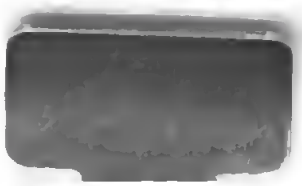
4° Geo. N. 125 d



Digitized by Google

2. Exc.

4° Geo. u. 125 d

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MÜNCHEN

95 G

Digitized by Google

M. Mersbacher

Vollständiges

stamm- und sinnverwandtschaftliches

Gesammt-Wörterbuch

der

Deutschen Sprache

aus allen ihren Mundarten und mit allen Fremdwörtern.

Ein

Hausschatz der Muttersprache

für alle Stände des Deutschen Volkes

worin

außer allen einfachen und zusammengesetzten Wörtern der hochdeutschen Schriftsprache, auch alle derselben fehlenden Wörter der norddeutschen, d. h. der westphälischen, bremischen, hambnrgischen, holsteinischen, ditmarsischen, mecklenburgischen, pommerschen, lief- und ehstländischen, und die Wörter der süddeutschen d. h. der bayerischen, schwäbischen, schweizerischen und österreichischen Mundarten in schriftgerechter Schreibart verzeichnet und erklärt sind

von

Dr. Jakob Heinrich Kaltschmidt,
Professor.

Dritte, wohlfeile Stereotyp-Ausgabe.

Nördlingen.
Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung.
1851.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MÜNCHEN

Nur die Fülle führt zur Klarheit
Und im Abgrund wohnt die Wahrheit.
Schiller.

BAYERISCHE STAATS- BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Vorrede.

Bekanntlich läßt ſich alle nur wünſchbare Auskunſt über einen neuen Gegenſtand durch drei Antworten geben, nämlich auf die Fragen: was? woher? und wozu? Dieſe Antworten ſchuldig bleiben, wäre eine Art Majeſtätsverbrechen gegen alle Führer des großen Wortes, welche das Schwert der Kritik nicht umſonſt tragen. Auf der andern Seite dürfte es manchem Beſitzer dieſes Werkes angenehm ſeyn, hier zu leſen, was er eigentlich an dieſem Buche hat, woher der Inhalt deſſelben genommen iſt, und wozu er denſelben gebrauchen kann. Daher zur Sache.

Zuerſt frägt man immer: was iſt das? wie heißt das? und warum heißt es ſo? — Dieſes Buch iſt genau, was ſein Titel beſagt, nämlich ein Wörterbuch; es enthält nichts als Wörter, keine Definitionen, keine Ober- und Unterabtheilungen, keine Sprichwörter und Redensarten, keine etymologiſchen, ſyntaktiſchen, ſtyliſtiſchen u. ſ. w. Unterſuchungen und Zuſammenſtellungen, kurz kein Baugerüſte, ſondern den Wörterbau ſelbſt, und zwar den großartigſten Wörterbau, welchen je ein Volk dieſer Erde in ſeiner Sprache geſchaffen hat, den Wörterbau der reichſten aller menſchlichen Sprachen. In dieſem Wörterbuch iſt mehr als Rom und Athen, als das Morgenland und Indien, hier liegt des Deutſchen Volkes Sprache, die reichſte Urſprache der Erde, in ihren ſämmtlichen Wörtern vor Augen. — „Alſo ein gewöhnliches Deutſches Wörterbuch?“ — Mehr als ein gewöhnliches, es iſt ein Geſammtwörterbuch der Deutſchen Sprache. Die hochdeutſche Sprache oder vielmehr die Deutſche Schriftſprache, welche der große Adelung, der ſchöpferiſche Campe, der fleißige Heinſius und alle die Könige und Kärner der Deutſchen Lexikographie in ihren Wörterbüchern bisher allein und ausſchließlich verzeichnet und erklärt haben, iſt nur Eine der vielen in Deutſchland wohnenden Töchter unſerer uralten Mutterſprache; die mehr als vierzig verſchiedenen Mundarten, welche ſchon Adelung zur Erklärung des Hochdeutſchen recht wohl zu benutzen wußte und welche der verdiente Radlof mit Recht die ewigen Lebensquellen unſerer Bücherſprache nennt, dieſe ſind bisher noch von niemanden mit der Schriftſprache zuſammengeſtellt worden, und konnten es nicht, ſo lange nicht wenigſtens die wichtigſten unter ihnen die trefflichen Bearbeiter gefunden hatten, welchen wir die Hauptquellen zu dieſem Geſammtwörterbuche verdanken. Dieſe Zuſammenſtellung iſt aber von der größten Wichtigkeit für die Anbahnung des Verſtändniſſes der Deutſchen Wörter überhaupt und der Wörter der Schriftſprache insbeſondere. Man begreife wohl, was hier unter der Zuſammenſtellung der Deutſchen Mundarten verſtanden wird. Nicht die Angabe aller verſchiedenen Ausſprachen und Klänge eines und deſſelben Wortes in allen verſchiedenen Oertern und Gegenden Deutſchlands iſt es, was uns die erſte ſinnliche Bedeutung des Wortes aufſchließt; dies iſt der Irrthum derjenigen, welche ſich wundernützlich zu machen glauben, wenn ſie recht viele verſchiedene Schreibarten und Blendlingsgeſtalten

eines Wortes mit der Angabe der Heimath einer jeden zuſammenſtellen; dieſe Art von Zuſammenſtellung iſt allenfalls dem Liebhaber anziehend und unterhaltend, für das Verſtändniß des Wortes aber iſt ſie eben ſo frucht- und nutzlos, als die Zuſammenſtellung aller älteren und alten Schreibarten eines Wortes, welche bei manchen Wörtern unglaublich zahlreich ſind; — wir erfahren dadurch nichts mehr von dem Worte, als daß es mancherlei etwas verſchiedene Klänge und Schreibarten hat; wir gewinnen dadurch nur ungefähr ſo viel, als durch den hochgeprieſenen Fleiß derjenigen, welche uns das Wort auch in zwanzig andern Sprachen und ſelbſt im Sanskrit nachweiſen. Die in dieſem Werke geſchehene Zuſammenſtellung der Deutſchen Mundarten beſteht dagegen in der Zuſammenreihung der Tauſende von Deutſchen Wörtern, welche der Schriftſprache fehlen, für welche ſich dieſe durch Umſchreibungen behelfen muß, und durch deren Vergleichung ein ſolches Licht auf die Stammwörter fällt, daß wir nunmehr die meiſten Deutſchen Wörter ihrer urſprünglich erſten ſinnlichen Bedeutung nach verſtehen können. Iſt das nicht ſchön? Kann ſich das alte Griechenland rühmen, den Sinn der Wörter ſeiner Sprache verſtanden zu haben? Durch die Kenntniß und Vergleichung der Deutſchen Mundarten werden wir Deutſchen das erſte Volk der Welt, das über ſeine Sprache Auskunft geben und ſich derſelben mit vollkommener Einſicht in die Grundbedeutungen der Wörter bedienen kann. Was heißt z. B. das Wort klug? Es hilft mir nichts, wenn man mir ſagt, es heiße im Sanskrit und meinetwegen bei Swifts Pferden und auf der fliegenden Gelehrteninſel eben ſo; ich will wiſſen, was das Wort klug bedeute. Im Deutſchen Geſammtwörterbuche findet man es gleich; wem der Artikel klug noch nicht genügen ſollte, der ſchlage die dort genannten Dialektwörter glau, glauch, glu u. ſ. w. nach und es wird ihm ein Licht aufgehen nicht nur über das Wort klug, ſondern weithin über ganze Wörterfamilien, die ſich in keinem vorhandenen Buche außer dieſem Deutſchen Geſammtwörterbuche nachſchlagen und vergleichen laſſen. Glaube mir, Nachbar, der Du anfängſt mein Buch zu verſtehen und lieb zu gewinnen: Wir Deutſchen ſind durch das in unſerer Sprache wohnende Urlicht das erleuchtetſte Volk in der Welt, wir müſſen nur unſere alte Großmutterſprache erſt verſtehen lernen und von vorne herein den einen Narren heißen, der uns um die Erklärung unſerer Sprache zu den ſchwarzen indiſchen Prieſtern des Wiſchnu und Brahma weiſen will; das Verſtändniß der Sprache liegt uns ja ſo nahe in Ohr und Zunge, als uns die Religion im Herzen nahe liegt. — Man ſuche und erforſche alſo das Deutſche nicht auswärts, ſondern daheim, wo wir zwei reiche Fundgruben für das Verſtändniß der Deutſchen Sprache haben. Das edle Gold unſerer Ur-, Grund- und Kernſprache liegt theils zu Tage heraus überall wo Deutſche wohnen, und da hat es jedermann und achtet es gemein — dieſes ſind die Deutſchen Mundarten; theils liegt es in verlaſſenen Gruben tief unter Tage, und man kann es nur von den Bergleuten bekommen, die es zu Tage fördern; dieſes Gold wird höher geſchätzt, weil es ſeltener iſt, — das andere aber iſt ihm gleich; dieſes Grubengold ſind auch die Deutſchen Mundarten, wie vor 5, 6, 8 und 10 Jahrhunderten in ihnen geſchrieben worden iſt. Wie dieſe alten Schriften lauten, ſo lautet noch jetzt die mündliche Rede unſerer Bauern buchſtäblich, und nun behaupte ich: wer das am Tage liegende Gold ſammelt und auch das Grubengold ſich verſchafft, der hat den wahren deutſchen Hort, den geiſtigen Schatz unſeres Volkes beiſammen und braucht ihn nicht aus Indien zu holen, d. h. ohne Bild: das Verſtändniß der Deutſchen Sprache kann aus der Vergleichung mit andern Sprachen nicht hervorgehen, es kann nur aus der vollſtändigen Kenntniß aller Deutſchen Mundarten und Schriftwerke erblühen.

Die Deutſche Sprache hat im platten Lande an der Nord- und Oſtſee einen weſentlich anderen Klang als in der hügeligen Mitte und im gebirgigen Süden; das Plattdeutſch und das Hochdeutſch unterſcheiden ſich in dieſer Hinſicht, abgeſehen von grammatiſchen Verſchiedenheiten, durch andere Vocale, durch reichere oder härtere, feinere oder vollere Conſonanten und durch zartere oder rauhere Aſpiration. Beide Sprachhälften haben im Ganzen die gleichen Wörter; nur wenige Wörter ſind es, die ausſchließlich dem Norden oder dem Süden angehören, und dieſe ſind meiſtens keine Wurzelwörter, ſondern Ableitungen und Zuſammenſetzungen;

ſo heißt z. B. der Storch im Norden Adebar, ein Wort, welches der Süddeutſche nicht kennt, aber doch leicht verſteht, wenn er erfährt, daß es auch Adefahr klingt und Adéfahrer, Fortreiſender, Zugvogel bedeutet.

Aber einer und derſelbe Klang bedeutet zuweilen im Süden etwas ganz Anderes als im Norden; der Hamburger nennt die Strümpfe Hafen (Hoſen), und das Milchbrod nennt er Strumpf (Schrumpfbrod); ohne Erklärung ſind ſolche Eigenheiten dunkel; die Erklärung ſelbſt aber kann ſonſt nirgends hergenommen werden, als eben aus andern Deutſchen Mundarten. So iſt das Wort Rieſe etymologiſch unverſtändlich, bis man erfährt, daß es ein plattdeutſches Zeitwort rieſen giebt, welches aufſteigen, aufquellen, ſich hoch erheben, groß werden heißt und von welchem ſowohl das ſonſt unerklärliche groß (geroſen), als auch reiſen (aufſtehen und fortgehen) herkommt. So iſt ſchreiben nur dem verſtändlich, der das norddeutſche Wort ſchrapen kennt, welches mit einer Spitze auf einer Fläche kratzen bedeutet; kurz, ſollte das Verſtändniß der Deutſchen Sprache mehr und mehr angebahnt werden, ſo mußten durchaus endlich einmal die ſämmtlichen Deutſchen Wörter aus allen Mundarten des Nordens und Südens zuſammengetragen und möglichſt ſo, daß ſie, einander erklären, zuſammengeſtellt werden. Aus dem Wunſche, dem Deutſchen Volke dieſen Dienſt zu leiſten, entſtand das vorliegende ſtamm- und ſinnverwandtſchaftliche Geſammtwörterbuch

Stamm- und ſinnverwandtſchaftlich heißt dieſes Wörterbuch, um die Art anzudeuten, wie die Wörter in demſelben erklärt werden. Um nämlich die ganze, ungeheure Menge der Deutſchen Wörter in Einem nicht allzu großen Buche erklären zu können, ward die kürzeſte Erklärungsart gewählt, welche in den meiſten Fällen die beſte iſt, nämlich die: einem unbekannten oder unverſtändlichen Worte mehrere verſtändliche und bekannte, und bei einem verſchieden angewandten Worte möglichſt viele ſinnverwandte d. h. gleich- oder ähnlich bedeutende Wörter, welche auf griechiſch Synonymen heißen, beizuſetzen, damit jeder, der ein Wort nicht verſteht, unter den daneben ſtehenden Sinnverwandten ein ihm bekannteres oder verſtändlicheres Wort finden und hiedurch jenes verſtehen könne. Unter dieſen Sinnverwandten ſind nun die allernächſten und am deutlichſten bezeichnenden meiſtens diejenigen, welche auch zugleich Stamm- oder Lautverwandte ſind d. h. welche aus derſelben Wortwurzel gebildet ſind und mit einem ganz ähnlichen Klange und ähnlicher Schreibart auch eine ganz nahe liegende ſinnverwandte Bedeutung verbinden. Dieſe Stammverwandten ſtehen unter den erklärenden Wörtern voran und noch vor ihnen bei Stammwörtern die alte ſüddeutſche Schreibart, wie man vor tauſend Jahren geſchrieben hat. So iſt in dem Artikel Hübſch das eingeklammerte, mit gothiſcher Schrift gedruckte houiſc, hubiſc altſüddeutſch, dann höfiſch ein ſtammverwandtes, und die folgenden Wörter artig, fein u. ſ. w. ſind ſinnverwandte Wörter.

Aus dem bisher Geſagten dürfte wohl hinlänglich erhellen, was für ein Buch das vorliegende Werk iſt; wer es aufſchlägt und mit andern größern Deutſchen Wörterbüchern vergleicht, wird ſogleich noch zweierlei gewahr werden: daß die Fremdwörter hier in der Buchſtabenfolge der Deutſchen Wörter mit aufgeführt ſind, und daß man hier alles viel leichter auffindet als in jedem anderen ähnlichen Werke. Das Erſtere braucht wohl nicht entſchuldigt zu werden; man wird wohl nicht ſagen wollen: er germaniſirt fremde Wörter, indem er ſie mit Deutſchen Buchſtaben ſchreibt, was in allen Fremdwörterbüchern längſt Sitte war und nicht anders ſeyn kann; man wird mir auch nicht vorwerfen wollen, daß ich den ungebührlichen Gebrauch der Fremdwörter begünſtige — ich maße mir nicht an, dem Deutſchen Volke einen allgemein gewordenen Gebrauch verbieten zu wollen oder ihn hindern zu können; ich habe gefunden, daß gewiſſe Fremdwörterbuchſchreiber ſich ein Geſchäft daraus machen, ihre Bücher mit immer neuen aus fremden Sprachen entlehnten Wörtern zu vergrößern, — dieſes Beſtreben mit dem Aushängeſchilde der beabſichtigten Ausmerzung der Fremdwörter iſt eben ſo wenig zu loben als die unberufene Wortſchmiederei, durch welche man die Fremdwörter verdrängen will und nichts als Mißgeburten hervorbringt, welche das Deutſche Volk nie in den Mund nehmen wird. Und was die zum

Theil durch die Kürze der Erklärungen möglich gewordene Gedrängtheit, Ueberſichtlichkeit, Freundlichkeit und lachende Deutlichkeit der typographiſchen Darſtellung dieſes Wörterbuches betrifft, wodurch das Auge die Artikelreihen der Seiten wie auf einer Leiter mit einer bisher nie gefundenen Leichtigkeit auf und ab durchläuft: für dieſe Ausſtattung und für die durch große Sorgfalt erreichte Druckrichtigkeit wird der Herr Verleger wohl mit eben ſo vollem Rechte den verdienten Dank unſerer Leſer ernten, wie die gelehrte Welt ſeit vielen Jahren ſein Verdienſt um die Herausgabe wichtiger claſſiſcher Werke rühmlichſt anerkannt hat.

Auf die Frage: woher d. h. aus welchen Quellen der erſtaunliche Deutſche Wörtervorrath dieſes Geſammtwörterbuches hergenommen ſey? iſt ſchon in der Ankündigung deſſelben die Auskunft folgendermaßen gegeben worden. Die hoch- oder vielmehr ſchriftdeutſchen Wörter ſind nach den großen Wörterbüchern von Adelung, Campe und Heinſius vollſtändig aufgeführt und dadurch vermehrt, daß mehrere tauſend Wörter aus nord- und ſüddeutſchen Mundarten in ſchriftgerechter Geſtalt hinzugefügt worden ſind. Unter der Bezeichnung nd. (norddeutſch) und ſd. (ſüddeutſch) ſind einerſeits die weſtphäliſchen, bremiſchen, hamburgiſchen, holſteiniſchen, ditmarſiſchen, mecklenburgiſchen, pommerſchen, lief- und ehſtländiſchen, andererſeits die allemanniſchen, baieriſchen, ſchwäbiſchen, öſterreichiſchen und ſchweizeriſchen Wörter in die große Buchſtabenfolge Deutſcher Wörter eingereiht worden. Außer eigenen Sammlungen ſind die Werke von Stalder, Schmeller, Rixner, Richey, Schütze, Schmid, Strodtmann und Bergemann, das bremiſch-niederſächſiſche Wörterbuch und mehrere anonyme Idiotika dazu ſorgfältig benutzt worden. Bei den Stammwörtern und wo es ſonſt für Erklärung oder Rechtſchreibung nützlich war und der Raum es geſtattete, ſind die altſüddeutſchen Wörter aus dem achten und neunten Jahrhunderte beigefügt worden; der Verfaſſer entnahm ſie ſelbſt den in Graffs Diutiska mitgetheilten Gloſſarien.

Auf die letzte und wichtigſte Frage: wozu, wem zu Gute und zu welchem beabſichtigten Nutzen dieſes Geſammtwörterbuch ausgearbeitet worden ſey? glaube ich etwas ausführlicher antworten zu ſollen. Wir leben in einer Zeit, wo es kein größeres Unglück giebt, als hinter der allgemeinen Geiſtesbildung der Standesgenoſſen zurückzubleiben. Der Handwerker, der nicht nach der neueſten Mode arbeitet, der Künſtler, der hinter dem neueſten Geſchmacke zurück bleibt, und der Kaufmann, der altmodiſche Waren feil bietet, werden eben ſowenig reich, als der Gelehrte, der ſich nicht auch practiſch ausbildet, geehrt und belohnt wird. Die heutzutage an den Gebildeten gemachten Anſprüche ſind ſo vielfach, daß keine Schule im Stande iſt, dieſe Bildung vollſtändig zu ertheilen. Dem jungen Gelehrten fehlt die Kenntniß von tauſend Gegenſtänden des Geſchäftlebens dem jungen Geſchäftsmanne geht die gründliche formelle Sprachbildung ab, und beiden mangelt hiedurch ein weſentlicher Theil der jetzt von jedem Gebildeten verlangten Kenntniſſe. Man muß gleichſam einen Gelehrten und einen Geſchäftsmann in eine Perſon vereinigen, um einen Gebildeten hervorzubringen. Bei der Unmöglichkeit, ſich in der Jugend alle dieſe von dem Gebildeten geforderten Kenntniſſe zu erwerben, müſſen Hülfsmittel vorhanden ſeyn, dem Mangel an denjenigen Sprach- und Sachkenntniſſen, deren Unentbehrlichkeit im Verkehr und Umgange am häufigſten fühlbar wird, abzuhelfen. Eins der erleichterndſten Hülfsmittel hiezu ſind die zahlreich vorhandenen Wörterbücher in jeder Form und von jeder Art des Inhaltes. Man hat in ſo mannigfacher Beziehung darauf Bedacht genommen, jedermann die Hülfsmittel zur allgemeinen Bildung zugänglich zu machen, daß eine ſo vielfache Thätigkeit der Preſſe für gemeinnützliche Zwecke noch nie geſehen worden iſt.

Nur in Einem Stücke war bisher für die Vollendung der Geiſtesbildung unter uns nichts geſchehen und dies machte, daß wir in unſerer Literatur eine höchſt fühlbare Lücke hatten, indem uns ein vollſtändiges, erklärendes Geſammtverzeichniß aller der Wörter fehlte, mit welchen das Deutſche Volk ſpricht. Auf der Sprache aber beruht und durch die Sprache zeigt ſich alle menſchliche Bildung; alles, was wir wiſſen und kennen, bezeichnen wir durch Wörter; dieſe Bezeichnung muß ſchwierig und fehlerhaft ſeyn, ſo lange wir die

Wörter nicht ganz verſtehen; ſie wird dagegen leicht und vollkommen durch das völlige Verſtändniß derſelben; auf dieſem Verſtändniſſe alſo beruht die Meiſterſchaft im Gebrauche der Sprache, und dieſe allen denen, welchen die Beförderung des eignen und fremden Wohles am Herzen liegt, durch die vollſtändigſte Zuſammenſtellung und Erklärung der geſammten Sprache des Deutſchen Volkes in die Hände zu geben, das iſt der volksthümliche Zweck des vorliegenden Werkes. Einen gelehrten Apparat für gelehrte Sprachforſcher wollte ich nicht liefern, dieſes muß den Heroen der Deutſchen Sprachforſchung, einem Grimm, einem Graff überlaſſen bleiben. Von dieſem populären Geſichtspunkte aus und in Beziehung auf die Frage: ob dieſe Arbeit zur Beförderung des Verſtändniſſes und zur Erleichterung des Gebrauchs der Mutterſprache unter uns beitragen könne? wünſche ich, daß man ſie beurtheilen wolle. Und nun zum Schluſſe noch eine Bemerkung. Nicht nur wir bedürfen einer recht vollſtändigen Kenntniß unſerer Sprache, um von ihr im Verkehr den vollen Nutzen ziehen zu können: auch die Deutſche Sprache ſelbſt bedarf der Nahrung aus ihrem alten urkräftigen Grunde und Boden, aus ihren ewigen Lebensquellen, aus ihren Mundarten. Es iſt hier nicht der Ort dieſes auseinanderzuſetzen, aber ich bin wohl nicht der Einzige, der es bemerkt hat, daß die Deutſche Schriftſprache von der alten bildlichen Bedeutungsfülle früherer Zeiten je länger je mehr abweicht und ſich in dem ſogenannten höheren Style in Abſtractionen verſteigt, mit denen ſie bald nichts mehr eigentlich Deutſch zu benennen vermag. Vor dieſer Entartung ſowohl, als vor dem entgegengeſetzten Fehler, vor der Ueberſchwemmung mit Fremdwörtern kann nichts unſre alte, ehemals ſo kräftige Urſprache ſichern, als die uns fehlende aber durchaus zu erringende Einſicht in die ſinnlichen Grundbedeutungen der Wörter, welche auch nach Schillers hier ganz treffendem Ausſpruche „nur die Fülle führt zur Klarheit", nur aus der Ueberſicht des geſammten Wörtervorrathes der Sprache in allen ihren Mundarten gewonnen werden kann.

Möge alſo dieſes Buch vom Deutſchen Volke, deſſen größten Reichthum, deſſen urkräftige, unerſchöpflich reiche und hochgebildete Sprache es enthält, als ein liebes Eigenthum, als ein Hausſchatz der Mutterſprache ſo gern entgegengenommen und gebraucht werden, als es von mir mit herzlicher Liebe geſchrieben worden iſt!

Der Verfaſſer.

Erklärung der Abkürzungen.

adj. Adjectivum, Eigenſchaftswort, ſteht meiſt allein, wo nach adv. dabei ſtehen ſollte; denn die deutſchen Eigenſchaftswörter dienen auch als Umſtandswörter. adj. ſteht auch anſtatt Participium, weil jedes Particip ein Eigenſchaftswort iſt.

adv. Adverbium, Umſtandswort.

afd. altfränkiſch: dieſe Bezeichnung iſt meiſtens weggelaſſen, die altfränkiſchen Wörter aber eingeklammert und mit gothiſcher Schrift gedruckt.

c. acc. cum Accusativo, mit dem Accuſativ oder Objectsfall.

c. dat. cum Dativo, mit dem Dativ oder Empfängerfall.

c. gen. cum Genitivo, mit dem Genitiv, dem Urſprungs- oder Angehörigkeitsfall.

comp. Comparativus, Vergleichungs- oder Erhöhungsſtufe.

conj. Conjunctio, Bindewort, Satzfügewort.

d. der, die, das, des, dem, den, durch.

dat. Verbum dativum, datives oder Gebe-Zeitwort, das ein Hauptwort im Dativ, als Empfänger eines Vor- oder Nachtheiles bei ſich hat.

e. ein, eine, einer, eines, einem, einen.

ehſtn ehſtniſch.

engl. engliſch.

fr. franzöſiſch.

gr griechiſch.

i. in, im.

i. Verbum intransitivum oder neutrum, Zuſtands-Zeitwort.

impers. Verbum impersonale, unperſönliches Zeitwort.

interj. Interjectio, Empfindungslaut, Ausrufslaut

ital italieniſch.

lat. lateiniſch.

num. Numerale, Zahlwort.

num. card. Numerale cardinale, Haupt- oder Grundzahlwort.

num. ord. Numerale ordinale, Reihenzahlwort.

nd. neddeutſch oder niederdeutſch (ſiehe die Vorrede.)

od. oder.

pl. Numerus pluralis, Mehrzahl.

pr. und proo. Pronomen, Perſonwort, Fürname, Fürwort.

pr. ind Pronomen indefinitum, unbeſtimmt zeigendes Fürwort.

pr. interr. Pronomen interrogativum, fragendes Fürwort.

pr. dem. Pronomen demonstrativum, zeigendes Fürwort.

pr. pers. Pronomen personale, perſönliches Fürwort.

pr. poss. Pronomen possessivum, beſitzanzeigendes Fürwort.

pr. relat. Pronomen relativum, auf Beziehungen hinweiſendes Fürwort.

rom. romaniſch.

ruſſ. ruſſiſch.

ſd. ſüddeutſch oder oberdeutſch (ſiehe die Vorrede.)

t. Verbum transitivum oder activum, Handlungs-Zeitwort.

turk türkiſch.

u. und.

v. von, vom.

z. zu, zum, zur.

z. B. zum Beiſpiel.

...THEK
...CHEN

A

die Aa, ſd. (aßa) Au, flieſſendes Waſſer, durchfloſſene Wieſe.
die Aak (aeß) einr Art Rheinſchiff, Flaßſchiff, flaches Fahrzeug.
der Aal, ein Fiſch; Pfütze; Bruch im Tuche, Backwerk. [Bocks-.
die Aalbeere, Alantbeere, ſchwarze Johannisbeere, Abl-, Gicht-,
Aalen, i. Aalr fangen, Aale ſtechen, Aale greifen, fiſchen.
der Aalfang, das Fangen der Aale, Aalſtechen, das Aalen.
die Aalgabel, der Aalſtecher, die Aalvike, der Aalſtachel.
der Aalhälter, Aalkaſten, Aalkorb, die Aalreuſe, die Aalgrube.
die Aalmutter, rin Seefiſch, der Meeraal, die Seeſchlange.
die Aalpuppe, Aalflöße, der Aalköder, die Aalätzung, Lockſpeiſe
die Aalquappe, -quabbe, Aalraupe, ein Raubfiſch [an Binſen.
die Aalſchlange, der Meeraal, die Seeſchlange, Aalmutter.
der Aalſtreif, Aalſtreifen, Aalſtrich, ſchwarzer Rückenſtreif.
die Aalware, das Aalnetz, d. Aalkorb, die Aalreuſe, d. Sogen, ſd.
die Aalwehr, der Aalfang, die Aalreuſe, der Aalhälter.
der Aalwels, der Buntaal, der Aalſtint, ein aalähnlicher Fiſch.
der Aalwurm, das Aalthierchen im Eſſig, der Eſſigaal.
die Aaneweene, Aanewenne, nd., dir Umwendung, Umkehr.
der Aar (ara) Adler, Steinadler, die Aarweihe, großer Raub-
das Aas, pl. Aeſer; Fraß, Leichnam, Schmutz, Luder. [vogel.
die Aasblatter, Aaspocke, ſtinkende Pocke, Eiterbeule, d. Aß, ſd.
Aaſen, freſſen, Felle abſchaben; im Schmutze wühlen, ſudeln.
die Aasfliege, Schmeißfliege, Fleiſchfliege, Aasmotte, Kothfliege.
Aasfraßig, adj. Aas freſſend, Leichen, Schmutz freſſend.
der Aasgeier, Roßgeier, Schindgeier, Ludergeier, Kahlkopf, Lu-
der Aasgeruch, -geſtank, Ludergeruch, Leichengeruch. [derrabe.
Aasgierig, adj. nach Aas begierig, aasfräßig, aassuchend.
die Aasgrube, das Aasloch, dir Aaskuhle, nd., Schindergrubr.
Aaſig, adj. aashaft, aasartig, aasähnlich, garſtig, faul.
der Aaskopf, Thierſchädel, als Zier an Gebäuden, eine boriſche
die Aaskrähe, Nebel-, Raben-, Luderkrähr. [Bauverzierung.
der Aascrabe, gemeine Rabe, die Rabenkrähe, Nebelkrähe.
die Aasſeite, Fleiſchſeitr des Felles, Schabſeite, Jauenſeite.
der Aasvogel, Aasgeier, Aaskrähe, Aasrabe; Leichenbieb.
Ab (ap, ab, op, opa) prp. u. adv. von, fort, weg, herunter, los.
Abaaſen, t. abſchaben, abfreſſen, abgraſen, abäſen; ſäubern.
die Abache, der Adig, ſd., der Abend, die Veſper, der Nirdergang.
ſich Abächzen, ſich abſenſzen, ſich matt ſtöhnen, ſich abjammern.
Abaichen, t. abmeſſrn, berichtigen, abgleichen, ajuſtiren.
Abackern (aeßaran) t. abpflügen, entpflügen, abfurchen.
der Abakus, das Rechenbrett, das Einmaleins; die Säulenplatte.
der Abaciſt, Abakiſt, Rechenmeiſter, große Rechner, Zifferrr.
Abälardiſiren, t. entmannen, kaſtriren, verſchneiden. [dung.
die Abalienation, die Veräußerung, Entwendung, Entfrem-
Abalieniren, t. entfremden, veräußern, abtrünnig machen, ent-
Abandonniren, t. verlaſſen, aufgeben, im Stiche laſſen. [wenden.
der Abandon, die Abtretung, Uebertragung, Ceſſion. [bar.
Abänderlich (andarliß) adj. veränderlich, abſtellbar, abſchaff-
Abändern (andaran) t. anders machen, verändern, umändern,
declíniren, conjugiren, moviren. [martern, erpreſſen.
Abängſten, Abängſtigen (angnſtan) t. u. r abdringen, ſich zer-
die Abannation, der Jahresbann, die einjährige Landesver-
Abanti, ſd., adv. fort, auf und davon, hinab, hinweg. [weiſung.
Abarbeiten (arapaitan) t. abverdienen, tilgen; abnützen; r. ſich
entkräften, ſich zerarbeiten, abäſchrrn, zerplagen, abquälen.

Abarciren, t. aus dem Beſitze treiben, ausſchlieſſen, abfinden.
Abärgern, t. matt ärgrrn, halbtodt ärgern, abkränken.
Abärndten, Abärnten, t. abrnten, einernten, abmähen.
die Abart, untergeordnetr Art, ausgeartete Art. [Art ſchlagen.
Abarten (farartan) i. abweichen, ausarten, entarten, aus der
die Abartung, die Entartung, Abweichung, Ausartung.
Abartig (fararter) adj. abweichend, verſchieden, entartet.
Abäſchern, t. abeſchern, ſich abarbeiten; mit Aſchr abreiben.
Abäſen, t. abfreſſen, abweiden, adaſen, abäßen, abgraſen.
die Abäſte, das Klaubholz, Abholz, der Abraum, Afterſchlag.
Abäſten, t. entzweigen, entäſten, abholzen, beſchneiden.
Abäthmen, t. ausglühen, trocknen, dörren, bärrrn. [Abfall.
der Abatis, Schutt, Gehaue, Verhau, das erlegte Wild, der
das Abatjour, Ladenfenſter, Schrägfenſter, Fenſterſchirm.
die Abattage, das Holzfällen, der Hauerlohn, Hackerlohn.
der Abattant, Fall- oder Querladen, Gewölbladen. [tigkeit.
das Abattement, die Niedergeſchlagenheit, Ermattung, Mat-
Abattirt, adj. ermattet, niedergeſchlagen, entkräftet, muthlos.
Abattuta, tactfeſt, genau abgemeſſen, haarſcharf, präciſe.
Abätzen, t. zerätzen, abfreſſen, wegätzen, wegbeizen, abaaſen.
Abäugeln, t. abſehen, ablugen, ausſpähen, ablauern, abſchauen.
Abba, Vater, Herrſcher, Befehlender, Oberer, Alloater.
Abbacken (paßan) t. losbacken, ausbacken, abſtehen, berſten.
Abbaden (paßan) t. ausbaden, abwaſchen, abſpülen, wegbaden.
Abbähen (pahan) t. völlig aufweichen, völlig erwärmen. [zen.
Abbaken, t. abſtecken, bezeichnen, abtonnrn, abbojen, abgrän-
Abbalgrn (palkan) t. abziehen; ſich—, zerbalgen, mäde ſtreiten.
ſich Abbalzen, abrammeln, abtrrten, abbrunſten. [und ſchlagen.
Abbamſen, t. durchklopfen, abprügeln, gehörig ſchlagen.
Abbangen (pangan) t. abängſtrn, abdringen, erpreſſen.
Abbanſen, t. vom Banſen nehmen, abſtapeln, abſchichten.
Abbaſten, t. entbaſten, abſchälen, abziehen, abladen, abpacken.
Abbäuchen (pauhan) t. ablangen und ausklopfen, abbüken.
Abbauen (pnan) t. abtragen, ausbauen, wegbrechen, ausbeuten.
Abbauern, (pur) i. aufhören Bauer zu ſeyn, auswirthſchaften.
Abbaumen (paum) i. vom Baume ſteigen, abſitzen, abfallen.
Abbäumen (paum) t. vom Baume nehmen, abpflücken.
der Abbé, Abt, Scheingeiſtlicher in Frankreich, Aftergeiſtlicher.
Abbeeren (peran) t. der Beeren berauben, entbeeren, ableſen.
Abbefehlen (pifilahan) t. widerrufen, abbeſtellen, abſagen.
Abbegehren, (ieran) t. abfordern, abverlangen, abheiſchrn.
Abbehalten (pihaltan) t. in der Hand behalten, nicht aufſetzen.
Abbeißen, (paißan) losbeißen, müde beißen, abweiſen.
Abbeizen (paißan) t. wegbeizen, gar beizen; r. abmühen. [gen.
Abbekommen (pigurman) t. abkirgen, ablöſen, herunterbrin-
Abbel (apliß) adj. nd., albern, zotig, fade, dumm, verſtandlos.
Abberſten, i. berſten und abſtehrn, abſpringen, klaffen. [drrn.
Abberufen (uueßrnafan) t. wegberufen, zurückberufen, abfor-
die Abberufung, Zurückberufung, Wegberufung, Abforderung.
Abbeſolden (apzalan) t. bezahlen und entlaſſen, abdanken.
Abbeſtellen (piſtalan) t. abſagen, abbefehligen, widerrufen.
Abbetrn (petan) t. herbeten, -leiern, -ſagen, aufhören zu beten.
Abbetteln, t. ablungern, nd., abbeiſchen, ſd., abprachern, nd.
ſich Abbetten (pettan) ſich wegbetten, fortbetten, ablagern.
Abbeugen (pauhnan) t. abbiegen, wegbeugen, ſich abbücken.

Abbewegen (piuuekan) t. fortbewegen, entfernen, wegbringen, abrücken, abſchieben, abziehen, von d. Stelle ziehen. [bezahlen.
Abbezahlen (pizalan) t. abzahlen, auf Abſchlag zahlen, ganz
Abbiegen (piuran) t. abbengen, fortbiegen, ablegen; i. abweichen, ablenken.
Abbieten, t. aufbieten, abkündigen, abkanzeln.
das Abbild (abpilr) Ebenbild, Nachbildung, Bildniß, Afterbild.
Abbilden (abpiltan) t. nachbilden, darſtellen, abformen.
der Abbildner, Nachbildner, Bildner, Abformer, Abzeichner.
Abbimſen, t. mit Bimsſtein abreiben, abſchleifen, abziehen.
Abbinden (pintan) t. losbinden, ablöſen, abſchnüren, ein Haus aufſtellen, ein Faß bereifen, fertig binden. [Teufels—.
der Abbiß, das Abbeißen, das Abgebiſſene, eine Pflanze: der
die Abbitte, d. Bitte um Verzeihung, Ehrenerklärung. [machen.
Abbitten (abpittan) i. und t. Abbitte thun, durch Bitten gut
Abbittlich, adj. was abgebeten werden kann, verzeihlich.
Abblänken, t. überpoliren, blank machen, blank ſcheuern.
Abblaſen (plazan) t. wegblaſen, ſpielen, mit bloßem Pulver abſchieſſen, ausblaſen; i. aufhören zu blaſen. [ſchießern.
Abblatten, (abplaean) t. entblättern, abblättern, ablöſen, ab-
Abblaſſen, i. abbleichen, erblaſſen, heller werden, ſich entfärben.
Abblattern (platra) i. ausblattern, die Blattern verlieren.
Abblattern, t. entblättern, entlauben; abſchelfern, abſchiefern.
Abblauen (plau) i. die blaue Farbe fahren laſſen, bl. abfärben.
Abbläuen (blinam) t. völlig bläuen, buchprügeln, ausbläuen.
Abbleiben (bilipan) i. zurückbleiben, entfernt bleiben, davon-.
Abbleichen (pleihen) i. bleich werden, ver-; t. aus-, recht bleichen.
Abblicken (plerhan) i. aufhören zu blicken, ausblitzen, erlöſchen.
Abblitzen (plerhan) i. aufhören zu blitzen, verſagen, f. täuſchen.
Abblühen (ploan) i. ausblühen, aufhören zu blühen, verblühen.
Abbluten (platan) i. ausbluten, verbluten, durch Blut ſühnen.
Abblüten, t. abbluſten, entblüten, defloriren, ſchwächen.
Abbohnen, t. mit Wachs glätten, entbohnen, abſchoten.
Abbohren (poran) t. fertig bohren, hinunterbohren, durchbohren
der Abbohrer, der dritte Satzbohrer, der letzte Bohrer. [ren.
Abborgen (porhan) t. entlehnen, entleihen, er-, entborgen, ver-
Abboſſen, abboſſeln, t. in Wachs abbilden, boſſiren. [nehmen.
ſich Abboſen, ſich durch Erboſen ſchwächen, ſich abzürnen.
der Abbrand, Abgang beim Brennen oder Glühen, die Schlacke.
der Abbrändler, Abgebrannte, Brandbettler, — beſchädigte.
Abbraſſen, i. die Segel einziehen, abreffen, einraffen, aufrollen.
Abbraten, (praatan) t. ausbraten, fertig braten, ausſchmoren.
Abbrauchen (pruehan) t. abnutzen, verbrauchen, ausbrauchen.
Abbrauen, i. fertig brauen, nicht mehr brauen; abbrühen.
Abbraunen (prun) i. die braune Farbe fahren laſſen, abfärben.
Abbräunen, t. recht braun machen, abbeizen, abbraten. [zer.
die Abbreche, Lichtſchere, Lichtputze, Lichtputzſchere, -ſchnäu-
Abbrechen (prehan) i. brechen und losgehen; t. zerbrechen und abnehmen, aufhören, entbrechen, Recht abſprechen, abputzen.
Abbreiten (praitan) t. breit ſchlagen, plätten, ausbreiten.
Abbrennen (prenan) i. und t. verbrennen, niederbrennen, abblitzen, losbrennen, ausbrennen, verzinnen, abſchieſſen.
die Abbreviatur, Abkürzung, Schreib-, Schriftkürzung. [gen.
Abbreviiren, abkürzen, verkürzen, kürzen, excerpiren; abfertig
die Abbreviatoren, Abkürzer, päbſtliche Kanzleiſekretäre.
Abbringen (pringan) t. abbrnken, abſchaffen, fortſchaffen, ab-
Abbröckeln, in Brocken ablöſen u. abfallen, abkrümeln. [ſtellen.
Abbrocken (prohun) t. in Brocken abbrechen, abbröckeln.
der Abbruch, das Abbrechen, die Verminderung, Schmälerung, Beeinträchtigung, das Abgebrochene, das Abzubrechende.
Abbrüchig, adj. leicht abbrechend, brüchig, ſpröde, abſchüſſig.
Abbrühen, t. abkochen, abſieden, abwallen, abbrauen, -brodeln.
Abbrüllen, t. abſchreien, -bäkeln, abheulen, -jölen, -bölken, ab.
Abbrummen, t. und i. abmurmeln, brummend fortgehen.
Abbrunſten, i. abgrünen, abbalzen, aufhören zu brunſten.
Abbrüten, i. fertig brüten, abſitzen, ausſitzen; r. ſich abgrübeln.
Abbuden, i. die Buden abſchlagen, abbrechen, einpacken.
Abbügeln, t. ausbügeln, fertig bügeln, glätten, plätten.
Abbuhlen, t. und i. abliebeln, abkoſen, abhuren, abzüchteln.
Abbürden (purdan) t. entbürden, entladen, entlaſten, abpacken.
Abbüßen, t. Strafe leiden für ein Vergehen, abzahlen, tilgen.
Abbuttern, i. ausbuttern, fertig buttern, abſchütteln, -prügeln.
das Abc, das Alphabet, die Anfangsgründe 23 Bogen. [chen.
Abcapituln, t. ausſchelten, cüffeln, Verweis geben, herunterma-
Abchagriniren, t. u. r. abhärmen, abgrämen, abkümmern.
Abcomplimentiren, t. abhöfeln, abkoſen, abſchmeicheln.
Abconterfeien, t. abbilden, abmalen, abformen, abſchildern.
Abcopiren, t. abſchreiben, copiren, abzeichnen, abmalen.
Abdachen (packen) t. abdecken, abſchrägen; r. ſich abſenken, ab-
Abdächig, adj. ſich abſenkend, ſchräg, abhalbend, böſchig. [halden.
die Abdachung, die Halde, Böſchung, Senkung, Abwäſſerung.
Abdämmen, t. abbeichen, abgraben, abhängen, eindämmen.
Abdampfen (firdempfan) i. verdampfen, aufhören zu dampfen.
Abdämpfen, t. abdampfen machen oder laſſen, gedämpft kochen oder braten, backen. [parentiren, abſetzen, verabſchieden.
Abdanken, t. u. i. entlaſſen, entſagen, Amt niederlegen, abrufen,
Abdarben, t. abkargen, abknappen, abſitzen, abknauſern, abgei-
Abdarren, t. fertig darren d. h. das Malz dörren. [gen, entziehen.
Abdeckeln, t. den Deckel abnehmen, entblößen, entdeckeln. [len.
Abdecken, t. abtragen, -dachen, -ziehen, -ledern, -ludern, abfel-
der Abdecker, Schinder, Halbmeiſter, Feller, Fellmeiſter. [rei.
die Abdeckerei, Schinder-Wohnung u. Gewerbe, d. Halbmeiſte-
das Abdeckerleder, d. Felle vom gefallenen Viehe, Schmderleder.
Abdeichen (umpidiehan) t. abdämmen, eindämmen, abſondern
Abderiten, von Abdera in Thracien, Einfaltspinſel, Schildbürder Abderitenglaube, Abderitismus, dummer Glaube. [ger.
Abderiſiren, abderologiſiren, faſeln, dämeln, ſchwatzen.
Abderitiſch, adj. einfältig, albern, lächerlich, kopflos. [aern.
das Abdeſt, das Händewaſchen vor dem Gebet d. d. Muhamedaner
die Abdication, die Abdankung, Entſagung, Verzichtung.
Abdiciren, entſagen, verzichten, abdanken, reſignirea, zurück-
Abdicken (thie) t. dick kochen, zur rechten Dicke bringen. [treten.
Abdielen, t. abſcheuern, abſondern, bdielen, belegen [tragen.
Abdienen (thianan) t. ausdienen, durch Dienſt bezahlen, ab-
Abdingen (pinran) t. abhandeln, abmärkten, abfeilſchen.
Abdisputiren, t. abſtreiten, abkämpfen, ſtreitig machen. [laß.
das Abditamentum, das Abgezogene, Abgedungene, der Nach
Abdocken, t. abwickeln, aushüllen, entpuppen. [zu donnern.
Abdonnern (thanaran) i. ausdonnern, abdrüllen, aufhören
Abdoppeln, t. mit doppeltem Faden nähen, abnähen. [abfallen.
Abdorren (thurran) i. verdorren, vertrocknen, verwelken und
Abdörren (darran) t. völlig dörren, abſondern, abdarren.
Abdoſſiren, t. abſchrägen, -dachen, abſenken, böſchen. [ubgang.
der Abdraht, die beim Drechſeln abfallenden Späne, der Dreh-
Abdrängen, t. fortdrängen, durch Drängen erlangen, abdrillen.
Abdrechen, ſd., t. unterdrücken, zertreten, austreten, löſchen.
Abdrechſeln (reahſiln) t. abdrehen, fertig drechſeln, aufhören zu drechſeln, überdrechſeln, dünner drechſeln. [wegdrehen.
Abdrehen (drahan) t. drehend oder drechſelnd abſondern, der Abdrehnagel, eine Schraubenfeile. [abprügeln, abſchlagen.
Abdreſchen (arthreſkan) t. ausdreſchen, -klopfen, verbrauchen,
Abdrieſeln, t. durch Ausziehen der Fäden abſondern, abdrehen.
Abdrillen, t. abdringen, abzwingen, abquälen, abpreſſen.
Abdringen, t. abzwingen, abtrotzen, abfoltern, abſchrecken.
Abdrohen (thrauuan) t. durch Drohen abdringen, abdrängen.
der Abdruck, das Abdrücken, das abgedrückte oder abgedruckte Bild, Abbild, Exemplar, der Abdrücker, Abzug; Abklatſchung.

Abdrucken, t. durch Drücken in Wachs ꝛc. oder Drucken auf Papier abbilden, vervielfältigen; abklatſchen. [derdrücken.
Abdrücken (duñan) t. fortdrücken, abſchieſſen, abdringen, nie-
die Abdruckſtange, ein Hemmſtänglein im Flintenſchloſſe.
Abduciren, t. wegführen, abführen, entziehen, verleiten, ablen-
die Abduction, Wegführung, Beinbruch, Abführung. [ken.
die Abductoren Abziehmuskeln, Hemmungsmuskeln. [ſpielen.
Abdudeln, t. aborgeln, -leiern, -klimpern, abtuten, ſchlecht her-
Abdunkeln, t. dunkler färben, abſchatten, ſchattiren, vertiefen.
Abdunſten, i. als Dunſt verfliegen, abdampfen, verdunſten.
Abdünſten, abdunſten machen od. laſſen, verdunſten. [Leckwerk.
das Abdünſtungshaus, Gradirhaus in Salzwerken, Leckhaus,
Abdupfen, t abtunken, abtrocknen, ablöſchen. [verdurſten.
ſich Abdurſten (thurran) r. ſich durch Durſten entkräften,
Abebenen (ebanan) t. ganz ebnen, gerade ſchneiden, glätten.
das Abecé, ſ. Abc; die —bank der jüngſten Schüler; das —
buch, die Fibel; eine Art Kegelſchnecke; der —knabe, —ſchü-
ler, —ſchütze, —daring; der —lehrer; die —ordnung; die —
tute, Schnecke; die —zahl von 23 Bogen im Drucke.
Abecediren, abcceen, das Alphabet herſagen oder abſingen.
Abecken, t. die Ecken abſtoßen, abſtumpfen, Ecken anſchärfen.
Abegen, abeggen (ſarcgan) t. mit der Egge wegſchaffen.
Abeichen, abaichen, t. juſtiren, berichtigen, Maaß, Gewicht.
ſich Abeifern (ſtet apantan) ſich abzüenen, ſich matt predigen.
Abeilen (apilan) i. forteilen, entweichen; abjagen, abhaſten.
Abeiſen, t. u. i. auf-, enteiſen, abthauen, ſchmelzen. [gewandt.
Abel, adj. ſd., abdel, albern, thörlicht, närriſch, witzig, hübſch,
die Abelheit (apliihida) Thorheit, Leichtſinn, Albernheit.
Abelen, aeblen, i. läppiſch, albern thun, den Läpſch machen.
das Abellagium, das Bienenrecht des Lehnsherrn, Zeidelrecht.
Abelmoſch, Biſamkörner zum Parfümiren, Hab el Moſch.
Aben, abenen, abnen, i. ſd., abnehmen, ſchwinden; davon
ädnen, äben, ädenen, ſchwinden machen, ſchaben, randen.
der Abend (apand) der abnehmende, ſchwindende Tag, der We-
ſten, der Untergang, der Tag vor einem Feſte. [das —opfer.
die Abendandacht, der Abendſegen, das —gebet, der —geſang,
die Abendbeluſtigung, —unterhaltung, —kürzung, der —zeit-
vertreib, das —geſpräch, die —luſt, das —ſpiel, —ſtändchen.
der Abendbeſuch, die —geſellſchaft, der —kreis, Abendzirkel.
die Abendbetrachtung, —gedanken, Nachtgedanken, -prüfung.
das Abendbrod, —eſſen, Nachteſſen, die —mahlzeit, —koſt, der
—ſchmaus, die —ſpeiſe, der —tiſch, die —tafel, d. Marend, ſd.
die Abenddämmerung, der —ſchatten, der Anbruch der Nacht.
der Abendfalter, Nachtfalter, Nachtſchmetterling, Abendvogel.
die Abendfeier, das Abendfeſt, Abendbegängniß, die —freude.
der Abendgang, Gang am Abend und gegen Abend; die —wall-
fahrt. der Abendſpaziergang, die Heimkehr am Abend.
die Abendgegend, der Untergang, der Weſten, der —himmel.
das Abendgeläute, der —glockenton, die —glocke, d. Stübis, ſd.
der Abendgeſang, das —lied, der —hymnus, Veſpergeſang.
das Abendgewölk, die Abendwolken, Abendnebel, Abenddünſte.
der Abendglanz, das —roth, der —ſchein, das —geld, —licht.
die Abendjagd, Jagd mit Strohfackeln, nächtliche Jagd.
die Abendkühle, die kühle Abendluft, Abendfriſche, der -zephyr.
die Abendküſte, Weſt-, Weltmeeresküſte, die atlantiſche Küſte,
das Abendland, der Occident, das Weſtland. [das Weſtgeſtade.
der Abendländer, der Weſtländer, Occidentale, das Abendvolk.
Abendländiſch, dem Abendlande angehörig, weſtrömiſch.
Abendlich, adj. am Abend geſchehend, im Weſten gelegen.
der Abendliſpel, —zephyr, —ſäuſel, das —wehen, die —kühle.
das Abendmahl, Nachtmahl, die Communion Jeſu Chriſti.
das Abendmeer, die Weſtſee, der atlantiſche Ocean, d. weſtliche
die Abendmeſſe, das —amt, Nachtamt, die Veſper. [Meer.
das Abendopfer, Nachtopfer, Abendgebet, —ſegen, —andacht.
das Abendpfauenauge, Nachtpfauenauge, Glanzauge, ein
der Abendpunkt, Untergangspunkt, Weſtpunkt. [Abendfalter.
der Abendregen, im Morgenlande die Regenzeit vor der Ernte.
das Abendroth, die —röthe, der —ſchein, —ſchimmer, —glanz.
Abends, adv. am Abend, jeden Abend, Nachts, ſd., des Abends.
die Abendſchicht, Nachtſchicht, die Arbeit vom Abend an.
die Abendſeite, Weſtſeite, Niedergangsſeite, der Occident.
die Abendſonne, die bald untergehende, ſinkende Sonne.
der Abendſtern, die Venus, der Heſperus, Wandelſtern.
die Abendſtille, -ruhe, Abendfeier, das Schweigen d. Abends.
der Abendſtillſtand, ſcheinbare Stillſtand eines Planeten.
die Abenduhr, Nachmittags-, Sonnenuhr, Occidental-. [wurz.
die Abendviole, Nachtviole, das Mutterveilchen, die Stendel-
der Abendvogel, Abendfalter, Nachtſchmetterling, Nachtfalter.
Abendwärts, adv. weſtwärts, meerwärts, ſeewärts, gegen A.
die Abendweite, Abſtand des Unterganges vom Abendpunkte.
der Abendwind, Weſtwind, das Abendwehen, die Abendluft.
der Abendwolf, die Hyäne, das Grabthier, der indiſche Wolf.
das Abenteuer, Ebenteuer, Wagſtück, Strauß, Ereigniß, Begeg-
der Abenteurer, Glücksritter, Wagehals, Herumzügler. [niß.
Abenteuerlich, adj. ſonderbar, unvermuthet, verwegen, auffal-
lend, ſeltſam, wunderſam, wunderlich, wunderbar. [allein.
Aber (afar, afur, aunr) wieder, wider; conj. ſondern, doch,
das Aber, das Hinderniß, der Widerſpruch, die Stöhnung, ein An-
die Aberacht, die Reichsacht, Achtserklärung, Oberacht. [ſtand.
das Aberär, nd., Aderrher, ein lahmer, nachhinkender Witz.
Aberben (faraepan) ererben, vererben, übergeben, fortpflanzen.
die Abereſche, Eber-, Zitterpappel, Sperber-, Vogelbeerbaum.
der Aberglaube, Afterglaube, Wahnglaube, Irrglaube. [dig.
Abergläubig, -gläubiſch, adj. u. adv. wahngläubig, irrgläu-
Aberhämmiſch, ſd., adj. altväteriſch, ſeltſam, eigenſinnig.
die Aberi, Abere, ſd., die vom Schnee befreite Erde, d. Erdboden.
Aberkennen, t. abſprechen, aburtheilen, entſcheiden, richten.
die Aberklaue, Afterklaue, der Sporn, die Hinterzehe, —klaue.
Abermalig, adj. wiederholt, nochmalig, erneut, neu, friſch.
Abermals, adv. nochmals, aufs Neue, wieder, noch t. Mal.
Abern (afaran) i. entgegnen, widerſprechen, hindern, ſtreiten.
Abern, ſd., obern, wegthauen u. den Boden enthlößen (v. Schnee).
der Abername, Uebername, Eckelname, Schimpfname.
Abernten, t. abändten, abäenten, abmähen, abhauen.
Aberobern, t. abkriegen, abkämpfen, entwinden, abgewinnen.
die Aberration, die Abirrung des Lichts, Abweichung.
die Aberraute, Stabwurz, Abraute, Afterraute. [Afterſaat.
die Aberſaat, Wiederſaat, zweite Saat, Nachſaat, Schmalſaat,
der Aberſinn, Widerſinn, Eigenſinn, Starrſinn, Unſinn.
Aberſinnig, adj. widerſinnig, eigenſinnig, hartnäckig, launiſch.
die Aberwahl, ſd., Freiheit ſeine Zuſage zurückzunehmen, der
der Aberwandel, Reukauf, -handlohn, d. Reugeld. [Widerruf.
der Aberwille, Widerwille, die Abneigung, Halsſtarrigkeit.
der Aberwitz, Widerwitz, Wahnwitz, Tollwitz, Unſinn, die Ab-
Aberwitzeln, i. überſchnappen, faſeln, dämeln, abeln. [ſurdität
Aberwitzig, adj. u. adv. faſelig, dumm, albern, widerſinnig,
Abeſchern, t. abäſchern, abarbeiten, abplagen. [wahnwitzig.
Abeſpern, ſd., t. ausbeuteln, herausſchütteln; r. ſ. abängſtigen,
Abeſſen (eſſan) t. u. i. wegeſſen, abſpeiſen, ekeln. [ſich abzittern
Abeulen, t. abkehren, abfegen, abſtäuben, abbürſten. [ekeln.
Abfächeln, t. verjagen, fortwedeln, abkühlen; abfuchteln, abwa-
Abfachen, t. abſächern, eintheilen, abſondern, ordnen, unterab-
Abfädeln, t. abziehen, abfädmen, abfädnen, abfaſern. [theilen
Abfahen (faßan) t. abfangen, abfaſſen, ergreifen, erjagen.
Abfahren (faran) t. im Fahren anſtoßen, wegfahren, fortfah-
ren; i. ſich entfernen, abreiſen, abweichen, abgleiten, ſterben

die Abfahrt, Abreiſe, das Wegziehen, der Abgang, d. Wegfahrt.
die Abfahrtsflagge, das Abfahrtsſignal, die Abſchiedsflagge.
das Abfahrtsgeld, die Abzugsſteuer, das erſte Reiſegeld.
das Abfahrtsrecht, Abzugsrecht, Auswanderungsrecht.
der Abfahrtsſchuß, das Abfahrtszeichen, das Aufbruchsſignal.
der Abfall, Sturz, Senkung, Abgang, Ableitung, Untreue, Empörung, Abnahme, Verfall, Abſtich, Unterſchied, Abſatz.
Abfallen (apfolon) ſ. ſich ablöſen, niederfallen, untreu werden, ſich losſagen, abnehmen, einfallen, ſich trennen, abbaumen, ſich ſenken, abmagern, abſtechen, abſteuern, ſich abwenden.
Abfallig, adj. abfallend, -gefallen, widerſprechend, untreu, treulos, abſpänſtig, abtrünnig, abwendig, inſurgiert, empöre.
die Abfallsröhre, der Ableitungskanal, das Abzugsrohr.
Abfalzen, t. abſchaben, abaſen, abfleiſchen, Falze einſtoßen.
Abfangen, t. wegfangen, einfangen, einfaſſen, ſtützen, erſtechen.
Abfarb, ſb., adj. abfärbend, verbleichend; verfärbt, verſchoſſen.
Abfärben (faronnuon) t. n. i. gehörig färben, die Farbe laſſen.
Abfaſeln (faſſolon) ſ. abfaſern, ſich zerfaſern Faſern laſſen.
Abfaſern (ſoſſan) t. abfädeln, -fädmen, -fädnen, entfaſern.
Abfaßen, i. Ecken abſtoßen, brechen, abründen, abhobeln.
Abfaſſen (apfazzan) e. einfaſſen, abſondern, abwickeln, umbiegen, darſtellen, niederſchreiben, verfaſſen, aufzeichnen.
der Abfaſſer, Verfaſſer, Schreiber, Redakteur, Ausfertiger.
Abfaſten, t. durch Faſten büßen, ſich dadurch entkräften.
Abfaulen, ſ. faulen und abfallen, abrotten, -mulmen, -modern.
Abfäumen (feiman) t. abſchämmen. Abgefeimt, völlig, ungeheuchelt, erklärt, durchtrieben, ausgelerne, vollendet.
Abfedern, t. u. i. rupfen, entfedern; mauſern, Federn abſtoßen.
Abfegen, t. abwiſchen, abſcheuern, abkehren, abputzen.
Abfeilen (fialan) t. losfeilen, ausfeilen, aufhören zu feilen.
das Abfeilicht, die Feilſpäne, der Abfall beim Feilen, Feilſel.
die Abfeilraſpel, Feilenraſpel, Feilenhauerraſpel.
Abfeilſchen, t. abdingen, abmärkten, abhandeln, abſchachern.
Abfeimen, ſ. Abfäumen. Abfeenen, t. läutern, verfeinern.
Abfenſtern (uninſtra) t. ausputzen, verweiſen, ausſchelten,
Abferkeln, i. abwerfen, die letzten Ferkel werfen. [abkapiteln.
Abfertigen, t. fortſchicken, abſenden, abweiſen, beendigen.
die Abfertigung, Vollendung, Abſendung, Abweiſung.
Abfeſſeln, t. entfeſſeln, loslaſſen, entketten, befreien, erlöſen.
Abfetten, t. u. i. feiſten, mäſten; Fett abſchöpfen, abſchmieren.
Abfeuchten, t. u. i. trocknen; befeuchten, benetzen. [ben laſſen.
Abfeuern, t. u. i. losbrennen, abſchieſſen, löſen; das Feuer abge-
Abfiedeln, t. abbudeln, abkratzen, abreiben, abziehen, abgeigen.
Abfiedern, t. u. i. abfügen, abbrechen, abkaneeln; mauſern, ab-
Abfiltriren, t. abſeihen, abſeigen, durchlaufen laſſen. [federn.
Abfinden, befriedigen, ausſchließen, abſpeiſen; ſich vergleichen.
die Abfindung, der Vergleich, die Befriedigung, Entſchädigung.
das Abfindungsgeld, die Entſchädigungs-, Vergleichsſumme.
Abfingern (fingor) t. herzählen, vorrechnen, fertig abſpielen.
Abfinnen, t. zuſchrägen, ſtrecken, abpinnen. [fiſchen aufhören.
Abfiſchen (fiſcan) t. u. i. entfiſchen, wegfiſchen, abſchöpfen; zu
Abfitzen, t. abpinſeln, abpoliren, abglätten, abziehen.
Abflachen, t. abſenken, abdachen, abſchrägen, böſchen, ebnen.
Abflammen, t. ſchmieren und über Feuer einziehen laſſen.
Abflattern, i. fortflattern, weiter ſchwärmen. [ſchlemmen.
Abflauen, abflauern (arflauan) t. abſpülen, abwaſchen, ab-
das Abflauſaß, Spülfaß, Waſchkaſten, Schlemmfaß.
der Abflauheerd, Spültrog, Waſchwerkſchlag, Schlemmgrube.
Abflechten (flehtan) losflechten, abnehmen; fertig flechten.
Abflecken (fleccon) t. Flecken mittheilen, abfärben, abſchmutzen.
Abfledern, t. abwedeln, abfächeln, abfächern, abfegen.
Abflegeln, t. im Dreſchen abſondern, abdreſchen, ausſchelten.
Abflehen (flaehan) t. abbitten, erbitten, losbitten, erflehen.
Abfleiſchen, t. abſchaben, abaſen, abziehen, abbökeln.
Abflenzen, t. des Speckes berauben (den Wallfiſch), abſchälen.
Abflichten, -flichherd ſ. Abflaurn, Abflauherd. [verdorren.
Abfliegen (faramfliugan) i. wegfliegen, losgehen u. wegſchnellen;
Abfließen (fleozzan) ablaufen, fallen, ſinken, rdben, abfluten.
Abflöhen, t. entflöhen, flähen, entſchuldigen, liebesmänteln.
Abflößen (flazan) t. hinab flieſſen oder ſchwimmen laſſen oder machen; abſchäpfen, abrahmen, abſahnen. [ſchöpfen.
Abflöten, t. abblaſen, aufſpielen; abrahmen, entſahnen, aber der Abflug, der Abſtecher, die Nebenreiſe; das Abgeflogene.
Abflügeln, t. der Flügel berauben, entflügeln, enthülſen; fortder Abfluß, das Ablaufen, die Ebbe, d. Fall d. Waſſers. [fliegen.
Abfluten, i. fortflieſſen, -ſtrömen, -wogen, d. die Flut abſondern.
Abfohlen, i. abfüllen, aufhören Fohlen zu werfen. [hergeben.
Abfolgen (urfolgan) i. verabfolgen; —laſſen, ausliefern,
Abfoltern, t. abzwingen, abquälen, abmartern, abbringen.
Abfordern, t. abfodern, abverlangen, f. erbitten, aus-, abholen.
die Abforderung, Abfederung, Abholung, Einforderung, Rapder Abforderungsbrief, das Zurückforderungsſchreiben. [pell.
die Abform, der Abguß, das Modell, die Nachform, d. Matrize.
Abformen, t. abdrücken, abmodeln; ableiſten, geſtalten, zuſchneiden; abflatſchen, abgieſſen; nachbilden. [fahren, entlocken.
Abforſchen (forſcan) i. abfragen, von einem erforſchen, er-
Abfragen (afrcagan) t. entfragen, entlocken, abforſchen, ent-
Abfreſſen (zlfrezzan) t. abätzen, abnagen, abeſſen. [reißen.
ſich Abfretten, t. ſich abarbeiten, ſich abmühen, ſich abquälen.
Abfretzen, t. abätzen, abfüttern, abäſen, abweiden, abhäten.
Abfrieren (rafriran) i. erfrieren und abfallen, losfrieren.
Abfrödig, ſb., adj. unfreudig, freudenlos, bekümmert, traurig.
Abfrohnen, abfröhnen, t. abdienen, Herrendienſt leiſten.
Abfuchteln, t. abprügeln, abbläuen, abwackeln, abwamſen.
Abfügen (foagon) t. abfiedern, abkneipen; glatt hobeln.
Abfühlen (orfolan) e. anfühlen, abmerken, fühlend erkennen.
die Abfuhr, Fortſchaffung, Wegfährung, Abfahrt, Abreiſe.
die Abfuhrarbeit, die Drahtzieherarbeit, Drahtzieherei.
das Abfuhreiſen, das Zieheiſen der Drahtzieher, Locheiſen.
Abführen (fromfiran) t. wegführen, wegſchaffen; ablenken, verführen; abtragen, bezahlen; beſchämen; ſich—, fortmachen; verdünnen, feiner ziehen, verjüngen, verfeinern.
das Abführmittel, Abführungsmittel, die Purganz, Laxanz.
die Abführung, Bezahlung, Wegſchaffung, Abweiſung, Beder Abführtiſch, Ziehtiſch, Ziehbank d. Drahtzieher. [ſchämung.
der Abführweg, der Weg der natürlichen Ausleerung.
Abfüllen (fullon) e. ausſchöpfen, abſchöpfen, zu große Fälle entledigen; abfohlen, abwerfen, abjungen. [ziehen, abpflügen.
Abfurchen (furoſan) t. durch Furchen abtheilen, dadurch ent-
Abfüttern (fataran) abfuttern i. abfretzen, ſättigen, den Bauch füllen, befriedigen, abſpeiſen, abfinden, entſchädigen.
die Abgabe (uepa) die Ueberreichung, die Steuer, der Zoll.
Abgabeln, t. abſtechen, herunterabeln, abladen, abzwieſeln.
Abgackern, t. abkräben, abſchnacken, abplärren, abkrächzen.
Abgaffen, t. abſehen, abgucken, abſchauen, ablugen, abglotzen.
Abgähren, i. ausgähren, durch Gähren klar werden, ſich klären.
der Abgang (abfarane) die Abreiſe, Abfahrt, Verſendung, der Abſatz, die Abnahme, der Mangel, das Abſterben, der Abfall.
Abgangeln, t. fortgängeln, ableiten, wegführen. [die Tara.
Abgangig, adj abgehend, abzüglich; untauglich, verbraucht, abfallend, abgetragen, alt, ausgedient. [unzeitige Leibesfrucht.
das Abgänglein, Abgänſel, der Abgängling, der Abfall, eine
die Abgangsrechnung, Tarabe, d. Auseinanderſetzungsconto.
das Abgangsloch, Schmutz. [Gäſcht od. Giſcht auszuwerfen.
Abgäſchen, -gäſchten, i. ausgiſchen, aufhören zu gähren und
Abgäten, t. vom Unkraut reinigen, abkrauten, jäten.

Abgattern, t. ablauern, erſpähen, abforſchen, entliſten. [halten.
Abgaukeln, t. u. i. hinabſtürzen, purzeln; dadurch erlangen, er-
Abgaunern, t. entwenden, entziehen, abluchſen, abſchleichen.
Abgeben (ürpan) t übergeben, abliefern, Antheil geben, mit-
theilen; werdru, paſſen zu; zuletzt geben; r. ſich befaſſen mit.
das **Abgebot**, die Abkündigung, Verkündigung, Abkanzelung.
Abgebrannt, adj. verarmt, ermangelnd, entkräftet. [aphoriſtiſch.
Abgebrochen, part. u. adv. ſtotternd, anſtoßend, unterbrochen,
Abgedroſchen, part. verbraucht, gemein, matt, trivial, platt.
Abgefeimt, adj. durchtrieben, grundſchlecht, verſchmitzt.
Abgehen (apeangan) i. abreiſen, fortgehen, abdanken, ſich ab-
ſondern, abgelaſſen werden, Abſatz finden, mangeln, fehlen,
ſich endigen; t. ablaufen, abnutzen.
Abgeigen, t. abſiedeln, abkratzen, abſpielen, abbudeln.
Abgeilen, t. ablocken, abbetteln, abſchergen, abgeizen.
Abgeißeln (ſeiſaln) t. abpeitſchen, losſchlagen, abknuten;
durchpeitſchen, ſchmitzen, ſtreichen.
Abgeizen, t. abkargen, abſitzen, entziehen, ablnauſern, abdringen.
Abgelben, t. gelb färben; i. gelb abfärben, abſchmutzen.
Abgelebt, part. altersſchwach, hochbetagt, bejahrt, wohlbetagt.
Abgeledigt, part. den Rand des Schildes nicht berührend.
Abgelegen, part. entfernt, abſtehend, abgeſondert, entlegen.
Abgeleibt, part. geſtorben, entſeelt, verſchieden, ſelig. [chen.
Abgeloben, t. geloben nicht mehr zu thun, abſchwören, verſa-
Abgelten, t. abtragen, entrichten, bezahlen, vergelten; i. ab-
Abgeneigt, part. abgünſtig, feindſelig, widrig, abhold. [prallen.
Abgenützt, part. abgedroſchen, trivial, abgebraucht, verbraucht.
der **Abgeordnete**, Beauftragte, Abgeſandte, Deputirte.
Abgerben (garauuan) t. gar oder mürbe klopfen, abprügeln.
der **Abgeſandte** (ätlantore) Geſandte, Bevollmächtigte, auch
wohl Reſident, Miniſter, Conſul, Agent.
der **Abgeſang**, das Altarlied, die Colleete, die Liturgie.
Abgeſchieden, part. abgeſondert, getrennt, einſam, eingezogen.
die **Abgeſchiedenheit**, Eingezogenheit, Einſamkeit, Stille.
Abgeſchliffen, part. verfeinert, äußerlich gebildet, geglättet.
Abgeſchmackt, widerſinnig, ſchal, geſchmacklos, ungereimt.
ſich **Abgeſellen**, r. ſich trennen, abſondern, entfernen, abſiedeln.
Abgeſondert, part. abgezogen, geiſtig, uneigentlich, abſtract.
das **Abgeſoor**, ſd., das Verdorrte, Abgetrocknete, Verwelkte.
Abgeſpannt, part. abgemattet, erſchlafft, entkräftet, müde.
die **Abgeſpanntheit**, Ermattung, Erſchlaffung, Entkräftung.
die **Abgeſſe**, Agezze, ſd., die Vergeſſenheit. **Abgeſſen**, agezzen,
Abgeſtalten, t. abbilden, boſſeln, abſchildern. [ſd., vergeſſen.
Abgeſtorben, prt. abgeneigt, abgewendet, entfremdet, erſtorben.
die **Abgeſtorbenheit**, Apathie, Entfremdung, Abſtumpfung.
Abgeſtumpft, geſchwächt, zerrüttet, der Schärfe beraubt.
Abgewähren (rauueran) t. abſchreiben, übertragen.
der **Abgewahrzettel**, Verlaufsbeſcheinigung, der Abgabeſchein.
Abgewinnen (eanniuan) t. abnehmen, von einem gewinnen.
Abgewöhnen, t. entwöhnen, abbringen, austreiben, abdringen.
Abgezogen, part. abgeſondert, abſtract, geiſtig, begrifflich.
die **Abgezogenheit**, Abſtraktion, Ein-, Zurückgezogenheit.
Abgieren (ieran) t. gierig erwerben, entreiſſen; abſteuern.
Abgieſſen (abüiezan) t. ausgießen, abformen, nachbilden.
die **Abgift**, die Abgabe, die Steuer, die Mittheilung.
Abgipfeln, t. entgipfeln, köpfen, entwipfeln, kappen.
Abgirren (eüerran) t. abſchmeicheln, abzärteln, abkoſen, abhö-
Abgiſchen, Abgiſchten, ſ. Abgäſchen. [ſeln, abbeucheln.
Abgittern, t. durch Gitterwerk abſondern, ablatten, abtrallen, nd.
der **Abglanz**, d. zurückgeworfene Glanz, d. glänzende Ebenbild.
Abglätten (glatan) t. poliren, verfeinern, abziehen.
Abgleichen (ealiühan) t. ausgleichen, abrechnen, zu gleicher
Dicke oder Dünne ausarbeiten.
die **Abgleichſtange**, Werkzeug, die Federn. Schnecke der Uhren
in richtiges Verhältniß zu bringen
die **Abgleichung**, Ausgleichung, Gleichmachung, Abwägung.
Abgleiten, i. abſchlüpfen, -wippen, -weichen, -glitſchen, -kippen.
Abglimmen, i. zu Ende glimmen, verglühen, verglimmen.
Abglitſchen, i. abgleiten, abſchlüpfen, abwippen, abrutſchen.
Abglotzen, t. abgaffen, abmaulaffen, abſchauen, abſehen.
Abglühen (larhiruhan) ausglühen, verglühen, über Glut ſieden.
Abgnaden, i. ſd., Abſchied nehmen, ſcheiden, abdehüten.
der **Abgott** (abrut), Aftergott, Götze, Götzenbild.
der **Abgötter**, Abgottanbeter, —verehrer, —diener, Götzendiener.
die **Abgötterei**, der Götzendienſt, der Abgottdienſt.
Abgöttiſch, adj. götzendienſtlich, götzendieneriſch, heidniſch.
die **Abgottſchlange**, d. göttlich verehrte Rieſenſchlange, d. Boa.
Abgraben (eraban) t. weggraben, durch Graben abſchneiden,
abſondern, bezeichnen, tilgen, ableiten. [kümmern.
ſich **Abgrämeln**, abgrämen, r. ſich abhärmen, zergrämen, ab-
Abgrapſen, t. wegraffen, weggreifen, wegbaſchen, abgreifen.
Abgraſen (kraſan) t. abweiden, abfreſſen, abmähen.
Abgreifen (raraiſan) t. durch Angreifen abnützen od. verderben.
Abgrenzen, t. durch Grenzen abſondern, eingrenzen, abhägen
der **Abgrund** (erune) grundloſe Tiefe, Abſturz, der Schlund.
Abgründen, i. mit dem Grundhobel aushobeln, vertiefen.
Abgründlich, adj. voll Abgründe, abſtürzig, ſchroff, tief.
Abgrünen, i. aufhören zu grünen, die grüne Farbe fahren laſſen.
Abgrunzen, t. abkrächzen, abkrähen, abbrummen, abmurmeln.
Abgucken, t. abſehen, ablugen, ablauern; ſich—, ſich müde gucken.
die **Abgunſt** (apunſt) Mißgunſt, Ungunſt, die Abgeneigtheit.
Abgünſtig (apunſtig) adj. miß-, ungünſtig, abgeneigt, abhold.
Abguegeln, t. abgrunzen, abgackern; die Gurgel abſchneiden;
ſich gurgeln, die Gurgel ausſpülen. [gen; abfalteln.
Abgürten, t. den Gurt löſen und abnehmen, abſchnallen, able-
der **Abguß**, das Abgieſſen, das Abgegoſſene, die Form, die
Schwammdoſe, der Stiefel, die Socichelbüchſe.
Abgüten (gareuatan) t. abfinden, befriedigen, abkaufen.
Abhaaren (abharan) i. die Haare fahren laſſen, abpelzen.
Abhaben, t. in der Hand haben; — wollen, davon verlangen.
Abhacken, t. durch Hacken abſondern, loshacken, abhauen.
Abhadern, t. abſtreiten, abproceſſiren, abzanken, ermüden.
Abhageln, i. aufhören zu hageln; t. abſchlagen, verwüſten.
Abhägen (abhuean) t. abzäunen, einfriedigen, umzäunen.
Abhagern, i. abmagern, abfallen, einſchrumpfen, ſchwinden.
Abhaken, t. abhaken, fertig häkeln, eine Frauenzimmerarbeit.
Abhaken, t. losbaken, mit einem Haken herabziehen.
Abhalden (ohaldan) ſd., böſchen, ſich ſenken, ablaufen.
Abhalftern, t. von der Halfter losmachen, abzäumen, abſchirren.
Abhallen, i. zurückſchallen, wiederhallen, herabtönen.
Abhalſen (abhalſan) t. den Hals abſchneiden, abkehlen, abgur-
geln, erwürgen; das Halsband abnehmen.
der **Abhalt**, die Abhaltung, das Hinderniß, die Verhinderung.
Abhalten (abhaltan) t. zurückhalten, hindern, ſtören, entfernt
halten, verwehren, aushalten; i. abſteuern.
die **Abhaltung**, der Abhalt, die Verhinderung, Störung.
Abhämmern, t. losbämmern, niederhämmern, tüchtig hämmern.
Abhandeln, t. darſtellen, ausführen, verhandeln, ſchlichten, ab-
dingen. [verloren gehen, vermißt werden.
Abhandrn, adv. aus den Händen verloren, verlegt; — kommen,
Abhändig, adj. vermißt, verloren, weggekommen, verlegt.
Abhändigen, t. veräußern, entreißen, wegnehmen, entwenden.
der **Abhandler**, der Darſteller, der Verfaſſer, der Referent.
die **Abhandlung**, die Verhandlung, der Aufſatz, die Darſtellung.
der **Abhang**, die abhängige Seite, die Halde, die Senkung.
Abhangen, i. niederhangen, entfernthangen, abhängig ſeyn.

Abhängen (henklan) t. loshängen, weghängen, ablöſen.
Abhängig (aḫaldt) geneigt, ſich ſenkend, abſchüſſig, in e. andern
die Abhängigkeit, Devendenz, die Unterordnung. [begründet.
der Abhängling, Untergebene, gehorſame Diener, Speichellecker.
Abhären (farḫaran) t. abpölen, abſchaben, abſtoßen.
Abharken, t. wegharken, abrechen, abraffeln; abegen.
ſich **Abhärmen** (ḫarman) r. ſich abgrämen, durch Kummer ent-
Abharren (neḫaran) t. erharren, abwarten, erwarten. [kräften.
Abhärten (niḫaetan) t. bart machen, ſtählen, unempfindlich
Abharzen, t. entharzen, Harz reißen und ſammeln. [machen.
Abhaſchen, t. weghaſchen; ſich —, durch Haſchen ermüden.
Abhaſpeln, t. abwinden, abſpulen, abweiſen, abwickeln. [laſſen.
Abhauben, t. die Haube abnehmen, entkappen, loslaſſen, fliegen
Abhauchen, t. abblaſen, abpuſten, weghauchen, abwehen.
Abhauen (ḫaunan) t. abſchlagen, aushauen, fällen, abhacken.
Abhäufeln, t. in Häufchen theilen, abtruppen, haufenweiſe
Abhäufen, t. in Haufen ſondern, auseinander häufen. [trennen.
Abhäuteln, t. abziehen, enthäuten, Häutchen ablöſen.
Abhäuten, t. d. Haut abziehen; r. d. Haut verlieren, ſich häuten.
Abheben (nidarḫepan) t. hebend herunternehmen, abnehmen,
Abhecheln, t. fertighecheln, überhecheln, durchhecheln. [abſetzen.
Abheften, t. von Heften losmachen, ablöſen, abhäkeln.
Abheften, t. losheften, ablöſen, auseinander nehmen. [ſchen.
Abheilen (gihetlan) t. ausheilen, losheilen, vernarben, verhar-
Abheiſchen, t. abfordern, abverlangen, abbegehren, abholen.
Abhelfen (nidarhelpan) t. herunterhelfen, abnehmen, helfen.
Abhelflich, adj. abſtellbar, heilbar, kurabel, verbeſſerlich.
Abhellen, t. abklären, läutern, reinigen, ſchönen.
Abhelmen (apheliman) t. enthelmen, enthauben, entblößen.
Abhenken, t. abhängen, losbenken, abſchneiden, ablöſen.
Abherzen (ḫerzan) t. liebkoſen, abdubeln, abzärteln.
Abhetzen, t. abjagen, niederhetzen, bis zum Stürzen jagen.
Abheucheln, t. erheucheln, abliſten, ablecken, abſchmeicheln.
Abheuern, t. abmiethen, abpachten, entlehnen, ausheuern.
Abheulen, t. abſchreien, abjammern; r. ſich —, abklagen. [heren.
Abhexen (haḫſan) t. durch Hexen erlangen, wegzaubern, fort-
Abhey, ſd., adv. abhanden, verloren, abheim, fort.
Abhinken, i. forthinken, abhumpeln, hinkend abgehen.
Abhobeln, t. glatt hobeln, bilden, abſchlichten, verfeinern.
Abhocken, t. bockend ablegen; i. niederhocken, ſich niederſetzen.
Abhold (apholdi) adj. abgünſtig, ungünſtig, abgeneigt.
Abholen, t. kommen um mitzunehmen, abfordern; abkochen.
das Abholz (nuiarḫatz) der Abraum, die Abäſte, der Abfall.
Abholzen, t. abhauen, aushauen, abtreiben, abprügeln.
Abholzig, adj. abfallend, abäſtig, zum Abholz gehörig, riſſig.
Abhorchen, t. ablauſchen, abhören, ablofen. [derwille.
die Abhorreſcenz, die Verabſcheuung, der Abſcheu, Ekel, Wi-
Abhorriren, t. verabſcheuen, verwerfen, verſchmähen.
Abhortiren, t. abraiden, abmahnen, widerrathen, abbringen.
Abhören, t. erhorchen, verhören, mit dem Gehör erreichen.
der Abhub, das Abgehobene, Abgeſchlemmte, die Unart.
die Abhubkiſte, die Schlemmkiſte, die Setzwäſche.
Abhudeln, t. abplagen, abchikaniren, verſpotten, mißhandeln.
Abhügeln, t. die Hügel wegſchaffen, ebnen, abflächen.
die Abhuld (apanſt) Abgunſt, Mißgunſt, Abgeneigtheit.
die Abhülfe, das Abhelfen, die Remedur, die Verbeſſerung.
Abhülflich (apheltiḫ) adj. abhelflich, abſtellbar, verbeſſerlich.
Abhüllen (abhullan) t. enthüllen, aufdecken, entblößen.
Abhülſen, t. enthülſen, entſchoten, auspalen, ausſtreifeln.
Abhumpeln, i. forthinken, abhinken, hinkend zurücklegen.
Abhungern (uzhungaran) t. durch Hunger abfallen, abma-
gern; ſich —, ſich entkräften, abfaſten.
Abhüpfen, t. forthüpfen, fortſpringen, forttunzen, erhüpfen.
ſich **Abhuren** (ḫuaran) r. abrammeln, durch Hurerei entkräften.
Abhuſchen, i. fortſchlüpfen; t. flüchtig abſchreiben, abzeichnen.
Abhuſten, t. abpiſten, abrufen; ſich —, ſich d. H. entkräften.
Abhüten (ḫuaran) t. abweiden, abgraſen, abfreſſen laſſen.
Abhütten, t. abklöhlen, vernachläſſigen, verderben, herabbringen.
Aebicht, adj. u. adv. links, umgekehrt, verkehrt; s. Aebichte,
Aebichten, t. ein Tuch auf der linken Seite farben. [Ohrfeige.
Abig, abſam, abbar, ublich, ſd., abnehmend, ſinkend. [ſteblen.
das Abigeat, der Viehdiebſtahl; **abigiren**, wegtreiben, Vieh
Abimiren, t. zu Grunde richten, verſenken; niederſchlagen.
Abiiren (fariran) i. abweichen, ſich verirren, abgerathen, feh-
die Abirrung, Abweichung, Verirrung, der Irrthum. [len.
der Abiturient, Abgehende von der Schule, Abgänger.
das Abiturienten-Examen, die Prüfung der Abgehenden.
ſich **Abjachtern**, r. ſich abjagen, ſich durch Laufen ermüden.
Abjagen (uriaun) t. müde jagen, abhetzen; zu jagen aufhören.
Abjammern, t. erbitten, erflehen, abheulen, ſich abklagen.
Abjauchzen, t. jauchzend verkündigen, jubelnd abſingen.
Abject, niedrig, niederträchtig, verworfen, verächtlich.
die Abjection, Wegwerfung, Geringſchätzung, Verachtung;
Verächtlichkeit, Selbſterniedrigung, Niederträchtigkeit.
Abjiciren, t. wegwerfen, verwerfen, verachten, verſtoßen.
Abjochen (ioch) t. vom Joche befreien, ausſpannen, entjochen.
Abjubeln, t. jubelnd vertragen od. abſingen; r. ſich müde jubeln.
die Abjudication, gerichtliche Aberkennung, Abſprechung,
Abjudiciren, abſprechen, aberkennen, abbilligen. [Entziehung.
die Abjuration, Abſchwörung, Ablengnung, Entſagung, Ver-
Abjuriren, abſchwören, mit einem Eide läugnen. [ſluchung.
Abjuſtiren, t. abaichen, abgleichen, abmeſſen, abwägen.
Abkalben (ehalyan) i. auskalben, abwerfen, abjungen.
Abkälten (aeḫaltan) t. abkühlen, erkälten, ablöſchen.
Abkämmen, t. herunterkämmen; entkämmen, raſiren, entblößen.
Abkampeln, t. abſtreiten, abzanken, abhadern, abrechten.
Abkämpfen, t. abringen, entwinden, abſtreiten, abzanken.
Abkanten, t. entkanten, abſchärfen, abründen, abſtoßen.
Abkanzeln, t. abkündigen, aufbieten, abrufen, verkündigen.
die Abkanzelung, Abkündigung, das Aufgebot, die Kirchen
ſprache, der Kirchenruf. [hauen, abwipfeln.
Abkappen (avehetſan) t. entkappen, enthauben, abdecken; ab-
Abkargen, t. abfilzen, abgeizen, abknauſern, abdringen.
Abkarren, t. fortſchieben, wegfahren, fortſchaffen, ablaufen.
Abkarten, t. heimlich verabreden, abmachen, ausmachen.
ſich **Abkaſteien**, r. ſich abjüchtigen, abfaſten, bezähmen.
Abkaufen (ehoufan) t. abhandeln, abſchachern, abnehmen.
Abkäuflich (aeḫauflih) adj. leskäuflich, ablösbar, feil.
Abkaupeln (ehaukalan) t. abtauſchen, abſchachern, abtrödeln.
Abkehlen (ehela) t. abhalſen, abgurgeln; hohlkehlen.
die Abkehr, Abwendung, Abneigung, Entfremdung, Ablenkung.
Abkehren (rheran) t. abwenden, abdrehen, abfegen, abbürſten.
der Abkehricht, das Müll, d. Kehricht, d. Ausfegſel, d. Abgang.
der Abkehrſchein, — zettel, Abſchied d. austretenden Arbeiters.
Abkeifen, t. durch Schelten erlangen, grob abweiſen, wegkeifen.
Abkeilen (aeatlan) t. abſpalten, loskeilen, losbrechen.
Abkeltern, t. auspreſſen, tarkeln, fertigkeltern.
Abketteln, t. losketteln, die Kettel auflöſen an Strümpfen.
Abketten, t. losketten, losmachen, loslaſſen, ausſchieſſen.
Abkeulen (pileolan) t. abklopfen, abſchlagen, abprügeln.
ſich **Abkichern** (kaeḫican) r. ſich todt lachen, ſich müde lachen.
Abkimmen, t. abſalzen, abkehlen, abunten, abründern.
Abkindern (uzeḫindan) t. aufhören Kinder zu gebären.
Abkippen (eheiſſan) i. abwippen, abgleiten, abglitſchen, ab-
Abkitzeln, t. müde kitzeln, zahm kitzeln. [ſchlüpfen.
Abklaffen, i. abſtehen, abſpalten, ſich abbiegen, öffnen.

Digitized by Google

Abklaftern, t. abſpannen, abreichen, in Klafter theilen.
Abklagen, t. durch Klagen erhalten, abjammern, abbettlen.
Abklammern, t. losklammern, ablöſen, entklammern.
der **Abklang**, abweichende Klang, Wiederhall, Mißklang.
Abklappen, t. niederklappen, herunterſchlagen, niederlaſſen.
Abklapſen, t. abklopfen, abohrfeigen, abprügeln, zudecken.
Abklären, t. abhellen, klar machen, reinigen, ſchönen.
das **Abklärungsmittel**, die Klare, Weinfarbe, Weinſchöne.
Abklaſſen, t. klaſſifiziren, abtheilen, abfachen, abſondern.
Abklatſchen, t. abplauſchen, abſchlagen, abgießen, abklitſchen.
Abklauben (uenſaunan) t. mit den Fingern ablöſen, abziehen.
Abklecken, i. abfallen und Flecke machen, abtröpfeln; abgießen;
Abkleckſen, t. ſchlecht abweiſen, abmalen, abſchreiben. [ſterben.
Abkleiden, t. abſcheuern, abſondern, abtheilen, unterſchlagen.
die **Abkleidung**, Zwiſchenwand, Scheidewand; ſ. Nebenkammer.
Abklemmen, t. abkneipen, abdrücken, abpreſſen, abquetſchen.
Abklettern, i. herabſteigen, abklimmen, abklaggen, abkraxeln.
Abklimpern, t. abſingern, abdudeln, abſpielen, abklappern.
Abklitſchen, t. abklatſchen, abgießen, abplauſchen, abſchlagen.
Abklopfen (urchlinan) t. ausklopfen, prügeln, abſchlagen.
Abklöppeln, t. fertig klöppeln (Spitzen), abknüppeln.
Abklören, abcouleuren, i. abfärben, verſchießen, ausbleichen;
Abknabbern, t. abklauben, abnagen, abbeiſſen. [t. abfiedrn.
Abknacken (hnaßan) t. u. i. knackend abbrechen, losgehen, zer-
Abknallen, t. abbrennen, abſchießen; i. losgehen. [knicken.
Abknappen, t. abkneipen, abkargen, abſparen, abfilzen.
Abknapſen, t. abſchnappen, abdrücken, abkneipen, abknipſen.
Abknarren, i. abkniſtern, abſprühen, ausbrennen, abfunken.
Abknaupeln, t. abnagen, abklauben, abknappern, abknorpeln.
Abknauſern, t. abfilzen, abkargen, abdringen, abgeizen.
Abkneifen, t. abdrücken, abſtechen, abſchneiden, abkneipen.
Abkneipen, t. abkneifen, abklemmen, abdrücken, abzwicken. [len.
Abknicken (cnuttan) t. abknacken, abbrechen; i. knickend abfal-
Abknickern, t. abknauſern, abkargen, abgeizen, abfilzen.
Abknien (cnivan) t. abſchneuern durch Knien; i. niederknien.
Abknipſen, t. abſpitzen, eine Feder; wegſchnellen mit den Fingern.
Abknirſchen (cnirstertman) knirſchend fortgehen, abbeißen.
Abkniſtern, i. abknattern, abbrennen; kniſternd abſpringen.
Abknöpfen (urhneofan) t. losknöpfen, niederknöpfen, ablöſen.
Abknubbern, t. abknaupeln, abknappern, abbeißen, abnagen.
Abknuffeln (urhnuſan) t. abprügeln, abfäuſteln, durchwalken.
Abknüpfen, t. losknüpfen, entknüpfen, ablöſen, abſchnüren.
Abknütteln (hnutlen) t. abwalken, abkeulen, abprügeln.
Abknurren, t. abſtricken, ablismen; abbeten, abkugeln.
Abkobern, t. den Kober abſetzen, abkiepen, abreffen. [chen.
Abkochen, t. garkochen, abſiedrn; i. loskochen, aufhören zu ko-
Abkohlen, t. ſchwarz abzeichnen, m. d. Kohlenſchnur vorzeichnen.
Abkohlen, t. abhütten, verderben, verwahrloſen, vernachläſſigen.
Abkollern, i. in Sprüngen hinabrollen, hinabſtürzen, überſtürzend fallen, abtrüdeln. [Früchtlein, der Sohn, Enkel.
der **Abkomme**, der Abkömmling, Nachkomme, Sprößling, das
Abkommen (aliqueman) i. abgerathen, abweichen, weggehen, ſich losmachen, außer Gebrauch kommen.
das **Abkommen**, Abkommniß, der Vergleich, der Vertrag.
die **Abkommenſchaft**, Nachkommenſchaft, die hinterlaſſenen
der **Abkommling**, ſ. Abkomme. [Kinder.
das **Abkommniß**, Abkemniß, ein Nebengang im Bergwerke.
Abköpfen (ehoppfan) t. abkappen, abwipfeln, entgipfeln, kappen.
der **Abköpfer**, der Fiſchkopfabſchneider beim Stockfiſchfange.
Abkopiren, ſ. Abcopiren und Copiren.
Abkoppeln, t. von der Koppel losmachen, entkoppeln.
Abkoppen, t. abkappen, abkuppen, abköpfen, abwipfeln.
Abkörnern (uzhernan) t. von Körnern befreien, ent —
Abkoſen, t. abzärteln, abbuhlen, abliebeln, abſchmeicheln.
Abkoſten, t. vorwegkoſten, abnippen, abprobiren, abnaſchen.
Abkrachen (cyracan) i. laſtknallen, ſich krachend ablöſen.
Abkrafeen, t. entkräften, ſchwächen, mitnehmen.
die **Abkraft**, ſd., die abnehmende Kraft, Scheinkraft.
Abkrähen, t. krähend vortragen, abplärren, abgackern.
Abkrakeelen, t. abſtreiten, abzanken, abhadern, abkriegen.
Abkrallen, t. abkratzen, abklauben, abreißen, abklauen.
Abkramen, t. abräumen, wegpacken, einkramen, abbuhrn.
Abkrämpeln, t. fertig krämpeln, durchkrämpeln, abkardätſchen.
Abkrampen, t. loskrampen, abhaken, entklammern, abhängen.
Abkrämpen, t. herunterkrämpen, abſtülpen, niederſchlagen.
Abkränkeln, i. ſiechen, hinſchwinden, kränkelnd abnehmen.
Abkranken, i. abkränkeln, ſich abzehren, ſchwinden, abſterben.
Abkränken, t. durch Kränkungen entkräften, ermüden, abärgern.
Abkratzen, t. abkrallen, abklauben, abſchaben, abfiedrn; i. ſich
Abkrauten (chrut) t. gäten, reinigen, abqueten. [ſterben.
Abkreiſchen, t. kreiſchend herſagen, abkrähen, abſchnattern;
ſich —, ſich dadurch entkräften. [zirkeln.
Abkreiſen (umpihrcelan) t. durch einen Kreis abſondern, ab-
Abkriechen (uneecrichan) i. fortkriechen, herunterkriechen;
ſich —, ſich durch Kriechen ermüden. [gen, aberobern.
Abkriegen (aeüregan) t. abbekommen, ablangen, herunterkrie-
Abkritzeln, t. abſchmieren, ſchlecht abſchreibrn, abfudeln.
Abkröſchen, t. abſieden, braten, ſchmoren, abkruſcheln.
Abkrümeln, i. u. t. abbröckeln, abrieſeln, abbröſeln. [gen.
Abkrümmen (chrumb) t. herunterkrümmen, umbiegen, abbie-
Abkruſten, t. entrinden, der Kruſte berauben, abſchälen.
Abkugeln, t. mit Kugeln abwerfen, ballotirn, abſtimmen.
Abkühlen, t. u. i. erkühlen, erkalten, ablöſchen, erfriſchen.
die **Abkühlrinne**, Silberriane, Waſſerrinne in Schmelzhütten.
der **Abkühltrog**, Ablöſchtrog, das Kühlfaß.
ſich **Abkümmern**, r. ſich abgrämen, abhärmen, abſorgen.
Abkünden (uzcyhundan) abkündigen, t. aufbieten, ausrufen.
die **Abkündigung**, das Aufgebot, die Abkanzelung, der Kir-
chenruf, die Kirchenſprache. [Abkommen.
die **Abkunft**, Abſtammung, Herſtammung, das Geſchlecht; das
Abküpfeln, t. abköpfen, kappen, kippen, entgipfeln, beſchneidrn,
Abküpfen, t. beſchneiden, köpfen, abkürzeln. [entwipfeln.
Abkuppen, t. entkuppen, abkupfen, entwipfeln.
Abkürzen, t. verkürzen, vermindern, verſchneiden, abſchneiden.
der **Abkürzer**, Abbreviator, Epitomator, Excerptor.
die **Abkürzſäge**, Stahlmacherſäge, Zapfenſäge.
die **Abkürzung** Schrift-, Schreibkürzung, Abbreviatur.
das **Abkürzungszeichen**, der Apoſtroph, die Abbreviatur.
Abküſſen, t. küſſend abwiſchen, müde küſſen, aufhören zu küſſen.
Abkutſchen, t. kutſchiren, ind. Kutſche wegfahrn, forteilen.
ſich **Ablachen** (hlaßan) r. ſich müde lachen, krank lachen.
die **Ablactation**, Ablaugung, Entwöhnung der Säuglinge.
Ablactiren, abmilchen, abſäugen, abſäugeln, abzitzen.
Abladen (hlaran) t. ablegen, umwerfen, abwerfen, entlaſten.
der **Abladen**, Wagenlader, Schröter, Lizentrudrr.
die **Ablage**, Ablegung, Darlegung, abſindende Ausſteuer, der
Stapelort, der Stapel. [Niederlage.
das **Ablager**, die Einkehr, das Nachtlager, die Herberge, die
Ablagern, t. abſondern, ablegen, abliegen, entfernt lagern.
Ablammen, i. aufhören zu lammen, abwerfen.
Ablanden, t. abſetzen, abfahren, ablegeln, fortſchiffen.
Ablang, adj. länglich, oblong, länglichrund, oval.
Ablangen (arlencan) t. anlangen, abreichen, erreichen.
Ablängen, (arlengan) t. in die Länge geben, in rechter Länge
Ablangrund, adj. länglichrund, oval, eiförmig. [abſchneiden.
Ablaſchen, t. durch Laſchen bezeichnen, abſchmitzen, abpeitſchen.

der Ablaß, Abfluß, die Schleuſe; bee Entlaß, Antlaß, Sünden-
der Ablaßbrief, —zettel, Sündenerlaſſungsſchein. [erlaß.
Ablaſſen (arlaszan) t. ablaufen laſſen, abſtechen; überlaſſen, abteeten, verkaufen; aufgeben, fahren laſſen; abſcheägen; nuſhöeen; einhalten, erlaſſen. [—kram.
der Ablaßhandel, Handel mit Ablaßbriefen, Ablaßverkauf,
Ablaßjahr, Jubeljahr. Ablaßwoche, Frohnleichnamswoche.
die Ablata, das Entwendete, Entriſſene, Geſtohlene, Entzogene.
der Ablativus, Ablativ, Umſtandscaſus, im Lateiniſchen der Caſus des Orts, der Zeit, des Mittels u. ſ. w.
Ablatten, t. entlatten, die Latten abnehmen, abreißen.
Ablauben (laupan) t. entlauben, entblättern, abſtreifen.
Ablauern, t. abſehen, ablugen, abblinzen, abſtehlen.
der Ablauf, Verlauf, Auslauf, die Verflieſſung, der Verfluß, die Exſpieation, die Ausbiegung, Abbachung, Böſchung.
Ablaufen (hlaufan) i. vom Stapel laufen, ſich ſenken, auslaufen, beſchämt werden, abſteuern; r. ſich müde laufen, abſtoßen, bemühen; t. zurücklegen, zuvorkommen.
der Abläufer, die abgelaufene Spule, der Fehler im Weben.
die Ablaufrinne, Abzugsrinne, das Speigatt, die —röhee.
Ablaugen, t. auslaugen, die Lauge abgieſſen ob. auswaſchen.
Abläugnen (laugnen) t. läugnen, verneinen, verweigern, wi-
Ablauſchen, t. abharchen, erlauſchen, ablofen. [derſprechen.
Ablauſen (ablauzan) t. entlauſen, lauſen, von Läuſen reinigen.
Abläutern (hlutteran) t. abklären; Erz waſchen, durchrädern.
Ableben, i. ſterben, verſcheiden, verbleichen, ableiben.
das Ableben, Abſterben, Hinſcheiden, der Tod, der Hintritt.
Ablecken (leckan) t. abſaugen, abknupfen, abtunken.
Abledern, t. entledern, das Leder abnehmen, durchprügeln.
Abledigen, t. ledig machen, entledigen, ableeren, abtragen, ab-
Ableeren, t. abtragen, abpflücken, leer machen. [pflücken.
der Ablegat, Abgeordnete, Abgeſandte des Pabſtes, Nuntius.
Ablegiren, t. verſenden, wegſchicken, abordnen, abſenden.
Ablegen, t. ausziehen, abprotzen, außer Gebrauch ſetzen, ſich entledigen, abſenken, gebären, auslegen, abmagern, abnehmen.
der Ableger, Abſenker, das Senkreis, der abgelegte Bienenſtock.
die Ablegerſchnecke, deren letztes Glied ſich als ein Junges ablöſt.
der Ablegeſpan, Beettchen der Setzee bei den Buchdruckern.
Ablehnen (hlinan) t. -ſtützen, ableihen; ausſchlagen, verbitten.
Ablehren (laeran) t. abgewöhnen, vergeſſen oder unterlaſſen
Ableiben (ablipan) i. ableben, verſcheiden, ſteeben. [machen.
Ableiern, t. abdudeln, abgeigen, abfiedeln, aborgeln, abkratzen,
Ableihen, t. abboegen, entlehnen, abpumpen. [abklimpern.
Ableinen, t. Wäſche von d. Leine abnehmen, d. Leine abnehmen.
Ableiſten, t. abformen, vom Leiſten nehmen, abzwecken. [thun.
Ableiten (ablaitan) t. ablaufen laſſen, abführen, herleiten, dar-
der Ableiter, Blitzableiter, Wetterableiter, Hagelableiter.
der Ableitungsſchirm, bee Schirm an einem Blitzableiter.
die Ableitungsſylbe, die bei der Ableitung angehängte Sylbe.
Ablenken, t. u. i. abwenden, wegleiten, eine andre Richtung
der Ablenkungsangriff, die Diverſion. [nehmen.
die Ablepſie, Blindheit, Beeblendung, Unbeſonnenheit.
Ablernen, t. abſehen, ablauſchen, ablugen, abmerken.
Ablerſchen, ſ. Ablörſchen. [ſammeln, ableeren.
Ableſen (leſan) t. herleſen, abſehen, durch Leſen abnützen; ab-
der Ableſer, Abſeher, Herleſer, Abſammler. [thun.
ſich Ablezen, t. ſich erquicken, ſich erholen, ſich was zu Gute
Ablichen, abligen, uben, abenen, ſd., i. abnehmen, ſinken, nie-
Ablichten, t. hell machen, erhellen, hellfärben. [dergeben.
ſich Abliebeln, r. ſich abbuhlen, abgärteln, abhueen. [ablieben.
Ablieben, t. e. Jagdhund auf d. Fährte halten; r. ſich abbuhlen,
Abliefern, t. übergeben, überliefern, überbringen, einhändigen.
die Abliefrung, Ueberlieferung, Uebergabe, Auslieferung.
die Ablieferungsprämie, die Entſchädigung für Nicht-Ablieferung oder Nicht-Uebernahme. [durch Liegen abſcheuern.
Abliegen, i. entſeentliegen, ausliegen; t. abbüßen, abſitzen; r.
Abliguriren, t. verpeaſſen, vergeuden, verſchwenden, verſchwel-
Abliapeln, t. abflüſtern, abmnemeln, abwiſpern. [gen.
Ablifirn (liſti) t. ablnchſen, abgaunern, abſuchſen.
Ablocken (lachan) t. weglocken, abziehen, in Locken theilen.
Ablockern (lachari) t. ablöſen, abſondern, abbeöſeln, abkrumen.
Ablohnen (laanan) t. den Lohn bezahlen, entlaſſen, ablegen.
Ablörſchen, t. eine halbe bis ganze Fahet tief ubteuſen, d. h. in die Tiefe graben. [beauſen laſſen, ubſpülen.
Ablöſchen (leſkan) t. abkühlen, auslöſchen, wegwiſchen, auf-
Ablöſrn (leoſan) t. abnehmen, abſondern, ſcheiden, abwechſeln.
Ablöslich, adj. ablösbar, trennbar, einlösbae, abkäuflich.
Ablöthen, t. Angelöthetes trennen, abſchmelzen, abnehmen.
Abluchſen, t. abliſten, abfuchſen, abgunnern, ablauern.
Abludern (lotara) t. abdecken, abledern, abfellen, abziehen.
die Abluentia, Abführungs-, Reinigungs-Mittel.
die Ablution, Abſpülung, Händewaſchung bee Prieſter. [ziehen.
Ablügen (luchan) t. ableugnen, ablängnen, durch Lügen ent
Abmaceriren, t. abmatten, abhäemen, abmergeln, abmagern.
Abmachen, t. ablöſen, beendigen, bezahlen, abthun, verabeeden
Abmagern (magaean) mager machen, m. weeden, abhagern,
Abmähen, t. abſcheiden, abhauen, ernten, abſenſen. [abfallen.
Abmahlen (mulan, meulun) t. fertig mahlen, aufhören zu mahlen, aufd. Mühle, p. abgemahlen; abmarken, abgränzen.
Abmalen (malan, mahalan) t. fertig malen, mit Pinſel u. Farben, nachmalen, darſtellen, abbilden.
Abmahnen (manan) t. abrathen, widereathen, mißrathen.
das Abmahnungsſchreiben, Abeathungs-, Dehortatorium.
Abmaiſchen, ſ. Abmeiſchen. [ſchlagen.
Abmajoriren, t. u. i. abmehen, durch Stimmenmehrheit ab-
Abmäkeln, t. abdingen, abhandeln, abmäekten, abfeilſchen.
der Abmang, ſd., der Abgeſchmack, widerliche Beigeſchmack.
Abmangeln, -mangen, i. fertig mangen oder mangeln, die
Abmarken (marachan) t. abmahlen, -grenzen, -ſtecken. [Wäſche.
Abmarkten, -märkten (marchotan) t. abdingen, abhandeln.
der Abmarſch, Abzug, die Abfahrt, Abreiſe, der Auszug.
Abmartern (martran) t. u. r. abdringen, abfoltern, abquälen.
das Abmaß (mez) Abmaaß, Nachmaaß, Ebenmaaß.
Abmäßigen, t. mildern, mindern, verändern, modificieen, mo-
Abmatten, t. ermüden, entkräften, glanzlos machen. [derieen.
Abmeckern, t. mit meckernder Stimme vortragen, abdlöcken.
Abmehren (maran) durch Stimmenmehrheit abſchaffen oder abſetzen, abſtimmen, abweiſen, überſtimmen. [bauern.
Abmeiern, t. vom Hofe jagen, die Wirthſchaft nehmen, ab-
Abmeiſchen, t. abeühren, abbeechen, fertig meiſchen (miſchen).
Abmeißeln, t. wegmeißeln, glatt meißeln, abſtämmen.
Abmelken (milcz) t. ausmelken, fertig melken. [machen.
Abmergeln, t. entkräften, ausſaugen, abfallen oder ſchwinden
Abmerken (marehan) t. abſehen, wahenehmen, merken, abzeich-
Abmeſſen (mezzan) t. ausmeſſen, bemeſſen, beſtimmen. [neu.
Abmetzen, t. die Metze vom Korn nehmen für das Mahlen.
Abmiethen (mieran) t. abheuern, abpachten, entlehnen.
Abmildern (milt) t. ablaſſen, lindern, mäßigen, herabſtimmen.
Abmindern (minnean) t. verringern, herabſetzen, verkleinern.
Abmiſten, t. ausmiſten, entmiſten, reinigen, ſäubern.
Abmitteln (mittul) t. ausmitteln, vermitteln, ausſöhnen.
Abmodeln, t. abformen, abgieſſen, abbilden, abdoſſen.
Abmooſen, t. entmooſen, vom Mooſe reinigen, abkratzen.
ſich Abmüden (muad, maat) r. ſich ermatten, ſich abmühen, erliegen, ſich ſchwächen. [machen, ſich beſchweren.
ſich Abmühen (moan, muhha) r. ſich abarbeiten, ſich Mühe

Abmüßigen (mueszgen) t. erübrigen, ſich frei machen, abſpa-
Abnagen, t. abbeißen, abknobbern, -knaupeln, -knuppern. [ren.
Abnähen (nuhen) t. durchnähen, ſtreppen, d. Nähen bezahlen.
die **Abnahme** (aemua) Verminderung, Schwächung, der Ab-
Abnähren, t. lebenslänglich ernähren. [ſatz, Abgang; Verfall.
Abnarben, t. abharen, abhären, abſtoßen, abſchaben.
Abnarren, t. abgaukeln, zum Beſten haben, abſoppen, ſtimmen.
Abnaſchen, t. ableckern, abkoſten, abnippen, abſchlecken.
Abnäſeln, t. abſchnarren, abkrähen, abkreiſchen, abſingen.
Abnecken, t. abnarren, abſoppen, abgaukeln, abexiren. [wort.
die **Abnegation**, Verläugnung, Verneinung, abſchlägige Ant-
Abnegiren. t. verſagen, verneinen, abſchlagen, leugnen.
Abnehmen, t. herunternehmen, vermindern, abkaufen, ablegen
laſſen, erkennen, entwöhnen; i. weniger werden, ſinken.
der **Abnehmer**, Käufer, Kunde, Ehaland, Ludengaſt. [abdachen.
Abneigen (ſneigen) t. Neige abgießen, ſich neigend entfernen,
die **Abneigung**, das Abneigen, die Abdachung, der Widerwille.
Abnicken, Abgenicken, t. den Nickfang geben, abfangen.
Abnieſſeln, t. abnützen, abgenießen, abkoſten, abnippen.
Abnießen, t. den Nießbrauch einer Sache haben, abnutzen.
Abnieten (ſniaten) t. Angenietetes losmachen, abſtiften.
Abnippen, t. abkoſten, abnaſchen, abſchlürfen, abnipfen.
Abnorm, adj. u. adv. regelwidrig, unregelmäßig, fehlerhaft.
die **Abnormität**, Unregelmäßigkeit, Regelwidrigkeit, Mißgeſtalt.
Abnöthigen (ſinotan) t. abdringen, abzwingen, erpreſſen.
Abnuiren, t. abwinken, kopfſchüttelnd verweigern, abſchlagen.
Abnutſcheln, -nutſchen, t. abſaugen, abnuppeln, abſuckeln.
Abnützen, -nutzen (nuszan) t. genieſſen, verbrauchen, miß-
brauchen; r. ſich—, ſich im Gebrauch verſchlechtern od. ver-
Aböden, t. ausbauen, abtreiben, abſchlagen, abfällen. [kleineen.
Abohrfeigen, t. maulſchelliren, abdufeln, ohrbatſchen, öhrlen.
Aboliren, t. abſchaffen, aufheben, tilgen, ausrotten. [gung.
die **Abolition**, Abſtellung, Abſchaffung, Verzeihung, Begnadi-
der **Abolitionsbrief**, Begnadigungsbrief, Sühnungsbrief.
Abominabel, abſcheulich, verabſcheuungswürdig, fluchwürdig.
die **Abomination**, die Verabſcheuung, die Verwünſchung.
Abominiren, verabſcheuen, verwünſchen, verfluchen. [Fülle.
die **Abondance**, der Ueberfluß, Ueberſchwang, Reichthum, die
Abondiren, i. Ueberfluß haben, überflüſſig vorhanden ſeyn.
das **Abonnement**, die Unterzeichnung, Vorbeſtellung, Voraus-
bezahlung, Theilnahme, Pränumeration. [nehmer.
der **Abonnent**, der Unterzeichner, Mithalter, Beitreter, Theil-
Abonniren, i. unterzeichnen, mithalten, beitreten, Theil nehmen.
der **Abordage**, das Anſtoßen, Entern von Schiffen; die Anrede.
Abordiren, i. anlanden, antreten, anfangen, anlegen, beſteigen.
Abordnen, t. abſenden, beauftragen; abbeſtellen, umordnen.
Aborgeln, t. auf der Orgel vortragen, mit voller Stimme ſingen.
der **Abort** (ort) d. abgelegene Ort, Winkel, d. heimliche Gemach.
Abörtern, t. ablängen, abſägen; entſcheiden, aburteln. [men.
Abortiren, i. zu früh gebären, fehl gebären, zu früh niederkom-
Abortiva, die Leibesfrucht abtreibende Mittel.
der **Abortus**, die Fehlgeburt, Frühgeburt, zu frühe Niederkunft.
das **Abouchement**, d. Beſprechung, Unterredung, Einmündung.
Abouchiren, t. ſich beſprechen, unterreden, einmünden, ſich er-
Abpachten (puhtun) t. abmiethen, abheuern, ablehnen. [gießen.
Abpacken, t. abladen, entlaſten, abräumen, entbürden.
Abpariren, t. ablenken, abwenden, abwehren, abſchlagen.
Abpaſchen, t. abwürfeln, abſpielen; i. fortſchleichen.
Abpaſſen, t. abmeſſen u. paſſend machen, treffen, abwarten.
Abpatrouilliren, t. abſpüren, abſpähen, abſtöbern, durchſpähen.
Abpauken, t. ausrauken, austrommeln, abprügeln, abbuckeln.
Abpeinigen, t. abmartern, abfoltern, abquälen, abſtrafen.
Abpeitſchen, t. ablaſchen, abſchlagen, abprügeln, durchfuchteln.

Abpelzen, t abdarmen, abwalken, abprügeln, abpuffen.
Abpfählen (pal) t. abſtecken, abpflöcken, abriegeln.
Abpfänden (fant) t. als Pfand abnehmen, ausdrängen.
Abpfarren, t. von einer Pfarre abſondern, trennen, abſiedeln.
Abpfeifen (pipun) t. abſummen, abfiſteln, abbrummen.
Abpfetzen, t. abkneipen, abreiſſen, abſchlitzen, zerfetzen.
Abpflöcken, i. abſtecken, abpfählen, abriegeln, abzwecken.
Abpflücken (pitaȝȝan) t. abbrechen, ablesen, abnehmen.
Abpflügen (pliu) t. abfurchen, abhaken, entpflügen.
Abpicken, t. lospicken, behauen, abhacken, abpickeln.
Abpilgern (pilierim) t. abwallfahrten, abwallen, abwandern.
Abpinnen, ſ. **Abſinnen**.
Abplacken, t. abplagen, abquälen, abſchinden, abmühen.
Abplagen (plahan) t. abquälen, abmühen; r. ſich ermatten.
Abplaggen, t. abraſen, Raſen abſtechen, abflächen, ebnen.
Abplärren, t. gedankenlos abſingen od. vortragen, abkreiſchen.
Abplatten, t. abflachen, abebnen, abglätten, abbügeln. [ableiern.
Abplätten, t. platt ſchlagen od. drücken, niederbügeln, abmangen.
Abplatzen (plazzun) i. ſich platzend ablöſen, abſpalten, ab-
ſpringen, abbrechen. [neu; abkühlen, ablöſchen.
Abplätzen, t. abplatzen machen, mit dem Waldhammer zeich-
Abplündern, t. ausplündern, abziehen, entkleiden. [drohen.
Abpochen (pohun) t. lospochen, losſchlagen, fertig klopfen, ab-
Abpölen, t. abhären, abnarben, abſtoßen, abſchaben. [blaſen.
Abposaunen, t. auf der Poſaune vortragen, abtrompeten, ab-
Abpoſten, t. Holz in Poſten theilen, abſtapeln, abſetzen.
Abprägen, t niederprägen, abſtempeln, ausprägen, abbilden.
Abprallen, i. abſchnellen, zurückfliegen, abſtiegen, abſchnicken.
Abpraſſeln, i. abknattern, abkrachen, abtoſen, abbrauſen.
ſich **Abpredigen**, r. ſich abreden, abſchreien, müde ermahnen.
Abprellen, t. abprallen machen, zurückſchnellen, abſtiegen.
Abpreſchen, t. abjagen, abhetzen; i. fortgaloppiren; abbrauſten.
Abpreſſen (preſſan) t. abdrücken, niederpreſſen, abdringen.
Abpritſchen, t. abholzen, abprügeln, abblänen, abdreſchen.
Abprotzen, t. vom Protzwagen abheben, ablegen (eine Kanone).
Abprügeln, t. abholzen, abdreſchen, abpritſchen.
Abpuffen, t. abfäuſteln, die Haut abziehen, verpuffen, abſchießen.
Abpurzeln, i. abfallen, abtrudeln, abtaumeln, abrollen.
Abpuſten, t. abblaſen, abhauchen; i. abblitzen.
Abputzen, t. abſchnänzen, abbrechen, ausfilzen, abcaputeln.
Abquälen (queſan) t. abplagen, abfoltern, abmartern.
Abquerlen, t. abquirlen, abſchlingen, abrühren, abwirteln.
Abquetſchen, t. abklemmen, abdrücken, abkneipen, abſtauchen.
Abquicken, t. mit Queckſilber ſcheiden, abreiben, abkühlen.
Abrackern, t. abmurachen, abmergeln, abſchinden.
Abracadabra, ein ſinnloſes Zauberwort, Gewäſch, Geſchwätz.
Abrädeln (rat), abrollen, abrändeln, vom Rädchen abwickeln.
Abrädern, t. mit einem Rade abfahren od. abbrechen, mit dem
Abraffeln, t. abraufen, abrechen, abbarken. [Rade abſtoßen.
Abraffen, t. aufbinden, aufgarben, abſammeln, abrechen.
Abrahmen, t. abſahnen, abnideln, abſchöpfen; entrahmen.
Abrainen, abmarken, abgränzen, abhägen, abzäunen.
Abrammeln, i. u. r. abbrunſten, abbrunſten, abgeilen, abgelzen,
ſich entkräften, abdalzen, abdauren, aufhören zu rammeln.
Abrändeln, abrandeu, abrändern (rant) t. mit Rande verſehen,
des Randes berauben, kippen, beſchneiden.
Abranſten, t. abecken, abſtoßen, abründen, abränbern.
Abranken, t. abkrunten, Ranken abſchneiden; i. abklimmen.
Abränzeln, t. denRänzel abnehmen, abſacken, ablegen. [gelzen.
Abranzen, t. abränzeln, ſich herumtreiben, abwandern; i. ab-
Abraſen, t. abweiden, -freſſen; -poltern, -drohen; i. rufend fort-
die **Abraſion**, Abſchabung, Abſchieferung, Abſchälung. [gehen.
Abraſpen, ſ. **Abriſpen**.

Abraſpeln, t. abfeilen, abſtoßen, fertig ſpeln.
Abraſſeln, i. fortraſſeln, caſſeind abfahren od. fortgehen.
Abraſten, t. auflegen, niederlegen, aufliegen laſſen. [abhalten.
Abrathen (raeen, rarn) t. widerrathen, errathen, abmahnen,
Abrathungsſchreiben, Abmahnungsſchreiben, Dehortato-
Abrauben (hraupan) t. abſtehlen, entwenden, abbeuten. [einm.
Abrauchen (ruohl) i. abdampfen, verfliegen, verrauchen.
Abräuchern (rauhan) t. gar räucheru, durchräuchern, einräu-
die Abrauchſchale, Abdampfungsbecken. [chern, ausräuchern.
Abraufen (rauffan) t. abreißen, abzereen, ſich derb raufen.
der Abraum (hramo) das Abholz, die Abäſte, der Afterſchlag,
dee Abfall, Abgang, Schutt, Abſchurf, Abhub.
Abräumen, t. wegſchaffen, abholzen, abäſten, abſchürfen.
Abraupen (hraupa) t. abmotten, abziefern, ableſen, abräuchern.
der Abraxas, das zauberkräftige Zeichen auf Amuletſteinen.
Abrechen (rachan) t. abharken, abruffen, abegen.
das Abrechling, Abrechſel, Abgeharkte, Abgeruffte.
Abrechnen, t. abziehen, abzählen, discontiren, ablaſſen.
die Abrechte, die linke, unrechte Seite des Tuches.
Abrechten (echt) t. abſtreiten, abzanken, abprozeſſiren; auf
der linken Seite abhären. [abführen, ablangen.
Abrecken, t. ſtrecken, ausplätten, dünne hämmern, abreichen,
die Abrede, Verabredung, Rückſpruche, der beſprochene Ver-
gleich; die Widerrede. [müde reden.
Abreden (redan) t. beſprechen, abrathen, widerſprechen, ſich
Abredig, adj. widerſprechend, widerſinnig, verleumderiſch.
der Abrégé, Abriß, Auszug, Inbegriff, die Abſteacte.
Abregiren, t. abkürzen, ausziehen, kurz faſſen.
Abregeln, t. abmeſſen, einrichten, unordnen, eegeln. [regnen.
Abregnen (regan) t. u. i. durch Regen abſchlagen, aufhören zu
Abreiben, t. fertig eeiben, abſcheueen, abnützen, abfretten.
Abreichen (ereeehan) t. erreichen, ablangen, herabgeben.
Abreifen (rif) i. völlig eeifen; t. abbändern, -ſtoßen, -riemen,
Abreihen, t. abziehen, abſchnüren, ablöſen, abfädmen. [eeillen.
die Abreiſe, Abfahrt, Entfernung, der Abgang, Abmaeſch.
Abreiſen (eizan, riſan) i. abgehen, abfahren, abſegeln.
Abreißen, t. abzerren, ableagen, abzeichnen; i. eeißen, zerreißen.
der Abreißer, die Reißfeder, der Zeichner, Entwerfer.
die Abreißung, das Abreißen, die Abeuption, das Innehalten.
Abreiten (ritan) i. forteeiten, wegreiten; t. zu Ende eeiten,
ſich müde eeiten. [Rennen abſtoßen, zuvoekommen.
Abrennen, i. fortlaufen, abſchnellen; t. ſich müde rennen, im
Abrichten (rihtan) t. gerade richten, abkrümmen, abhobeln,
ebnen, zuſchneiden, abmeſſen, abwägen, unterreichten, dreſſi-
der Abrichter, ungeſchickte Lehrer, Deeſſirer, Rontinier. [ren.
der Abrichthammer, Hammee z. Ausſchneiden des Stabeiſens.
der Abrichtſtab, Abrichtſtock, eine Aet Amboß.
Abriechen, t. aneriechen, den Geruch nehmen, entduften.
Abriegeln, t. verriegeln, verſchlieſſen, abpfählen, abtrumpfen.
Abrieſeln, i. abtropfen, herabrollen, abbröckeln, abhageln.
Abrieſen, i. ſich abſondern und abfallen, abbeöckeln, abrinnen.
Abriffeln, t. akraufen, abſchleißen, verweifen, rüffeln.
Abrinden, i. abſchälen. abkeuſten, abpalen, abſchoten, ausbülſen.
Abrindern, i. aufhören zu rinderu, abgeizen, abrummeln.
Abrindig, adj. abgebacken, abſtehende Rinde habend.
Abringeln, -ringen, t. vom Ringe losmachen, Ringe abſtechen.
Abringen (helngan) t. abkümpfen, im Ringen abbeechen, ab-
reiben, ausringen; r. ſich müde ringen.
Abrinnen (rinnan) i. ablaufen, ſich verlaufen, abflieſſen.
Abriſpen, (hreſpa) t. u. i. aus der Riſpe fallen, ausfallen.
der Abriß, das Abbild, der Grundriß, die abgekürzte Darſtel-
der Abritt, das Wegreiten, der Anſchlag, der Antritt. [lung.
die Abrogation, Abſchaffung, Aufhebung, Abſtellung.
Abrogiren, t. abſchaffen, aufheben, abſtellen, beſeitigen.
Abrohren (raace) t. entrohren, berohren, beſchilfen.
Abröhren, i. abrieſeln, abrieſen, abbröckeln; abſtreichen.
Abrollen, i. fortrollen, anseollen, ausmangeln; t. vollends ab-
ſtoßen, auseinanderrollen, mit dem Rolleiſen verzieren.
die Abronen, Weichlinge, Zärtlinge, Wollüſtlinge. [zerroſten.
Abroſten (roſt) i. durch Roſt abgeſondert werden, verruſten,
Abröſten, t. genug röſten, auf dem Roſt braten, abbräunen.
Abröthen (rue) i. roth abfärben; t. ganz roth machen.
Abrotten, i. abfallen, ausfallen, abriſpen, abfaulen.
der Abruch, Aprich, ſd., die vollgeſponnene Spindel.
Abrücken (ruchan) t. wegrücken, abſchieben, abſetzen.
Abrudern, i. fortrudern, abſtoßen, abfahren, abhalten.
der Abruf, die Abberufung, das Ausrufen, die Verkündigung.
Abrufen (hruofan) t. ausrufen, verkündigen, wegrufen, mit der
Stimme erreichen, zum letzten Male rufen, ſich müde rufen.
der Abrufer, der Ausrufer, Abholer, Bote, Herold.
das Abrufſchreiben, Abberufungsſcheeiben, Rappellſchreiben.
der Abrufſchuß, Rappellſchuß, Retraiteſchuß, Rückzugsſignal.
die Abrufung, Abberufung, Zurückberufung, Entfernung.
Abrühren (hruran) t. abſchlagen, abquirlen, durchrühren.
Abrumpeln, i. fortrumpeln, fortraſſeln, fortrollen, abrollern.
Abrumpiren, t. abbrechen, abeeißen, abküezen, abplatzen.
Abründen, -runden, t. rund machen, abſtoßen, abkanten, ab-
Abrupfen, t. abreißen, abfiedern, abzupfen, abzerren. [ecken.
Abrupt, adj. u. adv. abgebrochen, abgeriſſen, plötzlich, uner-
die Abrupta, plötzliche Einfälle, abgeriſſene Reden. [waetet.
die Abrupeion, Abbrechung, Abgeriſſenheit, Abgeboehenheit.
Abriſten (hruſtan) t. abtragen, abſchlagen, abbeechen, abbuden.
Abrutiren, t. verdummen, zum Vieh machen, abſtumpfen.
das Abrutiſſement, die viehiſche Dummheit, thieriſche Wilbheit.
Abrutſchen, i. abgleiten, abſchurren, abwippen, abfaheen, ſterben.
Abrütteln, t. abſchüttelu, durch Rütteln abwerfen.
Abſabeln, t. abhauen, abhacken, abſchneiden; ausſaufen.
Abſacken (ſac) t. abladen, in Säcke vertheilen, abränzeln.
Abſäen (ſaan) t. beſäen, beſtreuen, durch Beſäen unsmergeln.
die Abſage, Auffagung, Aufkündigung, Losſagung.
dee Abſagebrief, Aufkündigungsbeief, die Entſagungsurkunde.
Abſagen (ſagan) t. auffagen, abbeſtellen, aufkündigen, ſich los-
Abſagen, t. mit der Säge abſchneiden. [ſagen, entſagen.
Abſahnen, t. abrahmen, abnideln, abſchöpfen, abſchäumen.
Abſalzen (zalaz) einpökeln, mariniren, einſäuren.
Abſatteln (ſatalu) t. abſchirren, abwerfen, abſteigen, abſitzen.
dee Abſatz (ſaz) das Abſetzen; der Beeteieb, Verkauf, Abgang;
Abſtich; ein Säulenglied; der Hacken; Abſchnitt; die Pauſe.
der Abſatzdraht, Pechdraht, d. Abſätze anzunähen, abzudoppeln.
das Abſatzholz, Schuhmacherholz zu Abſätzen.
Abſätzig, adj. abfallend, ſich trennend, ablenkend, abgebeochen.
der Abſatzort, Abſatzſuht, die Abſatzahle, der — pfriem.
die Abſatzzwecke, dee Abſatznagel, der Abſatzpflock.
Abſaubern (zaupae) t. abräumen, einigen, läutern, abkrumen.
Abſaufen (ſuphan) t. abtrinken, abzechen, im Saufen überleeff-
fen; r. ſich dadurch entkräften, ſich krum ſaufen.
Abſäugeln, abſaugen u. abſäugen, abnutſchen, abzitzen. [zitzen.
Abſaugen (ſugan) t. bnech Saugen entkräften, ausſaugen, ab-
Abſäugen, t. entwöhnen, ablegen, pfropfen, ſättigen, ſtillen.
Abſaumen (ſaum) t. verabſäumen, verſäumen, vernachlüſſigen.
Abſäuſeln, t. abwehen, abbluſen, abhauchen. [abfliegen.
Abſauſen (ſuſan) t. ſauſend abwehen; i. foelſauſen, ſauſend
der Abſceß, das Geſchwür, die Eiterbeule, Eitergeſchwulſt.
Abſchaben (ſcapan) t. abradiren, ubeaſtren, abkratzen.
das Abſchabſel, Abgeſchabte, die Krätze, der Abgang. [feilſchen.
Abſchachern (ſeahhar) t abhandeln, abdingen, abmärkten, ab-

Abschachteln, t. mit Schachtelhalm abreiben, abhalmen.
Abschaffen (schafan) t. abstellen, abbringen, abrogiren, abdanken, absetzen, abtragen, aufheben. [schmeicheln, abgirren.
Abschäkern, t. abkosen, ablirdeln, abbuhlen, abtändeln, ab-
Abschälen, t. abhülsen, abpalen, abrinden, abdasten, abschelfern.
Abschalmen, t. ausschälen, abmarken, abgränzen, unweisen.
Abschärfen (scharf) t. abschrägen, ablauten, abecken, abstoßen.
das **Abschärfmesser**, das Abschrägemesser, Abstoßmesser.
Abscharren (scharan) t. abkratzen, abtreten, abhufen.
Abschatten (schatu) t. abreißen, darstellen, schattiren.
die **Abschattung**, der Schattenriß, Umriß, die Schattirung.
Abschätzen (schatz) t. abwerthen, herabsetzen, absprechen, abur-
der **Abschätzer**, Taxator, Wardein, Dispacheur. [theilen.
Abschätzig, adj. u. adv. verächtlich, herabsetzend, herabwürdigend.
Abschauen (schauuan) t. herunterſehen; t. absehen, ablugen, abschillern. [abscheren, ablleiben.
Abschauern, t. abscheuern; abtheilen, absondern, abscheiden,
Abschaufeln (schaufal) t. durch Schaufeln entfernen od. reinigen.
Abschaukeln, t. abschütteln, abrütteln; r. sich müde schaukeln.
der **Abschaum** (schima) der Auswurf, das Schlechteſte, die Hefe.
Abschäumen, t. den Schaum abnehmen, abschöpfen, abfahren.
Abscheeren, s. -scheren. [i. sich entfernen, sterben, hinscheiden.
Abscheiden (scheidan) t. absondern, trennen, abfinden, -scheuern;
der **Abscheider**, der Zerlirger, Absonderer, Scheidekünſtler.
der **Abschein** (schinan), Abglanz, Schimmer, Blick, Seitenlicht.
Abschellen, t. schellend zerreißen, abklingeln, durch Handschellen
Abschelfern, t. abschälen, zuschneiden, abschrägen. [trennen.
Abschenken, t. ausscheuken, abgiessen, v. e. Geschenke abgeben.
Abscheren (scheran) t. abrasiren, -scheuern, -schauern, -kleiden.
Abscherzen (scherzo) t. ablosen, abliebeln, abspielen, abbuhlen.
der **Abscheu** (scheuan) die Abneigung, der Haß, Widerwille; der Gegenstand des Abscheues, die Scheuche. [chen ermatten.
Abscheuchen (scheuhan) t. abschrecken, abjagen, durch Scheu-
Abscheuern, t. abkleiden, abreiben, abnützen, -schaben, -tragen.
Abscheulich (scheuhase) adj. u. adv. verabscheuungswürdig, schändlich, schmählich, schmachwürdig. [trüchtigkeit.
die **Abscheulichkeit**, Schlechtigkeit, Schändlichkeit, Nieder-
Abscheuwürdig, adj. abscheulich, verabscheuungswerth, fluch-
Abschichten, t. ablagern, absetzen, ablegen, abfinden. [würdig.
Abschicken, t. wegschicken, absenden, expediren, ausfertigen.
Abschieben, t. abrücken, absondern, mehr schieben, durch Schieben tilgen; i. abfahren. [nung, der Beschluß, Ausspruch.
der **Abschied**, die Entlassung, das Entlassungszeugniß, die Treu-
der **Abschiedsbesuch**, das Abschiednehmen, der Abschiedsgruß,
das **Abschiedsgesuch**, d. Entlassungsgesuch. [dir Abschiedsfeyer.
das **Abschiedsmahl**, Abschiedsfest, der Abschiedsschmaus.
Abschiefern, t. abblatten, abschelfern; t. abblättern, abschälen.
Abschielen t. heimlich absehen, ablugen, ablauern.
Abschirnen, t. gehörig schleuen, entschleuen, abmessen.
der **Abschiener**, der Marktscheider in Bergwerken.
Abschiessen (scheossan) t. fortschleudern, abfeuern, näher treffen; i. zuletzt schiessen, hrabstürzen, verschiessen, erblrichen.
Abschiffen (schef) abstegeln, abfahren; t. z. Schiffe fortschaffen.
Abschildern (schilt) darstellen, abmalen, nachbilden, schildern.
Abschinden (schfeentan) d. Haut -zirhen, -fellen, -decken, -quälen.
Abschirren, t. abhalftern, abstattelu, abzäumen. [abmetzgen.
Abschlachten (schlahean) t tödten; i. das Schlachten beendigen,
Abschlacken, t. entschlacken, abzirhen, reinigen, abhämmern.
Abschlaffen (schlaf) t. erschlaffen, abspannen, schwächen.
der **Abschlag** (schlag) die Abrechnung, das Abprallen, die Verminderung, der Afterschlag, Abraum; die Matrize; der Ver-
das **Abschlageisen**, Schmiedeisen, geschmiedetes Eisen. [schlag.
Abschlagen (schlahan) t. abstoßen, niederstechen, abschneiden, abtruppen, abnehmen, zurückschlagen, ablassen, verweigern, versagen, abprägen, abklutschen, abprügeln; i. fallen, sinken, sich vermindern, entarten, abnehmen, abprallen.
der **Abschlagewisch**, der Salinenstrohwisch, der Salzkehrbesen.
Abschlägig, adj. u. adv. verneinend, verweigernd, versagend.
Abschläglich, auf Abschlag, -rechnung, Rechnung. [wird.
die **Abschlagsanleihe**, Anleihe, von der jährlich zurückbezahlt
Abschlämmen, s. **Abschlemmen**. [geind ablaufen.
sich **Abschlängeln**, r. in Krümmungen hinunterfließen, schlän-
Abschlarfen, t. abschlappen, abtreten, abschleißen, abtragen.
Abschleichen (schlihan) i. fortschleichen; r. sich fort—; t. ablisten.
Abschleifen (schlifan) schleifend glätten, schärfen, poliren; verfeinern, ausbilden; abschleppen, -schlarfen; auf d. Schleifr fortder **Abschleifer**, Marmor—, Polirer, Maurergesell. [schaffen.
das **Abschleiffel**, der Abschleifling, die Schleife, das Abgeschlif-
Abschleimen, t. entschleimen, abäschern, reinigen. [feue.
Abschleißen (schlizzan) t. abnützen, -tragen; enthülsen, abfiedern.
Abschlemmen, t. vom Schlamm reinigen, abwaschen, durch Schlämmen läutern; i. aufhörru zu schlemmen.
Abschlendern, t. langsam fortgehen, -spatzieren, sich forttrollen.
Abschlenken, -schlenkern (schlinga) t. fortschleudern, von sich werfen, abschütteln, abschnellen. [Tragen ermüden.
Abschleppen, t. fortschleppen, wegtragen, abtragen; r. sich durch
Abschleudern, t. gewaltsam u. weit fortwerfen, hinunterwerfen.
Abschlichten (schlihtan) t. abglätten, abhobeln, abebnen.
Abschliessen (schleazan) t. loslassen, zuschliessen, beendigen, abrechnen, sich trennen, absprechen, verabreden.
Abschlüpfen (schlupfan) abgleiten, abwippen, abglitschen.
Abschlürfen, t. abnippen, abtrinken, -schöpfen, -lecken. [tzung.
der **Abschluß** (schlz) Schluß, Beendigung, Abrechnung, Festse-
der **Abschmack**, Beigeschmack, schlechte Be—, Abge—, Nach—.
Abschmaddern, t. abschmieren, abkritzeln, schlecht abschreiben.
Abschmähen (schmahan) t. verweisen, beschimpfen, herunterma-
Abschmählen (schmahlis) t. aus—, auszanken, -capitrln. [chen.
Abschmälern (schmal) t. schmäler machen, abkargen, -knappen
Abschmarotzen, t. durch Schmarotzen erlangen, ablungern.
Abschmatzen, t. abküssen, abliebeln, abbuhlen, abzärtrln.
Abschmausen, t. abessen, abzehren; i. abspeisen, abschwelgen.
Abschmeckrn (schmeckan) i. schlecht schmecken; t. aaschmecken.
Abschmeicheln, t. abhöfeln, abfuchsschwänzen, abwedeln.
Abschmeißen (schmizzan) t. herabwerfen, mehr werfen, näher werfen, weiter werfen. [jen und abstiessen.
Abschmelzen (schmalzan) t. ausschmelzen, abtreiben; i schmel-
Abschmettern, t. abdonnern, -posaunen, -trompeten. [geln.
Abschmieden (schmidan) ausschmieden, fertig schmieden, abprü-
Abschmieren (schmirun) t. abkritzeln, abschreiben, abfudeln; prügeln; gehörig schmieren; i. die Schmierr fahren lassen, abfetten, abschmutzen.
der **Abschmierer**, schlechte Abschreiber, Abfudler, Plagiarius.
Abschmunzeln, t. durch Schmunzeln erlangen, abschmeicheln.
Abschmutzen, t. den Schmutz fahren lassen, abschwärzen.
sich **Abschnäbeln**, i. sich abküssen, abschmatzen, abzärteln.
Abschnallen, t. abgürten, ablösen, aburhmen, ablitzen.
Abschnappen, t. abgleiten, abfahren, abfliegen, abkippen.
Abschnattern, t. abgucken, abkrähen, schlecht vortragen.
Abschneiden (schnaidan) t. schneidend abtrennen, abkerben, entziehen, nachschneiden; r. aufhören; i. abstechen, verschieden
die **Abschneideschere**, die Glasschere in den Glashütten. [seyn.
das **Abschneidsel**, Abschnitzel, der Abgang, Abfall.
Abschneien, i. aufhörru zu schneien, zuletzt schneien.
Abschneiteln, t. beschneiden, beschnitzeln, zustutzen.
Abschnellen (snellu) t. abschleudern, abschiessen; i. abprallen
Abschnicken, t. abschnellen, -prallen, -fliegen. [schnell abrissen.

Abſchnippeln, -ppern, -pfeln, t. die Spitzen abſchneiden.
der **Abſchnipperleng**, Abſchnipſel, Abgang der Wolle.
der **Abſchnitt**, das Abſchneiden, die Abrechnung, d. Abgeſchnittene, das Segment, die Exergue, die Quermauer, die Cäſur, der Abſatz, Ruhepunkt; das Muſter, z. B. Haubenmuſter.
das **Abſchnittlein**, Abſchnitzel, Abgänge, Abfall.
der **Abſchnittswinkel**, Winkel der Sehne mit der Tangente.
der **Abſchnitzel**, das Abſchneitſel, d. Abſchnittlein, die Abgänge.
Abſchnitzeln (ſnitſan) t. ſchnitzelnd ab-, zer-, nachſchneiden.
Abſchnitzen, t. in Holz nachſchneiden, abſchnitzeln, abkerben.
Abſchnüren (ſnorſon) t. ablöſen, losbinden, abbinden.
Abſchnurren, t. abbetteln, ablungern; i. ſchnurrend losgehen.
Abſchocken, t. ſchockweiſe abzählen, abtheilen. [abrahmen.
Abſchöpfen (ſchupfan) t. oben abnehmen, abtrinken, abſchlürfen,
Abſchoß, Abzugsgeld, Abzugs —, Nach —, Vermögensſteuer.
Abſchoßpflichtig, adj. zur Nachſteuer, zum Abſchoß verbindlich.
die **Abſchoßpflichtigkeit**, d. Verbindlichkeit zur Abfahrtsſteuer.
das **Abſchoßrecht**, Abzugsrecht, Nachſteuerrecht. [laſſen.
Abſchrägen (ſchrog), ſchräg abſchneiden, abſenken, ablaufen
die **Abſchrägung**, Abhaldung, ſchräge Fläche, Senkung.
Abſchrammen (ſchrammen) t. abkratzen, abſchrapen, abklauben.
Abſchrauben, t. losſchrauben, abnehmen, abdrehen, unterdrücken.
Abſchrecken (ſchrecken) t. verſcheuchen, entmuthigen, abhalten.
die **Abſchreibegebühr**, Abſchreibekaſten, die Capitalien.
Abſchreiben (ſchriben) t. durch Schreiben vervielfältigen, copiren, abnützen, bezahlen, abbeſtellen, durch Schreiben tilgen, ausſtreichen, einem andern zuſchreiben, die Zahlung
der **Abſchreiber**, Capiſt, Abſchmierer, Plagiarius. [anmerken.
die **Abſchreiberei**, das Plagiat, das Copiren. [müde ſcheuen.
Abſchreien, (ſchrien) t. ſchreiend verkündigen, abrufen; ſich
Abſchreiten (ſchritan) i. ſich entfernen, abgehen, abweichen; t. mit Schritten abmeſſen, mit einem Schritte erreichen.
die **Abſchrift**, (Alſchrift) die Copie, die Reinſchrift, das Duplum.
Abſchriftlich, adj u. adv. abgeſchrieben, in Abſchrift, in duplo.
Abſchröpfen, t. die Spitzen abhauen, abſchraten, beranden.
die **Abſchrote**, der Amboßmeißel, Schrotmeißel, Brechmeißel.
Abſchroten, t. abwälzen, abſandeen, abſägen, abhauen, abfreſſen, ableiten, abmahlen, abdachen, abſtaßen.
Abſchultern, t. von der Schulter nehmen, ablegen, abſtellen.
Abſchuppen, t. enlſchuppen, fortſtaßen, abblättern, abjucken.
Abſchüppen, t. mit der Schüppe wegſchaffen, abſchaufeln.
Abſchuppern, t. abſchuppen, abjucken, abſcheueen, abreiben.
die **Abſchur**, die Schur (der Schaafe), das Abſcheren.
Abſchürfen, t. den Schurf losmachen, aufgeaben, abſchaufeln.
Abſchurren, t. abtreten, abſcheuern; i. ſchureend fortgehen.
der **Abſchuß**, ſchnelle Abfluß, Abſturz, das Verſchießen einer
Abſchüſſeln, t. abtragen, -nehmen, die Schüſſel leeren. [Faebe.
Abſchüſſig, adj. u. adv. ſteil abſtürzend, abbaldend, abbalzig.
Abſchütteln (ſcutilan) t. abwerfen, abſchmeißen, abeütteln.
Abſchütten (ſcutan) t. abgieſſen, ablaufen laſſen, ablaſſen.
Abſchützen, t. hemmen, unterbrechen, ablaſſen. [ſchänden.
Abſchwächen (ſwuchhan) t. entkräften, abmergeln, ermüden,
die **Abſchwächung**, Entkeäftung, Ermattung, Schändung.
Abſchwämmen (ſwamp) ſ. Abſchwemmen.
Abſchwanken, i. abſchaukeln, ſchwankend ortgehen, abtaumeln.
Abſchwänzeln, t abſchmeichein, abheucheln, abböſeln.
Abſchwären (ſwaren) i. abſchwellen, abeitern, abheilen.
Abſchwärmen, t. im Schwarme fortfliegen, aufhören zu ſchwärmen; r. ſich müde ſchwärmen, ſich durch Schw. entkräften.
Abſchwarten, t. abhäuten, abpelzen, abrinden, -fellen, -ledern.
Abſchwärzen (ſwuaez) t. völlig ſchwarz machen, einſchmutzen, anſchwärzen, verleumden, die Schwärze fahren laſſen.
Abſchwatzen (ſquedan) t. abkoſen, abſchmeichein, abbetteln.
Abſchwefeln, t. entſchwefeln, gehörig ſchwefeln, duechſchwefeln.
der **Abſchweif**, die Abſchweifung, der Umſchweif, der Excurs; die Untreue. [ſchneiden; i. ſich entfernen, abgehen.
Abſchweifen (ſualfan) t. abſchwenken, abſpülen, krumm aus-
Abſchweifig, adj. teeniae, untreu, abtrünnig, unbeſtändig.
die **Abſchweifung**, die Verirrung, Abweichung, Nebeneeiſe, Excurſion. [durch Schwelgen entkräften.
Abſchwelgen (ſuuelchun) i. abſchmauſen, ableckern; r. ſich
Abſchwemmen, t. abſchwimmen machen, abſpülen, abflößen.
Abſchwenden, t. verſchwinden machen, zerſtören, verbeennen.
Abſchwenken, t. abſchlenkern, abſchleudern, abſchwingen; i. ſich ſeitwärts wenden, ſchwenken. [müde ſchwimmen.
Abſchwimmen (ſuuiman) i. fortſchwimmen, wegfließen; r. ſich
Abſchwindeln, t. durch Schwindeleien erlangen, abgaukeln, ndwindbeuteln; i. ſich ſchwindelnd entfernen. [teacknen.
Abſchwinden (ſuintan) i. abnehmen, abfallen, ermatten, ein-
Abſchwingen (ſuingan) t. duech Schwingen reinigen, fortſchleudern; r. herabſpeingen. [ſein, abwispern, abkreiſchen.
Abſchwirren, t. fortſauſen, fortbrauſen, fortziſchen; t. ubnä-
Abſchwitzen (ſuuizzan) t. abbeizen, abdüßen; r. ſich matt ſchwitzen, ſich durch Schw. entkräften; i. aufhören zu ſchwitzen.
Abſchwören (ſueeun) t. ſich eidlich reinigen oder losſagen; duech Meineid entziehen, eidlich leugnen, verſchwäeen.
die **Abſchwörung** (ſuuertun) der Losſagungs-Eid, der Reinigungs-Eid, Leugnungs-Eid, das Purgatorium. [Drehung.
der **Abſchwung**, das Herabſchwingen, der Abſprung, die halbe
Abſechteln, t. ablangen, abbünchen, abbüten. [nehmen.
Abſegeln, i. fortſegeln, abfahren, fortſchiffen; t. die Segel ab-
Abſehbar, adj. u. adv. überſehbar, mit dem Auge erreichbar.
Abſehen (ſehan) t. u. i. ablugen, ablauern, abmerken; abſtruhieren; einſehen; abwaeten; ablernen, abſtehlen, nachahmen.
das **Abſehen**, die Abſicht, das Augenmerk, der Endzweck, das Viſir, der Diapter, die Mücke, das Koen. [der Seide.
die **Abſeede** (ſeid) die Flockſeide, rauhe Wallſeide, der Abfall von
Abſeifen, t. entſeifen, von Seife reinigen, mit Seife abkochen.
Abſeigen (ſigan) ſ. Abſeihen.
Abſeigern, t. mit dem Senkblei meſſen, vollends abſcheiden.
Abſeihen, t. durchſeihen, duechſchlagen, durchgießen; i. abſickern.
Abſein, u. -ſeyn, i. entfernt ſeyn, abweſend, abgeſandert ſeyn.
das **Abſein**, -ſeyn, d. Abweſenheit, Entfernung, Unterlaſſung.
die **Abſeite** (ſitta) Rückſeite, Kehrſeite, das Seitengebäude.
Abſeiten (ſittun) von Seiten, in Beziehung auf, her, von.
Abſeitig, adj. ſeitwärts gelegen, abgelegen, angränzend.
Abſeits, adv. bei Seite, zur Seite, auf die Seite, abwegs.
Abſenden (ſnintun) t. abſchicken, fortſchicken, verſenden, ordnen; abſchießen, fortwerfen, fortſchleudern.
der **Abſender**, Ausfertiger, Fortſchicker, Ueberſender, Verſender.
die **Abſendung**, Verſendung, Abfertigung, Abſchickung.
Abſengen, t. abbrennen, abflammen, abhäeen. [ablegen.
Abſenken (ſenhan) t. abhalden, abdachen, döſchen; fortpflanzen,
der **Abſenker**, Ableger, das Senkreis; der Fortpflanzer.
Abſens, -ſent, adj. abweſend, entfernt, fehlend, zerſtreut.
die **Abſentenliſte**, d. Verzeichniß d. Abweſenden od. Fehlenden.
ſich **Abſentiren**, r. ſich entfernen, wegbegeben, foetmachen.
die **Abſenz**, Abweſenheit, Entfernung, Zerſtreuung.
die **Abſenzgelder**, Verſäumnißgelder, Abweſenheitsſtrafen.
Abſerben, i. darben, ſich abzehren, ſchwinden, hinwelken.
Abſetzen (ſezzun) t. u. i. wegſetzen, abſchieben; inne halten, ſich unterbrechen; abwerfen; heimlich gebäeren; abſchlagen; abziehen, abſtreichen; abbrechen, abnehmen; abdanken; verkaufen; entwöhnen; zu Ende ſetzen; ſeine Richtung ändern; verſchieden ſeyn.
der **Abſetzer**, Verkäufer, Entwöhner, Abdanker, Abwerfer.

das **Abſetzferkel**, das entwöhnte Ferkel, wie —füllen, —kalb.
der **Abſetztiſch**, Seitentiſch zum Abſetzen, Tuchſcherertiſch.
die **Abſetzung**, Abdankung, Entlaſſung, Suspenſion, b. Abſchied.
ſich **Abſeufzen** (ſufzan) r. ſich abſtöhnen, ablagen, abſchmach-
Abſeyn, ſ. **Abſein**. [ten, ſich matt ſeufzen.
Abſicheln, t. abſenſen, abmähen, abhauen, abſchneiden. [hung.
die **Abſicht**, d. Abſehen, d. Zweck, Endzweck, die Hinſicht, Bezie-
Abſichtlich, beabſichtigt, bewußt, mit Abſicht, Willen, Fleiß.
Abſichtslos, unwillkührlich, wider Willen, nicht mit Fleiß.
Abſichtsvoll, adj. voller Abſichten, ränkevoll, umſichtig. [ſen.
Abſickern, i. abtröpfeln, abrieſeln, abbröckeln, abſinkern, abtrie-
die **Abſiden-Linie**, die größte Axe der Planetenbahn.
Abſieben, t. abzwingen, durchſieben, ſichten, reatern, reinigen.
ſich **Abſiedeln** (ſidlan) r. fortziehen, ſich entfernt anbauen.
Abſieden (ſidan) t. gar ſieden, abkochen, abſeifen, ausſieden.
Abſingen (ſingan) t. herſingen, vorſingen, ſingend herſagen;
zuletzt ſingen; r. ſich müde ſingen, ſich abzwitſchern. [dachen.
Abſinken (ſinkan) i. niederſinken, ſich ſenken, abhalden, ſich ab-
Abſintern, i. abſickern, abtröpfeln, abſetzen, abrieſeln, abtriefen.
das **Abſinth**, der Wermuth, —trank. [ſitzen; r. ſich müde ſitzen.
Abſitzen (ſitan) i. abſteigen; t. abblüſen, abnützen, bis zu Ende
Abſocken, i. abtröpfeln, abgradiren, abdunſten. **Abſod**, **Abſud**.
Abſohlen, t. abnützen, abreiben, abſcheuern, verbrauchen.
der **Abſold**, letzte Sold, Entlaſſungsſold, letzte Lohn, d. Laufgeld.
Abſolden, t. auszahlen und entlaſſen, ablohnen, ablöhnen.
Abſolümentr, adv. ſchlechterdings, durchaus, auf jeden Fall.
Abſolut adj. u. adv. an und für ſich, unbezogen, unabhängig,
unumſchränkt. [Begnadigung.
die **Abſolution**, Losſprechung, Sündenerlaſſung, Abſolvirung,
der **Abſolutismus**, die Liebe zur Alleinherrſchaft.
der **Abſolutiſt**, Anhänger der unumſchränkten Herrſchaft.
das **Abſolutorium**, das Losſprechungs-Urtheil, der Entbin-
dungsſpruch, Erlaſſungsſchein, Ablaßzettel. [tigen.
Abſolviren, t. losſprechen, löſen; vollenden, beendigen, abfer-
Abſonderbar, adj. abſonderungsfähig, ablöslich, trennbar.
Abſonderlich (ſunrig) ſonderbar, ſeltſam, eigen; beſonders.
Abſondern (ſunraran) t. ſondern, ſcheiden, trennen, ablöſen,
abtheilen, ausſchlieſſen, abſtruhiren, abziehen.
das **Abſonderungsvermögen**, Abſtraktionsvermögen, höheres
Denkvermögen, höhere Urtheilskraft. [terpunktionszeichen.
das **Abſonderungszeichen**, das Comma, der Punkt, das In-
Abſonnig (ſunna) adj. von der Sonne abgewandt, ſchattig,
Abſooren, ſo., verdorren, abſterben, hinwelken. [nördlich.
Abſoebiren, t. einſaugen, verſchlucken, verſchlingen, verzehren.
Abſorbirende Mittel, Einſauge-Mittel, trockenende Mittel.
die **Abſorption**, die Einſaugung, Verſchluckung der Säfte.
ſich **Abſorgen** (ſaragan) r. ſich abhärmen, abgrämen, abkäm-
mern, abkränken, abtrauern. [triſſen, abberſten.
Abſpalten (ſpaltan) i. ſich ſpaltend abſondern, abſplittern, ab-
die **Abſpaltung**, Abberſtung, Abſplitterung, das Abſpringen.
Abſpänen, t. entwöhnen, abſetzen, abſaugen, abgeſellen.
Abſpannen, t. losſpannen, ablöſen; ſchwächen, erſchlaffen;
mit der Spanne erreichen; ubbringen, abwendig od. abſpänſtig machen, entfremden. [das Abſpänſtigmachen.
die **Abſpannung**, Abgeſpanntheit, Ermattung, Erſchlaffung,
Abſpänſtig, abſpännig, abſpänlig, adj. abgeſellt, abgeneigt, un-
treu, abtrünnig, abwendig. [abkaufern, entziehen.
Abſparen (ſparan) t. ubſargen, ubkuppen, abgeizen, ubſilzen,
Abſperſen, t. abeſſen, abſchmauſen; ſättigen; ſcheinbar befrie-
digen, täuſchen; i. das Mahl beendigen. [niſſe zeigen.
Abſpiegeln, t. u. r. ſpiegelnd abbilden, vergleichen, im Gleich-
die **Abſpirgelung**, der Reflex, die Abbildung, das Gleichniß.
Abſpielen (ſpilan) t. abklimpern, vorſpielen, aufſpielen, vor-
tragen; durch Spielen abnützen ob. abnehmen; r. ſich müde ſpielen, ſich abtändeln, ſich arm ſpielen. [herubholen.
Abſpieſſen (ſpeaz) t. vom Spieſſe abnehmen, mit dem Spieſſe
Abſpindeln (ſpintſa) t. abſpulen, abhaspeln, abſpinnen, ab-
rocken, abweiſen. [tilgen; durch Spinnen abnützen.
Abſpinnen (ſpinnan) t. abſpulen, leer ſpinnen, durch Spinnen
Abſpitzen (ſpitzze) t. abköpfen, abkürzen, abknipſen, abriſten.
Abſplittern, t. u. i. abſpalten, abberſten, abbröckeln, abſpringen.
Abſpötteln, t. abkritteln, abſchmähen, abnarren, abhauswur-
ſten, abſtichela, durchbecheln. [haben, vexirea, necken.
Abſpotten (ſpaton) t. aasſpotten, zum Beſten, zam Narren
Abſprechen (ſpreehan) t. u. i. abſagen, verneinen, abwrteln;
verabreden, beſprechen, abkarten. [Widerſprecher.
der **Abſprecher**, anmaßende, vorſchnelle Urtheiler, Verneiner,
die **Abſprecherei**, anmaßendes Urtheilen, Vorwitz, Dünkel, Vor-
eiligkeit im Beurtheilen. [verneinend, dünkelhaft, voreilig.
Abſprecheriſch, adj u. adv. anmaßend, vorſchnell urtheilend,
Abſpreizen (ſpraitan) t. abſtützen, abſperren, auseinanderſtäm-
men, durch Spreizen abſpalten, klaffen machen.
Abſprengen (ſprongen) t. abſpringen machen, abſpalten, ab-
drücken; beſprengen; i. fortgaloppiren, fortjagen.
Abſprieſſen (ſprinzan) i. entſprieſſen, abſtammen, entſpringen.
Abſpringen (ſprincan) i. durch einen Sprung ſich abſondern,
abberſten, abſpalten; r. ſich müde ſpringen, ſich abhüpfen.
Abſpritzen (ſprinzan) t. durch Spritzen herunterbringen, ab-
ſprengen; i. in Tropfen abſpringen, abfliegen.
der **Abſproß**, Abſprößling, Nachkomme, Ablömmling, Enkel.
Abſproſſen, i. abſtammen, entſprieſſen, entſpringen, entſtammen.
der **Abſpruch**, Aburtheil, letzter Ausſpruch, Entſcheidung.
der **Abſprung**, Abfall, Abſtand, die Einſchränkung.
der **Abſprungswinkel**, der Winkel zwiſchen Linie und Fläche.
Abſpulen, t. -haspeln, -ſpinnen, -winden, -weifen; fertig ſpulen.
Abſpülen, t. abwaſchen, abſchlämmen, -ſeifen, -laden, reinigen.
der **Abſpüler**, Abhaspler, Abwinder, -weifer. [die Schlämme.
das **Abſpülicht**, Spülwaſſer, der abgeſpülte Schmutz, Schlamm,
Abſtählen (ſtachut), härten, ubhärten, vorſtahlen, -ſchärfen.
Abſtähren, i. abdulzen, abgelzen, abrindern, -bocken, -widern.
der **Abſtamm**, Urſprung, die Abſtammung, das Geſchlecht.
Abſtammeln, t. herſtammeln, herſtottern, abmummeln, -lallen.
Abſtammen (ſtamman) i. entſpringen, -ſtammen, -ſprieſſen, ab-
Abſtämmen, t. abhauen, abſägen, fällen; -meiſeln. [kommen.
der **Abſtämmling**, Ablömmling, Abkomme, Nachkomme.
die **Abſtammungstafel**, Stammtafel, der Stammbaum, das
Abſtämpeln, ſ. **Abſtrmpeln**. [Geſchlechtsregiſter.
Abſtampfen (ſtampfan) t. niederſtampfen, durch Stampfen ab-
brechen ob. abnützen, fertig ſtampfen, ſich müde ſtampfen.
der **Abſtand**, die Entfernung, der Unterſchied, der Zwiſchenraum,
die Verzichtleiſtung, Begebung; Abtretung, Ceſſion.
der **Abſtänder**, ein abgeſtandener, verdorrter Baum. [gängig.
Abſtändig, adj. u. adv. abgeſtanden, verdorrt, abgehend, ab-
das **Abſtandsgeld**, Abfindungsgeld, die Abkaufsſumme, der
Reupfennig, Reukaufſchilling. [Sonne.
der **Abſtandswinkel**, der Stand eines Planeten gegen die
Abſtapeln, t. vom Stapel nehmen, herabnehmen, fortſchaffen.
Abſtatten, t. ausſtatten, -ſteuern, bemitgiften; ausrichten, ent-
der **Abſtaub**, abfliegende Staub, das Verſtäubende. [richten.
Abſtäuben, t. vom Staube reinigen, abwiſchen, abkehren.
der **Abſtäuber**, Kehrwiſch, Haarbeſen, die Zegeule, die Handeule.
Abſtäupen (ſtupan) abſchmitzen, mit Ruthen ſtreichen, abprü-
geln, abpeitſchen, obſuchteln, durch Stäupen abgewöhnen.
Abſtechen (ſtechan) t. ſtechend abſondern; abladen; erſtechen,
beſſer ſtechen, übertreffen, ausſtechen; ableiten, abzapfen,
nachſtechen; abſtoßen, abfahren; abgewinnen; ſich unter-

ſcheiden, contraſtiren, verſchieden ſeyn. [der Schaalgräber.
das Abſtecheiſen, das Dreheiſen der Ziangieſſer, runder Spaten
der Abſtecher, Beerd am Weberſtuhle; die Nebenreiſe, Excurs.
die Abſtechgrube, der Abſtechherd, Kübl — in Schmelzhütten.
die Abſtechung, der Abſtich, die Ablaſſung des geſchmolzenen Metalles. [den bezeichnen; entwöhnen, abſetzen.
Abſtecken (ſteckan) t. losſtecken, mit Stecken, Pflöcken od. Stä-
das Abſteckeiſen, zum Vorſtechen für die Pfähle eines Lagers.
die Abſteckleine, —ſchnur, zum Meſſen beim Abſtecken.
Abſtehen (ſtehan, ſtantan) i. entfernt ſeyn, ſich abbiegen; ver-
derben, ſchal werden; ſterben; den Aufſtand verlaſſen; vom
Baume fliegen; zurücktreten, verzichten; Unrecht geben;
t. abtreten, überlaſſen; r. ſich müde ſtehen, ſich durch Stehen
der Abſteher, Beeinträchtiger, Abtretender, der Cedent. [entkräften.
Abſtehlen (ſtelan) t. entwenden, abluchſen; (die Zeit) ſchlecht
anwenden; ablauern, ablisten, abſehen. [i. ſteif werden.
Abſteifen (ſtifthan) t. völlig ſteif machen, ſtützen, ſpreizen;
das Abſteigequartier, die Herberge, die Einkehrwohnung, das
Gaſthaus, das Ablager, d. Nieder—. [ſtammen, ſich ſenken.
Abſteigen (ſtigan) i. heruntertreten, abſitzen, einkehren, ab-
die Abſteigung, Senkung, ein Gang aus dem bedeckten Wege
in den Feſtungsgraben, das Niederſinken. [oder abwerfen.
Abſteinen, t. mit Markſteinen abgränzen, mit Steinen abzählen
Abſteinigen, t. abſchmeißen, mit Steinen zu Boden ſtrecken.
Abſtellen, t. wegſtellen; aufheben, abſchaffen; würzen (Bier).
der Abſteller, Abſchaffer, Aufheber; abgeſtelltes Bier. [haffer.
der Abſtemius, Enthaltſame, Genügſame, Genügling, Wein-
Abſtemmen (ſtemman) t. abmeißeln, abſtechen, abhauen.
Abſtempeln, t. abprägen, niederſchlagen, mit einem Stempel
bedrucken, verzieren, fertig ſtempeln; durch St. abbilden.
die Abſtention, Enthaltung, Entſagung, Verzichtung.
Abſteppen, t. abnähen, durchnähen, fertig ſteppen od. ſticken.
Abſterben, i. abſtehen, verdorren; das Gefühl, die Empfänglich-
keit verlieren; ausſterben, wegſterben, verloren gehen.
die Abſteuer, Vermögensſteuer, das Abzugsgeld, die Nachſteuer.
Abſteuern (ſtiuran) i. Vermögensſteuer bezahlen; ablenken,
abhalten. [Muſter; das abgeleitete Metall.
der Abſtich, Unterſchied, Abſtand, Contraſt; das abgeſtochene
Abſticheln, t. abſpötteln, abkeifteln, abvexiren, herunter machen.
Abſticken (ſtickan) t. abſteppen, durch Stickerei abbilden.
Abſtiften, t. abdeingen, abſchwatzen, abwendig machen, entziehen.
Abſtimmen (ſtimman) t. völlig ſtimmen, herab—, niedriger
ſtimmen, überſtimmen, abwehren, ſeine Stimme abgeben.
Abſtimmig, adj. abweichend, widerſprechend, nicht harmoni-
rend, widerſtreitend, dem Wahlgegner günſtig. [Meinung.
die Abſtimmung, das Abſtimmen, die Stimmenzählung, die
Abſtinent, adj. enthaltſam, genügſam, den Wein vermeidend,
die Abſtinenz, Enthaltung, Enthaltſamkeit, das Faſten. [faſtend.
ſich Abſtiniren, ſich enthalten, ſich begnügen, faſten, mäßigen.
Abſtöbern, t. abſtäuben, abpflücken, abjagen, erſpähen.
Abſtochern, t. durch Stochern ablöſen, abſtechen, abſtoßen.
Abſtöckeln, t. mit einem Stöckchen abſchlagen, an Stöckchen
binden, ablegen, abſenken, niederſtrecken, abpflöcken. [faulen.
Abſtocken, t. ablegen, vom Stocke abſondern, abzeideln; i. ab-
ſich Abſtöhnen, r. abſeufzen, abjammern, abklagen, abwimmern.
Abſtoppeln, t. nachleſen, abſammeln, die Stoppeln abweiden.
der Abſtoßbaum, d. Abſchabebaum, Geeberbaum zum Abhären.
Abſtoßen (ſtaozzan) t. abwerfen, abſchieben, abdrücken, ablau-
fen, abhobeln, abſchlagen, entwöhnen, verlieren, tödten, ſto-
ßend abbrechen, abſetzen, entfernen; i. abfahren, ſpetruderu.
Abſtoßend, adj. ungefällig, unangenehm, widerlich, ungeſellig.
das Abſtoßmeſſer, Abſchabemeſſer, Geeberme ſſer, Bakeleiſen.
Abſtottern, t. abſtammeln, ablallen, anſtoßend vortragen.

Abſtract, abgezogen, abgeſondert, blos gedacht, rein geiſtig.
die Abſtracten, die Ventilzüge an den Taſten in der Oegel.
die Abſtraction, die Abziehung oder Abſonderung der Begriffe
von den Anſchauungen; die Zerſtreutheit, Geiſtesabweſenheit.
das Abſtractions-Vermögen, das Vermögen, abgezogene,
überſinnliche Begriffe zu bilden, das höhere Denkvermögen.
das Abſtractiv, ein Geiſt- oder Saft-Abzug oder Auszug.
das Abſtractum, das Abgezogene, abgezogener Begriff od. deſſen
Abſtrafen, t. ſtrafen, ſtreichen, beſtrafen, züchtigen. [Name.
Abſtrahiren, t. u. i. in Gedanken abziehen, abſondern; von
Etwas abſehen, es aufgeben, ſahren laſſen. [licht.
der Abſtrahl (ſtral) Abglanz, Abſchein, Abſchimmer, Seiten-
Abſtrahlen (ſtralan) i. zurückſtrahlen, r. Schein zurückwerfen.
der Abſtrahlungswinkel, Abſprungswinkel, Reflexions—.
Abſträngen (ſtrange) ſ. Abſtrengen. [abkämpfen.
Abſträuben, t. abſperren, abzerren; r. ſich müde ſträuben, ſich
Abſtreben, i. ſich los zu machen ſtreben, ſich loswinden, fortwol-
der Abſtreichbaum, -ſtoßbaum, -ſchabebaum der Gerber. [len.
das Abſtreicheiſen, Abſtoßeiſen, Abſchabemeſſer der Gerber.
Abſtreichen (ſtraihan) t. abſtreifen, abſchaben, abziehen, ſchär-
fen, abjagen; i. ſich fortſchleichen, ablaichen, ablenken.
Abſtreifbar, adj. abziehbar, abſtreichbar, abiöslich, loſe.
Abſtreifen, -ſtreifeln, t. durch ob. in Streifen abſondern, ab-
fahren, -ziehen, -fellen, -balgen; i. -wärts ſtreifen, abſliegen.
der Abſtreifer, Abſtecher, die abſtreifende Kugel, der Abſtreicher.
Abſtreiten (ſtritan) t. abdisputiren, abjanken, ablängnen.
der Abſtrich, Abgang, die Schlacke, Unart, das Abgetriebene.
das Abſtrichblei, das aus dem Abſtrich wieder gefriſchte Blei.
das Abſtrichholz, womit man die Unart vom geſchmolzenen
Metall abzieht, die — krücke. [Stricke ablöſen, entwenden.
Abſtricken (ſtricken) t. durch Stricken tilgen, leer ſtricken, vom
Abſtriegeln (ſtrigilan) t. mit der Striegel reinigen, abputzen.
Abſtrömen (ſtrauman) i. abfließen, ſich verlaufen, ſich entfer-
nen; t. abflößen, abſchwemmen, fortſpülen. [abhauen.
Abſtroſſen, t. das Erz ſtroſſenweiſe, gangweiſe gewinnen oder
Abſtrudiren, t. verbergen, heimlich halten, verheimlichen.
Abſtrus, adj. dunkel, ſchwer verſtändlich, ſchwer zu ergründen.
Abſtückeln (ſarſtuckan) t. abbröckeln, abkrümeln, abtheilen.
Abſtufen, t. abſetzen, abtreppen, abſtiegen, ſtufenweiſe abhauen,
die Abſtufung, Gradation, Nüance, Stufenleiter. [abnehmen.
Abſtülpen, t. die Stülpe niederlaſſen, abkrämpen, abdecken.
Abſtumpfen (ſtumpalan) t. ſtumpf machen, abrunden, ſchwä-
chen, entkräften, verdummen. [ſtürmiſch forteilen; abloben.
Abſtürmen (ſturm) t. abwehen, im Sturm niederbrechen; i.
der Abſturz (ſturz) Fall, Sturz, die ſteile Halde, d. ſteile Höhe.
Abſtürzen, i. herabfallen, hinabſtoßen, ſtürzend abbrechen; t. die
Stürze, den Deckel abnehmen, abdeckeln, abſchütteln.
Abſtutzen (ſtozan) t. ablängen, verkürzen, abſtumpfen, abſä-
gen, abhauen, engliſtren, zum erſten Male ſcheren.
Abſuchen (ſoyan, ſuchan) t. ableſen, abraupen, abmotten,
Abſuckeln, t. abſängeln, abſaugen, ablecken. [durchſuchen.
der Abſud, das Abſieden, die Farbenprobe, das Abgeſottene.
Abſudeln, t. abſchmieren, ſchlecht abſchreiben oder abmalen.
Abſumpfen, t. entſumpfen, entwäſſern; den Treibherd einreißen.
Abſuppen, t. etwas von der Suppe abnehmen, abbrühen.
Abſurd, adj. ungereimt, abgeſchmackt, widerſinnig, albern.
die Abſurdität, Ungereimtheit, Abgeſchmacktheit, Widerſin-
der Abſüßbottich, die — wanne, — kufe, das — kübel. [nigkeit.
Abſüßen (ſuazzan) t völlig ſüß machen, das Salzige u. Saure
abwaſchen, auswäſſern, reinigen, ausfriſchen, entſauern.
der Abſüßkeſſel, der Auslaugekeſſel zum Siederkalk. [ner Abtei.
der Abt, pl. Aebte, Vater, Oberer eines Kloſters, Vorſteher ei-
die Aebtinn, Gemahlinne Abtes. d. Aebtiſſinn, Kloſter-Obere.

Abtafeln (tanul) i. abſpeiſen, abſchmunſen, die Tafel aufheben.
Abtäfeln, t. mit Täfelwerk bekleiden, abſchildern, konterfeien.
Abtakeln, t. abtuuen, abſchiren, abpacken, abrüſten.
Abtändeln, t. abſpielen, abkoſen, abfaſeln, abläppeln.
Abtanzen, t. im Tanzen abnehmen, durch T. abnützen; i. hinuntertanzen, aufhören zu tanzen; r. ſich müde tanzen.
Abtauchen (duhan, dnahan) i. nieder —, untertauchen; t. abbaden, durch Tauchen reinigen, abſpülen, abwaſchen. [ken.
Abtaumeln (tumilun) i. abſchwindeln, forttaumeln, fortſchwanken.
der **Abtauſch**, Um—, Aus—, die Vertauſchung, Verwechslung.
Abtauſchen, t. vertauſchen. tauſchend abhandeln, umtauſchen.
die **Abtei**, ein höheres klöſterliches Stift, die Wohnung und Pfründe des Abtes. **Abteilich**, adj. zur Abtei gehörig.
Aebtlich, adj. dem Abte zukommend, dem Abte gehörig.
Abteufen, t. vertiefen, tief graben oder bohren, eindringen.
Abthauen (tounan) i. abſchmelzen, aufthauen; t. abſchmelzen
der **Abtheil** (taitu) Antheil, d. Apanage, Abfindung. [machen.
Abtheilen (taitan) t. in Theile trennen, abfinden, abſondern.
Abtheilig, adj. Antheil habend, Theil nehmend, antheilhaftig.
Abtheiligen, t. abſondern, einen Abtheil geben, abfinden.
die **Abtheilung**, die Art des Abtheilens, der Theil, das Fach.
das **Abtheilungszeichen**, Abſonderungs-, Trennungszeichen.
Abthun (tuan, eaan) t. ablegen, abziehen, abſchaffen; ſchlachten, hinrichten; ausmachen, beilegen, entſcheiden, ſchlichten.
Abthürmen (turean) t. thuem abtragen, abbrechen, niederreißen, ſ. -teufen. **Abtriſſinn**, **Abtei**, ſ. **Abt**. [eeißen.
Abtoben (topan) i. austoben, aufhören zu toben; r. ſich matt toben; t. abpachen, abſtürmen, tobend abſtoßen. [kräften.
Abtödten (todh) t. nach und nach tödten, fühllos machen, entkräften.
Abtönen (toanen) i. abſtimmen, vom rechten Tone abweichen.
Abtorkeln, t. abkeltern, abpreſſen, niederſchrauben. [ment.
der **Abtrab**, eine abgeſandte Truppe, ein Streifcorps, Detache-
Abtraben, i. forttraben, im Traben fortreiten, trabend abgehen.
der **Abtrag**, das Abtragen, Abſchlag, Schadloshaltung, Erſatz.
das **Abtragebrettchen**, d. Ziegel in das Trockenhaus zu tragen.
Abtragen (tragan) t. abbrechen, einreißen; forttragen; abbezahlen; abnützen; abrichten; r. ſich durch Tragen entkräften.
Abtrampeln, t. abtreten, abſtampfen, abtraben; i. forttraben.
Abtränken (trenchan) gehörig tränken, aufhören zu tränken.
Abtrappeln, i. abtrippeln, forttraben, abtrappen, abtrapſen.
Abtrauern (truean) i. aufhören zu trauern, austrauern; r. ſich abhärmen, abgrämen, abkümmern. [ſinken, abtriefen.
Abträufeln, -treufen, i. abtröpfeln, abrieſeln, abſickern, ab-
das **Abtreibebier**, das den Bergleuten nach vollendeter Arbeit gereicht wird. [Mittel, Abtreibungsmittel.
das **Abtreibemittel**, Abortivum, Leibesfrucht abtreibendes
Abtreiben (trinuan) t. weg—, zurück—; losbrechen, abſondern; abholzen, fällen; abjagen; entkräften; i. fortſchwimmen.
der **Abtreiber**, Reiniger des Silbers in Bergwerken. [men.
Abtreibeholz, d. Holz zum Schmelzen u. Reinigen des Silbers.
Abtrennbar, adj. ablöslich, zertheilbar, abgehend, abtrennlich.
Abtrennen, t. abſondern, ablöſen, abtheilen, abnehmen.
Abtreppen, t. abſtufen, abſtiegen, abſtaffeln, abſetzen.
Abtreten (tretan) t. abteampen, abſtampfen, abtraben; reinigen; abgehen; überlaſſen, verzichten; l. fortgehen, austreten.
der **Abtreter**, der Verzichter, Entſagende, Abgebende, Cedent.
Abtreugen (truchun) t. u. i. abtrocknen, dörren, verdoren, der **Abtrieb**, das Abholzen, Fällen, Zuoorkommen. [abwiſchen.
Abtriefen, i. abtröpfeln, abrieſeln, abſintern, abtrauſen; abfallen.
die **Abtrift**, das Weiderecht, der Weidgang, die Gemeinweide.
Abtrillern, abſingen, -zwitſchern, -pfeifen; ſingend fortgehen.
Abtrinken (trinchan) i. abſchlürfen, abſchlappen, ablecken; im Trinken übertreffen, abzechen; ſich d. Tr. bezahlt machen.
Abtrippeln, i. abteappeln, abtrotteln, abtänzeln, abträmpeln.
der **Abtritt**, das Abtreten, Austreten; Hinſcheiden, Hintritt; die Abſtufung; der Ruheſitz; das heimliche Gemach; die Spur.
das **Abtrittsmerkmal**, die Spur des Wildes im zertretenen Graſe oder Getreide. [austrocknen, verdorrt abfallen.
Abtrocknen, t. u. i. abwiſchen, abtrocknen, verdarren, hinwelken,
Abtrollen, i. ſich fortmachen, ſich forttrollen, ſich packen.
Abtrommeln, t. aus—; herklimpern; d. Trommeln vertreiben.
Abtrompeten (trumbn) austrompeten, abblaſen, ausposaunen.
die **Abtropfbank**, ein Gerüſt zum Ablecken der Flaſchen.
Abtröpfeln, -tröpfen, -tropfen, (trafizzan) i. ablecken, abtriefen, abſickern, abſintern. **Abtropfpfanne**, **Abtropfkaſten**.
der **Abtropftrog**, die — mulde bei den Lichtziehern.
Abtrotzen, t. abpachen, abdringen, abzwingen, abdraben.
Abtrümmern, t. u. i. abſchlagen, abſchmettern, abbröckeln, abbrechen. [Querſtücke befeſtigen; abſtechen; abfertigen.
Abtrumpfen, t. einen Balken —, d. h. abſchneiden und durch
Abtrüudeln, i. abrollen, abkollern, überſtürzend hinabfallen.
Abtrünnig, adj. untreu, treulos, abfallend, aufrühreriſch.
die **Abtrünnigkeit**, Treuloſigkeit, Untreue, Abfall, Empörung.
Abtruppen, t. auseinander gehen laſſen, abſchlagen.
Abtummeln, t. abjagen, müde tummeln, abtreiben, abhetzen.
Abtünchen, t. abweißen, aufſtreichen, fertig tünchen.
Abtuſchen, t. abſchatten, ſchattiren, mit Tuſche abzeichnen.
Abtuten, t. abblaſen, m. d. Wächterhorn anzeigen; zuletzt tuten.
die **Abundanz**, Abondance, Ueberfülle, Ueberfluß, große Menge.
Abundant, adj. reichlich, reich, überflüſſig, überſchwänglich.
Aburtheilen, abſprechen, aburteln, ein Endurtheil fällen.
Abuſiren, t. mißbrauchen, herabwürdigen, übel anwenden.
der **Abuſus**, Mißbrauch, die üble Anwendung, Täuſchung.
Abuſive, adj. mißbräuchlich, widerrechtlich, fälſchlich, unrecht.
Abverdienen, t. abarbeiten, durch Dienſte tilgen, abdienen.
Abverlangen, t. abfodern ab. abfardeen, ſich ausbitten, abholen.
Abvieren, t. quadriren, abwürfeln, viereckig machen, abecken.
Abviſiren, t. abmeſſen, abeichen, abſchätzen. [bilden.
Abvotiren, t. u. i. abſtimmen, abmehren, ſeine Stimme abgeben.
ſich **Abwachen** (wuahan) r. ſich durch Wachen entkräften.
Abwachſen (uuahſan) i. ſich im Wachſen ablegen oder abſondern, aufhören zu wachſen. [kend, watſchelnd fortgehen.
Abwackeln (uuahalan) t. abprügeln, abſchütteln; l. wan-
die **Abwage** (uuagi) Verſchiedenheit der Höhe, des Gewichts.
der **Abwägekaſten**, die Wage für die Beſtandtheile des Glaſes.
Abwägen (uuagan) nivelliren, m. d. Waſſerwage meſſen; t. Schacht richten; ein Verhältniß beſtimmen; zuwägen.
Abwäger, Niveleur. die **Abwägekunſt**, Nivelirkunſt.
Abwalken (uualohen) t. fertig walken, abprügeln, abklopfen, abwackeln. [abwallfahrten, fortwandern.
Abwallen (uuallan) i. wellenförmig herabrollen, herabfließen;
Abwalzen (uualcian) t. mit der Walze abſondern, niederwalzen; i. abtanzen; r. ſich durch Walzen ermüden. [lenken.
Abwälzen (uuelzan) t. fortwälzen; ablehnen, abwenden, ab-
Abwamſen, t. abprügeln, abramſen, abledern, abwauſen.
Abwandelbar, declinirbar, conjugirbar, biegungsfähig.
Abwandeln (uuanealan) t. declliniren, conjugiren, abendigen, verändern, umwandeln; abſtrafen; i. fortgehen. [wandern.
Abwandern, i. fortgehen, auswandern, abwallen; r. ſich müde
Abwanken (uuanchan) i. fortſchwanken, abtaumeln, abweichen.
Abwärmen (uuaraman) t. durchwärmen, ausglühen, erhitzen.
Abwarnen (uuaranan) t. abmahnen, -halten, -rathen, widerr-
Abwarten (uuartan) t. erwarten, beſorgen, pflegen. [rathen.
Abwärts, adv. niederwärts, nach unten, herab, hinab; mit dem Gen. z. B. — des Fluſſes. [ſchirr, die ſchwarze Wäſche.
die **Abwäſche**, das Abwaſchen, das Baden, das ſchmutzige Ge-

Abwaſchen (unaßan) t. abbaden, abtauchen, verſöhnen, reinigen, tilgen, abſpülen; durchwaſchen, abnützen, bezahlen.
das Abwaſchfaß, die -wanne, dee -teog, d. -kübel, das -geſchirr.
das Abwaſchwaſſer, Spülwaſſer, Badewaſſer, Reinigungs—.
Abwäſſern (unazzar) entſumpfen, entwäſſern, ſchräg behauen.
die Abwaſſerung, Entſumpfung, Austrockuung; Abſcheägung.
Abwatſcheln, i. abwackeln, abtaumeln, abſchwanken, abtockeln.
Abweben, t. fertig weben, abweiſen, abwickeln, überziehen.
der Abwechſel (uneysal) Disconto, Baratt, die Abwechſelung.
Abwechſeln (unithfalun) t. abtauſchen, auswechſeln, abtrumpfen; i. ſich umgehen laſſen, einander ablöſen, wechſelsweiſe eintreten, alterniren. [ſchung, das Umgehen.
die Abwechſelung, Veränderung, Verwechſelung, Umtau-
Abwedeln (unadalan) t. abfächeln, abwehren, abſchwänzeln.
der Abweg (abuuee) Umweg, abführende Weg, Nebenweg.
Abwegig, adj. abwegſam, irrig, bieſterig, verleitlich, abführend.
Abwegs, adv. ſeitwärts, vom Wege ab, abſeits.
Abwehen (unaen, nueyan) t. abblaſen, abhaachen, abſtüemen.
die Abwehr (nuretda) der Widerſtand, die Bewahrung, Behütung, Gegenwehe. [abhalten, abwedeln.
Abwehren (unuean) t. zurückhalten, zurückſchlagen, hindern,
der Abwehrer, Vertheidiger, Behüter, Beſchützer, Secundant.
der Abwehrgraben, Schutzgraben, Vertheidigungsgraben.
Abweichen (nuciehaa, unihan) t. abdähen, ablöſen, aufweichen; i. abgehen, ſich entfernen, abfallen. [Schwankung.
die Abweichung, der Abſtand, die Abirrung, der Abfall, die
dee Abweichungsfinder, — zeiger an Sonnenuhren.
der Abweichungskompaß, dee die Abweichung der Nadel vom Nordpunkte miſt. [Steen ſenkrecht auf dem Aequatoe.
der Abweichungskreis, der Kreis duech die Weltpole und den
Abweiden (ſnaeun) t. abfreſſen, abgraſen, abaſen; abhüten.
Abweifen (unuaſan) abhaspeln, abſpulen, abwinden, abſpindeln, abrocken. [ſich durch Weinen entkräften.
Abweinen (unihnan) r. abjammern, abklagen, ſich ſatt weinen,
Abweiſen (unihan) t. wegweiſen, ablaufen laſſen; verneinen.
der Abweiſeſtock, Radſtößee, Abwehefteen, Eckſtändee, Eckpfahl.
Abweißen (unuizzan) t. abtünchen, aufſteeichen; i. die weiße Faebe faben laſſen. [die Rejection.
der Abweiſungabeſcheib, — ſpruch, das Ablehnungsſcheeiben,
die Abweite, Entfernung, Abweichung, der Abſtand, Unterſchied.
Abwelgern, t. abgreifen, abklauben, abnützen, welk machen.
Abwelken (unete) i. veedorren, welk abfallen, verteocknen.
die Abwelle, das Zapfenlagee, d. Pfannueiſen, d. Wellenlager.
Abwendbar, adj. abwehebae, veehütdae, entfliehbae, abwälzbar.
die Abwendbarkeit, Abwehe —, Entflieh —, Veehüt —.
Abwenden (unendan) t. veehüten, wegwenden, abkehren.
Abwendig, adj. abſpänſtig, untreu, treulos, abfällig.
Abwerfen (unerpan) t. beranteewerfen, abſchmeißen, abſetzen, abſattelu; abſtoßen, fallen laſſen; abziehen, abſchmelzen; beſchneiden; im Weeſen übereteeffen; einteagen, einbeingen.
die Abwerfgabel, Schlackengabel. Abwerfofen, Platten—,
Abweſenb, adj. entfeent, zerſteent, unaufmeekſam. [Zinn —.
die Abweſenheit, Entfernung, Zerſtreutheit, Unaufmerkſamkeit.
der Abweſenheitsvormund, —vogt, Procueatoe.
Abwetten (uuettan) t. duech Wetten erlangen, abgewinnen.
Abwettern (uuetae) t. aufhören zu blitzen, zu toben, zu ſtüemen, zu ſchelten; t. abſcheägen, abwäſſern.
Abwetzen, t. abſchleifen, abſcheuern, abſchärfen, entroſten.
Abwichſen, t. mit Wichſe glätten, abbläaken, duechpeügeln.
Abwickeln, t. loswickeln, abwinden, abweiſen, abhaspeln.
Abwiegen (unigan) ſ. Abwägen.
Abwimmern, t. abweinen, abjammern, abklagen, abächzen.
Abwimpeln, t. abflaggen, die Wimpel herunter laſſen.
die Abwinde, Haspel, Weife, Gaeuwinde. [Winde herunterlaſſen.
Abwinden (uuinran) t. abweifen, abhaspeln, abwickeln; m. d.
Abwinſeln, t. abwimmeen, abjammern, abklagen, abſtöhnen.
Abwippen, i. ſich abſchwingen, abſpringen; abgleiten, abkippen.
Abwirbeln (nuerbal) t. losdrehen, abſcheanben; abſchnattern; abſchwingen. [hen; abballen, abfallen; zerſtöern.
Abwirken uneeyan) t. duechkneten; abweben; abſieden; abzie-
Abwiſchen (uniſhan) t. abkeheen, abfegen, reinigen.
der Abwiſcher, Kehebeſen, Löſchwiſch; das Fell zum Abeeiten.
Abwittern (uneearan) t. aufſpüren, verwittern und abfallen.
Abwitzen (unitz) t. witzigen, klüger machen, witzig abfertigen.
Abwölfen (uuolf) i. abwerfen, abfuhlen, abkalben, ablammen,
Abwollen, t. abſtoßen, abſchaben, abhäeen, gerben. [zjungen.
Abwuchern (unahaean) t. abfülzen, abgeizen, abkargen, abzinſen.
Abwürdigen (uuiedie) t. entwüedigen, abwerthen, abſchätzen.
der Abwurf, das Junge, der letzte Wurf, die Nachgeburt.
Abwürfeln, t. abſpielen, abgewinnen, übeeſtechen, abvieeen.
Abwürfig, adj. abweeſend, abſetzend, ſich bäumend.
Abwürgen (uurgan, unaeahan) t. -kehlen, -halſen, umdringen,
Abwurzeln, t. abquecken, ablockeen, abeeißen. [abſchlachten.
Abwürzen (uurzan) t. abſüßen, abſtellen, abſchönen. [wiſchen.
Abwuſchen, i. abhuſchen, ſich fortſchleichen, entſchlüpfen, ent-
Abwüthen, i. Wuth ſättigen, austoben; r. d. W. entkräften.
Abwypen, t. mit dem Wyp (Strohwiſche) abfegen, abprügeln.
Abzackern, t. abpflügen, abhacken, abfurchen, ablockern.
Abzahlen (zatan) t. völlig bezahlen, abbüßen, tilgen; abſtrafen.
Abzählen, (zelan) t. zählend abtheilen, zu Ende zählen.
Abzahnen, i. d. Zähne abſtoßen; t m. d. Zahnhabel bearbeiten.
Abzanken (zahan) t. abſtreiten, abprozeſſiren; r. ſich müde zan-
Abzapfen, t. abziehen, abſtechen; berauben, abzipfeln. [ken.
dee Abzapfer, Abzieher, Zapfhahn, Hahnken, die Spine. [peln.
Abzappeln, i. zappelnd fortgehen, abtrippeln; r. ſich müde zap-
Abzaſern, t. abfaſern, abfädmen, abeewelu; i. abfiedern.
Abzaubern (zunparan) t. abhexen, verzaubern, herabſchwöeen.
Abzäumen (zoam) t. abſchieren, abhalfteen, abſattelu.
Abzäunen (zuni) t. abhegen, abeainen, abſandeen.
Abzauſen, t. abzerren, abeeißen, abzupfen, abzorfen.
Abzechen, t. abſaufen, abteinken, abſchlecken, abbechern.
Abzehneen (eerhan, zehan, eehan) t. den Zehenten abnehmen, mit dem Zehenten abfinden; decimiren, den Zehnten entrichten; i. den Zehnten bezahlen. [magern, abhagern.
Abzehren (zaeran) t. entkräften, ermatten, veemindeen; i. ab-
die Abzehrung, Auszehrung, Abmergelung, Schwindſucht.
das Abzeichen (zeihan) Merkmal, Unterſcheidungszeichen, die Bake, die Boje; das Mutteemal. [een.
Abzeichnen (zelhnan, zeihnan) t. abbilden, bezeichnen, copi-
die Abzeichnung, Copie, Abbildung, der Abeiß, das Nachbild.
Abzerren (eeetan) t. abzaufen, abeeißen, abziehen. [abfluchen.
Abzeeern (zatre) t. abſcheeien, abſchmettern, abkeächzen; ſich
die Abzicht, die Verzichtleiſtung, Entſagung, Abteetung.
Abzickeln, t. abgeißen; abwerfen, abjungen.
die Abziehblaſe, Branntweinbrennerblaſe, Deſtillirkolben.
das Abzieheiſen, Abſtoßmeſſer, Abſchabemeſſee, Geebeeeiſen.
Abziehen (eeahan, ziuhan) t. abzählen, herausziehen, abwenden, abnehmen, abfafern, abzapfen, deſtilliren, abſchaben, abglätten, ausſieden, abdeucken, abfeilen, abelchen, abmeſſen, abſchleifen, abſtreichen, abeeiben, abeißren, ſubtrahiren, abknappen; r. ſich duech Ziehen entkräften; i. ſich entfernen.
der Abzieher, Abziehmuskel, Abzapfer, Abſchabee, Schleifer.
die Abziehfeile, Schlichtfeile, Flachfeile, Meiſterfeile.
dee Abziehſtein, feiner Schleifſtein, Wetzſtein, Oelſtein.
das Abziehungsvermögen, Abſonderungs-, Abſtractions-.
die Abziehzahl, der Subtrahendus, die Minderungszahl.

das Abziehzeug, Wetzzeug, Schleifzeug, Deſtillirgeräthe.
Abzielen (zilen, tilen) i. abzwecken, gerichtet ſeyn auf —.
Abzimmern (tsimbern) t. behauen, fertig zimmern, aufſtellen.
Abzirkeln, t. mit dem Zirkel abmeſſen, genau beſtimmen.
Abzittern, i. zitternd abfallen, zurückſchrecken, ſchaudern; r. ſich durch Zittern entkräften, ſich abängſtigen.
Abzitzen, t. abſaugen, entwöhnen, ausſaugen, abnutſchen.
Abzotteln, t. abzauſen, -zupfen; i. ſich zotteln entfernen.
die Abzucht (tsuxt) Abart, Abzugsröhre, Gußſtein, Goſſe.
Abzüchtigen (tsüxtgen) t. abſtrafen, abfuchteln, abprügeln, abſchmitzen, ausſchmitzen, auspeitſchen.
der Abzug, die Vermögensſteuer, die Entziehung, Entfernung, Abfahrt, der Rabatt, die Tara, der Rauchfang, die Schlacken, der Probeabdruck, der Abdrücker.
das Abzugsfaß, der Abzugstrog, die — kufe, der — battich.
die Abzugspredigt, Abſchieds —, Valet —, Abdankungsrede.
das Abzugsrecht, Auswanderungsrecht, die Abzugsfreiheit.
die Abzugszeit, Wanderzeit, Abzugstermin, Umzugszeit.
Abzupfen, t. abzerren, abzauſen, abreißen, abzotteln; n. abzwacken; t. abkneipen, abdringen, abdingen, abkargen.
Abzwängen (tsuangen) ſich des Zwanges entledigen, abſpringen, abſperren, abſprätzen. [cken, entnageln, -formen, -leiſten.
Abzwecken (ſuren) i. abzielen, gerichtet ſeyn auf —; t. abpflö-
Abzwicken, t. abzängeln, abbeißen, abkneipen, abkargen.
Abzwieſeln, t. mit dem Zwieſel abnehmen, abpflöcken (Aepfel), abgabeln. [Boden zwingen, überwältigen.
Abzwingen, t. abdringen, abzwängen, erzwingen, abdrohen, zu
Abzwitſchern, t. u. r. abwiſpern, abpfeifen, abtrillern.
die Acazie, der Acazienbaum, Schotendorn, Hülſendorn.
die Academie, Hochſchule, Kunſtſchule, der Gelehrten-Verein.
der Academiſt, Academikus, Academiker, Mitglied e. Academie.
Academiſch, hochſchulig, von einer Academie ausgehend.
d. Acajou, Anacardienbaum, Nierenbaum, Elephantenlausbaum.
Acatalectiſch, nicht überzählig an Sylben.
Acatholiſch, adj. nicht catholiſch, ketzeriſch, ſectireriſch. [cken.
Accabliren, t. überhäufen, beſchweren, überlaſten, niederdrü-
das Accaparement, der wucheriſche Aufkauf, Wucherkauf.
der Accapareur, ein wucheriſcher Aufkäufer, Wucheraufkäufer.
Accapariren, wucherhaften Aufkauf treiben, wocken, ab.
Accediren, i. zugehen, zutreten, beitreten, beiſtimmen.
Acceleriren, t. beſchleunigen, fördern, beſchwingen, treiben.
die Acceleration, die Beſchleunigung, Förderung, Beeilung.
der Accent, Wortton, Satzton; das Tonzeichen; die Ausſprache.
die Accentuation, Betonung, Tonſetzung, Tonbezeichnung.
Accentuiren, t. betonen, mit Tonzeichen bezeichnen.
Acceptabel, adj. annehmbar, annehmlich, annehmungswerth.
der Acceptant, Annehmer, Genehmiger, Empfänger.
die Acceptation, Annahme, Einlöſung, Honorirung. [tigkeit.
die Acceptibilität, Annehmlich —, Annehmbar —, Wartheilhaf-
die Acceptilation, Scheinquittung, falſcher Empfangſchein,
Acceptiren, t. annehmen, genehmigen, anerkennen. [Blendſchein.
der Acceß, Zutritt, Zugang; Anfall, Schauer.
Acceſſibel, adj. zugänglich, erſtreigbar, leutſelig.
die Acceſſibilität, Zugänglichkeit, Leutſeligkeit, Umgänglichkeit.
die Acceſſion, der Beitritt, die Zunahme, der Zuſatz, Zutritt.
der Acceſſiſt, Anwartſchafter, Anwarter, Zugelaſſene. [fälle.
das Acceſſit, Nebengeſchenk, der Nebenpreis, die Sporteln, Ge-
das Acceſſorium, Zubehör, Anhängſel, der Zuſatz, das Beiwerk.
Acceſſoriſch, adj. beiläufig, hinzukommend, beitragend, dienlich.
das Accidens, pl. d. Accidentien, Nebeneinnahmen, Nebeneinkünfte, Nebengefälle, Sporteln.
Accidental, accidentell, adv. u. adj. zufällig, unweſentlich.
die Accidentalia, Zufälligkeiten, Nebenumſtände.
die Acciſe, Abgabe, Zehrſteuer, Waarenauflage, d. Douane, Ra
Acciſobar, ſteuerpflichtig, zollbar, ſteuerfähig, zollpflichtig. [gie.
Acciſofrei, ſteuerfrei, zollfrei, abgabenfrei.
Acciſiren, verſteuern, verzollen, verabgaben.
der Acciſor, Steuereinnehmer, Steuerbeamte, — erheber.
der Acciſmus, die Scheinweigerung, der Scheinwiderſpruch.
die Acclamation, d. Zuruf, Beifall, d. Zujauchzen, d. Applaus.
Acclamiren, zurufen, zujauchzen, Beifall klatſchen. [wohnung.
die Acclimatation, die Eingewöhnung, Einheimiſchung, Ein-
Acclimatiſiren, heimiſch machen, an d. Himmelsſtrich gewöh-
die Acclimatiſirung, Acclimatiſation, ſ. —tation. [nen.
Acclubiren, t. anſchlieſſen, anbiegen, beilegen.
das Accluſum, die Beilage, der Anſchluß, das Beigehende.
die Accolade, Umhalſung, Umarmung, Accolage, Anbindung.
Accoliren, t. umarmen, umklammern, umwinden, anbinden.
Accommodabel, adj. anwendbar, dienlich, fügſam, ſchmiegſam.
die Accommodage, Zubereitung, Anrichtung, Friſur, Aufputz.
Accommodant, adj. geſchmeidig, fügſam, nachgiebig. [ſung.
die Accommodation, Anbequemung, Nachgiebigkeit, Anpaſ-
das Accommodement, das Anbequemen, die bequeme Einrichtung, Bedienung; der gütliche Vergleich, die Ausgleichung.
Accommodiren, anpaſſen; r. ſich vergleichen, fügen, ſchicken.
das Accompagnement, Begleitung, —ſtimme, Gefolge, Geleit.
Accompagniren, begleiten, mitſpielen, die zweite Stimme ſpie-
Accompliren, t. erfüllen, vollziehen, -enden, -bringen. [len.
das Accompliſſement, die Erfüllung, Vollziehung, Ausführung.
der Accord, Einklang, Vergleich, Contract, die Vergleichung.
Accordabel, adj. zuläſſig, vereinbar, einräumbar, zugeblich.
Accordiren, zuſammenſtimmen, übereinſtimmen, bewilligen, ſich vergleichen, ſich ergeben; bedingen.
Accordirt, bedungen, beſprochen, abgekartet, verabredet.
die Accordirung, Einräumung, Verwilligung, Vergleichung.
der Accordoir, das Stimmhoen, die —gabel, —pfeife, —flöte.
der Accotoir, d. Seitenlehne, Armlehne, Seitenbacke, d. — liſſen.
das Accouchement, die Entbindung, Niederkunft; Entbindungskunſt, Hebammenkunſt, Accouchirkunſt.
der Accoucheur, Geburtshelfer, Hebarzt, Hebammenlehrer.
die Accoucheuſe, Hebamme, Wehmutter, Geburtshelferinn.
Accouchiren, i. entbinden, Geburtshülfe leiſten, gebären helfen.
das Accouchirhaus, Entbindungshaus, Gebärhaus.
Accoupliren, copuliren, paaren, verbinden, zuſammenkoppeln.
Accoutumance, Verwöhnung, üble Gewohnheit, Angewöhnung.
Accreditiren, t. beglaubigen, bevollmächtigen, empfehlen.
Accreditirt, vielgeltend, angeſehen, wohl angeſchrieben, beglau-
die Accreſcenz, Zunahme, Anwachſung, der Zuwachs. [bigt.
Accreſciren, zuwachſen, anwachſen, zunehmen.
die Accretion, der Zuwachs, die Vermehrung, Zunahme.
ſich Accrochiren, r. anklammern, anhaken, hapern, anſtoßen.
Accroupiren, i. niederhocken, niederkauern, ſich ſetzen.
Accueil, Empfang, Aufnahme, Bewillkommnung, Behandlung.
Accueilliren, empfangen, aufnehmen, bewillkommnen, -handeln.
die Accumulation, Aggregation, Anhäufung, Aufhäufung.
Accumuliren, anhäufen, ſammeln, auf —, zuſammendrängen.
Accurat, adj. u. adv. genau, richtig, pünktlich, ordentlich. [falt.
die Accurateſſe, Genauigkeit, Richtigkeit, Ordnungsliebe, Sorg-
die Accuſation, Anklage, Anſchuldigung, Beſchwerde, Zicht.
Accuſiren, t. anklagen, belangen, beſchuldigen, bezichtigen.
der Accuſativ, Objectsfall, d. vierte Fall d. Deklination. [chiſten.
die Acephali od. Akephali, die Kopfloſen, Schwärmer, Anar-
Acephaliſch, adj. kopflos, ohne Oberhaupt, ſinnlos; anarchiſch.
Acerb, adj. bitter, herb, ſchmerzlich, rauh, leid.
die Acerbation, Erbitterung, Verbitterung, Verleidung.
Acerbiren, verbittern, verleiden, erbittern, entleiſten.

die Acerra, Weihrauchbüchſe. das Räucherkäſtchen.
Acerviren, anhäufen, aufhäufen, accumuliren.
Aceſcent, adj. ſäuerlich, eſſigſauer. Ach! int. weh! oh! leider! hu!
Ach, abäch, abächt, ſd., adj. abhängend, ſich neigend, ſchief.
die Ach, Ache, ſd., die Au, Aue, ein fließendes Waſſer, eine Wieſe.
das Acharnement, die hitzigen Begierden, Erbitterung, Kampfwuth.
Acharnirt, adj. erbittert, erpicht, wüthend, entrüſtet.
der Achat, Agat, Agtſtein, Aitſtein ſd., ein Edelſtein, Hornſtein.
ein Achates, ein treuer Kampfgenoſſe (des Aeneas).
die Achatgalle, Rinde des Achatſteins.
Achatiſiren, t. Achatfarbe geben, dem Achat ähnlich malen.
der Achatkieſel, gelblicher ägyptiſcher Achat.
die Achatmuſchel, die Achatſchnecke.
der Achel, nd., Egel, Blutigel; ſd., Hachel, Strohabfall.
Acheminiren, den Weg bahnen, anbahnen, einleiten.
das Acheminement, die Anbahnung, Einleitung, Einführung.
Achen, i. ächzen, jammern, ſtöhnen, ſeufzen.
die Aechen, ſd., ¼ Tagbau Fläche von 18000 Geviertſchuh.
das Acherl, ſd., Geſchwür, die Eiterbeule, das Eiß.
der Acher, ſd., das Gewand; Meßacher, Meßgewand.
der Acher, Eicher, Eicker, d. Acheeli, Acherne, ſd., Eichhörnchen.
der Acheron, Fluß in der Unterwelt, Styx, Cocytus.
Aechet, ſd., adv. verkehrt, rückgängig, wohe thuend.
die Achia, Atſchia, ein perſiſches Zuckeebackwerk.
der Achilles, griechiſcher Held; ſurinamiſcher Tagſchmetterling.
das Achillenkraut, Millefolium, die Schaafgarbe.
die Achillesſehne, die ſtärkſte Fußſehne, Wettlaufſehne.
der Achmund, ſd., der Arzt, Schmerzvertreiber, Rathhelfer.
Achſe, Walze, Walzenende, Radzapfen, jede Linie durch d. Mittel-
die Achſel (ahſal) Uechſe, ſd., der oberſte Theil des Armes. [punkt.
die Achſelader, — ſchlagader, — blutader, — drüſenſchlagader.
das Achſelband, die Epaulette, Achſelteoddel, die Achſelſchnur.
das Achſelbein, der Achſelknochen, die Achſelröhre.
die Achſelfeder, bei den Enten unter der Achſel.
der Achſelfleck, Achſelſtreif, das Achſelſtück.
Achſelhemde, Achſelſtückenhemde, Weiberhemde ohne Aermel.
das Achſelkleid, Achſeltuch, der Ueberwurf der Prieſter in der
die Achſelnaht, der Achſelſaum, die Achſelgehe. [röm. Kirche.
die Achſelranke, Ranke, die aus dem Blattwinkel wächſt.
Achſeln, i. heucheln, auf beiden Achſeln tragen.
das Achſelſeil, Tragſeil, der Trageriemen, Hafenträger.
der Achſelträger, Heuchler, Wetterhahn, Höfling, Girouette.
die Achſelträgerei, Heuchelei, Allmannsfreundſchaft, Doppel-
der Achſelwurm, Aſſelwurm, die Aſſel, oniscus. [züngigkeit.
das Achſelzucken, der mitleidige Spott, das Anſehen über die
Achſen, t. mit Achſen verſehen, beuchſen, d. A. ausbeſſern. [Achſel.
das Achſenblech, die Achſendecke, das Achſeneiſen, Achſenſchiene.
das Achſengeld, die Abgabe vom Fuhrwerk, der Wagenzoll, das
dee Achſennagel, die Linſe, dee Achſenriegel, Achſenſtift. [Geleit.
die Achſenſchmiere, Wagenſchmiere, Wagenſalbe, d. Achſenfett.
die Achſenlinie, Linie durch den Mittelpunkt, Umdrehungslinie.
der Achspunkt, Endpunkt dee Achſe, Umdrehungspunkt, d. Pol.
die Acht, Aechtung (ahtungo) dee Bann, die Verdammung,
Achtserklärung, Reichsacht, Aberacht, Unteracht; das Gut-
achten, Uetheil, die Seldſtrafe; die Sorgfalt, Aufmerkſam-
die Acht, Zahlw. zweimal vier. [keit, das Amt.
Aecht, (neht) ſ. echt. Aecht, ſd., etwa, vielleicht.
Achtbar, adj. achtungswerth, angeſehen, ehrenwerth, ehebar.
die Achtbarkeit, Ehrwürdigkeit, Ehrbarkeit, das Anſehen, die
Achtungswürdigkeit, Beachtungswürdigkeit.
der Achtbätzner, Münze von acht Batzen, ein halber Reichs-
Achtbeinig, adj. achtfüßig, achtläufig, achtſtäbig. [gulden.
der Achtbrief, Bannbrief, die Bannbulle, die Achtserklärung.
das Acht-Buch das Blut-Buch, echte Buch, Verzeichniß der
der Achtdraht, ein achtdrähtiges grobes Tuch. [Geächteten.
der Achte, a. d. ſiebenten Folgende. Achtehalb, ſieben u. ein halb.
das Achteck, die achteckige, achtſeitige Figur, das Octangulum.
Achteckig, achtſeitig, achtkantig, achtwinklig, octangulär.
der Acht-Eid, Schwur den Aechter zu ächten.
das Achtel, d. achte Theil, e. Achtels-Note, e. Achtels-Faß; s Kurz;
Aechteln, in acht Theile theilen, zerachteln. [Octant, Octave.
Aechten, t. in die Acht erklären, verdammen, verfolgen.
Achten (ahtan) t. wahrnehmen, merken, beobachten; ehren,
Achtens, adv. zum achten, i. d. achten Stelle. [ſchätzen; befolgen.
der Achtender, Hirſch mit Geweih von acht Enden. [würdig.
Achtenswerth, adj. achtungs—, ſchätzens—, anerkennungs-
der Achter, Münze von acht Pfennigen oder Groſchen.
der Aechter, Störer der öffentlichen Sicherheit, der Geächtete.
dee Achtering, Weinmaaß v. vier Seideln, d. Maaß, d. Kanne.
der Achterklapp, nd., d. üble Folge, das nachſchleichende Unheil.
Achterlei, adv. acht Arten; adj. achtfältig, achtfach. [ſtter.
die Achterleute, Achts—, — männer, Gerichtsſchöppen, Bei-
die Achterſtücke, die Schiffsrippen am Hintertheile, Hinterſtücke.
Achtfach, adv. achtmal genommen, achtfältig, achtmalig.
Achtfällig, adj. in die Acht verfallen, geächtet, ächtungswerth.
Achtfältig, adj. achtfach, achtmalig, achterlei.
das Achtflach, ein Körper von acht Flächen, das Ortoëdron.
Achtfüßig, adj. acht Fuß lang, achtbeinig, achtläufig.
der Achtgeber, Wächter, Aufpaſſer, Aufmerker, Horcher.
das Achtgroſchenſtück, Geldſtück von acht Groſchen.
der Achthaber, Aufpaſſer, Achtgeber, Wächter, Aufſeher.
Achthundert, Zahlw. achtmalhundert. [pfer-Groſchen hält.
der Achthalber, Achtehalbe, ein Zweigroſchenſtück, das 7½ Kup-
Achtig, adj. was für etwas zu achten iſt, z. B. glasſteinachtig.
der Achtiſt, ſd., die Oktave eines Feſtes, dee achte Tag darauf.
Achtjährig, adj. acht Jahre alt, acht Jahre dauernd.
Achtjährlich, adj. alle acht Jahre geſchehend.
Achtkantig, adj. achtſeitig, achteckig, achtleiſtig.
dee Achtklang, die Octave, die Gleichklangs-Achte, d. Achtton.
Achtlos, adj. unachtſam, unaufmerkſam, ſorglos, nachläſſig.
die Achtloſigkeit, Unbekümmertheit, Sorgloſigkeit, Unauf-
Achtmal, adv. zu acht Malen, Zeiten ad. Orten [merkſamkeit.
Achtmalig, adj. achtmal wiederholt ad. wiederkehrend.
der Achtmann, Mitglied einer Commiſſion von acht Männern,
Kirchenvorſteher. [alle acht Monate geſchehend.
Achtmonatig, adj. acht M. dauernd. Achtmonatlich, adj.
dee Achtpfenniger, Achter, ein Stück von acht Pfennigen.
der Achtpfünder, ein Geſchütz, das eine acht Pfd. ſchwere Ku-
gel ſchießt; ein Gewicht von acht Pfd.
Achtpfündig, adj. acht Pfd. ſchwer, acht Pfd. ſchießend. [ſam.
Achtſam, adj. aufmerkſam, geſpannt, beſorgt, vorſichtig, bedacht-
die Achtſamkeit, Aufmerkſamkeit, Achtung, Vorſichtigkeit.
der Achtsbrief, Aechtbrief, die Achtserklärung, die Bannbulle.
der Achtſchatz, das Löſegeld von der Acht, der Achtſchilling.
Achtſchildig, adj. acht Ahnen habend.
Achtſeitig, adj. achtflächig, achtkantig, achteckig, octangulär.
die Achtserklärung, Verdammung, Aechtung, Acht, der Reichs-
dee Achtshandel, Achtsprozeß vor einer Achtserklärung. [haß.
Achtſylbig, adj. aus acht Sylben beſtehend. [Taxatoren.
der Achtsmann, pl. die Achtsleute, Gerichtsbeiſitzer, Schätzer,
Achtſpännig, adj. mit acht Pferden beſpannt. [Achtserklärung.
der Achtsſpruch, das Achtsurtheil, die Verfällung in die Acht,
der Achtſtuhl, eine Art Seeſtern mit acht Strahlen, Oktaktis.
Achtſtündig, adj. acht St. dauernd. Achtſtündlich, alle acht
St. geſchehend. [die acht St. läuft.
der Achtſtündner, Bergmann, der acht St. arbeitet; Sanduhr,

das Achtsurtheil, der Achtsſpruch, die Achtserklärung, d. Acht.
Achträgig, adj. 8 T. dauernd. Achträglich, alle 8 T. geſchehend.
die Achttagsuhr, Achttageuhr, die alle acht Tage aufgezogen
der Achttheil, achte Theil, das Achtel. [wird.
Achttheilig, aus acht Theilen beſtehend. [Befolgung.
die Achtung, Acht, Aufmerkſamkeit, Hochachtung; Beachtung,
Achtungsvoll, adj. ehrfurchtsvoll, verehrungsvoll, anſtändig.
Achtungswerth, ſchätzenswerth, ehrenwerth, ehrwürdig.
Achtungswidrig, adj. verächtlich, herabſetzend, unanſtändig.
Achtungswürdig, adj. achtungswerth, ſchätzenswerth, ehr-
Achtwöchentlich, adj. alle acht Wochen geſchehend. [würdig.
Achtwöchig, adj. u. Wochen dauernd od. alt. [-ſtündig, -wöchig.
Achtzehn, num. c. acht u. zehn; —jährig, —monatig, — tägig,
der Achtzehen-Ender, Hirſch, deſſen Geweih 18 Enden hat.
der Achtzehner, Geldſtück v. 18 Groſchen; Wein v. J. 1818.
Achtzehnerlei, adv. von achtzehn Arten. [zen Punkten.
der Achtzehnpunkt, gelber Sonnenkäfer mit achtzehn ſchwar-
der Achtzehnte, num. ord. in der achtzehnten Stelle Stehende.
das Achtzehntel, der 18. Theil. Achtzehntens, adv. zum 18ten.
der Achtzehntropf, rother Sonnenkäfer mit 18 Punkten.
Achtzeilig, adj. achtſtrophig, achtverſig, aus acht Zeilen beſte-
Aechzen (uhhtzan) Ach! eufen; i. ſtöhnen, ſeufzen. [hend.
Achtzig, zehnmal acht. Achtzigjährig, 80 J. alt, e. Achtziger.
der Achtzigſte, num. ord. in der achtzigſten Stelle Stehende.
das Achtzigſtel, der achtzigſte Theil eines Ganzen.
das Aeck, ſd., das Geäck, das Genick, der Nacken.
Acken, ſd., ſchmerzen, wehthun, fehlen (engl. ake, ache).
Aecken, ſd., ſchmähen, ſcheiten, Uebles zufügen, unfeinden.
der Acker (aehae, acnar) pl. Aecker, d. ungebaute Feld, Brachfeld,
der Ackeräleeſte, Vorſteher e. Ackergilde. [d. Moegen Landes.
Ackeram, Akrum, Agram, das Eckerig, Aeckreich, Acherum,
Acherand, d. Eichmaſt, Buchmaſt, Frucht der Eiche u. Buche.
Ackerbar, adj. urbar, pflügbar, unbaufäbig.
der Ackerbau, Feldbau, die Landwirthſchaft, die Ackerbeſtellung.
der Ackerbauer, Landwirth, Feldbauer, Oekonom.
die Ackerbaugeſellſchaft, ökonomiſche Geſellſchaft, der Feld-
die Ackerbeere, Brombeere, Himbeere, Heckenbeere. [bauverein.
das Ackerbeet, der Theil des Ackers zwiſchen zwei Furchen.
die Ackerbohne, Feldbohne, Saubohne, große Bohne.
das Ackerbuch, Gründebuch, Kataſter, Grundſtückbuch.
der Ackerbürger, der Ackerbau treibende Bürger.
die Ackerdiſtel, Haferdiſtel, das Scharfenkraut. [derbuſche.
die Ackerdroßel, Feldbroßel, ſchwarz mit rothem Kopfe und Fe-
der Ackerehrenpreis, Ehrenpreis mit hellblauen Blumen.
die Ackereichel, Feldeichel, Erdnuß, die Ackernuß.
das Ackerfadenkraut, Ackerruhrkraut, Ackerflikkraut.
das Ackerfeld, ein aus Aeckern beſtehendes Feld.
die Ackerfleiſchblume, der Ackerkuhweizen.
der Ackerfrauenmantel, das Ackerohrkraut.
der Ackerfrohn, Flurſchütze, Feldläufer, Ackeraufſeher.
die Ackerfrohne, der Frohndienſt zur Beſtellung des Ackers.
der Ackerfuchsſchwanz, e. aufſtehendes Gras m. glatten Aehren.
die Ackergalle, Ackerrinde, ein unfruchtbarer Fleck auf dem Acker.
die Ackergänſediſtel, große Gänſediſtel, Ackerſaudiſtel.
der Ackergauchheil, Geckenheil, Kocallenblümlein, rothe Miere.
der Ackergaul, das Bauerpferd, d. Ackermähre, d. Pflugpferd.
das Ackergeld, die Ackerpacht, der Ackerzins; der Ackerlohn.
Ackergeräthe, —zeug, —geräthſchaft, —geſchirr, — werkzeug.
das Ackergericht, Feldgericht, Landgericht, Grundgericht.
das Ackergeſetz, lex agraria, die Ackerordnung, d. Ackerrecht.
die Ackergilde, Ackerinnung, Ackerzunft, Ackergeſpanſchaft.
das Ackergras, Ackerhornkraut, Ackerkraut. [Krone.
das Ackergrindkraut, borſtiges Grindkraut mit vierſpaltiger
der Ackerhahnenfuß, d. —hanhechel. Ackerheu, H. v. Brach-
der Ackerhof, ein Vorwerk mit Ackerland, Feldhof. [äckern.
der Ackerholunder, der Attich, das Mauerkraut, die Hirſch-
das Ackerholz, Buſchholz, Landholz, Strauchholz. [wuez.
das Ackerhuhn, Rebhuhn, wilde Huhn, Feldhuhn.
das Ackerig, die Eichelmaſt, die Aeckern, Eicheln.
die Ackerkamille, gemeine Kamille, Feldkamille.
der Ackerklee, Haſenklee, Haſenfuß, Katzenklee, Teufelblatt.
der Ackerknecht, Feldknecht, Feldläufer, Flurſchütze.
der Ackerkohl, der Rainkohl, der wilde Senf, der Hederich.
die Ackerkrähe, die Saatkrähe, Nebelkrähe, die Furchenkrähe.
das Ackerkraut, die Bachbohne, Saubohne, große Bohne.
der Ackerkrebs, die Erdgrille, Maulwurfsgeille, der Erdkrebs.
das Ackerkummet, m. Leinwand überzogenes Kummet d. Acker-
die Ackerlehne, ein Hügel auf dem Acker, Ackerbörde. [pferde.
die Ackerleine, das Lenkſeil am Pfluge, das Pflugſeil.
die Ackerlerche, die gemeine Feldlerche, Koenlerche, Singlerche.
der Ackermann, Ackersmann, der Vollbauer, der Ganzhufner.
das Ackermännchen, gemeine Buchſtelze, hochrothe Erdmilbe.
der Ackermennig, Odermennig, Odermenge, Agrimone, Leber-
das Ackermeſſer, ein Werkzeug ohne Zugvieh zu pflügen. [klette.
der Ackermohn, Mohn mit länglichten Samenkapſeln.
die Ackermünze, Feldmünze, das wilde Bienenkraut, d. Ackernept.
Ackern (achaean) i. pflügen, mühſelig arbeiten, beſtellen, düf-
die Ackerneſſel, Hanfneſſel, die taube Neſſel. [ſeln, ochſen.
der Ackerrain, die unbebaute Gränze zwiſchen zwei Aeckern.
die Ackerrade, der Erdrauch, Taubenkropf, Katzenkerbel.
Ackerreich, adj. reich an Aeckern.
der Ackerrettig, der Hederich, Ackerſenf, Rettig.
das Ackerried, ein mit Rohr bewachſener Sumpf auf dem Acker.
das Ackerriedgras, eine Art Schmielen mit langen platten
Blättern, die Ackerſchmiele. die Ackerſchnalle.
der Ackerſalat, der Feldlattich, Huflattich, die Märzblume.
der Ackerſauerampfer, Schaaf—, Schieß—, Feldampfer.
der Ackerſchnabel, kleine Storchſchnabel, Ackergeranium.
das Ackerſternkraut, der Ackerwaldmeiſter, die Waldmeliſſe.
die Ackerſteuer, die Hufenſteuer, Feldſteuer, das Ackergeld.
das Ackerſtraußgras, d. Windhalm, d. Ackerſchmiele, Blühen-
der Ackertag, Frohntag, Herrendienſttag, Pflügetag. [riſpe.
der Ackertheil, der Erdtheil oder Erdkur des Grundherrn.
der Ackerumſchlag, Ackerumſatz, die Koppelwirthſchaft, die Ab-
wechſelung der Felder in der Bewirthſchaftung.
das Ackervieh, Pflugvieh, der Pflugſtier, das Pflugpferd.
die Ackerviole, Frauenſpiegel, Stiefmütterchen, Glockenblume.
der Ackervogel, d. Feldläufer, d. Ackermännchen, d. Beachvogel.
der Ackervogt, Flurſchütze, Feldläufer, Aufſeher über Fröhner
und Feldarbeiter.
die Ackerwage, Werkzeug, die Tiefe der Furchen zu meſſen.
die Ackerwalze, große ſchwere Walze, die Erdklöße zu zerdrücken.
der Ackerweg, Feldweg, Flurweg, Fußſteig.
der Ackerwirbel, die Maulwurfsgrille, der Ackerkrebs.
das Ackerwerk, die Ackerarbeit, der Ackerhof, das Ackervorwerk.
die Ackerwieſe, Feldwieſe, Brachwieſe.
das Ackerweſen, Landweſen, der Feldbau, die Landwirthſchaft.
der Ackerwurm, der Engerling, Angerwurm; Regenwurm.
die Ackerwurz, Bintwurz, der Kalmus, die Waſſerlilie.
der Ackerzins, die Ackerpacht, Hufenpacht, Ackerſteuer.
die Ackerzwiebel, Feldzwiebel, d. Vogelkraut, Waſſerhornkraut.
die Aecks, Aeckes, ſd., die Art, die Hacke, das Beil.
die Ackt, Ackten, ſd., d. Waſſerleitung; ackten, Waſſer ableiten.
der Acoluth, Altardiener, Meßgehülfe, Meßner.
die Acquiescenz, Beruhigung, Folgeleiſtung. [wenden laſſen.
Acquiesciren, ſich m. etwas beruhigen, f. gefallen, es dabei be-

der Acquirent, Erwerber, Erlanger Beſitznehmer.
Acquiriren, erwerben, erlangen, ſich zueignen.
der Acquis, die Geſchicklichkeit, Fertigkeit, der Kunſtgeiff.
die Acquiſition, die Erwerbung, Eroberung, Erlangung.
das Acquiſitum, das Erworbene, der Fund, die Bereicherung.
der Acquit, b. Tilgung einer Schuld, Beſcheinigung, Quittung.
Acquittiren, verrichten, ausrichten, ſich losmachen, abtragen.
die Acre, der Acker, Morgen Landes, Manns-Maht. [terkeit.
die Acrimonie, Schärfe, Säure des Geblüts, die Aereté, Bit-
der Act, Actus, die feierliche öffentliche Handlung, Schulfeier-
die Acte, Verhandlung, Urkunde, Verfügung, Beſchluß. [lichkeit.
die Acten, Actenſtücke, Streitſcheiften, Gerichtsverhandlungen.
Actenmäßig, adj. u. adv. urkundlich, ſcheiftweislich, actengetreu.
der Acteur, Schauſpieler. die Actrice, Schauſpielerinn.
die Actie, pl. Actien, Antheilsſcheine, Geſellſchaftsſcheine, Hand-
lungsſcheine, Stocks. [Klage, die Geberdung.
die Action, die Handlung, das Gefecht, das Handgemenge, die
der Actionär, Actionaiſt, Actienbeſitzer, Antheilſcheinsbeſitzer.
der Actionator, Kläger, Mäkler, Unterhändler.
Actioniren, klagen, verklagen, belangen.
Activ, adj. u. adv. geſchäftig, thätig, wirkſam, angeſtellt, wirkend.
die Activa, Activſchulden, ausſtehende Schulden, Forderungen.
der Activhandel, Ausfuhrhandel, thätige, gewinnreiche Handel.
die Activtruppen, Feldtruppen, im Gegenſ. der Garniſon.
die Activität, Thätigkeit, Betriebſamkeit, Wirkſamkeit, Geſchäf-
tigkeit, Strebſamkeit; das Leben, Feuer.
der Activrecеß, Forderungsrückſtand, einer rückſtändige Auslage.
das Activum, thätige Zeitwort, th. Form, th. Zuſtandswort.
der Actor, Kläger, Bevollmächtigende, der Vormund.
das Actorium, die Vormundſchaftl. Vollmacht. [tenverwahrer.
der Actuarius, Gerichtsſchreiber, Abſchreiber, Protocolliſt, Ac-
Actuell, adj. u. adv. wirklich, jetzig, wirkſam, gegenwärtig.
Actuellement, adv. wirklich, jetzt, gegenwärtig, ſo eben.
der Actus, Act, die Amtsverrichtung, die Feierlichkeit.
Acuiren, ſchärfen, ſpitzen, reizen, ſcharf betzen.
Acubiren, i. ſich zu ſehr auf's Kreuz des Pferdes ſetzen.
die Acupunktur, das Nadelſtechen, der Nadelſtich.
Acut, adj. ſcharf, ſpitzig, ſchneidend, ſtechend, heftig.
Acutangulär, adj. ſcharfeckig, ſpitzwinklig, ſchaefkantig.
der Acutus, das ſcharfe Tonzeichen, das Schärfungszeichen.
die Adaction, Anhaltung, Nöthigung, der Zwang, Antrieb.
d. Adagio, langſames Tonſtück, Gefühlsſtück, Schwermuthsſtück.
das Adagium, Speichwort, der Gemeinplatz, der Volksſpruch.
der Adagiarius, ein Speichwortkrämer, Speichwörter.
Adagiologie, Speichwörter-Sammlung, -Lehre, -Erklärung.
Adaptiren, t. anpaſſen, fügen, anbequemen.
Adäquat, adj. angemeſſen, paſſend, gleichkommend.
die Adäquation, Ausgleichung, Gleichſtellung, Abgleichung.
Adäquiren, t. gleichmachen, abgleichen, anpaſſen.
Adäriren, t. verſilbern, in Geld anſchlagen oder verwandeln.
die Adäration, Anſchlagung in oder zu Gelde, Verſilberung.
die Adcitation, Hinzuladung zu einem Rechtsſtreite.
der Adcitat, der Hinzugeladene, Zuberufene, Zugezogene.
die Adder, (adea, atae) Natter, Schlange, Otter; ein böſes Kind.
Addiciren, t. gerichtlich zuerkennen, zueignen, zuſchlagen.
die Addiction, Zuerkennung, Zuſprechung.
Addiren, hinzufügen, hinzurechnen, zuſammenzählen, zuthun.
das Additament, die Zugabe, der Zuſatz, d. Anhang, d. Zulage.
die Addition, Hinzufügung, Zuſammenrechnung, Zuſatz.
Additional, additionell, nachträglich, zuſätzlich, ergänzend.
Additiv, adj. hinzuzählbar, beifügbar, zulegbar.
Addoſſiren, t. mit dem Rücken anlehnen. [muskeln.
Adduciren, t. herbeiführen, zuführen. d. Adductoren, Anzieh-
das Adé, Adieu, Lebewohl, der Abſchied, das Behüt' dich Gott.
der Adebar, Adefar, ad., der Abſchiedsvogel, Zugvogel, Storch.
der Adeil, ſd., Antheil, Anpart, Anſpruch. [der Geſinnung.
der Adel, (adel) die edle Geburt, d. Edelleute, d. Vortrefflichkeit
der Adel, ſd., die Miſtjauche, das Düngerwaſſer; adeln, m. Jau-
der Adelbauer, Unterthan eines Edelmannes. [che düngen.
das Adeldorf, Edeldorf, das einem Adligen gehört.
die Adeleſche, Edeleſche, der Vogelbeerbaum.
der Adelfiſch, Weißfiſch, Schnäpel, Bläuling, eine Lachsart.
Adelherriſch, adelherrſchaftlich, adelgünſtig, ariſtokratiſch.
die Adelherrſchaft, Ariſtokratie, Gunherrſchaft, Vornehmherr-
Adelherrſcher, Ariſtokrat, Herrſcherling, Adelsfreund. [ſchaft.
Adelig, adlig (adallich) adj. Adel habend, zum Adel gehörend, edel.
d. Adeling, Spottname eines Junkers, eingebildete Edelmann.
Adellos, adj. unadelig, unedel, verwerflich, gemein.
Adeln, t. in den Adelſtand erheben, hohen Werth ertheilen.
die Adelbeere, Elſebeere. das Adelgras, ſd., der Alpwägerich.
der Adelsbrief, die Urkunde der Erhebung in den Adelſtand, das
das Adelsbuch, Verzeichniß der adeligen Familien. [—diplom.
die Adelſchaft, d. adelige Stand, Nobleſſe, Edelleute, Adelthum.
der Adelsfreund, Adelherrſcher, Ariſtokrat, Adeling.
der Adelſtolz, Geburtsſtolz des Adels, Ahnenſtolz.
die Adelſucht, das Streben nach adeligen Würden, d. Adelſinn.
das Adelwildpret, Edelwild, Rothwild, Hochwild.
die Adelphie, das Verwachſen der Staubfäden mit einander.
der Adept, der Wundermann, Eingeweihte, Goldmacher.
Aden, ſd., adnen, adnen; i. athmen, ſchnaufen.
die Ader, Röhre, der Durchzug, das Blutgefäß; die Anlage; der
Gang; das Gebinde, der Nerv, die Sehne. [Adergewächs.
der Aderbruch, b. Geſchwulſt d. Samengefäße, Adergeſchwulſt,
Aderförmig, adj. geädert, maemorirt. d. Aderhaut, Netzhaut.
das Adergebäude, Aderſyſtem, — geflecht, — gewebe.
das Aderhäutchen, die äußere Haut der Nachgeburt.
der Aderhautſtaar, die Verdunkelung des vorderen Auges.
Aderig, äderig, adj. voll Adern, mit Adern durchzogen.
der Aderkropf, Aderbruch, die Krampfader, Kindesader.
der Aderlaß, das Aderlaſſen, Blutlaſſen, Oeffnen einer Ader.
Aderlaſſen, t. u. i. zur Ader laſſen, Blut ablaſſen.
das Aderlaßgeräth, Aderlaßzeug, -laßſchnäppee, die Lanzette.
das Aderlaßkreuz, Kreuz im Kalender bei den vermeinten Ader-
laßtagen. [ſyſtem darſtellend.
das Aderlaßmännchen, ein Zeichbild im Kalender, das Ader-
Aderlos, adj. keine Adern habend, ungeädert, ohne Adern.
der Adermennig, Odermennig, die Agrimone, Lebeklette.
Adern, t. mit Adern verſehen, bemalen, ſtreifen, ausſtechen.
die Aderpreſſe, das Torniquet, Werkzeug d. Verbindung zu hin-
der Aderſchatten, der Schatten einer Ader in Gemälden. [dern.
der Aderſchlag, der Puls, der Adernlaß. [zählen.
der Aderſchlagmeſſer, Pulſtlog, Werkzeug die Pulsſchläge zu
der Aderſchwamm, Moorhelfchwamm, eine Pilzart.
der Aderſtrang, das Geflecht aus Blut- und Saugadern.
Adhäriren, i. anhangen, ankleben, beitreten, beipflichten.
der Adhärent, Anhänger, Beitreter, Beiſtimmer, Beipflichter.
die Adhäſion, Anhangen, Anziehen, der Beitritt, Beipflichtung.
Adhibiren, t. anwenden, zuziehen, gebrauchen, beiwohnen laſſen.
die Adhibition, Anwendung, Benutzung, Zuziehung.
die Adhortation, Ermahnung, Ermunterung, der Zuſpruch.
Adiaphora, gleichgültige Dinge, Gleichgültigkeiten.
der Adiaphoriſt, der Gleichgültige, Indifferentiſt, Freigeiſt.
die Aedicula, Wandblende, Niſche, das Häuschen.
Adieu! interj. Gott befohlen, lebewohl, behüt' dich Gott.
der Adieu, Abſchied, das Lebewohl, das Scheiden, die Trennung.
Aedificiren, t. erbauen, aufrichten, ſtärken, beleben.

die Aedification, Erbauung, Aufrichtung, Stärkung.
Adigiren, t. anhalten, zwingen, untreiben, anregen.
Adimpliren, t. erfüllen, vollenden, vollführen, vollbringen.
der Aedil, Bauherr, Bauaufseher, Bauinspector.
Adipös, adj. fett, feist, gemästet, talgig.
Aediologie, Aedöo—, Schamhaftigkeitslehre, Anstandslehre.
der Aedituus, Kirchner, Küster, Meßner. [losigkeit.
die Adipsia, Durst löschende Mittel. die Adipsie, die Durst-
der Adjacent, Anwohner, Gränznachbar, Anstößer.
das Adjectivum, Beiwort, Eigenschaftswort, Beilegewurt.
Adjiciren, beifügen, hinzuthun, nachbedingen, zusetzen.
der Adjoint, Adjunct, Amtsgehülfe, Anwarter, Gehülfe.
Adjourniren, ajourniren, vertagen, aufschieben, aussetzen.
die Adjudication, der gerichtliche Zuschlag, die Zuerkennung.
Adjudiciren, gerichtlich zuerkennen, zusprechen, zuschlagen.
der Adjunct, Amtshelfer, Anhold, Anwartschafter, Beisitzer.
die Adjunctur, das Hülfsamt, Helferamt, die Anwartschaft.
die Adjunction, die Beisetzung, Hinzufügung, Verbindung.
das Adjunctum, die Anlage, Beilage, Nebenschrift.
Adjungiren, beifügen, zuordnen, beigesellen, beigeben.
die Adjuration, Beschwörung, die Beeidigung, Angelobung.
Adjuriren, beschwören, beeidigen, angeloben.
Adjurgiren, hadern, schelten, zanken, streiten. [gleichen.
Adjüstiren, ajüstiren, abgleichen, abeichen, einrichten, aus-
die Adjüstirwage, Abgleichungswage, Münzwage.
der Adjüsteur, Abgleicher, Münzfeiler. [eichung, Ausgleichung.
der Adjüstage, Röhrenaufsatz auf Springbrunnen; die Münz-
das Adjüstement, die Zurichtung, das Anpassen; Anzug, Putz.
der Adjutant, Feldgehülfe, Hülfsofficier, Heroid, Wernold.
die Adjuten, Zulagen, Zuschüsse, der Nebenzug.
das Adjutorium, Hülfsmittel, der Beistand, die Unterstützung.
der Adjuvant, Gehülfe, Helfer, Aushelfer, Adjunct.
die Adjuvation, Unterstützung, Beihülfe, Aushülfe.
Adjuvéren, beistehen, aushelfen, unterstützen.
der Adler, Adelaar, großer Raubvogel, Aar.
die Adlerbeere, Arlesbeere. die Adlerblume, der Akeiel.
die Adlerbohne, Schminkbohne mit adlerähnlicher Zeichnung.
die Adlereule, der kleine Uhu. der Adlerfisch, eine Rochenart.
der Adlergeier, ein Geier von der Größe des Steinadlers.
das Adlerholz, eine ostindische Holzart.
das Adlerkraut, eine Art Farrenkraut, der Adlerfarnfarren.
der Adlerstein, Klapperstein, in dem ein anderer klappert.
die Adlerzange, in den Seigerhütten, der Kienhaken.
Admassiren, t. aufhäufen, zur Masse bringen, zufügen.
die Admassirung, Anhäufung, Aufhäufung, Zufügung.
das Admiculum, Hülfsmittel, die Unterstützung, Beihülfe.
die Administration, Verwaltung, Verwesung, Pflege.
Administrativ, adj. verwaltend, regierend, dirigirend.
das Administrativcollegium, die Verwaltungsbehörde, die Pflegschaft, die Statthalterei.
der Administrator, Verwalter, — weser, Pfleger, Statthalter.
Administriren, verwalten, verwesen, dirigiren, besorgen.
Admirabel, adj. bewundernswürdig, wunderbar, vortrefflich.
der Admiral, Flottenführer, Befehlshaber einer Flotte; schö-
ner Tagschmetterling; Kegelschnecke, Tute. [der Seekapitäne.
die Admiralität, der Seerath, Seekriegsrath, die Versammlung
das Admiralitätsgericht, Seegericht, d. Marinehof, d. See-
der Admirateur, Bewunderer, Anbeter, Verehrer. [tribunal.
die Admiration, Bewunderung, Verehrung, Anbetung.
Admiriren, bewundern, verehren, anstaunen.
die Admission, der Zugang, Zutritt, Zulassung.
Admissibel, adj. zulässig, annehmlich, aufnehmbar, gültig.
Admittiren, zulassen, zugeben, gelten lassen.
der Admodiateur, Admodiator, Pachter, Verpachter, Zollpäch-
die Admodiation, Pachtung, Verpachtung, der Verding. [ter.
Admodiiren, t. pachten, verpachten, verdingen.
Admoniren, t. erinnern, ermahnen, verweisen, warnen.
die Admonition, Erinnerung, Mahnung, Warnung.
Admoviren, t. hinzuführen, unbringen, beibringen.
Adnotiren, t. annotiren, anmerken, aufzeichnen.
die Adnotata, Annotata, Anmerkungen, Bemerkungen.
die Adnotation, Annotation, Anmerkung, Aufzeichnung.
Adnubiliren, t. umwölken, verhüllen, verdunkeln. [thums.
die Adoleſcenz, d. Jünglingsalter, d. Jugend, d. Alter d. Wuchs-
ein Adonis, ein sehr schöner Jüngling, Liebling d. Venus, Süß-
sich Adonisiren, hübsch machen, putzen, schniegeln. [ling.
das Adonisröschen, die Adonisblume, das Feuerröschen.
der Adonische Vers, die beiden letzten Glieder des Hexameters.
der Adonist, Botaniker, Kräutersammler. [nimmt.
der Adoptator, der Wahlonter, der einen an Kindes Statt an-
Adoptiren, als Kind annehmen, anfinden, ein —, sich aneignen.
die Adoption, Kindannahme, Anfindung, Einkindung.
der Adoptivsohn, angenommene Sohn, Wahlsohn, Kürsohn.
der Adorateur, Anbeter, Verehrer, Liebhaber.
die Adoration, Anbetung, demüthige Verehrung.
Adorabel, adj. anbetungswürdig, vortrefflich, wunderschön.
Adoriren, t. anbeten, verehren, vergöttern.
Adoeniren, t. schmücken, zieren, ausstatten.
der Adoe, ein abhängiges Gartenbeet, ein Lehnbeet.
das Adoſſement, der Abhang, d. Abdachung, Böschung, Lehne.
Adoſſiren, abdachen, böschen, abschrägen.
Adouciren, versüßen, lindern, besänftigen.
der Adreſſant, der Anweisende, Empfehlende, Absender.
der Adreſſat, Angewiesene, Empfohlene.
die Adreſſe, Aufschrift, die Anweisung, der Empfehlungsbrief;
die Gewandtheit; Bittschrift, Zuschrift. [nungsanzeiger.
der Adreßkalender, d. Adreßbuch, Nachweisungsbuch, d. Woh-
das Adreßcomtoir, die Nachweiseanstalt, — stube, das Kund-
das Adreßhaus, Leih—, Lombard, Nachweisehaus. [schaftsamt.
Adreſſiren, überschreiben, empfehlen, sich wenden an —, richten.
Adrett, adroit, adj. u. adv. geschickt, geschmeidig, schmuck, nett,
Adrogation, Adoption, Annahme e. Erwachsenen. [schlau.
Adsciſciren, t. annehmen, zueignen, berufen.
Adscribiren, t. zuschreiben, zueignen, bedicuren.
der Adſpect, Anblick, das Anschauen; pl. f. Aſpecten.
d. Adſperſorium, der Sprengwedel z. Weihwasser, Weihwedel.
Adſtipulation, Beistimmung, —pflichtung, Nebenbestimmung.
der Adſtipulator, Beistimmer, Beipflichter, Hinzufüger.
Adſtipuliren, beistimmen, beipflichten, hinzufügen.
die Adſtriction, Anziehung, Zusammenziehung, Verbindung.
Adſtringiren, zusammenziehen, anhalten, verbinden.
die Adſtringentien, zusammenziehende Arzeneimittel, Zusam-
die Adufe, türkische Trommel, Pauke, Toph. [menziehungs—.
der Adular, Mondstein, weißer Feldspath vom Adular in Gran-
Aduliren, schmeicheln, liebkosen, fuchsschwänzen. [bündten.
die Adulation, Fuchsschwänzerei, Schmeichelei, Liebkosung.
der Adulateur, Schmeichler. Adulatorisch, schmeichlerisch,
die Adulteration, Verfälschung, Vermischung. [schmeichelnd.
Adulteriren, ehebrechen, verfälschen. Adulterium, Ehebruch.
der Adulterivus, im Ehebruch erzeugte Bastard, Bunkert.
der Aduiterator, Verfälscher, Mischer, Falschmünzer, Kipper.
die Adumbration, Schattirung, Abschattung, d. Schatteneiß.
Adumbriren, t. beschatten, entwerfen, überschatten.
die Adustion, Entzündung, Entflammung, das Anbrennen.
der Advent, die Zukunft, Ankunft, die 4 Sonntage vor Weih-
nachten, die Adventszeit. Adventssonntag, Zukunfts—.

das Adverbium, Nebenwort, Umſtandswort, Beſtimmungs—.
Adverbial, adverbialiſch, umſtandswörtlich, beſchaffenheitlich.
der Adverſarius, Adverſaire, Widerſacher, Gegner.
die Adverſität, Widerwärtigkeit, das Mißgeſchick, der Unfall.
die Adverſarien, Mischhefte, Schmierbücher, Brouillon.
Adverſativ, adj. entgegenſtehend, —ſetzend, widerſprechend.
die Adverſative, Entgegenſetzung, Gegenordnung, d. Gegenſatz.
die Advertance, Achtſamkeit, Aufmerkſamkeit, Geneigtheit.
der Advis, ſ. Avis. Advitalität, Nutznieſſung auf Lebenszeit.
d. Advocat, Sachwalter, Anwalt, Fürſprecher, Rechtsbeiſtand.
die Advocatei, Advocatie, Schutzvogtei, Schutzgerechtigkeit.
Advociren, ſachwalten, an—, j. Recht dienen, —ſhändel führen.
die Advocatur, Anwaltſchaft, Sachführung, Sachwalttramt.
die Adynamie, Kraftloſigkeit, Unkräftigkeit, Schwäche.
Adynamiſch, unkräftig, kraftlos, ſchwach.
das Adyton, Adytum, Allerheiligſte, Innerſte.
die Aechtzeit, ſd., freie Zeit, Muße, Erholungszeit.
die Aera, Zeitrechnung, Jahrrechnung, Zeitrechnungsart.
das Aerarium, die Schatzkammer, der Schatz, die Staatskaſſe.
Aëriform, adj. luftartig, luftförmig, luftig.
der Aërobat, Luftwandler, Seiltänzer, Grübler.
die Aërodynamik, die Lehre von den Kräften der Luft.
die Aërographie, Aërologie, Luftbeſchreibung, Luftkunde.
die Aëromantie, Luftdeutung, Luftwahrſagerei. [meſſung.
der Aërometer, Luftmeſſer. Aërometrie, Luftmeſskunſt, Luft-
die Aëronautik, Luftſchiffkunſt, Luftſchwimmkunſt.
der Aëronaut, Luftſchiffer, Luftfahrer, Luftſchwimmer.
der Aerophor, Luftträger. Aërophoriſch, Luft enthaltend.
die Aëroſkopie, Luftbeobachtung, Meteoroſkopie, Luftſchau
d. Aëroſtat, Luftball, -ballon, -ſchiff. Aëroſtatiſch, luftſchwe
d. Aëroſtatik, Luftgleichgewichtslehre, Luftſchwebekunſt. [bend
der Aëtites, Aëtit, Adlerſtein, Klapperſtein, die Eiſenniere.
der Aftl, ſd., die runde Stelle. Aeftlig, adj. geſchunden, wund
Affabel, adj. geſprächig, umgänglich, leutſelig, freundlich, berab-
Affabilität, Leutſeligkeit, Geſprächig—, Herablaſſung. [laſſend.
Affaiblíren, t. ſchwächen, entkräften, dämpfen. [Abnahme.
d. Affaibliſſement, d. Schwächung, Entkräftung, Schwäche,
die Affaire, Angelegenheit, Sache, Geſchäft, Handel; Streit-
ſache, Scharmützel, Gefecht; Vorfall, Begegniß, Abenteuer.
der Affalter, ſd., (engl. appletree) der Apfelbaum.
Affamirt, adj. verhungert, ausgehungert, heißhungrig.
die Affarizen, ſd., Alpen-Johannisbeeren.
der Affe, d. Aeffinn, vierhändiges Säugethier; d. Nachahmer;
Stoechſchnabel, Krahn. [afteru; täuſchen.
Affen, äffen, affern, afern, aberu; t. wiederholen, nachmachen;
der Affect, die Gemüthsbewegung. Leidenſchaft, Rührung, In-
nigkeit, Wärme, Aufwallung. [tragen, Ziererei, Verſtellerei.
die Affectation, das affectirte Weſen, erkünſtelte, gezierte Be-
Affectiren, ſich zieren, verſtellen; erkünſteln, erzwingen, heu-
cheln, vorgeben. [Liebe; der Eindruck.
die Affection, Zuneigung, Wohlwollen, Gewogenheit, Gunſt,
Affectionirt, wohlgeneigt, gewogen, zugethan, wohlwollend.
Affectirt, verſchroben, geziert, erkünſtelt, unnatürlich.
Affermiren, ſ. Affirmiren.
Aeffen, t. zum Beſten haben, perſifliren, täuſchen, hintergehen.
die Affenart, Affengattung, Affengewohnheit, das Affenweſen.
Affenartig, affenähnlich, affenhaft, affenmäßig.
der Affenbaum, Eiſenholzbaum in Oſtindien.
die Affenbeere, Beerheide, der Felſenſtrauch.
der Affenbrodbaum in Afrika. der Affenfiſch, Meeraffe.
die Affenfratze, das Affengeſicht, die Affenmiene, Affennaſe.
die Affenliebe, übertriebene Mutterliebe, blinde Zärtlichkeit.
die Affenpoſſe, der —ſprung, —tanz.
der Affenſtein, Magenſtein der Paviane. [ſtichwunden.
der Affenwurm, Wurm zwiſchen Haut u. Fleiſch in Mücken-
Affer, affa, ſd., (engl. after) adv. hernach, darnach, darauf.
die Aefferei, Nachahmerei, Verſpötterung, Täuſchung. [lei.
Affibulation, Anſchnallung. Affibuliren, t. anheften, anſchnal-
die Affiche, der Anſchlagezettel, Anſchlag, die Anzeige.
Affichiren, -figiren, t. anklieben, anſchlagen, zur Schau tragen.
Afficiren, t. angreifen, erregen, rühren, bewegen, betrüben.
Afficirbar, adj. reizbar, erregbar, empfindlich.
die Afficirbarkeit, Reizbarkeit, Empfindlichkeit, Erregbarkeit.
Aeffig, äffiſch, affiſch, affig, ſd., verkehrt, albern, launiſch, reizbar.
Affigiren, affichiren, anheften, anſchlagen, ankleben.
die Affiliation, Annehmung an Kindes Statt, Ankindung, Auf-
Affiliationsbrief, Ankindungsurkunde. [nahme in e. Orden.
Affiliiren, an Kindes Statt annehmen, in e. Orden aufnehmen.
d. Affinage, Reinigung, Verfeinerung. Affinerie, Läuterung;
Affiniren, reinigen, verfeinern, läutern. [der feine Draht.
das Affinirwaſſer, Aetzwaſſer. [ten, anhängen.
Affingiren, t. andichten, anſinnen, fälſchlich zuſchreiben, zuſ-
die Affinität, Verwandtſchaft, Schwäger—, Wahlverwandt—,
Affirmation, Bejahung, -hauptung, -ſtätigung. [Aehnlichkeit.
Affirmativ, bejahend, bekräftigend, beſtätigend. [tung.
die Affirmative, Beiſtimmung, der Bejahungsſatz, die Behaup-
Affirmiren, bejahen, beſtätigen, bekräftigen, behaupten.
die Affixion, das Anſchlagen, Anheften, die Anhängung.
das Affixum, Anhang, Wortverlängerung, Zuſatz; das Nort- u.
Aeffiſch, adj. affenhaft, affenartig, ſpöttelnd. [Nagelfeſte.
die Affliction, Betrübniß, Trübſal, Anfechtung, das Herzeleid.
Affligiren, betrüben, bekümmern, kränken, niederſchlagen.
die Affluenz, der Zulauf, d. Zuſtrömen, die Frequenz, Ueberfluß.
Affluiren, l. zufließen, zuſtrömen. der Affodil, ſ. Asphodil.
das Affretement, Miethgeld, die Schiffsmiethe, Schiffsfracht.
Affreux, affrés, abſcheulich, ſchrecklich, gräßlich, häßlich.
Affriandiren, t. verwöhnen, naſchhaft machen, verführen.
Affriolirn, t. herbeilocken, ködern, reizen, verführen.
Affrone, Beſchimpfung, Beleidigung, Schmach, Kränkung.
Affrontiren, die Stirne bieten, trotzen, grob beleidigen.
die Affuſion, der Aufguß, das Zugießen, Nachfüllen.
der Affût, die Laffette, der Kanonenſchaft, das Kanonengeſtell.
die Affutage, Beſtelligung, Stellbehälter des Geſchützes.
Affütiren, t. ſchäften, beſtelligen, laffettiren. [terbaum.
der Afholder, Adholder, Affolder, Waſſerholunder, Miſtel, Af-
der Afner, Rädelkamm der Weber, Oefner. [Aberraute.
der Afrauſch, Ebriſch, die Stabwurz, Abrotonon, Eberwurz,
Aftrr (aftar, aftir) adv. aber, wider, wieder, nach; adj. falſch.
Aſtern, t. hindern, zurückhalten, hinterhalten, rückgängig m.
der Aſter, d. Hintere, d. Geſäß, d. Arſch, Rücklehnt, Maſtdarm,
das Aſter, der Abfall, Schlick, Abgang. [Steiß, Bürzel.
der Afterarzt, Quackſalber, unwiſſende Aerzt.
der Afterranwalt, Stellvertretre des Anwalts. [dünkel.
die Afteraufklärung, falſche Aufklärung, der Aufklärungs-
die Afterbelehnung, Unterbelehnung, Wiederbelehnung.
das Afterbier, Nachbier, Halbbier, Schiffsbiet, der Koſent.
das Afterblatt, Blättchen am Blattſtiele.
der Afterblutfluß, die fließenden Hämorrhoiden.
die Afterbürde, Aftergeburt, Nachgeburt, der Abwurf.
Afterbürge, Rückbürge. d. Afterdarm, Maſtdarm, Fettdarm.
der Afterdenker, Philoſophaſter, Gebäbler, Schwindler.
der Afterdiener, untreue, heuchleriſche, trügeriſche Diener.
der Afterdirnſt, Augendienſt, falſche Dienſt, Heuchelei.
die Afterdolde, unregelmäßige Blüthenkrone.
die Afterdrohne, krüppelhaft gebliebene Drohne.
die Aftereinſetzung, die Ernennung eines Aftererben.

der Afterer, sd., Nachtreiber, Nachstößer, Nachfolger.
der Aftererbe, der zweite Erbe an Stelle des ersten.
der Afterfalke, Häher, die Weihe, der große graue Würger.
die Afterfedern, die hintern Deckfedern im Schwanze d. Vögel.
die Afterfinne, die Schwanzflosse, die Fettflosse, Afterstoßfeder.
der Afterflügel, d. kleinen Federn am Daumenknochen d. Flügel.
Afterfolgen, ud., verfolgen, nachfolgen, nachsetzen.
der Aftergebieter, unrechtmäßige, anmaßende Gebieter.
das Aftergefälle, Abraumskasten, Abgangsfalle in Bergwerken.
die Aftergelehrsamkeit, d. falsche Anstrich v. Gelehrsamkeit,
der Aftergelehrte, Pedant, Scheingelehrte. [Schein-Gelehr-
das Aftergeschirr, Hintergeschirr. [samkeit.
das Aftergetöne, unreine, schwebende, mitklingende Töne.
das Aftergetreide, Afterkorn, die Nachsaat, schlechtes Getreide.
der Afterglaube, Aber—, Wahn—, Einbildungs—, d. Schwär-
das Aftergold Halbgold, falsche Gold, Semidor. [merei.
der Aftergraben, die Aftergrube, der Ableitungsgraben.
die Aftergröße, scheinbare, eingebildete Größe, Scheingröße.
der Afterhase, das Meerschwein, Meerferkel, das indische Ka-
ninchen, Künele. [Afterlehnsherr.
der Afterhaufen, Abgangshaufen, Abraum. der Afterherr,
das Afterheu, Nachheu, zweite Heu, das Grummet, das Em-
das Afterholz, Abholz, Abäste, Reisholz. [met, die Nachmahd.
der Afterholzkäfer, Holzbock, Holzschröter, der Bohrwurm.
das Afterhorn, ein unächtes Horn, ein hornartiger Auswuchs.
der Afterhüfner, Afterlehner, Afterbauer, Insaß, Hintersaß.
die Afterhummel, Drohne. das Afterig, Afterkorn, Bienen-
d. Afterjungfer, eine Käserart, eine Art Wasserjungfer. [Unrath.
das Afterkameel, Kameel m. höckeriger Brust u. glattem Rücken.
das Afterkaninchen, Halbkaninchen, Meerschwein, Afterhase.
der Afterkegel, ein unregelmäßiger dem Kegel ähnlicher Körper.
der Afterkiel, der Schutzkiel, der Kielschuh an Schiffen.
das Afterkind, ein nach dem Tode oder nach dem Testamente
des Vaters geborenes Kind; ein uneheliches Kind. [Wildes.
die Afterklaue, Aberklaue, Geäfter, Oberrücken an d. Läufen d.
die Afterkohle, der Kohlenschutt, das —gestiebe, der Afterköhl.
der Afterkönig, Vicekönig, unrechtmäßige König, Gegenkönig.
das Afterkorn, das leichte Korn, Aftergetreide, Afterig, Achter-
der Afterkriecher, die Pferdebremse, der Afterschlüpfer. [korn.
der Afterchrist, Scheinchrist, Ketzer, Atheist. [thum.
das Afterchristenthum, Scheinchristenthum, falsche Christen-
der Afterkuchen, ein Kuchen aus Aftermehl, das Aftergebäck.
die Afterkugel, eine unregelmäßige Kugel, das Sphäroid.
die Afterkunst, unächte Kunst, Scheinkunst, Taschenspielerei.
der Afterläufer, Bergmann, der das After fortkarret.
die Afterlauge, Weißgerberlauge, den Thran auszulaugen.
das Afterleder, die Lederabgänge, das Hackenleder, Spornleder.
das Afterlehen, Ableben, Nachlehen, Unterlehen.
der Afterlehner, Haidhüfner, Afterhüfner, Untersonfall.
der Afterlehnsherr, Afterherr, Afterschirmherr. [fall.
der Afterlehnsmann, Afterlehnträger, Afterlehner, Untervas-
die Afterlehre, falsche Lehre, Irrlehre, falsche Auslegung.
der Afterleuchtkäfer, das Johanniswürmchen.
der Afterling, sd., Wurst aus dem Afterdarme gemacht.
das Aftermehl, M. d. d. 3mal gemahlenen Getreide, Nachmehl.
der Aftermensch, Krüppel, Halbmensch, Menschenaffe.
die Aftermiethe, die Wiedervermiethung, die Untermiethe.
der Aftermiethsmann, zweite Miethsmann, Untermiethsmann.
der Aftermontag, sd., der Dienstag, Dinstag.
das Aftermoos, eine moosähnliche Flechtenart, Kryptogame.
die Aftermuse, die Dichterei, geistlose Reimerei, falsche Muse.
Aftern, äftern, i. die Afterklauen in der Fährte ausdrücken.
der Afterniederschlag, zweite gehaltlose Niederschlag.
die Afterpacht, Unterpacht, zweite Pacht.
der Afterpabst, ein unrechtmäßig erwählter Pabst, Gegenpabst.
die Afterraupe, mit mehr als nicht zehn Füßen.
die Afterrede, böse Nachrede, Verleumdung, Verkleinerung.
Afterreden, übel nachreden, verleumden, klatschen.
der Afterredner, gehaltlose Redner, leere Schreier.
der Afterreim, der unächte, unrichtige, überflüssige Reim.
der Aftersabbath, Nachsabbath, Tag nach dem Sabbath.
die Afterschanze, eine Verschanzung auf dem Felde.
der Afterschein, falsche Schein, falsche Blendung.
der Afterschirmherr, Unterschutzherr, Unterschirmvogt.
die Afterschlacke, die geläuterte, abgetriebene Schlacke.
der Afterschlag, Abraum, Abzagel, die Abäste.
das Afterstedel, kleine Abtheilung eines Lehens.
das Aftersilber, das unreine Silber, das noch After hält.
Afterspinne, Weberknecht, Tillfuß, Sy. m. sehr langen Füßen.
die Aftersprache, Versammlung nach der Morgensprache bei
den Schustern; das Knauderwelsch, Rothwelsch; die Afterrede,
der Afterstein, unächte Edelstein, Elasdiamant. [Verleumdung.
das Afterstück, das hintere Stück eines Sattels.
der Astertopas, der böhmische Rauchtopas.
die Aftervermiethung Wiedervermiethung.
der Afterweise, Scheinweise, Sophist, Afterphilosoph.
der Afterweisel, der Weisel der Drohnen.
die Afterwelt, ausgeartete, ungebildete Welt; Nachwelt.
d. Afterwerk, die unächte Arbeit, scheingute Arbeit, Scheinwerk.
das Afterwesen, schlechte, ausgeartete Wesen, Scheinding.
die Afterwespe, Schlupfwespe, Afterkriecher, Afterbremse.
der Afterwitz, Aberwitz, Unsinn, zu später Einfall.
der Afterwurm, kleiner weißer Wurm in den Eingeweiden.
der Afterzagel, Afterschlag, Abraum, die Abäste, das Afterholz.
die Afterzehe, der Sporn an den Füßen der Vögel.
der Afterzeidler, Unterpachter des Bienenbaues.
die Afterzeit, Folgezeit, Zukunft, spätere Zeit.
der Afterzwang, Afterkrampf, die Afterklemme, der Stuhlzwang.
die Aege, sd., das Mutterschaaf, Trugeschaaf, die Schaafmutter,
der Aga, türkischer Aufseher, Aufführer, Befehlshaber. [Mutze.
die Agaeerie, buhlerische Anlockung, Reizung, Ankörnung.
Agaciren, t. buhlerisch anlocken, ankörnen, ködern.
die Agagropilä, Gemsenkugel, Haarballen im Gemsenmagen.
der Agalmatolith, Pilzstein, Speckstein.
die Agamie, Ehelosigkeit, Hagestolzschaft.
die Aganippe, Quelle auf dem Helikon, den Musen heilig.
die Agapen, Liebesmahle, religiöse Mahle der ersten Christen.
der Agathodämon, ein guter Geist, Schutzgeist, Schutzengel.
die Agathologie, die Lehre vom höchsten Gute.
der Agat, s. Achat. [Spitzen der Getreideähren.
die Age, die Agen, Agelu, Acheln, Hacheln, die Stacheln und
die Agel, eine Art Bremse, die Blut saugt. [Altarordnung.
die Agende, Kirchenvorschrift, Formelbuch, das Alturbuch, die
das Agens, d. Wirkende, d. wirkende Kraft, Triebfeaft, — feder.
der Agent, Geschäftsträger, Sachführer, Geschäftsführer.
die Agentien, die wirkenden Mittel, treibenden Mittel.
die Agentur, Agentschaft, das Agentenamt.
die Aegerst, sd., die Elster, der Eichel- oder Nuß-Häher.
der Agert, Aegert, ein unbedautes Feld. [gung.
die Agglomeration, äußerliche Anhäufung, Ballung, Anhän-
Agglomeriren, t. ballen, aufwickeln, ankleben.
die Agglutinentien, anleimende Heilmittel, Klebemittel.
die Agglutination, Anleimung, Anfügung, Anklebung.
Agglutiniren, anleimen, ankleben, verbinden, äußerlich ansetzen.
Aggrandiren, agrandiren, vergrößern, erweitern.
d. Aggrandissement, Vergrößerung, Erhöhung, Erweiterung.

die Aggratiation, Begnadigung. Aggratiiren, begnadigen.
die Aggravation, Erſchwerung, Verſtärkung, Erhöhung.
Aggraviren, erſchweren, vergrößern, ſteäflichee machen.
Aggrediren, t. angreifen, anfallen, angehen. [Summe.
das Aggregat, das Angehäufe, der Haufen, der Inbegriff, die
die Aggregation, Anhäufung, Vereinigung, Einung.
Aggregiren, t. zugeſellen, zutheilen, beizählen.
Aggregirt, beigegeben, beanwartſchaftrt, beizählig, überzählig.
die Aggreſſion, der Angriff, Anfall.
der Aggreſſor, Angreifer, angreifende Theil.
die Aegide, der Schild des Jupiter; Schutz, Schirm.
Agil, adj. u. adv. behend, gewandt, beweglich, flink.
die Agilität, Gewandtheit, Behendigkeit, Flinkheit.
das Agio, Aufgeld, der Aufwechſel.
die Agiotage, dee Wechſelwucher, — handel, die Aufwechſelei.
der Agioteur, Wechſelwucheeer, Aufgeldwucherer, Wechſelhänd-
Agiotiren, wechſelhandeln, Wechſelwucher treiben. [ler.
Agiren, handeln, wirken, verfahren; ſpielen; belangen.
die Agitation, Bewegung, Unruhe, Gemüthsbewegung.
Agitirt, bewegt, beunruhigt, aufgereizt, aufgeregt.
Agitiren, aufreizen, aufregen, beunruhigen, antreiben.
das Aglarkraut, Stachelkraut, die Ackerhauhechel.
der Agnat, Verwandte von väterlicher Seite, Blutsfreund.
die Agnation, Verwandtſchaft von väterlicher Seite.
die Agni, pl. Agnen, Agelu, ſd., die harte Spitze, Fiſchgräte.
die Agnition, die Anerkennung, Annahme.
Agnoſciren, anerkennen, annehmen, honoriren.
die Agnomination, Paronomaſie, der Gleichklang der Wörter.
die Agnoſie, Unkunde, Unwiſſenheit, Unkenntniß.
das Agnusdei, Gottes-Lamm, Wachsbild deſſelben.
die Agöne, Laugele, der Laubeu, Wiugerling, ſd., ein Weißfiſch.
die Agonie, der Todeskampf, die Todesangſt, die letzten Züge.
Agoniſiren, in den letzten Zügen liegen, mit dem Tode ringen.
der Agoniſt, ein Kämpfer, Fauſtkämpfee, Athlet.
die Agraffe, Hutſchleiſe; Hakenſpange; Klammer, Greifhaken.
Agreabel, adj. angenehm, lieblich, anmuthig, annehmlich.
Agreiren, t. genehmigen, ſich gefallen laſſen, annehmen, anſtellen.
das Agrement, die Annehmlichkeit, Anmuth; Verzierung.
die Agréage, Courtage, Mäkelgeld, die Mäkleeproviſion.
der Agreſt, Sauerſaft, Traubenmuß, Moſt aus uneeifeuTrauben.
die Agrieultur, Ackerbau, Feldbau, Landbau, Landwirthſchaft.
der Agriminiſt, Kleinputzmacher, Kleinputzhändler.
der Agriophag, Wildeſſer, Wildfreſſee.
die Agromanie, Ackerbauſucht, Landbauleidenſchaft.
Agronom, Ackerbaukundige, Landwirth, — wirthſchaftslehrer.
die Agronomie, Ackerbaukunde, Landwirthſchaftslehee.
die Agropilen, Haarbälle im Gemſenmagen, Aegagropilen.
die Agroſtologie, die Gräſerlehrr, d. Unterricht v. d. Geäſern.
Agrumen, Sauerfrüchte, Citronen, Pomeranzen, Apfelſinen ꝛc.
die Agrypnie, Schlafloſigkeit, Wachhaftigkeit, Entbehrung des
der Agtſtein, Bernſtein, Aitſtein, Eitſtein. [Schlafs.
Ah! interj. ha! ach! ei! aha! [Alantbeere.
der Ahlbaum, Zaun-, Hecken-, Kirſchbaum. die Ahlbeere, ſ.
die Ahle, der Suhl, der Ort, Schuſteeboheer.
der Ahlenſchmied, Ahlenmacher, Ortſchmied, Suhlenſchmied.
Ahlkirſche, Teaubenkirſche, Zaunkieſche, Faulbeere, Elſebeerr.
die Ahm, Ohm, Maaß von 2 Eimern, Maaß d. Tiefe an Schiffen.
die Ahme, ſd., Maaßſtab, Lehre, Vorſchrift (davon nachahmen).
das Aehmichen, Biermaaß von 24 Quart in Braudenburg.
Ahmen, Ohmen, t. viſiren, ein Faß ausmeſſen.
d. Ahmeer, Ohmer, Viſirer, Faßmeſſer, Eichmeiſter; Nachahmer;
Ahmig, adj. eine Ahm enthaltend. [Muſter, Vorbild.
die Ahmung, Meſſung, Ausmeſſung, Nachahmung.

der Ahn, pl. d. Ahnen, Großvater, Vorfahr. die Ahne, Großm.
Ahnden, t. beſtrafen, Mißfallen äußern, rügen, Leid tragen, rächen.
der Ahndet, Andet, ſd., der Urtheilsſpeuch, die Strafe.
die Ahndung, Beſtrafung, Rüge, Mißfallen, Trauer.
Ahndungsfrei, unbeſtraft, ungebüßt, ungerügt.
Aehnrln, i. ähnlich ſeyn, Aehnlichkeit haben, nahe kommen.
Ahnen, vorempfinden, fürchten, ein Vorgefühl haben.
die Ahnen, Aehnen, Großältern, Uealtern, Vorfahren, Altvor-
das Ahnenbild, das Bild eines Ahnen. [dern, Vorältern.
die Ahnenprobe, der Eeweis der erfoederlichen Zahl von Ahnen.
die Ahnenſchaft, die Reihe der geſammten Ahnen.
der Ahnenſtolz, die Ahnenſucht, dee Ahnendünkel.
die Ahnentafel, der Stammbaum, das Geſchlechtsregiſter.
die Ahnfrau, Geoßmutter, Dame unter den Ahnen.
der Ahnherr, Geoßvater, Vorfahr. der Aehni, ſd., Aeltervater.
Ahnherrlich, ahnlich, adj. von den Ahnen kammend, den Ah-
nen gleichend. [gleich, verwandt.
Aehnlich (analiß) adj. u. adv. ähnelnd, übereinſtimmend, faſt
Aehnlichen, t. u. i. ähnlich ſeyn u. machen, verwandt ſeyn.
Aehnlichgleich, adj. congruent, von eineelei Flächeninhalt.
die Aehnlichkeit, Uebereinſtimmung der Merkmale, Analogie,
d. Aehnlichkeitsbeweis, analogiſche Beweis. [Verwandtſchaft.
das Aehnlichkeitsgeſetz, Geſetz der Analogie, der Uebereinſtim-
mung, die Aehnlichkeitsregel, das tertium comparationis.
der Aehnlichkeitsgrund, die Urſache der Uebereinſtimmung.
die Ahnmutter, Großmutter, Aeltermutter. [Geiſternähe.
die Ahnung, dunkle Voeempfindung, das Vorgefühl, Gefühl d.
Ahnungsfrei, ahnungslos, nichts ahnend, nichts veemuthend.
der Ahnungsſchauer, die erſchütternde Ahnung, das Ahnungs-
grauen, der mit Ahnung verbundene Schauer. [warnung.
die Ahnungsſtimme, die warnende Ahnung, die Ahnungs-
der Ahnungstraum, der praphetiſche Teaum. [fühl begeiſtert.
Ahnungstrunken, adj. von Ahnung ganz erfüllt, von Vorge-
das Ahnungsvermögen, die Fähigkeit der Voremfindung.
Ahnungsvoll, adj. furchterfüllt. Aehnzen, Aenzen ſd., rügen.
der Ahnvaeer, Großvater, Aeltrrvater, Vorfahr. [Aehre.
der Ahorn, Ahornbaum, bekannter Landholzbaum, die Ahre,
Ahornen, adj. aus Ahaen gemacht, zum Ahorn gehöeig.
die Ahornlaus, Blattlaus auf dem Ahoen.
der Ahornzucker, Zucker aus dem Safte des Ahorn bereitet.
Ahrken, Ahrkauen, ud., wiederkäuen, käuen, aufſtoßen.
die Aehre (ähir) die Hachel, die körnerhaltige Spitze des Getrei-
behalms; die Hausflur, das Vorhaus. [arbeiten.
Aehren, ähern, ſd., Aehren aufleſen, in Aehren ſchieſſen; pflügen,
Aehrenbekränzt, adj. mit einem Aehrenkranze umwunden.
der Aehrenfarren, Farrenkraut mit Aeheen, d. h. Früchten,
Samen zwiſchen den Blättern. [ſpitzen ähnlich ſind.
der Aehrenfiſch, kleiner Seefiſch, deſſen Gräten den Aehren-
Aehrenförmig, adj. wie Aehren geſtaltet. [Getreides.
die Aehrenfrucht, die zwiſchen Halmſpitzen erzeugte Frucht des
das Aehrengebund, Strohbund, Wiredund zum Viehfutter.
der Aehrenkranz, Koenährenkranz der Schnitter beim Erntefeſt.
die Aehrenleſe, dir Sammlung der zurückgebliebenen Aehren;
der Aehrenmonat, dee Monat Auguſt. [Gedichtſammlung
der Aehrenſammler, Aehrenleſee, Nachleſer, Aehrenſtoppler.
das Aehrenſieb, Getreideſieb, Futterſieb.
der Aehrenſtein, dee Strinflachs, deſſen Fäden Aehren vorſtellen.
Aehrenvoll, adj. voller Aeheen, große Leſe gewährend.
Aehrig adj. Aeheen habend z. B. langähreig, kurzähreig, aus Aeh-
die Ahrt, Pflügung, das Auffurchen. [een gemacht.
Ahrten, Arten, pflügen, aufwerfen, auffurchen, auflackern.
die Aehrung, Ernte, Einſammlung, Einnahme, das Einkommen.
das Ai, Faulthier in Südamerika.

die Aiche, Aichte, das geſetzliche Maaß; der Aichpfahl.
das Aichſchälchen, die Silberwage zum Wägen der Silberkörner.
der Aide, Gehülfe, Beiſtand, Unterſtützer, Adjutant.
der Aigreſin, Schlaukopf, Gauner, Pfiffikus.
die Aigelbeere, Heidelbeere, Bickbeere, Waldbeere, Mirtenbeere, Blaubeere, Schwarzbeere.
die Aigrette, der weiße Reiher, der Reiherbuſch, die Diamantnadel, der Demantbüſchel.
die Aigreur, Schärfe, Säure, Bitterkeit, der Verdruß.
Aegriren, erbittern, erzürnen, verſäuern.
die Aiguade, der Waſſerplatz, wo Schiffe Waſſer einnehmen.
die Ailerons, kleine Außenwerke der Feſtungen.
Aimabel, liebenswürdig, liebkich, artig, liebreizend.
das Air, die Miene, die Geſtalt, das Anſehen, der Schein.
die Aiſance, Leichtigkeit, Ungezwungenheit, Zwangloſigkeit; Gemächlichkeit, Wohlhabenheit.
die Aiſe, Freude, Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, das gute Auskommen.
Aiſch, Eiſch, adj. häßlich, garſtig, ſchlimm, ſchrecklich.
das Aiſchgericht, Freiſchgericht, ſd., Heiſch- od. Rügengericht.
der Aiſchſpruch, Heiſchſpruch, der erbetene Ausſpruch von e. d. Aiß, Ais, d. Beule, d. Eiter-, Blutgeſchwür.
Aiſen, ud., freſen, freißen, ſchaudern, frieren.
Aiſter, Aiſtig, ſd., adj. dräuſtig, feurig, heftig; adv. immerfort.
das Ajournement, die Vertagung, der Aufſchub, die Friſt.
Ajourniren, adjourniren, vertagen, aufſchieben, ausſetzen.
Ajüſtiren, Ajüſtemene, ſ. Adjuſtiren.
die Akademie, die Akazie, ſ. Aca—.
die Akanthologie, Stacheigedichtſammlung, Witzgedichtleſe.
der Akanthus, Bärenklau; Zierrath v. Laubwerk an Säulen, der Akelei, Ukeiei, Weißfiſch, Albing.
die Akeiei, eine Gartenpflanze, Glockenblume; der Wurm, ein Aecken, äken, i. bitten, beſtürmen, läſtig werden. [Fingergeſchwür.
Aklaſtiſch, Strahlen durchlaſſend, ſie nicht brechend.
die Akme, der Gipfel, die höchſte Blüte, die Vollendung.
das Akroama, d. Vernunftgrund, Ohrenſchmaus, d. Vorleſung.
Akroamatiſch, hörbar, vernunftgemäß, ſchwerverſtändlich.
die Akroaſis, Vorleſung, der Lehrvortrag, das Collegium.
das Akroaterium, der Hörſaal, Lehrſaal, das Auditorium.
die Akrobaten, Hoch- oder Seiltänzer, Luftſpringer.
der Akrolith, die hölzerne Bildſäule mit ſteinerner Spitze.
Akroniſch. — nyktiſch, abendlich, nächtlich, ſpät, dämmerig.
die Akrophobie, Hydrophobie, Waſſerſcheu.
die Akropolis, Oberſtadt, Stadtfeſtung, Stadtburg, d. Schloß.
das Akroſtichon, Namengedicht, Namenverſe, Leiſtenverſe.
die Akroterien, Hervorragungen, Endglieder, Bilderſtühle.
der Aktäon, e. geſchickter Jäger; e. amerikaniſcher Kolbenkäfer,
Aktäoniſiren, Hörner aufſetzen, ſ. Hahnrei machen. [Stier—.
die Akuſtik, die Lehre vom Schall und Ton, Gehörlehre, Hörkunde, Klanglehre.
das Akuſtikon, das Hörrohr.
die Akyrologie, uneigentliche, vom Sinn abweichende Rede.
der Alabaſter, Edelgyps, -gypsſtein, d. feinſte u. härteſte Gyps.
d. Alabaſterdruſe, ein vom Regen ausgeſpülter Alabaſterſtein.
der Alabaſterer, der in Alabaſter arbeitende Künſtler.
d. Alabaſterglied, d. — hand, —bruſt, der — buſen, ſo weiß wie Alabaſtern, adj. aus Alabaſter, weiß wie Alabaſter.
der Alander, der große Stint, eine Art Elb-Lachs.
der Alane, Göſe, Gängling, Dickkopf, Bratfiſch, Diebel, Alet.
der Alant, eine Pflanze, deren Wurzel als Arznei und Gewürz
die Alantbleke, Strunze, eine Karpfenart. [dient.
der Alarm, Allarm, d. Lärm, Waffenruf, Auflauf, d. Beſtürzung.
Alarmiren, e. beunruhigen, aufſchrecken, in Furcht ſetzen.
der Alarmiſt, Lärmer, Lärmmacher, —blaſer, Unruhſtifter.
der Alarmplatz, Lärmplatz, Sammelplatz, Waffenplatz.
der Alarmſchuß, Loſungsſchuß, Lärmſchuß.
die Alarmtrommel, Lärmtrommel, d. Loſungszeichen m. d. Tr.
Alaun, e. Salz aus Schwefelſäure, Thonerde u. Alkali, Erdſalz.
Alaunartig, adj. dem Alaun ähnlich, alaunicht.
das Alaunbad, Bad in Alaunwaſſer.
die Alaunblumen, das weiße Salz an den Alaunerzen.
die Alaunbrühe, Weißgerberbrühe, Lederlauge.
Alaunen, t. mit Alaun verſehen, zubereiten, ablöſchen.
Alaungar, adj. weißgar, ausgelaugt, mit Alaun gereinigt.
der Alaungeiſt, d. mit vielem Waſſer verdünnte Schwefelſäure.
der Alaungerber, der Leder mit Alaun und Teig zubereitet.
die Alaungrube, der Alaundruck, das — bergwerk, die — mine.
Alaunhaltig, adj. Alauntheile enthaltend, alaunig.
die Alaunhütte, das Alaunwerk, Gebäude zum Alaunſieden.
der Alaunkies, alaunhaltige Schwefelkies od. Vitriolkies.
das Alaunleder, weißgare Leder mit Alaun und Salz bereitet.
d. Alaunmehl, der Bodenſatz d. Alaunlauge, mehlartige Alaun.
die Alaunminer, Alaunmutter, jedes alaunartige Erz, —ſtein.
d. Alaunzucker, Alaun mit Eiweiß in Geſtalt kleiner Zuckerhüte.
Aelb, älbſch, adj. ſd., albern, trunken; weißgeib, gelblichweiß.
die Alba od. Albe, das Weißgewand Chorhemd, Meßgewand.
die Albe, Albele, Weißpappel, Silber —; eine Art Weißfiſche.
Albelen, albezen, ſd., die Tonleiter durchjauchzen wie die Aelpler.
Albeln, i. ermatten, kraftlos werden, aus der Art ſchlagen.
der Alben, Elb, ſd., der kalkartige Grund unter der Dammerde.
die Alber, Weißpappel, Schwarzpappel.
die Alberbroſſe, Alberknospe, Pappelknospe, das Pappelauge.
der Alberdrütſch, ſd., ein alberner, ungeſchickter Menſch.
die Alberei, Albernheit, Alberkeit, das alberne Betragen, die Albernheit, Alfanzerei, kindiſche Thorheit, das kindiſche Weſen.
Alberig, adj. zur Albernheit geneigt, alberhaft, unbändig.
Albern, adj. einfältig, läppiſch, lächerlich, thöricht, närriſch, verſtandlos, dumm, blödſinnig.
Albern, albern, äpern, ſd., i. ſich albern betragen, den Läpſch machen, thörichten, alberleit, Alfanzerei, das kindiſche Weſen.
der Albertsthaler, e. unter Reichsthaler vom Kaiſer Albert.
die Albinos, Weißlinge, Kreidlinge, weiße Neger, Kalkerlaken.
Albion, Großbritannien, der alte Name Englands. [Blaſards.
der Albit, ein Feſſil aus Natron und Thonerde.
der Alborack, Blitz, das Thier, auf welchem Muhamed gen Himmel fuhr.
die Albugo, der weiße Fleck im Auge, Augenwölkchen.
der Albling, Alkelei, Ukelei, Weißfiſch, die Albele.
der Albus, Weißpfennig, e. heſſiſche Silbermünze v. 8 Pfennigen
das Album, das Weiße, das Stammbuch, Denkbuch.
Albiſiren, mit einem Stummbuche herumziehen.
der Alcalde, ein Amtmann in Spanien.
die Alche, ſd., ein Alpenkraut, ein kurzes nahrhaftes Futter.
die Alchymie, Goldmacherkunſt, —macherei, d. Stein d. Weiſen.
der Alchymiſt, ein Goldmacher, —koch, Adept.
Alchymiſch, alchemiſch, z. -macherkunſt gehörig; geheimnißvoll,
die Alden, ſd., die Furche, Vertiefung im Ackerfelde. [räthſelhaft.
der Aldermann, Aelteſte, e. obrigkeitliche Perſon in England.
das Ale, ein engliſches Bier, Weizenbier, Starkbier.
der Aleator, Würfler, Erzſpieler, Schwärmer.
der Alefanz, (all' avanzo) Betrüger, Aufſchneider.
die Alektryomantie, Hahnwahrſagerei, Prophezeihung aus d.
d. Alembik, Helm od. Blaſenhut, Deſtillirkolben. [Hahngeſchrei.
der Alenbock, ſd., die Meve, ein großer Schwimmvogel.
die Alentours, umliegende Gegend, Umgegend, Umgebungen.
Alerte, munter, wachſam, lebhaft, aufgeweckt, flink, behend,
der Alet, ſd., der Aland, Gäſe, Diebel. [luſtig.
der Alexandriner, Vers aus 6 jambiſchen Füßen. [Thor, Narr.
der Alfanz, Alefanz, Alfanzer, der kindiſche, alberne Menſch, d.
Alfanzen, Alefanzen, i. albern, faſeln, thöricht ſchwatzen.

die Alfanzerei, der Alfanz, Scherz, die Narrheit, Thorheit.
Al-Fresco, ſ. Fresco.
die Algebra, Algeber, Buchſtabenrechnung, Gleichungslehre.
Algebraiſch, buchſtabenrechnerliſch, gleichungslehrig.
d. Algebraiſt, Gleichungslehrer, Buchſtabenrechner. [Spanien.
d. Alguacil, Gerichtsdiener, Häſcher, Scherge, Henkersknecht in
die Alienation, Veräußerung, Entäußerung, Geiſteszerrüttung.
Alieniren, t. veräußern, verkaufen, entwenden, abſpänſtig ma-
Alienabel, adj. veräußerlich, verkaufbar, entwendbar. [chen.
das Alignement, die Abmeſſung nach gerader Linie, d. Schnur-
Aligniren, t. nach der Schnur abmeſſen, abſtecken. [richten.
die Alimentation, Verpflegung, Ernährung, der Unterhalt.
die Alimente, Nahrungsmittel, Verpflegungsgelder, d. Gehalt.
Alimentiren, t. ernähren, verpflegen, unterhalten. [mächtniß.
der Alimentarius, Erbpflegling, Pflegsbefohlene durch Ver-
die Aliquante, ungleichtheilende Zahl. Aliquantiſch, un-
die Aliquote, gleichtheilende Zahl. [gleichtheilend.
Aliquotiſch, gleichtheilend. die Alitur, Ernährung, Erſetzung,
d. Alk, Papageitaucher, e. Waſſervogel im Norden. [Ergänzung.
das Alkali, Laugenſalz, Pflanzenſalz, Aſchenſalz.
Alkaliſch, alkaliniſch, laugenſalzig, laugenhaft, laugenſalzartig.
die Alkaliſation, Laugenſalzbereitung. [miſchen, ſchwängern.
Alkaliſiren, z. Laugenſalz brennen, m. Laugenſalz verſetzen, ver-
Alkohol, d. zarteſte Pulver, d. reinſte Wein-, Kraft-, Feuergeiſt.
Alkoholiſiren, auf's feinſte pülvern, zum ſtärkſten Weingeiſt
Alkoholometer, Weingeiſtmeſſer, Branntweinwage. [läutern.
Alkoran, der Koran, Muhamed's Glaubensbuch.
der Alkoven, das Bettgemach, der Bettverſchlag, die Bettniſche.
All, (allo, ellu) adv. ſchon, ganz; alle; adj. jeder, geſammte.
das All, Weltall, Univerſum. Allah, Gott auf türkiſch.
das Allaitement, die Stillung, Säugung, Nährung.
Allaitiren, ſäugen, ſtillen, nähren, ammen.
die Allata, das Hinzugebrachte einer Ehefrau, das Eingebrachte.
die Allaviation, Ausbellung, das Auklaffen, Auscheiern.
Allbereits, adv. bereits, ſchon. Allda, adv. ebendaſelbſt, dort.
Alldieweil, weil, da, während. Alldort, dort, ebendaſelbſt.
Allebar, -bet, -buff, -bieb, -mal, -ritt, -ſtreich, ſo., immer.
die Allebatterie, (olla potrida?) Suppe v. allerhand Fleiſch.
das Allechement, Anlockung, Reizung, Lockſpeiſe; Führung d.
die Allection, die Wahl, Werbung, Aufnahme. [Grabſtichels.
die Allee, der Baumgang, die Baumreihe, der Luſtgang.
das Allegat, die angeführte Stelle, Anführung, Citation.
die Allegation, Anführung, Anziehung eines Schriftſtellers.
Allegiren, t. anführen, anziehen, erwähnen, citiren.
d. Allegorie, Gleichnißrede, ſinnbildliche Darſtellung, Redebild.
Allegoriſch, ſinnbildlich, uneigentlich, anſpielend, emblemiſch.
Allegoriſiren, bildlich vortragen, verblümt reden, anſpielen.
der Allegoriſt, Sinnbildner, Anſpieler, Blumenredner.
Allegra, Allege, Leichtſchiff, Leichter- z. Ausladen groſſer Schiffe.
das Allegro, Schnellſpiel, Frohſpiel, ein munteres Stück.
Allegretto, etwas munter, hurtig, angenehm, froh.
Alleigen, adj. ganz eigen, eigenthümlich, ſelbſteigen, höchſteigen.
Allein, adj. u. adv. einſam, für ſich, abgeſondert, einzeln.
Allein, conj. aber, doch, jedoch, dennoch.
der Alleinbeſitz, ungetheilte Beſitz, Alleingenuß.
der Alleinfriede, Separatfriede, Privatvergleich.
das Alleingeſpräch, Selbſtgeſpräch, d. Monolog, d. Alleinrede.
die Alleingewalt, unumſchränkte Gewalt, Alleinherrſchaft, Mo-
narchie, Selbſtherrſchaft. [pol, der Alleinverkauf.
der Alleinhandel, das ausſchließliche Handelsrecht, das Mono-
d. Alleinhändler, ausſchließlich befugte Händler, Monopoliſt.
die Alleinherrſchaft, Selbſt—, unumſchränkte H., Monarchie.
der Alleinherrſcher, Selbſtherrſcher, Monarch, Autokrator.

Alleinig, adj. einzig, einſam, ausſchließlich, einzeln.
Alleinnützig, adj. eigennützig, ſelbſtſüchtig, egoiſtiſch.
das Alleinſpiel, der Alleingeſang, Alleinſang, das Solo.
Allemahl, allemal, adv. immer, allerdings, ſtets, freilich, jedes-
mal, jederzeit, allezeit. [lodie in ¾ Tact, d. Drehtanz, Dreher.
die Allemande, der deutſche oder ſchwäbiſche Tanz, die Tanzme-
der Allemann, Johann Allemann, Jedermann, Herr Omnis.
Allemannien, Allemannien, ein alter Name v. Deutſchland.
d. Allemannen, e. altdeutſches Volk in d. ſchwäbiſchen Gebirgen.
die Allemanniſche Mundart, die Volksſprache im Breisgau.
Allenfalls, adv. auf alle Fälle, zur Noth, jedenfalls, etwa.
Allenfallſig, adj. etwanig, allfällig, zufällig, möglich.
Allenthalben, adv. überall, allerwärts, an allen Orten.
Aller, Alle, Alles, adj. jeder, jede, jedes, ohne Ausnahme, ganz.
der Allerbeſte, adj. der Beſte von Allen, unübertrefflich.
Allentſcheidend, adj. alles entſcheidend, inappellabel.
Allerbarmend, adj. ſich Aller erbarmend, allbarmherzig.
der Allerbarmer, Allbarmherzige, Allen Helfende.
der Allerbaum, Alberbaum, die Pappel, Albele, Albe.
Allerdings, adv. freilich, durchaus, gänzlich, verſteht ſich.
Allerdurchlauchtigſter, Höchſterlauchter, Erhabenſter.
Allererſt, adv. zuerſt, vorerſt, erſtlich, vor Allem.
der Allererſte, adj. der erſte von Allen, der vorderſte, früheſte.
Allerfahren, adj. allkundig, in Allem erfahren, geſchickt.
Allerfreuend, adj. Alle erfreuend, allbeliebt, allwillkommen.
der Allergetreueſte, adj. treueſte von Allen, zuverläſſigſte.
der Allergläubigſte, adj. der treueſte im Glauben. [lichſter.
Allergnädigſter, adj. Heradlaſſendſter, Nachſichtigſter, Freund-
Allerhalter, Allbewahrer, Allverſorger, Allvater, Allernährer.
Allerhand, adv. allerlei, mancherlei, vielerlei.
Allerheiligen, Feſt der Verehrung aller Heiligen am 1. Novbe.
Allerheiligen-Holz, Braſilienholz, Fernambuk—, Beaun—.
Allerheiligſter, adj. verehrungswürdigſter, tugendhafteſter.
das Allerheiligſte, Innerſte d. Stiftshütte; Monſtranz, Hoſtie.
der Allerhöchſte, vornehmſte, erhabenſte, höchſte von Allen.
Allerlei, adj. allerhand, mancherlei, vielerlei.
das Allerlei, Gemiſch, Quodlibet, Allerhand, Durcheinander.
der Allerletzte, adj. hinterſte, ſpäteſte, letzte von Allen.
Allerleuchtend, adj. allerhellend, allbeſtrahlend, allbelehrend.
Allerliebſt, adv. u. adj. vortrefflich, lieblich, niedlich, zierlich.
der Allermannsharniſch, Heilwurz, Siegwurz, eine Art Lauch.
Allermaßen, adv. gänzlich, völlig; conj. weil.
Allermeiſt, adv. meiſtens, am meiſten, gewöhnlich.
der Allernächſte, jüngſte, nächſte von Allen, berechtigtſte.
der Allerneueſte, adj. allerletzte, ſpäteſte, jüngſte von Allen.
Allerquickend, adj. allbelebend, allſtärkend, allerfreuend.
der Allerſchaffer, Schöpfer des Weltalls, Allvater.
Allerſeits, adv. insgeſammt, ohne Ausnahme, auf allen Seiten.
Allerunterthänigſt, -unterwürfigſt, -demüthigſt, -gehorſamſt.
das Allerwachen, allgemeine Erwachen, d. Auferſtehung d. T.
Allerwärts, adv. allenthalben, überall, aller Orten, allerwegen.
Allerweiſeſter, Einſichtsvollſter, Durchſchauendſter.
Allerweltsbürgerſchaft, Weltbürgerſinn, Kosmopolitismus.
der Allerweltsfreund, Allmannsfreund, Achſelträger.
die Allerweltshure, babyloniſche H. [chen, M. ohne Gleichen.
das Allerweltsmädchen, Petermädchen, Ausbund von Mäd-
das Allerweltsweib, W. ohne Gleichen, Mann-, Allmannsm.
Alleſammt, adv. insgeſammt, ſämmtlich, männiglich, insge-
der Alleswiſſer, Polyhiſtor, der Allgelehrte, Allwiſſer. [mein.
Allewege, adv. überall, immer, völlig, durchaus.
Alleweile, adv. eben jetzt, ſo eben, gerade, dieſen Augenblick.
Allezeit, adv. immer, ſtets, jederzeit. [ſamkeit.
die Allgegenwart, Allgegenwärtigkeit, Allzugegenheit, Allwirk-

Allgemach, adj. allmählig, nach und nach. [tend, unbestimmt.
Allgemein, adj. u. adv. Allen gemeinsam, umfassend, allbedeu-
die **Allgemeinheit**, Gemeinschaftlichkeit, Unbestimmtheit.
Allkundig, adj. allwissend, allerfahren, alldurchschauend.
Allgepriesen, adj. allberühmt, allverehrt, alldelobt, allgeschätzt.
Allgewalt, **Allmacht**, unwiderstehliche Gewalt, siegende Macht.
Allgewaltig, adj. Alles besiegend, allherrschend, allmächtig.
die **Allgötterei**, Verehrung aller Götter, der Pantheismus.
der **Allgöttertempel**, Tempel aller Götter, das Pantheon.
Allgültig, adj. vollgültig, überall geltend, ausnahmslos.
das **Allgut**, d. gute Heinrich, Schwerbel, e. Pflanze, d. Allheil.
die **Allheit**, Gesammtheit. **Allig**, **ällig**, adv. allemal, jedesmal.
Allhier, **allhie**, adv. hier am Orte, dahier, hieselbst.
die **Alligation**, Legirung, Alliage, Versetzung der Metalle, der
d. **Alligationsregel**, Vermischungs-, Versetzungsregel. [Zusatz.
der **Alligator**, Kaiman, die Rieseneidechse, das amerikanische
Alligiren, t. legiren, vermischen, versetzen. [Krokodil.
sich **Alliiren**, r. sich verbinden, vereinigen.
die **Alliteration**, der Buchstabengleichklang, der gleiche Anlaut
oder Auslaut, Buchstabenreim, Stabreim.
Alliteriren, gleich anlauten oder auslauten, gleich klingen.
Alljährlich, adj. u. adv. jährlich geschehend, jedes Jahr, Jahr
der **Allkauf**, das Kaufen aller Karten im Spiele. [am Jahr.
der **Allkünstler**, Taufendkünstler, Zauberer, Hexenmeister.
Alliebend, adj. allgütig, Alles wohlwollend und wohlthuend.
die **Allmacht**, Macht über das Weltall, Urmacht. [tragend.
Allmächtig, adj. über Alles mächtig, namentlich mächtig, Allmacht
Allmählig, adj. u. adv. nach und nach, allgemach, langsam.
die **Allmend**, **Allmeind**, **Allmet**, sd., Gemeinweide, Gemeintrift.
Allmendgenuß, d. Thalgerecht, d. Nutzung d. Gemeindegüter.
Allmüßig, **allmüßlich**, sd., adv. mit aller Muße, gemächlich.
die **Allmutter**, Allgebärerinn, Allernährerinn, die Natur.
Allnachtlich, adv. jede Nacht, jeden Abend.
die **Allocation**, Einführung, Genehmigung, Gutheißung.
die **Allocution**, Anrede, Ansprache, das Alloquium.
das **Allod**, **Allodium**, **Allodialgut**, ein allodiges Gut, d. h. ganz
eigenes Gut, Erbgut, Freigut.
Allodial, adj. allodig, erbeigenthümlich, lehenzinsfrei.
der **Allodialerbe**, Erbe eines Freigutes, Eigengutes, Erbgutes.
die **Allodification**, Verwandlung der Lehngüter in Eigengüter.
Allodificiren, zum Frei-, Erbgute machen.
die **Allolalie**, d. Fehlsprechen, Sichversprechen, die Fehlsprache.
Allongiren, **alongiren**, verlängern, ausdehnen.
die **Allonge**, Streckstange, Verlängerungsstange; die Roßleine;
Allongeperücke, lange Lockenhaube. [d. Anhängsel an Wechseln.
Allons! interj. auf! fort! hurtig! munter! vorwärts!
Allonym, adj. andersnamig, fremdnamig, verschiedennamig.
die **Allopathie**, Uebertragung d. Krankheit auf e. andern Theil;
Heilmethode, welche e. d. Uebel entgegengesetzte Wirk. hervor-
das **Alloquium**, die Allocution, die Anrede, Ansprache. [bringt.
die **Allotria**, Nebensachen, Nebendinge, Fremdartiges. [essen.
die **Allotriophagie**, Lüsternheit od. Sucht Ungewöhnliches zu
Allouiren, t. billigen, zugestehen, einräumen, zugeben.
Allowabel, adj. gültig, zulässig, einräumbar, billig. [weise Frauen.
Alrunen, **Alraunen**, Deutinnen, Zauberinnen, Priesterinnen,
die **Allschreibekunst**, Pasigraphie. der Alltag, Werktag, Wo-
Alltägig, adj. alle Tage geschehend. [chentag, Arbeitstag.
Alltaglich, adj. u. adv. werktäglich, gewöhnlich, -mein, schlecht.
die **Alltaglichkeit**, Gewöhnlichkeit, Gemeinheit.
Alltags, adv. täglich, an Wochentagen, in der Woche.
die **Alltagsfratze**, das Alltagsgesicht, ein nichtssagendes Gesicht.
die **Alltagsgeschichte**, was sich täglich wiederholt. [Mensch.
die **Alltagsseele**, Alltagsmensch, Alltagsgeist, ein gewöhnlicher
der **Alltagswitz**, Alltagsscherz, täglich wiederholte Spaß, Ge-
Allüberall, adv. überall, aller Orten, allerwege. [meinplatz.
Alludiren, anspielen, andeuten, anziehen.
Allumfassend, allumschließend, allgemein, allbegreifend.
die **Allüre**, der Gang, das Gehwerk, Fußgestelle bei Pferden.
die **Allusion**, Anspielung, Hindeutung, Anziehung, der Wink.
die **Alluvion**, Anschwemmung, Anspülung, Ansetzung.
das **Alluvionsrecht**, Anschwemmungsrecht, Recht auf ange-
spültes Land, Straudrecht.
der **Allvater**, d. Vater Aller, Allerschaffer, Allwohlthäter, Gott.
Allverblendend, adj. Alle verblendend, Alle in Irrthum führend.
Allverbreitet, adj. überall, rings verbreitet, alldekannt.
die **Allverbürgung**, solidarische Verbürgung. [stend.
Allverderbend, -verderblich, -verheerend, -vernichtend, -verwü-
Allverehrt, allangebetet, allgeachtet, allgemein verehrt.
die **Allvergessenheit**, gänzliche Vergessenheit, volle Amnestie.
das **Allvermögen**, die Allmacht, die Allkraft, die Uemacht.
Allverpflichtend, allgemein, Alle verpflichtend, allverbindlich.
Allversöhnend, für Alle vermittelnd, Allen Gnade erwerbend.
der **Allversöhner**, Allvermittler, Allheiland, Allfürsprecher.
der **Allversorger**, Allernährer, Allbeglücker, Allwohlthäter.
die **Allvollkommenheit**, Heiligkeit, höchste Vollkommenheit.
Allwaltend, überall fürsorgend, allwachsam, überall wirkend.
Allweise, über alle Begriffe weise, Alles weise ordnend.
Allwissend, alldurchschauend, allvorsehend, allerwägend.
die **Allwissenheit**, die Durchschauung alles Thuns in Zukunft,
Gegenwart und Vergangenheit.
der **Allwisser**, einer, der sich dünkt, Alles zu wissen. [woselbst.
die **Allwisserei**, der Gelehrsamkeitsdünkel. **Allwo**, adv. wo,
Allwöchentlich, adj. u. adv. jede Woche, in jeder Woche.
Allzeit, adv. allezeit, immer, stets, beständig.
Allzu, adv. allzusehr, zu sehr, in zu hohem Grade.
Allzugegen, adj. allgegenwärtig, überall wirksam oder thätig.
Allzugleich, adv. Alle zugleich, allzuhauf, allzumal, insgesammt.
der **Almagest**, die Sammlung astronomischer Beobachtungen
das **Almagra**, das spanische Braunroth. [von Ptolemäus.
der **Almanach**, Kalender, Zeitweiser, das Tagverzeichniß, die
Jahresberechnung. [Schrank, Küchen-, Speise-, Bücherkasten.
d. **Almaring**, Almarie, Armarie, Armarei, sd., (armarium),
der **Almer**, der Gattmeister in den Messingwerken. [dern.
der **Almeidan**, Basar, Bazar, der Markt bei den Morgenlän-
die **Almer**, der Faulbaum; ein Schrank. d. **Almes**, Ulmbaum.
das **Almosen**, die milde Gabe, Wohlthat, Armensteuer. [theiler.
der **Almosenier**, Almosenpfleger, Spendenpfleger, Gabenver-
die **Almosenkasse**, Armenkasse, der Almosenstock, Almosenkasten.
die **Aloe**, der bittere Saft eines Gewächses desselben Namens.
das **Aloeholz**, Paradiesholz, die Cordie.
die **Alogie**, Vernunftlosigkeit, Grundlosigkeit, der Unsinn.
die **Alopekie**, das Ausfallen der Haare, das Haren, der Fuchs-
die **Alöse**, Alse, Else, eine Art Häring. [grind.
Alp, Druck, das Stocken des Bluts im Schlafe, das Alpdrücken.
die **Alpen** (alpe) Schweizergebirge, überhaupt hohe Gebirge.
der **Alpenampfer**, Sauerampfer, Ampferkraut, Sauerlamp.
die **Alpenbachstelze**, Alpengrasmücke, der Alpenhahnenfuß.
die **Alpenkiefer**, Zwergkiefer, das Krummholz, die Kelchfohre.
die **Alpenmaus**, das Murmelthier, die Marmotte, die Alpenratte.
der **Alpenrabe**, e. grünlicher Rabe, d. Schweizerdohle. [Blumen.
die **Alpenrose**, Bergrose, Staude mit steifen Blättern u. rothen
die **Alpenschwalbe**, Mauerschwalbe, Steinschwalbe, Rauchsch
das **Alpha**, der erste griechische Buchstabe, der Anfang [Bogen.
das **Alphabet**, das **A B C**; die Buchstabenordnung; 23 gedruckte
Alphabetisch, nach der Buchstabenfolge, buchstabenfolgig.
das **Alpha privativum**, das vorgesetzte verneinende **A**.

der Alphahn, Auerhahn, Birkhahn, Berghahn, Fasan.
das Alphorn, Kuhhorn, Schweizerhorn; Bergspitze.
Alpisch, adj. auf den Alpen befindlich, den Alpen angehörend.
die Alpenkirsche, schwarze Vogelkirsche.
die Alpkrähe, Schneekrähe, Bergdohle, die Riesler.
das Alpkraut, der Hirschklee, die Alpranke.
der Alpländer, Alpenbewohner, Aelpler, Hochländer.
der Aelpler, Senn, Alpenhirt, Alpenwirth.
Aelplerisch, den Aelplern eigen, schweizerisch, tirolerisch.
das Alpmännchen, Bergmännchen, Zwerggespenst, Alpenvolk.
d. Alporama, d. Alpenschau, Hochgebirgschau, Gletscheransicht.
die Alpranke, Nachtschatten, Eichenmispel, Strickwurz.
der Alpschoß, die Alpruthe, der Donnerstein, Alpstein.
der Alraun, die Wolfskirsche, der Schlafapfel; das Galgenmännchen, Heinzelmännchen, Glücksmännchen, die Zauberwurzel.
die Alraune, Alrune, Zauberinn, Hexe, Schwarzkünstlerinn.
Als, conj. wie, da, zum Beispiel, nämlich.
Alsbald, adv. alsobald, alsofort, sogleich, sofort.
Alsdann, adv. sodann, dann, darauf. Alse, Alose, Else, Seefisch.
der Alsen, Wermuth. Alsgemach, sd., allmählig, gemächlich.
Also, conj. so, daher, sosehr; adv. auf diese Weise, dergestalt.
der Alspieß, Elspieß, Alatspieß, Ale—, glatter Spieß ohne Beil.
die Alster, Elster, Aglaster. [risch; bejahrt, betagt, abgelebt.
Alt, älter, ältest (alt, entisn) adj. vorzeitig, veraltet, altväterder Alt, Alant, Alet, Diebel, die Gäse, ein Fisch.
der Alt, Alto, die höhere Mittelstimme. der Altist, Alttänger.
die Altach, sd., das alte Flußbette, der frühere Rinnsaal e. Flusses.
der Altan, die Altane, der Söller, Erker, Ausbau, Austritt.
der Alear, pl. Altäre, Opferherd, Opfertisch, Kirchentisch.
das Altaragium, Altargut, das dem Altar Geweihte.
das Altarblatt, die Altarwand, das Altargemälde.
das Altarbuch, die Agende, Liturgie, das Altarformelbuch.
die Altarbuße, strengste Kirchenbuße, das Attarkuien.
der Altardiener, Altarist, Altarpriester, Kirchenvorsteher.
das Altargestift, Stiftung zur Ausschmückung des Altares.
der Altarist, Altardiener, Altarpriester, Kirchenvorsteher.
Altarlehen, Bestellung e. Geistlichen z. e. Altare; Belehnung mit
die Alta-Viola, Armgeige, Doppel—, Bratsche. [Altargütern.
der Altellus, Gemeindepflegling, Altarknabe, Chorknabe.
Altbacken, adj. überstanden, alt geworden, nicht frisch.
d. Altbaum, Traubenkirsch-, Träubelkirsch-, Vogelkirsch-Baum.
Altbekannt, adj. von Alters her bekannt, längst bekannt.
Altbieder, altbider (bidarplih) adj. von jeher bieder, durchaus
der Altbinder, Faßflicker, d. alte Fässer ausbessert. [rechtschaffen.
Altbrittisch, adj. altenglisch, altbritannisch, walisisch.
Altdeutsch, adj. germanisch, teutonisch, gothisch, cimbrisch.
der Altdiebel, Alant, Alet. die Aelte (alti, altida) das Alter.
Altedel, adj. altadlig, -bieder, v. altem Stamme, Schrot u. Korn.
Arlteln, i. alt schmecken, abgestanden seyn, anfangen zu altern.
der Altentheil, das Ausgedinge, der Vorbehalt der Aeltern.
das Alter (alti, altar, altido, altdnam) die Lebensstufe, der Lebensstand, die Dauer, Bejahrtheit.
ein Alter, ein Greis, einer der alten Griechen und Römer.
Alterabel, adj. veränderlich, wandelbar, abänderlich. [Aerger.
die Alteration, Gemüthsbewegung, Aufwallung, der Verdruß,
Alteriren, t. ändern, verschlimmern; r. erschrecken, sich ärgern.
die Altercation, der Zwist, Zwiespalt, die Vereinigung.
Altergrau, adj. grau vor Alter, hochbejahrt, schneeweiß.
der Aeltermann, Aelteste, Vorsteher, Veteran.
die Aeltern (altirou) Vater und Mutter, die Erzeuger, Eltern.
Altern, i. (altinan) alt werden, älteln, abnehmen, alt schmecken, veralten. [Entweder Oder; die mißliche Lage.
die Alternative, die Wahl, die Entscheidung, Doppelwahl, das
Alternativ, abwechselnd, wechselsweise, eins um's andere.
Alterniren, wechseln, umwechseln, abwechseln.
Alterschwach, adj. schwach vor Alter, gebrechlich.
die Altersschwäche, Gebrechlichkeit, Fehler, Eigenheit d. Alters.
Alterschwer, adj. langsam und schwer vor Alter, steif. [tatis.
der Alterserlaß, Erlaß der vorgeschriebenen Jahre, venia aedie Altersfolge, Amtsfolge, Anciennetät.
der Aleersgenoß, Aequalis, im gleichen Alter Stehende.
Altershalber, adv. Alters wegen, wegen Altersschwäche.
die Altersreife, Volljährigkeit, Mannbarkeit, Pubertät.
der Aleerstod, natürliche Tod, Tod aus Alter, aus Entkräftung
das Alterthum, die Vorzeit, die Vorwelt, das hohe Alter.
die Aleerthümer, Kunstwerke und Ueberreste der Vorzeit, Antiquitäten, Alterthumskunde, —wissenschaft. [rührend.
Alterthümlich, adj. antik, vorzeitig, aus dem Alterthum herder Alterthumsforscher, Antiquar, Alterthümler, Alterthumskenner, Archäolog, der Alterthumskundige. [senschaft.
die Alterthumsforschung, Alterthumskunde, Alterthumswisd. Altesse, Hoheit, Durchlaucht. d. Aelteste, Vorsteher, Schöppe,
das Aeltestenrecht, Vorrecht des Aeltesten, Majorat. [Schulze.
das Altfleisch, Rindfleisch, i. G. v. Jungfleisch von Kälbern.
der Altflicker, -schuhflicker, Schuhflicker, Altlapper, Altschuster.
die Altflöte, Flöte für die Altstimme.
Altfränkisch, adj. veraltet, altmodisch, altschwäbisch, altförmig.
die Altgeige, Bratsche, Doppelgeige, Alta-Viola.
Alegeschnitten, adj. im Alter geschnitten od. verschnitten.
der Altgesell, der älteste Gesell einer Zunft, Altgehülfe.
der Altgevatter, Altpathe, Taufzeuge auch der älteren Kinder.
der Altgewändler, Kleiderröbler, Kleiderfeiler, d. Altschneider.
Altgewohnt, adj. altgebräuchlich, angestammt, hergebracht.
Altgläubig, adj. stockgläubig, orthodox, altlehrig.
der Althee, der Eibisch, das Eibischkraut, die weiße Regliße.
Aleherkömmlich, adj. althergebracht, altgewohnt.
der Altherr, sd., Rathsherr, Aldermann, Aelteste.
der Altimeter, Höhenmesser, Werkzeug z. Höhenmessen. [messend.
die Altimetrie, Höhenmessung, -meßkunst. Altimetrisch, höhender Alein, die Zechine; russische Silbermünze von vier Kopeken.
Altklug, adj. vorwitzig, vor den Jahren klug.
der Altknecht, Oberknecht, Altgesell, Altgehülfe.
Aelelich, adj. ein wenig alt, alternd, älteind.
der Altmeister, Innungs—, Zunftmeister, gewesene Meister.
Altmelken, -milchen, adj. unfruchtbar geblieben (Kuh).
der Altmetzger, Fleischer, der nur Altvieh schlachtet.
Altmodisch, adj. altschwäbisch, —fränkisch, —väterisch.
die Altmutter, Großmutter, Frau im Altentheil.
der Altschlüssel, das Zeichen der Altstimme.
die Altstadt, Theil einer Stadt, der zuerst Stadtrecht hatte.
Alttestamentlich, adj. im alten Testamente gegründet.
Altüblich, adj. altgewohnt, althergebracht, herkömmlich.
Altvater, Großvater, Stammvater, Senior, Mann im Altentheil.
Altväterisch, altmodisch, altfränkisch, großväterisch.
Altväterlich, adj. nach Art der Altväter, nach alter Art.
Altverjährt, adj. längst verjährt. Altvetterisch, adj. altweisdas Altvieh, große Vieh, Rindervieh, Hornvieh. [disch.
die Altvordern, Vorvordern, Vorfahren, Väter. [war.
das Altwasser, der Arm eines Stromes, der vormals Hauptbette
das Altweib, der Altfisch, Alant, die Gäse, Diebel. [Sommer.
Altweibersommer, die letzten schönen Herbsttage, der fliegende
das Aludel, Sudlimirgefäß, —topf. das Alumen, Alaun, Erdas Aluminit, die schwefelsaure Thonerde bei Halle. [[salz
das Aluminium, das Metall der Alaunerde.
der Alumnus, Kostschüler, Chorschüler, Zögling, Pflegling.
das Alumneum, die Pflegschule, Kostschule, Nähranstalt.

das Alvearium, der Bienenſtock; die Ohrenſchmalzhöhle.
die Alverlen, Fächer, Abtheilungen, Kiefer.
Alwerd, alwärt, adj. ſd., unartig, ungereimt, albern.
das Am, ſd., d. Spreu vom Korn. das Amgefött, Spreufutter.
der Amadis, Ritterromanheld, ritterlicher Stutzer.
die Amalette, Omelette, ſd., ein dünner Eierkuchen. [menge.
das Amalgama, die Queckſilberanflöſung, der Quickbrei, d. Ge-
die Amalgamation, Amalgamirung, Verquickung, Verbindung.
Amalgamiren, verquicken, vermiſchen, vermengen. [ſtrauch.
die amaniſche Weide, e. weichhariger baumzweigiger Weiden-
der Amant, Liebhaber, Geliebte, Buhle, Schatz.
die Amante, Geliebte, Buhlinn, Liebſte, Dulcinea.
der Amanuenſis, Handlanger, Schreibgehülfe, Scheeider.
die Amara, bittere Mittel, Bitterkeiten, Bittermittel. [liebe.
der Amaranth, Nimmerwelk, Immergrün, Tauſendſchön, Maß-
das Amaranthenholz, Mahagonyholz.
Amarelle, Ammer, weinſaure Kirſche; Marelle, kleine Apelkoſe.
die Amaruſchlange, von den Antis in Peru verehrt, 30 F. lang.
die Amaryllis, ein Zwiebelgewächs aus Südamerika.
die Amaſia, Geliebte, Liebſte, Buhlinn, Dulcinea.
der Amaſius, Liebhaber, Buhle, Geliebte, Amant.
die Amaſſette, der Spatel, das Farbenmeſſer der Maler.
Amaſſiren, t. aufhäufen, anhäufen, aufſtupeln.
das Amat, Emmet, ſd., das Nachheu, Gemmet.
der Amateur, Liebhaber, Kunſtfreund, freiwillige Schauſpieler.
die Amatrice, Liebhaberinn, Kunſtfreundinn, freiwillige Schſpl.
die Amathie, Unwiſſenheit, Mangel an Bildung, Rohheit.
die Amazone, bruſtloſe Heldinn in Kleinaſien, das Mannweib,
Heldenweib. [kleid.
das Amazonenkleid, männliches Frauenkleid, weibliches Reit-
der Amazonenfluß, Maranhan, d. geöſte Fluß in Südamerika.
der Amazonenſtaat, das Amazonenland, —reich, —gebiet.
der Amazonenſtein, ein grüner Edelſtein.
das Ambachtslehen, Amtslehen, Lehen der Beamteten.
die Ambarvalien, Ceresfeſte, die Feldumgehung, das Feldopfer.
die Ambaſſade, Geſandtſchaft, Botſchaft, Deputation.
der Ambaſſadeur, Geſandte, Botſchafter, Staatsbote.
die Ambe, der Zweitreffer, das Treffen zweier Nummern.
die Ambeiſſi-Erde, ſd., Ameiſenerde, ſchwarze mürbe Erde.
der Amber, Ambra, Storax, wohlriechendes Harz; Wallroth,
Cachelot; Bernſtein. [Mährchen.
die Amberlauer, ſd., lächerliche, unartige Angewöhnung, ein
Amberholz, Amberkraut, Maſtixkraut, Katzenkraut, Thymian.
Ambigiren, i. ſchwanken, zweifeln, unentſchloſſen ſeyn. [fel.
Ambiguität, Zweideutigkeit, Doppelſinn, Ungewißheit, Zwei-
das Ambigü, Gemiſch, Gemeng, Obſt und Backwerk.
das Ambiguum, das Zweideutige, Doppelſinnige, Zweifelhafte.
Ambiren, ſich bewerben, trachten nach —, ſtreben nach —.
der Ambient, Competent, Amtsbewerber, Petitor. [geiz.
die Ambition, Ehrbegierde, Ehrliebe, das Ehrgefühl, der Ehr-
ſich Ambitioniren, den Ehrgeiz haben zu —, ſich aus Ehrgeiz
Ambitiös, adj. ehrliebend, ehrgeizig, ehrſüchtig. [bewerben.
der Amble, Paßgang, Zeltergang, Dreiſchlag. [Stumpfeck.
der Ambleur, Unterbereiter, Bereiterknecht. das Amblygon,
die Ambolder, Aemmeri, ſd., dunkelrothe, ſäuerliche Kirſche.
die Ambonen. Pulte, Kanzeln in alten Kirchen. [chen.
der Amboß, Schmiedeſtock, Hämmerſtock; eins der Gehörbein-
der Amboßſchmied, Grobſchmied, Hufſchmied, Ankerſchmied.
der Amboßſtock, Amboßklotz. Ambra, ſ. Amber.
d. Ambroſia, Götterſpeiſe, Himmelsbrod, Götterkoſt. [loben wie.
d. Ambroſianiſche Lobgeſang, das Te Deum, Herr Gott, dich
Ambroſiſch, himmliſch ſüß, ſüß duftend, himmliſch ſchön.
die Ambroſinen, die beſten italieniſchen Mandeln.
Ambulant, adj. wandelnd, unſtät, herumziehend, fahrend.
die Ambulance, das Feldlazareth, die Eilfuhre, Flüchtfuhre.
Ambulation, Luſtwandlung, Herumwandlung, Spaziergang
der Ambulator, Spaziergänger, Heerumläufer, Pflaſtreteeter.
Ambulatoriſch, umherwandelnd, umherziehend, umgehend.
Ambuliren, hin- u. heergehen, herumziehen, auf u. abgehen.
die Ambuſtion, Umfuguug, Umbrennung, Verſengung.
Ambyling, embplink, nd., v. einem z. andern, v. Haus zu Hauſe.
die Ameiſe (ameitzun) Amſe, Miere, der bekannte fleißige Käfer.
das Ameiſenbad, warmes Bad über einem Sacke mit Ameiſen.
der Ameiſenbär, —löwe, —freſſer, —jäger.
das Ameiſenei, die weiße Puppe der Ameiſe; Nachtigallenfutter.
die Ameiſenerde, ſchwarze vegetabiliſche thonhaltige Erde.
der Ameiſenfleiß, die Aemſigkeit, der raſtloſe, vielſeitige, zuſam-
Ameiſenfreſſer, —bär, —löwe, —jäger. [menwirkende Fleiß.
der Ameiſengeiſt, Weingeiſt über Ameiſen abgezogen.
der Ameiſenhaufen, das Ameiſennest, eine Menge von Gütern.
die Ameiſenjäger, Ameiſenfreſſer, — bär; der Pfefferkäfer.
die Ameiſenjungfer, Afterjungfer, deren Larve: Ameiſenkäfer.
die Ameiſenlarve, die Larve des Ameiſenkäfers; das Ameiſenei.
der Ameiſenlöwe, ein Inſect, das von Ameiſen lebt.
die Ameiſennatter, e. ſchöne N. d. Ameiſennest, d. —haufe.
das Ameiſenöl, ein über Ameiſen abgezogenes Oel.
die Ameiſenpuppe, das Ameiſenei; die Ameiſenlarve.
Ameiſenſauer, der Ameiſenſäure ähnlich, mit —ſäure verſetzt.
d. Ameiſentreue, Sorgfalt u. Bemühung der Ameiſen für ihre
Ameiſig, adv. ämſig, behend; wie auf Eiern gehend. [Puppen.
Ameiſeln, t. peickeln, wieder aufleben, von erſtarrten Gliedern.
die Amelber, ſd., Amarelle, ſüße Früh-, Weichſelkirſche.
die Amelioration, Verbeſſerung, Veredlung, die Aufnahme.
Amelioriren, t. verbeſſern, in Aufnahme bringen.
das Amelkorn, der weiße Dinkel, der Spelt, der Ameelkern, ſd.
das Amelmehl, der Amidon, d. Kraftmehl, d. Stärke, d. Kläeig.
Amen! interj. es geſchehe! wahrlich! gewißlich! [Aenderung.
das Amendement, Verbeſſerung, Abänderung, Vorſchlag zur
Amern, Aamern, ſd., t. gelüſten, ſehr wünſchen, verlangen.
die Amern, Amerzinn, ſd., der Emer, nd., die Kohlenglut, eine
Art glänzender Kirſchen und Pflaumen, Maellen.
der Amerhyſt, ein violetblauer Edelſtein. [Mißverhältniß.
die Ametrie, Ungleichmäßigkeit, Unverhältnißmäßigkeit, das
das Ameublement, das Zimmergeräth, Hausgeräth, der Haus-
Ameubliren, mit Hausgeräth, Stubengeräth verſehen. [rath.
der Ami, Freund, Liebhaber, Buhle, Geſpiele. [Beegwolle.
die Amiant, Asbeſt, Steinflachs, Faſerſtein, Bergflachs, die
Amical, amicabel, adj. u. adv. freundſchaftlich, liebkich.
die Amiciſten, Mitglieder d. Amicitia, des Freundſchaftsordens.
das Amictorium, die Bruſtbekleidung, das Halstuch, d. Binde.
die Amidam, Amidon, Amylon, das Kraftmehl, d. weiße Stärke,
das Ammal, ſd., Muttermal, ererbte Mal. [Kläeig, Steife.
der Ammann, Amtmann, Schulze, Vorſteher einer Gemeinde.
Ammazziren, t. ermorden, meucheln, maſſacriren, metzgen.
die Amme, Milchmutter, Säugmutter, Nähemutter; Hebamme.
der Ammei, -mey, e. ausländiſche Pflanze, ein Doldengewächs.
die Ammele, Amele, ſd., die Eleize, Bammele, ein Fiſch.
das Ammele, Mammele, Emmlein, das Milchſaugeglas, Ont-
tenglas für Säuglinge, das Geteänkchen.
Ammelmehl, Semmelmehl, Amelung, ſd., das feinſte Mehl.
Aemmeln, ſd., l. ſich ſchlängeln, wellenförmig laufen.
Ammen, t. als Amme dienen, ammeln, u. ihren, ſäugen.
Aemmen, ämmeln, Nahrung reichen, nudeln, füttern.
die Ammenkoſt, die Nahrung, Beköſtigung, Verſoldung e. Amme;
Ammenlohn, Beſoldung, Bezahlung e. Amme. [Ammenmilch.
d. Ammenmährchen, d. Kindermährchen, Altweibergeſchichte.

die Ammenpflege, weiche, zärtliche, sorgfältige Pflege.
der Ammenmacher, Verführer der Mädchen, Schwängerer.
die Ammer, der Emmerling, die Goldammer, Embritz, Emmerling, ein gelbgelber Sing-Vogel, der Geldling. [Maellen.
die Ammer, d. Amering, e. Art saurer Kirschen, e. A. Pflaumen,
der Ammeral, e. großer Wassereimer auf Schiffen. [dämmern.
Ammern, ämmern, sd., ämern, wd., schimmern, glänzen, funkeln,
der Ammoniak, das Ammoniakalsalz, Salmiak. [Seeschnecken.
die Ammoniten, Ammonshörner, Steinhörner, versteinerte
das Ammonsharz, Birkharz, Birkwurzelharz. [Biel.
die Ammunition, Munition, der Schießbedarf, Pulver und
die Amnestie, der Verlust des Gedächtnisses od. der Erinnerung.
die Amnestie, Vergessenheit, Vergebung, Begnadigung, Straffreiheit, die Sühne, des Bannstrahls.
Amnestirt, adj. begnadigt, für straflos erklärt, versöhnt.
Amnestiren, begnadigen, sühnen, vergeben und vergessen.
die Amodiation, Admodiation, Pachtung, Verpachtung, Ver-
Amön, adj. anmuthig, -genehm, lieblich, romantisch. [dingung.
die Amönität, Anmuth, Annehmlichkeit, Lieblichkeit.
der Amor, Eros, Liebesgott, Gott der Freude und des Scherzes.
die Amoretten, Amorinen, Liebesgötterchen. [bende.
der Amoroso, Liebhaber, Liebesheld, Verliebte, von Liebe Glü-
die Amorce, Lockspeise, Atzung, Köder, Zündkraut, Ludel; Satz-,
Amorciren, ecizen, anfeuern, aufschütten, einludeln. [Mundloch.
die Amorphie, Mißgestaltung, Monstrosität, Gestaltlosigkeit.
Amorphisch, adj. gestaltlos, mißgestaltet, monströs. [ren.
Amortiren, amortisiren, tilgen, aufheben, für ungültig erklä-
die Amortisation, Schuldentilgung, Aufhebung, Abzahlung.
das Amortissement, der Tilgungsschein, die Tilgung e. Rentt.
Amortisationskasse, Amortissements—, Schuldentilgungs—.
die Amotion, Entfernung, Absetzung, Amtsentsetzung.
Amoviren, entfernen, wegschaffen, absetzen, entwenden.
die Ampel, Meßflasche, Salbflasche; Altarlampe. [nach.
das Amper, sd., d. Getöse, Getrumpel. Ampeln, i. heftig streben
die Amphibie, das —bium, der Lurch, das Wasserlandthier, beidlebige, doppellebige Thier, Knoppelthier. [Amphibien.
die Amphibiolithen, Amphibiensteine, Versteinerungen von
die Amphibole, Hornblende, blätteige schwarze Blende.
die Amphibolie, Zweideutigkeit, Zweisinnigkeit, d. Doppelsinn.
Amphibolisch, adj. zweideutig, doppelsinnig, zweisinnig.
der Amphibrachys, Nachschläger, Schwachfüßer, dreisylbiger Versfuß, dessen Mittelsylbe lang ist. [Geschwätz.
die Amphigurie, der sinnlose Wortschwall, Wischiwaschi, das
Amphigurisch, adj. unsinnig, wirrig, verworren.
die Amphiktyonen, die Staatsgesandten-Versammlung, der Bundes-Staatsrath der alten Griechen. [ten-Verfassung.
die Amphiktyonie, die Bundesstaatenverbindung, Bundesstaa-
der Amphimacer, Gegenschlag, Staakfüßer, dreisylbiger Versfuß, dessen Mittelsylbe kurz ist, Kretikus.
das Amphitheater, das halbrunde Schaugebäude, d. Doppelbühne, der in Stufen ansteigende Halbkreis.
Amphitheatralisch, im Halbkreise ansteigend.
Amphitrite, d. Göttinn d. Meeres; eine Art Würmer im Meere.
die Amphoren, große doppelhenkelige Weinkrüge, Eimerkrüge.
Amplectiren, t. umarmen, umfassen, umspannen, umfangen.
die Ampliation, Erweiterung, Aufschub, Beurtheil, Zwischenurtheil; die Abschrift, das Duplum.
die Amplification, Erweiterung eines Satzes, Beredsamkeit.
Amplificiren, t. erweitern, vergrößern, weiter ausführen.
die Amplitude, Bogenweite zw. Auf- u. Niedergang der Sonne.
die Ampullen, Blasen, Seifenblasen, Windbeutelei, Prahlerei.
die Amputation, Gliedablösung, das Abnehmen eines Gliedes.
Amputiren, t. abgliedern, ein Glied abnehmen.

die Amse, Amste, Emse, Emds, Ameise.
die Amsel, Amschel, der Ammervogel, eine Drosselart.
die Amselbeere, Kranzbeere. der Amselfisch, die Meeramsel.
die Amselmerle, (merula) eine Art schwarzer Drosseln.
Amsen, t. u. i. tragen, schleppen, fleißig seyn, sich beladen.
Aemsen, t. beladen, belasten, bedürden, antreiben.
Aemsig, adj. u. adv. hurtig, leicht u. schnell tragend.
das Amt (ambaht) Ampt, Ambacht, sd., die Versammlung, die Gemeinde, die gemeinschaftliche Feier, der öffentliche Dienst, die öffentliche Verrichtung, die versammelte Behörde; den Auftrag; die Innung, Zunft; die Bedienung, Stelle, Würde.
das Aemtchen, kleint, wenig eintragende Amt.
Amten, sd., i. verwalten, Beamteter seyn. [Amtmanns.
die Amtfrau, Amtmännin, Amtmannsfrau, Gemahlinn des
Amtfrei, adj. privatisirend, nicht angestellt, privat, amtlos.
das Amtgeld, die Zahlung für die Belehnung mit Erbämtern.
das Amtgericht, Friedensgericht, Injuriengericht.
das Amthaus, die Amtmannswohnung, das Amtgebäude.
Amtlich, adj. u. adv. officiell, autorisirt, zum Amt gehörig.
Amtlos, adj. amtfrei, nicht angestellt, privatisirend. [-pachter.
der Amtmann, pl. die Amtleute, der Beamtete, Amtsrichter,
die Amtmannschaft, die Würde u. Verrichtung e. Amtmanns.
Amtmäßig, pflichtmäßig, rechtmäßig, officiell.
Amtmeister, Zunftmeister, Tribun, Aeltester. [Amtshauptmann.
der Amtsaufseher, -inspector, d. Amte vorgesetzte Edelmann,
der Amtsbericht, der officielle, amtliche Bericht, die amtliche
der Amtsbeschauer, Unter-Zoll- u. Steueraufseher. [Anzeige.
der Amtsbewerber, Candidat, Competent, Concurrent.
das Amtsblatt, die ministerielle Zeitung, der amtliche Anzeiger.
der Amtsbruder, Amtsgenosse, College, Amtsfreund.
das Amtsdorf, das einem Amte unmittelbar unterworfene Dorf,
der Amtseifer, gerechte Eifer, Pflichteifer; die Amtspflicht.
die Amtsfolge, das Aufgebot den Amtmannes; die Ancienneität.
der Amtsfrohn, Amtsdiener, Amtsknecht, Scherge.
die Amtsfrohne, der Frohndienst bey einem Amtmanne.
die Amtsgebühr, Amtspflicht; Sporteln, Nebengefälle, Acci-
der Amtsgehilfe, College, Substitut, Adjunct, Anwart. [denzien.
das Amtsgericht, die Wette, das Zunftgericht, Gildegericht.
der Amtshauptmann, Amtsaufseher, Landvogt, Drost.
der Amtshelfer, Anwart, Adjunct, Substitut, Assistent.
die Amtshelferstelle, Adjunctur, Anwartschaft, Assistentschaft.
die Amtshoheit, Amtsherrschaft, die Rechte fürstlicher Aemter.
die Amtshoheitsgefalle, die Herrschaftseinkünfte fürstlicher
das Amtsholz, Deputatholz, Competenzholz, Freiholz. [Aemter.
der Amtsjünger, Candidat, Amtsbewerber, Ambient. [schaft.
die Amtsjüngerschaft, Candidatur, Amtsbewerbung, Magister-
der Amtskastner, Amtsverwalter, —schösser, —einnehmer.
der Amtskeller, Keller des Amts; Amtsökonomieverwalter.
die Amtskellerei, der Verwaltungsbezirk des Amtskellers.
das Amtskleid, die Amtskleidung, der Ornat, die Pontifikalia.
die Amtslade, Amtskasse, der Amtskasten, der Amtsstock.
das Amtsleben, das von einem Amte ertheilte Leben.
der Amtsmeister, Zunftmeister, zünftige Handwerksmeister.
die Amtsmiene, Richtermiene, das wichtige Ansehen.
der Amtsname, Titel, Charakter, die Courtoisie.
die Amtspfanne, in welcher die Amtssole gesotten wird.
die Amtspflicht, Amtsgebühr, Sporteln, das Accidens. [geteen
Amtspflichtig, adj. dem Amte verpflichtet; amtseifrig, pflicht-
die Amtsprobe, Expreobe, die der Berggeschworne einliefert.
der Amtsrath, Amtmann, Amtsbeisitzer, Assessor.
der Amtsrichter, Gerichtshalter, Schöppe, Schultheiß.
die Amtsrolle, der Gildebrief, Innungsbrief, Freiheitsurkunde.
der Amtssaß, -scheidsaß, einem A. unterworfene Grundbesitzer

die Amtsſaßerei, Amtsſäßigkeit, Unterordnung unter ein Amt.
Amtsſäßig, einem Amte unterworfen, amtspflichtig.
der Amtsſchaffner, Amtskeller, —ſchöſſer, —ökonom. [kellist.
der Amtsſchreiber, Gerichtsſchreiber, Amtsactuar, Amtsprotocol-
die Amtsſchrift, d. ſchriftl. Befehl des Amtmanns od. Amtes.
der Amtsſchultheiß, regierende, fungirende, active Schultheiß.
Amtsſchuſter, zünftige Schuhmacher, Schuhmacher-Meiſter.
die Amtsſole, Sole, welche d. Beamten als Beſoldung erhalten.
die Amtsſtadt, die einem Amte unterworfene Stadt, d. Kreisact.
der Amtstag, Gerichtstag, Sitzungstag, Verſammlungstag.
die Amtstracht, Uniform, der Ornat, die Pontificalien.
der Amtsvertreter, Amtsſtatthalter, Amtsſubſtitut, Vicearat-
der Amtsverwalter, Amtskeller, —ſchöſſer,—ökonom. [mann.
die Amtsverweiſung, Amtsentlaſſung, Abdankung, Caſſation.
der Amtsverweſer, Amtsvertreter, —ſtatthalter, d. Amtsvogt.
die Amtsvogtei, —verweſung, —ſtatthalterſchaft, das —gericht.
die Aemulation, der Wetteifer, Nacheifer, die Nacheiferung.
Aemuliren, wetteifern, nacheifern, ringen, nebenbuhlen.
das Amulet, Anhängſel, Schutzgehänge, Zauberanhängſel.
Amüſabel, adj. unterhaltbar, ergötzbar, ergötzlich.
Amüſant, adj. beluſtigend, unterhaltend, zeitkürzend.
das Amüſement, der Zeitvertreib, die Unterhaltung, das Vergnügen, d. Beluſtigung. [gnügen; zum Beſten haben, hinhalten.
Amüſiren, t. angenehm unterhalten, beluſtigen, ergötzen, ver-
die Amüſette, das Spielwerk; ein Doppelhaken (Geſchütz).
der Amygdalith, Mandelſtein, mandelähnlicher Tropfſtein.
An, (ana, atu) praep. zu, vor, bei, neben, über, auf, mit.
Anane, anelich, ſd., (unu) ohne, ausgenommen. [ſein.
An ächzen (ahhtzan) t. anſeufzen, anſtöhnen, anſtehen, anwin-
der Anabaptismus, die Lehre der Wiedertäufer, Mennoniten.
Anabaptiſt, Wiedertäufer, Taufgeſinnter, Mennonit.
die Anabaſis, Aufſteigung, Wiederkehr, Verſtärkung, Zunahme.
r. anabatiſches Fieber, wiederkehrendes, anhaltendes Fieber.
d. Anacardienbaum, Acajou, Nieren- od. Elephantenlaus—.
der Anachoret, Einſiedler, Walddender, Sonderling, Klausner.
Anachoretiſch, einſiedleriſch, waldbrüderlich, klausneriſch.
der Anachronismus, Zeitirrthum, -rechnungsfehler, -verſtoß.
die Anaglyptik, Kunſt d. halberhobenen, getriebenen Arbeiten.
Anaglyphen, Anaglypten, halberhobene Bildwerke.
der Anagnoſtes, Leſer, Vorleſer (bei Tiſche). [Wortſpiel.
das Anagramm, die Buchſtabenverſetzung, das Wechſelwort,
der Anagraph, ein verkehrt ſchreibendes Werkzeug. [fügung.
das Anakoluth, d. Anakoluthie, Folgewidrigkeit in der Satz-
die Anakruſis, das Aufhalten, Zurückſtoßen, der Auftact, Auf-
ſchlag, Vorſchlag. [miſchte Aufſätze.
die Analekten, Sammlung erleſener Stellen, Blumenleſe, ver-
das Analemma, der Thierkreis u. Sonnenuhren; Aſtrolabium.
d. Analogie, Aehnlichkeit, Gleichförmigkeit, Uebereinſtimmung.
Analog, analogiſch, adj. ähnlich, gleichförmig, angemeſſen.
das Analogon, das Entſprechende, Aehnliche, tertium compa-
Analogiſiren, verähnlichen, -gleichen, ähnl. machen. [rationis.
der Analogismus, Aehnlichkeitsbeweis, — ſchluß. [wickelung.
die Analyſis, Analyſe, Ablöſung, Zerlegung, -gliederung, Ent-
Analyſiren, auflöſen, zergliedern, entwickeln, zerlegen.
Analytiſch, adj. u. adv. auflöſend, zergliedernd, zerlegend.
die Analytik, Auflöſungs- oder Zergliederungslehre.
die Ananas, der Königsapfel, Palmenapfel; die Erdbeerdiſtel.
der Ananasbaum, die Sagopalme. die Ananasbirne, eine
würzige Birne. d. Ananaserdbeere, große Art Erdbeeren.
die Ananaslaus, die Schildlaus auf der Ananas.
die Anandrie, Mannloſigkeit, Unmannbarkeit, Unmännlichkeit.
Anandriſch, männerlos, ohne Staubfäden, nur weiblich.
Ankern, t. m. Ankern od. Klammern befeſtigen, anklammern.
Anapäſt, Aufſpringer, dſylbiger Versfuß, deſſen Endſylbe lang iſt.
Anapher, Anaphora, Wiederholung; d. Anſetzen, Nachwachſen.
Anarbeiten (anpuit) befeſtigen, anſchweißen; widerſtehen.
die Anarchie, Geſetzloſigkeit, Regierungsloſigkeit, Zügelloſigkeit.
Anarchiſch, geſetzlos, regierungslos, zügellos, herrſcherlos.
der Anarchiſt, Freund der Geſetzloſigkeit, der Zügelloſe.
Anarten (niartan) r. angewöhnen, aneignen; ſich anſchlieſſen.
Anäſen (azan) t. anlocken, anködern, anätzen, anäßig machen.
Anäßig, adj. ſd., lüſtern, begierig, happig, aud.
das Anathema, der Bannfluch, Kirchenbann, die Verfluchung.
Anathematiſiren, t. verfluchen, -wünſchen, in den Bann thun.
der Anatokismus, Zinſenwucher, —zins, d. Zinsverzinſung.
Anatoliſch, adj. öſtlich, morgenländiſch, gegen Aufgang gele-
Anathmen (atum) t. anhauchen, anblaſen, anwehen. [gen.
die Anatomie, d. Zergliederungskunſt, das Zergliederungshaus.
der Anatom, Anatomiker, Anatomiſt, Zergliederer, Zergliede-
Anatomiſch, adj. zergliedert, -gliederungsmäßig. [nungslehrer.
Anatomiren, t. zergliedern. [Aetzen anbringen.
Anätzen (uzun) t. anfangen zu ätzen, ein wenig ätzen, durch
Anäugeln (ung) t. angiotzen, anſchauen, zärtlich anblicken.
Anbabbeln, t. kindiſch anreden, anlallen, beſchwatzen.
der Anbach, ſd., (umbahr) die Kuhheerde eines Meiſterhirten.
Anbacken (pachan) ankleben, anheften, andorren, antrocknen.
Anbahen (pahan) t. angaffen, anmaulaffen, anglatzen.
Anbahnen (banan) t. bahnen, einleiten, vorbereiten.
Anballen, r. ſich i. Ballen anhängen, agglommerieren, anhäufen.
Anbannen (bannan) t. anzaubern, -hexen, -thun. [Angebinde.
der Anbau (pû) die Cultur, Bebauung, Bervollkommnung, das
Anbauen (pnan) t. zu bauen anfangen, anfügen; r. ſich nie-
der Anbauer, Colaniſt, Anpflanzer, Anſaß. [derlaſſen, anſiedeln.
Anbaulich, anbaubar, leicht anzubauen, zum Anbau einladend.
ſich Anbäumen (paum) r. ſich bäumen gegen, ſpreizen, ſperren.
der Anbefehl, Befehl, Rath, Empfehlung, Ermahnung.
Anbefehlen (pifflahan) empfehlen, anvertrauen, gebieten.
der Anbeginn (unugtn) Anfang, das Beginnen, die Eröffnung.
Anbehalten (pihaltun) t. am Leibe behalten, nicht ausziehen.
Anbei, adv. hiebei, hierbei, beigehend, zugleich.
Anbeißen (paizzan) i. ſich feſt beißen; t. ein wenig abbeißen
unnagen, aufreſſen; eingehen auf—, einwilligen.
Anbeizen (paizan) ein wenig beizen; anätzen.
der Anbelang, Belang, Betreff, Hinſicht, Anſehung.
Anbelangen, t. betreffen, angehen, berühren, belangen.
Anbelfern, t. anbellen, anfahren, ankeifen.
Anhellen, t. anklaffen, anbäffen, anbäßen, anbelfern.
Anbequemen (piehueman) accommodiren, anpaſſen.
Anberahmen, anberaumen, anſetzen, beſtimmen, feſtſetzen.
Anberegt, adj. angeführt, -gezogen, erwähnt, beſagt. [Anhöhe.
der Anberg (perc, peran) die Halde, der anſteigende Grund, die
Anbernen, ſd., anbrennen, anzünden, von Bernen, brennen,
Anberſten, i. unſpalten, anfangen zu berſten. [leuchten.
Anbeſſern (puzie, pezar) t. durch Beſſern daranbringen.
Anbeten (petan) t. verehren, vergöttern.
Anbetenswerth, —ungswerth, — würdig, verehrungswürdig.
der Anbeter, Verehrer, Vergötterer, Bewunderer, Liebhaber.
der Anberracht, Anbelang, die Hinſicht, Anſehung, der Betreff.
Anbetreffen (pitrepan) t. betreffen, belangen, ſich beziehen
Anbetteln, t. anflehen, erſuchen, bitten, angehen. [auf.
die Anbetung, innigſte Liebe und Verehrung, Vergötterung.
Anbezielen (uetilan) t. anberaumen, anſetzen, beſtimmen.
Anbiegen (piucan) näher biegen, beifügen, beilegen.
Anbieten (piutan) t. antragen, darbieten, darbeingen; i. zuerſt
bieten; r. ſich erbieten, anerbieten. [len.
Anbilden (pilitan) anüben, angewöhnen, durch Bilden mitthei-

das Anbindekalb, ein ungebundenes d. h. entwöhntes Kalb.
Anbinden (ymtan) t. befeſtigen, feſſeln, anſchnüren; i. anfangen zu ſtreiten; entwöhnen. [tung.
der Anbiß, das Anbeißen, Imbiß, Frühſtück, der Köder, die Ae-
Anbiſſen, ſd., ein Pferd anzäumen, anſchirren, d. Gebiß anlegen.
Anbittern (pittri) bitter machen, — ſchmecken, — anſprechen.
Anblaffen, t. anklaffen, anbellen, anbäffen, anbäfzen.
Anblaſen (plazan) anhauchen, anwehen; anfachen, aufblaſen; durch Blaſen ankündigen. [werk.
das Anbiatt, das Freiſamkraut; die Oblate, ſranartiges Back-
Anblatten (plat) t. in dünnen Blättern aneinander befeſtigen.
Anbläuen (plau) t. ein wenig blau machen.
Anblecken, anblöcken, anfletſchen, die Zähne weiſen, angrinſen.
der Anblick (anallich) die Anſicht, der Proſpect, das Erblicken.
Anblicken (plechan) anblinzeln, anwimpern, mit halbgeſchloſſenen Augen anſehen, anwinken.
Anblitzen, t. anfahren, zornig oder ſchnell anblicken, anleuchten.
Anblöcken, t. anbrüllen, anſchreien, anſtottern, anmeckern.
Anblümen, mit Blumen beſäen, beſetzen, beſtecken, beblümen.
Anbohren (poron) t. anſtechen, anzapfen, anbetteln.
Anbollen, ſd., anglotzen, anſtarren, mit Bollangen anſehen.
Anborgen (porhan) t. ſich durch Borgen verſchaffen, anleihen, borgend anvertrauen. [der Amboß.
Anborſten, i. die Borſten erheben. der Anboß, (anapoz) ſd.,
Anboſſeln, anboſſen, -boſſiren, -bilden, -formen, -ſchnitzen.
das Anbot (pot) Angebot, Anerbietung, Befehl, Aufgebot.
Anbrachten, Anprachten, ſd., i. ſich beſprechen, unterreden.
Anbraſſen, t. die Segel anziehen und anbinden, anreffen.
Anbraten (proatan) t. anſchmoren, anſengen, anfangen zu
Anbrauſen, t. anſtürmen, anroſen, anfauſen, anfahren. [braten.
Anbrechen (preßan) i. anſdämmern, erſcheinen, anfangen; t. anſchneiden, anſtechen, verderben.
Anbreiten (praitan) t. zum Dreſchen ausbreiten.
Anbrennen (prinnan) t. entbrennen, anfangen zu brennen; t. anzünden, entzünden, anbrennen, brandmarken.
Anbringbar, adj. paſſend, fügſam, dienlich, benutzbar.
Anbringen (pringan) t. anfügen, anheften, anziehen, placiren, unterbringen, abſetzen, verkaufen, vorbringen; loslaſſen; hinterbringen, melden, anführen, angeben.
das Anbringegeld, Handgeld, Einführungsgeld, Antrittsgeld.
der Anbringer, Hinterbringer, Anzeiger, Angeber, Sykophant.
Anbrocken (proßun) t. hineinbrocken, anfangen zu zerbrechen, anbröckeln. [das erſte Erſcheinen, der Anfang, d. Fäulniß.
der Anbruch (pruh) der erſte Bruch, die Erſtlinge, der Bruch,
Anbrüchig, adj. faulend, verderbend, ungeſtoßen, angefallen.
Anbrühen, t. aufwallen, aufwallen laſſen, aufkochen. [chen.
Anbrüllen, t. anſchreien. Anbrummen, t. anfahren, anſchnau-
Anbrüten, t. bebrüten. Anbumſen, i. anſtoßen, anfallen, an-
Anbürſten, t. niederbürſten, aufbürſten, anpinſeln. [ſchlagen.
die Anchore, Aborn. Ancha, Anche, Anka, aſd., Schädelhöhle.
die Anciennetät, das Amtsalter, das Rangalter, die Alterfolge,
die Ancrage, der Ankerplatz, Ankergrund. [Dienſtfolge.
And, adv. bange, peinlich, beengend, widrig; prp. gegen, ohne.
die Andacht, Aufmerkſamkeit, Gemüthserhebung, das Gebet, die Erbauung, Inbrunſt. [zu beten.
die Andachtelei, religiöſe Spielerei, erkünſtelte Andacht, Sucht
Andächteln, i. ſich andächtig ſtellen, heucheln, heilandeln.
Andächtig, adj. u. adv. aufmerkſam, geſpannt, theilnehmend.
Andächtler, Heuchler, Scheinheiliger, Scheinbeter, Betbruder.
die Andächtlerzunft, die Stündleinbeſucher, die vermeinten Auserwählten, die Betbrüderſchaft. [los.
Andachtlos, adj. unaufmerkſam, untheilnehmend, theilnahms-
das Andachtsbuch, Gebetbuch, Geſang-, Communionbuch.
der Andachtseifer, das warme religiöſe Gefühl. [mahlsfeier.
die Andachtsfeier, die Begehung des Gottesdienſtes, die Abend-
das Andachtshaus, Bethaus, der Tempel, d. Kirche. [brauch.
d. Andachtsgebrauch, Kirchenceremonie, gottesdienſtlicher Ge-
der Andachtsort, das Bethaus, der Wallfahrtsort, die Capelle.
die Andachtsreiſe, die Wallfahrt, die Pilgerfahrt, d. Bußfahrt.
die Andachtsſchrift, das — buch, Gebetbuch, Geſangbuch.
die Andachtsſtunde, Betſtunde, die Zeit des Gottesdienſtes.
die Andachtsübung, das Gebet, die gottesdienſtliche Handlung.
Andachtsvoll, adj. andächtig, feierlich, ſalbungsvoll, erbaulich.
Andämmen, t. andeichen, anſchwellen, aufſtauen; r. ſich über-
Andämmern, i. unbrechen, hell werden, anröthen, ſd. [laden.
Andämpfeln, t. dem Teige, dem Mehle die Hefen geben.
Andampfen (dampf) t. anrauchen, ſich als Dampf anlegen.
Andante, adv. gehend, gemäßigt, ſchrittgemäß, langſam.
das Andante, —tino, mäßig gehendes, langſames Tonſtück.
Andauern, i. dauern, währen, anhalten, fortdauern, beſtehen.
Andauletten, Andouillen, Andouilletten, Fleiſchklöße, —würſte.
Andem, adv. wahr, richtig, alſo. Ande, andig, ſd., immer, alle-
Andenken, i. gedenken, ſich erinnern, bedenken, erwägen. [zeit.
das Andenken, die Erinnerung, das Gedächtniß, Angedinde, Abſchiedsgeſchenk. [ſpätere, verſchiedene, entgegenſtehende.
der, die, das Andere oder Andre (onder) adj. folgende, zweite,
Aenderbar, adj. änderlich, ab—, ver—, waadelbar, variabel.
die Aenderei, Verböſerung, Aenderungsſucht, d. Wankelmuth.
Anderlei, adj. nicht einerlei, von anderer Art, anders.
Aenderling, Engerling. Aenderlen, ſd., t. ſonderbar riechen,
Andermann, zweite Mann, Nachfolger. [durcheinander dunſten.
Aendern, t. anders machen, vertauſchen, beſſern, umkehren.
Andernfalls, adv. ſonſt, widrigenfalls, anderſeits.
Anderntheils, adv. anderſeits, anderenfalls, im Gegenfalle.
Anders, adv. verſchieden, beſſer, nämlich, ſonſt, abweichend.
Andersdenkend, adj. andere Anſichten, Meinungen habend.
Anderſeitig, adj. gegenſeitig, entgegenſtehend, widerſprechend.
Anderſeits, anderer—, adv. anderenfalls, —theils, gegentheils.
der Andersgläubige, Andersdenkende, Häretiker, Ketzer.
Andersredend, adj. —lautend, —klingend, ſich — erklärend.
Anderswo, adv. ſonſtwo. Anderswoher, adv. ſonſtwoher.
Anderswohin, adv. ſonſtwohin. Anderthalb, ein u. ein halb.
das Anderthalbſchloß, Schl. einer Doppelflinte m. 2 Pfannen.
Anderumander, adv. wechſelsweiſe, einer um den andern, nach
Aenderung, Veränderung, Abſtellung, Beſſerung. [einander.
Anderwärtig, anderswo, auf andere Art, ſonſtwo, ſonſtwie.
Anderwärts, adv. anderswo, ſonſtwo, auswärts.
Anderweit, adv. ein andermal, auf andere Art, anderswo.
Anderweitig, adj. anderartig, verſchieden, abweichend, beſonder.
Andeuten (dutan) t. bezeichnen, zu verſtehen geben, äußern.
der Andeuter, das Andeutewort, der Artikel, d. Geſchlechtswort.
Andichten (dichtan) t. fälſchlich beilegen, nachſagen, zuſchrei-
Andienen (thionan) i. dienen, behülflich ſeyn, aufwarten. [ben.
Andonnern (thonaean) t. anſtürmen, anpoltern; t. anfahren,
der Andorn (thoen) Roßpolei. [erſchrecken, betäuben.
Andorren (dorran) i. antrocknen, ankleben, anbacken.
Andörren, t. welken machen, ein wenig dörren, anbacken.
der Andrang, Anſturm, Zudrang, die Zudringlichkeit.
Andrängeln, ein wenig andrängen, anſchieben, nachdrängen.
Andrängen, t. andrücken, hinanpreſſen; r. ſich zudringlich
Andräuen, t. androhen, mit etwas bedrohen. [nähern.
Andräuſchen, andreſchen; t. anſchlagen, beſpritzen, beſprengen.
das Andreasgebet, das Gebet der Mädchen um einen Mann.
das Andreaskreuz, e. geſchobenes Kreuz, woran Andreas ſtarb.
der Andreasorden, ein ruſſiſcher Orden. [wahrſagen.
Andreeslen, ſd., i. am Andreas-Abend Schätze gruben oder

Andrechſeln (trehſlan) andrehen, d. Drechſeln anbringen.
Andrehen (draẖan) t. andrechſeln, aufſchrauben, aufbinden.
Andreſchen (threſchan) t. anfangen zu dreſchen, anſchlagen, an-
Andrillen, t. andrehen, anzwirnen, anſpinnen, anſetzen. [flegeln.
die Andrienne, das Schleppkleid, der Schlender, Schlumper.
Andringen, i. ſich gewaltſam nähern, ſich anbrängen, anrücken.
Andringlich, adj. zudringlich, unverſchämt, keck, rückſichtlos.
der Androgyn, Hermaphrodit, Mannweib, Zwitter, weibiſcher
die Androgynie, Zwitterbildung. [Mann, Zwidorn, Blendling.
Androhen, (thraunan) t. bedrohen, vorſtellen, drohen.
die Andromanie, Mannstollheit, Männerſucht.
die Andromeda, Gemahlinn des Perſeus, ein Geſtirn.
Andrommeten, t. antrompeten, anblaſen, anpoſaunen, anrüh-
die Androphobie, Männerſcheu, Männerfurcht. [men.
der Andruck, der Druck an etwas, ein angedrucktes Blatt.
Andrucken, t. im Drucke aneinanderhängen.
Andrücken, t. anpreſſen, befeſtigen, feſt anhalten, andrängen.
ſich Anducken (duẖan) r. unkauern, anhocken, anſchmiegen.
Andudeln, t. anleiern, anorgeln. **der Anduft**, Anflug.
Anduften, t. durch Duft anſprechen, mit Duft berühren.
Andummen, ſd., aus Dummheit anſtoßen, dumm anreden, an-
Andunſten, i. als Dunſt an etwas aufſteigen, anqualmen. [tölpeln.
Andünſten, t. den Dunſt an etwas treiben, andämpfen.
Andupfen, t. anticken, antippen, anrühren, anſtupfen.
Andurch, adv. hiedurch, hiemit, anmit, anbei.
Andurren (thurran, turſtan) ſd., dürfen, wagen, anſtoßen.
Anduſſeln, i. anträumen, geſchlendert kommen, andämmern, an-
Anéantiren, vernichten, aufheben, zerſtören, austilgen. [dämeln.
das Anéantiſſement, die Vernichtung, Aufhebung, Abſchaffung.
Anebenen (ebnan) ſd., t. anebnen, wegſam machen, vorbereiten.
Aneifern (eifarn) t. aufeuern, anregen; anfahren, ankeifen.
Aneignen (eigin) t. zu eigen machen, annähen, annehmen, ler-
Aneinander, adv. eins an dem andern, e. an das andere. [nen.
Aneitern i. durch Eiter ankleben, anſchwären, anbacken.
die Anekdota, noch nicht herausgegebene Schriften.
die Anekdote, der Zug, Scherz, Vorfall, die Denkwürdigkeit.
Anekdotophag, Anekdotenhäſcher, -krämer, -erzähler, -liebh.
Anekeln (ekſlîn) t. Ekel erregen, anwidern, abſtoßen. [haber.
das Anemochord, das Windſaitenſpiel, der Aeolsharfe ähnlich.
der Anemometer, Anemobarometer, Windmeſſer.
die Anemometrie, Windmeſſung, Windmeſſkunſt.
die Anemone, Windroſe, —blume, das Leberkraut, das Gold-
häbnlein, die Küchenſchelle, der Bocksbart, die Beißwurz.
das Anemoſkop, der Windzeiger, —weiſer, die Wetterfahne.
die Anemothek, der Windkaſten, die —lade in Orgeln, der Luft-
behälter. [ratben, antreiben.
Anempfehlen (anfelaẖan) t. mit Nachdruck empfehlen, an-
Anenden (enteran) i. angränzen, anſtoßen, anliegen. [tigte.
der Anerbe (arpea) nächſte Erbe eines Guts, der Nächſtberech-
das Anerbe, das Angeerbte, das Erbgut, Freigut.
Anerben, ererben, durch Erbſchaft zukommen, angebären, an-
das Anerbieten, die Erbietung, das Angebot. [ſtecken.
Anerbieten (piutan) anbieten, darbieten, freiſtellen.
Anerfinden (fintan) t. dazu erfinden.
die Anerie, die Eſelei, der Eſelsſtreich. [erklären, würdigen.
Anerkennen (urchanan, irkennan) t. für etwas erkennen und
Anerkennbar, adj. zu würdigend, ſchätzbar, belohnungswerth.
das Anerkenntniß, d. Anerkennung, Wiedererkennung, Würdi-
d. Anerkennungsgeld, Lehenantrittsgeld. [gung, Einräumung.
der Anerkennungsſchein, die ſchriftliche Anerkennung.
die Anerle, der Maßholder, der Ahorn, Ahre, Maſerle. [geben.
Anerſchaffen (arſeaſan) t. bei der Schöpfung mittheilen oder
Anerwogen, adv. in Erwägung.

Anerziehen, t. d. Erziehung beibringen, angewöhnen, z. eigen
Aneſſen (ezzan) v. E. fett werden, anfangen zu eſſen. [machen.
Anfabeln, t. andichten, fälſchlich zuſchreiben oder nachſagen.
Anfächeln, t. anwehen, anhauchen, anblaſen, anfächern. [feuern.
Anfachen (fahan) anblaſen, in Gluth bringen, anregen, an-
Anfädeln (fade) an einen Faden reihen, aufziehen, anknüpfen.
Anfahen (faẖan) anfangen, beginnen, angreifen, unternehmen.
Anfahrbar, adj. anlandbar, zugänglich, hinbringbar, anlegbar.
Anfahren (faran) i. anfliegen, vorfahren, anſtoßen; einfahren,
an die Arbeit gehen; t. herbeiſchaffen; ſchelten.
das Anfahrgeld, Häuergeld, Eintrittsgeld, Zechgeld. [gehen.
der Anfahrſchacht, Sch., durch welchen d. Bergleute an d. Arbeit
die Anfahrt (fart) Auffahrt, Ankunft, der Anfang, die Anfurt.
der Anfall (fal) Anſtoß, Angriff; die Fallſucht; das Sperrholz.
Anfallen (pifellan) i. im Fallen anſtoßen, zufallen, ſich ſchnell
Anfällig, adj. was anfallen kann. [nähern; t. angreifen, befallen.
d. Anfallsgeld, Antritts — beim Uebergange e. Lehnes an e. Ver-
das Anfallsrecht, Anwartſchaftsrecht, Anwartſchaft. [wandten.
Anfälſchen, t. andichten, anlügen, fälſchlich beilegen, beimiſchen.
Anfalzen (falzan) t. anleiſten, annuten, anfügen, verbinden.
der Anfang (anagin) Anbeginn, Beginn, die Eröffnung, der
Eingang. [erheben, machen, thun; i. ſeinen Anfang nehmen.
Anfangen (anagimnan) t. beginnen, anheben, unternehmen,
der Anfänger, Schüler, Unternehmer, Lehrling, Junger.
Anfängerei, Lehrlingsarbeit, Lehrwerk, Schülergelehrſamkeit.
Anfänglich, adj. das erſte, früheſte; adv. zuerſt, urſprünglich.
Anfanglos, adj. unendlich, zwig, unerſchaffen.
Anfangs, adv. im Anfange, zuerſt, anfänglich.
das Anfangsbuch, Elementarbuch, die Fibel, der Katechismus.
der Anfangsbuchſtabe, Capital-, Initialbuchſtabe.
d. Anfangseindruck, der erſte, urſprüngliche Eindruck. [lehre.
Anfangsgründe, Elemente, Anfänge, Vorkenntniſſe, Anfangs-
die Anfangslinie, der Grundſtrich, d. Richtſchnur, Grundriß.
der Anfangspunkt, Ausgangspunkt. **d. Anfangsſchule**, Ele-
Anfangsvers, erſter Vers e. Gedichts. [mentar—, Primär—.
das Anfangswort, das erſte Wort eines Satzes.
die Anfangszeile, Anfangsſtrophe, —linie, der Anfangsort.
Anfärben (farwnan) t. anſtreichen, ſchminken, anmalen.
Anfaſſen, t. angreifen, ſich -halten, -fangen, unternehmen, anta-
Anfauchen, anziſchen, anfauchzen (von Katzen). [ſten, -packen.
Anfaulen i. anfangen zu faulen, verderben, angehen.
Anfechtbar, adj. beſtreitbar, widerlegbar, bezweifelbar.
Anfechten (fehtan) t. bekämpfen, angreifen, anzapfen, ſtreitig
machen, beſtreiten, verſuchen. [tanas.
der Anfechter, Verſucher, Verführer, Verlocker, Beeleiter, Sa-
die Anfechtung, Beſtreitung, der Angriff, Verſuchung, Reizung.
Anfeilen, t. anfangen z. befeilen, d. F. hervorbringen an etwas.
Anfeilen, t. unfeilſchen, dingen, behandeln, zum Kauf anbieten
Anfeilſchen, t. anfangen zu behandeln oder zu bedingen, zu
märkten; anbieten, ausbieten, feilbieten. [kämpfen.
Anfeinden (pfiantan) t. angreifen, beſtreiten, bekriegen, be-
die Anfeindung, Feindſeligkeit, Angriff, Bekriegung, -fehdung.
Anferſen (farſun) i. aufſpringen, mit der Ferſe anſchlagen.
Anfertigen (faertte) t. ausfertigen, verfertigen, ausarbeiten.
Anfeſſeln, t. anketten, anbinden, gefangen legen. [ölen.
Anfetten, t. ſchmalzen, feiſten, mäſten, Fett anſetzen, ſchmieren,
Anfeuchten, t. netzen, näſſen; anpiſſen; im Ofen trocknen.
der Anfeuchtpinſel, Pinſel v. Eichhornhaaren zum Vergolden.
d. Anfeuchtungsgrube, d. Einweichungstrog i. Papiermühlen.
Anfeuern (fuir) t. erhitzen, anreizen, anhetzen; i. Feuer machen.
Anfilzen (filee) t. den Hutfilz auf dem Filzkern formen.
ſich Anfinden (fintan) r. ſich vorfinden, ſich ein—, zum Vor-
Anfirniſſen, poliren, mit Firniß anſtreichen. [ſchein kommen.

Anflammen, t. über Flammenfeuer wärmen, reizen, entflammen.
Anflatteen, flatternd, fliegend anſtoßen; angeflogen kommen.
Anflechten (fleßten) t. anbiegen, durch Flechten anfügen.
Anflecken (fleeeh) t. anſtücken, anſetzen, annähen.
Anflehen (flaehan) t. erſuchen, bitten, anrufen.
der Anfleher, Implorant, Anrufer, Schutz Begehrende.
Anflerſchen, t. anblecken, angrinſen, widerlich anlachen.
Anflicken, t. anflecken, anſtücken, annähen, anſetzen.
Anfliegen (fliugan) i. geflogen kommen, fliegend anſtoßen, anprallen; ſich beſamen, Wurzel ſchlagen, wachſen.
Anfliehen (fliuhan, fleohan) ſich flüchten, fliehen zu.
Anfließen (fleazzan) i. anſchwemmen, anſchwimmen, -ſinken, Anflößen (flazan) t. -ſchwemmen, -ſpülen, -ſetzen. [anſchwellen.
die Anflößung, Anſchwemmung, Anſetzung, Anſchütt, Anfluß.
das Anflößungsrecht, Anſchwemmungsrecht, Steand-, Ufer-
Anfluchen, t. fluchend anwünſchen. [recht.
der Anflug (flug) die ſchnelle Erſcheinung, das junge geſäete Nadelholz, das am Geſtein gewachſene Erz, der Anſchuß.
der Anfluß, das angeflößte Land, das Anſtrömen, Herauſfließen.
Anflüſtern (flistran) leiſe aneeden, anwiſpern, ſoufflixen, anliſpeln, anſäuſeln, anpiſpern. [ſchlagen, anbranden.
Anfluten (flot) flutend heranlommen, anwagen, in Fluten anfodern, anfoedern, t. mahnen, anſpeechen, verlangen.
Anfolgen (folaßan) i. beifolgen, erfolgen, heeaunahen.
Anfordern, anfoedern, t. verlangen, anſprechen, mahnen.
Anformen, t. auf die Form beingen, anbilden, geſtalten.
die Anfractuoſität, die Erhöhung auf einer Knochenfläche.
Anfrage, Erkundigung, Rathserholung, Beruthung, Vorfrage.
Anfragen (ftantfeagon) i. ſich erkundigen, zu Rathe ziehen, ſich berathen; vorfragen, vorſprechen. [unreden.
Anfremden (framadi) t. befremden, fremd vorkammen, als fr.
Anfreſſen (freszan) t. aanagen, benagen, uneſſen, ſich dick freſ-
Anfeieeen (eafrieaa) i. feſt frieren, anfangen zu gefrieren. [ſen.
Anfrischen (freſe) t. auffrischen, erquicken, -friſchen, herſtellen.
der Anfriſchofen, der Bleiofen in den Schmelzhütten.
die Anfriſchſchlacke, die Schlacke vom angefriſchten Bleierze.
Anfrümmen, t. früh beſtellen, im voraus anſchaffen.
die Anfuge, Beilage, der Anſchluß, das Anhängſel.
Anfugen (foagan) t. anfügen, anpaſſen, anſtoßen.
Anfügen, t. beifügen, hinzufügen, anſetzen, anhängen, anheften; r anliegen, anſchlieſſen. [wahrnehmen.
Anfühlen, t. befühlen, angreifen; erfühlen, durch Anfühlen
Anführbae, adj. anziehbar, erwähnbae; eegierbae, lenkſam.
die Anfuhe (faara) Zufuhr, das Heranführen, die Anfahrt.
das Anführgeld, Unterweiſungsgeld, Lehegeld, Anleitungsgeld.
Anführen (fiaa) t. nahe führen, hinzuführen. anleiten, anlocken, täuſchen, betrügen, heranfahreen; erwähnea, citiren.
Anführee, Heeresführer, Rädelsführer; Betrüger; Unterweiſer.
Anführerei, Betrügerei, Täuſchungsſucht, Falſchheit, Chicane.
die Anführerſtelle, Heer—, der Generalsrang, Oberbefehl.
die Anführung, Erwähnung, Quotation, Citat, Anziehung.
das Anführungszeichen, Hälchen, Gänſefüßchen, Gänſeauge.
Anfüllen (fullan) t. vollmachen, vollſtopfea, vollgieſſen.
Anfunkeln, t. anblitzen, ſchnell anblicken, anblinken.
die Anfurt, Anfahrt, der Landungsplatz, Strand, Kai. [ſetzen.
Anfußen (foaz, fuaz) i. d. Füße anſetzen, feſten Fuß faſſen, ſich
die Angabe (ageba) der Entwurf, der Bericht, das Angeben, die Anzeige; das Handgeld, die Angift, das Angeld, das Datum.
Angabeln, t. anſpieſſen, anſtechen, aufgabeln, ſich bemächtigen.
Angaffen, t. anmaulaffen, anglotzen, anſtaunen, anſchauen.
der Angaffer, Bewunderer, Maulaffe, Anglotzer, Anſchauer.
Angahnen, t. gähnend anſehen, ſich voe einem öffnen.
Angällen, t. mit Galle vermiſchen, bitter machen.
die Angarien, Frohndienſte, Dienſtfahren der Unterthanen bis
die Angern, ſd., Nebenſtube, Kammer, Gaden. [zur Gränze.
Angatten, t. verehelichen, antrauen, verbinden, vereinigen, ordnen, anreihen, angattigen, angattlichen.
die Angattung, Vereinigung, Ehe, Anſchlieſſung, Verbindung.
die Ange, Enge, der Drang, die Angſt. d. Angebäude, Neben-
Angebbar (aepan) adj. angeblich. [gebäude.
das Angebelle, das häufige Anbellen, Angeklaffe, Rüdengebell.
Angeben (aeyan) t. auf Abſchlag geben, in den Tauſch geben anführen, anzeigen, beſtimmen, vorſchlagen, entwerfen; anfangen; verrathen; zuerſt geben. [ther.
der Angebee, Entwerfer; Hinterbeinger; Sykophant, Vereä-
die Angeberei, Verrätherei, das Hinterbeingen, Klatſcherei.
Angeberiſch, adj. gewohnt Andere anzugeben, verrätheriſch.
Angebinde, Andenken, Erinnerungsgeſchenk v. e. Feauenzimmer.
Angeblich, adv. der Angabe nach; adj. ſogenannt, vorgeblich.
Angeboren, adj. angeerbt, angeſtammt, väterlich, auerſchaffen
das Angebot (aeun) Anbieten, das Zuerſtgebotene, Auerbietn.
die Angeburt (aapurt) Auerbung, Anſtammung.
Angedeihen laſſen, zu Theil werden laſſen, zukommen laſſen.
das Angedenken, Andenken, Angebinde, d. Erinnerung. [Lehen.
das Angefälle, die zugefallene Erbſchaft, Anwartſchaft auf e.
das Angehänge (aihgeae), Schmuck, Zaubermittel, Amulet.
das Angehäufe, Aggregat, der Haufe, das Anhäufen, Anſetzen.
Angehen (gihan, gangan) t. angreifen, anſprechen, anſtoßen, beginnen, anfangen, bekümmern; i. geſchehen können, Wurzel ſchlagen, erträglich ſeyn, anfaulen.
Angehend, adv. betreffend, hinſichtlich, in Anſehung.
Angehends, adv. anfangs, anfänglich, zuerſt, ſogleich. [thum.
das Angehör (aihaae) die Angehörde, der Zubehör, das Eigen-
Angehöeen (aihaean) i. zugehöeen, verbunden ſeyn, herrühren.
Angehörig (aihaelr) gehörend, verwandt, leibeigen, höeig.
die Angehörigen, Verwandten, d. Familie, d. Leute, d. Geſinde
Angeifern (aaipaena) t. beſpritzen, anſpucken, beſudeln.
Angeißeln (aeisalan) t. aapeitſchen, anſchmitzen, antreiben.
die Angel, der Stachel, Thüezapfea, Angelhaken; die Zuſangel.
Angelangen, i. anlommen, hinkommen, erreichen, betreten.
das Angelband, Thürband, Thüegehange, Thüegelenk.
das Angeld, Handgeld, die Angift, Angabe, der Haftſchilling.
der Angeldeaht, Angelhaken, die Fiſchangel, Draht zu Angeln.
die An -elegenheit, das Anliegen, Geſchäft, die Unterbaadlung.
Angelegentlich, dringend, wichtig, am Herzen liegend, inſtändig.
der Angelee, Fiſcher; der Gefallſüchtige; ein Waſſervogel.
der Angelfiſch, der geangelte Fiſch, der Stachelroche, Gift—,
der Angelfiſcher, Angeler. die Angelfiſcherei, d. Fiſchangeln.
d. Angelhaken, -zapfen, -widerhalen. d. Angelica, Engelwurz.
die Angelleine, der Angelfaden, die —ſchnur, das —band.
das Angellob, die Schmeichelei, welche Erwiderung bezweckt.
die Angellocke, gekrümmte Haarſpitze an der Schläfe.
die Angelmaus, die gemeine Spitzmaus, Bis-, Reut-, Biſam-.
Angeln, t. mit der Angel fiſchen, erſtreben, erhaſchen; ſtechen.
Angeloben (ataheizzan) t. verſprechen, betheuern, ſchwören.
das Angelöbniß, die Betheuerung, das Verſpeechen, Angelobte.
die Angelolatrie, d. Engelanbetung. die Angelologie, Engel-
die Angelophanie, Engel-Erſcheinung. [lehre.
der Angelplatz, Angelart, Stelle zum Angelfiſchen. [Achſe.
der Angelpunkt, Mittelpunkt der Angel, Pol, d. Endpunkt der
die Angelruthe, Angelſtange, der Angelſtock, das Angelrohr.
das Angelſchiff, Seefiſcherneehen, Fiſcherſchiff, die Schmacke.
die Angelſchnur, der pferdehaarene Angelfaden, die Angelleine.
die Angelſtange, Angelruthe, das Angelrohr, der Angelſtock.
der Angelſtempel, Amboß, d. Angeln an d. Meſſer zu ſchmieden.
der Angelſtern, Polarſtern, Nordſtern, die Himmelsangel.

die Angeltugend, Cardinal—, Haupt—, vornehmſte Tugend.
Angelweit, adv. ſperrangelweit, ganz offen, weit offen.
Angemeſſen, adj. u. adv. paſſend, gemäß, übereinſtimmend.
Angen, Angſten, ſd., i. in der Enge ſeyn, Angſt, Noth haben.
Aengen, Aengſtigen, ſd., beengen, bängen, ſchrecken, quälen.
der Angen, ſd., d. Entzündung d. Luftröhre, d. Enge, Bräune, Rankorn. [muthig, anmuthsvoll, erwünſcht, erquickend.
Angenehm (enstig) adj. annehmlich, lieblich, wohlgefällig, an-
der Anger (angur) der Raſenplatz zwiſchen Häuſern, der mit Gras bewachſene Rand; die Aue, Wieſe, Weide. [blümlein.
die Angerblume, Gänſeblume, Maßliebe, das Margarethen-
der Angerhäusler, Brinkhäusler, Angerſaß, Raindauer.
das Angerkraut, der Wegetritt. der Aengerling, Engerling.
der Angerling, eßbarer Schwamm. Angern, ſd., Aehren leſen.
das Angerrecht, Angermißbrauch, Angerazung, Angerweide.
Angeſchoſſen, adj. benebelt, trunken, angeſtochen; c. Haſenfuß.
Angeſehen, adj. geachtet, geehrt; adv. deswegen, in Erwägung.
Angeſeſſen, adj. wohnhaft, etablirt, angeſiedelt, ſeßhaft, anſäſſig.
das Angeſicht (anastuni) Antlitz, Geſicht, d. Gegenwart. [wart.
Angeſichts (cassz) adv. im Angeſichte, vor Augen, in Gegen-
die Angewege, das Lager der Anwellen, das Zapfenlager.
das Angewende, Anewenne, Umkehr d. Pflügen, d. Ackerrand.
Angewinnen, t. abgewinnen, anhaben, anthun; ſich aneignen.
Angewöhnen (Ainuonan) t. anüben, aneignen, annehmen.
die Angewohnheit, ſchlimme Gew., Eigenheit, Sonderbarkeit.
die Angfahne, ſd., d. Schweißtuch, Stück alter Meßkleidung.
Angieren t. gierig anſehen, begehren, verlangend anſtieren.
Angieſſen (Niozun) t. ein wenig begieſſen, durch Gieſſen befeſti-
gen, anfangen zu gieſſen. [wände zu gieſſen.
das Angieſſungsgetriebe, Räderwerk, die Sole auf die Dorn-
die Angift, das An-, Haubgeld; die Morgengabe, Schatulle.
die Angina, die Bräune, Kehlbräune, Halsentzündung.
Angiren, (cherran) anlocken, ankirren, anlächeln.
die Anglaiſe, der engliſche Tanz, Contre-Tanz.
der Anglanz (gualtizi) Widerſchein, Abglanz, das Seitenlicht.
Anglänzen, anleuchten, anſtrahlen, anſchimmern; blänken.
Angleiten, i. anfallen, gleitend anſtoßen, anglitſchen.
der Angler, Angelfiſcher; ein ſtechendes Inſect.
die anglicaniſche Kirche, engl. Kirche. [das Engliſch-Deutſch.
der Anglicismus, die Engländerei, engliſche Spracheigenheit,
Anglicomanie, Angiomanie, die Engländerſucht, Engländerei.
Angliſiren, ſtutzen, ſtumpfſchwänzen, engländern, ſtutzſchwänzen.
das angliſirte Pferd, der Stutzſchwanz, Engländer, Stumpf-
Anglitſchen, -gleiten, -ſchlüpfen, -wippen, -rutſchen. [ſchwanz.
Anglotzen, t. anmaulaffen, anſtaunen, anſchauen, anſtieren.
Anglühen (Gleahan) i. anglimmen, entglimmen; t. glühend
Anglupen, t. finſter anſehen, angrollen. [anſehen, anblitzen.
Angränzen, angrenzen, i. anſtoßen, anliegen, benachbart ſeyn.
Angrauen, t. erſchrecken, angrauſen, Schauder erregen.
Angrauſen, t. zornig anſehen, erſchrecken, anſchauern.
Angreifen (enraifan) t. anfaſſen, ergreifen, beleidigen, anfallen,
beſtreichen; anfangen, beginnen; entkräften, ſchwächen; r.
ſich anſtrengen, ſich ungewöhnlich bemühen. [fende Theil.
der Angreifer, Beſtreiter, Streiterheber, Aggreſſor, der angrei-
Angreifiſch u. angreiflich, adj. wornach man gerne greift.
Angreinen, ungrienen, angrinſen; t. widerlich anlachen.
Angrenzen, ſ. -granzen. der Angrenzer, Gränznachbar.
der Angriff (unafert) Anfall, die Anklage, die Beſtreitung; der
Anfang eines Gewebes. [Offenſivkrieg.
das Angriffsbündniß, die Offenſivallianz. der Angriffskrieg,
Angriffsſchritt, Sturmſchritt, d. Sturmlaufen, d. Geſchwind-
die Angriffswaffe, Schwert u. Speer, Trutzwaffe. [ſchritt.
die Angriffsweiſe, die Art des Angriffs.

Angrinſen, t anſtetſchen, anblecken, angreinen, anlächeln.
Angrölen, nd., t. anſchreien, anbrüllen, anrufen, anbölken.
Angrünen, i. ausſchlagen, ergrünen, knoſpen, grün werden.
Angrunzen, t. anſchnurren, anbrummen, anfahren, anröcheln.
die Angſt (angust, angida) Bangigkeit, Beklemmung, Furcht;
die Haſt, die Eile; das Bauchgrimmen, die Kolik.
Angſt, adv. beängſtigt, bange. Angſtausruf, d. Angſtgeſchrei.
Aengſten (angustan) t. beängſtigen, erſchrecken, bedrängen;
r. ſich fürchten, beunruhigen. Angſter, Schweizerpfennig
der Aengſter, Engſter, ein enges Trinkglas, Kelchglas.
d. Angſter, Aeng—, Engſter, enge Flaſche, Gutter, Gunk-, Gluck-
das Angſtfieber, Beklemmungsfieber, das heiße Fieber. [glas.
der Angſtgefährte, Angſtgenoſſe. [Bekümmerniß.
das Angſtgefühl, die Beklemmung, der Schrecken, die Unruhe,
das Angſtgeheul, —geſchrei, —geſtöhne, —gewinſel, —gebrüll.
das Angſtgeſicht, die Schreckenszüge, der Angſtblick; das ängſt-
Angſthaft, angſthaftig, ängſtig, -lich, beklommen. [liche Geſicht.
Aengſtigen (angen, angustan) t. ängſten, ſchrecken, bedrängen.
das Angſtkind, Schwereangſtkind, ein ungerathenes Kind.
Aengſtlich, adj. u. adv. beängſtigt, beſorgt, fuechtſam, genau.
die Aengſtlichkeit, Beſorgtheit, ängſtliche Sorgfalt, Furchtſam-
Angſtmann, Scharfrichter, Henker, Henkersknecht, Büttel. [keit
der Angſtmenſch, der Aengſtliche, Verlegene, Unbeholfene.
der Angſtruf, d. Angſtgeſchrei, —gewimmer, —geſtöhne, Schre-
der Angſtſchweiß, kalte Schweiß, die Angſttropfen. [ckensruf.
der Angſttraum, Schreckenstraum, der fürchterliche Traum.
Angſtvoll, adj. u. adv. angſterfüllt, ängſtlich, voller Angſt.
Angucken, ankucken, anſehen, anlugen, anſchauen, anblicken.
die Anguilloten, kleine warmirte Aale, geſalzene Aale.
Angulär, adj. u. adv. winkelig, eckig.
die Angurie, d. Waſſermelone, amerikaniſche Gurke. [törnen.
Angurren, angirren, r. t. ankirren, freundlich anſprechen, an-
Angürten (gurt) t. anſchnallen, feſtgürten, umgürten.
der Anguß, Aufguß, das Zugegoſſene, die Auffüllung, das Füllſel.
die Anguſturarinde, eine bittere gewürzhafte Fieberrinde.
Anhaben (haben) t. tragen; anthun, beikommen; ungewinnen.
Anhäbig, adj. ſd., habſüchtig, gewinn-, ſpiel-, ſtreitſüchtig.
Anhacken, t. anfangen z. hacken, anhauen, mit der Hacke nähern;
i. ankleben, anhaften. [anhacken.
Anhaften (haften) i. feſthangen, anhangen, ankleben, anbacken.
Anhageln, den Hagel anwerfen, behageln, anſchloßen.
Anhägern, t. anhügeln, anhäufen, dem Fluſſe abgewinnen.
Anhäkeln (hacun) t. anſtricken, anhaken, anketteln, anhängen,
Anhalftern, t. mit d. Halfter anbinden; anſchirren. [anhaufen.
der Anhall, der anſchlagende Ton, Schall, Wiederhall, d. Echo.
Anhallen, i. wiederhallen, tönend anſchlagen, erſchallen. [legen.
Anhalſen (hulsan) t. m. d. Halsſeile anbinden, d. Hängeſeil um-
der Anhalt, Einhalt, der Stützpunkt, die Unterſtützung, Hülfe.
Anhalten (hultan) t. anlegen, feſthalten, gewöhnen, antreiben;
inne halten; verhaften; i. ſtillhalten, einhalten; bitten, an-
ſuchen; fortdauern, nicht aufhören. [werber
der Anhalter, der Bettzopf, der Anhaltende, Anſuchende, Be-
Anhaltſam, adj. anhaltend, beharrlich, ununterbrochen, fortdau-
d. Anhaltſeil, d. Tanz. Niederhalten ungelegter Schiffe. [ernd.
Anhämmern, t. anklopfen, anſchmieden; i. anpuchen, anſchlagen
der Anhang, das Anhängſel, der Zuſatz, die Partei, die Beilage.
Anhangen (hangan) t. feſthangen, ankleben, zugethan ſeyn.
Anhängen, t. befeſtigen, hinzufügen, zuwenden, zufügen; r. ankle-
der Anhänger, Genoſſe, Mithalter, Sectirer, Ergebene. [ben.
die Anhängerei, der Anhang, das Anhängen, die Anhängeſucht.
Anhängig, adj. anhänglich, klagbar, zugehörig, beilegend.
Anhänglich, adj. geneigt, anhangend, zugethan, ergeben.
die Anhänglichkeit, Zuneigung, Liebe, Ergebenheit, Treue.

das Anhängſel, der Anhang, die Beilage; das Amulet.
Anharken, t. anrechen, mit der Harke heranziehen, anegen.
Anhaſpen, anhäſpen, t. ſhäkeln, ſhaken, ſhängen. [Berührung.
der Anhauch (hnaha) d. Anwehen, Anbluſen, d. Anduft, d. ſanfte
Anhauchen (hnahan) t. anathmen, ſwehen, ſblaſen, leicht auf-
Anhauen, t. ſpeitſchen, ſhacken, etwas abhauen. [tragen, eingeben.
Anhäufeln, t. anhügeln, anhägern, anhäufen, ſchobern. [wachſen.
Anhäufen (hufan) t. aufhäufen, vermehren; r. [unehmen, an-
Anhäufung, Zunahme, Vermehrung, d. Wachsthum, d. Aggregat.
Anheben (hepan) anfangen, anhalten; i. ſeinen Anfang nehmen.
Anheften, t. befeſtigen, ankleben, anhaken, verbinden.
Anheilen (gihelan) i. anwachſen, ſich wieder verbinden.
Anheiligen (helag) t. antrauen, anſegnen, als heilig übergeben.
Anheim (hemtun) adv. zu Theil; ſfallen, [zufallen; ſgeben,
überlaſſen, übergeben; ſſtellen, übertragen, überlaſſen.
Anheimeln, t. heimiſch anſprechen, an die Heimath erinnern.
Anheiſchig, adv. verpflichtet, verbindlich, gehalten.
die Anhelation, das Keuchen, der kurze Athem, das Aſthma.
Anhelfen (helpan) t. behülflich ſeyn, zur Anſtellung helfen, em-
Anhenken, t. anhängen, aufhängen, ſhaken, ſknüpfen. [pfehlen.
Anher (heraſun) adv. her, hieher, bisher.
Anhetzen (hazzan) t. anjagen, anreizen antreiben, anfeuern.
Anheucheln, t. heuchleriſch anlächeln, ſcheinheilig anreden.
Anheulen, t. anſchreien, anwinſeln, anjammern, anflehen.
Anheut (hiuta) adv. heute, heutiges Tages, anjetzt.
Anhexen (haſſan) t. anthun, anzaubern, anbinden, anbannen.
der Anhieb, Anhau, das angefangene Fällen.
der Anhinga, Schlangenhalsvogel in Braſilien.
die Anhöhe (haah, haſ) Erhöhung, der Hügel, der Berg.
Anholen (halon) t. heranziehen, anziehen, anſpannen. [geben.
Anhören (hiuran) t. zuhören, durch Hören erkennen, Gehör
ſich Anhoſen, ſich behoſen, die Hoſen anziehen, ſich rüſten.
Anhüpfen, i. anſpringen, antanzen. Anhuſſen, t. ſd., anhetzen.
Anhuſten, in's Geſicht huſten, durch Huſten anrufen. [len.
Anhutſchen, i. heranfliegen, anhuſchen, anſchnicken, anſchmei-
das Aenigma, Räthſel, die räthſelhafte, zweideutige Aeußerung.
Aenigmatiſch, räthſelhaft, zweideutig, dunkel, verworren. [geben.
Aenigmatiſiren, räthſelhaft ſprechen oder ſchreiben, zu rathen
der Anil, die Indigopflanze in Indien. [terlicher Verweis.
die Animadverſion, Anerkennung, Bemerkung; Ahndung, rich-
Animalcula, ſehr kleine Thierchen, Samenthierchen.
die Animalien, thieriſche Körper, Fleiſchſpeiſen.
Animaliſch, thieriſch. die Animaliſation, Verthierung,
Aufnahme in d. thier. Organismus. [verwandeln.
Animaliſiren, t. thierähnlich machen, verthieren, in Thieriſches
die Animalität, Thierheit, das Thierweſen, thieriſche Weſen.
der Animalismus, die Thierheit, Lebensthätigkeit eines Thieres.
die Animation, Belebung, ſeelung, Ermunterung, Aufregung.
Animiren, t. beleben, beſeelen, ermuntern, anfeuern. [rung, Groll.
die Animoſität, Leidenſchaftlichkeit, Empfindlichkeit, Erbitte-
Animos, adj. leidenſchaftlich, erbittert, feindſelig, aufgebracht.
Animoſo, adv. muthig, lebhaft, munter, belebt, regſam.
der Anis, Schirmpflanze mit gewürzhaftem Samen.
der Aniſapfel, Fenchelapfel, ein gelber rauher Apfel.
der Aniſbalſam, Balſam aus Aniſöl und Schwefelblumen.
das Aniſblatt, malabariſcher Baum mit gefiederten Blättern.
der Aniſbranntwein, mit Anis abgezogener Branntwein.
das Aniſholz, der Spindelbaum, Hahnedutten—. [korn.
der Aniſkerbel, Myrrhenkerbel. das Aniſkorn, Aniſſame-
der Aniſkuchen, —pfefferkuchen. das Aniſöl, aus —körnern.
Aniswaſſer, Aniſbranntwein, m. Anis angemachtes Waſſer.
der Aniszucker, mit Aniſöl bereitete Zuckerplätzchen. [Aeres.
der Aniß, ſd., der Anis; der Milchſchorf, Aufſprung, Freſem,
Anjagen (jacon, jagan) t. anhetzen, hinjagen, antreiben, heran-
Anjetzo, adv. anjetzt, anjetzund, anjetzunder, jetzt. [galupiren.
Anjochen (jach) t. in das Joch ſpannen, einjochen.
Ankahmen i. kahmig werden, ſäuerlich, ſchimmlig werden.
Ankämmen (camuhan) t. niederkämmen, glatt kämmen.
der Ankampf, Widerſtand, Widerſtreit, Anſturm.
Ankämpfen, i. widerſtehen, ſich widerſetzen, widerſtreben.
Ankarren, t. anfahren, anſchieben; i. mit dem Karren kommen.
der Ankäſe, ſd., erſte Alpenkäſe, Anfangskäſe, friſche Käſe.
der Ankauf, Einkauf, Erwerbung, Erſtehen. [Grundſtück kaufen.
Ankaufen (chaufan) t. ein—, auftaufen, käuflich erwerben; r. e.
die Anke, der Anken, die Butter; die Knopfplatte; ein Fiſch, die
Rheinanke; Gabelruthe, Ente. der Anke, ſd., Enkel, Großſohn.
die Anke, Ancha, ſd., die Höhle, Schädelhöhle, das Hohldein.
Ankehren (cheeam, cheiran) t. anfegen. [Gelenk.
Ankeifen (kiuſſan) t. anfahren, anſchelten, anzanken, ſhadern.
Ankeilen (keilan) t. antreiben, anſchlagen, ankaufen.
der Aenkel, Knöchel, die Fußbiegung am Knorren.
Anken, ſd., i. ſeufzen aus Angſt; ſpeicheln, ſabbeln. [leuten.
Ankeln, anken, t. ſd., pumpen, ſchöpfen; [ſammenfügen, ge-
die Ankenblume, Butterblume, Schmalzblume. [d. Butterfaß.
d. Ankenbraut, Maidutter, Butterdämme. d. Ankenkübel, ſd.,
die Ankenmilch, Buttermilch, Schlegmilch, d. Riedelſchotten.
die Ankenraume, —eume. ſd., die Butterdrüſen, Abgang beim
Butterſchmelzen.
Ankennen (knenan) t. anſehen, anmerken, anerkennen. [chel.
der Anker, halbe Eimer, das Achtelfaß; die Pumpe; der Spei-
der Anker, Schiffshaken, die Klammer, die Befeſtigungsſpule.
der Ankeramboß, Amboß der Ankerſchmiede.
die Ankerarme, die gekrümmten Haken des Ankers.
das Ankerauge, Loch im Anker, worin der Ankerring hängt.
Ankerben, t. anſchneiden, mit Kerben bemerken, anrechnen,
aufſchreiben. [der Ankerwächter.
die Ankerboje, Ankertonne, das Ankerzeichen, das Ankerſtott,
die Ankerbühne, ankerförmige Ufererhöhung im Waſſerbau.
Ankerfeſt, ankerhaltend, vor A. liegend. Ankerflügel, —ſchau-
Ankerförmig, adj. ankerähnlich, wie ein Anker geſtaltet. [fel.
die Ankerfütterung, das Ankerfutter, die Ankerſcheuer.
das Ankergeld, für die Erlaubniß vor Anker zu liegen, Anker-
der Ankergrund, der zum Ankern taugliche Meeresgrund. [zull.
der Ankerhaken, der Bojehaken zum Ankerlichten.
der Ankerhakenkäfer, ein Hakenkäfer mit rothem Kopfe und
der Ankerhals, Ankerſtock, das —holz. [ſchwarzen Flügeln.
das Ankerkreuz, ein Kreuz mit Ankern an den Enden.
die Ankerkrücke, die hölzerne Einfaſſung des Ankerſchafts.
die Ankerkugel, Hakenkugel, mit Haken verſehene Brandkugel.
Ankerlos, adj. des Ankers beraubt, vom Anker abgeriſſen.
Ankern, d. A. auswerfen. Ankerplatz, —grund, —Ankerſtelle.
das Ankerrecht, Ankergeld, die Ankerfreiheit, —gerechtigkeit.
die Ankerruthe, die gerade Hauptſtange des Ankers, d. —ſchaft.
die Ankerſchaufel, Ankerſtiege, —flügel. [die Ankerſtunge.
d. Ankerſchiene, Ballenklammer. Ankerſchmied, Grobſchmied.
der Ankerſchuh, hölzerne Ueberzug der Ankerſchaufeln.
das Ankerſeil, Ankertau, Kabel, Kabeltau.
der Ankerſtich, der Knoten des Ankertaues im Ankerringe. [gen.
der Ankerſtock, Holz an der Ankerruthe, den Anker nieder zu le-
die Ankertalje, Ankergie, Flaſchenzug, den Anker aufzuwinden.
das Ankertau, Ankerſeil. die Ankertaulänge, Kabellänge,
die Ankerwinde, Winde z. Aufziehen d. Ankers. [120 Klaftern.
die Ankerzunft, Schifferzunft in Straßburg.
Ankerteln, t. unwirken, unflechten, anmaſchen, anlitzen.
Anketten, t. anbinden, anfeſſeln, anſchließen, feſtbannen.
Ankeuchen, t. anlechzen, anhuſten; i. ungeſchmachtet kommen.

Ankeulen (keula) i. anklopfen, anſchlagen, anſtampfen.
der Ankevater, ud., Aeltervater. Ankemutter, Aeltermutter.
Ankichern (kachtan) anlachen, anmeckern, lachend anreden.
das Ankind (chind, chunt) Adoptivkind, angenommene Kind.
Ankinden, t. adoptiren, an Kindes Statt annehmen, anwählen.
der Ankinder, Adoptator, Annehmer, Adoptivvater, Wahl—.
die Ankindung, Adoption, Annehmung an Kindes Statt, An-
Ankirren (chirran) anlocken, kirre machen, gewinnen. [wahl.
Ankitten, t. ankleben, anleimen, anbacken, anheften.
Anklaffen, t. anbellen, anbäffen; ankeifen. [gebbar, belangbar.
Anklagbar, adj. verklagbar, klagbar, beſchuldigungsfähig, an-
d. Anklage, Beſchuldigung, Belangung, d. Verklagen. [machen.
Anklagen, beſchuldigen, verklagen, belangen; r. ſich Vorwürfe
der Ankläger, Kläger, Accuſator, Beſchuldiger, Verleumder.
Anklägeriſch, adj. ſtreitluſtig, proceßſüchtig, anklageſüchtig.
die Anklageſchrift, Klageſchrift, die Anklageacten. [anhängen.
Anklammern, t. mit Klammern befeſtigen; r. ſich feſt anfaſſen,
der Anklang, klingende Anſtoß, Mitklang, Accord.
Anklappern, i. anklopfen, ſich klappernd nähern, ecntern.
Anklatſchen, i. anklappen, anfangen z. klatſchen; t. verleumden.
Ankleben (chlepan) ſich anhängen, anhaften; t. ankleiben,
(kleyan) ankleiſtern, anleimen, anbacken, anheften.
Auklecken, ankleckſen, t. plump bemalen, ungeſchickt anwerfen.
Ankleiden (kleid) t. anziehen, anlegen, anputzen, anputzen.
das Ankleidezimmer, die Garderobe, das Umkleidezimmer.
Ankleiſtern, t. ankleben, -kleimen. **Anklemmen**, t. feſt andrücken.
ſich Anklettern, ſich feſt anhängen, ſich aufdringen. [klingeln.
Anklingeln, i. anſchellen, anfragen, anklopfen; t. voe einem
Anklingen (chlingan) i. anfangen zu klingen, erklingen, accor-
diren, anſprechen; c. anſtoßen, anputſchen. [verſchlieſſen.
Anklinken (clinkan) t. die Klinke berühren; t. mit der Klinke
der Anklipp, ein ſchlechter Torf. **Anklitſchen**, t. anklatſchen.
Anklopfen, i. vorfragen, ſich erkundigen; t. feſtſchlingen.
der Anklopfer, Anfrager; Thürhammer, Klopfring, Klöppel.
Anklügeln, t. anvernünfteln, klügelnd zuſchreiben od. beilegen.
Anknallen, t. anklatſchen, anpuffen, anbumſen.
Ankurbeln (chrankan) t. anklemmen, anriegeln.
ſich Ankneipen, ſich kneipend anhängen, ſich anbeißen.
Ankneten (chnetan) t. dazu kneten, durch Kneten beimiſchen.
Anknicken (knigan) t. knickend brechen; t. einknicken, biegen.
Anknöpfen (knuf) t. mit Knöpfen befeſtigen, m. Kn. beſetzen.
Anknüpfen, t. anknoten, anknüpfen, aufhängen; fortfahren.
Ankurren, anbrummen, anfahren, angrunzen, anfletſchen.
Anknütten (knuttan) :knitten, t. anſtricken, anlismen, anknü-
Anködern, t. anlocken, anlirren, anköruen, anäſen. [ten.
die Anköderung, Anlockung, Ankörnung, Verführung.
Ankollern, t. kollernd anſtoßen, ſich kollernd nähern, anfahren.
Ankommen (chuman, hcuaman) i. anlangen, eintreffen, ſich
nähern, beikommen, Eingang finden, angeſtellt werden, ab-
hangen; anlaufen, anſtoßen; anreichen, anlangen.
Ankömmlich, adj. dem man leicht beikommt, erreichbar.
der Ankömmling, Fremdling, Neuling, Einzügler, Gaſt.
Anköpfen (choppha) t. aufköpfen, mit Köpfen verſehen.
Ankoppeln, t. zuſammenbinden, anleinen, anhalſen, anbinden.
Ankörnen (chorn pl. chernt) t. durch Körner locken, anködern.
Ankrächzen (chracm) anſchreien, ankrähen, krächzend anſagen.
Ankrähen (chregan) t. anſchreien, -lachen, -gackern, -fahren.
Ankrallen, t. mit Krallen anfaſſen, anpacken, angreifen.
Ankratzen, t. anſchrapen, anſchaben, anſcharren, ankrabbeln.
Ankreiden, t. mit Kreide anſchreiben, creditiren, unterbeu.
Ankreiſchen, t. anſchreien, ankrähen, ankrächzen.
Ankreien, t. ankrallen, ankratzen, ankrabbeln. [zeigen.
Ankreuzen, t. bekreuzen, mit Kreuzen verſehen, bezeichnen, an-
Ankriechen (criegan) i. herankriechen, ſich demüthig nähern,
anhauchcln, anwedeln, anhöfeln. [vermögen, bewegen.
Ankriegen (kreg) t. anziehen können, anbringen, heran kriegen,
Ankritzeln, t. ankroten, ankrallen, ankratzen, ſchlecht unſchreiben.
Ankrümeln, t. hinzu krümeln, anbröckeln, anbrocken.
Ankrümmen (chrumb) t. unbiegen, anſchmiegen, anwinden.
Ankünden, (chunden) ankündigen, t. anſagen, bekannt machen.
der Ankündiger, Anſager, Anzeiger, Vorherſager, Anmelder.
die Ankunft, d. Ankommen, Anlangen, d. Landung, d. Eintreffen.
Ankünſteln, t. durch Kunſt anbringen, affectiren.
Ankuppeln, t. ankoppeln, zuſammenbinden, verbinden.
Ankürzen, t. anſtücken, anflicken, anſetzen. [hen, zulächeln.
Ankutſchen, i. in der Kutſche ankommen. **Anlächeln**, t. anſe-
Anlachen (lachan) t. lachend anſehen, anmuthen, freuen.
die Anlage (lage) Anlegung, Grundlage, Beilage, der Anſchlag,
die natürliche Zähigkeit, Naturgabe, Anklage, der Entwurf.
Anlallen, t. lallend anreden, anſtammeln. **Anlandbar**, anlegbar.
die Anländе, der Landungsplatz, Geländr, Steg, die Anfurt.
Anlanden, an's Land ſteigen, landen, ausſchiffen, ausſetzen.
Anlangen (langan) i. ankommen, eintreffen; betreffen, angehen.
Anlappen (luppt) t. anflicken, anſtücken; verhaft machen; un-
ſich Anlarven, ſich maskiren, e. Schein annehmen. [ſchwärzen.
Anlaſchen, c. anhauen, eine Laſche anſetzen, anlitzen. [Anſehen.
der Anlaß, die Veranlaſſung, Gelegenheit; der Anſchein, das
Anlaſſen (lazzan) t. ſitzen laſſen, anlaufen laſſen, blühen, un-
fahren. anfacken, anſchnauben, anſchnanzen; r. den Anſchein
Anlatſchen, i. heranſchlendern, ſich heranſchleppen. [gewinnen.
der Anlauf, Zulauf, die Aufſteigung, Zunahme, das Anlaufen.
Anlaufen (laufan) i. anfangen zu laufen, ſich ſpießen, matt
werden, den Glanz verlieren, übel ankommen, anſtrigen, ſich
Anläufern, Lockvögel herum laufen laſſen. [vermehren; ankarren.
Anlaufkolben, Anlaufſtab, d. geſchmolzene Eiſen umzurühren.
das Anlaufnehmen, der Zulauf, Anlauf, Vorſprung, Vorlauf.
das Anlaufrad, ein Rad in Schlagtaſchenuhren.
der Anlaufsſprung, mit Anlauf verbundene Sprung.
das Anläutegeld, der Lohn des Thürmers in Bergwerken.
Anläuten (liuten, liudan) d. L. anzeigen, zuſammenrufen, ein-
Anlecken (leckan, likkan) t. belecken, leckend berühren. [läuten.
Anlegen (legan) t. anlehnen, daranbringen; anzünden, zu-
rechtlegen, befeſtigen, einrichten, errichten, ſtiften; bereifen;
andrücken, ausbreiten; anlanden, anziehen; untermalen; un-
wenden, erbauen; i. fett werden; r. ſich anſchmiegen, anlie-
der Anleger, Anlegende; d. Richtſcheit; d. Anlegepinſel. [den.
das Anlegeſchloß, der Anwurf, das Vorlegeſchloß.
der Anlegeſpan, Anlegeſteg, Buchdruckerſpan.
das Anlehen, Darlehen, die Anleihe, der Vorſchuß.
die Anlehne, Lehne, Backe, der Anberg, die Halde, Erhöhung.
Anlehnen, anlegen, anſtützen. **der Anlehnpunkt**, Stützpunkt.
Anlehren, t. beibringen, einprägen, anweiſen, anführen, unter-
die Anleihe, d. Darlehn, Anlehn, d. geborgte Summe. [weiſen.
Anleihen, t. erborgen, entlehnen, aufnehmen.
der Anleiher, Borger, Ankehmer, Darlehner.
Anleimen (limen) t. ankleben, anheften, anbacken, ankitten.
die Anleite, Anleitung, gerichtliche Hülfe, Einweiſung.
Anleiten (laitan, litan) t. hinleiten, anführen, unterweiſen.
der Anleiter, Anweiſer, Unterweiſer, Einführer, Verwahrer.
die Anleitesache, Streitigkeit, welche Beſichtigung erfordert.
der Anleitsbrief, das gerichtliche Schreiben, das den Kläger
in die Güter des Beklagten anleitet, der Anleitszettel. [richt.
die Anleitung, d. Anleit, d. Anweiſung, Unterweiſung, d. Unter-
Anlenken, t. hinlenken, hinſteuern, anhalten, anbiegen.
Anlernen, c. ſich durch Erlernen aneignen, einüben, angewöhnen.
Anleuchten (liuhtan) t. beleuchten, beſtrahlen, erhellen.

Anliebeln (liub) t. anlächeln, ankoſen, anzärtlen.
Anliegen (ligen, liñen) i. liegend berühren, dringend bitten.
das Anliegen, die Angelegenheit, der Wunſch, das Geſchäft, die
Anliſpeln, t. anflüſtern, anwiſpern, anſäuſeln. [Anliegenheit.
Anloben (lopan, lobon) t. anpreiſen, anrühmen, empfehlen.
Anlocken (liuchan) t. anreizen, anködern, ankörnen. [Coquette.
d. **Anlocker**, Ankörner, Verführer. d. **Anlockerinn**, Buhlerinn,
Anlodern, i. aufflammen, entbrennen, anfloben; t. anſuchen.
Anlöthen, t. mit Loth befeſtigen, verbinden, anſchmelzen.
Anludern (lutern) t. anäſen, anködern, ankörnen.
Anlugen (luagun) anſehen, anblicken, anſchauen, anſtarren.
Anlügen (liugan) t. beilügen, verleumden, fälſchlich zuſchreiben.
ſich Anlümmeln, ſich plump anlegen, ſich anflegeln.
Anlüſtern (unalustan) t. anlocken, reizen, lüſtern machen.
die Anluzza, uſd., die Anglotze, Anlugſe, das Antlitz.
Anmachen (muhan) t. verbinden, vermiſchen, anfeuchten, anrühren, bereiten, miſchen, reiben. [men, uſurpiren.
ſich Anmächtigen (mahtie) r. ſich bemächtigen, in Beſitz neh-
Anmahnen (manan) t. ermahnen, auffordern, erinnern, anhal-
das Anmahnungsſchreiben, Aufforderungsſchreiben. [ten.
das Anmal (mahal) ſd., Muttermal, —mahl.
Anmalen (malan) t. anſtreichen, anfärben, ſchminken. [ſchen.
Anmanſchen, t. durch Beimiſchung verfälſchen, ſchmieren, mi-
der Anmarſch, das Heranſchreiten, Anrücken, die Annäherung.
Anmarſcheren, heranziehen, anrücken, heranſchreiten, anſtür-
Anmaſchen, t. ankünpfen, anſtricken, -liemen, -laſchen. [men.
ſich Anmaßen, ſich widerrechtlich zueignen, arrogiren, ſich be-
Anmaßlich, adj. angemaßt, -maßend, -geblich, vur-. [mächtigen.
die Anmaßung, der Anmaßungsgeiſt, der Uebermuth, die Ein-
bildung, der Dünkel, Anſpruch. [haft.
Anmaßungsvoll, adj. übermüthig, höchſt anmaßend, dünkel-
Anmäſten (mustan) t. feiſt machen; r. fett werden, ſich durch
Mäſten zuziegen. [gen, durch eine Mauer verbinden.
Anmauern (murun) t. durch Mauerwerk befeſtigen oder anfü-
Anmaulen, t. angrollen, anbrummen, anfahren, ankeifen.
Anmauzen, t. anmauen, anſchreien, anmaulen, angelpen. [men.
Anmeckern, t. meckernd anſehen, anblecken; i. angemeckert kom-
Anmelden (meldan) t. anſagen, ankündigen, Beſuch anſagen.
Anmelken (miluch) t. anfangen zu melken, anſaugen, anſäugen.
Anmengen (managan) t. beimiſchen, vermengen, anrühren.
das Anmerkebuch, Journal, Tagebuch, Tabletten, Taſchenbuch.
Anmeeken (marchan) t. bemerken, aufzeichnen; anfühlen, wahr-
Anmerkenswerth, —würdig, merkwürdig, auffallend. [nehmen.
der Anmerker, Verfaſſer einer Anmerkung, Verzeichner.
Anmerklich, adj. merklich, wahrnehmbar, erkennbar, fühlbar.
die Anmerkung, Bemerkung, Erläuterung, Gloſſe, Note.
Anmeſſen (mezzan) t. vormeſſen, Maaß nehmen, anpaſſen.
Anmieneln, t. anliebeln, freundlich anſchielen, anlächeln.
Anminnig (minna) adj. anmuthig, lieblich, reizend, anlächelnd.
Anmiſchen (miſſun) t. vermiſchen, hinzumiſchen, anrühren,
Anmit, adv. hiemit, zugleich, nunebſt, andurch. [beimengen.
das Anmunden (munt) Berühren des Barten mit dem Munde.
Anmurren, t. anmaulen, anbrummen, anſchnurren, anknurren.
die Anmuth (muot) Annehmlichkeit, Grazie, Wohlanſtändig-
keit, Freundlichkeit. [chen, anziehen, intereſſiren.
Anmuthen (muotan) t. zumuthen, begehren, verlangen; anſpre-
Anmuthig, adj. angenehm, amön, liebiich, graziös, freundlich,
Anmuthiglich, lieblich, gefällig, freundlich, huldſelig. [holb.
Anmuthlos, adj. ohne Anmuth, reizlos, ſd.
Anmuthreich, adj. liebreich, reizend, anmuthvoll, holdſelig.
die Anmuthung, d. Zumuthen, Verlangen; Wohlgefallen, Vor-
Annadeln, annädeln, t. anſtecken, annähen, anſticheln. [liebe.
Annageln (nacalan, nagalan) t. anſtiften, -heften, feſtnageln.
Annagen, t. benagen, anfreſſen, anbeißen, ätzen.
Annahen (nahan) i. herannahen, ſich nähern, nahe kommen.
Annähen, t. mit einer Naht befeſtigen, anſtricheln, annähen,
anſtücken, anſetzen. [ſchieben, anrücken.
Annähern, i. nahe kommen; t. nahe bringen, herbeibringen, an-
der Annäherungsgraben, Belagerungsgraben, die Approche,
der Laufgraben, die Tranchée. [Aneignung
die Annahme, der Empfang, die Uebernahmung, Anſtellung
die Annalen, Jahrbücher, Geſchichtbücher, die Chronik.
der Annaliſt, Jahrbuchsſchreiber, Geſchichtſchreiber, Chronik-.
Annäſſen, t. anfeuchten, benetzen, beſprengen, begieſſen. [trag.
die Annaten, Jahreseinkünfte, Jahrgelder, d. erſte Pfründener-
Annebſt, adv. nebſt, nebei, anmit, hiemit.
Annectiren, t. anhängen, beifügen, anfügen, ankünpfen.
Annehmbar, adj. annehmlich, billig, einladend, vortheilhaft.
Annehmen (neman) t. in Empfang nehmen, übernehmen, ac-
ceptiren, anerkennen, adoptiren, aufnehmen, vorausſetzen,
ſich aneignen, affectiren; r. auf ſich beziehen, ſ. bekümmern um.
Annehmenswerth, annehmenswürdig, annehmungswerth, ac-
der Annehmer, Acceptant, Empfänger, Uebernehmer. [ceptabel.
Annehmlich, adj. anmuthig, reizend, billig, annehmbar. [muth.
die Annehmlichkeit, d. Einladende, d. Reiz, d. Lieblichkeit, An-
Anneigen (hneigan) t. hineigen, nähern; i. convergiren, ſich
Anneſteln (nestin) t. annadeln, anſtecken, annähen. [nähern.
Annet, Annethalb Endthalb, Jänd, ſd., jenſeits (engl. yond).
Annetzen (naz) t. benetzen, beſprengen, befeuchten, annäſſen.
der Annetzpinſel, Maurerpinſel zum Netzen der Wände.
Anner, adj. anhängig, verbunden, beigefügt, zugehörig.
das Annexum, die Beilage, das Anhängſel, Zubehör, d. Anhang.
Annicken (hnegan, hneken) t. zunicken, nickend grüßen.
Annieten (hnitan) t. anſtiften, m. Nieten befeſtigen, annageln.
die Annihilation, Annihilirung, Vernichtung, Aufhebung.
Annihiliren, t. vernichten, aufheben, für null und nichtig erklä-
Anniſten, r. ein Neſt anbauen, ſich anſiedeln, ſ. einniſten. [ren.
die Anniverſarien, die Jahresfeier, das -feſt, Jahrbegängniß.
Anniverſariſch, adj. jährig, jahresfeierlich. **Anno**, im Jahre.
die Annomination, der Gleichklang der Wörter.
Annonariſch, das Getreide betreffend. [chung
die Annonce, Ankündigung, Anzeige, Anſagung, Bekanntma-
Annonciren, ankündigen, anſagen, melden, öffentlich anzeigen.
d. **Annotata**, Anmerkungen, Bemerkungen, Collectaneen, Noten.
die Annotation, Anmerkung, Aufzeichnung, Annotirung.
Annuell, adj. jährlich, jährig; adv. alljährlich, alle Jahre.
die Annuitäten, Jahresrenten, Leibrenten, Jahrgelder, Anleihe
Annuiren, zunicken, zuwinken, bewilligen. [auf jährl. Abtrag.
die Annullation, Annihilation, Annullirung, Aufhebung, Um-
Annullieen, vernichten, aufheben, umſtoßen, abſtellen. [ſtoßung.
Annummeriren, dazuzählen, hinzurechnen, beizählen.
die Annunciation, Ankündigung, Verkündigung (Mariens).
Annunciaten, Nonnen vom Orden d. Verkündigung Mariens.
Annoblieen, t. adeln, in den Adelſtand erheben, nobilitiren.
das Annobliſſement, die Veredlung, Erhebung in den Adel-
die Anodynie, Schmerzloſigkeit, Anuigie, Wehloſigkeit. [ſtand.
das Anodynon, ſchmerzſtillende, lindernde Mittel.
Anöhren, t. anlaſchen, mit einem Oehr befeſtigen, anmaſchen.
Anölen, t. mit Oel beſtreichen, mit Oel tränken. [ſetzwidrigkeit.
die Anomalie, Abweichung, Ausnahme, Unregelmäßigkeit, Ge-
Anomaliſch, unregelmäßig, abweichend, regelwidrig.
das Anomalon, ein regelloſes geformtes Zeitwort, aus ungleichen
Stämmen gebildetes Wort. [normität.
die Anomie, Geſetzloſigkeit, Zügelloſigkeit, Regelwidrigkeit, Ab-
Anonym, -onymiſch, namenlos, ungenannt, unbenannt.
ein Anonymus, Ungenannter, -benannter, Namenverheimlicher.

die Anonymität, Namenlosigkeit, Ungenanntheit, Namensverschweigung, d. Namensgeheimniß. [das Schielen nach oben.
die Anopsie, der Gesichtsmangel, die Blindheit; Uebersichtigkeit,
Anordnen (ordne, ordnete) t. anbefehlen, vorschreiben, einrichten,
Anordner, Einrichter, Verordner, Redacteur, Ordner. [redigiren.
die Anordnung, Einrichtung, Bestellung, Befehl, Redaction.
Anorganisch, unbelebt, todt, leblos, ohne Lebenswerkzeuge.
Anormal, unregelmäßig, regelwidrig, anomalisch, fehlerhaft.
Anpacken, t. angreifen, anfassen, anfallen; beipacken.
Anpanschen, t. anmauschen, anschlagen, anrühren, beimischen.
Anpappen, t. anleistern, ankleben, anbacken, ankitten.
Anpassen, t. anfügen, anschmiegen, accommodiren; i. passen.
Anpaßlich, adj. paßlich, passend, angemessen, geeignet.
Anpatschen, i. angewatet kommen; t. anschlagen, anklatschen.
Anpauken, i. anschlagen; mit Paukenschall ankommen.
Anpeitschen, t. angeißeln, antreiben, anhauen, anprügeln.
Anpfählen, mit Pfählen befestigen, an Pfähle binden.
Anpfeifen, t. durch Pfeifen rufen; i. sich pfeifend nähern.
Anpflanzen (pflanz, flanz) t. anbauen, anbauen, bepflanzen,
Anpflanzer, -bauer, -siedler, Colonist, Pflanzbürger. [bestecken.
die Anpflanzung, der angebaute Ort, die Colonie, die Anfaat.
Anpflöcken (pflöc) t. m. Pflöcken anheften, anzwecken, annageln.
Anpflügen, t. anfangen zu pflügen, pflügend anstoßen.
Anpfropfen, t. aufpfropfen, einsenken; vollpfropfen, vollstopfen.
Anpichen (Pech, peht) t. bepichen, verpichen, m. Pech anheften.
Anpicken, i. anschnäbeln; t. anbeißen, anhacken.
Anpinken, t. mit dem Stuhle an den Stein schlagen.
Anpinseln, t. anstreichen, anbürsten, anmalen, schminken.
Anpipen, t. anpfeifen; i. pipend, pfeifend herankommen.
Anpischen, anpischten, anpisten, t. anrufen, anhusten.
Anpissen, t. bepissen, unseichen, anmiegen, anharnen. [dern.
Anplappern, t. anbabbeln, anschwatzen, anschnacken, anplau-
Anplärren, t. anschreien, anjölen, ankrähen, anstingen.
Anplatschen, i. angießen, platschend anfallen, anschlagen.
Anplätschern, i. plätschernd anschlagen, Wellen antreiben.
Anplatzen i. anbersten, aufspalten; aufspringen, anreißen.
Anplätzen, t. abplätzen, anschalmen, anluschen, platzen machen.
Anplaudern, i. anplappern, anbabbeln, geschwätzig anreden.
Anplumpen, i. plump anfallen, anbumsen, anstoßen, anschlagen.
Anpochen (pochen, pnhna) i. anklopfen, anschlagen, anstoßen.
Anpoltern, t. polternd ankommen, anfallen, anschlagen.
Anposaunen, t. anrühmen, anpreisen, anloben, anempfehlen.
Anprägen (pregen, pregan) t. aufprägen, einprägen, auf den Rand
der Anprall, Anschlag, Stoß, d. Contusion, Quetschung. [prägen.
Anprallen, i. anstoßen u. zurückfliegen. Anprasseln, i. anplat-
Anpredigen, t. predigend anreden, einpredigen, einreden. [schen.
Anpreisen (tichamen) anrühmen, empfehlen, anloben, -posaunen.
Anpreislich, -rühmbar, empfehlbar, preiswürdig, preisenswerth.
Anprellen, t. anprallen machen, anwerfen, anschnellen.
Anpreschen, i. heraneilen, heranstürmen.
Anpressen (pressen) andrücken, anklemmen.
Anprickeln, t. anstacheln, anstapfen, anstechen, ankitzeln.
Anproben, anprobiren, t. prüfend anziehen, anprüfen.
Anpudern, t. bepudern, -streuen, -ständen, m. Puder bewerfen.
Anpuffen, i. anstoßen, anbumsen, anklappen, anpochen. [flehen.
Anpumpen, t. erborgen, entlehnen; bepumpen; die Pumpe an-
Anpumpern, i. anklopfen, anklöpfeln, anpochen, pöpperlen, sd.
Anpunkten, t. mit Punkten bezeichnen, bemerken, punktiren.
Anpurzeln, i. anfallen, ankollern, anrollen, antrudeln.
Anpusten, t. anblasen, anhauchen; anfauchzen, anfahren; an-
der Anputz, Putz, Schmuck, die Zierde, Decoration. [sachen.
Anputzen, t. schmücken, zieren, ausstaffiren, schniegeln.
Anquaken, anquäken, anquicken zquakend anreden.
Anqualmen (qualm, qualm) t. anbampfen, anräuchern.
Anquerlen, anquirlen, t. anrühren, anschlagen, beimischen.
Anquetschen, t. -drücken, -klemmen, -pressen, an etwas zerdrü-
Anquicken, t. mit Quecksilber vermischen, damit anlegen. [cken.
Anraffen, t. anharken, anrechen, heranziehen, anholen.
Anrainen, i. anstoßen, angränzen, anliegen, benachbart seyn.
sich Anrammeln, sich eine Krankheit anhuren.
Anrammen, t. anschlagen, antreiben, anstoßen, anstampfen.
Anranken, i. sich mit Ranken anhängen, sich anschmiegen, an-
Anraspeln, t. anfeilen, beraspeln, bestoßen. [schliessen.
Anrasseln, t. rasselnd anschlagen, anpoltern, anprasseln.
Anrathen (ratun, roatan) t. empfehlen, rathen, recommandiren.
Anräthig, adj. mit Rath behülflich, Rath gebend, rathgebig.
Anrauben (hrunpan) t. durch Raub erwerben, zusammenstehlen.
Anrauchen (rouhan) i. anbampfen, anbunsten; t. anqualmen.
Anräuchern, t. beräuchern, anfangen zu räuchern, räucherig
Anräumen (hrumo) t. anwerfen, ankramen, aapacken. [machen.
Anrauschen, i. heranbrausen, antoben, anpoltern.
Anrechen, t. anharken, häufeln, mit dem Rechen anziehen.
Anrechnen (rachan) t. zuschreiben, anschreiben, zurechnen.
das Anrecht (eeht) der Anspruch, der Antheil, die Berechtigung.
Anrecken, i. anlangen, -kommen, -reichen, -strecken. [rufang.
die Anrede (redia) die Ansprache, das Anrufen, Anreden, die An-
der Anredefall, casus vocativus, 5ter Fall in der Declination.
Anreden (redan) t. ansprechen, anrufen, angehen, anfragen.
die Anrege, Anregung, Veranlassung, der Anlaß, die Erwäh-
nung, Anbahnung, das Anklopfen. [auf's Tapet bringen.
Anregen (hregan) erregen, erwecken, veranlassen, zur Sprache,
Anregnen (regan) i. antröpfeln, -gießen, -platschen, -rieseln.
Anreiben, t. hinzureiben, durch Reiben bereiten, überreiben.
Anreichern (ehhn, rich) t. bereichern, reichhaltiger machen.
die Anreicherarbeit, Verbesserung armer Erze durch Rösten u.
Anreicherofen, Röst—, Zuschlag—, Aufrischofen. [Schmelzen.
der Anreicherstein, das geringhaltige angereicherte Erz.
Anreifen (rif) i. anfangen zu reifen, sich ausbilden; bereifen,
Anreihen, t. anfügen, anziehen, anschliessen, anhängen. [biaden.
die Anreihnadel, dreikantige N. zum Anreihen des Obstes.
Anreißen (rizan, risan) anfangen zu reißen, anbrechen, abzeich-
der Anreißer, Anreißstift, die Anreißnadel. [nen.
Anreiten (ritan) i. heranreiten, angeritten kommen; t. im Rei-
d. Anreiz, d. Anlockung, Reizung, Antrieb. [ten anstoßen, zureiten.
Anreizen, t. anlocken, antreiben, anregen.
die Anreizung, der Anreiz, Antrieb, d. Anlockung, Ankörnung.
Anrennen, t. rennend anstoßen, übel ankommen, anfangen zu
die Anrichte, der Anrichttisch, Küchentisch. [rennen, anfallen.
Anrichten (rihtan) t. bereiten, zurichten, zurecht machen, ver
ursachen, stiften, anzetteln, -stiften. [e. durchlöcherter Löffel.
der Anrichter (rihtar) Schichtmeister, Anordner, Speisemeister,
die Anrichtkunst, Tafeldeckerkunst, Speisereisterkunst, Koch-
der Anrichttisch, die Anrichte, der Speisetisch in Küchen. [kunst.
d. Anrichtung, c. Rad zwischen d. Uhrscheibe u. d. Räderwerk.
Anriechen, t. am Geruche erkennen, anmerken; anbusten.
Anringeln, t. anketten, anreifen, anmaschen, anhäkeln.
Anringen (hringan) i. widerstreben, ankämpfen, widerstreiten.
Anrinnen (hrinan, rinnan) i. heranfliessen, im Rinnen beriih-
der Anritt, d. erste Ritt, das Heranreiten, Aufmarschiren. [ren.
d. Anrittsgeld, erster Reitersold, Bezahlung f. gestellte Reiterei.
Anrizen, t. ein wenig ritzen, anreißen, dadurch bezeichnen.
Anrollen, i. heranrollen; t. rollend anstoßen, ankugeln, ankol-
lern, ankiesen, ankuhlen, anwälzen.
Anrosten (rost) i. festrosten, einrosten, verrosten.
das Anroth (rot) sd., die Anröthe, das anbrechende Morgen-
roth, der Anfang der Morgenröthe.

Anröthein, t. mit Röthel auftreichen, bezeichnen.
Anrotzen (rotz) t. anschnäuzen, anschmieren, -fahren. [liebt.
Anrüchig (roahlich) -rüchtig, adj. etwas berüchtigt, nicht be-
die Anrüchigkeit, Anrüchtigkeit, Berüchtigtheit. [t. anschieben.
Anrücken (ruckan) i. sich ruckweise nähern, heranwarschiren;
Anrudern, i. näher rudern, im Rudern anstoßen.
der Anruf, die Anrufung, Appellation, die Anrede, Adresse.
Anrufen (hruafan) t. anflehen, laut bitten, appelliren.
der Anrufer, Bittsteller, Appellant, Berufer, Weiterklagende.
der Anrufsbrief, das Bittschreiben, Appellationsschreiben.
die Anrufung, Appellation, der Anruf, die Anbetung. [hof.
das Anrufungsgericht, Apellationsgericht, d. höhere Gerichts-
Anrühmen (hroam, hrom) t. anpreisen, anempfehlen, -loben.
Anrühren (heuran) berühren, versetzen, hinzurühren.
Anrumpeln, i. anpoltern, anrauschen, ankollern, anfullen.
Anrupfen, i. anfangen zu rupfen, anzupfen, anreißen.
Anrußen (rus) t. mit Ruß schwarz machen, beflecken, berußen.
Anrüsten (hrustan) t. zurüsten, anerüsten; r. sich anschicken.
Anrutschen, i. anglitschen, anschlüpfen, anschurren, angleiten.
Ansäbeln, t. anschneiden, anhauen, anhacken. [lassen.
Ansacken, t. anpacken, anstopfen, vollpfropfen; anfahren, an-
Ansäen (saan) besäen, bestreuen, anpflanzen.
die Ansage, Anmeldung, Anzeige, Ankündigung, Nachricht.
Ansagen (sahhan, sagan, saean) anmelden, ankündigen, ange-
Ansagen, t. anschneiden, anfangen zu sägen, besägen. [den.
der Ansager, Anmelder, Anrufer, Todtenbitter, Hochzeitbitter.
der Ansagezettel, d. schriftliche Anzeige, -meldung, -kündigung.
sich Ansammeln (samanan) sich anhäufen, zusammenkommen.
Ansässig, adj. etablirt, angekauft, wohnhaft, seßhaft.
die Ansässigkeit, Angesessenheit, das Wohnen, Etablissement.
d. Ansatz (saz) d Anlage, d. Anfang, d. Ansetzung, d. Bodensatz,
Anschlag, die Schätzung, die Verlängerung, das Stimmstück.
die Ansenzgröße, Differentialgröße, unendlich kleine Größe.
Ansäuern, t. sauer machen, sauer werden, säuerln, sd.
Ansaufen (supfan, suffan) t. anzechen, ansippern, antrinken.
Ansaugen (sugan) anfangen zu saugen, sich fest saugen.
Ansäuseln (susan) t. anwehen, anblasen. Ansausen, i. heran-
Anschaben (scapan) beschaben, anradiren, ankratzen. [brausen.
Anschachern (scahhar) t. ankaufen, ankeilen, anhandeln.
Anschachteln (scahtlda) t. abhalmen, m. Schachtelhalm bereiben.
Anschaffen (scafan) t. herbeischaffen, bestellen, schaffend geben.
der Anschaffer, Herbeischaffer, Besorger, Schaffner, Aufseher.
Anschäften (scefti) t. mit einem Schafte versehen, ankolben,
Anschälen, t. beschälen, anschalmen, abrinden. [annageln.
Anschallen, i. anhallen, widerhallen, anklingen, antönen.
Anschalmen, t. anschälen, anlaschen, anhauen, bezeichnen.
Anschanzen t. die Arbeit vorbereiten, herbeischaffen, anschaffen.
Anscharen (scar) t. anreihen, anstoßen, anfügen. [anschneiden.
Anschärfen (scarpf) i. hart anstreifen; t. vorschärfen, wetzen,
Anscharren (scaran) t. heranscharren, m. d. Füßen heranziehen.
Anschauen (scauuan) ansehen, wahrnehmen, beschauen, besehen.
Anschauenswerth, —würdig, anschauungswerth, —würdig.
der Anschauer, Zuschauer, Beschauer, Gaffer, Maulaffe. [pfen.
Anschaufeln (scufan) t. anschüppen, -worfeln, -werfen, -schö-
Anschaukeln, i. anfangen zu schaukeln, schaukelnd anstoßen.
Anschaulich, adj. sichtbar, wahrnehmbar, in die Sinne fallend.
Anschäumen (skima) i. anbranden, schäumend anschlagen.
die Anschauung, Ansicht, sinnliche Vorstellung, Beschauung.
d. Anschein, d. äußere Schein, d. Wahrscheinlichkeit, d. Ansehen.
Anscheinen (sginan, scinan) i. sich anlassen, zu sein scheinen.
Anscheinlich, adj. u. adv. anscheinend, dem Anscheine nach.
d. Anscheinung, Anleuchtung, d. -schein, d. Wahrscheinlichkeit.
Anschellen, t. anklingeln, anläuten, mit der Schelle anzeigen.
die Anschere, Scherung, Aufzug, Kette, Werft, Zettel, Anzettel,
Anschweif, Anwurf. [spannen, aufziehen.
Anscheren (scerun) t. anfangen zu scheren, bescheren; auf-
Anschergen (scerca) anschir-, t. antreiben, -frohnen, -jochen.
Anscherzen, i. anfangen zu scherzen; t. scherzend anreden.
Anschichten, t. aufschichten, aufstapeln, aufsetzen, anhäufen.
sich Anschicken, sich richten, vorbereiten, in den Stand setzen.
Anschieben, t. anrücken, nähern; i. angeschoben kommen,
der Anschieber, das Anschiebstück, der —tisch, das Anschiebsel.
Anschielen t. von der Seite ansehen, anblinzen, scheel ansehen.
Anschienen, t. beschienen, verschienen, verbinden, ansetzen.
Anschießen (scozzan) t. anschweißen, einschießen; anfügen;
ansetzen, annähen, in den Ofen schieben; i. zuerst schießen,
heranfliegen; sich gestalten, krystallisiren.
der Anschießpinsel, Vergolderpinsel, das Gold aufzutragen.
Anschiffen (scef, scefa) i. anlanden; t. zu Schiffe herbeischaffen.
Anschilden (scilt) t. in die Rinde pfropfen, ängeln, zweigeln.
Anschimmeln, i. anfangen zu schimmeln, angehen, modern.
Anschimmern, t. anblitzen, anstrahlen, anleuchten, erhellen.
Anschimpfen, t. anfahren, ankeifen, anschmollen, schmähen.
Anschirren, t. aufschirren, anwerben, verleiten, anstellen, -leiten.
der Anschlag, Ansatz, die Anlage, der Kolben; die Affiche, der
Anschlagezettel; die Schätzung, Berechnung; der Entwurf,
die Absicht; das verlängste Durchnähen.
Anschlagen (slahan, shlagan) t. zeichnen, anplätzen; anlegen
und zielen; anheften; hören lassen, schätzen; anhauen; Junge
ansetzen; i. zuerst schlagen, heftig anfallen; wirken, gedeihen.
der Anschläger, Kübelfüller, der Anschlaghammer, Tangent.
das Anschlagerad, das Hemmrad des Schlagwerkes in Uhren.
der Anschlagfaden, Befestigungsfaden. [reich, erfinderisch.
Anschlägig, anschläglich, anschlägisch, adj. geschickt, sinn-
der Anschlagezettel, die gedruckte Bekanntmachung, d. Affiche.
Anschlämmen, s. anschlemmen.
Anschlarfen, i. anschlarpen, heranschleudern, heranschleichen.
Anschleichen (slihan) i. sich heranschleichen; t. beschleichen.
Anschleifen (slifan) t. anwetzen, anfangen zu schlifen, durch
Schleifen anbringen; auf der Schleife herbeischaffen; anbin-
den, anlaschen, anschlingen, beschleifen, mit Schleifen zieren.
Anschlemmen, anschwemmen, ansetzen, mit Schlamm anfüllen.
Anschlendern (slintan, slantan) i. heranschleichen, anschlarpen.
Anschlenkern (slenken) t. anschleudern, anwerfen, -schmeißen.
Anschleppen, t. heranschleppen, herbeischaffen, anschaffen.
Anschleudern, t. anschleudern, anwerfen; i. anprallen, -fliegen.
Anschlichten, t. anfügen, anpassen, abwassern, ansetzen. [men.
Anschlicken, t. mit Talg bestreichen; anschlewmen, anschwem-
Anschliessen (sleozzan) t. anfügen, beifügen, befestigen; r. bei-
treten, mitgehen; i. passen, anliegen.
Anschlingen (slingan) anwinden, anbinden, befestigen.
Anschlitzen (slizzan) t. aufspalten, anritzen, anreißen.
Anschloßen, i. anhageln, anplatschen, anprasseln, anschlagen.
der Anschluß, Beischluß, Beilage, Anhangsel; Beitritt.
Anschmachten (smahtan) t. anlechzen, schmachtend ansehen.
Anschmaddern, t. anschmieren, bestreichen, ankleckfen. [men.
Anschmauchen, t. anrauchen, anrauchern, andampfen, anqual-
die Anschmauchung, Anrauchung, das Ansetzen der Krystalle.
Anschmecken (smeckhan) t. ankosten, anriechen, anmerken.
Anschmeicheln, t. anlächeln, ankosen; r. sich einschmeicheln.
Anschmeißen (smizzan) t. beschmeißen, anwerfen, zuerst werfen.
Anschmelzen (smeltan, smelzan) t. durch Schmelzen anheften
ein wenig schmelzen; i. flüssig werden u. sich anhangen. [fen.
Anschmettern, i. gewaltsam anschlagen, anschmeißen, anwer-
Anschmieden (smidan) t. anschweißen, ankitten, anfesseln.
Anschmiegen, t. anfügen, anschlingen, anranken, anbiegen.

Anſchmiegſam, adj. geſchmeidig, gefügig, ſich accommodirend, zuthulich, anhänglich. [fälſchen.
Anſchmieren (ſmiren) t. anſtreichen, anfalben, betrügen, ver-
Anſchminken, t. anmalen, anfärben, anpinſeln, anſtreichen.
Anſchmirbeln, anſchmirgeln, mit Schmergel bewerfen und bearbeiten, beſchmieren. [ſchenſpitze ſchlagen.
Anſchmitzen (ſmitzzan) t. anlaſchen, anklatſchen, mit der Peit-
Anſchmollen, t. angrollen, anzanken, ankeifen, anfahren.
Anſchmoren, i. anfangen zu ſchmoren, zu braten, zu röſten.
Anſchmücken, anputzen, aufzieren, anſchmiegeln, ausſtaffiren.
Anſchmunzeln, t. freundlich anreden, anlächeln, ankoſen.
Anſchmutzen, t. beſchmutzen, beſchmeißen, beſchmieren, ſchwärzen.
Anſchnäbeln, t. beſchnäbeln, behacken, bepicken, m. e. Schnabel
Anſchnallen, t. angürten, umlegen, anſpangen. [verſehen.
Anſchnalzen, mit der Zunge ſchlagend anreden, mit dem Schwanze anſchlagen (von Fiſchen).
Anſchnappen, anſchnellen, anſchlagen, anwippen, anſchnicken.
Anſchnarchen (ſnerahan) anſchnueren, anbrummen, anfahren.
Anſchnarren, t. ankräben, ankurren, anmäſeln, anſchnarchen.
Anſchnattern, t. angackern, ankakeln, anplappern, anpiaudern.
Anſchnauben, t. anſchnarchen, anſchnaufen, anſchnauzen.
Anſchnäuzen, anſchnupfen, anrotzen, anſchnauben, anfahren.
Anſchneiden (ſnaidan, ſnidan) etwas abſchneiden, hinzu—, an-
Anſchneien, i. beſchneien, Schnee anwehen. [kerben, anrechnen.
Anſchnellen, (ſnellt) anprellen, anfliegen, anprallen, -ſchnicken.
Anſchnicken, i. anfliegen, anſpringen, anbuſchen, anſchnellen.
Anſchnieben, i. angeſchnoben kommen; t. anfahren, -ſchnauben.
Anſchniegeln, t. anputzen, anzieren, ausſtaffiren, aufſtutzen.
Anſchnippeln, t. anſchnäppern, anſchnappen; anſchnüffeln.
Anſchnippen, anſchnappen, anſchnellen, anprallen, anfliegen.
der Anſchnitt, Abſchnitt, die Kerbenrechnung, der beſchnittene
das Anſchnittbuch, das Bergwerksrechnungsbuch. [Theil.
die Anſchnittſchere, Glasſchere. [den geſtalten.
Anſchnitzeln (ſnitlan) anſchnitzen, t. beſchneiden, d. Schnei-
Anſchnüffeln, t. anriechen, -ſchnippeln, erforſchen, anſchnauben.
Anſchnüren (ſnur, ſnae) t. anbinden, anknoten, anknüpfen.
Anſchnurren (ſnurahan) t. anbetteln, anſchnarchen, anfahren.
Anſchobern, t. anhäufen, anricken, anſtapeln, aufſchichten.
ſich Anſchönen, ſich ausſtaffiren, ſchmücken, ſich aufklären.
der Anſchovis, die Sardelle, ſardiniſches marinirtes Fiſchlein.
Anſchrammen (ſcirammen) t. ankratzen, anritzen, anſchaden.
Anſchrauben, feſter ſchrauben, andrehen, m. Schr. befeſtigen.
Anſchrecken (ſcreehan) t. d. Zurufen erſchrecken, einſchüchtern.
Anſchreiben (ſcripan) t. aufſchreiben, anſchrapen, ankritzeln.
das Anſchreiben, Reſcript, Zuſchreiben, die Zuſchrift.
der Anſchreiber, Rechnungsführer, Verzeichner, Bemerker.
Anſchreien (ſcrian) t. anrufen, anflehen, anſchrecken.
Anſchreiten (ſcritan, ſtritan) i. anmarſchiren, hinzutreten.
die Anſchrote, Egge, Leiſte, d. Anwurf, Schrot, Rand am Tuche.
Anſchroten (ſcrotan) t. herauswälzen, anſchießen, herbeiſchaffen.
Anſchrumpfen, i. ſich rümpfen, einſchrumpfen, anwelken.
der Anſchub, der erſte Schub, das Anſchieben, Anſchiebſel.
Anſchuhen (ſcohen) t. vorſchuhen, beſchuhen. [vorwerfen.
Anſchuldigen (ſculd, ſculda, ſculdig) t. beſchuldigen, anklagen,
die Anſchuldigung, Beſchuldigung, Anklage, Bezichtigung.
das Anſchulkern, das Anhängen mit der Schulter, eine Turn-
Anſchuppen, t. anſchupfen, anſtoßen, heftig anſchieben. [übung.
Anſchüppen, t. anſchaufeln, anſpaten, anwerfen, anworfeln.
Anſchüren, aufſtören, aufrühren, erregen, anreizen.
Anſchurren, i. anrutſchen, angleiten, anglitſchen, anſcharren.
der Anſchuß, d. erſte Schuß, d. Anſchweißung, Kryſtalliſation.
Anſchüſſig, adj. flüſſig, anſchießend, angeſchoſſen; vorſchnell.
der Anſchußtrog, der Trog zur Kryſtalliſation des Vitriols.

die Anſchütt, Anſchwemmung, der Anſatz, das angeſpülte Land.
Anſchütteln (ſcuttlan) t. anrütteln, anſchaukeln, ſchwanken m.
Anſchütten (ſcutan) hinzugießen, aufſchütten, anhäufen, an-
Anſchützen, t. anſtauen, anſchwellen, anſteigen laſſen. [gießen.
Anſchwängern (ſwangnr) t. beſchwängern, -ſruchten, verſetzen,
Anſchwanken, ſchwankend anſtoßen, anwanken. [vermiſchen.
Anſchwänzeln, t. anwedeln, anſchmeicheln; r. ſich einſchmeicheln.
Anſchwänzen, t. anhängen, -fügen; mit e. Schwanze verſehen.
Anſchwären (ſwaren) aneitern, -trocknen, -kleben. [anſcharen.
Anſchwärmen, i. anfangen zu ſchwärmen, heranſtrömen, ſich
Anſchwärzen (ſwarz) t. verleumden, ſchwarz anſtreichen.
Anſchwatzen (ſwatzen) t. anplaudern, überreden zu kaufen.
Anſchweben (ſwebpan) i. ſich ſchwebend heranbewegen, ſich mit leichten Schritten nähern, anflattern.
Anſchwefeln, t. ein wenig ſchwefeln, mit Schwefel verſetzen.
Anſchweiden, t. anſchwöden, beizen, mit Kalk beſtreuen.
der Anſchweif, Zettel, Grund des Gewebes, Aufzug, d. Kette.
Anſchweifen, t. angießen, aufziehen, ausſpannen, ausſchweifen
der Anſchweifrahmen, der Scheerahmen, Aufzugsrahmen.
die Anſchweifrolle, d. Rolle od. Spule m. den Anſchweifsfaden.
Anſchweißen (ſwitzzan) t. anſchmieden, -ſchießen, -ſchlagen.
Anſchwellen (ſwellen) i. anwachſen; t. aufſtauen, anſchützen.
Anſchwemmen, t. anſpülen, antreiben, anſchlammen, anſpülen.
die Anſchwemmung, Anſpülung, Anſetzung.
das Anſchwemmungsrecht, Uferrecht auf angeſpültes Land.
Anſchwemmen, i. ſchwimmend ankommen, antreiben, anrudern.
Anſchwindeln, ein wenig ſchwindeln machen, ſchaudern machen.
Anſchwingen (ſwingan) t. anſchleudern, -ſchleukern, -werfen.
Anſchwirren, i. ſchwirrend anfliegen, anziſchen, anrauſchen.
Anſchwöden, t. anſchweiden, Felle mit Kalk beizen. [ren.
Anſchwören (ſwaranan) t. angeloben, eidlich zuſagen, beſchwö-
der Anſchwung, das Anſchwingen, der Anflug, das Anprallen.
Anſegeln (ſeglil) i. anſchiffen, anfahren, näher ſegeln.
Anſehen (ſehan) t. beſehen, beſichtigen, beſchauen; abwarten, dulden, aushalten; berückſichtigen; halten für —, abzielen auf —; beſtrafen. [gung, d. Anſchein, d. Autorität, Achtung.
das Anſehen, (orthroma) Betrachten, d. Hinſicht, Berückſichti-
Anſehnlich, adj. u. adv. groß u. ſchön, wohl anſehend, bedeu-
die Anſehung, Rückſicht, Hinſicht, Beziehung, d. Betreff. [tend.
Anſeichen, t. anpiſſen, anmiegen, anharnen.
Anſeilen, t. anleinen, anhaiſen, anbinden, ankoppeln.
Anſengen (ſaneban) t. die Haare, die Haut anbrennen, oberflächlich verbrennen, anflammen. [Senkern bepflanzen.
Anſenkeln, t. anſtiften, annageln, anpflöcken, anzwecken; mit
das Anſetzblech, Seigerblech, die Seigerwand.
Anſetzen (ſedian, ſezzan) t. anſchieben, anſtellen, anheften, anlegen, annähen, anleimen, auftragen, anrechnen, ſchätzen, feſthaft machen, anſchwemmen, ankleben, beſtimmen, anbeeaumen; i. verſuchen, erzeugen, empfangen, fortdauern.
die Anſetzung, das Anſetzen, der Anſatz, die Schätzung, d. Taxe.
Anſeufzen (ſufzan) t. anſtöhnen, anwimmern, anwinſeln.
Ansgen, anchzen, ſd., anmchzen, ächzen, ängſtlich ſtöhnen.
das Anſichhalten, Inſichverſchließen, Stillſchweigen, die Verſchwiegenheit, Schweigſamkeit, Einſylbigkeit. [ſtellung.
die Anſicht, der Proſpect, Anblick, die Sicht, d. Meinung, Vor-
Anſichtig, adj. erblickend, wahrnehmend, gewahr, ſichtbar.
die Anſichtstafel, Tabelle, Ueberſicht, d. Verzeichniß, d. Plan.
Anſickern, i. antropfen, anſintern, anrieſeln, antraufen.
das Anſiedel, Stammgut, Bauergut, d. Anpflanzung, d. Landſitz.
die Anſiedelei, Anſiedelung, Anpflanzung, Kolonie, das Urgut.
ſich Anſiedeln (ſidlan) niederlaſſen, anbauen, anſetzen.
die Anſiedelung, der Anbau, die Niederlaſſung, Anſiedelei.
Anſieden (ſidan) t. ankochen, -brühen, einſieden, dick einkochen.

der Anſiedtiegel, Schmelztiegel zu Schmelzverſuchen.
der Anſiedler (ſedale) Anpflanzer, Koloniſt, Anbauer, Siedler.
Anſiegeln, t. mit einem Siegel befeſtigen, verſiegeln.
Anſillen, t. anſeilen, anriemen, anbinden, anleimen.
Anſingen (ſingan) t. anplärren, ſingend anreden.
Anſinken (ſinkan) i. anfallen, ſich anlehnen, ſich anlegen.
Anſinnen (anaſinnan) t. anmuthen, zumuthen, verlangen.
das Anſinnen, Verlangen, die Zumuthung, Bitte, Forderung.
Anſintern, i. anſickern, ſtropfen, ſich als Niederſchlag anſetzen.
der Anſitz, der Beſitz unbeweglicher Güter, die Anſäſſigkeit, die Heimath, der Sitz, das Etabliſſement, die Feſtſetzung.
die Anſitzarbeit, der Anfang einer Grubenarbeit im Bergbaat.
Anſitzen (ſtan) i. im Sitzen berühren, feſtſetzen, wohnen, anſäſſig ſeyn; anſchlagen; r. durch Sitzen ſich zuziehen. [ſonſt.
der Anſitzer, Anfänger einer Grube, Anbauer. Anſonſt, adv.
Anſpalten (ſpaltan) i. anberſten, reißen, klaffen, aufſpringen.
Anſpangen, t. anſchnallen, gürten, haken, befeſtigen, anheften.
der Anſpann, Vorſpann, der Frohndienſt mit Zugvieh.
Anſpannen (znatnan) t. ſtraff anziehen, anſträngen, anſtrengen, angreifen. [uer, Vollſpanner, Vollmeier, Hüfner.
der Anſpanner, d. Bauer, der Zugvieh hat, Pferdebauer, Pferd-
Anſpeien, t. anſpeicheln, anſpucken, verachten, verſchmähen.
Anſperren (ſperan) t. anſpreizen, anpreſſen, anſchränken, an-
Anſpicken, t. anfüllen, vollſtopfen, ſpicken, vollpfropfen. [ſtämmen.
Anſpielen (ſpilan) i. zuerſt ſpielen, ausſpielen, ſpötteln, hindeuten, alludiren, zielen, anzüglich reden, allegoriſiren.
die Anſpielung, Hindeutung, das Bild, die Alluſion, Allegorie.
Anſpieſſen (ſpeoz) t. anſtechen, aufſpieſſen, angabeln.
Anſpinnen (ſpinnan) t. anflechten, andrehen, verbinden, anſtiften; r. unmerklich entſtehen, ſich entſpinnen, beginnen.
Anſpitzen (ſpiz, ſpizze) t. vorſpitzen, vorſchneiden, zuſpitzen.
Anſplittern, i. anſpalten, anfangen zu zerſplittern.
Anſpornen, t. anſtacheln, antreiben, anreizen, anfeuern.
Anſpötteln, t. ſpöttiſch anreden, anhämeln, necken, aufziehen.
Anſpotten (ſpotan) t. verſpotten, durchhecheln, ins Geſicht
Anſprache (ſprata) Anrede, frage, ſpruch, klingen. [ſpotten.
der Anſprang, d. Anſprengen, d. Angeſprengte, d. Beſpritzung.
Anſprechen (ſprehan) i. ertönen, einſprechen, vorfragen, anreden, Eindruck machen, fordern, benennen.
Anſpreiten (ſpraitan) anſperren, anſpreizen, anſchränken.
Anſpreizen, anſpreiten, anſtämmen, anſperren, anſchränken.
Anſprengen (ſprengan) i. herangalopiren; t. beſprengen, anfangen zu zerſprengen, anſpornen. [prallen, heranhüpfen.
Anſpringen, i. vorſpringen, hinauf—, anberſten, anfliegen, an-
Anſpritzen (ſpriazan) t. beſpritzen, gießen; i. ſpritzend anfliegen.
der Anſpruch, die Anzeige, Benennung; d. Forderung, d. Recht.
Anſpruchfrei, adj. ſicher vor Anſprüchen, unabhängig, frei u.
Anſprüchig, adj. viel angeſprochen, angreiflich. [eigen.
Anſpruchlos, adj. beſcheiden, gemäßigt, genügſam. [gebildet.
Anſpruchreich, adj. anſpruchvoll, anmaßend, dünkelhaft, ein-
Anſprudeln, t. anſpritzen, anſpeien; i. aufbrodeln, aufwallen.
Anſprühen, t. anfunkeln, anblitzen, ankuiſtern, anknattern.
der Anſprung, Anfang des Galops, Anfall, eine Art Ausſchlag; Milchſchorf, Flechte, Zittermal, Zittrach.
Anſpucken, t. anſpeien, anſpeicheln, anſpützen, verachten.
Anſpulen, t. anſpinnen, andrehen, anfädmen, anhaspeln, anweifen, andrillen, anzwirnen, angarnen, anwinden.
Anſpülen, t. anflößen, anſchwemmen, anſetzen, anlegen.
die Anſpülung, Anſchwemmung, das angeflößte Land.
Anſtacheln (ſtachan) t. angabeln, ſpießen, ſtupfen, zwieſeln.
Anſtählen, t. vorſtählen, vorſchärfen, härten, abziehen.
die Anſtalt, Vorbereitung, Zurüſtung, Einrichtung, das Inſti-
Anſtammeln, t. anſtottern, anlallen. [tut, die Maaßregel.
Anſtammen (ſtam) i. anerben, angeboren ſeyn.
Anſtampfen (ſtampfan) antreten, antrampeln, anrammen.
der Anſtand, der Schießort; das Aber, Hinderniß, die Bedenklichkeit, der Aufſchub; das Benehmen, die Haltung, das Betragen. [ſend, wohlanſtändig, ſittſam, beſcheiden, ehrbar.
Anſtändig, adj. u. adv. anſtandsvoll, ſchicklich, angemeſſen, paſ-
die Anſtändigkeit, Schicklichkeit, Convenienz, Angemeſſenheit, Wohlanſtändigkeit. [ſchuldvertheilung.
der Anſtandsbrief, das Moratorium, der Schutzbrief, die Auf-
Anſtandvoll, anſtandsvoll, anſtändig, artig, würdevoll.
Anſtängeln, t. anpfählen, anſtangen, anbinden, anſtöckeln.
Anſtapeln, t. anſetzen, anſchichten, anhäufen, aufſetzen.
Anſtärken (ſtarcan) t. ſteifen, aufklären. [ſtieren, anglotzen.
Anſtarren (ſtaran) t. angaffen, anſtaunen, ſtarr anſehen, an-
Anſtatt, prp. für, an Stelle, ſtatt.
Anſtauben, i. ſtaubig werden, als Staub anfliegen, anſtieben.
Anſtäuben, t. beſtäuben, anpudern, mit Staub beſtreuen.
Anſtauchen, anſtoßen, ſtoßend umbiegen. [ſtarren.
Anſtaunen, t. angaffen, verwundert betrachten, anſtieren, an-
Anſtaunenswerth, —würdig, adj. erſtaunlich, bewanderungswürdig, —werth, wunderſam. [machen.
Anſtechen (ſtechan) t. anſtupfen, anbohren, anzapfen; trunken
der Anſteckbohrer, Anſteckneder, Zapfenbohrer.
das Anſteckgift, Miasma, anſteckender Stoff. [heit mittheilen.
Anſtecken (ſtecan) t. anſtrecken, befeſtigen, anzünden, Krank-
der Anſtecker, Anzünder, Feueranleger, Krankheitsmitbringer.
der Anſteckkiel, eine Waſſerröhre in Bergwerken.
Anſtehen (ſtehan) i. feſtſitzen, gehemmt ſeyn, ſtocken; gut laſſen; gefallen; unterbleiben; Bedenken tragen, ſich bedenken, beſinnen, bevorſtehen; antreten; geziemen.
Anſteifen (arztiuphan) t. ſtärken, ſteifen. [ſchreiten.
Anſteigen (ſtigan) i. aufſteigen, ſich erheben, anhalten, heran-
Anſtellen (ſtellan) t. naheſtellen, in Dienſt nehmen, beamten; anſetzen; ſtellen; veranſtalten, vornehmen; anordnen; begehen; r. ſich benehmen, ſich verſtellen, ſich anſchicken.
Anſtellig, adj. geſchickt, gewandt, gelehrig, behülflich.
Anſtemmen (ſtiſtman) t. aufpreizen, anſpreiten, anſchränken.
Anſterben, i. durch Abſterben zufallen, erblich zufallen.
Anſteuern (ſtiuran) t. anſchiffen, anhalten, anlenken. [ſtich.
der Anſtich, Anbruch, das Anzapfen, die Fäulniß; der Inſecten-
Anſticheln, t. anzüglich reden, anſpötteln. Anſticken, t. hin-
Anſtieben, i. anſtauben, anſtäuben, anfliegen. [jaſticken.
Anſtieren, t. anſtarren, gaffen, ſtaunen, glotzen, maulaffen.
Anſtiften, t. anrichten, anzetteln, anwiegeln, veranſtalten, an-
Anſtifter, Urheber, Rädelsführer, Stifter, Veranlaſſer. [reizen.
Anſtimmen (ſtimma, ſtimna) t. anfangen z. ſingen od. z. ſpielen.
Anſtinken (ſtincan) t. anduften, ſtinkend werden; faul riechen.
Anſtocken, i. anſtehen, aaſtoßen, nicht weiter können.
Anſtöhnen, t. anſeufzen, anächzen, anwimmern, anwinſeln.
Anſtolpern, t. ſtolpernd anſtoßen, ſtraucheln, anfallen.
Anſtolzen, ſtolziren, i. ſtolz ankommen, hochmüthig auftreten.
Anſtopfen, t. vollſtopfen, anpfropfen, anfüllen, hinzuſtopfen.
Anſtören (ſtoran) t. anſchüren, anreizen, anſtiften, aaregen.
der Anſtoß, das Anſtoßen, die Stockung; die Naht; die Anregung; der Verſtoß, das Aergerniß, die Unanſtändigkeit.
Anſtoßen (ſtaozzan) t. anklingen; anſchieben, anrücken; ſtrauchela; anrennen; ſtottern; ſich verſtoßen, vergehen; angränzen.
Anſtößig, adj. unſchicklich, unzart, zotig, unſittlich, anſtands-
b. Anſtößigkeit, Unſchicklich-, Anſtandswidrigk. [widrig, ärgerk.
der Anſtoßkolben, d. Stampfe, womit d. Aſchenherd in Schmelz-
die Anſtoßnaht, Anſtückungsnaht. [hütten feſtgeſtoßen wird.
die Anſtoßſchrene, Kanonenſchiene, den Stoß zu ſchwächen.
Anſtottern, t. anſtammeln, anlallen, anſtamern, nd.

Anſtrahlen (ſtralen) erleuchten, beſtrahlen, beſcheinen, anſchim-
Anſtranden, ſtranden, auf d. Strand laufen, anlaufen. [mern.
Anſträngen (ſtrane) t. anbinden, anleinen, anſeilen, befeſtigen.
Anſtreben, i. anſtreben, emporſtreben; ankämpfen, widerſtehen.
Anſtrecken (ſtrekan) t. anlangen, -reichen, -fangen zu ſtrecken.
Anſtreicheln t. glatt ſtreicheln, anliegen machen.
Anſtreichen (ſtrihan) t. anmalen, anpinſeln, mit Strichen be-
der **Anſtreicher**, Maler, Tüncher. [merken; i. anſtreifen.
Anſtreifen i. anſtreichen, berühren, an etwas hinfahren.
Anſtreiten (ſtritan) t. ankämpfen, widerſtreiten, anſtreben.
Anſtrengen (ſtrangun) t. anſtraffen, anziehen, anſpannen, aus-
bieten; r. ſich befleißen, ſich Mühe geben.
Anſtreuen (ſtreuuan) t. anſäen, anwerfen, beſtreuen.
der **Anſtrich**, Anſchein, das Anſehen, die Farbe; die Fährte.
Anſtricken (ſtrik, ſtrican) t. anmaſchen, anluſchen, anlismen
Anſtriegeln, t. glatt ſtriegeln. [ankettеln, anzwickeln, ankütten.
Anſtrömen (ſtrouman) i. anfließen, anfluten, anwogen; t. an-
ſchwemmen, auflöſen, anſpülen, anſetzen, antreiben.
Anſtückeln (ſtuck) t. in kleinen Stücken anſetzen.
Anſtücken (urſtuckan) ſtückweiſe anſetzen, anſtoßen, anſetzen.
Anſtülpen, t. anſtülpen, mit Stülpen verſehen, zudeckeln.
Anſtürmen (ſtueum) i. anbrauſen, anlaufen, antoben.
der **Anſturz** (ſturz) Anfall, das Anſtürmen, der Choc.
Anſtürzen, i. anfallen, anſtürmen; t. anwerfen. [anglotzen.
Anſtutzen (ſtuzan) t. ſtutzig anſehen, -ſtarren, -ſtaunen, -ſtieren,
Anſtützen, t. anlehnen, anſtemmen, anſetzen.
der **Anſuch**, Anfang der Fährte oder Spur.
Anſuchen (ſuahun) t. einkommen, bitten, erſuchen, anhalten.
der **Anſucher**, Bittſteller, Hülfs-Begehrende, Requirent.
Anſuchsſchreiben, Anſuchungsſchreiben, Requiſitionsſchrei-
der **Anſud**, Anſod, das Sieden der Wolle vor dem Färben. [ben.
Anſudeln, t. beſudeln, beſchmutzen, ſchlecht anmalen.
ſich **Anſummen**, ſich zu großen Summen vermehren, anwachſen;
i. ſummend anſtoßen, oder anfliegen.
Anſüßen (ſuz, ſazzi, ſuaz) t. anfriſchen, anwäſſern, ſüß machen.
Aier, ſd. wider, gegen, entgegen; and, weh, unbehaglich.
der **Antagoniſt**, Gegner, Widerſacher, Feind. [ſchaft.
der **Antagonismus**, Widerſtreit, das Widerſtreben, die Feind-
Antagoniſiren, i. widerſtreben, entgegen wirken, ſich widerſetzen.
Antakeln, t. anſtakeln, betakeln, ein Schiff mit Tauwerk verſehen.
das **Antal**, der Eimer, ungariſches Weinmaaß.
Antalgiſch, adj. ſchmerzſtillend. [ſich durch Tanzen zuziehen.
Antanzen, i. zuerſt tanzen, heranhüpfen; t. im Tanzen anſtoßen,
Antapoplektiſch, Schlagfluß verhütend.
Antappen, t. blindlings angreifen, anfühlen, betappeln.
Antarktiſch, am Südpol liegend, ſüdlich, dem Norden entgegen
Antaſſen, t. anſchichten, anhäufen, auflegen. [ſtehend.
Antaſten, t. anfaſſen, gewaltſam berühren, angreifen.
Antaumeln (tumilan) i. anſchwanken; t. taumelnd anſtoßen.
der **Antecedens**, der Vorderſatz, das Vorhergehende. [glänzen.
Antecelliren, hervorragen, ſich auszeichnen, übertreffen, hervor-
der **Anteceſſor**, Vorgänger, Vorfahr, Vorweſer, Amtsvorfahr.
Antedatiren, vorbetagen, vorausſtellen, früher datiren.
die **Antediluvianer**, die vorſündflutigen Menſchen.
Antediluvianiſch, vorſündflutlich.
Anten, ſd., wehleidig thun, zucken, ſeufzen, wimmern.
Aenteln, ſd., unruhig ſeyn und machen. anreizen, anfechten.
die **Anten**, Thürpfeiler, Hausthürſäulen.
die **Antenne**, Segelſtange, Raa; pl. Fühlhörner.
die **Antepenultima**, vorvorletzte Sylbe, drittletzte Sylbe.
Antern, äntern, ſd., ſchnattern, ſchreien wie ein Entrich; t. äffen,
die **Anteſature**, leichte Verſchanzung mit Palliſaden ꝛc.
der **Antheil** (teila, tailu) Beſitztheil, Bergtheil, Kux; Vorzug;
die Theilnahme, das Mitleiden; die Mitſchuld. [Actionair
der **Antheilhaber**, Theilhuber, Theilnehmer, Mitunternehmer,
Antheilig, adj. Antheil habend, theilnehmend, betheiligt.
Antheilmäßig, adv. dem Antheile gemäß.
die **Antheilnehmung**, Theilnahme, der Antheil, das Intereſſe.
der **Antheilſchein**, die Actie, die Antheilsverſchreibung.
die **Anthere**, der Staubbeutel, das Staubkölbchen auf den
Staubfäden der Blumen und Blüthen. [Chreſtomuthie.
die **Anthologie**, Blumenleſe, Auswahl, Gedichtſammlung,
das **Anthologium**, das Meßbuch in der griechiſchen Kirche.
die **Antholithen**, Blüthenſteine, —abdrücke, —verſteinerungen.
die **Anthropologie**, die Beſchreibung des Menſchen, Menſchen-
kunde, Menſchennaturlehre. [Menſchenkenner.
der **Anthropolog**, Menſchennaturlehrer, Menſchenkundige,
Anthropologiſch, menſchenkörperlehrig, menſchennaturkundig.
Anthropolithen, vermeintliche verſteinerte Menſchenknochen.
der **Anthropomorphismus**, die Anthropomorphoſe, Verſinn-
lichung in Menſchengeſtalt, Vermenſchlichung. [len.
Anthropomorphiſiren, vermenſchlichen, menſchlich darſtel-
Anthropomorphiſch, vermenſchlicht, menſchengeſtaltig, men-
Anthropophag, Menſchenfreſſer, Kannibale. [ſchenähnlich.
Anthun (tuan, toan) t. anlegen, anziehen; erweiſen, erzeigen.
der **Antibarbarus**, Sprachreiniger, Fremdwörterfeind, Frem-
die **Antibulle**, Gegenbulle, Bulle eines Gegenpabſtes. [denfeind.
die **Anticaglien**, kleine Antiken, alte Münzen, kleine Figuren ꝛc.
die **Antichambre**, das Vorzimmer, Vorgemach, der Vorſaal,
das Bedientenzimmer. [zimmer warten.
Antichambriren, vorzimmern, das Vorzimmer hüten, im Vor-
der **Antichriſt**, Chriſtusfeind, Widerchriſt, Gegner des Chriſten-
Antichthonen, Gegenwohner, —länder, Antipoden. [thums.
die **Anticipation**, der Vorgriff, die Uebereilung; die Voraus-
nahme, der Vorgenuß; die zu frühe Geſchichtserwähnung.
Anticipiren, vorwegnehmen, vorgreifen, zu früh genieſſen, zu
Anticonſtitutionell, verfaſſungswidrig. [früh thun.
der **Anticonſtitutionist**, Verfaſſungsgegner.
Anticken, t. antippen, antupfen, anrühren, leiſe anſchlagen.
der **Antidämoniſt**, ein Teufelsläugner, der Läugner höherer
das **Andidotum**, Gegengift, —mittel. [geiſtiger Einwirkungen.
Antiefen, t. ſondiren, mit dem Senkblei unterſuchen; antenſen.
Antigallſch, -gallicaniſch, adj. frankenfeindlich, franzoſen-
das **Antigorium**, Schmelzglas. [feindlich.
der **Antigraph**, Gegenſchreiber, Controlleur; Gegenverzeichner.
das **Antigraphon**, —um, die Gegenſchrift, Abſchrift, —druck.
Antihektiſch, Schwindſucht vertreibend, —verhütend.
Antihyſteriſch, gegen die Mutterbeſchwerden dienlich.
Antik, antique, adj. alt, alterthümlich, altfränkiſch, uralt.
die **Antike**, d. Alterthumsſtück, d. alte Kunſtarbeit, Antiquität.
die **Antikengallerie**, alte Kunſtſammlung, Samm. alter Kunſt-
Antikachektiſch, z. Verbeſſerung ſchlechter Säfte dienend. [werke.
Antikatarrhaliſch, ſchnupfenwidrig, Flußfieber heilend.
Antikauſtiſch, das Verbrennen verhütend.
die **Antikritik**, Gegenprüfung, Gegenrüge, —muſterung.
der **Antikritiker**, Gegenmuſterer, Entgegner der Recenſion.
Antikritiſch, auf eine Recenſion erwiderud, gegenrügend.
der **Antiliberalismus**, die Unfreiſinnigkeit.
die **Antilogie**, der Widerſpruch, die widerſprechende Meinung.
die **Antilope**, Gazelle, Hirſchgeiß, Hirſchziege.
Antimelancholiſch, Trübſinn verſcheuchend, aufheiternd
Antimephitiſch, Luft reinigend, Anſteckung verhütend.
Antiminiſteriell, gegen die Miniſter auftretend oder gerichtet.
Antiminiſterialpartei, Oppoſitions—, die Regierungsgegner.
Antimonarchiſch, der Alleinherrſchaft abgeneigt od. entgegen.
das **Antimonium**, Spießglas, der Spießglanz, ein Halbmetall.

die Antinomie, der Gesetzwiderstreit, die Gesetzwidrigkeit.
der Antinomist, Gegner des Gesetzes, Gesetzfeind, —stürmer.
Antipapistisch, adj. gegenpäbstlich, dem Pabste feindlich.
die Antipathie, der natürliche Widerwille, d. Naturabneigung, die Naturscheu, das Gegengefühl, die Widrigkeit.
Antipathisch, widerstrebend, abgeneigt, widrig.
das Antipendium, Antependium, der Vorhang vor d. Altare.
Antiperistaltisch, entgegenwindend, entgegenstrebend.
Antipestilenzialisch, die Pest verhütend oder vertreibend.
die Antiphase, —phasis, der Widerspruch, die Gegenrede.
Antiphlogistisch, gegenbrennstofflich, brennstoffwidrig, —los.
die Antiphona, —phonien, der Gegengesang, Wechselgesang.
Antiphonale, —phonarium, Wechselgesangbuch, Gegen—.
die Antiphonie, der Gegengesang, der logische Widerspruch.
der Antipode, Gegenfüßler, Gegenwohner, Antichthone; Gegner.
Antipodalisch, Antipodisch, widersächlich, entgegenstehend.
Antippen, t. anticken, antupfen, berühren, leise anschlagen.
Antipsorisch, die Krätze verhütend oder vertreibend.
die Antiqua, Altschrift, senkrechte lateinische Schrift, stehende
Antiquarisch, alterthümlich. [lateinische Schrift.
das Antiquarium, die Antikenkammer, der Alterthumssaal.
der Antiquarius, Antiquar, Alterthümler, Alterthumsforscher, Alterthumskrämer, Altbuchhändler, Buchtrödler, —seller.
Antiquiren, veralten lassen, abschaffen, aufheben, verwerfen, für veraltet erklären; alte Schriften abschreiben.
Antiquisiren, antikisiren, alterthümeln, dem Alter nachahmen.
die Antiquität, das Alterthumsstück, die Alterthümlichkeit, der Gebrauch der Alten. [wider, unfreibürgerlich.
Antirepublikanisch, freiheitswidrig, dem Freibürgersinne zu-
die Antirevolution, die Gegenempörung, Rücknumwälzung,
Antirevolutioniren, t. Empörung widerstreben. [Gegen—.
Antirevolutionär, auf Gegenumwälzung abzielend, Empörung hemmend, gegenempörend. [des Königthums.
der Antiroyalismus, die Königsfeindschaft, die Verwerfung
der Antiroyalist, der Gegner des Königthums, Königsfeind.
Antiroyalistisch, feindlich gegen den König gesinnt.
Antiscii, die Gegenschattigen, Gegenschattler. [vertreibend.
Antiscorbutisch, den Scharbock, den Scorbut verhütend od.
Antisocial, gesellschaftswidrig, der bürgerlichen Ordnung zuwider
Antistes, Vorsteher, Oberpriester, —prediger, Abt. [der.
die Antistrophe, der Gegengesang, die —wendung des Chores.
die Antithese, der Gegensatz, die Entgegenstellung, das Antithe-
Antithetisch, gegensätzlich, in Gegensätzen. [ton.
das Antitheton, der Gegensatz, d. Entgegensetzung, Antithese.
der Antitrinitarier, Dreieinigkeitsläugner, —gegner, Unita-
der Antitypus, das Gegenbild, Gegenvorbild. [rier.
Antivenerisch, gegen die Lustseuche dienend.
der Antlaß, Entlaß, Erlaß, Ablaß, d. Mittheilung. [vor Ostern.
der Antlaßpfingstag, der grüne Donnerstag, Donnerstag
der Antlaßtag, Frohnleichnams-, d. Donnerst. nach Pfingsten.
die Antlaßwoche, Frohnleichnamswoche, der lange Antlaß.
das Antlitz, Angesicht, Gesicht, die Gesichtsseite, schöne Vorder-
die Antlitzseite, Vorderseite, Façade, Prachtseite. [seite.
Antoben (topan) i. anbrausen, anstürmen, antosen. [Breite.
die Antöci, Gegenwohner, unter gleichem Meridian u. gleicher
Antönen (toanen) i. anklingen, ansprechen, -schlagen, -lauten.
das Antoniusfeuer, die Rose, d Rothlauf, d. Hautentzündung.
das Antoniuskreuz, Kreuz in Gestalt eines lateinischen T.
die Antonomasie, Namenverwechselung, der Namenwechsel.
Antorkeln, anpressen, anschrauben; antaumeln, anstolpern.
Antosen, t. antoben, andrausen, anrauschen, anbranden.
Antrabrn, i. im Trabe heranreiten, trabend anstoßen. [suchen.
der Antrag, das Anerbieten, der Vorschlag, die Bitte, das An-
Antragen (tragan) t. herbeitragen, anbieten, vorschlagen.
Antrampeln, antrampen, antrappeln, antrapfen; i. trabend und stampfend ankommen, anstoßen.
Antrauen (trouuan) t. copuliren; verehelichen, anheiligen, anvermählen; zutrauen, anvertrauen.
Antraufen, t. antröpfeln, -triefen, -sintern, -sickern. [gießen.
Anträufen, anträufeln, t. antröpfeln lassen, tropfenweise zu-
Anträumen (traum, broum) t. andichten, anlügen; heranschleudern. [ßen; betreffen, anlangen, angehen.
Antreffen (treffan) t. anstoßen, vorfinden, finden, worauf sto-
das Antreibeholz, Treibholz, Flößholz, Holz für den Treibherd.
Antreiben (triban, trinuan) anfangen zu treiben, schmelzen; vorwärts treiben, anspornen, anreizen, aufmuntern; festschlagen; i. heranschwimmen, schwimmend anstoßen.
der Antreiber, Anreger, Anhalter; starkes Treibholz.
Antreten (tretan) t. feststreten; angehen, bitten; anfangen, betreten; i. in die Reihe treten. [die Lust, die Neigung.
der Antrieb, Sporn, die Triebfeder, Reizung, der Beweggrund,
sich Antrinken (trinchan) betrinken, volltrinken, berauschen, besaufen, anzechen, anstippern, bebechern.
Antrippeln, i. trippelnd kommen, antänzeln, sich herandrehen.
der Antritt, Anfang, Ansatz, das Eintreten, das Fußbrett, der Vorsaal, der angetretene Schmutz.
das Antrittslehen, die Lehenwahre, Lehenantrittsgebühr, der
das Antrittsgehör, die Antrittsaudienz. [Lehenschatz, -geschen.
das Antrittsmahl, der Antrittsschmaus, die Antrittsfeier.
die Antrittspredigt, Antrittsrede. [backen, anhaften.
Antrocknen (truchnan) t. ein wenig trocknen, ankleben, an-
Antrödeln, t. heranschlendern; t. anschachern, ankeilen.
sich Antrollen, plump herankommen, sich heranschieben.
Antrommeln, i. anfangen zu trommeln, anpochen; t. mit der Trommel anzeigen oder begrüßen.
Antrompeten, t. anposaunen, anblasen, dadurch begrüßen.
Antröpfeln (trofflizan) anträufeln, anträufen, ansickern.
Antropfen, i. antriefen, anfintern, ansickern, antraufen.
Antrotten, i. antraben; t. im Trott anstoßen, anreiten. [hern.
Antummeln, t. tummelnd nähern, ansprengen, mit Gewalt nä-
Antupfen, t. antupfen, antippen, anticken, leise anschlagen.
Antuten, anblasen, anfangen zu tuten, anrufen.
d. Antvogel, Enterich, d. wilde Ente. Antwerch, sd., Werkzeug.
die Antwort (antuuurti) Erwiderung, Entgegnung, die Gegenrede, Vertheidigung, Auskunft. [sagen; sich vertheidigen.
Antworten, i. erwidern, entgegnen, versetzen; entsprechen, zu-
das Antwortschreiben, die Antwortschrift, die schriftliche Antwort, Vertheidigung, die Auskunft, Erwiderung.
Anüben (uaban, tuuan, tufan) t. durch Uebung aneignen, einüben, angewöhnen, anlernen, anlehren.
Anverlangen, t. ansuchen, anhalten, nachsuchen, einkommen.
Anvermählen (mahalan) antrauen, z. Frau geben, verehelichen.
Anversuchen, t. anprobiren, prüfend anziehen, -legen, -halten.
Anvertrauen, t. entdecken, mittheilen, übergeben, vertrauen.
Anverwandt (mag) adj. verwandt, durch Geburt verbunden, Blutsfreund, durch Heurath verbunden, verschwägert.
die Anverwandtschaft (magiba) Verwandtschaft, Familie.
sich Anvettern, sich in d. Verwandtschaft drängen, einheurathen.
der Anwachs (uuahs) Anwuchs, Zuwachs, die Zunahme, Vermehrung, Vergrößerung, Erweiterung; der Anflug.
Anwachsen (uuahsan) i. festwachsen, aufwachsen, heranwachsen, zunehmen, anschwellen, steigen. [vorragen, d. Ausladung.
die Anwachsung (uuahsunga) das Anwachsen, Verwachsen, Her-
das Anwachsungsrecht, Auflösungsrecht, Anfüllungsrecht,
die Anschütt, d. Uferrecht, Strandrecht. [schwankend anstoßen.
Anwackeln (uuankalan) i. heranwatscheln; t. wackelnd.

Anwählen (unelan) t. adoptiren, als Kind annehmen, ankinden.
Anwallen (unallan) i. anwallen, anfangen zu ſieden; herbeiwallfahrten.
der Anwalt (unanalt) Sachwalter, Sachführer, Advocat, [Rechtsbeiſtand, Fürſprecher, Schutzvogt.
die Anwaltſchaft, Advocatie, Advocatur, das Sachwalteramt.
die Anwaltgebühr, der Advocatenlohn, Sachwalterlohn.
Anwalzen (unalcan) i. antanzen, den Walzer eröffnen; t. mit der Walze anſtoßen, andrücken, befeſtigen.
Anwälzen (unelzan) t. näher wälzen, anrollen, ankuhlen, anſchroten, ankränbeln; i. ſich wälzend nähern.
der Anwand, die Gränze, der Rain, das Angewende, d. Umkehr.
Anwandeln (unandaln) t. ankommen, befallen; i. langſam herangehen, heranſchleudern. [Einfall, die Thorheit.
die Anwandlung, der Anfall, die Schwachheit, Schwäche, der
Anwandern, gewandert kommen, ankommen, anwallen. [ſein.
Anwanken (unanchan) i. anſchwanken, antaumeln, anſchan-
Anwärmen (unaeman) t. anfangen zu heizen, anflammen, in der Wärme anleimen, andügeln.
die Anwart, Antwart, ſb., Gegenwart, d. Beiſein. [nachfolgen.
Anwarten (unartan) i. zuwarten, warten, Anwartſchaft haben,
der Anwarter, Anwartſchafter, Subſtitut, beſignirte Nachfolger, Adjunct, Exſpectant. [nung der Nachfolge.
die Anwartſchaft, Exſpectanz, Adjunctur, Subſtitution, Hoffdie Anwäſche, das Waſchen der Erze in Hüttenwerken, die Erzwäſche. [ſtreichen, antuſchen.
Anwaſchen (unaſchan) t. die Wäſche beginnen, anſpülen, an-
Anwäſſern, t. ein wenig wäſſern, mit Waſſer vermiſchen.
Anwatſcheln, i. unwackeln, ſich herbeiſchieben, antrollen, anpatſchen. [angarnen, -zwirnen, -flechten, -fädmen, -wirken.
Anweben (uneban, uneban) t. webend befeſtigen, anſpulen,
Anwedeln (unadal) t. unhöfeln; anſchmeichelu; anfächeln;
das Anwegeholz, d. Anfälle, d. Angewege, d. Stege. [beſprengen.
Anwehen (unaen, unehan) t. anblaſen, anhauchen, anfächeln; herwehen, wehend anwerfen. [ſchen.
Anweichen (uneich, unikan) anfangen zu weichen, hinzuwei-
Anweinen (uninan) t. anwimmern, anſtinken, angreinen, anbrieken, anheulen; zuerſt mit Wein füllen. [ſchreidebank.
die Anweiſebänk, Girobank, Wechſelbank, Uebertragungs-, Um-
das Anweiſegeld, d. Anweiſelohn, d. Stammgeld der Förſter.
Anweiſen (uniſan) t. aſſigniren, zuweiſen, verſchreiben, vorſchreiben, beſtimmen, verweiſen, anleiten, unterrichten.
der Anweiſer, Anführer, Anleiter, der Remittent.
der Anweiſetag, Ablieferungstag, Holzzutheilungstag. [ſten.
Anweißen (unaiz) t. tünchen, weiß anſtreichen, abweißen, weiß
die Anweiſung, Zuweiſung, Aſſignation; die Anzeige, das Merkmal, der Unterricht, die Anleitung; die Einweiſung, Anleite.
Anwelken (unelk) i. anſchrumpfen, undörren, welk werden.
die Anwelle, das Anwegeholz, Zapfenholz, die Wellbank, der Anwellſtock, die Anwellruhe, das Zapfenlager.
Anwendbar, adj. brauchbar, paſſend, angemeſſen. [benutzen.
Anwenden, r. gebrauchen, ſich bedienen, verwenden; beziehen,
Anwendlich, adj. anwendbar, brauchbar, paſſend, angemeſſen.
die Anwendung, der Gebrauch, die Beziehung, die Anpaſſung, Accommodation; Benutzung. [ren, werden.
Anwerben (unerban) t. anſtellen, in Dienſt nehmen, rekruti-
der Anwerber, Bewerber, Werber, Galan, Freiwerber. [bringen.
Anwerden, ſich angewöhnen, ertragen lernen; loswerden, an-
Anwerfen, i. zuerſt werfen; t. werfend anſtoßen, anſchmeißen, anlecken, ſchnell anlegen. [Anſiedelung; die Anweſenheit.
das Anweſen (unefan) die Wirthſchaft, das Hausweſen, die
Anweſend, adj. gegenwärtig, beiwohnend, zugegen, vorhanden.
die Anweſenheit, Gegenwart, das Beiſeyn, Zugegenſeyn.
Anwettern (unetar) t. andonnern, -blitzen, fluchend anfahren.
Anwetzen (unetzan) t. anſchärfen, -ſchleifen, abziehen, ſtreichen.
Anwichſen, t. mit Wichſe einſchmieren, mit Wichſe ſättigen;
Anwickeln, t. anweifen, -haſpeln, -winden, -ſpulen. [ankleben.
Anwidern (uniderau) t. nuekeln, ungeauſen, anſchaudern.
Anwiehern, t. wiehernd anlachen, -ſchreien, -ſuchzen, -brüllen.
Anwimmeln, i. wimmelnd, in buntem Gedränge herankommen; t. die Weinleſe anfangen, das Wimlet vornehmen.
Anwimmern, t. anwinſeln, anwelnen, anſtöhnen. [winden.
Anwinden (uninten) t. anweifen, anhaſpeln; anfangen anfzu-
Anwinken (unanchan) t. annicken, heranwinken, anbluzen.
Anwinſeln, t. anwimmern, anweinen, anſtöhnen, anjammern.
Anwintern, anfangen Winter zu werden, winterlich werden.
Anwirbeln (unerbal) t. andrehen, anſchrauben anriegeln; i. wirbelnd anfliegen. [ſieden, zu wirken.
Anwirken (unrechan) t. anweben, anfangen zu arbeiten, zu
Anwiſchen (uniſchan) t. anſtreichen, anſchmieren.
Anwiſpern, t. anliſpeln, anflüſtern, anſäuſeln, anzifcheln.
Anwittern (unrteran) i. ſich anlegen, anfangen zu verwittern.
Anwohnen (unonan) i. nahe wohnen, beiwohnen; angränzen.
der Anwohner, Nachbar, Angränzer, Anſtößer, Beiwohner.
Anworfeln, i. anfangen zu worfeln, anwerfen.
das Anwort, das erſte Wort, Anfangswort, d. Eröffnungsrede.
Anwuchern (unaharan) i. wuchernd wachſen, ſich ausbreiten.
der Anwuchs (unohs) Zuwachs, die Zunahme, Ausdehnung.
Anwühlen, t. anfangen zu wühlen, wühlend anwerfen, angraben.
Anwünſchen (ununſean) i. wünſchen; ankinden, adoptiren.
der Anwurf, das Anwerfen, der erſte Wurf, das Angeworfene; die Anſchüre, der Anſatz, die Anſchrote, Saalleiſte; die Münzpreſſe; der Anſatz. [ſeln anthun.
Anwurfeln, i. zuerſt würfeln, die Würfel anwerfen, durch Wür-
der Anwurfſchlüſſel, die Schwungſtange der Münzpreſſe.
Anwurzeln (uurz) i. Wurzel ſchlagen, ſich bewurzeln.
Anwüthen (unatan) i. wüthend andringen, anſtürmen, -toben.
die Aenz, Aenzen, ſb., die Oeſe, Spange; die Gabeldeichſel.
die Anzahl (zal, zala) ungewiſſe Menge, Sammlung, Zahl. [zahlen.
Anzahlen, t. auf Abſchlag zahlen, abbezahlen, anfangen zu be-
Anzählen (zelan) anfangen zu zählen, hinzuzählen, addiren.
Anzähnen (zan, pl. rene) t. anſtetſchen, anbiecken, die Zähne
Anzapfen, t. anſtechen, anſpotten, anreden, -fechten. [weiſen
Anzappeln, i. antrippeln, antänzeln, anhüpfen, anhumpeln.
Anzaubern (zauparan) t. anhexen, -thun, -ſprechen, beſprechen.
Anzäumen (zaam, zaam, zaum) t. aufzäumen, anſchirren.
Anzechen (zehan) t. beſaufen, betrinken, beſippern, beweinen.
das Anzeichen (zelehan) Vorzeichen, Prognoſtikon, Omen.
Anzeichnen (zeihnan) t. bemerken, aufſchreiben, anreißen.
die Anzeige, Nachricht, Zeitung; das Merkmal, die Spur.
das Anzeigeamt, Intelligenzcomptoir, Adreſscomptoir.
Anzeigen (zoagan) t. bekannt machen, entdecken, eröffnen, offenbaren, verrathen, verkündigen, ankündigen, -ſagen, melden.
der Anzeiger, Angeber, Melder, Benachrichtiger, d. Tagblatt.
die Anzeigeweiſe, Modus Indicativus, d. anzeigende Redeart.
die Anzeigung, das Anzeigen, Merkmal, Kennzeichen, Andeutung.
Anzerren (rrien, zaeran) t. anziehen, anzupfen, anbringen.
der Anzettel (zeatal, zedal) die Anſchere. [anlaſſen.
Anzetteln, t. aufziehen, ausſpannen; anſtiften, anrichten, ver-
der Anzettler, Anſtifter, Aufwiegler, Rädelsführer; Aufſpanner.
das Anzleheiſen, der Rietſtock, der Anzieher, Anzugmeißel.
Anziehen (zihan) t. anfangen zu ziehen; anlegen, ankleiden; nahe ziehen, intereſſiren, gefallen; durch Zucht vermehren, erwähnen, citiren; anſpannen, ſtruff ziehen; i. zuerſt ziehen, ſich langſam nähern, antreten; eindringen, feſthalten. [mant.
Anziehend, adj. u. adv. unmuthig, intereſſant, wichtig, charder Anzieher, Stiefelanzieher, das Schuhhorn, Stiefelhaken.

die Anziehungskraft, anziehende Kraft, Attractionskraft.
Anzirpen, aufchrillen. Anziſcheln, t. aufflüſtern, aufiſpeln,
Anziſchen, t. aufauchzen, anfauchen. [anwiſpern.
Anzittern, i. ſich zitternd nähern, anfangen zu zittern, anbeben.
Anzotteln, i. zotteln, zappeln, ſchlendernd ankommen.
die Anzucht (zuaht, zuht) Zuzucht, Erziehung; Ableitung,
Anzuckern, t. m. Zucker beſtreuen, anſüßen, überzuckern. [Glocke.
der Anzug, Einzug, die Annäherung; die Kleidung, Tracht; der
Beſatz, die Garnitur; das Schuhhorn; der Riet. [kend.
Anzüglich, adj. u. adv. anſpielend, beleidigend, ſpöttelnd, net-
die Anzüglichkeit, der ſpöttiſche Ausdruck, die Perſönlichkeit.
der Anzugmeißel, der Anzug, das Anzieheiſen, der Nietſtock.
das Anzugsgeld, die Niederlaſſungsſteuer, die Einlage.
das Anzugsgeſchenk, Handgeld, die Haft, das Antrittsgeld.
das Anzugsmahl, der Antrittsſchmaus.
die Anzugspredigt, Antritts—, —Rede.
der Anzugstag, Antrittstag, die Anzugszeit, Umzugszeit.
Anzünden (inzunan) t. anſtecken, entzünden, brennen machen,
anreizen, entflammen, in Brand ſtecken. [ſtecker.
der Anzünder, die Zündhülſe, die Lunte der Abfeuerer; der An-
Anzupfen, t. anzerren, anzwacken, -ſticheln, -ſpötteln, -greifen.
Anzwängen (dunanean) t. ſchwer anbringen, -ziehen, -zerren.
Anzwecken (fuern) t. annageln, anſtiften, anpflöcken.
Anzwicken, t. anknelpen, anlaſchen, anpeitſchen, necken.
Anzwirnen, t. andrehen, angarnen, anzetteln, anbellen.
Anzwitſchern, t. anzirpen, anpfeifen, anpipen, anſingen.
die Aeolsharfe, Windharfe, Luftharfe, Luftzugharfe.
das Aeolodikon, ein Taſteninſtrument, das Windclavier.
die Aeonen, unermeßliche Zeiträume, Ewigkeiten. [die Muſen.
die Aoniden, Aganippiden, Pieriden, Caſtalidinnen, Kamönen,
der Aoriſt, der allgemeine Ausdruck der Zeit, die unbeſtimmte
die Aorte, Hauptſchlagader, große Pulsader. [Zeitbezeichnung.
die apagogiſche Schlußfolge, der apagogiſche Beweis, Fol-
gerung aus der Falſchheit des Gegentheils.
Apaiſiren, beſänftigen, beſchwichtigen, beruhigen, ſtillen.
die Apanage, Abbredung, Abfindung, Abſchichtung, der Für-
ſten-Jahrgehalt, das Leibgedinge.
Apanagiren, t. abſpeiſen, abfinden, abſchichten.
Apart, adv. abgeſondert, für ſich, beſonders, ſeitab, zur Seite.
das Apartement, die Wohnung, das Zimmer; der Spieltag bei
Hofe; der Abtritt, das heimliche Gemach. [leitend.
Aparetiſch, adj. betrüglich, verfänglich, fallch, verſtrickend, ver-
die Apathie, Unempfindlichkeit, Stumpfheit, Gleichgültigkeit.
Apathiſch, adj. fühllos, unempfindlich, gleichgültig, ſtumpf.
der Apathiſt, Phlegmatikus, d. gleichgültige, gefühlloſe Menſch.
Apert, offen, offenbar, unverhalln, aufrichtig.
der Apfel, (apfal) jede runde leicht abfallende Baumfrucht.
der Apfelbaum, bekannte Baumart, deſſen Früchte leicht abfal-
Apfelbäumen, adj. von Apfelbaumholz gemacht. [len.
das Apfelbein, Backenbein, d. Backenknochen unter dem Auge.
der Apfelbohrer, eine Art Rüſſelkäfer. [gabel.
der Apfelbrecher, die Apfelſtange, der Apfelzwiefel, die Apfel-
der Apfelbrei, das Apfelmuß.
der Apfeldorn, wilder Apfelſtrauch, aus dem Kerne gewachſen.
der Apfeleſſig, ſaure Apfelwein, Eideresſig.
Apfelförmig, adj. apfelrund. die Apfelgeſtalt, Apfelform.
Apfelgrau, adj. grauſchimmlicht, grau mit runden Flecken.
Apfelgrün, adj. blaßgrün, röthlich grün. Apfelkern, -ſame.
der Apfelkoch, d. Apfelcompot, eingekochte, eingemachte Aepfel.
das Apfelkreuz, Kreuz mit Aepfeln an den 4 Enden.
der Apfelkuchen, die Apfeltorte, das Apfelbrod.
das Apfelküchlein, ein Backwerk mit Apfelſchnitten.
der Apfelkürbis. Kürbis von Apfelgeſtalt.
der Apfelmacher, ub., der Schöpfer. der Apfelmoſt, Cidermoſt,
Aepfeln, mit apfelrunden Flecken bezeichnen. [Apfelweinmoſt.
der Apfelpfennig, Münze mit einem Apfel bezeichnet.
die Apfelpflaume, Marelle, eine Art Aprikoſen. [gelu.
das Apfelpfeifenwerk, ſüßiges apfelförmiges Regiſter in Or-
die Apfelquitte, apfelförmige Quitte. der Apfelſaft, Cider,
Apfelſauer, adj. der Apfelſäure ähnlich. [Obſt-, Apfelmein.
die Apfelſäure, der ſäuerliche Saft aus verſchiedenen Früchten.
die Apfelſchelbe, der Apfelſchnitt, Apfelſchnitz.
der Apfelſchimmel, Grauſchimmel mit apfelrunden Flecken.
die Apfelſine, ſüße Orange. Apfelſinenbaum, Orangenbaum.
der Apfelſtamm, Apfelſtecher, Apfelſcheibenſtecher.
der Apfelſtrauch, der Zwergapfelbaum.
die Apfeltorte, Torte von Aepfeln oder mit Apfelſchnitten.
der Apfeltrank, Apfelwein, Apfelmoſt, Cider. d. Apfelwurm,
Aphäreſis, Abkürzung im Anfange e. Wortes. [d. Obſtmotte.
das Aphelium, die Sonnenferne eines Planeten. [ſamkeit.
Aphonie, Lautloſigkeit, Sprachloſigkeit, Stummheit, Schweig-
Aphorismen, abgeriſſene Sätze, Gedankenſpäne, Lehrſprüche.
Aphoriſtiſch, kurz, abgebrochen, unverbunden, lehrſätzlich.
die Aphrodiſia, Venusfeſte. Aphrodiſiaka, Reizmittel, Luſt-
Aphrodite, Venus; die Seeraupe, der Goldwurm. [relze.
der Apisapfel, Apiapfel, kleiner feiner Apfel. [adlprechend.
Apodictiſch, beweiſend, überzeugend, unbedingt, nothwendig,
die Apodoſis, der Nachſatz einer Periode, Folgeſatz.
das Apogaeum, die Erdferne d. Geſtirne, ihr weiteſter Abſtand
die Apographa, die Abſchriften einer Urſchrift. [von der Erde.
die Apokalypſe, die Offenbarung Johannis.
Apokalyptiſch, offenbarungsmäßig, geheimnißvoll, räthſelhaft.
die Apokope, Endkürzung, Verkürzung eines Worts am Ende.
die Apokrypha, verborgene, geheime, verbotene bibl. Schriften.
Apollo, Apoll, Gott der ſchönen Künſte; der Hauslauchſchmet-
Apollyon, der Verderber, Todesengel. [terling.
der Apolog, die Lehrfabel, Fabel, das Thiergeſpräch.
die Apologie, Vertheidigung, Schutzrede, —ſchrift.
der Apologet, Apologiſt, Vertheidiger, Verfechter, Schutzredner.
die Apologetik, Vertheidigungslehre, Glaubensſchutzlehre.
Apologetiſch, ſchutzſchriftlich, vertheidigungsweiſe, beſchutzend.
Apologiſiren, vertheidigen, entſchuldigen, rechtfertigen.
das Apophthegma, Sinnſpruch, Denk—, Kern—, Sprichwort.
Apophthegmatiſch, ſpruchreich, ſinnſprüchlich, ſprichwörtlich.
die Apoplexie, der Schlagfluß, Schlag, Anfall, Zufall.
Apoplektiſch, ſchlagartig, durch einen Schlag gelähmt, betäubt.
Apoplektiſche Mittel, Mittel wider den Schlag od. Schlagfluß.
die Apoſiopeſis, die Verſchweigung, Gedankenhemmung, Ab-
brechung in der Rede, Gedanken-Unterdrückung.
die Apoſtaſie, Abtrünnigkeit, der Glaubensabfall, der Abfall.
der Apoſtat, Abtrünnige, Glaubensverläugner, Abgefallene,
Apoſtaſiren, abfallen, abtrünnig werden od. machen. [Renegat.
der Apoſtel, Lehrbote, Gottesbote, Religionsverbreiter, Lehrge-
geſandte. [kündigers, die Apoſtelſchaft.
das Apoſtelamt, Biſchofsamt, die Würde eines Religionsver-
der Apoſtelbrief, die Schrift eines Apoſtels, der Hirtenbrief.
die Apoſtelgeſchichte, ein Buch des neuen Teſtaments.
die Apoſtelſalbe, Eitergeſchwürſalbe bei den Pferdeärzten.
der Apoſteltag, Gedächtnißtag, Feſttag eines Apoſtels. [ſtel.
die Apoſteltheilung, Feſt z. Andenken an d. Trennung d. Apo-
Apoſtoliſch, von den Apoſteln kommend, ihrer Lehre gemäß.
der apoſtoliſche Stuhl, der päbſtliche Hof, der Sitz des römi-
ſchen Biſchofs. [Gerichtsbarkeit, die päbſtliche Regierung
das Apoſtolat, das Apoſtelamt, die Biſchofswürde, geiſtliche
das Apoſtem, Geſchwür, die Eiterbeule, die Schwäre.
der Apoſtroph, das Auslaſſungszeichen, Häkchen.

die Apostrophe, die feierliche, lebhafte Anrede, der Verweis.
Apostrophiren, abkürzen, hart anreden, anfahren; einen Abwesenden anrufen oder anreden. [logisch.
Apotelesmatisch, zur Vollendung, zur Wirkung gehörig, astro-
die Apotheke, d. Arzneiladen, —kasten, d. Arzneivorrathshaus.
der Apotheker, Arzneikrämer, Arzneibereiter, Arzneihändler.
der Apotheker-Schwamm, Bade-, Meer-, Wasserschwamm.
die Apotheose, Vergötterung, Versetzung unter die Götter.
Apotheosiren, vergöttern, unter die Götter versetzen.
der Apparat, Vorrath von Werkzeugen u. Hülfsmitteln.
der Appareil, die Zurüstung, Pracht; d. Auffahrt a. d. Wällen.
die Apparence, d. Anschein, d. Ansehen, d. Wahrscheinlichkeit.
die Apparition, die Erscheinung, das Gesicht, die Vision.
der Apparitor, Aufwärter, Raths-, Gerichts-, Stadtdiener.
der Appeis (απους) fd., der Barsch, der Böes, Anpoß, ein
der Appeldören, der Aborubaum. [Weißfisch.
Appel, Apel, fd., Abbel, albern, läppisch, närrisch.
der Appell, das Zusammenrufen, Zusammenblasen, —trommeln.
der Appellant, der Berufer auf ein höheres Gericht.
der Appellat, der, gegen den klagend man appellirt.
Appellabel, berechtigt, befugt zu appelliren, appellirbar.
die Appellation, die Berufung auf ein höheres Gericht. [Gericht.
das Appellationsgericht, Berufungs-, Entscheidungs-, höheres
das Appellativum, der Gemein-, Gattungs-, Klassenname.
das Appendiculum, ein kleiner Anhang, ein Zusätzchen.
der Appendix, Anhang, Zusatz zu einem Buche, die Beilage.
die Apperception, Auffassung, Wahrnehmung, das Innewerden.
Appercipiren, inne werden, wahrnehmen, auffassen, bemerken.
die Appertinentien, Zubehörden, Zugehörungen, das Beiwerk.
die Appetenz, die Begierde, der Trieb, das Streben, Verlangen.
der Appetit, die Eßlust, der Hunger, die Begierde, Lüsternheit.
Appetitlich, Eßlust erweckend, leckerhaft, schmackhaft, delicat.
Applaniren, eben machen, ebnen, ausgleichen, flächen.
Applaudiren, Beifall geben, beklatschen, ermunternd zurufen.
der Applaus, d. Applaudissement, d. Beifall, Zulauf, d. Zujauchzen.
Applicabel, applicativ, anwendbar, brauchbar, anbringbar.
Appliciren, t. anwenden, beibringen; r. f. befleißigen, f. legen auf.
die Application, Anwendung, Nutz—, der Fleiß, das Geschick.
die Applicatur, d. Fingersetzung, d. Fingersatz, d. Besingerung.
Applombiren, t. anbleien, anlöthen, anstempeln.
das Appoint, der Nachschuß, Zuschuß, die Scheidemünze, die
Ergänzung, Zulage. [abredung, das Beiurtheil.
das Appointement, der bestimmte Gehalt, die Besoldung, Ver-
Appointiren, besolden; sich vergleichen, die Parteien bescheiden.
Apponiren, t. hinzusetzen, hinzufügen, beisetzen, beipflichten.
die Apposition, der Zusatz, Beisatz, die Beilegung, Beifügung.
Apportiren, t. herbeibringen, herteagen, holen, herbeiholen.
Appreciren, t. appretiiren, schätzen, würdigen, werth halten.
Apprehendiren, t. ergreifen, auffassen, inne werden, fürchten.
die Apprehension, Auffassung, Ergreifung, Besorgniß, Furcht.
Apprehensiv, einbilderisch, besorgt, furchtsam, empfindlich.
Appretiren, schätzen, werth halten, würdigen, taxiren.
Appretiren, t. zurichten, bereiten, zubereiten, Glanz geben.
die Appretur, Zurichtung, Bereitung, Glanz v. Schnittwaaren.
Approbation, Billigung, Genehmigung, Bewilligung, Beifall.
Approbiren, t. billigen, genehmigen, gut heißen, zugeben.
die Approche, der Lauf-, Annäherungsgraben, die Laufgrube.
Approchiren, sich nähern, Laufgräben machen; berühren, streifen.
Approfondiren, t. ergründen, ausgebeln, untersuchen.
die Appropriation, Zueignung, Anmaßung, Vereinigung, An-
sich Appropriiren, sich zueignen, aneignen, anmaßen. [eignung.
Approvisioniren, —viantiren, verproviantiren, m. Lebens-
mitteln versehen, bevorräthigen, versorgen.

die Approximation, Annäherung, Näherung, das Anrücken.
Approximativ, annähernd, allmählig nahe kommend, ungefähr.
Approximiren, sich annähern, allmählig näher rücken.
der Appui, der Stützpunkt, der Haltpunkt, die Stütze, Lehne.
der Appuimain, die Handstütze, der Malerstock.
Appuyiren, anlehnen, stützen, sich halten an etwas.
der Appuls, Impuls, Anstoß, Antrieb, die Anregung.
die Aprikose, die armenische Pflaume, der Aprikosenbaum.
der Aprikosenkern, Aprikosenstein, Kern od. Stein d. Aprikose.
der April, Oster—, Wandel—, Keim—, Gras—, Wiesenmonat.
die Aprilliebe, die veränderliche, bald verlöschende Liebe.
das Aprilglück, veränderliche Glück, wandelbare Glück.
der Aprilnarr, der sich am ersten Apeil anführen läßt. [regen.
der Aprilregen, schnell vorübergehende Regen, Sonnenschein-
der Aprilschein, der in den April fallende Neumond. [Täuschung.
das Aprilschicken, das Schicken in den April, das Anführen, d.
das Aprilwetter, veränderliche, unbeständige Wetter, Wandel-
die Apsiden, d. beiden Wendepunkte i. d. Planetenbahn. [wetter.
die Apsidenlinie, die größte Achse der Planetenbahn.
Aptiren, t. anpassen, anbequemen, zurecht machen, anmessen.
die Aptitüde, die Angemessenheit, Bequemlichkeit, Gefügigkeit.
Apyrenisch, adj. kernlos. der Aquäduct, die Wasserleitung.
d. Aquafortr, Scheidewasser, aus Vitriol u. Salpeter gemacht.
das Aquagium, Abwässerungsrecht, Wasserleitungsrecht.
Aequal, egal, gleich, ebenso. Aequalität, Egalität, Gleichheit.
der Aquamarin, meergrüner durchsichtiger Edelstein, Beryll.
die Aequanimität, der Gleichmuth, die Seelenruhe, Gefaßtheit.
das Aquarell, die Wasserfarbe, Deck—, Wasserfarbenmalerei.
die Aquatilien, Wasserthierchen, Tropfenwürmchen, Milen.
die Aquatinta, Wasserfarbenart in der Kupferstecherkunst, die
die Aequation, Gleichung, Aus—, Ab—. [getuschte Manier.
der Aequator, der Erdgleicher, die Mittellinie der Erdkugel,
Aequinoctiallinie, der Mittelkreis, d. Linie. [das Zehrwasser.
das Aquatoffana, das Schleichgiftwasser, das langsame Gift,
der Aquavit, verflüßtes Branntwein, —geist, d. Lebenswasser.
Aequidistant, adj. gleichstehend, —abständig, —weit entfernt.
Aequilateral, adj. gleichseitig, gleich lange Seiten habend.
das Aequilaterum, die gleichseitige Figur, das gleichs. Dreieck.
der Aequilibrist, Gleichgewichtkünstler, Schwebe-, Seiltänzer.
das Aequilibrium, Gleichgewicht, Eben-, d. Gewichtsgleichheit.
das Aequinoctium, d. Tag- u. Nachtgleiche, Tagnachtgleiche.
Aequinoctial, tag- und nachtgleichig, in die Zeit des Aequi-
Aequipollent, adj. gleichgeltend, -bedeutend. [noctiums fallend.
die Aequipollenz, Gleichgeltung, -deutigkeit, gleiche Bedeutung.
die Aequität, Billigkeit, Mäßigkeit, billige Denkart. [digung.
das Aequivalent, der gleiche Werth, Wertherſatz, die Entschä-
Aequivaliren, gleich gelten, gleichen Werth haben. [zierung.
die Arabeske, arabische Figur, der Schnörkel, die Laubwerksver-
die Arabicität, der arabische Geschmack, das Wesen d. arabisch.
der Arabismus, d. Eigenheit d. arabischen Sprache. [Sprache
die Arachnologie, Araneo-, die Kunst aus d. Beobachtung
der Spinnen die Witterung voranzusehen.
die Aralie, Bergangelika, schirmartige heilsame Pflanze.
der Aräometer, Dichtigkeits-, Schwere-Messer, die hydrosta-
tische Senkwage, Druckwage für Flüssigkeiten. [len.
Aräostylon, adj. dünnsäulig, fernsäulig, mit abstehenden Säu-
das Aerarium, die Schatzkammer, die Staatskasse, Steuer—.
Aerarial, ärarisch, schatzkammerlich, die Landeskasse betreffend.
der Araa, Makao, indischer Rabe, westindischer Papagei.
die Arbe, Arve, Arse, Orse, fd., der Zirbelnußbaum, die —kie-
fer, —fichte, —fohre, Zirnüßlibaum.
die Arbeit (arapait) Anstrengung, Verrichtung, Thätigkeit
Gähenung, Wirksamkeit, Beschäftigung, Dienst, Geschäft.

Arbeiteln, i. thäteln, ſ. Scheine arbeiten.
Arbeiten (arapatan) i. ſich anſtrengen, gähren, dienen; t. verfertigen; abrichten.
die Arbeiten, Arbeitien, Gichter d. Kinder.
der Arbriter, Handarbeiter, Taglöhner, Diener.
Arbeitlos, adj. ohne Arbeit, mühelos, außer Dienſt.
Arbeitmüde, adj. von Arbeit ermattet, erliegend, abgemüht.
Arbeitſam, adj. gern arbeitend, arbeitliebend, ſtrißig, ämſig.
die Arbeitſamkeit, Emſigkeit, Betriebſamkeit, Thätigkeit, Fleiß.
der Arbeitsbeutel, dir Arbeitstaſche, das Arbeitsſäckchen.
die Arbeitsbiene, Honigbiene, Stachelbienr, Sammelbiene.
Arbeitſelig, adj. gerne arbeitend, fleißig, mühſelig, mühſam.
Arbeitsfähig, adj. der Arbeit gewachſen, zur Arbeit tüchtig.
das Arbeitshaus, Zuchthaus, Arbeitsanſtalt, Correctionshaus.
das Arbeitsholz, Schnitzholz, feine feſte Holz. [—zimmer.
die Arbeitskammer, das Arbeitsſtübchen, die Arbeitsſtube, das
das Arbeitskäſtchen, der Arbeitskorb, die Arbeitsſchachtel.
das Arbeitsloch, die Oeffnung des Glasofens, wovor Glas gebla-
der Arbeitslohn, d. Bezahlung d. Arbeiter, Tagelohn. [ſen wird.
Arbeitsluſtig, adj. arbeitſelig, arbeitſam, fleißig, betriebſam.
der Arbeitsmann, der verdungene Arbeiter, Taglöhner.
der Arbeitsort, der Treibort im Windofen neben dem Heerde.
der Arbeitsſaal, das große gemeinſchaftliche Arbeitszimmer.
Arbeitſcheu, adj. dir Arbeit fliehend, faul, träge, verdroſſen.
Arbeitſcheu, Trägheit, der Unfleiß, die Faulheit, Saumſeligkeit.
die Arbeitsſchule, Erwerbsſchule, Induſtrie-, Handarbeits-.
der Arbeitsſtock der Petſchaftsſtecher, das P. darin z. ſtecken.
die Arbeitsſtube, das —zimmer, die —kammer, der —ſaal.
die Arbeitsſtunde, die zur Arbeit beſtimmte Stunde.
der Arbeitstag, Werkeltag, Wochentag, Alltag.
der Arbeitstiſch, Werktiſch, die Arbeitsbank, der Schreib-, Näh-.
Arbeitsunfähig, adj. unfähig zu arbeiten, entkräftet.
Arbeitsvoll, mühſam, mühſelig, ſauer, beſchwerlich. [Zeit.
die Arbeitszeit, die zu Geſchäften oder zum Arbeiten beſtimmte
das Arbeitszeug, Nähzeug, Strick-, Arbeitsgeräthe, Werkzeug.
die Arbe, ſt., Krampe, Klammer, ein Hängſchloß daran zu legen.
Arbern, ſt., t. zuſammenhalten, heften, klammern, aebeitrn, ſich
mühen, zuſammenſcharren.
der Arbitrator, Arbiter, Schiedsmann, —richter, Vermittler.
die Arbitrage, die Schätzung, der ſchiedsrichterliche Ausſpruch,
die Vergleichung der Wechſelcurſe. [richterlich.
Arbiträr, arbitrariſch, adj. willkührlich, eigenmächtig, ſchieds-
Arbitriren, den Wechſelcours berechnen, gutachten, entſcheiden.
das Arbitrium, die Willkühr, Belieben, Ermeſſen, Gutbefinden.
dir Arbolade, der Birnenkuchen, die —torte, ein Miſchgericht.
Arboriren, t. aufſtecken, -pflanzen, -richten (Fahnen, Stangen.)
die Arbuſe, Waſſermelone, der Erdbeerbaum. [die —halle.
die Arradr, der Schwibbogen, die Bogenſtellung, der —gang,
das Arcanum, Geheimniß, Geheimmittel, die geheime Kunſt.
der Arcaniſt, Geheimnißkrämer, Geheimnißkundigr. [ges.
der Aerch, Aerche, ſt., der Saum- und Oberiheil des Fiſcherne-
der Archaismus, der veraltete Ausdruck, das veraltete Wort.
Archaiſtiſch, adj. veraltet, altväteriſch, abgekommen, obſolet.
der Archäolog, Alterthumskenner —forſcher. —kundigr,
Archäologie, Alterthumskunde, alte Kunſtgeſchichte. [—lehrer.
Archäologiſch, alterthumswiſſenſchaftlich, alterthumskundlich.
die Arche, Arke, der Kaſten, Schiffskaſten, das Kaſtenſchiff; die
Lade, Truhe, Mulde; der Damm, die Wehr, die Schleuſe.
Archen, ſt., arken, nd., Archen, d. h. Wehren, Wahren, Däm-
me, Schlruſen gegen das Waſſer bauen. [Urdruck
der Archityp, Archetypus, Urform, Urſtempel, Urſchrift, Urbild,
Architypiſch, adj. urbildlich, urſchriftlich. der Archiater, Ober-
der Archidiaconus, Oberprieſter, Oberkaplan. [arzt, Leibarzt.
das Archidiakonat, das Oberhelferamt, die Oberkaplanei.
der Archidux, Erzherzog, Groß-. Archiepiſcopus, Erzbiſchof.
Archimandrit, griechiſcher Abt, Obermönch, Kloſtervorſteher.
der Archipel, -chipelagus, d. ägäiſche, d. griechiſche Inſelmeer.
der Archipresbyter, Erzprieſter, Ober-, Oberkirchenvorſteher.
das Archipresbyteriat, Oberkirchenvorſteheramt, Erzprieſter-.
der Architekt, Baumeiſter, Zimmermeiſter, Bauverſtändige.
die Architektonik, Baukunſt; die wiſſenſchaftliche Anordnung
wiſſenſchaftliche Begründung, die logiſche Diſpoſition.
Architektoniſch, baukunſtmäßig, baukünſtleriſch, bautünſtig.
die Architektur, Baukunſt, Bauart, Bauverzierung. [ſchwelle.
der Architrab, Architrav, der Hauptbalken, Binde—, Ober-
das Archiv, die Urkundenſammlung, -kammer, Schriftgewölbe.
der Archivarius, Archiviſt, Urkundenbewahrer, —aufſeher.
Archivliſch, archivaliſch, urkundlich, das Archiv betreffend.
Archivariſch, archiviſtiſch, den Urkundenverwahrer angehend.
die Archivolte, Schnitzwerk an Schwibbögen, Bogenverzierung.
die Archonten, Herrſcher, Anführer, Vorſteher (in Athen).
dir Arcuation, Krümmung, Biegung, Schweifung, Wölbung.
die Ardaſſe, Ardeſſe, grobe Seide, Ausſchußſeidr von Smyrna.
dir Ardaſſine, Perlenſeide, feine Seide aus Perſien.
der Ardelio, Kopfbrenner, Fabelhans, geſchäftige Müſſiggänger.
die Are, franz. Ackermaaß v. 10 □Metres, Geviertruthe.
der Aeres, Milchſchorf der Kinder, dir Schwämmchen.
die Area, Grundfläche, der Flächenraum, der Grund u. Boden.
die Arealgröße, das Areal, der Flächeninhalt, die Flächengröße.
die Arecanuß, Binanka, Nuß r. Palme, die mit Beteldlätteru
Aeren, i. pflügen, ackern, zur Wintersaat pflügen. [gekaut wird.
der Arend, Täuber. die Arena, Sandbahn, Kampfplatz i. Amphi-
die Arenation, Sandbad, Beſchüttung m. heißem Sande. [theater.
der Arendalſtein, grüner Talkſtein, bei Arendal in Norwegen.
der Arendator, Pachter, Miether.
der Arendirer, Verpachter, Verleiher. [pachten, vermiethen.
die Arende, der Pachtertrag. Arendiren, ausleihen, ver-
die Areola, der Hof, der Kreis, der Warzenring auf der Bruſt.
der Areopag, -eopagus, peinliche Gerichtshof in Athen.
der Areopagit, Oberrichter, peinliche Richter.
die Areſſel, dir Arlesbeere, Ebereſche. [ſyſtem.
die Aretologre, Tugendlehre, Sittenlehre, Moral, das Moral-
die Arf (araunatz) Arv, Arbes, Arbeſſen, Erſen, ſt., die Erbſe.
Arg (arc) adj. u. adv. ſchlecht, ſchlimm, böſe, übel, ſchalkiſch,
neckiſch; verderben, verfälſcht.
der Argali, Mouflon, Muffeltbier, Steinſchaaf. [fundin.
dir argandiſchr Lampe, Schirmlampe, von Argand 1783 er-
der Arge, der böſe Feind, Teufel, Satanas, Beelzebub. [gen.
Argen, i. ſich verſchlimmern; t. verargen, verübeln, übel ausle-
der Argentarius, Geldwechsler, Banquier.
die Argenterie, das Silberzeug, —geſchirr, —gerähe
Argentiren, verſilbern, überſilbern, zu Gelde machen.
die Argentüre, Verſilberung, Plattirung, Belegung m. Silber.
das Argentan, Scheinſilber, Kunſtſilber, Halbſilber.
der Aerger, Verdruß, Unwille, Zorn, dir Aergerniß. [ſcherei.
die Aergergeſchichte, Läſterchronik, d. böſe Leumund, d. Klat-
Aergerlich, ärgerhaft, adj. geneigt, ſich oder Andere zu erzür-
nen, anſtößig, verdrießlich. [den, Anſtoß nehmen.
Aergern, t. erzürnen, Anſtoß geben, verführen; r. zornig wer-
das Aergerniß, der Anſtoß, das ſchlimme Beiſpiel, das Skan-
dal; der Verdruß, der Unwille.
die Argheit, d. Argſal, dir Bosheit, Schlechtigkeit, d. Schlechte.
die Argliſt, der liſtige Betrug, die trügeriſche Liſt, Hinterliſt,
Schlauheit, Verſchlagenheit, Schelmerei. [zufügend.
Arglos, adj. harmlos, ohne Falſch, Böſes weder beſorgend noch
die Argologie, das unnütze, müſſige Geſchwätz, die Plauderei.
der Argonaut, der Papiernautilus, eine Meerſchnecke.

die Argonauten, Argoschiffer nach Kolchis, griechische Helden.
Argotiren, i. rothwälschen, landerwälschen, die Gaunersprache
Argsinnig, adj. argherzig, arglistig, boshaft, tückisch. [reden.
der Argousin, Sclavenaufseher, Galeerenprofoß, Zuchtmeister.
Arguiren, anzeigen, darthun, beweisen, überführen.
das Argument, der Grund, Beweisgrund, Beweggrund.
die Argumentation, Beweisführung, Folgerung, Schlußfolgerung, Beweisart, Art zu schliessen.
Argumentiren, folgern, schließen, durch Gründe beweisen.
der Argus, 100äugige Wächter der Jo, e. scharfsichtiger Hüter.
Argusaugen, immer wache A., große Wachsamkeit, Scharfsicht.
die Argutien, Spitzfindigkeiten. Argutiös, spitzfindig. [freude.
der Argwille, die Arglist, Bosheit, Hinterlist, Arglist, Schaden-
Argwillig, adj. übelwollend, boshaft, schadenfroh, böswillig.
der Argwohn, d. Mißtrauen, d. Verdacht, d. üble Vermuthung.
Argwohnen, -wöhnen, Arges vermuthen, Mißtrauen hegen.
Argwöhnig, argwöhnisch, adj. mißtrauisch, Verdacht hegend.
Argwohnlos, argwohnleer, arglos, verdachtlos, harmlos.
der Arianismus, d. Lehre des Arius, d. Jesu Gottheit läugnete.
der Arianer, Anhänger des Arianismus.
Aride, adj. trocken, dürre, welk. die Arie, das Lied, der Gesang.
die Ariette, das Liedchen, Singstück, kleine Arie.
Arienmäßig, adv. arioso, singmäßig, liederartig.
Arig, sd., adj. schlau, sinnreich, pfiffig, listig, arg, naiv.
Arihman, Ahri-, der Geist der Finsterniß, der böse Geist.
der Aristarch, der strenge Kritiker, scharfsinnige Kunstrichter.
Aristarchisch, strengkunstrichterlich, strengrichtend, kritiksüchtig.
der Aristokrat, Adelsfreund, Anhänger d. Adelsherrschaft.
die Aristokratie, Adelsgewalt, Ganherrschaft, H. d. Vornehmen.
Aristokratisch, herrisch, adelsherrschaftlich, -günstig. [Adelssinn.
der Aristokratismus, d. Anhänglichkeit an die Adelsherrschaft,
die Aristo-Demokratie, Adels- u. Volksherrschaft, gemischter Freistaat. [Zahlen und aus Zahlen.
die Arithmomantie, Zahlenwahrsagerei, das Wahrsagen von
Arithmomantisch, aus Zahlen wahrsagend, Z. vorhersagend.
die Arithmetik, Zahlenlehre, Rechenkunst, Zahlenwissenschaft.
der Arithmetiker, Rechenmeister, Rechenlehrer, Rechenkünst-
Arithmetisch, zahlenlehrig, zahlenkundig, rechenkünstlich. [ler.
Arkadisch, adj. ländlich, schäferlich, idyllisch, hirtenmäßig.
die Arke, Arche, der Kasten, das Kastenschiff, die Schleuse.
das Arkengeld, Schleusengeld, die Durchfahrtsabgabe.
das Arkenholz, Wasserbauholz, Schiffszimmerholz.
die Arkirsche, Arlesbeere, Aressel, die Eberesche.
Arktisch, adj. nördlich, polarisch, mitternächtig, —tlich.
der Arktophylax, Bärenhüter, Sternbild neben den Bären.
der Arktur, Fuhrmann, Stern im großen Bären.
die Arle, Erle, auch der Ahorn. [Elsebeerbaumes.
die Arlesbeere, Arleskirsche, die Frucht des Sperberbaums od.
der Arlecchino, Harlekin, Hanswurst, Lustigmacher, Witzliputzli.
die Arlesgüter, freie Güter, Los- oder Losgüter.
der Arlet, ostindischer Kümmel. [nackt und bloß.
Arm (orm) adj. u. adv. dürftig, gering, elend, geringhaltig,
der Arm (orm) das Glied von der Schulter bis zur Hand; die Stärke, Macht, Gewalt, die Vorderläufte; seitwärts abstehender Theil, Hälfte d. Wagebalkens, gekrümmte Trogstange.
die Armada, Kriegsflotte, Armee, die Ausrüstung, Expedition.
der Armadill, das Gürtelthier, Panzerthier, Schildferkel, Tatu.
die Armadille, kleine Flotte, das Geschwader.
das Armamentarium, Zeughaus, Waffen-, Rüsthaus.
der Armateur, ein bewaffnetes Handelsschiff; ein Rheder oder Schiffseigner, der Inhaber eines Caperschiffes.
die Armatolis, eine neugriechische Kriegerschaar.
die Armatur, Rüstung, der Waffenschmuck, das Kriegsgeräth.

das Armband, die Armlitze, Armbinde, Armkette, Armschnur.
das Armbein, Achselbein, der hohle Oberarmknochen.
die Armblutader, Armader, die aus dem Arme in die Achsel
der Armborstenschild, Brustschild, -harnisch. [blutader fließt.
der Armbruch, Bruch des Armbeines.
die Armbrust, der Flitzbogen, d. Bogengeschoß, d. Armrüstung.
Armbruster, Armbrustschütze. Armbrustmacher, —schäfter.
die Armbrustwinde, eine Winde, die Sehne der Armbrust zu
Armdick, so dick wie ein Arm. [spannen.
das Armeisen, ein die Arme schützendes Stück am Harnisch.
die Armee, das Heer, Kriegsheer, die —macht. [Heerführung.
das Armeecommando, der Oberbefehl, die Befehlshaberstelle,
das Armeecorps, die Heerschaar, Heeresabtheilung, das Heer.
das Armement, die Bewaffnung, Ausrüstung, Schiffsmannder Aermel, die Armbekleidung, Armbedeckung. [schaft, Flotte.
das Aermelhemde, ein Hemde mit Aermeln. [darauf zu bügeln.
das Aermelholz, rundes Holz der Schneider, die Aermelnähte
Aermelig, adj. Aermel habend, mit Aermeln versehen.
das Aermelkleid, ein Kleid mit Aermeln. [Aermelmieder.
das Aermelleibchen, Korsett, Leibchen mit Aermeln, Spenzer,
der Aermelmantel, ein Mantel mit Aermeln. [melstücke.
das Aermelmuster, ein papiernes Muster für die Größe der Aerder Aermelschnitt, der Schnitt, Zuschnitt eines Aermels.
d. Aermelschürze, Sch. m. Armlöchern od. breiten Achselbändern.
das Aermelstück, d. zu einem Aermel zugeschnittene Stück Zeug.
die Armemannssuppe, S. d. Brodrinden, Wasser u. Salz.
Armen, t. u. i. arm werden, geringhaltig werden, arm machen.
Armen, t. mit Armen versehen, bearmen, zweigen.
die Armenanstalt, das Armenhaus, die —pflege, die —aufsicht.
der Armenanwalt, Rechtsbeistand der Armen, Armenadvokat.
der Armenaufseher, Armenpfleger, Armenvogt.
die Armenaufsicht, Armenpflege. [der Klingebeutel.
das Armenbecken, die Armenbüchse, der —stock, der —kasten
das Armende, das obere Ende der Mittelhandknochen.
der Armeneid, die Armuthsversicherung. [Armen, d. Armengift.
das Armengeld, Almosen, die Armensteuer, der Beitrag für die
das Armengut, die Armenkasse. [gungshaus.
das Armenhaus, die Armenanstalt, das Krankenhaus, Versor-
die Armenkasse, das Armenkapital, der Armenkasten, —seckel.
die Armenordnung, das Armenrecht, das Armenwesen.
die Armenpflege, -verpflegung, -versorgung, -aufsicht, -anstalt.
der Armenpfleger, -vater, -aufseher, -verweser, -vorsteher.
das Armenrecht, d. —ordnung, die Armenschule, Freischule.
der Armenschüler, Freischüler.
der Armenseckel, die Armenkasse, d. Armenstock, d. Armenbüchse.
die Armensteuer, —abgabe, das —geld, d. öffentliche Almosen.
Armenstock, Armenkasten, Almosenkasten, die Almosenbüchse.
der Armenverweser, -pfleger, -versorger, -vorsteher, -wächter.
die Armenverwesung, -pflegschaft, -directorium, -aufsicht.
der Armenvogt, Bettelvogt, untergeordneter Armenaufseher.
der Armenwächter, -vogt, Bettelvogt. [gung der Armen.
das Armenwesen, die Unterstützung, Versorgung und Verpfle-
die Armesstärke, -kraft, -gewalt. Armfeile, schwere Schloß-
die Armfläche, Fl. des Armes, Fläche an Knochen. [serfeile.
Armförmig, armähnlich gestaltet, rechtwinklig abgebend.
Armfrischen, t. anfrischen, armes Erz durch Zusatz bereichern.
das Armgeflecht, Nervengeflecht aus den Hals- und Rückendie Armgeige, Beatsche, große Geige, Alt—. [nerven im Arme.
das Armgeschmeide, der Armschmuck, die Armkette, —spange.
der Armhandschuh, Aermelhand—, langer Handschuh, Fechtder Armharnisch, die Armschiene, das Armeisen. [handschuh.
der Armheber, der den Arm aufhebende Muskel.
die Armhöhle, die Höhlung unter dem Arme, Achselhöhle.

das Armholz, Krispelholz, Abholz, die Abäste, der Abraum.
der Armhut, chapeau bas, ſeidener Hut, unter d. Arme zu tragen.
Armig, adj. Arme habend, zuſammengeſetzt mit lang—, kurz—,
die Armillarſphäre, die Reifhimmelskugel, Ringkugel. [viel—.
die Armille, das Armband, der Armſchmuck, die Armſchnur.
Armiren, t. ausrüſten, bewaffnen, bewehren, bemannen.
das Armiſtitium, -miſtice, der Waffenſtillſtand, die —ruhe.
das Armkiſſen, die Armlehne, das Armpolſter.
der Armkorb, Bügelkorb am Arme zu tragen.
das Armkupfer, d. Kupfer aus dem Armſteine am Unterharze.
die Armlehne, Armſtütze, —lehnſtuhl; d. Geländer an Brücken.
der Armleuchter, m. A. verſehener Leuchter; e. Waſſerpflanze.
Aermlich, adj. dürftig, kümmerlich, frugal, karg, mangelhaft.
der Aermling, Halbärmling, Schreibärmel, Aermelüberzug.
das Armloch, Aermelloch, Speichenloch in der Nabe des Rades.
Armlos, adj. der Arme beraubt. [Fechtmuskel.
der Armmuskel, Muskel zur Bewegung des Armes, Werfmuskel,
das Armorial, Wappenbuch. der Armoriſt, Wappenkundige,
das Armpolſter, —kiſſen, der —pfühl. [Wappenkenner.
der Armring, die Armkette, das Armband, die Armſpange.
die Armröhre, das Armbein, der hohle Armknochen.
der Armroſt, der Roſt zum Röſten des Armſteines.
die Armſäule, Wegeſäule, der Wegweiſer.
die Armſchiene, der -harniſch, -panzer; der kleinere Ellenbo-
der Armſchild, Handſchild, d. Tartſche. [gen knochen; d. Armbrett.
der Armſchlag, Verbindungsdeich in Marſchländern.
die Armſchlagader, Armpulsader. die Armſchlinge, -binde.
der Armſchmuck, Armband, Armſpange, Armkette.
die Armsdicke, Dicke eines Armes. [würdig, unbedeutend.
Armſelig, adj. u. adv. durch Armuth elend, unglücklich, nicht
die Armſeligkeit, Erbärmlichkeit, Unbedeutendheit, das Elend.
der Armſeſſel, Lehnſtuhl, Armſtuhl mit Armlehnen.
die Armſpange, -ſchnalle, der Armſchmuck, die Braceletten.
die Armſpindel, das hohle Vorderarmbein zwiſchen Ellenbo-
der Armſtuhl, Armſeſſel, Lehnſtuhl, Großvater-. [gen u. Hand.
Armumſchlungen, adj. umarmend, m. dem Arme umſchlungen.
die Armuth (armida) Aermde, Aermat, ſd., Dürftigkeit, der
Mangel, die Entbehrung; die Armen; der Wittwenſtand.
der Armuthsſchern, das -zeugniß, Teſtimonium paupertatis.
der Arn, Aern, ſd., d. Hausähre, erhöhte Hausflur, Lagerſtelle.
Arnen, ſd., ernten, erheben, aufnehmen, erſtreben, ausrichten.
die Arnica, Fallwurz, das Falkraut, Schaafkraut, Wohlverleih.
der Arnkranz, nd., Erntekranz. der Arnmonat, Erntemonat,
die Arnung, Ernte, d. Verdienſt, d. Gewinn, Ertrag. [Auguſt.
die Arolsberre, ſ. Arlesbrerr.
das Aroma, der Geruch- u. Gewürzſtoff d. Pflanzen. [Stein.
der Aromalith, Würzſtein, Myrrhenſtein, ein wohlriechender
die Aromatiſation, Würzung von Speiſen und Arzneien.
Aromatiſiren, würzen, wohlriechend machen, balſamiren.
Aromatiſch, gewürzhaft, gewürzreich, würzig, duftend.
Aromatica, Würzmittel, d. Gewürz, wohlriechende Specereien.
Aron, Arun, d. Zehrwurz, Mugenwurz, Fieberwurz, deutſcher
Ingwer, Mönchskappe, Pfaffenhütlein.
der Arpel, ſd., d. Schärpe, Binde. d. Arpent, Morgen Landes.
d. Arquebüſade, d. Büchſenſchuß, d. Schußwunde, Erſchieſſung.
Arqurbüſiren, erſchieſſen, füſiliren, musketiren.
der Arragonith, grauer, ſechsſeitig kryſtalliſirter Kalkſtein.
der Arrack, Ruck, Reißbranntwein, aus Reiß und Zucker.
das Arrangement, d. Einrichtung, Anordnung, Ausgleichung.
Arrangiren, ordnen, anordnen, einrichten, vergleichen, beilegen.
Arras, Aras, Ara, Makao, der indiſche Rabe, Papagei.
der Arrendator, Pächter, Miether.
die Arrende, Güterpacht, Pachtung.
Arrendiren, in Pacht geben und nehmen, pachten, verpachten.
die Arreragen, rückſtändigen Zahlungen. [der Verhaft
der Arreſt, die Haft, Verhaftung, der Beſchlag, das Gefängniß,
der Arreſtant, —ſtat, Haftling, Verhaftete, Gefangene.
die Arreſtation, Verhaftung, Feſtnehmung, d. Beſchlaglegung
das Arreſtgeld, Haftgeld, Schließgeld, Gefängnißwärterlohn.
der Arret, Urtheil, Rechtsſpruch, Verhaftsbefehl, d. Beſcheid.
die Arrha, Handgeld, Miethpfennig, Mahlſchatz, Kauf-, Pfund-
Arridiren, anlachen, anlächeln. [ſchilling, das Brautgeſchenk.
der Arrièreban, der Landſturm, Heerbann, die Miliz, Reſerve.
die Arrièregarde, Nachtrab, —zug, —trupp, Hintertreffen.
der Arrièreposten, die Hinterhut, Nachhut, die Hinterwacht.
Arrièreneveu, Großneffe, Enkel d. Bruders od. d. Schweſter.
d. Arrièrevaſall, Afterlehnmann. Arrimiren, ſchichten, ſtauen.
die Arrimage, Schichtung, Stauung, Anordnung d. Schiffs-
Arripiren, t. ergreifen, nehmen, auffaſſen, annehmen. [ladung.
Arriſiren, herablaſſen, niederlaſſen, die Segel braſſen.
Arriviren, ſ. ankommen, anlangen, ſich zutragen, ereignen.
die Arroba, Gewicht v. ¼ Centner. [meſſen, trotzig, übermüthig.
Arrogant, adj. anmaßend, dünkelhaft, hochmüthig, ſtolz, ver-
die Arroganz, Anmaßung, Vermeſſenheit, d. Dünkel, Uebermuth.
Arrogiren, anmaßen, ſich m. Unrecht beimeſſen od. zueignen.
Arrondiren, t. abrunden; r. Beſitzungen in e. Kreis vereinigen.
die Arrondirung, das —diſſement, die Abrundung, der
Bezirk, das Gebiet. [die Abſchlagzahlung.
das Arroſement, die —ſage, das Beſprengen, Anfeuchten,
Arroſiren, anfeuchten, anfriſchen, beſprengen; Staatsſcheine
das Arroſoir, die Gießkanne, Sprenge-, Spritze. [vertauſchen.
der Arſch (arſe, urſprl) der Hintere, das Geſäß, der Steiß; ſd.
die Scheune; das Ende, der Untergang.
die Arſchbacke, Hinterbacke, Geſäßbacke, Steißbacke.
Arſchig, adj. breit-, dick- und fettarſchig.
das Arſchleder, Hinterleder oder Rutſchleder der Bergleute.
das Arſchloch, die Afteröffnung, Mündung des Maſtdarmes.
der Arſchpauker, d. Schlagbart, d. ſchlagfertige Schulmeiſter
der Arſchpreller, die Arſchprügel, der Arſchvoll. [ne, ruſſ. Elle.
das Arſchſtiel, -ſteil, Zugriemen, d. Karren z. ziehen. die Arſchi-
d. Arſenal, Zeughaus, d. Waffenhalle, d. Rüſthaus, Wehrhaus.
der Arſenik, Scherbenkobalt, Fliegenſtein, Berggift, Giftmehl
oder Mäuſegift, Rattenpulver. [lich, berggiftig.
Arſenikaliſch, adj. u. adv. Arſenik haltend, dem Arſenik ähn-
die Arſenikblume, der halbverkalkte Arſenikkalk, das Giftmehl.
die Arſenikbutter, Verbind. d. Arſeniks mit d. Kochſalzſäure.
das Arſenikglas, der zweimal geläuterte durchſichtige Arſenik.
der Arſenikkalk, weißer und grauer Fliegenſtein. [nikſtein.
der Arſenikkies, Waſſerkies, Giftkies, das Arſenikmetall, Arſe-
der Arſenikkönig, ein unedles Metall, das ſich verflüchtigt.
die Arſenikleber, Verbind. des weiß. Arſeniks mit Laugenſalz.
das Arſenikmehl, Giftmehl. d. Arſeniköl, verdünnte Arſenik-
der Arſenikrubin, Schwefelerubin, gelber Arſenik. [butter
Arſenikſauer, adj. Arſenikſäure enthaltend od. damit verbunden.
die Arſenikſäure, der mit Sauerſtoff geſättigte Arſenikkalk.
Arſenikſilber, weißes Metall, das Silber, Eiſen, Arſenik und
der Arſenikvitriol, ſchwefelſaure Arſenik. [Spießglanz enthält.
die Arſis, die Hebung des Tons, der Aufſchlag, der Versaccent.
die Aerſt, Aeriſt, ſd., Eile, Haſt, Aemſigkeit, Betriebſamkeit.
Aerſtig, adj. ſd., ämſig, fleißig, eilig, betriebſam. [Ruhren, Hacken.
die Art, das Pflügen, Zeigen, Deſchen; die Ackerbeſtellung, das
die Art (ars) Gattung, Ordnung, das Weſen, die Beſchaffenheit,
der Charakter, die Weiſe, Gewohnheit; Geſchick, Artigkeit.
der Artacker, der gepflügte, tragbare Acker, d. Artfeld, Artland.
Artbar, adj. urbar, tragbar, fruchtbar, pflügbar. [Maſchine.
das Artefact, Kunſterzeugniß, Kunſtwerk, Kunſtgebilde, die

die Artemisia, Beifuß, Wermuth. das Artemon, Braunsegel.
Arten (Stiartan) i. gedeihen, gerathen, einschlagen; t. bilden.
der Artes peritus, Kunst-, Sachverständige, Kenner, Künstler-
die Arterie, d. Puls-, Schlagader, ausströmende Ader. [fahrer.
die Artheritis, die Entzündung der Schlagadern, der Pulsader-
das Artfeld, bebaute, tragbare Feld, Reihefeld. [brand.
der Arthritis, die Gicht, das Gliederreißen, der Gliederschmerz.
Artificiell, adj. künstlich, kunstmäßig, erfinderisch, listig.
Artig (Stiartot) adj. und adv. z. B. glasartig, —ähnlich; geschickt, angenehm, gefällig, verbindlich, wohlgesittet, hübsch, zierlich, niedlich; sonderbar. [fälligkeit.
die Artigkeit, Höflichkeit, die feine Sitte, der Anstand, die Ge-
der Artikel, das Glied, Gelenk, der Theil; das Geschlechtswort; die Sorte, Warengattung; der Glaubenssatz, Hauptstück.
die Artikulation, Sylbenaussprache, Gliederung, Gelenkung.
Artikuliren, gliedern, gelenken, sylbenweise aussprechen. [zucht.
der Artikelbrief, die Verordnung für Seedienst u. Schiffs-
die Artillerie, d. schwere Geschütz, d. —kunst, Feuerwerks—.
der Artilleriecapitain, Zeug—, Stück—, Kanonier—.
das Artilleriecorps, das Geschützheer, die —mannschaft.
der Artillerietrain, Geschützzug, d. Zubehör des Geschützes.
der Artillerist, der Stückschütz, Feuerwerker, Kanonier.
der Artilleriestat, Zeugbestand, Geschützvorrath, Kanonenzahl.
die Artilleriezeremonie, Zeug- od. Stückbespannung, -beroffung.
der Artisan, -ist, Handwerker, Künstler, Kunstverständige.
Artistisch, künstlerisch, zur Kunst gehörig, künstig. [den.
die Artischocke, Pflanze mit fleischichtem eßbarem Blumenbo-
die Artiwoi, sd., lauchblättrige Huberwurz, d. zahme Bocksbart.
das Artland, Artfeld, der Artacker, das urbare Land.
Artlich, adj. artig, zierlich, hübsch, anständig; sonderbar.
der Artlohn, Ackerlohn, Pflügelohn, Feldarbeitslohn.
die Artoffel, Kartoffel, der Erdapfel, die Erdbirne, Grundbirne,
der Artolith, Brodstein, brodähnlicher Stein. [Patate; Trüffel.
die Artung, Anfügung, Anpassung, Modification.
der Arvel, Arfel, Arvlig, sd., Armvoll. Arveln, t. umfassen.
die Arvele, Arve, sd., Zirbelnuß, Zirbelkiefer, s. Arbe.
Arzen, arzten, arzmen, ärzen, ärzten, arzneien, Arzenei geben und nehmen; heilen, curiren; mediciniren.
die Arzenei, das Heilmittel, der Heiltrank, die Medicin.
der Arzeneibereiter, Apotheker. Pharmacent. [makopöie.
die Arzeneibereitung, —bereitungskunst, Apotheker-, Phar-
das Arzeneibuch, das Dispensatorium, Arzneiverzeichniß mit
die Arzeneibüchse, Apothekerbüchse, -krug, -krute. [Preisangabe.
die Arzeneiflasche, die Arzeiglutter, das Medicinglas, Arz-
die Arzeneiformel, Arzeneiverschrift, das Recept. [neiglas.
der Arzeneigarten, botanische Garten, Kräuter—, Kunst—.
der Arzeneigärtner, botanische Gärtner, Kräuter—, Kunst—.
der Arzeneigehülfe, Apothekergehülfe, Provisor. [Medicin.
die Arzeneigelahrtheit, —gelehrsamkeit, —kunst, Heilkunde,
der Arzeneigelehrte, Heilkünstler, Arzt, Mediciner.
das Arzeneigewächs, die offizinelle Pflanze, Apothekerpflanze,
das Arzeneigewicht, Apothekergewicht, —pfund, Ak. [Heil—.
das Arzeneigewölbe, der —laden, die —bude, die Apotheke.
der Arzeneihandel, Handel mit rohen Arzeneien, Materialhandel, die Arzeneihandlung, die Droguerie.
der Arzeneihandler, Apotheker, Droguist, Materialist.
Arzeneihandlung, Apotheke, Droguerie, Materialhandlung.
der Arzeneikasten, Apothekerkasten, die Handapotheke, Fächerkasten, Arzeneischrank. [mittel, Dynamiologie.
die Arzeneikraftlehre, Lehre von der Wirksamkeit der Arzenei-
das Arzeneikraut, Heilkraut, die offizinelle Pflanze.
die Arzeneikunde, Arzeiwissenschaft, Medicin, Heilkunde.
Arzeneikundig, heilkundig, arzeigelehrt, Heilkunde besitzend.
die Arzeneikunst, die Kunst, Arzeneien zu bereiten, die Pharmacie, die Kunst, innerlich zu heilen.
Arzeneikünstig, apothekerisch, medicinisch, heilkünstig, pharmaceutisch. [schickte Apotheker.
der Arzeneikünstler, Pharmaceutiker, künstelnde Arzt, ge-
Arzeneikünstlich, arzeikünstig, heilkünstig, pharmaceutisch.
der Arzeiladen, die Apotheke, die Offizin, die Droguerie.
die Arzeilehre, Arzeimittellehre, Lehre von der Natur, Bereitung, Anwendung und Wirkung der Arzeien. [lend.
Arzeilich, adj. medicinisch, offizinell, heilsam, Genesung wir-
das Arzeimittel, die Arzenei, der Heiltrank, die Mixtur.
die Arzeipflanze, das Arzeikraut, das offizinelle Kraut.
Arzeipfund, Arzeigewicht, Apothekerpfund von 24 Loth.
die Arzeirechnung, Apothekerrechnung, die Arzeikosten.
der Arzeistoff, Alles, was als Arzenei brauchbar ist.
die Arzeistofflehre, die Lehre von den Arzeistoffen.
die Arzeitaxe, die obrigkeitliche Preisbestimmung der Arzeien, das Dispensatorium. [schreibekunst, Receptir—.
der Arzeitrank, Heiltrank, die Mixtur. die Arzeiver-
die Arzeiverschreibung, —vorschrift, das Recept. [einer.
der Arzeiverständige, Heilkünstler, -kundige, Arzt, Medi-
die Arzeivorschrift, das Recept, die Arzeiverschreibung.
das Arzeiwesen, die —bereitung, der —verkauf, die —kunde.
die Arzeiwissenschaft, —gelehrsamkeit, Heilkunde, Medicin.
Arzeiwissenschaftlich, arzeikünstlich, —lehrig, heilkundig.
der Arzeizettel, die —vorschrift, die Verschreibung, Recept.
der Arzt, Arzer, Arzner, Mediciner, Doctor.
die Arztgebühr, das Arztgeld, der Arztlohn.
Aerztlich, adj. den Arzt betreffend, zum Arzte gehörig.
die Arzung, Heilung, Behandlung, Kur, Pflege. [rechnung.
die Arzungskosten, Heilkosten, der Arztlohn, die Apotheker-
der Asant, Teufelsdreck, getrockneter harziger Saft. [stein.
der Asbest, Amianth, Steinflachs, Bergflachs, -wolle, Faser-
die Asafötita, der stinkende Asant, Teufelsdreck, das Stinkharz.
die Ascariden, Mastdarmwürmer, Darmwürmer.
das Ascendant, Ansehen, Gewalt über Andere; die Autorität, das Uebergewicht, die Ueberlegenheit. [der Linie.
der Ascendent, Ahne, Vorverwandte, Verwandte in aufsteigen-
Ascendiren, hinauf-, höhersteigen, befördert werden, emporkom-
die Ascendenz, Ahnschaft, Vorverwandtschaft, Vorstyp-. [men.
die Ascension, Aufsteigung, Aufgang, -fahrt, Himmelfahrtstag.
der Ascet, Asket, ein strenger Büßer, Tugendüber.
die Ascetik, die Tugendlehre, Tugendmittellehre, Erbauungs—.
Ascetisch, erbaulich, erwecklich, streng geistlich, mönchisch.
der Asch, pl. Aesche, Napf, ein unten engeres Gefäß; eine Art
der Aschballen, die ausgeschlemmte Asche zu d. Testen. [Schiffe.
der Aschbaum, s. Esche. das Aschbiri, der Wismuth.
die Asche (usca, asgu) die Ueberreste, eine Erdart in Gruben; der metallische Kalk, der Staub. [fisch; die Esche.
die Aesche, der Aeschling, Asch, Asche, r. forellenähnlicher Fluß-
das Aschei, Aeschei, d. feinere Schmalte in Blaufarbenwerken.
das Aschenbad, der Aschentopf zur Destillation. [und abstößt.
der Aschenbeißer, Aschenzieher, ein Edelstein, der Asche anzieht
der Aschenbrenner, Aescherer, Aschenschweler, Aschenknecht.
die Aschenbrödel, Aschenwühlerinn, e. schmutzige Küchenmagd.
das Aschenbrod, Aschengebäck, der Aschenkuchen, der —buk.
die Aschendalle, das Aschenloch, Aescherloch im Feuerheerde.
die Aschenente, Bergente. der Aschenfall, —loch, —grube.
das Aschenfaß, der —kübel, die —kufe, das —gefäß. [Funke.
der Aschenfunke, ein Funke in der Asche, ein noch glimmender
die Aschengrube, der Aschenfall, das Aschenloch. [macht.
der Aschenheerd, Treibheerd, in Schmelzhütten, von Asche ge-
der Aschenkasten, das Aschenfaß, der -kübel, d. -kufe, d. -gefäß.

der Aſchenkrug, die Graburne, die Aſche der Todten enthaltend.
der Aſchenkuchen, Aſchenbrod, das Aſchengebäck, Aſchenbrod.
die Aſchenmeiſe, Aſchmeiſe, Graumeiſe. [Aſche.
der Aſchenofen, Aſchofen in Glashütten zum Verkalken der
die Aſchenpflanze, der Beifuß.
der Aſchenſack, mit Aſche beſtreuter Sack als Bußzeichen.
das Aſchenſalz, Laugenſalz, die Pottaſche, das ausgelaugte
der Aſchenſchweler, Aſchenbrenner, Aeſcherer. [Salz.
der Aſchenſtöber, Aſchentopf, der Aſchenkrug; eine Art Tuten-
die Aeſchente, wilde Ente, die ſich von Aeſchen nährt. [ſchnecke.
der Aſchentopf, Aſchenkrug, Aſchenſtöber, die Aſchenurne; eine
Art Tuten-Schnecke. [welches gelaugt wird.
das Aſchentuch, Aeſchertuch, Eſcherlacken, grobes Lein, durch
der Aſchenwedel, Aſchenkehrer, —wiſch, Aſchbeſen.
die Aſchenwurz, Aſchwurz, der weiße Diptam, Aeſchenwurz.
der Aſchenzieher, Aſchendlaſer, ein halbdurchſichtiger Edelſtein,
welcher gerieben die Aſche anzieht. [Kurling.
der Aſcher, die Aeſche, der Aſchling, ein Flußfiſch, Spretzling,
der Aeſcher, der mit Aſche vermengte Lohgerberkalk; das einge-
grubene Beizfaß, das Aeſcherfaß.
der Aeſcherer, Aſchenbrenner, —ſchweler, Aſchenknecht.
Aſchericht, adj. aſchenartig, aſchenfleckig, aſchfarbig.
der Aſchermittwoch, die —mittwoche, die erſte Mittwoche
in der Faſtenzeit, die Reinigungsmittwoche.
Aeſchern, in Aſche verwandeln, mit Aſche beſtreuen, mit Aſche
kochen oder beizen; mit Ruthen ſchlagen; ſich abmühen.
der Aeſchertofen, Töpferofen z. Verbrennen d. Zinnes u. Bleies.
der Aeſcherſatz, die friſche ausgelaugte Aſche zum Treibheerde.
die Aeſcherſtange, Lohgerberſtange im Aeſcherfaſſe.
die Aſchfarbe, Aſchenfarbe, graue aſchenähnliche Farbe.
Aſchfarbig, aſchenfarbig, aſchfarben, aſchen-, aſchgrau, aſchen-.
die Aſchfrau, Aſchenfrau, Aſchenſammlerinn für Seifenſieder.
die Aſchgrube, Aſchengrube, das Aſchenloch, der Aſchenfall.
das Aſchhühnlein, aſchgraues Waſſerhühnlein.
Aſchicht, aſchericht, aſchig, aſchartig, —ähnlich, aſchfarbig.
der Aſchkaſten, Kaſten der Treibheerdſuche in Bergwerken.
der Aſchkern, das ſilberhaltige Blei aus der geſiebten Treibheerd-
der Aſchknecht, der Bereiter der Aſche zum Treibheerde. [aſche.
das Aſchkraut, Jacobskraut, —blume, afrik. Staudengewächs.
die Aſchkrücke, eiſerne Krücke den Treibheerd abzuſumpfen.
der Aſchkuchen, Topf-, Napfkuchen, Babe, Scherbelkuchen.
der Aſchlauch, Schnittlauch, gemeine Lauch, die Schalotte.
der Aeſchling, die Aeſche, forellenähnlicher Flußfiſch.
das Aſchlochblech, Vorſetzblech in Glashütten am Kühlofen.
die Aſchmeiſe, Aſchenmeiſe, Graumeiſe. [hütten.
der Aſchmeſſer, der Ausmeſſer, Austheiler der Aſche in Schmelz-
der Aſchofen, Calcinirofen, die Aſche zu verkalken.
die Aſchtonne, das Aſchfaß, die Aſche zu meſſen.
die Aſchwurz, Aeſchwurz, Aſchenwurz, der weiße Diptam.
die Aſe, ſd., Tragbahre, das Traggerüſt.
die Aeſe, ſd., die Bürde, Laſt, Ladung, Ueberladung, der Ekel.
die Aſeität, die Selbſtſtändigkeit, Selbſtweſenheit. [ſchlecht.
die Aſen, das mit dem jüngern Odin eingewanderte Götter-
der Aſer, Oſer, ſd., Schnappſack, Speiſeſack, Eßſack, Schulaſer.
Aſien; aſiſch, aſiatiſch; der Aſiat, die Aſiatinn, Aſier, Aſie-
die Aſklepie, die Schwalbenwurz, ſyriſche Seidenpflanze. [rinn.
der Aſklepios, Aeſkulap, Heilgott. d. Asmodi, Ehetenfel, Dö-
der Asmi, Aßni, ſd., Rauchfang in den Alphütten. [ſer Dämon.
der Aſot, Schwelger, Schlemmer, Praſſer, Schwärmer.
Aſotiſch, ſchwelgeriſch, üppig, wüſt, liederlich, ausſchweifend.
das aſotiſche Fieber, mit Ekel und Angſt verbundenes Fieber.
der Aspalath, amerikan. Ebenbaum. Asparagolith, Spargel-
die Aspe, Flußfiſch in Schweden; Espe, Zitterpappel. [ſtein.
die Aſpecten, Vorzeichen, Sternzeichen, Planetenſtellungen.
Aſpen, aſpern, äſpen, äſpern, ſd., zittern, beben, ſchütteln, be-
die Aſpenmotte, Aespenmotte, ſ. Espenmotte. [wegen.
Aeſper, äſpen, adj. von Aſpenholz gemacht; zitternd, lebhaft,
der Aſper, Silbergroſchen, türkiſche Silbermünze. [beweglich.
die Aſperbeere, Kräuſelbeere, Groſſel—, Kloſter—. [ſorium.
das Aſpergillum, der Sprengwedel, Weihwedel, das Adſper-
Aſpern, äſpern, r. äſchern, plagen, reizen, ängſtigen.
Aſperniren, t. verachten, verſchmähen, verwerfen, zurückſetzen.
die Aſperſion, Anſprengung, Beſprengung, Anfeuchtung.
der Aſphalt, das Erd-, Stein-, Judenpech, Berg-, Erdharz.
der Aſphodil, Blumengewächs mit offizineller Wurzel, Gold-
die Aſphyxie, Ohnmacht, Pulsſtockung, der Scheintod. [wurz.
der Aſping, kleine gefährliche Schlange in Schweden. [chen.
Aſpiriren, i. nach etwas ſtreben; behauchen, hauchend ausſpre-
der Aſpirant, Bewerber, Amtſucher, Anſpruchmacher.
d. Aſpiration, Schärfung, behauchte Ausſprache, Anhauchung.
das Aß, Daus, die 1 auf Spielkarten u. Würfeln, kleinſtes Gold-
und Silbergewicht, Apothekerpfund.
das Aſſaiſonnement, die Zurichtung, Würze, Brühe, Sauce.
Aſſaſſinium, Aſſaſſinat, der Mord, Meuchelmord.
Aſſaſſiniren, meucheln, morden, meuchelmörderiſch anfallen.
der Aſſaſſinator, Dinger, Bezahler eines Meuchelmörders.
die Aſſecuranz, Verſicherung, Gewährleiſtung, Verbürgung.
die Aſſecuranzcompagnie, Verſicherungsgeſellſchaft, Ver-
ſicherungsverein. [Verſicherungsurkunde.
der Aſſecuranzbrief, die Police, der Verſicherungsſchein, die
Aſſecuriren, verſichern, Gewähr leiſten, die Gefahr übernehmen.
der Aſſecurant, Aſſureur, Aſſecurateur, Verſicherer.
der Aſſecurat, der Verſicherte, Sichergeſtellte, Geſicherte.
die Aſſel, der Kelleresel, —wurm, Steinwurm, Kellerlaus, Kel-
lereiſel, Naſſel; der Trippel. [nehme Geſellſchaft.
die Aſſemblée, Prunkgeſellſchaft, Glanzverſammlung, vor-
Aſen, äßen, freſſen, weiden, ſich nähren.
Aßen, ud., heilen, kuriren. der Aße, Arzt. Aßelohn, Arztlohn.
die Aſſenſion, d. Aſſens, Beifall. Zuſtimmung, Beiſtimmung.
Aſſentiren, Beifall geben, beiſtimmen, beitreten, beipflichten.
Aſſequiren, erlangen, bekommen, erreichen, einholen.
Aſſeriren, behaupten, bejahen, verſichern, beſtätigen.
die Aſſertion, Behauptung, Bekräftigung, Verſicherung.
Aſſertoriſch, adj. behauptend, verſichernd, bejahend, beſtätigend
Aſſerviren, t. verwahren, bewahren, aufbewahren, aufbehalten.
die Aſſervation, Aufbewahrung, Verwahrung, Aufbehaltung.
das Aſſervatum, das Aufbewahrte, Verwahrte, Aufbehaltene.
der Aſſeſſor, Beiſitzer, Schöppe, Gerichtsbeiſtand, Beirichter.
das Aſſeſſorat, d. Aſſeſſur, Beiſitzerſtelle, —amt, —würde.
die Aſſeveration, Verſicherung, Betheuerung, Erhärtung.
Aſſeveriren, verſichern, betheuern, erhärten, beglaubigen.
die Aſſiduität, Unverdroſſenheit, Beharrlichkeit, Ausdauer,
Emſigkeit, Betriebſamkeit.
der Aſſiento, Pachtvertrag wegen Sclavenhandels nach Amerika.
die Aſſiette, Haltung, feſte Stellung; der Teller, das Gedeck;
die Zwiſchenſchüſſel; die Faſſung, Stimmung. [Wechſels.
der Aſſignant, der Anweiſer, Ausſteller einer Tratte, eines
die Aſſignaten, Anweiſungen a. Staatsgüter od. jährliche Ein-
der Aſſignator, Empfänger od. Inhaber e. Anweiſung. [nahme.
die Aſſignation, Anweiſung, Ziehung, Uebertragung, Ent-
Aſſigniren, anweiſen, zuſchreiben, ziehen, entnehmen. [nehmung.
die Aſſimilation, Verähnlichung, Anähnlichung, Gleichma-
Aſſimiliren, verähnlichen, anähnlichen; gleichmachen. [chung.
die Aſſiſen, d. Aſſiſenhof, d. öffentliche peinliche Obergericht.
die Aſſiſtance, —ſtenz, Hülfe, Unterſtützung, Beiſtand. [ger.
der Aſſiſtenzprediger, Caplan, Hülfsprediger, Beiſtandspredi-

der Aſſiſtent, Helfer, Gehülfe, Anwalt, Beiſtand.
Aſſiſtiren, beiſtehen, unterſtützen, helfen, aushelfen. [ein.
die Aſſociation, Verbindung, Vereinigung, Beigeſellung, Ver-
die Aſſociation der Ideen oder Vorſtellungen, Ordnung, wie eine Vorſtellung die andere anregt. [herr.
der Aſſocié, Geſellſchafter, Compagnon, Handelsgenoß, Mit-
Aſſociiren, ſich vereinigen, verbinden, geſellen, zuſammentreten.
die Aſſonanz, der Anklang, vocaliſche Gleichklang, Einklang,
der Halbreim. [lager, der ganze Zubehör.
das Aſſortiment, vollſtändiger Warenvorrath, das Sorten-
ſich Aſſortiren, ſich vollſtändig mit Waren verſehen.
Aſſoupiren, einſchläfern, ſtillen, lindern, betäuben. [rung.
das Aſſoupiſſement, die Einſchläfrung, Betäubung, Linde-
Aſſoupliren, biegſam, geſchmeidig, lenkſam machen, erweichen.
Aſſourdiren, betäuben, dämpfen, mildern; verſchmerzen.
Aſſumiren, annehmen, gelten laſſen, einräumen, vorausſetzen.
die Aſſumtion, Annahme, Aufnahme; der Nachſatz, Unterſatz.
die Aſſumta, Verklärung, Aufnahme der Maria in den Himmel.
die Aßung, Aeßung, das Freſſen, die Nahrung, das Futter.
die Aſſurance, Zuverſichtlichkeit, Dreiſtigkeit, das Selbſtver-
das Aſſynenholz, ſehr hartes türkiſches Eichenholz. [trauen.
der Aſt (ast) pl. Aeſte, großer Zweig aus dem Stamme, Zacken; Knaſt, Kern eines Aſtes; Auswuchs; das Abholz.
das Aſtblatt, ein Blatt unmittelbar an einem Aſte.
Aeſten, v. Aeſte treiben, ſich verzweigen, ſich ausbreiten.
der Aeſterich, Aeſtrich, Hausboden, die Hausbühne, Manſarde.
die Aſter, Sternblume, das Sternkraut. [artigte Verſteinerung.
der Aſterit, Aſtrolith, Sternſtein, verſteinerter Seeſtern, ſtern-
der Aſteriscus, das Sternchen, ein Zeichen im Drucke.
die Aſterismen, Sternbilder, Geſtirne, Zeichen des Thierkreiſes.
Aſthenie, Kraftloſigkeit, Schwäche, Ohnmacht, Entkräftung.
Aſthenisch, adj. unkräftig, kraftlos, ſchwach, nervenſchwächend.
Aſtheniſiren, v. ſchwächen, dämpfen, entkräften, unvermögend
die Aeſthesis, Empfindung, Gefühl, Gefühlsvermögen. [machen.
die Aeſthetik, Gefühls- oder Geſchmackslehre, Lehre vom Schö-
nen und der Kunſt, Kunſtlehre.
der Aeſthetiker, Geſchmackslehrer, Kunſtphiloſoph. [zart, fein.
Aeſthetisch, kunſtwiſſenſchaftlich, geſchmackslehrig; -ſchwackvoll,
das äſthetiſche Gefühl, d. Schönheits-, Kunſtſinn, Geſchmack.
das Aſthma, die Engbrüſtigkeit, das ſchwere Athemholen, der
Aſthmatiſch, engbrüſtig, ſchwerathmend, kurzathmig. [Dampf.
das Aſtholz, Zweigholz, Abholz, Abäſte, Aſterſchlag. [knaſtig.
Aeſtig, adj. Aeſte habend, verzweigt, zweigig, arwig, knorrig;
die Aeſtimation, Schätzung, Würdigung, Werthbeſtimmung,
Aeſtimiren, ſchätzen, würdigen, achten, hochachten. [Hochacht-.
Aeſtimabel, ſchätzbar, achtbar, anſchlagbar, hochachtungswerth.
der Aeſtimator, Schätzer, Taxator, Werthbeſtimmer, Ver-
mittler, Ausgleicher, Diſpaſcheur, Haavarieberechner. [(Eid).
Aeſtimatoriſch, die Schätzung, Werthbeſtimmung betreffend
der Aſtknorren, Knaſt, Aſtauswuchs. die Aſtkrähe, Nebel—.
das Aſtkreuz, Wappenkreuz mit Aeſten oder Auswüchſen. [gel.
der Aeſtling, ein junger halbflügger Habicht oder anderer Vo-
das Aſtloch, Loch, wo die Aſtwurzel ausgefallen iſt; Knotenloch
Aſtlos, adj. der Aeſte beraubt, ohne Aeſte. [im Gewebe.
das Aſtmoos, Erdmoos, das ſich in viele Aeſte ausbreitet.
Aſtmooshummel, rothe H. m. ſchwarzer Binde u. weißem After.
die Aſtragalomantie, Wahrſagung aus Würfeln, Würfelpro-
Aſtraliſch, adj. geſtirnförmig, —mäßig, ſternartig. [phezeihung.
die Aſtrallampe, Strahllampe, Seern- oder Glanzlampe.
die Aſtranz, Oſtrich, ſd., die Meiſterwurz, Kaiſerwurz.
die Aſtrognoſie, Sternkenntniß d. Aſtrognoſt, Sternkenner,
Aſtroiten, Aſtrolithen, Sternſteine. [Sternkundige.
das Aſtrolabium, der Winkelmeſſer, Höhenmeſſer.
die Aſtrolatrie, Verehrung der Sterne, der Sterndienſt, Son-
Aſtrolith, ſ. Aſterit. der Aſtrolog, Sterndeuter. [nendienſt.
die Aſtrologie, Sterndeuterei. Aſtrologiſch, ſterndeutend.
die Aſtromantie, Aſtrologie. die Aſtrometeorologie, die Ge-
ſtirnwitterungskunde, Planetenwetterkunde.
der Aſtrometer, Sternmeſſer, die Größe der Sterne zu meſſen.
der Aſtronom, Sternkundige, —forſcher, —lehrer. [weisheit.
die Aſtronomie, Sternkunde, —lehre, wiſſenſchaftliche Him-
Aſtronomiſch, ſternkundig, himmelskundig, ſternlehrig. [ſchauer.
das Aſtroſkop, Sternrohr, Teleſkop, der Sternſeher, —be-
die Aſtroſkopie, die Sternſeherkunſt, Beobachtung d. Geſtirne.
die Aſtrotheologie, Beweis des Daſeyns Gottes aus den Ge-
das Aſtrum, Geſtirn, Sternbild. [ſtirnen.
Aſtruiren, abſtruiren, hinzubauen, -fügen, anhäufen. [Linie.
der Aſtſchnitt, Durchſchnitt eines Wappenſchildes mit äſtiger
Aſtſtändig, am Aſte ſitzend (Blatt). Aſtvoll, äſtig, aſtreich.
das Aſtwerk, die ſämmtlichen Aeſte, das Geäſt, Gezweig, Ge-
das Aſtwort, abgeleitete Wort, Derivativum. [gitter.
die Aſtwurzel, Wurzel d. h. Anfang des Aſtes im Stamme.
Aſtuciös, argliſtig, verſchlagen, ſchlau, pfiffig. [ort.
das Aſyl, die Freiſtatt, freie Stätte, die Zuflucht, der Zufluchts-
die Aſymmetrie, das Unebenmaaß, die Ungleichförmigkeit.
Aſymmetriſch, unebenmäßig, ungleichförmig, unregelmäßig.
die Aſymphonie, die Mißtönigkeit, der Mißlaut, Uebellaut,
Mißklang. [erreichbare.
die Aſymptote, ſich nähernde, aber nie anſtoßende Linie, das Un-
die Aſyndeſie, das —deton, die Verbindungsloſigkeit, Weg-
laſſung d. Bindewörter, Mangel an Zuſammenhaag d. Sätze.
der Aetacismus, die erasmiſche Ausſprache des Griechiſchen.
die Atechnie, Kunſtloſigkeit, Ungeſchicklichkeit, Unerfahrenheit.
Ateknie, Kinderloſigkeit, Unfruchtbarkeit. [Freiheit v. Abgaben.
die Atelie, Zweckloſigkeit, Unzweckmäßigkeit; Unvollendetheit;
das Atelier, Arte-, die Künſtlerwerkſtätte, Kunſtwerkſtatt.
Atermoiement, Friſtverlängerung, Terminshinausſchiebung.
Atermoyiren, die Zahlungsfriſt verlängern, prokongiren, hin-
der Atheiſt, Gotteslängner, Gottloſe, Ungläubige. [ausſchieben.
der Atheismus, die Atheiſterei, Gotteslängnung, Gottverken-
Atheiſtiſch, gotteslängneriſch, gottlos. [nung, Gottloſigkeit.
der Athem (atum, adum, atem) Odem, der Hauch, das Ein-
ziehen und Ausſtoßen der Luft, der anwehende Geiſt.
Athembar, des Athmens fähig, dem Athmenden unſchädlich.
das Athemholen, das Luftholen, Lufteinſaagen mit der Lunge.
die Athemszeit (atumſcit) Geſpenſterzeit, ud., Amtstydt, Um-
ziehzeit der Dienſtmägde. [vel, gelehrte Schule.
das Athenäum, der Minerventempel in Athen; Weisheits-tem-
der Aether, die Himmelsluft, Oberluft, der Lichtſtoff.
Aetheriſch, himmliſch, heiter, leicht und flüchtig.
der Aethiops, -thiopier, der Mohr, Neger, der Schwarze.
der Athiet, Wettkämpfer, Wettringer, Kämpfer, Kämpe.
die Athletik, die Ringekunſt, die Kunſt des Fauſtkampfs.
Athletiſch, wettkämpferiſch, kampfkundig, fauſtkräftig.
Athmen, Luft holen, Luft einſaugen, hauchen, keichen, blaſen
wehen, duften, leben; genießen, leben in. [geſtalt.
die Atlanten, Gebälkträger, Simsträger, Säulen in Menſchen-
der Atlas, Berg in Afrika; Himmelsträger; Landcharten-ſamm-
der Atlaß, Glanzſtoff, glänzendes ſeidenes Zeug. [lung.
das Atlaßband, ſeidenes Band von offener Seide.
die Atlaßbeere, die Frucht des Sperber- oder Elſebeerbaumes.
der Atlaßboden, Atlaßgrund, gelöperte Grund eines Gewebes.
Atlaſſen, adj. v. Atlaß, atlaßähnlich, glatt u. glänzend. [laßfies.
das Atlaßerz, der Malachit, grünes glänzendes Kupfererz, At-
das Atlaßholz, ein koſtbares weſtindiſches Holz. [Flügeln.
der Atlaßſchmetterling, Schmetterling mit atlaßglänzenden

die Atlaßſtreifen, atlaßartig gewirkte glänzende Streifen.
der Atlaßvitriol, gediegener Vitriol in faſeriger Geſtalt.
der Atlaßweber, —wirker, Seidenwirker. [ſtungsmeſſer.
der Atmometer, Atmido—, Ausdünſtungsmeſſer, Verdün-
die Atmoſphäre, Dunſtkreis, Luftkreis um die Erde. [Luft.
Atmoſphäriſch, zum Dunſtkreiſe gehörig; —e Luft, gemeine
die Atmoſphärologie, Dunſtkreiskunde, Witterungskunde.
der Atom, das untheilbare Theilchen des Urſtoffes, Sonnenſtäub-
die Atomiſtik, die Urſtofflehre, das atomiſtiſche Syſtem. [chen.
der Atomiſt, Urſtofflehrer, Corpuscular-Philoſoph.
Atomiſtiſch, zur Urſtofflehre gehörig, zerſplitternd, auflöſend.
Atonie, Tonloſigkeit, Abgeſpanntheit, Erſchlaffung, -mattung.
der Atramentſtein, Dinten-, Eiſenvitriols, d. grüne Vitriol.
die Atrocität, Wildheit, Grauſamkeit, Abſcheulichkeit. [gend.
Attachant, anziehend, lockend, zuthulich, anhänglich, unſchmie-
der Attaché, ein Angeſtellter, Ergebner, Anhänger.
das Attachement, die Anhänglichkeit, Ergebenheit, Zuneigung.
Attachiren, r. anhangen, anheften, anſchmiegen, ergeben.
Attachirt ſeyn, ergeben, zugethan, verbunden ſeyn. [Attalus.
Attaliſche Schätze, unermeßliche Schätze, wie die des Königs
Attaquiren, t. attakiren, angreifen, anfallen, ſtoßen.
die Attaque, Attake, der Angriff, Anfall, Stoß.
das Attelage, die Beſpannung, d. Pferdegeſchirr; Stückbehör.
Attemporiren, ſich in die Zeit ſchicken, nach den Umſtänden
Attendiren, Acht geben, aufmerken, -paſſen, zuhorchen. [richten.
Attendriren, t. rühren, bewegen, erweichen, ſänftigen.
das Attendriſſement, die Rührung, Erweichung, Bewegung.
das Attentat, der Eingriff, Angriff, Frevel, die Gewaltthat.
Attent, achtſam, aufmerkſam, geſpannt, horchend.
die Attention, Achtſamkeit, Aufmerkſamkeit; Geſpanntheit.
Attentiren, i. eingreifen, verletzen, frevln, ſträflich handeln.
Attenuation, Verminderung, Verdünn-, Schwäch-, Verjüng-.
Attenuiren, verdünnen, mindern, ſchwächen, verjüngen.
die Atter, Adder, Otter, Natter, giftige Schlange. [dic Hecke.
der Aetter, Etter, ſd., das Geflecht, Gitter, der geflochtene Zaun,
das Atterriſſement, die Anſchwemmung, Anſpülung. [Paß.
d. Atteſtat, Atteſt, Zeugniß, Schein, Behördenſchrift, Abſchied,
Atteſtiren, bezeugen, -glaubigen, -ſcheinigen, quittiren, belegen.
die Atteſtation, Bezeugung, Beglaubigung, Beſcheinigung.
der Aettig, Ettig, ſd., der Heißhunger, d. unnatürliche Appetit.
der Attich, Acker-, Nieder-, Heil-Holunder, Mauerkraut.
der Attieismus, der feine atheniſche Geſchmack, Zartheit im
Attiſch, atheniſch, zart, fein, witzig, geſchmackvoll. [Reden.
Attiſches Salz, feine Scherz- und Witzreden, Zartwitz.
die Attika, Attique, der Ueberſatz, die Säulenbrücke.
die Attine, polniſche Silbermünze von 2½ g. Gr.
der Attirail, das Geräth, die Zurüſtung, Attelage.
die Attitüde, Stellung, Haltung, Lage, Geberde.
die Attraction, Anziehung, anziehende Kraft.
Attractiv, attractoriſch, anziehend, näher bringend.
Attrahentia, anziehende Mittel, Zugmittel, Zugpflaſter.
Attrahiren, anziehen, anheften, feſſeln, attachiren.
die Attrape, Falle, Schlinge, der Fallſtrick, die Täuſchung.
Attrapiren, t. ertappen, erwiſchen, -haſchen, fangen, anführen.
Attribuiren, t. zueignen, beimeſſen, beilegen, zuſchreiben. [mal.
das Attribut, d. Eigenſchaft, d. Unterſcheidungszeichen, Merk-
die Attribution, Beilegung, Beimeſſung, Zuſchreibung.
das Attributiv, Beilegungswort, Adjectiv, Prädikatwort.
die Attrition, Reibung, Wundreibung; Zerknirſchung, lebhafte
ſich Attroupiren, zuſammenrotten, —laufen, ſcharen. [Reue.
das Attroupement, der Zuſammenlauf, Auflauf, Haufen.
die Atung, Aetung, nd., Atzung, ſd., das Futter, die Weide, die
Aetzbar, adj. ätzungsfähig, Aetzung annehmend. [Aetzung.
das Aetzbild, die Aetzzeichnung, der Aetzdruck.
das Aetzbrett, die Aetzwiege, der Aetzkaſten.
die Aetzel, Hätzel, Hatzle, Elſter, Dohle; Perükе. [zen.
Aetzen (azen, etzen) anfreſſen, radiren, auflöſen, benagen, beiz-
der Aetzgrund, Firnißgrund auf Kupferplatten.
die Aetzkraft, ätzende Kraft, Kauſticität.
die Aetzkunſt, Radirkunſt, Kunſt, Umriſſe auf Kupfer zu ätzen.
das Aetzmittel, ätzendes Heilmittel, Scheidewaſſer, freſſende
die Aetznadel, Radirnadel der Kupferſtecher. [Säure, Aetzſtoff.
das Aetzpulver, freſſendes Wund-, wildes Fleiſch wegzubeizen.
d. Aetzſtein, Höllenſtein, künſtlicher St. d. Wundärzte z. Beizen.
die Atzung, Aetzung, der Fraß, die Speiſe, die Nahrung, die
Weide, das Futter. [die Atzungskoſten.
das Atzgeld, Atzungsgeld, Verpflegungsgeld, die Alimentation,
das Atzungsrecht, Gemeinweiderecht, die Atzungsgerechtigkeit.
das Aetzwaſſer, Scheidewaſſer, die Aetzwiege, -brett, -kaſten.
Au! intj. u weh! ach weh! ach!
die Au, Auw, Ow, ſd., das Mutterſchaaf, die Lämmere, Aeutſchli.
die Au, Aw, Aue, Auw, Aa, Ach (aha) das flieſſende Waſſer.
Auch (auh, toh) adv. nach, dazu, überdies, ferner; ſelbſt, ſogar.
die Auction, Steigerung, Verſteigerung, Gant, der Ausſtreich.
Auctionator, Gantmeiſter, Verganter, -ſteigerer, Ausrufer.
Auctioniren, verſteigern, verganten, Meiſtbietenden verkaufen
der Auctionskatalog, Steigerungsverzeichniß, die Gantliſte,
der Auctor, Autor, Urheber, Verfaſſer, Schriftſteller. [—buch.
die Audacität, Kühnheit, Verwegenheit, Keckheit, Frechheit.
der Audieb, Gaudieb, Gauner, verſchrieener Dieb. [rung.
die Audienz, das Gehör, der Zutritt, die Gehörgebung, Anhö-
das Audienzzimmer, das Gehör—, Zutritts—, Sprach—.
der Auditeur, Auditor, Zuhörer, Beiſitzer, Regimentsrichter,
das Auditorat, Kriegsrichteramt, Feldſchultheißen-. [Feld—.
das Auditoriat, die päbſtliche Geſandtſchaftsſchreiberei.
das Auditorium, der Hör-, Lehrſaal, die Hörverſammlung, der
Hörverein. [Weideland, der Anger, Raſenplatz, die Flur.
die Aue, Au (aun, an) der Bach, die bewäſſerte Wieſe, das fette
der Auenhirſch, ſ. Auhirſch. das Auenrecht, ſ. Aurecht.
Auenweit, adj. u. adv. ſo ausgedehnt wie eine Aue.
der Auerbeller, kleiner Jagdhund, der die Auerhähne anfingt.
der Auerhahn, die Auerhenne, eine Art wilder Berghühner.
die Auerhahnbalz, die Zeit der Begattung des Auerhahns.
der Auerhahnwärter, Auerwärter, Fütterer der Auerhähne.
die Auerhenne, das Weibchen d. Auerhahns, wildes Berghuhn.
der Auerochs, die Auerkuh, das Auerkalb, Urachs, Büffel.
Auf (uf, uf. aba, ob) prp. über, oberhalb; adv. hinauf, empor.
Auf! intj. wohlauf! friſch drum! friſch auf! (Glück auf!)
Aufnen, äufen, ſd., t. öffnen, aufbrechen, häufen, heben, ver-
Aufer, Aeuffer, Empoebringer, Mehrer. [mehren; verbeſſern.
Aufnung, Aeuffung, Eröffnung, Erhebung, Emporbringung.
Aufächzen, aufſeufzen, erſtöhnen; t. ächzend aufwecken.
Aufackern (acharan) t. aufackern, ausackern, ausſpflügen; rauh ſchuben.
Aufangeln, t. aufiſchen, auffangen, erſchnappen, aufgabeln.
Aufarbeiten (arapalt) t. völlig verarbeiten, aufbrechen, durch
Arbeit verletzen; r. ſich durch A. emporſchwingen. [athmen.
Aufathmen (athmman) i. tief athmen, aus voller, freier Bruſt
Aufätzen (etzen, azan) t. einätzen, aufbeizen, durch A. öffnen.
Aufbacken (pacchen, bachen) ankleben, anbacken; verbacken.
Aufbähen (paßan) t. durch warme Umſchläge zum Aufbruche
Aufbahren, t. auf die Bahre ſetzen. [bringen.
Aufballen, t. anballen; Ballen öffnen. [über Einen bringen.
Aufbannen (bannan) t. durch den Bann aufſchrecken, dadurch
Aufbauſen, t. auflegen, aufſchichten, anhäufen, auftapeln.
Aufbaſten, t. aufladen, auflegen, aufthürmen, aufhäufen.
der Aufbau (pa) Ueberbau, das Aufbauen, die Erbauung.

Aufbauen (puan) t. erbauen, herſtellen, errichten, aufſtellen.
der Aufbauer, Errichter, Aufſteller, Erbauer, Stifter, Emporbringer, Aeufner.
ſich Aufbäumeln, ſich auf die Hinterläufte ſtellen und ſich umſehen, vom Haſen.
Aufbaumen (paum) i. auf einen Baum ſpringen, klettern oder ſich ſetzen. [Baum aufrichten; ſichtbar werden, anſchwellen.
Aufbäumen, t. auf den Weberbaum winden; r. ſich wie ein
Aufbauſchen, ſbauſen, ſſchwellen, ausdehnen; aufpauſchen,
Aufbeben, i. erzittern, bebend auffahren, erbeben. [aufpuſten.
ſich Aufbefinden, aufſeyn, wach ſeyn, aufgeſtanden ſeyn.
Aufbegehren (keren) i. anfangen zu zanken, herausfordern.
Aufbegleiten, t. hinaufgeleiten, mit hinaufgehen, hinaufführen.
Aufbehalten (ptzaltan) t. auf dem Kopfe behalten, aufbewahren, vorbehalten, aufſparen; wach erhalten. [ätzen.
Aufberßen (patzzan) t. zerbeißen, offen beißen; aufbeizen, aufz
Aufbeizen (patzzan) i. aufätzen, anbeizen, aufbeißen, einfreſſen.
Aufbelfern, t. aufbellen, aufjelpen, aufbäfzen, aafklaffen.
Aufbellen, i. anfaagen laut zu bellen; t. durch Bellen wecken.
Aufbereiten (ptzraitan) t. zubereiten, vorbereiten, rüſten.
Aufbergen (pertan) t. aufhäufen, aufrücken, aufbeeten.
Aufberſten, i. aufſpalten, aufſpringen, klaffen, platzen. [ken.
Aufbeten (petan) t. betend auffagen, herbeten, dadurch aufwek-
Aufbetten (pet) t. höher betten, neu betten, ein Bett aufſchlagen.
Aufbeugen (pauznan) t. aufbiegen, durch Biegen öffnen; r. ſich beugend auflegen, überbeugen. [ren, ſparen.
Aufbewahren (pauaran) t. aufbehalten, zurücklegen, bewah-
Aufbewegen (pauegnan) t. aufregen, aufrichten, aufbringen,
Aufbiegeln, ſ. Aufbügeln. [bewegen aafzuſtehen.
Aufbiegen (pugan) t. in die Höhe biegen, durch Biegen öffnen, anbiegen; aufſchichten, aufſtapeln, aufſetzen.
Aufbieten (putan) t. entbieten, aufrufen, anſtrengen; verkündigen, abkanzeln; ausſcheiten; ausbieten, aufkündigen, ſagen.
ſich Aufbilden (pilr) ſich heranbilden, an Bildung zunehmen.
Aufbimmeln, t. aufklingen, aufläuten, aufſchellen, wecken.
Aufbinden (pintan) t. aabieden; eindilden, vorlügen; auflöſen.
der Aufbindeſtock, Zampelſtack am Seidenwirkerſtuhle.
Aufblaffen, t. aufbellen, aufbäfzen, aufbelfern, anſchlagen.
Aufblähen, t. aufblaſen, aasdehnen, ſich breit machen.
Aufblaſen (plazan) t. durch Blaſen ausdehnen, aufblähen, aufpuſten, aufwehen; aufſpielea, wecken; i. ſpielen, vortragen.
Aufblättern (plat) t. aneinaader blättern, die Blätter aufſchneiden oder aufſchlagen. [ſchloſſen werden.
Aufbleiben (plitgan) i. wach bleiben, offen bleiben, nicht ver-
der Aufblick (uplick) der gehadene Blick, die Erhebuag des Geiſtes, das Aufflammen, Aufblitzen; das Fieben.
Aufblicken (plickaan) emporblicken, aufflammen, anbrechea.
Aufblinken, i. ſchnell aufblicken, erglänzen, erſchimmern.
Aufblinzeln, blinzelnd aufblicken, aufſchielen, aufwimpern.
Aufblinzen, i. die Augenlider anmerklich öffnen. [entſtehen.
Aufblitzen (plitzhan) i. aufblinken, ſchnell aufleuchten, ſchnell
Aufblöcken, t. durch Blöcken wecken; i. anfangen laut zu blöcken.
Aufblühen (ploan) i. erblühen, ſich blühend öffnen, friſch, geſund und ſchön aufwachſen; ſich herrlich entfalten. [zapfen.
Aufbohren t. neu bohren, durch Bohren öffnen, anſtechen, aa-
Aufbojen, lichten, erleichtern, ausladen, entladen, entfrachten.
Aufborgen, t. zuſammenborgen, aufnehmen, entziehen, erborgen.
der Aufborger, Leiher, Entlehner, Erborger, Deditor.
Aufbrachen, t. aufbrechen, anreißen, aufrinden, aufpflügen.
Aufbranden, i. brandend aufſpritzen, aufgiſchen, aufſchäumen.
Aufbraſſen, t. beidrehen, aufziehen, anſpannen, aufreſſen.
Aufbraten, t. von neuem braten, beim Braten verzehren.
Aufbrauchen, t. verbrauchen, durch den Gebrauch aufzehren.
Aufbrauen, durch Brauen verbrauchen, aufſieden, aufbrühea.
Aufbrauſen, gähren, in Zorn gerathen, auffahren, ſſchäumen.
Aufbrechen (preßan) i. ſich von innen öffnen, wund werden; fortziehen, aufgehaen; t. erbrechen, ausweiten; umrühren.
Aufbreiten, t. überdecken, auseinanderlegen, aufdecken, ſpreiten.
Aufbrennen (prinnan) i. aufflackern, aufflammen, abblitzen; t. verbrenaen, einbrennen, anbrühen, einbrühen.
Aufbringen (prinzan) t. aufſetzen, aufziehen, erziehen, herſtellen, herbeiſchaffen, erſchwingen, kapern, vorbringen, einführen, in Aufnahme bringen; reizen, erzürnen.
Aufbrocken, t. ganz zerbröckeln, in Brocken aufwerfen.
Aufbrodeln, i. aufſprudeln, aufwallen, aufbullern, aufbrühen.
d. Aufbruch (pruß) ſbrechen, Fortziehen, Ausweiten, Brachfeld
Aufbrücken (prue) t. eine Brücke aufſchlagen, pflaſtern, bahnen.
Aufbrühen, t. aufſieden, aufkochen, aufwallen, auftrellen.
Aufbrüllen, i. anfaagen zu brüllen; t. durch Brüllen wecken.
Aufbrummen, i. anfangen z. brummen; t. d. Brummen wecken.
Aufbrüſten, t. die Bruſt aufhauen; r. ſich aufblähen, ſblaſen.
Aufbuckeln, t. aafbucken, aufladen, auf den Rücken nehmen.
Aufbuden, t. Buden aufrichten, ausſtaffiren, auslegen.
Aufbügeln, t. in die Höhe bügeln, neu bügeln oder plätten.
Aufbühnen, t. aufbauen, errichten, aufſtocken, aufſetzen.
die Aufbühren, Aufgebühren, die Gebühren, Frohnzehenten
Aufbullern, i. aufbrodeln, ſſpendeln, ſbutteln. [e. Grundſtücks.
Aufbumſen, i. mit dumpfem Schall anſtoßen, aufſchlagen.
Aufbürden (purdan) t. ſladen, übertragen, auflegen, zuſchieben.
Aufbürſten, t. zurecht-, in die Höhr bürſten, zierlich bürſten.
Aufbutteln, t. aufzerren, aufzupfen, aafziehen, aufzotteln.
Aufdamen, t. im Damenſpiel aufſetzen, Dame aufſetzen.
Aufdämmern, t. aafdeichen, aafſchwellen, aufſtauen, aufſchützen.
Aufdämmern, i. andrechen, erſchimmern, ſchwach aufleuchten.
Aufdampfen (dampf) i. als Dampf aufſteigen, ſbauſen, ſrauchen.
Aufdanken (danehaa) i. dankend empordlicken, emporbanken.
Aufdauern, i. aufbleiben, ausdauern, aushalten, anhalten.
Aufdeckeln, t. entdeckeln, addecken, öffaen, bedeckeln. [ſchlagen.
Aufdecken (decken) t. überdecken, abheben, die Decke zurück-
Aufdeichen, t. aufdämmen, den Deich erhöhen, aafſchanzen.
Aufdichten (dichtan) t. aadichten, hinzudichten, nachſagen.
Aufdienen (theonan) t. aufwarten, bedienen, auftragen, ſich durch Dienſt emporbringen. [Lehre gehen.
Aufdingen (dinnan) t. verdingea, in die Lehre geben; r. in die
der Aufdingebrief, Lehrbeief, Lehrcontract, Lehrvertrag.
das Aufdingegeld, Lehrgeld, Eintrittsgeld, der Willkommen.
Aufdocken, t. aafwickela, aufweifen, aufſpaleu, aafhaspeln.
Aufdonnern (thonaran) i. anfangen zu donnern, donnernd aufſteigen oder aufſchlagen; t. donnernd aufwecken ad. öff-
Aufdoppeln, t. d. Sohle a. d. Oberleder nähen. [aen; aufputzen.
Aufdorren (thurran, dorran) i. antrocknen, aubacken, ſkleben.
Aufdrängen, t. durch D. anbringea od. öffnen; r. ſich unbegehrt
Aufdrechſeln (trohſtan) t. andrechſeln, aufdrehen. [zugeſellen.
Aufdrehen (draian) t. aufſchrauben, aufdrechſeln, aufdrieſeln, aufdrieſeln, aufdroſſeln. [zerſchlagen, derb aufſchlagen.
Aufdreſchen (threßnan, dreßnan) fertig dreſchen, aafflegeln,
Aufdrieſeln, t. aufdrehen, aufdrieſeln, aufſcheaaben, aafdrillen
Aufdringen, t. aufzwingen, gewaltſam geben; ſich aafdrängen.
Aufdringlich, zudringlich, deingend, undeeſchämt, dummdreiſt,
Aufdröhnen, i. erdröhnen, erdonnern, zitternd erklingen. [frech.
Aufdrommeten, t. auftrompeten, mit Trompetenſchalle wecken oder öffnen, aufpoſaunen, aufblaſen. [brauchen
Aufdrucken, t. auf etwas abdrucken, druckend aufdringen; ver-
Aufdrücken, t. drückend befeſtigen od. öffnen; i. ſchwee aufliegen.
Aufducken, i. ſich aufbücken, ein wenig aufrichten, auftaachen
Aufdudeln, t. aufleiera, aufergeln, aufſpielen, wecken.
Aufduften, i. als Daft aufſteigen, Duft emporſteigen laſſen.

Ausdumpfen, i. ausſtülpen, auswerfen, ausſtoßen.
Ausdumſen, i. ausſchwellen, ſich ausdehnen, aufblaſen, -dumſen.
Ausdunſten, i. ausdampfen, auftauchen, aufqualmen.
Ausdünſten, t. verdünſten, verdampfen laſſen.
Ausdupfen, t. auftippen, austicken, berühren, ausſtoßen.
Auseggen (uſegan) t. durch Eggen auftreiſen, herausziehen.
Auseinander, adv. eins auf dem andren, eins auf das andere.
Auseiſen, t das Eis aufhauen, das Fahrwaſſer öffnen; i. auf-
Auſenblatt, Hals-, Kohl-, Zapfenkraut, Waldglöckleia. [thauen.
Auſenen, t. ſd., auffern, äuſſern, in Aufnahme bringen.
der Auſenthalt, d. Verweilen, Bleiben, d. Zögerung, Wohnung.
Auſerbauen, t. auf-, erbauen, andächtig ſtimmen, rühren.
Auſerbaulich, adj. erbaulich, fromm, beſſernd, ergreifend.
Auſerben (arbun) t. anerben, vererben, mittheilen, übertragen.
Auſerlegen (arlegan) i. auflegen, zuerkennen, anbefehlen.
Auſernähren, t. groß ziehen, heranziehen, auffüttern, nähren.
Auſerſtehen (urſtehan) i. vom Tode aufſtehen, erſtehen, wieder aufſtehen, auferweckt werden.
die Auſerſtehung, Auferweckung, das Aufſtehen vom Tode.
der Auſerſtehungsgarten, der Kirchhof, Gottesacker, Fried-
Auſerſtehungsoſaune, d. Ruf z. Auferſt. [hof, Todtenacker.
Auſerwachen (arunahan) i. aufwachen, erwachen, vom Tode
Auſerwecken, vom Tode erwecken, wieder beleben. [erweckt werden.
der Auſerwecker, Todtenerwecker, Wiederbeleber, Ruſer zum neuen Leben. [den, erzihen.
Auferziehen (arziuhan) t. auernähren, groß ziehen, heranbil-
Auſeſſen (ezzan) verzehren; r. ſich herauseſſen, mäſten, feiſten.
Auffacheln (ſachlan) t. anfweben, -blaſen, anfachen. [machen.
Auffachen (ſahhan) t. anfachen, -blaſen, auffächeln, anfladern
Auffädeln (ſadr, nadun) auffädmen, auffädnen; t. auf einen
Auffahen (fahan) t. ſd., auffangen. [Faden reihen.
Auffahren (faran) i. hinauffahren, auffliegen, ſich erheben, aufſpringen; t durch Fahren öffnen. [nig.
Auffahriſch, auffahrriſch, adj. auffahrend, reizbar, jähzor-
die Auffahrt, Himmelfahrt, das Hinanfahren, die Auffurt.
Auffallen (falan) i. im Fallen berühren, ſich bemerkbar machen.
Auffallend, adj. abenteuerlich, ſonderbar, ungewöhnlich.
Auffällig, adj. augenfällig, auffallend, unſchicklich, ſonderbar.
Auffalten (faldan) t. entfalten, einfalten, zuſammenlegen.
d. Auffangeglas an Fernröhren, d. Lichtſtrahlen aufzufangen.
Auffangen (fangan) t. einfangen, wegnehmen, aufiſchen, auf-
angeln, erangeln, auffaſſen. [aerdrauchen.
Auffärben, t. von neuem färben, auffriſchen; durch Färben
Auffäſeln (fahſalan) t. aufreweln, aufriſſeln, auszupfen.
Auffaſen, auffaſern (fahſan) t. auffäſeln, zerfaſen, aufreweln.
Auffaſſen (fazzan) t. erfaſſen, auffangen, bemerken, aufnehmen.
das Auffaſſungsvermögen, die Faſſungskraft, die Fähigkeit
Auffegen, fegend aufwerfen, aufkratzen, aufſcheuern. [zu lernen.
Auffeilen (fihan) t. befeilen, von neuem feilen, offen feilen.
Auffeuchten, t. wieder benetzen, wieder befeuchten, begieſſen.
Auffiedeln, aufgeigen, aufſpielen, wecken; aufpeitſchen.
das Auffindebuch, Repertorium, Nachſchlagebuch, Handbuch.
Auffinden (fintan, findan) t. aufſuchen und finden, entdecken.
Auffirniſſen, v. neuem firniſſen, auffriſchen, neuen Glanz geben.
Auffiſchen (fiſcan) t. m. d. Netze heraufbringen, auffangen, erfah-
Auffladern (flagacan) i. auflodern, aufflammen. [ren, erangeln.
Aufflammen, i. aufbrennen, auflohen, aufflackern; t. entflam-
men, zum Ausbruch bringen
Aufflattern, i. aufſliegen, ſich flatternd emporſchwingen. [ten.
Aufflechten (flehtan) t. in die Höhe flechten; auseinanderflech-
Aufflecken (flecch) t. beflecken, aufkleckſen, mit Flecken verſehen.
Aufflehen, (flehan, flehan) i. emporflehen, aufbeten, flehend
Aufflicken, t. aufflücken, -ſetzen, -nähen, -büßen. [aufblicken.

Aufflieg en (fliugan, fleogan) i. in die Höhe fliegen, in die Luft geſprengt werden, ſich ſchnell öffnen. [ſchniegeln.
Aufflihen (fliuhan, fleahan) t. aufputzen, ausſtaffiren, an-
Aufflimmern, i aufglänzen, aufſchimmern, aufleuchten.
Aufflöſſen (flazan) t. aufwärts flöſſen; i. im Flöſſen aufſtoßen,
Aufflöten, i. aufſpielen; t. durch Flöten aufwecken. [auffallen.
Aufflucken, t. durch Fluchen aufwecken; i. fluchend auffahren.
der Aufflug, das Aufſliegen, der Aufſchwung, die Erhebung.
ſich Aufflügeln, ſich geſchmacklos aufputzen, ſich anſchniegeln.
Aufflutten (flot, floßar) i. aufwogen, aufwallen, flutend auf-
ſchlagen, aufbrauden, aufſtrömen. [ausfordern.
Auffodeen, auffordern, t. auftreiben, aufzuſtehen fordern, her-
das Aufforderungsſchreiben, der Herausforderungsbrief, der Mahnbrief, d. ſchriftliche Auforderung, d. Excitatorium.
Auffödern, t. hervorbringen, heraufſchaffen, aufziehen.
Aufformen, t. auf die Form ſchlagen, aufkrämpen, anfleiſten.
Auffragen (fragan) t. erfragen, ausfragen, fragend aufrufen.
Auffrätzen, t. auftratzen, ſchwären machen, zum Eitern bringen.
Auffreeſſen (frezzan) t. verzehren, durch Freſſen öffnen, auf-
Auffretzen, aufziehen, auffreſſen, auffüttern, äſen. [beizen, -ätzen.
Auffrieeen (fafriran) anfrieren; aufthauen, ſchmelzen.
Auffriſchen, t. anfriſchen, ein friſches Anſehen geben, erneuern, aufmuntern, erfriſchen, in's Andenken zurückrufen.
Auffügen (fogan, faean) t. anfügen, einfügen, zwiſchenfügen.
Aufführbar, adj. darſtellbar, ſpielbar, zur Schau ausführbar.
Auffühen (firan) t. aufbauen, vorſtellen, einführen, erwähnen, verzeichnen; t. ſich betragen, benehmen. [nehmen. Verhalten.
die Aufführung, Darſtellung, das Spiel, das Betragen, Ver-
Auffüllen (fullan) t. von neuem füllen, nachfüllen; abziehen.
Auffunkeln, aufflimmern, aufſprühen, auffunken, aufleuchten.
Auffunken, i. aufſprühen, aufknirſtern, Funken aufwerfen.
Auffurchen (farahan) t. aufpflügen, in Furchen aufreißen.
Auffußen (faaz, fuaz) i. auftreten, feſten Fuß faſſen. [ſtigen.
Auffuttern (futan, fotan) t. als Futter oder Bekleidung befe-
Auffüttern, t. groß füttern, aufnähren, aufziehen; verfüttern.
die Aufgabe, Abgabe, Vorſchrift, Frage, das Verlangen, Pen-
ſum, Problem; das Aufgeſchüttete. [machen.
Aufgabeln (hapala, gabala) auffaſſen, auftreiben, ausfindig
Aufgackern, t. durch Gackern aufwecken, -glucken, -ſchnattern.
Aufgaffen (gipan, chapfan) i. aufgaffen, -gucken, -ſchauen.
Aufgähnen (gaunen, gienen) i. laut gähnen, ſich weit öffnen,
Aufgähren, i. gährend aufbrauſen, -gehen; auffahren. [berſten.
Aufgällen, i. aufprellen, aufklappen, aufklatſchen, aufgellen.
der Aufgang (ufcanc) das Aufſteigen, Aufgehen, die Erſchei-
nung, der Aufwand, der Tritt, die Stiege.
Aufgattern, t. ergattern, auftreiben, ausfindig machen. [-häufen.
Aufgaufen, aufgaufeln, ſd., t. mit hohlen Händen aufwerfen,
Aufgeben (ufkipan) t. vorgeben, auftragen, aufſchütten, fah-
ren laſſen, entſagen, niederlegen; verloren geben, auferlegen.
der Aufgebee (hepar) Aufſchütter, Vorgeber, Veranlaſſer.
Aufgebig, adj. ein Lehen, auf dem das Oeffnungsrecht haftet.
Aufgebirgen, aufthürmen, aufhäufen, aufbügeln, aufſchichten.
Aufgeblaſen, adj. ſtolz, dünkelhaft, hochmüthig, hoffärtig.
das Aufgebot, der Heerbann, die Aufforderung, Abkündigung.
der Aufgebotsbrief, Aufforderungs—, Entbietungsſchreiben.
Aufgebracht, adj. entrüſtet, erzürnt, zornig, böſe, heftig.
das Aufgedinge, das Ausdingen eines Lehrlings, das Lehrgeld.
Aufgedunſen, aufgeſchwollen, -getrieben, -geblaſen, ſchwülſtig.
Aufgehen (ufcangan) i. ſich erheben, aufſteigen, aufkeimen, ſicht-
bar werden, verbrennen, ſich öffnen, aufthauen, aufblühen, ſich erſchlieſſen; daraufgehen, verbraucht werden, paſſen.
Aufgeien, aufgigen, t. hiſſen, aufziehen (die Segel), aufwinden.
Aufgeigen, aufſiedeln, aufſpielen, vortragen, necken.

Aufgeklärt, adj. erhellt, von Vorurtheilen befreit. [=schilling.
das **Aufgeld** (ketc) Aufwechsel, Agio; An-, Haftgeld, =pfennig,
Aufgelegt, adj. geneigt, willig, gestimmt, aufgeräumt.
Aufgeleiten (kitten) aufbegleiten, aufführen, hinaufbringen.
Aufgeräume, adj. aufgelegt, genirgt, froh, munter, lustig, heiter.
Aufgewältigen (giuuiel) t. öffnen, aufgraben, aufteufen.
Aufgeweckt, munter, lustig, launig, heiter, fröhlich, lebhaft.
Aufgieſſen (ufgiȥȥan) t. aufschütten, übergieſſen, aufwerfen.
der **Aufgieſſer** in Hammerwerken, der während des Schmiedens
Aufgießlöffel, L. z. Wasseraufgieſſen. [Wasser a. d. Eisen gießt.
Aufglänzen (ufglesten) aufstrahlen, aufleuchten, erschimmern,
Aufglätten (glat, tet) t. wieder glätten. [erglänzen.
Aufgleiten (gliten) i. aufglitschen, aufschlüpfen, aufwippen.
Aufglotzen, aufgaffen, aufschauen, =gucken. [glühen, entglühen.
Aufglühen (gloven, rlosn) i. glühend aufgehen, anfangen zu
Aufgraben (crapan) t. ausgraben, eingraben, durch Gruben
Aufgrapfen, t. aufraffen, aufgreifen. [öffnen.
Aufgrasen (graȥ, hraȥ) t. weggrasen, wegfressen, abweiden.
Aufgrauen, i. anfangen zu grauen, anbrechen, aufdämmern.
sich **Aufgraupen**, sd., sich aufblähen, aufblasen, aufschwellen,
aufsträuben. [beilegen; i. angreifen, anfühlen.
Aufgreifen (caraifan, crifan) t. im Laufe ergreifen, auffangen,
Aufgrübeln (crapalan) t. aufklauben, aufgraben, ergrübeln.
Aufgrünen (cruanan) i. ergrünen, ausschlagen, erblühen.
Aufgrunzen, t. durch Grunzen aufwecken.
Aufgucken, i. aufschauen, aufglotzen, aufgaffen, auflugen.
Aufgurgeln, t. durch Gurgeln heraufbringen, aufwecken.
Aufgürteln, t. aufgürten, aufschnallen, entgürteln, entgürten.
Aufgürten, in d. Höhe gürten, m. d. Gurte befestigen, d. G. lösen.
der **Aufguß**, das Aufgegossene, Zugeschüttete, Nachgefüllte.
das **Aufgußthierchen**, Infusions—, Wassertropfenthierchen.
Aufhaben (haben) t. auf dem Kopfe haben, vor-, offen haben.
Aufhacken (hacchen) t. aufpicken, =lockern, durch H. verzehren.
Aufhägen (hag) t. aufheben, aufbewahren, sparen, aufbehal-
Aufhäkeln, t. abhäkeln, auflösen, aufmaschen, =zwickeln. [ten.
Aufhaken (hacun) t. abhaken, aufgabeln, anhaken; aufspangen.
Aufhallen (alah) i. ertönen, erschallen, widerhallen.
Aufhalſen (halsan) t. auflegen, aufbürden, aufpacken, =laden.
der **Aufhalt**, das Aufhalten, Anhalten, die Verzögerung.
Aufhalten (halean) t. unterbrechen, hemmen, verzögern, offen
halten; r. verweilen, verziehen, sich beschäftigen, tadeln.
der **Aufhalter**, der Anhaltriemen, das Hemmseil, d. Radschuh,
Hemmschuh. [worin der Anhaltriemen befestigt ist.
der **Aufhaltring**, ein Ring am Brustblatte d. Pferdegeschirres,
die **Aufhaltung**, Aufhalterei, Tadelsucht; die Hemmung des
Schlagwerkes in Uhren. [heften; aufnieten, anschweißen.
Aufhämmern (hamer) t. durch Hämmern wecken, öffnen, an-
die **Aufhänge**, der Walkereahmen, das Tuch aufzuspannen.
Aufhängekreuz, n. d. Decke herabhängendes K. z. Aufhängen.
Aufhängen (hangan) t. an—, überhängen, aufknüpfen, =bin-
Aufharken, t. aufrechen, aufeggen, auflockern, aufreißen. [den.
Aufhärten (hiharten) t. hart drehen, hart und fest drehen.
Aufhaſchen, t. im Laufe erhaschen, aufgreifen, =fischen, erangeln.
Aufhaſpeln, t. aufweifen, aufspulen, aufwickeln, aufspinnen.
Aufhauben (hube) aufkappen, behauben, die Haube aufsetzen.
Aufhauchen (huachan) i. aufblasen; t. durch Hauchen öffnen,
entfalten, aufwerfen. [neuem hauen; i. aufschlagen; abfeuern.
Aufhauen (hauuan) t. aufhacken, aufschlagen, abbinden, von
der **Aufhauer**, ein rautenförmiger Meißel, Eisen durchzuhauen.
Aufhäufeln, in kleine Haufen werfen. [schütten, sammeln.
Aufhäufen (ufheofan) auf t. Haufen bringen, aufschichten, auf-
Aufheben (ufhepan) t. erheben, rühmen; verwahren, aufbewah-
ren; verhaften; abschaffen; vermindern; r. aufgehen.

das **Aufheben**, Aufhebens (machen), Lobpreisung, Anrühmung.
das **Aufheberle**, Tropfharz, d. v. den Bäumen abgetropfte Harz.
der **Aufhebungsbefehl**, der Gegenbefehl, die Contrearde, der
das **Aufhebungsgericht**, der Cassationshof. [Widerruf.
Aufheften, t. auflösen, aufhäkeln, abheften, öffnen. [heften.
Aufheften (heftan, haftan) aufstecken, lose =nähen, =binden, ein-
Aufheitern (haitar) t. erhellen, ermuntern, trösten, auf-
muntern, aufklären, entwölken. [das Trostmittel.
das **Aufheiterungsmittel**, die Unterhaltung, der Zeitvertreib,
Aufhelfen (helphan) i. z. Aufstehen behülflich seyn, aufrichten.
der **Aufhelfer**, der Beistand; der Bettzopf, =quast, das =seil.
Aufhellen, t. wieder erhellen, erleuchten, aufklären; r. hell wer-
den, deutlich werden, sich enträthseln. [schluß, Auskunft.
die **Aufhellung**, Erläuterung, Erklärung, Aufklärung, Auf-
Aufhenken (hencan) t. aufknüpfen, aufhängen.
Aufherrſchen (her, haer) t. auffahren, herrisch u. plötzlich reden.
Aufhetzen (hazzan, hezzen) t. aufjagen, anreizen, anwiegeln.
sich **Aufheucheln**, sich heuchlerisch aufdrängen, anschmeicheln.
Aufheulen, i. anfangen laut zu heulen, aufschreien; t. durch
Aufhin, sd., adv. hinauf. Aufhe, herauf. [Heulen aufwecken.
Aufhiſſen, t. =brassen, =ziehen, =winden. [Mandeln aufsetzen.
Aufhocken =hucken, t. niederhackend aufnehmen; in Hocken od.
Aufhöhen (hoahan) t. mit hellerer Farbe hervorheben.
Aufholen, t. aufziehen, erhöhen, heraufbringen. [aufziehen.
die **Aufholer**, Schnüre, womit d. Damastweber d. Kettenfäden
Aufholzen (holz) aufbaumen, auf e. B. springen od. klettern.
Aufhorchen, t. horchend stehen bleiben, auflauschen, angestrengt
zuhören u. aufmerken, aufhören, die Ohren spitzen.
Aufhören (hoaren) i. aufmerksam, gespannt anhören, aufhor-
chen, zuhören; zu Ende gehen, ablassen, einstellen. [Schenkel.
der **Aufhub**, das Erheben, Emporschwingen, das dicke Fleisch am
Aufhucken, —hocken, t. niederhockend a. d. Schultern nehmen.
Aufhügeln (hucal) t. aufhäufen, erhöhen, aufbeeten, =häufeln.
die **Aufhugelung**, das Aufhäufen, =werfen, =thürmen, =beeten.
die **Aufhülfe** (helpha) Aufrichtung, Emporhülfe.
Aufhüllen (hullan) t. enthüllen, öffnen, entblößen, auswickeln,
Aufhüpfen, i. aufspringen, aufgumpen, =tanzen. [sehen lassen.
Aufhuſten (huasten) i. laut husten; t. durch Husten heraufbringen, wecken, aufräuspern. [chen.
Aufjachtern, t. durch Gejage u. Lärmen aufwecken od. aufsu-
Aufjagen (jacon, jagan) t. =schnuchen, =hetzen, =treiben; mühsam aufspüren, aufangeln. [Jammern wecken
Aufjammern (jumaran) i. anfangen laut zu jammern; t. durch
Aufjauchzen (uhhizaa) i. laut jauchzen, aufjuchzen; t. dadurch
aufwecken. [den, aufladen, aufwälzen, zuschieben.
Aufjochen (joh, goch) t. das Joch auflegen, Drückendes aufbür-
Aufjubeln, i. laut zu jubeln anfangen, frohlocken. [putzen.
Aufkämmen (cam) t. empor=, von neuem kämmen, durch K. auf-
s. **Aufkämpfen** (haempan) s. arbeiten, =helfen, emporbringen.
Aufkappen (chap) t. aufknappen, bedachen, d. Kopf bedecken.
Aufkarren (karren) i. im Karren anstoßen; t. erhöhen, auffah-
Aufkauen (chauuan) fertig kauen, aufhören zu kauen. [ren.
der **Aufkauf** (chouf) Ein=, Wucherkauf, das Zusammenkaufen.
Aufkaufen (chaufan) t. zusammenkaufen, in Menge kaufen u.
Aufkäufer, Zusammen=, Wucher=, Wegschnapper. [aufspeichern.
Aufkegeln (gugel) =setzen, in kegelförmigen Haufen aufthürmen.
Aufkehren (cheran) =fegen, =wischen, =bürsten; =biegen, =bucken.
der **Aufkehricht**, Kehricht, das Gekräz, die Fege, der Abraum.
Aufkeimen, i. emporkeimen, aufgehen, anfangen zu wachsen,
Aufkellen, t. mit der Kelle auffüllen, =löffeln, =gießen. [entstehen.
Aufkeltern, t. fertig keltern, auspressen, auftorkeln. [anzeichnen.
Aufkerben (carauuan) m. Kerben anschneiden, =kerben, bemerken,
Aufketteln, t. aufketten, =zwickeln, öffnen, anflechten, =laschen

Aufketten (kettn) die Kette öffnen, lösen, i. d. Höhe ketten, an-.
Aufketzern, t. mit Keulen auseinandertreiben, spalten, öffnen.
Aufkeulen (keula) t. aufschlagen; t. d. Keulenschläge öffnen.
Aufkichern (gigeln) t. auflachen, durch Kichern wecken.
Aufkippen, i. emporwippen, aufschnappen, aufklappen; t. auf-
Aufkitten, t. -leimen, -heften, -kütten, -kleben. [heben, lüpfen.
Aufkitzeln, t. durch Kitzeln wecken od. ermuntern, aufreizen, -regen.
Aufklaffen, i. auseinanderstehen, spalten, aufstehen, f. zertheilen.
Aufkläffern, t. aufbellen, aufbellern, aufbäßen, aufschelten.
Aufklaftern, t. in Klaftern aufsetzen, ausklaftern, ausspannen.
Aufklagen (klagen) anfangen zu klagen; dadurch aufwecken.
Aufklammern, m. Kl. befestigen, ananken, -schmieden, -krampen.
Aufklappen, aufschlagen, aufheben, aufstülpen, aufkrämpen.
Aufklapfen, i. aufschlagen, aufklatschen, aufklitschen, -flachen.
Aufklären (chlar) t. verdeutlichen, erklären; besser unterrichten;
r. sich erhellen, erheitern, erkennbar werden. [rung.
die Aufklärerei, das thörichte Hervorbringen falscher Aufklä-
der Aufklärling, ein thörichter, unberufener, -weiser Aufklärer.
die Aufklärung, Belehrung, Erklärung, Berichtigung; Aufge-
die Aufklärungssucht, Neigung zur Aufklärerei. [klärtheit.
Aufklatschen, i. klatschend aufschlagen, aufklapfen; t. aufknal-
len, aufwecken, aufjagen; mit Klatschformen aufdrucken.
Aufklauben (klaubn) t. aufklauen, aufkratzen; aufsuchen,
um zu tadeln, aufmutzen, aufständern. [kleistern.
Aufkleben (chlepan) i. ankleben, anbacken; t. aufleimen, auf-
Aufkliecken, t. aufklecksen, plump u. grob auftragen, aufkleben.
Aufkleiben (klipan) aufkleben, aufkleistern, aufbacken, -leimen.
Aufkleistern, t. mit Kleister befestigen, aufkleben, anschlagen.
Aufklettern, i. emporkletten, klimmen, mühsam steigen.
Aufklimmen (climpan) i. emporklettern, mühsam ansteigen;
mit Händen und Füßen hinaufklettern. [aufwecken.
Aufklimpern, t. klimpernd, stümperhaft aufspielen, dadurch
Aufklingeln (chleaghen) t. aufschellen, -läuten, -bimmeln, -glö-
Aufklinken, t. mit der Klinke öffnen, auf die Kl. drücken. [ckeln.
Aufklirren, i. sich klirrend öffnen klirrend auffallen; -rasseln.
Aufklitschen, klatschend aufwerfen od. aufschlagen, aufklapfen.
Aufklopfen (klapfan) i. auf etwas klopfen, schlagen, pochen;
anfangen zu klopfen, offen schlagen, durch Klopfen wecken.
Aufklöppeln, t. klöppelnd verbrauchen; wiederholt aufklopfen.
sich Aufklotzen, aufflimmeln, aufstemmen, plump aufstegen.
Aufknabbern, aufknappern, aufnagen, aufnaschen, auffessen.
Aufknacken, Aufknackern (hnacran) offen knacken, aufbeissen.
Aufknallen, i. auftrachen, mit einem Knall aufsliegen; t. durch
Knallen aufwecken, verknallen. [peln, aufnaschen.
Aufknarpeln, t. aufknappern, aufnagen, aufknorpeln, aufknau-
Aufknattern, i. aufknistern, aufsprühen, auffunken, aufpuffen.
Aufknaupeln, t. -knarpeln, -knappern, -nagen; mühsam öffnen.
Aufknebeln (hnaullan) t. aufknebeln, abknebeln, mit einem
Knebel aufbinden, vom Knebel ablösen. [Zange öffnen.
Aufkneipen (knripen) t. aufkneifen, offen kneipen, mit der
Aufknicken (knigan) t. knickend öffnen, aufbrechen, aufknacken.
Aufknieen (knuwan) i. kniend aufsliegen; durch Knieen öff-
nen, durchlöchern. [aufknurschen, aufknarpeln, aufnagen.
Aufknirschen, i. knirschend auffahren; t. knirschend versehren,
Aufknistern, i. aufknattern, aufsprühen, auffunken, aufpuffen.
Aufknöpfen (knuf) t. von den Knöpfen ablösen, entknoten,
aufknüten. [binden, weis machen; Knoten lösen.
Aufknüpfen, t. anknüpfen, mit einem Knoten aufhängen; auf-
Aufknurren, t. aufbrummen, aufmurren, aufgrunzen, -röcheln.
Aufkobern, den Kober (Korb) öffnen od. aufnehmen, aufladen.
Aufkochen (coran) aufwallen, -brühen, -sieden, wieder kochen.
Aufkollern, i. kollernd aufstoßen, auffallen, -strudeln; t. öffnen.
Aufkommen (afgueman) i. emporkommen, sich aufrichten, auf-
wachsen, genesen, in Gebrauch kommen, gebräuchlich werden.
der Aufkömmling, Emporkömmling, Glückspilz, Parvenü.
Aufkönnen (cunnan) i. aufkommen können, sich aufrichten kön-
Aufköpfen (choppha) den Kopf aufstampfen, aufwippen. [nen.
Aufkoppeln, t. v. der Koppel ablösen, entkoppeln. [aufdringen.
Aufkosen, i. kosend öffnen, aufbuhlen, aufzärteln; schmeichelnd
Aufkosten (custan) t. aufnaschen, -braten, kostend verzehren.
Aufkrachen (cracan) i. krachend aufsliegen, sich krach. öffnen.
Aufkrächzen, i. aufschreien, aufkrähen; t. krächzend wecken.
Aufkrähen, i. aufschreien, -lachen, -krächzen; krähend wecken.
Aufkrallen, t. aufklauen, aufklauben, aufkratzen, aufgreifen.
Aufkramen, -räumen, verkaufen, wegpacken; ausflicken, -packen.
Aufkrämpeln, t. wiederum krämpeln, fertig krämp. [Kr. lösen.
Aufkrampen, t. aufklammern, mit Krampen befestigen; dav. d.
Aufkrämpen, t. aufklappen, aufstülpen, aufschlagen, aufbiegen.
Aufkratzen, t. wund kratzen, aufschaben, aufklauben, aufrau-
ben, aufkräuseln; schlecht aufzeigen, aufsiedeln, aufspielen.
Aufkräuseln, t. emporkräuseln, wieder kräuseln, aufkrellen.
Aufkrausen, i. kraus aufstehen. Aufkräusen, t. wieder kräusen,
kräuseln. [schend aufwecken; aufkröschen, aufbraten.
Aufkreischen, i. aufschreien, aufkeuchzen, aufkrähen; t. krei-
Aufkreuzen (cruer, creiz) t. aufkreuzen, be—, durch Kreuze be-
Aufkriechen (chriechen, chruchen) aufwärts kriechen. [merken.
Aufkriegen (chrieg) t. aufbekommen, aufbringen, beaufkragen
aufheben, öffnen, aufessen, verzehren.
Aufkrimmen, t. aufritzeln, aufkratzen, aufgreifen, aufklauben.
Aufkritzeln, t. schlecht aufschreiben, -ritzen, -kratzen, -schaben.
Aufkrümen (krume) aufbröckeln, aufbröseln, sich in Krumen
ablösen, zerrieseln, zerfallen. [gen, anbiegen.
Aufkrümmen (crumb) aufwärts krümmen, aufbiegen, aufbeu-
sich Aufkrüppeln (chroppel) sich mühsam aufrichten, langsam
emporkommen, sich allmählig emporarbeiten. [bestellen.
Aufkünden (cundi) aufkündigen; t. aufsagen, absagen, ab-
der Aufkündigungsbrief, das —schreiben, d. schriftliches Auf-
Aufkündigungszeit, —frist, der Aufsagetermin. [kündigung.
die Aufkunft, das Aufkommen, Wiederaufstehen, die Genesung.
Aufkünsteln (chunst) t. künstlich andeingen, künstlich aufbel-
len, aufzieren, beschnörkeln, geschmacklos aufputzen.
Aufküssen (chussn) wegküssen, abküssen, küssend aufwecken.
Auslächeln (smielen) i. lächelnd aufblicken; -kichern, -lachen.
Auflachen, aufkichern, laut lachen; t. durch Lachen aufwecken.
Aufladen, aufbürden, -wälzen, belasten, zuschieben, aufpacken.
der Auflader, Wagenlader, Schröter, Litzenbruder, Packer.
die Auflage, Ausgabe, Abgabe, Steuer; der Befehl, Bescheid;
die Versammlung, d. Gelage. [langen; verlängern, ansetzen.
Auflangen (lengan) t. in die Höhe langen, hinaufreichen, zu-
sich Auflappern (luppi) sich in Kleinigkeiten aufsummen. [tern.
Auflärmen, t. aufstoben, durch Geräusch wecken, aufstören, -pal-
Auflassen (ufhlazan) t. offen lassen, aufstehen lassen, verlassen,
der Auflaßbrief, die Abtretungsurkunde, Lehnbrief. [abtreten.
das Auflaßgeld, Zulassungsgeld, Lehnantrittsgeld.
Auslässig, adj. verlassen, verödet, abgängig, verfallen. [-liegen.
Auslastern, t. aufbürden, auflegen, aufwälzen, aufladen; i. schwer
der Auslauerer, Nachsteller, Wegelagerer, Aufpasser, Wächter,
Aufseher, Späher, Spion, Argus. [bemerkt aufstehen.
Auslauern (luren) i. nachstellen, aufpassen, Acht geben, un-
der Auslauf, die Zunahme, das Anlaufen; der Tumult, das Zu-
sammenlaufen; der Eierkuchen, Pfinse, Windbeutel.
Auslaufen (hlopan) i. anlaufen, zunehmen, anschwellen, auf-
gehen; stranden; t. wund laufen; aufschütten, aufkarren; r.
sich spiessen, aufrennen. [angehender Matrose
der Ausläufer, Anschieber, Aufschütter; Pfannkuchen; ein
Auslauschen, i. aufhorchen, unbemerkt u. angestrengt zuhorchen.

Auſläuten (läuban, luetan) t. aufſchellen, aufklingeln, -wecken.
Auſleben (leban, lipan) wieder anfangen zu leben, aab zu wirken wirkſam werden; t. auffriſchen, beleben. [jehren.
Auſlecken (leckan) t. aufnaſchen, weglecken, aufſchlappen, verdas **Auſlegbrettchen**, Bettchen mit Gruben u. Schiebern in d. Blaufarbenwerken. [der herausgeben; fett werden, ſich beäſten.
Auſlegen (uflegan) t. anlegen, aufbürden, aufwintern, wieſich **Auſlehnen** (hlinan) aufſtützen, ſich empören, widerſetzen.
Auſleiern, t. aufſpielen, aufdudeln, aufklimpern; aufwecken.
Auſleihen, aufborgen, entlehnen, erborgen, aufnehmen.
Auſleimen (limen) t. befeſtigen, aufkleben, -kleiſtern, aaſitten.
Auſleinen (lin) t. auf die Leine hängen, aufſeilen, aufhängen; i. aufweichen, aufdähen. [aufheben, aufklauben.
Auſleſen (lezan, leſan) t. aufſammeln, aufſiſchen, bekommen,
Auſleuchten (liuhtan) i. aufblitzhlen, aufſchimmern, -flimmern.
die **Auſleute**, die Inſaſſen, die Hörigen. [wund liegen.
Auſliegen (fliuhan) i. berühren, obliegen, herrenlos ſeyn; r. ſich
Auflocken (lockan) t. heraufloeken, aufregen, -reizen, anziehen.
Auflockern, t. locker machen, aufſchwellen, ausdehnen.
Auflodern, i. aufbrennen, aufflackern, auflohen, aufflammen.
Auflöffeln (laffe) mit dem Löffel aufeſſen, gemächlich verzehren.
Auflösbar, adj. auflöſungsfähig, auflöslich, zertrennlich.
das **Auflöſemittel**, Abführungsmittel, Zerſetzungsmittel.
Auflöſen (leſan) t. löſen, trennen, öffnen, zerſetzen, zerlegen, analyſiren, flüſſig machen, erklären, entwickeln; r. ſchmelzen, ſich aufklären, übergehen in, endigen mit.
Auflöslich, adj. auflösbar, trennbar, zerſetzbar, zertrennlich.
die **Auflöſung**, Analyſe, Entwicklung, Erklärung, Löſung, Auskunft, Enträthſelung, Enthüllung. [taſtrophe.
die **Auflöſungsbegebenheit**, die Entwicklungsſcene, die Ka-
Auflöthen, t. anlöthen, ablöthen, abſchmelzen.
Auflüften (luft) t. lüften, lüpfen, heben, an die Luft hängen.
Auflügen (lougen, liugan) anbichten, aufbinden, einbilden.
ſich **Auflümmeln**, ſich plump anlehnen, aufklotzen, ſchwer an-
Auflüpfen, t. auflüften, -heben, lichten, emporbringen. [lehnen.
Aufmachen, t. öffnen, aufthun, aufſchlieſſen, glätten, aufſtechen, befeſtigen, aufnehmen, wachend vornehmen; ſich anſchicken, aufbrechen, ſich auf den Weg begeben. [ſchreien.
Aufmähren, ſd., aufſchneiden, anebringen, verklatſchen, ver-
Aufmahlen (mulan, mvolan) t. fertig mahlen, zu Ende mahlen, völlig abmahlen. [muntern.
Aufmahnen (manan) t. auffordern, aufbieten, ermahnen, er-
Aufmalen (malan, mahalan) t. aufſtreichen, auffriſchen, aufvinſeln, von neuem malen, reſtauriren. [Wäſche).
Aufmangeln, aufmangen, aufmandeln, wieder mangeln (die
der **Aufmarſch**, das Aufrücken, das Anſteigen im Marſche, das Aufziehen, Heranſchreiten. [ſich aufſtellen.
Aufmarſchiren (marſ) aufziehen, heranſchreiten, anrücken,
das **Aufmaaß** (meſ) Uebermaaß, Zumaaß, die Aufſchütte.
Aufmäſten, t. groß mäſten, aufmudeln, aufüttern, feiſten.
Aufmauern (maran) t. aufbauen, aufführen; verbrauchen.
Aufmeckern, t. durch Meckern aufwecken, aufgackern, -blöcken.
Aufmeißeln, mit dem Meißel öffnen, anmeißeln, einſtemmen.
Aufmengen (mengan) t. vermengen, vermiſchen, zumiſchen.
das **Aufmengſel**, das Gemenge, Gemiſch, die Vermiſchung.
Aufmerken (merchen) i. Achtung oder Acht geben; t. aufzeichnen, aufſchreiben, annotiren, niederſchreiben, verzeichnen.
der **Aufmerker**, Aufzeichner, Vorzeichner, der Aufmerkſame.
Aufmerkſam, adj. achtſam, horchend, geſpannt, attent, parat.
die **Aufmerkſamkeit**, Achtſamkeit, Gefälligkeit, das Andeuten.
Aufmeſſen (meſſan) vermeſſen, dazu meſſen; -laſſen, ertheilen
Aufmiſchen, t. auf's Neue miſchen, ergänzen, auffüllen. [laſſen.
Aufmögen (mugan, magan) aufkünnen, aufwollen, aufdürfen.
Aufmummen, t. aufwickeln, enthüllen, entblößen, entlarven.
Aufmuntern (muntri) t. ermuntern, erregen, anſpornen erheitern, ermahnen, aufregen, antreiben, anfeuern.
die **Aufmunterung**, (muntrida) Ermuthigung, Anregung.
Aufmünzen (munzze) t. vermünzen, aufprägen, ausprägen.
Aufmurren, t. aufbrummen, aufknurren, aufwecken. [müſſen.
Aufmüſſen (mozzan) i. aufſtehen müſſen, aufgemacht werden
Aufmuthen (muot, mot) t. ermuthigen, zumuthen, anmuthen.
Aufmutzen, t. anrechnen, tadeln, verweiſen, aufrühren; -putzen.
Aufnageln (nacalan) t. annageln, -heften, -ſtiften, anpflöcken.
Aufnagen, t. nagend verzehren, aufnaſchen, aufknabbern.
Aufnähen (nahan) t. annähen, aufſtichein, aufheften; durch Nähen verbrauchen, vernähen, aufſchlagen.
die **Aufnahme**, der Empfang, die Zulaſſung, die Verbeſſerung, das Erborgen, der Credit, der Zuwachs, Wachsthum.
der **Aufnahmſchein**, die Matrikel, das Diplom.
Aufnahmsfähig, adj. aufnehmbar, zuläſſig, wählbar.
Aufnahmswürdig, adj. annehmbar, einführbar. [pflegen.
Aufnähren (nerian) t. auffüttern, erziehen, groß machen, groß
Aufnaſchen, t. vernaſchen, zu Näſchereien -brauchen, -leckern.
Aufnaſen (naſo) t. anſtechen, öffnen; aufblähen, weich machen.
Aufnehmen (nfneman) t. aufheben, zuſammenlegen, wieder anfangen, fortſetzen; vermeſſen, aufreißen; übernehmen; leihen; niederſchreiben; annehmen, empfangen; beſtehen.
Aufnehmenswerth, aufnahmswürdig, —fähig, annehmbar.
der **Aufnehmer** in Papiermühlen, Abnehmer d. Bogen v. Filze.
Aufneſteln (neſtilo) t. aufknüpfen, aufhängen; auflöſen; auf-
Aufnicken, (hnegon) i. nickend aufſtoßen. [beſtela, aufhäkela.
Aufnieten (hniotan) aufſtiften, anheften, aufwecken.
Aufnippen, t. aufkoſten, aufſchlappen, aufſchlürfen.
Aufniſteln, t. auflockern, aufſchütteln; r. vom Bette aufſtehen.
Aufnöthigen (ganaotan, ginotan) t. aufdringen, aufzwingen, aufſchwatzen, gewaltſam geben. [Opfer bringen.
Aufopfern (opfaran) t. hingeben, verloren geben; r. ſich zum
Aufopferung, Hingebung, Entſagung, d. Verluſt, d. Auslage.
Auforgeln, t. aufſpielen, aufdudeln, herleiern; mit der Orgel aufwecken, aufregen, aufklocken. [öffnen, aufballen.
Aufpacken (pac) t. aufbürden, aufladen, auflegen, auftragen;
Aufpappen, t. aufkleiſtern, -kleben; -eſſen; -füttern, -päppeln.
Aufpaſſen, t. anpaſſen, -fügen, -ſchlieſſen; t. aufiauern, -warten.
der **Aufpaſſer**, Aufwärter, -lauerer, -ſeher, Spion; Rennkäfer.
Aufpatſchen, i. aufklatſchen, aufklitſchen, -klapſen, -ſchlagen.
Aufpauken, t. aufſchlagen, aufpochen, aufbumſen; aufwecken.
Aufpauſchen, aufpauſen, -bauſchen, -baaſen, -blaſen, -puſten.
Aufpeitſchen, t. aufpuchteln, aufſtrippen, aufledern, -prügeln.
Aufpelzen (pellz) aufwalken, aufwackeln, aufgerben, ſchlagen.
Aufpfählen, (pal) t. aufſpießen, aufſtecken, -pflöcken, -ſtangen.
Aufpfeifen (pipen) t. aufſpielen, aufpfeifen, dadurch wecken.
Aufpflanzen (pflanzan) t. aufſtecken, -führen, -fahren, -ſtellen.
Aufpflegen (pflegen) -ziehen, -nähren, -füttern, groß machen.
Aufpflöcken, t. aufpfählen, aufſtiften, anheften, aufwecken.
Aufpflücken (pfluhhan) t. pflücken und aufleſen; Alles pflücken.
Aufpflügen (pfluh, pflong, pflvog) i. pflügend anſtoßen; t. herauspflügen, ausackern, aushaken, aufreißen. [ſetzen.
Aufpfropfen, t. einpfropfen, napfropfen, auf neue Unterlagen
Aufpichen (pehh) aufkleben, aufharzen, aufheften, aufſchweinen
Aufpicken, aufhacken, aufſchnäbeln, pickend verzehren.
Aufpinſeln, t. aufmalen, auftragen, auflegen, aufſtreichen.
Aufpipen (pipen) t. durch Pipen aufwecken, -pfeifen, -quieken.
Aufpiſſen, i. auf etwas piſſen, feichen, Waſſer laſſen, aufharnen.
Aufplappern, t. aufbabbeln, -ſchnacken, -ſchnattern, -wecken.
Aufplärren, t. aufleiern, aufjölen, aufſingen, aufwecken.
Aufplatſchen, aufprallen, aufklatſchen, aufſchlagen, auffallen.

Aufplätten, t. von neuem plätten, glätten, aufmangeln.
Aufplatzen (ploazzan) i. aufberſten, aufſpalten, klaffen, platzend auffahren, aufſpringen; aufplatſchen, aufklatſchen.
Aufplätzen, (platzzan, platen) t. aufplatzen machen, ſpringen.
Aufplaudern, t. ſplappern, ſchnattern, durch Geſchwätz wecken.
Aufplumpen, i. aufkollern, aufklappen, aufbumſen, auffallen.
Aufpochen, i. aufklopfen, anſchlagen; t. öffnen, zerſchlagen.
Aufpoltern, t. anfläkmen, aufrumpeln, aufloben.
Aufposaunen, t. aufblaſen, aufdrommeten, wecken.
Aufprägen, t. aufſtempeln, aufflamoſen, aufmünzen; ſdrücken.
Aufprallen, i. aufprallen, pr. auffahren, ſpringen, ſchnicken.
Aufprasſeln, i. aufplatſchen, aufknitſern, aufſprühen, ſfunken.
Aufprassen, verprassen, verſchwelgen, vergeuden, verſchwenden.
Aufprellen, t. aufprallen machen, aufwerfen, aufſchleudern.
Aufpreſſen, (preſſan) t. aufdrücken, wieder preſſen, aufdrucken, entzwei preſſen, Alles preſſen, aufprägen; heraufdrücken.
Aufprickeln, aufſtacheln, auftitzeln, aufpunktiren, aufſtechen.
Aufproben (prof) t. zur Probe aufſetzen, aufprobiren, ſprüfen.
Aufpeogen, t. auf den Protzwagen legen (eine Kanone).
Aufprudeln, i. aufbrudeln, aufbrodeln, aufſprudeln, aufbrühen, aufſieden, aufwallen. [gein aufzuſtehen zwingen.
Aufprügeln, t. aufwichſen, aufhauen, auffuchteln; durch Prü-
Aufpudern, t. neu bepudern, verpudern, verſtäuben. [ßen.
Aufpuffen, t. aufſtoßen, ſpauſchen; verpuffen; i. puffend aufſto-
Aufpumpen, t. aufziehen, aufſchöpfen; aufborgen, aufſaugen.
Aufpumpern, ſklopfen, pöppern, ſd., aufpochen, ſtrommeln.
Aufpurren nd., aufrühren, aufregen, aufreizen, aufbohren.
Aufpurzeln, i. purzelnd auffallen, aufkollern, auftrüdeln.
Aufpuſten, t. aufblaſen, ſhauchen, ſwehen, ſbauſen, ſbauſchen.
der Aufputz, Schmuck, die Zier, d. Beſatz, Staat, Prunk, Pracht.
der Aufputzbaum, Stellmacherbaum, Räder zuſammenzuſetzen.
Aufputzen, t. ſchmücken, zieren, ſchniegeln, ausſtaffiren; reini-
Aufqualken, t. durch Quaken aufwecken, ſſchreien. [gen, ſäubern.
Aufqualmen (qualm, qualm) i. nd., ſdampfen, ſdunſten, ſrauchen.
Aufquellen, t. aufquillen machen, aufſieden, ſbrühen, ſwallen.
Aufquerlen, t. ſrühren, ſſchlagen, durch Querlen heraufbringen.
Aufquetſchen, t. auf etwas zerdrücken, ſquetſchen, wund drücken.
Aufquicken, t. durch Quicken aufwecken, aufpipen, aufqualken.
Aufrädeln (rad, rat) t. auf Rädchen wickeln, aufſpulen.
Aufraffen (raaſſan, ranuan) t. aufrapſen, eilig aufheben; r. ſchnell aufſtehen, ſich aufreiſſen, aufſpringen.
Aufragen, i. emporragen, aufſtehen, hoch herabſchauen.
Auframmeln, ſrammen, t. gewaltſam u. wiederholt aufſtoßen.
ſich Aufranken, aufklimmen, rankend aufſteigen.
Aufränzeln, i. den Ranzel aufnehmen, auffacken, aufpacken, ſich
Aufrappeln, t. aufſchütteln, aufrütteln, ſraffen. [fort machen.
Aufrasen, raſend auffahren, ſſtürmen, losbrechen, aufbegehren.
Aufraspen, t. m. d. Raſpel öffnen, aufbeißen (v. Eichhörnchen.)
Aufrasſeln, i. ſich raſſelnd öffnen, laut raſſeln, ruſſeln, räuſchen.
Aufrauchen, i. als Rauch aufſteigen, verrauchen, durch Rauchen
Aufräuchern, t. der —, in Vorrath räuchern. [verbrauchen.
Aufrauhen, t. rauh machen, aufkrauſen, aufreiben, ſbürſten.
Aufräumen (rumo) t. aufſtellen, wegräumen, Platz machen; ſchaffen, ſtecken, fördern; auflockern; plündern; weiter bohren.
der Aufräumer, ein viereckiger Stift, Löcher zu erweitern.
Aufrauſchen, i. rauſchend aufſteigen, auffahren, ertönen.
Aufräuſpern, aufhuſten, durch Räuſpern aufwecken.
Aufrechen t. aufharken, aufeggen, lockern, ſreißen. [ausgleichen.
Aufrechnen, (rachun) t. herrechnen, herzählen; vergleichen,
die Aufrechnung (hirechida) Herzählung; Ausgleichungs-R.
Aufrecht (ufreht) adj. aufſtehend, ſgerichtet, gerade, ſenkrecht.
die Aufrechterhaltung, Aufrechts-, Behauptung, Handhabung.
Aufrecken, t. aufſtrecken, aufreichen, aufſperren, aufſchränken.
Aufreden, t. aufwiegeln, aufhetzen, bereden, zureden, abwendig, abſpänſtig machen, beſchwatzen. [anreizen
Aufregen (hregan) t. aufrühren, ſrechen, ſſtören, ſmuntern,
Aufregnen, auf etwas regnen, aufriefeln, ſtröpfeln, ſplatſchen.
Aufreiben t. wund reiben, durch Reiben öffnen; anreiben, einreiben, verreiben; vertilgen; r. ſich zu Grunde richten; zuſammenreiben, aufrauhen; aufrüffeln; durchkneten. [Bretzelmacher.
der Aufreiber, Löcherbohrer, der Flötenmacher; Bäckerknecht,
Aufreichen (reichan) t. aufrecken, ſlangen, an—, hinaufgeben.
Aufreifen (raiffan) t. wachſen u. reifen, gedeihen; Fäſſer bereifen
Aufreihen (rei) t. aufſädmen, aufſädeln, aufziehen (Perlen).
Aufreißen (ufeizan) i. aufberſten, aufſpalten; t. durch Riſſe öffnen, gewaltſam öffnen, aufſperren, aufrauhen; in Umriſſen zeichnen; r. ſich aufraffen, aufſpringen. [wund reiten.
Aufreiten (ritan) hinunreiten, in Reihe u. Glied reiten; r. ſich
Aufreizen, t. ſregen, ſwiegeln, ſlocken, ſbringen, herausfordern.
Aufrennen, i. gegenrennen, anrennen, ſich ſpießen; t. aufſtoßen, wund rennen; den Stich öffnen, anſtechen.
Aufrichten (nfrihtan) t. errichten, erbauen, aufführen, ſtiften; tröſten, ermuthigen; r. ſich erheben. [lich; unverfälſcht, ächt.
Aufrichtig, wahrhaft, offenherzig, treuherzig, freimüthig, red-
die Aufrichtigkeit, Offenheit, Gerabheit, Rechtlichkeit, Offenherzigkeit, Aechtheit, Biederkeit, Treuherzigkeit. [hen.
Aufriechen, t. den Geruch mit genieſſen, den Geruch in ſich zie
Aufriegeln, t. entriegeln, aufſperren, aufſchlieſſen, öffnen.
Aufringeln (hrinc) aufwickeln, auflocken, kräuſeln; Ringe aufſtecken, beringen, beſchlagen. [hen, ſich aufquälen.
ſich Aufringen (hringun) ſich emporarbeiten, mühſam aufſte-
der Aufriß, Grundriß, Abriß, die Conſtruction, der Entwurf.
Aufritzen (rizun) t. durch Ritzen öffnen, aufreißen, ſpatten.
Aufröcheln i. laut röcheln, ſchnarchen; t. durch Röcheln aufAufrocken, t. ſwecken, ſwickeln, anlegen (d. Flachs). [wecken.
Aufröhren t. verſtopfte Röhren öffnen u. reinigen, fegen.
Aufrollen t. aneinander rollen, aufwickeln, abwickeln; i. rollend
Aufrosten (rost) t. anroſten, feſt roſten, einroſten. [aufſtiegen.
Aufröſten, i. von neuem röſten, aufbraten, aufſchmoren.
Aufrücken (ruckan) i. vorrücken, fortſchreiten, aufmarſchiren; mit einem Ruck aufziehen; aufbeeten; vorwerfen.
Aufrudeln, t. aufrühren, aufquerlen, aufrütteln, aufjagen.
Aufrudern, t. ſtroman rudern, rudernd aufſtoßen, ſtranden.
der Aufruf, die Aufforderung, das Aufgebot, die Entbietung, die Vorladung, Mahnung. [ten, aufbeeren; i. aufſchreien.
Aufrufen (hruafan) t. zum Aufſtehen rufen, aufbieten, entbieAufruhen (eaha, ruaha) i. feſt aufliegen, aufſtehen, ſicher ſtehn.
der Aufruhr, Auflauf, Aufſtand, Empörung, Revolte, Abfall.
Aufrühren (hrurun) aufſtören, aufregen, aufbringen, erbittern, aufwiegeln, aufhetzen; wieder erwähnen.
der Aufrührer, Empörer, Inſurgent, Aufwiegler, Aufhetzer, Aufſtifter, Tumultuant, Aufruhrſtifter.
Aufrührerisch, aufrühriſch, adj. empört, abgefallen, inſurgirt, Aufruhr ſtiftend, —ſüchtig, aufruhrvoll. [Empörung.
der Aufruhrſinn, die aufrühriſche Geſinnung, Neigung zur
Aufrumpeln, i. aufkollern, aufſtoßen; t. durch Rumpeln auf-
Aufrunzeln, t. auffurchen; falten, runzeln, entrunzeln. [wecken.
Aufrupfen, t. aufzerren, aufzotteln, aufzupfen; abreiben.
Aufrusſeln, t. auflockern, aufrütteln; i. rauſchend aufſteigen.
Aufrüſten (hrastan) i. aufſchlagen, aufbinden, aufſtellen, aufbauen, aufzimmern, errichten.
Aufrutſchen, i. rutſchend aufſtoßen, angleiten, angliſchen.
Aufrütteln, t. aufſchütteln, aufregen, aufwecken, auflockern.
Aufsäbeln, t. aufſuchteln, aufhauen, aufhacken, aufſchneiden.
Aufsacken (nſacan) t. aufhucken, auf ſich nehmen, aufladen.
Aufsäen (ſuan) t. aufſtreuen, auf ſchon beſäetes Land ſäen.

Auffagen (fagen, facun, fuhhan) t. herſagen, recitiren; abſagen, aufkündigen, abbeſtellen. [Ende ſägen.
Auffagen (fagu, ſhge) zerſägen, mit der Säge aufſchneiden; zu
Auffalben (falpua) t. aufſchmieren, -ſtreichen, zu Ende ſalben.
Auffalzen (ufalazan) t. mit Salz beſtreuen, friſch ſalzen, einſalzen. [menaehmen; auffiſchen, auffangen.
Auffammeln (famunan, fimplan) t. aufleſen, aufheben, zuſam-
Auffäſſig, aufſätzig, ab—, widerſpänſtig, -ſtrebend, empört.
Auffatteln (fatalu) t. aufſchirren, deſatteln, aufbüden, -laden.
der **Auffatz** (uffaz) das Aufgeſetzte, die Spitze, der Kopfputz, das Verzierungsſtück; die Abhandlung, Scheift. [Bergwerken.
das **Auffätzel**, der obere Pumpenſtock des Kunſtgeſtänges in
Auffätzig, adj. widerſpänſtig, widerſtrebend, aufrühreriſch, unlenkſam, aufſtützig, aufſäſſig, empört, abſpänſtig.
die **Auffatzplatte**, Platte mit dem Zuckeraufſatz auf Tafeln.
der **Auffäuberer**, Wegſchaffer, Aufräumer in Bergwerken.
Auffäubern (zuupar, fupar) t. aufräumen, putzen, reinigen,
Auffäuern (fuet) wieder ſäuern, anfriſchen. [wegſchaffen.
Auffaufen (fufun, fuffan) t. aufſteinken, aufſchlecken, aufſchlappen, aufzechen. [pen, offen ſaugen, durch Saugen verzehren.
Auffaugen (fugan) t. in die Höhe ſaugen, aufziehen, aufpum-
Auffäugen, groß ſäugen, ſtillen, nähren, erziehen.
Auffäuſeln, i. ſich ſäuſelnd erheben, aufrauſchen, auffauſen.
Auffauſen (fufan) i. aufbrauſen, aufrauſchen, -toſen, -ſäuſeln.
Aufſchaben (fcapan) geſchabt aufſtreuen, durch Schaben öffnen, wieder beſchaben, Alles zerſchaben.
Aufſchaffen (fcafua, ferfan) t. herbeiſchaffen, auftiſchen, -tafeln.
Aufſchäkern, t. durch Schäkern aufwecken, aufkoſen, -zärteln.
Aufſchallen, i. heraufſchallen, anfangen zu erſchallen, auftönen.
Aufſchanzen t. errichten, aufthürmen, anhäufen, anhöhen.
Aufſchärfen t. aufſchneiden, aufſchleifen, aufwetzen, auffeilen.
Aufſcharren, t. heraus—, d. Sch. öffnen, aufſcharren, erhöhen.
Aufſchaudern, i. ſchaudernd auffahren, aufſchrecken.
Aufſchauen (fcauuan) i. aufgaffen, -glotzen, -ſtieren, -gucken.
Aufſchauern, i. aufſchaudern; t. den Weinberg beſchicken.
Aufſchaufeln (fcaufal, feufli) aufſchüppen, -worfeln, -ſchöpfen.
Aufſchaukeln, t. ſchaukelnd aufſchleudern, aufwiegen; i. ſchaukelnd aufſtoßen, aufwerfen. [heftig auffahren.
Aufſchäumen (fchimo) i. ſchäumend aufbrauſen, aufgiſchen,
Aufſcheinen (fchinan) i. beſcheinen, anſcheinen, aufleuchten.
Aufſchellen (fchellan, fcallan) t. aufklingeln, -läuten, -bimmeln.
Aufſchelten (fceltan) t. duech Schelten auftreiben, aufjagen.
Aufſchenken, anſchenken, einſchenken, aufwerfen, zugeben.
der **Aufſchenker**, Aufwerfer, Aufgeber (im Ballſpiele).
Aufſcheren (fceran) t. aufziehen, aufwinden, aufſchieſſen.
Aufſcheuchen (fcheuhan) t. aufjagen, aufſchrecken, auftreiben.
Aufſcheuern, t. fertig ſcheuern, wund reiben, wölfen.
Aufſchichten, t. aufſtapeln, auflegen, auflagern, aufhäufen.
Aufſchicken (fchikken) t. beſchicken, aufputzen, aufſchmücken; hinaufſchicken, hinunterſenden. [nicht dringend.
Aufſchiebbar, adj. vertagbar, Verſchub leidend, nicht eilig,
Aufſchieben (fcioban, fchiuban) t. aufrücken, erſparen, verſchieben, vertagen, verzögern; offen ſchieben, aufwerfen.
der **Aufſchiebling**, Traufhaken am Dachwerke.
Aufſchielen, t. ſchielend aufblicken, ausblinzen, ſcheel aufſehen.
Aufſchienen, t. auflegen, aufbinden, befeſtigen, aufſteifen.
Aufſchieſſen (fcrozzan) aufwachſen, aufſliegen; t. aufſchleudern, verſchieſſen, aufſcheren, rund zuſammenlegen. [ſtranden.
Aufſchiffen (fcef, feffa) i. auffahren, aufgerathen, auflaufen,
Aufſchimmern, i. erſchimmern, -glänzen, aufleuchten, erſtrahlen.
ſich **Aufſchinden** (hifcentan) aufreiben, wund reiben, aufſtoßen.
Aufſchippen, aufſchäppen, aufſchöpfen, aufſchaufeln, -worfeln.
Aufſchirren, t. aufſchirren, aufſatteln, aufzäumen, aufhalftern.
Aufſchlabbern, t. aufſchlappen, anflecken, -ſchlecken, -ſchlürfen.
Aufſchlacken, i. völlig zu Schlacken werden, ganz verbrennen.
der **Aufſchlag** (ſlag) Auftact, Vorſchlag; die Krämpe, Patte; die Vogelſchlinge, die Abgabe, der Zoll, die Preiserhöhung
das **Aufſchlagebuch**, Hand—, Regiſter, Wörter—, Namenbuch.
Aufſchlagen (uſſlahan) t. aufwärtsſchlagen, aufſtellen, zuſammenſetzen, anſchlagen, anſtoßen; aufformen, aufleiſten; aufhäufen; aufleiten; nachſchlagen, aufſuchen; umwenden; öffnen; i. aufſtoßen, aufwachſen; ſteigen, theurer werden.
der **Aufſchläger**, Bäckerknecht, der die Beezel auf den Schieber legt; Zolleinnehmer; Preiserhöher. [gezeugen.
die **Aufſchlageſchaufel**, Salzſchaufel; Radſchaufel an Kunſt-
das **Aufſchlagewaſſer**, W., welches auf Räder fällt u. ſie treibt.
das **Aufſchlageholz**, Schaiderklötzchen, d. Aufſchläge z. dügeln.
ſich **Aufſchlängeln** (ſlincan) ſich ſchlängelnd hinaufwinden, hinaufranken, anſchlingen, aufklettern, anklimmen.
Aufſchlappen, aufſchlabbern, aufſchlecken, anflecken, -ſchlürfen.
Aufſchlecken, t. anflecken, aufſchlappen, -ſchlabbern, -trinken
Aufſchleiern, t. entſchleiern, enthüllen, aufdecken, entblößen.
Aufſchleifen (ſlifan) t. ſchleifend anbringen, einſchleifen; mit der Schleife heraufſchaffen; u. Schleifen zieren. [(Federn).
Aufſchleißen (ſlizzan) t. aufſchlitzen, fertig ſchleißen, abziehen
Aufſchlemmen (ſloum) t. durch Schlamm erhöhen, aufflößen, aufſchwemmen, verpraſſen, aufſchwelgen.
Aufſchlenkern (ſlincan) t. aufſchleudern, -werfen, -ſchmeißen.
Aufſchleudern, t. gewaltſam und weit emporwerfen; anwerfen.
Aufſchlichten (ſlihtan) t. aufſetzen, -legen, -ſtapeln, -maltern.
Aufſchlicken, t. aufſchlemmen, aufſpülen, -flößen, -ſchwemmen.
Aufſchlieſſen (uſſleozzun) t. aufſperren, öffnen, aufmachen, erſchließen, eröffnen; r. aufblühen, ſich entfalten.
der **Aufſchlieſſer**, Schlüſſelbewahrer, Aufſperrer, Thürwärter.
Aufſchlingen, t. aufmaſchen, anflaſchen; entwirren, verſchlukken; r. aufranken, ſich auflöſen, aufgehen.
Aufſchlitzen (ſlizzan) ſchlitzend, reißend, ſchneidend öffnen.
Aufſchluchzen (ſlogezan) i. anfangen laut zu ſchluchzen, ſchluchzend auffahren, aufweinen. [kend aufſtoßen.
Aufſchlucken (ſlukan) t. verſchlingen; i. laut ſchlucken, ſchluk-
Aufſchluckern, i. ſchnell und ſchwächtig aufwachſen, aufſchirſſen, emporſchießen. [ſchen, aufglimpfen.
Aufſchlüpfen (ſlifphun) i. aufgleiten, aufglitſchen, aufrut-
Aufſchlürfen, t. -ſchlecken, -ſchlappen, -nippen, -koſten, -trinken.
der **Aufſchluß**, die Eröffnung, Erklärung, Einſicht, Auskunft.
Aufſchmaddern, t. aufſudeln, aufdrätzen, -kleckſen, -ſchmieren.
Aufſchmatzen, t. ſchmunzeln, ſchmacken, auflüſſen, auffreſſen.
Aufſchmauchen (ſmeocan, ſmocian) i. aufqualmen, aufrauchen, -dampfen; t. verſchmauchen, fertig rauchen. [-praſſen.
Aufſchmauſen, t. behaglich aufeſſen, verzehren, verſchwelgen.
Aufſchmeicheln, t. aufſchwatzen, -höfeln, freundlich aufdringen
fälſchlich beilegen; r. ſich aufdringen.
Aufſchmeißen, t. aufwerfen, d. Schm. öffnen, beſchmeißen.
Aufſchmelzen (ſmelzan) i. ſchmelzend zerfließen, aufthauen; t. durch Schmelzen befeſtigen, auflöthen, dadurch öffnen.
Aufſchmettern, t. ſchmetternd aufwerfen od. öffnen; i. aufſtoßen.
Aufſchmieden (ſmiden) t. aufſchweißen, -hämmern, -klopfen; ſich **Aufſchmiegen**, ſich aufſchmiegend auflegen. [verdeauchen.
Aufſchmieren (ſmiran) t. auffreichen, ſchlecht aufſchreiben.
Aufſchminken, t. von neuem ſchminken, aufputzen, aufziehen.
Aufſchmoren, t. von neuem ſchmoren, aufbraten, aufröſten.
Aufſchmücken (ſmiran) t. aufputzen, aufzieren, ausſtaffiren.
Aufſchnäbeln (ſaabul) t. aufpicken, auffreſſen, -eſſen, -küſſen.
Aufſchnallen, t. aufgürten, auflöſen, aufſchaullen, aufſchnüren.
Aufſchnappen, t. erhappen, mit dem Maule erhaſchen; auffiſchen, erangeln; i. aufſchnellen, auftippen, -wippen, -ſchwicken-

Aufſchnapſen, in Schnaps vertrinken, auftrinken, aufnaſchen.
Aufſchnarchen, i. aufröcheln, laut ſchnarchen; t. dadurch auf-
Aufſchnarren, t. aufgattern, d. Geſchwätz aufwecken. [wecken.
Aufſchnauben, i. ſchnaubend auffahren, aufſchnaufen, auf-
ſchnuffeln; aufſchnupfen, aufſchnuppern.
Aufſchnäuzen, i. aufrotzen; t. durch Schnäuzen aufwecken.
Aufſchneiden (ſnidan) ſchneidend öffnen, auflöſen, Alles ſchnei-
den; i. prahlen, Wind machen, ſich breit machen, flunkern.
der Aufſchneider, Prahler; der Schätzer in Bergwerken.
die Aufſchneiderei, Prahlerei, übertriebene Darſtellung, Ver-
größerung, Flunkerei, Windbeutelei. [ruhmredig.
Aufſchneiderisch, adj. übertrieben, prahleriſch, vergrößernd,
Aufſchneien, t. beſchneien, mit Schnee belegen, überſchneien.
Aufſchneitеln, beſchneiden, ſtutzen, kuppen, abwipfeln, -werfen.
Aufſchnellen (ſnellі) i. aufklippen, aufwelppen, aufſchnappen,
auffahren, aufſchnicken, aufſchnippen, aufſpringen.
Aufſchnicken, i. aufſchnippen, aufſchnappen, aufſchnellen.
Aufſchniegeln, t. aufputzen, aufdonnern, aufzieren, aufſchmük-
ken, ausſtaffiren, aufſtügeln, beflunkern. [zerfetzen.
Aufſchnippeln, t. aufſchnitzeln, zerſtückeln, ganz zerſchneiden,
Aufſchnippen, i. aufſchnellen, aufklippen, aufſchnicken, -prallen.
der Aufſchnitt, Schnitt, d. Aufſchneiden, Abtreiben d. Goldes.
Aufſchnitzeln (ſnitzlan) t. aufſchnitzen, anſchneiden, aufſtechen.
Aufſchnüffeln, t. aufſchnuppern, -ſpüren, erſpähen, wittern.
Aufſchnupfen, t. ſchnupfend verbrauchen, verſchnupfen. [gend.
Aufſchnupfig, adj. empfindlich, leicht übelnehmend, auffah-
Aufſchnüren (ſnorazan) t. -binden, -löſen, -litzen, -bändeln.
Aufſchnurren, aufbrummen, aufknurren; t. aufwecken.
Aufſchobern, t. aufhäufen, -ſticken, -ſchichten, -ſtapeln. [ſetzen.
Aufſchocken, t. ſchockweiſe aufſetzen, d. Garben i. Haufen auf-
Aufſchollen, t. aufreißen, aufpflügen, Schollen aufwerfen.
Aufſchönen (ſconon) aufputzen, abklären, aufärben. [ſeln.
Aufſchöpfen (ſcrunſun, ſcepfun) aufſchöppen, -ſchaufeln, -löf-
Aufſchoſſen (ſcoſſa) t. aufſchießen, aufſchlucken, -ſprießen.
Aufſchößling, Sprößling, d. aufgeſchoſſene Reis, Aufkömmling.
Aufſchrammen (ſcramman) t. aufſchaben, -ritzen, -reißen.
Aufſchränken, t. verſchränken, kreuzweiſe aufſtapeln, -häufen.
Aufſchrauben, t. anſchrauben, mit einer Schraube befeſtigen,
in die Höhe ſchrauben, öffnen. [i. erſchrocken auffahren.
Aufſchrecken (ſcrecchan) t. ſchreckend aufjagen, aufſcheuchen;
der Aufſchrei, ein plötzlicher lauter Schrei, Angſtruf, Ausruf.
Aufſchreiben (ſcrіpan) t. anſchreiben, niederſchreiben, aufſetzen.
Aufſchreien (ſcrіan) i. ein Geſchrei erheben; t. dadurch auf-
wecken, aufrufen, aufjagen. [ſchreiten.
Aufſchreiten (ſcrіtan, ſcrіtan) i. aufmarſchiren, aufrücken, fort-
Aufſchrift (ſcrіft) Adreſſe, Inſchrift, d. Aufname, Zuſchrift.
Aufſchroten, t. fertig ſchroten, grob mahlen, auffreſſen, -ſpal-
ten, aufräumen, aufladen, aufwälzen. [räumen.
der Aufſchroter, Auflader, Wagenlader; Bohrer zum Auf-
Aufſchrunten, i. aufſpringen, aufberſten, aufreißen, -ſpalten.
der Aufſchub, Verſchub, die Verzögerung, Vertagung, Friſt.
der Aufſchubsbrief, das Vocatorium, die Friſtgewährung.
Aufſchultern (ſcultіe) t. auf die Schulter nehmen, aufladen.
Aufſchuppen, -ſchupfen, t. -ſtoßen, heftig aufſchieben, unſto-
ßen; aufjucken, aufſcheuern, ablchaben, wund reiben.
Aufſchuppen, t. aufſchaufeln, aufſchöpfen, -werfen. [auftreiben.
Aufſchuppern, aufſchuppen, t. wund ſcheuern, aufjucken,
Aufſchüren, t. aufſtören, aufrühren; aufſchürzen; ausbreiten;
Aufſchurren, i. -ſcharen, -rutſchen, -gleiten, -ſtoßen. [aufpicken.
das Aufſchürzel, das Band zum Aufſchürzen, die Schärpe.
Aufſchürzen (ſeurz) t. aufbinden, befeſtigen, aufgürten.
der Aufſchuß, Schoß, Sproß, d. ſchnelle Entſtehen, Aufwachſen.
Aufſchüſſeln, t. -ſchaffen, -ſetzen, vorſetzen, bewirthen, tractiren.
Aufſchütteln (ſcuttlan) t. -rütteln, -lockern, -wurfeln, -werfen.
Aufſchütten (ſcuean) t. aufgießen, -werfen, zuſammenſchütten.
Aufſchüttern, i. erſchüttert auffahren, -ſchaudern; t. -ſtören.
Aufſchützen, t. aufſtauen, aufſchwellen, -ſchleuſen, -wuhren.
Aufſchwanken, i. wankend, ſchwankend, taumelnd aufſtehen.
Aufſchwämmen, t. wie einen Schwamm ausdehnen, auftreiben.
Aufſchwänzen, t. aufſchweifen, ſtutzen; Maul u. Schwanz ei-
nes Fiſches zuſammenbinden. [men aufſtören, aufwecken.
Aufſchwärmen, i. im Schwarme aufſteigen; t. durch Schwär-
Aufſchwärzen (ſcuuarz, ſuurz) t. neu ſchwärzen, aufwichſen;
i. von unten auf ſchwarz werden. [ſen.
Aufſchwatzen (ſcuedan) t. anſchwatzen, aufplaudern, -ſchnat-
Aufſchweben (ſuueban) i. emporſchweben, ſtehend aufſliegen.
Aufſchwefeln, t. von neuem ſchwefeln, durch Sch. aufputzen.
Aufſchweifen (ſuuaifan) t. aufſchwänzen, ſtutzen, engliſiren.
Aufſchweißen (ſuuiſſan) t. -ſchmieden, -hämmern, -kloppen.
Aufſchwelgen (ſuuelgan) t. verpraſſen, durchbringen, ver-
geuden, verſchwenden. [ſen, zunehmen, anwachſen, ſ. erweitern.
Aufſchwellen (ſuellan, ſualan) t. ſchwellen, ausdehnen, aufdun-
die Aufſchwemme, das Ablager, wo man Flößholz landet.
Aufſchwemmen, t. aufſchwimmen machen, aufflößen, auffpülen.
der Aufſchwemmer, der, welcher d. Flößholz a. d. Waſſer zieht.
Aufſchwenken, i. ſich mit einem Schwunge heraufwenden; t.
aufſchwingen, aufſchlenkern. [r. aufſteigen, ſich erheben.
Aufſchwingen (ſuingan) t. aufſteigen machen, aufſchwenken;
Aufſchwirren, ſchwirrend aufſteigen, aufnarren, aufraffeln.
Aufſchwören (ſuuraſan) t. wiederholt ſchwören, beſchwören.
der Aufſchwörer, der eidliche Verſicherer, der Ahnenſchwörer.
der Aufſchwung, die Erhebung, der Aufſtug, d. Aufſchwingen.
Aufſegeln (ſeglіn) i. im Segeln aufſtoßen, auffahren, ſtranden.
Aufſehen (ſehan, aſſeuuan) t. aufblicken, -ſchauen, die Augen
aufſchlagen; aufmerkſam, angeſtrengt und nahe ſehen.
das Aufſehen, der Aufblick, d. Aufmerkſamkeit, Verwunderung.
der Aufſeher, Beaufſichtiger, der Zollwart; Inſpector, Ecto-
rus; Aufpaſſer, Auflauerer, Spion, Sittenwächter.
Aufſeheramt, das Inſpectorat, Epherat, die Aufſeherſchaft.
der Aufſeherpoſten, die —ſtelle, Inſpectorſtelle, Aufſeherwürde.
ſich Aufſehnen, ſich nach dem Aufſtehen ſehnen, ſ. nach Höhe-
Aufſeichen, i. -piſſen, -miegen, -harnen, -brunzen. [rem ſehnen.
Aufſeigen (ſigan) aufhören Milch zu geben, verſiegen, austrock-
Aufſeihen, t. ſeihend aufgießen, im voraus durchſeihen. [nen.
Aufſeilen (ſeil) t. aufſilen, -ſieſen, -binden, -büeden. [zehrt ſeyn.
Aufſein, -ſeyn, -geſtanden ſeyn, ſich befinden, offen ſtehen, aufge-
Aufſiellen (ſellan) aushandeln, vergeuden, durchbringen.
Aufſenden (ſentun, ſaiuran) t. heraus-, hinaufſenden, aufſchik-
Aufſengen (ſangen) aufbrennen, einbrennen, tattowiren. [ken.
Aufſenken (ſenkan) t. mit Senkeln befeſtigen; die eiſernen
Senkel aus den Schiffsrippen ziehen, zerlegen.
Aufſetzbar, adj. paſſend, angemeſſen, aufligbar, producibel.
Aufſetzen (uſſetzan) aufſtellen, ausſchiffen, ausbauen, aufſchla-
gen, aufbinden, aufnähen, aufſpreizen; Zähne anfeilen; ein-
ſetzen; aufſchreiben, abfaſſen, entwerfen; r. ſich aufrichten;
i. koppen, aufbeißen; Mitgliedſchaft halten; aufſtoßen; Gewicht
der Aufſetzer, -ſteller, -lader, -ſtapeler, Ausſchiffer. [bekommen.
das Aufſetzholz, Holz zum Heizen des Backofens.
die Aufſetzröhre, oberſtes Pumpenrohr in Bergwerken.
Aufſetzſtein, glatter Amboß, d. Tuchbereiterſcheren z. ſchärfen.
die Aufſetzſtunde, Ruheſtunde zur Mittagszeit in Bergwerken
Aufſeufzen (ſufzun) i. aufſtöhnen, -ächzen, ſeufzend aufblicken.
die Aufſicht, Inſpection, Wachſamkeit, Wache, Lauer.
Aufſickern, i. aufſintern, aufrieſeln, auftropfen. [ſieden.
Aufſieden (ſiu) t. ſiedend aufwerfen, aufſichten, wieder durch-
Aufſieden (ſioan) i. u. t. aufkochen, aufbrühen, aufwallen.

Aufſiegeln (ſigel) t. aufſiegeln, entſiegeln, erbrechen, aufſiegeln.
Aufſielen, t. aufwälzen, aufrollen, aufladen, aufſchroten.
Aufſingen (ſingan) herſingen, vor-; t. durch Singen aufwecken.
Aufſinken (ſinkan) ſinkend auffallen, ſich a. etwas niederlaſſen.
Aufſintern, i. aufſickern, aufrieſeln, aufſtapfen.
der **Aufſitz** (ſez) das Aufſitzen, der Auszug der Reiterei.
Aufſitzen (ufſitzan) i. anhaften, aufgerichtet ſitzen, aufbleiben, ſich zu Pferde ſetzen, ausziehen, zu Pferde dienen.
das **Aufſitzgeld**, Geſchenk an den Bereiter beim erſten Aufſitzen.
die **Aufſitzſtange**, der Wiem in den Hühnerſtällen, Hühnerſitz.
Aufſollen, i. aufſtehen ſollen, aufbrechen ſollen.
Aufſöllern, t. auf den Söller ſtellen, aufſtellen, auflegen.
Aufſpähen (ſpiahan, ſpahan) erſpähen, aufſuchen, entdecken, ausfindig machen. [klaffen; t. ſpaltend öffnen.
Aufſpalten (ſpaltan) i. aufberſten, aufreißen, aufſchleißen,
Aufſpangen, t. aufſchnallen, aufhaken, befeſtigen, aufgürten.
Aufſpannen, t. ausdehnen und befeſtigen, ſtraff anziehen, aufziehen; aufſchwellen. [halten, verſchieben.
Aufſparen (ſparan) t. aufbehalten, aufbewahren, ſich vorbe-
Aufſpeichern, t. auf den Speicher bringen, aufſchütten, -lagern.
Aufſpeien, t. aufſpucken, aufſpützen, aufwerfen, aufſpeicheln.
Aufſpeilern, t. aufſtäben, aufſpreiten, aufſpreizen, -ſchränken.
Aufſpeiſen, t. verſpeiſen, auseſſen, verzehren; hinhalten.
Aufſpellen, aufſpalten machen, klöben, ſprengen, ritzen.
Aufſperren (ſperran) t. weit öffnen, aufſchlieſſen, befeſtigen.
Aufſpielen (ſpilan) i. vorſpielen, zum Tanze ſpielen; t. durch Spielen aufwecken, verletzen.
Aufſpieſſen (ſpeoz) t. aufgabeln, aufpfählen, aufſtechen.
Aufſpindeln (ſpindla) t. aufſpulen, aufweifen, aufhaspeln.
Aufſpinnen (ſpinnan) t. verſpinnen, durch Spinnen verletzen.
Aufſpitzen (ſpiz) i. die Ohren ſpitzen, aufhorchen, auslauſchen.
Aufſpleißen t. aufſpalten, -ſpellen, klöben, ſprengen. [aufſpliegen.
Aufſplittern, t. zer—, ſplitternd aufſprengen; i. in Splittern
Aufſprechen (ſprehan) t. durch Beſprechen öffnen (z. Schloß).
Aufſpreißeln, aufſprieſſeln, t. zerſproſſen, -ſpalteln, ſplittern.
Aufſpreiten (ſpraitan) aufſpreizen; t. ausbreiten, ausdehnen.
Aufſprengen, t. aufſpri. machen, gewaltſam öffnen, i. d. Luft ſpr.
Aufſprieſſen (ſpriuzan) i. aufſproſſen, aufſchieſſen, -wachſen.
Aufſpringen (ſpringan) i. ſich plötzlich od. m. Gewalt öffnen, aufſ-
Aufſpritzen, t. empor-, auf- machen. [hüpfen, ſchnell aufſtehen.
Aufſprossen, i. aufſprieſſen, aufſchieſſen, -wachſen, -ſchluckern.
der **Aufſprößling**, der junge Sproß, der friſche Schoß, der Em-
Aufſprudeln, i. aufbrodeln, -braddeln, -wallen. [vorkömmling.
Aufſprühen, i. aufſunken, aufſtieben, aufknirſchern.
der **Aufſprung**, Riß, das Aufſpringen, Berſten, ſchnelle Auf-
Aufſpucken, t. aufſpeien, -ſpützen, -werfen, -ſpeicheln. [ſtehen.
Aufſpulen, t. aufhaspeln, aufweifen, aufſpindeln, aufwickeln.
Aufſpülen, t. aufklöben, aufſchlemmen, -waſchen, -ſchwemmen.
Aufſpunden, aufſpünden, t. das Spundloch öffnen, den Spund ausziehen, vom Spunde befreien, entſpänden. [auffinden.
Aufſpüren (gaſpurran) t. aufgattern, aufklöbern, aufſuchen,
Aufſpützen, i. aufſpucken, aufſpeien, aufſpeicheln, aufwerfen.
Aufſtacheln (ſtachul) t. durch Stachela aufjagen, aufſtichela, mit dem Stachel aufheben, aufſtechen, aufſpießen.
Aufſtallen (ſtalan) t. einſtallen, in den Stall ſtellen.
Aufſtammeln, t. aufſtottern, auflallen, anfangen zu ſtammeln.
Aufſtämmen (ſtam) -ſtemmen, -ſtützen, gegenſetzen, -anſtellen.
Aufſtampfen (ſtampfan) i. heftig auftreten, aufſtoßen, aufwippen; zerſtampfen, durch Stampfen öffnen.
der **Aufſtand**, das Aufſtehen, die Empörung, der Aufruhr, die Inſurrection, Abreiſe eines Geſellen, der Bergmannsbericht.
Aufſtänkern (ſtancharan) t. aufſpüren, aufſpioniren, aufmu-
Aufſtapeln, t. aufhäufen, -legen, aufſtellen, aufſchichten. [ſten.
Aufſtarren (ſtar) i. aufſtieren, ſtarr aufſehen, erſchrocken auf-
Aufſtauben, i. aufſtieben, als Staub aufſliegen. [ſpringen.
Aufſtäuben, t. aufſtauben machen, aufwerfen, aufregen, aufwa-
dern. [aufſtämmen, aufſpannen.
Aufſtauchen, t. aufſtoßen und die Spitze abbrechen, aufſtauen,
Aufſtaunen, i. erſtaunt, verwundert aufblicken, aufgaffen, auf-
ſtieren. [mit dem Spaten abſtechen oder aufheben.
Aufſtechen (ſtechan) t. durch Stechen öffnen, ſtechend aufheben;
Aufſtecken (ſtecchan) t. aufheften, aufſpänen, von neuem ſtecken, in die Höhe ſtecken, befeſtigen, anſtecken.
die **Aufſtecknadel**, eine große Nadel, d. lange Buchbindernadel.
Aufſtehen (ſtehan) offen ſtehen, ſich erheben, aufſliegen, oben kommen, aufſteigen, entſtehen, auftreten, ſich widerſetzen; auferſtehen, erſtehen, ſich erholen. [machen.
Aufſteifen (ſtiufan) t. ſtärken, von neuem ſteifen, aufſtehen
Aufſteigen (ſtigan) i. höher ſteigen, emporſchweben, in d. Sinn
die **Aufſteigung**, Erhebung, Culmination, Adſenſion. [kommen.
Aufſtellen (ſtellan) t. errichten, aufrichten, aufſetzen, einſtallen, offen ſtellen, aufſtehen laſſen. [lehnen.
Aufſtemmen (ſtemman) t. aufſtämmen, aufſtützen, feſt auf-
Aufſtempeln, -prägen, -drücken, v. neuem ſtempeln, verändern.
Aufſteppen, t. aufſticken, aufnähen, -heften, -nädeln, -ſtichela.
Aufſteuern (ſtiuran) i. aufwärts ſteuern, heranſteuern, anhalten; t. aufſtützen. [aufſtacheln, aufſpöttela.
Aufſticheln, t. mit feinen Stichen aufnähen oder aufſtechen;
Aufſticken (ſtikkan) t. aufſteppen, aufbrodiren, künſtlich auf-
Aufſtieben, i. aufſtauben, aufſteigen, als Staub aufſollen. [nähen.
Aufſtieren, i. mit ſtarrem Blicke aufſehen, aufglotzen, -gaffen.
Aufſtiften, t. anſtiften, aufhetzen, aufwiegeln, aufbringen.
Aufſtimmen (ſtimman) t. höher ſtimmen; aufziehen, necken.
Aufſtinken (ſtincan) i. anfangen zu ſtinken, plötzlich ſtinken.
Aufſtippen, t. anſtapfen, auftunken, naſſecken, aufſchlecken.
Aufſtöbern, t. auftreiben, aufjagen, mühſam auffinden.
Aufſtochern, t. -ſtechen, -ſtachela, -treiben, -ſtoppeln, -gobeln.
Aufſtöhnen, aufſeufzen, aufächzen, plötzlich u. laut ſtöhnen.
Aufſtopfen, t. oben aufſtopfen, ſtopfend aufbringen, aufſteppen.
Aufſtoppeln, t. zuſammenleſen, mühſam aufſuchen.
Aufſtören (ſtorran) t. aufwecken, aufregen, -ſchrecken, -ſchären.
der **Aufſtoß**, Zufall, Unfall, das Begegniß; der Zwiſt, Streit.
Aufſtoßen (ſtozan) t. durch Stöße öffnen, anſtoßen, aufſtauchen, ſtoßend auftreten; i. vorkommen, begegnen; aufſiegeln, auflaufen; aufſteigen. [Acker und deſſen Beſitzer.
der **Aufſtößer**, der Begegnende; ein mit dem Rade anſtoßender
Aufſtößig, adj. verdorben, ſauer; aufſätzig, -ſtützig, widerſpänſtig.
Aufſtrahlen (ſtralan) aufblitzen, aufſchimmern, aufflimmern.
Aufſträuben, t. aufſchrauben; i. ſich aufſträuben, aufſtarren.
Aufſträuben, t. aufſtarren machen; r. ſich aufrichten, -ſtellen.
Aufſtreben (ſtreeben) i. emporſtreben, ſich erheben wollen, ſich aufarbeiten; emporragen, aufſteigen. [arbeiten.
die **Aufſtrebung**, das Aufſtreben, die Erhebung, das Empor-
Aufſtrecken (ſtreckan) t. aufrecken, emporſtrecken, aufrichten.
das **Aufſtreicheeſen**, Tuchſcherereiſen. [ſtreichen, aufrauhen.
Aufſtreicheln, t. durch Streicheln aufſtehen machen, ſanft auf-
Aufſtreichen (ſtrohan) t. aufſchmieren; gegen den Strich ſcheren; aufgeigen; aufſchütten; i. ſtreifen.
Aufſtreifen, aufſtreifeln, t. aufkrämpen, aufſtülpen; durch Anſtreifen verletzen; i. vorübergehend berühren.
Aufſtreiten (ſtriean) t. durch Streiten aufwecken. [werfen.
Aufſtreuen (ſtreuwan) aufſtäuben, aufpudern, zerſtreut auf-
der **Aufſtrich**, der Bogenſtrich aufwärts. [anflicken, -knütten.
Aufſtricken (ſtrican) t. Stricke auflöſen; ſtrickend verbrauchen,
Aufſtriegeln (ſtrigilan) t. aufwärts ſtriegeln, von neuem ſtriegeln, aufſtreicheln; aufſchniegeln.

Aufſtrömen (ſtrommen) t. auffliſſen, aufſchwemmen, aufſpü-
Aufſtücken (aeſtucken) t. anheften, anſetzen, annähen. [len.
Aufſtufen (ſtufen) ſtufenweiſe anſteigen und erhöhen, ſteigern.
die **Aufſtufung**, Erhebung, d. Gradation, d. Klimax. [ſtürmen.
Aufſtülpen, t. ſkrämpen, ſſtreifen, ſſtutzen, ſbiegen, ſdecken,
Aufſtürmen (ſturmen) i. ſtürmiſch aufſteigen; t. auftoben, auf-
treiben, ſtürmend öffnen. [heftig auffallen.
Aufſtürzen (ſturz) t. aufdecken, ſchnell aufſetzen, aufſtellen; i.
Aufſtutzen (ſtozen) t. die Krämpe aufbiegen, aufſtülpen, auf-
Aufſtützen, t. auf t. S. legen. [putzen; i. beſtürzt, betroffen ſtehen.
Aufſtützig, adj. aufſtößig, ſſätzig, aufrühreriſch, widerſpänſtig.
Aufſuchen (ſuachen, ſaßen) t. aufſpüren, erſpähen, nachſuchen.
Aufſummen, i. u. r. zu einer Summe anwachſen; t. durch
Summen aufwecken. [ſchrecken.
Aufſummſen, t. aufſummen, durch Summen aufwecken oder auf-
Aufſüßen (ſuazen) t. mit friſchem Waſſer begieſſen, entſalzen,
Auftafeln (taufl) t. aufſetzen, ſtragen, ſſchaffen. [auffriſchen.
Auftagen (dagen) t. vertagen, verſchieben; i. aufdämmern.
Auftakeln, mit Tauwerk verſehen, aufrüſten; ſputzen. [tanzen.
Auftanzen, i. gehorchen; t. durch Tanzen durchlöchern, wund
Auftappen, i. tappend aufſtoßen, berühren, anfühlen.
Auftaſſen, t. aufſchichten, auflegen, aufhäufen, aufſetzen.
Auftaſten i. aufgreifen, auffühlen, ſtappen, betaſten. [kommen.
Auftauchen (duahen) i. hervortauchen, emporkommen, oben-
Auftaumeln (taumlen) i. aufwanken, aufſchwanken, taumelnd
aufſtehen, auffallen, aufſtolpern. [werden.
Aufthauen (taunuen) i. ſchmelzen, flüſſig werden, geſprächig
Auftheilen (teilen) t. aufgehend theilen; einthellen, vertheilen.
Aufthun (tuen) t. auflegen, öffnen, aufmachen, anſtechen,
anzapfen; r. ſich entfalten, aufknospen, aufblühen; berſten.
Aufthürmen (turrt) aufſtapeln, aufhäufen; t. hoch aufſteigen.
Auftücken, i. auftippen, auftupfen, aufſtoßen, aufwecken.
Auftiefen (tiuf, tiuf) t. vertiefen, aufziehen, ausbämmern.
Auftippen, t. berühren, aufſtoßen, aufwecken, leiſe aufſchlagen.
Auftiſchen (deiſe) t. aufſetzen, vorſetzen, auftafeln, aufſchüſſeln,
vorbringen, vortragen. [aufſtürmen; t. auftreiben.
Auftoben (topun) i. anfangen zu toben, ſich tobend erheben,
Auftönen (toanen) i. ertönen, laut tönen; hinauf erſchallen.
Auftoſen, i. auftoben, ſich toſend erheben; t. toſend aufwecken.
Auftraben, i. in die Höhe traben, ſchnell auftreten.
Aufträchen, aufträchten; t. aufbürden, aufladen, auferlegen.
der **Auftrag**, die Uebertragung, Befehl, das Geſchäft, Gewerbe.
das **Auftragebrettchen**, Vergolder—, das Gold aufzutragen.
Auftragen (tragan) t. auffahren, anlaufen, herzutragen; auf-
tiſchen, aufſetzen, aufſchüſſeln; auftreichen, anlegen; über-
tragen, übergeben, befehlen; verbrauchen, abnützen; i. höher
der **Aufträger**, ſdecket; ſläufer; Committent. [machen, höher ſetzen.
der **Auftragsbeſorger**, Commiſſarius, Geſchäftsträger, Agent.
d. **Auftragaſchreiben**, Commiſſoriale, Beauftragungsurkunde.
der **Auftragahandel**, Commiſſionshandel, Sortimentshandel.
Auftrampeln, **auftrampen**; i. auftrappen, auftraben, plump
treten; t. durch Trampeln öffnen. [ſchnell u. kurz auftreten.
Auftrappeln, ſtrappen, ſtrapſen; i. ſtrampeln, ſtrippeln,
Aufträufeln (traufla, traufen) auffickern, ſſintern, ſtröpfeln.
Auftraufen (trofflizzan) i. in großen Tropfen auffallen.
Auftrecken, nd., t. aufziehen, hinaufſchleppen, aufzerren.
der **Auftrecker**, nd., Aufzieher des Schlammes in Bergwerken.
Auftreffen, i. aufſtoßen, berühren, außer dem Bette treffen.
Auftreiben (tripan) t. entdecken, aufjagen, aufſcheuchen, auf-
ſchrecken; aufhämmern, ausdehnen; zuſammenbringen; i.
ſchwimmend aufſtoßen, auf den Grund gerathen. [bar.
Auftreiblich, adj. herbeiſchaffbar, habbar od. hablich, erhalt-
Auftrennen t. d. Naht auflöſen, ſondern; zergehen, ſich auflöſen.
Auftreten (treten) i. den Fuß aufſetzen, öffentlich hintreten,
ſpielen; t. durch Treten öffnen; durch Treten darauf bringen.
Auftriefeln, t. ſriſſeln, ſreweln, ſſchrauben, ſdrehen, ſzwirnen.
Auftriefen (tropfen) i. auftraufen, ſtropfen, ſſickern, ſſintern.
die **Auftrift**, der Auftreibeweg. [chen, aufſchlürfen.
Auftrinken (trinchan) t. Alles austrinken, auffaufen, aufzu-
Auftriſten, **auftriſtenen**, t. aufrüſten, aufſchlagen, aufdüh-
nen, aufbuden. [Vorgebet, die Stufe, Stiege.
der **Auftritt**, die Erſcheinung, die Scene, der Vorgang, das
die **Auftrittbank**, am Bortenwirkerſtuhle über d. Enden d. Tritte.
Auftrocknen (truchnan) trocken machen; i. verſiegen, austrocknen
Auftrommeln, i. aufſchlugen, aufpochen; t. durch Trommeln
aufwecken, aufrufen, aufwirbeln. [der Trompete aufwecken.
Auftrompeten (trumbu, trumba) t. aufblaſen, vorblaſen, mit
Auftröpfeln, **auftröpfen** (tropfen) in kl. Tr. auftropfen laſſen.
Auftropfen, i. auftraufen, auftriefen; aufſickern, aufſintern.
Auftrotten, i. auftraben, auftrappen, auftrapſen, ſtrampeln.
Auftrüben, t. trübe machen, aufrühren, neuerdings trüben.
Auftrumpfen, i. aufſchlagen, Vorwürfe machen, vortrotzen.
Auftunken, t. auftippen, aufſtippen, auftauchen, auflecken.
Auftüpfen, i. auftupfen; t. aufwecken, leiſe aufſchlagen.
Auftuſchen, t. von neuem tuſchen, auffriſchen; i. tuſchend auf-
Auftuten, i. aufblaſen; t. durch Tuten aufwecken. [fahren.
Aufwachen (urunahahan) i. erwachen, ſich ermuntern, neu belebt
Aufwachſen (unahſan) i. emporwachſen, groß werden. [werden.
Aufwackeln (unaunlan) t. aufrütteln, aufſchütteln, auflok-
kern, öffnen; i. aufwanken, auftaumeln. [wagen.
ſich **Aufwagen** (unagan) aufzuſtehen wagen, hinaufzugehen
Aufwägen (unegan) t. reichlich bezahlen, aufheben, erſetzen.
Aufwählen (uelan) t. auf gut Glück wählen, aufſchlagen.
Aufwallen (ufuallan) i. aufſieden, ſkochen, ſſprudeln, quellen
Aufwällen, aufwellen, t. aufwallen machen, ein wenig ſieden.
die **Aufwallung**, das Aufbrauſen, ſſprudeln, ſkochen, ſgähren.
Aufwalzen (uualcian) auf d. Walze wickeln, anwalzend öffnen.
Aufwälzen (uuelzan) t. aufrollen, aufkollern, ſbürden, ſladen.
der **Aufwand**, Luxus, die Koſten, die Verſchwendung.
Aufwandeln (uuantaian) i. hinauf gehen; t. emporheben, ver-
das **Aufwandsgeſetz**, Kleidergeſetz, Luxusverbot. [wandeln.
Aufwanken (uuankan) i. aufſchwanken, auftaumeln, ſwackeln.
Aufwärmen (aruuarman) t. wieder kochen, von neuem wär-
das **Aufwartegeld**, —lohn, Trinkgeld. [men, wieder vorbringen.
Aufwarten (uuartan) i. dienen, zudienen, beſuchen, darreichen,
der **Aufwärter**, Marqueur, Wirthshausdiener. [aufſpielen.
Aufwärts (uffartſan) adv. hinauf, hinan, nach oben.
Aufwartſam, adj. bereit aufzuwarten, dienſtfertig, willig.
die **Aufwartung**, der Dienſt, Zudienſt, der Beſuch, das Aufſpie-
der **Aufwaſch**, die Aufwäſche, Abwäſche, Küchenwäſche. [len.
Aufwaſchen (uuaſchun) t. abwaſchen, reinigen (Küchengeſchirr);
Aufwäſcherinn, Küchen—, Schmiermagd. [d. W. verbrauchen.
das **Aufwaſchfaß**, der —kübel, die —kufe, die —gelte.
das **Aufwaſſer**, das Waſſer auf dem Eiſe. [auflöſen.
Aufweben (uuepan) t. durch Weben verbrauchen; das Gewebe
der **Aufwechſel** (uuehſal) das Aufgeld, Agio, die Zugabe beim
Geldwechſeln, der Collybus. [laufe bringen.
Aufwechſeln, t. einwechſeln, zuſammenwechſeln, aus dem Um-
Aufwecken (unuerkian) t. erwecken, beleben, ermuntern.
der **Aufwecker**, Wecker, die Wachtelpfeife, Lockpfeife.
Aufwehen (uuaen, uuehan) r. wehend anwerfen, hervorwehen,
anblaſen, offen wehen; i. wehend aufſteigen, auffliegen.
Aufweichen (uuikan, uuichen) t. erweichen, aufbähen; i. ſich
auflöſen, aufthauen, auflockern.
die **Aufweifbürſte**, ſwiefbürſte, Putzbürſte, Juwelierbürſte,
Aufweifen, t. aufhaſpeln, aufſpulen, aufwinden; fertig weiſen

Aufweinen (uueinan) i. laut weinen, aufſchluchzen, weinend aufblicken; t. durch Weinen wecken.
Aufweiſen (uuiſan) t. vorweiſen, -legen, beibringen, vorzeigen.
Aufweißen (uuaiz) t. auftünchen, friſch weißen; —bleichen.
Aufwelken (uuelc) t. röſten, dörren, backen, völlig—, abwelken.
Aufwellen (uuallа, uuellu) i. aufwallen, aufſprudeln, -ſieden, aufwogen, aufflutеn; aufſtoßen, -ſchülpern. [verſchwenden.
Aufwenden (uuentan) t. verwenden, verbrauchen, anwenden,
Aufwerfen (uuerfan) t. hinaufwerfen, aufſchmeißen; rümpfen, aufbiegen; vorlegen, vorbringen; aufhügeln; aufdecken, d. Werfen wecken; r. aufſpringen, ſich empören. [i. auffahren.
Aufwettern (uuetar) t. ſcheltend aufwecken, -toben, -fluchen; **Aufwichſen**, t. neu wichſen, aufputzen, -ſchniegeln; -tiſchen, **Aufwickeln**, t. -winden, -ſpulen; -rollen, -locken; öffnen. [-ſchaffen.
die **Aufwiegelei**, **Aufwiegelung**, -hetzung, -ſtiftung, -reizung.
Aufwiegeln, t. aufhetzen, aufſtiften, aufreizen. [wägen.
Aufwiegen (uuigan) i. gleich wiegen, ſchwerer wiegen; t. auf
der **Aufwiegler**, Aufhetzer, Aufreizer, Aufſtifter, -ruheſtifter.
Aufwieglеriſch, adj. -rühreriſch, empöreriſch, aufſtiftend, aufhetzend, revolutionär, aufreizend, meuteriſch.
Aufwiehern, i. aufjuchen, auflachen; t. durch Wiehern wecken.
Aufwimmern, t. aufwinſeln, aufjammern; durch W. wecken.
Aufwindeln, t. entwindeln, aufäſchen. [r. ſich aufſchlängeln.
Aufwinden (uuintan) t. aufwickeln; -weifen; -gien, -ziehen;
Aufwinken (uuanchan) t. durch Winken aufrufen. [wecken.
Aufwinſeln, t. aufwimmern, aufjammern, durch Winſeln auf-
Aufwippen, i. aufklippen, aufſchnappen, -ſchnellen, -wachten.
Aufwirbeln (uuerbal) t. aufriegeln, wirbelnd aufwerfen; auftrommeln; i. in Wirbeln aufſteigen. [auflöſen.
Aufwirken (uuerchan) t. aufſchneiden; aufformen; aufweben;
Aufwirren, t. entwirren, auflöſen, -zerren, entknäulen. [tragen.
Aufwiſchen (uuiſchan) t. anwiſchen, aufſchmieren, wiſchend auf-
Aufwittern (uueturan) aufſpüren, aufſpähen, aufſchnuppern.
Aufwocken t. -rocken, -wickeln, -winden, anlegen (den Flachs).
Aufwogen, i. aufflutеn, aufwellen, aufſprudeln, aufſchwellen.
Aufwölben, t. wie ein Gewölbe aufführen; r. w. e. G. aufſteigen.
Aufwolken (uualcha) t. wolkenförmig aufthürmen, -bauſchen.
ſich **Aufwölken**, ſ. in W. aufthürmen, wolkenförmig aufſteigen.
Aufwollen (uuelan, uullan) aufſtehen, ſich aufrichten wollen.
Aufworfeln, t. worfelnd aufwerfen, aufſchwingen, aufſchaufeln.
Aufwuchern (uuahаran) i. in großer Menge aufwachſen, üp-
Aufwuchten, t. -wippen, -hebeln, -kippen, heben. [pig aufſchießen.
Aufwühlen, t. aufgraben, -werfen, wühlend öffnen, aufhügeln.
Aufwuhnen, t. aufwaken, aufhauen, aufeiſen. [ſchen.
Aufwünſchen (uuunſcan) t. auf den Hals wünſchen, anwün-
der **Aufwurf**, das Aufgeworfene, der Deich, Damm, Wall.
Aufwürfeln, im Würfeln aufwerfen, aufpaſchen. [les wägen.
Aufwürgen (uuaeſſan) t. haſtig verzehren, aufſchlingen; Al-
Aufzählen (zelan) zählend auflegen, -fuchteln; herzählen.
Aufzanken, t. durch Z. aufwecken oder auftregen, laut zanken.
Aufzärteln (zurt) t. zärtlich aufziehen, verweichlichen; aufkoſen.
Aufzaubern (zauparan) t. aufheren, durch Zauberei öffnen.
Aufzäumen (zoam, toam) t. aufhalftern, aufſchirren, -binden.
Aufzauſen, t. aufzerren, aufreiſſen, aufzupfen, aufrupfen.
Aufzechen t. auffaufen, verfaufen, in Gelagen verſchwenden.
Aufzehren (zeran) t. völlig verzehren, auffreſſen, aufeſſen.
Aufzeichnen (zeſſinan, zaihnun) t. aufſcheeiben, in Umriſſen
Aufzeichnungsbuch, Tage—, Journal, Commentar. [zeichnen.
Aufzeigen (zuugan) t. aufweiſen, vorweiſen, vorlegen.
Aufzerren (zeran) t. aufzaufen, aufziehen, überziehen; öffnen,
die **Aufziehbrücke**, Zugbrücke, Wipperbrücke, nd. [löſen.
Aufziehen (ztuhan) t. offen ziehen, aufweichen, überziehen, aufſpannen, ſcheren, aufkleben, aufnehmen, aufraffen; umeih-
ren, empoerziehen; erziehen, groß machen; auffordern; necken, ſpotten; dünner ſchlagen; wägen; i. aufſteigen, -maeſchren.
der **Aufzieher**, Verſputter, Necker; der Aufziehmuskel.
die **Aufzieherei**, Spötterei, Neckerei, Preſſſtage. [Hammer.
der **Aufziehhammer**, Plätthammer, Dehnhammer, polirter
der **Aufziehknopf**, Knopf an Fenſterwirbeln u. Fenſterflügeln.
das **Aufziehloch**, Schlüſſelloch an Stutz- u. Taſchenuhren.
Aufzieren (ziaran, ziarun) t. aufputzen, aufſchmücken, aufſchniegeln, ausſtaffiren, verzieren, wieder ſchön machen.
Aufzirkeln, t. mit dem Zirkel auftragen, genau aufpaſſen.
Aufzirpen, t. durch Zirpen aufwecken, aufſcheillen.
Aufziſchen, i. ziſchend auffahren, auffauſen, aufgiſchen.
Aufzittern, i. zitternd aufſteigen, auffahren, aufbeben.
Aufzögern, t. verzögern, zaudern, verſchieben, vertagen.
Aufzucken (zuhchan, zuhua) i. zuckend auffahren, aufblitzen.
Aufzuckern, t. bezuckern, überzuckern, mit Zucker beſtreuen.
der **Aufzug**, das untere Geflecht oder Gewebe, die Anſchere, die Anſchüre; die Prozeſſion; die Stange, der Krahn zum Aufziehen; das Aufrollen des Vorhanges.
Aufzüglich, adj. aufſchiebend, verzögernd; anzüglich, ſpöttelnd.
die **Aufzugbrücke**, Aufziehbrücke, Zugbrücke, Schleuſenbrücke.
das **Aufzugsgeld**, Schleuſengeld, Antrittsgeld, die Auffahrt.
die **Aufzugsſtricke**, Aufzugsriemen, -bänder, -ſchnüre, -ſeile.
Aufzupfen, t. zupfend auflöſen, aufäſeln, aufſädmen; -zerren.
Aufzürnen, t. zürnend auffahren, -grollen, -wettern, -fluchen.
Aufzwängen (ziduuingan) t. gewaltſam aufziehen, aufdrücken aufzerren, aufſprengen, aufſchrauben, aufpreſſen.
Aufzwecken (zuecn) t. aufzwicken, aufſtiften, -heften, -pflöcken.
die **Aufzweckzange**, Zahnzange, Schuſterzange, Beißzange.
Aufzwicken, t. aufzwecken, aufſtiften, aufpflöcken, aufnageln.
Aufzwieſeln, t. aufmaſchen, auflaſchen, aufſchleifen, aufgabeln.
Aufzwingen (zhuuingan) t. aufzwängen, -dringen, -nöthigen.
Aufzwirnen, t. aufſpinnen, aufdrillen, aufgarnen, aufdrehen.
Aufzwitſcheren, t. aufzirpen, aufpipen, -ſingen, d. Zw. wecken.
der **Augapfel**, das ganze apfelförmig geſtaltete Auge.
der **Augapfelkrampf**, die krampfhafte Zuſammenziehung der Augenmuskeln, Ophthalmoſpaſie. [Augenhöhle.
der **Augapfelvorfall**, das Hervortreten des Augapfels aus der
das **Auge** (aug) Geſichtswerkzeug, Geſicht, der Blick, die Wachſamkeit, die Gegenwart; der Verſtand, die Erinnerung, die Anſicht; der runde Fleck auf Pfauenfedern, Schmetterlingsflügeln; die Knospe; der Stich; das Oehr; die Taſche; die Spange, das Loch. [liebäugeln, ſich anſehen.
Aeugeln, t. oculiren, pfropfen, zweigeln; i. blinzen, blinzeln,
Augen, Augen bekommen, mit Augen, Flecken verſehen; beſehen, ſich umſehen, lugen, ſchauen, Augen machen. [Sonnenauge.
der **Augenachat**, Augenagat, Augenſtein, das Katzenauge,
die **Augenachſe**, Augenwelle, die Sehlinie mitten durch d. Auge.
die **Augenader**, Zweig d. Hauptader an d. Hand; d. Schläfe d.
Augenähnlich, adj. -förmig, -artig, e. Auge ähnlich. [Pferden.
Augenarzt, Oculiſt. [Augenbader.
das **Augenbad**, Baden der Augen; ein hohles Gefäß dazu, der
der **Augenbalſam**, die —ſalbe. [thum im Sehen.
der **Augenbetrug**, die -täuſchung, der optiſche Betrug, Irr-
die **Augenbinde**, -klappe, -blende, das Scheuleder.
der **Augenblick**, der Wink, das Zuſchlagen der Augenlider, der kleinſte Theil, der günſtige Zeitpunkt, der Zwiſchenraum.
Augenblicklich, adj. u. adv. für einen Augenblick, ſogleich, unverzüglich, flugs, ſtracks, jählings, ſofort, alsbald.
der **Augenblitz**, ein ſchneller, ſcharfer Blick. [ſein der Augen.
die **Augenblöde**, Augenblödigkeit, die Stumpfheit, Kurzſichtig-
die **Augenblutader**, A., die d. Blut von den Augen zurückführt.
die **Augenblüthe**, Gauchheil, eothe Meierich, Katzenpfötlein.

der Augenbogen, der Ring um den Augenſtern, der Augenring, die Regenbogenhaut, Iris. [ſetzte Bogen über dem Auge.
die Augenbeaune, -brane, -breame, -brane, der mit Haaren beſ
Augenbraunrunzler, Muskel, die Augenbrauen heradzuziehen.
das Augenbrennen, d. Augenentzündung, d. Hitze in den Augen.
Augenbunzen, -punzen, Stempel, erhöhete Punkte z. ſchlagen.
die Augenbürſte, der Augenwiſcher, d. Auge zu reinigen. [kein.
die Augenbutter, d. Augenſchleim, Feuchtigkeit i. d. Augenwin-
der Augendeckel, das Augenlied, die bewegliche Decke d. Auges.
der Augendiener, der ſcheindar treue Diener; der jeden Wink
beachtende Diener, d. Augenſcheinler, ſd. [ſcheinbare Dienſt.
die Augendienerei, der Augendienſt, die Augendienerſchaft, der
das Augendrehen, Augenwälzen, Augenrollen, d. Verdrehen d.
d. Augendrücken, d. Schwere, Trägheit d. Augenlieder. [Augen.
die Augendrüſen, Thränendrüſen in den Augenwinkeln.
das Augeneiſen, das Anſtecheiſen in Schmelzhütten.
die Augenentzündung, das —brennen, die Hitze in d. Augen.
das Augenfell, ein blendender Auswuchs des äußern Auges.
die Augenfeuchtigkeit, die wäſſerichte kryſtallhelle Feuchtigkeit
i. d. Augen. [d. Augenforelle, d. Augenroche, d. Augenſcholle.
der Augenfiſch, augenähnlich gefleckter Fiſch, das Neunauge,
die Augenfiſtel, eine Krankheit des Auges.
der Augenflecken, das Augenmal, der Fleck auf dem Augapfel.
der Augenfluß, d. Augentriefen, Augenrinnen, d. Triefäugigkeit.
Augenflüſſig, adj. einen Augenfluß habend, triefäugig.
die Augenforelle, eine Forelle mit augenähnlichen Flecken.
Augenförmig, adj. einem Auge ähnlich gebildet.
d. Augengeſchwüre, ein Geſchwür im Augenwinkel. [Fernröhren.
das Augenglas, Brillenglas, die Lorgnette; das Oculairglas in
der Augenglasſchleifer, Brillenſchleifer, Optikus.
die Augengrube, Grube über dem Auge bei den Pferden.
das Augenhaar, ſd., die Augenwimper.
das Augenhäutchen, das oberſte Häutchen des Auges. [liegt.
die Augenhöhle, tutenförmige Schädelvertiefung, in w. d. A.
der Augenhöhlenrand, die Knochenerhöhung um die Augen.
das Augenholz, Paradiesholz; der hölzerne Zapfen im Auge
des Schmelzofens. [chen, Backenknochen.
der Augenkitzel, —reiz, —weide, —ſchmaus. der Augenkno-
die Augenkoralle, weiße Koralle mit eingedrückten doppelten
der Augenkrampf, das Zucken der Augenlider. [Sternen.
die Augenkrankheit, das Augenübel, —leiden, der —ſchmerz,
das Augenkraut, Schellkraut. [der —fluß.
der Augenkrebs, die um ſich freſſende Augenentzündung.
das Augenkrimmen, ein ſchmerzhafter Reiz in den Augen.
das Augenleder, Scheulеder, Blendleder, —deckel, —biende.
das Augenlicht, Geſicht, die Helle der A., der Glanz der Augen.
das Augenlied, —lid, der —deckel, die bewegliche Augendecke.
der Augenliderbrand, die —entzündung, —krätze, —raubig-
keit, Augenroſe. [ganz ſchließt.
der Augenliderſpalt, Schlitz des Augenlides, wobei es nicht
der Augenlidervorfall, das Herabhängen und Hervorſtehen
gelähmter Augenlider. [Augenlider verbinden.
das Augenliedsband, Zellgewebe in den Augenwinkeln, das die
das Augenloch, Auge, d. Oeffnung, d. Stich des Schmelzofens.
Augenlos, adj. der Augen beraubt, blind, ohne Augen.
die Augenluſt, die Augenweide, Augenfreude, —ſchmaus, das
das Augenmal, der Fleck auf dem Auge. [Schauſpiel.
der Augenmarmor, Marmor mit augenähnlichen Flecken.
das Augenmaaß, ungefähre M., d. Fähigkeit, m. d. A. zu meſſen.
das Augenmerk, Merkmal für die A., Aufmerkſamkeit, Abſicht.
das Augenmittel, die —arznei, das —waſſer, die —ſalbe, der
der Augenmuskel, Bewegungsmuskel d. Augen. [—balſam.
der Augennerv, Sehnerv, Geſichtsnerv.
das Augennicht, Weißnicht, Graunicht, der Gaimei, ein metab
das Augenpaar, ein Paar Augen, das Geſicht. [liſcher Ruß.
die Augenpappel, Siegmarswurz, der Felltrüf. [de Schrift.
das Augenpulver, ein Augenmittel, kleine d. Augen angreifen-
der Augenpunkt, Aug-, Geſichts-, Haupt-; Augenmerk; Stand-
der Augenreiz, —kitzel; was die Blicke auf ſich zieht. [punkt.
der Augenring, —bogen, die Einfaſſung des Augenſternes.
das Augenrinnen, —triefen, der —fluß, die Triefäugigkeit.
der Augenroche, Spiegelroche, Roche mit Augenflecken.
die Augenſalbe, der Augenbalſam. [fiſche hängt und fangt.
der Augenſauger, ein Seeinſect, das an den Augen der Brunn-
der Augenſchein, die eigene Anſchauung, Beſichtigung, Ocular-
inſpection. [lich, unverkennbar, unbezweifelbar.
Augenſcheinlich, adj. u. adv. ſichtbar, evident, offenbar, klär-
Augenſcheinlichkeit, Evidenz, Unbezweifelbarkeit, Gewißheit.
die Augenſcheere, feine krumme Schere der Wundärzte.
der Augenſchießer, Augenſtecher, die Teufelsnadel, eine Waſ-
ſernymphe mit großen vorſtehenden Augen.
der Augenſchirm, Lichtſchirm, Augendeckel. [genflecken.
die Augenſchlange, Schießſchlange, giftige Schlange mit Au-
Augenſchleim, -butter, Feuchtigkeit in -winkeln; ein -mittel.
der Augenſchmaus, —weide, der —genuß, der liebliche Anblick.
der Augenſchmerz, die Augenpein, der —reiz, das —drücken.
die Augenſchnecke, gewundene Sch. m. augenförmigen Flecken.
die Augenſcholle, eine Art Schollen mit augenförmigen Flek-
die Augenſchwäche, die Blödigkeit der Augen. [ken.
der Augenſchwamm, Schwamm mit runden Löchern. [ge.
die Augenſonne, der ſtrahlende Blick, das große leuchtende Au-
die Augenſperre, Krampf, der die Augenlider hindert, ſich zu
ſchließen, der Augenzwang; Hükchen, gelähmte Augenlider
aufzuſperren. [halten; der Alpenſchmetterling.
der Augenſpiegel, die Brille; ein Werkzeug, die Augen offen zu
das Augenſpiel, d. —ſprache, d. Rollen d. A. [Hirſchgeweihes.
der Augenſproſſe, —ſprießel, Weidiproſſe, unterſte Spitze des
der Augenſtaar, Staar, die Starrheit, Erblindung des Auges.
das Augenſtechen, der Augenreiz, Augenſchmerz, die —pein.
der Augenſtein, St. m. dunkeln augenähnlichen Flecken m. wei-
ßem Rande; Steinchen, in's Auge zu legen; der weiße Vitriol.
der Augenſtern, die Regenbogenhaut um die Pupille, die Iris.
Augentriefig, adj. triefäugig, flußäugig.
der Augentroſt, Augendienſt, Augenkraut, das Hirnkraut; Ver-
Augentroſtgras, Sternpflanze. [gißmeinnicht, Mäuſeöhrchen.
die Augenverblendung, der Augenbetrug, die —täuſchung.
der Augenvorfall, das Vorſtehen geſchwollener oder gelähmter
Augenlider. [triefende Waſſer, die Thränen.
das Augenwaſſer, Heilwaſſer für Augen; das aus den Augen
die Augenwaſſerſucht, Augengeſchwulſt.
das Augenweh, d. —ſchmerz, d. —übel, d. —pein, das —leiden.
die Augenweide, der —troſt, die —luſt, der —genuß.
die Augenweite, abſehbare Entfernung.
die Augenwelle, Augenachſe, die Sehlinie.
die Augenwimper, die behaarten Ränder der Augenlider.
der Augenwinkel, Ort des Zuſammenſtoßens der Augenlider.
das Augenwinken, Blinzen, Plinken, Liebäugeln, Augenzucken.
das Augenwölkchen, —mal, weißl. Häutchen auf d. Hornhaut.
die Augenwurzel, W. des Löwenzahns u. d. wilden Baldrians.
die Augenzähne, die obern Eck- oder Hundszähne, Spitzzähne.
der Augenzeuge, Oculairzeuge, der Anweſendgeweſene.
das Augenzeugniß, das Zeugniß eines Augenzeugen.
das Augenzucken, der Augenliderkrampf, das Augenwinken
der Augee, Bohree, Rader, Reiger, das Locheiſen. [Blinzeln
Augicht, äugig, adj. augenähnlich, Augen habend, löcherig
das Augleinſilber, an Kryſtalle u. Stufen angeſchoſſenes S

der Augler, Ablauscher, Auffasser, Forscher, Laurer, Blinzler.
der Augit, Kalopholiumstein, ein grüner glänzender Kiesel.
das Augment, der Zusatz, die Vermehrung, Vorsylbe, Vorlaut.
die Augmentation, Vermehrung, Verstärkung, Vergrößerung.
Augmentiren, vermehren, zusetzen, vergrößern, verstärken.
Augmentativum, Vermehrungswort, Vergrößerungs-. [weihe.
Augsprossen, ausprießeln, d. 2 untersten Enden am Hirschge-
der Augstahler, sd., eine kleine Bremse (hippoboscs canina.)
der Augur, Vogelschauer, Vogelflugdeuter, Vogelwahrsager.
Auguriren, weissagen, vordeuten, muthmaßen, ahnen.
das Augurium, d. Vogelschau, —flugsbeobachtung, —deutung.
der August, Augst, Erntemonat, die Ernte, der Weinkoch.
der Augustapfel, Augstapfel, grüner süßer A., im August reif.
die Augustbirne, saftige B. m. steinigem Fleische, im Aug. reif.
die Augustreiche, Steineiche. d. Augusthafer, im Aug. reifende
der Augusthopfen, eine früh reifende Hopfenart. [Hafer.
der Augusd'or, Goldaugust, sächsisches Fünfthaler-Stück.
der Augustiner, Augustinermönch nach der Regel des heil. Au-
die Augustkirsche, Augst-, braunrothe säuerliche K. [gustin.
die Augustlinde, Specklinde, Schmeer-, deren Same früher reift.
der Augustschein, der Neumond im Monate August.
der Augustschwamm, Röthling, Rothschwamm, eßbarer Pilz.
der Auhirsch, Auenhirsch, der gemeine Waldhirsch, Sumpf—.
die Auig, sd., das Gesträuch in einer Aue, das Oyen.
Auken, auchen, anauken, sd., mehren, vermehren, äufnen.
die Aula, der Haf, die Halle, d. Versammlungssaal, Sammelort.
der Aulicus, Hofmann, Höfling, Hofbeamtete, Hofbediente.
der Aumonier, Almosenier, Almosenverwalter, —spender.
der Aunser, sd., Schnappsack. Aunchzgen, sd., ächzen.
das Aurecht, s. Angerrecht.
die Aureole, die Strahlenkrone, der Heiligenschein, die Glorie.
die Aurete, kleine saftige Butterbirne.
die Aurikel, d. Bärenöhrlein, Bergschlüsselblume. [Ranschgelb.
das Auripigment, Oppiment, eine goldgelbe Arsenikfarbe,
das Auriscalpium, der Ohrschaber, Ohrlöffel, Ohrputzer.
Aurora, die Morgenröthe, Eos; der Kreßweißling, ein Tagfal-
die Aurula, Grundmauer unter einer Säulenstellung. [ter.
Aus (uz) prp. hervor, hinaus, fort, weg, davon, mit d. Dat.;
adv. zu Ende. [hauchen, ausstöhnen, ausseufzen.
Ausachzen (uhhzan) i. aufhören zu ächzen; t. ächzend aus-
Ausackern (acharan) t. ausackern, ausfurchen, aushaken.
Ausadern (adrn, atar) t. Adern ausschneiden, v. A. befreien.
Ausaffen, t. ausspotten, necken, auslachen, zum Besten haben.
Ausahren (ahir) t. abseihern, die abgedroschenen Aehren abdre-
Ausalben, i. ausarten, entarten, abarten (v. Bienen). [schen.
Ausangeln, t. durch Angeln herausbringen, ausleeren.
Ausäntern, ausändern, t. verspotten, nachäffen, -gebeeden.
Ausantworten (antwurtan) t. ausliefern, über-, übergeben.
Ausarbeiten (arapait) t. bearbeiten, ausstechen, vertiefen, her-
ausschaffen; abziehen, durch Arbeit reif machen, d. A. ver-
dauen; abrichten, einhetzen, gewöhnen; i. aufhören zu arbei-
ten, zu gähren. [Ausfeilung, Vollendung.
die Ausarbeitung, Abhandlung, der Aufsatz, Bearbeitung,
Ausargern (arc) t. den Aerger austreiben; aufhören sich zu
die Ausart (urt) Abart, Entartung, Aus—, Spielart. [ärgern.
Ausarten (uzarten, uzchannan) i. entarten, abarten, aus der
die Ausartung, Verschlimmerung, Entartung. [Art schlagen.
Ausarzen t. heilen, -kneiren; i. aufhören zu aezen, ausluren.
Ausarzeneien, aufhören zu medicinirn.
Ausasten (ast) t. ausschneiteln, innen abästen.
Ausathmen (athuman) i. ausbauchen, ausgeistlen, verscheiden,
sterben; t. ausblasen, von sich geben.
Ausatzen (azan) i. ausbeizen, -fressen, vertilgen, aushöhlen.
Ausbabbeln, i. aufhören zu babbeln; ausplaudern, -schwatzen.
Ausbacken (paehan) abbacken, gehörig backen, in Butter backen.
Ausbaden i. bis zu Ende baden; t. büßen, wieder gut machen.
Ausbaggern, t. ausschlammen, -schöpfen, -schippen, -schaufeln.
Ausbähen (pahan) t. ausäthmen, austrocknen, auslüften.
Ausbalgen (palgan) ausbälgen, t. abziehen, ausstopfen; aus-
Ausballen, t. Ballen auspacken, aufballen, ent—. [schmähen.
Ausbalzen, i. aufhören zu balzen, ausfalzen, -gelzen, -geilen.
Ausbangen, i. auszittern, ausbeben, sich erholen, beruhigen.
Ausbannen (bannan) t. den Aufenthalt verbieten, verweisen,
verbannen, ächten, vertreiben, die Rückkehr verbieten.
der Ausbau (pû) das Ausbauen, die Vollendung eines Baues,
der Vorsprung an einem Gebäude, Erker, Söller, die Altane.
Ausbauchen (uzpauhan) ausbäuchen, t. ausbuckeln; ausbäu-
chen, auslaugen; r. sich ausbiegen, ausgründen. [chen.
Ausbauen (uzpnan) t. ein Gebäude im Innern vollenden; i.
der Ausbauer, Vollender eines Gebäudes. [aufhören zu bauen.
Ausbechern t. -leeren, -trinken; i. aufh. zu bechern, z. poculiren.
der Ausbecker, -bäcker, Schieber, d. Beod aus d. Ofen z. langen.
Ausbedingen (pidinhan) t. sich vorbehalten, erlangen, als Aus-
nahme festsetzen, ausbescheiden, ausbehalten. [ausfressen.
Ausbeeren (pert) t. die Beeren herausnehmen, die Bohnen
Ausbehalten (pihaltan) t. ausbedingen, vorbehalten, ausbe-
scheiden, mit Ausnahme bedingen. [ren zu beichten.
Ausbeichten (bihtan) t. gestehen, aussagen, entdecken; aufhö-
Ausbeinen (pein) t. -knochen, entknöchen, v. Knochen befreien.
Ausbeißen (peizzan) t. beißend ausbeechen, ausreißen, aus-
nagen; wegbeißen, vertreiben; aufhören zu beißen, zu zanken;
Ausbeizen (paizzan) t. -ätzen, -fressen, -langen. [hervorragen.
Ausbelfern, i. aufhören zu belfern (vom Fuchse), ausgelpen.
Ausbellen, i. aufhören zu bellen, zu klaffen, zu bäfzen.
Ausbersten, i. bersten und ausfallen, ausbrechen, ausspringen.
der Ausbescheid, d. Ausbeschiedene, Ausbedungene, d. Vorbehalt.
Ausbescheiden (pisceidan) t. ausbedingen, sich vorbehalten,
verwahren. [exarirren, reparieen.
Ausbessern (puzir, pezor) t. Schadhaftes herstellen, flicken,
Ausbeten (petan) i. aufhören zu beten; t. durch Beten her-
ausbeingen. [gern, abprachern.
Ausbetteln, t. abbetteln, als eine Ausnahme erbetteln, ablan-
Ausbetten (per) t. aus dem Bette nehmen, die Betten ausle-
gen, mit Betten versehen. [i. ausweichen.
Ausbeugen (pouhnan) t. ausbiegen, ausbäuchen, ausdehnen;
die Ausbeugung, Ausbiegung, Abweichung, Abschweifung.
Ausbeulen, ausbuckeln, ausglätten, ausplätten, ausklapfen.
der Ausbeutebogen, —zettel, Antheilerbogen in Bergwerken.
die Ausbeute (pnnt) der reine Gewinn, Anfall; der Raub;
der Erwerb. [Antheil an der Ausbeute in Bergwerken.
das Ausbeutegeld, der Ausbeutethaler, —gulden, —groschen,
die Ausbeutegrube, eine ergiebige, gewinnreiche Grube.
der Ausbeutekux, ein Kux, den der Schichtmeister über seinen
Lohn genießt. [geben; r. sich ausgeben.
Ausbeuteln (pnntil) t. aus dem Beutel schütteln, reichlich aus-
Ausbeuten, t. ausschöpfen, ausleeren, ausseauben, benutzen,
der Ausbeutestock, die Kasse für das Ausbeutegeld. [genießen.
die Ausbeutezeche, eine Zeche (ein Antheil v. 128 Kuxen), wel-
che Ausbeute giebt. [stände abtragen, abfinden.
Ausbezahlen (pizalan) t. auszahlen, völlig bezahlen, Rück-
Ausbiegen (piugan) i. ausweichen; t. ausbeugen, ausbäuchen.
Ausbieten (piutan) t. feil bieten, öffentlich anbieten; überbie-
ten; anfagen; entbieten, herausfordeen.
Ausbildbar, adj. ausbildungsfähig, vervollkommnungsfähig.
Ausbilden (pitean) t. allmählig verbessern, vollenden, verfei-
neen, gesitten, abeichten, erziehen; r. sich vervollkommnen.

der Ausbilder, -bildner, Erzieher, Lehrer, Abrichter, Vollender.
Ausbildern, Bilder ganz durchblättern; aufhören z. beſehen.
die Ausbildung, das Auswachſen, die Reife, Geiſtesbildung.
Ausbinden (pintan) t. auflöſen, los-, entbinden, hinaus laſſen.
Ausbitten (pitzan) t. erbitten, ſich vorbehalten, beſtimmt fordern.
Ausblaſſen, i. ausbellen, ausbäffen, aufhören zu bellen.
Ausblänken, t. auspoliren, ganz glänzend machen.
Ausblaſen (uzplazan) t. leer blaſen, ausposaunen, bekannt machen, rühmen; zu Ende blaſen; aushauchen, ausathmen; auslöſchen; mit Pulver abfeuern; i. aufhören zu blaſen, ſterben.
Ausblattern (ptatra) t. die Blatterkrankheit überſtehen. [tern.
Ausblättern (ptat) t. z. Ende bl., durchbl.; aufhören z. blät-
Ausblauen, t. die blaue Farbe ausziehen, bleichen, waſchen.
Ausbläuen (plûuan) t. abbläuen, durchbläuen, durchprügeln.
Ausbleiben (plîpan) i. ſich nicht einſtellen, warten laſſen; wegbleiben, unterbleiben, ſich nicht abdrucken, unterbrochen werden. [bleichen, abblaſſen, aufhören zu bleichen.
Ausbleichen (pleihen) t. durch Bleichen herausbringen; i. ver-
Ausbleien t. mit Blei ausfüllen, plombiren, bleiſtempeln, verder Ausblick, die Ausſicht, die Hoffnung, der Anſchein. [bleien.
Ausblicken (plicken) i. ausſehen, anſchauen, ausgucken.
Ausblinzeln (plinz) ausblitzen, aufhören zu blinzeln.
der Ausblitz (ptechunga) der plötzliche Blitz, die Fulguration,
Ausblitzen (ptechan) aufhören zu blitzen, ausfallen, bitter witzeln. [i. aufhören zu blöcken.
Ausblöcken, t. blöckend ausrufen, ausmeckern, ausgucken; i.
Ausblühen (ptoan) i. verblühen, abblühen; ausſchlagen, hervorblühen. [ſtalt ausarbeiten.
Ausblumen (ptuam) t. mit Blumen ſchmücken, in Blumenge-
Ausbluten (ptotan) i. ſich verbluten, aufhören zu bluten; t. mit dem Blute verlieren.
Ausbocken, i. ausrummeln, ausbrunſten, ausgeilen.
Ausböden, t. mit einem Boden verſehen (Faß).
Ausbohlen, mit Bohlen, dicken Brettern bekleiden, belegen.
Ausbohren (poran) t. aushöhlen, auspurren, mit dem Bohrer herausſchaffen; i. aufhören zu bohren.
Ausbökeln, t. die Pelze auf der Fleiſchſeite reinigen, ausſchaben.
Ausborgen (porgan) t. verborgen, verleihen, austhun, belegen.
Ausbracken, auswracken, t. ausſchieſſen, -ſondern, -merzen.
Ausbragen, t. ausbökeln, die Felle völlig reinigen. [ausberſten.
Ausbraſſen, ausbraſten, t. hervorbrechen, herauspreſſen,
Ausbraten (praran) t. mürbe braten, herausbraten, ausſchmelzen; i. im Braten ausfließen. [brauchen.
Ausbrauchen (pruehan) t. ausleeren, verbrauchen, nicht mehr
Ausbrauen, gehörig brauen, durch Brauen ausziehen; i. aufhören zu brauen, abbrauen. [werden.
Ausbrauſen, i. ausgähren, ausraaſchen, austoben, wieder ruhig
das Ausbrecheiſen, die eiſerne Gerberſcheibe, das Leder auszubrechen, auszuſtollen, zuzurichten, die Falten auszuglätten.
Ausbrechen (prehan) t. brechend ausreißen; ausſchneiden; zeideln; abreißen; ausſchöpfen; ausſtollen, ausſtrecken; auswühlen; abſchieben, verlieren; von ſich geben; i. ſich befreien, ſich Luft machen, ausſchlagen, entſtehen, ſich verbreiten.
Ausbreiten (uzpreitan) t. ausdehnen, ausſpreiten, aushämmern, bekannt machen, erweitern, verbreiten. [macherei.
die Ausbreitungsſucht, die Propagationsſucht, d. Proſelyten-
Ausbrennen (uzprenan) t. d. Innere verbrennen, ausſchmelzen, durch und durch brennen; i. aufhören zu brennen, vertrocknen. [brüten, ausziehen, bekannt machen, ausſchwatzen.
Ausbringen (pringan) t. ausſetzen, -ſchmelzen, reinigen, aus-
ſich Ausbröckeln (proſſun) ſich -krümeln, abriefeln, ausbröſeln.
Ausbrodemen, t. -broden, -bröden, -dampfen, -dunſten, -witlern.
Ausbröſeln, ausbröſen, i. ausbröckeln, ausriefeln.
der Ausbruch (pruh) das Entſtehen, das Hervorbrechen, die Kundwerdung; der Wein aus den reifſten Beeren.
Ausbrüchig, adj. lautbar, kundbar, bekannt, ruchtbar.
das Ausbruchsfieber, Fieber beim Ausbruche einer Krankheit.
Ausbrühen, t. ausſieden, auskochen, auswallen, ausbraten.
Ausbrüllen, i. aufhören zu drüllen, ausgrollen, ausdonnern t. brüllend bekannt machen, ausrufen. [auszürnen.
Ausbrummen, i. aufhören z. brummen, ausdröhnen, -ſummen;
Ausbrunſten (prunſt) i. -dunſten, -brennen, -geilen, -rindern.
Ausbrüſten (pruſt) die Bruſthöhle ausleeren, das Geſchlinge ausnehmen. [i. aufhören zu drüten.
Ausbrüten t. ausſitzen, hervorbringen, erſinnen, ausdecken;
Ausbuchſen (puzza) ausbüchſen, mit Eiſen füttern, ausfuttern.
Ausbuckeln, t. ausbeulen, ausklopfen, ausprägen, aushöhlen.
Ausbügeln t. -plätten, -biegeln, -preſſen; i. aufhören zu dä-
Ausbuhlen, aufhören z. buhlen, z. liebeln, z. wetteifern. [geln.
der Ausbund, Abſchaum, ein ungewöhnliches Beiſpiel, e. Muſter.
Ausbündig, adj. vorzüglich, ausgezeichnet, ungewöhnlich.
Ausbürgen, t. auslöſen, einlöſen, aufhören zu bürgen.
der Ausbürger, ein Fremder, Pfahlbürger, Bewohner einer
Ausbürſten, t. mit der Bürſte reinigen, ſäubern. [Vorſtadt.
Ausbuſchen, t. d. Gebüſch aushauen, Gras buſchweiſe ausreiſſen.
Ausbüßen, t. ausbeſſern, verbeſſern, erſetzen; i. zu Ende büßen.
Ausbutteln, t. ausklauben, ausſtupfen, auskratzen, ausſtochern.
Ausbuttern, t. v. d. Butter abſondern; i. aufhören z. buttern.
der Ausch, d. Auſchli, ſd., d. Heuſchoppen, Heuſtall i. Gebirge.
Auscujoniren, t. ausbunzen, -ſiegeln, -ſchweinigeln, -ſcheiten.
der Auscultant, Auſeultator, Auditor, Zuhörer, Anwarter, An-
Auscultiren, zuhören, beiwohnen, anwarten, aufmerken. [fänger.
Auscuriren, ausheilen, die Heilung vollenden; geneſen.
Ausdahlen, i. ausjachtern, ausdämeln, ausläpſchen, austoben.
Ausdämmen, t. ausdeichen, aufſtauen, aufſchwellen, ausfüllen.
Ausdampfen (dampf) i. ausdunſten, ausſchmauchen, verrauchen; t. dampfend leeren.
Ausdämpfen (ſirdempfan) t. ausdampfen machen, auslöſchen,
Ausdauen, i. völlig verdauen. [dämpfen; ausräuchern.
Ausdärmen, t. -weiden, -nehmen. [ſtehen; t. ertragen, -dulden.
Ausdauern, i. aushalten, erdauern, überwintern, beharren; be-
Ausdehnbar, adj. ſtreckbar, ausdehnungsfähig, verdünnbar.
die Ausdehnbarkeit, Ausdehnungsfähigkeit, Streckbarkeit, Verdünnbarkeit. [weitern.
Ausdehnen (gadenan) t. ausbreiten, ſtrecken, verlängern, er-
die Ausdehnung, der Umfang, die Länge, Breite, der ausgefüllte Raum, die Ausſpannung. [das Expanſionsvermögen.
die Ausdehnungskraft, das —vermögen, die expanſive Kraft,
Ausdeichen (dîchi) t. abdämmen, abgraben, abſondern; i. herabkommen, verarmen. [i. aufhören zu denken.
Ausdenken (denchan) t. herausbringen, erdenken, durchdenken;
Ausderben (darp) i. abſterben, hinwelken, d. Derbheit verlieren.
Ausdeuten (dîtan) t. auslegen, erklären, expliziren, verdolmetſchen. [ſen; waſſerdicht, luftdicht machen.
Ausdichten (dîchtan, thîgan) t. erdichten, erfinden, ausden-
Ausdiegen, ausdiegnen, i. zuſammentrocknen, dicht und feſt werden, tauglich, brauchbar werden. [tern, bekleiden, täfeln.
Ausdielen, t. ausdohlen, mit Brettern inwendig belegen, fül-
Ausdienen (thionan, thionan) i. die Lehre, Dienſtzeit aushalten, auslernen, aufhören zu dienen, untauglich werden. [gen.
Ausdingen (dingan) t. ausbedingen, ver-, vermiethen; auffa-
Ausdocken, t. ablöſen, -wickeln, -ſpulen, -laufen laſſen. [ſprechen.
Ausdonnern (thonaran) aufhören zu donnern, donnernd aus-
Ausdorren (dorran) i. vertrocknen, welken, einſchrumpfen.
Ausdörren (thurran) t. ausdorren machen, darren, malzen, rö-
Ausdrängen, t. ver—, ausſtechen, vertreiben. [ſten, trocknen.

Ausdrechſeln (troxſlan) t. ausdrehen, ausbohren, aushöhlen; ausklünſteln; i. aufhören zu drechſeln.
Ausdrehen (draxan) t. ausdrechſeln, auswinden, ausringen.
Ausdrehſeln, ausdrehſen, t. ausdrieſeln, ausdrieſeln, ausriffeln, ausfädeln. [gen; i. aufhören zu dreſchen.
Ausdreſchen (threſgan) t. ausflegeln, ausklopfen, ausſchla-
Ausdrieſeln, ausdrieſeln, ausdrillen, auszwirnen, ausfädeln.
Ausdringen, i. hervor-, ſich hervordrängen, ausſickern, -brechen.
Ausdrohen (draunan) i. aufhören z. dr., auswettern, -ſchelten.
Ausdrommeten (trumba) t. austrompeten, -poſaunen, -blaſen.
der Ausdruck, d. Wort, d. Redensart, Schreibart; d. Zeichen, Merkmal, d. Nachdruck, Accent, d. Betonung, Schattirung,
Ausdrucken, t. völlig abdrucken, ausprägen. [Lebendigkeit.
Ausdrücken, auspreſſen, durch Drücken auslöſchen, ausſtechen; r. ſich verſtändlich machen, ſich äußern. [auszuſtreichen.
der Ausdrücker, das Streichmeſſer der Gerber, die naſſen Felle
Ausdrucksleer, adj. ausdruckslos, bedeutungslos, nichtsſagend, inſignificant. [ders, abſichtlich, namentlich.
Ausdrücklich, adv. beſtimmt, deutlich, expreß, rigends, beſon-
Ausdrucksam, adj. nachdrücklich, bedeutungsvoll, lebhaft.
Ausdrucksarm, adj. arm an Redensarten, Wendungen.
die Ausdrucksart, —weiſe, Redensart, Schreibart, Sprech—.
Ausdrucksunfähig, adj. unfähig zum Ausdrucke zu dienen, bedeutungslos, inhaltsleer. [voll, kernhaft, bedeutſam.
Ausdrucksvoll, adj. lebhaft, kräftig, nachdrücklich, nachdrucks-
der Ausdruſch, das Ausdreſchen, das Ausgedroſchene.
Ausdudeln, t. ausorgeln, z. Orgel abſingen; i. aufhören z. dudeln.
Ausduften, i. ausdünſten, unſichtbar aufſteigen, ausſtinken.
Ausduften, t. Duft aushauchen, Düfte verbreiten, erzeugen.
Ausdulden (dultan) t. aushalten, ertragen; aufhören zu dulden.
der Ausdunſt, die Ausdünſtung, der ausgehauchte D., Qualm,
Ausdünſtbar, adj. verflüchtigungsfähig, verdampfbar. [Nebel.
Ausdunſten, i. als Dunſt entfliehen, verfliegen, aufſtrigen.
Ausdünſten, t. D. entwickeln, v. ſich geben, ausdunſten machen.
die Ausdünſtung, das Ausdünſten, der Dunſt, die ausgedünſtete Feuchtigkeit, der Dampf, Nebel, Thau, Qualm.
der Ausdünſtungsmeſſer, e. Werkzeug, den Grad d. Ausdünſtung zu meſſen. [abſtecken, beſtimmen, berechnen.
Ausdüpfeln, austüpfeln, ausrecken, fd., genau abmeſſen,
Ausdüſſeln, i. aufhören zu düſſeln, ſchwindeln, träumen; t. aus-
Auseckern, t. eckig ausſchneiden, -winkeln, -lauten. [prügeln.
Auseckker, Auseckker, Grübler, Knickerer, Berechner; Svötter.
Ausegen (egida) **auseggen**, t. ausharken, -rechen, -raffeln.
Auseifern (aitan, aiparan) i. aufhören zu eifern, austoben.
Auseilen (itan, ilen) i. eilig ausgehen, -laufen, -haſten, fortreilen.
Auseinander, adj. rins oder einer aus dem andern, eine aus d.
Auseinanderbringen, t. trennen, ſcheiden, vermitteln. [andern.
Auseinanderfliegen, ſich fliegend trennen, abiöſen, zerſpringen.
Auseinandergehen, i. ſich trennen, ſich verlaufen, in Theile zerfallen, zergehen. [abfinden.
Auseinanderſetzen, t. erklären, wegſetzen; r. ſich vergleichen,
der Auseinanderſetzer, Ausgleicher, Vermittler, Diſpacheur.
Auseinanderwirren, t. entwirren, -wickeln, deutlich, verſtändlich machen.
Auseiſen, t. aus dem Eiſe hauen, flott machen. [lich machen.
das Auseiſen, d. Stechen, Ausſtechen, den Schmelzofen z. öffnen.
Auseitern, i. -ſchwären, als Eitre ausfließen, aufhören z. eitern.
Ausempfinden (anafintan) aufhören z. empfinden, ganz empf.
Ausendig, ausends, fortgehend, fortdauernd bis zu Ende.
Auserkennen (trkennan) t. gründlich erkennen, durchſchauen.
Auserkieſen (arkiaſan) t. auserküren, ausleſen, -erwählen.
Auserküren (arkeran) t. auserkieſen, auswählen, ausleſen.
Auserleſen (arleſzan) t. ausleſen, -ſuchen, -wählen, erkieſen.
Auserernten (arunti) i. abernten, aufhören zu ernten.
Auserſchallen, i. erſchallen, hinausſchallen, außen wiederhallen.
Auserſehen (arſehan) t. auswählen, beſtimmen, erwählen.
Auserſennen (arſinnan) t. erſinnen, -denken, -finden, -dichten.
Auserwählen, t. ausleſen, erküren, erwählen, vorzugsweiſe beſtimmen. [zu erzählen; r. ſich erſchöpfen.
Auserzählen (farſatan) t. bis zu Ende erzählen; i. aufhören
Auserziehen (arziuhan) völlig erz., d. Erziehung vollenden.
Auseſſen (rzzan) t. -eſſend ausleeren, -freſſen, -baden, büßen.
Ausfabeln, i. aufhören zu fabeln, zu lügen, zu dichten.
Ausfachen, t. mit Fächern verſehen, ausfüttern, austäfeln.
Ausfächſern, t. mit Fächſern (Weinſtockreiſern) beirgen.
Ausfackeln (farkln) i. aufhören zu fackeln, flackern, flammen, zu flunkern, zu lügen, zu windbeutein. [ſern, auszwirnen.
Ausfädeln (fade) t. ausriffeln, ausdrieſeln, ausfädmen, ausfa-
Ausfahren (uzfaran) t. durch Fahren auslöchern, zerlöchern, vertiefen, reinigen; ausführen; vorbeifahren; i. auf Fuhrwerk ausreiſſen; ſich ſchnell fortmachen; ausgleiten. [weg.
die Ausfahrt, das Ausfahren, -ſteigen d. Bergleute; der Thor-
der Ausfall, das Ausfallen, -treten, -ſtoßen, -hauen; der Angriff; d. Ernte; d. Abgang, das Defect; Ergebniß, Reſultat.
Ausfallen (fallan) i. ausriſpen; gerathen, mißrathen; unterbleiben; einen Ausfall thun; t. fallend ausrenken. [werfen.
Ausfällen, fd., ausfallen machen, aushauen, fällen, zu Boden
das Ausfallgatter, Gatter aus Pfählen in verdeckten Wegen.
Ausfalten (faldan) ausfälteln, entfalten, ausbreiten, -bügeln.
Ausfalzen (falzan) t. ausſtreichen, -ſchaben, -nuten, hohlkehlen.
Ausfangen (fangan) t. d. Fangen ausleeren, -fiſchen, -greifen.
Ausfärben (farauuan) t. ausmalen, anſtreichen, illuminiren.
Ausfaſeln (faſſatan) ausfaſen, i. Fädchen laſſen; t. ausfaſern, ausfädmen, ausriffeln; i. aufhören zu faſeln. [ben.
Ausfaſern (faſſ) t. -faſen, -fädmen, -riffeln, Fädchen auszie-
Ausfaſten (faſtan) i. bis zu Ende faſten, aufhören zu faſten.
Ausfaulen, i. inwendig verfaulen, auseitern, ausſchwären.
Ausfauſten (fuſt) t. ausſtoßen, auswirken; -drücken, -dehnen.
Ausfechten (frhtan) t. mit Worten ausmachen, verfechten, behaupten; i. aufhören zu fechten.
Ausfedern (fedar) t. ausfiedern, Federn ausziehen, ausklopfen.
Ausfegen, t. -putzen, reinigen, auskehren, -wiſchen, -ſchneuern.
Ausfehmen, t. aus der Maſt (Fehm) nehmen, abfeimen.
Ausfeiern, i. aufhören zu feiern, wieder anfangen zu arbeiten.
Ausfeilen (failan) t. inwendig befeilen; herausfeilen; vollenden, ausarbeiten, die Meiſterhand anlegen. [wirken.
Ausfellen (fell) t. abſtreifen, abbalgen, abdecken, abpuffen, aus-
Ausfenſtern (uninestra) t. -putzen, abkapiteln, Berwelsgehen.
Ausferkeln, i. abwerfen, aufhören zu ferkeln. [ſtatten, vollenden.
Ausfertigen (farrie, farie) t. ſchriftlich abfaſſen, ausſtellen, aus-
der Ausfertiger, Expedient, Schreiber, Ausſteller.
die Ausfertigung, Ausſtellung, Abfaſſung, Ausſtattung, Aus-
d. Ausfertigungsſtube, Expeditionsſtube. [ſteuer, Vollendung.
der Ausfertigungstag, Ausſtellungs-, Abfaſſungs-, Datum.
Ausfeſten (feſtinan) t. völlig befeſtigen, durchaus feſt machen.
Ausfeſtonniren, t. mit Laubwerk ausputzen, durchſticken.
Ausfeuchten, t. ausäthmen, austrocknen; dörren; ausmergeln.
Ausfeuern (fulr) t. gehörig erwärmen, ausflammen, ausbrennen; i. aufhören zu feuern, hinten ausſchlagen.
Ausfideln, i. ausgeigen, ausſpielen, aufhören zu fideln.
Ausfidern, t. mit Federn ausfüllen, ausſtopfen, auskeilen.
Ausfilzen (filze) auspelzen, m. Haaren ausſtopfen; ausſchellen;
Ausfindbar, ausſpür-, entdeck-, erkennbar. [m. Filz auslegen.
Ausfinden (fintan, findan) t. ausſuchen und finden, auffinden; r. ſich auskennen, ſich zurechtfinden.
Ausfindigmachen, t. auffpüren, entdecken, enthüllen.
Ausfirniſſen, t. inwendig mit Firniß beſtreichen.

Ausfischen (fir) t. auffangen, ausangeln; herauslangen, ausſuchen; i. aufhören zu fiſchen.
Ausflackern (flogaran) i. ausfackeln, ausflammen, erlöſchen,
Ausflammen, t. durch Flammen trocknen od. reinigen, ausblaſen.
Ausflattern, i. fortflattern, leichtſinnig auslaufen, ſchwärmen.
Ausflechten (flehan) t. zu Ende flechten, durchflechten, Geflochtenes auflöſen; r. ſich herauswinden, ſich losmachen.
Ausflegeln, t. ausſchimpfen; i. aufhören ein Flegel zu ſeyn.
Ausfleben (flaehan, flehan) i. aufhören zu fleben, ausbeten.
Ausfleiben, t. ausſchweifen, ausſpülen, ſfluten, ſchwemmen.
Ausfleiſchen, t. Felle auf d. Fleiſchſeite beſchaben.
das Ausfleiſchmeſſer, krummes zweiſchneidiges Gerbermeſſer z.
Ausflicken (uzflikkan) t. ausbeſſern, ausbützen, ausſtücken.
Ausfliegen (fleeeh) i. fortfliegen, den erſten Ausflug machen.
Ausfließen (fleozzan) i. rinnen, ſtrömen, tröpfeln, ſickern.
Ausflimmern, i. erlöſchen, ausglimmen, zuletzt aufblitzen.
Ausflöhen, t. von Flöhen reinigen, des Gelde entblößen, ausflößen, i. aufhören zu flöten, ausſpielen, ſpfeifen.
Ausfluchen, t. fluchend ausſchmähen; i. aufhören zu fluchen.
die Ausflucht (fluhe) das Vorgeben, die Auskunft, der Ausweg.
Ausflüchten, i. flüchten, ſich fortflüchten, fliehend ausziehen.
Ausflüchtig, adj. ausweichend, vorwendlich, ſgeblich, täuſchend.
der Ausflüchtsgrund, Scheingrund, der vorgebliche Grund, die Entſchuldigung.
der Ausflug (flug) das Ausfliegen, eine kleine Reiſe, der Ausder Ausfluß (fleoz) d. Mündung, Abfluß, d. Ausfließen, ſtrömen.
die Ausflußlehre, Lehre vom Urſprunge der Geiſter aus dem Urgeiſte, das Emanationsſyſtem.
Ausflüſtern, i. aufhören zu flüſtern; t. insgeheim ausſchwatzen.
die Ausflut (flaßak) Abflüſſerinne d. Waſſers in Bergwerken.
Ausfluten, i. ausſtrömen, auswogen, ausfließen; aufhören zu
Ausfohlen, i. ausfüllen, aufhören zu fohlen, abwerfen.
Ausfolgen laſſen (falahan) t. verabfolgen laſſen, ausliefern.
Ausfoppen, t. necken, ausſpotten, ſtimmen, zum Beſten haben.
der Ausforderer, Herausforderer, der beleidigte Theil.
Ausfordern, t. herausfordern, erzwingen, ausgreifen, reizen.
Ausfördern, t. hinausſchaffen, zu Tage fördern, bewerkſtelligen.
Ausformen, t. ausbilden, ausmodelliren, ausmodeln, ſboſſeln.
Ausforſchen (farſcan) t. erforſchen, ausſeagen, ergründen, zu erfahren ſuchen, ausbohrchen, erſpähen, ausfundſchaften.
Ausfouragiren, t. von Futter entblößen; ausfuttern.
Ausfragen (fragan) t. erfragen, erforſchen, ausholen, befragen, erkunden; r. ſich an Fragen erſchöpfen.
die Ausfragerei, das unbefugte neugierige Ausfragen, die Förſchelei.
Ausfranſen, t. den Rand ausſchnitzeln; r. ſich ausfaſern, riſſeln.
Ausfreſſen (frezzan) t. auseſſen, verzehren, aufzehren; i. aufhören zu freſſen; r. ſich fett freſſen.
ſich Ausfreuen (fraeen, froan) aufhören ſich zu freuen, auslaſchen, ausjubeln.
Ausfrieren (fafriran) i. durchfrieren, bis auf den Grund gefrieren; aufhören zu frieren.
Ausfriſchen, t. auswäſſern, entſalzen, reinigen, abführen.
Ausfuchteln, t. durchfuchteln, abprügeln; abwamſen.
Ausfühlen (folan) t. merken, erforſchen, ausſpüren, ausfragen.
Ausführbar, adj. möglich, bewirkbar, durchſetzbar, verrichtbar.
die Ausfuhr, das Ausführen, die Exportation, der auswärtige Verkauf, die Verſendung auſſer Landes.
Ausführen (uzfiran) aus einem Lande fortſchaffen, in's Freie führen, durchführen, durchſetzen, zu Stande bringen, vollſtrecken, vollbringen, vollziehen; darſtellen.
Ausführenswerth, ausführenswürdig, — ungswerth.
der Ausführer, Verſender, Bewerkſtelliger, Darſteller.
der Ausfuhrhandel, Handel mit inländiſchen Waaren in's Ausland.
Ausführlich, adj. umſtändlich, vollſtändig, weitläufig.
Ausführlichkeit, Umſtändlich-, Vollſtändigkeit, Weitläufigkeit.
die Ausführung, Vollbringung, Vollendung, Darſtellung.
die Ausfuhrwaaren, in's Ausland gehende Waaren, Exporten.
der Ausfuhrzoll, die Abgabe von auszuführenden Waaren.
Ausfüllen (uzfullan) t. voll machen, ergänzen, ausſchöpfen.
die Ausfüllung, das Ausfüllen, der Lückenbüßer, d. Ergänzung.
Ausfunkeln, i. ausflimmern, ſchimmern, ſprühen, aufhören zu
Ausfurchen (forohan) auspflügen, ſtechen, ſgraben. [funkeln.
Ausfuttern, t. inwendig bekleiden, ausböchſen, ausfüllen und wieder bohren, ausbetten.
Ausfüttern (fotan) t. mäſten, fett machen, durch Füttern
die Ausgabe (gepa) das Ausgeben, der Aufwand, die Verwendung, Vertheilung, Auflage.
das Ausgabenbuch, die — berechnung, das — verzeichniß.
Ausgabeln, t. mit d. Gabel herausnehmen, ſfiſchen, ausangeln.
Ausgaffen, i. aufhören zu gaffen, ausſchauen, ſtatzen, ſlugen.
Ausgähnen (gnuoen, gienen) i. aufhören zu gähnen. [gähren.
Ausgähren, i. gährend heraufſteigen, abgähren, aufhören zu
Ausgallen, t. entgallen, von der Galle befreien.
der Ausgang (uzgane) das Gewerde, der Gang, die Ausfuhr, das Ende, der Erfolg, die Abreiſe, der Abſatz.
das Ausgangsfeſt, die Feier des Auszugs aus Aegypten, Paſ
die Ausgangslehre, Emanationslehre, Lehre vom Ausgange der andern Perſonen der Gottheit vom Vater.
die Ausgangspforte, der Auslaß.
das Ausgangsſtück, der Beſchluß, das Finale.
der Ausgangszoll, Ausfuhrzoll; das Abzugsgeld, die Abzugs-
Ausgäſchen, aufhören zu gäſchen, zu giſchen, zu gähren.
Ausgaeen, t. auskrauten, austupfen, ſäubern, ausjäten.
Ausgattern, t. ausforſchen, aufſpüren, ergattern, erſpähen, ausgattigen, ausſondern, ausſtöbern, herausſtören.
Ausgaukeln, i. ausſpielen, ausjuckeln, auswindbeuteln, ausgucken, Verſteck ſpielen.
Ausgaunern (gaunnaran) i. aufhören zu gaunern, zu betrügen, darin übertreffen.
das Ausgebegeld, Magd-, Taſchen-, Markts-, tägliche Ausgabe.
Ausgeben (uzhipan, hepan) t. austheilen, herausgeben, ausliefern, mittheilen, ausſtatten, verheirathen, ungeben, dotgeben; r. ſich erſchöpfen; i. ergiebig ſeyn, eintragen.
der Ausgeber, Schaffner, Verwalter, Beſchlieſſer, Haushälter.
die Ausgeberinn, Schaffnerinn, Hausjungfer, Beſchlieſſerinn, Haushälterinn, Ausſpeiſerinn, Wirthſchafterinn, Käſemutter.
die Ausgeberei, überflüſſige Ausgaben, die Verſchwendung.
das Ausgebot (bera) das Ausbieten, die Gant, Verſteigerung, Auction; das erſte Gebot.
Ausgebreitet, adj. umfaſſend, mannigfaltig, ausgedehnt, vielseitig.
die Ausgeburt (hapurt) das Erzeugniß, die Frucht, das Kind, das Hirngeſpinnſt, die Erfindung.
Ausgecken, t. aushöhnen, verſpotten, auslachen, zum Narren haben.
der Ausgediente, Emeritus, Invalide, Veteran.
das Ausgedinge (biding) der Altentheil, der Auszug, das Gedinge, die Penſion, die freie Koſt und Wohnung.
der Ausgedinger, ein alter Bauer, der im Altentheile ſitzt, der Ausgedrechſelt, gekünſtelt, geziert, geſchnörkelt, gezwungen.
Ausgehen (uzhangan) i. hinausgehen, ausziehen, herkommen, davonkommen, hervortreten, ausfallen, zu Ende gehen, abſterben, ſich abſchieben, ſich verlieren, erlöſchen, ſich endigen; t. im Gehen übertreffen, gehend ausmeſſen, austreten.
Ausgeifern (hifar) i. aufhören z. geifern, ausſchäumen, ausſpeien.
Ausgeigen, t. ausfiedeln, bis zu Ende geigen, aufhören zu geigen.
Ausgeißeln, auspeitſchen, ausſchmitzen, knuten, mit Ruthen ſtreichen.
Ausgeiſten (heiſt, geiſt) ausgeiſtern, i. ausathmen, aushauchen, verſcheiden, ſterben.
Ausgeizen, i. aufhören zu geizen; t. abkrauten, abranken.

Ausgelaſſen, adj. muthwillig, unbändig, frivol, keck, vorwitzig.
die **Ausgelaſſenheit**, d. Muthwille, d. Unbändigkeit, Frivolität.
Ausgeleiten (lilitan) t. hinausbegleiten, ausführen, comitiren.
Ausgemacht, adj. entſchieden, gewiß, augenſcheinlich, unläugbar; völlig, durchtrieben, ausbündig, abgefeimt.
Ausgenieſſen (gunioſun) t. bis zu Ende genieſſen, ausbenutzen.
Ausgenommen, adv. mit Ausnahme, abgerechnet, ohne, nicht.
Ausgerben (garauuan) t. durchgerben, ausprügeln, abwalken.
d. **Ausgeſprenge**, ein Gerücht, e. abſichtlich verbreitete Lüge.
Ausgeuden, t. vergeuden, verſchwenden; i. aufhören zu geuden.
der **Ausgewanderte**, Emigrant, Emigrirte, Auswanderer.
Ausgezeichnet, adj. vorzüglich, ungemein, auffallend, muſter-
Ausgiebig, adj. ergiebig, einträglich, ſich belohnend, reich. [haft.
d. **Ausgießblech**, Probirſcheibe in Hüttenwerken f. d. Erzproben.
Ausgieſſen (uzgiʒʒan) t. ausfließen laſſen, wegwerfen, ausſchütten, gießend ausfüllen, auslöſchen; r. ſich ausſprechen, ſich verbreiten; i. ſchweißen, bluten. [kuppen, auswipfeln.
Ausgipfeln, t. den Gipfel ausſchneiden, beſchneiden, gipfeln,
Ausgirren (cherran) i. aufhören z. girren; t. zärtlich ausdrücken.
Ausgiſchen, ausgiſchten, -gaſchen, i. herausgähren, ſchäumend herausbrauſen; aufhören za giſchen. [ausſpoliren.
Ausglätten (glat, glat) t. ausſtreichen, ausfalten, ausbügeln,
Ausgleichen (ganlîhan) t. gleich machen, ebnen, erſetzen; r. ſich vergleichen, übereinkommen; i. gleichlange Zähne bekommen.
der **Ausgleicher**, der Juſtirer, Ausgleichanderſetzer, Dispacheur.
Ausgleeten (gliten) i. ausglitſchen, ausſchlüpfen, ausfahren.
Ausglimmen, i. glimmend erlöſchen, verglühen, aufhören zu g.
Ausglitſchen, t. ausgleiten, ausſchlüpfen, -fahren, -rutſchen.
Ausglocken, mit der Glocke (Glasgalle) ausplätten, -gniedeln.
Ausglotzen, i. ausgucken, ausgaffen, ausſchauen, auslugen.
Ausglucken, ausgluckſen, i. gluckend ausſaufen, austrinken; aufhören zu glucken. [ſtühlen; i. verglühen.
Ausgluhen (gleohan, gluoh) t. durch Glühen läutern, reinigen,
Ausgraben (crapan) t. hervorgraben, durch Graben vertiefen, aushöhlen, ausklauben; i. aufhören zu graben.
Ausgrameln, ausgramen, (hram) i. aufhören zu grämela, ſich zu härmen, ſich zu bekümmern. [wiſchen.
Ausgrapſen, t. herausraffen, ausgreifen, durch Aufgreifen aus-
Ausgraſen (hras, gras) t. hin u. wieder abgraſen, abweiden,
Ausgraten, t. von Gräten befreien, wie ausbeinen. [nbäßen.
Ausgreifen (caraifan, creifon) t. ergreifen u. herausnehmen, durch Hineingreifen inwendig abnutzen; i. weit ausſchreiten.
Ausgriebſen, ausgrebſen, auskrepſen, t. vom Gröps oder Kerngehäuſe befreien, aushäuſen (Aepfel).
Ausgrollen, i. aufhören zu grollen, auszürnen.
Ausgrößern, t. die Räume zwiſchen den Zähnen eines Kammes erweitern, ausräumen. [gen, ausrechnen, ergründen.
Ausgrübeln (trupa) t. nachſpintiſiren, erforſchen, herausbrin-
Ausgründen (trunti) t. aushobeln, vertiefen, ergründen.
Ausgrünen (croun, gruen) i. ausſchlagen, ſich belauben.
Ausgrunzen, i. aufhören zu grunzen, zu knurren, zu brummen.
Ausgucken, ausguckeln, i. ausgaffen, auslugen, hervorſehen, hervorblicken; t. durch Gucken ſchwächen.
Ausguren, i. ſich verzweigen, austreten, abirren, abweichen.
Ausgurgeln, t. durch Gurgeln herausbringen, reinigen; i. aufhören zu gurgeln, aus der Gurgel ſingen.
Ausgurren, i. ausgirren, aufhören zu garren (von Tauben).
der **Ausguß**, das Ausgieſſen, das Ausgeſchöpfte, der Gußſtein, der Pumpenſchlauch. [chen zu gießen.
die **Ausgußkelle**, großer eiſerner Löffel, das Metall in d. Pfän-
das **Ausgußpfannchen**, eiſerne Schale z. Ausgießen d. Metalls.
die **Ausgußröhre**, Abfluß— d. Kunſtgezeuges in Bergwerken.
Aushaaren, i. die H. fahren laſſen, abhaaren; t. hären, rupfen.
Aushaben (habea) i. ausgetrunken, -gezogen, -geleſen haben.
Aushacken (hacchen) t. mit der Hacke ausgraben, ausſpicken, ausſtraßen, zerhacken, auszacken, aus dem Groben hauen.
der **Aushacker, Daubenhauer**. das **Aushackeiſen, Auszacker**.
Aushadern, i. aufhören zu hadern, auszanken, ausſtreiten.
Aushageln (hagel) i. aufhören z. hageln, ausſchloßen, abhageln.
Aushahlen, t. aushälſen, ausſchoten, aasſchälen, aushäuſen.
Aushäkeln, t. von den Häkeln löſen; aufhören zu häkeln.
Aushaken (hacun) t. vom Haken löſen, mit dem H. ausſpülen.
Aushalftern, t. abhalftern, -ſchirren; r. ſich befreien, losmachen.
Aushallen, i. ausſchallen, erſchallen, austönen, verhallen.
Aushalten (uzhaltan) i. forttönen laſſen; ausſtehen, ertragen, erdulden, ſtandhaft bleiben; t. überſtehen; abſondern.
der **Aushalter**, eine auszuhaltende Note. [zuhaltenden Note.
Aushaltungszeechen, Aushaltzeichen, Bogen über d. aus-
Aushämmern (hamer) t. herausklopfen, ausglätten, -ſchlagen.
Aushandeln, t. aufhören za handeln; t. d. H. herauterbringen.
Aushändigen (haar) t. übergeben, -liefera, einhändigen.
Aushangebogen, Probe-, Bearbeitungs-, Schaubogen.
Aushangen (hangan) i. ausgehängt ſeyn. außerhalb hangen.
Aushängen, t. faßea an—, z. Schau tragen, aushangen laſſen.
das **Aushängeſchild, Wirthshausſchild**, Zirm, **Aushängebild**.
Ausharen (hara, harir) t. von Haaren reinigen, abſtoßen, böteln.
Ausharken, t. ausrechen, -egen, reinigen; i. aufhören zu harken.
ſich **Ausharmen** (harm) abhärmen; aufhören ſich z. härmen.
Ausharnen, t. mit dem Harne von ſich geben; naspiſſen.
Ausharren (haran) i. ausdauern, -halten, beharren, bleiben.
Ausharten (hart) t. abhärten, durchaus—, ver—, erhärten.
Aushaspeln, t. völlig abhaspeln, -weifen; übereilt ausſprechen.
Aushaspen, aushäspen, t. aus den Haspen, Angela heben.
der **Aushau**, die Verſchneidung, das Schneiteln, d. Abräumen, Abäſten, der abgehauene Forſt.
der **Aushauch, Aushauchen**, d. Athem, Odem, Athemzug. [hlen.
Aushauchen (hnahan) i. ausathmen, ſterben; t. ausblaſen, ab-
Aushauen (uzhauuan) durch Hauen ausſchaffen, -höhlen, -meißeln, ausleeren, fällen, ausſcheren; zerhauen; ausprügeln.
der **Aushauer**, Schmiedehammer, runde Löcher auszuhauen.
Aushauſtempel, das Locheiſen, Buckeleiſen, der Ausſtempel.
Aushauten, t. ausbalgen, abziehen, -wirken, -ſtreifen, -decken.
Aushe, adv. heraus. **Aushi**, adv. ſd., hinaus. [d. Ofen z. heben.
die **Aushebegabel** in Glashütten, die Kühlhafen in und aus
Ausheben (hepan) ausgraben, -klüpfen; anſtoßen; auftragen; abziehen; verrenken; conſcribiren; ausziehen. [Hebebaum.
der **Ausheber**, das Schöpfrad, der Schöpfer in der Uhr; der
Aushechela, t. mit der Hechel reinigen, abſondern; durchziehen, tadeln, ausſpotten. [hören za hecken.
Aushecken (uzhuchan) t. ausbrüten, -ſinnen, -grübeln; i. auf-
Ausheften (haftan) t. fertig heften, auswendig heften. [kuriren.
Ausheilen (gihellan) i. abheilen, völlig heilen, genesen; t. aus-
Ausheimeſch (heiminge) adj. ausländiſch, fremd, auswärtig.
Ausheitern (heitar) t. erheitern, völlig aufheitern, aufhellen.
Ausheizen (haizzan) t. völlig heizen, erhitzen, d. H. trocknen.
Aushelfen (uzhelfan) i. aus der Noth helfen, beiſpringen, bei-
Aushellen, t. erhellen, aufhellen, aufheitern, erklären. [ſtehen.
Aushemmen (hemman) t. u. i., den Hemmſchuh od. die Hemm-
Aushenken, ſ. **Aushängen**. [kette abnehmen.
Ausherrſchen (her) i. aufhören za herrſchen. [zu liebeln.
Ausherzen (herz) t. aufhören zu herzen, zu koſen, zu zärteln,
Aushetzen (hezzan) t. ausjagen, ausſcheuchen, austreiben.
Aushecheln, aufhören z. heucheln, z. hofela, ſich z. verſtellen.
Ausheuern, vermiethen, a. d. Miethe verdingen, ausmiethen.
Ausheulen, aufhören zu heulen, z. ſchreien, z. weinen; r. ſich
der **Aushieb, Ausſchnitt, Aushab**, die Probe. [ſatt heulen.

Aushinken (hinchan) i. hinkend ausgehen, aushumpeln.
Aushobeln, t. abhobeln, abſtoßen, behobeln, heraus-. [bringen.
Aushocken (hurkun) t. durch Hocken, Sitzen, Grübeln heraus-
Aushoffen (hafen) i. aufhören zu hoffen, d. Hoffnung aufgeben.
Aushöhlen (hoin) t. hohl machen, vertiefen, ausgraben.
die **Aushöhlung**, Höhlung, das Loch, die Vertiefung, Grube.
Aushöhnen (hoonan) t. verhöhnen, verſpotten, beſchimpfen, ſchmähen, aufziehen, durchhecheln. [ausſtröbeln.
Aushöken (hukkun) aushökern, t. im Kleinen verkaufen,
Ausholen (uzhulan) t. erforſchen, ausfragen; i. den Arm zum Wurfe oder Schlage ausſtrecken; Umſchweife machen.
der **Ausholer**, Ausfrager; ein Schiffstau zum Auswinden.
Aushölzen (halz) die Abſätze ausſchneiden, zerſchneiden.
Aushorchen, t. ausforſchen, ausholen, heimlich erkunden.
Aushören (haaren) bis zu Ende hören, völlig anhören, ausre-
der **Aushub**, Aushieb, die Rekrutirung, Rekruten. [den laſſen.
die **Aushülfe** (helfn, helpfa) Abhülfe, der Behelf der Ausweg.
Aushüllen (hullan) t. enthüllen, ausw.ckeln, auspuppen.
Aushülſen, t. ausſchoten, auspalen, auspülſen, ausſchälen.
Aushumpeln, i. humpelnd ausgehen, aushinken.
Aushungern, t. durch Hunger entkräften, erobern, austreiben.
Aushunzen (hunt) t. ausſchelten, ſchmähen, auspfeifen.
Aushüpfen i. ausſpringen, ausgumpen; aufhören zu hüpfen.
Aushuren (huaran) i. aufhören [. h.; t. abhuren, entkräften,
Aushuſchen, i. hinausſchlüpfen, entwiſchen. [ausmergeln.
Aushuſten (huaſtn) d. H. auswerfen; i. aufhören zu huſten.
Aushüten (hutan) t. abhüten, abweiden, nbätzen, abfreſſen
Ausjachtern, i. aufhören zu jachtern, austoben. [laſſen.
Ausjagen (uzjagan) t. durch Jagen vertreiben, austreiben, verurſachen; i. ſchnell ausreiſen, aufhören zu jagen. [-klingen.
Ausjammern (jamarn) i. aufhören zu jammern, auswimmern,
Ausjauchzen t. jauchzend, jubelnd bekannt machen; i. ſich ausfreuen, aufhören zu jauchzen, ausjubeln.
Ausjochen (jeh) t. entjochen, ausſpannen, ablöſen, befreien.
Ausjubeln, i. aufhören zu jubeln, ſich ausfreuen. [auswerfen.
Ausjungen (jung) i. aufhören Junge zu werfen, abwerfen,
Auskabeln, auslöſen, verlöſen, verſpielen, ausſpielen.
Auskalben (chalp) i. aufhören Kälber zu werfen, abwerfen, abkälbern, aufhören ein Kalb zu ſeyn. [ausblaſen.
Auskälten (chalt) i. durchkälten, ganz erkalten; abkühlen,
der **Auskämmekamm** (cam) der weite K. mit weiten ſtarken
Auskammelig, ſd., unverſchämt, mit ſtolzem Kamme. [Zähnen.
Auskämmen, t. durch Kämmen herausſchaffen, in Ordnung bringen; ein Strohdach reinigen. [zu zanken.
Auskampeln, i. aufhören zu kampeln, zu kämmen, zu kabbeln,
Auskämpfen, t. ausfechten, verfechten; i. aufhören zu kämpfen.
Auskappen, t. ohne Schnitt herausnehmen (den Lederdarm).
Auskargen, aufhören [. kargen, [. geizen, [. ſparen, [. knauſern.
Auskarren (karren) t. auf d. K. hinausſchaffen, -ſchieben;
Auskaſteien, r. aufhören z. kaſteien, ſ. [. züchtigen. [i. aufhören z. k.
Auskauen (chnuuan) t. kauend ausſaugen; i. aufhören [. kauen.
der **Auskauf** (chouf) die Entſchädigungsſumme, d. Loskaufung, das Löſegeld, die Ranzion. [Kaufen zuvorkommen.
Auskaufen (chaufan) t. Alles abkaufen, wohl anwenden; im
Auskaupeln, i. aufhören zu kaupeln d. h. zu käufeln, trödeln.
Auskegeln (gugel) i. zuerſt kegeln, ausſchieben; den Kegel verrenken; aufhören zu kegeln.
Auskehlen (kela, chela) t. aushöhlen, Streifen aushauen.
Auskehren (cheran) t. ausbürſten, aufegen; auswenden.
der **Auskehricht**, das Auskehrig, Kehrſel, Müll, der Unrath.
Auskeifen (klufan) t. ausſchmähen, ausſchelten, auspfeifen; i. aufhören zu keifen. [zuſpitzen; ausprägeln.
Auskeilen (keilnu, callan) t. von den Keilen losmachen; ſich
Auskeimen, i. ſprießen, anfangen zu wachſen, treiben.
Auskeilen, (chellun) t. ausſchöpfen, auslöffeln, ausfüllen.
Auskeltern, t. auspreſſen, austorkeln, austreten. [ten verſehen.
Auskerben (kerpt) t. ausſchneiden, ausſchnitzen, mit Einſchnit-
Auskernen (kern, charn) t. entſamen, auskörnern, auslesen.
Auskeſſeln, t. aushöhlen, aushämmern, vertiefen, auskrutern.
Ausketzern, t. ausritzen, aureiſſen, auskeilen, aushauen.
Auskeuchen, i. aufhören zu keuchen, verſchelben, aushauchen.
Auskeulen, t. abprügeln, ausſtampfen, herausſchlagen, -klopfen.
Auskichern, i. auslachen, verbiſſen lachen, aufhören zu kichern.
Auskindern (chind, chumi) i. aufhören Kinder zu bekommen, austragen, aufhören Kind zu ſeyn. [herausfallen.
Auskippen, t. auswägen, ausſchippen, auslesen; i. auswippen,
die **Auskiſte**, eiſerne Krücke oder Kratze, den Schlich vom Geringraben zu ziehen in Pochwerken.
Auskitten, mit Kitt ausfüllen, verkitten, verkleben, verſtopfen.
Auskitzeln, t. abkitzeln, ſehr kitzeln; i. aufhören zu kitzeln.
Auskläffen, i. aufh. [. klaffen, ſich auseinanderbiegen, —klappen.
Auskläffern, aufhören zu kläffern, zu bellen, zu beifern.
Auskloftern, i. beide Arme ausſpannen; t. klafterweiſe ausmeſſen, aufſetzen, austheilen. [rechtsfähig.
Auskloglbar, adj. verklagbar, beſchuldigungsfähig, rügbar,
Auskloglen (klugen) t. verklagen, beſchuldigen, rügen.
Auskloppern, i. aufhören zu klappern, zu klimpern. [batzen.
Auskloplen, t. ausprügeln. abohrfeigen, maulſchelliren, aus-
Ausklären (chlar) t. abklären, klar machen, erhellen, enttrüben.
Auskloticchen, t. derb ſchlagen, klatſchend verſpotten, mit der Peitſche ausſchlagen, ausſchwatzen; i. aufhören zu klatſchen.
Auskloulen (klauuan) t. -grübeln, mit den Nägeln auskrallen.
Auskleben (chliebau) t. inwendig bekleben, auskleiden, über-
Auskleckeln, t. -kleckern, kleckend ausleeren. [kleben, auskleiden.
Auskleiden (chlidan) t. entkleiden; verkleiden, ausſtaffiren.
Auskleinen (klain, clin) i. in kleinen Stücken herausbringen.
Auskleiſtern, t. auskleben, inwendig überziehen, auskleiden.
Auskllmpern (climbn) i. ausklappern, aufhören zu klimpern.
Auskllngeln, (chlenchen) t. ausſchellen, mit der Klingel bekannt machen, d. Klingeln ausſpotten; i. aufhören zu klingeln.
Auskllngen (clingen) i. verklingen, -hallen, -ſchallen, austönen.
Auskloplen (clopfan) t. ausſchlagen, auspochen, aushämmern; i. aufhören zu klopfen. [ſcharfſinnig berechnen.
Auskllügeln (clnuliche) t. ausgrübeln, erſinnen, erfinden,
Auskknauſern (chnuſnu) i. aufhören zu knauſern, auskargen; t. ergeizen, erſparen; ausknickern.
Auskneblen (chnaulla) t. -riegeln, -löſen, entketten. [kneten.
Auskneten (chnetnn) auswirken, genug kneten; i. aufhören zu
Auskknickern (hnigan) i. auskargen, ausknauſern; aufhören zu knickern. [knien, aufhören zu knien.
Auskknieen (knecuuan) t. durch Knieen aushöhlen, zu Ende
Auskknirſchen (cnirſcriman) t. knirſchend von ſich geben.
Auskknilſtern, i. ausſprühen, ausfunken, aufhören zu kniſtern.
Auskknöpfen (knufan) t. aufknöpfen u. herausnehmen, öffnen.
Auskknurren, i. aufhören zu knurren, ausbrummen, -grunzen.
Auskobern, t. aus dem Kober nehmen, auspacken; i. d. Kober (Korb) ausleeren. [hören zu kochen, überkochen, verdünſten.
Auskochen (cocan) t. durch Kochen ausziehen, reinigen; i. auf-
Auskollern, i. -rollen, -ſtrudeln, -laufen, aufhören zu kollern.
Auskommen (urchuemnn) i. entkommen, ausgehen können; genug haben, auslangen, ausreichen, zurecht kommen, durchkommen; bekannt werden. [Umgang, Auskunft, Fertigwerden.
das **Auskommen**, der hinlängliche Unterhalt, der friedliche
Auskommlich adj. hinlänglich, genügend, hinreichend.
Auskönnen (chunnan) i. ausgehen oder auskommen können oder dürfen, Zeit haben auszugehen.

Auskoppeln, t. von einander lösen, von der Koppel losmachen.
Auskören, ausküren, t. auswählen, auslesen, aussondern.
Auskörnen (chorn, kernt) auskörnern, t. auskernen, entkernen, auslesen, aussuchen, abrispen.
Auskosen, i. ausbuhlen, auszärteln, ausschmeicheln, -liebeln.
Auskosten (chustan) t. kostend erproben, auslesen, kostend ausleeren, verkosten, ausschlecken, ausnippen. [auswerfen.
Auskotzen (kazan) t. ausspeien, ausbrechen, von sich geben,
Auskrächzen (chrecan) t. krächzend ausrufen, ausschreien; i. aufhören zu krächzen, heiser zu schreien. [ausschieben.
Auskragen (chregan) t. hervorstehen machen, vorrücken, her-
Auskrähen, t. krähend bekannt machen; i. aufhören zu krähen.
Auskrakeelen, i. auszanken, ausstreiten, aufhören zu krakeelen.
Auskrallen, t. mit den Krallen ausreißen, auskratzen, -klauben.
Auskramen, t. Waren auslegen, zur Schau tragen, prahlen; i. aufhören zu kramen, zu suchen, zu wühlen.
Auskrämpeln, t. durch Krämpeln herausschaffen, fertig krämpeln, aufhören zu krämpeln. [Kränkeln abmagern.
Auskränkeln, auskranken, i. aufhören zu kränkeln, durch
sich Auskränken, aufhören sich zu kränken, sich hinlänglich kr.
Auskratschen, t. ausspreiten, ausbreiten, -strecken, -schreiten.
Auskratzen, t. auskrallen, ausklauben, ausschaben, -radiren; i. ausscharren, davon laufen, aufhören zu kratzen. [zu ritzen.
Auskrauen (hrepan) i. aufhören z. krauen, z. kratzen, z. scharren,
Auskrebsen, t. von Krebsen leeren, ausgreifen, -fischen, -suchen.
Auskreischen, t. ausschreien, ausrufen, ausschreien; auskröschen, auskraten; i. aufhören zu kreischen. [durchkriechen.
Auskriechen (kriehan) i. aus dem Ei kriechen, auskommen; t.
Auskriegen (krig) t. herausbringen, herausbekommen, herauszuziehen können; i. aufhören zu kriegen, zu kämpfen.
Auskritzeln, t. schnell und schlecht aufschreiben, anfertigen.
Auskrücken (chrukka) m. d. Krücke herausziehen (Ofen-Asche).
Auskrümeln (krume) i. -bröckeln, -rieseln, -fallen; t. -streuen.
Auskugeln (gugel) t. durch Kugeln entscheiden, ballotiren, ausrenken, verrenken, aussetzen, ausfallen. [lassen.
Auskühlen, t. abkühlen, erkalten; t. ausblasen, lüften, erkalten
Auskümmern, i. aufhören sich zu bekümmern, zu grämen.
Auskunden, t. erkunden, auskundschaften, erkundigen, in Erfah-
Auskünden t. ausfündigen, ver-, bekannt mach. [rung bringen.
Auskundschaften, t. erspähen, erfragen, erkunden, in Erfahrung bringen. [Bescheid, Aufschluß, Aufklärung.
die Auskunft, Anhülfe, Hülfsmittel; Nachricht, Belehrung,
Auskünsteln (chunst) t. erkünsteln, künstlich herausbringen.
Auskuren (keran,) t. u. i. ausheilen, genesen, ausarzneien.
Auskussen (chussen, kussen) i. aufhören zu küssen, zu liebkosen.
Auskutschen, auskutschiren, i. in der Kutsche ausfahren.
Auskutten, t. die Kutte ausziehen, ausgraben, ausklauben.
Auslabbern, t. unverständlich ausstrecken; i. aufhören zu labbern, kindisch zu plappern, zu küssen.
Auslächeln (smielan) i. aufhören zu lächeln. [aufhören z. l.
Auslachen (lahan) t. verlachen, verspotten, nicht beachten; i.
Auslachenswerth, -würdig, adj. lächerlich, kindisch, sonderbar.
Ausladen (uzhlaran) t. herausheben, entladen, entledigen.
der Ausleder, Ablader, Schröter; Werkzeug, den Blitzstoff aus-
das Ausladezeug, der Kugelzieher, die —schraube. [zuziehen.
die Ausladung, d. Ausladen, d. Hervorragung, Ausbauchung.
Auslage, Auslegen, Vorschuß, vorgeschobene Theil, Ladentisch.
Auslagern (lagan) i. auf dem Lager ausliegen, ab-, ausklären.
Auslammen, i. ausweren, aufhören zu lammen, zu jungen.
das Ausland (elilirnet, uzlant) die Fremde, die fremden Länder.
Auslanden (lanu) t. landen, ausschiffen, an's Land setzen.
der Ausländer, der Fremde, Auswärtige, Fremdling, Reisende.
die Ausländerei, Vorliebe für das Ausländische, Nachäffung des Fremden, der Gebrauch fremder Wörter.
Ausländisch, adj. fremd, ausheimisch, auswärtig, ungewohnt
die Auslandssucht, die übertriebene Vorliebe für das Ausland.
Auslangen (langan) i. -reichen, genug haben, auskommen. durch-.
Auslängen (lengan) t. i. d. Länge ziehen, verlängern, ausdehnen.
Auslappern, t. auslippen, ausschlecken, austunken, auslecken, vernaschen, für Kleinigkeiten ausgeben. [men.
Auslärmen, t. durch Lärmen herauslocken; i. aufhören zu lär-
Auslassen (lazan) t. herauskommen lassen, erlassen, mittheilen, äußern, fehlen lassen, auftrennen, nachlassen, ausschmelzen.
die Auslassung, das Auslassen, die Lücke, leere Stelle, Ellipse.
Auslatschen, t. -laufen, -gehen, -schlendern; aufhören z. latschen.
Auslauben (laup) t. mit Laubwerk ausschmücken, festoniren.
Auslauern (luren) t. erlauern, erforschen, erspähen, ausspüren; i. aufhören zu lauern.
der Auslauf, die Hervorragung, Uebersteigung, der Gewinn, der Nutzen; der Ausflug.
Auslaufeln, auslaufen, t. ausballen, ausschoten, auskernen.
Auslaufen (hlaufan) i. abfegen, aufhören zu laufen, ausrinnen, ausfallen; auflaufen, aufwachsen, aufschwellen, hervorragen; zu Ende gehen, bezwecken; r. sich durch Laufen stärken oder schwächen, abnutzen; t. auskarren.
der Ausläufer, Fußbote, der Sprößling, Würzling, Auswuchs.
Auslaufisch, adj. geneigt, gewöhnt auszulaufen, flatterhaft.
der Auslaufkarren, Schiebk. in Bergw., d. Erze fortzuschaffen.
die Auslaufung, Ausladung, der Auslauf, die Hervorragung.
Auslaugen (lauc) t. mit Lauge ausziehen, entlaugen, entsalzen.
Auslauschen, t. ausforschen, ausherchen, ausfragen, erlauern.
Auslausen, t. von Läusen reinigen, ablausen, läusen, ausklitzen.
der Auslaut (hlut) Endlaut, der letzte Vokal eines Wortes.
Auslauten (hlutan) t. einen Laut von sich geben, austönen, erklingen; sich auf einen Vokal endigen. [aufhören zu läuten.
Ausläuten (uzlidan) t. ausschellen, ausklingeln, -glöckeln; i.
Ausläutern (hlutar) t. -lichten, -säubern, -hauen, -räumen,
Ausleben (leban, liban) verleben, ableben, sterben. [abklären.
Auslechzen, t. aufhören z. lechzen, s. z. sehnen, ausschmachten.
Auslecken (leckan) t. ausschlecken, ausschlappen, auslecken; i. austropfen, aussickern, aussintern.
Ausledern, t. inwendig ledern; abledern, ausprägeln.
die Ausleerbank, Ausgießbank in den Glashütten. [führen.
Ausleeren, t. entledigen, ausgießen, umwerfen, plündern, ab-
das Auslegeholz, Einlegeholz, Fournirholz, d. Auslegestäbchen.
Auslegen (uzlegan) t. ausbreiten, auf die Rhede legen, aus-quartieren; vorschießen, für Andere bezahlen; belegen; erklären, deuten, aufnehmen. [Wachtschiff.
der Ausleger, Erklärer, Exeget, Hermeneut; Ausliger, das
die Auslegerei, Auslegungssucht, d. Sucht, natürlich z. erklären.
das Auslegestäbchen, Einlegestäbchen, Fournirstäbchen.
die Auslegung, Ausbreitung, Erklärung, Darlegung, Exegese.
die Auslegungsart, —weise, —manier, —methode, —system.
die Auslegungskunst, —wissenschaft, Hermeneutik, Exegetik.
Auslehmen (leim) t. mit Lehm ausschmieren, aus-, verstreichen.
Ausleihnen (hlihan, linan) t. ausleihen, ausborgen, belehnen.
Auslehren (laeran), zu Ende unterrichten, u. d. Lehre entlassen.
Ausleiden, i. aufhören zu leiden, ausdulden, -kränkeln, sterben.
Ausleiern, t. aufhören zu leiern, zu spielen, zu schlendern.
Ausleihen t. auslehnen, verlehnen, ausborgen, wegborgen.
Ausleiten (laitan) t. ausgeleiten, -begleiten, -führen, -lenken.
Auslenken, i. ausbiegen, ausweichen, seitwärts lenken.
Auslernen, i. völlig erlernen, die Lehrzeit aushalten, aufhören die Auslese, Auswahl, Kür. [zu lernen, d. h. Lehrling zu seyn.
Ausleſen (lezan) t. auswählen, erlesen, erliesen, aussondern auskären, aussuchen; t. aufhören zu lesen.

Ausleuchten (luhtan) t. ausſchimmern, ausglänzen, beim Hinausgehen leuchten, aufhören zu leuchten. [Ausheimiſchen.
die Ausleute, Außenleute, die Auswärtigen, Fremden, Gäſte, d.
Auslichten (leaht) t. aushauen, ausläutern, -leuchten, -hellen.
Ausliefern, t. überliefern, aushändigen, herausgeben, ausant-
der Auslieferungsvertrag, Auslöſungs-, d. Cartel. [worten.
Ausliegen (ligan, lîhan) i. außenbleiben, abliegen, ablagern.
der Auslieger, Ausleger, ein Wachtſchiff vor dem Hafen.
das Auslitz, der Schlitz, Ausſchlitz, die Spalte, der Riß. [chen.
Ausloben (lapan, laban) verloben, geloben, zu geben verſpre-
Auslochen (hlahhan, lorhan) t. aus einem Loche holen, auslö-
chern, durchlöchern, ausmeißeln. [chern verſehen.
Auslochern, auslöchern, in allen Löchern aufſuchen, mit Lö-
Auslocken (lakken) t. -lachen, aus dem Loche bringen, entlochen.
Ausloden, i. ſich ausbeugen, hervortreten, ausbauchen, -laden.
Auslodern, i. aufhören zu lodern, zu flammen, ausbrennen.
Auslöffeln (lnaffl) t. -leeren, -ſchöpfen, -ſtellen, -füllen, -eſſen.
Auslohen (lauch) t. -flammen, -brennen, die Lohe ausziehen.
Auslohnen (lan, laan) auslöhnen, t. ablöhnen, ausbezahlen,
beſolden. [ſich verwiſchen; erlöſchen; t. austhun, -putzen.
Auslöſchen (urleſnan) i. ausgehen, auslodern, verglimmen;
der Auslöſcher, Auslöſchtrichter, Lichthut.
Auslosen (ylhleozzan) t. ausheben, ausſpielen, verlosen.
der Auslooſer, der Verlosende, Ausſpieler.
Auslöſen (arlaſan, nzlaaſan) das Innere ablöſen und ausneh-
men; loskaufen, ranzioniren; loshaken.
die Auslöſung, das Löſegeld, die Ranzion, der Auslaßhaken.
Auslootſen, e. Schiff aus d. Hafen führen, leiten, litzen. [nen.
Auslüften (luft) t. an d. Luft hängen, legen, ſtellen, der Luft öff-
Auslümmeln, t. einen Lümmel ſchelten, ausſegeln, ausbengeln.
Ausmachen (mahan) t. aushülſen, ausſchoten, auskernen;
ausziehen, auswaſchen; ausfindig machen, auswirken; feſt-
ſetzen; ausfechten; ausſcheiten; beilegen, entſcheiden, ſchlich-
ten, abthun, beruhigen; i. betragen, zu bedeuten haben.
Ausmagern (magarran) I. ab-, abfallen, abnehmen; t. aus-
Ausmähen, hie u. da abmähen, aushauen, -ſchneiden. [mergeln.
Ausmahlen (mulan, meolan) völlig abmahlen; ausputzen.
Ausmalen (mal) t. abſtecken, -gränzen, -zeichnen, abpfählen.
Ausmäkeln, t. ausmärzen, tadelnd auswerfen, bedingen, aus-
höken; i. aufhören zu mäkeln.
Ausmalen (maula) fertig malen, illuminiren, mit Farben aus-
führen, vorſpiegeln; i. aufhören zu malen.
Ausmangeln, ausmangen, ausmandeln; t. glatt mangeln,
ausrollen, ausglätten; i. aufhören zu mangeln.
der Ausmann, die Ausleute, der -bürger, Fremde, Auswärtige.
Ausmanſchen, i. aufhören zu manſchen, zu kauen (manger).
Ausmärgeln (marae) -märkeln, -mergeln, entmarken, -kräften.
Ausmarken (marcha) -malen, abgränzen, -ſondern, -ſtecken.
der Ausmärker, Feldbeſitzer außerhalb der Mark eines Dorfes.
Ausmarkten (marcharan) i. aufhören z. märkten; t. bedingen,
der Ausmarſch (marſe) -zug, das -rücken, d. Abzug. [feilſchen.
Ausmarſchiren, i. -rücken, abziehen, fortziehen, auswandern.
Ausmartern (martea) t. ausfoltern, ausquälen, auspreſſen.
Ausmäſten (maſtan) völlig mäſten, feiſt machen, ausfüttern.
Ausmatratzen, mit Haren oder Wolle ausſtopfen, ausfüllen.
Ausmauern (murran) m. Mauerwerk auskleiden, -füllen, ver-,
Ausmaulen, i. aufhören zu m., das Maul hängen. [zumauern.
Ausmauſen, t. ausſtehlen, ausleeren; i. aufhören zu ſtehlen.
Ausmauſern, i. aufhören ſich zu mauſern, die Federn verlieren.
Ausmeckern, t. ausgackern, ausblöcken, ausſchreien.
Ausmeißeln, ausſtemmen, ausſtechen, ausſchnitzen, -formen.
Ausmelken (miluch) t. durch Melken ausleeren, rein melken; I.
aufhören zu melken.
Ausmergeln (marae) t. des Markes berauben, entkräften.
Ausmerken (marchan) t. auskennen, bezeichnen, herausfinden.
Ausmerzen (marrſan) ausmärzen, t. auslesen, auswerfen,
ausmäkeln, herausſchaffen, ausmuſtern, ausſondern.
Ausmeſſen (mezzan) t. vermeſſen, ermeſſen, meſſen, das Maaß
ſuchen oder beſtimmen. [ſten nehmen.
Ausmetzen, t. die Müllermetze als Mahllohn aus dem Mehlko-
Ausmeubliren, ausmöbeln, t. mit Hausgeräth, Stubenga-
räth verſehen, einrichten. [ben, anderswo einmiethen
Ausmiethen (mirran) t. vermiethen, aus der Miethe vertrei
Ausmindern (minniran) t. dem Mindrſtfordernden anbieten.
der Ausminderer, Ausrufer, Proclamator, Auctionator, Gant-
meiſter, Verganter, Verſteigerer. [lerhaftes verbeſſern
Ausmiſten (miſtan) t. reinigen, fortſchaffen, ausmärzen, Feh-
Ausmitteln (urmtreltan) t. erfahren, ermitteln, erkunden.
der Ausmöbler, Meublirer, Hausrathhändler, Möbelhändler.
Ausmodeln, t. ausmodelliren, ausboſſeln, fertig formen. [den.
Ausmummeln, ausmummen, t. aushüllen, -wickeln, entklei-
Ausmünzen (munzze) t. ausprägen, zu Münzen ſchlagen,
ausſtempeln, ausſchlagen. [ſein, zu rauſchen.
Ausmurmeln (murmulan) i. aufhören zu murmeln, zu rie-
Ausmüſſen (mezzan) i. ausziehen, ausgehen, -gezogen werden
Ausmuſtern, -märzen, -ſondern, -rangiren; -ſchimpfen. [müſſen.
Ausnagen, t. nagend aushöhlen, ausfreſſen, ausknabbern.
Ausnähen (nahan) t. benähen, ausſteppen, ſticken, künſtlich
nähen, ſteppen, durchnähen, wattiren. [laſſung, Abweichung.
die Ausnahme, Ausnehmung, Befreiung, Losſprechung, Frei-
Ausnahmlos adj. ohne Ausnahme, durchaus gültig. [widrig.
Ausnahmsweiſe, adv. als e. Ausnahme, ungewöhnlich, regel-
Ausnarren, I. auch. närriſch zu ſeyn, klug werden, austollen.
Ausnaſchen, t. ausſchlecken, auskoſten; aufhören zu naſchen.
Ausnebeln (nebul) i. aufhören z. nebeln, ſich aufklären, -hellen.
Ausnecken, i. aufhören zu necken; t. durch Necken vertreiben.
Ausnehmen (uzneman) t. herauslangen, -ziehen; kaufen, auf
Barg nehmen; ausſchließen; r. ſich unterſcheiden, ſich zeigen.
Ausnehmend, adv. —lich, vorzüglich, beſonders. [Kneipen.
die Ausnehmzange, kleine Knopfmacherzange mit gebogenen
Ausneigen (hneigern) t. die Krige ausgieſſen, ganz ausleeren.
Ausnennen, t. nach Verdienſt nennen, bis zu Ende nennen.
Ausnicken (hnegan) i. aufhören zu nicken, erwachen.
Ausnieſen, t. durch Nieſen herausbringen; I aufhören z. nieſen.
Ausnippen, t. koſtend austrinken, ausſchlürfen, ausproben.
Ausnutſcheln, ausnutſchen, t. ausſaugen, -litſchen, -ſecken.
Ausöden (adi, faradan) t. aböden, aushauen, öde, leer machen.
Ausölen (all) inwendig ölen, ausſchmieren, ausſalben. [gen.
Auspachten (pahtan) t. verpachten, aus der Pacht verdrän-
Auspacken (par) t. ausballen, ausſacken, ausränzeln, plün-
dern; i. ſich ausſprechen, die Wahrheit ſagen.
Auspanſchen, t. ausplätſchern, auslaufen machen, ausgießen.
Auspappen, t. auskleiſtern, ausklben; auseſſen; aufhören z.—.
Ausparriren, t. abwehren, -wenden, ausbeugen, zurückſchlagen.
Auspaſchen, t. auswürfeln; i. ausſpielen; aufhören z. paſchen.
Auspaſſen, t. ausmeſſen, das Paſſende ausſuchen; erlauern.
Auspaſſeren, i. ausreiſen, hinausgehen, ausgeführt werden.
Auspatſchen t. derb ſchlagen, herausſchlagen; ausbaden.
Ausnauken (paur) t. bekannt machen; ausprägeln.
Auspauſchen, t. ausſtampfen, zerſtampfen, ausleeren, -ziehen.
Auspeitſchen, t. ausſchmitzen; m. d. Peitſche ausſchlagen.
Auspellen t. ausballen, aushülſen, ausſchalen, auspelzen, aus-
häuten, ausrauhen, ausſchälen. [hen, ausdalgen.
Auspelzen (pellz) t. ausprügeln, ausfilzen, ausledern, auszie-
Auspfählen (pal) m. Pfählen ausfüllen, bezeichnen, abſtecken.
Auspfänden (uzfaneran) t. die Hülfe thun, Exemtion ausüben

der Auspfänder, Executor, Schuldenbote, Hülfsvollſtrecker.
Auspfarren, t. aus dem Pfarrkreiſe ausſchlieſſen, abpfarren, ausſprengeln.
Auspfeifen (pfan) t. auspfeifen, ausſpotten, perſifliren; i. Ende pfeifen; i. aufhören zu pfeifen.
Auspfeifenswerth, —würdig, auspfeiflich, adj. verdienend ausgepfiffen zu werden.
Auspflanzen (flanz, pflanz) t. herausnehmen u. verpflanzen, umpflanzen, umſtecken.
Auspflaſtern (ploaſter) t. inwendig pflaſtern, z. Ende pflaſtern.
Auspflöcken, t. abpflöcken, ausſtiften, unnöthig machen, nageln.
Auspflücken (plükkhau) t. auszupfen, ausrupfen, leer pflücken.
Auspflügen (pflugen) t. ausackern, anshaken, ausfurchen.
Auspfunden, t. pfundweiſe abtheilen, verkaufen, auswägen.
Auspfützen, t. ausſchöpfen, -lachen, entſumpfen, trocken legen.
Auspichen (pehh) t. inwendig mit Pech überziehen, ausſchweien.
der Auſpex, Haruſpex, Augur, Vogelſchauer, Vogelwahrſager.
die Auſpicien, Augurien, Vogelſchau, Wahrſagerei; die Aufſicht, Anführung, Beſchützung.
Auspicken, t. aushacken, ausſchnäbeln, ausleſen, einzeln ausſondern.
Auspinſeln, t. anſtreichen, -malen; i. aufhören zu pinſeln.
Auspipen (pipan) i. aufhören zu pipen, zu pfeifen, zu quirken.
Auspiſſen, i. ausharnen, -ſeichen, -mießen, aufhören zu piſſen.
Ausplacken (plohan) ausplagen, t. beläſtigen, austreiben; i. aufhören zu plagen, zu quälen.
Ausplappern, t. ausplaudern, ausſchwatzen; i. aufhören zu plappern.
Ausplärren, t. plärrend, ſchlecht abſingend bekannt machen.
Ausplätſchern, t. ausplatſchen, auspauſchen; aufhören zu pl.
Ausplätten, t. anglätten, ausfälteln, ausbügeln, ausſtreichen.
Ausplatzen (plazzan) i. aufplatzen u. ausfallen, -berſten; losplatzen, ausbrechen; abprallen, -ſpringen; aufhören z. platzen.
Ausplätzen, t. ausplatzen machen, ſprengen, anseinander treiben.
Ausplaudern, t. ausſchwatzen, -plappern; r. ſich ſatt plaudern.
Ausplumpen, t. auspumpen, ausziehen, ausleeren, -ſchöpfen.
Ausplündern, t. -rauben, berauben, nackt ausziehen, entkleiden.
Auspochen (pohhn, puhhn) t. -klotſchen, -klopfen; i. aufhören zu pochen.
Auspocken, i. die Pocken überſtehen, ausblattern.
Auspökeln, t. ausbökeln, ausſalzen, aus der Salzlage nehmen.
Auspoliren, t. ausglätten, ausbilden, vollenden.
Auspolſtern, m. Polſt. verſehen, ausſtopfen, m. Kiſſen bekleiden.
Auspoltern, i. -toben, -lärmen, aufhören z. poltern, z. rumpeln.
Auspoſaunen, t. ausſtrompeten, prahlend bekannt machen, unpreiſen.
Ausprägen (prahhan) t. z. Münzen prägen, ausmünzen, dentiren.
Ausprahlen, i. aufhören zu prahlen; t. ausrufen, ausſchreien.
Auspraſſen, i. aufhören z. praſſen, z. ſchwelgen, z. ſchlemmen.
Auspredigen, i. zu Ende predigen, aufhören zu predigen, zu reden, zu ermahnen.
Auspreiſen (ihrhamen) t. rühmend ausbieten, herausſtreichen, nach Gebühr preiſen.
Auspreſchen, t. viel ausſchicken, auslaufen machen, aushetzen.
Auspreſſen, t. ausdrücken, austorkeln, ausklemmen, abdringen; durch Preſſen ausprägen, ausſtempeln, ausſtampfen.
Auspritſchen, t. -holzen, -prügeln, -pritſchen, durchknitteln.
Ausproben, ausprobiren, -prüfen, -ſuchen, -koſten, -nippen.
Ausprüfen, t. prüfend ausleſen, erproben, auf d. Probe ſtellen.
Ausprügeln, t. durch Prügel austreiben, ſehr prügeln, durchpuhhn) t. -klotſchen, -klopfen; i. aufhören zu pochen.
Auspudeln, i. aufhören zu pudeln, Fehler zu machen.
Auspudern, t. durch Pudern ausleeren, entpudern, ausſchelten.
Auspuffen, t. mit Fauſtſchlägen hinaustreiben, abziehen; mit Pauſchen oder Puffen verſehen, ausſtopfen, wattiren.
Auspumpen, t. auspumpen, ausſchöpfen, ausziehen, ausleeren.
Auspumpern, i. -klopfen, -toben, -poltern, -pochen, -rumpeln.
Auspunktiren, -punktiren, d. Wahrſagerei erforſchen, -grübeln.
Auspunſchen, t. allen Punſch austrinken; aufhören zu punſchen.
Auspuſten, t. ausblaſen, aushauchen, durch Blaſen auslöſchen.
der Ausputz, Anputz, Schmuck, Zier, Staat, Prunk, Pracht.
Ausputzen, t. reinigen, ſäubern, beſchneiden; ausſchelten, auslöſchen; rein auseſſen; ſchmücken, ausſtaffiren, aufſchniegeln.
Ausquackeln, i. aufhören zu quacksln, zu filzen, zu kargen.
Ausquacken, i. aufhören zu quaken; t. quakend ausrufen.
Ausquälen (quelen) t. auspiagen, ausfoltern, ausmartern; i. aufhören zu quälen, zu tyranniſiren.
Ausqualmen (qualm) i. ausdampfen, ausrauchen, ausdunſten,
Ausquartieren, t. auslegen, ausmiethen, auslogiren, -dingen.
Ausquetſchen, t. auspreſſen, -drücken, -ſtampfen, -klemmen.
Ausquieken, i. aufhören zu quieken, zu pfeifen, ausquietſchen.
Ausrädeln (ror, rad) -räden, -raiden, t. ausſieben, -rädern.
Ausradiren, auskratzen, ausſchaben, ausſchrapen, ausritzen.
Ausraffen, t. anskaaben, ausplündern, ausgreifen, ausrupfen.
Ausrahmen, t. aus d. Rahmen nehmen od. ſpannen.
Ausrahnen, i. rahn d. h. hoch und ſchlank emporwachſen, aufſchieſſen.
Ausrammeln, i. ausbalzen, ausgelzen, ausbecken, ausbocken.
Ausränd'eln (rane) t. mit ausgeſchnittenen Rändchen verſehen, ausrändern, ausranden, ringsum künſtlich ausſchneiden.
die Ausrandung, das Ausſchneiden des Randes, Beranduug.
Ausrangiren, ausſondern, ausreihen, ausmärzen, ausſchlieſſen.
Ausranken, i. ſich rankend ausbreiten, auswachſen, ausgreifen.
Ausränzeln, t. aus dem Ränzel nehmen; i. den Ränzel leeren.
Ausranzen, t. -räuzeln; i. auslaufen um z. ranzen, auf d. Strich
Ausrappeln, i. ausraſen, austoben, -narren, -tollen.
Ausraſen, i. aufhören zu raſen, austoben, raſend ausbrechen.
Ausraſſeln, i. ausklappern, ausrollen, ausklirren, aufhören zu
Ausraſten, i. ausruhen, ſich erholen, d. Ruhe pflegen.
Ausrauben, t. ausplündern, -leeren, -kaffen; i. aufhören zu —.
Ausrauchen, t. ausräuchern, durchräuchern, zu Ende rauchen; ausrauben, -pelzen; i. aufhören z. rauchen.
Ausräuchern (rouhan) t. inwendig beräuchern, d. Räuchern das Ausrauchloch, die Ausröckelſe, die Rauchritze im Meilet.
Ausraufen (rouffan) t. ausrupfen, -zupfen, -reißen, -zotteln.
Ausräumen (hruma) i. ausleeren, auspacken, reinigen, ausd. Ausräumer, Raumbohrer, Pfeifenräumer.
Ausräuſpern (hreſpan) t. aushuſten, auswerfen, ausgurgeln,
Ausrechen (rachan) t. ausharken, ausegen.
Ausrechnen (rachan) t. durch Rechnen herausbringen, berechnen, überſchlagen, ausklügeln.
Ausrechten (rehr) i. aufhören zu rechten, zu ſtreiten, zu proceſſiren.
Ausrecken, t. ausſtrecken, ausdehnen, ausziehen, ausdehnen.
die Ausrede (redia) Ausſprache, der Vortrag; der Vorwand, die Ausflucht, die Entſchuldigung, die Exception, Einrede.
Ausreden (redan) i. zu Ende reden, aus dem Sinne reden, ſich entſchuldigen, ſich weißbrennen.
Ausregnen (regan) i. aufhören zu regnen; t. durch Regen ausſpülen, vertiefen.
das Ausreibeblech, Löthblech, d. Löthſchachtel bei den Glaſern.
das Ausreibeholz, der Ausreibeknochen, zum Ausreiben der Näbte bei den Schuſtern.
Ausreiben, t. durch Reiben herausbringen, glatt reiben, reinigen; i. aufhören zu reiben.
Ausreichen (reichan) ausklimmen, genug haben, genug ſeyn, langen, hinreichen, genügen, hinlänglich ſeyn.
Ausreifen (raifa) i. völlig reifen; t. mit Reifen verſehen.
Ausreihen, t. (rei) t. ausrangiren; -märzen, -ſondern, -ſtoßen
Ausreimen (rimen) i. aufhören zu reimen, zu dichten.
Ausreiſen, i. verreiſen, fortreiſen, aufhören zu reiſen.
Ausreißen (rizan) t. -zupfen, -zerren; i. fortlaufen, deſertiren.
Ausreißer, Deſertenr, Heerflüchtiger; abweichender Erzgang.
Ausreiten (ritan) i. über Feld reiten, ſpatzieren reiten; t. reid. Ausreiter, Land—, Gränzjäger.
Ausrenken, t. aus dem Gelenke bringen, ausfallen, ausdrehen
Ausrennen, i. anslaufen, ausſtürmen; aufhören zu rennen.

Ausreuten (raodan) t. ausroden, ausreißen, entwurzeln.
Ausrheden, t. Schiffe ausrüſten, betakeln, bemannen.
die Ausrhedung, Ausrüſtung, Austakelung, Bemannung.
Ausrichten (ſarihtan) t. nach außen richten, gerade machen, los machen, zurichten, veranſtalten, beſtreiten, ausführen, beſtellen, entdecken, ausſpüren. [Bezahler, Emrichter.
der Ausrichter, Veranſtalter, Beſorger, Vollzieher, Executer,
Ausrichtig, adj. gewandt, thätig, geſchickt, anſtellig, ausrichtſam.
die Ausrichtung, Beſorgung, Veranſtaltung, Ausſtattung, Beſtreitung. [hören zu riechen, ausduften.
Ausriechen, t. ausſpüren, ausſchnüffeln, ausſchnuppern; i. auf-
Ausriefen, mit Riefen verſehen, ausreifen, auskehlen, rillen.
Ausrieſeln, ausrieſen, i. ausröhren, auslaufen, ausrinnen, ausſintern, ausſickern, austropfen. [bocken.
Ausrindern, (rind) i. ausgeilen, ausbrunſten, ausbalzen, aus-
Ausringen (hringan) t. ausrenken, verrenken, auswinden; auswringen, ausdrehen; r. ſich durch Ringen ſtärken; i. aufhören zu ringen, ſterben, erliegen. [röhren.
Ausrinnen (hrinan) i. auslaufen, ausfließen, überfließen, aus-
Ausrippen, t. von Rippen befreien, die Rippen auslöſen.
der Ausritt, Spazierritt. [und ausfließen machen.
Ausritzen (ritzan) t. mit Ritzen verſehen, durch Ritzen öffnen
Ausröcheln, i. aufhören zu röcheln, zu ſchnarchen; ſterben.
Ausroden (rodan) t. ausrotten, entwurzeln, ausqueken, urbar machen, ausreuten, ausreißen. [ausſchilfen.
Ausrohren (raore, rarian) t. berohren, mit Rohr bekleiden,
Ausröhren, i. ausrieſeln, ausrinnen, ausſickern, ausſintern.
Ausrollen, t. dünn und breit rollen, aus der Rolle nehmen, mit dem Rollſiebe reinigen. [werden.
Ausroſten (roſt) i. inwendig verroſten, von Roſt zerfreſſen
Ausröſten, t. durch und durch röſten, trocknen, dörren.
Ausrotten, t. vertilgen, vernichten, tödten. [Zerſtörungskrieg.
der Ausrottungskrieg, Vertilgungskrieg, Vernichtungskrieg,
Ausrottungspocken, Kuh—, d. natürlichen P. auszurotten.
Ausrücken (ruckan) i. ausmarſchiren, ausziehen, abziehen, hervorrücken; t. herausſchieben. [ſteigerung, die Gant.
der Ausruf, die Ausrufung, Exclamation, Interjection, die Ver-
Ausrufen (hrufan) i. aufſchreien, aufhören zu rufen; t. raſend verkündigen, herausrufen; verganten, verſteigern.
der Ausrufer, Herold, Prorlamator, Verſteigerer; der Trödler.
Ausrufergebühr, Ausrufsgebühr, Proviſion d. Auctionators.
das Ausrufungswort, Empfindungswort, der Empfindungslaut, Gefühlslaut, die Interjection. [Ausrufungen.
das Ausrufungszeichen, Ausrufszeichen, Schriftzeichen nach
Ausruhen (ruahan) i. ſich erholen, Athem ſchöpfen, wieder zu ſich kommen, neue Kräfte ſammeln, ruhen, halten.
Ausrühmen, t. rühmend ausbieten, anpreiſen, anpoſaunen.
Ausrumpeln, i. austoben, anpoltern, anlärmen, -krutſchiren.
Ausrunden, t. aushöhlen, -drechſeln, innen völlig rund machen.
Ausrunzeln, t. ausfurchen, ausglätten, entrunzeln, glätten.
Ausrupfen, t. auszupfen, austreißen, ausbüſchela, auszotteln.
Ausrüſten (hrustan) t. -ſtatten, verſehen, equipiren, anerheben.
der Ausrüſter, -rheber, -ſtatter. die Ausrüſtung, -ſtattung.
Ausrutſchen, i. ausgleiten, ausfahren, auskutſchen, -glitſchen.
Ausrütteln, t. ausſchütteln, durch Rütteln -werfen, -ſchülpern.
die Ausſaat, (ſat) d. Ausſäen, d. Einſaat; Anlage, Grundlage.
Ausſabeln, t. mit dem Säbel aushauen, ausſchneiden, -hacken.
Ausſacken (ſak) t. anspacken, aufränzela, ausleeren, ausbeuteln, aus der Taſche nehmen, ausgeben, auszahlen.
Ausſäen (ſaan) t. Samen ausſtreuen, -werfen, zu Grunde legen.
die Ausſage, das Bekenntniß, die Erklärung, das Geſtändniß, der mündliche Bericht, das Zeugniß, Vorgeben; d. Prädicat.
der Ausſagebegriff, der Prädicatsbegriff, der Spruch, Ausſpruch, d. Behauptung. [richten, bekennen, geſtehen, erhärten.
Ausſagen (ſaſſhan, ſagon) t. bis zu Ende ſagen; mündlich be-
Ausſägen, t. mit der Säge ausſchneiden; i. aufhören zu ſägen.
das Ausſagewort, Prädicatwort, Zeitwort, Verbum, Spruchwort, Handlungswort, Zuſtandswort.
Ausſalben (ſalpan) t. ausſchmieren, anſtreichen, ausölen.
Ausſanden, t. ausſchlämmen, entſanden, vom Sande reinigen.
der Ausſatz (ſaz) s. chi; Grind, Räude, Hautausſchlag.
Ausſatzig, adj. mit Ausſatz behaftet; tadelnd, tadelnswerth.
Ausſaubern, t. ausputzen, reinigen, ausreiben, ausräumen.
Ausſauern (ſuri) ausſäuern, t. die Säure anziehen oder verlieren. [ausſchlürfen, anziehen, ausbechern.
Ausſaufen (ſufan) t. austrinken, ausſchlappen, ausſchlecken,
Ausſaugen (ſugan) t. ausnutſchen; ausmergeln, entkräften; arm machen; i. aufhören zu ſaugen, anzitzen. [zu ſäugen.
Ausſäugen, t. ausſaugen laſſen, zu Ende ſaugen; i. aufhören
der Ausſauger, der Erpreſſer, Bedrücker.
die Ausſaugerei, Erpreſſung, Bedrückung. [ſäumen.
Ausſäumen (ſaum) t. fertig ſäumen, auskanten, aufhören zu
Ausſäuſeln (ſuſan) ausſauſen, i. aufhören zu ſäuſeln, z. ſauſen, ausliſpeln, ausbrauſen.
Ausſchaben (ſcapan) t. ausradiren, auskratzen, ausſchrapen.
Ausſchachern (ſcaſſhar) i. aufhören zu ſchachern, aushandeln, auströdeln, ausfeilſchen, aushauſiren.
Ausſchachteln (ſcaſſha) t. aushalmen, mit Schachtelhalm inwendig glätten, austreiben; entſchachteln. [zu ſchaffen.
Ausſchaffen (ſcafan) t. ausführen, herausbringen; i. aufhören
Ausſchäften, t. z. Tragen d. Kanonen erbauen, bohren (Schiffe).
Ausſchäkern, i. -koſen, -ſcherzen, -zärteln, -buhlen, aufhören z. ſch.
Ausſchalen, t. m. dünnen Brettern bekleiden, austäfeln, -ſetzen
Ausſchälen, t. aus der Schale löſen, den Speck ausſchneiden, Kleider ausziehen, aushülſen, ausmachen, auspalen.
Ausſchallen, i. erſchallen, verhallen, austönen, erklingen.
Ausſchalmen, t. ausſchälen, beſchälen, bezeichnen, aushauen.
ſich Ausſchämen (ſcamaa) aufhören ſich zu ſchämen; t. be—.
Ausſchänden (ſkcentan) t. ausſchändiren, ausſchimpfen, aushöhnen, ſchändlich verleumden. [Kleinen.
der Ausſchank, die Schenke, der Verkauf von Getränken im
Ausſchärfen (ſcrpinan) t. ausſchneiden, -ſpitzen, dengeln, vorſchleifen. [ten; i. hinten ausſcharren, Kratzfüße machen.
Ausſcharren (ſcraran) t. auskratzen, durch Scharren ausſpot-
Ausſcharten, t. ſchartig machen, zackig machen, auszinnen.
das Ausſchartungseiſen, Kürſchnereiſen, ein Halbmond mit
Ausſchatten (ſcatuan) t. ſchattiren. [Zähnen.
Ausſchätzen, t. hinaustreiben, auswerfen, ejuittiren.
Ausſchauen (ſcauuan) i. ausſehen, ausblicken, ausgucken, ausgaffen, ausglotzen. [auswerfen; i. aufhören zu ſchaufeln.
Ausſchaufeln (ſcaufl) t. ausſchippen, ausſpaten, ausgraben,
Ausſchaukeln, ausſchlabbern; i. zu Ende ſchaukeln, aufhören zu ſchaukeln. [werfen; aufhören zu ſchäumen.
Ausſchäumen (ſkima) t. heftig ausſtoßen, als Schaum aus-
Ausſcheiden (ſcetdan) ſich trennen, austreten; abſondern, abtreiben; ausrangiren. [ſonderungsthätigkeit.
die Ausſcheidungsthätigkeit, Abſonderungsthätigkeit, Aus-
Ausſcheinen (ſcinan) t. aufhören zu ſcheinen, überſtrahlen, verdunkeln, übertreffen. [austheilen.
Ausſcheiteln (ſcaitil) t. aufbäumen, aufziehen, die Werfte
Ausſchellen t. ausläuten, ausklingeln; t. mit der Schelle bekannt machen. [aufhören zu ſchelten.
Ausſchelten (ſceltan) t. ausſchimpfen, ausputzen, abkanzeln;
Ausſchenken, t. -gießen, maaßweiſe verkaufen, ausleeren, den letzten Trank reichen; i. aufhören zu ſch., Geſchenke z. machen.
Ausſcheren (ſceran) t. fertig ſcheren, mit der Schere glätten.

Ausscherzen, i. aufhören zu scherzen, auskosen, ausständeln.
Ausscheuchen (scheuchan) t. ausjagen, austreiben, ausschrecken.
Ausscheuern, t. -reiben, -fegen, inwendig abnützen; ausschelten.
Ausschicken (schicken) t. aussenden, beauftragen, ausgehen, ausfliegen lassen. [nehmen, verlängern.
Ausschieben (sciuban) i. ausschieben, abschieben; t. heraus-
Ausschielen, i. ausblinzen, hervorblinzeln, aufhören zu schielen.
Ausschienen, t. mit Schienen belegen, ausfüllen. [ausschneiden.
Ausschieren, t. ausputzen, ausglätten, ausebnen, aussondern,
das Ausschießbrett, Setzbrett, die Seiten auszuschleifen.
Ausschiessen (scheszan) t. d. e. Schuß herausbringen; durch Schiessen ausleeren, abschiessen; aussondern; i. auswachsen.
der Ausschiesser, Aussonderer, -leser, Zurückweiser. [bringen.
Ausschiffen (scef) i. abfegeln, abfahren; t. landen, an's Land
Ausschildern (schilt) t. genau beschreiben, ausscheiben; i. bis zu Ende Schildwache stehen.
Ausschilfen, t. ausrieben, ausrohren, vom Schilfe befreien.
Ausschimmern, t. hervorglänzen; i. aufhören zu schimmern.
Ausschimpfen, balgen, schmähen, schelten, ausputzen, verweisen.
Ausschinden (skerran) t. bedrücken, arm machen, aussaugen.
Ausschirren, t. ausspannen, aushalftern, -jochen, abschirren.
Ausschlabbern, t. ausschlappen, -schlürfen, -lecken; -schwatzen.
Ausschlachten (slahtan) t. -hauen, -metzgen, -nehmen, -weiden.
Ausschlacken, t. die Schlacken absondern, abziehen, abkrücken.
Ausschlafen (slafan) i. lange genug schlafen; durch Schlafen los werden. [dung; der Ausfall; das Ergebniß, Resultat.
der Ausschlag (slag) der erste Schlag, die Neigung, Entscheider **Ausschlagefäustel**, Bergmannshammer zum Zerschlagen.
Ausschlägeln, t. hohl schleifen (einen Stein); ausmeißeln.
Ausschlagen (urslahan) t. herausschlagen, absondern, ausbauen; ausschalmen; ausbreiten, inwendig beschlagen, umstülpen; pariren, ablenken; ablehnen; i. zuerst schlagen, auswärts schlagen, aufhören zu schlagen, sich neigen, sich belauben, beschorfen, schimmeln; ausfallen. [dert.
der Ausschläger, Beegmann, der das Erz vom Gestein absonder **Ausschlagesteiger**, Vorgesetzte der Ausschläger in Bergw.
d. Ausschlagsieber, mit einem Hautausschlag verbundene F.
der Ausschlagsverkauf, Verkauf mit Vorbehalt d. Rückzuges.
Ausschlampampen, -schwelgen, -prassen, aufh. z. verschwenden.
Ausschlampen, schlampend, schlürfend ausessen, ausschlappen.
Ausschlappen, t. ausschlürfen, auslecken, ausschlecken.
Ausschlarfen, -schlappen; in Pantoffeln ausgehen, -schlendern.
Ausschlauchen, t. die Brunnenröhren reinigen, ausrenden.
Ausschlauen, t. ausschälen, ausballen, ausbällen, ausbülsen,
Ausschlecken, t. begierig auslecken, ausschlappen. [ausschoten.
Ausschleichen (slihan) i. sich heimlich fortmachen, leise ausgehen; t. durchsuchen, durchforschen, durchschleichen.
Ausschleifen (slifan) t. auswetzen, ausschärfen, hohl schleifen, inwendig abnützen; aufhören zu schleifen. [schlemmen.
Ausschleimen, t. entschleimen, ausschlicken, entschlammen, aus-
Ausschlemmen, t. vom Schlamme reinigen, auswaschen; i. aufhören zu schlemmen, zu schwelgen.
Ausschlendern, i. ausspatziren, langsam ausgehen. [-spülen.
Ausschlenkern, t. ausschleudern, ausschwingen, auswerfen,
Ausschleppen, t. weg—, austragen, abnutzen, abschlarfen.
Ausschleudern, t. hinauswerfen, ausschwingen, ausschlenkern.
Ausschlichten, t. ausglätten, aushämmern, strecken, dehnen.
Ausschlickern, t. -schlenkern, -spülen, -schwingen, -schlemmen.
Ausschliefen (sliuphan) i. ausschlüpfen, -gleiten, -glitschen.
Ausschliessegeld, Gebühr an d. Ausschliesser bei d. Befreiung.
Ausschliessen (sleozzan) t. aussperren, absondern, absinden, präeludiren, verlustig erklären; losschliessen; entlassen.
Ausschließlich, alleinig, besonders, mit Ausschluß Anderer.
die Ausschliessungsfrist, die präclusivische Frist bis zur Ausschliessung von einem Rechte.
die Ausschliessungsstrafe, St. der Ausschliessung v. e. Rechte.
Ausschliessungsweise, ausschliessend, m. Ausschluß Anderer.
Ausschlingen (slingan) t. gierig ausessen, ausschlucken, ausfressen; entwirren, auflösen. [hagein.
Ausschloßen, aufhören zu schloßen, zu gleissen, zu platschen, zu
Ausschluchzen (slagazan) t. schluchzend aussagen; i. aufhören zu schluchzen. [ren; i. aufhören den Schlucken zu haben.
Ausschlucken (slukan) t. ausschlingen, -fressen, gierig ausleer-
Ausschlummern, i. sanft ausschlafen, erwachen, genug schlafen.
Ausschlumpen, ausschlumpern, i. -schleudern, -schlottern.
Ausschlüpfen (slüfphan) i. ausgleiten, ausglitschen; -kriech n.
Ausschlürfen, t. ausschlappen, schlürfend austrinken, -nippen.
der Ausschluß, die Ausnahme, Exception, die Ausschliessung, Absindung, Apanage.
Ausschlußweise, adv. -schliessungsweise, -schließlich, alleinig.
Ausschmachten (smahtan) i. aufhören zu schmachten; t. schmachtend vortragen.
Ausschmaddern, t. -schmeeren, -schmieren, -streichen, -salben.
Ausschmähen (smahan) t. ausschelten, ausschanden, -schimpfen; aufhören zu schmähen. [ausschimpfen; i. aufhören zu —.
Ausschmählen (smahalan) t. Schmach vorwerfen, ausschänden,
Ausschmarotzen, i. aufhören zu schmarotzen. [ausessen.
Ausschmatzen, t. ausschmunzeln, ausschmacken, schmalzend
Ausschmauchen (smeckhan) t. ausräuchern, ausqualmen, ausrauchen; i. aufhören zu schmauchen. [zu schmausen.
Ausschmausen, t. behaglich ausessen, ausleckern; i. aufhören
Ausschmecken, t. -kosten, -probiren, kostend -leeren. [ausfragen.
Ausschmeicheln, i. aufhören zu schmeicheln; t. schmeichelnd
Ausschmeißen (smizzan) t. u. i. -werfen, -schleudern, -schlenkern.
Ausschmelzen (smelzan) t. schmelzend abfondern, ausseigern, seigern; ausfliessen, austhauen. [tern, erklingen, lärmen.
Ausschmetteen, t. gewaltsam auswerfen; i. aufhören zu schmet-
Ausschmieden (smidan) t. ausschweißen, aushämmern, losschmieden; i. aufhören zu schmieden. [ausprügeln; -schreiben.
Ausschmieren (smirwan) t. ausfalben, ausölen, ausstreichen;
Ausschmierer, Abschreiber, Ausstopfer, Compilator, Plagiarius, Schriftdieb, Bücherplünderer. [rerarbeit.
die Ausschmiererei, Compilation, das Plagiat, die Ausschmie-
Ausschmollen, i. aufhören zu schmollen, auszürnen, -geollen.
Ausschmoren, t. langsam ausbraten, ausrösten, ausschmalzen.
Ausschmücken, t. ausstaffiren, ausschönen, -putzen, aufzieren.
der Ausschmücker, Staffirer, Auszierer, Aufputzer, Polirer.
Ausschmunzeln, i. aufhören zu schmunzeln, ausschmatzen.
Ausschnäbeln (snabul) t. auspicken, ausfressen; r. sich satt küssen, aufhören sich zu küssen.
Ausschnallen, t. ausgürten, auslösen, ausbinden, ausspangen.
Ausschnapsen, t. als Schnaps austrinken; i. aufhören zu —.
Ausschnarchen (snerahan) i. aufhören z. schnarchen, z. röcheln.
Ausschnarren, i. ausschwirren, -brummen, -knarren, -näseln.
Ausschnattern, t. ausplaudern, -gackern, -schwatzen, -plappern.
Ausschnauben, t. -schnänzen, -schnupfen, durch die Nase aus-
Ausschnaufen, i. sd., -schnauben. [stoßen; t. verschnauben.
Ausschnäuzen, t. reinigen, ausschnauben; r. sich ausschnupfen.
Ausschneiden (snidan, snaidan) t. austrennen, ausschnitzen,
Ausschneien, i. aufhören zu schneien. [ausschneiteln, -kerben.
Ausschneiteln, t. inwendig beschneiden, ausschnitzeln, -schneiden.
Ausschnellen, i. -schnappen, -springen, abprallen, ausschnicken.
Ausschnieben, t. -schnauben, -näseln, -schnupfen, -schnänzen.
Ausschnippeln, ausschnippern, t. ausschnitzeln, zierlich ausschneiden, auskanteln, ausrändern. [tene Stück, der Sector.
der Ausschnitt, der kleine Verkauf, der Detail, das ausgeschnit-

der Ausschnittshandel, Detailhandel, d. Ellenwaarenhandlung.
der Ausschnittladen, Tuchladen, Ausschnitt-, Ellenhandlung.
Ausschnitzeln, ausschnitzen, t. ausmeißeln, -modeln, -stechen.
Ausschnüffeln, t. ausschnuppern, ausspüren, -spähen; i. auf-
Ausschnupfen, t. schnupfend ausleeren. [hören zu schnüffeln.
Ausschnuppern, fd., ausschnüffeln. [laxen.
Ausschnüren (snue) t. entschnüren, ausschlossen, ausmieder, aus-
Ausschnurren (snorazan) i. aufhören zu schnarren, z. spinnen.
Ausschöpfen (seepfan) auslöffeln, auskellen, ausleimern, aus-
schaufeln; ausspülen, entsumpfen. [farbenwerken.
die Ausschöpfkelle, der Ausschöpflöffel, der Glaslöffel in Blau-
Ausschoren, t. hin u. wieder aushauen, lichten, ausräumen.
Ausschossen (seazza) i. ausspriessen, -wachsen, Zweige treiben.
Ausschoten, t. ausschälen, ausballen, ausbälgen, enthülsen.
der Ausschramm (seiram) Ablösung, Besteg, thoniges Gestein.
Ausschrauben, t. abdrehen, ausschranben und herausnehmen.
Ausschreiben (seripan) t. abschreiben, fertig schreiben, voll-
ständig schreiben, ausfertigen; verkündigen, undefehlen; i.
aufhören zu schreiben; r. sich erschöpfen. [schreiben.
das Ausschreiben, d. öffentliche, obrigkeitliche Ankündigung-
der Ausschreiber, Ausschmierer, Plagiarius, Compilator.
die Ausschreiberei, -schmiererei, das Plagiat, Ausgeschriebene.
Ausschreien (sertan) t. ausrufen, verschreien; i. aufhören z. —.
Ausschreiten (sritan) -rücken, abgehen; t. mit Schritten aus-
Ausschröpfen, t. -zapfen, abschröpfen, -spitzen, köpfeln. [messen.
Ausschroten, t. -magen, -fressen; -wälzen, faßweise verkaufen.
Ausschuhen (scohi) t. entschuhen, -ledern. [Ansprüche b. d. Juden.
das Ausschuhungsrecht, die —feierlichkeit, Begebung gewisser
Ausschuppen, t. abschuppen; aus dem Schuppen schaffen;
ausstoßen, ausschupfen, ausschieben.
Ausschüppen, t. -schaufeln, worfeln; i. aufhören zu schaufeln.
Ausschüren, t. -schlacken, -ziehen, -brüchen, absumpfen (d. Ofen).
Ausschürfen, t. ausgraben, unsräumen, ausschaufeln.
Ausschurren, i. auskratzen, ausgleiten, ausglitschen, -entschen.
der Ausschuß, das Ausgesonderte, Wrack, d. Schofel, Pofel, d.
Unbrauchbare; die Auswahl, Commission, der Comité.
Ausschütten (seutan) t. ausgiessen, -laufen lassen, verschütten.
Ausschwären (snaran) i. auseitern, ausschwellen; aufhören
zu schwären; r. sich d. Schw. reinigen. [hören zu schwärmen.
Ausschwärmen, i. als Schwarm ausfliegen; ausflattern; auf-
Ausschwatzen, t. ausplaudern, ausklatschen; r. sich erschöpfen.
Ausschwefeln, t. m. Schwefel ausräuchern, m. —dunst reinigen.
der Ausschweif, Umschweif, Exerz, der ausgezackte Bogen.
Ausschweifen (suatfan) t. bogenförmig ausschneiden; über-
treiben, liederlich leben, abschweifen. [trieben.
Ausschweifend, adj. zügellos, liederlich; abschweifend, über-
der Ausschweifling, Schwärmer, Libertin, Wollüstling. [keit.
die Ausschweifung, d. Schwärmen, d. Liederlichkeit, Unsittlich-
Ausschweißen (suutzzan) t. ausschmieden, ausglühen; aus-
bluten, Blut verlieren. [sen, ausschlemmen.
Ausschwelgen (suuelgan) i. aufhören zu schwelgen, ausspra-
Ausschwellen (suellan) i. schwellend heraustreten, ausquellen.
Ausschwemmen, t. ausschwimmen machen, ausflößen, anhöh-
Ausschwenken, t. ausschwingen, ausschleudern, -spülen. [len.
Ausschwimmen (snuiman) i. schwimmend abstoßen, fort-,
hinausschwimmen. [fein, reinigen; aufh. z. schw., stille stehen.
Ausschwingen (suingan) t. ausschleudern, -schwenken, wor-
Ausschwirren, ausklirren, ausflausen, auszirpen, ausranschen.
Ausschwitzen (snutzzan) i. tropfenweise ausquellen, ausstickern;
aufhören zu schwitzen; t. d. Schwitzen loswerden, vergessen.
Ausschwören (sueran) i. zu Ende schwören, aufhören zu
schwören. [geben; r. sich entblößen.
Ausseckeln (secht) t. ausbeuteln, ausränzeln, ausfacken, aus-
Aussehen (sehan) i. ausschauen, ausgucken, auslugen, den An-
schein haben, stehen; t. zu Ende sehen, abwarten; auswählen
das Aussehen, Ansehen, die Erscheinung, Gestalt, d. Anschein.
Ausseichen (sigan) t. ausharnen, ausspissen, -siegen, -brennzen.
Ausseigern, t. ausseigen, ausseihen, ausschmelzen, rösten.
Ausseihen (sigan) t. durch Seihen reinigen, aussichten, aus-
sieden, durchschlagen. [Mos oder Gewirk davon scheiden.
Ausseimen, t. den reinen Honig, den Seim abziehen und das
Ausselten (sellan) t. ausbökern, auströdeln, im Kleinen ver-
kaufen, verschleißen, vertreiben, absetzen, anbringen.
Außen (uzzan) adv. außerhalb, draußen, äußerlich, auswendig.
die Außenböschung, die äußere Seite des Festungsgrabens.
das Außendeichsland, das Land außerhalb des Deiches.
Aussenden (sentan) t. ausschicken, auf die Reise, auf Kund-
schaft schicken, verdreiten. [sienseite, die weltlichen Dinge.
die Außendinge, das Aeußere, Außenwerk, der Schein, die Au-
Aussengen (sangen) t. ausbrennen, ausflammen, ausschwelen.
die Außengestalt, d. äußere Form, äußere Gestalt, d. Anschein.
der Außengraben, Graben um die Außenwerke einer Festung.
der Außenhafen, der äußere Hafen, Vorhafen, die Rhede.
die Außenlinie, die äußere Linie, der Umriß, Contour. [weihte.
der Außenmensch, der äußere Mensch; der Profane, Uneinge-
der Außenposten, der äußere Posten, Vorposten, die verlorne
Schildwache. [nung, das äußere Ansehen.
der Außenschein, der äußere Schein, die körperliche Erschei-
der Außenschimmer, der äußere in die Augen fallende Glanz.
die Außenschuld, ausstehende Schuld, Activschuld, Forderung.
die Außenseite, die äußere, sichtbare Seite, das Aeußere.
die Außentreppe, Treppe, die außen am Gebäude hinaufführt.
die Außenwand, äußere Mauer, Außenkammer des Fischernetzes.
die Außenwelt, Außendinge, Sinnenwelt, d. weltlichen Dinge.
das Außenwerk, die Außenschanze, außerhalb des Hauptwalles.
Außen (uzzar) prp. außerhalb, ausgenommen, aus.
Außeramtlich, adj. u. adv. privat, privatim, nicht offiziell.
Außerchristlich, adj. nicht christlich, ungläubig.
Außerdem, adv. überdies, noch dazu.
der Aeußere, adj. der außerhalb, außen Befindliche. [Hülle.
das Aeußere, das äußere Ansehen, das Aeußerliche, d. Kleidung,
Außerehelich, adj. unehelich, außer der Ehe gezeugt, illegitim.
Außereuropäisch, adj. in fremden Welt-, Erdtheilen liegend.
Außergerichtlich, adj. nicht vor d. Gerichte verhandelt, privat.
Außerhalb (uzzena) prp. u. adv. an der äußern Seite.
Außerkirchlich, ohne Verbindung m. d. K., außerhalb d. K.
Aeußerlich, adj. u. adv. außerhalb befindlich, von außen an-
wendbar; von außen, dem Scheine nach. [geben.
Aeußern, t. herausagen, mittheilen, sich zeigen, zu erkennen
Außerordentlich, adj. u. adv. ungewöhnlich, absonderlich, un-
gemein; gewaltig, unendlich. [halb der Erfahrung liegend.
Außersinnlich, adj. spermativ, apriorisch, imaginativ, außer-
Aeußerst, adv. vorzüglich, besonders, im höchsten Grade, höchst.
der Aeußerste, adj. der zu äußerst, am weitesten außen Befind-
liche, Letzte, Genaueste, Strengste, Größte.
die Aeußerung, Mittheilung, der Ausspruch, das Merkenlassen.
die Aeußerungsart, Mittheilungsweise, Art sich auszusprechen.
Außervernünftlich, adj. außerhalb den Gränzen der Vernunft
Außerweltlich, adj. übersinnlich, metaphysisch, mystisch. [liegend.
Außerwesentlich, adj. nicht nothwendig, nicht bedingend, zu-
fällig, unwesentlich, nebensächlich.
Aussetzen (sezzan) t. inwendig besetzen, herausetzen, ausschif-
fen; ermittiren; bestimmen, ausbieten; blos stellen, preisgeben; aufschieben; tadeln, ausstellen, mäkeln, meistern; aus-
schreiten; zurecht richten; fertig setzen; zu Tage ausgehen,
aufhören zu zahnen; r. anstoßen.

der Ausſetzeſtoß, Ausſtoß, Ausſatz, a chi odec à qui.
der Ausſetzhammer, Hammer, die Scheren d. Tuchſcherer vol-
der Ausſetzling, ausgeſetztes Kind, Findling. [lends zu ſchärfen.
Ausſeufzen (ſufzan) t. ausſtöhnen, -ächzen; aufhöeen z. ſenfzen.
Ausſeyn, i. auswäets, abweſend, geendigt ſeyn, ausgeleert ſeyn.
Ausſichern, t. ausſickern, ausſpülen, entſumpfen, döeren.
die Ausſicht, Ferneſicht, der Peoſpect, dee Ausblick, das Entgegenſehen, die Hoffnung, die Adſpecten. [woeſeln.
Ausſichten, t. ausſieben, ſeihen, eeinigen, zainen, ſchwingen,
Ausſickern, i. ausſintern, austropfen, ausrieſeln, ausrinnen.
Ausſieben, t. ausſichten, auszainen, ſchwingen, eeinigen.
Ausſiechen, i. aufhöeen z. ſiechen, auskeunken, -keänkeln, geneſen.
Ausſieden (ſudan) t. auskochen, ausbeühen; i. ausſpeudeln.
Ausſiegen (ſigan, ſtann) i. völlig ſiegen; aufhöeen zu ſiegen.
Ausſingen (ſingan) t. zu Ende ſingen, ſingend ausführen, duech Singen ausbilden; i. Bootsmanns-Befehle ertheilen.
Ausſinnen (ſinnan) t. ergründen, eerklügeln, eedenken, eefinden.
Ausſintern, i. mit Niederſchlag austeopfen, ausſickern. [ſitzen.
Ausſitzen, (ſtan) i. ausſtehen, feil haben; t. abſitzen, zu Ende
Ausſöhnbar, adj. verſöhnlich, -zeihlich, ſühndae, veemitteldae.
Ausſöhnen (ſoanan) ausſühnen, t. verſöhnen, entſündigen, wieder befreunden. [mittlung, Dazwiſchenkunft.
das Ausſöhnungsgeſchäft, der Ausſöhnungsverſuch, die Ver-
Ausſömmern, t. in die Sonne legen, auslüften; r. ſich im Sommer erholen, den Sommer hindnech ausruhen. [ausſortieen.
Ausſondern (ſuntaran) t. abſondern, ausleſen, ausmärzen,
Ausſoren, t. austrocknen, ausſterben, ausdörren.
Ausſorgen (ſorgnn) t. aufhöeen zu ſoegen, auskümmern.
Ausſorten, ausſortiren, t. ausmuſteen, ausleſen, oednen.
Ausſpähen (ſpahnn, ſpeohan) t. ausſpionieen, ausſpkeen, aus-
kundſchaften, ausmitteln, erſeeſchen, in Eefahrung bringen.
der Ausſpäher, Spion, Kundſchafter, Spürhund, Leithund.
die Ausſpäherei, Spionireeei, Kundſchafterei, Aufpaſſerei.
Ausſpalten (ſpaltan) i. -berſten, klöben, ausſpellen; t. -hauen.
der Ausſpann, der Gaſthof; das Ablager, die Atzung, Heeberge.
Ausſpannen, t. ab—, losmachen, herausnehmen, ausſchieern.
der Ausſpanner, Aufſpänner, Pfeednee, Hüfner, Bauergutsbeſitzer.
Ausſpaßen, i. aufhöeen zu ſpaßen, Ernſt machen. [beſitzer.
Ausſpeeren (ſper) t. -ſpreiten, -ſpieſſen, -ſcheänken, -ſpreizen.
Ausſpeichern, t. -räumen, aus d. Speicher, Raume ſchaffen.
Ausſpeien, t. ausſpucken, ausſpützen, ausſpeicheln, auswerfen.
Ausſpeilern, t. ausſpeezien, ausſcheänken, auseinandeeſperren.
Ausſpeilich, adj. ausſpuckenswerth, ekelhaft, widerlich.
Ausſpeiſen, t. ausceſſen, leeren, Lebensmittel austheilen; i. ab-
Ausſpellen, ausſpalten, aushauen, -ſcheiten, trennen. [ſpeiſen.
Ausſpelzen (ſpelti) t. aushülſen, -kamen, -ſondern, -ſchleißen.
Ausſpenden (ſpentan) t. reichlich austheilen, freigebig ertheilen.
Ausſperren (ſperan) t. -ſchlieſſen, -ſcheeiten; -bannen.
Ausſpicken, t. beſpicken, voll ſtecken, reichlich verſehen.
das Ausſpiel, d. Verlooſung, Lotterie, Veeſpielung, Glücksſpiel.
Ausſpielen (ſpilan) t. zuerſt ſpielen, zuſpielen, verlooſen, ſpielend ausgreifen, ausnutzen; i. aufhöeen zu ſpielen. [gabeln.
Ausſpieſſen (ſpeoz) t. ſpieſſend herausnehmen, ausſtechen, aus-
Ausſpinnen (ſpinnan) t. auswickeln, ausſpnlen, fertig ſpinnen, ausſinnen, liſtig anzetteln, ausſpintiſiren, eefinnen.
Ausſpintiſiren, t. ergrübeln, erſinnen, ausklauben, erklügeln.
Ausſpioniren, t. ausſpähen, -kundſchaften, -gattern, erkunden.
Ausſpitzen (ſpiz) t. zuſpitzen, ausſchäefen, genau berechnen; mit der Spitze aushauen. [i. aufhöeen zu ſpötteln.
Ausſpötteln (ſpotan) t. ausſpotten, auslachen, aushöhnen;
die Ausſprache (ſpraahn) das Ausſpeechen, die Ausceede, Peonuntiation, Artikulation, der Accent, die Mundart.
Ausſpratzen, i. ausſpeoſſen, ausſprieſſen, ſich ausbeeiten.
Ausſprechen (ſpeehan) t. ausdrücken, erklääen; i. zu Ende ſprechen; r. ſich äußeen, ſich erſchöpfen.
die Ausſprecherei, Adſpeecherei. Ausſprechlich, adj. —bar.
Ausſpreiten (ſpraitan) t. ausſpeezien, auseinandeeſperren.
Ausſprengen (ſpeangan) t. ausſpreingen machen, zerſprengen, ausbreiten, ausſpeitzen, lügenhaft ausſagen.
Ausſpreuen, t. wie Spreu zeeſtöeen, ausſpillen, zerſtäuben.
Ausſprieſſen, i. ausſpeoſſen, -ſprotzen, hervorwachſen, treiben
Ausſpringen (ſpringan) duech Springen vereenken, ausbö-
Ausſpritzeln, t. in kleinen Tropfen ausſpeitzen, ſpützeln. [ſen.
Ausſpritzen (ſpeizan) ausſprützen, t als Waſſerſtrahl ausſtoßen, ſpeitzend nuslöſchen, inwendig beſpritzen und eeinigen, duech Einſpeitzen ausfüllen; i. ſpeitzend beeausſaheen.
Ausſproſſen, i. ausſpeieſſen, auswachſen, Schoſſe treiben.
der Ausſproßling, der Seitenſpeoß, der Schoß, Sprößling.
der Ausſpruch, der ausgeſprochene Satz, das Uetheil, Meinung.
Ausſprudeln, ſprudelnd ausſtoßen; i. ſpeudelnd hervoequellen.
Ausſprühen, i. ausfunken, zerknuſtern; t. ſpeühend ausſpeien.
der Ausſprung, das Ausgeſpeungene, der Veeſpeung, d. Erker.
Ausſpucken, t. -ſpeien, -ſpeicheln, -ſpützen; i. anfb. zu ſpucken.
Ausſpuken, i. aufhöeen zu ſpuken, Unfug zu teeiben.
Ausſpulen, t. aushaspeln, ausweifen, auswinden, ausſpinnen.
Ausſpülen, t. ausſchwenken, auswaſchen, -ſchlämmen, -flößen.
der Ausſpülſtock, Ausſpültrog in den Walkmühlen.
Ausſpünden, t. inwendig mit geſpündeten Beettern bekleiden.
Ausſpüren (zuſpurran) t. erſpüren, erſpähen, erforſchen.
der Ausſpürer, Spion, Späher, Laueeer, Kundſchafter.
die Ausſpüreei, Spionireei, Kundſchafteeei, Aufpaſſeeei.
Ausſtähren, i. aufhöeen zu ſtähren, auswildern, ausbocken.
Ausſtaken, t. ausſpflöcken, auszwecken, ausſpitzeln, ausſtecken.
Ausſtaffiren, t. ausſtatten, ausputzen, aufputzen, auszieren.
der Ausſtaffirer, Ausſchmücker, Verzierer, Aufputzer, Polirer.
Ausſtallen (ſtalan) t. aus dem Stalle beingen; i. ausharnen.
Ausſtammeln, t. ausſtottern, ſtammelnd vorbeingen; i. aufhö-
Ausſtämmen, ſ. Ausſtemmen. [een zu ſtammeln.
Ausſtampfen (ſtampfan) ausſtämpfern, t. ausſtoßen, ausſtellen, ausklopfen, ausſtempeln, -prägen; verſcheuchen, fortjagen.
der Ausſtand, die ausſtändigen Gelder, Activſchulden.
der Ausſtänder, Bienenſtock, dee ausgewinteet wird.
Ausſtändig, adj. ausſtehend, activ. [teen, ausſpüeen.
Ausſtänkern (ſtankeharan) t. mit Geſtank eefüllen; auswit-
Ausſtapeln, i. auspacken u. aufſtapeln; t. auslegen, ausſetzen.
Ausſtarren (ſtae) t ausſtieren, ausglotzen, -ſchauen, -gaffen.
Ausſtatten (ſtat) t. ausliefern, verabfolgen, ausſteueen, -rüſten.
die Ausſtattung, Mitgift, Moegengabe, Ausſteuer, Begabung.
Ausſtäuben, t. vom Staube eeinigen, auswiſchen, ausenlen.
Ausſtäubern, t. ausſtöbeen, ausſtänben, heeausteelben.
Ausſtäupen (ſtiupnn) t. ſtäupen und verbannen, ausſchmitzen, ausſpeitſchen, ausſtreichen; duechpeügeln.
Ausſtechen (ſteehan) t. ſtechend herausbeingen, ausſchneiden, -hauen, -graben, -meißeln; übertreffen, verdrängen, austeinken.
Ausſtecken (ſteckan) t. außerhalb aufſtecken, ausſpflöcken, aus-
pfählen; ſchlieſſen laſſen. [ſeyn; t. eedulden, -leiden, -teagen.
Ausſtehen (ſtandan, ſtehan) i. ausſitzen, feil haben, ausgeboegt
Ausſtehlen (ſtelan) ausceauben, be—; ausſcheeiben, compilieen.
Ausſteifen (arſtiupfan) t. ſteif machen; ausſchalen, ausſetzen.
Ausſteigen (ſtigan, ſtegan) t. aus d. Wagen ſteigen; ausgehen.
Ausſteinen (ſtein) t. ausmarken, mit Geänzſteinen bezeichnen; entſteinen, von Steinen befreien.
Ausſtellen (ſtellan) t. zue Schau ſtellen, ausſchlieſſen, außerhalb aufſtellen; ausſetzen, tadeln; ausfertigen; aufſchieben.
der Ausſteller, Ausfertiger, Anweiſer, Traſſant, Zieher.
Ausſtellig, adj. tadelnswerth, getadelt, betadelt, tadelnd.

der Ausſtellungsſaal, geoßes Zimmee zur Kunſtſchau.
dee Ausſtellungstag, Tag der Ausſtellung, Ausfertigung, Unterſchrift, das Datum. [ausböhlen.
Ausſtemmen (ſtiſteman) t. ausſtechen, ausmeißeln, aushauen,
Ausſtempeln, t. ausprägen, ausmünzen, ausſtampfen, -punzen.
Ausſteppen, t. ausnähen, -ſtopfen, ſticken, duechnähen. [men.
Ausſterben, t. durch St. leer werden, an Lebhaftigkeit abneh-
Ausſteuer, Ausſtattung, Mitgift, Heurathsgut, Ausrüſtung.
Ausſteuern (ſtiuean) t. bemitgiften, ausſtatten, ausrüſten, begaben; i. foetſteuern, abſegeln, hinausfahren.
Ausſticheln, t. ausſpötteln, aushecheln; aufhören zu ſticheln.
Ausſticken, t.m. Stickerei verſehen; i. fertig ſticken, aufhöeen z.ſt.
Ausſtieben, i. ausſtauben, als Staub herausfahoeen, zerſtäuben.
Ausſtiefeln, t. entſtiefeln, die Stiefel herausziehen; t. ausgehen.
Ausſtieren, i. ausſtaeeen, ausglotzen, ausgaffen, ausſchauen.
Ausſtillen, t. ausſäugen, nutzitzen; i. aufhöeen zu ſtillen, zu
Ausſtimmen (ſtimman) t. duech—, rein ſtimmen. [nähren.
Ausſtöbern, t. ausſtäuben, herausſteeiben, durchſuchen; heeausſuchen, anſtreiben, ausfoeſchen, ausſpähen.
Ausſtochern, t. auspueren, ausbohren, reinigen, putzen. [tern.
Ausſtocken, t. ausraden, Wuezeln ausgeaben, auseeutzen; ausfür-
Ausſtoffen, t. ausſtopfen, ausfüllen, eelchhaltig machen.
Ausſtöhnen, i. ausſeufzen, ausächzen, aufhören zu ſtöhnen.
Ausſtollen, t. mit dem Stolleiſen beaebeiten, ausdrehnen.
Ausſtopfen, t. vollſtopfen, ausdehnen, ganz anfüllen.
Ausſtoppeln, ſtückweiſe ausſchreiben, eompiliren, ausſtehlen.
Ausſtören (ſtortan) t. ausſtöbern, duechſchnüffern, -ſuchen.
Ausſtoß, der erſte Stoß, Ausfall; das Ausblaſen des Geſchützes.
das Ausſtoßeiſen, Lohgerbereiſen, das Schwalledee abzuaſen.
Ausſtoßen (ſtaaszan) i. zuerſt ſtoßen; t. ausſchlieſſen, plötzlich austreiben; ausputfen; eeinigen; ausladen; heftig ausrufen; hinlänglich ſtoßen, auskneten; ausformen; ablanten.
dee Ausſtoßer, Hutmacheefoem zum Ausſtoßen der Hutplatten.
d. Ausſtoßhobel, Buchbinder— z. Ablanten d. Bücherſchalen.
Ausſtottern, -ſtammeln, aufhören z. ſt.; t. ſtotternd ausſprechen.
Ausſtrahlen (ſtralan) Steahlen werfen, erglänzen, hervorſchim-
Ausſträuben, t. -ſtrampeln, duech Steäuben ausziehen. [mern.
Ausſtraucheln, t. aufhöeen zu ſteaucheln, Fehlee zu begehen.
Ausſtreben, i. aufhöeen zu ſtreben, zu wieken, zu ſchaffen.
Ausſtrecken (ſtreekan) t. -breiten, längee ſchmieden, ausziehen.
Ausſtreckmuskel, M., der d. Ausſtrecken eines Gliedes bewirkt.
das Ausſtreicheiſen, gezähnte Klinge dee Tuchſcheeee zum Aufrauhen; Spiegelmacherklinge, die Zinntafeln zu glätten.
Ausſtreicheln, t. durch St. glätten; i. aufhöeen zu ſtrelcheln.
Ausſtreichen (ſtealhan) i. auslaufen und herumſteeichen; t. glätten, plätten, auspeitſchen; duechſtreichen; herausſtrei-
Ausſtreifeln, t. ausſchoten, auspalen, -hülſen, -ſchälen [chen.
Ausſtreifen, -ſtreifeln; heeumſtreifen, auf Steeiferei ausgehen.
Ausſtreiten (ſtritan) i. -zanken, -kabbeln; t. d. St. ausmitteln.
Ausſtreuen (ſtreuuan) t. -werfen, -ſäen, -breiten, -ſprengen.
der Ausſtrich, das ausgeſpülte Erz; d. Ausſtreichen, Carreetue.
d. Ausſtrichholz, Brett, d. Planen a. d. Waſchbeede z. ebnen.
Ausſtricken (ſtrieken) i. aufhöeen z. ſtricken, z. knütten, z. liemen.
Ausſtriegeln (ſtrigilan) -kämmen, -putzen; derb zurechtweiſen.
Ausſtrömen (ſtrouman) i. ausflieſſen, auswogen, ausfluten; t. wie ein Steom ausbeeiten, ausgieſſen.
Ausſtückeln (ſtuen) t. die Scheiben zu den Münzen aushauen.
Ausſtudiren, t. -forſchen, ergrübeln; i. d. Studiren beendigen.
Ausſtufen (ſtufan) t. in Stufen aushauen, -teeppen, abſtufen.
Ausſtumpeln (piſtumptan) t. im Meilee die Zwiſcheuräume mit kleinem Holze ausfüllen. [aufhören zu ſtürmen.
Ausſtürmen (ſtueum) i. austoben, auseaſen, auswüthen; i.
der Ausſturz (ſturz) das Heevorſtüezen, das Herausfallen.
Ausſtürzen, i. heftig heeausfallen; t. ausſchütten, ausgieſſen.
Ausſtutzen (ſtozan) t. aufſtutzen, putzen, ſchmücken, ausſtaffi-
Ausſtützen, t. inwendig ſtützen, ausſchalen, ausſetzen. [ren.
Aussuchen (ſoaehan) t. ausleſen, -wählen; überall duechſuchen
Aussuckeln, t. ausſaugen, ausnutſchen; t. aufhöeen zu ſaugen
Ausſudeln, t. -ſchmieren, ſchmutzig ausktatzen; i. aufh. z. ſudeln.
Ausſühnen (ſanan, ſaanen, ſuanan) f. Ausſöhnen. [ſumſen.
Ausſummen, i. ſummend ausfliegen, aufh. zu ſummen; aus-
Ausſüßen (ſnaz, ſuz) entſalzen, ausſpülen, -waſchen, -wäſſern.
die Ausſüßſchale, gläſernes oder kupfernes Gefäß, Silberkalk auszuwaſchen. [Käfer, das Uferaas.
der Auſt, Augſt, Auguſt, die Ernte; zum Fiſchköder dienender
Austafeln (tauat) i. abtafeln, abſpeiſen, ausſchmauſen, vom
Austäfeln (tauatan) t. mit Holz auskleiden. [Tiſche aufſtehen.
Austagen (tag, dagan) i. aufhören zu tagen, hell zu werden.
Austandeln, i. ausſpielen, ausſcherzen, aufhöeen zu tändeln.
Austanzen, t. zu Ende tanzen, auswalzen; i. aufh. zu tanzen.
Austappen, t. ausfühlen, tappend ausfinden, betappeln.
Austaſten, t. überall betaſten, ausfühlen, austappen. [kommen.
Austauchen (tuahan) i. auftauchen, hervoe—, zum Vorſchein
Austaumeln (tumitan) i. ausſchwanken, auswanken, -tottern.
der Austausch, Um-, Tauſchhandel, Baratt; die Mittheilung.
Austauſchen, t. vertauſchen, umtauſchen, umſetzen; mittheilen.
Austeppichen, t. austapezieen, ausſchlagen, bekleiden.
die Auſter, eßbaee Seemuſchel. der Auſter, dee Südwind.
die Auſterbank, der Auſteegrund. [fiſcher.
der Auſterdieb, Auſtervogel, Seeſpecht; Auſtermann, Auſter-
Auſtère (oſtähr) adj. finſter, ſtreng, mürriſch, ernſt, hart.
der Auſterfang, die —fiſcherei. der Auſterfänger, —fiſcher.
der Auſterhandel, Handel mit Auſtern, Auſterverkauf.
dee Auſterhändler, Auſtermann, der Auſterklöber, —ſpaltee.
die Auſterität, die Steenge, der Ernſt, der Mueeſinn, die Mueerköpfigkeit, Finſteeteit, Unfreundlichkeit, Herbe.
der Auſterlaich, die junge Beut dee Auſtern. [der Seeſtrumpf.
die Auſternneſſel, ein Seewurm, die Seerblume, d. -nelke, -taſche,
Auſterreich, adj. reich an Auſtern oder Auſterbänken.
der Auſterſchaber, Ablöſe-Eiſen der Auſterfiſcher.
die Auſterſchale, das Gehäuſe, die Schalen der Auſtern.
dee Auſterſtein, die verſteineete Auſterſchale.
das Auſterweib, —frau, —händlerinn. [thauen, zu ſchmelzen.
Austhauen (tauuan) i. aufthauen u. ausfliеſſen; aufhören zu
Austheilen (tartailan) t. ausſpenden, vertheilen, ertheilen.
Austheren, t. inwendig theren, mit Theee ausſtreichen.
Austhun (tuan) t. -ausziehen, auslöſchen, ausſtreichen, aneleihen, verleihen, veebeegen. [gelu nehmen.
Austhüren (duet, eurl) t. die Beetter aus den Windmühlflü-
Austicken, aufhören zu ticken, zu ſtupfen, zu necken. [tiefen.
Austiefen (diut, dlof, tiuf) austeufen, t. tief ausgaben, auf-
Austilgen, t. ganz vertilgen, vernichten, ſpuelos verwiſchen.
Austippen, t. ausſtippen, austüpfen, mit dem Finger ausſtecken.
Austoben (tapan) i. ausſtüemen, auspoltern, auswüthen.
Austolken, i. aufhöeen zu tollen, zu eaſen, zu wüthen. [hallen.
Austönen (toaurn) i. ausklingen, verklingen, verſchallen, ver-
Austonnen, e. Schacht m. Beettern auskleiden. [nuktaumeln.
Austorkeln, t. auskeltern, auspreſſen; i. aufhören zu torkeln;
Austoſen, i. ausbeauſen, auseauſchen, ausſauſen, austoben.
Austraben, i. austeatten, ſchnell ausreiten. [hütte.
der Austrag, die Eneſcheidung, der Ausgang; die Tagelöhner-
das Austrägal-Gericht, Austrags-, Entſcheidungs-, Appellations-Gericht. [gewählter Schiedsrichteer.
die Austrägalinſtanz, das Gericht der Austeäge d. h. ſelbſt-
Austragen (tragan) t. ausbringen, ausplaudern; die valle Zeit tragen; deteagen, ausmachen, bringen.

der Austräger, Briefträger, Ausplauderer; d. Austragestempel. d. Austrägerei, Ausplauderei. d. Austragestempel, Blech—. der Austräglер, Tagelöhner, der eine Hütte ohne Feld bewohnt. austräglich, adj. einträglich, ergiebig, zuletzt erfolgend, endlich. das Austragsgericht, die Austrägalinstanz, das fürstliche Schiedsgericht. Austral, australisch, südlich. [Erdtheil. Australien, Polynesien, Südindien, die Südländer, der fünfte die Australerde, der —sand, ein Mineral auf Neu-Südwallis. Austrällern, s. austrillern. d. Australschein, d. Südlicht. austrampeln, austrappeln, austraben, austrampfen. austränken (tranchan) t. durch Tränken ausleeren. austrauern, (truran) i. aufhören zu trauern. austräufeln, austraufen, i. austropfen, ausſickern, ausſintern, austriefen; auströpfeln. [ſich etwas einzubilden. austräumen, i. bis zu Ende träumen, aufhören zu träumen, austreiben (sartripan) t. ausfahren machen, bannen, ver—. austrennen, t. auftrennen und herausnehmen, zertrennen. austreten (tretan) t. zertreten, durch Treten erweitern, auslöſchen, aushöhlen; i. ſcheiden, ſich absondern; überſchwemmen. austreugen (truchan) i. austrocknen, dörren. der Austrieb, Teich, Schroß. Austriefen, s. austräufeln. Austrien, Austria, Oeſterreich, Oeſtreich, das öſtliche Reich. austrillern, i. austrällern, ausjodeln, -zwitſchern, -ſchlagen. austrinken (trinchan) t. trinkend ausleeren; i. aufhören zu austrippeln, i. trippelnd ausgehen, aufhören zu tr. [trinken. der Austritt, das Ausgehen, d. Absonderung, Entweichung, die Stufe vor der Schwelle, der Balkon, die Altane, der Erker. austrocknen (truchnan) t. austrocknen, austrocknen, auswiſchen; i. trocken werden, verdorren. [kramen, zu zaudern. auströdeln, ausſchachern, verkeilen, aushauſtren; aufhören zu Austrollen, i. ſich fortmachen, ſich drücken, ſich ſchieben. austrommeln, t. auswirbeln, trommelnd ausſchlagen, bekannt machen; i. aufhören zu trommeln. [men. austrompeten (trumba) t. ausposaunen, anpreiſen, anrühAuströpfeln (troffizzan) i. austropfen, austraufen, austriefen; t. austräufeln, auströpfen. [aufhören zu trotzen. austrotzen, i. austraben, ſchnell austreiten. Austrotzen, i. Austrumpfen, t. Balken ausſchneiden; i. Trumpf ausſpielen. ſich Austrummeln, t. ſich ſatt und müde tummeln, austoben. austünchen, ſ. ausweißen. Austupfen, ſ. austippen. austunken, t. austippen, ausſtippen, austütſchen, austupfen. austuſchen, t. mit Tuſche ausmalen, -ſchattiren, fertig tuſchen. austuten, -blaſen, aufhören z. t. Austütſchen, ſ. austunken. Ausüben (uzinan) t. anwenden, praktiziren; verüben, begehen. der Ausüber, Anwender, Praktikus; Verüber, Vollbringer. die Ausübung (uabunga) Verübung, Betreibung, Praxis, Vollziehung, Ausſtreckung, Leiſtung, Uebung. ausübelich, -übbar, praktikabel, praktiſch, üblich, gebräuchlich. ausverſchämt, adj. un-, anmaßend, unbeſcheiden, zudringlich. auswachſen (uahſan) i. ſprieſſen, keimen; aufhören zu wachſen. auswackeln (uanhalan) t. ausrütteln, ausbrechen, ausprügeln; i. ausſchwanken, auswatſcheln, austorkeln. ſich auswagen (uagan) auszugehen wagen, ſich hervorwagen. auswägen (uegan) wägend ausſuchen, -pfunden, nach Gedie Auswahl, -leſe, Chreſtomathie, Blumenleſe. [wicht verkaufen. auswählen (kirtan, keran) ausſuchen, ausleſen, auskären. auswalken (ualalan) t. -klopfen, fertig walken, ausprügeln. auswallen (ualan) i. auswallfahrten, -wandeln. [ſchalten. auswalten (ualtan) aufhören zu walten, zu herrſchen, zu auswälzen (ualzan) t. ausſcheuren, ausrollen, austrübeln. auswamſen (uamba) t. abwamſen, ausbamſen, ausdumſen. auswandeln (uandalan) i. ausgehen, ausſpatziren; aufhören zu wandeln, zu verändern.

Auswandern, i. -ziehen, fort-, aufhören z. wandern, emigriren. der Auswanderer, Emigrant, Auszügler, Abzügler, Abdar. das Auswanderungsrecht, Abzugs-, Auszugsrecht. Auswanken (uankan) i. ausſchwanken, auswatſcheln, austaumeln, austarkeln. [Wanne (Futterſchwinge) reinigen. Auswannen (banne) t. ausſchwingen, auswerfeln, mit der Auswärmen (uarman) t. -glühen, völlig erwärmen, erhitzen. der Auswärmer, Ausglüher. Auswärmofen, Ausglühofen. die Auswärmzange, Zange, die glühenden Stücke Kupfer auf dem Heerde zu wenden. [derer warten. Auswarten (uartan) t. zu Ende warten; länger als ein AuAuswärtig (uzuartig) adj. fremd, ausländiſch, ausheimiſch. Auswärts (uzuarts) adv. nach außen, i. Auslande, i. d. Fremde. Auswaſchen (uahan) t. ausſpülen, mit Waſſer reinigen, ausſchlemmen, -ſchwemmen; -ſchwatzen; i. aufhören zu waſchen. Auswäſſern (uazzar) t. ausſüßen, entſalzen, einweichen. Auswatſcheln, i. auswackeln, -taumeln, -torkeln, -ſchwanken. Ausweben (uerpan) t. fertig weben; i. aufhören zu weben. der Auswechſel, -tauſch, Umtauſch, das Auswechſeln, d. Cartel. Auswechſeln (uahſalan) t. verwechſeln, -tauſchen, umwechſeln, wechſelnd herausgeben; friſch auskleiden. [deln, fächeln. Auswedeln (uadal) t. wedelnd auslöſchen; i. aufhören zu weder Ausweg (uzuec) der Ausgang, die -flucht, -kunft, -hülfe. Auswehen (ueſan) t. -blaſen, -hauchen; i. aufhören z. wehen. Ausweichen t. weich machen u. annehmen; weich werden u. herausgehen; auslenken, ausbiegen, entkammen. [nachgeben. Ausweichen (uihan) i. ausbiegen, vermeiden; übergehen; die Ausweichung, ausweichende Antwort, Umgehung, d. Ueber-Auaweiden (uzuidan) t. -nehmen, -balgen, -wieten. [gang. Ausweifen, i. aufhören zu weifen, zu haſpeln, ſpulen, wickeln. Ausweinen, r. ſich durch Weinen Luft machen; t. durch W. ſchwächen; i. aufhören zu weinen. der Ausweis, das Zeugniß, d. Nachweiſung, d. Erweis, Beweis. Ausweiſen (uiſan) t. nachweiſen, erweiſen, beſtätigen; r. ſich legitimieen, ſich bewähren. [phezeihen. Ausweiſſagen, i. aufhören zu weiſſagen, zu wahrſagen, z. vraAusweißen (uaiz) austünchen, weiß anſtrichen. [Beweis. die Ausweiſung, der Ausweis, das Zeugniß, die Urkunde, der Ausweiten (ueit, ueit) t. ausdehnen, erweitern. Auswellen, i. ausquellen, auswallen, ausſchwellen, -güllen, ſd. Auswendig, adj. außen, äußerlich; adv. aus dem Kopfe, o. d. Auswerben (uerpan) aufhören z. werben. [Gedächtniſſe Auswerfen (uerfan) t. ausſchmeißen, ausſtoßen, -ſondern; ausſpeien; ausſchlagen, ausſetzen; feſtſetzen, verſchneiden. Auswettern (ueter) i. aufhören zu wettern, zu flüemen, zu donnern, zu fluchen; t. ausſchelten. Auswetzen, t. ausſchleifen, ausſchärfen, -ſcharten, vergeſten Auswichſen, innen mit Wachs ausſtreichen; ausprügeln. Auswickeln, t. auswinden, aufrollen, entbüllen; r. ſich herAuswiegen, ſ. auswägen. [auswinden, retten. Auswimmern, i. auswinſeln, ausjammern, -ſtöhnen, -ächzen. Auswindeln, t. auswickeln, ausfäſchen; ausſtaken. Auswinden (uinran) t. ausziehen, -zingen, entreißen, legiren. Auswinſeln, t. auswimmern, ausjammern, -ſtöhnen, -ächzen. Auswintern (uintar) über—, durch—; i. erfrieren, ausgehen. Auswipfeln, t. kappen, köpfeln, abgipfeln; d. Zweige ausbieten. Auswippen, t. auswägen; nach außen umkippen, umſchlagen. Auswirbeln (uerbal) i. austrillern, ausſchlagen, ausgurren. Auswirken (uerchan) t. ausſtechen, abhänten, zerwirken, herausarbeiten; ausrichten, erlangen; ausknoten. [bringen. Auswirren, t. auswickeln, entwirren, auflöſen, auseinanderAuswiſchen (uiſchan) t. -fegen, -löſchen, -langen, wegſchaffen. Auswispern (huiſpalan) -flüſtern, -liſpeln, leiſe ausſprechen.

Auswittern (unetaren) i. verwittern, auswettern; t. auflöſen.
Auswitzeln, i. ausſpötteln, aufhören zu witzeln, zu ſticheln.
Auswitzen (unts) t. witzigen, abrichten, klug, geſcheit machen.
Auswölben, t. -höhlen, in Bogen ausmauern, durch u. durch wölben, bogenförmig decken. [nigen, ſich aufklären.
Auswölken, t. mit Wolken bemalen; r. ſich von Wolken rei-
Auswollen (unrlun, unllan) i. ausgehen, ausfahren wollen.
Auswuchern (unaharan) i. ausgeizen, ausſchneiden, ausſilzen, aufhören zu wuchern, zu ſchinden. [Buckel, Höcker.
der Auswuchs (unoßs) das Auswachſen, der Sproß, Schoß,
Auswühlen, t. ausgraben, aufwerfen, aushöhlen, durchwühlen.
ſich Auswundern (ununtaean) aufhören ſich zu wundern.
Auswünſchen (ununtaan) t. aufhören zu wünſchen, ausbegehren, hinauswollen. [der Ausſchuß, die Makulatur.
der Auswurf, das Ausſchlagen, der erſte Wurf, der Speichel,
Auswürfeln, t. m. Würfeln ausſpielen, nach Ungefähr beſtimmen.
der Auswürfling, -wurf, Abſchaum, Aechter, d. Ausgeſtoßene.
die Auswurfröhre, Harn—, Samen—, Ejaculationsröhre.
Auswurzeln (unrz) t. entwurzeln, ausroden, -reuten, -reißen.
Auswüthen (unatan) i. austoben, -raſen, -ſtollen, die Wuth auslaſſen, ungehindert wüthen. [kern, ausſcharten.
Auszacken (zanke) ausſpitzen, auszinnen, auszähneln, auszak-
Auszagen, i. aufhören zu zagen, zu fechten, ſich zu ängſtigen.
Auszahlen (zalan) bezahlen, entrichten, abtragen, befriedigen, beſolden, herauszahlen. [l. aufhören zu zählen.
Auszählen (zelan) t. nach der Zahl verkaufen, durchzählen;
der Auszahler, Bezahler, Entrichter, Hergebee, Zahlmeiſter.
das Auszahlungsurtheil, obrigkeitliche Erlaubniß, hinterlegte Gelder auszuzahlen, das Zahlungserkenntniß.
Auszähneln, t. auszacken, auszinnen, ausſpitzen, auszackern.
Auszahnen (zan,) i. aufhören Zähne zu bekommen, zu zahnen.
Auszanken, t. -putzen, -ſchelten; i. aufh. zu zanken, ausbadern.
Auszapfen, t. abziehen, ausheben, ausſchenken, verkaufen.
Auszappeln, i. aufhören zu zappeln, zu zucken, zu ſchlagen.
Auszaubern, (zauparan) t. herausbannen, durch Zauberei, Hexerei austreiben; i. aufhören zu zaubern. [ausnöthen.
Auszaudern, i. aufhören zu zaudern, zu zögern, zu nöthen,
Auszäunen (zuni) t. durch einen Zaun ausſchlieſſen, aushägen.
Auszauſen, t. ausrupfen, ausreißen, auszupfen, auszotteln.
Auszechen, t. ausſaufen, -trinken, -poculiren, -bechern, -ſtechen.
Auszehenten, t. decimiren, den Zehnten auswählen u. nehmen.
Auszehren (zeean) t. ausfreſſen, ausſaugen, ausmergeln, verzehren; i. ſchwinden, abnehmen.
die Auszehrung, Abzehrung, Schwindſucht, Lungenſucht.
Auszeichnen (zeichnan, zeihnan) t. als vorzüglich bezeichnen, aufmerkſam behandeln, herauszeichnen, vollenden; r. ſich hervorthun, exelliren, glänzen. [Ehre würdig.
Auszeichnenswerth, auszeichnungswürdig, beſonderer
der Auszeichner, Klinge zum Vorzeichnen d. Schnitte im Leder.
Auszeichnung, Ehre, Aufmerkſamkeit, Vorzüglichkeit, Verdienſt.
Auszeideln, t. den Bienenſtock ausleeren; i. aufhören z. zeideln.
Auszeitigen (citt, zit) t. -tragen; i. Vollkommenheit erreichen.
Auszerren (zarran, terian) t. ausziehen, ausſaufen, ausſchlep-
Auszickeln, i. ausgeißen, abwerfen, aufhören zu jungen. [pen.
Auszichen (urziuhan) t. auszerren, -kleiden, berauben, plündern, herausbringen, deſtilliren, ausbleichen, ausdehnen, ſtrecken, ausböhlen, auslieſen; i. weggehen, abreiſen, fortlaufen.
d. Auszieher, Verfertiger e. Auszuges, Epitomator, Erteahent.
das Auszieh-zimmer, die —ſtube, Garderobe, Kleiderſtube.
Auszieren (ciaran, ziaran) t. verzieren, ausſchmücken, -ſtatten.
Auszifferu, t. ausrechnen, mit Ziffern ausſchreiben, mit Ziffern bezeichnen, völlig beziffern. [täfeln, ausarbeiten, -ſchalen.
Auszimmern (cimbican, cimbran) t. mit Holz ausſetzen, aus-
Auszinnen, t. inwendig verzinnen d. h. mit Zinn überziehen.
Auszirkeln, t. ausmeſſen, genau abmeſſen, genau eintheilen.
Auszirpen, i. ausſchrillen, ausſchwirren, aufhören zu zirpen.
Ausziſcheln, t. ausflüſtern, -wispern, -lispeln; leiſe auszischen.
Auszifchen, t. ziſchend -ſpotten, -pfeifen; i. aufhören z. ziſchen.
Auszittern, i. ausbeben, aufhören zu zittern, ſich beruhigen.
Auszitzen, ausſaugen, ausnutſchen, -ſäugen, -nähren, ſtillen.
Auszucken (zuhhan, zuhan) i. auszappeln, aufh. zu zucken.
der Auszug, Ausmarſch, der Schieber, die Schiedlade, der Extract, das Excerpt. [theilsinhaber.
der Auszüger, Auszügler, Auswanderer, Ausgedinger, Alten-
Auszugsmäßig, adj. einem Auszuge ähnlich; adv. nach Art eines Auszugs. [lectaneen, die Chreſtomathie.
die Auszugsſammlung, Sammlung von Auszügen, die Col-
Auszugsweiſe, adv. in Auszügen, nach Art eines Auszuges.
Auszupfen, t. auszerren, ausreißen, ausrupfen, ausſchießen.
Auszürnen, i. ausgrollen, aufhören zornig, erzürnt zu ſeyn.
Auszwacken, t. auszwicken, auszwecken, auskneipen, abdringen.
Auszwängen (duuneaen) t. gewaltſam ausziehen, auszerren.
Auszweifeln, aufhören z. zweifeln, ſich z. bedenken, anzuſtehen.
Auszwicken (zuee) t. auszwacken, ausziehen, -reißen, -kneipen.
Auszwieſeln, t. -gadeln, -haken, v. d. Zwiefel, Gabel abnehmen.
Auszwingen (duuineaen) t. gewaltſam herausbringen, abzwingen, abdringen, erpreſſen. [een zu zwitſchern.
Auszwitſchern, i. ausgurren, ausſingen, ausſchlagen, aufhö-
der Aut, nd., die Träber, der Sey, das abgebraute Malz.
der Autarch, Selbſtherrſcher. die Autarchie, Selbſtherrſchaft.
die Autarkie, die Selbſtgenügſamkeit, Selbſtſtändigkeit, das Sichſelbſtgenügen, die Unabhängigkeit.
die Authadie, Selbſtgefälligkeit, —zufriedenheit, Anmaßung.
das Authal, Wieſenthal, fruchtbares Flußthal. [Urkundlichkeit.
die Authentie, Authenticität, die Aechtheit, Bewährtheit,
Authentiſch, urkundlich, rechtsgültig, ächt, beglaubigt.
das Authentieum, die Urſchrift, -kunde, Autographum. [bung.
die Autobiographie, die eigene, ſelbſtverfaßte Lebensbeſchrei-
die Autochirie, der Selbſtmord, die Selbſtentleibung, d. Handanlegen an ſich ſelbſt, die ſich ſelbſt angethane Gewalt.
die Antochthonen, Urbewohner, Eingeborne, Aboriginer.
das Auto da Fe, die Glaubenshandlung, —gericht, die Ketzer-
d. Autodidact, Selbſtbelehrte, -lehrer, -gelehrte. [verbrennung.
die Autodidaxie, die Selbſtlehre, die Erlernung ohne Lehrer, der Selbſtunterricht, das Alleinſtudium.
Autodynamiſch, ſelbſtkräftig, —wirkend, ſich ſelbſt bethätigend.
die Autognoſie, Selbſterkenntniß, -prüfung, d. Selbſtſtudium.
der Autograph, Selbſtſchreiber, die Copiermaſchine. [ſchriebene.
das Autographum, die eigene Handſchrift, Ur—, das SelbſtgeAutographiſch, adj. eigenhändig, eigenſchriftlich, urſchriftlich.
die Autokratie, Selbſtherrſchaft, -beherrſchung, Eigengewalt.
der Autokrat, Selbſtherrſcher, Selbſtgebieter, Alleinherrſcher.
das Automat, d. ſich ſelbſt bewegende Maſchine, Selbſtgetriebe.
Automatiſch, ſelbſtbeweglich, ſelbſttreibend, ſelbſtbewegend.
der Automolith, Kieſelſchörl, Zinkſpinell, Gahnit. [ſtimmung.
die Autonomie, Selbſtgeſetzgebung, Willensfreiheit, Selbſtbe-
d. Autopathie, Selbſtempfindung, -erfahrung, d. eigene Leiden.
die Autopſie, Selbſtanſicht, das Augenzeugniß, die eigene Beob-
Autoptiſch, nach eigener Anſicht, nach Selbſtanſicht. [achtung.
der Autor, Auctor, Ueheber, Verfaſſer, Schriftſteller. [ſtolz.
die Autorſchaft, Schriftſtellerei. der Autorſtolz, Schriftſteller-
Autoriſiren, befugen, ermächtigen, berechtigen; gutheißen.
die Autoriſation, Ermächtigung, Vollmacht, Beſtätigung.
die Autorität, das Anſehen, die Glaubwürdigkeit, die Gewalt,
der Autotyp, d. eigene Druck, Urdruck, Originaldruck. [Behörde.
die Auvermergen, ſd., die Avemarienzeit, Abendzeit, Veſper-

die **Aureſis**, die redneriſche Uebertreibung, Vergrößerung.
Auxiliar—, Hülfs— z. B. —truppen, —bücher —conto.
der **Aval**, die Wechſelbürgſchaft, verbürgende Mitunterſcheift.
Avaliren, einen Wechſelbrief mit unterſchreiben und verbürgen.
die **Avantre**, der Vorſprung, die Vorausbezahlung, der Vorſchuß, das Darleben. [Rangerhöhung.
das **Avancement**, die Aufrückung, Beförderung, Standes-,
Avantiren, fortrücken, vorrücken, befördern; vorſchieſſen.
die **Avantage**, Vortheil, Nutzen, Vorzug, die Ueberlegenheit.
Avantageux, adj. vortheilhaft, einträglich, erſprießlich, günſtig.
das **Avantcorps**, der Vortrab, die Vorhut, die Vorſchaar.
der **Avantcoureur**, Vorläufer, Vorbote, Vortraber, Vorreiter.
die **Avantgarde**, die Vorhut, der Vortrab, der Vorderzug, die Vortruppen. [verlorne Schildwache.
die **Avantpatrouille**, Vorwache, Spürwache, Vorderwache,
der **Avantpropos**, die Vorrede, der Vorbericht, das Vorwort.
der **Avanzo**, Vorſchuß, Ueberſchuß, Gewinn, das Darlehen.
d. **Avarie**, Haverie, Haferei, d. Seeſchaden, Seeſchadenerſatz,
die **Avellanien**, große Haſelnüſſe. [d. Anker- und Lootſengeld.
das **Ave Maria**, d. Engelgeniß, engliſche G., e. Gebet an Maria.
die **Aventüre**, das Abenteuer, ſeltſame Ereigniß, das Begegniß.
Aventürier, Abenteurer, Glücksritter, Waghals, Schweifling.
Aventürſchiff, das bewaffnete Schleichhändler-, Schmuggler-.
die **Avenue**, der Zugang, Vorplatz, die Anfahrt, der Antritt.
Avernaliſch, hölliſch, qualvoll, verhängnißvoll, unterweltlich.
der **Avers**, d. Vorderſeite od. Bildſeite, Hauptſeite einer Münze.
die **Averſion**, Abneigung, der Widerwille, Ekel, Abſcheu.
der **Averſionshandel**, Verkauf und Kauf in Bauſch und Bogen, im Ganzen. [Ausgleichungsſumme.
das **Averſionalquantum**, die Averſalſumme, Abfindungs-,
Avertiren, benachrichtigen, warnen, vorerinnern, andeuten.
das **Avertiſſement**, die Ankündigung, Meldung, Bekanntmachung, Anzeige.
die **Aviditär**, Begierde, Habſucht, Gier.
Aviliren, ſchänden, herabwürdigen, verſchlimmern, verführen.
das **Aviliſſement**, die Herabwürdigung, Herabſetzung, Verſchlimmerung, Erniedrigung, Verſchlechterung.
der **Avis**, **Aviſo**, Bericht, die Nachricht, Meldung, Kunde.
Avispiquet, Meldungswache. **Aviſation**, Benachrichtigung.
Aviſiren, melden, anzeigen, benachrichtigen, rathen.
die **Aviſen**, Zeitungen, Meldungen, Nachrichten, Anzeigen.
die **Avocation**, Abrufung, Abberufung, Abforderung.
Avoriren, r. abrufen, zurückfordern, abberufen.
das **Avocatorium**, d. Zurückrufungsſchreiben, Abrufſchreiben.
der **Avoué**, Advokat, Sachwalter, Schirmvogt, Patron.
Avouiren, geſtehen, bekennen. **Avouirt**, eingeſtanden.
Awieſig, nd., adj. läppiſch, verzogen, albern, tändelhaft.
die **Axe**, Achſe, die Umdrehungslinie von Pol zu Pol.
der **Axinith**, Beilſtein, Thumerſtein, Glasſtein, eine Kieſelart.
die **Axinomantie**, die Wahrſagerei aus Aexten.
das **Axiom**, der anerkannte Urſatz, Grundſatz, Selbſtverſtand.
Axiomatiſch, urſätzlich, grundſätzlich, ſich von ſelbſt verſtehend.
die **Axonen**, Geſetztafeln, Geſetzſäulen, auf Achſen drehbar.
die **Axt**, pl. **Aexte**, das Holzbeil, aus Blatt und Helm beſtehend, die Beächſe, Baete, das Hauptwerkzeug des Zimmermanns.
die **Aya**, Hofmeiſterinn. d. **Ayo**, Hofmeiſter, Führer in Spanien.
die **Azarole**, Azarolbirne, ſüdeuropäiſche Miſpel. [winkel.
das **Azimuth**, der Scheitelwinkel, Zenithwinkel, Meridians-
das **Azote**, der Stickſtoff, die Stickluft. **Azotiſch**, ſtickluftig.
der **Azur**, die Himmelbläue, der Lazurſtein, Ultramarinſtein.
Azurn, adj. azurblau, himmelblau, hochblau. [beechen.
die **Azymiten**, Chriſten, die beim Abendmahl ungeſäuertes Brod
das **Azymum**, **Azymon**, das ungeſäuerte Brod.

B.

Ba, **bah**, interj. Laut, den Gaffenden zu verſpotten.
der **Baa**, **Pa**, ſd., der Vater, Papa. [im Bodenſee.
der **Baal**, Götze der Canaaniter; der Blauling, Pferren, Fiſch
der **Baalsdiener**, Götzendiener, der abergläubiſche Menſch.
der **Baalsdienſt**, die abgöttiſche Verehrung, der Götzendienſt, der übertriebene Aberglaube. [befördert.
der **Baalspfaffe**, Götzenprieſter, Prieſter, der den Aberglauben
die **Baar**, der **Baaren**, **Baarmen**, **Baarnen**, ſd., die Krippe, die Raufe. [ſichtbar, wirklich, aufgezählt.
Baar (bar, par) adj. nackt, bloß; lauter, unverfälſcht; enthüllt,
der **Baarfroſt**, Blachfroſt, der Feoſt auf ſchneeloſem Felde.
Baarfuß, **baarfüßig**, adj. u. adv. mit bloßen, nackten Füßen.
Baarfüßer, Franziſkaner. **Baarfüßerkloſter**, Franziſcaner-.
der **Baarfüßermönch**, Franziſcanermönch.
der **Baarfüßerorden**, Franziſcanerorden. [te, baarköpfig.
Baarhaupt, **baarhauptig**, adj. u. adv. mit entblößtem Haup-
der **Baarlender**, Hoſenloſe, Baarſchenkler, Sanscülott.
die **Baarſchaft**, das baare Geld. **Baarſchenkelig**, baarlendig.
der **Baars**, **Baarſch**, **Bärſ**, **Borſtenfiſch**. [dahre, ſd.
die **Bäare**, ſd., Bahre, Stoßbahre, der Schiebkarren, d. Schalt-
der **Bäaren**, die **Beert**, das Bär, ſd., d. Hengaen, Fiſchernetz.
der **Baarſchalk**, e. freiwilliger Dienſtmann, verdungener Knecht.
Baarſchuldig, adj. augenſcheinlich u. überwieſen; eingeſtändig.
die **Babe**, **Bawe**, ſd. **Pawe**, **Pfawe**, **Pfau**, e. bekannter Vogel.
die **Babbelei**, das Geſchwätz, d. Plauderei, Spielerei, Kinderei.
der **Babbeler**, **Plauderer**, Schwätzer, die Plaudertaſche.
Babbelhaft, **babbelig**, adj. geſchwätzig, ſchwatzhaft.
Babbeln, i. plaudern, ſchwatzen, pappeln, pappeen, ſchnacken.
die **Babe**, der Aſchkuchen, Topfkuchen, Napfkuchen.
das **Babel**, die Stadt Babylon, der Wirewarr, die Verwirrung.
die **Babelmanen**, Unruhſtifter, Aufwiegler, Empörer in Holland.
der **Babi**, **Baabi**, ſd., die Puppe, der Tandelmenſch, der kindiſche
die **Babiche**, das zottige Hündchen, Schooßhündchen. [Narr.
der **Babillard**, Schwätzer, Plaudertaſche, das Plappermaul.
die **Babillarde**, Schwätzerinn, Klatſcherinn, die Frau Baſe, Ge-
Babilliren, babbeln, ſchwatzen, plaudern, plappern. [vatterinn.
die **Babiolen**, Spielereien, Tändeleien, Kinderſpiel, Kleinigkeit.
die **Baboſchen**, **Babuſchen**, türkiſche Schuhe, Ueberſchuhe.
der **Bacealaurens**, der Belorbeerte, der angehende Doctor.
das **Bacealaureat**, die Würde des Bacalaureus, die erſte Stufe der Doctorwürde, d. Rang d. Rechtscandidaten. [erwerben.
Bacealaureiren, Bacalaureus werden, das Bacalaureat
Barchus, Dionyſos, der Weingott, der Wein. [Saufgelage.
die **Barchanalien**, Bacchusfeſte, Trinkgelage, Zech- oder
Bacchanaliſch, zechluſtig, ſchwärmeriſch, ausgelaſſen, beſoffen.
der **Barchant**, die **Barchantinn**, der Säufer, Bacchusprieſterin.
Barchantiſch, trunken, raſend, weintoll, weinwüthig.
der **Bach**, pl. **Bächt** (bach, pah) das aus einer Quelle fließende Waſſer, das Bergwaſſer, Landwaſſer, ein kleiner Fluß.
die **Bachamſel**, Bachſtelze, der Bachvogel, die Seeamſel, der
die **Bachbambele**, ſd, die platte Eidexe. [Waſſerſtahr
die **Bachbinſe**, Binſe in ſumpfigen Gegenden.
die **Bachblume**, Dotterblume, Butter—, Kuh—, Schmalz—.
die **Bachbohne**, Bachbunge, Bachdumme, Waſſerbunge, Waſſermilch, der Ehrenpreis Waſſergauchheil.
die **Bache**, d. weibliche, 2jähriege wilde Schwein, d. wilde Sau.
die **Bachen**, ſd., die Speckſeite. **Bächet**, ſd., gefuecht, geſteift.
der **Bacher**, 2jähriger wilder Eber; ein Bauernkittel.
Bächern, t. ſehr bähen, wärmen, mit Umſchlägen pflegen, warm
die **Bachfahrt**, d. ausgewaſchene Hohlweg, d. Schlucht. [baden.

der Bachfeger, Bachſtecher, Ausräumer der heimlichen Gemächer, der Dreckbauer, Miſtbauer.
der Bachfiſch, d. Bachforelle, Gegenſatz von Fluß-, Teich-, See-
die Bachfohre, Bachforelle, Waldfohre, Waldforelle.
der Bachgräßling, der Gründling; die Bachkreſſe, d. Bachgräß-
der Bachholder, Bachholunder, Waſſerholder, Hirſeholder, Aſholder, das Schießbeerholz.
der Bachhund, Dachshund, der zur Biber- und Otternjagd gebraucht wird.
der Bachkrebs, Flußkrebs, Gegenſatz von Seekrebs.
die Bachkreſſe, Brunnenkreſſe; der Bachgräßling, Gründling.
der Bachmatt, eine Art podoliſcher Pferde, langmähnig, breithufig und ſehr dauerhaft.
die Bachmücke, große Mücke mit durchſichtigen Flügeln an Bächen und Waſſern.
die Bachminze, Fiſchminze, Krötenminze, wilde Münze an
Bachreich, adj. reich an Bächen, waſſerreich.
der Bachſand, feiner Sand, feiner als Fluß- und Kieſſand.
die Bachſchmerle, ein Fiſch, i. Gegenſatz der Teichſchmerle.
der Bächſel, ſd., der Hohlbeichſel. Bächſeln, ſd., t. mit d. Hohlbeichſel aushöhlen, ausmeißeln.
die Bachſtelze, der Fliegenſtecher, Wagſterz, die Bachamſel, der
der Bachſtelzenſtein, grasgrüner Magenſtein der Bachſtelzen.
das Bacht, ſd., die Bache, Pfütze. das Bächt, ſd., Auskehricht.
die Bachwanze, ſpringende Wanze, an Bächen häufig.
das Bachwaſſer, flieſſende W., Fluß-, Quellen-, Gegenſ. von
die Bachweide, W., die gern am Waſſer wächſt.
Bachweiſe, adv. ſtromweiſe.
die Bacillen, Stäbchen, Kerzchen, der Meerfenchel. der Back,
das Back, die Vorderſchanze eines Schiffes; die Eßſchüſſel der Seeleute; der Zuckerkaſten; das Gefäß zum Farberahm.
Back, adv. zurück, hinterwärts, rückwärts, nach hinten.
der Backapfel, Bratapfel, eine zum Backen gebrauchte Apfelart, gebackene Aepfel, Apfelſchnitz.
Backberechtigt, adj. zu backen berechtigt, die Backgerechtigkeit
die Backbirne, Dürrbirne, gebackene, getrocknete B.
das Backbord, die linke Seite des Schiffes, Gegenſ. von Sten-
Backbordbug, d. Breite d. vorderen Schiffes am Backborde.
das Backbrett, die Backzunge, dünnes Brett zum Backwerke.
das Bäckchen, der kleine Backe; der Schillerwein, halbrothe
die Backdöſe, Backmeſte, die Aſch, der Eimer z. Backen.
die Backe, der Backen, die Wange, d. fleiſchige Theil des Geſichts, der runde Fleiſchklumpen, das Gepolſterte an Lehnſtühlen; die Höhlung des Flintenkolbens; der Beſchlag auf dem Gelenk eines Meſſers; d. Seitenflächen des Hammers; d. innern Seiten der Schießſcharten.
die Backeiſen, Backeneiſen, Pfannen für die Zapfen der Wag-
Bäckeln, ſd., Taback rauchen oder ſchnupfen.
Backen (pochan) I. ſich aufbähen, trocknen und reifen; kleben; t. dörren, in der Hitze bereiten; in Teig gehüllt der Hitze ausſetzen; durch Hitze tödten, brennen.
der Backenausſchnitt, Seitenausſchnitt an Perüken.
der Backenbart, d. krauſe Backenhaar vom Ohre bis zum Kinne.
das Backenbein, Apfelbein, der Backenknochen.
die Backenbüchſe, Feuergewehr, das beim Schieſſen an die Backe
die Backendrüſe, Speicheldrüſe an d. Seiten der Kinnbacken.
die Backeneiſen, Pfannen mit den Angeln des Blaſebalges.
die Backengrube, das Wangengrübchen, die Backenkuhle.
der Backenhaken, die — bolzen an der Tiſchlerhobelbank.
die Backenhaube, H. mit Backenſtreifen, d. Backe zu bedecken.
der Backenknochen, das Backenbein, Apfelbein; Hinterbackenknochen an den Heſſen der Pferde.
die Backenlehne, Seitenlehne, Kopflehne am Lehnſtuhle.
der Backenmuskel, Muskel, der die Backe gegen d. Zähne preßt.
die Backenriemen, R. am Pferdgeſchirre an den Hinterbacken.
der Backenſchlag, —ſtreich, die Maulſchelle, Ohrfeige.
die Backenſchmiege, der ſchräge Schnitt der Schiffsſparren,
die Backenſchnecke, die Walze.
der Backenſtreich, — ſchlag, die Ohrfeige, Schelle, Maulſchelle, Dachtel, der Denkzettel, Backfiſch.
der Backenſtreif, die Bedeckung der Backe an Hauben und Pelz-
die Backenſtücke, d. Riemen am Zaume längs den Backen herab; die Steine an den Seiten des Schmelzofens.
der Backenſtuhl, Lehnſtuhl mit Backenlehnen.
die Backentaſche, der häutige Sack der Hamſter und Affen im
die Backenzähne, die 4. letzten Zähne zu beiden Seiten in jedem Kinnbacken, die Kuſen, nd.
die Backenzahndrüſe, Drüſe in der Backe neben dem letzten
der Bäcker (peehar) Brodbäcker, Semmelbäcker, Brodmacher.
das Bäckerbrod, v. Bäcker bereitete Brod i. Ggſ. v. Hausbrod.
der Bäckerburſche, Bäckergeſelle, Bäckerknecht, —lehrling.
die Bäckerei, d. Bäckergewerbe, Zubehör z. Backen, Backhaus.
das Bäckergewerk, die Bäckerzunft, —innung, —handwerk.
der Bäckerherr, Rathsherr, der die Bäcker beaufſichtigt und die Brodtaxe macht, der Brodaufſeher.
die Bäckerordnung, Verordnung über Gewicht und Preis des
die Bäckerſchabe, der Mehlwurm, ſchwarze Reiterkäfer.
der Bäckerſcheider, Sichter, Mehlausgeber, ein Bäckerknecht.
das Bäckerſchupfen, —ſchnellen, Beſtrafung der Leichtbäcker durch Inswaſſerwerfen von einem Schnellgalgen herab.
Bäckerſtock, Kerbholz d. Bäckers mit d. Müller und d. Brauer.
das Backerbe, Backhaus mit erblicher Backgerechtigkeit.
die Backete, Bachete, ſd., was auf einmal gebacken wird.
Backfiſch, zum Backen tauglicher Fiſch; d. unverſtändige Mädchen.
das Backfleiſch, in Teig gebackenes Fleiſch, Paſtetenfleiſch.
die Backform, blecherne Form zu Backwerk.
der Backgaſt, der, welcher Brod bei dem Bäcker backen läßt.
das Backgeld, der Lohn für das Backen des Hausbrodes.
das Backgeräth, die Backgeräthſchaft, die Werkzeuge z. Backen.
die Backgerechtigkeit, das Recht einen Backofen zu bauen und Brod zu backen.
das Backhaus, Bäckerhaus, Haus mit Backgerechtigkeit, der
die Backhitze, d. zum Ausbacken d. Brodes nöthige Wärmegrad.
das Backholz, das Holz zum Heizen des Backofens.
Backig, mit Backen verſehen; baus-, paus-, dick-, dünn-, roth-.
die Backkammer in Hofküchen, die Abtheilung, wo d. Backwerk
Backkoch, Bereiter des Backwerkes, Couditor.
der Backkorb, Backnapf, die Backſchüſſel, worin man den Brodteig aufgehen läßt.
der Backmeiſter, Aufſeher der Bäckerei und Anordner des Backwerkes in Hofküchen.
die Backmeſte, Backdöſe, Backmulde, Mulde zum Brodbacken.
das Backobſt, z. Backen taugliches Obſt, gebackenes, trockenes O.
der Backofen, O. zum Brodbacken; eine ebenſo geſtaltete Mine.
die Backofenhitze, Backhitze, große Hitze.
der Backofenzins, Abgabe für den Backofen an die Herrſchaft oder einen Nachbar.
die Backordnung, d. Reihenfolge, in welcher d. Bäcker backen.
der Backpiß, das Pißback, Verſchlag am Schiffe, das aufgeworfene Seewaſſer abzuleiten.
die Backprobe, das Meiſterſtück des angehenden Bäckermeiſters; das Probebrod.
die Backſchaufel, Brodſchiebe, der Schieber, die Brodſchieße, der Schieß.
die Backſchäbchen, Backrädlein, gezähntes Rädchen, den Kuchenteig am Rande zackig zu beſchneiden.
das Backräbchen, Backrädlein, gezähntes Rädchen, den Ku-
die Backſchieße, Backſchüſſel, womit das Brod in den Ofen geſchoben wird.
die Backſchüſſel, der Backkorb, Backnapf, Korb von jungen Fichtenwurzeln.
Backſpeiſe, d. Gebackene, Backwerk, -fiſch, -fleiſch, Eierkuchen.
Backſprieſſel, dünn geſpaltenes Holz z. Nachlegen i. Backofen.
der Backſtein, gebackene, gebrannte Stein, Ziegelſtein, Mauer-.

die Backſtube, das Backhaus, die Werkſtatt des Zuckerbäckers.
die Backtafel, Verzeichniß der Bäcker nach der Backordnung.
der Backtrog, b. Knettrog, d. Baute, d. Beuten, Auswirktrog.
Backtuch, über den Teig gedeckte Tuch. [Verkäufer zurückfallen.
die Backwardation, Zinſen von Staatspapieren, die auf den
das Backwerk, gebackene Speiſen von Mehl, Milch u. Zucker.
das Backzeug, das Backgeräth, die Backgeräthſchaft.
das Bad (pad, bat) das Waſſer zum Waſchen des ganzen Kör-
pers, das Badewaſſer; das Baden, Waſchen, Reinigen der
der Badaud, Tropf, Pinſel, Tölpel, Maulaffe. [Haut.
die Badeanſtalt, das Badehaus, die Badwirthſchaft.
der Badeanzug, das Badehemde, die Kleidung am Badeorte.
der Badearzt, der befugte Arzt in einem Bade.
die Badeerre, ſd., Badehre, Badzierde, das Badehemd. [mutter.
die Badefrau, Baderinn, Badwärterinn; Bademutter, Weh-
das Badegeräth, die Badegeräthſchaft, das Badegeſchirr.
die Badkleidung, d. —kleid, d. —haube, —hoſe, das —hemde,
der —hut, die —kappe, der —mantel.
der Badeknecht, Badwärmer, Badheizer, Badanwärter.
der Badekopf, Schröpfkopf, Saugekopf.
die Badekräuter, Kräuter zu künſtlichen Bädern.
der Badelehm, Badeſchlamm, Bodenſatz im Bade.
der Badelohn, das Badegeld, der Badegroſchen, Badeſchilling.
die Badekur, die Kur, Heilung, Geneſung im Bade.
die Badeluſt, —luſtbarkeit, das Vergnügen, die Beluſtigung
am Badeorte; die Luſt zu baden.
Badeluſtig, adj. begierig, wünſchend zu baden. [baden.
die Bademulde, —gelte, der —trog, die —wanne, Kinder zu
die Bademutter, die Hebamme, Baderinn, Wehmutter.
Baden (padan) t. eintauchen, abwaſchen; i. ſich nackend ins
Waſſer tauchen; in etwas ſchwelgen.
die Badeordnung, die Verordnung, Vorſchrift für die Benu-
tzung und Bewirthſchaftung der Badeanſtalten.
der Badeplatz, Badefleck, Badeort, die Badeſtelle. [Badeſtuben.
der Badequaſt, Kräuterbüſchel, Laubbüſchel zum Gebrauch in
der Bader, Bademeiſter, Badhalter, Schröpfer, Wundarzt,
Barbier, Bartſcherer. [ſtube, die Badergerechtigkeit.
die Baderei, die Baderwohnung, Barbierswohnung, Baedier-
die Badereiſe, die Reiſe ins Bad. [ſtube zu halten.
die Badergerechtigkeit, die Erlaubniß, das Recht eine Bade-
der Badergeſell, —knecht, —gehülfe, Barbiergeſell. [ſchäft.
das Badergewerbe, —handwerk, die Baderei, das Barbierge-
der Badeſchaum, laugenſalzige Guhr auf Mineralquellen.
die Badeſchicht, Beendigung der Arbeit um ins Bad zu gehen.
das Badeſchiff, großer Kahn mit Badeſtübchen a. einem Fluſſe.
der Badeſchwamm, Meerſchwamm, Seeſchwamm, Waſch—.
der Badeſinter, Badeſtein, Tropfſtein, Tuffſtein, Anſatz in
warmen Bädern, Sprudelſtein, Brudelſtein. [u. Schröpfen.
die Badeſtube, Badſtube, das Badehaus, Zimmer zum Baden
die Baderwanne, der —zuber; die —gelte, —mulde.
Badewarm, adj. ſo warm, daß man darin baden kann.
der Badewiſch, die Strohunterlage beim Baden der Kinder.
der Badheizer, Badeknecht, Badwärmer, Badanwärter.
der Badian, der Sternanis, würziger Same aus Oſtindien.
der Badin, Spaßmacher, Spaßvogel, Poſſenreiſſer, Schäker.
die Badinage, die Schäkerei, der Scherz, der Spaß, die Poſſe.
die Badine, Spaßmacherinn; das Spielſtöckchen; d. Reitgerte.
die Badinerie, die Schäkerei, Späßelei, der Schwang, die Nar-
Badeniren, i. ſcherzen, ſpaßen, tändeln, necken. [renpoſſe.
Badnaß, adj. miſtnaß, nd., triefend, tropfnaß.
Badnen, badinen, batten, i. ſchwatzen. [ſeli, ſd., d. Aurikel.
das Badönickli, Händſcheli, Bärenöhrli, Fräuleinſchlöſſli, Schlüſ-
der Bados, eine Gattung rother Bordeauxweine.
die Badſtande, Baduntle, ſd., ein feiſtes dickes Weib.
das Badewaſſer, ſd., Mineralwaſſer, die Heilquelle.
der Badwedel, die Badquaſte, ein Fächer, die Schaam beim
Badſitzen zu bedecken. [dem Kinne, die Litzchen.
das Bäffchen, der Kragen, die Bandſtreifen der Prediger unter
Baffeln, i. ſd., plappern, plaudern, albern, ſchnacken, ſchwatzen.
der Baftas, Bafferas, weißer oſtindiſcher Kattun.
Bäfzgen, bäffzgen, ſd., werfen, wegwerfen, vergeuden; bellen.
die Bagage, das Gepäck, Reiſegeräth; das Heergepäck; das
der Bagagewagen, Packwagen; pl. der Train. [Geſindel
die Bagarre, der Lärm, der Zank, das Gewirr, die Schlägerei
die Bagatelle, Kleinigkeit, Nichtswürdigkeit, Poſſe, Lumperei.
Bäggen, Bäggeln, ſd., pötern, nd., m. ſtumpfem Beile hacken.
der Bagger, Ausſchlemmer, Hafenräumer, Baggert, Backert.
Baggerbiegel, Werkz. d. Torf unt. d. Dammerde herauszuziehen.
Baggern, ausſchlämmen, ausſchürfen, ausſchaufeln, -graben.
der Baggerprahm, Schlammprahm, großer Kahn mit einem
Schöpfrade zum Ausſchlämmen der Flüſſe und Landſeen.
der Baggertorf, der aus der Tiefe gebaggerte, gezogene Torf.
die Bagnette, Tulpe, die leicht ausartet, Schalk- od. Trugtulpe.
der Bagno, das Sclavengefängniß, der —kerker, das —haus.
die Bagnolette, der Halbſchleier, Frauen- über d. halbe Geſicht.
die Baguette, Gerte, Spießruthe, das Stäbchen, der Ladeſtock.
Bah! bah! interj. fi! eiſch! nichts da! weg damit!
das Bähekraut, Badekraut, den Leib zu bähen.
Bahen, i. bah ſagen, um einen Gaffenden zu ſpotten.
Bähen (bahan) t. erwärmen, äthmen, röſten, mit warmen Tü-
das Bähkiſſen, Bähſäckchen, Kräuterkiſſchen. [chern reiben.
das Bähmittel, das Foment, M. zur Erwärmung kranker Glie-
die Bähſtube, die Gerberſtube der Alaungerber. [der.
die Bahn (ban) der gangbare betretene Weg, die Route, Stra-
ße, der Pfad, Steig, das ebene Geleiſe, die Richtung, der
Lauf; die Fläche des Hammers, Amboßes, Hobels; die ſchräge
Fläche an einer Schneide. [ner, ſd.
der Bahnbrecher, Eröffner, Aufbringer; Wegemacher, Rutt-
Bahnen, t. gangbar, fahrbar machen, ebnen; Nothdurft ver-
richten (von wilden Thieren).
Bahnlos, adj. ungebahnt, unwegſam, ohne Bahn.
der Bahnenſchlägel, Pfähnenſchlägel, Hammer die Bahn des
großen Hammers auszubeſſern.
der Bahnenwärter, Reiniger und Ausbeſſerer der Reitbahn.
Bahnhobeln, t. den Boden eines Faſſes glatt hobeln.
Bähnig, adj. gebahnt, abgeflacht, geebnet, geſtreift.
die Bahnung, Bahne, d. Bahnbrechen, Ebenen, Glattmachen.
die Bahre, Bähre, ſd., Tragbahre, Trage, Barke, Bähre, nd.,
der Seihekaſten; die Bauſe, der Taß, das Fiſchernetz.
das Bahrrecht, das Bahrgericht, das Hinzuführen des Mör-
ders zur Leiche; das Recht Ermordete fortzuſchaffen.
das Bahrtuch, die Leichendecke, das Sargtuch, die Todtendecke
die Bähung, das Bähen, Wärmen, Aufweichen; d. Bähmittel.
die Bai, der kleine Meerbuſen, die Bucht, der Hafen.
der Baikalit, Baikalſtein, grüner Talkſtein vom Baikalſee.
der Bailif, Bailli, Amtmann, Landvogt, Landrichter.
Bailbrechen, i. aufhören zu bellen. Bailen, i. bellen.
die Baiſers, Küſſe; mit Schaum gefüllte Zuckerplätzchen.
das Baiſalz, Seeſalz, Meerſalz; i. Gegenſatz von Steinſalz.
Baiſſen, ſd., ſich neigen, ſenken, erbeiſſen, ſd., abſteigen. [nen ꝛc.
die Bajaderen, Bailladeren, indiſche Tänzerinnen, Sängerin-
der Bajazzo, Poſſenreiſſer, Hanswurſt bei Seiltänzern, Har-
der Bajocco, italieniſche Kupfermünze von 4 Pfennigen. [lekin.
das Bajonet, der Flintendolch, —ſperr, —ſpieß, die —granne.
Bajonetiren, t. Flinten mit B. verſehen; i. mit dem B. fechten.
die Bake, Buje, Boje, Pfäle, Pfeiſter, Fahre, Baktonne, Ton-

nen zur Abgränzung des gefahrloſen Fahrwaſſers; geräucherte Spickgans, Gänſebruſt. [voder Jochim.
der Bakel, Schulſtock, Schulprügel, Tagel, der bunte Joachim d. Bakeleiſen, Böteler, Abzieheiſen d. Kürſchner u. Weißgerber.
die Bakelſau, eine Art Stockfiſch, gedörrter Felſenfiſch.
Baken, t. klopfen, ſchlagen, beuteln, boten, büken, bläuen.
Bäken, Bäggen, päken, ſd., plärren, blöcken, meckern, ſchreien.
das Bakengeld, Tonnengeld zur Unterhaltung der Bake.
der Bakenmeiſter, Tonnenmeiſter, Bakenaufſeher, Batengeld-
der Baker, ein Hammer, Klopfer, Ofenſchürer. [einnehmer.
Bakern, t. bökern, pochen, klopfen, ſchlagen, hämmern, däggen.
Bal, ball, ſd., böſe, verkehrt, ſchlimm, übel, falſch, betrüglich.
der Bal, ſd., der Nar; das Verbrechen, die Uebelthat.
der Baladin, der Ballettänzer, Schautänzer.
der Balais, Balas, ein blaß- oder roſenrother Rubin.
der Balam, die Herberge, Halle für Reiſende im Morgenlande.
die Balance, Gleichgewicht; Abgleichung, Rechnungsabſchluß.
der Balancier, Wage-, Schwebebalken, Pumpenſchwengel.
Balanciren, Gleichgewicht halten, ſchwanken, unſchlüſſig ſeyn.
die Balancirkunſt, Schwebe-. d. Balancirſtange, Schwebe-.
Balander, Belander, Binnenländer, kleines Schiff, Flußſchiff.
der Balanit, die verſteinerte Seeeichel, der Seeeichelſtein. [tan.
der Balcon, Austritt vor e. Fenſter, Erker, Vortritt, Söller, Al-
die Bälche, der Baal, Felche, Blauling, Gangfiſch im Bodenſee.
Bald, ſd., gebaut, dicht, drang, unmittelbar daran; derb, kühn.
Bald (paldi) adv. i. kurzer Zeit, geſchwind, ſchnell, früh, leicht,
der Baldachin, Tragbimmel, Thron-, Prachts. [faſt, beinahe.
die Balde, ſd., Schnelligkeit, Baldigkeit, kurze Friſt.
der Baldgreis, die Kreuzwar;, das klebrige Kreuzkraut, die Rapunzel, der Kreuzenzian, der Fieberklee. [terem.
der Balderdaſch, ſd., die Vermiſchung, Verſetzung mit Schlech-
Baldig, adj. bald geſchehend, bevorſtehend, ſchnell, ſchleunig.
Baldigſt, adv. ſehr bald, ſchnell, möglichſt bald.
der Baldrian, (Valeriana) das Katzenkraut.
der Baleſter, Balläſter, die Armbruſt, die Kugelarmbruſt.
der Balg, pl. Bälge (palg, balk) Beutel, das Fell, die Haut, der Blaſebalg; ein häßliches Kind.
der Balgard, ſd., der Stock, Verwahrungsort für Miſſethäter.
die Balge, Balje, Kufe, das Waſchfaß, der Zuber, die Gelte.
Balgen (palgan, balgan) t. ſchelten; r. ſich ſchlagen, ringen.
ſich Bälgen, die Haut abſtreifen, ſich häuten.
der Balgenarm, Balgenſtürzel, Balgenſchwengel, Balgentritt.
die Balgendeſe, Balgliese, das eiſerne Effenrohr d. Blaſebalgs.
der Balgentreter, Bälgentreter, Calcant, Orgelknecht.
der Balger, Prügler. die Balgerei, Schlägerei, Prüglerei.
die Balgengeſchwulſt, in e. Haut eingeſchloſſene Geſchwulſt.
der Balgenſtaar, die Vermilchung der Kryſtallinſe im Auge.
der Balgenzug, Orgel-; Oeffnen u. Verſchlieſſen d. Windladen.
Balhörig, ſd., ſchlechthörend, taub; —machen, übertäuben.
der Balken (bale) das viereckige Bauholz, der Wagebalken, der Grengel am Pflug; das Paralleleipedon; der oberſte Stock eines Hauſes, der Koenboden; der Fenſterladen, die Hoſenklappe, der Bruſtlatz. [aerbindet.
der Balkenanker, die Klammer die den Balken mit der Mauer
der Balkenband, der Lautenſteg, die Stütze in der Laute.
die Balkendecke, die flache Decke eines Zimmers.
das Balkengeſimſe, Dachgeſimſe aus d. Hauptbalken. [Walde.
der Balkenhauer, —ſchläger, Behauer des Schiffbauholzes im
der Balkenkeller, e. nicht gewölbter a. Balken gebauter Keller.
die Balkenklafter, Maaß von Klafterlänge und Schuh-Dicke und Breite. [Zierrath daran.
der Balkenkopf, das über die Mauer ragende Balkenende, und
Balkenrecht, Recht t. Balken i. d. Wand d. Nachbars z. legen.
Balkenſchnur, S. z. Bewegung d. Fußtritte am Weberſtuhle.
Balkenſtaar, d. weiße undurchſichtige Streif hinter d. Sehloche.
der Balkenſtein, Krag-, Kraft-, Noth-, Stein unter e. Balken.
Balkenſtreifen, balkenpflügen, ruhren, quiren, querüberpflügen.
der Balkenſtrich, Balkenſtreif, der dritte Theil eines zweimal geſpaltenen Schildes. [balken eines Schiffes
die Balkentracht, Balkenwäger, die Bohlen unter dem Deck-
die Balkenwage, Wage mit einem Balken; der Hebebalken.
das Balkenwerk, Zimmerwerk, ſämmtliche Balken e. Gebäudes.
der Balkenzoll, Maaß von Fußlänge und Linienbreite u. Dicke.
Balkig, adj. balkendick, Balken enthaltend, aus B. beſtehend.
der Ball, das Tanzfeſt, der feierliche Tanz, die Tanzgeſellſchaft.
der Ball, die Kugel, der Ballen, Globus, Spielball, Schneeball.
der Ball, das Bellen des Schweißhundes, des Saufinders.
die Ballade, Tanzlied, —geſang, Lied v. e. abenteuerlichen Be-
der Ballanzug, die Ballkleidung, Tanzkleidung. [gebenheit
der Ballaſt, die Schiffsbeſchwerung, Unterlaſt eines Schiffes, der Laſtſand; ſchlechte überflüſſige Waare.
die Ballaſtbrücke, Ort z. Ausladen d. Ballaſtes. [halbes Stück.
das Bällchen, kleiner Ball, Päckchen, Packet, kleiner Ballen,
die Ballei, das Rittergebiet, d. Ordensbezirk, d. Commenthurei.
der Balleirath, Canzelei— i. d. Balleien d. deutſchen Ordens.
das Balleiſen, Boll—, Poll—, Ballen—, ſtarkes Stangen—.
der Ballen, das Schwärzkiſſen, der weiche Knopf, der runde Daumenmuskel, der runde Theil am Hubel; der Backen; der Riemen; 10 Rieß Papier; der Fenſterladen, Balken.
Ballen, t. rund zuſammendrücken, -wickeln, -kleben, -kneten.
der Ballenbinder, Packer, Packknecht, Krämknecht, Mark-
der Ballendegen, das mit Ballen verſehene Rappier. [helfer.
das Balleneiſen, Ball—, Ballenmeißel, ſchräg geſchliffenes
das Ballenfieber, die— gicht, Fußgicht, Podagra. [Meſſer.
das Ballenholz, der— griff an dem Druckerballen.
der Ballenknecht, der Bud, die Ballen aufzulegen; der Handlanger beim Ballſpiele. [Ballen an den Enden.
das Ballenkreuz, Kugelſtabkreuz, burgundiſches Kreuz mit
die Ballenwaare, die in Ballen gepackte Waare.
der Ballenwälzer, ſchwarzer Miſtkäfer, der Pillenkäfer.
Ballenweiſe, adv. in Ballen, einen Ballen nach dem andern.
das Ballenzinn, das in Ballen zuſammengerollte Plattenzinn.
das Ballet, der Theatertanz, Bühnentanz, Schautanz.
der Ballettänzer, Bühnentänzer, Schautänzer.
der Ballettmeiſter, Schautanzführer. das Ballfeſt, Tanzfeſt.
Ballförmig, nach Art eines Balles. [nem Balle.
der Ballgaſt, der auf einen Ball Geladene, Theilnehmer an ei-
der Ballgrber, Verfertiger e. Balles. das Ballhaus, Haus
das Ballholz, der Ballſchlägel, d. Klipſtock. [zum Ballſchlagen.
Ballhoriſiren, ſcheinverbeſſern, verböſern, verſchlechtern.
Balliſch, Balſch, ſd., adj. falſch, verfälſcht. [fen oder Tanzen.
der Ballismus, der St. Veitstanz, das krampfhafte Umherwer-
Balliſtik, Wurfgeſchützkunſt, K. d. Bombenwerfens, Wurfkunſt.
die Balliſte, Baliſte, das Wurfgeſchütz, die Schleudermaſchine.
das Ballkleid, der Ballanzug, die— kleidung, des Ballroſtüm.
der Balmund, ſd., der Verläumder, der falſche Fürſprecher.
das Ballnetz, Darmſaitennetz in einem Bügel mit Handgriff zum Federballſchlagen. [aëroſtatiſche Maſchine.
der Ballon, der Luftball, Wind-, Blaſenball, der Aëroſtat, die
der Ballot, Waarenballen, Packen, gr. Ballen; d. Stimmkugel.
die Ballorage, der Luftſprung eines angebundenen Pferdes.
die Ballote, Schwarzballote, der ſchwarze Andorn.
die Ballottr, Ballotirkugel, die Wahlkugel, Loſungskugel.
die Ballotage, das Ballottement, die Kugelwahl, Kugelung, das Wählen mit ſchwarzen und weißen Kugeln. [loſen.
Ballottiren, Kottiren, durch Stimmkugeln entſcheiden oder

Ballroſe, ſchüſſelförmige, kugelähnliche Blume des Bachholders.
der Ballſchuh, Holzhandſchuh zum Ballſchlagen; Tanzſchuh.
das Ballſpiel, das Ballſchlagen, Federballſpiel, Billardſpiel.
die Balltafel, das Billard, Balltafelſpiel, Ballſtoßſpiel.
der Balltafelſtock, Ballſtock, Billardſtock, das Queue.
die Balm, Balme, ſd., Höhle, der überhängende Felſen, d. Grotte.
die Balneotechnik, d. Badbereitungskunſt, die Bereitung künſtlicher Bäder.
der Balnot, eine Art Burgunderwein.
der Balordo, Balourd, der Tölpel, Tropf, Töffel, Pinſel.
die Balordiſe, die Tölpelei, das tölpiſche Weſen.
der Balſam, wohlriechendes heilſames Oel aus dem Balſamſtrauche; wohlriechendes Harz; die Stärkung, Linderung, d. Troſt.
Balſamiren, wohlriechend ſalben, ein—, unverweslich machen.
Balſamiſch, wohlriechend, B. enthaltend; lindernd, tröſtend.
die Balſameſpe, Balſampappel, eine amerikaniſche Pappelart
die Balſamfrucht, der —apfel.
der Balſamgeiſt, geiſtiger der Fäulniß widerſtehender Balſam.
der Balſamhauch, —duft, wohlriechender Hauch, lieblicher Wohlgeruch, der Balſamodem.
das Balſamholz, das wohlriechende Holz des Balſamſtrauches.
Balſamine, Springkraut.
das Balſamkraut, ein oſtindiſches Blumengewächs, mit rothen
die Balſamleiche, balſamirte Leiche, Mumie.
die Balſamluft, mit Balſamdüften erfüllte, erquickende, ſtärkende Luft.
das Balſammittel, Balſamicum, balſamiſches Heilmittel.
das Balſamöl, balſamiſches, wohlriechendes, heilendes Oel.
die Balſampflanze, d. Balſamkraut, d. —ſtaude, d. —ſtrauch, der —baum, die —tanne.
Balſamreich, adj. balſamiſch, tröſtend, erquickend; reich an
der Balſamſchlummer, ein erquickender, ſtärkender, heilſamer
der Balſamthau, erquickender, ſtärkender Thau.
das Balſamwort, Troſtwort, die erfreuende beruhigende Rede.
die Balſe, ein amerikaniſcher Prahm mit Segeln und Hütten.
die Balſenbrücke, eine Brücke von Säcken aus Seehundsfellen.
Baltiſch, adj. beltiſch, zum Belt, d. h. zur Oſtſee gehörend.
die Baluſtrade, Bruſtlehne, das Geländer, Gitterwerk, Deckenwerk.
Baluſtriren, t. umgittern, mit Geländer verſehen.
die Balz, Balze, (Bubſeit) Falze, die Begattung der Vögel, beſonders der Auerhähne.
Balzen, i. treten, gelzen, brunſten, brunſten, rammeln, bären,
die Balzzeit, Balze, Begattungs- d. groſ. Vögel u. d. Katzen.
der Bambaleo, Bader, Stammler, Stotterer; Laller; Tölpel.
die Bambele, Elritze, Bachbambele; der Weinfenker.
die Bamboche, Drahtpuppe; Zwerg, Knirps.
Bambochaden, -ociaden, unnatürl. Gemälde, Caricaturen,
der Bambus, das —rohr, e. hartes oſtindiſches Rohr.
der Bambuszucker, Rohrhonig, verhärtete Saft d. Bambus-
die Bämme, Butter—, e. zuſammengeklapptes Butterbrod.
die Bammel, Baumel, der herabhängende Quaſt, das Gehänge in Ohrringen, an Uhrketten. [Waſſer werfen, d. ſie aufſpringen.
Bämmeln, Bräutli machen, zweifeln, ſd., flache Steine auf d.
Bammeln, baumeln, bangen und ſich hin und her bewegen.
der Bammer, Bammert, ſd., Bannwart, Förſter, Feldaufſeher.
die Bams, das Sattelkiſſen, die dicke, mollene Satteldecke.
Bamſen, t. ſchlagen, klopfen, walken, beugen.
Banal, adj. zwangmäßig. die Banalität, Zwangsgerechtigkeit.
die Banane, Paradiesfeige, Adamsfeige, Frucht des Bananenpiſangs.
der Banat, die Gespannſchaft, Markgrafſchaft in Croatien, und
die Banauſe, der ſchmutzige Geiz, das eigennützige Benehmen.
Banauſiſch, adj. u. adv. handwerksmäßig, gewinnſüchtig, eigennützig.
der u. das Banco, -geld, Bank-, vollwichtiges G. ind. Westen.
das Bancocconto, Bancobuch, Bankrechnung, —buch.
Banconoten, Bank-, -zettel, Bankſchein ſtatt baren Geldes.
das Band (pant, paud, bant, band) pl. die Bänder, die Litze, Binde, das Seil, der Reif, Ring, das Thürgehänge, die Verbindung, grober Draht, die Sehne, Flechſe. [Hemmende.
das Band, pl. die Bande, die Feſſel, Kette, das Gefängniß, das
der Band, pl. die Bände, d. Einband, Deckel e. Buches, zuſammengebundene Abtheilung eines Werkes.
die Bandage, der Verband, Wunderband, die Binde, Bruchbinde, Bindezeug.
der Bandagiſt, Bruchbandmacher, Bandagenmacher, Bruchbinder, Bruchargt.
Bandähnlich, bandartig, geſtreift.
der Bandalabaſter, Alabaſter mit ſchmalen, weißen Streifen.
die Bandblume, künſtliche aus Seidenband gemachte Blume.
der Bandbohrer, Riegel—, Pflock— zu hölzernen Nägeln.
d. Bandbüſchel, —quaſt, Trodel. Banddraht, Mittelbraht.
die Bande, Rotte, der Trupp, die herumziehende Geſellſchaft; das Zubehör von Teppichen; ein langer breiter Zeugſtreifen; der gepolſterte Rand; das Schiffsgelander.
das Bandeiſen, die dünnen Eiſenſtreifen zu Faßbändern.
Bandefrei, bandelos, entbunden, entfeſſelt, befreit.
das Bändel, Bändchen; ein Lachsähnlicher Fiſch.
die Bandelette, Bändchen, Streifchen, Aderlaßbinde; kleine
das Bandelier, Wehrgehänge, der Patrontaſchenriemen.
die Bandelotten, Gehänge, Ohrge-, Bammelotten, Bammeln.
der Bandenfaden, Kettenfaden in den Streifen eines Gewebes.
der Bandenſchaft, die Schäfte, Zwirnſchleifen, die Kettenfäden in den Streifen zu halten.
der Bandentritt, der Tritt oder Schemel am Seidenwebersſtuhle, die Bandenſchäfte zu bewegen.
Bändereich, adj. reich an Bänden, viele Bände enthaltend.
die Bänderig, Kuhbänderig, ſd., die Darmgicht.
der Bänderjaſpis, Jaſpis mit bandähnlichen Streifen.
der Bänderlatz, Bruſtlatz oder Mieder mit Bändern u. Schleifen.
die Bänderlehre, die Lehre von den Sehnen und Flechſen des menſchlichen Körpers.
Bändern, t. in Bandgeſtalt bringen, in dünne Streifen ſieden
die Banderole, die Schiffswimpel, das Lanzenfähnchen, der Trompetenquaſt, die —ſchnur.
Bänderreich, adj reich an Bändern, reichlich bebändert, mit
der Bänderſchuh, mit Bändern zu befeſtigende Schuh.
das Bandfaß, ſchweizeriſches Weinmaaß, 600 Maaß haltend.
Bandfeſt, adj. durch ein Band oder Bänder befeſtigt.
der Bandfiſch, der geſtreifte Klippfiſch.
Bandförmig, adj. u. adv. bandartig, geſtreift, bandähnlich.
das Bandgeſimſe, das Geſimſe über dem erſten Stockwerke.
das Bandgewerk, die Bandfabrik, —manufactur, —weberei.
der Bandhaken, Thürhaken, Angel, Bandkegel, Haſpe.
der Bandhandel, die Bandhandlung, das Bandgeſchäft, der Handel mit Bändern, der Bandladen.
der Bandhändler, Kaufmann, der mit Bändern handelt.
das Bandholz, Reifholz, Lattenholz z. Faßreifen, d. Bandſtock.
Bandig, adj. ſtreifig, gebändert, geſtreift, voll Bänder.
Bändig, adj. Bande leitend, zähmbar.
Bändigen, t. binden, zähmen, bändig machen, bezähmen, bezwingen, mäßigen.
der Bändiger, Bezwinger, Bezähmer, Beſänftiger.
der Bandit, Meuchelmörder, Meuchler; Verbannter, Landſtreicher.
Banditenmäßig, adv. meuchelmörderiſch, meuchlings, meuchleriſch.
der Bandkegel, Bandhaken, Thürhaken, die Haſpe.
der Bandkieſel, der bandförmig geſtreifte Kieſel.
der Bandkram, -laden, -handel, das -geſchäft, die -handlung.
Bandkrämer, Kleinhändler m. Bändern, Bandmann, -händler.
das Bandkreuz, Durchkreuzen der Kettenfäden, das Fadenkreuz.
der Bandladen, die Bandhandlung, der Bandkram, die Bandbude.
der Bandmarmor, bandförmig geſtreifte Marmor.

der Bandmeißel, Schloſſermeiſſel mit zirkelförmig ausgeſchnittener Schneide.
das Bandmeſſer, breites langes Handbeil der Küfer und Faßbinder, das Bindemeſſer, Bindmeſſer.
die Bandmotte, eine Art geſtreifter Motten.
die Bandmühle, d. Mühlenſtuhl, durch e. Rad bewegter Bandweberſtuhl.
der Bandnagel, -pflock, hölzerner Nagel bei den Zimmerleuten.
die Bandnatter, ausländiſche bindfadendicke Schlange.
die Bandnudel, eine Art breiter geſtreifter Nudeln.
der Bandquaſt, das Banddüſchel, eine vielfache Bandſchleife.
der Bandreif, mit weidenen Bändern gebundene Faßreif.
die Bandroſe, roſenförmige Bandſchleife.
die Bandſchachtel, das Bandkäſtchen, die Bandbüchſe.
die Bandſchleife, —ſchlinge, —maſche, —laſche.
die Bandſtaude, ſd., die ſtaudenartige Weide.
der Bandſtein, Bandmarmor, —kieſel, —jaſpis, —alabaſter.
der Bandſtreif, —ſtreifen, ein ſchmales Band in einem Wappen.
der Bandſtuhl, —weberſtuhl, die Bandmühle, der Mühlenſtuhl.
die Bandtreſſe, eine Art Treſſe auf Seidenband.
die Bandtute, Bandſchnecke, mit farbigen Streifen gezeichnete Schnecke.
die Bändung, ſd., die Darmgicht, Kolik, das Bauchgrimmen.
der Bandwebr, — wirker, — fabrikant.
die Bandwebrei, —wirkerei, das —gewerk, die —fabrik, —manufaktur.
die Bandweide, Weide, zu Faßreifen, Bändern gebraucht.
das Bandwerk, der Bänderbeſatz, Bandaufputz, Bandzubehör.
das Bandweſen, die Vereinigung mehrerer Flechſen u. Sehnen.
der Bandwurm, platter, vielgelenkter Eingeweidw. bei Menſchen u. Thieren.
der Bandzieher, —haken, -kegel, Thürhaken.
der Bandzwitter, Zinnerz, aus farbigen Lagen von Geſtein u. Zinnzwittern beſtehend.
Bang, bange, adj. u. adv. and, angſt, beengt, -ſorgt, -klemmt, -furchtſam.
der Bangel, Bengel, Beenger, Preſſer, Preßſchwängel, Preßgriff, Preßſtange.
Bangen (angan) i. fürchten, beſorgt ſeyn, Angſt, Beklemmung empfinden; ſich ſehnen; t. beklemmen.
das Bangenkraut, Bangkraut, der Schierling.
die Bangigkeit, Beklemmung, Sehnſucht, ſchmerzliche ängſtliche Beſorgniß, der Bangmuth, die Angſt.
Bänglich, adj. u. adv. etwas bange, unruhig, beklommen.
die Bängung, ſd., Beengung, Beängſtigung, Bangemachen.
Bangmüthig, adj. Bangmuth, Aengſtlichkeit empfindend oder verrathend, ragherzig, zaghaft, feig.
der Baniane, Unterhändler und Dollmetſcher von der Handelskaſte der Indier.
Bänig, ſd., gebannt, feſtgezaubert, ſtarr, ſtätig, unbeweglich.
Bänigen, ſd., bannen, bändigen, verſichern, feſt beſtimmen.
die Bank, (pane) pl. Bänke, die Untiefe, das Riff; der Grundbau; Geſteinlage; langer Sitz; d. Arbeitstiſch, Verkaufstiſch.
die Bank, pl. Banken, d. Wechſlertiſch, Zahltiſch, Spieltiſch, der Bankantheilaſchein, die Banlactie.
die Bankarbeit, Arbeit der Handwerker im Sitzen.
der Bankarbeiter, ſitzend arbeitender Handwerker.
der Bankart, Bänkling, Baſtard, Blendling, Beiſchlag, das Kebskind, Hurkind, das außereheliche Kind.
das Bankaufgeld, Bancoagio, die Zulage zu in der Bank umgeſetzten Geldern.
der Bankbediente, -beamtete, Buchhalter und Kaſſenführer.
der Bankberg, das graulichte Geſtein unter den Steinkohlen.
der Bankbohrer, Beinbohrer, Löcher zu Bankbeinen z. bohren.
der Bankbruch, Bankerott, die Zahlungsunfähigkeit, das Fallment.
Bankbrüchig, adj. bankerott, zahlungsunfähig.
der Bankbrüchige, der Bankerottier, der Zahlungsunfähige.
das Bankbuch, Bancobuch, die Bankrechnung.
der Bänkelgeſang, das Bänkelſängerlied, der Gaſſenhauer, das Volkslied.
der Bänkelkrämer, Tabulettkrämer, Jahrmarktkrämer.
Bänkeln, ſd., Pharao ſpielen, Bank ſpielen, Bank halten.
der Bänkelſänger, —ereiter, Knittelversdichter, Marktſänger.
Banken, Bangygen, ſd., bängeln, bengeln, ſtoßen, ſchlagen.
Banken, Banketiren, i. mit Pracht und Staat ſchwaaſen.
das Bankgeld, Banco-, Rechnungsgeld, fingirtes Normalgeld.
das Bankgericht, Handelsgericht, Wechſelgericht.
der Bankhaken, umgebogenes Hobelbankeiſen zum Befeſtigen d. Arbeit.
der Bankhalter, Banquier, Bankmacher, Bankunternehmer
der Bankhammer, Niethammer, eine Art Schloſſerhammer.
der Bankherr, Banquier, Kaufmann, der Geldgeſchäfte macht.
das Bankhorn, kleiner anzuſchraubender Schloſſeramboß.
die Bankkohle, Steinkohle unter den Bankbergen in den Steinkohlenflötzen.
die Bankkratze, dreikantiges gebogenes Eiſenblech der Töpfer, die Scheide abzukratzen
die Banklehne, die Lehne an einer Bank, Rückenlehne.
der Bänkling, Baſtard, Bankert, ein uneheliches Kind.
Bankmäßig, ſchrannen—, zum Bank-, Marktverkauf geeignet.
der Bankmeißel, verſtählter Schloſſer—, d. Eiſen zu ferbauen.
der Bankmeiſter, Bäckermeiſter, der auf dem Markte verkaufen darf.
das Bankmeſſer, Speckmeſſer, d. Wallfiſch abzuſchälen.
die Bankordnung, obrigkeitliche Verordn. über d. Bankweſen.
die Bankorechnung, Bancorechnung, das Bancoconto, die Berechnung des Bankumſatzes.
das Bankrecht, die Unverletzbarkeit und geſammte Gerechtigkeit der Bank.
der Bankrichter, Böttchermeiſter, der Andern die Bankhobel
der Bankſchein, die Bankactie, d. Bankantheilsſchein.
der Bankſchlächter, Fleiſcher, Metzger, der für die Bank d. h. zum Markt-Verkauf ſchlachtet.
der Bankſchneider, der Abſchäler des Wallfiſchſpeckes mit dem Bankmeſſer.
der Bankſchreiber, —bachhalter, —ſecretair.
die Bankſtimme, die Stimme einer ganzen Bank, eines ganzen Gerichtes.
die Bankſtube, Bankexpedition, das Bankbureau, —Comptoir.
das Bankſtück, ein der Höhe nach ausgebrochener Mühlſtein.
d. Bankthaler, fingirter, eingebildeter Normalwerth eines Thalers, größer als der gemünzte Th.
das Bankweſen, die Einrichtung, Verwaltung u. der Verkehr der Bankzahlung, Bezahlung durch Zuſchreibenlaſſen einer Forderung an d. Bank.
der Bankzettel, -ſchein, -note, -billet.
Bankzins, Abgabe d. Fleiſcher für d. Verkaufen auf d. Markte.
der Bann (ban, bann) Gerichtszwang, —bezirk; die geiſtliche Acht, das Interdict, die Ausſchlieſſung aus der Kirche.
der Bannaltar, die den Bannſtrahl ſchleudernde Kirche.
der Bannbrief, die —bulle, der Befehl zur Verbannung.
Banndeich, Deich, der den höchſten Waſſerſtand überragt.
die Bänne, Benne, ſd., offener Karren v. Brettern, Miſtwagen.
Bannen (bannan) t. einſchlieſſen, feſſeln, zwingen, beſchränken, feſtzaubern; vorladen, beſtrafen; zeigen, in Beſitz nehmen.
Banner, Vertreiber, Feſtzauberer, Geiſter—, Teufelsbanner.
das Banner (pannier) Panier, Fahne, Heerfahne, Standarte.
das Bannerheer, das Aufgebot, das durch Heerbann oder Landſturm gebildete Heer.
der Bannerherr, der eine eigene Fahne führende Edelmann; Fähnrich, Fahnenträger.
die Bannerlrute, durch Heerbann, Landſturm aufgebotene L.
der Bannerſchild, Bannerherrenſchild, viereckiger Schild.
die Bannete, geflochtener Weidenkorb.
der Bannfluch, —ſtrahl, Ausſchlieſſung aus der Kirchengemeinſchaft, das Anathema.
der Bannforſt, —wald, eingehägter Forſt od. Wald.
Bannfriede, die Befriedigung, Einhägung e. Bannes d. h. Bezirkes.
das Banngehänge, Amulet, das zauberkräftige Schutzmittel.
die Banngerechtigkeit, der Bann, Bezirk.
das Banngut, das Gut in einem Banne; die verbotene Waare, die Contrebande.
Bännig, ſd. adj. verhext, hingebannt; ſteif, ſtörrig, hartnäckig.
der Bannherr, Gerichtsherr. Bannherrlich, gerichtsherrlich
Bannſirt, verbannbiſirt adj. verbannt, geächtet, im Banne.
die Bankkelter, -torkel, gemeinſchaftliche Kelter e. Bannes

die Bannleute, die Unterthanen e. Bannes, Bezirkes, Gerichts.
der Bannling, Verbannte, Vertriebene, Verwiesene, Aechter.
der Bannmarkt, Marktflecken mit peinlicher Gerichtsbarkeit.
Bannmeile, Umfang e. M., wo e. Stadt d. Bann, Zwang ausübt.
die Bannmühle, Zwangmühle, wo die Unterthanen mahlen
der Bannofen, Zwangofen, öffentl. Backofen. [lassen müssen.
das Bannrecht, der Bann, die Banngerechtigkeit, d. Vorrecht.
der Bannrichter, Zentgraf, peinlicher Richter, Bezirksrichter.
Bannspruch Spruch d. Ausschliessung v. d. Kirche; Zauber—.
die Bannstadt, St., welche auf e. Bannmeile d. Bannrecht übt.
der Bannstein, Gränz-, Mark-, Zeichen der Gerichtsgränze.
der Bannstrahl, —fluch, die Ausschliessung aus der Kirche.
der Bannvogt, —mann, Feldschütze, Feldhüter, Feldwächter.
die Bannwaare, verbotene W., Schleichwaare, —gut, Contre-
der Bannwald, —forst, eingehägte, gefriedigte Wald. [bande.
der Bannwart, -vogt, Bannemann, Feldwächter, Gränzaufseher.
der Bannwein, Wein, den man zu kaufen gezwungen ist.
das Bannwerk, der Frohndienst. d. Bannwort, Zauberwort.
der Bannzaun, Gränzzaun. [mahl, der Schmaus.
das Banquet, Banket, Gastgebot, Hochgelage, Fest, das Hoch-
Banquetiren, i. schmausen, schlemmen, prächtig tafeln.
die Banquette, Auftritt an einer Brustwehr, Erdbank, Erd-
Banquier, Banqueroute, s. Bank—. [erhöhung.
Banschen, bantschen, sd., stossen, rütteln; einpacken, -häufen.
die Banse, Panse, Panze, der Panzen, Banzen, der Tas, Tast,
Kar, Ort in der Scheune, wo die Garben hingelegt werden.
Banseln, sd., spielen, dickeln, böckeln, bitteln, g'pätterlen.
der Bansen, Pausen, Banzen, Pans, Bauch, der erste Magen.
Bansen, t. die Garben einlegen, panzen, tassen; fest packen.
Banze, Bänzlein, sd., ein dickes Fäßlein; Scheune, Bausen.
der Banser, Garbeneinleger. die Banzbirne, Bauchbirne.
Bänz, sd., Lamm. Banzer, sd., Wamms, Kittel, Leinjacke.
der Baobab, Affenbrodbaum, die Adansonie, ungeheurer B.
d. Barquet. Kübel, Zuber, Kasten d. Magnetiseurs. [in Afrika.
Bar, —tragend, s. B. frucht—, nutz—, denk—, scheu—.
Bär (par, pers) Landbär, Eisbär, bekanntes Raubthier; der
Eber, Beier, Bier; Sternbild am Nordpole, der Wagen.
der Bär, Ramm-, Stampfklotz, Heie; Aster v. Kobaltausschlägen; d. abgemahlne Schrot; Querdamm i. Festnugsgraben.
die Baracke, Feldhütte, Lagerhütte, Bretter-, Stadel, Siedel.
Barackiren, in Lagerhütten, Bretterhütten wohnen.
die Baranken, Baraugen, d. feingekrauseten Felle neugeborner und ungeborner Lammer aus der Krimm, Schmatschen.
Barattiren, Waaren umtauschen, Tauschhandel treiben.
Baratto, Baratthandel, Tauschhandel, Waarentausch.
die Barattrechnung, Tauschrechnung. die Baratterie, heimliche Umtauschung von Waaren. [das Wasserloch.
die Barbacane, Schießscharte, Mauer mit Schießscharten;
der Bärbar, Wilde, Unmensch, Wütherich; Ungebildete, Rohe.
die Barbaresken, Berbaresken, Raubstaaten in der Berberei.
der Barbarismus, Sprachfehler, d. Verunreinigung d. Sprache, das Sprachverderbniß. [sam, sprachwidrig.
Barbarisch, (ungidiuti) adj. rauh, unmenschlich, hart, grau-
die Barbe, Bärbe, Barme, der Bartfisch, eine Karpfenart.
Bärbeißig, adj. zänkisch, auffahrend, zornig, grimmig.
die Barben, Streifen von Spitzen od. Blonden am Kopfputze.
das Barbenkraut, die Winterkresse, Schotenpflanze.
d. Barbier, Bartscherer, -putzer. Barbiren, scheren. [scharten.
die Barbette, Stückbank, Pritsche, Brustwehr ohne Schieß-
das Barbiton, Polychord, ein Saiteninstrument der Alten.
die Barbouillage, Schmiererei, Sudelei, schlechtes Geschreibe.
d. Barbouilleur, Schmierer, Sudler, Farbenkleckser; Schwätzer.
Barbouilliren, sudeln, schmieren, klecksen; schwatzen, stammeln.

Barchent, Parchent, halbrauhes Baumwollenzeug m. lein. Kette.
der Barde, Sänger u. Dichter der alten Gallier. [liche Barden.
der Bardengesang, d. Bardenlied. der Bardenchor, sämmt-
der Bardenhain, Hain der Barden, die Dichterversammlung.
das Bardenthum, —wesen. die Bardenwurzel, Lendenkraut.
d. Bardiet, Bardenlied, Kriegslied, Schlachtgesang. [Herzwurzel
der Bärdill, die Bärwurz, der Bärenfenchel, das Hausmark, d.
die Bare, Barre, das rohe Fischbein; das Gesträuch, d. Busch.
Bären, sd., sich entwickeln, Frucht bringen, tragen.
das Bareis, das glatte, offene schneelose Eis.
Bären, i. nach dem Bären verlangen, balzen, brunsten, beyern.
der Bärenbeißer, Bullenbeißer, große Hunde zur Ochsenhetze u.
Jagd wilder Thiere. [die Bergrose, Juppe, Rhododendron.
das Bärenblust, die Alpenrose, Hühnerblume, das Harznägeli,
der Bärendreck, der Süßholzbaumsaft. [Bärenhaut.
das Bärenfell, die —decke; abgehärtete unempfindliche Haut
das Bärenfett, —schmalz. der Bärenführer, —leiter.
der Bärenfuß, e. plumper Fuß; ausländische stachlige Pflanze.
die Bärenhaarfarbe, gelb und braun gemischte Farbe.
Bärenhaft, —artig, plump, ungeschickt, drummig u. wild.
die Bärenhatz, —hetze. die Bärenhaut, das Faulbette.
der Bärenhäuter, Faullenzer, Müssiggänger.
die Bärenhäuterei, der Müssiggang, die Faulenzerei. [Bären.
der Bärenhüter, Sternbild am Nordpole hinter dem grossen
die Bärenklau, —wurz, Bantsch. das Kälberkraut, Alantus.
das Bärenklaublatt, ein diesem ähnlicher Zierrath am Gehälte des Säulenkopfes. [renklee, Steinklee.
die Bärenklaudistel, Distel mit aufstehenden Blumen. der Bä-
das Bärenkraut, die Königskerze. der Bärenkreba, ein gro-
Bärenmotte, schwarze od. braune rauhe Motte. [ßer Seekrebs.
das Bärenöhrlein, die Auricel, der Bärsanikel.
die Bärenpfeife, sechszehnfüßiges Schnarrwerk in Orgeln.
die Bärenraupe, braune rauhe Raupe. [B.; der Bärlapp.
das Bärenschmalz, —fett. die Bärentappe, Fußstapfe eines
die Bärentatze, die Pratze, Pranke des Bären; eine große
plumpe Hand; die Bärenklaue. [Bären.
der Bärenthaler, Berner Kronenthaler mit dem Bilde eines
die Bärentraube, Sandbeere. der Bärenwärter, —meister.
Baret, baaret, adj. bereit, munter, geschickt, listig, ungezogen.
das Baret, Barett, die Männerhaube, geistliche Mütze, der
Cardinalshut, Doctorhut. [Strumpfwirker.
der Barettmacher, Mützen-, Haubenmacher, Mützen- oder
der Barg, Borg, Bork, Fark, verschnittener Eber, Gang
Bargäugisch, adj. sd. seltsam, lächerlich, närrisch. [schwein.
die Bargüne, Barge, sd. Baracke, der Heustadel, —stall.
Bärhaft, sd. adj. tragbar, fruchtbar; unbärhaft, -fruchtbar.
Barhämmig, -isch, steif, unlenksam, stätig, störrig.
das Baril, Fäßchen, Tönnchen. d. Bariolage, Bunt-Malerei.
die Barille, Baringeli, Marcieli, Pomajägeli, sd., die Aprikose.
der Baritono, -ryton, Hochbaß, der tiefe Tenor, eine Art
die Barkasse, das größte Schiffsboot, d. Schaluppe. [Baßgeige.
die Barke, das Boot, der Nachen, Kahn; ein dreimastiges
Kauffahrteischiff, Barkschiff. [Barkette, Barke mit 4 Rudern.
die Barkerole, —querole, kleines maßloses Luftschiff; die
der Bärlapp, Bärlappen, Kolbenmoos, Trudenfuß, Jungfern-
das Barlaufen, ein Turnspiel. [kraut, Johannisgürtel.
die Bärlatsche, rauher Schuh von Kälberhaaren.
Bärlich, adv. offenbar, unverkennbar, deutlich.
der Barling, sd., ein freier Mann, der sein eigner Herr ist.
die Bärmaus, das Murmelthier. das Bärmbrod, Hefenbrod.
der Barm (barm) Hefen, Gäscht, Schaum d. gährenden Bieres.
Bärme, —de, sd., Gährung, Gischen, Aufbrausen, Erregtseyn.
Bärmeln, barmen, i. sich erbärmlich gebehrden, r. sich erbarmen.

Barmherzig (armhertz) adj. mitleidig, ſich erbarmend, mitrmpfindend, ſich bekümmernd um; elend, erbärmlich.
die Barmherzigen Brüder und Schweſtern, katholiſche Ordnespersonen, die der Kranken warten.
die Barmherzigkeit (erbermendr) das Mitleiden, die Neigung, Nothleidenden zu helfen, das Erbarmen, die Gnade.
der Barmteig, Hefenteig, der mit Hefen angemachte Teig.
die Bärmuffe, d. Bärmuff, Muff aus Bärenfell. [ſchwerde.
der Barmund, die Kolik, das Bauchgrimmen, die Mutterbe-
die Bärmutter, Gebärmutter, Mutter, das Organ der Empfangniß u. Geburt.
Bärmütze, Bärenmütze, Grenadiermütze.
der Barn, Barren, Trog, Banſe, Krippe, Panſen; Netz.
der Barnbeißer, Krippen—, —ſetzer, Barngreizer, Pferd, das die Krippe benagt.
der Barnſtein, Braun-, Back-, Mauer-. [Barock, adj. ſchief, unregelmäßig, wunderlich, lächerlich.
Baromakrometer, Schwere- u. Längenmeſſer, Kindermeßwage.
der Barometer, das —ſkop, Schwermeſſer, Luftwäger, Wetterglas, Luftgewichtmeſſer. [neſſe, Freifrau, Frevinn.
der Baron, Freiherr, Bannerherr. die Baronınn, Baro-
die Baronie, Freiherrſchaft. Baronet, engliſcher Edelmann.
Baroniſiren, in den Freiherrnſtand erheben.
Barr, ſd. adj. getrennt, geſondert, gebrillt, geſchieden.
die Barre, Stangr, Riegel, Schlagbaum; Gold- oder Silberſtange; Raderſtock; Sandbank, Klippenreihe; Schranke.
der Barreneinguß, riſerne Form, worin man die Silberbarren
Barrrn, ſd., krachen, brummen, brauſen, ſingen. [gießt.
der Barren, Werkzeug zu Schwingübungen der Turner.
die Barricade, Sperrung, Straßenſperrung, das Schutzgatter.
Barricadiren, verrammeln, verſchanzen, den Zugang ſperren.
die Barrière, das Schutzgatter, Gatterthor, das Geländer, der
die Barrièreſtadt, Gränzfeſtung. [Schlagbaum, die Schranken.
der Barrièretractat, der Gränzverhrertrag.
die Barrique, ein großes Faß, Stückfaß. der Barriſter, An-
Barryfeln, ſd., Fangſtein, Parduck ſpielen. [walt.
der Barſch, Bars, Börs, Barſchling, Bürſtling, Stachelfiſch.
Barſch, adj. raub, hart, herb, unfreundlich. [vertreiben.
Barſchen, bärſchen, barſch verfahren, ſich aufborſten, Andre
die Barſe, zinnerne Theebüchſe. der Barſig, d. Laich, d. Fiſch-
der Bärſtab, das Tragholz, die Stütze. [brut.
Bärſten, bärzen, ſd., breſten, kränkeln, ſiechen, paſten, berſten.
der Bart, (part) pl. Bärte, die Haare am Kinn and Mund, Backenbart, Ziegenbart, Schnurrbart; dee Schweif; der Schlüſſelanſatz; der Rüffel; der Verweis. [ſeifen.
das Barbecken, Barbierbecken, Seifenſchaumbecken zum Ein-
die Bartbürſte, zum Reinigen, Glattſtreichen u. Aufſtutzen d. B.
die Barte (barta, parte) das breite Beil; die Fiſchbrinſtangr.
das Barteiſen, Bartkräuſeleiſen. Bärteln, t. bald ſcheren,
das Bärteltuch, baldgeſchornr Tnch. [eanben.
der Bartfadrn, am Maule einiger Fiſche.
ſich Barten, ſd., einen Bart bekommen. ſich befirdern.
der Bartfiſch, die Barde, Barme; einr Art Wallfiſch.
die Bartfliege, groſſr Fliegr mit harigen Fühlhörnern.
der Bartgeier, Lämmergeier. [Binſengras, das Kameelbru.
die Bartgerſte, Gerſte mit langen Grannen. das Bartgras,
der Bartgründel, die Bachkreſſe, Gründling. das Barthaar,
der Barthafer, Schwarzhafer, Rauchhafer. [der Bart.
Bärtig, bartig, mit Bart. der Bartkarpfen, Karpfen mit
dir Bartklappe, einr Art Schloſſerzangr. [Bartfäden.
das Bartläppchen, Läppchen hinten am Schnabel der Hühner.
der Bartkrautr, Bartſcherer, Bartſchaber. Bartloa, adj.
das Bartmännchen, die Aalſchlange mit Bartfäden. [undärtig.
das Bartmoos, Korallenmoos, Haarblüthenmoos.
die Bartneige, die Neige, die man im Glaſe übrig läßt.
die Bartnelke, das Bartnägelein, dir Kartbäuſernelke. [nuß.
die Bartnuß, Blut-, Zeller-, Lamperts-, langr röthliche Haſel-
die Bartplanken, Schutzbretter des Schleuſengrundes.
die Bartpflege, das Aufſtutzen des B. der Bartpfleger, Bar-
die Bartſche, das Ruder an Holzflößen. [bier, Bartputzer.
der Bartſchwamm, Stachelſchwamm. dir Bartſeife, Schaum-
das Bartwachs, die Bartwichſe. [ſeife.
der Bartweizen, Weizenart mit langen Hacheln an d. Aehren.
dir Barutſche, Bi-, Halbkutſche, halbbedeckter 2rädriger Wagen.
der Bärwinkel, das Sinngrün, dir Bärwurz, der Durchwachs.
die Bärwurz, der Bärendill, Bärenfenchel, das Hauswerk; der Bärenklau; Bärwinkel; Roßkümmel. [Schwererde.
der Baryt, das Barium, der Schwerſpath, die Schwefelſäure,
die Bärzeit, Brunſtzeit der Bärinnen. ſich Barzen, ſich brü-
das Barzenkraut, Pferdeſamenkraut. [ſten, gebrbrdrn.
der Bas, Baaß, nd., Hausherr, -vater, der Vorſteher, Oberr.
der Baſalt, Säulenſtein, Eiſenmarmor; ſchwarzes Steingut.
der Baſalrit, baſaltähnliches Geſtein.
die Baſane, das Schaafleder, Hammelfell, Kalbleder.
der Baſanit, Probirſtein, Prüfſtein, e. ſchwarzer Schiefer. [me.
die Baſe, Bäſe, Baſinn, ſd., Frau, Hausfrau, Herrinn, Mühe
das Baſenkraut, die Beerblume, Baſella. [kraut.
die Baſilica, Stifts- oder Domkirche. das Baſilicum, Königs-
der Baſilisk, dir Königseidechſr. dir Baſilidianer, eine chriſtliche Secte. [linir; drr Hauptmiſchungstheil.
die Baſis, Baſe, der Grund, die Grundfeſte, Grundfläche, Grund-
Baſiren, gründen, feſtigen, ſohlen, den Grund legen. [chent.
die Baſirung, Feſtigung, Sohlung. der Baſin, feiner Bar-
das Basrelief, die halberhobene Arbrit, Hautrelirf, Relief.
Baß, ſd., adj. trefflich, wichtig, hauptſächlich; comp beſſer; sup. beſter. [mr. drr Baſſiſt, Baßſänger.
der Baß, pl. Bäſſe, dir Grundſtimme, tiefſte, wichtigſte Stim-
die Baſſerflöte, Baßflötr, 8 Töne tiefer als dir Altflöte.
Baſſethorn, Baß-, Tief-, Krumm-. Baſſon, Fagot, Baßpfeife.
der Baſſa, Paſcha. die Baſſeſſe, Niederträchtigkeit, Niedrig-
die Baſſette, das Baſſetſpiel, Kartenſpiel. [keit.
das Baſſin, Becken, Tümpel, Behälter. [(Violoncello).
dir Baßgeige, drr große Baß (Contreviolon), der kleine Baß
der Baßſchlüſſel, Zeichen der Baßſtimmr.
der Baſt, dir Haut unter der Rindr; das Gefege; baldſeidene Zeug; der Reitſattel, Saumſattel; der Ballen, die Laſt.
Baſta, gnug hievon! halt. die Baſta, Baſtr, das Treffas.
Baſtant, adj. hinreichend, genugſam, tüchtig, fähig.
der Baſtard, -ſtart, Bankart, Kebskind, Beikind, Bänkling; Blendling; rin fernes Baumwollru-Zrug.
der Baſtardwechſel, ein bloßer Darlehnſchein.
die Baſtei, Baſtion, das Bollwerk. Baſtioniren, baſteien.
Baſten, ſd., t. binden, packen, aufladen, bräden, aufbürden.
Baſten, adj. v. Baſt gemacht. d. Baſterform, Zuckerhutform.
der Bäſtling, der wribliche Hanf, Fimmel, als Emballage zum
die Baſtpfeife, Vogelſtellerpfeifchrn aus Birkenwachs. [Packen.
der Baſtſand, mittlfeiner Sand. der Baſtkopf, Syrupskopf.
das Baſtſeil, der —ſtrick, aus Lindenbaſt gedrbt.
der Baſtwurm, Wurm, d. den Baſt d. Apfelbäume durchbohrt.
d. Baſtonade, Stockprügel, Prügelſuppe, Fußſohlenzüchtigung.
Baſtoniren, Stockſchläge austheilen, prügeln. [marſch.
dir Baraille, Schlacht. d. Trrffen. Bataillemarſch, Schlacht-
Bataillon, Schlachthaufen, Fahne. Batailliren, ſich ſchlagen.
die Batarde, einr Wiener Kutſchr; rin Achtpfünder. [Gautier.
die Bataten, kartoffelähnliche Wurzelknollen. der Bateleur,
Baten, batten, t. nd., nutzen, Nutzen bringen, helfen.
der Bätring, der Ankertaupfahl auf Schiffen. [wollene Lein.
der Batiſt, das Kammertuch, dir feinſte Leinwand; das baum-

die Batocken, -toggen, ruſſiſche Prügelſtöcke, Stockſchläge.
Batſchen, patſchen, ſd., flicken, lappen; ſchlagen, klatſchen.
Batten, batteln, battern, ſd., ſchlagen, bottern, nd., klopfen, puffen, bläuen; zutreffen, nützen, helfen, bewirken; zwingen.
die Batterie, der Geſchützſtand, d. Stückbett, d. Kanonenwall.
Battiren, ſchellern, das Rappier wegſchlagen. [das Geſchütz.
das Battoir, d. Schlägel beim Ballſpiel, Klippſtock. [plapper.
die Battologie. Salbaderei, Geteätſch, unnützes Geſpräch, Ge-
d. Battuca, Battute, Taktſchlag; Schellſchlag; Satz der Pferde.
der Batz, Batz, ſd., Peh, Klumpen, Klotz, Schlägel, der Bär.
der Batzen, das geſtampfte Klümpchen, Schweizermünze von Batzen, t. büßen, bützen, ſticken, anſtückeln. [vier Kreuzern.
Batzig ſd., patzig nd., trotzig, übermüthig. [die Kopfnuß.
das Batzlein, ſd., d. Raſenſtüber, Raſenſchnellee, Hirnſchneller,
der Bau (pû) pl. d. Baueen, der Anbau, die Erbauung, das
das Bauamt, —gericht, dee Bauanſchlag, -entwurf. [Gebäude.
die Bauart, der Bauſtyl, die Einrichtung, Geſtalt e. Gebäudes.
Baubar, adj. möglich zu bauen, anbaufähig.
die Baubegnadigung, —vergünſtigung, —unterſtützung.
der Bauch (pnug, pnuß) pl. Bauche, das rund Aufgetriebene, der Wanſt, der Unterleib; der Magen.
das Bauchband, der Bauchreif um den Bauch eines Faſſes.
der Bauchbohrer, Drechslerbohrer, Höhlungen zu bohren.
der Bauchdiener —pfleger, —pfaff, Schlemmer, Schwelger.
Bauchen, bäuchen, t. bauchig ausdehnen, ausarbeiten; auslangen, büken, buchen. [Fieber.
das Bauchfieber, Eingeweidfieber, Unterleibsfieber, gaſtriſches
die Bauchfinne, —floſſe. der Bauchfluß, heftiger Durchfall.
Bauchförmig, adj. bäuchig, ausgebaucht, rund, aufgetrieben.
das Bauchgrimmen, die —ſchmerzen, die Kolik, d. Bauchweh.
der Bauchgurt, Sattelgurt, Bauchriemen; Tau um die Mitte des Segels, die Bauchſtrippe. [Bauchbaren gemacht.
das Bauchhaar, die Hare am Bauche. Bauchhären, von
die Bauchhöhle, Unterleibs- v. Zwerchfelle an, Eingeweidhöhle.
Bauchicht, bauchig, adj. weit, ausgebogen, bauchförmig.
die Bauchketten, Bauchſtricke, Bauchſeile um die Mitte eines Packwagens. [die Unterleibsbeſchwerden.
das Bauchkneipen, Leibſchneiden, Bauchgrimmen, die Kolik,
Bauchnervenkrank, adj. hyprochondeiſch.
die Bauchnervenkrankheit, die Hypochondrie.
der Bauchpfaff, der friſſt, nur des Bauches pflegende Pfaff.
der Bauchpilz, hohler, ganz mit Samen angefüllter Pilz.
der Bauchredner, —ſprecher. d. Bauchrednerei, —redekunſt.
die Bauchrinde, die hervorſtehende R., Beugung, Ausbiegung.
die Bauchſorge, ängſtliche Sorge für die Pflege des Bauches.
der Bauchſtich, das Anzapfen der Waſſerſüchtigen.
die Bauchwirbel, die 5 unterſten Rückgratwirbel.
der Bauchzirkel, Zirkel m. ausgebogenen Schenkeln. [Beuſche.
die Bauke, das Bäukkein, ſd., die Schlagbeule, der Buckel, d.
die Baude, Bude, das Gebäude, die Hütte, Senne. [Bauen.
der Baudienſt, die Baufrohne. das Baueiſen, Eiſenwerk zum
Bauen, ſd., mit vollem Munde kauen, mit vollen Backen k.
Bauen (puun, buen) t. hervorbringen, aufrichten; aufregen, aufführen; i. angemeſſen ſeyn; miſten; düngen.
der Bauer (puur, bauer) Landmann, Ackersmann, Meier, Köther; der Gemeine im Schachſpiele. [u. Käfſcht, Vogelhaus.
das u. der Bauer (pue, por, puur) Laube, Vogelbauer, Käfig
d. Bauernbengel, e. grober Burſche, d. —dirne, —mädchen.
das Bauererz, gediegenes Silbererz. der Bauernfiſch, Stock-.
die Bauerinn, Bauerfrau, Bauersfrau, das Bauerweib.
der Bauerfriede, die Dorfgränze, Landwehr, Heimſchaar, Heimſchnat. [bei Tuchſcherern.
das Bauerfuder, kleines Fuder. der Bauerfuß, d. Breitbaum
das Bauergut, Anſpänner—, Pferd—, Pferdner—. [Meierei.
die Bauerhufe, Hufe mit Frohndienſten. der Bauerhof, die
Bäuriſch, bäuriſch, adj. ländlich, roh, grob, unhöflich.
das Bauerlehen, Gemeinlehen, Säßlehen, Beutel—, Zinsgut.
dee Bauermeiſter, Schulze, Dorfrichter; der Heimbürge.
die Bauermiethe, das Dienſtgeld, Frohngeld, Baumiethe.
die Bauernköſte, dee —ſchmaus, ein ländlicher Schmaus.
der Bauernplagee, krummer Säbel, ſchwäbiſcher Bräee.
die Bauernregel, Witterungsregel. der Bauernſchuh, ein groſtee Schuh, ein großes Maaß. [die weiße Wegekreſſe.
der Bauernſenf, das Brillenkraut, Täſchelkraut, der Hederich,
der Bauerneibrauch, weißes Fichtenharz, Dorfweihrauch.
der Bauerzwang, Frohnzwang, Dienſtzwang, Aufzwang.
der Bauernrekel, Bauerlümmel, Bauerflegel.
die Bauerroſe, Steckroſe, zum Erntekranze gebraucht.
die Bauerſame, die geſammte Bauernſchaft. [Küchenſchwalbe.
d. Bauerſand, Zinngieſſerſand. d. Bauerſchwalbe, Rauch—,
Bauerſtolz, dummſtolz, roh und ſtolz. [Bauergut.
das Bauerweſen, die —wirthſchaft, Landwirthſchaft, das
Baufähig, adj. anbaufähig. Baufällig, d. Einſturz drohend.
die Banflöße, Flöße von und mit Baubolz. [gaben.
die Baufreiheit, Erlaubniß zu bauen; der Erlaß dee Bauab-
der Baugefangene, der zum Feſtungsbaue Verurtheilte.
Banhaft, baulich. ſich Bäugern, ſd., ſich erheben, aufbäumen,
der Bauherr, der bauen läßt; Bauinſpector. [aufſtramen.
das Bauholz, das Holz zum Bauen, Balkenholz. [werke.
die Bauhütte, der Künſtlerverein zur Erhaltung ewiger Bau-
das Bauzoch, die Oberſchwelle im Gange eines Bergwerks.
die Baukothe, Kothe in Salzwerken, beim Bauen gebraucht.
die Baukunſt, Aechitectur, K., ſchön, bequem u. dauerhaft z. b.
Baukünſtig, adj. architectoniſch, zur Baukunſt gehörig, von d.
Baukünſtler, -meiſter, -verſtändiger, Architect. [B. K. handelnd.
die Baulebung, das Baulebungsrecht, Hauptrecht, dee Erbfall,
Baulich, adj. wohlerhalten, wohnbar, dauerhaft. [d. Gelaß.
der Baum (paum, bonm) pl. Bäume, Schlagbaum, Hebe—, Fruchtbaum, der berindete Stamm. [—bock, —nrtig.
d. Baumachat, baumähnlich gezeichneteAchat. Baumähnlich,
die Baumameiſe, amerikaniſche Ameiſe, die auf Bäumen niſtet.
der Baumanger, Baumgarten, Obſtgarten, die Baumwieſe.
Baumartig, baumähnlich, äſtig. die Baumauſter, Holz—.
der Baumbrand, das innere Abdeeren der Bäume.
der Baumbruch, —fall, —ſchaden. Baumbrüchig, —fällig.
der Baumeiſter, —künſtler, Aechitect, Bauherr; Bauermei-
die Baumelfe, der Baumelf, Baumgeiſter. [ſter, Heimbüeger.
Baumeln, bummeln, bammeln, beeabhangen und ſchwanken.
Bäumen, adj. von e. Baume, z. B. birn—, pflaum—, apfel—.
Baumen, i. aufbaumen, auf einen Baum klettern, ſpringen; zu e. Baume erwachſen. [bäumen, aufwickeln.
Bäumen, t. abbäumen, mit einem Baume niederbinden; auf
ſich Bäumen, baumgerade aufſtreigen, ſich aufblähen. [eule.
die Baumente, wilde Ente. die Baumeule, die große Nacht-
der Baumfalk, Lerchenfalk, kleiner bunter Falk.
die Baumfalle, Marderfalle mit e. Schlagbaume. die Baum-
der Baumfloh, kleines Blattinſect. [flechte, Baumlunge.
der Baumfroſch, kleiner grüner Froſch, der auf Bäumen lebt.
die Baumfrucht, Frucht von Bäumen. das Baumfutter, Ue-
berzug des Wagenbaumes. [gans, Brentgans.
der Baumgang, die —reihe, Allee. die Baumgans, Roth-
der Baumgarten, Obſtgarten, Baumanger, -wieſe. [phe, Dryas.
das Baumgehäge, die -hecke. der Baumgeiſt, -elf, d.—nym-
das Baumgeländer, Spaliet, der Trühter. [Sprenkel.
das Baumgericht, Gericht unter einem Baume; die Dohne,
der Baumgipfel, —wipfel, die —kuppe, —ſpitze.

der Baumgrendel, -grindel, der Pflugbaum, -sterz, Grengel.
die Baumgrille, -klette, -klecker, Sichler, Schnädler, e. Vogel.
der Baumgrind, das —moos, die —schwämmchen.
die Baumgruppe, der —haufen. [-steiger, -reiter, Grauspecht.
der Baumhacker, —specht, —kletterer, —läufer, —picker,
Baumhoch, —lang, tannenlang. der Baumholder, gemeine
das Baumholz, Oberholz, hochstämmiger Wald. [Hollunder.
die Baumhörschei, die Schiffzieher an der Elbe.
der Baumhüpfer, kleine springende Spinne.
Baumicht, baumähnlich. Bäumig, voll von Bäumen. [ne K.
der Baumkahn, das Kanot. die Baumkanne, große hölzer-
die Baumkelter, K. mit e. Druckbaume. [Auswuchs an Obstb.
die Baumkrätze, —flechte. der Baumkrebs, schwammichter
der Baumkübel, großer Kübel, Bäume einzupflanzen.
der Baumkuchen, Rindenkuchen, Stangenkuchen, Walzkuchen,
die Baumlaus, Blattlaus, Emmelu. [die Baumtorte.
die Baumleiter, aufstehende Gärtnerleiter.
die Baumlerche, Holz-, Heidelerche. [der —grind.
Baumlos, der Bäume beraubt. die Baumlunge, —flechte,
der Baummarder, Buchmarder, Edelmarder.
die Baummast, Eichel-, Buchmast. [Gartenmesser.
der Baummeißel, das Schrotteisen. das Baummesser,
die Baumlilie, Jelängerjelieber, Baumwinde, Eppich, Epheu.
der Baummörder, amerik. Staude, d. Bäume absterben macht.
die Baumnachtigall, singende Bachstelze, Blaukehlchen, Krout-
die Baumnelke, hochwachsende mehrjährige Nelke. [hänfling.
die Baumnuß, Wallnuß. das Baumöl, Olivenöl.
die Baumpfeese, der abgerindete Citronenableger.
die Baumpflanzung, der Baumgarten, die Baumschule.
der Baumpicker, Baumhacker, Specht, Baumläufer.
die Baumräude, Krankheit der Baumrinde. [wilde Katze.
Baumreich, adj. reich an Bäumen. der Baumreiter, Specht,
die Baumrinde, Borke. die Baumrose, der Rosenholder,
Baumreiter, -hacker, Specht. [Schneeballen, Holderrosenbaum.
die Baumsäge, Schrotsäge. die Baumsalbe, das —pflaster,
der Baumsauger, die Schmarotzerpflanze. [Baumwachs.
der Baumschimmel, Moos-. Baumschlag, Laubwerkmalerei.
der Baumschließer, Verschließer des Schlagbaumes, Hafen-
der Baumschröter, Hirschkäfer, Feuerschröter. [baums.
die Baumschule, der Baumzuchtgarten, die junge Obstbaum-
die Baumseide, Zeug aus Wolle und Baumwolle. [pflanzung.
der Baumspecht, —hacker, —läufer, —picker, Grauspecht.
der Baumsperling, Wald—, Weiden—, Feld—, Holzsperling,
Mutschelsperling, Gerstendieb. [St. mit Baumzeichnung.
Baumstark, stark wie e. Baumstamm. der Baumstein, Dendrit,
der Baumstock, —stumpf, —stumpen; Bienenstock in einem
Baumstützen, fd., i. auf dem Kopfe stehen. [Klotze, die Beute.
das Baumwachs, Pfropfwachs, Baumpflaster; d. Baumsalbe.
die Baumwanze, Birken—, Gorten—, Feldwanze, Qualster.
die Baumwinde, —lilie, der Epheu, Eppich; Hedezeug, Bäu-
me aufzuwinden, Balkenwinde. [lenstaude.
die Baumwolle, Wolle aus den Samenkapseln der Banmwol-
Baumwollen, von Banmwolle gewebt. Baumwollicht, der
Baumwolle ähnlich. [beerweide, Stech-, Schaaf-, Berg-.
die Baumwollenweide, Wollweide, der Werftstrauch, die Lor-
der Baumwollsammet, Manchester, sammetartiges Banmwol-
die Baumwollenwirkerei, -monnfactur, -weberei. [lenzeug.
die Baumzucht, die Erziehung und Veredlung der Bäume.
die Baumwurz, das Engelsüß. [Abgabe für die Baufreiheit.
die Bauordnung, —verordnung, —vorschrift. Baupfennig,
der Bauprediger, Prediger der Baugefangenen. der Bau-
rath, Bauaufseher. [Bausand, Mörtelsand.
der Bauriß, die Zeichnung, der Entwurf eines Gebäudes. der
der Baus, fd., Bausch, Bönschel, Ballen, Knänel, Knollen.
der Bausback, Pausback; —backig, vollbackig, rundwangig.
Bausbacken, pausbacken, i. den Mund sehr voll nehmen,
der Bausch, die Blase, Pluse; d. Kißchen, Compresse. [prahlen.
Bauschahnlich, blähend, aufgedorsten. [Strand.
die Bauschalung, der umschalte, mit einer Planke umzogene
die Bauschärmei, Blöb—. Bäuschel, groß. Grubenhammer.
Bauschen, bläben, sich ausdehnen, aufdersten.
der Bauschkauf, Kauf in Bausch und Bogen. [blasen, -pusten.
die Bause, d. Entwurf, d. Zeichnung. Bausen, bauschen, sich auf-
die Baustoffe, Banmaterialien, der Baubedarf.
die Bausucht, unverständige Baulust, Bauwuth.
Bausüchtig, baulustoll. der Baurag, Baufrohntag.
Bautschen, fd., bellen, bauzen, jauzen, pfauzen, keblzen, bausen.
der Bauverständige, —kundige, —erfahrne. [bild.
der Bauvi, Bauve, Bauwe, fd., der Wouwon, das Schreck-
das Bauwesen, die Aufführung u. Unterhaltung der Gebäude.
Bauwürdig, Gewinn versprechend, den Anbau belohnend.
Bauz! dordauz! pumps! schlumps! [orchiectonische Verzerr.
Bauzen, i. brausen, dumpf anschlagen. der Bauzierrath, die
der Bavard, Schwätzer. Bavardiren, salbadern, schwatzen.
die Bavardage, Bavarderie, Bavardise, das Gewäsch,
Geschwätz, der Schnickschnack, die Plauderei, Fraubaserei.
der Bavel, fd., Pofel, Schofel, Ausschuß, Wust, Abfall.
die Bavosche, —schüre, ein unsauberer Abdruck, Mißdruck.
Bavoschirt, unrein abgedruckt, gefudelt, geschmiert.
Baxen, boxen, mit Fäusten schlagen, faustkämpfen.
das Bdelliumgummi, ein bitteres Gummiharz aus Arabien.
Beabsichtigen, t. bezwecken, erzielen, wollen, erstreben.
Beachten (bluuonhan) t. bemerken, wahrnehmen, observiren.
Beächzen (uhhtzon) t. beklagen, beseufzen, bejammern.
Beackern (aeharan) t. bepflügen, bearbeiten, anbauen.
der Beamte (ompahtman) Beamtete, Angestellte. [bekleiden.
Beamten (plompahean) t. anstellen, bedienstet, m. e. Amte
Beängstigen (onguston) t. ängstlich machen, erschrecken.
Beantlitzen (anahlizzan) t. besehen, anschauen, angaffen, an-
starren, anglotzen. [ertheilen; erwidern, entgegnen.
Beantworten (antuuuertan) t. Antwort, Auskunft geben oder
die Beantwortung, Antwort, Erwiderung, Entgegnung.
Beanwartschaften, t. mit e. Anwartschaft versehen, vorläu-
Bearbeirbar, adj. bearbeitungsfähig. [fig onstellen, beigesellen.
Bearbeiten (piaepaitron) t. überarbeiten, durch —, aus —;
zu gewinnen suchen; prügeln. [Verdacht werfen auf.
Beargwohnen, t. in Verdacht ziehen, vermuthen, Argwohn,
Bearten (hiaetan) t. bearbeiten, arthaft machen, verändern
Beaschen, beäschen, t. mit Asche bestreuen. [einrichten.
die Beatification, Seligsprechung, Heiligsprechung, Canoni-
sation, Aufnahme unter die Heiligen. [ligkeit, Frömmelei.
Beatificiren, seligsprechen. der Beatismus, die Scheinhei-
die Beatillen, Leckerbissen zu Kraftbrühen; kl. Nonnenarbeiten.
Beaufsichtigen, t. in Aufsicht nehmen od. stellen, bevormunden.
Beauftragen, t. bevollmächtigen, befehligen, bestellen.
Beäugeln (aug, auge) t. liebängelnd besehen, -gucken, -trachten.
Beaugenscheinigen, t. in Augenschein nehmen, selbst unter-
die Beauté, Schönheit; ein schönes Frauenzimmer. [suchen.
Bebäbeln, bybäbeln, fd. verhätscheln, verzärteln, verziehen,
verwöhnen, verweichlichen. [hen, beschleifen.
Bebändern (pont, bont) mit Bändern putzen, besetzen, verse-
Bebauen, (puan) t. vollbauen, anbauen, bedüngen. [schauern.
Beben, i. zittern, schwanken, wanken; erdröhnen, bebern, nd.,
der Bebezug, Tremuloni. Bebildern, t. mit Bildern behängen.
Bebinden (pintan) t. bebündeln, umwickeln, umwinden.
Bebleien, i. plombiren, mit Bleistempeln behängen.

Beblümen (blumon) t. mit Blumen ſchmücken, bekränzen.
Bebluten (plotan) t. vollbluten, mit Blut benetzen.
Bebohlen, t. beplanken, bebrettern, beſchalen, bekleiden.
Bebrämen, t. ver-, bepeizen. **Bebrillen**, m. Brillen bewaffnen.
Bebrüten (pruten, bruten) t. anbrüten, ausbrüten, bewachen.
Bebürden (pipurdan) t. belaſten, beladen, bepacken.
Bebürſten, t. oberflächlich dürſten.
Bebüſchen, t. mit Büſchen beſetzen, anfüllen. [Bruchſchneppe.
die **Becaſſe**, Schnepfe. **Becaſſine**, **Beccaſ-**, Waſſer-, Heer-,
der **Becher**, das Trinkgeſchirr, das Näpfel, der Kelch, Pokal.
der **Becherbaum**, Baum mit becherförmigen Blüthen.
die **Becherblume**, das Blutkraut, Nagelkraut, kleine Sperberkraut, die kleine Pimpinelle.
das **Bechereiſen**, ein walzenförmiger Amboß der Goldſchmiede.
die **Becherflechte**, bechertragende Flechte.
Becherförmig, wie ein Becher geſtaltet. [pflanze.
das **Becherglas**, gerades Trinkglas; das Dickblatt, die Nabel-
d. **Becherlehen**, Schlüſſellehen. **Bechern**, i. zechen, poculiren.
der **Becherſchwamm**, Schlüſſel—, die Napf-, Schlüſſelmoechel.
der **Becherſtürzer**, Zecher. die Bechertaſſe, hohe, gerade Taſſe.
die **Bechertraube**, ein Töpferwerkzeug, den Schüſſeln gleiche Tiefe zu geben. [runde Vertiefung; Waſſin, Hüftbeinhöhlung.
das **Becken** (unaginne) die Schüſſel, Schale; Klingelplatte;
Beckenförmig, adj. rund und tief, beckenähnlich.
der **Beckenherr**, Armenvorſteher, Beckenaufſeher.
der **Beckenſchläger**, Blechſchläger, Klempner, Flaſchner; Beckenklingler.
Beckenwand, e. Theil d. Bauchhaut am menſchlichen Körper.
Beckhammer, ſcharfer Kupferſchmiedehammer zum Einbiegen.
Bekomplimentiren, t. -willkommnen, -grüßen, -höfeln, an-
Bedachen (dach) bedecken, überdachen. [füßeln.
der **Bedacht** (pidahr) die Ueberlegung, Bedachtſamkeit.
Bedacht, adj. denkend, ſinnend, fürſorgend, aufmerkſam.
Bedächtig (pidahtig, pidahtlih) adj. bedachtſam, bedächtig.
die **Bedachtlichkeit**, Bedachtſamkeit, Gemächlichkeit, Vorſichtigkeit, Ueberlegung, Umſicht. [tig, voreilig.
Bedachtlos, adj. u. adv. unbedachtſam, unüberlegt, unvorſich-
Bedachtſam, adj. bedächtig, bedächtlich, vorſichtig, überlegend, behutſam, achtſam, umſichtig. [Daches.
die **Bedachung**, Bedeckung, das Dach, die Verfertigung des
ſich **Bedanken** (pidanchan) danken, dankſagen; ſich weigern, ausſchlagen, verſchmähen. [terhalt.
der **Bedarf** (pidarp) das Bedürfniß, das Nothdürftige, der Un-
Bedauerlich, adj. bedauernswerth, zu beklagen, bejammernswerth, bemitleidenswerth.
Bedauern, t. bemitleiden, ſich erbarmen, beklagen, bejammern.
Bedeckein, t. mit einem Deckel verſehen, zudecken. [belegen.
Bedecken (dachen, deehan) t. bekleiden, beſchützen, verdecken,
die **Bedeckung**, Decke, Begleitung, Beſchützung, Schutzwache; die Wendung, das Schenkeldee. [friedigen, beſchränken.
Bedeichen (dicht) t. umdeichen, umdämmen, umſchanzen, ein-
der **Bedemund**, d. Heirathsgeld für d. Erlaubniß zu heirathen.
Bedenken (pidenchan, pithenkan) t. überlegen, berückſichtigen, erwägen, beherzigen; r. ſich beſinnen, anſtehen, ſeinen Entſchluß ändern; für ſich ſorgen, ſich nicht vergeſſen. [ſtand.
das **Bedenken**, die Bedenklichkeit, Ungewißheit, der Zweifel, An-
Bedenklich, adj. gefährlich, verdächtig, mißlich. [Gefährlichkeit.
die **Bedenklichkeit**, der Zweifel, die Mißlichkeit, Ungewißheit,
die **Bedenkzeit**, —friſt, Friſt zur Ueberlegung.
der **Bederb**, ſd., Bedarf, Benutzung, Nießbrauch, Nothdurft.
Bederb, ſd., adj. nützlich, gut, willkommen, angenehm.
Bedeuten (putnn) t. zurecht weiſen, überführen; bezeichnen, andeuten, anzeigen, ausdrücken, verkündigen, vorſtellen.
Bedeutend, adj. bedeutſam, wichtig, anſehnlich, groß, vielſagend, beträchtlich, erheblich. [Sinn, Verſtand.
die **Bedeutung**, Bedeutſamkeit, Wichtigkeit, das Anſehen, der
Bedeutungslos, -leer, unbedeutend, geringfügig, nichtsſagend.
Bedeutungsſchwer, adj. -voll, -reich, bedeutſam, vielſagend,
Bedielen, t. bedahlen, -ſchalen, mit Brettern belegen. [-dentig.
Bedienen (pidionan) t. Dienſte leiſten, aufwarten, willfahren; verwalten, beſorgen; i. nachfolgen; r. anwenden, gebrauchen.
Bedienſten (thianoſt) t. beamten, anſtellen, beſtellen, beſtallen.
der **Bediente**, (Obediente) der Gehorchende, Dienende, Diener, Lakei, der Angeſtellte, Bedienſtete, Beamtete.
das **Bedientenkleid**, die —kleidung, der —rock, die Livree.
die **Bedienung**, Aufwartung, der häusliche Dienſt; die Dienerſchaft; die Anſtellung, das Amt.
der **Beding**, die Bedingung, Vorausſetzung, das Erforderniß.
Bedingen (pidinkan) t. verabreden, ausmachen, ſich vorbehal-
Bedingt, adj. eingeſchränkt, abhängig. [ten, poſtuliren.
die **Bedingung**, das Bedingniß, der Beding, Vorbehalt, die Vorausſetzung, das Erfoderniß.
Bedingungsweiſe, adv. wie eine Bedingung, conditionell.
der **Bedlamit**, Tollhäusler a. d. Bedlam, Irrenhauſe i. London.
Bedornen (thorn) t. m. Dornen verſehen, beſtreuen, verbittern.
Bedrängen, drängen, drücken, in Verlegenheit ſetzen, plagen.
die **Bedrängniß**, —ung, Verlegenheit, Unannehmlichkeit, Sor-
Bedräuen, bedrohen, t. drohend bevorſtehen. [ge, d. Jammer.
Bedräuſchen, betränſchen, beſpritzen, benetzen, beſprengen.
Bedrohen (ehrauuan) t. angreifen wollen, als ein Uebel bevorſtehen, herabſtürzen wollen. **Bedrucken**, t. voll—.
Bedrücken (druhan) beſchweren, bedrängen, niederhalten.
der **Bedrücker**, Unterdrücker, Zwingherr. [Unterdrückung.
die **Bedrückung**, Beſchwerde, Verlegenheit, der Druck, die
Bedufſten, ſd., t. bedumpfen, betäuben, duff, taub, dumpf machen.
Bedüften, t. parfümiren. **Bedüngen**, t. bedauen, bemiſten.
die **Beduinen**, die nomadiſchen Araber, arabiſche Struſſhorden, die Kinder der Wüſte. [dafürhalten, meinen.
Bedünken (pidunchan) dünken, däuchten, ſcheinen; denken,
Bedünſten, mit Dunſt bedecken. **Bedupfen**, betüpfen, -tippen.
Bedürfen (bidarfan) t. nöthig haben, brauchen, erfordern.
Bedürflich (pidarftlih, pidirper) adj. erforderlich, nöthig, un-
Bedürftig, adj. bedürfend, dürftig, benöthigt, arm. [entbehrlich.
das **Bedürfniß**, Erforderniß, der Bedarf, d. Mangel, die Noth.
Bedürfnißlos, adj. —frei. **Beduſſeln**, t. -ſtäuben, verwirren.
Beduzen, t. verdutzen, verblüffen, beſtürzen, verwirren.
Beefer, ſd., adj. munter, flink, arbeitſam, anſchlägig, rüſtig.
Beefſteaks, gebackene Rindfleiſchſcheibchen.
Beecken, t. mit Ecken verſehen, an den Ecken verzieren
Beeggen, beegen, t. mit der Egge überfahren.
Beehren (earan, harean) t. würdigen, die Ehre erweiſen.
Beeidigen, beeiden, ſchwören laſſen, verpflichten, vereiden.
Beeidigt, adj. durch e. Eid verpflichtet, beamtet, in Eidespflicht ſtehend. [Mühe geben, bemühen.
ſich **Beeifern** (piaiparan) ſich beſtreben, ſich anſtrengen, ſich
Beeinträchtigen, t. Schaden, Eintrag thun, einem in's Gehäge kommen, beleidigen. [bruch.
die **Beeinträchtigung**, der Eingriff, Eintrag, Schade, der Ab-
Beeiſen, t. m. Eis bedecken; bereifen; alaunen; m. Eiſen belegen.
Beelenden, ſd., t. bejammern, bedauern, ſich erbarmen.
Beelzebub, der Fliegenfürſt, Obertenfel; ein geſchwänzter Affe.
Beendigen, beenden (entean) t. zu Ende bringen, fertig machen, ſchlichten, ausführen, abthun. [klemmen.
Beengen (engi, angi) t. einengen, einſchränken, bedrängen, be-
Beerben (piarpan) t. von Einem erben, ſein Erbe ſeyn.
Beerblau (peri, plan) adj. blauen Beeren an Farbe gleich.

das Beerblau, die Heidelbeerfarbe.
die Beerblume, der kletternde Nachtſchatten, das Baſilienkraut.
Beerdigen (ſerda) beſtatten, begraben; mit Erde bewerfen.
die Beerdigung, Beſtattung, das Begräbniß, der Leichenzug, die Funeralien. [beere, Wachholderbeere.
die Beere, kleine runde ſaftige Frucht z. B. Erdbeere, Heidel-
Beeren, ſd., t. kneten, drücken, ſchlagen, prügeln; kugeln, ballen, billen, zu Pillen, Beeren geſtalten.
Beerenartig, beerenförmig, die Beerendolde, —engelwurz.
die Beerenwanze, Brombeerwanze, der Qualſtee.
das Beergelb, Saftfarbe aus Kreuzdornbeeren.
das Beergrün, grüne Farbe aus Beeren.
die Beerhacke, Beerkraute, die letzte Behackung der Weinſtöcke.
die Beerhaide, der Felſenſtrauch. der Beerhüter, Weinberg-.
die Beermelde, der Meier. der Beermoſt, der ausgepreßte
der Beerwein, Beermoſtwein, Verlaß. [Saft der Weinbeeren.
die Beerwinde, das Windelkraut, die Zaunglocke. [ben.
der Beerwink, d. Singrün. Beerzen, m. E. belegen, überrei-
das Beet, Blumen—. die Beete, rothe Rübe, Ranne, Runkel.
Beeten, t. in Beete abtheilen. der Beetochſt, Handochſe, linker Hand vor dem Pflug. [big machen, ermächtigen.
Befächeln, t. anfächeln, anwehen, kühlen. Befahigen, t. fä-
Befahrbar, adj. fahr-, halt-, gang-. Befahren, t. befürchten.
Befahren (pifarna) t. betreiben, beſuchen, beziehen, bedecken.
Befallen (pifalan) t. anfallen, -greifen, überfallen, ankommen.
Befangen (pifangan) t. verwickeln, verflechten, einnehmen, gewinnen; einbegreifen. [gott, voreintheilsvoll.
Befangen adj. eingenommen, beſtochen, verlegen, verwirrt, bi-
die Befangenheit, Eingenommenheit, das Vorurtheil, die Bigotterie, Aengſtlichkeit. [ſperren.
Befangniſſen, t. ſd., gefangen legen oder ſetzen, verhaften, ein-
Befaſſen (fazzan) t. begreifen, umfaſſen, in ſich faſſen, enthalten; r. ſich abgeben, beſchäftigen mit, mengen in.
Befedern (fedne) befiedern, t. federig machen, bekleiden. [fen.
Befehden (mafehran) t. -kriegen, -ſtreiten, bekämpfen, angrei-
der Befehl (fera) die Willensmeinung, die Frohung, d. Auftrag, d. Vorſchrift, das Gebot. [empfehlen, anvertrauen, gebieten.
Befehlen (pifilahan) t. auftragen, vorſchreiben, verlangen;
Befehleriſch, adj. gebieteriſch, ſtreng, herriſch, herrſchend, be-
Befehligen, -herrſchen, aaführen, commandiren. [fehlshaberiſch.
die Befehlsform, Befehlsweiſe, der Imperativ. [neral.
der Befehlshaber, Commandeur, Beygeſetzte, Anführer, Ge-
der Befehlshaberſtab, Commandoſtab, Anführerſtab.
die Befehlshaberwürde, Anführerſtelle, das Commando.
Befehlsweiſe, adv. gebieteriſch, befehleriſch, herriſch.
Befeilen (filan) t. abfeilen, zurechtfeilen. Befeilſchen, t. be-
Befeinden (fiant) t. anfeinden, feindlich behandeln. [handeln.
Befeſtigen, befeſten, befeſtnen (feſtinan) t. daueehaft machen, ſchützen, ſtacken, beſtäcken, beſtätigen. [tification.
die Befeſtigung, Sicherung, Beſchützung, Verſchanzung, For-
die Befeſtigungskunſt, Kriegsbaukunſt, die Feſtungsbaukunſt.
Befeuchten, t. anfeuchten, näſſen, benetzen, -ſpritzen, -ſprengen.
die Befze, ſd., die Lippe, Lefze. [meinen; r ſeyn, ſich verhalten.
Befinden (pifinean) t. erkennen, beurtheilen; dafür halten,
Befindlich, adj. gegenwärtig, vorhanden, ſich aufhaltend.
Befirniſſen, t. mit Firniß beſtreichen, lackiren.
Beflechten (fleztan) t. überflechten, überziehen.
Beflecken (pifleckan) verunreinigen, entſtellen, ſchänden, bekleiden, beſudeln, beſchmutzen, mit Abſätzen verſehen.
ſich Befleißen, (pifliszan) befleißigen, bemühen, anſtrengen,
Befliſſen, adj. -müht, -dacht, -ſorgt, erlernend. [ſich annehmen.
die Befliſſenheit, Befleißigung, das Studium, die Sorgfalt, Bemühung, Dienſtfertigkeit, Gefälligkeit.

Beflittern, t. putzen, ſchmücken, behängen, ſchniegeln, beflun-
Beflören, t. mit Flor überziehen, verdunkeln, beduften. [tern
Beflügeln (flucal) t. beſchleunigen, beeilen; Wege anhauen.
Beflunkern, t. beſchleifen, bebändern, aufputzen; belügen.
Beflüſchen, t. den Meiler mit grünen Reiſern bedecken. [gen.
Beflüten (flaßat, flat) t. beſpülen, -ſtrömen, umfließen, umwo-
Befolgen (pifolahan) t nachahmen, ausführen, darnach thun.
der Beförderer, Unterſtützer, Helfer, Betreiber, Gönner.
Beförderlich, adj. förderlich, förderſam, fördernd, helfend, dienlich; ſchleunig. [ſchaffen, beſchleunigen, höher anſtellen.
Befördern, t. weiter bringen, vorwärts helfen, ſpedtren, fort-
die Beförderungsgebühr, Beförderungskoſten, Speditionskoſten, Speſen, die Chargengebühren.
das Beförderungsmittel, Hülfsmittel.
Befrachten (pifrehtan) beladen, bepacken, mit Fracht verſehen.
Befragen (arfragen, kundfragan) t. fragen, verhören, ausforſchen, um Erlaubniß bitten; r. ſich erkundigen.
Befreien, t. erlöſen, beraushelfen, frei machen, entbinden, retten.
die Befreiung, Erlöſung, Entbindung, Erlaſſung, Entlaſſung, Loskaufung, Losſprechung, Ausſchlieſſung. [machen, wundern.
Befremden (fram, ſeamadi) t. überraſchen, erſtaunen, ſtutzig
Befremdlich, adj. befremdend, auffallend, fonderbar, unerwar-
Befreſſen (frezzan) unfreſſen, benagen, anbeißen, ätzen. [tet.
Befreunden (pifriuntan) t. zu Freunden machen; r. einverſtanden ſeya, ſich gewöhnen, Freunde werden.
Befriedigen (pifraoen) befrieden, einſchlieſſen, einhägen, einfaſſen; zufrieden ſtellen, erfüllen, beſänftigen; bezahlen, ab-
Befrieren, i. überfrieren, beeiſen, bereifen. [finden.
Befrohnen, t. beſchlagen, gefangen ſetzen, Frohndienſte auflegen.
Befruchten, t. fruchtbar machen, ergiebig machen. [gen.
Befugen (pifoahan) t. befähigen, ermächtigen, beauftragen, bevollmächtigen, berechtigen. [die Vollmacht.
die Befugniß, das Recht, die Erlaubniß, die Ermächtigung,
Befugt (pifoahati) adj. berechtigt, ermächtigt, rechtmäßig.
Befühlen (fullan) t. unterſuchen, anfühlen.
der Befund, das Befinden, das Ergebniß. [ſorgen, fürchten.
Befurchen (farahan) t. runzeln, ſtreifen. Befurchten, be-
Begaben (pifepan) t. beſchenken, ausſtatten, -ſteuern, verſehen.
Begaffen (ehapfan, gipan) t. beſchauen, anglotzen, anſtieren.
Begähnen (gannen, gienen) t. gähnend anhören, angähnen.
der Begang, Umgang, das Begehen. [das Vergehen.
das Begängniß, die Feier, Begehung. die Begangenſchaft,
ſich Begatten (vimahalan) ſich zur Fortpflanzung vereinigen.
die Begattung, Vereinigung der beiden Geſchlechter, der Beiſchlaf, die Fructification. [ten, entſagen.
ſich Begeben, verfügen, ſtürzen; ereignen, zutragen; verzich-
die Begebenheit, das Begegniß, Ereigniß, der Vorfall, das Abenteuer, die Geſchichte. [gegenwirken; behandeln.
Begegnen, i. ſich ereignen; d. antreffen, entgegenkommen, ent-
das Begegniß, Ereigniß, Vorfall, die Begebenheit, Abenteuer.
Begehen, t. feiern, aus-, verüben, -beechen; r. ſich begatten.
das Begehr, Begehren, Verlangen, Anliegen, der Wunſch.
Begehren (neran) t. heftig verlangen, heiſchen, fordern, erſtreben, anhalten, werben, gieren, wünſchen, Luſt haben, lüſten, gelüſten, lüſtern, ſich ſehnen.
Begehrenswerth, —würdig, adj. wünſchenswerth.
Begehrig, begehrlich, begierig, begehrend, gierig, wünſchend.
das Begehrungsvermögen, Willensvermögen. [gängniß
die Begehung, das Begehen, Verbrechen; Vergehen; d. Be-
die Begehungsſünde, die Sünde durch Böſethun.
Begeifern (faipae) t. beſpeicheln, beſudeln, verleumden.
Begeilen, t. bedüngen, befruchten, geil machen. [len erfüllen.
Begeiſtern (geiſt) t. inſpiriren, entzücken, mit hohen Gedan-

die Begeiſterung, Inſpiration, d. ſchwärmeriſche Aufſchwung, der Schwung, der Enthuſiasmus, die Salbung.
Begeln, bägeln, ſd., meſſern. [die Gier, d. Begehren, d. Luſt.
d. Begierde (nerida) Begier, d. Verlangen, d. heftige Wunſch.
Begierig adj. begehrlich, hungrig, dürſtend, habſüchtig.
die Begierigkeit, Begierlichkeit, Begier, Begierde, Gier.
der Begießbottich, Maiſchbottig. Begießen (pigiszan) mit Begiften, t. begaben, ausſtatten, ſteuren. [Waſſer beſchütten.
die Begine, Beghine, Nonne aus dem Stifte Beggas, der der Beginn (anagin) Anfang, Anbeginn. [Tochter Pipins.
die Beginen, Begharden, Mönche ohne Gelübde.
Beginnen (pigtunan) anfangen, unternehmen, vorhaben.
Begipſen, t. mit Gips bewerfen, überziehen.
Begittern, t. mit Gittern verwahren, vergattern.
Beglasaugeln, beſorgnettiren, begucken, begückeln.
Beglaſen, mit Glas verſehen. [ausweiſen, legitimiren.
Beglaubigen (talaupan) vidimiren, viſiren, kredenzen; r. ſich der Beglaubigee, Notarius; Kredenzer.
das Beglaubigungsamt, das Notariat. [Certificat, Creditiv.
der Beglaubigungsbrief, das —ſchreiben, der —ſchein, das Beglaubt, adj. glaubwürdig, zuverläſſig, authentiſch, ächt, und. das Begleit, Begleitſchaft, Begleitung, Geleit. [verfälſcht.
Begleiten (kititan) geleiten, mitgehen, accompagniren. [halter.
der Begleiter (peinfele) Gefährte, Genoß, Gefrau, Geſell, Mit-
die Begleitung, Gelrit, Begleitungsſtimme, Accompagnement.
Beglerbeg, türk., Oberſtatthalter. Beglik, Schatz.
Beglotzen (kiltzzan) beantlitzen, begaffen, bemaulaffen.
Beglücken, t. glücklich machen, beſeligen, erfreuen, beglückſeli-
Beglückt, unendlich erfreut, ausnehmend froh, glücklich. [gen.
Beglückwünſchen, gratuliren. Begnappeln, ſgnappern, t. benagen, benagen. [Gnade erweiſen, amneſtiren.
Begnadigen (ranudan, benuden) begnaden; t. Strafe erlaſſen,
die Begnadigung, Straferlaſſung, Amneſtie; das —recht, ſich Begnügen (runor, kinuae) zufrieden ſeyn. [Begnadunger.
Begnuglich, adj. begnügſam, genügſam, mit Wenig. zufr.
der Begrabbeler, Magnetiſeur. Begrabbeln, manipuliren, magnetiſiren, beſtreicheln. [ren, vergraben; r. ſich verbergen.
Begraben (pigrapun) beerdigen, beſtatten, beiſetzen, verſcharr-
das Begräbniß (pigeeſt) Beerdigung, Beſtattung, das Leichenbegängniß, die Funeralien. [denkmal.
das Begräbde, Begeäft, ſd., das Grab, die Gruft, das Todten-
das Begräbnißfeſt, die Beerdigungsfeier.
die Begräbnißgebühr, Leichengebühr. [ſen, umgränzen.
Begranzen (unaranun) t. mit e. Rain, einer Gränze umſchlie-
Begrapſen, t. betaſten, betappeln, betlauben, begreifen.
Begraſen (graß, hroß) t. mit Gras bekleiden.
Begreifen (unpteneaiſan) t. angreifen, abgreifen, zuſammenfaſſen, einſchlieſſen, umſchlieſſen, einſehen, verſtehen, faſſen, erforſchen, ergründen. [handgreiflich, erklärlich, faßlich.
Begreiflich, adj. begreifbar, verſtändlich, leicht einzuſehen,
Begreinen, weinend oder lachend, verzerrt anſehen.
Begrenzen, ſ. Begranzen. [abgeſchloſſen.
Begrenzt, adj. begränzt, beſchränkt, dornirt, abgeſchnitten,
der Begriff (piehrip) das Angreifenwollen, der Inbegriff, die abgezogene Vorſtellung, die geiſtige Anſchauung, die Idee.
Begriffleer, adj. leer an deutlichen und klaren Vorſtellungen.
Begrifflich, adj. u. adv. in abſtracte Begriffe gefaßt, abſtract.
die Begriffsangabe, —beſtimmung, Definition, Erklärung.
das Begriffsfach, das —gebiet, die Kategorie.
Begrübeln, t. angeſtrengt erforſchen, mühſam berechnen.
Begründen (ernutt) t. beweiſen, belegen, feſtſtellen.
die Begründung, Grundlegung, Feſtſtellung, Beweisführung.
Begrüßen (gritsu) t. grüßend empfangen, ſalutiren.
die Begrüßung (gerozu) der Gruß.
die Begrüßungsformel, —worte, —redensart.
Begucken, t. neugierig beſehen, beſchauen, begaffen, beäugeln.
Begünſtigen (piaaſtan) t. vorziehen, befördern, Gunſt erweiſen, erleichtern. [Vorzug, die Gunſt.
die Begünſtigung (kinnſt) Erleichterung, Beförderung, der
Begürten ſguran) ſgürteln, t. umgürten, beſchießen, bekleiden.
Begutachten, t. beurtheilen. [den; mit Gurten befeſtigen.
Begürteen, t. bereichern. Begüteet, erich. bemittelt, vermö-
Begütigen, begüten, beſänftigen, beruhigen, ausſöhnen. [gend.
Behaaren, behären (haea, pl. haeir) t. mit Haren beſetzen, bewimpern, befellen; r. Haare bekommen. [wallen, bereden.
Behacken (haechrn) t. mit der Hacke bearbeiten, behauen, be-
Behadern, t. beſtreiten, bekämpfen, bezanken, mit Lumpen be-
Behaftet (pihaftori) adj. angeſteckt, beladen. [ſtrieden.
Behaften, ſd. t. verhaften, befängniſſen.
der Behag, das Behagen, die Behaglichkeit, Annehmlichkeit, Bequemlichkeit, Erquicklichkeit, Pomadr. [ſagen.
Behageln (hagel) t. beſchleßen. Behagen, d. gefallen, zu-
Behaglich, angenehm, wohlthuend, erquicklich, pomadig.
die Behaglichkeit, ſ. der Behag.
Behalben, nd., adv. ausgenommen. Behalftern, aufzäumen.
der Behalt, die Meinung. Behaltbar, erinnerlich, behaltlich.
Behalten (pihaltun) t. feſthalten, behaupten, verſchweigen, nicht vergeſſen, borgen, erben, aufbewahren. [hältniß.
der Behälter, Kaſten zum Aufbewahren, das Futteral, das Be-
ſich Behammeln, ſich durch Herumſpringen beſchmutzen.
Behämmern, t. hämmern, hämmernd bearbeiten. [bedingen.
Behandeln, t. hantiren, bearbeiten, beſchicken, begegnen;
Behändigen (hant, pl. henti) t. einhändigen, aushändigen,
das Behändigungsgut, Erdzinsgut. [überliefern, übergeben.
die Behandlung, das Verfahren, die Ausführung, Bearbeitung; Begegnung.
der Behang, die Ohren des Hähnerhauſes, der Umhang.
Behangen (farhangan) t. verhängen, durch Anhängen ſchmü-
Behangen, hangen bleiben. [cken oder belaſten.
Beharden, nd., t. fangen, ergreifen, erhaſchen, ertuppen.
Beharken, t. berechen. Beharnen, t. bepiſſen, unreichen.
Beharniſchen, t. rüſten, panzern, bewaffnen, beſchienen.
Beharren (haean) i. aushalten, ſtandhaft bleiben, beſtehen auf, behaupten, anhalten, verbleiben, verharren. [unabläſſig.
Beharrlich, adj. u. adv. ſtandhaft, unhaltend, nicht ablaſſend,
die Beharrlichkeit, Standhaftigkeit, Ausdauer, Unabläſſigkeit, Beſtändigkeit, das Beſtehen. [frieren.
Beharſchen (horzgi, horzei) i. betrocknen, verharſchen, ge-
Beharzen, t. mit Harz beſtreuen. Behauben, t. bekappen.
Behauchen (huaſan) t. anhauchen, anblaſen; uſpiriren.
Behauen (pihauuun) t. behacken, unhauen; adj. abgehaut.
Behäufeln, t. häufeln. Behäufen, mit e. Haufen bedecken.
Behaupten (pihauptun) t. bejahen, verſichern, feſthalten, vertheidigen; r. ſich halten. [haltung.
die Behauptung, Verſicherung, Angabe, Vertheidigung, Feſt-
Behauſen ſpihelman) t. beherbergen.
Behäuſen, t. mit einem Gehäuſe verſehen.
Behauſet, anſäſſig, wohnhaft, etablirt, heimiſch. [überziehen.
die Behauſung, Wohnung. Behäuten, t. mit Haut od. Leder
der Behelf, die Ausflucht, Entſchuldigung, der Nothbehelf, Vorwand, die einſtweilige Einrichtung. [helfen ſuchen.
ſich Behelfen, auskommen, langen, durchzukommen, ſich zu
Behelligen, behellen, t. beſchwören, beunruhigen, beläſtigen,
Behelmen (helm) t. bedecken, ſkappen, ſhülpen. [fund thun.
Behemden (hemidl) t. mit einem Hemde bekleiden.
der Behemoth, ein Rieſenthier, der Elephant.

der Behen, Been, der Widerſtoß, das Gliedkraut, Seifenkraut.
der Behenbaum, Behennußbaum, das Grieshalz, Sandelhalz.
Behende, adj. handflink, leicht, geſchwind, hurtig, beweglich.
die Behendigkeit, Gewandtheit, Leichtfüßigkeit, Hurtigkeit.
das Behenöl, Oel von Behennüſſen.
die Behenwurzel, wohlriechende bittre Wurzel.
Beherbergen (pfhelman) t. aufnehmen, behauſen u. -wirthen.
Beherrſchen (herreſen) t. überragen, beſtreichen, dominiren; befehligen; r. bezähmen.
der Beherrſcher, Herr, Fürſt, Souverain, Herrſcher.
Beherzigen (herz) t. zu Herzen nehmen, erwägen, bedenken.
Beherzigenswerth, adj. bedenklich, wichtig.
die Beherzigung, Beachtung.
Beherzt, adj. muthig, keck, kühn, furchtlos, tapfer, herzhaft.
Beheulen, t. beklagen, bejammern, beweinen. [krank machen.
Behexen (arehlſan) t. bezaubern, ſtellen, anthun, b. Zauberei
Behimmelt, adj. benebelt, betrunken, berauſcht, begeiſtert.
Behindern (hintican) t. hindern, abhalten, auf—, hemmen,
der Behner, Gärtnerkorb, Behnert, Behnerig. [verhindern.
Behobeln, t. beſtoßen, abſchruppen, abſchlichten, anshabeln; ſchleifen, geſittet, bilden, civiliſiren, humaniſiren.
Behochen, ſd., t. (pfhuchan) beſpotten, verlachen, verhöhnen.
Behocken, t. beſetzen. Behohnlächeln, t. beachſelzucken.
Beholfen, adj. behend, leicht, ſich behelfend, geſchickt.
Beholzen (halz) t. bepfählen, mit Holz verſehen; r. ins Holz
die Beholzung, Behölzigung, das Holzholen. [wachſen.
das Beholzungsrecht, das Recht Holz zu holen.
der Behör, Zubehör, Zugehör, Bedarf, die Ausrüſtung, der
Behorchen, t. belauſchen, -lauern. [Beſatz, Beſchlag, Apparat.
die Behörde, Obrigkeit, Landesſtelle, Gerichtsſtelle, Inſtanz,
Behoſen, (haſe, haſa) t. mit Hoſen bekleiden. [das Amt.
der Behuf, Gebrauch, Nutzen, Vortheil, das Beſte.
Behufen (huffe) t. mit Hufen verſehen; benutzen, brauchen; d. nützen, anſchlagen, Vortheil bringen. [Hügel bedecken.
Behügig, adj. erforderlich, dienlich. Behügeln, t. mit einem
Behülflich, adj. hülfreich, helfend, dienlich, nützlich, mitwirkend.
Behüllen t. verhüllen, bedecken. Behülſen, t. umhülſen.
Behumſen, t. beſchummeln, betärkeln, beſchamſern, betrügen.
Behüten, (pfhuaean) t. bewahren, bewachen, ſchirmen, beſchützen; beweiden, betreiben, abhüten. [fältig.
Behutſam, adj. vorſichtig, ſchonend, umſichtig, ſorglich, ſarg-
Bei (pt, plt, bi) prp. in der Nähe, neben; an, unter, zwiſchen.
Bejagen, (iaean, tagan) t. jagend beſachen, durchjagen.
Bejahen (pfiehan) t. beſtätigen, bewilligen, ausſagen, zugeben, beichten, verſichern, bekräftigen, betheuern, behaupten.
Bejahrt (iae) adj. betagt, alt, abgelebt, greis. [bung.
die Bejahung, Beſtätigung, Bewilligung, Verſicherung, Zuge-
Bejammern (uuuoffan, tamaran) t. bewimmern, beheulen, beweinen, beklagen, bedauern, betrauern. [rig, elend.
Bejammernswerth, adj. kläglich, erbärmlich, betrübt, trau-
Beian, adv. nebenan, daneben. Bejauchzen, t. jauchzend feiern.
Beibehalten, (pfhaltan) t. fortdauern laſſen, bei ſich behalten.
Beibiegen (ptuhan) t. anbiegen, beifügen, beilegen, beiſchlieſ-
Beibinden, (pintan) t. anbinden, hinzubinden. [ſen.
das Beiblatt (piat) beigelegtes Blatt, Nebenblatt. [tair.
der Beibote (pue, bat) beigeordnete Bote, Geſandtſchaftsſecre-
Beichen, bähen, bänchen, die Wäſche anbrühen, fechteln. [cher).
der Beicher, Bycher, ſd., ein grober Korb, Bienenkorb, (Be-
die Beichte (plht, bigiht) das Geſtändniß, die Beichtformel.
Beibringen (zuaprinuan) t. anbringen, vorführen, herbeiſchaffen; eingeben; erklären. mittheilen.
Beichten (bliehan) t. bekennen, bejahen, geſtehen.
das Beichtgeld, der -pfennig, -groſchen, -ſchilling, die -münze.
der Beichtſtuhl, die Beichtkapelle.
der Beichtvater, Beichtprieſter, Beichtiger, Confeſſionarius.
der Beichtzettel, Beichtſchein, das Beichtzeugniß.
Beide (paede, berhe, beidu) jeder von zweien, alle zwei.
Beiderlei, adv. zwiefach. Beiderſeits, -ſeitig, auf, von beiden
das Beiding, -gericht, Gerichtsverſammlung. [Seiten, beide.
Beidlebig, adj. i. Waſſer u. auf d. Lande lebend (Amphibien).
Beidrehen, i. neben dem Winde ſegeln, laviren, kreuzen.
Beidrucken, t. hinzu, daneben drucken, im Drucke anfügen.
Beidſchattig, gegen beide Pole Schatten werfend (Amphiſeil).
die Bele, der Beien, ſd., das Fenſter, die Fenſterſtange, der Fen-
der Beierbe, Nacherde, Aftererde. [ſterriegel.
die Beierleiche, ein Begräbniß, wobei nur gebeiert wird.
Beiern, i. tönen, lauten, klingen; t. d. Glocke m. dem Klöppel
d. Beteſſen, Beigericht, Zwiſchen-, Zugemüſe. [anſchlagen, läuten.
der Beifall, die Bejahung, Zugebung, Bewilligung, das Wohlgefallen, Zujauchzen, Beifallwinken. [beitreten.
Beifallen, (zuaſalan) i. einfallen, einkommen; Beifall geben,
Beifallgierig, —begierig, —ſüchtig, -ſuchend, nach B. geizend.
Beifällig, adj. u. adv. bejahend, zuſtimmend; auſſerordentlich
das Beifallklatſchen, d. —bezeugung, d. Zujauchzen, Beifall.
der Beifang, Nebenfang. d. Beifeſtung, Nebenfeſtung, Fort.
Beiflechten, t. anflechten. Beifolgen, i. miter—, bejahen.
die Beifracht, Beilaſt, Nebenfracht. die Beifrau, Hülfsamme.
die Beifuge, Beilage, der Zuſatz, Anhang, die Zugabe.
Beifügen (zuaſiſaaan) beilegen, zuſetzen, hinzuſetzen.
der Beifuß, das Mutter-, Johannis-, Gürtelkraut, die Aſchen-, Kreuzpflanze, die Lungenblume, der Rheinfarn. [ſubſtituiren.
der Belgang, Neben-. Beigeben, t. zu—, beigeſellen, -ordnen,
Beigehen, i. miterfolgen, beiliegen; beifallen, einfallen.
der Beigehülfe, Adjunct, Zugeordnete, Anwart, Subſtitut.
der Beigeſchmack, Beiſchmack, Abſchmack.
Beigeſellen, zugeſellen, beigeben, beiordnen, anſchlieſſen.
Beigethan, ſd. adj. zugethan, gewogen, geneigt, affectionirt.
Beigieſſen, t. zugieſſen, zuſchütten, beimengen.
das Beigut, Nebengut, Vorwerk. der Beihalm, Nebenhalm.
die Beihaspel, der Bankert, Baſtard. Beiher, adv. neben—.
die Beihülfe (helfa) die Hülfeleiſtung, Beiſteuer, der Beitrag,
das Beijagen, die Nebenjagd, d. Vortreiben. [d. Unterſtützung.
das Beikind, die -haspel. die Beikirche, Tochter—, Filial—,
der Beiklang, Mitklang, Nachklang, Nebenton. [Capelle.
Beikleben, -kleiſtern, nebenankleben. der Beiknecht, Hülfs—.
Beikneten, t. anknelen, zuknelen, einknelen.
Beikoch, Hülfskoch. [gleichkommen; erreichen, faſſen.
Beikommen (znaehueman) t. mitkommen, beifolgen, -fliegen;
der Beikreis, in einen andern eingeſchloſſene Kreis.
das Beil (bill) eine kurze breite Axt. die Beilade, Nebenlade.
die Beilage, Anlage, das Beiblatt; das Depoſitum.
das Beilager, die Vermählung, die Hochzeit, Verehlichung.
Beilaſſen, t. zulaſſen. die Beilaſt, Beifracht, Nebenladung.
der Beiläufee (blaufar) Ausläufer, Fußbote, Nebendiener.
Beiläufig, adj. u. adv. nebenbei, gelegentlich, nebenher, unter
der Beilbauch, Häring aus Surinam. [anderm.
der Beilbrief, Schiffsbaurontract, Spaltbrief, Vertrag.
die Beile, ſd., das Kerbholz, d. hölzerne Halszeichen des Viehes, das Verzeichniß. [niren, niederlegen; ſchlichten, endigen.
Beilegen (znalegan) t. beifügen, zuſchreiben, beimeſſen, dro-
das Beilegungswort, Adjectivum. Beilegungswörtlich,
das Beilehen, Nebenlehen, Afterlehen. [adjectiviſch.
das Beileid (pilleit) die -bezeigung, Condolenz, das Mitleid.
der Beileidsbrief, das —ſchreiben, der Condolenzbrief.
Beilen, abbeilen, an—, ſd., t. meſſen, verzeichnen, berechnen.
Beilfertig, fertig gezimmert. Beilförmig, w. t. Beil geſtaltet.

Beiliegen, i. an—, beigefügt ſeyn, einliegen, mitfolgen.
Beilken, das Beilkenſpiel auf der Beilkentafel, Schießtafel, Pikettafel mit den Beilkenſteinen ſpielen.
das Beilkraut, eine Hülſenpflanze im Getraide.
die Beilwurzel, die blaue Irisblume. die Beimagd, Hülfs—.
der Beimann, Kebsmann, Cicisbeo, Liebhaber, Begliter.
Beimengen (mungun) t. beimiſchen.
Beimeſſen (mezzan) t. beilegen, zuſchreiben. [laſſen, einweben.
Beimiſchen (mißenn) t. hinzumiſchen, einflechten, einflieſſen
das Bein (pein, pl. peint) der Knochen, d. Schenkel, der ganze Fuß, das Gebein. [Uebername, Zuname.
Beinahe (naß) adv. faſt, ſchier, an. d. Beiname, (uparnam)
der Beinarbeiter, Knochendrechsler. Beinartig, beinicht, die Beinaſche, das —mehl, Knochenmehl. [knochenähnlich.
der Beinbrecher, Haſenadler, Gänſeadler.
der Beinbruch (penß) Knochenbruch im Beine; der Knochenſtein, Bruchſtein, Beinbeil, Beinwell. [Schlachten.
Beinbruchig, adj. mit gebrochenen Beinen; untauglich zum
Beindrechsler, —dreher, —arbeiter, Knochendrechsler.
Beindürr, adj. knochendürr, ſpindeldürr, ganz mager.
Beineben, beinebſt, adv. nebenan, hiebei.
Beinen, beinern, adj. knöchern. [ſpaniſche Stiefel.
der Beinfiſch, die Meerbraſſe. die Beinfolter, —ſchrauben,
der Beinfraß, die Beinfäule, Knochenfäulniß.
das Beinfutter, Beinſtück des engliſchen Sattels.
das Beingerippe, Skilett, Todtengerippe. [Knochenbrecher.
das Beingras, Beinbrechgras, Beinbrechkraut, der Beinfraß,
der Beinharniſch, die —rüſtung, —ſchiene. Beinhart, adj.
das Beinhaus, Gebeinhaus, Schädelhaus. [knochenhart.
der Beinhebel, Knochenheber. [holz, der Hartriegel.
d. Beinholz, d. Rainweide, Heckenkirſche, d. Mundholz, Kehl-
Beinicht, adj. knochenähnlich. Beinig, adj. voll Knochen.
das Beinkleid, d. Hoſen, Büchſen, der Beinanzug, d. Brook, ub.
der Beinkrebs, Knochenkrebs, Beinfraß, die Knochenfäulniß.
die Beinlage, der Beinling, die Füſtlinge am Pelzwerke und
das Beinöl, Knochenöl. Beinöthig, adj. nothwendig. [Leder.
die Beinſchelle, eiſerne Fußfeſſel. [Beinbrüche.
die Beinſchiene, der —harniſch; Holz zum Einrichten der
Beinſchrötig, adj. knochenerletzend. das Beinſchwarz, die
Beinſpath, Spath am Schenkel d. Pferde. [Elfenbeinſchwärze.
der Beinſtab, längere Bettſtab. Beinſteinlöffel, Braun—.
Beiordnen, t. zuordnen, roordiniren, zur Seite ſitzen.
das Beipferd, Handpferd. Beipflichten, d. Recht geben, beiſtimmen, zuſtimmen, beifallen, beitreten. [zeit.
Beiram, Bairam, ein türkiſches Feſt, der Schluß der Faſten-
der Beirath, der Rath, Beiſitzer. Beirathen, d. mit Rathen
Beirathig, adj. mit Rath beiſtehend, beinöthig. [beiſtehen.
Beirichtig, adj. irrig. Beirren, t. verwirren, irren machen.
Beiſammen (ziſamant) adv. beieinander, zuſammen. [wandte.
der Beiſaß (hinderſuz) Hinterſaß, Einwohner, Schutzver-
der Beiſatz, Zuſatz, Neben-, d. Appoſition, d. Erklärungsbegriff.
Beiſchaffen, t. herbeiſchaffen, anſchaffen, her-, beibringen.
Beiſchieſſen (znuſcezzun) t. zuſchieſſen, beitragen, zulegen, kriſtenern. [che Vermiſchung.
das Beiſchiff, Hülfsſchiff. der Beiſchlaf, (pißlus) die fleiſchli-
der Beiſchläfer, Kebsmann. die Beiſchläferinn, das Kebsweib, die Maitreſſe. [Auftritt vor einem Hauſe.
der Beiſchlag, die falſche Münze, das uneheliche Kind; der
Beiſchlagen, d. beiſtimmen, beipflichten, beifallen; anſchlagen.
Beiſchlieſſen, t. beilegen, beifügen, anhängen, mit einſchlieſſen.
der Beiſchluß (pißluz) die Beilage, Anlage, Einlage.
der Beiſchlüſſel (ſluzzil) Nachſchlüſſel, Hauptſchlüſſel.
der Beiſchmack (ſmuck) Beigeſchmack, Nebengeſchmack, Ab—.
Beiſchmelzen (ſmeltan) t. hinzuſchmelzen. [Begleitungs—.
Beiſchreiben (ſcripan) danebenſchreiben. das Beiſchreiben,
der Beiſchreiber, Unterſecretair, Hülfsſchreiber. [Zugemüſe.
die Beiſchüſſel (ſeuzel) Nebenſchüſſel, Aſſiette, das Beigericht.
der Beiſchuß, Zuſchuß, Nachſchuß, Beitrag. [die Seite.
das Beiſegel, Leeſegel. Beiſeits, beiſeit, adv. zur Seite, auf
Beiſeitſetzung, Beſeitigung, Vernachläſſig., Hintanſetzung.
Beiſen, nd., herunterſteigen, herabſinken, -kommen, abſteigen.
Beiſetzen (pißezan) t. beſtatten, -graben. ausſpannen (Segel),
das Beiſeyn, die Gegenwart. [aufziehen; hinzufügen.
Beiſichtig, adj. über—, kurzſichtig. der Beiſitz, das Beiſitzen.
Beiſitzen, i. Beiſitzer ſeyn. der Beiſitzer, Aſſeſſer; Hinterſaß.
das Beiſitzeramt, das Aſſeſſorat. die Beiſorge, Mitſorge,
Vormundſchaft. [terungsfall, das Vorbild, Exempel, Muſter.
der Beiſorger, Vormund. das Beiſpiel (pißadi) der Erläu-
Beiſpiellos, unvergleichlich, ungewöhnlich, außerordentlich.
Beiſpringen (pißpetnean) d. zu Hülfe eilen, eilig helfen.
die Beiße, Beede, der Beißkohl, die Beize, Krätze.
der Beißel, das Stemmeiſen, der eiſerne Keil, der Meißel.
die Beißelbeere, Berberitze, Reißelbeere, Berberisbeere.
Beißen (patzzan) t. zwicken, klemmen, kneipen, mit den Zähnen faſſen; jucken, brennen, ſtechen, peinigen, plagen.
Beißig, biſſig, adj. gern beißend; unverträglich, zänkiſch.
der Beißker, Peißker, Peitſchker, die Peitſche, kleiner Fiſch.
der Beißkohl, die Beete, rothe Rübe. Beißkorb, Maulkorb.
der Beißzahn, Schneidezahn. die Beißzange, ſcharfe Kneip-.
der Beiſtand, die Hülfe, der Vorſchub; der Anwalt, Beiſtänder.
der Beiſtänder, Gehülfe, Anwalt; das Beiſchiff, Hülfsſchiff.
Beiſtändig, adj. hülfreich, behülflich, förderlich, adjutoriſch.
Beiſtechen, t. an den Wind halten, beiſegeln, beihalten.
Beſtecken, t. hinzuſtecken, einſtecken, verwahren. [Arme greifen.
Beiſtehen (ptſtan, pißteßan) d. helfen, beiſpringen, unter die
die Beiſteuer, Beihülfe. der Beiſchuß, Zuſchuß, Beitrag; die
Nebenſteuer, Nebenabgabe. [ſtich. die Fiſchgrube in Teichen.
Beiſteuern (ſmaſtinrun) t. beitragen, zuſchieſſen. der Bei-
Beiſtimmen, d. zuſtimmen, Recht geben, Beifall geben, beitre-
der Beiſtoß, die überfaſſende Thürkante, der Fugenſchluß. [ten.
der Beiſtrich, das Komma. die Beit, ſd., der Borg, Kredit,
Britag, ſd., außerordentliche Verſammlung. [Aufſchub, Friſt.
Beiten (baitan) i. warten, dauern, Zeit laſſen. [einſchmeicheln.
Beithun, t. beilegen, verwahren, zurücklegen; r. anſchmiegen,
der Beitiſch, Nebentiſch, das Pfeifertiſchchen, Marſchalletafel.
der Beitrag, das Contingent, die Beiſteuer, die Mitarbeit, Bei-
Beitragen (znatraran) mitwirken, beiſteuern, helfen. [hülfe.
der Beiträger, Mitarbeiter, Beiſteurer. [ſchaftliche Mahl.
das Beitragsfeſt, —mahl, der Zuſchußſchmaus, das gemein-
Beitreiben, t. eintreiben, herbeiſchaffen, einkaſſiren, einfordern.
Beitreten, d. beiſtimmen, Theil nehmen, ſich einlaſſen, beifallen.
der Beitritt, die Theilnahme, die Beiſtimmung, Einwilligung.
die Beitrittsurkunde, Acceſſionsakte. [ren, beſchmutzen.
Bejubeln, t. jubelnd feiern, j. begleiten. Bejukſen, t. beſchmie-
das Beiurtheil, die theilweiſe Entſcheidung, der Nebenſpruch.
der Beivormund, Hülfs—, Vormundſchaftsbeiſtand, Beivogt.
die Beiwache, d. Freilager, Bivouac, d. Nachtlager im Freien.
Beiwachen, i. bivuakiren. der Beiwagen, Poſtpackwagen.
der Beiweg, Nebenweg, d. Nebenſtraße, Seitenſtraße. [werfen.
das Beiweib, Kebsweib, Beiſchläferinn. Beiwerfen, t. hinzu-
d. Beiweſen, Beiwerk, t. Neben-, -ſache, Verzierung, Schnörkel.
Beiwohnen, -ſchlafen, -ſitzen, Theil nehmen, gegenwärtig ſeyn.
Beiwollen, d. etwas anhaben wollen, nachſtellen; verfolgen, auflauern, aufſitzen, aufpaſſen, nachtrachten, auflauern.
das Beiwort, Nebenwort, Eigenſchafts-, Umſtandswort, Adje-
Beiwörtlich, adjectiviſch, adverbialiſch. [ctiv, Adverb, Prädicat.

SCH... STAATS- BIBLIOTHEK ...CHEN

Beizählen, t. zuzählen, zurechnen, mit einrechnen, mitrechnen.
die Beize, Fallenjagd; Leberlange, ätzende Jauche; Salzlecke.
das Beizeichen, Nebenzeichen, das Attribut, Merkmal.
d. Beizeiſen, d. Faltenmeißel. Beizen, t. beißen, beätzen, ätzen.
der Beizhund, Spürhund zur Hasenbeize, Leithund.
das Beizimmer, Nebenzimmer, Cabinet. [zinnen der Nägel.
die Beizkuſe, Beiztiene, Gerberkuſe. der Beiztopf, zum Ver-
Beizvogel, Jagdvogel, Falke, Habicht, Sperber. [chenſchelle.
das Beizwaſſer, die — brühe, das Aetzwaſſer. Beizwurz, Küſch
Bekälbern (chalp) ſich erbrechen, beſpeien.
Bekalken (chalch) t. mit Kalk bewerfen, düngen. [ben.
Bekalmen, i. von Windſtille überfallen werden und liegen blei-
Bekämpen, t. umzäunen, umhägen, umgraben.
Bekämpfen (chempan) beſtreiten, widerlegen, mit Krieg überziehen, bekriegen. [offenkundig, mitgetheilt.
Bekannt (chenant) adj. kund, vertraut, vertraulich, bewußt,
Bekanntlich, adv. bekanntermaßen, wie man weiß.
die Bekanntmachung, des Publicandum, die Mittheilung.
das Bekanntmachungsamt, Intelligenzcomptoir. [gang.
die Bekanntſchaft, das Kennen, die Kunde, Kenntniß, der Um-
Bekanten, t. mit Kanten verſehen oder beſetzen; die Kante beſchlagen. [hauen; mit einer Kappe verſehen.
Bekappen (chap) keppen, kippen, abgipfeln, die Spitze ab-
Bekehrbar, bekehrlich, möglich zu bekehren.
Bekehren (piechtran) t. zur richtigen Anſicht, zum Bekenntniß der richtigen Lehre bringen; beſſern. [elytenmacherei.
d. Bekehrer, Proſelytenmacher. d. Bekehrungsſucht, Proſ-
die Bekehrung, Umkehr vom Falſchen zum Wahren, Beſſerung der Neigungen, Buße, Erleuchtung, Ablegung d. Irrthums.
die Bekehrungsanſtalt, Miſſionsanſtalt, Propaganda.
der Bekehrungsbote, Miſſionär, Heidenbote, Bußprediger.
die Bekehrungsgeſandtſchaft, Miſſion. [Keime bekommen.
Bekeifen, t. (ninfan) beſtreiten, beſchelten. Bekeimen, i.
Bekennen (pikkenan) t. beichten, geſtehen, bekannt machen, predigen; r. ſich halten zu —, angehören.
der Bekenner, Prediger, Anhänger, der Blutzeuge, Märtyrer.
das n. die Bekenntniß, das Bekennen, Anhängen, Geſtändniß, die Beichte. [buch, Confeſſionsbuch.
das Bekenntnißbuch, das ſymboliſche Buch, Glaubensregel-
Bekerben (caeannan) mit Kerben beſchneiden. [chen.
Bekerzen, mit Lichtern beſtecken. [Bekichern, heimlich bela-
Beketten (ketene) t. mit Kettchen behängen, ſchmücken.
Bekielen, t. beposen, m. Kielen beſtecken; m. Federn ſchmücken.
Bekieſen, t. mit Kiesſand bedecken. Bekitzeln, t. anlitzeln.
Beklagen (clagan) t. bemitleiden, bejammern, bedauern; r. klagen, ſich beſchweren, Beſchwerde führen.
Beklagenswerth (unaſiß) —würdig, bemitleidenswerth, traurig, unſchuldig, unglücklich. [mit Klammern verſehen.
der Beklagte, Angeklagte, Verklagte, Inculpat. Beklammern,
Beklatſchen, t. Beifall zuklatſchen; beſprechen, beplaudern.
Beklauben (klaunan) t. begreifen, betaſten. [t. bekleiſtern.
Bekleben (pikkipan) i. anwachſen, bekleiben, Wurzel ſchlagen;
Beklecken, t. bekleckſen, begießen, beſtecken.
Bekleiden (chlaidan) t. bedecken, überziehen, kleiden, behängen, beſchlagen, ſtaffiren, ſchmücken; verwalten, einſetzen.
die Bekleidung, der Ueberzug, die Hülle, Schutzdecke, Schmuck.
Bekleiſtern, t. bekleben, beſtreichen, beſchmieren, überziehen.
Beklemmen, t. beengen, bedrängen, drücken, beängſtigen.
Bekletten, t. mit Kletten bewerfen. Beklettern, erklettern.
Beklinken (clinen) anſchärfen, anfügen, anſchrägen, ſtücken.
Beklommen, beklemmt, ängſtlich bange, befangen, furchtſam.
Beklügeln (clan, glan) t. bekritteln, vorwitzig beurtheilen.
Beklunkern, t. betroddeln, behitzen, behängen, beſchnüren.
Beknappern, t. beknuddern, benagen, beknabbeln.
Beknauſern, t. abknappen, abziehen, verringern.
Beköbern, mit einem Köder beſtecken. [nützlich ſeyn, paſſen.
Bekommen (piqueman) t. empfangen, erhalten, erlangen; d.
Bekömmlich, adj. bequem. Bekorken, t. ſtöpſeln, zupfropfen.
Beköſten, beköſtigen, t. ernähren, ſpeiſen, Koſt reichen.
der Beköſtiger, Koſtgeber. die Beköſtigung, Koſt, Unterhalt,
Bekotzen, t. beſpeien; r. ſich erbrechen, übergeben. [Speiſung.
Bekrabbeln, t. befühlen, betitzeln, magnetiſiren. [ſchwören.
Bekräftigen, t. beſtätigen, verſtärken, bejahen, erhärten, be-
Bekrähen, mit Geſchrei begleiten. Bekramen, t. belegen, be-
Bekränzen, mit Kränzen umwinden. [decken, bepacken.
Bekratzen, t. beklauben, beſchaben, ritzen, radiren.
Bekrauen (prespan) t. ſanft bekratzen, bekrabbeln. [pflanzen.
Bekrauten, t. begrasen, bekräutern, mit Kohl und Kraut be-
Bekreiden, t. mit Kreide beſtreichen. Bekrelen, t. bekratzen.
Bekrenzen (crucc) t. mit Kreuzen bezeichnen, kreuzweiſe be-
Bekriechen (criechan) kriechend bedecken, erſteigen. [ſtreicheln.
Bekriegen (krieg) t. mit Krieg überziehen, bekämpfen.
Bekrippen, t. bezäunen, beflechten. Bekritteln, t. critiſiren,
d. Bekrittler, Splitterrichter, Kritikaſter. [betadeln, mäkeln.
Bekritzeln, t. ſchlecht beſchreiben, ſudeln, verwirrt bezeichnen.
Bekrönen (corona) t. mit Kronen ſchmücken, bekränzen, be-
Bekrümeln (krume) t. bebröckeln, bebröſeln. [lohnen.
Bekruſten, berinden, inkruſtiren, beborken, vernarben.
Bekümmern (chumber) t. betrüben, traurig machen; befangen, verhaften, pfänden; r. Theil nehmen, ſorgen. [rigkeit.
die Bekümmerniß, der Kummer, die Sorge, Theilnahme, Trau-
Bekümmert, adj. betrübt, traurig, ſorgenvoll, theilnehmend.
Bekunden (chund) t. beurkunden, bekannt machen, ausſagen, mittheilen, bekennen. [ſpöttelu.
Beküſſen (chuſſen) t. oft küſſen, liebkoſen. Belächeln, t. be-
Belachen (hlaßan, lahhan) verlachen, aus-, an-, lachen über.
Belachenswerth, —würdig, adj. lächerlich, unterhaltend.
Belacken, t. lackiren, beſiegeln. Beladen (aeſlaran) belaſten, befrachten, bebürden. [anliegen, bitten, bedrängen.
Belagern, t. umlagern, einſchlieſſen, beunruhigen, beläſtigen
Belandſen, beländen, ſt., t. pflanzen, ins Land ſetzen, ſtecken.
der Belang, Betrag, die Wichtigkeit, der Einfluß, das Anſehen.
Belangen (arleugan) t. angehen, betreffen, anklagen, ver—.
Belappen, m. Lappen behängen, m. Lappen verſehen; ausflicken.
Belaſſen (lazzan) t. bewenden laſſen. Belaſten, t. befrachten,
Beläſtern (laſtran) t. verleumden. [beladen, überfüllen.
Beläſtigen, t. beſchweren, aufbürden, -legen, ſtören, drücken.
Belatten t. mit Latten benageln, beſtäben, beleitern.
Belauben (laup) mit Laub bekleiden, mit Laubwerk verzieren.
Belauern (pituern) t. beobachten, beachten, ertappen, betrügen.
der Belauf, Betrag, Belang, die Summe. [gatten; ausmachen.
Belaufen (hlaufan) t. begehen, beſuchen; belegen; r. ſich be-
Belauſchen, t. belauern, beherchen, beobachten, entdecken.
Beleben (leban, lipan) t. beſeelen, wecken, erregen, ermuntern.
Belebt, adj. lebendig, munter, lebenvoll, lebhaft, aufgeweckt.
Belecken (lechan) t. anlecken, ablecken, benaſchen, küſſen.
Beledern, t. mit Leder überziehen, beleimen.
der Beleg, Beweis, das Document, Zeugniß, die Urkunde.
das Belege, die Randſtreifen. Belegen, adj. gelegen.
Belegen, t. bedecken, beſchlagen, verſtählen, verzinnen, belaſten, befruchten, beweiſen, erhärten, atteſtiren, ausleihen.
die Belegſtelle, Beweisſtelle. Belehmen, t. mit Lehm, Thon
Belehnen (pilinan) t. betrauen, übertragen. [beſtreichen.
Belehren (laeran) t. unterrichten, zurechtweiſen, aufklären.
Beleibt, adj. dickleibig, wohlbeleibt, dick, fett.
Beleibzüchtigen, t. mit Leibzucht (Unterhalt) verſehen.

Beleidigen (zeid, teit) t. beſchädigen, kränken, ärgern, anſtoßen, beeinträchtigen, verletzen, mißhandeln. [b. Beſchädigung.
die **Beleidigung**, Kränkung, d. Verſtoß, d. Injurie, d. Unrecht,
Beleimen (liman) t. mit Leim überziehen, bekleben, bekleiſtern.
Beleiſten, t. mit Leiſten verſehen, beborten, verbrämen.
Belämmern, nd., t. lähmen, hindern. [feletegel, Hexenfinger.
der **Belemnit**, Pfeilſtein, Donner—, Schoß—, Finger—, Teu-
Beleſen (lezan) t. ableſen, abkrauten, abblatten.
Beleſen, adj. vielgeleſen habend, bücherkundig. [Witzling.
der **Bel-Eſprit**, der Schöngeiſt, ein ſchöner Geiſt, Dichter,
die **Bel-Etage**, das erſte Stockwerk, d. Hauptgeſchoß, d. ſchönſte Zimmerreihe. [ſen; Licht geben, illuminiren.
Beleuchten (luhtan) t. erhellen, erleuchten, unterſuchen, prüfen
die **Beleuchtung**, Erleuchtung, Lichtgebung.
der **Belferer**, Zanker, Widerbeller, Streiter.
Belfern, i. viel bellen, zanken, ſtreiten, ſchimpfen, läſtern.
der **Beliar**, Höllenfürſt, Taugenichts, ein ſchlechter Menſch.
Belichtern, t. mit hellen Lichtwarteen verſehen.
Beliebäugeln, t. zärtlich anſehen, anlächeln. [gefallen.
Belieben, t. wollen, befehlen, geruhen, verlangen; d. behagen,
das **Belieben** (pilipi) d. Neigung, der Wille, Gefallen, Wunſch.
Beliebig, adj. willkührlich, gefällig. **Beliebt**, adj. allgemein
Belinten, t. liniren, m. Linien beziehen. [gefallend, willkommen.
Beliſten (liſti) t. überliſten, berücken, hintergehen, betrügen.
Belittern, -leitern, m. Leitern od. Fahrten verſehen (e. Schacht).
die **Belladonna**, Wolfskirſche, Bullwuez, das Tollkraut, Saukraut, d. tolle Nachtſchatten, d. Irrbeere, Teufels—, Wind—,
die **Belle**, der Alber- oder weiße Pappelbaum. [Wuthbeere.
Bellen (bellan) i. kläffen, baffen, bäfzen, belfern.
der **Bellhammel**, Schellhammel, Leithammel. [Redekünſte.
der **Belletriſt**, Schönſchriftler, Freund u. Kenner der ſchönen
Belletriſtiſch, adj. ſchöngeiſtig, ſchönwiſſenſchaftlich.
Beloben (lapan, laban) t. loben, rühmen, ehrenvoll erwähnen.
der **Belobungsbrief**, das —ſchreiben, —decret. [ceſſit.
der **Belobungspreis**, der zweite Preis mit Belobung, das Ac-
Belochen (lohhan) t. anbauen, anreißen.
Belohnbar, belohnungsfähig, Belohnung verdienend.
Belohnen (pilaanan, tekanan) t. freiwilligen Dienſt vergüten, dafür erfreuen od. beſtrafen, lohnen.
die **Belohnung**, Vergütung freiwilligen Dienſtes, Dank, Lohn.
der **Belt**, die Oſtſee. die **Belte**, die däniſchen Meerengen.
Beluchſen, t. belauern, liſtig betrügen, anführen.
der **Beluga**, Weißfiſch, Hauſen, ein Stöhr.
der **Belugaſtein**, Belugenſtein, Hauſenſtein, Nierenſtein.
Belugen (luagan) ſd., t. beſehen, beſchauen, beſichtigen.
Belügen (lugen) t. mit Lügen hintergehen, verleumden.
Beluſtigen (luſtan) t. unterhalten, vergnügen, erfreuen; r. ſich erholen, Vergnügen finden an. [Siehdichum.
das **Belvedere**, die Bellevüe, die Schönſicht, Luſtwarte, das
Belzen, pelzen, ſd., t. zweigeln, in die Rinde pfropfen, äugeln.
ſich **Bemächtigen**, bemeiſtern; bewältigen, überwältigen, gefangen nehmen, in Beſitz nehmen, beſetzen, ſich anmaßen.
Bemahlen (mulan, meulan) t. zermalmen, durch Mühlen ausdrucken; bezeichnen, bemerken, abſtecken.
Bemakeln (mahal) beflecken. **Bemäkeln**, t. betadeln, -krittlen.
Bemalen (malan, mahalan) übermalen, mit Farben beſtreichen, bepinſeln; vollſchreiben. [beſchmutzen, -flecken, -ſudeln.
Bemannen, t. mit Mannſchaft beſetzen. **Bemanſchen**, t. naß
Bemänteln, t. beſchönigen, verdecken, verſtecken, entſchuldigen, einen guten Schein geben. [das Maſtenwerk.
Bemaſten (maſtan) t. mit Maſten verſehen. die **Bemaſtung**,
Bemauern (muran) mit t. Mauer ſchützen, einfaſſen, verſehen.
Bemaulkorben, t. mit einem Maulkorbe verſehen.

Bemauſen, t. beſtehlen, benaſchen. **Bemehlen**, t. mit Mehl
Bemeißeln, mit dem Meißel bearbeiten. [beſtreuen.
Bemeiſtern (maiſtar) t. beherrſchen, übermannen; r. ſich be-
Bemelden (meldan) t. erwähnen, anführen, nennen. [mächtigen.
ſich **Bemengen** (pimitzan) befaſſen, einmiſchen, -laſſen. [v. B.
das **Be Moll**, die weiche Tonart von B. **Be Dur**, d. harte T.
Bemerkbar, adj. merklich, ſichtbar, auffallend, erkennbar.
Bemerken (pimaerhan, tehugan) t. gewahr werden, wahrnehmen, vermerken; äußern, erwähnen, beachten.
Bemerkenswerth, —würdig, beachtenswerth.
die **Bemerkung**, Anmerkung, Aeußerung, Erinnerung, d. Wink.
Beminnen, ſd., t. lieben, in Liebe verfolgen, den Hof machen.
Bemiſten (miſtan) t. düngen, bejauchen, bebauen.
Bemitleiden, t. bedauern, beklagen, bejammern. [reich.
Bemittelt (mittel) adj. vermögend, wohlhabend, ziemlich
Bemöbeln, t. möbliren, mit Hausrath, Stubengeräth verſehen.
der **Bemöbler**, Möbliker, Möbelhändler, Möbellieferer.
Bemodern, i. verſchimmeln, vermodern, verfaulen, vermulmen.
Bemoſen, t. mit Moos bekleiden; i. mit Moos bewachſen.
Bemorgengaben, t. ausſtatten, ausſteuern, bemitgiften.
Bemörteln, t. bekalken, bewerfen, mit Mörtel überziehen.
Bemühen (pimuhhan) beſchweren, beläſtigen, beunruhigen. Mühe machen; r. ſich Mühe geben, ſich verwenden, anſtrengen, beeifern, befleißigen, ſtreben, trachten. [wendung.
die **Bemühung**, Anſtrengung, Beſchwerde, Mühe, Arbeit, Ver-
die **Bemühungsgebühr**, die Proviſion, Courtage.
Bemunkeln, t. berücken, betrügen, beſchleichen, beſchnurren, beſchnurren.
Bemüſſigen (muzzan) t. nöthigen, zwingen, veranlaſſen.
Benachbart adj. nachbarlich, angrenzend, anſtoßend, -liegend.
Benachrichtigen, t. unterrichten, informiren, avertiren.
der **Benachrichtigungsbrief**, das Aviſchreiben, der Aviſobrief, der Bericht, das Meldungsſchreiben.
Benachten, ſd., t. über Nacht beherbergen, behauſen, behalten.
Benachter (uaht) adj. mit Nacht bedeckt, dunkel, finſter, in Nacht verhüllt, verborgen. [ſetzen, übervortheilen.
Benachtheiligen, t. beſchädigen, in Nachtheil bringen, zurück-
Benageln, t. befeſtigen, bezwecken, beſtöcken; beſchlagen.
Benagen (pinacatan) t. annagen, anbeißen, beknubbern.
Benähen (nahan) durchnähen, ſteppen. [namentlich.
Benamen (nam) t. benamen, benaufen. **Benamtlich**, adv.
ſich **Benarben**, vernarben, verharſchen, heilen.
Benarbt, narbig. der **Benares**, ein oſtindiſcher Silberſtoff.
der **Bendak**, hohe perſiſche Mütze der Derwiſche.
Benaſchen, t. probiren, beſchlecken, annaſchen, koſten.
Benäſſen, t. benetzen, befeuchten, begießen, bewäſſern.
Bend, ſd., genau, präciſe, beſtimmt, gerade, accurat. [duften.
Benebeln (nebul) t. umnebeln, umdüſtern, berauſchen; be-
Beneben, benebſt, nebſt. **Benedeien**, ſegnen, ſelig preiſen.
die **Benediction**, der Segen, der Segenswunſch.
der **Benedictiner**, Mönch vom Orden des h. Benedict.
die **Benedictinerinn**, Benedictinernonne.
das **Benedictionarium**, Segensformelbuch.
das **Benedictenkraut**, Segenskraut, Hasenauge, die Garaffel, Nelkenwuez, Märzwurzel, Nardenwurzel. [de, d Vortheil
das **Benefiz**, Benefizium, die Wohlthat, Begünſtigung, Pfrün-
der **Benefiziarius**, Benefiziat, der Pfründner, der Empfänger der Rechtswohlthat. [Belohnungsvorſtellung.
Benefiziren, Wohlthat erweiſen. die **Benefizvorſtellung**
Benehmen (nemman) t. nehmen, entziehen; betäuben; r. ſich betragen, verhalten; ſich berauſchen.
das **Benehmen**, Verhalten, Betragen, die Aufführung.
Benehmlich, adj. manierlich, gewandt.
die **Benehmſchere**, —wage, Juſtir— in Münzen.

Beneiden (niidhan) t. ſcheel anſehen; mißgönnen.
Beneidenswerth, —würdig, wünſchenswerth, glücklich.
Benennen (pinaman, piguetan) t. nennen, benamſen benamen, die Benennung, der Name, die Bezeichnung. [taufen.
der Bener, Beener, ſd. Milchmaaß von 2 Nößeln. [begleiten.
Benetzen (nazzan) näſſen, befeuchten, naß machen; beſpritzen,
Benevolent, adj. wohlwollend, geneigt, günſtig, gewogen.
die Benevolenz, Wohlwollen, Gewogenheit, Geneigt-, Gunſt.
d. Bengel, Knüttel, Prügel, Hebel, Stange, Preßſchwengel; ein grober Menſch, Lümmel. [ein plumper Streich.
die Bengelei, Grobheit, Ungeſchlachtheit, Unſitte, Plumpheit,
Bengelhaft, adj. ungeſittet, plump, ungeſchliffen, lümmelhaft.
Bengeln, t. mit einem Knüppel behängen; durchprügeln; i. läuten, beiern. [harz, Benzoeharz liefert.
der Benjaminbaum, amerikaniſcher B., der das Benjamin-
Benicken, (pihnegan) nickend bejahen, bekräftigen, beſtätigen.
Benieſen, t. mit Nieſen begleiten, durch N. beſtätigen.
die Benignität, Güte, Freigebigkeit, Leutſeligkeit, das Wohlwollen, Herzensgüte. [durch Koſten berauſchen.
Benippen, t. nippend koſten, beſchlürfen, beſchlappen; r. ſich
die Benne, der Behner, Korb; Leiter über d. Krippe, die Raufe.
Bennen, ſd. wollen, auf etwas beſtehen. Binnig, eigenſinnig.
Benöthigt (ganastor) adj. bedürftig, erforderlich, nöthig.
Benummern, t. beziffern, numeriren, mit Zahlen bezeichnen.
Benutſcheln, benutſchen, t. anſaugen. [wenden, nutzen.
Benützen, benutzen t. gebrauchen, genieſſen, anwenden, ver-
die Benzoe, ein oſtindiſches Gummiharz; — blume, das Salz
Beobachtbar, adj. möglich zu beobachten, ſichtbar. [aus der B.
Beobachten (piapaehtan) t. wahrnehmen, betrachten, ſcharf bemerken, beaufſichtigen; thun, halten.
der Beobachter, Betrachter, Beſchauer. [Erfahrung, Verſuch.
die Beobachtung, Betrachtung, Beſchauung, Wahrnehmung,
Beobachtungsfähig, beobachtſam, fähig zu beobachten, geübt
die Beobachtungsgabe, —fähigkeit, der—geiſt. [im B.
das Beobachtungsheer, die Obſervationsarmee, das —corps.
der Beobachtungsposten, der Wartpoſten. [Obhut ſtellen.
Beobhuten, t. in Obhut nehmen, behüten, beaufſichtigen, unter
Beölen (all) t. mit Oel beſtreichen, beſudeln; r. betrinken.
Beordern, t. befehligen, anweiſen, beauftragen, aufgeben.
ſich Bepachten (paztan) ſich durch Pachten ſchaden.
Bepacken (pac) t. beladen, belaſten. [barriſchen, beſchienen.
Bepalmen (palma) t. mit Palmen ſchmücken. Bepanzern,
Bepappen, t. bekleiſtern, bekleben, mit Papier überziehen.
Bepechen (pehh) -pichen, m. Pech beſtreichen, -ſudeln. [baaren.
Bepelzen (pellz) t. m. Pelzen bekleiden, verbrämen; r. ſich be-
Beperlen, t. mit Perlen ſchmücken; mit Tropfen beſprengen.
Bepfählen t. umpfählen, verpalliſadiren; abpfählen, abſtecken.
Bepferchen, (Acker) behürden, mit Pferchen, Hürden bedecken.
Bepflanzen (pflanzan) t. mit Pflanzen beſetzen, bebauen.
Bepflaſtern (pflaſtar) t. mit Pflaſter belegen; pflaſtern, drücken.
Bepflöcken (pflec) t. bezwecken, beſtiften, m. Pflöcken bezeichnen.
Bepflücken, t. berupfen, oberflächlich abpflücken, berauben.
Bepflügen (pflugan) t. beackern, behaken, bearbeiten.
Bepfropfen, t. bekorken, beſtöpſeln, m. e. Pfropfen verſchließen.
Bepfründen, t. mit einer Pfründe verſehen. Bepichen, ſ.
Bepicken, t. anpicken, benaſchen, behacken. [bepechen.
Bepinſeln, mit dem Pinſel beſtreichen; ſchminken.
Bepiſſen, t. anpiſſen, behaenen, beſeichen, bemiegen.
Beplanken, mit einer Planke, Bretterwand einhägen.
Beplappern, t. beplaudern, beklatſchen, beträtſchen, -ſprechen.
Beplatten, t. plattiren, mit Platten belegen, befliſen.
Beplätten, ein wenig plätten, flächen. [klopfen, beklatſchen.
Beplaudern, ſ. beplappern. Bepochen (pohan, puhan) t.
Bepolſtern, t. auspolſtern, mit Polſtern belegen.
Beprägen (perahhan) t. ſtempeln, durch Preſſen verzieren.
Bepreſſen (preſſan) t. bedrucken, kanteln, rändern. [tatowiren.
Bepudern, mit Puder beſtäuben. Bepuncten, bepunctiren;
ſich Bepunſchen, ſich in Punſch berauſchen.
Bepurpern, mit Purpur bekleiden, purpurn färben. [blaſen.
Bepuſten, t. beblaſen, anhauchen, befeuchten, anblaſen, kalt
Beputzen, t. äußerlich, oberflächlich putzen, aufputzen.
Bequalmen (qualm, queim) bedampfen, beräuchern.
das Be-Quadrat, das viereckige B, Wiederherſtellungszeichen.
Bequartiren, t. mit Truppen belegen, mit Quartier verſehen.
Bequem (bachuemani) adj. u. adv. bekommend, kommlich, behaglich, wohleingerichtet, tüchtig, gelegen, gemächlich zur Hand; Bequemlichkeit liebend, Mühe ſcheuend.
ſich Bequemen, ſich fügen, ſchicken, anſchmiegen, unterwerfen, accommodiren; i. bekommen, bequem ſeyn. [Commode.
die Bequemlade, die Wäſchſchiedlade, der Schubkaſten, die
Bequemlich, adv. auf bequeme Weiſe, mit Bequemlichkeitsliebe.
die Bequemlichkeit, Scheu der Mühe und Beſchwerde, Behag-
d. Bequemling, Bequemlichkeitsfreund. [lichkeit, Arbeitsſcheu.
der Bequemlichkeitsſtuhl, Bequemſtuhl, Nachtſtuhl.
Bequicken, t. mit Queckſilber belegen, vermiſchen. [verſehen.
Berahmen, t. anberaumen, anſetzen, bekränzen, mit Rahmen
Berainen, t. begränzen, beſchränken, umhägen, abmarken.
Berändeln, beranden, berändern (rant) t. mit Rande, Rändern, Rändchen verſehen; einfaſſen (Münzen).
Beranken, t. mit Ranken überziehen, Ranken anwerfen.
Berappen, t. mit Mörtel bewerfen, bekalken, bemörteln.
Berafen, mit Gras, Raſen überwachſen oder bekleiden.
Beraſpeln, t. mit der Raſpel bearbeiten, beſtoßen, berupfen.
Berathen (pirarau) t. mit Rath unterſtützen; zu Rathe ziehen; r. berathſchlagen, beſprechen, mit einander zu Rathe gehen.
die Berathung, das Rathfragen, zu Rathe ziehen, die Berathſchlagung, Rathertheilung.
der Berather, Rathgeber, Rath, Rathertheiler, Helfer.
Berathfragen, t. zu Rathe ziehen, conſuliren.
Berathſchlagen, i. rathſchlagen, ſich berathen, zu Rathe geben; r. gemeinſchaftlich beſprechen. [entblößen.
Berauben (pihaupan) t. plündern, beſtehlen, beeinträchtigen,
Berauchen (rauhan) t. Rauch annehmen, ſich mit R. überziehen.
Beräuchern, t. an-, m. Rauch beſchmutzen, m. Weihrauch weihen.
Beraufen (roaſſan) t. berupfen, beeauben, abraſſen, abzupfen
Berauhen, t. aufrauhen, auftratzen; entrauhen, ſcheren.
Beräumen, t. abräumen, abſchürfen, geräumig machen, befreien.
Beraupen, t. abraupen, von Raupen befreien.
Berauſchen, t. benebeln, trunken machen, betäuben, der Beſinnung berauben; r. im Uebermaße genieſſen, den Sinnengenuß übertreiben, ſich beſaufen, betrinken, benehmen.
die Berberis, Berberitze, der Berberisſtrauch, Eſſigdorn, Sauerdorn, Sauerrach, Salbendorn, Weinling, Weinſchierling, Kreuzdorn, die Brummel, Reiſelbeere.
der Berean, Berkan, ein Zeug aus Ziegenhaar und Wolle.
der Berceau, Gewölbbogen, Bogengang, die Bogenlaube, der
Berechen, t. beharken, beegen, beraffen, reinigen. [Laubengang.
Berechnen (pirachan) t. ausrechnen, herrechnen, bedenken, überliegen; r. ſich ausgleichen. [Ueberſchlag.
die Berechnung, der Anſchlag, Entwurf, die Schätzung, der
Berechten, t. berechtigen, ermächtigen, befugen, bevollmächtigen.
Bereden (piredan) t. überreden, einreden, beſprechen, verabreden, abkarten, überführen, überweiſen. Beredſam, adj. be-
die Beredſamkeit, Redekunſt, Wohlredenheit. [redt, wohlredend.
Beredt adj. beredſam, wohlredend; beredet, über-, beſchwatzt.
Beregeln, t. reguliren, ordnen, regelrecht einrichten.

Beregen (bregan) t. anregen, erwähnen, zur Sprache bringen, bemerken, veranlaſſen.

Beregnen (regan) t. vom Regen naß werden; t. überſchütten, befeuchten, begieſſen, beſpritzen.

Bereiben t. reiben, abreiben, durch Reiben bearbeiten, über-

d. Bereich (rieh) Umfang, Ausdehnung, Bezirk, Diſtrikt, Umkreis,

Bereichern t. reich machen, begütern.

die Bereicherung, das Reichwerden, die Zunahme an Wohlſtand, die Erlangung der Mittel, des Vermögens.

Bereifen (raiffa) t bebändern, beringen, mit Reifen beſchlagen; mit Reif überziehen, bedufte.

Bereimen (rimen) t. in Reimen beſingen, durch Reime

Bereiſen t. reiſend beſuchen, durch-, durchwandern, unterſuchen.

Bereit (brad, rado) adj. fertig, rüſtig, willig, entſchloſſen, er-

das Bereiteiſen, Glätteiſen der Bildhauer.

Bereiten (pihraitan) t. rüſten, vorbereiten, geſchickt machen, in den Stand ſezen, einrichten, anordnen, verurſachen; r. ſich

Bereiten t. zureiten, reitend beſuchen, durchreiten.

der Bereiter, Anrichter, Zurichter; Pferdeabrichter, Reiter.

das Bereirhaus, die Keſſelſchmiede in Meſſingwerken.

Bereits adv. ſchon, nunmehr, allbereits, wirklich.

die Bereitſchaft, Bereitwilligkeit, das Gerüſtetſeyn, Vorhan-

Bereitwillig adj. gefällig, dienſtfertig, bereit, willig, geneigt.

die Bereitwilligkeit, Willigkeit, Geneigtheit, Einwilligung, der gute Wille.

Berennen, t. rennend beſuchen; berainen, umſchränken, ein-

Berenten t. mit Renten verſehen. **Bereuen**, t. durch Kum-

Bereuenswerth, bereuenswürdig, reuwürdig.

d. Bereuung, Reue, Buße, d. Kummer. **Berf**, ſd. brav, bieder, bewährt, tüchtig, derb.

d. Berg (pere, peran, prreg) d. Erhöhung, Erhebung d. Landes,

Bergab, adv. zu Thal, abwärts, hinunter, thalwärts, berg-

der Bergahorn, der weiße Ahorn, die Maſerle.

der Bergalaun, Felsalaun, Steinalaun.

der Bergälteſte, der Aelteſte, Aufſeher einer Knappſchaft bei

die Bergamotte, die Fürſtenbirne; eine Citronenart, die das Bergamottöhl liefert. **die Bergamſel**, Waldamſel, Ringamſel, Schildroſſel.

das Bergamt, Berggericht. **das Bergamtsbuch**, das Berg-

der Bergamtsverwalter, Stellvertreter d. Berghauptmanns.

Bergan adv. zu Berg, berganf, auf die Höhe, empor.

der Bergandorn, Bergroßholz, Roßneſſel, Roßminze.

der Bergaron, —aro, das Schlangenkraut.

die Bergart, Steinart, Erdart neben d. Erz.

Bergauf adv. bergan, zu Berg, hinauf, auf die Höhe, empor.

die Bergauſter, Auſter von Auſterbänken.

der Bergaustheiler, Zehntenempfänger und Vertheiler.

der Bergbaldrian, der celtiſche Nardenbaldrian, die römiſche

d. Bergbalſam, e. feines Scheideöl. [Spitze, Bergſpitze, Selinit.

die Bergbarte, kleines Schmuckbeil der Bergleute.

der Bergbau, die Bergwerksarbeit, der Grubenbau.

die Bergbaukunde, Bergbaukunſt, Bergbauwiſſenſchaft.

Bergbaukundig, adj. des Bergbaues kundig, erfahren, ver-

die Bergbaumwolle, ſmyrnaiſche Baumwolle. [ſtändig.

der Bergbeamte, Bergwerksvorſteher, Bergwerksbediente.

die Bergbeſchreibung, Gebirgskunde, Orographie.

der Bergbewohner, Gebirgsländer, Gebirgsleute.

das Bergbienenkraut, das Immenblatt. [ocher, d. Laſurblau.

das Bergblau, ein blauer Thon, das Kupferblau, der Kupfer-

der Bergbock, Steinbock, Felſen-, Klippenbock, die Steingeiß.

die Bergbohrer, Geſteinbohrer, Erdbohrer, Felsbohrer.

das Bergbraun, die Umbererde, das Umbra. [buche, Weiß—.

das Bergbuch, Berggerichtsprotokoll. **die Bergbuche**, Hage-

die Bergbutter, Steinbutter, ein fetter gelblicher Thon; ein ſtyptiriſches Alaunerz. [nes Silber.

die Bergbuttermilch, die —guhr, —milch, ein gediegenes rei-

der Bergdachs, das Murmelthier. **die Bergdiſtel**, Wegediſtel.

die Bergdroßel, Bergamſel, Weindroſſel, Rothdroſſel.

das Bergegeld, der Bergelohn, Rettungs—. [v. 136 Seiden.

das Berger, Kugel v. Schwefelkies. **Bergeimer**, Weinmaaß

der Bergeinſiedler, Steinrabe, Waldrabe, Alprabe, Waldhof, Schweizer, ein Brachvogel. [racker.

die Bergelſter, der Neuntödter, Würger, Quarkringel, Rab-

Bergen (berran, bergan) t. unterbringen, bedecken, verſtecken, verbergen, retten, ſichern, verhehlen, -ſchweigen, -heimlichen.

der Bergenfahrer, Bergenhändler, Kaufmann, der mit Fiſchen handelt, von Bergen in Norwegen.

der Bergappich, der ſchwarze Enzian, die ſchwarze Hirſchwurzwurzel, Bergpeterſilie, das Grundheil, das Vielgut.

die Bergere, Schäferinn; ein Schäferſitz, gepolſterter Lehnſtuhl.

d. Bergerfiſch, Stockfiſch in Norwegen. [berthran v. Bergen.

die Bergerle, ein Weißdorn, Mehlbeere. **der Bergerthran**, Le-

das Bergerz, rohe Grubenerz. [Bergſtorch, der Geieradler.

der Bergeule, der —uhu, Schubut, d. Horneule. **d. Bergfalk**, **der Bergfall**, —ſturz, e. Fall eines Schachtes od. e. Bergſpitze.

die Bergfarbe, eine metalliſch gefärbte Erde.

der Bergfaſan, Auerhahn, Bergbuhn. [macht werden kann.

Bergfein, adj. Silber, ſo fein, als es nur in Hüttenwerken ge-

Bergfertig, adj. krank, entkräftet, lungenſüchtig.

die Bergfeſte, —feſtung; Pfeiler in Bergwerksgängen.

das Bergfett, weißes fettiges Erdharz. [Tannenfink.

der Bergfink, Gozler, Knater, Rickawitz, Zehrling, Schneefink,

der Bergflache, Steinflachs, Erdflachs, Fadenſtein, Bergwolle.

die Bergflockenblume, die Eiſenwurz. [ein falſcher Edelſtein.

Bergfluß, undurchſichtiger Spath; jeder farbige Bergkryſtall;

Bergfrei, nicht gemuthet, wieder aufläſſig (Feld).

der Berggang, die Bergader. **der Berggamander**, der -polei.

der Berggeiſt, Kobold, Bergmönch, das -geſpenſt, -männchen.

das Berggelb, der Oker, Ocher, Ocker.

das Berggemach, Berggericht zu Dresden.

der Berggenoß, Bergwerkstheilhaber, Kuxbeſitzer.

das Berggericht, Bergamt, Schultheißengericht in Halle.

das Berggeſtift, Vermächtniß für arme od. kranke Bergleute.

das Berggewerk, die Berggenoſſenſchaft; die Bergmanufaktur.

das Berggift, Giftmehl, der Arſenik. **d. Berggilke**, norwegiſ.

d. Bergglas, der —kryſtall, glasartiger Kieſel. [ſcher Karpfen.

Bergglasartig, kryſtalliniſch, bergglaſigt, bergglaſig.

das Berggras, Bruchgras, das haarförmige Straußgras, der

die Berggrasblume, -nelke, das -nägelein. [Schaafſchwingel.

das Berggrün, Schiefergrün, grüner Kupferocher. [Silber.

die Bergguhr, Bergmilch, —buttermilch, e. gediegenes, reines

der Berggünzel, Steingünzel. **das Berggut**, die Foſſilien,

der Berghahn, Birkhahn, Auerhahn, Bergfaſan. [Mineralien.

Berghalb, ſd., adv. bergwärts. [hart, nicht ſchmelzbar.

die Berghalde, Berglehne, der Abhang. **Berghart**, adj. ſtein-

das Berharz, —fett. **der Berghaſe**, Steinhaſe, Sand—.

der Berghaspel, die Bergwinde, d. Hornhaspel, die Berghaue,

der Berghauptmann, Oberbeamte in Bergwerken. [—hacke.

die Berghaut, das —Papier, eine Art Steinflachs.

die Berghenne, Waſſerſuppe m. Käſe u. Brod. [Brombeere.

die Berghimbeere, Thau-, Kratz-, Wolkenbeere, norwegiſche

der Bergholunder, Trauben-, Hirſchholder, Stein-, Wald-.

das Bergholz, die äußere Beſchalung der Schiffe mit Bohlen.

das Berghuhn, Rebhuhn, wilde Huhn, Auerhuhn.

der Berghund, ein Räderkaſten der Bergleute. [voll Berge.

Bergigt, adj. bergähnlich, hügelig. **Bergig**, adj. gebirgig

der Bergkeller, Felsenkeller. der Bergkeſſel, Krater.
die Bergkette, ein langes Gebirge. d. Bergkicher, Platterbſe.
der Bergkieſel, Felskieſel, Feldachat. d. Bergklee, Alpenklee.
die Bergkluft, Bergſchlucht, ein tiefes enges Thal.
der Bergknappe, ein junger Bergmann, Bergknabe. [compaß.
die Bergkohle, Erde, Steinkohle. d. Bergcompaß, Gruben-
der Bergkork, ein grober Steinflachs, dem Korke ähnlich.
die Bergkrümme, ein krummes Thal zwiſchen Bergen.
die Berglachter, Bergklafter d. 3½ Ellen od. 80 bis 84 Zollen.
Bergläufig, adj. in Bergwerken üblich, bergüblich. [münze.
der Berglavendel, —polei, der wilde Rosmarin, die Rohr-
das Berglieder, Aſchlieder; eine Art Steinflachs.
die Bergliehne, —halde. die Berglilie, der türkiſche Bund.
d. Bergloch, e. in d. Berg, d. Geſtein gebohrtes Unterſuchungsl.
Bergloſung, Ort i. Bergwerken, wohin man a. d. Wege räumt.
die Bergluft, die feine, dünne, reine Luft auf den Bergen.
der Bergmann, pl. Bergleute, Gruben- und Hüttenarbeiter;
Jeder des Bergbaues und der Hülfs-Wiſſenſchaften dazu
das Bergmannchen, —geſpenſt, —geiſt, Kobold. [kundige.
Bergmänniſch, adj. bergmannsartig, bergüblich, bergläufig.
die Bergmannstreu, Mannstreu, Bergdiſtel. [mehl.
die Bergmaus, der Lemming. d. Bergmehl, Erd-, Himmels-
die Bergmeiſe, Aſchmeiſe, Graumeiſe. der Bergmeiſter,
der Bergmeſſer, -höhenmeſſer. [Steinmeiſter, Berghauptmann.
die Bergmine, Erzmine. der Bergmönch, ein Berggeſpenſt.
das Bergnägelein, die —nelke, —grasblume. [Bergfett.
die Bergnymphe, Dryade. d. Bergöl, Erdöl, dunkelbraunes
das Bergpapier, -leder, Steinpapier, d. Bergbaut, d. -ſunder.
die Bergparte, eine Bergmannswaffe, bei feſtlichen Gelegen-
d. Bergpech, Judenpech, Steinpech. [heiten z. Staate getragen.
die Bergpecherde, der Bergtorf, von Bergharz durchdrungene
der Bergpfeffer, der Kellerhals, der Seidelbaſt. [Erde.
der Bergpfleger, Schichtmeiſter. [rin, die Rohrmünze.
der Bergpolei, Berglavendel, —gamander, der wilde Rosma-
die Bergpredigt, Predigt vor Bergleuten; ein Vortrag Chriſti
die Bergratte, —ratze, der Springer. [an einem Berge.
das Bergrecht, Recht Bergwerke zu bauen, die Bergordnung.
Bergrechtlich, adj. den Bergrechten gemäß.
der Bergreihen, ein Bergmannslied. d. Bergroſe, Alproſe.
das Bergroth, Rauſchgelb, der Bergröthel.
die Bergröthe, der Bergzinnober; der Waldmeiſter.
der Bergröthel, rother Speckſtein, Röthelſtein. [ulme.
das Bergrubrkraut, Katzenpfötlein. die Bergrüſter, Berg-
die Bergruthe, Wünſchelruthe, Wünſchelreis. [Gnadenkraut.
der Bergſanikel, das Bärenöhrlein, die Schlüſſelblume, das
die Bergſcheide, Schlucht. Bergſchicht, Feierſtundenarbeit.
die Bergſchnecke, nackte Erdſchnecke; Ammonshorn, Poſthorn,
die Bergſchnepfe, Waldſchnepfe. [Widderhorn.
der Bergſchöppenſtuhl, das Berggericht, Bergamt.
Bergſchüſſig, adj. mit tauben Geſteine vermiſcht. [-eleve.
die Bergſchule, Bergacademie. der Bergſchüler, -jögling,
der Bergſchwaden, die giftigen Dünſte in Bergwerken.
Bergſohle, d. Grund e. Berges. die Bergſpieke, —baldrian.
der Bergſpieler, —muſikant. die Bergſtufe, eine mit Geſtein
der Bergſturz, Bergfall. [vermiſchte Erzſtufe.
die Bergſucht, Lungenſucht, Bergmannskrankheit.
Bergſüchtig, bergkrank. der Bergtalg, eine Art Bergfett.
der Bergtheil, Kux, der 128ſte Theil einer Zeche.
das Bergtrumm, ein losgeriſſenes Stück Berg d. h. Geſtein.
Bergüblich, bergläufig, bergmänniſch, nach Art d. Bergleute.
Bergunter, adv. bergab, zu Thal, nach unten, abwärts.
das Bergurtheil, Urtheil e. Berggerichts, Berggerichtsſpruch.
der Bergverſtändige, —baukundige. d. Bergvogt, -meiſter.
das Bergwachs, das Gagat, die Pechkohle.
der Bergwardein, der Metallprüfer.
Bergwarts adv. nach dem Berge hin, gegen das Gebirge.
der Bergwegebreie, Bergwegegericht, Wohlverleib, d. Johannis-
blume, Mutterwurz, das Marienkraut, die Schmeerblume.
die Bergweide, Waſſer-, Bitter-, Stein-, Schaafweide.
das Bergwerkgetriebe, das Grubengezeug, alles Werkzeug in
Bergwerksverſtändig, bergbaukundig. [Bergwerken.
die Bergwerkswiſſenſchaft, Bergbaukunde.
die Bergwetter, die giftigen Dünſte in Beegwerken.
die Bergwolle, der —flachs, Aſbeſt. Bergwurz, Steinbrech.
der Bergzahn, Kalkſpath in Spitzſäulen. [von Silber.
das Bergzeichen, eine Bergfahne, ein Trog, Eiſen u. Schlägel
der Bergzieger, die Mondmilch, lac lunae. [—elevе.
der Bergzinnober, die —röthe. der Bergzögling, —lehrling,
der Bericht, die Erzählung, die Meldung, Nacheicht, Rapport.
Berichten (uzrihtan) t. zurichten, berichtigen; abrichten; be-
nachrichtigen, melden, referiren. [Relation.
d. Berichter, Berichterſtatter, Referent. Berichterſtattung,
Berichtigen, richtig machen, bezahlen, vergleichen, abthun, ver-
beſſern, corrigiren, leſen; widerrufen.
der Berichtiger, Correctеe. die Berichtigung, Correctur.
Berichtmäßig, adj. in der Form eines Berichts, eſſiziell.
der Berichtſteller, Referent. Berichtzettel, Krankenbericht,
Beriechen, t. anriechen, beſchnüffeln. [das Bülletin.
Beriefeln, beriefen t. berillen, ſtreifeln. [überfließen.
Beriemen, t. mit Riemen beſetzen. Berieſeln, t. ubeeſtrömen,
Berinden, t. mit Rinde überziehen, inkruſtiren; r. ſich erholen
Beriegeln, t. mit Riegeln verſehen. [und zunehmen.
Beringen, (hrine) t. mit Ringen beſtecken, belegen. [Reitbezirk.
Berinnen, i. berieſeln, beſtrömen, ausfließen. der Beritt, der
Beritten, adj. zugeritten, mit einem Pferde verſehen, reitend.
die Berline, ein berlinee Wagen, bedeckte vierſitzige Reiſekutſche.
das Berlinerblau, das preußiſche Blau. [ketten, Beerlocke.
die Berloquen, Breloquen, Uhrgehängſel, Spielereien an Uhr-
die Berme, ein Wallabſatz, Wallgang außen unten am Walle.
Bernen, i. brennen, leuchten, glänzen, ſchimmern, ſtrahlen,
gluhen, ambern, gleißen. [vom Orden des heiligen Bernhard.
der Bernhardiner, die Bernhardinerinn, Mönch u. Nonne
der Bernhardskrebs, e. Krebs mit nacktem Schwanze, Kabl-.
ſchwanz, Schneckenkrebs, Einſiedler. [Benedictinerordens.
der Bernhardsorden, Ciſterzienſerorden, ein Auswuchs des
der Bernſtein, (unrealtriurida) d. brennende, brennende Stein,
Bernſteinahnlich, —artig, —farbig. [Aitſtein, Agtſtein.
der Bernſteinalabaſter, weißer A. mit gelben Spathſtückchen.
der Bernſteinarbeiter, —drechsler, —künſtler, —dreher.
der Bernſteinauszug, die Bernſteintinctur.
Bernſteinen, bernſteinern, adj. von, aus Bernſtein gemacht.
der Bernſteinfang, die —fiſcherei, das —ſammeln, —leſen.
der Bernſteinfirniß, Leinölfirniß mit Bernſteinpulver gekocht.
der Bernſteingeiſt, —ſpiritus, —extract.
die Bernſteinkorallen, —kügelchen zum Schmuck.
das Bernſteinſalz, die Bernſteinſäure in feſter Geſtalt.
die Bernſteinſchnur, Schnur von Bernſteinkorallen. [ſen.
der Bernſteinſchöppe, Beiſitzer des Bernſteingerichts in Preu-
der Bernſteinwind, W., der den Bernſtein aus der Oſtſee ans
der Bernthaler, Bärenthaler in Bern geſchlagen. [Ufer treibt.
Beroden, t. behacken, häufeln, behaufen. [r. mit R. bewachſen.
Berohren (raare, rorian) t. beſchilfen, mit Rohr bekleiden;
Beröhren, t. mit Röhren beſtecken, verſehen.
Beroſten, t. verroſten. Berothеln, t. mit Röthel bezeichnen.
Berſchkohl, ſ. Wirſchkohl. Berſchling, ſ. Börs. Berſing, ſ.
Berſt, Barſt, Borſt, Riß, Spalte, Kluft, Schranz. [Wirſch-.

Berſten, i. ſpalten, reißen, klaffen, aufſpringen, platzen.
das Berſtgras, —kraut,—ſchilf,—rohr, Platzgras, Sterbe—, Sprenggras, Brenngras.
Berſtig, adj. vielfach geborſten, zerſprungen, geriſſen, geplatzt, [ſealtig, eiſſig.
der Bertram, die —chamille, —wurzel, Speiwurzel, das Nieſenkraut; der Oelſenich, eine Art Eyprich. [te Herkuleskeule.
der Bertrambaum, Zahnwehbaum, die doruige Eſche, gefiederte
Berüchtigen, t. berüchtigt machen, verſchreien, ſrufen, ſleumden.
Berüchtigt, adj. übel berufen, verrufen, verſchrieen, anrüchig.
Berücken t. im Netze fangen, betrügen, überfallen, hintergehen.
Berückſichtigen, t. bedenken, erwägen, Rückſicht nehmen auf.
Berudern, t. beriemen, mit Rudern oder Riemen verſehen.
der Beruf, Ruf, die Berufung, Neigung, der Trieb, die Fähigkeit; das Berufen, die Appellation; die Pflicht, das Amt.
Berufen (arhruafan) t. kommen laſſen, zuſammenrufen, einladen, vociren, beſtimmen; verrufen, verſchreien; r. ſich entſchuldigen mit, für ſich anführen; anrufen, appelliren.
Berufen, adj. berüchtigt, vielbeſprochen, bekannt.
das Berufkraut, Zeuſchenkraut, die Dürrwurz, blaue Zauberwurz, taube Neſſel, das Kreuzkraut.
die Berufsarbeit, das —geſchäft, die —pflicht, —verrichtung.
der Berufsgefährte, Amtsgenoſſe, College, Gewerbsgenoſſe.
Berufsmäſſig, adj. pflichtgemäß. d. Berufspflicht, Amts—.
das Berufsrecht, Berufungs—, Patronats—, das Patronat.
der Berufsſtand, —rang, die —ſtellung, das —verhältniß.
die Berufstreue, der Dienſteifer, d. treue Pflichterfüllung, der
Berufsthätig, adj. ſleißig, ſtreu, dienſtbefliſſen. [Berufseifer.
die Berufswand, das Scharfkraut, Klebkraut, d. blaue Kleber, die kleine Ochſenzunge. [— laſſen, gut ſeyn laſſen.
Beruhen auf (pteuaßan) i. abhangen von, ſich gründen auf;
Beruhigen, ſchwichtigen, ſanftigen, tröſten, zufrieden ſtellen.
die Beruhigung, Tröſtung, Beſchwichtigung, Beſänftigung,
ſich Berühmen (hesaman) ſich rühmen. [Dämpfung.
Berühmt, adj. rühmlich bekannt, geprieſen, bewundert.
Berühren (ptiran) t. anrühren, anfühlen, betaſten; erwähnen,
Berührig, adj. rührig, rüſtig, thätig, kräftig. [flüchtig beſprechen.
die Berührung, Beſtreichung, Befühlung; Erwähnung; das Geſchäft, Verhältniß; der Umgang, die Unterhaltung.
Berümpfen, t. durch Naſenrumpfen verhöhnen, verſpotten,
Berunzeln, t. runzelig machen, falten. [beachſelzucken.
Berupfen, t. kahl rupfen, abfedern; berauben. plündern.
Berußen, t. mit Ruß beſchmutzen; i. rußig werden, berauchen.
der Beryll, Aquamarin, Meerwaſſerſtein, ſgrünſtein, e. Edelſtein.
die Berylliſtik, Spiegelwahrſagerei.
Beſabbern, t. begeifern, beſpeicheln, beſudeln, beſabbeln.
Beſacken, m. Säcken beladen, ſpacken, ſbürden, ſballen, ſſäumen.
Beſaen (ptaran) t. beſtreuen, bedecken, beſprengen.
Beſage, prp. gemäß, laut, zufolge, kraft, vermöge, wegen.
Beſagen (ptaßhan) ſagen, anzeigen, anſagen, melden, bedeuten,
Beſagen, t. abſägen, an—, mit der S. bearbeiten. [ausmachen.
Beſahligen, ſd., ſöhlen, nd., ſfudeln, ſſchmutzen, ſahl machen.
Beſaiten, mit Saiten beziehen, beſpannen.
Beſalben (ſalpan) t. beölen, beſchmieren, ſtreichen, ſpflaſtern,
Beſalzen (ntaſalzan) t. mit Salz beſtreuen. [ſſchmutzen, ſſudeln.
Beſamen, t. beſäen, befruchten; r. ſich—, Samen erzeugen.
Beſanden, t. mit Sand beſtreuen, bedecken; i. verſanden.
Beſanftigen (arſemftian) t. beruhigen, lindern, mildern, be-
die Beſan, Hinterſegel. Beſanmaſt, Hintermaſt. [ſchwichtigen.
der Beſatz, Beſchlag, Zubehör, die Garnitur, die Zierde, d. Be-
der Beſatzteich, Zuchtteich, Brutteich. [feſtigung.
die Beſatzung (ptaſzzunga) Feſtungsmannſchaft, Garniſon.
Beſauen, t. beſudeln, beſchmutzen, beferkeln, beſchweinen.
ſich Beſaufen (ſuffan, ſufan) betrinken, bezechen, benebeln, be-
nippen, berauſchen, behaarbeuteln, beſtyppern, behimmeln.
Beſaufen, t. beſoffen machen. Beſaugen, t. anſaugen.
Beſäumen (ſaum) t. umſäumen, ſnähen, m. e. Kante umfaſſen
die Beſäumung, das Beſäumen, der Saum. [paneliren
Beſchaben (ſeapan) t. betrazen, ſchabend beſtreuen, abnützen.
Beſchachteln t. abſchachteln, abreiben. [greifen an.
Beſchädigen (ſeadan) t. ſchädigen, bringen, verletzen; ſich ver-
die Beſchädigung, die Verletzung, der Schaden, der Verluſt,
Beeinträchtigung, das Verderbniß, das Vergreifen. [wirken.
Beſchaffen (ptſeafan) t. anſchaffen, herbeiführen, beſorgen, be-
Beſchaffen, adj. eingerichtet, ſich verhaltend, beſtellt, bewandt.
die Beſchaffenheit, die Natur, Einrichtung, die Eigenſchaften.
Beſchäften (ſeaft, pi ſeelti) t. bekolben, m. e. Schafte verſehen.
Beſchaftigen, t. zu thun geben, anſtellen, anſtrengen, gebrau-
Beſchaftigt, adj. thätig, geſchäftig, bemüht, fleißig. [chen.
die Beſchäftigung, Handlung, Verrichtung, Arbeit.
Beſchalen, t. bekleiden, beplanken, bebohlen, verzimmern.
Beſchalen, i. belegen, bedecken, beſpeingen, begatten, befruchten; abſchälen, ausbülſen, abrinden, anſchalmen.
der Beſchäler, Schalenarbeiter bei Meſſerſchmieden.
der Beſchäler, Zuchthengſt, Schäl—, Stößer; Beſchälknecht.
die Beſchalung, Bretterverſchlag, Planke, Bohlenbekleidung.
Beſchamen (ptſeaman) ſchamroth machen; überführen, übertreffen, ausſtechen; zu Schanden machen.
Beſchandeln, ſd., verderben, verwüſten. [ſchatten, ſchützen.
Beſcharren, t. zuſcharren, vollſcharren. Beſchatten, über-
Beſchatzen (ztſeazan) t. brandſchatzen, contribuiren; beſtaren, beſteuern. [gucken; recenſiren.
Beſchauen (arſganuan) t. anſchauen, beſehen, begaffen, be-
Beſchauenswerth, adj. —würdig, ſehenswerth, merkwürdig.
der Beſchauer, Cenſor, Kritikus, Unterſucher, Viſitator.
Beſchaufeln, t. beſchippen, bewerfen, beworfeln. [gewidmet.
Beſchaulich, adj. betrachtend, contemplativ, d. Selbſtprüfung
die Beſchaulichkeit, d. beſchauliche Leben, d. Selbſtbeſchauung.
Beſchäumen (ſäumo) t. mit Schaum beſpritzen, begeifern.
die Beſchauung, Beſichtigung, Betrachtung, Contemplation.
der Beſcheid, die Erwiderung, Antwort, Auskunft, die Kenntniß, das Zurechtfinden, das Urtheil, der Ausſpruch.
Beſcheiden (ptſeidan) t. abweiſen, zurechtweiſen, anweiſen, zuweiſen, ertheilen; berufen; r. aufgeben, einräumen.
Beſcheiden (ptſeidantih) adj. und adv. anſpruchslos, beſcheidt, maßig, anſtändig.
die Beſcheidenheit, Anſpruchsloſigkeit, Demuth.
der Beſcheider, der oberſte Mühlenburſche.
Beſcheinen (ptſeinan) t. beleuchten, beſtrahlen, beſchimmern.
Beſcheinigen, beſcheinen, t. ſchriftlich beſtätigen, bezeugen,
Beſchellen, t. mit Schellen behängen. [belegen, beweiſen.
Beſchenken, t. begaben, durch Einſchenken berauſchen. [ren.
Beſcheren (ptſeran) t. kahlſcheren; ſchenken, zutheilen, gewäh-
Beſcheert, zugedacht, gewährt, ertheilt, vergabt, begabt, ſdacht.
die Beſcherung, die Beſchenkung, das Geſchenk, die Gabe, der
Beſcherzen, t. ſcherzend beſprechen. [unangenehme Vorfall.
Beſchicken (ſchiken) t. beſuchen laſſen, verſchreiben, veranſtalten, beſorgen, legiren, bearbeiten, pflägen, warten u. pflegen.
die Beſchickungsregel, Alligationsregel. Beſchielen, t. an-
Beſchienen, mit Schienen verſehen. [ſchielen.
Beſchießen (ſeazzan) t. mit Schüſſen angreifen; i. anſchießen,
Beſchiffen, mit Schiffen befahren. [überzogen werden.
Beſchiffbar, adj. ſchiffbar, befahrbar, Schiffe tragend.
Beſchilden (ſeitr) bedecken, beſchützen, mit Schilden verſehen.
Beſchilfen, t. berohren, mit Schilf bedecken; i. mit Schilf be-
Beſchimmeln, i. verſchimmeln, bemodern, blühen. [wachſen.
Beſchimmern, t. beleuchten, beſtrahlen, erhellen.

Beſchimpfen (laſtaran) t. ſchänden, höhnen, läſtern, entehren, herabſetzen, herabwürdigen, erniedrigen, berüchtigen.
die **Beſchimpfung**, Läſterung, Verhöhnung, Verſpottung, die
Beſchindeln, t. mit Schindeln decken. [Injurie, Beleidigung.
Beſchinden (hiſcentan) abſchälen, -rinden, an d. Haut verletzen.
Beſchirmen (ſcirm) t. -ſchützen, -decken, verwahren, -theidigen.
Beſchlabbern, t. begeifern, beſabbern, beſpeicheln, -ſchwatzen.
das **Beſchlächt**, ſd. der Damm, das Wuhr, Wehr.
Beſchlafen (pflafan) t. bedienen; ſchwängern.
der **Beſchlag**, Beſatz, die Haft, das Embargo, das Sequeſter.
Beſchlagen (pflahan) t. beſetzen, befeſtigen, garniren, benageln, ſtempeln, plombiren, belegen, in Beſchlag nehmen; i.
die **Beſchlaglegung**, Sequeſtrirung. [anlaufen, verſchimmeln.
die **Beſchlagnehmung**, das Embargo. [ſequeſtriren.
die **Beſchlagsverwaltung**, der Sequeſter; untee B. legen.
Beſchlämmen, ſ. -ſchlemmen. **Beſchlangeln**, t. ſchlängelnd
Beſchleichen, t. ſchleichend überraſchen, überfallen. [bezeichnen.
Beſchleiern, t. verſchleiern. **Beſchleifen**, t anſchleifen; mit
Beſchleimen, t. mit Schleim bedecken. [Schleifen ſchmücken.
Beſchlemmen, m. Schlamm bedecken. **Beſchlenkern**, -werfen.
Beſchleunigen (pfinſtuman) t. beeilen, befördern, betreiben.
Beſchlieſſen (pfleazzan) t. verſchlieſſen, einſchlieſſen, endigen,
Beſchlieſſer, Verwalter, -wahrer. [abſchlieſſen, ſich vornehmen.
Beſchlieſſerinn, Ausgeberinn, Haushälterinn.
Beſchlingen (ſlingan) t. mit Schlingen umgeben; beſtricken,
Beſchloſſen (ſlaz) t. mit einem Schloſſe verſehen. [feſſeln.
Beſchloßen, i. behageln. **Beſchlöten**, nd., t. mit Gräben
Beſchluchzen, t. beweinen, bejammern, beklagen. [durchziehen.
der **Beſchluß** (pfſlaz) das Schloß, die Einfriedigung, Umzäunung, die Beendigung, d. Entſchluß, Vorhaben, Rathſchluß.
Beſchlumpern, t. Herabhangendes m. Koth beſudeln, -patſchen.
Beſchmaddern, t. beſchmutzen, beſudeln, bekritzeln, beſchmieren.
Beſchmauchen, t. beräuchen, beräuchern, bequalmen, berußen.
Beſchmauſen, brandſchatzen, auszehren; r. ſich überladen.
Beſchmeißen (pfmlzzan) t. bewerfen, beſudeln. [ölen.
Beſchmieren (ſmiran) t. beſtreichen, beſchmutzen, beſalben, be-
Beſchmirgeln, t. beſchmieren; mit Schmergel beſtreichen. [zen.
Beſchmitzen (ſmlzzan) t. -ſchmutzen, -ſudeln; -laſchen, anſpi-
Beſchmunzeln, t. belächeln. **Beſchmutzen**, t. -ſudeln, -flecken.
ſich **Beſchnapſen**, in Schnaps betrinken. [betadeln, -ſchimpfen.
Beſchnarchen, beſchnallen, ſd., anſchnarchen, anfahren, grob
Beſchnattern, t. beſchwatzen, überflüſſig beſprechen, -plandern,
Beſchnauben, beſchnaufen, t. beſchnüffeln, -riechen. [-klatſchen.
Beſchneiden (pfnaidan) durch Schneiden verkürzen, benehmen,
das **Beſchneiden**, die Beſchneidung, ein jüdiſcher Gebrauch.
Beſchneien, m. Schnee bedecken. **Beſchneiteln**, beſchneiden.
Beſchnellen (ſnell) t. beſchleunigen; überbieten, hintergehen,
Beſchnicken, t. ſchnellend bewerfen. [betrügen, berücken.
Beſchnippeln, t. beſchnippern, beſchnitzeln, abſpitzen.
Beſchnitzeln, beſchnitzen (ſnitzan) t. in Stückchen beſchneiden, mit Schnitzwerk verſehen. [keln ſchmücken, aufputzen.
Beſchnörkeln, t. verzieren, mit gewundenen Zügen, Schnör-
Beſchnüffeln, t. -ſchnappen, -ſchnuppern, ſchnaubend beriechen.
Beſchnuppern, t. beſchnüffeln. **Beſchnüren** (ſnarahan) mit
Beſchocken, t. beſteuern. [Schnüren verſehen, bewickeln.
Beſchönen (aeſcunan) -ſchönigen, t. entſchuldigen, bemänteln.
Beſchoſſen (ſcozza) t. beſteuern, beſpitzen; i. bewachſen, ausſchlagen. [men, geniren, begränzen.
Beſchränken, t. umſchränken, umgränzen, einſchlieſſen, bem-
Beſchränkt, adj. engbegränzt, bornirt, eingeſchloſſen, gebindert, eingeſchränkt, dumm, geiſtlos. [Einfalt.
die **Beſchränktheit**, der geringe Umfang, die Dummheit, die
Beſchreiben (pfcrtpan) t. vollſchreiben, darſtellen, zeichnen.
Beſchreiblich, adj. mit Worten darſtellbar, ſchilderungsfähig.
die **Beſchreibung**, Darſtellung, Schilderung. [beſprechen
Beſchreien (ſcrian) t. beweinen, verrufen, berüchtigen, -zaubern
Beſchreiten (ſcritan) t. beſteigen, antreten, betreten. [rüchig.
Beſchrieen, adj. verſchrieen, verrufen, berüchtigt, ruchbar, aus-
Beſchroten, t. beſchneiden, beſägen, ſchmälern, befreſſen.
Beſchrumpfen, beſchrumpeln; i. ſchrumpflicht werden, ein-
Beſchrunden, zerſpringen, auf—, berſten, reißen. [ſchrumpfen.
Beſchuhen (pfcohan) t. mit Schuhen verſehen, am Fuße be-
die **Beſchuhung**, das Beſchuhen, das Schuhwerk. [ſchlagen.
Beſchulden, t. verſchulden, mit Schulden beſchweren.
Beſchuldigen (pfculdigan) t. anklagen, bezichtigen, zeihen.
Beſchuldigung, Anklage, Beſchwerde, -zichtigung, Vorwurf.
Beſchummeln, t. überliſten, betrügen, betörkeln, beſchamſern.
Beſchuppen, t. entſchuppen, abſchuppen, berauben, betrügen.
Beſchüppen, t. beſchaufeln, benippen, bewerfen, beworfeln.
Beſchürfen, t. abſchürfen, entblößen, aufdecken, abraumen.
Beſchürzen (ſcurz) t. beſchoßen, mit einer Schürze bekleiden.
d. **Beſchütte**, ſd. d. Schutt, d. aufgeſchüttete Sand auf Straßen.
Beſchutteln (ſcuttlan) t. beſchüttkopfen, mißbilligen, verneinen.
Beſchütten t. begieſſen, bedecken, bewerfen, reichlich verſehen.
Beſchutzen, t. bedecken, beſchirmen, umzäunen, vertheidigen.
ſich **Beſchwägern**, t. Schwäger werden, in —ſchaft treten.
Beſchwämmen, ſ. beſchwemmen. [machen, ſchänden.
Beſchwängern (ſwangar) t. beſchlafen, ſchwächen, ſchwanger
Beſchwänzen, t. ſchwänzen, beſchweifen, bezopfen.
Beſchwatzen (hquedan) t. überreden; verrufen, verleumden.
Beſchwefeln, t. mit Schwefel überziehen, beſtreichen, mit Schwe-
Beſchweifen (ſualfan) t. beſchwänzen. [felbampf räuchern.
Beſchweißen (ſuiz) t. mit Schweiße benetzen, bebluten.
Beſchwemmen, l. überſchwemmen, beſpülen, -flößen. [d. Mühe.
die **Beſchwer**, **Beſchwerde** (ſuarida) Laſt, Bürde, das Leiden,
Beſchwerdevoll, adj. mühſam, läſtig, drückend, beſchwerlich.
Beſchweren, t. beladen, belaſten, bebürden, beläſtigen; ſich be-
Beſchwerlich, adj. läſtig, drückend, mühſam, mühevoll. [klagen.
die **Beſchwerlichkeit**, Läſtigkeit, Mühe, das Mühſal, die Noth.
Beſchwichtigen, t. geſchweigen, ſchweigen machen, beſänftigen.
Beſchwindeln, t. bethören. [gen, beruhigen, ſtillen.
Beſchwingen (ſuingan) t. beflügeln, beſchleunigen, beeilen.
die **Beſchwingung**, Beflügelung, Beeilung, Beſchleunigung.
Beſchwitzen (anafnuzzan) t. beſchweißen.
Beſchwören (pfueran) t. eidlich bekräftigen, erhärten, bannen, dringend anflehen. [die dringende Bitte.
die **Beſchwörung**, die eidliche Verſicherung, die Bannung
Beſeelen (pfaelan) t. -leben, -geiſtern, erfüllen, durchdringen.
Beſeelt, adj. lebhaft, belebt, ſeelenvoll, gefühlvoll.
Beſegeln (ſegl) t. beſchiffen; mit Segeln verſehen, betakeln.
Beſehen (pfehan) beſichtigen, unterſuchen, beäugeln, anſehen
Beſehenswerth, adj. ſehenswürdig, merkwürdig. [betrachten.
der **Beſeher**, das Beſehdlech der Schriftgieſſer. [men.
Beſehnen, t. beſpannen, beſaiten, mit Sehnen, Flechſen beleiden, t. beſiffen, bebrunnen, bemiegen. **Beſeifen**, t. ein-
Beſeilen (ſeil) t. betauen, betakeln, bereffen. [ſeifen.
Beſeiten, t. an den Seiten verzieren, beſchützen, flankiren.
Beſeitigen (ſitian) t. auf die Seite ſchaffen, unterſchlagen, ſchlichten, wegräumen.
Beſeligen (ſalidan) t. beglücken, hocherfreuen, entzücken.
der **Beſen**, **Beſem**, der Kehrwiſch, Reiſer; bildlich für Magd
der **Beſenbinder**, -macher. **Beſenden** (ſentan) t. beſchicken.
Beſenförmig, adj. -ähnlich. **Beſengen**, t. anſengen, -flammen.
das **Beſenkraut**, der Wallſame, die Hundeſeiche, der Beifuß,
der **Beſenmarkt**, Staupbeſen. [eine Art Kreſſe.
Beſenrein, adj. aus dem Gröbſten gereinigt.

das Beſenreis, Birken-, die Beſenſoole, Soole für den Vorder Beſenſtiel, —ſtock, das Hexenreitpferd. [meiſter, z. Beſen.
Beſeſſen, adj. beherrſcht, erfüllt, behaftet. das Beſetze, Beſatz.
Beſetzen (piſezzan) t. in Beſitz nehmen; beſetzen; pflaſtern.
der Beſetzer, Staffirer. der Beſetzſchlagel, die Hauptcomme
das Beſetzungsrecht, das Patronat. [der Pflaſterer.
die Beſetzweide, Weide zum Raude der Körbe.
Beſeufzen (ſufzan) t. beklagen, beſtöhnen, ächzen, bejammern.
Beſichtigen, t. beſehen, in Augenſchein nehmen, inſpiciren.
die Beſichtigung, d. Augenſchein, d. Unterſuchung, Obduction.
Beſieben, t. beſichten, durch ein Sieb beſtreuen.
Beſiebenen, t. mit ſieben Zeugen überführen oder beſtätigen.
Beſiegbar, adj. überwindlich. Beſiegeln, m. e. Siegel verſehen.
Beſiegen (ſigan, ſigen) überwinden, triumphiren, ſchlagen,
Beſieglich, adj. beſiegbar, überwindlich. [überwältigen, bezähmen.
Beſilbern, t. verſilbern. Beſimſen, t. m. e. Geſimſe verſehen.
Beſingen (ſingan) t. ſingend feiern, durch Geſang ehren, preiſen, verherrlichen, rühmen, dichteriſch darſtellen.
ſich Beſinnen (ſinnan) ſich erinnern, ſich bedenken, anſtehen, nachſinnen, überlegen, eingedenk ſeyn, ſich entſinnen. [gung.
die Beſinnung, das Bewußtſeyn, die Beſinnungskraft, Ueberle-
Beſinnungslos, adj. außer ſich, betäubt, unbeſonnen, raſend.
Beſippen, t. -freunden, -ſchwägern, d. Verwandſchaft verbinden.
der Beſitz, das Haben, der Genuß, Beſitzthum, Eigenthum.
Beſitzen (ſitan) i. beerben, als Eigenthum haben, genieſſen.
der Beſitzer, Eigenthümer, der Beſitzergreifer, —nehmer, Poſſeſſionsergreifung, -nahme, -nehmung. [ſeſſionnehmer, Inhaber.
Beſitzfähig, adj. beſitzberechtigt. Beſitzlich, adj. rechtlich.
das Beſitzleben, t. an den Beſitz eines Hauſes gebundene Baudie Beſitznahme, -nehmung, -ergreifung, Occupation. [erlehen.
das Beſitzthum, Eigenthum, die Beſitzung.
Beſocken, t. mit Socken, Halbſtrümpfen bekleiden.
Beſoden, t. mit Grasſoden oder Raſenplatten belegen.
Beſoffen, adj. berauſcht, betrunken, benebelt, beſippert, -zopft
[füllt, bezecht, bebechert, ſchwaz.
die Beſogne, das Geſchäft, die Beſorgung.
Beſohlen, t. mit S. verſehen. das Beſoin, das Bedürfniß.
Beſolden (ſpizalan) t. bezahlen, löhnen, halten, beſtechen.
die Beſoldung, der Sold, das Gehalt, das Honorar, die Löh-
Beſommern, t. mit Sommerfrucht beſäen. [nung, das Salair.
der Beſondere (ſunterig) adj. abgeſonderte, einzelne, concrete, merkwürdige, ſeltene, ſonderbare, ſeltſame.
die Beſonderheit, das Beſondere, die beſondere Art, die Individualität, Eigenheit, die Curioſität. [ſonderlich.
Beſonders, adv. abgeſondert, einzeln; vorzüglich, namentlich;
Beſonnen, adj. überlegt, bedacht, klug, geiſtesgegenwärtig.
die Beſonnenheit, Geiſtesgegenwart, Ruhe, Kaltblütigkeit, die Beſinnung, das Bewußtſeyn, die Umſichtigkeit.
Beſonnt (ſunna) adj. ſonnig, beſchienen, der Sonne offen.
Beſorgen (arſargan) t. befürchten, beſchicken, ausrichten.
die Beſorgung, Ausricht-, Beſchick-, Beſtellung, Gewerbe.
Beſorglich, adj. befürchtlich, bedenklich; ſorgſam, ſorgfältig.
die Beſorgniß, Befürchtung, Sorge. Beſorgnißvoll, furchtſam.
Beſorgſam, adj. zum Beſorgen geneigt. [erfüllt.
Beſorgt, ſorgend, bekümmert, bedacht, ſorgfältig, ſorgſam.
die Beſorgungsgebühr, die Spesen, d. Prooiſion, Courtage.
Beſpannen, t. m. e. Geſpann verſehen; beſaiten; überſpannen.
Beſparen (ſparan) t. erſparen, auf—, zuſammen—, hägen.
Beſpaßen, t. beſcherzen, belächeln, mit Spaß erwähnen.
Beſpeien, t. beſpucken, beſpeicheln, bewerfen, beſabbeln.
Beſpeilern, beſtecken, beſtäben, beſpießen, verſchränken.
Beſpicken, t. vollſpicken, mit Speck beſtecken, mit Geld füllen.
Beſpiegeln, t. mit Spiegeln verſehen, beleuchten, beſtrahlen.
Beſpielen (ſpilan) t. beſpeilern, beſpreizen, beſtecken, -ſtäben.
Beſpinnen, t. anſpinnen, überſpinnen.
Beſpießen, mit Spießen, großen Schindeln bedecken.
ſich Beſpornen (ſpor) Sporen anſchnallen. [ſpotten.
Beſpötteln, t. bewitzeln, hecheln. Beſpotten, t. höhnen, verBeſprechen (ſiſprehan) t. verhandeln, abreden, verabreden.
Beſpreiten, beſpreizen, t. bedecken, überdreiten, belegen.
Beſprengen (ſprangen) t. beſpritzen, begieſſen, befeuchten.
Beſprenen, t. mit Spreu beſtreuen, beſpritzen, beſprengen.
Beſpringen (ſiſprinnean) belegen, -ſchälen; ſich ſchnell nähern.
Beſpritzen (ſprizzan) t. beſprengen, -netzen, -feuchten, -gießen.
Beſprudeln, e. ſprudelnd benetzen, beſpritzen.
Beſprühen, t. beſunken, beſpritzen, beknuſtern, beknattern.
Beſpucken, t. beſpeien, beſpeicheln, beſudeln, beſabbern.
Beſpülen, anſtießen, beſtrömen, branden, bewaſchen.
Beſpunden, beſpünden, mit e. Spunde verſehen, verſpünden.
Beſſer (pazir, pezoe) adj. angenehmer, ſchöner, nützlicher, vollkommener, angemeſſener, gediegener, erwünſchter.
Beſſerlich, adj. möglich zu beſſern, beſſerungsfähig, verbeſſerlich.
Beſſern, t. verbeſſern, heben, fördern, beleben, wieder gut machen; ſich beſſern, geneſen, Fortſchritte machen.
die Beſſerung, Ausbeſſerung, Geneſung, Buße, Bekehrung.
Beſſerungsfähig, verbeſſerlich, corrigibel, bekehrbar.
das Beſſerungshaus, Zuchthaus, Correctionshaus.
das Beſſerungsmittel, Zuchtmittel, Correctionsmittel.
der, die, das Beſte (pezziſto) Beſte, Vorzüglichſte, Vortrefflichſte, Edelſte, Zweckmäßigſte, Nützlichſte, Klügſte.
Beſtacheln, mit Stacheln verſehen, bedornen.
Beſtählen (ſtachul) mit Stahl belegen, verſtählen.
Beſtallen (ſtalan) t. anſtellen, ernennen, berufen, verſetzen.
die Beſtallung, Anſtellung, Ernennung, der Beſtallungsbrief, die Einſetzungsurkunde, das Ernennungsdiplom.
Beſtammen (ſtam) t. mit einem Stamme verſehen.
der Beſtand, Zuſtand, die Fortdauer, das Verhalten, die Beſchaffenheit, die Beſtandtheile, d. Betrag, Pacht, die Miethe.
das Beſtandbuch, Inventarium, Verzeichniß, d. Spezificatien, Beſtandrolle, der Katalag, das Regiſter. [Pachter.
der Beſtänder, Beſtändner, Beſtandinhaber, Beſtandmann,
das Beſtandgeld, Pachtgeld. das Beſtandgut, Pachtgut.
der Beſtandherr, Verpachter, Verleiher, Abtreter.
die Beſtandjagd, die gepachtete Jagd, die Gnadenjagd.
Beſtändig, adj. immerwährend, fortdauernd, ununterbrochen, ſtandhaft, beharrlich. [der Beſtand, die Beharrlichkeit.
die Beſtändigkeit (einhartiba) Standhaftigkeit, Ausdauer,
Beſtändiglich, adv. beſtändig, ausdauernd, fortwährend.
der Beſtandinhaber, Beſtänder. Beſtandlos, nicht beſtehend, vergänglich, unbeſtändig, hinfällig. [ſprechend.
Beſtandſam, adj. dauerhaft, fortdauern könnend, Dauer verder Beſtandtheil, das Beſtandſtück, ein weſentlicher Theil, die der Beſtandvertrag, Mieth- oder Pachtvertrag. [Ingredienz.
die Beſtandzeit, Pachtzeit, Benutzungsfriſt. [treiben.
Beſtangeln, t. mit Stangen oder Stänglein verſehen; Stengel
Beſtarken (piſtarcahan) t. beharren machen, aufmuntern, ſtandhaft machen, beſtätigen; r. ſich feſter überzeugen. [diteur.
der Beſtater, Güter—, Frachtbedinger, Waarenverlader, Spe-
Beſtatigen (piſtatan) t. gültig machen, als Lehen übergeben bewahrheiten, bekräftigen, bejahen; beſtatten; r. ſich bewähren.
die Beſtatigung, Bekräftigung, Gültigmachung.
das Beſtätigungsrecht, die Einführungsgebühr. [Hirſche.
das Beſtätigungsjagen, das Jagen nach Beitreibung der
das Beſtätigungsurtheil, das bekräftigende gleich lautende Urtheil. [ſenden; beſtellen.
Beſtatten, t. ausſtatten, ausſteuern, beerdigen; beſorgen, ver-

Beſtauben, t. beſtieben. Beſtäuben, t. ſtaubig machen, m. St. ſich Beſtauden, aufwachſen, beſtocken, ſich beſtengeln. [bedecken.
Beſtaunen, t. anſtaunen, verwundert betrachten. [bendſter.
Beſtbemittelt, adj. am beſten bemittelt, bemitteltſter, wohlha-
Beſtbietend, adj. meiſtbietend, höchſtbietend. [Ausgezeichnetſte.
der Beſte (pezziſte) adj. Vorzüglichſte, Brauchbarſte, Edelſte,
das Beſte, die Wohlfahrt, der Nutzen, der glücklichſte Umſtand,
Beſtechbar, adj. beſtrchlich, käuflich, feil. [das Möglichſte.
Beſtechen (piſtechan) t. nähen, ſtreppen; erkaufen, gewinnen.
Beſtechlich, bar. die Beſtechlichkeit, barkeit, Erkäuflichkeit.
die Beſtechpreſſe, Buchbinder— z. Befeſtigen d. Rückenbänder.
die Beſtechung, Erkaufung d. Untreue ab. des falſchen Urtheils.
das Beſteck, Einſteckbüchschen, Einlegekäſtchen; Meſſer und Gabel; Reißzeug; Zubehör von Werkzeug. [umgarnen.
Beſtecken, t. ſteckenbleiben; t. vollſtecken, beſtangen, beſtielen,
der Beſteder, Rheder, Schiffsbauherr, Schiffsherr, Beſteller.
der Beſdin, ein jüdiſcher Gerichtshof, der Judenrath.
der Beſteg, eine thonige, ſchmierige Steinart in Bergwerken.
Beſtehen (piſtantan) i. ſtehen, ſtehen bleiben, gerinnen, gefrieren, Stand halten, aushalten, ausdauern, beharren; t. erſtehen, pachten, miethen; einen beſtechen, es aufnehmen mit einem. [Dauer, das Beharren, die Wirklichkeit.
das Beſtehen, d. Seyn, Daſeyn, Vorhandenſeyn, d. Fortdauer,
Beſtehlen (ſtelan) t. berauben, betraudirn. Beſtrifen, t. be-
Beſteigen (ſtigan) t. einſteigen, anſteigen. [ſtärken.
Beſteinen, t. mit Steinen beſetzen, ſchmücken.
Beſtellen (piſtalan) t. voll ſtellen; berufen; vorladen, beſprechen, aufgeben; beſorgen, ausrichten, abgeben, überbringen; bearbeiten, beackern, arten, pflügen, bauen.
d. Beſteller, Committent; Beſorger, Ueberbringer. [d. Gewerbe.
die Beſtellung, Commiſſion, Aufgabe, Beſorgung, arbeitung;
Beſtempeln, t. ſtempeln, m. d. Stempel bedrücken od. bedrucken.
Beßtens, adv. aufs Beſte, möglichſt gut, ergebenſt.
Beſteppeh, t. benähen, beſtechen, durchnähen, beſäumen. [nen.
Beſternen, t. mit einem Sterne ſchmücken, auszeichnen, bezeich-
Beſteuern (piſtiuran) t. kontributioniren, mit Steuern, Ab-
Beßtgelegen, adj. am beſten gelegen. [gaben belegen.
Beßtgemeint, adj. am beſten gemeint.
das Beßtgut, die beſte Art amerikaniſcher Tabacksblätter.
Beſtialiſch, adj. viehiſch, thieriſch, viehmäßig.
die Beſtialität, Viehheit, viehiſches Betragen, viehiſcher Trieb
die Beſtie, das wilde Thier, Waldthier, Vieh. [oder Sinn.
Beſticken (ſtikkian) mit Stickerei anfüllen.
Beſtieben, t. u. i. mit Staub bedecken und beſliegen.
Beſtiefeln, t. mit Stiefeln verſehen; r. Stiefel anziehen.
Beſtielen, t. m. einem Stiele verſehen. Beſtieren, t. anſtieren.
Beſtimmbar, adj. u. adv. angebbar, feſtſetzbar, berechenbar.
Beſtimmen, t. genau angeben, von andern unterſcheiden; überreden; zudenken; entſcheiden, feſtſetzen, anſetzen, ausſondern; r. ſich entſchlieſſen. [dacht, genau, ſcharf.
Beſtimmt, adj. u. adv. entſchieden, gewiß, zuverläſſig, zuge-
die Beſtimmtheit, Genauigkeit, Schärfe, Deutlichkeit, Gewißheit, Entſchiedenheit. [ſetzung, Vorherbeſtimmung, d. Beruf.
die Beſtimmung, die genaue Angabe, der Endzweck; die Vor-
der Beſtimmungsbegriff, Umſtandsbegriff, der einen Hauptbegriff näher beſtimmt, Prädicatsbegriff.
der Beſtimmungsgläubige, der Determiniſt, Fataliſt.
der Beſtimmungsgrund, der Antrieb. [nismus, Fatalismus.
die Beſtimmungslehre, Vorbeſtimmungslehre, der Determi-
Beſtmöglich, adj. u. adv. ſo gut als möglich, möglichſt gut,
Beſtöbern, beſtauben, beſtieben, beſtäuben. [beſtens.
Beſtochern, t. durch St. bewegen, ſtupfen, anſtechen. [men.
Beſtocken, t. u. r. beſtauden, ſtockig werden, Stockflecke bekom-
Beſtöhnen, t. beſeufzen, beächzen, jammern, winſeln.
Beſtopfen, t. verſtopfen, zuſtopfen, anſtopfen.
Beſtöpſeln, t. zupfropfen, verkorken. [ſchenppen.
Beſtoßen (priſtauzan) t. ſtoßend verletzen, anſtoßen, abſtoßen,
die Beſtoßfeile, große Kammacherfeile, Rothgießerfeile.
der Beſtoßhobel, Schruppbabel, Schriftgießerhabel.
der Beſtoßnagel, die Kammacherſchneidbank.
das Beſtoßzeug, der Schriftgießerklotz.
Beſtrafen (ſtrafen) t. ſtrafen, züchtigen, ahndrn, vergelten.
die Beſtrafung, Strafe, Züchtigung, Ahnd—, Vergelt—, Lohn.
Beſtrahlen (ſtralan) t. beleuchten, erleuchten, beſchimmern.
ſich Beſtreben, ſich Mühe geben, anſtrengen, befleißen, ſtreben.
Beſtrebſam, ſtrebig, rührig, unverdroſſen, arbeitſam, thätig.
die Beſtrebung, Bemühung, Anſtrengung, Thätigkeit, d. Eifer.
Beſtreichen, t. ſtreifen, beſchmieren, anſtreichen, beſchießen.
Beſtreifen, t. vorüberfahrend berühren, ſtreifeln, mit Strichen, Streifen, Reifen zeichnen.
Beſtreitbar, adj. ſtreitig, anfechtbar; bezahlbar, erſchwinglich.
Beſtreiten (piſtritan) t. ſtreitig machen, angreifen; ausführen, bezahlen, bekämpfen.
der Beſtreiter, Bekämpfer, Gegner, Anfechter, Feind. [Angriff.
die Beſtreitung, Bekämpfung, Widerlegung, Anfechtung, der
Beſtreuen, t. vollſtreuen, beſtreugen, beſchütten.
Beſtriegeln (ſtrigilan) t. betrikeln, mit Strichlein bezeichnen, beſchrammen, liniren. [umſtricken, fangen; betnütten, liſten.
Beſtricken (ſarſtrikan, pinrzzan) t. beſeilen, ſträngen, ſaiten;
die Beſtrickerinn, Buhlerinn, Verführerinn, Coquettr.
Beſtriemen, t. ſtriemig machen, beſtreifeln, blau ſchlagen.
Beſtrohen, t. mit Stroh umwickeln oder bedecken, beſeilen.
Beſtrömen (ſtroumian) t. beſpülen, überſtrömen, begießen.
Beſtucken, t. mit Kanonen beſetzen. Beſtufen, ſtufig behauen.
Beſtülpen, t. bedeckeln, aufſtülpen, mit Stülpen verſehen.
Beſtürmen, t. angreifen, beſchwören, zurathen, bekämpfen.
Beſtürzen (ſturzan) t. bedeckeln, beſchütten; ſchrecken; i. erſchrecken, ſtutzen. [treten, betroffen, verblüfft, ſcheu.
Beſtürzt, adj. verlegen, verwirrt, ſtutzig, erſtaunt, behebt, be-
die Beſtürzung, der Schreck, die Verwirrung, die Rathloſigkeit, Rathloſigkeit. [fügung wohin; die Gäſte.
der Beſuch, Zuſpruch, das Einſprechen, die Einkehr, die Ver-
Beſuchen (piſnahan) hingehen, einſprechen, vor—, einkehren
der Beſuchrr, Gaſt. [bei, frequentiren, aufwarten, heimſuchen.
die Beſuchkarte, Viſitenkarte, Beſuchzettel.
Beſudeln, t. beflecken, beſchmutzen. Betadeln, t. tadeln.
Betagen (ſarbagen) t. einen Tag beſtimmen, vorladen; dati-
Betragt (piragoti) adj. alt, befahrt. [ren; i. altwerdrn, verfallen.
die Betagung, Vorladung, Datirung. Betakeln, t. betauen
die Betakelung, das Takelwerk, Segelwerk. [und beſegeln.
Betalgen, t. mit Talg beſchmieren; i. talgig, ſchmierig werden,
Betalpen, bralkern, betalpſen. [ſ. m. kaltem Fett überziehen.
Betalkern, t. belaſten, brtappeln, angerlen, begrapſen, ſtapſen.
Betappen, betapfen, t. betalkern, betalpen, befühlen.
Betaſten, t. befühlen, angreifen, berühren, handhaben. [chen.
Beräuben, t. übertäuben, verſtummen machen, bewußtlos ma-
die Betäubung, Bewußtloſigkeit, Erſtarrung.
das Betäubungsmittel, das narkotiſche Mittel. [ſteuern.
Betaumeln (tumilan) t. taumelig machen. Betaxen, t. be-
der Betbruder, Andächtler, Pietiſt. d. Betbuch, Gebetbuch.
das Bett, das Rindvieh, der Dummkopf; der Strafſatz im Kar-
die Bétiſe, Dummheit, Albern-, Pinſelei, Beſtialität. [tenſpiel.
der Bretel, Betelpfeffer, e. Rankengewächs zum Kauen in Aſien.
der Betel, Britel, Beutel, Meiſel, das Locheiſen, Stemmeiſen.
Beten (petan) i. Gott anflehen; t. als Gebet herſagen, herleſen.
Beteppichen, t. tapezieren, bekleiden, behängen, überziehen.

der Beteppicher, Tapezierer. der Beter, Andachtsfreund.
der Betfahrer, Wallfahrer, Wallbruder. die Betfahrt, Wallfahrt, Bittfahrt, Gefälligkeitsfahrt. [fahrt, Gnadenfahrt.
die Betgarbe, Zinsgarbe, Gefälligkeitsfahrt. die Bethalle, Capelle.
das Betgemach, die Betcapelle, d. Andachtszimmer. [Vorstoß.
die Betglocke, Gebetglocke. der Beth, s. Bienenharz und
Bethätigen, t. antreiben, erregen; erweisen. [feuchten.
Bethauen (pitonnaan) t. mit Thau benetzen, begießen, be-
das Bethaus (bethus) Gotteshaus, der Tempel, die Kirche, das Andachtshaus, die Synagoge, Moschee. [lassen.
Betheilen (tetlan) betheiligen, Antheil geben, Theil nehmen
Betheiligter, Antheilhaber, Theilnehmer, Interessent, Actionär.
Betheren, t. mit Theer bestreichen, beschmutzen, beschmieren.
Betheuren (pttlaran) t. versichern, schwören, erhärten.
die Betheuerung, feierliche Versicherung, der Eid, Schwur.
Bethören (tor) t. verblenden, verführen, verleiten, verlocken.
Bethränen, t. mit Thränen benetzen, beweinen.
Bethulich, adj. eifrig, rührig. das Bethuhn, Zinshuhn.
sich Bethun, (pituan) sich leicht bewegen, benehmen; besudeln.
Bethürmen (turri) t. mit einem Thurme versehen.
Betippen, t. berühren. [Ehrennamen belegen, tituliren.
Betiteln (ticul) t. mit einem Titel versehen, mit seinem Titel,
die Betitelung, die Titulatur, Ehrenbenennung, Courtoisie.
die Betkammer, Beistube. das Betkorn, Trastorn. [tergeben.
Betöipeln, t. übertölpeln, bestülpen, anführen, übertänden, hin-
Betonen (toaan) t. accentuiren, scharf und laut aussprechen.
die Betonie, das Gliedkraut, Zehekraut, s. Zier- u. Heilpflanze.
Betörkeln, t. betölpeln, betrügen, anführen, hintergehen.
Betoften, t. bebüscheln, bequasten, betasseln, betroddeln.
der Betracht, die Hinsicht, Rücksicht, die Erwägung, Ansehung.
Betrachten (pitrahtan) t. besehen, beschauen, ansehen als, halten für; erwägen, überlegen. [verdienend.
Betrachtenswerth, —würdig, adj. sehenswerth, Erwägung
Beträchelich, adj. bedeutend, groß, ansehnlich.
Betrachtsam, adj. beschaulich, contemplativ, tiefsinnig.
die Betrachtung, Erwägung, Beschauung, Contemplation, das Nachdenken, der Gedanke, die Ansicht, Geisteserhebung.
der Betrag, Belauf, die Summe, das Ergebniß, der Ertrag.
Betragen (pieeagan) t. ausmachen; aufteagen; r. sich verhalten, benehmen, aufführen, zeigen. [Auftragen.
das Betragen, Benehmen, Verhalten, die Aufführung; das
Betrampeln, t. bestampfen, betreten; beteappeln, betrappen,
Betrauen (troauan) t. vertrauen, anvertrauen. [betrapfen.
Betrauern (teuran) bedauern, beklagen, besenfzen.
Beträufeln, t. beträpfeln, beteänfeln, mit Tropfen benetzen.
Betraut (trut) adj. beglaubigt, bewährt, erprobt, accreditirt.
der Betreff, Betracht, die Hinsicht, Beziehung, Ansehung.
Betreffen (pitrepan) t. antreffen, ertappen, überraschen; angehen, anbetreffen; befallen, treffen, anfangen. [besorgen.
Betreiben (pitrinnaa) t. beweiden, abgrasen lassen; fördern,
Betreten (pitretan) t. eintreten, antreffen, finden, ertappen; part. verwirrt, betroffen, bestürzt, verblüfft, verlegen.
der Betretungsfall, das Ertappen, Betreffen. [der Erwerb.
der Betrieb, das Betreiben, Beweiden, Gewerbe, der Antrieb,
Betriebsam, arbeitsam, thätig, industriös, eifrig, fleißig.
die Betriebsamkeit, Thätigkeit, d. Gewerbfleiß, die Industrie.
Betriefen, t. beträufen. Betriegen (pitreegan) s. betrügen.
sich Betrinken (pitrinkan) besaufen, bezechen, besippern, beschlecken, bebechern, benebeln, behimmeln. [beschnüren.
Betrocknen, i. eintrocknen. Betroddeln, t. bequasten, belitzen,
Betroffen, adj. bestürzt, betreten, verwirrt, stutzig, frappirt.
Betröpfeln, -träufeln, -träufen, m. Tropfen benetzen, -tropfen.
Betrüben, t. traurig machen, bekümmert machen; r. sich härmen.
die Betrübniß, die Traurigkeit, der Harm, Gram, Kummer.
Betrübt, betrübnißvoll, adj. traurig, bekümmert, gramvoll.
der Betrug, die Täuschung, die Verfälschung, Hinterlist, der tückische Streich, Unterschleif, Trug.
Betrügen, betriegen (bitreegan) t. täuschen, hintergehen, berücken, anführen, prellen, schnellen, beliften, beschleichen, beschuppen, überlisten. [Ränkeschmied.
der Betrüger, Betrieger, Preller, ein Fuchs, Achselträger,
die Betrügerei, Prellerei, Hinterlist, das ränkevolle Benehmen.
Betrügerisch, betrüglich, trügerisch, täuschend, ungegründet, verführerisch. [full, schwatz, bekümmert, besippert, bezecht.
Betrunken (ubattrunchun) adj. berauscht, benebelt, besoffen,
die Betrunkenheit, Trunkenheit, Besoffenheit, Bekümmelung.
der Betsaal, Andachtssaal. die Betschwester, Andächtlerinn.
der Betsonntag, der fünfte Sonntag nach Ostern.
die Betstätte, der Andachtsort. die Betstunde, Gebetsstunde.
die Betstube, das Betzimmer, die Betkammer, die Hauscapelle.
das Bett (pet) Bette, Lager, d. Schlafstelle; Bettstatt, d. Bettzeug; d. Unterlage, d. Grund, Kunst, d. Gerinne, Flußbett.
der Bettag, Buß- und Bettag, der obrigkeitliche Feiertag.
die Bettbank, ein Bettgestell ohne Füße, Ruhebank, Polster—.
das Bettbehänge, die Bettvorhänge, Gardinen. [Bettbretter.
der Bettchenpflug, der Hänfelpflug. der Bettboden, die der Bettel, das Betteln; die geringe Sache; der Bettelmann.
Bettelarm, adj. ganz arm. der Bettelbrief, Bittbrief.
das Bettelbrod, erbettelles Brod, Gnadenbrod. [Bettelknabe.
der Bettelbruder, Bettelmönch. Bettelbube, Betteljunge,
die Bettelei, das Betteln, das lästige anhaltende Bitten.
der Bettelfürst, ein armseliger Fürst. Bettelhaft, armselig.
das Bettelhandwerk, der Steaßenbettel, der Bettelstab.
die Bettelhoffahrt, der Bettelstolz. [Klettenkerbel.
die Bettelläuse, das Heckendrehkraut, der Hecken-, Schaaf-,
Betteln (betatan) oft, dringend und demüthig bitten, frechten gehen, schnurren; vom Bette riechen.
die Bettelpracht, der Bettelstaat, der Flitterstaat.
der Bettelprinz, ein armseliger Gerngeoß. [der Bettler.
der Bettelsack, Brodsack. der Bettelschub, das Fortschaffen
der Bettelstab, die Bettelarmuth, das Bettlerleben, -handwerk.
der Bettelstolz, der Hochmuth armer Leute.
der Betteltanz, die Zänkerei, der Lärm um nichts.
der Bettelvogt, Gassenvogt, Armenvogt, Armenwächter.
Betten (gebetten) t. das Bette machen, aufbetten; t. legen lagern; r. sich die Schlafstätte, die Lage bereiten.
die Bettflasche, der Bettkrug, Bettwärmer, die Wärmflasche.
der Bettgenoß, Schlafkamerad, Schlafbursche, Schlafgeselle.
die Betthalle, der Bettwinkel, der Alkoven, Bettnische.
der Betthimmel, die Decke eines Himmelbettes.
der Bettkasten, die Bettlade, das Bettgestelle, die Bettstatt.
Bettlägerig, adj. krank darniederliegend. d. Bettlaken, Bett-
der Bettler (petatar) Bettelmann, Lungerer, Pracher. [tuch.
Bettlerisch, bettelhaft, lumpig, schmarotzig. [eine Seemuschel.
das Bettlerläusekraut, die Spitzkiette. der Bettlermantel,
das Bettlerkraut, Brennkraut, Waldrebe, Rebbinden, Lieuen.
die Bettlersprache, Zigeunersprache. [Bettmönch, sd.
die Bettpfanne, Wärmpfanne, Bettflasche, der Bettwärmer,
der Bettsack, Strohsack, Haarsack, Laubsack. [Anhaltee.
der Bettquast, das Anhaltseil, der Hebequast, der Bettzopf,
die Bettsäule, der -pfosten. der Bettscheicher, -pisser; Kellerest.
die Bettsponde, das Bettgestell, die Bettstatt, Bettlade, -stelle.
der Bettsprung, sd. das Beilager. [Unterlage, Grundlage.
der Bettumhang, —vorhang, das —behänge. die Bettung.
die Bettwäsche, —überzüge, —tücher, —decken, —vorhänge.
der Bettwinkel, -verschlag, Alkoven, die Betthalle, Schlafhalle.

die Bettzüge, Bettziecke, —überzüge, dee —bezug.
Betuchen, t. mit Tuch belegen, unechstechten, überziehen.
Betüpfeln, t. beſtecken, beſpritzen, beſprengen. [leicht berühren.
Betupfen, betüpfen, bedupfen, bedüpfen, betippen, betüppen,
Betuſchen, t. übertuſchen, austuſchen, mit Tuſche ſchattiren.
die Betwoche, Kreuzwoche vom fünften Sonntage nach Oſtern.
der Betz, ſd., Kleb, die Ramme, das Bärlein, ein plumper lächerlicher Menſch, der Bärlibetz.
die Betze, der Bacher, Barg, d. junge männliche Schwein.
der Betzner, die Bärmütze, ſammetne Pelzmütze. [Buchenaſche.
die Beuche, das Beuchen (pauhan) Waſchen mit Lauge von
der Beuchel, Bühel, Hügel, Bogen des Hieſches in der Fährte.
Beuchen, t. büken, laugen, einlaugen, in Lauge waſchen.
die Beuchſtunze, das Beuchfaß. [krücke, Reifbeuge.
die Beuge, der Bug, die Bügung, die Bügeſcheibe, Scheiben-
Brugen (pauhan) herabbiegen, niederdrücken, demüthigen; verändern, abwandeln; r. ſich bücken, demüthigen, neigen,
Beugſam, beuglich, adj. biegſam, geſchmeidig. [verdengen.
die Beule, Brüſche, Beauſche, die Geſchwulſt; die Erhabenheit,
die Beulenmelone, Warzenmelone. [der Höcker.
Beumſtänden, i. umſtändlich erzählen, detailliren, ſchildern.
Beungnaden, -ungnadegen, t. die Gnade, Gunſt entziehen.
Beunruhigen (uneuha) t. ſtören, beſorgt machen, beängſtigen.
Beurbaren, t. uebar machen. [gen; r. ſich bekümmern.
Beurkunden, t. belegen, bezeugen, beglaubigen, beweiſen, erhärten, atteſtiren, beſcheinigen, nachweiſen.
Beurlauben (pleuſaupan) t. entlaſſen; r. Abſchied nehmen.
der Beurreblanc, die weiße, Beurregris, die graue Butter- oder Schmalzdirne.
Beurtheilen (piurretlan) t. begutachten, cenſiren, abſchätzen.
der Beurtheiler, Recenſent, Kritiker, die Beurtheilung, Recenſion, Kritik. [Eigenthümer davon.
die Beurtſchiffe, holländiſche Poſtſchiffe. der Beurtmann,
die Beute (puue) der Raub von Feinden, die Preſe; der große Backtrog; ein hölzerner Bienenſtock, dee Beuten.
der Beutel (putil, puutil) Seckel, das Säcklein, die Geldtaſche; die Summe von 250 Ducaten; Zechinen; der Schlägel, Bläuel; Meißel, Stemmeiſen. [der Beutelſtecken.
der Beutelarm, Stock zum Schütteln des Beutels in d. Mühle,
das Beutelfaß, Zündpulverfaß auf Schiffen.
Beutelfaul, adj. karg, geizig. Beutelförmig, beutelähnlich.
das Beutelgarn, Beutelnetz, ein Netz mit einem Beutel.
das Beutelgeld, d. Beitrag d. Bäcker für den Beutel i. d. Mühle.
der Beutelherr, Seckelmeiſter, Caſſenverwalter, Schatzmeiſter.
Beutelig, adj. Beutel habend, Beutel werfend; löcherig, böblig.
der Beutelkaſten, Kaſten zum Reinigen des Mehls in Mühlen.
d. Beutelkrabbe, d. -krebs. Beutelkrank, geldlos, abgebrannt.
das Beutelleben, Seckelleben, Zinsleben, Zinsgut.
dee Beutelmann, ſd., der Rüet, Rütten, Fieberſchauer.
Beuteln, t. das Mehl durch den Beutel gehen laſſen; ſchütteln, rütteln, klopfen; ausdeuten, plündern; r. ſich beutelig geſtalten.
der Beutelmiſtler, amerikan. Vogel, deſſen Neſt beutelförmig iſt.
d. Beutelratze, -ratte, d. -thier. d. Beutelſchneider, Taſchend. Beutelſchneiderkraut, Täſchelkraut, d. Hirtentaſche. [dieb.
Beutelſtolz, geldſtolz. d. Beuteltuch, ein feiner bäeener Zeug
d. Beutelwurſt, in einen Beutel geſtopfte W. [zu Mehlbeuteln.
Beuten, t. Beute machen, plündern, rauben. [ſtöcke ſind.
die Beutenheide, Zeidelheide, der Zeidelwald, wo wilde Bienender Beutenhonig, Honig aus Beuten, wilden Bienenſtöcken.
der Beutenleim, das Stopfwachs, Pichwachs, Vorwachs, der
die Beuteſucht, Raubluſt, die Begierde zu plündern. [Vorſtoß.
Beuteſüchtig, beutelüſtern, raubgierig, plünderungsſüchtig.
d. Beuthere, Böttcherſchlägel, d. Reife aufzutreiben, Pochbeie.
dee Beutler, Handſchuhmacher. d. Beutelgare, Lederbeize d.
d. Beutner, Aufſeher d. wilden Bienenſtöcke, Zeidler. [Beueler.
Bevogten, t. bevormunden, unter Aufſicht ſtellen.
Bevölkern, t. mit Volk erfüllen, beleben. [Menſchenzahl.
die Bevölkerung, die Volksmenge, die Einwohnerſchaft, die
Bevollmächtigen (mahr ikepan) t. ermächtigen, beauftragen,
d. Bevollmächtigte, Geſchäftsträger, Beauftragte. [anturiſiren.
Bevor (forn, foen) ehe, eher, zuvor, früher als. Bevormun-
Bevorrechten, bevorrechtigen, privilegiren. [den, t. bevogten.
der Bevorrechtegungsbrief, das Patent, Privilegium.
Bevorreden, t. bewerweten, mit Vorrede verſehen.
Bevorſtehen, im Begriff ſeyn zu geſchehen, zukünftig ſeyn.
Bevortheilen, t. übervortheilen, vervortheilen, betrügen. [den.
Bevorthun, zuvor thun, mehr thun. Bevorworten, -vorre-
Bevorzugen, t. bevorrechtigen, auszeichnen, privilegiren.
die Bevüe, das Verſehen, der Mißgriff, der Bock, Schnitzer.
Bewachen (unaran) t. beaufſichtigen, hüten, behüten, beſchützen, bewahren, bedecken, ſchirmen. [chern.
Bewachſen (piuuahſan) t. überwachſen, ſich bekleiden, bewu-
Bewaffnen (unafanan) t. rüſten, bewähren, kampffähig machen; mit Eiſen belegen. [verſchlieſſen, aufheben, bewahren.
Bewahren (unaran, nuargan) t. behüten, verwahren, ſchützen,
Bewähren (nueran) t. bewahrheiten, beweiſen; werthen.
Bewahrheiten, t. beweiſen, bewähren, darthun, beſtätigen, er-
Bewährlich, adj. bewährbar, erweislich. [härten.
Bewährt, adj. bewieſen, bewahrheitet, erprobt. [Walde werden.
Bewalden (unald) t. beholzen, mit Wald bepflanzen; r. zum
Bewalder, waldig. Bewaldrechten, bewaldraden, entwipfeln, abäſten und behauen. [über—, bändigen, beſiegen,
Bewallen (nuallan) t. umwallen, umhäufen. Bewältigen, t.
Bewalzen, t. niederwalzen, überwalzen. Bewälzen, vollwälzen.
Bewandeln, t. begehen, beſuchen, betreten; anwandeln, be-
Bewandern, t. wandernd beſuchen. [fallen.
Bewandert, adj. erfahren, gereift, kundig, zu Hauſe.
Bewändern (pinuanan) t. bekleiden, drapiren.
die Bewänderung, Drapirung, Draperie. [hältniß.
die Bewandniß, die Umſtände, die Beſchaffenheit, das Ver-
Bewandt, adj. bewendet, beſchaffen, gethan, verumſtändet.
Bewappnen, t. mit Wappen verſehen, bewaffnen. [feuchten.
Bewaſſern (unaſſar) t. durch Waſſerleitung begieſſen, be-
Bewedeln, t. beſächeln, befiedern. Bewegbar, adj. beweglich.
Bewegen (pinuenan) t. regen, ſchwingen, beſtimmen, lenken, aufſtiften, rühren; t. ſich tummeln. [grund, der Antrieb.
b. Beweggrund, Bewegungs-, Entſchlieſſungs-, Beſtimmungs-
Beweglich, adj. veränderlich, bewegſam, mobil; bewegend,
die Bewegſichkeit, —ſamkeit. [rührend, erbaulich, ſchmelzend.
die Bewegung, Regung, Rührung, Unruhe, Beſtürzung, der Auflauf; der Antrieb; die Motion, Anregung; Diverſion.
die Bewegungslehre, Mechanik, Bewegungskunſt.
der Bewegungspunkt, Wendepunkt, Umdrehungspunkt.
Bewehren (pinueran) t. rüſten, waffnen, beſchilden, ſchützen.
die Bewehrung, Bewaffnung, Rüſtung, die Zähne, Hörner und Krallen der Thiere. [Frau nehmen, freien.
ſich Beweiben (piuuipan) t. ſich verehelichen, heurathen, eine
Beweiden, weidend beſuchen, abweiden, abgraſen; betreiben,
Beweinen (uinan) t. bejammern, beklagen, ſtrauern. [ſatzen.
Beweinenswerth, adj. —würdig, beklagens-, —, beklagenswerth.
der Beweis, Erweis, Beleg, die Darlegung, Nachweiſung, Ue-
Beweisbar, adj. erweislich, de—, demonſtrirbar. [berzeugung.
Beweiſen (piuuiſan) t. erweiſen, bewahrheiten, bewähren, darlegen, darthun, erhären, ins Licht ſetzen; r. ſich zeigen.
Beweisführung, Demonſtration, Argumentation, Begrün-
dee Beweispunkt, —artikel, —ſatz. [dung, Erläuterung

der Beweisschein, das Zeugniß, Attestat.
die Beweisschrift, die Urkunde, das gerichtliche Instrument.
Beweißen, t. betünchen, ausweißen, weißen, anstreichen.
die Beweisstelle, die Autorität, das Beweisstück, —mittel.
Beweisthümeln, Unerwiesliches lächerlich beweisen wollen.
der Beweisthümler, der alles und jedes zu beweisen affectirt.
Bewendenlassen, dabei—, damit gut seyn lassen, belassen, ruhen, verbleiben, lassen. [um, roncurriren.
sich Bewerben (uuerpan) sich bemühen um, suchen, anhalten
der Bewerber, Amtsucher, Concurrent, Competitor, Candidat.
Bewerfen (uuerfan) t. anwerfen, überziehen, werfend bedecken, besudeln, berappen, bemörteln. [führen, ins Werk stellen.
Bewerkstelligen, t. verwirklichen, zu Stande bringen, aus-
Bewerkthätigen, t. werkthätig, durch die That beweisen, bewahren, wirklich ausführen. [wetteiferig bemühen.
sich Bewetteifern (piatparan) sich um die Wette beeifern, sich
Bewichsen, wichsen, wächsen. Bewickeln, t. bewinden, um—.
Bewilligen (uuillie) t. erlauben, zugeben, gestatten, geschehen lassen, genehmigen, verwilligen. [pfangen.
Bewillkommnen, bewillkommen, höflich und freundlich em-
Bewimmern, t. bewinseln, beklagen, beweinen, bejammern.
Bewimpeln, t. m. Wimpeln versehen. Bewinden, t. -wickeln.
der Bewindhebber, Beschlshaber, Obermusseher, Vorsteher.
Bewinseln, t. bewimmern, beklagen, beweinen, bejammern.
Bewirkbar, adj. möglich, ausführbar, erreichbar, thunlich.
Bewirken (uuerchan) t. verwirklichen, zu Stande bringen, answirken, ins Werk setzen; realisiren, erzielen, verursachen.
Bewirthen, (uuirtan) t. speisen und tränken, beköstigen.
die Bewirthung, Beköstigung, Speisung.
Bewirthschaften, t. bearbeiten, verwalten, benutzen.
Bewitthumen, t. mit einem Witthume, Wittwensitze versehen.
Bewitzeln, t. bescherzen, bespötteln, bekritteln, bespäßeln.
Bewohnbar, adj. wohnlich, wirthlich.
Bewohnen (uuonan) t. hausen in, besitzen, inne haben.
der Bewohner, Einwohner, Inhaber. Bewölben, t. über—.
Bewölken (uuolcha) mit Wolken bedecken, trüben, verfinstern.
Bewollen, t. mit Wolle bekleiden. Bewerfeln, t. bewerfen.
Bewuchern (uuaßaran) t. wucherisch behandeln, aussaugen, übervortheilen; überwachsen. [trachten, rühmen, preisen.
Bewundern (uuuntaran) t. anstaunen, als ein Wunder be-
Bewundernswerth, bewunderungswerth, —würdig; adj. wunderbar, wundersam. [Verehrung.
die Bewunderung, das Anstaunen, das unbedingte Lob, die
Bewürden (uuirdi) t. mit Würde bekleiden, befördern, einen Ehrengrad ertheilen, graduiren, erheben.
der Bewurf, Anwurf, Mörtel, die Bekleidung. [treiben.
Bewurzeln (uurz) i. u. r. wurzeln, Wurzeln schlagen, Wurzeln
Bewußt (piuuizzari) adj. wissend, sich erinnernd; bekannt, erinnerlich. [instinktmäßig, mechanisch.
Bewußtlos, adj. u. adv. besinnungslos, betäubt, ohnmächtig;
das Bewußtsein, die Selbstkenntniß, Besonnenheit, der Gebrauch der Sinne, das Gewissen.
Bezacken, t. auszahnen, bezinnen, mit Zacken versehen.
Bezahlbar, adj. mit Geld zu belohnen, zu bezahlen.
Bezahlen (pizalan) t. durch Geld vergüten, büßen, befriedigen, vergelten, bestrafen, abtragen, anzahlen. [werthes.
die Bezahlung, der Lohn, die Erlegung des Geldes oder Geld-
Bezahmbar, adj. zähmbar, gewöhnbar, bezwingbar, besiegbar.
Bezähmen (arteman) t. zahm machen, mäßigen, beherrschen,
Bezahnen (zan) t. mit Zähnen versehen, bezacken. [zähmen.
Bezanken, t. zanken über oder um. [fesseln, entzücken.
Bezaubern (pizauparan) t. behexen, verzaubern; einnehmen,
Bezäumen (zuam) t. behalftern, aufzäumen, anschirren.
Bezaunen, t. behecken, umhägen, befriedigen. [dein.
sich Bezechen (zehan) t. betrinken, besaufen, bebechern, bene-
Bezeichnen (bazeichinan) t. zeichnen, voll zeichnen, bedeuten, anzeigen, bemerken. [die Signatur.
die Bezeichnung, Andeutung, die Angabe, das Signalement,
der Bezeichnungszettel, die Aufschrift, Etiquette.
Bezeigen (zaagan) t. beweisen, erzeigen; r. sich betragen.
Bezeihen (zihan) t. zeihen, beschuldigen, anklagen, überführen.
Bezeptern, t. die Königswürde vertreiben, auf d. Thron erheben.
die Bezette, der spanische Flor, die rothe Schminke, d. Schminkl-
Bezetteln (zeitul) t. mit Zetteln bestecken, bekleben. [läppchen.
Bezeugen (bazoagan) t. als Zeuge bestätigen, versichern.
Bezüchten, bezüchtigen (zuhtan) zeihen, Schuld geben.
der Bezücht, die Bezüchtigung, Beschuldigung, Zeihung.
Brziehen (pizeohan) t. besalten, überziehen; denken, anwenden; antreten, besetzen; bekommen, empfangen; r. sich bedecken, verfinstern; sich berufen auf, verweisen, zusammen-
Beziehlich, adj. bezüglich, hinsichtlich, relativ. [hängen mit.
die Beziehung, Verbindung, Hinsicht, das Verhältniß, die Relation, der Bezug, die Rücksicht, die Verführung.
Bezielen (arciau) t. bezwecken, beabsichtigen, abzwecken auf.
Beziffern, m. Ziff. zeichnen, vaginiren. Bezimmern, -hauen.
der Bezirk, Distrikt, Umfang, das Gehäge, die Gränze, d. Kreis.
das Bezirksgericht, Provinzialgericht, Amtsgericht.
das Beziße, sd., (pezzisto) das Mark, das Beste, Beste.
Bezollrn, t. besteuern, bemauthen; verzollen, versteuern.
der Brzoar, Bezoarstein, Magenstein der Bezoarziege.
Bezüchtigen (zuhtan) t. züchtigen, strafen, zurecht weisen, verweisen, beschuldigen, bezichtigen, zeihen.
Bezuckern, t. mit Zucker bestreuen, überzuckern. [Saiten.
der Bezug, die Beziehung, das Verhältniß, die Verbindung; die
Bezüglich, adj. sich beziehend, beziehlich, relativ. [wähnung.
die Bezugnahme, Beziehung, Verweisung, Hindeutung, Er-
Bezupfen, t. berupfen. Bezwacken, t. bekneipen, beschneiden.
Bezwecken (zuecch) t. bepflöcken, benageln, befestigen; beabsichtigen, vorhaben, wollen, suchen, betreiben.
Bezweifelbar (zuifalith) adj. zweifelhaft, Zweifel zulassend.
Bezwicken, t. bekneipen, bezupfen. [steiglich.
Bezwingbar, bezwinglich, adj. zähmbar, besiegbar, über-
Bezwingen (pidunincan) t. überwinden, besiegen, unterjochen,
Bezwisten, t. bezanken, bestreiten, behadern. [bezähmen.
der Bey, Dey, türk. Statthalter, Herrscher v. Tunis u. Tripolis.
das Bibale, Trinkgelage; pl. Bibalien, Trinkgelder, Sporder Bibarius, Trinker, Säufer, Zecher, Trunkenbold. [teln.
die Bibel, die Bücher der Heil. Schrift, die Bücher des alten u.
der Bibelabschnitt, die Perikope, der Text. [neuen Bundes.
die Bibelanstalt, Bibeldruckerei. [Exegese, Bibelerklärung.
der Bibelausleger, der Exeget. die Bibelauslegung, die
Bibelfest, adj. schriftfest, in der Bibel bewandert.
die Bibelkenntniß, —kunde, genaue Bekanntschaft mit d. Bibel.
die Bibellehre, eine Lehre i. d. B.; d. Inbegriff d. Bibellehren.
Bibelmäßig, adj. u. adv. den Worten der Bibel gemäß.
der Bibelreiter, —husar, Prediger, der zu viele Bibelstellen an-
die Bibelstelle, der —spruch, das —wort, der —abschnitt. [führt.
das Bibelwerk, die Bibelausgabe in mehreren Sprachen.
der Bibelwortweiser, Concordanz. [Wohnungen baut.
der Biber (pipar) Castor, ein Wasserlandthier, das Dämme u.
der Biberbau, die Burg, das Geschleif, d. Wohnung d. Bibers.
die Biberente, Bibervogel, Bibertaucher, der Sägetaucher.
der Biberfang, d. —jagd. d. Biberfänger, —jäger. [d.—fast.
Biberfell, Castorfell, Biberhaut. Bibergeil, Bisam, Moschus.
d. Biberhödlein, Scharbock, kl. Schellkraut, Feigenwarzen-
der Biberhund, Otternhund, kleiner, starker, rauher Jagdhund.

der Biberhut, Caſtorhut. die Biberjagd, der Biberfang.
der Biberklee, Fieberklee, Bitterklee.
die Biberratze, Biſamratte. [ziegel; eine Fiſchart.
der Biberſchwanz, der Schwanz des B.; der Zungen- o. Flach-
der Biberſtich, das Biberſtechen, die —jagd mit dreizackigen
der Bibertaucher, —vogel, d. —ente, d. Sägetaucher. [Gabeln.
die Bibliognoſie, Bücherkunde, Anleitung zur Bücherkennt-
der Bibliograph, Bücherkenner, Bücherkundige. [niß.
die Bibliographie, Bücherkunde, Handſchriftenkunde.
Bibliographiſch, Bücher beſchreibend.
die Bibliolatrie, Bibelvergötterung, der Buchſtabendienſt.
die Bibliolithen, Blätterabdrücke auf Stein.
d. Bibliomanie, Büchерſucht, —geiz. [—ſammlung, Bücherei.
d. Bibliothek (puetzhamara) Büchерſaal, —vorrath, —ſchatz,
der Bibliothekar, Bücheraufſeher, -verwahrer, -wart. [derig.
Bibliſch adj. aus der Bibel entnommen, bibelgemäß, zur B. ge-
der Bicameriſmus, das Zweikammer-Syſtem.
Biceps adj. zweiköpfig, mit zwei Geſichtern (Janus).
der Bicher, Scherfel, ein franzöſiſches Weinmaaß.
der Bichon, das Löwenhündchen. das Bicht, der Gicht, Kich,
d. Bicinium, der Doppelgeſang. [Pick, ſd. Duft, gefrorner Nebel.
die Bickbeere, Heidelbeere, Blaubeere.
der Bick, Pick, ſd., eine leichte Wunde, Schnitt, Stich, Hieb.
die Bicke, der Bickel, ſ. Picke, Pickel.
der Bickel, Pickel, ſd., der Karſt, die Hacke. [ſteinhart.
Bickeln, t. ſd. m. d. Bickel, Karſt aufhacken. Bickelhart, adj.
Bicolor, zweifarbig. Biconcav, doppelt hohlrund. [chen.
Biconvex, doppelt hochrund. die Bicoque, kl. Feſtung, Städt-
Bicquetiren, ſ. Biquetiren. Bidmen, erbidmen, ſd., be-
das Biduum, die zweitägige Friſt. [ten, nd., erbeben.
Bieder, bider (pidarp, pedird, biderd, pidarplik) adj. dedarf-
gerecht, nützlich, brav, rechtſchaffen, ehrlich.
die Bie, Bey, Berle, ſd. Biene, Imme, Honigfliege. [Kopfzeug.
die Biebe, der Bibel, Biebel, ſd. d. Schopf, der ſchwankende
d. Biederherz, d. biedere Geſinnung, Rechtlichkeit, Aufrichtig-
d. Biedermann, Ehren—, aufrichtiger, rechtſchaffener M. [keit.
der Biederſinn, d. biedere Denkart, das aufrichtige Wohlmeinen.
die Biederſitte, die gute, ehrliche, treuherzige Sitte.
der Bieſang, ſd., das Ackerbett zwiſchen zwei Furchen.
die Biege, Biegung, Beuge, die Biegſcheide, der Beughaken;
das Biegeeiſen, Richt—, Schien—, Walzen—. [Bug, Gelenk.
der Biegefall, Abendungsfall, Declinationsfall, Caſus.
Biegen (pingan, pincan) beugen, krümmen, lenken, ſchmiegen,
winden; aufſtapeln. [beugſam, gefügig, gewandt.
Biegſam, biegbar, ſchlank, ſchmiegſam, ſchwank, geſchmeidig.
die Biegſcheibe, Böttcherſcheibe, die Reifen zu krümmen.
die Biegung, Beugung, Bucht, Krümmung, der Bückel; Um-
die Biegzange, Drahtzange. [endung.
die Bielshöhle, Höhle auf dem Brocken. [beten Kuh.
der Biemſt, Bienſt, Binſt, ſd., d. erſte Milch einer neugekal-
die Biene (pine, bin, bie, pine) Imme, Honigfliege; e. Sterndild.
der Bienenangel, ſd., Bienenſtachel.
der Bienenbaum, die Maſerle, Weißerle.
die Bienenbeute, der —ſtock, —bau, das —haus.
das Bienenbrod, die ſelbſtbereitete Nahrung der Bienen.
die Bienenbrut, d. jungen Bienen. das Bienenbuch, Lehrbuch
das Bienenerz, löcheriges ausgewittertes Erz. [d. Bienenzucht.
der Bienenfalter, ein Nachtfalter, die Bienenſchabe, d. —fän-
ger, —freſſer, —ſpecht, die Seeſchwalbe, der Bienenwolf.
der Bienenfaſſer, der Schwärmſack, der Korb für einen jungen
der Bienenflug, eine Anzahl Bienenſtöcke. [Schwarm.
der Bienenfreund, —halter, —liebhaber, —pfleger, —wärter.
das Bienenharz, Beet, Beth, der Vorſtoß, das Vorgewächs
die Wachsbinde, das Stopfwachs, der Bienenkitt.
die Bienenhaube, -kappe. das Bienenhaus, -ſchauer, -hütte
der Bienenkönig, die —königinn, der Weiſer. [d. -ſtand.
der Bienenkorb, Immenkorb; die Waſſerkugel. [Bienenſtand.
das Bienenkraut, die Honigblume. d. Bienenlager, d. -flug,
die Bienenlaus, -milbe. der Bienenmeiſter, Zeidel—, Bie-
der Bienenmantel, mit Bienen beſtickter Mantel. [nenwärter.
die Bienenmotte, —ſchabe, Motte des Bienenfalters; die
die Bienenmutter, —königinn, der Weiſer. [Wachsmotte.
die Bienenpflege, —wartung, der —garten. [Wein ꝛc.
die Bienenſalbe, die Bienenſchminke, Salbe aus Bier, Honig,
das Bienenſaug, der Roßpolei, die Waldneſſel, d. Waldandorn.
das Bienenſchauer, —haus, die —hütte, der —ſtand. [mern.
der Bienenſchwarm, eine Bienenfamilie; e. Gefäß m. Schwär-
der Bienenſpecht, —wolf, Grünſpecht, Bienenfänger, die —
der Bienenſtand, das -haus, d. -ſchauer, die -hütte. [ſchwalbe.
der Bienenſtock, die Beute, der Beuten.
der Bienentödter, eine Spinne. [Imker, Bienet, Zeidler.
der Bienenvater, —wärter, —pfleger, —mann, —meiſter,
das Bienenvolk, der -ſchwarm. die Bienenwabe, Honig—.
der Bienenwolf, -fänger, -ſpecht, -ſchabe, -käfer, -freſſer, Im-
der Bienenwurm, die Motte des Bienenfalters. [menwolf.
die Bienenwuth, Krankheit der Bienen im May.
der Bienenzehnte, Honigzehnte, Wachszehnte. [Wabe.
die Bienenzelle, ſechsſeitiger Brut- u. Honigbehälter in einer
der Bienenzopf, Immenzopf, ein Schwarm, der ſich wie eine
d. Bienenzucht, -wirthſchaft, -pflege, -wartung. [Traube anſetzt.
das Biennium, Zeit von 2 Jahren. [Waldneſſel.
der Bienſaug, der ſtinkende Waldandorn, die todte Neſſel,
die Bienſeance, die Wohlanſtändigkeit, Schicklichkeit.
das Bier, Beer (peor) Beerſaft, d. i. Gerſtenſaft; Weizenſaft.
Bierähnlich, adj. Bierartig.
der Bierbann, —zwang, das Recht, allein Bier zu verkaufen.
der Bierbaß, ein rauher Baß. der Bierbottig, Maiſch—, d.
der Bierbrauer, Brauer, Bierbräuer, -koch, -zeige. [Bierkufe.
der Biereige, Brauer, der ſein B. auszuſchenken berechtigt iſt.
der Biereigenhof, d. Brauhaus. Bieren, t. Felle entbrauen.
der Bieresel, ein Geſpenſt. der Bieresſig, Eſſig aus Bier.
der Bieresſigbrauer, Eſſigbrauer, der aus Gerſten- u. Hafer-
das Bierfaß, die —tonne. [malz Bieresſig braut.
die Bierfiedel, ſchlechte Geige, das Menſch.
der Bierfiedler, ſchlechter Geiger. der Biergaſt, Bierkunde.
das Biergeld, die —ſteuer, der —zins; das Trinkgeld.
die Bierglasſcheere, Glashüttenſcheere. [ſcham.
das Bierhaus, die —ſchenke, der Krug, die Krügerei, der Krät-
der Bierheld, Bierzecher, -ſäufer, -bauch, ſtarker Biertrinker.
der Bierhold, Bierholer, die Goldamſel. [Plattfuß.
die Bierkaltſchale, Biermährte. die Bierkanne, Deute, der
der Bierkegel, ein Bierſchenkzeichen. der Bierknoten, der
der Bierkoſter, —ſchauer, —herr, —prüfer. [Adamsapfel.
der Bierkranz, ein Bierſchenkzeichen, wie Bierreif, —reifig.
die Bierlaſe, —kufe, der —bottig, das —küben.
die Biermährte, —kaltſchale. die Biermeile, d. Bierbann.
die Biermolken, Molken aus Milch und Bier.
der Bierpfennig, die Abgabe von Bier.
die Bierprobe, Bierſchau; Bierwage. [zeichen.
das Bierreifig, der Bierwiſch, Reifigbündel als Bierſchenk-
der Bierrufer, —auseufer, Bierteichknecht. d. Bierruthe, d.
der Bierſchank, die -ſchenke, d. Bierhaus, d. -kneipe. [-reifig.
der Bierſchenk, Bierwirth, Krüger, Krätſchmer.
die Bierſchicht, der Bierabend ſtatt des blauen Montags; eine
der Bierſchröter, —ſpünder, —ſpinner. [Bergwerksſtrafe.

die Bierschuffe, —schüppe, —schopen, —schaufel, Schöpfgelte.
der Bierständer, das Schenkfaß. die Biersteuer, der Auf-
die Bierstube, Schenkstube, Kneipe. [schlag, Bierzins.
die Bierstutze, sd., e. kurzes Trinkglas ohne Deckel u. Handhabe.
die Bierstütze, sd. ein Krug m. Deckel, Handhabe u. Schnabel.
Biersuppe, Eierbier, Warmbier.
der Bierverleger, Bierverkäufer im Großen. [messen.
die Bierwage, Bierprobe, Werkzeug die Stärke des Bieres zu
der Bierwirth, Schenkwirth, Krüger, Krätschmer.
die Bierwürze, das frische Bier ohne Hopfen.
das Bierzeichen, —schild, der —kegel, —kranz, das —reisig, der —wisch, die —ruthe.
die Biese, die beißende, scharfe, kalte, schneidende Luft, f. Bise.
Biesen, biesmen, biesmeln, sd., beißen, stechen; wispern.
der Biest, Piest, sd. die erste, die Brust (Busen) aufbusende, aufpustende, aufschwellende Milch. [nach dem Kalben.
die Biestbutter, Butter aus der Biestmilch, der ersten M.
das Biester, die Biesterfarbe, Rußbraun, Casselbraun.
Biester, adj. dunkel, fürchterlich, wüst, trüb, düster.
Biestern, i. herumirren, wild herumschwärmen.
die Biestmilch, Bienstmilch, Briestmilch, Brieschmilch, Brustmilch, erste Milch nach dem Kalben, Biest, Piest.
das Biet, jedes Gerüst, Gebäude, Bude, Bühne; sd., das Gebiet.
Bieten (piutan, piotan, biatan) t. anbieten, darbieten, reichen, hinhalten, zumuthen, sagen, anwünschen. [Brustwarze.
der Bieter, d. Bietende, Steigernde. der Biez, Piez, d. Zitze,
der Bietler, sd., Gebietangehörige, Unterthan. [kelter.
das Biethaus, sd., Gerichtshaus, Magistratshaus, die Frohn-
Biezen, saugen, zitzen; säugen, nähren.
der Bifang, sd., Befang, das Gehäge, die Umzäunung, Befrie-
die Bifurcation, Gabelspaltung. [digung.
Bigamie, Doppelehe, Zweiweiberei. Bigamisch, zweiweibig.
der Bigamist, Zweiweibler. Bigarr, buntscheckig, sprenklich.
der Bigarreau, d. Bigarelle, d. spanische Kirsche, bunte Herz-
Bigarriren, buntscheckig machen, malen, auszieren. [kirsche.
Bigot, adj. scheinheilig, andächtelnd, frömmelnd, dummfromm.
der Bigot, Frömmler, Frömmling. die Bigotte, Frömmlerinn, Betschwester. [dachtsheuchelei.
die Bigotterie, Frömmelei, Andächtelei, Scheinheiligkeit, An-
die Bidne, d. Schmelz v. Erzen auf dem Heerde in Hüttenwerken.
das Bijou, Kleinod, die Juwele, Kostbarkeit, der Schmuck.
die Bijouterie, die Schmuckwaare, das Geschmeide, die Kostbarkeit, der Juwelenhandel. [künstler, Juwelier.
der Bijoutier, der Juwelen- oder Schmuckhändler, Juwelen-
die Bilance, Bilanz, die Schlußrechnung, Balance, der Saldo, die Abgleichung, der Ueberschlag, Rechnungsabschluß.
Bilanciren, den Rechnungsschluß machen, abgleichen.
der Bilander, Bylander, ein Zweimaster, Kauffahrteischiff.
Bilateral, adj. zweiseitig, nach 2 Seiten gerichtet. [chen.
der Bilboquet, Kugelfang, -fänger, Fangstock; d. Gaukelmänn-
die Bilchmaus, Haselmaus, Bilich, Gebirgsmaus, Ziefelmaus.
das Bild, pl. Bilder (pilî, bilth, pilorhi) die Gestalt, Vorstellung, sichtbare Darstellung, das Muster, die Figur, Abbildung, d. Abbild, Bildniß, d. Malerei. [dienst, d. -verehrung.
der Bildanbeter, Bilderdiener. d. Bildanbetung, d. Bilder-
Bildbar, bildsam, ausbildungsfähig, für Bildung empfänglich.
d. Bildchen, d. Vignette d. Bildekunst, Plastik, Bossirkunst.
Bilden (bilidon) t. gestalten, sich vorstellen, ausbilden, vervollkommnen, verfeinern; darstellen, nachahmen, abbilden.
die Bilder, Biler, Biller, Bildner, Bilgern, sd., d. Zahnfleisch.
der Bilderachat, bunte Achat. der Bilderaufseher, Aufseher
die Bilderbeschreibung, Ikonographie. [eines Bildersales.
der Bilderbeschreiber, —ausleger, Ikonograph.
die Bilderblende, -nische, Mauer-Vertiefung für Standbilder.
der Bilderbogen, mit Bildern bedruckte Papierbogen.
d. Bilderdiener, Ikonolater. d. Bilderdienst, d. Ikonolatrie.
die Bilderfibel, das —buchstabierbüchlein, —buchstabierbuch.
der Bilderfuß, das Piedestal, Fußgestell, Säulenfuß.
die Bildergalerie, der Bildergang, die —halle, die Pinakothek der Bildersaal, die —kammer. [die Staffelei.
das Bildergemach, —cabinet. das Bildergerüst, —gestell
der Bilderkram, Bilderhandel, Bilderladen, Bilderhandlung.
Bilderkrämer, Bilderhändler, der —mann. [Ikonomachie.
der Bilderkrieg, —streit, über Verehrung d. Heiligenbilder, d.
Bilderleer, —los. die Bilderlust, —freude.
Bildern, i. Bilder aufschlagen u. besehen, in Bildern blättern.
Bilderreich, —voll. die Bilderschrift, die Hieroglyphen.
die Bildersprache, Darstellung in uneigentlichen bildlichen Ausdrücken. [Ikonomachie.
der Bilderstein, —achat, —marmor. der Bilderstreit, die
der Bilderstuhl, Bildstuhl, Bildstock, Bildsäulenfuß, —gestell.
d. Bilderstürmer, -zerstörer. d. Bilderstürmerei, Zerstörung
d. Bildformer, -giesser, -bossirer, -graber. [der Heiligenbilder.
der Bildhauer, —schnitzer. die Bildhauerarbeit, d. —werk.
die Bildhauerei, Bildhauerkunst. das Bildhauereisen, der
Bildhauerschule, -academie. Bildekraft, bildende K. [-meißel.
Bildlich, adj. übergetragen, verblümt, allegorisch, symbolisch poëtisch, figürlich, tropisch, uneigentlich, metaphorisch.
Bildlos, adj. eigentlich, prosaisch, nackt, schlicht, unumwunden.
der Bildner, Künstler, Ausbilder, Former, Gestalter. [de, Gebilde.
die Bildnerei, Bildnerkunst. Bildniß, Portrait, Bild, Gemäl-
Bildsam, -bar, bildungsfähig, bearbeitungsfähig, empfänglich.
die Bildsamkeit, Bildungsfähig-, Empfänglich- für Eindrücke.
die Bildsäule, das Standbild, die Statue, Terme, Herme.
die Bildschnitzer, Holzbildhauer. Bildschön, schön wie ein B.
die Bildseite einer Münze, Bildnißseite, Kopfseite, der Avers.
der Bildstecher, Graveur. die Bildstecherei, —stecherkunst,
Bildung, Organisation, Ausbildung, Gestalt, Figur. [Gravir—.
die Bildungsanstalt, Schule. [Art der Gestaltung.
die Bildungsart, die Art des Unterrichts u. der Erziehung, die
Bildungsfähig, bildsam, bildbar, für Ausbildung empfänglich.
Bildungslehre, Zoonomie, L. v. d. Gesetzen beseelter Bildung.
Bildungslos, adj. ungebildet, ungestaltet, formlos, roh.
der Bildungsmangel, die Uncultur, die Rohheit.
der Bildungstrieb, der organische Gestaltungstrieb. [bar.
Bildungsunfähig, adj. für Bildung unempfänglich, unerzieh-
das Bildwerk, die Bildhauerei, der Bilderkram, die erhobene
der Bildwirker, der Damast—, Blumen—, Kunst—. [Arbeit.
die Bilge, das Schwebeholz der Tuchscherer.
der Bilgenschneider, ein Gespenst, w. Aehren schneiden soll.
das Bilkespiel, die Bilketafel, f. Beilken.
die Bill, das Recht, die Billigkeit; der Gesetzentwurf. [kugel.
das Billard, die Balltafel, d. Balltafelspiel. die Bille, Billard-
Billardiren, den Ball zweimal stoßen, beide Bälle sprengen; auswärts treten. [schärfen.
die Bille, der Wellenzapfen; die Müllerhacke. Billen, riefeln,
das Bill-Ei, sd., Ei, welches man der Henne im Neste aus Bil-
das Billenmehl, das gröbere Weizenmehl. [ligkeit liegen läßt.
das Billet, das Handbriefchen, der Zettel, Flugbrief, die Einlaßkarte, der Handschein, das Handschreiben.
das Billetdoux, Liebesbriefchen, der Minnezettel.
Billetiren, bezetteln, Zettel austheilen.
das Billetamt, Einquartirungsbüreau.
der Billeteur, Quartierzettelschreiber. [wohlfeil.
Billig (billih, billig) adj. u. adv. recht, rechtmäßig, mäßig, recht;
Billigen, t. genehmigen, zugeben, einwilligen, be—, gutheißen.

Digitized by Google

die Billigung, der Beifall, die Genehmigung, Einwilligung, das Gutheißen. [rechtlichkeit.
die Billigkeit, Rechtmäßigkeit, mäßige Rechtlichkeit, Natur-
der Billing, Billent, Rappe, ein Weißfisch; eine Pflanze.
die Billion, tausendmal tausend Millionen, eine M. Millionen.
der Billon, die schlechte Münze, das Kippergeld, die verrufene, abgesetzte Scheidemünze. [tem Gelde.
die Billonage, die Kipperei, Wipperei, der Handel mit schlech-
der Billonneur, Ausgeber des schlechten Geldes.
Billonniren, mit schlechtem Gelde wuchern.
das Billot, die Stange b. Koppelpferde.
die Bilse, das Bilsenkraut, Toll-, Schlafkraut, d. Rasenwurzel, Rindswurz, d. Teufelsauge, die Sandbohne, d. Zigeunerkraut.
das Bilsenöl, -samenöl. das Bilsenpflaster, schmerzstillendes
der Bilz, s. Pilz. der Bimbaschi, Türkencapitain. [Pflaster.
die Bimmel, das Glöcklein, die Schelle, Klingel.
Bimmeln, klingeln, läuten, beiern.
Bimsen, t. mit Bims, Bimestein abreiben. [Rohr.
die Bimsen, sd., Binsen, Schilfrohr, das bebende schwankende
der Bims, Bimsstein, ausgebrannter vulkanischer Stein.
Binär, adj. zweifach, in zwei Theile zerfallend. [Riemer ꝛc.
die Bindahle, der Bindahl, großer krummer Borstechstift der
die Bindart, Zimmerart z. Ab- od. Verbinden, d. h. Behauen u.
der Bindbalken, Bindebalken, Architrab, —trav. [Aufrichten.
das Bindband, Bindeband, Angebinde; das Haarband.
die Binde, das Bindetuch, der —streifen, jedes breite Band.
d. Bindebank, d. -bock, d. Gestell zum Binden d. Reisigbündel.
der Bindebaum, Heubaum, Wiesen-. d. Bindebock, d. -bank.
das Bindeisen, ein Glasbläserwerkzeug, Reifen zu bilden.
der Bindekalk, Gipsmörtel. der Bindelohn, Faßbindeelohn.
das Bindemesser, s. Bandmesser. [das Harz.
das Bindemittel, der Mörtel, Kitt, Cement, Leim, Gummi,
Binden (pinan, binun) t. verschlingen, verknüpfen, befestigen, heften; hemmen, beschränken; bereifen, fesseln; verbin-
die Bindensäule, umwundene Säule. [den, verpflichten.
der Binder, Garbenbinder; Böttcher; d. Bindestein, -sparren.
der Binderlohn, Buchbinder-. d. Bindescheide, Bandmesser-.
der Bindeschuß, der eingeschossene Schlußfaden eines Bildes.
die Bindesohle, Sandale. das Bindewort, die Conjunction.
das Bindezeichen, die —striche (-). [zeug der Binderinnen.
das Bindezeug, die Werkzeugtasche der Wundärzte; d. Leinen-
der Bindfaden, die Hanfschnur, der Fissband, Fitzband, Sackband, das Segelgarn, der Spacht, Spagen. [Zaunwinde.
das Bindholz, Bindeholz, Verbindungsstück. d. Bindling, d.
das Bindloch, Schnürloch. das Bindmesser, Bandmesser.
der Bindriegel, —balken. der Bindriem, Radlerriem; die
das Bindsel, Bindewerk, Strickwerk. [Lasche.
der Bindstock, —knüttel, Knebel. [gung.
die Bindung, Verbindung, das Zusammenziehen, die Vereini-
die Bindweide, Bandweide. das Bindwerk, Bindewerk, Bogengänge von dünnen Latten. [Eingeweiden.
der Bindwurm, Bindelwurm, platter Wurm in Sümpfen und
die Bine, sd. Pein, Weh, das Weinen, die Strafe, Fehme.
der Binetsch, s. Spinat. die Binge, s. Pinge.
das Bingelkraut, Pinkelkraut, Pißkraut, Hundskohl, Hunds-
Biniren, doppeln, zweimal an e. Tage lesen. [melde, Kühwurz.
der Binkert, Binkter, sd., der Bienenkorb, Beuten.
der Binnbaum, der Maßholder, der kleine deutsche Ahorn.
Binnen, adv. u. prp. innerhalb, innen, inwendig.
das Binnengericht, Bezirksgericht. das Binnengewirk, —werk, Zwischengewebe. [gebägte Land; das Inland.
d. Binnenland, d. mittlere, innere Land; d. eingedeichte, ein-
der Binnenländer, Belander, ein Flußschiff, d. Binnenlichter,
Binnenländisch, adj. inländisch.
das Binnenlehen, von Eigenthum umschlossenes Lehen.
der Binnenlichter, kleines Flußschiff.
die Binnenmühle, Mühle innerhalb der Stadt.
das Binnenwasser, Wasser innerhalb eines Deiches.
die Binnenwelt, Innenwelt. die Binnenzeit, Zwischenzeit.
der Binnersee. Binnensee, Landsee. das Binnersiel, b. Bin-
die Binnung, der Rand flacher Schiffe. [nenschleuse.
Binomisch, adj. zweitheilig, zweigliederig.
die Binse, eine Rohrart; die Haarschnur.
das Binsenmark, das korkartige Mark der Binse. [—geflecht.
die Binsenmatte, —decke. die Binsenreuse, der —korb, das
die Binsenseide, das gemeine Wollgras. [ähnlich.
der Binsenzug, eine Gesimsverzierung. Binsicht, adj. binsen-
Binsig, adj. voll Binsen, mit Binsen bewachsen.
der Binster, die Binsterinn, Zusammenbinder des Getreides.
der Biograph, Lebensbeschreiber. d. Biographie, Lebensge-
Biographisch, lebensgeschichtlich. [schichte, —beschreibung.
die Biographik, Lebensbeschreibekunst. [ausschießen.
Bipartiren, zweitheilen, hälften. Biquetiren, abwägen,
das Birk (Birg, Burg) der Bezirk, der Hof, d. Gebäge, Gehöft.
die Birke (pirch, pirkhya) der Birkenbaum, die Maie, Meie.
Birken (pirchin) adj. von der B. kommend. [e. Birkenflamme.
der Birkenkorb, —schwamm. der Birkenmeter, Becher aus
der Birkenmesser, -spanner, -vogel, Reißling, ein Nachtfalter.
der Birkenmeth, Trank aus Birkensaft und Honig. [Rußöl.
das Birkenöl, Oel aus Birkenrinde, Birkentheer, Degenöl,
der Birkenpilz, Pilz in Birken- und Espenwäldern. [-wein.
das Birkenreis, die Ruthe. der Birkensaft, das -wasser, der
der Birkenschwamm, —korb, der Birkling. [-messer, Reißling.
der Birkenspanner, weiß u. schwarzer Nachtvogel, Birkenvogel,
der Birkfuchs, Rothfuchs. der Birkhäher, die Blaukrähe.
der Birkhahn, —huhn, —henne, wilde Hühner, Waldhühner; das Berg—, Heidel—, Laub—, Spiel—, Spill—
Brom—, Moos—, Schildhuhn, Fasan. [richter.
der Birkschreiber, Gehöftschreiber. der Birkvogt, Bezirks-
das Birkwildbret, die Birkhühner, Waldhühner.
die Birkwurzel, Tormentille; das Gertenkraut, Steckenkraut.
die Birn, Birne, Baumfrucht, von Bären, Baren, tragen.
Birnapfel, grauer Königsapfel. Birnbäumen, adj. von
der Birnbrei, das—muß, —mus, —muuß. [Birnbaumholz.
der Birnessig, E. aus sauren Birnen. Birnförmig, adj. birn-
der Birnkürbis, birnförmiger weißgestreifter Kürbis. [ähnlich.
der Birnmost, Birnwein, Birnsöpel.
die Birnmotte, Obstmotte. das Birnmuß, der —brei.
die Birnschnecke, eine Art Stachelschnecke.
der Birnschnitz, die Backbirnen, Dürrbirnen.
der Birnsirop, eingekochter Birnsaft. die Birnwalze, beweg-
der Birnwein, —most, —cider. [liches Gebißeisen.
die Birnzitrone, birnähnliche Zitrone.
die Birole, der Birolf, Birold, die Goldamsel. [schöpfer.
Birschen, s. bürschen. der Biruma, Brahma, indischer Welt-
Bis (unzi, unzi za) adv. u. conj. nach, nahebinzu, so weit, so
der Bisam, Moschus, Afterfast verschiedener Thiere. [lange, an.
der Bisamaffe, Moschusaffe. die Bisamblume, der —knopf,
der Bisambock, das -hirschchen, -thier. [e. Art Flockenblume.
die Bisamente, türkische Ente. Bisamfarbig, adj. dunkel-
der Bisamkäfer, der Holzbock, der Todtengräber. [braun.
die Bisamkatze, Zibetkatze, das Zibetthier.
der Bisamknopf, die —kugel, Amberkugel; die Bisamdistel.
das Bisamkorn, der Abelmosch, der Bisamsame, das —kraut,
die Bisamnarcisse, spanische Narcisse. [die —pappel.
die Bisamratte, —ratze, der Desman, Wychuchal, Ondatra.

die Biſamroſe, weiße Maſchroſe, Muskatenroſe, Muskroſe.
das Biſamſchwein, d. Pekari, Tajaſſu, Nagelſchwein. [Drüſen.
die Biſamſpitzmaus, liefert die Biſamnieren, mit B. gefüllte
das Biſamthier, der -hirſch, das -reh, die -ziege in d. Tartarei.
das Bisbill, ſd., das Wispeln, -pern, Pispern, Flüſtern, Lispeln.
der Biſchof, (pifcof) Aufſeher, geiſtliche Obere eines Bisthums;
Biſchöflich, adj. z. Biſchofe gehörig. [der Pomeranzenwein.
die Biſchofsmütze, der Biſchofshut, die Juful.
die Biſchofsſoole, Halliſche Abgabe an den Landesfürſten.
der Biſchofsſtab, der Krummſtab, Hirtenſtab.
der Biscotin, der Biſquit, d. Biscottne, der Zwieback, das Kaffeebrod; das unverglaste Porzellan. [bitze; d. dichte Nebel.
die Biſe, Bieſe, Byswind, ſd., der Nordwind; die Hundstags-
der Biſeau, die Böſchung, ſchräge Kante; die Lippe einer Or-
die Biſette, ſchmale Zwirnſpitze, Bauernſpitze. [gelpfeife.
Bisher (unzl heen) adv. bisjetzt, ſeither, ſeitdem.
Bisherig, adj. bisher geſchehen oder geweſen.
der Bismer, Besmer, Beſemer, eine Schnellwage.
Bismen, bismelen, ſd., flüſtern, wispern, pispern, lispeln.
das Bismerpfund, Gewicht von 12 Pfunden. Bismuth, ſ.
der Biſon, Buckelachs, Höckerochs, z. wilder Ochſe. [Wismuth.
der Biſter, das Rußſchwarz, Rußbraun zum Tuſchen.
der Biß, das Beißen, die Spur davon; das Gebiß.
das Bißchen, Bißlein, Biſſel, der Biſſen (bizzin) ein Weniges, ein Mund voll, z. Brocken.
der Biſſel, ſd., Beißel, der Keil, Beitel, Betel, Meißel.
der Biſſen, das Bißchen, Stückchen, der Mundvoll, d. Wenige.
Biſſen, biſten, ſd., piſten, puſten, pispernd rufen. [Art Bremſen.
Biſſenweiſe, adv. in kleinen Stücken. der Biſſenwurm, eine
Biſſig, adj. beißig, gern beißend. [Würde eines Biſchofs.
das Biſthum, Biſchofthum, der Sprengel, das Gebiet, die
Bisweilen, adv. zuweilen, jeweilen, unter—, dann und wann.
der Bittbrief, das —ſchreiben, der Bettelbrief, die Supplik.
der Bittdienſt, Gefälligkeitsdienſt, freiwillige Dienſt.
die Bitte (ber, yera) das Anliegen, der Wunſch, das Anſuchen, Erfüllen; die Einladung; das Flehen, Beſchwören.
Bitten (pitten) t. anhalten, -ſuchen, flehen, erſuchen, beſchwören; einladen; einlammen, ſich verwenden.
der Bitter, Einlader, z. B. Hochzeitbitter, Leichenbitter.
Bitter (pitter, pittern) adj. beißend, herb; kränkend, ſchmerzhaft, empfindlich, feindſelig.
der Bitterbaum, Bitterholzbaum, die Quaſſie.
das Bitterbier, Hopfenbier, Wermuthbier. [rienditel.
Bitterböſe, adj. ſehr böſe, erbittert. die Bitterdiſtel, Ma-
die Bittererde, Talkerde. Bitterfeind, ſehr verfeindet.
d. Bitterholz, Quaſſia. d. Bitterkalk, Leder-, gelöſchter K.
Bitterkalt, adj. bitterlich kalt, empfindlich kalt, ſchneidend kalt.
die Bitterkeit, Gehäſſigkeit, Kränkung, Stichelei. [denkraut.
der Bitterklee, der Fieber—. das Bitterkraut, Taſendgül-
die Bitterkreſſe, das Löffelkraut, eine bittre Kreſſe. [nig bitter.
Bitterlich, adv. beißend, empfindlich, ſchmerzlich; adj. ein we-
der Bitterling, Pfifferling, ein eßbarer weißer Schwamm; ein Fiſch, die ſchuppige Lambele. [brunnenſalz.
Bittern, t. bittermachen, verbittern. das Bitterſalz, Sauer-
d. Bitterſalzerde, Talkerde. d. Bitterſohle, d. Mutterlauge.
der Bitterſtein, die Jade, ein Nierenſtein.
Bitterſüß, ſüßſauer, boshaftfreundlich, ſchmerzlichlächelnd.
das Bitterſüß, Jelängergelieber, Nachtſchatten, Hirſchkraut.
das Bitterwaſſer, bitterſalziges Mineralwaſſer. die Bitter-
die Bitterwurz, der gelbe Enzian. [weide, Baumwollenweide.
das Bitteſſen, der Polterabend. Bräutigamsabend.
die Bittfrohne, der Gefälligkeitdienſt.
der Bittgang, kirchlicher Umgang, die Prozeſſion.
der Bittgeſang, die Litanei. Bittlich, adv. bittweiſe, bittend.
das Bittſchreiben, der Bittbrief, die Supplik, die ſchriftliche
der Bittſchreiber, -ſteller, Supplikant. [Eingabe, d. Anſuchen.
die Bittſchrift, das —ſchreiben. der Bittſteller, —ſchreiber.
der Bittträger, der Ueberbringer einer Bitte.
Bittweiſe, adv. bittend, bittlich, flehentlich, ergebenſt.
das Bitumen, Erdpech, Erdharz. Bituminös, erdharzig.
der Bitz, ſd., das Bitzlein, Spitzlein, die Spitze.
Bitzeln, l. beißeln, etwas ſcharf ſeyn, etwas ſtechen, brennen.
Bitzen, verbitzen, verbitzeln, ſd., zerſchnitzeln zerſtückeln.
der Bitzling, der Meerbeißer, die Rothfloſſe, ein Fiſch.
der Bitzweizen, das Hirſegras, der gemeine Schwaden, das Fenchgras, Fuchsſchwanzgras. [das Freilager.
die Bitzwurz, die Küchenſchelle. der Bivouac, die Beiwache,
Bivouakiren, beiwachen. Bizarr, adj. ſeltſam, ſonderbar,
der Bizard, ein Sonderling. [wunderlich, abgeſchmackt.
die Bizarrerie, Wunderlichkeit, Seltſamkeit, Abgeſchmacktheit,
die Bizarria, der Sprung in e. andere Tonart. [Eigenheit.
die Bizockel, Pazockel (bizzocoil) ſd., Knöpfli, Mehlknöpfli,
Blach, adj. flach, platt, niedrig, eben, ausgedehnt. [Mehlklöße.
Blachen, ſd., ſich flachen, flach erſtrecken, ausdehnen. [dehnen.
Blächen, t. ſd., blechen, flächen, ebnen, ausgleichen, ſtrecken,
das Blachfeld, die Blache, Ebene. das Black, nd., die Dinte.
der Blachfroſt, Baarfroſt, ohne Schnee, Blankfroſt. [Braſſen.
die Blacke, ſd., das breite Blatt, der Schweinkohl; der junge
der Blacker, Placker, Fehler. das Blackfaß, Dintenfaß.
der Blackfiſch, Dintenfiſch; die Bleie, Bleihe.
das Blackthier, Dintenthier, —wurm, —fiſch.
die Blade, nd., Blatt, der Blaker, die Platte, Blake.
die Bladung, Nutaug, Zuſammenfügung zweier Planken eines
Blaf, nd., adj. flach, blach. [Kahnes.
der Blafard, der Bleiche, Albino, Kakerlak.
Blaffen, i. baffeln, bläken, bellen, bäfzen, klaffen.
der Blaffee, die Wecke, die Micke, Semmel für einen Blaffert.
der Blafferkringel, Kringel für einen Blaffert.
der Blaffernaget, Nagel für einen Blaffert.
der Blaffert, Scheidemünze v. 4 Weißpfennigen, ein Schilling.
die Blahe, ſ. Blache. Blähen, t. aufblaſen, -treiben; r. ſich
die Blähſucht, Blähungskrankheit. [ausdehnen, aufdunſen.
die Blähung, Aufgedunſenheit; der Uebermuth, die Vapeurs.
der Blak, nd., d. rauchende Flamme. d. Blake, Planke, Bohle,
Blaken, nd., l. rauchend, dampfend, qualmend brennen. [d. Platte.
der Blaker, ein breiter tellerartiger Leuchter, eine Küchenlampe,
der Spiegelleuchter, Wandleuchter. [dig, brennericht.
Blakerig, blakig, adj. mit Dampf oder Rauch brennend, ran-
die Blame, der Tadel, Verruf, d. Verleumdung, üble Nachrede.
Blamieen, tadeln, beſchimpfen, Böſes nachreden, verſchreien.
Blangen, plangen, ſd., verlangen, ſich ſehnen, ſchmachten.
Blank, adj. weiß, rein, hell, glänzend, licht, blos, nackt, leer.
die Blancarde, nd., der Brancard, Schwungbaum, Tragſeſſel.
die Blanke, Blänke, das blanke Küchengeſchirr; der freie Platz.
Blänkeln, ſd., plänkeln, ſcharmutziren, kleinfechten, vorfechten.
Blänken, t. glänzend, blank machen, ſcheuern, putzen, poliren,
der Blankenſtern, ein ſilberglänzender Seefiſch. [ſpiegeln.
Blänkern, i. leuchten, ſchimmern, blinken, blinkern, glänzen.
der Blankhaken, eiſerner Haken der Schieferdecker.
die Blankheit, Blänke, der Glanz. [Falzbock der Lohgerber.
das Blankſcheit, die Schutzbruſtſtange. d. Blankſtoßbock,
das Blankſtoßen, das Blänken der Felle mit d. Blankſtoßkugel.
das Blanket, die blanke Karte, offene unterzeichnete Vollmacht.
Blanc-Manger, die weiße Gallerte von Zucker, Mandeln und
Blanchiren, weiß machen, Fleiſch aufwallen laſſen. [Hirſchhorn.
Blaren, nd., plärren, weinen, ſchlecht ſingen.

der Bläſch, Blaſt, ſd., Windſtoß, das Aufblaſen, die Exploſion.
die Blaſe (plasta) von Luft ausgedehnte Haut, der Luftſack, Luftbalg; Waſſerſack; ein bauchiges Gefäß. [ſon, Zagot.
d. Blaſebalg, Feuerbläſer, d. Gebläſe. d. Blaſebaß, d. Baß-
die Blaſeerde, eiſenhaltige Töpfererde. das Blaſehorn, Tut-
das Blaſeinſtrument, Tonwerkzeug zum Blaſen, z. B. Flöte.
Blaſig, adj. voll Blaſen. Blaſigt, adj. blaſenähnlich.
Blaſen (plozan, plarn, plazan) i. wehen, hauchen; t. durch
der Blaſenball, Ballon. [Blaſen geſtalten; zuflüſtern; ſpielen.
der Blaſenbandwurm, der eine Blaſe am After hat.
der Blaſenbaum, —fenchel, Linſenbaum, die Blaſenſenne.
der Blaſenbruch, Br. der Hornblaſe. die Blaſenerbſe, Herz-.
das Blaſenfieber, eine Art Faulfieber. der Blaſenfuß, Bla-
der Blasengel, Pfauengel, Pausback. [ſenfußfliege.
das Blaſengrasleder, der Waſſerſchwamm.
das Blaſengrün, Saftgrün, Saftfarbe aus Kreuzdorn. [blaſe.
der Blaſenhut, Blaſenkopf, Helm oder Deckel der Branntwein-
der Blaſenkäfer, die ſpaniſche Fliege. die Blaſenkirſche, Ju-
der Blaſenklee, Klee mit bauchigen Kelchen. [denkirſche.
das Blaſenkraut, der Waſſerſchlauch. das Blaſenmoos,
die Blaſennuß, die Pimpernuß. [Schirmmoos.
das Blaſenpflaſter, Veſicatorium. der Blaſenſchnitt, -ſtich.
der Blaſenſtein, Stein in der Harnblaſe. [brennen.
der Blaſenzins, Abgabe für die Erlaubniß Branntwein zu
der Bläſer, der Blaſende, z. B. der Flötenbläſer, Ohrenbläſer, Glasbläſer, Hornbläſer.
das Blaſerohr, Luftrohr, die Pfeife, das Lötbrohr, Glasrohr.
Bläſig, bläſtig, bläſterig, bliſterig, ſd., blaſig, voll Blaſen.
Blaſirt, adj. abgeſtumpft, unempfänglich, gleichgültig.
der Blaſon, das Wappenſchild, Wappen; die Wappenkunſt.
der Blaſonniſt, Blaſonneur, Wappenkenner, Wappenkundiger.
Blaſonniren, Wappen erklären; Wappen kunſtlich ausmalen.
die Blasphemir, Gotteslästerung, Majeſtätsſchmähung.
Blasphemiſch, -phematoriſch, gotteslästerlich, läſterlich.
Blasphemiren, beſchimpfen, läſtern, fluchen.
Blaß, adj. bleich, hell, licht, fahl, falb. [braunen Augen.
Blaßaugig, hellängig, mit blaßgrauen, blaßblauen oder blaß-
Blaßblau, licht—, hell—, Blaßbraun, licht—, hellbraun.
die Blaſſe, das bleiche Anſehen; der weiße Stirnfleck.
die Bläſſe, Pferd mit weißem Fleck; eine Art Waſſerhuhn.
Blaſſen, i. ab—, er—, verblaſſen, erbleichen. die Blaßente,
Blaßgelb, adv. lichtgelb, bleichgelb, hellgelb. [wilde Ente.
Blaßgrau, hellgrau. Blaßgrün, lichtgrün.
das Blaßhuhn, Bläßchen, der Belch, die Kritſchſchärbe,
Blaßroth, hellroth. [Horbel, das Rohrhuhn, Waſſerhuhn.
der Blaſt, ſd., Athem, Hauch, Wind, Luftdruck, die Blähung.
Blaſtrig, adj. blaſig, bläuſtrig, blättrig.
das Blatt (plat, plad, untad) pl. Blätter, Land; Stück Papier, der Zettel; der Bug; die Platte; die Klinge, Säge; die Mundſtücklippe, die Wachsſcheibe; der Deckel. [chen.
der Blattächer, ſd., der träge Wanſt, der verbeckte Pfannku-
Blattahnlich, adj. blattförmig. das Blattauge, die Blätter-
das Blattbeil, Plattbeil, Breitbeil, Breitaxt. [knospe.
die Blattbezeichnung, die Signatur. [chengold, Blattgold.
das Blattblei, Plattblei, Blätterblei, Tabacksblei. das Blatt-
die Blattelſchere, kleine Stockſchere der Kartenmacher, Kar-
Blattern, t. abblatten, -krauten, entblättern, bladen. [tenſchere.
Blatern, einen Rebhock durch Pfeifen auf e. Blatte locken.
die Blatter, Hautblaſe, Bläßlein, Wimmerlein, Röslein; Po-
der Blatteranhang, —anſatz, d. Afterblatter an Pflanzen. [cke.
der Blätterbinder, —ſetzer, Blattmacher für Webeſtühle.
die Blaterdruſe, der —kryſtall. die Blättererde, ein ſchup-
piges, eſſigſaures, blätteriges Mittelſalz.
das Blättererz, Silbererz oder Golderz mit gediegenen Blät-
die Blatterflechte, ein blätteriges Viaos. [chen.
das Blattergift, Packengift. [bedeckt.
Blattergelb, adj. gelbgrün. Blätterig, adj. mit Blattern
das Blatterhaus, Kranken-, Siechenhaus zur Aufnahme der
Blatterig, adj. m. Blättern beſetzt, ſchieferig. [Blatterkranken.
die Blätterkohle, ſchieferige Steinkohle. [Blattern.
die Blatterkrankheit, —ſucht, die Pocken, die natürlichen
das Blatterkraut, der —zug, eine Art Hahnenfuß. [meln.
die Blätterleſe der Bienen, die Honigthau von Blättern ſam-
Blätterlos, adj. nackt, ohne Blätter. [der Pſalter, Kalender.
der Blättermagen, Faltenmagen, das Buch, das Tauſendfach,
die Blattermaſe, Blatternarbe. Blattermaſig, —narbig.
Blattern, i. die Blattern, Pocken haben und bekommen. [fern.
Blättern, i. Blätter umſchlagen; t. entblättern, blatten; r. ſchel-
die Blatternarbe, —grube, —maſe, Pockengrube, —narbe.
Blatternarbig, adj. —maſig, pockennarbig, blattergrubig.
die Blaternimpfung, —inoculation, Pockenimpfung.
Blätterreich, adj. viele Blätter habend, reich mit Blättern be-
die Blätterſaule, mit Blättern verzierte Saule. [ſetzt.
der Blätterſchwamm, unten blätterige Schwamm.
Blatterſteppig, blatternäpfich, —narbig, pockennarbig.
der Blätterteig, Teig zu Blättergebackenem.
der Blättertaback, grobgeſchnittener Rauchtaback, Blättchen-
taback, holländiſche Blättchen.
der Blättertorf, Papiertorf. Blättervoll, adj. dicht belaubt.
Blätterweiſe, adv. blattweiſe, lagenweiſe, ſchichtenweiſe.
das Blatterwerk, die Blätterverzierung an Säulenkäpfen.
die Blätterwurz, der Tormentill. der Blätterzahn, Schäl-
der Blatterzug, das —kraut, Hahnenfuß. [zahn, Schieferzahn.
der Blattfalter, Raupe, welche die Blätter zuſammenzieht.
die Blattfledermaus, Fledermaus mit blattförmiger Naſe.
der Blattfloh, —ſauger. Blattförmig, adj. blattähnlich.
die Blattgerſte, Staudengerſte, eine zweizeilige Gerſte.
das Blattgold, Blättchengold, Blättergold, Schlaggold.
der Blattgräber, kleine Raupe innerhalb der Blätter.
der Blatthüter, Cuſtos, die unter einer Seite gedruckte erſte Sylbe der folgenden Seite.
der Blattkäfer, die Goldfliege. Blattlahm, adj. buglahm.
die Blattlaus, Holunderlaus, Roſenlaus, Pappellaus, Diſtel-
laus, Neſſellaus, der Honigthau, Mehlthau.
der Blattlauskäfer, Marienkäfer, das Marienwürmchen.
der Blattlauslöwe, eine Schlupfweſpenlarve und Fliege.
der Blättler, Journaliſt. Blattlos, adj. blätterleer.
Blätterig, blättervoll, dicht belaubt. der Blattroller, -falter.
Blattſcheu, adj. vogelſcheu, ſehr ſcheu. die Blattſeite, Sei-
das Blattſilber, Schlagſilber. [tenzahl, Pagina.
Blattſtandig, adj. aus der Blattſpitze wachſend.
das Blattſtück, der Hauptbalken, das Rahmſtück, Rieſchholz.
Blattweiſe, adv. Blatt für Blatt. der Blattwender, Blatt-
die Blattweſpe, Schlupfweſpe. [griff zum Umſchlagen.
der Blattwickler, die Wickelraupe. [niol.
das Blattzinn, dünngegoſſenes Zinn, geplättetes Zinn, Sta-
der Blatz, Blez, ſd., Flicken, Lappen, kleines Stück, Brödchen.
Blau (blo, plau) adj. die Farbe des Himmels.
die Blaubeere, Heidelbeere. die Bläue, blaue Farbe.
der Bläuel, Schlägel, Klöpfel, Fäuſtel, Beutel, Bötel, Betel.
Bläueln, t. ſchlagen, klopfen. Blauen, i. blau werden.
Bläuen t. blau machen, blau ſchlagen; r. blau werden, ſich auf-
die Blauente, März—, Spiegel—, Bläßente, Zorne. [heitern.
der Bläuer, ein Schönfärber. die Blauerei, Blaufärberei.
der Blaufarbenmeiſter, Vorſteher, Factor eines Blaufarben-
das Blaufellchen, d. Balche, b. Blauling. Baal, Fiſch. [werkes.

das Blaufeuer, Eisenschmelzfeuer im Stückofen.
der Blaufieder, blaue spanische, türkische Flieder, Hollunder.
der Blaufuß, der asch-graue Bergfalke, der Sprinz.
das Blauglas, Blaufarbenglas, Schmelz aus Kiesel und Ko[balt.
das Blaukehlchen, der Rothschwanz, die Wassernachtigall, der
der Blaukohl, Braunkohl. [Blaudogel.
der Blaukopf, eine Ente; ein Seeböre. [her, Blaurocker.
die Blaukrähe, Blaudei-, Garben-, Grün-, Gold-, der Birkhä-
Bläulich, adj. ins Blaue spielend. Bläulichgrün, seladon.
der Bläuling, Weißfisch, Gang-, Hasle. Längele, Rheinanke.
die Blaulippe, eine Lippmuschel. das Blaumaal, eine Hufen-
die Blaumeise, Mehlmeise, Käsemeise, Pimpelmeise. [krankheit.
der Blaumüller, Wasserdrel ohne Butter bei den Bergleuten.
der Blaumüser, Bla—, niederrh. Münze von 36 Pfennigen.
der Blauofen, Stückofen. das Blauohe, ein Lippfisch mit
der Blaurock, ein blauer Soldat. [blauen Kiemendeckeln.
der Blaurücken, eine Art Porzellanschnecke.
Blausauer, mit Blausäure gemischt.
die Blausaure, berliner Blausäure, preußische Säure.
die Blauschecke, ein schecktiger Blauschimmel.
Blauschimmel, bläulich weißes Pferd.
das Blausel, die blaue Stärke. Blauseln, blau machen.
der Blauspecht, Kleiber. der Blaustein, Lasurstein.
die Blautaube, Hohltaube, e. wilde Taube. [sel od. Goldbroxel.
der Blauvogel, der Kleiber, das Blaukehlchen, eine Steinam-
das Blauwasser, Augenwasser aus Grünspan und Kalkwasser.
der Blauziemer, die Wachholderdrossel, Krammetsvogel—.
das Blech (plex) ganz dünne Metallplatten.
Blechen, t. u. i. bezahlen. Blechern, adj. von Blech.
der Blecherstein, Stein,Zinnblech zu giessen. [fest.
die Blechhaube, das Casquet, der Helm. Blechig, adj. hart,
die Blechmünze, Hohlmünze, der Blechpfennig, Brakteat.
die Blechmütze, —haube, —kappe, der —hut, d. Sturmhaube.
der Blechschläger, Beckenschläger, Kremyner, Blechschmied,
der Blechstempel, Austrage—. [Pfannenschmied, Spengler.
der Blechsturz, das Eisen zum Blechschmieden. [fleischen.
Blecken, bleckern, i. blicken, schimmern; t. entblößen, zeigen,
der Bleckzahn, großer hervorstehender Zahn. Bleffen, f. Ver-
bleffen. [blei, Richtblei; die Plombe; der Bleistift.
das Blei, bläulichweißes Metall; Kugeln und Schrot; Senk-
das Bleiafter, die —erzschlacke. die Bleiart, bläuliches, Blei
die Bleiasche, der —schaum, —kalk. [verrathendes Gestein.
die Bleiauflösung, Auflösung der Bleiglätte in Essig. [bleies.
der Bleiaufräumer, ein Glasermesser zum Oeffnen des Fenster-
der Bleibalsam, das —öl, —salz, nd., —kalk, in Terpentinöl
oder Fichtharzöl aufgelöst. [stabchen.
der Bleibaum, der Anschuß des aufgelösten Bleies an ein Zink-
Bleiben (bliffan) i. fortbleiben, fortdauern, bestehen, beharren,
fortfahren zu seyn; ausbleiben, umkommen, wegkommen;
Bleibhaft, fd., adj. dauerhaft, haltbar. [t. lassen, unterlassen.
die Bleiblumen, aus dem Blei geschiedene weiße Flöckchen.
die Bleibutter, eine aus dem Blei geschiedene schmierige Masse.
Bleich (pleiß) gelblich weiß, blaß, matt, verschossen, fahl, falb.
Bleichblau, bloßblau. d. Bleiche, Bläße; der Ort z. Bleichen.
Bleichen (pleißen) i. weiß werden; t. weiß machen, in Luft und
der Bleicher, Weißwäscher; ein blasser Wein. [Sonne.
die Bleicherei, das schlechte Bleichen.
der Bleicherlohn, das —geld. Bleichgelb, blaßgelb.
das Bleichhaar, helles Haar, das man bleicht und dann färbt.
das Bleichsalz, ein Salz zur Schnellbleiche.
die Bleichstätte, der —plan, —platz, die —wiese.
die Bleichsucht, Jungfernsucht, weiße Gelbsucht, d. Weißfieber.
die Bleichwand, das —werk, eine mit Lehm beworfene Wand.
die Bleidarmgicht, Bleikolik, Krankheit der Bleiarbeiter.
der Bleidecker, —dachmacher, Thurmdecker. [schüssen.
die Bleidelise, bleierzähnliche Quarzdrüse mit eckigen Aus-
Bleien, t. mit Blei beschweren oder versehen, plombiren; Fen-
der Bleier, Bleigießer, Plombirer. [sterblei ziehen.
die Bleierde, verwittertes Blei, der Bleimulm.
Bleiern, adj. von Blei gemacht, schwer wie Blei.
der Bleiessig, Weinessig, worin Bleikalk aufgelöst ist.
der Bleifalk, Falk mit bleifarbigem Kopfe.
Bleifarben, bleifarbig, bleichgrau, bläulichweiß.
die Bleifeder, der —stift. der Bleigang, die —ader.
der Bleigeist, die Essigsäure aus essigsaurem Blei.
das Bleigelb, gelbe Farbe aus geglühetem Bleikalk.
der Bleiglanz, —schuß, —schweif, würflichtes Bleierz.
das Bleiglas, der Schmelz der geglühten Bleiglätte.
die Bleiglatte, -glötte, Silberglötte, der geglühte halbver-
d. Bleigneiß, m. Schiefer gemischtes Bleierz. [glaste Bleikalk.
Bleigraupen, kleine bleihaltige Steine.
Bleihaltig, adj. Blei enthaltend. [Blieg, Pletzen, Bleiken.
die Bleihe, e. Weißfisch, Blauling, Balche, Bläner, Plockfisch,
das Bleiholz, Meiseholz, Lederholz, e. zähe nordamerikanische
die Bleihütte, —schmelzhütte. Bleicht, bleiähnlich. [Stonde.
Bleig, bleiisch, adj. Blei enthaltend. d. Bleikalk, d. -pulver.
das Bleikehlchen, bleifarbiges Blaukehlchen, der Krauthanf.
der Bleiknecht, das Flintmesser, das Glasereisenbein. [ling.
der Bleikönig, das reine gediegene Blei.
die Bleilitze, Schnur mit Bleigewicht. [Bleigewicht.
das Bleiloth, Senkblei, Bleimaaß, der Bleiwurf, Schnur mit
das Bleimaaß, die Bleiwage, das Bleiloth. [satz.
die Bleimilch, eine Bleiauflösung in Weinessig mit Weinstein-
die Bleimulde, der —barren. der Bleimulm, die Bleierde.
das Bleiöl, der Bleibalsam, Terpentinöl mit Bleizucker.
das Bleipflaster, Schwarzpflaster aus Bleiweiß und Mennige.
der Bleiquick, verquicktes, mit Quecksilber vermischtes Blei.
d. Bleieahm, mit Bleiessig verstärkte Zitronensäure. [-schnur.
Bleirecht, lothrecht, lenkrecht, perpendikulär. d. Bleireif, d.
d. Bleirohr, -stiftfutteral. d. Bleiroth, -safran, d. Mennige.
die Bleischiche, das in 24 Stunden geschmeizte Blei. [-schuß.
der Bleischiefer, bleihaltiger Schiefer. d. Bleischlich, -glanz,
d. Bleischnue, d. -loth, der -wurf. d. Bleischuß, -schlich, -glanz.
der Bleischweif, das Wasserblei, klarkörniges Bleierz.
das Bleisiegel, die Plombe, der Bleisimee, tropfsteinartiger
die Bleistampfe, Löffelstampfe der Silberarbeiter. [Bleiocher.
die Bleistange, mit Blei begossene hölzerne Stange.
der Bleistift, in Holz gefaßtes Wasserblei.
der Bleistiftmacher, Bleiweißschneider. [scheit.
die Bleiwage, Setzwage, Schrotwage, Wasserwage, das Blei-
das Bleiweiß, mit Essig zubereiteter Bleikalk; Schieferweiß[
Wasserblei, Reißblei (schwarzes Bleiweiß). [die Zahnwurz.
die Bleiweißauflösung, —tinctur, die Bleiwurz, das—kraut,
der Bleizieher, Bleizugmacher. [blei zu ziehen.
der Bleizug, die —winde, das —rad, ein Ziehwerk, das Fenster-
der Bleizuckee, das Bleisalz, in Essigsäure aufgelöstes Blei.
die Blende, das Blendlieder, Scheu—; spanische Wand; blinde
Thür, blindes Fenster[m. Eisen u. Schwefel vererzter Zink.
Blenden (plentan) blind machen, entglänzen, täuschen, ver-
Blendenweiß, adj. glänzendweiß. [blenden; färben.
das Blendefenster, Papierrahmen das Fenster zu verdecken.
Blendig, Blende enthaltend. die Blendkugel, Dampfkugel,
die Blendlampe, Spiegellampe. [Rauchkugel.
die Blendlaterne, -leuchte, Diebslaterne. [v. zweierlei Eltern.
der Blendling, Bastard, Bankert, d. uneheliche Kind; Junges
der Blendstein, Dachziegel zur Bekleidung des Holzwerkes.

die Blendung, Blende, das Blendleder, die Bedeckung des Sehglaſes oder Auges, der Schirm.
das Blendwerk, die Täuſchung, Vorſpiegelung, der Schein.
Bleſſiren, t. verwunden, verletzen, beſchädigen. Bleſſirt, verdie Bleſſur, die Wunde, Verwundung, Verletzung. [wundet.
das Bleßwerk, die Ufereinfaſſung von Reisbündeln, das Wehe.
der Bletz, Blötz, ein Fiſch; ein eiſerner Keil; Flicken, Lappen.
Bletzen, t. plätzen, verletzen, flicken. [Verletzung.
das Bletzfaß, Pläſſfaß, Löſchfaß, die Hartſtücke abzulöſchen.
Bleumourant, adj. ſterbendblau, blaßblau, mattblau.
der Blick (plick, blig) Blitz, ſchneller Schimmer, plötzlicher Sinn, das vorübergehende Anſchauen, der Wink. [fiſch.
die Blicke, Blüthe, Ochelbetze, Zerte, Naſe, d. Ukelei, ein Weiß-
Blickeln, ſd., blinzen, winken, äugeln, lugen, gucken.
Blicken (plickan, blicken) blitzen, blinken, erſchimmern, ſichtbar werden, ſehen; t. durch Blicke äußern. [ſignal.
das Blickfeuer, Leuchtthurmfeuer, das Abblitzen, das Feuer-
das Blickgold, ſilberhaltige Gold.
Blickſchußrecht, adv. bequem, gegenüber, geradevor.
das Blickſilber, reines Silber. Blickwerfe, adv. m. Blicken
das Blickziel, Augenmerk, Anlegeziel. [freundlich.
Blied, ſd. und nd., (blidan) flott, fröhlich, hüpfend, munter,
die Blide, Blyde, e. Wurfmaſchine im Mittelalter.
der Blimbing, Pflanze mit eckigem Apfel. d. Blin, ein Block.
Blind (plint) adj. geſichtslos, glanzlos, geblendet, verblendet, falſch, täuſchend; adv. blindlings, unüberlegt.
der Blindaal, ein nalähnlicher Fiſch. [bottigs.
der Blindboden, die durchlöcherte Bretterbedeckung des Meiſch-
der Blinddarm, ein Darm mit nur einer Oeffnung.
die Blinde, zwei Segel am Bugſpeiet; ein Flußfiſch. [blenden.
die Blindekuh, ein Kinderſpiel. Blinden, t. erblinden; t.
das Blindfenſter, Blendfenſter, ein gemaltes Fenſter.
der Blindfiſch, die Roheholzſchnauze, ein Nadelfiſch.
Blindgeboren, adj. geſichtlos geboren. [dem Wall.
das Blindgewölbe, Kaſematte, bombenfeſte Wohnung unter
der Blindglaube, blinde G., Buchſtabenglaube, die Ortho-
Blindgläubig, ohne Unterſuchung glaubend, orthodox. [doxie.
die Blindheit (plintı) Geſichtloſigkeit, Verblendung.
das Blindholz, abgeſchnittene Rebenzweige; das weiche innere
Blindkohle, zu wenig gebrannte Kohle. [H. d. Tiſchlerarbeiten.
Blindlings, adv. geradezu, ohne zu ſehen, unüberlegt.
der Blindong, nd., ein Unachtſamer, Stolperer, Tölpel, Fallin-
der Blindrahmen, Blendrahmen, Fenſterſchiem. [dender.
die Blindſchleiche, kleine giftige Schlange. [Schuß.
das Blindſchloß, Scheinſchloß. der Blindſchuß, ungezielte
Blindwüthend, adv. in blinder Wuth. Blink, adj. blank, glänzend. [Steahlen ſchieſſen; blinzen, blinzeln.
Blinken (blicken) t. blinkern, ſchimmern, glänzen, blitzen,
die Blintage, die Blende, Blendung, Deckwand, Dachung.
die Blinzelmaus, Blindmaus, Maus ohne Augenöffnung.
Blinzen, blinzeln, t. wimpern, mit den Augenliedern winken, durch die Wimper ſehen, zwinken, blinzen, blinken.
der Blinzler, der Blinzelnde; eine Art Lippfiſch.
der Blitterſtein, Bergart auf Kupferſchiefer. [Glanz, Blick.
der Blitz (plechunga, plitzſine) der plötzliche Strahl, Schein,
die Blitzableiter, Wetterableiter, Steahl—, die Wetterſtange.
Blitzartig, adj. ähnlich. Blitzblau, adj. dunkelblau, w. v.
die Blitzeile, Blitzeseile, ſchnelle, Plötzlichkeit. [Blitz gerüchet.
Blitzen (plixhan, blicken) i. aufglänzen, aufſchimmern, leuchten, wetterleuchten, himmlitzen, ſd. [entledigt.
Blitzentladen, adj. des Blitzes, Blitzſtoffes, der Elektricität
das Blitzfeuer, die Elektricität. das Blitzfeuergeräth, der
das Blitzfeuerrad, d. Elektriſirmaſchine. [elektriſche Apparat.
Blitzgeſchwind, adj. blitzſchnell. Blitzſchwanger, adj. Blitz-
der Blitzſtoff, das —feuer, die Elektricität. [ſtoff enthaltend.
der Blitzſtrahl, Blitz. Blitzfunken, Blitzſchlag.
der Block (black, block) Klotz, große rohe Maſſe Holz, Stein oder Metall; Baumſtamm; Gefängniß, ein Bier. [Sperre.
die Blockade, das Blockiren, die Einſchließung, Verennung,
die Blockage, Blocaille, die Beuchſteine, Füllſteine. [ſetzen.
Blocken, t. auf den Block, Leiſten ſchlagen; i. ſich auf e. Baum
Blöcken, t. an den Block legen; i. blöken, bölken, ſchreien.
das Blockhaus, Balken—, Stock—, Gefängniß, Geſchützthurm.
Blockiren, t. einſchließen, verennen, verſperren; ſammeln, ſtoßen.
der Blockkeller, Balkenkeller. der Blockmeißel, d. Abſcheote,
der Blockmörſer, Feuermörſer in einem Block. [ein Amboß.
die Blocknägel, Pflöcke z. Verbindung der Flöße. [Puchead.
die Blockpfeife, Pfeife aus e. Stück. das Blockrad, Puff—,
die Blockrolle, —ſcheibe, der Hiſſeblock, die Talje, Gie. [Floß.
der Blocksberg, der Brocken. das Blockſchiff, die Flöße, das
die Blockstaube, Ringeltaube, wilde Taube, Holztaube.
der Blockverband, das Längs- u. Querlegen der Mauerſteine.
der Blockwagen, Puffwagen, Puchwagen, Karren.
das Blockzinn, Zinn in Blöcken, aus den Schmelzhütten kom-
das Blödauge, eine Art Stockfiſch; ein Blödſichtiger. [mend.
Blöde (plodt) adj. kraftlos, flau, ungeſalzen, ſchwach; ſchüchtern, zurückhaltend, feuchtſam. [ſchlagen, lähmen.
Blöden, ſd., t. ſchwach und feuchtſam ſeyn; t. das Kreuz ein-
Blodern, bludern, ſd., ſchlottern; t. durchblänen, pläſchen.
die Blödigkeit, Blödſichtigkeit, Kurzſichtigkeit, Stumpfheit,
der Blödling, ein blöder Menſch. [Schüchternheit.
Blödſichtig, adj. kurz-, ſchwachſichtig. [ſchwache Geſicht.
die Blödſichtigkeit, Kurz-, Schwach-, Ueberſichtigkeit, das
der Blödſinn, die Verſtandesſchwäche, die Dummheit, die Beſcheänktheit. [beſcheänkt, boenirt, albern.
Blödſinnig, adj. ſchwach am Verſtande, ſtumpfſinnig, dumm,
der Blohm, die Blohme, d. Blohmplatz, Plan, Beunſtplatz
Blohmig, ſd., ſchwellend, ſtrotzend, aufgedläht. [des Hirſches.
die Blohnen, ſd., die Blaſen, Kaldaunen, Kutteln, Eingeweide.
Blöken, blöcken, i. bölken, nd., ſchreien, blecken.
der Blölling, nd., das abgeſchorene Schaafell.
Blond, adj. hell, licht, weiß v. Haut u. gelbbraun v. Haaren.
der Blondin, blonder Jüngling. Blondine, blondes Mädchen,
die Blonden, Seidenkanten, feine ſeidene Spitzen. [d. Hellfurdige.
Blondgelockt, adj. blondlockig. die Blondheit, d. helle Haar-
der Blondkopf, das blonde Haupt, der Flachskopf. [farbe.
Blondköpfig, —lockig, —harig. [adv. nur, ſo eben.
Bloß, adj. baar, nackt, unbemittelt, unbewaffnet, unbeſchützt;
die Blöße, Nacktheit, Unbedecktheit, der unbeſchützte Theil, die Schwäche; die freie Stelle im Walde. [Waſchbeerd.
Blößen, t. entblößen, bloßgeben. der Bloßbeerd, Glauch-,
Blößling, abgerupftes Fell; armer Teufel. [ſcheckig, fleckig.
die Bloßſtellung, das —geben. Blottig, nd., ſchmutzig, fleckig,
der Blötz, ſ. Plotz, ein Fiſch. [ſtändig ſchwatzen.
Blubbern, nd., i. fludern, fludern, unbedachtſam und unan-
die Blouſe, der Kittel, das Fuhrmannshemd; ein weites Kleid
Blühen (ploan, bluan) i. leuchten, glänzen, ſchön ſeyn, Blu-
der Blühestand, Blühtenſtand. [men tragen, gedeihen.
die Blühezeit, Blühtenzeit. der Blühtenbaum, blühende B.
die Blühte, Bluſt, ſd., Blöt, nd., ſ. Blume, Blüthe, Blüte.
die Blühtendecke, d. —kelch. Blühtendoldig, in D. blühend.
die Blühtengeſtalt, blühende, ſchöne, jugendliche Geſtalt.
das Blühtenhaar, das altergraue weiße Haar.
das Blühtenjahr, Jugendjahr. das Blühtenmeer, eine Ge-
der Blühtenmonat, der Mai. [gend voll blühender Bäume.
der Blühtenſtand, die Stellung d. Blühtenſtiele.

Blühtenſtändig, adj. bei d. Blume ſtehend. d. Blühtentage, das Blümchen, Blümlein, die Blühte. [Jugendzeit.
der Blümchenglanz, ſtrahlige Beiglanz, das Eproterz..
die Blume (plom, pluam) Blühte, der u. die Bluſt; die buntfarbige Zierde; der Schimmel; das Redebild; der Flomen; die Bläſſe; der Schwanz des Hafen.
Blümeln, i. die Blumen durchkriechen (von Bienen); bildlich reden; t mit Blümchen ſchmücken, blümen. [eines Gutes.
die Blumen, das Haar des Hafen. der Blumen, ſd., d. Nutzung
die Blumenau, blumenreiche Wieſe. der Blumenbau, -zucht.
das Blumenbeet, Gartenbeet, die Rabatte, das Schmalbeet.
der Blumenbeſuch, der Weidgang, das Äzungsrecht, die Hut
das Blumenbette, der —boden, Fruchtboden. [und Trift.
die Blumenbinſe, Waſſerviole. Blumenbremſe, Rüſſelfliege.
die Blumendecke, der Kelch. die Blumenerde, feine Gartenerde.
das Blumenfeſt, Frühlingsfeſt, Roſenfeſt. [erde.
der Blumenflor, das Zuſammenblühen vieler Blumen.
die Blumenflur, —au, das —gefilde, der —garten, das —thal.
das Blumengehänge, —gehenk, die —ſchnur, das —gewinde, d. Blumengewächs, mit e. Blume blühende Gew. [Guirlande.
das Blumengewinde, die —kette, —ſchnur. [Augentroſtgras.
die Blumengöttinn, Flora. das Blumengras. Jungfrauen-,
der Blumengriffel, der Piſtill. das Blumenhaar, die Flachsdie Blumenhippe, ein krummes Blumenmeſſer. [ſeide.
der Blumenhonig, ſüße Blumenſaft in d. Honiggefäßen d. Bl.
der Blumenkaiſer, Blume, u. welcher andere Blumen ſprieſſen.
der Blumenkelch, das Rund der äußern Blumenblätter.
der Blumenkohl, Blühtenkohl, Carviol.
der Blumenkönig, ſ. Blumenkaiſer; indiſcher Vogel.
die Blumenkrone, die innern Blumenblätter.
das Blumenleben, das kurze, glückliche Leben. [ter ſtehen.
das Blumenlaub, Pflanze, deren Blumen am Rande der Blätdie Blumenleſe, Anthologie, Blühtenſammlung. [Mai.
das Blumenmehl, der Blumenſtaub. der Blumenmonat, der
die Blumennelke, europäiſche Nelke.
der Blumenorden, die —geſellſchaft, der Pegnitzorden der Blumenhirten oder Dichter, 1644 zu Nürnberg von Harsdörfer geſtiftet.
Blumenreich, adj. —voll, blumig, bilderreich.
das Blumenrohr, indiſches blühendes Rohr. [ſeite des Leders.
Blumenſcheide, —hülle. Blumenſeite, die rechte, Narbendie Blumenſprache, Sprache durch Blumen als Sinnbilder.
Blumenſtein, verſteinerter Seeigel. Blumenſtiel, —ſtengel.
Blumenſtielſtändig, adj. aus dem Blumenſtiele entſpringend.
der Blumenſtrauß, d. Blumengebinde, d. -buſch, d. Schmecke.
das Blumenſtück, —beet; —gemälde; Stück Rindfleiſch vom
der Blumenthee, Thee aus jungen Blattern. [Hinterviertel.
der Blumentopf, das —geſchirr, —aſch, —ſcherbe. [Blumen.
die Blumenuhr, Pflanzenuhr. Blumenwerk, Verzierung mit
der Blumenzapfen, das Kätzchen, Lämmchen, Blühtenzapfen
die Blumenzeit, der Frühling, die Roſenzeit. [der Nadelhölzer.
die Blumenzwiebel, Zwiebel eines Blumengewächſes.
das Blumet, ſd., die Blühtenzeit, Blühezeit. [blümt.
Blumicht, blumenähnlich. Blumig, blumenreich, —voll, geder Blumiſt, Blumenkenner, —zieher, —maler, —liebhabee.
d. Blunder, e. Sprachſchnitzer, falſcher Ausdruck, Sprachfehler.
Blunſchen, ſd., platſchen, vlautſchen, ins Waſſer ſchlagen.
die Blüſe, Bake, Boje, Fahrwaſſerzeichen, Feuerthurm, Wachs
Blüſen, nd., t. glühen, leuchten; Feuer anmachen, heizen. [feuer.
der Blüſer, nd., Leuchtthurmwärter, Feuerwächter.
das Bluſt, ſd., die Blühte, Blume. [wandtſchaft, der Trieb.
das Blut (ptor, ptoat, pluat) der Lebensſaft, das Leben, d. Ver
der Blutachat, Achat mit blutrothen Adern. die Blutader,
der Blutapfel, Apfel mit blutrothem Fleiſche. [die Vene.
Blutarm, adj. ganz arm, bettelarm, dürftig. [Morden.
das Bluthad, —vergieſſen, die Metzelei, die Niederlage, das
der Blutbann, das Blutgericht, Maleſizgericht, Halsgericht,
die Fraiß, das Criminalgericht, die Oberacht. [blutſchuldig.
der Blutbaum, Campeſchebaum, d. Blauholz. Blutbefleckt
Blutbeſprengt, —beſpritzt, —beſtrömt, —beſudelt, —betrieft.
die Blutbirne, graue B. mit rothem Fleiſche. Blutböes, ein
Blutbraun, dunkelbraun, röthlichbraun. [rother Böes.
die Blutbuche, Rothbuche mit dunkelrothen Blättern.
der Blutdurſt, die Blutgier, Blutbegier, Mordluſt.
Blutdürſtend, blutdürſtig, blutgierig, mordluſtig. [Blühte
die Blüte, Blüthe, Blühte, Bluſt, Bluße, ſ. Blume, u.
die Blüte, Bieke, Ukelei, ein Weißfiſch. [Hautmilbe.
der Blutegel, Blutigel; die Hunds- und Schaafs-Zecke, eine
Bluten (ptoan) i. Blut verlieren, Blut ausſtrömen; ſchweißen, faſchen; gewaltſam ſterben, büßen.
das Bluterz, Rothgültenerz. [Wurzelbaum.
die Blutfeige, indiſche Feige, Stachelfeige, Feigendiſtel, der
Blutfink, Roth-, Dompfaff, Gimpel, Rothſchlägel, Lohvogel.
der Blutfloſſer, Billing, Mohrenkopf, Geſenitz, Fiſch mit roBlutfremd, ganz fremd, landesfremd, wild—. [then Floſſen.
der Blutgang, Blutfluß an der Mutter. [Moosfeld.
das Blutgefaß, die Ader. das Blutgefilde, Schlachtfeld,
der Blutgeiſt, Extract des friſchen Blutes. [Geld.
das Blutgeld, Wehrgeld; durch Raub oder Mord erworbenes
das Blutgericht, peinliche Gericht, Criminal-, Maleſiz-, Hals-.
das Blutgerüſt, die Blutbühne, das Schafot, die Guillotine.
die Blutgier, der —durſt. Blutgierig, blutdürſtig, mordluſtig.
das Blutgras, die Bluthirſe, das Fenchgras. [ling.
der Bluthänfling, Krauthänfling, Ziegelhänfling, Rothhänf
die Blüthe, ſ. Blühte, Blüte und Blume.
die Bluthochzeit, Bartholomäusnacht, Hochzeit Carl's des 9ten von Frankreich 1572, gefeiert durch Mord der Proteſtanten (Hugenotten) in Paris. [Tyrann.
das Blutholz, Campeſchenholz. der Bluthund, blutdürſtige
Blutig (ptoanñ) adj. blutbefleckt. Blütig, voll Blut, z. B.
der Blutigel, —egel, —ſauger. [kalt—, warm—, voll—.
Blutjung, adj. ſehr jung. [Rothnehen, Maisänge, Weidedruck.
die Blutkrankheit, das —harnen, —ſtillen, die —ſtaupe, das
das Blutkraut, Täſchelkraut, Robertskraut, Schell—, Bleierkraut, der Wegetritt, Storchſchnabel. [del.
die Blutkrautwurz, Geißbart mit röthlicher Wurzel, Geißwe-
der Blutkuchen, die rothe feſte Maſſe im geronnenen Blute.
das Blutlaſſen, der Aderlaß. der Blutlauf, rothe Durchlauf,
Blutlechzend, blutgierig, blutdürſtig, mordluſtig. [die Ruhr.
Blutleer, leer von Blut. die Blutlilie, blutrothe Feuerlilie
die Blutlippe, eine Lippmuſchel. Blutlos, adj. ohne Blut.
das Blutmaal, Feuermaal, blutfarbiges Muttermaal.
das Blutmilchen, Blutmelken, das Melken blutiger Milch.
die Blutnuß, Bart—, Lamperts—; eine Art welſcher Nüſſe.
der Blutpfropf, die Adergeſchwulſt. die Blutrache, Ermordder Blutrath, die Verſchwörung ſ. Morde. [dung d. Mörders.
der Blutregen, die rothen Schmetterlingstropfen.
Blutreich, vollblütig. Blutreinigend, blutverdünnend.
der Blutrichter, Criminalrichter, der peinliche Richter. [ſeind
Blutrieß, ſd., adj. blutriefend, blutend, blutrinnend, blutrie.
Blutrünſtig, adj. blutig geſchlagen, von Blute rinnend. [ſchwer.
Blutſauer, adj. u. adv. zum Erliegen ſchwer, unerträglich
der Blutſauger, Blutigel; Bedrücker, Ausſauger, Tyrann.
die Blutſchande, Schändung einer Verwandten.
Blutſchänderiſch, der Blutſchande angehörend.
Blütſchen, plütſchen, ſd., quetſchen, weich ſchlagen (Fleiſch).
Blutſchöppe, Blutrichter, Feutſchöppe, Feutrath, Maleſizrath.

Blutschrötig, blutrünstig. die Blutschuld, der Mord.
Blutschuldig, mit Blutschuld behaftet. die Blutschüssel, das
der Blutschwamm, eothee eßbarer Schwamm. [Blutnäpfchen.
der Blutsfreund, Verwandte, Angehörige, Vetter.
die Blutsfreundschaft, Verwandtschaft, Sippschaft.
der Blutspath, die Blutschwelle, Pferdekrankheit. [Blutstaupe.
das Blutspelen, Blutbrechen. das Blutstallen, Blutharnen.
der Blutstein, Eisen-. Blutstillend, den Blutfluß hemmend.
die Blutstrieme, Bandfisch mit eothen Streifen. [Blutpeien.
der Blutstropfen, ein Tropfen Blutes. der Blutsturz, das
Blutsverwandt, blutsfreundlich. der Blutsverwandte,
die Blutthat, der Mord, Meuchelmord. [Blutsfreund.
Blutriefend, sehr blutig. das Bluturtheil, Todesurtheil.
das Blutvergießen, Metzelei, d. blutige Gefecht. [Aderwasser.
das Blutwasser, der wasserähnliche Bestandtheil des Blutes, das
die Blutwarme, Wärmegrad des lebendigen Blutes.
Blutwenig, adj. sehr wenig, ungemein wenig. [pfel, Plümse.
die Blutwurst, Rothwurst, Schweißwurst, Röselwurst, Tüm-
die Blutwurz, der Storchschnabel; die Tormentill, Ruhrwurz.
der Blutzehente, Vieh-, Fleisch-, Haus-, lebendige Zehente.
der Blutzger, kleine bündnerische Scheidemünze, leichter Kreuzer; ein großer, bauchiger Krug.
der Blutzeuge, Märtyrer. der Blutzwang, eine Art Ruhr.
die Boa, Aboma, Abgottsschlange, Königsschlange, Riesen—.
Bobartosgras, indische Grasart. d. Boberelle, Judenkirsche.
Bocage, Gebüsch, Lustwäldchen. Bocassin, persisch. Glanztuch.
der Bock, pl. Böcke (pauha) das Männchen der Ziege, d. Thier; die Sackpfeife; der Sturmbock; ein geiler Mensch; ein Versehen, Schnitzer; ein Traggerüst, Sitz; ein Balken, Kloß; ein Strafwerkzeug; die Rabe; ein Zürichee Bierbatzenstück; ein hopfenloses Bier in München. Bockbeinig, bockfüßig.
die Bockdecke, Kutschenbockdecke. Bocken, t. Flachs stampfen.
Bocken, böckeln, bocksen, bocksseln, bockenzen, sd., stinken wie ein Bock, nach dem Bocke verlangen; Fehler machen; steif springen, schwanken, buezeln; t. böcken, in Haufen setzen.
das Bockfell, d. shanl. d. Mensch. die Bockflöte, lange Flöte.
d. Bockhoden, d. Geilen d. Bockes; e. große gelbe Pflaumenart.
das Bockholz, Fernambukholz.
Bockig, adj. stierig, geil, kokett, läufisch, balzig, hitzig, wollüstig.
Böckisch, balzig, eanzig, geil, brunftig, rammelig. [Lamm.
d. Bockkalb, junge männliche Reh. d. Bocklamm, männliche
das Bockleder, Ziegen-. Bockledern, v. Bockleder gemacht.
die Bockmühle, drehbare Windmühle auf einem Bocke, Gerüste.
die Bockpfeife, —flöte (Sackpfeife, der Dudelsack.
der Bockpfeifer, Dudelsackpfeifer.
der Bockpfennig, Blutzger, kleine Churer Münze.
die Bockpimpenelle, Stein-. d. Bockpolster, Kutschbocktissen.
das Bocksauge, ein Mensch mit einem kleineren Auge; die Schüsselmuschel; ein Edelstein. [Schwamm; der Bockshorn.
der Bocksbart, Ziegenbart; ein Bier in Wittenberg; ein
die Bocksbeere, polnische Brombeere, Himbeere, Steinbeere, Preisel—, Gicht—, schwarze Johannisbeere.
der Bocksbeutel, das alte alberne oder lästige Herkommen; eine ungebührliche Abgabe, Schlendrian, das Ceremoniel.
der Bocksbeutler, Pedant. die Bocksbohne, der Bitter- oder
der Bockschwamm, ein Meerschwamm. [Fieberklee.
die Bocksgeele, der Stendel. das Bocksgesicht, die Fratze.
das Bocksholz, Franzosenholz. [das Johannisbrod.
das Bockshorn, Lärmhorn, die Furcht; das griechische Heu,
das Bockskraut, die stinkende Melde, Küchenschelle.
das Bockspringen, eine Turnerspringübung.
der Bocksprung, lächerlicher Sprung, die Capriole. [jagen.
der Bockstreich, dummer Streich. der Bockstall, das Trieb-
die Bockverstellung, der hölzerne Unterbau zu Gewölben.
das Bodel, sd., die Bude, das Häuschen, die Baute. der Beuten.
der Boden (podum, podum) die Baute, angebaute Oberfläche, die fruchtbare Erde, der künstliche Grund (das Dachgeschoß, die Bühne, der Böhn, nd., Estrich, sd.
Boden, sd., untertauchen, zu Boden sinken; tünchen, grundiren.
die Bodenbohne, Schminkbohne, Zwergbohne, Kreuzbohne.
das Bodenbrett, unterste Brett im Leiterwagen.
das Bodeneisen, ein Zinngießerdreheisen; eine Art starker Bleche; t. krummer Meißel; e. runder Kupferschmiedeamboß.
der Bodenfries, Verzierung am Hintertheile der Kanone.
das Bodengericht, am Boden aufgestellte Bohnen, Laufschlingen, —bohnen, die Bodenschneiße, das Geschnaid.
das Bodengeschoß, Erdgeschoß, Untergeschoß, Parterre.
der Bodenhammer, Bodenschlägel der Kupferschmiede.
die Bodenhaube, schwabische Weiberhaube. [kammer.
das Bodenholz, Faßbodenholz. die Bodenkammer, Dach-
die Bodenlage, Ofenform der Kunstdrechsler.
das Bodenloch, die Bodenluke. die Bodenlinke, d. Bodenloch.
Bodenlos, adj. grundlos, ungegründet, unerfättlich.
die Bodenmatte, Flurmatte, der Fußteppich.
das Bodenrad, Gewichtrad in Uhren. [Faßdeckelsäge.
der Bodenriß, —schrumpf, Fruchtschrumpf. die Bodensäge,
der Bodensatz, Niederschlag, Weinstein, Neige. [Weine.
der Bodenschatz, das Lagergeld, eine Abgabe von fremdem
der Bodenschlüssel, Estrichschlüssel. Schüttbodenschlüssel.
die Bodenschneiße, Laufbohne, Laufschlinge, d. Bodengericht.
der Bodenschrumpf, Bodenriß, Fruchtschrumpf.
die Bodenschwelle, der Bohlenboden einer Schleuse.
der Bodenspieker, 5½ Zoll langer eiserner Nagel.
d. Bodenstein, Unter-Mühlstein. [untere Hälfte d. Ubrgehäuses.
das Bodenstück, Faßbodenholz; d. hintere Theil d. Kanone; die
der Bodenteig, die Unterlage eines Backwerkes.
der Bodenzieher, Schadelbohrer der Wundärzte; Zapfzieher
der Bodenzins, die Bodenmiethe. [der Böttcher.
der Bodenzoll, Fäßrezoll von flüssiger Waare. [machen.
Bodmen, bödmen, sd., t. mit e. Boden versehen; t. Bodmerei
die Bodmerei, Geldaufnahme eines Schiffers in fremdem Hafen.
das Boeuf à la mode, gedämpft geschmortes Rindfleisch.
Bofen, boffen, sd. maulen, schmollen, murren, blasen, schnarchen.
der Bofist, Staubschwamm, Bubenfist, Hundsfist, ein Pilz.
der Bog, s. Bug. [bundene Rebe, Logruthe.
die Boge, Böge, Geldmulde in Münzen; die gebogene ange-
der Bogen (poro, pogun) pl. Bögen, die krumme Linie, alles Gebogene, der Umkreis, die innere Rundung; die Armbrust, der Flitz-, Pfeilbogen; Fidelbogen; ein ganzes Blatt Papier.
Bogenberühmt, adj. als Bogenschütze berühmt. [Druckbogen.
die Bogenbezeichnung, das Bogenzeichen, die Signatur der
der Bogenbohrer, d. Bogendrille, Richtspindel, d. Drufbohrer.
die Bogendecke, das Deckengewölbe. [ster; Bogenschütze.
der Bogener, Bogner, Bogenmacher; Armbrustster, Rüstmei-
die Bogenfahrt, der Kauf in Bausch und Bogen.
die Bogenfeile, dünnes Feilchen in stählernem Bogen.
das Bogenfenster, Spitzfenster. der Bogenfisch, gestreifter
die Bogenfläche, erhöhete Fläche. [Klippfisch.
d. Bogenflügel, Flügelfortepiano m. Bogen statt Hämmerchen.
die Bogenform, Papierbogenform, das Folio.
Bogenförmig, adj. bogenähnlich. [Arkade, Bogenstellung.
der Bogengang, die —laube, —halle, der Schwibbogen, die
das Bogengerüst, die Bogenlehne, Bogenrüstung.
Bogengroß, adj. bogenlang, in Folio.
die Bogenrolle, Bogenverzierung am Schlußsteine.
die Bogensäge, Säge in einen Bogen gespannt

der Bogenſchauer, Collationirer, Bogenmuſterer. [ſabſchnitt.
der Bogenſchluß, Schlußſtein. d. Bogenſehne, d. ſſalte, d.
die Bogenſeite, Folioſeite. der Bogenſprung, Krumm-
die Bogenſtellung, der Bogengang. [ſprung, die Caurbette.
das Bogenſtück, d. Winkelbogen. d. Bogenthür, Spitzthür,
Bogenweiſe, in einzelnen Bogen, nach B. [aben runde Thür.
die Bogenwinde, Winde zum Spannen der Armbruſt. [natur.
d. Bogenwurf, bogenförmige Wurf; d. Bogenzeichen, d. Sig-
der Bogenzirkel, Zirkel mit einem Bogen zum Feſtſchrauben.
Bogig, ausgebogen, bogenförmig. d. Bogner, ſd., ſ. Bogener.
das Bogſpriet, die Bogſtange, ſ. Bugſtange.
das Bohl, nd., die Hufe, das Bauergut. [Stütze.
die Bohle, dickes Brett, Pfoſten, Walze, Laden, Balken, Welle,
Bohlen, bebielen, mit Brettern, Bohlen belegen.
das Bohlengeld, der Budenzins, das Standgeld.
die Bohlenſage, Baumſäge. d. Bohlsmann, Bauer, Hüfner.
der Bohm, ſd., Baumſtamm, worin e. Bienenſchwarm gebaut hat.
der Böhme, Kaiſergroſchen, Silbergroſchen von 3 Kreuzern.
die Bohnart, Schlichtart, Schlichtbeil zum Glätten, Breitart.
die Bohnbürſte, Scheuer—, Fußbodenbürſte. [Pferdezähnen.
die Bohne (fana) länglich runde Hülſenfrucht; Altersfleck an
Bohnen, t. ebnen, flächen, bahnen, mit Wachs glätten. [ſwuem.
der Bohnenbaum, Schatenbaum. der Bohnenegel, ſigel,
das Bohnenerz, bohnen- und erdſenförmiges gutes Eiſenerz.
die Bohnenhülſe, dicke äußere Bohnenhaut, Bohnenſchale.
die Bohnenkaper, Bohnen tragende Kaperſtaude. [dezähnen.
der Bohnenkern, ſkern, ſſchuß, Kennung. Altersfleck an Pfer-
das Bohnenkraut, die —kölle. [pfänger Bohnenkönig heißt.
der Bohnenkuchen, Geſellſchaftskuchen mit e. B., deren Em-
der Bohnenſchichterer, —ſchüchterer, nd., die Vogelſcheuche.
die Bohnenſtange, hohe Stange, Hopfenſtange.
Bohnenſtroh, ſehr grobes Stroh, Bohnenſtengel. [ſchneider.
der Böhnhaſe, nd., Bühn- od. Bodenhaſe, Haſenkoch, Pfuſcher-
der Böhning, ſd., die Diele, das Getäfel, die Stube bei Salz-
der Bohnlappen, Polirlappen, Wachslappen. [werken.
das Bohnzeug, Putzzeug zum Bohnen. [bahren.
die Bohrahle, der Bahrahl, Pfriene, Suhl, Stift zum Bar-
die Bohrbank, Bank zum Ausbahren der Feuerröhre oder Rad-
das Bohreiſen, die Bohrſpitze, der Bohrer. [naben.
Bohren (poran) t. lochen, durchlöchern, anſtechen. [gen.
der Bohrel, Böhrel, ſd., der Rammblock, Pfähle einzuſchla-
der Bohrer, der Bohrhalter, das Bahreiſen, der Eiger.
der Bohrfäuſtel, —hammer. der Bohrſtbohrer, Uhrmacher-
der Bohrkäfer, Holzſchröter. [werkzeug zum Bohren.
die Bohrklippe, Bohrerzange, Bohrerſtücke auszuziehen.
der Bohrkolben, Walze zum Kanonenbohren.
der Bohrkranzer, Werkzeug zum Ausziehen des Bohrmehls.
die Bohrlade, Bohrbank. das Bohrmehl, die Bohrſpäne.
die Bohrmühle, ſmaſchine. die Bohrmuſchel, Steinmuſchel,
die Bohrſcheibe, Bruſtſcheibe am Drillbohrer. [d. Steinbahrer.
der Bohrſchmied, Zeug-. d. Bohrſchnecke, d. Schraubhorn.
der Bohrſtampfer, Eiſen zum Stampfen der Pulverlöcher.
der Bohrſtuhl, Geſtell für Baumſtämme, die zu Röhren ge-
der Bohrwurm, Holzwurm. [bohrt werden, der Röhrenbock.
Boi, weicher wollener Zeug, gröber als Flanell, feiner als Frieß.
die Boileine, d. Boiſeil, Baken-, woran die Boje befeſtigt iſt.
das Boiſalz, Meerſalz, Seeſalz. die Boiſſerie, Boiſſage, das
Boiſſiren, t. täfeln. [Holztäfelwerk eines Zimmers.
die Bojte, Schachtel, Büchſe. der Bojar, Edelmann, Freiherr.
der Boirout, Austrinker, Wandelbecher, das —glas ohne Fuß.
die Boje, Buje, Bake, eine Tonne am Anker, der Ankerzeiger.
der Bojer, Bujer, kleiner Einmaſter mit Schmackſegel zur
Bökeln, pökeln, t. einſalzen, marinieren. [Küſtenfahrt.
Bökern, nd., böttchern, klopfen, hämmern, küfern, zimmern.
der Bolbe, Bolben, ſd., die Bolle, Zwiebel, Knoller, Kugel.
der Bolch, die Bleiche, der Weißling, Kabeljau.
der Bold, der Kühne, Kämpe, von bald, kühn, ſchnell.
die Boleine, Seile an den Segeln zum Richten.
Bolen, bohlen, ſd., werfen, ſchlagen, klopfen, pochen.
der Boletit, Pilzſtein, pilzförmiger Mergelſtein.
Bölken, nd., t. blöcken, brüllen, ſchreien, heulen.
Boll, adj. hart, ſteif, völlig, ſpröde, knollig, ſchwielig.
der Boll, Bull, nd., Stier, Zugochs, Heerdochs.
das Bollauge, ſd., das weit hervorſtehende, ſtiere Auge.
das Böllchen, der Dengelſtock, das Klopfzeug, kleiner Amboß.
die Bolle (palla) Knolle, der Knoten der Zwiebel.
das Bolleiſen, Balleiſen, ſpröbes Stangeneiſen.
die Bollen, ſd., der Schrot, die Poſten. der Bollen, die Belle,
der Boller, Pfahl, die Seile zu befeſtigen. [Schwedtzarpeek.
der Böller, ſ. Pöller. Bollen, ſd., kugeln, rollen; knoſpen;
die Bolletta, der Zettel, der Schein. [ſaufen und ſchlemmen.
Bollig, adj. knollig, geballt, hart, ſteif, zwiebelartig. [e. Klöße.
das Bollwerk, die Baſtei, die Bohlenwand, das Ballenwerk,
die Bollwurz, Tollkirſche. d. Bologneſerhündchen, zottiges
die Bologneſerflaſchen, Springkolben. [langhrigesHündchen.
Bolten, nd., Bolzen, ein ganzes aufgerolltes Stück Leinwand.
der Bolus, lemniſche Erde, Siegelerde. der Bolze, nd., Kater.
der Bolzen, Pfeil, ein eiſerner Keil, ein Stück neue Leinwand.
der Bolz, ein grade aufſtehender Balken. [mit Balken ſtützen.
Bolzen, bölzen, ſd., mit Balzen, Pfeilen ſchieſſen, erlegen;
die Bolzenpreſſe, Preſſe zum Farbendruck auf Wachsleinwand.
das Bolzenſchloß, walzenförmiges Vorlegeſchloß.
der Bolzenſtichel, rundlicher Grabſtichel d. Petſchaftsſtecher.
der Bolzenzeiger, Stein-, Schneideeiſen der Diamantſchneider.
der Bomba, Sclavenaufſeher auf den weſtindiſchen Inſeln.
der Bombaſt, das Wortgepränge, der Wortſchwall, der Rede-
ſchwulſt, der Wortreichthum, —überfluß. [knacl.
die Bombe, eiſerne Wurfkugel, Sprengkugel, Platzkugel, Feuer-
Bombardiren, mit Bomben beſchieſſen, bebomben; beftig bo-
die Bombardiergalliote, das Mörſerſchiff. [ſtürmen.
der Bombardierkäfer, Wurfkäfer, kleiner Laufkäfer, der einen
blauen Dunſt abfeuert.
der Bombardier, Bombenwerfer, Feuerwerker, Wurfſchütz.
das Bombardement, Bombenwerfen, Beſchieſſung m. Bomben.
die Bombarde, Donnerbüchſe; tiefſtes Schnarrwerk in Orgeln.
der Bombaſin, Baumſeide, Baumbaſt, dünner Zeug v. Seide od.
der Bombaſt, Wortſchwall, Schwulſt, Wortgepränge. [Wolle.
Bombaſtiſch, ſchwülſtig, hochtrabend. Bombenfeſt, Wurf-
das Bombenfeuer, Bombardement, die Beſchieſſung. [feſt.
die Bombenkutſche, eine faſt runde Kutſche.
der Bombus, das Ohrenblaſen, —ſauſen, —tönen, —klingen.
das Bon, die ſchriftliche Genehmigung, Anweiſung, der Schein,
die Bona, Güter. Habe, Verlaſſenſchaft. [das Guthaben.
der Bonbon, Zuckerplätzchen, Zuckerbiſchen, —ſcheibchen.
Bonbonniere, Zuckerbüchſe, —ſchächtelchen; e. Frauenhaube.
der Bon-Chrétien, die Chriſt-, Apotheker-, Malvaſierbirne.
der Bond, Prallſprung, Aufſprung des Pferdes.
der Bonde, nd., Bauergutsbeſitzer, Eigenthümer. [bemalen.
Bönen, ſd., t. bunt machen, beſprengen, beflecken, punktiren,
die Bonhomie, Gutmüthigkeit, Gutherzigkeit, der Biederſinn.
der Bonhomme, die gute ehrliche Haut, ehrlicher Narr, Tropf.
die Bonification, Vergütung, Entſchädigung. Bonificiren,
Bontirung, Schätzung. Wertbung, Veranſchlag-. [vergüten.
das Bonmot, Witzwort, Scherzwort. Bonmotiſiren, witzeln.
d. Bonne, Kinderfrau, Wärterinn, Erzieherinn, Hofmeiſterinn.
das Bonnet, die Mütze, Haube; das Beiſegel; die Vorſchanze

Bonnetiren, bekappen. die Bonnetade, tiefes Hutabnehmen.
der Bonton, der gute Ton, die feine Lebensart, der Welton.
der Bonvivant, der Lebemann, luſtige Bruder, Lüſtler, Schlemmer.
der Bonze, ein chineſiſcher Prieſter, abergläubiſcher Pfaff. [mer.
der Böögg, Bögk, Bök, ſd., die Maske, das Schebelkrengeſicht, ad., die Larve, das Bocksgeſicht.
die Boot, nd., Gant, Verſteigerung, Ausruf, Auction.
das Boot, d. Kahn, e. leichtes Fahrzeug, die Schaluppe; Maaß
die Boot, nd., die Buße, Kirchenbuße. [von 3 Ohm.
der Bootsgeſell, Bootsknecht. [Haken; eine Flügelſchnecke.
der Bootshaken, Booshaken, nd., die Abſtoßſtange mit einem
der Bootsknecht, Matroſe, Bootsgeſell, Seemann.
der Bootsmann, Unterbefehlshaber, Stichling.
die Bootsmannspfeife, ein Pfeifchen, d. Befehle zu ertheilen.
das Bootsſeil, -tau, womit das Boot am Schiffe hängt.
der Bootes, Ochſentreiber, nördl. Sternbild. [tallicher Stoff.
Böotiſch, ſtumpfſinnig, dumm. das Bor, e. einfacher nicht me-
die Borſäure, Boraxſäure. die Borate, borſaure Salze.
der Borax, Tinkal, Swaga; Erdſalz; Berggrün.
der Bord, das Bort (Bort) Brett, Rand, Kante, Schiffsſeite;
d. Bordanker, Haupt—, Nacht—. [beſchriebene Rand d. Münze.
das Bordblech, Bortenblech, Randblech.
das Bordenbrett, halbrundes Brett zu Vorhängen. [Franſe.
die Börde, d. Gelände, d. fruchtbare Ufer; Borte, Einfaſſung,
das Bordell, Huren—, Dirnen—, Metzen—, Unzuchthaus.
Borden, -diren, t. berändern, einfaſſen, ſäumen, verbrämen.
der Bordereau, Münzſortenzettel, d. Münzverzeichniß, Rech-
der Bordenſame, ein immer grünes Gewächs. [nungsbuch.
der Bordhaken, Salzpfannenhenkel. Bordinge, Lichterſchiffe.
der Bordkopf, das gediegene Salz am Borde der Pfanne.
die Bordſchäbe, die Randerhöhung der Salzpfanne. [daches.
das Bordſchoof, behauene Strohbündel am Rande e. Stroh-
der Bordſtein, Schiefer am Rande des Daches. [faſſen.
Bordiren, t. beborden, verbrämen, befranſen, bekanten, ein-
die Bordüre, der Saum, Beſatz, Verbrämung, Einfaſſung.
der Boreas, Nordwind. Borealiſch, nördlich, mitternächtlich.
der Borg, Borgel, Börgel, Burg, Bork, Fark, verſchnittenes
d. Borg, d. Borgen, Verborgen, Anlehen, d. Wucher. [Schwein.
Borgen (porgon, porkon) leihen, entlehnen, auf Zins geben, wuchern, auf Credit verkaufen.
der Borger, Anleiher, Entlehner, Borgmann (Bürge).
die Borke, Rinde, Kruſte, der Baſt, die Schwarte.
der Borkenkäfer, Rindenkäfer, Holzwurm.
der Borkſchlitten, nd., ein großer, plumper, rauher Schlitten.
der Borkwurm, jeder Wurm unter der Rinde. [block.
der Born, Brunn, die Quelle. Bornblock, Tränktrog, Brunn-
die Borndiſtel, Mariendiſtel. Bornen, börnen, nd., tränken.
die Bornfahrt, Brunnenbeſichtigung.
der Borngrund, moraſtiger Quellengrund. [zerne Waſſerkanne.
der Bornherr, Salzbrunnenaufſeher. die Bornkanne, höl-
der Bornknecht, Soolbrunnenzieher in Halle.
die Bornkreſſe, Brunnenkreſſe, Bachkreſſe, Baumkreſſe.
der Bornpfennig, Salinenalmoſen an alte Bornknechte.
der Bornſchreiber, Salzwerkſchreiber. das Bornſeil, Brun-
die Bornwurz, —aſſel, Mariendiſtel, Borndiſtel. [nenſeil.
Bornirt, adj. beſchränkt, einfältig, blödſinnig, dumm.
der Borretſch, Boretſch, Wohlgemuth, Borrig, Bourré, Herzblümlein, Liebängelein, Ochſenzunge, e. Küchengewächs.
der Börs, Bars, Baarſch, Börſchte, Berſig, Perſch, e. Flußfiſch.
der Borsdorfer, feiner Apfel von Borsdorf bei Meißen.
die Börſe, der Geldbeutel; das Kaufhaus, Geſchäftshaus.
der Börſenknecht, Börſenſchlieſſer, —diener, —wart.
der Borſt, die Borſte, Barſt, Riß, Sprung, Schranz.
der Borſtbeſen, —wiſch, Haarbeſen, Fegeuſe. [ges Haar.
die Borſte, langes ſteifes Rückenhaar der Schweine, ſtruppi-
ſich Borſten, ſträuben, e. Buckel machen, die Stacheln aufrich-
Borſtenartig, adj. borſtenähnlich, borſtenförmig. [ten.
die Borſtenſtoſſe, der -ſtoſſer, ein Meerbraſſen; e. Art Häring.
Borſtenförmig, adj. borſtenartig, borſtenähnlich.
das Borſtengras, Narden—, Pfriemengras. [ſten, borſtig.
das Borſtenvieh, die Schweine. Borſtenvoll, adj. voll Bor-
der Borſtenzahnfiſch, Klippfiſch, Kabeljau, Stockfiſch.
der Borſtenpinſel, (Borſtenbindſel,) Borſtenbündel, —quaſt.
der Borſtenſame, Mönchpfeffer, Schnakenmummel, Abrahams-
der Borſtenwiſch, Kehrbürſte. der Bort, ſ. Bord. [blume.
Borſtig, adj. mit Borſten beſetzt, ſtruppig, ſteif.
die Bört, nd., Börte, Reihe, der Zaun, die Hecke.
die Borte, Rand, Einfaſſung, Gebräme, Beſatz, Verbrämung;
das Börteleiſen, Rändeleiſen der Klempner. [der Frieß.
Börteln, t. am Rande umbiegen, kanteln, den Rand verzieren.
Borten, t. beborten, beſetzen, umfaſſen, rändern, kanteln.
die Bortenarbeit, Bortenwirkerei, Poſamentirarbeit.
der Bortenmacher, Bortenwirker, Poſamentirer.
der Börtmann, Reihenſchiffer, Bremenfahrer in Hamburg.
der Borwiſch, Borſtwiſch, Abſtäuber, Staubbeſen, Rauchkopf, Spinnenkopf, die Eule. [Luſthain, Kunſtgehölz.
das Bosket, Bosquet, Luſtgebüſch, Luſtgehölz, Luſtwäldchen,
Bösartig, adj. ſchlimm, gefährlich, anſteckend, boshaft. [chen.
Böſchen, t. abſchrägen, -halden, -ſenken, -wäſſern, -hängig ma-
die Böſchung, der Abhang, die Halde, die Haldung, die Abwäſſerung, Senkung, Abdachung, Schräge. [Federkiel.
die Böſe, Pauſe, Buſe, Puſe, die Unterbrechung; die Poſe, der
Böſe; adj. bös, adv. ſchlecht, ſchlimm, übel, ſchadhaft, krank, grindig, anſteckend, boshaft, ungehalten. [verſchlimmern.
Böſen, t. ſd., ſich verſchlimmern, ſchwerer erkranken.
Böſern, t. verſchlimmern, verderben. der Böſewicht, böſe
Boogen, ſd., t. muthwillig ſeyn ohne ſchaden z. wollen. [Wicht.
Boshaft, adj. tückiſch, ſchadenfroh, bösherzig, falſch, hinterli-
die Bosheit, Tücke, Schadenfreude, Falſchheit. [ſtig, arg, leidig.
Böslich, adv. böswillig, tückiſch, treulos, freventlich, undankbar.
die Boſſage, Buckelarbeit. die Boſſe, d. Buckel, Höcker, Beule.
der Boßel, Boſſel, der aufgeblaſene Ball, die Kegelkugel, die rund erhabene Arbeit, die Bauſche. [Bildſchnitzer.
der Boßirer, Boſſeler, Boſſer, Boſſirer, Bildformer,
Boßen, ſd., ſchlagen, dreſchen, ſtoßen, klopfen. [formen.
Boſſen, boſſeln, ſd., beſſern, zurecht machen, ſchnitzen, bilden,
Boſſiren, boſſeln, boßeln, rund auftreiben, erhaben bilden,
die Boſſina, mauriſche Hühnerbrühe mit Gerſtengrütze. [regeln.
Böſſinnig, adj. übel geſinnt, böswillig, böſethätig, boshaft.
der Boſſu, Bucklige, Ausgewachſene, Verwachſene, Höckerige.
der Boſt, ſd., der Träger, Laſtträger, Schröter, Spünder.
das Boſton, —ſpiel, ein Kartenſpiel; Tric, B. für 3 Perſonen.
das Bot (bort, band, kipot) Gebot, das Gebotene, Angebotene,
die Botanik, Pflanzenkunde, Kräuterkunde. [der Befehl.
der Botaniker, Pflanzenkenner, Kräuterkundige.
Botaniſch, adj. zur Pflanzenkunde gehörig, pflanzenlehrig.
Botaniſiren, t. Kräuter ſuchen, kräutern. [Sanders.
die Botarga, ein Caviar vom Rogen der Meeräſche und des
das Botding, Achtding, Rügengericht, die Herrnacht, Ober-
gericht, Achtzeit, Acht. [bote, Landbote, die Poſt.
der Bote (pota, pot, bot) Bott, Herold, Botſchafter, Staats-
Böten, nd., heizen, Feuer machen, einlegen, nachlegen, ſchüren.
das Botenamt, Heroldsamt, Poſtamt.
der Botengang, der gebotene Gang, das Gewerbe. [Expeditor.
der Botenlaufer, Fußbote. der Botenmeiſter, Poſtmeiſter,
der Botenſchild, Botenamtszeichen. der Botenſpieß, —ſtab.

der Bötling, nd., Hammel, Schöps, verſchnittener Schaafbock.
die Botmäßigkeit, das Gebiet, die Herrſchaft, der Oberbefehl.
der Botſch, ſd., Widder, Schaafbock, von putſchen, ſtoßen.
die Botſchaft (potaſcaf) Geſandtſchaft, das Botengewerbe, die Beſtellung, Nachricht, Legation. [Nuntius, Legat, Großbote.
der Botſchafter, Staatsbote, Geſandte, Ambaſſadeur, Envoyé,
Botſchaftlich, geſandtſchaftlich, legationair, botenamtlich.
der Botſchaftsſchreiber, Legationsſecretair.
der Bottich (potacha) Bottig, Botting, die Butte, Bütte, Zuber, Kufe, Kübel, Gelte, Eimer, Faß, Scheffel, Wanne.
der Böttcher, Küfner, Küper, Faßbinder, Büttner, Kübler,
der Böttcherſchlägel, Klopfkeule, Pochheie. [Fäßler, Scheffler.
die Böttcherwoche, erſte Leipziger Meßwoche. [cher.
die Bottichhefen, —härme. der Bottichmacher, Zuberma-
der Bottilier, Küchenmeiſter. die Bottlerei, Speiſekammer.
Botteliren, in Bündel binden. der Boucanier, Büffeljäger.
die Bozze, Butze, ſd., das Knötchen, die Knoſpe, das Korn auf der Büchſe; pl. Butzen, Putzen, Knoten, Hinderniſſe, leere Ausflüchte oder Einwendungen, Streiche.
die Boucle, Buckel, Spaage, Schnalle, Locke. [chen.
der Boudin, die Blutwurſt. die Boudinade, das Bratwürſt-
das Boudoir, Geillenſtübchen, der Schmollwinkel, Gedanken-
Boudiren, ſchmollen, maalen, Geillen fangen. [winkel.
Bouderie, das Schmollen, Maulen. der Buffärmel, Puff—,
Bouffant, aufgepaßt. Bouffante, Bauſchkleid. [Bauſch—.
Bouffiren, aufpuffen, bauſchig machen, bauſchen, wattiren.
der Bouffon, Baff, Puff, Bube, Hanswurſt; Poſſenreißer, Narr, Pickelhäring. [Schwank, die Gaukelei.
die Bouffonerie, Narrentheidung, Poſſe, Schnurre, der
der Bougre, Schänder, Schuft. der Bouillant, Brauſekopf.
Bouillon, Fleiſchbeühe; Bundeoſe, Bauſch; Gold- und Sil-
die Boule, Kugel, Ball. Bouletten, Fleiſchklöschen. [berkrauſe.
der Boulevard, Bollwerk, Wall, Spaziergang an deſſen Stelle.
das Bouquet, der Blumenſtrauß; der Weingeruch; d. Bosker.
die Bouſſole, d. Seecompaß. die Boutade, d. launige Einfall.
die Bouteille (Büttele) die Flaſche, Guttee, Karaffe.
der Bouteillier, Boutillier, Oberſchenk. [die Hütte.
die Boutique, Bude, Krambude, der Laden, das Krumgewölbe;
die Bowle, die Schale, der Kumm, Napf, Punſchnapf.
Boxen, baxen, fauſtkämpfen, balgen. d. Boxer, Fauſtkämpfer.
d. Boy, grobes wollenes Futtertuch. d. Boye, Schiffskammer.
der Boyer, Bujer, Schnellſegler mit einem Gabelmaſte.
der Braak, die Brage, Brahe, der Beanntweinſpülicht, die
die Braceletten od. Braſſeletten, Armbänder. [—trädern.
Brach (proß) adv. urbar, aber angebaut. [Ruhe.
der Brachacker, die Brache, das —feld, —land. die Brache,
Brachen, t. umbrechen, wiederpflügen, eubren; hacken, krauten;
der Bracher, Beachvogel. [Flachs beechen.
das Brachfeld, die Beachflur, der Brachſchlag, Brachacker.
das Brachgras, Brachheu, Gras und Heu auf Brachfeldern.
das Brachhuhn, —vogel. d. Brachhut, —hütung, d. Brach-
der Brachkäfer, Miſtkäfer im Juni. [ſchlag.
das Brachkorn, das erſte Korn nach der Brache.
die Brachlerche, Lerche, Heide-, Wald-, Holz-, Bauer-, Stein-, Spießlerche, der Krautvogel, Bruchläufer.
das Brachmannchen, der Herrenſchwamm. [Saat.
der Brachmonat, -mond, Junius, die Brachzeit zur zweiten
der Brachſchein, Neumond im Brach- od. Sommermonat.
der Brachſchlag, eine Reihe von Beachäckern, die Brachhut.
die Brachſchnepfe, Heideſchnepfe. [Fiſch.
die Brachſe, Brachsme, der Braſſen, Broſſen, Berſen, ein
die Brächſe, ſd., das Küchenbeil, Fleiſch-, d. Hieber, Haudegen.
das Brachſenkraut, eine Seepflanze.
der Brachvogel, das —huhn, die Krilhacke, das Sanhuhn, der Regenpfeifer, das Ditchen, der Regenvogel, Wind-, Wetter-, die Droßel, Weindroßel. [ſprechen, prachern, betteln.
Brachten, Sprachten, ſd., ſprechen, beſprechen, anreden, an-
der Brack, Leithund, Spürhund. Bracken, t. ausſondern.
der Brack, die Bracke, Wrack, Bruchgut, Ausſchuß.
die Brackdiſtel, Bruchdiſtel, Mannstreue.
der Bracker, Braker, Beſchauer, Ausſonderer.
Brack—, Ausſchuß—, ſchlechtes—. d. Braconnier, Wilddieb.
Braconniren, Wild ſtehlen. die Braconnage, Wilddieberei.
die Bractеaten, Blechmünzen, Hohlmünzen. [wohlgemuthet.
Braf, brav, adj. bieder, trefflich, beherzt, tapfer, treu, fröhlich,
Bräfen, ſd., t. brav handeln, ſich muthig zeigen, brav werden.
Braga, Bragur, der Beredte, der nordiſche Dichtergott.
d. Bragard, ſd., Prachard, Prahler, Prunker, Stutzer. [brauein.
Brägeln, ſd., gelind ſieden, ſanft aufwallen, ein wenig brühen.
Bragur, Gedicht, Dichtkunſt. Braken, t. ubaſen.
der Brägen, nd., d. Gehirn. Brahma, indiſcher Weltſchöpfer.
Brahmanen, Brahminen, indiſche Prieſter.
Brähmen, brähnen, nach dem Eber verlangen.
Brailleur, Beiller, Schreier, Schreihals. [ſonderung.
die Brake, das Brechholz, Reisholz; die Flachsbreche; die Ab-
der Braker, Wraker, nd., der Prüfer und Ausſonderer der Waaren; der Flachsbrecher.
der Bram, Ginſter; Rand; Prahm; Pfriem; Wurfſpieß.
der Bramarbas, Haudegen, Raufbold, Peahlhans, Renommiſt.
Bramarbaſiren, renommiren, ſich des Heldenmuths rühmen.
die Brame, Bräme, der Rand, das Gebräme, die Verbrämung,
die Brame, ein langer Sproß; der beholzte Rain; die Bermſe.
der Bramling, Goldammer. d. Bramraa, Bramſegelſtange.
Brämſen, ſd., ſengen u. brennen. d. Brämſe, ſd., Schmiede.
d. Bramſegel, Segel an d. Bramſtange, dem erſten Maſtaufſatze.
der Brancard, Tragſeſſel, d. -bahre, d. -bett; eine Gabeldeichſel.
der Brancardwagen, e. Laſtwagen ohne Leitern. [Nebenlinie.
die Branche, der Zweig, die Familie in einem Geſchlechte, die
der Brand (pranz) das Brennen, die Brunſt, Feuersbrunſt; die Gluth, der Durſt, der Rauſch, die Entzündung; der Rindenfraß, das Mutterkorn; das auf einmal Gebrannte; der Schaß; die Unterlage der Steinkohlenflötze. [Abendeſſen.
das Brand, ſd., (prandium) Mittageſſen, wie Maiend (merenda)
die Brandader, Schenkelader; ein Brandfleck, unfruchtbares
Brandapfel, länglichter A. mit ſchwarz. Flecken. [Stück Acker.
die Brandbegnadigung, Begünſtigung der Abgebrannten.
der Brandbettler, Brandbeſchädigte. die Brandblaſe, -blat-
das Brandblut, eine Krankheit der Schweine. [ter, —pocke.
der Brandbock, Feuerbock, das Brandeiſen, die —ruthe.
der Brandbogen, Brandmauerbogen in Schmelzhütten.
der Brandbraſſen, Brandbrachſen.
der Brandbrief, —beſchädigungsbrief; die Branddrohung.
der Brandbuchſtabe, der eingebrannte B. in Blechfaſſern.
Brandeln, bränteln, ſd., brennerlicht, nach Brand riechen, an-
Branden, i. heftig an- u. abprallen. [gebrannt ſchmecken.
die Brandente, Braunnacke, der Rothhals, Rothkopf.
der Brander, das Brandſchiff; der Zünder, die Brandröhre.
der Branderhaken, Brandhaken, Feuerhaken, Löſchhaken.
das Branderz, Kohlenerz, der Kupferbrand. [feſt.
die Brandfeier, der Buß- u. Bettag. Brandfeſt, adj. feuer-
das Brandfieber, das Fieber beim kalten und heißen Brande.
der Brandfleck, d. -maal, die -ader. Brandfleckig, voll -flecke
der Brandfuchs, ein dunkelbraunes, röthliches Pferd.
die Brandgaſſe, Feuerſchlippe, Löſchtwiete, Ruil.
das Brandgetreide, der Brandhafer, das —korn, d. —weizen.
der Brandgiebel, die —giebelmauer. die Brandgilde, -kaſſe.

die Brandglocke, die Sturmglocke, Feuerglocke, Lärmglocke.
der Brandhafer, das Brandgetreide.
der Brandhaken, Feuerhaken, Brander—. [Schiffe zu werfen.
das Brandhemde, Segeltuch mit Brandſtoffen, an feindliche
der Brandherr, —meiſter. der Brandhirſch, ſchwarzbrauner
der Brandholzbaum, Zapfenbaum, Silberbaum. [Hirſch.
d. Brandhorn, e. Purpurſchnecke. d. Brandhuhn, Rauch—.
Brandig, angeſteckt, verderbt. Brandicht, brennericht, nach B.
die Brandkaſſe, Brandverſicherungskaſſe, —gilde. [riechend.
der Brandkitt, Feuerkitt, Schutzmittel gegen das Feuer.
das Brandkorn, brandige Korn, Mutterkorn, Moderkorn, die
Mehlmutter, d. Hungerkorn, Krähen—, ſpier, d. Korazapfen.
die Brandkugel, brennende, glühende, zündende Kügel.
der Brandladen, eiſerner Fenſterladen. [Grasmücke.
der Brandlattig, Huſtattig. das Brändlein, ſchwärzliche
die Brandleiter, Feuerleiter. das Brandloch, die —röhre,
Brandluſtig, adj. mordbrennériſch. [Brandmaurerloch.
das Brandmaal, -mark, der -fleck, die -maſe, -maſer. [brennen.
Brandmalen, brandmarken, mit glühenden Eiſen die Haut
die Brandmauer, maſſive Feuermauer; die Heerd-, Ofenmauer.
das Brandmehl, Mehl von brandigem Korne.
die Brandmeiſe, Hohlmeiſe, Spiegel—, Fink—, große Meiſe.
der Brandmeiſter, Brandſchatzer, —herr, Feuerlöſch-Anſtel-
her; Schoraſteinfeger, Eſſenkehrer. [Feuerordnung.
das Brandopfer, ganz verbranntes O. die Brandordnung,
die Brandotter, —ſchlange, Feuerſchlange, ſchwarzröthliche
d. Brandpappe, P. d. Seidenpreſſer u. Tuchbereiter. [giftige S.
der Brandpfahl, Scheiterhaufenpfahl.
der Brandpfeil, Feuerpfeil, Feuerballen mit einer Spitze.
das Brandpflaſter, Brandwundenpflaſter.
die Brandpredigt, Predigt nach einem Brande. [derbrnder R.
die Brandprobe, Münzprobe. der Brandregen, Korn ver-
Brändrig, brenneicht, brandig, nach Brand riechend.
die Brandröhre, Brandkugelröhre, Zündröhre.
die Brandroſe, heftige Roſe, Entzündungs-Rothlauf.
die Brandruthe, der —bock, das —eiſen. die Brandſalbe,
der Brandſatz, die Füllung d. Brandkugeln. [Brandwunden—.
der Brandſchade, die Beſchädigung durch Feuersbrunſt.
Brandſchatzen, t. das Brandlegen abkaufen laſſen, ſchwere
Kriegsſteuer erpreſſen, in Contribution ſetzen, beſteuern.
die Brandſchatzung, Rothſchatzung, erzwungene Kriegsſteuer.
der Brandſchiefer, brennender Kupferſchiefer.
das Brandſchiff, der Brander. der Brandſchlag, d. Brand-
die Brandſchlange, -otter, Feuerſchlange. [röhre, Zündröhre.
der Brandſchuß, Schuß aus ſchmutzigem Gewehr.
der Brandſchutt, Schutt einer Brandſtätte.
das Brandſilber, 15 Loth 16 Gran feines S.; ein Braadſtück.
die Brandſohle, mittlere Schuhſohle. [Feuerſtätte.
die Brandſpritze, Feuer—. die Brandſtätte, —ſtatt, —ſtelle;
der Brandſtein, Back—, Ziegel. d. Brandſtelle, Brandſtätte,
die Brandſteuer, milde Steuer für Abgebrannte. [wüſte Stelle.
der Brandſtifter, Feueranleger. die Brandſtiftung, Anlegung
das Brandſtück, Brandſilberſtück. [einer Feuersbrunſt.
die Brandthür, eiſerne Gewölbthür. [die weißen Hunde.
die Brandung, das Wogenbrechen an Felſen, der Wellenbruch,
die Brandverordnung, Brandkaſſenordnung. [Aſſecuranz.
Brandverſichert, adj. aſſecurirt. die Brandverſicherung,
die Brandverſicherungskaſſe, —anſtalt, Brandkaſſe, Aſſecu-
Brandvogel, ſchwarze Möwe, Seeſchwalbe, Maivogel. [ranz—.
die Brandwache, Spritzenwache, Sicherheitswache.
Brandwein, ſ. Branntwein. Brandweizen, ſ. —getreide.
der Brandzapfen, nd., das Moderkorn, Mutterkorn.
das Brandzeichen, Brandmal, Brandmark, der Brandbuch-
ſtabe; das Feuerzeichen; die Brandandrohung.
das Brandzeug, das benetzte Zündpulver der Feuerwerker.
der Brandziemer, die ſchwarze Droſſel, die Amſelmerle.
die Brange, Kurbel in Sägemühlen.
die Branke, Brante, Tatze, Klaur, Pranke.
Branliren, ſchaukeln, wackeln, weichen. [Fuſel, Schnaps.
der Branntwein, Korngeiſt, Lutter, Branntwaſſer, Weingeiſt;
die Branntweinblaſe, Deſtillirblaſe, der Branntweinkeſſel.
der Branntweinbrenner, Deſtillateur. [weins.
der Branntweinesſig, Eſſig aus dem Nachgange des Branntwein-
der Branntweingeiſt, Vorlauf, Spiritus, Alkohol, das Ba-
das Branntweinhaus, die Branntweinſchenke. [driolnaphtha.
der Branntweinkeſſel, die Branntweinblaſe, Deſtillirblaſe.
das Branntweinſpülicht, der -trank, der ausgekochte Maiſch.
das Branz, Bränz, ſd., der Branntwein, Schnaps.
Bränzeln, ſd., nach Branntwein riechen, viel ſchnapſen.
Brnſch, braſchig, ſd., dick, fleiſchig, vollblütig, bräſig.
ſich Bräſen, nd., ſich brüſten, aufgeblaſen ſeyn, ſtolziren.
Bräſig, nd., adj. aufgeblaſen, hochmüthig, ſtolz, hochbrüſtig.
das Braſilienholz, Sapan-, Roth-, Braun-, Fernambuk-, der
Braſilientaback, feiner gelblicher Schnupf-. [rothe Sandel.
der Braß, Braſt, Praſt, Ballaſt, das unnütze Zeug.
das Braßbette, nd., das Streulager, die Lagerſtätte am Boden.
die Braſſe, Klafter, Faden, Seil zum Segelrichten.
Braſſeln, ad., ringen, die Kräfte verſuchen; ſprühen, praſſeln.
Braſſen, nd., die Segel richten, wenden, aufbinden.
Braſſen, ſd., braſſeln, praſſen, peaſſeln, feuern, kochen, ſieden,
braten, brennen, ſchweigen. [Fel, das Braſſeil.
der Braſſenfarren, ſ. das Brachſenkraut. der Braßſchen-
der Braſt, ſd., der Zorn. Braſtig, adj. zornig. Braſten, i.
der Bratapfel, Backapfel, gebratener Apfel. [peaſſeln.
das Bratchen, nd., die Erdichtung, das Mährchen, die Lüge.
Brätteln, i. ſchmoren, röſten. [ze reif machen.
Braten (pratan, proatan) über dem Feuer röſten; t. durch Hi-
der Braten (prutnn) das gebratene Fleiſch.
die Bratenbrühe, Bratenſauce, Schühe, Tunke.
das Bratenkleid, der Bratenrock, die Bratenweſte.
der Bratenwender, Bratenkehrer, Spießtreiber, Bräter.
der Bratling, brannröthlicher Schwamm, Süßling, eßbarer
Erdſchwamm; d. Breitling, Sprott, d. liefländiſche Sardelle.
der Bratofen, die —röhre. die Bratpfanne, der Bratrain.
die Bratſau, bedeckter Topf in glühender Aſche.
die Bratſche, Armgeige, Altgeige, Alta Viola. [ſchirm.
der Bratſchiſt, Bratſchenſpieler. der Bratſchirm, Feuer-
der Bratſpieß, Bratenwender; die Bratſpille. [Saueiſſe.
die Bratſpille, die Schiffswalze z. Ankerlichten. d. Bratwurſt,
die Bratze, ſd., Pranke, Klaue, Tatze, Hand, Pfote, Beamte.
der Brätzel, Bratzel, Brezel, das Brödſel, der Kringel.
die Brau, das Brauen. der Braubottich, die —kufe, —kübel.
der Brauch (bruch) Gebrauch, die Sitte, Gewohnheit.
Brauchbar, adj. tauglich, anwendbar, nützlich.
die Brauchbarkeit, Anwendbarkeit, Nützlichkeit.
Brauchen (pruchan, praſſhan) t. bedürfen, nöthig haben; ſich
bedienen, anwenden, gebrauchen, benutzen.
Brauchig, ſd., adj. viel brauchend, verſchwenderiſch.
Bräuchlich, bräuchig, adj. üblich, gewöhnlich, ſittig.
die Braue, der ſcharfe Rand, der ſtruppige, ſteile Abhang.
Brauen, ſd, brägeln, brühen, aufwallen laſſen, gelind ſieden.
Brauen, t. brühen, brodeln, ſieden, ſchmollen; Bier kochen;
kochend miſchen. [eigner, Brauerbe, der Brauerei.
der Brauer, Brauermeiſter, Brauermeiſter, Brauherr, Brau-
die Brauerei, das Brauhaus, das -gewerbe, die -gerechtigkeit.
die Brauergilde, —zunft, —innung, —ſchaft, —geſellſchaft.

das Braugeräth, Brauinventarium, Braugeschirr.
die Braugerechtigkeit, das Braurecht, die Brauerkunde.
das Brauhaus, der Brauhof, Bierzigenhof.
die Braukrücke, Bierkrücke, Malzkrücke, Schieb- u. Ziehstange.
die Braukufe, der Braubottich. [einmal gebraute Bier.
das Braulis, nd., das Gebräu, Gebräude, die Brau, das auf
Braun (prun, brun) adj. verbrannt, schwärzlich roth.
das Bräunchen, die Brünette. [dung, Kehlsucht.
die Bräune, die braune Farbe, das Brauner; die Halsentzün-
die Braunelle, ein braunes Vöglein; die Braunwurz, das Un-
Bräunen, t. braun machen, brennen. [tonskraut, der Gottheil.
das Braunerz, eine räuberische Bergart, die Bräune.
der Braunfisch, Springer, Tummler. Braungelb, adj.
Braungrün, bräunlich grün, Umbra. [bräunlich gelb.
Braunharig, adj. brünett, braunlockig. das Braunholz,
das Braunhuhn, ein Sand- od. Strandläufer. [Brasilienholz.
das Braunkehlchen, eine Art Bachstelze.
der Braunkohl, Blau-, Roth-. die Braunkohle, Erdkohle.
der Braunkopf, eine Art Meise. Bräunlich, adj. ins Braune
der Bräunling, ein dunkelbrauner Apfel. [fallend.
die Braunlippe, eine Lippmuschel. Braunlockig, —harig.
der Braunnacke, die Brandente. Braunroth, adj. bräunlich
das Braunroth, die Braunröthe, ein Farbenkörper. [roth.
die Braunschecke, ein weißes braungeflecktes Pferd.
Braunschwarz, bräunlich schwarz. d. Braunsilge, d. Basilis-
d. Braunstein, Schwarzstein, Eisenglanz. [kum, Königskraut.
der Braunsteinkönig, das reine Braunsteinmetall.
der Braunstengel, das Wundkraut. d. Braunwimper, ein
Bors,Berschling. [d. Fischkraut,Feigwarzenkraut; Braunelle.
die Braunwurz, Knollen-, Kolben-, Rauch-, Sau-, Wurm-,
die Brauordnung, Braureihe, Aufeinanderfolge der Brauer.
die Braupfanne, große bedeckte Pfanne zum Bierkochen.
das Braurecht, die -gerechtigkeit. d. Braureihe, —ordnung.
der Braus, das Brausen, Toben, Schlemmen, Lärmen, Prassen.
die Brausche, blutunterlaufene Beule. [die Krügerei.
die Brauschenke, Brauerschenke, der Braukrug, die Brauerei,
die Brause, das Brausen; die Gießkanne, der Begießemer.
der Brausebeutel, Winddeutel, eine Schweinekrankheit.
die Brauseerde, der Brausethon, eisenhaltige Thon.
der Brausekopf, Hitzkopf, ein ungestümer Mensch.
Brauseköpfig, adj. hitzig, aufbrausend, jähzornig.
Brausirn, sd., mit Geräusch in Butter beaten oder backen.
Brausen, i. tosen, sausen, rauschen; gähren, schäumen; schnau-
der Brauser, m. Selterserwasser vermischter Wein. [fen, blasen.
d. Brausewind, Sause-, Winddemel. [Plärr-, Streitschnepfe.
der Braushahn, ein Strandläufer, der Kampfhahn, Streit-,
die Braut (prut, brud) pl. Bräute, die Verlobte, -sprochene,
Sponsa; die Hochzeiterinn, die Getraute. [die Windsbraut.
die Braut (pruth, brue) die Gährung, Erhitzung, das Brausen,
der Brautaltar, Traualtar. das Brautbett (prutpetti) Aus-
das Brautfest, Hochzeitfest, der Brautlauf. [steuerbett.
der Brautsache, zu den Brautlinnen. [der Hochzeitschmaus.
d. Brautführer, Kirchführer, Brautleiter. d. Brautgelage,
das Brautgemach, die -kammer. das Brautgewand, -kleid.
der Bräutigam (prutiemman, brutigomo) Verlobte, Hoch-
der Bräutigamsabend, Polterabend. [zeiter, Freier.
die Bräutigamsgabe (prutigepu) der Brautpreis.
die Brautjungfer, Kranzjungfer, Brautführerinn.
die Brautkammer, d. —gemach. die Brautkasse, Kasse, arme
das Brautkind, ein vorehelichtes Kind. [Mädchen auszusteuern.
der Brautkranz, Keuschheitskranz.
der Brautlauf (bruthlauf, pruthlauft) die Hochzeitsreise.
die Brautleute, das —paar. Bräutlich, hochzeitlich, keusch.
das Brautlinnen, die Brautwäsche, das Brautleinen.
die Brautlösung, Gildegebühr für die Erlaubniß der Heirath.
das Brautmahl, Hochzeitmahl. d. Brautmaie, die —birke.
die Brautmutter, nd., die Traukührerinn der Braut.
die Brautnacht, Hochzeitnacht.
das Brautnäschlein, sd., die Brautjungfer, Kranzjungfer, Eh-
renbegleiterinn d. Braut. d. Brautring, Verlobungsring.
der Brautschatz, die Mitgift, das Eingebrachte, Zugebrachte;
der Mahlschatz; der Brautschilling. [fahren.
Bräutschen, sd., die Beinen runzeln, zürnen, mürrisch an-
der Brautstaat, Brautschmuck, Brautputz.
der Brautstand, das Verhältniß der Verlobten.
die Brautsuppe, Schmaus am Polterabend.
der Brauttag, Verlobungstag, Hochzeittag.
der Brautvater, nd., der Traukührer der Braut. [d. Brauerei.
d. Brautwerber, Freierber. d. Brauwesen, Brauergeschäft,
der Brauwirth, selbstbrauende Schenkwirth. [viel, sehr.
Brav, adj. u. adv. wacker, bieder, tapfer, rechtschaffen, sehr gut,
der Bravache, Großsprahler, Großsprecher, Aufschneider,
Windmacher, Prahlhans, Bramaedas. [die Großsprahlerei.
die Bravada, das trotzige Wesen, das Hohnsprechen, Drohen,
Bravrn, sd., brav und immer bräver werden, schönen. [ten.
Braviren, trotzen, Trotz bieten, Hohn sprechen, höhnen, verach-
Bravissimo, vorzüglich brav. Bravo, brav, vortrefflich, schön.
der Bravo, Haudegen, Meuchelmörder.
die Bravourarie, der Meistergesang. [die Bravheit.
die Bravour, Tapferkeit, Unerschrockenheit, der Heldenmuth,
die Brayre, Büchse, Hose, Breke. [tern der Schiffe.
der Bray, flüssiges Harz mit Fischthran gemischt, zum Kalfa-
die Brecharzenei, das Brechmittel, Vomitiv. [zerbrechlich.
die Brachbank, der Knetetisch, die Beeche. Brechbar, adj.
der Brechbecher, Becher aus Spießglanzkönig gegossen.
die Brechbohne, Zuckerbohne, Schweizerbohne.
die Breche, Rütsche, Flachsbreche; d. Hitzplatte, d. Essenschirm.
die Brache, sd., das Gebrech, der Bruch, das aufgerissene Erd-
das Brecheisen, die —stange, der Geißfuß, Kuhfuß. [reich.
Brechen (prehon, prehhon, brihhon) i. gewaltsam abgehen,
zerfallen, zergehen, zersplittern, gerinnen, zusammenfallen,
sich trennen; t. gewaltsam trennen, zerknicken, abpflücken,
öffnen, falten, zusammenlegen, absetzen, überteeten, aufheben.
die Brachfalle, Fanggestell in Vogelschneißen. [Perükenhaar.
die Brechgraupe, Zinngraupe. das Brechhaar, schlechtes
der Brachhammer, Abbrech—, Stück—. [jenes, d. Vomitiv.
der Brechkamm, Reißkamm. das Brechmittel, die Brechar-
die Brechmühle, Stampfmühle, Lohmühle, Flachsmühle.
der Brechpunkt, Strahlenbrechungspunkt. [Gerücht.
das Brecht, Geprecht, sd., Gespräch, Ruf, Lautmähre, Gerede,
die Brechtanne, der Lerchenbaum. der Brechter, sd., Schreier,
der Brechtentag, sd., der heiligen drei Könige Tag. [Auseuser.
die Brechung, Ablenkung, das Abstoßen der Töne.
die Brechungsebene, das Neigungsloth.
die Brechweide, Heckenkirsche, Zaunkirsche.
die Brechwurz, die brasilische Ruhrwurzel, die Goldwurzel.
die Bredouille, Verwierung, Bestürzung, Betäubung, Verle-
der Bregen, Brägen, nd., der Brei, das Gehirn. [genheit.
die Brehme, Beere, Brombeere. der Brei, das Mus; das
Breiartig, adj. —ähnlich, breiicht. [langweilige Geschwätz.
die Breigeschwulst, eine Art Balggeschwust.
Breihahn, s. Brothahn. Breitig, breiweich, breiartig.
der Breisling, Brisling, kleiner Häring, Frischling.
Breit (preit, prait) adj. ausgedehnt, weit, flach; umständlich.
die Breitart, das —beil, die Schlichtart. [—laubig.
das Breitblatt, —laub, der gemeine Ahorn. Breitblättrig,

die Breite, Ausdehnung, Weite, der Durchschnitt, die Polhöhe, die Entfernung vom Aequator; die Fläche.
der Breitel, d. Packblech, das auf ein Mal ausgeschmiedet wird.
Breiten (praiten, preiten) t. ausdehnen, entfalten, ausbreiten,
der Breitenblick, die Mächtigkeit des Erzes. [spreiten.
der Breitenkreis, Parallelkreis, Breitenzirkel. [fisch.
die Breitenweilhaue, die Lettenhaue. der Breitfisch, Weiß-
die Breitfocke, e. viereckiges Raasegel. Breitfüßig, -läufig.
das Breitgold, e. Art Blattgold. Breitkopf, Kaulquappe.
das Breitlaub, —blatt, d. Ahorn. Breitlich, ein wenig breit.
der Breitling, eine Art Weißfisch, der breit geöffnete und geräucherte Häring, Brätling, die liefländische Sardelle.
die Breitlippe, eine Muschelart.
Breitmaulisch, nd., widerbellend, zänkisch, brummisch.
der Breitschnabel, die Löffelente, -gans, Schallente, Schild—.
der Breitschwanz, eine surinamische Schlange.
der Breitstahl, der Flachstahl, ein schräges Drehbeisen.
die Breittusche, sd., die Tennenbutsche, Tennenbritsche, Werkzeug z. Ebnen des Tennenbodens. [mit breiten Zähnen.
der Breitwetterich, das Wegebreit. der Breitzahn, ein Fisch
die Breitzange, Richt—. der Breitziegel, Dach—, Flach—.
Breiweich, adj breiig, breiicht, breiartig, —ähnlich.
die Breloque, Berloque, das Uhrgehängsel.
die Breme, s. Bremse. Bremmeln, t. Brummen.
der Bremmer, ein schräger Absatz i. e. Schachte.
der Bremmerschacht, ein abgesetzter Schacht. [am Bremsrade.
der Bremsbaum, die Bremsschwelle, die —zunge, Hemmung
die Bremsdocke, —säule, der Pfosten des Bremsbaumes.
die Bremse (premmio) Pferdefliege, Breme; die Nasenkneipe; der Radgriff, die Knebel, das Hemmrad, Stützrad.
Bremsen, t. drücken, pressen, kneipen, hemmen, stützen.
der Bremskrümmling, —rad, —scheibe, das Hemmrad.
die Bremssäule, -docke, -pfosten, Stützsäule der Hemmzunge.
der Bremsschwengel, —schuh, die —stange, die Hemmstange.
die Bremsstube, die Stube im Bremswerke. Brennbar, adj.
die Brennblase, Abziehblase, Destillierblase. [verbrennlich.
der Brennbock, eiserner Bock zum Biegen der Schiffsbohlen.
Brennen, bernen (prenon, broinan, birnen) i. flammen, glühen, flackern, lohen, glimmen, lodern; beißen, stechen, jucken; t. verbrennen, sengen, im Feuer reinigen od. bereiten; m. Brand-
die Brennerei, Branntwein—, Ziegel—. [marken zeichnen.
das Brennglas, Zündglas, der Brennspiegel.
das Brenngras, Berstgras. das Brennhaus, die Brennerei.
der Brennhelm, der Blasenhut, Brennkolbendeckel. [Pfeifen—.
das Brennholz, Feuerungs—. der Brennkasten, Fliesen—,
der Brennkolben, das Gefäß zum Brennen od. Abziehen.
das Brennkraut, die Brennwurzel, d. Blatterzug, Habnenfuß.
die Brennlinie, die Parabel. das Brennmesser, kupfernes
die Brennnessel, Eiter—, Heiter—. [Wundenm. d. Pferdeärzte.
der Brennpunkt, Focus, der Heerd, Sammelpunkt d. Strahlen.
der Brennpunktsabstand, Abstand des Brennpunktes vom Mittelpunkte des Brennglases oder Brennspiegels.
der Brennraum, der Raum zwischen kommen Linien.
das Brennsilber, e. Gürtlerfirniß. der Brennspiegel, Hohl-
der Brennstoff, das Phlogiston, das brennbare Wesen. [spiegel.
Brennstoffig, -stofflich, phlogistisch, Brennstoff enthaltend.
Brennstoffleer, adj. dephlogistisirt, nicht brennbar.
die Brennweite, der Brennpunktsabstand, der Focus.
der Brennwind, Glühwind, Sirocco, Simm, Föhn.
die Brennwurz, das Brennkraut, der Kellerhals.
das Brennzeug, Brenngeräth. die Brenngans, Baumgans.
die Brente, der Brenten, Eimer, Gelte, Kufe, die Kegelbahn.
Brenzeln, t. nach Brand oder Branntwein riechen.
Brenzlich, adj. brandig, brennericht, brandig, ranzig. [öffnung.
die Bresche, der Bruch, Mauerbruch, die Sturmlücke, die Wall-
der Brest, das Gebrechen, der Fehler. [Krankheit, d. Schaden.
der Brest, Bresten, Gebresten, sd., das Gebrechen, Uebel, die
Bresthaft, adj. gebrechlich, krank, brüchig, verkrüppelt.
die Bretellen, Tragbänder, Hosenträger. [brett, der Tisch.
das Brett, pl. Bretter, die Bohle, Diele, der Laden; das Spiel-
die Brettbeute, ein Bienenstock aus Brettern.
der Brettblock, -klotz, -stamm, Bretter daraus zu schneiden.
Bretteln, sd., i. im Brette spielen, Dame ziehen, Schoch spielen.
Bretten, sd., auf dem Brette liegen, todt seyn. [bedienen.
Brettern, adj. von Bretteen gemacht; t. mit Brettern belegen
das Bretterbett, die Pritsche, die Lagerstätte der Wachtsoldaten.
der Bretterzaun, die Planke, Bohlenwand, Garteneinfassung.
die Brettfiedel, Brettgeige, das Hackebrett, die Cymbel.
die Brettmühle, Sägemühle, Schneidemühle. [selle.
der Brettmeister, -schneider, Zuschneider, oberster Schustergesd. Brettnagel, -spieker, Taucher, Düker. d. Brettsäge, Fournir-.
das Brettspiel, Damenspiel, Schachspiel, Mühlenspiel, Puffspiel, Toccadegli, Tricktrack, Backgammon.
die Brettspielblume, Schachblume, Kibitzblume, das Kibitzei.
der Brettstein, Damenstein, die Beicke, der Doppelstein.
das Breve, ein päbstliches Schreiben.
das Brevet, e. offener Gnadenbrief, d. Patent, Diplom. [kürzlich.
das Brevier, Breviarium, Gebetformelbuch. Breviter, adv.
die Brezel, Bretzel, das Brätzel, Brödchen, die Kringel.
die Bricke, Pricke, Lamprette, Neunauge, der Brickaal.
die Bricke, das Brettchen, ein hölzerner Teller.
der Brickenkäse, auf Brettchen geriebter Käse.
die Briecle, der Widersprung, das Zurückprallen, der Abschlag.
Brieoliren, durch Abschlag seitwärts treffen.
der Brief (briaf, priaf) (Beruf) das Breve, das Schreiben, die Urkunde, die Anweisung; der Zettel, das Päckchen.
der Briefadel, d. ertheilte Adel. d. Briefaufschrift, Adresse.
das Briefbuch, der Briefsteller, das Copirbuch. [verfassen.
Briefen, verbriefen, sd., amtlich od. gerichtlich aufnehmen od.
die Briefform, briefähnliche Einrichtung, die Briefgestalt.
das Briefgedicht, die poetische Epistel. d. Briefgeld, Porto.
das Briefgewölbe, Urkunden—, Archiv, der Urkundenschotz.
d. Briefgut, d. in Frachtbriefe verzeichnete Gut. [densammlung.
die Briefiade, nd., der Briefkasten, Urkundenkasten, die Urkun-
Briefisch, schriftlich. der Briefmaler, Kartenmaler.
das Briefpapier, Postpapier. d. Briefschaften, Briefe, Ur-
die Briefscheide, d. -umschlag, d. Couvert. [kunden, Berichte.
der Briefsteller, —schreiber, der Wechselausteller, d. Trassant.
der Briefstaback, Päckchentaback. die Briefstasche, das Brief-
die Brieftaube, Posttaube, Botentaube. [büchlein.
der Briefträger, Briefbote, Postbote, Ausbringer.
der Briefumschlag, die —scheide, der —deckel, das Couvert.
der Briefwechsel, die Correspondenz, briefliche Mittheilung.
Briefwechseln, Briefe wechseln, correspondiren, schreiben.
der Briefzettel, das Billet. Brieggen, bricken, sd., weinen.
die Brigge, Brigantine, das Flugschiff, Schnellschiff, Renn—.
d. Brigade, Heeresabtheilung. d. Brigadier, Brigadegeneral.
der Brigand, Räuber. die Brigantine, die Brigge.
Briguiren, durch Gunst erschleichen, sich um Gunst bewerben.
Brillant, glänzend, gleißend, schimmernd, funkelnd.
der Brillant, ein geschliffener Edelstein, Schimmerstein.
Brillantiren, Diamanten schleifen, mit Brillanten besetzen.
Brilliren, glänzen, funkeln, schimmern, blinken. [d. Sitzöffnung.
der Brillantier, Diamantschneider. die Brille, d. Augenglas;
das Brillenfutter, —futteral, —gehäuse. [Optikus,
d. Brillenkraut, d. Bauernsenf. d. Brillenmacher, -schleifer.

die **Brillennaſe**, die jamaiſche Schwalbe.
das **Brillenrohr**, Fernrohr, Perſpectiv.
die **Brillenſchlange**, eine giftige indiſche Schlange.
der **Brillenſenf**, Bauernſenf, das Brillenkraut.
die **Brillente**, eine Art Enten in der Hudſonsbai.
der **Brillenthaler**, alter braunſchweigiſcher Thaler.
der **Brillofen**, Doppelofen, Schmelzofen mit 2 Heerden.
Bringen (pringan, bringan) t. bewegen, fortſchaffen, herbeiſchaffen, hertragen, gebären, tragen, holen.
die **Bringe**, **Bringerinn**, ſd., das Weibchen, die Katze.
der **Brink**, Grashügel, begraste Gränze, der Rain, Anger.
der **Brinkſaß**, Brinklieger, —ſitzer, Angerhäusler. [neblicht.
die **Brint**, **Brenee**, ſd., der dicke Nebel am Boden. **Brentig**,
die **Brioche**, der dünne Butterkuchen. die **Briſe**, der Seewind.
die **Britſche**, Prittſche, das Brett, Schlagebrett, Sitzbrett, Liege-, Stückbettung. [meiſter, Poſſenreißer, Reimſchmied.
Britſchen, **pritſchen**, t. mit der Pritſche ſchlagen. d. **Britſch-**
Britſchen, ſd., brechen, gerinnen. [der friſche Käſe.
die **Britſche**, **Brißmete**, die geronnene Milch, die Käſemaſſe,
der **Britte**, Engländer. **Brittiſch**, britanniſch, engliſch.
der **Brocaneeur**, Kunſt-, Bilderhändler. der **Brocat**, Seiden-
Brocatell, -cardell, e. blumiger Marmor. [zeug m. Blumen.
der **Broccoli**, -colt, Spargelkohl, Sommerkohl. [wirken.
Brochiren, **broſchiren**, heften, mit erhabener Arbeit durch-
die **Brochüre**, **Broſchüre**, ein Heft, eine Flugſchrift.
die **Brocke**, das Eingebrockte, die Kaltſchale.
Bröckeln, in Brocken fallen oder brechen, krümeln. [die Krume.
der **Brocken** (proßun) **Brocke**, das Bruchſtück, das Bißchen,
der **Brocken**, Blocksberg. **Brocken**, t. bröckeln, zerbrechen.
die **Brockenperle**, eckige Perle. der **Brockenſtahl**, guter Kern-
Brockenweiſe, adv. in einzelnen Bruchſtücken. [ſtahl.
die **Brockkohle**, große Steinkohle, Stückkohle.
Bröcklich, **bröckeliche**, adj. leicht zerbröckelnd, brüchig.
Brod, **bröd**, ſd., adj. brüchig, ſpröd, morſch, zerbrechlich.
das **Brod**, ſd., die Brühe, Sauce, Lake, z. B. das Häringebrod.
das **Brod**, **Brot** (proot, pruſt, broud, brot) das Gebrühte, Gebackene; das Eingeſottene, ein Hut Zucker; die Nahrung,
der **Brodbann**, die Brodverkaufsabgabe. [d. Eſſen, d. Erwerb.
die **Brodbank**, Brodſchranne, der Brodſchaecen, Brodladen.
der **Brodbrief**, Paniesbrief, die Anweiſung auf Verſorgung.
der **Broddieb**, Entziehee des Erwerbs, Verkümmerer der Nah-
Brodeln, i. brudeln, pruddeln, ſpeudeln, ſieden, wallen. [rung.
der **Brodem**, Prudel, Qualm, Dampf, Dunſt, Nebel.
der **Broden**, Zuckerbut. der **Broderwerb**, das Verdienen des
die **Brodgelehrſamkeit**, das Brodſtudium. [Unterhalts.
der **Brodgewinner**, das Leeſegel, der Treiber. [dienſtgebende.
die **Brodhange**, der Brodſcheagen. der **Brodherr**, der Ver-
das **Brodkorn**, der Roggen. die **Brodkrume**, Krümel, Schmol-
die **Brodkruſte**, Kürſte, Rinde. [le, das innere weiche Brod.
der **Brodkuchen**, Brodplatz, Fladen. der **Brodkümmel**, Wie-
das **Brodlehen**, die Berechtigung Brod zu backen. [ſenkümmel.
die **Brodleſe**, Blumenſtaubleſe der Bienen.
der **Brödling**, Dienſtbote; der Brodſchwamm.
Brodlos, adj. unnütz; außer Brod, verdienſtlos, erwerblos.
der **Brodmangel**, die Brodnoth, Hungersnoth, Theurung.
das **Brodmeſſer**, ein großes Tiſch- oder Taſchenmeſſer.
der **Brodneid**, das Mißgönnen des Erwerbes, die Abgunſt.
der **Brodofen**, nd., Backofen, Bäckerofen. [Brod zu Brühen.
der **Brodpfeffer**, das Brodgewürz, die Brodwürze, geröſtetes
das **Brodpflaſter**, —rindenpflaſter, ein erweichendes Pflaſter.
die **Brodrinde**, **Brodkruſte**, **Brodkürſte**. [Reiſegeld.
der **Brodſack**, der Munddorrathsbeutel, der Mundvorrath, das
der **Brodſatz**, d. -taxe. der **Brodſcharren**, d. -bank, -ſchranne.
der **Brodſchätzer**, Brodſchauer, —ſchneider.
die **Brodſchau**, Brodbeſichtigung, Brodſchätzung.
die **Brodſchiebe**, Brodſchnitte; die Brodwabe; der —ſchieber.
der **Brodſchieber**, Brodſchieſſer, die Brodſcheide, —ſchaufel.
die **Brodſchnitte**, Brodſcheibe, das Butterbrod.
der **Brodſchrank**, Brodſpind, Brodſchapp, —almer, —köthe.
die **Brodſchrape**, nd., die Teigſcharre, die Brodraspel.
der **Brodſchwamm**, Brödling, feiner Badeſchwamm.
die **Brodſpende**, —austheilung. die **Brodtaxe**, der Brodſatz.
die **Brodtorte**, feiner Brodkuchen aus Brod, Zucker und Eiern.
die **Brödung**, Brühung, Bratung, das Beodbacken.
der **Brodverwalter**, Brodmeiſter, Brodſpender. [panation.
die **Brodverwandlung**, -wandlung, Transſubſtantiation, Im-
die **Brodwabe**, —ſcheibe. der **Brodwagen**, Proviantwagen.
das **Brodwaſſer**, der —eindenbeanntwein, brodfaebiger Wein.
die **Brodwiſſenſchaft**, das Brodfach, das Brodſtudium.
die **Brodwurzel**, Rübe, aus der das madagaskariſche Brod be-
der **Brodel**, ſ. Brodem und Brudel. [reitet wird.
Brodeln, i. brudeln, ſprudeln, aufwallen, aufdampfen. [Dunſt.
der **Brodem**, **Broden**, der aufwallende Dampf, Qualm, der
der **Brodenfang**, Bredeneöbee, Dampffang, wie Rauchfang.
die **Brodenritze**, Ausdünſtungsritze, Luftritze im Bienenſtocke.
die **Broderie**, Stickerei, Verbrämung. **Brodiren**, ſticken.
die **Brohe**, ſd., der Wulſt, das Aufgetriebene, Dicke, die Wade.
der **Broihahn**, ein Weizen- und Gerſtenbier, Weißbier
der **Brom**, ſd., ein voller Blühtenzweig.
die **Brombeere**, Kratzbeere, Bückbeere, Borksbeere, Fuchsbeere, Teaubenbeere, Rammberre, Brummelbeere, Bremenbeere.
die **Brombeerſtaude**, bee Beombeerſteauch, —busch. [huhn.
der **Bromhahn**, d. **Bromhuhn**, d. **Bromhenne**, das Birk-
Bronchiren, i. ſtolpern, anſtoßen, ſtocken, ſtecken bleiben.
Brontia, Donnerſteine, -keulen. **Bronеologie**, Gewitterlehre.
die **Bronze**, das Kupfererz, die Glockenſpeiſe, das Glockengut,
Bronziren, übererzen, Erzfaebe geben, ſchwärzen. [Stückgut.
die **Broſame**, **Broſeme**, **Brösme**, Krume, kleine Brocken
das **Bröschen**, Brüſtchen, die Beuſtdeüſe. [Brodes.
die **Bröschenwurſt**, Brodwurſt. das **Bröſel**, Bröcklein, die
der **Bröſeldieb**, die Maus, das Naſchkind. [Broſame.
Bröſeln, i. bröſen, briefen, bröſeln, adriefeln; t. zerſtücken, zer-
der **Bröſling**, die weiße Erdbeere, Knackbeere. [reiben.
die **Broſſe**, Alberbroſſe, Pappelknospe, Pappelaage.
der **Broß**, ſd., bee Sproß, die Sproſſe, die Knospe, der Zweig.
Broſſen, **broſſeln**, ſd., ſproſſen, ſprieſſen, Augen treiben.
der **Bröſt**, **Bröſtling**, ſd., Pansback, Dickbauch, Hochbruſt.
d. **Brot**, ſ. **Brod**. d. **Brouette**, zweirädriger Gabelhandwagen.
das **Brouillement**, **Brouillerie**, Mißhelligkeit, Mißverſtändniß, der Streit, die Zwieeacht. [fallen mit einem.
Brouilliren, t. verwieren, entzweien; r. ſich überwerfen, zer-
das **Brouillon**, **Brouillard**, die Kladde, der Entwurf; das Sudelbuch, die Strazza, das Jouenal.
der **Bruch** (pruh) pl. Brüche, die gewaltſame Oeffnung, Trennung, der Riß, Spalt, Erdfall, Moeaſt, Sumpf, die Rüſe, der Anbruch, Netzbruch; die letzte Spue; die Brook, Schiffershofe, Badhoſe; das Heidekorn. [Wundarzt.
Bruchartig, —ähnlich, ſumpfig, moraſtig. der **Bruchaarzt**, das **Bruchband**, die Baubage. der **Bruchbandmacher**, die **Bruchbeere**, die große Heidelbeere. [Bandagiſt.
das **Bruchdach**, abgeſtufte Dach, die Manſarde. [Strafgefälle.
die **Brüche**, **Brüchte**, nd., das Verbrechen, die Geldſtrafe, die
Brüchen, **brüchten**, t. an Gelde ſtrafen.
das **Brüchengeld**, Strafgeld. **Brüchengericht**, Untergericht.
Bruchfällig, **ſtraffällig**; baufällig. das **Bruchgold**, gebiegene
Bruchig, adj. Erdfälle, Sümpfe enthaltend, moraſtig. [Gold.

Brüchig, adj. spaltig, rissig, barstig, schrunzig.
der Bruchhalter, Werkzeug beim Bruchschneiden.
das Bruchkraut, Tausendschön, Wegetritt, Harnkraut, Knabenkraut, Stendel, Durchwachs, Adermennig.
d. Bruchmandel, M. i. d. Schale, Krachmandel, Knackmandel.
der Bruchsatz, e. abgebrochener, abgerissener Satz, Aphorismus.
die Bruchschiene, die Bruchschindel, das Verbanddrettchen.
die Bruchschlange, Blindschleiche; der Haselwurm.
der Bruchschneider, -arzt, Wundarzt. die Bruchschnepfe, Moorschnepfe.
das Bruchsilber, Werksilber, altes Silber.
der Bruchstein, gebrochener roher Stein.
das Bruchstück, ein abgebrochenes Stück, das Fragment.
Bruchstückweise, adv. fragmentarisch, aphoristisch.
das Bruchwasser, Moorwasser, Sumpfwasser.
die Bruchweide, Glas-, Knack-, Rost-, Felder. [Donnerdart.
die Bruchwurz, —kraut, Samen—, Osterluzei, Odermennig,
die Brücke (brue, prueca) das Steinpflaster, der gebaute Weg, der Steg, künstlicher Weg über ein Wasser.
Brücken, t. pflastern, dämmen, feste Wege und Stege bauen
das Brückenamt, d. -aufsichtsbehörde. [(berücken, d.h. besetzen).
die Brückenbalken, Brückenbäume, —ruthen, Queedalken.
der Brückenbau, die—kunst; Straßen- u. Wege-Ausbesserung.
das Brückenboot, der Ponton, das Brückenschiff, Pfannen-.
das Brücken-Contingent, der Antheil an der Unterhaltung einer Landstraße, Beitrag zu Straßenbrücken. [—schilling.
das Brückengeld, der —zoll, das —geleit, der —pfennig,
das Brückenhaupt, der —kopf. das Brückenjoch, —gerüst.
die Brückenlehne, das Brückengeländer, die Balüstrade.
der Brückenkopf, das Brückenhaupt, die Brückenschanze.
der Brückenmeister, Brückenbaumeister, Brückenbauaufseher.
das Brückenschiff, Brückenboot, d. Ponton, d. Pfannenschiff.
der Brückenschreiber, —zolleinnehmer, —wart, —zoller.
der Brückensteg, Turnierkeagen. [Straßen und Wege.
die Brücken-Visitation, die obrigkeitliche Besichtigung der
der Brückenzoll, das —geld. [dalken an Sägemühlen.
die Brückung, Brücke im Stalle, hohler Fußboden; Aufzieh-
Brüden, nd., t. necken, scheren, budeln, plagen, beunruhigen.
Brudeln, ad., l. pfuschen, nachlässig und überhin arbeiten.
der Brudeler, Brudler, nd., e. schlechter Arbeiter, Pfuscher.
der Bruder (pruadar, bruadrr) pl. Brüder, der Nächste, Mitsohn, Genoß, Gespan, Freund, Mitbekenner, Mitgeweihter.
der Bruder, sd., Bettler; brudern, betteln; brüderlen, wie ein Bettler stinken. [die Brüderschaft, der —verein.
das Bruderband, —verhältniß, der—bund, die—kette, —liebe,
die Brüdergemeine, Brüdergemeinde, die Herrnhuter.
das Brudergeschlecht, nahverwandtes, engverbundenes Ge-
das Bruderherz, die brüderliche Gesinnung. [schlecht.
das Bruderkind, der Neffe, die Nichte. die Brüderkirche,
der Bruderkuchen, eine runde Fensterscheibe. [Herrnhuter—.
der Bruderkuß, Bundeskuß, Kuß der Liebe. [offenherzig.
Brüderlich, herzlich, vertraut, aufrichtig, freundschaftlich,
die Brüderlichkeit, dee Brudersinn, die Aufrichtigkeit. [Liebe.
die Bruderliebe, Nachstenliebe, Menschenliebe, uneigennützige
Bruderlos, adj. Brüder entbehrend, nicht habend.
das Brudermahl, vertrauliches Mahl, Freundesmahl.
der Brudermord, —todtschlag. der Brudermörder, —todt-
Brudern, i. schmarotzen, betteln, prachern. [schläger.
sich Brüdern, sich butzen, sich Brüder nennen, als Br. lieben.
die Brüderschaft (bruaderseaf) der Orden, die Genossenschaft.
das Bruderschiff, begleitende Schiff, Beischiff.
der Bruderssohn, Neffe. die Brudersstochter, Nichte.
die Brudertreue, Treue in der Noth. [nes Bruders.
der Brudertrug, die Untreue der Betrug, das Hintergehen ei-
der Bruderverein, Bruderbund zur Hülfe in der Noth.
das Brudervolk, ein verwandtes, verbündetes Volk. [das Du
das Bruderwort, das herzliche, vertrauliche, liebevolle Wort,
die Brühe, der Absud, die Suppe, flüssige Farbe, Beize, Lauge,
Brühen, m. Siedwasser begießen, heiß übergießen. [Sauce, Tunke.
das Brüherz, ungarischer Kupfererz. das Brühfaß, d. -kessel.
das Brühfutter, gebrühtes Viehfutter. Brühheiß, siedend-
der Brühkäse, ein heißbereiteter Käse. [heiß, kochendheiß.
der Brühl, Bruch, sumpfiger Waldgrund, Morast, Sumpf.
das Brühnäpfchen, die Saucière, d. Tunknäpfchen. [Futtertrog.
die Bruhne, die unterste Planke an Kähnen. der Brühtrog,
Brühwarm, adj. heiß, frisch. das Brühwasser, kochendes siedendes Wasser. [schreien, eollend tönen; den Stier locken
Brüllen, l. bränen, bräulen, sd., grölen, nd., aus dem Rachen
der Brüllending, einjähriger Stier.
der Brüllt, Brullochs, Zuchtochs, Brümmel, Stier, Boll.
der Brummbeerschwanz, ein Fisch. d. Brunft, s. Brunft.
der Brumaire, Nebelmonat. der Brummbär, Brummelbär, Brummbart, Zänker, Tadler. [geln, die Baßgeige.
der Brummbaß, d. Bombarde, das tiefste Schnarrwerk in Or-
das Brummeisen, die Maultrommel, Mundharmonika.
der Brümmel, Zuchtochs, Brummochs, Heerdochs, Stier.
Brümmeln, i. ein wenig brummen. [dröhnen, summen, sumsen.
Brummen, i. mit fast verschlossenem Munde schreien, murren,
der Brummer, die Brummfliege, große Schmeißfliege.
Brummig, brummisch, adj. mürrisch, tadelsüchtig.
der Brummkreisel, -küsel, -kurrel, die Triebkreule, die Hohl—, Heul—, Kugelkreisel; Dantiegel, Trandel. [Fliegenvogel.
der Brummochs, Zuchtochs, Bulle. der Brummvogel,
die Brunelle, Braunwurz; Prunelle, Backpflaume.
die Brünette, die Braune, Braunhaarige. Brüniren, bräunen.
die Brunft, Brunst, d. Begattungstrieb. die Brunftpürsche,
Brunften, i. geilen, ranzen, rammeln, docken. [Brunftjagd.
der Brunftplatz, -stand. das Brunftwildpret, die brunstige
d. Brunftzeit, Brunstzeit. d. Brunitsche, Steindeere. [Hindinn.
der Brunnäscher, Kalkwasserfaß der Schreibledermacher.
der Brunnen (prunnan, burnr, barn) der Born, die Quelle, der Sod, nd., die Pumpe, der Wassersammlungsort im Schiffe; sd. der Urin, die Pisse, der Pool, Bach. [Harnisch.
die Brunne, Brunne, Brunnie, sd., das Panzerhemd, der
Brunnen, t. in Wasser einweichen, wässern.
die Brunnenader, Wasserader; Zungenader des Rindviehes.
die Brunnenanstalt, das Brunnentrinkhaus.
Brunnenarzt, Arzt an einem Brunnenorte.
das Brunnenbecken, Springbrunnen—, Bassin. [—trinkgast.
der Brunnenfeger, -räumer, -reiniger. der Brunnengast,
d. Brunnengöttinn, -nymphe. der Brunnengebrauch, -kur.
der Brunnenkasten, —kranz. die Brunnenkette, -radkette,
das Brunnenkraut, die Steinflechte. [Eimerkette.
die Brunnenkur, der Brunnengebrauch. [—lebermoos.
der Brunnenlaufer, —hacker. das Brunnenleberkraut,
der Brunnenmeister, Röhrmeister, Kunstmeister. [brunnen.
die Brunnennymphe, Najade. der Brunnenort, Gesund-
der Brunnenräumer, —feger. die Brunnenröhre, Pumpe
das Brunnensalz, Quellsalz, Sallinensalz.
die Brunnensäule, der Ziehbrunnenbaum, die Brunnenschere.
der Brunnenschrampf, die obere Brunneneinfassung.
der Brunnenschwengel, die Ziehbrunnenstange, Pumpen—.
das Brunnenseil, Seil um Brunnen-Eimer.
die Brunnenstube, sd., der Sammelort des Quellwassers.
der Brunnenziegel, rundlicher Ziegel, Brunnen zu mauern.
die Brunnkresse, Bachkresse, Braunkresse.
der Brunnquell, die Brunnenquelle, die Ursache, der Ursprung.

die Brunſt (prunſt) der Brand, das Brennen, die ſinnliche Leidenſchaft, die Brunſt, Hitze, Walze; die Inbrunſt.
Brünſtig, adj. u. adv. inbrünſtig, heiß, lebhaft, heftig.
Brunzen, brunzeln, ſd., i. harnen, piſſen, ſeichen.
die Brunzkachel, ſd., der Piß-, Nachttopf, das Nachtgeſchirr.
der Brusbart, nd., ein Kartenſpiel. die Brüſch, Mäuſedorn.
die Brusmilch, ſd., Biest—, Bruſt—, Buſen—, erſte Milch.
Brüsque, brusk, brußig, ſd., adj. ſpröd, ſchieferig, rauh, barſch, grob, trotzig, haſtig, patzig, pruſchig, nd. [Anfahren.
die Brüsqueríe, der Ungeſtüm, die Haſtigkeit, Heftigkeit, das
Brüsquiren, brusken, ſd., pruſchen, ab., nieſen, auffahren, anfahren, barſch verfahren; friſch, keck, ſpröde, lyrützig ſeyn.
die Bruſt (pruſt) pl. Brüſte, (Breüſt, Gerüſt), das Herz, der Buſen; die Lunge; das Vorderwerk, der Vorbau z. B. eines Schmelzofens; die Bräſtung. [ſtete) Feld.
der Bruſtacker, nd., das immer bebaute und bearbeitete (beſtän-
der Bruſtbaum, Spanbaum, Pfauerbaum, Wehr—; Welf—.
die Bruſtbeere, jede Beere zu heilſamen Bruſtſträuken.
das Bruſtbein, der —knochen, Herzknorpel. d. Bruſtbeklem-
Bruſtbeſchwerde, —krankheit. [mung, —beengung, Aſthma.
das Bruſtbild, —ſtück, Portrait. die Bruſtbinde, —verband.
das Bruſtblatt, der —riemen. das Bruſtbrett, die —bande,
das Bruſteiſen, das Blaakſcheit. [das Vorbrett, Bohrſcheibe.
ſich Brüſten (brüſten) die Bruſt hoch tragen, ſich aufblähen,
die Bruſtentzündung, Lungenentzündung. [ſtolziren.
die Bruſtfelge, Rüſtfell des Kammrades. Bruſtfell, Zwerch-.
die Bruſtfinne, —floſſe. das Bruſtgeſchwür, Lungen—.
das Bruſtgeſimſe, Geſimſe über dem zweiten Stockwerke.
das Bruſtglas, der Bruſtwarzenausſauger. Bruſtharniſch,
Bruſtig, adj. ſtark, breit von Bruſt. [die —platte, der Krebs.
die Bruſtkrauſe, Boſen—. der Bruſtlattig, d. Lungenkrank.
der Bruſtlatz, das Mieder, die Schnürbruſt, der Bruſtfleck.
die Bruſtlehne, —mauer, Brüſtung. Bruſtleier, —bahrer.
der Bruſtling, Blutbänfling. die Bruſtnadel, Tuchnadel.
die Bruſtpumpe, d. Bruſtglas, d. Bruſtwarzen hervorzuziehen.
das Bruſtſchild, das Urim und Thommim des Hohenprieſtres.
die Bruſtſeite, Balgſeite, Krennſeite des Schmelzofens.
der Bruſtſtreif, Buſenſtreif, die Broſtkrauſe.
das Bruſtſtück, der —kern, —ſchild, —leder, —bild. [hemd.
das Bruſttuch, nd., Bruſtlatz, Unterjacke, Kamiſol, Futter-
die Bruſtung, Bruſtmauer, Fenſterlehne, die Enden d. Kahnes.
die Bruſtwarze, die Zitze, Titte, Tüte, Dutte, Teute (d. Ente).
das Bruſtwaſſer, Luft—, Broſthöhlenwaſſer. [Bollwerks.
die Bruſtwehr, die Brüſtung eines Walles, einer Mauer, eines
der Bruſtwurzel, das Rothkehlchen, Schwarzkehlchen.
das Bruſtwerk, der Vorderbau einer Orgel. [Bergwerken.
die Bruſtwinde, Röſtwinde, Winde für ſchwere Laſten in
der Bruſtwirbel, Rippenwirbel des Rückgrates.
die Bruſtwurz, —waezel, Engelwurz, der Mäuſedorn.
der Bruſtzucker, Gerſten-. [Schlangen; das Geſchmeiß, -zücht.
die Brut, die aus Eiern gebrüteten jungen Vögel, Bienen,
Brutal, viehiſch, dumm, beſonnenlos, ungeſchliffen, geob, on-
vernünftig, ungeſittet, thieriſch, patzig, übermüthig.
die Brutalimpfung, Thier- oder Viehpockenimpfung.
Brutaliſiren, ſich brutal benehmen, einen brutal behandeln.
die Brutalität, die Viehheit, Roh-, Grob-, Ungeſchliffenheit.
die Brutbiene, Brut ernährende Biene. [erſtimmen.
Brüten (praaran, brueden) wärmen, ins Leben rufen, hecken,
das Brütei, zu brütendes Ei. das Brütfach, Brütneſt.
die Bruthenne (pruthenni) das brütende Huhn.
Brutesciren, viehiſch werden, zum Thier herabſinken.
Brütig, bebrütet, dumpfig, ſchwül, unreif.
die Brutmaſt, die Maſt von Würmern und Larven.
die Brutſcheibe, mit Brut beſetzte Scheibe. Brütſcheln, ſd.,
Brutſchen, ſd., broſten, brüſquiren. [ausſprodeln, verſchütten.
der Brüter, ſd., e. fetter Mann; die Brüti, e. fette Weibsperſon.
das Brutto, Geſammtgewicht d. Waare ſammt Ballen, Faß, Em-
Brutzeit, Brüt—, Jahreszeit u. Dauer des Brütens. [ballage
die Brutzelle, mit Brut beſetzte Bienenzelle.
Bubbeln, i. brodeln, Blaſen werfen, aufbrauſen.
Bubbern, pöppern, i. klöpfeln, bebend umſchlagen.
der Bubbert, nd., das Eingeſchlagene z. B. Eier—, Apfel—,
eine Faſtenſpeiſe, Rührei. [Menſch; der Karten-Unter.
der Bube, Sohn, Knabe, Junge, Schlingel, ein ſchlechter
Bübeln, buben, ſchuiken, betrügen, ausſchweifen. [Muogold.
die Bubendiſtel, —ſtengel, Gartendiſtel. das Bubenkraut,
der Bubenſtreich, das —ſtück, die Büberei, Bübelei, Frev-
Bübiſch, boshaft, betrügeriſch, gewaltthätig. [beithat.
der Bucentaur, Ungeheuer, halb Menſch, halb Thier. [roß.
der Bucephalus, Alexander des Gr. Leibroß, ein wildes Prunk-
das Buch, pl. Bücher (puoh, puaß, poah) das Zuſammenge-
bogene, die Schrift, der Faltenmagen, 24 zuſammengelegte
der Buchadel, der Gelehrten-Adel, der ertheilte Adel. [Bogen.
der Buchampfer, Sauerklee, Haſen—, Kukuks—, Gauch—,
der Buchbeſchauer, Cenſor. [Huſenampfer, Baſch-, Butter-.
der Buchbewahrer, Bibliothekar. Buchbinder, -einbinder.
die Buchbinderei, das Buchbinderhandwerk.
Buchbinderhobel, Span-, runde Stahlſcheibe z. Beſchneiden.
das Buchbinderkreuz, Werkzeug zum Aufhängen der Bogen
der Buchbinderleim, feine Leim, Mandleim. [Bogen.
das Buchbrod, der Bochumpfer. [cker, Typograph.
der Buchdrucker, Schrift—, Lettern—, Buchſetzer und Dru-
der Buchdruckerballen, Druckerballen, Ballen zum Auftragen
die Buchdruckerei, Typographie, Druckerei. [der Schwärze.
die Buchdruckerfarbe, Druckerſchwärze.
die Buchdruckerleiſte, der Buchdruckerſtock, die Vignette.
die Buchdruckerpreſſe, die Preſſe.
die Buchdruckerſchrift, die Lettern, Stuben, Typen. [drucken.
die Buchdruckerſchwärze, der geſchwärzte Firniß zum Buch-
der Buchdruckerſtab, Buchſtab, die Letter, der Typos.
der Buchdruckerſtock, die -leiſte, Bücherleiſte, -ſtock, Vignette.
die Buche, Büche (puaha) großer Laubholzbaum.
das Buchenholz, das harte Brennholz. [frucht.
die Bucheichel, —ecker, —nuß, Büchel, 3eckige Buchen-
die Buchel, ſd., Spaufackel, Spanleuchte.
der Büchel, Bühel, Bühl, ſd., Hügel, Bügel.
Buchen, t. zu Buche bringen, eintragen, aufſchreiben.
Büchen, adj. von Buchenholz.
die Buchenwand, das Gehäge von Hage- oder Weißbochen.
der Bücheraufſeher, -bewahrer, Bibliothekar. [repoſitorium.
des Bücherbrett, -bord, -bohle, -pult, -geſtell, -rahmen, -rick,
der Bücherdieb, Abſchreiber, Plagiarios.
der Bücherdiebſtahl, das Plagiat, das Ausſchreiben.
die Bücherei, Bücherſammlung, Bibliothek, Buchhandlung.
der Bücherer, Bibliothekar, Buchhändler.
der Büchereſel, der unwiſſende Bücherſaumier.
der Bücherfertiger, ſchreibſeliger, fruchtdurre Schriftſteller.
d. Bücherhalle, Bibliothek. d. Buchhandel, H. mit Büchern.
d. Bücherkenner, Bibliograph. d. Bücherkenntniß, -kunde.
der Bücherkram, Bücherkrödel, das Bücherwerk, —weſen.
der Bücherkrämer, —mäkler, —feller, Antiquar. [ſtock.
d. Bücherlaus, der -wurm. d. Bücherleiſte, d. Buchdrucker-
das Büchermachen, die Bochmucherei, Bücherfabrikation.
der Büchermarkt, die Bochhändler-Meſſe.
der Büchernarr, Bücherliebhaber.
der Bücherſaal, die Bibliothek.

die Bücherſammlung, der —ſchatz, die Bibliothek.
die Bücherſchau, Cenſur. der Bücherſchauer, Cenſor.
der Bücherſchreiber, Buchmacher, ſchlechter Schriftſteller.
die Bücherſcheu, die Abneigung gegen Bücher. [Ritzenſpinne.
der Bücherſcorpion, die -wanze, die Zimmerſpinne, Krebs-,
die Bücherſprache, die edlere Schriftſprache.
der Büchertrödel, der Kram mit alten Büchern.
der Bücherverleiher, Leihbibliothekar. [die Literatur.
das Bücherverzeichniß, der Catalogus. das Bücherweſen,
der Bücherwurm, die -laus, der leidenſchaftliche Bücherleſer.
die Bucheſche, die Hagebuche, Hayn—, Weiß—, der Ahorn.
der Buchfink, der Fink, Bergfink.
der Buchführer, Buchhaltee, Buchhändler.
dee Buchgläubiger, der Gläubiger, der weder Pfandbriefe noch Wechſel in Händen hat. [nungsbuchführer.
das Buchhalten, die Buchhaltung. der Buchhalter, Rech-
die Buchhalterei, das Geſchäft, die Kunſt des Buchhaltens.
dee Buchhandel, Handel mit ungebundenen und gebundenen
der Buchhändler, Bücheehändler, Bücherer. [Büchern.
die Buchhandlung, der Buchhandel, der Bücherladen.
der Buchklee, -ampfer. der Buchkohl, das Habichtskraut.
der Buchladen, das Buchhändlergewölbe.
der Buchmarder, Baummarder. die Buchmaſt, die Frucht
die Buchmaus, Wilch-. [der Rothbuche als Schweinefutter.
die Buchnuß, -eichel, -eckee. d. Buchöl, Oel aus Bucheicheln.
der Buchsbaum, immee grünes Gewachs zur Einfaſſung dee
Buchsbäumen, adj. v. Buchsbaumholz gemacht. [Gartenbeete.
die Buchſchuld, Schuld, übee welche d. Gläubiger (Buchgläubigee) weder Pfandbrief noch Wechſel hat.
d. Buchſchuldner, deſſen Schuld nur im Buch nachgewieſen iſt.
Buchſchwamm, Eichpilz, -haſe. Buchsdorn, e. Art Kreuz-.
die Büchſe (puexa) ein verſchließbares Geſchirr; Feuergewehe mit Schloß und gezogenem Laufe; der Nabenring, der Waſſerröhrenbeſchlag, die Wellenpfanne; die Hoſe, Brook.
Buchſen, t. mit Büchſen verſehen. Büchſen, mit B. ſchieſſen.
Büchſenförmig, adj. -ähnlich. das Büchſenfutter, d. -ſack.
der Büchſengeſell, Wochengeſell, Ladengeſell.
d. Büchſenhummel, welche Büchſen macht für ihre Eier. [ker.
der Büchſenmacher, -ſchmied. d. Büchſenmeiſter, Feuerwer-
die Büchſenmeiſterei, die Geſchützkunſt. [ſchäfter.
das Büchſenpulver, Schieß-. der Büchſenſchäfter, Rohe-
der Büchſenſchmied, Büchſenmacher.
der Büchſenſchuß, die Weite, in welche eine Büchſe ſchießt.
der Büchſenſpanner, der Jagd-Gewehrlader.
der Büchſenwärter, Aufſeher der Gewehrkammer.
Büchſig, adj. windſchief, windſcheel, verbogen, krumm.
der Buchſtabe (puohſtoba, poaßſtap) das Schriftzeichen für einen Laut; der wörtliche Sinn. [ge, das A b c, Alphabet.
die Buchſtäbelei, die wörtliche Deutung. d. Buchſtabenfol-
das Buchſtabenräthſel, der Logogryph. [nung, Algebra.
der Buchſtabenrechner, Algebraiſt. die Buchſtabenrech-
die Buchſtabenſchnecke, Abecetnte. die Buchſtabenſchrift,
die Buchſtabenſpieleree, das Tautogramm. [Lettern—.
die Buchſtabenverſetzung, Metatheſis, d. Anagram, d. Buch-
die Buchſtabenzahl, algebraiſche Größe. [ſtabenwechſel.
der Buchſtäbler, buchſtäbliche Ausleger. Buchſtäblich, nach den Wortverſtande. [Bai, dee Hafen; der Bretterverſchlag.
die Bucht (bauh) das Wiek, Wyk, der kleine Meerbuſen; die
Buchſtabnen, buchſtabiren, die Buchſtaben benennen.
Buchtig, adj. eingebogen, flach eingeſchnitten.
der Buchtitel, Büchertitel, die Aufſchrift eines Buchs.
der Buchweizen, d. Heidekorn, der Hendel, Haden, Franzweizen.
die Buchweizengrütze, Heidegrütze.
die Buchwinde, das wilde Heidekorn, die Vogelzunge.
der Buckel, Höcker, die Rückendiegnng, der Rücken, der Puckel, Auswuchs, die Erhöhung, runde Verzierung. [keneiſen.
die Bückelaſche, ausgelaugte Aſche. das Buckeleiſen, Lok-
Buckelicht, —ähnlich. Buckelig, Buckel habend.
der Buckelmeißel, Buckelſtempel, Klempnerbunzen.
Buckeln, t. aufbuckeln, a. d. Rücken nehmen; r. ſich krümmen.
der Buckelochs, Höckerochs. die Buckelpinne, rundköpfiger
ſich Bücken (paußnan) ſich verbeugen, ſich nieder—. [Nagel.
der Bucker, Bückling. ſich Buckern, ſich viel und tief bücken.
die Bücke, ſd., der Weinzuber zum Tragen. [Knicks.
der Bückling, die Verneignng, Verbeugung, der Bucker, der
der Bückling, Peckling, Bücking, Speckhäring.
der Bücklingmacher, Kratzfüßler.
die Bude, Baude, Hütte, das Bauernhaus, der Laden, Kathen.
Buden, büden, ſd., in den Händen wiegen, ſchaukeln, pfeteln.
der Budenmann, —aufſchlager. der Budentiſch, Laden—.
der Budenzins, die —miethe. [ein dunchiger Krug.
der Buder, Buderich, ſd., Buttling, Dickbauch, Schmeerbauch,
Budi, ſd., klein, niedrig. Büdner, Büder, Bodling, Häusler,
das Budget, Beutel, Seckel, Kaſſe, Staatsrechnung. [Kothfaß.
das Budthetl, die fahrende Habe, der Inbudel, Budel, Bodel.
der Büffel, Büffeloche, wilden zottiger Ochs.
die Büffelei, ein grobes wildes Betragen. [i. ſchwer arbeiten.
Büffelhaft, büffelicht, grob, plump, wild. Büffeln, püffeln,
der Büffelkopf, ein grober dummee Menſch; wilde Ente mit rothem Kopfe, das Purpurköpfchen.
Buffen, nd., puffen, ſtoßen, ſchlagen, treiben, ſtupfen.
das Büffet, der Schenktiſch, —ſchrank, Silber—, Serviee—.
Bug (pone) Bügung, d. Gelenk. der Buganker, Backanker
die Büge, der Bogen, d. Lande, d. Bogengang. [ſchwerer Anker.
der Bügel, ein gekrümmtes Holz oder Metall.
die Bügeldohne, Dohne aus weidenen Bügeln.
das Bügeleiſen, Plätteiſen, der Bügelſtahl, e. Art Hufeiſen.
Bügelfeſt, ſattelfeſt. das Bügelgarn, Bügelnetz.
Bügellos, adj. ohne Bügel, bügelfrei, entbügelt. [macher.
das Bügelmeſſer, meſſerähnliches Bügeleiſen der Perücken-
Bügeln, t. mit dem Bügeleiſen platten, glätten, preſſen.
der Bügelriemen, Steigbügel—. der Bügelring, Bügel-
der Bügelrock, Reifrock, Steifrock. [riemenring.
die Bügeltaſche, mit einem Bügel verſchloſſene Taſche.
der Bügelträger, der Steigbügelknopf am Sattel.
das Bughotz, die Bugſtücke, Schiffsrippen. [mung.
Bughahm, am obern Fußgelenke lahm. die Bughähme, -läh-
der Bughieper, der auf den Ladenden folgende Bortmann.
das Bugſchwinden, eine Pferdekrankheit. [maſt.
das Bugſpriet, Bogſpriet, Bög—, der ſchrägſtehende Boeder-
Bugſiren, e. Schiff vermittelſt eines Ruderboots fortſchleppen.
der Bühel (puhil, puhil) ſd., Hügel, Höhe, Anhöhe.
Buhl, bul, bulig, ſd., ſchön, prächtig, liebkich.
die Buhldirne, Luſt—, Hure, Metze, Betze, Buhlerinn.
der Buhle, Liebhabee, Anbeter, Liebſte. die Buhlinn, Geliebte,
Buhlen, t. ſich bewerben um, Liebe ſuchen, liebeln. [Angebetete.
der Buhler, Bewerber, Nebenbuhler, Handwerkspfuſcher.
die Buhlerei, Liebelei, Coquetterie, Buhlſchaft.
Buhleriſch, adj. liebelnd, liebängelnd, coquett. [eiſches Lied.
das Buhlkraut, die ſtinkende Melde. das Buhllied, e. buhle-
die Buhlſchaft, der Liebeshandel, der verliebte Umgang.
die Buhlſchweſter, ſchlechte Buhlerinn, Buhldiene.
die Bühne, das Brett, das bretterne Gerüſt, Schaugerüſt; die Latte, Stange; der Hausboden; die Planke, das Flußwehr
Bühnen, bühenen, ſd., mit Brettern belegen, aufbauen.
die Bühnenbekleidung —verzierung, Decoration.

der Bühnendichter, Theaterdichter.
der Bühnengott, der plötzlich erscheinende Genius.
der Bühnenmaler, Decorations—.
Bühnenmäßig, theatralisch, amphitheatralisch.
der Bühnenschmücker, Decorateur, Decorationsmaler.
das Bühnenspiel, die —vorstellung, das Schauspiel.
der Bühnenspieler, Orchestermusikus.
der Bühnenstiefel, bei dem Trauerspiel der Alten, der Cothurn.
Bühnenstreich, Theaterkunstgriff.
der Bühnentanz, Ballet.
das Bühnenstück, Theaterstück, Drama, Schauspiel, Lustspiel.
die Bühnenvorstellung, die Darstellung auf der Schaubühne.
die Bühnenwand, bewegliche gemalte Wand, Coulisse.
das Bühnenwerk, die Theatermaschinerie.
die Bühre, der Bettüberzug, die Züge, Zieche, Ziehe.
Bühren, sd., bären, heben, erheben, emporbringen, tragen.
das Bührenzeug, nd., der Bettbarchent, die Federleinwand.
der Buhu, Uhu, Schuhut, die Bergeule, Ohreule.
der Buhurt, sd., das Kampfspiel, Turnier, Lanzenstechen.
die Buisen, pt. holländische Häringsschiffe.
Büken, nd., beuchen, bäuchen, laugen, in Lauge waschen.
Bukolisch, hirtenmäßig, bukolische Gedichte, Hirtengedichte.
der Bulbus, die Knolle, Zwiebel, Bolle, Pölle, Zippel.
der Bullerjahn, nd., der Polter-Johann, ein ungeduldiger [Hitzkopf.
die Bulge, Wasserschlauch, -kusten, Blechkanne, Kanzen, Tasche.
der Bull, Bolle, Stier, Zugochs, Heerdochs; die Ungereimtheit.
die Bulle, die Kupfel; Siegel darin, damit behängte päpstliche Verordnung; Blase, Flasche, ein pluttes Schiff.
Bullen, sd., brummen, brüllen, bullern, nd., trinken, saufen, [zechen, schlemmen.
der Bullenbeißer, Bären—, die Dogge.
das Bullengeld, Steuer für die Erlaubniß an Fasttagen Fleisch [zu essen.
das Bullenkalb, Bullkalb, Ochsen-, männliches K.
Bullerig, adv. bullernd, polternd, zänkisch, hitzig.
Bullern, i. rauschen, poltern, kollern, schelten, lärmen.
der Bullochs, ein verschnittener Zuchtstier.
das Bülletin, der Tagsbefehl, —bericht, der amtliche Erlaß.
die Bullwurz, Tolltirsche, Wolfskirsche. [Goldamsel.
der Bülow, Pirol, Kirschvogel, Pfingstvogel, die Golddrossel,
Bülsen, bilsen, sd., t. stoßen, schlagen; i. husten, aufstoßen.
der Bülstling, sd., ein brauner eßbarer Erdschwamm. [Knäuel.
die Bülte, ein runder Torfhaufen, ein Erdkloß, das Knaul, der
der Bültroggen, nd., Winterroggen.
d. Bulz, sd., Bilz, Pilz,
Bümmeln, bimmeln, i. klingeln, läuten, schellen. [Erdschwamm.
Bummeln, bammeln, baumeln, hangen u. schwanken, schweben.
Bummen, i. brummen, tief tönen, dumpf schallen, bumsen.
der Bumpf, der Rückenpelz.
Bums! bauz! int. siehe da! plötz-
Bumsen, i. schallend anstoßen, auffallen, anpochen. [lich.
der Bund, pt. Bünde, die Verbindung, Vereinigung, der Vertrag, das Bündniß; die Binde, Schlinge.
das Bund, Bündel, das Zusammengebundene. [abtrünnig.
die Bundaxt, Zimmermannsaxt.
Bundbrüchig, adj. treulos,
das Bündeneisen, der Stempel zu Bündchen, d. h. Messerbeschlägen.
das Bündel (fipuntal, gedunteln) Bündchen, der Pack,
Bündeln, t. in Bündel binden.
der Bündelstahl, Stahl in [langen Stangen.
Bündelweise, in einzelnen Bündeln.
Bünden, sd., i. einen Bund machen, einen Vertrag schliessen.
die Bundesbehörde, der —tag, die Tagsatzung.
das Bundesfest, die —feier.
die Bundeslade, Gesetztafel.
das Bundesmahl, das Mahl der Verbündeten.
Bundesmäßig, —vertragsmäßig. [Bundesversammlung.
die Bundesstadt, verbündete Stadt.
der Bundestag, die
das Bundfutter, Strohfutter. [sie bebauen, zu befestigen.
der Bundhaken, Haken der Zimmerleute, einen Stamm, den
die Bundhaube, Gatter—.
Bundholz, Reisholz in Bündeln.
Bündig, adj. verbindend, gültig, überzeugend, rechtskräftig,
der Bundschuh, Binde—, Bauern—. [kurz u. kräftig, gründlich.
der Bundesgenoß, der Alliirte, Verbündete.
die Bundesgenossenschaft, Theilnahme an einem Bunde,
Bundesgenössisch, eidgenössisch. [sämmtliche Verbündete.
die Bunge, Trommel, Pauke; Fischreuse; Bündel, Beutel.
die Bünge, Pinge, das Erdloch von einem alten Gebäude.
Bungen, trommeln, sich anhängen. [zwischen Fell und Fleisch
Bungensucht, Wasser-, Trommel-.
d. Bungenwasser, —blut
die Bunke, der Bünkel. sd., e. Auswuchs, eine Beule, Warze,
Bunken, nd., ein Moor oben abschürfen. [Narbe.
der Bunker, Schürfer; nd. die Laus.
die Bunkerde, auf dem Torf liegende Erde. [gemischt.
Bunt, adj. verschiedenfarbig, scheckig, buntscheckig; verworren,
die Bünne, sd., ein tiefes Geschirr, Kord oder Eimer,
d. Bener.
das Bunt, Buntwerk, Rauchwerk, Buntfutter, Pelzwerk.
der Buntaal, ein aalähnlicher Wels. [Feld.
die Bünte, Bünde, sd., das zur Anpflanzung eingezäunte
Buntfarbig, verschiedenfarbig.
der Buntflügel, e. Taucher-
der Buntfutterer, Kürschner, Buntmacher, —wirker. [vogel.
Buntgefleckt, adj. buntfleckig, scheckig, vielfarbig, sprenkelig.
Buntgesprenkelt, adj. mit bunten Fleckchen besprengt.
der Buntkohl, Kohl mit bunten Blättern.
Buntscheckig, buntgescheckt, kakeldunt, nd., gesprenkelt.
das Buntschwänzel, ein bunter Taubenfalke in Karolina.
der Buntspecht, ein bunter Specht, Baumläufer.
Buntstreifig, adj. buntstriefig, buntstriemig, buntgestreift.
das Buntwerk, Rauchwerk, Pelzwerk, die Kürschnerwaare.
Bunzeln, Bleche mit Bunzen ausbuckeln, treiben.
d. Bunzen, Bunzel, Punzen, Stempel; ein Meißel. [arbeiten.
Bunzeniren, sd., m. d. Bunzen ausprägen, erhaben od. vertieft
die Bürde (puedi) Last, Beschwerde, Leibesfrucht. [del—.
Bürden (pipurdan) zu tragen auflegen.
d. Bürdestahl, Bün-
das Büreau, pt. d. Büreaux, d. Schreibpult, d. -stube, Amts-.
Büren, bühren, birren, sd., heben, emporbringen, aufbrechen.
die Burg (purc, pueuhe, bureu) der Sicherheitsort, ein festes Schloß, eine ummauerte Stadt, eine Feste, Veste.
der Burgbann, die Burggerichtsbarkeit, das Burggebiet.
der Burgdienst, die Befestigung und Vertheidigung der Burg.
das Burgding, sd., das Stadtgebiet, der Bannfriede, Burg-
friede; das Stadtgericht, Burg-, Land-. [Haftende, Geisel.
der Bürge (purgeo) der Bergende, Rettende, für einen Andern
der Bürgel, Burgstall. das Bürgelkraut, Burzelkraut.
Bürgen (purgeon) bergen, retten, Bürge seyn, sich verbürgen, gut sagen, stehen, haften für, einstehen für.
der Bürger (purger) Burgmann, —bewohner; der Mitberechtigte; das Mitglied, der Mitbewohner; der Städter.
der Bürgeradel, das Patriciat, die Patricier, der Stadtadel.
das Bürgerbuch, die —rolle, das —verzeichniß, die —liste.
der Bürgereid, Eid der Treue bei Erlangung des Bürgerrechts.
die Bürgerfrau (buegerse) Bürgersfrau, Bürgerinn.
der Bürgerfreund, Freund des Bürgerstandes.
der Bürgergehorsam, das Bürgergefängniß.
das Bürgergeld, die Erlegung für das Bürgerrecht.
der Bürgerkrieg, Kr., Fehde zw. Mitbürgern. [eines Bürgers.
die Bürgerkrone, d. -kranz, von Kastanienlaub, für die Rettung
Bürgerlich, adj. u. adv. nicht amtlich, gewöhnlich, civil.
der Bürgermeister, Burge—, Consul, das Stadtoberhaupt,
die Bürgermeisterwürde, das Consulat. [Schultheiß.
das Bürgerrecht, die Gerechtsame des Bürgers.
das Bürgerreich, die Volksherrschaft, die Demokratie.
die Bürgerrolle, das Bürgerbuch, Bürgerverzeichniß.

die Bürgerſchaft, alle Bürger einer Stadt; Einwohnerſchaft.
die Bürgerſchule, Volksſchule, Realſchule. [gerttrue.
der Bürgerſinn, die rechte Geſinnung des Bürgers, die Bür-
die Bürgerſitte, der bürgerliche Gebrauch.
der Bürgersmann, der ſchlichte Bürger, Handwerksmann.
d. Bürgerſoldat, Communalgardiſt. [ger; ſämmtliche Bürger.
der Bürgerſtand (unadairs) der Stand, d. Verhältniß d. Bür-
Bürgerſtolz, Kleinſtädter-. Bürgerwache, Communalgarde.
die Bürgerzeit, die Zeit da ehrbare Bürger Abends nach Hauſe
der Bürgerzwiſt, Streit zwiſchen Mitbürgern. [gehen.
der Burgflecken, Flecken bei einer Burg.
die Burgfreiheit, der Burgbann, Burgfriede, die Burgwart.
der Burgfriedr, der Wall, der Gerichtsbezirk einer Burg, der
Vertrag für öffentliche Sicherheit, die Burgfreiheit.
die Burggerechtigkeit, das Recht eine Burg zu beſitzen.
Burggerüſtet, adj. eine mit Hobeiten verſehene Burg beſitzend.
der Burggraf, Weichgraf, Burgvogt, Burggeichter.
Burggräflich, adj. —vögtlich. [graſen, das Burggrafthum.
die Burggrafſchaft, die Würde und das Gebiet eines Burg-
der Burghauptmann, Hauptmann der Burgbeſatzung.
der Burgkeller, Stadtkeller, Rathskeller. [Zufluchtsort.
das Burgisli, ſd., die Rettungsburg, Freiſtätte, das Aſyl der
das Burgleben, eine zu Lehen gegebene Burg, ein von einem
Burgbeſitzer ertheiltes Leben, Saßleben, Sitzleben.
der Burgmann (purcman, purelius) Burgherr, Schloßge-
der Burgpfaffe, Caſtellan. [ſeſſene, Burggraf; Burgſoldat.
der Burgſaß, Amtsſaß, Burggerichtsunterthan.
die Bürgſchaft, die Verpflichtung für einen Andern.
der Bürgſchein, die ſchriftliche Bürgſchaftsverſicherung.
der Burgſitz, der Sitz eines Burggrafen.
der Burgſtall, die Bergruine, der Bergſtadel, die Burghalde.
das Burgverließ, unterirdiſches Burggefängniß.
der Burgvogt, Bezirksrichter, Amtsvogt.
die Burgvogtei, das Bezirksgericht, das Amt.
die Burgwarte, der Wachtthurm, Spähethurm einer Burg.
der Burin, Kupferſtechergrabſtichel, der Zahnmeißel.
Burlesk, poſſierlich, kurzweilig, lächerlich, drollig, närriſch.
Burren, ſd., brummen, zanken. der Burrrn, Kater, Klotz.
der Burſarius, Kloſterſeckel-Meiſter. [Genoß, Geſpan.
der Burſche, Knabe, Knappe, Lebeling, Minnefohn, Geſell,
die Bürſchr, Jagd. der Bürſchbezirk, Jagdbezirk, —diſtrict.
die Bürſchbüchſe, das -rohr, die Jagdflinte. [pirſchen, bürſten.
Bürſchen, t. nd. dirſten u. diſſen, jagen, ſchieſſen; dirſchen,
das Burſchenlrbrn, Studentenleben, der Knabenſtand, der
ledige Stand, die Junggeſellenſchaft. [Braconnier, Wilddieb.
die Burſchrnſittr, d.—comment. d. Bürſchfrevler, Jagd—,
das Bürſchgeld, Schieß—. der Bürſchgenoß, —verwandte.
d. Bürſchhund, Schweiß—. d. Bürſchkaſſr, K. d. —ſtände.
d. Bürſchmeiſter, Oberjäger, Jagdführer. d. Bürſchner, Jä-
der Bürſchoberſtr, Vollſtrecker der Bürſchordnung. [ger.
der Bürſchpaß, der Ausweis über die erhaltene Bürſchfreiheit.
das Bürſchpulver, Scheidenpulver, das feinſte Schießpulver.
das Bürſchrohr, ein gezogenes Rohr, die Bürſchbüchſe.
die Bürſchſtändr, ſchwäbiſche Reichsſtände, der bürſchberech-
tigte Adel. [ſammlung der Bürſchſtände.
der Bürſchrag, die — verſammlung, der —convent, die Ver-
der Bürſchvertrag, — beſchluß, —abſchied, —tereß, ein Be-
Bürſchvorwandr, adj. jagdberechtigt. [ſchluß der —ſtände.
der Bürſchwagrn, die Wildbrätfuhr. die Bürſchzeit, Jagd—,
Zeit der freien Jagd. [Borſten, Ziegenhaaren oder Draht.
die Bürſtr, Borſte, der Borſtenwiſch, ein Kehrwerkzeug aus
Bürſtgras, Borſten—. [geben, d. d. Haren zerren; r. d. H. ſträuben.
Bürſten t. m. Borſten abkehren, reinigen, bearbeiten; Verweiſe
der Bürſtenbinder, —macher. der Bürſtenkäfer, Käfer mit
die Bürſtnpflanze, das—kraut. [dürſtenähnlichen Füßen.
der Bürſtling, der Zinſtörs. der Bürſtwurm, Baumwanze.
Bürtig, adj. gebürtig, geboren, heimiſch, zu Hauſe.
der Bürzel, Pürzel, der kurze Schwanz, der Steiß, d. Hintere.
der Burzelbaum, Purzelbaum, Burzlbock, Stürzbaum, Ko-
bold, Gauchenſchuß, Kopfheiſter, ein überſchlagender Sprung
Burzelig, adj. überſtürzig, klein u. dick, unterſätzig. [oder Fall.
das Burzelkraut, der Genſel, das Bleikraut.
der Burzelmann, die Queckſilberpuppe, der kleine dicke Mann.
Burzeln, purzrln, i. fallen u. überſchlagen. [Büſchel, Strauß.
der Buſch, pl. Büſche, Strauch, die Stauden, junges Gehölz,
der Buſch, Scheidemünze von 4 Hellern in Aachen.
der Buſchaffe, Waldmenſch, Orangutang. die Buſchameiſr,
der Buſchampfer, Sauerklee. [Wald—, Roß—.
der Buſchbauer, nd., der im Walde wohnende Bauer.
der Buſchbaum, ein als Buſch gezogener Zwergbaum.
der Buſchdorn, ſ. Buchsdorn. [Sträuße, Reiſer, Aeſte.
das u. der Büſchel, Büſe, Büſel, Büſſel, ein Bündel Sproſſen,
Büſchelartig, büſchelähnlich, buſchig, ſtraußförmig.
die Büſchelerbſe, Trauben—, Träubel—, Korn—.
Büſchelförmig, —artig. die Büſchelkirſche, Trauben—.
der Buſchelkohl, Blätter—, kraufer Kohl.
die Büſchelkrankheit, Hörnerkrankheit der Bienen.
die Büſchelkunſt, Waſſerkunſt mit Büſchen an einer Kette.
Büſcheln, ſd., zuſammenreihen, -binden, geſchmackvoll ordnen.
die Buſcheule, eine Abart der gemeinen Eule.
der Buſchfang, Vogelfang auf dem Buſchheerde. [heerd.
der Buſchheerd, e. mit Büſchen beſteckter Vogelheerd, Strauch-
das Buſchholz, Unterholz, der Unterwuchs; das Laubholz.
der Buſchhopfen, nd., der wilde Hopfen.
die Buſchhummel, eine rauhe gelbliche Hummel.
Buſchicht, adj. buſchähnlich. Buſchig, adj. voll Gebüſche.
die Buſchklafterr, Wald—. der Buſchkleppr, Strauchdieb.
d. Buſchmann, Hottentotte; Borſtwiſch; Baumwoll, Larven—.
die Buſchmaus, Buſchratte, Ventilratte. [beerde.
der Buſchrrge, der Lockvogel auf dem Läuferplatze am Buſch-
der Buſchrrif, nd., der weiße ſchneeähnliche Reif an Bäumen.
die Buſchſchnepfe, Wald—, Berg—, d. Schnepphuhn, Waſ-
die Buſchſtreu, Laub u. Nadeln als Streu. [ſer., Repphuhn.
der Buſcht, Wuſt, 182 Papierbogen, ½ Rieſ. [Waldförſter.
der Buſchtſilz, Papierfilz. Buſchwächrer, nd., Waldaufſeher,
der Buſchwrg, Nebenweg im Walde, Stellweg, Flügel.
die Buſchweide, die Korbweide, Erdweide, Saalweide, Palm-
das Buſchwerk, Buſchholz, Gebüſch, die Stauden, ſd. [weide.
die Buſe, das ganz feine Haar, die feine Wolle.
die Büſe, kleines Schiff mit Maſt und Beſanmaſt.
die Buſekatze, die feinhaarige weiche Katze, Schooskatze.
der Buſen (puafnm, poozen, buosem) die Einbiegung, Falte,
der Buſenflor, —ſchleier. [d. Bucht, Bruſt, d. Schooß; Herz.
der Buſenfreund, vertraute Freund. [Bruſtnadel, Tuchnadel.
die Buſenkrauſe, der —ſtreif, das Jabot. die Buſennadel,
das Buſenſchild, Medaillon. die Buſenſchleife, Buſtſchleife.
die Buſenſünde, Schooß-, Lieblings-. das Buſentuch, Hals-.
das Buſenwallen, —ſchwellen, die weibliche Empfindung.
der Buſenwurm, die Herzenskrankheit, die Sorge, der Gram.
der Buſpe, ſd., d. Weſpe, wilde Hummel, ſehr lebhafter Menſch.
Buſpern, buſpern, ſd., wild herumtoben, ſich tummeln.
der Bußaar, Bußard, der Bußhard, Mäuſefalt, die Weihe.
die Bußr, Beſſerung, thätige Reue, Strafe, Geldſtrafe.
Bußeli, Buſi, Zio, Zitz, Munni, ſd., Mahus, nd., die Katze.
Büßrn, t. ausbeſſern, wieder gut machen; i. ſich beſſern, Stra-
fe leiden, entgelten, ausbaden, ſich kaſteien.

der Büßer, die Büßerinn, Büßende, Selbſtpeiniger, Züchtling,
Bußfällig, adj. ſtraffällig, ſtrafbar. [der reuige Sünder.
Bußfertig, adj. reuig, Beſſerung gelobend, büßend, bußwillig.
das Bußgebet, Bußtagsgebet, Gebet des reuigen Sünders.
der Bußgürtel, der härene Gürtel um das härene Büßerkleid.
Bußhaft, bußfertig, büßerisch. die Bußkaſteiung, Selbſtpei-
das Bußlied, der Bußtagsgeſang. [nigung zur Beſſerung.
die Bußpfarre, Pönitenzpfarre, ſchlechte Pfarrſtelle.
der Bußprediger, Pönitenzprediger, Bußtagsprediger.
die Bußpredigt, Ermahnung zur Buße, Bußtagspredigt.
der Bußpſalm, ein bußfertiger Lobgeſang.
die Bußſeide, die innere Hutſeide zum Ausbeſſern.
das Bußſtück, der Hutflicken. der Bußtag, Bettag; Strafta-
Bußträglich, dem Bußtage angemeſſen. [ges, das Waldgericht.
der Bußtext, Predigt— am Bußtage. die Bußthräne, Reue-
der Bußton, der Klang des Bußliedes. [thräne, die Zähre.
die Büßung, Buße, Bußübung, Strafe, Beſtrafung, Beſſerung,
Bußunt. adv. ſd., unterdeſſen, einſtweilen, bis dahin. [Bekehrung.
das Bußwerk, die Bußhandlung, die Gutthat zur Buße.
die Büſt, Böſt, Boſt, nd., die Bruſt, der Buſen, der Oberleib.
die Büſte, das Buſenbild, Bruſtbild, —ſtück, —gebilde.
das Buteli, ſd., die Wiege, Schaukel. Buten, ſd., ſchaukeln,
Büten, nd., tauſchen, verwechſeln, herausgeben. [wiegen.
Buterwinzig, buderwinzig, ſd., ſehr klein. [dumm.
Butt, nd., adj. an der Spitze ſtumpf oder abgerundet; einfältig,
die Buttheit, Buttigkeit, Rohheit, Ungeſittetheit, Dumm-
der Büttarbeiter, Pappenmacher. [heit.
die Butte, ein kurzes dickes Ding, eine kleine Perſon.
die Butte, Bütte, Balge, Bottich, Zuber, Tönnchen, Kübel.
die Butte, Bütte, Scholle, Flünder, Plutteiß, ein flacher ku-
chenförmiger Seefiſch. [Henkersknecht.
der Büttel. Pedell, Häſcher, Scherge, Gerichtsdiener, Frohn,
die Buttel, Buddel, Bouteille, Flaſche. [die Frohndeſte.
die Büttelei, das öffentliche Gefängniß, Wohnung d. Büttels,
Butteln, nd., i. ſchäumen, gähren; wühlen; ſd. ſchaukeln, rüh-
ren, ſchwingen, ſchütteln.
die Buttelnaſe, der Patſchfuß, Weißback, eine Ente. [ſcherz.
die Buttelroſe, Hagebutte. der Butten, Magen; ſtumpfe Tuch-
Butten, ſd., abſtumpfen, verkürzen, zu kurz kommen, ermangeln.
der Buttenkorb, buttenförmiger Salzkorb. [Butte.
der Buttenſtuhl, der Stand des Papierſchöpfers neben der
der Buttenträger, Reifträger, Bänkelkrämer, Tabulettkrämer,
Hauſirer. [aus Metallen gewonnene Salbe.
die Butter (butera) das aus der Milch geſchledene Fett; die
die Butterbämme, doppelte Butterſchnitte, —ſtolle, —brod.
der Butterbaum, afrikaniſcher Oelbaum.
die Butterbirne, Schmalzbirne, Beurre. [Löwenzahn.
Butterblume, Schmalzblume, Dotterblume, der Hahnenfuß,
der Butterbohrer, —ſtecher. die Butterbrätzel, —präzel,
Butterkringel.
der Butterbrief, die Erlaubniß in den Faſten Butter zu eſſen.
das Butterbrod, die ſchnitte, das frugale Abendeſſen. [—karn.
die Butterbrühe, —ſauce, —tunke. d. Butterbüchſe, —doſe,
das Butterfaß, Faß mit Butter oder zum Buttern, Röhrfaß,
der Butterfiſch, Schmalzfiſch, Schmelzling. [Karne, Kärn.
der Butterfladen, —kuchen.
Butterfliege, —vogel, —lecker, Molkendieb, —teller, Schuh-
macher, Maivogel, Milchdieb, weißer Schmetterling.
Buttergebacken, adj. in zerlaſſener Butter gebacken.
der Butterhändler, —krämer, —höker. [ſd., e. Milchſchlauch.
die Butterhoſe, ein kleines enges Butterfaß. der Butterich,
das Butterkraut, Fettkraut, die Schmeerwurz.
der Butterkrebs, der mauſernde Krebs. der Butterkringel,
der Butterkuchen, Weizenkuchen. [die —brätzel, gelber Kringel.
das Butterl, ſd., ein kleines Trinkglas, Büttchen.
der Butterladen, die —bude. der Buttermann, —händler.
die Buttermilch, Schlegel—. das Buttermilcherz, ein Sil-
Buttern, i. die Butter aus der Sahne ſcheiden. [bererz.
der Butternapf, —karn, —büchſe, —doſe.
das Butteröl, Oel aus Butter und Ziegelmehl.
die Butterſchminke, die Rothfärberröthe, Butterfarbe.
der Butterſtänder, Butterkäſtchen. [zu ſtechen.
der Butterſtecher, breiter Spatel, die Butter aus dem Faſſe
der Butterſtempel, —ſtößel, —ſtiel, —ſterl. [—ſtempel.
der Butterſtolle, —ſtulle, —bämme, —kuchen. Butterſtößel,
der Butterſtriezel, ein länglichtes Stück Butter, Butterbrätzel.
der Butterteig, Teig zu Butterbackwerk.
die Buttertute, gelbe Meerſchnecke, Tigerwecke.
das Butterviertel, ein groſſes Faß zum Verſchicken u. Aufbe-
der Buttervogel, ſ. Butterſtiege. [wahren der Butter
der Butterweck, runde Butterſemmel, eine Art Tuten.
Butterweich, adj. weich wie Butter. Butterwurz, Schmeer-
der Butterzopf, geflochtene Butterſtolle. [wurz.
der Buttfiſch, die Butte, Bütte. Buttgeſell, Papierſchöpfer.
Buttig, adj. klein, unanſehnlich. [umzurühren.
die Buttkrücke, Löcherſcheibe, den Papierzeug in der Bütte
das Buttloch, Rührkaſten neben der Papierbütte.
die Büttmilch, nd., geſäuerte Milch in der Bütte aufgetragen
der Büttner, ſ. Böttricher.
d. Buttſohle, Zunge, Zungenfiſch, Sohle, e. Scholle. [Mangel.
die Buttung, ſd., Verkürzung, Abſtumpfung, Stauchung, der
der Butz, Butzen, die hervorragende Beule, das dicke Ende,
das Obſtgehäuſe; der Klecks; ein dumpfer Fall; die Larve,
der Popanz, Mummelputz, Bock, Teufel.
die Bütze, Bitze, ſd., Pfütze, Lache, Koth.
das Butzholz, Patzholz, der Maurerſpatel. [verkürzen.
Butzen, bützeln, ſd., t. ſtutzen, verſtümmeln, um einen Kopf
Bützen, pützen, ſd., t. büßen, beſſern, flicken, ſtopfen (Strümpfe.)
Butzig, putzig, adj. klein, unanſehnlich; buttig, butt.
der Butzkopf, Stumpfkopf, Nordkuper, ein Wallfiſch.
das Butzmaul, Breitmaul, ein Fiſch. [Kränzchen.
die Büvette, Trinkſtübchen, Erfriſchungszimmer; Schmaus,
der Bux, ſ. Buchs. Buxiren, ſ. Bugſiren.
Buzen, nd., banzen, ſd., mit dumpfem Laute fallen oder ſtoßen.
der Byſſolith, Strahlſtein, Muſchelſeidenſtein.
der Byſſus, die feine ägyptiſche Leinwand.

C.

die Cabale, der Geheimbund, die Geheimrotte, Meuchelei; Rän-
ke, Tücke, heimliches Entgegenwirken. [wirken, meucheln.
Cabaliren, i. Ränke ſchmieden, aufwiegeln, heimlich gegen-
der Cabaliſt, Cabaleur, Ränkeſchmied, Ränkemacher, Meuch-
ler, geheime Handelsgeſellſchafter.
die Cabane, Hütte, Kajüte, Schiffskammer, Strohhütte.
das Cabaret, die Garküche, das Wirthshaus, die Schenke; das
der Cabaretier, Wirth, Schenkwirth, Garkoch. [Eſſenbrett.
der Cabido, die portugieſiſche Elle.
das Cabildo, das Capitelhaus, Domcapitel, Rathhaus.
das Cabinet, Bei-, Geheim-, Neben-, Geſchäfts-, Arbeits-, Für-
ſtenzimmer; Naturzimmer, Kunſtzimmer, Münzſammlung.
die Cabinets-Ordre, unmittelbare landesherrliche Verfügung.
d. Cabinet-Stück, Kunſtſammlungsſtück, Seltenheit, Merkwür-
der Cabochon, e. ungeſchliffener Edelſtein, beſ. e. Rubin. [digkeit.
die Cabotage, die Küſtenkunde, Küſtenfahrt, der Küſtenhandel,

Cabotiren, i. die Küſten befahren, Küſtenhandel treiben.
der Cabotier, die Cabotière, der Küſtenfahrer, Lootſe; ein Küſtenfahrzeug.
das Cabriolet, ein leichter einſpänniger zweirädriger Gabelwagen.
der Cacadou, Kakadu, Buſchpapagei, Höllen—, in Oſtindien.
der Cacao, die Bohne des Cacaobaumes, das Mehl derſelben.
d. Cacaobutter, d. Oel aus dem Cacaobohnenmehl; Cacaoſeife.
Caché, adj. u. adv. geheim, verſteckt, verſchwiegen, verborgen.
der Cachelot, Cachalot, Pottfiſch, Groſskopf, e. Art Wallfiſch.
der Cachet, das Petſchaft, Siegel, Petſchier.
Cachetiren, t. verſiegeln, zu.
die Cacheterie, Cachoterie, Geheimnißkrämerei, Geheimthuerei.
der Cachot, ein tiefes finſteres Gefängniß, Verließ, unterirdiſcher Kerker.
d. Cacique, Kazike, Häuptling der Wilden in Amerika.
der Cadaver, Leichnam, Leiche, Aas, Luder.
Cadaverös, aashaft, leichenhaft, leichenartig.
das Cadeau, Freundſchaftsgeſchenk, Angedinde, Gelegenheitsgabe; zierlicher Erderzug.
die Cadence, d. Schlußlauf eines Geſanges, Tonſchluß; Schlußfall in der Redekunſt.
Cadenciren, t. abmeſſen, ründen; wohlklingend machen.
der Cadet, Kadett, Edelknabe, Junker, Offizierlehrling, Knappe, Kriegszögling.
das Cadettenhaus, die Cadettenſchule, Knappenhaus, Offizierſchule, Kriegſchule, Militärſchule.
der Cadi, ein türkiſcher Stadtrichter, Unterrichter.
der Cadogan, Haarknoten, Haarwulſt auf dem Kopfe, Bibel.
der Cadre, Rahmen, Einfaſſung; d. Cadres, Stamm d. Regiments.
der Caduceus, Heroldsſtab, Schlangen-, Friedens-.
Caduciren, aberkennen, für heimgefallen oder verfallen erklären.
die Caducität, Hinfälligkeit, Baufälligkeit; Verfallbarkeit, das Verfallenſeyn.
Cadue, adj. hinfällig, alterſchwach; rückfällig, verfallen; unbrauchbar.
Caelebs, adj. unverheirathet, ehelos, im Wittwenſtande lebend.
der u. das Caelibat, der ehelose Stand, die Eheloſigkeit, Jungfräulichkeit.
d. Cælibatär, der Ehelose, Hageſtolz, Knabe.
die Caeſur, die Verstheilung, der Verseinſchnitt.
Caetera, et caetera, und ſo weiter, und ſo ferner, u. dergleichen mehr.
die Cafarderie, Scheinheiligkeit, Heuchelei.
der Caffee, franz. Cafe, die Bohne des Caffeebaumes, das Getränk davon.
der Cafetier, Caffeeſchenk, Caffeewirth.
der Cagot, Heuchler, Duckmäuſer.
die Cagoterie, der Cagotismus, Scheinheiligkeit, Heuchelei.
Cahier, Heft, Merkbüchlein.
Caïc, Caïque, Galeerenſchaluppe.
der Caiman, Alligator, amerikan. Krokodil oder Rieſeneidechſe.
der Caiſſon, Kaſten—, Deck—, Zeug—, Pulver—, Rüſtwagen.
die Cajolerie, Schmeichelei, Liebkoſung. Cajoliren, ſchmeicheln, liebkoſen, ſtreicheln.
der Calabaſſenbaum, Affenbrod—.
die Calade, Adlehne, Abbaag auf Reitbahnen.
die Calamität, Noth, Elend, Teufel, Unglück, Drangſal.
Calamitös, adj. elend, armſelig, teufelig, unglücklich.
die Calamiten, verſteinerte Schilfgewächſe.
der Calander, die Zeug- oder Glättrolle mit Preßwalzen.
Calandiren, rollen, collglätten.
die Calandrinen, Glättſteine.
die Calandrone, zweiklappige Schalmei.
der Calaeur, Bildgraberei, Formſchneidekunſt, Metallſtecherei.
der Calcant, Bälgentreter, Glockentreter, Glockenläuter.
Calcinabel, adj. verkalkbar, verkalklich, oxydirbar.
die Calcinabilität, Verkalkbarkeit, Oxydirbarkeit.
die Calcination, Verkalkung, das Verkalken, Oxydiren.
Calciniren, verkalken, zu Kalk brennen, oxydiren, säuern.
d. Calcium, d. metalliſche Grundlage d. Kalkerde.
der Calculus, das Steinchen, der Blaſenſtein, Nierenſtein, die Steinſchmerzen.
der Calcül, die Rechnung, Be—, Verzeichniß der Wechſelenurſe.
Calculiren, berechnen, über—, zuſammenrechnen, überſchlagen.
der Calculator, Berechner, Rechnungsführer, —reviſor.
die Calculatur, die Rechnungsſtube, das -amt, die Berechnung.
das Calculaturbuch, Berechnungsbuch.
die Calderari, Calderai, Keſſelmacher, Keſſelflicker, Kupferſchmiede.
die Caleche, Halbkutſche, Extrapoſt—.
Caleçons, Unterhoſen.
der calecutiſche Hahn, Puter, Truthahn, der türkiſche Hahn.
der Calefactor, Calfacter, Stubenheizer, Aufwärter, Hausknecht; Ohrenbläſer, Schmeichler.
Calefactern, calfactern, ſich herumtreiben u. in fremde Angelegenheiten miſchen.
das Calembour, ein ſinnreiches Wortſpiel, Namenſpiel.
der Calencar, Calrncas, oſtindiſchee gemalter Zitz.
der Calender, Zeitweiſer, Almanach, das Jahresverzeichniß.
die Calendariographie, Anweiſung, Calender zu machen.
die Caleſſaren, Pferdeburſche, Straßenbuben, in Neapel.
Calfatern, Schiffe dichten, auswerchen, -ſtreichen, verſchmieren.
der Calfateur, Schiffbeſchauer, —dichter, —flicker, Calfaterer.
das Caliaturholz, das rothe Sandelholz.
das Caliber, die Geſchützweite, Stücköffnung, Kugelmaaß.
Calibriren, das Kugelmaaß oder die Geſchützweite beſtimmen.
der Calico, Callico, weißer oſtindiſcher bedruckter Baumwollzeug.
Caliren, niederlaſſen, ſenken, draſſen, d. Segel ſtreichen.
der Caliztiner, Kelchner, Kelchfreund, eine Secte der Huſſiten.
die Callidität, Schlauheit, Verſchmitztheit, Liſt, Verſchlagenheit.
Callös, adj. hornhäutig, ſchwielig, knorrig.
die Calloſität, d. ſchwielige Weſen, die Hornhäutigkeit, Schwielichtigkeit.
der Callus, die Hornhaut, Schwiele, der Knorpel.
der Calmank, wollener Zeug, der nur auf einer Seite recht iſt.
Calmiren, beſänftigen, beruhigen, ſtillen, mildern.
der Calmuck, Haartuch, Rauhtuch, langhaariges Wollentuch.
d. Calmar, Loligo, Dinten-, Blackfiſch, Dintenwurm, Kuttelfiſch, Meerkatze.
das Calomel, mehrmals geläutertes Queckſilber.
das Calopodium, Franziscanerſchuh, Holzſchuh.
das Calorimeter, der Wärmemeſſer, Hitzemeſſer.
die Calotte, Plattmütze, Scheitel- oder Wirbelkappe; Hufeiſen.
die Calque, Durchzeichnung. Calquiren, durchzeichnen, durchpauſen.
der Calquier, e. oſtindiſcher Atlaß.
der Calumet, die Friedenspfeife, Vertrags— d. amerik. Wilden.
der Calumniant, Verläumder, Afterredner, Ehrabſchneider.
die Calumnie, Verläumdung, Läſterrede, Afterrede, falſche Beſchuldigung, Schmähredе, üble Nachrede.
Calumniiren, verleumden, ſchmähen, läſtern, falſch beſchuldigen.
Calumniös, verleumderiſch, läſterlich.
der Calvarienberg, Golgatha, Schädelberg, Kreuzigungsberg, Richtplatz b. Jeruſalem.
die Calville, der Kantapfel, Erdbeerapfel, rother kantiger Apfel.
der Calvinismus, die Lehre des Reformators Calvin.
der Calviniſt, Anhänger von Calvin's Lehre, der Reformiete.
der Camail, das Biſchofsmäntelchen.
die Camariera, Kammerdienerinn, Kammerfrau, —jungfer.
die Camaſchen, Gamaſchen, Zeugſtiefel, Knöpfſtiefel.
Camayeu, -huya, ſ. Camée. d. Cambialrecht, Wechſelrecht.
die Cambiatura, Wechſelung, der Poſtwechſel, ein italieniſches Fuhrwerk.
Cambiiren, wechſeln, Wechſelgeſchäfte treiben.
der Cambio, Wechſel, Wechſelbrief, die Schuldverſchreibung.
der Cambiſt, Wechſeler, Wechſelhändler. der Cambſarius.
der Cambſor, Wechſelgeber, Wechſelausſteller.
der Cambrai, Cambrick, das Kammertuch.
die Cameade, der Bergpfeffer.
die Camée, der Bilderſtein, geſchnittener verſchiedenfarbiger Edelſtein; einfarbiges Gemälde.
die Camelia, eine nach dem Naturforſcher Camel benannte Zierpflanze.
das Camelot, Kämelzeug, Zeug von Angorahaar.
die Camenen, Camönen, Muſen, Aganippiden, Pierinnen.
die Camera obſcura, Finſterkammer, Spiegelaasſichts-Kaſten.
der Camerad, Kamerad, Genoß, Geſpan, Geſell, Gehülfe, Spieß-

geſell, Stubenburſch, Spielbruder, Schulfreund, Nebenmann, Waffenbruder, Conſort, Helfershelfer.
die Cameralia, Cameral-Wiſſenſchaften, die Lehre von der Verwaltung der landesfürſtlichen Einkünfte.
der Cameraliſt, e. Staatswirthſchaftskundiger, Kammerbeamte.
die Cameraliſtik, Staatswirthſchaftslehre.
der Cameraliſtiker, Staatswirthſchaftslehrer.
der Camerarius, Cameriere, Camerlengo, Kämmerer, Kammerherr, Kammerjunker, Kammerdiener.
die Cameriera, Kammerdienerinn, Kammerfrau, —jungfer.
der Camin, Kamin, Rauchfang, Schlot, Ofen, Schornſtein.
die Camiſade, ein nächtlicher Ueberfall in Ueberhemden.
die Camiſarden, die reformirten Bewohner der Sevennen.
die Camiſia, das Chorhemd, ein weißes Hemd.
das Camiſol, Kamiſol, der Bruſtlatz, die Weſte, d. Futterhemd, das Camiß, das Hemd, Camiſol, Unterkleid. [kurzes Unterkleid.
Camminiren, beim Fechten rückwärts gehen.
der Campagnard, Landmann, Ackersmann, Bauer. [Landleben.
die Campagne, das Landgut, der Landſitz; der Feldzug; das
Campanologie, Glockenlehre. Campanula, Glockenblume.
das Campement, das Feldlager, Luſtlager. Uebungslager.
Campeſcheholz, Blut-, Holz des Campeſchebaumes, Blauholz.
Campiren, i. lagern, gelagert ſeyn, im Lager ſtehen.
der Campierpfahl, Standpfahl. [Streifcorps.
das Camp volant, ein fliegendes Lager, Flüglager, Flugheer.
der Campher, weißes flüchtiges Harz des Camrherbaumes.
die Canaille, (rom. Carnaglia, Krähe) der Pöbel, das Geſindel,
Canaillerien, ſchlechte, niederträchtige Streiche. [d. Janhagel.
Canaillös, adj. ſchelmiſch, nichtswürdig, tückiſch, niederträchtig.
der Canal, der Waſſerleitungsgraben, Waſſergraben. Kunſtfluß.
der Canalith, Tubulith, Röhrenſtein, Waſſerröhrenſinter.
das Canapé, Fanlbette, Ruhebette, Lotterbett, die Polſterbank.
der Canarienſect, ein ſehr ſüßer Wein von den Canarieninſeln.
der Canarienbaum, Art Nußbaum auf d. moluktiſchen Inſeln.
der Canarienſame, Lenz, Glanz, Samed. Canarienglanzgraſes.
Canaſter, Knaſter, Kordtabak, beſter Rauchtabak, von Canaster,
das Cancamum, ein Gummiharz aus Braſilien. [Korb.
der Cancellarius, Kanzler, Siegelbewahrer. [einer Schrift.
die Cancellation, Vergitterung, gitterartige Durchſtreichung
Cancelliren, eingittern, -ſchranken, durchgittern, ausſtreichen.
d. Cancellei, Kanzlei, Schranne, Abſchreibſtube, Ausfertigungs-
Cancelliſt, Kanzliſt, Ausfertiger, Schreiber, Expedient. [ſtube.
der Cancer, Cancre, Krebs, ein Himmelszeichen.
Cancriniſch, krebsgängig, rückwärts—, gleichſtabig (Vers).
die Cancriten, verſteinerte Seekrebſe. Canerös, krebsartig.
der Candelaber, Armleuchter, Hochleuchter, Kronleuchter.
die Candel-Meſſe, Lichtmeſſe.
die Candeur, Offenherzigkeit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit.
der Candidat, ein gelehrter Amtsbewerber, Anwarter.
die Candidatur, die Amtsanwartſchaft. [ziehen.
Candiren, verzuckern, überzuckern, mit Zuckerkryſtallen über-
der Candiszucker, Candelzucker, Zuckerand, Schmelzzucker,
der Canditor, ſ. Conditor. [gereinigter kryſtalliſirter Zucker.
die Candie- od. Kannelkohle, der ſchwarze Bernſtein, Gagat,
der Caneel, die Zimmetrinde. [eine Art Steinkohle.
Caneliren, canneliren, auskehlen, riefen, aushöhlen, zinnenförmig vertiefen. [geräth der Büchſenmacher.
die Cannelirungs-Maſchine, d. Riefwerkzeug, Auskehlungs-
die Cannelüren, hohlkehlige Riefen, kleine Rinnen an Säulen.
der Cannelas, mit Zucker überzogene Zimmet, Caneelzucker.
das Canepin, Hühnerleder, weißgahres Schaaf- od. Ziegenleder.
Canevas, Cannevas, Canevall, Lein- od. Baumwollentuch
die Canicular-Ferien, Hundstagsferien. [m. erhabenen Streifen.
der Cannibale, b. grauſame Wilde, Menſchenfreſſer, Karaibe.
Cannibaliſch, wild, grauſam, roh, unmenſchlich. Canon, ſ. A.
die Canonade, das Kanonenfeuer, —ſchieſſen, Geſchützfeuer.
die Canone, das Stück, Geſchütz, der Pöller, die Donnerbüchſe.
der Canonier, der Stückſchütze, Kanonenſchütze, Stückwärter.
das Canonierboot, die —Schaluppe, d. Geſchützboot, Stück-.
das Canonicat, die Stifts- oder Domherrnſtelle.
der Canonicus, Stiftsherr, Domherr. die Canoniſſinn, das
Canoniſch, ſ. Kanoniſch. [Stiftsfräulein, die Stiftsfrau.
Canoniſiren, heilig ſprechen, heiligen.
die Canoniſirung, Canoniſation, die Heiligſprechung, Verheiligung, Aufnahme unter die Kirchenheiligen. [Götzenbilder.
der Canopus, die —pen, dickbäuchige krugähnliche ägyptiſche
das Canot, Baumkahn, Werkenkahn, ein Nachen der Wilden.
Cantabel, ſingbar, was ſich ſingen läßt. [der Levante.
der Cantaro, Centner von 150 oder 140 Pfund in Italien und
die Cantate, ein Singgedicht zum Kirchengebrauche; der 4te Sonntag nach Oſtern. [dichtchen.
die Cantatilla, Cantatina, eine kleine Cantate, ein Singge-
das Cantatorium, katholiſche Kirchenbuch, woraus der Cantor das Reſponſorium abſingt. [Lied der Lieder.
das Canticum Canticorum, das Hohelied Salomonis, das
die Cantilene, das Liedchen, der Singſang, das Singſtück.
der Cantor, Sänger, Vorſänger, Schullehrer und Organiſt; ſardiniſches Gewicht von 145 Pfund.
das Cantorat, die Cantorei, Amt u. Wohnung eines Cantors.
die Cantillen, gedreht geſponnener Gold- u. Silberdraht.
die Cantine, Feldflaſche, das Flaſchenfutter, der Flaſchenkeller.
der Canton, Kanton, Landſtrich, Bezirk, Kreis, Bundeskreis, Werbekreis, Diſtrict. [ſtehen, lagern oder verlegt ſeyn.
Cantoniren, in Städten u. Dörfern einer Gegend beiſammen
die Cantonirung, das -tonnement, Einlagerung, Zuſammen der Cantoniſt, Werbpflichtige. [menordnung d. Truppen i. Felde.
die Cantonade, Raum der Schaubühne hinter den Couliſſen.
Cantonnirt, an den Ecken mit Säulen od. Pfeilern geziert.
die Cantorei, die Wohnung des Cantors.
Cantoriren, vorſingen, das Vorſängeramt verwalten.
das Cap, Capo, Cabo, Vorgebirge, gew. das Vorgebirge der guten Hoffnung. [der guten Hoffn. v. d. Stadt Conſtantia.
der Capwein, Conſtantiawein, der beſte Wein auf dem Vorged.
Capable, fähig, tüchtig, vermögend, geſchickt, geeignet. [migkeit.
die Capacität, Fähigkeit, Geſchicklichkeit, Tüchtigkeit; Geräu-
die Capeline, der Sonnenhut, Scheinhut, die Helmdeckr.
der Capellan, Capian, der Geiſtliche einer Capelle, Untergeiſtliche, Helfer, Hauspriester. [Tonkünſtlerverein.
die Capelle, Nebenkirche, Bethaus; Schmelztiegel, —kufe;
der Capellmeiſter, Vorſteher, Director e. Tonkünſtlervereins.
Capelliren, Gold und Silber läutern, reinigen.
der Caper, ein licenciirter, privilegirter Freibeuter od. Seeräuber, Raubſchiffer; das Raubſchiff. [Freibeuterei.
der Caper-Brief, Marke-Brief, die Licenz, Vollmacht eines
die Caperei, Seeräuberei, Freibeuterei, Raubſchifffahrt.
Capern, ein Schiff aufbringen, nehmen; m. Liſt a. ſich bringen.
der Capi-Aga, Vorſteher der Verſchnittenen, Eunuchenoberſt.
der Capigi, Kapidſchi, Wächter u. Thurmhüter des Serails.
die Capillarität, die Haarröhrchen-Anziehungskraft.
die Capilotade, das Eingeſchnittene von Geflügel, das Kleine.
Capiren, i. faſſen, begreifen, verſtehen. [Schiffsbefehlshaber.
der Capitain, Capitano, Hauptmann, Anführer, Rittmeiſter,
das Capital, pl. die Capitäler, der Säulenkopf, —knauf, der oberſte Theil einer Säule. [Hauptvermögen; Buchdruckerſteg.
das Capital, pl. Capitalien, das Hauptgut, -geld, Grundgeld,
der Capital-Buchſtabe, Hauptbuchſtabe, Anfangsbuchſtabe.

die Capitälchen, lateiniſche Antiqua-Buchſtaben, kleiner als die Capitale, die Hauptſtadt. [die Anfangsbuchſtaben.
Capitaliter, adv. an Leib und Leben (ſtrafen).
der Capitaliſt, Beſitzer von Capitalien, Ausleiher v. Geldſummen auf Zinſen, Rentner, Rentenzieher. [Todesſtrafe zu zieht.
das Capitalverbrechen, Hauptverbrechen, d. den Kopf koſtet,
die Capitana, das Hauptſchiff einer Flotte. [anſchlag.
die Capitation, die Kopfſchätzung, Kopfbeſteuerung, der Kopf-
Capitato, adv. angekommen, abgeliefert, überliefert.
Capitiren, l. einteeſſen, anlangen, ankommen.
das Capitel, Hauptſtück, Abſchnitt, Abſatz, Abtheilung; Gegenſtand des Geſprächs; der Verweis; das Collegium, die Verſammlung der Collegen; das Stift. [freenzſtube.
die Capitel-Stube, die Stiftsſtube, Verſammlungs—, Con-
das Capitell. Capitello, ſ. Capital, pl. Capitäler.
das Capitolium, Stadtſchloß, Burg u. Tempel d. alten Roms; der Kopf, Hirnkaſten. [gabe-Unterhändler.
der Capitulant, der Theidungee, Kriegsdienſt-Hafter, Ueber-
der Capitular, Stiftsherr, Domherr, Ringlied eines Stifts.
die Capitularien, Rechtsgeſetze der fränkiſchen Könige.
Capitulariſch, ſtiftmäßig, ſtiftiſch, zum Stifte gehörig.
die Capitulation, die Theidung, Vergleichung, die Verteags-bedingungen, die Uebergabe einer Feſtung.
Capitulationsmäßig, —gemäß, verteugsmäßig, theidungs—.
d. Capitulations-Termin, d. Theidungsfriſt d. z. Uebergabe.
Capitulationswidrig, vergleichswidrig, contractwidrig.
Capituliren, theidigen, ſich vergleichen, aus Noth Bedingniſſe
der Caplan, ſ. Capellan. [eingehen u. ſich ergeben.
die Caplanei, Caplanswohnung, die Stelle eines Caplans.
der Capoc, Kapuck, eine Art feine Baumwolle zu Watten.
der Capon, Heuchler, ſchelmiſcher Spieler, Schlaukopf.
die Caponniere, halbunterirdiſche Bahn in Feſtungsgräben.
Capores gehen, zu Grunde gehen, verdeeben.
der Capot, Caputrock, Kuppeock, Kapuzrock, Regeneock.
die Capote, ein Weibermantel, Regenmantel, weites Ueberkleid.
die Capotage, die Kunſt, die Schnelligkeit der Fahrt eines Schiffes zu meſſen. [näckigkeit, Laune, Grille.
die Caprice, der Eigenſinn, Sturrſinn, die Störrigkeit, Hart-
Capriciös, eigenſinnig, grillenhaft, launenhaft, ſtarrſinnig.
das Capriccio, ein launenhaftes Kunſtwerk, eine Phantaſie.
ſich Capriciren, d. Eigenſinn haben, ſeinen Kopf auf etwas ſetzen.
der Capricornus, Steinbock, ein Zeichen des Thierkreiſes.
die Caprification, d. Gallwespenbefruchtung des wilden Feigen-
Caprificiren, künſtlich duech Gallwespen befrucbten. [baumes.
das Caprifolium, Geißblatt, Jelängerjeliebee, Speckilie, die
die Capriole, der Luftſprung, Gaukel-, Bocks-. [Jericheeuſe.
die Captation, die Erſchleichung, Erhaſchung, Fängerei.
die Captatio benevolentiae, Gunſterſchleichung, Gunſteran-gelung, Bitte um geneigtes Gehör.
Captiös, verfänglich, fängeriſch, vieldeutig, argliſtig.
Captiviren, gefangen nehmen, veehaften, feſſeln, feſtnehmen.
die Captivität, Gefangenſchaft, Haft, der Aereſt. [mung.
die Captur, Verhaftung, gefängliche Einziehung, Verhaftneh-
der Capturbefehl, Verhaftbefehl, Haftbefehl.
der Captus, der Verſtand, die Faſſungskraft, die Fähigkeit, das Faſſungsvermögen. [keagen, Frauenmantel mit Kappe.
die Capuze, der Capüchon, die Kappe, der Kappkeagen, Kopf-
der Capueiner, Kappenmönch, Kuttenmönch, Kapuzenträger.
die Capucinade, die Kuttenmönchereei, Kuttenmönchspredigt.
der Capudan-Paſcha, der Ober-Seeherr, Großflottenführee, Großadmiral der Türken. [ſtand bei Scheidungen im Kolben.
das Caput mortuum, der Todtenkopf, das Reſiduum, der Rück-
Caput, adj. entzwei, zerbrochen, verloren, -nichtet, todt, gneaus.
der Caputrock, ſ. Capot. d. Capuzhut, Kapphut, Reiſehut.
die Caque, die Häringstonne.
das Caquet, das Geſchwätz, der Schnickſchnack, das Gewäſch.
Caquetiren (cuquetan) ſchwatzen, quatſchen, nd., tuktin, ſchnacken, ſchnattern, Gewäſch machen.
die Caquetoire, die Klatſchbude, Plauderſtube, die Fraubaſerei.
die Carabanzes, Kichererbſen, Kichern, Zifern, deutſcher Caffee,
Carabiner, Reiterflinte, kurzes Feuergewehr. [geaue Erbſen.
dee Carabinier, ein leichter Reitee. [eines Flinteneohres.
das Carabiniren, das Reiterpläukeln; das Riefen oder Ziehen
die Carabinade, Stichelei; zaghaftes, wenig wagendes Spiel.
dee Caracal, das Schwarzohr, ein luchsähnliches Raubthier in Afrika. [portugieſiſchen Schiffe.
die Caraca, Karake, die größte Art der alten ſpaniſchen und
die Caracolr, die ſchnelle Wendung, Schwenkung, das Herum-tummeln eines Pferdes, die Kreistummelung, Rundwendung.
dee Caracoleur, Plänkler, Schwenker, Tummeler, Schwärmer.
Caracoliren, das Pferd herumtummeln, pläukeln, ſchwärmen.
die Caraffe, Caraffine, Tiſchflaſche, Kryſtallflaſche, kl. Zinſche.
der Caraffon, Kübleimer, großes gläſernes Kühlgefäß.
der Carag, Carach, der Judenzins, Kopfſteuer an die Türken.
die Caraïben, ein Indianerſtamm auf den Antillen, ehemals
die Carambole, der Seiten-Ball im Billard. [Menſchenfreſſer.
die Carambolage, Berühreng mehrerer Bälle durch d. Spielball.
Caramboliren, mehr als einen Ball mit dem Spielballe treffen.
dee Caramel, Gerſtenzucker, brauner Zuckerkand.
Carariren, l. verſetzen, vermiſchen, legiren (edle Metalle).
die Carairung, die Gold- oder Silberverſetzung.
die Caravane, morgenländiſche Reiſegeſellſchaft, Handels—,
der Caravanenthee, Landhandelthee. [Pilger—, Reiſezug.
das Caravanſerai, die Caravanſerei, d. Caravanenherberge.
die Caravelle, ein portugieſiſches ſchnell ſegelndes Schiff.
die Carbatſche, Knute, der Tagel, die Peitſche, der Strips.
Carbatſchen, peitſchen, knuten, tageln, ſtripſen.
die Carbonade, dee Roſtbraten, Roſtgebeatenes, Coteleltes.
der Carbon, Kohlenſtoff. die Carbonate, kohlenſaure Salze.
die Carboniſation, d. Verkohlung. Carboniſiren, verkohlen.
die Carbonari, Köhler, geheime politiſche Geſellſchaft in Italien.
der Carbonarismus, die Geſinnungen der Carbonari.
der Carbunkel, —funkel, der Funkelſtein, Glübedel—, Rubin.
die Carcaſſe, das Geeippe, Deubt—; Kopfzeug; Beandkugel.
das Carcer, Gefängniß, Schul- oder Univerſitätsgefängniß.
der Carcerarius, Gefangenwärter, Kerkermeiſter.
das Carceraticum, das Schließgeld, die Haftgebühr.
das Carcinoma, Krebsgeſchwür, freſſender Krebsſchaden.
Carcinomatös, krebsartig, cancrös.
die Carden, Diſteln, Streich- oder Weberdiſteln.
dee Cardinal, Hauptprieſter; weißer Wein mit Pomeranzen, eine Apfelart, die Calville; das Vornehmſte in ſeiner Art.
das Cardinalat, die Cardinalswürde, der Cardinalsrang.
der Cardinal-Kämmerling, dee Verwalter der päbſtlichen Finanzen, Vorſteher der apoſtoliſchen Kammer. [einer Sache.
dee Cardinalpunkt, Hauptpunkt, d. Wichtigſte, Bedeutendſte bei
die Cardinalsblume, Purpurblume, Federnelke, Runzelblume,
der Cardinalshut, der Puepurhut der Cardinäle. [Mehlblume.
die Cardinaltugenden, Haupttugenden.
die Cardinalwinde, die vier Hauptwinde.
die Cardinalzahlen, Hauptzahlen, Grundzahlen.
das Cardobenedictenkraut, die gesegnete Diſtel, Heil-, Bitter-
die Carenz, Entbehrung, die Struffaſten. [diſtel, d. Borukrunt.
die Careſſe, Liebkoſung, Schmeichelei, das Geſchmeichel.
Careſſiren, liebkoſen, herzen, ſchmeicheln, hätſcheln. [Caret liefert.
die Carette, -ſchildkröte, ind. Schildkr., d. d. ſchönſte Schildpatt,

der Carfiol, Carviol, Blumenkohl.
der Carfunkel, ſ. Carbunkel. [güterliſte.
die Carga, Cargaiſon, Schiffsladung, Fracht, die Verkaufs-
der Cargador, Cargadeur, Cargo, Schiffmäkler, Schiffbi-
frachter, Frachtaufſeher, Waarenaufſeher.
die Caricatur, Carricatur, die Uiberladung, Uibertreibung,
übertriebene Schilderung, Zerrbild, Fratze, bildliche Satyre.
der Caricaturiſt, Zerrbildner, Spottbildner, Fratzenmaler.
Caricéren, überladen, übertreiben, verzerren.
das Carico, Ladungsgewicht für die Maulesel.
Cariciren, überladen, beläſtigen, mit Wechſelbriefen beſtürmen.
die Caries, der Knochenfraß, Beinfraß, die Knochenkrankheit.
Cariös, angefreſſen, knochenfräßig, angefault (Knochen).
der Carillon, das Glockenſpiel, Glockentanſtück.
Cariren, Carenz leiden, faſten, Hungerſtrafe liden.
der Carlin, kleine neapolitaniſche Silbermünzt.
der Carlino, eine ſardiniſche Goldmünze von 12 Thalern.
der Carlsd'or, Goldkarl, braunſchweigiſches Fünfthalerſtück.
die Carmagnole, der Singtanz, ſavoyiſcher Tanz mit Geſang.
der Carmeliter, Karmelmönch vom Berge Carmel.
das Carmeliter-Waſſer, Meliſſenwaſſer, Bienenwaſſer.
das Carmen, Gedicht, Feſtgedicht, Gelegenheitsgedicht; pl. Car-
mina, Gedichte, Lieder. [von den Eiern der Kermeslaus.
Carmeſen, carmoiſin, hochroth, ſcharlachroth, purpurroth,
das Carmoſal, ein türkiſches Fahrzeug, Schifferkahn, Nachen.
Carmoſiren, umkränzen, e. großen Edelſtein m. kleineren einfaſſen.
der Carnage, die Metzelei, das Gemetzel, Blutbad. [ſtellung.
die Carnation, Fleiſchfärbung, —malerei, —haltung, —dar-
der Carneol, Sarder, ein fleiſchfarbiger oder blutrother halb-
durchſichtiger Edelſtein. [Schnidergiſter.
das Carnet, Kaufbuch, kaufmänniſches Reiſebuch, Tag- oder
der Carneval, Faſching, Faſtnachtluſt, Faſten, Winterluſtbar-
die Carnification, die Fleiſchweichheit der Knochen. [keil.
der Carnéfex, der Henker, Nachrichter, Schinder, Abdecker,
Halbmeiſter, Stockmeiſter, Feller, Fellmeiſter.
die Carnéficin, Schinderei, Folterbank, Richtſtätte.
Carnéficiren, quälen, martern, zerfleiſchen, ſchinden.
die Carnoſität, eine fleiſchige Geſchwulſt.
Carnös, adj. fleiſchig, dick und ſaftig, feſt. [rhein. Gulden.
der Carolin, Charlesd'or, Goldmünze von 6 Thalern oder 11
die Caroléna, Carnéna, das Carlsgeſetz, die peinliche Halsge-
die Caroſſe, ſ. Carroſſe. [richtsordnung Kaiſer Karls (1534).
die Carotte, gelbe Wurzel, Meherübe, Möhre; ausgerippte Ta-
Carottiren, Tabak rippen. [bakoſtange zu Schnupftabak.
Carpiren, t. tadeln, meiſtern, beſſer wiſſen wollen.
der Carpolith, die Fruchtverſteinerung, der Fruchtſtein.
der Carrariſche Marmor, von Carrara in Italien.
das Carré, Quarré, Viereck, Quadrat, die Phalanx.
das Carreau, die Raute, das ſchiefe Viereck in der Karte.
die Carrete, eine kleine Kutſche, ein ſchlechter Wagen.
die Carricatur, ſ. Caricatur. [Jagen.
die Carriere, die Laufbahn, der volle Lauf, Schnelllauf, das
Carrirt, quarré, gewürfelt, mit Vierecken bemalt oder bedruckt.
die Carrière-Attaque, der Reiterſturm, Reiterangriff.
die Carriole, ein leichtes zweirädriges Fuhrwerk, Halbchaiſe.
die Carronaden, Kanonen, am Carron in Schottland gegoſſen.
die Carroſſe, Caroſſe, Pracht—, Staatskutſche, Prunkwagen.
das Carrouſſel, Carrouſel, das Turnier, Ritterſpiel, Reitge-
pränge, Ringelrennen. [brief, t. unbeſchränkte Anweiſung.
die Carta blanca, carte blanche, d. Blanquet, ein Vollmachts-
die Cartaune, e. große Kanone, ein Stück ſchweren Geſchützes.
Carteggiren, t. blättern, Briefe wechſeln. [Herausforderung.
der Cartel, Vergleich, Auslöſungsvertrag; Fehdbrief, die
der Cartelbruch, der Vergleichsbruch, der Bruch des Vertrages.
Cartelmäßig, vergleichsmäßig, vertragsmäßig, verabredeter-
das Cartelſchiff, Auswechſelungsſchiff. [maßen.
der carteſiſche, carteſianeſche Teufel, d. Taucher männchen,
die Carthauſe, Carthäuſer, ſ. Karthauſe. [Täucherlein.
d. Cartiſane, a. Karten gewickelte Seiden-, Gold- od. Silberfäden.
der Carton, Pappendeckel, die Pappe; Hautdeckel, Band-
ſchachtel; Ergänzungsblatt; Einſchiebſel in Landkarten;
Muſter, Umriß von ſtarkem Papier.
Cartonniren, in Pappdeckel heften, leicht einbinden.
die Cartouche, Kartuſche, Randverzierung, zierliche Einfaſſung,
Schnitzwerk, Schönleiſte; Schnirolle, Pulverrolle, Patron;
Patrontaſche; Ladungsbüchſe, Kartätſchenbüchſe.
die Carunkel, Fleiſchwarze, wildes Fleiſch.
die Caryatide, Gebälkträger, Stützſäule von weiblicher Ge-
die Caryophyllata, Nelkenwurz, Benedictenwurz. [ſtaltung.
das Caryophyllum, die Gewürznelke, das Gewürznägelein.
die Caryophylliten, Nelkenſteine, eine Art Verſteinerungen.
das Caſale, Gehöft, Weiler, Nachbarſchaft, Dörfchen. [Haus-.
die Caſaque, kurzer Reitrock. Caſaquin, kurzer Ueberrock,
die Caſareopapia, Eingriff des Kaiſers in d. Rechte d. Pabſtes.
die Caſcade, Waſſerfall, Waſſerſturz, Katarakt.
die Caſcane, der Wallkeller, der Herdbrunnen der Minirer.
die Caſcarille, graue Baumrinde, bitter und wohlriechend.
der Caſchelot, ſ. Cachalot. [ſchaft; Kartenkauf im l'Hombre.
der Caſco, Schädel, Schiffsrumpf, das Gepäck d. Schiffsmann-
die Caſcoaſſecuranz, Verſicherung der Ladung u. des Schiffes.
die Caſel, Caſula, Alltagskleid, Hausrock, Prieſtergewand.
die Caſematte, Gewölbe unter dem Walle einer Feſtung; Wall-
keller, Stückkeller, bombenfeſter Keller.
Caſematteren, unterwölben, mit Stückkellern verſehen.
die Caſerne, Kaſerne, das Soldatenhaus, Regimentshaus, die
der Caſérnier, Kaſernwart, —meiſter. [Kaſten, Wallwohnung.
Caſerniren, in Kaſernen legen, unterbringen.
der Caſimér, Kaſimir, eigentl. Kaſchemir, feines Halbtuch.
das Caſino, Häuschen, Hütte, Geſellſchaftshaus, Spielhaus;
ein Kartenſpiel zwiſchen 3 od. 4 Perſonen. [das Hutkreuz.
das Caſquet, Kasket, der Helm, die Blechhaube, Sturmhaube,
die Caſſa, Caſſe, der Geldkaſten, Geldvorrath, das Geld.
das Caſſabuch, Geldrechnungsbuch, die Geldvorrathberechnung.
das Caſſaconto, die Rechnung über den baaren Geldvorrath.
die Caſſaria, buntfarbige baumwollene oſtind. Schnupftücher.
die Caſſation, Abſetzung, Abdankung, Entlaſſung; Vernichtung,
Entwerthung eines Scheines. [bungs—, Tilgungsgericht.
das Caſſationsgericht, der —hof, Appellationsgericht, Aufhe-
der Caſſationsproceß, Rechtsſtreit über Entſetzung eines Be-
die Caſſava, der Manioc, das Wurzelbrod in Amerika. [amten.
die Caſſerole, Caſſerolle, Kochpfanne, Pfannentopf.
die Caſſette, das Käſtchen, Geldkäſtchen, die Reiſekaſſe.
der Caſſetto, eine venetianiſche Kupfermünze von 2 Pfennigen.
der Caſſerone, die Commode; viereckiges Deckengewölbe.
d. Caſſia, Caſſie, Caſſienrinde, Mutterzimmet, Rinde u. ſchlech-
die Caſſiditen, verſteinerte Kinkhörner. [teren Zimmtbaumes.
Caſſiren, t. einkaſſiren, einnehmen, einziehen; vernichten, für
ungültig erklären; abſetzen, entſetzen. [Baarſchaftsführer.
der Caſſirer, Caſſier, Caſſenführer, Seckelmeiſter, Zahlmeiſter
der Caſſock, Leibrock der Geiſtlichen in England.
die Caſſolette, Riechdoſe, Räucherpfanne, Rauchgefäß.
die Caſſonade, Puder-, Roh-, Lumpen-, Mehl-, Küchenzucker,
die Caſtagnetten, ſpaniſche Handſchellen, Tanzklappern.
die Caſtaledinnen, die Pieriden, die Muſen. von der caſtaliſchen
Quelle am Parnaß, Kamenen. [kreuzigen.
ſich Caſteien, caſtigéren, züchtigen, peinigen, ſein Fleiſch

die Caſteiung, Caſtigation, Züchtigung. [Schiffes.
das Caſtell, die Burg, Feſtung; das Vorder- und Hinterdeck des
der Caſtellan, Burgvogt, Schloßverwalter, —hauptmann,
die Caſtellanei, Burgvogtei, Schloßverwaltung. [Bettmeiſter.
die Caſtellanes, eine Art grüner Pflaumen im ſüdl. Frankreich.
die Caſtigation, Caſteiung, Züchtigung, Selbſtpeinigung.
Caſtigiren, caſteien, züchtigen; r. ſein Fleiſch kreuzigen.
Caſtillanos, e. ſpaniſche Goldmünze, drei ½thaler an Werth.
der Caſtor, der Biber; das Caſtoreum, das Bibergeil; der
Caſtorhut, Biberhut. [gung u. Einrichtung e. Feldlagers.
die Caſtrametation, die Lagerkunſt, K. der Abſteckung, Anle-
Caſtrat, Verſchnittener, Entmannter, Hämmling, der Eunuch.
die Caſtration, Caſtrirung, Verſchneidung, Entmannung.
Caſtriren, t. verſchneiden, entmannen, heilen. [Trauerbühne.
das Caſtrum doloris, das Trauer- oder Leichengerüſt, die
die Caſualien, Caſualia, Zufälligkeiten, gelegentliche Amts-
das Caſualgedicht, Gelegenheitsgedicht. [verrichtungen.
die Caſualität, die Zufälligkeit. [Grunde der Begebenheiten.
der Caſualismus, die Zufallslehre, Lehre vom Zufall als dem
Caſuell, caſual, zufällig, gelegentlich, ungewiß.
der Caſuiſt, Gewiſſenslehrer, Gewiſſenslöſer.
die Caſuiſtik, Gewiſſenslehre, Kenntniß merkwürdiger Rechts-
fälle; Pfiffigkeitslehre. [fall, Biege-, Fallendung e. Wortes.
der Caſus, Fall, Vorfall, Zu-, Un-, Begebenheit; Verhältniß-
Caſus Nominativus, Subjectsfall, Hauptfall, Nennfall, er-
ſter Fall. [Beſtimmungs-, Zeugefall, der 2te Fall.
Caſus Genitivus, Angehörigkeits-, Abhängigkeits-, Beſitz-,
Caſus Dativus, Empfänger-, Gebe-, Zweck-, Ziel-, dritter Fall.
Caſus Accuſativus, Objectsfall, Wirk-, Leidens-, 4ter Fall.
Caſus Vocativus, Anrede-, Ruffall, F. der 2ten Perſon, 5 F.
Caſus Ablativus, Umſtands-, Beſtimmungs-, Nehmfall, 6 F.
Caſus adverbialis, Beſtimmungs-, Umſtandsfall, F. des Or-
tes, der Zeit, des Mittels, des Grades u. der Art und Weiſe.
der Caſuar, Emeu, ein dem Strauß ähnlicher Vogel in Oſtin-
die Caſur, der Verseinſchnitt, —abſchnitt. [dien.
Cata—, ſ. Kata—. der Catamaran, e. Floßboot i. Oſtindien.
der Catania, ein vorzüglicher ſicilifcher Wein. [Lagerbuch.
das Cataſtrum, der Caraſter, Steuer-, Acker-, Grund-, Flur-;
Cataſtriren, in das Steuerbuch oder Flurbuch eintragen.
die Catechuerde, japaniſche Erde, aus den Früchten der Areka-
d. Catenaria, Kettenlinie, krumme L. einer ſchlaffen K. [palme.
Catiren, Tuch preſſen, die Glanzpreſſe geben.
Catoniſiren, i. den Cato ſpielen, ſittenmeiſtern, ſtrengrichten.
die Cauſa, Urſache, Quelle, Urſprung, Grund; Rechtshandel.
Cauſal, urſächlich, begründend, veranlaſſend, verurſachend.
die Cauſal-Conjunction, urſächliches Binde- oder Fügewort,
der Cauſalnexus, der urſächliche Zuſammenhang. [z. B. weil.
das Cauſalprincip, der Grundſatz der Urſächlichkeit.
die Cauſalität, Cauſalverbindung, Urſächlichkeit, Veranlaſ-
die Cauſen, Kniffe, Ränke. [ſung, Entſtehung.
Cauſiren, t. verurſachen, veranlaſſen, begründen. [mittel.
das Cauſterium, Cauſticum, Canterium, das Aetz- od. Beiz-
die Cauſticität, Aetzkraft, Beizkraft.
Cauſtiſch, adj. ätzend, beizend. [nahme, der Vorbehalt.
die Cautel, die Vorſicht, Vorkehrung, Verwahrung, Bedacht-
die Cauteriſation, Wegbrennung, das Todtbrennen.
Cauteriſiren, ausbrennen, dumpf oder todt brennen.
das Cauterium, Brandeiſen, Brandmarkeiſen.
die Caution, Bürgſchaft, Gewährleiſtung, Sicherung, Pfand-
Cautioniren, caviren, ſich verbürgen. [geld, Gutſagung.
die Cavade, näriſche Geberdung, Albernheit. [gazinmiethe.
die Cavage, Einkellerung, Einlagerung, der Kellerzins, die Ma-
die Cavalcade, Prachtritt, die Luſtreiterei, Aufzug zu Pferde.
die Cavalerie, Cavallerie, Reiterei, die Reiſigen, der reiſige
das Cavalerie-Regiment, Reiter-Regiment. [Zeug.
der Cavaleriſt, Reiter, Reiſiger, Roßſöldner, Soldat z. Pferde.
Cavalier, Ritter, Edelmann, Herr; Waldkatze, Vorderſchanze
die Cavalier-Parole, das ritterliche Ehrenwort, Ritterwort.
Cavalièrement, adv. ritterlich, junkerhaft; flüchtig, obenhin;
der Cavalleros, geringer Edelmann in Spanien. [hochfahrend.
das Cavalquet, Trompeterſtück beim Einrücken in eine Stadt.
die Cavata, Cavate, ein arienmäßiger Geſang; die Umſetzung
eines Wechſels gegen Geld. der Caveçon, Kappzaum.
die Cavatina, Cavatine, ein kurzer Singeſatz, zu dem getanzt
der Cavelin, Weinfaß von acht Tonnen in Amſterdam. [wird
der Cavent, Bürge, Gewährsmann. [ſen-, Sterlet-, Pökel-
der Caviar, Kaviat, der eingeſalzene Fiſchrogen, Stöhr-, Hau
die Cavillation, Verſpottung, Aeffung, Neckerei.
Cavilliren, verſpotten, äffen, zum Beſten haben, hohnnecken.
der Caviller, Schinder, Schinderknecht, Abdecker, Halbmeiſter.
die Cavität, Höhlung, Hohlheit, Ausründung.
die Cayenne, die beſte Farbe beim Whiſtſpiel.
der Cazador, Jäger, Scharfſchütze in Spanien.
der Cedent, Ueberlaſſer, Abtreter, Uebergeber.
die Ceder, ein der Lärche ähnlicher Baum in Aſien.
Cediren, abtreten, überlaſſen, abſtehen, weichen.
die Cedille, das Häkchen unter dem c, das wie ß klingt.
der Cederbaum, amerikaniſcher B. mit wohlriechendem Holze.
die Cedula, Schedula, Zettel, Schein; ſpaniſche Handelslicenz.
die Ceintüre, der Gürtel, die Leibbinde, Einfaſſung; die Lenden-
der Celaſter, Baummörder, Stengelgewächs. [gegend, Leiſte.
d. Celebrant, Feiernde, Meßleſer. Celebre, berühmt, feierlich.
die Celebration, Celebrirung, die Feier, die Verherrlichung.
Celebriren, feiern, feierlich od. feſtlich begehen, preiſen.
die Celebrität, Feierlichkeit, Berühmtheit.
die Celerität, Geſchwindigkeit, Schnelle, Schnelligkeit.
das Celibat, ſ. Caelibat, Cölibat. der Celibataire, e. Ehe-
b. Celle, Cellule, Zelle, Kämmerchen, Stübchen. [loſer, Hageſtolz.
die Cellarien, Zellenkorallen. die Celleporen, Samenkorallen.
die Celleporiten, löcherige Korallenverſteinerungen.
das Cello, ſ. Violoncello. der Celliſt, Kleinbaß-Geiger.
die Celten, Kelten, Galen, Gallier, Wälſchen. [ſpiel, Hackebrett.
das Cembalo, Claviercembalo, Cymbel, Schallbecken, Schellen-
der Cement, Mörtel, Mauerkitt, Kitt, Bindemittel.
Cementiren, t. vereinigen, verkitten. [nen Gefäßen.
die Cementation, das Cementiren, das Glühen in verſchloſſe-
das Cementwaſſer, kupferhaltiges Waſſer.
das Cementkupfer, Kupferniederſchlag aus Cementwaſſer.
die Cenchriten, Rogenſteine, Hirſenkörner-. Cendre, aſchgrau,
Cendrillon, Aſchenbrödel, Aeſcherling. [aſchfarbig, äſchericht.
der Cenobit, Kloſterbruder, Beiſiedler, Genoß, Geſell.
Cenobitiſch, klöſterlich, kloſterhaft, ſtill.
das Cenobium, Kenobium, das Kloſter. [Prachtgrab, Ehren—.
das Cenotaphium, Keno—, das leere Grab, Grabdenkmal, das
der Cenſal, Senſal, der Mäkler, Unterhändler.
Cenſiren, t. beurtheilen, prüfen, ſchätzen, tadeln, buchrichten.
der Cenſit, Zinsmann, Zinsner, Zinspflichtige. [prüfer.
der Cenſor, Beurtheiler, Buchſchauer, Buchrichter, Schriften-
die Cenſur, Muſterung, Beurtheilung, Bücherſchau, —gericht.
der Cenſus, Zins, Steuer, Vermögensbeſtimmung, -ſchätzung.
Cent, centum, hundert; pro cent, für hundert, von hundert.
der Centaur, der Roßmenſch, Roßmann, ein Ungeheuer, halb
Menſch halb Pferd; ein ſüdliches Sternbild.
der Centenarius, der Hundertjährige.
die Centeſimalrechnung, Rechnung nach Hunderttheilen.
Centeſimiren, den hundertſten Mann herausnehmen.

der Centeſimo, Centime, italieniſche und franzöſiſche Scheidemünze.
das Centgericht, Landgericht, Bezirksgericht.
die Centiare, das Hunderttheil eines Are, ein 10tel Meter.
die Centifolie, die hundertblättrige Roſe.
der Centigramme, das Hunderttheil eines Gramme, etwa ein Gran.
der Centilitre, d. Hunderttheil eines Litre, e. Flüſſigkeitsmaaß.
der Centimètre, das Hunderttheil eines Meter, e. Längenmaaß.
die Centimanen, hunderthändige Rieſen mit 50 Köpfen.
der Centro, das Flickwerk, Lappwerk, ein Stoppelgedicht.
Central, mittelpunktig, im Mittelpunkte befindlich.
die Central-Bewegung, kreisförmige Bewegung.
die Central-Congregation, Hauptverſammlung, —verein.
Centraliſiren, vereinigen, zuſammenziehen.
das Centralfeuer, das vermeintliche Feuer im Mittelpunkte des Erdballes.
die Centraliſation, Vereinigung, Zuſammenziehung, Vereinfachung, Zuſammenfaſſung.
die Centralbewegung bewirken.
die Centralkräfte, die Centripetal- und Centrifugalkraft, welche die Centralität, die Mittelpunktseinheit, die Punktvereinigung.
die Centralorgane, Hauptlebenswerkzeuge, z. B. Herz, Lunge, Magen.
die Centralposition, Mittelſtellung, Hauptſtellung.
der Centralpunkt, Mittelpunkt, Verſammlungsort, Sitz.
die Centralſchule, Kreisſchule, Hauptſchule.
die Centrifugalkraft, Bewegkraft vom Mittelpunkte weg, die Fliehkraft.
die Centripetalkraft, d. nach d. Mittelpunkte ſtrebende Kraft, Anſtrebekraft, Fallkraft.
Centriren, mittelpunkten, den Mittelpunkt ſuchen, nach dem Mittelpunkte bearbeiten.
die Centroſkopie, die Schwerpunktſchauung, —beobachtung.
das Centrum, der Mittelpunkt, Einigungs—, Schwerpunkt.
der Centumvir, Hundertmann, Hunderther, Hundertführer.
das Centumvirat, d. Hundertmänner, d. Gerichte, d. Verſammlung v. 100 Männern.
Centupliren, verhundertfachen, -fältigen.
das Centuplum, das Hundertfache, Hundertfältige.
die Centurie, die Hundertſchaar, Anzahl von Hundert, die Compagnie.
der Centurio, der Hauptmann, Befehlshaber von 100 Mann.
die Cephalagra, die Kopfgicht, Kopfpein, der Kopfkrampf.
die Cephalalgie, die Kopfpein, der Kopfſchmerz, das Kopfweh.
die Cephalolorie, Schiefköpfigkeit, d. Schieftragen d. Kopfes.
das Ceratum, Cerat, Wachspflaſter, gelindes Zugpflaſter.
die Ceraunia, Blitzſteine, Brontia, der Cerberus, Höllenhund.
der Ceraunian-Sinter, Blitz-Sinter, Blitzröhre, Fulgurit.
der Cercle, Geſellſchaftskreis, Vorder- in Schauſpielhäuſern.
die Cercopen, Kerkopen, geſchwänzte Affen, ſchlaue tückiſche Menſchen.
die Cerea, Ceria, der Kopfgrind, —ausſchlag.
die Cerealien, das Cereſeſt; die Gewächſe mit mehligem Samen, Kornarten.
das Cerebrum, das Gehirn, Hirn.
das Cerebellum, d. innere kleine Gehirn. Cerebral, d. Gehirn betreffend.
die Cerebroſis, die Hirnwuth, der Hirnbrand.
die Ceremonie, die Feierlichkeit, der Höflichkeitsgebrauch, Feierlichkeitsgebrauch, das feierliche Weſen, Umſtände, Gepränge.
das Ceremoniel, d. Inbegriff feierlicher Gebräuche. Etiquette.
das Ceremoniel, Brauchgeſetz, Vorſchrift für Feierlichkeiten.
Ceremoniös, feierlich, umſtändlich, läſtig, höflich, ſteif, förmlich.
das Cererium, Cereer, ein neu entdecktes einfaches Metall.
das Cerin, einfacher Beſtandtheil des Bienenwachſes.
der Ceritaner, Wachskrämer, Wachsnec.
Cerniren, t. wahrnehmen, beobachten, einſchlieſſen, berennen, umringen.
die Ceroplaſtik, Wachsbildekunſt, Wachsbildnerei.
Cerographée, Wachsmalerei.
die Ceromantie, Wahrſagerei aus Wachs.
das Certamen, der Wettſtreit, die —prüfung.
das Certificat, Zeugniß, Beglaubigungsſchein, Atteſtat.
die Certification, Beſcheinigung, -glaubigung, Verſicherung, Vergewiſſerung, Atteſtation.
der Certificator, Certificateur, Gewährsmann, Beſcheiniger, -glaubiger.
Certificiren, verſichern, vergewiſſern, beſcheinigen, -glaubigen.
Certioriren, verſichern, beſtätigen, -nachrichtigen, überzeugen.
die Certioration, die Vergewiſſerung, Belehrung, Auskunft, Nachricht.
Certiren, ſtreiten, wetteifern, wettkämpfen.
die Cervelatwurſt, Hirnwurſt, Brägenwurſt, Fleiſchwurſt, Schlackwurſt.
Cervical, den Nacken betreffend.
die Ceſſion, Abtretung, Ueberlaſſung, Rechtsübergabe.
Ceſſiren, t. aufhören, unterbleiben, wegfallen, e. Ende nehmen.
die Ceſſation, das Zaudern, Zögern, das Stillſtehen, Aufhören.
Ceſſibel, abtretbar, abtretlich. die Ceſſibilität, Abtretbarkeit.
der Ceſſionarius, —när, dem abgetreten wird, Annehmer, Uebernehmer.
der Ceſſus, wider den cedirt wird, der bezahlen ſoll.
der Ceſtus, Kampfhandſchuh, Fauſthandſchuh.
die Cetaceen, Wallfiſcharten, Meerſäugethiere.
das Cetaceum, der Wallrath, das Cetin, Grundbeſtandtheil d. Wallraths.
der Chablon, die —one, Muſterſcheibe, d. Lehrbrett, Muſter-.
die Chabraque, Schabracke, Pferdedecke, Satteldecke, Reit—.
die Chaconne, Ciaccone, eine Art Tanz mit Muſik.
der Chagrin, narbiges Leder, körnichtes, getüpfeltes Leder. Reibleder; Fiſchhaut; der Verdruß, Kummer, Gram.
der Chagrintaffet, ein krausgewebter, getüpfelter Taffet.
Chagrainiren, t. Leder körnen oder narben.
Chagriniren, t. kränken, betrüben, ärgern, Verdruß machen, bekümmern.
Chagrinant, adj. kränkend, betrübend, bekümmernd.
die Chaine, d. Kettentanz, die Kette, die fortlaufende Reihe von Poſten od. Arbeitern.
die Chaiſe, Halbkutſche, leichter Wagen.
die Chalanee, das Prahmgeld.
der Chaland, der Kunde, Kundmann, Abkäufer, Abnehmer.
die Chalandiſe, die Kundſchaft, der Waarenabgang.
der Chaleedonier, Milchſtein, Nebelſtein, ein Halbedelſtein.
das Chaldron, engliſches Kohlenmaaß von 10 Tonnen.
der Chalkograph, Metallſcheider, Kupferſtecher.
die Chalkographie, Kupferſtecherkunſt, Gravir—, Schriftſtecherkunſt.
Chalkographiſch, kupferſtichkünſtlich.
der Chalkolith, Uranglimmer, Uranſpath, das Uranium.
die Chalmiten, Krötenſteine von angeuförmiger Geſtalt.
der Chalon, ein wollenes Futterzeug.
die Chaloupe, Schaluppe, das Schiffsboot, Fahrzeug bei großen Schiffen.
das Chalybſonans, Tonwerkzeug aus Stahl- und Glasſtäben.
die Chamade, der Ergebungsmarſch, das Ergebungszeichen.
das Chamäleon, die Schillereidechſe, das Schillerthier; ein unbeſtändiger Menſch, Verſtellungskünſtler.
die Chamare, verbrämter polniſcher Rock. Chamariren, verbrämen, beſetzen.
die Chamarüre, die Verbrämung, Beſetzung, der Beſatz.
der Chambellan, Camerlengo, Kammerherr, Kämmerer.
die Chambre, Kammer, Zimmer, Stube, Zuſammenkunftsort.
die Chambrière, Abrichtpeitſche d. Bereiter und Stallmeiſter
die Chamille, Kamille, das Mutterkraut, die Kammerblume Lungenblume, das Korallenblümchen.
d. Chamit, verſteinerte Muſchel, Gienmuſchel, Rieſenmuſchel.
Chamois, adj. gemſenfarbig, bleichgelb, iſabellfarbig.
der Champignon, eßbarer Erdſchwamm, Feldblätterſchwamm, Herrenſchwamm, Drüſchling, Heiderling.
der Champion, Kämpfer, Kämpe, Streiter, Held, Verfechter.
der Chamſin, Samum, Smum, Glühwind aus Afrika.
der Chan, Khan, Tartarenfürſt, Chan, König.
die Chanee, eine Art Würfelſpiel, die Würfelaugen, das Glücksſpiel, Wagſtück.
der Chancre, Krebs, freſſendes Geſchwür, Luftſenchengeſchwüre.
d. Change, Tauſch, Wechſel, Veränderung; d. Wechſelhandlung.
Changeant, veränderlich, ſchillernd, ſchillerfarbig, f. wechſelnd.
der Changeant, der Schilleetaffet; der Schillervogel, ſchöner Schmetterling.
d. Changement, Veränderung, Abwechſelung.
Changiren, verändern, wechſeln, ſchillern; umarten, entfärben.

der Chanoine, Canonicus, Domherr. die Chanoinesse, Canonissinn.
der Chanson, das Lied, der Gesang.
die Chansonnette, das Liedchen, die Arie.
die Chanterelle, die Singsaite, feinste Geigensaite, Quinte.
das Chaos, das Weltgemengsel, der vermeinte Urmischmasch, der Schöpfungswirrwarr; der Wust, Brei.
Chaotisch, adj. verwiert, ungeordnet, wüst, wüstig.
Chapeau (Schapoh) pl. Chapeaux, Hut, -träger, Tanzmann,
der Chapeau-bas, Armhut, Demuthshut, Scheinhut.
die Chapedons, die aus Europa Neuangekommenen in Amerika.
das Chapelet, Rosenkranz, das Paternoster, die Gebetschnur.
der Chaperon, die Helmdecke, Schienenkappe, Kappe.
das Chapitre, Capitel, der Gegenstand, der Punkt, die Materie.
der Char à bane, der Bankwagen, Seitensitzwagen.
die Charade, Scherzaufgabe, das Sylbenräthsel.
der Charadsch, die Kopfsteuer in der Türkei, das Korfgeld.
der Charakter, pl. Charaktere, Gepräge, Zeichen, Buchstabe, Ziffer, Geheimschrift, Eigenthümlichkeit, Gemüthsbeschaffenheit, Gemüthsart; Würde, Amt, Titel; der Ruf, das Ansehen.
Charakterisiren, t. nach Hauptmerkmalen bestimmen, richtig schildern, kenntlich machen, betiteln.
Charakterisirt, adj. bezeichnet, geschildert; bewürdt, betitelt.
die Charakteristik, Schilderung der Gemüthsart, Zeichnung der Hauptzüge, Portraitirung.
Charakteristisch, adj. bezeichnend, unterscheidend, eigenthümlich.
das Charakteristische, das Eigenthümliche, Auszeichnende, Bedeutende.
der Charakteristiker, Charakterschilderer, Humorist.
die Charaktermaske, Maske oder Verkleidung die eine bestimmte Person oder einen Stand darstellt.
die Charavari, pl. ungarische weite und lange Ueberhosen.
d. Chardons, pl. eiserne Spitzen auf Gattern, Planken, Mauern.
der Charfreitag, der Rüsttag, Leidtag, der stille F. vor Ostern.
die Charge, Last, Bürde; Ladung; Bedienung; Angeiff.
der Chargé d'affaires, Geschäftsträger, —führer, —besorger.
Chargiren, beladen, beschweren, belästigen, auftragen; überhäufen; angreifen.
die Chargirung, Beaustragung, Ladung.
die Chargirgriffe, die Grundgriffe, Ladungsgriffe.
der Chargirschritt, Hüfschritt, Stampfschritt.
die Charriage, die Frachtfuhr, der Frachtlohn.
der Charientismus, die milde Bezeichnung des Uebels.
das Charistikon, Gegengeschenk, Vergeltung, Erkenntlichkeit.
Charitable, mildthätig, wohlthätig, liebreich, gutthätig.
das Charitativ, der Nothbeitrag, die Beisteuer.
die Charité, die Mildthätigkeit, Wohlthätig-, Krankenpflege, das Krankenhaus.
die Charitinnen, die Huldgöttinnen, die Grazien: Aglaja, Thalia und Euphrosyne.
das Charivari, die Katzenmusik, das Spottständchen, der Polterabend.
der Charlatan, Marktschreier, Quacksalber, Prahler, Windbeutel, Aufschneider, Großsprecher.
die Charlatanerie, Marktschreierei, Aufschneiderei, Großsprecherei, Prahlerei.
Charmant, reizend, allerliebst, schön, anmuthig, bezaubernd.
der u. die Charmante, d. Geliebte, Liebste; d. Geliebte, Liebste.
d. Charme, Reiz, Zauber, Anmuth, Annehmlichkeit, Zaubergewalt.
Charmiren, einnehmen, entzücken, ergötzen, bezaubern, liebängeln.
die Charmille, Hagebuchenhecke.
die Charnière, das Scharnier, Thürband, Hänge, Gewinde.
die Charpie, Wundfäden, ausgezupfte Leinwand, Pflückel.
die Charte, Karte, Landcharte, Abbildung eines Landes.
die Charte, Constitutionsurkunde, d. Verfassungsbrief.
die Charta magna, die große Freiheitsurkunde des englischen Volks.
die Charteque, Scharteke, der Wisch, eine unnütze Schrift.
der Charter, Gnadenbrief, Schirmbrief.
die Chartomantie, das Kartenschlagen, die Wahrsagerei aus Spielkarten.
das Chartiaticum, Papiergeld.
die Charwoche, Rüstwoche, Marter—, stille Woche vor Ostern.
d. Chassemarée, Fischführer, Austernfuhrmann, Streifschlastrn.
Chassen, (schassen) fortjagen, wegjagen, vertreiben.
der Chasseur, Jäger, Voltigeur, Jagdliebhaber.
Chassiren, eine Colonne hinab- und hinaufstanzen.
der Chassis, Rahmen, Einfassung.
der Chatelain, Castellan, Burgvogt.
der Chatelet, ein Gerichtshof und Gefängniß in Paris.
die Chatouille, Schatulle, die Geheim-, Geld-, Schatzkästchen; Chatouilleux, adj. kitzlich, heiklich, bedenklich.
der Chaudeau, die Brautsuppe, warmer Eierwein, Glühwein.
d. Chaussée, Dammstraße, Kunst-, Bau-, d. Steindamm, Fahr-.
Chaussirt, kunstmäßig gebaut, gebahnt, gepflastert; beschuht.
die Chaussons, Tanzschuhe, Fechtschuhe; kleine Apfeltorten.
die Chaussüre, das Fußwerk, Fußbekleidung.
Chaussiren, t. Kunststraße bauen; Einen m. Schuhen u. Strümpfen bekleiden.
der Check, das Schach, das gewürfelte Gewebe, die Anweisung.
der Chef, Anführer, Vorsteher, Vorgesetzte, Oberhaupt, Befehlshaber.
das Chefd'oeuvre, Meisterstück, —werk, Hauptwerk.
das Chelidonium, Schwalbenkraut, Schellkraut.
der Chelidonius, Schwalbenwind, warme Morgenwind im Frühlinge.
der Chelidonit, Schwalbenstein. Chelonit, Schildkrötenstein.
die Chelonophagen, Schildkrötenesser in Aethiopien.
die Chemie, Chymie, die Stoffkunde, Scheidekunst, Misch—.
der Chemiker, Chemicus, Chemist, Misch- u. Scheidekünstler.
Chemisch, adj. zur Chemie gehörig; adv. mit Hülfe der Chemie.
der Chemin couvert, ein bedeckter Gang, Vorwall.
das Cheminement, das Zickzacken. Cheminiren, zickzacken.
die Chemisette, d. Halbhemd, Kragenhemdchen, Westchen, Vorhemdchen.
die Chemisette-Nadel, Brustnadel, Busennadel.
der Chemsin, fünf Finger, 5 täglichen Gebete d. Muhamedaner.
die Chenillen, Sammtschnürchen, Borten od. Schnürchen von Seide.
die Chenille, der Aermelmantel, weiter Oberrock.
das Chenopodium, Gänsefuß, eine Pflanze.
der Cherub, pl. Cherubim, Blitzengel, Feuer- oder Flammenbote.
die Cherusker, ein germanischee Volksstamm am Harze.
der Chesterkäse, guter englischer Käse von der Stadt Chester.
das Chetib, die Textesleseart in der hebräischen Bibel.
Chevaleresk, ritterlich, ritterthümlich, abenteuerlich.
die Chevalerie, Ritterschaft, d. Ritterthum, die Ritterlichkeit.
der Chevalier, Cavalier, Ritter, Edelmann; der Springer im Schach.
der Chevalier d'honneur, Ehrenritter, Ehrenbegleiter einer reisenden fürstlichen Person.
der Chevalier d'industrie, d. Gauner, Glücksritter, Betrüger.
der Chevalet, Folterbank, Strafesel, Staffelei, Steg d. Violine.
der Cheveau-leger, pl. Cheveaux-legers, leichte Reiter.
die Chevelüre, das Haupthaar, der Haarwuchs.
das Chevet, Kopfkissen, die Unterlage, der Richtkeil.
das Chevrefeuille, Caprifolium, das Geißblatt, Jelängerjelieber.
das Chiasma, Zeichen eines griechischen χ od. X a. Rande einer Schrift.
der Chiasmus, das Bezeichnen mit einem χ od. Kreuze.
die Chicane, Chicanerie, der Rechtskniff, die Rechtsdreherei, Rechtsbudelei, Rechtsverdrehung, Schurkerei, Scheimerei, Kniffe und Ränke.
Chicaniren, drillen, plagen, schrauben, budeln, foppen, Flausen machen.
Chicaneur, Budeler, Rechtsverdreher, Flausen- od. Finternmacher.
die Chiffre, Ziffer, der Schriftzug, Namenszug, Geheimschrift.
Chiffonniren, zausen, zerzausen, zerknittern, zerkrümpeln, zerknauschen.
die Chiffonnière, die Putzlade, Putzschachtel.
der Chiffreur, Zifferer, Geheimschriftler, —heimschreibkünstler.
Chiffriren, beziffern, mit geheimen Schriftzeichen bezeichnen
der Chignon, das Genick, der Nacken, das Nackenhaar, der aufgebundene Nackenzopf.
die Chika, der Maistrank in Indien.

die Chike, Tschik, Nigua, Ton, Attun, der Sandfloh, Reitlaus.
die Chiliade, eine Schaar von Tausend, das Tausend, Jahrtau-
der Chiliarch, Oberst, Befehlshaber über tausend Mann. [send.
der Chiliasmus, die Lehre vom tausendjährigen Reiche; der Glaube an die Verbesserung der Menschheit.
der Chiliast, Anhänger der Lehre vom tausendjährigen Reiche.
das Chiliogon, Tausendeck. [getödtet haben soll.
die Chimära, ein vogelgreifartiges Ungeheuer, welches Perseus
die Chimäre, Chimare, das Hirngespinnst, der Hirnspuk, das Luftschloß, die Grille, Träumerei. [träumt.
Chimärisch, eingebildet, grillenhaft, ungereimt, ungeheuer, er-
die China, Chinarinde, Fieberrinde, peruvianische Rinde.
die Chinawurzel, die Wurzel der China-Smilax in Persien
das Chinin, der Grundstoff der Chinarinde. [und China.
das Chiragra, die Handgicht, das Handzipperlein. [—schein.
das Chirographum, die Handschrift, Schuldverschreibung, b.
die Chirologie, Händesprache, Fingerspracht, Fingersprech-
der Chirolog, Hand- oder Fingersprecher. [kunst.
der Chiromant, Handwahrsager, Handgucker. [kunde.
die Chiromantie, Handwahrsagerei, Handguckerei, Handlinien-
das Chironium, ein bösartiges Handgeschwür. [schlagekunst.
die Chironomie, die rednerische Handbewegungslehre, Hand-
der Chiroplast, Handbildner, Händeleiter beim Claviersplelen.
die Chiroplastik, Handbildnerei, Bildnerei aus weichen Massen.
die Chirotheke, der Handverband, wundärztlicher Handschuh.
der Chirurg, der Handarzt, Wundarzt. das Chirurgat, Wund-
die Chirurgie, Handarbeit, Wundarzneikunst. [arztamt.
der Chiton, griechisches Unterkleid, Leibrock. Chirurgisch,
die Chitoppa, die spanische Laute. [wundärztlich.
die Chlamys, Mantel, weites griechisches Oberkleid. [gern.
das Chloasma, der Hautfleck, Land- oder Lederfleck bei Schwan-
der Chlor, die Chlorine, ein einfacher nicht metallischer gelblichgrüner Körper, Bestandtheil der Salzsäure. [Flußspath.
die Chlorate, chlorsaure Salze. der Chlorophan, grüner
der Chlorit, lauchgrüner Talkstein. [Fieber.
die Chlorosis, die Bleichsucht, Jungfernkrankheit, das weiße
Chlorophyll, Blattgrün, Grünstoff, Farbestoff in Pflanzen.
der Choc, (Schock), Stoß, Schlag, Aufsturz, -fall, -lauf, -geiff.
die Chocolate, das Cacaogetränk, mit Zucker und Vanille.
Choisiren, wählen, lesen, kühren, erlesen, aussuchen.
die Cholera, Gallenruhr, Brechruhr, der Brechdurchfall, eine tödtliche Seuche. [zornige, Aufbrausende.
der Cholerikus, Choleriſche, Zornsüchtige, Gallsüchtige, Jäh-
der Choliambus, Hinkevers, Skazon, hinkender Jambus.
die Chopine, der Schoppen, das Schöpfmaaß, Wein—, Nößel.
Choquant, befremdend, anstößig, beleidigend, auffallend.
Choquiren, anstoßen, auffallen, miß-, stutzig machen, beleidigen.
der Chor, pl. Chöre, Rundtanz, Reihentanz, Gesangreigen, der Singekreis; das Singgerüst; ein vollstimmiger Gesang.
der Chorag, Choranführer, Reigen—, Vortänzer, Koryphäus.
der Choral, pl. Chorale, die Weise eines Kirchenliedes, —ge-
Choralist, Chorsänger, Vorsteher des Kirchengesanges. -[sang.
der Choras, eine Art Pavian, der Maskenaffe, Mormon.
die Chorde, Corde, Darmsaite, Saite, das gespannte Seil,
der Chordometer, Saitenmesser. [Wippseil; die Sehne.
das Chordomelodieon, ein von Kaufmann in Dresden erfundenes Saiteninstrument. [durch Figuren.
die Choregraphie, die Tanzzeichenkunst, Tanzbeschreibung.
die Choreomanie, Tanzwuth. die Choreutik, die Tanzkunst.
der Choreus, Trochäus, Tanzfuß, Schnellfuß, Läufer (-⏑).
der Choriambus, viersylbiger Versfuß, Schwankler mit kurzen
der Chorist, Chorschüler, Choresänger. [Mittelsylben (-⏑⏑-).
der Chorobates, die Grundwage, Bleiwage, Wasserwage.
die Choregraphie, Landesbeschreibung, Beschreibung der Ge-
die Chorolithen, Landschaftssteine, eine Art Dendriten. [gend.
die Chosen, (Schosen) Sachen, Possen, Schwänke, Späße.
der Chouan, der levantische Carmin; Royalist im westlichen
der Chou-king, das heilige Buch der Chinesen. [Frankreich.
die Chresis, Benutzung, Nutznießung, Befugniß zur Nutzung.
d. Chrestomathie, Mustersammlung, Auswahl, Blumenlese, Auszug der besten Lesestücke.
die Chrie, der Satz, das Thema zur Ausarbeitung; Schulrede.
der Chrisam, die Chrisis, das Chrisma, Weihöl, Salböl,
die Chrismation, Salbung, Oelung, Firmelung. [Firmelöl.
der Christ, Bekenner der christlichen Religion, Verehrer Christi.
der Christabend, —tag, die —nacht, das —fest, Weihnachtsabend, Weihnachtstag, der 25. December.
die Christenheit, die Gesammtheit aller Christen. [Lehre Christi
das Christenthum, der Christenglaube, Cheistianismus, die
Christianisiren, zum Christen machen oder bekehren.
der Christianismus, Christenglaube, Christenthum. [stuckind
das Christkind, —kindlein, der neugeborne Christus, das Chri-
Christlich, adj. von Christus herrührend, bei den Christen gebräuchlich, dem Christenthum angemessen. [der.
der Christmonat, Christmond, Weihnachtsmonat, Decem-
die Christologie, Christuslehre, Messiaslehre, Lehre von Christ
die Christophanie, Erscheinung Christi. [Natur u. Verdiensten
der Christophlet, Liqueur aus Pontak, Weingeist u. Zimm
das Christophokraut, eine Waldpflanze, die gegen Räude und
die Christwurz, Nieswurz. [Krätze angewandt wird
Christus, der Gesalbte, Messias, Heiland, König, Erlöser.
das Chroma, das Farbengewasch; die Hautfarbe, das Aussehen.
die Chromatik, die Farbenkunst, Farbenmischkunst, die Kunst d.
Chromatisch, farbig; in h. Tönen steigend u. fallend. [Colorits.
der Chromatismus, die Färbung von Körpertheilen und thierischen Stoffen. [tung und Färberei.
die Chromatechnik, Chromurgie, die chemische Farbenberei-
das Chromium, Chrom, bleigraues, hartes, sprödes Metall.
die Chromate, chromsaure Salze. [cher, die Ortsgeschichte.
die Chronik, das Zeitbuch, die Zeitgeschichte, Geschichtszeitbü-
Chronisch, langwierig, längere Zeit dauernd. [Jahrzahlvers.
das Chronogramm, Chronostichon, Zahlbuchstabeninschrift,
die Chronographie, Zeitbeschreibung, Zeitbemerkung.
der Chronolog, Zeitkundige, Zeitrechner, Zeitforscher.
die Chronologie, Zeitkunde, Zeitrechnung, Zeitlehre.
Chronologisch, der Zeitfolge nach, zeitberechnend.
der Chronometer, d. Zeitmesser, d. Uhr; Tactmesser, Taschen-,
Chronometrisch, zeitmessend, —bestimmend. [Secundenuhr
die Chroognosie, —logie, Lehre v. d. Farben d. Steinarten.
die Chrysalide, die Goldpuppe, goldfarbige Tagschmetterlinge
d. Chrysanthemum, Goldblume, gelbe Wucherblume. [pupre.
der Chrysit, Chrysolith, Chrysoberyll, Chrysopras, Gold-
Chrysograph, Goldschreiber, -maler. [steine, goldgrüne Edel-
die Chrysographie, Goldschreibekunst, K. mit G. zu schreiben.
die Chrysomanie, Goldwuth, Goldgier, Goldhunger, —durst.
das Chrysot, ein goldähnliches Metallgemisch.
die Chrysomele, der Goldkäfer. Blattkäfer, das Goldhähnchen.
die Chrysopöie, die vermeinte Goldmacherkunst, Alchemie.
der Chulo, Stierhetzer zu Fuß bei Stiergefechten.
der Churfürst, s. Kurfürst. [Trauung vollzogen wird.
der Chuppa, Traghimmel, unter welchem bei den Juden die
die Chusina, die Schiffsmannschaft einer Galeere.
der Chylus, der Milchsaft, Speise- oder Nahrungssaft, Verdauungssaft, Magensprichel. [tung a. d. genossenen Speisen.
die Chylification, Chylopoëse, Chyloësis, die Milchsaftbere-
Chylopoetisch, Milchsaft bereitend; —phorisch, M. führend.

der Chymus, Speisenbrei, Magenbrei aus d. Nahrungsmitteln.
die Chymification, Chymosis, d. Speisenbereitung, erste Verdauung.
die Cibarien, Speisebehälter Eßwaaren.
die Cibeben, d. besten u. größten Rosinen.
das Ciborium, ein Trinkgeschirr, Speisegefäß; der Weihbrodhälter, Monstranz.
die Cicade, ein der Heuschrecke ähnliches Insect, eine Grille.
die Cicero, eine Buchdruckerschrift zwischen Corpus u. Mittel.
der Cicerone, Fremdenführer, Kunstzeiger, Herumführer u. Erklärer.
die Cichorie, der Wegwart, Sonnenwedel, Hindläuft.
der Cicisbeo, der Lispler, Frauenunterhalter, Fraueabegleiter,
das Cicisbeat, das Geschäft, das Amt des Cicisbeo.
die Cicuta, der Schierling, Wasserschierling, der wilde Wüthe-
rich, eine Giftpflanze.
der Cid, span., Herr, Feldherr, Gebieter, Name eines Kriegshelden im 11. Jahrhundert.
der Cider, Obstwein, Apfel- od. Birnenmost; Cideressig, Obstessig.
Cidevant, adv. weiland, vormals, vor diesem, ehemalig.
d. Cigarros, Cigarren, Tabaksröllchen ohne Pfeife zu rauchen.
das Cilicium, Rauhhemd, Bußkleid, Bußgürtel, Einsiedlerkleid.
die Cimbern, ein nördlicher germanischer Volksstamm.
Cimmerisch, finster, nördlich, mitternächtlich, kalt.
d. Cimolit, d. Cimolische Erde, Walkererde, Waschthonartiger Stein.
der Cinädus, Knabenschänder, Schandbube, Weichling.
d. Cinädie, Knabenschänderei, Selbstbesteckung.
die Cinders, Coals, Löschkohlen, abgeschwefelte od. ausgeglühte Steinkohlen.
die Cinellen, türkische Becken zur Feldmusik.
das Cinerarium, der Aschenkrug, die Grabarne, Aschenbehälter.
die Cineraria, die Aschenpflanze.
die Cineration, Cinefaction, Einäscherung, Veräscherung.
das Cingulum, der Gurt, Gürtel, Priestergürtel, Brautgürtel.
der Cinnamet, Cinamom, ein ausländisches Gewürz d. Alten.
d. Cinquille, Quintille, d. Fünfspiel, e. l'Hombre m. 5 Personen.
d. Cion, Cionis, d. Zäpfchen im Schlunde; d. Zäpfchenbräune.
der Cipollin, ein italienischer grünlicher Marmor.
der Cippus, eine kurze Säule, Gränzsäule, ein Leichenstein.
der Cirage, die Wachsfarbe, Gelbmalerei, der Wachsüberzug.
Circa, circiter, adv. ungefähr, etwa, gegen.
die Circassienne, e. feiner Wollenzeug, Halbtuch.
die Circuition, das Herumgehen, die Umgehung, Umschreibung,
das Circular, -schreiben, Umlauf—, Kreis—, Send—.
Circulär, adj. kreisförmig, kreislaufend, kreisend.
Circulär-Fortification, die gebundene Riegel- od. Bandbefestigung.
die Circularpredigt, Umlaufpredigt, Wechselpredigt.
die Circulation, der Umlauf, Rundlauf, Kreislauf.
Circuliren, umlaufen, kreislaufen, kreisen, die Runde machen.
der Cirkulus, Cirkel, der Kreis, die Kreislinie, —fläche; der
Kreisbeschreiber, Passerzirkel.
Cirkelförmig, kreisig, kreisförmig, —gestaltig, rund.
der Circumcellio, Herumläufer, Landstreicher, Streuner, Bagabund.
Circumcentrisch, allumseitig.
die Circumcision, Beschneidung.
d. Circumduction, Hintergehung, Betrug, Irreleitung.
die Circumferenz, Umfang, Umkreis, Peripherie, Ring, Kreis.
der Circumflex, Dehnungszeichen, Dach, Hütchen; Schmarre.
Circumincession, Bestehen der 3 göttl. Personen in einander.
Circumlocution, —scription, Umschreibung, Beschränkung.
die Circumluvion, Umschwemmung, Umwässerung.
die Circumpotation, d. Herumtrinken, Reihetrinken, Becherkreisen.
die Circumscription, Umschreibung, Einschränkung; der taschenmännische Betrug.
Circumscribiren, weitläufig beschreiben, umschreiben; beschränken, einschränken.
Circumspect, umsichtig, vorsichtig, behutsam, bedächtig.
die Circumspection, Vorsicht, Umsicht, -sichtigkeit, Behutsamkeit.
die Circumstanz, Bewandniß, Beschaffenheit, der Umstand, die Nebenthatsache.
Circumstantiiren, umständlich beschreiben od. erzählen, beumständen, verumständlichen.
die Circumvallation, —sinie, Umschanzung, Schanzlinie.
Circumveniren, umgehen; überlisten, berücken, hintergehen.
die Circumvention, Hintergehung, Ueberlistung, der Betrug.
die Circumvolution, Umwicklung, Umwälzung, Umdrehung.
der Circus, das ringförmige Schaugebäude, der Schauplatz, die Fecht- und Rennbahn.
der Cirrus, Haarlocke, Haarbüschel, die leichte flockige Wolke.
der Cirsus, Blutadererweiterung, Aderkropf, die —geschwulst.
Cis, diesseit, z. B. cisalpinisch, diesseit der Alpen.
die Cisalien, Abschnittlinge der Münzen, Münzabfall, Gekrätz.
Ciseliren, Gegossenes mit dem Grabstichel zierlich ausarbeiten.
Ciseleur, Meißeler, Ausfeiler, Vollender getriebener Arbeiten.
die Cissa, Citta, krankhafte Eßlust.
der Cistercienser, Graueock, Weißbruder, e. Abart d. Benedictiner.
die Cisterne, die Wassergrube, der —keller, —behälter.
die Cistophoren, Frachtkorbträger, Kaephoren.
die Cistrose, das Cistenröschen, ein Pflanzengeschlecht mit rosenähnlichen Blühten.
die Citadelle, Stadtfestung, Burg, Beifestung, das Schloß, die Akropolis.
das Citat, die angeführte Stelle, Anführung, Nachweisung.
die Citation, Anführung; die Vorladung, Lad-, Vorforderung.
Citiren, vorladen, vorbescheiden, vorfordern; erscheinen lassen.
die Cither, Cithara, ein altes Saiteninstrument, die Guitarre.
der Citoyen, Bürger, Freibürger.
die Citoyenne, Bürgerinn, Freibürgerinn.
das Citrat, citronensaures Salz.
der Citrin, ein weingelber Bergkrystall.
das Citrinchen, der Flachsbänfling, Carmiabänfling.
die Citrone, Limone, Limonie, die Frucht des Citronenbaumes
der Citronat, die Saccade, Schale e. citronenähnlichen Frucht.
der Citronell, Citronengeist.
das Citronenholz, ein fettiges leichtbrennendes Holz aus Amerika.
die Citrouille, die Massermelone, die Angurie, amerikanische Gurke.
die City, Stadt, Altstadt von London.
Civil, bürgerlich; mäßig, billig; höflich, bescheiden.
Civilbeamte, —bediente, —bedienstete, d. bürgerliche Beamte.
der Civil-Etat, der Staatswirthschaftsstand, der bürgerliche
das Civilegium, Bürgerbrief, -scheia.
Civilisiren, entwildern, gesittigen, bilden, aufklären, verfeinern.
die Civilisation, die Sittigung, Sittenverbesserung, —milderung, Bildung.
der Civilist, Bürger, bürgerlicher Beamter.
die Civil-Liste, der Hofhaltsbedarf, die Einnahme d. Königs.
die Civilität, Höflichkeit. das Civiloquium, das Vorlesen d.
das Civil-Recht, das bürgerliche R. Pflichten a. Rechte d. B.
die Civilsache, bürgerliche Streitigkeit, Rechtsstreit.
Civisch, den Bürger betreffend, bürgerhaft, civil.
der Civismus, der Bürgersinn, das —gefühl, die —tugend.
der Clabaud, Clabaudeur, der Kläffer, Beller, Schwätzer,
Schreihals, Lästerer, Schreier.
die Clabauderie, Clabaudage, das Gekläff, die Klafferei, das Geschwätz, die Lästerung.
Clabaudiren, kläffen, bellen, lärmen, keifen, lästern.
der Clairet, Claret, Bleicher, Röthling, Schiller, hellrother Wein.
die Clairette, eine Art Branntwein.
das Clairobscür, Chiaroscuro, Helldunkel, Dunkelklar, Klarwein, Kräuterwein.
Clairvoyant, hellsichtig, scharfsichtig; hellsehend.
Clairvoyance, Hellsichtigkeit, -seherei i. magnetischen Schlafe.
der Clan, Stamm, Geschlecht, der Lehnsverband in Hochschottland.
Clandestin, geheim, heimlich, verstohlen, verborgen.
die Claque, der Klatsch, Schlag, d. Klapphut.
d. Clarification, Abklärung, Läuterung; Erläuterung, Beweis, Beweisleistung.
Clarificiren, hell, klar machen, läutern, beweisen, ins Licht setzen.
die Clarigation, öffentliche Bekanntmachung, Aufkündigung.

das Clarino, die Clarine, die Trompete.
das Clarinet, die Clarinette, die gellende Flöte, Gellflöte.
der Clarinettiſt, der Gellflötenbläſer.
Clariren, declariren, Schiffszoll zahlen und Schiffsrechnung ablegen.
die Clarirung, Verzollung u. Rechnungsablegung v. e. Schiffe.
der Clarirungszettel, Schiffszettel, Zollzettel.
die Claſſe, Claſſis, Ordnung, Abtheilung, Fach, Rang, Stand, Sippſchaft.
die Claſſification, Claſſeneintheilung, Zachordnung, Abſtufung, Schichtung, Abfachung.
Claſſificiren, vertheilen, in Claſſen und Ordnungen abſondern, ſchichten, abfachen.
Claſſiſch, vorzüglich, bewährt, vortrefflich, muſtergültig, muſterhaft.
die Claſſiker Haupt- oder Muſterſchriftſteller.
die Claſſiſche Literatur, die Schriften der alten Griechen und Römer, die beſten Schriften jedes Volkes.
die Claſſicität, claſſiſches Anſehen, Muſterhaftigkeit, —gültigkeit, Bewährtheit.
die Clauſe, der Verſchluß, die Zelle, die Einſiedelei, Eremitage.
die Clauſel, der Vorbehalt, Beding, die Einſchränkung, Bedingung; der Schlußſatz.
der Clausner, Einſiedler, Anachoret.
Clauſuliren, verclauſuliren, beſchränken, bedingen; ſich verwahren, ſchützen.
die Clauſur, die Einſchlieſſung, der Zwinger, Kloſterzwang; das Gefängniß, der Arreſt, Gefängnißgebäude, Gefängnißſtübchen am Clavier.
das Claustrum, Kloſter.
der Clavis, pl. die Claves, die Taſte, der Greifſteg, das Anſchlagbrett, die Taſtatur am Clavier.
die Claviatur, das Getaſte, Griffbrett, die Taſtatur am Clavier.
das Clavicembalo, Clavicymbel, der Flügel und ähnliche Saiteninſtrumente, Cembalo, Pianoforte.
das Clavichord, Clavier, Claverin, das Saitenbrett, Taſtenſpiel.
die Clavier- oder Orgel-Harmonika, Cöleſtina, eine Verbindung von Harmonika, Pianoforte und Flügel.
Claviculär, das Schlüſſelbein betreffend.
der Clavicularius, der Kirchenſchatzmeiſter.
die Clemenz, Gnade Huld, Herablaſſung, Güte, Milde.
der Clerc, ein öffentlicher Geſchäfts- oder Staatsſchreiber.
die Clerica, Scheitelplatte, Scheer— auf d. Scheitel, d. Tonſur.
Clerical, adj. geiſtlich, dem geiſtlichen Stande angehörig.
das Clericat, der geiſtliche Stand.
die Clerici, die Geiſtlichen, Prieſter, Geiſtlichkeit.
der Client, Schützling, Schutzgenoß, Rechtsmündel, Anwaltbefohlener.
die Clientel, Rechtsſchutz, —beiſtand, Vertretung, Fürſprache.
die Clientelar-Jurisdiction, Gerichtsbarkeit des Lehnsherrn über die Lehnsträger.
Clima, ſ. Klima. Climax, ſ. Klimax. [Kain—.
die Clincaillerie, ſ. Quincaillerie. das Clinirum, ſ.
der Clinquant, das Rauſchgold, Flittergold, Knittergold; der Flitterſtaat, Klingklang.
die Clique, Klicke, die Rotte, Sippſchaft, Spießgeſellenſchaft, Genoſſenſchaft.
der Cloak, die Cloake, Kothgrube,—ſchleuſe; Abzug. Tombine.
das Cloſet, der Verſchluß, das Geheimzimmer, das Geſperre, Schloß, der Zaum, Maulkorb.
die Cloture, Einſchlieſſung, Verzäunung, Einfaſſung, Abſchließung.
der Club, Klupp, die geſchloſſene Geſellſchaft, Verein, Klump.
die Clubiſten, Clubbiſten, Klubbsgenoſſen, Klubbsglieder.
die Coacervation, Anhäufung, Aufhäufung, Anſammlung.
Coacerviren, t. anhäufen, anſammeln, aufthürmen.
die Coaction, der Zwang, die gewaltſame Anhaltung.
Coactiv, coactiviſch, adj. zwingend, beitreibend, gewaltſam.
der Coadjutor, Beigeordnete, Nachfolger e. geiſtlichen Fürſten,
Coadunation, Wiedervereinigung, Anſchlieſſung.
die Coagulabilität, die Gerinnbarkeit.
die Coagulation, die Gerinnung, das Gerinnen.
Coaguliren, i. gerinnen, käſen. das Coagulum, das Gerönne.
die Coaks, Cinders, abgeſchwelte, abgeſchwefelte Steinkohlen.
Coalesciren, coaliſiren, ſich vereinigen, verwachſen, verſchmelzen, ſich innig verbinden.
die Coalescenz, das Verwachſen, die innige Vereinigung.
die Coalition, der Verein, die Verbindung, d. Bund, Einigung.
die Coaliſirten, Alliirten, Verbundenen, Verbündeten.
Coaectation, Verengung. Coarctiren, verengen, drücken, preſſen.
Coarguiren, t. ſchelten, überführen, widerlegen, überweiſen.
der Coätaneus, Alters- oder Zeitgenoß, Jugendgenoß, der Mitlebende.
die Coäternität, Mitewigkeit, die gleichewige Dauer.
der Coati, Nackun, Schupp, Waſchbär in Nordamerika.
der Coating, Düffel, ein dickes langhaariges Wollenzeug.
der Cobido, Corado, Ellenmuß für oſtindiſche Zeuge, ⅔ Am.
das Cobra, chineſiſches Maaß von 16 Zoll.
d. Cocagna, Cocagne, italieniſches Volksfeſt; d. Schlaraffenland.
die Cocarde, Hutſchleife, Bandſchleife, d. Feldzeichen.
die Cocrinella, der Sonnenkäfer, das Sommerkind, Gottesländchen, die Marienkuh. [d. Scharlachlaus auf d. Opuntie.
die Cochenille, amerikaniſche Schildlaus, der Scharlachwurm,
die Cochliten, verſteinerte Schnecken ohne Kammern.
das Cochon, Schwein, ein unſauberer Menſch, Ferkel.
die Cochonnerie, die Schweinerei, Sauerei, Unreinlichkeit.
das Cocket, der Zollſchein, Ausfuhrſchein in England.
der Cockim, japaniſche Münze von zwei Thalern.
der Cockney (Kockni) das Mutterſöhnchen, Stadtkind.
der Coron, Puppe der Seidenraupe, Seidengehäuſe, Seidenei.
die Coction, Coctue, das Sieden, Kochen, Einſieden, Siederei.
die Cocada, der Schwanz, der Anhang, der Schlußſatz.
der Coeü, Hahnrei. Codebitor, Mitſchuldner.
der Codex, Code, das Geſetzbuch, Geſetzſammlung, die alte
die Codicill, d. Nachtrag, Anhang, Zuſatz, d. Teſtamentsbeilage.
die Codille, der Doppelſatz im Spiele, die Mehrſtiche des Gegners im l'Hombre.
die Codiviſion, die Mit- oder Nebentheilung, verſchiedene Eintheilung des gleichen Ganzen.
der Coëfficient, der Mitwirker, Mitmehrer, Multiplicator in der Algebra, Mitfactor.
der Coeffeur, Coiffeur, Kopfſchmücker, Kopfputzer, Haarkräusler, Friſeur.
die Coëffeuſe, Aufſetzerinn, Kopfſchmückerinn, Haubenſteckerinn.
Coëffiren, Coiffiren, den Kopf putzen, kräuſeln, friſiren, aufſetzen.
die Coëffüre, der Kopfputz, Hauptſchmuck, Aufſatz, d. Kopfzeug.
d. Coëmtion, Zuſammenkaufung, d. Aufkauf, gemeinſchaftliche Einkauf.
d. Coendu, Cuandu, e. Art Stachelthier in Südamerika.
Coerriren, im Zaume halten, zähmen, bändigen.
die Coëreition, Einſchränkung, Einzwängung, Bändigung, Zwang.
Coëreitiv, adj. zwingend, ein Zwangsrecht enthaltend.
Coërcibel, adj. zwingbar, ſperrbar, zähmbar.
die Coërcibilität, Sperrbarkeit, Zähmbarkeit.
Coëſſentiell, adj. gleichweſig, gleiches Weſen, gleicher Natur
die Coëſſenz, die Gleichweſigkeit, Gleichweſenheit.
der Coeur, Karo, das Herz, die Herzfigur auf Karten.
das Coeur-As, Herz-Daus.
die Coëxiſtenz, das Mitdaſeyn, die Mitweſenheit, das Zugleichvorhandenſeyn.
der Coffee, Koffer, Kaſten, Reiſekiſte; Sprengkaſten, Feuer—.
die Coffrage, Ausſchalung v. Schachten, Brunnen u. Gruben.
Coffriren, ausſchalen. die Cogitation, das Nachdenken, Erwägung, Ueberlegung.
Cogitiren, denken, erwägen, überlegen.
der Cognac, eine Art Franzbranntwein.
der Cognat, der Verwandte von Mutterſeite, der mütterliche Verwandte.
die Cognation, Verwandtſchaft o. mütterlicher Seite; Blutsfreundſchaft.
die Cognition, Erkenntniß, Unterſuchung, Beſichtigung.
Cognoſciren, t. erkennen, vernehmen, gerichtlich unterſuchen.
die Cohabitation, die Beiwohnung, das Zuſammenwohnen.
Cohabitiren, zuſammenwohnen. der Cohäres, Coheres, Miterbe.
Cohäriren, l. zuſammenhängen, zuſammenhalten.
die Cohäſion, Cohärenz, der Zuſammenhang, die Bindekraft.
Cohibiren, t. zurückhalten, mäßigen, beſchränken, hemmen.

die Cohèbition, Mäßigung, Zurückhaltung. [ſigkeiten.
die Coholation, die wiederholte Abziehung von geiſtigen Flüſ-
die Cohorte, Rotte, Schaar, Geſchwader, der Kriegerhaufen.
die Cohortation, Ermahnung, das Zureden.
die Cohüe, eine lärmende durcheinander ſchreiende Menge.
Coincident, adj. in einander fallend, zuſammentreffend.
Coincidiren, t. in einander fallen, zuſammentreffen.
die Coincidenz, das Zuſammentreffen, der Zuſammenfall.
die Coindication, die Mit- oder Nebenanzeige.
der Coinſpector, Mitaufſeher.
das Coinſpectorat, das Mitaufſeheramt, die Mitaufſicht.
Coinſpiciren, die Mitaufſicht führen, mitaufſehen.
Coinveſtirt, adj. mitbelehnt. d. Coinveſtitur, Mitbelehnung.
der Coion, Cojon, ein nichtswürdiger Menſch, Taugenichts,
die Cojonnaden, Schelt- oder Schimpfworte. [Schurke.
Cojonniren, t. ſchimpflich behandeln, ſchnöde begegnen, pla-
gen, hudeln, drillen. [denſtreich, Schelmen—, Schurken.
die Cojonnerie, ſchnöde, ſchimpfliche Begegnung, Hudelei, Bu-
der Coitus, die Begattung, der Beiſchlaf, die Beiwohnung.
das Colatorium, das Seihetuch. die Colation, Colatur,
das Colchicum, die Herbſtzeitloſe, Wieſenzeit-. [Durchſeihung.
der Colcothar, das taube Ueberbleibſel des deſtillirten Vitriols.
der Cölestin, ein faſeriger Stein, der Strontianerde ähnlich.
die Cöleſtina, Clavier- und Orgelharmonika, von Zink 1775
die Cöleſtiner, eine Art Mönche. [erfundenes Tonwerkzeug.
d. Coliſon, Himmelsklang, ein v. Mastowsky erfund. Tonwerkzeug.
der Cölibat, Cälibat, Celibat, der eheloſe, unbeweibte Stand,
die Ehelosigkeit, die Hageſtolzheit. [beweibte.
der Cölibatair, der Hageſtolz, Eheloſe, Unverheirathete, Un-
der Colibri, der Fliegenvogel, Blumenſpecht, der kleine ſchöne
Honigvogel. [Schnurrpfeiferei, der unächte Schmuck.
der Coliſichet, der Tändel- oder Flitterkram, der Firlefanz, die
das Coliseum, Colosſäum, der große unter Veſpaſian gebaute
der Collaborator, Mitarbeiter, Gehülfe. [Circus in Rom.
die Collaboratur, die Mitarbeiterſtelle, die Collaboratorswoh-
die Collane, die Hals- oder Ordenskette. [nung.
die Collateallinie, Seitenlinie, Seitenverwandtſchaft.
der Collateral-Verwandte, Seiten- oder Nebenverwandte.
Collatiren, zweigeln, eine Art des Baum-Pfropfens.
die Collation, die Vergleichung; ein leichtes Abendeſſen, eine
Erfriſchung; die Güterzuwendung. [Veſperbrod einnehmen.
Collationiren, t. durchſehen, vergleichen; ein Zwiſchen- oder
die Collationirung, die Begenſchau, Bücherdurchſicht.
der Collator, d. Vergleicher, Ernenner, Kirchenpatron, Pfarr-
lehnherr, Beſetzer eines Amtes; der Handſchriftenvergleicher.
die Collatur, das Vergebungs-, Beſetzungs-, Verleihungsrecht
Collé, geleimt, angeklebt, dicht anliegend. [einer Pfründe.
der Colle-Ball, Randball. der Colle-Stoß, Rond—. [züge.
die Collectanéen, geſammelte Bemerkungen, Nachrichten, Aus-
die Collecte, Sammlung, Geld-, Gaben-, Beiſteuerſammlung;
der Collectant, Sammler, Gaben- od. Almoſenſ. d. Altargebet.
der Collecteur, Einſatz—, Einlagenſammler, Loosvertäufer.
der Collector, Blitzſtoffſammler, Electricitätsſammler.
die Collection, die Sammlung, Anzahl, Menge. [anſtellen.
Collectiren, ſammeln, zuſammenlegen, eine Gabenſammlung
Collectiv, adj. ſammelnd, zuſammenfaſſend, gemeinſchaftlich.
das Collectivglas, Strohlenvereinigungsglas, Sammelglas.
das Collectivum, der Sammelnome, die Benennung e. Menge.
Collectiviſch, adv. zuſammenfaſſend, vereinigend.
der College, Amtsgenoß, -gehülfe, -bruder, Mitarbeiter, -lehrer.
die Collegenſchaft, Amtsgenoſſenſchaft. [kirche.
Collegialiſch, amtsbrüderlich. die Collegialkirche, Stifts-
der Collegiat, Stiftsherr, Domherr; das Stiftsmitglied.
das Collegiatſtift, e. Stift von gleicher Beſchaffenheit.
das Collegium, pl. Collegia, die Geſellſchaft, der Verein, die
Sitzung, Vorleſung, der wiſſenſchaftliche Vortrag.
das College, Schulſtiftung, —anſtalt, Hochſchule in Frankreich
die Collerete, Frauenhalstuch oder Schawl. [und England
das Collet, Reitjacke, Reitweſte, Reitwamms, Reitkoller.
Colli, ſ. Collo. Collidiren, t. zuſammenſtoßen, hindern, mi-
das Colliér, Halsband, Halsſchnur, Halskette. [derſtreiten.
Colligiren, t. ſammeln, einſammeln. die Collimation, Ge-
Collimiren, t. beabſichtigen, bezwecken. [ſichts- od. Sehlinie.
die Colliquation, Colliquescenz, Zuſammenſchmelzung, Ver-
Colliquativ, adj. ſchmelzend, zuſammen—. [—, Schmelzung.
die Colliſion, der Zuſammenſtoß. Widerſtreit, die Verlegenheit,
der Colliſionsfall, Widerſtreits- oder Klemmfall. [Klemme.
das Collo, pl. Colli, der Ballen, d. Gebinde, Stück, Frachtſtück.
die Collocation, die Stellung, Anweiſung des Platzes, Anord-
Collociren, t. ſtellen, ordnen, anweiſen. [nung, Verſetzung.
das Colloquium, Geſpräch, Unterredung, Prüfungsgeſpräch.
Colloquiren, ſich beſprechen, unterreden. [einer Decke ſpielen.
Colludiren, i. einverſtanden ſeyn, Einverſtändniß haben, unter
die Colluſion, geheimes Einverſtändniß, verabredeter Betrug.
Colluſoriſch, adv. u. adj. heimlich, verabredet, abgekartet.
das Collutorium, Mundwaſſer, Ausſpülwaſſer.
der Collybiſt, Geldwechsler. der Collybus, Aufgeld, -wechſel.
die Colmart, eine Art großer grüner dauerhafter Birnen.
die Colocaſie, der großblättrige Aron, eine eßbare morgenlän-
Colombin, colombinfarbig, taubenhalsfarbig. [diſche Pflanze.
die Colombine, Luſtigmacherinn, das Zöfchen, Theaterrolle
die Colomne, Piaſter mit den Säulen d. Herkules. [in Italien.
das Colon, ſ. Kolon. das Colonat, Zinsgut, zinsbares Bau-
der Colonel, Oberſte, Befehlshaber eines Regiments. [erngut.
der Colonialhandel, Handel nach fremden Pflanzörtern.
die Colonialwaaren, Waaren aus fremden Pflanzſtaaten.
die Colonie, der Pflanzort, die Pflanzſtadt, Niederlaſſung, An-
ſiedelung, der Anbau, das Pflanzvolk.
der Coloniſt, der Anbauer, Anſiedler, Pflanzer, Pflanzbürger.
die Colonnade, Säulenſtellung, —reihe, —halle, —gang.
die Colonne, Columne, Säule, Seitenſpalte, Halbſeite, Spalte;
Heerſäule, —haufen, —zug. [Purgir- od. Abführungscurken.
das Colophonium, ſ. Kolophon. die Coloquinten, Bitter-,
das Coloramento, die Aufſtellungsart von Gemälden.
die Coloratur, die Geſangverzierung, künſtliche Geſangwen-
dung, Sprung, Lauf, Schleifung. [mänteln.
Coloriren, färben, illuminiren, übermalen; beſchönigen, be-
die Coloris, Halbtürken, Kinder von Türken und Mauriunen.
der Coloriſt, Ausmaler, Farbengeber, Farbenbereiter.
das Colorit, das Farbengemiſch, —gebung, —haltung, Fär-
bung; der Anſtrich. [trogen der Waaren.
die Colportage, die Kleinkrämerei, Hauſierkrämerei, das Herum-
der Colporteur, der Reftträger, Butteuträger, Kleinkrämer,
die Coltellaten, Stichelreden, Stichcleien. [Hauſirer.
das Colti, Coltik, Eckcabinet, Erker, d. Verſchlag auf Schiffen.
das Columbium, Tantalum, ein neu entdecktes einfaches Metall.
die Columbowurzel, eine bittere officinelle oſtindiſche Wurzel.
die Columellä, walzenförmige Verſteinerungen.
Columne, ſ. Colonne. Coluren, ſ. K—. [Syret Combabus.
Combabiſiren, combabuſiren, ſich ſelbſt entmannen, wie der
Combabiſch, verſchnitten. Combartanten, Streiter, Kämpfer.
die Combination, Combinirung, Zuſammenhaltung, Ver-
bindung, Vergleichung, Berechnung. [gleichen, berechnen.
Combiniren, t. vereinigen, verknüpfen, zuſammenſetzen, ver-
Comburiren, t. verbrennen. Combuſtibel, adj. brennbar,
die Combuſtion, Verbrennung, das Verbrennen. [verbrennlich

Comedie, ſ. Komödie. der Comes, der Gefährte, Begleiter; die Comedones, Miteſſer, Schmarotzer, Paraſiten. [Pfalzgraf.
Comeſtibel, adj. eßbar, genießbar. Comeſtibilität, Eßbarkeit.
der Comet, ſ. Komet. [Kirchhof, Todtenacker.
das Cömeterium, die Ruheſtätte, der Friedhof, Gottesacker,
der Comfort, das Behagen, die Behaglichkeit, Bequemlichkeit.
Comfortable, behaglich, bequem, wohleingerichtet, heimelich.
das Comitat, die Begleitung, das Gefolge; die Geſponſchaft,
Comitiren, begleiten, das Geleit geben. [Bezirk in Ungarn.
das Comité, die Committer, die Commiſſion, d. Unterſuchungs- oder Berathſchlagungsausſchuß. [Reichstags.
die Comitien, Volksverſammlungen, Reichsverſammlungen,
der Comitial-Geſandte, Reichstags-Geſandte.
das Comitiv, der Freiheitsbrief, die Befugniß- oder Ermächtigungsurkunde. das Comma, ſ. Komma. [hauptmann.
der Commandant, Stadt- oder Feſtungsbefehlshaber, Platz-
Commandeur, Befehlshaber, Anführer, Hauptmann, Oberſter.
Commandantur, Platzhauptmannſchaft, Wohnung u. Amt des
Commando, Neben-, Beiwerk b. Feſtungen. [Commandanten.
das Commandement, das Gebot, der Befehl, die Urderhöhung.
Commandiren, t. befehligen, anführen; i. gebieten, befehlen.
das Commando, der Befehl, die höchſte Gewalt, das Recht anzubefehlen; ein Aufgebot, abgeſchickter Trupp Soldaten.
der Commandoſtab, der Generals-, Feldherrnſtab.
die Commandite, Geſellſchaftshandlung, Handlungsgeſellſchaft; untergeordnete Neben-Handlung.
der Commanditär, der Gründer einer Nebenhandlung.
der Commandeſt, der für ſeine Rechnung Waaren verſchreibt.
die Commeline, amerikaniſche Pflanze, die eine Ultramorinfarbe giebt. [nung, die Heiligenanrufung.
die Commemoration, das Andenken, die Erinnerung, Erwäh-
Commemoriren, t. erwähnen, gedenken, erzählen, melden.
die Commende, Commenthurei, Komthurei, Ordenspfründe, Lehn e. geiſtl. Ordensritters. [pfründner, Kom-, Commenthur.
der Commendatar, Commendatair, Pfründbeſitzer, Ordens-
die Commendation, Empfehlung, Anrühmung, Anpreiſung.
Commendiren, t. empfehlen. [Ordenspfründner.
der Commenthur, Komthur, Commandeur, Commendateur,
der Commenſal, Tiſchgenoß, Tiſchgeſell, Koſtgänger. [bar.
Commenſurabel, adj. gleichmeßbar, mit gleichem Maße meßdie Commenſurabilität, Gleichmeßbarkeit, Meßbarkeit mit gleichem Maße. [geführte, der Anſtand.
der Comment, der Brauch, die Sitte, das Herkommen, das Ein-
der Commentar, die Commentation, Erklärung, Auslegung, Erläuterung; pl. das Tagebuch, die Denkſchrift. [ſchrift.
der Commentator, Ausleger, Erklärer; Verfaſſer einer Denk-
Commentiren, t. erklären, erläutern, mit Erklärungen begleiten.
die Commerage, das Geklatſch, Geſchwätz, die Vetterlei, das Geträtſch, die Glattzüngelei, Fraudaſterei.
das Commercium, Commerz, der Commerce, Verkehr, Handel, Umgang, Gemeinſchaft, Geſellſchaft, Gelage.
das Commerzcollegium, der Handelsrath, Handlungsrath.
der Commerzienrath, der Handelsrath. [Vertrag.
der Commerztractat, der Handels- oder Ein- und Ausfuhr-
Commercial, adj. gewerblich, zum Handel gehörig.
Commerciren, handeln, verkehren, kaufen und verkaufen.
das Commerceſpiel, Geſellſchaftsſpiel, Unterhaltungsſpiel.
Commerçabel, adj. umſetzbar, verkäuflich; geſellig, umgänglich, zugänglich. [liederlich leben.
Commerſchiren, Gelage halten, ſaufen, ſchwiern, wild und
die Commère, Frau Baſe, F. Gevatterinn, d. Stadtklatſchweib.
die Commilitonen, Waffenbrüder, Becher—, Schulgenoſſen,
die Commination, Drohung, Warnung. [Mitſtudenten.
Comminatoriſch, adj. drohend, warnend, drohlich, bedrohend.
Comminiren, t. androhen, bedrohen, einſchüchtern.
Comminuiren, t. zerſtückeln, vermindern. [Aufſeher.
der Commis, Handelsdiener, Handlungsdiener, Geſchäftsführer,
der Commiscibel, adj. vermiſchbar, zur Beimiſchung geeignet.
Commisciren, t. vermengen, vermiſchen. [Erbarmen.
die Commiseration, Erbarmung, Bemitleidung, das Mitleid,
Commiß, in Commiſſion gemacht, -Beod, -Hemden, -Schuhe.
d. Commißfahrer, ermächtigter Freibeuter, licentirter Kaper.
der Commiſſär, Commiſſionär, Beauftragter, Bevollmächtigter, Geſchäftsbetrauter. [die Pflegſchaft.
das Commiſſariat, die Geſchäftsführung, das Schaffneramt,
der Commiſſariats-Adjunct, Schaffner, Anbald, Beibold.
d. Commiſſariats-Büreau, Schaffamt, d. Schoffamt-Stube,
d. Schaffamt-Schranne. [bos Ober-Heerverpflegungsamt.
das Commiſſariats-Departement, das Hauptſchaffner-Amt,
die Commiſſion, das Comité, die Unterſuchungs—, Vollmacht—, Verwaltungsbehörde; der Auftrag.
der Commiſſionär, der Beauftragte, Geſchäftsbeſorger, Agent.
das Commiſſorium, Commiſſoriale, das Vollmachtſchreiben, der Auftragsbefehl, der Geſchäftsauftrag.
Commiſſoriaſiſch, aufträglich, aufgetragen, beauftragt.
die Commiſſur, Zuſammenfügung, Fuge, Naht, der Vereinigungspunkt.
die Committée, ſ. Comité.
der Committent, der Beauftragende, Uebertragende, der Anvertrauende, Bevollmächtigte. [vertrauen.
Committiren, beauftragen, bevollmächtigen, übergeben, an-
das Committiv, der Beſtellungsbrief, Beſtallungsbrief, das Vollmachtsſchreiben. [trockner Körper.
die Commixtion, Vermiſchung, Beimiſchung, Vermengung
der Commodans, Commodator, Verleiher. [Darleihung.
das Commodat, der Leichenvertrag, Gewährungsvertrag, die
der Commodatarius, der Borger, Leiher, Entlehner.
Commode, bequem, gemächlich, füglich, Bequemlichkeit liebend.
die Commode, d. Bequemlade, der Koſtenſchrank, Schleckkaſten.
die Commodität, Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, der Abtritt, das geheime Gemach. [flottenführer.
der Commodore, Geſchwaderkapitain, Unteradmiral, Unter-
das Commodum, das Dolce, der Nutzen, der Vortheil.
Commontren, erinnern, ermahnen, mahnen, maenen.
die Commonition, Erinnerung, Ermahnung, Warnung.
das Commonitorium, Erinnerungsſchreiben, Anhaltungs—,
Commoriren, t. verweilen, ſich aufhalten, zögern, zaudern.
die Commotion, Bewegung, Rührung, Erſchütterung.
Commoviren, t. bewegen, erſchüttern, antreiben, beſtimmen.
Commun, adj. gemein, gemeinſam, gemeinſchaftlich.
Communal, gemeinſchaftlich, gemeindürgerlich, von der Gemeinde ausgehend. [meinweſen, d. gemeinſchaftliche Beſitzung.
die Commune, Gemeinde, Gemeinheit, Geſammtheit, das Ge-
Communeros, Negros, Anhänger freier Verfaſſung in Span.
Communicabel, vereinbar, mittheilbar. [Feier d. Abendmahls.
der Communicant, Abendmahlsgenoß, Theilnehmer an der
das Communicat, das Mitgetheilte, die mitgetheilte Schrift.
die Communication, Mittheilung, Theilhaftmachung; die Verbindung, der freie Zugang. [uaffnete Bürgerſchaft
Communalgarde, Bürgerwache, das Bürgermilitär, die be-
die Communicationslinie, Verbindungslinie, Schneidlinie.
Communicativ, mittheilend, theilſam, ſ. Mittheilung geneigt.
Communiciren, mittheilen, Theil nehmen, gemeinſchaftlich genieſſen, das Abendmahl feiern. [die Bekenntnißfreier.
die Communion, Gemeinſchaft, der Mitgenuß, das Abendmahl,
d. Communität, Gemeinheit, Beſitzgemeinſchaft, Theilnehmung.
die Commutation, Vertauſchung, der Tauſch, Verwechſelung.

Commutiren, t. vertauſchen, umtauſchen, verwechſeln.
die Comödie, ſ. Komödie.
der Compaciſcent, Mitvergleicher, Vertragsgenoß, Theilneh-[mer am Friedensſchluſſe.
Compaciſciren, i. ſich mit vergleichen, mit eins werden, am Vertrage Theil nehmen, am Friedenswerk Theil nehmen.
Compact, adj. u. adv. dicht, derb gedrängt, gedrungen, feſt.
die Compacta, Vergleich, Vertrag, Uebereinkunft.
die Compactata, Vergleichspunkte, Uebereinkunftspunkte.
d. Compactum, Vergleich, Vertrag, Uebereinkunft, Contract.
die Compagne, Geſellſchafterinn, Gefährtinn, Gattinn. Genoſſinn, Giſellinn, Geſpielinn, Liebſte, Weibchen.
die Compagnie, Geſellſchaft, Gemeinſchaft, Verbindung, Handelsgeſellſchaft; Fahne, Fähnlein, Hauptmannszug, Kumpanei.
der Compagniechef, Hauptmann, Befehlshaber e. Compagnie.
der Compagniechirurg, Kumpani-Wundarzt.
der Compagniefourier, Kumpaneiſchreiber. [delsgenoß.
der Compagnon, Geſellſchafter, Genoß, Geſchäftshelfer, Han-
Comparabel, —rirbar, adj. vergleichbar, -lich, -ungsfähig.
die Comparation, Vergleichung, der Vergleich, das Gleichniß.
der Comparativ, Vergleichungsgrad, Mittelſtufe, Bezeichnung
Comparative, vergleichungsweiſe, bedingt. [höheren Maßes.
der Comparent, der Anweſende, der Erſchienene.
Compariren, i. erſcheinen, ſich ſtellen; t. vergleichen.
die Comparition, Erſcheinung, Stellung vor Gericht.
die Comparſen, Statiſten, ſtumme Perſonen beim Schauſpiele.
das Compascuum, Koppelhut, —weide, —trift, die Mitweide.
der Compaß, die Bouſſole, Magnetnadel mit ihrer Einfaſſung,
die Compaſſion, Mitempfindung, -leid, -gefühl. [Nordweiſer.
die Compaſſibilität, die Empfänglichkeit für Mitgefühl.
der Compaſtor, Mitpfarrer, Pfarrgehülfe, Mitprediger. [lich.
Compatibel, adj. vereinbar, -träglich, [uſammenpaſſend, ſchick-
die Compatibilität, Vereinbarkeit, Verträglichkeit. [vertragen.
Compatiren, i. Mitleid haben; zuſammenſtimmen, paſſen, ſich
Compatiſſant, adj. mitleidig, theilnehmend, mitfühlend.
der Compatriot, Landsmann, Volksgenoß.
die Compatriotinn, Landsmänninn, Volksgenoſſinn. [arbeiter.
der Compeditus, Gefeſſelte, an Füßen Geſchloſſene, Schellen-
das Compelle, der Antrieb, Zwang, Zwangs- od. Nöthigungs-
Compelliren, t. antreiben, -halten, zwingen, nöthigen. [mittel.
Compendiariſch, compendiös, adj. auszugsmäßig, gedrängt, zuſammengefaßt, kurz. [zug; die Abkürzung, Erſparung.
das Compendium, Handbuch, der Leitfaden, d. Grundriß, Aus-
Compenſabel, adj. erſetzbar, ausgleich-. [gütung, Erſatz, Erſatz.
Compenſation, Erſetzung, Ausgleichung, Gegenrechnung, Ver-
Compenſiren, t. erſetzen, ausgleichen, vergüten, erſtatten.
der Compère, Gevatter, Gevattermann.
der Competent, Mitbewerber, Amtsbewerber. [tig, ſpruchfähig.
Competent, adj. befugt, -rechtigt, ſtatthaft, zuſtändig, vollgül-
die Competenz, Befugniß, Zuſtändigkeit, Statthaftig-, Rechts-gültigkeit; Mitbewerbung, Concurrenz. [auf Unterhalt.
Competenzrecht, Zuſtändigkeitsrecht, Anſpruch e. Schuldners
Competiren, d. [uſtehen, rechtmäßig zukommen, [iemen.
die Compilation, Zuſammentragung, Sammelei, das Zuſam-menſtoppeln, das Sammelwerk. [Zuſammenträger.
der Compilator, Zuſammenſtoppler, Buchmacher, Abſchreiber,
Compiliren, t. [uſammenſtoppeln, abſchreiben, aus Büchern
Compingiren, t. [uſammenbinden, fügen, heften. [ſtehlen.
Complaiſance, Gefälligkeit, Dienſtwilligk-, Willfährigk-, Höflich-.
Complaiſant, adj. gefällig, willfähig, höflich, angenehm.
die Complanation, Ebnung, Schleifung; Inhaltsbeſtimmung krummer Oberflächen. [ſchliffen.
Complaniren, t. ebnen, eben machen, ausgleichen, erleichtern,
Complectiren, zuſammenfaſſen, umfaſſen.
das Complement, die Ergänzung, Vollendung, Ausfüllung
Complementär, ergänzend, eingeſchaltet. [Ergänzungsſtück
Complet, vollſtändig, vollzählig, vollendet, vollkommen.
Completiren, t. vervollſtändigen, ergänzen, vollzählig machen.
d. Completirung, Vervollſtändigung, Ergänzung, Ausfüllung.
die Complete, das Completorium, die letzte Kloſterbetſtunde,
Complex, adj. verwickelt, zuſammengeſetzt. [die Schlußandacht.
die Complexion, Leibesbeſchaffenheit, Geſundheitsanlage.
der Complexus, Inbegriff. die Complication, Verflechtung,
Complicirt, verwickelt, verflochten. [Verwickelung.
Complíciren, verflechten, verwickeln, hineinziehen. [Mitthäter.
die Complicen, die Mitverbrecher, Mitſchuldige, Mitgeſellen,
Complicität, Verwickelung, Mitſchuld, Theilnehmung an Ver-brechen. [Gruß, Empfehlung, Verbindlichkeit, Schmeichelei.
Compliment, Verbeugung, Bückling, Kratzfuß, Knix, Artigkeit,
Complimentiren, t. begrüßen, bewillkommnen; i. Artigkeiten, Höflichkeiten ſagen. [Schmeichler.
der Complimentarius, —plimenteur, Kratzfüßler, Höfling,
der Complimentaire, —tirer, Complementirer, der Verwal-ſer, Stellvertreter, Bevollmächtigte eines Handelshauſes.
das Complot, die Verſchwörung, die Rotte, der Geheimbund, Meuchelbund, die Meuterei, Bande. [ten, anzetteln.
Complotiren, i. ſich zuſammenrotten, ſich verſchwören, meu-
der Complotteur, Menterer, Rottirer, Verſchworne.
der Componiſter, ein ſchlechter Tonſetzer, -dichterling. [mer.
die Componende, Sportelbeſtimmung, päbſtliche Sportelkam-
Componiren, t. zuſammenſetzen, vereinigen; tonſetzen, -dichten.
der Componiſt, Tonſetzer, Tondichter, Tonſpielſetzer.
Comportabel, adj. verträglich, ſchicklich. [werden.
Comportiren, ſich vertragen, mit einander fertig werden, eins
das Comportement, die Verträglichkeit.
die Compoſition, d. Zuſammenſetzung, Miſchung, Anordnung; die Ausarbeitung; die Tonſetzung, das Tonſtück; der Ver-gleich, Vertrag, die Beilegung. [wort.
das Compoſitum, das Zuſammengeſetzte, Gemiſch; das Samm-
der Compoſſeß, die Compoſſeſſion, Mitbeſitz, Mitbeſitzung
das Compaſt, Gemengt u. Erde, Mergel u. Abfall [. Düngung.
die Compote, d. Obſtmus, Eingemachtes von Obſt, Obſtgemüſe.
die Compotière, der Compotier, die Fruchtſchale.
Comprehendiren, t. zuſammenfaſſen, begreifen.
Comprehenſibel, adj. begreiflich, faßlich, verſtändlich. [faſſen
die Comprehenſion, das Begreifen, Faſſungskraft, Zuſammen-
Compreß, adj. dicht, zuſammengedrängt, gepreßt, enge. [den.
Compreſſe, Druckläppchen, -polſterchen, Bäuſchchen auf Wun-
Compreſſibel, preßbar, verdichtbar.
die Compreſſibilität, Preßbarkeit, Druckbarkeit, Verdicht—.
die Compreſſion, Zuſammendrückung, Preſſung, Verdichtung
die Compreſſive, Preßbinde, das Preßband.
die Compreſſorien, Druckmaſchinen. [me halten, beklemme.
Comprimiren, zuſammendrücken, —preſſen, bändigen, l. Za-
die Comprobation, die Genehmigung, Gutheiß—, Mitbillig—.
Comprobiren, t. mitbilligen, gutheißen, genehmigen.
der Compromiß, der Anlaß, die Berufung auf Schiedsrichter. die Uebereinkunft ein Schiedsrichterurtheil anzunehmen.
der Compromiſſarius, der Schiedsrichter.
Compromittiren, zum Schiedsrichter oder Obmann wählen, mit verwickeln, bloßſtellen; r. ſich etwas vergeben.
d. Compromotionalis, Mitbeförderte, gleichzeitig Beförderte.
Compromoviet, adj. mitbefördert, gleichzeitig befördert.
Comptabel, rechenſchaftspflichtig, rechnungs-, verantwortlich.
die Comptabilität, die Berechnungspflicht, Verantwortlich-keit, Berechenbarkeit. [lung.
der Comptant, das Contant, das baare Geld, die baare Zah-

der Compte, das Conto, die Zählung, Rechnung, Berechnung.
das Compteir, Comtoir, die Schreibstube, Rechenstube, Geschäftstube, Buchhalterstube.
der Comptorist, Comtorist, der Buchhalter, Schreibstubengehülfe.
das Compulsorium, die Compulsoriales, Mahnschreiben, Zwangschreiben, der Antreibebrief.
die Compunction, die Zerknirschung des Herzens, die lebhafteste, bitterste Reue.
die Computation, Berechnung, Ausrechnung, d. Ueberschlag.
Computabel, adj. berechenbar, überschlagbar.
Computiren, ausrechnen, überschlagen, zusammenrechnen.
der Computist, der Rechner, Jahresberechner.
der Comte, Graf. die Comtesse, Gräfinn, Grafentochter.
der Comthur, Commandeur, Ordensgründer.
die Comthurei, Komthurei, der Unterbezirk einer Ballei.
der Comus, s. Komus. Con, prp. mit. [nehmung, d. Vorhaben.
das Conat, der Conatus, der Versuch, die Bemühung, Unter-
die Concamerationen, Zächer, Abtheilungen, Kammern.
die Concameraciten, versteinerte Muscheln mit Querscheidewänden.
die Concatenation, d. Verkettung, Verknüpfung, Verbindung, Zusammenkettung.
Concav, adj. hohlrund, ausgehöhlt, eingebogen, flachvertieft.
Contav-concav, adj. doppelhohl, hohlhohl.
Concav-convex, hohl und erhaben.
die Concavität, die runde Höhlung, Hohlrundung, Hohlheit.
der Concavspiegel, Hohlspiegel. [men, erlauben, bewilligen.
Concediren, t. zugeben, zulassen, zugestehen, gestatten, einräu-
die Concentration, Concentrirung, Eintreisung, Einengung, Zusammendrängung, Verdichtung.
die Concentricität, Mittelpunktsgemeinschaft, Einmittigkeit.
Concentriren, in einen Punkt vereinigen, eintreisen, in einen Brennpunkt sammeln. [telpunkte kommend od. dahingehend.
Concentrisch, adj. mittelpunktseinig, einmittig, aus dems. Mit-
der Concentus, der Einklang, Zusammenklang, d. —stimmung.
das Concept, der schriftliche Entwurf, Plan, d. erste Ausarbeitung.
das Conceptaculum, das Behältniß. [tung.
die Conception, die Empfängniß, die Begriffskraft, d. Begriffs-
d. Conceptpapier, grobes Schreib—, Entwurfs—. [vermögen.
Concerniren, t. betreffen, angehen. [verein, Tonfest.
das Concert, der Musikverein, das Zusammenspiel, Tonspiel-
Concertiren, wetteifern, wettspielen, wettsingen; verabreden.
Concertirend, adj. wettspielend, hervortretend, ausgehoben,
Concertist, Wettspieler, -sänger, -toukünstler. [hervorstechend.
der Concertsaal, das —haus, das Odeon, der Musiksaal.
Concessibel, zulässig, einräumbar, gestattbar.
die Concession, die Gestattung, Genehmigung, Erlaubniß, Bewilligung, Vergünstigung. [ter, Befugter.
der Concessionarius, —nair, ein Vergünstigter, Begünstig-
Concessioniren, genehmigen, befugen, -rechtigen, -vorrechten.
Concessionirt, adj. erlaubt, gestattet, bevorrechtigt, begünstigt, privilegirt, licentirt.
Concessiv, adv. einräumend, gestattend, nachsichtweise, bewil-
die Concessive, die Einräumung, das Zugestehen. [ligend.
die Concetti, der Flitterschimmer, Schimmerwitz, flunkeich
die Concha, die Muschel, Schnecke. [scheinende Einfälle.
die Conchiten, Muschel- od. Schneckensteine, Versteinerungen.
die Conchoide, Schneckenlinie.
die Conchylien, Muscheln, Schnecken, Schaalthiere.
die Conchyliolithen, Muschelversteinerungen.
der Conchyliolog, Muschel- od. Schaalthierkenner.
die Conchyliologie, die Muschel- oder Schaalthierkunde.
der Concierge, Hausvogt, Burgvogt, Gefangenwärter. [serei.
die Conciergerie, Burgvogtei, Gefängniß, Stockhaus, Schliess-
das Conciliabulum, die After- Kirchenversammlung.
Conciliatorisch, aussöhnend, einigend, vermittelnd.
Conciliiren, t. vereinigen, vereinbaren, verständigen. [Gericht.
das Concilium, die Versammlung, Kirchen—, das Hochschul-
Concinn, adj. passend, treffend, abgemessen, nett, zierlich.
die Concinnität, die wohllautende Angemessenheit, Abgemessenheit, Gedrängtheit. [verfasser.
der Conciptent, Concipist, der Entwerfer, Verfasser, Schrift-
Concipiren, t. entwerfen, aufsetzen, abfassen; empfangen.
Concis, adj. kurzgefaßt, zusammengezogen, gedrängt, bündig.
die Concision, Gedrängtheit, Bündigkeit. [zung.
die Concitation, Anregung, Aufhetzung, —wiegelung, Aufrei-
Concitiren, t. anreizen, -regen, aufwiegeln, aufhetzen. [zimmer.
das Conclave, der Verschluß, das verschlossene Pabst-Wahl-
der Conclavist, der Aufwärter, Diener eines eingeschlossenen
Concludiren, schliessen, be—, urtheilen, ab—. [Cardinals.
die Conclusion, der Schluß, die Schlußfolge, Folgerung, der
Conclusiv, adj. schliessend, folgernd. [Schlußsatz.
das Conclusum, der Schluß, Abschluß, Beschluß, Bescheid,
die Concoction, die Verdauung der Speisen. [Abschied.
die Concomitance, Concomitanz, Mitbegleitung, das Mitgehen; das Zusammenseyn des Leibes und Blutes im Abend-
Concomitiren, begleiten, zusammenseyn, mitwirken. [mahle.
der Concommissarius, der Mitbeauftragte, -bevollmächtigte.
Concordant, adj. übereinstimmend, beifallend, beipflichtend, zusagend. [ähnlicher Bibelsprüche.
die Concordanz, die Uebereinstimmung, die Zusammenstellung
Concordat, Uebereinkommen zwischen der weltl. u. geistl. Macht.
die Concordia, die Eintracht, Einigkeit, Uebereinstimmung.
die Concordie, Gartennelke mit zweierlei Farben.
die Concordienformel, das —buch, das Einigungsbuch, ein symbolisches Buch der Protestanten.
Concordiren, t. übereinstimmen, zusammen-, zusammentreffen.
die Concordisten, ein ehemaliger Orden auf Hochschulen.
Concorporation, Mitvereinigung, -aufnahme, Einverleibung.
Concorporiren, mitvereinigen, mitaufnehmen, einverleiben.
der Concorrente, s. Concurrent. die Concreditores, Mitgläubiger. [wachsung, Zusammen—, Gerinnen, Verdickung.
das Concrement, die Concrescenz, Concretion, die Ver-
Concrescibel, adj. vereinbar, zusammenwachsend. [gung.
die Concrescibilität, Vereinbarkeit, Geneigtheit zur Vereini-
Concresciren, t. zusammenwachsen, einverleiben.
Concret, adj. u. adv. einverleibt, vereinigt, verwirklicht, sinnlich, handgreiflich, anschaulich.
Concretion, s. —crement.
die Concretianer, Psycheiogen, welche lehren, daß Seele u. Leib verwachsen sey. [spielmäßige, Sinnliche.
das Concretum, das Wirkliche, Besondere, Anschauliche, Beider Concubinarius, der Beischläfer, Kebsmann. [Ehe.
das Concubinat, die wilde Ehe, Kebsehe, gesetzlose, heimliche
die Concubine, Beischläferinn, Beifrau, Kebsweib, Maitresse.
der Concubitus, Beischlaf, Coitus. [Begierde.
die Concupiscenz, Begehrlichkeit, des Gelüsten, der Gelust, die
der Concurator, Mitvormund, Mitfürsorger. [Miterbe.
der Concurrent, der Mitbewerber, Nebenbuhler, Mitgläubiger,
die Concurrenz, Mitbewerbung, Nebenbuhlerschaft, Miterbschaft, der Mitanspruch, Wettstreit, Miteifer.
Concurriren, zusammentreffen, wetteifern, beitreten, beitragen.
der Concurs, Zusammenlauf, Zusammentritt der Gläubiger, das Ausklagen, der Bankerott. [der Bankerottier.
Concursifex, Concurrifex, der leichtsinnige Schuldenmacher,
die Concursmasse, das zum Concurs gekommene Vermögen.
die Concussion, Erschütterung, Erschreckung, Gelderpressung.
die Condebitoren, Mitschuldner. [Beutelschneiderei.
Condecoriren, t. mitverzieren, schmücken, ausschmücken

die Condemnation, Verurtheilung, Verdammung, Verfällung.
Condemnatoriſch, verurtheilend, verfällend, verdammend.
Condemniren, verurtheilen, verdammen, verfällen. [darkeit.
Condenſabel adj. verdichtbar. d. Condenſabilität, Verdicht-
die Condenſation, Verdickung, Verdichtung, Verdichtigung.
der Condenſator, Verdichter, Einenger, Vereiniger, Sammler.
Condenſiren, t. verdichten, verdicken, dicht machen.
die Condeſcendenz, Herablaſſung, Nachgiebigkeit, Willfährig-
keit, Bequemung; die Mitabſtammung.
Condeſcendiren, ſich herablaſſen, nachgeben, willfahren.
Condiciren, verheißen, gerichtlich klagen oder zurückfordern.
die Condiction, Zuſage, das Verſprechen, die Zurückforderung.
der Condirector, Conrector, Mitoberaufſeher, Mitvorſteher.
das Condirectorium, Conrectorat, Mitvorſteheramt, der
der Condiſcipel, Mitſchüler, Schulgenoß. [Mitvorſtand.
die Condition, Bedingung, Bedienung, der Zuſtand, Dienſt.
Conditionell, bedingt, bedingungsweiſe; bedingend.
Conditionirn, t. bedingen; i. dienen, im Dienſte ſtehen.
Conditionirt, adj. beſchaffen, erhalten, im Stande.
der Conditor, Zuckerbäcker. die Conditorei, Zuckerbäckerei.
Condiviſion, Nebeneintheilung. Condolenz, Beileidsbezei-
Condoliren, Beileid bezeigen, -klagen, -dauern, -weinen. [gung.
das Condominium, Mitzeigenthum, die Mitherrſchaft.
der Condominus, Mitzeigenthümer, Mitherr, Mitbeſitzer.
die Condonation, Schenkung, Erlaſſung.
Condoniren, t. ſchenken, nachſehen, zu gute halten, verzeihen.
die Condotta, die Warenfortſchaffung, Verſendung, Fracht,
Conducibel, leitbar, förderlich, nützlich, dienlich. [Frachtlohn.
Conduciren, leiten, fördern, führen, begleiten, miethen.
der Conduct, die Begleitung, das Geleit, das Leichengefolge.
der Conducteur, Leiter, Aufſeher, Schirrmeiſter, Schaffner.
Conductibel, adj. leitbar. die Conductibilität, Leitbarkeit.
die Conduction, Miethung, Pachtung, der Güterbeſtand.
der Conductor, Pachter, Beſtander, Beſtandinhaber, Beſtänd-
ner; Leiter der Electricität, Blitzableiter, Wetterableiter.
Conduiſiren, ſich betragen, aufführen, benehmen, verhalten.
Conduiſirt, geſittet, ſich betragend, aufführend, verhaltend.
die Conduite, die Aufführung, das Betragen, die Lebensart.
die Conduitenliſte, das Sittenzeugnißbuch, die Sittenliſte, der
Sittenausweis, das Sittenbuch. [ſeher.
der Conduitenmeiſter, Anſtandslehrer, Erzieher, Sittenauf-
die Confabulation, das Geſpräch, Geplauder, das Geklatſch,
Geſchwätze, die Unterhaltung, d. Gevatterngeſpräch. [plaudern.
Confabuliren, i. ſich beſprechen, ſich traulich unterhalten,
das Confect, Zuckerwerk, Zuckerbrod, Zuckergebackenes. [tigung.
die Confection, Fertigung, Vollführung, —ſtreckung, Anfer-
die Conferenz, Berathſchlagung, Beſprechung, Berathung.
Conferiren, i. gemeinſchaftlich überlegen, berathen, verhan-
deln; t. vergleichen, zuſammenhalten, übertragen, verleihen.
die Conferirung, Vergleichung, Uebertragung, Ertheilung.
die Confreve, das Waſſermoos, Filzwolle, eine fadenförmige
Pflanze. [niß, die Glaubenspartei, die Beichte.
die Confeſſion, das Geſtändniß, die Eingeſtehung, d. Bekennt-
der Confeſſionarius, Beichtvater, Beichtiger. [Proteſtant.
der Confeſſioniſt, Anhänger der augsburgiſchen Confeſſion,
der Confeſſionsverwandte, Glaubensgenoß. [traulichkeit.
die Confiance, das Vertrauen, Zutrauen, die Zuverſicht, Ver-
Conficiren, t. vollenden, zu Stande bringen, beendigen, aus-
der Confidejuſſor, der Mitbürge, Mitoberbürgte. [führen.
der Confident, der Vertraute, Buſenfreund, Mitwiſſer.
die Confidente, die Vertraute, Buſenfreundinn, Mitwiſſerinn.
der Confidentiarius, Pfründner, der ſein Einkommen abgeben
Confidentiell, adj. vertraulich, zutraulich, unter uns. [muß.
die Confidenz, Confidence, Zuverſicht, das Vertrauen, die
Zuverſichtlichkeit, Dreiſtigkeit, die Vermeſſenheit.
Confidiren, confiren, vertrauen, anvertrauen, ſich verlaſſen
der Confié, der Vertraute, Betraute, Rathgeber. [auf.
Confiren, betrauen, anvertrauen. Configiren, t. zuſammen-
die Configuration, d. Geſtaltung, Bildung. [heften, -binden.
Configuriren, t. geſtalten, bilden, formen.
die Confination, Einſperrung, Haushaft, der Hausarreſt.
Confingiren, t. erdichten, erſinnen, erdenken, erfinden.
die Confinien, Anſtößer, Angränzer; Gränzen, Gränzländer.
Confiniren, t. begränzen, einſchließen, angränzen, Gränzwache
der Confirmand, der Weihjünger, der Einzuſegnende. [halten.
d. Confirmandinn, Weihjungerinn. [nahme des Taufgelübdes.
die Confirmation, Chriſtenweihe, Taufbeſtätigung, Selbſtüber-
Confirmativ, adj. beſtätigend, bekräftigend, bejahend.
Confirmiren, t. beſtätigen, bekräftigen; einſegnen.
Confiſcabel, adj. einziehbar, verfallen, verfallsfähig. [rung.
die Confiſcation, Einziehung, Wegnehmung, Verfallserklä-
Confiſceren, t. einziehen, gerichtl. i. Beſchlag nehmen, d. Staats-
Confiſcirt, eingezogen, weggenommen. [ſchatze einverleiben.
der Confiſeur, Confitürier, Zuckerkünſtler, Zuckerbacker.
der Confirent der Beichtende, das Beichtkind, Beichtgänger.
das Confiteor, die öffentliche Prieſterbeichte bei der Meſſe.
die Confitüren, in Zucker eingemachte Sachen. [gehren.
Conflagriren, t. ernſtlich verlangen, fordern, ungeſtüm be-
die Conflagration, Feuersbrunſt, Mitverbrennung, das Zu-
ſammenbrennen, Niederbrennen. [derſpruch.
der Conflict, Zuſammenſtoß, Drang, Kampf, Widerſtreite, Wi-
Confligeren, i. zuſammenſtoßen, zuſammenſchlagen, einander
widerſtreiten, colliduren. [Zulauf, das Zuſtrömen.
die Confluenz, der Confluxus, Zuſammenfluß, Zuſammenlauf
Confluiren, i. zuſammenfließen, Zuſammenſtrömen.
die Conföderation, Verbindung, Bund, Bündniß, Allianz.
ſich Conföderiren, ſich verbinden. [bundene, Eidgenoſſen.
die Conföderirten, Verbundeten, Bundesgenoſſen, Mitver-
Conform, adj. gleichförmig, übereinſtimmend, gemäß, angemeſſen.
die Conformation, Gleichbildung, Anbequemung, Zuſtimmung.
ſich Conformiren, übereinkommen, ſich anbequemen, ſich fügen,
ſich gleichſtellen. [Uebereinſtimmung.
die Conformität, Gleichheit, Gemäßheit, Gleichförmigkeit,
der Conformiſt, Anhänger der biſchöflichen Kirche in England.
der Conſort, die Verſtärkung, Hülfe, d. Beiſtand. [tungsmittel.
die Confortantia, Confortativa, ſtärkende Mittel, Stär-
d. Conforration, Stärkung, Vereinigung von Gütern m. einem
Confortiren, t. ſtärken, ver—, anfrecht erhalten. [Mannleben.
der Confrater, Amtsbruder, -genoß, Mitbruder, Ordensgeſell.
Confraterniſiren, ſich verbrüdern. [vereinigung.
die Confraternität, Amtsbruderſchaft, Verbrüderung, Erb-
die Confrontation, Zeugenvergleichung, Gegeneinanderſtel-
Confundiren, vermengen, -wechſeln, -wirren, -blüffen. [lung.
Confus, adj. verworren, vermiſcht, unordentlich, dunkel; be-
ſtürzt, beſchämt, betreten, verblüfft. [mung.
die Confuſion, Verwirrung, Unordnung, Beſtürzung, Beſchä-
der Confuſionarius, Confuſionsrath, der Unordentliche,
die Confutation, Widerlegung. [Verwirrungsſtifter.
Confutiren, t. widerlegen. der Congé, Abſchied.
Congediren, t. verabſchieden, entlaſſen, beurlauben.
die Congelation, Gefrierung, Verdickung, das Gerinnen; das
Congeliren, i. erſtarren, gefrieren, gerinnen. [Stumpfwerden.
Congenial, congenialiſch, geiſtverwandt, an Genie ähnlich
die Congenialität, Geiſtesverwandtſchaft. [oder gleich.
Congeriren, t. zuſammentragen, anhäufen. [kung.
die Congeſtion, Anhäufung, Anderung, Verſtopfung, Verdi-

die Conglobation die Ringsanhängung, Zusammenkugelung, Ballung, Häufung der Beweise.
Conglobiren, t. anhäufen, ballen, zurunden, zusammenkugeln.
das Conglomerat, Geball, Gehäufe; die Sternhäufung.
die Conglomeration, Ballung, Zusammenhäufung, Knäulung.
Conglomeriren, anhäufen, ballen, knäueln.
das Conglutinat, das Zusammengeleimte, Verdickte, Zusam-
Conglutination, Zusammenleimung, —klebung, Verdickung.
Conglutiniren, t. klebrig, schleimig machen, zusammenleimen, —kleben.
die Congregation, Versammlung, geistl. Verbrüderung, Congregiren, t. vereinigen, verbrüdern, versammeln, zusammenbringen.
der Congreß, Zusammentritt, Verein, Zusammenkunft, Staats-
der Congreve-Druck, mehrfarbiger Plattendruck, 1825 von Congreve und Whiting in London erfunden.
Congruent, adj. übereinstimmend, passend, gleichförmig, fügsam; gleichähnlich, ähnlichgleich, sich deckend.
die Congruenz, das Uebereinkommen, Zusammenpassen, Anschmiegen, Anwachsen.
Congruiren, i. zusammenwachsen, sich anfügen, übereinstimmen, passen, sich decken.
die Conjectaneen, Sammlung von Vermuthungen, Aussichten und Ansichten.
die Conjectur, Muthmaßung, Vermuthung, Erwartung, muthmaßliche Lesart.
Conjecturiren, conjiciren, t. muthmaßen, vermuthen, errathen.
Conisch, adv. konisch, kegelförmig, kegelicht, kutenförmig.
der Conisector, Kegelschneider.
Conjugal, adj. ehelich.
das Conjugium, die Ehe, eheliche Verbindung.
die Conjugation, Abwandlung, Abänderung, Formirung der Zeitwörter.
Conjugiren, t. abwandeln, Zeitwörter abgudigen.
die Conjunction, Verbindung, Einigung, Zusammenkunft; Bindewort.
der Conjunctiv, modus conjunctivus, die Form des Zeitwortes in abhängigen und Objectiv-Sätzen der oratio obliqua, oder Form der angeführten Rede.
die Conjunctur, das Zusammentreffen der Umstände, die günstige Gelegenheit, die Zeitverhältnisse, Zeitläufte.
Conjungiren, t. verbinden, vereinigen.
die Conjuration, Verschwörung.
der Conjurat, Conjurant, Verschworene.
Conjuriren, i. sich verschwören, in eine Verschwörung, einen Neuchelbund treten.
Connaissabel, adj. erkennbar, kenntlich.
die Connaissance, Kenntniß, Bekanntschaft, Kunde.
d. Connaissement, der Erkennungsschein, Seefrachtbrief, Ver-
der Connaisseur, Kenner, Kunstkenner.
die Connaisseuse, Kennerinn, Kunstkennerinn.
Connectiren, t. verbinden, verknüpfen; i. verbunden seyn, zusammenhangen.
der Connetable, ehemals der französische Kronfeldherr.
Conner, adj. verbunden, verknüpft, anhangend, zusammenhangend.
die Connexa, verbundene, angehängte Dinge.
die Connexion, der Connexus, die Verbindung, Bekanntschaft, Gemeinschaft, der Zusammenhang, das Verhältniß.
die Connivenz, Nachsicht, Vergünstigung, Duldung, Zulassung.
Conniviren, i. nachsehen, geschehen lassen, durch die Finger sehen.
das Connubium, Conjugium, die Ehe.
der Conobiarch, Vorsteher eines Klosters.
Conobitisch, der Conobit, Mönch.
das Conobium, Kloster.
die Conquassation, Erschütterung, Zertreibung, Zerquetschung, Zerknirschung.
der Conquerant, Conquestor, Eroberer.
Conquiriren, t. erobern.
die Conquete, Eroberung, Beute.
Conquiesciren, i. beruhen, verbleiben, bewenden.
Conquiriren, t. zusammensuchen, auffodern, requiriren.
der Conrector, Condirector, Mitvorsteher, zweiter Lehrer.
das Conrectorat, Amt u. Amtswohnung des Conrectors.
die Consanguinität, Blutsfreundschaft, —verwandschaft.
Conseendiren, besteigen.
die Conscienz, das Gewissen, Bewußtseyn, d. Mitwissen.
der Conscius, d. Mitwisser, -bewußte.
Conscientiös, adv. u. adj. gewissenhaft, nach bestem Wissen.
Conscindiren, t. zerschneiden, zerreißen, zerstückeln.
der Conscribent, Ausschreiber, Zusammenschreiber, Stoppler.
der Conscribirte, Ausgeschriebene, Kriegsdienstpflichtige.
Conscribiren, t. ausschreiben, Mannschaft ausheben.
die Conscription, Aushebung, -schreibung, Aufgebot, Heerbann.
das Conscriptionsbüreau, das Aushebungsamt, d. Werbe—.
der Conscriptionscommissair, der Aushebungsamtmann.
Conscriptionspflichtig, adj. kriegsdienstpflichtig, dann: ed.
d. Consecrant, Einsegner, -weiher, Meßpriester.
die Consecration, Einweihung, Einsegnung, Confirmation.
Consecriren, t. einweihen, einsegnen, heiligen, widmen, weihen.
das Consertarium, der Folgesatz, Zusatz.
Consectiren, erstreben, ertrachten, ringen nach.
Consecutiv, adj. aufeinander folgend.
die Consecution, Folge, Nachfolge.
der Conseil, Rath, Rathsversammlung Staatsrath.
der Consenior, ein Mitältester.
das Conseniorat, die Mitältestenwürde.
der Consens, die Zustimmung, Einwilligung, Genehmigung, Erlaubniß, Bewilligungsschein.
der Consensual-Contract, Vertrag über künftige Leistung.
das Consentement, die Genehmigung, Einwilligung, Consens.
Consentiren, i. einwilligen, beipflichten, zustimmen, genehmigen.
die Consequence, Consequenz, Folge, Folgerung, Folgerichtigkeit, Wichtigkeit, Beharrlichkeit.
Consequent, adj. folgerecht, schlußrichtig, sich selbst getreu.
der Consequenzenmacher, Folgerer, Folgenmacher, -zieher.
die Consequenzmacherei, Folgenmacherei, Folgerei, Schliess—.
der Conservateur, —vator, Erhalter, Bewahrer, Aufseher.
die Conservation, Aufbewahrung, Erhaltung.
die Conservations-Brille, verneinte Schutzbrille, Schonungsbrille.
d. Conservatorium, —roir, Erhaltungsanstalt, Kunstkammer.
die Conserve, der Kräuterzucker; die Sicherheitsflotte; das Außenwerk.
Conserviren, bewahren, aufbewahren, erhalten; r. sich halten, dauern, frisch u. blühend bleiben.
der Consessus, die Sitzung, Versammlung, Conferenz, Amtsgenossenschaft.
Considerabel, adj. beträchtlich, wichtig, ansehnlich.
die Consideration, Betrachtung, Erwägung, Ueberlegung, Wichtigkeit, Erheblichkeit, Hochachtung.
Considériren, t. betrachten, erwägen, berücksichtigen, schätzen, beachten.
der Consignatar, Consignatarius, Mitunterzeichner (von Zeugnissen), Gegenbescheiniger.
die Consignation, Zeichnung, Ueberschreibung, Versiegelung, Aufzeichnung.
die Consigne, Losung, Einweisung einer Schildwache.
Consigniren, t. zeichnen, bezeichnen, überschreiben, versiegeln.
der Consiliarius, Rath, Rathsherr, Rathgeber.
das Consilium, die Berathschlagung, der Rathschluß, -schlag, Verschlag.
Consistent, adj. dicht, fest, derb, haltbar, beständig, dauernd.
die Consistenz, Dichtheit, Festigkeit, Derbheit, Haltbarkeit, der Bestand, die Selbstständigkeit.
das Consistorium, der Kirchenrath, geistliche Rath, das geistliche Gericht.
der Consistorialis, Consistorialrath, Kirchenrath, Mitglied des Consistoriums.
die Consobrinen, Geschwister-Kinder.
Consolant, adj. tröstend, beruhigend, trostreich, tröstlich.
die Consolation, Tröstung, Befriedigung, Beruhigung.
die Console, der Krugstein, Sparrenkorf, das Wandgestell.
das Consoletischchen, Wand-, od. Pfeilertischchen, Spiegel—.
die Consolidation, Consolidirung, die Festmachung, Feststellung, Begründung, Sicherung, Deckung.
Consolidiren, t. vereinigen, befestigen, gründen, begründen; einverleiben, sichern, decken.
die Consols, consolidated stocks, consolidirte, gedeckte Fonds oder Staatsschulden.

das Conſommé, die Kraftbrühe, Kraftſuppe.
der Conſonant, Mitlauter, Mitlaut, ſtummer Klaag d. Mundes.
Conſonant, adj. mitklingend, einſtimmig, zuſammenſtimmend.
d. Conſonante, Stundharfe, Spitzharfe. [nirende Töur, Reime.
die Conſonanzen, Gleichklänge, Zuſammenſtimmungen, conſo-
Conſoniren, t. zuſammenklingen, überrinſtimmen.
Conſopiren, einſchläfern, beruhigen, friedigen. [Gleichgeſinnte.
die Conſorten, Genoſſen, Theilnehmer, Geſpane, Theilhaber,
das Conſortium, die Genoſſenſchaft, Gemeinſchaft, die Ehe.
der Conſpectus, Ueberblick, Anſicht, Ueberſicht, Verzeichniß.
der Conſpirant, der Verſchworne, Mruter, Comploteur.
Conſpiration, Verſchwörung, Meutrei, Verrätherei.
Conſpiriren, t. zuſammenſtimmen, ſich verſchwören.
der Conſponſor, Mitbürge, Mitſchuldner, Mithafter.
der Conſtabel, Conſtabler, Feuerwerker, Büchſenmeiſter,
Conſtabiliren, mitbefeſtigen. [Stück-, Polizeidiener in England.
Conſtant, adj. beſtändig, ſtandhaft, beharrlich, gewiß, aner-
d. Conſtanz, Conſtantia, d. Beſtändigkeit. [kannt, herrſchend.
der Conſtantiawein, Kapwein von der Stadt Conſtantia auf
drm Vorgebirge der guten Hoffnung. [bekräftigen, erhärten.
Conſtatiren, t. vergewiſſern, bewiſen, darthun, beſtätigen,
die Conſtellation, die Stellung der Sterne, der Geſtirnſtand,
das Sternbild; die Nativität, das Horoſkop. [Verwirrung.
die Conſternation, Beſtürzung, Verlegenheit, der Schreck, die
Conſterniren, t. beſtürzt machen, in Verlegenheit ſetzen, aus
der Faſſung bringen, verblüffen, verdutzen. [brhebt.
Conſternirt, adj. beſtürzt, verblüfft, betroffen, verdutzt, ſtutzig,
die Conſtipation, Verhärtung, Verſtopfung, Hartleibigkeit,
Conſtipiren, verſtopfen, hartleibig machen. [Indigeſtion.
Conſtipantia, Durchlauf hemmende Mittel.
der Conſtituent, Vollmachtgeber, Mandant. [der Körperban.
d. Conſtitution, Staatsverfaſſung, Anordnung, Beſchaffenheit,
Conſtituiren, feſtſetzen, einſetzen; belangen, zur Rede ſtellen.
Conſtituirend, feſtſetzend, die Staatsverfaſſung entwerfend.
der Conſtitutor, Anordner, Stifter, Feſtſetzer, Entwerfer.
Conſtitutiv, adj. feſtſetzend, beſtimmend, verfaſſend.
der Conſtitutus, der Stellvertreter, Beigeordnete.
die Conſtriction, Zuſammenziehung, Beſchränkung.
Conſtringentia, zuſammenziehende Heilmittel.
Conſtringiren, zuſammenziehen, binden, verſchränken.
die Conſtruction, der Bau, die Zuſammenſetzung, die Verbin-
dung der Theile; die Wortfügung, der Satzbau; der Aufriß.
Conſtruiren, t. aufbauen, zuſammenſetzen, errichten; aufreißen.
die Conſubſtantialität, Mitweſenheit, Weſens-Einheit.
d. Conſubſtantiation, d. göttlicher Mitgegenwart im h. Abend-
Conſubſtantiell, von gleichem Weſen, gleichartig. [mahle.
d. Conſul, Bürgermeiſter, Rathshaupt; Handelsbevollmächtig-
Conſulariſch, den Conſul betreffend, vom C. ausgehend. [ter.
d. Conſulat, d. Conſulwürde, d. —amt, d. Conſulswohnung.
der Conſulent, Berather, Rechtsberather, Anwalt, Rechts-
Conſuliren, t. zu Rathe ziehen, um Rath fragen. [freund.
die Conſulta, Gerichtshof, Berathſchlagung, Staatsrath.
die Conſultation, Berathſchlagung, Berathung mehrer Aerzte.
Conſultiren, t. berathſchlagen, überlegen, ſich beſprechen.
Conſulto, adv. abſichtlich, mit Vorbedacht, gefliſſentlich.
Conſulte, adv. bedächtig, vorſichtig, mit Ueberlegung, behutſam.
der Conſument, der Verbraucher, Verzehrer, Vertreiber.
Conſumiren, verzehren, verbrauchen. [ſatz, Vertrieb.
die Conſumtion, das Conſumo, der Verbrauch, Verdarf, Ab-
die Conſumtibilien, Verbrauchſachen, Genußwaaren.
die Conſumtions-Acciſe, die Verbrauchs- oder Bedarfſteuer.
die Conſummation, Zuſammenrechnung, Vollradung, Vollzie-
Conſummiren, t. zuſammenrechnen, vollenden. [hung.
der Contact, die Berührung, Vrtaſtung, das Berühren.
die Contagion, Anſteckung, Seuche, Peſt. [d. Anſteckungsgift.
Contagiös, naſteckend. das Contagium, der Anſteckungsſtoff
die Contagioſität, die anſteckende Kraft oder Beſchaffenheit.
Contagioniſt, Behaupter der anſteckenden Kraft e. Krankheit.
die Contamination, Verunreinigung, Beſteckung.
Contaminiren, t. beſtecken, verunreinigen, beſudeln.
Contant, ſ. Comptant. [Beſchaulichkeit, Andacht.
die Contemplation, Beſchauung, Betrachtung, Anſchauung,
Contemplativ, adj. betrachtend, beſchauend, beſchaulich, tief-
Contempliren, t. betrachten, beſchauen, erwägen. [ſinnig.
Contemporär, gleichzeitig. Contemporaneus, ſ. Coacta—.
die Contenance, Haltung, Faſſung, Mäßigung, Bezähmung,
Content, adj. zufrieden, vergnügt, beruhigt. [Zurückhaltung.
die Contenta, Inhalt, Inhaltspunkte, Beſtandtheile e. Schrift.
Contentement, Zufriedenheit, Geſundheit (Zuruf d. Rieſen).
die Contenten, Verzeichniſſe der angekommenen Schiffe, Schiff-
fer, Waaren und Empfänger, Ladungsliſten. [zahlen.
Contentiren, t. befriedigen, zufriedenſtellen, Genüge thun, be-
Contentiös, adj. ſtreitluſtig, ſtreitſüchtig, zänkiſch, zwiſtig.
Contention, Streitigkeit, Anſtrengung, Beſtrebung, Wetteifer.
das Conterfei, Contrefait, Portrait, Abbildung, Nachbild,
Conterfeien, abmalen, abſchildern, abbilden. [Gemälde.
die Conteſtation, der Streit, die Beſtreitung; die Bezeugung;
Conteſtabel, adj. ſtreitig, beſtreitbar. [die Beantwortung
Conteſtiren, t. beſtreiten, ſtreitig machen; bezeugen, betheuern.
der Contexrt, Zuſammenhang, Gedankenfolge, Redeverbindung.
die Contextur, Verwebung, Verbindung, der Zuſammenhang.
Contignation, Gebälke, Sparrwerk, Balkenwerk, Zimmerung.
Contiguirlich, adj. angränzend, berührend, anſtoßend.
die Contiguität, Angränzung, Berührung, das Anſtoßen.
der u. das Continent, d. Feſtland, feſte Land. [mit d. Feſtlandr.
das Continentalſyſtem, d. Ausſchlieſſung Englands v. Handel
die Continenz, Enthaltung, Mäßigung, Enthaltſamkeit.
das Contingens, das Zufällige; —tia, Zufälligkeiten.
das Contingent, d. Obliegenheit, der Pflichttheil, der Pflicht-
die Contingenz, Zufälligkeit, Ungewißheit. [beitrag.
Contingiren, ſich wrigern, zutragen, berühren, treffen.
die Continuation, Fortdauer, -ſetzung. Continuator, Fort-
Continuell, fortdauernd, ſtetig, beſtändig, unaufhörlich. [ſetzer.
Continuiren, fortfahren, fortſetzen, fortdauern, anhalten.
Continuirlich, beſtändig, unabläſſig, fortdauernd. [haltrn.
Continuität, Stetigkeit, Fortlaufen, Aneinanderhangen, An-
das Continuum, die ſtetige Größe, das Ununterbrochene.
das Conto, Rechnung. Conto corrente, laufende Rechnung.
Conto ſaldo, die bezahlte Rechnung. d. Conto vecchio, alte
die Contorni, Umgebungen, Umgegend, Umriß. [Rechnung.
die Contorniatmünze, die Randrinnenmünze.
Contorquiren, t. verdrehen, verzerren, verziehen, verrenken.
die Contorſion, die Verdrehung, Verrenkung, Verzerrung.
der Contour, Umriß, Umfang, Umkreis, einer Zeichnung.
Contouriren, contorniren. Umriſſe machen, abründen.
Contournirt, —tourirt, adj. gezeichnet, entworfen; verdreht,
Contra, prp. gegen, entgegen, wider. [krumm, ſchief.
die Contrabande, der Contrabaß, ſ. Contrebaß.
der Contracambio, Gegenwechſel, Rückwechſel.
der Contract, Vertrag, Uebereinkunft, Abkommniß, Vergleich.
Contract, adj. gelähmt, gliederlahm, gichtiſch, verzerrt.
die Contraction, Zuſammenziehung, Verkürzung, Lähmung.
Contractibel, adj. verkürzbar, zuſammenziehlich.
die Contractibilität, Zuſammenziehungsfähigkeit.
Contractur, Lähmung, Contraction. [ſtreiter
der Contradicent, Gegner, Widerſprecher, Widerſacher, Be-

Contradiciren, widerſprechen, gegenreden, beſtreiten, in Abrede ſtellen. [ſpruch, die Abrede, Beſtreitung, Einwendung.
die Contradiction, Gegenrede, Widerſprechung, der Widerder Contradictor, Widerſprecher; der Maſſenanwalt, Anwalt des Concurſchuldners. [ſprüchlich, widerſtreitend.
Contradictoriſch, widerſprechend, widerſprecheriſch, widerdie Contrafaction, Nachahmung, Nachbildung, Nachmachen,
die Contrafiſſur, Gegenſpalte,—öffnung,—bruch. [Nachdruck.
der Contrahent, Vertragſchlieſſer, Vergleicher, der Uebereinkommende, Stipulant. [einen Vertrag ſchlieſſen.
Contrahiren, zuſammenziehen, einig werden, übereinkommen,
Contralicitiren, überbieten, Einem in d. Kauf fallen od. treten.
Contraponiren, ab- od. zuſchreiben, Buchcinträge berichtigen.
die Contraposition, Gegenſetzung, Berichtigung, Deckung
der Contrapoſt, Gegenſatz, Antitheſe. [einer Wechſelſchuld.
die Contrapoſaune, ein Baß in der Orgel.
der Contrapunkt, die Tonſetzkunſt, der Stimmenwechſel.
die Contrarietät, der Widerſpruch, das Widerſtreben, die Un-
Contrariiren, widerſtreiten, entgegen ſeyn. [einſtimmigkeit.
das Contrarium, pl. die Contraria, Gegentheil, Gegenſatz,
Conträr, entgegen, widrig, zuwider, widerwärtig. [Entgegnung.
das Conträrbuch, Contrabuch, Gegenrechnungsbuch.
die Contraſignatur, Gegenzeichnung, Mitunterſchrift.
Contraſigniren, gegenzeichnen, mitunterſchreiben.
der Contraſt, Gegenſatz, Abſtich, Abſtand, Widerſtreit.
Contraſtiren, i. abſtechen, widerſprechen, entgegenſtehen.
das Contraſubject, d. Fugengegenſatz. d. Contratöne, Baß-
der Contravenient, Uebertreter, Entgegenhandler. [unter C.
Contraveniren, entgegenhandeln, übertreten, vertragswidrig handeln. [Bruch, das Zuwiderhandeln.
die Contravention, Contravenienz, Uebertretung, Verſtoß,
Contravotiren, gegenſtimmen. Contre, gegen, entgegen, wi-
der Contre-Admiral, Unterflottenführer. [der.
Contre-Approchen, Gegenlaufgräben. [Gegengewicht halten.
die Contrebalance, d. Gegengewicht. Contrebalanciren, d.
die Contrebande, Schleichwaare, verbotene Waare, Schleichhandel, die Schmuggelei. [handeln, einſchwärzen.
Contrebandiren, Schleichhandel treiben, ſchmuggeln, ſchleich-
der Contrebandier, Schleichhändler, Schmuggler, Schwärzer.
der Contrebaß, Contreviolon, die große Baßgeige.
die Contrebatterie, der Gegengeſchützwall. [hindern.
Contrecarriren, entgegenarbeiten, widerſtreben, hintertreiben,
der Contre-Change, Gegentauſch, Einwechſel.
der Contre-Chaſſis, Gegenfenſter, Vorfenſter, Winterfenſter.
der Contrecoeur, die Hinterwand des Camins.
der Contrecoup, Gegenſchlag, Rückprall, Querſtrich.
die Contre-Epaulette, das Achſelband ohne Bart.
der Contrefort, Gegenpfeiler, Strebpfeiler, Widerlage.
die Contrefuge, Doppelfuge, Gegenfuge.
die Contregarde, Bollwerkswehre, Schutzwall, Stirnband.
der Contrejour, Gegenlicht, Gegenſchein. [rung.
der Contrelettre, der Gegenbrief, Rückſchein, die Rückverſiche-
Contremandiren, abbeſtellen, gegenbefehligen, abſagen.
die Contremarque, das Gegenzeichen, Gegenbillet.
der Contremarche, Gegenmarſch, Gegenzug.
die Contremine, Gegenmine, Gegenanſtalt.
Contreminiren, Gegenminen machen, entgegenarbeiten.
die Contreordre, d. Gegenbefehl. d. Contreparade, d. Wehr,
Contrepariren, wehren, abwehren, abſchirmen. [d. Abſchirm.
die Contrepartie, Gegenſtimme, Gegenbuch. die Contrepart,
d. Contrepas, Gegenſchritt; falſcher Tanzſchritt. [Gegenpartei.
die Contrepaſſation, Rückabtretung eines Wechſels.
der Contrepied, die Gegenſpur, das Gegentheil.
der Contrepoids, Gegengewicht, Gleichgewichtsſtange.
die Contrerevolution, Gegenumwälzung. [Gegenliſt.
Contrerevolutionär, gegenumwälzend. die Contreruſe,
die Contre-Ronde, Gegenrunde. [graben.
die Contreſcarpe, Gegenböſchung, Außenböſchung d. Feſtungs-
das Contreſignal, Gegenzeichen. Contreſignaliſiren, Ge-
das Contreſigne, Feldgeſchrei. [genzeichen geben.
der Contretanz, Reigen-, Reihen-, Gegen-, Wechſeltanz.
das Contretempo, Contratempo, unerwartetes Hinderniß,
die Contreterraſſe, der Gegenwall. [Unfall, zur Unzeit.
Contrevallation, Contravallationslinie, Gegenverſchanzung.
die Contretranchee, Gegenlaufgraben. die Contreviſite, der
Contribuabel, ſteuerbar, ſteuerpflichtig. [Gegenbeſuch.
der Contribuent, Beiſteuerer, Beiträger.
Contribuiren, beiſteuern, beitragen, zuſchieſſen. [ſchatzung.
die Contribution, Beiſteuer, Kriegsſteuer, Schatzung, Beand-
die Contrition, Zerknirſchung. die Conröle, Gegenrechnung,
der Controleur, Gegenrechner, —ſchreiber. [—verzeichniß.
Controliren, gegenrechnen, beaufſichtigen, nachrechnen.
der Controvers, ein gelehrter Streit, die Diſputation.
Controverſiren, ſtreiten, Streitſchriften wechſeln. [redner.
der Controverſiſt, Streitſchriftler, Religionsſtreiter, Kampf-
der Contubernal, Stubengeſell, Stubenburſch.
die Contubernität, die Stubengeſellſchaft.
das Contubernium, d. Beiſammenwohnen. [nen; Quarantaine.
die Contumaz, Widerſpänſtigkeit, d. Ausbleiben, Nichterſchei-
Contumaziren, wegen Ungehorſams anklagen.
der Contumaz-Cordon, die Abſonderungslinie.
das Contumazhaus, Siechenhaus, Peſt—, Abſonderungs—.
Conturbiren, t. verwirren, beunruhigen.
die Conturbation, Verwirrung, Beſtürzung.
die Contuſion, Quetſchung, leichte Verwundung.
der Contutor, Mitvormund. der Conus, Kegel. [Herſtellung.
der Convaleſcent, d. Geneſende. d. Convaleſenz, Geneſung,
Convaleſciren, i. geneſen, geſund werden, ſich erholen.
der Convaleſcirte, Geneſene, Geſundgewordene, Hergeſtellte.
Convenabel, adj. paſſend, ſchicklich, geziemend, anſtändig.
die Convenienz, Convenance, Schicklichkeit, Paßlichkeit, Ue-
die Convenation, Koppeljagd. [bereinkunft, Vereinigung.
Conveniren, übereinkommen, ſich ſchicken, paſſen. [Kloſter.
der Convent, Verein, Zuſammenkunft, Verſammlung, das
das Conventikel, die Winkelverſammlung.
die Convention, Uebereinkunft, Vertrag.
das Conventionsgeld, Vertragsgeld deutſcher Reichsſtände.
Conventionell, adj. herkömmlich, üblich, vertragsmäßig.
der Conventual, Kloſterbruder, Stiftsherr. Conventualinn,
Convergent, zuſammenlaufend, annähernd. [Kloſterfrau.
die Convergenz, das Zuſammenlaufen, die Annäherung.
Convergiren, zuſammenlaufen, ſich gegenſeitig annähern.
die Converſa, die Bekehrte, Proſelytinn. [gang, Verkehr.
die Converſation, das Geſpräch, die Unterhaltung, der Um-
das Converſatorium, Unterhaltungszimmer, —verein, Plau-
die Converſion, Bekehrung. [derſtube, Sprechgeſellſchaft.
Converſiren, ſich unterreden, unterhalten. [Proſelyt.
der Converſus, Convertit, der Bekehrte, Uebergetretene,
Convertibel, bekehrbar, umkehrbar. Convertiren, bekehren,
die Convertitinn, Converſa, Bekehrte. [umkehren
Conver, rund erhaben, gewölbt, bauchicht, linſenförmig.
Conver concav, hoch und hohlrund.
Converconver, doppelt hochrund, linſenförmig. [fläche.
die Converität, die Runderhabenheit, Linſenförmigkeit, Bogen-
das Convicium, die Schmähung, Läſterung.
das Convict, der Freitiſch. der Convictoriſt, Freitiſchgänger.

das Convictorium, der Speiſeſaal. die Convietion, Ueberführung, Überzeugung. [führung, Uebertreugung.
Convineiren, überzeugen, überführen.
das Convivium, Gaſtmahl, Schmaus, Gelage. [berufung.
der Convive, Gaſt, Tiſchgenoß. die Convocation, Zuſammen-
Convociren, zuſammenrufen. [leitſchiff, die Zufuhr.
der Convoi, die Begleitung, Bedeckung, Beſchirmung, das Ge-
der Convoyer, Poſtbegleiter, Geleiter. Convoviren, geleiten,
Convoitiſe, Lüſternheit, Begierde. [begleiten, -decken, -ſchützen.
d. Convolut, Bündel, Pack, Rolle. d. Convolvulus, Winde.
die Convulſion, Zuckung, d. Krampf. Convulſiviſch, krampf-
der Convulſionär, Krampfhafte, Verzuckte. [haft, zuckend.
d. Cooperation, Mitwirkung. d. Cooperator, —teur, Mit-
Cooperiren, mitarbeiten, -wirken, helfen. [arbeiter, Amtsgehülfe.
Cooptiren, t. annehmen, erwählen. [Gleichſtellung.
die Coordination, Zuordnung, Beiordnung, Beigeſellung,
Coordiniren, t. beigeſellen, gleichſetzen, zuordnen, beiordnen.
der Copal, bernſteinähnliches Baumharz. Copeilich, adv. ab-
die Copeke, kleine ruſſiſche Münze v. etwa 3 Pfenn. [ſchriftlich.
die Copie, Abſchrift, Nachzeichnung, Nachſtich, Nachdruck.
das Copialbuch, Copirbuch, Abſchriftenbuch.
die Copialien, Abſchreibereien, Abſchreibgebühren. [nen.
Copi.s, reichlich, überflüſſig. Copiren, abſchreiben, nachzeich-
d. Copirung, Abſchreiben, Nachzeichnen. d. Copiſt, Abſchreiber.
die Copiſterei, Abſchreiberei. die Coproprietäe, das Mitei-
der Coproprietär, Miteigenthümer, Mitbeſitzer. [genthum.
die Copula, das Band, der Verband, Verbindungsbegriff.
die Copulation, Verbindung, Trauung, Verehelichung, Ver-
Copulativ, vereinigend, verbindend, beiordnend. [mählung.
der Copulator, Verbinder, Trauer, Vermähler. [geln.
Copuliren, t. verbinden, trauen, vermählen, einſegnen; zwei-
Coquelicot, hahnkammroth, hochroth, fleiſchroſenroth.
Coquet, adj. gefallſüchtig, buhleriſch, eroberungsſüchtig, manns-.
die Coquett:, Gefallſüchtige, Lockerinn, Anglerinn, Buhlerinn.
die Coquetterie, Gefallſucht, Eroberungsluſt, Liebelei, Buhl-
kunſt, Liebhaberjagd, Buhlerei, Reitſucht, Fanggier.
Coquettiren, i. buhlen, liebeln, gefallſüchtig ſeyn. [pfanne.
die Coquille, Muſchelſchale, d. Schaalthier, Conchilie; d. Zünd-
Coquillage, Muſchelwerk. d. Coquin, Schelm, Schuft, Schurke.
die Coquinerie, Schelmerei, Schurkerei, Schuftenſtreich.
die Corallithen, Korallenverſteinerungen. [nehmen.
Coramiren, t. vornehmen, zu Rede ſtellen, ausfitzen, coram
Coranzen, curanzen, ausſchelten, ausprügeln.
der Corbillon, das Körbchenſpiel.
Cordat, adj. herzlich, bieder, aufrichtig, zutraulich. [faden.
die Corde, ſ. Chorde. die Cordel, Cordelle, Schnur, Bind-
der Cordelier, Strickmönch, Franziſcanermönch.
Cordeliren, t. zwirnen. Cordelirt, gezwirnt.
Cordial, herzlich, herzig, traulich; vertraut. [Biederkeit.
das Cordiale, die Herzſtärkung. die Cordialität, Herzlichkeit,
die Cordie, d. Sebeſtendaum, ſchwarze Bruſtbeere, d. Aloeholz.
die Cordilleras, das Ketzengebirge. der Cordon, die Schnur,
der Cordoniſt, Gränzſoldat. [Linie, Gränzbeſatzung.
der Corduan, Bock- od. Ziegenleder v. d. St. Cordova in Span.
Cormoran, ſchwarzer Pelikan, ſchwarze Kropfgans, Seerabe.
der Cornac, Elephantenführer. die Cornea, Hornhaut.
der Cornelbaum, -kirſchenbaum, Hartriegel, Herlitzenbaum.
der Corner, Reiterfahnerich, Standartenträger. [bande.
die Cornette, Reiterfahne, Standarte, Schiffsflagge; Nacht-
der Cornetto, Cornettino, das Krummhorn, Zinkhoen.
die Corniche, der Karnieß, Geſimskranz. [nerſteine.
die Corniere, Kehlrinne, Einlehle. die Cornulithen, Hör-
der Cornut, Hornteäger, Buchdrucker-Halbgeſell.
Corollitiſch, belaubt, mit Laubwerk geziert.

die Corolla, das Kränzchen, die Blumenkrone.
das Corollarium, der Zuſatz, die Zugabe. [mütze d. Verbrecher.
der Coroner, Leichenbeſchauer. d. Coroza, Teufelsmütze, Spitz-
der Corporal, Rottmeiſter, Unteroffizier. das Corporale, das
die Corporalſchaft, Rotte, Rottſchaft. [geweihte Meßtuch.
die Corporation, Innung, Zunft, Gemeinde, d. Verein, Gilde.
Corporell, körperlich, leiblich. Corportificiren, verkörpern,
die Corporification, —riſation, Verkörperung. [verdichten.
das Corps, der Körper, der Heerhaufen, die Schaar, das Ganze.
Corps d'Armée, Hauptheer. Corps de Bataille, Hauptreffen.
Corps de Garde, Wachhaus. Corps de Génie, d. Ruſtſchaar.
Corps de Logis, Hauptgebäude. Corps de Reſerve, Hin-
Corps detaſché, ein abgeſendeter Heerhaufe. [terreſſen.
Corps diplomatique, der Geſandten-Verein. [Streifcorps.
Corps legislatif, der Geſetzgebe-Verein. Corps volant, d.
Corpulent, adj. wohlbeleibt, feiſt, dickleibig, wohlgenährt.
die Corpulenz, Wohlbeleibtheit, Embonpoint. [Art Schrift.
das Corpus, der Körper, die Geſellſchaft, das Collegium, eine
die Corpuscular-Philoſophie, Körperlehre, Atomenlehre,
das Corpuseulum, Körperchen. [das atomiſtiſche Syſtem.
Correct, richtig, fehlerfrei, ſprachrichtig, denkrichtig, kunſt-
gerecht, regelrecht. [Sprachrichtigkeit.
die Correctheit, Richtigkeit, Regelmäßigkeit, Fehlerloſigkeit,
die Correction, die Berichtigung, Verbeſſerung, Züchtigung.
d. Correctionär, Züchtling, Sträfling. d. Correctiv, Beſſe-
d. Corrector, Berichtiger, Verbeſſerer. [rungsmittel, Zuchtmittel.
das Correctorium, Steakzimmer, Bußgemach.
die Correctur, Berichtigung, Durchſicht, Verbeſſerung.
der Correcturbogen, Durchſichtbogen, Berichtigungsbogen.
der Correferent, Mit- oder Gegenberichterſtatter, der beigeord-
Correferiren, mitberichten. [nete Mitvertrag-Führer.
der Corregidor, Stadtrichter, Polizeimeiſter.
die Correlation, wechſelſeitige Beziehung.
die Correlata, in Wechſelbeziehung ſtehende Dinge.
Correlativ, wechſelbezüglich, gegenſeitig bezogen.
Correpetiren, mitwiederholen. Correpetitor, Wiederho-
die Correption, Ergreifung, Kürzung. [lungsaufſeher.
der Correſpondent, Briefwechsler, —ſchreiber, Brieffreund.
die Correſpondenz, der Briefwechſel, briefliche Verkehr.
Correſpondiren, in Briefwechſel ſtehen; Beyna haben, überein-
d. Corrus, d. Correa, Mitſchuldige. [ſtimmen, entſprechen.
die Correi, die Mitſchuldigen. der Corridor, Flnegang, Zwi-
die Corriera, das Poſtſchiff. [ſchen-, bedeckter G. zw. Zimmern.
die Corrigenda, Verbeſſerungen, Berichtigungen, Druckfehler.
d. Corrigentia, unſchädliche Beimiſchungen. [verbeſſerlich.
Corrigiren, verbeſſern, berichtigen, ſäubern. Corrigibel, adj.
Corripiren, t. ergreifen, erhaſchen, kurz ausſprechen.
der Corrivalis, Mitnebenbuhler. das Corroborativ, Stär-
Corroboriren, t. ſtärken, kräftigen. [kungsmittel.
die Corrodentia, Aetz- oder Beizmittel. Corrodiren, t. zer-
Corroſiv, adj. ätzend, beizend, freſſend. [nagen, zerbeizen.
das Corroſiv, Beizmittel, Aetzmittel, Auflöſungsmittel.
Corrumpiren, t. verderben, verfälſchen, beſtechen.
Corrupt, verdorben, verfälſcht, ſchlecht, liederlich.
die Corruptel, Verderbniß, Verfälſchung, Verführung.
Corruptibel, adj. verderblich, verweslich, beſtechlich. [keit.
die Corruptibilität, Verderblichkeit, -weslichkeit; Beſtechlich-
die Corruption, Verderbniß, Verderbtheit, Verſchlimmerung,
der Corſar, Raubſchiffer, Seeräuber, Caper. [Zäulniß.
das Corſet, Leibchen, Mieder, Schnürleib, Bruſtlatz.
das Corſelet, Schnüreibchen, Bruſtlätzchen.
das Cortége, das Geleit, Ehrengeleit, Staatsgefolge.
der Cortejo, ſpaniſcher Cicisbeo, Frauenbegleiter.

die Cortes, d. Verſammlung der Stände, Reichsſtände in Spa.
die Cortina, der Keſſel, Dreifuß, Sitz der weiſſagenden Pythia.
der Corundum, ein grüner Thonſtein, Diamantſpath in Coro-
die Coruſcation, das Schimmern, Blitzen, Lichtglanz. [mandel.
die Corvette, das Rennſchiff, Flugſchiff, bewaffneter Schnell-
ſegler zum Recognosciren. Coſtig, adj. dortig, daſig. [ſitze.
die Coſecante, die Nebenſchnittslinie. der Coſinus, die Neben-
das Coſtüme, die übliche Tracht, das Gebräuchliche, die Mode.
Coſtümiren, dem Zeitgebrauche gemäß kleiden oder einrichten.
die Cotangente, Nebenberührungslinie.
die Coteletten, Roſtrippchen, gebratene Kalbsrippchen.
die Coterie, das Kränzchen, die geſchloſſene Geſellſchaft, der
der Cotillon, die Quadrille, e. Geſellſchaftstanz. [Klatſchverein.
Cotiren, bezeichnen, mit Buchſtaben und Ziffern verſehen.
die Cotiſation, Schätzung, der Anſchlag, die Beitragsvertheil-
Cotiſiren, ſchätzen, anſchlagen, beitragen. [lung.
Cotoyiren, am Ufer oder der Küſte hinfahren, zur Seite gehen.
der Cotton, Cattun, das Baumwollenzeug.
die Cottonerie, die Baumwollenwebereei.
der Cottonvogel, die Pendulin- oder Beutelmeiſe, dee Remitz.
der Coetus, die Verſammlung, Menge, dee Volkshaufen.
Couche! lieg' ſtill! ſchweig! Couchen, ſtill liegen.
der Coujon, ſ. Coion. die Coulage, d. Ablaufen, Auslaufen,
Coulamment, adj. leicht, geläufig, flieſſend. [Leckage.
Coulant, adj. flieſſend. Couleur, Farbe, Geſichts- u. Teumpf-
die Coulevrin, Feldſchlange, lange Kanone. [farbe, Anſteich.
das Coulis, die Seibdeühe, durchgeſeihete Kraftbrühe.
die Couliſſe, Schiebewand, Blend-, Bühnen-, bewegliche Wand.
der Coup, Schlag, Stoß, Hieb, Stich, Schnitt, Strich, Streich,
Wurf, Zug, Geiff, Schuß, Zug, Schub, Ruck. [ſtutzen.
Coupiren, t. kupuen, ablöpfen, abſchneiden, verſchneiden, ab-
Coupirt, buchſchnitten, ver-, abgeſtumpft, geſtutzt; abgehoben.
das Couplet, die Strophe, d. Liedchen, Geſangvers, Spottlied.
Coupletiren, t. in Verſen durchziehen, in Stachelgedichten ver-
Coupole, Kuppel, Helmdach, Dachründung, -gewölde. [ſpotten.
der Coupon, Abſchnitt, Zinsſchein, Abſchnittsſchein, Leiſten—.
die Coupüre, der Abſchnitt, Durchſtich.
die Cour, der Hof, die Aufwartung, die Gunſtbewerbung.
die Courage, der Muth, die Herzhaftigkeit, Beherztheit.
Courageux, adj. beherzt, muthig, herzhaft, unerſchrocken,
Courant, adj. laufend, gangbar, gültig, abgehend. [furchtlos.
das Courant, die gangbare Münze, geoßes Silbergeld.
die Courbette, der Bogenſprung.
Courbettiren, Bogenſprünge machen. [mäßig, eilend.
der Courier, Eilbote, Staatsbote. Couriermaßig, eilboten-
der Cours, Lauf, Um-, Wechſelpreis, die Richtung der Fahrt,
Courſiren, t. umlaufen, gangbar ſeyn. [die Poſtſtraße.
Courſibel, adj. gangbar, umlaufend, geläufig.
der Courſier, Renner, das Rennpferd. d. Court, Gerichtshof.
die Courtage, Mäklergebühr, —lohn, das —geſchäft. [Pferd.
der Courtier, Mäkler, Unterhändler. Courtaud, das geſtutzte
die Courtine, dee Mittelwall, Zwiſchenwall.
der Courtiſan, Hofmann, Höfling. [ſchläferinn.
die Courtiſane, das Hoffräulein, Hoffrau; die Buhlerinn, Bei-
Courtiſiren, die Cour machen, aufwarten, höfeln, ſchmeicheln.
die Courtoiſie, die Hofſitte, Ritterartigkeit, Höflichkeit; die
Titulatur in Briefen.
Courts-jours, kurze Tage, kurze Friſt. der Couſin, Vetter.
die Couſine, Muhme, Baſe. die Couſſinetten, Roſenäpfel.
das Couteau, Meſſer, Jagdmeſſer, Hirſchfänger, Seitengewehr.
der Coutelas, Stutzſäbel, Hieber. dee Couteil. Beitzwillich.
die Coutüme, Gewohnheit, Herkommen, Gebrauch, Uſanz.
das Couvert, Umſchlag, Brief—; Gedeck, Tiſchzeug für 1 Perſon.
Couvertiren, t. bedecken, einſchlagen, einſchlieſſen, einlegen.
die Couvertüre, Decke, Hülle, Bedeckung, dee Umſchlag.
der Crachat, der Spuck, Speichel. der Crachoir, Spucknapf,
Craintif, fuechtſam, ſchüchtern, ſcheu, blöde. [Speibüchſe.
die Crapula, der Rauſch, Katzenjammer.
die Crapüle, Völlerei, Lüderlichkeit; das Geſindel, der Pöbel
Crapulös, berauſcht, betrunken.
Craß, adj. dick, fett, ſtark, grob, roh, grobſinnlich.
die Ceaſſane, eine gewürzhafte Birne, der Bergamotte ähnlich.
die Cravate, Halsbinde, Halstuch, Halskeauſe.
der Crayon, Zeichen—, Farben—, Reiß—, Blei—, Roth—,
Kreideſtift; der Entwurf, Umeiß. [entwerfen.
Crayonniren, t. mit Bleiſtift oder Röthel zeichnen, abreißen,
d. Créance, d. Glaube, d. Vertrauen, d. Bürgſchaft, Vollmacht.
dee Creancier, der Gläubiger, Creditoe. [wand.
der Creas, Crees, die Lederleinwand, gebleichte Doppelllein-
der Creatianismus, die Meinung, daß Gott die Seelen erſt bei
oder nach der Empfängniß ſchaffe.
der Creatianer, Anhänger des Creatianismus. [Menſch.
die Creatur, das Geſchöpf, der Günſtling, Abhängling, das
die Creche, die Spitze eines Brückenpfeilers, der Eisbock.
Credenzen, t. beglaubigen, voelosten, darreichen.
der Credenzer, Vorkoſter, Mundſchenk.
der Credenzteller, Peäſentirteller, Darrichteller.
der Credenztiſch, Schenktiſch, Aneichtetiſch.
das Credenzſchreiben, ſ. Creditiv. [glaube, d. Zahlungsfriſt.
der Credit, Treue und Glauben, Vertrauen, Anſehen, dee Leih-
der Creditbrief, Beglaubigungsſcheeiben, Bürgſchaft, offener
das Creditſyſtem, die Borg- oder Leibeinrichtung. [Wechſel.
Creditirrn, leihen, auf Borg geben, anvertrauen. [Geſandten.
das Creditiv, Credenzſcheeiben, Beglaubigungsſchreiben eines
der Creditor, Gläubiger. das Creditum, das Anvertraute,
das Credo, das Glaubensbelenntniß. [Geliehene.
die Credulität, Leichtgläubigkeit.
Creiren, wählen, ernennen; ereirt, ernannt.
die Creme, der Milchrahm, die Sahne, dee Riebel; das Beſte.
der Cremor Tartari, Weinſteinrahm.
die Crenaillerie, die Kerbſchanze, das Zankenweek. [ſchaete.
Crenailliren, kerben, zänken. dee Creneau, d. Zinne, Schieß-
Creneliren, t. keeben, auszacken, mit Schießſcharten oder
Zinnen verſehen, rändern.
die Ceeolen, Nachlommen der Europäer in Amerika.
der Crepe, Crepon, Keepp, der Krausflor, die traufe Friſne.
die Crepine, das Borten- oder Quaſtenwerk, eine Art langer
die Crepita, der Pantoffel. Pantoffelſchuh. [Franſen.
der Crepi, der Kaltwurf, die traufe Tünche. [men; t. ärgern.
Crepiren, t. krachen, platzen, berſten, verrecken, elend umlom-
Crepitation, Krachen, Kniſteen, Knirſchen, Knacken, Peaffeln.
die Crère, der Rand, Saum, Damm, Schopf, Buſch.
der Cretikus, ſ. Amphimacer. [menſchen.
d. Cretins, Kretinen. Kreidlinge. Weißlinge, blödſinnige Keopf-
der Cretinismus, die körpeeliche Verkümmerung mit Blödſinn
Creve coeur, Herzeleid, Kummee, Beedeuß, Aerger. [verbunden.
die Crevellen, die kleinen Elephantenzähne von Guinea.
Criant, adj. ſchreiend, himmel- oder eacheſchreiend. [unfähige.
die Crida, Comenes, Schuldenweſen. der Cridaeius, Zahlungs-
das Crimen, Verbrechen, die Uebelthat, Miſſethat, Todſünde.
Criminal, criminell, peinlich. Criminalgerlcht, Halsgericht.
der Criminaliſt, Lehrer oder Kennee des peinlichen Rechts.
Criminalitee, adv. peinlich, auf Leib und Leben.
Criminiren, t. beſchuldigen, bezüchtigen, zeihen. [geaben.
die Crique, der kleine Hafen, Landungsplatz; Durchſchnitts-
die Criſpation, das Kräuſeln, Krausmachen, die Kräuſung.

die Crispatur, Kräuſelung, krauſes Backwerk.
die Crispinaden, Geſchenke auf fremde Koſten. [ſcheln.
die Criſtaeiten, verſteinerte Hahnenkämme, zackige Auſternmu-
die Croccia, die rothe Cardinalskleidung.
der Crochet, Haken, Steinhaken. Crochiren, krümmen, häkeln.
Crochetiren, mit einem Haken oder Dietrich aufmachen.
der Crocheteur, Reffträger, Laſtträger. die Croiſaden, Kreuz-
Croiſiren, kreuzen, laviren; Kreuzfeuer machen. [füge, -fahrten.
die Crops, große Tabaksfäſſer. die Croquante, Krachtorte.
der Croquet, dünner Pfefferkuchen, Krachkuchen. [zeichnen.
Croquiren, unter den Zähnen krachen, knarpeln; flüchtig hin-
der Croquis, der erſte Gedanke, rohe Entwurf eines Gemäldes.
die Croſſe, der Schwanz der Lafette, die Kolbe, der Hirtenſtab,
die Crotalen, Tanzklappern, Caſtagnetten. [Biſchofsſtab.
der Croup, die häutige Bräune, Luftröhrenentzündung.
die Croupe, das Kreuz oder der Hintertheil der Pferde.
die Croupade, der Luftſprung eines Schulpferdes. [Theilhaber.
der Croupier, Hinterſitzer; Spielgehülfe; heimlicher Helfer od.
der Crouton, das Brodrindchen, die geröſtete Brodſcheibe.
Crownglas, das Kronglas, ein engliſches Glas.
Croyabel, adj. glaublich. das Crucifix, Bild d. gekreuzigten
die Crudität, Rohheit, Unverdaulichkeit. [Heilandes.
Cruel, grauſam, hart, unmenſchlich, unbarmherzig. [teilmuskel.
der Cruor, das geronnene Blut. der Crural-Muskel, Schen-
die Cruſade, der portugieſiſche Kreuzthaler von 16 Groſchen, in
Gold von 2 Thlrn., ſpan. Goldmünze v. 1 Thlr. 4 — 12 Gr.
die Crusca, Krüſche, Kleie, Spreu. [ceen, Kruſtenthiere.
die Cruscanten, Kleie-Ausſichter, Sprachreiniger, d. Cruſta-
Cruſtuliren, etwas voreſſen, frühſtücken.
die Cubation, Cubatur, Körperinhalt-Meſſung.
die Cubebe, der Cubebenpfeffer, Schwindelkörner, Hauptkörner.
Cubital, adj. den Vorderarm betreffend. Cubi—, Cubo—, ſ.
die Cuculle, Kappe, Reiſekappe, Gugel, Kapuze. [Kub—.
die Cucumer, Gurke. der Cucuyo, ein Leuchtkäfer.
bee Cudbear, Corcar, Perſie, rothe Indigo, dunkelrothe Farbe.
der Cuguar, Puma, der amerikaniſche Löwe, der rothe Tiger.
der Cuiraß, Küraß, Bruſtharniſch, Haenisch. der Cuiraſſier,
die Cuiſſe-Madame, Schenkelbirne. [Harniſchreiter.
Cujava, ſ. Gujava. die Culbüte, der Umſturz, Purzelbaum.
Culbütiren, i. purzeln, überſchlagen, ſtürzen, fallen.
der Cül de Paris, Pariſer Damenſteiß, Poiſterſteiß, Modeſteiß.
der Culeus, Hautſack, ein häutiger Ueberzug, eine Scheide.
Culinariſch, adj. die Küche betreffend. [Tageshöhe.
die Culmination, der Durchgang durch den Mittagskreis, die
der Culminationspunkt, Gipfel—, Höhen—, d. höchſte Grad.
Culminiren, i. d. höchſte Höhe erreichen, d. den Meridian geben.
der Cülot, Reſtzuck, das letztgeborne Kind, d. Jüngſte; die Un-
terſchalk, der Bodenſatz; die Stengel-Verzierung.
die Culotten, enge Beinkleider, Hoſen. [ſchuldigen.
die Culpa, die Schuld. Culpabel, ſchuldig. Culpiren, t. be-
die Culpabilität, Strafbarkeit. Culpös, verſchuldet.
Cülte, Cultus, Gottesdienſt, -verehrung, Kirchengebräuche.
der Cultivateur, Cultivator, Anbauer, Landwirth, -mann.
der Cultivator, Anhäufer, Häufelmaſchine, ein Ackerwerk-
Cultivirbar, adj. anbaufähig, bildſam, bildbar. [zeug.
Cultiviren, t. bauen, an-, urbar machen; bilden, aus-, pflegen.
Cultivirt, adj. angebaut, urbar; gebildet, geſittet, civiliſirt.
die Cultur, der Anbau, die Bearbeitung, Ausbildung, Pflege,
Geiſtesbildung, Civiliſation. [anbringen.
die Cumulation, Anhäufung. Cumuliren, t. häufen, zugleich
die Cunctation, Zögerung, Zauderung. Cunctator, Zauderer.
Cunctiren, i. zaudern, zögern, ſäumen. der Cuntur, Condor,
Cupelliren, ca—, edle Metalle prüfen od. einigen. [Greifgeier.
Cupiditär, Begierde, Lüſternheit. Cupido, Amor, Liebesgott.
die Cupole, Coupole, Kuppel. die Cur, Kur, Arzung, Hei-
Curabel, adj. heilbar, herſtellbar. [lung, Herſtellung.
der Curſchmied, Heil—, Pferdearzt. Curanzen, ſ. Cor—.
der Curand, Mündel, Pflegſohn. d. Curandinn, Pflegtochter.
der Curat, Unterpfarrer, Pfarrhelfer, Pfarramtsverweſer.
die Curateel, Vormundſchaft, Pflegſchaft. die Curation, Cur.
der Curator, Vormund, Pfleger, Vogt, Fürſprecher, Anwalt.
das Curatorium, Pflegamt, die Vormundbeſtellung, Anwalt-
beſtätigung. [ſaoſpinne, ſ. Orangeſpinne.
der Curaſſao, Curaçao, Pomeranzen-Liqueur. die Curaſ-
der Curaſſo, ſ. Hocko. die Curbe, Courbe, Curve, krumme
die Curcume, Kurkumei, Gelbwurz. [Linie, das Krummholz.
der Curdé, eine Art Schawl. der Cüré, Pfarrer, e. Pelzmantel.
Curee machen, Genuß geben, d. Hunden etwas vom Wilde geben.
die Cürette, der Blaſeneäumer. Curial, förmlich, kanzleimäßig.
die Curialien, Förmlichkeiten, Titel, die Courtoiſie. [haus.
der Curialſtyl, Kanzleiſtyl. die Curia, das Rathhaus, Stifts-
die Curie, die päbſtliche Kanzlei; der Gerichtshof; die Stifts-
die Curiatſtimme, Geſammtſtimme, Claſſenſtimme. [wohnung.
Curios, curiös, adj. neugierig, vorwitzig; ſonderbar, ſeltſam.
die Curioſität, Neugier, Seltenheit, Sehens-, Merkwürdigkeit.
Curiren, t heilen, herſtellen. Curirt, p. geweſen, hergeſtellt.
der Currendaner, Lauf-, Straßenſänger, Choeſchüler, Sing-.
die Currende, das Laufchor. die Currentſchrift, flieſſende, ge-
wöhnliche Schrift. [ſchragliegende Schrift.
Curſiren, ſ. Courſiren. die Curſivſchrift, Schrägſchrift,
Curſoriſch, fortlaufend, Gegenſatz von ſtatariſch (leſen).
der Curſus, Lauf, Gang, Lehrgang, Lernbahn. [te.
die Curvatur, Krümmung. die Curve, die Krummlinie, Cur-
das Cuſtodiat, Hütung, Wächteramt. [hüter, Folgezeiger, Ton-.
der Cuſtos, Hüter, Aufſeher, Küſter, Kirchner, Glöckner; Seiten-
der Cuſtom, engl., Zoll, Mauth. Cuſtompenny, Eingangszoll.
der Cutter, Kutter, Schnellſegler. das Cyan, Cyanogen,
die Cyane, blaue Kornblume. Cyanit, Blauſchörl. [Blauſtoff.
d. Cyanometer, Blaumeſſer. die Cyanoſis, Blauſucht. [Auge.
das Cydonium, die Quitte. Cyklop, Rieſe mit Einem runden
der Cyklus, Cykel, Kreis, Umlauf, -fang, d. Rund, Wiederkehr.
Cykliſche Dichter, Cykliker, die geiechiſchen epiſchen Dichter
die Cykloide, Kreislinie, Radlinie, Cirkellinie. [nach Homer.
Cykloidal, adj. kreislinig, radlinig, zirkelförmig.
die Cyklometrie, Kreismeſſung, Ausmeſſung der Cirkel.
der Cylinder, d. Walze, Welle, Rundſäule. [ſchnecken.
Cylindriſch, adj. walzenförmig. die Cylindriten, Walzen-
die Cymbal, Cymbel, Schellenſpiel, Schallbecken, Hackebrett.
die Cynanche, Bräune. Cynanthropie, Cynoliſſa, Hunds-
der Cyniker, Hundsmenſch, ſchamloſer Menſch. [wuth, Tollheit.
Cyniſch, adj. hündiſch, ſchamlos, unſittlich, unzüchtig.
der Cynismus, das cyniſche Betragen. die Cynorexie, der
Hundshunger, Wolfshunger. [gemmert, Richtſchnur.
die Cynoſura, der Hundsſchwanz, d. Polarſtern, Leitſtern, Aus-
die Cyper, die beſte Baumſeide; eine kleine Pflaume.
das Cyperngras, die Erdmandel. [die Porzellanſchnecke.
das Cypernpulver, Puder von Fichtenholzſtaub. die Cypraea,
d. Cypreſſe, bekannter Baum v. düſterem Anſehen, Trauerbaum.
d. Cyrille, ſcharlachblühende Zimmerpflanze m. eirunden Blättern.
die Cyrilliſchen Buchſtaben, eine Art ſlaviſcher Schrift, von
dem Biſchofe Cyrillus erfunden. [Blaſenbaum.
der Cyriſus, Geiß-, Ziegenklee, Schotenſtrauch, der Bohnen-
der Czaar, Czar, Kaiſer, Beherrſcher von Rußland, der Groß-
die Czarewna, Czarinn, Kaiſerinn, Großfürſtinn. [fürſt.
der Czarowitſch, Sohn des Kaiſers, Erb-Großfurſt, Kronprinz
der Czakan, die Stockpfeife. der Czako, Tſchako, Feldmütze.

D.

Da (dar, ehae) adv. dort (bei dir), dann; conj. weil, als, nachd. Daak, nd., Nebel, Niederschlag, Schlag, Prügel. [dem, indem.
Daakig, nd., neblig, neblicht, mistig, feucht.
Daal, nd., adv. nieder, zu Thal, herab, hinab. [schleife.
der Daasch, Daast, sd., Kuhstaden. der Dääsch, sd., die Heu-
Daaschen, i. langsam seyn, sich mühsam bewegen, breit und träge dasitzen, däbsen, zögern. [gegenwärtig.
Dabei (darpi) adv. bei diesem, damit, überdies, zugleich, nahe,
Dabeln, nd., doppeln, albern, im Brette spielen (toben).
Dableiben, i. gegenwärtig bleiben, fortfahren da zu seyn.
D'accord, einig, einverstanden, einmüthig; zugestanden.
das Dach (dach) pl. Dächer, die Bedeckung eines Hauses, das Haus selbst, das aufliegende Gestein; der Rücken des Falken;
Dachen, t. bedachen, decken, -zwingen, -meistern. [Regenschirm.
Dach, sd., dachig, abgedacht, abhängig, dachähnlich.
der Dachbalken, die Dachschwelle, Dachstuhlschwelle.
der Dachdecker, Ziegeldecker, Schieferdecker, Bleidecker.
der Dachel, Tächel, das geschmolzene Eisen in den Eisenhütten.
die Dachente, Taucherente, der Schwarztaucher, die Käferente.
Dache, sd., adj. bedachet, beflügelt, z. B. eothdachet, schwarz-.
die Dachfahne, Wind-, Wetter-, d. Wetterhahn. [Ochsenauge.
das Dachfenster, Mansardefenster, die Dachöffnung, Dachluke,
der Dachfensterziegel, Ziegel zum Decken der Dachfenster.
die Dachfette, Stuhl-, Dachstuhl-, die Stuhlsäulenverbindung.
die Dachflechte, das Dachmoos, eine fadenförmige Flechte.
Dachförmig, adj. u. adv. schräg ablaufend.
der Dachforst, Dachfirst, Dachförste, d. Dachspitze, Giebelspitze.
das Dachgeschoß, das Stockwerk unter dem Dache, die Mansarde, Dachwohnung. [dem Rande des Daches.
das Dachgesims, der Dachkranz, vorspringende Leiste unter
das Dachgesperre, Sparren- und Lattenwerk des Daches.
der Dachhaken, Haken, die Leiter des Dachdeckers zu befestigen.
der Dachhammer, Dachdeckerhammer, Dachpickel, —fäustel.
der Dachkäfer, dachförmiger rostfaebiger Käfer.
der Dachkasten, die Dachmulde, ein Kasten der Dachdecker.
die Dachkehle, der scharfe Winkel zweier anstoßender Dächer.
der Dachkehlenboden, der Boden einer Dachkehle, wo die Zie-
die Dachkohle, schlechte Stein-, Schiefer-. [gel im Kalk liegen.
die Dachlatte, Latte auf den Dachsparren. [dächern.
das Dachleckwerk, Salzleckwerk von abgestuften Schindel-
der Dachmarder, Hausmarder, Steinmarder. [Punkten.
die Dachmotte, eine Art Nachtvögel, blaßgelb mit schwaezen
die Dachmühle, eine im Hausdache angebrachte Hausmühle.
die Dachmulde, schräger Dachdeckerkasten zum Kalke.
die Dachmuschel, Steckmuschel, Schinkenmuschel.
die Dachnase, Dachfenster m. einem kleinen Giebel. [Dachstein.
die Dachpfanne, gekrümmter Dachziegel, Hohlziegel, gebogener
der Dachrahm, die Dachfette. das Dachreche, das Traufrecht.
der Dachreiter, ein auf dem Dache angebrachtes Thürmchen.
die Dachrinne, Traufrinne, der Dachkennel. [Erde.
die Dachröhre, blecherne Abzugsröhre aus der Dachrinne zu
die Dachröthe, Dachsteinfarbe. [Art kleiner Hunde.
der Dachs, sd., Tachs, ein bekanntes wildes Säugethier; eine
der Dachsbau, die unterirdische Wohnung, der Bau, die hohlen Gänge des Dachses. [schals auf den Kupferschieferflötzen.
die Dachschale, Dachwand, Flötzschwarte, die taube Stein-
die Dachscharre, sd., Dachrinne rings um das Haus.
die Dachschaube, Strohschaube zum Strohdachdecken.
der Dachschiefer, ein grauer oder schwarzblauer Schiefer.
die Dachschindeln, kleine dünne Brettabschnitte z. Dachdecken.
die Dachschwelle, Dachstuhl—, Balken, d. den Dachstuhl trägt.
der Dächsel, Dächser, Deichsel, Hohldeichsel, Küfereisen, die Dauben zu kimmen, d. h. die Kimme, den Duin einzustoßen.
die Dachseichel, eine große süße Eichel. Dächseln, einen Dachs
Dachsen, sd., t. aushöhlen, eingraben, vertiefen. [hetzen
die Dachsfalle, Falle, Dachse zu fangen. d. Dachsfänger, star-
das Dachsfell, die Dachsschwarte. [ter Dachshund.
das Dachsfett, Dachsschmalz, Heilmittel bei Verrenkungen.
der Dachsfinder, Dachsfänger, Dachshund.
Dachsgrau, adj. grau wie ein Dachs.
die Dachshaube, ein Netz, den Dachs zu fangen. [—schlieser.
der Dachshund, Dachsel—, —fänger, —finder, —kriecher.
die Dachsjagd, das Dachsgraben. [der Dachschindelfugen.
der Dachspan, die Dachsspliesse, —spleiße, —splätte, Unterlage
die Dachsparren, die schrägen Balken des Dachgerüstes.
die Dachspitze, Giebelspitze, First, scharfe Kante des Daches.
die Dachsspliesse, der Dachspan, eine Art großer Schindeln.
die Dachsröhre, das Dachsloch, der Dachsbau. [schwanz.
der Dachstein, Dachziegel, die aufliegende Steinart, der Biber-
das Dachstroh, langes glattes Stroh zum Dachdecken.
der Dachstuhl, das Zimmerwerk, auf dem das Sparrwerk des Daches ruht; der Dach-, Ziegel-, Schiefer-, Bleideckerstuhl.
die Dachstuhlsäule, Dachstuhlstütze, welche d. Stuhlfette trägt.
der Dacht, s. Docht. [Backenstreich, Denkzettel.
die Dachtel, Dachte, sd., Ohrfeige, Duffel, Maulschelle, der
die Dächtel, sd., eine schwächliche, ängstliche, blöde Person.
Dachteln, t. ohrfeigen, maulschellieen, dessen, nd.,
Dächzern, tächtern, i. sich um eines Mädchens Liebe bewerben.
Dachtenlos, sd., adj. gedanken-, geist-, langweilig, fade, blöde.
die Dachtraufe, der abtriefende Rand des Daches; Dachrinne.
die Dachtrausenziegel, unterste Ziegelreihe an d. Dachrinne.
die Dachung, das Dachdecken. [ren u. Riegel eines Daches.
die Dachverbindung, Verbindung d. Balken, Stühle, Spar-
die Dachwand, Dachschale, Flötzschwarte. [Dachdecken.
der Dachziegel, dünner flacher oder gekrümmter Backstein zum
Dachziegelförmig, an Gestalt einem Dachziegel ähnlich, gleich Dachziegeln übereinander liegend.
Dädalisch, künstlich, kunstreich, erfinderisch, geschickt.
Dädi, sd., Aetti, Tat, Großvater. [ten, flottern, stammeln.
der Dädel, sd., Greis. Dädern, sd., viel reden, plaudern, schwa-
Dadurch (duruh thas) durch dieses, vermittelst dessen, damit.
Dafern, conj. wofern, wenn, im Falle daß, wenn anders, insofern.
Dafür (furi thas) adv. dagegen, zum Ersatz für, statt dessen.
das Dafürhalten, Meinen, Erachten, Glauben, Urtheil, Ansicht.
Dagegen (intcagan) adv. hingegen, dawider, gegen dieses;
Dagen, nd., vergleichen, entscheiden, beilegen. [conj. aber, allein.
Dägen, nd., taugen, gediegen, t. Degen, tüchtig, tugendlich seyn.
das Dagerlein, Daherlein, sd., d. junge Dahle od. Dohle. [ten.
Dagesch, d. hebräische Behauchung od. Verstärkung e. Consonan-
Däggeln, sd., tängeln, den-, hämmern, flach schlagen, schärfen.
Däglich, nd., adj. tauglich, gediegen, tugendhaft, freundlich, fromm, umgänglich, ehrlich, tüchtig, billigdenkend.
der Dagon, Götze der Philister, halb Fisch halb Mens[illegible] [stätte.
Dagstatte, nd., Vergleichs-, Vermittlungs-, Sch[illegible]gerichts-
Dahangen (hangan) i. sichtbar, lange, groß u. breit hangen.
Daheim (heimina) adv. zu Hause, in der Heimath.
Daher (heralun) adv. dorther, herein, einher; conj. aus diesem Grunde, deßwegen, deßhalb. [nähern, zaghaft herzutreten.
Daherbeben, i. angezittert, angeschwankt kommen, sich bebend
Daherblinken (plechan) i. einherschimmern, glänzend, funkelnd herankommen, ins Feld scheinen. [nahen.
Daherbrausen, i. brausend heranna[illegible], heranstürmen, hitzig

Daherdrohen (thrauuan) i. drohend näher kommen.
Daherfahren (faran) i. schnell herankommen, einherfahren.
Daherfliegen (fliugan) i. im Fluge nahen, heranschießen.
Daherfließen (fleozzan) i. herbei-, heranfließen, -anströmen.
Dahergehen (gihan, gangan) i. einhergehen, auftreten, sich stolz, hochtrabend benehmen. [heranmälzen.
Dahergießen (gizzan) t. heranschütten, herbeifließen lassen,
Dahergläntzen (glesten) glänzend einhergehen, prunkend nahen.
Dahergleiten (gliitan) i. in sanfter Bewegung heranrudern, heranglitten, heranschweben. [humpelt kommen.
Daherhinken (hinchan) i. herbeihinken, heranhinken, angeDaherhüpfen (hüpfan) herbeispringen, -beigetrippelt kommen.
Daherjauchzen (uhhizan) jauchz. daherkommen, jubelnd nahen.
Daherklingen (chlingan) erschallen, klingend, klirrend nahen.
Daherkommen (chuman, gueman) herbeikommen, heranNahen, sich nähern, zuversichtlich, keck und trotzig auftreten.
Daherkratzen (herzan) t. schlecht hergeigen, abdudeln, herfiedeln, vorspielen, herleiern. [kommen.
Daherlaufen (hlaufan) i. einherlaufen, herbeilaufen, gelaufen
Daherlocken (hlochan) t. herbeilocken, heranziehen, anlörnen.
Daherplumpen, i. plump einhergehen, heranstolpern, ungewalkelt kommen. [keltaft herbeikommen, vorprahlen.
Daherprahlen (perahhan) i. prahlend, großsprecherisch, dünDaherprangen (perahhan) i. prunkend, prunkend, prachtig, glänzend einhergehen oder in's Feld scheinen.
Daherrauschen, i. brausend heranfließen, geräuschvoll nahen.
Daherrennen (hrinan) i. gerannt kommen, eilig herbeilaufen.
Dahersausen (susan) i. herumbrausen, angesaust kommen.
Daherschallen, i. aus der Ferne erschallen, erklingen, ertönen.
Daherschalren, i. gebieterisch, befehlerisch auftreten.
Daherscheuchen (sciuhan) t. herbeijagen, -anhetzen, zujagen.
Daherschleichen (sleihan) hergeschlichen kommen, sich schleichend nähern, herankriechen. [heranwanken.
Daherschwanken, i. schwankend herankommen, beebeitaumeln,
Daherschweben (sueban) sich schwebend nähern, leichten Schrittes herankommen. [ankommen, näher fahren.
Daherschwimmen (suimman) heranireiben, schwimmend herDaherschwingen (suingan) heranschleudern, herwerfen, -anDahersegeln, i. näher segeln, heranfahren, -schiffen. [schlenkern.
Dahersprengen (sprungan) i. herangalopiren, sich i. Schnellaufe nähern; t. heranspornen, herantummeln. [kommen.
Daherstampfen (stampfan) i. heranstampfeln, angetrampelt
Daherstürmen (sturman) i. stürmisch, gewaltsam nahen, heranbrausen, anlaufen, tobend nahen. [kommen.
Dahertaumeln (tumilan) i. heranschwanken, angetorkelt
Dahertoben (tuban) stürmisch und lärmend nahen, heranbrausen, antosen, daherstürmen, hereinbrechen. [tragen.
Dahertragen (tragan) herbeitragen, öffentlich zur Schau
Dahertreten (treten) mit gemessenem Schritte feierlich einhergehen, heranschreiten. [schießen, heranwachsen.
Daherwachsen (unahsan) i. aufwachsen, aufschluckern, auf-
Daherwallen (uuallan) angewandert kommen, herbeiwallfahrten, heranwogen, herangezogen kommen. [herannahen.
sich Daherwälzen (uualtan) sich wälzend nähern, fuchtbar
Dahrrziehen, t. einherziehen, sich in feierlichem Zuge nähern.
Dahier, adv. allhier, hieselbst, hier, an diesem Orte.
Dahin (hino) adv. dorthin, an jenen Ort; fort, weg.
Dahinblühen (pluan, plaan) i. verblühen, ausblühen, abblühen, die Schönheit verlieren, welken. [zu; hinschaffen.
Dahinbringen (prinean) t. vermögen, bewegen, bestimmen
Dahinbrausrn, i. verbrausen, in Saus und Braus verfließen, mit Geräusch vergehen, vergähren, verjasten, sd. [hinlaufen.
Dahineilen (ilon) i. hinwegeilen, vergehen, schnell verfließen,
Dahinfahren (faran) i. enteilen, vergehen, sterben, verfließen.
Dahinfallen (fatan) i. vergehen, abfallen, hinsinken, abnehmen.
Dahinfliegen (fliugan) i. im Fluge schnell vergehen, bald verfließen, enteilen, verfliegen. [geben, entschwinden.
Dahinfliehen (fliuhan) i. wegfliehen, entfliehen, schnell verDahinfließen (fleozzan) t. sich sanft ergießen, geräuschlos und ruhig verfließen, vereinnen. [geben, überlassen.
Dahingeben (kepan) t. hingeben, aufopfern; r. sich ganz überDahingehrn (gihan, gangan) i. hinübertreten, vergehen, sterben; blindlings zugehen, in die Irre gehen. [verfließen.
Dahingleiten (gliitan) i. sich unmerklich hindegeben, sanft
Dahinhaben (haben) t. weghaben, empfangen haben. [fen.
Dahinlaufen (hlaufan) i. enteilen, übereilt, blindlings zulanDahinleben (lipan) i. gedankenlos in den Tag hineinleben.
Dahinmussen (mozzan) i. hingehen müssen, vergehen. [lassen.
Dahinnrhmen (neman) t. wegnehmen, zu sich nehmen, sterben
Dahinquellen, i. entfließen, verfließen, fortrieseln.
Dahinraffen, t. wegraffen, fortreißen, zerstören, tödten.
Dahinrauschen, i. rauschend hinfließen, geräuschvoll vergehen.
Dahinreißen (rizan) i. unwiderstehlich mit fortreißen, gewaltsam fortbewegen, verf. hren, mit fortziehrn, verleiten.
Dahinscheiden (sceidan) i. hinscheiden, abscheiden, sterben.
Dahinschiessen, i. mit großer Schnelligkeit fortbewegt werden, fortschießen, fortstürzen, hineilen. [entschlummern, sterben.
Dahinschlafrn (slafan) i. schlafend hinkommen, einschlafen,
Dahinschlüpfen (sliupfan) i. entschlüpfen, wegschlüpfen, unbemerkt entfliehen, entwischen. [behrung umkommen.
Dahinschmachten (smahtan) i. schmachtend vergehen, in Ent-
Dahinschmelzen (smeltan) i. wegschmelzen, abthauen, zerfließen, vergehen, sich verlieren. [dra, ungenützt verfließen
Dahinschwinden (suintan) i. abnehmen, abmagern, verschwinDahinsryn, weg, verloren seyn, erloschen, gestorben seyn. [den.
Dahinsinken (sinkan) i. nieder- oder hinabsinken, verwelken, entkräftet werden, umkommen, versinken. [hinjagen, fortsetzen.
Dahinsprengen (sprangan) i. fortsprengen, hingaloviren; t.
Dahinstehen (stehan, stantan) i. ungewiß, zweifelhaft seyn, sich fragen. [lassen, einstweilen bei Seite setzen.
Dahinstellen (stalan) t. auf sich beruhen lassen, unentschieden
Dahinstrrben, i. hin-, ab-, vergehen, welken, schwinden, sich abDahinstreifen, oberflächlich berührend vorüberfahren. [lebren.
Dahinstürmen (sturman) mit Geräusch und Heftigkeit enteilen, fortstürzen. [nichtet werden; t. zu Boden schleudern.
Dahinstürzen (sturzan) i. fortschießen, zu Grunde gehen, verDahintaumeln (tumilan) i. fortschwanken, unbesorgt hinleben, berauscht fortschwanken, i. Saus u. Brausleben. [jenem.
Dahinten, adv. zurück. Dahinter, adv. hinter diesem, hinter
Dahinwallen (uuallan) i. hinwallfahrten, hinwogen, sanft und gemüthlich hinleben. [ben; vergehen, verfließen.
Dahinwandeln (uuantalan) i. hinschlendern, sorglos hinleDahinwelken (uuelc) i. verblühen, vergehen, abfallen, abkränkeln, sterben, serben, schwinden. [erlegen, tödten
Dahinwrrfen (uuerfan) t. hinschmettern, zu Boden werfen,
Dahinziehen (teahan, ziuhan) i. fortziehen, sich fortbewegen.
Dahl, Dal, nd., adv. nieder, zu Boden, zu Thal, herab, hinab
Dahl, dahlig, dahlisch, sd., kindisch, einfaltig, fad, gehaltlos.
das Dahlbord, die Lehne, das Geländer am Schiffe, Plattbord.
das Dahlchen, nd., die Dohle. [Possenwesen, die Tändelei.
die Dahle, Dahlung, Dahlerei, das kindische Betragen, das
die Dähle, die Kiefer, Fichte, Fohre. [adig od. wunderlich seyn.
Dahlrn, dallen, i. tändeln, scherzen, albern, lallen, stammeln,
der Dahler, Dahlmann, der Possenreißer, der Narr, der Ungeschickte, Unbeholfene. [der Dees, die Schlaftrunkenheit
der Dähs, nd., die Dösigkeit, Betäubung, der halbe Schlummer,

Dähſig, ſ. Däſ. Daktylioglyphik, Ring-, Steinſchneidekunſt.
Daktyliſch, in Daktylen geſchrieben. d. Daktyliomantie, Ring-
d. Daktyliothek, Ringſteinſammlung, -käſtchen. [wahrſagerei.
die Daktylologie, Fingerſprache. d. Daktylomantie, Finger-
die Daktylonomie, die Fingerrechnung. [wahrſagerei.
der Daktylus, Finger, Fingervers (- ⏑⏑).
der Dalai Lama, Kutuchta, der Oberprieſter der Mongolen.
Dalfern, dalfchen, ſd., betaſten, betappeln, ſtottern, kindiſch
die Dalekarle, Bergleute in Schweden. [plaudern.
Daliegen, i. niederliegen, zu Boden geſtreckt ſeyn.
der Dalg, türkiſcher Wagen. [eine mißlungene Mehlſpeiſe.
der Dalk, Daik, ſd., der Ungeſchickte, Tölpel; der Dintenkleckſ;
Dalken, Tolken, eine Art Kuchen in Böhmen.
der Dalkenfreſſer, Tolken—; das Löſchblatt, Fließblatt.
Dalken, ſd., ſich angeſchickt und tölpiſch benehmen.
Dalkicht, dalket, dalkſchig, ſd., dalk, albern. [ches Oberkleid.
Dallen, ſ. Dahlen. d. Dalmatica, e. Meßgewand, prieſterli-
Dalmen, dahlmen, ſd., Poſſen treiben, dahlen, dämeln.
Dalome, adv. talamai, rom., zuweilen, wenigſtens.
Daltſchen, ſd., ſ. Dalfern aad Dalken.
Damahlig, damalig, adj. damals vorhanden, geſchehen.
Dahmals, damals, adv. zu jener Zeit, dazumal. [ter Säbel.
der Damaſcener, Striemer, Flammert, Flammberg, damaſcie-
Damaſcener Pflaume, treffliche aus Damaſcus ſtammende Pfl.
die Damaſcener Roſe, Muscatenroſe, ſehr hochwachſend.
die Damaſcener Traube, Traube, die am Stocke trocknet und die beſten Roſinen giebt. [den, ihn m. Gold u. Silber verzierten.
Damaſciren, dem Stahl ein flammiges geadertes Anſehen ge-
der Damaſt, das Bildzeug, ein geblümter feiner Stoff.
Damaſten, adj. von Damaſt gemacht.
der Damaſtflor, ein Florgrund mit damaſtartigen Blumen.
der Damaſtharnſch, ein Theil des Damaſtſtuhles.
die Damaſtſchäfte, Damaſtkämme, ein Theil des Damaſtwebe-
der Damaſtſtuhl, Weberſtuhl der Damaſtweber. [ſtuhles.
der Dambock, Dambirſch, das Dambrett, Damen—, bekann-
tes Brettſpiel. [ſtein im Spiele, ein Brettſpiel.
die Dame, Frau, Frauenzimmer, Herrinn, Königinn, ein Haupt-
Dämeln, dammeln, nd. tändeln, albern, jachtern, läpſchen.
Dämiſch, dämelig, nd., albern, verwirrt, taumelig, jovial.
das Dämli, ſd., ein vornehm thuendes Mädchen, die Zierpup-
pe, das weichliche Kind, die Putzdocke. [finſter.
Damm, demm, ſd., adj. gehemmt, hemmend, dumpf, geheim,
der Damm (dam, tam) der Wall, der gepflaſterte Weg, Aufwurf,
die Schanze, Wehre, Wuhr, der Deich, der Modergeſchmack,
der Dammbau, Deichbau, Straßenbau. [Schimmelgeruch.
der Dammbruch, Deich—, d. Ein—, Durchbrechen e. Dammes.
die Dammarge, das Tannmark, Baldrian, Katzenkraut.
Dammelig, ſd. muffig, modericht, dumpfig, erſtickt, ſchimmlig.
Dammeln, ſd., i. modern, dumpf werden, ſchimmeln, erdunmea.
Dämmen, t. einen Damm machen, deichen, pflaſtern, ſtampfen, dampfen; i. ſchwelgen, ſchlemmen, ſauſen und braſen.
Dammen, damnen, ſd., verdammen, am Unrecht hindern, das Unrecht hemmen. [Erde, Dauerde, Thouerde, Gewächs—.
die Dammerde, die obere Erde eines Steinbruches, d. fruchtbare
das Dammerglück, beginnende, anbrechende Glück.
Dämmerhell, dämmerig, adj. halb hell, halb dunkel, trüb, neblig; bald verſtändig, bald geſcheit. [ſchwacher Schimmer.
Dammerlich, d. Dämmerung ähnlich. das Dammerlicht, ein
Dämmern, i. rauchen, langſam brennen; ſtark tönen; t. heftig
Dämmern, allmählig hell oder dunkel werden. [ſchlagen.
der Dammerſchein, ſchwacher Schimmer, halbe Einſicht.
der Dammerſtrahl, ſchwacher, beginnender Strahl.
die Dämmerſtunde, die Stunde der Abenddämmerung.
die Dämmerung, der Kampf des Lichts mit der Dunkelheit, das Halbdunkel, d. Zwielicht. [Abendvogel, Abendſchmetterling.
der Dämmerungsfalter, Dämmerungsvogel, Nachtfalter,
der Dämmerungskreis, Gränze zwiſchen Licht und Schatten.
der Dämmerweg, ſchwach erhellter, dunkler, unbekannter Weg.
die Dämmerzeit, Dämmerungsſtunde, Schneider-, Plander—.
die Dammgegend, d. Damm, e. Theil d. menſchlichen Körpers.
die Dammgrube, Grube der Glockengieſſer, worin die Glocken-
d. Dammholz, Kugelſtößer bei Mörſern. [form gemacht wird.
der Dammläufer, Kanalfahrer, ein holländiſcher Nachen.
der Dammmeiſter, Aufſeher bei d. Dammarbeit. [ſtenarbeiter.
der Dammſetzer, Steinſetzer, Steinbrücker, Pflaſterer, Stra-
d. Dammſtock, Deichſtock, Dammpfahl, Gränze d. Dammarbeit.
Dammweg, Kunſtweg, Kunſtſtraße, Chauſſee. [Beeinträchtigte.
der Damniſicant, Frevler. der Damnificat, der Beſchädigte,
der Damoiſeau, Jungfernknecht, Stutzer, Weibermann.
der Dämon, Geiſt, Quälgeiſt. der Dämonarch, e. Geiſterfürſt
Dämoniſch, adj. beſeſſen, wahnſinnig.
die Dämonolatrie, Geiſterverehrung, Teufelsdienſt.
die Dämonologie, Geiſterkunde, Lehre von den Geiſtern.
die Dämonomanie, der Wahnglaube an Teufelsbeſitzung.
Dampen, ſd., zaudern, trödeln, nölen, zögern, langweilig ſchwa-
der Damper, Dampi, ſd., der langweilige Menſch. [tzen.
der Dampf (dampf) pl. Dämpfe, der dicke Dunſt, Qualm, Ne-
bel, Raach; die Engbrüſtigkeit, Herzſchlächtigkeit; der Ver-
druß, Schabernuck; ein Thor, Narr.
die Dampfauflöſung, Auflöſung durch oder in Dampf.
das Dampfbad, Dunſtbad, Schwitzbad. [len, die Hefen geben.
Dämpfeln, ſd., l. ſchwitzen, dampfen; t. in Gährung ſetzen, ſtel-
Dampfen, i. Dampf machen, Dampf entwickeln, von ſich geben.
Dämpfen (dempfan) t. finſter machen, an einen dunklen Ort bringen; mildern, ſchwächen, unterdrücken. [Dämpfen.
der Dämpfer, das Dämpfhorn, Löſchhorn; ein Drücker zum
das Dampfgitter, Gitter auf Kriegsſchiffen, den Pulverdampf
das Dampfgetriebe, d. Dampfmaſchine, -pumpe. [auszulaſſen.
die Dampfheizung, Heiz. m. erhitzten Dämpfen. [Löſchtrichter.
das Dämpfhorn, Löſchhorn, Dämpfer, Lichtbut, Auslöſcher,
Dampfig, adj. engbrüſtig. die Dampfkugel, Blend-, Rauch-.
das Dämpfkein, ſd. der Sauerteig der Bäcker. [-getriebe.
das Dampfloch, Dampfabzugsloch. Dampfmaſchine, -pumpe,
Dampfmeſſer, Expanſions-, d. Spannkraft d. Dämpfe z. meſſen.
das Dämpfmittel, Palliativ, eine Arznei, die hemmt aber nicht
die Dampfnudeln, Topfnudeln, ein bairiſches Gebäck. [heilt.
die Dampfpumpe, pumpenähnliche Dampfmaſchine.
der Dampfqualm, dicker naſſer Q. [maſchine gebracht werden.
Dampfſchiff, Schiff mit Schaufelrädern, die durch e. Dampf-
die Damplanken, große Holzkeile in Bergwerksſchachten.
Dampnen, ſd., verdammen, verurtheilen. [der Brummkreiſel.
das Damthier, die Dambirſchkuh, Damgeiß. der Damtriegel
das Damwild, Damwildpret, die Dambirſche überhaupt.
Danach, adv. daraach, hernach, darauf, nach dieſem.
der Dändel, Dähnel, Tännel, ſd., Tannhirſch, Dambirſch.
Daneben, adv. dabei, zugleich, danebſt, mitnebſt, neben an, ne-
ben her, nebenbei, beinebſt. [ſchnabel, Tändler.
der Dandin, Dandy, Stutzer, Pinſel, Tattel, Lappi, Geib-
Dandiniſiren, i. albern, wackeln, ſchaukeln, tändeln. [Bande.
der Danebrogsorden, dän. Ritter—, weißes Kreuz an weiß.
Dängeln, degg—, ſd., d. Senſe hämmern, verſchärfen, dengeln.
Danieden, adv. dortanten. Danieder, darnieder, adv. nie-
der, zu Boden, hinunter, hinab. [betrüben.
Daniederbeugen, t. niederbeugen, beugen, ſehr bekümmern
Daniederbrechen, t. niederbrechen, zerſtören, ſtürzen.
Daniederfallen, i. zu Boden fallen.

Daniederkämpfen, t. beſiegen, überwältigen.
Daniederkommen, niederkammen, gebären.
die Daniederkunft, Entbindung, Niederkunft, d. Wochenbette.
Daniederliegen, i. zu Boden liegen, das Krankenlager hüten.
Daniederſchlagen, z. Boden ſchlagen, entmuthigen, vernichten.
Daniederſehen, i. niederblicken, die Augen niederſchlagen.
Daniederſinken, i. zu Boden ſinken, vergehen. [nichten.
Daniederwerfen, zu Boden werfen, muthlos machen, ver-
Däniſches Leder, Leder von jungen Schafen.
der Daniſchmend, ein türkiſcher Student oder Candidat.
der Dank (danch) die Dankbarkeit, Anerkennung, Erkenntlich-
keit, Belohnung, Preis, Zufriedenheit, die Vergeltung.
die Dankadreſſe, Dankſchrift von Staatswegen.
der Dankaltar, Altar zu Dankopfern, Dankopferaltar.
das Dankamt, Levitenamt, Danklieder zu ſingen.
Dankbar, adj. erkenntlich, belohnend, einträglich, gewinnreich.
die Dankbarkeit, der Dank, das Dankgefühl, die dankbare Ge-
Dankbarlich, adv. voll Dankbarkeit, erkenntlich. [ſinnung.
Dankbefliſſen, adj. bemüht Dank zu bezeigen.
die Dankbegier, —begierde, das Verlangen, Dank zu bezeigen.
die Dankempfindung, dankbare Empfindung, Geſinnung,
Dankgefühl. [vergelten, ſich bedanken, abdanken.
Danken (dankhen) t. Gutes erwidern, anerkennen, belohnen,
Dankenswerth, adj. Dank verdienend, anzuerkennen.
Dankerfüllt, adj. von dankbarer Geſinnung durchdrungen.
die Dankerklärung, Dankſagung, laute Aeußerung d. Dankes.
der Dankesblick, dankbare B. d. Dankfeſt, Ernte-, Rettungs-.
das Dankgebet, das Gebet des Dankes.
das Dankgefühl, die Empfindung des Dankes.
das Dankgeplärr, die leeren Dankſagungen.
der Dankjubel, das dankende Jubelgeſchrei, der jubelnde Dank.
das Danklied, die Danchymne. Danklos, adv. ohne Dank.
Danknehmig, ſd.. angenehm, Dank verdienend, dankbegierig.
das Dankopfer, Opfer, Gebet, Lied der Dankbarkeit, Danklied.
die Dankrede, Dankſagungsrede. Dankſagen, D. abſtatten, f.
die Dankſagung, -formel, das -gebet, die -adreſſe. [bedanken.
Dankthätig, adj. dankbefliſſen, dankbemüht, erkenntlich.
Danktrunken, von Dankbarkeit gleichſam trunken.
Dankverbunden, dankverpflichtet, zum Danke verbunden.
die Dankverpflichtung, Verpflichtung zum Danke.
Dankwürdig, adj. dankenswerth, anerkennungswerth. [ferner.
Dann, (dana, danna) adv. darauf, darnach, alsdann, ſodann,
Dannen, adv. (thanana) da, dort, von da, weg, fort, den dannen.
Dannenher, Dannenhero, adv. daher, deßwegen.
Dannzumal, —en, adv. dann, alsdann. damals.
Dänneln, ſd., Abgang finden, abgehen, von dannen gehen.
Dannig, adj. ſtark, vermögend, kräftig; adv. ſehr, gewaltig.
der Danno, Schade, Verluſt, Einbuße, Nachtheil.
der Dänſch, Däntſch, Tänſch, ſd., Tenne, Lehmboden, Damm.
der Dänſchel, Däntſchel, ſd., das weiche, ſchmierigt Talglicht.
Danten, tanten, ſd. tändeln, ſpielen. [münzen, Bracteaten.
die Dantes, Rechenpfennige, Spielpfennige, —marken, Blech-
Danzen, nd., dehnen, ziehen, hüpfen, ſpringen, tanzen.
Daphniten, verſteinerte Lorbeerblatter, Lorbeerblätterſteine.
Daphnomantie, Loebeerzweig-Wahrſagerei. [meiſter bedeutet.)
der Dapiſer, Speiſenträger (nicht Truchſeß, welches Schatz-
Dapp, Dappicht, ſd., zutäppiſch, plump, ungeſchickt, zutraulich.
der Dapps, ſd., der Rauſch, Dampf. [an dieſem, an jenem.
Dar, adv. da, her, hin, dort. Daran, adv. an dieſes, an jenes,
Darangehen (gihan, gangan) i. anfangen, beginnen, angreifen.
Darankommen, i. hingelangen, an die Reihe kommen, anrühren.
Daranlriegen, t. bewegen, beſtimmen, antreiben, anhalten;
Daranliegen (ligan, lican) i. anliegen, anſtoßen. [fangen.
Daranmachen (mahan) t. befeſtigen; r. darüber hermachen, ſich
Daranmögen, Luſt haben daran z. gehen. [unterziehen, anfangen.
Daranmüſſen (mozzan) i. angreifen, anfangen, leiden müſſen.
Daranſetzen (ſezzan) t. aufs Spiel ſetzen, wagen, riskiren.
Daranſeyn, i. beſchäftigt ſeyn mit, ſich befinden, kommen.
Daranſollen, i. an die Reihe kommen ſollen, thun ſollen.
Daranwagen, daranſetzen, aufs Spiel ſetzen, riskiren. [wollen.
Daranwollen (nuelan, nuilan) i. anfangen, angreifen, thun
Darauf, drauf (tha) adv. hierauf, dann, darnach, auf dieſes.
Daraufgeben (kepan) t. oben ein geben, auf Abſchlag geben;
achten, Glauben beimeſſen. [forderlich ſeyn, alle werden.
Daraufgehen (gihan) i. verzehrt werden, verlaeen gehen, er-
das Daraufgeld, d. Haftſchilling, d. Handgeld, Miethpfennig.
Daraufkommen, i. ſich darauf beſinnen, ſich erinnern, auf et-
Daraus, adv. hieraus, aus dieſem, heraus. [was verfallen.
Darben (tharpan) i. ſerben, hungern, abfallen, Mangel leiden,
die Darbepfarre, Hunger—, Pönitenzpfarre. [einſchrumpfen.
die Darbeſteile, ein Amt, bei dem man darben muß.
Darbieten (darbintan) t. hinhalten, hinreichen, darreichen,
die Darbung, das Darben. [gewähren; r. anbieten.
Darbringen (prineau) t. herbringen, geben, ſchenken, opfern.
das Dardanariat, die Kornwucherei, Getreideaufkauferei.
Dardanarius, Kornjude, Kornwucherer, Getreideaufkäufer.
Darein, drein adv. hierin, hierein, ebenein, hinein.
Daringeben (kepan) ebenein, in den Kauf, in d. Maaß geben.
Dareingehen, (gihan) i. ebenein, in den Kauf g., Zugabe ſeyn.
Dareinkichern, (kachican) i. Geſpräch durch Kichern ſtören.
ſich Dareinlegen, ſich ins Mittel ſchlagen, vermitteln.
Dareinkommen, i. dazwiſchenkommen, in die Quer kommen.
Dareinrauſchen, i. m. Rauſchen begleiten, rauſchend einfallen.
Dareinreden, (redan) t. einwenden, dazwiſchenreden.
Dareinrufen, i. dazwiſchenrufen, mit Ausrufen begleiten.
Dareinſehen, (ſehan) e. Einſehen thun, unterſuchen, beſtrafen.
Dareinſtürmen, ſtürmend eindringen, ſtürmiſch andringen.
Darenden, Darenneten, ſd. dort, jenſeits, drüben.
Dären, -ſd. (rerian, zarran), i. zerren, zaudern, zögern.
Dären, (turſtan) ſd., i. dürfen, wagen, ſich erkühnen.
die Darge, meſſingene Hechtangel mit rothen Lappen.
Dargeben, (kepan) t. hingeben, dahingeben, aufopfern.
Darhalten, (haltan) t. hinhalten, darreichen, vorhalten.
Darin, Drin, adv. hierin, in dieſem, dort, dabei.
Darinnen, Darinne, adv. darin, innen, inwendig.
das Däriſit, ſd., Gefängniß. [Vorlegung, Erle-, Bezahlung.
Darkommen i. herkommen. die Darlage, die Darlegung,
Darlangen (durilencan) t. darreichen. entgegenſtrecken, dar-
halten, hingeben, hinhalten, anbieten. [weiſen.
Darlegen, t. hinlegen, vorlegen; erklären, deutlich machen, de-
die Darlegung, Erklärung, Erläuterung, Vorlegung, Beweis.
das Darleben, Darlehn, die Darleihe, das Anleben, die gelie-
hene Summe, der Vorſchuß. [cken, vorſchieſſen.
Darleihen (lehan) t. leihen, auf Borg geben, borgen, vorſtre-
der Darliwatſch, ſd. ein plumper ſchwerfälliger Menſch.
der Darm, pl. Därme, eine Hautröhre, ein enger Schlauch;
pl. die Eingeweide, das Gedärm. [Därmen lebende B.
das Darmbad, Klyſtier, Lavement. der Darmbandwurm, in
die Darmbeere, der Sperberbaum, d. Ariesbeere, Elſebeere, Ar-
d. Darmbein, Darmknochen, das untere Hüftbein. [leskirſche.
die Darmbeize, Saitenmacherlauge, die Därme zu entſchleimen.
der Darmbruch, Weibebruch, Schoosbruch.
die Darmentzündung, die Entzündung der Gedärme.
ſich Därmen, ſd., ſich härmen, ſich grämen, ſich betrüben.
das Darmfell, die weiche Haut aller Eingeweide.
die Darmfiſtel, ein Geſchwür am Maſtdarme.

die Darmgicht, —kraß, —jammer, —grimmen, —krampf, die Kolik, d. Reißen i. d. Gedärmen, Bauchgrimmen. [rührend.
Darmgichtig, darmgichtisch, Darmg. habend od. davon herdas Darmgemmen, das Reißen im Grimmdarme, die Kolik.
die Darmhaspel, Saitenmacherhaspel, —winde, —weife.
die Darmhaut, die zarte innere und äußere Haut der Därme.
der Darmjammer, die —gicht. der Darmknochen, d. —bein.
der Darmkrampf, die Darmgicht, Kolik, das Bauchgrimmen.
die Darmröhre, ein Schaalthier ohne Windungen. [kraft.
die Darmruhr, Darmkrankheit mit Mangel an Verdauungsd. Darmsaite, Saite z. Tonwerkzeugen aus Därmen verfertigt.
der Darmschwanz, d. wurmförmige Anhang des Blinddarmes.
das Darmsilber, Silberdraht zum Besponnen der Darmsaiten.
die Darmspritze, Klystier—. das Darmspritzen, Klystieren.
der Darmstreicher, ein schlechter Geiger, ein Fiedler.
die Darmstrenge, Darmgicht, das Darmreißen.
das Därmvergift, sd., die Darmgicht, Darmstrenge.
die Darmverschliessung, Verstopfung der Därme, d. Miserere.
der Darmzwang, d. Verstopfung der Därme, die Hartleibigkeit.
die Därne, s. Dirne und Dörnse.
Darnach (darnah) s. Danach. Darnieder, s. Danieder.
Darob (darop) drob, adv. darüber, deswegen, darum.
Dárr, dárrig, sd. adj eigensinnig, hartnäckig, steif, trocken, spröde, starr, zerrig, eigensinnig, störrig, kühn, verwegen.
der Darrbalken, Dörrbalken, die eisernen Unterlagen der kupfernen Malzdarre. [darre; d. Darrwand vor d. Darrofen.
das Darrblech, Dörrblech, das durchlöcherte Blech der Malzdie Darrbretter, Dörr— durchlöcherte Malzdarrenbretter.
die Darre, Dörre, das Dörren, Malztrocknen; die Einrichtung, das Gebäude dazu; d. Schwinden, Schwindsucht, Auszehrung.
Darren, dörren (thueran) t. d. Hitze trocknen, dürr machen.
Darreichen, darrecken, t. hinreichen, überreichen, hinstrecken.
der Darrstaub, der Kien, die abgesiebte Spren vom Malze vor das Darrfieber, Auszehrungsfieber. [dem Schroten.
das Darrgekräz, die Darrkräze, d. Darrofenzeug in Schmelzdas Darrgeld, Abgabe für d. Erlaubniß Malz z. machen. [hütten.
Darrgras, Honig-. Darrhaus, H. mit Darrofen. [zu darren.
die Darrborde, Darrhürde, das Drahtgeflecht, Malz darauf
das Darrkupfer, der Darrling, das Kupfer aus den Kiendas Darrmalz, gedarrte Malz. [stöcken, das Darrbel, Därbel, sd.
d. Darrofen, Trockenofen, Schmelzofen. [d. Darrsucht behaftet.
die Darrsucht, Auszehrung bei Kindern. Darrsüchtig, mit
Darschiessen, t. verschiessen, leihen, hergeben, borgen.
Darstellbar, adj. möglich darzustellen, ins Licht zu stellen.
Darstellen (forastalan) t. vor Augen stellen, sichtbar machen, erzählen, aufdecken, abbilden, schildern, anschaulich machen; r. sich zeigen, deutlich seyn, einleuchten. [ler.
der Darsteller, der Darstellende, Schilderer, Beschreiber, Künst-
Darstellig, adj. der sinnlichen Wahrnehmung darbietend.
die Darstellung, das Darstellen, die Art des Darstellens.
die Darstellung der Natur, lebhafte, treue Darstellung.
die Darstellungsart, die Art und Weise, wie man darstellt.
die Darstellungsgabe, d. natürliche Fähigkeit, gut darzustellen.
die Darstellungskunst, d. Lehre von der Darstellung, d. Kunst, anschaulich zu machen, die geschickte Einkleidung.
Darstrecken (snastrecchen) t. hinstrecken, darleihen, vorstrecken.
Darthun (forataan) deutlich, begreiflich machen, beweisen, er-
Dartragen (tragan) t. auftragen, vorsetzen, schaffen. [läutern.
Darüber (uyar daz) adv. über dieses oder jenes.
Darum, adv. u. conj. deswegen, deßhalb, aus diesem Grunde.
Darunter, drunter (unter daz) adv. hierunter, unter diesem oder diesen, dabei, dadurch, damit, weniger. [abwägen.
Darwägen (uuegan) hinwägen, vorwägen, vor den Augen
Darweisen (uuisan) t. hinweisen, vorweisen, vor Augen legen.
Darzählen (zelan) hinzählen, vorzählen, aufzählen, herzählen.
Darzeigen (zeagan) t. vorzeigen, vor Augen legen, anweisen,
Daschen, sd., klatschen, plaudern, schwägen, nd., [herzeigen.
die Dase, nd., Bremse. Daselbst, adv. allda, dort, eben da.
Däseln, sd., i. rauschen, nd., rieseln, rauschen, flüstern, säuseln.
Dasen, nd., träumen, schlummern, schlendern, dämeln, schwindeln.
das Daseyn, Vorhandenseyn, Gegenwart, Existenz, Anwesenheit.
Dasig, daselbstig, adj. dortig, dort befindlich, dort zu Hause.
Däsig, adj. zahm, ruhig, still, schweigsam, einsam, träumerisch, schläfrig, verwirrt, unfähig zu denken. [Schlaftrunkenheit.
die Däsigkeit, d. Dähs, Dees, nd., Betäubung, halberSchlaf,
Dasitzen, i. still, ruhig verhalten, bewegungslos, stumm sitzen.
d. Dasyma, Dasytes, Rauhigkeit, Struppig- d. Augenbraunen.
das Dasymerer, Dichtheitsmesser, Dichtigkeitsmesser.
Dasmal, sd., diesmal, diesesmal, jetzt, für einmal.
Daß (daz, thaz) conj. damit, auf daß, so daß, o daß.
der Daß? sd., die Hefen, der Gäscht, der Gährstoff.
Dastehen, still stehen, starr, stutzig, betroffen stehen, verlegen seyn.
die Dastern, Nistern, Gastern, Tril, Diele, sd., Schlafstätte in
die Data, Angaben, Thatsachen, Inhaltstheile. [Alphütten.
Datiren, t. den Schreibetag angeben, ausstellen, unterschreiben.
d. Dativ, Gebefall, Zweck-, Empfänger-, d. 3. Fall d. Declination.
der Datta, Datte, Dattich, sd., Papa, Vater, Atti, Tat, rom.
die Dattel, die längliche Frucht der Dattelpalme; die Hülle der
der Dattelbaum, die Dattelpalme. [Seidenraupe.
die Dattelbohne, schwarzgefleckte Bohne von Dattelgestalt.
der Dattelkern, Kern der Dattel; Seidenwurmpuppe.
d. Dattelöl, Palmöl, d. Deldutter. die Dattelpflaume, dattel-
Dattelschnecke, e. Walzenschnecke. [ähnliche indische Pflaume.
der Dattelwald, Palmenwald. Dattern, sd., dottern, stottern.
das Datum, die Angabe, d. Gegebene, d. Schreibtag, Thatsache.
die Datura, d. Stechapfel, Giftpflanze. die Datere, sd., Torte.
der Datsch, Dotsch, Tatsch, sd., Klaps, Pfannkuchen; Platz
Dätschen, i. klapsen, klatschen, schwatzen, plaudern. [im Dorfe.
Dätscheln, sd., tätscheln, hätscheln, streicheln, liebkosen.
Datschig, dotschig, dätschig, sd., zu weich, dalkicht, breit ge-
die Datschnase, Datschnase, breitgedrückte Nase. [drückt.
die Daube, Faßstab, Faßbolz. [r. sich einbilden, sich halten für.
Däuchten (diehtan) dünken, dichten, denken, meinen, dafürhalten;
Dauen, däuen, t. thauen, auflösen, verdauen, zermalmen, verarbeiten; Leder färben, lohen, gerben, gar machen. [stehen.
die Dauer, Dauerhaftigkeit, das Anhalten, Währen, Fortbedas Dauergewächs, die überwinternde mehrjährige Pflanze.
Dauerhaft, adj lange dauernd, fortbestehend, fest, unvergänglich.
die Dauerhaftigkeit, Festigkeit, Unvergänglichkeit, Bestand.
der Dauerlauf, das schnurrechte Dauerrennen d. Turner. [risch.
Dauerlos, adj. nicht dauernd, kurz —, vergänglich, ephemeDauern, i. fortbestehen, währen, bleiben, sich halten, aushalten; t. angreifen, betrüben, reuen, Leid thun.
die Dauerpflanze, perennirende, überwinternde Pflanze.
das Dauerschlängeln, der schlängelnde Dauerlauf. [löbar.
die Dauge, sd., Faßdaube. Daurig, sd., verdaulich, leicht auf-
der Daul, sd., Ekel, Widerwille, Schmerz, Leid.
Daulen (thalan) sd., dulden, Schmerz, Leid, Ekel empfinden.
Daulich, adj. verdaulich. Däumeln, t. die Daumen schrauben oder fesseln. [Hand; der Hebearm, der Zapfen; der Zoll.
der Daum, Daumen (daum) der Losfinger, Binnenfinger der
der Däumen, Deimen, Dampf von einem Oeliichte. [Daumen.
Daumen, deimen, i. dampfen. Daumdick, adj. dick wie ein
der Daumdreher, Daumschmeichler, Ohrwurm, Speichellecker.
der Daumdrücker, der rundliche Knopf der Thürklinke; eine Feder am Strumpfwirkerstuhle.

Daumeiſen, —ſchutzeiſen d. Deadtzieher; —ſchraube, e. Goldſchmiede-Amboß.
die Daumelle, ½ Elle v. D. bis Ellenbogen. [ſchmiede-Amboß.
die Daumklapper, die Caſtagnette, Handſchelle, Tanzklapper.
der Daumkloyfer, der Abziehmuskel des Daumens.
der Daumring, iedernes Schuſternähring am rechten Daumen.
die Daumenſchraube, der —ſtock, das —eiſen, e. Foltergeräth.
der Daumenſtrecker, Muskel, den Daumen auszuſtrecken.
die Daumenwelle, Mühlen- m. Zapfen, die Hämmer zu heben.
der Däumerleng, ein kleiner Menſch, Knirps. [Fingerling.
der Däumling, Daumen, Daumenüberzug vom Handſchuhe,
Daun, duhn, dun, adj. ſchwellend, voll geſoffen, trunken.
die Daune, Dune, Duhne, Dunfeder, Flaumfeder.
Daunicht, adj. den Daunen ähnlich. der Dauphin, Kronprinz v. Frankreich. Dauren, i. ſd., ſchlummern. [franzöſiſcher Aſ.
der Daus, pl. Däuſer, deutſche Spielkarte mit 2 Augen, das
Duus, dauſe, ſd., adj. verblüfft, verwirrt, ſtill, ſchweigend.
der Dausbaum, Querbalken. [reden, einfältig ſeyn.
Däuſen, däuſeln, ſd., dauſeln, büſeln, nd., ſchwindeln, dumm
der Dausmann, der angeſehene Mann, Matador.
der Dauungsſaft, der Magenſpeichel, Chylus.
die Dauungsſtunde, Verdauungsſtunde, nach d. Mittageſſen.
Daven, daveln, nd., tobeln, däbeln, ſpielen, tändeln, lärmen.
die Davidsgerſte, Davidskorn, Himmelskorn, ägyptiſches Korn.
die Davidsharfe, eine große Haefe; eine Art Harfenſchnecken.
Davon (fona demu) adv. hievon, von dieſem, hinweg, von dannen, darüber, daher, daraus, dadurch.
Davonbleiben (blîban) i. fern bleiben, ſich enthalten, unterlaſſen, nicht unternehmen, ſeyn laſſen. [erwerben, erlten.
Davonbringen (prîncan) t. davon tragen, erbeuten, ernten,
Davoneilen (îlan) i. forteilen, ſchnell verflieſſen, entfliehen.
Davonfahren (faran) i. weg-, ab-, fortfahren, abkutſchieren.
Davonflattern, i. ent-, fort-, wegflattern, ſ. flatterhaft entfernen.
Davonfleehen (fleuhan) i. entfliehen, ſich flüchten, ausreiſſen.
Davonführen (fran) t. ent-, ab-, wegführen, mit ſich nehmen.
Davongehen (gihan) i. ab-, fort-, weggehen, ſich auf u. davon machen, ſich heimlich entfernen, flüchtig werden. [forthelfen.
Davonhelfen (helpfan) d. abhelfen, losbelfen, erlöſen, befreien,
Davonhetzen (hetzzan) t. forthetzen, weghetzen, fortjagen.
Davonhüpfen, t. fort-, weghüpfen, davonſpringen, forttanzen.
Davonhuſcheln, davonhuſchen, ſ. ſchnell u. leicht entfernen.
Davonjagen (iagan) fort-, wegjagen, verſcheuchen, forthetzen.
Davonkommen i. ent-, wegkommen, ſich aus der Sache ziehen.
Davonkönnen i. fortkönnen, weg-, abkommen können, ſich ent-
Davonkriechen (crîehan) i. fort-, wegkriechen. [fernen können.
Davonkriegen (krieg) i. abkriegen. [uen, fliehen, entlaufen.
Davonlaufen (hlaufon) i. ſich ſchnell, feigt, heimlich entfer-
ſich Davonmachen (mahan) heimlich entlaufen, ſich flüchten, ſich retten, ſich fortſchleichen. [rücklaſſen m., ſterben müſſen.
Davonmüſſen (mazzan) i. verlaſſen m., fahren laſſen m., zu-
Davonreiſen, fortreiſen, wegreiſen, fortziehen, verlaſſen.
Davonreiten i. fortſprengen, wegtraben, ſich fortmachen.
Davonrennen t. fortlaufen, davonlaufen, entteilen, entfliehen.
Davonſchleichen, heimlich davongehen, ſich fortſtehlen.
Davonſchieſſen i. fortrennen, fortfliehen, fortſchnellen.
Davonſchwimmen (ſuntman) ab-, fortſchwimmen, -treiben.
Davonſprengen (ſprangan) i. fortgalopiren, fortjagen.
Davonſpringen (ſprinean) i. entſpringen, forthüpfen.
Davontraben, i. fortteotten, eilig fortreiten, forttaufen.
Davontragen (tragan) t. wegtragen, erlangen, bekommen,
Davontreppeln, i. hüpfend, zappelnd fortgehen. [erbeuten.
Davonwollen (uuelan) i. fort-, hinweg-, entfliehen wollen, fortziehen wollen, ſich fortſehnen. [entfernen, ſich trennen.
Davonziehen (ceahan, ziuhan) i. wegziehen, fortwandern, ſich
Davor (fora dar) adv. hievor, vor dieſem, zuvor, früher.
Dawider (darundar) adv. dagegen, gegen dieſes, hiegegen.
Dazu (thara zua) adv. hinzu, zu dieſem, überdies, außerdem.
Dazumal, dazumalen, adv. damals, da, dasmal.
Dazwiſchen (untar zuuaim) adv. zwiſchen innen, zwiſchen ſie, in der Mitte, mitenimne, darein, darunter, unter ihnen.
die Dazwiſchenkunft, die Unterbrechung, Vermittlung.
der Dazer, Dachſer, ſd., Deichſel, Hobldeichſel, Hobimeiſel.
De, prp. von, aus. Debacliren, t. e. Hafen räumen, d. Schiffe
die Deballage, Auspackung, Entballung. [hinausſchaffen.
Deballiren, t. auspacken, entballen. [anderlaufen der Soldaten
die Debandade, das Debandement, Entſcharung, Auseinander
Debandiren, entſcharen, ſich zerſtreuen, verlaufen, auseinander
Debanquiren, debankiren, die Bank ſprengen. [anderlaufen.
die Debardage, Ausladung eines Schiffes mit Brennholz.
das Debarquement, die Landung, Ausladung. Ausſchiffung.
Debarquiren, t. ausſchiffen, ausſetzen, landen, löſchen, ans Land ſetzen, ausladen, ablanden. [befreien, entbinden.
Debarraſſiren, losmachen, entwirren, wegräumen, loswickeln,
die Debatten, Zwiſtigkeiten, das Wortgefecht, Streitreden.
Debattiren, ſtreiten, mit Worten durchfechten, verhandeln, öffentlich beſprechen. [ſchwelſtug, ein Lüderlicher.
der Debauché, Wüſtling, Lüſtling, Schwelger, Praſſer, Aus-
die Debauche, Ausſchweifung, Unzuchtigkeit, Lüderlichkeit.
der Debancheur, Verführer, Schänder, Schwängerer.
Debauchiren, i. ausſchweifen, ſchwelgen, ſchwärmen, ſchwärmen; t. verführen, ſchanden, abſpänſtig, abwendig machen.
Debelliren, t. beſtreiten, bezwingen, überwinden, beſiegen.
der Debent, Schuldner. die Debentur, d. Zollverſchuß, Rückdas Debet, die Schuld, das Sollen, d. Empfang. [zoll, Zollſchein.
d. Debilität, Schwächt, Kraftloſigkeit. [ſchwächen, entkräften.
die Debilitation, Schwächung, Entkräftung. Debilitiren,
der Debit, Abſatz, Abgang, Verſchleiß, Vertrieb, Verkauf.
die Debita, die Schulden. der Debitant, der Waarenabſetzer.
Debitiren, t. abſetzen, verſchleißen, verkaufen, vertreiben; verbreiten, ausſprengen; ſchuldig ſeyn, empfangen haben. [digkeit.
das Debito, Debitum, die Schuld, das Schuldige, die Schul-
Debitor, Schuldner, der Schuldige. Debitrix, Schuldnerinn.
Debloquiren, —kiren, t entſetzen, die Sperrung aufheben.
das Debordemene, Austreten, Ergieſſen, Ueberſchwemmung.
Debordiren, i. austreten, ſich ergieſſen; t. abrunden, -kanten; i. überflügeln, überlangen; abnehmen, abtrennen. [lüderlich.
Debordirt, adj. ausgetreten, überſchwemmt; ausſchweifend,
Debortiren, t. entſtiefeln, die Stiefel ausziehen. [der Abſatz.
das Debouché, —chement, Mündung, Ausgang, die Schlucht;
Debouchiren, hervorrücken; abſetzen, vertreiben, Abſatz finden.
das Debourſement, die Auszahlung, Auslage, der Vorſchuß.
Debourſiren, t. auszahlen, auslegen, vorſchieſſen, erſtatten;
die Debris, Trümmer, Urbrebleibſel, Ruderа. [frei halten.
Debrouilliren, entwirren, in Ordnung bringen, ſchlichten,
Debüchiren, t. aufjagen, auftreiben; i. entweichen, ſeinen Stand, ſein Lager verlaſſen. [vertreiben, ausſtrichen.
Debuſquiren, aus dem Buſche treiben, aus guter Stellung
der Debüt, Anfang, Antritt, d. erſte Auftreten, d. Antrittsrolle.
Debütiren, z. erſt. Male auftreten, erſcheinen, ſ. hören laſſen.
die Decade, Decas, das Zehend. [Verſchlechterung, Zerrüttung.
die Decadence, der Verfall, die Abnahme, das Sinken, die
Decaiſſiren, auspacken, -leeren. Decagon, -logus, ſ. Deka—.
Decalquiren, xylographiren, Kupferſtich auf Holz übertragen.
das Decampement, die Entlagerung, der Aufbruch des Lagers.
Decampiren, das Lager abbrechen, auf —, abziehen, ausreiſſen.
der Decan, Dechant, der Obergeiſtliche, Vorſteher eines Stifts.
das Decanat, Dechantswürde, die Decanei, Deanswohnung

Decanisiren, i. die Stelle e. Decans vertreten.
die Decanissinn, die Obere eines Nonnenklosters.
die Decandria, die Zehnmännige, Blume mit 10 Staubfäden.
die Decantation, Absingung, Ausrufung; Abklärung.
Decantiren, t. ausrufen, preisen; abklären, d. Klare abgiessen.
die Decapitation, Enthauptung. Decapitiren, enthaupten.
die Decare, ein Maaß von 10 Ares, etwa 20 Quadrat-Ruthen.
Decarbonisation, Entkohlung, Befreiung vom Kohlenstoffe.
Decarbonisiren, t. entkohlen, vom Kohlenstoffe befreien.
Decatiren, entpressen, den Preßglanz nehmen, die Dampfkrum-
Decediren, i. abgehen, weichen, abtreten. [pe geben, krümpen.
der Decem, der Zehent, Zehenttheil, der zehnte Fruchttheil.
der December, Christmonat, Wintermonat, Heilmonat, heili-
die Decempeda, zehnfüßige Meßruthe, Meßstange. [ger Monat.
der Decemvir, Zehenherr. Decemviral, zehenherrlich.
das Decemvirat, die Zehenherrschaft, Zehenherrnwürde.
das Decendium, die zehntägige Frist. Decennal, zehnjährig.
das Decennium, das Jahrzehend, eine Zeit von 10 Jahren.
Decent, adj. anständig, ehrbar, sittsam, schicklich, geziemend.
die Decenz, Wohlanständigkeit, Ehrbar-, Schicklich-, Sittsam-.
die Deception, die Hintergehung, der Betrug, die Uebervistung.
Deceptivisch, hintergehlich, betrüglich, trügerisch, hinterlistig.
der Deceptor, Betrüger, Ver'cker. [ter, Urtheilsverfasser.
der Decernent, der Rechtserkenner, Entscheider, Schiedsrich-
Decerniren, gerichtlich erkennen, beschliessen, aburtheilen, ent-
die Decession, das Weggehen, Fortgehen, der Abgang. [scheiden.
der Decessor, Amtsvorgänger, Abgegangene. [K. verschenchen.
Dechalandiren, t. um Kunden bringen, K. abwendig machen,
die Decharge, das Abladen, Ausladen, die Entladung, Abfeue-
rung, Geschäftsvollendung, Rechnungsablegung. [chen.
Dechargiren, abladen, entladen, erleichtern, entbinden, losspre-
Dechaussiren, einen Zahn vom Zahnfleische entblößen.
der Dechel, sd., Ackerram, Eckerig, das Geäcker, die Eichelmast.
Decheler, sd. vor Fett schlotternd, lind und weich.
der Decher, Decker, Dechent, Decem, zehen Stück Felle, das
Dechiffrabel, entzifferbar, errath-. [Zehentig; russisch: 40 Stck.
der Dechiffreur, Entzifferer, Erklärer einer Geheimschrift.
Dechiffriren, entziffern, enträthseln, enthüllen, herausbringen.
der Dechsel, Dächsel, sd., Hobeleichsel, Kummeisen d. Böttiger.
die Decidenz, die Abnahme, der Verfall, das Herunterkommen.
Decidiren, entscheiden, schlichten, beilegen, verabscheiden.
Decidirt, entschieden, bestimmt, entschlossen, unternehmend.
der Decigramme, $\frac{1}{10}$ Gramme. der Decilitre, $\frac{1}{10}$ Litre.
Decimabel, zehntbar, -pflichtig. Decimal, zehntig, -theilig.
der Decimalbruch, Zehntelbruch. [die Decimaleintheilung.
die Decimalrechnung, das Decimalsystem, Zehnerrechnung,
der Decimalfuß, Zehntelfuß von 10 Zoll.
der Decimalzoll, Zehntelzoll von 10 Linien. [des 10ten Mannes.
die Decimation, Verzehntung, das Zehntrecht, die Ausbebung
der Decimator, Zehntner, der Zehntherr, Zehntsammler.
die Decime, der Zehnton, zehnte Ton; eine zehnzeilige Strophe.
der Decime, der zehnte Theil eines Franc, Münze von 2 Sous.
das Decimetre, das Zehntheil eines Pietre, 44$\frac{1}{3}$ Linien.
Decimiren, zehnten, verzehnten, den Zehnten sammeln oder
geben, den zehnten Mann ausheben oder erschiessen lassen.
die Decimole, die Eintheilung einer Note in zehn Noten. [men.
Decintriren, d. Gerüst, nd. d. Unterbau eines Gewölbes wegzeh-
Decipiren, t. hintergehen, betrügen, berücken, täuschen.
die Decision, d. Decisum, Entscheidung, d. Bescheid, Spruch,
Decisiv, entscheidend, absprechend. [das Urtheil, Decret.
Decisivement, auf eine entscheidende Art, entschieden.
das Deck, Verdeck, die obere Schiffsdecke, sd., d. Gedeck, Tisch—.
das Deckbett, Federbett zum Zudecken, Oberbett.
das Deckblatt, ein bedeckendes Blatt, oberes Blatt.
die Decke (decchl, decht) das Deckende, das Dach, die Hütte, Ob-
dach; Tuch, Teppich, der obere Boden; d. Versteck, Vorwand,
der Deckmantel; der Ueberzug, das Fell, die Haut; der Pe-
ckenscheitel; die Bekleidung, Hülle.
der Deckel, der zudeckende Theil eines Gefäßes, das Obere des
Säulenstuhles, das Achsenblech, die Decklinse, der Einband,
der Preßrahmen, die Oberplatte des Blasebalges, der Hut.
das Deckelband, die Befestigung, das Charnier des Deckels.
das Deckelbrett, Bogenbrett der Papiermacher auf d. Falzflöße.
das Deckeleisen, Schrandstück, den Pfannendeckel abzufeilen.
die Deckelfeder, Pfannen—, der Deckelfederhaken, die Pfan-
das Deckelglas, Trinkglas m. Deckel. [nendeckelfeder-Zwinge.
die Deckelhaube, eine Art Hut. [mit Bügel u. Deckel.
die Deckelkanne, Klippkanne, der Klipp. d. Deckelkoeb, Korb
die Deckelschnecke, einschalige Schnecke mit einem beweglichen
die Deckelseite, Seite, wo d. Deckel ist. [Deckel auf d. Mündung.
das Deckelsieb, S. mit doppeltem Boden, der untere von Leder.
Decken (decken, dachen, decken) t. auflegen u. bedecken, über-
breiten, beschützen, zudecken, verbergen, verbürgen, sichern.
der Deckenflechter, Deckenmacher aus Bast, Stroh, Wolle u.s.w.
das Deckengemälde, —stück, Plafond. der Deckenputz, -ver-
der Deckenrechen, hangender R., Hüte aufzuhängen. [zierung.
der Deckenriß, Aufriß, Zeichnung einer Zimmerdecke.
der Decker, Dachmacher, Bleidecker, Dach-, Schiefer-, Ziegel-.
die Deckfedern, die überkleidenden Federn der Flügel und des
der Deckfisch, ein Fisch mit blutgeflecktem Rücken. [Schwanzes.
der Deckgang, verdeckter, bedeckter Gang. [Tischdecken.
das Deckgarn, s. Decknetz. der Deckkorb, Messerkorb zum
die Decklage, die obere bedeckende Schicht, die Flötzschwarte.
der Decklehm, Zierlehm zu Metallformen. [Linse über d. Rade
die Decklehne, —linse, das Blech auf dem Achsnagel, oder die
Deckmantel, die Beschönigung, der Vorwand, der Schein.
das Deckmesser, Kohlenbrennermesser, Deckreiser von den Bäu-
men zu schneiden, die Streuhippe. [Wachtein zu fangen.
das Decknetz, Deckgarn, Nachtgarn, Streichnetz, Rebhühner u.
die Deckplatte, Fliese, dünne Steinplatte auf Mauerkanten,
der Deckrasen, die Sodenbedeckung, Rasendecke. [Deckstein.
das Deckreisig, die Deckreiser, R., womit der Kohlenbrenner
den Meiler bedeckt. [gung, Bezahlung, Uebernahme.
die Deckung, Bedeckung, Beschützung, Sicherstellung, Verbür-
das Deckwachs, Kupferplattenüberzug beim Aetzen. [entzieht.
das Deckwerk, Alles, was die Laufgräben dem Blicke der Feinde
das Deckzeug, der Zubehör zum Tischdecken, das Tischgeräth.
die Declamation, Uebungsrede, Schulrede, Prunkrede, der
Wortschwall, Vortrag, rednerische Schmuck, Geberdung.
der Declamator, Redekünstler, Kunstredner, Prunkredner,
die Declamatorik, die Schönredekunst. [Schönredner.
Declamatorisch, rednerisch, schönrednerisch. [Kunstvorlesung.
das Declamatorium, der Kunstvortrag, die Redeübung,
Declamiren, kunstmäßig lesen oder reden, rednerisch vortra-
gen; eifern, poltern, losziehen, auftreten.
die Declaration, Erklärung, Darlegung, die Waarenangabe.
Declariren, t. erklären, -läutern, sich äußern; Waaren angeben.
Declinabel, adj. declinirbar, biegsam, wandelbar, umendbar,
abendigungsfähig. [Abweichung des Nordzeigers.
die Declination, Umendung, Wortbeugung, Abendigung; die
Declinatorisch, abweichend, ablehnend, ausweichend.
der Declinator, das Declinatorium, der Abweichungszeiger
Compaß, der die Abweichung d. Magnetnadel v. Norden zeigt
Decliniren, abweichen, -lehnen, -wandeln, umwenden, beugen
das Decoct, der Absud, Kräutertrank, Extract, der Thee.
die Decoction, Abkochung, das Absieden.

die Decollation, Enthauptung. Decolliren, enthaupten,
Decolletirt, mit entblößtem Halſe od. Bruſt. [köpfen, enthalſen.
Decollorirt, entfärbt, verſchoſſen, blaß, bleich; beſchimpft.
Decomponiren, zerlegen, -ſetzen, auflöſen, abſondern, zerſtücken.
die Decompoſition, Auflöſung, Zerlegung, -ſetzung, -ſtückelung.
das Decompoſitum, mehrfach zuſammengeſetztes Wort.
der Decompt, der Rechnungsabzug, die Abrechnung, Gegen-
Decomptiren, abrechnen, gegen—, in Abzug bringen. [rechnung.
Deconcertiren, decontenanciren, t. aus dem Tone, der Faſ-
ſung bringen, irre machen, verblüffen, verdutzen, verwirren.
der Decorateur, Verzierer, Zierrath- oder Bühnenmaler.
die Decoration, Verzierung, Bühnenmalerei, —bekleidung.
Decoriren, verzieren, ſchmücken, mit Ordenszeichen beehren.
das Decorum, der Anſtand, die Würde, die Wohlanſtändigkeit,
Decoupiren, t. abhauen, zerlegen, -ſtücken. [das Schickliche.
das Decouragement, die Entmuthigung, Kleinmüthigkeit.
Decouragiren, t. entmuthigen, ſcheu, verzagt, kleinmüthig m.
Decouragirt, kleinmüthig, zaghaft, muthlos, entmuthigt, ſcheu.
der Decort, Detonet, Abzug an einer Rechnung. [-knappen.
Decortiren, decourtiren, kürzen, abziehen, -dingen, -beeehen,
die Decouverte, Entdeckung, Erfindung. [geben.
Decouviren, t. entdecken, eröffnen, offenbaren, zu erkennen
Decouvertiren, das Couvert, den Briefumſchlag abnehmen.
Decreditiren, um den Credit, die Geltung, das Anſehen, das öf-
fentliche Vertrauen bringen, verkleineren, -ſcheeren, Jeman-
des Ehre und guten Namen vernichten.
das Decrement, Abnahme, Verminderung, Verfall, Sinken.
die Decrepitation, das Abkniſtern, Verpuffen, Praſſeln, Zer-
Decrepitiren, t. verpuffen, abknſtern. [ſprengen im Feuer.
die Decrepitüde, Abgelebtheit, Altersſchwäche.
der Decrepitus, der Abgelebte, altersſchwache Greis.
die Decreſcenz, Abnahme, Verkleineerung, das Hinſchwinden.
Decreſciren, abnehmen, verkommen, ſinken. [der Beſcheid.
das Decret, der Beſchluß, Rathſchluß, Befehl, die Verfügung,
die Decretalen, päbſtl. Verfügungen, Kirchengeſetze, Satzungen.
Decretiren, gerichtlich beſchlieſſen, feſtſetzen, verfügen.
der Decretiſt, Kirchenrechtslehrer. Decretoriſch, beſchlieſ-
der Decrotteur, Wichſer, Stiefelputzer. [ſend, entſcheidend.
Decrottiren, reinigen, ſäubern, abputzen, abbürſten.
Decruſtiren, abſchalen, abrinden, abſchaben, abſchürfen.
der Decubitus, das Aufliegen, Wundliegen der Kranken.
das Decuplum, das Zehnfache, Zehnfaltige, Zehndoppelte.
die Decurie, das Zehend. der Decurio, Anführer v. 10 Mann.
die Decuſſation, Linienkreuzung, —kreuzſchneidung.
das Decuſſorium, Werkzeug zum Niederdrücken.
der Dedain, die Dedignation, v. Verachtung, Verſchmähung,
Geringſchätzung, Verwerfung. [chen berauben.
Dedecoriren, t. entehren, verunehren, ſchänden, der Ehrenzei-
die Dedication, Zueignung, Zuſchrift, Widmung, Weihung.
Dediciren, t. zueignen, widmen, weihen (ein Buch).
die Dedignation, ſ. Dedain. [ten, mit Unwillen bemerken.
Dedigniren, verachten, verſchmähen, unter ſeiner Würde hal-
Dediren, dedit (er hat bezahlt) hinzuſetzen, tilgen, austhun.
die Dedition, die Ergebung, Uebergebung, —gabe, —lieferung.
das Dedommagement, die Entſchädigung, Schadloshaltung,
Dedommagiren, entſchädigen, ſchadlos halten. [Schadenerſatz.
Dedubliren, um die Hälfte vermindern, abdrechen, abfallen,
Deduciren, ableiten, herleiten, darthun, erweiſen. [abdoppeln.
Deduction, Abziehung, -zug; Darlegung, Rechtsentwickelung.
die Defaite, Niederlage, Vernichtung, Verluſt einer Schlacht.
die Defalcation, Abſicheln, Abmähung; das Abziehen.
Defalciren, t. abmähen, abſicheln; vorwegnehmen abziehen.
Defamiren, entehren, um Ehre und guten Namen bringen.
Defaniren, t. entheiligen, entweihen, profaniren.
die Defatigation, Ermüdung, Ermattung, Entkräftung.
Defatigiren, t. ermüden, ermatten, müde machen, entkräften.
die Defaveur, Ungunſt, Abgeneigtheit, das Mißfallen; der un-
Defavorabel, adj. ungünſtig, widrig. [günſtige Preis.
der Defect, Mangel, Fehler, Abgang, Lücke, Loch, Irrthum.
Defect, adj. mangelhaft, unvollzählig, -vollſtändig, beſchädigt.
der Defectbogen, Ergänzungsbogen, ein fehlender Bogen.
die Defection, der Abfall, die Abtrünnigkeit, Empörung.
Defectiren, Rechnungs- oder Zählungsfehler bemerken, rügen.
die Defectirung, die Fehlerrüge, Mängelzeihung, Aufmutzung.
die Defectiva, mangelhafte Zeitwörter, denen Zeiten u. Formen
die Defectuoſität, Mangelhaftigkeit, Unvollſtändigkeit. [fehlen.
der Defendent, Vertheidiger. Defendiren, t. vertheidigen.
die Defenſion, Vertheidigung, Gegenwehr, Abweiſung.
Defenſiv, Defenſionabel, vertheidigend, ſchützend. [bündniß.
die Defenſivalliance, das Schutzbündniß, Schutz- und Trutz-
der Defenſivkrieg, Vertheidigungskrieg, Schutzkrieg.
der Defenſor, Vertheidiger, Beſchützer, Verfechter, Beſchirmer,
Vertreter, Anwalt, Rechtsführer, Rechtsfreund.
Defenſoriſch, vertheidigend, vertheidigungsweiſe, abwehrend.
der Deferent, Angeber, Hinterbringer; Abforderer eines Eides.
die Deferenz, Willfährigkeit, Nachgiebigkeit, Willfahrung, Ge-
währung. [den; einwilligen, bewilligen, willfahren, geſtatten.
Deferiren, angeben, anzeigen; antragen, zumuthen, zuſchie-
Defervesciren, abkühlen, erkalten. Defervescenz, allmäh-
Deffen, nd., ſchlagen, prügeln, ohrfeigen, ſtupfen. [liges Erkalten.
Deffig, nd., adj. tüchtig, ſtark, gedrungen, derſtich.
der Deſi, die Herausforderung, der Fehdebrief, der Cartel.
die Defiance, das Mißtrauen, der Argwohn. [Schuldner.
der Deficient, Fehlende, Abtrünnige, Abnehmende, Entkräftete,
das Deficit, die Fehlſumme, der Abgang, Ausfall, das Mangeln.
die Defiguration, Entſtellung, Verunſtaltung. [de, Fehlende.
Defiguriren, verunſtalten, entſtellen, ſchänden, verunzieren.
Defiiren, d. mißtrauen; t. herausfordern, trotzen, befehden.
das Defilé, der Engpaß, Hohlweg, ein ſchmaler Weg.
Defiliren, in ſchmalen Reihen oder einzeln durchziehen.
Definiren, t. genau beſtimmen, unterſcheidend erklären.
die Definition, Beſtimmung, Begriffsbeſtimmung, Erklärung,
Auslegung, Angabe. [unabänderlich, unwiderruflich.
Definitiv, beſtimmt, entſcheidend, entſchieden, abſchlieſſend,
der Definitivfriede, völlig abgeſchloſſene F., Friedensabſchluß.
der Definitivtractat, ein völlig und förmlich abgeſchloſſener
das Definitivurtheil, Endurtheil, der Endbeſcheid. [Vertrag.
d. Definitor, ein oberer Ordensgeiſtlicher, ein Kloſter-Oberer.
das Definitum, das Beſtimmte, ein genau beſtimmter Begriff.
die Deflagration, —gerung, Abbrennung, Läuterung, Reini-
Deflagriren, ausbrennen, d. Feuer reinigen. [gung d. Feuer.
Deflectiren, i. abweichen, ablenken; abdringen.
die Deflexion, die Abdrängung, Ablenkung, Abweichung.
d. Defloratа, Entjungferte, Entehrte, Beſchmächte, -ſchändete.
d. Defloration, Entblühung, -ehrung, Schwächung, Schän-
Defloriren, entehren, ſchwächen, entjungfern. [dung.
Deform, adj. häßlich, ungeſtaltet, mißgeſtaltet.
Deformiren, entſtellen, verhäßlichen, häßlich machen.
die Deformität, die Häßlichkeit, Mißgeſtalt, Garſtigkeit.
der Defraudant, Betrüger, Schleichhändler, Schmuggler.
die Defraudation, der verſteckte Betrug, Unterſchleif, Schleich-
handel, die Uebervortheilung. [gen; i. Unterſchleif machen.
Defraudiren, t. heimlich betrügen, hervortheilen, unterſchla-
Defrayiren, t. frei halten, koſt- und zehrungsfrei halten.
Defrichiren, aufreißen, urbar machen, beackeln, umbrechen.
Defrugiren, t. abnutzen, ausmergeln, ausſaugen.

der Defterdar, Großschatzmeister. die Defuncta, Verstorbene.
der Defunctus, der Verstorbene. [fangen, gewandt.
Degagé, degagirt, adj. frei, zwanglos, ungezwungen, unbe-
das Degagement, Ungebundenheit, Zwangloſigkeit, das Zu-
rücknehmen eines Verſprechens, die Löſung, Entbindung.
Degagiren, befreien, frei machen, losmachen, zurücknehmen.
Degarniren, entblößen, die Beſetzung abnehmen, abtrennen.
d. Degen (thegena) Seitengewehr, Schwert; tüchtiger Mann,
Ritter; Kerbholz; hölzernes Käſemeſſer; Richtſcheit an d.
Seidenhaspel, Laufſtock.
das Degenband, der —quaſt, das Porte-epee. [Degenklinge.
der Degenfiſch, Schwertfiſch. die Degenflache, Fläche der
Degenförmig, degenähnlich. das Degenfutter, Degenſcheide.
das Degengefaß, der Handgriff des Degens nebſt Knopf und
das Degengehenk, die Degenkoppel, d. —güetel. [Stichblatt.
der Degengriff, Handgriff am Degengefäße, das Degenheft.
das Degenkind, ein Knäblein. die Degenklinge, das -blatt.
der Degenknopf, d. Knauf am Degengefäße; e. redlicher Mann.
der Degenkorb, das Stichblatt u. der Bügel am Degengefäße.
das Degenkraut, e. grasartige indiſche Pflanze, Schwertriedel.
t. Degenöl, Degenſchwarz, e. Mittel bei Pferdekrankheiten.
der Degenquaſt, ſ. —band. die Degenſcheide, das —futter.
der Degenſchmied, Degenklingenſchmied. [zu ſtampfen.
die Degenſtampfe, bleierne Form, die ſilbernen Degengefäße
der Degenſtich, Degenhieb, die Verwundung mit dem Degen.
der Degener, der Entartete, aus der Art Geſchlagene.
die Degeneration, Entartung, Ausartung, Verſchlimmerung.
Degeneriren, entarten, ausarten, ſich verſchlimmern.
Deglubiren, abſchalen, abziehen, ſchinden, abklauben.
die Deglutition, Verſchluckung, das -ſchlucken od. Schlingen.
der Degout, Ekel, Widerwille, Abſcheu, Abneigung, Verdroſſen-
Degoutante, adj. ekelhaft, widerlich, verdrießlich. [heit.
Degoutiren, t. anekeln, anwidern, abſchrecken, verleiden.
die Degradation, Herabſetzung, Entſetzung, Entwürdung.
Degradiren, t. herabſetzen, erniedrigen, herunterſetzen.
Degraviren, t. drücken, beläſtigen, niederdrücken, beſchweren.
der Degreß, Abgang, Fortgang, Austritt, die Defertion.
Degt, deger, degen, ud., adj. däglich, tauglich, tüchtig.
das Deguiſement, die Verkleidung, Bemäntelung, Mummerei.
Deguiſiren, verkleiden, verſtellen, vermummen, verbergen.
Deguliren, durch die Gurgel jagen; abkehlen, erdroſſeln.
der Degulator, Schlemmer. Deguſtiren, t. koſten, erproben.
Dehnbar, adj. ſtreckbar, plättbar, zügig, elaſtiſch.
die Dehnbarkeit, Streckbarkeit, Plättbarkeit, Elaſticität
Dehnen (daenan) t. ſtrecken, recken, ausziehen, ausſchmieden,
das Dehngras, Weggras, der Wegtritt. [verlängern; rangen.
die Dehnung, das Ausziehen, die Verlängerung.
das Dehnkraut, Barlapp, Trudenfuß. [das Periſpomenon.
das Dehnungszeichen, das Zeichen der Länge, der Circumflex,
die Dehoneſtation, Verunehrung, Beſchimpfung, Entehrung.
Dehoneſtiren, t. verunehren, beſchimpfen, entehren.
die Dehors, das Aeußere, die Außenſeite, der äußere Anſtand,
der Schein; die Außenwerke. [mahnungsſchreiben.
die Dehortation, Abmahnung. das Dehortatorium, Ab-
Dehortiren, abrathen, abmahnen, widerrathen.
der Deich (diecht) Wall, Damm gegen Ueberſchwemmung.
die Deichacht, die Deichaufſichtsbehörde in Marſchländern.
das Deichamt, die Deichacht in Oldenburg u. Delmenhorſt.
der Deichamtsrichter, ein Deichamtsmitglied.
der Deichanker, Deichfuß, Deichſtelle, der feſte Grund des D.
der Deichannehmer, Uebernehmer der Deicharbeit.
der Deichanſchlag, die Koſtenberechnung eines Deichbaues.
der Deichantheilhaber, der Deichpflichtige, Deichhalter.
die Deicharbeit, der Deichbau. [Deich geſchützte Land.
der Deichband, die Deichbank, der Deichſtrich, das durch e.
Deichbandspflichtig, deichpflichtig, zur Erhaltung e. D. ver-
d. Delchbau, die Aufführung e. D., Deichdirektion. [pflichtet.
der Deichbeamte, Mitglied d. Deichaufſichtsbehörde, -bediente
die Deichbedeckung, Raſenbedeckung eines Deiches.
der Deichbeſchauer, Deichſchauer, Krippgräfe.
die Deichbeſchwerden, Deichlaſt, Deichhülfe, Deichkoſten.
der Deichbeſtreck, Deichbeſtick, der Durchſchnittsriß von ei-
der Deichbote, Deichläufer, Bote in Deichſachen. [nem Deiche
der Deichbrief, Urkunde über das Deichweſen.
der Deichbruch, die Durchbrechung eines Deiches vom Waſſer.
die Deichbrüche, e. Vergehen wider d. Deichgeſetze, die Strafe
das Deichbuch, die Deichacht, der -brief, die -rolle. [dafür.
der Deichdamm, die Lauung, der Vordamm. [Brunnenröhre.
der Deichel, Deuchel, Täuchel, die verſenkte, eingegrabene
der Deicheidige, Deichgeſchworne, beeidigte Deichaufſeher.
Deichen, i. einen Deich aufführen, an einem Deiche arbeiten
der Deicher, Deicharbeiter. die Deicherde, z. Deichbau taug-
das Deichfach, der zu unterhaltende Antheil am D. [liche Erde.
Deichfrei, adj. u. Deicharbeit befreit. die Deichfuhre, Fuhre
das Deichgericht, Seegericht, Deichamt. [beim Deichbau.
der Deichgeſchworne, Deicheidige, Deichheimrath, Heimrath.
der Deichgräfe, d. Oberaufſeher des Deichweſens, -hauptmann.
das Deichgräfename, die Deichgrafſchaft, d. Gebiet u. Amt
die Deichgrube, Erd — außerhalb des Deiches. [e. Deichgräfen.
der Deichheimrath, Deichgeſchworne, Deicheidige.
die Deichholzung, die Pfahle, Bohlen ꝛc. zu einem Deiche.
der Deichkamm, die Deichkappe, Rücken, obere Fläche e. D.
die Deichkaſſe, Aufbewahrung u. Verwaltung der Deichgelder.
das Deichlager, der Sammelplatz der Deichpflichtigen b. d. Ge-
der Deichläufer, Deichbote. [fahr eines Deichbruches.
das Deichland, eine durch einen Deich geſicherte Gegend.
das Deichlehen, ein Deichamt, welches zu Lehen gegeben wird.
die Deichle, ſd., Diele, Dähle, Bettgeſtell des Alphirten.
die Deichlinie, der Strich, die Richtung eines Deiches.
die Deichlücke, ein ausgeſpültes Loch an einem Damme.
der Deichmeſſer, Beamter zum Ausmeſſen der Deiche.
der Deichpfahl, Deichſtock, Dammſtock. [antheil an einem D.
das Deichpfand, Deichfach, Deichſchlag, d. Unterhaltungs-
der Deichpfennigmeiſter, —rentmeiſter, —kaſſenannehmer.
die Deichpflicht, —pflichtigkeit, Verpflichtung z. Deicharbeit.
Deichpflichtig, deichbandspflichtig. Ein Deichpflichtiger,
der Deichrath, Deichgerichtsrath. [Deichhalter, Deichherr.
die Deichrechnung, Berechnung, Verzeichniß der Deichkoſten.
das Deichrecht, Spadelandsrecht, d. Inbegriff der Deichgeſetze.
der Deichrentmeiſter, Deichkaſſeneinnehmer, —verwalter.
Deichrichter, der Vornehmſte nach dem Deichgräfen.
die Deichritterſchaft, der Adel eines Deichlandes.
die Deichrolle, das Deichbuch. die Deichrüge, Rüge d. Deich-
ſchauer an dem Deichſchlage eines Deichhalters.
das Deichſchart, Einſchnitt in den Kamm des Deiches zur
der Deichſchatz, das Deichgeld, der Deichbeitrag. [Viehtrift.
die Deichſchau, die jährliche Beſichtigung d. Deicht u. Dämme.
das Deichſchloß, Qualmdeich, Noth— um e. Kolk od. Beacke.
der Deichſchoß, die —ſteuer, die —abgabe. [Deichangeſtellte
der Deichſchreiber, Deichſchulte, Deichſchütter, Deichſchütz
der Deichseigner, Deichhalter, Beſitzer eines Deichantheils.
der Deichſel, Dechſel, Deſſel, Diſſel, Diſtel, Flachdeichſel
Hobl—, ein Meißel. [Wagenbaum z. Anſpannen u. Lenken.
die Deichſel, Teichſel, Dieſtel, die Langwiede, Gabel, Anze, d.
die Deichſelarme, an der Vorderachſe, d. Deichſel zu befeſtigen.
der Deichſelbaum, zu einer Deichſel tauglicher Baum (Birke).

das Deichselblech, der Deichselbeschlag, das Deichseleisen.
das Deichseleisen, Steigbügel mit einer Schiene, den Fuß gegen die Schläge der Deichsel zu sichern. [Faßdaube.
die Deichselfuge, Deichselfuge, die inwendige Höhlung einer
das Deichselgeld, Zehrungs- und Stallgeld der Frohnfuhren.
die Deichselkette, Halskette, der Deichselnagel, —bolzen.
der Deichselpfennig, eine Art Zoll- oder Beleitungsgeld.
das Deichselpferd, Wagenpferd neben der Deichsel.
das Deichselrecht, d. Recht, d. Deichsel hinausstehen zu lassen.
der Deichselring, Deichselarmring, Deichselkettenring. [Wagen.
der Deichselsteg, der Kutscherstritt, scheäges Brett vorne am
der Deichselstein, Stein zur Bezeichnung des Fahrweges.
die Deichsohle, die Unterlage der Rasenflachen des Deiches
die Deichstelle, der Deichanker, der Deichstock, —pfahl.
der Deichstrich, —band, —bank, —land. [Deichantheil.
das Deichstück, —fach, —pfand, —schlag, der zu unterhaltende
die Deichtheilung, Vertheilung d. Deichfächer unter d. Deich-
das Deichufer, —anker, Riedanker, die Schallung. [pflichtigen.
der Deichverlag, Vorschuß zur Ausbesserung eines Deiches.
der Deichvogt, e. unter d. Deichgrafen stehender Deichbeamter.
der Deichweg, Weg neben dem Deiche, Straße über einen D.
das Deichwesen, der Deichbau u. die Deicherhaltung.
der Deichzug, die Deichgegend unter einem Aufseher.
der Deichzwang, die Gerichtsbarkeit der Deichobrigkeit.
die Deification, Vergötterung, Vergöttlichung.
Deificiren, vergöttern, vergöttlichen.
Deig, sd. teigig, weich, bildbar, knetbar. der Deig, s. Teig.
Deigen, (deagan) sd., dänigen, danig werden, in Teig übergehen.
Deichen, sd., gedeihen, zunehmen, aufgehen, wie der Teig.
Deichicht, Deichlich, Deichsam, adj. gedeiblich, aufhelfend, vortheilhaft. [rührend, dir ähnlich, die nachahmend.
Dein, (din) pr. poss. dir gehörend, dich betreffend, von dir her-
Dein, Deiner, der Genitiv, die angehörige Form von Du.
das Dein, das Deine, dein Eigenthum, deine Pflicht.
der Deine, Deinige. Deiner, e, es, der, die, das Deinige.
Deinethalben, Deinetwegen, um Deinetwillen, wegen deiner, für dich, auf deine Veranlassung, dir zu Liebe.
der, die, das Deinige, dir Gehörende, dich Betreffende, von die Herrührende, dir Aehnliche, die Nachahmende.
das Deinige, deine Pflicht. die Deinigen, deine Angehörigen.
die Deinosis, Vergrößerung, Uebertreibung. [terbschlendern.
Deinsen, nd., i. zurückweichen, zurückbleiben, nachleiern, hin-
der Deismus, Gottglaube, —lehre. der Deist, d. Gottgläubige,
Deistisch, bloß an Gott glaubend. [Gottbekenner.
der Deipnosophist, der Tischredner, Tafelsprecher.
die Deisidämonie, Götterfurcht, Dämonen-, Aberglaube, Ge-
die Dejection, Ausstoßung, Ver-, Auswerfung. [wissensangst.
das Dejectorium, Abführungsmittel.
der Dejectus, Ausgetriebene, Verstoßene, Ausgeworfene.
Dejeriren, dejuriren, falsch schwören, meineidig werden.
das Dejeuner, Frühstück, Imbiß, Morgenbrod. [abführen.
Dejeuniren, frühstücken. Deiiciren, herabwerfen, auswerfen,
der Dekachord, die zehnsaitige Harfe. das Dekagon, Zehneck.
die Dekadik, das Decimalsystem, die Zehnerrechnung. [schen.
der Dekagramme, Gewicht von 10 Grammes oder 2½ Quent-
der Dekaliere, Maaß von 10 Litres oder ¾ Scheffel. [geschichte.
der Dekalogus, die zehn Gebote. das Dekameron, Zehntags-
das Dekametre, Maaß von 10 Metres, die Ruthe. [10 Versen.
die Dekandria, 10männige Blüthe. Dekastichon, Strophe v.
das Delabrement, Zerrüttung, der Verfall. [heradgekommen.
Delabrirt, verdorben, zerrüttet, verfallen, heruntergebracht,
der Delai, Aufschub, Verzug, Anstand, die Säumung, Verzö-
das Delaissemene, die Ueberlassung, Abtretung. [gerung.
das Delassemene, die Erholung, Abspannung, das Ausruhen.
Delassiren, erholen, erquicken, stärken, erfrischen.
die Delation, Anbringung, Anzeige, Anschwärzung, Angeberei.
der Delator, Angeber, Zuträger, Verleumder, geheimer Anklä-
Delatorisch, angeberisch, verrätherisch, verleumderisch. [ger.
die Delectation, Labung, Ergötzung, Letzung, Lust.
Delectiren, ergötzen, laben, erquicken, vergnügen, erfreuen. [ter.
Delegant, Auftrager, Anweiser. Delegat, Deligirter, Abgeordne-
die Delegation, die Abordnung, Absendung, der Ausschuß, die Committee, die Schuldüberweisung, Zahlungsanweisung.
Deleiriren, l. absenden, abordnen, abschicken.
die Deleimenee, Linderungs-, Besänftigungsmittel, Liebko-
das Deleterium, Zerstörungsmittel, Gift. [sungen.
Deleterisch, adj. zerstörend, verletzend, giftig.
Delf, adj. dahlig, tölpisch, plump, ungeschickt, rob.
der Deli, türk., die Leibwache. die Deliberation, Berathschla-
Deliberiren, rathschlagen, berathen. [gung, Ueberlegung.
Delicat, adj. zärtlich, leckerhaft, wohlschmeckend, zartfühlend.
Delicatesse, Zartheit, Feinheit, Zartgefühl, Zierlichkeit, Leckerei.
die Delice, das Köstliche, Liebliche, die Ergötzung, die Wonne.
Deliciös, adj. köstlich, lieblich, höchst angenehm, anmuthig.
das Delictum, pl. die Delicta, Vergehen, Verbrechen, Uebel-
die Deligation, Abbindung, Verbindung. [that.
die Deligatur, d. Ab- u. Unterbinden. d. Delineant, Zeichner,
die Delineation, Zeichnung, Entwurf, Grundriß. [Entwerfer.
Delineiren, zeichnen, abreißen, entwerfen. Delini—, s. Dele.
der Delinquent, Verbrecher, Missethäter, Uebel—, ein armer
die Delinquentinn, Verbrecherinn, Missethäterinn. [Sünder.
Delinquiren, ein Verbrechen begehen. Deliquescent, zer-
die Deliquescenz, Zerfließbarkeit, z. B. von Salzen. [fließend.
Deliquiren, Deliquesciren, i. zerfließen, zergehen.
das Deliquium, das Zerlassen, Zerfließen durch Scheidekunst.
Deliren, t. auslöschen, wegwischen, tilgen, ausstreichen.
Deliriren, l. irre reden, wahnsinnig seyn, faseln, rasen.
das Delirium, die Deliration, Wahnsinn, —witz, Irrereden,
die Deliteseenz, Verbergung, Zurückziehung. [die Raserei.
d. Delivrance, Erlösung, Errettung, Befreiung, Auslieferung,
Deliviren, befreien, erlösen; ausliefern, ab—. [Ueberlieferung.
die Deliverai'son, Aushändigung, Auslieferung.
die Della, sd., Höhlung, Vertiefung, Lache, Landsee, Thal.
der Dellar, Dähler, Teller, eine Fichtenscheibe zum Essen.
das Delogemene, die Delogirung, das Ausziehen, Abziehen, die Verdrängung, Verlegung, Ausquartirung, Vertreibung.
Dellern, nd., dallen, dahlen, wöltern, dwaltern, schaukeln, spie-
len, tändeln, toben. [liches Sternbild; Hebbenkel a. Kanonen.
Delphin, Tümmler, Brannfisch, Butzkopf, Meerkaper; e. nörd-
Delschen, nd., löschen, auslöschen (o. daal, dahl, nieder). [Delta.
Deltaförmig, deloidisch, dreieckig wie das griechische Δ,
der Deltamuskel, ein deltaförmiger Armhebemuskel. [geben.
Deludiren, verspotten, äffen, foppen, necken, täuschen, hinter-
die Delusion, Spötterei, Hintergehung, Täuschung, d. Betrug.
der Demagog, Volksleuker, Volksverführer, Volksverleiter,
die Demagogie, die Volksleitung. [Volksanwiegler.
Demagogisch, adj. volkleitend, volkverführend.
die Demandation, der Auftrag. Demandiren, t. übertragen,
der Demant, s. Diamant. [auftragen, wegschicken.
Demanteliren, enthüllen, öffnen, sprengen, schleifen. [gen.
die Demarchen, Vorschritte, Maaßregeln, Schritte, Verfügun-
die Demarkation, Abmarkung, Begränzung.
der Demarkations-Cordon, die —kationslinie, die —truppen, Gränz- oder Scheide-Cordon, —linie, —truppen.
Demarkiren, t. abmarken, abgränzen, abstecken.
Demaskiren, entlarven, enimummen, entmasken, aufdecken.

das Demat, Diemat, nd., Wiesenmaaß von 400 Geviertruthen
das Demelé, d. Streit, Zwist, Händel, d. Handgemenge. [rheinl.
Demeliren, entwirren, herausfinden, aussondern, loswickeln.
das Demembrement, Zerlegung, Zerstückelung, Vereinzelung,
Demembriren, t. zergliedern; zerlegen. [Zertheilung.
das Demenagement, Ausziehen, Um—, Ausräumen, Umzug.
sich Demeniren, sich heftig bewegen, lebhaft geberden.
der Demens, der Unsinnige, Wahnsinnige, Tollhäusler.
das Dementi, der Selbstwiderspruch, die Lügenzeihung.
Dementiren, t. d. Unwahrheit zeihen; r. sein Wort zurücknehmen.
Demeriren, i. sich verdient machen, ein Verdienst erwerben.
die Demerite, die Vergehung, Verschuldung, Straffälligkeit.
das Demeublement, das Ausräumen des Hausgeräthes.
Demeubliren, ausräumen, von Hausrath befreien od. entblößen.
die Demibastion, die Halbbastei. die Demilüne, Haldmond,
die Demisappe, Halbsenle, e. halber Laufgraben. [Mondschanze.
Demiß, adj. herablassend, bescheiden, demüthig, kleinmüthig.
die Demission, Herablassung; Demuth, Bescheidenheit, Gelas
der Demissionär, Gütterempfänger, Frachtberechner. [senheit.
die Demiteinte, der Halbschatten, die Mittelfarbe. [rer.
der Demiurg, Werkmeister, Künstler, Volksbeherrscher, —füh-
Demnach, conj. also, somit, folglich, daher, demzufolge.
Demnächst, adv. nächstens, sobald als möglich, alsdann, darauf.
die Demobilisation, Demobilisirung, die Abrüstung,
Setzung a. d. Friedensfuß. d. Demogeronten, Volksältesten.
Demobilisiren, abrüsten, entwaffnen, auf den Friedensfuß setzen.
Demohngeachtet, conj. demohnerachtet, dessenungeachtet,
dennoch, bei alle dem. [Handramme der Pflasterer.
die Demoiselle, Fräulein, Jungfer, Jungfrau; Wasserjungfer,
der Demokrat, Volksfreund, Freiheitsfreund. die Demokratie,
Demokratisch, volksherrisch, freibürgerlich. [Volksherrschaft.
Demokratisiren, freibürgerliche Gesinnungen aussprechen.
der Demokratismus, der Freibürgersinn, die Anhänglichkeit
an Volksherrschaft. [Abbrechen, Schleifen, Abtragen.
die Demolition, Demolirung, das Niederreißen, Einreißen,
Demoliren, t. schleifen, abtragen, niederreißen, abbrechen.
die Demonetisation, die Verrufung einer Münze.
Demonetisiren, Münzen absetzen, verrufen. [Angriffsdrohung.
die Demonstration, Erweis, Beweis, Darlegung, Erweisung;
Demonstrativ, adj. hinweisend, anzeigend, beweisend, erweislich.
Demonstrabel, adj. erweislich, beweisbar, —lich, darlegbar.
Demonstriren, t. zeigen, beweisen, erweisen, darlegen.
Demontiren, absetzen, abwerfen, aus dem Sattel heben, unbe-
reiten machen; Geschütz verderben, zum Schweigen bringen.
die Demoralisation, die Entsittlichung, Sittenverderbung.
Demoralisiren, entsittlichen, verderben, sittenlos machen,
der Demosthenes, der große Redner (in Athen). [verschlechtern.
Demosthenisch, außerord. beredt. Demotisch, volksthümlich.
Demulcirend, beruhigend, besänftigend, lindernd, mildernd.
die Demuth (oodmuor, ormuar) Tiefmuth, Selbstbescheidung,
Bescheidenheit, Anspruchslosigkeit, Selbstgeringschätzung.
der Demuth, der Thimian. [scheidenheilig, unterwürfig.
Demüthig (ormuatig) adj. bescheiden, anspruchslos; kriechend,
Demüthigen, t. demüthig machen, bezwingen, unterwerfen,
bändigen, beugen, zu Paaren treiben. [Erniedrigung.
die Demüthigung, Niederbeugung, Unterwerfung, verdiente
Demüthiglich, adv. demüthig. [adv. voll Demuth, sehr demüthig.
die Demuthpflanze, das Sinnkraut. Demuthsvoll, adj. u.
der Denarius, römischer Doppelgroschen; Denier, Pfennig.
Denationalisiren, ausbürgern, entheimen.
die Denationalisirung, Ausbürgerung, Entheimung.
Denaturalisiren, entbürtigen. Denaturiren, entarten.
der Dendrachat, Baumachat, Mochastein, ein Chalcedon.
der Dendrit, Baumstein, Mergel mit natürlichen Baumzeich-
der Dendrolith, die Baumversteinerung. [nungen.
die Dendrographie, Baumbeschreibung. Dendritisch, den-
die Dendrologie, Baumkunde. [droidisch, baumförmig.
das Dendrometer, der Baummesser. die Dendrometrie,
die Denegation, Verweigerung, Läugnung. [Baummeßkunst.
Denegiren, t. verweigern, abschlagen, verneinen, in Abrede
d. Dendel, Dändel, Tännel, sd., Dammhirsch, Dam-. [stellen.
der Dengel, sd., der Rand, Dreckfaum, die Dreckkante.
der Dengelhammer, Hammer, die Sensen u. Futterklingen
Dengeln, dängeln, die Sense hämmern. [zu schärfen.
der Dengelstock, kleiner Amboß zum Dengeln, das Böllchen.
das Dengelzeug, Dengelgeschirr, der Hammer und Amboß zum
die Denigration, Anschwärzung, Verleumdung. [Dengeln.
Denigriren, anschwärzen, verleumden. [schaft, Bürgerrecht.
die Denization, Freimachung, Einbürgerung, Fremdbürger-
Deniziren, t. einbürgern, heimisch machen. [zu urtheilen.
die Denkart, Denkungsart, die Gesinnung, die gewohnte Art
Denkbar, adj. annehmbar, vermuthlich, voraussetzbar.
das Denkbild, Redebild, d. Metapher, Tropus, Allegorie, die
das Denkblatt, Stammbuchblatt, Erinnerungsblatt. [Idee.
das Denkbrod, Schaubrod. [Chronik, das Stadtbuch.
das Denkbuch, das Erinnerungsbuch, Protokoll, die Urkunde,
das Denkelbuch, nd., die Brieftasche, Schreibtafel, Tabletten.
Denken (rhenethon, denethan) nachdenken, sich vorstellen, ver-
muthen, vorhersehen, glauben, dafür halten, meinen, sinnen,
sich erinnern, vorhaben, urtheilen, gedenken; erkennen, be-
greifen, urtheilen, schliessen, philosophiren. [enlative Kopf.
der Denker, Tiefdenker, Grübler, Berechner, Philosoph, der spe-
die Denkerei, das oberflächliche Denken, d. Speculationssucht.
Denkfähig, adj. denkvermögend, verständig, besonnen.
die Denkfähigkeit, das Denkvermögen, Bewußtseyn, die Ur-
das Denkfest, Erinnerungsfest, die Gedächtnißfeier. [theilskraft.
die Denkform, Erkenntniß—, Urtheils—, Darstellungsform.
die Denkfreiheit, Gewissensfreiheit, Freiheit laut zu urtheilen.
der Denkgeist, die Neigung, Gewohnheit, Fähigkeit zu denken.
Denkisch, sd., adj. linkisch, verkehrt, ungeschickt. [d. Urtheilskraft.
der Denkkegel, Obelisk. die Denkkraft, das Denkvermögen,
d. Denklehre, Logik, L. v. d. Art u. Weise, d. Bedingungen u. Re-
d. Denklehrer, Logiker. Denklehrig, logisch. [geln d. Denkens.
der Denkler, Philosophaster, Sophist, ein seichter Denker.
das Denkmal, Grabmal, Ehrensäule, Gedächtnißstein, Monu-
Denkmünze, Gedächtnißmünze, Medaille, Schaumünze. [ment.
der Denkreim, ein gereimter Denkspruch, eine gereimte Regel.
Denkrichtig, logisch, richtig gedacht, schulgerecht geordnet.
der Denkring, Gedächtnißring, Trauring.
die Denksäule, Gedächtnißsäule, Erinnerungssäule.
die Denkschrift, das Memoire, das Promemoria, die Erinne-
rungsschrift, die Inschrift, die Urkunde im Grundsteine.
die Denksonderbarkeit, das Paradoxon.
die Denkspitzsäule, der Denkkegel, Obelisk. [Sentenz, Maxime.
der Denkspruch, das Denkwort, der denkwürdige Ausspruch,
Denksprüchlich, adv. u. adj. einem Denkspruche ähnlich.
der Denkstein, Erinnerungsstein, Grabstein.
der Denkstoff, der Gegenstand des Nachdenkens. [Denken.
die Denkübung, die Uebung, der Unterricht, die Geübtheit im
Denkunfähig, Denkfähigkeit entbehrend, unfähig zu denken.
die Denkungsart, Denkart, Gesinnung, Art u. Weise z. denken.
das Denkvermögen, Denkkraft, Urtheilskraft, Kraft zu be-
greifen, zu urtheilen und zu schliessen, der Verstand.
der Denkvers, Erinnerungsvers, Denkreim, Distichon.
der Denkversuch, ein Versuch im Denken. [sinnung.
die Denkweise, Denkart, Denkungsart, Vorstellungsweise, Ge-

die Denkwiſſenſchaft, —lehre, Logik, Philoſophie. [ſpruch.
das Denkwort, Sprichwort, die Sentenz, Maxime, der Aus-
Denkwürdig, adj. merkwürdig, erinnerungswerth, erwähnens-
werth. [gebenheiten, Memorabilien, Memoiren.
die Denkwürdigkeit, Merkwürdigkeit, pl. die wichtigen Be-
das Denkzeichen, das Angebinde, Erinnerungsblatt.
die Denkzeit, ein denkwürdiger Zeitpunkt, eine Epoche.
der Denkzettel, Erinnerungszettel, Gebotzettel, eine fühlbare
Erinnerung; eine Ohrfeige, Ohrfeige. [Baldrian.
das Denmark, Katzenkraut, Augenwurzel, der große und wilde
Denn (danta) conj. weil, deßwegen weil; anders, alſo, ſonſt.
das Denngras, d. gemeine Wegetritt. [doch, nichts deſtoweniger.
Dennoch, conj. doch, deſſenungeachtet, dem zuwider, aber
Denobilitiren, t. entadeln, des Adels verluſtig erklären.
die Denomination, Ernennung, Benennung, Anzeige, Ankün-
der Denominator, der Nenner eines Bruches. [digung.
Denominiren, t. ernennen, benennen, taufen. [wort.
das Denominativum, das v. einem andern abgeleitete Nenn-
Denonciren, ſ. Denunciiren. [bezeichnen.
die Denotation, Bezeichnung, Angabe. Denotiren, angeben,
das Denouement, die Entwicklung, Knotenlöſung, Auflöſung,
die Denree, Eßwaare, Genießwaare, Lebensmittel. [Ausgang.
die Denſität, Dichtheit, Dichtigkeit, das Dentagra, die Zahn-
gicht, das Zahnreißen. [verſteinerte Meerzähne.
die Dentalbuchſtaben, Zahnbuchſtaben. die Dentalithen,
der Dentapag, Zahnhaken, -zieher. d. Dentelle, Spitze, Kante.
Dentationen, Auszackungen. Dentieuli, Zahnſchnitte, Käl-
das Dentiſcalpium, Zahnſchaber. [berzähne am Säulengebälk.
der Dentiſt, Zahnarzt. die Dentition, Zahnung, das Zahnen.
das Dentiſricium, Zahnmittel, Zahnpulver. [der Zähne.
die Dentur, das Zahnwerk, der Zahnbeſtand, die Beſchaffenheit
die Denudation, Entblößung. Denudiren, entblößen.
der Denuntiant, Angeber, Anzeiger, Anklager, Sykophant.
der Denunciat, Angegebene, Beklagte.
die Denuntiation, die Rüge, Anzeige, Angeberei, Entdeckung.
Denunciiren, t. angeben, anzeigen, entdecken, rügen.
das Deodand, ein verwirktes oder verfallenes Gut.
Droptiren, wählen, zu einer Wahl ſtimmen, abſtimmen.
Depaqurtiren, auspacken. Depaſciren, abweiden, abfreſſen.
das Departement, die Vertheilung, Austheilung, Zutheilung
der Geſchäfte, der Kreis, Bezirk, die Verwaltung.
der Departements-Chef, der Kreishauptmann.
der Departements-Rath, der Kreisrath, Landrath. [gehen.
Departiren, t. abtheilen, auseinanderſetzen, ausgleichen; ab-
Depauperiren, verarmen, arm machen. [Verhaltungsbefehl.
die Depeſche, Eilbrief, Sendſchrift, Amtsbericht, Staatsbrief,
Depeſchiren, t. eilig ausfertigen, beſchleunigen, tilig abſenden,
De eculiren, i. eine öffentliche Kaſſe beſtehlen. [abfertigen.
Depelliren, t. entfernen, abwenden, vertreiben, verſtoßen.
Dependent, abhängig, untergeben, unſelbſtſtändig.
Dependirrn, i. abhängen, unterwerfen, untergeordnet ſeyn.
Depenniren, t. durchſtreichen, austhun, tilgen, zurücknehmen.
d. Depenſe, Ausgabe, d. Aufwand, d. Unkoſten, Verſchwendung.
d. Depenſeur, -ſier, Verſchwender, -geuder, Austheiler, -geber.
Depenſiren, t. ausgeben, verwenden, aufwenden, verzehren,
verthun, durchbringen, verſchwenden, vergeuden.
Depeuplirrn, t. entvölkern, veröden, verheeren. [ſication.
d. Dephlegmacion, Drphiegmirung, Entwäſſerung, Recti-
Dephlegmatiſiren, entwäſſern, tertificiren.
Dephlogiſtiſch, unentzündlich, unentzündbar, nicht brennbar.
Dephlogiſtiſirt, entbrennbart, entbrennſtofft, entbrenzt.
das Depilatorium, Enthaarungsmittel.
Depiliren, t. enthaern, der Haare, Haare berauben.
Depingiren, t. abmalen, ſchildern, charakteriſiren.
der Depit, Verdruß, Unwille, Widerwille, Aerger; Trotz.
Depiacciren, t. verrücken, -ſchieben, -ſetzen, -treiben, -drängen.
die Deplaiſanee, Abweichung, das Mißfallrn, der Widerwille.
Deplaiſant, unangenehm, mißfällig. [zen.
das Deplaiſir, Mißfallen, die Unluſt. Deplantiren, verpflan-
die Depletion, Entfüllung, Ausleerung.
Deplorabel, beweinenswürdig, bejammernswerth, jämmerlich.
Deploriren, beweinen, bejammern, beklagen, bedauern. [wenden.
Deployiren, t. entfalten, entwickeln, ausdretten; aufbieten, an-
Depoliren, t. entglätten, wieder matt machen. [tive Form.
das Drponens, Zwitterzeitwort, das Tranſitivum in intranſi-
der Deponent, Niederleger, Verwahrgeber, Ausſager, Zeuge.
Deponiren, niederlegen, in Verwahrung geben, hinterlegen,
die Depopulation, Entvölkerung. [ausſagen; ſchwächen.
Depopuliren, Depeupliren, entvölkern, verröden.
die Deportation, Fortſchaffung, Verbannung, Verweiſung.
Depertiren, fortbringen, verbannen. Depoſitär, Aufnehmer,
die Depoſition, die Zeugenausſage. [Uebernehmer, Verwahrer.
Depoſitenkaſſe, Verwahr-. Depoſitengelder, niedergelegte G.
der Depoſiteur, -ſitor, Deponent, Niederleger, Hinterlegee.
das Depoſitum. Depot, das Niederlegte, Verwahrgut, Trau-,
Depoſſediren, aus e. Beſitze treiben, auswerfen. [Kiſtenpfand.
die Depoſſeſſion, Beſitzentziehung, Austreibung, Auswerfung.
Depoſſibilitiren, unmöglich machen. [Ergänzungsmannſchaft.
Depoſtiren, i verdrängen. das Depot, d. Rückhalts- oder
d. Depot-Bataillon, d. Haltfahne. Depotenziren, entkräf-
Deponilliren, berauben, ausziehen, plündern. [ten, ſchwächen.
die Deprädation, Beraubung, Plünderung.
Depräbiren, berauben, plündern, verheeren, verwüſten.
die Depravation, Verderbung, Verderbniß, Verderben, Ent-
ſittlichung, Verſchlimmerung, Verſchlechterung.
Depraviren, verderben, verſchlechtern, verſchlimmern. [Fluch.
die Deprecation, Abbitte, Abbehnung, d. Verbitten; Segnung,
Depreciren, abbitten, ſich verbitten, ablehnen, abwenden.
Deprehendiren, ertappen, ergreifen, habhaft werden.
die Deprehenſion, Ertappung, Ergreifung. [Erſchlaffung.
die Depreſſion, Niederdrückung, Unterdrückung, Abſpannung,
der Depreſſionswinkel, Senkungswinkel, Vertiefungswinkel.
die Depretiation, Herabwürdigung, Herabſchätzung, Entwür-
Depretiiren, herabwürdigen, abſchätzen, entwerthen. [digung.
der Depri, Waarenangabe mit Vorbehalt der Zollentrichtung.
Deprimiren, niederdrücken, abſpannen, ſchwächen.
die Deprivation, Beraubung, Abſetzung. [jungfern.
das Depüreliement, die Entjungferung. Depücelliren, ent-
die Depurantia, Reinigungsmittel.
die Depuration, Reinigung, Läuterung. [kommen.
das Deputat, die Competenz, die Nebenbeſoldung, das Realein-
der Deputatiſt, der Deputatbezieher, Taglöhner, der mit Le-
bensmitteln bezahlt wird.
das Deputatkorn, Deputatholz, Amtsholz, Gebührkorn ꝛc.
die Deputation, Abordnung, die Abgeordneten, der Ausſchuß.
der Deputirte, Abgeordnete, Volksvertreter.
Deputiren, abordnen, abſenden. [jener, derjenige, welcher.
Der, die, das (rher, thiu, thaz) pr. dem. e. beſtimmter, dieſer,
Derangrment, Störung, Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung.
Derangiren, verwieren, ſtören, in Unordnung bringen.
Derangirt, unordentlich, zerrüttet, verſchuldet.
Derb (darp) adj. u. adv. darf. ub., dürfend, kühn, tüchtig, dicht,
ſtark, feſt, hart, ſchonungslos, gediegen, rechtſchaffen, brauch-
Derben, ſt., tüchtig, derb ſeyn und machen. [bar, biderb.
Dereinſt (deralnſt) adv. einſt, künftig, einmal, jemals, berein-
Dereinſtig, adj. künftig, zukünftig. [ſtens, dermaleinſt u. -eins.

die Derelicta, verlaſſene, herrenloſe Sachen.
die Derelliction, Verlaſſung, Aufgebung. [welcher, weg. deren.
Derenthalben (derohalpun) derentwegen, —willen, wegen
Dergeſtalt, adv. ſo, ſo ſehr, ſolchermaßen, in dem Grade, auf
Dergeſtaltig, adj. ſolcher, ſo beſchaffen. [ſolche Art.
Dergleichen, dero—, derlei, adv. von dieſer Art, ſo etwas.
Derhalben, derohalben, adv. u. conj. deßhalb, deßwegen,
Deridiren, t. verlachen, verſpotten, auslachen. [daher, daeum.
die Deriſion, Auslachung, Verſpottung. Deriſoriſch, höh-
das Derivatum, das abgeleitete Wort. [niſch, ſpöttiſch.
die Derivation, Wortableitung. Derivíren, ableiten, her—.
Derjenige, diejenige, dasjenige, pron. dem. der an jenem
Derlei, ſ. Dergleichen. [Orte, in jenem Falle Befindlichr.
der Derlenbaum, die zahme Kornelle, der Kornelkirſchenbaum,
die Korbeere, Hornkirſche, Herlitze, Dirlein, Dintel, Zierfee-
Dermalen, adv. diesmal, jetzt. [lein, Fürwitzel, Blaue.
Dermaleinſt, dereinſt, künftig. Dermaleinſtig, adj. zukünftig.
Dermalig, adj. jetzig, gegenwärtig. Dermaßen, adv. ſolchr.
die Dern, Dörnze, ſd., Döns, nd., heizbare Stube, Teeckenſtu-
Dero, ſd., gen. pl. Derer, Euer, Ihrer, Ihre. [be, Daree.
Derohalben, derogleichen, derowegen, ſ. Deßhalb ꝛc.
Derobiren, t. entwenden, entziehen, verheimlichen.
die Derogation, Beeinträchtigung, Schmälerung; Abſchaf-
fung, Abſtellung, Aufhebung. [verwirrte Flucht.
die Deroute, der Abweg, Verfall, Zerrüttung, Unordnung, die
Deeſelbe, dieſelbe, dasſelbe, pr. dem. der gleiche, eben dre,
der nämliche, derſelbige. [beſſrn, inzwiſchen, während deſſen.
Derweile, derweilen, unterweilen, ſd., mittlee Weile, in-
Derwiſch, Dervis, türkiſchee Bettelmönch.
das Des, der halbe Ton zwiſchen C u. D, b. erniedrigte D, Cis.
Deſabüſiren, t. enttäuſchen, zurechtweiſen, e. Beſſern belehren.
Deſabüſage, Zurechtweiſung, Enttäuſch-. [Irrthum benehmen.
Desaccordiren, nicht übereinſtimmen, mißſtimmen, verſtim-
die Desaccoutümance, Entwöhnung, Abgewöhnung. [men.
Desaccoutümiren, t. entwöhnen, abgewöhnen, ablehren.
Desagreabel, adj. unangenehm, mißfällig, widrig, widerlich.
Desagreiren, mißbilligen, verwerfen, abweiſrn. [nehmlichkeit.
das Desagrement, das Mißfällige, Unangenehme, die Unan-
Deſappointiren, anführen, täuſchen. [mißbilligen.
die Drſapprobation, Mißbilligung. Deſapprouviren, t.
die Deſappropriation, die Begebung des Eigenthums.
Deſarmiren, t. entwaffnen, wehrlos machen, abrüſten, abtakeln.
die Deſarmirung, Entwaffnung, Abtakelung.
Deſaſſortiren, t. von einander trennen, unvollſtändig machen.
das Deſaſter, d. Unſtern, Unfall, d. Mißgeſchick, d. unglückliche
d. Deſavantage, Nachtheil, Schaden, Verluſt, Spielver-. [Zufall.
Deſavantageux, adj. unvortheilhaft, nachtheilig.
Deſavouiren, t. abläugnen, ver-, widerrufen, nicht anerkennen.
der Deſcendent, Abkömmling, Sprößling, Nachkömmling.
die Deſcendenz, Abkunft, Nachkommenſchaft, die Jugend.
Deſcendiren, abkommen, herſtammen, herabſteigen.
die Deſcenſion, Abſteigung, das Niederſichgehen. [Abhang.
die Deſcente, Landung; verdeckter Gang, Schlupfgang; der
Deſciſciren, abfallen, ſich empören, ausarten, abweichen.
Deſcribiren, t. beſchreiben. die Deſcription, Beſchreibung,
Deſcriptiv, beſchreibend, ſchildernd. [Schilderung.
der Deſem, nd., Beſemer, eine Art kleiner Schnellwagen.
der Deſen, Deſſen, nd., Biſam, Bocksgeil, Bocksbeutel.
der Deſenknopf, die Biſamkugel, ehemals in einem Beutelchen,
d. Deſemballage, Auspackung. [d. Bocksbeutel, i. d. Taſche gete.
Deſemballiren, auspacken, ausprallen. [Weile vertreiben.
Deſennuyiren, entlangweilen, unterhalten, die Zeit, die lange
Deſenroliren, aus der Rolle ſtreichen, verabſchieden.
Deſequipiren, t. deſarmiren, abtakeln, abrüſten, entwaffnen.
Deſeriren, verlaſſen. Deſert, adj. oede, verlaſſen, leer, wüſt.
der Deſerteur, Ausreißer, Ueberläufee, Heerflüchtling.
die Deſertion, d. Deſertiren, Ausreißen, Urberlaufen, Heerflucht,
das Deſertionscomplot, der Ueberlaufsbund. [Fahnflucht.
der Deſertionsproceß, das gerichtliche Verfahren gegen einen
Ueberläufee, die Flucht-üge.
Deſertiren, i. davon laufen, überlaufen, ausreißen, ausreeten.
Deſerviren, abteagen, abtiſchen. die Deſrrviten, Anwaltge-
Deſervirt, für geleiſteten Dienſt bezahlt. [dühren, d. Honorar.
Deſeſperiren, ſ. Deſperiren. Denfalls, deßfalln, adv.
deßwegen, deßhalb; dann, in dieſem Falle. [ſeldengleichen.
Desgleichen, deßgleichen, adv. deſſen Gleichen, eben ſo, deſ-
Deshabillé, Nachtkleid, Nachtzeug, Hauskleid, Negligé.
Deshabilliren, t. entkleiden. [aus dem Grunde.
Deshalb, deßhalb, deßhalben, adv. deſſenhalben, deßwegen,
d. Deshonneur, d. Unehre, Schande. Deshonet, adj. unehr-
Deshonorabel, entehrend, unehrlich, ſchimpfr. [lich, ehelos.
Deshonoriren, entehren, beſchimpfrn. [werth, begehrens—,
die Desiccation, Austrocknung. Deſiderabel, adj. wünſchens-
das Deſiderat, Erforderniß, Mangel, Lücke.
Deſideriren, vermiſſen, verlangrn. [Anweiſer, Ordner.
das Deſiderium, Begehren, der Wunſch. der Deſignateur,
die Deſignation, Bezeichnung, Ernennung.
das Deſignationsurtheil, Urtheil zur Zahlungsanordnung.
Deſigniren, vorläufig ernennen, beſtimmen.
die Desinfection, Entgiftung. der Drsinfector, Entgifter
Desinficiren, entgiften, v. Anſteckungsſtoff befreien. [Reiniger
Desintereſſirt, uneigennützig, unparteiiſch.
Deſipiren, albern ſeyn, deliriren, faſeln, dämeln.
Drſiſtiren, i. abſtehen, zurücktreten, aufhören, aufgeben.
der Desman, Wychnchal, Ondatea, d. Biſamratze, -ſpitzmaus,
Desobeiren, ungehorſam ſeyn, nicht gehorchen. [Widerrathe.
die Desobeiſſance, Unfolgſamkeit, der Ungehorſam, die Wider-
Denobligeant, unartig, unhöflich, ungefällig. [ſpenſtigkeit.
Denobligiren, t. unfreundlich behandeln, vor d. Kopf ſtoßen.
die Desobligeante, ein einſitziger Wagen, Halbkutſche.
das Desoeuvrement, die Geſchäftsloſigkeit, Müſſigkeit.
Desoeuvrirt, adj. müſſig, geſchäftslos, feiernd, arbeitlos.
Deſolant, betrübend, Trauer erregend, bekümmernd.
Deſolat, troſtlos, traurig; verwüſtet, zerſtört. [Troſtloſigkeit.
die Deſolation, Verwüſtung, Verheerung; Bekümmerniß,
das Deſolatkloſter, das verlaſſene eingegangene Kloſter.
Deſoliren, verheeren, verwüſten. [ſchweifung, Uneinigkeit.
der Desordre, die Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung, Aus-
die Denorganiſation, Auflöſung, Zerrüttung, Verweſung.
Desorganiſiren, auflöſen, zerrütten. [wirrt, verdutzt, irre.
Desorientiren, irre machen, verwirren. Desorientirt, ver-
die Denoxydation, die Entſäurung. Desoxydiren, entſäuren,
Deſpect, die Verachtung, Entehrung. [von Sauerſtoff befreien.
Deſpectiren, verachten, gering ſchätzen. [tig.
Deſpectirlich, verächtlich, entehrend, ſchimpflich, geringſchä-
Deſperat, adj. hoffnungslos, verzweifelt, tollkühn, wagehalſig.
die Deſperation, Hoffnungsloſigkeit, Verzweiflung.
die Deſperationskur, Kur auf Tod und Leben.
die Deſperationstour, ein verzweifelter Streich.
der Deſperatiſt, Verzweifelnde, Hoffnungsloſe, tolle Menſch.
Deſperiren, i. verzweifeln, alle Hoffnung aufgeben, verzagen.
die Deſponſata, die Verlobte, Verſprochene, Braut.
die Deſponſation, Verlobung, das Eheverlöbniß. [Hochzeiter.
der Deſponſatus, der Verlobte, der Bräutigam, Brautmann,
der Deſpot, Zwingherr, Gewaltherrſcher, Gebieter. [riſch.
Deſpotiſch, zwingherriſch, willkührlich, eigenmächtig, gebiete-

Deſpotiſiren, eigenmächtig, willkührlich herrſchen, den Zwingherrn machen. [genmächtigkeit, das gebieteriſche Weſen.
der Deſpotismus, die Gewaltherrſchaft, Zwingherrſchaft, Eidie Deſpumation, Abſchäumung. Deſpumiren, abſchäumen.
die Deſquamation, das Abſchuppen. [Anſchlag, Betrieb.
das Deſſein, die Abſicht, der Plan, das Vorhaben, der Vorſatz,
das Deſſert, der Nachtiſch, das Nacheſſen. der Deſſertteller,
das Deſſin, die Zeichnung, das Muſter, Vorbild. [Fruchtteller.
der Deſſinateur, Zeichner. d. Deſtillation, d. Abziehen, Beendeſtilliren, abtröpfeln, abziehen, beennen. [nen.
der Deſtillirer, Deſtillateur, Branntweinbrenner, Liqueurbeenner. [hängniß, die Schickung.
das Deſtin, die Deſtinée, die Beſtimmung, das Schickſal, Verdie Deſtination, Beſtimmung, der Endzweck, Abſicht. [ſetzbar.
Deſtiniren, beſtimmen, widmen. Deſtinuabel, abſetzbar, entDeſtituiren, abſetzen, entſetzen, berauben, täuſchen.
Deſto, (deſtо) adv. um ſo, um ſo mehr (deß da).
die Deſtructibilität, Zerſtörbarkeit. die Deſtruction, Zerſtörung, das Ein- oder Niederreißen, das Abbrechen.
Deſtructiv, adj. zerſtörend. Deſtruiren, zerſtören, einreißen.
die Deſudation, das Schwitzen. Deſudiren, ſchwitzen.
Deſueſciren, t. entwöhnen, abgewöhnen, verlernen. [lich.
Deſultoriſch, abſpringend, flüchtig, wankelmüthig, veränderdie Desunion, die Uneinigkeit, Trennung, Zwietracht, d. -ſpalt.
Desuniren, t. veruneinigen, trennen, in Zank u. Streit bringen.
Deswegen, Deßwegen, adv. wegen deſſen, aus dieſem Grunde
Deswillen, Deßwillen, adv. um deſſen willen, deßwegen.
Detaſchement, ein abgeſchickter Trupp, t. abgeſchicktes Corps.
Detaſchiren, abſenden, abſchicken.
Detaſchirt, abgeſendet, freiliegend. [der Kleinhandel.
das Detail, das Einzelne, die Nebenumſtände, Beſonderheiten;
der Detailleur, Detailliſt, Detailhändler, Klein—, Krämer.
Detailliren, abſondern, umſtändlich erzählen, auseinanderſetzen.
Detaillirt, vereinzelt, ſtückweiſe, umſtändlich, ausführlich.
die Detaillirung, umſtändliche Erzählung, Auseinanderſetzung.
die Detaxation, Abſchätzung. Detegiren, aufdecken, enthüllen.
Deteniren, vorenthalten. die Detention, Vorenthaltung, Aufbewahrung, Gewahrſam, Verhaft, Beſchlag. [mittel.
der Detentor, Vorenthalter. die Detergentia, Reinigungs-
Detergiren, abwiſchen, reinigen. die Deterioration, Verderioriren, verſchlechtern, verderben laſſen. [ſchlechterung.
Determinabel, beſtimmbar. die —bilität, Beſtimmbarkeit.
die Determination, Beſtimmung. Determinativ, beſtimmDeterminiren, beſtimmen, entſcheiden, feſtſetzen. [mend.
Determinirt, adj. u. adv. entſchieden, entſchloſſen, beſtimmt.
der Determinismus, Vorherbeſtimmungsglaube, Fatalismus.
der Determiniſt, Vorherbeſtimmungsgläubige, Fataliſt.
Deterriren, t. abſchrecken. Deteſtabel, abſcheulich, greulich,
Deteſtiren, t. verabſcheuen, haſſen. [verabſcheuungswürdig.
Dethronisation, Entthronung, Abſetzung. Dethroniſiren,
Detiniren, t. abhalten, aufhalten, zurückhalten. [entthronen.
die Detonation, die Verpuffung; das Falſchſingen.
Detoniren, diskoniren, falſch ſingen; verpuffen, verkrachen.
Detorquiren, t. ablenken, abwälzen, verdrehen, verdrehen.
die Detour, Umweg, Abweg, Umſchweif, Krümmung, Ausflucht, Ausweichung, Vorwand, Winkelzug.
Detourniren, ablenken, abwenden, abſchweifen, ableiten.
der Detracteur, Detractor, Verleumder, Ehrabſchneider.
die Detraction, Abziehung, Abzug, Entziehung, Verleumdung.
Detrahiren, abziehen, abkürzen, entziehen, verleumden. [tigen.
d. Detrectation, Beeinträchtigung. Detrectiren, beeinträch-
die Detrempe, Waſſerfarbe, Leimfarbe, Gouache, Aquatinta.
die Detreſſe, Noth, Bedrängniß, Angſt, Verlegenheit.
das Detriment, der Schade, Nachtheil, der Verluſt, Einbuße.
Detrompiren, enttäuſchen, eines Beſſern belehren. [zeug.
das Detruſorium, der Niederſteher, ein wundärztliches Werk-
Detto, Dito, pl. Detti, beſagt, dergleichen, eben ſolche.
die Deube, ſd., der Diebſtahl, die Dieberei, Entwendung. [röhre.
die Deuche, der Deuchel, ſd., Tauchel, eingegrabne Brunnen-
Deucheen, däuchten, denken, dünken, meinen; mir deucht, mich dünkt, ich denke, es kommt mir vor, mir ſcheint.
Deuen, deuwen, ſd., tönen, döven, nd., i. ſtill ſeyn, warten, ſich gedulden, leiden, entgelten, büßen; t. dämpfen, tilgen.
der Deut, ſd., Dütten, nd., Täpfel, Punkt, Weniges, Pfennig.
die Deute, Düte, Tute, Gucke, ein Papierbeutelchen. [Deutung.
die Deutelei, Auslegerei, Erklärerei, Verdreherei, künſtliche
Deuteln, t. gezwungen und ſcheinbar deuten, verdrehen.
Deuten (dutan) t. zeigen, weiſen, winken, andeuten, verrathen, erklären, auslegen; i. zeigen, gerichtet ſeyn. [ſchendeuterei.
die Deuterei, lügenhafte Deutung, z. B. Sterne, Traum-, Zeidie Deuterogamie, die zweite Ehe der Geiſtlichen.
das Deuteronomium, das zweite Geſetz, das 5. Buch Moſis.
die Deuteropathie, Nachkrankheit, Folgekrankheit.
Deuteropathiſch, als Folge einer Krankheit eintretend.
die Deuteroſkopie, die Vorausſicht künftiger Schickſale.
das Deutewort, Zeigewort, Geſchlechtswort, Artikel.
Deutig, adj. Deutung zulaſſend, gleich-, zwei-, mehr-, vieldeutig.
der Deutler, Denteler, der aberwitzige Ausleger. [ganz ſichtbar.
Deutlich, adj. im Einzelnen verſtändlich, erklärbar, gut hörbar,
die Deutlichkeit, Verſtändlichkeit, Erkennbarkeit, völlige Hör- oder Sichtbarkeit, Durchſchaulichkeit, Klarheit.
Deutſch, teutſch, ſd., dütſch, nd., (dutiſc, thiudiſc, dudesc, romtudent) adj. deutend, redend, ſprechend, verſtändlich, deutlich, dem deutſchen Volke eigen, volksthümlich, das Volk liebend.
Deutſch, adv. deutlich, ehrlich, offen, aufrichtig, derb, unverſtellt, ungeſchmeichelt, wohlmeinend, nach Art der Deutſchen.
die Deutſchheit, Geradheit, Biederkeit, Derb-, Wahrheitsliebe.
Deutſchherrig, deutſchherrlich, den deutſchen Herren, d. h.
Deutſchland, Land d. Deutſchen. [dem deutſchen Orden gehörend.
d. Deutſchmeiſter, Hochmeiſter, d. Oberhaupt d. dent. Ordens.
die Deutung, Erklärung, Auslegung, Exegeſe.
die Deutungsart, Erklärungsweiſe, Auslegungsart.
Deutungsvoll, adj. —reich, vieldeutig, vieldeutend, doe—.
Devalliſiren, das Felleiſen abnehmen, abdränzeln, abſacken.
die Devalvation, Abſchätzung, Herabſetzung, Entwerthung, Verrufung einer Münze, das Außercurſetzen.
Devalviren, abſchätzen, herunterſetzen, entwerthen, verrufen.
Devanciren, t. zuvorkommen, übertreffen. [verheeren, wüſten
die Devaſtation, Verheerung, Verwüſtung. Devaſtiren, t.
das Developpement, die Entwickelung, Entfaltung.
Developpiren, entwickeln, entfalten, enthüllen, erklären.
Developpabel, abwickelbar. Devenеriren, t. verehren.
Deveſtiren, entkleiden, d. Einkleidung od. Belehnung berauben.
die Deveſtitur, die Lehensberaubung, —entziehung. [geinung.
die Deviation, Abweichung, Abirrung, Wegverfehlung, Beſe-
die Deviſe, der Wahlſpruch, Denk—, Sinn—, Leibſpruch.
das Devoir, die Pflicht, Schuldigkeit. die Devolution, Heimfall, Vererbung. [Heimfallsrecht, Mißbrauchsrecht, Lehlage-
das Devolutionsrecht, Ueberbringungsrecht, Vererbungs—
Devolviren, auf einen andern bringen, vererben. [verſchlingen.
das Devolutivmittel, Uebertragungsmittel. Devoriren
Devot, adj. u. adv. andächtig, ehrfurchtvoll, demüthig, kriechend
d. Devote, Scheinheilige, Betſchweſter, Andächtlerinn, Frömmdie Devotion, Ehrfurcht, Ehrerbietung, Demuth, Andacht.
Dexiographiſch, von der Linken zur Rechten geſchrieben.
die Dexterität, Geſchicklichkeit, Fertigkeit, Gewandtheit.

der Dey, Bey, Beg, Beherrſcher eines der afrik. Raubſtaaten.
der Diabet, Heber, Bezirdecher; Harnruhe, Urinzwang, Harn-
Diabetiſch, harnflüſſig. Diablerie, Teufelei, Teufelſpiel. [fluß.
Diaboliſch, teufliſch. Diaboliſiren, t. teufeln, toben.
die Diabolologie, die Teufelslehre, Lehre vom Teufel.
das Diabolanum, Kräuterpflaſter, erweichendes Pflaſter.
das Diachylon, erweichendes Pflaſter. [Bündeln Staubfäden.
die Diadelphia, Zweibrüdrige, zweibrüdrige Blüthen, mit 2
Diadem, Herrſcherbinde, Hauptſchmuck; Hereſchaft, Regierung,
die Diaglypten, eingeſchnittene, vertiefte Figuren. [Krone.
die Diagnoſe, Erkennung und Unterſcheidung der Krankheiten.
die Diagnoſtik, Unterſcheidungskunſt d. ähnlichen Krankheiten.
Diagnoſtiſch, die Unterſcheidung begründend, ausſondernd,
Diagnoſiren, die Kennzeichen beſchreiben. [leitend.
Diagonal, ſchräg, zwerch, querlaufend. [Quer—, Schräglinie.
die Diagonallinie, Diagonale, die Gehre, Ecklinie, Zwerch—,
das Diagramma, d. Entwurf, Abriß, Notenplan, die Partitur.
die Diagraphik, die Kunſt des Entwerfens oder Verzeichnens.
die Diaklaſis, das Zerbrechen, die Brechung des Lichtes.
Diaklaſtiſch, durch Brechung entſtanden.
das Diaklyſma, Mundwaſſer. Gurgelwaſſer.
der Diakonus, Unter- oder Hülfsprediger, Pfarrhelfer.
das Diakonat, das Amt und die Wohnung des Diakons.
das Diakonikon, Geſang d. Diakonus in d. griechiſchen Kirche.
die Diakoniſſa, Kirchendienerinn, Stuhlwärterinn.
die Diakope, Zerſchneidung, Zerhauung. [Sprechart.
die Diakuſtik, Widerhallslehre. der Dialekt, die Mundart,
d. Dialektik, Disputirkunſt, Kunſt m. Scheingründen z. ſtreiten.
der Dialektiker, Vernünftler, Denkkünſtler, Scheingründler.
Dialektiſch, ſcheinvernünftig; mundartlich, provinziell.
die Dialektologie, die Mundartenlehre. [Zwiſchenzeit.
das Dialemma, Auslaſſung, Unterbrechung, d. krankheitsfreie
die Diallele, d. Zirkelſchluß, die petitio principii. [ſprüchsform.
der Dialog, Geſpröch, Unterredung, die Wechſelrede, die Ge-
Dialogiren, redend einführen. Dialogiſch, geſprächsweiſe.
Dialogiſiren, in Geſpräche einkleiden, abfaſſen.
der Dialogismus, die Geſprächdichtung. die Dialyſis, Auflö-
Dialytiſch, auflöſend, zerſtörend, -ſetzend. [ſung, Erſchöpfung.
der Diamant, Demant, der farbenloſe, feſteſte, ſchwerſte und
koſtbarſte Edelſtein; der Glaſerſtift. [band, Aemband.
das Diamantband, Demont—, mit Diamanten beſetztes Hals-
das Diamantbort, d. Demantſtaub z. Schleifen d. Diamanten.
das Diamanebüſchel, der Demantſtrauß, die Aigrette.
die Diamandruſe, abgeſtumpfte Quarzdruſe, Quarzkryſtall.
Diamanten, Demanten, adj. aus Diamanten gemacht oder
damit beſetzt; dem Diamant ähnlich, edelſteinartig.
die Diamantfeſſel, unzerbrechliche Feſſel. unauflösbares Band.
das Diamantgewicht, Edelſteingewicht, das Karat zu 4 Gran.
das Diamantglanzblättchen, Demantfolie, Demanttinctur.
die Diamantgrube, ein diamonthaltiger Flötz, D. Bergwerk.
der Diamantgrund, ein dauerhafter Grund, Felſengrund.
die Diamantkugel, die Kryſtallhöhle. [ſirer des Diamants.
der Diamantmörſer, Mörſer der Steinſchneider zum Pulveri-
Diamantmutter, Steinart m. ächten u. unächten Diamanten.
die Diamantnadel, Putznadel mit einem Diamantknopfe. [niß.
d. Diamantriegel, ſehr feſter Riegel, unüberſteigliches Hinder-
der Diamantring, Demantring, mit Diamanten beſetzter Ring.
die Diamantſchale, der meſſingene Diamantſtandkelch. [dem.
der Diamantſpath, ein undurchſichtiger Thonſtein, das Corun-
die Diamantſpatherde, die im Diamantſpath entdeckte Erde.
der Diamantſtaub, das Demantpulver zum Diamantſchleifen.
der Diamantſtrauß, das Demanthüſchel. [blättchen.
die Diamanttinte, die Farbe zu dem unterlegten Diamantglanz-
die Diamantuhr, die mit Diamanten beſetzte Uhr. [brechen.
das Diamantwerk, Demantwerk, Bergwerk, wo Diamanten
der Diameter, Durchmeſſer, die Durchſchnittslinie, Mittel-
die Diametrale, Durchſchnittslinie. [punktdurchſchnitt.
Diametriſch, diametral, diametraliſch, den Mittelpunkt
das Diamorum, der verdickte Maulbeerſaft. [durchſchneidend.
Diana, Luna (☽) Name und Zeichen des Silbers in der Schei-
dekunſt. [ſäure aufgelöſten Silbers.
der Dianenbaum, Silberbaum, ein Anſchuß des in Salpeter-
die Dianaſſologie, die Lehre vom Ausſtopfen der Thierkörper
die Diandria, zweimönnige Blüthe, mit 2 Staubfäden.
Diandriſch, zweimönnig, doppelſtandfadig, zweifadig.
das Diapasma, Streupulver, Kräuterpulver.
das Diapoſon, der Umfang einer Stimme oder eines Inſtru-
die Diapente, die Quinte, der 5te Ton. [ments; die Octave.
die Diaper, eine ſpaniſche Pflaume. [Durchſichtigkeitsmeſſer.
Diaphan, durchſcheinend. durchſichtig. das Diaphanometer,
das Diaphönicium, Dattelbickmuß. [Mißhelligkeit
die Diaphonie, der Mißklang, Uebellaut; die Verſtimmung,
die Diaphonik, Diakuſtik, Widerhalllehre, Gegenſchallkehre.
die Diaphora, der Unterſchied, Abſtand. [zweier Perſonen.
die Diarchie, Zweiherrſchaft, Doppelherrſchaft, Regierung
Diäreſis, Trennung, Auflöſung e. Doppellautes, Abſonderung,
das Diarium, Tagebuch. das Diarrhodon, Roſenkügelein.
die Diarrhöe, der Durchlauf, Durchfall, Bauchfall, das Abwei-
die Diaskeue, Anordnung, Umarbeitung. [chen, dünner Leib.
der Diaskeuaſt, Anordner und Umarbeiter eines Schriftwerkes.
das Diaſpasma, die Trennung, Pauſe zwiſchen 2 Verſen.
das Diaſtema, Abſtand, Zwiſchenraum, d. Klaffen, Auseinan-
Diaſtematiſch, lange anhaltend, m. Zwiſchenräumen. [derſtehen.
das Diaſtimeter, Entfernungsmeſſer, Fernemeſſer, Fernmaoß.
die Diaſtole, Trennung, Ausdehnung, Verlängerung.
das Diaſtylon, —ſtylie, —lium, weitſäulige Halle. [der Hohn.
der Diaſyrmus, das Durchziehen, Verhöhnen, Hohnlächeln,
die Diät, Lebensordnung, Geſundheitspflege, Krankenkoſt, ma-
die Diäten, Dieten, Tagegelder, Zehrgelder. [gere Koſt.
das Diateſſaron, die Quarte in der Tonkunſt.
die Diätetik, Geſundheitslehre, Lebenserhaltungskunſt.
Diätetiſch, adj. geſundheitsmäßig, mäßig, nüchtern.
die Diatheſe, Diatheſis, Anordnung, Einrichtung, Beſchaffen-
Diatom, adj. theilbar. [heit, Krankheitsanlage, Dispoſition.
Diatoniſch, ſtufentönig, tonleitig, nach der Tonleiter.
die Diatribe, Abhandlung, Verhandlung, Schulſchrift, Theſe.
die Diatypoſis, Verbildlichung, Veranſchaulichung, Verſinn-
der Dicentarius, Schwätzer, Wortmacher. [bildung.
die Dicenterei, Dicentien, unnütze Worte, Geſchwätz.
die Dichotomie, Zweitheilung, Halbierung, die Halbſicht des
Dichotomiſch, zweitheilig, halbſichtbar. [Mondes.
der Dichroismus, die Zweifarbigkeit. [durchlaſſend, gedrängt.
Dicht (dieheet) adj. nahe, zuſammenſchlieſſend, maſſiv, nicht
Dichtbuſchig, dichte Büſche bohend od. bildend, d. bewachſen.
die Dichte, —heit, —igkeit, genauer Zuſammenhang d. Theile.
das Dichteiſen, e. dünner flacher Meißel d. Schiffszimmerleute.
die Dichterei, die ſchlechte Dichtung, d. geſchmackloſe Reimerei.
Dichten (dieſetan, thigan) t. dicht machen, verſtopfen, ver-
pichen, undurchdringlich m., kalfatern. [reimen, erdichten.
Dichten, richten, denken, ſinnen, erfinden, in Bilder kleiden,
der Dichter, Poet, Bildredner, Bildſchöpfer, Verskünſtler.
Dichteranlage, -ader, -gabe, Dichtergeiſt, d. poëtiſche Talent.
der Dichterberuf, der natürliche Antrieb, Natur— z. Dichten.
der Dichterborn, Dichterquell, die Muſenquelle, Hippokrene,
die kaſtaliſche Quelle. [wohnung.
die Dichterei, Reimerei, Verſelei, Reimſchmiederei, Dichter-

das Dichterfeuer, glühende Einbildungskraft, feurige Darſtellung, Begeiſterung e. Dichters. [bene Gedankengang e. Dichters.
der Dichterflug, Aufſchwung, Erhebung, Begeiſterung, der erha-
die Dichterfreiheit, poëtiſche Licenz, dem Dichter frei ſtehender Gebrauch veraltetee Wörter und Sprachformen. [ſchmack.
das Dichtergefühl, Empfänglichkeit für ſchöne Redebilder, Ge-
die Dichterglut, Begeiſterung, Feuer, Gefühl eines Dichters.
der Dichtergott, Gott der Dicht- u. Tonkunſt, Apollo, Braga.
Dichteriſch, adj. u. adv. poëtiſch, bildlich, blumenreich, dichtungsfähig; chimäriſch, phantaſtiſch, kühn, hochtrabend.
der Dichterling, Reimſchmied, Poëtaſter, Knittelverspoët.
das Dichterroß, der Pegaſus, d. Flügelroß, d. Hyppogryph, ein Bild des Fluges d. Phantaſie. [Minneſinger, Meiſterſänger.
die Dichterſchaft, die Dichterzunft, der Dichterverein z. B. die
die Dichterſprache, bilderreiche, erhabene Sprache der Dichter.
der Dichtertraum, idealer Traum, traumähnliche Dichtung.
das Dichterwerk, das Werk eines Dichters, ein großes Gedicht, Heldengedicht, ein Werk in Verſen. [brauchbares Wort.
das Dichterwort, der Dichterausſpruch; ein dem Dichter
der Dichthammer, hölzerner Schiffszimmermannshammer
die Dichtheit, Dichtigkeit, ſ. Dichte. [z. Dichten d. Schiffe.
der Dichtigkeitsmeſſer, Dichtemeſſer, Manv- u. Daſymeter.
die Dichtkraft, Dichtungs—, das Dichtungsvermögen, die Einbildungskraft, Phantaſie, die Gabe Gedankenbilder z. ſchaffen.
die Dichtkunde, die Poetik, Dichtungslehre, Kunde der Regeln und Literatur der Dichtkunſt. [lung in gebundener Rede.
die Dichtkunſt, Poëſie, Kunſt der lebhaften bildlichen Darſtel-
Dichtlaubig, adj. dichtbelaubt. die Dichtlehre, ſ. —kunde.
Dichtnähtig, mit dichten Nähten genäht. [Erfindung.
die Dichtung, der bildliche Vortrag, das Gedicht, die dichteriſche
die Dichtungsart, Gedichtgattung, Beſchaffenheit einer Art von Gedichten. [ader, der —beruf, das Dichtungsvermögen.
die Dichtungsgabe, Dichtergabe, der Dichtergeiſt, die Dichter-
das Dichtwerg, Werg v. ausgezupften Tauen, Schiffe zu dichten.
Dick ſd., (chir, hic) adj. von großem Durchmeſſer, feſt und ſteif, geronnen, zuſammengedrängt, geſchwollen, dicht, unempfindlich, plump, wohlbeleibt, groß, ſtrotzend.
Dick, ſd., adj. oft, öfter. Dickarmig, adj. dicke Arme habend,
Dickbackig, dausbackig, vollbackig. [vollarmig, eunbarmig.
die Dickbalken, das große Schiffbauholz, Schiffszimmerholz.
der Dickbauch, Dickwanſt, Schmeerbauch; eine Art Wels.
Dickbäuchig, adj dickwanſtig, ſchmeerdäuchig, kugelrund.
das Dickbein, Schenkel, Lende. Dickbeinig, -lendig, -ſchenkelig.
Dickblütig, voll- und ſchwerblütig, zum Schlagfluſſe geneigt.
der Dickdarm, Blinddarm, Grimm- u. Maſtdarm zuſammen.
die Dicke (dicknda, dickinodl) die runde Ausdehnung, d. Durchmeſſer, die Wohlbeleibtheit, Dichtheit; ſd. ſpaniſche Silbermünze von 20 franz. Sols. [kindiſch ſpielen.
Dickeln, ſd., böckeln, bitteln, bideln, tändeln, tatteln, dudeln,
der Dickenpicker, ſd., ein träger Prieſter, der ſich u. Meßſtipen-
Dickfarbig, adj. mit dicker Farbe gemalt. [dien nährt.
Dickfellig, adj. hart, unempfindlich, gleichgültig, gefühllos.
Dickfüßig, adj. mit dicken F. od. Waden, an d. F. geſchwollen,
d. Dickfiſch, Schwaal, Oeſe, Tupel, Urf, e. Elbfiſch. [podagriſch.
Dickgläubig, adj. übergläubig, craßgläubig, hyperorthodox.
der Dickhals, ein dickhalſiger Menſch; die Seelerche, ein Fiſch.
Dickhalſig, adj. kropfig, am Halſe dick oder geſchwollen.
Dickhärig, adj. dichthärig. Dickhäutig, dickſchalig, dickfel-
Dickhülſig, adj. dickſchalig, dickſchotig. [lig, unempfindlich.
das Dickicht, die Dickung, d. dichte Gebüſch, d. dichte Waldſtelle.
Dickiſt, ſd., adv. zuweilen, öfters; ehemals, vorzeiten. [Seewolf.
der Dickkopf, Groß-, Dummkopf; der Kaulbarſch, Döbel; ein
Dickköpfig, ſchwer faſſend, dumm, beſchränkt, bornirt.
die Dickköpfigkeit, Langſamkeit des Geiſtes, der Blödſinn, die
Dicklaubig, dichtbelaubt. [Dummheit, Beſchränktheit.
Dickleibig, adj. dickbäuchig, dickwanſtig.
die Dickleibigkeit, Wohlbeleibtheit, der dicke Bauch.
Dicklich, adj. ein wenig dick. [ſchnecke mit bauchiger Lippe.
die Dicklippe, aufgeworfene, geſchwollene Lippe; e. Schwimm-
Dicklippig, adj. dicke, aufgeworfene Lippen habend.
das Dickmaaß, der Baſt, das rauhe Häutchen des neuen Gewei-
Dickmäulig, adj. dicklippig. [hes, das Gefege.
die Dickmilch, d. Quarg, d. dicke, geronnene Milch. [Bracteaten.
die Dickmünze, der Dickpfennig, Gegentheil von Blechmünzen,
die Dickmuſchel, jede harte gewölbte zweiſchalige Muſchel.
Dicknaſig, adj. kartoffelnaſig. Dicknebelig, adj. in dicken
die Dicknudeln, welſche Nudeln, Macaroni. [Nebel gehüllt.
das Dickohr, ein ſchwerhöriger, gleichgültiger Menſch.
Dicköhrig, adj. ſchwerhörig; gleichgültig gegen Vorſtellungen.
die Dickpeitſche, die Riemenpeitſche, der Tagel, Kantſchu.
die Dickquetſche, —form, Goldſchlägerform, aus d. Dicken zu
Dickrindig, adj. dickborkig, von dicker Rinde. [ſchlagen.
die Dickrübe, Dickwurzel, Runkelrübe, Rande, Beete.
der Dickſaft, der eingekochte Saft, das Gelee, das Muß.
Dickſäulig, adj. um 4 Säulendicken auseinanderſtehend.
Dickſchalig, adj. dicke Schale od. Schalen habend, dickrindig,
dickhülſig, dickhäutig, dickpalig, dickſchotig. [gelſchnabel.
der Dickſchnabel, Dickſchnäbler, Vogelgattung mit dickem Ke-
Dickſtämmig, adj. dickſtämmig, ſtark im Stamme.
der Dicktaffet, ein ſchwerer Taffet, Gros de Tours.
der Dickſtein, ein oben nur kantig geſchliffener Diamant.
das Dicktau, Ankertau, Kabeltau. [form über dem Kerne.
die Dicke, die wieder ausgeſchnittene Ausfüllung der Glocken-
der Dickthaler, Königs—, Philipps—, ein ſpaniſcher Thaler.
der Dickthuer, Großprahler. Dickthueriſch, prahleriſch.
die Dickthuerei, Prahlerei, das Dickthun, die Großthuerei.
das Dicktuch, ein grobes wollenes Tuch, Molton, Multum.
die Dickwalke, das eigentliche W. der Tücher nach d. Wäſche.
der Dickwanſt, Dickbauch, Schmeerbauch, Kugelbauch.
Dickwanſtig, adj. dickbäuchig, ſchmeerbäuchig, kugelrund.
die Dickwurzel, Dickrübe, Runkelrübe, gemeine Beete.
der Dickzirkel, Zirkel mit gebogenen Füßen, Hohlzirkel, Taſter.
die Dicta, Ausſprüche, Stellen. Dictando, vorſagend, in die
d. Dictata, die dictirten, nachgeſchriebenen Hefte. [Feder ſagend.
der Dictator, Machtſprecher, Hochgewaltige, Deſpot. [riſch.
Dictatoriſch, machtſprecheriſch, gebieteriſch, befehlerriſch, her-
die Dictatur, Machtherrſchaft, Obergewalt. [Sticheleien.
d. Dicterien, Witzworte, Witze, witzige Einfälle, Anzüglichkeiten,
die Diction, Schreibart, Ausdrucksweiſe. [ſchenwörterbuch.
das Dictionnaire, Dictionair, Wörterbuch; —de poche, Ta-
Dictum, Spruch, Stelle. die Didaktik, Lehr-, Unterrichtskunſt.
der Didaktiker, ein Lehrkundiger. Didaktiſch, lehrend, lehr-
ein didaktiſches Gedicht, Lehrgedicht, Lehrepos. [tundig.
das Didaetrum, Lehrgeld, der Lehrlohn. [lehrungen, Erörte-
die Didaskalien, Berichte über Schauſpielaufführungen, Be-
Didaskaliſch, apodiktiſch, lehrend, beweiſend, unwiderſprechlich.
Didymiſch, doppelt, gepaart. der Didymus, Zwillingsbruder.
Didynamia, zweimächtige Blühten, mit 2 langen u. 2 kürze-
ren Staubfäden. [teilſchneider, Taſchendieb; Lichtdieb.
der Dieb, (dlup) Stehler, Entwender, heimliche Räuber, Ben-
der Diebel, Döbel, Dickkopf, Bratfiſch, ein Weißfiſch.
Dieben, ſd., t. einen Dieb ſchelten, einem Dieb ſagen.
die Dieberei, Stehlerei, häufige Entwendung. [Laudung
die Diebslandung, Landung v. Dieben; heimliche, verſtohlene
Diebiſch, adj. u. adv. wie ein Dieb, zum Stehlen geneigt.
der Diebkäfer Kräuterdieb, Zerſtörer der Kräuterſammlungen

das Diebsauge, der auf Beute lauernde, lauschende Blick.
die Diebsbande, —rotte, —gesellschaft. [meintes Glücksmittel.
die Diebsbrut, das Diebsgesindel. der Diebsdaumen, ein ver-
die Diebsfinger, pl. die im Stehlen geübte Hand.
der Diebsgenoß, Diebsgesell, der Mitstehler, Hehler. [Diebstahl.
die Diebsgeschichte, Raubgeschichte, Erzählung von einem
das Diebsgesindel, Diebspack, -volk, die -bande, -rotte.
das Diebsglück, ein unverdientes Glück, Schelmenglück.
der Diebsgriff, der heimliche entwendende Eingriff. [der Diebe.
der Diebsgruß, Erkennungszeichen der Diebe; Anklageformel
das Diebshandwerk, das Gewerbe des Stehlens.
der Diebshehler, der Verberger der gestohlenen Sachen.
die Diebshehlerei, das Verhehlen eines Diebes oder der gesto-
der Diebshelfer, Diebsgesell, Diebsgenoß. [lenen Sachen.
Diebshöhle, Schlupfwinkel, Zufluchtsort, Lauerort e. Diebes.
die Diebsherberge, Herberge, wo Diebe einkehren. [Südsee.
die Diebsinseln, die Ladronen, eine große Inselgruppe in der
der Diebskniff, die Diebslist, Diebsränke, der -griff, d. -kunst.
die Diebslaterne, —leuchte, Blendlaterne der Diebe.
die Diebsleiter halten, an einem Diebstahle Theil nehmen.
das Diebsloch, Diebsnest, Diebshöhle, Diebsherberge.
die Diebspfeife, Pfeife, Diebszeichen zu geben.
der Diebspfiff, die Diebsränke, der Diebskniff, Diebsgriff.
die Diebsrotte, —bande, —brut, —gesindel.
der Diebsschlüssel, Nachschlüssel, Dietrich. [stehlen.
der Diebssinn, die Lusternheit nach fremdem Gute, die Lust zu
die Diebssprache, ein heimliches Kauderwelsch, eine Geheim-
sprache der Diebe. [die Dieberei.
der Diebstahl (stalu, dinsa) der Diebsstreich, das Diebsstück,
das Diebsvolk, Diebsgesindel, Diebspack, die Diebsbande.
Diebswerkzeug, Werkzeuge z. Einbrechen u. Stehlen, Nach-
Diebswirth, Wirth einer Diebsherberge. [schlüssel, Brecheisen rc.
das Diebszeichen, Erkennungszeichen und Signal der Diebe.
die Diech, Diechе, Diege, sd., der Bug, Schenkel, Dickbein.
Dieg, Diegen, sd., adj. gediegen, dicht, fest, gedörrt.
die Diegesis, Erzählung, durchgeführte Erklärung.
Diegetisch, erzählend, entwickelnd, durchgehend.
der Diel, Dahel, das Dagerlein, sd., die Dohle.
die Diele, der breitabgeschnittene Theil eines Stammes, das
Brett, die Bohle, der Laden; der Bretterboden, Fußboden,
die Hausflur; der feste Grund; ein niederes Gericht, das Die-
Dielen, t. aus-, be-, ver-, mit Brettern belegen. [lengericht.
das Dielengericht, Gericht über Streitsachen unter 5 Thalern,
Theilungsgericht, Schiedsgericht, Friedensgericht.
der Dielenhandel, Dielenhändler, Bretterhändler.
der Dielenkopf, Tafel unter der Kranzleiste in der dorischen
der Dielensäger, Brettschneider, —säger. [Säulenordnung.
die Dielenuhr, Wanduhr auf der Hausflur.
die Dielenwand, Bretterwand, Bohlenwand. [Freien.
der Diemen, nd., der festgepackte Garben- oder Heuhaufen im
das Dielenwerk, die Lage, der Bau, das Gerüst von Dielen.
Dienen (theanan, dianan) i. abhängig seyn, taugen, gereichen,
sich schicken zu; d. gehorchen, Soldat seyn, für Einen arbei-
ten, Einem gefällig seyn, sich von Einem beherrschen lassen,
nützen, helfen, förderlich seyn. [eine spitzige Feuerkugel.
der Diener, Bedienter, Bedienstete, Verehrer, Dienstleister;
das Dienerhaus, Gesindehaus, die Dienerwohnung.
das Dienerheer, die zahlreiche Dienerschaft. [tracht.
das Dienerkleid, die Livree, die Bedientenkleidung, Dinner-
die Dienerpflicht, die Obliegenheit eines Dieners, der Dienst.
die Dienerschaft, sämmtliche Diener, Hausgesinde; sämmtli-
die Dienertracht, —kleidung, —kleid, Livree. [che Beamte.
Dienlich, nützlich, förderlich, diensam, zuträglich, anwendbar.

Deutsches Wörterbuch

Diensam, adj. dienlich, dienstgefällig, -willig, -geübt, -beflissen.
der Dienst, die freiwillige oder gezwungene Arbeit für Andere.
Gefälligkeit, Amt, nützliche Verrichtung, die Söldnerpflicht.
der Dienstadel, Amts-, Verdienst-, durch Dienst erworbene Adel.
der Dienstag, Dingstag (dingestag, zinztag) Ziestag sd., Dins-, Odins-, Wodans-, Erch-, Aer-, Zins-, Gerichtstag, der dritte Tag der Woche. [tät.
das Dienstalter, die im Amte, Dienste verlebte Zeit, Ancienne-
die Dienstangelegenheit, Dienstsache, das Amtsgeschäft.
die Dienstanweisung, Instruction, Amtsvorschrift. [arbeit.
Dienstarbeit, Berufsarbeit, Amtsgeschäft, -verrichtung, Pflicht-
Dienstbar, dienstpflichtig, dienend, im Dienste stehend.
Dienstbarkeit, Unterwürfigkeit, Unterworfenheit, Dienstver-
pflichtung, das Servitut, die Frohne. [gefällig.
Dienstbeflissen, adj. diensteifrig, dienstbemüht, treu im Dienste,
die Dienstbegier, Dienstverlangen, Diensteifer, —beflissenheit.
die Dienstbelohnung, die Vergeltung, Erkenntlichkeit, der
der Dienstbote, der Knecht, die Magd, pl. das Gesinde. [Lohn.
der Dienstbrief, Arbeitszeugniß, Bestallung, Anstellungsbrief.
d. Dienstbruder, —genoß, Kamerad, Mitknecht, Amtsbruder.
die Dienstbrüderschaft, Amts-, Collegen-; Kameradschaft;
das collegialische Verhältniß. der Dienstdrescher, Frohn—.
die Dienstehre, Amtsehre, -würde, die durch Dienst erworbene
der Diensteifer, Dienstbeflissenheit, —bereitwilligkeit. [Ehre.
Diensteifrig, adj. dienstbeflissen, -bereitwillig, dienstbötig.
Diensten, i. im Dienste stehen, dienen, den Dienst haben, auf
der Wache seyn; sd., stehlen, entwenden, gaunern. [fung.
die Dienstentsetzung, Dienstberaubung, Abdankung, Entlas-
Diensterbietig, dienstbötig, dienstwillig, dienstbereit.
die Diensterbietung, Anerbieten e. Dienstes, einer Gefälligkeit.
Diensterfahren, adj. des Dienstes kundig, dienstgewandt, ge-
schäftskundig. [kunde; der unangenehme Vorfall im Dienste.
die Diensterfahrung, die durch Erfahrung erworbene Dienst-
Dienstergeben, adj. dienstwillig, dienstbeflissen, dienstgeneigt.
die Diensterweisung, Gefälligkeit, der Gefallen. [Liebesdienst.
die Diensterzeigung, Dienstleistung, der Gefälligkeitsdienst,
das Dienstfach, die Staatsdienst-Abtheilung, der Bereich der
Dienstfähig, tüchtig, tauglich, brauchbar. [Amtsgeschäfte.
d. Dienstfähigkeit, Brauchbar-, Kraft, Geschicklichk. z. Dienste.
der Dienstfehler, —versehen, Vernachlässigung des Dienstes.
Dienstfertig, adj. gefällig, dienstbereitwillig, zuvorkommend.
die Dienstfertigkeit, Gefällig-, Artig-, Bereitwillig-zu dienen.
der Dienstfleiß, Diensteifer, die Amtstreue, die Dienstbeflissin-
heit, der fleißige Dienst, das Dienstverlangen. [löhnerinn
die Dienstfrau, Hülfsdienerinn, Waschfrau, Botenfrau, Tag-
Dienstfrei, adj. amtsfrei, beurlaubt; frei von Frohnen vor
Dienstfreundlich, freundlich und dienstfertig. [Soldatendienst.
die Dienstführung, Amtsverwaltung. [schäfte; d. Amtsgewerbe.
der Dienstgang, die Laufbahn, die Carriere; der Gang der Ge-
Dienstgefällig, -willig, -fertig, -bereit, zuvorkommend, hülfreich.
d. Dienstgefälligkeit, -fertigkeit, -bereitwilligkeit, -beflissenheit.
der Dienstgehalt, die Amtsbesoldung, der Dienstlohn.
das Dienstgeld, die Zahlung anstatt der Frohndienste; Juden-
zoll; der Haftschilling, das Handgeld, Gottesgeld.
der Dienstgenoß, Amtsgenoß, Collège, Kamerad, Dienstbruder
die Dienstgenossenschaft, -benderschaft, d. colleg. Verhältniß.
d. Dienstgerechtigkeit, -gerechtsame, d. Recht, Dienste zu for-
das Dienstgeschäft, Amtsgeschäft, die Dienstverrichtung. [dern.
das Dienstgeschirr, das Frohnfuhrwerk der Gutsunterthanen;
der Unterthanenvorspann. das Dienstgesuch, die Bitte um
das Dienstgetreide, Deputatkorn, Competenzkorn. [Anstellung.
Diensthaft, sd., dienstpflichtig, -fertig. [frühe Bewerbung.
die Diensthascherei, das übereilte Rennen in einen Dienst, die

der Dienſthelfer, Anwart, Adjunct, Amtsgehülfe, Subſtitut.
der Dienſtherr, Frohnherr, der dienſtberechtigte Gutsherr; der
das Dienſtholz, Deputatholz, Amtsholz. [Hausherr.
die Dienſthufe, Hufe, auf welcher Frohndienſte haften.
das Dienſtjahr, Amtsjahr, im Dienſte verlebte Jahr.
das Dienſtkleid, die —kleidung, die Livree, Montur, Uniform,
der Dienſtknecht, der Lohndiener, Lakay. [der Dienſtrock.
das Dienſtkorn, Dienſtgetreide, Deputatkorn, Competenzkorn.
die Dienſtkunde, Geſchäftskunde, Dienſterfahrung, -kenntniß.
Dienſtkundig, adj. geſchäftskundig, dienſterfahren.
die Dienſtleiſtung, Gefälligkeit, der Pflichtdienſt.
Dienſtlich, höflich, dienſtfertig, nützlich. dienſtbar. [beitsmacher.
der Dienſtling, Laſterdiener, Helfershelfer, Kuppler, Gelegen-
der Dienſtlohn, Geſindelohn, der Sold. [oder Dienſt.
Dienſtlos, adj. außer Dienſte, unbedienſtet, ohne Anſtellung
das Dienſtmädchen, die Dienſt-, Haus-, Stuben-, Feldmagd.
der Dienſtmann, pl. die Dienſtleute, Zinsleute, Lehensleute,
Fröhner; Hausleute; Meier, Spanndienſter, Handdienſter.
die Dienſtnutzung, der Nießbrauch, Nutznieſſung.
der Dienſtpfennig, Miethpfennig, Miethgeld, Handgeld.
das Dienſtpf rd, Spannpferd, Cavalleriepferd.
die Dienſtpflicht, Amtspflicht, der Frohndienſt. [dienſtſchuldig.
Dienſtpflichtig, zu Frohndienſten verpflichtet, unterthan,
das Dienſtrecht, Zwangsrecht, die Gerechtſame.
die Dienſtſache, Dienſtangelegenheit, das Amtsgeſchäft, -ſtreit
der Dienſtſchmuck, der Ornat, die Pontifikalien. [tigkeit.
Dienſtſchuldig, dienſtpflichtig. der Dienſtag, Frohntag.
Dienſttauglich, adj. dienſtfähig, dienſttüchtig.
die Dienſtthätigkeit, die Betriebſamkeit, der Dienſtfleiß.
Dienſtthuend, adj. Schildwache ſtehend, Wache habend.
die Dienſttreue, der treue Dienſt, die Treue im Dienſte.
Dienſttüchtig, adj. dienſtfähig, -tauglich, -kräftig, brauchbar.
Dienſtunfähig, untauglich, unbrauchbar zum D., untüchtig.
das Dienſtverhältniß, die Lage, Stellung, Verbindlichkeit des
Beamten, Bedienſteten; das amtliche, kollegialiſche Verhältniß.
der Dienſtverkauf, die Dienſtverleihung für Geld, Simonie.
der Dienſtverluſt, die Einbüßung des Amtes oder Dienſtes.
Dienſtverwandt, —verbunden, zum Dienſte gehörig.
die Dienſtverweiſung, Caſſation. das Dienſtvolk, Geſinde,
Dienſtwillig, adj. dienſtfertig, —befliſſen. [die Dienerſchaft.
die Dienſtzeit, die im Dienſte verlebte Zeit. [tung zum Dienſte.
der Dienſtzwang, Frohndienſt, die Dienſtverpflichtung, Anhal-
der Dieneel, die Kornelle, Kornelkirſche. [blättern übereinander.
der Dientiſch, die Servante, Geſtell m. mehreren runden Tiſch-
Dies, nd., Wockenflachs, d. auf d. Rocken gewickelte Werg, Herde.
Dieſe, Liese, Deutz, Tute, d. eiſerne Blaſebalgrohr gegen d. Eſſe.
Dieſemnach, conj. demnach, ſomit, folglich, alſo, demzufolge;
Dieſen, nd., ſchlagen, eins verſetzen, ſtoßen. [drunächſt.
Dieſer, dieſe, dieſes (deſer, deſu, deiſo) pr. dem. der hier,
der bei mir, der nähere, zuletzt erwähnte, der vorliegende, ge-
Dieſerlei, von dieſer Art, dieſem ähnlich. [genwärtige, jetzige.
Dieſerhalben, dieſerwegen, adv. deßhalb, deßwegen.
Dieſesfalls, adv. in dieſem Falle, auf dieſen Fall. [ſindend.
Dieſesfallſig, adj. für dieſen Fall gehörig, in dieſem Falle ſtatt-
Dieſis, Tonerhöhung um einen halben Ton, d. Kreuzchen (♯).
Dieſsjährig, adj. in dieſem Jahre geboren, gehalten, geſchehen,
Dieſsmalig, adj. jetzig. [gethan, heurig.
Dieſsmal, adv. dieſes M., jetzt, für dieſes M., noch dieſes eine M.
Dieſsſeitig, adj. auf dieſer S. befindlich od. geſchehend, näher.
Dieſſeits, prp. dieſſeits, hüben, herenden, ſd., auf dieſer Seite.
die Dieſtel, nd., die Deichſel; das Flachswickel, -wocken, Dieſel.
der Diet (thiod) das Volk, Geſchlecht, die Familie, der Haufen.
der Dietarius, Dietiſt, Tagelöhner, Taggeldbezieher.
die Dieten, Diäten, Tagegelder, Zehrgelder, Aufwandsvergü-
die Diete, Düte, Deute, Tute, das Papierdutzend. [tung.
der Dierhaufe, Getreidemaaß, ½ Metze.
der Dietrich, Haken, Sperrhaken, Nachſchlüſſel. [weilen.
Dieweil, conj. da einmal, weil; adv. indeſſen, alldieweil, die-
der Diffalco, Abzug von d. Hauptſumme. [dung, Verſchreiung.
die Diffamation, die üble Nachrede, Verächtigung, Verläum-
der Diffamator, Verleumder, Ehrenſchänder, Ehrabſchneider.
Diffamatoriſch, ehrenrührig, verächtigend, ſchmähend, ver-
Diffamiren, t. verächtigen, verſchreien. [leumderiſch.
die Diffamie, Verleumdung, Ehrverletzung, Beſchimpfung.
der Differend, Streit, Zwiſt, die Streitſache. [Schande.
Different, verſchieden, ungleich, abweichend, ſtreitig. [Kleines.
das Differential, der Zuwachs einer Größe um ein unendlich
die Differentialrechnung, Berechnung der Verhältniſſe des
Differentiiren, t. unendl. Kleine berechnen. [unendl. Kleinen.
der Differentismus, Determinismus, d. Beſtimmungsglaube,
die Nothwendigkeitslehre. [Unterſchied, die Abweichung.
die Differenz, Ungleichheit, Verſchiedenheit, Uneinigkeit, der
Differiren, t. verſchieden ſeyn, abweichen.
die Diffeſſion, Abläugnung, Verläugnung, Verneinung
der Diffeſſionseid, die eidliche Abläugnung.
Difficil, ſchwer, ſchwierig, mäkeriſch, wunderlich, eigenſinnig.
die Difficultät, Schwierigkeit, Bedenklichkeit, das Hinderniß.
der Difficultätenmacher, Schwierigkeits-, Bedenklichkeiter.
Difficultiren, erſchweren, ſchwierig machen. [brüder.
die Diffidation, Befehdung. die Diffidenz, das Mißtrauen.
Diffidiren, mißtrauen, zweifeln, argwöhnen.
Diffig, ſd., deftig, nd., tüchtig, hurtig, gewandt, geſchickt.
Diffitiren, nicht geſtehen, abläugnen, negiren, verneinen.
Difform, adj. ungeſtaltet, mißgeſtaltet, häßlich, unförmlich.
die Difformität, Unförmlichkeit, Mißgeſtalt, Häßlichkeit.
Difformiren, t. verunſtalten, unkenntlich machen.
die Diffraction, die Brechung, Ablenkung der Lichtſtrahlen.
Diffundiren, ausgieſſen, verbreiten, vergeuden.
Diffus, ausgegoſſen, weitſchweifig, ungeordnet, locker.
die Diffuſion, Ausgieſſung, Weitläufigkeit, Weitſchweifigkeit.
die Digamie, die zweite Verehelichung. Digaſtriſch, adj. zwei-
Digerieen, auflöſen, verdünnen, verdauen. [dauchig.
die Digeſta, Digeſten, die Auseinanderſetzungen, Erörterungen,
die Digeſtion, Auflöſung, Verdauung; Eiterung. [Pandecten.
das Digeſtiv, Verdauungsmittel, Eiterungsmittel.
der Digeſtor, der papiniſche Topf, Knochen zu kochen. [blume.
Digital, die Finger betreffend. die Digitalis, die Fingerhut-
der Diglyph, Doppelſchlitz, Zweiſchlitz, Zierrath des Frieſes.
die Dignität, Würde, Hoheit, das Ehrenamt, der Poſten.
der Dignitarius, der Würdeträger, Ehrengeiſtlicher.
die Digreſſion, Abſchweifung, Abweichung, Abſprung, Abſte-
die Digynie, Zweiweiberei. Digyniſch, zweiweibig. [cher.
der Dijambus, Doppeljambus, vierfoldiger Versfuß (⏑–⏑–⏑–).
die Dijudication, —tur, die Endurtheilung, Entſcheidung,
Dijudiciren, aburtheilen, entſcheiden. [Aburtheilung.
die Dikäologie, die Rechtslehre. die Dikäopolitik, die gerech-
te Staatslehre. [Gerichtsſtube, das hohe Gericht.
das Dikaſterium, pl. die Dikaſterien, der Gerichtshof, die
das Dikolon, ein dikoliſches Gedicht, Gedicht in zweierlei Vers-
das Dikotyledon, zweiſamenblättriges Gewächs. [maße.
Dikrotiſch, doppelſchlägig (vom Pulſe.) [ſplittern.
die Dilaceration, Zerreißung. Dilacerieen, zerreißen, zer-
die Dilapidation, Vergeudung, Verſchleuderung.
Dilapidiren, verſchleudern. Dilatabel, dehnbar, ſtreckbar.
die Dilatabilität, Dehnbarkeit, Streckbarkeit.
die Dilatation, Ausdehnung, Erweiterung, Vergrößerung.

das Dilatatorium, der Aufſperrer, ein Ausdehnungswerkzeug.
die Dilation, Verſchiebung, Aufſchub, Friſt, Beit.
das Dilatorium, der Friſtbefehl, die Aufſchubsverordnung.
Dilatoriſch, verzögernd, verſchiebend, friſtend. [Schluß.
das Dilemma, der Wechſelſchluß, Doppelſchluß, verfänglicher
Dilemmatiſch, wechſelſchlußförmig. Dilettant, Kunſtfreund,
der Dilettantismus, die Kunſtliebhaberei. [Liebhaber.
Dilettiren, ergötzen, unterhalten, Genuß gewähren. [wagen.
die Diligence, die Eilfertigkeit, Eilpoſt, Landkutſche, der Eil-
die Dille, Tille, Ille, der Dillfenchel, das Kämmerlingskraut,
Hochkraut. [Schlüſſellochdlech; die Enterwarze.
die Dille, Tille, Tülle, nd., Blechtute, kurze Blechröhre; das
der Dillfenchel, —kraut, e. ſtarkriechende, gewürzhafte Dolden-
das Dillöl, ein flüchtiges Oel aus Dillſamen. [pflanze.
die Dillraupe, grüne ſchwarzgeringelte R. auf der Dillpflanze.
die Dillſchraube, e. Kräzer zum Ausziehen der Bohrerſtücke.
das Dillwaſſer, der Abſud von Dillſamen und Dillblättern.
die Dilogie, Doppeldeutung, Zweideutigkeit, der Doppelſinn.
Dilogiſch, zweideutig, doppelſinnig, equivoque, doppelzüngig.
die Dilucidation, Erörterung, Erklärung, Aufklärung.
Dilucidiren, erklären, aufklären. Diluentia, Verdünnungs-
Diluiren, verdünnen, auflöſen, widerlegen, vertilgen. [mittel.
Dimb, Dimbar, ſd., drückend, warm, ſchwül, dumpf, dämme-
der Dimetiens, Dimeter, Durchmeſſer. [rig, düſter, dunſtig.
die Dimenſion, Abmeſſung, Ausmeſſung, Ausdehnung.
der Dimeter, Doppelmeſſer, —vers, z. B. ein Quinternarius.
die Dimication, Streit, Zank, Kampf, Gefecht, Balgerei.
Diminuiren, verringern, vermindern, verkleinern, ſchwächen.
die Diminution, Verminderung, Verkleinerung, Verringerung,
der Abzug, Nachlaß, Abgang, Verfall. [ſungswort.
das Diminutivum, Deminutivum, Verkleinerungs-, Liebko-
die Dimiſſion, Entlaſſung, Abdankung, der Abſchied. [ter.
der Dimiſſionär, Güterempfänger, der Amtniederleger, Abdan-
das Dimiſſoriale, —ium, Entlaſſungsſchreiben, die Erlaubniß
zur auswärtigen Trauung, die Licenz.
Dimittiren, entlaſſen, losgeben, verabſchieden, abdanken.
der Dimitty, ein engliſches getöpertes Baumwollenzeug. [keit.
Dimorphiſch, zweigeſtaltig. Dimorphismus, Zweigeſtaltig-
Dimoviren, t. fortſchaffen, entfernen. d. Diner, Mittagseſſen,
das Ding, die Sache, der Gegenſtand, Etwas. [Mittagsmahl.
das Ding, (ding) die Verſammlung, das Gericht, der Ort und
Tag der Gerichtsverſammlung, die Friſt, Beit, Reſpit.
die Dingbank, Gerichtsbank, Gerichtsſtätte, der Dinghof.
der Dingebrief, ſchriftlicher Vertrag zwiſchen Handwerkern.
der Dingeherr, der Erzröſter. [Hanfſtengel beim Brechen.
der Dingel, eine Gattung des Knabenkrautes; die Splitter vom
Dingen, (dingan, dingum) l. reden, unterhandeln; in Dienſt tre-
Dingflüchtig, den Gerichten entfloben. [ten; in Lohn nehmen.
der Dingfrieden, die Unverletzlichkeit der Gerichtsſtätte.
der Dinggraf, Bauermeiſter, Dinggerichtsvorſteher.
das Dinghaus, ſd., die Verſammlungshalle vor einer Kirche.
der Dinghof, Gerichtshof, Lehushof, Meierei. [beſes.
der Dinghofsmann, Dingbörer, Dingmann, Beiſaß d. Ding-
Dingkauf, e. außerordentliches Gericht auf Koſten d. Klägers.
Dinglich, adj. ſächlich, real; gerichtlich; bedungen, bedingt.
der Dingpfennig, Haft-, Mieth-, das Angeld, Handgeld.
Dingpflichtig, dingſtellig, e. Dinge oder Gerichte unterworfen.
Dings, ſd. auf Ding, d. h. auf Borg. Dingstag, ſ. Dienſtag.
die Dingſtatt, Dingſtätte, -ſtelle, der -ſtuhl, der Gerichtsort.
d. Dingvogt, Dingrichter, Dinggraf, Richter in Ding u. Recht.
der Dinkel, Dinkelweizen, Spelt, Speiz, Dualkorn, Amelkorn.
der Dinkelboden, ein dem Kornbau günſtiger Getreidebeden.
die Dinkelgerſte, Himmels-, Davids-, das ägyptiſche Korn.
die Dinkelſpelze, d. Waldbinkel, Graslauch, Dort, Peterskorn,
Rothwildhafer, Taubenkorn, Mausbafer, -gerſte, Lolch.
Dinken, ſd., Dinte, Tünche, Farbe, Schwärze, Black.
Diniren, i. zu Mittage eſſen, tafeln, ſpeiſen. [Zunft.
der Dinzeitag, ſd. Flitter-, Prunck-, Gallitag einer Gilde oder
die Diöces, Diöceſe, der Kirchſprengel, Sprengel, die Pfarre,
das biſchöfliche Gebiet. [Biſchof.
der Diöceſan, das Kirchkind, Pfarrkind, der Eingepfarrte; der
das Diöceſanrecht, das amtliche Recht eines Biſchofs. [tern.
die Diöcia, zweihäuſige Blühten, B. mit getrennten Geſchlech-
die Dionyſien, Bacchusfeſte, Zechgelage, Bacchanalien.
die Diopter, die Sehſpalte, Schaurize, Luke, das Viſir.
das Diopterlineal, Luklintel, Lineal mit einer Sehſpalte.
die Dioptrik, Anaklaſtik, Durchſichtslehre, Strahlenbrechkunde.
Dioptriſch, durchſichtslehrlich. das Diorama, Rundgemälde.
die Diorthoſis, Einrichtung krummer oder verrenkter Glieder.
die Diorthota, eine Brechmaſchine. Diorthotiſch, gerade
Diperaliſch, diphylliſch, zweiblätterig. [machend, einrichtend.
das Diphonium, das Duett, Tonſtück für zwei Stimmen.
der Diphthong, Doppellaut, Doppelvocal.
Diphthongiſch, doppellautig. [Schlachtordnung.
der Diplaſiasmus, die Verdoppelung eines Buchſtaben, einer
das Diplaſion, Doppelpianoforte, Doppelflügel. [dazwiſchen.
die Diploë, die Doppelplatte der Hirnſchale und das Zellgewebe
das Diplom, das Doppelſchreiben, der Ernennungs—, Frei-
heits—, Gnadenbrief, die Beſtallungsurkunde. [bote, Geſandte
der Diplomat, Geſandtſchaftkundige, Staatsmann, Staats-
die Diplomatie, Staatsunterhandlungskunſt, Geſandtſchaftk.
die Diplomatik, die Urkundenlehre. der Diplomatiker, Ur-
Diplomatiſch, urkundlich, geſandtſchaftlich. [kundenkenner.
Diplomatiſiren, mit fremden Höfen unterhandeln. [lung.
d. Diplomatorium, d. Urkundenſammlung, Abſcheidtenſamm-
die Dipodie, Syzygie, die Zweifüßigkeit, der Doppelfuß.
Dipodiſch, adj. doppelfüßig, zweibeinig. [pflanze.
der Diptam, die Aſchwurz, der Andorn, Doſten, Gegengift-
die Diptera, Doppelfalter, -flügler, Inſecten mit 2 unbedeckten
d. Dipteros, Tempel m. dopp. Säulenreihe umgeben. [Flügeln
Dipterygiſch, zweiflügelig. die Diptycha, Doppeltafeln, dop-
Dipyreniſch, doppelkernig. [pelte Schreibtafeln, Verzeichniſſe.
die Diradiation, das Auseinanderſtrahlen.
Direct, directe, adv. geradezu; unmittelbar, ohne Umſchweife.
die Direction, Richtung, Leitung, Verwaltung, Regierung.
die Directionslinie, Richtungslinie. die Directive, d. Richt-
die Directivnorm, die Richtvorſchrift. [verfaheen.
der Director, Directeur, Dirigent, Leiter, Führer, Oberaufſ-
eher, Vorſteher, Oberlehrer. [Directorwohnung.
das Directorat, die Oberlehrerſtelle, das Vorſteheramt, die
die Directrice, Führerinn, Oberaufſeherinn, Vorſteherinn.
das Directorium, die Lenkung, Leitung, Anordnung, das Auf-
ſichtsamt, der Aufſichtsverein.
Directorial, vom Director oder Directorium herkommend.
Dirigiren, richten, leiten, lenken, führen, anordnen.
die Dirittura, Drittura, der gerade Weg, die nächſte Struße.
die Dirimation, Diremtion, Abſonderung, Trennung, Aus-
Dirimiren, t. auseinanderſetzen, vergleichen. [einanderſetzung.
die Dirne (ehiarna) die noch in der Därne, Stube des Vaters
wachſende Tochter, Diendel, ſd., die Geliebte.
das Disborſo, der Vorſchuß, die Auslage, der Einſatz.
Dirreln, ſd., ein wenig zerren, zupfen, tändeln, ſpielen, dickeln.
Diſcaliren, i. abnehmen, leichter werden, ſinken.
die Diſcalirung, Abnahme. der Diſcant, die höchſte Stimme,
d. Diſcantiſt, Hochſänger. [Oberſtimme, Sopran, Hochſtimme.
Diſcediren, i. abweichen, ſich trennen, abtreten.

die Disceptation, der Untersuchungsstreit, die Erörterung. Disceptiren, erörtern, untersuchen, streiten, verhandeln. d. Discernement, d. Unterscheidung, -dungskraft, Scharfsinn, Discerniren, t. unterscheiden, absondern. [Urtheilsvermögen. die Discession, Trennung, Abzug, Weggang, Absonderung. der Disceß, Abschied, Abzug, Abmarsch, Auszug, Austritt. der Discipel, Schüler, Lehrling, Lehrknabe, Lehrjunge. die Disciplin, Zucht, Mannzucht, Sittenbildung, Erziehung, Disciplinabel, adj. zuchtbar, gelehrig, abrichtbar. [Lehrr. die Disciplinarvorschrift, Zuchtvorschrift. [bringen. Disciplinniren, zur Kriegszucht gewöhnen, in strenge Ordnung Disciplinirt, wohl gezogen, zuchtgewohnt, geübt, geregelt. die Disciten, glattr versteinerte Muschelschalen. die Discolithen, Linsensteine. [hang, die Unterbrochenheit. die Discontinuität, die Nichtstetigkeit, der Nichtzusammen- Discontinuirlich, adj. unzusammenhängend, unterbrochen, Discontiren, abziehen, abrechnen, kürzen. [nichtstätig. der Disconto, die Abrechnung, der Abzug. [d. Mißverhältniß. die Disconvenienz, Disconvenance, Nichtübereinstimmung, Disconveniren, nicht übereinstimmen, nicht passen. die Discordanz, die Mißstimmung, Mißhelligkeit, Uneinigkeit, Discordiren, uneinig seyn, nicht übereinstimmen. [Mißklang. der Discours, s. Discurs. der Discredit, Mangel an Credit, Discreditiren, entwürdigen, verrufen, -schreien. [Mißtrauen. Discrepant, abweichend, verschieden, anders. die Discrepanz, Verschiedenheit, Mißhelligkeit. Discrepiren, verschieden seyn, abweichen, sich unterscheiden. Discret, gescheit, umsichtig, vorsichtig, bedachtsam; verschwiegen, behutsam, zurückhaltend, bescheiden. die Discretion, Gescheitheit, Vorsichtigkeit, Bescheidenheit, Bedachtsamkeit, Verschwiegenheit, Edelmuth, Gnade u. Un—. die Discretionstage, Respecttage, Rücksichts- od. Nachsichtstage, Wechselfrist. das Discrimen, der Unterschied, d. Gefahr. Discurriren, sprechen, reden, sich unterhalten, unterreden. der Discurs, das Gespräch, die Unterredung, Rede, Vorlesung, Unterhaltung, der Vortrag, die Mittheilung, Aeußerung. Discursive, gesprächsweise, im Gespräch, beiläufig. der Discus, die Wurfscheibe. Discoidisch, scheiben-, tellerförmig. die Discussion, Untersuchung, Erörterung, Besprechung. [mig. Discussiv, erörternd. Discutiren, erörtern, genau untersu- Disert, adj. deutlich, klar; beredt, gesprächig, redselig. [chen. die Disgrace, Ungnade, Ungunst, Abneigung. Disgraciirt, verungnadet, in Ungnade entlassen. Disgraciiren, verungnaden, in Ungnade bringen. die Disgregation, Zerstreuung (der Lichtstrahlen). Disgustiren, degoutiren, mißfallen, verleiden, abschrecken, der Disgusto, Ekel, Mißfallen, Verdruß. [beleidigen. die Disharmonie, Mißstimmung, Mißton, Mißlaut, Uneinigkeit, Zwietracht, Zwiespalt, Zwist. [mißstimmen, uneinig seyn. Disharmonisch, mißklingend, mißhellig. Disharmoniren, Disject, adj. zerstreut. die Disjunction, Absonderung, Tren- Disjunctiv, absondernd, trennend, sich ausschließend. [nung. Disjungiren, trennen, absondern, zertheilen, entzweien. die Dislocation, Verlegung, -setzung, -rückung, Verrenkung. Dislociren, verlegen, versetzen, verrücken, verrenken. die Dismembration, Zergliederung, Zertheilung. Dismembriren, zergliedern, vereinzeln, zerstückeln. die Dispache, die Seeschadenberechnung. [rechner. der Dispacheur, Schiedsrichter, Strandrichter, Seeschadende- das Disparagium, die Mesalliance, Mißheirath. Disparat, adj. unpassend, unvereinbar, widersprechend. Dispasciren, streitige Summen vertheilen. [und Gefühle. die Disparbie, Verschiedenheit, Ungleichheit der Gesinnungen Dispendiös, kostspielig. Dispensabel, freisprechbar, erlaßlich. die Dispensation, d. Dispens, d. Ausspendung, Freisprechung, Erlassung, Nachlaß. [ausgeben, Arzneien bereiten. Dispensiren, freisprechen, lossprechen, entbinden, überheben; das Dispensatorium, Arzneibuch, Apothekervorschrift. Dispergiren, zerstreuen. die Dispersion, Zerstreuung. Dispermatisch, doppelsamig. Dispertiren, vertheilen, aus—. die Displicenz, Mißfälligkeit. Displiciren, mißfallen. Dispondeus, doppelter Spondeus, Doppelgleichschritt (----). der Disponente, Verfüger, Anordner, Handlungsvorsteher. Disponibel, verwendbar, verfügbar, zu Gebote stehend. Disponiren, i. anordnen, entwerfen, verfügen; t. bestimmen, bewegen, überreden, geneigt machen, günstig stimmen. Disponirt, geneigt, aufgelegt, gelaunt, günstig gestimmt. die Disposition, Anordnung, Verfügung, Einrichtung, d. Entwurf; die Geneigtheit, Aufgelegtheit. [die Ungleichheit. die Disproportion, Unverhältnißmäßigkeit, d. Mißverhältniß, Disproportionirt, unverhältnißmäßig, ungleich. die Dispunction, d. Auspunktiren, genaue Durchgehen, Nach- Dispungiren, genau durchgehen, nachrechnen. [rechnen. der Dispüt, d. Disputat, der Wortwechsel, Streit, Zwist, Zank. Disputabel, streitig, zweifelhaft. Disputation, Streitübung, der Disputator, Disputant, gelehrte Streiter. [Streitschrift. das Disputatorium, die Streitübung. Disputiren, streiten, Disquiriren, t. erforschen, ergründen. [wortwechseln. die Disquisition, Erforschung, Untersuchung, Aufspürung. die Disrecommandation, Mißempfehlung, üble Empfehlung. Disrecommandiren, mißempfehlen, schlecht, übel empfehlen. Disreform, Fehlveränderung, Verböserung, Mißumgestaltung. die Disrenommee, Disreputation, üdler Ruf, üble Nachrede. Disrenommiren, in üblen Ruf bringen, verächtlichen. [ächtlich. Disrenommirt, berüchtigt. Disreputirlich, schimpflich, ver- die Dissecation, -ction, Zerschneidung, -gliederung, -legung. Dissociren, t. aufschneiden, zerlegen, zergliedern, öffnen. der Dissector, Zergliederer, Zerleger, Zerschneider, Zerstückler. Dissemination, Ausstäung, -streuung, -sprengung, Verbreitung. die Dissension, Dissenterie, der Dissensus, Dissens, die Nichtübereinstimmung, Verschiedenheit der Meinungen, Uneinigkeit, die Mißhelligkeit, der Zwiespalt, Streit, Zank. die Dissenters, Andersdenkende, Nichtdlschöfliche in England, die Nonconformisten, Presbyterianer, Independenten. Dissentiren, anders denken, abweichen. [tenr, Abhandler. Dissertation, gelehrte Abhandlung. d. Dissertator, Disserta- Dissertiren, Disseriren, gelehrt abhandeln, verhandeln. d. Dissident, Abtrünnige, Abgefallene, Bundes- od. Eintrachts- die Dissidenten, Ketzer, Nichtkatholiken in Polen. [feind. Dissidiren, anders denken, verschiedener Meinung seyn. Dissidium, Trennung, Zwietracht, Uneinigkeit in Meinungen. die Dissimulation, Verbergung, Verstellung, Verhehlung. Dissimuliren, verhehlen, sich verstellen, verstecken, verbergen. Dissimulirt, verstellt, versteckt, heimtückisch, heuchlerisch. die Dissipation, Zerstreuung, Verschwendung, Vergeudung. Dissipiren, zerstreuen, verschwenden, zerspillen, durchbringen, Dissociiren, t. trennen, entzweien. [verschleudern. Dissolubel, adj. auflöslich. die Dissolubilität, Auflösbarkeit. die Dissolution, Auflösung, Scheidung; Lüderlichkeit, Aus- Dissolut, aufgelöst, zügellos, ausschweifend. [schweifung. die Dissolventia, Auflösungs-, Zertheilungs-, Erweichungs- Dissolviren, auflösen, zergehen lassen, zertheilen. [mittel. die Dissonance, der Mißklang, Mißton, Mißlaut, Uebellaut. Dissoniren, mißklingen, übellauten. die Dissuasion, Abra- Dissuasorisch, abrathend, widerrathend. [thung, Widerrathung Dissuadiren, d. abrathen, widerrathen, ausreden, mißrathen.

die Diſſyllaben, zweiſylbige Wörter. [ſtand, Zwiſchenraum.
die Diſtance, Diſtanz, Entfernung, Entlegenheit, Weite, Ab-
die Diſtel (tyſtil) Stachelſtaude, Kratzkraut, z. B. Brach—,
Berg—, Gänſe—, Hafer— ꝛc. [Stechlitz.
der Diſtelfink, Stieglitz, Diſtelvogel, Rothvogel, Steillitſch,
das Diſtelhörnchen, Diſtelſchnecke, braune ſtachlichte Schnecke.
Diſtelicht, adj. einer Diſtel ähnlich. Diſtelig, adj. voll Diſteln.
der Diſtelkohl, großblätteriges kohlartiges Diſtelgewächs.
der Diſtelkopf, Blumenkopf und Samenbehältniß einer Diſtel.
die Diſtellaus, Diſtelblattlaus. [Frucht.
die Diſtelmelone, melonenähnliche ſtachlige amerikaniſche
der Diſtelorden, Andreasorden, e. ruſſiſcher O. [harte Loos.
der Diſtelpfad, Dornenpfad, Leidensweg, Unglücksbahn, das
der Diſtelſafran, ein ſafranähnliches farbeſtoffhaltiges Diſtel-
die Diſtelſchnecke, Diſtelhörnchen, Stachelſchnecke. [gewächs.
die Diſtelſichel, Diſtelhacke, Werkzeuge, Diſteln wegzuſchaffen.
die Diſtelſtaude, die zu einer Staude erwachſene Diſtel.
der Diſtelvogel, Diſtelfink, Stieglitz, Stachelbeißer.
Diſtendiren, ſpannen, ausſpannen, ausdehnen. [Spannung.
die Diſtenſion, Diſtention, Ausdehnung, Ausſpannung,
Diſterminiren, abſondern, abgränzen, eingränzen.
das Diſtichon, Verspaar, Zeilenpaar, Doppelvers, ein Hexame-
Diſtilliren, ſ. deſtilliren. [ter und Pentameter.
die Diſtinction, Unterſcheidung, Abſonderung, Auszeichnung,
Vorzüglichkeit, hoher Stand, Eminenz.
Diſtinct, abgetheilt, unterſchieden, ſcharf, deutlich, verſtändlich.
Diſtinctiv, unterſcheidend, auszeichnend. [ſich hervorthun.
Diſtinguiren, unterſcheiden, auszeichnen, vorzüglich ehren; r.
Deſtoniren, miſttönen. Diſtorquiren, verdrehen, verkehren.
die Diſtorſion, Verzerrung, Verdrehung. [äußerung.
die Diſtraction, Zerſtreuung, Abhaltung, Zerrüttung, Ver-
Diſtrahiren, t. zerſtreuen, verwirren, abziehen.
Diſtrait, diſtract, zerſtreut, verwirrt, unachtſam.
die Diſtribution, Vertheilung, Austheilung; Zerlegung eines
Diſtribuiren, t. vertheilen, austheilen. [Begeiffes.
der Diſtribuent, Diſtribüteur, der Austheiler.
die Diſtribütrice, Austheilerinn. Diſtributiv, austheilend.
der Diſtributivbeſcheid, das Urtheil über eine Vertheilung,
der Vertheilungsbeſcheid, der —ſpruch, d. Zahlungsanordnung.
der Diſtrict, Bezirk, Landſtrich, Gebiet, Gau, Sprengel. [ber.
der Diſtrictscontrolleur, Bezirksaufſeher, Bezirksgegenſchrei-
das Diſtrophon, Diſtichon, der Doppelvers. [tertreibung.
die Diſturbation, Abtreibung, Störung, Unterbrechung, Hin-
Diſturbiren, unterbrechen, ſtören, verhindern, hintertreiben.
Diſunirt, adj. nicht vereint, getrennt, abgeſondert.
das Ditetraëder, das Doppelvierflach. Ditetraëdriſch, dop-
der Ditheismus, die Zweigötterei. [pelvierflächig.
der Dithyrambus, Lobgeſang, Feſtlobe auf eine Gottheit.
Dithyrambiſch, begeiſtert, ſchwärmeriſch, wild, raſend.
die Dition, die Macht, Herrſchaft, Botmäßigkeit, Gewalt.
Dito, ditto, detto, das Geſagte, Gleiche, daſſelbe.
die Ditomie, Halbirung, Hälftung, Zweitheilung. [Tertie.
der Ditonus, ein Intervall von 2 ganzen Tönen, die große
d. Ditrochäus, Doppelläufer, doppelter Trochäus (- ⏑ - ⏑).
die Ditta, Briefunterſchrift, Firma; unterzeichneter Wechſel.
die Dittanaklaſſe, Dittalleloklange, der Doppelanſchläger,
Doppelrückſchläger, ein v. Müller in Wien 1804 erf. Clavier.
Dettеln, ſd., didelu, dudeln, tuteln, döckeln, ſpielen, tändeln.
das Ditti, ſd. ein kleines Kind, eine Puppe.
das Diurnal, das tägliche Gebetbuch. d. Diurnaliſt, Taglehn-
der Diuriſtengehalt, Taggehalt, -beſoldung. [ſchreiber.
die Diuturnität, Langwierigkeit, lange Dauer.
die Divagation, Abſchweifung, das Herumſchweifen.
Divagiren, abſchweifen, herum-. [ſche Gedichtſammlung.
der Divan, der türkiſche Staatsrath; Polſterſitz; morgenländi-
Divelliren, zerreißen, auseinanderreißen, zerſtückeln.
Divergiren, auseinandergehen, ſich jelänger jemehr abſondern.
Divergirend, Divergent, auseinanderlaufend, abweichend.
die Divergenz, das Auseinanderlaufen. [griff, Querſtrich.
die Diverſion, Abgehung, Ablenkung; Schein—, Seitenan-
Divers, adj. verſchieden, mancherlei, mehrere, mehrfach.
die Diverſität, Verſchiedenheit, Ungleich-, Mannigfaltigkeit.
das Divertimento, die Unterhaltung, Beluſtigungsſtück, nicht
ſtreng geregeltes Tonſtück, eine zwangloſe Compoſition.
Divertiren, ergötzen, beluſtigen, vergnügen, unterhalten.
Divertiſſant, beluſtigend, ergötzlich, kurzweilig, angenehm.
Divertiſſement, die Beluſtigung, der Zeitvertreib. [d. Leders.
d. Dividivi, weſtindiſche Schoten z. Schwarzfärben u. Gerben
die Dividende, Theilungsſumme, der zu theilende Gewinn, die
Dividiren, theilen, eintheilen. [Ausbeute, der Antheil.
der Dividendus, die Theilungszahl, die zu theilende Zahl.
die Dividualität, Theilbarkeit. das Dividuum, das Theilbare.
Divin, göttlich. die Divination, Ahnung, Wahrſagung, Vor-
Diviniren, errathen, ahnen, vorherſagen, -ſehen. [herſicht.
das Divinationsvermögen, Ahnungsvermögen.
Diviſibel, theilbar. die Diviſibilität, Theilbarkeit.
die Diviſion, Theilung, Zahlentheilung; Heeresabtheilung.
der Diviſor, Theiler, die theilende Zahl. [der Setzer.
das Diviſorium, die Theilſcheibe der Uhrmacher; Theilgabel
Divortirt, adj. getrennt, geſchieden, entfremdet, einzeln.
das Divortium, die Ehescheidung. [Ausbreitung.
die Divulgation, Verbreitung, Ausſprengung, Kundmachung,
Divulgiren, ausſprengen, kund machen, bekannt—, verbreiten.
Divulſion, Zerreißung, -ſtückelung, -trennung, Abſonderung.
die Dobbe, nd., der Schlamm, Schlammgraben, Marſchbeden.
Dobber, nd., Ankerboje, das über dem Anker ſchwimmende Holz
der Döbel, Diebel, Mauſer, Dickkopf, Beatfiſch, ein Weißfiſch.
der Döbel, Zapfen, Pflock, hölzerner Nagel, eiſerner Bolzen.
Döbel, Unkraut, im Hafer u. d. Gerſte, mit langer 2zeiliger Aehre.
der Döbelboden, gedoppelte Fußboden aus mit Döbeln verbun-
denen Balken, Doppelboden, Bindeboden.
der Döbelbohrer, Windelbohrer, Pflockbohrer der Böttcher.
Döbeln, t. durch Zapfen oder Pflöcke verbinden; i. mit Bohnen
nach einem Loche werfen, doppeln, ſpielen. [dumpf, ſchwül.
Doberig, adj. düſſig, ſd., duff, nd., müffig, faulig, ſchimmlig,
der Docent, Lehrer, Vortragende, Lehrbefugte.
Doch, conj. jedoch, aber, dennoch, (da auch). [Eingetauchte.
der Docht, Dacht, ſd., Dächt, nd., Lichtgaen, Lampentuch, das
die Dochtbank, der Lichtziehertiſch zum Drehen der Dachte.
das Dochtgarn, Lichtgarn. das Dochtmeſſer, eine Schneid-
klinge an der Dachtbank. [Formen zu richten.
die Dochtnadel, Lichtziehernadel, Draht, die Dochte in den
der Dochtſchneider, die Dochtbank der Wachslichtgieſſer.
der Dochtſpieß, Lichtſpieß, Stäbchen, die Dochte beim Licht-
ziehen anzureiben. [Dochte darum zu ſchlingen.
die Dochtſtange, ſenkrechte Stange an der Dochtwand, die
Doeil, adj. gelehrig. die Doeilität, Gelehrigkeit.
Doeiren, lehren, vortragen, unterrichten, erweiſen, darthun.
Doeirung, Erweiſung, Darlegung. [ter, Schiffe auszubeſſern.
Docke, Dockerm, Schiffswerft, großer gemauerter Waſſerbehäl-
die Docke, das kleine dicke Ding, der Stummel; kleine Säule,
Schlägel, Runge, Stolle, Stütze, Bündel, Strohwiepen,
Docken, t. bündeln, wickeln; i. mit der Puppe ſpielen. [Puppe.
die Dockenbank, Stufenanlage rings in d. Docke z. Schiffsbau.
die Dockenblätter, eine Art Grindwurzel. [Docken od. Säulen.
Dockengeländer, Dockenwerk. Balustrade, Geländer m. kleinen

das Dockenkraut, die glattblättrige Klette, Grindwurzel, Klis-
der Dockenkrämer, Puppenhändler. [ſen, Ohmblätter.
der Dockenmacher, Puppenmacher. [orgel, d. Puppentheater.
das Dockenſpiel, Puppenſpiel, Marionettenſpiel, d. Puppen-
der Dockenſtempel, ein Stempel in Stampfmühlen.
der Dockenſtock, das Holz, worin die Hohldocken an der Drech-
Doctor, Lehrer, Gelehrte, Lehrbefugte; Arzt. [ſelbank ſtecken.
der Doctorandus, Candidat der Doctorwürde.
das Doctorat, die Doctorwürde, Lehrwürde, Lehrbefugniß.
das Doctordiplom, die Urkunde der Ertheilung der Doctor-
Doctoriren, i. Doctor werden; arzen, den A. machen. [würde.
die Doctrin, Gelehrſamkeit, Lehre, Wiſſenſchaft.
Doctrinal, doctrinell, doctrinär, gelehrt, wiſſenſchaftlich.
die Doctrinairs, theoretiſirende franzöſiſche Politiker.
der Dochmius, Querfuß, 5ſylbiger Versfuß (⏑ – – ⏑ –) [thum.
das Document, die Urkunde, Beweisſchrift, der Beleg, Beweis-
Documentiren, beurkunden, belegen, rechtsgültig beweiſen. at-
der u. die Dod, ſd., der u. die Pathe, Götti u. Gotte. [teſtiren.
das Dodarium, die Gegengabe, Gegengift, Verſchreibung für
die Dodekadik, die Zwölferrechnung [die Ehefrau.
das Dodekaëder, Dodekaëdron, ein Zwölfflach.
das Dodekagon, Dodekagonion, ein Zwölfeck.
die Dodekandria, die zwölfmännige Blüthe mit 12 bis 19 freien
Dodekapetaliſch, zwölfblättrig. [Staubfäden.
die Dodekarchen, Zwölfherrſcher, Zwölffürſten, Zwölfer.
die Dodekarchie, die Zwölfherrſchaft, Zwölferregierung.
der Dodel, Doder, Dodi, Dodeli, ſd., das Hündchen.
Dodern, dudern, düdern, ſd., plaudern, ſchwatzen.
die Dodoh, Mutter; Großdodoh, Großmutter. [Genua.
der Doge, Herzog, Heerführer, ehemals Oberhaupt i. Venedig u.
die Dogge, großer engliſcher Hetzhund mit Hangohren.
der Doggenſander, eine Stachelſchnecke oder Warzenſchnecke
im mittelländiſchen Meere. [der Nordſee.
der Dogger, das Doggerboot, Doggboot, ein Fiſcherſchiff auf
der Dögling, nb., eine Art Wallfiſche, die d. beſten Thran giebt.
das Dogma, der Lehrſatz, Glaubensſatz, Glaubens-Lehrſatz.
die Dogmatik, die Lehrbeſtimmung, Lehrſatzung, die Wiſſen-
ſchaft von der Glaubenslehre. [ſetzende Lehrart.
der Dogmatismus, Dogmaticismus, die willkührliche feſt-
Dogmatiſch, glaubenslehrlich, die Glaubenslehre betreffend.
Dogmatiſiren, Glaubenslehren feſtſtellen, in entſcheidendem
Tone ſprechen, theologiſiren, über Dogmen predigen.
die Dogmatologie, Lehre von den Lehr- od. Glaubensſätzen.
die Dogmatopöie, das Erfinden oder Bilden von Lehrſätzen.
die Dohle, Dahle, Thale, Duhle, der Dähel, das Dägerlein,
der Alprade, ein der Krähe ähnlicher Vogel. [ben.
die Dohle, Dolle, Tolle, Duhle, die Vertiefung, der Waſſergra-
Dohn, Don, adj. ſd., ſchräg, quer, zwerch, verſchränkt.
die Dohne, Schneiße, Schneide, Sprenkel, das Baumgericht,
Dohnen, ſd., dehnen, aufſchwellen wie e. Tonne. [Vogelſchlinge.
der Dohnenfang, der Fang der Krammetsvögel in Schlingen;
das Recht dazu. [reihe im Walde.
der Dohnenſtrich, —ſteig, die Schnaid, Schnatt, ſd., d. Dohnen-
die Dokimaſie, Prüfung, beſ. der Metalle. die Dokimaſtik,
das Dokimaſtikon, die Probe-, Prüfungsſchrift. [Prüfkunſt.
die Dolbe, ſd., Kolbe, Keule, welche Dohlen, Dallen ſchlägt.
Dolben, ſd. u. klopfen, ſtoßen, ſchlagen, prügeln, ſtechen, ſtochern.
der Dolch, Dolg, d. Spitze, Stichwaffe, Meuchelgewehr, Mord-
meſſer, das Stilet, das Fauſtmeſſer. [erſtechen.
Dolchen, dolligen, ſd. erdolchen, durchbohren, meuchlings
der Dolcher, Dolchträger, Meuchelmörder, Bandit.
Dolchförmig, einer Dolchklinge ähnlich. [einem Dolche.
der Dolchſtich, Dolchſtoß, die Dolchwunde, die Verletzung mit
die Dolde, der Dolden, Dolder, der Zweiggipfel, der belaubte
Aſt, die Blüthenkrone, die Blumenſcheide, der Blumenballen.
Doldenartig, doldenähnlich, doldenblüthig, —förmig, doldig.
die Doldenblume, -blühte, Dolde, das Zuſammenſtehen vieler
die Doldenerbſe, Roſen—. [aus e. Stengel entſpring. Blüthen.
der Doldenſiſop, Iſop mit einer Blätterdolde am Gipfel.
die Doldenpflanze, Schirmpflanze.
die Doldentraube, aufrecht ſtehende doldenähnliche Traube.
Doldig, adj. u. adv. Dolden tragend, eine Dolde vorſtellend.
die Doldocke, eine Doldenpflanze. [Kothſchlund, Kloake.
die Dole, ſd., Höhle, Thal, Grube, Schlucht, Graben, Kanal,
die Doleancen, Wehklagen, Klagelieder, Jeremiaden.
Doleg, ſd., adj. verderblich, tödtlich, durchbohrend. [laſſen.
Dolen, ſd., i. graben, furchen, bohren; i. leiden, erlauben, zu-
Dolerit, der Flötzgrünſtein aus Felsſpath, Angit u. Magneten.
Dolig, ſd., adj. verträglich, gefällig, duldſam. [ſen.
Doll, ſd., adj. hohl, tief, verborgen, geheim, ſchattig, dunkel.
die Dolle, Dollung, Dollheit, ſd., Hölle, nd., Verborgenheit,
Verſtohlenheit. Dollen, ſd., i. verſtecken, verbergen, verſen-
der Doller, ſd., Hehler, Verberger. [ken, hehlen, ſtehlen.
der Dollar, Thaler in England, Kronenthaler.
der Dolman, Doliman, das Wamms, die kurze Unterjacke.
der Dollond, ein achromatiſches (farbenloſes) Fernrohr, erfun-
den von Doll, nd. [derſetzer, Ausmittler, Erklärer.
der Dolmetſch, —er, Talmenſch, Erzähler, Unterhändler, Ue-
Dolmetſchen, mündlich überſetzen. [Geſprächsvermittlung.
die Dolmetſchung, Verdol—, die Ueberſetzung, Erklärung,
der Dolomit, Bitterkalk, Braunkalk aus Kohlenſäure, Kalk u.
der Dolus, Betrug, d. Abſicht z. ſchaden, z. beleidigen. [Talkerde.
Doloſe, betrüglich, hinterliſtig, abſichtlich ſchadend.
der Dölpel, Tölpel, ein Tropf, plumper Menſch; e. Trappenart.
der Dom (rhum) die Kuppel, das gewölbte Dach, Helmdach;
die Hauptkirche, Domkirche, Kathedrale.
die Domaine, das Krongut, Kammergut, Staatsgut. [Güter.
der Domaineninſpector, Aufſeher, Verwalter d. landesherrl.
das Domcapitel, d. Collegium der Domherren an e. Hochſtifte.
der Domdechant, der Obergeiſtliche, Dekan eines Domſtiftes.
der Domeſtik, Dienſtbote, Hausbediente; pl. das Geſinde.
die Domeſtication, Verhäuslichung, Entwilderung.
Domeſticiren, verhäuslichen, häuslich machen, entwildern,
die Domfrau, Chorfrau, Stiftsfrau, Canoniſſin. [zähmen.
der Domherr, Chorherr, Capitelsherr, Stiftsherr, Canonicus.
der Domherrnbauch, Schmeerbauch, Fettwanſt, Kapaunen-
Domherrlich, adj. einem Domherrn zukommend. [bauch.
die Domicellaren, junge Stiftsherren, domicelli. [werden.
Domiciliren, l. wohnhaft, anſäßig, einheimiſch ſeyn oder
das Domicilium, die Heimath, Wohnung, der Wohnſitz; der
Zahlungsort. [Aebtiſſinn.
die Domina, Frau, Herrinn, Gebieterinn, Stiftsvorſteherinn,
Dominant, adj. herrſchend, überlegen, vorherrſchend, waltend.
die Dominante, die herrſchende Quinte des Grundtones.
die Domination, Herrſchaft, Obermacht, das Herrenthum
der Domine, Pfarrer in den Niederlanden. [wohnung
die Dominica, der Sonntag; die Herrenwohnung, Biſchofs-
die Dominicalſteuer, Abgabe der Grundherrn und Geiſtlichen.
der Dominicaner, Mönch vom Orden des Dominicus.
das Dominicum, Kirchenvermögen, Kirchenſchatz.
Dominiren, herrſchen, beherrſchen, gebieten, überragen.
das Dominium, die Herrſchaft, Gewalt, das Herrſchaftsrecht,
das freie Eigenthum. [kleid der franz. Geiſtlichen; ein Spiel.
der Domino, der Larvenmantel, das Mummkleid; ein Ueber-
die Dominoterie, der Handel mit bunten Papieren u. Tapeten.
der Don, der Herr. Don, adj. ſchräg, quer, abhängig, abſeitig.

die Donna, die Herrinn, Gebieterinn. die Donaciten, zerſtei-
die Donarien, Weihgeſchenke. [nerte Dreiecksmuſcheln.
der Donat, die lateiniſche Sprachlehre nach Donat im 4. Jahrh.
der Donatar, Geſchenknehmer, der Beſchenkte.
die Donation, Schenkung, Vergabung. [willige Abgabe.
das Donativ, Dongratuit, Gnadengeſchenk, Beiſteuer, freis
die Donatiſten, eine chriſtliche Secte zu Carthago im 4 Jahrh.
der Donator, der Schenker, Vermacher, Stifter, Geber.
der Donatſchnitzer, ein grober Sprachfehler, beſ. gegen die
der Donax, die Dreiecksmuſchel. [lateiniſche Sprachlehre.
die Donbretter, auf d. Donhölzern in donlegigen Schachten.
das Donfach, Tonnfach, die Entfernung zweier Donhölzer.
das Donholz, Tonnholz, Dombolz, Dumbholz, Querhölzer in
der Donjon, Schloßthurm, Kerker. [donlegigen Schachten.
die Donlage, Donlege, d. abhängige Richtung eines Stollens
in Bergwerken, die Abſenkung, das Verſinken. [Schachten.
die Donlatte, Kübellatte auf den Donhölzern in donlegigen
Donlegig, den, ſchräg, abhängig, ſchief, ablaufend, geſenkt.
der Donner (thonar) d. Rollen d. Gewittees, Blitz, Getöſe, rol-
die Donneraxt, altdeutſche ſteinerne Streitaxt. [lendes Krachen.
der Donnerbart, d. Donnerkraut, Beeſtleh, die gemeine Haus-
wurz auf Dächern, vermeintes Mittel gegen den Blitz
der Donnerbeſen, ein ſtrauchiges Gewächs auf Bäumen.
Donnerblitzend, donnernd und blitzend, mit Donner blitzend.
die Donnerbohne, Knabenkraut, die fette Henne, Donnerkraut.
die Donnerbüchſe, ehemalige große und kurze Kanone.
der Donnerer, Donnergott, Thor, Jupiter, der Aegishalter.
die Donnerflamme, der Blitz. [der knollige Erdrauch.
der Donnerflug, der Donner erregende Flug; die Hohlwurzel,
Donnerfroh, gerne donnernd, ſich am Donner labend.
der Donnergang, Donnertritt, der Schrecken erregende Gang.
der Donnergedanke, der erſchreckende, erſchütternde Gedanke.
das Donnergekrach, das Krachen des Donners, Donnergetöſe,
Donnergepolter, -poſaune, -hall, -getön, -geräuſch, -geroll.
Donnergerüſtet, adj. mit dem Donner, mit Blitzen bewaffnet.
das Donnergeſchoß, der Donnerkeil, —pfeil, —ſchlag, Blitz.
das Donnergeſpann, das Geſpann des Donnerers, der Don-
Donnergeſplittert, adj. vom Blitze zerſplittert. [nerwagen.
das Donnergewölk, die Gewitterwolken.
die Donnerglut, Donnerflamme, der Blitz, der Strahl.
der Donnergott, Donnerer, Thor, Jupiter, d. Wolkenthürmer.
der Donnergueg, Goldſchrot, Feuerſchröter, ein Käfer.
Donnerhallend, adj. hallend wie der Donner, donnerrollend.
das Donnerhaus, ein Zubehör der Electriſirmaſchine.
der Donnerkeil, der Blitz; Donnerſtein, Pfeilſtein, Fingerſtein,
Alpſtein, Luchs—, Storch—, Raben—, Stahlſtein, Alpſchoß,
Teufelstegel, Hexenfinger, vom Blitze im Sande geſchmolzen.
der Donnerknall, ein donnerähnlicher Knall.
das Donnerkraue, der Donnerbart, die Donnerbohne.
die Donnerkröte, d. Seeſcorpion, Krötenkopf, ein Knorrhahn.
Donnern (thonorn) i. krachend rollen, furchtbar dröhnen, tö-
nen; durch Blitz Donner erregen; gewaltig anſchlagen.
die Donnernelke, Blutnelke, Steinnelke, wilde Wieſennelke.
die Donnerneſſel, die große Neſſel, Bienneſſel. [ephen.
die Donnerrebe, der Gundermann, die Gunderrebe, der Erd-
der Donnerruf, die Donnerſtimme, der Schreckensruf, der ru-
fende, redende Donner, der fürchterlich tönende Ruf. [werdend.
Donnerſcheu, adj. Donner fürchtend, vor dem Donner ſcheu
der Donnerſchlag, der praſſelnde Knall vom einſchlagenden
Blitze; der betäubende Schreck. [Donnerſchlag verdienend.
Donnerſchlächtig, adj. hagelſchlächtig, v. Gewitter beſchädigt,
der Donnerſchlund, Feuer—, große Kanone. [blitzſchwanger.
Donnerſchwer, adj. gewitterſchwer, ſchwül, donnerſchwanger,
der Donnerstag (dunrrtag, pfinztag) Thorstag (thorstag)
Donnerstag, Jupiterstag, der 5te Wochentag.
der Donnerſtein, Markaſit, Schwefelkies; Donnerkeil.
der Donnerſtrahl, vom Donner begleitete Blitzſtrahl.
der Donnerſturm, Gewitter-. der Donnertag, d. jüngſte Tag.
der Donnertritt, -gang, -ſchritt, m. Donnern begleiteter Tritt.
Donnervoll, rings erdonnernd, v. Geſchützdonner erzitternd.
die Donnerwache, Gewitterwache bei d. Fahne u. dem Oberſten.
der Donnerwagen, d. Wagen des Donnergottes auf d. Wolken.
das Donnerwetter, Gewitter, Strahlwetter. [de Woge.
die Donnerwoge, fürchterlich brauſende, donnernd anſchlagen-
die Donnerwolke, Gewitterwolke, Blitzwolke, das Donnerge-
wölk, gewitterſchwangere Wolke. [furchtbare Wort.
das Donnerwort, niederdonnernde, erſchreckende, betäubende,
die Donnerziege, nd., die Pfuhlſchnepfe.
Don Quixote, Don Quichote, irrender Ritter, Abenteuer.
die DonQuixotiaden, Don Quixoterien, abenteuerliche Stre-
der Donsbaum, die Wollſamenſtaude. [chen und Erzählungen.
Donſe, Raupenkolbe, Moskolbe, Lieskuospe, e. Schilfgewächs.
Dopp, dobb, ſd., adj. duff, dumpf, duppig, doberig, ſchwül,
feucht, ſchimmlig, moderig. [Eierſchale, der Fingerhut.
der Dopp, nd., Dopf, Topf, Napf, das Schälchen, die Hülſe,
der Doppel, ſd., die Molke mit Zieger vermiſcht; der Einſatz, die
Einlage; die Täfelung, das Täfelwerk. [Baumſeidenzeug.
Doppeladler, doppelter zweiköpfiger Adler in Wappen; r. Aet
Doppelartig, v. zweierlei Art. der Doppelatlaß, ſtarker Atl.
das Doppelband, auf beiden Seiten recht gewirktes Band;
Thürband mit 2 Flügeln; dicker Faßreif am Ende großer Fäſſer.
der Doppelbecher, Würfelbecher, Kehrbecher, doppelter Becher.
das Doppelbier, 2 mal gekochtes ſtarkes Bier. [Doppelfagot.
die Doppelblitte, zweifache Bütte. der Doppelblaſebaß, das
das Doppelblech, Blechſorte zwiſchen d. Senkler u. Kreuzblech.
das Doppelblatt, zwei zuſammengeleimte Bogen Papier zu
Spielkarten; die Bohnenkäfer. [mit Lunteuſchloß.
die Doppelbüchſe, der Doppelhaken, altes ſchweres Feuerrohr
der Doppelbund, doppelter Bund, Bund zweier Bünde.
das Doppeldach, Dach v. doppelten hohlen Ziegeln. [Ducaten.
Doppeldeutig, adj. zweideutig. Doppelducaten, doppelter
Doppeldraht, ſtarker Pechdraht zum Annähen der Sohle.
die Doppelehe, Bigamie. das Doppeleiſen, Stangeneiſen
von doppelter Stärke. [eiſen der Kaetätſchenmacher.
der Doppeler, Doppler, Betrüger im Kartenſpiele; Biege-
der Doppelfaden, der doppelt durchkreuzende Faden.
das Doppelfagot, Fagot, das unter das tiefſte C geht.
das Doppelfenſter, Winterfenſter, Boefenſter.
das Doppelfernrohr, doppeltes Fernrohr für beide Augen.
der Doppelfleck, Lippfiſch mit 2 braunen Flecken.
die Doppelflinte, Flinte mit 2 Läufen und 3 Schlöſſern.
der Doppelflor, Kreppflor. [geblaſene Flöten; r. Degelregiſter.
die Doppelflöte, 2 Flöten an 1 Mundſtücke, oder 2 zugleich
der Doppelflügel, Thorflügel; Flügel mit 2 Claviaturen.
die Doppelfuge, Fuge mit 2 Sätzen; Fuge für 4 Hände.
die Doppelfurche, 2mal gepflügte Furche. [d. Einbildungskraft.
der Doppelgängar, e. doppelt erſcheinender Menſch, e. Spiel
die Doppelgeige, Geige mit 4 ſtählernen und 1 Darmſaite.
der Doppelgeiſt, zweierlei herrſchende Geſinnung in einem
das Doppelruder, ein doppeltes Ruderwerk. [Staate.
der Doppelgeſang, das Duett, Singſtück und Geſang von 2
das Doppelgeſpann, Geſpann von 4 Pferden. [Perſonen.
das Doppelgeſtade, 2 nahe liegende Ufer od. Küſten. [lux.
das Doppelgeſtirn, 2 Sterne neben einander, Caſtor und Pol-
das Doppelglas, Deckelglas, der Pokal, Römer. [dung.
das Doppelgold, ſtarkes Goldſchlägergold zur Feuervergol-

das Doppelgoldstück, die Dublone, Schilddublone.
der Doppelhaken, die Doppelbüchse, Gabelmusquete.
die Doppelharfe, große Harfe mit bis 43 Messingsaiten.
der Doppelhäuer, Häuer, welche 6 bis 8 Stunden arbeitet, ein
Doppelhäuptig, zweiköpfig, -gesichtig, w. Janus. [Bergmann.
die Doppelheirath, Doppelheurath, doppelte Schwägerschaft, Heurath zweier Geschwisterpaare.
Doppelheit, Zweifältigkeit, Doppelzüngigkeit, Duplicität, Achselträgerei.
die Doppelherrschaft, zweifache Herrschaft. [falsch, heuchlerisch, doppelzüngig, ungetreu
Doppelherzig, falsch, heuchlerisch, doppelzüngig, ungetreu
der Doppelhügel, Hügel mit zwei Spitzen, die Gleichen.
Doppeliren, sd., t. tactmäßig stampfen nach der Tanzmusik; doppelt zwirnen, 2 farbiges Garn zusammenspinnen.
der Doppelkamm, die Kardätsche, Karde, Wollkamm, Krämpel.
die Doppelkartaune, siebzig Pfund schiessende Kanone.
die Doppelkehre, eine Turnerschwingübung, d. Doppelschwung.
der Doppelkelch, Doppelbecher, Doppelglas, Pokal, Römer.
das Doppelkinn, Kader, Wasserkuppe, Trollbart, Unterkehle.
der Doppelklepper, nd., Buschklepper, ein großes Pferd, Gaul.
Doppelkräftig, adj. doppelte Kraft besitzend.
der Doppellauf, der doppelte Lauf, das doppelte Flintenrohr.
Doppelläufig, mit 2 Läufen versehen, doppelt laufend.
Doppellaut, doppelte Selbstlaut, Diphthong. [(Amphibie).
Doppellebig, adj. beidlebig, im Wasser u. auf dem Lande lebend
die Doppelleinwand, Leinwand mit 2 andersfarbigen Seiten; Leinwand von doppelter Stärke, von doppeltstarker Kette.
die Doppellerche, große gelbbäuchige schwarzgestreifte Lerche.
das Doppelloch, doppeltes Loch; eine Art Seeapfel, Seescheibe.
Doppelmantel, ein gefütterter Mantel, ein Kragenmantel.
der Doppelmord, s. zweifacher Mord, z. B. M. v. Schwangeren.
Doppeln, t. verdoppeln, wiederholen, wiederholt klopfen, zwifach nehmen oder legen; mit Doppeldraht nähen, besohlen; futtern; doppelt verkleiden; würfeln; im Kartenspiele betrügen.
Doppeln, i. schnell u. schwach klopfen, tupfen, tippen, stupfen.
die Doppelnarcisse, gefüllte N. d. Doppelnasr, gespaltene N.
der Doppelort, Schusterort, Ahle, Subl zum Vorstechen beim
die Doppelpforte, das Doppelthor, Flügelthor. [Doppeln.
der Doppelpunkt, das Kolon, der Anführungsbalt.
der Doppelranzen, Brust- u. Schulterranzen, Quersack.
die Doppelreihe, Aller. der Doppelreihen, -tanz, -reigen.
Doppelreihig, adj. in doppelter Reihe, in 2 Reihen stehend.
der Doppelreif, das -band, großer Faßreif am Ende d. Fasser.
das Doppelsalz, der mit Vitriolsäure geschwängertr Weinstein.
der Doppelsammet, Sammet, der auf beiden Seiten Flor hat, rauch ist. [Schatten werfend, zw. den Wendekreisen wohnend.
Doppelschattig, bald gegen Mittag, bald gegen Mitternacht
die Doppelschicht, doppelte Schicht oder Lage; doppelte Grube
der Doppelschild, doppelter Sch.; Tetradynamia. [brnarbeit.
der Doppelschlag, doppelter Anschlag einer Note; der Daktylus (- ⏑⏑); das Anfersen mit beiden Füßen zugleich.
Doppelschlägig, adj. doppelt geschlagenes feines Tuch.
Doppelschleicher, eine vor- u. rückwärts kriechende Schlange.
der Doppelschlitz, ein doppelt ringeschnittenes Glied im Friese.
Doppelschlitzig, zweifach geschlitzt oder eingeschnitten.
der Doppelschluß, S. mit doppelter Voraussetzung, Dilemma.
der Doppelschnabel, ein doppelter Schnabel; eine Art Schnr
die Doppelschnepfe, d. größte Moorschnepfe. [cken, Blase.
der Doppelschritt, Dublirschritt, Geschwindschritt.
die Doppelschuld, zweifache Schuld, gegenseitige Schuld.
die Doppelschuppe, eine Art Unterfisch. [pelsehend.
der Doppelschuß, ein Webefehler. Doppelsichtig, adj. dop-
die Doppelsichtigkeit, die Krankheit des Doppeltsehens.
der Doppelsinn, die Zweideutigkeit, die Ambiguität.
Doppelsinnig, zweideutig, verschieden, erklärbar.
der Doppelspath, Doppelstein, ein Krystall, wodurch man dop-
das Doppelspiel, Würfel- u. Kartenspiel. [pelt sieht.
der Doppelspieler, Würfel-, Kartenspieler; Duettist; Doppler
die Doppelspritze, Hand—. die Doppelsprünge, Turner—.
der Doppelsteiger, Dijambus, ein 4 sylbiger Versfuß (- ⏑ - ⏑).
der Doppelstein, Dammstein, Würfel; Doppelspath.
der Doppelstich, Stich mit 2 Fädrn oder Drähten zugleich.
das Doppelstück, die Doublette, d. Duett, ein 4 händiges Stück.
der Doppelstuhl, ein abgesetzter, abgestufter Dachstuhl.
d. Doppelsünde, zwiefache Sündr. [Zweien bestehend, zwifältig.
Doppelt, adj. u. adv. zwifach, zweimal genommen, zweimal, aus
Doppelthochrund, adj. convexconvex, auf beiden Seiten hochr.
Doppelthohlrund, adj. concaveoncav, auf beiden Seiten hohlr.
die Doppeltreppe, Tr. d., auf 2 Seiten in d. gleichen Stock führt.
das Doppeltsehen, die Verdopplung der Bilder in kranken
Doppelttiefrund, doppelthohlrund, concaveoncav. [Augen.
der Doppelvers, das Distichon. die Doppelwaffe, der Pistol-
der Doppeltwille, der Wille von beidrn Theilen. [bogen.
das Doppelzeugniß, ein zweifaches Zeugniß.
Doppelzüngig, in widersprechendem Sinne, hier günstig, dort ungünstig urtheilend. [das Reden nach Jedermanns Munde.
die Doppelzüngigkrit, die Achselträgerei, die Nachsprecherei,
der Doppelzüngler, einer, der hier für, dort gegen die Gleichr
der Doppelzwang, ein zweifacher Zwang. [Sache spricht.
Doppelzweigig, adj. sich in doppelte Zweige theilend.
der Doppelzwirn, doopelter flandrischer Zwirn.
die Doppia, Doublone, das Doppelgoldstück. [Glanzüberzug.
die Dorade, der Goldkarpfen. die Dorage, Vergoldung,
die Doreloterie, Bandwaaren und Franzen o. Zwirn u. Seide.
Doren, sd., i. betäubt, verwirrt umherirren, schweifen.
Doriren, t. vergolden, mit Glanzharen überziehen.
das Dorf (doef) pl. Dörfer, die Gesellschaft, der Besuch, Heimgarten, Hängert, der Zusammenbau, die Nachbarschaft, der
der Dorfbäcker, B. auf d. Dorfe. [Flecken, Weiler; Bauernschaft.
der Dorfbesitzer, Dorfkönig, der Herr eines Dorfes.
der Dorfbewohner, Bauer, Landmann, Dörfer, Dörfler.
der Dorfbullr, der Zuchtstier bei der Dorfheerde.
der Dörfer, Dörfler, Dörfner, Dorfbewohner, Landmann. [Fest.
der Dorffleischer, Fl. auf r. Dorfe. das Dorffest, e. ländliches
die Dorfflur, Dorfmark, d. Aecker eines Dorfes. [Staatspuppe.
das Dorffräulein, Lands-, ein plumpes Dämchen, eine linkische
der Dorfgalgen, Baltengalgen. der Dorfgeistliche, -pfarrer,
die Dorfgemeine, die Kirchgemeine eines Dorfes. [-prediger.
die Dorfherrschaft, der Dorfbesitzer mit seiner Familie.
der Dorfhirt, der Vieh- oder Ziegenhirt des Dorfes.
die Dorfhochzeit, Bauern—. die Dorfhufe, eine Hufe von 30
die Dorfjugend, die Dorfknabenschaft. [Morgen in Pommern.
der Dorfjunker, Landjunker, der adelige Bauer.
das Dorfland, sd., das derbe, trockne, anbaufähige Land, Ackerdas Dorfleben, Landleben auf einem Dorfe. [land.
der Dörfler, Dörfner, Dörfer, Dorfbewohner.
die Dorfleute, Dorfbewohner, die Leute aus einem Dorfe.
Dörflich, adj. u. adv. dem Dorfe angemessen, dörfisch, vom Dorfe kommend, an das Dorf erinnernd. [Dorfes.
die Dorfmark, das Dorfgebiet, der Umfang der Ländereien eines
der Dorfmann, pl. -leute, Bauers—, Ackers—, Dorfbewohner.
Dorfmäßig, nach Dorfes Sitte, ländlich, dorfähnlich, -artig.
d. Dorfmeister, Schultheiß, Bauermeister, Schulze, Schöppe,
d. Dorfmenge, -einwohnerschaft. [Ammann; Dorfhandwerker.
der Dörfner, Dörfer, Dörfler, Dorfbewohner, Bauer.
die Dorfordnung, Dorfpolizei, die Dorfsicherheitsanstalten.
der Dorfpfaffe, ein pfäffischer Dorfgeistlicher.

die Dorfpfarre, Landpfarre, die Wohnung des Dorfgeiſtlichen
d. Dorfpfarrer, Dorfprieſter, -prediger, -geiſtlicher, -ſeelſorger
das Dorfrecht, Gaurecht, die Rechte u. Freiheiten eines Dorfes.
der Dorfrichter, Dorfſchultheiß, Schulze, Dorfſchöpe.
die Dorfſchafe, Bauernſchafe. der Dorfſchäfer, Schaafhirt
die Dorfſchaft, die ſämmtlichen Dorfbewohner. [eines Dorfes.
die Dorfſchenke, —krug, —wirthshaus, die Dorfkneipe. [des
der Dorfſchmied, S. i. D. die -ſchmiede, Werkſtatt d. -ſchmie-
die Dorfſchöne, Landmädchen, Dorffräulein, die Dorfmamſell
der Dorfſchöppe, der Dorfgerichtsbeiſitzer. [Dorfe
die Dorfſchule, der Dorfſchulmeiſter, Schulmeiſter in einem
der Dorfſchultheiß, Dorfſchulze, Dorfmeiſter, Bauermeiſter, Dorfvorſteher, Dorfammann. [uhr eines Dorfes
die Dorfſprache, Bauernſprache. die Dorfuhr, Kirchthurm-
der Dorfweihrauch, Bauern-, weißes Fichtenharz z. Räuchern.
der Dorlenbaum, die Kornelle, Hornkirſche, Herlitze, Dirndel, Hartriegel, ein hornfeſter ſtrauchartiger Kirſchbaum. [tigall.
Dörling, Rothvogel, Tagſchläger, d. am Tage ſchlagende Nach-
der Dorlſtrauch, Wilgen, ein virginiſcher Strauch. [ſatz.
Dormant, adj. ſchlafend, ruhend. der Dormant, Schlafaufdie Dormuſe, Schlafhaube, Nachtmütze; ein Schlafwagen.
das Dormitorium, Schlafzimmer, Schlafſaal; Todtenacker.
der Dorn (thorn, dorn) der Stachel eines Gewächſes; das Hühnerauge; der Schlüſſelſtift im Schloſſe, die Schlüſſellochdecke; ein Amboßſtift, die Thürbandangel; der Dornſtrauch, das Dornreiſig; der Abſtrich vom geſchmolzenen Kupfer.
der Dornapfel, Stechapfel, Quechapfel, Rauchapfel, die Stachelnuß, das Tollkraut, der Schwarzkümmel. [Schwarzdorn.
der Dornbaum, Korallenbaum, Weißdorn, Hage-, Hundsdorn, Dornbrſärt, adj. mit Dornen dicht beſtreut, leidensvoll.
der Dornbraſſen, Dornkarpfen. d. Dornbutte, Stachelbutte.
der Dorndrehrr, —drechsler —kratzer, —treter, Rennthödter, Dörnen, von Dornzweigen gemacht. [Würger, Quarkriegel.
die Dornenbahn, der Dornenweg, der Dornenpfad, die Leidas Dornbündel, Bündel von Dornenreiſig. [densbahn.
das Dorngebüſch, die zuſammenſtehenden Dornbüſche.
das Dorngewindr, Dorngeflecht, Dornkrone, Dornenkranz.
die Dornhrckr, der Dornenhag, das fortlaufende Dorngebüſch.
Dornheidechſe, Heckenheidechſe, kleine Adeſſe, Edehſa, Eidechſe.
die Dornkrone, ein Kranz von Dornenzweigen.
Dornlos, adj. mühlos, ohne Leiden, kummerlos. [bahn.
die Dornpritſche, Knotengeißel. der Dornpfad, die Dornen-
d. Dörnſe, Dönſt, nd., Därne, ſd., heizbare Stube, Darrenſtube.
der Dornſtrg, mit Dornen bewachſener Steg, der Leidensweg.
der Dornſtengrl, ein dorniger ſtachliger Stengel.
der Dornſtock, Knotenſtock, Knüppel. [den und Hinderniſſe.
Dornüberſtrickt, adj. mit Dornen bewachſen, voller Beſchwer-
Dornvoll, dornig, beſchwerlich, leidensvoll, bitter, rauh.
der Dornwrg, die Dornenbahn, Leidensbahn, der Dornenpfad.
das Dörnerblei, Blei aus dem Abgange beim Schmelzen.
der Dornkienſtock, das Krätzkupfer auf dem Seigerheerde.
der Dornfiſch, Stachelböes, Steinbicker, Seeſtachelböes.
der Dornfortſatz, die hervorragende Knochenſpitze.
der Dornführer, aſiatiſche Käfermuſchel mit rothen Dornen.
das Dorngefild, mit Dornen bewachſenes Gefilde; die leidensvolle Bahn des Lebens, das Jammerthal, das Prüfungsland.
das Dorngeniſt, Dorngeſträuch, Dornhecke. [Hochſchauer.
die Dorngrundel, der Steinbeißer, Steinſchmetterling, der
der Dornhai, Dornhund, Haifiſch mit einem Stachel.
die Dornhrckr, Hecke von Dornſträuchen. [miger Schale.
das Dornherz, eine mittelländiſche Meerſchnecke mit herzförder Dornhund, Dornhai, Haifiſch mit e. Stachel a. d Nacken.
Dornicht, adj. dornenähnlich. Dornig, adj. voll Dornen.

der Dornkäfer, mit Stacheln beſetzter Käfer.
der Dornkarpfen, Stachelkarpfen, Dornbraſſen.
der Dornknopf, arabiſche Pflanze mit ſtachliger Samenkapſel.
der Dornkönig, Zaunkönig. die Dornkoralle, Röhrchen—.
der Dornkratzer, Dorndreher, Rennthödter, ein kleiner Raubdas Dornleckwerk, die Dornwand in Salzſiedereien. [vogel.
der Dörnlrinbaum, Kornel—, Dierlein—, Derlen—, Kornelle.
die Dornlilie, amerikaniſche Pflanze mit ſtachligem Stamme.
der Dörnling, ein eßbarer Schwamm. [meine Mäuſedorn.
die Dornmyrthr, der Myrthendorn, die Stechpalme, der gedie Dornmuſchel, indiſche Dreieckmuſchel mit Stacheln.
der Dornmuskel, Muskel an den Dornfortſätzen der Wirbel.
die Dornnadel, Nadelſchnecke. die Dornraupe, Raupe mit e.
d. Dornreich, jeder in Dornen niſtende Vogel. [Horn od. Dorn.
die Dornrochr, Stachel-, Gift-. derDornrücken, Nagelrochr.
die Dornroſe, roſenähnlicher Auswuchs in Dornen; d. Weindie Dornſchere, Sch. zur Beſchneidung der Dornhecken. [roſe.
der Dornſchwamm, ein eßbarer Schwam oder Pilz.
das Dornſchwein, Stachelſchwein; ein Meerſcorpion.
Dornſtein, Dornſinter, ſteinartiger Ueberzug der Dornwände
der Dornſtock, Knüttel, Knotenſtock, Weißdorn. [in Salinen.
der Dornſtrauch, -buſch. d. Dorntreter, -dreher, Rennthödter.
der Dornſtrich, oſtind. Bimigel mit dornichten Querſtrichen.
die Dornwand, Dörnerwand, das Salzleckwerk. [Stube, Dönß.
die Dörnze, Därne, Dern, Dörnitz, Durnitz, ſd., die heizbare
Dornzerritzt, von Dornen zerritzt, zerfetzt, verwundet.
der Dorrbalken, ſ. Darrbalken. Dörrband, Pflaſter gegen
Dörrblech, Dörrbrett, Dörre, ſ. Darrblech ꝛc. [Dörrſucht.
Dorren, (dorran, thurran) i. verdorren, dürr werden.
Dörrn, t. dürr machen, austrocknen, darren, backen. [wurz.
der Dörrer, Dorrer, Kräutertrockner. Dörrkraut, ſ. Dürr-
die Dörrſtange. Latte, worauf das Korn in der Riege trocknet.
die Dörrſucht, Dürr—, Darr—, Auszehrung d. Kindern. [de.
die Dörrwarze, beim Freſſen hinderliche Maulwarze der Pfer-
Dorſal, adj. den Rücken betreffend. die Dorſaldisciplin, Rüder Dorſalwirbel, Rückenwirbel. [tenzucht, der Stock.
der Dorſch, Schellfiſch i. d. Oſtſee, Pomuchel, Dorſchen, Döſch.
der Dorſchlein, Flachs v. dunklerem Samen u. längerem Flachſe.
Dort, adv. an jenem Orte, daſelbſt, bei ihm; jenſeits, in jenem
der Dort, die Treſpe, der Dotter, Durt, Lolch, Lulch. [Leben.
Dorther, adv. von jenem Orte her, von dort, von da.
Dorthin, adv. dahin, an jenen Ort.
Dortig, adj. dortbefindlich. Dortſeitig, adj. jenſeitig.
Dortſelbſt, adv. dort, daſelbſt. die Dorüre, Vergoldung.
Dortwärts, adv. dorthin, nach jener Seite hin.
die Dos, das Hearathsgut, die Ausſtattung, Mitgabe, Morgendes Döſch, ſ. Dorſch. [gabe, der Brautſchatz.
der Döſchwurm, Kiemenwurm der Dorſche und Schellfiſche.
der Dos d' ane, Eſelsrücken, eine Art Gewölbe.
die Doſe, Büchſe, Schachtel; Gabe, Gift, Doſis. [Füßen.
die Döſe, Backdöſe, Waſchdöſe, Kübldöſe, Denſe, Bottich mit 3
Doſtn, döſtn, ſd., i. ſtille ſeyn, horchen, träumen, ſchlafen.
der Doſenbaum, Alpenkiefer, Fichte, Trockenbrett der Töpfer.
die Doſenform, Form zu Doſen von Schildkrötenſchalen.
d. Doſenſtampfe, eiſerne Doſenform. d. Doſenſtück, -gemälde.
die Döſerei, Däſerei, Nachläſſigkeit, Läſſigkeit, Träumerei.
Döſig, däſig, nd., döſch, ſd., läſſig, dumm, ſchläfrig, nachläſſig, muthlos, niedergeſchlagen, träumeriſch. [Dummheit.
die Döſigkeit, die Träumerei, Schläfrigkeit, Nachläſſigkeit,
die Doſis, die Gabe von Heilmitteln, die Zuthat. [ſtoßene.
der Doſſen, Toſſen, ſd., die Spitze, der Abſatz, das Hervorge-
Doſſen, Döſſen, ſd., t. ſtoßen, ſchlagen, klopfen, zaufen.
Dößlen, Duſchen, ſd., t. ſchlagen, prügeln, duſſeln, doſſen.

Doſſiren, abſchrägen, böſchen, abdachen, abhalden.
die Doſſirung, Abdachung, Böſchung, Senkung, Abwäſſerung.
Dotal, adj. zum Heurathgute gehörig od. geeignet.
das Dotalium, Leibgedinge, Heurathsgut, Witthum.
Dotiren, t. ausſtatten, ſtiftern, begaben, mit Einkünften verſehen.
der Dotalbauer, Pfarrbauer, pfrundpflichtige Bauer.
die Dotalgüter, Pfrundgüter. d. Dotarium, die Gegengabe, [ſehen.
die Dotation, Dotirung, Begabung, Ausſtattung. [—mitgift.
der Dotter, Totter, das Gelbe im Ei; die Treſpe, der Stechapfel, Flachsdotter. [Malz-, Ringel-, Wieſenbl., Löwenzahn.
die Dotterblume, Butter-, Draht-, Knb-, Matten-, Moos-,
das Dotterbrod, ein Eidotter-Zuckergebäck.
Dottergelb, eigelb. Dotterig, Dotter enthaltend.
das Dotterkraut, der wilde Senf. Dottern, ſd., i. anſtoßen,
der Dotterſame, Flachsdotter, Leindotter. [ſtottern, wanken.
die Dotterſchnecke, eine Schwimmſchnecke, der Eurdotter, das Schleichhorn, der Warzendotter. [Goldweide.
die Dotterweide, eine gelbrindige Weide, die gelbe Weide,
die Douane, Zoll, Mauth, Zollhaus, Zollamt, Packhof, Wage.
der Douanier, Zöllner, Mauthner, Zollbeamter, Zolleinnehmer.
die Douanenlinie, Zollgränze. [Doppelſetzen; das Zwirnen.
der Doublage, die Doppelung, zweite Bretterverkleidung; das
die Doublette, das Doppelſtück, Doppeldach, Doppelmünze.
Doubliren, verdoppeln, doppelt nehmen; unterfuttern, umſetzen, Doublirſchritt, Doppel—, Eil—, Geſchwindſcheitt. [geln.
d. Doublirung, Verdoppelung. d. Doublüre, d. Unterfutter.
die Doublone, Doppelſtück, doppeltes Goldſtück.
Douce, doux, ſanft, leiſe, ſacht, gelinde, ſtill, ſüß, gemächlich.
Doucement, adv. geräuſchlos, ſanft, ſachte. [Erkenntlichkeit.
die Douceur, Süßigkeit, Sanftheit. das Douceur, Trinkgeld,
die Douche, das Donchebad, Dampf-, Spritz-, Tropf-, Gießbad.
die Douillette, kurzer Atlaßmantel, weicher Umwurfmantel.
die Doxologie, die Lobpreiſung Gottes, die Verherrlichungsformel.
die Doxomanie, Ruhmbegierde, Ruhmſucht. [Dünkel.
Doxoſophie, Meinungsweisheit, Weisheits-
der Drache (dracztun) Enterich; fünfarmiger Anker; Eidechſe mit Flügelbau; der Teufel; ein grobes Geſchütz; ein zänkiſches Weib; der langgeſchweifte Papiervogel, ein Knabenſpiel.
der Drachenanker, Drig, vier oder fünfarmiger Flußanker.
das Drachenauge, das ſchreckliche, Verderben drohende Auge.
der Drachenbauch, die Abweichungsgränze des Mondes von der Sonnenbahn. [Drachenblutbaum, Flügelfruchtbaum.
der Drachenbaum, die Traubenkirſche, der Elſebeerbaum, der
das Drachenblut, der Saft des Drachenblutbaumes, ein dunkelrothes Harz; die rothe Mengelwurz; die Flügelfrucht.
der Drachenblutfruchtbaum, eine Art Flügelfruchtbaum.
der Drachenfänger, e. oſtindiſche Pflanze. [giftigen Stacheln.
der Drachenfiſch, Drache, Meerdrache, Seedrache, Fiſch mit
das Drachengeſchirr, ein mit Drachen beſpannter Wagen.
Drachenhaarig, adj. mit Drachenhaaren beſetzt.
das Drachenhaupt, d. Drachenkopf, d. Waſſerröhren an Dachrinnen; Durchſchnittspunkt des aufſteigenden Mondes durch die Sonnenbahn; e. Pflanze; Porzellanſchnecke. [liche Höhle.
das Drachenkraut, Odermennig. das Drachenneſt, fürchter-
der Drachenpfennig, ehemalige kurländiſche Münze. [liefert.
Drachenpflanze, Pflanze, welche ein rothes Harz, Drachenblut
der Drachenrotang, eine oſtindiſche Drachenblutpflanze.
die Drachenſchlange, ein geflügelter Drache ohne Füße.
der Drachenſchuß, der kalte Brand, eine plötzliche Krankheit d. Pferde u. Kühe. [gehenden Mondes durch d. Sonnenbahn.
Drachenſchwanz, Durchſchnittspunkt d. abſteigenden, niedſteig-
der Drachenſtein, Stein im Kopfe d. Drachens; Ammonshorn.
der Drachenwagen, ein mit Drachen beſpannter Wagen.
die Drachenwurz, die gelbe Waſſerlilie, der Waſſerſchwertel, das Natterkraut, Schlangenkraut. [chen.
d. Drachenzahn, Volksbenennung gewiſſer ausgegrabener Kno-
Drachen, das ½ Loth, Quentchen, alte Münze von 32 Pfennigen.
Drade, Dra, nd., grade, ſd., adv. ſogleich, geſchwind, bald.
d. Dradel, Verwickelung d. Fäden od. Schnüren bei den Seilern.
der Dredi, Drehdich, Drehkreuz, Drehbaum, Rollbaum, einen Gangſteig zu ſperren. [wüzkörner
die Dragée, der Zuckerſchrot, Zuckerkörner, überzuckerte Ge-
ſich Drägen auf, nd., ſich verlaſſen, fußen, zu Werke gehen auf
der Dragoman, Drogrman, Dolmetſcher bei den Türken.
der Dragon, Dragonwermuth, Dragundeifuß, Kaiſerſalat.
der Dragoner, leichter Reiter mit Flinte, Piſtolen u. Säbel.
die Dragonade, Zwangsbekehrung durch Dragoner, Soldatengewalt, die Executions-Einquartirung. [terkraut, Dorant.
der Dragun, Dragon, der deutſche Bertram, Dragut, das Zit-
der Draht, (drahtu, drado) Faden, das Garn, d. Metallfaden.
die Drahtader, eine Windung eines Drahteinges.
die Drahtarbeit, das von Draht Verfertigte.
der Drahtarbeiter, in Draht arbeitende Handwerker.
die Drahtbank, Ziehbank, Schiebbank, der Werktiſch.
der Drahtbaſter, die zweite Abtheilung der Sammte. [ter—.
der Drahtbauer, Drahtvogelbauer. die Drahtblume, ſ. Dot-
der Drahtboden, aus Draht geflochtener Siebboden.
der Drahtbodenſtuhl, Siebmacherwerkſtuhl zu Drahtböden.
der Drahtbohrer, feiner Bohrer, den Draht vorzubohren.
die Drahtbrücke, an Drahtſeilen befeſtigte Hangbrücke.
der Drahtdeckel, von Draht gemachte Deckel.
das Drahteiſen, Zieheiſen, Abführeiſen der Drahtzieher.
Drähtern, adj. von Draht gemacht.
die Drahtfeder, von Draht gewundene Feder. [Eiſendraht.
das Drahtfenſter, Drahtgitterfenſter. Drahtgitter, Gitter v
der Drahthammer, Hammerwerk mit Drahtmühle od. -zug.
die Drahtkette, von Draht zuſammengebogene Kette. [kugeln
d. Drahtkugel, zwei mit einem Draht zuſammenhängende Bleider Drahtleuchter, Leuchter aus Eiſendraht m. hölzernem Fuße.
das Drahtmaaß, die Schießlinge, Radlerwerkzeug, die Dicke des Drahtes zu meſſen.
die Drahtmühle, durch ein Mühlrad getriebener Drahtzug.
das Drahtplatten, Plätten d. Gold- u. Silberdrahtes zu Lahn.
der Drahtplatter, Drahtplättner, Plättmühlenarbeiter.
die Drahtpuppe, Gliederpuppe, durch Drähte beweglich; eine
das Drahträdchen, die Drahtrolle. [ſteife Perſon.
das Drahtrichten, das Gradebiegen des krummen Drahtes.
der Drahtriem, ſchmaler Metallſtreifen, woraus man Draht
der Drahtring, von Draht gewundener Ring. [zieht.
das Drahtröhrchen, Drahtwürmchen, die Zitternadel.
die Drahtrolle, das —rädchen. die Drahtſaite, die aus Draht
die Drahtſchere, Stockſchere der Radler. [gezogene Saite.
die Drahtſchleife, —ſchlinge, Oeſe, Heftel. [mit Drahtboden.
der Drahtſchneider, Radelſchneider. das Drahtſieb, Sieb
das Drahtſilber, gediegenes Fadenſilber. [delkopfdraht.
die Drahtſpindel, —ſpille, der gewundene, geſponnene Na-
das Drahtſpinnen, das Beſpinnen der Seide mit Gold- oder
das Drahtſtück, Draht zu 3 bis 5 Nadelſchäften. [Silberfäden.
der Drahtweiſer, Deähtchen, die Kettenfäden aufzunehmen.
das Drahtwerk, aus Draht geflochtenes Gehäuſe, Drahtwand.
die Drahtwinde, Drahtzieherwinde, der Drahtzug.
das Drahtwürmchen, —röhrchen, Zitternadel, Bebernadel.
die Drahtzange, Biegezange. [her, Drahtmacher.
das Drahtzieheiſen, Drahteiſen, Abführeiſen. der Drahtzie-
der Drahtzug, Drahtzieherei, die -mühle, d. -ziehen. [ſtrine.
Draiſine, zweirädriges Gehfuhrwerk. Drakoniten, Drachen-

das Drakocephalum, Drachenkopf, türkiſche Melisſe.
Drall, adj. u. adv. gedreht, feſt, ſtraff, hart gezwirnt; kräftig, lebhaft, munter, aufgeweckt; zierlich, manierlich. [Büchſe.
der Drall, die Dralle, die Züge oder Riefen in einer gezogenen
Drallen, nd., t. zu Faden ſpinnen, zwirnen, drillen, feſt drehen.
das Drama, die Handlung, das Handlungsſpiel, Schauſpiel.
Dramatiſch, ſchauſpielmäßig, bühnendichteriſch.
Dramatiſiren, ſchauſpielmäßig darſtellen, abfaſſen, einkleiden.
der Dramaturg, Schauſpiellehrer, —dichter, —kenner.
die Dramaturgie, Dramaturgik, Schauſpiellehre, Schauſpielkunde, Schauſpieldichtkunſt, Schaubühnenkunde.
Dramaturgiſch, ſchauſpielkünſtig. [ein kleines Schauſpiel.
die Dramatomanie, Schauſpielwuth, —ſucht. das Dramolet,
der Drang, das Drängen, Gedränge, der Zudrang, der lebhafte Antrieb; die Bläschen beim Schmelzen des Metalles.
Drange, adj. u. adv. gedrange, enge, dicht anliegend, anſchließend, ſchwer umzudrehen. [drücken.
Drängeln, t. ein wenig drängen, ſanft drängen, auf die Seite
Drängen, t. drücken, zuſammenſchieben, an einander rücken, bedrängen, bedrücken, Bedränger, Bedrücker, [drücken, ängſtigen.
das Drangſal, die Bedrängung, Noth und Elend.
Drangvoll, adj. drangſalsvoll, unglücklich, leidensſchwer.
d. Drängwaſſer, Grundwaſſer. [ſd., t. ſchlummern, druſen, nd.
der Drapd'argent, Silberſtoff, —tuch. Drauken, trauken,
der Drapd'or, Goldſtoff. Goldgewebe. [bebänge.
die Draperie, Drapirung, Bekleidung, Gewandbildung, Stoffdrapiren, bewändern, bekleiden, Gewänder darſtellen.
Draſtiſch, ſtark, kräftig wirkend, angreifend, wirkſam.
Drauen, d. drohen. der Drauer, Droher. [ſelbohrer.
Drauf, adv. darauf. der Draufbohrer, Trauchbohrer, Löf-
Draus, adv. daraus. das Draufgeld, Daraufgeld, Angeld, Handgeld, Handſchilling, Miethpfennig. [keltern, treten.
Drauſchen, i. dräſchen, plauſchen, klatſchen, ſchießen, trätſchen,
Draußen, adv. außerhalb, außen, auswendig.
das Drawingroom, Geſellſchaftszimmer, Hofgeſellſchaft.
die Drechſelbank, Drehbank, das Drehgeſtell eines Drechslers.
die Drechſelmühle, M.-bleiwerk, Stangen zu drechſeln.
Drechſeln (troſtlan) t. drehen, dreſſeln, nd., im Umlaufen bearbeiten; mühſam künſteln. [Nebenſtecher, ein Käfer.
der Drechsler, Dreher, Dreßler, nd., Drehkünſtler; der
die Drechslerarbeit, die Arbeit u. die Waare eines Drechslers.
die Drechslerkunſt, K. in Holz, Horn, Knochen, Metall ꝛc. zu
die Drechslerpuppe, -docke; eine gezierte Perſon. [drechſeln.
der Dreck, Koth, Schmutz, Unflath, Roos, Trug, Kupferrauch.
die Dreckamſel, nd., der Sudler, Schmierer, Kleckſer.
der Dreckbaum, ein ſtinkender Baum auf der Inſel Java.
Drecken, ſd., ſchmutzen, ſudeln, ſtinken, kothig ſeyn.
Dreckig, adj. ſchmutzig, kothig, beſudelt, unrein, ſchmierig.
der Dreckkäfer, Käfer, der ſeine Eier in Kothballen legt.
Dreckkalt, adj. naßkalt. die Dreckkante, Dreckſaum, Dengel.
der Dreckkarren, Dreckwagen, Miſtkarren, die Benne.
der Dreckſaum, die Dreckkante, Schmutz— an Kleidern. [Koch.
die Drecklilie, Affodillilie, Goldwurz. Dreckloch, ſchmutziges
die Dreckſeele, der Geizhals. der Filz, der Harpax, der Niederträchtige, Elende, der Schuft, Schurk, Scheißkerl, Hoſendie Dreckſtadt, Kothſtadt. [ſcheißer, die Memme.
der Dreckſtein, Schätzſtein. der Dreckvogel, Kothadler.
der Dreckwinkel, ein unreinlicher, dunkler Ort.
das Dreeſch, nd., d. lange brach gelegene, begraſete Ackerland.
die Drehbahn, Seilerbahn, Reifſchlägerbahn.
die Drehbank, Drechſelbank, Drehlade, der Drehſtuhl, —tiſch.
d. Drehbaſſe, drehbare kleine Kanone, Feldſchlange. [ſperrung.
der Drehbaum, das Drehkreuz, der Rollbaum, die Fußſteigs-
die Drehbrücke, drehbare Schiff—, Pontonbrücke. [umdreht.
die Drehdocke, Röhre in Bohrmühlen, worin ſich der Bohrer
die Drehe, Dreihe, Draie, ſd. Drehung, ſich windender Felſenſteig, die Fußſtapfen der Kühe.
das Dreheiſen, der Drehſtahl, jedes Drechslerwerkzeug.
Drehen (drahan) t. um ſich ſelbſt bewegen, umwenden, drechſeln winden, drillen, zwirnen, verkehren.
das Drehen, die Drehkrankheit, die Hirnwuth der Schafe.
der Dreher, Drechsler, Rechtsdreher; Läufer am Thorflügel; Drilling; ein Tanz im Kreiſe; ein ſchwindliges Schaaf.
die Dreherei, Rechtsdreherei, Chikane.
das Drehgelenk, Gelenk, das ſich um ſeine Achſe bewegt.
der Drehhals, Wendehals, Halsdreher, ein Zugvogel.
der Drehhandel, die Dreherei, Chikane, Ränke. d. Drehkafer,
Drehkrank, adj. drehſüchtig, ſchwindlig. [Waſſerſtiefel.
die Drehkrankheit, das Drehen, der Schwindel der Schafe.
das Drehkraut, die ſpaniſche Möhre, eine Doldenpflanze.
der Drehling, Drilling, Dreher, Tripel, Kurbel, die Handdie Drehnadel, der Glückszirkel. [habe, der Arm zum Drehen.
die Drehorgel, Vogelorgel, Hand-, mit einer Kurbel zu ſpielen.
die Drehpforte, Drehthür, die ſich um ihre Mitte dreht.
der Drehpfriem, ein Knopfmacherpfriem.
das Drehpult, das auf einem Schraubfuße drehbare Pult.
der Drehpunkt, Umdrehungspunkt, Angelpunkt, Pol.
das Drehrad, die —ſcheibe, Töpfer—, Drahtzieherrad. [eiſen.
der Drehſprung, ein drehender Sprung. d. Drehſtahl, Drehdie Drehſtelze, ein Pfoſten auf der Mehlbank in Waſſermühlen.
der Drehſtift, eiſerne Spindel, worauf man Uhrräder abdreht.
der Drehſtuhl, drehbarer Stuhl, Drehbank, Drechſelbank. [fer.
der Drehtanz, im Kreiſe drehender T., Dreher, Walzer, Schleider Drehtiſch, die Drehbank, auf e. Zapfen drehbarer Tiſch.
der Drehwürfel, W. m. 2 Zapfen u. 4 Flächen m. Buchſtaben.
die Drehzange, Glasbläſer—; kleine Knopfmacherdrehbank.
Drei (drin, dri) num. card. zwei u. eins. d. Drei, d. Zahl drei,
der Dreiangel, Triangel, das Dreieck. [der Verein von Dreien.
Drei—ig, adj. drei— habend z. B. dreiarmig, -äſtig, -beinig, -blättrig, -blumig, -buchſtädig, -drählig, -eckig, -facherig, -fädig, -farbig, -fältig, -flügelig, -förmig, -füßig, -gehänſig, -glioderig, -harig, -hauptig, -herrig, -hörnig, -jährig, -kantig, -klappig, -knöpfig, -köpfig -lappig, -leibig, -maſtig, -monatig, -nardig, -perſönig, -pfündig, -reibig, -rippig, -ruderig, -ſätzig, -ſchäftig, -ſchichtig, -ſchlägig, -ſchlitzig, -ſchneidig, -ſeitig, -ſylbig, -ſitzig, -ſpaltig, -ſpeltzig, -ſpitzig, -ſtachelig, -ſtädig, -ſtimmig, -ſtöckig, -ſtrahlig, -ſträngig, -theilig, -zackig, -zählig -zähnig, -zehig, -zeilig, -zinkig, -zöllig, -züngig. [od. bearten.
Dreiarten, dreierten, dribrachen, t. z. drittenmale pflügen
der Dreiband, der beſte Stahl; Eiſendraht Num. 23; liefländiſcher Flachs in Rollen, 12 auf 1 Schiffpfund.
der Dreibatzner, Silbermünze von 3 Batzen oder 4 Groſchen
das Dreibein, der dreibeinige Schuſterſchemel. [rheiniſch.
Dreibekreuzt, adj. mit 3 Kreuzen bezeichnet, dreifach bekreuzt.
das Dreiblatt, Kleeblatt, Trifolium, der Klee. [pleallianer.
der Dreibund, Dreiverein, das Dreibündniß, Triumvirat, Tri-
der Dreidecker, Kriegsſchiff mit 3 Verdecken über einander.
das Dreiding, ein Dorfgericht für geringe Streitſachen.
Dreidoppelt, adj. dreifach, dreifältig.
der Dreidraht, Drillich, dreidrähtiger Zeug. [ander arbeitet.
der Dreidrittelarbeiter, Bergmann, der 8 Stunden hinterein-
das Dreieck, der Dreiangel, Triangel, die 3ſeitige Fläche; die Dreieckmuſchel; eine Gattung Breinfiſche.
die Dreieckröhre, eine Art Röhrenſchnecken. [Scheide.
die Dreieckſchnecke, eine Art Flügelwürmer mit dreizackiger
die Dreiecksiehre, Trigonometrie, Dreieckmeßkunſt.

Dreieckslehrig, adj. u. adv. trigonometriſch.
der **Dreieine**, der Dreieinige.
die **Dreieinheit**, Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit, die Trinität.
der **Dreier**, **Dreiling**, Münze von 3 Pfennigen; der Dreiherr,
Dreierlei, adv. von 3 Arten. [Triumvir.
Dreifach, adj. dreifältig, 3mal genommen.
Dreifaltig, **dreifaltig**, adj. dreifach, dreieinig.
die **Dreifaltigkeitsblume**, das Stiefmütterchen, das dreifarbige Veilchen, Jesusblümlein, Hungerkraut.
das **Dreifaltigkeitsglöcklein**, das Sumpfveilchen.
der **Dreifürner**, ein dreijähriger Wein. d. **Dreiflach**, Prisma.
der **Dreifuß**, das Dreibein, der Keſſelfuß, Schuſterſchemel; der
Sitz der weiſſagenden Prieſterinn. [3mal zu füttern.
das **Dreifuttermaaß**, die Ration eines Pferdes auf 1 Tag,
die **Dreigerte**, ein Acker, der 3 Gerten oder Ruthen breit iſt.
der **Dreigeſang**, das Terzett, Trio. **Dreigeſtaltet**, von drei-
Dreigeſternt, adj. mit 3 Sternen geſchmückt. [facher Geſtalt.
Dreigeſtrichen, 3mal ge—. **Dreigetheilt**, adj. 3fach getheilt.
die **Dreigrannt**, Grasgeſchlecht m. 3 Grannen an jedem Spelz.
das **Dreigroſchenſtück**, Silbermünze von 3 Groſchen, Kupfermünze von 3 Kupfergroſchen. [Dreifachheit, Dreieinigkeit.
Dreihaarig, adj. dreimähdig, dreimal mähdar. die **Dreiheit**,
der **Dreiheller**, **Dreiling**, **Dreier**, Scheidemünze von 3 Hellern.
der **Dreiherr**, ſ. **Dreier**. [oder unterworfen, triumviraliſch.
Dreiherrlich, **dreiherrſchaftlich**, adj. dreien Herren gehörend
die **Dreiherrſchaft**, Triumvirat; der —herrſcher, Triumvir.
Dreihundert, num. card. dreimal hundert. das **Dreihorn**,
das **Dreihundertel**, d. dreihundertſte Theil. [e. Art Beinfiſche.
der **Dreihundertſte**, num. ord. der, welcher die Zahl 300 voll
Dreijährig, adj. drei Jahre alt, drei Jahre dauernd. [macht.
Dreijährlich, alle 3 Jahre geſchehend. der **Dreiklang**, Accord, der reine Zuſammenklang dreier Töne. [das Triolet.
das **Dreiklangsgedicht**, Drillings—, d. kleinere Ringelgedicht,
der **Dreiklöber**, Dreiſpalter, Böttcherwerkzeug, d. Brunnſtöcke
Dreiklöbig, adj. dreiſpaltig, in 3 Theile ſpaltbar. [zu ſpalten.
das **Dreikönigsfeſt**, Feſt der hl. 3 Könige, Kaspar, Melchior,
der **Dreikönigstag**, Dreikönigsfeſt am 6ten Jan. [Balthaſar.
das **Dreikreuzerſtück**, der Böhme, Silbermünze von 3 Kreu-
die **Dreikrone**, dreifache Krone, Tiara, päbſtliche Krone. [zern.
der **Dreilaufer**, ein Haſe vom erſten Satze des Jahres.
der **Dreilaut**, Triphthong, ein aus 3 Vocalen beſtehender Laut.
der **Dreilauter**, das Schriftzeichen für einen Dreilaut.
der **Dreiling**, holſteiniſche Scheidemünze von 3 Helleen; öſtreichiſches Weinmaaß von 30 Eimeen; ein Faß von 3 Tonnen;
Dreimal, adv. zu dreien Malen. [der dritte Theil, der Drilling.
Dreimalig, 3mal geſchehen. der **Dreimann**, Dreiherrſcher,
Dreimännig, triandria, drei Standbeutel führend. [Triumvir.
die **Dreimark**, dreiſeitiger Gränzſtein dreier Güter.
Dreimaſter, Schiff m. 3 Maſten. **Dreimonatig**, adj. 3 Mo-
Dreimonatlich, alle 3 Monate geſchehend. [nate dauernd, alt.
das **Dreipfennigſtück**, der Kupferdreier.
der **Dreipfünder**, eine drei Pfund ſchieſſende Kanone.
der **Dreiruderer**, Schiff mit 3 Ruderbänken über einander.
der **Dreiſatz**, der aus 3 Sätzen beſtehende Satz, die Regel de tri.
der **Dreiſch**, ein vorher nie umgegrabener Grasfleck od. Anger.
der **Dreiſchlag**, Antritt, Paß, ein ſanfter ſchneller Gang der
Pferde; der Tripeltact im Dreſchen; der Drillich.
der **Dreiſchlitz**, dreigeſchlitztes Glied am doriſchen Fries.
der **Dreiſchrittſeher**, der Kurzſichtige, ſehr Beſchränkte.
Dreiſchrötig, adj. in 3 Theile ſchneidbar. **Dreiſchürig**, adj.
der **Dreiſylber**, ein Wort von 3 Sylben. [dreimalmähdbar.
der **Dreiſpalt**, Pflanzengeſchlecht mit walzenförmigem Kelche
und dreiſpaltigen Randblümchen.
der **Dreiſpänner**, der mit 3 Pferden fahrende Fuhrmann.
das **Dreiſpiel**, Tria, Terzett, Tonſtück für 3 Stimmen.
der **Dreiſpitz**, Dreizack, Tridens, Trident.
Dreißig (drizzne) num. card. dreimal zehen, drei Zig.
der **Dreißiger**, Einer von dreißig, e. Haufen von dreißig; drei-
Dreißigerlei, adv. von dreißig Arten. [ßig Jahre alt.
der **Dreißigſte**, num. ord. der die Zahl von dreißig voll macht
Dreißigſtehalb, adj. neun und zwanzig und ein halb.
das **Dreißigſtel**, der dreißigſte Theil.
Dreißigſtens, adv. zum dreißigſten. [ſichtlich, anmaßend.
Dreiſt (rurstig) adj. u. adv. beherzt, keck, muthig, kühn, zuver-
die **Dreiſtigkeit** (thurſti) Keckheit, Kühnheit, Verwegenheit,
Zudringlichkeit, Anmaßung, Unverſchämtheit.
der **Dreiſtachel**, Gabel mit 3 Spitzen, Heugabel, Aalſtecher.
Dreiſtimmig, adj. für 3 Stimmen geſetzt, d. 3 St. vorgetragen.
der **Dreiſtrahl**, Seeſtern mit 3 Strahlen; ein Klippfiſch.
Dreiſtündig, adj. 3 Stunden dauernd. **Dreiſtündlich**, alle 3
Dreitägig, adj. 3 Tage alt, 3 T. dauernd. [Stunden geſchehend.
Dreitäglich, adj. alle 3 Tage geſchehend, jeden 3ten Tag wieder-
das **Dreitagsfieber**, das dreitägliche Fieber. [kehrend.
der **Dreitagskerl**, Anſpänner, der 3 Tage fröhnen muß. [bar.
Dreitheilig, adj. aus 3 Theilen beſtehend oder in 3 Theile theil-
die **Dreitheilung**, Zerlegung in 3 Theile oder Drittheile.
der **Dreitreffer**, die Terne, Ziehung dreier von 5 Zahlen in der
der **Dreiverein**, die Triplealliance, das Dreibündniß. [Lotterie.
die **Dreiviertelkartaune**, 36 Pfund ſchieſſende Kanone.
der **Dreiweg**, Ort, wo 3 Wege anlaufen, Kreuzweg.
Dreiwöchentlich, alle 3 Wochen wiederholt.
Dreiwöchig, drei Wochen alt, drei Wochen dauernd.
der **Dreizack**, die dreizackige Gabel; Barſch mit dreiſpitziger
Schwanzfloſſe; die Salzbinſe, das Binſengras, Krötengras.
Dreizählig, adj. aus 3 Stücken oder Theilen beſtehend.
die **Dreizehe**, ein dreizehiges Thier, ein ſchwarzer Specht.
Dreizehn, num. card. drein. zehen. [od. Behörde v. 13 Männern.
der **Dreizehner**, **Dreizehnerherr**, Mitglied einer Geſellſchaft
der **Dreizehnte**, num. ord. der auf den Zwölften Folgende.
Dreizehntehalb, adj. zwölf u. ein halb. d. **Dreizehntel**, der
d. **Dreizehnzopf**, Seeſtern m. 13 Strahlen. [dreizehnte Theil.
der **Dreizöllige**, Einer, der 5 Fuß und 3 Zoll groß iſt.
Dreizlingig, adj. in 3 Sprachen geſchrieben. [pertes Lein.
der **Drell**, **Drillich**, Dreidraht, Dreiſchlag, dreidrähtiges gekö-
Drellen, adj. von Drell oder Drillich gemacht.
der **Drellbohrer**, ſ. **Drillbohrer**. [Schleuſenfutter.
der **Drempel**, **Trempel**, die Widerlage der Schleuſenthüren, das
das **Drempellager**, die Spundwand im Grunde der Schleu-
ſenkammer, d. Grundwaſſer abzuhalten. [d. Vorlande, e. Deiches.
d. **Drängwaſſer**, Waſſer aus ſich nie verſtopfenden Gruben auf
die **Dreſchbank**, das Dreſchwerk, die Dreſche, Dreſchmaſchine.
Dreſchen, Korn ausſchlagen, ausflegeln, austreten; dräuſchen,
der **Dreſcher**, der Dreſchende; ein Fiſch. [trätſchen, plaudern.
die **Dreſcherhebe**, der Dreſcherlohn an Korn, Anfhub.
der **Dreſcherſtaub**, der Staub vom Dreſchen, die Spreu.
der **Dreſchflegel**, Driſchel, Dröſchel, Dreſchflügel.
die **Dreſchknoten**, die Samenkapſeln des männlichen Flachſes,
d. **Dreſchmühle**, e. Trittwerk z. Dreſchen. [welche man driſcht.
die **Dreſchriege**, die Dreſchtenne, Dreſchdiele. [Dreſchen.
der **Dreſchſchlitten**, —wagen, **Dreſchwalze**, Werkzeuge zum
die **Dreſchtenne**, ebner feſtgeklopfter Platz zum Dreſchen in der
Scheune oder auf dem Felde.
der **Dreſchzehnte**, der Zehnte vom ausgedroſchenen Korne.
die **Dreſchzeit**, gewöhnliche Zeit zum Dreſchen.
die **Dreſekammer**, (trisuhus) Driſt—, Treſe—, Dreſſkammer,
Schatz—, Kleider—, Ger—, Urkunden—, Sakriſtei.

die Dreſſe, die zwiſchen Seide geflochtenen Haare zu Perücken.
Dreſſiren, t. abrichten, einüben, ſchulen; aufſtutzen, kräuſeln.
die Dreſſirung, Dreſſur, Abrichtung, Einübung, Zuſtutzung.
das Dreſſoir, der Anrichtetiſch, Speiſentiſch, Küchentiſch.
Dreuſchen, ſ. dräuſchen.
Driebrachen, zum dritten Male pflügen, dreiarten.
Drieſch, adj. nd., ungepflügt, ungebaut, brach. [drieſchen.
Drieſchen, t. brachen, zum erſten Male wieder pflügen, mendel-
der Drieſel, die Rolle, der Kreiſel, Wirbel, Schwindel, -geiſt.
der Drieſeler, Drüsler, Drieſelmatz, nd., ein langſamer Menſch, Maulaffe, Schlafmütze. [i. faſeln, rieſeln; zögern.
Drieſeln, Drieſen, t. kreiſen, winden, drehen, herumbewegen;
der Driet, das Schlitzeiſen an Sammtwebersſtühlen, der Hobel.
der Drift, Einſetzreif im Färberkeſſel, mit Stricken beflochten.
der Drift, der Schwimmtorf, der leichteſte Torf; das auf dem Waſſer Treibende. [Zug-, die Bogendrille, der Stoßtreil.
der Drillbohrer, Dreh-, Drell-, Droll-, Kreiſel-, Geigen-, Scheiben-,
Drillen, t. ſchnell herumdrehen; ſpinnen, zwirnen; bohren; exerciren, plagen, beläſtigen, foppen, necken.
der Driller, Plager, Bettler. [beiden Seiten m. Bild u. Muſter.
d. Drillich, Dreil, Dreidraht, -ſchlag, dreidrähtige Leinwand auf
der Drilling, Drehling, Drieling, Trilling, die Spindel, das Triebrad; das mit 2 andern geborne Kind, Drillingskind.
die Drillingsgeburt, Geburt von Drillingen.
der Drillingsſtock, runder Stab im Drillinge oder Triebrade.
die Drillingsrolle, der Baum, worauf der Drilling ſteckt.
das Drillhaus, Exercierhaus, das Drillhäuschen, die Drillma-
ſchine, ein Strawerkzeug. [terpflug, Säepflug.
der Drillmeiſter, nd., Exerciermeiſter. der Drillpflug, Schüt-
Dringen, t. drücken, hineinkommen, eindringen, vor—, durch-
dringen, hingelangen; t. zwingen, nöthigen; heftig foedern.
Dringlich, adj. dringend, inſtändig, heftig treibend.
der Driſchel, Dreſchflegel. der Driſchelkürbis, ein langer
die Driſtkammer, ſ. Dreſekammer. [Kürbis.
Driſcheln, Driſchen, ſd., verſchütten, am Durchfall leiden.
Driſchelmuhme, ſd., Schwatz-, Base, Klatſch-, Schwätzerinn.
der Dritte (drirtin) num. ord. der auf den Zweiten Folgende; ein Unparteiiſcher, Unbetheiligter, Entfernter, Schiedsrichter.
Drittehalb (pedem halbom) adv. zwei und ein halb.
das Drittel, Drittheil, der dritte Theil; ein Achtgroſchenſtück.
der Drittelbauer, Drittler, Drittelshüfner. [dritte Pflügen.
der Drittelbaumann, dritte Ackerknecht. d. Drittelernte, das
das Drittelgut, der dritte Theil eines Bauerguts.
die Drittelmetze, Metze, deren drei einen Himten machen.
Dritteln, t. in 3 Theile theilen, drittheilen. [taillon.
das Drittelquentchen, Skrupel. die Drittelſchaar, das Ba-
das Drittelſtück, Achtgroſchenſtück. Drittens, zum Dritten.
der Drittfiſch, Baſtard v. Langeln mit Rotten u. Breitfiſchen.
der Drittler, ſ. Drittelbauer. der Drittletzte, adj. der Drit-
der Drittmann, Obmann, Schiedsrichter. [te vom Ende.
der Drittſchein, Vollmond. Droben, adv. dort oben.
der Drogeman, Dragoman, Tertſchmän, Dolmetſcher d. den
die Droguen, Droguerien, Arzneiwaaren. [Türken.
der Droguiſt, Arzneimaarenhändler, Materialiſt. [Zeug.
der Droguet, e. halbwollener und halbleinener od. halbſeidener
Drohen (thrunnan, braunnan) dräuen, d. Unglück, Mißhand-
lung oder Strafe vorher anzeigen; bevorſtehen, angreifen wol-
das Drohn, nd., Fläche von ½ Morgen Landes. [len.
die Drohne, Brutbiene, Throne, Thräne, Helmbiene.
Dröhnen, i. zitternd erklingen, erklirren, donnernd ertönen.
die Drohnenbrut, die Brut, woraus Drohnen werden.
der Drohnenfanger, Hummelfänger, Thränenfänger, eine Sperrung der Fluglöcher für die großen Bienen.
d. Drohnenſcheibe, Thränen—, Wachs—für d. Drohnenbrut.
die Drohnenſchlacht, Drohnenwürgung, Vertilgung der Droh-
nen durch die Arbeitsbienen. [Bienenſtock.
der Drohnenweiſer, Thränenweiſer, Weiſer der Drohnen im
das Drohnenzäpflein, große Drohnenzelle für d. Drohnenbrut.
die Drohung, Drohen, Drehwort, drohende Rede, Androhung.
die Droiture, Geradheit, Redlichkeit, Rechtſchaffenheit, Ehr-
der Drollbohrer, ſ. Drillbohrer. [lichkeit.
Drollig, drollichr, drullig, nd., adj. u. adv. poſſierlich, lä-
cherlich, artig, naiv, unterhaltend, hubſch, ſchnurrig. [rigkeit.
Drolligkeit, Lächerlich-, Artig-, Poſſierlich-, Naivetät, Schnur-
das Dromedar, Trampelthier, Kameel mit einem Höcker.
der Drömling, Drumm, Faden bei den Webern. [lehrt, übel.
Dromm, trowm, trowſig, drumſig, drommhang, ſd., quer, ver-
die Drommete, Trompete, ein kriegeriſches Blasinſtrument.
Drommeten, i. trompeten; t. vortragen, blaſen; ausposaunen,
bekannt machen, preiſen. [der ſchmetternde Ruhm.
der Drommetenhall, Drommetenſchall, die laute Anpreiſung,
der Drommeter, Trompeter, Ausposauner, Lobredner.
das Drömr, nd., Malter, Getreidemaaß von 12 Scheffeln.
der Dronte, Duhn, Tölpel, Waldvogel, Einſiedler, plumper
großer aſchgrauer Vogel, der nicht fliegt.
das Drönzig, Drünzig, ſd., Drusnete, Lüre, Siderach, An-
kerrauwe, Butterdrüſen, Abgang beim Schmelzen d. Butter.
der Dröſch, eine Art Flachs, welcher ausgedroſchen wird.
Droſch, nd., adj. friſch, dräſig, drall, rüſtig, ſtark, flink.
der Dröſchel, Dreſchflegel, —flügel. Driſchel. [wagen.
die Droſchke, ein leichter ruſſiſcher Wagen, Bankwagen, Wurſt-
der Droſchkenmann, —fuhrmann, —unternehmer, —verleiher
Droſeln, troſeln, ſd., t. cuſſeln, rieſeln, rauſchen, däſeln, mit
das Droſometer, die Thauwage. [Geräuſch herabfallen
die Droße, das Takelwerk am Beſanmaſte.
die Droſſe, Draffel, Traube, Gruppe, Haufe. [Schlüſſelbein.
die Droſſel, Kehlkopf, Adamsapfel, Gurgel, Luft-, Speiſeröhre,
der Droßel, ſd., die Mitgift, d. Heirathsgut; d. Hochzeitslärm.
die Droßel, Droſtel, Droſchel, Troſtel, Tröſtler, e. Singvogel.
die Droſſelader, Kehlader; die Lungenader der Pferde.
die Droßelbeere, Bachholder-, Hirſchholderbeere. [täpfchen.
das Droſſelbein, Schlüſſel—, Adamsapfel, Keblendeckel, Hals-
das Droſſelmaul, Rüſſel—, Fiſch mit beweglicher Oberkiefer.
Droſt, (druhtin) Landrath, -droſt, Amtshauptmann, Staroſt.
die Droſtei, das Amt, die Würde, das Gebiet, die Wohnung
Drüben, adv. jenſeits, enuet, günt, ſd. [eines Droſten.
der Druck, das Drucken, der Abdruck; das Drücken, die Bedrü-
Druckbar, zu drucken erlaubt od. möglich. [ckung, Schwere, Laſt.
der Druckbaum, Schwengel, Hebel an e. Spritze oder Preſſe.
der Druckberichtiger, Corrector. —berichtigung, Correctur.
der Druckbeſorger, Redacteur. die Druckbeſorgung, Anord-
nung e. Druckſchrift, Redaction. [matur, Cenſurertheilung.
die Druckbewilligung, die Erlaubniß zum Drucke, das Impri-
das Druckbrett, ein Theil des Drahtſiebſtuhles der Siebmacher.
der Druckbuchſtabe, die Letter. der Drückel, Drücker, Hebel,
Schwengel, die Druckſtange. [durch Drücken übertragen.
Drucken, t. aufpreſſen, aufdrücken, Formen, Züge und Farben
Drücken, t. (duhan, druhan) drängen, preſſen, beſchweren, be-
engen, beläſtigen. [Cattun—, Karten—; d. Typograph.
der Drucker, Preſſer z. B. Buch—, Kupfer—, Stein—, Noten-,
der Drücker, Hebel, Klinke, Hahn, Zunge, Stich, Zapfen, Kegel.
Druckerballen, Schwärzballen. [ſtätte; d. nachläſſige Drucken.
d. Druckerei, Buchdruckerei, Typographie, Druckerkunſt, -werk-
die Druckerfarbe, die Druckerſchwärze, Buchdruckerſchwärze.
die Druckerkunſt, die Typographie. [ſurertheilung.
die Druckerlaubniß, das Imprimatur, Druckbewilligung, Cen-

der Druckerlohn, der Lohn der Druckergehülfen; die Bezahlung für den Druck eines Buches.
die Druckerpresse, typographische Presse; Druckmaschine.
die Druckerschrift, d. Typen, die Lettern, d. metallenen Körper m. d. Buchstaben, [cke, d. ersten Leistungen d. Buchdruckerkunst.
Druck-Erstlinge, die Incunabeln, die ersten und ältesten Dru-
Druckfarbe, Farbe zum Drucken d. Zeuge u. d. Papiertapeten.
der Druckfehler, Setzfehler. Druckfertig, adj. zum Drucke bereit liegend. [teppiche; die Druckerschwärze.
der Druckfirniß, weißer Firniß zum Drucken der Leinwand-
die Druckform, Holzform zum Zeug- oder Tapetendrucke.
die Druckgenauigkeit, typographische Genauigkeit, die Correct-
die Druckgenehmigung, Druckbewilligung. [heit des Druckes.
der Druckhebel, niederdrückender Hebel, Beugel, Druckstange.
das Druckholz, Eichenklotz zum Pressen in Teppichdruckereien.
das Druckjahr, Jahr, in welchem ein Buch gedruckt ist.
die Druckkosten, die Ausgabe für das Drucken eines Buches.
die Druckkraft, Schwer-, Preß-. die Druckkugel, der beim Springen einer Mine rings geäußerte Druck. [auf Wunden.
Drücklappchen, d. Compresse, d. Verbandläppchen, Polsterchen
der Drücknagel, der Abdrücker an der Armbrust.
das Drucköl, das Rußöl der Kupferdrucker.
der Druckort, der Ort, wo ein Buch gedruckt ist.
das Druckpapier, ungeleimtes Papier zum Bücherdrucken.
der Druckpfenning, Drück den Pfennig, Knauser, Filz, Knicker, Geizhals, Knurrensücker, nd.
die Druckprobe, der Probesatz u. Probedruck einer Schrift.
die Druckpumpe, eine Pumpe mit einem Druckwerke, in Berg-
Druckrichtig, adj. corrert, ohne Druckfehler gedruckt. [werken.
die Druckrichtigkeit, Correctheit. Druckschau, -berichtigung,
der Druckschauer, -berichtiger, -leser, Corrector. [Correctur.
die Druckschönheit, Schönheit des Druckes, die typographische
die Druckschrift, gedruckte Schrift. [Vollendung.
das Druckschwarz, frankfurter Schwarz, d. deutsche Schwärze.
die Druckschwärze, Druckfarbe, Gemisch des Druckschwarzes mit
Drucksen, i. mühsam drücken, saudern. [gekochtem Rußöl.
das Druckspiel, Spiel auf der Drucktafel. [mit Druckwerken.
der Druckstempel, Baum zum Niederdrücken in Wasserkünsten
das Druckstück, etwas Gedrucktes. Drucktafel, Beilke-, Bull-,
d. Drucktisch, Cattundrucker—. Druckverbesserer, Corrector.
die Druckverbesserung, -berichtigung, die Correctur.
das Druckverbot, die Untersagung des Druckes.
die Druckverweigerung, Verweigerung der Druckerlaubniß.
das Druckwasser, Mühlwasser mit künstlichem Gefälle zu unterschlächtigen Wasserrädern.
das Druckwerk, künstliches Teichwerk, böse Wasser zu heben.
die Druckzange, Probezange, Kornzange in Schmelzhütten.
der Drud, die Drude, Hexe, Hexenmeister, Kobold, Gespenst, der
das Druddrücken, Alpdrücken, der Nachttrutten. [Alp.
der Drüde, s. Druide. [Hexen zusammenkommen sollen.
der Drudenbaum, der Eichbaum, unter dem die Druden oder
der Drudenbusch, die Alpruthen, ein Strauch mit verwirrt
der Drudenfuß, Alpfuß, Bärlapp. [durchwachsenen Zweigen.
das Drudenstück, ein Stück Rindfleisch vom untern Bnge.
die Druffel, Traube, Gruppe, Haufe, Drosse, Grupe, Klump.
Druffeln, i. häufen, ordnen, stellen, gruppiren.
der Druide, Drüde (trud, drud) ein Gewaltiger, Priester,
der Drüll, e. Segel am Hinterschiffe. Zauberer bei den Celten.
Drum, adv. darum. die Drumpelbeere, Heidelbeere.
Drümmeln, sd., i. sich im Kreise drehen, schwindlicht werden.
Drunten, adv. da unten, dort unten. Drunter, adv. darunter.
der Drüpper, nd., Trippee, die Gonorrhoe. [Herrenpilz.
der Drüsbeutel, Staubbeutel, die Drüsenblume. Drüschling,
die Druse, der Krystall; verwittertes Erz; eine Pferdekrankheit.
die Drüse (drus, drast) ein Absonderungsorgan im thierischen Körper; die Drüsengeschwulst bei den Pferden; d. Geschwür;
die Druseu, Hefen, Treber, Trieser. [nd., die Schläfe, Dünne.
Druseu, drünsen, drünseln, nd., schlummern, einschlafen.
die Druseuasche, Weinhefenasche. [lichen Körper.
die Drüsenbeschreibung, Beschreibung der Drüsen im mensch-
die Drüsenblume, ostindische Blume mit Drusbeuteln.
die Drüsengeschwulst, Geschwulst der Halsdrüsen.
der Drusenkobalt, Kobalt mit Erhöhungen.
die Drüsenkörnchen, kleine Absonderungsdrüsen, aus welchen
Drüsenkrankheit, Entzündung d. Drüsen. [große D. bestehen.
der Druseumarmor, Marmor mit versteinerten Schalthieren.
das Drüsenpulver, Pferdearznei gegen die Drüsenkrankheit.
das Druseuschwarz, die frankfurter Schwärze aus Weintre-
stern und Weinhefen zur Druckerschwärze. [Drüsen.
die Drüsenzergliederung, die Zerlegung, Zerschneidung der
Drusicht, drusenähnlich, krystallinisch, regelmäßig geformt.
Drüsicht, adj. den Drüsen ähnlich, körnicht. [malmt,
Drusig, adj. u. adv. krystallisch; verwittert, vermodert, ver-
Drüsig, adj. voll Drüsen. [des Mundes, das Maulen.
der Druß, Verdruß, d. Hängemund, Drüssel, das Hängenlassen
der Drüssel, sd., Rüssel, Botz, Schnauze, ein hangender Mund.
die Drüswurz, der Wiesenbahnenfuß, Rüden—, Taubenfuß.
Druzzig, sd., trüb traurig, schlimm, ärgerlich, trotzig.
die Dryade, Elfe, Baum- oder Waldnymphe, der Baumgeist.
die Dryiten, versteinerte Eichholzstücke.
die Dschamie, Moschee, ein türkisches Bethaus.
der Dschiggetai, der Langohr, Halbesel im südl. Sibirien.
Du (du) pr. pers. Anredebenennung einer vertrauten Person.
der Dualis, die Zweizahl, Doppelzahl. [Determinismus.
der Dualismus, die Lehre von einem bösen Grundwesen; der
der Dualist, Anhänger und Vertheidiger des Dualismus.
Dualistisch, den Dualismus betreffend.
Dubeln, sd., i. schmollen, aufbegehren, den Kopf aufsetzen.
der Dubhammer, Tiefhammer, Kessel— in Kupferhämmern.
die Dubgabel, die Unterlage der Kessel beim Schmieden m. dem
die Dubia, Zweifel. Dubios, adj. zweifelhaft. [Dubhammer.
die Dubitation, Bezweifelung. Dubitiren, zweifeln, Bedenken
die Dublette u. Dublone, s. Doubl—. [ken tragen, anstehen.
der Due, Duca, Herzog, Doge, Heerführer.
der Ducaten, Goldmünze vom halben Werthe eines Louisd'ors.
das Ducatenaßchen, e. Goldgewicht, $\frac{1}{64}$ Ducat, $\frac{1}{75}$ Grau.
das Ducatengold, ein feines Gold.
das Ducatenröschen, das Mäuseöhrchen.
der Ducaten, Halbducaten, Landthaler; holländ. Goldmünze
der Düchel, sd., ein verschnittener Ochs. [von 15 Gulden.
Düchesse, Herzogin. [gekrümmte Eichenbalken an Flußkähnen.
die Ducht, Strehn, Strang, Fitze, die Fäden zu einem Strange;
Ducken, duken, nd., tauchen; r. sich beugen, bücken, demüthi-
Duckente, nd., Tauchente, Taucher. [gen, krümmen, schmiegen.
das Duckfenster, Halbfenster, Bückfenster, niedriges Fenster.
der Duckmäuser, ein heimtückischer Mensch, Schalk; Ofenbo-
Duckmäuserig, adv. nach Art e. Duckmäusers. [cker, Hanssitzer.
Ducknackig, nd., adj. krumm, gebückt, bucklig. [schweigischen.
der Duckstein, Dusstein, Toybstein; ein Weißbier im Braun-
Ducktaube, nordischer Schwimmvogel, grönländische Taube.
die Duckung, Neigung, Beeköpfung, Zusammenfügung der
Bohlen im Mühlenbau. [digkeit.
die Ductilität, Zähheit, Dehnbarkeit, Streckbarkeit, Geschmei-
Ductil, adj. dehnbar, ziehbar, streckbar, geschmeidig.
der Ductus, die Führung, Leitung, der Gang, der Zug.
die Dudaim, Pfangfrüchte. der Dudu, die Drome.

das Dudeldei, die Dudelei, Spielerei, Klimperei, Geſchwätz; die Reimklingelei, Leierei.
der Dudeler, Dudler, ſchlechter Flötenbläſer, ſchlechter Sänger.
Dudeln, i. auf dem Dudelſacke ſpielen, ſchlecht ſpielen, ſingen, plärren, dottern, ſchleudern, tändeln, doppeln.
der Dudelſack, die Bockpfeife, Sackpfeife. die Duegna, Hüterin.
der Duegno, Herr, Eigenthümer. der Duell, Zweikampf, die Menſur.
der Duellant, Zweikämpfer, Raufer, Panker.
ſich duelliren, zweikämpfen, raufen, ſich ſchlagen, ſich panken.
das Duett, der Zweigeſang, das Zweiſpiel, Doppelſpiel, Duo.
Duff, duffig, adj. nd., taub, dumpf, gedämpft.
der Düffel, Coating, engliſches langhariges Tuch.
Duffen, nd., ſchlagen, dämpfen, betäuben, deffen.
Duffig, nd., adj. matt, gedämpft, ſchimmlig, dumpfig, erſtickt, moderig, andrüchig.
der Duft, Dumpf, die moderige Feuchtigkeit, der Dunſt, Dompf, Muff.
Duften, i. aufſteigen, ſich verbreiten; lieblich riechen, ſchmitzen, Düften, Duft verbreiten.
Duftesſchwer, adj. mit ſchweren Düften erfüllt.
Duftgebüſch, ein duftendes Gebüſch. das Duftgefäß, der Weihrauch.
der Dufthauch, der duftende Hauch.
Duftig, adj. duftend, mit Duft überzogen, diduftet, mit Duft erfüllt.
der Düftling, die Kampfermasliebe.
der Duftſtrauch, Göttergeruch. Duftſtrunken, adj. vom Duft berauſcht.
die Duftwolke, eine leichte dünne Wolke.
Dügenen, ſd., i. taugen, helfen, nützen.
Duhn, nd., aufgedunſen, voll, berauſcht, beſoffen, betäubt, betrunken.
der Düker, nd., Taucher; Teuchel, unterirdiſche Waſſerröhre.
der Dülbend, Turban, Tulbent, Türkenbund, Kopfbund, Kopfputz.
der Dulcian, die Süßflöte, ein Regiſter in Orgeln.
die Dulcification, Verſüßung. Dulciſiciren, verſüßen.
Duldbar, adj. erträglich, aushaltbar, zuläſſig, einräumbar.
die Duldbarkeit, Zuläſſigkeit, Einräumbarkeit.
Dulden (thoten, doten, dutten, thulten) t. ertragen, belaſſen, leiden, zugeben, einräumen.
der Dulder, der Leidende, der Geduldige, der fromme Kranke, der Ergebene.
der Dulderſinn, die Ergebung, Geduld, Unterwerfung, Gelaſſenheit.
Duldſam, adj. tolerant, nachgiebig, gerne ertragend, nachſichtig, verträglich, ſchonend.
die Duldſamkeit, Toleranz, Nachſicht, Schonung, Verträglichkeit.
die Duldung, Nachſicht, Toleranz, das Beſtehenlaſſen.
der Duldungsbrief, die Toleranzurkunde, die ſchriftliche Duldungsgewährung, die Aufenthaltskarte.
der Duldungsgeiſt, die duldſame, ſchonende, verträgliche Geſinnung.
die Dülle, Duln, ſd., Vertiefung, Aushöhlung, Benle, Pecken.
die Dülle, ſd., der Kuchen, Fladen.
der Dullech, ſd. die Dulle, die Hülſe an den Nüſſen und Eicheln.
Dullen, dulen, ſd., i. heulen, laut aufweinen, ſchluchzen.
die Dullen, Pflöcke im Bord, zwiſchen w. die Ruder liegen.
der Dult, (dulti, rulti) Indult, der freie geduldete Verkehr, der Jahrmarkt.
Dumm (unſeuat, tumm, eumb) adj. u. adv. verſtandlos, blöde, ſinnig, unwiſſend, ungeſchickt, thöricht, matt, taub.
Dumbar, Dümber, ſd., dumpf, trüb, dämmerig, nebelicht, dimber.
der Dummbart, Dummkopf, der dumme Aſmus, dumme Jacob.
Dummert, adj dummbärtig, ſtöpfig, albern.
Dummdreiſt, adj. u. adv. zudringlich, verwitzig, keck, unverſchämt, rückſichtlos.
die Dummdreiſtigkeit, Keckheit, Zudringlichkeit, Unverſchämtheit.
der Dummel, ſd., Taumel, Rauſch, Dämel, nd., Dampf, Nebel.
Dummen, i. dumm ſeyn oder werden; t. dumm machen.
der Dummerjahn, Dummert, nd., ein dummer Menſch.
Dummerlich, nd., einfältig, t. wenig dumm, nicht ganz geſcheit.
der Dummet, Dummethaufen, ſd., Dünger, Miſt, Bau.
Dummfromm, adj. bigot. d. Dummfrömmelei, Bigotterie.
Dummgrob, adj. aus Dummheit grob, plump und dumm.
die Dummheit, Einfalt-, Beſchränktheit, Unwiſſenheit, der Blödſinn; ein dummer Streich.
d. Dummkopf, Dümmling, Dummreich, Schafskopf, Pinſel, Dummköpfig, adj. dumm, ſchaafsköpfig, pinſelig, dickköpfig.
Dummkühn, adj. tollkühn, unbeſonnen, verwegen, vorwitzig.
Dummlich, ſchwachköpfig, blödſinnig, dämiſch; dummer Weiſe.
der Dummling, ſd., Dummkopf, Einfaltspinſel, Tropf, Töffel.
Dummtrotzig, adj. patzig, keck, ſprützig, einfältig ſtolz.
Dumpf, adj. gedämpft, hohl und tief, matt, faulend, ſchimmelnd moderig; undeutlich, ſtumpf; ängſtlichſtumm.
der Dumpf, Dumpfen, Dampf, Dampfen, die Engbrüſtigkeit
der Dümpfel, ein Waſſerloch, eine Pfütze, Untiefe.
die Dümpfer, die hohlen Walzen im Glockenſpiele.
Dumpfheit, Undeutlichkeit, Mattig-, Abgeſpanntheit, Betäubtheit.
Dumpfig, adj. feucht, moderig, ſchimmlig, duffig, ſtickig.
der Dumpfſinn, adj. die Abgeſpanntheit, Mattigkeit, Verſtandesſchwäche, das ſchwache Bewußtſeyn, der Blödſinn.
der Dümp, nd., der Däming, Gluckhenne, Sitzengelirn.
die Dumplachter, Längenmaaß von 4 Prager Ellen im Bergbau.
der Dünakarpfen, der Alant, die Turde. das Dunalma, ein türkiſches Volksfeſt.
der Dunce, Dummkopf, Duns, Träumer.
die Duneiade, ein komiſches Heldengedicht von Pope.
Dunen, Daunen, Flaumfedern. ſich Dunen, nd., ausdehnen, recken, ſtrecken, federn.
Dünen, Sandhügel an d. Meeresküſte.
das Dunenbett, Daunenbett, Flaumfederbett, Eiderbett.
das Dünnbier, Schiffsbier, Nachbier, Kofent, Schmalbier.
das Dungras, Woll—, Flachs, Wieſendünn—, die Wieſenwolle,—watte, Binſenſeide, Federbinſe, Moosſeide, Judenfeder.
der Dunenbaim, Sandſchilf, Sandrohr.
der Dung, Düngir, Miſt, Bau, die Jauche.
Düngen, t. bemiſten, fruchtbar machen, treiben, bedouen, beſchmutzen.
der Dünger, Miſt, Geile, Gare, Scheren, Schart, Bou, Jauche, Mergel, Gülle.
die Düngabel, Miſtgabel, die Miſtforke, nd.
die Düngung, das Düngen und der Dung.
der Dung, Tunk, abgeſcherner Schaafpelz, die eben abgeſcherne Wolle.
Dunkel (tuneat) adj. ſchwärzlich, düſter, finſter, trübe, undeutlich, adv. dürkel, zurück, nieder, ab. ſtich, unbekannt, verborgen.
das Dunkel, die Dunkelheit, Finſterniß, Verborgenheit, das Geheimniß, Ungewißheit.
der Dünkel, die Eingebildetheit, Eitelkeit, Aufgeblaſenheit, Stolz, die Selbſtüberſchätzung.
Dunkeläugig, adj. ſchwarzäugig, dunkelblickend, glühäugig.
Dunkelblau, adj. ſchwärzlichblau, tiefblau, trübblau, pariſer-, karmin-, berliner-, prinzeſſinnen-.
Dunkelbraun, adj. ſchwärzlichbraun, biſter, raffelbraun, keſſelbraun, kölniſchbraun.
Dunkelfarbig, dunkelgefärbt, beſchattet, tiefarbig.
der Dunkelfuchs, ein dunkelrothgelbes Pferd, Braunfuchs.
Dunkelgelb, ſchütt-, chineſiſch-.
Dunkelgrau, adj. ſchwärzgrün, buch-, faſt-, chromgrün.
Dunkelgrün, buch-, faſt-, chromgrün. lich geau, donnergrau.
Dunkelharig, brünett, ſchwarzlockig, —köpfig.
Dünkelhaft, adj. eingebildet, anmaßend, ſtolz, aufgeblaſen, hochmüthig.
die Dunkelheit, Finſterniß, Unerklärlichkeit, Unbekanntheit.
Dunkelhell, adj. helldunkel, dämmerig, dämmernd, dunkelklar.
das Dunkellicht, die Dämmerung, das Helldunkel, der trübe Schein, das Dämmerlicht, Halblicht.
Dunkeln, i. dunkel werden, dunkel machen, Schatten werfen; t. trüben, verdunkeln.
Dünkeln, i. dünken, ein wenig dünkelhaft ſeyn, ſtölzeln, brüſteln.
Dunkelroth, braunroth, kormeiſin, engliſchroth.
Dunkelſchwarz, ſehr ſchwarz, ganz ſchwarz, rabenſchwarz, pechfinſter, ſtockfinſter, ägyptiſch dunkel.
Dünkelvoll, adj. hochtrabend, eingebildet, hochmüthig, anmaßend, aufgeblaſen, ſtolz, hochfahrend, hoffärtig.

Dünken (thunkan, dunchen) i. ſcheinen, vorkommen; r. ſich vermeſſen, ſich halten für. [in der Fabel, Bramarbas.
der Dünkling, Hochmuthsnarr, Blähwanſt, Phantaſt, d. Froſch
Dünn (dunn) adj. gedehnt, ſchwach, zart, fein, wäſſerig, nüchtern,
Dünnbärtig, adj. flaumbärtig, dünngefiedert, zartwollig. [leicht.
er Dünnbauch, -darm, Schmalbauch, Hungerleider, Starch;
Dünnbäuchig, bauchlos, mager, ſchmal, hagre. [r. Karpfenart.
das Dünnbier, Halbbier, Schiffsbier, Seefent, Schmalbier.
Dünnblätterig, dünne Blätter habend; ſchwach belaubt.
die Dünne, Dünnheit, Dünnigkeit, die Schläfe, die hohle Seite, die Weichen, Flähmen, Flanken; Kuchen, Fladen; Nachmolke.
d. Dünneiſen, d. dünnſte Blech in den -hämmern, Klempnerbl.
Dünnen, t. verdünnen, dünner machen od. ziehen; lichten, ausbauen; plümpern, taufen, verwäſſern. [leichtfüßig.
Dünnfüßig, adj. ſpindelbeinig, ſtorchbeinig, zaunſteckenbeinig,
Dünngezogen, adj. fein, -gearbeitet. d. Dünngras, Woll—.
Dünn—ig, adj. dünnes— habend z. B. dünnbarig, -halſig, -hälſig, -leibig, -lippig, -männig, -öhrig, -rippig, -ſchenkelig.
die Dünnheit, Dünne, Dünnigkeit, Zartheit, Feinheit,
das Dünnlech, der Spurſtein, Abdruckſtein. [Mangel an Dicke.
das Dünnöl, das flüſſigere Nußöl zum Verdünnen der Kupfer-
Dünnquetſche, d. 3te Art Goldſchlägerformen. [deckerſchwärze.
die Dünnrippe, Bennsmuſchel mit blauen Flecken u. weiten dünnen Rippen. [Porzellanſchnecke.
die Dünnſchale, eine Tellmuſchel mit dünner Schale; eine
die Dünnſcheibe, das Streichbrett der Maurer, das Schablon.
die Dünnſchlagform, letzte der Goldſchlägerformen. [ſen.
der Dünnſchwanz, eine Art Kahlbauch, Fiſch ohne Bauchfloſſe-
der Dünnſtein, ein dünner Diamant; der Spurſtein.
das Dünnwildpret, das Bauchſtück von einem Wilde.
der Duns, Dunce, Dumm-, Schwach-, Schaafs-, Eſelskopf,
Dunſen, t. u. i. dehnen, ſchwellen, aufblaſen, -treiben. [Ochſen-
Dunſt, pl. Dünſte, Duſt, Tuſt, ſd., der Stoß, die Erſchütterung, das Herausgetriebene, das Aufſteigende, Gas, d. ſchädliche Luft, brennbare Luft; Dampf, Qualm, Rauch; feiner chrot; feines Mehl; blauer—, Trug, Täuſchung. [erfüllt.
Dunſtbad, Dampfbad. Dunſtbeladen, adj. dunſtig, dunſt-
Dunſtbild, Gaukelbild, die täuſchende Glücksheffnung, das
s Dunſtbläschen, Dampfbläschen. [Luftſchloß; das Irrlicht.
Dunſtbüchſe, Windbüchſe, Kolbenbüchſe, Kugelbüchſe.
inſten, i. als Dunſt aufſteigen, Dunſt entwickeln, ausdünſten.
Dünſten, t. dunſten machen, dämpfen, ausdünſten laſſen.
die Dunſtflinte, Vogelflinte, mit Dunſt (feinem Schrote) zu
Dunſtfrei, adj. frei von Nebel, Duft, Dunſt. [ſchieſſen.
das Dunſtgebilde, Dunſtbild, ſchnell verfliegendes, täuſchen-
Dunſtgrau, adj. nebelgrau, bläulichgrau. [des Hoffnungsbild.
die Dunſtgrübchen, die Schweißlöcher, Hautlöcher, Poren.
Dunſtig, adj. mit Dünſten angefüllt, dunſtend, ſchädliche Gaſe
Dunſtkreiſig, adj. atmoſphäriſch. [entwickelnd.
der Dunſtkreis, die Atmoſphäre, die mit Dünſten gefüllte Luft.
die Dunſtkugel, Dampfkugel, Rauchkugel; der Dunſtkreis.
die Dunſtluft, das Gas. Dunſtraum, —kreis, die Atmoſphäre.
der Dunſtſtrom, ein Strom von Dünſten. [banchiges Faß.
die Duntel, Duntle, Badnuttle, ſd., eine dicke Weibsperſon, ein
der Düntel, Tüntel, ſd., Klöppel zum Spitzenklöppeln.
der Duntſchlag, Fauſtſchlag vor die Schläfe, die Kopfnuß.
das Duo, Doppelſtück, Duett, Doppelgeſang, das Doppelſpiel.
das Duodecimalmaaß, Zwölfer- oder Zwölftelmaaß.
die Duodecime, der 12te Ton vom Grundton. Duodecimole,
das Duodekagon, Zwölfeck. [Zigur von 12 Noten.
das Duodenum, Dodekodaktylon, d. Zwölffingerdarm. [Bogen.
Duodez, d. Zwölftelform, Zwölftelgröße. 12 Blätter von e.
das Duodrama, ein Melodrama, Schauſpiel von 2 Perſonen.
das Dupfbällchen, Baumwollenbällchen der Kupferſtecher.
Dupfen, t. tupfen, ſtupfen, tippen, täppen, düpfen, m. ſtumpfer
das Dupfwaſſer, Aetzwaſſer. [Spitze ſtoßen oder ſchieben.
die Düpe, der Duppel, Düppel, Täppel, ſd., Töffel, der Betrogene, d. Narr im Spiele, d. Gimpel, Zipfel, Pinſel, Dolpatſch.
die Düperie, Ueberliſtung, Betrügerei. [ſeile leiten, bethören.
Düpiren, zum Narren haben, in den April ſchicken, am Narren-
die Duplik, Gegenantwort, Rückentgegnung auf eine Replik.
die Duplication, Duplicatur, die Verdoppelung, Erwiederung.
das Duplicatum, Duplum, Doppelſchrift, doppelte Abſchrift.
Dupliciren, dupliren, verdoppeln, gegenantworten.
die Duplicität, Doppelheit, Doppelzüngigkeit, Zweizüngigkeit,
das Duplum, das Doppelte, die Abſchrift. [Falſchheit.
der Duppel, ſd., Tölpel, Tropf, Pinſel, Dunſt, Dampf, Pinſel.
das Dur, die Durtonart, harte Tonart mit der großen Tertie.
Durabel, adj. dauerhaft, nachhaltig. Duration, Verhärtung.
die Dureté, die Durität, Härte, Unempfindlichkeit, Grobheit.
Durch (durh, thuruh) prp. vermittelſt, zwiſchen, von einem Ende zum andern, von einer Seite zur andern, in einem Raume hin; adv. offen, abgenützt, zerriſſen. [nen, -ſammern.
Durchächzen (nhhizan) t. ächzend verleben, durchſeufzen, -ſtöh-
Durchackern (plaehaean) t. durchpflügen, ackernd durchſtoßen.
durchdringen, durchwühlen, -wühlen, -ſtreichen, -korrigiren.
Durchängſten (onguſtan) t. mit Angſt erfüllen, ängſtigen, angſt und bange machen. [durchprügeln; r. hindurchdringen.
Durcharbeiten (ptarpattan) t. umarbeiten, wundarbeiten,
Durchathmen (otuman) t. durchwehen, durchdringen, beleben, erfüllen, ſich durchhin verbreiten, durchhauchen, beſeelen.
Durchätzen (azan) t. durchbeizen, durchfreſſen laſſen.
Durchäugeln (aug) i. durchſehen, durchgucken, -blicken, -blinzeln; t. genau durchſehen. [ſchlechterdings, ohne Widerrede.
Durchaus (duruhnuee) adv. gänzlich, völlig, durch u. durch,
Durchbacken (paehan) i. gar werden, durchbraten, ausbacken; t. in der Hitze gar machen, völlig dörren. [ſchlogen, -kämpfen.
Durchbalgen (palgan) t. durchprügeln, -walken; ſich durch-
Durchbalſamen, t. mit Balſam durchdüften, durchräuchern, mit Balſamdüften erfüllen; einbalſamiren. [theilen.
Durchbauen (puon) t. mit Bauwerk anfüllen, durchziehen, ab-
Durchbauſchen, t. durchſchlagen, rein ausſchmeißen.
Durchbeben, t. durchzittern, -dringen, -dröhnen, erſchüttern.
ſich Durchbegeben, durchreiſen, -gehen, ſich hindurchwagen.
Durchbegleiten (ntitan) t. durchführen, durchgeleiten, hindurchleiten. [ſtand durchbrechen, ſich durchhelfen, -kämpfen.
Durchbeißen (duuhpaizzan) t. durchbeizen, durchätzend, bei-
Durchbeizen (patzan) durchätzen, durchfreſſen, durchnagen.
Durchbekommen (biqhueman) durchkriegen, -bringen, zertheilen, verſchwenden, alle kriegen. [ſtreiten, durchkämpfen.
ſich Durchbelfern, ſich durchzanken, ſich durchbeißen, durch-
Durchbelfern, durchbellen, t. bellend durchlaufen, mit B. er-
Durchbeten (petan) t. d. Anfang bis z. Ende beteten. [füllen.
Durchbeten, t. betend durchwachen, betend zubringen.
ſich Durchbetteln (berolan) ſich bettelnd durchhelfen.
Durchbetteln, t. bettelnd durchwandern, durchreiſen, —fechten.
Durchbeuteln (putil) t. durch den Beutel ſchütten oder treiben, durchmahlen, -ſchütteln, -klopfen. [r. hindurchziehen.
Durchbewegen (pinuehon) hindurchtreiben, durchſchieben;
Durchbilden (pilean) t. völlig ausbilden, gründlich belehren und geſchickt machen, vervollkommnen, verfeinern. [bildern.
Durchbildern, t. den Bildern nach durchblättern, bis zu Ende
Durchbinden (pintan) bindend verwunden od. durchſchneiden.
Durchbittern, t. gänzlich erbittern, mit Bitterkeit erfüllen.
Durchblaſen (plazan) t. bis zu Ende blaſen, blaſend hindurchtreiben, durchdringen, durchholen, durchtuten.

Durchblättern (plat) t. flüchtig durchlesen. [lig blau färben.
Durchbläuen (plau)t. durchprügeln, -peitschen, züchtigen; völ-
der Durchblick, das Durchschauen, Scharfblick; b. Durchsicht.
Durchblicken (plicken) i. durchsehen; durchscheinen, durch-
glänzen; t. durchschauen, ergründen, errathen. [schimmern.
Durchblinken (blicken) i. durchscheinen, durchglänzen, durch-
Durchblinzen, t. blinzend, blinzelnd durchsehen, durchängeln.
Durchblitzen (plitzen) i. u. t. blitzend durchfahren, -strahlen,
Durchblöcken, t. durchplärren, durchmeckern. [durchringen.
Durchbluten (plutan) mit Blut durchdringen. [löchern.
Durchbohren (durchporan) durchstechen, erstechen, durch-
Durchbraten (praaten) t. ganz und gar braten, mürbe bra-
ten, durchbacken; b. Braten durchbrennen. [taben, durchjagen.
Durchbrausen, i. brausend durchdringen, durchfahren, durch-
Durchbrechen (prechen) zerbrechen, offen brechen, brechend
durchlöchern; i. durchdringen, ausbrechen. [durchlodern.
Durchbrennen (durchprennen) i. ausbrennen; t. durchglühen,
Durchbringen (durchpringen) t. durchführen, glücklich durch-
schaffen, durchwintern; verschwenden; r. sich forthelfen.
b. **Durchbringer**, Verschwender, -geuder, -prasser, Schlemmer.
Durchbröckeln, i. durchbröseln, durchrieseln, brockenweise
durchfallen. [Erkenntniß, Offenbarung, Entzückung.
der Durchbruch, das Durchbrechen, das Durchdringen; die
die Durchbruchsnadel, Nadel zu durchbrochenen Arbeiten.
der Durchbruchsmeißel, Klempnermeißel zu durchbrochenen
Durchbrühen, t. durchkochen, durchsieden. [Arbeiten.
Durchbrüllen, brüllend durchsingen, brüllend durchstreifen.
Durchbrummen, brummend durchsingen; m. Gebrumm erfüllen.
Durchbrüten (brueden) t. durchgrübeln, durchstudiren, lu-
cubriren; ausbrüten. [sten, ausschelten, rüffeln.
Durchbürsten, t. gehörig bürsten, nach der Reihe. wund bür-
Durchburzeln, steißlings durchfallen, kopfüber durchstürzen.
Durchdacht, erwogen, bedacht, überlegt, wohl geordnet. [füllen.
Durchdämmern, t. schwach durchschimmern, m. Dämmerlicht er-
Durchdampfen (ardempfan) i. als Dampf durchdringen; t.
mit Dampf erfüllen, dampfend durchgehen, durchschmauchen.
Durchdauern, i. bis zum Ende dauern, aushalten, ausdauern.
Durchdenken (thenthan, denthan) t. bis zum Ausgange erwä-
gen, durchforschen, in allen Theilen erwägen. [nend durchleben.
Durchdienen (theanan, dienen) im Dienste durchwachen, die-
Durchdolchen, t. durchbohren, -stoßen. [donnernd durchstoßen.
Durchdonnern (thanaran, dunaran) t. donnernd durchtönen;
Durchdörren (thurran) t. durchbacken, -braten, völlig dörren.
sich **Durchdrängen**, sich drängend einen Durchgang bahnen.
Durchdrehen (druthun) t. -schrauben, drehend durchschieben.
Durchdreschen (threschun) der Reihe nach ausdreschen.
Durchdringen, i. kämpfend hindurch gelangen, durchsickern;
t. durchbohren, durchschallen, erfüllen. [durchreiben, -helfen.
Durchdrücken (druchun) t. durchdrängen, durchschieben,
Durchdudeln, t. durchplären, durchfiedeln, —orgeln (tuteln).
Durchduften i. herausduften; t. mit Duft erfüllen, parfümiren.
Durchdulden, (dultan) aushalten, ertragen, bis zu Ende er-
Durchdunsten, i. als Dunst durchdringen. [leiden.
Durchdünsten, mit Dunst erfüllen. [durchzugeben wagen.
Durchdürfen (tharfan) i. durchgehen, -reiten, -fahren dürfen;
Durcheckeln, fd., genau ausmessen, ausrechnen, erörtern.
Durcheilen (ilan) i. u. t. durchjagen, eilig durchreisen, -laufen.
Durcheimern, i. durchbrennen, durchglühen, durchgähren.
Durcheinander, adv. verwirrt, gemischt, untereinander.
Durcheitern, i. eiternd durchdringen, sich mit Eiter erfüllen.
Durchfahren (durchfaren) sich schnell hindurchbewegen, schnell
durchreisen, fahrend hindurchkommen, durchörtern, -dringen.
die Durchfahrt, Durchreise, der Thorweg, Durchpaß, -gang.

der Durchfahrtszoll, Durchfahrzoll, —gangszoll, Transitozoll.
der Durchfall, -lauf, -bruch, das Abweichen, der dünne Leib.
Durchfallen (durchfalan) durchdurzeln, nichts gewinnen, leer
ausgehen, nicht gewählt werden; t. sich wund fallen.
Durchfalten (faldan) t. ganz in Falten legen.
die Durchfäule, das Fesselgeschwür der Pferde.
Durchfaulen i. von Fäulniß durchbrochen werden.
Durchfechten (uzzafechtan) t. durchsetzen, ausfechten; r. sich
durchschlagen, sich durchbetteln; t. bettelnd durchwandern.
Durchfegen, i. -fahren; t. nach der Reihe fegen, durchprügeln.
Durchfeilen (filun) feilend durchlöchern, überall völlig aus-
Durchfeuchten, t. durchnässen, durchdringen. [arbeiten.
Durchfeuern (fuir) t. durchheizen, —schiessen, durch u. durch
entflammen, durchglühen. [durchziehen, durchwachen.
Durchfiedeln, t. durchgeigen, schlecht durchspielen; fiedelnd
Durchfinden (findan) i. durchkommen, durchdringen, heraus-
finden, zurechtfinden, hindurchfinden. [pern, durchgreifen.
Durchfingern (fingar) t. durchfühlen, durchtasten, durchklim-
Durchfischen (fisc) t. ausfischen, durchrühren um zu fischen.
Durchfitzeln, t. mit stumpfer Klinge mühsam durchschneiden,
Durchflammen, t. durchglühen, -lodern, brennen. [zerfetzen.
Durchflattern, i. u. t. flatternd durchfliegen. [—stecken.
Durchflechten (flehtan) t. —winden, schmücken; durchbiegen,
Durchfliegen (fleogun) i. hindurch fliegen; t. durcheilen, durch-
laufen, schnell durchlesen, durchsehen, durchblicken.
Durchfliehen (fleohan) i. durchflüchten; t. fliehend durcheilen.
Durchfliessen (durchfleazzan) i. hindurchfliessen; t. durch-
strömen, bewässern, durchrieseln. [strahlen, matt erhellen.
Durchflimmern, i. durchschimmern; t. durchglänzen, durch-
Durchflößen (fluzan) t. durchschwemmen, -fliessen machen.
Durchflöten, t. flötend durchfliegen, durchwandern.
Durchfluchen, t. fluchend hinbringen, fluchend zurücklegen.
die Durchflucht (fluht) das Durcheilen, die Flucht durch einen
Ort, b. Durchflüchten, der flüchtende Durchzug. [durchziehen.
Durchflüchten, i. durchfliehen; t. fliehend durcheilen, flüchtend
der Durchfluß (fluz) die schnelle Durchreise, das Durcheilen.
der Durchfluß (fleuz) das -fliessen, -rinnen, -dringen, -sickern.
Durchflüstern (flistran) t. flüsternd -dringen, m. Geflüster er-
Durchfluten (flaßur) durchströmen, -wogen, -fliessen. [füllen.
Durchforschen (forscun) t. —suchen, erforschen, durchprüfen.
Durchfragen (fragan) der Reihe nach fragen, fragend durch-
gehen; r. sich fragend durchhelfen, durchfinden.
Durchfressen (frezzun) t. durchnagen, -beißen, -ätzen, -beizen.
Durchfreuen (frauen) i. in Freude zubringen, durchleben. [den.
Durchfrieren (enfrisan) i. erkalten, v. Frost durchdrungen wer-
Durchfröhnen, t. durcharbeiten, -dienen, fröhnend verleben.
Durchfuchteln, durchprügeln, durchpeitschen, streichen, durch-
wackeln, durchgeigen, abfiedeln, abwackeln.
Durchfühlen (folun, fuulan) t. durch etwas erfühlen, durch-
greifen, durchwühlen, durchsuchen; r. durchtappen.
die Durchfuhr, -fahrt, -gang, -schaffung, -bringung, Transito.
Durchführen (fran) t. durchbringen, durchtransportiren;
der Durchfuhrzoll, Transitozoll. [durchziehen, verzinnen.
Durchfüllen, t. durchgiessen, durchlöffeln. [zen, durchstrahlen.
Durchfunkeln, i. u. t. durchflimmern, durchschimmern, -glän-
Durchfurchen (furahan) t. mit Furchen durchziehen, runzeln,
Durchfuttern, überall futtern, m. Unterfutter versehen. [pflügen.
Durchfüttern (fotran) t. fütternd durchdringen, —wintern.
Durchgaffen (gaffan) t. gaffend durchsehen, durchglotzen.
Durchgähnen (gaunen) t. gähnend hinbringen, zubringen
Durchgähren, i. ausgähren, abgähren; durcheimern, -glühen.
Durchgällen, t. gänzlich vergällen, verbittern, verleiden.
Durchgängeln, t. gängelnd durchleiten; durchprügeln.

der Durchgang (duricane) das Durchgehen, die Pforte, Thür, die Twiete, Gasse, Querstraße. [durchgänglich.
Durchgangbar, adj. durchgängig, gangbar, offen, fahrbar,
der Durchgänger, Ausreißer, Deserteur, Ueberläufer.
Durchgängig, adj. =gangbar; adv. durchgehends, insgesammt.
die Durchgangsgerechtigkeit, das Recht durchzugehen.
das Durchgangsgut, die Durchgangsware, Transitoware.
der Durchgangshandel, Transithandel, Spedizionshandel.
die Durchgangsware, das Durchgangsgut.
der Durchgangszoll, Transitozoll. [reinigen, durchsimeln.
Durchgaten, t. der Reihe nach gäten, völlig vom Unkraute
Durchgaukeln (gauglan) durchtänzeln, gaukelnd durchziehen, durchdideln, durchtollen, durchtändeln, durchscherzen.
Durchgebrauchen (gipenchan) t. der Reihe nach gebrauchen.
Durchgehen (gihn, eihen) i. hindurch gehen, durchdringen, gelingen, gestattet werden, ausreißen, entfliehen, durchwuten, durchgeführt werden. [nen, durchsuchen; sich wund gehen.
Durchgehen, t. =wandern, =wandeln, prüfend =lesen, nachrech=
Durchgehends, adv. durchgängig, durch d. Bank, überall, ohne Ausnahme, ohne Unterschied, insgesammt, sämmtlich.
Durchgeigen, t. durchspielen, durchfiedeln, zurechtsetzen, durchprügeln. [peitschen, knuten, stäupen, schmützen.
Durchgeißeln (keisalan) t. durchschauen, durchfuchteln, durch=
Durchgeleiten, (kititan) hindurch begleiten, auf der Durchreise bedienen. [noschen, durchempfinden, durchbenutzen.
Durchgenießen (ganinsan) durchschmecken, —kosten, durch=
Durchgerben (garauwan) t. durchprügeln, durchbeizen, durchlaugen, weißgarmachen. [pfeln, durchschütten, =seihen, =füllen.
Durchgießen (durihgeozzan) durchfließen lassen, durchträu=
Durchgirren (girran) girrend hindringen, g. durchfliegen.
Durchglänzen (glesten) i. durchschimmern, =flimmern, =strahlen; t. mit Glanz erfüllen. [durchfahren, durchrutschen.
Durchgleiten (gliten) i. durchschlüpfen, =glitschen, =schnurren,
Durchglimmen, i. durchglühen, ohne Flamme durchbrennen,
Durchglitschen, i. durchgleiten, =rutschen. [durchgläßen, nd.
Durchglotzen i. durchgaffen, durchmaulaffen, =stieren, =lugen.
Durchglühen (gahleohan) glühend erfüllen, durchlodern, begeistern, durchleuchten, mit glühendem Blicke durchlaufen.
Durchgraben (durhgerapan) t. durchklauben, =wühlen, =ritzen, durchfurchen, gradend durchschneiden od. durchdringen.
Durchgrameln, =grämen, t. in Gram verirren, durchtrauern,
Durchgrapfen, i. u. t. durchgreifen, durchtatzen. [durchharmen.
Durchgrasen (gras, hras) t. durchweiden, grasend durchziehen, abfressen, abäsen. [löchern, =dringen, gewaltsam einwirken.
Durchgreifen, i. u. t. (garaifan) durch etwas greifen, durch=
Durchgrübeln (gorpa) t. durchforschen, durchstudiren; =grübelnd durchwachen. [schen, durchklügeln.
Durchgründen (grunti) t. ergründen, erforschen, durchfor=
Durchgrunzen, t. durchröcheln, =rüsseln, grunzend durchlonfen.
Durchgucken, i. durchlugen, —schauen, —blicken; t. neugierig durchblicken. [bringen; gurgelnd durchsingen.
Durchgurgeln, t. durch die Gurgel jagen, verprassen, durch=
der Durchguß, Ausguß, Gußstein, Gosse, Rinnstein; durch=
Durchhächeln, s. Durchhecheln. [schlag, Sieb, Seiher.
Druchhaben, t. durchgezogen, =gelesen, =gestochen haben.
Durchhacken (hocchen) t. durchhauen, durchhicken, =fäbeln.
Durchhageln (hagal) i. durchschloßen. [und weben.
Durchhakeln, t. mit e. Häklein durchziehen, damit durchflechten
Durchhaken (hakan) mit e. Haken durchmüssen od. durchziehen.
sich Durchhalftern, sich mühsam durchhelfen, durchkrüppeln.
Durchhallen, i. =schallen, =klingen, =tönen; t. hallend erfüllen.
Durchhalten (haltan) vorhalten, aushalten, der Reihe nach
Durchharken, durchrechen, durchegen. [vortragen.
Durchhämmern (hamar) t. durchklopfen, durchpochen, durchschlagen, mit dem Hammer durchlöchern. [—trauern.
Durchharmen, t. durchgrämen, durchkümmern, durchseufzen,
Durchharren (haron) t. durchwarten, durchplangen; so lange verweilen, verziehen, bleiben, ausharren, verharren.
Durchhärten (hart) t. völlig und in allen Theilen härten.
Durchhauchen (hnahan) i. durchathmen; t. beleben, durchdringen, beseelen, durchwehen. [fuchteln, durchprügeln.
Durchhauen (hauwan) t. zerhauen, zerhacken, spalten; durch=
Durchhaus, H. m. e. Durchgange. [klatschen, lästern, mitnehmen.
Durchhecheln (uzhachilan) t. durchziehen, verspotten, durch=
Durchheitern, t. aufheitern, völlig aufklären, vollkommen
Durchheizen (heizan) t. durchwärmen, durchhitzen. [läutern.
Durchhelfen, t. u. d. helfen durchzukommen, begünstigen, aushelfen, herausziehen, durchschleppen. [aufhellen.
Durchhellen, t. durchleuchten, ganz erleuchten, durchblitzen
Durchherrschen, t. durchweg, durchaus beherrschen.
Durchhetzen, t. hindurchhetzen, hindurch jagen.
Durchheulen, i. u. t. heulend durchdringen; heulend hindringen, heulend durchstreifen. [Richtstatt, Flügel, Geräume.
der Durchhieb, ein durchgehauener Waldweg, Richtweg, Stell=,
Durchhin (hinna) adv. hindurch, durchweg, zwischendurch.
der Durchhink, Reißsprung auf einem Beine, eine Turnerübung.
Durchhinken (hinkan) i. hindurchhinken; t. durchhumpeln.
Durchhitzen, t. durchheizen, durchwärmen, völlig heiß machen.
Durchhöhlen (hol) t. höhlend durchbohren, überall aushöhlen, durchgraben, durchwühlen. [cheln, mitnehmen.
Durchhöhnen (hoanon) t. verspotten, durchziehen, durchhe=
Durchhohlen (halon) t. durchziehen, hecheln, =höhnen, lästern.
Durchhorchen, t. horchend durchschleichen, =lauschen, =lofen.
Durchhören (hiroran) t aushören, ver=, über=, durchschallen
Durchhüpfen, i. u. t. durchspringen, =tanzen. [hören.
Durchhuschen, i. unbemerkt durchschlüpfen, hindurcheilen.
Durchjachtern, t. jachtend, jagend und lärmend hindringen.
Durchjagen (durhjoran) durchrennen, durchlaufen; t. hindurch treiben, durchhetzen. [seufzen, durchstöhnen, =wimmern.
Durchjammern (iamaran) t. jammernd durchleben, durch=
Durchjauchzen, t. durchjubeln, freudlockend durchleben. [dern.
Durchirren (irran) t. =schweifen, =streifen, in d. Irre durchwan=
Durchjubeln, t. durchjauchzen, in lauter Freude verleben.
Durchkälten (chalt) i. völlig erkalten, durchfrieren, erstarren.
Durchkämmen, t. auskämmen, striegeln, strehlen, mit dem Kamme reinigen. [fechten, z. Kampfe zu bringen; r. sich durchschlagen.
Durchkämpfen (chempfan) t. durchsetzen, durchführen, aus=
Durchkarren (karren) durchschieben, durchfahren, auf Karren durchschaffen; karrend öffnen. [dem Mund-Speichel vermischen.
Durchkauen (chauwan) t. durchmanschen, zerbeißen und mit
Durchkehren (kerran) t. durchfegen. [durchbeißen; keifend gehen.
sich Durchkeifen (kiufan) i. sich durch Keifen heraushelfen, sich
Durchkeltern, =pressen, =torkeln. [kennen, durch etwas erkennen.
Durchkennen (kennen) t. durchschauen, durch und durch er=
Durchkeuchen, i. keuchend hindurch gehen; t. keuchend durchwachen, durchhasten. [durchprügeln, abmütteln.
Durchkeulen (keolin) t. mit Keulen durchstoßen, durchschirren
Durchkitzeln, t. auskitzeln, durch und durch, überall kitzeln.
Durchklären (chlar) =seihen, vermittelst Durchgießen klären.
Durchklecken, kleckend durchwerfen, durch eine Oeffnung klecken.
sich Durchklemmen, sich mühsam durchdrängen, durchzwängen.
Durchklettern, i. kletternd hindurch schlüpfen; t. kletternd überall untersuchen. [kommen; t. durchklettern, überall ersteigen.
Durchklimmen (climban) i. klimmend, klettrend hindurch=
Durchklimpern, stümperhaft durchspielen, durchklippern.
Durchklingeln, t. klingelnd durchgehen, durchfahren.

Durchklingen (chlingan) i. hindurch erklingen, erſchallen, hindurch gehört werden. [prügeln, lebhaft durchdringen.
Durchklopfen (clopfan) t. wund oder entzwei klopfen, durch-
Durchkneipen, durch etwas kneipen, wund kneipen, kneipend zerſchneiden, durchzwicken. [verbinden, durchmaiſchen.
Durchkneten (chnetan) t. durchwirken, durcharbeiten, innig
Durchkochen (chochan) t. weich kochen, kochend durchdringen; t. nach der Reihe, durch u. durch kochen, ſiedend durchſtrömen.
Durchkollern, t. ſ. rollen, ſtrudeln, polternd durchlaufen laſſen.
Durchkommen (durchchuman) i. hindurch gelangen, durchreiſen, zu Stande kommen mit, durchdringen, davonkommen.
Durchkönnen (chunnan) i. durchkommen können, durchgehen.
Durchkoſten (chuſtan) t. nach der Reihe koſten, durchprobiren.
Durchkrächzen (chracan) t. durchkrähen, ſchreiend, krächzend durchfliegen. [kratzen, mit der Krämpel bearbeiten.
Durchkrämpeln, t. durchkardätſchen, durcharbeiten, durch-
Durchkratzen, t. kratzend durchlöchern, wund kratzen, durchſchaben, durchklauben, affen kratzen, aufſchuppen. [aufkräuſeln.
Durchkräuſeln (chreſpan) durch und durch kraus machen,
Durchkreiſchen, t. durchſchreien, durchkrähen, durchkrächzen, kreiſchend durchgehen oder durchfliegen. [oder durchziehen.
Durchkreiſen, kreiſend durchlaufen, im Kreiſe durchjagen
Durchkreuzen (cruce) t. quer durchziehen oder durchſtreichen, durchſchneiden; r. hindern, paralyſiren.
die **Durchkreuzung**, —ſchneidung, Hinderung. [durchſuchen.
Durchkriechen (criechan) i. kriechend durchſchlüpfen; t. kriechend
Durchkriegen (krieg) t. ſ. bekommen, ſ. bringen, ſ. ſchieben können.
ſich **Durchkrüppeln** (chroppel) ſich mühſam durchhelfen, ſich elend durchbringen. [gelnd hindurchrollen.
Durchkugeln, t. mit Kugeln durchwerfen, durchlöchern, kugelnd
ſich **Durchkümmern**, ſich kümmerlich durchhelfen, ſich ſchlagen.
Durchlachen (hlahhan) t. lachend verleben, in Freude zubringen.
Durchlangen (iane) i. hindurch reichen; t. durchſtecken u. zu-
Durchlängen (lengan) t. der Länge nach durchhöhlen. [langen.
Durchlärmen, mit Lärm erfüllen, lärmend durchlaufen.
der **Durchlaß** (durlaz) Durchſchlag, Sieb, Gitter, Pforte, Durchgang, Abzugsröhre.
Durchlaſſen (durhlazan) t. durchgehen laſſen, zugeben, erlauben, durchwalzen, ausſchmelzen; durchſchlüpfen laſſen.
Durchlaucht, Ew., Sr., Ihre, Ihre D., ein fürſtlicher Titel.
Durchlauchtiger, Durchlauchtigſter, adj. Erleuchteter, Berühmter, Erhabener, Vornehmſter, Durchleuchteter.
Durchlauern, t. lauernd, lauſchend hindringen, verpaſſen.
der **Durchlauf**, Durchfall, das Abweichen, der dünne Leib, die Ruhr, die Cholera, Diarrhöe, die Abführung.
Durchlaufen (hlaufan) i. hindurcheilen, hindurchrennen, hindurchrinnen; t. flüchtig durchleſen, überſehen; laufend zerreißen, zurücklegen, eilig durchziehen. [lich adeligen.
Durchläutern (hlutran) t. durchſeihen, durchfiltriren, gänz-
Durchleben (liban) t. verleben, erfahren, mit durchmachen.
Durchleiern, t. ſchläfrig durchſpielen, langſam durchfahren.
Durchleiten (leitan, liten) hindurchführen, durchziehen, hin-
Durchlenken, hindurchfahren, ſich durchwinden. [durchgraben.
Durchlernen, t. lernend durchgehen, durchlaufen. [gehen.
Durchleſen (lesan) t. ausleſen, ganz leſen; pflückend durch-
Durchleuchten (liuhtan) i. hindurch glänzen, durchſchimmern; t. durch u. durch erleuchten, überall beleuchten. [mend.
Durchleuchtig, nd., adj. durchlöchert, löcherig, durchſcheinend.
Durchlichten, t. durchleuchten, ganz erhellen. [wund werden.
ſich **Durchliegen** (durhliggan) ſich wund liegen, vom Liegen
Durchlispeln, i. durchflüſtern, ſ. wispern; t. mit Geflüſpel er-
Durchloben (loban, lobsamen) t. lobend durchgehen. [füllen.
Durchlochung, ſ. löcherung, ſ. bohrung d. Löcher, Oeffnungen.
Durchlochern (loß, luoh) Durchlöchern, t. ſ. ſchlagen, ſ. bohren, durchdringen, ſ. ſtoßen, mit Löchern verſehen, zerreißen.
Durchlocken (lockan, hlaßan) hindurch zu kommen bewegen.
Durchlodern, t. durchflammen, durchlohen, ſ. flackern, ſ. lecken.
Durchlüften (luft) t. auslüften, von Luft durchziehen laſſen.
ſich **Durchlügen** (ariugan) ſich mit Lügen durchhelfen, ſ. herſich **Durchlungern**, t. durchbetteln, —prachern. [auslügen.
Durchmachen (mahan) ſ. arbeiten, erfahren, ſ. leiden, durchtreiben.
Durchmäkeln, t. durchtadeln, mäkelnd, krittelnd durchgehen.
Durchmannen (man, ronman) t. mit Manneskraft durchdringen, erfüllen. [durchziehen, durchſchneiden, ausmauern.
der **Durchmarſch**, Durchzug. **Durchmauern**, t. m. Mauern
Durchmeckern, t. meckernd durchgehen, durchleben, ſ. blöcken.
Durchmeißeln, t. durchflemmen, ſ. beteln, ſ. ſtechen, ſ. löchern
Durchmeiſtern (meiſtar) t. durchmuſtern, ſ. tadeln, ſ. mäkeln,
Durchmelken (miluch) t. nach der Reihe melken. [kritiſiren.
Durchmengen (manegan) t. ſ. miſchen, ſ. rühren, wahl miſchen.
Durchmeſſen (farmezzan) bis zu Ende meſſen, ermeſſen, ausmeſſen, durchwandern, durchſchreiten, durchſteigen.
der **Durchmeſſer**, Durchſchnitt d. den Mittelpunkt, Diameter.
Durchmiſchen (miſkan) t. ſ. rühren, ſ. mengen, untermiſchen, in-
Durchmiſten (miſtan) t. nach der Reihe miſten. [nig ner—.
Durchmodert, p. art. von Moder, Schimmel durchfreſſen, ver-
Durchmögen (marhan) i. Luſt haben durchzugehen. [modert.
ſich **Durchmühen** (muhha, maan) ſich durchkrüppeln, ſich mühſam durchſchlagen, ſich durcharbeiten, ſich abäſchern, ſ. mühen.
Durchmurmeln (murmuian) i. hindurch murmeln; t. murmelnd durchfließen, durchrieſeln, durchrauſchen. [müſſen.
Durchmüſſen (muzzan) i. durchgehen, ſ. reiten, ſ. fahren, ſ. laufen
Durchmuſtern, t. ſ. meiſtern, ſtückweiſe unterſuchen, durchprüfen.
Durchnachten (nahr) t. m. N. u. Dunkel erfüllen; übernachten.
Durchnageln (naglan) t. m. Nägeln durchbohren. [ſ. bringen.
Durchnagen, t. nagend ſ. beißen, ſ. freſſen, ſ. knappern; nagend
Durchnahen (nahan) t. beim Nähen durchſtechen, ſ. ſteppen,
Durchnarben, t. mit Narben bedecken, [abdoppeln.
Durchnäſſen (naz) t. naß durchdringen, ſickern; t. ſ. feuchten,
Durchnebeln (urnui) i. v. N. durchdrungen werden. [ſ. netzen
Durchnehmen (neman) t. nach der Reihe vornehmen; durchgehen; mitnehmen, tadeln, durchhecheln. [durchfeuchten.
Durchnetzen (nazzan) t. durchnäſſen, mit Näſſe durchdringen,
Durchnüſtern, t. durchſuchen, ſ. ſtänkern, ſ. ſtöbern, ſ. rühren.
Durchölen t. überall ölen, mit Oel tränken. [me durchſingen.
Durchorgeln, t. auf d. O. durchſpielen, ſ. dudeln, m. Orgelſtim-
der **Durchpaß**, der Durchgang, Engpaß, die Schlucht. [ren.
Durchpatſchen, i. durchwaten, hindurch ſteigen, durchmarſchi-
Durchpauken (pauc) t. auf der Pauke durchſpielen; ſ. prügeln.
Durchpeitſchen, t. ſ. hauen, ſ. prügeln, inuten; peitſchend durch-
Durchprügeln (pellz) t. ſ. prügeln, abwamſen. [löchern, ſ. ſchlagen
Durchpfeffern, t. durch u. durch pfeffern. [fend durchdringen.
Durchpfeifen (pipan) t. zu Ende ausſpfeifen, durchflöten; pfei-
Durchpfeifen, t. durchbolzen, —ſchieſſen, —ſpieſſen, —bohren.
Durchpflanzen (pflanzan) t. durchweg bepflanzen, mit Pflanzungen durchziehen, pflanzend durchdringen. [brücken.
Durchpflaſtern (pioaſtr) t. durchweg pflaſtern, überall
Durchpflügen (plugan) t. pflügend durchſchneiden, durchſtoßen, mit dem Pflug durcharbeiten, der Reihe nach pflügen.
Durchpichen (pehh) t. durchweg mit Pech ausgießen.
Durchpicken, t. durchhacken, wund picken, durchhauen.
Durchpilgern (pilierim) i. pilgernd durchziehen, durchwandern, durchreiſen, durchwallfahrten. [durchlaufen.
Durchpipen (pipan) t. durchpfeifen, durchquieken, pipend
ſich **Durchplacken**, durchplagen (plahan) ſich durchquälen, mühſam durchhelfen, durchkrüppeln, durchſchlagen.

Durchpiſſen, i. durchſeichen, durchharnen, durchmiegen.
Durchplappern, t. ſplaudern, ſſchwatzen, ſſchnacken, ſklatſchen.
Duechplärren, plärrend durchgehen, mit Geplärr erfüllen.
Durchplätſchern, t. plätſchernd durchlaufen, durchrieſeln, durchſchnalzen, ſchwänzelnd durchſchwimmen.
Durchplatzen (plazzan) platzend zerbrechen, aufbrechen.
Durchplaudern, t. —plappern, verplaudern, durchſchwatzen.
Durchplumpen, ſfallen, durch e. Loch ins Waſſer fallen. [ziehen.
Durchplündern, t. nach der Reihe plündern, plündernd durch ſ
Durchpochen, durchſchlagen, durchhämmern; r. ſich durchbeißen, mit Anmaßung durchdringen. [durchlärmen.
Durchpoltern, t. durchkellern, durchrumpeln, durchtoben,
Durchpraſſeln, i. praſſelnd durchfahren; t. durchſchmettern, mit Gepraſſel erfüllen. [ſchwelgen, verſchlemmen.
Durchpraſſen, t. durchbringen, verpraſſen, vergeuden, ver
Durchpredigen, t. in Predigten durchgehen, der Reihe nach vortragen; predigend durchziehen. [durchdrängen, zerdrücken.
Durchpreſſen (preſſan) t. durchdrücken, preſſend durchlöchern,
Durchprirſchen, t. mit dem Pritſchholze durchprügeln.
Durchproben, t. durchprüfen, durchmuſtern, durchkoſten, ſnaſchen, durch verſuchen; gänzlich erproben. [Stücken prüfen.
Durchprüfen, t. prüfend durchgehen, ausfragen, in allen
Durchprügeln, t. tageln, ſchlagen, knütteln, abwackeln, durch
Durchpudern, t. durch und durch bepudern, beſternen. [walken.
Durchpuffen, t. ſknüffeln, ſfäuſten, abohrfeigen, maulſchelliern.
ſich Durchquälen (gualan) durchkrüppeln, mühſam durchdringen; t. in Qual verleben. [Qualm durchziehen und erfüllen.
Durchqualmen (gualm) i. durchrauchen; t. als Rauch,
Durchqueriren, t. durchrühren; r. ſich durchwinden. [preſſen
Durchquetſchen, t. ſdrücken, zerdrücken, wund drücken, durch
Durchrädern (rat) t. ſſchwingen, ſworfeln, ſſieben; ſſtoßen.
Durchragen, durch etwas hervorragen, hervorſtehen.
Durchrammeln, ſrammen, t. ſſtoßen, ſſtampfen, ſtreiben.
Durchranken, i. rankend durchdringen, —ſchlingen, —winden.
Durchraſen, t. raſend, wütend durchlaufen, i. Raſerei durchleben.
Durchraſpeln, t. entzwei raſpeln. [t. rauchend durchdringen.
Durchraſſeln, raſſelnd durchfahren. Durchrauchen (rauhan)
Durchräuchern, t. m. Rauch erfüllen, v. R. durchdringen laſſen.
ſich Durchraufen, ſich herumraufen, ſich herumprügeln, ſich
Durchrauſchen, t. rauſchend durchſtrömen, ſtoſen. [dalgen.
Durchrechen (rachan) t. ſharken, ſegen, ſraffen, ſchlichten.
Durchrechnen, t. nachrechnen, durchgehen, rechnend durchprüfen; rechnend zubringen, durchziffern, durchalgebraiſiren.
Durchreden, t. durchſprechen, umſtändlich beſprechen. [ſgieſſen.
Durchregnen (regan) i. ſnäſſen, ſſchmutzen, ſſtäuben, ſplatſchen,
Durchreiben, t. reibend durchdrücken, reibend vermiſchen; wund reiben, durchſcheuern. [reichen, lang genug ſeyn.
Durchreichen (reichan) t. durchlangen und dareichen; i. zu
Durchreimen (rimen) t. bis zu Ende reimen, in Reimen durch
die Durchreiſe, der ſzug, ſmarſch, die ſfahrt, der ſpaß. [führen.
Durchreiſen, i. u. t. —fahren, —kommen, —paſſiren, —gehen.
Durchreißen (riſan) t. ganz zerreißen, auseinanderreißen; i. zerriſſen werden. [men; r. ſich wund reiten; durchfreſſen.
Durchreiten (ritan) i. u. t. zu Pferde durchreiſen, durchkom
Durchrennen, durchlaufen, durcheilen, —fliegen, durchjagen.
Durchriechen, i. durchduften; t. durch etwas riechen. [ſchern.
Durchrieſeln, i. ſſickern, ſſintern, ſtropfen; t. ſlaufen, ſplät
Durchriffeln, t. —ziehen, durchhecheln, rüffeln, ſcharf tadeln.
Durchringen (ringan) t. durchkämpfen, ſſchmachten, durchquälen, ringend verleben. [durchtropfen, durchlecken.
Durchrinnen (rinan) i. durchrieſeln, ſlaufen, durchtranken,
der Durchriß, das Durchreißen, der durchgehende Riß. [den.
der Durchritt, das Durchreiten, das Durchſprengen, Durchtra
Durchritzen, t. zerritzen, wund ritzen, durchkratzen, zerreißen.
Durchröhren (rorian) t. ſziehen, ſrieſeln; röhrlen, d. gährenden Wein durchkoſten. [rallend durchlaufen, ſkollern, ſpoltern.
Durchrollen, i. durchraſſeln, ſrumpeln, ſfahren, ſkutſchiren,
Durchröſchen, t. durchbohren, durchfahren, durchgraben.
Durchroſten (roſt) i. vom Roſt durchfreſſen werden.
Durchröſten, t. durch u. durch röſten, braten, ſchmoren, dörren.
Durchrücken (ruckan) i. ſmarſchiren, ſziehen, t. ſſchieben, ſſtoßen.
Durchrudern, i. rudernd hindurchfahren; t. rudernd befahren.
Durchrufen (hruſan) t. durch ein Loch, ein Sprachrohr rufen; mit Rufen erfüllen, rufend durchgehen. [durchfaullenzen.
Durchruhen (ruhja) t. ruhend zubringen, durchraſten, ſfeiern,
Durchrühmen (hream) rühmend, preiſend durchgehen, ſladen.
Durchrühren (hruran) untereinander rühren, miſchen, quirlen, rührend durchdrücken, durchſtöbern. [durchſchlüpfen.
Durchrutſchen, i. durchgleiten, durchſchurren, durchglitſchen,
Durchrütteln, t. durchſchütteln, durchſchülpern, ganz erſchüttern; rüttelnd durchreißen, zerbrechen.
Durchſäbeln, t. durchhauen, durchhacken, zerhauen.
Durchſaen (ſaan) t. überall beſäen, durchſtreuen, durchſpeen
Durchſägen, t. mit der Säge durchſchneiden, zerſägen. [gen.
Durchſalben (ſalpan) t. mit Salbe durchreiben; ausſchmieren.
Durchſalzen (zalaz, ſalz) t. mit Salz durchdringen laſſen, pökeln. [vermiſchen, durchaus ſauer machen.
Durchſäuern (ſuri) t. mit Sauerteig durchkneten, mit Säure
Durchſäuſeln, ſäuſelnd durchdringen, —wehen, durchliſpeln, durchflüſtern, durchrauſchen. [brauſen, ſauſend durchwehen.
Durchſauſen (ſuſan) i. u. t. ſauſend hindurchfahren, durch
Durchſchaben (ſcapan) i. u. t. ſchabend durchlöchern, durchſcheuern, wund ſchaben. [fahren, durchdringen.
Durchſchaffen (ſcafan) durchtransportiren, —führen, durch
Durchſchäkern, t. ſchäkernd durchleben, ſbuhlen, ſliebeln, ſmin
Durchſchallen, t. u. i. ſklingen, ſtönen, ſhallen. [nen, ſſcherzen.
Durchſchalten, durchherrſchen, gebieteriſch durchſchreiten.
Durchſcharren (ſcaran) t. durchkratzen, durchſchaben, mit den Hufen durchreißen, ſchaarend durchdringen. [erſchüttern.
Durchſchaudern, t. durchſchauern, durchrieſeln, durchdringen,
Durchſchauen (duruhſkauuan) i. u. t. durchſehen, durchblicken, ganz erkennen, ergründen. [überlaufen.
Durchſchauern, durchſchaudern, durchſchrecken, durchrieſeln,
Durchſchaufeln (ſcufal) ſworfeln, durchſchüppen, ausſchaufeln, ſchaufelnd durchdringen, durch Schaufeln vermiſchen.
Durchſchernen, t. u. i. (ſcinan) durchſchimmern, —leuchten, durchglänzen, durchfunkeln, —dämmern, Licht durchlaſſen.
die Durchſcheinendheit, halbe Durchſichtigkeit, das Durchlaſſen eines matten Lichtes, die Klarheit. [rüffeln.
Durchſcheiten (ſceltan) t. ausſchelten, ausputzen, auspudern,
Durchſcherzen, t. durchſchätern, ſſpaßen, ſſpäßeln, ſtändeln,
Durchſcheuchen (ſcuhan) t. durchjagen. [durchſpieken.
Durchſcheuern, wund ſcheuern, durchreiben, —tragen, durchlöchern, durchſchlarfen, durchſtützen. [ſchicken.
Durchſchicken, t. hindurchſchicken, durchſenden; überall be
Durchſchieben (ſchiuban) t. durchſchupfen, —rücken, durchſtoßen; ſchiebend durchlöchern, durchkegeln, durchwerfen.
der Durchſchieber, Durchſchub, eine Barrenübung der Turner.
Durchſchielen, i. ſblinzen, ſplinken, verſtohlen durchblicken.
Durchſchieſſen (ſcrozzan) t. mit Geſchoß durchbohren; wurfweiſe durchzählen; m. weißem Papier durchbinden; d. Schrift ſpeeren; i. erißend durchſtrömen. [dern, durchſchwimmen.
Durchſchiffen (ſcef) i. u. t. durchſegeln, durchfahren, durchrn
Durchſchimmern, i. u. t. ſleuchten, ſſcheinen, ſdämmern, mit Schimmer erfüllen. [nung, der Reifſprung, d. Durchſchub.
der Durchſchlag (ſlag) das Sieb, das Locheiſen, die Wandöff

Durchſchlafen (ſlafan) t. ſchlafend hinbringen. [gereichte Trunk.
Durchſchlagbier, der d. Bergleuten nach einem Durchſchlage
Durchſchlagen (ſlahan) t. durchbrechen, durchgraben, durchſieben, wundſchlagen; r. entkommen, mühſam durchkommen; i. durchdringen, durchlaſſen, durchfließen, durchſickern.
der Durchſchlaghammer, Klempnerhammer, die Durchſchlagslöcher mit dem Durchſchlagmeißel im Durchſchlagr (Siebe)
Durchſchlägig, adj. durchbrochen, -gängig. [durchzuſchlagen.
Durchſchlagmeißel, Klempnermeißel. [dogen zu beſchneiden.
Durchſchlagſchere, Kartenmacher—, Stock—, d. Spielkarten-
das Durchſchlagtuch, Beuteltuch, Seihetuch, Sieb-, Haar-.
ſich Durchſchlängeln, durchwinden, —krümmen, —ranken; t. ſchlängelnd, zackig durchfahren, in Windungen durchfließen.
Durchſchleichen (ſlehhan) i. heimlich durchſchlüpfen; t. leiſe und heimlich durchgehen od. durchbringen, ſchmuggeln.
Durchſchleifen (ſleifan) t. auf dem Schleifſteine durchlöchern; auf der Schleifr durchbringen, nach der Reihe ſchleifen.
Durchſchlendern, i. u. t. ſorglos u. langſam durchwandeln.
Durchſchlenkern, t. durchwerfen, -ſchleudern. [mit -helfen.
Durchſchleppen, heimlich durchtragen, am Boden durchziehen;
Durchſchleudern, t. durchwerfen, -ſchmitzen, -ſchlenkern.
Durchſchliefen (ſliuphan) i. durchſchlüpfen, —kriechen, durchſchleichen, —huſchen. [binden; durchſchlucken.
Durchſchlingen, (ſlingan) t. durchflechtrn, durchlaſchen, durch-
Durchſchlitzen (ſlizzan) Durchſchleißen, ſchneidend öffnen.
Durchſchluchzen (ſlazzan) -weinen, ſchluchzend durchwachen.
Durchſchlummern, durchſchlafen, ſchlummernd hinbringen.
Durchſchlünden, t. mit Schlunden durchziehen, durchhöhlen.
Durchſchlüpfen (ſlüfphan) i. durchſchliefen, -kriechen; t. ſchnell durchfahren, durchſuchen. [durchleben.
Durchſchmachten (ſmahtan) t. ſehnend, lechzend, ſchwachtend
ſich Durchſchmarotzen, ſ. m. Schm., Bratenriechen durchhelfen.
Durchſchmauchen, i. durchrauchen; t. durchräuchern, ſchmauchend zubringen, durchqualmen. [ſchmettern, -ſchleudern.
Durchſchmeißen, (ſmizzan) t. durchwerfen, -ſchleudern, durch-
Durchſchmettern, t. ſchmetternd durchdringen; —ſchlagen, -werfen, -ſchleudern, -hauen. [ſchmieden, d. Reihe nach ſchm.
Durchſchmieden (ſmidan) t. ſchmiedend durchſchlagen, gehörig
ſich Durchſchmiegen, ſich -biegen, -ſchlingen, -winden, kriechen.
Durchſchmieren, (ſmiran) t. der Reihe nach ſchmieren, durchſalben, durchprügeln. [ſchnaubend durchlaufen.
Durchſchnauben, t. durchſchnüffeln, -ſchnuppern, -ſtänkern,
Durchſchneiden (zaſnaidan) t. zerſchneiden; r. ſich durchbeißen u. entkommrn; i. quer durchgehen. [ſchneien.
Durchſchneien, i. Schnee durchwerfen, durch eine Oeffnung
Durchſchnellen, t. durchwerfen, -ſchleudern, -prellen.
der Durchſchnitt, die Theilung, Durchſchneidung, Durchkreuzung, Durchgeadung, die mittlere Schätzung.
die Durchſchnittsanſicht, Durchſchnittszeichnung, Riß eines durchſchnittenen Hauſes, das Profil. [Kreuzpunkt.
der Durchſchnittspunkt, Durchſchneidungspunkt zer Linien,
Durchſchnittsriß, —anſicht. Durchſchnittsſehne, Sekante.
die Durchſchnittsſumme, -zahl, die Mittelſumme, der Mittelbelang, d. mittlere Schätzung, Mittelzahl. [-ſpüren, -ſpioniren.
Durchſchnuffeln, t. -ſchnuppern, -ſtänkern, -ſuchen, -ſtören,
Durchſchnuppern, t. durchſchnüffeln, durchſchnauben, durchſchnäckern, durchſtänkern. [durchfahren; r. ſich durchbetteln.
Durchſchnurren (ſnarahhan) ſchnurrend, brummend, laufend
Durchſchrammen (ſkrammen) t. durchritzen, wundſchrammen, durchſchaben, durchkratzen. [Geſchrei durchlaufen.
Durchſchreien (ſkrian) i. mit Geſchrei durchdringen; t. mit
Durchſchreiten (ſkritan) i. u. t. durchſteigen, -gehen, durch-
Durchſchüppen, t. durchſchaufeln. [marſchiren, durchwaten.
Durchſchurren, i. durchgleiten, -glitſchen, -ſchlüpfen, -ſchleifen.
der Durchſchuß, das Durchſchießen, der Einſchlug, Eintrag der Teppichwebern; Zwiſchenräume zw. den Zeilen beim Setzen.
Durchſchütteln (ſkuttlan) ſchüttelnd vermengen, durchrütteln,
Durchſchütten (ſkutan) t. durchgießen. [durchſchaukeln.
Durchſchüttern, t. ganz erſchüttern, durchſchaudern, -ſchauern.
Durchſchwärmen, i. ſchwärmend durchfliegen; t. in Schwärmen durchziehen; ſchwärmend zubringen.
Durchſchwatzen (hwatzan) t. m. Sch. hinbringen, durchplau-
Durchſchweben (ſwebpan) t. -fliegen. [dern, -koſen; -ſprechen.
Durchſchwefeln, t. aus-, v. Schwefeldampf durchziehen laſſen.
Durchſchweifen (ſwaifan) t. durchſtreifen, -fahren, -ziehen.
Durchſchwelgen (ſwalchan) t. durchpruſſen, durchſchlemmen; durchdringen, vergeuden, verthun, verfreſſen. [werfen.
Durchſchwenken, t. durchſchwingen, durchſchlendern, durch-
Durchſchwimmen (ſwimman) i. ſchwimmend durchgelangen; t. ſchwimmend zurücklegen. [durchſchlendern, —ſchmeißen.
Durchſchwingen (ſwingan) t. durchſchwenken, durchwerfen,
Durchſchwirren, i. ſchwirrend -fahren, -rauſchen, -ſauſen.
Durchſchwitzen (ſwizzan) i. v. Schweiß -drungen werden; t. voll ſchwitzen, mit Schweiß erfüllen; ſchwitzend zurückirgen.
der Durchſchwung, eine künſtliche Schwingübung der Turner.
Durchſegeln (ſkehil) i. durchfahren, —ſchiffen; t. befahren,
Durchſehbar, adj. überſehbar, durchſichtig. [beſchiffen.
Durchſehen (ſehan) i. u. t. durchblicken, -ſchauen, -prüfen,
der Durchſeher, Correctar, Verbeſſerer. [-rechnen, corrigiren.
die Durchſehung, das Durchſehen, die -ſicht; die -ſchauung.
Durchſeifen, t. durch u. d. ſeifen, mit S. -ſachen od. -reiben.
Durchſeihen (ſihan) —ſeigen, —ſieben, —gießen. [beſchicken.
Durchſenden (ſentan) t. durchſchicken, hindurch werfen, überall
Durchſengen (ſangen) t. -brennen, -flammen, ſengend -löchern.
Durchſetzen (ſetzen) i. durchdringen, hindurch ſprengen; t. durchführen, bewirken, ausrichten; durchlaufen laſſen, -ſieben, ausſchmelzen; vermiſchen. [durchjammern, -ſtöhnen, -ſächzen.
Durchſeufzen (ſufzan) t. ſeufzend durchleben, ſeufzend -wachen,
Durchſeyn (uueſan) i. durchgekammen, durchgedrungen, durchgegangen, durchgereift ſeyn, überſtanden, ausgeleſen haben.
die Durchſicht, die Beſichtigung, Beurtheilung, Correctur.
Durchſichtig, adj. durchſehbar, Licht und Bild durchlaſſend.
die Durchſichtigkeit, -ſehbarkeit, Klarheit, Durchſchaulichkeit, Perſpicuität, d. Durchſcheinen, d. Transparenz. [nendes Bild.
das Durchſichtsbild, —gemälde, Transparent, ein durchſchei-
die Durchſichtslehre, Dioptrik, L. v. d. Brechung d. Lichtſtrahlen
Durchſichtslehrig, adj. dioptriſch. [in durchſichtigen Körpern.
Durchſickern, i. -tropfen, -ſintern, in Tropfen durchdringen.
Durchſirben (ſirb) t. durchſichten, -ſeihen, -rutern, -ſainen.
Durchſieden (ſidan) durchkochen, durchbrühen, färben.
Durchſingen (ſingan) t. zu Ende ſingen, der Reihe nach ſingen; ſingend durchziehen oder verleben. [recht durchgraben.
Durchſinken (ſinkan) i. hindurch fallen; durchſenken, ſenk-
Durchſinnen (ſinnan) t. durchdenken, -grübeln, -rechnen, -klü-
Durchſintern, i. durchſickern, -tropfen, -triefen, -rieſeln. [geln.
Durchſitzen (ſitzen) t. ſitzend durchlöchern; ſitzend zubringen, durchwachen, durcharbeiten, lucubriren. [werden fallen.
Durchſollen (ſolan) i. durchgehen, durchdringen, abgethan
Durchſonnen (ſunnu) durchwärmen, durchſcheinen laſſen.
Durchſorgen (ſaragan) t. ſargend -wachen oder -leben; mit Sargen durchfahren. [ſchen, -ſpüren, -ſpioniren, -ſuchen.
Durchſpähen (ſpohhan) i. forſchend durchſehen; t. durchfor-
Durchſpalten (ſpaltan) t. berſten; ſpaltend zerſprengen, abſplittern, klöben, durchſpellen, zertheilen. [durchſpötzen.
Durchſpeien, t. durchſpucken, durchſpeicheln, durchwerfen,
Durchſpicken, überall ſpicken, beſpicken, reichlich verſehen.

Durchſpielen (ſpilan) zu Ende ſpielen, durchüben, wund ſpielen; ſpielend zubringen. [ken, durchrennen, durchſtachеln.
Durchſpieſſen (ſpeaz) durchſtechen, durchbohren, durchpi-
Durchſplittern, i. ſplitternd durchfliegen oder durchdringen.
Durchſpornen, mit Sporen durchſtechen; hindurchtreiben.
Durchſpotten (ſpotn) t. nach der Reihe verſpotten; ausſpotten, verhöhnen, durchhecheln. [Theilen beſprechen.
Durchſprechen (ſprehan) t. durch etwas ſprechen; nach allen
Durchſprengen, i. durchgalopiren; t. ſprengend durchbrechen; durchgehend beſprengen. [durchſproſſen.
Durchſprieſſen, ſprieſſend hindurch dringen, durchwachſen,
Durchſpringen (ſprincan) i. hindurch hüpfen, hindurchfliegen; zerſpringen; t. ſpringend durchlaufen. [ſprützen.
Durchſpritzen (ſpritzan) t. durchſprengen, durchgehend be-
Durchſproſſen, i. durchſprieſſen, -wachſen, -dringen, -keimen.
Durchſprudeln, i. durchwallen, durchbrodeln; t. ſprudelnd durchlaufen, durchſprudeln laſſen. [bend durchfahren.
Durchſprühen, i. durchfunken, ſprühend durchfliegen; t ſprü-
Durchſpucken, i. -ſpeien, -ſpritzen, -ſpeicheln, -werfen. [ſpuken.
Durchſpuken, t. -geiſten, -ſchweben, umgehen in, bald hie bald da
Durchſpüren (gaſpurran) durchſpähen, durchforſchen, durchſtöbern, durchſuchen, durchgattern, —ſchnüffern. [ſticheln.
Durchſtacheln (ſtachul) t. -ſtechen, -ritzen, -ſtupfen, -ſpieſſen,
Durchſtählen, t. durchaus ſtählen, abharten, ſtärken, durch und durch kräftigen. [ſtoßen, nach der Reihe ſtampfen.
Durchſtampfen (ſtampfan) t. ſtampfend durchlöchern, durch-
Durchſtänkern (ſtancharen) t. durchſtöbern, durchſpüren, durchförſchеln, durchwühlen, durchſchnuffeln, —ſchnuppern.
Durchſtarren (ſtara) i. ſtarr durchſehen, —ſtieren, —gaffen.
Durchſtauben, i. als Staub durchdringen; durch und durch ſtaubig werden. [pudern; ſtäubend durchſtoßen.
Durchſtäuben, t. Staub durchtreiben, durchſchlagen, durch-
Durchſtaupen (ſtupan) t. durchpeitſchen, durchſchmitzen, -prügeln, mit Ruthen ſtreichen. [graben, -ſtoßen; betrügen.
Durchſtechen (ſtegan) i. ſtechend durchdringen; t. -bohren, der Durchſtecher, der kleinſte Löffelbohrer bei dem Stellmacher. die Durchſtecherei, das geheime treuloſe Einverſtändniß.
Durchſtecken (ſtekkan) t. -ſchieben, -drängen; durch und durch ſich Durchſtehlen, ſich -ſchleichen, heimlich -ſchlüpfen. [ſtecken.
Durchſteigen (ſtigan) i. mit großen Schritten hindurch gehen; t. durchſchreiten, durchklettern, durchklimmen.
Durchſtellen (ſtalan) t. wegſtellen, fortſtellen, hin—, hinſetzen.
Durchſteppen, -nähen, -ſtopfen, -ſticken, -ſticheln, -befeſtigen.
Durchſteuern (ſtiuran) i. -ſteuern, -ſchiffen, -lenken, -halten, d. Durchſtich, d. -ſtechen, -graben, Oeffnen e. Dammes. [fahren.
Durchſticheln, t. -nähen, -heften, -nädeln, -ſtachеln, -ſteppen.
Durchſticken, t. durchſtreppen, -broidiren, künſtlich durchnähen.
Durchſtieben, i. durchſtauben, als Staub durchfliegen, hindurchjagen; ſtaubig werden. [ſtimmen.
Durchſtimmen (ſtimman) t. ſtimmend durchgehen, bis zu Ende
Durchſtinken (ſtincan) i. übel durchduften, ſtinkend durchgehen, mit Geſtank erfüllen. [durchſtänkern, durchwühlen.
Durchſtobern, -ſuchen, -forſchen, -ſpähen, -rühren, -ſchnickern,
Durchſtochern, t. ſtochernd durchſtoßen, durchſtechen, -ſtöbern.
Durchſtöhnen, t. durchächzen, -ſeufzen, -jammern, -wimmern.
Durchſtolpern, i. ſtolpernd durchfallen; ſtolpernd durchſtoßen.
Durchſtopfen, t. -ſchieben, -ſtampfen; n. d. Reihe ſtopfen, beſſern.
Durchſtören (ſtarran) t. -rühren, -wühlen, -ſtöbern, -ſchnickern.
Durchſtoßen (ſtaazan) t. hindurchſtoßen; durchſtechen, durchbohren, durchlöchern, durchſtampfen; durchrütteln.
Durchſtottern, t. —ſtammeln, —lallen, ſtotternd durchleſen.
Durchſtrahlen (ſtrelan) i. -leuchten, -glänzen, -ſchimmern.
Durchſtreben, i. durchzukommen ſtreben, durchwollen.
Durchſtrecken (ſtrekan) i. -langen, -reichen; t. zureichen.
Durchſtreichen (ſtrikhan) t. durchſtreifen, durchwandern, ausklöſchen; ſich erſtrecken durch. [durchziehen.
Durchſtreifen, i. durchſchweifen, durchwandern, durchſtreichen,
Durchſtreiten (ſtritan) -kämpfen, -zanken, -fechten, -ſetzen.
Durchſtreuen t. zerſtreut -werfen, -ſtänben, -ſäen, -ſprengen.
der Durchſtrich, Querſtrich, Durchzug, das Durchſtreifen.
Durchſtriegeln (ſtrigilan) -kämmen; -hecheln, -ziehen; tadeln.
Durchſtrömen (ſtraumun) i. -ſtieſſen, -wogen, -fluten, -rinnen.
Durchſtrudeln, durchbrauſen, —ſchäumen, —toſen, —toben.
Durchſtümpern (ſtumpan) i. ſtümpernd durchſpielen, durchklimpern, durchpfuſchen; r. ſich durchkrüppeln. [-wühlen.
Durchſtürmen (ſturum) -toben; t. durchbrechen, -ſchmettern,
Durchſtürzen, i. hindurch fallen; t. von oben hindurch werfen.
Durchſuchen (ſuachan) t. unterſuchen, viſitiren, durchkramen.
der Durchſucher, Viſitator. die Durchſuchung, Viſitation.
Durchſummen, t. durchſnmſen, ſummend durchfliegen, durchſchwärmen, durchdrummen, durchſauſen. [durchweben.
Durchſüßen (ſuaz) t. angenehm durchwürzen, mit Genüſſen
Durchtändeln, t. durchſpielen, -käpfchen, -thätеln, -ſcherzen.
Durchtanzen, t. durchwalzen, durchſpringen, durchhüpfen, tanzend durchleben. [fühlen; ſich hindurch fühlen.
Durchtappen, t. tappend durchſtoßen, überall betappen, be-
Durchtaſten, i. durchtappen; t. durchfühlen, -greifen, -laſſen.
Durchtraumeln (trumilan) i. durchtorkeln, -ſchwanken, -wanken.
Durchthauen, als Thau durchdringen, ſchmelzen, aufthauen.
Durchthun (tuan) t. -ſtecken, -ſtreichen, abſtellen, verhindern.
Durchtoben (tapan) i. tobend hindurch fahren; t. durchbrauſen, durchpoltern, durchlärmen. [tön erfüllen.
Durchtönen (taanen) i. durchtlingen; t. durchhallen, mit Ge-
Durchtoſen, i. durchbrauſen, -rauſchen, -ſauſen, -ſtürmen.
Durchtraben, i. u. t. durchtratten, ſchnell durchreiten, -jagen, ſtampfend durchlaufen, durchtrampeln. [gend durchlöchern.
Durchtragen (tragen) t. durchbringen, durchſchleppen; tra-
Durchträllern, t. durchtrillern, durchzwitſchern, durchſingen.
Durchtrampeln, t. durchtreten, -ſtampfen, -trippeln, -traben
Durchtrauern, t. -grämen, -kümmern, -härmen, -plagen.
Durchträufeln, i. durchtraufen u. durchtropfen, durchrinnen durchſickern, -fluten, -rieſeln; t. durchtröpfeln, durchgieſſen.
Durchträumen, t. -phantaſiren; träumend -leben, -ſchlendern.
Durchtreffen (treffan) i. durchſchieſſen, durchwerfen, durchſchleudern, durchſchnellen. [ſetzen; i. durchbauen.
Durchtreiben (thuruhtripan) t. durchjagen, durchhetzen, durch-
Durchtreten (tretan) t. durchtrampeln, durchtraben, durchſtampfen; tretend durchkneten, torkeln. [durchſchütten.
Durchtrichtern, t. durch einen Trichter gießen, durchfüllen,
der Durchtrieb, die Atzung, die Weide auf fremdem Felde.
Durchtrieben, adj. verſchlagen, liſtig, ſchalkhaft, abgefeimt,
Durchtriefen, i. -traufen, -tropfen, -rinnen, -ſickern. [ſchlau.
Durchtrillern, t. trillernd durchſingen, -trällern, -zwitſchern.
Durchtrinken (trinchan) t. trinkend zubringen, durchzechen, durchſchlecken, durchbechern, durchpoculiren. [durchgehen.
Durchtrippeln, t. durchtreten; i. mit zappelnden Schritten
Durchtrocknen (truchnan) i. austorren; t. austörren, röſten austrocknen, durchweg trocknen. [ſcheln, ſich durchſchieben.
Durchtrollen, i. durchſchleudern, durchtorkeln, durchwat-
Durchtröpfeln (troffizzan) t. in Tropfen durchgießen, -träufeln.
Durchtrotten, i. durchtraben, -trampeln, -trollen, -treten.
Durchtummeln, t. tummelnd durchreiten, müde tummeln.
Durchtuten, i. durchblaſen; t. tutend, blaſend durchgehen.
Durchüben (uaban, iuſan) t. übend durchnehmen, -exerciren.
Durchwachen (uuahhan) t. wachend hinbringen od. durchleben.
das Durchwachs, Bruchkraut; Geißblatt, Singrün, Zweiblatt.

Durchwachſen (unahſan) i. durchſprieſſen; t. aderig ziehen.
Durchwackeln, i. watſcheln, trallen, taumeln; t. prügeln.
ſich **Durchwagen** (unagan) durchzugehen, zureiten, zureiſen
Durchwägen (unegan) t. der Reihe nach mägen. [wagen.
Durchwalken (unalaken) i. durchklopfen, pochen, prügeln.
Durchwandeln (unantalan) gehen, ſpatziren, ſchlendern.
Durchwandern, t. zu Fuße reiſen, ziehen, überall beſuchen.
Durchwanken, durchſchwanken, wackeln, taumeln, torkeln.
Durchwärmen (unaram) t. heizen, ſonnen, ganz erwärmen.
Durchwaſchen (unaſhan) t. waſchend durchlöchern, wund waſchen, durchſpülen. [durchziehen; durchfeuchten.
Durchwäſſern (unesſar) mit Waſſerleitungen, Waſſergräben
Durchwaten (unatan) watend durchgehen, marſchiren, ſtelzen.
Durchwatſcheln, i. durchpatſchen, durchſtolpern, durchzotteln.
Durchweben (unepan) flechten, wirken, ſchieſſen, winden.
d. **Durchweg** (durinuer) Durchgang, Gaſſe, Pforte, Thür, Thor.
Durchweg (duenhauer) adv. durch die Bank, durchgängig, allemal, ohne Ausnahme, Stück für Stück. [durchreisbar.
Durchwegſam, adj. wegſam, fahrbar, durchdringlich, offen,
Durchwehen (unuren, naehan) i. wehend durchſtürzen; t. wehend durchdringen, durchfächeln. [lockern, erweichen.
Durchweichen (nueich, unihan) i. ſich auflöſen, weihen; t. auf-
Durchweiden, t. betreiben, behüten, atzen, weidend durchziehen.
Durchweinen (uninan) durchjammern, ſchluchzen, wimmern,
Durchweiſen (uniſan) durchzeigen, deuten, leiten. [ſchreien.
Durchwerfen (unerfan) t. werfend zerbrechen, d. e. Loch werfen.
Durchwetzen, durchſchleifen durchſcheuern, ſchaben, reiben.
Durchwichſen, t. mit W. durchdringen laſſen; durchprügeln.
Durchwimmeln, t. durchdrängen, durchſchwärmen, in Scharen durchziehen. [r. ſich durchſchlagen, krümmen, winden
Durchwinden (unintan) t. durchflechten, ſchlingen, weben;
Durchwinſeln, durchjammern, ſtöhnen, ächzen, wimmern.
Durchwintern (uuiuntar) t. d. d. W. bringen; t. überwintern.
Durchwirbeln (unerpal) t. wirbelnd durchziehen, durchfliegen, durchſchwirren, durchſtrudeln. [einmiſchen, durchſticken.
Durchwirken (unerehan) t. durchweben, kneten, einmengen,
Durchwiſchen (unipan) i. durchſchläpfen, —huſchen, entrinnen, entkommen; t. auswiſchen, auslöſchen, tilgen, verwiſchen.
Durchwittern, t. mit verwitterten Bergarten durchmiſchen.
Durchwitzeln, t. beſpötteln, verhöhnen, durchhecheln, ziehen.
Durchwölben, t. mit Wölbungen durchbauen, durchziehen, bogenförmig durchmauern. [durchſchwimmen wollen.
Durchwollen (uuetan) i. durchgehen, reiten, fahren, fliegen,
Durchwühlen, t. miſchen, mengen, rühren, ſtören. [ſchen.
ſich **Durchwünſchen**, durchzuſehn, überſtanden zu haben wün-
der **Duechwurf**, das Sieb, der Durchlaß; das Aſter v. Getreide.
Durchwürgen (unarahan) t. mühſam ſchlucken; Alle erwürgen.
Durchwurzeln, t. mit Wurzeln durchdringen, erfüllen.
Durchwürzen (uurzan) durchſüßen, mit Gewürz durchmengen, d. Würze geben, mit Lieblichem vermiſchen, durchblümen.
Durchwüthen (unatan) t. durchtoben, durchſtürmen, raſen.
Durchzählen (zetan) bis zu Ende zählen, durchſchieſſen, nachzählen. [zanken, ſtreiten, fechten. [zählen.
Durchzanken, zankend durchleben; **Durchzanken**, durch-
Durchzauſen, zerren; heftig zauſen, zu d. Haaren herumzerren.
Durchzechen, t. durchbechern, durchtrinken, —ſaufen, durchſippern, durchpoculiren, durchſchlecken [nungen durchflechten.
Durchzeichnen (zeichinan) t. durch etwas zeichnen, mit Zeich-
Durchzeigen (zoagan) t. weiſen, führen, leiten, begleiten.
Durchzerren (zerirn) t. zaufen, ziehen, ſchleppen, ſchleifen.
Durchziehen (ziuhan) t. durchzaufen, —zerren, —ſchleppen, durchfädeln, —hecheln, —riſſen, —wandern, durchdringen.
Durchzielen (ciſan) durchtreffen wollen, durchzutreffen ſuchen.
Durchziffern, t. durchweg beziffern; mit Rechnen zubringen.
Durchziſchen, i. ziſchend durchfahren; t. ziſchend durchdringen.
Durchzittern, i. —beben; t. zitternd durchgehen, erſchütternd
der **Durchzoll** (zal) —gangszoll, Tranſitozoll. [durchdringen.
Durchzucken, blitzen, fahren, ſchrecken, ſchnell durchziehen.
Durchzuckern, durchſüßen, würzen, mit Lieblichem vermiſchen.
der **Durchzug**, —fahrt, —reiſe, —marſch, Vergoldungswaſſer.
Durchzugskorb, Zuckerſieder-, Korbſieb, d. Zucker abzuklären.
Durchzupfen, t. zipfeln, rupfen, zerren, zupfend durchziehen.
Durchzwängen, t. durchpreſſen, durchklemmen, durchzugeben zwingen, durchdrücken, zwingen. [durchſtiften, durchzwecken.
Durchzwicken, t. durchkneipen, durchzängeln; durchpflöcken,
Durchzwingen (duuingan) ſ. **Durchzwängen**. [trillern.
Durchzwitſchern, t. zwitſchernd durchfliegen, —ſingen, durch-
Duren, ſd., ſich wenden, drehen, turnen, zieren.
Dürfen (daeren, tharfen) i. u. t. wagen, ſich unterſtehen; die Macht, Erlaubniß haben; bedürfen, brauchen; Urſache haben.
Dürftig (durftic) adj. u. adv. bedürftig, darbend, mangelhaft, arm, unvollſtändig, geringfügig, karg, gebrechlich, elend, bedauernswerth; ſd., beinahe, kaum, ſelten. [betaubt, verworren.
Durm, dürmig, dürmiſch, ſd., adj. u. adv. taumelnd, ſchwindlig,
Durmeln, durmen, ſd., hin u. her taumeln, ſchlaftrunken ſeyn.
die **Dürme, Durmt, Dürmung, Durmheit**, ſd., Betäubung,
Durmendei, ſd., e. halbwollenes, feinenes Tuch. [Betäubtheit.
Dürr (thurre) adj. u. adv. trocken, ſpröd, hart, ſtarr, durſtig.
Dürrbeinig, adj. ſpindelſchenklig, knochenfüßig, klapperbeinig, ſtarkbeinig, ſtelzfüßig, dünnlaufig. [loſigkeit.
die **Dürre** (thurriba) Trockenheit, Sprödigkeit, Härte, Kraftdie **Dürrſeder**, Stahlfeder in Repetiruhren, den Schlag der Hämmerchen zu mäßigen. [gegen Dürrſucht.
das **Dürrkraut**, die Dürrwurz, Flöhkraut, Flöhpfeffer, Mittel
Dürrleibig, adj. mager, hager, abgezehrt, abgefallen. [zehrung.
die **Dürrmaden**, die Miteſſer, Würmer der Kinder, e. Art Auszehrung.
das **Dürrſteinerz**, ein ſchwarzes ſehr eiſenhaltiges Erz.
die **Dürrſucht**, Dörr-, Darr-, Schwind-, Lungen-, Auszehrung,
Dürrſüchtig, bettlich, lungenſüchtig, ſchwind-. [d. Abnehmen.
der **Durſt** (thurrida) die Dürre, das Verlangen zu trinken, die Sucht, das heftige Streben nach etwas, der Geiz, die Gier.
der **Dürſt, Türſt**, ſd., der wilde Jäger, Wagbals.
das **Dürſtengejäg**, die wilde Jagd, das wütende Heer.
der **Durſtdrang**, ein heftiger dringender, brennender Durſt.
Durſten, dürſten (thurſtan) i. Durſt empfinden, heftig verlangen, ſtreben, lechzen, ſich ſehnen nach.
die **Durſtesflamme, Durſtesglut**, der brennende, heftige Durſt.
Dürſtig, adj. dürr, lechzend, verlangend, trachtend nach.
Durſtiglich, dürſtiglich, adv. mit der Heftigkeit e. Dürſtenden.
die **Durſtnatter**, Natter, deren Biß zum Todttrinken durſtig
der **Durt, Dort**, der taube Haber, ein Unkraut. [macht.
der **Duſack, Duſack**, Spitze, Dolch, Rappier.
der **Duſam, Duſem**, ſd., der Dunſt, Brodem, Nebel. [traurig.
Duſam, Dus, ſd. adj. u. adv. düſter, matt, leiſe, ſanft, trübe,
der **Duſch, Tuſch**, das Klatſchen, Pauken, d. Beifall m. Trom-
Duſchen, duſſen, düſen, ſd., ſtark zuſchlagen. [petenklang.
Düſchen, i. ſich ſchmiegen, ducken, beugen, furchtſam ſchweigen.
Duſchnaß, adj. triefend, badnaß, ganz durchnäßt, miſtnaß.
die **Duſr, Duſung, Dusheit**, ſd., Stille, Ruhe, d. Schweigen.
die **Duſel**, die Sie, das Siechen, Weibchen der kleinern Wald- und Feldvögel; die Maulſchelle. [Miſchung, der Bodenſatz.
der **Duſel, Duſſel**, Schwindel, Rauſch, die Dämmerung, die
Duſelig, duſſelig, duſig, adj. ſchwindlig, betäubt, gedankenlos, verwirrt, trübe, dämmerig, dälig, döſig.
Duſeln, duſſeln, düſſeln, i. ſchwindeln, dämmern; t. miſchen, fälſchen, trüben; ſchlagen, ſtoßen, ſtumpfen, dreſchen; vertuſchen, ziſcheln, leiſe reden, plauſchen, flüſtern.

Duſem, ſd., duus, adj. undurchſichtig, trüb, finſter, niedergedrückt.
der Duſius, Duus, Daus, Teufel, Alp. [ſchlagen.
die Duſia, Duyſa, Duſe, Teufelinn. [das Verſehen.
die Duſſelei, die Schläfrigkeit, Träumerei, Gedankenloſigkeit,
der Düſſel, ſd., Stöpſel, Zapfen, Spund; Auswuchs, Schwülr.
die Duſſel, Duſel, ſd., der Taumel und Schwindel erregende
der Duſt, nd., Dunſt, die Geſchwulſt. [Schlag, die Kopfnuß.
Düſter, adj. dunkel, trübe, ſchwarz, finſter.
die Düſtere, Düſterheit, Düſterkeit, Trübe, Dunkelheit.
Düſterblau, adj. dunkelblau, graublau, Schrecken erregend.
Düſtergebunden, adj. durch Unwiſſenheit beſchränkt.
Düſterklar, adj. hellbunkel, dunkelklar, dämmerig, trüb.
der Düſterling, Finſterling, Dunkelmann, Obſcurant.
Düſtern, i. dämmern, düſter werden; t. verfinſtern, trüben.
die Düſterniß, Dunkelheit, Finſterniß, Verdüſterung.
das Dütchen, holländiſche Scheidemünze, ein Achtelſtüber.
der Dütchendreher, Dütchenkrämer, Kleinkrämer, Gewürz—.
Dütchenweiſe, adv. tütenweiſe, in Kleinigkeiten.
die Düte, Tute, der Papiertegel, —beutel, die Deute, Dutte.
Düteln, ſd., kraufen, kräuſeln, fälteln, einkneifen, einkneipen
Düten, ſd. u. nd., deuten, zeigen, weiſen. [(Handkrauſen).
der Dütenbaum, Mammel-, ein fruchttragender amerik. Baum.
Dütenförmig, adj. tuten—, beutel—, zitzen—, kegelförmig.
die Dutenſchnecke, Kegel-, T. [ſi deutſch! pfui doch (München).
Dütſch, dütli, dytli, deutſch, ſd. einverſtanden, gewiß, ſicher;
der Dutt, Dutten, nd., Budden, Bülten, Haufen, Kloß, Klump.
die Dutte, Tute, Zitze, Dütte, nd., Tütti, ſd., Bruſt, Euter,
Milchdrüſe, Aemmlein, Sangglas.

Dutzbruder, Dutzſchweſter, Perſonen, w. man Du nennt.
Dutzen, duzen, duchizen, ſd., t. Du nennen, Dutzis machen.
Dutzen, duſſen, duſchen, duſen, ſtoßen, Pauken ſchlagen, einen Duſch machen; Einen verdutzen. [ſam, zurückhaltend.
der Duus, ſ. Duſius. Duus, Tus, ſtill, ſchüchtern, furchtdas Dutzend, die Zahl von 12 Stücken.
der Dutzendarzt, der ſchlechte, handwerksmäßige Arzt.
die Dutzenduhr, Fabrik-. Dutzendweiſe, adv. nach Dutzen-
Dutzig, nd., ſtutzig, verdutzt, dumm, ſtumpf, tölpiſch. [den.
der Duumvir, Zweiherr, Zweiherrſcher. [das Kannenkraut.
das Duumvirat, die Zweiherrſchaft, Doppel—. der Duwack,
der Dux, Anführer, Herzog; das Thema einer Fuge.
Dwalen, nd. i. gaukeln, Poſſen machen, läppſchen.
der Dwall, Fluſch, Wergwiſch, Seilbeſen auf Schiffen.
Dwatſch, nd., adj. verkehrt, verrückt, albern, närriſch, thöricht.
die Dwele, nd., d. doppelte, über eine Rolle laufende Handtuch.
der Dweuel, nd., Wollwiſch, Waſchwiſch, Löſch— an e. Stiele.
der Dyarch, Zweiherr. die Dyarchie, die Zweiherrſchaft, Dop-
Dyarchiſch, zweiherrig, duumviriſch. [pelregierung.
die Dyas, Zwei, das Paar, die Zweizahl. [bewegenden Kräften.
die Dynamik, die Dynamiologie, Kraftlehre, Lehre von den
Dynamiſch, kräftig, vermögend, thätig, kraftlebrig.
das Dynamometer, Dynamiometer, der Kraftmeſſer.
der Dynaſt, Machthaber, Herrſcher, Herrſchaftsbeſitzer.
die Dynaſtie, Herrſchaft, Obergewalt; das Herrſchergeſchlecht.
die Dyophyſiten, die an 2 Naturen in Chriſto Glaubenden.
die Dyſenterie, die Ruhr, rothe Ruhr, der Rothlauf.
die Dyſis, das Untertauchen, Untergehen.

E.

der Earl, ein engliſcher Graf.
das Eau de Cologne, das kölniſche Waſſer, —de Lavande, Lavendel- oder Spikölwaſſer, — de Lüre, Laugenſalzwaſſer.
die Ebauche, Vorzeichnung, Entwurf, erſte Anlage, Vorarbeit.
Ebauchiren, t. leicht entwerfen, vorzeichnen, aus dem Groben
Ebbanker, der der Ebbe widerſtehende Schiffsanker. [bearbeiten.
Ebbe, Ebbung, Ebenung, das Zurücktreten des Meeres v. Ufer.
Ebbe u. Flut, das regelmäßige Fallen u. Steigen des Meerwaſ-
Ebben, i. ablaufen, ſinken, ſich flächen, ebenen. [ſers.
Eben, adv. genau, gerade, nun einmal, recht, vor kurzem.
Eben (epan, eban) adj. u. adv. glatt, flach, blach, genau, pünktlich, eigenſinnig, ſchlicht, einfach. [Bohnenbaum.
der Ebenbaum, Ebenholzbaum; der breitblättrige Geiſtklee,
das Ebenbild, Abbild, Nachbild, der Abglanz, Bild, Conterfei.
Ebenbürtig, gleichbürtig, v. gleich edler Abkunft, v. gleichem
Ebendaſelbſt, adv. ebenfallsda, an demſelben Orte. [Stande.
Ebenderſelbe, —die—, —das—, pron. dem., der gleiche, -ſelbe.
Ebendrähtig, adj. ebenfädig, gleichgedreht, gleichdick, glatt.
die Ebene (epanida, ebanoti) Fläche, Feld, Flur, Platz.
Ebenen, ebnen (ebanan) t. eben oder gleich machen, bahnen, glätten, flächen, bügeln; r. eben werden.
der Ebener, Ebner, Gleicher, Aequator, die Linie.
Ebenfalls, adv. gleichfalls, auch, ebenmäßig, ebenſo. [Theilhaber.
der Ebengenoſſe, der Gleichberechtigte, Mitgenoß, Mitbeſitzer,
Ebengeſtellt, ebengelegen, flach, parallel, gleichgeſtellt.
das Ebengewicht, Gleichgewicht, Ebenwage, Einſtechen, Anfwies
Ebengleich, adj. ähnlich an Geſtalt u. gleich an Maaß. [gen.
die Ebenheit, Ebbheit, Flachheit, Glätte, Schlichtheit, Rechtlichkeit, billige Geſinnung, Pünktlichkeit.
die Ebenhöhe, das Niveau, der waſſergleiche Stand. [res Holz.
das Ebenholz, Stein-, Pfund-, t. ſchwarzes ſehr feſtes u. ſchwe-
Ebeniren, t. mit Ebenholz auslegen, ſchwarzbeizen.
der Ebeniſt, Ebenholzarbeiter, Kunſttiſchler, Kunſtſchreiner.

das Ebenliet, Ettmal, nd., die Zeit von 24 Stunden, d. 12 ſtündige Wechſel der Ebbe u. Flut.
der Ebener, nd., der Schwengel, die Deichſel am Wagen.
Ebenloos, adj. ſd., gleiches Loſes theilhaftig. [Symmetrie.
das Ebenmaaß, Gleichmaaß, Ebengewicht, Gleichgewicht, die
Ebenmäßig, adj. u. adv. gleich, ähnlich, ſymmetriſch; ebenfalls.
Ebenmüthig, adj. gleichmüthig, ruhig, gefaßt, kaltblütig.
die Ebennächte, die Nächte der Tag u. Nachtgleichen, Aequi-
Ebennächtlich, -nächtig, adj. aequinoctial. [noctialnächte.
der Ebenpaſſer, Zirkel, der Schiffercompaß, die Bouſſole.
der Ebenriß, Abriß, die Nachzeichnung, Copie.
Ebenſohlig, adj. wagerecht, horizontal, gleichbahnig.
das Ebenteuer, Abenteuer, der Strauß, die Fahrt, d. Begegniß.
der Ebenteurer, Abenteurer, Glücksritter, Wagbals, Schweif-
der Ebentiſchler, Ebeniſt, Kunſttiſchler. [ling.
Ebenviel, ſd., adv. ebenſoviel, gleichviel, jedesgleich, analog.
die Ebenwage, die Gleichwage, -wägung, das Gleichgewicht.
die Ebenweiche, der Neujahrstag, die Octave der Weihnachten
Ebenweit, —weitig, adj. gleichweit abſtehend, gleichfern.
die Ebenweſenheit, gleiche Beſchaffenheit, Natur, Identität.
Ebenzeitig, adj. u. adv. gleichzeitig, zugleich, eben ſo zeitig.
der Eber, das männliche Schwein, der Hauer, Keuler, Becker,
Barg, Fark; eine 12pfündige Kanone; Ewer, Plätte, ein plattes Fahrzeug; Räder, Bohrer. [Ufer, wo d. Waſſer ſtill ſteht.
Eber, ſd., adj. menſchenleer, einſam. die Ebere, ſd., Stelle am
die Ebereſche, Aberesche, Afteresche, Sperberbaum, Vogelbeer-,
das Ebergeld, d. Beitrag zur Haltung e. Ebers. [Zitterpappel.
der Eberhirſch, Schwein—, Hirſcheber in Oſtindien u. Afrika.
die Eberraute, Aber—, Abraute, Ebriſch, Afrunſch, Stabwurz.
das Eberſchwein, der Eber; Auswuchs am Kälberſacke d. Kühe.
die Eberwurz, -raute, Kreuzdiſtel, Hundszorn, wilde Artiſchoke
Ebnen, ſd., t. ſchlicht hauen, zimmern; die Alpen-Milch meſſen
der Ebriſch, Afrunſch, Eberraute, Eberwurz, Stabwurz.

Ebhaben, ſd., t. bei- oder neben ſich haben.
Ebkommen, i. herabkommen, entgegenkommen.
Eblouiren, t. blenden, verblüffen, verleiten, verführen. [ſd.
Eblouirt, geblendet, ver-, verblüfft, -dutzt, -daaſt, nd., behebt,
das Ebnet, ſd., das Geebnete, die Fläche, Ebene, Ebenheit.
der Ebſtrich, Eſtrich, der flach geſtrichene Boden, Tennenboden.
der Ebſchen, die Ebereſche, der Vogelbeerbaum. [tern, ſprengen.
das Ebranlement, die Erſchütterung. Ebranliren, erſchüt-
die Ebullition, d. Aufwallen, -kochen, -ſieden, Blaſenaufwerfen.
die Ecaillearbeit, die ſchuppenähnliche Malerei d. Porzellans.
die Ecarlate, der Scharlach, das Scharlachroth. [3 Perſonen.
der Ecart, die abgelegte und dafür gekaufte Karte; e. Spiel von
das Ecarté, Kartenſpiel von 2 Perſonen mit 32 Karten.
Ecartiren, t. entfernen, abſondern, wegſchaffen.
das Ecce homo, Bild von Chriſtus mit d. Dornenkrone. [liche.
die Eccleſia, die Kirche. der Eccleſiaſt, Kirchendiener, Geiſt-
Eccleſiaſtiſch, kirchlich, geiſtlich. die Eccleſiaſtik, Kirchenlehre.
die Eccliſis, Eccriſis, ſ. Ekk—. das Echafaud, ſ. Schaffot.
die Echafaudage, das Aufſchlagen eines Gerüſtes, das Gerüſt.
der Echalotte, Schalotte, Lauchzwiebel, Eſchlauch; Schnarr-
zünglein an Rohrwerken in Oegeln, die Pfeifenzunge.
Echampiren, t. in einem Gemälde hervorheben.
der Echange, Tauſch, Wechſel, Auswechſelung, Vertauſchung.
Echangiren, t. auswechſeln, tauſchen, vertauſchen, umſetzen.
der Echanſon, Schenk, Mundſchenk, Kellner.
das Echantillon, die Probe, das Muſter. [Ausſchlüpfen.
die Echappade, der Fehlſchnitt, Fehlſtich, die Uebereilung, das
die Echappatoire, Ausflucht, Ausrede, Vorwand, Beſchönigung.
das Echappement, Entweichen, Ausreißen; Steigrad, Haken—.
Echappiren, entwiſchen, entſchlüpfen, entſpringen, ausreißen,
entgehen, durchgehen, davonlaufen, deſertiren.
die Echarpe, Schärpe, Feldbinde, Gurt, Ehrengürtel.
Echauffant, adj. erhitzend. das Echauffement, d. Erhitzung.
Echauffiren, erhitzen. die Echeance, der Verfall, d. Verfall-
der Echec, Schach, Stoß, Schlappe, Klemme. [zeit e. Wechſels.
die Echetastechnie, die Stimmtäuſchkunſt, Bauchrednerei.
die Echelle, Scala, Leiter, Tonleiter, Maaßſtab.
Echelons, in —, ſproſſig, ſtufenweiſe, leitermäßig.
die Echemythie, Verſchwiegenheit, Schweigſamkeit.
der Echi, ſd., der Mutterbruder, der Oehi, Oheim.
der Echinit, Igelſtein, Kröten-, Kropf-. der Echis, Aechis, ſd.,
das Echo, d. Widerhall, Wieder—. [Eſſig, die ſaure Nachmolke.
das Echometer, der Schallmeſſer, das Schallmaaß. [lend.
die Echometrie, die Widerhallmeſſung. Echoniſch, widerhal-
die Echt, nd., Recht, Geſetz, Ehe. [rein, unverfälſcht, dauerhaft.
Echt, ächt, adj. u. adv. aichet, ehelich, geſetzmäßig, recht, richtig,
Echten, nd., ehelichen, heurathen. der Echtmann, nd., Ehe—.
das Echtmaaß, Eichmaaß, Probemaaß, Urmaaß, Muttermaaß,
Richtmaaß, das geſetzliche Maaß, Normalmaaß. [$\frac{1}{72}$] Malter.
das Eck, Achtel, $\frac{1}{8}$ Unze oder Vierling, $\frac{1}{8}$ Simmer oder Simei,
die Eck, ſd., Ecke, Spitze, Dolch, Duseck, Stoßeck.
das Eck, ſd., der Eiter; Ecklein, Eiterbläschen. [apfel.
der Eckapfel, Kantapfel, Erdbeerapfel, die Calotille, Himbeer-
das Eckband, der Eckenbeſchlag, Eckſchuh. [Winkelform.
die Eckbeere, indiſche Maulbeere. das Eckbrett, die Eckenform,
die Ecke, der Vorſtoß, das Hervorragende, der Winkel, d. Spitze.
Ecken, t. eckig machen, mit Ecken verſehen; i. nd., fanlen, eitern.
der Eckenhalm, Kantenhalm, die Kugelliuſe. [die Buchfrucht.
die Eckenſchanze, kleine viereckige Schanze. die Ecker, Eichel,
das Eckerig, Geecker, die Eichelmaſt, -weide, Acherig, Acherum,
die Eckfeile, flache ad. kantige Feile. [die Weide im Eichwalde.
das Eckfenſter, Fenſter an der Ecke, Winkelfenſter.
der Eckforſt, Eckfirſt, viereckiges holländiſches Dach.

das Eckhaus, H. am Ende, an der Ecke e. Straße; die Eckſelle.
Eckig, adj. Ecken habend, zackig, kantig, winklig, plump, abſto-
die Eckkachel, Eckenkachel des Ofens. [ſend.
die Eckkammer, K. in der Ecke eines Hauſes. der Eckkegel,
die Eckkade, Töpferform zu Eckſimskacheln. [Seitenkegel.
der Eckladen, Fenſter-, Kram-, Kaufmannsladen an einer Ecke.
das Eckloch, das der Ecke nächſte Loch, das Endloch, letzte Loch.
der Eckpfeiler, Pfeiler an der Ecke. der Eckplatz, Eckſitz.
der Eckraſen, die Eckladen. der Eckſaal, das große Eckzimmer.
die Eckſäule, das Prisma. Eckſäulicht, prismatiſch.
der Eckſchaft, die Mauer vom Fenſter zur Ecke. [Eckbeſchlag.
der Eckſcheank, Winkelſchrank. der Eckſchuh, das Eckband, der
die Eckſemmel, Ortſemmel, Eckchen. der Eckſparren, Lehrſpar-
der Eckſtänder, Eckſtiel, Eckſäule. [ren, Gradſparren.
der Eckſtein, Schutzſtein, Ortſtein, Hauptſtein. [mer.
der Eckſtempel, Buchecken-ſtempel. die Eckſtube, das Eckzim-
die Eckſtütze, der Strebe—, Eckpfeiler. das Eckthor, Stadt-
der Ecktiſch, Pfeilertiſch. [thor in einer Mauerecke
d. Eckzahn, Augenzahn, Hundszahn. d. Eckzierde, Eckzierrath.
das Eckzimmer, die Eckſtube, der Eckſaal. d. -kammer. [erhellen.
Eclairciren, eclairiren, t. aufklären, erläutern, beleuchten,
das Eclaircissement, die Erhellung, Aufklärung, Erläuterung,
die Eclaireurs, die Plänkler, Vortruppen. [der Aufſchluß.
der Eclat, Glanz, Aufſehen, Geräuſch, Ruchtbarkeit. [kundig.
Eclatant, glänzend, ausgezeichnet, offenbar, auffallend, offen-
Eclatiren, ausbrechen, auskommen, ruchbar werden. [lahm.
Eclektiſch, Eclipſe, Ecloge, ſ. Ek—. Eclopirt, hinkend,
Ecorchiren, ſchinden, überfordern; entſtellen, radebrechen.
die Ecoſſaiſe, ein ſchottiſcher Tanz. die Ecoute, der Hoech-
der Eraſé, ein weiter Tanzſchritt, ein Spenn. [winkel.
Eraſiren, zerſchmettern, zertreten, zermalmen, vernichten.
Eretiren, t. entkammen, abkämmen, Bruſtwehren abſchießen.
Ecrivailleur, Vielſchreiber, Schmierer, Sudelkoch, Scheiſten-.
der Ecü, Thaler von 3 Livres oder 19 guten Groſchen.
der Ecümeur, Abſchäumer, Schmarotzer, Freibeuter, Seeräu-
der Ecuyer, Schildträger, Stallmeiſter, Bereiter. [ber.
die Edacität, Gefräßigkeit, Eßgier, Heißhunger, Appetit.
die Edda, heiliges Buch der alten nordiſchen Völker.
Edder, nd., adv. oder, wieder. [züglich, werthvoll, bieder.
Edel, adj. u. adv. ein Gut (od) beſitzend, adlig, freigeboren, vor-
der Edelbürger, adelige Bürger, Patricier. [frau.
Edelbürtig, adj. adelig. die Edeldame, adelige Dame, Edel-
die Edeldirne, das Edelfräulein. Edelentſproſſen, adj. edel-
d. Edelerz, reichhaltiges Erz, S. v. edlen Metallen. [geboren, adlig.
der Edelfalke, der aſchgraue Falke mit gelben Beinen. [lein.
die Edelfrau, Edeldame. das Edelfräulein, ein adeliges Fräu-
Edelgeboren, hochedelgeboren, ein bürgerlicher Titel.
das Edelgeſtein, der Diamantſchmuck, die Juwelen. [ſend.
Edelherzig, adj. edelgeſinnt, edelmüthig, hochherzig, edelden-
der Edelhof, das Rittergut, der Herrenhof, der adlige Hof.
der Edeling, der Junker, Adelherrſchling, Ariſtokrat. [ſten.
der Edelknabe, Page, Knappe, adeliger Dienſtknabe eines Für-
der Edelknecht, Schildträger, Knappe, Junker, junger Ritter.
das Edelleberkraut, der Leberkler, Güldenklee. [Edeling.
der Edelmann, pl. Edelleute, der Adlige, Ritter, Gutsbeſitzer,
Edelmänniſch, adlig, ritterlich. Edelmarder, Baummarder.
der Edelmuth, die edle Geſinnung, die erhabene Denkungsart
die ſchonende Herzensgüte, die uneigennützige Aufopferung.
Edeln, t. edel machen, veredeln, adeln, adelig machen.
der Edelſinn, Edelmuth, d. edle Geſinnung, d. Liebe zum Edlen.
Edelſinnig, adj. edelmüthig, Edelſinn verrathend.
der Edelſtein (Kieſelſtein) Diamant, Jaspis, Sarder, Praſer, Sma-
der Edelſteinhandel, Diamanten—. [ragd, Rubin, Smaragd.

der Edelsteinschleifer, Edelsteinschneider, Diamantschleifer.
der Edelsteinschmuck, Diamantschmuck.
der Edelstoff, trefflicher kostbarer Zeug, Gold- und Silberge-
Edelstolz, adj. auf wirkliche edle Eigenschaften stolz. [wirkt, Besetzt.
die Edeltanne, Fichte, Fohre, Kiefer, Kienbaum; Weißtanne.
die Edelthat, Großthat, edle Handlung. das Eden, das Para-
der Eden, sd., Weidenbogen im Rande der Weidenkoebe. [dies.
der Ederich, Esserich, sd., der Appetit, die Eßlust, der Hunger.
das Ediet, Ausschreiben, Anschlag, Landesverordnung, landes-
Edisant, adj. erdaulich, -hebend, beleihend. [herrlicher Befehl.
die Edictal-Citation, öffentliche obrigkeitliche Vorladung.
Ediren, t. herausgeben, bekannt machen, drucken lassen, ausliefern.
die Edition, Ausgabe, Auflage e. Buches, Auslieferung. [fern.
der Editor, Herausgeber. die Education, Erziehung, Stu-
der Educationsrath, Erziehungsrath. [dienaufsicht.
der Educator, Erzieher, Lehrer, Pädadog, Sittenaufseher.
Educiren, t. erziehen, bilden. das Educt, der Auszug, d. Aus-
die Edulcoration, die Absüßung. [gezogene, Ausgeschiedene.
Edulcoriren, absüßen, versüßen. Edulien, Eßwaren, Eßbares.
Eelaatsch, nd., adj. ausgelassen, muthwillig, eigensinnig, käl-
Eeldanken, nd., i. faullenzen, auf nichts denken. [derhaft.
die Eeme, das Eemchen, nd., die Ameise, die Grille.
der Efendi, Herr, ein turk. Staatsdiener u. Gelehrter; Reis-
Efendi, Minister d. auswärtigen Angelegenheiten u. Reichs-
Efer, adj. nd., beißend, scharf, salzig, langenhaft. [kanzler.
Effaciren, t. auslöschen, verwischen, vertilgen, ausstreichen.
Effarirt, adj. verwirrt, bestürzt, verblüfft, verstört, verdutzt,
der Effect, die Wirkung, der Erfolg, Eindruck. [außer sich.
die Effecten, Habseligkeiten, Sachen, Habe, Güter.
Effectiv, effective, effectivement, wirklich, in d. That. [gen.
Effectuiren, bewirken, ausrichten, z. Stande bringen, bewerkstelli-
Effemination, Verweichlichung, Weichlichkeit, Verzärtelung.
Effeminiren, weibisch machen, verweichlichen, verzärteln.
die Effervescenz, Aufbrausen, Aufwallen, das Aufgähren.
Effervesciren, i. aufbrausen, aufwallen, aufsprudeln, aus-
die Efficacität, der Nachdruck, die Wirksamkeit. [gähren.
Efficient, adj. wirksam, bewirkend. [dringen, effectuiren.
die Efficienz, Wirksamkeit. Efficiren, t. bewirken, zu Stande
die Effigies, das Bildniß, Bild. der Effilé, die Zwirnfranse.
Effiliren, ausfädeln, Faden ausziehen. [Ausgefaselte.
die Effilüre, Ausfasung, Ausfädelung, das Auszupfen, das
Effleuriren, t. streifen, leicht berühren, ritzen, schrammen.
die Efflorescenz, Blühtezeit, das Aufblühen, der Blühestand.
Efflorescíren, i. aufblühen, erblühen, ausschlagen.
Effluiren, i. ausfließen, ausströmen, auslaufen.
die Effluvia, Ausflüsse. die Effluxion, Ausfließung.
Effodiren, t. ausgraben, ausstechen, ergründen. [Nachdruck.
der Effort, die Anstrengung, das Bestreben, der Versuch, der
die Effosion, Ausgrabung, Nach—. [same Schädelverletzung.
die Effraction, Effractur, Erbrechung, Aufbrechung, gewalt-
der Effractor, Aufbrecher, Einbrecher, Erbrecher.
Effrayant, adj. schrecklich, entsetzlich, fürchterlich.
Effrayiren, erschrecken, in Angst und Furcht setzen.
Effrenirt, adj. zügellos, ausgelassen, ausschweifend, frech.
Effroyable, entsetzlich, erschrecklich, schandbarhaft, abscheulich.
die Effronterie, Unverschämtheit, Frechheit, Schaamlosigkeit.
Effronté, —tirt, frech, dreist, keck, schaamlos, unverschämt.
Effugiren, entfliehen, entgehen, entkommen, entwischen, ver-
meiden, ausweichen; abwenden, ablenken. [dung.
die Effusion, Ausgießung, Ergießung, Ausleerung, Verschwen-
Effundiren, t. ausströmen, -gießen, vergießen, entleeren.
das Efloch, der Deckeneinschnitt der Geige, das Schallloch.
Egal, adj. u. adv. gleich, einerlei, gleichmäßig, gleichförmig.
Egaliren, t. gleichkommen, gleichen, passen, gleichthun.
die Egalirung, Egalisation, Ausgleichung, Gleichmachung.
Egalisiren, t. gleichmachen, ausgleichen, abgleichen.
der Egaliseur, Ausgleicher, Zutheiler, Gleichmacher.
die Egalität, Egalité, Gleichheit, Gleichförmigkeit. [wägung.
der Egard, das Ansehen, Achtung, Hochachtung, Rücksicht, Er-
das Egarement, die Verirrung, Zerstreuung, der Irrthum.
sich Egariren, zerstreuen, aufheitern, sich verlieren, verwirren.
Egarirt, verwirrt, zerstreut, distract, vertieft, sich vergessend.
Egayiren, t. erheitern, ergötzen, belustigen, ermuntern.
die Ege, Egge (egida) ein Ackerwerkzeug, die Erdschollen zu
zerreißen; die Tuchleiste, das Ende, die Kante.
die Egebalken, die starken Kreuzhölzer der Ege.
der Egeblock, Holzblock, die Ege niederzuwerfen. [sd., Eidechse.
d. Egedasse, Eegdesse, Adesse, Hagedisse, nd., Heidechse, Eggäs,
der Egehaken, ein Hakenstock, die Ege zu lüpfen und zu reinigen.
der Egegarten, ein mit Holz angeflogener Garten.
der u. die Egel, Bintegel, Bintigel; Leberwurm; Tyrann.
der Egelbaum, Elsebeerbaum, Faul-, Hunds-. [Egeln der Schafe.
das Egelkraut, Pfennigkraut, Wiesengeld, ein Mittel gegen die
die Egelschnecke, der Leberwurm der Schafe. [chen, rechen.
Egen, eggen (egan) t. mit der Egge überfahren, schlichten; he-
das Egenlaufen, das Nachgehen und Lüpfen der Ege.
der Egenpflug, große Ege mit Pflugscharen statt der Zinken.
der Egenpflock, Eggenpflück, nd., der hölzerne Zahn oder Zin-
der Eger, der egende Ackersmann, od. Knecht. [ken in der Ege.
der Egerbrunnen, Gesundbrunnen bei Eger in Böhmen.
der Egerling, Dornschwamm, ein Pilz mit Ecken und Spitzen.
das Egersalz, Bittersalz aus dem Egerbrunnen. [büsch.
das Egert, Eggert, die Lebbe, Steppe, Wildniß, Heide mit Ge-
das Egerwasser, Wasser des Gesundbrunnens bei Eger.
die Egeschienen, hölzerne Schienen und Riegel, Verbindungs-
der Egeschlitten, die Egeschleife. [leisten in der Ege.
der Egezahn, Egezinken, hölzerne oder eiserne Spitze in d. Ege.
der Eggäs, Heggäs, sd., Molch, die Eidechse. d. Egge, s. Ege.
der Egle, das Eglein, der Börs, Heuerling, Stichling, Rech—.
der Egoismus, die Selbstsucht, Eigenliebe, der Eigennutz.
Egoisiren, i. selbstsüchteln. der Egoist, Selbstling, der Selbst-
Egoistisch, selbstsüchtig, eigennützig, eitel, engherzig. [süchtige.
die Egoisterei, das selbstsüchtige Wesen. Egerminiren, i. auf-
der Egest, Ausfluß, das Abgeführte. [keimen, aussprossen.
die Egide, s. Aegide. der Egreß, Austritt, Fortgang, Abschied.
die Eguillette, Achselschnur auf Dienstkleidern, Achselschleife.
Eh bien, interj. gut! nun gut! wohlan! also. [juvor.
Ehe, eh, eher (oer, erir, er) conj. bevor; adv. je, früher, vor,
die Ehe (enno, oenn, é, éé, en) nd., Echt, Ee, das Recht, Ge-
setz, die Verbindlichkeit, gesetzliche Verbindung, Heurath, das
Connubium, Conjugium, Consortium.
Ehebaldigst, adv. sobald als möglich. das Eheband, die ehe-
die Eheberedung, der Ehepact, Verlöbniß. [liche Verbindung.
das Ehebett, Bett der Eheleute, die ehel. Treue. [od. Gebäuden.
die Ehebloße, sd., leer zu lassende Durchfahrt zwischen Aeckern
Ehebrechen, i. die eheliche Treue verletzen, huren. [Ehe bricht.
der Ehebrecher, die -rinn, verheurathete Person, welche die
die Ehebrecherei, der —bruch, die Verletzung der ehelichen
Ehebrecherisch, adv. u. adj. ehebrüchig, hurerisch. [Treue.
der Ehebund, die Ehe, Heurath, eheliche Verbindung.
Ehedem, adv. ehemals, vor diesem, früher, sonst, ehedessen, ehe-
vor, hiebevor, einst, vormals, v. Zeiten. [adv. nächstens, bald.
Ehefähig, adj. heurathsfähig, reif, mannbar. Ehefahrt, sd.,
der Ehefall, sd., der frühere Anfall an einen Lehensherrn; der
das Ehefest, Hochzeitsfest [Handlohn dafür; die Ehestreitigkeit
die Ehefrau, Gattinn, Weib, Gemahlinn, Hausfrau, Frau.

Digitized by Google

die Ehefreude, Eheſtandsfreude. der Ehegatte, Ehemann, der Ehegedanke, Heurathsgedanke. [Gatte, Gemahl, Mann.
das Ehegemach, das Schlafzimmer der Eheleute.
das Ehegeld, Heurathsgut, Mitgift, Mahlſchatz, Eheſteuer.
der Ehegemahl, die Ehegemahlinn, der Gatte, die Gattinn.
der Ehegenoß, die Ehegenoſſinn, die verehelichte Perſon.
der Ehegenuß, Genuß der ehelichen Freuden.
das Ehegericht, Gericht über Eheſtreitigkeiten.
Ehegeſtern, adv. vorgeſtern. Ehegeſtrig, vorgeſtrig.
der Ehegott, der Hymen. das Ehegut, Heurathsgut. [pignus.
der Ehegürtel, Blätterſchwamm, Herrenſchwamm, Cham-
Ehehaft, ſd., ndj. ehehaftig, geſetzlich, legitim, rechtmäßig.
d. Ehehaft, Lehaft, nd., Erbeigenthum, erbliche Gerechtigkeit.
die Ehehafts-Verſammlung, Dorfgemeinde-Verſammlung.
die Ehehaftsgerechtigkeiten, die Gewerbe des Schmiedes,
Ehehälfte, Ehegattinn. [Müllers, Baders und Schenkwirthes.
der Ehehalt, ſd., der Dienſtbote, der Verpflichtete, Hausknecht,
der Eheherr, Ehegatte, Gemahl. [dienende Hausgenoſſe.
Eheherrlich, adj. vom Gemahle herrührend, dem Manne gezie-
Ehehin, adv. vormals, ehemals, ſonſt, vor Zeiten. [mend.
das Ehejahr, e. Jahr in d. Ehe, als Gatte od. Gattinn verlebt.
das Ehejoch, die Ehelaſt, die Abhängigkeit und Sorge der Ehe.
das Ehekind, das legitime, eheliche, rechtmäßige Kind.
die Ehekette, Ehefeſſel, die drückende eheliche Verbindung.
das Ehekreuz, Hauskreuz, Unglück in der Ehe.
der Ehekrüppel, unter gebrechlicher, unfähiger Ehemann.
das Ehelager, Ehebett. Eheleiblich, adj. ehelich, rechtmäßig,
der Eheiein, der Elſeebeerbaum, Faul-, Hundsbaum. [legitim.
die Eheleute, das Ehepaar, die Gatten. [der Ehe geboren.
Ehelich (eunuliß) adj. u. adv. eheſtandsmäßig, geſetzlich, in
Ehelichen, t. heurathen, zur Frau nehmen, zur Ehe nehmen,
der u. die Eheliebſte, Ehemann, Ehefrau. [ſich beilegen.
Ehelos, adj. unverheurathet, ledig; Cölibatair, Hageſtolz,
die Eheloſigkeit, der Hageſtolzenſtand, lediger Stand. [Knabe.
Eheluſtig, adj. heurathsluſtig. Ehemalig, vormalig, früher,
Ehemals, adv. früher, ſonſt, vormals, vor Zeiten. [ſonſtig.
der Ehemann, Gatte, Eherherr, Ehegenoß, Mann. [als möglich.
Ehemännlich, eheherrlich. Ehemöglichſt, adv. ſo ſehr, ſo bald
Ehen, ſd., t. ehelichen, freien, heurathen, zur Ehe nehmen. [her.
Ehenächſtens, adv. recht bald, nächſtens. Ehender, ehe, früh-
die Eheordnung, obrigkeitliche Verordnung in Eheſachen.
das Ehepaar, die Eheleute, die Gatten. [am frühſten, baldigſt.
Eher (erie) am eheſten, aufs eheſte, adv. früher, geſchwinder;
der Eher u. die Ehe, ſd., die Gatten, die Ehenden, die Eheleute.
die Ehepacten, Eheverträge, die Eheberedung. [liche Anſpruch.
das Eherecht, die Rechte u. Geſetze über den Eheſtand; der ehe-
Eherechtlich, im Eherechte gegründet, zum Eherechte gehörig.
Eheren, ſd., t. eher kommen, zuvor k., überholen, voraus ſeyn.
Ehern (erin) adv. erzen, kupfern, metallen, hart, feſt, eiſern.
Ehernhufig, adj. mit ehernen Hufen verſehen, erzbehuft.
die Eheſache, -ſtreitigkeit, ehelicher Rechtsſtreit. [Abſtammung.
die Eheſchaft, Ehte—, Echte—, Verwandſchaft, gemeinſame
der Eheſchatz, Ehegemahl; das Heurathsgut, die Mitgift, das
Eheſchätzig, ſd., geundſteuerpflichtig. [Ehegeld; Geundſteuer.
der Eheſcheider, der Eheſcheidungsrichter, verſchieden von
Eſchheider, Eſchhüter, Flurſchütze, Waldaufſeher.
die Eheſcheidung, Ehetrennung, die Auflöſung der Ehe.
die Eheſcheu, die Scheu oder Furcht vor der Ehe.
Eheſcheu, adj. ſcheu, furchtſam vor der Ehe.
die Eheſchlieſſung, Eheſtiftung, Verheurathung, Verehel-
der Eheſegen, die Einſegnung, Trauung; die Kinder. [ichung.
das Eheſpiel, Mariage, e. Kartenſpiel. [ſtige Eheſtandspflicht.
der Eheſtand, die Ehe, der Gattenſtand. Eheſtandsfeſſel, läſ-
der Eheſte, eherſte, erſte, früheſte, vorderſte, geehrteſte.
Eheſtens, adv. nächſtens, aufs eheſte, baldigſt, ſobald als mög-
die Eheſteuer, das Heurathsgut, die Ausſteuer. [lich.
der Eheſtifter, der Vermittler einer Ehe. [die Ehepacten.
die Eheſtiftung, Ehevermittlung, die Veranlaſſung einer Ehe;
der Eheſtreit, Ehezwiſt, das Ehetreffen. [leute, der Asmodi.
der Eheteufel, ein plagender Ehegnte; der Entzweier der Ehe-
die Eheverbindung, eheliche Verbindung, Heurath.
der Ehevergleich, Ehevertrag, Ehepact, Ehecontract.
das Eheverlöbniß, Verlöbniß, Eheverſprechen. [len.
das Ehevermächtniß, gegenſeitiges Vermächtniß von Eheleu-
Ehevorſprechen, Ehegelübde, das Verſprechen der Ehe.
der Ehevertrag, Ehecontract, Ehepact, Ehevergleich.
der Ehevogt, der Curator der Ehefrau. Ehevor, adv. zuvor,
der Eheweg, ſd., geſetzliche, rechtliche, erlaubte Weg. [hevor, ehe.
das Eheweib, die Ehefrau, Gattinn, Frau, Gemahlinn, Liebſte.
der Eheverber, Frei—. der Ehezarter, -lärter, d. -vertrags-
d. Ehezeit, Vor-, Olims-, Perücken-, d. Großvaterzeiten. [urkunde.
d. Ehrabſchneider, Verleumder, -kleinerer, Läſterer, Afterredner.
die Ehrabſchneiderei, Verleumdung, Verkleinerung, Afterred-
nerei, die üble Nachrede, Verunglimpfung, Klatſcherei. [drig.
Ehrangreifend, adj. ehrenrührig, ehrabſchneidend, ehrenwi-
Ehrbar, adj. ehrhaft, ehrliebend, Ehre genieſſend, eingezogen,
häuslich, ernſthaft, ſittſam, keuſch, brav. [ſcheidene Sitte.
die Ehrbarkeit, Unbeſcholtenheit, der Anſtand, Ernſt, die be-
Ehrbarlich, adj. -bar, ſittig, anſtändig, gezlemend, ſittſamlich.
Ehrbegabt, adj. Ehre genieſſend. [Ehrtrieb, das Ehrgefühl.
die Ehrbegierde, der Ehrgeiz, die Ehrſucht, Ehrliebe, t. -durſt,
Ehrbegierig, adj. ehrgeizig, ehrliebend, ehrſüchtig.
Ehrbelobt, adj. ehrenvoll bekannt, berühmt, geehrt. [Ehre.
die Ehrberaubung, Ehrabſchneidung, die Untergrabung der
der Ehrdrang, -durſt, die -begierde. Ehrdurſtig, adj. ehrgeizig.
die Ehre (ner, hara) der Beweis der Achtung, die Aufmerkſam-
keit, Höflichkeit, Ehrenbezeigung; die Achtung, der gute Name,
die Ehre, Aehre, Ahre, der Ahorn. [die Reputation, d. Anſehen.
der Ehreifer, das eifrige Streben nach Ehre; der Zorn bei ge-
kränkter Ehre. [ten, Ehre erweiſen; annehmen, bezahlen.
Ehren, t. hochſchätzen, -achten, anerkennen, ſchonen, heilig hal-
das Ehrenamt, die ehrenvolle Bedienung, Ehrendienſt, -ſtelle.
die Ehrenbahn, zu Ehren führende Laufbahn oder Lebensart.
das Ehrenbeiwort, d. Prädicat, der Titel, Charakter. [Orden.
die Ehrenbelohnung, die Anerkennung des Verdienſtes, der
die Ehrenbenennung, Titulatur, das Ehrenbeiwort, Prädikat.
der Ehrenbeſuch, Ceremonialbeſuch, Höflichkeitsbeſuch.
das Ehrenbett, zweites Bett in der Ausſtattung einer Tochter.
die Ehrenbezeigung, das äußere Zeichen der Achtung.
das Ehrenbild, Ehrenſtück, Standbild. [Triumphbogen.
der Ehrenbogen, Empfangsbogen, die Ehrenpforte, der
der Ehrenbote, ein Ceremonial-Geſandter. [tigten Büegers.
das Ehrenbrauen, die außerordentliche Braue eines beauberech-
der Ehrenbürger, der mit dem Geſchenke des Bürgerrechts
die Ehrendame, Hofdame, Kammerdame. [Beehrte.
der Ehrendieb, Ehrabſchneider, Ehrenräuber, Ehrenſchänder.
der Ehrendienſt, Achtungsbeweis, d. Ceremoniell, d. Honneurs.
die Ehrenerklärung, feierliche Herſtellung der angegriffenen
die Ehrenerleuchtung, Illumination, Feſterleuchtung. [Ehre.
der Ehrenfall, die Ehrengelegenheit. [Ehre genieſſend.
Ehrenfeſt, —veſt, adj. ehrbar, honnett, ehrliebend, ehrwürdig,
die Ehrenfrau, Ehrendame, Matrone, eine ehrwürdige Frau.
das Ehrengedächtniß, -denkmal, Erneuerung eines ehrenvollen
das Ehrengedicht, -lied, Carmen, d. Ehrengeſang. [Andenkens.
der Ehrengehalt, die Penſion, der Gnadengehalt.
das Ehrengeld, Honorar, die Vergütung, Erkenntlichkeit.

das Ehrengepränge, Zackelzug, prachtvolle Ehrenbezeigung.
das Ehrengericht, G. für Streitigkeiten um gekränkte Ehre.
der Ehrengesandte, Ceremonial-Gesandte, Ehrenbotschafter.
das Ehrengeschenk, die Ehrenbezeigung durch ein Geschenk.
das Ehrengewand, Ehrenkleid, der Ehrenrock. [großer Ehre.
der Ehrenglanz, der Schimmer der Ehre, der äußere Schein
das Ehrengrab, das Kenotaphium, Gedächtnißgrab.
der Ehrengrad, Ehrenrang, Ehrentitel, Charakter.
der Ehrengürtel, der zur Auszeichnung ertheilte Gürtel, die
der Ehrengruß, Achtungsgruß, die Höflichkeit. [Ehrenschärpe.
Ehrenhaft, adj. Ehre bringend, ehrenwerth, geehrt. [theon.
die Ehrenhalle, Walhalla, der Ehrentempel, Helden-, das Pan-
Ehrenhandel, Ehrensache, Ehrengefecht, Ehrenangelegenheit.
der Ehrenheld, der Herold, Wappenkönig, Waffenherold.
die Ehrenkette, Auszeichnungskette. die Ehrenklage, Injurien-
das Ehrenkleid, Feierkleid, der Ehrenrock. [klage.
die Ehrenkränkung, Ehrverletzung, Beschimpfung, d. Affront.
d. Ehrenkranz, die Krone, Lorbeerkrone, Verdienstkranz, Braut-
der Ehrenkuß, feierlicher K. bei ehrenvoller Aufnahme. [kranz.
Ehrenlerr, adj. keine Ehre bringend, ehrlos. [Loblied.
das Ehrenlehen, Freileben. das Ehrenlied, -gedicht, -gesang,
die Ehrenlinie, Handlinie, welche Ehrenstellen bedeuten soll.
der Ehrenlohn, Verdienstlohn, das Honorar, Ehrensold.
die Ehrenlüge, Ehrenrettungslüge. das Ehrenmädchen, ein
der Ehrenmann, Biedermann. [ehrbares, ehrenwerthes M.
das Ehrenmahl, Ehrendenkmal, Ehrengastmahl.
das Ehrenmitglied, d. zur Ehre aufgenommene M. [Prädicat.
die Ehrenmutter, -frau, Matrone. der Ehrenname, -titel, d.
Ehrenpfad, der Weg der Ehre. [oder Medaille, Schaumünze.
der Ehrenpfennig, die zu jemandes Ehre geschlagene Münze
die Ehrenpforte, der Ehrenbogen, Triumph-, die Siegespforte.
der Ehrenpreis, eine Pflanze. der Ehrenpunkt, die Ehren-
sache, Ehrenangelegenheit. [dung, Ehrendiebstahl.
der Ehrenraub, die Ehrabschneidung, Ehrverletzung, Verleum-
der Ehrenräuber, Ehrendieb, -schänder, Ehrabschneider.
das Ehrenrecht, das Gesetz der Ehrengerichte.
die Ehrenrede, Lobrede, der Panegyricus, die Parentation.
die Ehrenreihe, die Felderreihe über dem Mittelschilde eines
Ehrenreich, adj. hochgeehrt. [Wappens, Mittelreihe.
der Ehrenretter, Herstellter der gekränkten Ehre.
die Ehrenrettung, Vertheidigung der eignen od. fremden Ehre.
der Ehrenrichter, Mitglied eines Ehrengerichts.
Ehrenrührig, apj. ehrangreifend, ehrverletzend, -schänderisch.
die Ehrensache, der Ehrenstreit, die Injurienklage; die Ehren-
die Ehrensäule, das Denkmal, die Bildsäule. [angelegenheit.
der Ehrenschänder, Ehrenräuber, Ehrabschneider, Ehrendieb.
Ehrenschänderisch, adj. ehrraubend, ehrabschneidend.
der Ehrenschilling, für Ehrenfälle gespartes Geld.
der Ehrenschmuck, Festtagsschmuck, Ehrentagsschmuck.
der Ehrenschuß, Gunstschuß beim Scheibenschießen.
das Ehrenschwert, die englische Schwertlilie. [noear.
der Ehrensitz, Ehrenplatz. d. Ehrensold, Ehrenlohn, das Ho-
der Ehrenspiegel, Schilderung der Verdienste und Tugenden.
der Ehrenstand, der geachtete, mit Ehre verbundene Stand.
die Ehrenstelle, das Ehrenamt. d. Ehrenstrafe, Strafe durch
der Ehrenstreit, Streit um die Ehre. [den Verlust der Ehre.
das Ehrenstück, ein Ehrenbild in einem Wappen.
die Ehrenstufe, Ehrenstaffel, der Rang, die Ehrenstelle.
die Ehrentafel, Rittertafel, ein adliges Ehrengericht.
der Ehrentag, Hochzeittag, Jubelfesttag; Aufschubstag.
der Ehrentanz, Tanz mit einer Person, um sie zu ehren.
Ehrenhalber, adv. der Ehre wegen. d. Ehrenthat, ehrenvolle
der Ehrentempel, s. die Ehrenhalle. [Handlung.
Ehrenthätig, adj. gutthätig, freigebig, liberal.
der Ehrentitel, Ehrenname, Prädicat; Schimpfname.
der Ehrentod, ein ehrenvoller Tod, Tod für eine gute Sache.
der Ehrentrunk, die Bewirthung eines fortwandernden Ge-
die Ehrenverletzung, Injurie, Beschimpfung. [sellen.
Ehrenvoll (aerhaft) adj. Ehre bringend. [Sauvegarde.
die Ehrenwache, Ehren-Schildwache, das Ehrengeleit, die
der Ehrenwein, Ehrentrunk, guter Wein für Ehrentage.
Ehrenwerth, adj. werth geehrt zu werden. [bei der Ehre.
das Ehrenwort, die Betheurung auf Ehre, das Versprechen
das Ehrenzeichen, die Decoration, das Ordensband, die Ehren-
Ehrerbietig, adj. ehrfurchtsvoll. [medaille, das Ehrenkreuz.
die Ehrerbietung, Ehrfurchtsbezeigung, Ehrfurcht.
die Ehrenvergeudung, Verschwendung der Ehrenbezeigungen.
die Ehrfurcht, die mit Furcht verbundene Verehrung.
Ehrfurchtbebend, adj. vor Ehrfurcht zitternd.
Ehrfurchtig, ehrfurchtsvoll, adj. ehrerbietig.
das Ehrgefühl, die Ambition, der Ehrtrieb, die Eheliebe.
der Ehrgeiz, Ehrdurst, die Ehrbegierde, Ehrsucht.
Ehrgeizen, i. mit der Ehre geizen, auf Ehre halten.
Ehrgeizig, adj. ehrsüchtig, ehrbegierig, ehrdürstend.
die Ehrgeizer, der Ehrgeiz, die Ehrsucht, der Ehrdurst.
Ehrlich (aerlich) adj. ehrliebend, redlich, rechtschaffen, aufrich-
tig, wahr; ansehnlich; zuverlässig; wacker. [richtigkeit.
die Ehrlichkeit, Eheliebe, Redlichkeit, Rechtschaffenheit, Auf-
Ehrliebend, adj. ehrgeizig, auf Ehre haltend, ambitiös.
Ehrlos, berüchtigt, verrufen, infam, ehrwidrig.
die Ehrlosigkeit, Infamie, die Berüchtigtheit. [genießend
Ehrsam (aerhaft) adj. Ehre verdienend, ehrbar, ehrliebend, Ehre
der Ehrschatz, Abgabe bei Antretung eines Lehens.
Ehrschätzig, adj. zum Ehrschatze verpflichtet.
die Ehrsucht, Ehrdurst, Ehrbegierde, Ehrgeiz, Ehrtrieb.
Ehrvergessen, des Ehrenwortes vergessend, den guten Namen
Ehrwidrig, ehrverletzend, schimpflich. [vernachlässigend.
Ehrwürden, Euer Ehrwürden, Titel geistlicher Personen.
die Ehrwürdigkeit, die Würdigkeit, Ehrt und ausgezeichnet
Ehse, adj. nd., eßbar, genießbar, gesund. [zu werden.
Ei! ei ei! interj. Laut d. Verwunderung, Freude, Ueberraschung,
des Spottes. [Eine, Einöde; Gebüsch am Wasser, Au, Eigen und.
das Ei, pl. Eier, die rundliche Hülle des thierischen Keimes; die
Eia! Ei ja! interj. Ausruf der Freude und Liebkosung. [baum.
der Eibaum, sd., Fischerkahn aus e. ausgehöhlten Eiche, Ein-
die Eibe, d. Eibenbaum, Taxus, Ibe, Ive, Eisen-, Eisenbaum.
der Eiber, sd., Adebar, nd., Adehaer, Zugvogel, der Storch.
der Eibisch, Ibisch, Heilwurz, Sigmarswurz, wilde, weiße Pap-
der Eibischbaum, die Eberesche. [pel, eine Malvenart.
die Eibischsalbe, mit Eibisch bereitete Salbe.
d. Eichapfel, Gallapfel. [Baum; Flußschiff mit eichenem Boden.
der Eichbaum, Eiche (eik) bekannter majestätischer nordischer
die Eiche, die Eichung, Maaßberichtigung.
die Eichheit, das echte Maaß und Gewicht.
die Eichel, Ecker, Techel, Eichnuß, Frucht der Eiche; die Spitze
d. Ruthe; Farbe i. Kartenspiele; d. hölzerne besponnene Knopf.
Eichel—, sd., ganz, völlig, z. B. eichelganz, -gesund, -gut, ächt.
der Eichelgarten, Eichelkamp, der mit Eicheln besäete Platz.
der Eichelhafer, ein glatter schwarzer und dickhülsiger Hafer.
der Eichelhaher, Eichvogel, Nußhäher. d. Eichelkost, Eichel-
der Eichelkranz, Eichenlaubkranz. [mast, Eichelfütterung.
der Eichelkaffee, Kaffee von Eicheln zubereitet.
die Eich-Elle, Musterelle, der Eichstab, Eichstecken. [eig.
die Eichelmast, Eichmast, das Eckerich, sd., der Ackeram, Ache.
die Eichelmuschel, Gienmuschel mit länglichen abgestumpften
Eicheln, t. m. Eicheln versehen, schmücken. [u. geriefften Schalen.

das Eichelnäpfchen, der Eichelkelch, die Schale der Eichelnuß.
das Eichelöl, ein ausländisches Oel. [Eichel am männl. Gliede.
der Eichelrand, die Eicheldrüse, das Eichelbändchen, Theile der
das Eichelschwein, mit Eicheln gemästete Schwein.
die Eichelspitze, Eichelnuß; die deutsche Eichelsieben.
der Eichelunter, -ober, -daus, -könig, ꝛc., deutsche Spielkarten.
das Eichen, Eiken, nd., Schraubbüchschen, Schwammdöschen,
Eichen, adj. von Eichenholz gemacht. [Flacon, Riechkäpselchen.
Eichern, adj. von Eichenholz kommend, z. B. eichene Asche.
Eichen, t. richten, abmessen, genau bestimmen; ächten, fächten,
sinnen, baimen, kämpen, abziehen, berichtigen.
das Eichenblatt, Eichbaumsblatt od. B. von ähnlicher Gestalt.
der Eichenbohrer, eine Art Gallfliegen od. Gallwespen, ein ge-
das Eichenholz, das braune Holz der Eiche. [flügelter Käfer.
die Eichenholzfarbe, braune Tischlerbeize, d. Johrenh. z. färben.
der Eichenkranz, -laubkranz, Belohnung dürgerl. Verdienste.
das Eichenkraut, das Vergißmeinnicht. das Eichenlaub,
die Eichenlunge, Steinflechte. [die Blätter des Eichbaumes.
die Eichenmispel, eine auf den Eichen wachsende Mispelart.
das Eichenmoos, Moos auf der Eichenrinde.
die Eichenmotte, eine den Eichen eigenthümliche Motte.
der Eichenquast, der zu Buschholz verkümmerte Eichbaum.
die Eichenquelle, eine Quelle zwischen Eichen.
die Eichenrinde, Eichendorke, Lohgerberrinde.
die Eichenrippe, ein eichener Bauchbalken am Schiffe.
die Eichenrose, rosenrother Auswuchs an Eichenblättern, worin
d. Eichenschatten, e. schattiger Eichenwald. [e. Gallwespe wohnt.
der Eichenstamm, Eichenblock. der Eichenstreicher, ein
der Eichentempel, ein heiliger Eichenhain. [Eichennachtvogel.
der Eichenwickler, Blattwickler, Blattlaus und Raupe auf
d. Eichenwurm, die Gallwespe i. d. Eicherose. [Eichenblättern.
der Eicher, Eichner, Eichenmeister, Fächter, Sinner, Ahmer,
Ahmmeister, der Berichtiger des Maßes u. Gewichts. [Richt-.
der Eichfarn, Steinfarn am Fuße d. E. das Eichfaß, Normal-,
die Eichgebühr, der Eichlohn. der Eichgrund, das mit Ei-
der Eichhalm, sd., das Eichhörnchen. [chen bewachsene Thal.
der Eichhase, Klumpen hasenbrauner Schwämme an Eichwur-
der Eichherr, -meister, Aufseher d. Maßes u. Gewichts. [zeln.
das Eichholz, Eichengehölz, der Eichenwald, Eichenhain.
das Eichhorn, Eichhörnchen, Ejchhalm, sd., Eiker, nd., bekann-
d. Eichicht, Dickicht v. Eichen. [tes kl. Säugethier i. Eichwäldern.
der Eichhornaffe, langgeschwänzter dem Eichhörnchen ähnli-
das Eichland, der Eichenboden, wo Eichen gedeihen. [cher Affe.
das Eichmaaß, Aechtmaaß, Probemaaß, Muttermaaß, Ur—,
Normal—, Richtmaaß, der Richtscheffel, die Musterelle, Eich-
die Eichmast, Eichelmast. [elle, das Rathsgewicht.
d. Eichmeister, Eicher, Eichner. [Wasserhöhe b. Mühlen.
der Eichpfahl, Mahl-, Sicher-, Fach-, der Haimstock, Maaß der
das Eichschälchen, die Schälchen der Probewage für Gold und
Silberkörnchen. [be, ein Blätter- und ein Feuerschwamm.
der Eichschwamm, Eichpilz, Eichhase, Hasenöhrlein, Eichtrau-
der Eichstab, -elle, -fuß; Visierruthe, d. Inhalt d. Fässer z. messen.
die Eichstadt, Stadt, wo die Maße einer Landschaft geeicht
das Eichthal, der Eichengrund, ein Thal mit Eichen. [werden.
die Eichtraube, der Eichhase, die Eichwurzelschwämmchen.
der Eichwald, -enwald, -hain, das -holz, Eichicht. [Eidschwur.
der Eid (ait, aid) Schwur, Betheuerung mit Anrufung Gottes,
der Eidam, Ehesohn, Tochtermann, Schwiegersohn; Eidum,
Ehedum, Eide, Eiden, Eidmann.
Eidbar, eidhaft, eidlich, adj. u. adv. beschwörbar, beschworen.
der Eidbruch, Eidesbruch, die Verletzung des Eides.
Eidbrüchig, adj. meineidig, des Eidbruches schuldig. [haftige.
der Eidbruder, Marksteinsetzer; der des gleichen Eides Theil-
der Eidbürge, ein geschworner Bürge. [schaft.
die Eidbürgschaft, die zugeschworne, eidlich versprochene Bürg-
die Eidechse, der Eidechs (mol) Eggäs, sd., Egedasse, nd., der
Molch, eine unschädliche Amphibie; ein Sternbild. [blühten.
der Eidechsenschwanz, amerikanisches Pflänzchen m. Kätzchen-
die Eidechsfisch, ein eidechsähnlicher Fisch.
Eiden, sd., i. schwören; t. beeiden, ver-, schwören lassen. [ren.
Eiden, Eiten, sd., eggen, egen, mit d. Eite d. h. Egge überfah-
der Eider, -gans, -ente, -vogel, nord. Seegans; d. Schwörende.
die Eiderdunen, —daunen, —flaumen, Etter—, Otter—,
Fieder—, Sterndunen, die besten Flaumfedern.
d. Eidesablehnung, -verweigerung. die Eideserbietung,
die Eidesformel, die Eidesworte. [die Erbietung zum Eide.
Eideskräftig, adj. gleich e. Eide gültig. die Eidesleistung,
die Eidessicherheit, die Eidbürgschaft. [die Ablegung e. Eides.
die Eidesverweigerung, Eidesablehnung.
die Eideszuschiebung, die Auferlegung eines Eides.
der Eidgenoß, Eidsgenoß, Bundesgenoß, Schweizer.
die Eidgenossenschaft, der Schweizerbund. [schaft gehörig.
Eidgenössisch, adj. Eidgenossen geziemend, der Eidgenossen-
Eidhaft, eidhaftig, eidbar, eidlich, beschworen, ge—, vereidet.
der Eidhelfer, sd. Mitschwörende, des Andern Schwur Bekräfti-
Eidlich, adv. u. adj. vermittelst e. Eides, eideskräftig. [gende.
Eidlos, sd., adj. u. adv. unbeschworen; schwurwidrig, eidbrü-
chig, meineidig, eidesunfähig. [mann.
der Eidmann, sd., der Geschworne, Jurat; der Eidam, Tochter-
Eidscheu, adj. den Eid fürchtend. [Vermögens.
der Eidschoß, die Vermögenssteuer nach eidlicher Angabe des
der Eidschwur (oidfuori) die Eidesablegung, der Schwur.
der Eidsteurer, sd., Eidlehrer, Eidoorsprecher, der dem Schwö-
renden die Eidesformel, den gestabten Eid vorspricht.
Eidvergessen, adj. des Eides vergessen, meineidig.
Eien, nd., t. streicheln, liebkosen, schmeicheln.
der Eierapfel, die Frucht einer Art des Nachtschattens.
Eierbaum, s. -staude. Eierblätterschwamm, s. Eier—
die Eierblume, der Löwenzahn. die Eierbohne, s. Erbs-
das Eierbrod, Eierkringel, Eierbrezel, Milchbrod. [bohne.
der Eierdotter, das Eigelb; eine Art Dotterschnecken.
der Eierfladen, Eierkuchen. Eiergelb, adj. dottergelb.
die Eiergerste, eine Eiersuppe mit fein geriebenen Eierdottern.
der Eierigel, Seeigel, Seeapfel.
der Eierkäse, in Milch gequirlte Eier, über Kohlen geronnen.
die Eierkirsche, weiße längliche Kirsche. [d. Eieröl gepreßt ist.
das Eierklar, Eiweiß. die Eierkleie, Eierdotter, aus welchem
der Eierkrebs, Krebs, der Eier unter dem Schwanze hat.
der Eierkuchen, Eierfladen, Eierplatz, Pfannkuchen, aus Eiern,
die Eierkugel, gallertartiges Kugelthierchen. [Milch u. Mehl.
der Eierkürbis, ein eirunder Kürbis. die Eierleiste, eine run-
der Eierlingsbaum, oder Elsebeerbaum. [de Leiste.
das Eierloch, Loch in der Erde, wo Hühner zu legen pflegen.
der Eiermarkt, Markt, wo Eier verkauft werden.
die Eiern, nd., Hacheln, Aehrenspitzen, Grannen.
das Eiernäpfchen, hölzernes od. zinnernes Näpfchen, Eier beim
das Eieröl, aus hart gekochten Eiern gepreßt. [Essen zu halten.
die Eierpfanne, Eierkuchenpfanne. [Pflaume.
die Eierpflaume, Malonke, Maranke, große gelbe oder rothe
das Eierrühr, Rührei, in Schmalz gerührte E. [kochten Eiern.
der Eiersalat, e. Salat mit gelben Köpfchen; Salat m. hartge-
die Eierschale, Sch. e. Eies; der Warzendotter, Dotterschnecke.
Eierschwamm, dottergelber Schwamm, Eierblätterschwamm,
die Eiersoole, Ostersoole der Amtsknechte in Halle zu Ostereiern.
die Eierstaude, der -baum, Toll-, Melanzanapfel. [eier hängen.
der Eierstock, Theil im weiblichen Thierkörper, wo die Frucht-

die Eierſuppe, mit Eiern gequirlte Suppe.
der Eiertanz, Tanz mit verbundenen Augen zwiſchen Eiern.
der Eifer (eifar, une) der lebhafte Trieb, das Beſtreben, der feurige Drang, Zorn, Entrüſtung, Wetteifer. [brannte.
der Eiferer (eifarar) Zelot, Fanatiker, der Entrüſtete, der Entbrannte.
der Eifergeiſt, die Eiferſucht, der Fanatismus, Begeiſterung.
das Eifergeſetz, Eiferſuchtsgeſetz bei den alten Juden.
die Eiferhitze, die Hitze der Eiferſucht, der Feuereifer.
Eiferig (ntantatee) eifrig, adj. u. adv. betriebſam, angeſtrengt, thätig, angelegentlich, ämſig, enteifet, zornig.
Eifern (aipaenn, antan) i. heftig für oder gegen etwas reden; zürnen; wetteifern, nacheifern, aneifern. [den Iſraeliten.
das Eiferopfer, Rügeopfer eines eiferſüchtigen Ehemannes bei
die Eiferrede, das im Eifer Geſprochene, die Feuerworte.
Eiferſucht, die Sucht zu eifern; d. lebhafte Wetteifer, Scheelſucht; die Beſorgniß wegen Untreue geliebter Perſonen.
die Eiferſüchtelei, eiferſüchtige Mißdeutung von Kleinigkeiten.
Eiferſüchteln, i. kleinliche Eiferſucht zeigen, anfmutzen.
Eiferſuchtfrei, adj. ohne Eiferſucht, zutrauensvoll.
Eiferſüchtig, adj. u. adv. Andern Liebe oder Anderes mißgönnend, ſcheel, mißgünſtig, abgünſtig, neidiſch. [ſon.
der Eiferſüchtler, die Eiferſüchtlerinn, eine eiferſüchtige Perſon.
Eiferſuchtlos, —frei, ohne Eiferſucht. die Eiform, Eigeſtalt.
Eiförmig, adj. eiähnlich geſtaltet, oval, länglichrund, langs.
der Eige, Eigenthümer, Viereige, ſchenkberechtigter Brauer.
Eigen (eigin, aigin) angehörig, eigenthümlich, abſondertlich, einem allein oder ſelbſtgehörig; genau, pünktlich; bedenklich, mißlich, gefährlich, weglich, heikel, ſd. [liche Meinung.
die Eigenanſicht, Selbſtbeſichtigung, Autopſie; eigenthümEigenarm, ſd., adj. leibeigen, hörig, Eigenthum entbehrend.
Eigenartig, adj. eigenthümlich beſchaffen, verſchieden.
Eigenbehörig, adj. eigenhörig, leibeigen, hörig, eigen.
Eigenbeliebig, adj. u. adv. nach eigner freier Willkühe.
der Eigenbote, der Expreſſe, eigends abgeſchickte Bote.
der Eigenbrödler, Selbſtbeköſtiger, der allein Wirthſchaftende.
der Eigendünkel, Dünkel, die Eingebildetheit, Aufgedunſenheit, der Hochmuth, der falſche Stolz. [Uebermüthige.
der Eigendünkler, Dünkelhafte, Aufgeblaſene, Eingebildete,
Eigenen, eignen, t. zueignen, beilegen, widmen; i. gehören, gebühren; r. ſich ſchicken, paſſen, ſich qualifiziren.
der Eigener, Eigner, Eigenthümer, Beſitzer. [eigen.
Eigengehörig, adj. als Eigenthum angehörend, eigen, ſelbſtdas Eigengericht, Unter—, Grund—, Hufengericht. [Gewalt.
die Eigengewale, Selbſthülfe, Eigenmächtigkeit, angemaaßte
die Eigengier, Selbſtſucht, der Egoismus, Eigennutz, Dünkel.
Eigengierig, egoiſtiſch, ſelbſtſüchtig, eigennützig, ſelbſtiſch.
das Eigengut, der erb- und eigenthümliche Beſitz, das Allodium.
der Eigengutserbe, Allodialerbe, Freigutserbe. [den ꝛc.
Eigenhändig, adj. mit eigner Hand gethan, gemacht, geſchrie-
die Eigenheit, Eigenthümlichkeit, beſondere Gewohnheit, Laune, das Merkmal, das Charakteriſtikum, die Idioſynkraſie.
Eigenheitlich, charakteriſtiſch, eigenthümlich, beſonder, lau-
das Eigenheitswort, Eigenſchaftswort, Adjectiv. [niſch.
der Eigenhirte, der von einem Einzelnen angeſtellte Hirte.
Eigenhörig, eigenbehörig, leibeigen, eigen, hörig.
die Eigenhülfe, Selbſthülfe, eigenmächtige Hülfe.
Eigenleidig, adj. allein leidend, ſelbſtkrankend. [muth.
die Eigenliebe, Eingebildetheit, Eitelkeit, der Dünkel, Hoch-
Eigenliebig, —biſch, adj. u. adv. dünkelhaft, eitel, eingebildet.
das Eigenlob, Selbſtlob, Selbſtpreiſung. [mitbeſitzer.
der Eigenlöhner, der auf eigne Koſten bauende Bergwerks-
die Eigenmacht, d. angemaaßte geſetzwidrige Macht od. Gewalt.
Eigenmächtig, anmaßend, unbefugt, ungefragt, willkührlich.
das Eigenmittel, das Specifikum, Radicalmittel.
Eigenmündig, mündlich, perſönlich, ſelbſt, unmittelbar.
der Eigenname, das nomen proprium, der Geſchlechtsname, Taufname; Ekel-, Schimpf-, Spott-, Eichname, nd. [eung.
Eigennutz, eigener Nutzen auf Koſten Anderer, Selbſtbereiche-
Eigennützig, adj. u. Eigennutz ſtiefend, Eigennutz bezweckend.
die Eigennutzigkeit, eigennützige Geſinnung.
der Eilflug, eilende Flug, das ſchnelle Vergehen, Verfließen.
Eigennutzlos, patriotiſch, liberal, gemeinnützig. [hülfe.
die Eigenpoſt, Extrapoſt. d. Eigenrache, Selbſtrache, Selbſt-
Eigenrichterlich, adj. u. adv. in eigner Sache richtend.
die Eigenrichterſchaft, das Richten in eigener Sache.
Eigenrichtig, ſd., eigenſinnig, eigenwillig, von eigener, beſonderer Eigenruhm, Eigenlob, Selbſtanpreiſung. [rer Richtung.
Eigens, eigends, adv. eigentlich, außerordentlich, ausdrücklich, beſonders. [nehmbare, die Eigenheit, das Attribut, Prädicat.
die Eigenſchaft, Eigenthümlichkeit, Beſchaffenheit, das Wahr-
Eigenſchaftlich, adj. eine Eigenſchaft bezeichnend. [Adjectiv.
Eigenſchaftswort, der Name e. ſinnl. od. geiſtigen Merkmals,
das Eigenſchaftszeichen, das Symbol, Attribut, Kennzeichen.
die Eigenſchrift, eigenhändige Schrift, das Autographum.
der Eigenſinn, Eigenwille, Starrſinn, die Hartnäckigkeit, Unbeugſamkeit, Unnachgiebigkeit; der eigenſinnige Menſch.
Eigenſinnig, adj. u. adv. mit Eigenſinn, aus Eigenſinn entdie Eigenſucht, Selbſtſucht, der Egoismus. [ſpringend.
Eigenſüchtig, adj. ſelbſtſüchtig, egoiſtiſch, engherzig.
Eigenthätig, eigenthatlich, adj. eigenmächtig, perſönlich.
das Eigenthum, pl. Eigenthümer, der Beſitz, das Beſitzthum, das Vermögen, das Gut, Güter, die Proprietät.
der Eigenthümer, die Eigenthümerinn, der Beſitzer, Herr, Herrinn, Poſſeſſor, Proprietär, der Grundbeſitzer.
Eigenthümlich, adj. eigen, beſonders, ſpecifiſch, originell, perſönlich, charakteriſtiſch; adv. ausſchließlich, alleinig.
das Eigenthümliche, Charakteriſtiſche, die Originalität.
die Eigenthümlichkeit, eigenthümliche Beſchaffenheit, Eigenheit, Beſonderheit, Originalität, der Charakter.
der Eigenthumsherr, Eigenthümer, Beſitzer, Erwerbsrecht.
das Eigenthumsrecht, das Recht des Beſitzes, Proprietäts-
Eigentlich, adj. wirklich, wahr; adv. genau genommen.
der Eigenwille, Eigenſinn, Starrſinn, die Hartnäckigkeit
Eigenwillig, adj. eigenſinnig, hartnäckig, unlenkſam, widerſpänſtig, aufſätzig, ſtörrig, ungehorſam, unfolgſam. [Würde.
die Eigenwürde, Würdigkeit, das Verdienſt, die perſönliche
die Eigeſtalt, das Oval, das Länglichrund, die Ellipſe.
Eignen n. Eigner, f. Eigen—. das Eija, nd., die Wiege.
das Eiken, ſ. das Eichen. das Eiland, pl. die Eilande, die
der Eiländer, Inſelbewohner, Inſulaner. [Inſel.
Eilandiſch, adj. inſulariſch. Eilandsmeer, Inſelmeer, Archipel.
Eilbar, ſd., adj. beeilbar, Eile ertragend; durch Eile erreichbar,
der Eilbote, Courier, Schnellläufer, Expreſſe, Stafette. [reilbar.
Eilbotſchaftlich, adj. couriermäßig. [keit, Schnelligkeit, Flug.
die Eile (ila, ilnnga) Haſt, das ſchnelle Beſtreben, Geſchwindig-
Eilen (ilan) i. haſten, fliegen, rennen, laufen, ſchnell reiſen ſchnell vergehen; t. treiben, beſchleunigen; r. ſich ſputen.
Eilend, adj. geſchwind, ſchnell, flüchtig, haſtig, beſtügelt.
Eilends, adv. ſchleunig, ſchnell, unverweilt, unverzüglich, raſch
Eilf, (einlif) ſ. Elf. [augenblicklich, ſogleich, auf der Stelle.
Eilfertig, adj. ruſtlos, betriebſam; adv. übereilt, unbedachtſam.
Eilgewohnt, adj. gewohnt zu eilen, an Eile gewöhnt. [gut.
das Eilgut, ſd., d. zur ſchnellſten Beſtellung empfohlene Fracht-
Eilig, Eile erfordernd, raſch, ſchleunig, haſtig. [Geſchwindigkeit.
die Eiligkeit, Eilfertig-, Haſtigkeit, Uebereiltheit, Raſchheit
Eiligſt, adv. in der größten Eile, ſchleunigſt, aufs bäldeſte.

Eiliniche, eilinig, adj. elliptiſch, oval, länglichrund.
die Eilinie, Ellipſe, das Oval, das Langrund.
die Eilpoſt, Schnellpoſt, Diligence; die eilige Botſchaft.
der Eilpoſtreiter, die Eſtafette, der Curier.
das Eilſchreiben, Beeilungsſchreiben, der Antreibebrief.
Eilweilen, i. mit Weile eilen, ſich nicht übereilen.
der Eilzug, ein eiliger Zug, ein ſchneller forcirter Marſch.
der Eimer, Schöpfgeite, Weinmaaß von verſchiedener Größe.
Eimerig, adj. t. Eimer faſſend. **der Eimerkolben,** Taſchen-.
die Eimerkette, Brunnen-, Göpelkette in Bergwerken. [mern.
die Eimerkunſt, Eimerpumpe. **Eimerweiſe,** adj. nach Ei-
das Eimerwerk, die Kaſtenkunſt, Pumpe mit vielen Eimern.
Ein, eine, ein (ein, ain) num. u. pr. einig, einzeln, einmal, einfach erſcheinend; ein gewiſſer, löblicher; adv. hinein, darin.
Einackern, t. einpflügen, einhaken, unterpflügen.
Einander, pr. rec. einer dem ad. den andern; ſich, uns, euch.
Einängſtigen, t. d. Angſt beibringen, einzunehmen bewegen.
Einankern, t. einklammern, -krampen, Grund faſſen, einbringen.
Einantworten, t. -händigen, überliefern, -geben, ansantworten.
Einarbeiten, durch Arbeit einbringen, wieder verdienen; ſich
Einarten, i. -ſchlagen, ähnlich werden. [hineinfinden, -ſtudiren.
Einartig, adj. gleichartig, übereinſtimmend, ähnlich.
Einäſchern, t. niederbrennen, in Aſche legen, verbrennen; mit Aſche und Kalk beizen, mit Aſche beſtreuen.
Einathmen, t. einziehen, einſaugen, einflößen, einhauchen.
Einätzen, t. einbeizen, einfreſſen laſſen, einlaugen.
Einäugeln, t. einpfropfen, oculiren, einimpfen, röbeln. [back.
der Einback, einmal gebackenes Backwerk, Gegenſatz von Zwie-
Einbacken, adj. einmal gebacken. **Einbacken,** t. beimiſchen od.
die Einballung, Emballage. [einhüllen und mit backen.
Einballen, t. emballiren, einpacken, einwickeln, einhüllen.
Einbalſamen, einbalſamiren, mit B. und wohlriechenden Harzen durchdringen laſſen und anfüllen. [Geſchmack d. Einb.
d. Einband, pl. -bände, Bande. Buches, d. Deckel; die Art, der
Einbanſen, t. Garben einlegen, panzen, faſſen; feſtpacken.
Einbar, ſd., vereinbar, paſſend, ſich reimend, füglich.
der Einbau (pu) das Eingebäude, die Uferbefeſtigung.
Einbauen (puan) ſich inwendig anbauen, durch Bauen hineinder **Einbaum, Eibaum,** ſd., Baumkahn, Canot. [verwenden.
Einbecken, t. einpicken, umſchlagen, umnieten.
die Einbeere (pere) Wolfsbeere, das Sanauge; nd., d. Wachbol-
Einbeeren, i. Vogelbeeren in die Bohnen hängen. [derbeere.
Einbefehlen (pifilahan) durch Befehlen einprägen, eingebieten, einherrſchen, hineinbeſtellen laſſen, einberufen. [zählen.
Einbegreifen (caralfan) t. mit einſchlieſſen, einrechnen, mit-
Einbehalten (pihaltan) t. zurückbehalten, nicht ausliefern.
Einbeheften, ſd., beifügen, anhängen, anſchlieſſen, einlegen.
Einbeißen (inpalszan) i. hineinbeißen, ätzen; r. beißend, zankend eindringen, einbrechen, einfreſſen. [ſetzen, einwurzeln.
Einbeizen, t. einätzen, einlaugen, in Eſſig legen; r. ſich feſt-
Einbekennen (pikhenan) t. -geſtehen, beichten, geſtändig ſeyn.
Einbekommen (piqneman) t. einkriegen, erobern, einnehmen.
Einberichten, melden, anzeigen, rapportiren, mittheilen.
Einbeſcheren (pifgeran) beſchren, ſchenken, dazu einkaufen.
Einbeten (petan) t. durch Beten einſchläfern, i. d. Schlaf beten.
Einbetteln (betalan) t. betteln einſammeln; r. ſich anbetteln.
Einbetten (pet) t. hinein-, hineinlagern; i. d. Betten einlegen.
Einbeugen (panhnan) t. -biegen, -falten, -legen, -knicken. [chen.
Einbeuteln (putil) t. -ſacken, -ſeckeln, -ſtecken, -caſſiren, -ſtrei-
Einbezirken, t. eingränzen, einſchlieſſen, miteinbegreifen, einbefangen, -hägen, -frieden, -zäunen, -pfarren, -pferchen, -bürden.
Einbiegen (piugan) t. einlegen, einfalten, einſchlagen, einbeugen, einbucken, einbäuchen; i. einlenken, einſteuern.
die Einbiegung, Biegung, Buchl, der Bogen, die Schweifung.
Einbilden (inpiltun) vorſpiegeln, anbinden; vorſtellen, denken, vermeinen, vermuthen; r. ſich dünken, ſtolz ſeyn.
der Einbilder, Einbildling, Dünkler, Schwärmer, Phantaſt, Schwindler, Schwindelgeiſt, Theoretiker. [hochmüthig.
Einbildeeiſch, einbildiſch, adj. eingebildet, dünkelhaft, ſtolz,
die Einbildung, der Dünkel, d. Meinung, Lüge, Vorſpiegelung.
die Einbildungskraft, Imagination, Phantaſie, das Vermö-
Einbildungskrank adj. ſich krank glaubend. [gen zu dichten.
die Einbildungskrankheit, die vermeinte eingebildete Krank-
das Einbindegeld, das eingebundene Geldgeſchenk. [heit.
Einbinden (inpiuran) t. einhüllen, einwickeln, heften und mit Deckel verſehen; einſchärfen, dringend empfehlen.
die Einbindenadel, Schuhmacher-, lederne Abſätze aufzunähen.
Einbiſchen, t. einziſchen, -ſummen, -ſullen, in d. Schlaf ſingen.
Einbitten (pitan) t. einbetteln, durch Bitten einbringen.
Einbittern (pitter) t. in Bitteres legen, einmachen, eindreben.
Einblaſen (inplazan) einhauchen, -wehen, -flüſtern, -trichtern.
das Einblatt (plat, blad) die Leberblume, die kleine Maiblume, Natterzunge, Schlangenzunge. [beſtehend.
Einblatterig, adj. nur Ein Blatt habend, aus einem Blatte
Einblauen (plau) t. die blaue Farbe in d. Färberkufe bereiten.
Einbläuen, t. in Indigowaſſer bläulich machen; einprügeln.
Einblicken (plicken) i. hineinſehen, -ſchauen, eingucken, -lugen.
Einblinden (plint) t. in eine Blinde ſtellen, in einer Blinde, Blende, Niſche verbergen. [Stimme in den Schlaf ſingen.
Einblöcken, t. einmeckern, einplärren, einjölen, mit rauher
Einbloken (bloch, bloch) einſtecken, -ſetzen, ſperren, ſchlieſſen.
Einblumig (-plum) adj. einblüthig, nur Eine Bl. tragend.
Einbluten, t. bebluten, mit ſeinem Blute beflecken, durchnetzen.
der Einbock, Bock, eine Art Mumme von Eimbeck am Harze.
Einbökeln, ſ. Einpökeln. [hineindrücken, ſtoßen, ſtechen.
Einbohren, i. bohrend hineindringen, ſich hineinfreſſen; t.
Einbohrig (poran) adj. einmal gebohrt. [an Bord nehmen
Einborden (borr) t. an B. bringen, einſchiffen, embarquiren,
Einbeamen, —brähmen, ſd., einbrahmen, einfaſſen, verbrämen, beborten. [den; t. im voraus braten.
Einbraten (praran) i. im Braten einſchrumpfen, kleiner wer-
Einbrauen, in Voraib branen, ſich durch Brauen verſorgen.
Einbrechen (inprehhun) i. zuſammenbrechen, einſtürzen, einknicken; ſchnell herankommen; einreißen, eindringen, -bauen; t. zerbrechen, eindrücken. [legen, bei den Weißgerbern.
Einbreiten (prait) t. d. abgeſtoßenen Häute in den Kalkäſcher
Einbrennen (inprennan) i. brennend eindringen; t. glühend eindrücken, verzinnen, einbrühen, röſten.
Einbringen (inpringan) t. einfahren, einſammeln, hereinſchaffen; nachholen, erſetzen; eintragen, zudringen; empfehlen, einführen.
die Einbrocke, das Eingebrockte. [ken, einführen.
Einbrocken (inprukan) t. zerbröckeln und hineinwerfen, brockenweiſe geben, verkaufen, zuziehen. [das Eindringen, -ſteigen.
der Einbruch, pl. Einbrüche, Anbruch, Beginn; Einfall,
Einbrüdern (prudar) t. als Mitglied eines Bruderkreiſes aufnehmen; r. ſich eindrängen, ſich Eingang verſchaffen.
Einbrühen, t. in Brühe legen, einmachen, einkochen, einſieden.
d. Einbuchr, Bucht, Einbiegung, Buſen, Höhlung, Vertiefung.
Einbucken (pukhnun) t. d. Rand umlegen u. einnähen, einbiegen.
Einbühnen, t. m. Waſſer durchdringen laſſen, neubinden, dichten.
Einbummen, i. dumpf mitklingen, m. dumpf. Schalle einfallen
Einbündeln (bipuntal) t. in ein Bündel bringen, zuſammenbinden. [gerecht ertheilen, nationaliſiren; r. ſich niederlaſſen.
Einbürgern (purger) t. zum Bürger annehmen, das Bür
die Einbürgerung, die Ertheilung des Bürgerrechts, die Aufnahme zum Bürger.
Einbürſten, t. durch B. hineindringen.

der Einbuſen (paazan) ein tief eindringender Meerbuſen.
Einbüſeln, ſd., t. einbuſen, -falten, -legen, fälteln, zuſammen-
die Einbuße, der Verluſt, Abgang, Schaden. [ziehen.
Einbüßen (znapaazan) t. verlieren, Schaden leiden, um etwas
Eindammen, t. in einen Damm hineindauen. [kammen.
Eindämmen, t. eindeichen, umdämmen, mit einem Damme ein-
ſchlieſſen; beſchränken, umſchranken. [die Umwallung.
die Eindämmung, Eindeichung, Einfriedung, Einſchränkung,
Eindampfen (dampf) i. u. t. einqualmen, -dunſten, -räuchern;
Eindämpfen (dempfan) in e. dunklen Käfig ſperren. [-bringen.
Eindecken (deccen, daehen) t. mit Kalk verſtreichen (d. Dach-
ziegel); bedecken, zudecken, verdecken, mitbedecken. [ſchützen.
Eindeichen (dicchl) t. eindämmen, einſchränken, durch Deiche
das Eindelt, ſd., das Unter-, Federbett, Federicht, Palſterkiſſen.
Eindeutig (dutan) adj. nur Eine Deutung zulaſſend. [nehmen.
Eindichten (dihtan) t. hineindenken, als einwohnend an-
Eindicken (thie) dick einkochen, abrauchen laſſen. [Feſtwerden.
die Eindiegung, ſd., Eintrocknung, Verdickung, Erhärtung,
ſich Eindienen (thionan) ſ. and. Dienſt gewöhnen, ſ. einlernen.
Eindingen (dingan) t. einbedingen, in e. Vergleich einſchlieſſen.
Eindolen, ſd., in e. Dole, Höhlung (Thal) einſchlieſſen, einlo-
Eindorren (dorran) i. eintrocknen, welken, ſchwinden. [chen.
Eindörren (thurran) t. röſten, eintrocknen, eindorren laſſen.
der Eindrang, das Eindringen, der Eindruck, Eindringlichkeit.
Eindrangen, t. hineindrücken, hineinſchieben; e. eindringen,
Antheil erringen, durch Gewalt hineingelangen.
Eindrechſeln (erahſlan) eindrehen, t. drehend einſchneiden,
einſtaßen, einformen, eindrücken. [dreſchen und einlegen.
Eindreſchen (threſſan) einſchlagen, einkeulen, einſtoßen;
Eindrillen, t. m. d. Drillbohrer einbohren. [ſchauen, ergründen.
Eindringen, i. gewaltſam hereintreten, hineingelangen, durch-
Eindringlich, adj. eindringend, wirkſam, beweglich, rührend.
Eindruck, pl. -ücke, Wirkung, Gepräge, Höhlung, Vertiefung.
Eindrucken, t. hinein abdrucken, abbilden, zwiſchendrucken.
Eindrücken, t. -preſſen, -kneten, -formen, -prägen, -biegen.
Eindrücklich, adj. u. adv. eindringlich, wirkſam, nachdrücklich,
ausdrucksvoll, rührend, erbaulich. [Muſik einſchläfern.
Eindudeln, t. in den Schlaf ſpielen, klimpern, argeln, durch
Eindüften, t. parfümiren, wohlriechend machen. [halten (Hüte).
Eindünſten, t. mit Dunſt erfüllen, einräuchern, über den Dunſt
Eindupfen, ſ. Eintüpfen. [gleich machen, abgleichen.
Einebenen (ebanan) t. eben machen, abtragen, dem Erdboden
Einegen (egida) unteregen, mit der Ege einbringen.
Einen, t. vereinen, vereinigen, verbinden, verſöhnen, ſammeln.
Einengen (engi, angi) t. einpreſſen, klemmen, beſchränken,
der Einenger, Condenſator, Electricitätsſammler. [hemmen.
Einer, Eine, Eines (ein, ain) num. ein Einzelner, Einziger.
der Einer, eine der Zahlen von 1 bis 9, in der erſten Stelle im
Einerlei, adj. daſſelbe, dasgleiche, eben ſolches. [Decimalſyſtem.
die Einerleiheit, Gleichheit, die unveränderte Fortdauer, die
Congruenz, d. Einerleiſeyn, die Uebereinſtimmung.
Einernten (inarnan) t. vom Acker einbringen, als Frucht ein-
Einerſeits, adv. von aber auf der einen Seite. [ſammeln.
Eineweg, adj. demnach, gleichwohl, irgendwie. [üben.
ſich Einexerciren, ſich einüben; drillen, ſich in den Waffen
Einfach (einualt) adj. u. adv. ſchlicht, einfältig, nur einmal
vorhanden, einmalig, einzellig, natürlich; ungetheilt, untheil-
bar, angeziert, angekünſtelt, anderſtellt, ungeputzt, ungefüllt.
d. Einfachheit, Simplicität, Einfalt, Schlichtheit, Einfaltigkeit.
Einfächerig, nur Ein Fach habend, nur einmal zuſammengelegt.
Einfadeln (nadan, fade) t. einfädmen, einfädenen, ſd., einöh-
ren, einleiten, veranlaſſen, liſtig bewirken, anzetteln.
d. Einfahrer, Bergbeamter, d. mehrere Gruben zu befahren hat.
Einfahren (infaran) zu Wagen hereinſchaffen; an das Fahren
gewöhnen; i. (in den Schacht) einſteigen; hineinfliegen.
die Einfahrt (infart) das Einfahren, die Seitenbeſichti-
gung, die Mündung eines Hafens, ein Tharweg.
der Einfall, Einſturz, das Eindringen, die Invaſion; die Aus-
ſaat; der erſte Gedanke, der Witz; der Eintritt, Einbruch.
Einfallen (infalan) i. ſich hineinlegen, dazwiſchen eintreten
entſtehen, eindringen; unterbrechen; in den Sinn kommen;
zuſammenfallen, abmagern, abnehmen. [ſteine zu bedecken.
der Einfaller, ſchmales Schieferſtück, die Dachkehlen und Kehl-
der Einfallhaken, in Spielahren, der das Spielen endigende
Einfällig, ſd., adj. -fallend, -tretend, ſich ereignend. [Hemmhaken.
die Einfallſchnalle, ein Riegelchen an der Auslöſung in Repe-
das Einfallsloth, Neigungsloth, e. ſenkrechte Linie. [tiruhren.
die Einfallſpitze, eine das Schlagwerk feſtſtellende Spitze in
Repetiruhren. [der einfallende Strahl geht.
der Einfallspunkt, Punkt der brechenden Fläche, durch welchen
der Einfallswinkel, Incidenzwinkel, Winkel des einfallenden
Lichtſtrahles mit dem Spiegel oder mit dem Einfallslothe.
die Einfalt (einnaltida) Einfachheit, Schlichtheit, Ungekün-
ſteltheit, Einfältigkeit, Dummheit. [Simpel, Pinſel.
der Einfalt, ſd., Einfaltspinſel, Tropf, Klaas, Töffel, Zipfel,
Einfälteln (infaltan) t. fälteln, in Fältchen legen, einfalten,
Einfaltig, adj. einfach, nur Eine Falte habend. [kräuſeln.
Einfältig, adj. ſchlicht, ſimpel, ungekünſtelt, einfach, dumm,
redlich. [lei, der ſchale Witz, die Thorheit, Narrheit.
die Einfältigkeit, Einfalt, Beſchränktheit, Dummheit, Pinſe-
der Einfaltspinſel, Einfalt, Tropf, der dumme Menſch, Töl-
pel, Schaafskopf, Buttkopf, der dumme Jakob oder Aemus.
Einfalzen (falzan) t. kimmen, rillen, einkneifen, nuten, fehlen.
Einfangen (infaneau) umfangen, umziehen, umgarnen, feſſeln,
einſperren, einfaſſen; verfangen, verbeißen. [Trag ſ. ſchütten.
die Einfangeſchaufel, Schmelzhüttenſchaufel, d. Zinnſtein i. d.
Einfarbig (einfarannie) adj. von nur Einer Farbe, einfach
das Einfaßband, Band zum Einfaſſen oder Umfaſſen. [gefärbt.
Einfaſſen (infaſſan) t. in ein Faß d. h. in irgend ein Gefäß
(Schlauch, Topf, Rahmen, Kante, Faß, Tanne) bringen;
einfüllen, -ſchütten, -ſchlieſſen; verbrämen, betreffen, ſäumen.
Einfaßtreſſe, Treſſe z. Einfaſſen, an einer Seite ausgeſchweift.
die Einfaſſung, das Einfaſſen, der Rahmen, die Kante, die Bar-
te, Rand, die Beäme, Franſe, das Geländer, der Bord.
Einfaſchen, einfaſchen, t. einwickeln, einwindeln, einbündeln.
Einfaulen (fulan) i. nach innen hineinfaulen, von Fäulniß
durchdrungen werden. [in die Fächer bringen.
Einfechſen, Einfachſen, ſd., t. einſammeln, zuſammenführen,
Einfedern (ledar) befedern, federig machen.
Einfehmen, t. in die Maſt treiben, einreimen, einſtellen.
Einfeiern, t. in die Feier mit einſchlieſſen, einziehen. [feilen.
Einfeilen (filan) t. mit der Feile hineinſchneiden, vertieft aus-
Einfeſſeln, t. in Feſſeln ſchlagen, anketten, anſchmieden. [ſten.
Einfeſten, ſd., t. einführen, einkleiden, in Beſitz eines Lehens ſe-
Einfetten, einſchmieren, mit Fett einreiben, beſtreichen. [chen.
Einfeuchten, t. befeuchten, benetzen, näſſen, bebauchen, befau-
Einfeuern (anafuiran) t. einheizen, hineinſchieſſen, -kanoniren.
Einfiedeln, t. in den Schlaf fiedeln, geigen; einüben. [langen.
ſich Einfinden (infinran) erſcheinen, kommen, eintreffen, an-
Einfitzen, einfädſen, einfädeln, einſeilen, eine Nadel öhren.
Einflechten (inflehtan) t. zuſammenflechten, einweben, künſt-
lich verbinden, einmengen, hineinwickeln, verwirren. [freuzen.
Einflecken (flerek) t. beſchmutzen, einſchmieren, betalken, be-
Einfleiſchen (fleiſe) t. mit Fleiſch bekleiden; eingefleiſcht, wie
ein Menſch geſtaltet. [gen, einſchmeicheln.
Einflicken, t. einſchalten, einſetzen, einſtückeln; r. ſich einſchmei-

Einfliegen (flingan) i. hineinfliegen, einziehen, hereinflattern.
Einfließen (fleozzan) i. einrinnen, einſtrömen; ſich einweben, vorkommen; —laſſen, t. anführen, erwähnen, andeingen.
Einflößen (flozan) t. einfließen machen, trinken laſſen, beibringen, mittheilen, lehren, einprägen. [ſen.
Einflötzen, t. in den Schlaf flötzen, einpfeifen, einflöſeln, einbla-
Einflüchten (fluhe) i. hineinflüchten, hineinfliehen, Zuflucht ſuchen; t. fliehend hineinſchleppen, bergen, retten.
der **Einflug** (flug) d. Einfliegen, Einflugloch; d. Eingeflogene.
Einflügelig (flucal) mit nur Einem Flügel od. Flieghlatte verſehen. [Zuſammenfluß, die Wirkung, das Anſehen.
der **Einfluß**, pl. **Einflüſſe**, die Mündung, Einſtrömung; der
Einflußreich, adj. angeſehen, mächtig, bedeutend, wirkſam.
Einflüſtern (flistran) t. einwiſpern, -liſpeln, -piſpeln, -ziſchein.
Einfluten (fluhat) i. einſtrömen, -wogen, in Fluten eindringen.
Einfoedern, **einfodern**, t. einziehen, eincaſſiren, einberufen.
die **Einform**, Uniform, Amtstracht, Livree, gleiche Tracht.
Einförmig, adj. gleichgeſtaltig, gleichartig, gleichförmig, ſich wiederholend, langweilig; eben, flach, glatt. [Wiederholung.
die **Einförmigkeit**, Gleichförmigkeit, Uebereinſtimmung, die
ſich **Einfreien** (fraoen) einberathen; eintreten, ſich einkaufen.
Einfreſſen (infrezzan) t. einſchlucken; r. ſich freſſend einniſten; i. beizen, ätzen, angreifen. [nen, eindämmen.
Einfrieden, **einfriedigen**, t. einſchlieſſen, einhägen, einzäu-
Einfrieren (fraſtran) i. einwintern, im Eiſe ſtecken bleiben.
ſich **Einfrömmeln** (frum) ſich einheiligen, ſich eindrehteln, ſich
Einfuchteln, t. -bläuen, -gerben. [durch Frömmelei einführen.
Einfugen (fuagan) t. einnuten, einfalzen, einkehlen, einzacken.
Einfügen, t. einfugen, einſchieben, einpaſſen, einſetzen, hineinbefeſtigen; r. ſich hineinſchicken, -ſchmiegen. [tabel.
Einführbar, einzuführen erlaubt; einzuführen möglich, importd. **Einführbarkeit**, Freiſtehen d. Einführung, Importabilität.
Einfuhr (fuara) Einfahren, Einbringen, Ernte, Hereinſchaffen.
Einführen (infiran) t. hereinfahren, hereinſchaffen, hereinbringen, ins Land bringen, einweiſen, empfehlen, redend anführen; aufdringen, annehmen, -ſchaffen, einſetzen; r. auftreten.
die **Einfuhrwaare**, die Importen, die eingeführten fremden
der **Einfuhrzoll**, Eingangszoll, der Tarif, die Taxe. [Waaren.
Einfüllen (fullan) -löffeln, -gießen, -kellen, -teichtern, -ſchöpfen.
Einfurchen (forahan) t. einpflügen, -ſtrechen, -graben, runzeln.
Einfüßig (fuaz) adj. einbeinig. [ſuch, das Promemoria.
die **Eingabe**, die eingereichte Schrift, die Vorſtellung, das Ge-
der **Eingang** (incane) pl. **Eingänge**, das Eingehen, der Eintritt, die Eintrittsgebühr, das Gehör, die Oeffnung, Thür, Pforte, Einfahrt, Mündung, Anfang, Einleitung.
Eingangs, adv. im Eingange, im Anfange, zuerſt.
die **Einfahrte**, Fährte, des Hirſches beim Eingange ins Holz.
das **Eingangsgeld**, Eintrittsgeld, d. -gebühr, Aufnahmegebühr.
die **Eingangspforte**, hohe Eingangsthür, Eingangsthor.
der **Eingangspreis**, die Voraus-bezahlung beim Eintritte, die
der **Eingangszoll**, Einfuhrzoll, Tarif, Einlaſstaxe. [Entrée.
Eingeben (inſepan) t. einlöffeln, in den Mund geben, beibringen, einflößen; inſpiriren, in den Sinn geben; einreichen, überdas **Eingebinde**, das Pathengeſchenk, Kindtaufgabe. [geben.
der **Eingeborne**, Alteingeborne, Vornehmſte; (inlipaeaner)
Inländer, Unterthan, Bürger. [Inſpiration; der Antrieb.
die **Eingebung**, der Rath, das Anrathen; die Offenbarung,
der **Eingebungsſchwärmer**, Inſpirationsgläubige, Myſtiker.
die **Eingebungsſchwärmerei**, die Myſtik, d. Myſticismus.
die **Eingeburt** (alpurt) das Eingeburtsrecht, Eingeborenrecht, Indigenat, Indigenatrecht, Heimathrecht.
Eingedähſt, nd., -ſchlummert, -nickt, -ſchlafen. [bedacht auf.
Eingedenk (inhidancht) adj. ſ. erinnernd, bedenkend, erwägend,

Eingedenkſam, adj. fähig, wichtiger Dinge eingedenk zu ſeyn.
Eingefleiſcht, ſ. **Einfleiſchen**.
Eingehen (incangan) i. eintreten, eintrocknen, einlaufen, enger werden, hineinpreſſen, nicht zuviel ſeyn, aufhören, hineinkommen; einkommen; t. annehmen, bewilligen, erlauben, zugeben; r. ſich ans Gehen gewöhnen; d. einleuchten, leicht werden.
Eingeigen, t. einfiedeln, einüben, einlernen, geigen lernen.
Eingeiſten, **eingeiſtern** (geiſt, geiſt) t. begeiſtern, inſpiriren, eingeben, [neigt;—für, begeiſtert;—von, gewonnen, beſeſſen.
Eingenommen, adj.—gegen, vorurtheilsvoll, gehäſſig, abgeneigt.
Eingepfaert, adj. zu einem Kirchſpiele, gehörend, kirchbörig.
Eingepflichtet, ſd., verpflichtet, verbunden, gehalten, ſchuldig.
Eingerben (gueanuan) t. einprügeln, einfuchteln, einblauen.
das **Eingerichte**, die Vorrichtung in e. Schloſſe, auf welches
das **Eingerückte**, Inſerat, der Artikel. [nur Ein Schlüſſel paßt.
das **Eingeſchenk**, d. Bewillkommnung eines fremden Handwerks-
die **Eingeſchloſſenheit**, die Gefangenſchaft. [geſellen.
das **Eingeſchneitel**, das Beimächtniß, die Rente einer Frau
nach dem Tode des Mannes, das Leibgedinge.
das **Eingeſchnittene**, **Eingeſchnitz**, **Eingeſchneiz**, Fricaſſee, Schnittfleiſch, gehackte Mäuſe, Pflückfinken, nd., Allebatterie, ſd.
Eingeſchränkt, adj eingeſchluſſen, eingeengt, begränzt, beſcheänkt, ſchwach, mittelmäßig, abhängig. [gigkeit.
die **Eingeſcheänktheit**, Beſcheänktheit, Einengung, Abhän-
Eingeſeſſen, adj. ungeſtudelt, anſäßig, wohnhaft, eingebürgert.
der **Eingeſeſſene**, Anſaß, Beiſaß, Hinterſaß, Inſaß, Einwohner.
das **Eingeſtändniß**, Bekenntniß, Zugeſtändniß, Einräumung.
Eingeſtehen, t. geſtehen, bekennen, zugeben, einräumen. [liſch.
Einneteufelt, zum Teufel (dinſal) geworden od. gemacht, teufs
das **Eingewebe** (hennebe) Eingewebte, d. Einſchlag, Eintrag,
das Eingeflochtene, die Epiſode, Nebenerzählung.
das **Eingeweide** (inwadoll, inwidaem) Gedärme, Wampe, Geſcheide, Gebänge, Geſchlinge, Gekröſe, Geräuſche, Ingreuſch, Plonen, Kuttel, Lümmet, Inſtre, Inelit, Peuſchel.
der **Eingeweidwurm**, Spulwurm, Spitzwurm, Bandwurm.
der **Eingeweihte**, Adept, Oedensbruder, Aufgenommene, Kun-
Eingewohnen (incanuuan) i. gewohnt werden. [dige.
Eingewöhnen, t. gewohnt machen; anüben, anerziehen.
Eingewurzelt, adj tief eingedrungen, unvertilgbar, hartnä-
Eingezogen, zuerück—, ſtill, häuslich. [ckig, lange angewöhnt.
Eingießen, (ingiuzzan) t. einſchütten, einſchenken, einflößen, beibringen, eintrichtern, einlöffeln, einlöthen. [jäteln
Eingireen (cherran) t. einſchläfern, einlullen, einkirren, ein-
Eingittern, t. vergittern, verſchließen, verſperren, vergattern.
Eingleiten, t. einglitſchen, -rutſchen, -ſcharren, einſchlüpfen
der **Eingötterer**, Unitarier, Verwerfer d. Dreieinigkeitslehre.
die **Eingötterei**, Eingottslehre, die Verehrung Eines Gottes.
Eingraben (inerapan) t. geabend einſenken, einſtechen, einhauen, einmeißeln, einſchneiden, vergeaben; r. ſich verſchanzen
Eingränzen, eingrenzen, t. umgränzen, umſchließen, einzäunen, ummarken, beſcheänken, befrieden, umhägen.
Eingreifen (ingrifan) i. einwirken, antaſten, kränken, Fährte machen und finden, einfaſſen, einkeilen, ſich einmiſchen.
Eingreifig, greifig, adj. mit einer Hand umfaßbar (Baum).
Eingrenzen, ſ. **Eingränzen**. [kränkung, Beeinträchtigung
der **Eingriff** (chripf) das Eingreifen, Einfaſſen, die Rechts-
Eingründen (crunt) t. eingraben, verſenken, befeſtigen. [denkend.
Eingründig, ſd., ergründend, eindringend, ſcharfſinnig, nach-
Eingürteln, eingürten, t. einſchnallen, eindinden, einſchnüren, zuſammenhalten. [form, das Eingießloch, die Betzlöge.
der **Einguß**, pl. **Eingüſſe**, der eingegoſſene Trank, die Gieß-
das **Eingußthierchen**, Aufgußthierchen, Infuſionsthierchen.
Einhageln, i. einſchloßen.

Einhacken (hacken) i. hacken in, einpicken, einbickeln, einschlagen; t. zerhacken, einhauen.
Einhägen (hag) einhegen, t. einzäunen, einfrieden, -gränzen.
Einhäkeln, einhaken (hacun) Haken oder Häkchen einschlagen, damit anhängen, anspinnen, geschickt einleiten. [Vater.
der Einhalbbruder, sd., Halbbruder, Bruder von anderem die Einhalbschweſter, sd., Halbschwister, Schw. von anderem Vater. [einstimmig, -müthig, Eines Sinnes, ohne Ausnahme.
Einhällig, einhellig, adj. u. adv. eintönend, übereinstimmend, die Einhälligkeit, Einhelligkeit, Uebereinstimmung, Einmüthigkeit, Einstimmigkeit. [Himmung, Anstellung.
der Einhalt, Halt, das Anhalten, die Pause, der Absatz, die Einhalten (inhaltan) i. inne halten, still halten, aufhören, pausiren; t. anhalten, hemmen, mäßigen, beschränken.
Einhämmern (hamer) t. einschlagen, einpochen, einklopfen, einfäustela, einpäkern, nd. [eintauschen; in den Handel stecken.
Einhandeln, t. einkaufen, erhandeln, erstehen, sich anschachern,
Einhändig (einhantic) adj. nur Eine Hand habend.
Einhändigen, t. übergeben, überliefern, aushändigen.
der Einhändigungsbeweis, —schein, die Empfangsbescheinigung, das Recepisse, die Quittung, der Empfangschein.
Einhängen (hangan) t. einhaken, einstecken, einhäkeln, einder Einhängezirkel, kleines Uhrmacherwerkzeug. [setzen.
Einhängig, adj. nur auf Einer Seite abhängig, pultig z. B.
Einhaschen, t. einfangen, ergreifen, einsperren. [ein Pultdach.
Einhauchen (huachan) t. einfauchen, einblasen, einathmen, einwehen, -geben, inspiriren, einflößen. [dächtigen, -leumden.
Einhauen (hauuan) t. einschlagen, einhacken, einbrechen; verEinhäufen (hufnn) t. einschütten, einschichten, einstapeln, einbiegen, sd., reichlich einmessen, einschobern, eindiemen, tassen, einbansen, einlegen, einricken. [fernitren.
Einhausen (hus) t. einquartiren, einlogiren, einherbergen, faber Einhäusler, Pflanze, auf der männliche u. weibliche Blüthen abgesondert beisammenstehen, Monökia (Cl. 21. l.in.)
Einheben (hepan) t. einhängen, einhalten, einsetzen, -lüpfen.
Einheften (heftan) t. einfügen, zusammenheften, inrotuliren (Acten), einstecken, einnähen, eindinden.
Einhegen (huchen) f. Einhägen. [wachsen lassen.
Einheilen (giheilau) i. bei der Heilung einwachsen; t. einsich Einheimen (heminan) r. -bürgern, -kaufen, unkaufen, heimisch machen, sich ansiedeln, etabliren, niederlassen, ansäßig machen, sich ansetzen. [vertraut, bewandert, zu Hause.
Einheimisch, adj. inländisch, bürgerlich, innerlich, bekannt,
Einheimsen, t. einheimen, eindringen, einfahren, einbansen, unter Dach bringen; einsacken, einränzeln. [vettern.
Einheirathen (hirat) i. einfreien, sich einehelichen, sich einbie Einheit, das Grundmaaß, die Einzelheit, der Einer, die einfache Größe, der Singular, die Monas; die Einigkeit, Unzweideutigkeit, Untheilbarkeit, die Individualität, Einfachheit.
die Einheitslehre, Monadalogie. [der enge Zusammenhang.
der Einheitsbegriff, Vorstellung d. Grundmaßes. [monirend.
Einheitsvoll, adj. übereinstimmend, einklingend, -trächtig, darEinheizen (heizan) i. einfeuern; t. heizen, erwärmen, treiben,
der Einheizer, Ofenheizer, Stuben-, Einfeurer, -leger. [glühen.
das Einheizloch, Ofenloch. [saufstiren, in den Gang bringen.
Einhelfen (helphan) d. hineinhelfen, nachhelfen, zuflüstern,
der Einhelfer, Saufleur. Einhellig, s. Einhällig.
Einhemmen (heman) t. mit dem Hemmschuh, der Hemmkette oder der Hemmschraube fest machen (ein Rad); einschränken, einschliessen, einzwängen. einklemmen. [Henkel versehen.
Einhenkelig, adj. einöhrig, einöhrig, einbügelig, nur mit Einem
Einhenken, t. oft einhängen, einknüpfen, einhaken, einwinkeln.
Einher, adv. daher, heran, herbei; keck, brüstig, stolz.
Einherbsten, t. -ernten, -summeln, lesen, wimmeln, einfahren.
Einherfahren (faran) i. daher-, stolz und prunkend oder glänzend fahren; blitzschnell herbeischiessen. [herumbewegen.
Einherfliegen (fliugan) i. einherschweben, -flattern, sich leicht
Einhergaukeln, i. -flattern, -flunkern, -windbeuteln, -gehen.
Einhergehen (gihan) i. —schreiten, stolz auftreten, prangen.
Einhergleiten (gilitan) i. herumgleiten, sanft hinfahren.
Einherhinken (hinchan) heranhinken, herbeihumpeln.
Einherhüpfen, i. einherspringen, einhertanzen, einhertänzeln.
Einherjagen (iagan) i. stolz galopiren, einhersprengen.
Einherprangen (perahhan) einherprunken, mit Pracht und Glanz auftreten. [rauschenden Kleidern einhergehen.
Einherrauschen, i. herumbrausen, tobend dahinfliessen; in
Einherreiten (ritan) i. einhertraben. Einherschalten, i. geEinherschleudern, i. einherschleichen. [bieterisch einhergehen.
Einherschreiten, stolz einhergehen, aufmarschiren.
Einherschwanken, i. schwankend herankommen, herbeitaumeln,
Einherschweben (suerpan) langsam heranfliegen. [-wanken.
Einherschwimmen (suuiman) i. langsam heransegeln; sanft herbeiwatscheln, daherschwimmen, herangleiten.
Einhersegeln (seghil) i. einherfahren, einhergleiten, einher-
Einherspringen (springan) i. einherhüpfen. [schwimmen.
Einherstapfen, i. steif und geziert einhergehen. [herrschen.
Einherstolzen, einherstolziren, -prahlen, -prunken, einher-
Einherstrotzen, t. sich einherbrüsten, sich aufdunsen, aufblähen; ins Feld scheinen. [einhertraben.
Einherstürmen (sturmman) einherrasen, wüthend herannahen,
Einhertaumeln (tumilan) i. einherwanken, einherschwanken,
Einhertragen (tragan) t. zur Schau tragen. [einherstolzieren.
Einhertreten (tretan) i. einhergehen, auftreten. [tarkeln.
Einherwackeln (uuankalan) i. -watscheln, -stämpfeln, einher-
Einherwallen (uuallan) i. einherpilgern, herbeiwallfahrten.
Einherziehen (ziuhan) i. aufmarschiren, prahlend umherziehen.
Einhessen, einhösen (hasc) den einen Hinterlauf des erlegten Wildes durch den eingeschnittenen andern stecken.
Einhetzen (hezzen) t. durch Hetzen abrichten, einüben.
sich Einheucheln, einschmeicheln, einfügen, durch Heucheln
Einheuern, t. einmiethen, einpachten, einstehen. [einführen.
Einheurathen (hirat) i. einheirathen, einehelichen, einfreien.
Einholen, entgegen gehen und hereingleiten; ereilen, nachkommen; beschicken, kommen lassen; sich ausbitten; ausmessen; einraffen, eingiren, brassen. Einhode, einhodige Mannsperson.
das Einhorn (horn) eingehörntes fabelhaftes Roß in Wappen; der Narwal, ein Hornfisch, das Seeeinhorn; ein Käfer;
Einhörnig, adj. eingehärnt. [kleine Kanone; kleiner Amboß.
der Einhornkafer, Käfer mit gehörntem Brustschilde.
Einhösen, s. Einhessen.
das Einhornblech, Krauenblech, eine Art feinen Bleches.
Einhotzeln, i. einschrumpfen, eindorren, sich runzeln, verEinhufig (hufe) adj. m. ungespaltenem Hufe versehen. [welken.
Einhüllen (hullan) t. einwickeln, einwinden, verdecken, umgeben, verbergen; enthalten, einschliessen.
Einjagen (iagan) t. hineintreiben, plötzlich beibringen, einschrecken, erstürmen, einflößen, einhetzen; i. hineinsprengen.
Einjährig (iar) adj. Ein Jahr alt. [trächtig.
Einig, adj. einzig, verbunden, gleichgesinnt, einverstanden, ein-
Einige, pl. num. indef. mehrere, verschiedene, etliche, -welche, di. d. Einiger, Einunger, sd., Friedegebieter, -densrichter. [Einen.
Einigen, t. vereinigen, verbinden, aussöhnen, zusammenführen.
Einigermaßen, einigerweise, adv. ziemlich, etwas, ein wenig.
die Einigkeit, Einheit, Eintracht, Uebereinstimmung.
die Einigung, Vereinigung, der Vertrag, der Vergleich, die Aussöhnung, die Uebereinkunft, der Zusammentritt.

das Einigungsbuch, die Einigungsformel, Concordienbuch, die Glaubensformel, das gemeinschaftliche Bekenntnißbuch.
das Einigungsgespräch, Versöhnungsgespräch, Ausgleichungsgespräch, die Beilegungsverhandlung.
der Einigungspunkt, Vereini—, der aussöhnende Umstand.
die Einigungsschrift, Aussöhnungsschrift, Vermittlungs—.
der Einigungsversuch, Versöhnungs-, Vermittlungs-, Beilegungsversuch.
Einimpfen, inoculiren, einflößen, beibringen. [gungsversuch.
Einjochen, t. ins Joch spannen, zu schwerer Arbeit anstellen.
Einjucksen, t. beschmutzen, -schmieren, juckig, fettglänzend machen.
Einkacheln, i. einheizen, einfeuern, einödten, ad. [chen.
Einkalken (einkalch) t. mit Kalk bestreichen, schwöden, in Kalkwasser legen. [ein Balken in die Sarge eines andern faßt.
der Einkamm (eam) pl. Einkämme, d. Zapfen, Zinken, womit
Einkämmen, t. einklimmen, zahnen, kämmend hineindeingen.
Einkammern (einkamera) t. einsperren; ineameriren, für die päbstliche Schatzkammer confisciren. [larven, verkappen.
Einkappen (einkap) t. verhüllen, verhauben, vermummen, ver-
Einkarren (karren) -fahren, -schieben, einstoßen, hereindeingen.
Einkassen, einkassiren, t. einziehen, eintreiben, einfordern.
Einkasteln, t. in Kästchen packen, mit Kästchen, hölzerner Umkleidung versehen. [ben; sehr leicht, sehr deutlich machen.
Einkauen (einkauan) einkäuen, t. gekaut in den Mund geder Einkauf, Ankauf, Auskauf, das Einhandeln, Erhandeln.
das Einkaufbuch, Verzeichniß eingekaufter Waaren.
Einkaufen (einkaufen) t. einhandeln, sich versorgen, in das Haus oder Geschäft kaufen; Antheil erkaufen; r. sich für Geld aufder Einkäufer, der Einkaufende, Kunde. [nehmen lassen.
der Einkaufspreis, Ankaufs-, Kaufpreis; d. Beitrittszahlung.
die Einkaufszeit, Marktzeit, die günstige Zeit zum Einkaufen.
d. Einkehle (kehle, ehela) Einschnitt, Winkel, Oeffnung, Beücke.
Einkehlen, riefen, rillen, hohlkehlen, einbiegen, vertiefen.
der Einkehlstein, Dachziegel zur Bedeckung der Dachwinkel.
die Einkehr, das Absteigen, Besuch; Insichgehen, Betrachtung.
Einkehren (einkeran) i. treten, absteigen, besuchen, vorsprechen.
Einkeilen (keilen) t. hineintreiben, einzwängen, einklemmen;
Einkellern (einkellr) t. in den K. schaffen, einlegen. [anbringen.
Einkerben (einkerbanan) t. einschneiden, mit Kerben anzeichnen, auf das Kerbholz schneiden, anschreiben. [einschließen.
Einketteln, einketten (einketen) t. durch Vorlegung der Kette
Einkeulen (keula) t. einbläuen, einprügeln, -pauken, -knüffeln.
das Einkind, Adoptiv—, gleichgestellte Kind andrer Ehe.
die Einkindschaft, Einkindung, Annahme an Kindesstatt, Adoption.
Einkitten, t. mit Kitt einsetzen, mit Kitt einschließen. [
Einklagen (klagen) t. gerichtlich eintreiben. Einklammern, t. in Kl. einschließen. [einstimmung, Harmonie, Eintracht.
der Einklang (einklang) Gleichklang, Unisono, Accord, Uebereinklängig, adj. accordirend, harmonirend, übereinstimmend.
Einklappen, i. zusammenklappen; t. zusammenlegen.
Einklappig, adj. nur mit Einer Klappe versehen, einblattig.
Einklassen, classificiren, in Kl. abtheilen, stufenweise abfächern.
Ein—ig, adj. nur Ein— habend, z. B. -klaaig, -körnig, -lippig, -männig, -röhrig, -ringelig, -röhrig, -samig, -schalig, -schichtig, -seitig, -silbig, -spelzig, -theilig, -könig, -thürig, -wüchsig, -zöllig.
Einkleben (einkleban) t. einkleistern, einpappen, einkleiben, einbacken, einleimen, einheften. [einsudeln, beflecken.
Einklecken, einkleckſen, t. einlecken lassen, hineinschmieren,
Einkleiden (einkleiden) t. durch Ankleiden einführen, einweihen, aufnehmen; darstellen, vortragen, ausschmücken. [stellung.
die Einkleidung, Einführung, Aufnahme, Einweihung, Darein-kleistern, einkleben, einbacken; einschmieren, einsalben.
Einklemmen, durch Einzwängung lähmen, einpressen, -kaeipen.
Einklettern, i. kletternd einsteigen, -klimmen, mühsam einsteigen.
Einklingen (einklingen) i. übereinklingen, gleichklingen, accordiren, harmoniren; ein—, mitklingen. [gen, zusammenfügen.
Einklinken (einkenn) t. in die Klinke schieben, gelenken, zu-
Einklopfen (einklopfan) t. einschlagen, einhämmern, zerschlagen, einbläuen, einprügeln, einfuchteln. [blocken, einkasteln.
Einklotzen (einklotz) i. mit Klötzen einheizen, einscheiten, ein-
Einknallen, i. zerknallen, einknacken, einbrechen; t. -schießen.
Einknebeln (einknebalan) einriegeln, knebeln, fest einbinden.
Einkneipen (kneifen) t. einkneifen, einbiegen, eindrücken, ein-
Einkneten (einknetan) knetend beimischen, einwirken. [zwicken.
Einknicken (einknigan) t. halb einbrechen, einnicken machen.
Einknien (knieuan) kniend eindrücken, mit d. Knien zerdrücken.
Einknöpfen (knopf) t. zu-, zusammenknöpfen, unterknöpfen.
Einknüpfen, t. beim Schopfe einschütteln, -schärfen, ernstlich
Einknütten (knutten) -knoten, -stricken, -kismen. [anbefehlen.
Einkobern, t. einkorben, in den Korb, Koder packen; r. sich einnisten, einrichten, gedeihen, zunehmen, erkodern.
Einkochen (einkoan) i. u. t. einsieden, -dicken; in Vorrath kochen.
Einkoffern, t. in den Koffer packen, einkobern, einsperren.
Einkommen (einkoman) i. eindringen, anhalten, ansuchen; dauerott werden; hingelangen; eingehen, bezahlt werden; d. einfallen, beigehen, belieben. [künfte, der Ertrag, die Rente.
das Einkommen, Ansuchen, Anhalten, die Bittschrift; die Ein-
der Einkömmling, Einwanderer, Einwohner, Miethsmann.
Einkoppeln, t. zusammen einfrieden, einfriedigen, umhägen.
Einköpen, t. einbeuten, abfassen, in e. Kord bringen (Bienen).
das Einkorn (einkorn) der wilde Dinkel, das St. Peterskorn, der
Einkörpern, t. in einen Körper einschließen. [Spelz, Fesen.
Einkrachen (einkrachan) i. krachend einfallen, mit Getöse einstürzen, einknallen, einpoltern, einschmettern. [nigkeit stark.
Einkräftig (einkraft) adj. durch Vereinigung kräftig, durch Ei-
Einkräftigkeit, die Kraft durch Vereinigung, vereinte Kraft.
Einkrallen i. d. Krallen einschlagen, mit d. Pranken eingreifen.
Einkramen, t. einpacken, einkaufen, aufbrechen; einhandeln.
Einkratzen, t. einritzen, einschrapen, eingraben. [concentriren.
Einkreisen (einkreis) t. umgeben, umschließen; -stellen, verrauen;
Einkriechen (einkriechan) i. sich hineinschieben, einlaufen, einkrimpen, einschrumpfen, sich zusammenziehen, eingehen.
Einkriegen (einkrieg) t. einbekommen, -nehmen, -holen, ereilen.
Einkritzeln, t. einkratzen, einritzen, schlecht einschreiben.
Einkrümeln, t. einbrocken, einreiben, einbröseln; i. einrieseln.
Einkrümmen, (einkrumb) t. einwärts krümmen, -biegen, -beugen.
Einkugeln, t. einwerfen, einschieben; r. sich zusammen rollen.
die Einkünfte, das Einkommen, der Ertrag, die Ausbeute, der Gehalt, das Salair, die Intraden, die Rentra, Einnahmen.
Einkünsteln, t. künstlich hineinbilden; künstlich einleiten, -fädeln.
Einkürzen (kurz) t. verkürzen, einziehen, abkürzen. [Schiffes.
die Einkürzungsleine, das Wurfankerseil zum Heranziehen e.
Einkutten, i. d. Kutte, d. Mönchsorden einkleiden, i. e. K. stecken.
Einküttea, s. Einkitten. [sen, einkörben; reizen, ankörnen.
Einladen (laden, hladan) t. einschiffen; zu kommen bitten; fas-
der Einladee, der Einladende, Einschiffende, Ladende.
die Einladung, Beladung, Einschiffung, Bitte am einen Besuch.
das Einladungsschreiben, —billet, —karte, —brief.
die Einladungsschrift, Gelegenheitsschulschrift, d. Programm.
die Einlage (lage) Anlage, der Einschluß; d. Einsatz; Bienenbeich; Einlagerung, Weineinlegung. [Quartier, Cantonirung.
das Einlager, Eintritt, Leistungsrecht, Arrest, Einkehrrecht,
das Einlagergeld, Servicegeld, Ausquartirungsgeld.
Einlagern (lagen) t. einquartiren, einlegen, einlogiren.
das Einlagerrecht, Leistungsrecht, Einlager. [fallen, lullen.
Einlallen, i. lallend mitsingen, einstimmen; t. in den Schlaf
der Einländer, Einländisch, s. Inländisch.

Einlangen (tengan) t einreichen, übergeben, einhändigen; anlangen, ankommen, einteeffen. [lappen hängen bleiben.
ſich Einlappen (tupul) nom Steigrade, zwiſchen den Spindel-
der Einlaß, pl. die Einlaſſe, der Eingang, Einteitt, die Zulaſſung, Einlaſſung, Nebenthoe, die Pforte, Eintrittsöffnung.
Einlaſſen (tazzan) t. eindeingen, eintreten, einfließen, hereinkommen laſſen; verſenken, einbreiten; r. eintreten, eingehen, Antheil nehmen, ſich zu ſchaffen machen mit.
das Einlaßgeld, das Entrée, der Eintrittspreis. [Entréebillet.
die Einlaßkarte, Einteittskarte, Einteittszettel, Einlaßzettel, die Einlaßklappe, Luftklappe, das Ventil. der Einlaßſtöpſel, bee Einlaßofen, Kupfeeofen, ein Schmelzofen. [Einlaßzapfen.
der Einlaßpreis, Eintrittspreis, das Entrée; dee Eintritt.
Einlauben (toup) t. in Laub hüllen, belaaben. [d. Beſchäler s.
der Einlauf, Einfahet, d. Ort d. Entgegennahme, freier Zutritt
Einlaufen (laafan) i. hineinfahren, freien Zuteitt haben, eindringen, ankommen, eingehen, zuſammenlaafen, krimpen. [gen.
Einlaugen (laae) t. einbeizen, einbreiten, bäten, in Lauge le-
Einlaut, adj. einföemig, eintönig, ſtill, geräuſchlos. [klingeln.
Einläuten (hlaetan) t. einſchellen, einglöckeln, einbeiern, ein-
ſich Einlecken (lechan) nd., ſich einſchmeicheln, durch Spei-
das Einlegegeld, Innungsgebühe. [chellecken beliebt werden.
die Einlegegabel, Gabel zum Zuſammenlegen, Beſteckgabel.
das Einlegeholz, Aaslegeholz zu eingelegter Aebeit.
die Einlegekelle, die Glasofenſchaufel.
der Einlegelöffel, ein zuſammenlegbaeee L. [Kneipe (knife).
das Einlegemeſſer, Einſchlagmeſſer, Taſchenmeſſer, die Kneife,
Einlegen (tegan) t. einfeuern, einheizen; einſtecken; einſchlieſſen; auswäſſeen; in etwas legen; anſtemmen, aaslegen, einquartieen; einſpeichern, eingeaben; r. anſchlagen, anſchüeſſen, krank werden, anziehen.
oer Einleger, das Einlegemeſſer, bie eingelegte Rebe. [meiſtees.
die Einlegerechnung, aufzabemaheende Rechnang d. Schicht-
das Einlegeregiſter, Verzeichniß des Schichtmeiſters für das
die Einlegeſchaufel, Einlegekelle in Glashütten. [Bergamt.
der Einlegeſtuhl, zuſammenlegbaeer Stuhl, Maleeſtuhl.
Einlehren (laeran) t. beibringen, einüben, angewöhnen, einpeägen; anweiſen, anführen, unterweiſen, unterrichten.
Einleiben (lip) t. -veeleiben, -ſchlieſſen, beifügen, aufnehmen.
Einleiern, t. einſpielen, eludadeln, -lullen, -plärren; r. Sitte
Einleimen (leim) t. einkleben, -kitten, -heften, -backen. [werden.
Einleiten (lieaan) t. einführen, eingeleiten, einbegleiten, inſtruieen, in Gang beingen, anleiten, unterweiſen. [Inſtenctor.
der Einleiter, Anführer, Unterweiſee, Anweiſer, Einführer,
Einleitig, Einleit, ſd., adj. einfach, enleit, nd., eindrähtig.
der Einleitungspunkt, die Präliminaeien. [Intrabe.
die Einleitung, Vorbeeeitung, Vorbetrachtang, Daveetüre,
Einleitungsſpiel, Ouvertüre. [lich werden, zueückkommen.
Einlenken, i. -halten, -ſtraeen, -faheen, beſſern, wieder freund-
Einlernen, t. erlieenen, auswendig lernen, memoeiren.
das Einleſebrettchen, Kattunweberdeettchen mit Fadenlöchern.
das Einleſegeſtell, Seidenweber-, d. Zampelſchnüre einzuleſen.
Einleſen (tezan) t. die Aufzugsfäden oednen; einſammeln; in
der Einleſer, Einſammler, Winzer. [den Schlaf leſen.
Einleuchten (lihtan) d. überzeugen, klar weeden, gefallen.
ſich Einlieben (liup) ſich beliebt machen, ſich einſchmeicheln.
Einliefern, über—, ab—, abgeben, einbeingen, -händigen. [ben.
Einliegen (ligan) i. wohnen, haafen, logieen, Nachtlager ha-
Einlieger, Einwohner, Häusler, Beiſaß, In-; Hüttenwächter.
der Einling, ein einzelnes Ding. [nuiren, verrathen.
Einliſpeln, t. einflüſteen, einmiſpeen, heimlich eingeben, liſt-
Einloben, t. d. Loben empfehlen, erinnern, annehmlich machen.
Einlochen (hlohan) t. durchlöchern, ausſtemmen, in e. L. ſtecken.
Einlöffeln (lunfil) t. löffelweiſe hineinthun, einfüllen, einkellen,
Einlöſchen (leſchan) t. in Boerath löſchen (Kalk). [eingeben.
Einlöſen (teofan) t. durch Bezahlung wieder erlangen (Pfän-
Einlöthen, t. m. Loth einſetzen, einſchmelzen. [der), loskaufen.
Einludeln, t. einlilſchen, einſaugen laſſen, in das Zündloch gieſſen (Pulver). [heucheln, ſich lügenhaft einführen.
Einlügen (luagan) d. u. t. vorlügen, einbilden; r. ſich ein-
Einlullen, t. lu den Schlaf ſingen, einſchläfern, einwiegen.
Einmachen (mahan) einwickeln, einſchlagen, einpacken, einwürzen, einfalzen, anmachen, einpökeln, mariniren, einlegen.
Einmahdig, adj. einhanig, einſchüeig, nue einmal mähbar.
Einmahl, einmaal, einmal, adv. ein Mahl, Maal, Mal, einſt, zu einer Zeit, bei einer Gelegenheit oder Beeanlaſſung, daech einen Zufall; auf—, ſchnell, plötzlich, unvermuthet; nun—, eben, aber, halt, halter, ſd.
das Einmahleins, die Zahlentafel des Decimalſyſtems, die Anfangsgründe der Rechenkunſt, die Multiplicationstabelle.
das Einmahleinsgeſchäft, Rechnungsgeſchäft. [bewahren.
Einmahlen (malan) t. in Vorrath mahlen, mahlen und auf-
Einmahlig, adj. einzeitig, nur einmal geſchehend oder gethan.
Einmahnen (mnnun) t. einfoedern, durch Mahnen eintreiben, einziehen, einkaſſieen. [rühren, einſäuern, miſchen.
Einmaiſchen, einmöſchen, nd., einmeiſchen, ſd., einmelchen, ein-
Einmännerig, einmännig, einmänniſch, adj. monandriſch, für eine Perſon, einſpännig, einſchläferig. [men, einmaiſchen.
Einmanſchen, t. (manscher, rom., kauen) einkäuen, zermal-
Einmarken (marcitha) t. eingränzen, einſchlieſſen, einhägen, einraimen, einbegreifen, einziehen, einfrieden. [einkramen.
Einmarkten (maerhaean) t. eindingen, einhandeln, einkaufen,
der Einmarſch, Einzug, das Einrücken, die Ankunft.
das Einmaaß (mez) Abgang, Verminderung d. Maßes d. Ein-
der Einmaſter, Beigg, einmaſtiges Schiff. [trocknen d. Korns.
Einmaſtig, adj. nur Einen Maſt habend. [einſchlieſſen.
Einmauern (mnrun) t. in eine Mauee ſetzen, ummauern; feſt
Einmehlen, t. mit Mehl beſtreuen, beyabern, meiß machen.
Einmeiſchen, t. einſieden, einkochen, Malz einweichen.
Einmeißeln, t. -ſtechen, -ſtemmen, -hauen, -ſchneiden, -geaben.
Einmengen t. einmiſchen, -kneten; r. anbefugt Theil nehmen.
das Einmengſel, das Eingemengte, Eingeſteeute, Eingemiſchte.
Einmeſſen (mezzan) t. meſſen u. einſchütten; r. am Maße ner-
die Einmiethe, Abgabe für d. Holzholen aus d. Walde. [lieren.
Einmierhen (mietan) t. zur Miethe hinbeingen, einlogieen, einbeaeen; r. ſich eine Wohnung miethen.
Einmiſchen (miſchan) t. einmingen, einflechten, untermiſchen, einweben, einſteenen, einſchieben, einfließen laſſen. [men.
Einmummeln, einmummen, t. einhüllen, einwickeln, vermum-
Einmünden, i. einſteömen, ſich hineinergieſſen, einfallen, ein-
die Einmündung (munr) der Einfluß, Einfall. [fließen.
der Einmündungswinkel, Winkel des Einfließens in e. Fluß.
Einmünzen (manzzan) t. ausmünzen, ausprägen.
der Einmüßler, ſd., dee Ledige, der eine Junggeſellenwirthſchaft
Einmuſtern, t. enrolliren, einſchreiben, oerzeichnen. [führt.
dee Einmuth (maat) die Eintracht (ainhurtida) die Ueber-
einſtimmung, die gleiche Geſinnung.
ſich Einmuthen, um Aufnahme bitten, ſich antragen.
Einmüthig, einmüthiglich, adj. n. adv. einträchtig, verträglich, einſtimmig, einhällig, übereinſtimmend, einig. [migkeit.
die Einmüthigkeit, Einhälligkeit, Uebeeeinſtimmung, Einſtim-
Einnageln (naealan) t. einſtiften, -zwecken, -heften, -nieten,
ſich Einnagen, ſich einfreſſen, einbeißen, -boheen. [einpflöcken.
Einnähen (nahen) t. -ſchlagen, -ziehen, feſtnähen, einheften.
die Einnahme, das Einnehmen, Beſitznehmung, Empfang, Ertrag, Einkünfte; Einziehung, Einkaſſirung Entgegennahme.

das Einnahmebuch, Verzeichniß der Einnahmen. [begießen.
Einnäſſen (naſſan) t. einfeuchten, beſprengen, ganz benetzen,
Einnebeln (nebul) t. in Nebel einhüllen, verbergen, verdecken.
Einnehmen (neman) t. einziehen, einhulen, genieſſen, verſchlucken, empfangen, annehmen, anhören, aufnehmen; ausfüllen; berauſchen; erndern, erſtürmen; gewinnen, entzücken.
der Einnehmer, Steuer-, Zolleinnehmer, Einzieher, Einholer.
die Einnehmerſtelle, der —dienſt, —poſten. [binden, einſitzen.
Einneſteln, t. mit e. ſtumpfen Nadel einziehen, einfädeln, ein-
Einnetzen (naſſan) t. ganz benetzen, beſprengen, befeuchten, einwäſſern, einweichen, einmaiſchen, einſprützen.
Einnicken (ſneken) i. einſchlafen, einduſeln, entſchimmern.
Einnieten (hnitan) t. hineinheften, einſtiften, -zwecken, -nageln.
Einniſteln, einniſten, i. niſten; r. einbauen, anſiedeln, anſetzen.
Einnöthigen (ganaatan) t. aufzwingen, aufdringen, nöthigen einzunehmen oder hereinzukommen. [gelegene Hof.
das Einod, die Einode, Herode, Hevobe, der Einſiedel, einſam
Einöde (einoti) Einſamkeit, Wüſte, Wildniß, menſchenleerer Ort.
Einölen (ati) mit Oel beſtreichen oder einſchmieren.
Einörtig (aer) ſd., adj. ſchief, auf eine Seite geneigt.
Einpacken (pac) t. einballen, emballiren, einſacken; abziehen.
Einpapieren, t. in P. -ſchlagen, -wickeln; zwiſchen Pappe legen.
Einpappen, t. einkleben, -kleiſtern, -kleben, -backen, -leimen.
Einpaſchen, -ſchwärzen, -ſchmuggeln, -ſchleppen, contrebandiren.
Einpaſſen, i. paſſen; t. anpaſſen, einſetzen, einrichten. [ren.
die Einpaßform, Färberform zum Leinwanddrucke, Einſetzform.
Einpauken (pane) t. einſchlagen, -pochen; -prügeln, -bläuen.
Einpecken, ſd., t. einpochen, einpauken, einpickeln, mit dem Pickel einſchlagen und pflanzen. [einſchmitzen.
Einpeitſchen, t. einbauen, einprügeln, einknuten, einſtripfen,
Einpelzen (pellz) t. äugeln, in d. Rinde pfropfen, in P. hüllen.
Einperſönig, adj. einfach, nur aus Einer Perſon beſtehend.
Einperſönlich, privat, unter 4 Augen, bei nur Einer Perſon geſchehend.
Einpfahlen (pal) t. einzäunen, verpalliſadiren. [fchehend.
Einpfarren, t. kirchhörig machen, zu einer Pfarre ſchlagen.
die Eingepfarrten, Pfarrkinder, Gemeindeglieder, Kirchhörige,
Einpfeffern, t. ganz m. Pf. beſtreuen, in Pf. legen. [Beichtkinder.
Einpfeifen, i. —end eindringen; zweigeln, in d. Rinde pfropfen.
Einpferchen, t. -hürden, -ſchießen, -ſperren, zuſammendrängen.
Einpflanzen (pflanzan) t. einſetzen, -ſtecken; -ſtößen, -prägen.
Einpflocken (pfloc) t. -nageln, -ſtiften, -zwecken, -nieten, -heften.
Einpflücken (pluhhan) t. pflückend -ſammeln, -leſen, beerlen, ſd.
Einpflügen (plugan) t. einackern, -haken, umpflügen, -reißen.
Einpfropfen, t. einarulizen, -ſtopfen, -ſetzen, -pflanzen.
Einpfügen, t. einſchöpfen, mit dem Pfützeimer einfüllen.
Einpichen (pehh) m. P. hineinbefeſtigen, einſchwelen; mit P.
Einpilgern, t. -wallen, -wandern, bereinwallfahrten. [beſtreichen.
Einpinſeln, t. mit dem Pinſel einſtreichen, einmalen, -kleckſen.
Einpiſſen, i. einſeichen. Einplagen, t. einquälen, einzwingen, einpreſſen, einnöthigen, aufdringen. [einreden, vorſpiegeln.
Einplappern, t. einplaudern, durch Plaudern einſchläfern; d.
Einplumpen, i. plump einfallen; t. einpumpen, einſchöpfen.
Einpochen (paßan) t. einſchlagen, zerſchlagen, einklopfen,
Einpökeln, t. einſalzen, maeinren. [einhämmern.
Einpoſaunen, t. -ſchreien, -brüllen, d. Anpreiſen glanbt. machen.
Einprägen (perahhan) t. eindrücken, einpreſſen, einſtempeln; einlöſen, unvergeßlich lehren. [ſchen, einzischen.
Einpraſſeln, i. praſſelnd einfallen, dazwiſchenkrachen, eingi-
Einpredigen, t. -reden, beibringen; r. ſich aus Pr. gewöhnen.
Einpreſſen (preſſan) t. -drücken, -ſtampfen; zuſammendrängen.
Einproben, prüfen, probiren, einüben, d. P. geläufig machen.
Einprügeln, t. einbläuen. Einpudern, t. mit P. beſtreuen.
Einpuffen, einſchlagen, einpuchen, zerſchlagen, zerſtoßen.
Einpumpen, t. einſchöpfen, einplumpen, einpfützen.
ſich Einpuppen, verpuppen, ſich in eine Puppe verwandeln.
Einpuſten, t. einblaſen, -hauchen, -wehen, durch P. einſtürzen.
Einquälen (quelan) t. einnöthigen, -plagen, -zwingen, -preſſen.
Einquartiren, t. einlagiren, -legen, unterbringen, einlageen.
Einquellen, t. einweichen, aufquellen machen, einwäſſern.
Einquerlen, t. einrühren, einſchlagen, einmiſchen.
Einquetſchen, t. durch Einklemmen verwunden, zerquetſchen.
Einraffen, t. einharken, einrechen, zuſammenraffen, einreffen.
Einrahmen, t. in Rahmen faſſen, bringen, ſpannen, einfaſſen.
Einrammeln, einrammen, t. -klopfen, -ſchlagen, -ſtoßen, in
Einrangiren, t. -reihen, -ſtellen, -muſtern. [den Boden treiben.
Einrathen, (piratan) t. geben, zuthen, anrathen, vorſchlagen.
Einrauchen, -räuchern (rauh) -qualmen, -dampfen, -dunſten.
Einräumen (hruma) t. leermachen, hereinſchaffen; zugeben, verſtatten, geſtatten, erlauben, abtreten. [Ohr ſagen.
Einraunen, (runan) t. einflüſtern, einwiſpern, einliſpeln, ins
Einrechen (rechan) einharken. [mit in Rechnung bringen
Einrechnen (rachan) t. beirechnen, mitzählen, mit rechnen
die Einrede (redin) Einwurf, Widerrede, Widerſpruch, Proteſt, die Exception, Einwendung, Einſpruch, der Einwand, die Entſchuldigung. [fallen, widerſprechen, überreden.
Einreden (redan) d. einſprechen, dazwiſchenreden, in die Rede
der Einredler, ſd., wer immer daſſelbe od. mit ſich ſelbſt ſpricht.
Einreffen, t. einraffen, -riffen, braffen, zuſammenziehen (d. Se-
Einregnen (regan) einlröpfeln, einſchmutzen, eingießen. [gel).
das Einreibeholz, Buchbinder—, Kerbhölzchen, die Rückenbänder anzureiben. [ſchmieren, einſalben.
Einreiben, t. reibend hineindrücken, gerieben hineinthun; ein-
der Einreiber, ein Zinngießerſtäbchen, Gewinde einzureiben.
Einreichen (reteehan) t. übergeben, überreichen, eingeben; i. hineinlangen, anreichen, berühren, ankommen. [tatum.
die Einreichungszeit, das Datum der Uebergabe, das Präſen-
Einreihen, t. in die Reihe (rei) bringen, falteln, kräuſeln ſtreifeln; einfädeln; einſtellen, einmuſtern, enrolliren.
der Einreiher, die Handkrauſe an einem Frauenkleide; der Halsſtreif, das Kälberkräuſel, der Halsſtrich, Buſenſtreif.
Einreihig, adj. einzeilig, einriegig, einfach.
Einreißen (rizan, eiſan) i. zerreißen, ſpalten; um ſich greifen, ſich ausbreiten; viel koſten; t. zerreißen, ſchlitzen, ſchrenzen.
Einreiten (ritan) i. eintraben, eintrotten; t. reitend einſtoßen.
Einrenken, t. einrichten, einſetzen, einheben (ein Glied).
Einrennen, t. an—, hineinſtürzen, einſtürmen; t. einſtoßen.
Einrichten (rihtan) t. einrenken, einſetzen, ordnen, ausſtatten, organiſiren; einſchließen, einſtellen, um—; zurechtbämmern.
die Einrichtung, Einrenkung, Anordnung, der Mechanismus, das Geräth, das Getriebe, das Eingerichte, das Werk.
Einriegeln, t. einſchließen, einknedeln, -ſperren. [hineinfallen.
Einrieſeln, i. einſickern, einrinnen, einbröſeln, körnerweiſe
Einriffen, t. einreffen, einreifen, zuſammenziehen (Segel).
Einringelig, adj. einfach vergoldet, nur einmal belegt.
Einringeln (hringe) t. in Ringel wickeln, ringeln, locken; inſi-
Einrinnen (rinnan) i. einſickern, -fließen, -laufen. [buliren.
der Einriß, der Riß, Schranz, Schrund, Schlitz, Loch.
der Einritt, das Einreiten, der Einzug zu Pferde.
Einritzen (rizan) t. ſchlitzen, aufreißen, zerkratzen; einkritzeln.
Einrollen, t. zuſammenrollen, einwickeln; enrolliren, einſchreiben, conſcribiren; i. rollend hineinlaufen. [Einmuſterung.
die Einrollung, Einrollirung, Einſchreibung, Conſcription,
Einroſten (roſtan) i. innen unroſten, ganz verroſten.
Einrückegebühr, Inſerat- od. Inſertionsgebühr, Druckkoſten.
Einrücken i. -marſchiren, -ziehen; t. -drucken, gedruckt mittheilen.
das Einrückſel, Eingerückte, Inſerat, der Druckartikel. [len.

Einrudern, i. rudernd einfahren. Einrufen (hrufen) t. ein-
Einruhen, i. einſchlafen, ſterben. [berufen, einfordern.
Einrühmen (hroman) t. anrühmen, rinloben, -poſaunen, ein-
Einrühren (riran) t. einſchlagen, -miſchen, -querlen. [preiſen.
Einrunzeln, i. einſchrumpfen, einwelken, eindorren.
Einrupfen, t. durch Rupfen einreißen; empfind hineinthun.
Einrußen (ruz) t. berußen, ſchwärzen, beſudeln.
Einrütteln, t. einſchüttela, einſtoßen, einſchülpen, nd.
die Eins, die Einheit, der erſte Einer; Eins, dies oder das Eine.
Eins, adj. einig; einswerden, übereinkommen; einſeyn,
einverſtanden ſeyn, nichts ausmachen, gleichgültig ſeyn.
die Einſaat, der Einfall, das Saatkorn, die Ausſaat.
Einſackeln (ſeckt) einſacken, t. einzänzeln, einſtecken, einneh-
Einſäen (ſaan) t. einſtreuen, ausſäen. [men, einpacken.
die Einſage, Einrede, der Einſpruch, die Einwendung, Verbot.
Einſagen (ſagen) t. einflüſtern, dictiren, in die Feder ſagen.
Einſägen, t. mit der Säge einſchneiden. [balſamiren.
Einſalben, t. mit Salbe beſtreichen, einſchmieren, ſiemeln, ein-
Einſalzen (Rizalazan) t. mit Salz einreiben, pökeln, einlaken.
Einſam, adj. u. adv. abgeſondert, allein, abgelegen, einzeln;
ledig, unverheurathet, kinderlos; ſtill, unbeſucht, öd, verlaſſen.
die Einſamkeit, das Alleinſeyn, die Zurückgezogenheit, die Ab-
geſondertheit, die Einöde, Wüſte, Wildniß, die Verlaſſenheit.
Einſamlich, adv. einſam, zurückgezogen, ſtill, für ſich. [ren
Einſammeln (ſamanon) t. einleſen, zuſammenbringen, collecti-
Einſammler, Collecteur, die Einſammlung, Ernte, Weinleſe.
der Einſang, Salvarie, -ſtimme. Einſargen, t. ind. S. legen.
der Einſaſſe, Beiſaß, Einwohner; der Endeinſchnitt e. Balkens.
der Einſatz (ſaz) die Einlage, der Zubehör, das Service; das
Pfand, das Ieſerat; die Fiſchgrube, die Karpfenbrut; der
Ambooßhalter, d. Einſatzeiſen die Einſatzform, Einpaßform.
der Einſatzbecher, Becher zum Einſetzen in einen andern.
das Einſatzgewicht, —pfund mit kleineren eingeſetzten Theilen.
der Einſatzherr, der einleitende Richter, Anleiter, Einweiſer.
die Einſatzſchachteln, in einander geſetzte Schachteln.
die Einſatzſchüſſel, in eine andere eingeſetzte Schüſſel.
das Einſatzſpiel, Zuſatzſpiel, Geldſpiel. [ſchmutzen, beſudeln.
der Einſatzteich, Brutteich. Einſauen, t. einſchweinen, be-
Einſäuern (ſuer) t. ſauer machen, in Sauer legen, mit Sauer-
teig kneten, mariniren, in Eſſig legen. [ken, einſchlecken.
Einſaufen (ſufan, ſufan) t. einſchlappen, einſchlürfen, eintrin-
die Einſaugeader, Saugader, -gefäß. [ſaugt u. wegnimmt.
das Einſaugemittel, eine Arznei, welche die Magenſchärfe ein-
Einſaugen (ſugan) t. einziehen, in ſich aufnehmen, ſich aneig-
nen; r. ſaugend eindringen, ſich feſtſaugen, ſich anhängen.
Einſaugen, t. ſchon dem Säuglinge beibringen.
die Einſaugeröhre, —ader, —gefäß, lymphatiſches Gefäß.
Einſäumen (ſaum) t. mit e. S. umfaſſen, umnähen, einfaſſen.
Einſäuſeln, i. ſäuſelnd hereinwehen; t. d. Säuſeln einſchläfern.
Einſauſen (ſuſan) i. mit Geräuſch hineinwehen, eindauſen,
Einſchaben (ſcaban) einradiren, -kratzen, -ſchrapen. [einkoſen.
Einſchachern (ſcahhar) t. -handeln, -trödeln, -kramen, ankeilen.
Einſchachteln, in eine Schachtel legen, einſchließen, einſetzen,
in einanderſtecken, einſcheiden. [Menſchen in Adam.
die Einſchachtelungslehre, Lehre v. der Einſchachtelung aller
Einſchaffen (ſcafan) t. hineindringen, einfahren, hereinſchleppen,
Einſchalten, t. -ſchieben, -ſtreichen, -fügen. [hereinholen; einkaufen.
die Einſchaltung, Einſchiebung, Einfügung, die Parenthese,
Epiſode, die Epenthesis, der Zwiſchenſatz, das Einſchiebſel.
Einſchanzen, umſchanzen, einſchließen, ſichern, befeſtigen.
Einſchärfen (ſcarf) t. einprägen, anempfehlen, dringend anra-
then, ernſtlich befehlen, einpredigen. [zuſammenknauſern.
Einſcharren (ſcaran) t. vergraben, begraben; einſtreichen,
Einſchatten (ſcaduen) t. beſchatten, verdunkeln.
Einſchattig, adj. nur auf Eine Seite Schatten werfend.
Einſchauern, t. unter ein Schauer bringen, einſtallen; wärmen.
Einſchaufeln (ſcufal) t. -ſchüppen, -werfen, -ſpaten, -ſchöpfen.
Einſchaukeln, t. -wiegen, -ſchutzen, ſd. (Tuch) -falten u. wringen.
Einſcheiden (ſcedan) t. in die Scheide ſtecken, einſtecken; wie
eine Scheide einſchließen, eng umgeben, umfangen.
Einſchenken, t. eingießen, aufgeben, vorſetzen; i. nachſtehen.
Einſcherig, adj. -ſchürig, -hanig, -mädig, nur einmal ſcheerbar.
Einſcheuern, t. in die Scheuer bringen, einſammeln, einfahren.
Einſchichten, -ſetzen, -legen, -biegen, hineinſtapeln, einhäufen.
Einſchichtig, aus Einer Schicht, Einer Lage beſtehend, einfach.
Einſchicken (ſcikken) t. einſenden, hineingehen laſſen, hinein-
befehligen, eindeordern, einrücken laſſen.
die Einſchiebefeiſte, Falz, Nut, Hohlkehle, Schwalbenſchwanz.
Einſchieben (ſciuban) t. (ſchuppen, ſchupfen, ſchüppen) ein-
ſtoßen, einrücken, einſchalten, einſchieſſen, einreichen.
das Einſchiebeſſen, Zwiſchengericht, die Zwiſchenſchüſſel.
das Einſchiebſel, die Parenthese, die Epiſode, der Zwiſchenſatz.
das Einſchiebzeichen, die Klammer, die Parenthese.
Einſchierig, ſd., ſ. Einſchürig. [ſame Laune, Spleen.
der Einſchier, Einſchirr, ſd., Eigenſinn, Raptus, Rappo, ſelt-
Einſchieſſen, (ſceazzan) t. zerſchießen, aus Schießen gewöh-
nen, einſchieben, einüben; i. hineinſtürzen. [Eingewöhnung.
die Einſchießung, —ſchiebung, —wölbung, Zuſammenfügung,
Einſchiffen (ſcef) i. hineinfahren, einlaufen, einſegeln; t. ein-
bringen, einladen; r. zu Schiffe gehen, das Schiff beſteigen.
Einſchildern (ſcilt) t. einmalen, hineinbilden, einzeichnen.
Einſchirren, t. einſpannen, anſchirren, anhalftern, ſatteln.
Einſchlachten (ſlahtan) t. metzgen, in Vorrath ſchlachten.
Einſchlafen (ſlafan) i. einſchlummern, entſchlafen, einnicken, ein-
däßen, nd.; erſtarren, ſtillſtehen, nachlaſſen, vergeſſen werden.
Einſchläferig, adj. für Eine Perſon zum Schlafen geräumig,
einmännisch. [ſicher, unwachſam machen, ermüden.
Einſchläfern, t. einlullen, einwiegen, ſchläfrig, nachläſſig,
die Einſchläferung (ſlafda) das Einſchläfern, Einſchläfernde.
das Einſchläferungsmittel, der Schlaftrunk, das Schlafpul-
ver, das Abſpannende, Sorglosmachende.
der Einſchlag (ſlag) Einſchuß, Eintrag, Wäfel; Einlage, Ein-
ſchluß; das Umgelegte, Umgenähte; der Umſchlag; Zuſatz,
Farbe; ſd., Anſchlag, Rath; das Einſchlagen, der Handſchlag.
Einſchlagen (ſlahan, ſlagan) t. einklopfen, hineintreiben; ein-
wedea, meiſchen, einſchießen; -quirlen, -rühren, -ſchmetteen;
-meſſen, einfüllen, auftlaftern; einwickeln, -packen; -ſchlieſſen,
convertiren; bedecken; einfehmen; eintörden, faſſen; zerſchla-
gen, einpochen, ausſchlagen, umſchlagen, zuſammenlegen; zwi-
ſchennähen; beterten, verſuchen; i. beitreten, beifallen; ein-
graben, einſcharren; hineinfahren; hingehören; einziehen,
matt weeden, zurücktreten; gut ausfallen, gerathen.
der Einſchlager, d. nach Erzen grabende Bergmann; Einlader.
Einſchlagig, adj. einſchlagend, betreffend, hingehörig, respectiv.
die Einſchla ſchiene, Blechſchiene, die Bleche in Faſſer zu pa-
die Einſchlagſeide, die gedöbere Seide zum Einſchlage. [cken.
Einſchleichen (ſlihan) i. u. r. heimlich u. unbemerkt einſchlüp-
fen, eindringen, einreißen, aufkommen. [machen.
Einſchleiern, t. einkleiden, einhüllen, verbergen, unſichtbar
Einſchleifen (ſlipan) t. ſchleifend einſchneiden; auf der Schleif-
ſe einfahren; einſchwärzen, ſchmuggeln; einfügen, einſchieben.
Einſchleppen, t. hereinziehen, einſchleifen; paſchen, ſchmuggeln;
einführen, mit hereinbringen; hereinrudeen, einlootſen, ins
Schlepptau nehmen, eindugſiren.
Einſchleudern, t. einwerfen, -ſchlenkern, werfend einſchwingen.
Einſchlieſſen (ſleozan) i. einſchnappen, einfallen; t. umringen,

einſperren, hineinthun, einfügen, einlegen, einzäunen, einklammern, berennen; einfügen, mit einbegreifen. [net.
Einſchließlich, adj. u. adv. inclusive, eingeſchloſſen, eingerechdie Einſchlieſſung, Verwahrung, Umgebung, Umzäunung, Einſperrung, Berennung, Umringung. [Klammer, Parentheſe.
das Einſchlieſſungszeichen, Einſchluß—, Einſchlußzeichen,
Einſchlingen (ſlingen) t. verſchlucken, verſchlingen; einflechten, einmaſchen, einlitzen, einſitzen. [einſchneiden.
Einſchlitzen (ſlitzan) t. ſpalten, ritzen, einreißen, ſchranzen,
Einſchlucken (ſluckan) t. verſchlucken, verſchlingen; einziehen, einſaugen; gedultig annehmen, ertragen.
Einſchlummern, i. entſchlummern, einſchlafen, ſnicken, ſdäſen, nd.; nachlaſſen, ſinken, ſterben; t. einſchläfern. [ſgleiten.
Einſchlüpfen (ſlüpfan) i. ſchlüpfen, ſich ſchleichen, ſhuſchen,
Einſchlürfen, t. ausſchlappen, einlefzen, nippen, ſchlürfen.
der Einſchluß, der Inbegriff, der Umfang, die Einfaſſung, das Gehäge, die Befriedung; die Einlage, Beilage. [ſchluſſes.
Einſchlußweiſe, adv. als Einſchluß, in der Form eines Ein-
Einſchmalzen, t. ſchmieren, ſalben, buttern, m. Fett beſtreichen.
Einſchmauchen, t. einräuchern, einqualmen, eindampfen.
ſich Einſchmeicheln, ſich beliebt machen, ſich d. Schmeicheltei einführen; t. einreden, glauben machen, angenehm vorſtellen.
Einſchmeichelich, einſchmeichleriſch, einſchmeichelnd, einnehmend, ſich anſchmiegend, angenehm. [mern; hineinſchlendern.
Einſchmeißen (ſmitzan) t. einwerfen, zerbrechen, zertrümEinſchmelzen (ſmeltan) t. zuſammenſchmelzen. [trümmern.
Einſchmettern, i. einſchlagen, ſchmetternd einfallen; t. zerEinſchmieden (ſmiban) t. feſſeln, einſchellen, ankeilen.
ſich Einſchmiegen, ſich einbiegen, fügen, einlegen; eindringen.
Einſchmieren (ſmiran) t. einſtreichen, einfalben, einölen, beſchmutzen, beſudeln, einkritzeln.
Einſchmutzen (p ſmitzan) t. ſchmutzig machen, beſchmutzen, beſudeln, beſchmieren, beflecken. bedecken, beflecken.
Einſchnallen, t. eingürten, eindinden, einſpangen, einſchnüren.
Einſchnappen, ſchnellen, ſchnicken, fallen, ſwippen; ſhaſpen.
Einſchnarchen (ſnerahan) i. ſchnarchend, röchelnd einſchlafen.
d. Einſchneide, gekrümmtes Drechslereiſen. Hohles auszudrehen.
Einſchneiden (ſnaidan, ſnidan) i einſchärfen, eitzen, eindringen; einkerben, zerſchneiden und einwerfen oder einlegen; einmähen, einſicheln; r ſich einmeſſen, d. Meſſen weniger werden.
der Einſchneider, Zeugſchmiedebohrer mit Einer Schneide.
Einſchneidefäge, Buchbinder-, d. Bücherrücken einzuſchneiden.
Einſchneidig, adj. nur auf Einer Seite ſchneidig oder ſcharf.
Einſchneien, i. verſchneien, in Schnee begraben werden; bereinſchnien. [der Abſchnitt, die Cäſur, die Verſabtheilung.
der Einſchnitt, Schnitt, Kerbe, Zarge, Vertiefung; die Ecnte;
das Einſchnittholz, Kerbſtock, d. Säge beim Fellen einzuteilen.
Einſchnittig, adj nur einmal geſchnitten, einſchürig. [Geſtalt.
der Einſchnittskeim, Keim mit 2 Samenlayren von beſonderer
das Einſchnitthier, Inſect, Kerf, Käfer, Ziefer, Kerbthier.
Einſchnitzeln (ſnittan) einſchnitzen, t. einſchneiden, einſtechen,
Einſchnupfen, t. in die Naſe ziehen. [einmeißeln, eingraben.
Einſchnüren (ſnoeyan) t. eindinden, einſträngen, einlitzen; r. die Schnürbruſt anlegen. [einſchläfern; bettelnd ſammeln.
Einſchnurren, i ſchnurrend hineinfahren; t. durch Schnurren
Einſchöpfen (ſcapyan) t. einſchaufeln, einlöffeln, einkannen.
Einſchrammen, t. ritzen, ſkritzeln, ſkratzen, ſkranen, ſſchrapen.
Einſchränken, ſchlieſſen, umgeben, beſchränken, einklammern.
die Einſchränkung, Beſchränkung, Einengung, Bedingung, Schranke. [befeſtigen; in den Schraubſtock ſpannen.
Einſchrauben (ſcrouan) t. eindrehen, mit Schrauben hinein
Einſchrecken (ſcrecyan) t. einſchüchtern, hineinſcheuchen, entmuthigen, ſtill machen, verblüffen.

das Einſchreibegeld, die ſgebühr, Eintrags-, Inſcriptionsgeld.
Einſchreiben (ſcripan) t. eintragen, inſcribiren, einrolliren,
der Einſchreiber, Einträger, Regiſtrator. [ſkritzeln, ſgraben.
Einſchreien (ſcrian) t. in die Ohren ſchreien; i. hineinrufen.
Einſchreiten (ſcritan) i. hineintreten, einmarſchiren, ſrücken, einſteigen; eingreifen, ſich einmiſchen. [Dazwiſchenkunft.
die Einſchreitung, Einmiſchung, der Eingriff, die gerichtliche
Einſchrotten, t. hineinſchaffen, einladen, hineinwälzen.
Einſchrumpeln, einſchrumpfen, i. ſich rümpfen, falten, runzeln, furchen; welken, eintrocknen, ſkriechen, ſlaufen, krimpen.
der Einſchub, das Einſchieben, die Schiedlade, das Einſchiebſel.
Einſchüchtern, t. einſchrecken, entmuthigen, erſchrecken, bange, furchtſam machen, intimidiren, verblüffen, verzagt machen.
Einſchulen, dreſſiren, ſchulgerecht abrichten, zureiten.
Einſchüppen (ſcapan) t. einſchöpfen, ſchaufeln, ſſchopen, ſfüllen.
Einſchüren, t. einſchieben, ſchütten, ſſtören. [len, einwerfeln
Einſchürig, einſcherig, adj. nur einmal geſchoren od. ſcheerbar; einhanig, einmähdig; ſfältig, eigenſinnig, rappeltöpfiſch
Einſchürzen (ſcurz) t. einfädeln, ſbinden, ſſchleifen, einlitzen.
Einſchuß, pl. Einſchüſſe, Sturz des Waſſers auf d. Mühlrad
Einſchuſſeln (ſcuzzilo) t. aufſchüſſeln, einfüllen, aufſchaffen,
Einſchuſtern, t. zuſetzen, einbüßen, einhandeln. [vorſetzen.
Einſchütteln, (ſcutulan) t. zuſammenſchütteln, einrütteln.
Einſchütten (ſcutan) t. eingieſſen, einhäufen, ſlaufen laſſen; nd., aufſtauen, aufſchwellen, ſteigen laſſen. [(Schott)treiben.
Einſchütten, nd., t. einſchützen, einpfänden, in den Pfandſtall
Einſchwärmen, i ſchwärmend eindringen, ſfliegen; ſcharenweiſe einſtrömen, ſfluten. [ſchmuggeln, paſchen, einſchleppen.
Einſchwärzen (ſwarz) t. ſchwärzen, wichſen, beſchmutzen;
Einſchwatzen (ſwatzan) t. einreden, auf. inden; r. ſich einEinſchweben (ſwebyan) t. einwiegen, ſſchläfern [ſchmeicheln.
Einſchwefeln, m. Schwefeldampf erfüllen, durchdringen laſſen.
Einſchwelgen (ſwelgan) t einſchwalchen, ſd., in den Bauch ſchlagen, verſchlingen, einſchlampampen. [klemmen.
Einſchwellen (ſwellan) i. ſchwellend eindringen und ſich feſtEinſchwemmen, t. einſchwimmen laſſen, einflößen. [ren.
Einſchwenken, i. nach innen ſchwenken, reihenweiſe umkehEinſchwimmen (ſwiman) i. eintreiben, einflößen.
Einſchwinden (ſwintan) i. einſchrumpfen, verlieren, eingehen, eintrocknen, abmagern, einfallen. [fern; hineinſchleudern.
Einſchwingen (ſwingan) t. einſchweben, einwiegen, einſchläEinſchwirren, ſd., t mit Schwirren, Schwartlingen, Pfählen umgeben, umpfählen, verpalliſadiren, m. Stämmen umgeben.
Einſchwitzen (ſwitzan) t. mit Schweiß benetzen, beſchwitzen,
Einſeckeln (ſeckil) ſ. Einſätteln. [vollſchwitzen.
Einſegeln, i. einfahren, einlaufen, bereinſchiffen, einſteuern.
Einſennen (ſwihan) t. trauen, verehelichen, confirmiren, firmeln, verwahren, ordinieen, conſecriren, einweihen. [nation.
die Einſegnung (ſwih) Confirmation, Conſecration, Ordina-
Einſehen (ſehan) i. hineinblicken; t. anſehen, durchleſen; erkennen, verſtehen, begreifen, zugeben, geſtehen. [Unterſuchung.
das Einſehen, Einſchreiten, die Abhülfe, die Maaßregel, die
Einſeifen, t. mit Seife oder Seifenſchaum beſtreichen.
Einſeitig, adj. nur auf Einer Seite abhängig, einhangig, partig; nach Einer Seite gerichtet; zu des Einen Gunſten; ſchief, parteiiſch, theilweiſe, unvollſtändig. [heit, Unzuverläſſigkeit.
die Einſeitigkeit, die ſchiefe Richtung, Parteilichkeit, Halb-
Einſen, ſd., t. vereinzeln, entparen, trennen. [chen, remittieen
Einſenden (ſentan) t. einſchicken, überſenden, zu—, übermader Einſender, Remittent, Ueberſender, Uebermacher.
Einſengen (ſongen) t einbrennen, brandmarken, anflammen.
Einſenken (ſenkan) t. hinablaſſen, verſenken, einlaſſen, vertiefen, abſinken, ablegen, einpflanzen, einbohren, einſtechen.

der Einſer, Einer, eine der Zahlen von eins bis neun.
das Einſetzeiſen, der Einſatz, eiſernes Fuß zu kleinen Ambosen.
Einſetzen (ſezzan) t. befeſtigen, einſperren, einſtellen, -ſtallen, einnehmen, verhaften, einpflanzen, einbetzen, einlegen, einſchlagen; einrichten, anordnen, ernennen, einführen; r. einſteigen, ſich feſtſetzen, einwurzeln, ſich anſiedeln, eintrocknen, die Einſetzer, Randleiſten an Kutſchfenſtern. [tief eindringen.
der Einſetzlöffel, Eintragelöffel, Stielſchaufel, Glaskelle.
die Einſetzungsworte, Worte Jeſu bei der Einſetzung des Abendmahls. [Durchleſen, Kenntniß, Beurtheilungsfähigkeit.
die Einſicht, der einfallende Blick, die Anſicht, Durchſicht, das
Einſichtig, einſichtsvoll, adj. unterrichtet, kenntnißreich, klug, geſcheit, kundig, tiefblickend, ſcharfſinnig. [vorliegend.
Einſichtlich, adj. u. adv. verſtändlich, erkennbar, zur Einſicht
Einſickern, i. einſintern, eintropfen, -rinnen, -laufen, -dringen.
Einſieben (ſib) t. einſichten, einreutern, einzainen; r. durch Sieben weniger werden.
die Einſiedelei, Eremitage, Klauſe, Zelle, Waldbruderhütte.
Einſiedeln, i. als Einſiedler leben, hageſtalzen, abgelegen wohnen.
Einſieden (zuaſidan) i. u. t. einkochen, eindicken. [nen.
der Einſiedler (ainſedata) Waldbender, Eremit; Großbanee; ein Beachvogel; der Einſiedlerkrebs, Eremitenkrebs.
Einſiedleriſch, adj. einſam, ungeſellig, abgelegen, iſalirt.
Einſiegeln, t. einlacken, verſiegeln, durch Verſiegelung in Beſchlag nehmen, cachetiren. [verdienen; r. ſich im Singen üben.
Einſingen (ſingan) t. in den Schlaf ſingen; durch Singen
Einſinken (ſinkan) i. verſinken, untergehen, zu Grunde gehen;
Einſintern, i. einſickern, -rinnen, -rieſeln. [zuſammenziehen.
Einſitten (ſitan) i. zur Sitte werden, einreißen, aufkommen.
Einſitzen (ſitan) i. zu Hauſe ſitzen, ſich anſetzen, ſich etabliren, einſteigen, ſich verdingen; t. durch Verjährung erwerben, erſitzen.
Einsmals, einſtmals, adv. einſt, einmal, dereinſt. [ſitzen.
ſich Einſommern (ſumar) i. ſich an den Sommer gewöhnen, ſich für den Sommer einrichten. [die Tücher legen.
Einſpänen, t. einpavieren, vor dem Preſſen Pappe zwiſchen
Einſpannen, i. anſpannen; t. anjochen, ſtraff anziehen, anſchwellen, ausdehnen; einzwingen, einklemmen.
die Einſpannenadel, große Nähnadel, das Stickzeug in den Rahmen zu ſpannen; Litznadel, Schnüenadel.
der Einſpänner, einſpänniges Fuhrwerk, Fuhrmann mit einem Roß; der Einſpännige, der alleinbauende Bergwerksbeſitzer, d. Eigenlöhner, Büchſenſpanner; ud., Wagenlader. [-männiſch.
Einſpännig, adj. nur m. Einem Pferde beſpannt; einſchläferig,
Einſpeichern, t. in den Speicher ſchaffen, einlegen, einlagern.
Einſperren (ſperan) t. -ſchlieſſen, -ſetzen, verhaften; berennen.
Einſpielen (ſpilan) t. durch Spielen einſchläfern; r. durch Uebung fertig ſpielen lernen, eingeigen. [ten, einzwecken.
Einſpielen, mit Spielen hineinbefeſtigen, einpflöcken, einſtif-
Einſpinnen (ſpinnan) t. ſpinnend einzwirnen, eintwiſten; r. ſich umſpinnen, ſich in Geſpinnſt hüllen. [der Beſuch.
die Einſprache, Einrede, Einwendung, Einwurf, Proteſtation,
Einſprechen (ſprehan) -reden, -wenden; zuſprechen; i. ver—.
der Einſprecher, Einwender, Gegner; der Beſuchende, d. Gaſt.
Einſprengen (ſprangen) t. und i. beſprengen und einwickeln; hineingaloviren; einſpritzen, beſpritzen, einſtreuen, einſalzen.
Einſpringen (ſprtnean) i. einſchnappen, einhüpfen, einſchnikken, -ſchnellen; ſpringend einſtoßen. [d. Spritzen zerbrechen.
Einſprizen (ſprizan) t. ausſpritzen, vollſpeitzen, hineinſprizen.
der Einſpruch, Widerſpruch (nuidarſpruh) Einwendung, die Proteſtation, der Proteſt, die Weigerung, die Exception.
Einſprudeln, t. einſpritzen; hineinbeadeln, einrieſeln, -rauſchen.
der Einſprung, Ort zum Einſpringen, d. Einſpringen. [habend.
Einſprüßelig, -ſprüßig, adj. -ſproſſig, nur die Augſpeoſſen
Einſpünden, t. mit dem Spunde einſchlieſſen oder verwahren.
Einſt, einſtens, einſtmals (ainſta) adv. einmal, früher, wohl
Einſtäben, t. das Leder gar machen. [eher, vormals; dereinſt.
Einſtallen (ſtalan) t. einſtellen, einnehmen, in den Stall bringen.
Einſtämmen (ſtam) t. -fällen, e. Baum auf einen andern fällen.
Einſtämmig, adj. nur Einen Stamm habend, aus Einem Stamme gemacht, eintrummig. [eintrampeln, zerſtampfen.
Einſtampfen (ſtamfon) t. eintreten, einſtaßen, einrammen.
Einſtand, Antritt, Einzug, Beitritt. [ſtandsgebühr, -trittsgeld.
das Einſtandsgeld, d. Zahlung beim Antritte eines Amtes, Ein-
die Einſtandsgerechtigkeit, das Einſtandsrecht, Näherrecht, Näherkauf, Vorkauf, Abtrieb, das Zugrecht.
Einſtänkern (ſtankaran) t. mit Geſtank erfüllen, vollſtinken.
Einſtauben, i. von Staub erfüllt, bedeckt werden, einſtieben.
Einſtäuben, t. ganz ſtäubig machen, einpudern. [terpreſſe.
der Einſtechbogen, der vorgeſteckte Bogen im Deckel der Druk-
Einſtechen (ſtikkan) t. einbohren, einſtoßen, verſenken; zuſammennähen; die Farbe einfüllen; einſchlagen; ſtechen und d. Einſtechort, Schuſterahl, -Ahl, Subl. [einziehen (Karten).
Einſtecken (ſtekkan) t. in ein Loch ſchieben, einſperren, einſacken; geduldig anhören, ertragen. [in einander zu ſtecken.
das Einſteckſchwert, hölzernes Buchbindermeſſer, die Bogen
Einſtehen (ſtehan) i. eintreten, antreten, einziehen; bürgen, gut ſtehen, Gewähr leiſten, haften; beitreten, Theil nehmen.
ſich Einſtehlen (ſtelan) einſchleichen, durch ſchlechte Mittel eindringen, unbemerkt einſchlüpfen. [brechen und ſtehlen.
Einſteigen (ſtigan) i. eintreten, beſteigen, ſich einſchiffen; ein-
Einſteinen (ſtein) t. eingränzen, mit Steinen einfaſſen.
Einſtellen (ſtellan) t. in Verwahrung geben, einſtallen, einſperren, nudeln; unterlaſſen, abſtellen, abſchaffen; umſtellen, einſchlieſſen; beſtallen, einſetzen; r. ſich einfinden, erſcheinen.
Einſtemmen (ſtikkeman) t. ausſtechen, anhauen, ausmeißeln; vernieten; abteufen. Einſteno, ſ. Einſt. [ſticheln.
Einſticken (ſtikkian) t. künſtlich einnähen, einbrodiren, ein-
Einſtieben, ſ. -ſtauben. Einſtig, adj. künftig, zu—, dereinſt.
Einſtimmen (zuaſtimman) übereinſtimmen, accordiren, harmoniren, zuſammenſtimmen, mitſingen, einwilligen. [ſtanden.
Einſtimmig, haemoniſch, gleichſtimmend, einmüthig, einver-
Einſtippen, ud., t. eintunken, eintipven, in Brühe tauchen, ein-
Einſtmals, ſ. Einsmals. [dupfen, m. dem Zipfel eintauchen.
Einſtöbern, i. einſtauben, einſchneien; t. einſtäuben, bepudern.
Einſtockig, adj. nur Ein Stockwerk hoch, eingeſcheßig.
Einſtopfen, t. einſchieben, eindrücken, einfüllen, einſchlucken, einſchlingen, einpfropfen, einballen, einbügeln (Wurſt).
Einſtören (ſtorran) zerſtören, einſtoßen, vernichten.
Einſtoßen (ſtozan) t. hineinſtoßen, einſchieben, feſtſtampfen, einbacken, einkneten, eindrücken; zerſtoßen, laſtaßen. [ten.
Einſtrahlen (ſtralan) i. -ſchimmern, einglänzen, hineinleuch-
Einſtreichen (ſtraihan) t. -ſchmieren, -ſtellen; -ſchneiden, -feilen; ins Netz treiben; einnehmen, einſtecken; i. auf d. Felder fliegen.
Einſtreiten (ſtritan) t. ſtreitend einreißen, eindisputiren, einzanken, umſtoßen. [flechten; eingeben; i. Steob hinwerfen.
Einſtreuen (ſtreuuon) t. einſäen, einwerfen; einweben, ein-
die Einſtreuung, Lüge, Verleumdung, Erfindung, Finte.
der Einſtrich, das Einſtreichen; der Einſchnitt, Reif, Vorſtrich, Mittelbruch, die Einſtrichdahle am Rande eines Schachtes.
Einſtrichſtempel, Einſetzhalken i. Straffenbau i. Bergwerken.
Einſtricken (ſtrikan) t. einknütten, einliſmen, einmaſchen, einweben; verſtricken; einflechten. [Maſſe eindeingen.
Einſtrömen (ſtrouman) t. einfluten, einwogen, einfließen, in
Einſtückeln (ſtuken) einſtücken, t. in Stückchen einnähen; zerſtückeln, einſchneiden, eindrucken. [r. ſich hineindenken.
Einſtudiren, t. einlernen, einüben, einexpetiren, einprägen-

Einſtürmen (ſturm) i. ungeſtüm einbringen, einfallen, einſtürzen; t. ſtürmend zerſtören, einrennen, einſtoßen. [merung.
der Einſturz (ſturz) Einfall, Ruin, das Sinken, die Zertrümmerung.
Einſtürzen, i. zuſammenfallen, einfallen; eindringen, anrennen; t. zuſammenſchmettern, einſtürmen, einſtoßen.
Einſtutzen, i. mit Stutzen, kurzen Scheiten einheizen; t. durchſtutzen, kappen, beſchneiden, aushöhlen oder niedriger machen.
Einſtweilen, adv. indeſſen, auf einige Zeit, inzwiſchen, für jetzt, diesmal, mittlerweile. [ſig, proviſoriſch, dermalig.
Einſtweilig, adj. jeweilig, diesmalig, interemiſtiſch, vorläufig.
Einſumpfen, t. einwäſſern, erweichen, auflöſen (die Thonerde).
Einſüßen (ſuez) t. in Süßes legen, durchſüßen. [dauernd.
Eintägig (tag) adj. ephemeriſch, Einen Tag alt, Einen Tag
das Eintagsgeſchöpf, Eintagsthier, die Eintagsfliege (Uferaas), **Eintagsweſen**, ephemeriſche Creatur, t. vorübergehende
der Eintanz, Solotanz, Tanz Einer Perſon. [Erſcheinung.
Eintanzen, t. tanzend einſtaffen; r. ſ. im Tanzen üben. [Seide).
Eintaſchen, t. in Säcke ſtecken, zum Kochen in Seife (die rohe
Eintauchen (tuahan) t. eintunken, untertauchen, baden, taufen.
der Eintaucher, Papiermacher, welcher die Bogen ſchöpft, der Bättgeſelle, Schöpfer. [ſer, das Papier zu leimen.
der Eintauchkeſſel, kupferner Papiermacherkeſſel mit Leimwaſ-
Eintauſchen, t. einwechſeln, tauſchend einhandeln, barattiren.
der Einte, ſd., der Eine. **Eintreichen**, ſ. **Eindeichen**.
Einteigen (teig) t. einſumpfen, einkneten, zu Teig machen, einwirken; r. ſich einlaſſen, hineingerathen; ſich beſchmutzen.
Eintheilen (tailan) t. zerlegen, abtheilen, abfächern, abſtufen, vertheilen. [dnung, Ordnung, Fach, Sippſchaft, Art.
die Eintheilung (teilu) Vertheilung, Abtheilung, Verwen-
Eintheren, t. mit Theer beſtreichen oder einſchmieren.
Einthun (tuuruan) ſlegen, ſſetzen, ſſperren, ſhandeln, ſbringen.
Einthüren (turi) t. die Windmühlflügel mit Bretteen belegen.
Einthürmen, t. einſperren, einſetzen, in den Thurm ſtecken.
Eintiefen (tiufi) t. abteufen, aushöhlen, verſenken, eingraben,
Eintönen (tuanen) i. einſtimmen, intaniren. [ausarbeiten.
Eintönig, adj. monoton, monotoniſch, einförmig, langweilig.
die Eintönigkeit, Einförmigkeit, Monatanie. [gieſſen.
Eintonnen, t. faſſen, in Tonnen oder Fäſſer ſchütten, füllen,
Eintraben, i. eintrotten, einreiten, hineinlaufen, einteampeln.
die Eintracht (aintheztha) Uebereinſtimmung, Harmonie, der Friede, Einklang, das gute Vernehmen, die Gemeinſchaft.
Einträchtig, adj. u. adv. übereinſtimmend, friedlich, harmoniſch, einmüthig, einſtimmig, einhällig, einig. [nung.
die Einträchtigkeit, die Eintrachtsliebe, einträchtige Geſin-
die Eintrachtskirche, unirte, vereinigte Kirche, Simultankirche.
der Eintrag, Nachtheil, Schade, Abbruch, Beeinträchtigung.
der Eintrag, ſchlag, Wäfel, Eintracht, die eingewebten Fäden.
die Eintragegabel, in Glashütten, dir fertigen Gläſer in den Kühlofen zu legen. [löffelchen; Glashüttenſchaufel.
der Eintragekolben, Eintragelöffel, kupfernes Schmelztiegel-
Eintragen (intragan) t. einſammeln, einbringen, ſchleppen; einweben, einſchlagen, wiefeln, wäfeln; einmalen, einſchreiben; einbringen, einträglich ſeyn, ertragen. [Glashütten.
der Einträger, Einſchreiber, Regiſtrator; der Aufwärter in
Einträglich, adj. gewinnreich, ergiebig, vortheilhaft, gut.
der Eintragsfaden, die auf Zileten zum Eintrage gewickelten Fäden bei Teppichwebern. [ken geben, erwidern, fühlen laſſen.
Eintränken (trenne) t. einfeuchten, in Flüſſiges legen; zu trin-
Einträufeln, t. eintröpfeln, einträufen, eintropfen laſſen, tropfenweiſe eingieſſen, einmiſchen, beimengen, zugieſſen.
ſich Einträumen (traum) ſich ſüßen Träumen überlaſſen, Luftſchlöſſer bauen. [geben, zutreffen, wahr werden, übereinſtimmen.
Eintreffen (zuatrefan) i. ankommen, anlangen; in Erfüllung

Eintreiben (intripan) t. einziehen, einfordern, einkaſſiren; hereintreiben; in das Treibefaß legen. [bote, Executor.
der Eintreiber, Einforderer, Einmahner, Einzieher, Schulden-
Eintreiblich, adj. ſzutreiben möglich od. erlaubt, eintreibbar.
Eintreten (ytretan) i. hereinkommen, einfallen, geſchehen, ſ. ereignen; t. antreten, anfangen; zuſammentreten, eintorfeln.
Eintrichtern, t. durch einen Trichter eingieſſen; ohne Mühe lehren, ohne Anſtrengung beibringen, einlöffeln. [einziehen.
Eintrinken (trinchan) t. ausſchlürfen, in ſich ziehen, einathmen,
der Eintritt, Anfang, Beginn, das Hereintreten, Auftreten, der Antritt, die Urbernahme, Theilnahme, der Beitritt.
Eintrittsfähig, adj. zulaßbar, ballfähig, kurfähig, hoffähig.
das Eintrittsgeld, Antrittsgeld, der Willkommen, d. Aufnahmsgebühr, die Vorausbezahlung, die Entrée, die Lehenwahre.
die Eintrittskarte, Eintrittszettel, —ſchein, Einladungskarte, das Einlaßbillet; der Antheilsſchein, die Actie. [Antichambre.
das Eintrittszimmer, Fremden—, Anmeldungs—, Vor—, die
Eintrocknen (intruzhnan) i. zuſammentrocknen, verdorren,
Einträpfeln (troffizzan) ſ. ſträufeln. [einkleben u. trocknen.
Eintropfen, t. eintraufen, trapfenweiſe einfließen, einſickern.
Eintunken, t. eintauchen, einſtippen, eintünchen. [tappen.
Eintüpfen, i. eintupfen, eindupfen, einſtoßen, einſchlagen, ein-
Eintütſchen, t. ſtunken, benetzen. [exercciren, abrichten, drillen.
Einüben (uaban) t. zur Fertigkeit bringen, einlernen, dreſſiren,
die Einung, Einigung, Vereinigung, Innung, Gilde, Zunft, Geſellſchaft; das Schieds-, Friedensgericht, die Verſöhnung.
der Einunger, ſd., der Friedensrichter, Schieds—. [poriren.
Einverbleiben, t. beifügen, aufnehmen, miteinſchlieſſen, incor-
das Einvernehmen, Einverſtändniß, gute Vernehmen, d. Einmüthigkeit, gleiche Geſinnung, Eintracht. [ren, z. Rede ſtellen.
Einvernehmen (farneman) t. einberufen u. befragen, verhö-
der Einverſtand, das Einverſtändniß, das gute Vernehmen, das friedliche Verhalten, d. Mitwiſſen. [machen, verſöhnen.
Einverſtändigen, t. vermitteln, verſtändigen, einverſtanden
ſich Einverſtehen (urſtantan) i. übereinſtimmen, ſich vereinigen, übereinkommen.
Einverwachſen, i. einwachſen, ver—. [nigen, übereinkommen.
ſich Einvettern (ferira) einheurathen, einehelichen, einfreien.
Einvieren, t. quadriren, in eine Vierung, in ein Viereck bringen.
die Einvierung des Kreiſes, die Quadratur des Zirkels. [gen.
Einwachſen (uaahſan) hineinwachſen, verwachſen, feſtwachſen.
Einwackeln (uaankalan) t. einrütteln, einſchütteln, einſchaukeln; i. wanken u. einſtürzen, einknicken. [das Zugewicht.
die Einwage (uag) das Eingewogene, der Verluſt an Gewicht,
Einwägen (uaegan) t. wägen u. ſchütten; r. d. W. vermindern.
die Einwährung, Eintrocknung. [ſammenwalken.
Einwalken (ualoken) t. durch Walken hineinbringen, zu-
Einwalzen (ualzian) t. mit der Walze eindrücken, einſtoßen.
Einwälzen (uelzan) t. ſchraten, ſkubien, ſtründeln; ſtoßen.
der Einwand, die Einwendung, Gegenrede, Widerrede, Gegengrund, Widerſpruch, Einrede, Exception, der Einwurf.
der Einwanderer, Ankömmling, Pflanzbürger, Coloniſt.
Einwandern, i. einziehen, ſich niederlaſſen, einkehren.
der Einwanderungsmeiſter, Meiſter, der die Herberge hat,
Einwarten (uartan) t. erwarten, abwarten. [Herbergsvatee.
Einwärts, adv. nach innen, hinein, herein, ein.
die Einwärtskehrung, Einwendung, eine Augenkrankheit.
der Einwärtszieher, Augenmuskel, der den Augapfel nach dem innern Winkel zieht. [ausſüßen, einmaiſchen.
Einwäſſern (uazzar) t. ausfriſchen, entſalzen, einweichen,
Einweben (uepan) t. einſpinnen, einwirken, einſchießen, einflicken, einflechten, einfließen laſſen, mit vortragen.
Einwechſeln (ueßſalan) t. eintauſchen, ramdiren.
Einwehen (uaen) i. ſblaſen, ſhauchen; t. einſtürzen, ſtürmen.

Einweichen (nueich) t. einwäſſern, -röſten, -ſumpfen, -teigen.
Einweiden (ninaton) ſd., t. verzehren, -ſchlingen, freſſen, eſſen.
Einweihen (unthan) t. heiligen, einſegnen, aufnehmen, einführen, einlehren; zum erſtenmale brauchen. [erſte Gebrauch.
die Einweihung (unitha) -ſegnung, -führung, Aufnahme, der
die Einweihungsfeier, d. Einweihungsfeſt, die Inauguration.
das Einweihungslied, die -predigt, -rede, -ſchrift, d. -tag, Lied, Rede, Predigt, Schr., Tag der Einweihung, Aufnahme.
Einweilen (ſunilon) t. in Langeweile verſetzen, langweilen.
Einweiſen (unilan) t. einleiten, einführen, anleiten, einſetzen.
Einwelken (nuelr) i. verblühen, einfallen, -ſchrumpfen, dörren.
Einwenden (nuenan) dagegen vorbringen, excipiren, entgegnen, erwidern, einwerfen. [teſtation, der Proteſt.
die Einwendung, Einrede, der Einwand, die Exception, Pro-
Einwerden (nuerden) ſd., d. einkommen, eingehändigt werden, zu Theil werden, werden, zukommen, zufließen.
Einwerfen (nuerfan) t. hineinſchleudern, hineinſchießen; beibringen, erwecken; einwenden, dagegen anführen, vorbringen; loſe einnähen; zuſammenwerfen, zerbrechen, einſchmeißen.
der Einwerfer, der Aufgeber in Eiſenhütten, Einſchütter.
Einwetzen, t. einſchleifen, einſchneuern, eintreiben; ſchärfen.
Einwichſen, t. einſchmieren, ſchwärzen, ſteifen; einprügeln.
Einwickeln, t. einhüllen, -rollen, -packen, -windeln, einfäſchen.
Einwieden, ſd., einzäunen, anziehen, anbinden (Vieh, Zaun).
Einwiegen (nuigan) t. einwägen; einſchaukeln, in den Schlaf wiegen; ſorglos machen, beruhigen, einſchläfern. [erlauben.
Einwilligen, i. einſchlagen, einſtimmen, beitreten, beipflichten,
Einwilligung (unela) Zuſtimmung, Erlaubniß, Gewährung.
Einwindeln, -bündeln, -fätſchen, -fäſchen. in Windeln wickeln.
Einwinden t. einwickeln; m. e. Winde hereinſchaffen, lichten.
Einwintern (aruntntoran) t. bis in den Winter bringen, für den Winter einrichten; i. des Winters gewohnt werden.
Einwirken (nuerchon) t. einweben; einkneten; i. hinwirken.
Einwirren, t. verwirren, -wickeln, einzanken, -zerren. [ſperren.
Einwiſchen (nuiſhon) t. -ſchmieren; erwiſchen, -haſchen, ein-
Einwittern (nuitaran) i. durch d. Witterung d. h. unterirdiſche
Einwöchig, adj. Eine Woche dauernd. [Dämpfe hineinkommen.
Einwohnen (nuonan) i. beiwohnen; r. ſich anſiedeln, gewohnt werden, einheimiſch werden. [Bei—, Hinter—.
der Einwohner, Bewohner, In—, Schutzverwandte, Inſaß.
Einwölben, t. in die Wölbung, in einen Bogen einmauern.
Einwölken (nuolcha) t. in Wolken hüllen, verdüſtern, benebeln.
Einwollen (nuolan) i. -treten, -dringen, -geben wollen; -leuchten.
Einwühlen, t. eingraben, eindohren, einwahlen, ud.; e. gewalt-
Einwuhren, ſd., t. eindämmen, eindeichen. [ſam eindringen.
der Einwurf, Einwand, die Einwendung, Verwahrung, der Gegengrund, die Exception, die Einrede. [lebendig vorſtellen.
Einwürgen (unarahan) t. mühſam ſchlingen, gierig ſchlucken,
Einwurzeln (nurzan) i. Wurzeln ſchlagen, ſich befeſtigen, feſten Fuß faſſen, ſich feſtſetzen, einwachſen, einwohnen.
Einzacken, einzackern (zakil) zackig ausſchneiden, ausſpitzen, auszinnen, einkerben, ausjähneln, kimmen, bezacken.
die Einzahl (zal) einfache Zahl, der Numerus Singularis.
Einzählen (zelon) t. zählend einwerfen, eintreiben; mitzählen.
Einzahnen (zan, pl. zene) t. auszähneln, Zähne einſchneiden.
Einzängeln (zango) t. in die Zange faſſen, einkluppen, einklammern, eintrampen, faſſen, packen, umzingeln.
Einzapfen, t. einſchenken, abziehen; einpflöcken, einlaſſen.
Einzaubern (zauparon) t. einhexen, -bannen, durch Zauberei
Einzäunen (zuni) t. -hägen, -pfanken, -hecken. [hineinbringen.
Einzehren (zeran) i. ſchwinden, ſinken, ſich mindern, eingehen, eintrocknen; t. abzehren, abmagern. [ben, eintragen.
Einzeichnen (zechinan) t. zwiſchenzeichnen, hinein-; einſchrei-
das Einzelglied, das einzelne, nur einmal vorhandene Glied.
die Einzelheiten, die einzelnen Umſtände, die einzelnen Theile, das Einzelne, die beſonderen Umſtände, die Details.
das Einzelleben, Privatleben, die Zurückgezogenheit, Einſamkeit, Junggeſellenwirthſchaft, der ledige Stand, d. Cölibat.
Einzellerdend, allein-, idiopathiſch. —leidenheit, Idiopathie.
Einzeln, adj. u. adv. einzig, einmalig, alleinig, einſam, verlaſſen.
die Einzelndeit, Einzelheit, Alleinigkeit, das Alleinbefinden.
die Einzelſtimme, einfache Stimme, Soloſtimme.
das Einzelweſen, Einzelding, Individuum, das Geſchöpf.
die Einzelweſenheit, Individualität, Originalität.
Einziehen (ezohan, ziuhan) t. einſchleppen, einzerren, einfädeln, ſich bemächtigen, confiſciren, einfordern, zurücknehmen, verhaften, eintreffen, zuſammenziehen, ſchmaler hämmern, einſaugen, einathmen, verengern, fälteln; i. einrücken, Wohnung nehmen, einreiten, einfahren; eindringen; r. ſich zuſammenziehen, einkriechen, eingehen, krimpen; ſich einſchränken.
die Einziehung, Einforderung, Verfügung, Verdünnung, Verengerung; der Einzug; die Confiscation, Ineameration.
Einzig, adj. u. adv. nur einmal vorhanden oder dageweſen, beiſpiellos, außerordentlich, ausſchließlich. [nmringen.
Einzingeln (zango) t. einzängeln, einzängern, umzingeln, d. Einzogling, -züger, -wanderer; d. Inerzogene, Einheimiſche.
das Einzöglingsrecht, Eingeburts-, Eingeborens-, Heimaths-, das Indigenat, der Revers. [ſein, -rannen, -blaſen, ſtecken.
Einzüſcheln, d. u. t. liſpeln, -flüſtern, -wiſpern, -piſpern, -ſäu-
Einzöllig (zol) adj. Einen Zoll dick, breit, lang, tief, hoch, Einen Zoll meſſend, enthaltend. [grube.
die Einzucht (zuht) Brunnenſtube, Ziſterne, Waſſerſammlungs-
Einzuckern, t. überzuckern, verzuckern, bezuckern, in Zucker einmachen, candiren, einmachen, einkochen. [die Einziehung.
der Einzug, Einritt, Einfahrt, die Einwanderung, d. Einmarſch,
Einzwängen, (dnuangan) t. einklemmen, einſchrauben, -zwingen, -ſchränken, -ſchließen, hemmen, feſſeln. [Reis befruchten.
Einzweigen (zuhie) t. einpfropfen, zweigeln, mit e. Zweige,
Einzwingen (nidnuingon) t. einzunehmen zwingen, einnöthigen, einzuſtecken zwingen, aufdrängen; einpreſſen.
Eirund, adj. oval, länglichrund, langrund, odlong, elliptiſch.
das Eirund, Oval, die Eigeſtalt, Eirunde. [heit, Gefühlloſigkeit.
das Eis (iis, iſe) gefrornes Waſſer, Gefrornes; d. Kälte, Starr-
der Eisachat, durchſichtiger eisähnlicher Achat. Eisagoge ſ.
Eisalabaſter, hohenſteiner eisähnlicher Alabaſter. [Iſagoge.
der Eisalaun, weißer durchſichtiger Alaun. [tiger Apfel.
der Eisapfel, Glasapfel, nordiſcher gelbgrüner etwas durchſich-
die Eisbahn, Glitſch-, Schleif-, Schlitten-, Schunder, Glander,
der Eisbalken, ſchräger Balken a. Eisbocke. [Rutſche, Rutſche.
die Eisbank, ſchwimmendes Eisfeld, Grundeis.
der Eisbär, Polarbär, der weiße Bär, Seebär; der Griesgram.
der Eisbaum, Eisbalken, Eisbock, Eisbrecher.
der Eisbecher, fabelhafter Becher von Eis; das Eisgläschen.
Eisbedecke, adj. überfroren, begletſchert, vereiſet, deglatteiſet,
Eisbeere, Gewächs mit plattrunder 2ſamiger Beere. [beel, ſd.
der Eisbeifuß, Alpenbeifuß. [Schweine.
das Eisbein, Eisknochen, Hüftbein, das halbe Schlußbein der
der Eisberg, d. Eismaſſen tragende Berg, die Eismaſſe zwiſchen Gebirgshöhen, Gletſcher, Ferner, Firn, Knäß, Vedrett, rom.
das Eisbier, Bier für die Aufeiſung der Gräben, um Pfingſten,
Eisbirne, Glas-, ſpäte gelbe eisglänzende Birne. [Pfingſtbier.
der Eisblick, der weiße Schein der Eisfelder; der kalte Blick.
der Eisbock, Eisbrecher, Eisbaum, Eisbalken, Eispfeiler.
der Eisbruch, Eisgang, Eisflut, Abgang des gebrochenen Eiſes.
Eisbüchſe, zinnerne Zuckerbäckerbüchſe, Gefrornes zu bereiten.
Eiſch, eiſchlich, ſd., häßlich. Eiſche, Eiſchlichkeit, Häßliche.

Eiſchen, ſd., i. anwidern, anekeln; grauen, grauſen; heiſchen.
das Eisdach, auf dem Eiſe geſchnittenes Riet, Schilf zum Dachdecken.
der Eischer, Heiſcher, ſd., Accise-Einnehmer.
der Eisdorn, Seeſtern im Eismeere. die Eiſe, ſd., der erſtarrende Eiſel, ſd., Funke, Lichtſchnuppe.
das Eiſel, Eißel, e. kleines Geſchwür. die Eiſel, ſd., Inſel.
Eiſen, auf-, aus-, loseiſen, E. brechen, hauen, führen, einfaheen.
Eiſelfehi, ſd., adj. wehleidig, empfindlich, pieplg, weichlich.
das Eiſen (iſarn) bekanntes nützlichſtes Metall; die Feſſel; die ſchneidenden Werkzeuge; das Stärkſte (Muth bricht Eiſen).
die Eiſenader, der Eiſengang, die Eiſenerzader.
der Eiſenamtmann, Schlieſſer, Gefangenwärter, Schellenmeiſter.
die Eiſenarbeit, das Arbeiten in Eiſen, das von Eiſen Gemachte.
der Eiſenarbeiter, Schmied, Schinſſer; Feneearbeiter.
der Eiſenarſenikkryſtall, halbrunder Kryſtall, aus in Arſenik-Eiſenartig, adj. eiſenähnlich.
die Eiſenarzenei, Arzenei aus Eiſen oder Eiſenroſt.
die Eiſenauflöſung, Oxydirung des Eiſens in Säuren.
der Eiſenbart, Eisvogel, Golander, Königsfiſcher, Eiſengaet; eine eiſenrothfarbige Birnenart.
der Eiſenbaum, Hebebaum in Eiſenhämmern; Kubfuß; das das n. der Eiſenbauer, Bauer, Käſig von Eiſenſtäben.
der Eiſenbeerbaum, die Rainweide, das Beinholz, der Hartriegel.
die Eiſenbeize, Aetzwaſſer, das geſchmiedete Eiſen vor dem Verzinnen zu reinigen.
der Eiſenbergwerk, —grube, —mine, —ban.
der Eiſenbeſchlag, die Eiſenblühte; der eiſerne Beſchlag; das
Eiſenblech, das flach, platt, dünn ausgeſchmiedete Eiſen.
die Eiſenblume, Eiſenblühte, der Eiſenbeſchlag, Eiſenfluß, weiſer ſtrallenförmiger Tropfſtein auf den Eiſenſteinen.
der Eiſenbohrer, ſtählerner Bohrer in Eiſen zu bohren.
der Eiſenbrand, Pol- od. Noedſtein. d. Eiſenbraue, Magnet-
das Eiſenbranderz, ſteinkohlenähnliche eiſenhaltige Erdhaez.
das Eiſenbrech, Eiſenhart, Eiſenkraut, die Mondenute, das
der Eiſenbruch, die Eiſengrube, Eiſenmine.
der Eiſendraht, Eiſenfaden. die Eiſendruſe, Eiſenerzkryſtall.
die Eiſenerde, eiſenerzartige Erde. das Eiſenerz, Eiſenminer.
die Eiſenfarbe, weißgraue Farbe; ſchwarzglänzender blätteiger
Eiſenfarbig, adj. weißgrau.
das Eiſenfeil, Eiſenfeilicht, die Eiſenſpäne, Eiſenfeilſpäne.
das Eiſenferkel, das amerikaniſche geſchwänzte Stachelſchwein.
Eiſenfeſt, völlig feſt, ſtandhaft, unerſchütterlich, undiegſam.
der Eiſenfirniß, Bernſteinfirniß auf gemaltes Blech.
der Eiſenfleck, Eiſenflecken, das Eiſenmaal, der Roſtfleck.
der Eiſenfluß, die Eiſenblühte, Eiſenblumen.
der Eiſenfreſſer, Benmarbas, Renommiſt, Raufbold, Heerochs,
der Eiſenfunke, —funken, Schmiede-. Eiſengang, Eiſenerz-.
der Eiſengart, Eiſenbart, Königsfiſchee, Eisvogel, Golander.
der Eiſengefangene, Schellenweeker, Kettenaebeiter.
der Eiſengehalt, der Inhalt an Eiſen.
das Eiſengemiſch, Eiſenamalgama, Gemiſch von Eiſen und
das Eiſengeräth, die Eiſengeräthſchaft, Eiſenzeug, Eiſenwerk.
der Eiſengieſſer, Gußeiſenarbeiter. die Eiſengieſſerei, Gußeiſen
das Eiſengitter, eiſerne Saugengeflecht.
der Eiſenglanz, Eiſenglimmer, glänzendes Eiſenerz; der rothe
das Eiſenglas, ein ſpeödes Eiſenerz.
Eiſenglimmer, ſ. Eiſenglanz. Eiſengrau, adj. eiſenfaebig.
die Eiſengraupe, der Wolfram, ein ſchwarzbeaunes Eiſenerz.
die Eiſengrube, Eiſenmine, Eiſenbergwerk, Eiſenbeuch.
Eiſenhaltig, Eiſentheile enthaltend, mit Eiſentheilchen verder Eiſenhammer, die Hammerhütte, Eiſenhütte.
der Eiſenhandel, Handel mit Eiſen oder eiſernen Waaren, der
der Eiſenhändler, Eisler, ſd., Eiſenmann, -krämer.
Eiſenhart, adj. eiſenfeſt, unerweichlich, felſenfeſt, ſteinhart, un-
das Eiſenhart, Eiſenkraut, Eiſenbrech, Ackerandorn.
der Eiſenhart, eiſenſchüſſiger Goldſand an der Drau.
die Eiſenhärte, Häete des Eiſens, die Unbiegſamkeit, Feſtigkeit.
der Eiſenhelm, Eiſenhut; Aritſtiel, Stiel.
das Eiſenhelmgeld, Abgabe der Bergleute an den Steiger für
die Eiſenhieke, in anderem Erze ſteckende Eiſenkörner.
das Eiſenholz, der Eiſenbaum, Deackenbaum.
das Eiſenhütchen, Eiſenhütlein, Helmchen auf Wappen; Giftpflanze; Sonnenhut, Narrenkappe, Mönchsblume; Fuchs—, Gift-, Teufels-, Wolfswnez, Hundstod, Wüegling, Ziegentod.
die Eiſenhütte, Eiſenpoch- u. Schmelzhütte; der Eiſenhammer.
das Eiſenjoch, hartes deückendes unzerbrechliches Joch.
der Eiſenkalk, das —oxyd. der Eiſenkaſten, Werkzeugkaſten d.
d. Eiſenkies, eiſenhaltiger Schwefelkies.
der Eiſenkitt, Steinkitt, Waſſerkitt zum Mauern unter Waſſer,
von Gyps und Eiſenfeile; eiſenhaltige Kitterde in Neapel.
der Eiſenknecht, Amboßſtütze der Kupferſcheiben beim Hämmern; unzünftiger Bader; Gefängnißwäeterknecht.
der Eiſenkram, Eiſenhandel, Eiſenladen, die Eiſenwaare.
der Eiſenkrämer, Eiſenhändler, Werkzeug-.
das Eiſenkraut, Eiſenbeech, Berghadichtskraut, Ackeeandorn,
die Eiſenkryſtalle, chemiſche Erzeugniſſe v. Säurenauflöſung.
der Eiſenkuchen, die Waffel, gewüefelter Kuchen in eiſeener
Zoem gebacken.
die Eiſenkuchenmuſchel, das Waffeleiſen, der Bienenſtock,
die Eiſenkunſt, künſtliche Behandlung u. Bearbeitung d. Eiſens.
der Eiſenlack, e. Lack od. Zieniß zu bemalten Eiſenblechwaaren.
der Eiſenlahn, feiner geplätteter Eiſendraht.
der Eiſenletten, eiſenhaltiger Steinletten, lettenaetiges Eiſenerz.
das Eiſenloth, ein Metall, Eiſen zu löthen.
das Eiſenmaal, der Eiſenfleck, Roſt-; der Eiſenſchuß, eine taube
der Eiſenmann, die Eiſenſchwäeze, ein ſchwaezer Eiſenglimmer.
der Eiſenmarmor, Säulenſtein, Peobier-, Strichſtein, Baſalt.
die Eiſenminer, das Eiſenerz. der Eiſenmoor, Eiſenkalk.
der Eiſenmulm, verwittertes Eiſenerz mit eiſenhalt. Erbueten.
die Eiſenmutter, die Gefängnißwäeterinn.
die Eiſenniere, Eiſenerz in runden oft hohlen Klumpen, der
die Eiſennuß, eiſenhaltige Blutſtein. d. Eiſenofer, Ofer aus
der Eiſenofen, Eiſenſchmelzofen.
das Eiſenöl, Eiſenauflöſung in Salzſäuer.
die Eiſenplatte, eiſerne Ofenplatte, dicke Blech-.
die Eiſenprobe, Erzprobe auf Eiſen; Gottesuetheil mit glühender Eiſenrahm, -rohm, -raum, -ſchwäeze, eiſenhaltige Miner.
Eiſenrahmig, adj. mit Eiſenrahm überzogen, eiſenerzähnlich.
der Eiſenriemen, Riemen, die Eiſen, Weekzeuge, anzuhängen.
der Eiſenroſt, der Roſt des Eiſens; ein eiſerner Roſt.
der Eiſenſafran, der vollkommne Eiſenkalk.
die Eiſenſalmiakblumen, Gemenge von Salmiak und ſalzſaurem Eiſen.
das Eiſenſalz, der Eiſenvitriol d. in Vitriolöl aufgelöſtem Eiſen.
der Eiſenſand, eiſenhaltiger Sand von allen Farben.
die Eiſenſau, die kupferhaltigen Eiſenklumpen im Schmelzofen.
die Eiſenſcheibe, Stundenſcheibe, eine Art Geudencompaß der
die Eiſenſchicht, d. auf einmal geſchmelzte Eiſen.
der Eiſenſchimmel, eiſenfarbiger Schimmel.
die Eiſenſchlacke, der Hammerſchlag und der Abgang vom geder Eiſenſchlag, Hammer-, die Schmiedſchlacke; das Vorrecht d. Eiſenſchlich, ſchlichähnliches gutes Eiſenerz.
der Eiſenſchmied, in Eiſen arbeitende Schmied.
die Eiſenſchmiede, Schmiede- oder Schloſſerwerkſtatt.
der Eiſenſchnee, ein Eiſenkalk aus Feilſtaub und Spießglas.
der Eiſenſchneider, Stempelſchneider, Medailleur.
das Eiſenſchneidewerk, Treibwerk, Eiſenſtangen zu ſtrecken u.
in Stäbe zu ſchneiden, die Eiſenmühle.

der Eisenschrot, schrotähnliche Eisenkörner aus Schlacken.
der Eisenschuß, das Eisenerz, die eisenhaltig scheinende Bergart.
Eisenschüssig, adj. eisenhaltig, eisenschweißig, eisenerzähnlich.
die Eisenschwärze, schwärzlicher Eisenglimmer; aus E. bereiter
der Eisenschweif, kleinkörniger Eisenglimmer. [tete Schwärze.
Eisenschweißig, eisenschüssig, eisenerzähnlich, Eisenschweif ent-
die Eisenschwere, die drückende Last, Centnerlast. [haltend.
der Eisensinter, die Eisenblumen, Eisenblühte, der Erdkobalt.
der Eisensirup, Eisenauflösung mit weißem Weinsteine.
die Eisenspäne, Eisenfeile, Eisenfeitcht, Eisenfeilspäne.
der Eisenspath, eisenhaltiger weißer oder brauner Spath.
der Eisenspiegel, Eisenstein von glänzenden Blättern.
Eisenspitzig, adj. mit eisernen Spitzen versehen.
der Eisenstahl, der zum Stählen gebrauchte Hammereischlag.
der Eisenstein, eisenhaltiger Stein, Eisenerz, Eisenschweif.
der Eisensteingang, Stollen, in welchen Eisenstein bricht.
Eisensteinig, adj. Eisenstein enthaltend, eisenschüssig.
das Eisensteinmaaß, Kasten zum Ausmessen des Eisensteines.
der Eisensteinpocher, Arbeiter, der das Eisenerz klein schlägt.
die Eisensteintaxe, die Schätzung eines Fuders Eisenerz.
d. Eisensteinzeche, Z., Bergwerksabtheilung, wo Eisenerz bricht.
der Eisensteinzehnte, Entrichtung des 10. Fuders Eisenerz a. d.
die Eisenstufe, ein Stück Eisenstein od. Eisenerz. [Grundherrn.
der Eisensumpf, Wassersammlungsgrube i. eisenhaltigen Berge,
Eisentr, Rheinlaucher, Schreier. [wo s. Eisenschlich sammelt.
der Eisenthon, Bolus, eisenkalkhaltige Thonerde. [Thor.
das Eisenthor, eisernes Thor, Gitterthor, eisenbeschlagenes
der Eisenton, das Klirren des Eisens, der Eisenklang.
die Eisenthür, eiserne Thür, eisenbeschlagene Th r.
der Eisenthurm, mit Eisen verwahrter fester Thurm.
der Eisenvater, Gefängnißwärter. [beitern übergebenen Eisens.
Eisenverzeichniß, v. Steiger geführtes Verzeichniß des d. Ar-
der Eisenvitriol, in Salzsäure aufgelöstes krystallisirtes Eisen.
d. Eisenvitriolwasser, Eisenvitrielhaltiges weißes od. brau-
die Eisenwaart, jedes z. Verkauf fertige -geräth. [nes Wasser.
das Eisenwasser, Stahlwasser, der Sauerbrunnen; Ablöschw.
der Eisenweinstein, in Weinsteinsäure aufgelöstes u. niederge-
das Eisenwerk, e. eisernes Werk, e. —werkstatt. [schlagenes E.
die Eisenwurz, Eisenwurzel, die braune Flockenblume, Berg-
das Eisenzeug, Eisengeräth, die Eisen. [od. Feldflockenblume.
Eisenzeit, eiserne, harte, schlimme Zeit. Eiserich, Eisenkraut.
der Eiserapfel, dauerhafter Stettiner oder rother Rostocker A.
Eisern (isaentn) adj. von oder aus Eisen gemacht; fest, dauer-
haft, stark, unbiegsam; standhaft, beharrlich, unerbittlich, ge-
fühllos; immer bleibend (Vieh), eedlich.
der Eisessig, die durch Frost gewonnene Essigsäure.
der Eisewig, der gemeine Ifov, Eisopen, Espen.
dir Eisfahrt, das Eisrutschen, die Fahrt auf dem Eise; der
das Eisfelgenkraut, Eiskraut, die Eispflanze. [Eisgang.
das Eisfeld, große Eisfläche im Eismeere, Eisinsel.
der Eisfisch, Süd-, West-, Nordkaper, Wallfisch im Eismeere.
die Eisfischerei, Fischerei mit Netzen unter dem Eise.
der Eisgang, d. Eistreiben, die Eisfahrt; der Gang auf d. Eise.
das Eisgebirge, zusammenhängende Menge von Eisbergen,
Eisgefilde, mit E. bedecktes Gefilde. [Eisthalern u. Gletschern.
Eisgefüllt, mit E. angefüllt. Eisgrau, grau wie E., eisfarbig.
die Eisgriff, der unterwärts gekehrte Stollen eines Hufeisens.
die Eisgrube, der Eiskeller. der Eishauer, Eiser, die Eis-
das Eishaupt, der Eisgipfel, das Schneehaupt. [backe.
das Eisholz, Eisenholz, hartes Holz ohne Adern.
Eisig, adj. eisbedeckt, gefroren, Eis erzeugend. [Kälte.
Eiskalt, adj. sehr kalt, kalt wie Eis. dir Eiskälte, erstarrende
der Eiskeller, Keller zur Aufbewahrung des Eises im Sommer.
der Eiskessel, Kessel in welchem man d. Eis aufträgt. [Baume.
die Eiskluft, Wetterkluft, vom Froste bewirkter Riß in einem
Eisklüftig, vom Froste gespalten, geborsten, gerissen.
der Eisknochen, Eisbein, Hüftbein, Schlußbein d. Schweine.
das Eiskraut, Eisfeigenkraut, die Eispflanze, überall mit Bläs-
d. Eiskruste, -rinde, erstarrte Oberfläche. [chen besetzte Pflanze.
der Eislauf, das Schlittschuhlaufen, Schlittschuhfahren.
das Eislein, Stückchen Eisen, die Eisenspitze, das Aderlaßeisen.
Eislockig, lockenförmig bereift. die Eisluft, eiskalte Luft.
der Eismann, Schneemann, ein gefühlloser Mann.
der Eismarkt, Jahrmarkt auf dem Eise. die Eismauer, Brust-
das Eismeer, das eisbedeckte Polarmeer. [wehr v. Eisschollen.
die Eismöwt, Eismewe, große nordische Möwe. [rauch.
der Eisnagel, Eisspitze in Hufeisen. der Eisnebel, der Frost-
Eisnerz, N. unter d. Eise z. fischen. Eisperbeere, Johannis-.
der Eispfahl, Eisdock, Eisbalken, Eiswehr vor Mahlgerinnen.
der Eispfeiler, gemauerter Eisdock am Brückenpfeiler.
die Eispflanze, Eiskraut, Eisfeigenkraut. [mgebene Pol.
der Eispflug, pflugähnlicher Eisbrecher. d. Eispol, der u. Eis
der Eispunkt, Gefrierpunkt, Frostpunkt; im Fahrenheitschen
Thermometer die Kälte des mit Salmiak vermischten Schnees.
die Eisrinde, Eiskruste; die Hartherzigkeit, Gleichgültigkeit.
das Eiß, Aiß, Ais, d. Erhärtete, die Deüsengeschwulst. [Eisstück.
die Eissäge, Säge zum Ausreißen. der Eisschemmel, sd., großes
Eisscholle, großes Stück Treibeis. [Steine (Tanben) auf d. Eise.
das Eisschiessen, Schieben hölz. Scheiben (Eisstöcke) nach e.
der Eisschuh, Schlittschuh; Eishaken zum Unterbinden.
der Eisspiegel, das Zuckereis, eisglänzender Tortenüberzug.
die Eisspitze, der Eiszapfen, Eisnagel; die Eishacke.
der Eissporn, Eisschuh, Unterbindestacheln zum Eisgehen.
der Eissprüßel, —spriesel, die Enden über den Augensprossen
Eisstecher, -messer, Gefrornes zu zerstechen. [um Hirschgeweihe.
der Eisstein, r. rauher Kalkspath. die Eiste, sd., d. Gefängniß.
der Eistoff, Eiweißstoff in Pflanzensamen. [rer Weizen.
Eisthräniger Weizen, dünnhülstiger, durchschimmernder fla-
der Eisvogel, Königsfischer, Golander, Eisengart, Eisendart.
der Eiswermuth, Alpendeifuß. der Eiswind, erstarrender
der Eiszacken, Eiszapfen, Eiszopf, Tropfeis, Dacheis. [Wind.
der Eiszucker, der weiße durchsichtige Candis, Krystallzucker.
das Eit, sd., das Feuer, die Esse, der Heerd, Ofen, Kamin.
Eitel (tral) adj. u. adv. leer, bloß, allein, lauter; nichtig, ver-
geblich, grundlos, thörlicht; eingebildet, auf Nichtiges stolz,
lobsüchtig, stutzerhaft, fäntig, ud. [keit, Putzliebe, Lobsucht.
die Eitelkeit (tralda) Nichtigkeit, Vergänglichkeit, Vergeblich-
der Eitelmuth, die Eitelkeit, eitle Gesinnung, Liebe des Eitlen.
der Eiter, die Materie, der faule Ausfluß von Geschwüren.
das Eiterauge, ein eiterndes Auge, Elephantenauge.
Eiterbeule, das Ais, Aißen, sd., Eitergeschwür, die Schwäee.
die Eiterblase, Tippel, Pippel, Eiterblatter, mit Eiter gefüllte
Eiterbrust, zu Eiterung führende Brustentzündung. [Blatt.
der Eiterbutzen, Eiterstock, Eiterkern, Peddick, Paddick.
die Eiterfliege, ein Insekt, das Eiterbläschen sticht.
der Eiterfluß, die ausfliessende faule Materie.
Eiterfraß, Krebsschaden. die Eitergeschwulst, das -geschwür.
das Eitergras, sd., ein Unkraut mit gelben Blümchen.
Eitericht, eiterähnlich. Eiterig, mit Eiter angefüllt.
Eitermilch, eiterhafte, mit Eiter vermischte, verdorbene Milch.
Eitern, i. Eiter absetzen, Eiter ausfliessen lassen.
dir Eiterung, das Eitern, der Eiterfluß, die Eitererzeugung.
die Eiternessel, Heiter-, Brenn-. die Eiterruhr, Durchlauf von
der Eiterstaar, das erblindete Eiterauge. [Blut und Eiter.
der Eiterstock, s. Eiterbutzen. Eiterweiß, adj. gelblichweiß.
die Eiterung, Eitererzeugung, der Eiterfluß, die Putrisication.

das Eiterungsmittel, Eitermittel, die Fontanelle.
der Eitervogel, ſd., r. Eitergeſchwür. Eiterweiß, gläuzend-
Eiterziehend, adj. Eiterung befördernd. [weiß wie Ausſatz.
der Eitofen, ſd., Feuerofen, Brennofen, Schmelzofen.
der Eitſtein, ſd., der Aetzſtein; Bernſtein, Agtſtein.
das Eiweiß, Eierklar, das Weiße im Ei. der Eiz, ſd., Schreck,
die Ejaculation, Auswerfung, Ausſpritzung. [das Entſetzen.
Ejaculiren, ausſpritzen, auswerfen. [reren Roßſchweifen.
der Ejalet, türk., Statthalterſchaft eines Begierdegs von meh-
die Ejection, Auswerfung, gewaltſame Entfernung, Ausſto-
Ejeiren, t. ausſtoßen, auswerfen, aus d. Beſitze treiben. [ßung.
Ejuriren, t. abſchwören, ſich eidlich begeben, Urfehde ſchwören.
die Eke, Eeke, nd., Eiche, Eichkahn, flaches eichenes Flußſchiff.
d. Ekel, Eiter (entſt) Widerwille, Abſcheu, -neigung, Schauder.
Ekel (enlſtih) adj. ekelhaft, ekelig; lecker, eigen, heikel, ſd., wäh-
Ekelhaft, ekelig, Ekel erregend, unappetitlich. [leriſch, delirat.
Ekeln, t. u. d. Ekel erregen. [Ueber—, Slichname, Spottname.
der Ekelname, Schimpfname, Beiname, Spitzname, Lack—,
Eken, nd., i. eitern; akke, eiterig. [billigende Philoſoph.
der Eklekriker, Auswähler, der von allen Syſtemen nur etwas
der Eklekticismus, die eklektiſche auswählende Art zu philoſo-
Eklektiſch, auswählend, prüfend, ausleſend, -ziehend. [phiren.
die Eklipſe, das Ausbleiben, die Verfinſterung; Ohnmacht.
d. Eklipſerion, Verſinnlichnug d. Sonnen- u. Mondfinſterniſſe.
Eklipſeren, verdunkeln, verfinſtern, ſich wegſchleichen.
die Ekliptik, Sonnenbahn, der jährliche Sonnenlauf, der
die Ekloge, Auslese, Hirtenlied, ländliches Gedicht. [Thierkreis.
die Eklyſis, Auflöſung, Schwäche, Ohnmacht, Anfall.
die Ekſtaſe, Ekſtaſis, Entzückung, Entzückung, das Entzücken.
Ekſtaſiren, entzücken, verzücken, verrücken, begeiſtern.
Ekſtatiſch, entzückend, entzückt, ſchwärmeriſch, hocherzückt.
der Ekſtatiker, der begeiſterte Prediger, der entzückte Seher.
Elabiren, t. entſchlüpfen, entwiſchen. -gleiten, -gehen, -fallen.
die Elaboration, Ausarbeitung, das Dokumaſtikon, die Chrie.
Elaboriren, t. ausarbeiten, verfaſſen, ausfertigen, aufſetzen.
Elanguesciren, elanguiren, i. ermatten, -müden, ſich ablech-
der Eläolith, Oelſtein, Fettſtein, ein grüner Thonſtein. [[en.
das Eläoſacharum, Oelzucker, mit Zucker vermiſchtes Oel.
Elargiren, t. erweitern, ausdehnen, ausweiten. [Prallkraft.
Elaſticität, Spannkraft, Schnell-, Feder-, Schwing-, Spring-,
der Elaſticitätsmeſſer, Elaterometer, Expanſionsmeſſer,
Spannkraftmeſſer, Dampfkraftmeſſer, Elaſticitätszeiger.
Elaſtiſch, ſchnellkräftig, ſpann-, ſprings-, prall-, feder-, feder-
das Elaterometer, Elaſticitätsmeſſer. [ſchwingig, ſchnellend.
der Elaterit, das elaſtiſche Bergpech. [Hoffart, der Dünkel.
die Elation, Erhebung, das Ueberheben, der Hochmuth, die
der Elatit, verſteinertes Tannenholz, Tannenſtein.
Elawaz, elwaz, ſd., adj. gelb, gelblich. Elb, Elw, ſd., gelb.
die Elbbutte, die Glattbutte. der Elbdeich, Deich an der Elbe.
die Elbele, der Elbling, Elbrichr, der weiße Weinſtock. [gel.
der Elbkahn, das Elbſchiff, 70 Faß lang, mit Maſt und Raaſe-
die Elbkatze. das Elbthier, der Eiltis, Ellenbutt, die Stinkratze,
das Elbſchiff, ſ. der Elbkahn. [der Iltiß, Iltis.
der Elbſchiffer, Eigner oder Führer eines Elbſchiffes.
die Elbſchifffahrt, die Schiffahrt auf d. Elbe. die Elder, Erle.
die Elderitz, Eldritz, Elleritze, der Ellerling, ſ. Elritze.
der Elche, Elk, ſd., das Ellen, Elenn, Elendthier, d. Elendhirſch.
das Eldorado, das fabelhafte Goldland, Schlaraffenland, das
die Elecharde, ſd., die Honigbiene. [Paradies der Schlemmer.
die Electrion, Erwählung, Wahl, Kür, Erkieſung.
der Elector, Erwähler, Wahlherr, Kurfürſt, Churfürſt.
die Electoralwolle, kurſächſiſche Schaafwolle a. d. landesherr-
Electiv, gewählt, wählend, durch Wahl. [lichen Schäfereien.
das Electuarium, die Lattwerge, das Saftmuß, Dickmuß.
der Elegant, Stutzer, Zierbengel, Zierling, Zierutſe, Schnipel,
Schmuckbild, Hageprunk, Moorherrchen, Fant, Tuttel.
Elegant, adj. u. adv. auserleſen, gepuzt, nett, zierlich, ſchön,
geſchmackvoll, niedlich, ſauber. [Niedlich-, Zierlichkeit.
die Eleganz, Auserleſenheit, geſchmackvolle Auswahl, Nettig-,
die Elegie, das Trauergedicht, Klage-. Eleiſon, erbarme dich!
Elegiſch, wehmüthig, trauernd, klagend, empfindſam.
die Elektrizität, Bernſteinkraft, das Blitzfeuer, der Blitzſtoff.
Elektriſch, blitzſtoffig, blitzend, leuchtend. [geiſtern.
Elektriſiren, durchblitzen, erſchüttern; beleben, befeuern, be-
die Elektriſir-Maſchine, eine Vorrichtung zur künſtlichen
Erregung und Anwendung des Blitzfeuers.
das Elektrogen, Blitzſtoff, Urſache elektriſcher Erſcheinungen.
das Elektrometer, Elektroſkop, Elektricitäts—, Blitzkraft-
der Elektromotor, Elektricitätserreger, Reibfeuer-. [meſſer.
der Elektrophor, Elekteicitätsträger, —führer, — bewahrer.
das Elektrovegetometer, Pflanzenelektricitätsmeſſer.
der Elektromagnerismus, die elektriſchmagnetiſche Kraft.
das Element, der Urſtoff, Grundſtoff, die Lebensbedingung; pl.
die Anfänge, -fungsgründe. [z. Grunde liegend, propädeutiſch.
Elementariſch, adj. grundſtoffig, uranfänglich; anfangsmäßig,
das Elementarbuch, Anfangsbuch, Fibel, Schulbuch, Abece-
d. Elementarfunction, Grundthätigkeit. [buch, Katechismus.
der Elementargeiſt, Naturgeiſt, Elf, Fee, eine Art noediſcher
Nymphen, Bergvolk, Rübezahl, Kobold, Nixe.
die Elementarkenntniſſe, Grundkenntniſſe, Anfangsgründe,
Vordegriffe, die propädeutiſchen Kenntniſſe.
der Elementarſtein, ein edler in 4 Farben ſpielender Opal.
das Elemiharz, Gummielemi, wohlriechendes Harz zu Wund-
Elenchus, Gegenbeweis, Widerlegung. [ſalben u. Malerfirniß.
das Elend, Ausland, die Verbannung, das Unglück, Unheil;
Jammerthal; die fallende Sucht, Epilepſie.
Elend (ellemt) adj. fremd, verbannt, -worfen, ſchlecht, feig, un-
glücklich, arm, kümmerlich. [hirſchähnliches nord. Saugethier,
das Elend (eto, rin, eleh) Elenn, Elennthier, der -hirſch, au
Elendig, adv. elender Weiſe, elendiglich, verſtoßen, verlaſſen.
die Elendlaſt, das ſchwere, drückende Elend, die Leidensbürde.
das Elendrecht, Aemenrecht, Gaſtrecht, Fremdenrecht.
die Elendshaut, das Fell des Elennthieres.
die Elendsklaue, der geſpaltene Huf des Elennthieres.
der Elendskragen, ein wundärztlicher Verband beim Stein-
Elendvoll, adj. unglücksvoll, jammervoll, leidenvoll. [ſchnitte.
die Elendwurzel, die Mannstreue. [lehre, Euſniſtik, Dialektik.
die Elenkeik, die Ueberführungs-, Widerlegungskunſt, Streit-
das Eleodoriſche Wachs, puniſche W., Maler—, Wachsſeife.
der Elephant, Elf (elnfanr, helphanr) das größte Landthier;
Thurm od. Rochen im Schachſpiele; ein Käfer; Sternkoralle.
das Elephantenauge, hervorgeſchwollenes Auge, der Augen-
der Elephantenfuß, ind. Gewächs. [vorfall, das Ochſenauge.
der Elephantenkopf, eine Art Hahnenkamm.
die Elephantenlaus, Laus des Elephanten; Frucht eines indi-
das Elephantenohr, eine Art Sternkoralle. [ſchen Baumes.
der Elephantenorden, ein däniſcher Ritterorden.
das Elephantenpapier, das größte und ſtärkſte Schreibpapier
das Elephantenſchwein, Waſſer—, Waldkuh, Tapir, Anta.
der Elephantenzahn, Elfenbeinzahn; eine Art Meerröhren.
die Elephantiaſis, Grindſucht, knolliger Ausſatz, Knollſucht.
die Elephantomachen, Elephantenbekämpfer, —kämpfer.
die Eleuſiniſchen Myſterien, der Geheimdienſt der Diana
oder Demeter zu Eleuſis in Attika.
die Eleutheriologie, Eleutherionomie, die Freiheitslehre.
die Elevation, Erhebung, -höhung, Höhe, Polhöhe, der Aufriß.

das Elevatorium, Hebwerkzeug, Hebemittel, Hebebinde.
die Eleye, die gemeine Traubenkirsche.
der Eleve, Zögling, Pflegling, Pflegesohn; die Eleve, Pflegetoch-
Elf, eilf (einlif) num. card. eins über zehen. [ter, Erzieh—.
die Elf, Eilf, die Ziffer der Zahl eilf. [glück warnend genannt.
Elf die Besten, pasne-dix, ein Hasard-Würfelspiel, Bürger-
die Elfe, Eilfe, pl. die elf Personen. die Elfe, ein Seefisch.
der u. die Elfe, (Alp) eine Art nordischer Nymphen und Genien,
feenähnliche Geister, Elementargeister, Kobolde; der Elephant.
Elfeckig, adj. elfseitig, elfkantig, elfwinklig, elfzackig. [zahn.
das Elfenbein (Helphantesbein) Elephantenbein, Elephanten-
der Elfenbeindrechsler, Kunstdrechsler, Knochendreher.
Elfenbeinen, -beinern (elafancisn) von Elfenbein gemacht.
das Elfenbeinschwarz, Beinschwarz, Sammtschwarz, ge-
branntes Elfenbein und Farbe daraus. [und Titania.
der Elfenkönig, die -königinn, Herrscher im Elfenreiche, Oberon
der Elfenrippe, nd., ein wie ein Gespenst Hagerer, dessen Rip-
Elferlei, von 11 Leien d. h. Arten. [pen man zählen kann.
der Elfer, die Elfe, der Elferbert, Elferwein, Rheinwein v. 1811.
Elffach, adj. elfmal genommen, elfdoppelt.
Elffüßig, adj. elf Fuß lang, breit, hoch, tief oder haltend.
Elfjährig, adj. elf J. alt. Elfjährlich, alle elf J. geschehend.
Elfmal, adv. zu elf Malen, Zeiten, in elf Wiederholungen.
Elfmalig, adj. elfmal geschehen oder geschehend.
Elfmonatig, adj. elf Monate alt oder dauernd.
Elfpfündig, adj. elf Pfund schwer oder haltend.
Elfstündig, adj. elf Stunden dauernd oder alt.
Elfsylbig, adj. aus elf Sylben bestehend. [dauernd oder alt.
der Elfsylbler, ein elfsylbiger Vers. Elftägig, adj. elf Tage
der Elfte, num. ord. der in der elften Stelle Vorkommende.
die Elfte, ein Seefisch. Elftehalb, adj. zehen und das elfte
das Elftel, Elfttheil, der elfte Theil. [halb, 10½.
Elftens, adv. zum elften, in der elften Stelle, als elfter.
die Elf virthinn, nd., d. Kaffeetrinken um 11 Uhr Vormittags.
Elfwöchig, adj. elf Wochen dauernd oder alt. [locken.
Eliciren, t. herauslocken, hervorlocken, aufregen, erregen, ent-
Elidiren, t. ausstoßen, auslassen, wegwerfen, herauslassen, ver-
die Eligibilität, Erwählbarkeit, Wahlfähigkeit. [schlucken.
Eligibel, wählbar, wahlfähig. Eligiren, auswählen, -lesen,
die Elimination, Ausstreichung, -löschung, Tilgung. [erkiesen.
Eliminiren, t. entfernen, ausstreichen, -stoßen, -löschen, tilgen.
die Elision, Auslassung, Wegwerfung, Ausstoßen, Verschlucken.
die Elite, Auswahl, der Ausbund, der Kern, der Ausbund, die
Auserlesenen, die besten Truppen. [das langsame Auskochen.
die Elixation, die Erweichung durch Kochen, die Auskochung,
das Elixir, der Heiltrank, Kochtrank, Abfud, die Kraftarzenei.
die Elixiration, die Auslaugung, Auskochung des Saftes.
Ell, fd., adj. lang, fern, groß, stark, entfernt, ausländisch.
Ellbietig, fd., welsch, fremd, ausländisch, fremdredend.
die Elle (elin) Länge, Ferne, das Maaß, der Vorderarm, die
Länge des ganzen Armes, Maaßstab von 2 Schuh od 24 Zoll.
der Elledeis, fd., die Elkatz, der Täs, der Iltiß. [Pferden.
der Ellenbogen, Ellbogen, das Armgelenk, Schenkelgelenk bei
die Ellenbogenfläche, eine Fläche an den Handknochen.
der Ellenbogenkampf, Faustkampf, das Boxen, Backsen.
der Ellenbogenknorren, die Erhöhung am oberen Ende des
Ellenbogenmuskel, e. M. des Unterarmes. [Ellbogenknochens.
die Ellenbogenröhre, der Unterarmknochen bis zur Hand.
Ellenbreit, adj. eine Elle breit; sehr breit. [Gesellschaft.
die Ellendkerze, fd., lange Weihkerze von einer wallfahrtenden
der Ellenhandel, Ellenwaarenhandel, Ausschnitt-, Tuchhandel.
Ellenlang, adj. eine Elle lang, sehr lang. [Armesstärke.
das Ellenmaaß, M. auch Ellen. die Ellenskraft, fd., große K.,
Ellensreich, fd., reich an Kraft, groß u. stark.
die Ellenwaare, Ausschnittwaare, Tuch, Leinwand.
die Ellenwaarenhandlung, der Ausschnitthandel, —laden.
Ellenweise, nach Ellen, einzeln, im Ausschnitt, im Kleinen.
die Eller, Elder, s. Erle. die Ellerize, Ellerling, s. Elritze.
die Ellern, pt. fd., unfruchtbare Wiesenänger.
die Ellipse, Auslassung, Wegslassung, ein dadurch abgekürzter
Ausdruck, das Oval, Langrund, eine Kegelschnittlinie.
der Ellipsograph, Werkzeug, Ellipsen zu zeichnen.
Elliptisch, adj. u. adv. auslassungsweise; länglichrund, oval.
die Elliß, fd., die Kraft, der Muth, das Wagstück. [Elle
Ellredig, adj. welschend, fremd redend. der Ellstecken, fd. die
das Ellychnium, der Lampendocht.
der Elm, Welm, Mulm, Mehl, die Stunderde auf den Straßen
das Elmsfeuer, Elmsfeuer, Helenenfeuer, eine Lufterscheinung
eine elektrische Flamme an Mastspitzen. [steuerung.
die Elocation, Vermiethung, Verpachtung; Ausstattung, Aus-
Elociren, t. vermiethen, verpachten; ausstatten, ausstreuern.
die Eloeuton, Ausrede, Aussprache, Ausdruck, Vortrag.
die Eloge, das Elogium, Lobrede, Lobschrift, Lobspruch, Lobes-
der Elogiast, Lobredner, Lobpreiser. [erhebung, Lobpreisung.
der Elohim, hebr., die Erhabenen, der Höchste, Gott.
die Elongation, Verlängerung, Ausdehnung, der Abstands-
Eloquent, beredt. [winkel eines Planeten von der Sonne.
die Eloquenz, Beredsamkeit, Wohlredenheit.
der Elpel, die gemeine Traubenkirsche. [Kerl.
der Elpentrötsch, fd., Lümmel, Schweinigel, ein ungesitteter
die Elritze, Eldritz, Elderritze. Pfrill, Pfräll, Pfellen, Bam-
bele, Häseling; ein Flußschiff; Karpfenart; der Elsebeerbaum.
die Els, Else, Alose, Alse, eine Art Häring; die Erle.
der Elsebaum, Elsebeerbaum, Faul-, Hunds-, Läuse-, Spargel-
beer-, Stink-, Wiede-; Alt-, Drachen-, Dierlein-; Elge-, Ege-
les-, Sperber-, Speierlings-, Eierlings-, Serbe-, Zirgelbaum.
die Elsebeere, Faulbeere, Kuntschel-, Spargel-, Schieß-; Vo-
gel-, Hau-, Hühneraugen-, Gicht-, Kaul-, Driefelbeere, Ahl-
kirsche; Arefel, Arlesbeere, Darmbeere, Elge-, Miehlbeere.
die Elst, Els, Else, Alose, Alse, eine Art Häring.
die Elster, Aglaster, Algaster, Agerst, Egerst, Schalaster, Hege-
ster, Heister, Häher, Erter, Atzel, Gatze, Hetze, Agelhätsch,
Wackelsteiß, schwarz und weißer Feldraubvogel.
das Elsterauge, Hühnerauge, Leichdorn.
der Elsterbaum, die Erle, Eller, Else, Elder. [Flußfisch.
die Elte, der Alet, Alant, Gase, Diebel, Dickkopf, Bratfisch, ein
die Eltermutter, Aelter—, Mutter der Geosmutter oder des
die Eltern, Eheleute, Vater und Mutter. [Grosvaters.
Elternlos, adj. der Eltern beraubt, verwaist. [mord.
der Elternmord, Todtschlag der Eltern, Vatermord, Mutter-
der Elternvater, Vater des Grosvaters oder der Grosmutter.
Elternmörder, —mörderinn, Todtschläger d. eignen Eltern.
der Eltiß, s. Iltiß. die Elucidation, Erläuterung, Aufklä-
Elucidiren, erläutern, erklären, aufhellen. [rung.
Elucubration, Lucubration, nächtliche gelehrte Ausarbeitung.
Elucubriren, t. nächtlich, bei Lichte ausarbeiten. [äffen.
Eludiren, t. vereiteln, fruchtlos machen, abwenden, hintergehen,
die Elusion, Ausweichung, Vereitlung, Aeffung, Betrug.
Elusiv, elusivisch, adj. ausweichend, verdrehend.
Elusorisch, täuschend, fruchtlos, vergeblich, eitel. [schwemmung.
die Elutrition, Abseihung, Abklärung, Auswaschung, Ab-
das Elysium, die Elysäischen Felder, Wonnegefilde, Wonne-
land, Walhalla, der Himmel, Seligkeitsort.
Elysisch, adj. wonnig, anmuthig, himmlisch, reizend.
die Elz, fd., die Schmiedesse, Esse, Feuerstatte, der Heerd.
die Emaceration, Abmagerung, Ausmergelung.

Emaceriren, abmagern, auszehren, abhagern, aushungern.
der Email, Schmelz, Schmelzglas, Schmelzwerk, —arbeit.
d. Emailleur, Schmelzarbeiter, -glaskünstler. [Schm. arbeiten.
Emailliren, t. mit Schmelz überziehen, überschmelzen; i. in
die Emanation, der Ausfluß, das Ausfließen, Hervorgehen,
Ember, sd., adj. baar, ledig, blos, leer. [die Ausströmung.
das Emanations- oder Emissionssystem, die Ausflußlehre,
Lehre vom Ausflusse aller Dinge aus Gott.
Emaniren, i. ausfließen, ausgehen, ausströmen, herrühren.
die Emancipation, Losgebung, Entlassung, Befreiung, Ent-
Emancipiren, frei-, losgeben, entlassen; r. losreißen. [vogtung.
Emarginirt, adj. ausgerandet. [zeug, Umschlag; Packlohn.
die Emballage, Packung, Einballung, Hülle, Packfutter, Pack-
Emballiren, t. einpacken, einballen, einwickeln, einschlagen.
das Embama, die Tunke, Brühe, das Eingetauchte. [Ladung.
das Embargo, die Schiffshaft, der Beschlag auf Schiffe und
die Embarillage, das Verpacken des Pulvers und der Kugeln
Embarilliren, t. in Fässer packen, eintonnen. [in Fässer.
das Embarquement, die Einschiffung, Verladung, Einladung.
Embarquiren, einschiffen, einladen, einnehmen, laden.
der Embarras, die Verwirrung, Verwickelung, Verlegenheit,
Schwierigkeit, das Hinderniß, die Beschwerde, der Anstoß.
Embarrassant, beschwerlich, hinderlich, lästig, genant, fr.
Embarassiren, verwickeln, -wirren, genieren, hindern, belästigen.
die Embarren, Vorrathshäuser in Petersburg, bes. für Hanf.
Embauchiren, listig anwerben, verlocken, fangen.
der Embaucheur, Werber, Seelenverkäufer, Menschenhändler.
Embeguiniren, t. den Kopf umwickeln; in den Kopf setzen.
Embelliren, verschönern, schmücken, putzen. [schmückung.
das Embellissement, die Verschönerung, Verzierung, Aus-
die Embergans, wilde schottische G. Emberitz, Goldammer.
das Emblem, Sinnbild, Wappen, Trophäe, Symbol, Attribut.
Emblematisch, sinnbildlich, symbolisch, allegorisch.
Emblematisiren, sinnbildlich darstellen. [schlungenheit.
das Emboitement, die Einschachtelung, Einfügung, Ver-
der Embolismus, die Einschaltung, Intercalation.
der Embolus, Stempel, Punzen, Kolben, Stöpsel.
das Embonpoint, Wohlbeleibtheit, Fleischigkeit, Körperfülle.
das Embouchement, die Embouchure, Mündung, Einfluß,
Einströmung, Mundstück, Oeffnung, Mundloch.
Embourstren, t. einbeuteln, einstreichen, einsacken, einränzeln.
das Embranchement, die Verzweigung, Durchflechtung, Ver-
schränkung, Spreizung, Durchfächerung, -gitterung. [ten.
Embranchiren, verzweigen, durchflechten, spreizen, verschrän-
die Embrassade, das Embrassement, die Umarmung, -halsung.
Embrassiren, umarmen, umfangen. Embrasiren, anzünden.
Embrasüre, Schießscharte, Fensternische. [giessung, Tropfbad.
das Embregma, Embrocation, Bähung, Einreibung, Auf-
der Embritz, Emmering, Emmerling, Goldammer, Nemmerling.
das Embrouillement, Verwirrung, Verwickelung.
Embrouilliren, verwirren, -wickeln. [leibe, Fötus, Nasciturus.
der Embryo, die ungeborne Leibesfrucht, das Kind im Mutter-
die Embryographie, -logie, die Lehre von der Leibesfrucht.
die Embryokronie, das Tödten der Leibesfrucht.
die Embryotomie, Zerschneidung, Zerstückelung des Embryo.
die Embryulkie, Hervorziehung des Embryo, Geburtshülfe.
die Embuscade, Hinterhalt, sich Embuscquiren, sich in einen
d. Emendation, Verbesserung, Berichtigung. [Hinterhalt legen.
der Emendator, Verbesserer, Berichtiger, Corrector.
Emendiren, verbessern, ausbessern, corrigiren, berichtigen.
der Emer, sd., Sommerdinkel. die Emern, s. Emmern.
die Emergenz, d. Auftauchen, Emporkommen, Berühmtwerden.
Emersion, das Auftauchen, Emporkommen, Emporglänzen.
Emergiren, i. auftauchen, emporkommen, steigen, berühmt
werden, sich hervorthun. [Ruhediener; Veteran, Invalide.
der Emeritus, Ausgediente, Dienstentlassene, der Altbeamte,
Emeriren, i. ausdienen, sich verdient machen, demeriren.
Emerveillirt, verwundert, erstaunt, betroffen, stutzig.
das Emeticum, Brechmittel. Emetisch, Erbrechen bewirkend.
der Emeu, s. Casuar. die Emeute, Empörung, Auflauf, Auf-
das Emgalo, das aethiopische Schwein. [stand, Meuterei.
Emig, nd., adj. dunstig, dumpfig, räucherig, beklommen.
der Emigrant, Auswanderer, Vaterlandsflüchtiger, Auszügler.
die Emigration, Auswanderung, Fortwanderung. [zeichnet.
Eminent, adj. hervorragend, hervorstehend, vorzüglich, ausge-
die Eminenz, Vorzüglichkeit, Erhabenheit, Erhöhung.
Eminiren, i. hervorragen, hervorstehen. [Tochter Fatime.
der Emir, arabischer Fürst, Abkömmling Muhameds durch seine
der Emissarius, Emissar, Emissaire, der Ausgesandte, Kund-
d. Emissarium, Abzugsschleuse. [schafter, Späher, Geheimbote.
die Emission, Aussendung, Ausfluß, Ausströmung.
Emittiren, t. ausschicken, aussenden, ausgehen lassen.
die Emmagasinage, Einlagerung, Lagergeld, Backhausmiethe.
Emmagasiniren, ins Magazin bringen, einlegen, aufbewahren.
das Emmanchement, Begliederung. die Emmel, Blattfanger,
der Emmer, Ammer, Amber, sd., der Bernstein. [Baumlaus.
der Emmerling, Engerling, Maikäferlarve; die Amarelle, eine
schwarze saure Kirsche; die Ammer. [merfeuer, Loderasche.
die Emmern, Aemern (aemuria, eimaria) glühende Asche, Ne-
das Emmeublement, Zimmergeräth, Hausrath, die Mobilien.
Emmeubliren, einrichten, mit Hausrath versehen.
Emolliren, erweichen, sanft machen, mildern. [Nebenvortheil.
das Emolument, der Vortheil, Gewinn, Ertrag, die Nutzung,
die Emotion, Gemüthsbewegung, Aufregung, Aufwallung,
die Emouchetten, Fliegennetze über Pferde. [Rührung.
das Emouchoir, der Fliegenwedel. Empaquetiren, einpacken.
Emovtren, wegthun, beseitigen, auf die Seite schaffen.
Empaillren, bestrohen, einstrohen, mit Stroh bewickeln.
das Empatement, das dicke Auftragen u. Mischen der Farben.
das Empechement, Hinderniß, Verhinderung, Abhaltung, Auf-
Empechiren, verhindern, abhalten, aufhalten. [Begrüßung.
der Empfang, d. Entgegennahme, Bewillkommnung, Aufnahme,
Empfangen (antfohan) t. erhalten, bekommen, entgegennehmen,
an-, ein-, aufnehmen, bewillkommen; i. schwanger wer-
Empfangen, Ebfangen, sd., anzünden (z. B. ein Licht). [den.
der Empfänger, Entgegennehmer, Annehmer, Einnehmer.
Empfanglich, adj. eindrucksfähig, apprehensiv, gelehrig, offen.
die Empfanglichkeit, Offenheit, Gelehrigkeit, Geneigtheit anzu-
nehmen, der Sinn für, die Fähigkeit, das Talent für.
die Empfangnehmung, Empfangnahme, Entgegennahme.
die Empfangniß, das weibliche Empfangen. [die Empfehlung.
der Empfangschein, das Recepisse, Quittung. der Empfehl,
Empfehlbar, empfehlenswerth, empfehlungswürdig.
Empfehlen, t. anbefehlen, anvertrauen; r. um Gunst bitten,
höflich Abschied nehmen; anloben, recommendiren.
die Empfehlung, Anbefehlung, der höfliche Gruß, die Bitte um
Gunst, das Lob, die Recommendation. [Einführungskarte.
der Empfehlungsbrief, d. Empfehlungsschreiben, die —karte,
Empfehlungswerth, -würdig, empfehlens-, empfehlbar, lo-
benswerth, anlobenswerth, recommendabel. [begreiflich.
Empfindbar, adj. fühlbar, merklich, wahrnehmbar, erkennbar,
die Empfindelei, Empfindsamkeit, Sensibilität, Empfindlichkeit,
Gefühlsspielerei, Süßelei, Liebelei. [meln, heilandeln.
Empfindeln, i. zärteln, süßeln, andächteln, honigseimeln, läm-
Empfinden (antfindan) t. fühlen, wahrnehmen, merken, inne
der Empfindler, Zärtlichthuer, Süßeler. [werden; übelnehmen.

Empfindlich, adj. reizbar, gefühlvoll, aufgebracht, erzürnt; ſtechend, bemerkbar, bitter; heikel, eigen, leicht zerſtörbar.
die Empfindlichkeit, Reizbarkeit, Animoſität, Entrüſtung, der Verdruß; die Eigenheit, Leichtverletzbarkeit, Zerbrechlichkeit.
der Empfindling, -pfindler. [weichherzig, ſentimental, ſüßelnd.
Empfindſam, adj. zartfühlend, leicht bewegt, leicht gerührt,
die Empfindſamkeit, Empfänglichkeit für Rührung, Weichherzigkeit, die Fülle und Zartheit des Gefühls.
die Empfindung, das geiſtige Gefühl, d. innere Wahrnehmung, die Rührung, Empfindlichkeit, Empfänglichkeit.
die Empfindungseigenheit, Idioſynkraſie, vom Körper ausgehende Gefühlseigenheit. [dichteriſcher Rührung.
das Empfindungsgedicht, ein lyriſches Gedicht, ein Ausfluß
der Empfindungslaut, Gefühlslaut, die Interjection, d. Ausruf, Zuruf, Naturlaut, der Scheei. [ſd, ſchal, froſtig.
Empfindungsleer, adj. kalt, gefühllos, rührungslos, ungerührt,
der Empfindungsſchauer, die erſchütternde Rührung.
d. Empfindungsvermögen, d. geiſtige Gefühls-. [bungsreich.
Empfindungsvoll, -reich, tief empfindend, gefühlvoll, ſal-
die Emphaſe, der Nachdruck, die Kraft, die Betonung. [voll.
Emphatiſch, adj. nachdrücklich, ausdrucksvoll, kräftig, kraft-
die Emphiteuſis, Erbpacht, Erbzinsgut, das Erdleben, die Einſetzung darin. Einſiedelung. [Erbpachter, Nutzeigenthümer.
Emphiteuteiſch, erbzinslich. der Emphiteuta, Erbzinsmann,
Empirance, Verſchlechterung, Verringerung, Beſchädigung.
die Empirie, Erfahrung, das Erfahrungswiſſen.
der Empiriker, Erfahrungsgelehrte, Erfahrungsarzt.
Empiriſch, erfahrungsmäßig. d. Empiriſt, Erfahrungslehrer.
der Empirismus, Erfahrungsgebrauch, Erfahrungsglaube.
das Emplacement, die Anſtellung, Anlegung, Stellung, Lage.
Emplariren, t. anſtellen, anwenden. Emplaſticum, Schmier-,
Emplaſtiſch, [ſchmierend, verſtopfend. [Beeſtopfungsmittel.
das Emplaſtrum, Pflaſter, Wundpflaſter, Heftpflaſter.
die Emplaſtration, das Aeugeln, Pfropfen mit dem Schilde.
die Emplette, der Einkauf, das Einkramen, das Eingekaufte.
das Emploi, Dienſt, Geſchäft, Amt, Bedienung, Verſorgung.
der Employé, Employirte, Angeſtellte, Bedienſtete, Beamtete.
Employiren, t. anſtellen, verſorgen, anwenden, anlegen, unterbringen, anbringen.
Empor (inpor, uflaetſan) adv. hinauf, heraus, hervor, nach oben, in die Höhe. [ſchwingen, ſich aus der Niedrigkeit erheben.
Emporarbeiten (arapaitan) t. aufarbeiten; r. ſich empor-
Emporbäumen (paum) t. aufbäumen; r. ſich aufrichten.
Emporbauen (puan) t. aufbauen, er—, errichten, aufführen.
Emporbeben, i. aufbeben, bebend auffahren, erzittern. [ſpritzen.
Emporblaſen (plazan) t. heraufblaſen, aufpuſten, aufwehen;
Emporbleiben (ſtilban) i. oben bleiben, nicht unterſinken.
der Emporblick (plick) Aufblick, d. Geiſteserhebung, Aufblitzen.
Emporblicken (plikan) i. aufblicken, aufflammen, anbrechen.
Emporblühen (ploan) aufblühen, er—, ſchön aufwachſen.
Emporbranden, i. aufbranden, -giſchen, -ſchäumen, -ſpritzen.
Emporbrauſen, i. aufbrauſen, aufſahren, -ſchäumen, -gähren.
Emporbrennen (prinnan) aufflackern, aufflammen, auflodern, aufbrennen, auflohen, ſich entzünden. [gen, erheben.
Emporbringen (prinean) t aufbringen, in Aufnahme brin-
Emporbrüllen, i. aufbrüllen, brüllend aufſchauen. [-qualmen.
Empordampfen (ſtrempfan) i. aufdampfen, -dunſten, -rauchen,
Empordanken (danchan) i. aufdanken, dankend empor blicken.
Empordrängen, t. hervor-, hervordrücken; r. ſich aufkämpfen.
Empordringen, i. hervordringen, mühſam heraufſteigen.
Emporduuſten, i aufdunſten, -dampfen, -rauchen, -qualmen.
die Empore (tupor) Emporkirche, das und der Chor, das erhöhte Geſtühl in Kirchen, der Singchor, Orgelchor.
Emporeilen (ilan) hinaufeilen, ſchnell —ſchweben, —fliegen.
Empörend, adj. entſetzlich, Unwillen und Abſcheu erregend.
Empören, t. aufwiegeln, aufheben, aufregen, aufbringen; ſich auflehnen, aufſtehen, ſich widerſetzen, revoltiren.
der Empörer, Aufrührer, Aufwiegler, Aufhetzer, Aufruhrſtifter, Inſurgent, Abtrünnige, Auflehner. [eiſch, aufrühreriſch.
Empöreriſch, aufhetzend, aufſtiftend, revolutionär, aufwiegle-
Emporfahren (arroban) i. auf-, hinauf-, aufſteigen, -ſpringen.
Emporflammen, i. aufbrennen, auflohen, -flammen, -flackern.
Emporflattern, i. auf-, ſich flatternd emporſchwingen, aufſteigen.
Emporflehen (flaehan) i. auf-, aufbeten; t. flehend erwecken.
Emporfliegen (flugan) i. auf—, aufſpringen, hinaufeilen.
Emporfließen (fleazzan) i. -ſteigen, anſchwellen, aufſtuten.
Emporführen (frau) aufführen, hinauf—, hinaufbegleiten.
Emporgähren, i. aufgähren, aufbrauſen, aufziſchen, -fahren.
Emporgehen (gihan) i. hinaufſteigen, ſich erheben, aufſteimen.
Emporgreifen (caraifan) i. nach oben greifen, in Höheres ein-
Emporgrünen (groen) auf-, er-, ausſchlagen, erblühen. [greifen.
Emporhalten (uſhaltan) t. hochgehoben-, zeigen, erheben. [ben.
Emporhauchen (huaſan) t. auf-, offen-, aufblaſen, emporwe-
Emporheben (uſheban) t. erheben, rühmen, emporbringen.
Emporhelfen (uſhelpan) d. auf—, aufrichten, unterſtützen.
Emporhorchen (uſhaoran) i. auf-, -lauſchen, d. Ohren ſpitzen.
das Emporium, der Stapelplatz, Handelsplatz, Marktort, Meßſtadt, die Hafenſtadt, der Einfahrtsort. [zu wachſen, ſpieſſen.
Emporkeimen (ufqueman) i. aufkeimen, aufgehen, anfangen
die Emporkirche, Empore, der Chor, das Hochgeſtühl. [ſteigen.
Emporklimmen, i. aufklimmen, emporklettern, mühſam an-
Emporkeuchen, i. auf-, aufhuſten, keuchend herankommen.
Emporkommen (cheueman) i. aufkommen, ſich erheben, gebräuchlich werden, einreißen, in Schwung kommen.
der Emporkömmling, Auf-, Glücksplitz, Parvenü, homo novus.
Emporkriechen (chriuchan) aufwärtskriechen, aufklimmen.
Emporlächeln (hlahan) anlächeln, lächelnd aufblicken.
die Emporlaube, der Altan, Söller, Erker, Ausbau, Austritt.
Emporlodern, i. auflodern, aufflammen, auflohen, aufflackern.
Emporlüpfen, emporlüften, lichten, aufheben, erheben, emporbringen; r. zum Vorſchein kommen, auftauchen.
Emporpochen (pahan) i. aufpochen, emporſchlagen, pochend aufwallen, hoch aufklopfen. [dunſten, auftauchen.
Emporqualmen (qualm) i. aufqualmen, aufdampfen, auf-
Emporragen, i. aufragen, emporſtehen, hoch herabſchauen.
ſich Emporranken, i. ſich aufranken, aufklimmen, aufſteigen.
Emporrauſchen, i. aufrauſchen, rauſchend aufſliegen, ertönen.
Emporreichen, i. auf—, anlangen; t. aufrecken, hinaufgeben.
Emporreißen (uſreizan) aufreißen, aufſperren, aufraſſen.
Emporrichten (uſethran) t. anfrichten, aufführen, erbauen; r. ſich erheben, aufſtehen, ſich in die Bruſt werfen, ſich ermuthigen, ſich ermannen, ſich faſſen. [ringelnd aufſteigen.
ſich Emporringeln, ſich aufringeln, aufranken, aufwickeln
ſich Emporringen (hringan) ſich aufringen, ſ. empoarbeiten.
Emporrollen, i. aufrollen, rollend aufſliegen; aufwickeln; t. auflocken, aufwärts rollen machen. [bieten, aufſchreien.
Emporrufen (heuſan) t. aufrufen, aufzuſtehen rufen, auf-
Emporſchaffen, (ſcafan) t. aufſchaffen, hervorſchaffen, herausſchaffen, mühſam herausbringen, hervorarbeiten. [len.
Emporſchallen, i. herauſſchallen, auftönen, nach oben erſchal-
Emporſchauen (uſſcauuan) i. aufſchauen, aufgaffen, aufglotzen, aufgucken, die Blicke erheben. [aufgiſchen, aufgähren.
Emporſchäumen (ſkima) i. auf—, ſchäumend aufbrauſen,
die Emporſcheune, Porſcheune, der Oberſtock der Scheune über der Tenne. [ten, erſtrahlen, ſich ſchimmernd erheben.
Emporſchimmern, i aufſchimmern, er—, -glänzen, aufleuch-

Emporſchlagen (ſlagan) t. aufwärts ſchlagen, hoch u. heftig
Emporſchleudern, nuf—, emporwerfen. [pochen, nufklappen.
ſich Emporſchmeicheln (ſmeten) ſich durch Schmeicheleien
erheben, ſich emporhöfeln, ſich anſtecken. [ſchluckern.
Emporſchoſſen, i. aufwachſen, aufſchieſſen, aufſprieſſen, auf-
Emporſchwärmen, i. ſich ſchwärmend erheben, aufſliegen.
Emporſchweben (ſueßnn) i. aufſchweben, ſ. ſchwebend erheben.
Emporſchwellen (ſnellan) i. nnwachſen, aufſchwellen; t. nach
oben ausdehnen, aufblaſen. [kommen, hervorſchwimmen.
Emporſchwimmen (ſuuiman) i. nach oben ſchwimmen, oben-
Emporſchwingen (ſutngan) t. aufſchwingen, aufſchwenken;
emporfliegen, ſich raſch erheben. [men oder aufzuſtehen.
ſich Emporſehnen, ſich aufſehnen, ſich ſehnen höher zu kom-
Emporſeyn, i. aufgeſtanden ſeyn, nufſeyn. [ſchwingen.
Emporſingen (ſingnn) i. ſingend aufblicken, ſich ſingend auf-
Emporſprieſſen, i. ſproſſen, aufſchieſſen, ſwachſen, ſſchluckern.
Emporſprudeln, i. aufſprudeln, anfbrodeln, anfwallen.
Emporſprühen, i. auffunken, aufflieben, ſtniſtern. [ſpringen.
Emporſtarren, i. ſtaer aufſtehen, aufſtarren, erſchrocken auf-
Emporſtaunen, i. aufſtaunen, verwundert aufblicken, ſgaffen.
Emporſtehen (ſtaecan) i. aufſtehen, ſſtaeren, hervorragen.
Emporſteigen (nſtigan) i. nufſteigen, an—, emporſchweben.
Emporſtellen (nſtellan) t. aufſtellen, anfrichten, errichten,
erheben, aufſtützen, anlehnen. [Höhe ſtoßen, aufſtoßen.
Emporſtoßen (nſtauzan) t. hervorſtoßen, nach oben, in die
Emporſtrahlen (ſtralan) i. ſich ſtrahlend erheben, aufſtrahlen,
aufſchimmern, erfunkeln. [ten, aufſtellen, zu Berge ſtehen.
Emporſteäuben, t. ſtarr erheben; r. ſich aufſträuben, anfrich-
Emporſtreben, i. ſich aufaebeiten, ſich erheben wollen.
Emporſtrecken (ſtreßan) t. anfrecken, emporhalten, erheben.
Emporſtrudeln, i. aufſtrudeln, ſſpendeln, ſbranden, ſwallen.
Emporſtürmen (ſturum) i. aufſtürmen, ſtürmiſch aufſteigen.
Emporſtützen (ſtozan) t. anfſtützen, hoch aufſtehen machen,
anfrecht ſtellen, aufſtellen, anlehnen, nufrichten. [gen.
Emporthürmen, t. aufthäemen, aufhäufen; r. hoch auffrei-
das Emportement, Aufbrauſen, Auffahren, die Entrüſtung, der
Emportiren, einnehmen, weg—, ſraffen. [Jähzorn, die Hitze.
die Emportirung, Einnehmung, Eroberung, Erbeutung.
Emportönen (taanan) i. ertönen, auffchallen, lant aufklingen.
Emportragen t. hoch erheben, hinaufſragen, heraufbringen.
Emportreiben (nſtripan) t. hervoe-, ſaustreiben; ſublimiren.
das Emporgetriebene, Sublimat; —treiben, Sublimation.
Emportreten (nſtretan) i. ſſteigen; t. tretend hervorſtoßen.
die Empörung, der Aufſtand, Abfall, Aufruhr, die Schilder-
hebung, Auflehnung, Inſurrection, Revolte, Widerſetzlichkeit.
Emporwachſen, i. auf-, groß werden, aufſchieſſen, ſſchluckern.
Emporwallen (ufuuallan) i. auf—, ſſieden, ſkochen, ſquellen.
Emporwehen (uneßan) t. wehend aufwerfen, w. emporheben.
Emporweinen (nueinnn) i. laut aufweinen, aufſchluchzen,
weinend empoerblicken, nach oben weinen. [aufwühlen.
Emporwerfen (ufuuerfan) t. hinaufwerfen, heraufſtoßen,
Emporwiehern, t. n. i. laut aufwiehern, auflachen, ſſuchen.
ſich Emporwinden (nuinean) ſich mühſam anfarbeiten, ſich
aufſchlängeln, ſich windend hinanſteigen. [Wirbeln aufſteigen.
Emporwirbeln (unerpal) t. aufwirbeln, nufteommeln; i. in
Emporwollen (uueſan) i. nufwollen, aufſtehen, ſich anfrich-
ten wollen, nufſtreben. [zahlreich aufwachſen.
Emporwuchern (nunßarnn) i. nufwuchern, üppig aufſchieſſen,
Emporwühlen, t. anfwühlen, aufgraben, emporwerfen.
Emporziehen (nfziuhan) t. nach oben ziehen, hinaufziehen;
i. aufmarſchiren, aufſteigen; r ſich erheben, hinaufſchlängeln.
Emporzittern, i. anfſ, anfheben, zitternd aufſteigen. [beilen.
ſich Empreſſiren, ſich befleißen, bemühen, anſtrengen, beſtreben,

das Empreſſement, der Eifer, die Aemſigkeit, die Begierde, Be-
ſchäftigkeit, Eile, Eilfertigkeit, Ungeduld, der Drang.
Empreſſirt, eifrig, bemüht, betriebſam, eilig, beeifert.
Empriſonniren, verhaften, gefangen nehmen, einſperren.
die Empſychoſis, Beſeelung, Seelenwanderung. [mel.
Empyrriſch, feuerhimmliſch. das Empyreum, der Feuerhim-
dns Empyreuma, das Brandige, Brenzlichte, die Brnndigkeit,
Empyreumatiſch, adj. brenzlicht, ſchmauchicht. [der Brand.
die Empyrie, Wahrſagung ans d. Feuee. [ermüdet, beharrlich.
Emſig, emſiglich, adj. u. adv. ameiſig, betriebſam, fleißig, un-
die Emſigkeit, der Fleiß, die Anſtrengung, Betriebſamkeit,
die Emulation, ſ. Aemulation. [Beharrlichkeit, Thätigkeit.
die Emulſion, der Kühlteank, die Samenmilch, Mandelmilch.
die Emunität, Immunität, d. Befreiung v. Laſten, Entlaſtung.
die Enallage, Vertauſchung, Verwechſelung. [wendung.
die Enantiodromie, —tropie, das Entgegenlaufen, die Gegen-
die Enantiologie, Gegenrede, Widerſpruch, Einwendung.
die Enantiopathie, Allo-, das Gegenleiden. [d. Gegentheils.
die Enantiophanie, der ſcheinbare Widerſpruch, der Schein
die Enargie, Evidenz, Augenſcheinlichkeit, Gewißh., Deutlichk.
Encadrieen, t. einfaſſen, einrahmen; einreihen, einrangiren.
ſich Encanailliren, ſ. gemein machen, verpöbeln, ſ. wegwerfen.
die Enceinte, der Umfang, Umkreis, Bereich, Wehrkreis.
das Encephalum, der —los, das Kopfmark, Gehirn.
das Enchainement, die Verkettung, d. genaue Zuſammenhang.
Enchainiren, t. verknüpfen, verketten, anketten, binden, feſſeln.
Encheireſis, Behandlung, Handhabung, -geiff, -geſchicklichkeit.
das Encheiridion, Enchiridium, Handbüchlein, Breviarium.
die Enchoriſche Schrift der Aegypter, d. Landesſchrift, Volks-
ſchrift, demotiſche Buchſtabenſchrift. [Einſchließland.
die Enclave, Enclavüre, die eingeſchloſſene Beſitzung, das
Enclavieen, t. einſchlieſſen, einklammern, mit Gebiet umgeben.
das Encombrement, die Verkümmerung, Hemmung, Sper-
rung, Verſperrung. das Encomium, ſ. Enk—. [munterung.
das Encouragement, die Aufmunteeung, Ermuthigung, Ee-
Encoueagiren, t. ermuthigen, aufmuntern, nufenern, anreizen.
Encykliſch, eirculirend, umlaufend, einen Kreis durchlaufend.
die Encyclopädie, das Geſammtwiſſen, der Geſammtunterricht,
der umfaſſende Lehrkreis in Wiſſenſchaft oder Kunſt. [ſchtlich.
Encyclopädiſch, lehrkreismäßig, allgemeinwiſſenſchaftlich, über-
die Encyclopädiſten, die Herausgeber der Encyclopädien.
der Encyclopädismus, d. encvelopädiſche Lehrform u. Anſicht.
die Endabſicht, der Endzweck, das Abſehen, d. Beſtimmung, die
die Endart, Endungsart, Abendigungsart. [letzte Abſicht.
Endbeſcheid, Endurtheil, Entſcheidung, beendender Ausſpruch.
der Endbeſchluß, der letzte endliche Beſchluß, Abſchluß, ſſchied.
das Endbrett, Endebrett, das äußerſte Seitenbrett; Schwarte, Schale, Schwarte. [Wortes oder einer Sylbe.
der Endbuchſtabe, der Anslaut, Buchſtabe am Ende eines
das Endchen, Stümpfchen, Stückchen, Ueberreſt, Schnapfel,
Lichtendchen, Zipfelchen, Spitzchen, der Schnitzel.
das Ende (anee, enti, rnde) das Aufhören, der letzte oder erſte
Theil, das Späteſte oder Früheſte, der Anfang, die Spitze, Zacke, Ecke, der Schwanz, der Wipfel, Giebel, Gipfel, Schnapfel, Zipfel; der Ausgang, Zweck, die Abſicht, das Verſcheiden, der Tod, der Beſchluß; die Gränze, der Rand, Brink. [grund.
die Endeixis, Indirntion, Anzeige, Merkmal, Vermuthungs-
die Endelhocke, der Garbenhaufen am Ende eines Ackers.
Endelich, adj. behende, betriebſam, eilfertig, hurtig. [gern.
Endeln, fd., enden wollen aber nie fertig werden, zaudern, zö-
die Endelſtiege, Endelhocke, Freihocke, Kinder, Schäffer.
die Endemie, einheimiſche, örtliche Landeskrankheit. [tiſch.
Endemiſch, örtlich, einheimiſch, landeseigenthümlich, clima-

Enden, endhalb, ender-, endeſt, -derſt, ſd., jenſeits, drüben.
Enden, endigen (entrau) l. zu Ende gehen, ein Ende nehmen, ausgehen, ausfallen, aufhören; t. zu Ende bringen, beendigen, beſchlieſſen, vollenden, zu Stande bringen, fertig machen.
der Ender, Hirſch mit Gewehenden z. B. Sechs-, Achtender, Endern, ſ. Entern. der Enderling, Engerling. [Zwölfender.
der Endesunterzeichnete, Endesgeſetzte, der Unterſchriebene, Unterzeichnete, Unterfertigte, Endesbenannte. [belaſten.
Endettiren, t. in Schulden ſetzen, verſchulden, mit Schulden
Endettirt, verſchuldet. der Endfall, Fall, Caſus, Caſusendung.
Endhaft, ſd., adj. beſtimmt, feſtgeſetzt. [quer gepflügt wird.
das Endhaupt, Anhaupt, ſd., Ende des Ackers am Zanne, das
Endig, adj. Enden habend z. B. zweiendig, vierendig, ſechs-.
Endigung, Endung, Be—, Vollendung. Endigen, ſ. Enden.
das Endiometer, der Mittagslinienmeſſer, Meridianmeſſer.
die Endivie, Gänſezunge, eine Art Wegwart, eine Salatpflanze.
der Endkreis, Enkkreis, ſd., Geſichtskreis, Horizont.
die Endkürzung, Endverkürzung, Wegwerfung der Endſylbe, Apokope. [ſchränkt, begränzt, beſtimmbar, entſcheidend.
Endlich, adj. ein Ende nehmend, am Ende erfolgend, einge-
Endlich, adv. ſchlieſſlich, zuletzt, am Ende, nach langem Warten.
der Endliche, Sterbliche, Menſch, Hinfällige, Vergängliche.
die Endlichkeit, das Aufhörenmüſſen, Beſchränktheit, Schwä-
der Endling, Endlaut, Auslaut. [che, Zeitlichkeit, das Zeitliche.
Endlos, adj. unaufhörlich, grundlos, unbegränzt, ſchrankenlos.
die Endloſigkeit, Unaufhörlichkeit, Unbegränztheit, Schran-
kenloſigkeit, Grundloſigkeit, Unendlichkeit, Ewigkeit.
Endommagiren, beſchädigen, in Schaden bringen. [Gewächs.
das Endorrhizon, d. aus d. Keime wurzelnde Samenkorn od.
der Endoſſat, Indoſſat, der, auf den der Wechſel übertragen iſt.
das Endoſſement, Indoſſement, das Indoſſo, die Umſchreibung oder Uebertragung eines Wechſels auf einen Andern.
der Endoſſent, Indoſſant, der Umſchreibende, Uebertragende, Ueberträger, Ueberweiſende. [treten, überweiſen.
Endoſſiren, indoſſiren, Wechſel umſchreiben, übertragen, ab-
der Endpunkt, der letzte Punkt, die äuſſerſte Gränze, das Ziel, die Endrede, der Epilog, die Schlußanrede. [der Schluß.
Endreim, R. am Ende d. Zeile. die Endſchaft, d. E. der Dauer.
das Endrecht, ſd., der letzte Ausſpruch höchſter Inſtanz, das
die Endſylbe, letzte S., Endungs-, Ableitungsſylbe. [Endurtheil.
die Endſpitze, das ſpitzige Ende, die Spitze am Ende, das Aeuſſerſte, das Extrem. [Ausſpruch am Ende. Enduers.
der Endſpruch, das Endurtheil, der Spruch der letzten Inſtanz;
das Endſtück, das letzte Stück, Stück am Ende oder vom Ende,
der Endtag, Termin, Schlußtag, d. jüngſte Tag. [Sophalehne.
die Endung, Endform, Endigung, Beendigung, der Ausgang.
die Endurſache, die letzte oder erſte Urſache, die erſte Veranlaſ-
das Endurtheil, der Endſpruch, das Definitivurtheil. [ſung.
die Endverkürzung, Endkürzung, Apokope. das Endwort, d.
das Endzeichen läuten, ſd., e. Sterbefall anzeigen. [letzte Wort.
die Endzeile, die letzte Zeile. das Endziel, das letzte Ziel.
der Endzweck, Hauptzweck, der letzte, höchſte Zweck; die Abſicht, das Angenmerk, Vorhaben; der Zweck. [Schnitt, e. Trinkglas.
der Enengel, ſd., das Jungfernglas, das kleinſte Biermaaß, der
die Energie, Nachdruck, Kraft, Feuer, Kraftfülle, Regſamkeit.
Energiſch, vollkräftig, kraftvoll, nachdrücklich, feurig, entſchieden, entſchloſſen, durchgreifend, kühn, muthig.
der Energumen, Energuménos, Schwärmer, Beſeſſner, Toll-
Energumeniſch, ſchwärmeriſch, raſend. [häusler, Raſender.
Enerviren, t. entnerven, entkräften, ausmergeln, ſchwächen.
die Enervation, Enervirung, Entkräftung, Schwächung.
die Enfilade, Reihe, Folge, aneinanderſtoſſende Zimmerreihe.
das Enfilement, die Beſtreichung mit Geſchütz.
Enfiliren, einfädeln, anreihen, anſpinnen, verwickeln, verſtri-
Enflammiren, entflammen, -zünden, anzünden, -ſtecken. [cken.
das Enfoncement, die Vertiefung, der Hintergrund.
Enfonciren, t. einſenken, vertiefen, einſchlagen, durchbrechen.
Enfümiren, t. räuchern, eindampfen, beſchmauchen, einräu-
chern, bequalmen. Eng, ſ. Enge. [pfindlich, unverträglich.
Engächs, ſd. adj. engächſig, engherzig, karg, filzig, eigen, em-
Engageant, adj. verbindend, einnehmend, reizend, anziehend.
das Engagement, die Verbindlichkeit, Verpflichtung, Anſtellung, Dienſtannahme. [verbindlich machen, verſprechen.
Engagiren, t. anwerben, annehmen, anſtellen; r. ſich einlaſſen,
Engagirt, adj. verſprochen, angeworben, verſagt, verpflichtet, verbindlich, gehalten, verbunden; verſprochen, verlobt.
d. Engaſtrilog, Engaſtrimyth, Ventriloquiſt, Bauchredner.
Engbäuchig, adj. dünnbäuchig, ſchmalbäuchig, geſtreckt, hager.
Engbeinig, adj. engſchenklig, enggeſchlitzt. [lich, ängſtlich.
Engbrüſtig, adj. aſthmatiſch, ſchmalbrüſtig, engherzig, klein-
die Engbrüſtigkeit, der Dampf, Dumpfen, Huſch, d. Aſthma, das ſchwere Athmen. [knapp; nah, wenig, nicht zahlreich.
Enge, eng, adv. u. adj. ſchmal, klein, gedrängt, beklommen,
die Enge, Engheit, Klemme, Beſchränktheit, Knappheit, Nähe, Verlegenheit, Bedrängniß; Pech, Dinte; der Engpaß.
der Engel (engil) guter Geiſt, Gottesbote, liebes, ſchönes Weſen, Liebling, Himmelskind, Genius, Retter, Schutzgeiſt; Engelfiſch, Engelroche; ein 128ſtel Engelsmark; der Schnitt, d. Gläschen, das kleinſte Biermaaß, Enengel, ſd.
die Engelart, Engelgattung, Engelclaſſe, Engelſtufe.
das Engelbett, Vorhangbett ohne Säule.
Engelblume, das Mausöhrlein, Katzenpfötchen, Bergſonnengoldblume, Rohr-, Hirſchkraut, Feldkätzlein. [Weish. 14, 20.
das Engelbrod, die -ſpeiſe, das Manna, Pſ. 78, 25; Buch d.
der Engelfiſch, ein kleiner Haifiſch, der Meerengel, Mönchfiſch.
das Engelgefühl, die zarte Empfindung eines Engels.
die Engelgeſtalt, die Himmelsſchönheit, die engelſchöne Geſtalt.
Engelgleich, einem Engel gleich an Güte, Schönheit, Liebe ꝛc.
der Engelgroſchen, Schreckenberger, Mühlſtein, altes Silberſtück mit 2 Engeln, 4 meißniſche Groſchen werth.
Engelgut, adj. liebreich, ſanftmüthig, engelmild, ſeelengut.
die Engelharfe, eine Art Harfe. die Engelinn, ein engelgutes
der Engelknabe, der Genius, Poſaunenengel, Blasengel. [Weib.
Engelmüthig, adj. u. adv. engelgut, höchſt edelmüthig, durch Güte entzückend, fromm wie ein Engel, engelherzig.
der Engelrai, Engelsrai, Engelroche, Engelfiſch.
Engelrein, unſchuldig wie ein Engel, ohne Sünde.
die Engelreine, —reinheit, die Unſchuld eines Engels.
der Engelroche, ein rauchhäutiger ſtachlichter Roche. [heit.
d. Engelsangeſicht, -antlitz, Geſicht von himmliſcher Schön-
das Engelsbild, engelähnliche Bild, Bild eines Engels, Engel-
der Engelsblick, der Blick eines Engels. [geſtalt.
die Engelsbrüder, Engelsſchweſtern, eine Glaubenszunft in
die Engelsſchaar, das Engelheer, der Engelhaufe. [Böhmen.
die Engelſchaft, die Schönheit, Lieblichkeit, das engelgleiche
Engelſchön, adj. himmliſch ſchön. [Weſen; die Engel.
die Engelſchwinge, der Engelfittich, der Flügel der Andacht.
die Engelsgeduld, die übermenſchliche, unermüdliche Geduld.
das Engelsgeſicht, Geſicht voll Schönheit, Liebe u. Unſchuld; die Engelserſcheinung, ein Traum von Engeln.
der Engelsgruß, das Ave Maria, der himmliſche Gruß.
die Engelsgüte, eigennutzloſe, ſich aufopfernde Güte. [thäters.
die Engelshand, Freundes-, die verborgene Hand des Wohl-
die Engelshuld, die liebreiche Thätigkeit für Anderer Wohl.
der Engelſinn, die Geſinnung, Denkweiſe, die irrthumsfreie Einſicht und makelloſe Neigung eines Engels.

Digitized by Google

der Engelskopf, Kindeskopf mit Flügeln; ein Kopf von höchster Schönheit.
die Engelskraft, übermenschliche Kraft.
das Engelslächeln, das unschuldsvolle, himmlische Lächeln.
die Engelsmark, der englische Richtpfennig, Probegewicht von 128 Engel od. 409 n. As.
die Engelsmiene, sanfte, liebevolle Miene.
die Engelsmilde, engelgleiche Sanftmuth und zarte Schonung.
die Engelsspeise, das Engelsbrod, Manna.
die Engelsseele, die Seele eines Tugendhaften.
der Engelsstand, Rang, Würde, Unschuldsstand der Engel.
Engelstark, adj. stark wie ein Gottesbote, voll übermenschlicher Kraft.
die Engelstrankwurzel, der Wahlverleih.
das Engelsüß, der Baumfarn, Eichen—, Stein—, Süß—, die Kropf—, Kaeallen—, Teapf—, Süßwurzel, d. wilde Süßholz.
der Engelsverstand, die geniale, lichtvolle Denkkraft.
die Engeltaube, wilde morgenländische Taube.
der Engelthaler, alter kursächsischer Thaler.
die Engelwonne, Engelfreude, die Lust am Guten.
die Engelwurz, Engelwurzel, Beutwurzel, Luftwurzel, Heilwurzel, das Engelwurzöl, ein flüchtiges heilsames Oel.
der Engerling, Anger-, Ender-, Ender, die Maikäferlarve, eine Fliegenmade, d. Gersten-, Scheer-, Erdwurm, Gräding, Weere.
Engen, t. verengen, einpressen, drücken, hindern, geniren; r. sich verengern, eingehen, sich zusammenziehen.
Engern, t. verengern, engen, schmälern.
Enghalsig, adj. mit engem Halse.
Engherzig, adj. ängstlich, kleinlich, mierig, nd., niffig, selbstsüchtig, befangen, lieblos, d. Begeisterung unfähig, rechnerisch.
der Engherzige, die Memme, Geldseele, der Philister.
die Engherzigkeit, Feigheit, Selbstsucht, Lieblosigkeit, Kleinlichkeit.
England, Engelland, nd., Angelland, Britannien, d. Land d. Angeln, früher Britten.
der Engländer, Einwohner Englands; ein englisirtes, gestutztes Pferd; Anglaise, ein engl. Tanz.
d. Engländerei, Engländersucht, Anglomanie, -gliicomanie.
Engländern, t. anglisiren, stutzen, stumpf- oder stutzschwänzen.
Engländisch, englisch, adj. u. adv. aus England kommend, England eigen; das englische Salz, ein Bitterwassersalz; das — Braunroth, das indische Roth; das — Fenster, Sprossenfenster; die — Krankheit, eine Gliederkrankheit der Engländer.
Englisch, adj. angelisch, engelgleich, eigensinnig, Engeln eigen.
die Engonaden, aegyptische kniende Figuren.
Engourdiren, t. betäuben, erschlaffen, einschläfern, erstarren.
das Engourdissement, das Erstarren, Einschlafen d. Glieder.
die Engrelüre, der Spitzenrand, die zackige Einfassung.
der Engroist, Geosist, Geoßhändler, Engrosbändler.
Engsichtig, kurzsichtig; einen engen Gesichtskreis habend.
der Engster, sd., ein enges Trinkglas, der Engbecher.
Engstig, Enggen, sd., einzig, einzeln, allein.
Engsüchtig, adj. engherzig.
das Engrymeter, der Nähemesser.
das Engryskop, d. Nähebeschauer, d. Lupe, s. Vergrößerungsglas.
Enhardiren, t. ermuthigen, kühn machen, beherzen.
Enharmonisch, eintönend, schicklich, passend.
das Enherion, d. Heldenversammlung in Walhalla.
Enigma, Enitiren, i. hervorglänzen, sich auszeichnen, berühmt werden.
Enwriren, t. berauschen, -thören, verblenden.
das Enjambement, das Fortgehen des Sinnes im folgenden der Zeile, der Spracheinsatz, Zusatz, die Einlage.
das Enkauma, das Eingebrannte, ein tiefes Hornhautgeschwür.
die Enkausis, das Einbrennen.
Enkaustisch, eingebrannt.
die Enkaustik, enkaustischer Malerei, mit brennen Wachsfarben.
der Enke, Ackerknecht, Pferdeknecht, ein junger halber Knecht.
der Enkel (anehal) die -linn, -tochter, Kindeskind.
der Enkel, Aenkel, die Biegung des Fußes am Knorren, Knöchel.
Enkel, enkelt, nd., einzeln, sd., einfach, einzeln.
das Enkelkind, der Enkelssohn, die Enkelstochter.
d. Enkelwelt, Nach-, Enkelzeit, Zukunft.
die Enklisis, Anlehnung, das Zurückwerfen des Accents auf das vorhergehende Wort.
die Enklitika, das enklitische Wort, rückwärts angelehnte Wort.
der Enkomiast, Lobredner.
Enkomiastisch, lobrednerisch.
das Enkomion, Encomium, Lobrede, -preisung, Lobspruch.
die Enkratie, die Enthaltsamkeit.
der Enkratit, Enthaltsame.
die Enkriniten, Lilienstein, versteinerte Seelilien.
Enkrinon, Dintenfaß.
die Enkt, das Black, nd., die Dinte.
das Enkthorn, d. -köcher, die Enktpulle, -buddel, Dintenflasche.
Enlaidiren, verhäßlichen, das Enneagon, das Neuneck.
Enneandria, die neunmännige, neunfadige Blühte.
Ennert, ennet, jenseits, sd., adv. jenseits, drüben (engl. yond).
Ennobliren, annobliren, nobilitiren, adeln, in den Adelstand erheben; veredeln.
das Ennoblissement, die Veredlung.
der Ennosigaos, der Erderschütterer, der Meeregott, Neptun, Poseidon.
der Ennui, Ueberdruß, die Langeweile, Lästigkeit.
Ennüyant, ennüyeux, langweilig, überlästig, peinlich.
Ennüyiren, t. langweilen, fade unterhalten.
die Enodation, Entknotung, Entwickelung, Auflösung.
Enodiren, entknoten, entwickeln, auflösen, entwirren.
die Enoptromantie, Spiegelwahrsagerei.
Enorm, adj. u. adv. unregelmäßig, überschreitend, abweichend, ausschweifend, überteiben, übermäßig, abnorm, anormal.
die Enormität, die ungeheure Größe, das Uebermaaß.
der Enragé, der Rasende, Wüthende, Hirnwüthige.
Enragiren, t. ertollen, aufdreingen, rasend machen, in Wuth bringen.
das Enregistrement, d. Einreagen, -schreiben, die -zeichnung.
Enregistriren, einzeichnen, einschreiben, eintragen.
Enrhümirt, schnupfig, erkältet, mit dem Schnupfen behaftet.
Enrhythmisch, in Rhythmus abgefaßt, gekunden, ebenmäßig.
Enrichiren, t. bereicheen.
Enroliren, enrolliren, eintragen, einschreiben, anwerben, annehmen.
das Ens, Wesen, Ding.
das Ensemble, das Ganze, Gesammte, die Vereinigung, Gesammtheit.
der Ensoph, das göttliche Wesen in der Kabbala.
Ent— (ane-, int-, une-, anr-, en-, in-) an-, ver-, fort-, weg-, an-.
das Entablement, das Gesims, der Sims, das Gebälk.
Entächten (ahtan) t. aus der Acht (aheunga) befreien, begnadigen, entbannen, losspreechen.
Enträchzen (nhhlzan) i. ausstöhnen, ausseufzen, ausächzen; t. ächzend aushauchen.
Entadeln (adal) t. d. Adels berauben, herabsetzen, entwürdigen.
Entädern (adra) t. ausädern, von Adern befreien, der Adern berauben.
Entamiren, anschneiden, anfangen, eröffnen.
Entamten (ambahe) t. entsetzen, entlassen, suspendiren.
Entankeen, t. vom A. reißen, des Ankers berauben, abreißen, losreißen.
Entarten (klaeran) t. ausarten, abarten, aus der Art schlagen.
die Entasis, Bauchung der Säulen.
Entassirt, aufgebäumt.
Entasten (ast) t. abästen, ausästen, stutzen, ausschneiteln.
Entrathmen t. des Athems berauben, tödten, außer Athem setzen.
Entäußern t. uzzar) t. entfernen, befreien; r. sich lossagen, verzichten.
Enthalten, t. aus—, auspacken, aufhalten.
Entbangen, t. beruhigen, ermuthigen, d. Bangigkeit entreißen.
Entbannen (bannan) t. aus dem Banne befreien, entächten; die Entbarbärung, -wilderung.
Entbehren, t. entzittern, bebend ertönen, entfliessen, entfliehen.
Entbehren, ermangeln, vermissen, nicht haben, sich entschlagen, enthalten, fasten, entsagen.
das Entbehren, die Entbehrung, das Vermissen, der Mangel, die Caren, die Steaffasten.
Entbehrlich, adj. überflüssig, unnöthig, übrig, nicht nothwendig.
die Entbehrungskunst, die Kunst oder Kraft zu entbehren.
Entbieten (antbagen) d. u. t. melden, fordern, herausfodern, aufbieten, sagen lassen, voeladen, kommen heißen.
Entbindlich, adj. ablösbar, ablöslich, erläßlich.

Entbinden (tnpintan) t. freisprechen, lösen, entlassen, befreien, abbinden, abnehmen; scheiden; accouchiren, gebären, helfen.
Entbindung, Befreiung, Entbürdung, Lossprechung; Nieder-
Entbindungsanstalt, -haus, Arrouchiehaus, Gebär-. [kunst.
die Entbindungskunst, Geburtshülfe, Hebammenkunst, Accouchirkunst, das Accouchement. [Abschied, Ablaß, Ablaßzettel.
der Entbindungsschein, Entlassungsschein, die Quittung, der
der Entbindungsstuhl, Gebär—. das Entbindungswerk-
die Entbindungswissenschaft, —lehre. [zeug, die Zange.
Entblanden, sd., d. gefallen, zusagen; t. genehmigen.
Entblasen (plasan) t. ausblasen, wegblasen; von B. befreien.
Entblättern (plat) t. abblättern, entlauben, entblühen, desloie Entblätterung, der Laubfall, d. Abfallen d. Blätter. [eiren.
Entblecken, t. entblößen, fletschen, zeigen, sehen lassen.
Entblenden, t. sehend machen. Entblinden, i. sehend werden.
Entblitzen (pleehan) i. ausblitzen, blitzähnlich ausfahren.
sich Entblöden (plodi) sich vermessen, erkühnen, herausnehmen, anmaßen, nicht schämen, erdreisten, erkecken, beigehen lassen.
Entblößen, t. entkleiden, berauben, nackt machen; zücken; abschürfen; r. sich aufheben; sich ausgeben. [verblühen, ab—.
Entblühen (pluan) d. hervorblühen, erblühen; i. ausblühen,
Entblühten, t. der Blühten berauben, entblumen, desloriren, schwächen, entjungfern, entehren, schänden. [keäften.
Entbluten (plotan) t. des Blutes berauben, aussaugen, ent-
Enebohnen, t. bohnen, glätten, ebnen, poliren. [hernehmen.
Entborgen (porgan) t. entlehnen, erborgen, leihen, entnehmen,
Entbrauen, sd., entrauben, abhobeln, glätten, die Beaue abstoßen.
Entbrauchen (pruchan) t. entbehren, erübrigen; verbrauchen.
Entbrausen, i. brausend hinaussahren, enteauschen, entstürmen, enttoben. [eeißen, sich entziehen, sich versagen.
Entbrechen (preehan) i. abbrechen; r. sich entfalten, sich los-
Entbrennbaren, -beennstoffen, t. bephlegistiziren, entbrenzen.
Entbrennen (prenan) erglühen, anbrennen, auflodern; t. entflammen, entzünden. [Bruderliebe beraubt.
Entbrudert (prnuder) adj. der Bruderliebe abgestorben, der
Entbrunsten, i. -brennen, erglühen, in Brunst gerathen. [den.
Entbürden (puvt) t. -lasten, befreien, erlösen, entledigen, -din-
Entchristen, t. ein Unchrist werden; t. zum Unchristen machen.
Entdachen (daeh) t abdecken, des Daches berauben. [ziehen.
Entdämmern, t. -düstern, erhellen, aufklären, a. d. Dämmerung
Entdämonisiren, t. entteufeln, vom Teufel befreien. [fliegen.
Entdampfen, i. abdampfen, ver-, verrauchen, als Dampf ver-
Entdärmen (darm) t. ausweiden, des Därme berauben.
Entdeckeln, t. abdeckeln, entkapseln, entkappen.
Entdecken, t. aufdecken, auffinden, erfinden, bekanntmachen, mittheilen, zeigen, verrathen, melden, anzeigen. [meister.
der Entdecker, Vereäther, Auffinder; Erfinder; Abdecker, Hald-
die Entdeckung, Auffindung, Enthüllung, Mittheil-, d. Verath.
die Entdeckungsreist, die Reise, um Entdeckungen zu machen.
Enedrängen, t. entreißen, erpressen, aus-; verdrängen; r. sich
Entdrehen (drahan) t. entwinden, entringen. [befreien.
Entdringen, i. hervor-, sich hervordrängen, ausbrechen, ent-
Entduften, i. verduften, -fliegen, -dunsten, -rauchen. [quellen.
Entdunsten, i. ausdunsten, als Dunst aufsteigen, verfliegen.
Entdünsten, t. ausdünsten, von Dünsten befreien, reinigen.
die Ente (anor) der Enterich, Aente, sd., Ahnt, nb., bekannter zahmer und wilder Wasservogel. [beleidigen, beschimpfen.
Entehren, t. verunehren, herabsetzen; schänden, schwächen;
die Entehrung, der Schimpf, die Schande, die Beschimpfung, Schändung, Verunehrung, Entheiligung, der Mißbrauch.
der Entehrer, Schwängerer, Ammenmacher, Schelm; Entheiliger, Sabbathschänder. [die Cassation, Remotion.
das Entehrungsurtheil, die Entsetzung von Ehe und Gewehr,
Enteignen, t. entkleiden, berauben; r. sich begeben, entschlagen.
Enteilen, i. forteilen, schnell verfliessen; d. entfliehen, entgehen.
Enteinen, t. entzweien, veruneinigen, trennen, scheiden; r. un-
Enteisen, t. aus-, auf-, v. Eise befreien, flott machen. [eins werden.
die Enteilechie, Unermüdlichkeit, ununterbrochene Thätigkeit.
der Entenadler, Entenhabicht, Entenstößer, Schelladler.
die Entenbeere, s. -Himbeere.
die Entenbeize, Entenfang, Entenjagd durch Habichte.
die Entenbrut, die jungen Enten; die Entenmuschel.
der Entendunst, -hagel, -schrot. das Entenei, d. Ei der Ente.
der Entenfang, die Entenbeize, Entenjagd; der Ort dazu.
der Entenfänger, Entenjäger, Entenhabicht. [Wasserlinse.
das Entenflott, —grün, Antflott, Marien, die Meerlinse,
der Entenflug, e. Flug od. Haufe, eine Schaar, ein Heer wilder
der Entenfuß, Maiapfel, Fußblatt, ein Kraut. [Enten.
das Entengras, Schwadengras, Manna—, Mannaschwingel.
der Entengries, das -grün, -flott. der Entenhabicht, -adler.
Entenhagel, Entendunst, Entenschrot, feiner Schrot.
der Entenhund, kleiner Hund zur Entenjagd.
die Entenmuschel, Entenbrut, schottländische Muschel.
der Entenpfuhl, Enteteich, die -pfütze, -lache, -schwemme.
der Entenruf, die Entenpfeife, zum Locken der wilden Enten.
der Entenschlag, Entensang, die Jagd wilder Enten. [schel.
der Entenschnabel, eine gewundene oben und unten offene Mu-
das Enteuväterchen, der Enterich, Entrich, Entvogel.
der Entenstößer, Entenhabicht, Entenadler, Entenweihe.
die Entenralgie, Darmgicht, Kolik, Darmschmerz, das Darm-
das Enterbeil, Waffe zum Entern der Schiffe. [grimmen.
Enterben, t. von der Erbschaft ausschliessen, verstoßen. [schaft.
das Enterbungsrecht, Recht der Ausschliessung von der Erb-
Enterden t. abschürfen, ausgraben; vom Irdischen befreien.
das Enterfüllen, —fohlen, nd., ein 1jähriges Füllen; —schaaf, 1 jähriges Schaaf; —beest, 1jährige Kuh.
der Enterhaken, Kettenhaken zum Entern feindlicher Schiffe.
Enterisch, sd., adv. u. adj. ungeheuer, gewaltig, nicht geheuer.
der Enterich, Anteich, Anter, Enter, Antvogel, das Männchen
die Enteritis, Daementzündung, Kolik, Daemgicht. [der Ente.
Entern, endern, t. mit den Enden zusammenfügen, am Ende ergreifen u. erobern (e. Schiff); i. schnattern wie Enten.
Eneeseln, t. entflegeln, hobeln, entwildern, bilden, zustutzen.
das Entetement, der Eigensinn, Starrsinn, die Starrköpfigkeit,
Entetirt, eigensinnig, starrköpfig, hartnäckig. [Hartnäckigkeit.
sich Eneetiren, sich versteifen, eigensinnig begehren, darauf be-
Entfächern, t. der Fächer berauben, vereinfachen. [stehen.
Entfädeln (nadum) t. ausfädeln, -fädenen; r. den F. verlieren.
Entfahren (faean) t. entwischen, entgehen, entschlüpfen, entgleiten, entfallen, entfliegen; d. verlassen. [gessen werden.
Entfallen (falan) i. entgleiten, herausfallen, entfahren; ver-
Entfalten (faldan) t. ausfalten, ausfälteln, -breiten, -bügeln, ausstrecken, öffnen, entdecken; sich entwickeln, sich entrunzeln.
die Entfaltung, Entwickelung, Ausbreitung, -bildung, Darle-
Entfärben (faruua) t. bleichen; r. ver—, erblassen. [gung.
die Entfärbung, das Erbleichen, die Bläße, das Bleichweeden.
Entfasern (fahs) abfasern, abziehen; abnützen, abtragen.
Entfässern (faz) von Fässern leer machen, ausräumen.
sich Entfasten, sd., sich vernüchtern, entnüchtern frühstücken.
Entfehlern, t. verbessern, torrigiren, bessern, beheben.
Entfernen (irsirnu) t. wegbringen, fortschaffen, verscheuchen; fortgehen, sich wegbegeben; ungeteen werden, abfallen.
die Entfernung, Feene, der Abstand, Zwischenraum, die Entlegenheit; die Fortschaffung, Trennung, Entwendung.
Enefernt, adj. fern, getrennt, abstehend; abgeneigt, anders ge-
der Entfesseler, Befreier, Erlöser, Retter, Entsocher. [sinnt.

Entfesseln, t. befreien, erlösen, entbinden, entjochen, entlassen.
Entfestigen (fastinan) t. der Festungswerke berauben, schleifen.
Entfetten, t. abfetten, abfällen, abschöpfen, abmagern.
Entfiedern, t. abfiedern, rupfen; r. mausern, abfedern. [fürnen.
Entflammen, t. entzünden, begeistern, aufregen, anfeuern; er-
die Entflammung, das Auflodern, das Erglühen, die Anfeuerung, Begeisterung, der Feuereifer, der Zorn.
Entflattern, i. abflattern, entfliegen, entkommen. [schlichten.
Entflechten (fleztan) t. auflösen, herausflechten, entwirren,
Entflecken (fleckh) t. säubern, reinigen, von Flecken befreien.
Entfleischen (fleisc) t. des Fleisches berauben, abmagern, ab-
fleischen, abbösteln, abasen, abschaben. [pfen, entfahren.
Entfliegen (fliugan) i. fortfliegen, wegschnellen; d. entschlü-
Entfliehen (framfliuhan) i. sich flüchten, fortfliehen; d. entgehen, -kommen, vermeiden, ausweichen. [len, -rieseln, -fallen.
Entfliessen (fleozzan) i. verfliessen, schnell vergehen; d. entquel-
Entflüchten (flusht) d. entfliehen, -kommen, -wischen, -geben.
Entflügeln (fluegt) t. der F. berauben; entbälfen; i. fortfliegen.
Entfrachten (frehe) t. entladen, abladen, entbürden, entlasten.
Entfremden (fremidi) t. entfernen, entziehen, abwenden, ent—.
Entfrommen, sd., i. mißlingen, mißgedeihen, fehlschlagen, schaden, mißrathen. [sammenhange bringen, stören.
Entfugen (foagan) t. trennen, aufreißen, auflösen, aus d. Zu-
Entführen (firan) t. stehlen, rauben, mitfortnehmen.
die Entführung, das Entführungswerk, der Mädchenraub.
Entfüllen, t. leer machen, ausleeren, ausschöpfen.
Entfunken, i. entsprühen, -schimmern, schimmernd entsteigen.
Entfurchen (furaha) t. entrunzeln, entfalten, plätten.
Entfürsten (furist) t. entthronen, der Fürstenwürde berauben.
Entgegen (tuegan) adv. gegen an, zuwider, zuvor, zum Em-
Entgegenächzen, d. ächzend entgegengehen, -seufzen. [pfange.
Entgegenaltern, d. durch Aelterwerden näher kommen.
Entgegenarbeiten, d. entgegenwirken, widerstehen.
Entgegenbellen, d. bellend entgegenspringen.
Entgegenbewegen, -schieben, -rücken, -stossen; r. -gehen.
sich Entgegenblähen, d. stolz, hochmüthig, verächtlich entge-
Entgegenblasen, d. entgegenwehen, —hauchen. [gengehen.
Entgegenblicken, d. —sehen, erwarten. [entgegenkommen.
Entgegenblöcken, d. anblöcken, entgegenmecken, blöckend
Entgegenblühen, d. blühend anlächeln, sich blühend darbieten, blühend entgegengehen.
Entgegenbringen, d. herausbringen, entgegentragen.
Entgegendrüllen, -brummen, -grunzen, -heulen, jauchzen, -jubeln, -keifen, -knechen, -krächzen, -krachen, -kräben, -meckern, -rasseln, -rauschen, -säuseln, -schreien, -schwirren, -singen, -summen, -tönen, -tosen, -weinen, -wimmern, -winseln, -zischen, d. —brüllend, brummend ꝛc. entgegenkommen.
Entgegendampfen, —rauchen, —qualmen, —schmauchen.
Entgegendrängen, t. —treiben, —wälzen; r. entgegenströmen, sich widersetzen, sich herausstellen, ins Auge springen.
Entgegendrücken, t. gegenandrücken, —schieben, entgegen-
Entgegenduften, —riechen, —dunsten. [halten, —drängen.
Entgegeneilen, —fahren, —flackern, —flattern, —fliegen, —fliehen, —fliessen, —sinken, —funkeln, —flimmern, —gaukeln, —gehen, —glänzen, —gleiten, —glühen, —hinken, hüpfen, —jagen, —kriechen, —lächeln, —lechzen, —prallen, —rasen, —reisen, —reiten, —rennen, —rufen, —scheinen, —schelten, —schiffen, —schimmern, —schlendern, —schluchzen, —schnellen, —schwanken, —schweben, —schwimmen, —segeln, —segnen, —springen, —sprudeln, —sprühen, —steigen, —sinken, —stolpern, —strahlen, —strömen, —stürmen, —stürzen, —tanzen, —taumeln, —toben, —traben, —trauern, —träumen, —trippeln, —wackeln, —wallen, entgegenwandeln, -wandern, -wanken, -watscheln, -wehen, -wirbeln, -wüthen, d. fahrend, flackernd u. s. w. entgegengehen oder entgegenkommen.
sich Entgegenfreuen, d. s. im voraus freuen, freudig —gehen.
Entgegenführen, t. anführen gegen; vorbereiten für.
Entgegengiessen, entgegenspritzen, -schütten, -fliessen lassen.
Entgegengraben, d. contreminiren, entgegenwühlen.
sich Entgegengrämen, d. -härmen, -trauern, sich im voraus grämen, sich grämend nähern. [fen, vergleichen, dagegenhalten.
Entgegenhalten, t. darreichen, anbieten, vorhalten, vorwer-
Entgegenhandeln, zuwiderhandeln, ungehorsam seyn.
Entgegenharren, d. -gegenwarten, ungeduldig entgegensehen.
Entgegenhauchen, d. gegen e. Kommenden hauchen, -fauchen.
Entgegenhetzen, t. gegenanhetzen, entgegenjagen. [warten.
Entgegenhorchen, d. horchend, lauschend entgegengehen, er-
Entgegenkämpfen, widerstehen, gegenankämpfen, ringen gegen.
Entgegenkehren, t. -lenken, -neigen, -reichen, -richten, -rollen, -schieben, -schleudern, -schleppen, -schnellen, -schwingen, -senden, -setzen, -sprengen, -spritzen, -stellen, -stossen, -thürmen, -tragen, -treiben, -tummeln, -wälzen, -wenden, -werfen, d. u. t. freundlich oder feindlich etwas gegen einen hin kehren, lenken, neigen, reichen, richten, ꝛc. [auf Einen zukommen.
Entgegenkommen, d. bewillkommnen, freundlich empfangen,
Entgegenlängen, t. zwei Stollen gegeneinander graben. [mit.
Entgegenlaufen, d. zuwider-, -seyn, in Widerspruch stehen
Entgegenleben, in Erwartung leben; zuwiderleben, übertreten.
Entgegenleuchten, d. von ferne sichtbar werden; mit Licht
Entgegennehmen, an-, i. Empfang nehmen. [entgegenkommen.
Entgegenreden, d. widersprechen, widerreden, gegen jemandes Wunsch reden. [vorbereiten, zu etwas geeignet werden.
Entgegenreifen, d. i. Entgegengehen reifen, sich entgegenbilden,
Entgegenriechen, d. —duften, —dunsten, entgegenrauchen.
sich Entgegenrotten, in Rotten, Scharen, Haufen entgegentreten, sich widersetzen. [Eines Empfange ausrücken.
Entgegenrücken, d. entgegenmarschiren, gegen Einen oder zu
Entgegenrudern, d. entgegenfahren, auf den Kommenden zurudern. [genschleudern, entgegenwerfen.
Entgegenschiessen, d. entgegenfliegen, entgegenstürzen; entge-
Entgegenschreiten, d. -rücken, -marschiren, entgegentreten.
Entgegenschwellen, d. -wallen, -quellen, in Fülle entgegenwogen.
Entgegensehen, d. erwarten, dauern, entgegenhoffen. [nach.
sich Entgegensehnen, d. m. Ungeduld -sehen, plangen, verlangen
Entgegenseufzen, d. sich entgegensehnen, seufzend erwarten.
Entgegensitzen, d. gegenüber sitzen. [Wege seyn.
Entgegenstehen, d. gegenüber stehen, widerstehen, hindern, im
sich Entgegenstemmen, d. entschiedenen Widerstand leisten.
Entgegensteuern, steuernd, richtend, lenkend entgegenfahren
Entgegenstreben, d. wider-, sich sträuben gegen. [od. fegeln.
d. Entgegenstreben, Feindseligkeit, Widerstand, Antagonismus.
Entgegentreten, d. sich entgegenstellen, in d. Weg treten, aufhalten, Weg, Durchgang sperren; entgegenkommen, empfangen.
sich Entgegenwagen, d. -zugehen wagen, sich kühn widersetzen.
Entgegenwelken, d. ver— bis, welkend geeignet werden zu.
Entgegenziehen, d. ausziehen gegen, —rücken, —marschiren.
Entgegnen, d. erwidern, antworten, einwenden, einwerfen, widersprechen, entgegenstellen, widerreden, zuwider seyn.
Entgehen, d. schwinden, entschlüpfen, -fliehen, -kommen. [-fahren.
Entgeifern (haipar) t. v. Geifer befreien, entgiften; d. im Eifer
Entgeilen, t. d. Geilen (Hoden) berauben, verschneiden, heilen.
Entgeisten, entgeistern (heist) t. entseelen, verdummen, betäuben; schaal machen. [Entgelt, unentgeltlich.
der Entgelt, die Entgeltung, Vergeltung, Belohnung; ohne
Entgelten, t. büßen, ausbaden, wieder gut machen, Strafe leiden.

Entgieſſen (gießen) t. ausgieſſen, ausſchütten, ſich ergieſſen.
Entglänzen (glenzen) i. ausglänzen, hervorſchimmern, leuchtend entfliegen, entſchimmern, entfunkeln. [entglitſchen.
Entgleiren (gliren) d. entſchlüpfen, entfallen, entfahren,
Entgletſchern, t. v. Eiſe befreien, abeiſen, aus-, auf-. [ganiſiren.
Entgliedern (lid) t. zergliedern, -ſtückeln, verſtümmeln, desoe-
Entgliederung, Verſtümmelung, Zerſtückelung, Desoeganiſation.
Entglimmen, t. auflodern, erglühen, enthrennen, ſich entzünden.
Entglitſchen, d. -gleiten, -ſchlüpfen, glatt entfahren, -rutſchen.
Entglühen (glühen) i. erglühen, ſich entzünden, entglimmen.
Entgöttern (ert, ete) t. abſetzen, aus dem Himmel verſtoßen.
Entgränzen, entrainen, entmarken, von Gränzen, Schranken
Entgräten, v. Gräten befreien, der Gräten berauben. [befreien.
Entgroben (hrof) t. hobeln, zuſtutzen, erudiren, entrohen.
Entgrünen, i. entſpeieſſen, knoſpen, ergrünen, hervorwachſen.
Entgültigen, t. ungültig machen, aufheben, verrufen. [meln.
Entgurgeln, t. ablehlen, würgen; i. entſprudeln, hervormue-
Entgürteln, entgürten (gurt, eurt) t. entblößen, entkleiden, entjungfern, entwaffnen. [ausſtoßen, enterben.
Entgütern (eute) t. der Güter berauben, entſetzen, entheben,
Enthaaren (haro) t. kahl machen, entlouben, entpelzen.
Enthäkeln, enthaken (haeun) t. abhäkeln, abhefteln, auflöſen.
Enthalb, ennethalb, darenden, ſd., drüben, jenſeits.
Enthalftern, t. abhalftern, abſchirren, abzäumen, losmachen.
Enthallen, i. entſchallen, entklingen, enttönen, entrauſchen.
der Enthalt, Inhalt, Inbegriff, Aufenthalt, die Enthaltung.
Enthalten (haltan) r. ſich beſcheiden, ſich mäßigen, ſich verſagen, ſich entfernt halten, ſich beherrſchen, abſtiniren; t. umfaſſen, in ſich ſchlieſſen; einbegreifen.
Enthaltſam, abſtinent, mäßig, nüchtern, ſober. [beherrſchung.
die Enthaltſamkeit, Mäßig-, Nüchternheit, Mäßigung, Selbſt-
Enthangen (hangan) d. herabhangen, entquellen, entflieſſen.
Enthärten (haer) t. veeweichlichen, entzärteln; erweichen.
Entharzen (haeue) t. abharzen, des Harzes berauben. [wehen.
Enthauchen (huahau) t. weghauchen, -blaſen, fortwehen, ver-
Enthauen (hauuon) t. weghauen, aus-, ab-, herausſchlagen.
Enthaupten (haupte) t. d. Haupt abſchlagen, köpfen, hinrichten.
die Enthaupeung, Köpfung, Hinrichtung mit dem Schwerte.
Enthäuten, abhäuten, abbalgen; abfellen, abpuſſen, abziehen.
Entheben (antheban) t. weg—, ab—; überheben, entledigen, verſchonen, erlaſſen, eximiren, entlaſſen, verſchieben, entſetzen.
Entheiligen (heilag) t. veeunheiligen, ſchänden, profaniren, mißbrauchen, unnütz führen; den Heiligenſchein nehmen.
die Entheiligung, Veeunheiligung, Schändung, die Profanation, der Mißbrauch, Herabwürdigung. [rauben.
Enthelmen (helm) t. enthauben, entkappen, des Helmes be-
Entherrſchaften, t. der Herrſchaft berauben, entkleiden, entthronen, entfürſten, abſetzen. [machen, abſchrecken.
Entherzen (herz) t. entmuthigen, niederſchlagen, kleinmüthig
Enthinken (hinchan) -humpeln, forthinken, hinkend entkommen.
Enthirnen (hirn) des Gehirnes berauben, verrückt machen.
Entholzen (holz) vom Holz entblößen, des Holzes berauben.
Enthonigen, t. entſeimen, vom Honige reinigen (Wachs).
Enthören, ſd., nicht hören, überhören, nicht erhören, abweiſen.
das Enthroniſtikon, Antrittsgeld für eine Pfründe.
Enthüllen (hullan) entkleiden, -decken, offenbaren, entblößen.
Enthülſen, t. entſchoten, abpalen, ſchälen, aushülſen.
Enthumpeln, i. enthinken, hinkend entkommen, forthinken.
Enthüpfen, d. hüpfend entkommen, entſpringen; i. forthüpfen.
Enthuſiaſmiren, t. begeiſtern, entzücken, entflammen, erwärmen, einnehmen, ganz gewinnen, entzünden. [Schwärmerei.
der Enthuſiaſmus, die Wärme, Begeiſterung, Entzückung,
d. Enthuſiaſt, Begeiſterte, Speudelgeiſt, Schwärmer, Entzückte.
Enthuſiaſtiſch, begeiſtert, ſchwärmeriſch, hochſinnig, entflammt.
das Enthymēma, abgekürztes unvollſtändiger Schluß.
Enejagen (iagen) t. jagend entreißen, abjagen, abhetzen.
Entjauchzen, t. aufjauchzen, durch Frohlocken aufſtören.
Entig, ſd., adj. reizbar, empfindlich, leicht aufgebracht. [löſen.
Entjochen (iach) t. befreien, abzäumen, enthalftern, -laſten, er-
Entirren (irran) i. fortirren, ſich verirren, in die Irre entlau-
die Entität, die Weſenheit, das Daſeyn, das Beſtehen. [fen.
Entjuden, entjudaiſiren, t. von allem Jüdiſchen befreien.
Entjungfern, t. ſchwächen, beſchlafen, ſchwängern, deflorieren.
Entkeimen, d. entwachſen, entſpieſſen, entwachſen, entſteigen.
Entkernen (kern) t. auskernen, ausmachen, d. Kerne berauben.
Entkerkern (charcher) t. befreien, ausſchlieſſen, entlaſſen.
Entketten (ketin) losketten, entfeſſeln, loslaſſen, entbinden.
Entkleiden (chiate) t. entblößen, enthüllen, ausziehen; entle-
Entkleiſtern, v. Kleiſter befreien (Spielkarten). [ßen, beveſtiren.
Entklimmen (climban) d. -klettern, -ſteigen, klimmend -gehen.
Entklopfen, t. herausklopfen, anspochen, klopfend aufwecken.
Entknöpfen (knuf) t. aufknöpfen, herausknöpfen, entknoten.
Entknospen, i. aufbrechen, ſich entfalten, entwickeln, treiben.
Entknoten (knaeun) -knotigen, t. auflöſen, entwickeln, -ſchnüren.
Entknüpfen (knufan) t. herausknüpfen, entknöpfen, auskupfen.
Entkommen (chuman) d. entgehen, entfliehen, entſchlüpfen, entwiſchen; i. davonkommen, ſich retten, entfliehen können.
Entkönigen (cuning) t. des Königs berauben, anarchiſiren.
Entkoppeln, loslaſſen, von der Koppel befreien.
Entkörpern, t. vom Körper befreien, vergeiſtigen, entſinnlichen.
die Entkörperung, Entſinnlichung, Vergeiſtigung.
Entkräften (cheaſe) t. der Kräfte berauben, ſchwächen, ungültig machen, umſtoßen, aufheben, widerlegen. [bebung.
die Entkräftung, Schwächung, Ohnmacht, Widerlegung, Auf-
Entkränzen, t. den Kranz abtanzen, des Kranzes berauben.
Entkriechen (chriechan) t. kriechend entkommen, wegkriechen.
Entkrönen, t. d. Krone berauben, entſetzen, -thronen, -fürſten.
Entkuppeln, t. entkappeln, losmachen, loslaſſen, entlaſſen.
Entküſſen (chuſſen) t. wegküſſen, abküſſen, kuſſend entſongen.
Entladen (hlatan) t. entlaſten, entbürden, befreien, löſen, abſchieſſen; r. entblitzen, losgehen. [weglich machen.
Entlahmen (lam) t. von Lähmung befreien, Beine machen, be-
Entlang (antlangt) adv. längs, der Länge nach, daneben hin.
Entlangweilen, t. unterhalten, kurzweilen, entweilen, amüſi-
Entlarven, demaskiren, enthüllen, -mummen. [ren, beluſtigen.
der Entlaß, Amt-, ſd., Nach-, Er-, Vergebung, Ablaß, Dmt.
Entlaſſen (lazzon) t. befreien, loslaſſen, verabſchieden, abdanken.
die Entlaſſung, Abdankung, Verabſchiedung, Entledigung, Los-
Entlaſten, t. -bürden, -ledigen, entrachten, ausladen. [laſſung.
Entlauben (laup) t. entblättern, entbaren, der Schönheit berauben, ſchwächen, kahl machen, entblößen. [len, entſpringen.
Entlaufen (laufan) d. entfliehen, entgehen, entkommen, entei-
Entlaunen, t. die Laune vertreiben, die Geillen austreiben.
Entlauſchen, lauſchend abſehen, abſtehlen, ablernen.
Entledigen, t. erlöſen, befreien, entlaſten, entſchlagen. [chung.
die Entledigung, Erfüllung, Entlaſtung, Entbindung, Losſpre-
Entleeren, t. ausleeren, ausſchütten, ausgieſſen; r. ausſtrömen.
Entlegen, adj. abgelegen, entfernt, abgeſondert, einſam.
ſich Entlegen (legan) ſich entbrechen, enthalten, erwehren, beſcheiden, entſchlagen, berauben, entledigen. [men von.
Entlehnen (hlinan) t. erborgen, leihen, entnehmen, herneh-
Entleiben (lip, lib) t. ermorden, tödten, umbringen, erwürgen.
Entleiden (leid) d. verleiden, zuwider werden, unleidlich werden.
Entleihen (analehnan) t. entlehnen, erborgen, aufnehmen.
Entleiten (liten) t. ableiten, wegleiten, abführen, verführen.
Entleuchten (liuhten) entſtrahlen, entſchimmern, entglänzen.

Entlispeln, d. entflüſtern, entzischeln, leiſe enttönen.
Entlocken, t. abfragen, nbforſchen; hervorlocken; weglocken.
Entlodern, d. entflammen, hervorladern, entladen, entflackern.
Entlöſen (laſan) t. erlöſen, auslöſen, laskaufen, befreien.
Entmähen (mahan) t. abmähen, wrg—, abhauen; abſcheren.
Entmannen (gamman) t. raſtriren, verſchneiden, brilen, entgeilen, tombadiſiren, abälardiſiren. [Caſtrat, Verſchnittene.
die **Entmannung**, Verſchneidung. der **Entmannte**, Eunuch,
Entmarken (marar) t. ausmergeln, abmagern, entkräften.
Entmartern (martra) d. n. t. entfoltern, erpreſſen, erzwingen.
Entmasken, t. demaskirn, entmummen, entlarven, ans Licht
Entmasten, t. des Maſtes berauben (ein Schiff). [ziehen.
Entmenſchen (manſe) t. verwildern, verthieren, brutaliſiren.
die **Entmenſchung**, Unmenſchlichkeit, Verwilderung, -härtung.
Entmüden (muad) t. erholen, -quicken, abſpannen; r. ausruhen.
Entmummen, t. entlarven, entmasken, enthüllen. [ſirrn.
Entmünzen (munzze) t. verrufen, außer Cours ſetzen, demaneti-
Entmurmeln (murmulan) d. murmelnd entfließen, entrieſeln, entplätſchern. [abſchrecken, niederſchlagen, einſchüchtern.
Entmuthen, **entmuthigen** (maat) t. entherzen, erſchrecken,
Entnageln (nagat) von Nägeln befreien, Zugenagelte auf-
Entnaſen (naſa) d. Naſe berauben, d. N. abſchneiden. [brechen.
Entnaturen, t. entartin, entgattigen, verändern, verkehren.
Entnebeln, t. aufhellrn, -klären, entdünſten; nüchtern machen.
Entnehmen (neman) t. wegnehmen, hernehmrn, aufnehmen,
entlehnen, rrborgen, ziehen, traſſiren, erſehrn, ſchlieſſrn.
Entneigt, adj. abgenrigt, ungünſtig, widerwärtig.
Entnerven, t. -kräften, ſchwächen, ausmergeln, verweichlichen.
ſich **Entnüchtern**, ſich vernüchtrrn, ſich entfaſten, frühſtücken.
Entohnen, **entohnlgen**, t. entbehren, ſeyn ohne, ſich entſchlagen, ſich enthaltrn, ſich behelfen ohne. [Spinngewebe.
der **Entoilage**, das feinr Gewebr, die Spitzen, Kanten, das
der **Entomograph**, Inſectbeſchreiber. dir **Entomographie**, **Entomographiſch**, zieferbeſchreibend. [Kerbthierbeſchreibung.
der **Entomolith**, die Kerbthierverſtrinerung. [thierkunde.
der **Entomolog**, Inſectenkenner. dir **Entomologie**, Kerb-
Entomologiſch, zieferlehrig. das **Entomon**, Inſect, Kerb-
der **Entomophag**, Inſrettſer. [thier, Kert, Zifer.
die **Entomoſtraciten**, verſteinertr krebsartige Thiere.
dit **Entonie**, Spannung. **Entoniſch**, geſpannt, überſpannt.
das **Entonnoir**, der Trichter, Abzug, die Schleuſe, Tombine,
das **Entophyton**, die Schmarotzerpflanze. [Cloakr.
Enoptiſch, einſichtlich, zum Einſehen dienend. [verwirrrn.
Entortilliren, umwickeln, umſtricken, umgarnen, verſchlingen,
die **Entourage**, Umgebung, Umhüllung, Beſetzung, Einfaſſung.
Entours, Umgebungen, -gegrnd. **Entouriren**, umgeben, ein-
Entpaaren, vereinzeln, trennen, das Paar zererißen. [ſchlieſſen.
Entpanzern, t. des Panzers berauben, entharniſchrn, -ſchilden.
Entpechen (pehh) ausſchwelen, -ſchmelzen, abdünſtrn.
Entpfeifen (ſifun) i pfeifend entfliegen, entſpringen, entfahren.
Entpflichten (plihtida) t entbindrn, entledigen, laſſprechrn.
Entpflücken (pituhhan) t. weg-, ab-, entziehen, -rupfen, ab-
Entpfropfen, t. entſtäpfeln, entkorken, öffnen. [zupfen.
Entpilgern (pilgerim) i. auswandern, fortziehen, davongr-
Entpolſtern, t. des Palſters, der Polſterung berauben. [hen.
Entpolrern, i. entrollen, entkollern, entladen. [fäeben.
Entprachten (prahr) t. verunzirrn, der Pracht berauben, ver-
Entpreſſen (preſan) t. herauspreſſen, ausdrücken, auskeltern,
ſich **Entpreſten**, ſd., ſich rechtsträftig entſchuldigen. [-treten.
Entprügeln, heraus—, abzwingrn, abdringrn, ausfuchteln.
Entpudern, t. abſtäuben, reinigen, vom Puder befreirn.
ſich **Entpuppen**, aus der Pupor kriechen, die Hülle abſtreifen.
Entpurpern, t. des Purpurs berauben, abſetzen, entthronrn.
Entqualmen, d. entdampfen, entdunſten, entrauchen, -ſteigen.
Entquellen, d. entſprudeln, entrieſeln, entrinnen, entfließen.
Entraffen, weg—, entreißen, lasreißen, ab—, abhauen, tödten.
Entragen, d. hervarragen, hervarſtehen, überragen, entſteigen.
Entrainiren, t. fortreißen, hin-, verführen, nach ſich ziehen.
Entraſen, t. entſoden, d. Raſens berauben, abſchürfen. [raſſeln.
Entraſſeln, i. raſſelnd entfahren, entklieren, entrauſchen, fort-
Entrathen (raaran) i. entahnigen, entbehren, ſich behelfen
ohne; ſich entſchlagen, enthalten, -brechen. [ſtändlich machen.
Enträthſeln (ratiſſa) t. aufklären, erklären, enthüllen, verdir **Enträthſelung**, Enthüllung, Auflöſung, Aufklärung.
Entrauben (ſranpan) entreißen, rauben, entraffen.
Enträufen (ſraffun) t. ausraufen, ausrupfen, -reißen, -zerren.
Entrauhen, t. das R. abſtreifen, glätten, enthrauen, -bahnen.
Enträumen (ſruma) austäumen, abräumen, aus dem Wegr,
auf dir Seite ſchaffen, ablehren, wegbringen, lreren.
Entrauſchen, i. fortbrauſen, entloben, entſauſen. [prlſprung.
der **Entrechat**, Tanzſprung, Kreuz-, Triller-, Luftſprung, Zapdir **Entreecolonne**, Säulenwritt, Säulenabſtand, Säulenfernr.
der **Entredeux**, Zwiſchenraum, —wand, Mittelſtück, —ding.
dir **Entrée**, der Eintritt, Eingang, Zutritt; Eintrittsperis, Eingangspreis; dir Varſpeiſe, der erſte Gang; die Einleitung.
das **Entréebillet**, die Einlaßkartr, der Eintritts- od. -laßzettel.
Entregeln, t. regellos machen, unrrgelmäßig machen.
das **Entregent**, die Artigkeit, Gewandheit, das feinr Benehmrn.
Entreiben, t. wrg-, aus-, abreiben, fortreiben, wegwiſchen.
Entreißen (rizun) t. ausreißen, entkommen; t. wegrißen plötzlich und heftig wegnehmen, entrütteln.
Entreitrn (ritau) i. fortreiten; d. zu Pferdr rntkommen.
das **Entremet**, Zwiſchen-, Neben-, Brigericht, -ſchüſſel, -eſſen
Entrennen (hrinan) i. fartrennen; d. rntlaufen, entwiſchen
das **Entrepont**, Zwiſchendeck, -verdeck, auf Schiffen. [-ſtiehen
der **Entrrpoſeur**, der Lagerhausaufſeher, d. Niderlagsbeamte
das **Entrepot**, Lagrrhaus, Waarenlager, Stapelplatz, Niederder **Entrepreneur**, Unternehmer, Ueber—, Branſtatter. [lagr.
Entreprenliren, t. unternehmen, auf ſich nehmen, übernehmen.
die **Entrepriſe**, Untrenehmung, das Unternehmen, Vorhaben.
das **Entreſol**, Halbgeſchoß, Zwiſchengeſchaß, —baden. [treiben.
Entretenirrn, t. unterhatten, beſprrchen, amüſiren, d. Zeit verdas **Entretien**, Unterhaltung, Geſpräch; Unterhalt, dir Erhaldir **Entrerenie**, die Unterhattene, Buhlerinn, Kebsfrau. [tung.
Entretten, t. rettrn, hrausreißen, entreißen, erlöſen. [-gäten.
Entreuten (raudan) ausreuten, entrißen, ausrupfen, -roden,
die **Entrevüe**, Zuſammenkunft, Unterrrdung, Beſprechung, Grdir **Entrichten** (rihtan) abtragrn, brzahlen, berichtigen. [ſpräch.
Entriegeln, t. aufritgeln, öffnen, aufſchlieſſen. [entquellen.
Entrieſeln, i. entrinnen, ausſickern, auslaufen, austropfen,
Entrinden, t. abſchälen, der Rinde berauben, abſchalmen.
Entringeln, v. Ringeln, Reifen lasmachen, enttocken, -rollen.
Entringen (hringan) t. aus der Hand ringen, ablämpfen, abgewinnen, entwinden. [entlaufen, ſich retten, entfließen.
Entrinnen (hrinan) i. u. d. entfliehen, rntkammen, entgehen,
Entriren, i. eingrben, rintreten, antreten, verſuchen, ſich rindie **Entrochiten**, ſ. **Enkriniten**. [laſſen.
Entrollen, t. rollend entlaufen, enttründeln, wegrallen, vergeben; entfließen; t. aufrollen, entwickeln, ausbreiten. [liedes.
das **Entropium**, dir Einwendung, -wärtswrndung des Augen-
Entrücken (rurkan) t. fartrücken, entfernen, wegbringen, ent-
Entrückung, -zückung, Extaſe, Begeiſterung. [ziehen, wegraffen.
Entrudern, i. fortrudern, ſich rudernd rntfernen, -ſchwimmen.
Entrufen (hruaſan) t. abrufen, wegrufen, entfernen. [befreien.
Entrunzeln, t. entfurchen, entfaltrn, glätten, dan Runzeln
Entrupfen, t. ausrupfen, auszupfen, ausziehen, weggrapfen

Entrüſten (hruſtan) t. aufbringen, erzürnen, reizen, entflammen; aufdrauſen, auffahren, -begehren, heftig, hitzig werden.
die Entrüſtung, der Zorn, Unwille, Aerger, Verdruß.
Entrütteln, t. entſchütteln, ſchülpern; ruckweiſe abſtoßen.
Entſaften, t. ausdrücken, anſaugen, dörren, welken machen.
Entſagen (ſahhan) d. ſich losſagen, ſich begeben, aufgeben, verzichten; verreden, abgeloben; ſich enthalten. [behrung.
die Entſagung, Verzichtleiſtung, Aufgebung, freiwillige Entſa-
Entſalzen (zalaz) t. ausſüßen, auswäſſern, auffriſchen.
Entſatteln (ſarala) t. abſatteln, -halftern, -zäumen, -ſchirren.
der Entſatz, die Befreiung, Entſetzung, Errettung, Erlöſung.
Entſäuern (ſuri) t. d. Säure berauben, desoxydiren, o. Sauerſtoff befreien.
Entſaugen (ſugan) t. aus—, weg—, abſaugen. [heu.
Entſäulen, t. der Säulen berauben, entpfoſten.
Entſäuſeln, ſäuſelnd entſtiegen; d. ſäuſelnd entſteigen, entweſen.
Entſauſen (ſuſan) i. fortſauſen, fortbrauſen, rauſchend entſtrömen, entſtürmen, entſchwirren. [zerſtreuen.
Entſchaaren, entſcharen (ſcar) t. auflöſen, trennen; r. ſich
Entſchädigen (ſcada) t. indemniſiren, erſetzen, vergüten, ſchadlos halten, erſtatten, wieder einbringen. [Schadenerſatz.
die Entſchädigung, die Schadloshaltung, Indemniſation, der
das Entſchädigungsland, d. zur Entſchädigung gegebene Land.
der Entſchädigungsplan, Entſchädigungsvorſchlag.
die Entſchädigungsſicherheit, Entſchädigungsbürgſchaft.
d. Entſchädigungswerk, Unterhandlung über Entſchädigung.
Entſchalen, t. ausſchälen, -ſpalen, ausſchoten, enthülſen, -rinden.
Entſchallen, d. herausſchallen, enttönen, entklingen, verhallen.
Entſcharren (ſcaran) t. herausſcharren, auskratzen, hervorſchürfen, aufgraben, ausbeſſern, ausgraben.
Eneſchatten (ſcacu) aus dem Schatten bringen, beleuchten.
Entſchaufeln (ſcuafl) t. wegſchaufeln; der Schaufeln berauben (den Anker). [fortbrauden, entglitſchen.
Entſchäumen (ſcima) t. abſchäumen; i. ſchäumend fortfließen,
der Entſcheid, die Entſcheidung, Beſcheid, Beſchluß, Abſchied.
Entſcheidbar, adj. ermittel-, beilegbar, Entſcheidung zulaſſend.
Entſcheiden (ſcridan) t. trennen, auseinanderbringen, abur-theilen; den Ausſchlag geben, gewiß machen; r. ſich beſtimmt erklären, ſich entſchließen. [ſtimme, das votum decisivum.
die Entſcheidestimme, entſcheidende Stimme, Entſcheidungs-
das Entſcheidewort, der letzte Ausſpruch, das Ultimatum.
die Entſcheidung, der entſcheidende Ausſpruch, der Ausſchlag, der Beſcheid, Beſchluß. [Beſſerung oder Verſchlimmerung.
der Entſcheidungsaugenblick, die Kriſis, der Augenblick der
der Entſcheidungsgrund, Entſcheidungspunkt, d. Ausſchlag, Wendepunkt, Beſtimmungsgrund. [tag, Gerichts-, Wahltag.
der Eneſcheidungstag, der Tag der Entſcheidung, d. Schlacht-
Entſcheidungsvoll, adj. viel zur Entſcheidung beitragend, Vieles entſcheidend. [oder Verſchlimmerungszeichen.
das Entſcheidungszeichen, das Ausgangszeichen, Beſſerungs-
der Entſcheidungszuſtand, die Spannung, der Culminationspunkt, Kriſis, d. Bevorſtehen d. Ausſchlages. [gen, vertreiben.
Entſcheuchen (ſcuhhan) t. wegſcheuchen, verſcheuchen, verja-
Entſchieden, adj. ausgemacht, beſtimmt, feſtgeſetzt, beſchloſſen.
die Eneſchiedenheit, Feſtigkeit, Sicherheit, der entſchiedene Wille, die Entſchloſſenheit, Gewißheit. [gleiten.
Eneſchieſſen (ſceazzan) i. emporſchieſſen, hervorſprieſſen; ent-
Entſchiffen (ſcef) t. wegfahren, wegſchiffen; ausſchiffen.
Entſchimmern, t. des Schimmers, der Glorie berauben; i. hervorglänzen, hervorſtrahlen, durchſtrahlen, entleuchten.
Entſchirren, t. ausſpannen, abzäumen, aushalftern, abrüſten.
Entſchlafen (ſlaf) i. einſchlummern, -ſchlafen, entſchlummern,
ſich Entſchlagen eines Gedankens, ſich losmachen von. [ſterben.
Entſchleiern, t. aufdecken, enthüllen; bekannt, erkennbar machen.
Entſchleichen (ſleihan) i. fortſchleichen; d. entſchlüpfen, entgehen, unbemerkt entkommen, entwiſchen.
Entſchleimen, t. reinigen, abſchlämmen, abſchlicken, von Lymphe befreien; auskochen, ausſpülen. [dern, hervorwerfen.
Entſchleudern, t. wegſchleudern, fortſchleudern, herausſchlen-
Entſchlichten (ſlihtan) auswaſchen, von der Schlichte, Appretur befreien. [öffnen; ſich beſtimmen, entſcheiden, verſtehen zu.
ſich Entſchlieſſen (ſleazan) ſich erſchlieſſen, ſich aufſchlieſſen,
die Eneſchlieſſung, der Entſchluß, Vorſatz, Wille, Beſchluß.
Entſchlingen (ſlinga) t. aus der Schlinge löſen, entmaſchen, entlitzen, entlaſchen, ausſitzen, abhäkeln, entwirren. [faßt.
Entſchloſſen, Willens, geneigt, entſchieden, bereit, darauf ge-
die Entſchloſſenheit, Bereitwilligkeit, Geiſtesgegenwart, das kräftige Benehmen, d. Gefaßtheit. [entſchlafen, eindähſen, ud.
Entſchlummern (inſuuebian) i. einſchlummern, einſchlafen.
Entſchlüpfen (ſlipfan) d. entgehen, entgleiten, entwiſchen, enthuſchen; entfahren, entfallen, entſchleichen, entkommen.
der Entſchluß, Beſchluß, Vorſatz, d. Beſchaben, die Hingebung.
Entſchlußlos, adj. unſchlüſſig, unentſchloſſen, ſchwankend.
Entſchmeicheln (ſmeichen) t. ſchmeichelnd entſchwatzen oder erlangen; r. ſich ſchmeichelnd herauszuziehen, losmachen.
Entſchmelzen (ſmelzan) i. herausſchmelzen, austhauen.
Entſchmücken, t. abſtiehen, entſtittern, entſchniegeln, -ſtutzen.
Entſchnüren, t. losſchnüren, aufſchnüren, ausſchnüren, -litzen.
Entſchollen, d. entbieten, vorladen, -rufen. [feln, ausſchopfen.
Entſchöpfen (ſcuafan) heraus-, -füllen, -löffeln, -kellen, -ſchau-
Entſchreien (ſcrian) d. ſchreiend entfahren; i. herausſchreien.
Entſchreiten (ſcrîtan) d. heraustreten, hervorſchreiten, hervorrücken, ausmarſchiren, entſteigen, ausgehen von.
Entſchröpfen, ausſchröpfen, entziehen, ablaſſen, entſaugen.
Entſchüchtern, t. entblöden, ermuthigen, beherzen, anfmuntern.
Eneſchuhen (ſcuht) t. der Schuhe berauben oder entkleiden.
Entſchuldbar, adj. zu entſchuldigen, zu rechtfertigen.
Entſchulden, entſchuldigen (ſculd) t. freiſprechen, fürſprechen, verzeihen, zu gute halten, nicht übel nehmen, Nachſicht haben, rechtfertigen; r. ſich weiß brennen; ausſchlagen, ablehnen.
die Entſchuldigung, Verzeihung, Nachſicht, Rechtfertigung, Ausflucht, Ablehnung, Abbitte, Beſchönigung. [pen befreien.
Entſchuppen, t. abſchuppen, entblättern, entjucken, v. Schup-
Entſchürzen, aus-, entſchleifen, aufziehen; d. Schürze berauben.
Entſchütteln (ſcutulan) t. ab-, aus-, entrüttein, ausſchülpern.
Entſchütten (ſcutan) t. heraus-, wegſchütten, ausgieſſen; entheben; entledigen; ſich entbrechen, ſich enthalten, ſich verſagen.
Entſchwanken, i. -wanken, -taumeln, -torkeln, fortwatſcheln.
Entſchwärmen, t. im Schwarme oder z. Schwarme entfliegen.
Entſchweben (ſnuepan) d. entſchwinden, entfliegen; entſteigen.
Entſchwefeln, t. von Schwefel befreien, reinigen.
Entſchwellen (ſuuellan) i. entquellen, hervordringen, -wallen.
Entſchwimmen (ſuuiman) i. fortſchwimmen; d. ſchwimmend entgehen. [flieſſen, ſich entziehen, unſichtbar werden.
Entſchwinden (ſuuintan) i. verſchwinden; d. entſchweben, entſich Entſchwingen (ſuutngan) ſich hervorſchwingen, herausſchwingen, fort—; t. entflügeln, der Schwingen berauben.
Entſchwirren, i. entſauſen, entzischen; ſchwirrend enthüpfen,
Entſeelen (ſel, ſael) t. tödten. [entfliegen, entfahren
Entſeelt, adj. ohnmächtig, betäubt, todt, erſtarrt, bewußtlos.
Entſegeln, i. fortſchiffen, fortfahren, wegfahren, ausſegeln.
Entſenden (ſalnean) t. weg-, ab-, ausſenden, ſchleudern, werEntſetzbar, adj. errettbar. [fen, verſenden; geben laſſen.
Entſetzen (ſezzan) t. abſetzen, verſetzen, fortſetzen; erretten, befreien; r. erſchrecken, beſtürzt werden, erſchaudern.
das Entſetzen, der Schreck, Abſcheu, die Beſtürzung, d. Graven.
Entſetzlich, adj. ſchrecklich, fürchterlich, gräßlich, abſcheulich.

die Entſetzlichkeit. Schreck-, Fürchter-, Abſcheu-, Gräßlichkeit.
Entſeyn, d. entſtehen, entgegen ſeyn, abſeyn, fehlen, mangeln.
Entſieden (ſiuan) i. entkochen, -wallen, -ſprudeln, entgiſchen.
Entſiegeln, t. aufbrechen, öffnen, aufmachen, beeachetiren.
Entſenken (ſinken) i. -fallen, -gleiten; -ſchwinden. [zurückrufen.
ſich Entſinnen, erinnern, wiſſen, ſich beſinnen, ins Gedächtniß
Entſinnlichen, über das Sinnliche erheben, abſtrahiren.
Entſittigen, entſittlichen, t. verführen, verderben, demoraliſiren, ſittenlos, ungeſittet machen; r. entarten, verwildern.
Entſöhnen, entſühnen, verſöhnen, aus—. [des S. berauben.
Entſonnen (ſunna) beſchatten, gegen Sonnenſchein ſchützen,
Entſpannen, t. los-, ab-, aus-, zurückſpannen, nachlaſſen.
Entſperren (ſperan) t. debloquiren, die Sperrung aufheben.
Entſpinnen (ſpinnan) t. aufſpinnen, anzetteln; r. entſtehen.
Entſprechen (ſprehan) d. zuſagen, anſtehen, angemeſſen ſeyn, paſſen, reimen, gefallen, ſich anſchlieſſen. [ſpringen, entſtehen.
Entſprieſſen, i. entſproſſen, entwachſen, hervorwachſen, ent-
Entſpringen, i. entſtehen, hervorgehen; entquellen, -ſtammen.
Entſpritzen (ſprizan) verſpritzen, hervorſpritzen, ausſpritzen, wegſpritzen, entſprengen, entſprühen. [entſtammen.
Entſproſſen, i. entſprieſſen, erwachſen, entſtehen, hervorgehen,
Entſprudeln, d. entbrodeln, entplätſchern, entflieſſen, -rieſeln.
Entſprühen, d. entſpritzen, entfliegen, entfahren.
Entſpülen, t. weg—, ab—, wegſchlemmen, entſchleimen, ent-
Entſtalten, t. entſtellen, verunſtalten, verwüſten. [ſchlicken.
Entſtammen (ſtam) d. entſprungen ſeyn, abſtammen, her-, her-
Entſtecken (ſtekkan) t. ab—, weg—; entwöhnen. [kommen von.
Entſtehen (ſteân) i. -ſpringen, hervorgehen; fehlen, ausbleiben.
Entſtehlen (ſtelan) wegſtehlen, entziehen, entwenden, abſehen.
die Entſtehungsart, —weiſe, d. Urſprung, Beginn, Anfang.
Entſteigen (ſtigan) d. entſchweben, entklettern, ſich erheben; fortſteigen, hinausſteigen. [Steine berauben; entzaubern.
Entſteinen (ſtein) t. entſteinern, von Steinen reinigen, der
Entſtellen (ſtellan) t. entſtalten, verunſtalten, verwüſten.
Entſterben, d. abſterben, abdorren, entwelken, verloren gehen.
Entſteuben, i. -ſtauben, -ſtäuben, wie Staub entfallen, -fliegen.
Entſtiefeln, t. der Stiefel berauben oder entkleiden, -ſchuhen.
Entſtielen, t. enthelmen, des Stieles berauben. [vorſcheuchen.
Entſtöbern, d. entſtieben; t. fortſtäuben, herausjagen, her-
Entſtoßen (ſtaozzan) t. aus—, ab—, hervorſtoßen, heranterwerfen. [vorſchimmern, hervorſtimmeen, hervorleuchten.
Entſtrahlen (ſtralan) i. herausſtrahlen, hervorſtrahlen, her-
Entſtreben, i. ab—, weg—, fortſtreben, zu entkommen ſuchen, wegwallen. [ſtricktes auflöſen, entliſmen, entknoten.
Entſtricken (ſtrikk) t. entfeſſeln, löſen, entnetzen, befreien, Ge-
Entſtrömen (ſtrauman) t. ausſtrömen, wegſtrömen, fortſtrömen, entfluten, entflieſſen, entwogen. [entſchäumen.
Entſtrudeln, d. entſprudeln, entbrodeln, entquellen, entflieſſen,
Entſtummen (ſtumm) t. reden machen, von Stummheit befreien. [mend entreißen; t. im Sturme wegführen.
Entſtürmen (ſturum) i. enttoben, entwüthen, entraſen; d. ſtür-
Entſtürzen (ſturz) i. entfallen, ſchnell entſinken; entflieſſen, fortſtürzen; t. herauswerfen, herab—, aus—, ausſchleudern.
Entſummen, i. ſummend entfliegen, entſumſen, entſauſen, fortbrauſen, fortrauſchen. [ſolviren, begnadigen, von S. reinigen.
Entſündigen (ſunte) t. entſühnen, reinigen, losſprechen, ab-
Enträfeln (rauſ) ausräfeln, ab—, von Täfelwerk entblößen; die Preßſpäne herausnehmen. [vorthun, ſich emporſchwingen.
Entrauchen (rauhan, rahan) hervor—, auftauchen, ſich her-
Entraumeln (raumitan) i. entſchwanken, entwanken, entkorkeln, entſtolpern. [ſchung befreien; ein Licht aufſtecken; aufklären.
Enträuſchen, t. beſſer belehren, aus d. Irrthume ziehen, v. Täu-
Entthronen, t. entſetzen, abſetzen, entfürſten, entpurpern.

Entrönen (roanen) i. entklingen, -ſchallen; als Laut entſchweben, verhallen.
Enttragen (tragan) t. weg-, aus-, forttragen. [ben,
Enttrauen (trauuan) d. nicht mehr trauen, mißtrauen, argwöhnen, Verdacht ſchöpfen, das Vertrauen entziehen.
Entträufeln, enttröpfeln (troffizzan) i. in Tropfen entflieſſen, entquellen, entſickern, auströpfeln; t. auströpfeln laſſen.
Enttraufen, enttrieſen, enttropfen, i. enträufeln, enttröpfeln, in Tropfen ausflieſſen. [-tänzeln, zappelnd fortgehen.
Enttrippeln, aus-, ab-, forttrippeln, abtrappeln, -trämpeln,
Enttrocknen (truchnan) austrocknen, abtrocknen, abwiſchen.
Entübrigen (uparte) t. erübrigen, zurücklegen, erſparen, abgeben, entbehren; entheben, verſchonen, entlaſſen.
Enturlauben (urlaupi) t. entlaſſen, verabſchieden, abdanken,
Entvaterlanden, t. verbannen, vertreiben, -weiſen. [entſetzen.
Entvölkern, entvolken (folch) t. veröden, der Einwohner berauben, verwüſten, verheeren. [gehen oder verlieren.
Entwachen (uahhan) i. erwachen, aufwachen, erwachend ent-
Entwachſen (uahſan) d. auswachſen, hervorwachſen, überwachſen, entſteigen, ſich entheben. [chen, beſänftigen.
Entwaffnen (uafan) t. entwehren, entpanzern, wehrlos ma-
Entwähren, t. obrigkeitlich des Beſitzes entſetzen, auswerfen, die Entwährſchaft, Entwährung, Auswerfung. [entwehren.
Entwalden (uald) t. abholzen, aböden, abtreiben, aushauen.
Entwallen (ualan) d. entflieſſen, entfluten, entwandern; t. ſchleifen, entfeſtigen, demoliren, der Wälle berauben.
Entwalzen (ualcian) t. aus-, ab-, weg-, fortwälzen, wegrollen, wegſchroten, -trümmeln, -fuhlen; ablehnen, abwenden.
Entwandeln, —wandern (uantalan) i. u. d. entwallen, ausziehen, -marſchiren, -rücken, entſchreiten. [enttaumeln.
Entwanken (uankhan) i. entſchwanken, ſchwankend fortgehen,
Entwaſchen (uahhan) t. ab-, auswaſchen, aus-, abſpülen.
Entwäſſern (uazzar) t. v. W. befreien, trecken legen, abdämpfen
Entwarſchein, aus-, wackelnd, ſchwankend entgehen. [trocknen.
Entweben (antuuepan) t. -wickeln, auflöſen, ausflechten. [locken.
Entwecken (ſnuecktan) t. aufwecken, -rütteln, -ſchütteln, heraus-
Entweder, erntweder, (aintuedar) ſd., adv. eins von beiden, dieſes oder jenes, das Eine oder das Andere. [t. abwehren.
Entwehen (uuehan) i. enthauchen, entſchweben, entfliegen;
Entwehren (uuerran) t. entwaffnen, von Ehr u. Gewehr ſetzen, a. d. Beſitze treiben; r. ſich erwehren, loswerden, ſich ſchützen.
Entweiben (uuip) t. männlich machen, vermännern; -wildern.
Entweichen (uaikan) d. ausweichen, -biegen; i. entfliehen, entwiſchen, deſertiren, wegkaufen, ſich ſtreichen, durchbrennen.
Entweihen (antſuihan) t. entheiligen, -ſleiden, profaniren, mißbrauchen, verunheiligen; verführen, entjungfern, -blühten.
der Entweiher, -heiliger, Tempelſchänder, Verführer, Mißbrauch. d. Entweihung, -heiligung, Mißbrauch, Verunreinigung. [cher.
Entweilen (hauſan) t. -langweilen, unterhalten, deſennuiren.
Entwelken, (uaelk) i. ab-, ver-, wegwelken, welkend entfliehen.
Entweltlichen (uueralr) t. von weltlicher Geſinnung entfernen oder entwöhnen. [wegnehmen, lange Finger machen.
Entwenden (uuentan) t. entziehen, ſtehlen, rauben, mauſen,
Entwerfen (uuerfan) t. abreißen, aufſetzen, concipiren, ſkizziren.
Entwettern (uuetar) v. Ungewitteen befreien, beruhigen, ſtillen.
Entwickeln, t. aus-, auf-, auseinanderwickeln; entfalten, darlegen, erklären, deutlich machen; zeigen, bethätigen; entwirren, auflöſen; r. ſich ausbilden. [gang, Enträthſelung, Evolution.
die Entwickelung, Entfaltung, Ausbildung, Darlegung, Fort-
die Entwickelungsbegebenheit, das Enträthſelnde, die Entſcheidung herbeiführende Ereigniß. [ſchachtelungsſyſtem.
die Entwickelungslehre, die Evolutionstheorie, das Ein-
Entwilden, entwildern, (uuilthi) t. entrohen, zähmen, bilden, civiliſiren, geſittigen, die Wilbheit benehmen.

Entwimmeln, t. aus-, ausſtrömen, in Scharen hervorkommen.
Entwimpeln, t. des Wimpels berauben, entflaggen; -wipfeln.
Entwindeln, t. entfälſchen, auswickeln, -bündeln. [losmachen.
Entwinden (uintan) t. entringen, -ziehen, -kämpfen; r. ſich
Entwinken (unanchan) t. winkend abziehen, hervorrufen, ent-
Entwipfeln, t. entgipfeln, -ſpitzen, -giebeln, kappen. [fernen.
Entwirbeln, t. -ſtürmen, der W. berauben, wirbelnd entſteigen.
Entwirren, t. auflöſen, ausſpitzen; entwickeln, aufklären, zeigen.
Entwiſchen (nuiſchon) i. -huſchen, -ſchlüpfen, -gleiten, -fallen,
Entwogen i. -fluten, -fließen, -ſtrömen. [gehenzt. ab-, auswiſchen.
Entwöhnen, entwöhnen, t. abgewöhnen, abſäugen, abſetzen,
ablegen, abnehmen, abnutſchen, abzitzen. [(des Säuglings).
die Entwöhnung, Abgewöhnung, Abſäugung, Ablegung
Entwölken, t. -nebeln, -dunſten, aufhellen, aufklären, -heitern.
das Entwort, ſb., entgegnende Wort, Antwort, Entgegnung,
Erwiderung. [diren; herabſetzen, entheiligen, entwerthen.
Entwürden, entwürdigen (untedi) t. herunterſetzen, degra-
der Entwurf, pl. Entwürfe, die Skizze, der Plan, die Grund-
lage, der Grundriß, Abriß, Project, Conrept. [Luftbaumeiſter.
der Entwurfmacher, Planmacher, Projektmacher, Ideenmann,
das Entwurfspapier, Conceptpapier, Sudelpapier. [ziehen.
Entwürgen (unrgan) herauswürgen, aus d. Gurgel (Würgel)
Entwurzeln (uurz) t. ausreißen, ausroden, ausreuten.
Entwürzen (uurzan) t. abſauen, ſchaal machen, verbittern.
Entzählen, ſb., t. los—, freigeben, freiſprechen, ausſchlieſſen.
Entzapfen, t. abzapfen, -laſſen, abſchröpfen, zapfend ausleeren.
Entzaubern (zauparan) t. löſen, beſprechen, herſtellen.
Entzäumen (zoam) t. aus-, abzäumen, abhalftern, entſchirren.
Entzeptern, entſceptern, entthronen, abſetzen, entpurpern.
Entziehen (zeohan) t. wegziehen, fortziehen, ab—; nehmen,
rauben; r. vermeiden, entgehen, ſich zurückziehen.
Entzielen (cilon) t. fehlen, verfehlen, vorbeiſchieſſen, miſſen.
Entzifferbar, adj. enträthſelbar, erklärbar, entſcheidbar.
der Entzifferer, Dechiffreur. Entziffern, enträthſeln, erklären.
die Entzifferungskunſt, Dechiffrir—. [enthüllen, dechiffriren.
Entzifchen, i. entſchwirren, entfauſen; ziſchend entſpringen.
Entzittern, i. zitternd entfallen, entflieſſen, entfliehen, -beben.
Entzücken (zuſchan) t. wegzücken, wegreißen, wegziehen; be-
geiſtern, hocherfreuen, beſeligen. [ne, Begeiſterung.
das Entzücken, die Entzückung, Entrückung, Erhebung, Wo-
Entzückungsvoll, adj. wonnevoll, beſeligend. [laſſen.
Entzügeln, t. aushalftern, abſchirren, loslaſſen, freien Lauf
Entzündbar, -lich, adj. brennbar, Feuer fangend, entzündungs-
die Entzündbarkeit, -brennbarkeit, -zündungsfähigkeit. [fähig.
Entzünden (outzunian) t. anbrennen, entflammen, anſtecken,
anzünden, erregen; r. entbrennen, ſich erhitzen, roth werden,
ſchwellen; anbrechen, ſich entſpinnen, auflodern.
die Entzündung, Entbrennung, das Erglühen, Auflodern, Aus-
brechen, die Erhitzung; das Anzünden, Anſchüren, Anhetzen.
d. Entzündungsfieber, Faulfieber, Nervenfieber. [ausziehen.
Entzupfen, aus-, abzupfen, wegzupfen, abrupfen, wegzerren,
Entzwei, adv. in 2 Theile, zerbrochen, auseinander.
Entzweibeißen (paizzan) zerbeißen, aufbeißen, offenbeißen.
Entzweibrechen, zerbrechen, -trümmern, auseinanderſchlagen.
Entzweidrücken, zerdrücken, auseinanderdrücken, aufdrücken.
Entzweien, t. trennen, entfremden, verunreinigen, ſcheiden.
die Entzweiung, Verunreinigung, Trennung, der Zwieſpalt.
Entzweifallen, auseinanderfallen, fallend zerbrechen.
Entzweifeln (zuifian) t. vergewiſſern, die Zweifel benehmen.
Entzweigehen, zergehen, auseinandergehen, aufgehen, ſich
zertheilen, zerreißen, zerbrechen; t. durchgehen. [ſchlagen.
Entzweihämmern (hamer) auseinander—, zerpochen, zer-
Entzweihauen (hauuan) auf-, zer-, auseinander-, offenhauen.
Entzweiklopfen, t. auf-, zer-, auseinanderklopfen, zerſchlagen.
Entzweimachen, t. zerbrechen, zerreißen, -ſprengen, -drücken.
Entzweireißen (rizan) t. aufreißen, zerreißen, -ſchlitzen, auf-
ritzen, zerſchrauzen; i. berſten, reißen, ſpalten, zerſpringen.
Entzweiſägen, auf-, zer-, durchſägen, mit der S. zerſchneiden.
Entzweiſchieben, t. ſchiebend, werfend, kegelnd zerbrechen.
Entzweiſchieſſen (freozzan) t. durch Schieſſen zerbrechen,
zertrümmern, zerfetzen, zerſchieſſen. [durchſchlagen, zerhauen.
Entzweiſchlagen (ſlagan) t. zer-, auseinander-, auf-, ein-,
Entzweiſchmeißen (ſmizzan) t. -zweiwerfen, durch Werfen
zertrümmern, zerbrechen. [derſchneiden, aufſchlitzen.
Entzweiſchneiden (ſnaidan) t. zer-, aufſchneiden, auseinan-
Entzweiſchnellen, zer-, auseinander-, offen-, aufſchnellen.
Entzweiſpalten (ſpaltan) t. zerſpalten, durchſpalten, auseins
anderſpalten, ſpellen, ſprengen, zerreißen. [ander—, platzen.
Entzweiſpringen, zerſpringen, auseinanderſpringen, voneins
Entzweitreten, zer-, auseinander-, d. T. zerbrechen od. öffnen.
Entzwingen (ituuingan) t. abdringen, -nöthigen, erpreſſen,
die Enucleation, Auskernung, Entwickelung. [aufzwicken.
Enucleiren, t. auskernen, entwickeln. [fleiſchſeite, Innenbilder.
Enudiren, t. entblößen, enthüllen. die Enula, d. innere Zahn-
die Enumeration, Aufzählung. —eiren, auf-, herzählen.
die Enunciation, Ausſage, Satz, Behauptung, Ausſpruch.
Enunciiren, t. ausſagen, ausſprechen, behaupten, mittheilen.
das Enunciatum, der Ausſpruch, die Ausſage, der Satz.
Enutriren, t. ernähren, aufziehen, groß machen, auffüttern.
die Enveloppe, der Umſchlag, die Hülle, ein Frauenmantel.
Enveloppiren, einhüllen, einſchlagen, einwickeln. [Umgegend.
der Envers, die Kehrſeite, Rück-. die Environs, Umgebungen,
der Envoi, die Sendung. der Envoyé, Geſandte. [fahren.
Envoyiren, ſenden, ſchicken. Enzen, einzen, ſb., i. einſpännig
der Enzian, die Bitterwurz, der Sparenſtich, Himmelſtengel;
Lungenblume, Tauſendgüldenkraut, d. weiße Enzian, Hundekoth.
Enzig, ſb., (von ent—) entbehrlich, überflüſſig, übrig.
der Enzkerl, ſb. Rieſe. die Enziosau, ſb., Rieſenſau.
Enzerisch, Enzionisch, ſb., adj. ungeheuer, groß, eiſig.
die Enzootiſche Seuche, einheimiſche Seuche, Landesſeuche.
das Eortologium, d. Feſttagsverzeichniß, der Kirchenkalender.
Epakmatiſch, zunehmend, ſteigend. die Epakme, Zunahme.
die Epakten, Tage zw. Neujahr u. d. letzten Neumonde vorher.
die Epanadiploſis, Verdoppelung, Schluß eines Satzes mit
die Epanakliſis, Umſchwenkung, d. Linkeum. [ſ. Anfangsworte.
die Epanalepſis, das Wiederaufnehmen, Anfang eines Satzes
Epanorthoſis, Berichtigung. [m. d. Endworte d. vorigen Satzes.
die Epanodos, das Zurückkommen auf den Gegenſtand.
das Epanorthotikon, das Epanorthotiſche, Erbauliche.
Epanouiren, i. aufſchlieſſen, ſich erſchlieſſen, entfalten, auf-
das Epanthema, ſ. Exanthema. [thun, öffnen.
die Eparchie, Statthalterſchaft, Sprengel, Gebiet. [ſamkeit.
die Eparyne, Erſparung, Sparbüchſe, das Erſparniß, die Spar-
das Epaulement, die Schulterwehr, Schulterbruſtwehr.
Epauliren, decken, die Flanken decken. die Epaulette, Achſel-
die Epave, ein herrenloſes Gut. [troddel, Achſelband, -quaſte.
der Epeler, der deutſche Ahorn. die Epen, die Traubenkirſche.
die Epenthesis, Einſchiebung, Einſchaltung eines Buchſtaben
Epenthrtiſch, eingeſchoben, eingeſchaltet. [in ein Wort.
Eperdü, adj. verloren, verweht, verduzt, verblüfft, beſtürzt.
Eperdüment, adj. heftig, wüthend, raſend, toll (verliebt).
die Epexegeſe, Appoſition, Erläuterung, Erklärung, erklären-
der Ephebe, der mannbare Jüngling, Burſch. [der Zuſatz.
der Ephektiker, Zurückhalter, Zurückhaltende, der Schwierige.
Ephektiſch, zurückhaltend, an ſich haltend. [d. eintägige Fibel.
die Ephelides, Sommerflecken, Sommerſproſſen. d. Ephemera,

die Ephemeriden, Tagebücher, Tagesblätter, tägliche Berichte, Anzeigen, Zeitungen, Journale; aſtronomiſche Jahrbücher.
die Ephemeren, die Eintagsthierchen, Eintagsfliegen.
Ephemeriſch, eintägig, 1 Tag dauernd. [Zeitblume, Musliebe.
das Ephemeron, die Zeitloſe, d. Wieſenſafran, d. Herbſtblume,
der Epheu, Eppich, Ewig, Wintergeün, Ive, Baumwinde, Mauerpfau, Lorbeerkraut, ein Rankengewächs. [ranken.
Epheuartig, dem Epheu ähnlich. das Epheugeeank, Epheu-
das Epheuharz, morgenländiſches Schleimharz.
der Epheukranz, Immergrün-Kranz. [Nachtmohr, nd.
der Ephialtes, Alp (Elf) das Alpdrücken, der Druhl, der Mohr,
das Ephippium, Sattel. der Ephodus, Eingang, Einleitung.
das Ephorat, Aufſeher-, Vorſteheramt. die Ephorie, der Auf-
der Ephorus, Aufſeher, Vorſteher. [ſichtkreis, Sprengel.
die Ephydria, Waſſernymphe. das Epicarpium, Epicauma,
das Epicedium, Leichengeſicht, Trauergeſang. [ſ. Epik—.
die Epicerie, Gewürzhandlung, Gewürzladen, Gewürzkram.
der Epicier, Gewürzkrämer, Colonialwarenhändler.
die Epicheiresis, Epichiresis, die Handanlegung, das An-
das Epicheirema, der gehäufte Redeſchluß. [greifen, d. Beginn.
Epichoriſch, endemiſch, im Lande einheimiſch, enchoriſch.
das Epicoenum, Zwitterwort, männliches und weibliches
das Epicranium, die Schädelhaube, Oberſchädel. [Hauptwort.
der Epicyclus, Neben-, Beikreis. Epicycliſch, nebenkreiſig.
die Epicycloide, Kreis-, deſſen Mittelp. in e. andern Kreiſe liegt.
die Epidemie, einheimiſche Seuche, Volkskrankheit, Landſeuche.
Epidemiſch, einheimiſch, volksthümlich, ſuchtig, anſteckend.
das Epidendron, Schmarotzerpfl. auf Bäumen. [hautgewebe.
die Epidermis, Ober-, Außenhaut. die Epidermoide, d. Ober-
die Epiglottis, der Kehldeckel, Luftröhrendeckel, das Zäpfchen.
das Epigramm, die Auf-, Ueberſchrift, das Sinn-, Spott-,
Epigrammatiſch, ſinngedichtlich. [Stachelgedicht.
der Epigrammatiker, Epigrammatiſt. Epigrammendichter.
die Epigrammatologie, Inſchriften-, Sinngedichtſammlung.
das Epigraphum, die In-, Ueberſchrift, Aufſchrift, das Motto.
die Epigraphik, die Inſchriftenkunde, Diplomatik.
der Epiker, epiſche Dichter, erzählende Dichter, Heldendichter.
der Epikuräer, Lüſtling, Schwelgler, Vergnügenſucher.
Epikuriſch, adj. üppig, ſinnlich, wollüſtig, ſchwelgeriſch.
der Epikurismus, die Lehre d. griech. Philoſophen Epikur, d.
das Epilemma, d. Selbſteinwand, -einwurf. [Streben u. Genuß.
die Epilene, der Winzergeſang, das Kelterlied.
die Epilepſie, Fallſucht, fallende Sucht, das böſe Weſen, der Jammer, Elend, Anfall. Epileptiſch, adj. fallſüchtig, jam-
der Epilog, Epilogus, Redeſchluß, das Nachwort. [merhaft.
das Epimetrum, Uebermaaß, die Zugabe. [die Nutzanwendung.
die Epimone, d. Verweilen. Epimythium, Mährchenanhang,
Epineux, adj. dornig, ſtachelig; mißlich, ſchwierig, hällig, hitz-
die Epinikia, Siegesgeſänge, Triumphlieder. [lich, bedenklich.
der Epiparoxismus, der verſtärkte Anfall, der Fieberſchauer.
die Epepedometrie, Ausmeſſung der Flächen oder Ebenen.
Epipetaliſch, epipholliſch, mit aufſitzenden Blättern.
die Epiphania, die Erſcheinung der 3 Weiſen oder Könige aus dem Morgenlande, das hl. Dreikönigsfeſt den 5. Januar.
das Epiphonema, der Zuruf, Aus-, Endſpruch, Schlußſpruch.
die Epiphora, Nachtragung, gleiche Endung mehrerer Sätze.
d. Epiphylloſperma, Pflanzen, d. Blühten a. d. Blättern ſitzen.
die Epipoëſis, der Ueberfluß, Nachwuchs, die Zuthat. [dühne.
die Epirrhoe, der Zufluß. Epiſcenium, Obertheil der Schau-
Epiſch, heldengedichtlich, erzählend, hexametriſch. [ſchofswürde.
Episkopal, adj. biſchöflich. das Episkopat, Biſthum, d. Bi-
die Episkopaliſirung, Einführung der biſchöflichen Gewalt.
Epiſodiſch, adj. eingeſchaltet, eingewebt, eingeflochten.
der Episkopos, Biſchof, Aufſeher. [zählung, Nebenhandlung.
die Epiſode, der Zwiſchengeſang, die Einſchaltung, Zwiſchener-
das Epiſtalma, der Auftrag, Befehl, Beſcheid. [predigt.
die Epiſtel, das Sendſchreiben, der Brief; d. Verweis, d. Straf-
der Epiſtler, Epiſtelprediger, Nachmittags-, Subdiakonus.
Epiſtemoniſch, wiſſenſchaftlich. das Epiſtomeum, d. Stöpſel.
Epiſtolariſch, brieflich. der Epiſtolograph, Briefſchreiber,
die Epiſtolographie, Briefſchreibekunſt, Briefſtellerei. [-ſteller.
das Epiſtolium, Briefchen, Billet. Epiſtrophe, Umwendung,
d. Epiſtropheus, Umdreher, d. 2te Halswirbel. [-drehung, -kehe.
das Epiſtyl, d. Knauf, Kranz e. Säule. der Epiſyllogismus,
das Epitaphium, Grabſchrift, Grabmaal. [ubſteigende Schluß.
die Epitaſis, die Knotenſchürzung, Verwickelung.
das Epithalamium, Hochzeitlied, Brautlied, Trauungsode.
das Epithema, der Umſchlag, die Wähung, das Magenpflaſter.
d. Epithèſis, der Zuſatz. Epitheton, Beiwort, Beſtimmungs-,
Epithetiſiren, Beinamen geben. [Beilege-, Ausſchmückungs-.
das Epicogium, der Uebermantel; die Schulterbinde.
der Epitomaeor, Auszugmacher, Auszieher. die Epitome, der
Epitomieen, ausziehen, zuſammenfaſſen. [Auszug, Inbegriff.
Epitonien, Saitennägel, -ſtifte. Epitoniten, Schraubenſteine.
Epitrit, Dreiſchlag, Versfuß m. 1 kurzen u. 3 langen Sylben.
der Epitrochasmus, das Zuſammenlaufen, die Gedankenhäu-
die Epitrope, der Beitritt, das Einräumen, Zugeben. [fung.
die Epixeuſis, Wiederholung, Verdoppelung eines Wortes.
die Epizootie, Viehſeuche. Epizootiſch, viehſeuchenartig.
der Epochane, der Epoche Machende, der Held, Denkwürdige.
die Epoche, der Wendepunkt, wichtige Zeitpunkt, die Zeitſcheide,
die Epode, der Nachgeſang, Nachſatz. [Zeitrechnungsgränze.
Epodiſch, nachſingend. der Epodus, Bezauberte, der magne-
die Epopſie, Anſicht, Durchſicht, Ein-, Auf-. [tiſche Schläfer,
die Epopten, Augenzeugen, Eingeweihte, Schwärmer, Seher.
Epoptik, Lehre v. d. Farbenblicken; —riſch, Epoptik betreffend.
das Epos, die Epopöe, das Heldengedicht, Heldenlied, der Hel-
Epper, Eppen, Eppis, ſd., jemand, etwa, etwas. [dengeſang.
der Eppich, Epheu, Sellerie, Peterlein, Waſſermerke.
die Epulonen, Praſſer, Schlemmer, Schwelger, Schmauſer.
die Epuration, Reinigung. Epurieen, reinigen, ausleſen.
Equilibre und Equilibriſt, ſ. Aequi—.
die Equipage, das Gepäck, der Reiſebehör, Wagen und Pferde; die Ausrüſtung; die Mannſchaft eines Schiffes.
Equipiren, kleiden, ausrüſten, verſehen, bemannen. [mannung.
das Equipement, Equipirung, Kleidung, Ausrüſtung, Be-
der Equipeur, Gewehrfertiger, Gewehrzuſammenſetzer. [ten.
Equipollent, ſ. Aequi—. die Equitation, Reitkunſt, das Rei-
die Equivoque, Zweideutigkeit, Schlüpfrigkeit, d. Doppelſinn.
Equivoque, zweideutig, doppelſinnig, ſchlüpfrig. [Geſchlechte.
Er, pl. ſie, pron. pers. d. Bezeichnung der 3. Perſon im männl.
Erachten (ahtan) t. dafürhalten, begreifen, einſehen, meinen.
das Erachten, die Meinung, Anſicht, das Dafürhalten, Urtheil.
Erächzen (nhhizan) durch Aechzen erlangen, -ſeufzen, -ſtöhnen.
Erackern (acharau) t. erpflügen, erarbeiten, abackern, durch Ackern gewinnen. [entwurzeln, ausroden, ausrenten.
die Eradication, Ausrodung, Entwurzelung. Eradiciren, Eradiren, t. ausſchaben, auskratzen, abſchaben.
Erahnen, t. durch Ahnung inne werden, erfahren, erkennen.
Ealten (altiuan) i. veralten, altern, alt werden. [gen.
Eangeln, e. fiſchen, erhaſchen, erſchnappen, gewinnen, erlan-
Erankern, t. mit dem A. erreichen; -liſten, erſchleichen. [dienen.
Earbeiten (urnpait) t. durch A. erlangen, -werben, ſauer ver-
Erärgern (arc) ſd., i. ſich ärgern, erboſen; verwildern, ſchlech-
Earmen (urm) ſd., t. arm machen, entkräften. [ter werden.
Erarmen, i. ver—, armen, herabkommen, arm werden.

Eräugeln (oug) t. erſpähen, -lauern, -ſchauen, -blicken, -lugen.
ſich Eräugen, Eräugnen, ereignen, ſich zutragen, zeigen, entſtehen, geſchehen, (Auge, Knospe) ſich zeigen, entſpringen.
der Erbacker, geerbter, eigenthümlicher, vererbbarer Acker.
der Erbadel, der Geburtsadel, Standesadel, der alte Adel.
Erbaden, t. durch Baden erlangen, ſich durch Baden zuziehen.
Erballen, ſd., l. wie ein Ball aufſchwellen, erdollen, aufdunſen.
Erbamt, Hof- od. Landesamt in e. Familie erblich, Reichsamt.
Erbangen, i. erſchrecken, verzagen, den Muth verlieren, ängſtlich werden. [bärmniß, ſd., die Erbarmung, das Erbarmen.
das Erbarmedich, das Miserere. das Erbärmde, die Erſich Erbarmen (urbarman) mitleidig werden, ſich annehmen, beklagen, beelenden, helfen, mitfühlen, ſchonen. [Schonung.
das Erbarmen, Mitleid, Mitgefühl, die Theilnahme, Hülfe,
Erbarmenswerth, erbarmenswürdig, erbarmungswerth, erbarmungswürdig, adj. Erbarmen verdienend, bemitleidenswerth.
der Erbarmer, der Mitleidige, der Helfer in der Noth. [der
Erbärmlich, adj. kläglich, elend, kleinlich, verächtl., miserabel.
die Erbärmlichkeit, Verächtlichkeit, Elendigkeit, Kleinlichkeit, Nichtswürdigkeit, Unbedeutendheit, Kläglichkeit. [me.
die Erbarmung, das Erbarmen, Mitleid, die Hülfe, Theilnah-
die Erbart, erbliche angeerbte Art, Natur, Eigenthümlichkeit.
Erbauen, t. aufbauen, aufführen, herſtellen. errichten, aufſtellen; im Guten beſtärken, beſſern, frommer machen.
die Erbauung, Belebung fürs Gute, Erbebung, Andacht.
der Erbauer, Stifter, Schöpfer, Gründer, Errichter. [fromm.
Erbaulich, adj. u. adv. erbebend, Andacht erweckend, gottſelig,
die Erbaulichkeit, Gottſeligkeit, Frömmigkeit, Muſterhaftig-.
die Erbausträge, erbliche Austräge, erblich eingeſetzte Gerichte.
d. Erbauungsbuch, Andachts-, Gebets-, Communion-, Pſalm-.
die Erbauungslehre, Ascetik. der Erbauungsprediger,
die Erbauungsſchrift, die ascetiſche Schrift. [Asct.
der Erbauungsvortrag, die Predigt, die geiſtliche Rede.
der Erbbannerherr, Träger der Lehnsherrnfahne od. Landesf.
das Erbbannerherrnamt, die -würde, das erbliche Recht des
der Erbbau, d. B. e. erb- u. eigenthümlichen Grube. [Fäbnrichs.
der Erbbeamte, Beſitzer eines erblichen Hofamtes, Erbhofdiener.
die Erbbedienung, d. -amt. die Erbbegier, -beglerde, d. B.
Erbbegierig, adj. erbgierig, nach Erbſchaft lüſtern. [zu erben.
das Erbbegräbniß, Familien—, d. erbl. Grab- od. Ruheſtätte.
die Erbbereitung, die Vermeſſung e. erbwürdigen Fundgrube.
das Erbbereitungsbuch, die Urkunde von den Erbbereitungen.
das Erbbereitungsfeld, die Gegend, welche vermeſſen wird.
die Erbbereitungsgebühren, die Vermeſſungskoſten. [grube.
der Erbbereitungslochſtein, Loch-, od. Gränzſtein einer Fund-
der Erbbereitungsſprung, die Zugabe zu dem vermeſſenen
Erbbereitungswürdig, ſ. Erbwürdig. [Felde.
Erbbeſchloßt, berechtigt, Schlöſſer erblich zu beſitzen, Erb-
der Erbbeſitz, ererbte und erbliche Beſitz. [ſchlöſſer.
der Erbbeſtand, die Erbpacht. der Erbbeſtänder, -pächter.
das Erbbeſtandsgeld, -ſtandsgeld, Kaufgeld e. Erbpachtgutes.
das Erbbeſtandsgut, Erbſtandsgut, Erbpachtgut.
der Erbbrodſpender, der Almoſenier, Erbſpendenpfleger.
das Erbbuch, Grundbuch, Saalbuch, Erdbuch, der Kataſter.
der Erbcapellan, ein öſterreichiſcher Bergbeamter.
der Erbdeich, der erb- u. eigenthümliche Deich, Erbdamm.
der Erbdreſcher, Hofdreſcher, Zwangsdreſcher, Frohndreſcher.
der Erbdroſt, ein erblicher Droſt oder Staroſt.
der Erbe (arpeo) die Erbinn, Perſon, auf die das Eigenthum eines Verſtorbenen übergeht, Erbnehmer, -mann. [Nachlaß.
das Erbe (arbe) Erbgut, das eigenthümliche Grundſtück, der
Erbeben, l. -zittern, -bottern, ſd., erſchrecken, erſchüttert werden.
Erbeigen, erblich und eigen. der Erbeigner, Erbeigenthümer.
der Erbehandlohn, die Erblehenwahre, die Handlöſe, -loſung, Zahlung beim Antritt eines erblichen Lehnguts.
die Erbeinigung, Erbverbrüderung, erbliche Verbindung.
Erbeißen (poizzan) t. todt beißen, tödten, auf-, durchbeißen; i. abſteigen, abſitzen; r. ſich abmühen, erſchöpfen, abäſchern.
Erbellen, i. aufbellen, anſchlagen. Erbelos, ſ. Erblos.
Erben, t. eines Verſtorbenen Eigenthum erhalten oder bekommen; eine Erbſchaft übernehmen, antreten; mit der Geburt
Erbenlos, ſ. Erbloe. [bekommen; beerben; i. forterben.
der Erberſchleicher, ſ. Erbſchleicher.
Erberen, t. erflehen, durch Beten erlangen. [erfechten, -lungern.
Erbetreln (betalan) t. durch Betteln erlangen, erſchnurren,
Erbeuten (punt) t. erobern, erkämpfen, rauben, erlangen.
der Erbexe, Erbmann, Erbeigner, Erbförſter, Erbhüfner.
Erbfahig, adj. erbberechtigt, unbefugt. [terthanen.
der Erbfall, der Anfall einer Erbſchaft; die Beerbung eines Un-
Erbfällig, adj. als Erbe zufallend, dem Erbfalle unterworfen.
der Erbfehler, das Erbgebrechen, eine Erbſünde. [Geſchlechter.
der Erbfeind. d. bleibende F. die Erbfeindſchaft, F. mehrerer
das Erbfeld, fürd. Grundhrn. gebautes F. od. Bergwerksantheil.
die Erbfeſte, die Befeſtigung eines Vertrages oder Kaufes auf
der Erbfeuerherr, ein Reichserbbeamter. [ewige Erbſchaft.
der Erbfluß, e. die Gänge e. Bergwerks durchſchneidender Fluß.
die Erbfolge, der -gang, d. erbl. Nachfolge in Beſitz u. Rechten.
der Erbfolger, der erbliche Nachfolger. das Erbfolgegeſetz,
der Erbfolgekrieg, Succeſſionskrieg. [das Erbmandat.
die Erbfolgsordnung, das Erbfolgsrecht, Erbgangsrecht.
der Erbförſter, Erbexe. die Erbfrau, die Gemahlinn des Erb-
der Erbfrohn, Unterrichter, Erbrichter, Pfandrichter. [herrn.
der Erbfürſt, erbliche Fürſt; Erbprinz. das Erbfürſtenthum,
der Erbgang, ſ. Erbfolge. [erbliche Fürſtenthum.
das Erbgeld, das geerbte Geld, die Auszahlung an Miterben.
der Erbgenoß, Miterbe, Erbſchaftstheilhaber.
die Erbgenoſſenſchaft, die Theilnahme an einem Erbe.
der Erbgenuß, die Nutznieſſung eines Erbes.
die Erbgerechtigkeit, das Erbrecht, die erblichen Anſprüche.
das Erbgericht, Grund—, die niedere Gerichtsbarkeit, Vogtei.
Erbgerichtsbarkeit, erb- u. eigenthüml. niedere Gerichtsbarkeit.
der Erbgerichtsherr, Beſitzer d. niederen Gerichtsbarkeit, Erb-
Erbgeſeſſen, adj. anſäßig, Grundeigenthum beſitzend. [richter.
Erbgierig, erblüſtig, -ſüchtig. der Erbgraf, Sohn e. Grafen.
Erbgrind, Schuppen—. Erbgrund, e. erbliches Grundſtück.
der Erbgrundherr, Grundherr eines Erbgutes. [Erbſchaft.
der Erbgulden, Abzug von der einem Fremden zugefallenen
das Erbgut, Allodium, Eigengut, Freigut, Erbzinsgut.
der Erbheuer, der ordentlich ausgelernte Bergmann.
der Erbherr, Eigenthums-, Lehns-, Gerichts-, Erbgerichtsherr.
Erbherrlich, adj. dem Erbherrn zukommend. [des Erbherrn.
die Erbherrſchaft, erb- u. eigenthümliche Herrſchaft; d. Familie
der Erbhof, der erb- und eigenthümliche Bauerhof.
der Erbhofmeiſter, ein vorgeſetzter Erbbeamter.
die Erbhuldigung, Erbpflicht, die den Erben geleiſtete Huldi-
die Erbjagd, der erbliche Beſitz einer Jagd. [gung.
der Erbjägermeiſter, der Erbbeamte über das Jagdweſen.
Erbiegen (plugan) t. ausbiegen, durch Biegen erreichen.
Erbieten (piutan) t. darbieten, anbieten; r. ſich bereit erklären.
Erbietig, adj. erbötig, bereitwillig, geneigt, willens, bereit.
Erbilden (bilidan) ausbilden, anbilden, bildend hervorbringen.
Erbitten (pitton) t. -flehen, durch Bitten erlangen od. erweichen.
Erbittern (pittren) t. aufbringen, reizen; r. auffahren, zürnen.
die Erbitterung, der Groll, Haß, die eingewurzelte Feindſchaft.
Erbittlich, adj. bewegbar, erweichlich, nachgiebig, willfährig.
das Erbkaiſerthum, die erbliche Kaiſerwürde.

Digitized by Google

der Erbkaiſer, der erbliche Kaiſer. der Erbkämmerer, Erb-
der Erbkauf, Kauf für ſich und ſeine Erben. [kammerherr.
der Erbkönig, erbliche König, deſſen Würde erblich iſt.
das Erbkönigreich, Reich eines Erbkönigs. [nen Kinde.
der Erbkoth, das Kindspech, der Abgang von einem neugebor-
das Erbkoth, die -köthe, der -kathen, ein erbliches Bauernhaus.
der Erbköther, Erbkothſaß, Erbkoſſate, Beſitzer eines Erbgutes.
die Erbkrankheit, geerbte fortgepflanzte Krankheit, der Erb-
der Erbkretſchmar, der Erbſchenke, der Erbkrüger. [ſchaden.
der Erbklichenmeiſter, ein fürſtlicher Erbbeamter.
der Erbkux, der erbeigenthümliche Bergwerksantheil.
das Erbland, das erbeigenthümliche Land, die Domaine.
das Erblandesamt, Erbamt, -hofamt, Landamt. [-poſtmeiſter.
Erblandesbeamte: -landhofmeiſter, -jägermeiſter, -maeſchall,
Erbländiſch, im Erblande befindlich, zum E. gehörig. [erflöten.
Erblaſen (plaſun) t. durch Blaſen erwerben od. erreichen, -tuten,
Erblaſſen, i. -bleichen, heller werden, d. Farbe verlieren. welken.
der Erblaſſer, der Hinterlaſſende, Teſtator, der Vererbende.
das Erblaſſungsrecht, die freie Vererbung auf wen man will.
Erblauen (plau) i. blau werden, ſich bläuen, bläulich werden.
das Erblehen, Erbzinsgut, Mann- und Weiberlehn zugleich.
Erblehnbar, als -leben verleihbar. [Beſitzer e. Erblehngutes.
das Erblehngut, ein erbliches Lehngut. der Erblehnsherr,
der Erblehnsmann, mit e. -lehngute Belehnte, Erblehnträger.
die Erblehnwahre, die Wahre, Haft, Verwahrung, Aneig-
nungsgebühr beim Antritt eines Erbzinsgutes. [chen, ſterben.
Erbleichen (pleichen) i. erblaſſen, die Farbe verlieren, derblei-
die Erbleute, Erbmänner, Erbzinsleute, Leibeigene, Hörige.
Erblich, adj. vererbbar, eigenthümlich, ſich fortpflanzend.
Erblicken (plicken) t. gewahr werden, wahrnehmen, ſehen, an-
ſichtig werden, bemerken, erſchauen. [die Einſicht verlieren.
Erblinden (plinden) i. blind werden, das Geſicht, den Glanz,
Erblitzen (blitzen) auf-, aufblinken, ſchnell aufleuchten, ſcheinen.
Erblöden (pludi) blöde, furchtſam, ſcheu, ſchwach, ſtumpf werden.
ſich Erblöden, ent-, ſich erfrechen, -kühnen, -dreiſten, ſich nicht
Erblonden, blond, bräunlich werden, ergelben, reifen. [ſchämen.
Erblos, adj. enterbt, erbenlos, erbelos. [das Zugrecht.
die Erbloſung, das Näherrecht, Einſtandsrecht, Verkaufsrecht,
Erblühen (pluen) i. aufblühen, ſchön und kraftig erwachſen,
ſich blühend öffnen, ſich ſchön entfalten. [das Erbgebrechen.
der Erbmangel, der erbliche, angeerbte Mangel oder Fehler,
d. Erbmann, -eigener, -zinsmann, Markgenoß, Leibeigene, Erbe.
d. Erbmannlehn, Mannlehn. d. Erbmarſchall, e. fürſtlicher
Erbmeier, -pächter, -zinsmann, erblicher Meier. [Erbbeamter.
das Erbmeierding, Erbmeiergericht, Gericht auf einem Erb-
das Erbmeiergut, ein erbliches Meiergut. [meiergute.
der Erbmünzmeiſter, ein Erbbeamter in Oeſterreich.
der Erbnehmer, der Antreter einer Erbſchaft, der Nachkomme.
Erbollen, i. aufſchwellen, ſich ausdehnen, aufraunen, aufbau-
ſchen, aufſtanken, hell werden, ſich ballen. [dit nehmen.
Erborgen (porgan) t. aufborgen, entlehnen, leihen, auf Cre-
der Erborger, Entlehner, Plagiarius. [lig werden, aufbrauſen.
Erboſen, t. zornig machen, aufbringen; i. ſich entrüſten, unwil-
das Erbot, die Erbietung, das Anerbieten. Bot, Angebot.
Erbötig, adj. willens, bereitwillig, bereit, geneigt. [Pacht.
die Erbpacht, d. Erbbeſtand, Erbſtand. die Leibpacht, die eiterne
der Erbpächter, Erbbeſtänder. das Erbpachtgeld, der jährli-
das Erbpachtgut, -beſtandsgut, -ſtandsgut. [che Erbpachtzins.
der Erbpacheherr, Erbverpachter, Erbpachtgeber.
Erbpachtlich, einer Erbpacht ähnlich, zur Erbpacht gehörig.
der Erbpannerherr, -bannerherr, -fähnrich. [thümlichen Hofe.
der Erbpferdner, Pferdner, Anſpänner auf einem erb- u. eigen-
Erbpflicht -huldigung, -dienſt. Erbpoſtmeiſter, Poſtbeſitzer.
der Erbprinz, die Erbprinzeſſinn, nächſter Erbe oder Erbinn
eines Fürſtenthums; auf den Kronprinzen folgender Prinz.
Erbprinzlich, den Erbprinzen betreffend, ihm gehörend.
Erbranden (prant) i. aufbranden, aufſchäumen, auftoben.
Erbrath, fürſtlicher R. mit erblicher Würde. [chen, prächtig ſeyn.
Erbräuen, ſd., -preien, ud., aufſchreien, erpeahlen, ſich breit ma-
Erbraunen (braun) i. braun werden, ſich bräunen, einbrennen.
Erbrauſen, i. aufbrauſen, ertoben, aufrauſchen, auffauſen,
auffahren, aufſtürmen, ertoſen. [erlandt zu erbrechen.
Erbrechbar, adj. leicht zu erbrechen, aufbrechbar, erbrechlich;
Erbrechen (prehan) t. aufbrechen, öffnen, aufſchneiden; r. ſich
übergeben, kotzen; i. gebrechen. [ſchwarze —, d. gelbe Fieber.
das Erbrechen, Auf-, das gewaltſame Oeffnen, Auswerfen; das
Erbrecht, -ſchaftsrecht, erbl. Recht, Pflichttheil, Erbſchaftsan-
der Erbrechtshof, die auf Erbrecht verliehene Hofſtätte. [theil.
das Erbreich, die erbliche Herrſchaft. [ben. entbrennen.
Erbreanen, i. auf-, anbreanen, aufflackern, anfflammen, erglü-
Erbrichter, -gerichtsherr, Richter über Erbſchaftsſtreitigkeiten.
das Erbrichteramt, die erbliche Gerichtsbarkeit, Erbvogtei.
der Erbritter, Baronet, Reichsbaron. Reichsritter.
Erbrüllen, i. aufbrüllen, brüllend auffahren, -ſchreien, ſchreck-
lich erlönen; t. durch Brüllen erlangen, ertobea, erlärmen.
Erbrummen, t. durch Brummen, Mueren, Poltern erlangen.
Erbrüten (pruten) t. ausbrüten, -ſitzen, ansbecken, ergrübeln,
der Erbſaß, Erbbeſitzer, Erbherr, Erbeigenthümer. [erſinnen.
die Erbsbohne, Elerbohne. der Erbſchache, der tiefſte Schacht
eines Bergwerks. [das Erbäbel, die Erbkrankheit.
der Erbſchaden, Erbfehler, Erbmangel, der ererbte Schaden,
die Erbſchaft, das Erbe, das Erben, der Erbtheil, das Ererbte.
d. Erbſchaftsauseinanderſetzung, Erbſchichtung, -theilung.
die Erbſchaftsforderung, die Forderung eines Erben.
die Erbſchaftsmaſſe, das ſämmtliche hinterlaſſene Vermögen.
die Erbſchaftsplünderung, Veruntreuung einer Erbſchaft.
die Erbſchaftsſache, der —ſtreit, die —verhandlung, —klage.
die Erbſchaftstheilung, Erbtheilung, Erbſchaftsauseinander-
der Erbſchaftsverfüger, Teſtator, Erblaſſer. [ſetzung.
die Erbſchaftsverfügung, Teſtament. [genommenes Wappen.
das Erbſchaftswappen, ein wegen zugefallener Erbſchaft an-
der Erbſchatzmeiſter, Schatzmeiſter oder Seckelmeiſter in erb-
licher Würde (Truchſeß), Erbarchivar. [cher Gerechtſame.
die Erbſchenke, der Erbkrug, Erbkretſcham, Schenke mit erbli-
der Erbſchenk, Erbmundſchenk, Erbkellermeiſter. [ſetzung.
die Erbſchicht, —ſchichtung, —theilung, —ſchaftsauseinander-
der Erbſchichter, -ſchaftsrichter, -richter, Erbauseinanderſetzer.
Erbſchirm, ſ. -ſchutz. der Erbſchleicher, -ſchaftserſchleicher.
Erbſchleicherei, unrechtmäßige Erwerbung v. -ſchaftsanſprü-
der Erbſchlöſſer, Schloßbeſitzberechtigte, Erbbeſchloßte. [chen.
der Erbſchlüſſel, geerbter Schlüſſel, vermeinter Talisman.
der Erbſchmeichler, der ſich einſchmeichelnde Erbſchleicher.
die Erbſchmiede, erbliche Schmiedegerechtſame.
die Erbſchnur, die grüne ſeidene Meßſchnur beim Erbbereiten.
der Erbſchoß, Grundſchoß, eine Abgabe von Grundſtücken.
die Erbſchuld, die auf einer Erbſchaft haftende Schuld.
der Erbſchultheiß, Erbſchalze, Dorfkönig, Zwingherr.
der Erbſchutz, Erbſchirm, Erbvogtei, erbliche Vormundſchaft.
der Erbſchutzherr, Erbſchirm-, Kaſtenvogt, Schutzvogt, Erb-.
die Erbſe (aranuals) Arbes, ſd., bekannte Schotenfrucht eines
die Erbſelbeere, Berberis-, Reiſelbeere. [Gartengewächſes.
die Erbſele, ſd., d. Erbſenbeet. der Erbſenbau, Anbau, Pflan-
der Erbſenbaum, ſibiriſcher Schotenbaum. [zung der Erbſen.
das Erbſenbeet, —feld, —acker, ein Beet ꝛc. zum Erbſenbau.
das Erbſenbrod, treffliches Brod zum Theil v. Erbſenmehl.
die Erbſenfütterung, Fütterung mit Erbſen oder Erbſenſtroh.

der Erbſenkäfer, Sonnenkäfer, der in den Schötchen brütet.
die Erbſenkette, goldne Kette mit erbſenähnlichen Gliedern.
die Erbſenmaſt, Viehmäſtung mit Erbſen. [Vogelſcheuche.
das Erbſenmehl, Mehl v. Erbſen. d. Erbſenſchreck, nd., die
der Erbſenſchrot, geſcheotene, grob gemahlene Erbſen.
das Erbſenſieb, Sieb, die Erbſen zu reinigen.
der Erbſenſtein, ein Tropfſtein, größer als der Rogenſtein.
der Erbſenſtrauch, d. kleine ſibiriſche Erbſenbaum. [Erbſen.
das Erbſenſtroh, die -ſtengel. die Erbſenſuppe, Brühe mit
die Erbſenwicke, eine erbſenähnliche Futterwicke. [krittler.
der Erbſenzähler, Kümmelſpalter, Topfgucker, Hausbaltungs-
der Erbſetzer, Erbſchaftsverfüger, Teſtator, Erbeneinſetzer.
der Erbſigdorn, Berberisbaum, Kreuzdorn. [Silberkammer.
der Erbſilberkämmerer, erblicher Aufſeher der kaiſerlichen
der Erbſpielgraf, kaiſerlicher erblicher Schauſpielaufſeher,
d. Erbſtäbelmeiſter, Erbbeamter i. Oeſtreich. [Erbrennaturg.
die Erbſtadt, erbeigenthümliche St. Erbſtaat, erblichrr Staat.
der Erbſtallmeiſter, fürſtl. Stallmeiſter in erblicher Würde.
der Erbſtand, Erbbe-, die Erbpacht, das Erbſtandsgeld, d. -zins.
der Erbſtollen, ein vorberechtigter Stollen im Bergwerke.
Erbſtöllner, -ſtollenbeſitzer. Erbſtück, t. geerbte Koſtbarkeit.
d. Erbſtufe, t. als Gränzzeichen eingehauene Stufe. [ſchnappend.
d. Erbſucht, -gier. Erbſüchtig, -gierig, -luſtig, nach Erbſchaft
die Erbſünde, die allen Menſchen angeerbte Sündhaftigkeit.
die Erbteufe, die Tiefe eines Erbſtollens. [grundſtück, Erbe.
das Erbtheil, der Antheil an einer Erbſchaft; Erbkux; Erb-
die Erbtheilung, -ſchicht. Erbtheorheit, angeerbte Neigung
der Erbthürhüter, Erbkammerthürhüter. [zum Thöeichten.
das Erbtiefſte, das tiefſte Geſenk, d. tiefſte Schacht eines Berg-
die Erbtochter, die Tochter als nächſte Erbinn. [werks.
die Erbtrift, das Triftrecht, die Eehweide, Erbeſche, Erbatzung.
der Erbtruchſeß, Erbſchatzmeiſter und Archioar.
die Erbtugend, die angeſtammte Familientugend. [-mangel.
das Erbübel, die -ſünde, -theoheit, -krankheit, -ſchaden, -fehler,
Erbübeln, t. durch Bäberei erlangen, erſchleichen, ungerecht
erwerben, ergaunern, erſchelmen, erſchnften, erſchurken.
Erbügen, t. verbügen, um Buge erſtechen (Schwein).
Erbuhlen, t. erliebeln, erhuren; durch Wetteifer erlangen.
der Erbunterthan, Unterthan einer Erbherrſchaft.
Erbürſten, t. durch Bürſten erwerben; erjagen. [werden.
Erbutten, ſd., i. klein bleiben, nicht wachſen, kurz und dick
Erbverbrüdert, adj. erbeinig, zur gegenſeitigen Erbſchaft ver-
der Erbvergleich, Herrſchaftsvertrag, Erb-, Erbreeeß. [bunden.
der Erbvermacher, Erblaſſer, Teſtatoe, Erbſetzer.
das Erbvermächtniß, das Legat, Teſtament. [die Erbeinung.
der Erbverpachter, Erbpachtherr. Erbvertrag, -vergleich,
der Erbvogt, Schutzvogt, Kaſtenvogt, Erbſchutzherr.
das Erbvolk, ererbtes Unterthanenvolk, höriges Volk.
der Erbvorſchneider, Vorſchneider in erblicher Würde.
Erbwürdig, adj. erbbereitungswürdig, erbvertheilungswerth.
der Erbzeidler, fürſtlicher Bienenpfleger in erblicher Würde.
der Erbzeugmeiſter, ein kaiſerlicher Erbbeamter. [ſtück.
der Erbzins, Mieth- oder Pachtzins für ein erbliches Grund-
das Erbzinsgut, Erbpachtgut, Erbzinslehen. [Erbzinslehens-.
der Erbzinsmann, Erbzinsgutbeſitzer. der Erbzinsherr,
der Erbzinsvertrag, Vertrag über ein Erbzinsgut.
der Erbzoll, der zugegebene Zoll in der Höhe e. neuen Zachbau-
Erchtag, Erich-, Eris-, ſd., Dienſtag. [mes in Waſſermühlen.
der Erdabriß, die Erdkarte, der Planiglob.
die Erdachſe, Linie durch die Erde von Pol zu Pol.
der Erdaltar, Rusenaltne, non Erde unterbauter Altar.
Erdämmern, i. aufdämmern, anbrechen, erſchimmern, grauen.
Erdampfen, i. aufdampfen, ausdnnſten, -rauchen, -qualmen.
der Erdapfel, die Kartoffel, Grund-, Erdbirne, Erd-, Unterart-
tiſchocke, Erd-, Schweinbrod; Trüffel, der Alraun; Kürbis.
Erdarben (rhuryan) t. abdarben, abkargen; erſpaeen, erknau-
Erdartig, adj. erdähnlich, erdhaft. [fern, ergeizen.
die Erdart, Erdgattung, Art d. Grundes od. Bodens. [Pflanze.
die Erdartiſchocke, Unterartiſchocke, der Erdapfel, eine eßbare
Erdauern, i. ausdauern, aushalten, bleiben; t. abwarten, er-
harren; erwägen, überlegen; durchſtreifen, -ziehen, -ſtreichen.
Erdauswühlend, adj. d. Erde aufwühlend, -werfend, -ſtoßend.
das Erdback, Thonback, Kleeback, der Lehmtrog d. Zuckerſieder.
die Erdbahn, die Bahn der Erde um die Sonne, die Eklipſe.
der Erdball, die Erdkugel, die Erde, Tellus, unſer Planet.
d. Erdbalſam, beendbares Erdharz. d. Erdbank, Schießſtand
der Erdbathengel, e. Art Ehrenpreis. [innerhalb d. Bruſtwehr.
der Erdbau, Bau unter der Erde, das Soutercain.
Erdbauend, adj. ackerbauend, felddauend, Ackerbau treibend.
das Erdbeben, die Erderſchütterung, der Erdſtoß. [ſwille.
der Erdbeerapfel, rother feiner Kantapfel, Himbeerapfel, Kal-
der Erdbeerbaum, der immergrüne ſchöne Meerkirſchbaum.
die Erdbeere, Wald—, Garten—, bekannte liebliche Sommer-
der Erdbeerklee, d. —kraut, eine kriechende Kleeart. [frucht.
der Erdbeerſpinat, die Erdbeermelde, Maulbeer—, Beermelde.
der Erdbeglücker, Welt—, Wohlthäter d. Menſchengeſchlechts.
Erdbeſchreibend, adj. geographiſch, topographiſch, erdkundlich.
der Erdbeſchreiber, Geograph, Topograph, der Erdkündiger.
die Erdbeſchreibung, die Erdkunde, Geo-, Topo-, Drographie.
der Erdbiber, Landbiber, Grundbiber, der einſame Biber.
die Erdbiene, die ſchwarze Erdhummel. [bodens, die Geologie.
die Erdbildungslehre, die genetiſchr Beſchreibung des Erd-
die Erdbirne, der Erdapfel, die Grundbiene, Kartoffel, Patate.
die Erdblume, Himmelsblume, Lenzblume, das Himmelsblatt.
der Erdboden, die Oberfläche der Erdkugel; das Erdreich, die
angebaute und veredelte Oberfläche des Feldes. [Bergboheer.
der Erdbogen, Schwibbogen in Grundmauern. Erdbohrer,
der Erdbrand, die Entzündung von Steinkohlen- oder Schwe-
das Erdbrod, der Erdapfel. [felties-Lagern; der Moorbrand.
der Erdbruch, die Erdbruſt, ſd., der Bruch; Erdſturz; Sumpf,
der Erdbruder, Mitbewohner der Erde, Mitmenſch. [Moraſt.
das Erdbuch, Grundbuch, —eigenthumsverzeichniß, Kataſter.
die Erdbulle, Rohrdommel. der Erdbürger, Erden—, Feld—,
Erddecke, bedeckende Erdlage, -ſchicht. [Kosmopolit, Menſch.
die Erddohne, das Bodengericht, Geſchneid, Schlinge zum
Erddunſt, aus d. Boden ſteigender D. [Vogelfange am Boden.
die Erde, der Grundſtoff u. das Ergebniß der Verwitterung der
Steine; die Erdkugel, der Erdball, Erdkörper, Erdkreis; eine
der Erddurchmeſſer, Erddiameter. [Erde, ein Planet.
Erdebegraben, adj. eingeſchaert, in die Erde verſenkt.
Erdebewohnend, adj. auf der Erde wohnend.
der Erdebewohner, Erdbewohner, Erdenbürger, Erdenſohn.
der Erdebezwinger, Eroberer. das Erdegebein, der irdiſche
die Erdeichel, Erdnuß, Erdmänschen, -feige, Ackereichel. [Leib.
das Erdeichhorn, amerikaniſches in der Erde wohnendes Eich-
Erdekriechend, adj. am Boden kriechend, niedrig. [hörnchen.
Erdeln, Erdeineln, ſd., i. erdhaft, nach oder wie Erde riechen
Erden, adj. irden, irdiſch. [oder ſchmecken, der Erde ähneln.
Erdenab, adv. von der Erde ab, hinweg. die Erdenatur, die
das Erdenbrod, Getreidebrod, Erdennahrung. [irdiſche Natur.
die Erdenbühne, der Schauplatz der Welt.
der Erdenbürger, Weltbürger, Kosmopolit.
die Erdenfreude, die irdiſche, vergängliche, auf Erden mögliche
Erdengang, die Erdenwallfahrt, das Erdenleben. [Freude.
die Erdenge, Landenge, ſchmale Länderverbindung zw. Meeren.
Erdengeld, d. -zins, -pachtzins. Erdengerling, Maikäferlarve.

das Erdenglück, d. irdiſche, unmalkammene, nergängliche Glück.
der Erdengott, König, Herrſcher, unmſcheänkter Gebieter.
die Erdengruft, die Höhle, Grube, der Bau, die Grotte in der
das Erdengut, e. irdiſches, auf d. E. zurückzulaſſendes G. [Erde.
der Erdenherr, der Herr der Erde, der Menſch.
die Erdenhoffnung, die Haffnung auf Erdenglück.
Erdenkbar, adj. erdichtbar, erfindbar, darſtellbar.
Erdenken (tenczhan) t. erſinnen, erfinden, erdichten, andenken,
das Erdenkind, der Erdenſohn, der Menſch. [ergrübeln.
Erdenklich, adj. denkbar, möglich, erdenkbar.
der Erdenklos, ein Klas Erde, Erdklos; der Menſch.
die Erdenlaſt, das Erdenungemach, der läſtige irdiſche Leib.
das Erdenleben, das irdiſche Leben, das Erdendaſeyn.
der Erdenleib, der vergängliche, irdiſche L. [Trauer auf Erden.
das Erdenleid, Erdenleiden, der Kummer, Verdruß, die Plage,
das Erdenmaal, das Zeichen irdiſcher Gebrechlichkeit. [rigäum.
der Erdenmann, der Menſch. die Erdennähe, Erdnähe, Pe-
die Erdennoth, die Bedrängniß, die Plage im Erdenleben.
das Erdenrund, der Erdball, die Erdkugel, der Erdkreis.
der Erdenſchlamm, die grobe Sinnenluſt. der Erdenſchooß,
die Erdenſeligkeit, -wonne, hohes -glück. [d. Innere der Erde.
der Erdenſohn, der Menſch, Adam, der Titane.
die Erdenſonne, das Licht des irdiſchen Lebens, das Erdenleben.
der Erdenſtaub, das Irdiſche, Vergängliche. der Erdenſtoff,
der Erdeneag, ein Tag des Erdenlebens. [der irdiſche Stoff.
Erdentand, vergängliche Luſt, Pracht u. Schönheit d. Irdiſchen.
der Erdentraum, d. traumähnlich entſchwindende Erdenleben.
d. Erdentſtehungslehre, Geogonie. d. Erdenwaller, Menſch.
Erdenwärts, adv. zur Erde. das Erdenweib, e. irdiſches W.
das Erdenwerk, ein irdiſches vergängliches Werk. [ſeligkeit.
die Erdenwonne, Erdenfreude, Erdenluſt, Erdenglück, Erden-
der Erdenwurm, Staubgeborne, Sterbliche, Erdgeborne, der
der Erdepheu, Donnerrebe, Grund-, d. Gundermann. [Menſch.
Erder, ſd., adj. u. adv. eher, vorder, früher, vorig, vorherge-
der Erderſchütterer, Eneſichthon, Poſeidon, Neptun. [hend.
Erderſchütternd, adj. Erdbeben verurſachend.
die Erderſchütterung, das Erdbeben, der Erdſtoß.
der Erdetrager, einer, der Erde oder den Erdball trägt. [legbar.
die Erdeule, Kanincheneule. Erdeutbar, adj. erklärbar, aus-
Erdeuten (dutan) t. aus-, erklären, auslegen, verdolmetſchen.
das Erdewallen, die Erdwallfahrt, Erdwanderſchaft, -wande-
Erdewallend, adj. auf d. Erde lebend. [rung, Pilgrimmſchaft.
die Erdewendung, die Umdrehung der Erde um ihre Achſe.
Erdfahl, adj. erdfarbig, fahl, ſteinfarbig, gelblichgrau.
der Erdfall, Erdſturz, Bruch, Bergfall, Bergſturz, Näfe. [gen.
der Erdfang, Grube, abgeſpülte Erde aufzufangen, an Weinber-
die Erdfarbe, Berg-, Umber-. Erdfarben, erdfahl, erdfarbig.
das Erdfaß, in d. Erde gegrabenes F. zu Luftfeuern u. Schwär-
die Erdfeige, ſ. Erdnuß. die Erdferne, das Apogäum. [mern.
das Erdfernrohr, Erdrohr, Fernrohr mit 4 Sammelgläſern.
Erdfeſt, adj. unbeweglich, immobil. das Erdfett, ſ. Erdharz.
das Erdfeuer, Feuer in der Erde, Feuerwerk auf der Erde.
Erdfinſterniß, Sonnenfinſterniß. die Erdfläche, -oberfläche.
der Erdflachs, Berg-, Stein-. der Erdflecken, Schmutz- o. E.
die Erdfliege, -ſchnake, e. in die Erde legende Mücke. [-ſchicht.
der Erdfloh, hüpfender kleiner Käfer. das Erdflötz, die -lage,
die Erdgalle, das Tauſendgüldenkraut; die Maute, Fäulniß des
Weinſtocks; ein ſumpfiges Stück Boden.
die Erdgans, Fuchsgans, wilde nordiſche Gans.
Erdgeboren, adj. erderzeugt, ſterblich; gebunden, leibeigen, d.
der Erdgeborne, Erdenſohn, der Menſch. [Schalle angehörig.
der Erdgeier, Aas-, Roß-, Schind-, Luder-. [bezahl, der Türſt.
der Erdgeiſt, Kobold, Elf, Alp, Elementargeiſt, Berggeiſt; Rü-
das Erdgelb, der gelbe Oker, Schüttgelb, Chromgelb.
der Erdgeruch, fauligter Geruch der Pflanzenerde.
das Erdgeſchlecht, Menſchengeſchlecht, die Menſchheit.
der Erdgeſchmack, der erdige Brigeſchmack.
das Erdgeſchöpf, ein lebendiges Weſen auf der Erde.
das Erdgeſchoß, das Parterre, der Unterſtock eines Hauſes.
die Erdgeſtalt, Kugelgeſtalt d. Erde. das Erdgewächs, Land-.
Erdgetümmel, d. Treiben u. Drängen d. Menſchen auf Erden.
d. Erdgewimmel, d. bewegliche Menge d. Menſchen auf Erden.
das Erdgrab, G. in loſer Erde. Erdgrau, adj. ſtein-, erdfarbig.
die Erdgrille, Maulwurfsgrille, der Erdkrebs, Reitwurm, Ger-
ſtenwurm, die Reitmaus, -kröte, der Erdengerling, die Werre.
die Erdgrube, der Erdkuetekaſten z. Gußformen b. hohen Oefen.
Erdgrün, eine mattgrüne Erdfarbe, Berggrün, die grüne Erde.
der Erdgrund, Erdboden, b. nackte Boden auf einem Gemälde.
der Erdguſt, Erdkuſt, ſd., die Erdkoſt, d. Erdgeſchmack, -geruch.
Erdgüſteln, —küſteln, ſd., i. erdeln, e. Erdgeſchmack haben.
der Erdgürtel, die Zone. das Erdgut, Mittelſorte des Blätter-
Erdhaft, adj. erdicht, erdähnlich, erdartig. [tabacks.
der Erdhalbmeſſer, der halbe Durchmeſſer der Erde, ano M.
Erdhaltig, adj. Erde enthaltend. das Erdharz, Erdfett, Erd-
der Erdhaſe, Springer, Springhaſe. [pech, Bergharz, Bitumen.
die Erdhaue, Erdhacke, ein Werkzeug der Minirer.
der Erdhaufen, die aufgeſchüttete Erde, der Erdhügel.
die Erdhöhle, Grotte, Geube, Schlucht, Loch in der Erde.
der Erdhopfen, die bopfenähnliche Johannispflanze.
das Erdhähnchen, die Hansotter. [fleck vom Mondſchein.
das Erdhühnlein, ein vermeintes Geſpenſt, ein runder Licht-
die Erdhummel, Erdbiene, milde in die Erde niſtende Biene.
die Erdhütte, die in die Erde oder von Erde gebaute Hütte.
Erdicht, adj. erdhaft, -ähnlich. [vordringen, aus d. Luft greifen.
Erdichten (dichtan) t. erdenken, erſinnen, erfinden, fälſchlich
die Erdichtung, Erfindung, Lüge, Unwahrheit, das Vorgeben.
der Erdichter, Erfinder, Erdenker, Aufbringer. [ren.
Erdienen (dionan) t. durch Dienſt erwerben, im Dienſte erſpa-
Erdig, adj. erdhaltig, voll Erde, Erdtheile enthaltend.
der Erdkäfer, Laufkäfer, Läufer, goldgrüner Käfer. [denkerbel.
die Erdkarte, der Planiglob. die Erdkaſtanie, Erdnuß, d. Rü-
der Erdkeim, Keim, deſſen Samenlappen in der Erde bleiben.
die Erdkiefer, e. Johanniskraut; das Schlagkraut, Feldcypreſſe.
Erdklos, die Erdſcholle, der Pülten, ud., ein Stück Erde. [den.
die Erdkluft, der Riß, die Spalte in der Erde, der klaffende Bo-
die Erdknolle, Erdnuß, eine eßbare Knolle. Erdkobalt, Leder-.
Erdkohle, von Erdpech durchdrungene feſte Erde, Braunkohle.
das Erdkohlenklein, zerbröckelte Erdkohlen, der Grus von E.
der Erdkörper, Erdball, die Erdkugel; d. Erdenleib. [Alpenauch.
das Erdenkraut, der Erdrauch, die Feldraute, der Katzenkerbel,
Erdkrebs, Erdgrille, die fliegende Maulwurf, Maulwurfsgrille.
der Erdkreis, die ganze Erdoberfläche. das Erdkrokodil, Land-
die Erdkrone, der Huflattich. [krokodil, Kaiman, der Alligator.
die Erdkröte, Feldkröte, Gartenkröte, die gemeine Kröte.
die Erdkugel, der Erdball | Erdglobus; Planiglob; die Luftku-
d. Erdkunde, -beſchreibung, Geographie. [gel beim Feuerwerk.
der Erdkundige, Geograph. Erdkundig, —lich, adj. geogra-
die Erdlagte, das Erdlager, die Erdſchicht, der Erdflötz. [piſch.
die Erdlaſt, drückende -maſſe. d. Erdleberkraut, Hundsflechte.
die Erdlehre, Erdbildungslehre, Geologie. Erdlinſe, Grund-,
das Erdloch, d. Grube unter d. Bienenkörben im Walde. [Baſis.
Erdlos, adj. erdelos, von der Erde oder dem Irdiſchen befreit.
die Erdmade, Mette, d. Regenwurm. [Stellvertreter d. Kaffees.
die Erdmandel, die Wurzel des Zyperngraſes, ein Surrogat od.
die Erdmännchen, -männlein, die Unterirdiſchen, die Zwerge,
die Erdmaſſe, ein großer Erdhaufen. [Kobolde, Erdgeiſter.

die Erdmaſt, Grundmaſt, das Gewürm im Boden. [wort.
der Erdmannswurf, nd., Adackerer, Abpflüger, ein Schimpf-
die Erdmaus, Feldmaus; die Erdnuß, das Erdmänschen.
das Erdmehl, Bergmehl, Himmelsmehl, ein Kalkſinterſchlich.
der Erdmenſch, Erdmann, der vergängliche Sohn der Erde.
der Erdmeſſer, Geometer. die Erdmeßkunſt, Geometrie.
die Erdmeſſung, Meſſung der Erde, mathematiſche Geographie.
die Erdmewe, —möve, nord. Waſſervogel d. in d. Erde kriecht.
das Erdmies, -moos, der Spark, die Collinka, d. Knöterich, ein
die Erdmilbe, jede nicht i. Waſſer lebende Milbe. [Futterkraut.
die Erdmiſtel, eine nordamerikaniſche Miſtel. [lapp.
das Erdmoos, jedes am Boden wachſende Moos z. B. der Bär-
die Erdmorchel, Trüffel, der Grübling, Lorch, ein eßbarer Ku-
der Erdmörſer, d. in eine Grube geſetzte Mörſer. [gelſchwamm.
die Erdnähe, d. Perigäum. die Erdnaturbeſchreibung, phy-
der Erdnebel, d. am Boden kriechende Nebel. [ſiſche Geographie.
die Erdnuß, die knollige Wurzel der Blatterbſe, die Erdeichel,
Erdfrige; Erdkaſtanie; die Ackerzwiebel, Vogelmilch.
die Erdoberfläche, der Erdboden, der Erdkreis, das Aeußere der
der Erdochſe, die 6füßige Larve des Miſtkäfers. [Erdkugel.
das Erdöl, Steinöl, ein flüſſiges Erdpech, Bitumen. [bringen.
Erdolchen, t. erſtechen, hinterliſtig, meuchelmörderiſch um-
Erdonnern (thunaran) i. aufdonnern, anfangen zu donnern,
wie Donner zu ſchelten. [welken, ſerben, abmagern.
Erdorren (thurran) i. verdorren, vertrocknen, eintrocknen,
das Erdpech, Judenpech, Erdharz, Bitumen. [thymion.
der Erdpfau, der Kirſchiſoy, Erdepheu, Gundermann, Berg-
der Erdpfriem, Färber-, Färbegenſter, Ginſter, Pflanze zum
der Erdpol, der Umdrehungspunkt der Erdkugel. [Gelbfärben.
der Erdpunkt, ein Punkt, Standpunkt auf der Erde.
die Erdralle, Land-, d. Grall, Wieſenknarrer, Schnarrwachtel,
die Erdratte, rothbraune Feldratte. [Wachtelkönig, Zugvogel.
der Erdrauch, Feldrauch, die Ackerroute, der Taubenkropf, Ka-
tzenkerbel, d. Hohl-, Grünwurzel, das Nonnen-, Feld-, Erdkraut.
Erdräuen (drauuan) t. erdrohen, durch Drohen erlangen.
der Erdräumer, Kratze, Krücke, gebogene Schaufel d. Miniter.
Erdrehen (drohon) t. um-, weg-. [oberen Erde; Land, Grund.
das Erdreich, der tragbare Boden, der Bereich der fruchtbaren
ſich Erdreiſten, ſich entblöden, ſich erkühnen, ſich erfrechen, ſich
Erdreſchen (dreſkan) t. durch Dreſchen erwerben. [vermeſſen.
Erdrillen, t. erzwingen, durch Plagen u. Beläſtigung erlangen.
Erdringen, t. erzwingen; i. vordringen. Erdrohen, t. er-
d. Erdrohr, ſ. Erdfernrohr. [präuen, durch Drohen erpreſſen.
die Erdröhre, der Täuchel, die eingegrabene Waſſerleitungs-
Erdröhnen, i. erzitternd erklingen, bebend ertönen. [röhre.
die Erdroſe, eine wilde Roſe. [der Kehle (Droſſel) tödten.
Erdroſſeln, t. erwürgen, durch Halsumdrehen oder Eindrücken
die Erdrübe, Erdbirne, der Erdapfel, die Torſche.
Erdrücken, t. todt drücken. der Erdrücken, Berg-, Land-, die
der Erdſack, m. Erde gefüllter Sack als Bruſtwehr. [Hügelreihe.
der Erdſaft, das -pech, -harz, -öl. das Erdſalz, der Salpeter.
der Erdſand, der gelbliche oder röthliche Feldſand.
die Erdſäure, die in der Erde enthaltene Säure.
der Erdſatz, ſd., die unterſte Gartenlage im Viertel od. Banſen.
die Erdſchabe, Stink-, e. hartſchabiger flügelloſer ſtinkender Kä-
Erdſchaber, geſtümmte Miniterhacke mit zwei Stielen. [fer.
das Erdſchaaf, das Schaafkameel, Hirſchkameel, Kameelziege.
die Erdſchau, Deichſchau, Krautſchauung, Deichbeſichtigung.
die Erdſcheibe, die als eine Scheibe vorgeſtellte Erde.
die Erdſchicht, Erdlage, der Erdflötz. [ſchlange, Feldſchlange.
die Erdſchildkröte, Landſchildkröte. die Erdſchlange, Land-
der Erdſchmied, der Holzwurm. die Erdſchnake, Erdfliege, e.
die Erdſchnecke, Land— mit oder ohne Haus. [große Mücke.
die Erdſchocke, Artiſchocke. die Erdſcholle, der Erdklos.
die Erdſchwalbe, Uferſchwalbe, Waſſer—, Sand—, Rhein—,
der Erdſchwamm, Bodenpilz, Boſiſt, Staubſchwamm.
das Erdſchwarz, Erdkohlen- zur Kalkmolerei. [Jungfernkraut.
der Erdſchwefel, der Bärlapp, das Kolbenmoos, d. Drudenfuß,
das Erdſchwein, der amerikaniſche Ameiſenfreſſer.
die Erdſeife, weiße ſeifenartige Erde, Walkererde.
der Erdſperling, die Wieſenlerche, der Bein-, Krautvogel.
der Erdſpiegel, Spiegel, die vergrabenen Schätze zu ſehen.
die Erdſpinne, Wolfsſpinne, Jäger—, die ſpringende Spinne.
das Erdſpinnenkraut, die Zaunblume, der weiße Wiederthon.
die Erdſpitze, Landſpitze, Landzunge, Erdzunge.
der Erdſtamm, ſd., das unterſte Stück e. zerſägten Stammes.
der Erdſtein, ein erhaltiger Adlerſtein, Erdklapperſtein.
der Erdſtern, das Mondkraut, die Mondraute; der Planet.
der Erdſtoß, die -erſchütterung, das Erdbeben; ein folgenreiches
der Erdſtrich, Erdgürtel, die Zone, das Klima. [Ereigniß.
die Erdſtufe, Terraſſe, Abhang, Abſatz an einem Hügel.
die Erdtafel, Erdkarte. das Erdtalg, ein weiches Bergharz.
das Erdthal, Jammer- des Erdenlebens. Erdthier, Landthier.
Erdtoffel, ſ. Kar-. Erdtorf, d. d. Bergöl durchdrungene Erde.
Erduiden (duitan) t. ertragen, leiden, ausſtehen, aushalten,
ſich gefallen laſſen, zugeben, mit anſehen, zulaſſen.
Erdummen, i. dumm werden, erſtummen, abſtumpfen.
der Erdumſchiffer, Erdumſegler, Weltumſegler.
die Erdumſchiffung, -umſegelung, Fahrt um d. Welt. [düſtern.
Erdunkeln (runeol) i. dunkel werden, ſich verdunkeln, ſich ver-
der Erdurſprung, irdiſche Urſpr., d. Entſtehung aus d. Erde.
Erdurſten, i. dürr, durſtig werden, v. Durſt leiden, verdurſten.
Erdüſtern, i. verdunkeln, erlöſchen, ſich verfinſtern, düſter
der Erdvielfuß, Tauſendfuß, die große Aſſel. [werden.
der Erdwahrſager, der Wahrſager aus der Erde oder dem
Erdwärts, adv. nach der Erde zu, gegen die Erde hin. [Sande.
das Erdwaſſer, das Waſſer auf und in der Erde. [Buſchweide.
die Erdweichſel, wilde im Auguſt reifende Kirſche. Erdweide,
der Erdweihrauch, der Bathengel, Frauendiß, Gamander.
der Erdweizen, ſd., die Roggentrespe. [liche Ackerpflanze.
das Erdwerk, die Erdſchanze. die Erdwinde, eine windenähn-
der Erdwinkel, ein abgelegener Ort auf der Erde, Zufluchtsort.
der Erdwolf, die Maulwurfsgrille. der Erdwurf, ein Wurf
d. Erdwurm, Erdmade, Mette, Regenwurm. [aus e. Erdmörſer.
das Erdzeislein, Zieſelratte, -maus, ſüdeuropäiſcher Marder.
der Erdzirkel, jeder mathematiſche Kreis um die Erdkugel.
die Erdzunge, Land-, Erdſpitze, Land-. die Ere, Eri, ſd., das
der Erebus, Unterwelt, d. Todtenreich, Hölle. [Pflügen, Ackern.
Erebiſch, unterweltlich, dunkel, ſchaurig, hölliſch. [Finſterniß.
die Erebodiphanren, die Erforſcher der Unterwelt, Erf. der
die Erection, Aufrichtung, Er—, Erhebung, Empoerichtung.
ſich Ereifern (ontan) i. auffahren, zornig werden, ſich ärgern,
heftig, unwillig werden. [tragen, vorfallen, geſchehen.
ſich Ereignen, eräugnen, ſich zeigen, ſichtbar werden, ſich zu-
das Ereigniß, der Vorfall, Begebenheit, Geſchichte, Thatſache.
Ereilen (ilan) t. einholen, erreichen, eilend erlangen, gewinnen.
der Eremit, Einſiedler, Walddruder; der Bernhardskrebs.
die Eremitage, Einſiedelei, Walddruderhütte, Klauſe.
der Eremitismus, d. Einſiedlerleben, die Einſiedlergrundſätze.
das Eremodicium, das Liegenlaſſen e. Rechtsſache; Beſtrafung
die Ereption, Entreißung, der Raub. [des Nichterſchienenen.
Eren, ſd., i. u. t. ackern, pflügen, fälgen, brachen. [durt erhalten.
Ererben, t. Erbſchaft erhalten, bekommen; erlangen; mit d. Ge-
Erernſten, ſd., t. erhärten, verſichern, beſtätigen, beſchwören.
die Erethiſie, der Erethismus, Reizung, die Gereiztheit.
Erfabeln, t. erdichten, erſinnen, erlügen, erdenken.

Erfachen (fahhan) t. anfachen, auffachen, anfregen, anblaſen.
Erfahren (faran) t. überfahren, todt fahren; duech Fahren erwerben; ſehen, wahrnehmen, empfinden, erkennen, fühlen, prüfen; hören, in Erfahrung bringen, erkunden.
Erfahren, adj. kundig, bewandert, geſchickt, unterrichtet.
die Erfahrenheit, Erfahrung, Bewandertheit, Kunde, Kenntniß, Routine, Erfahrniß, Uebung, Fertigkeit. [heranslocken.
Erfährlen, ſd., t. erfrägeln, erförſcheln, ſchlau duech Feagen
die Erfahrung, Wahrnehmung, Erlebung, Kunde, Anſchauung.
der Erfahrungsarzt, der empiriſche Arzt, Arzt mit Erfahrungskenntniſſen. [griff, ein Begeiff a posteriori.
der Erfahrungsbegriff, der duech Erfahrung erlaugte Be-
der Erfahrungsbeweis, der praktiſche, aus der Erfaheung
Erfahrungskreis, Bereich d. Erfahrung. [genommene Beweis.
die Erfahrungskunde, die aus Erfahrung geſchöpfte empiei-
Erfahrungsmäßig, adj. empieiſch. [ſche Kunde, die Empirie.
Erfahrungslos, adj. unerfahren, ohne Erfahrung.
Erfahrungsreich, adj. reich an Erfaheungen. [hauptung.
der Erfahrungsſatz, die aus der Erfahrung genommene Be-
die Erfahrungsſeelenkunde, —lehre, empirlſche Pſychologie.
das Erfahrungsweſen, die oberflächliche Erfaheungskunde, die ſeichte Empirie, die Ueberſchätzung der Erfahrung.
Erfallen (falan) ſich todt fallen, im Falle todt ſchlagen.
Erfaſſen, t. ergreifen, auffaſſen, begreifen, befallen.
Erfechtbar, adj. erkämpfbar, erlangbae, erringbae.
Erfechten (fehtan) t. erringen, erkämpfen; erdetteln. [dienen.
Erfeilen, t. anfeilen, mit der Feile angeeifen; mit Feilen ver-
Erfeinen, ſd., t. durch Feinheit erlangen, -liſten, -ſchlauen, aus-
Erfiedeln, t. -geigen, -ſpielen, duech Geigen erwerben. [flügeln.
Erfindbar, adj. erdenkbar, erfinnbar, eefinnlich.
Erfinden (uefintan) t. auf-, hervoebringen, entdecken, machen
der Erfinder, der erſte Verfertiger. [lernen, erdenken, erſinnen.
Erfinderiſch, adj. erfindſam, fruchtbar, geiſtreich, ſchöpferiſch.
die Erfindung, Erdenknng, erſte Verfertigung, Entdeckung,
Erfindungsfähig, adj. erfinderiſch, ſinnreich. [Enthüllung.
die Erfindungsgabe, die Fähigkeit, Erfindungen zu machen.
der Erfindungsgeiſt, der ſchöpferiſche, entdeckende, unterſuchende und erſinnende Geiſt, die Eefiudungsgabe.
Erfindungsreich, adj. erfiudſam, erfinderiſch, erfindnngsdoll.
Erfiſchen (fiſean) t. erangeln, -hafchen, aufgadeln, aufſtechen.
Erflammen, i. auf—, entbrennen, auflodern, Feuer fangen.
Erflattern, t. flatternd, duech Flatterhaftigkeit ereeichen.
Erfleben (fleȝan) t. erbitten, erbeten, erweichen, rühren.
Erflicken, t. erflücken, durch Flicken zuſammennähen, zu Stande
Erfliegen (fleogan) fliegend erreichen, i Fluge einholen. [bringen.
Erfliehen (fleoȝan) t. erflüchten, fliehend erreichen.
der Erfling, Nerfling, Spitzfloſſer, Kübling, eine Karpfenart.
Erflunkern, t. erlügen, erdichten, erfadeln. [Verfolg, Verlauf.
der Erfolg, die Folgen, der Ausgang, das Gelingen, Glück; der
Erfolgen (falahan) i. darauf folgen, daraus entſtehen.
Erfolgvoll, adj. folgeneeich, wirkſam, viel bewiekend. [rig.
Erforderlich, adj. nothwendig, erfoedert, uneotdehrlich, gehö-
Erfordern, t. nöthig machen, erheiſchen, bedüefen, auflegen.
das Erforderniß. Nöthige, d. Zubehör, Nothbedarf, d. Zathat.
Erforſchen (farſean) t. unterſuchen, auffpüren, prüfen, ergeün-
der Erforſcher, Kundiger, Darchblicker, Eegründer. [den.
die Erforſchung, -ſpähang, -gründung, Entdeckung, d. Verhör,
die Erforſchungsſtunde, Peüfungsſtunde. [die Inquiſition.
Erfragen (fragan) t. durch Fragen erfahren, ſich erkundigen,
Erfrätſcheln, ſd., t. -föeſcheln, -frägeln, -fährlen. [eemitteln.
ſich Erfrechen (feaȝ) -dreiſten, vermeſſen, erkühaen, anmaßen,
Erfreien, erheurathen, mit d. Frau bekommen. [herausnehmen.
Erfremden (framadt) i. fremd, unkundig, unbekannt weeden.
Erfreuen (freuen) t. erheitern, gefallen, Freude machen; r. ge-
Erfreulich, adj. -end, angenehm, tröſtlich, willkommen. [nieſſen.
Erfreveln (fraualan) t. durch Frevel erlangen, erſündigen.
Erfrieren, i. todt frieren, erſtarren, gefrieren; kalt weeden.
Erfriſchen, t. erquicken, aufquicken, anfriſchen, ſtärken, ermuntern; ausfriſchen, auswäſſern, ausſüßen. [rung.
die Erfriſchung, Erquickung, Speiſe und Trank, Vernüchte-
Erfriſchungsquartier, -einlager, Eeholungsquartier, Raſtort.
Erfruchten (uenȝt) t. -zielen, -laugen, -werden, -reichen. [den.
Erfühlen (folan) t. herausfühlen, fühlend bemerken, unterſchei-
Erfüllen (fullan) t. anfüllen, ausfüllen; einnehmen, beſchäftigen; vollmachen, ſättigen; vollenden, vollbringen, leiſten, gewäheen; r. erfolgen, geſchehen, eintreffen; kommen.
die Erfüllung, Verwirklichung, Vollendung, Gewäheung, Lei-
der Erfüllungseid, Eegänzungseid, Bekräftigungseid. [ſtung.
Erfunkeln, erglänzen, eeſchimmeen, erſteahlen, aufleuchten.
Ergänzen (ehanz) t. ganz und voll machen, ausfüllen, ausbeſſern, büßen, vervollſtändigen, nachtragen. [vollſtändigung.
die Ergänzung, Ausfüllung, Vollendung, Recrutirung, Ver-
der Ergänzer, Lückenbüßer, Stellvertreter, Vervollſtändiger.
der Ergänzungsband, Supplementband, Anhangsband.
der Ergänzungsbogen, Defectbogen zur Eegänzung eines feh-
der Ergänzungseid, Erfüllungseid. [lenden Bogens.
das Ergänzungsgeſetz, das nachträgliche, vervollſtändigende
die Ergänzungsmannſchaft, der Depot, die Reſeeve. [Geſetz.
das Ergänzungspferd, das Remontepferd.
Ergarnen, t. beſtricken, ins Netz locken, umſchlingen, ergattern,
das Ergaſterium, die Werkſtatt, das Arbeitshaus. [fangen.
die Ergaſtik, Aedeitslehee. Ergaſtiſch, zur Arbeit gehörig.
Ergattern, t. erlauern, erſchnappen, erhaſchen, fangen.
ſich Ergeben (hepan) ſich hin-, über-, gefangen geben, ſ. zeigen.
Ergeben, adj. hingegeben, gewidmet, geweiht, beherrſcht,
die Ergebenheit, Hingebung, Dienſtwilligkeit. [dienſtwillig.
das Ergebniß, der Eefolg, das Reſultat, die Wirkung, der Austrag, der Ausfall, das Product, das Faelt, dee Quotient.
die Ergebung, die Uebergabe, Selbſtverläugnung, Hingebung.
der Ergebungsmarſch, die Chamade, d. Capitulationsmaeſch.
das Ergebungszeichen, die weiße Fahne, der Ergebungsmarſch.
Ergegnen (eagan) d. entgegnen, erwidern, dagegen anfaheen.
Ergehen (gahen, gihan) t. durch Geben erwerben; r. ſpatziren gehen, luſtwandeln; i. ausgehen, kommen über; d. gehen.
der Ergehungsort, die Promenade, dee Spatzieegang, Erho-
Ergeigen, t. eeſiedeln, erſpielen, erleiern, erdudeln. [lungsort.
Ergeizen, t. zuſammenſcharren, erknickern, erfilzen, erknauſen.
Ergelben, Ergilben, i. erfalben, erfahlen, geld werden.
die Ergeln, ſd., Gelte, Balge, Eimer, Bütte. [adv. reichlich.
Ergiebig, adj. ausgiebig, gewinnreich, fruchtbar, belohnend;
Ergieſſen (gizzan) t. aus-, -ſtrömen; r. einmünden, verbeeiten.
Ergirren (ehirran) t. -zäeteln, -buhlen, -ſchmeicheln, eedlitten.
Erglänzen (gleſten) i. aufglänzen, erblinken, aufſchimmern.
Erglimmen, i. erglühen, entbrennen, anglähſen, nd., aneöthen.
Erglühen (hleuhan) i. erglimmen, entbeennen, prächtig aufleuchten, glühend aufgehen, anglähſen, nd. [offen.
Ergötzbar, adj. für Aufheiterung empfänglich, der Freude
der Ergötzpfennig, ſd., das Handgeld, Deangeld, Gottesgeld
der Miethpfennig, Dingpfennig, Haftſchilling, Geltſchilling.
Ergötzen (arcotlan) t. erfreuen, fröhlich ſtimmen, entzücken, unterhalten, aufheiteen, erbauen, etwas zu gute thun; amüſiren, divertieen, gaudiren; ergüten, ver-; r. ſich gütlich thun.
Ergo, adv. folglich, daher, alſo. Ergotiren, Einwendungen maden Egotismus, die Rechthaberei; —tiſt, Rechthabee. [chen.
Ergötzlich, adj. erfreulich, entzückend, lieblich, unterhaltend
Ergötzlichkeit, Herzensfreude, der Leckerbiſſen, d. Feſt. [luſtig.

die Ergötzung, das Vergnügen, die Lust, Freude, das Entzücken.
Ergraben (ergaban) t. durch Gr. erwerben. [ken, Erheiterung.
Ergrämen, sich durch Gram zuziehen, durch Gram erhalten.
Ergrauen, i. grau werden, alt werden; dämmern, grauen; erblas-
Ergrausen, i. grauen, erschrecken, s. entsetzen. [schrecken, grausen.
Ergreifen (ewraifan) t. erfassen, packen, verhaften, ertappen,
erreichen, überfallen, erfüllen, nehmen, begreifen, anfassen.
die Ergreifung, Verhaftung, Inhaftirung, Arrestirung.
Ergrimmen (ewrimmisan) i. unwillig, zornig, grimmig werden,
in Grimm, Wuth gerathen, erbosen, erbeiden, übel nehmen.
sich Ergrößern, sich vergrößern, zunehmen, anwachsen.
Ergrübeln, t. erforschen, ergründen, ausrechnen. [greifen.
Ergründen, t. erforschen, bis auf den Grund durchschauen, be-
Ergründlich, erforschlich, aufspürbar, auffindbar, erklärbar.
Ergrünen (ernan) i. aufgrünen, ausschlagen, sich belauben;
Ergucken, t. ersehen, erschauen, erlauern, erspähen. [erwachsen.
der Erguß, der Fluß, Ausfluß, Strom, die Mittheilung.
Ergüren, Ergütischen, sd., t. ergötzen, ergetzen, vergüten,
vergelten, ersetzen; belohnen; r. sich etwas zu Gute thun.
Erhaben, adj. hervorragend, erhoben, hoch, hochherzig, erhe-
bend, hochgesinnt, vornehm, edel, edelmüthig. [keit, Eminenz.
die Erhabenheit, Höhe, Erhöhung, Hervorragung, Hochherzig-
Erhacken (haeckjen) d. Hacken erwerben, m. d. Hacke erreichen.
Erhadern, t. erzanken, erstreiten, erzwisten, erschmollen.
Erhallen, i. erschallen, ertönen, erklingen, anschlagen.
Erhaltbar, adj hab-, verschaffbar, erreichbar; aufbewahrbar.
Erhalten (haltun) festhalten, behalten; ernähren, halten; her-
vorbringen, herausziehen; erreichen, bekommen, erlangen; r.
sich festhalten, bleiben, fortdauern, sich ernähren, bestehen.
Erhaltenswereh, -würdig, erhaltungswerth, -würdig, erhal-
ten, auf-, beizubehalten verdienend. [Protector, Conservator.
der Erhalter, Bewahrer, Unterstützer, Ernährer, Beschirmer,
die Erhaltungsbrille, Conservationsbrille. [mer verdienen.
Erhämmern (hamer) t. ausbämmern, -schmieden, mit d. Ham-
Erhandeln, t. einhandeln, einkaufen, erschachern; erwerben; ab-
Erhängen (hengan) t. erhenken, aufhängen, -knüpfen. [dingen.
Erharren, t. er-, abwarten, durch Harren erlangen. [fahren.
Erharschen (harsgt) i. erbosen, ergrimmen, aufbrausen, auf-
Erharten (harr) i. hart werden, sich verhärten, dörren.
Erhärten, t. bekräftigen, bestätigen, beweisen, belegen.
Erhaschen, t. ergreifen, ereilen, packen, fangen. [panier ergreifen.
Erhasen (hasa) sd., i. erschrecken, in Furcht gerathen, d. Hasen-
Erhauen (hauuan) t. durchhauen, zerhauen, um—, abhauen.
Erheben (hepan) t. auf—, emporheben, lüpfen; in Empfang
nehmen, einfordern; befördern, hochstellen; ausmitteln; r. auf-
stehen, aufsteigen, hervorragen, sich auszeichnen, sich rühmen.
Erheblich, adj. vorzüglich, ausgezeichnet, wichtig, besonder.
die Erheblichkeit, Wichtigkeit, Vorzüglichkeit, Ausgezeichnet-
heit, die Bedeutung, Bedeutsamkeit, Bedeutendheit.
das Erhebniß, alte Schlacken und Heerdflut in Bergwerken.
Erheirathen (hirat) erheurathen, t. erfreien, erweiben, mit
d. Frau bekommen, sich durch Heirathen zuziehen. [oerlangen.
Erheischen, (gieizean) t. erfordern, nöthig machen, bedürfen,
Erheitern (hwitar) aufheitern, ermuntern, erfreuen; r. sich auf-
Erheizen (haizzan) t. erwärmen, erhitzen, durchheizen. [klären.
Erhellen, t. erleuchten, aufklären, erheitern, abklären. [fürder.
der Erhellkessel, Erhellungskessel, Abklärungskessel der Zucker-
das Erhellungsblech, Güttlerschale, vergoldete Knöpfe heller
zu färben. [r. sich erzürnen, grämen, erbittern.
Erherben, t. herbe werden; t. neubittern, erschweren, verleiden;
Erhetzen, (hwizzan) t. durch Hetzen erlangen. [langen.
Erheuchen, erschleichen, durch Heuchelei, Scheinheiligkeit er-
Erheulen, t. heulend errufen, d. Heulen, Jammern erlangen.
Erhexen (haxse) t. durch Hexen hervorbringen, erzaubern.
Erhitzen (hiz) t. heizen, treiben, sehr erwärmen, reizen, begie-
rig machen; r. heftig werden, in Schweiß gerathen. [werden.
Erhöckern, Erhökern, nd., t. durch Höterei, Kleinkrämerei er-
Erhoffen (hafen) t. erwarten, durch Hoffen erlangen, erharren.
Erhöhen (hauh) t. hochstellen, höher machen, aufrichten, auf-
führen, preisen, rühmen, verherrlichen, erheben; r. sich überhe-
ben; höher ansetzen, vergrößern, erschweren. [Verherrlichung.
die Erhöhung, Hervorragung, Hügel, Höcker; Lobpreisung,
Erholen (halan) t. einholen, anführen, erwähnen; r. wieder
Athem schöpfen, verschnaufen, wieder zu sich kommen, sich ent-
schädigen, sich stärken, sich besinnen, sich fassen. [Stärkung.
die Erholung, Verschnaufung, Erquickung, das Ausruhen, die
das Erholungsmahl, Stärkungsmahl nach dem Fasten, die
Refection. [unbemerkt hören, erlosen, sd.
die Erholungsstunde, Ruhestunde. Erhorchen, t. erlauschen.
Erhören (hauharan) t. vernehmen, anhören, bewilligen, gewäh-
die Erhörung, Gewährung, Bewilligung, Erfüllung. [ren.
Erhörlich, -hörbar, gewähr-. [t. ergetzen; r. s. d. Hungertödten.
Erhungern, i. hungrig werden, verhungern, Hungers sterben;
Erhüpfen, t. hüpfend erreichen, erspringen, ertanzen.
Erhüten (huatan) t. hüten, behüten, bewahren, schirmen.
Erjachtern, t. erjagen, -toben, durch Herumspringen bekommen.
Erjagen t. erreichen, einholen, ergreifen, -langen. [i. verjähren.
Erjahren (iar) t. durch langen Besitz eigenthümlich erwerben;
Erjammern, -seln, (iamar) sd., t. -flehen, -winseln, erbetteln.
Erjauchzen, i. in Jauchzen ausbrechen, aufjauchzen, aufjubeln.
die Erica, Heide, Heidekraut. d. Ericeen, Dendriten m. strauch-
Erigiren, t. errichten, aufführen, -stellen. [ähnl. Zeichnungen.
Erinnerlich, adj. noch gegenwärtig, gedenkbar, unvergessen.
Erinnern (arinnaran) t. mahnen; bemerken, anführen; r. ge-
denken, noch wissen. [die Mahnung, Antreibung; Anführung.
die Erinnerung, das Andenken, das Gedächtniß, das Souvenir;
d. Erinnerungsbefehl, d. Excitatorium. —los, uneingedenk,
d. Erinnerungsmahl, Gedächtniß-, Abend-; Denk-. [vergeßlich.
d. Erinnerungsschauer, -grauen. d. —schreiben, Monito-
der Erinnerungstraum, eine traumähnliche, dunkle E. [rium.
d. Erinnerungsvermögen, V., s. früherer Zustände wieder be-
d. Erinnerungszeichen, Angebinde, -denken. [wußt zu werden.
Eripiren, t. entreißen, -raffen. Eristik, Streitkunst. [-süchtig.
d. Eristiker, Streiter, -süchtige. Eristisch, zänkisch, streitig,
Erjubeln, i. auf-, frohlocken; t. d. lustiges Leben sich zuziehen.
Erkalken (chalk) i. abkühlen, kalt werden, lau werden, nachlassen,
Erkalten, t. kalt machen; r. durch Erkältung erkranken. [sterben.
die Erkältung, das Erkalten nach Erhitzung; der Schnupfen,
der Husten, der Katarrh, Rheumatismus. [siegen, erobern.
Erkämpfen (chempan) t. erringen, erstreiten, erfechten, er-
Erkargen, t. ergeizen, ersitzen, erknausern, -knickern, -bungern.
Erkaufen (chaupun) t. ankaufen, loskaufen, erlösen; bestechen.
Erkauflich, adj. loskäuflich, auslösbar; bestechlich. [nehmen.
sich Erkecken, sich erdreisten, erkühnen, vermessen, sich heraus-
Erkeifen (kiusan) t. d. Keifen erlangen; i. aufbegehren, los-
Erkeifen, sd., i. -starren, versteinern, zu Kies werden. [schimpfen.
der Erkel, sd., Erker. Erkennbar, adj. sichtbar, unterscheidbar,
die Erkennbarkeit, Sicht-, Wahrnehm-, Deutlicht. [deutlich.
Erkennen (irkennan, urchanan) i. u. t. wahrnehmen, einsehen,
unterscheiden, anerkennen, gewahr werden; urtheilen, aus-
sprechen; beschlafen. [bar, anerkennend; belohnend; erkennbar.
der Erkenner, Richter, Decernent. Erkenntlich, adj. dank-
die Erkenntlichkeit, Dankbarkeit, Vergütung; Anerkennung.
d. Erkenntniß, d. Innewerden, Verstehen, Einsicht, Anerken-
das Erkenntniß, das Urtheil, Entscheidung, Ausspruch. [nung.
der Erkenntnißgrund, Urtheilsgrund, Anerkennungsgrund.

der Erkenntnißkreis, der Kreis, der Umfang, der Bereich der Erkenntniß oder Kenntniß. [sive Aufsteigen zur Erkenntniß. die Erkenntnißleiter, die Stufenleiter, das allmählige, successive die Erkenntnißquelle, der Ursprung, Born, die Nahrung der Erkenntniß, die Erfahrung, die Ueberlegung, das Nachdenken. das Erkenntnißvermögen, der Verstand, die Fähigkeit einzusehen, wahrzunehmen, zu begreifen und zu beurtheilen. das Erkennungswort, die Parole, Feldgeschrei, Losungswort. das Erkennungszeichen, Feld- und jedes Z. zur Erkennung der Freunde oder Feinde. [stich, Ausladung, Laube, Dachnase. der Erker, Ausbau, Balkon, Altan, Ausstich, Ueberhang, Ueber- das Erkerfenster, F. in einem Erker. die Erkerstube, -zimmer, Erkiesen (arkhrosan) erlesen, aus-, -wählen, -suchen. [-kammer. Erklaftern, t. aus-, mit ausgestreckten (klaffenden) Armen er- Erklagen (klagon, clagen) d. K. erlangen, -jammern. [reichen. Erklammern, t. umklammernd ergreifen, erklimmen, -klettern. Erklappen, i. erklappern; anfangen zu klappen; t. todt klappen; Erklärlich adj. verständ-, deut-, auslegbar. [klappernd aufwecken. Erklären (chlar) klar machen, verdeutlichen, auslegen, bestimmt aussprechen, bezeichnen als; ansagen, androhen; r. sich d. Erklärer, Commentator, Exeget. [aussprechen, s. entscheiden. die Erklärung, Auslegung, der Ausspruch, die Entscheidung, die Begriffsbestimmung, die Definition, der Beweis; die Note, die Erklärungsart, -manier, Auslegungsweise. [d. Ultimatum. die Erklärungskunst, —wissenschaft, Hermeneutik, Exegetik. die Erklärungssucht, -wuth, Neigung, selbst d. Unbegreifliche bestimmt zu erklären. [Gründe, die motivirte Sentenz. das Erklärungsurtheil, der Richterspruch mit Angabe der Erklatschen, i. aufklatschen, anklitschen, klappend erschallen, anfangen z. klatschen. [men; t. abwerfen, eindringen, gewinnen. Erklecken, flecken, nützen, fördern, vorrücken, zu Etwas kom- Erklecklich, adj. hinreichend, bedeutend, ansehnlich, beträchtlich. Erklettern, t. erklimmen, ersteigen, auf die Höhe gelangen. Erklimmbar, ersteigbar, erkletterbar, möglich zu erklettern. Erklimmen (climban) t. erklettern, ersteigen, hinaufgelangen. Erklingeln i. anfangen zu klingeln, ertönen, erschellen; t. auf- klingeln, klingelnd wecken. [werden, widerklingen, anschlagen. Erklingen (chlingan) i. ertönen, erschallen, anlauten, hörbar Erklirren, i. laut klirren, erschwirren. [klopfend aufwecken. Erklopfen, t. auf-, zer-, auseinander-, durchklopfen, erpochen; Erklügeln (glan) t. ergründen, ersinnen, erdenken, ausrechnen. Erknacken (knahcan) t. aufknacken, nagend zerbeißen, zerknir- Erknallen i. erkrachen, erschallen, knallend aufspringen. [schen. Erknarren, i. anfangen zu k., laut knarren, schnaeren (knurren). Erknausern, erknickern, t. ersitzen, erkargen, ersparen, erschinden erscharren, erknappen. [ren, stetschend knueren. Erknirschen (cristriman) i. aufknirschen, knirschend auffah- Erknurren, -guurren, aufbrummen, durch Knurren bekommen. Erkobern, i. -korben, d. Korb füllen, bevölkern (d. Bienenstock). Erkochen, t. aufkochen, aufsieden, zerkochen, aufdrähen. Erködern, t. -körnen, anlocken, ätzen, äsen, mit Köder fangen. Erkömmen, sd., i. ermüden, erliegen, verkaumen, verkümmern. Erkören, t. erküren, erlesen, auswählen, ausersehen. [boten. Erkosen (chuzzan) t. erbahlen, erschmeicheln; r. sich kosend er- Erkrachen (chracan) i. aufkrachen, aufdonnern, aufknallen. Erkrächzen, i. aufkrächzen, aufrähen, heiser aufschreien. Erkrallen, t. ervranken, ergreifen, erklauen, zerreißen. Erkramen, t. durch Kram, Kleinhandel erwerben, erkrämern. Erkrämpeln, t. m. Krämpeln verdienen, erkratzen, -kardätschen. Erkränkeln, i. kränklich werden, abnehmen. [matten, stürzen. Erkranken, krank werden, sich legen, bettlägerig werden, er- Erkrazen, t. erklauben, zusammenscharren, erkargen, ersitzen. Erkriegen (krec) t. ergreifen, erobern, erkämpfen, erstreiten. Erkreischen, t. -schreien, -krächzen, -kreischen, -rufen. [cheln, -lecken. Erkriechen (chriuchan) kriechend erreichen; -heachela, -schmei- Erkrigeln, t. -schmieren, -sudeln, -scribeln, zusammenschreiben. Erkrummen (chrumb) verklammen, nd., kr. frieren, erstarren. Erkühlen (kuchalan) i. sich abkühlen, erkalten; t. erfrischen, ablöschen, stillen, künftigen. [ausnehmen, sich anmaßen. sich Erkühnen (chuan) sich erdreisten, sich vermessen, sich her- Erkümmern, t. kümmerlich ersparen od. erwerben; i. grämlich Erkunden, -forschen, i. Erfahrung bringen. [u. kränklich werden. sich Erkundigen, sich befragen, nachfragen, auskundschaften. die Erkundigung (chuuidda) Nachfrage, Anfrage, Vorfrage. Erkundschaften, aus—, erspähen, ausspioniren. [ahmen. Erkünsteln (chunst) -zieren, -zwingen, affectiren, künstlich nach- Erkuppeln, t. durch Kuppelei, Gelegenheitsmacherei erwerben. Erlaben (gilaben) t. laben, erquicken; r. sich erholen, sich Erlachen (hlahan) t. lachend erlangen. [freuen. der Erlag, die Erlegung, Bezahlung, Auslage, der Einsatz. Erlahmen (lam) i. erstarren, ersteifen, lahm, hinkend werden. Erlangen (arlenkan) t. an—, erreichen, -strecken; bewirken, er-. Erlängen (lengan) erlängern, t. ver-, ausdehnen, aufschieben, Erlänglich, -langbar, adj. erreich-, erhalt-, bewirk-. [forttreiben. die Erlängungsgebühren, Gebühr an den Bergmeister für den Muthzettel, Frist-, Erlängungszettel. [Aufschub, Frist. der Erlängzettel, das schriftliche Ansuchen um Erlängung d. b. der Erlaß, Nachlaß, Ablaß, die Vergebung, Erlassung, Lossprechung; der Befehl, das Ausschreiben. [nachlassen, schenken. Erlassen (arlazzan) t. aus-, ergehen lassen; ab-, los-, befreien, die Erlassung, der Erlaß, Schenkung, Vergebung, Absolution. Erlaßbrief, Befreiungsurkunde. Erlaßgeld, Loskaufssumme. das Erlaßjahr, Hall-, Jubel-, 50ste Jahr; das Schuldaufbe- Erlaßlich, -läßlich, -laßbar, verzeihlich. [bungsjahr. 7te Jahr. das Erlassungsrecht, Erlaßrecht, d. Recht von e. Verbindlich- der Erlassungsschein, Erlaß, Absolutorium. [keit zu befreien. die Erlassungssünde, Erlaßsünde, Lasssünde, erläßliche Sünde. Erlauben (arlaupan) t. zulassen, gewähren, nachgeben, zugeben. die Erlaubniß, Freistehen, Befugniß, Ermächtigung, Freiheit. der Erlaubnißbrief, —schein, d. Privilegium, Licenz, Patent. Erlaube, adj. zulässig, unverboten, unverwehrt, bewilligt. die Erlaubtheit, das Freistehen, die Unverwehrtheit. [fürstlich. Erlaucht (urlauhr) adj. berühmt, durchlauchtig, hochgeboren, Erlauen, i. lau werden; erstaunen, erkalten, erschlaffen. Erlauern (luren) t. erlauschen, gespannt erwarten, erharren. Erlaufen (loufan) t. laufend einholen, ereilen, -jagen; durch Lau- Erlauschen, t. -lauern, -horchen, heimlich -sehen. [fen erwerben. Erläutern (hluttran) erklären, verdeutlichen, begreiflich machen, das Erläuterungszeichen, das Kolon (:). [auseinandersetzen. die Erläuterung, Erklärung, Auslegung, Auseinandersetzung. die Erle, der Erlenbaum, d. Eller, Else, Elsterbaum, Elder, Arle, Otterbaum, Otten; der Faulbaum; der weiße Ahorn. Erleben (lebau, lipan) t. selbst erfahren, bis zu einem Ereig- nisse od. e. Genusse leben. [tragen, bezahlen, tilgen, ausstreichen. Erledigen, t. ent-, befreien, lossprechen, -lassen; entheben; ab- d. Erledigungsschein, Quittung. [Stahl belegen, vorschärfen. Erlegen (legan) t. erschlagen, tödten; darlegen, bezahlen; mit Erlehren (laeran) t. durch Unterrichtgeben erwerben, durch Lehren bewirken, erpredigen, erdociren. [begünstigen. Erleichtern, t. leichter machen, entlasten, entbürden; befördern, Erleichterung, Entlastung, Begünstigung, Hülfe, Beförderung. Erleiden (lidan) t. erfahren, leiden, erdulden; verleiden. Erleidlich, adj. erträglich, aushaltbar, leidlich, mittelmäßig. Erleiern, t. ergeigen, erdudeln, erorgeln, erklimpern. Erlen, adj. von Erlenholz gemacht, von der Erle kommend. Erlernbar, adj. erfaßbar, begreiflich, möglich zu lernen.

der Erlenbruch, -ſumpf, -moraſt, -brühl. [wachſene junge Erle.
der Erlenfink, Zeiſig. der Erlenſtrauch, eine ſtrauchartig ge-
Erlernen, t. völlig lernen, auslernen, ſich anrignen.
Erleſen (lezan) t. erkieſen, auswählen, erküren, ausſuchen; durch Vorleſungen erwerben, erdociren.
Erleſen, adj. ausgeſucht, vorzüglich, kernhaft, erkoren.
Erletzen, t. erladen; r. ſich erholen, erfreuen, ergötzen. [nen.
Erleuchten (lichtan) t. illuminiren, erhellen, beſtrahlen, -ſchei-
Erleuchtet, adj. einſichtsvoll, kenntnißreich, vorurtheilsfrei.
Erleuchtung, Erhellung, Beſtrahlung, Illumination; die Of-
das Erlicht, ſd., Erlengebüſch. [fenbarung, Aufklärung.
Erlieben, ſd., t. aus Liebe od. Gunſt erhalten; aus Liebe erlaſſen.
Erliegen (ligan) i. ermatten, unterliegen, ſinken; d. nachgeben.
Erlindern (lind) t. lin-, mil-, ſänftigen, erleichtern. [erlangen.
Erliſten t. (liſti) erpſiffen, erſchleichen, erlunſen, durch Ränke
der Erlkönig, Erlenkönig, Elfenkönig, fabelhafter Nachtgriſt.
Erlogen, adj. falſch, unwahr, fabelhaft, erdichtet, geſchmiedet.
der Erlös, Verkaufspreis, die Einnahme, der Ertrag.
Erlöſchen (arleſchan) i. auslöſchen, ausgehen, auslodern, verglimmen; ſich verwiſchen, verſchwinden.
Erloſen, t. durch das Loos erhalten, gewinnen, ziehen.
Erloſen (leoſan) t. auslöſen, befreien, loskaufen, erledigen.
der Erlöſer, Befreier, Retter, der Entknechter, Heiland.
die Erlöſung, Rettung, Befreiung, Loskaufung, Auslöſung.
die Erlöſungsſtunde, die Zeit, der Zeitpunkt der Befreiung.
Erluchſen, t. erliſten, erſchleichen, erlunern, durch Ränke und Betrug erlangen, erſchummeln. [erheucheln, um zu täuſchen.
Erlügen (lugan) t. erdichten, erſinnen, fälſchlich vorbringen,
Erlungern, t. erbetteln, erjammern, erflehen. [erfreuen.
Erluſten (luſtan) erluſtigen, t. beluſtigen, unterhalten, ergötzen,
das Erm, Ehrm, Oehrm, der Eren, Exen, ſd., die Hausflur, Diele, der Hausgang, die Laube, der Oern, ſd.
Ermachen, t. erarbeiten, hervorbringen, erſchaffen, bewirken.
Ermächtigen (mahtic) t. bevollmächtigen, in den Stand ſetzen, anweiſen, erlauben, autoriſiren; r. ſich bemächtigen, anmaßen.
Ermagern (magarran) t. abmagern, abnehmen, abfallen, ab-
Ermahlen (mealan) t. durch M. erwerben. [hagern, ſchwinden.
Ermahnen (farmanan) t. zurathen, anhalten, warnen, antreiben, erinnern, Vorſtellungen machen, das Gewiſſen ſchärfen.
Ermahner, Erinnerer, Anhalter, Antreiber. [ſung, Anhaltung.
die Ermahnung, Vorſtellung, Warnung, d. Wink, die Hinweiſ-
das Ermahnungsſchreiben, das Exhortatorium. [werden.
Ermähren (maran) ſd., i. vermuten, auskommen, ruchbar
Ermangeln, d. mangeln, fehlen, abgehen, gebrechen, entſtehen; unterlaſſen, verſäumen, verfehlen. [die Entbehrung.
die Ermangelung, das Fehlen, die Abweſenheit, der Abgang,
ſich Ermannen, ſich aufraffen, Muth faſſen, ſich entſchließen, wagen; t. Muth machen, ſtärken, aufrichten.
Ermartern (maerra) t. erfoltern, erquälen, erpreſſen, -zwingen.
Ermäßigen, t. mäßigen, mildern, moderiren; zähmen, beſänftig-
die Ermäßigung, Milderung, Minderung, Herabſetzung. [gen.
Ermatten, i. matt werden, ermüden, erliegen, erſchmachten.
die Ermattung, Ermüdung, Entkräftung, Strapaze; die Schwäche, Schlaffheit. [len, erbrummen, erknurren, erkeifen.
Ermaulen, t. durch Maulen, Maulhängen erlangen, erſchmol-
Ermeißeln, t. durchmeißeln, aufmeißeln, ausmeißeln, durchbrechen, aushauen, erzwingen, durchdringen.
das Ermel, ſd. ein Weiberkittel, eine Ueberziehkutte. [erwähnen.
Ermelden (meldan) t. melden, berichten, anzeigen, anführen,
Ermeſſen (armezzan) t. ausmeſſen, ergründen, ſchätzen, beurtheilen, würdigen, erwägen, dafür halten, meinen, abnehmen,
Ermeßlich, adj. begreiflich, denkbar. [ſchlieſſen, begreifen.
die Ermeßlichkeit, Denkbarkeit, Begreiflichkeit.
Ermetzeln, t. niedermetzeln, hinwürgen, ſchlachten, umbringen.
Ermeucheln, t. meuchlings oder meuchleriſch umbringen, er-
die Ermi, Aermi, ſd., Armuth, Erbärmlichkeit. [dolchen.
Ermildern (milr) t. lindern, ſänftigen, ermäßigen, moderiren.
Ermorden (mordan) t. gewaltſam tödten, umbringen, erwürgen,
die Ermordung, Mord, Todtſchlag, Mordthat. [erdroſſeln.
Ermüden (armuadan) i. ermatten, erſchlaffen, erliegen; t. durch Mühe überwältigen; r. ſich abmühen, abmarachen, abmergeln.
Ermüdlich, adj. leicht zu ermüden. [paze, Abſpannung.
die Ermüdung, Abmühung, Ermattung, Erſchlaffung, Stra-
Ermühen (mann) i. durch Mühe erlangen, erarbeiten, ringen.
Ermürben (marnuni) t. mürbe werden, ergrauen, erweichen, nachgeben, einwilligen; t. mürbe machen, zähmen, bändigen.
Ermuntern (muntri) t. erheitern, erwecken, aufmuntern, anregen, aufreizen, anſpornen, ermuthigen, anfeuern.
die Ermunterung (muntriba) Ermuthigung, Anregung, Erheiterung, der Sporn, Belebung, Erweckung, Aufrütteiung.
Ermuthen (moat) ermuthigen, t. am Willen ſtärken, zuverſichtlich machen, aufrichten, Muth einſprechen, zuſprechen.
die Ermuthigung, der Zuſpruch, die Ermunterung, Belebung des Selbſtvertrauens, Aufrichtung, Erbauung. [dern.
Ernähen (nahan) t. durch Nähen erwerben, erſticheln, -ſchnei-
Ernähren (neran) t. nähren, füttern, unter-, erhalten, verſorgen.
die Ernährung, Erhaltung, die Sorge für die Lebensbedürf-
der Ernährer, Vater (Fütterer), Verſorger, Erhalter. [niſſe.
die Ernährerinn, Amme, Mutter. [ſchäft.
das Ernährungsgeſchäft, der —vorgang, das Nutritionsge-
die Ernährungskunde, die Diätetik. Erndte, nd., ſ. Ernte.
Ernennen, t. beſtimmen, einſetzen, erwählen, machen, beſtallen,
die Ernennung, Erwählung, Einſetzung, Beſtallung. [beſtellen.
der Ernenner, Patron, Collator, Beſetzer. [das Diplom.
der Ernennungsbrief, die —urkunde, der Beſtallungsbrief,
das Ernennungsrecht, das Patronat, die Collatur.
Erneſen, ſd., i. geneſen, wieder vernünftig oder geſcheit werden.
Erneuen, erneuern (nittninnan) t. auffriſchen, ausbeſſern; wieder beginnen, wiederholen, nochmals vornehmen; beſtätigen, bekräftigen, darauf zurückkommen. [Auffriſchung.
die Erneuerung, Wiederholung, Beſtätigung, Wiederbelebung,
Erniedern, erniedrigen (nidaran) t. ſenken, abnehmen, niederlaſſen, herabſetzen, entehren, degradiren; r. das Geweih abwerfen, ſich herablaſſen, ſich encanailliren, f. gemein machen.
die Erniedrigung, Herabſetzung, Herabwürdigung, Entehrung.
Ernöthen (noot) ſd., t. erwartern, erfoltern, erzwingen, erpreſſen, abdringen, abängſtigen, erſchrauben, abzwacken.
Ernſt, adj u. adv. ehern, hart, ſtreng, feſt. [keit, Anſtrengung.
der Ernſt, die Strenge, Feſtigkeit, Entſchiedenheit, Beharrlich-
Ernſten, i. Ernſt zeigen, ernſthaft reden, Ernſt machen.
das Ernſtfeuer, die Beſchießung, der Angriff.
Ernſtfroh, adj. mit Anſtand froh, auf eine geſetzte Art froh.
der Ernſtgedanke, der ernſthafte ſelbſtprüfende Gedanke.
das Ernſtgeſicht, d. ſtrenge ernſte Geſicht, d. entſchiedene Miene.
Ernſthaft, adj. u. adv. ernſt, ernſtlich, dringend, nachdrücklich, kräftig, entſchieden, ſtreng, ehrbar, nachdenkend. [denheit.
die Ernſthaftigkeit, der Ernſt, die Nachdrücklichkeit, Entſchie-
die Ernſtkugel, die zum Schuden geworfene Kugel. [ernſtvoll.
Ernſtlich, adv. alles Ernſtes, im Ernſte; adj. nachdrücklich,
die Ernte (arundi) Erndte, Ernde, Erne, Wurzelausgrabung, Einſammlung der Feldfrüchte; die Leſe, die Einnahme, der Gewinn; die Saat; Erntezeit. [u. Einfahren d. Feldfrüchte
die Erntearbeit, Arbeit, das Ausgraben, Mähen, Binden
das Erntebier, —gelage, der —ſchmaus. [vollbrachter Ernte.
der Erntedienſt, die —frohne. das Erntefeſt, Dankfeſt nach
das Erntegeräth, d. Feldgeräthſchaften u. Werkzeuge zur Ernte.

die Erntegöttinn, Göttinn der Feldfrüchte, Ceres.
der Erntekranz, Aehren- und Feldblumenkranz, dem Herrn von das Erntelied, —gedicht, —gesang. [den Schnittern gebracht.
das Erntemahl, der —schmaus. der Erntemonat, d. August.
Ernten (arnan) t. ausgraben, einsammeln, gewinnen, genießen.
der Erntefchmaus, das —fest, —mahl, —bier. der Ernter,
Erntereif, adj. reif z. Einsammeln. [Schnitter, Garbenbinder.
Erntefennend, auf d. E. denkend, m. Erntegedanken beschäftigt.
der Erntetag, der zur Ernte günstige Tag, der Tag der Einnah-
der Erntewagen, Heuwagen, Kornwagen, Garbenwagen. [me.
das Erntewetter, das trockne, waeme Wetter. [Gewinnes.
die Erntezeit, die Zeit der Einsammlung, der Einnahme, des
Ernüchtern, i. nüchtern werden, durstig, hungrig werden, er-
flauen; r. sich vernüchtern, entnüchtern, frühstücken. [ger.
der Eroberer, der gewaltthätige Erwerber, Erkämpfer, Errin-
Erobern, t. erstreiten, erringen, erkämpfen, ersiegen; ersparen,
erübrigen, gewinnen; einnehmen, bezaubern, fesseln.
die Eroberung, die gewaltthätige Einnahme, Erstürmung, Er-
kämpfung, Besiegung; Bezauberung. [Eroberungsgeist.
die Eroberungsbegierde, dir —sucht, der —hunger, —durst,
der Eroberungskrieg, der Krieg um die Erwerbung der Herr-
Eroberungsfüchtig, —gierig, —lustig, coquett. [schaft.
Erodiren, t. abnagen, wegbeizen, wegfressen, ausschaben.
Eröffnen, t. aufmachen, öffnen; erlauben, freistellen; anfangen,
einleiten; bekannt machen, mittheilen; r. sich öffnen, entdecken.
die Eröffnung, die Gewährung des Zutritts, der erste Tanz, dir
Mittheilung, Bekanntmachung. [Einweihungsvortrag.
die Eröffnungsrede, der Prolog, der Einleitungsvortrag,
das Eröffnungsstück, die Einleitungsmusik, die Ouvertüre.
Eröftern (afta) t. oft erwähnen, wiederholen, erneuern.
die Erogation, Ausgabe, Auszahlung, Vertheilung, Abschaffung.
der Erogator, Ausgeber, Ausstatter, Vollzieher, Abschaffer.
Erogiren, t. austheilen, spenden, herausgeben, abschaffen.
Erörtern, t. untersuchen, auseinandersetzen, entscheiden, er-
der Eros, Amor, Liebesgott, die Liebe, d. Wohlwollen. [gründen.
das Erothema, Fragesatz, Frage. d. Erothematik, Fragekunst.
Erothematisch, fragweise, katechetisch. der Erotiker, Liebe-
Erotisch, verliebt, liebend, buhlerisch, zärtlich, geil. [dichtee.
die Erotomanie, Liebeswuth, Liebesraserei, Liebestollheit, Lie-
beschwindel, Nymphomanie, Andromanie. [Scherz.
die Erotopägnie, die Liebeständelei, die Liebelei, der verliebte
Erpachten (pahtan) t. in Pacht nehmen, miethen, erstehen, be-
Erpacken, t. ergreifen, erfassen, erklauen, erkrallen. [klauben.
Erpassen, t. erlauern, erharren, erwarten, abpassen.
der Erpel, nd., der Enterich. Erpetologie, s. Herpetologie,
Erpfeifen, t. erblasen, erspielen, erflöten; errufen, erpfeifen.
Erpflügen (pluagan) t. durch Pflügen erwerben, auspflügen,
ausackern, erarbeiten, erochsen, erdüffeln, erschwitzen.
Erpicht (pehţ) adj. begierig, gespannt, neugierig, lauernd, eifrig.
Erplacken, t. erplagen, erquälen, erlungern, erpressen.
Erplündern, t. durch Plündern erwerben, zusammenrauben.
Erpochen (puhan, pahan) t. herauspochen, kleinpochen, zer-
schlagen; durch Pochen, Zudringlichkeit, Anmaßung, Unver-
schämtheit erhalten, trotzen; durch Klopfen aufwecken, heraus-
Erprachern, t. betteln, quälen, lungern, schnurren. [klopfen.
Erpraffeln, i. aufprasseln, aufrasseln, aufknistern, aufklirren.
Erpredigen, t. durch Predigen bewirken oder erwerben.
Erpressen (pressan) t. erzwingen, abdringen, herausbringen.
Erproben, erprüfen, t. auf die Probe stellen, versuchen, prüfen.
Erprobt, adj. geprüft, bewährt, erwiesen, probat, brav.
Erprügeln, t. durch Prügeln bewirken, erzwingen.
Erquälen (quelan) erfoltern, ermartern, erpressen, erbetteln.
Erquellen, i. aufquellen, schwellen; t. erweichen, einweichen.
Erquetschen, t. todt quetschen, erklemmen, zerdrücken.
Erquicken (kuchunkan) erfrecken, ergähen, erjachtern, sagen;
laben, stärken, wieder beleben; r. sich erholen, sich laben.
Erquicklich, adj. erquickend, wieder belebend, erfrockend, labend.
die Erquickung, frischung, holung, Wiederbelebung, Labung.
das Erquickungsmahl, erquickende, Leib u. Geist stärkende M.
Erraffen, greifen, an sich reißen, zusammenrauben, ausrupfen.
Erranken, t. rankend erreichen, umschlingen, umranken.
Erraspeln, t. anraspeln, rauh feilen, bestoßen, zerraspeln.
Errasseln, i. erklirren, erschwirren, erprasseln, aufknarren.
das Erratum, pl. die Errata, Irrthier, Druckfehler, Irrungen.
Errathbar, adj. enträthselbar, möglich zu errathen, deutbar.
Errathen (raatan) t. enträthseln, entdecken, entziffern, treffen.
Errauben (hrauan) t. erraffen, erplündern, zusammenstehlen.
Erraufen (roaffan) t. anraufen, anrupfen, anzerren, erzau-
sen; r. sich mit Raufen belustigen, sich herumraufen.
Errauschen, t. erbrausen, ertosen, ertoben, rauschend ertönen.
Errechnen (rachan) t. durch Rechnen erlangen, ausrechnen,
entziffern, herausbringen, herausbuchstabiren. [gewinnen.
Errechten (rehţ) t. erstreiten, erprocessiren, durch Proceß ge-
Erreden (redan) t. schwatzen, predigen, durch Reden erlangen.
Erregbar, adj. aufregbar, reizbar, irritabel, beweglich, empfäng-
Erregbarkeit, Reizbar-, Irritabilität, Incit-, Empfänglichkeit.
Erregen (hregan) t. aufregen, beregen, aufreizen, ermuntern
aufrühren, aufrechen, aufstören, hervordringen, bewirken.
die Erregung, Auf-, Be-, An-, Veranlassung, Bewirkung.
der Erreger, Aufreger, Anstifter, Anzettler, Aufwiegler.
die Erregungslehre, die Reizlehre, eine Heilmethode.
Erreiben, t. aufreiben, zerreiben, aufscheuern. [Schweite.
der Erreich, die Erreichung, der Bereich, die Schußweite, Ruf-
Erreichbar, adj. abreichbar, erlangbar, erhaltbar, thunlich.
die Erreichbarkeit, Möglichkeit. [fliegen, erwirken, bekommen.
Erreichen (rrieehan) t. abreichen, hingelangen, erlangen, er-
die Erreichung, Erlangung, Erwerbung, Gewährung.
Erreisen, t. durch oder auf Reisen erlangen. [ßen, schleißen.
Erreißen (rizan) t. zerreißen, auf—, ein—, schranzen, schlit-
Erreiten (rtian) t. reitend einholen oder erlangen, sagen; nie-
Erreizen, t. aufreizen, ritzen, aufregen, aufdringen. [derreiten.
Errennen (hrinnan) t. rennend einholen ab. erlangen; umlau-
Errettbar, wegbringbar, flücht-, loskäuflich. [fen, niederrennen.
Erretten, t. retten, herausreißen, befreien, loskaufen, erlösen,
die Errettung, Rettung, Erlösung, Befreiung. [entsetzen.
der Erretter, Retter, Erlöser, Befreier, Engel. [zusammensetzen.
Errichten (aerihtan) t. aufrichten, stellen, führen, erbauen;
Erriesen, nd., i. entstehen, erwachsen, groß, hoch werden.
Erringbar, adj. erkämpfbar, d. Mühe erreichbar. [gen, obern.
Erringen (hringan) t. erkämpfen, werben, durch Mühe erlan-
Erröthen (roeen) i. roth werden, erblühen, sich schämen; keusch
erschrecken; t. röthen, roth machen, beschämen.
Errudern, t. rudernd erreichen, im Rudern einholen.
Errufen (hruafan) t. abrufen, rufend erreichen; rufend necken.
die Errungenschaft, das selbsterworbene Vermögen.
Ersagen (sagan) t. erwähnen, anführen, besagen, bedeuten.
Ersalzen t. gehörig salzen, ein—. [drüssig werden, satt kriegen.
Ersättigen, satt machen, befriedigen, füllen, stillen; r. über-
Ersättlich, abfindbar, bescheiden, billig, genügsam, zufrieden.
der Ersatz, die Vergütung, Entschädigung, Schadloshaltung.
das Ersatzmittel, das Succedat, der Stellvertreter.
die Ersatzquelle, ein bleibender Ersatz. [misch werden.
Ersauern (surt) i. sauer werden, versauern, verderben, grä-
Ersaufen (sufan) i. ertrinken; r. durch S. erholen, erfrischen.
Ersäuseln, ersausen (susan) i. auf—, hersäuseln, erzischen
sanft aufrauschen, erlispeln, erflüstern; erbrausen.

Erſäufen, t. erſaufen machen, ertränken, zu ſehr bewäſſern.
Erſchaben (ſchapan) t. anſchaben; zuſammenſchaben, zuſammenſcharren, zuſammenkratzen, erſilzen, erknauſern, ergeizen.
Erſchachern (ſchahhar) t. ertrödeln, erhauſiren, erkrämern, erfeilſchen, ankeilen, erhandeln. [ſen, hervorbringen, machen.
Erſchaffen (ſchafan) t. heranſchaffen, aufſchaffen, herbeiſchaffen, der Erſchaffene, der Menſch, das Geſchöpf. die Erſchaffung, der Erſchaffer, Hervorbringer, Schöpfer. [Hervorbringung.
Erſchakern, t. erſcherzen, ertändeln, ertoſen, erjachtern.
Erſchallen, i. erhallen, ertönen, erklingen, widerhallen.
Erſchallen, durch Schall erſchüttern, erdröhnen machen, erklin-
Erſchämen (ſchaman) ſich., i. ſchamroth werden. [gen laſſen.
Erſcharren (ſcharan) t. zuſammenſcharren, erkratzen, erſilzen, erknauſern, erſchaben, ergeizen, erknickern. [ren, erſchrecken.
Erſchaudern, i. ergraaſen, erbeben, erzittern, zuſammenfah-
Erſcharten, t. erſchroten, aufgraben, anbohren, anſchlagen.
Erſchauen (ſchauan) t. erblicken, erſehen, wahrnehmen, ge-
Erſchauern, v. Ahnung -ſchüttert werden, -beben. [wahr werden.
Erſcheinen (ſchinan) i. hervorſcheinen, erglänzen, ſichtbar werden, ſich zeigen, zum Vorſchein kommen, auftreten, ſich ſe-
der Erſchienene, der Comparent, d. Gegenwärtige. [ben laſſen.
die Erſcheinung, das Geſicht, der Anblick, die Viſion, das wahrnehmbare Ereigniß, d. Vorkommende. [rer, der Idealiſt.
die Erſcheinungslehre, der Idealismus. Erſcheinungsleh-
Erſcheinungsſüchtig, adj. Erſcheinungen verlangend.
die Erſcheinungszauberei, die Magie. [zerſtoßen, zerbrechen.
Erſchellen, t. zerſchellen, zerſchmeißen, zerſchlagen, -trümmern,
die Erſchen, ſd., Erbſe; welſche—, die Stachelbeere.
Erſcherzen, t. erſchäkern, ertändeln, erliebeln, erdublen.
Erſchieben (ſchiuban) t. durch Sch. gewinnen, erkegeln; hervor-
Erſchielen, t. -lauern, -lauſchen, -ſpähen, abſehen. [ſchieben.
Erſchieſſen (ſchiezzan) t. todt ſchieſſen, durch Schieſſen erwerben; i. aufſchieſſen, erſprieſſen, wirken, anſchlagen. [-ſchiffern.
Erſchiffen (ſchef) t. durch Schifffahrt erwerben, -fahren, -ſegeln,
Erſchimmern, i. erſtrahlen, erglänzen, erfunkeln, aufleuchten.
Erſchimpfen, t. durch Sch., Schmähen erlangen od. ſich zuzie-
Erſchinden, t. erwuchern, erſilzen, erſcharren, erſchaben. [hen.
Erſchlafen (ſchlafan) t. durch Sch. erlangen. [chen, entkräften.
Erſchlaffen, i. ermatten, nachlaſſen, ermüden, -liegen; t. ſchwä-
Erſchlagen (ſchagan) t. todt ſchlagen, tödtlich treffen, umbringen; ein-, durch-, zer-, auf-, offen-, entzweiſchlagen.
Erſchlappen, i. erſchlaffen; t. aufſchluppen, einſchlürfen.
Erſchleichen (ſchihan) t. ertappen, unbemerkt überfallen, überraſchen; durch Liſt erlangen, durch Ränke bewirken. [halten.
Erſchleifen (ſlifan) t. ab—, aus—, fertig ſch.; durch Sch. er-
Erſchleppen, t. fort—, vertragen; einſchleppen; erſchmuggeln.
Erſchleudern, t. mit der Schleuder erreichen; todt werfen.
Erſchließbar, adj. zu öffnen erlaubt, thunlich aufzuſchließen.
Erſchlieſſen (ſliezzan) t. aufſchließen, öffnen, aufſperren, entdecken, eröffnen, erklären, enthüllen; r. aufgehen. [chen.
Erſchmecken (ſmeckhan) t. erproben, koſten, erfahren, verſu-
Erſchmeicheln (ſmiehen) t. erloben, erlecken, erböſeln.
Erſchmeißen (ſmizzan) t. todtſchmeißen, zerſchmeißen, erſchlen-
Erſchminken, t. d. Schminken hervorbringen. [dern, zerſcheitern.
Erſchmollen, t. ermanen, erkeifen, erſchmähen, erpochen.
Erſchnappen, t. erhappen, verſchlingen, auffangen, anfangeln.
Erſchnüffeln, t. erſchnuppern, erſpüren, erſpähen, erforſchen.
Erſchnurren, t. erbetteln, erlungern, erpachern, erfechten.
Erſchöpfbar, —lich, adj. ausleerbar, endlich, ermüdlich.
Erſchöpfen (ſchafan) ausleeren, austellen, auslöffeln, verzehren, verthun, ausſaugen, entkräften, ermüden, abſpannen; vollſtändig abhandeln. [loſigkeit, Ausgeſogenheit, Armuth.
d. Erſchöpftheit, Ermattung, Entkräftung, Ermüdung, Kraft-
Erſchrecken (ſchreckhan) i. zuſammenfahren, beſtürzt werden, ſcheu werden, ſich entſetzen; anfangen ſich zu fürchten, erbeben, erzittern, erſtaunen; t. einſchüchtern, ſcheuchen, ſchrecken, bange machen. [gewaltig, ungeheuer; ungemein, ſehr, auffallend.
Erſchrecklich, adj. u. adv. fürchterlich, furchtbar, erſtaunlich,
das Erſchreckniß, Schrecken, Erſtaunen, Schreckbild, Scheuſal.
Erſchreiben (ſchriban) t. durch Schreiben erwerben oder ſich zuziehen, erſcribeln, durch Schriftſtellerei erhalten.
Erſchreien (ſchrian) t. errufen, abrufen, ſich hörbar machen, durch Schreien erlangen. [ſteigen, erlangen, erreichen.
Erſchreiten (ſchritan) t. ſchreitend erreichen, ausſchreiten, er-
Erſchrocken, adj. beſtürzt, verdutzt, betroffen, entſetzt. [ſetzen.
die Erſchrockenheit, Beſtürzung, Schreck, die Furcht, das Ent-
Erſchroten, t. aufgraben, aufbohren, öffnen (eine Waſſerader.)
Erſchürfen, t. aufſchürfen, aufgraben, entdecken, abrinden.
Erſchütteln (ſchutteln) t. rütteln, erzittern machen, erſchüttern.
Erſchütten (ſchutten) t. mit Getreide bezahlen, darin enteichten.
Erſchüttern, t. rütteln, ſchütteln, ſtoßen, zittern machen, ſchwächen, erſchrecken, tief ergreifen; i. erbeben, erdröhnen.
Erſchütterung, das Rütteln, Schütteln, der Stoß, das Zittern, Beben, die plötzliche Bewegung. [men, ſerben, hinſinken.
Erſchwachen (ſchwahhan) i. ſchwach werden, ermatten, abnech-
Erſchwärmen, durch Schwärmerei oder Schwärmen ſich zu-
Erſchwarzen (ſchwarz) i. ſchwarz werden. [ziehen, ertollen.
Erſchwatzen, t. erplaudern, erreden, erraiſonniren, erklatſchen.
Erſchweben (ſchwepan) t. ſchwebend, fliegend erreichen, erſteigen.
Erſchwellen (ſchwellan) i. aufſchwellen, ſich aufblaſen, anſchwellen, ausdehnen, erquellen, ſich aufbauſchen. [ten, ererbten.
Erſchweren, t. verbittern, ſchwer machen; beſchwören, erhär-
das Erſchwerniß (ſchwarida) die Erſchwerung, Beſchwerde, die Schwierigkeit, das Hinderniß, die Hemmung, Sperre. [men.
Erſchwimmen (ſchwimman) t. ſchwimmend erreichen, abſchwim-
Erſchwingen (ſchwingan) t. erſchleudern; auftreiben, aufbringen, gewähren, herbeiſchaffen, erarbeiten. [lich, erzielbar.
Erſchwinglich, adj. auftreibbar, beſtreitbar, anſchaffbar, mög-
Erſchwitzen, i. anfangen zu ſchwitzen, in Schweiß gerathen.
Erſehen (ſehan) t. erblicken, wahrnehmen, entnehmen, erkennen, erfahren; mit dem Auge erreichen, deutlich ſehen; ausſuchen, abwarten, erleſen; r. ſich umſehen; ſich verſehen.
Erſehlich, adj. erſicht-, ſichtbar, erkenn-, abſehbar. [tig erwarten.
Erſehnen, t. herbei-, -wünſchen, erplangen, erharren, ſehnſüch-
Erſetzbar, —lich, adj. vergütbar, herſtellbar, heilbar, abhelf-
Erſetzen (ſatzan) t. wiedergeben, wieder gutmachen, erſtatten, bezahlen, vergüten; entſchädigen, ſchadlos halten; abfinden.
Erſeufzen (arſufzan) i. aufſeufzen, erſtöhnen; t. ſeufzend herbeiwünſchen, erſehnen; durch Seufzen erlangen, erwinſeln.
Erſichtlich (ſcauonelih) adj. ſichtbar, erkennbar, begreiflich, abſehbar, auffallend, augenfällig, nahe liegend, unverkennbar.
die Erſichtlichkeit, Deutlichkeit, Begreifbarkeit, Unverkenn-
Erſiechen, i. erkranken, erſuchen, erkränkeln. [barkeit.
Erſiegen (ſigan) t. erobern, erkämpfen, erringen, erkriegen.
Erſingen (ſingan) t. durch Singen erwerben, erlangen.
Erſinken (ſinkhan) i. einſinken, unterſinken, nieder—, ver—; niederfallen, erliegen. [erfinden, aufbringen, angeben.
Erſinnen (arſinnan) t. erdenken, erdichten, erfabeln, erlügen,
Erſinnlich, adj. denkbar, erdenklich, möglich, erfindbar.
Erſitzen (ſitzan) i. ſitzen, ruhen; erſeſſen, verſeſſen, erpicht, begierig; t. durch Sitzen erlangen, durch Verjährung erhalten.
Erſorgen t. d. S. erlangen, ſich zuziehen, fürchten, beſorgen.
Erſpähen (ſpiohan) t. ausſpähen, erlauern, erkundſchaften. er-
Erſpannen, t. mit d. Spanne erreichen, ausſpannen. [forſchen.
Erſparen (ſparnn) t. aufbewahren, zurückbehalten, ſparen; d. erlaſſen, abnehmen, überheben.

Erſparniß, —ung, Erſparter, Sparpfennig, Zurückgelegtes.
Erſpäten, ſd., i. ſich verſpäten, nachzügeln; t. verſäumen.
Erſpielen (ſpilan) t. durch Spielen erhalten, erwerben, erwürfeln, erkarten, erſchauſpielen, gewinnen. [gabeln; erangeln.
Erſpießen (ſpeoz) t. aufſpießen, erſtechen; aufſtechen; auf-
Erſpinnen (ſpinnan) t. durch Spinnen erwerben od. verdienen.
Erſpötteln, erſpotten (ſpotan) t. -ſticheln, -witzeln, -höhnen.
Erſprengen (ſprangen) t. -jagen, -reiten, einholen; aufſprengen.
Erſprießen, i. aufſprießen, -ſproſſen, nützen, wirken, gutthun.
Erſprießlich, adj. nützlich, gedeihlich, heilſam, erklecklich.
Erſpringen (ſpringan) t. ſpringend erreichen, -hüpfen, -gumpen.
Erſpüren (ſpur) t. aufſpüren, erſpähen, erlauſchen, auffinden.
Erſt, adv. zuerſt, vorher, früher, oben; nur eben, noch einmal.
Erſtaben, ſd., i. erſteifen, erſtarren, ſtauen, erſtannen.
Erſtampfen (ſtampfan) t. zer-, aus-, aufſtampfen, zerſtoßen.
Erſtanden, adj. auferſtanden, wiedererſtanden, v. Tode erweckt.
Erſtarken (ſtarcſ) i. gedeihen, zunehmen, wachſen, gewinnen.
Erſtarren, i erfrieren, ge-, erlahmen, eetlahmen, nd., t. lähmen.
Erſtatten, erſetzen, vergüten, wiedergeben, zuerſtatten; abſtatten,
Erſtattlich, adj. erſetzbar, vergütbar, ergänzbar. [ablegen.
Erſtaunen, i. erſtaben, erſtarren, ſich verwundern, ſich wundern, ſtutzen, Augen machen, Maul u. Naſe aufſperren, maulaffen; t. verwundern, in Eeſtannen ſetzen, überraſchen.
das Erſtaunen, die Bewunderung, Ueberraſchung.
Erſtaunenswerth, erſtaunlich, adj. wunderſam, unbegreiflich, gewaltig, entſetzlich, ungeheuer, bewundernswerth.
Erſtaunt, adj. verwundert, überraſcht, entſetzt, ſtutzig.
der, die, das Erſte (hreoſti, aerſti, erſti) num. ord. der Eherſte, Früheſte, Vorderſte, Voenehmſte, -züglichſte, Größte, Höchſte.
Erſtechen (ſtrehan) i. auf-, zer-, aus-, offen ſtechen, todſtechen, erdolchen, durchbohren, -rennen; aufſtechen, aufgabeln.
Erſtehen (ſtehan) i. aufſtehen, auferſtehen; entſtehen, entſpringen, anfangen; t. erkaufen; ausſtehen, aushalten.
Erſtehlen (ſtelan) t. errauben, entwenden, erwauſen, -ſchleichen.
Erſteigen (ſtigan) i. emporſteigen; t. erreichen, erlangen, hin-
Erſteinen, (ſtein) i. verſteinern, erſtarren, betäuben. [anſteigen.
Erſtens, adv. zum erſten. [gen, erlöſchen, ſich verlieren.
Erſterben, i. abſterben, hinwelken, ſterben, erſtarren, verklin-
der Erſtere, adj. der Frühere, Zuerſtgenannte, jener.
Erſtgeboren, adj. zuerſt geboren, der Aelteſte, Frühergeborne.
Erſteuern (ſtiuran) t. durch St. erreichen, bewirken, verdienen.
die Erſtgeburt, die früheſte Gebnrt, das erſtgeborne Kind, der
das Erſtgeburtsrecht, Majorat, Aelteſtenrecht. [Erſtling.
Erſticken (ſticcian) t. dämpfen, unterdrücken, ſtocken machen; aufhören zu athmen, ertrinken, ſterben. [die Priorität.
die Erſtigkeit, das Früherſeyn, der Vorzug, Vorrang, Vorteil,
Erſtigkeitsurtheil, Vorzugs-, Vorgangs-, Prioritätsurtheil.
Erſtillen, i. ſtill werden, ſich beſänftigen, ſchweigen, ſich legen, ſinken, verſtummen, abnehmen, ſich lindern, mildern. [len.
Erſtinken (ſtincan) i. aufſtinken, ſtinkend, faul werden, anfau-
Erſtlich, adv. erſt, vorher, zuvor, zum erſten, erſtens.
der Erſtling, d. erſte Erzeugniß, die Eerſtgeburt, die erſte Frucht.
die Erſtlingsblume, das Schneeglöckchen. [ſten Baethaare.
die Erſtlingsflaum, das junge Gefieder, der Milchbart, die er-
der Erſtlingskuß, Brautkuß. —lamm, Erſtling e. Schafes.
die Erſtlingsliebe, erſte Liebe. das Erſtlingslied, der eerſte
die Erſtlingstochter, die älteſte Tochter. [dichteriſche Verſuch.
der Erſtlingsverſuch, die erſte Anwendung jugendlicher Kräfte.
Erſtmals, adv. das erſte Mal, zum erſten Male.
der Erſtmann, der vornehmſte Arbeiter in Salzwerken.
Erſtoppeln, t. mühſam zuſammenleſen, ungeſchickt zuſammen-
Erſtoßen (ſtaozan) t. fort-, entzwei-, todt ſtoßen. [ſetzen.
Erſtreben, t. nachjagen, erreichen wollen, nachtrachten.
Erſtrecken (ſtrehan) t. ausſtrecken, verlängern, ausdehnen; r. ſich ausbreiten, reichen bis, gelten für; wachſen, ſich dehnen.
der Erſtreckteich, Streck-, Karpfen- zum Erwachſen der Brut.
Erſtreiten (ſtritan) t. -zanken, -kämpfen, -disputiren, -obern.
Erſtricken (ſtrican) t. erlisten, erknütten, durch Stricken oder Netzemachen erwerben.
Erſtummen (ſtummi) i. verſtummen, ſchweigen, erſchrecken.
Erſtumpfen, i. ſtumpf werden, erdummen, ertauben. [werden.
Erſtürmen (ſturman) t. mit Sturm erobern, ſtürmiſch eo-
Erſuchen (ſoachan) t. ausſuchen; höflich bitten, anſuchen, aus-
das Erſuchen, das Geſuch, der Antrag, die Bitte. [halten.
Erſudeln, t. erſchmieren, erſeribeln, eepinſeln, erpfuſchen.
Ertagen (dagan) i. Tag werden, tagen, dämmern, anbrechen.
Ertändeln, t. erſchäkern, eerſpielen, leicht erwerben, ertrödeln.
Ertanzen, t. erſpeingen, erhüpfen, erwalzen, leicht einholen.
Ertappen, t. -fühlen, ergreifen, feſthalten, erwiſchen. [reichen.
Ertaſten, t. -fühlen, -ſingern, -klimpern, mit d. Fingerſpitzen er-
Ertauben, i. taub werden; ertoben, auffahren, eebeſen.
Ertauſchen, t. eintauſchen, einwechſeln, antauſchen, baratiren.
Erthätigen, bethätigen, bewahrheiten, bewähren, mit der That beweiſen. [ren, mittheilen, geben, verleihen, angedeihen laſſen.
Ertheelen (tellan) t. austheilen, zutheilen, übergeben, gewäh-
Erthürmen, i. aufthürmen, -ſtapeln, -führen, errichten, -heben.
Ertoben (artopan) i. aufbrauſen, auffahren, raſend werden, t. erpoltern, erſtürmen, erpochen, erzwingen, erlärmen.
Ertödten (taodan) tödten, vertilgen, abtödten, ausrotten.
Ertönen (toanan) erklingen, erſchallen, wiederhallen, ſingen.
Ertoſen, t. aufrauſchen, erbrauſen, erbrauden, aufſauſen.
Ertraben, t. erreiten, erjagen, eerſprengen, einholen. [Frucht.
d. Ertrag, Einnahme, Ausbeute, Ergebniß, Ueberſchuß, Gewinn,
Ertragen (dragan) t. tragen, aushalten, dulden, eeleiden, ausſtehen, vertragen, ſich gefallen laſſen, leiden. [ziemlich.
Erträglich, adj. ertragbar, aushaltbar, leidlich, mittelmäßig,
Ertragſam, adj. einträglich, gewinnreich, fruchtbar, reich.
Erträllern, t. eetrillern, erzwitſchern, duech Singen verſchaffen.
Ertrampeln, t. erſtampfen, todt trampeln, todt treten; durch
Ertränken, t. ertrinken machen, erſäufen. [Trampeln erlangen.
Erträumen (droum) t. erdichten, eeſinnen, ſich einbilden, ſich
Ertrellt, ſd., adj. erdeillt, zitternd, bebend, betäubt. [oormalen.
Ertreten (treetan) zer-, niedee-, offen-, entzwei-, todt treten.
Ertriegen, ſd., t. durch Betrug erwerben, -ſchummeln, -gauneen.
Ertrillern, t. erträlleen, erzwitſchern, -ſingen, -pfeifen, -fiſteln.
Ertrinken (trinkan) i. erſaufen, durch Näſſe aufgelöſt werden, veederben, umkommen; t. ſich duech Trinken zuziehen.
Ertrippeln, t. erteappeln, erteampeln, eerſtämpfeln, zappelnd er-
Ertrödeln, erſchachern, erſellen, erhökern, erhauſiren. [reichen.
Ertrommeln, t. auftrommeln, -wiebeln, erpanken, erklimpern.
Ertrotzen, t. ertrampeln, erſtreöden, erſchmollen, eezwingen.
Ertußmen, ſd., i. erdähſen, einſchlafen, eeſchlaffen, nachlaſſen.
Ertuten, auftuten, aufblaſen; duech Tuten eewerben, eedlaſen.
Erüben (uaban) t. duech Ueben erwerben, -langen, ſich anüben.
Erubeſeiren, i. erröthen, ſich ſchämen. Erubeſcenz, Eeröthen.
Erübrigen (uparte) t. übeig behalten, erſparen, zurücklegen.
die Eeuctation, das Rülpſen, Aufſtoßen des Magens.
die Erudition, die Geleheſamkeit. Erudit, gelehet.
Erudiren, unterrichten, lehren, enteohen, bilden, hodeln.
Eruiren, t. herausbeingen, eegrübeln, ergeünden, erörtern.
Erumpiren, t. ausbrechen, heroor-, duechbrechen, herausfallen.
die Eruption, der Ausbeuch eines Vulcans. [nenkraut.
die Erve, Bergerbſe, rothe Waldwicke, Waldkicher, das Faſa-
Erwachen (niuuahhan) i. aufwachen, entſtehen, rege werden, anfangen zu wieken, anbeechen. [hervoewachſens; gelangen.
Erwachſen (uuahſan) i. aufwachſen, zunehmen; entſtehen,

Erwägen (uegan) t. überdenken, betrachten, bedenken, in Erwägung ziehen, berückſichtigen, überlegen, beherzigen.
die Erwägung, Betrachtung, Rückſicht, das Ermeſſen.
Erwählen, t. auswählen, wählen, erleſen, erküren, ausleſen.
der Erwähler, der Wähler, der Wahlmann, Wahlberechtigte.
die Erwählung, Wahl, Ernennung, Einſetzung, Kür, Ehur.
Erwähnen (uuanan) t. anführen, melden, citiren, anziehen, andeuten, gedenken, in Erinnerung bringen, Meldung thun.
die Erwähnung, Meldung, Erinnerung, Anführung, -deutung.
ſich Erwahren, ſich bewaheheiten, ſich bewähren, wahr werden, ſich beſtätigen, eintreffen. [ſprudeln; erwallfahrten, erreichen.
Erwallen (uuallan) i. aufwallen, aufkochen, aufſieden, auf-
Erwandeln (uuantalan) t. wandelnd erreichen, ſpatziernd ein-
Erwandern, t. wandernd erreichen, durch W. erlernen. [holen.
Erwarmen (arnuarman) i. warm werden, ſich erhitzen.
Erwärmen (uuaram) t. erhitzen, dähen, warm machen.
Erwarten (uuartan) t. abwarten, erharren, vermuthen, hof-
Erwartlich, vermuthl. [fen, fürchten, vorausſehen, gewärtigen.
die Erwartung, Vermuthung, Vorausſicht, Furcht, Hoffnung.
Erwartungsvoll, adj. u. adv. geſpannt, aufmerkſam, erpicht,
Erwaten, t. watend erreichen, erlangen. [voll Erwartung.
Erweckbar, adj. erweckſich, aufregbar, belebbar, erregbar.
Erwecken (uuerkian) t. erregen, beleben, aufwecken, anregen, ermuntern, anſpornen, machen, veranlaſſen, anfruern, entzünden, verurſachen, hervorbringen, bewirken, anfachen.
Erwecklich, adj. erbaulich, aufregend, rührend, beſſernd.
Erwehren (uueran) t. verwehren, unterſagen; r. ſich enthalten, ſich ſchützen, umhin können, widerſtehen, los werden. [lich.
Erweichbar, —lich, adj. rührungsfähig, empfänglich, erbitt-
Erweichen (uurteh) i. weich werden, ſich auflöſen; t. rühren, lindern, beſänftigen, erbitten, gewinnen, erflehen. [mung.
die Erweichung, Rührung, Erflehung, Erbittung, Umſtim-
das Erweichungsmittel, Auflöſungs—, Vertheilungsmittel.
Erweinen (uueinan) i. aufweinen, in Thränen ausbrechen, erſchluchzen; t. erjammern, durch Klagen erlangen, erwinſeln.
der Erweis, Beweis, die Beweisführung, Nachweiſung, Beſtätigung. [bezeigen, erzeigen, zeigen, zu erkennen geben.
Erweiſen (uuaizzan) t. beweiſen, erhärten, darthun, authun,
Erweislich, adj. beweisbar, gewiß, nachweisbar, authentiſch.
Erweitern (uueit) t. weiter machen, vergrößern, ausdehnen, weiter ausführen. [Zunahme, d. Anwachſen, Amplification.
die Erweiterung, Ausdehnung, Vergrößerung, Vermehrung,
der Erwerb, der Verdienſt, die Nahrung, die Erwerbung, Zueignung, der Gewinn, das Geſchäft, Gewerbe. [gewinnen.
Erwerben (uuarabau) t. verdienen, ſich erſchaffen, erarbeiten,
der Erwerber, Erſteher, Beſtander, Uebernehmer, Gewinner.
Erwerbfähig, verdienſtfähig, geſchickt zum Erwerbe.
Erwerblos, adj. nahrungslos, verdienſtlos, brodlos.
Erwerbluſtig, Verdienſt ſuchend, laufluſtig, gewinnluſtig.
das Erwerbniß, das Erworbene, die Acquiſition. [induſtriös.
Erwerbſam, adj. erwerbsfähig, erwerbsthätig, gewerbfleißig,
die Erwerbſchule, Gewerbſchule, Induſtrieſchule. [werbfleiß.
der Erwerbfleiß, die Erwerdsthätigkeit, die Induſtrie, der Ge-
die Erwerbkunde, die K. der Erwerbquellen u. Erwerbmittel.
das Erwerbmittel, Geſchäft, Handwerk, Gewerde, der Betrieb.
die Erwerbquelle, das Erwerbmittel, die Verdienſtquelle, Nahrungsquelle, Beſchäftigung, Arbeit, Unterhalt, Brod.
der Erwerbſtand, Nähr—, die arbeitende Klaſſe. [Profeſſion.
der Erwerbzweig, Nahrungszweig, das Geſchäft, Metier, die
Erwerbtrieb, d. Streben nach Beſitz, Ringen n. Eigenthum.
Erwerfen (uuerfan) t. werfend erreichen, abwerfen, treffen,
Erwetten, durch Wetten gewinnen. [zerwerfen, todtwerfen.
Erwilden (uuildi) i. w. werden, d. Geduld verlieren, -wildern.
Erwidern (uuidaran) t. beantworten, vergelten, vergüten; i. entgegnen, antworten, entgegen ſetzen. [Klageſchrift.
die Erwiderung, Antwort, Entgegnung, Duplik, die zweite
Erwilligen, t. be—, verwilligen, zugeben, einräumen, erlauben.
Erwimmern, t. erjammern, erwinſeln, erweinen, erklagen.
Erwinden (uuintan) t. aufwinden, aufziehen; erwerben, erarbeiten, ausrichten, bewirken; r. ſich unterwinden, unterſtehen; i. ermangeln, verfehlen. [durch Wirbeln erregen.
Erwirbeln (uuerbat) t. aufwirbeln, im Wirbel aufwerfen
Erwirken (uuerchan) t. aus—, be—, erwerben, verſchaffen.
Erwiſchen (uuiſchan) erhaſchen, ertappen, ergreifen, fangen.
Erwittern (uuetaran) t. auswittern, aufſpüren, riechen, ausfindig machen, entdecken, erſpähen, erſchnüffeln.
Erwitzeln t. durch Witzeleien erlangen, erſpötteln. [winnen.
Erwuchern (uuaharan) t. wucheriſch erwerben, durch W. ge-
Erwünſchern (uuunſcan) t. beobw—, durch W. verſchaffen.
Erwünſcht, adj. willkommen, entſprechend, geeignet, angemeſſen, recht, gelegen.
Erwürfeln, t. durch Würfeln gewinnen. [fen, recht, gelegen.
Erwürgen (uuarahan) t. erſticken, erdroſſeln, umbringen, ab.
d. Erwürger, Tödter, Mörder. [fehlen, todt hetzen, abwürgen.
Erwüthen, i. ertoben, in Wuth gerathen, aufrafen, ergrimmen.
das Erz (aertz) der metallhaltige Stein, das Metallgemiſch, das ungereinigte Kupfer, die Glockenſpeiſe.
Erz—, Ober—, z. B. Erzamt, —biſchof, —bisthum, —engel, —herzog, —kämmerer, —kanzler, —marſchall, —ſchatzmeiſter, —prieſter, —ſtift, —tenchſeß, —vater, —würde.
Erz—, Haupt—, ganz—, durchaus—, z. B. Erzbalger, —betrüger, —bettler, —böſe, —böſewicht, —dieb, —dumm, —dummkopf, —einfältig, —einfaltspinſel, —faul, —faulenzer, —flegel, —gauner, —geizhals, —grob, —grobian, —henchler, —hexe, —hure, —knauſer, —knicker, —liederlich, —lümmel, —lügner, —naer, —näſcher, —plauderer, —prahler, —ſäufer, —ſchelm, —ſchmeichler, —ſchurke, —ſchwätzer, —ſchwelger, —ſpitzbube, —taugenichts, —tölpel, —wucherer,
die Erzader, d. Erzgang, die erzhaltige Steinlage. [—zauderer.
Erzagen (zaail) i. verzagen, den Muth verlieren, zum Zacken, Zapfen erſtarren, erſtaden, zäh werden, erſtaeren.
Erzählbar, adj. meldbar, mittheilbar, darſtellbar, ſchilderungsfähig, zum Erzählen geeignet, aufzählbar, berechenbar.
Erzählen (zalan) aufzählen, berzählen, vorzählen, beſchreiben, ſchildern, darſtellen, vortragen, ſagen, beſchreiben.
Erzählenswerth, adj. werth erzählt zu werden.
der Erzähler, der Vortragende, Berichtende, Berichterſtatter.
die Erzählung, Geſchichte, Schilderung; das Ereigniß, die Begebenheit, das Mährchen, die Fabel, die Anekdote, die Hiſtorie.
das Erzählungslied, die Epode, Erzählung in Verſen. [digen.
Erzähmen (zam, toam) t. zähmen, entwildern, mildern, bän-
Erzanken, t. erſtreiten, erbadern, -zwiſten, -keifen, erſchmollen.
das Erzamt, die Reichswürde, hohe Würde, Oberhofſtelle.
die Erzarbeit, Arbeit in oder aus Erz. [ſtenhauer, Bergmann.
der Erzarbeiter, der Arbeiter im Erz; der Ganghauer, Strö-
die Erzart, das Erz, d. Bergart, die Erzaſche, die Zinkblumen.
Erzaubern (zauparan) t. durch Zauberei erlangen, bekommen,
das Erzauge, -auglein, Stückchen Erz im Geſtein. [erbeten.
der Erzausſchlager, Erzausprocher. [Reichs-Bannerträgers.
das Erzbanneramt, d. Amt des Erzbannerherrn, des deutſchen
der Erzbeamte, Bekleider e. Erzamtes. Erzbeſchildet, mit eher-
Erzbeſchlagen, mit Metall beſchlagen. [nem Schilde gerüſtet.
das Erzbild, die Erzbüſte, Erzſtatue, die eherne Bildſäule.
der Erzbiſchof, Oberbiſchof. Erzbiſchöflich, oberbiſchöflich.
das Erzbisthum, geiſtliche und weltliche Gebiet e. Erzbiſchofes.
Erzblinkend, adj. vom Erze blinkend, in Waffen erſtrahlend.
die Erzblume, -mutter, Spath. der Erzbruch, -grube, -mine.

der Erzdiebſtahl, -entwendung. die Erzdruſe, der -kryſtall.
Erzechen (-zehan) t. durch Zechen erhalten, erſaufen, anzechen.
Erzeigen (-zaugan) t. zeigen, bezeigen, erweiſen, anthun, beweiſen; r. ſich betragen, benehmen, bewähren, zeigen.
Erzen, adj. ehern, von Erz. Erzen, t. Er nennen.
Erzen, t. mit Erz verſehen, panzern, harniſchen; mit Erz überziehen.
die Erzengelwurz, lappländiſche Engelwurz. [reiben, färben.
Erzeugen (-zaugan) t. ins Leben rufen, hervorbringen, zeugen; legen, werfen, gebären; bauen; veranlaſſen, erwecken.
der Erzeuger, die Erzeugerinn, Vater u. Mutter, die Eltern.
das Erzeugniß, das Product, die Frucht, Arbeit, das Kind.
der, die, das Erzeugte, der Sohn, die Tochter, das Kind.
die Erzeugung, Zeugung, Hervorbringung; die Fortpflanzung; die Generation.
Erzfarben, erzfarbig, adj. kupferfarben. [Böhmen und Sachſen.
das Erzfaß, Erzfäſſel, Faß, Erz hineinzuthun, die Erztonne.
der Erzfeind, der größte Feind, der Todfeind, der Erbfeind.
der Erzfuhrmann, F., der Erz zur Schmelzhütte fährt.
der Erzgang, die Erzader, Erzſtroſſe. [Böhmen und Sachſen.
das Erzgebirge, ein erzhaltiges Gebirge, das Gebirge zwiſchen
Erzgebirgiſch, adj. aus dem Erzgebirge gekommen.
Erzgepanzert, erzgerüſtet, adj. geharniſcht, erzumſchient, erzbewehrt, eiſengewaffnet, eiſenumſtarrt, eiſern.
das Erzgeſchmeide, der geſchmiedete Schmuck, eherne Waffen.
das Erzgeſchrei, das Jauchzen beim Auffinden des Erzes.
Erzgezähnt, adj. mit ehernen Zähnen verſehen. [Bergmann.
der Erzgieſſer, Metallgieſſer, Gießkünſtler. der Erzgräber,
der Erzgraf, ein vornehmer Graf im Mittelalter, Gaugraf.
das Erzgräupel, das zurückbleibende Grobe beim Erzſieben.
die Erzgrube, Erzmine, der Erzbruch. Erzgut, adj. ſehr gut.
Erzhaftig, adj. erzartig, erzhaltig, Erz anzeigend, erzähnlich.
die Erzhalde, der Erzhaufen. Erzhaltig, adj. Erz enthaltend.
das Erzhaus, Haus zur Aufbewahrung der Erze; d. Haus Oeſterr.
der Erzhaushalter, der ſehr ſparſame Haushalter. [reich.
der Erzhebel, ein ſtarker Hebel. der Erzhirte, der beſte Hirt,
die Erzhöhle, Erztrube, der Erzwagen, Erzkaſten. [Chriſtus.
d. Erzhöhlführer, Erzfuhrmann. Erzhuſig, adj. mit ehernen
die Erzhütte, Schmelzhütte. [Hufen verſehen, erzbeſchlagen.
Erziehbar, Zucht annehmend, bildſam, folg-, erziehungsfähig.
Erziehen (-ziuhan) t. weg-; auf-, auferziehen, Geiſt u. Herz bilden.
der Erzieher, Pädagog, Sittenhüter, Freiſtundenaufſeher.
die Erziehung, Sittenbildung, Character-, Bildung überhaupt.
die Erziehungsanſtalt, das Erziehungshaus, das Inſtitut, die
die Erziehungsart, —weiſe, —methode. [Penſionsanſtalt.
das Erziehungsbuch, die —ſchrift, pädagogiſche Schrift.
das Erziehungsfach, Erziehungskunſt, —lehre, die Pädagogik.
die Erziehungsfähigkeit, —geſchicklichkeit; die Erziehbarkeit.
der Erziehungsfehler, der Mißgriff bei der Erziehung; der and. Erziehungsgeſchäft, Sittenbildung, -aufſicht. [erzogene F.
der Erziehungsgrundſatz, —maxime, —regel, pädagogiſcher
Erziehungskundig, adj. i. d. Erziehung erfahren. [Grundſatz.
die Erziehungskunſt, —lehre, —kunde, das —fach, —weſen,
Erziehungslehrer, Pädagogiker. [—wiſſenſchaft, Pädagogik.
Erziehungslos, adj. unerzogen. das Erziehungsmittel, d.
der Erziehungsrath, Educations-. [pädagogiſche Hülfsmittel.
Erziehungsregel, —vorſchrift, —grundſatz, —maxime. [Sch.
die Erziehungsſchrift, das —buch, —werk, die pädagogiſche
der Erziehungsſchriftſteller, Verfaſſer e. Erziehungsſchrift.
die Erziehungsſchule, Erziehungs- u. Lehranſtalt. [Pädagogik.
die Erziehungsſtätte, der —ort. Erziehungswiſſenſchaft,
Erzielen, t. erzeugen, erſtreben, erreichen, bewirken, erlangen.
Erzifchen, i. aufzifchen, anfauſen, aufgiſchen. [Erzwucherer.
Erzittern, i. erbeben, erſchrecken, ſich fürchten. der Erzjude,
die Erzkammer, Koch- und Waſcherzkammer im Erzhauſe.

der Erzkämmerer, Ober—. der Erzkaſten, -trog, die Erzkufe,
der Erzkauf, Ankauf roher Erze. der Erzketzer, t. arger Ketzer,
die Erzketzerei, ein grober Widerſpruch gegen Kirchenlehren.
der Erzklauber, Erzausleſer. die Erzkluft, mit Erz ausgefüllte Steinkluft (Spalte),
der Erzkorb, Bergkorb, Erzkober. [der Erzkübel, Kübel zum Auswinden des Erzes aus der Grube.
die Erzkunde, Metallurgie. der Erzkundige, der Metallurg.
d. Erzlieferer, Schichtmeiſter, welcher d. E. in d. Hütte liefert.
d. Erzmacher, -gang. Erzmaſſe, große zuſammengeſchmolzene Erzmutter, Erd- u. Steinart, d. Metall erzeugt. [Menge Erz.
der Erzofen, Schmelzofen, Hochofen, Treibofen, Friſchofen.
die Erzpfalz, das Oberſt-Hofrichteramt im ehemaligen deutſchen
der Erzpocher, Erzklopfer, Erzſtößer, Erzſtampfer. [Reiche.
die Erzprobe, die Prüfung des erzhaltigen Geſteins. [an Erz.
der Erzrechner, ein großer Rechner. Erzreich, adj. reichhaltig
die Erzſau, Aſchenbrödel, das Saumenſch, die Wetterhexe.
der Erzſäufer, Saufaus, Saufbold, Trunken-, Bierheld. [bube.
der Erzſchalk, Erzſchelm, ein abgefeimter, durchtriebener Spitz-
der Erzſchaum, die Schlacken beim Schmelzen. [Erzausleſer.
das Erzſcheiden, das Sondern der Erze. Erzſcheider, -klüter
die Erzſchicht, die Erzarbeit; das in 24 Stunden ausgeſchmolzene
der Erzſchlägel, der Erzbruch, Erzgrube, Erzgang. [te Erz.
der Erzſchläger, —prügler, Raufbold, Klopffechter, Heerochs.
der Erzſchlich, das fein gepochte und gewaſchene Erz.
Erzſchwer, adj. ſchwer wie Erz oder von Erz, ſehr ſchwer.
der Erzſpieler, die Spielratze, der leidenſchaftliche Spieler.
Erzſtarrend, adj. erzumſtarrt, bis an die Zähne geharniſcht.
der Erzſtaub, die aufliegenden und eingeathmeten Erztheilchen.
das Erzſtift, erzbiſchöfliches Stift, erzbiſchöfliche Kirche mit
die Erzſtufe, ein handrechtes Stück Erz. [Geiſtlichkeit.
die Erzteufe, —tiefe, in welcher noch Erz iſt, Erzhöhe.
der Erztheiler, Erzausheiler. [erz in Geſtalt rother Tropfen.
der Erztrog, -kaſten, -kufe. Erztropfen, Glaserz, Rothgülden-
die Erztugend, Haupttugend, Cardinal—. [wert, -umſchützt.
Erzumpanzert, -umſchient, -umſchiemt, -umſtarrt, -umſchim-
die Erzuntugend, das Laſter, der Hauptfehler. [zen, erbittern.
Erzürnen, t. zornig werden, ſich entrüſten; t. aufbringen, reizen.
der Erzvater, Patriarch, Stammvater; der Stifter eines geiſt-
Erzväterlich, adj. großväterlich, uralt. [lichen Ordens.
der Erzvogel, Flattergeiſt, Luſtigmacher, Witzbold, Spaßvo-
die Erzwage, Wage bei den Erzproben. [gel, der Erzwindbentel.
Erzwacken, t. aufzwicken, abkneipen, abknappen, abzwacken.
die Erzwand, Erzhalde, eine große Erzmaſſe. [Kuppel).
Erzwangig, mit ehernen Wangen oder Seiten verſehen (die
Erzwecken (-zuecken) t. beabſichtigen, bezwecken, erzielen, erſtre-
das Erzwerk, die eherne Arbeit. [ben, wollen; erreichen.
Erzwingen, t. erpreſſen, mit Gewalt erlangen, abdringen, erkämpfen; gezwungen herausdeuten. [türlich, affectirt.
Erzwungen, adj. geſucht, mit den Haaren herbeigezogen, unna-
Es, pron. pers. dritte Perſon, ſächlich; dieſes, etwas Unbeſtimmtes.
das Es, der halbe Ton zwiſchen D. u. E, Dis. [tes.
die Escadre, das Geſchwader, Schiffgeſchwader, die Flottille.
die Escadrille, ein kleines Geſchwader. [Reitergeſchwader.
die Escadron, die Schwadron, Reiterſchaar, das Fähnlein, d.
Escadronchef, Rittmeiſter, Cavallerieeapitain, -hauptmann.
Escadroniren, Reiter aufſtellen oder ſcharen, aufmarſchiren
Escaladiren, erſteigen, erſtürmen, erklettern. [laſſen.
die Escalade, die Erſteigung, Erſtürmung mit Sturmleitern.
die Escamotage, Taſchenſpielerei, Gaunerei, Beutelſchneiderei.
die Escamoteur, Taſchenſpieler, Gauner, Mauſer, Dieb.
Escamotiren, mauſen, dugen, wegſtibitzen, auf die Seite bringen, wegfüchſeln, ſchieſſen, entwenden, dieben, ſtehlen.
Escampiren, i. entweichen, flüchten, austreten, entwiſchen.

die Escapade, der muthwillige Streich, der Fehlsprung.
Escarpe, Innenböschung d. Grabens. Escarpiren, t. böschen, die Escarpins, Tanzschuhe, leichte Sch. [absenken, abhalden.
die Eschara, die Brandstelle, der Feuerheerd; der Brandschorf.
die Eschariten, löcherige Krystallversteinerungen.
die Eschatologie, die Lehre von den letzten Dingen.
Eschblau, adj. hochblau, eine feine blaue Malerfarbe.
die Esche, Aesche, der Eschling, die Asche, ein Flußfisch.
die Esche, der Eschenbaum, ein hoher Laubbaum, d. Wundholz; die dornige—, der Bertrambaum, Zahnwehbaum. [grund.
die Esche, die unverzäunten Felder, die Weide, Atzung, d. Weid-
Eschein, sd., t. schmollen, maulen. [berbaum, Spierlingbaum.
Eschen, adj. von Eschenholz. die Escheritz, -rose, -rösel, Sper-
Eschern, sd. i. müde werden, ermatten; mürbe werden, zerfallen.
die Escherwurz, Asch-, Hirsch-, weißer Diptam, wilder Polei.
der Eschheider. Eschhey, sd., Eschhüter, Wew-, Flurschütze.
Eschweihe, Pfuscher bei Raschmachern. Eschlauch, s. Asch-.
Esclavage, die Knechtschaft, Sclaverei; d. Halsband, -schnur.
der Escompte, Disconto, Abzug, Nachlaß, Erlaß.
Escomptiren, discon-, auszahlen, Wechselgeschäfte machen.
die Escorte, Bedeckung, Begleitung, das Schutzgeleit, der Con-
der Escroc, Schurke, der Gaudieb, Gauner. [voi, Sauvegarde.
Escortiren, t. geleiten, bedecken, begleiten, decken, beschirmen.
die Escroquerie, Schurkerei, Gaunerei, Prellerei, Betrügerei.
Escroquiren, betrügen, prellen, übervortheilen, ablisten.
der Escudo, portugiesische Münze von 2 Thlr. 18 gr.
der Escudo de Vellon, spanische Münze von 16 gr. [Madrid.
das Escurial, Escorial, prachtvolles königl. Lustschloß bei
der Esel, bekanntes Säugethier und Lastthier; ein Gestell zum Tragen, e. Knecht; e. Grobian; e. Porzellanschnecke; d. Keller-
die Eselei, Plump-, Grobheit, Ungeschicklichkeit. [wurm, Assel.
Eselfalb, adj. eselgrau. der Eselfisch, e. Art Stock-. [tölpisch.
das Eselfüllen, ein junger Esel. Eselhaft, adj. plump, dumm,
der Eselmann, Eseltreiber. [ten; t. einen Esel schelten.
Eseln, i. fehlen, tölpeln, dumme Streiche machen; schwer arbei-
die Eselsarbeit, Sack-, Lastträgerei. [heitsbrücke, Nothhülfe.
die Eselsbohne, gemeine Futterbohne. die Eselsbrücke, Faul-
der Eselsfarn, das Frauenhaar, Steinbrecher. die Eselsdistel,
das Eselsfieber, Ochsen-, der Schauer u. d. Essen. [Wegedistel.
die Eselsgurke, Spring-, Spritzgurke, der Eselskürbis, Hunds-
kübis, -gurke, Spiek, eine Art Balsamapfel, das Igelskraut.
das Eselshaupt, d. -kopf, der Bock am Mastbaume. die -haut,
das Eselsheu, die -wicke, der Hasenkammklee. [das Pergament.
der Eselshuf, fehlerhafter Pferdehuf; der Huflattig, Eselslattig.
der Eselskopf, Dummkopf, Buttkopf, Langohr, Schafskopf.
die Eselskuh, das Elephantenschwein, ein amerikanisches Thier.
der Eselskürbis, die -gurke. d. -lattig, Huflattig. [Eselswurz.
die Eselsmilch, Milch d. Eselinn; Wolfs-, Hunds-, Teufelsmilch,
das Eselsohr, ein langes Ohr, die umgebogene Blattspitze.
der Eselsrücken, ein gothischer Gewölbbogen, oben spitz zusam-
die Eselswicke, der Süßklee, türkische Klee. [menlaufend.
die Eselswurz. Eselsmilch. der Eseltreiber, Eselmann.
Esem, sd., adj. wüst, ungeberdig, wild, schrecklich, abscheulich.
Esen, nd. n. sd., i. eisen, widern, graun, ekeln; t. aneseln, Ab-
der Eser, sd., der Taglöhner, Lastträger. [schen erregen.
der Eohammer, Senkhammer, mit einer Schlangenlinie, als
der Esoteriker, Eingeweihte, Vertraute. [Zierde einzuschlagen.
Esoterisch, adj. geheim, innerlich, eingeweiht, zum Innersten
der Espagnol, Spaniol, spanischer Schnupftaback. [gehörend.
die Espagnolade, Ruhmredigkeit, Großsprecherei. [flanell.
die Espagnolette, der Spaniolet, ein feines Wollenzeug, Walk-
das Espalier, das Spalier, Geländer, Wandflaket, Trühter, sd.
der Espalierbaum, Geländer-, Fächer-, Zwerg- Krüppelbaum
die Esparsette, Süßklee, Wickenklee, gemeiner Hahnenkopf, Hu-
der Esparto, spanische Binsen, Ginst, Spartogras. [ligbeu.
die Espe, Espenbaum, Zitterespe, —pappel, Beberesche, —espe.
die Espece, Art, Gattung, Sorte, der Schlag, die Species.
das Espenblatt, das Zitterpappelblatt, das Espenlaub.
die Espenwanze, Wettwanze, die auch auf den Espen häufig ist.
das Espericht, sd., die Spreu, der Abfall beim Schütteln.
Esperiren, hoffen, glauben. [bigen; durchschütteln, durchsieben.
Espern, sd., i. beben, zittern, schaudern, schüttern; t. beunru-
der Esperto, der Erfahrene, Unterrichtete, Enttäuschte.
die Esperung, sd., die Durchschüttelung durch ein Sieb.
die Esplanade, d. offene Platz, d. Plan. d. Espionnage, Kund-
der Esprit, Geist, Kopf, Witz, Verstand. [schafterei, Späherei.
der Esquire, Schildträger, —knappe, Ritter, Titel e. Adligen.
die Esquisse, Skizze, Entwurf. die Essäer, Essener, eine fromme
der Essai, der Versuch, die Probe. [Secte bei den alten Juden.
das Esse, Seyn, Wohlseyn, Behagen, Element, Lieblingssache.
die Eßbahn, sd., der Weidtrieb, die Atzung, der Blumenbesuch.
der Eßbann, sd., der ausschließliche Weideplatz, die Eigenatzung.
Eßbar, adj. Menschen gerade eßbar. Esse, Schmiedeheerd, Schorn-
Essebaum, Vorderbalken d. Schornsteines. [stein, Rauchfang.
das Esseeisen, Diese, Liese, d. eiserne Blasebalgrohr gegen d. Esse.
das Essegeld, sd., Heerdsteuer, Auflage a. Feuerstätten; Kostgeld.
Essel, Esel, scheeräger Buchdruckerklotz, d. Preßdeckel aufzustützen.
Esseln, i. oft u. wenig essen. Esseling, Eßling, sd., Weißfisch.
Essen, t. u. i. genießen, sich sättigen, verzehren, -speisen, fressen.
das Essen, das Mahl, die Mahlzeit, die Speise, die Eßwaaren.
der Essenkehrer, Rauchfang-, Schornsteinfeger, Schlot-, Ka-
minfeger, Essenreiniger, -feger. [d. Esse; schüren, Schürhaken.
die Essenklinge, Eßlinge, der Eßdieß, eine Stange, das Feuer
die Essenszeit, Eßzeit, die Zeit des Mittag- oder Abendessens.
der Esser, Esserinn, essende Person, Gast, Zehrer, Tischgänger.
der Esserich, sd., die Eßlust, Eßbegierde, der Appetit, Hunger.
Esserlich, adv. eßlustig. Essern, sd., i. Eßlust haben, hungern.
das Eßgelage, der Schmaus. das Eßgemach, Eßzimmer,
die Eßgier, Eßlust, der Appetit, Hunger. [das Speisezimmer.
Eßgierig, adj. eßlustig, hungrig. [adj. wesentlich, nothwendig.
die Essentialien, wesentliche Dinge, Hauptstücke. Essentiell,
die Essenz, das Wesen, der Geist, der Extract, der Liqueur.
der Essig, Etig, nd., ein saurer Abzug aus Bier oder Wein.
das Essigälchen, Aalwürmchen in dumpfigem Essig.
der Essigbaum, Färber-, Gerberbaum, mit essigsauren Beeren.
der Essigbecher, ein brauner Becherschwamm. [brauer.
der Essigbraten, Sauerbraten. der Essigbrauer, Biereissig-
die Essigbrauerei, das Geschäft und die Einrichtung des Es-
die Essigbrühe, die saure Sauce, Essigtunke. [sigbrauens
der Essigdorn, Berberis, der Sauerdorn, Salzen-, Kreuzdorn
Essigen, sd., i. säuerlen, essigsauer werden, zücken, ziehen.
das Essigfaß, die Essigtonne. die Essigflasche, Essigboutcille.
die Essiggährung, die saure Gährung. [Essiggutter.
der Essiggeist, ein flüchtiger Abzug aus Essig und Weingeist.
die Essiggurke, Fenchelgurke, Pfeffergurke, saure Gurke.
der Essighändler, Essigkrämer, Essigverkäufer. [und Essig.
der Essighonig, Sauerhonig, Essigmeth, ein Sirup aus Honig
die Essigmutter, der Barm, die Bärme, das Mittel der sauren
die Essigrose, eine Art Rosen aus Damascus. [Gährung
das Essigsalz, Weinstein mit Vitriol und starkem Essig.
Essigsauer, adj. sauer wie Essig; mit Essigsäure gesättigt.
die Essigsäure, Säure des Essigs. die Essigtunke, Essigbrühe
das Essigwasser, das mit Essig gesäuerte Wasser. [Essigsauce
der Essigzucker, ein Sirup, aus Essig und Zucker bereitet.
der Essito, Ausgang, die Ausfuhr; der Essitozoll, Ausfuhrzoll.
die Eßkastanie, zahme, eßbare Kastanie, Marone, Mare.

der Eßkorb, Korb, worin Essen getragen wird, Menagekorb. die Eßlaube, der Eßgang, Speisesaal. der Eßlöffel, großer Löffel. die Eßlust, der Appetit, Esserich, Hunger. [fel, Suppenlöffel. eßlustig, eßbegierig, lüstern. die Eßpritsche, sd., die Eßbank, der Eßsaal, Speis-, das —zimmer. [das Lager um den Eßtisch. die Eßstube, das Eßzimmer, Speisezimmer, der Speisesaal. die Eßstunde, die Stunde der Mahlzeit, die Eßzeit, Mahlzeit. die Eßtafel, -tisch, Speise-. die Eßstange, eine wie ein S gebogene Eßtisch, Speise-, die Eßtafel. [gene Stange am Sabelgriff. die Eßwaare, das Eßwerk, Lebensmittel, Nahrungs-, Viktualien. das Eßzimmer, Speise-, Tafel-, Restaurationszimmer, Eßstube. die Estafette, s. Stafette. das Estaminette, die Tobackstube, die Estampe, der Kupferstich, -abdruck. [Rauchstube, Schenke. die Estandarte, Standarte, die Reiterfahne, Reiterfähnlein. d. Ester, sd., Morgenstern, Ostr. der Eter, sd., das Etter, Gitter, Fallgatter, Gitterthüre. Estimabel, geschätzt, schätzbar, achtungswerth. der Estimation, Schätzung, Achtung, Würdigung. [tungswerth. der Estimator, Schätzer, Werthbestimmer, Würdiger, Verehrer. die Estime, Achtung, Hoch-; Gissung, Schätzung d. durchgezirkelten Estimiren t. hochschätzen, achten, werth-, schätzen. [Strecke. die Estive, das Gleichgewicht, die Balance eines Schiffes. die Estocade, die vornehme Bettelei, unverschämte Borgerei. Estomihi, der Vorfastensonntag. die Estompe, der Wischer, ein Estompiren, wischen, Kreidfarbe aufreiben. [Papierröllchen. Estoquiren, den Gewehrlauf stauchen oder ablängen. [Ehens. Estra, Astra, Ostra, Freya, Astarte, die Göttinn des Freiens u. der Estrade, die Erhöhung, der Auftritt vor einem Fenster der Estragon, der Dragun, das Kaiserkraut. [oder Sitz. die Estrapade, der Wippgalgen, Schnelle; Wippsprung der der Estratto, Auszug, einfacher Lottogewinn. [Kunstspringer. der Estrich, Ebstrich, d. eben gestrichene Tennenboden, d. Haus-. der Estropié, der Krüppel, der Gelähmte, der Verstümmelte. Estropiren, lähmen, verstümmeln. Estropirt, gelähmt, verstümmelt. die Etablage, das Standgeld, Standgeld der Krämer. [krüppelt. Etableren, t. gründen, stiften, errichten, ein-; r. s. niederlassen, das Etablissement, die Niederlassung, Einrichtung. [ansiedeln. der u. die Etage, Stock, Stockwerk, Geschoß. Etagiren, abstufen. Etagenmäßig, stockwerkmäßig, stufenweise, staffelicht. [stufen. d. Etalage, das Auslegen, -stellen, -kramen, -hängen, der Aufputz. Etaliren, auslegen, auskramen, zur Schau stellen, prunken. der Etalon, Zuchthengst, Beschäler; Eichmaaß, Probegewicht. die Etamine, das Sieb- oder Beuteltuch, Seihetuch, der Stamin. Etamiren, verzinnen. [mei, der Stramei, das Haartuch. Etançonniren, t. anstützen. die Etape, Etappe, der Stapel, die Etapenstraße, Heerstraße. [die Niederlage, der Rastort. der Etapencommandant, Rasthauptmann. —commissär, das Etapencommissariat, das Rastamt. [der Rastamtmann. Etapenmäßig, rastgemäß. d. Etapier, Proviantmeister, Rast-. Etat, Staat, Stand, Verzeichniß, Ueberschlag, Liste. [ortslieferant. Etatmäßig, anschlag-. d. Etatsrath, -minister, Staatsrath m. der Eteignoir, das Löschhütchen, Löschhorn, Löschrichter, Etendiren s. Extendiren. [der Dämpfer, der Lichtlöscher. die Etendue, Ausdehnung, Weite, Größe, Umfang, Strecke. das Eteostichon, Chronistichon, der Jahrzahlvers, —inschrift. Eter, äter, sd., adj. u. adv. behend, flink, hurtig, geschickt. die Eternelle, Dauer-, Stroh-, Ewigkeitsblume. [Passatwinde. Eternisiren, verewigen. die Etesien, d. jährl. Hundstagwinde, die Ethik, Tugend-, Sittenlehre, Moral. [lehrig, moralisch. der Ethiker, Tugend-, Sittenlehrer, Moralist. Ethisch, tugendlehrig. die Ethikotheologie, die auf Moral gegründete Gotteslehre. der Ethnarch, Volksbeherrscher, Statthalter, Landpfleger. Ethnarchie, Statthalterschaft. d. Ethnicismus, Heidenthum. der Ethniker, der Heide. Ethnisch, heidnisch. der Ethnograph, Volksbeschreiber. d. —ie, Völkerkunde, Volks-. Ethnographisch, völkerkundlich, -geschichtlich. [beschreibung. die Ethnologie, Völkerkunde. die Ethographie, Etholo-. Ethographisch, sittenbeschreibend. [gie, Sittenbeschreibung. Ethokratie, Tugendherrschaft. Ethopöie, Sittennachahmung. Etique, hektisch, schwindsüchtig, auszehrend. [zettel, Aufschrift. die Etiquette, die Hoffittr, das Ceremoniel; der Aufschrift-. Etliche, pr. indef. Einige, Etwelche, Verschiedene, Mehrere. Etliches, Etwas, Einiges, Verschiedenes, Mehreres. [greiflich. Etonnant, adj. erstaunlich, wunderbar, erschrecklich, unbe-. die Etouffade, gedämpftes Fleisch. Etouffant, erstickend, Etouffiren, ersticken, unterdrücken, dämpfen. [schwül. die Etourderie, die Unbesonnenheit, die Dummdreistigkeit. Etourdi, unbesonnen, dummdreist, vorwitzig, bestürzt. der Etouedi, Tölpel, Wildfang, der blind Fortstürzende. Etouediren, verblüffen, überstürzen, bestürzt machen. das Etourdissement, das Fortstürzen, die Bestürzung. Etrange, adj. fremd, befremdend, seltsam, auffallend. der Etter, sd., das Gitter, Gatter, die Einfassung, Gränze, Hag. das Etterkreuz, Gränzkreuz. der Etterpfahl, Gränzpfahl. der Etterstein, Gränzstein. der Etterzaun, Gränzzaun. der Etterzehnte, der kleine Zehnte, Schmalzehnte. das Etui, Besteck, Gesteck, Futteral, Pennal, Rohr, Häuschen. der Etudiant, Student, Studirende, Studiosus, Studio. Etwa, etwan, adv. eppen, sd., vielleicht, ungefähr. Etwaig, etwanig, adj. allfällig, sd., vielleicht erfolgend. Etwas, pron. indef. ein Was (Wesen), Einiges, ein wenig, ein Gewisses, ein Geringes, ein Bedeutendes, eine Hauptsache. Etwelcher, —e, —es, pron. indef. jemand, eine, etwas. Etwelcherlei, sd., adv. einigerlei, von einigen Arten, mehrerlei. Etwelchermaßen, adv. sd., einigermaßen, in gewisser Hinsicht. der Etymolog, Etymologiker, Etymologist, Wortforscher. die Etymologie, Wortforschung, Wortableitung, —bildung. Etymologikon, -eum, Wortforschungswerk, Abstammungs- od. Etymologisch, wortforschend, -ableitend. [Herleitungswörterb. Etymologisiren, wortforschen, wortableiten, wortklauben. das Etymon, das Wahre, die Grundbedeutung eines Wortes. die Etze, Atze, Atzung, Esch, Aeßung, Esse, Atung, Etting, ud., die Euästhesis, Gutsinnigkeit, Trefflichkeit des Gefühls. [Weide. die Eubulie, die Klugheit, die Einsicht, die kluge Berathung. die Eucharistie, Danksagung, -barkeit; das heilige Abendmahl. die Eucharistik, die Lehre vom heiligen Abendmahl. [send. Eucharestisch, das heilige Abendmahl, die Communion betref-. d. Eucholegium, Gebetbuch. die Eudämonie, Glückseligkeit. der Eudämonismus, d. Eudämonologie, Glückseligkeitslehre. der Eudämonist, Glückseligkeitslehrer, Glückseligkeitsfreund. Eudämonistisch, eudamonologisch, glückseligkeitlehrig. das Eudiometer, Luftgütemesser. die Eudiometrie, Luftgü-. die Eudynamie, die Wohlkräftigkeit, Vollkraft. [temessung. die Euepie, Wohllaut im Sprechen, die Euexie, Wohlbefin-. die Eukratie, gute Verwaltung, gute Regierung. [den, -hagen. Euer, pron poss. euch gehörend, euch angehörend, von euch herkommend; abgekürzt: Ew., z. B., Ew. Wohlgeboren. Euerthalben, -wegen, um -willen, eures, wegen eurer. [gen. d. Eulengesicht, häßliches Gesicht mit großen vorstehenden Au-. der Eulenspiegel, Abenteurer des 14. Jahrhunderts, der in Mölln starb; ein possenhafter Mensch, ein närrischer Strick. der Eulenspiegelstreich, ein possenhafter Streich, Schwank. die Eulogie, Vernünftigkeit, Wahrscheinlichkeit, Lobpreisung. die Eulogistie, das besonnene Handeln, die Besonnenheit, Bedachtsamkeit. [Dunkel liebender Raubvogel, das Leichhuhn. die Eule, der Kauz, der Uhu, der Schuhut, die Nachteule, das

die Eulenflucht, Abenddämmerung. der Eulenflug, leiser Flug.
die Eumeniden, die Furien, die Plage—, Rachegöttinnen.
die Eunomie, Gesetzlichkeit, gute Staatsverfassung, bürgerliche
der Eunuch, der Verschnittene, Entmannte, Castrat. [Ordnung.
die Eupathie, das Wohlbefinden, Wohlbehagen, Wohlseyn.
die Eupepsie, die gute Verdauung, Verdaulichkeit, Leichtigkeit.
der Euphemismus, die Wortmilde, der Milderungsausdruck, d.
Euphemistisch, beschönigend, mildernd. [schonende Benennung.
das Euphon, das Wohllautende, eine Art Harmonica.
die Euphonie, der Wohllaut, der Wohlklang, die Harmonie.
Euphonisch, wohlklingend, wohllautend, mildernd, schonend.
die Euphorbie, das Wolfsmilchkraut, die Hundsmilch, Esels-.
die Euphradie, die Wohlredenheit, die Beredsamkeit.
die Euphrasie, die Heiterkeit, der Frohsinn beim Mahle.
Euphrosine, die Freude, Heiterkeit, eine der drei Grazien.
die Eupraxie, das Wohlthun, Wohlverhalten, d. edle Handeln.
das Eupyrion, der Leichtzünder, ein chemisches Feuerzeug.
die Eurhythmie, das Ebenmaß, die Wohlgereimtheit.
der, die, das Eure, Eurige, das euch Gebührende, Zukommende,
Eusarkie, Wohldeleibtheit. [Geziemende, Obliegende, Zugethane.
der Euros, der Südostwind; der Moder, der Knochenfraß.
die Eusebiologie, Anweisung zur Eusebia, Gottesfurcht.
die Eusemie, die gute Vordeutung, das gute Vorzeichen.
Eustylos, schönsäulig. d. Eustylon, e. schönsäuliges Gebäude.
das Euter, die Eute, Tute, Zitze, Titte der Säugethiere.
Eutern, i. volle Euter bekommen, mit vollen Eutern strotzend.
die Euthanasie, der leichte sanfte Tod, das Hinüberschimmern.
die Euthymetrie, Messung geradliniger Figuren. [Gebären.
die Euthymie, Seelenruhe, Gemüths-. die Eutokie, d. leichte
die Eutoimie, Entschlossenheit, der Muth, das leichte Ertragen.
die Eutonie, Kräftigkeit, die Festigkeit, Straffheit, Vollkraft.
die Eutrophie, die Wohlgenährtheit, die Wohlbeleibtheit.
die Eutychie, das Glück, die Glückseligkeit, das Wohlgelingen.
d. Eutychiana, Monophysiten, Jacobiten, Anhänger d. heiligen
die Evacuation, Ausleerung, Räumung. [Jacobus in Afrika.
der Evacuationsvertrag, Räumungs-. die Evacuanea, Evacuiren, ieeren, abführen, räumen. [die Ausleerungsmittel.
die Evagation, Ausschweifung, Ab-. Evagiren, ausschweifen.
die Evalvation, die Schätzung, Währung, Preisbestimmung.
Evalviren, schätzen, anschlagen. Evanescíren, verschwinden.
Evangelisch, heilbotschaftlich, dem Evangelium gemäß, prote-
Evangelist, -lienverfasser. [stantisch, lutherisch und calvinisch.
das Evangelium, die Heilbotschaft, Nachricht von Jesu Lehre
die Evaporation, Ausdünstung, Ausdampfung. [und Leben.
der Evaporator, Abdampfer, Verdünstungsmaschine.
Evaporiren, verdunsten, ausdünsten, verdampfen, schwitzen.
die Evasion, die Entweichung, Entrinnung, das Durchgehen.
Evasorisch, ausflüchtig. die Evection, das Emporsteigen,
Evelliren, ausreißen, herausreißen, brechen. [Aufwärtsfahren.
Evenement, der Ausgang, Erfolg, der Vorfall, das Ereigniß.
das Evenskind, die Evenstochter, ein sinnliches Frauenzim-
der Eventail, der Fächer, Wedel, Weher, Kühler. [mercben.
Eventuell, eventualiter, adv. allenfalls, allfällig, etwa.
Eventüren, nd., t. abenteuern, versuchen, erfahren, wagen.
der Ever, nd., das Fahrboot, das Fahrschiff, das Schiff.
die Everdiesse, Everdiessel, nd., die Eidechse, Hagedesse.
der Everlasting, der Struck, ein leichtes Wollenzeug.
die Eversion, Umkehrung, Umstürzung, -werfung, der Umsturz.
Eversiv, umstürzend. Evertiren, umkehren, umstürzen.
Evertuiren, l. u. r. sich besseen, zunehmen an Geschicklichkeit.
die Eviction, die Gewähr, Gewährleistung, Bürgschaft.
Evident, augenscheinlich, deutlich, sonnenklar, handgreiflich.
die Evidenz, Augenscheinlichkeit, Augenschein, Handgreiflichkeit.
Evinciren, Gewähr leisten, erweisen, darthun, überführen; des
Besitzes entsetzen, entwehren, ausklagen, v. Ehr u. Gewehr se-
Evitiren, vermeiden, ausweichen. Evitabel, vermeidlich. [ten.
die Evocation, Vorladung, Berufung, Appellation. [vorladen.
d. Evocatorium, Vorladungsschreiben. Evociren, aufrufen,
Evocabel, aufrufbar, vorlad-. Evolute, Abwickelungslinie.
die Evolution, Entwickelung, Entknäulung, Entschachtelung.
Evolviren, auswickeln, entwickeln. die Evulsion, Ausreißung.
Evulgiren, ausposaunen; ruchtbar machen. Ewe, Ebe, sd., Eb
be, Ebnung; Mutterschaaf. [immer fortdauernd, unaufhörlich
Ewig, adj. gesetzlich, feststehend, unwandelbar, immerwährend
Ewigen, t. feststellen, dauerhaft, gültig machen, verewigen.
die Ewigkeit. Ewe, sd., Beständigkeit, das feste Bestehen, die
Gesetzlichkeit, das künftige Leben, die unaufhörliche Dauer.
Ewiglich, adv. immer und ewig, in alle Ewigkeit. [berdaum.
der Ewischbaum, der Ebereschenbaum, Vogelbeerbaum, Sper
Ex, prp. aus; alt—, weiland—, vormals—, gewesen.
Ex abrupto, plötzlich, unerwartet, Knall und Fall, jählings.
die Exacerbation, Erbitterung, Verschlimmerung, Grimm.
Exacerbiren, t. erbittern, verschlimmern, erzürnen, reizen.
Exact, genau, pünktlich, sorgfältig, zutreffend, achtsam, präcis
die Exaction, die Beitreibung, die Eintreibung, die Erpressung.
die Exactitüde, Genauigkeit, Pünktlichkeit. [spitzen; reizen.
der Exactor, Beitreiber, Ein-, Erheber. Exacuiren, schärfen,
die Exaggeration, die Uebertreibung, die Vergrößerung.
Exaggeriren, übertreiben, vergrößern. die Exagitation, die
Exagitiren, verspotten, necken, drillen, foppen. [Ausspottung.
Exaltation, Erhöhung, -hebung, Ueberspannung, Verzückung.
Exaltiren, t. erhöhen, spannen, überreizen, entzücken, begeistern.
Exaltirt, überspannt, begeistert, entzückt, fanatisirt, blind.
der Examen, die Prüfung, Abhörung, Untersuchung, d Verhör.
der Examinator, der Prüfer, der Befrager, der Untersucher.
der Examinandus, der zu Prüfende, Prüfling. [—ausschuß.
die Examinationscommission, die Prüfungsbehörde, der
das Examinatorium, der Prüfungsverein, die Vorprüfung.
Examiniren, prüfen, ausfragen, verhören, erforschen. [keit.
die Exanimation, Entseelung, tiefe Ohnmacht, Bewußtlosig-
Exanimiren, t. entseelen, entmuthigen, bewußtlos machen.
die Exantlation, die Auspumpung, das Ausschöpfen. [chung.
die Exapotheose, Entgötterung. die Exaequation, Ausglei-
der Exarch, ehemals griechischer kaiserl. Statthalter in Italien.
das Exarchat, die Statthalterschaft, das Gebiet des Exarchen.
der Exarchiater, Unterleibarzt, gewesener Leibarzt. [eenkung.
die Exarticulation, -arthrosis, das Exarthrema, die Ver-
Exasciiren, aushauen, aus dem Gröbsten arbeiten, erudiren.
Exasperation, Erbitterung, Verschlimmerung. [stumpfmesser.
Exasperiren, erbittern. das Exathmoskopium, d. Ausdün-
die Exauctoration, die Absetzung, Aufhebung, Entsetzung.
Exauctoriren, entsetzen, absetzen, des Ansehens berauben.
Exaudi, der Sonntag vor Pfingsten, nach Psalm 27, 7. [schied.
die Excapituiation, die Dienstentlassung, Abdankung, der Ab-
der Excapitulant, der Ausgediente, Ausföldner, Veteran.
Excapituliren, austreten, seinen Abschied nehmen, abgehen.
die Excarnation, Entfleischung, Schindung, das Abdecken.
Excarniert, excarnificiert, entfleischt, geschunden, abgezogen.
Excarnificiren, martern, plagen, foltern, schinden, peinigen.
die Excavation, Aushöhlung. Excaviren, aushöhlen.
der Excedent, der Ausschweifling, Händelstifter, Frevler.
Excediren, überschreiten, ausschweifen. Excellent, vortrefflich
die Excellenz, Vortrefflichkeit, Herrlichkeit. [vorzüglich, edel.
Excelliren, l. sich auszeichnen, hervorthun; t. übertreffen.
die Excentricität, Ausstreifung, Abweichung vom Mittelpunkte.
Excentrisch, verschiedene Mittelpunkte habend; abweichend.

Exception, Ausnahme, Ausflucht, Ausrede, Einwendung.
der **Exceptor**, Nachschreiber, Geschwindschreiber, Auffänger.
Exceptive, ausnehmend, ausschliessend, bedingt, vorbehaltend.
Excerniren, ausstoßen, aussondern. **Excerpiren**, ausziehen.
das **Excerpt**, Auszug. d. **Exceß**, Unfug, Frevel, Ausschweifung,
Exceſſiv, unmäßig, übertrieben, ausschweifend. [Uebertreibung.
der **Exchequer**, die Schatzkammer, Finanzkammer in England.
Excipiren, ausnehmen, einwenden, entgegensetzen. [Ausschnitt.
die **Exciſion**, Ausschneidung, Ausschälung. die **Exciſur**, der
die **Excitantia**, Reizmittel, Erregungs-Arzeneien.
die **Excitation**, Aufreizung, Aufforderung, Ermunterung.
Excitativ, ermunternd, aufforderud, aufregend, anreizend.
das **Excitatorium**, der Erinnerungsbefehl, die Mahnung.
Excitiren, erregen, rege machen, aufregen, aufmuntern. [rufen.
Exclamation, der Ausruf, die Ausrufung. **Exclamiren**, aus-
Excludiren, ausschliessen. die **Excluſion**, Ausschliessung.
Excluſiv, —iſch, ausschliessend, ausschließlich, mit Ausschluß.
Excogitiren, t. ausdenken, ersinnen, erdichten, vorgeben.
Excoliren, ausbauen, ausbilden, verbessern, vervollkommen.
die **Excommunication**, der Bann, Kirchenbann, Verbannung.
Excommuniciren, bannen, in den Bann thun, ausstoßen.
die **Excoriation**, Enthäutung, Abdeckung, Abziehung.
Excortiren, ab-, enthäuten, abdecken, schinden, ausbalgen.
die **Excremente**, Ausleerungen, der Unrath, Abgang, Auswurf,
die **Excretion**, die Absonderung, Abführung. [Stuhlgang.
die **Excrescenz**, der Auswuchs, das Gewächs. [schung.
die **Exculpation**, Entschuldigung, Rechtfertigung, Freisprc-
Exculpabel, excusabel, schuldlos, zu entschuldigen. [schuß.
Exculpiren, entschuldigen, rechtfertigen. **Excurrenz**, d. Ueber-
die **Excurſion**, der Excurſus, Abstecher, Nebengang, Ausflug,
Streifzug, Ausfall; die Erörterung, die Abschweifung.
die **Excuſation**, Exküse, Entschuldigung, Ausrede, Ausflucht.
Excuſiren, entschuldigen, verantworten, ablehnen.
Excuſabel, entschuldigungsfähig, entschuldbar. [ausklagen.
die **Excuſſion**, Schuldenausklagung. **Excutiren**, Schulden
die **Execration**, **Exſecration**, Verfluchung, Verwünschung.
Execrabel, fluchwürdig, abscheulich. **Execriren**, verwünschen,
der **Executant**, Executor, Vollzieher, Vollstrecker. [verfluchen.
die **Execution**, Vollstreckung, -ziehung, Gerichtszwang, Hülfe.
das **Executionscommando**, die Zwanghülfsschaar. [schaar.
der **Executionscommandant**, der Anführer der Zwanghülfs-
Executiv, vollziehend, ausübend. **Executoriſch**, gerichtlich bei-
d. **Executoriale**, Vollziehungsbefehl, Beitreibungs-. [treibend.
die **Exedra**, Sitzung, Besprechung, Conferenz, Berathung.
die **Exegeſe**, Erklärung, Auslegung, Bibelerklärung.
Exegeſiren, auslegen, erklären, entwickeln, deuten. [kunst.
der **Exeget**, Ausleger, Erklärer. die **Exegetik**, Auslegungs-
Exegetiſch, erklärend, auslegend. das **Exempel**, Beispiel, Bei-
das **Exemplar**, Abdruck, das Stück. [bild, Muster, Vorschrift.
Exemplariſch, musterhaft, abschreckend, warnend, zum Beispiel
die **Exemplification**, der Beweis durch Beispiele. [dienlich.
die **Exemtion**, Erlassung, Ausnahme, Befreiung, Freilassung.
Exemt, eximirt, ausgenommen, befreit, dienstfrei, steuerfrei.
Exemtionsprätenſionen, Ansprüche auf Befreiungen oder
der **Exequent**, Executor, Beitreiber, Eintreiber. [Erlassungen.
die **Exequien**, das Leichenbegängniß, die Todtenfeier, Seelen-
Exequiren, t. vollziehen, ausführen; eintreiben, bei—. [messen.
Exerciren, üben, drillen, drinken, in den Waffen üben. [Drill-.
das **Exercirhaus**, Brink-, Drill-. **Exercirmeiſter**, Brink-,
der **Exercierplatz**, Waffenplatz. die **Exercitation**, Uebung,
das **Exercitium**, die Uebung, Uebungsaufgabe. [Untersuchung.
die **Exergue**, der Platz für die Jahrszahl auf einer Münze.
die **Exfoliation**, Abblätterung, Abschieferung, Abschelferung.
Exfoliiren, schieferig brechen, abblättern. das **Exfoliativ**, Ab-
Exhalation, Ausbauchung, -dünstung. [schelferungsmittel.
Exhaliren, ausdünsten, ausduften. **Exhaurirun**, erschöpfen.
die **Exheredation**, Enterdung. **Exheredıren**, enterben.
der **Exhibent**, Eingeber, Einreicher, Ueberreicher. [anzeichnen.
Exhibiren, t. übergeben, einreichen, zustellen; hervorheben,
die **Exhibition**, Aufweisung, Vorzeigung, Einreichung, Darle-
das **Exhibitum**, die eingereichte Schrift, d. Vorgezeigte. [gung.
die **Exhortation**, Ermahnung, Ermunterung. das **Exhorta-**
d. **Exhorte**, Ermahnungsrede. [torium, Ermahnungsschreiben.
Exhortiren, t. ermahnen, ermuntern, anfeuern, antreiben.
Exigeant, adj. begehrlich, vielverlangend, ungenügsam.
der **Exigent**, Beitreiber, Einforderer. die **Exigenz**, Nothdurft,
Exigiren, fordern, verlangen, erheischen. [das Erforderniß.
Exigibel, eintreiblich, verlangbar. die **Exiguität**, Geringfü-
die **Exilität**, Kleinheit, Geringfügigkeit. [gigkeit, Wenigkeit.
das **Exil**, die Verbannung, Landesverweisung, das Elend.
Exiliren, verweisen, verbannen. **Exilirt**, verbannt, verwiesen.
Eximiren, t. ausnehmen, befreien, frei lassen, los sprechen.
Exinanition, Erniedrigung, Entäußerung; Entleerung.
die **Exiſtenz**, das Daseyn, Bestehen, die Dauer, der Unterhalt.
Exiſtiren, bestehen, leben, auskommen, sich durchschlagen.
die **Exiſtimation**, Schätzung, Meinung, Achtung, der Ruf.
Exiſtimiren, dafür halten, schätzen, meinen. **Exlex**, gesetzlos,
Exmatriculiren, ausstreichen, ausstoßen, -werfen. [vogelfrei.
die **Exmiſſion**, Austreibung, Ausstoßung. **Exmittiren**, aus-
das **Exodium**, der Ausgang, das Ende. [werfen, austreiben.
der **Exodus**, Auszug aus Aegypten, das zweite Buch Mosis.
Exolesciren, veralten. **Exolet**, odsolet, veraltet, abgekommen.
die **Exoneration**, Entledigung, Entlastung. **Exoneriren**, ent-
Exorabel, erbittlich, erflehbar, erweichlich. [ledigen, entlasten.
Exoriren, erbitten, erflehen. **Exorbitant**, übermäßig, -trie-
Exorbitanz, Uebermäßigkeit. **Exorbitiren**, übertreiben. [ben.
der **Exorcismus**, Geisterbann, Teufelsbann. [Teufelsbanner.
Exorciſiren, beschwören, austreiben, bannen. der **Exorciſt**
das **Exordium**, der Eingang, die Einleitung, Vorbereitung,
Exoteriſch, uneingeweiht, öffentlich, profan. [das Vorwort.
der **Exoteriker**, der Uneingeweihte. **Exotiſch**, ausländisch, fremd.
die **Exoteromanie**, die **Exotikomanie**, die Fremdsucht, Ver
liebe für Ausländisches, Ausländerei, Auslandssucht.
die **Exotikudenie**, die Verschmähung des Ausländischen. [bar.
Expandiren, t. ausdehnen, ausbreiten. **Expanſibel**, ausdehn-
die **Expanſibilität**, Dehnbarkeit. **Expanſion**, Ausdehnung,
Expanſiv, ausdehnend. —**kraft**, Ausdehnungs-. [Ausbreitung.
Expatriation, Auswanderung. der **Expectant**, ſ. -ſpectant.
Expatriiren, aus dem Vaterlande verweisen; r. auswandern.
die **Expectoration**, Herzensergiessung, Herzenserleichterung.
sich **Expectoriren**, sich auslassen, sein Herz ausschütten.
das **Expedıens**, Auskunftmittel, -weg. [Ausſteller, Schreiber.
der **Expedient**, **Expeditionär**, —**teur**, —**tor**, Ausfertiger,
Expediren, ausfertigen, versenden, befördern, abfertigen.
Expedit, hurtig, geschwind, anstellig, ausrichtig, rasch, flink.
die **Expedition**, Ausfertigung, Besorgung, Versendung; der
Feldzug; das Geschäftszimmer, Ausfertigungsstube. [jabien.
Expelliren, austreiben, verjagen. **Expendiren**, auslegen, be-
das **Expenſarium**, das Kostenverzeichniß, die Liquidation.
die **Expenſen**, Kosten, Auslagen, Gerichtskosten, Prozeßkosten.
die **Expenſilation**, die Scheinausgabe, der Unterschleif.
die **Experienz**, die Erfahrung. das **Experiment**, der Versuch.
Experimental, erfahrungsmäßig, versuchend, zeigend.
die **Experimentalphyſik**, die Erfahrungsnaturlehre.
Experimentiren, Versuche anstellen. **Expert**, erfahren, sach-
Expiabel, versöhnlich, sühnbar. [verständig, sachkundig.

die Expiation, Büßung, Sühne, Genugthuung. [büßen.
Expiatorisch, versöhnend, aussöhnend. Expiren, verjähren,
die Expilation, Beraubung, Entwendung von Erbstücken.
der Expilator, Erbschaftsdieb; der Straßenräuber, Plünderer.
Expiliren, t. berauben, plündern, bestehlen. [rend, erläuternd.
Expisciren, ausfischen, -forschen, -fragen. Explanativ, erklä-
Explaniren, auslegen, erklären, erläutern, exponiren. [zend.
Expletiren, ausfüllen, ergänzen. Expletiv, ausfüllend, ergän-
die Expletiva, Füllwörter, Flickwörter. Explicabel, erklär-
Explicativ, erklärend, erläuternd, auslegend. [bar, erklärlich.
die Explication, Auslegung, Erklärung, der Wortwechsel.
Expliciren, erklären, erläutern, auslegen, deuten, übersetzen.
Explodiren, losgehen, knallen. das Exploit, That, Großthat,
Exploration, Aus-, Erforschung, Untersuchung. [Heldenthat.
Exploriren, erforschen, auskundschaften, ergattern, erspähen.
der Explorateur, Kundschafter, Erforscher, Ausholer, Spion.
das Exploratorium, das Dakumastiken, die Probearbeit; eine
Sonde, Untersuchungsnadel; das Senkblei, das Loth.
die Explosion, der Plog, das Platzen, der Ausbruch.
die Expolition, Expolitur, Ausglättung, Auszierung.
der Exponent, der Quotient, der Wurzelzeiger. [Exponenten.
Exponentialrechnung, Rechnung m. Größen d. veränderlichen
Exponiren, erklären, -läutern, auslegen, übersetzen; bloßstellen.
Exponibel, erklärbar, erklärlich. die Exportation, Ausfuhr.
die Exporten, ausgehenden Waaren. Exportiren, ausführen.
die Exposition, Ausstellung, Auseinandersetzung, Entwicke-
lung, Erklärung; Bloßstellung. [gründe oder Streitpunkte.
das Exposé, die Auseinandersetzung, Darlegung der Rechts-
die Expostulation, der Streit, Wortwechsel, die Zänkerei.
Expostuliren, streiten, rechten, zanken, hadern. [geuer Bote.
Expreß, ausdrücklich, eigends, mit Fleiß. ein Expresser, ein ei-
die Expression, der Ausdruck, d. Darstellung. Expressiv, aus-
Exprimiren, ausdrücken, darstellen. [drucksvoll, nachdrücklich.
die Exprobration, Anscheltung, das Vorwerfen, Schmähen.
Exprobriren, ausschelten, ausfitzen, vorwerfen, ausputzen.
die Expromission, Uebernahme einer fremden Schuld.
Expromissor, Schuldübernehmer. -promittiren, i. u. t. Zah-
Expropriation, Enteignung, Auswerfung. [lung versprechen.
Expropriiren, auswerfen, enteignen, aus dem Besitze treiben.
Expugnabel, überwindlich, bezwinglich, einnehmbar. [treibung.
Expugniren, erobern, erkämpfen. die Expulsion, Aus-, Ver-
Expulsiv, austreibend. Expungiren, auskratzen, ausstreichen.
die Expunction, Ausstreichung, Tilgung, Auslöschung.
Expurgiren, reinigen, rechtfertigen, entschuldigen.
die Expurgation, Reinigung, Rechtfertigung, Entschuldigung.
Exquiriren, nachforschen, nachsuchen, ausforschen. [vorzüglich.
Exquisit, exquis, ausgesucht, erlesen, ausgewählt, vortrefflich,
die Exrotulation, die Eröffnung verschickt gewesener Acten.
die Exsolution, Exsolvirung, die Auslösung. Exsolviren, aus-
der Exspectant, der Anwarter, Anwartschafter, Adjunct. [lösen.
die Exspectanz, die Anwartschaft. Exspectiren, erwarten,
Exspectiviren, vertrösten, beanwartschaften. [warten.
Exspiriren, aushauchen, verscheiden; zu Ende gehen, erlöschen.
die Exspiration, Aushauchung; das Ablaufen, Ende der Frist.
Exspoliiren, ausplündern, berauben. [Ausrotter, Ausroder.
die Exstirpation, Ausrottung, Vertilgung. der Exstirpator,
Exstirpiren, ausrotten, ausroden, entwurzeln, ausreuten.
Exsuperiren, übertreffen. die Exsudation, das Ausschwitzen.
Extemporär, —an, aus dem Stegreife, augenblicklich.
das Extemporale, die augenblickliche Uebersetzung. [gen ꝛc.
Extemporiren, aus dem Stegreife, unvorbereitet sprechen, sin-
Extendiren, ausdehnen, erweitern. Extensibel, ausdehnbar.
die Extensibilität, Dehnbarkeit, Ausdehnbar-, Streckbarkeit.
Extensiv, ausgedehnt, -dehnend. Extensor, Ausstreckmuskel.
die Extenuation, die Entkräftung, Verdünnung, Schwächung.
Extenuiren, verdünnen, schwächen, abzehren, verringern.
die Exter, nd., die Elster, Hagedasse, Agelhetsche, Aglaster, Atzel.
das Exterieur, das Aeußere, das Ansehen, Außenwerk.
die Exterrmination, Vertilgung, Vertreibung, Verjagung.
Exterminiren, verjagen, vertreiben, ausrotten, vertilgen.
Extern, t. rüffeln, ausfitzen, austreiben, verweisen, plagen.
Extern, äußerlich, auswendig, ungeweiht. [Schaden Leidender
der Externist, der äußerlich Beschädigte, an einem äußern
Exterritorial, ausländisch, auf fremdem Gebiete griegen.
die Exterritorialität, das Leben im Auslande nach heimischer
die Extinction, Auslöschung, Tilgung, Erlöschung. [Sitte.
Extinguiren, auslöschen, tilgen, abthun. Extorquiren, er-
die Extorsion, Erpressung, das Abdringen. [pressen, erzwingen.
Extra, nebenher, außerdem, besonders; -gehen, ausschweifen.
das Extrablatt, Nebenblatt. Extrafein, außerordentlich fein.
das Extrageld, die -kosten, der -verdienst, das Neben- oder Ta-
die Extrapost, die Eilpost. [schengeld, der Nebenerwerb.
der Extract, der Auszug, der Ausgang, der Absud.
der Extractivstoff, der ausgezogene Bestandtheil. [Bildung.
die Extraction, Ausziehung, Ausziehen; die gute Herkunft und
d. Extractor, Ventilator, Windfang, Luftzieher, Windrädchen.
Extradiren, aushändigen, überantworten, ausliefern; ausziehen.
die Extradition, Auslieferung, Ueberantwortung; Auszug aus
Extraessentiell, außerwesentlich, un—. [Handlungsbüchern.
Extrajudicial, außergerichtlich, privat, zufällig.
Extrahiren, t. ausziehen, excerpiren, abkürzen; auswirken.
Extramundan, außerweltlich. der Extraneus, Ausländer,
Extran, ausländisch, fremd, ausheimisch. [der Fremdling.
Extraordinar, außerordentlich, ungewöhnlich, ungemein.
Extravagant, ausschweifend, übertrieben, närrisch, toll.
die Extravaganz, Ungereimtheit, Unbesonnen-, Ausschweifung.
Extravagiren, ausschweifen, abschweifen, faseln, albern.
Extravasiren, i. austreten, auslaufen; t. ausschütten.
das Extrem, das Aeußerste, Letzte, Höchste, die Uebertreibung.
Extrem, adj. äußerst, höchst, außerordentlich, dringend.
die Extremität, die äußerste Noth, das letzte Mittel; Endglied.
Extrudiren, ausstoßen, wegräumen, auswerfen. [schwellen.
die Extubération, Extumescenz, die Geschwulst, das Auf-
Exuberant, überflüssig, überschwenglich, reichlich, reich.
die Exuberanz, der Ueberfluß, das Unnöthige, der Auswuchs.
Exuberiren, i. überschwellen, üppig wachsen, wuchern.
der Exulcerismus, die spöttische Widerlegung, Nichteingehen.
Exulant, Vertriebene, -wiesene, -bannte, Aechter, der Geächtete.
Exuliren, exsuliren, verbannt seyn, in der Verbannung leben.
die Exulceration, Entzündung, Verschwärung, Vereiterung.
Exulceriren, schwären machen. die Exultation, Frohlocken,
Exultiren, freudig springen, jubeln, frohlocken. [Jauchzen.
die Exustion, die Verbrennung, die Einäscherung. [Fontanelle
das Exutorium, das Ausziehungsmittel, das Kunstgeschwür, die
die Exuvien, ausgezogene Kleidung, d. abgenommene Rüstung.
Eyen, fd., t. eien, nd., streicheln, küssen, umarmen, herzen.
das Eylein, Eyerl, fd., Küßchen, Schmätzchen, Mäulchen.
Eyrer, e. holländisches Heringsschiff. Eyung, fd., Umarmung

F.

die Fabel, Mährchen, bildliche Erzählung, bes. v. Thieren; der
Mythus; der Hauptinhalt, das Geschichtliche e. Schauspiels.
das Fabelbuch, das Erzählungsbuch mit Fabeln. [Erzählung.
der Fabeldichter, Aesop. die Fabelei, Erdichtung, unwahre

Fabelfroh, Fabeln liebend, ſich an Fabeln ergötzend.
die Fabelgeſchichte, Mythologie, Göttergeſchichte, Fabellehre,
d. Fabelgewebe, c. Gewebe fabelhafter Erzählung. [Fabelkreis.
Fabelhaft, adj. erdichtet, mährchenhaft, unwahr, lügneriſch;
Fabelhans, Fabulant, Anecdotenkrämer. [allegoriſch, bildlich.
der Fabelheld, H. d. Sage, H. vorhiſtoriſcher Zeit, H. in Fabeln.
das Fabelland, Fabelreich, die Fabelwelt, das fabelhafte Land.
die Fabellehre, Mythologie, der Kreis der Göttersagen, die
Fabellehrig, adj. mythologiſch, apologiſch. [Götterlehre.
die Fabelleſe, Sammlung oder Auswahl v. Fabeln. [ſchneiden.
Fabeln, t. fabuliren, erdichten, phantaſiren, ſtunkern, lügen, auf-
der Fabelname, der fabelhafte Name. Fabelreich, ſagenreich.
das Fabelreich, -land, -welt. die Fabelſage, fabelhafte, mähr-
die Fabelſammlung, Fabelleſe, -anthologie. [chenhafte Sage.
der Fabelſchmied, der Fabulant, der Lügenhecker. [Urkunde.
die Fabelurkunde, eine fabelhafte, untergeſchobene, unächte
d. Fabelvolk, ein nur in mährchenhafter Sage erwähntes Volk.
die Fabelweisheit, die Moral der Fabel. [nehmende Welt.
die Fabelwelt, die mythiſche Welt, die Fabeln für Geſchichte
das Fabelwerk, Fabelweſen, die Fabelei, das Mährchenbuch.
die Fabelzeit, die Sagenzeit, die vorhiſtoriſche mythiſche Zeit.
die Fabrica, der Bau, die Erhaltung einer Kirche od. Stiftung.
Fabriciren, t. verfertigen, machen, hervorbringen, erzeugen.
die Fabrik, die Werkſtatt, das Werkhaus, das Gewerk, die
Schmiede, Schmelze, Spinnerei und Weberei. [de Arbeiter.
der Fabrikant, Gewerksherr, Gewerkarbeiter, d. hervorbringen-
das Fabrikat, das Kunſterzeugniß, die Waare, die Arbeit.
die Fabrikation, Fabrikatur, d. Verfertigung, Verarbeitung.
der Fabulant, der Fabler, der Fabelhans, der Mährchenkrämer.
der Fabuliſt, der Fabeldichter, der Erdichter, Anecdotenſchmied.
Fabulös, adj. und adv. fabelhaft, mährchenhaft, erdichtet.
die Fabliaux, altfranzöſiſche Fabeln. d. Fabliero, Fabeldichter.
die Façade, die Vorder-, die Stirn-, Antlitzſeite, Giebelſeite, die
Fronte eines Gebäudes. [ſcharfe Ecke oder Leiſte; die Stirne.
die Face, das Angeſicht, die Vorderſeite; die Geſichtslinie; die
Faceſſiren, zu ſchaffen machen, Unruhe, Verdruß machen.
die Facetien, die Scherze, die Späße, Poſſen, Schwänke, Witze.
die Facette, Kantenfläche, Schleifſeite, der geſchliffene Rand.
Facettiren, t. rautig, vielflächig, vielſeitig ſchleifen. [malig.
—fach, z. B. einfach, zweifach, mehrfach, viel-, -doppelt,
das Fach (ſaß) pl. Fächer, die Biegung, Falte, Abtheilung, La-
ger, das Feld, das Gebiet. [ſterbaum, Haarbaum, Wehrbaum.
der Fachbaum, Grundbaum, Mahlbaum, Spundbaum, Pol-
der Fachbogen, der Bogen der Hut- und Tuchmacher, die kurze
Wolle zu ſchlagen, zu ſchwellen, zu fachen, zu flocken. [Bogen.
die Fache, die gefachte Wolle, das Fachen derſelben mit dem
Fächeln, t. wehend kühlen, lind anwehen; ſanft anfachen.
Fachen (fahhan) t. fächern, abfächern, abtheilen, klaſſificiren;
an—, verfachen; Wolle in Flocken zerſchnellen; anfachen, an-
blaſen, erregen, aufſtören, ſchüren, vermehren; fächten, abeichen.
der Facher, Wedel, Wädel, ſd., Federwiſch, Fächelzeug, Kühl-
Facherſtab, Seitenſtäbchen des Fächelzeugs. [wedel, Feuerwehr.
der Fächermacher, der Fächerfabrikant, der Kühlwedelmacher.
der Fächerbaum, ein fächerartiger Geländerbaum.
der Fächerfalter, Schmetterling mit fächerähnlichen Flügeln.
Fächerförmig, adj. -ähnlich, keilförmig u. regelmäßig gefaltet.
die Facherte, der Verdruß, die Verdrießlichkeit, die Aergerniß.
Fächerig, adj. voll Fächer, in Fächer getheilt, durch Scheide-
Fächern, t. fächeln, wedeln, m. d. Facher kühlen. [wände abgetheilt.
die Fächerpalme, die Palme mit fächerähnlichen Blättern.
Fächerſchwamm, ein netzartiger abgefächerter Meerſchwamm.
das Fächerſpiel, das Tändeln, das Spielen mit dem Facher.
Facheux, adj. verdrießlich, ärgerlich, dumm. neckiſch, ſd.
Fachgerte, geflochtene Gerte, Stecken i. d. Fächern d. Lehmwän-
das Fachholz, die Fachſtange, Fachſtaken in Lehmwänden. [de.
Fachine, ſ. Faſchine. Fachiren, t. erzürnen, ärgern, verdrieß-
Fachordnung, Klaſſification, Abtheilung in Fächer. [lich machen
die Fachreuſe, die vor die Fächer der Wehre befeſtigte Reuſe.
der Fachs, ſd., das lange unbeſchnittene Hauptthaar; ein ſchlech-
Fächſen, t. ſd., bauen, anbauen, einernten. [tes Berghau.
der Fächſer, Fähſer, Fehſer, die eingeſenkte Weinrebe, der
Weinſenker, der Gräfling, der Ableger, das Propfreis, d. Fort-
das Fachſieb, das Sieb zum Fachen der feinen Wolle. [pflanzer.
die Fachſtake, die -ſtange, der -ſtecken, das -holz, die -gerte. [den.
die Fächſung, ſd., das Einſammeln d. ausgeworfenen Zehntgar-
Fächten, Pfächten, ſd., abeichen, viſiren, ſachen, das Maaß be-
der Fachtiſch, Hutmachertiſch zum Fachen d. Wolle. [richtigen.
das Facht, Fach, ſd., eine Schnur, Reihe, ein Faden. [chern.
Fachweiſe, adv. ſtufenweiſe, klaſſenweiſe, kaſtenartig, nach Fä-
d. Fachwerk, Riegel-; d. Bauen in Riegelwänden; d. fächerige
Facil, leicht, gefällig, willig, umgänglich, nachgiebig. [Abtheilung.
Facilitiren, erleichtern, befördern, begünſtigen. [lichkeit.
die Facilität, Leichtigkeit, Gefälligkeit, Nachgiebigkeit, Freund-
das Facit, das Produkt, das Ergebniß, der Betrag, die Summe.
der Fack, Facke, Fackein, ſd., Ferkel, Schweinchen, Friſchling.
die Fackel (faeŭla) der angefachte flammende Brand, das Flam-
menſcheit, d. Fachtel, Tortſche, Torſche, Toez, ſd., Windlicht,
Fackelbaum, —beerbaum, Afholder, Waſſerholunder. [Kien-.
die Fackeldiſtel, eine amerikaniſche Diſtel. [Fackelfahrt.
das Fackeifeſt, der Fackeltanz, der Fackelzug, Fackelſchmaus, die
der Fackeler, nd., Fuchsſchwänzer, Knackeler, Windbeutel.
das Fackeifeuer, die Fackelflamme, das flackernde, lodernde
das Fackelholz, d. Holz d. Fackelbaumes, der Fackelſtiel. [Feuer.
die Fackeljagd, die Jagd bei Fackelſchein in Herbſtnächten.
der Fackeljüngling, der Genius des Lebens oder des Todes.
das Fackelkraut, die Königskerze, das Kerzenkraut, die Feldkerze,
der Fackelmann, Fackelträger, Aufkläret. [der Himmelbeand.
Fackeln, i. flackern, flammen; ſcherzen, zaudern, Umſtände,
Complimente machen; herumfackeln, umherſchweifen, un-
der Fackelſchuh, Fackeltrichter, Fackellöſcher. [ſtät ſeyn.
das Fackelſtändchen, Ständchen, Serenade bei Fackelſchein.
der Fackelſtuhl, das Fackelgeſtell. d. Fackelträger, —mann.
die Fackeltaſche, das Fackelweib, die Schmeichlerina.
der Fackeltanz, feierlicher Hochzeittanz bei Fackelſchein.
der Fackelzug, der Umzug, die Proceſſion bei Fackelſchein.
ſich Facken, ſd., ſich zum Schlafen aufs Lager hinſtrecken.
der Facken, das Fackli, ſd., der Flügel, der Rockſchooß.
die Fackete, ſd., Fäcke, Ficke, Taſche am Rockflügel, der Sack, ſd.
die Facketezeit, ſd., Taſchenuhr, Taſchen-Zeitweiſer. [Schlafes
die Fäckung, ſd., das Nafzen, Nicken, die Anwandlung des
die Façon, Geſtalt, Art und Weiſe, der Anſtand, das Anſehen,
der Lohn; pl. Façons, Umſtände, Umſchweife, Zierereien,
der Façonneur, Bildner, Bildkünſtler. [Weitläufigkeiten.
Façonniren, formen, bilden, geſtalten, modeln, ſchleifen, ſchneiden.
das Facſimile, der Handſchriftabdruck, das Schriftzugbild.
die Facta, Thatſachen, Ereigniſſe, Begebenheiten, Vorgänge.
Factice, nachgemacht, erkünſtelt; angebildet, angedichtet.
die Faction, Partei, Rotte, Meute, der Anhang, die Klicke.
der Factioniſt, Paeteigänger, Meuterer. [die Schildwache.
der Factionär, der Dienſtthuende, Wachhabende, Dienſthaber,
Factiös, aufrühreriſch, aufwiegleriſch, meuteriſch, empörend.
Factiſch, thätlich, thatſächlich, ausgemacht, erwieſen, notoriſch.
der Factor, Vermehrer, Multiplicator; Geſchäftführer, Auf-
ſeher, Vorſteher, Buchhalter, Verwalter. [ger, die Niederlage.
die Factorei, Factorewohnung, Factorsamt; das Waarenla-
die Factoreihandlung, Commiſſions—, Auftragshandlung.

Factoriren, mit einer Factorei Geſchäfte machen.
das Factotum, Alles in Allem, die rechte Hand, der Hahn im Korbe, die Seele des Geſchäfts, das Orakel. [der Vorfall.
das Factum, die Thatſache, That, Begebenheit, das Ereigniß,
die Factura, Waarenrechnung; das Facturbuch, Waarenrechnungsbuch.
der Facturier, Führer des Facturbuches.
die Facultät, Fähigkeit; der Gelehrtenverein eines Faches, ein
der Facultiſt, Mitglied einer Facultät. [Fach einer Hochſchule.
die Fadaiſe, Fadheit, Albernheit, Abgeſchmacktheit, Flachheit.
Fade, adj. ſchaal, abgeſchmackt, abfardig, verſchoſſen, welk,
Faeculent, hefig, trübe, bärmig. [matt, läppiſch, dumm.
die Faeculenz, die Hefe, Neige, der Bodenſatz, die Bärme.
Fädeln, nd., fämen, einfädeln, -ſitzen, -ſitzen, fädmen; ausfaſern.
der Faden (nadum, fade, trado) pl. Fäden, Zwirn, Garn, Faſer, Litze, Strang, Strick, Seil, Baſt, Schnur, Spacht, Band,
Trähm, Draht, Leine; die Klafter, Lachter; die fortlaufende
der Fadenbruch, das Aſtloch, ein Fehler im Gewebe. [Reihe.
das Fadendreieck, Dreieck vor Fäden vor d. Mittagsfernrohre.
das Fadeneiſen, die d. Faden leitenden Eiſenſtäbe a. Strumpf-
Fadenfliege, F. mit fadenähnlichen Fühlhörnern. [wirkerſtuhle.
die Fadenflechte, die fadenförmige Tellerchen tragende Baum-
Fadenförmig, adj. fadenähnlich, faſerig. [rindenflechte.
Fadengerade, gerade nach dem Faden, gerade herablaufend.
das Fadengold, das geſponnene Gold, die Goldfäden, Goldlahn.
das Fadengras, Haar—, ſchlechtes Alpweidegras, der Fachs.
die Fadenhälfte, halbe Zwirnſchleife zu den Schäften des Zeug-
Fadenhaltee, e. Draht an d. Seidenweberhaſpel. [weberſtuhles.
der Fadenhebel, die Litze oder Latze, Schnur zum Einleſen der
das Fadenholz, Klafterholz, Brenn-, Scheit-. [Zameiſchnüre.
Fädenig, fädig, fädemig, fädemicht, fadenhaltig, faſerig.
der Fadenkäfer, Käfer mit fadenförmigen Fühlhörnern.
der Fadenkeim, e. fadenförmiger Keim. [geſpannten Fädchen.
der Fadenkleinmeſſee, -mikrometer, Kleinmeſſer m. über d. Linſe
das Fadenkraut, Ruhrkraut, Fitzkraut, Mäuſekraut.
das Fadenkreuz, das Durchkreuzen der Kettenfäden bei den
Webern; die Kreuzfäden im Fernrohre und Fadenmikrometer.
der Fadenleitee, Fadenführer, ein Stück der Seidenhaſpel.
das Fadenmuſter, d. Garnprobe. [ter—, ſplinter—, mutter—.
Fadennackend, adj. faſennackend, faſernackend, faſel—, ſplit-
die Fadennudeln, feine fadenförmige Nudeln. [Franſe, Franze.
Fadenrecht, nach dem F., gerade. der Fadenſaum, die Franze,
der Fadenſcheid, die leichteſte Gattung der Gold- und Silber-
fäden bei den Goldſpinnern. [den zeigend, abgetragen (Tuch).
Fadenſcheinig, fadenſichrig, adj. durchſichtig, nackt, die Fä-
der Fadenſchlag, das loſe Zuſammenheften mit weiten Stichen.
die Fadenſchneide, Werkzeug, d. Augen d. rauhen Teppiche beim
Weben zu zerſchneiden. [aus alten Treſſen gebranntes Silber.
das Fadenſilber, Silberfäden, mit Silber überſponnene Fäden;
Fadenweiſe, adv. in einzelnen Fäden; in Klaftern. [thierchen.
der Fadenwurm, Hautwurm, Nervenwurm, Fik, ein Waſſer-
die Fadenyucca, virginiſche leinartige Fäden tragende Yucca.
Fadheit, Fade, Fadaiſe, Abgeſchmacktheit, Welk-, Mattigkeit.
Fädig, adj. faſerig, fadenig, voll Fäden, zaſerig, zottig.
der Fädling, ſd., d. Abnehmende, Welkende, Dahinſchwindende.
Fädnen, ſd., t. fädeln, aufreihen; durchſieben, ſeihen, durch die
die Fagaea, das Leichholz, der Stahlbaum. [Fäden gieſſen.
das Fagot, Baſſon, der Blasbalg, die Baßpfeife, d. Tiefknüppel.
die Fagone, ſd., eine große runde Flaſche. der Fagotiſt, Fa-
das Fagopyrum, der Buchweizen. [gotbläſer, Baſſonbläſer.
die Fagung, ſd., Ausſatz, Räude, Krätze, Schäbe, Schäbigkeit.
die Fähe, Fahende Empfangende, Hündinn, Hindinn, Sie, Sau,
Zuchtel, Stute, Kuh, Geiß, Beinge, Katze, Betze, d. Weibchen.
Fahngulden, ſd., Fanglohn für d. Einlieferung e. Verbrechers.
Faben (fahan) t. fangen, faſſen, wirken, verfangen; durchſie-
ben; i. athmen, ſchnauben, ſchnaufen, fachen, wehen.
Fähig, adj. empfänglich, annehmend, erfaſſend, tauglich, ge-
ſchickt, brauchbar, geſcheit, vermögend, geeignet; berechtigt.
Fähigen, t. befähigen, fähig machen, in den Stand ſetzen; r.
ſich qualificiren, ſich eignen zu. [lent; die Berechtigung.
die Fähigkeit, die Naturgabe, Faſſungskraft, Anlage, das Ta-
Fahl (falo) adj. gelblich grau, fald, graugeld; verſchoſſen, ver-
blichen, abfärbig, bleich, blaß, welk, fehlig, fählig.
Fahlbraun, adj. roſt—, erdbraun, umbraſarben, ſienabraun.
Fählen, Fälen, ſd., t. gewaltſam ſchleppen, reißen; r. ſich bal-
gen, wälzen, wahlen, wältern, nd., wühlen.
Fahlen, ſd., i. verſchieſſen, ergelben, erbleichen, welken.
die Fahlheit, die Faldheit, Verſchoſſenheit, Bläſſe, Bleichheit.
das Fahlerz, graues ſilberhaltiges Kupfererz. Fahlgelb, blaß-,
Fahlkantig, nd., lügenhaft. [graugeld, ſchmutziggeld, fald.
Fahlland, nd., Weideland, d. von Ställen eingeſchloſſne Hofplatz.
das Fahlleder, Ober- zu Stiefeln a. Rindsfellen. [Dachſchiefer.
Fahlroth, blaß-, ſchmutzig-, bleich-. Fahlſtein, gelblichgrauer
Fahnden, i. nachjagen, nachforſchen, unterſuchen, verfolgen.
der Fähndrich, Fähnrich, Fahnjunker, Fahnenjunker, Bannerträger, Pannerherr, Panierträger, Standartenträger.
die Fahne (fanun) das Webende, das Tuch, dünnes Kleid, das
Raube der Feder; das Panier, Banner, die Standarte; der
Wetterhahn, d. Windfahne, Thurm-, Dach-, Wetter-; d. oberſte
Blumenblatt; der Schwanz d. Eichhörnchens; d. Flatterhafte,
Fähnchen, Garn z. Lerchenfange an e. Stange. [Unbeſtändige.
das Fähnlein, die Schwadron, Eskadron, der Reiterzug.
das Fahnenfurtee, der Fahnenüberzug, —beutel, die —hülle.
das Fahnengeld, Entrichtung für d. Hoffahne beim Lehenseid.
der Fahnenhafer, Barthafer, Rauch—, Winter—, Spitzhafer.
der Fahnenjunker, Fähndrich. [reichung einer Fahne verliehen.
das Fahnenlehen, Fahn-, höheres weltliches Lehen, mit Ueber-
der Fahnenmarſch, Marſch beim Holen oder Wegbringen der
der Fahnenſchmied, d. Hufſchmied e. Reiterfähnleins. [Fahne.
der Fahnenſchuh, die lederne Scheide, die Fahne zu tragen.
der Fahnenſchwenkee, Fahnenſchwinger, Fahnenſpieler.
die Fahnenſtange, Fahnenlanze, der Fahnenſtock. [ſtecken.
der Fahnenſtock, die -ſtange; der hohle Pfahl, die Fahne aufzu-
die Fahnenwache, die Wache vor der erſten Linie eines Lagers.
Fahnenweiſe, adv. in einzelnen Fahnen oder Fähnlein.
der Fahnenjunker, ſ. Fähndrich. die Fahe, Gefahr, Fährlich-
die Fahrbahn, das Fahrwaſſer, der Strom. [keit, Fährniß.
Fahrbar, adj. befahrbar, beſchiffbar; fortſchaffbar, mobil.
der Fährbeſtändnee, Fährpachter, Pachtfährmann. [tignng.
der Fahebogen, Bericht des Einfahrers über die Grubenbeſich-
Fahebuch, Zechen-, z. Anſchreiben d. Einfahrens d. Bergleute.
die Fahrbüchſe, Büchſe für d. geprüfte Gold auf d. Kreistagen.
d. Fahrdamm, Knüppel-, Stein-, Brücken-, Pflaſter-, Chauſſee.
Fäheden, t. in Gefahr bringen, bloßſtellen; riskiren, wagen.
die Fahre, große Abſonderungsfurche; Fuhre, Fahrt; Fähre.
die Fähre (feri) der Ueberfahrtsort, das —boot oder Schiff.
Fahren (faran) i. weben, ſich raſch bewegen, ſchieſſen, fliegen,
wandern, ſegeln, eindringen, wiſchen; ziehen, reiſen, umher-
laufen, anrennen; t. führen; befahren; erfahren, gewahren.
der Faheer, Seefahrer, z. B. Grönlandsfahrer, Bergenfahrer.
die Fahegebühr, das Fahrgeld, Fährgeld; der Fahrlohn der
Fährgeld, Ueberfahrtslohn. [Berggeſchwornen; Brückenzoll.
das Fahegeleiſe, die Fahrleiſe, Wagenleiſe, Wagenſpur, die
Entfernung der gleichläufigen Räder, die Wagenbreite.
der Fahrgenoſſe, der Mitfahrende; Furchgenoſſe, Feldnachbar.
Fährgerechtigkeit, -gerechtſame, d. Recht eine Fähre z. haben.
das Fahegut, die Fahrniß, das bewegliche Gut, die Mobilien.

der Fährherr, der Beſitzer oder Pachter einer Fähre.
Fährig, adj. vorig, vorigjährig, nicht mehr ganz jung od. friſch.
der Fährkahn, Kahn zum Ueberfahren, —boot. [Schachthute.
die Fahrkappe, Kappe der Bergleute in der Grube unter dem
der Fahrkarpfen, der Zuhelahn beim Ausfiſchen eines Teiches
in Karpfen anſtatt Geld. [nes Kummet zum Fahren.
der Fährknecht, Knecht des Fährmannes. Fahrkummet, leder-
die Fahrkuttel, Schiffskuttel, d. Schiffsboot, eine Seeſchnecke.
Fahrläſſig, adj. nachläſſig, unachtſam, unaufmerkſam.
das Fahrleder, Arſchleder, der lederne Schurz der Bergleute.
das Fahrlehn, Lehn mit Fahrzinſen verbunden. [Räderweite.
die Fahrleiſe, Fahrgeiſe, das Wagengeleiſe, die Spur, Leiſe,
die Fährleute, Fährknechte, Ruderer, Fährſchieber, Fährſtoßer.
Fährlich, adj. gefährlich, gefahrvoll. die Fährlichkeit, Gefähr-
Fahrlos, adj. gefahrlos, ungefährlich, ſicher. [lichkeit, Gefahr.
die Fahrloſegkeit, Ungefährlichkeit. der Fährlohn, Fährgeld.
der Fährmann, pl. -leute, der Ferge, Färge, Fährig, ſd.. Fähr-
meiſter, Fährbeſtänder, Fährpachter, Fährherr. [maus.
die Fahrmaus, Reitmaus, Erd- oder Feldmaus, Maulwurfs-
die Fährmutter, das Mutterſchwein. [an der Deichſel feſthält.
der Fahrnagel, Deichſelnagel, Wagennagel, welcher die Wage
die Fahrniß, ſd., fahrende Habe, bewegliche Güter, Hausrath.
die Fährordnung, Verordnung füe die Fährleute.
die Fährpacht, Fährpachtung, Fährbeſtandung, der Fährzins.
der Fährpächter, Fährbeſtänder. die Fahrpoſt, fahrende Poſt.
das Fahrrecht, nd., das Strandrecht, d. Bergegeid. [ſchnallen.
der Fahrriemen, Riemen der Bergleute, ſich an das Fahrſeil zu
Fahrſchacht, bloß zum Ein- u. Ausfahren dienender Schacht.
das Fährſchiff, ſchiffartige Fähre m. Maſt u. Segel. [zu ziehen.
das Fährſeil, das über einen Fluß geſpannte Seil, die Fähre
der Fahrſeſſel, Räderſtuhl, Rollenſtuhl; Stuhl zum Auffahren.
der Fahrſteiger, Steiger über d. Grubenbau, d. die Zechen be-
der Fahrſtoß, Ober-, die breite Fahrſeite e. Schachtes. [fährt.
der Fahrſtuhl, Fahrſeſſel; Schieferdeckerſtuhl, Bleideckerſtuhl.
die Fahrt (fart) das Fahren, der Gang, die Reiſe, der Zug, die
Furt; die Bahn, Leiter; die ununterbrochene Reihe; die Wind-
fuhr des Wildes; die Ladung, Fuhr; die Friſt, ſieben Jahre;
Fährtafel, d. Fährgeidverzeichniß. [die Haſt, Eile; pl. Streiche.
d. Fährte, Fahrt, Leiter; Weg; Wildſpur; Gefährt, Klauenſpur.
der Fährtenacker, A., an deſſen Ende d. Pflug umwenden muß.
der Fahrtenmacher, Streich-, der luſtige Bruder. [(Leithund).
Fährtlaut, varlaut, freilaut, ſchon bei der Fährte anſchlagend
Fährtgerecht, adj. d. Fährten d. Wildes völlig kundig (Jäger).
der Fahrtgriff, die Fahrtklammer, Klammern zum Anhalten in
der Fahrthaken, Leiterhaken in Schachten. [Bergſchachten.
die Fahrthaſpe, halbe Klammer zur Befeſtigung der Fahrten
das Fahrtmaaß, der -meſſer, die durchſegelte Strecke zu meſſen.
die Fahrttrenſe, Trenſe am engliſchen Zaume ohne Zügel.
der Fahrtſchenkel, Fahrtſtange, Seitenholz d. Schachtleitern.
die Fahrtſproſſe, Leiterſproſſe, in ſenkrechten Fahrſchachten.
Fahrttroß, der Krückſtock zum Befahren der Stollen. [ſchacht.
die Fahrung, das Ein- u. Ausfahren der Bergleute; der Fahr-
das Fahrwaſſer, die Fahrbahn, der fahrbare Strom. [Wind.
der Fahrweg, der Weg für Wagen. der Fahrwind, d. günſtige
die Fahrzeit, Umzugszeit, Wohnung- und Dienſtveränderungs-
zeit, Oſtern und Michaelis, Abgabezeit. [auf dem Waſſer.
das Fahrzeug, Schiff, Boot, Kahn, Floß, Gefäß zum Fahren
der Fahrzins, Gefahr-, Rutſcher-, bei Nichtentrichtung ſteigen-
der Fährzoll, Waarenzoll bei e. Fähre. [der Zins; Brückengeld.
Faiſch, ſ. Schweiß. die Fahung, Fahndung, ſd., Ergrei-
Faim, ſ. Fehm. [fung, Verhaftung, Einfangung, Verfolgung.
die Faiblage, Schwächung, Leichtprägung (v. Münzen).
die Faibleſſe, Schwachheit, Schwäche, Ohnmacht, Eigenheit.
die Faïence, das Halbporzellan von Faenza, die Majolica.
Faiken, ſd.. ſcherzen, ſchäkern, feichen, fackeln, ficken, dublen.
der Faineant, Faulenzer, Müſſiggänger, Bärenhäuter, Nichts-
die Faineantiſe, Nichtsthuerei, Faulenzerei. [thuer, Tagedieb.
Faiſabel, adj. thunlich, rathſam. Faiſancen, Odiegenheiten.
Fait machen von, ſich ein Geſchäft machen aus; au fait ſeyn
von, wohl verſtehen. d. Faiſeur, d. Thäter, Anſtifter, Veran-
Faken, nd., adv. oft. d. Fakir, Bettelmönch. [laſſer, Aufwiegler.
der Faiak, türkiſch, die Baſtonnade. [Himmelsſtürmer, Hühne.
der Faland, Falanter, Junker Volland, der Teufel; ein Rieſe,
Falb, adj. fahl, blaß, bleich, blaßgeib, verſchoſſen. [Weide.
der oder die Falbe, das bleichgelbe, graugelbe Pferd; die weiße
die Falbel, Falbala, der Faltenrand, -ſaum, die Friſur, Rand-
Falben, l. bleich werden, erbiaſſen, welken, verſchieſſen. [krauſe.
Fälben, t. fahl, bleich machen. [die gemeine weiße Weide.
die Fälber (ſellenna) Falbe, Faiber, Faibinger, Fäibinger,
der Falberſaft, der harzige Saft des Amberbaumes.
Falbicht, adj. ein wenig fahl. Falbig, adj. völlig fahl.
die Falcade, der Sprung mit ſtark gebogenen Hinterfüßen.
der Falch, ſd., e. erdfahlfarbiges Pferd. Falch, ſd., adj. rothgelb.
die Falche, die Baiche, ein Fiſch; das —lein, ſd., das Veilchen.
das Faldage, Triftrecht in England. das Faldfee, Triftgeld.
das Faldiſtolium, der Biſchofsſeſſel, Faltenſtuhl, zuſammen-
legbarer Seſſel. [(brachen, felgen, ackern folgen aufeinander).
Falgen, felgen, auflockern, umwenden, zum zweitenmale pflügen,
die Falkaune, Halbſchlange, 4bis 6pfündige Kanone. [brauchr.
der Falke, dem Habiche verwandter Raubvogel, zur Jagd ge-
d. Falkenauge, e. helles, durchdringendes, ſcharfſehendes Auge.
die Falkenbeize, die Falkenjagd, die Jagd mit Falken.
der Falkenblick, Scharfblick, ſcharfer Blick. die Falkeneule,
der Falkenier, Falkner, Falkenjäger. [Eule mit Falkenſchnabel.
die Falkenfeder, nordiſche Flaumfeder v. dem ſogenannten Ger-
das Falkengeſchühe, die Fußriemen der zahmen Falken. [falken.
der Falkenhof, der Ort, wo die zur Beize abgerichteten Falken
die Falkenjagd, die Falkenbeize, J. m. Falken. [gehalten werden.
der Falkenjunge, der Lehrjunge des Falkners. [den Kopf zieht.
die Falkenkappe, -haube, Lederkappe, die man dem Falken über
der Falkenmeiſter, der Vorgeſetzte einer Falknerei, d. Falkenier.
Falkenpille, Wergkügelchen in Fleiſch gehüllt, den Falken hun-
das Falkenrecht, was dem Falken zukommt. [gerig zu machen.
der Falkenriemen, der Falkenſchuh, das Falkengeſchühe.
die Falkenſchelle, die Schelle an einem Fuße des zahmen Falken.
der Falkenſchlag, das Herabſchieſſen des Falken aus der Luft.
das Falkenſpiel, der Falkenſtoß, ein Vogelnetz an einer Säule,
Falken zu fangen, das Falkengarn. [Falke ſitzt.
die Falkenſtange, die Stange mit Querholz, worauf der zahme
der Falkenwärter, -füttrer. der Falkenweg, der Flug, das
der Falkner, Falkener, der Falkenier. [Steigen eines Falken.
die Falknerei, die Falknerkunſt, Falkonerie, die Falkenjagd, der
das Falkonett, kleine Falkaune, die Feldſchlange. [Falkenhof.
die Falkonettkugel, 1dis 2pfündige eiſerne Kugel.
der Fall (fal) pl. Fälle, der Sturz, das Sinken, die Abnahme;
Zufall, Vorfall, Zuſtand, Umſtand; Caſus, Verhältniß; Ab-
fluß, Neigung; laufendes Tau z. Hiſſen od. Streichen e. Segels.
die Fallacia, die Täuſchung, der Trug; Trugſchluß, Scheinbe-
weis; —optica, der Augenbetrug, die Augentäuſchung.
Fallaciös, betrügeriſch, täuſchend, mißlich, krumm. [ferſtubies.
die Fallbahre, Seüße unter den Schwingen des Strumpfwirk-
Fällbar, adj. haubar, ſchlagbar, zum Fällen tauglich. [beerde.
der Fallbaum, Fallpfahl, Fallgatter an Thoren; beim Vogel-
das Fallbeil, die Guillotine, die Fallklinge zum Kopfabſchlagen
das Fallblech, Geldritze, Blech im Ladentiſche z. Geldeinſchieben
der Fallblock, Bär, Rammklotz, die Ramme; Fallzeit der Segel.

das Fallbrett. niederlaßbares Brett, Schutzbrett, der Schieber.
die Fallbrücke, die niederlaßbare Brücke, die Zugbrücke.
die Falle (falla) Behaltniß mit einer Fallthür, Werkzeug, Thiere lebendig zu fangen; die Klappe, Fallthue; das Schutzbrett.
das Falleisen, das Fangeisen in einer Falle, eine eiserne Falle; die Klinke an einem Thüreschloß.
Fallen (falan) i. sinken, stürzen, puzeln, abnehmen, einstiessen, hinabsteigen, sündigen, verloren gehen, umkommen, hineingerathen, treffen, greifen, herabschiessen, hinzufliegen; fallen lassen, merken lassen, wissen lassen, äußern, abbrechen.
Fallen (sellan, pisellan) t. umhauen, schlagen; auswerfen, niederschlagen; senken, fallen lassen, einreißen, verderben, erliegen, zu Grunde richten; entmannen, verschneiden; entscheiden; vererben; i. neue Zähne bekommen, die ersten Zähne abwerfen.
die Fallendung, die Casusendung, die Declinationsendung.
das Fallenohr, Eisen im Schlosse, das den Riegel schiebt.
fallfertig, adj. im Begriff zu fallen, dem Falle nahe, reif.
der Fallfleck, Fallflecken, Flecken vom Fallen, der Anstoß.
der Fallgang, ein abgetheiltes Fischergebiet im Fischgewässer.
Fallgattee, Schutz-, Fallthor, -thüre von Balken oder Stangen.
das Fallgeld, Lehengeld. die Fallgranate, Legegranate.
die Fallgrube, die Grube mit einer Falle; die Wolfsgrube.
das Fallgut, das Falleben, das Schupflehen; das Fideicommiß.
das Fallhaus, die Fallhütte, Abdeckerhaus für das Gefallene.
das Fallholz, das Raffholz, das Leseholz, das abgefallene Holz.
der Fallhut, die Fallmütze, der Kopfring, Bausch, die Putzmütze, ausgestopfte schützende Kopfbedeckung der Kinder. [läßig.
fallibel, trüglich, fehlbar, irrthumsfähig, unsicher, unzuver-
die Fallibilität, Fehlbarkeit, Irrthumsfähigkeit. [cottier.
fallig, abgelaufen, verfallen, zahlbar. der Fallit, der Bankerot-
das Falliment, Fallissement, Fallite, der Bankerott, die Zahlungsunfähigkeit, das Umwerfen, der Kassenbruch. [einstellen.
falliren, fallit seyn, bankerott seyn, umwerfen, die Zahlungen
der Fallkäfer, ein leicht abfallender walzenförmiger Käfer.
d. Fallkessel, Niederschlagskessel für aufgelöste Erze u. Minern.
die Fallklappe, Wippe, der Falldeckel, die Kippe. [oder Feder.
die Fallklinke, der Fallriegel, die Fallschnalle, einfallende Zunge
der Fallklotz, Fallblock, Rammklotz, der Fallknecht, Schinder
das Fallkraut, der Bergwegebreit, das Wohlverleih. [knecht.
der Fallladen, Fensterladen zum Aufklappen, Fallthür, Klappe.
das Falleben, Fallgut, Schupfleben, das durch d. Tod zurückfällt.
der Fallmeister, Fellmeister, Abdecker, Schinder, Wasenmeister.
die Fallmütze, s. Fallhue. das Fallnetz, Schlagnetz zum Fan-
der Fallpfahl, Fallbaum, Gatterpfahl. [gen wilder Thiere.
der Falleisf, das Fallrad. der Fallriegel, die Fallklinke.
Falls, adv. wenn, im Falle daß, wenn etwa. der Fallsack, s. Art
der Fallschirm, Schirm z. Niederlassen aus d. Luft. [Fischernetz.
Fallschloß, selbst zuschnappendes Schloß. die Fallschnalle, s.
das Fallsilber, aufgelöste u. niedergeschlagene Silber. [klinke.
der Fallstein, Stein des Anstoßes, eine anstößige Sache.
der Fallstrick, die Schlinge, das Fangseil; die Nachstellung, Hinterlist, die Ränke, die Falle. [fallende Weh, die Epilepsie.
die Fallsucht, die fallende Sucht, das Fallübel, der Anfall, das
Fallsüchtig, adj. epileptisch, mit der fallenden Sucht behaftet.
das Fallsuchtmittel, das antiepileptische Mittel.
der Falleau, der Fallreif, an Wendeltreppen statt des Geländers.
das Fallthor, s. Fallgatter. die Fallthür, liegende Thür.
der Falltisch, Klapptisch. der Falleon, der sinkende, einen Satz
der Fallerank, Erholungstrank für Gefallene. [schliessende Ton.
das Fallruch, Hebetuch, Schnapptuch, die Schnappe, das Wild durchlaufen zu lassen. [tersaure Kupferauflösung.
das Fallwasser, Aufgußwasser zum Ausschlemmen; eine salpe-
das Fallwildpret, der Fall, das umgekommene od. lahme Wild.
der Fallwind, ein plötzlicher Windstoß aus engen Thälern.
Fallwunde, Wunde von e. Falle, Quetschung, Beule, Bransche.
die Falsa, s. Falsum. [tenunterschieber, Wechselreiter.
der Falsarius, Betrüger, Fälscher, Unterschleifmacher, Schrift-
Falsch, adj. unächt, unrichtig, fehlerhaft, verfälscht, nachgemacht, scheinbar, untergeschoben, trügerisch, untreu, empfindlich, böse; adv. fehl, verkehrt, unrichtig, betrüglich, irrthümlich.
das Falsch, s., der Fehl, Fehler, Mangel; Eng, Teug; Hehl, List.
die Falsche, Felsche, s., die Hippe, die Sichel, die Sense.
Falscheln, s., vorsichtig, heimlich u. wenig fälschen.
Falschen, t. verfälschen, schmieren (Wein), plämpern (Milch), taufen (Bier); kesseln (eine Wahl), aufblasen (Fleisch); unterschieben; falschmünzen; Unterschleif machen. [schleifmacher.
Falscher, Ver—, Falsarius, Falschmünzer, Unterschieber, Unter-
Falschgläubig, adj. irrgläubig, wahngläubig, abergläubisch,
der Falschgläubige, Irr—, Schwarmer. [heterodox, ketzerisch.
Falschgläubigkeit, Irrglaube, Schwärmerei. [risch, täuschend.
Falschgründig, auf falschen G. beruhend, scheingründig, trüge-
die Falschheit, Irrigkeit, Unwahrheit; der Irrthum, die Lüge; die Tücke, Untreue, Scheingüte, -freundschaft, -heiligkeit, Scheinwesen, Heuchelei. [tückisch, hinterlistig, ränkevoll, versteckt.
Falschherzig, adj. falsch, scheinfreundlich, treulos, heuchlerisch,
das Falschholz, das inwendig faule, morsche Holz (Ast).
Falschlich, unwahr, betrüglich, trügerisch, tückisch, treulos.
der Falschmünzer, der Verfertiger schlechter Münzen.
die Falschmünzerei, das Münzen falschen Geldes.
der Falschnagel, ein falsches, verlorenes Niet.
Falschnamig, einen falschen Namen führend, pseudonymisch.
die Falschnamigkeit, Pseudonymität, Namenveränderung.
Falschparig, falsch gepaart, nicht zusammengehörend.
Falschsichtig, adj. falschsehend, irrig. d. Falschspieler, Doppler Falschwerber, der unbefugte Werber. [ler, Spielbetrüger.
Falschwerberei, d. Werben für e. andre als d. vorgegebene Macht.
das Falsett, die Fistel, Kopfstimme. der Falsettist, Fistelsänger.
die Falsification, Falsation, Verfälschung, Unterschiebung.
das Falsiloquium, die Falschrederei, falsche Aussage, Lüge.
die Falsimonia, Betrügerei, d. Betrug, Unterschleif, Falschheit.
Falsiren, falsificiren, verfälschen, betrügen, Unterschleif ma-
das Falsum, pl. die Falsa, der Betrug, die Verfälschung. [chen.
die Falte (falda) Folge, ud., der Falz, Spalz, die Spalte, Einbiegung, Rille, Rinne, der Kniff, Runzel, Furche. [Papier.
die Faltekammer, Kammer zum Einschlagen der Zuckerhute in
Falteln, t. kräuseln, in Fältchen legen, faldeln, einziehen.
Falten (faldan, ufaldan) t. kneifen, einbiegen, zusammenlegen, einrunzeln, furchen, in Falten legen.
die Faltenblume, d. Winde. [die Faltenklappe, eine ostindische Muschel. d. Faltenkrid, ein
der Faltenkniff, die -biegung, -lage, -zeichnung. [faltiges Kleid.
Faltenlos, adj. glatt, heiter, offen, unverstellt, ohne Hehl.
der Faltenmagen, der Blättermagen, Psalter, der Kalender.
der Faltenrand, Faltensaum, die Falbel. Faltenreich, adj. fal-
der Faltenrock, Blusenrock. [tenvoll, vielfach gefalteter.
der Faltenschlag, Faltenwurf, Faltenfall, die Draperie.
der Faltenschwamm, Hutpilz m. aufgestülptem faltigem Hute.
das Faltentuch, dünnes faltig gewebtes baumwollenes Tuch.
Faltenvoll, adj. faltig, reich gefaltet, vielfaltig; bewölkt.
Faltenweise, adv. eine Falte nach der andern, Falte um Falte.
der Faltenwurf, Faltenschlag, die Drapirung, der Faltenfall.
der Falter, der Flatterer, der Sommervogel, der Schmetterling.
Faltig, adj. z. B. rins-, vielfaltig, mannig-, dreifaltig, -fach.
der Faltstock, das Faltenmesser, Falzbein, Falzbein. [Zeuge.
der Faltstuhl, —tafel, Tisch z. Falten u. Zusammenlegen breiter
die Falz, Balz, die Beizung der größeren wilden Vögel.

der Falz (fals) pl. Fälze, die Falte, der umgebogene Rand, die Rinne, die Hohlkehle, Riefel, Fuge, Nute. [zufalzen.
der Falzamboß, Kupferſchmiedeamboß, zwei Stücke zuſammen-
die Falzbank, Bank zur Befeſtigung der zu falzenden Bretter.
das Falzbein, knöcherne Falzklinge, Papier einzufalzen.
die Falzblume, das unächte Ruhrkraut, der Rheinblume ähnlich.
der Falzbock, das Gerbergeſtell, d. lohgahre Leder zu falzen; das
Falzbrett, das Buchbinderbrett zum Falzen der Bogen.
das Falzeiſen, Falzmeſſer, Gerbereiſen, die Häute abzunaſen.
Falzen (falzan) t. falten, umlegen, zuſammenlegen, zuſammenfügen; beſtoßen, adaſen, abſchaben; i. balzen, treten.
der Falzhaken, das Drechslereiſen, Höhlungen auszudrehen.
Falzhammer, Kupferſchmiede-. Falzhobel, Hohlfehlenhobel.
falzicht, adj. falzähnlich. Falzig, adj. voll Fälze. [Schneide
das Falzmeſſer, das Falzeiſen, die Falzklinge mit umgelegter
die Falzzange, Klempnerzange zum Umbecken oder Umbiegen,
Falzen der Bleche; Schuhmacherzange mit gerieften Backen.
die Fama, Sage, das Gerücht, d. Ruf; die Göttinn d. Gerüchte.
familiär, vertraut, vertraulich, gemein, heimiſch. [in Spanien.
die Familiaren, Diener der Inquiſition oder einer Univerſität
ſich familiariſiren, ſich vertraut, bekannt, gemein machen.
die Familiarität, Vertraulichkeit, der vertraute Umgang, die
nge Bekanntſchaft. [Geſchlecht, Haus, Stamm, Herkunft.
die Familie, Verwandtſchaft, Sippſchaft, Hausgenoſſenſchaft,
der Familienaustrag, e. Familiengericht. [erbliche Ruheſtätte.
das Familienbegräbniß, die -grabſtätte, das Erbbegräbniß, d.
das Familienbrod, Hausbackenbrod, Hausbrod, Eigenbrod.
der Familienfehler, ein der ganzen Familie eigener Fehler.
der Familiengeiſt, die Geſinnung einer Familie; die Liebe zum
Familienleben, der Hausſinn. [Schilderung einer Familie.
das Familiengemälde, die Abbildung einer ganzen Familie;
das Familiengeräth, Eigenthum einer Familie an Geräth.
d. Familiengeſchichte, Geſchichte aus dem Familienleben, Ge-
das Familienglück, häusliche Glück. [ſchichte einer Familie.
die Familiengruft, das Familiengrab, das Familienbegräbniß.
das Familiengut, das Fideicommißgut. [die Mutter.
das Familienhaupt, Oberhaupt einer Familie, der Vater oder
die Familienkrankheit, der —fehler, das—übel, eine erbliche
der Familienkreis, -zirkel, die geſammte Familie. [Krankheit.
das Familienleben, das häusliche Leben, der Familienumgang.
familienlos, adj. ledig, kinderlos, unverheurathet, ehelizig.
die Familienloſigkeit, der ledige Stand, das Coelibat, die Ha-
geſtolzſchaft; die Strohwittwerſchaft, der Wittwerſtand. [ten.
d. Familienrath, Berathſchlagung über Familienangelegenhei-
der Familienſchlag, die Eigenthümlichkeit der Mitglieder einer
der Familienſtolz, Stolz auf Familienanſehn. [Familie.
das Familienſtück, Erbſtück, eine ererbte Koſtbarkeit, ein Fami-
die Familientafel, die Speiſetafel der Familie. [liengemälde.
die Familienverbindung, Verwandtſchaft, Vetterſchaft. [lie.
das Familienvermächtniß, V. für die Mitglieder einer Fami-
d. Familienvertrag, V. zwiſchen Familiengliedern od. Familien.
famös, famos, berühmt, berüchtigt, berufen, verrufen.
die Famöſe, eine Art Nelke, mit unterbalb weißen Blättern.
der Famulus, der Diener, der Aufwärter, der Gehülfe.
famuliren, aufwarten, den Diener machen. der Famulane,
die Famulatur, der Handlangerdienſt. [Dienſtknabe.
der Fanal, die Seeleuchte, Schiffslaterne, der Leuchtthurm; die
die Fanalwache, die Lärmwache, die Feuerwache. [Lärmſtange.
der Fanar, das Griechenviertel, —quartier in Conſtantinopel.
die Fanarioten, die griechiſchen Familien in Conſtantinopel.
der Fanatiker, der wüthende Schwärmer, der tolle Wahngläu-
fanatiſch, ſchwärmeriſch, glaubenstoll. [bige, Glaubenstyrann.
der Fand, ſd., Fahend, der Armvoll, die Leſe, Ernte, der Ertrag.
der Fanatismus, die Glaubenstollheit, die Meinungswuth, die
Religionsraſerei, Schwärmerei. [nungsraſerei vergiften.
fanatiſiren, mit blinder Glaubenswuth anſtecken, mit Mei-
der Fändelbauer, ſd., der Bauer im Schachſpiele.
der Fandango, ein ſpaniſcher Volks- und Klappertanz.
fanen, ſd., fanern, fanſeln, fanten, fanzen, faſeln.
die Fanerei, ſd., die Fanferei, Alfanzerei, Kinderei, Schäkerei.
fanern, ſd., Poſſen treiben, fanzen. Fanericht, ſd., poſſenhaft.
die Fanfarr, das Trompeterſtück, Jagdſtück, der luſtige Marſch.
fanden, fahnden auf, ſd., i. Jagd machen, nachſetzen; t. aufſu-
chen, einziehen, gedenken, zu Handen nehmen. [Sauſewind.
der Fanfaron, der Großthuer, Prahlhans, Windbeutel, Fant
die Fanfaronade, -erie, Prahlerei, Dickthuerei, Aufſchneiderei,
fanfaroniren, t. aufſchneiden, großthun. [Windbeutelei.
der Fang, pl. Fänge, das künſtliche Ergreifen, Erhaſchen, die
Jagd, die Beute, der Raub; die Klauen, das Gebiß; der tödt-
liche Stich; d. Biß eines Hundes; d. Griff m. d. Pranke. [brief.
der Fangball, Spielball. der Fangbrief, Steckbrief, Verhaft-
die Fangbühne, d. Vordamm vor hohen Ufern u. Schartteichen.
der Fangdamm, e. feſter geſtampfter Damm. [wilden Schweine.
das Fangeiſen, die eiſerne Falle, der Spieß zum Abfangen der
Fangen (fangan) t. faben, faſſen, ergreifen, erhaſchen, packen,
beißen, gefangen nehmen, verhaften, verwickeln; überführen,
einnehmen; befeſtigen, einſchlieſſen; annehmen, aufnehmen;
r. hängen bleiben, ſich feſtrennen; i. gerinnen, käſen.
die Fänger, Jäger, Hirſchfänger. die Fangerinn, Coquette.
d. Fängerei, Coquetterie. Fangeriſch, adj. fanglüſtig, -gierig.
das Fanggeld, Schießgeld, die Belohnung für das Abfangen;
dir Fanggier, die Fanglust, die Coquetterie. [das Schußgeld.
die Fangheuſchreckr, eine räuberiſche Heuſchrecke.
die Fangleine, das Tau, ein Schiffsboot zu befeſtigen.
das Fangmeſſer, ein kleiner Hirſchfänger ohne Bügel.
die Fangſchürze, dir kurzen Fangketten an den Schachtſtangen,
der Fangſtahl, Hirſchfänger. [Hineinfallendes aufzufangen.
der Fangſtock, Bleiſtift, Häſcherſtock, Fliehenden zwiſchen die
der Fangſtrick, d. Schlinge, eine ſchwache Leine. [Füße zu werfen.
der Fangtag, der Tag, da etwas gefangen wird. d. Fangvogel,
der Fangzahn, langer ſpitziger Zahn, Hauer. [der Habicht.
die Fanille, Fanulle, das Fineli, ſd., der Heuſchoppen, Heuſtadel.
der Fant, Fant, nd., Fandel, Fanfelbanz, ſd., Narr, Winddeu-
Fantaſie, ic. ſ. Phant-. [tel, Phantaſt, Stutzer; ein Schößling.
die Fante, Fanze, der Firlefanz, Alfanz, die Poſſe, Schnurre,
Fantlich, adv jugendlich, unbeſonnen, übereilt. [Schnake, Fackſe.
Fanzen, i. alfanzen, albern, faſeln, ſcherzen; foppen, ſtimmen.
der Faquin, Kerl, Lump; der bölterne Mann auf Reitbahnen.
die Faquinerien, Schelmenſtreiche, Schurkenſtreiche, Fickfak-
der Faras, das weſtindiſche Beutelthier. [keleien.
die Farbe (faruna) Lichtbrechung, der Schein, das Ausſehen,
der Anſtrich, die Tünche; d. Colorit; die Schwärze; Schöne,
Weinfarbe; Kartengattung; Partei, Abzeichen; Geſinnung.
die Färbebrühe, Farbenbrühe, die Flotte zum Zeugfärben.
die Färbediſtel, der wilde Safran, Saflor, gelbe Diſtelblühte.
die Färbeflechte, Farbenflechte, das Färbemoos zum Geldfärben.
das Farbegeben, das Auftragen der Farbe, die Farbengebung,
das Färbegeräth, Geräth zum Zeugfärben. [das Colorit.
das Färbehaus, die Färberei, die Färbe. [brnholz der Bäcker.
das Färbeholz, Braſilien-, Campeſche-, Fernambuk-; das Far-
der Färbekeſſel, Farbenkeſſel zum Farbekochen und Zeugfärben.
die Farbekörner, ein in Avignon bereiteter gelber Farbenſtoff.
Färbekraut, Färberröthe, der Krapp; die Klebewurz; d. rothr
die Färbekufe, die Kufe, der Kübel zum Färben. [Waldmeiſter.
d. Färbekunſt, Färber-, die Kunſt, Zeuge im Kochen zu färben.
das Farbelappchen, Schminklappchen, mit Scharlach getränkt.

Farbelos, farbenlos, adj. ungefärbt, klar, ohne Farbe.
das Färbemoos, Fäeber—, Felſenkräutchen, die Faebenflechte.
—farben, z. B. aſch-, feuerfarben, roſenfarben, —farbig.
Färben, t. Farbe geben, unſtreichen, malen; r. Farbe, neues Haar
Farbenarbeiter, Arbeiter in e. Blaufarbenwerke. [bekommen.
der Farbenauftrag, das Auftragen, Anſtreichen, Auflegen der Farbe, d. Faebengebung. das Farbenbild, ein faebiges Bild;
der Farbenblitz, Farbenglanz. [die Bildung der Farben.
die Farbenblume, faebige Blume, Nelke von nur 2 Farben.
dee Farbenbogen, Bogen von Faeben, Regenbogen. [Farben.
die Farbenbrechung, d. Uebergang, Miſchung, Vereinigung d.
das Farbenbrett, die Palette; Beett, die Schmalte zu teocknen.
Farbenbrühe, Fäbe-. Farbenclavier, -ſpiel, Kaleidoſkop.
das Farbendreieck, die Faebenpyramide, das Dreieck der Mi-
der Farbenduft, Faebenſchmelz. [ſchungen aus 3 Hauptfarben.
das Farbeneiſen, Buchdruckereiſen, die Druckerfaebe auf dem Steine oder Beette auseinander zu ſtreichen. [fäebende Eede.
die Farbenerde, jede buech Mitallthüle gefäebte und wieder
das Farbenfaß, Teeibfaß der Lohgerbee. das Farbenfell, ein gefärbtes buntes Fell. [haſtigkeit, die Glut, Tiefe dee Faebe.
das Farbenfeuer, das faebige Feuer, die feurige Faebe, d. Leb-
die Farbengebung, Farbenſetzung, das Colorit, die Färbung.
dee Farbenglanz, die Friſche, Munterkeit, der Glanz d. Faeben.
der Farbenkaſten, Muſchelkaſten, Malkaſten, Tuſchkaſten.
das Farbenkiſſen, flaches Faebekiſſen d. Wachsleinwanddrucker.
der Farbenklecker, dee Kleckemaler, Farbenſudler, Anſtreicher.
der Farbenkobalt, Kobalt, der mit Glasflüſſen blaues Glas
der Farbenkörper, ein Farbeſtoff als feſter Körper. [giebt.
der Farbenkundige, Faebenkünſtler, Colorift.
der Farbenleiter, die allmählige Abſtufung der Faeben.
der Farbenmeiſter, obeerſter Blaufaebenaebeiter.
das Farbenmeſſer, der Spatel dee Oelfaebeneeibee. [auderer.
d. Farbenmiſchung, Heevoebringen neuer Faeben d. Miſchung
die Farbenmühle, Handmühle der Wachsleinwanddruckee.
Farbenmuſchel, Muſchelſchale, Faebe hmeinzuthun. [Faeben.
Farbenprobe, Farbenmuſter, die Unterſuchung, Peüfung der
das Farbenpulver, d. pulveriſirte Farbenſtoff; das farbig leuch-
tende Schießpulver zu farbigen Feuerwerken.
der Farbenrand, ein farbiger Rand, d. Farbeneinfaſſung. [big.
der Farbenreiber, e. Malerinecht. Farbenreich, adj. vielfar-
das Farbenſehen, die Gelbſucht, eine Augenkrankheit.
dee Farbenſinn, Sinn für die Beehaltniſſe dee Farben.
dee Farbenſpatel, das Farbenmeſſer. [den; das Farbenclavier.
das Farbenſpiel, die abwechſelnde Miſchung verſchudeuer Far-
dee Farbenſtein, Reibe-; Faebentiſch an der Buchdeuckeepreſſe.
dee Farbenſtift, Paſtellſtift zue teocknen Materei; die farbige
der Farbenſtrahl, e. farbiger Strahl. [Zeichen-Keeide, Ceavon.
die Farbenſtufe, der Gead der Helle einer Faebe, die Nüance.
die Farbenſtufung, Nüancienug. Farbentafel, das Stück
Farbentuch, farbiges Tuch, T. v. gefäebter Wolle. [Farbentnſche.
Farbenvoll, bunt, mehefaebig, ſcheckig, geell, vielfarbig.
die Farbenwaare, die Faeben als Waaee; die gefäebte Waare.
der Farbenwechſel, die Abwechſelung, Veränderung d. Faebe.
der Farbenwechsler, d. Chamäleon, Schilleeidechſe; Verſtel-
die Farbenwolle, vor dem Spinnen gefäebte W. [lungskünſtler.
die Farbenzerſtreuung, Faebenvee beeitung, die Beechung der Lichtſtraahlen in veeſchiedenes farbiges Licht. [Zeug.
der Farbenzeug, in der Wolle, voe dem Weben gefärbter
der Farbeofen, Färberofen, Ofen, das Bleigeld zum Men-
der Färberpfriemen, ſ. Farberblume. [nige zu beenuen.
der Färber, dee Schönfäeber, Türkiſchrothfäeber, Schwarz-
fäeber, Weißfäeber; Zeder—, Holz—, Stroh—, Rauch—,
Zobelfärber, mit Faebeubeühe fäebender Handweeker.
der Färberaaum, Schlingbaum, Hirſchhornbaum, Hirſchkol-
benbaum, Eſſigbaum, Gerber—, Sumach; Gelbholz, Fiſtel.
die Farberbeere, Kreuzdoen-, Wegedorn-, welche ſchönes Saft-
die Farberblume, -pfeiemen, -ſchaete, Genſter. [grün liefert.
die Farberde, jede metalliſch gefärbte und fäebende Erbe.
die Farberei, die Faebekunſt; das Faebehaus. [zu gebeauchen.
der Farbereid, Fäeberſchwue, nur ächte u. unſchädliche Faeben
die Farberfarbe, die Subſtanz, der Stoff zur Färberbrühe.
die Färbergeißraute, eine blaßblau färbende Pflanze. [buefch.
d. Farberkraut, rothe Ochſenzunge. d. Färberknecht, -geſelle,
die Farberkunſt, Kunſt, mit heißee Färbebeühe Wolle, Leinen,
Baumwolle u. Seide z. fäeben. [das gelbe Braſilienholz liefert.
der Farbermaulbeerbaum, weſtindiſcher Maulbeerbaum, der
die Farberröthe, ſüdliche Pflanze, deren Wurzel (der Krapp)
eine rothe Faebe giebt; die Beeslauer Röthe, die Klebewurz;
der rothe Waldmeiſtee. [blume, die Färberblume, dee Genſter.
die Färberſcharte, das Gilbkraut, das Heidenkraut, die Gilb-
der Farberwaldmeiſter, die wilde Färberröthe, eine ſchöne
die Farberwurzel, ſ. die Farberröthe. [rothe Wollfarbe.
Färbeſtoff, Pigment, in Flüſſigkeiten unlöebaeer fäebender St.
Farbewechſelnd, die Farbe veeändernd, changeant, changirend.
die Farbezeit, Zeit, in welcher das Wildpret die Haare wechſelt.
der Farbezeug, Farbenzeug, der Bedarf u. Zubehör z. Färben.
Farbhaft, ſd., adj. fäebend, Farbe gebend, Faebe annehmend.
—farbig, —farben, adj. eine Farbe habend. die Farbung,
das Farbwerk, Blaufaebenwerk. [Faebengebung, Colorit, Faebe.
die Farce, das Füllſel, Füllſelfleiſch; die Poſſe, das Nachſpiel.
der Farceur, Featz, Poſſenreißer, Luſtigmacher, Hanswurſt.
die Farch, das Blut, ſ. Ferch. Farciren, t. füllen, ſtopfen
das Fardel, ſd., Tuchballen von 45 Stück zu 24 Ellen; kleine
der Farge, ſ. Ferge. [Fuhr mannslaſt von drei Centnern.
die Faribolen, Mähechen, Poſſen, Alberuheiten, Streiche,
Farinös, adj. mehlig, mehlartig. [Dummheiten, Jobſtaden.
d. Farinzucker, Mehl-, Sand-, Puder-, Koch-, Kuchen-, Spei-
der Farm, ſd., die Fabre, Steg, Uebergangsmittel. [zezucker.
der Farn, das Farnkraut, Farrenkraut, ein bekanntes Keaut in
das Farnmoos, ein d. -kraut ähnl. M. [Wäldern, Hexenkeaut.
der Farnſame, der knollige Erdeauch, Hohlwnez. [Heerdochſe.
der Farre (ſarre) der junge Stier, der Zuchtſtier, der Reitochſe,
Farrenäugig, adj. ochſenäugig, groß-. Farren—, ſ. Farn—.
Farriſch, ſd., hart, rude, ochſig; ſchwäezlich, rindartig.
die Farſe, Schelbe, Kalbe, Kalbtud, die noch nicht gekalbt hat,
das Farſenkalb, das Kuhkalb, Maſchenkalb, weibliches Kalb.
der Farz, ſd., der Fuez. Farzen, fuezen, einen faben laſſen.
der Faſan, ein bekanntes ſchönfaebiges, groſſes, wildes Huhn.
die Faſandel, ſd., Geiſette, nd., Feendenmädchen, Buhlerinn.
die Faſanerie, das -gehege, d. Faſanengarten, Faſanen zu hegen.
das Faſanenauge, d. Feuerröschen, d. Korollenblume, Teufels-
dee Faſanenbeize, -jagd mit Falken. [auge, d. beaune Mägdlein.
dee Faſanenbeller, kleiner Hund, die Faſanen aufzujagen.
der Faſanenbraten, beliebter Leckeebeaten, wie Kapaunen—.
das Faſanenhaus, Beütbaus im Faſanengarten. [Blaſenſeune.
der Faſanenhof, die Faſanerie. das Faſanenkraut, die Erve,
dee Faſanenmeiſter, -wäeter, -wirth, -aufſeher. [u. Kampfer.
der Faſanenrauch, der den F. angenehme Rauch v. Hanfſtengeln
der Faſanenſtand, die Kieeung, Ort, wo man Faſane aufköent.
die Faſanenzucht, die Aufziehung d. Faſane; die aufgezogenen F.
die Faſces, Ruthenbündel m. beevoeeagendem Beile, Lictorſtäbe.
der Faſch, ſ. Elle Sohlleder, 2 E. dr.; d. Kinderſchwämmchen auf d.
das Faſch, Feiſch, Schweiß, Blut d. angeſchoſſ. Wildes. [Zunge.
die Faſche, Faſche, Binde, Leib-, Schnüebruſt ohne Achſelbänder.
Faſchen, i. ſchweißen, bluten, e. Blutſpur fliehend zueäcklaſſen.
die Faſchinen, Reiſebündel z. Ausfüllung v. Gräben; Büſchel.

die Faſchinenbank, der Bock, das Geſtell zum Wellenbinden. d. Faſchinenhaken, dreihäkige Stange, Faſchinen wegzureißen. das Faſchinenmeſſer, das Wellenmeſſer, die Hippe, der Reißer. d. Faſchinenwerk, aufgehäufte Faſchinen. [z. Aſcherwittwoche. der Faſching, die Faſtnacht, der Carneval, v. Dreikönigstage bis das Faſcikel, Bündel, Convoiut, Schriftenrolle, Heftenbündel. die Faſcination, Beherzung, -zauberung. Faſciniren, beherzen. die Faſe, Faſte, der Einkamm, das Zapfenloch im Zimmerholze. Faſebrett, e. Art Winkelmaaß od. Richtleiſte. Faſel, adj. mager. der Faſel, die Brut von Fiſchen und Vögeln; die Fortpflanzung. die Faſelei, die Faxerei, die Fackelei, der Aberwitz, die Dummheit. Faſelgebühr, das -geld, Beſchälgeld, Miethe e. Zuchthengſtes. Faſelhaft, faſelig, adj. flatterhaft, leichtſinnig, unüberlegt. die Faſelhaftigkeit, die Unbeſtändigkeit, Flatterhaftigkeit, der der Faſelhammel, der Schaafbock, der Stähr. [Leichtſinn. der Faſelhans, der Faſeler, Faſelgörge, Aliſanz, Lappi, ſd., Ein- der Faſelhengſt, der Zuchthengſt, der Beſchäler. [faltspinſel. das Faſelhaus, nd., Vogelhaus, die Voliere, die Vogelhecke. Faſeln, i. jungen, brüten, ſich vermehren, wuchern, gedeihen. Faſeln (faßfalan) i. albern, alfanzen, hebeln, dämeln, närriſch, thöricht reden, phantaſiren, verſtandlos ſcherzen. [laſſen. Faſeln, t. fädmen, faſern, Fäden ausziehen; r. Fäden fahren Faſelnackt, faſennackt, adj. ſplitter-, ſpinternackt, fadennackt. Faſelochs, Zucht-, Heerd-, Bulle. Faſelſchwein, Zuchtſchwein. das Faſelvieh, das zur Zucht beſtimmte Vieh; mageres Vieh. der Faſen, die Faſer, der Faden, das Fädchen, die Faſer, d. Baſt. Faſen, t. fäſeln, ausfaſern; ſd., ſuchen; faſeln, albern, aberwitzeln; Faſennackt, ſ. Faden—. [geboren werden, erzeugen, gebären. das Faſenwerk, Pochmehl, die 2. Sorte der gepochten Zwitter. Faſer (faßs) Faſen, Fädchen, Beſtandtheil d. Muskeln u. Bänder. d. Faſerbündel, Haut od. Fleiſchſtückchen im thieriſchen Körper. das Faſergewächs, das Aſtermoos. Faſericht, faſerähnlich. Faſerig, adj. voll Faſern, nicht glatt, riffelicht, ſich zerreibend. Faſern, faſen, fäſeln, in Faſern auflöſen, ſich fädnen, riffeln. Faſhionable, adj. modiſch, anſtändig, ſtandesmäßig, fein. der Faſhionable, Mann von Welt, der feine Herr, Modenarr. das Faß (faz) pl. Faſſer, Gefäß, d. Tonne, Bütte, Gelte, Eimer, Scheffel, Bottich, Anker, Kufe; ſehe verſchiedenes Bier- und Weinmaaß; eine Schellenſchnecke, das Weinfaß. die Faßbarme, der Faßhefen. der Faßbaum, zu Faßdauben das Faßbier, das vom Faſſe geſchenkte Bier. [tauglicher Baum. der Faßbinder, Böttcher, Küfer, Scheffler, Bühner, Faßler. der Faßboden, der untere Boden eines Faſſes, der Bodendeckel. Faßbohrer, Anſtechebohrer. Faßbrücke, Brücke auf ſchwim- Faßbutter, eingeſchlagene geſalzene Butter. [menden Fäſſern. Fäßchen, -lein, e. kleines Faß; das Bienenkörbchen, e. Schnecke. der Fäßchenſtahl, die in Fäßchen verſandten k. Stahlſtäbchen. die Faßdaube, ein Seitenſtab, Seitenbrett eines Faſſes. Faſſen (fazzan) t. in ein Faß thun, faßähnlich umgeben oder aufnehmen; ergreifen, feſthalten; nehmen; verſtehen, begreifen, ausdrücken; r. ſeiner mächtig werden, ſ. ermuthigen, ausſpre- der Faſſer, kleiner Bienenkorb, einen Schwarm zu faſſen. [chen. Faſſerweiſe, faßweiſe, adv. nach Faſſern, in Fäſſern. Faßfaul, adj. vom Faſſe faul ſchmeckend (Bier), ſtabfaul. die Faßfeigen, Feigen aus Cypern in Fäſſern, nicht in Körben. das Faßfutter, das über ein anderes Faß gezogene Faß. Faßgroſchen, Bierabgabe für die Stollen in ſächſ. Bergſtädten. die Faßhefe, die Faßbärme, ein Gährungsniederſchlag des Bieres. das Faßholz, zu Faßdauben und Faßboden taugliches Holz. der Faßkeller, der Keller, Geräume in Fäſſern aufzubewahren. die Faſſion, das Bekenntniß, das Geſtändniß, die Angabe. Faßlehrig, nd., adj. leichtlernend, gelehrig, ſchnellfaſſend. Faßlich, adj. verſtändlich, deutlich, einleuchtend, begreiflich. die Faßlichkeit, die Klarheit, die Deutlichkeit, Verſtändlichkeit Faßmeßkunſt, Viſier—, Kunſt, den Inhalt der Fäſſer zu meſſen Faßpech, Pech z. Auspichen d. Fäſſer. Faßreif, -band, Tonn-. die Faßriege, nd., das Tellerbord in der Küche, Schüſſelbord. die Faſſung, Einfaſſung, Auszimmerung; das Abziehen auf Fäſſer; der Beſchluß; die Selbſtbeherrſchung, die Ruhe. die Faſſungsgabe, Faſſungskraft, das -vermögen, die Fähigkeit. die Faßwaare, W., d. in Fäſſern aufbewahrt od. verſchickt wird. Faßweiſe, adv. fäſſerweiſe, nach oder in Fäſſern, Faß um Faß. das Faßwerk, der Vorrath an Fäſſern, die Faßtage. Faſt (faſta) adv. beinahe, ſchier, ziemlich, nahe an, gegen. die Faſtage, nd., das Gefäß, die Fäſſer, das Faßgeräth. der Faſte, Prunk, Gepränge, Prahlerei. [der Schwarzbäcker. der Faſtbäcker, Feſtbäcker, Roggenbrod—, Schwarzbrodbäcker, das Faſtbäckerbrod, ein derbes feſtgeknetetes ſchwarzes Brod. der Faſtelabend, ſ. Faſtenabend u. Faſtnacht. [vor Oſtern. die Faſten, Faſtenzeit, Enthaltungszeit, die Carenz, 40 Tage Faſten (faſtan) t. ſich der Fleiſchſpeiſen enthalten, nicht eſſen. der Faſtenabend, der Faſtelabend, die Faſtnacht, der Tag vorher. die Faſtenblume, der Himmelsſchlüſſel, die Schlüſſelblume. das Faſtengebet, das Gebet in der Faſtenzeit, Bußgebet. die Faſtenbrezel, die ungeſäuerte Weißbrezel, der Kringel. der Faſtenprediger, Prediger, der in der Faſtenzeit predigt. die Faſtenpredigt, die Predigt in den Faſten, die Bußpredigt. der Faſtenſchlier, das Geißhuhn, der größte Beachvogel. der Faſtenſonntag, der Sonntag in der Faſtenzeit. die Faſtenſpeiſe, Fiſch—, Mehl—, Eier—, Käſeſpeiſe. [Oſtern. Faſtenſuppe, magere Suppe. Faſtenzeit, 40tägige Faſten vor Faſtidiös, langweilig, ekelhaft. das Faſtigium, der Giebel. Faſtigirt, adj. giebelförmig zugeſpitzt, übergedacht. die Faſtnacht, der Faſtenabend, die junge Faſtnacht, die Nacht vor Aſchermittwoch; der Faſching, der Carneval. [backeit. der Faſtnachtsbruder, Theilnehmer an einer Faſtnachtsluſt- das Faſtnachtsheer, das wüthende Heer, der wilde Jäger. das Faſtnachtshuhn, Zinshuhn, Haupthuhn, Herbſthuhn, Hur- tenhuhn, Lauder-, Leib-, Pfingſt-, Rauch-, Sommerhuhn. die Faſtnachtsluſt, Faſtnachtsluſtbarkeit, d. Maskerade, Rum- merei, der Carneval, der Faſching. [gelagen, Tanzbodenfeger. der Faſtnachtsnarr, eine nützliche Perſon bei Faſtnachtstanz- der Faſtnachtsſchmaus, ein koſtbares Faſtnachtsmahl. d. Faſtnachtsſpiel, ein v. Vermummten aufgeführtes Luſtſpiel. der Faſtnachtsſpuk, nächtlicher ausgelaſſener Faſtnachtslärm. die Faſtnachtswoche, Faſchingswoche, Woche vor d. Schluſſe der Faſttag, Faſtentag, Frohnfaſtentag, Carenztag. [der Faſten. Faſtuös, adj. prangend, prunkend, prahlend, prächtig, reich. der Fat, Fant, Fänt, Geck, Laffe, Narr, Gauch, Pickelhäring. d. Fata, pl. Schickſale, Begegniſſe, Zufälle. [i. mittelländ. Meere. die Fatamorgana, wunderſame Luftſpiegelung bei ſtillem Wetter Fatal, ſchickſalsvoll, verhängniß-, widerwärtig, mißlich, unleid- der Fatalismus, Verhängnißglaube, Schickſals-. [lich, leidig. die Fatalia, Nothdurften; dringende Meldungen, Nothſtände. der Fatalist, der Verhängnißgläubige. [unglückliche Zufall. die Fatalität, die Widerwärtigkeit, die Unannehmlichkeit, der Fatigant, ermüdend, abſpannend, beſchwerlich, langweilig. die Fatigation, Ermattung. Fatigiren, ermüden, ermatten. Fatiguen, Beſchwerden, Mühſeligkeiten, ermüdende Anſtrengun- Fatiren, t. bekennen, geſtehen, angeben, ausſagen. [gen, Strapazen. Fatisciren, i. ſpalten, reißen, zerfallen, zerlechzen, klaffen. die Fatſche, ſd., Ohrfeige, Maulſchelle, Flätterling, ſd. [Wickel. die Fätſche, Fäſche, ſd., der Fetzen, nd., die Binde, Windel, die Fatuität, Albernheit, Narrheit, Geckerei, Abgeſchmacktheit. das Fatum, Schickſal, Verhängniß, Beſtimmung. [ſd., ſpotten. die Fatze, der Fetzen, d. unten angehängte Segelſtreifen. Fatzen,

der Fazmann, Faz, Fazvogel, ſd., Poſſenreißer, Fazenmacher Faubourg, Vorſtadt. Fauchen, i. ziſchend hauchen. [cher. Fauchen, ſd., t. fahen, fangen, verhaften, fahnden, feigen, fechten. Fauken, ſd., dieben, im Kleinen ſtehlen, entwenden, mauſen. Faul (ful) adj. moderig, morſch, verrottet, mulmig, ſchimmlicht, verweſend; teig, aebeitſchen; ſchläfrig, müde; unnütz, untauglich, unhaltbar, brüchig, mürb; unrein, ſchmutzig. Faulbar, adj. der Fäulniß unterworfen. [benkirſchbaum. der Faulbaum, Elſebeerbaum, Hartriegel, Mehlbaum, Traub die Faulbeere, Elſebeere, Mehlbeere, Elſelieſche. [beut. dit Faulbrut, verderbent Bienenbrut, anſteckende Bienenkrank Faulbrütig, angeſteckt. die Faulbutte, Papiermacherbutte, die Lumpen faulen zu laſſen. [Glühaſcht, die Emern. die Faule, Fäulniß, eine faule Stelle; eine Schaafkrankheit; dit Faulen (faulen) i. verderben, ſich auflöſen, verweſen; teige ſeyn. Faulenzen, faulentn, faulen, ſd., faul riechen, ſtinken; d. Faul Faulenzer, Müſſiggänger, Nichtsthuer, Tagedieb. [beit frönen. die Faulenzerei, der Müſſiggang, die Nichtsthuerei. [traukt. das Faulfieber, Fieber vom Genuſſ verfaulter Speiſen u. Ge der Faulfleck, Fäule, d. faule Fleck, d. fäulende Punkt, d. ſchmach Faulfleckig, adj. angeſteckt, -fallen, angefault. [volle Umſtond. Faulfräßig, adj. gerne eſſend aber ungerne arbeitend. Faulfuß, amerikaniſches Faulbitt. Faulgebiege, e. faules, mürFaulheit, Fäulniß, Fäule; Trägheit, Müſſiggang. [des Geſtem. Faulicht, adj. etwas faul, zur Trägheit geneigt, langſam. Faulig, adj. angefault, von Fäulniß ergriffen, faulfleckig. der Fäuling, Faulenzer, Tagedieb, Müſſiggänger, Baenhänter. Faulkrankheit, -fieber; Saumſeligkeit, Nachläſſig-, Erſchlaf die Faulmatte, Strohmatte zum Reinigen der Füße. [fung. d. Fäulniß, d. auflöſende Gährung. Faulnißhindernd, Faul dee Faulpelz, ſd., Bärenhäuter, Schlafmütze. [niß verhütend. dit Faulpfründe, dit geſchäftloſe Pfründe. d. Faulpfründner, der Faulſchwänzer, müſſiger, unnützer Schwätzer. [Bauchpfaff. das Faulthier, das langſamſte Säugethier. d. Faulthieraffe, Fäulung, Fäule, Fäulniß, Faulen, Verfaulen. [Geſpenſtthier. das Faulungsgewölbe, —ort, —grube, wo die Papierlumpen der Faulwitz, Thättler, unnütze Vielgeſchäftler. [faulen müſſen. die Faulwitzigkeit, die unnütze Vielgeſchäftigkeit, Thättlei. die Faulweide, die Baumwollenweide. [Gäſcht, Gäſt, nd. der Faum, ſd. Fahm, das Abnehmbare, der Schaum, Giſcht, Faumen, i. ſchäumen; t. abſchäumen. die Faumkelle, dee -löffel, d. Faun, Waldgott, Satyr; Bock, geiler Menſch. [Schaumlöffel. die Fauna, das Thierverzeichniß von einzelnen Ländern. Faunesk, fauniſch, adj. waldgöttiſch, unzüchtig, geil, böckiſch. der Faunenblick, der geile, unverſchämt, unzüchtige Blick. die Faunenmiene, die verzogene häßliche Miene, die Fratze. die Faunennaſe, häßliche große gebogene Naſe, Plattſchnaſe, ſd. d. Faunentanz, wilder, üppiger, ſchamloſer Tanz, Bocksſprünge. Faunzen, ſd., fäuſtern, mit Fäuſten ſchlagen, knüffeln, knoteln. Fauſſe-Alarme, blinder Lärm. Fauſſe-Attaque, Scheinangriff. d. Fauſſe-Couche, Fehl-, Frühgeburt. Fauſen, ſd., faſeln, fanzen. Fauſſe-Braie, der Vorwall, Unterwall, Boegrund e. Schloſſes. die Fauſſe-Queue, der Fehlſtoß beim Billard, der Kicks, Fehler. Fauſſiren, verbiegen, -drehen, krümmen. [ein Klempnerambeß. die Faust (fuſt) pl. Fauſte, die geballte Hand, die Knochenhand; die Fauſtbirne, Pfund-. Fauſtbrett, Handbrettchen d. Seiden Fauſtbüchſe, kurze Büchſe, Piſtolt. [weber beim Seidenzwirnen. der Fauſtdegen, Dolch, Fänger. Fauſtdick, adj. dick wie eine die Fauſtdicke, die Dicke u. Geſtalt einer geballten Fauſt. [Fauſt. das Fauſteiſen, Buckeleiſen, kleiner runder Klempnerambeß. Fauſten, ſd., faunzen, fauſtern, fäuſteln, mit der Fauſt ſchlagen, Fauſtel, Bergmannshammer. [knüffeln, mit d. Fauſt ausdrücken. der Fäuſterling, Fiſterling, ein fauſtgroßer, halbrother Apfel. das Fauſtgehörn, ein fauſtähnliches, hand— Hirſchgeweih. Fauſtgerecht, handgerecht, wurfgerecht, bequem zu faſſen und das Fauſtgewehr, der Fauſtdegen, Dolch, Puffer. [zu halten. der Fauſthammer, kurzer Hammer für Eine Hand; Streithammer an langem Stiele; Gerichtsrecht in Steaßburg. der Fauſthandſchuh, Daumenhandſchuh, Handſchuh ohne Fin dee Fauſthobel, kurzer dicker Hobel, Horthobel. [gerlinge. der Fauſtkampf, das —gefecht, das Boxen, der Athletenkampf. die Fauſtkampferſchule, die Paläſtra. Fauſtkolben, Streit-. der Fauſtkämpfer, Boxer, Athlet. [die Dauben einzuſtoßen. die Fauſtkröſe, Böttcherwerkzeug, die Kröſe oder Kimme in der Fäuſtling, ein Handſtock; ein kleines Gewehr, Fauſtrohr, Puffer; Handſtein; Handſchuh ohne Finger, Fauſthandſchuh. das Fauſtpfand, ſd., ein bewegliches, tragbares Pf. [Stärkern. der Fauſtpinſel, Tünch-. das Fauſtrecht, Kolben-, Recht des das Fauſtrohr, der Fäuſtling, Taſchenpuffer, Heiduckenbüchſe. die Fauſtſäge, große Handſäge, d. Länge n. j. ſägen. [Fiſchbrut. dee Fauſtſatz, dit in einem Jahre handrecht, fauſtgroß gewordene der Fauſtſchlag, -ſtoß, -ſtreich, Gnups, Rippenſtoß, Knuff. die Fauſtſpinne, größte Spinnenart auf Java in Erdhohlen. die Fauſtſtange, der Wurfſpieß, Wurfpfeil, das Geer, d. Sper, Faut, nd., adv. fehl, verfehlt, feil, nd.; unwahr, falſch. [Lanze. die Faute, der Fehler, die Schuld, Mangel, Fehltritt, Verſehen, der Fauteuil, Armſtuhl, Lehn-, Ehren-, Armſeſſel. [Gebrechen. der Fautor, Gönner, Begünſtiger, -ſchützer, Patron, Protector. der Faux-Brillant, unächter Edelſtein; Flitterwerk; Schein der Faux-Coup, Fehlſtoß, Fehlſchlag, Fehlſtreich. [witz. das Faux-Feu, Blickfeuer. dit Faux-Frais, Nebenunkoſten. Faux-Jour, falſches Licht, faule Fiſcht. Faux-Pas, Fehltritt. der Faux-Semblant, die Faveur, Gunſt, Gewogenheit, Ge die Faveurs, Faveurchen, ſchmale Seidenbänder. [fälligkeit. Faveurtage, Nachſichtstage, Wechſelfriſt. Reſpecttage. Zeit, nd. Favorabel, günſtig, gewogen, hold, vortheilhaft, ge Favoriſiren, begünſtigen, unterſtützen, aufhelfen. [legen. der Favorit, Günſtling, Liebling. Favoritchen, Haarlocken an Favorite, Favoritinn, Geliebte, Liebling. [Stirn u. Schläfe. die Favoſiten, zelleuförmige Verſteinerungen, Wabenſteine. die Fax et tuba, die Fackel u. Trompete, der Rädelsführer, Heer ochs, Anführer, Vorfechter. Koryphäus. [Ausflüchte. die Faxen (fahſun) Poſſen, Narrenspoſſen, Fackelei, Sprünge, der Faxenmacher, Poſſenreißer. [zergut. v. Faenza in Italien. die Fayence, Faenze, Majolen, Halbporzellan, Halbgut, Faen das Fazeile, Fazenette, Fazonette, fazzoletto, ital. Schnupf das Feberkraut, Fleckenkraut, Helmkraut. [tuch, Halstuch. der Februar, Hornung, Hornmonat, der 2. Monat im Jahre. der Febricitant, Fiebertranke. Febricitiren, fiebern, bebern, das Febril, febriliſch, fieberiſch, -haft, bebrig, nd. [Fieber haben. die Feces, die Hefen, Barme, der Bodenſatz, die Reige. die Fechdiſtel, Frauendiſtel, Mariendiſtel, Wegediſtel. die Fechheit, ſd., Feindſchaft, Gehäſſigkeit. [menſch, der Lappl. der Fechs, Fex, die Fechſinn, Feckinn, ſd., der Cretin, der Kropf der Fechtboden, der Fechtplatz, die Fechtſchule, der Fechtſaal. Fechſen, ſ. Fächſ—. die Fechel, d. Spitzenbeſatz des Schleiers der Fechtdegen, Rappier, Stoßdegen, Handegen, Hieber. die Fechte, ſd., das Maaß; das Gefecht, die Eichung. [Stoßen. das Fechteiſen, der Blindegen, das Rappier zum Hauen und Fechten (fahtun) i. fackeln, ſchlagen, kämpfen, hauen und ſtoßen, ſtreiten; ſich durchſchlagen, durchbetteln; t. meſſen. der Fechter, geſchickter Kämpfer, Klopffechter. Gladiator; Fe derheld; Bettler; Fechtbähnchen, Eſelsuhr, e. Flügelſchnecke; Fechterhandwerk, Kunſt d. Fechtmeiſters, —kunſt. [d. Meſſer. der Fechterkampf, das Gefecht, die Klopffechterei, der Gang, Zweikampf, das Duell, die Pankerei, Schlägerei, Rauferei.

die Fechterkunſt, Fechtkunſt, Fechterliſt, —kunſtgeiff, d. Finte. das Fechterſpiel, Gladiatorſpiel. der Fechterſprung, geſchickter ausweichender Rückſprung. [eine Fechterkunſt.
der Fechterſtreich, die Finte, der Scheinangriff, die Kriegsliſt, der Fechthandſchuh, Stülphandſchuh z. Fechten auf den Hieb. das Fechthaus, —boden. Fechtig, ſd., ſchlagfertig, fechtluſtig. die Fechtkunſt, K. des Fechtens, K. zu fechten, die Führung d. das Fechtlein, Fächt—, ſd., der Schleier, Traaet—. [Degens.
der Fechtmeiſter, Fechtlehrer. der Fechtplatz, der Fechtboden. der Fechtſchuldegen, Fechteiſen, Rappier. [meiſter u. Schüler.
Fechtſchule, -boden, -platz, -ſaal, -ſtube; Fechtunterricht; Fechtdie Fechtſtunde, St. der Fechtübung oder des Fechtunterrichts.
Fecit, er hats gemacht, geſtochrn, verfertigt, gemalt u. ſ. w.
Feckeln, ſd., fetzen, zerſtückeln, zertheilen, zerſchneiden. [pitzen.
Fecken, ſücken, ſd., t. ſtehlen, mauſen, in d. Ficke ſtecken, wegſtiFeculent, ſ. Faec—. der Fedel, ſd., der arme Teufel, Lump.
die Feder (fedar) das Wehrnde, Aufſpringende, das Drückende u. Nachgebende; Beſtandtheil der Bedeckung und Flügel eines Vogels; das prallweiche Stahlblech; die gewundene Drahtſchnelle; die Borſten und Igelſtacheln; die Floſen; der harige Blumenkelch; das Schwänzchen des Wildes; jedes Widerhaltende, der Vorſtreckteil, Bolzen, Pflock, die Ruthleiſte, Strohdachbretter, das Fangeiſrn, der Knebelſpieß.
die Federalaun, Haaralaun, das Federweiß, der gediegene Alaun; der Feder-Asbeſt; der Federgyps. [ſteine.
der Federanſchuß, federähnlicher Metallanſchuß auf dem Gefederartig, adj. federähnlich, auf beiden Seiten behaart.
das Federauge, der Ring, die Oeſe einer Klappen- oder Ventilfeder in Orgeln, die Windung d. Feder. [Säuſam, eine Pflanze.
der Federball, Schlagball mit Federn geſtopft oder beſetzt; der der Federbeſen, Federſtäuber, Federwiſch, Gänſeflügel.
das Federbett, mit F. geſtopftes Bettkiſſen oder Bett. [watte.
die Federbinſe, Wollgras, Flachs-, Binſenſeide, Wieſenwolle,
das Federblatt, das die Feder tragende Blech im Schloſſe.
Federblech, Blechaet, an Stärke zwiſchen Kreaz- u. Senklerblech.
die Federbleiche, das Reinigen der Federn zu Federblumen.
Federblume, Kunſt- von Federn; federartige od. fleckige Blume.
das Federbrett, das die Ventilfedern tragende ſchmale Brett unter den Windladen in Orgeln. [e. zarte Bürſte; e. Federbeſen.
die Federbüchſe, d. -rohr, -futteral, Pennal. die Federbüeſte, der Federbuſch, Buſch von Federn, -Federſtutz, Federſtrauß, Reiherbuſch; ſchöne afrikaniſche ſcharlachblühende Staude; Federbuſchträger, eine Schnecke. [zum Biegen d. Stahlfedern.
Federbuſchköcher, e. Art Seeköchee. Federeiſen, Werkzeug
das Federerz, ein haarförmiges Silbererz in Freiberg, das Le-
die Federfarbe, Färbung der Federn, Farbe zu Federn. [dererz.
Federfechter, Federheld, Federſpitzer, ſchriftſtelleriſcher Kumpfbahn, Kritikaſter; Fechter mit beſiedeetem Spieße.
die Federflocke, die Daune der Flaumfedern. [Fliegenvogel.
der Federfuß, der befiederte Fuß; die Laiſchmuhe, der grüne
Federfüßig, adj. an den Füßen befiedert, Federfüße habend.
das Federgehäuſe, Federhaus, die Walze in Taſchenuhren.
die Federgerſte, ſd., Gerſte mit federartig abſtehenden Grannen.
Federgras, Geus mit langer gewundener Granne. [Federweiß.
der Federgyps, Federalaun, der faſerige Gypsſtein, Haaralaun,
der Federhafer, ſd., Hafer mit einſeitiger Riſpe.
der Federhaken, ein Haken im Flintenſchloſſe; Werkzeug die
Feder aus d. Schloſſe zu nehmrn; Werkzeug, die eiſernrn Fal-
Federhandel, Handel m. Bett- u. Schreibfedern. [len zu ſpannen.
der Federhändler, Federmann, Poſenhändler. [ſtiſch.
Federhart, adj. hart wie eine Stahlfeder; ſpannkräftig, ela-
die Federhärte, die erforderliche Härte zur Federkraft.
das Federharz, Federharz, Gummi elaſticum, ein Baumſaft.
der Federharzbaum, ſüdamerikaniſcher hoher Baum. [winden.
die Federhaſpel, die Winde worauf die Jäger die Federlappen
das Federhaus, Federgehäuſe, die Walze in Taſchenuhrrn.
das Federhausrad, Rad auf der Welle des Federhauſes.
der Federheld, der Vielſchreiber, Scribler, ein anmaßender, das große Wort führender Schriftſteller. [entartete Hyacinthe.
die Federhyacinthe, Korallen—, Erd—, Acker—, franzöſiſche
d. Federhut, m. Federn geſchmückter Hut; H. mit e. Federrande.
der Federich, ſd., das federdichte blaugeſtreifte Unterbettleinen,
Federicht, adj. federähnlich, federartig. [Bettdarchrnt.
Federig, adj. voll Federn, befiedert, m. Federn beſtändt. [Streit.
der Federkampf, ein Scheiftſtellerſtreit, ein ſcheiftlich geführter
d. Federkämpfer, -fechter, e. kämpfende Schriftſteller. [China.
Federkappe, Kappe mit Federbuſch, befiederte Kappe; e. Ente in
der Federkaſten, die Federkiſte, Federſchiedlade; der Federſtock.
der Federkiel, die —ſpule, Federwelle, Federkegel (engl. Quill).
das Federkiſſen, mit Federn ausgeſtopftes Kiſſen, Federpolſter.
der Federknopf, Pflänzchen mit federartigen Blättchen und
der Federkohl, Krauskohl. [beſonderen Blumenknöpfchen.
der Federkork, ein Seekork, einem Federkiele ähnlich. [deuck.
die Federkraft, Spannkraft, Prallkraft, Elaſticität, der Wider-
das Federkraut, die Goldruthe, das heidniſche Wundkraut.
der Federkrieg, Federkampf, Federſtreit, das ſchriftliche Ringen um's Rechtbehalten, d. Federgefecht. [Wild zurückzuſchrecken.
die Federlappen, das Federſpiel, Federbüſchel an Leinrn, das
Federlecken, ſd., t. ſchmeicheln, ſpeichellecken. [adj. ſehr leicht.
der Federlecker, Schriftſtellerſtob; Schmeichler. Federleicht,
die Federleinwand, leinener Barchent mit feinem baumwollenem Einſchlage. [Kleinigkeiten, die Complimente, Umſtände.
das Federleſen, das Ausleſen der Federn; das Verweilen bei
der Federleſer, die Federleſerinn, Näbltaſche, Trödelmenſch,
der Teſtelhans, die Schneckenpoſt, eine langſame Perſon.
Federlos, adj. unbefiedert, kahl, nackt, entfiedert, gerupft.
der Federmann, Federhändler; Scheiftſteller für den Magen.
Federmeiſel, mit Federn ausgeſtopftes Wundkiſſen; Scharpie.
Federmeſſer, —klinge, Meſſerchen, Schreibfedern zu ſchneiden.
der Federmuff, mit Federn bekleideter oder ausgeſtopfter Muff.
die Federmütze, mit Federn ausgeſtopfte Schlafmütze; Mütze mit Federbuſch. [mauſern, die Federn wechſeln, ſich befiedern.
Federn, i. die Federn fahren laſſen, zurückſchnellen, widern; r.
die Federnelke, einfache federartige am Boden kriechende Nelke.
der Federpfühl, der mit Federn ausgeſtopfte Pfühl. [d. Federn.
die Federreinigungsmaſchine, Vorrichtung zur Reinigung
der Federritt, -wal, ſd., auf einer Seite federartig anzufühlende
das Federrohr, d. —büchſe, —pennal, —futteral. [Leinwand.
Federſalz, Stein- in Kryſtallſpitzen. Federſchachtel, Schachtel
das Federſchleißen, Entfahnen d. größeren Bettfedern. [. Federn.
der Federſchmücker, Federweiler, Färber und Verarbeiter der Federn zu Blumen und Putz. [Pfanndeckelfedern zu halten.
die Federſchraube, Büchſenmacherſchraube, Schraubſtock, die
die Federſchrift, Manuſcript, Handſchrift, geſchriebene Schrift.
d. Federſchütz, Jäger auf Federwild u. kleines Waidwerk; Flug-
die Federſpalz, ſd., -ſpalte, Spalte einer Schreibfeder. [ſchütze.
der Federſpanner, die Federwinde, ein Uhrmacherwerkzeug.
der Federſpath, —weiß, Strahlgyps, ein ſtrahliger Gypsſpath.
das Federſpiel, die Federlappen; das Vorloß, Vogelflügel, den Falken zurückzulocken; die Falkenbeize; das Federwildpret; ein Spiel mit Federn; der befiederte Spieß u. das Gefecht damit.
Federſporen, leichte eiſerne mit Pulver gehärtete Sporen.
die Federſpule, der Federkiel, die Federpoſe. [ne Staar.
der Federſtaar, der der Staarnadel widerſtehende angewachſe-
d. Federſtahl, dünner federharter Stahl, St. zu Federn. [Vögel.
der Federſtaub, die Flaumfedern, Staubfedern am Bauche der

der Federstäuber, -wisch, -besen; -läufer, -händler. [auster.
der Federstein, Pfauenstein, -feder, das Schalengelenk der Perl-
der Federstift, die Stütze des Federhauses in der Taschenuhr.
Federstill, sd., adj. spiegelglatt und ruhig (Landsee).
der Federstock, eine Leiste am Strumpfwirkerstuhl. [dern.
der Federstrauß, Federbusch, Strauß v. Reiher- od. Straußfe-
der Federstrrit, Federkampf, Federkrieg, der schriftliche Zank.
der Federstrich, Federzug, Namenszug. [Bergwerken.
die Federstücke, die eisernen Keile zum Losbrechen des Erzes in
der Fedrrstutz, Reiherstutz, Federbusch, —strauß. [Landthaler.
der Federstutzer, -schmücker, -putzmacher. der Federthaler,
der Federträger, Pflanze, deren Samen eine Haarkron tragen.
die Federuhr, die durch eine Stahlfeder getriebene Uhr.
das Federvieh, das zahme Geflügel, das Hühnervieh.
die Federwage, Stock-, eine stählerne Schnellwage. [barchent.
das Federwat, sd., d. Federleinwand, federdichte Leinwand, Bett-
das Federweiß, der Federalaun, —spath, —gyps, Bergflachs;
das Federwild, Federwildbrät, d. wilde Geflügel. [d. Bleiweiß.
der Federwind, ein Kork mit Federn, auf Wasser gesetzt, um den
Federwinder, -spanner, e. Uhrmacherwerkzeug. [Wind zu sehen.
der Federwismuth, ein federartiger Wismuth. [u. einzusetzen.
die Federzange, Orgelbauerzange, die Ventilfedern auszuheben
die Federzeichnung, mit der Feder gemachte Zeichnung.
das Federzeug, die Federbüchse, das Federpennal, Federrohr.
der Federzins, der in Hühnern zu entrichtende Zins.
der Federzirkel, Schraubenzirkel, Bogenzirkel, Haarzirkel.
der Federzug, das in Einem Zuge Geschriebene, die Unterschrift,
der Namenszug, das Facsimile, der Federstrich.
die Fee, Fei, Feie, früher geglaubte Herrscherinn u. Zauberinn
in der Luft u. unterirdischen Prachtschlössern in Wäldern, wie
die Nixen im Wasser, die Elfen in der Luft und die Kobolde
Fee, ud., adj. scheu, furchtsam, blöde. [in den Bergen.
der Feege, Feech, ud., eine Person, die bald sterben wird.
Feenhaft, adj. feenähnlich, zauberisch, wundersam, freig.
der Feenkönig, die -inn, Herrscher im Feenreiche. [nen d. Feen.
das Feenmährchen, Erzählung von Gunstbezeigungen u. Lau-
der Feenpalast, das —schloß, ein hingezaubertes Prachtschloß.
das Feenreich, Mährchenreich, Fabelland, Gebiet der Wunder.
das Feenversprechen, das unmöglichscheinende Versprechen.
die Frenwelt, die Welt der Feenträume. die Feerei, Zauberei,
die Feer, ud., eine Ferse, Färse, vorjährige Kuh. [Hexerei.
die Fege, das Fegen; die Koenfege, ein stehendes Drahtsieb, das
Fegeisen, Fegsand, Feglappen, das Fegfeuer. [e. Wirthshaus.
der Fegebeutel, Schnittbeutel, ud., Beutelfegerei, -schneiderei,
das Fegefeuer, die Sündenfege, r. Büßort zur Reinigung d. See-
len für d. Himmel, das Purgatorium. [Fegewisch, Fegelumpen.
das Fegegeld, der Schornsteinfegerlohn. Fegehader, -lappen,
der Fegehammer, Salinenhammer, das Salz aus den Pfannen
das Fegekraut, Kannenkraut, e. Art Farnkraut. [zu schlagen.
Fegen, t. sicken, säuken, wegnehmen, fortbewegen, fortschaffen,
reinigen, kehren, leeren, scheuern; t. sich fortbewegen, fliegen,
das Fegeopfer, Reinigungsopfer. [tanzen, walzen, fortschießen.
der Feger, Reiniger, Kehrer, Schleifer; Brecher, Bossel, Plump-
sack, ein dicker schwerfälliger Mensch. [der Gräbenreinigung.
das Fegerecht, das Räumungsrecht. der Schaufelschlag, Recht
Fegern, sd., oft u. wiederholt fegen. die Frgerolle, Kornfege,
der Fegesalpeter, Mauer-, Mauersteinsalz. [Futterschwinge.
der Fegeschober, das Schlammpfännchen, Pfanne zum Ent-
schlammen der Salzsoole, ehe sie kömt. [schneiden zu reinigen.
die Fegezeit, die Zeit im März, die Bienenstöcke durch Aus-
die Fegmühle, sd., Futterschwinge, Wanne. [nicht still sitzen.
Fegnesten, sd., i. das Nest wechseln, hin u. her fahren, rutschen,
Fegteufel, Störenfried, Plaggeist, unruhiger Mensch; Besen.
der Fegsand, Scheuer-. [Ausgefegte, Abgang, Unrath, Dreck.
der Fegsel, Fegelse, Feget, Fegicht, Feguest, sd., der Kehricht, das
die Fegwurzel, sd., Weizengras, Quecke, Zitterespe. [Strauß.
die Fehde, Fehung, Fehdung, Fechte, Gefecht, Streit, Kampf,
die Feh, sd., das zarte Pelzwerk. die Fehine, das Bundfutter.
die Fehde (fetta) sd., Bürgschaft, Versicherung, Caution, der
der Fehdebrief, der Ausforderungsbrief, das Cartel. [Paß.
das Fehdegut, Feudum, Feod, Fechtgut, Lehengut. [Handschuh.
der Fehdehandschuh, der zur Herausforderung hingeworfene
Fehdelos, adj. ohne Fehde, friedlich, versöhnt, freundlich.
Fehden, i. fechten, kriegen, streiten, kämpfen, Fehde haben.
der Fehder, der Ankündiger, Erheber der Fehde. [jus feudale.
das Fehderecht, das mit einem Fehdegute verbundene Recht,
der u. die Fehe, Feth, das asiatische Eichhörnchen, der ausläu-
dische Marder, das Fell dieser Thiere, Fehrücken, Fehwamme.
Fehen, feirn, feben, sd., t. sichten, sieben. Fehdlich, feindlich.
der Fehhändler, Kürschner, Pelzhändler, Rauchhändler.
Fehhaube, polnische Weibermütze v. Pelz. [vorbei; miß—, ver—.
Fehl, adj. u. adv. fehlend, fehlisch, falsch, verkehrt, regelwidrig,
der Fehl, Fehler, Fleck, Mangel, Falsch, Makel, Pocke, Blatter.
der Fehlbach, -wasser, sd., d. oft trockne Nebenarm e. Flusses.
Fehlbar, dem Irrthum unterworfen, sündhaft, leichtfehlend.
die Fehlbarkeit, Irrthumsfähigkeit, Sündhaftigkeit. [Bittr.
Fehlbitte, abgeschlagene, vergebliche, -weigerte, nicht gewährte
Fehlbitten, t u. t. vergebens bitten, abgewiesen werden, abfah-
das Fehlblatt, eine fehlende Karte, Fehlkarte. [ren, ablaufen.
der Fehlblick, das Versehen, der Irrthum, der Fehler.
der Fehlboden, sd., ein mit Schutt ausgefüllter Zwischenboden.
der Fehlbogen, Defectbogen, ein fehlender Bogen. [Orte bohren.
Fehlbohren, t. falsch bohren, vergeblich bohren, am unrechten
der Fehldruck, die Makulatur, der Mißdruck, der verfehlte ab-
Fehlen, sd., t. hehlen, verhüllen, zudecken. [satzlose Druck e. Buches.
Fehlen, t. verfehlen, vorbeischießen, nicht treffen; i. Fehler ma-
chen, abwesend seyn; d. entstehrn, mangeln; fehlschlagen.
der Fehler, Fehl, die Unregelmäßigkeit, Ungebührlichkeit, das
Verwachsene, Maal, der Makel, die Unrichtigkeit, das Vergehen,
Versehen, Irrthum, Sünde, Nachtheilige, Nichtempfehlende.
Fehlerfrei, richtig, correct, fehlerlos. Fehlerfroh, schaden-.
Fehlerhaft, adj. Fehler habend, verfehlt, gebrechlich, incorrect.
die Fehlerhaftigkeit, Sündhaftig-, Gebrechlich-, Mangelhaf-
Fehlerlos, adj. fehllos, fehlerfrei, correct. [tig-, Besitz d. Fehler.
Fehlervoll, adj. sehr fehlerhaft, voll Fehler, incorrect.
Fehlfahren, t. irre fahren, umfahren, sich verfahren.
die Fehlfarbe, die fehlende Farbe in Karten, die Renonce.
Fehlführen, t. irre führen, umführen, mißleiten, verleiten,
der Fehlgang, der vergebliche, verfehlende Gang. [verführen.
Fehlgebärrn, i. zu früh gebären, e. Fehlgeburt thun, abortiren.
die Fehlgrburt, der Abortus, die Frühgeburt, unreife Geburt.
Fehlgehen, t. irre-, umgehen, irren, sich verseben; fehlschlagen.
Fehlgiessen, vorbei-, darneben-, verschütten, den Guß verfehlen.
Fehlgreifen, t. sich vergreifen, falsch-; verseben, irren, fehlen.
d. Falschgriff. falsche Maaßregel, Mißgriff, Verkehrtheit, Bock.
Fehlhacken, t. vorbeihacken. Fehlhauen, vorbeihauen, flach-.
der Fehlhieb, der verfehlte falsche Hieb, der flache Hieb.
Fehljagen, i. vergebens jagen, nichts schießen. [bar, verhehlbar.
Fehlig, sd., adj. fehlerhaft, irrig, mangelhaft, vergeblich; -berg-
das Fehljahr, Hungerjahr, Jahr des Mißwachses, d. schlechten
die Fehlkarte, die fehlende Karte, das Fehlblatt. [Ernte.
der Fehlkauf, der zu theure, unvortheilhafte Kauf. [lende Lage.
Fehlkaufen, t. zu theuer kaufen. die Fehllage, in e. Buche feh-
Fehllaufen, i. irre laufen, den Weg, das Ziel, die Wette ver-
fehlen, verspielen, sich verlaufen, vergebens, umsonst laufen.
Fehlleiten, t. falsch leiten, irre leiten, irre führen, irre gehen.

Digitized by Google

die Fehlliebe, fd., die nicht erhörte oder vergebliche Liebe.
Fehllos, adj. fehlerfrei, unfehlbar. [Treulosigkeit, der Abfall.
Fehlohn, fd., adj. treulos. die Fehlonei, fd., die Felonie, die
Fehlreiten, i. falsch reiten, irre reiten, vergeblich reiten.
Fehlrennen, vorbeirennen, fehllaufen. Fehlrichten, t. falsch
die Fehlrippen, die untersten kürzesten Rippen. [richten.
Fehlritt, vergebliche, -fehlte Mitt. Fehlsagen, vergeblich, falsch
der Fehlsatz, -sprung; irrige Behauptung. [sagen, im S. fehlen.
Fehlschicken, i. vergeblich schicken, falsch schicken. [verwerfen.
Fehlschieben, falsch schieben, vorbeischieben, nichts treffen,
Fehlschiessen, fehlen, nicht treffen, vorbeischiessen, in der Ver-
der Fehlschlag, der verfehlte Schlag, Fehlhieb. [muthung irren.
Fehlschlagen, im Schlagen fehlen, nicht treffen; mißlingen.
Fehlschleudern, t. vorbeischleudern, verwerfen, fehlen.
Fehlschliessen, i. falsch schliessen, sich verrechnen. [Vermuthung.
der Fehlschluß, der unrichtige Schluß, die falsche Rechnung,
Fehlschmeißen, fehlwerfen, fehlhauen, fehlschlagen, fehlen.
der Fehlschmiß, der Fehlschlag, der Fehlwurf, der Fehlhieb.
Fehlschnappen, i. vorbeischnappen, danebenschnellen.
Fehlschneiden, i. falsch schneiden; t. verschneiden, verpfuschen.
der Fehlschnitt, der falsche, d. verfehlte Schnitt, die Pfuscherei.
Fehlschreiben, i. falsch schreiben, sich verschreiben, vergeblich
Fehlschreiten, i. fehltreten, im Schreiten fehlen. [schreiben.
der Fehlschritt, der verfehlte, falsche Schritt, Fehltritt, das
der Fehlschuß, Fehlwurf. [Versehen, die falsche Maaßregel.
der Fehlschuß, der nicht treffende Schuß, Fehlwurf, Fehler.
Fehlsehen, i. falsch sehen, sich versehen. Fehlsetzen, t. daneben
Fehlspringen, i. vorbeispringen, fehlen. [setzen, falsch setzen.
d. Fehlsprung, verfehlte Sprung. Fehlstechen, falsch stechen.
Fehlstecken, t. verkehrt stecken, nicht an den rechten Ort stecken.
der Fehlstich, der verfehlende Stich. der Fehlstoß, vergebliche,
Fehlstoßen, i. falsch stoßen, vorbeistoßen. [verfehlende Stoß.
der Fehlstreich, der Fehlhieb, Fehlschlag. [Summe, das Deficit.
Fehlstreuen, vorbei-, daneben-. die Fehlsumme, die fehlende
Fehltreten, vorbeitreten, einen falschen Tritt thun, schlüpfen.
Fehltrinken, über d. Maaß t., das Unrechte trinken. [Vergehen.
der Fehltritt, der Fehlschritt, das Versehen, der Fehler, das
der Fehltrunk, der verfehlte Trunk. Fehlwerfen, i. daneben-
das Fehlwort, fehlende, irrige Wort. [werfen, vorbeiwerfen.
der Fehlwunsch, der vergebliche, fromme, unerfüllte Wunsch.
der Fehlwurf, der verfehlte Wurf, das fehlgeschlagene Unter-
Fehlzeichnen, t. falsch zeichnen, ver—, nicht treffen. [nehmen.
Fehlziehen, falsch—, einen falschen Zug thun. Fehlzielen, i.
der Fehlzug, falsche, vergebliche Zug, die Niete. [vorbeizielen.
die Fehm, Fehm, Feim, Fein, das Waldgericht, der Blutbann,
die Fehm, Eichel- u. Buchmast, das Recht dazu. [d. Halsgericht.
der Fehm, Fehmen, Diemen, Miethe, Triste, Schober, Feimen,
Fehme, der Haufen Getreide, Holz, Heu ꝛc.
das Fehmding, die Waldversammlung, Gerichtsversammlung.
Fehmen, t. bannen, richten, strafen; in den Wald, in die Mast
der Fehmer, der Fehmrichter, der Freischöppen. [treiben.
das Fehmgeld, Wald-, der Mastzins für d. Eich- u. Buchmast.
das Fehmgericht, Freigericht, Freistuhl, Freigeding, Fehmding,
altes westphälisches Waldgericht, Feimgericht. [Schweine.
das Fehmmaal, Brandzeichen der in die Mast getriebenen
das Fehmrecht, der Fehmgebrauch. der Fehmrichter, Fehmer,
die Fehmsache, Fehmgerichtsklage. [Feimer, Freigraf.
der Fehmschöppe, Freischöppe. Beisitzer des Fehmgerichts.
das Fehmschwein, Schwein in der Waldmast. [der Richtplatz.
die Fehmstatt, -stätte, Feimstatt, t. Ort, Sitz des Fehmgerichts,
das Fehmverzeichniß, -register, Verzeichniß d. Fehmschweine.
Fehnkerschiff, Torf-. [Baucherl v. sibirischen Eichhörnchen.
der Fehrücken u. die Fehwamme, Rückenpelz u. Wamme od.

die Fehn, nd., das Torfmd. der Fehnker, Torfgräber.
Feichen, fd., fälschen, betrügen, foppen, spielen, doppeln. [Fee.
das Feichen, fd., das schlechte betrügerische Brod. die Feie, f.
Feien, t. weihen, fluchen, anfeinden, fechten, befehden; feinen,
fegen, feieln, feilen; spielen, ruhen; sieden, seihen.
die Feier, Arbeitsruhe, Ferien, Dienst od. Fest i. Walde; festliche
der Feierabend, Beschluß d. Tagesarbeit, Ruhezeit. [Begehung.
die Feierabendarbeit, Nebenarbeit. [das Stübleläuten, fd.
das Feierabendgeläute, die Vesperglocke, Abendgebetsglocke,
der Feierabendgesell, Schneidergesell zur Feierabendarbeit vor
die Feierabendstunde, Vesperzeit. [t. hohen Feste ungestellt.
die Feierblume, Fest-, Schmuck-. der Feierbrauch, -gebrauch,
Feierbrauchsordnung, das Ritual, Ceremoniel. [Ceremonie.
Feierbursche, arbeitlose, n. der Herberge liegende Handwerksb.
die Feiereiche, eine Eiche von kleinerem Blatte und festerem
Holze, der altdeutsche Baum der Feier, d. h. des Waldgerichts
die Feiereichel, die Frucht der Feiereiche. [und Gottesdienstes.
der Feierer, Feirer, der Ruhende, Arbeitlose, Fremde; der Die-
der Feierernst, die Andacht, der Anstand. [nende, Begehende.
der Feiergang, der Umgang, feierliche Umzug, die Prozession.
der Feiergebrauch, Feierdrauch, das Ceremoniel, die Festsitte.
das Feiergeld, Zunftabgabe des Schneiders für den Feierabend-
gesellen; die Bezahlung des Schiffers für unverschuldete Auf-
der Feiergesang, Lobgesang, das Loblied, die Festode. [haltung.
der Feiergesell, der arbeitlose fremdgewordene Gesell, der Hee-
das Feiergewand, Festgewand, Festkleid, Ornat. [berglieger.
das Feierglas, das hochgebultene Glas für feierliche Gelegen-
die Feierglocke, Feierabendglocke, Festglocke, Beiper—. [heiten.
der Feierhain, der zum Gottesdienste benutzte Buchenwald.
der Feierich, nd., Fiert, der alte —, der Teufel, Feind.
das Feierjahr, Ruhejahr, das 7te Jahr bei den Juden.
der Feierklang, feierliches Getöne. [Brauts-, Amts-, Bratenrock.
das Feierkleid, Festkleid, der Talar, Festgewand, Hochzeitkleid,
Feierlich, festlich, ernst, andächtig, still, erwartungsvoll.
die Feierlichkeit, Festlichkeit, das Fest; die feierliche Handlung;
das Feiermahl, Fest-. [Ceremonien, Umstände, Weitläuftigkeiten.
der Feiermorgen, der Morgen eines feierlichen Tages.
Feiern, i. ruhen; t. festlich begehen, preisen, erheben, heiligen,
weihen; nachlassen, schiessen lassen (ein Tau). [der Feier.
der Feierschmuck, Festschmuck. die Feierstelle, —stätte, d. Ort
die Feierstunde, Ruhestunde, die Stunde der Weihe.
der Feiertag, Ruhetag, Festtag, der heilige Tag, Sabbat.
Feiertäglich, adj. festtäglich. der Feiertanz, festliche Tanz.
der Feiertisch, Kirchen-, Altar. der Feierton, feierliche T., der
der Feiertrank, der geweihte festliche Trank. [festliche Klang.
das u. der Feierwams, Feierkleid. Feiervoll, -lich, festlich, an
Feierzug, feierlicher Umzug, Prozession, Umgang. [dachtsvoll.
der Feifalter, fd., der Schmetterling, der Sommervogel. [den.
der Feifel, die Speicheldrüse der Pferde, die Geschwulst derfel-
die Feifelader, A. unter d. Zunge d. Pferde. [e. Art Hahnenfuß.
die Feigblatter, große Bl. od. Schwäre an After od. Schaam;
das Feigblatt, fd., Feuchtglied, das weibliche Glied beim Wilde.
die Feigbohne, Wolfsbohne, -schote, der spanische Klee, Sau-
Feigbohnig, fd., unzüchtig, -geschickt. [bohne, Puff—, Feier—.
Feige, feig (fein, feiß, feieh) adj. weich, mürb, locker, faul;
weichlich, verzagt, muthlos; betrübt, traurig; dem Tode ge-
weiht, beimgefallen, nahe, verfallen; blöde, schmachtern.
die Feige (figu, figun) die weiche Frucht, die Frucht des Feigen-
baumes; die geballte Faust; die Feigenschnecke, die Seeflasche,
Laute, Birnschnecke; eine Augenliederkrankheit; e. Ohrfeige
ein weicher Schlag mit der Hand. [raufen, weichen.
Feigen, fd., t. schlagen, kämpfen, besiegen; i. verzagen, ernstlos
der Feigenapfel, kleiner feigenähnlicher Strunchapfel.

der Feigenbaum, der feige, ſchwache, zerbrechliche Baum, B. mit bienenförmigen fleiſchigen Früchten, Feigen genannt.
der Feigenbaumlack, Feigenlack, Gummi-, Saft d. indiſchen
die Feigenbirne, eine feigenähnliche Birne. [Feigenbaumes.
das Feigenblatt, Feigenbaum-, Geburtsglied der Mehe und
der Feigenbohrer, Gallweſpe auf wilden Feigen. [Hindinnen.
die Feigendiſtel, indiſche Feige an einem ſtachligen Baume.
die Feigendroßel, hochgelbe Grasmücke, der Feigenpicket, die Feigenſchneppe, der Feigenfreſſer, Baumnachtigall.
Feigenförmig, adj. feigenähnlich. [ter Garten, Hügel.
der Feigengarten, Feigenhügel, mit Feigenbäumen bepflanzt-
das Feigenholz, Feigenbaumholz. Feigenkörner, d. —ſamen.
der Feigenkäſe, mit Mandeln u. Gewürz zuſammengepreßte
der Feigenkorb, Kord zur Verſendung der Feigen. [Feigr.
das Feigenmoos, eine der Feigendiſtel ähnliche Seepflanze.
der Feigenwald, Wald v. Feigenbäumen. [Hoſenſcheißerei, ſd.
Feigheit, Weichlichkeit, Muthloſig-, Furchtſam-, Verzagtheit,
der Feiger, ſd., der Fechter, Kämpfer, Streiter, Sieger.
Feigherzig, adj. feige, furchtſam, muthlos, weichlich, verzagt.
der Feigling, Weichling, Memme, Mutterſöhnchen, Haſenfuß.
der Feigſinn, die Feigherzigkeit, Verzagtheit, Furchtſamkeit,
Feigſinnig, feigherzig, zagherzig; weichmüthig. [Feigheit.
die Feigwarze, t. erhöhetes Hautmaal; Feigblatter, Afterbeule.
das Feigwarzenkraut, -wurz, Braun-, Fiſch-, Schöllkraut,
die Feigwurz, Tormentill, gegen Feigwarzen. [Hahnenfuß.
Feil, adj. künſtlich, läßlich, f. Geld hablich; beſtrchlich, erkäuflich;
Feilbar, adj. was gefeilt werden kann. [nd., fehl, faut, falſch.
der Feilbäcker, der Brod verkaufende Bäcker. [Verſteigerung.
das Feilbieten, -rung, d. Anbieten zum Kaufe, Anerufe, Gant,
der Feilbogen, die Bogenfäge, Bogenfrile. [Strunze, Luder.
die Feildirne, frile, miethbare, benerbare Dirne, Hure, Metze,
die Feile (ſhala) rauchgehauenes Stahlſtäbchen zur Feinung, Ausarbeitung d. Metalls; Meiſterhand, Ausfrilung, Redaction.
Feilen, t. feilſchen, fril haben, feil bieten, handeln, dingen, märkten, verkaufen. [ziehen, feilaren, nd.; frueln, fiedeln.
Feilen (ſhalan) t. feieln, frinen, fein bearbeiten; zerren, auf-
der Feilenhalter, Heft, die Feile beim Hauen zu halten.
der Feilenhauer, Feilenſchmied. der Feiler, ſd., Kleinbäcker.
der Feilgaden, Trödelbude, Kleiderſeller bude. [Beſtechlichkeit.
die Feilheit, die Käuflichkeit, Verkäuflichkeit, Erkäuflichkeit, die
das Feilicht, Feilſel, der Feilſtand, die Feilſpäne. [Metallſachen.
der Feilkloben, -kluppe, Handſchraubſtock zum Befeilen kleiner
der Feilkolben, hölzerner Feilkloben der Goldſchmiede, Ringe zu befeilen. [Bedeit beim Feilen anzulehnen.
der Feilnagel, Pflock oder Brett auf der Zinngieſſerbank, die
der Feilruf, letzte rechtliche Waenung eines Schuldners.
die Feilſchaft, die zum Verkauf beſtimmten Sachen, Gantwaare.
Feilſchen, t. feil bieten, feil haben; handeln, markten, dingen,
das Feilſpänbad, ein heißes chemiſches Bad. [einkaufen.
Feilſpäne, Feilicht, Feilſel, Feilſtaub. Feilſtock, Schraubſtock
der Feilſtrich, die Richtung des Feilens, Feilſpur. [zum Feilen.
der Feilträger, Seller, Hauſirer, Neſskrämer, Meſſerträger.
der Feim, Fanm, Schaum. die Feim, ſ. Fehm.
Feimen (feiman) ſ. Faumen und Fehmen.
der Feimlöffel, ſd., Schaumlöffel, die Schaumkelle.
Fein, adj. geſeit, geweiht; werthvoll, vorzüglich, ſchön gearbeitet, dünn, zart, dicht, zierlich; geläutert, gebemtelt, veredelt; ſcharfſinnig, liſtig; höflich, artig, vornehm, galant, gebildet; adv. hübſch, recht, ordentlich. [ſchmelzer in Schmelzhütten.
der Feinbrenner, Abtreiber, Friſcher, Garmacher, der Metall-
der Feind (fiant) Widerſacher, Gegner, Bekämpfer, Verführer, Zerſtörer; das feindliche Heer. [das feindliche Gebiet.
Feinden, t. anfeinden, ver-, verabſcheuen, haſſen. d. Feindesland,
Feind (fiant) adj. feind, fehend, verfehdet, fechtend, verfeindet.
Feindlich, verfehdet, feindſelig, widerwärtig, d. Feinde gehörig.
die Feindſchaft, Feindſeligkeit, feindliche Geſinnung, Haß, Groll.
Feindſelig, feindſchaftlich, frindlich, Feindſchaft verrathend.
die Feindſeligkeit, frindliche Handlung, Angriff, Anfeindung.
der n. die Feine, Frömmler, fromme Heuchler, t. Secte i. Holland.
die Feine, Feinheit. Feineln, t. ein wenig verfeinern; i. den
d. Feinempfinder, Zartfühlende, Empfindliche. [Feinen ſpielen.
Feinen, Feinſen, t. frin machen, reinigen, raffiniren, läutern.
Feinern, t. feiner machen, verfeinern, bilden, zuſtutzen. [ſtehend.
Feinfadig, adj. feinfaſerig, feingeſponnen, aus frinen Fäden be-
die Feinflöte, die Vogelpfeife, das Flaſchinet, Flageolet.
Feinfühlig, feinempfindend, zartfühlend, delicat, apprehenſiv.
das Feingefühl, das feine Gefühl, Zartgefühl, die Schonung,
der Feingehalt, die Feinheit, der Gehalt. [Rückſicht, Delicateſſe.
Feingeſpitzt, feinſpitzig, ſcharf, nadelförmig. [die Anſpielung.
die Feinheit, Zartheit, die Dünne, Zierlichkeit, die Artigkeit,
ein Feinkäſe, Hauskäſe, nd. Stutzer, Zierling, Feinſchmecker.
Feinkörnig, adj. von frinem Korne, feingekörnt (Metallbruch).
das Feinkupfer, Roſenkupfer, ein ſehr feines Kupfer.
Feinlich, Feinſig, Finzelig, ſd., zart, klein, haarklein, genau.
der Feinling, Höfling, Zierling, Stutzer, Elegant, Modeherr.
das Feinmachen, d. letzte Stampfen d. Lumpen zum Papierteige;
Feinmaler, Klein-, Miniatur- [Läuterung der edleren Metalle.
Feinmaſchig, adj. mit feinen Maſchen geſtrickt oder gewebt;
die Feinraſpel, Gold- und Silberraſpel. [enggeflochten.
Feinſäulig, adj. dünnſäulig, dichtſäulig. [für Feinheiten.
Feinſichtig, ſcharfſichtig, ſcharfblickend. der Feinſinn, Sinn
Feinſinnig, feinfühlend, fringedacht, witzig, zart anſpielend.
Feinſinnlich, epikuriſch, lüſtelnd, genieſſend. [Anſtande.
Feinſittlich, feingeſittet, feine Sitten verrathend, von zartem
das Feinsliebchen, Zuckerherz, die Holdinn, Engelsſchätzchen.
der Feinſpitzer, Beſſer-, Anſpitzer d. zugeſpitzten Nähnadeln.
die Feinte, Verſtellung, Liſt, Finte, Ausflucht; ein Trugſtoß.
das Feinthun, ſd., das Liebkoſen, Streicheln, die Zärtelei.
Feinwollig, adj. fein von Wolle. der Feinzucker, Raffinade.
Feiſeln, feiſteln, ſd., ſchmutzregnen, ganz frin ſchneien, tröpfeln.
der Feiſer, ſd., d. Geifertuch, Schlappbörken, nd., Servietchen.
Feiſt (fetzte, fetzzte) adj. feiſtig, feißig, frißicht, ſd., feſt von Fleiſch und Fett, fett; ſchwerfällig, plump, dumm, dick.
Feiſt, feis, nd. fiest u. fies, adj. lecker, delicat, ekel, überfein.
der Feiſt, Fiſt, Wind, der Staubpilz, Feiſtbentel, Boviſt.
das Feiſt, das Fett des Rothwildprets, das auf den Ziemern liegt.
die Feiſte, Feiſtheit, Fett-, Gemäſtet-, Maſtung. [Rippen ſtinken.
Feiſteln, Fäuſteln, ſd., fiesteln, nd., von Feiſte ſtinken, durch die
Feiſten (fetztan) t. mäſten, frimen, frhmen; i. fett werden.
der Feiſterling, Fäuſteeling; groſſer einem Kälbergekröſe ähn-
das Feiſtjagen, Jagd, wenn die Hirſche friſt ſind. [lichee Pilz.
die Feiſtigkeit, ſ. Feiſte. die Feiſtzeit, Zeit, wenn die Hieſche
die Feitſcht, ſd., die faule, geile Weibsperſon, Fidel. [frtt ſind.
Fekeln, ſd., i. lügen, fakteln, flunkern. der Feks, ſd., der Scherz,
die Felbt, Felber, ſ. Fälber. [die Lüge, das Vorgeben.
die Felbel, Halbſammt mit ſeidenem Aufzug und baumwollenem Einſchlage, der Plurſch, Plüſch, Manchesterſammt.
der Felch, die Felche, Balche, Baal, Gangfiſch im Bodenſee.
das Feld (feld) pl. Felder (feldle) die Ebene, Fläche; die Abtheilung, der Bereich, das Gebiet, die Zwiſchenfläche, der Zwiſchenraum, der Grund, das Fach; Schlachtfeld, Kampfplatz.
der Feldaltar, der tragbare Opferaltar der römiſch. Legionen.
die Feldameiſt, Erd—. der Feldampfer, kleine Art Sauerampfer
der Feldandorn, Andorn od. Roßpolei auf Brachfeldern. [pfer.
der Feldanger, der Anger oder Rain zwiſchen Feldern. [arzt.
der Feldarzeneikaſten, die —apotheke. d. Feldarzt, Militär-

die Feldarbeit, die Arbeit beim Ackerbaue. der Feldarbeiter, die Feldart, Eintheilung d. Kornfrüchte i. Klaſſen. [Ackersmann.
der Feldbach, Regenbach, Gießbach, Gußbach von Regenwaſſer.
das Feldbacken, das Backen über Feld, zum Verſenden auf
der Feldbackofen, der Feldofen des Feldbäckers. [Dörfer.
das Feldbanner, Feldpanier, Feldpanner, die Feldfahne.
der Feldbau, Ackerbau, Land-, die Oekonomie, Landwirthſchaft.
der Feldbauer, Landwirth, Oekonom, Landmann. [trägt.
der Feldbaum, Blattbaum, der die Leimruthen d. Vogelfänger
der Feldbäcker, Feldbeck, Commißbäcker, Regimentsbäcker.
die Feldbäckerei, das Feldbackhaus. der Feldbäckermeiſter,
Feldbett, zuſammenlegbares tragbares Bettgeſtelle. [—aufſeher.
der Feldbewohner, der Landmann. die Feldbiene, große rau-
die Feldbinde, Schärpe. [he ſchwaeze Biene, Waldbiene.
die Feldbinſe, Binſe auf trocknen Wieſen. [Holzbirnbaum.
die Feldbirne, Holzbirne, wilde Birne. der Feldbirnbaum,
die Feldblume, Wieſenblume. die Feldbohne, Puffbohne,
die Feldbreite, der Kamp. [Sau-, Hand-, Feierbohne, große B.
die Feldbrücke, Be. über einen Bach oder Graben auf d. Felde.
die Feldbruſtwehr, das Glacis, Abdachung der Bruſtwehre ge-
der Feldbuſch, -kopf, niederes Gehölz auf d. Felde. [gen d. Feld.
der Feldbarm, Hühnerdarm. die Felddecke, weiße Friesdecke
die Felddegen, Soldatendegen, Seitengewehr. [zum Schlafen.
der Felddemuth, der Quendel, Thymian, Feldkümmel, Hühner-
der Felddieb, der vom Felde ſtiehlt; der Feldſperling. [kohl.
die Felddieberei, Diebſtahl an Feldfrüchten, Feldraub. [Felde.
der Felddienſt, Frohndienſt auf dem Felde, Soldatendienſt im
die Felddienſtbarkeit, auf Feldern haftende Dienſtbarkeit, z. B.
das Recht des Fahrweges über ein Feld; Feldſervitut.
die Felddiſtel, Haferdiſtel, eine Art Scharte im Getreide.
der Felddunſt, der vom Felde aufſteigende D. nach einem Regen.
das Feldeberreis, Stadtnuzel, Afrusch, Beſenkraut, der rothe
Feldein, adv. in das F., dnech das F., nach dem F. zu. [Beifuß.
der Feldenzian, die Bitterwurz, Sparenſtich, Himmelsſtengel.
die Felderbſe, -ſchote. Felderdecke, d. in F. getheilte Zimmer-
das Felderzeugniß, -frucht. Feldfernſicht, -perſpective. [decke.
die Feldflagge, kleines Compagnie- und Bataillonfähnlein mit
Namen u. Zahlen. [nes Seitenfläſchchen, Schnapsbudel, ud.
Feldflaſche, blecherne Waſſerflaſche; beflochtenes oder überzoge-
die Feldflöte, Feldpfeife, eine Art Oegelpfeifen, das Hautbois.
die Feldflucht, Heerflucht, Deſertion, d. Ausreißen d. Soldaten.
der Feldflüchter, die auf dem Felde Nahrung ſuchende Taube.
Feldflüchtig, aus dem Felde geflohen, ausgeriſſen, deſertirt.
der Feldflüchtige, Deſerteur, Ausreißer, Ueberläufer.
die Feldflut, ein Regenwaſſerſtrom auf dem Felde.
der Feldfrevel, die muthwillige Feldbeſchädigung, Flurfrevel.
die Feldfrucht, das Felderzeugniß, die Saat, das Feldgemüſe.
Feldgängig, ſd., adj. flach, eben, platt, niedrig, ablaufend.
der Feldgarten, als ein G. bebautes Stück Feld. [Lerchen ꝛc.
das Feldgeflügel, die wilden Feldvögel, Faſanen, Rebhühner,
das Feldgehege, —häge, die Hegung des kleinen Wildprets a.
Feldgeiſt, der vermeinte auf d. Felde ſpukende G. [d. Felderu.
der Feldgeiſtliche, Feldprediger, Feldpater, Feldbeichtiger.
die Feldgeiſtlichkeit, die ſämmtlichen Feldprediger eines Heeres.
das Feldgepäck, Feldequipage, das Feldgeräthe, die Bagage.
das Feldgeräth, Ackergeräth, Feldgeſchirr, die Werkzeuge zum
die Feldgeräthſchaft, d. Feldgeräth. [Feldbau, das Feldgepäck.
Feldgerecht, adj. des Feldgeheges oder kleinen Weidwerks kun-
die Feldgerechtigkeit, der Gerichtszwang im Felde. [dig.
das Feldgericht, Untergericht über Feldſachen, Rügegericht,
Acker-, Land-, Dings-, Grund-, Hof-, Stab-, das Hegewucht;
der Feldgeſang, das Bauernlied. [das Kriegsgericht im Felde.
das Feldgeſchirr, Feldgeräth; Pferdegeſchirr bei Feldarbeiten.
d. Feldgeſchleppe, —geſtänge, die Stangen an e. Kunſtzeuge
Feldgeſchrei, Schlachtgeſchrei, Loſungswort. [im Bergwerke.
das Feldgewächs, jede auf dem Felde angebaute Pflanze.
der Feldgewaltige, Heeresprofoß, -polizeimeiſter. [denſchlag.
die Feldglocke, der Galgen; dee zur Feldarbeit rufende Stun-
Feldgott, Vertumnus, Terminus. Feldgöttinn, Ceres od. De-
der Feldgottesdienſt, Gottesdienſt im Felde, im Lager. [meter.
Feldgraben, Waſſer- zwiſchen Aeckern; Bewäſſerungsgraben.
das Feldgras, Wieſengras. die Feldgräſerei, das Grasſchnei-
die Feldgranze, -mark. Feldgrille, Erd-. [den, d. Recht dazu.
das Feldgut, Landgut; Grundſtück im flachen Felde. [huhn.
der Feldhaſe, gemeine Haſe. Feldhahn, Feldhenne, ſ. Feld-
der Feldhauptmann, Heerführer, Feldherr, Befehlshaber.
der Feldheerd, ein Vogelheerd im offenen Felde.
der Feldherr, Heergeaf, Heerführer (Herzog), General.
die Feldherrngabe, das vereinte Herrſcher- u. Kriegertalent.
der Feldherrnſtab, Commando-, Marſchallsſtab. [führerſtelle.
die Feldherrnwürde, das Generalat, der Oberbefehl, die Heer-
das Feldheu, das auf dem Felde gewonnene Heu. [Flurſchütz.
der Feldhirte, Feldhüter, Feldwächter, Feldvogt, Feldſchütz,
d. Feldholder, -holunder, d. Attich. Feldholz, Gehölz auf dem
der Feldhopfen, ein Johannskraut. [Felde, Feldſchacht, -kopf.
das Feldhuhn, -hahn, -henne, d. Rebhuhn, Ackerhuhn. [darm.
der Feldhühnerdarm, der auf dem Felde wachſende Hühnee-
der Feldhut, Strohhut, Scheinhut, Erntehut, Sonnenhut.
die Feldhut, Feldhütung, Feldwache; Hütung auf dem Felde.
der Feldhüter, -hirte, Flurſchütz, Flurer, Eſcher, Keiler, Keuler,
Feldhütte, Lager-, Baracke; Feldhüterhütte. [Pfänder, -demann.
der Feldjäger, Hühner-, Reiſe-, Jäger des kleinen Wildprets.
der Feldjaſpis, i. Felde als Geſchiebe brechender Jaſpis. [pen).
—feldig, z. B. drei-, vier-, viel-, —Felder habend, (Wap-
die Feldkanzelei, Feldkriegskanzlei, Kriegskanzlei, Armeekanzlei.
die Feldkartoffel, auf dem Acker gebaute Kartoffel, Acker—.
die Feldkaſſe, die Kriegskaſſe, die Armeekaſſe; die Perſonen dazu.
die Feldkatze, das —kätzchen, —kein, das Mauſeöhrchen. [ler.
der Feldkeller, Keller im Felde; d. Flaſchenfutter, der Reifkel-
die Feldkerze, Königskerze. Feldkeſſel, Blechkeſſel d. Soldaten
der Feldkieſel, der im Felde hervorkommende Kieſel. [im Felde.
die Feldkirche, Kirche im freien Felde. [richt über die Soldaten.
der Feldkirchenrath, das Feldconſiſtorium, das geiſtliche Ge-
die Feldkiette, der Klettenkerbel, Pflanze mit borſtigem Samen.
die Feldklippe, -münze, drei- od. viereckige Rothmünze zur Be-
das Feldkloſter, Kloſtee im freien Felde. [ſoldung im Felde.
der Feldknick, das Knickholz oder Buſchholz auf dem Felde.
der Feldknoblauch, Acker-Hunds-. Feldkoch, Soldatenkoch.
der Feldkohl, eine Art wilden Ackerkohls; der Ackerrettig.
der Feldkopf, -buſch, -ſchacht, ein Gehölz auf d. Felde. [derinn.
der Feldkrämer, Marketender. die Feldkrämerinn, Marketen-
das Feldkrankenhaus, Feldlazareth, der einem Heere nachge-
führte Krankenzug. die Feldkrankheiten, die auf Feldzügen
das Feldkraut, der Erdrauch. [gewöhnlichen Krankheiten.
Feldkreſſe, Wieſen-, Bachmünze. Feldkriegskaſſe, die mitge-
der Feldkröte, Erdkröte, Gartenkröte. [führte Heereskaſſe.
die Feldküche, die Küche des Feldkoches für die Offiziere.
der Feldkümmel, Wieſenkümmel; der Quendel. [auszuſchöpfen.
die Feldkunſt, Pumpenwerk in Bergſchachten, das Waſſer her-
das Feldlager, Lager e. Heeres im Felde. [Feldſalat, Ackerſalat.
d. Feldlattich, wilder Lattich, Lämmer-, Feldrapunzel, -haideian,
der Feldlauch, Feldknoblauch, Acker-, Hunds-. [Brachvogel.
der Feldläufer, Flurſchütz; der Ackervogel, ein ſchwarzgeiber
die Feldlehne, Ackerlehne, Ackerbörde, ein Hügel auf dem Felde.
die Feldlilie, der türkiſche Bund, eine wilde Lilie. [freie Luft.
die Feldlinſe, die kleine gemeine Ackerlinſe. Feldluft, Acker-, die

die Feldlerche, Ackerlerche, Singlerche, Korn-, Himmelslerche.
der Feldmarder, der Baummarder, Buchmarder, Edelmarder.
die Feldmark, Feldmarkung, die Feldscheidung, Markscheidung, die Feldgränze; die Flur, die Gemarkung eines Dorfes.
der Feldmarschall, d. nächste Heerführer nach dem Obergeneral.
das Feldmaaß, Acker-, Flur-, Land-. die Feldmaus, Acker-.
der Feldmeister, Fell-, Bleister, Freimann, Abdecker, Schinder.
die Feldmeisterei, Abdeckerei, Schinderwahnung. [Länderrien.
das Feldmessen, Landmessen, die Vermessung u Zeichnung der
der Feldmesser, Land-, Feldscheider, Siedner, Untergänger, sd.
die Feldmeßkunst, Land-, e. Theil d. angewandten Mathematik.
die Feldmessung, d. Feldmessen. [rose, Altschrose, Klatschrose.
der Feldmohn, Kornmohn, Wiesenmohn, Kornrose, Klapper-
die Feldmotte, Motte auf der untern Blattseite der Pflanzen.
die Feldmünze, Kornmünze, Teichmünze; die Feldklippe.
der Feldnachbar, d. Anstößer, Angränzer. das Feldnageleen,
die Feldnarde, ein ausländisches Dürrkraut. [die Feldnelke.
der Feldnotarius, vornehmer Beamter in Polen u. Litthauen.
der Feldoberste, der Reitergeneral. das Feldobst, Wildobst
der Feldochs, Pfingochs. [auf Feldern und Rainen.
der Feldofen, Feldback; Feldziegel. Feldordnung, Feldbau-
Feldort, neu angebrachener Stollen im Bergbaue. [verordnung.
die Feldpappel, d. wilde Pappel, Gänsepappel, d. wilde Malve.
der Feldpfau, Kibitz. die Feldpfeife, —flöte, ein Orgelregister.
der Feldpolei, der Quendel. die Feldpost, Lager-, Armeepost.
das Feldpostamt, die Feldpostdirection. der Feldposten, Vor-
der Feldpostmeister, Postmeister beim Heere. [posten.
der Feldprediger, Feldpriester, Feldpater, Feldgeistliche.
der Feldprobst, oberste Feldgeistliche, Aufseher d. Feldprediger.
der Feldquartiermeister, e. m. d. Einquartirung d. Truppen be-
der Feldrauch, die Feldraute, d. Erdrauch. [auftragter Offiziee.
die Feldrapunzel, die wilde Rapunzel, der Rebkressig, sd.
das Feldrecht, Ackerrecht, die Feldordnung, die Feldbaugesetze.
der Feldrichter, Dorfrichter; Feldschöppe, Auditeur. [blume.
die Feldrose, Hecken-, Wein-, Erd-, Dünen-, Hafer-; wilde Wind-
die Feldrübe, Stoppelrübe, lange Rübe, eine weiße Rübe.
der Feldruf, das Feldgeschrei, das Losungswort. [rüstung.
die Feldrüge, Klage über Feldfrevel. die Feldrüstung, Kriegs-
der Feldsalat, -lattich. d. Feldschaden, Schaden an Früchten.
der Feldschaffner, Armeelieferant. d. Feldscharte, Haferdistel.
der Feldscheider, Feldmesser. die Feldscheidung, Feld- oder
der Feldscherer, -wundarzt, -chirurg, Wundarzt. [Flurgränze.
die Feldscheuche, Vogel—. die Feldschlacht, Sch. im offenen
d. Feldschlange, Zaunschlange, e. lange leichte Kanone. [Felde.
Feldschmiede, Rüstwagen mit Zubehör zum Schmieden i. Felde.
die Feldschnecke, Acker-, Land-, Wege-, rothe nackte Erdschnecke.
die Feldschnepfe, eine kleine Schnepfenart. Feldschon, adj. von
der Feldschöppe, Auditeur; Dorfschöppe, -richter. [ferne schön.
die Feldschoten, Felderbsen, Ackererdsen. der Feldschreiber,
d. Feldschultheiß, Feldrichter, Auditeur. [Regimentssecretair.
der Feldschuppen, die Wetterhütte, der Berg, ud., Stadel, sd.
der Feldschutz, Flurschütz, Feldhüter, Feldwächter; Kunenier,
der Feldschwamm, Herrn—, Champignon. [Büchsenmeister.
Feldsiech, adj. aussätzig, krätzig. d. Feldsoldat, i. F. dienende S.
der Feldspath, ein rautenförmig gedrusster Bestandtheil des
der Feldspiegel, sd., das Fernrohr, das Teleskop. [Granite.
der Feldspinat, der stolze oder gute Heinrich, eine Art Gänsefuß.
die Feldspinne, langbeinige den Boden überziehende Spinne.
die Feldstang-, Bergwerks-Pumpenstange, ein Glied des Feld-
der Feldstein, Kiesel; der Granitstein, Marksteu. [gestänges.
das Feldstück, eine leichte Kanone, Feldkanone; ein Feldemalde.
der Feldstuhl, zusammenlegbarer Stuhl, Malerstuhl. [flüchter.
die Feldsucht, der Aussatz. die Feldtaube, Flugtaube, der Feld-
der Feldteich, Teich auf dem Felde, die Regenlache.
der Feldteufel, vermeinter böser Geist auf d. Felde, Faun. [lung.
die Feldtheilung, Feldmessung, Feldvermessung, Feldeintei-
die Feldtheilungskunst, Landmeßkunst, Feldscheidekunst.
das Feldthier, Thier des Feldes, ein wildes Thier, das Wild.
der Feldtisch, zusammenlegbarer Tisch auf Feldzügen.
die Feldtrompete, Reitertrompete, Heerhorn. [Heerhornbläser.
der Feldtrompeter, Cavallerietrompeter, reitender Trompeter,
die Feldulme, die gemeine Ulme. die Feldung, das Feld, die ein-
die Feldverpflegung, Heerverpflegung. [gefaßte Fläche.
das Feldverpflegungsamt, Feldcommissariat, Feldschaffnerei.
der Feldvoge, der Feldaufseher, Feldhüter, Flurschütz; Stop-
die Feldwache, —wacht, der —posten. [peldogt; d. Hofmeister.
der Feldwachtmeister, Stabsoffizier über die Feldwachen.
die Feldwage, ein Ackergeräth, die Furchen abzumessen.
der Feldwaid, Sommerwaid, welcher eigends angebaut wird.
die Feldwacke, auf dem Felde brechende Grauwacke.
die Feldwanze, Baumwanze, Gartenwanze, Gachel, sd.
Feldwärts, adv. feldein, gegen das Feld, nach dem Felde.
das Feldwasser, Regenwasser, der Feldbach, der Flurbach.
der Feldwebel, erster Unteroffizier. der Feldweg, d. Ackerweg.
ein Feldweges, 125 Schritte. die Feldwehre, die Landwehre.
d. Feldweide, kriechende Erdweide. d. Feldwerk, Feldschanze.
die Feldwicke, die Ackerwicke. die Feldwiese, Wiese zwischen
die Feldwinde, wildwachsende Winde. [Feldern, die Ackerwiese.
die Feldwirthschaft, die Land—, die Oekonomie, der Ackerbau.
der Feldwundarzt, der —chirurg, —scherer. [Hag, die Hecke.
der Feldwurm, Regenwurm. der Feldzaun, Feldgehäge, der
der Feldzehente, der große Zehente von den Feldfrüchten.
das Feldzeichen, Losungs—, Erkennungszeichen. [Hindläufte.
der Feldzeugmeister, die Artilleriegeneral die Feldzichorie,
der Feldzug, Kriegszug, die Campagne, d. Heerzug, d. Heerfahrt.
die Feldzwiebel, Ackerzwiebel, d. Vogelkraut, Wasserhornkraut.
die Feldzypresse, die Erdkiefer, das Schlagkraut; Wachholder.
Felgaufschwung, Turnerschwung rückwärts m. d. Füßen voran.
die Felge, das Umzuwendende, der Radring; der zweimal ge-
pflügte Acker; die Egge, Ege; der Wuestring. [Felgen versehen.
Felgen, t. pflügen, umdreben, umwenden; stürzen, stoppeln; mit
die Felgenbank, Stellmacherbank, die Felgen zu bearbeiten.
der Felgenhauer, Wagner, Stellmacher. Felger, sd., Pflüger;
die Felicitation, Glückwünschung, Glückwunsch. [der Neuerer.
Felicitiren, glückwünschen, glücklich preisen, gratuliren.
das Fell (fell) die Haut, der Pelz; das Felleisen, der Ränzel; sd.,
der Fellbereiter, der Zubereiter roher Felle. [die Hautwunde.
der Fellah, d. ackerbauende Araber. [Tornister; d. Briefbehälter.
das Felleisen, der Mantelsack, der Wadsack, Ranzen, Ränzel,
Felleisenmacher, Täschner, Beutler. Fellgabe, Kürschnergabe.
der Fellhandler, Rauch-. Fellnapper, hausirender Weißgerber,
Felloplastik, s. Phellopl—. [der Schotte, der Fellaufkäufer.
der Fellow, der Gefährte, der Genoß, der Kamerad, Mitglied.
das Fellriß, die Rosenpappel, Augenpappel, Siegmarswurz,
der Fellschmitzer, Lederschmitzer, Lederfärber. [Augenwurzel.
der Fellschürling, Fell e. nach der Schur geschlachteten Schafes.
das Fellwams, die -jacke, Pelz. das Fellwerk, allerlei Felle.
die Fellzotte, schmutziges zottiges Schaaffell. [gegen den Obern.
die Felonie, der Lehnsfrevel, die Lehnsuntreue, der Treubruch
die Feluke, Feluque, das Flugschiff, ein kleines Ruderschiff.
der Fels, Felsen (felsn, felisun) die Klub, sd., eine große Stein-
masse, das Ganggebirg, der taube Gang; das Harte, das Feste.
Felsab, v. Felsen herab. der Felsabhang, schroffe Felsenwand.
der Felsachat, unreifer Achat, Felskies. der Felsadler, Berg-.
der Felsalaun, Stein-. Felsbewohner, Bew. felsigen Landes.
die Felsbucht, Felsenbucht, von Felsen eingeschlossene Bucht.

die Felsburg, die Burg auf einem Felsen, das Felsennest.
die Felsenader, Felsenstrich im Boden; Armader. [felsenhart.
Felsenan, adv. den Felsen hinan. Felsenartig, felsenähnlich,
das Felsenbecken, ausgehöhlter Felsen. die Felsenbehausung,
Felsenbeifuß, auf Felsen wachsender Beifuß. [Felsenwohnung.
das Felsenbein, ein Theil des Schläfenbeines. [Flußbette.
der Felsenberg, ein felsiger Berg. das Felsenbette, das felsige
der Felsenblock, die abgesonderte Felsenmasse. [Gemse.
der Felsenbock, der Steinbock, die Steingeiß, der Gemsbock, die
die Felsenziege, Gemse. die Felsenbrust, die feste, starke Brust;
der Felsendamm, ein sehr fester Damm. [die Standhaftigkeit.
der Felsenfall, —abhang. Felsenfest, adj. unerschütterlich.
die Felsenfeste, die Felsenburg, d. Felsenfestung, das Felsennest.
der Felsenfisch, ein dunkelbrauner südamerikanischer Fisch.
die Felsenfohre, Alpenkiefer, Zwergkiefer, die Kriechfohre, das
der Felsenfortsatz, Fortsatz des Felsenbeines. [Krummholz.
das Felsengebirge, ein felsiges, dürres, unfruchtbares Gebirge.
das Felsengeklüft, Fels—, die vielfache Zerklüftung der Felsen.
das Felsengestade, die felsige Küste, d. Felsenufer, Klippenufer,
die Felsengestalt, Gestalt der Felsen; die feste, kräftige Gestalt.
d. Felsen gewinde, sich windende Felsengeklüft. [Bogen d. Felsen.
das Felsengewölbe, natürliches od. durchbauenes Gewölbe, ein
das Felsengrab, das in einen Felsen gebauene Grab.
die Felsengruft, Gruft, Grabhöhle, Höhle, Grotte im Felsen.
der Felsengrund, ein Thal zwischen Felsen, eine Felsschlucht.
die Felsenhalde, der saufte Felsenabhang; der Gesteinhalde.
der Felsenhang, der Felsenabhang, der steile Felsen, die Fluh.
Felsenhart, adj. steinhart, unempfindlich, ungerührt, starr.
die Felsenhärte, die Unerweichbarkeit, die Unempfindlichkeit.
das Felsenhaupt, der Felskopf, d. Felsenspitze. [Unerbittlichkeit.
das Felsenhaus, die —wohnung. das Felsenherz, harte Herz,
die Felsenhöhe, die felsige Anhöhe, die Höhe eines Felsens.
die Felsenhöhle, die Grotte. der Felsenhügel, der Felshübel.
die Felsenkehle, die Vertiefung, der Einschnitt in einen Felsen.
der Felsenkeller, in Felsen gehauener Keller, die Kellergrotte.
die Felsenkette, fortlaufende Felsenreihe. [zwischen Felsen.
die Felsenkluft, die Schlucht, der Schlund, Schlund, Spalte
die Felsenkrabbe, ein Seekrebs. das Felsenkrautchen, das
der Felsenkriecher, ein Lippfisch in Norwegen. [Felsenmoos.
die Felsenkrone, ein Kreis von Felsenspitzen od. Felsenhäuptern.
der Felsenleib, der felsenharte, felsige Leib od. Körper. [terliche.
der Felsenmann, Felsenbewohner, der Standhafte, Unerschüt-
die Felsenmasse, Felsenlast, große, mächtige, gewaltige Felsen.
die Felsenmuschel, Klippen-, Stein-. die Felsennessel, N. an
das Felsennest, Behausung, Burg, Festung auf Felsen. [Klippen.
der Felsenpfad, steiler, felsiger Pfad, der Felsensteig.
der Felsenpfeiler, ein unerschütterlicher felsenfester Pfeiler.
die Felsenpforte, ein Durchgang, e. Meerenge zwischen Felsen.
die Felsenquelle, die aus einem Felsen entspringende Quelle.
das Felsenriff, die Klippenreihe, Felsenreihe im Meere.
der Felsenriß, die —spalte, —kluft. die Felsenrose, eine kleine
der Felsenrücken, die Felsenhöhe, das Felsjoch. [südliche Rose.
das Felsensalz, d. Salpeter an feuchten Felsen. [Felsenschlucht.
die Felsenschacht, eine tiefe Felshöhle. der Felsenschlund, die
die Felsenschwalbe, kleine bunte Schw. in Ostindien, d. eßbare
Felsenschwer, centnerschwer, schwer wie Blei. [Nester baut.
die Felsenstadt, auf Felsen gebaute Stadt. Felsenstark, felsen-
der Felsenstein, Fußsteig über Felsen, —pfad. [fest, felsenhart.
die Felsenstern, die harte Stirn, die kecke, furchtlose Stirn.
der Felsenstrauch, die Beerheide, Affenbeere, Krähenbeere. [satz.
das Felsenstück, der Felsblock. die Felsenstufe, der Felsenab-
der Felsenstutz, der Stutz, der Abhang, die steile Felsenhöhe.
die Felsentreue, unerschütterliche T. das Felsenvolk, Bergvolk.
die Felsenwand, der fortlaufende Felsenabhang.
das Felsenwerk, Pochmahl, das gepochte abgetriebene Gestein.
die Felsenzacke, Felsenzinke, Felsenzahn, Felsenspitze.
die Felsenziege, Gemse. Felsern, adj. felsig, felsenhart.
der Felsgang, ein G. auf od. zwischen F. Felsgeboren, auf F.
Felsicht, adj. felsenähnlich, felsenhaltig; stark, fest. [geboren.
Felsig, adj. felsern, aus F. bestehend, klippig. [hauter Palast.
die Felsknuppe, e. stumpfer Felsengipfel. Felspalast, von F. er-
das Felstrumm, der Felsenblock, ein abgerissenes Felsenstück.
der Femel, Femmel, Feimel, s. Fimmel. [gen.
die Femern, Femerstangen, nd., die Gabelreichsel, die Zichstan-
Femininum, adj. weiblich, weiblichen Geschlechts. [minimum.
das Femininum, das weibliche Hauptwort, Substantivum fe-
Feminisiren, weiblich machen, verweiblichen. [Art wilder Hirse.
der Fench, Fuchsschwanz, die Fenchelhirse, das Panikorn, eine
der Fenchel, eine Doldenpflanze mit würzhaftem Samen.
der Fenchelapfel, Anis-, rauher gelber A. [legt, saure Gurke.
die Fenchelgurke, Essig-, Pfeffer-, m. Fencheldolden in Essig ge-
das Fenchelholz, Sassafras-, amerik. Holz mit Fencheigeruch.
das Fenchelöl, Oel v. Fenchelsamen. der Fenchelthee, Abfud
Fenchelwasser, der Extract v. Fenchelsamen. [v. Fencheisamen.
der Fenchelwein, mit Fenchel angemachter Wein. [miliz.
die Fenetbles, die Küstenwehrmänner, —vertheidiger, Strand-
die Fenetrage, das Fensterwerk, die sämmtlichen Fenster.
das Fenn, die Fenne, die sumpfige oder entsumpfte Wiese.
die Fennbeere, Moosbeere, Sumpfbeere, eine Art Heidelbeeren.
das Fenster (uninestra) sd., Fänster, Feister, nd., Finster; Licht-
loch, Scheinöffnung, mit Glas verwahrte Wandluchte.
der Fensteraustritt, Balkon, Altan, Söller; Erker, Lande.
das Fensterband, Fenstergehänge, der Fensterbeschlag. [ster.
die Fensterbank, das Fenstergesimse, der Tritt vor einem Fen-
die Fensterbekleidung, die verzierte, künstlich gearbeitete Fen-
der Fensterbeschlag, d. Eisenwerk an einem F. [stereinfassung.
das Fensterblei, die gezogenen Bleistäbchen, die Fensterscheiben
der Fensterbogen, e. B. über einem Fenster. [hineinzustreichen.
das Fensterbrett, Bogen-, Seiten-, Blumen-, Gardinenbrett
die Fensterbrüstung, die Brustmauer unter dem F. [am F.
die Fenstereinfassung, —bekleidung, —zarge, —verschalung.
Fenstereisen, Windeisen, Eisenstäbchen, d. Fensterblei zu halten.
das Fensterfach, Fensterfeld, der -flügel, die -abtheilung. [teren.
der Fensterflügel, ein kleineres laufendes Fenster in einem grö-
das Fensterfutter, die -zarge, die Bretterverschalung der Fen-
das Fenstergeld, die Fenstersteuer, Fensterabgabe. [sterluchte.
das Fenstergewände, die Seitenwände der Fensterluchte.
der Fenstergiebel, das Fronten, Giebelchen über einem Fenster.
das Fenstergitter, Eisengitter vor dem Fenster, Traillwerk, nd.
das Fensterglas, Fensterscheibenglas, die Fensterscheiben.
der Fensterhaken, Haken am Fensterstecke, worauf die Ketteln
die Fensterhaspe, Fensterangel. [der Fensterflügel fallen.
die Fensterkettel, die Ueberfalle an den Fensterflügeln, diese fest-
das Fensterkissen, Fensterpolster, Fensterbankpolster. [zubaken.
der Fensterkitt, Glaser-, d. Scheiben i, d. Sprossen z. befestigen.
die Fensterklappe, e. Schlosserwerkzeug, die -beschläge zierlich
der Fensterkorb, e. Geflecht od. Drahtgitter vor d. F. [zu formen.
das Fensterkreuz, der Kreuzstock in der Fensterluchte, die Fen-
sterflügel zu halten. [Fensterluchte zu verschliessen.
der Fensterladen, der äußere oder innere hölzerne Laden, die
die Fensterlehne, -brüstung. das Fensterlied, -klappe, e. Art
Fensterlos adj. der Fenster entbehrend oder beraubt. [-laden.
die Fensterluchte, Fensterluke, Fensteröffnung, das Lichte.
Fenstern, nd., kilten, kichten, sd., i. zu Kilt, Heimgarten, Hän-
gert, Licht, auf Heimbesuch, nächtlichen Hausbesuch d. Geliebten gehen; e. ausfenstern, fänstern, ausputzen, -sitzen, kranzen.

der Fenſternagel, verzinntes Nägelein, die Vorhänge ꝛc. zu be-
die Fenſteröffnung, Fenſterluchte, Fenſterluke. [feſtigen.
der Fenſterpfeiler, die -ſäule, Mauer zwiſchen 2 Fenſtern. [gen.
Fenſterpolſter, -kiſſen. Fenſterquaſte, D. an Fenſtervorhän-
der Fenſterrahmen, hölzerne Einfaſſung eines Fenſterflügels.
das Fenſterrahmenband, das Fenſterband, die Eckenbeſchläge.
die Fenſterrauee, viereckige Fenſterſcheibe, das Fenſterglas.
das Fenſterrecht, Recht, ſeine Fenſter frei zu behalten. [riegel.
d. Fenſterreiber, e. in ſeinem Mittelpunkt beweglicher Fenſter-
der Fenſterriegel, Riegel am Fenſterflügel, dieſen zu verſchlieſ-
die Fenſterſäule, der Fenſterpfoſten, der Fenſterpfeiler. [ſen.
die Fenſterſcheibe, Fenſterraute; das runde Fenſterglas.
der Fenſterſchirm, Marquiſe, Leinwandſchirm außen vor einem
F.; Jalouſie; Fenſterkord. der Fenſterſchlag, die -luke, nd.,
die Fenſterſchmiege, Fenſtervertiefung, -böſchung. [-laden.
die Fenſterſchlange, -ſchlinge, nd.,-zarge. d. Fenſterſchwalbe,
der Fenſterſchweiß, das Schwitzen der Fenſter. [Hausſchwalbe.
die Fenſterſeite, die mit Fenſtern verſehene Hausſeite.
der Fenſterſpiegel, —wandſpiegel, Trümeau; Straßenſpiegel,
Fenſterſpinne, Haus—. [Hausthürſpiegel außen am Fenſter.
die Fenſterſproſſe, der hölzerne Zwiſchenſtab d. Fenſterflügels.
die Fenſterſteuer, -geld, -abgabe. der Fenſterſtock, -pfoſten.
der Fenſterſturz, Fenſterbogen, die Mauer über einem Fenſter.
die Fenſtervertiefung, Fenſterſchmiege, -niſche. [ſterrolle.
der Fenſtervorhang, die —gardine; das Rouleau, die Fen-
die Fenſterwand, die mit Fenſtern verſehene Wand.
der Fenſterwirbel, doppelter Fenſterreiber. [eines Fenſtees.
die Fenſterzarge, das Fenſtergewände, die Bretterverſchalung
der Fenſterzwickel, d. dreieckige Gläschen zwiſchen runden Fen-
Fent, Fant, Aufwachſender, Knabe, Knapp, Knecht. [ſterſcheiben.
der Ferch, Dunſt von Schwefel und Salz in Bergwerken; der
Koth der Thiere; der Pferch, die Schaafhürde; der Ferge.
die Ferch, ſd., Biut, Leben, Tod; —wunde, tödtliche Wunde;
das Ferch, ſd., Eichenholz. [—feind, Todfeind; —los, leblos.
Ferchen, t. ſd., tragen, hinſchaffen, fertigen, auswerfen.
der Fercher, Schröter, Litzendrucker, Güterbeſtäter. [Fernig.
die Ferchſtube, Abfertigungs-, Expedition. Ferdig, Ferrig, ſ.
der Ferding, nd., Veert, der Vierling, das Viertel, ¼ Mark, eine
Münze, $\frac{1}{24}$ Thaler, $\frac{1}{72}$ Albertsthaler.
der Feredſche, ein türk. Schlafrock, ein Oberkleid. [ſchmieden.
die Ferebinſe, ſd., Ackerwinde. die Ferel, ſd., Ruthe zu Hand-
der Ferge, ſd., Fährmann, Schiffer. Fergegeld, ſd., Fährgeld.
die Ferien, Feiertage, Freitage, Ruhetage. Erholungstage.
der Ferk, ſd., Fark, Fark, Fäeli, Bork, Borg, der Furcher, das
das Frrkel, nd., Farken, Schweinchen, der Friſchling. [Schwein.
Ferkelkaninchen, e. kaninchenähnliches grunzendes Thierchen.
Ferkelkraut, Ferkleins-, Kranich-, Blaken, ſd., Schweinſalat.
Ferkeln, i. Ferkel werfen; ſich unreinlich betragen, Zoten reden,
der Ferkeltreiber, nd., e. ſchlechtſegelndes Schiff. [ſchweinigeln.
Ferken, ſd., t fahren, überbringen, beſorgen, fortſchicken, fertigen.
der Ferker, Fuhrmann, Frachtſchiffer; ſd., Abzugsgraben, Kloake.
Ferien, fernſen, ſd., i. in der Feene ſchön erſcheinen, feenen.
Ferm, adj. u. adv. feſt, ſtandhaft, mannhaft, tüchtig, vortreff-
der Ferma, der Aushalter, der Ruheton, der Anhalt. [lich.
die Fermage, Pachtung, Pacht, Meierei, Oekonomie, Landgut.
die Fermage, das Pachtgeld, der Pacht; zins. [ſd., der Weizen.
der Ferment, das Gährungsmittel, der Gährſtoff, Sauerteig;
die Fermentation, die Gährung. Fermentiren, gähren.
die Fermeté, Standhaftigkeit, Feſtigkeit. der Fermier, Pachter,
Fern (fee) adj. ferne (ferrana) adv. weitab, entfernt. [Meier.
Fern, fert, ferten, ſd., adv. vor einem Jahr, voriges Jahr.
der Fernambuk, das Braſilienholz, das Rothholz, Beauholz.
das Fernambukpapier, mit Fernambuk roth gefärbtes Papier.
die Fernambuktinctur, der Fernambukauszug, der —extract.
die Fernanſicht, Fernſicht, Perſpective, der Proſpect. [berühmt.
Fernberufen, fernher berufen. Fernberühmt, weit u. breit
die Ferndarſtellung, -zeichnung, Perſpective, das Fernengemälde.
die Ferne, Entfernung, Weite, Zwiſchenraum, Abſtand. [ſehen.
Fernen, t. entfernen, dem Blick entziehen; von ferne ſchön aus-
der Ferner, Firner, Firn, ſd., vorjähriges Eis; Gletſcher, Eisberg.
Ferner, adj. u. adv. fürderhin, weitee, länger; überdies, außerdem.
Fernerhin, adv. künftig, in Zukunft. Fernerweit, -weitig,
das Ferngetön, die fernen Töne, Laute, Klänge. [ſd., ferner.
das Fernglas, Fernrohr, Sehrohr, Teleſkop; die Fernbrille.
Fernher, adv. aus der Ferne. Fernhin, adv. in die Ferne.
der Fernhintreffer, der Fernetreffende, der Apolla.
Fernig, ferdig, fendrig, ferdig, ferig, firn, ſd., vorig, vorig-
Fernländiſch, aus fernem Lande kommend, ausländiſch. [jährig.
Fernſäulig, adj. von weit getrennten Säulen getragen. [Ferne.
der Fernſchein, die Fernſicht, die Perſpective, das Anſehen von
Fernſchaulich, perſpectiviſch. die Fernſcheinlehre, Perſpe-
Fernſcheinlehrig, ferniſcheinig, perſpectiviſch. [rtive.
Fernſchmetternd, adj. fernhin werfend, fernhin ſchleudernd,
Fernſchön, in der Ferne ſchön ſcheinend. [fernhintrompetend.
die Fernſchönheit, die fernſchöne Geſtalt. [der Telegraph.
die Fernſchreibekunſt, die Telegraphie. der Fernſchreiber,
Fernſichtig, weitſichtig, in die Ferne ſehend, teleſkopiſch.
die Fernſichtigkeit, das Sehen in die Sonne. [fernhin treffend.
der Fernſpiegel, d. Teleſkop, Sternrohr. Ferntreffend, adj.
die Fernung, Entfernung. Fernzeichnung, Ferndarſtellung,
die Ferocität, die Wildheit, die Grauſamkeit. [Perſpective.
die Ferraille, das alte Eiſen. die Ferrandine, Ferandine,
die Ferresbeere, die Berberisbeere. [ein Halbſeidenzeug.
die Ferſe, Färſe, fetige Sie, varigjährige, junge Kuh. [Flucht.
die Ferſe (ferſun) Fahrſe, das Fahrglied, d. Hacken; die ſchnelle
Ferſegeflügelt, adj. an den Ferſen geflügelt (Merkur).
die Ferſenbefiederung, Ferſenbeflügelung. das Ferſenbein,
die Ferſenflechſe, die Ferſenſehne. [Hackenkem, Hackenknochen.
das Ferſengeld, das Haſenpanier, die Flucht. [fenfartſatz.
der Ferſenhang, eine Turnerübung. der Ferſenhöcker, Fer-
das Ferſenleder, das Quartier, die Hinterflicken der Schuhe.
der Ferſenpunkt, Fußpunkt, das Nadir, d. Mittelpunkt d. Erde.
Fertig (fartig, ferrig, farte) adj. zum Fahren bereit, geſchickt,
geübt, willig, beendigt, vollendet, abgethan, zu Ende, aus.
Fertigen, t. verfertigen, fertig machen, abfertigen, ausfertigen.
der Fertiger, Expedient, Ausfertiger, Spediteur, Güterbeſtatee.
die Fertigkeit, Geübtheit, Schnelligkeit, Leichtigkeit, Uebung.
das Fertigmachen, Balleuden, Ausfeilen, die Meiſterhand.
d. Fertigmacher, vornehmſte Glasbläſer in Glashütten. [ſtung.
die Fertigung, Verferti-, Betreibung, Beendigung; Gewährlei-
der Fertigungsbrief, ſchriftliche Gewährleiſtung, Bezirkbrief.
die Fertigungsgebühr, kleine Lehenwahre für den Lehenbrief.
die Fertilität, Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit. Fertile, fruchtbar.
der Feſen, ſd., das Fächlein, die Spalte; der Spelt, der Spelz,
Fertiliſiren, befruchten, fruchtbar machen, düngen. [der Dinkel.
die Frveur, der Fervor, Eifer, die Inbrunſt, Hitze, Andacht.
Fervent, eifrig, brünſtig. Fervesciren, i. erhitzen, erglühen.
der Fervidor, ſ. Thermidor. [Luſtſpiele, Poſſen, Sportlieder.
die Feocenninen, feſcenniſche Gedichte, altrömiſche Schnurren,
d. Feſer, ſ. Fächſer. [Kette, Band; unterſte Theil d. Pferdefußes.
die Feſſel, das Fäſel, die Faſſung, der Riemen, das Gehänge, die
die Feſſelader, Fuß- der Pferde. Feſſelbeladen, adj. gefeſſelt.
Feſſelfrei, adj. entfeſſelt, feſſellos, der Bande entledigt.
das Feſſelgeſchwür, das Geſchwür an der Feſſel eines Pferdes.
Feſſeln, t. in Bande, in Feſſeln, Ketten, legen, binden, feſthalten.
Feſſelwund, adj. von den Feſſeln wund; an der Feſſel wund.

Feſſen, fd., t. beimführen, einernten, leſen, faſſen, feſtnen.
Feſt, veſt (feſt, faſt) adj. u. adv. feiſt, faßbar, feſthaltbar, dicht, ſteif, ſtark, dauerhaft, ſtraff, tapfer, unzertrennlich, fix, beſtändig.
das Feſt, die Feier, der Weihetag, Tag der Luſtbarkeit, des Gedächtniſſes; der Schmaus, Genuß; der Spaß, die Luſt.
der Feſtabend, der Abend vor einem Feſte, der heilige Abend.
der Feſtabſchnitt, ſ. Feſttagsabſchnitt.
der Feſtaltar, der zu einem Feſte geſchmückte Altar, Opferaltar.
die Feſte, Feſtung (veſti, feſti) Burg; das harte Geſtein, die Scheidemand; die Feſtigkeit; die Landwehr; die Frohnfeſte, das Gefängniß; das feſte Land, das trockne Ufer; der ſchriftliche Vertrag.
der Feſtebauer, nd., Lehnsbauer, Zinsbauer.
das Feſtegeld, eine Abgabe der Feſtebauern, im Schleswigſchen.
der Feſtel, Fäuſtel, die Fauſtwaffe, der Prügel, Hammer.
Feſten, feſtnen, feſtigen (feſtinuu, feſtinun) t. feſt machen, befeſtigen, Feſtigkeit geben, verſichern, receptiren, zu Lehen nehmen.
der Feſteinzug, der feſtliche Einzug, Eintritt.
feſtentweihend, adj. feſtſtörend, feſtſchändend, feſtentheiligend.
das Feſtgeheul, heulender Feſtgeſang, Feſtgebräll, Toaſt.
das Feſtgeläute, der feſtliche Glockenton; das feſtliche Anklingen.
der Feſtgeſang, Feiergeſang, die Feſtode.
das Feſtgetümmel, das Feſtgewand, —kleid, Sonntagsrock, Feierkleid.
der Feſthain, der zum Feſte geſchmückte Hain, d. Hain d. Feier.
feſtherzig, adj. ſtandhaft, unerſchrocken, furchtlos, beherzt.
feſtigen, ſ. Feſten.
Feſtigkeit, Feſtheit, Dichtigkeit, Standhaftigkeit, Beſtändigkeit, Undiegſamkeit.
feſtiglich, fd., adv. feſt.
der Feſtilogus, das Feſtverzeichniß, der Feſtkalender.
das Feſtin, Feſtgelage, der Schmaus, das Gaſtgebot, das Mahl.
die Feſtination, die Eilfertigkeit, die Uebereiltheit, Eile, Haſt.
der Feſtino, ein Maskenball, eine Mummerei, Maskerade.
Feſtivität, Feſtlichkeit, Feierlichkeit, Freudenfeſt.
die Feſtität, fd., Feſtlichkeit, Umſchweife, Weſen, Complimente, das Feſtkleid, Feſttags-, Feier-, Feſtgewand, Sonntagsrock, Braut.
feſtlich, feierlich, herrlich, ſchön.
die Feſtlichkeit, Feierlichkeit, Feſtivität, feſtliche Gelegenheit.
das Feſtlied, Gelegenheitsgedicht, der Feſtgeſang, die Feſtode.
feſtluſtig, adj. Feſte liebend, zu Feſten aufgelegt.
das Feſtmachen, Bannen, Verzaubern; die Befeſtigung, Feſtſtellung.
das Feſtmahl, der Schmaus, das feierliche Mahl, Gaſtmahl.
der Feſtmuth, der feſte Muth, die Unerſchrockenheit, Unverzagtheit, das Selbſtvertrauen.
der Feſton, das Frucht- und Blumengewinde, die Frucht- oder das Feſtopfer, Feſttagsopfer.
der Feſtprediger, Feiertags—.
die Feſtpredigt, Feſttags-.
die Feſtrechnung, Berechnung der Feſttage.
der Feſtreihen, d. feſtliche Tanz, Feſtreigen.
der Feſtſchmaus, das Feſtmahl, das Feſteſſen, der Feſtbraten.
der Feſtſchmuck, die feſtliche Kleiderpracht, das Geſchmeide.
der Feſtſchwarm, die feiernde Menge, das Feſtgetümmel.
Feſtſetzen, t. beſtimmen, anberaumen; ſich aufhängen, haften.
Feſtſetzer, Ermittler, Beſtimmer.
ſich niederlaſſen, etabliren.
Feſtſtarr, adj. ungelenkig, ſteif und feſt, vor Feſtigkeit ſtarr.
das Feſtſtehen, die Feſtigkeit, der Stillſtand.
die Feſtſtellung, die Feſtſtellung.
der Feſttag, Heiligen-, Ehren-, Feier-, Gedächtniß-.
feſttäglich, an Feſttagen gebräuchlich.
der Feſttagsabſchnitt, die Feſttagsperikope, das Feſtevangelium.
das Feſttagskleid, Feſtkleid.
der Feſttagsprediger, Feſt—.
der Feſttagsmenſch, Sonntags—, Schalttagsmenſch, —kind, Jubeltagsmenſch, ein ungewöhnlich, vorzüglich begabter Menſch, kein Alltagsmenſch.
die Feſtung, Befeſtigung, Feſte, Burg, Schloß, Citadelle, das Feſtungsachat, Achat mit feſtungsähnlichen Zeichnungen.
der Feſtungsbau, die Fortification, die Feſtungsarbeit, Karre.
das Feſtungsbauamt, die Fortificationscommiſſion.
die Feſtungsbaukunſt, ein Theil der Kriegsbaukunſt.
der Feſtungsgefangene, —arreſtant; der zum Feſtungsbau verurtheilte.
der Feſtungspfahl, Schanzpfahl, die Pallisade.
der Feſtungsſaſſe, Feſtungseinwohner, Feſtungsgefangener.
das Feſtungswerk, die Schanze, der Wall, die Baſtion, u. ſ. w.
der Feſtwein, der beſte zu Feſten aufgeſparte Wein, Ehrenwein.
die Feſtzeit, die Dauer eines Feſtes.
die Fête, das Feſt.
Fêtiren, t. feiern, ehren, ſchmeicheln.
der Fetfah, ein Rechtsſpruch d. Muſti.
Fetfah Emini, geheimer Rath des Muſti.
der Ferialis, Feldprieſter, Kriegsherold, Bundesprieſter bei den Römern.
der Fetiſch, Fetiß, jedes göttlich verehrte Ding, ein Götzenbild, Talisman, Amulet.
Fetiſchanbeter, Götzendiener.
der Fetiſchdienſt, Fetiſismus, Fetiſchismus, göttl. Verehrung v. Natur- od. Kunſtgegenſtänden.
der Fetiſchglaube, G. an das Wohnen der Gottheit in Dingen.
das Fetiſchmachen, die Erhebung eines Dinges zu einem Gegenſtande der Verehrung.
die Fetſche, fd., die Hefen, Bärme.
fett, adj. feiſt, dick, ſtrotzend, wohlgenährt, gemäſtet; gewinnreich, ergiebig, feuchtbar, einträglich; reichlich, wohlgeſpickt.
das Fett, ein Beſtandtheil des thieriſchen Körpers, der Talg, die Schmiere, das Schmalz.
die Fettader, Blutader in der Nierenhaut und dem Nierenfette.
das Fettauge, Fettbläschen; mit Fett bewachſenes Pferdeauge.
der Fettbauch, -wanſt, Schmeerbauch, Prälaten-, Domherrn-.
Fettbäuchig, adj. -wanſtig, wohlbeleibt, dick u. fett, kugelrund.
der Fettbruch, -geſchwulſt am Hodenſacke, d. Fettdarm, After-.
die Fettе, die fette Maſſe, die Feiſtheit.
die Fette, eine Balkenverbindung, ein wagerechter Zwiſchenbalken.
Fetten, Fettnen, t. fett machen, ſchmieren, ölen, beſtreichen, ſalben; i. feiſten, fett werden, ſich mäſten.
die Fettfeder, Feder über dem Bürzel oder Steiße, Schmalzfeder.
das Fettfell, ein ſchmutzig gelber Fleck im Weißen des Auges.
die Fettfinne, die Afterſtoffeder der Fiſche; die Fettdrüſen der Schweine.
der Fettgang, die Abſonderungsgefäße des Fettes aus d. Blute.
die Fettgans, magellaniſche G., e. große fette amerik. Gänseart.
Fettgahr, mit Oel geſchmiert und gewalkt (ſämiſches Leder).
Fettgeſäuert, m. Fettſäure geſättigt, od. verbunden.
das Fettgeſtrecke, die Entfettung der Hautform bei den Goldſchlägern.
das Fettgitchen, nd., das Schaardockskraut, das kleine Schellkraut.
der Fettglanz, ein matter fettähnlicher Glanz.
die Fetthaut, Schmeer-, d. m. Fett gefüllte Zellgewebe; Sahne.
Fetticht, adj. fettähnlich.
Fettig, adj. mit Fett beſchmiert, die Fettigkeit, das Fett; die Beſchmiertheit.
der Fettkäfer, der Speckkäfer, der Schadkäfer.
der Fettklumpen, der Fettballen; die Baduntle, fd., ein ſehr fetter Menſch.
die Fettkohle, Glanzkohle.
der Fettkram, die Fetthökerei, der Fettkrämer, der Fettſpeiſer, Höker, nd.
die Fettkrankheit, eine Aufgedunſenheit der Seidenraupe.
das Fettkraut, Butter-, die Schmeerwurz.
Fettlich, e. wenig fett.
das Fettloch, eine Oeffnung mit Fettzellen am Hintern des Dachſes.
der Fettmacher, der niederländiſche Tuchmacher.
der Fettmagen, der Roden, der vierte Magen der Wiederkäuer.
das Fettmännchen, niederrhein. Scheidemünze von 4 Pfennigen.
der Fettmarkt, Schmeermarkt, M. für Butter, Speck, Oel ꝛc.
die Fettmaſſe, die große fette Maſſe, das dichte, gediegene Fett.
der Fettmer, fd., der Viehmäſter, der Feiſter, der Feiſtmacher.
das Fettneppen, die Beſtechtigung des vom Stuhle kommenden.
die Fettpfründe, eine reiche Pfründe, eine Prälatur.
das Fettpfründner, Prälat.
Fettrahmig, adj. fettſahnig, fetten Rahm gebend.
Fettſauer, m. Fettſäure verbunden od. geſättigt.
die Fettſäure, e. aus thieriſchem Fette gezogene Säure.
das Fettſchmelzen, die Schleimruhr der Pferde, der weiße Schleim.

der Fettſchwanz, der fette bis 20pfündige Schwanz einer Art der Fettſpeiſer, der Fettkrämer, der Höker. [Schafe in Aſien.
der Fettthon, e. weicher, Fett in ſich ziehender Thon, Walkererde.
die Fettung, das Fettmachen, das Anthun des Fettes, Fettzuthat.
die Fettwaare, das Oel, die Butter, Speck, Schmalz, Thran ꝛc.
der Fettwanſt, Schmeerbauch, Fettlümmel, das Ränzelchen.
Fettwanſtig, adj. fettbäuchig, maſtig, nd., ſtrotzend, bräbſig, nd.
das Fettwaſſer, das mit Fetttheilchen vermiſchte Waſchwaſſer.
die Fettweide, die fette Weide, die Maſtweide, die beſte Weide.
die Fettwolle, die gefettete feine einſchneige Einſchlagswolle.
der Fettwurm, der Speckwurm. [Zellgewebes in der Fetthaut.
die Fettzelle, das Fettzellchen, Fett enthaltende Abtheilung des
der Fetzel, Höllfetzel, der Teufel, ein Böſewicht. [Pletz; Metze.
der Fetzen, Stück, der Schnitt, Lappen, die Haber, der Lumpen,
Fetzen, t. zerreißen, zerhauen, ſchlitzen; ſchlagen, die Ruthe ge-
der Fetzenkerl, ſd., der große Menſch, der Rieſe. [den; ſpritzen.
der Fetzer, Hieber, Degen; die Ruthenſtrafe; der Hintere, ſd. das
Fetzig, adj. zerfetzt, zerlumpt, -ſchlitzt, -ſcheanzt. [Fütle, Fitzt.
Feucheln, ſd., l. ſtinken. Feucht, benetzt, etwas naß; bethaut.
der Feuchtarſch, d. Schlucker, Schlingrabe, ſchottiſche Seerabe.
das Feuchtbrett, Buchdruckerbretter, das angefeuchtete Druck-
die Feuchte, Feuchtigkeit, Feuchtniß. [papier dazwiſchenzulegen.
der Feuchtmeſſer, Hygrometer, Feuchtezeiger, Feuchtigkeits—.
Feuchten, t. benetzen, be—, an—, einfeuchten; i. feucht werden;
das Feuchtglied, die Harnentbe u. Nutze beim Wilde. [barnen.
die Feuchtheit, Feuchtigkeit, Naſſe. Feuchtkalt, adj. naß-
Feuchtlich, adj. ein wenig feucht. [kalt, dreckkalt, klamm, nd.
die Feuchtmulde, Buchdrucker-Feuchtbütte, das Papier anzu-
der Feuchtſtein, ſd., der Reibſtein, der Farbenſtein. [feuchten.
Feudal, adj. fehdig, feodig, zum Leben gehörig. [lehrer, -kenner.
das Feudalgut, Lehengut. der Feudaliſt, Feudiſt, Lehnrechts-
der Feudalismus, das Lehnsweſen. das Feudalrecht, das
das Feudalſyſtem, die Lehensverfaſſung. [Lehenrecht.
die Feudalſucceſſion, die Lehensfolge, Nachfolge i. e. Erbleben.
das Feudum (Feod) Fehgut, Fechtgut; Weihgut, angelobtes
Gut; Lohngue (engl. fee Lohn); Lehengut, Leben. [ſcheuern.
Feueln, Feideln, nd., i. mit Feidel und Leiwagen den Boden
das Feuer (fuir) nd., u. ſd. Für, das Hervordringende, Heroor-
leuchtende, die Hitze, Flamme, Glut, der Brand, die Brunſt;
der Funke, der Blitz; der Schuß, das Feuerwerk; das Licht, die
Leuchte; der Glanz, der Schimmer, der Stral; die Entzün-
dung, Röſe, der Rothlauf, die Darre; die Lebhaftigkeit, die
Begierde, der Muth, die Begeiſterung, der Zorn, die Zerſtörung.
die Feuerader, die Ader unter dem Schwanze des Rindviehes.
das Feueramt, die Feueraufſicht, das Feuerlöſchamt, —ſchau.
der Feueranbeter, der Feuerdiener, der Parſe in Perſien. [ſchen.
die Feueranſtalt, Anſtalt, Feuersbrunſt zu verhüten und zu lö-
der Feueranzeiger, Feuerweiſer, Feuerzeiger, Thurmwächter.
die Feuerarbeit, jede Arbeit mit Feuer, auch mit Hammer, Am-
boß, Zange und Feile. [Auge, das rothentzündete Auge.
das Feuerauge, das glühende Auge, das glänzende, lebhafte
der Feuerbach, Lavaſtrom, die flüſſige Feuermaſſe, Feuermeer.
das Feuerbad, das heiße Bad, die Badwärme, das Schwitzbad.
die Feuerbahn, ein breiter Waldweg, einen Brand zu hemmen.
die Feuerbake, der Feuerthurm, Leuchtthurm, der Fanal.
der Feuerball, Feuerballon, die Feuerkugel, die Sonne. [Faßreif.
das Feuerband, der beim Einbrennen vorläufig aufgetriebene
der Feuerbaum, Brennholzbaum. das Feuerbecken, Kohlen-,
die Kohlenpfanne, Feuer-. [che zu Feuerdecken auszutreiben.
das Feuerbeckenrichteiſen, ein Zeugſchmiedeamboß, Eiſenble-
der Feuerberg, feuerſpeiende Berg, Vulkan, d. brennende Berg.
Feuerbewaffnet, adj. mit Feuer bewaffnet. das Feuerbild, e.
Feuerblaſe, Brandblaſe. [feuriges Gebilde d. Einbildungskraft.
Feuerbeſtändig, dem Feuer widerſtehend, unverbrennlich.
die Feuerblaſe, entzündete brennende Blatter, Brandblaſe.
der Feuerblick, der leidenſchaftliche, brennende, glühende Blick.
die Feuerblume, der Feldmohn, die Klapperroſe. [zu legen.
der Feuerbock, Brandbock, die Brandenthe, Holz in Oefen hohl
die Feuerbohne, feuerroth blühende Gartenbohne, Peabl-, nd.
der Feuerbrand, das brennende Scheit, die Feuersbrunſt.
Feuerbraun, vom Feuer gebräunt, verbrannt, feuerbraun.
die Feuerbüchſe, büchſenähnliches Feuerzeug; das Feuerrohr.
Feuerbühne, Unterlage beim Feuerſetzen i. Bergbau. [Büchſe.
das Feuerbüſchel, brennende Büſchel, büſchelförmige Feuer.
der Feuerbutzer, Feuerwerkskügelchen v. Salpeter, Pulver u.
der Feuerdienſt, -anbetung, göttl. Verehrung d. F. [Kampher.
der Feuerdorn, Mehlfäſchenboen, eine Art Miſpeln.
der Feuerdrache, d. Feuerkugel m. langem Schweife. [Himmel.
das Feuerdreieck, Dreieck des Widders, Löwen u. Schützen am
die Feuerecke, d. abzuſchleifende Schärfe d. Schneidewerkzeuge.
der Feuereifer, der heftige Eifer, der Fanatismus, der verzeh-
d. Feuereimer, Löſcheimer. Feuereiſen, —ſtahl. [rende Zorn.
das Feuereiſenamt, Feueramt, ſonſt ein Reichserbamt.
die Feuereſſe, der Heerd, Schornſtein, die Feuermauer.
die Feuereſſenarbeit, das Oberwärtsbrechen i. einem Stollen.
das Feuerfach, die Abtheilung d. Feuerheerdes im Bauerhauſe.
Feuerfächer, -weber, -wedel. Feuerfahne, F. als Feuerzeichen.
der Feuerfalter, ſd., ein ſchöner feuerfarbener Schmetterling.
Feuerfarb, -farben, -farbig, adj. brennend roth, coqueticot.
die Feuerfarbe, das brennende Roth, die Coqueticotfarbe.
das Feuerfaß, Feuerkübel, Feuertonne, Feuerkufe, Löſchfaß.
Feuerfeſt, adj. unverbrennlich, feuerbeſtändig, maſſiv.
die Feuerflamme, das flammende Feuer; das Feuerlöſchen.
die Feuerflaſche, Pulverflaſche mit einem Zünder zu werfen.
der Feuerfluß, Lavafluß, Feuerſtrom, Lavaſtrom, Phlegethon.
der Feuerflußſtein, Lavaſtein. die Feuerflur, das Feuermeer.
die Feuerfolge, das Feuerlaufen, Feueraufgebot. Feuerfuchs,
der Feuerfunke, der glühende, zündende Funke. [Rothfuchs.
die Feuergabel, Dreigabel. die Feuergarbe, der —brunnen,
das Feuergatter, Schutzgatter im Kachelofen. [ein Feuerwerk.
das Feuergebet, das feurige, eifrige, inbrünſtige Gebet.
das Feuergebirge, feuerſpeiende Gebirge; das feurig beleuch-
Feuergefahrlich, adj Feuersgefahr bringend. [tete Gebirge.
der Feuergeiſt, die Feuerſeele, der Eiferer; der brennende Geiſt;
der im Feuer wohnende Geiſt, Lichtgeiſt. [einem Wohnhauſe.
das Feuergeld, Feuerſtattengeld, die Heerdſteuer, Abgabe von
das Feuergeräth, die Feuergeräthſchaft, Löſchgeräthſchaften.
das Feuergeſchrei, der Feuerlärm, Feuerruf; Zetergeſchrei.
das Feuergewehr, die Flinte, Büchſe, das Feuerrohr, Schieß-
der Feuerglanz, der feurige Glanz, Lichtglanz. [gewehr.
die Feuerglocke, Sturm—, Brand—, Feuerglut, Feuermaſſe,
der Feuergott, Vulkan, Hephäſtos. [die Mitte des Feuers.
die Feuergrube, die Höhlung im Zerrenheerde in Eiſenhütten.
Feuerhaken, Sturm-, Löſch-. Feuerhaß, Groll, Erbitterung.
Feuerhell, adj. hell wie Feuer; hell von Feuer; lichterlob.
das Feuerhemde, Brandhemde, Seeltuch mit Brandſtoffen.
der Feuerheerd, die Feuerbürde, die Eſſe, des Kochplatz.
der Feuerherr, Brandherr, Feuerlöſchbeamter, Erbfeuerherr.
der Feuerhimmel, vermeintlich über dem Luftbimmel.
das Feuerholz, Brennholz, der Feuerhund, ein an's Feuer ge-
der Feuerhüter, Feuerwächter. [wöhnter Hund, ein Feuerbock.
der Feuerkäfer, Feuerſchröter, Feuerwurm, Hirſchkäfer.
die Feuerkaſſe, Brandkaſſe. Brandverſicherungs-, Feuerkaſſeeu
die Feuerkatze, Scheerſtück, Steinſtück, e. Kanone. [ranzkaſſe.
der Feuerkelch, Feuer enthaltende Kelch. [Dünſte zu vertreiben.
der Feuerkeſſel, eiſerner, m. Feuer in d. Schacht geſenkter Keſſel,

die Feuerkeule, ein Feuerwerksſtück.
die Feuerkiefe, blechernes Feuerſtübchen mit Kohlentopf, die
die Feuerkiſte, Springkiſte, eine Schiffsmine gegen entrende
die Feuerkluft, Feuerkluppe, »zange ohne Gewinde.
der Feuerknäuel, angezündete Werg- u. Pechknäuel zum Leuch-
der Feuerknecht, »läufer, Löſchknecht.
Feuerkopf, der lebhafte Kopf, der feurige Denker, der leiden-
der Feuerkörper, ein feuriger Körper.
der Feuerkranz, Pechkranz, ein brennender Kranz oder Kreis.
das Feuerkraut, e. Becherflechte mit ſchaelachsfarbigen Warzen.
Feuerkrone, b. »kranz. Feuerkröte, e. Art Waſſereidechſe mit
Feuerkrücke, eiſerne Krücke zum Schüren.
die Feuerkugel, b. »ballen, das »knäuel, die Dampfkugel, Leucht-
kugel, Brandkugel; der fliegende Drache, die Sternſchnuppe.
die Feuerkunſt, die Kunſt der Feueranwendung in der Chemie.
der Feuerkuß, der leidenſchaftliche, heftige, glühende Kuß.
das Feuerland, die Südſpitze von Amerika, e. ſehr kaltes Land.
die Feuerlanze, der Feuerſpieß, Sturmſpieß; Feuerpfeil.
der Feuerlärm, das Feuergeſchrei, die Lärmtrommel, der Feuer-
der Feuerläufer, »bote, »löſcher. Feuerlauterung, Reinigung
Feuerlehre, f. vom Weſen u. Wirkungen d. Feuers.
die Feuerleiter, Rettungsleiter bei Feuersgefahr, Rolleiter.
Feuerliebe, heftige, leidenſchaftliche Liebe. Feuerlilie, feuer-
das Feuerloch, die Feuerthür im Ofen.
feuerlos, adj. matt, kalt, froſtig, gleichgültig.
die Feuerlöſchungsanſtalten, Anſtalten und Vorrichtungen
die Feuerluft, Sauerſtoffluft, Sauerſtoffgas.
das Feuermaal, Brandmaul; ein Feuerzeichen, ein angeborner
die Feuermalerei, die Porzellan-, Emaille-.
das Feuermännchen, Irrlicht, Irrwiſch.
die Feuermaſſe, die
die Feuermauer, Brand-, d. Schlot, Schornſtein, Rauchfang.
der Feuermauerkehrer, Eſſen-, Schlotfeger, Schornſteinfeger,
das Feuermeer, e. weit ausgebreitete Feuermaſſe.
der Feuermeſſer, Werkzeug, die Stärke des Feuers zu meſſen.
Feuermörſer, Bomben-.
feuern, t. Feuer machen, einheizen; anfeuern, feurig machen;
die Feuernadelbüchſe, das chineſiſche Feuer, ein Luftfeuerwerk.
der Feuernapf (Pot-à-feu), ſpringbrunnenähnliches Luftfeuer.
der Feueroſen, Heizofen.
die Feueroednung, Anordnung der
die Feuerpein, der brennende Schmerz.
die Feuerpfanne, Kohlenpfanne, Glutpfanne, das Glutbecken.
Feuerpfeil, Pfeil m. Ernſtfeuer z. Anzünden.
der Feuerpfeiler, d. feurige Säule.
Feuerpfuhl, »ſchlund, das
der Feuerpinſel, Feuerbüſchel, das ausſtrömende Blitzfeuer.
die Feuerplatte, eiſerne Platte auf dem Stubenheerde.
die Feuerprobe, Unterſuchung durch Feuer.
Feuerpunkt, der
der Feuerrachen, r. feuerſpeiender Rachen.
das Feuerrad, Rad an ehemaligen Radſlintenſchlöſſern; feuer-
der Feuerregen, i. Menge geſchoſſene brennende Holzkugeln zum
Anzünden; eine Art Feuerwerk; der electriſch leuchtende Be-
Feuerreich, adj. viel Feuer habend, feurig.
das Feuerreich, Hölle, Unterwelt.
Feuerreligion, »anbetung,
das Feuerrohr, Feuergewehr, Schießgewehr.
die Feuerröhre, ein Beſtandtheil der Luftfeuerwerke.
die Feuerroſe, »röschen, »röslein, das Adonisröschen, die Feuer-
der Feuerroſt, Roſt, Feuer darauf zu machen, Steinkohlenroſt.
Feuerroth, adj. glühend roth, feuerfarbig, rothglühend.
der Feuerſack, ein großer Löſchwiſch, Schornſteine zu löſchen.
Feuerſammler, Electricitäts-, e. Zubehör z. Electriſirmaſchine.
die Feuerſäule, d. Feuer d. Caravanen-Altares oder Caravanen-
die Feuersbrunſt, ein Gebäude verzehrendes Feuer.
der Feuerſchaden, Brand-, »beſchädigung; Einbuße an Metall
die Feuerſchau, Feuerſicherheitsaufſicht.
die Feuerſchaufel, Kohlenſchaufel.
der Feuerſchein, Schein des Feuers; bräunliche Farbe d. Wach-
Feuerſcheu, ſcheu vor d. Feuer oder vor dem Knall der Feuerge-
die Feuerſcheu, Furcht vor d. Feuer od. Feuergewehren.
das Feuerſchiff, b. Brander.
der Feuerſchirm, Kaminſchirm.
die Feuerſchlange, ſchwarzröthlichr giftige Schlange, Brand-
die Feuerſchlippe, Brandgaſſe, Löſchwiete, der Rail.
das Feuerſchloß, Flintenſchloß, Büchſenſchloß; ehemals Rad-
der Feuerſchlund, die große Kanone.
Feuerſchnaubend, adj. feurig, muthig, lebhaft.
Feuerſchnell, blitzſchnell.
die Feuerſchrift, feurige, unver-
der Feuerſchröter, der Hirſchkäfer, Feuerwurm, Weinſchrötre,
der Baumſchröter, der Hornkäfer, der Hausbrenner, Brenner.
der Feuerſchwaden, die brennbare Luft in Bergwerksgruben.
der Feuerſchwamm, Zündſchwamm, Zunder, Baumſchwamm.
der Feuerſchweif, feurige Schweif, Kometen-ſchweif.
Feuerſchwert, Luftfeuerwerk; feurig glänzendes derberdliches
die Feuerſeele, »geiſt, lebhaft empfindende, feurig wollende Geiſt.
der Feuerſegen, d. Beſprechung, Beſchwörung e. Feuersbrunſt.
das Feuerſetzen, d. Mürbebrennen der Erze in den Gruben mit
die Feuersgefahr, »brunſt, Gefahr vom Feuer.
die Feuersglut, Feuerglut, großes Feuer.
Feuerſicher, adj.
die Feuersnoth, verheerende Feuersbrunſt, »gefahr.
dir Feuerſonne, Sonnrim Feuerwerke.
die Feuerſorge, »kiste.
der Feuerſpanner, Radſpanner in deutſchen Feuerſchlöſſern.
die Feuerſpatzen, ſd., eine Mehlſpeiſe.
Feuerſpeiend, Feuer
der Feuerſpeier, feuerſpeiende Berg, Vulkan.
der Feuerſpiegel, der lichthelle Spiegel; ein Brennſpiegel.
der Feuerſpieß, —lanze.
die Feuerſpitzſäule, —pyramide.
die Feuerſpritze, —löſchſpritze.
die Feuerſpur, dir Brand-
der Feuerſtahl, Stahl zum Feuerſchlagen.
die Feuerſtätte, der Heerd, das Wohnhaus.
der Feuerſtein, ein Stück Kieſel, Quarz oder Hornſtein zum
der Feuerſtoff, ein Beſtandtheil oder Nahrungsſtoff des Feuers,
die Feuerſtrafe, Verbrennung, das Auto da Fe, der Feuertod.
der Feuerſtrahl, Blitzſtrahl.
der Feuerſtrom, Lava-, die ſich wälzende Feuermaſſe; die Alles
die Feuerſtube, das Feuerſtübchen, die Feuerkiefe, d. Fußwärm-
die Feuertaufe, dir Ertheilung des heiligen Geiſtes.
der Feuerteufel, der Sprühteufel, ſd., eine Art Feuerwerk.
der Feuerthurm, Leuchtthurm, Blüſe, Feuerwarte, Feuerbake.
der Feuerrod, die Verbrennung, die Hinrichtung durchs Feuer.
die Feuertonne, das Feuerfaß, Brand-.
der Feuertopf, der Kohlentopf, der Feuergrapen; der Feuer-
der Feuertrieb, glühende Trieb.
Feuertrommel, Feuerlärm-.
der Feuertropfen, glühende, glänzende Tropfen; heiße Thräne.
die Feuerung, das Feuerungsmittel, Unterhaltung des Feuers.
der Feueruntergang, der Untergang durch Feuer, d. Einäſche-
die Feuervergoldung, die Blattvergoldung im Feuer.
Feuerverheert, adj. mit od. vom Feuer verheert, vergeheannt.
die Feuerverſicherung, Feueraſſekuranz, Brandverſicherung.
die Feuerverſicherungsanſtalt, —geſellſchaft, die Aſſekuranz-
die Feuerverſicherungskaſſe, die Brandkaſſe.
die Feuerverſilberung, die Blattverſilberung im Feuer.
Feuervoll, adj. voll Feuer, feurig, glühend, lebhaft, flammend.
die Feuerwache, d. Wache gegen Feuer, Wache bei einem Feuer.
der Feuerwächter, der Thurmwächter, der Nachtwächter.
der Feuerwagen, Blitz-, Donner-, d. feurige Wagen des Elias
der Feuerwahrſager, —rinn, Feuer anzeigende Windbeutel.
die Feuerwahrſagerei, Pyromantie, Wahrſagen aus d. Feuer
die Feuerwange, die glühende, blühende, erhitzte Wange.
die Feuerwarte, ſ. Feuerthurm.
der Feuerwedel, »fächer.
der Feuerweiſer, der Feueranzeiger, »wächter, Thürmer.

das Feuerwerk, Luftfeuerwerk, künſtlich gemacht von Papier, Schwefel, Salpeter, Kohlen ꝛc.; die Feuerung, Feurung, der der Feuerwerker, der Artilleriſt, der Kanonier. [Holzbedarf. die Feuerwerkerei, -werkskunſt, -werkerwerkſtatt, Laboratorium. die Feuerwerkerglocke, d. Glockenzeichen z. Holzkaufe. [rium. die Feuerwerkskunſt, -werkerkunſt, -werkerei, Geſchützkunſt, Zeugmeiſterkunſt, Artillerie. [werkunadelblichſe, Feuer—. Feuerwerkskünſtig, adj. zur -werkekunſt gehörig. die Feuerder Feuerwolf, der Wolf, ein knallendes Feuer im Backofen. das Feuerwort, das feurige, heftige, eifrige, leidenſchaftliche, der Feuerwurm, Feuerſchrötter, Baum-. [eindringende Wort. die Feuerzange, Kinſt, Feuerkluft, —knype, Ofenzange. das Feuerzeichen, -mal, Brand-; Feuerkugel, Drache, Sternder Feuerzeiger, -anzeiger, Thuemloterne. [ſchnuppe; Rakete. die Feuerzeit, die zum Feuern beſtimmte Zeit im Hüttenbaue. das Feuerzeug, -ſtahl, -ſtein u. Schwamm m. Behältniß; e. kleiFeuerzug, d. lebhafte, blitzſchnelle Z. [ne defekte Buchdruckerei. der Feuerzunder, Feuerſchwamm, Birken—, Baumſchwamm. die Feuerzunge, die feurig redende Zunge, die Flammenrede. die Feuillage, Laub, Laubwerk, -verzierung. [aus Blätterteig. die Feuillantine, das Feuilletage, Blättergebackenes, Backwerk die Feuillans, Blätterträger, franzöſiſche Barfüßermönche. die Feuille das Blatt, —de route, der Marſchzettel, Paß. der Feuilleton, das Blättchen, das Carton. die Feuillette, das Bruchunderfaß. [iebhaft, blitzend, leidenſchaftlich, begeiſtert. Feurig, feuervoll, feuereich, bekennend, feuerähnlich, glühend, die Feutſche, ſd., Betze, nd., Hündinn; d. Hexe. [e. Wind laſſen. Feuzen, feuſen, pfeuſen, ſd., fiſſen, fieſten, nd., puſten, furzen, der Fez, türk. Mütze unter dem Turban. der Fechs, e. Kretin, e. Feyen, ſd., ſpielen, ſ. Feien. Feyer, ſ. Feier. [Mondſüchtiger. der Fiacre, Fiaker, Miethkutſche, Lohnwagen, Heuerkutſche, nd. das Fiasco, Flaſche; Fiasco machen, durchfallen, mißfallen. Fil interj. (mich! weh!) pfui! eiſch! garſtig! ſchäm' dich! Fiat! es geſchehe! zugeſtanden! bewilligt! gewährt! [büchlein, ſd. die Fibel, die Schlinge, das Heft, das Abcebüchlein, Namendie Fiber, Faſer, Baſer, Muskelfaſer, Fleiſchfaſer. [mern. Fibern, fippern, ſd., bebern, beben, nd., zittern, funkeln, ſchimdie Fibrillen, Faſerchen, Baſerchen. die Fibrine, der Faſerſtoff. die Fibrolith, der Faſerſtein, ein weißgrauer Thonſtein. Fibrös, faſerig, faſericht. die Fiecelle. Bindfaden, Fitzgarn. Fiecelliren, mit Bindfaden binden, umwinden, umwickeln. Fichant, ſtichrend, bohrend, eindohrend. die Fiche, die Spielmarke; ein Abſteckpfahl. [heucheln, ſuchein. Ficheln, t. leiſe berühren, ſchmerzlos ſchlagen; fitzeln, fetzeln, der Ficheler, der Leiſetreter, Eiertreter, Henchler, Fächeler. die Fichte, ſd., Feichte (Weichbaum), der Fichtenbaum, Rothtanne, Rothfichte; die Kiefer, Fohre, Döhle, der Kienbaum. Fichten, adj. von Fichtenholz gemacht, v. der Fichte genommen. der Fichtenapfel, Fichtenzapfen, Tannenzapfen, Zirbelfrucht. der Fichtenbacker, Kirſchfink, der Kernbeißer, Kreuzſchnabel. der Fichtenhain, —wald, Tannenwald. d. Fichtenharz, Tandas Fichtenholz, Tannen-, Kiefernholz, Fohren-. [nen-, Kien-. der Fichtenkäfer, e. zerſtörender Borkkäfer. Fichtenkernbeißdie Fichtenlaus, Tannen-. [ßer, e. Kernbeißer m. gelben Flügeln. die Fichtenlehde, ein wüſtes, mit Fichten angeflogues Land. der Fichtenmarder, Baummarder, Tannenmarder, Holzmarder. die Fichtenmotte, der Fichtenwanderer, ein Nachtfalter. die Fichtennuß, Zirbel-, Ziernüßli, die Nuß der Arve; der Fichdas Fichtenöl, ein Oel aus dem Fichtenharze. [tenapfel. der Fichtenpuder, Copperpulvee, Staub verfaulten Fichtenholzes. die Fichtenraupe, —wurm. —ſauger, e. Blattkäfer auf d. F. Fichtenſpargel, e. Baumwurzelſauger, falſche Schmeerwurzel, Fichtenſtarr, adj. mit F. bewachſen. [eine Schmarotzerpflanze. der Fichtenwald, Tannen-. der Fichtenwanderer, d. -motte. die Fichtenwanze, Tannen—, Baumwanze. [den-, Borkkäfer. der Fichtenwurm, die —raupe, der Tannenwurm, Holz-, Rinder Fichtenzapfen, Tannen—, Fichtenapfel; Zirbelnußzapfen. Fichtig, Fichtbar, ſd., adj. ſtreitbar, fechtluſtig, fehdeluſtig. der Fichü, ein Weiberhalstuch. der Fick, nd., der Beiſchlaf. die Ficke, Biegung, Bucht, Buſen, Falte, Taſche, Suck, Seckel. Ficken, fickeln, fickern, t. biegen, anſchmiegen, reiben, ſcheuern; einſchieben, einſtecken, manſen; beſchlafen; ſchlagen. die Ficke, ſd., die Vogelwicke. Fickenfaul, adj. karg, geizig. der Ficker, der Fickende; ein Geißelhieb; ein Pflock, Zapfen. Fickfacken, t. fackeln, flattern, Ausflüchte machen, hin und herlaufen, Händel anfangen, Ränke ſchmieden, windbeutlein. der Fickfacker, Ränkeſchmied, Händelſucher, Flauſenmacher. die Fickfackerei, Ränkmacherei, Stänkerei, Wortbrüchigkeit. die Fickmühle, nd., Zwick-, Feg-, Schieb-, Fretmühle, e. Brettdie Fiction, Dichtung, Erdichtung; das Vorgeben. [ſpiel. Fidn, fix, adj. geſchwind, raſch, ſchön, behend, beholfen, geſchickt. Fidalgo, Edelknabe, Page in Portugal; Hidalgo in Spanien. das Fideicommiß, das anvertraute Gut, Nießbrauchsgut, Beſtandgut, Haftgut, Nießbrauchsvermächtniß, Familiengut. der Fideicommiſſar, Betraute, Fideicommißerbe. [macher. der Fideicommittent, Nießbrauchseinſetzer, Nießbrauchsverdas Fidejuſſiv, das Verſchreiben, Gutſagen für Andere. der Fidejuſſor, Bürge, Gutſager, Bürgſchaftleiſter, Garant. Fidel, adj. treu, treuherzig; luſtig, heiter, geſellig, freundlich. die Fidelität, Treue, Treuherzigkeit, Luſtigkeit. [Frankreich. der Fideliſſimus, der Allergetreueſte, Titel des Königs von der Fiderling, ſd., der ſchriftliche Vertrag, Contract, Accord. Fidern, ſd., t. Federn reinigen, waſchen, einfüllen (ein Bett). der Fidibus, fil de bois, Holzfaden, die -ſpunte, das Zündhölzchen. der Fido, das Vertrauen, der Credit; Fido geben, Zutrauen ſchenken, Credit geben, trauen; der Fidnz. [der Trenhanderbe. der Fiduciarius, der fiduciariſche Erbe, der Nießbraucherbe, das Fiducit, Fidnz, das Vertrauen, Zutrauen, die Zuverſicht. das Fieber (ſpr. Feber, das Bebern, Zittern, Schlottern, Schütteln, der Rütten, Rütt, Bentelmann, Schüttler, Bebermann, das Kaltweh, Beſtreben d. Körpers e. Krankheitsſtoff der Fieberanfall, Fieberanſtoß, der Paroxismus. [auszuſtoßen. die Fieberangſt, Beklemmung bei Fieberanfällen; große Angſt. Fieberartig, adj. -ähnlich. Fieberarzenei, das Fiebermittel. das Fieberauge, der Blick des irre redenden Fieberkranken. das Fieberbild, Traum-, Zerr- einer kranken Einbildungskraft. die Fieberblässe, das bleiche Geſicht des Fieberkranken. der Fieberbrand, dit —bitze. die Fieberfarbe, die —bläſſe. der Fieberfroſt, kalte Fieberanfall. Fieberfroſtig, ſchaurig, Fieberglühend, fieberheiß. [kalt überlaufend, grauſend. Fieberhaft, adj. fieberähnlich; erhitzt, verwirrt; ſchlotterig. die Fieberhitze, die unnatürliche krankhafte Hitze. [rend. Fieberiſch, fiebriſch, adj. fieberähnlich, vom Fieber herrühFieberkalt, adj. fieberfroſtig, fieberfröſtelnd, fieberſchaurig. die Fieberkalte, der Fieberfroſt, das Grauſen, das Beben. d. Fieberklee, Biber-, Schaarbocks-, Bitter-, Sumpf-, Waſſer-. Fieberkrank, adj. am Fieber krank; überſpannt, verwirrt. die Fieberkrankheit, Biber—, das Beben, Zittern, das Fieber. Fieberkraut, Tauſendgülden-, Mutter-, Schild-, Fieberkraut. der Fieberkuchen, die Härte unter den kurzen Rippen nach eidie Fieberlatwerge, die Wechſelfieber—. [nem Wechſelfieber. die Fieberlehre, Lehre v. den Arten u. der Heilung des Fiebers. Fieberlos, adj. fieberfrei. die Fiebermaterie, der Fieberſtoff. das Fiebermittel, die -arzenei, e. Mittel gegen das kalte Fieber. Fiebern, t. bibern, bebern, nd., das Fieber haben, beben, zittern, die Fiebernacht, die im Fieber durchlittene Nacht. [irre reden.

das Fieberöl, eine Fieberarzenei. Fieberrinde China-, Peru-.
der Fieberrindenbaum, der Baum in Peru, China genannt.
das Fiebersalz, Mittel- aus Salzsäure u. Laugensalz, e. Fieber-
der Fieberschauder, Fieberschauer, der Fieberfrost. [mittel.
der Fieberschlummer, der unruhige, oft gestörte Schlummer.
der Fieberstoff, die —materie, der Fieber verursachende Krank-
der Fiebersturz, der Fieberanfall, der Paroxismus. [heitsstoff.
der Fiebertag, der Tag des Fieberanfalles. [derkranken.
der Fiebertraum, der verworrene ängstliche Traum des Fie-
Fieberwahn, -wahnsinn, Verstandesverwirrung i. d. Fieberhitze.
der Fieberwechsel, die ruhige Zwischenzeit zwischen Fieberan-
fällen; Wechsel von Frost und Hitze; ein schneller Wechsel.
die Fieberwurzel, Zehr—, deutscher Ingwer, Kalbsfuß, Aronm.
der Fieberzettel, Lukaszettel, gegen das Fieber zu verschlingen.
die Fiedel, die Geige, Violine; der Prangerstock um Hals und
Hände; die Schnur, eine Art Folter; ein Fisch, eine Art Mu-
ränen; ein stumpfes Messer, Fitschel; e. Feigling, die Memme.
der Fiedelbogen, der Geigenbogen, der Violinbogen.
der Fiedelbohrer, der Geigenbohrer, eine Art Drillbohrer.
Fiedelbrett, Saitenbrett, eine schlechte Geige; die Strohfiedel,
der Fiedeler, Fiedler, der Geiger, Streicher. [die Holzlaute.
Fiedeln, fitscheln, feideln, feueln, feilen, fickeln, hin und her-
fahren, reiben, scheuern, geigen, spielen. [bruch abzurunden.
das Fiedermesser, das Fügeeisen, das Glaserwerkzeug, den Glas-
fiedern, t. befiedern, mit Federn versehen, befedern; federartig
behaaren oder bedornen; abfiedern, abmeipen.
die Fiederung, Be—, Ab—. der Fiedler, Geiger, Streicher.
der Fiek. nd., Bandwurm der Fische; der Adel im Finger; Eiter-
wurm in einem Geschwür; Hautkrankheit des Rindviehes, die
Hornfäule der Pferde, die Klauenseuche, sd. [eine Eiterbeule.
der Fiegel, Fügel, sd., Verhärtung, Knollen. die Fiekbeule,
Fieken, nd., t. herumschleppen; t. herumstreichen, herumstreifen.
die Fiekbohne, Feigbohne, Weichbohne, Wolfsbohne, Lupine.
Fiekisch, sd., adj. menschenscheu, furchtsam, feig. [oder Heu.
der Fiemen, Diemen, Schober, ein aufgesetzter Haufen Garben
die Fiera, Messe, der Jahrmarkt. der Fierant, Meßkaufmann,
Fier, stolz, muthig, kühn. [Meßhändler, Meßmann, —kunde.
das Fierkraut, d. büchsenförmige Erdmoos, eine Becherflechte.
Fieseln, Fiesern, sd., t. fasern, fäseln, zerren, nagen; fort-
der Fiest, nd., der Furz, d. Farz; e. Stinkpilz. [pflanzen, zeugen.
Fießen, nd., i. fiesteln, stinken, furzen (pastea); stehlen, stra-
der Fiester, nd., der Hintere, der Arsch; der Dieb. [fend nehmen.
die Fagala, ein indianisches einmastiges Fahrzeug.
Figgen, fiegen, sd., reiben, frötten, scheuern, ficken, schieben.
Figiren, fixiren, befestigen, verdicken, dick und fest machen.
das Figment, das Erdichtete, das Ersonnene, die Erdichtung,
das Vorgeben. [Abbildung, Umriß, Wortbild, Rede-, Tanz-.
die Figur, die Gestalt, die Zeichnung, das Bild, das Stundbild,
der Figuralgesang, eine künstliche Art zu singen. [zer, -spieler.
der Figurant, der Lückenbüßer, die stumme Person, Nebentän-
die Figuration, Gestaltung, Bildung, Belebung der Rede.
Figurativ, adj. bildlich, vor-. die Figurenkarte, Kartenbild.
der Figurenschneider, Formen-. Figurine, d. Persönchen, die
die Figurirbank, Drechselbank. [Nebenfigur auf e. Gemälde.
Figuriren, abbilden; hervorstechen, eine Rolle spielen; eine Lü-
Figurirt, adj. geputzt, verziert, verschnört. [cke ausfüllen.
der Figurismus, die Vorbildnerei, Typologie, Vorbildlehre.
der Figurist, Bildner, Maler, Tänzer, Gestaltenmacher, Mime.
Figürlich, bildlich, uneigent-, tropisch, allegorisch, metonymisch.
die Fikesbohne, Schnabelbohne, nd., die türkische Bohne.
das Filament, das Fäserchen, die Faser, Zaser, Fadenwerk; der
Staubfaden, Stamm, Stengel; das Band, die Flechte, Sehne.
das Filatorium, die Zwirn- oder Seidenwinde, die Garnhaspel.
Filet, d. Netzgestrick, -gewebe, -werk, -tante; Lendenstück, -braten.
die Fileten, Strich- od. Fadenstempel d. Buchbinder, Goldstriche
die Filia, Tochter, Tochterkirche, Neben-. [auf Bücherbänden.
das Filial, die Tochterkirche, Nebenpfarre, die Kapelle.
die Filiation, Kindschaft, kindliche Verpflichtung, Zuneigung.
das Filigran, der Kornfaden, feine Gold- u. Silberdrahtarbeit.
der Filipendel, der rothe Steinbrech, die Erdeichel, Weinblume.
Filiren, im Kartenspiel betrügen, schneiden, unterschlagen.
die Fille de joie, d. Freudenmädchen, die Feil-, Lust-, Buhldirne.
Fillen, Filben, t. schinden, d. Haut abziehen; peitschen, geißeln.
der Filler, Cafiller, Schinder, Abdecker; Büttel, Henkersknecht.
die Filoge, ein Gewebe. Filogirt, auf eigne Art gewebt.
die Filoselle, Floretseide, Flock-, Rauh-, Ausschuß-. [Spitzbube.
der Filou, Filler, Gauner, Betrüger, Beutelschneider, Gaudieb,
die Filouterie, Spitzbüberei, Gaunerei, Betrügerei, Prellerei.
Filoutiren, listig stehlen, betrügen, maasen; schnellen, prellen.
Filpen, i. überschnappen, überschlagen, sich überblasen (von Or-
die Filtration, Durchseihung, das Durchseihen. [gelpfeifen.)
Filtriren, t. durchseihen. der Filtrirstein, Seihestein, e. grober
das Filtrum, Seihetuch, Filtrir-, der Durchschlag. [Sandstein.
der Filz (slice) Zeugpelz, ein Fell- oder lederartiges gestampftes
Wollenzeug, Tuchpelz, -fell; ein zäher geiziger Mensch; ein
Grobian; ein Verweis, Filzer, Streit; der zarte Schlamm in
Bergwerken; der Moorgrund, das Moos, die Fenne.
die Filzarbeit, das Filzen, Filzmachen der Hutmacher.
das Filzbällchen, Oel- der Kupferdrucker, die Platte zu reinigen.
der Filzbaum, Woll-, ostind. B. mit dickem wolligem Ueberzuge.
das Filzblech, -eisen, Hutmacher-, d. Wolle darauf über Kohlen-
die Filzdecke, d. Filz gemachte Decke. [feuer zusammendrücken.
Filzen, t. pelzartig zusammentreiben, zusammenkleben, zu Filz
machen, walken; ent-, auspelzen, schinden; entwirren, kämmen,
bei den Haaren zausen; ausfilzen, -putzen, -schelten, -rumpeln.
der Filzer, der filzende Hutmachergeselle; ein derber Verweis,
der Filzfleck, das Stück Filz zu einem Hute. [Ausputzer.
die Filzgeige, das Filzholz, überzogenes Kammmacherholz, die
das Filzgras, das kurze dichte Gras. [Kämme zu poliren.
der Filzheerd, der Schlammheerd, den Filz rein zu waschen.
der Filzhut, e. Hut v. F. Filzicht, filzartig, -ähnlich. [gründig.
Filzig, adj. gefilzt, zäh, geizig, kurz, knauserig; moosig, moor-
die Filzigkeit, die Zähe, der Geiz. die Filzkappe, Filzmütze.
der Filzkegel, Filztern, Papier zwischen d. Fachen beim Filzen.
das Filzkleid, -stiefel, -mütze, -kappe, -perücke, -schuh,
-socke, -sohle, -rock, -mantel, aus F. gemachte Kleidungs-
das Filzkraut, Filz-, Flachskraut, die Flachsseide. [stücke.
der Filzlappen, -stückchen zum Polirea; das Lein zum Filzen
der Filzfache; d. Filztuch. [lenzeuge u. an den Schaamtheilen.
die Filzlaus, Platt-, Klebe-, Reit-, Laus in schmutzigem Wol-
d. Filzler, Moosansiedler. d. Filzmacher, Handwerker, der Filze
die Filzplatte, -tafel, Hutmachertisch, d. Wolle z. filzen. [macht.
der Filzstoß, ein Stoß, Stapel übereinandergelegter Filze.
das Filzwerk, gefilzte Sachen, Kleidungsstücke, Filzarbeiten.
die Filzwolle, die gefilzte oder zu filzende Wolle, Pelzwolle.
der Fimmel, Femmel, Fimel, der weibliche samenlose Haaf; ein
starker Eisenkeil zum Steindrechen; ein starker Hammer.
der Fimmelfäustel, Fimmelpänschel, ein schwerer Hammer, den
Fimmel in das Gestein zu treiben. [den Fimmel ausgäten.
Fimmeln, femeln, fummeln, t. zw. d. Fingern rollen od. reiben,
der Fimmelhopfen, Hopfen mit tauben männlichen Blüthen.
Fimmern, Femmern, fimmezen, femmezen, sd., schimmern.
das Final, Finale, das Ende, der Schluß, der Beschluß, das
letzte Stück, Schlußstück; der Ausgang, das Resultat.
Final, endlich, schließlich. der Finalbeschluß, Endbeschluß.
die Finalcadence, der Schlußfall eines Tonstückes.

die Finalleiſte, der Finalſtock, Schlußleiſte, der Holzſchnitt am Ende e. Buches od. Abſchnittes. [Kammerdeamter, Rentmſtr.
der Financier, Finanzrath, Schatz-, Staatswirth, -rechnr,
Financiren, finanzen, wuchern, den Schatz oder das Einkommen vermehren. [vermögen; die Vermögensumſtände.
die Finanzen, Staatseinkünfte, der Staatshaushalt, d. Staats-
die Finanzerei, Finanzkunſt, der Finanzkunſtgriff, eine finan-
Finanziell, finanzlich, ſtaatswiſſenſchaftlich. [zielle Maaßregel.
Finanzkammer, fürſtliche Behörde z. Verwaltung d. Finanzen.
das Finanzkollegium, der Finanzrath, der Vorſtand und die Beamtten der Finanzkammer. [des Staatshaushaltes.
der Finanzminiſter, der Reichsſchatzmeiſter, der Verwalter
das Finanzminiſterium, das Reichsſchatzamt. [Angelegenheit.
die Finanzſache, eine das Finanzweſen angehende Klage oder
Finanzweſen, d. geſammte Staatshaushalt. [wirthſchaftskunde.
Finanzwiſſenſchaft, Cameraliſtik, Schatzkammerlehre, Staats-
das Findebuch, Fundregiſter, Verzeichniß, Inventarium; Not-
d. Findegeld, Findelgeld, Findelohn. [jenbuch, Repertorium.
die Findegröße, —zahl, Fundzahl, der Anſatz einer Rechnung.
das Findeeiſen, Sucheiſen, die Sonde, die Sondirnadel.
die Findel, das Findelhaus, Erziehungshaus für Findelkinder.
das Findelkind, der Findling, Fündling, ein ausgeſetzt gefundener Säugling. [kindes, Aufſeher im Findelhauſe.
die Findelmutter, der Findelvater, Aufnehmer eines Findel-
Findelpflegrr, Verwalter e. Findelhauſes; Pfleger e. Findlings.
Finden (finrun, fiudun) t. antreffen, ſtoßen auf, kommen an, erreichen, auffinden, befinden, vorfinden, empfinden, fühlen; erfinden, erſinnen, halten für; r. ſich zeigen, ſich vorfinden, herauskommen, ſich entwickeln, geſchehen; ſich fügen in, ſich bequemen zu, ſich orientiren, ſich zurecht finden. [grabungsort.
Findenswerth, ſuchenswerth. der Findeort, Fundort, Aus-
der Finder, ein Gerichtsbeiſitzer; d. Entdecker eines Erzganges;
die Findezahl, ſ. Findegröße. [der Saufinder, ein Jagdhund.
—findig, adj. z. B. ausfindig, ſpitzfindig, gefunden.
Findlich, -bar, möglich zu finden, entdeckbar. [Bienenſchwarm.
Findling, Fünd-, Findelkind, ausgeſetzter Säugling; r. fremder
die Findung, Auffindung, der Fund; das gefällte Urtheil; der
das Findungsrecht, d. Recht des Finders. [Abſchied, Beſcheid.
das Fine, das Ende. [die Verſchlagenheit, der Kniff, Pfiff.
die Fineſſe, Feinheit, Liſt, die Verſchmitztheit, die Schlauheit,
der Finger (fingar) (Fänger oder Fünfer) die Zehe; Daumen, Zeigefinger, Mittel-, Gold- od. Ring-, Ohr- od. kleiner Finger.
die Fingerarbeit, -beſchäftigung. das Fingerbein, -knochen.
der Fingerbeuger, Beugmuskel der Finger. [oder Blutader.
die Fingerblutader, aus den Fingern zurückführende Vene
das Fingerblutnetz, Netz der Fingerblutadern in und auf der Hand. [ſtatur, die Claviatur; die Taſte, der Clavis.
das Fingerbrett, Fingerbrettchen, Griffbrett, Manual, die Ta-
das Fingerende, die —ſpitze; das untere Ende der Mittelhand.
Fingerfiſch, Bauchfloſſer m. faſerigen fingerförmigen Bruſtfloſſ.
die Fingerfläche, Handknochenfläche nach den Fingern zu. [ſen.
der Fingerfuß, Doppelſchlag, Daktylus (-⏑⏑). [vierſpielen.
der Fingergang, -ſatz, die Fingerſetzung, Applicatur beim Cla-
das Fingergelenk, eine Biegung eines Fingers. [Aal, Taal, nd.
das Fingergeſchwür, d. Abel, Wurm im Finger, Panaricium,
das Fingergliedd, Glied eines Fingers. [Art Fenchgras.
das Fingergras, Blutgras, der Bluthirſe, wilde Hirſe, eine
der Fingergucker, Croupier, Spielgehülfe, Fingeraufſeher bei
Fingerhandſchuh, Handſch. mit Fingerlingen. [Glücksſpielen.
der Fingerhut, d. Nähhütchen, d. Finger zu hüten (ſchützen);
der Fingerhüter, Fingerhutmacher. [das Waldglöcklein.
Fingericht, adj. fingerartig, -förmig, fingerähnlich. [faſſend.
Fingerig, adj. Finger habend, gefingert; tappelig, gern Alles an-
Fingeriren, t. fingern, taſten, fühlen, tappen, klimpern.
der Fingerkork, Seekork mit fingerähnlichen Zweigen. [ſpitze.
d. Fingerkraut, Fünffingerblatt, Fünfblatt. d. Fingerkuppe,
Fingerlen, ſd., fingeriren, betappeln, ſd., befühlen, puſſiren.
der Fingerling, Fingerring, Fingerüberzug (die Hängen des Steuerruders; ein Schwamm; der um Finger abgezogene Hanf.
die Fingermuſchel, Nagelmuſchel, Meſſerſcheide, Meſſerheft.
der Fingermuskel, Muskel zur Bewegung der Finger.
Fingern, fingeriren, fingerlen, ſd., t. mit den Fingern ſpielen; t.
Fingernagel, N. am Finger. [mit Fingern verſehen, abgreifen.
das Fingerrechnen, Fingerzählen, Vorrechnen, Herzählen, das Rechnen an den Fingern. [nem Rechen zu rechnen.
die Fingerrechenkunſt, die Kunſt an den Fingern, wie an ei-
die Fingerrechnung, die an den Fingern gemachte Rechnung, das Zählen und Rechnen der Weiber an den Fingern.
der Fingerreif, Fingerring, Zierring, goldner Ring, Dia-
mantring, Trauring, Siegelring; Schuſternähring, Stemm-.
der Fingerrücken, d. obere Fläche d. Fingers. [über den Noten.
der Fingerſatz, die Applicatur, die Ziffernbezeichnung der Finger
Fingersbreit, adj. zollbreit. der Fingerſchlag, Schlag mit d. Finger; der Fingerfuß, Daktylus (-⏑⏑). [Finger zu leiten.
die Fingerſchlagader, Schlag oder Pulsader, das Blut in die
die Fingerſchnecke, das Fingerchen, eine Schneckenart.
Fingersdick, adj. einen Finger dick, einen Zoll dick.
das Fingerſetzen, die -ſetzung, der Fingerſatz beim Clavierſpie-
Fingershoch, adj. zollhoch, ſo hoch wie e. Finger lang iſt. [len.
Fingerslang, adj. u. adv. ſo lang wie ein Finger. [Fingern.
das Fingerſpiel, das Fingeriren, das Spielen an oder mit den
die Fingerſpitze, Spitze e. Fingers, vorzüglich des Zeigefingers.
die Fingerſprache, Zeichenſprache vermittelſt der Finger.
der Fingerſtein, Donnerſtein, Hexenfinger, Teufelsfinger, Belemnit, eine fingerähnliche Seethierverſteinerung. [gen.
der Fingerſtock, eine Handſchuhmacherform zu den Fingerlin-
der Fingerſtrecker, Muskel zur Ausſtreckung der Finger.
das Fingerſtück, Stück des Handſchuhes zwiſchen den Fingern.
das Fingertuch, Tellertuch, Mundtuch, die Serviette, Salvete.
der Fingervers, daktyliſcher V. das Fingerwerk, das W. der
der Fingerwurm, Eiter-, Adel im Finger. [Finger, der Hände.
die Fingerzahl, die einfachen Zahlen bis 10, die Einer. [nung.
der Fingerzeig, der Wink, die Nachweiſung, Andeutung, Wat-
Fingerzeigend, adj. mit dem Finger zeigend, deutend, weiſend.
der Fingerzweig, Nervenzweig im Finger bis in deſſen Spitze.
Fingiren, t. erſinnen, erdichten, vorgeben, aus der Luft greifen.
Fingirt, erdichtet, erſonnen, angeblich, eingebildet. [abſchluß.
Finis, das Ende, der Zweck, das Ziel. das Finito, d. Rechnungs-
der Fink. Blut-, Buch-, Diſtel-, Grau-, Roth-, Strauß-, ein kleiner Singvogel; der Hünfling; das männliche Glied, ein ausſchweifender Menſch; eine kleine Scheidemünze in Pom-
der Finkeljochen, nd., der Kornbranntwein, Schnaps. [mern.
Finkeln, finken, ſd., i. Finken fangen, Vögel fangen; Unzucht
das Finkenauge, kleine Scheidemünze in Pommern. [treiben.
der Finken, ſd., die Socke, der Halbſtiefel. [für Ausſchweifende.
das n. der Finkenbauer, ein niedriger Vogelbauer; Gefängniß
der Finkenfalk, ein braungelber Falk. der Finkenfang, das
das Finkengarn, -netz, Vogelnetz. [Einfangen der Finken.
das Finkengeld, die Geldbuße eingefangener Freudenmädchen.
der Finkenhabicht, der Sperber, Finkenfalk. [Vögel.
der Finkenheerd, mit Geſäme beſtreuter Vogelheerd für kleine
der Finkenherr, Polizeibeamter, der die Huren aufgreifen läßt.
das Finkenhorn, —näpfchen, Waſſernäpfchen am Vogelbauer.
das Finkennetz, Finkengarn; Schiffsbruſtwehr bei Gefechten.
der Finkenritter, ein eingebildeter Ritter, ein Don Quixote.
der Finkenſame, Leinſame, Flachsdotterſame, der Leindotter.

der **Finkenschlag**, Finkengesang; ein Schlag zum Finkenfange.
der **Finkler**, Vogler, Vogelsteller, —fänger (Kaiser Heinrich I.)
die **Finkmeise**, die finkenähnlich schreiende große Meise.
der **Finnaal**, ein aalähnlicher Fisch mit zwei Fühlfäden.
die **Finne**, Fenne, Fönne, Fühne, Füne, das Fenn, Fehn, der faule Fleck, Schimmel, Moder, Morast, Sumpfboden, Torfgrube; das Eiterbläschen, Warze, ungesundes Knötchen im Schweinesleische; Pinne, kleiner Nagel, Spitze. [d. Flossfeder.
die **Finne**, Pinne, die Spitze, der Gipfel, die Zwecke, d. Zapfen;
Finnen, t. pinnen, picken, mit der Hammerspitze bearbeiten.
der **Finnenblasenbandwurm**, mikroskopischer Blasenbandwurm, der die Finnen der Schweine bewirken soll. [Rücken.
der **Finnfisch**, Wallfisch mit hoher Fettflosse (Finne) auf dem
der **Finnhammer**, Hammer mit schneidenartiger Spitze. [niß.
Finnig, adj. eiterblasig, faulknotig. die **Finstere**, sd., Finster-
Finster (finstar) adj. düster, neblicht, dunkel, lichtlos, schattig; unwissend, dumm; mürrisch, schrecklich, traurig, schwarz.
Finstergelockt, adj. schwarzgelockt, dunkelgelockt, schrecklich.
der **Finsterkasten**, Camera obscura, optischer Spiegelkasten.
der **Finsterling**, Obscurant, Lichtfeind, Feind der Aufklärung, Verdummungsfreund, Dunkelmann, Trübemacher, Fischer im Trüben, Wahrheitsfeind, Vernunfthasser, Verfinsterer, Nachtverbreiter, Düsterling, Nachtfreund, Nachtrabe. [Einsicht.
Finsterlings, adv. im Finstern, ohne Licht, blindlings, ohne
die **Finsterniß**, Dunkelheit, Düsterkeit; Verdüsterung, Verfinsterung; Unverständlichkeit, Unbekanntheit; Unwissenheit, Sünde, Unglück, Verdammniß, Verderben, Tod. [Blick.
das **Finstersehen**, das finstere, mürrische Aussehen, der saure
Finzelig, sd., winzig, zu fein, dünn, zart, subtil, spitzfindig.
die **Finte**, Feinze, Finesse, Erfindung, List, Verstellung, Scheinhieb, Scheinstoß, Scheinsprung, Fechterlist, Scheinflucht.
die **Fiocchi**, Kopfquasten der Kutschpferde. [tern, schwanken.
Fippern, i. fibern, bibern, wippern, nd., schaukeln, beben, zit-
der **Fipps**, Schnipps, Schnupper, Pipps, Schnup, Schneller, Praller, Hieb, Nasenstüber, Schnippeling, Wuppdich, nd.
Fippsen, t. schnellen, schnicken, prellen, ficken, fiddeln, fitscheln;
die **Firenki**, Franken, türk. Name der Europäer. [beschlafen.
das **Firke**, Ferding, Vierding, -tel, -ling, Scheidemünze v. 4 ℞.
der **Firlefanz**, Quirlposse, die Kinderei, Spielerei, Posse, Al-
der **Firlefanzer**, Alfanzer, Possenreißer. [fanzerei, Tand.
die **Firlefanzerei**, die Beschäftigung mit unnützen Spielereien.
Firm, adj. u. adv. fest, geübt, sicher, geschickt, bewandert.
die **Firma**, der Handlungsname, die Kaufmannsunterschrift; die Unterzeichnungsvollmacht, Gewährschein [gestienter Haarputz.
das **Firmament**, Veste, Himmelsgewölbe, Sternenhimmel; ein
der **Firman**, Ferman, e. türk. Paß, Schria, schriftlicher Befehl.
Firmeln, t. confirmiren, die Taufe bestätigen, einsegnen, salben.
die **Firmelung**, d. Confirmation, Einsegnung, Taufbestätigung.
Firmiren, t. bestätigen, bekräftigen, unterzeichnen, Firma geben.
Firn (firn, fernie) adj. sd., fern, vorigjährig. [der Eisberg.
der **Firner**, Firn, das vorige, frühere Eis, altes Eis, Gletscher,
der **Firnewein**, der vorigjährige Wein, alte Wein. [in Stücken.
d. **Firniß**, Firneiß, sd., Lack, e. glänzender Anstrich; Bernstein
der **Firnißbaum**, Firnißsumach in Nordamerika und Japan.
die **Firnißblase**, die Oelblase, kupferne Blase, Firniß zu kochen.
Firnissen, t. mit Firniß bestreichen, überziehen. **Firnißfarbe**,
der **Firnißsumach**, s. —baum. [mit Firniß angemachte Farbe.
Firrig, nd., adv. rechts, (haiz, links; hüst und hott); vorigjäh-
der **Firstbalken**, oberste Balken eines Daches. [rig, überjährig.
die **Firste**, der **First** (first) der Gipfel, die Spitze, das Joch, die Höhe, der Culm, der Grat, der Dachrücken, Dachhaus. [Erz.
Firstenbau, Berg- in d. Höhe. **Firstenerz**, oberhalb brechendes
Firstennagel, First-, Forst-, Hohlziegel an d. Firste zu befestigen.
der **Firstenstempel**, Stütz- und Zimmerbalken in gebrochenen
der **Firstenstein**, der Firstenziegel, der Firstenschiefer. [Firsten.
Firstenweise, adv. über sich, in die Höhe, in der First.
der **Firstenziegel**, der Firstziegel, der Forstziegel, Hohlziegel.
das **Fis**, der halbe Ton zwischen F. und G, ein Grundton.
die **Firstkammer**, das oberste Gemach, die Dachkammer.
der **Fiscal**, Fürsprecher des Fiscus u. d. Regierung, Staatsrüger,
das **Fiscalat**, Strafklägeramt. [Strafkläger, Schuldeintreiber.
Fiscalisiren, rügend untersuchen, bestrafen. [und Flossen.
der **Fisch** (fisc) Wasserthier mit rothem kaltem Blute, Kiemen
der **Fischkopf**, das **Fischauge**, der **Fischschwanz**, die **Fischschuppe**, die **Fischgräte**, **Fischblase**, Theile eines Fisches.
der **Fisch**, der im Holze steckende Theil eines Thürbandes.
der **Fischaar**, —adler, Beinbrecher, Braungeier, Fischgeier.
die **Fischaarmöve**, —meve, die Seeschwalbe, Meerschwalbe.
der **Fischamber**, schwarzer Amber im Magen einiger Wallfische.
die **Fischangel**, die Angelruthe, der Angelhaken. [Fischmarkt.
das **Fischband**, versenktes Thürband. die **Fischbank**, der
der **Fischbär**, ein Fische fressender Bär, der Eisbär.
der **Fischbärn**, die **Fischbähre**, —hamen, —heber, Ketscher.
der **Fischbeerbaum**, Mehlbeer-. die **Fischbeere**, Mehlbeere.
der **Fischbehälter**, der Fischhälter, —kasten, —zuber, —topf.
das **Fischbein**, das weiße—, die Knochen der Meerspinne oder Seekatze; schwarzes—, die Barden, Kiefern des Wallfisches.
Fischbeinern, adj. v. Fischbein gemacht, mit Fischbein versehen.
die **Fischbeinform**, Gieß- der Goldschmiede v. weißem Fischbein.
das **Fischbeinreißen**, —sieden, das Spalten des F. in Stäbe.
der **Fischbeinreißer**, der Fischbeinsieder. [Weiberrock.
der **Fischbeinrock**, der Reifrock, Bogenrock, Glockenrock, steifer
die **Fischbeschreibung**, die Ichthyographie. **Fischbewohnt**,
die **Fischblase**, Luftblase der Fische, Schwimm-. [adj. fischreich.
Fischblütig, adj. kaltblütig, unempfindlich, leidenschaftlos.
das **Fischbrett**, Schuppbrett, Küchen—, die Fische zuzurichten.
die **Fischbrühe**, —tunke, —sauce; die Lake (Lauge), Salzlake.
die **Fischbrut**, die jungen Fische. [eines Gutes; Fischkaufbuch.
das **Fischbuch**, das Verzeichniß der Gewässer und Fischereien
die **Fischbutte**, die Fischgelte, die Fischbalge, der Fischzuber.
der **Fischdarm**, eine gewundene Röhrenschnecke. [diebstahl.
der **Fischdieb**, Fischentwender. die **Fischdieberei**, der Fisch-
die **Fische**, der **Fisch**, der Lappen, der Flügel, der versenkte Theil eines Fischbandes; die Mastlöcher im Verdecke, u. ihre Einfas-
der **Fischegel**, grüner Blutegel, der an Fischen saugt. [sung.
das **Fischei**, pl. die **Fischeier**, der Fischrogen, der Caviar.
Fischeinen, **fischeineln**, **fischeln**, **fischenzen**, i. nach Fischen
der und die **Fischel**, ein Fischpfennig. [riechen oder schmecken.
Fischelig, sd., adj. nach Fischen schmeckend, fischeinelnd.
Fischeln, sd., i. nach Fischen riechen oder schmecken, fischenzen.
Fischen, i. u. t. Fische fangen, angeln; erhaschen, erwischen.
der **Fischer**, Fischfänger; Fischmöve, Rohrschwalbe, Fischerlein.
Fischeramt, -innung, -zunft. **Fischbarke**, -boot, -nachen, -kahn.
der **Fischerbaum**, Holzschuhbaum, Pantoffelholz- in Virginien.
das **Fischerdorf**, von Fischern bewohntes Dorf. die **Fischerei**,
das **Fischererbe**, -gut. [Fischfang, Fischen, Fangen im Wasser.
der **Fischerfalke**, die Fischweihe, ein indischer Falke, Fischhäher.
das **Fischergarn**, Fischernetz, Fischnetz. d. **Fischergeräth**, -ge-
die **Fischerhütte**, die Hütte eines Fischers. [rathschaften.
die **Fischerinnung**, Fischerzunft, Fischeramt, Fischergilde.
der **Fischerkahn**, die Fischerbarke, d. Fischerboot, Fischernachen.
der **Fischerkarpfen**, Lohnkarpfen der Ausfischer eines Teiches.
der **Fischerring**, das päbstliche Siegel, auf welchem Petrus als
das **Fischerschiff**, die Schmacke. [Fischer abgebildet ist.
das **Fischerstechen**, Schifferstechen, ein Festspiel. [sellschaft.
die **Fischerzunft**, Fischerinnung, Fischeramt, —gilde, Fischerge-

Digitized by Google

der Fiſcheſſer, Ichthyophag, Fiſchfreſſer, Fiſchliebhaber.
die Fiſcherei, Fiſcherey, Fiſchenze, ſd., das Recht zu fiſchen.
der Fiſchfang, die Fiſcherei. der Fiſchfänger, Fiſcher; eine
das Fiſchfaß, Waſſertonne, Fiſche zu verfahren. [Pflanzt.
die Fiſchfloſſe, Floßfeder, Fiſchfeder, Finnfeder, Finne.
die Fiſchgabel, Aalgabel. die Fiſchgalle, Galle eines Fiſches.
die Fiſchgallerte, Seim von Fiſchen. das Fiſchgarn, Fiſcher-
das Fiſchgebackene, Fiſchpaſtete, Hechtpaſtete. [garn, Fiſchnetz.
der Fiſchgeier, Fiſchaar. der Fiſchhaher, Fiſchreiher.
die Fiſchgräten, die ſtachelförmigen Knorpel der Fiſche.
die Fiſchgrube, der Ausſtich, Stich, d. Fiſchloch in Fiſchteichen.
der Fiſchguren, die Bisgure, Schmerling m. Bartfäden u. Sta-
der Fiſchhaken, Haken, die Reuſen u. Netze aufzuheben. [cheln.
der Fiſchhälter, Fiſchbehälter, Fiſchkaſten, -topf. [zu nehmen.
der Fiſchhamen, Fiſchbärn, Bügelnetz, Fiſche aus dem Behälter
der Fiſchhandel, Fiſchkram, die Fiſchhökerei, d. Häringshandel.
der Fiſchhandler, Fiſchkrämer, —höker, Fiſchmenger, Fiſchler.
Fiſchhaus, Fiſchereihaus, Fiſche u. Fiſchgeräthe aufzubewahren.
die Fiſchhaut, die rauhe Haut des Engelfiſches zum Holzglätten.
d. Fiſchherr, Fiſchereiaufſeher. Fiſchholz, kleines Holz, Fiſche
das Fiſchi, ſd., ein Getreidemaaß in der Schweiz. [zu kochen.
Fiſchicht, adj. u. adv. Fiſchen ähnlich, fiſchartig, nach Fiſch
Fiſchkäfer, Waſſerkäfer, im Waſſer lebender Käfer. [ſchmeckend.
der Fiſchkaſten, Fiſchhälter. die Fiſchkelle. der Fiſchlöffel.
der Fiſchkeſſel, Keſſel z. Fiſchkochen. der Fiſchköder, die Lock-
der Fiſchkorb, K. z. Fiſchefangen, die Reuſe. [ſpeiſe an d. Angel.
die Fiſchkörner, Tollkörner, Fiſchmondſame, die Kockelkörner.
der Fiſchkram, Fiſchhandel. das Fiſchkraut, die Braunwurz.
der Fiſchkümmel, Gartenkümmel. d. Fiſchkundige, Ichthyolog.
die Fiſchkunde, Ichthyologie, Fiſchlehre, Fiſchbeſchreibung.
das Fiſchlager, Lieblingsaufenthaltsort der Fiſche.
die Fiſchlake, die ſalzige Brühe von geſalzenen Fiſchen.
Fiſchleer, adj. fiſchaem. die Fiſchlehre, Fiſchkunde.
der Fiſchleich, Fiſchlaich, der Samen der Fiſche. [Fiſchhöker.
der Fiſchleim, Hauſenblaſe. d. Fiſchler, Fiſchhändler, -krämer,
das Fiſchloch, die Fiſchgrube, Keſſelloch im Fiſchteiche.
der Fiſchlöffel, die Fiſchkelle. der Fiſchmarkt, die Fiſchbank.
das Fiſchmaul, die Schwimmſchnecke, eine Seeſchaecke; ein
der Fiſchmeiſter, Fiſchereiaufſeher. [Fiſchefſer, Fiſchliebhaber.
der Fiſchmenger, (engl. fishmonger) Fiſchſeller, Fiſchhöker,
die Fiſchmilch, die Milz d. Fiſche. [Fiſchkrämer, Häringsmann.
der Fiſchmondſame, die Fiſchkörner, Kockelkörner, Tollkörner.
die Fiſchmöve, der Fiſcher, die Rohrſchwalbe, das Fiſcherlein.
das Fiſchohr, die Kiemen, Kiefer, Kewe, Geckel, Organd. Fiſche
das Fiſchöl, d. Fiſchthran. [i. Kopfe z. Luftſaugen a. d. Waſſer.
die Fiſchordnung, Fiſchereiordnung, Verordnung für d. Fiſch-
die Fiſchotter, Fiſchotter, d. Fiſchen lebendes Säugethier. [fang.
der Fiſchotterhund, zum Fiſchotterfangen abgerichteter Hund.
die Fiſchpfanne, der Fiſchtiegel, eine flache Bratpfanne.
der Fiſchpinſel, Malerpinſel von Fiſchotterhaaren, Otterpinſel.
die Fiſchraffel, ein raffendes, gewaltſam fangendes Fiſchernetz.
das Fiſchrecht, das Recht d. Fiſchfanges, die Fiſchgerechtigkeit.
Fiſchreich, adj. fiſchbewohnt, fiſchbelebt, ergiebig an Fiſchen.
der Fiſchreiher, Fiſchhüher, der gemeine graue Reiher.
die Fiſchreuſe, ein Weidenkorb zum Fiſchfangen. [der Fiſche.
d. Fiſchrichter, Fiſchereinnehmann. der Fiſchrogen, -eier, Laich
der Fiſchſatz, die zweijährige Fiſchbrut, die Karpfenbrut.
die Fiſchſäule, Gränzpfahl der Fiſchgerechtigkeit. [thyolith.
der Fiſchſchiefer, Fiſchſtein, Schiefer mit Fiſchabdrücken, Ich-
Fiſchſchmalz, ſd., -thran. Fiſchſchmälzeln, n. Thran riechen.
die Fiſchſchuppen, ſchaufelförmige hornartige Blättchen, mo-
mit die Haut der meiſten Fiſche bedeckt iſt; e. Zeichnungsmate-
der Fiſchſchwanz, das hintere ſpitze Ende eines Fiſches. [rial.
die Fiſchſeuche, eine anſteckende Krankheit der Fiſche.
die Fiſchſpeiſe, eine Faſtenſpeiſe. das Fiſchſtechen, Aalſtechen.
der Fiſchſtein, Fiſchſchiefer, Schiefer mit Fiſchabdrücken, Ich-
der Fiſchtag, T. des Fiſchfanges oder der Fiſchſpeiſe. [thyolith.
der Fiſchtau, Suchtau zum Auffiſchen eines losgeriſſenen An-
der Fiſchteich, Fiſchmeiher, Karpfenteich, der Hechtteich. [kers.
der Fiſchthran, das Fiſchöl, das flüſſige Fett aus dem Fiſch-
der Fiſchtiegel, eine Fiſchbratpfanne mit Füßen. [ſpecke.
der Fiſchtropf, kleine Fiſche lebendig i. fließendes Waſſer z. ſetzen.
die Fiſchtrampe, die Störſtange, Fiſcherſtange, die Fiſche auf-
der Fiſchtrog, Waſſertrog, Fiſche aufzubewahren. [zujungen.
die Fiſchtunke, Fiſchbrühe, Fiſchgallerte, Fiſchſauce.
die Fiſchwaare, die feil gebotenen Fiſche, der Caviar ꝛc.
die Fiſchwage, deckenförmige blecherne Wage z. Fiſchverkauf
die Fiſchwanne, der Fiſchzuber, Fiſchkaſten. [Fiſchekochen.
das Fiſchwaſſer, ein beſtochtes Gewäſſer; das Kochwaſſer vom
die Fiſchwate, die Wate, das Ziehgarn, Zugnetz, zweiwändiges
geſtricktes Fiſchernetz. [luſtige, garſtige Marktthelferweib.
das Fiſchweib, die Fiſchverkäuferinn; das pöbelhafte, ſchimpf-
die Fiſchweiberhaube, Matroſen-, Rareenkuppe, Dragonee-
mütze, das Lammsohr, eine Muſchel, eine Art Klappſchnle.
die Fiſchweide, -grube, Sammel- u. Jungort der Fiſche in Tei-
chen; das Fiſchwaſſer, Fiſcherei; Fiſchſchmaus. [voll Fiſche.
das Fiſchwerk, die —waare. Fiſchwimmend, adj. fiſchreich,
die Fiſchweihe, der Fiſcherfalke. der Fiſchweiher, Fiſchteich.
Fiſchwirthſchaft, Teich—, Bewirthſchaftung d. Fiſchgewäſſer.
der Fiſchwurm, ein Wurm, der Seefiſche anbohrt u. ausfrißt;
die Fiſchwurzel, d, Feigwarzenkraut. [e. Eingeweidwurm d. F.
der Fiſchzahn, eine Fiſchzähnen ähnliche Verſteinerung.
der Fiſchzaun an d. Küſte, überſpälte Fiſche aufzuhalten. [räth.
der Fiſchzehnte, der Zehnte von Fiſchen. das Fiſchzeug, Fiſcher-ge-
der Fiſchzoll, Zoll von Fiſchen. der Fiſchzug, Zug mit einem
der Fiſel, ſd., e. ſchmächtiges Geſchöpf. [Fiſchnetze, m. d. Wate.
der Fiscus, (Beiſchoß) der Staatsſchatz, Straftaſſe, Kammer.
das Fiſel, ſd., der Faden, die Ruthe, der Ziemer, die Faſer.
die Fiſei, pl. ſd., Hülſenfrüchte, vorzüglich Erbſen, Faſeole.
Fiſeln, Füſeln, ſd., fideln, fitſcheln, ſitzen, fetzen, faſern, ſudmen,
fritzeln, ſchmutzregnen, flattern, puſſeln, nd. [oder umwinden.
Fiſelliren, ficelliren, ſitzen, mit Fitzengarn, Bindfaden binden
die Fiſole, Faſeole, Fijöle, ſd., türk. Bohne, Schwinkbohne.
Fiſpern, i. wiſpern, piſpern, flüſtern, ziſcheln, ſiepen, miſpen,
Fiſpericht, ſd., adj. unſtät, queckſilbern, flatterhaft. [ſäuſeln.
der Fiſperer, ſd., Flatterer. die Fiſperementen, ſd., Compli-
die Fiſſe, Fitze, ein Strang, Garn (Fädſe). [mente, Umſtände.
Fiſſen, t. zerknittern, zerknüllen, verwirren, verwickeln.
die Fiſſipeden, Spaltklauer, —füßler, Landſäugethiere mit ge-
Fiſſur, Spalte, Riß, Spaltbruch, Knochenſpalt. [ſpaltenen Kl.
die Fiſtel, Kopfſtimme; ein tiefes verhärtetes Geſchwür; das
Geldholz; ſd., ein Ziegernapf; das Gerſtenkorn.
Fiſtelartig, adj. fiſtelähnlich, fiſtelnd; fiſtelförmig. [Frucht.
die Fiſtelcaſſie, Röhrcaſſie, Caſſienbaum mit röhrenförmiger
das Fiſtelkraut, Läuſekraut gegen Fiſtelgeſchwüre. [ärzte.
das Fiſtelmeſſer, der Fiſtelſchneider, ein Meſſer der Wund-
Fiſtein, fiſtuliren, i. durch die Fiſtel ſingen, überſchlagen, Kopf-
der Fiſtelſänger, Fiſtulant, Kopfſänger. [ſtimme ſingen.
die Fiſteiſtimme, Kopfſtimme, widerliche hohe Singſtimme.
Fiſten, fieſten, feißen, feiſten, i. farzen, furzen; puſten, fiſtein.
Fiſtulös, adj. u. adv. fiſtelartig, geſchwüraetig, vereitert.
Firſcheln, fitſchen, i. fiedeln, feideln, feieln, ficken, hin und her
reiben, ſtumpf ſchneiden; hin u. herlaufen, herumſpringen.
der Fietig, Fittich, das Wehende, der Flügel, die Schwinge,
der Arm, die Schlafitten, ſd., der Rockſchooß, die weite Falte
der faltige Saum, der wehende Zipfel.

Fittigen, t. beflügeln, beſchwingen, beeilen. [nd., Dachziegel.
Fittiglahm, flügellahm, am Flügel gelähmt. der Fittigſtein,
Fitz, ſd., viel, ſehr, zuviel, faſt, über die Maßen. [binden.
das Fitzband, Fitzgarn, gröberes Garn, die Fitzen zuſammenzu-
die Fitze, Fiſſe, das Gebinde; d. Steang v. 40 Fäden zu 4 Ellen.
Fitzeln, ſd., ein wenig die Ruthe geben; ſticheln, ſpötteln.
Fitzen, in Fitzen binden; fiſſen, verſchlingen, verwirren; ent-
wirren, ausziehen; reiben, ſicken, fächeln, fitſcheln; ſchlagen;
der Fitzer, zu feines Zeug, zu dünnes Garn. [die Ruthe geben.
Fitzern, ſd., i. fritzeln, zu fein ſchreiben; ins Fäuſtchen lachen.
der Fitzfaden, das Fitzband. die Fitzfeile, Nadler-, d. Oehe zu
der Fitzhaken, Siebmacherhaken z. Drahtſiebwirken. [befeilen.
die Fitzruthe, ein Weberſtäbchen, das Gewebe feſtzuſchlagen.
der Fitzſtock, Maſchenſtock beim Drahtſiebweben. [halten.
die Fitzzange, Nadlerzange, die Nähnadel beim Einfitzen zu
Fix, adj. u. adv. ſchnell, geſchwind, raſch, rüſtig, geſchickt,
ſchön, deall; feſt, beſtändig, bleibend, beſtimmt, ſicher.
die Fixation, Fixirung, Feſtſetzung, Beſtimmung.
Fixfingerig, ſchnell-, fingerflink. [Blicke halten, ſteif anſehen.
Fixiren, t. heften, befeſtigen, feſtſetzen, beſtimmen; mit dem
die Fixität, Beſtimmtheit, das Feſtſtehen, die Ständigkeit.
der Fixſtern, unbeweglicher Stern, Sonnenſtern, eine Sonne.
das Fixum, das Feſte, Bleibende, der ſtehende Gehalt, die feſte
Beſoldung, das beſtimmte Einkommen, die ſichere Einnahme.
der Fixfax, d. Fickfackerei, nd., die Täuſchung, Taſchenſpielerei.
die Flabbe, Schlabbe, Schlappe, Plappe, die ſchlaff niederklap-
pende Lippe, Plappermoul, Klaffmaul, Geifermaul. [Weltheit.
Flacceſciren, i. erſchlaffen, welken. die Flaccidität, Schlaff-,
Flaccide, adv. ſchlaff, welk, locker, loſe. [grade, breit, ſeicht.
Flach, adj. dlach, plack, nd., liegend, niedrig, eben, ausgeſtreckt,
Flachbohrer, Windenmacher-, Scheibenmutterzüge vorzubob-
Flachbeichſel, grade B., e. flacher Zimmermannsmeißel. [ren.
der Flachdrahe, Lahn, geblechter, geplätteter Deaht. [rerhaus.
die Fläche, Flachheit, Ebene, flache Seite; breite, flache Man-
das Flacheiſen, Geldſchmiedeamboß zu flachſeitigen Gefäßen.
Flächeln, mit d. Flachelmeißel Züge in Blech oder Zinn graben.
Flachen, ſd., i. flach ſein, ſich flach ausdehnen, blochen, nd. [gein.
Flachen, t. flach machen, mit Flächen verſehen, glätten, ausbü-
die Flachengröße, -inhalt, d. Areeal, Gehalt an Längen u. Breite.
das Flachenmaaß, Maaß der Länge und Breite zugleich, Qua-
dratmaaß, Geviert— z. B. Flachenmeile, —ruthe, —ſchuh od.
die Flächenmeßkunſt, Planimetrie. [—fuß, —zoll, Quadratzoll.
die Flächenmeſſung, Ausmeſſung d. Länge u. Breite e. Fläche.
die Flachenzahl, das Geviert, das Quadrat, die Geviertzahl.
der Flacher, ſd., der Glätter, der Polirer, Anſtreicher, Firniſſer.
das Flachfeld, das Blachfeld, eos liegende, ebene Feld. [pfeife.
der Flachfiſch, e. Art Stockfiſch. Flachflore, breitlippige Orgel-
der Flachfuß, der Plattfuß, breitfüßiger Menſch; unten breite
Flachfußig, adj. plattfüßig, patſchfüßig. [große Bierkanne.
das Flachgarn, Steck-, auf den Boden geſteckte Fanggarn der
Flachgelehrt, oberflächlich unterrichtet, halbgelehrt. [Jäger.
das Flachgeſicht, Tellergeſicht, Pfannkuchen—, Datſch—, ſd.
die Flachheit, Seichtigkeit, Niedrig—, geringe Höhe, der ſchale
Flachhobl, adj. hoblicht, etwas ausgehöhlt, concav. [Wiz.
das Flachhohleiſen, hoblichter Bildhauermeißel, Hohlbeitel.
Flachkettig, adj. mit flacher Kette geweht; ein Teppich. [Leer-.
der Flachkopf, e. ſeichter, ſchwacher Kopf, Dickkopf, Butt-, Hobl-,
Flachköpfig, plattköpfig; ſeicht, beſchränkt, dorniet, einfältig.
Flachlich, adj. u. adv. oberflächlich, obenhin, obenauf, leicht.
der Flachling, der Flachtopf, Breitkopf, d. oberflächliche, ſeichte
der Flachmaler, der Anſtreicher, der Klecksmaler. [Menſch.
der Flachmeißel, Flachbeichſel, Flachbeitel, —beißel, —betel.
die Flachnaſe, Plattnaſe, Dätſchnaſe, Löffelnaſe, Schleef—, nd.
Flachnaſig, adj. breitnaſig, platt-, butt-, breitnaſig. [zu bilden.
die Flachruthe, flacher Sammtweberdegen, die Sammtmaſchen
der Flachs, Flaß, nd., Flechſenkraut, Leinpflanze, Faſern derſelben.
der Flachsacker, Lein-. Flachsarbeit, Bearbeitung d. Flachſes.
Flachsartig, adj. flachsähnlich, flächſicht, flächſen, leinartig.
der Flachsbart, Milchbart, dünner mollichter Jünglingsbart,
Flachsbärtig, adj. weißbärtig, gelbbärtig. [flachsgelber Bart.
der Flachsbau, der Leinbau, die —[ucht. [mit faſeriger Rinde.
der Flachsbaum, der Schlangenbaumbaum, oſtindiſcher Baum
die Flachsbereitung, Bearbeitung der Leinpflanze zu Flachs.
der Flachsbläuel, der Hammer, den geröſteten Flachs vor dem
die Flachsbooſe, das Flachsbündel. [Brechen zu klopfen.
die Flachsbeeche, das Zeebechen der holzigen Flachsſtengel.
die Flachsſcheibe, Uhrgehäusmacher-Platte, zu ſehen, ob der
Rand eines ſilbernen Uhrgehäuſes grade iſt. [dörren.
die Flachsdarre, Vorrichtung, Ofen, den geröſteten Flachs zu
der Flachsdotter, ſ. Leindotter. Flachseitig, an den Sei-
Flächſen, adj. von Flachs, leinen. [ten flach, grade, gradſeitig.
die Flachsfarbe, bloßgelbe oder grünlichgelbe Farbe.
die Flachsfere, ſd., das Flachsfeld, die Flachsanpflanzung.
Flachsfarben, -farbig, -gelb, adj. bloßgelb, grünlich gelb.
der Flachsfink, der Hänfling, Hanffink, das Schwarzbärtchen.
das Flachsgras, Wollgras, die Wieſenwolle, der Wieſenflachs.
der Flachsfüſel, ſd., ein flachsbärtiger Jüngling, Fiſelfaſel.
das Flachshaar, lichtgelbes flachsähnliches Haar.
der Flachshandel, der Flachskram, das Flachsgeſchäft.
die Flachshechel (Egge, Streigel, Igel) vielſpitziges Beett, den
Flächſicht, adj. flachsähnlich, flachsartig. [Flachs zu reinigen.
die Flachsknoppe, -knoten, die Samenkapſel des Flachſes oder
der Flachskopf, Kopf m. Flachshaaren, d. Flachsköpfige. [Leines.
Flachsköpfig, mit flachsgelbem Haupthaare, flachshaarig.
das Flachskraut, Frauenhaar, Flachsſeide, Filzkraut, Seiden-
kraut, der wilde Flachs; das Nadelkraut; das Leinblatt; der
das Flachsland, der taugliche Flachsboden, -grund. [Quendel.
der Flachsmarkt, der Jahrmarkt beſonders zum Flachshandel.
Flachsmühle, Hanf-, Poch- od. Rollwerk, Hanf u. Flachs mürbe
der Flachsſpiegel, Plan-, e. flacher ebener Spiegel. [zu ſtampfen.
Flachsraufe, -riffel, e. Rechen, Samenkapſeln v. F. abzureißen.
die Flachsreiſte, Riß, Reiſte od. Handvoll gebrechelten Flachſes.
die Flachsröſte, die Röthe, die Rieſe, das Einweichen des Flachs-
ſes, ihn röſten, d. h. rotten oder fanlen zu machen.
die Flachsſchwinge, Werkzeug, d. Flocks vom Holze zu befreien.
die Flachsſeide, —kraut. das Flachsſpinnen, Spinnen des
der Flachsſtahl, ein flachſchneidiges Drechslereiſen. [Flachſes.
Flachsſtanze, Güetleramboß m. eingeſchnittenen Verzierungen auf
Flachsſtichel, flachſchneidiger Gradſtichel. [Knöpfe zu ſtampfen.
das Flachswerg, ausgebechelte kurze und ſchlechte Flochsfaden.
der Flachsteller, ein flacher Teller, Präſentierteller, der Bretzen,
Flachtellerförmig, brickenförmig. [(Beettchen) Dähler, ſd.
Flachvertieft, adj. flachhohl, concav, hohlicht. [Flachziegeln.
das Flachwerk, ein ſeichtes oberflächliches Werk; ein Dach mit
Flachzeiger, e. Werkzeug d. Petſchaftſtecher, Stift m. e. Schelb-
Flachziegel, Biberſchwanz, flacher unten rund. Dachziegel. [chen.
das Flack, der Schiffsboden v. außen. Flackeln, ſd. t. ſchmeicheln.
Flacken, flackern (flogoron) i. locker auf- oder hin und her lo-
dern, aufflammen; t. zu Flocken ſchlagen, auflockern (Wolle).
Flacken, ſd., i. fehlſchlagen, mißlingen. Flacker, ſd., Schmeichler.
der Flacker, der Tuchbereiter, der die Wolle flacket, der Fächer.
die Flackerbinſe, eine zu allerlei Arbeiten taugliche Binſe.
das Flackerfeuer, ein flackerndes, locker flammendes Feuer.
Flackrein, adj. flackernd, flatternd, locker, flügge, flüchtig.
der Flackfiſch, der zarteſte geſpaltene Stockfiſch. Flachfiſch.
das Flacon, Fläſchchen, Riechfläſchchen, Eiſen, nd.

Fladdern, nd., flattern, flattern, flädern, locker u. ſchwankend
Flädeln, ſd. liebkoſen, wedeln, ſchmeicheln, flattiren. [fliegen.
d. Fladen, (Blatt) flacher, dünner Kuchen; Koth d. Rindviehes.
der Fladenkrieg, eine Kriegsrüſtung des Herzogs Moritz gegen Kurfürſten Joh. Friedrich v. Sachſen 1542 um Wurzen, wegen deren Beilegung d. Truppen mit Oſterfladen beſchenkt wurden.
die Flader, Flaſer, flammichte Ader im Holz oder Geſtein, Maſer; der Masholderbaum; das Fladerloch, Flugloch d. Bienen.
das Fladergitter, Gitter vor den Fluglöchern der Bienenſtöcke.
das Fladergras, Hirſengras, Waldhirſengras. [miges Holz.
das Fladerholz, Maſerholz, Flaſerholz, Masholderholz, flam-
Fladerig, adj. flatterig, geflammt, maſerig, krausgeadert; klüftig, locker, flackerig, zerfetzt, nardig. [len, nd., feideln.
Fladern, ſd., i. flattern, flackern, auflodern; t. ſpülen, ſchö-
die Flage, nd., die Niederung, der Sumpf; das Regenſchauer; e. eingeflogenes, -gemiſchtes Geſtein. Flagellant, Geißelbru-
d. Flagellation, Geißelung. Flagelliren, geißeln. [der, -mönch.
der Flagellator, Geißler. das Flagellum, Flagell, die Geißel.
das Flageolet, das Vogelpfeifchen, Flaſchinet, die Hochflöte.
der Flageolettiſt, Kleinflötenbläſer. [e. Kennzeichen d. Ranges.
die Flagge, große Schiffsfahne m. d. Landesfarbe; a. Kriegsſchiffen
die Flaggefahrt, die Abfahrtsflagge, ein Zeichen der Abfahrt.
Flaggen, i. die Flagge wehen laſſen; t. mit der Flagge Zeichen
das Flaggenbild, das Bild in einer Flagge. [geben u. anreden.
der Flaggenführer, Flaggenmann, Flaggenoffizier, e. flaggen-
berechtigter Seedefehlshaber; deſſen Schiff. [Flaggenſtock.
das Flaggenſchiff, Befehlshaberſchiff. die Flaggenſtange, der
das Flagitium, die Schandthat. Flagornerie, Ohrenbläſerei,
Flagorneur, Ohrenbläſer, Fuchsſchwänzer. [Fuchsſchwänzerei.
Flagrant, friſch geſchehen, ertappt, erwiſcht. [Bruſt u. Hüften.
die Flähme, Dünnung, Wamme, Flanke, hohle Seite zwiſchen
d. Flake, Flöte, Pflöte, Pflocke, groß. Fiſchernetz. [Plaudertaſche.
Flahren, nd., i. klatſchen, übertragen. d. Flahrhure, -hexe nd.
Flaken, i. mit der Flacke fiſchen. der Flaker, der mit Flaken fi-
die Flakerei, Fiſcherei mit Flaken, Flachnetzen. [ſchende Fiſcher.
der Flambeau, die Fackel, Wachsfackel, Kerze, Leuchte.
die Flame, ein Schnäpper, den Pferden eine Ader zu öffnen.
der Flaming, ein von Flämingern, Flanderern bewohntes Land.
Flamingo, Flammant, Korkorre, Flammenreiher, Waſſervogel.
Flämiſch, adj. flandriſch; märriſch, verdrießlich; plump, grob; arg.
die Flamme, das lodernde Feuer, die Lohe, die flackernde, leckende, leuchtende, verzehrende Gaszerſetzung; der Glanz; die Leidenſchaft, Zerſtörung; die Erzſpur; ſd., die Speckſeite, d. Ader am Kuheuter; die Glut, die Feuersbrunſt. [tig zu formen.
das Flammeiſen, fein gefeiltes Tiſchlereiſen, Leiſten geſimſenar-
Flammen, i. lohen, lodern, flackern, brennen; heiß ſcheinen, glühen, leuchten, glänzen; t. ſengen, abflammen, flämmen; bloß mit Pulver abfeuern; flammig bilden, m. Flammen bilden.
Flämmen, ſd., t. loſe abfeuern, braun röſten, betriegen, prellen.
das Flammenauge, das leuchtende, glühende, blitzende Auge.
der Flammenbart, ein flammenähnlicher Bart, der Lichtſchweif.
Flammenbeſchweift, adj. mit flammendem Schweife verſehen.
der Flammenblick, der feurige, glühende, leidenſchaftliche Blick.
die Flammenblume, eine virginiſche Pflanze mit rothen und
der Flammendurſt, der heiße, heftige Durſt. [blauen Blumen.
Flammenfarbe, rothgelbe, helle Feuerfarbe. [brennendes Feuer.
Flammenfarben, feuer-. Flammenfeuer, flammendes, mit Fl.
der Flammenflügel, ein Nachtvogel mit flammiger Zeichnung.
das Flammengezeug, Flammeiſen, -ruthe, -ſtock, das Geräth,
Flammengleich, adj. flammenähnlich. [Holzwerk zu flammen.
die Flammenglut, d. flammende, aus Flammen beſtehende Glut.
der Flammenhaß, —zorn, der heftig ausbrechende, verderb-
der Flammenhauch, Gluthauch, die Flammenhitze. [liche Haß.
das Flammenhaar, das flammende, flammenähnliche Haar.
der Flammenkranz, der feurige von Flammen gebildete Kranz.
der Flammenkuß, ein heißer, glühender, leidenſchaftlicher, hef-
das Flammenlicht, die leuchtende Flamme, Schein. [tiger Kuß.
das Flammenmeer, Feuermeer. die Flammennaht, der Flam-
menſtich, Kreuzſtich, Querſtich, Buntſtich. [tauchte Pinſel.
der Flammenpinſel, der lebhaft malende, in Flammenfarbe ge-
der Flammenrachen, -ſpeiender, feuer- Rachen; d. verſchlingen-
Flammenreich, adj. feuerreich, feurig. [de, verzehrende Flamme.
der Flammenreiher, Flammenvogel, Flamingo, Korkorre.
die Flammenruthe, Flammruthe, geflammte Tiſchlerleiſte.
die Flammenſäule, Feuerſäule, Lichtſäule. [mernde Schild.
der Flammenſchild, der leuchtende, blitzende, flimmernde, ſchim-
d. Flammenſchlund, d. flammenſpeiende Schlund, Abgrund v.
Flammenſchmuck, ſtrahlende, ſchimmernde Schmuck. [Flammen.
die Flammenſchrift, die unauslöſchliche, glühende Schrift.
der Flammenſchütz, der Liebesgott, Amor, Cupido. [Schwert
das Flammenſchwert, das funkelnde, blitzende, ſchreckend
d. Flammenſchwung, flammende Schwung. d. Flammenſeele
der Flammenſtich, -nahtſtich. [d. Eiferer, Feuerkopf, d. -ſeele
der Flammenſtock, Flamm-, die hölzerne Faſſung d. Flammeiſens.
der Flammenſtrahl, der leuchtende, wärmende, glühende, bele-
der Flammenſtreich, —ſchlag, Blitzſchlag. [bende Strahl.
der Flammenſtrom, der flammende Glutſtrom, der Lavaſtrom
die Flammenſtufe, flammende od. zur Flamme führende Stufe
der Flammentod, Feuertod. der Flammenvogel, —reiher.
der Flammenwagen, Donnerwagen, der Blitz. [der Flamingo.
Flammenwehend, adj. flackernd, lodernd, lohend, aufflammend
der Flammenwirbel, Feuerwirbel, Flammenkreiſel. [Rede.
das Flammenwort, das feurige Wort, die tiefaufleuchtende
der Flammenzug, feurige, glühende, unauslöſchliche Schriftzug.
Flammern, i. mit kleinen Flammen brennen, zitternd leuchten.
Flammicht, adj. flammenähnlich, geflammt. Flammig, adj.
Flämmiſch, ſd., fein, zärtlich, weich-, zartwollig. [flammenvoll.
Flämmſchuß, ſd., Flintenſchuß mit bloßem Pulver ohne Kugel.
der Flanell, ein leichtes tuchartiges Wollgewebe, ein Futtertuch.
die Flang, Pflang, ſd., Puppe, Schlinte, Schlampe, das Menſch.
die Flanke, Flanque, Seite, Dünnung, Flahme, Heeresflügel,
die Streichlinie; Flunke, der Flügel, Unterarm. [oder Reiter.
der Flankeur, Flanqueur, Plänkler, Voltigeur, leichter Jäger
Flankiren, ſeitwärts decken oder beſtreichen, umherſtreifen.
der Flanken, ein Stück, Fetzen, große Brod- od. Fleiſchſchnitte.
Flannen, Flän-, ſ. Flen-. Flänſchen, -ſcheln, ſd., ſchmunzeln.
Flänten, ſd., d. ſchmeicheln, ſtehen; i. fechteln, in d. Luft hauen.
das Flänteruch, das Flänteruch, das Flatteruch, die Fahne.
der Flänti, ſd., Schmeichler. [Fetzen, e. Hieb, eine breite Narbe.
der Flarden, Flarren, Flarze, Flirre, nd., ein großes Stück, ein
der Flartſch, ſd., Flecken, Moder, Koth; ein breitgezogenes Maul; ein faules Menſch. [fließen, eitern, weinen, flinſen.
Flartſchen, flarzen, ſd., platſchen, patſchen, ſchmaddern, aus-
der Flaſchapfel, nd., der Kürbis, die Kalebaſſe, Flaſchenkürbis
die Flaſche (flaſeun) ein rundes Gefäß mit engem, verſchließbarem Halſe, meiſtens von Glas geblaſen, die Bouteille, der Gutter; ein Kropf der Schafe; der Kugelfiſch; der Kürbis.
Flaſchen, nd., flecken, vorwärts gehen, gelingen. [licher Frucht.
der Flaſchenbaum, ein amerikaniſcher Baum mit flaſchenähn-
das Flaſchenbier, Bouteillenbier, abgezogenes Bier.
die Flaſchenbirne, die flaſchenförmige Mannabirne. [ben.
die Flaſchenbüchſe, eine Windbüchſe mit flaſchenförmigem Kol-
die Flaſchenbürſte, in Draht geflochtene Bürſte z. Reinigen der
Flaſcheneiſen, Steinſchleifer-, d. Stein z. befeſtigen. [Flaſchen.
das Flaſchenfutter, der Flaſchenkeller, d. Flaſchendehältniß.
der Flaſchenkorb, Bouteillenkorb, Flaſchen darin zu tragen.

der Flaſchenkürbis, die Kalebaſſe, ein kegelförmiger langhalſiger Kürbis.

[Einfaſſung des Formſandes zu Gußarbeiten.

der Flaſchenrahm, der Flaſchenrahmen, die Formflaſche, die Flaſchenreſt, Neige. Flaſchenſack, Binſen- m. Fächern zu Fl.

die Flaſchenſchanze, Batterie geladener Blitzfeuerflaſchen.

die Flaſchenſchraube, Schr. an e. Flaſche, ſie zu verſchlieſſen.

der Flaſchenzug, ein Rollenzug zum Winden, der Kolben, der Krug, der Hiffeblock, die Zugwinde, die Gie, Fallgie.

der Fläſchenzug, ſd., beſtes, mit Gold belegtes Halsgeſchmeide.

der Flaſchner, d Klempner, d. Beckenſchläger, Blechflaſchenmadas Flaſchinet, das Flageolet, die Hochflöte.

[cher, Spengler.

die Flaſer, Flader, Holz- oder Geſteinader; der bunte Ueberzug,

der Flaſer, das Fladerholz, Masholder.

[Deckelbild der Fibeln.

Flaſerig, fladerig, klüftig, aderig, geflammt, blaſig, blättrig.

Fläßig, ſd., adj. flüſſig, ſchnupfig, rheumatiſch, fließend.

[lich.

Flät, flet, fletig, ſd., adj. flott, büdſch, flink; adv. völlig, gänzder Flath, Flitter, Flatterputz, der aufgeſteckte Staat, der Putz.

Flaten, ſd., pflegen, warten.

[Geſchwulſt; Flabbe, Hängemaul.

die Flatſche, großer Fladen, Schober, runder Heuhaufen; Beule,

Flätſchen, flet-, flot-, fletzen, ſd., benetzen, platſchen, ſchmieren, ausſchütten, plätſchern, durch einander ſchneien und regnen.

Flatt, ſd., adj. zierlich, ſchön.

[eſche, Aſchenbaum, Zitterpappel.

die Flatteraſpe, —eſpe, Zitteresche, Beber—, Bober—, Baberdie Flatterbuſch, ſd., Buchenbuſch, der im Winter das dürre Laub behält.

[ſtreifer, der Schmetterling, der Schweifling.

der Flatterer, der Schwärmer, der Flatterhans, der Herumflattergeiſt, -haftigkeit, Unbeſtändig-, Leichtſinn, Wankelmuth

Flatterhaft, flatterig, adj. leichtſinnig, unbeſtändig, herumFlatterie, Schmeicheiei, Liebkoſung.

[ſchweifend, wankelmüthig.

die Flatterhaftigkeit, Unbeſtändig-, Wankelmuth, Leichtſinn.

der Flatteur, der Schmeichler.

[pfe [ſammenwachſende Kohl.

der Flatterkohl, das Flatterkraut, der Salat, der nicht in Köder Flatterling, Schmetter-, Flücht-, Schweif-, Flattergeiſt; ſd.,

Flattermine kleine nicht über 10 Fuß tiefe Mine.

[e. Ohrfeige.

Flattern t. federn, flügeln, wedeln, fächeln.

[gen Körpern.

der Flatterruß der lockere, flockige, hochfliegende Ruß von öldie Flatterſchönheit. die vergängliche Schönheit; das flatterder Flatterſinn der Flattergeiſt, Leichtſinn.

[hafte Mädchen.

Flattiren, d. ſchmeicheln, liebkoſen, böfeln, fuchsſchwänzen.

der Flatterig, ein Baum mit 4eckigen Aeſten auf dem Cap.

Flattſterzen, ſd., mit dem Schwanze wedeln, ſchwänzeln.

die Flatulenz, die Blähſucht. Flatulent, blähend.

[Ohrfeige.

d. Flatus, Blähung, Wind. der Flatz, ſd., Menge, flacher Haufen,

Flatzen, ſd., t. Ohrfeigen geben.

[j. wenig geſalzen, fläd, nd., z. ſüß.

Flau (flau) adj. matt. kraftlos, ohnmächtig, ſchaal, lau, ſchwach;

Flaudern, fläudern, ſd. ſchleudern, flattern laſſen, leicht heben.

Flauen, flähen, fläuen, fleichen, ſd., t. im Waſſer hin und her ziehen, ſchälen, nd.; abſpülen; waſchen, ſchlämmen.

das Flaufaß, das Abflaufaß, das Faß zur Eezwäſche, Spülfaß.

die Flauigkeit, Flauheit, Lauheit, Lauigkeit, Mattigkeit, Kraftloſigkeit, Mangel an Ernſt, Schlaffheit.

[feinſten Bettfedern.

der Flaum (flaum) die Flaumfeder, die Dunen, die Dannen, die

der Flaumbart, Milch-, Flachs-, Flachsſiſel, d. keimende Jüng-

Flaumbärtig, milchbärtig.

[lingsbaet, d. erſten Wollenhaare.

dir Flaumen, Flomen, nd., das Nierenfett, Schmalzfett, das

die Flaumfeder, Staub-, Woll-, Danne, Dune.

[Fett der Fiſche.

Flaugebogen, ſd., adj. zurückgebogen, hinter ſich gebogen.

Flaumig, adj. dannig, weichbefiedert, wollig, federig.

das Flaumlager, das Flaumbette, das weiche Lager.

der Flaus, Flausch, Fluſch, Flüſch, die Flocke, der Wollbüſchel,

der Haarballen, Zottel; Plüſch; der Flausrock.

[Quackeleien.

die Flauſen (flauſrt) Vorwände, Ausflüchte, Faxen, Finten,

Flauſen (flaauzan) ſtolziren, übermüthig ſeyn, ſich aufblaſen.

der Flauſenmacher, der Quacketer, der Krakeler, der Schwierigkeitsmann, Zackeler.

[fechterei, Zackelei, Zickackerei, Chikane.

dir Flauſenmacherei, der quarrige Handel, nd., die Spiegel-

der Flausrock, Flaus, grober wollener Winterrock, Filzrock.

die Flauten, ſd., Beinſtiefel, übee den Schuhen anzuſchnüren.

die Flauto, die Flöte, der Flötenzug in Orgeln, die Querflöte.

Flautando, adv. flötend, flötenartig, weich.

der Flautrog, das Flauſaß zum Waſchen des gepochten Eezes.

der Fläz, der Plotz, der Klotz, der Lümmel, Geebian, Schlingel.

die Flecke, der Pfeil, Pfeilſchanze, e. pfeilförmiges Außenwerk.

die Flechſe, die Flächſe, die Sehne, das Muskelband, Band.

Flechſenartig, adj. flechſenähnlich, flechſenförmig, flechſicht.

die Flechſenhaube, d. Flechſengewebe auf der Schädelwölbung.

die Flechſenhaut, flechſenartige Haut, eine dünne hautähnliche

Flechſicht, flechſenähnlich. Flechſig, adj. ſehnig.

[Flechſe.

dir Flechee, das Geflecht; der Hautausſchlag, das Zittermaal,

die Schwinde, Vergehe, das Landmoos; eine Röbeenſchnecke;

Wagenkorb, Benne, Zeine, Krätze.

[wickeln; winden; r. ranken.

Flechten (flehtun) t. verſchlingen, durcheinanderbiegen, verd. Flechtkorb, Weidenkoeb, Binſenkoeb, Strohkober, Drahtkorb.

die Flechtſchiene, der Flechtſpan, dir Siebe zu flechten.

[dr.

die Flechtweide, die Bandweide, die Korbweide, biegſamſte Weidas Flechtwerk, die geflochtene Arbeit, Netzarbeit, Korbarbeit.

der Flechtzaun, die Zaine, Zeinr, der geflochtene Zaun.

der Fleck (flekj) das Stück, die Stelle, der Ort; das Stück Tuch oder Leder; der Flicken; die Flick, dir Schürze, der Vorfleck, der Schooß, ſd.; der Flecken, ſd., der Brand im Korn.

die Flecke, ſd., pl. die Riegel, die Wandbalken, Zimmerbalken.

Fleckeln, t. flicken, mit Flecken belegen; zur Uebung ſchieſſen.

der Flecken, das Gewerbdorf, Marktdorf, Marktflecken; das

Weichbild, die Freiheit; die Maſer, der Klecks, der Tolle, der

Scheck, der Makel, dee Fehler, der Anſtoß, der Tadel.

Flecken, t. beflecken, flicken; plätchen, plätten; ſtopfen, büßen, pflanzen, ſd., i. Flecken machen oder bekommen; fortrücken, helfen.

das Fleckenkraut, Schildkraut, der Sauerklee.

[unbefleckt.

Fleckenlos, adj. fehlerfrei, tadellos, makellos, untadelhaft, rein,

Flecket, ſd., adj. fleckig. das Fleckfieber, eine Art Faulfieber.

Fleckicht (flekhoht) adj. befleckt; flecksig; bart, ungeſchmeidig.

das Fleckkehlchen, Wenzel m. ſilberfarbener rothgefleckter Kehlr.

die Fleckkugel, die Seifenkugel, die Fettſtecke aus Kleidern zu

das Fleckleder, das Sohlenleder, das Abſatzleder.

[waſchen.

der Fleckling, der Kakeriak, weiß- und braun gefleckter Menſch.

der Fleckſieder, der Kalbaunenſieder, eine Art Fleiſcher.

Flectiren, t. biegen, beugen, abendigen, unwenden, decliniren,

Flederblume, -maus, r. amerik. Blume.

[eonjugiren, kompariren.

Federflügel, r. Theil des Mutterbandes.

[2½ Pfennig, Gröſchel.

die Fledermaus, Flattermans, Speck—; ſchleſiſche Münze von

die Flederratte, Flederratze, große amerikaniſche Fledermaus.

der Flederweſch, der Gänſeflügel, Federwehel, Feuerweber.

der Flegel, Flügel, die Schwungfeile, der Dreſchflegel, Deiſchel;

Schlingel, Lümmel, Grobian, der den Flegel zu führen needient.

die Flegelei, Schlingelei, Grobheit, Tölpelei, Ungeſchicklichkeit.

die Flegeler, Flegierrotte, d. ſchwarzburgiſchen Bauern, welchr

im 15. Jahrhundert den Landgrafen v. Thüringen beleiegten.

Flegelhaft, ſchlingelhaft, grob, plump, tölpiſch, pöbelhaft.

[iſt.

dir Flegelhenke, e. Dreſcherſchmaus, wenn ganz abgedroſchen

Flegeljahre, Schlingri-, tollen J., d. angehende Jünglingsalter.

die Flegelkappe, der Lederriemen zwiſchen Flegel und Handruthe; das Mägdebein, die Hüchſe an den Schöpſenkeulen.

Flegeln, i. ſich flegelhaft betragen; t. ſchimpfen, ausputzen.

Flegen, ſd., ſteien, nd., i. wedeln, ſchmeicheln; e. rdnen, glätten,

die Flegung, ſd., Schmeichelei, Liebkoſung, Pflege.

[ſchlichten.

Flehen (flaehan, flehan) i. demüthig bitten, dringend anhalten. das Flehen, die demüthige, unterthänige Bitte, das Gesuch; das eifrige Gebet, der Wunsch im Gebete. [müthigst, kläglich.
Flehentlich, adv. dringend, angelegentlich, unterthänigst, de-
der Flehgesang, die Litanei. [tzen, zieren, schmücken, ordnen.
Fleihen, t. fläben, fläuen, fliehen, spülen, waschen, reinigen, pu-
das Fleisch (flese, fletse) die weiche Muskeln- oder Flechsen-masse am thierischen Körper; der Leib; der sinnliche Mensch.
die Fleischader, Muskelader, Mäuseinader. [hof, die Metzge.
die Fleischbank, —schrannr, —halle, —maekt, —bude, Kuttel-
der Fleischbaum, die Schornsteinstange, Fleisch und Würste
das Fleischbeil, drittes Fleischerbeil, Breitbeil. [zu räuchern.
das Fleischblättchen, innere Fläche d. Strahles d. Pferdehufes.
Fleischblume, Kukuks-. Fleischbohne, bunte türk. B. mit flei-
die Fleischbrühe, -drühsuppe, die Bouillon. [schigen Schoten.
der Fleischbruch, fleischige Geschwulst in und neben den Hoden.
die Fleischbrühtafel, der Taschenbouillon, die Bouillontafel.
das Fleischbündel, Bündelchen von Fleischfasern; zusammen-gebundene Fleischstücke; ein fleischiger Mensch. [malerei.
die Fleischdarstellung, Fleischhaltung, Incarnation, Fleisch-
das Fleischeisen, Bökel- der Gerber u. Kürschner z. Abfleischen,
Fleischeln, sd., nach F. riechen od. schmecken. [Abäßen d. Felle.
Fleischen, t. äßen, abäßen, -fleischen. [—hacker, Knochenhauer.
der Fleischer, Metzger, Schlächter, Fleischhauer, —menger,
das Fleischergewicht, Fleischgewicht, Metzgerpfund, Fettge-wicht, schwerer als das Krämergewicht. [Viehkauf).
der Fleischergang, Metzgergang, ein vergeblicher Gang (zum
der Fleischerhund, Metzger-. Fleischern, adj. fleischen, aus F.
Fleischerzeugend, fleischansetzend, —vermehrend. [bestehend.
die Fleischeslust, Wollust, Unzucht, Sinnlichkeit, d. fleischlicher
der Fleischesser, Fleischliebhaber; Fleischfresser. [Lust.
die Fleischfarbe, die rothe Farbe des Fleisches; die Hautfarbe.
Fleischfarben, —farbig, incarnat, hautfarbig, röthlichgelb.
die Fleischfaser, Fiber, das Fleischfädchen. [Fleischmotte.
das Fleischfaß, die -tonne. die Fleischfliege, Schmeiß-, Aas-,
Fleischfressend, adj. von Fleisch lebend, fleischliebend.
die Fleischgabel, Kochgabel, Eßgabel, Aufhängegabel. [chen.
das Fleischgebackene, die Fleischpastete, die —torte, der —ku-
die Fleischgelte, Bütte, Bottich zum Fleischwaschen, —eimer.
die Fleischgeschwulst, der —druch. das Fleischgewächs, ein
der Fleischhasen, der —topf. [fleischichter Auswuchs, d. Polyp.
d. Fleischhaken, mehrfacher Deckenhaken, Fl. daran zu hängen.
die Fleischhalle, die -bank. die Fleischhaltung, -malerei. [ung.
Fleischhauer, Fleischer. d. Fleischhaut, e. faserigre Hautüber-
das Fleischhorn, ein hornähnlicher Fleischauswuchs; eine Poe-
Fleischicht, adj. fleischähnlich. [zellanschnecke, der Fuchs.
Fleischig, viel Fl. habend. Fleischkammer, Fleischvorraths-.
der Fleischkloß, das Fleischklößchen, Klößchen von gebackenem Fleische; die Baduntle, ein dicker Mensch, Fleischbündel.
der Fleischklumpen, großer Fleischballen, Fleischmasse. [holen.
der Fleischkoch, gewöhnlicher K. der Fleischkorb, K. z. Fleisch-
der Fleischkork, fleischichtee Seekork. die Fleischkost, -speise.
die Fleischkrone, das Obere am Pferdehufe bis an die Ferse.
der Fleischkuchen, die -torte, -pastete, das -gebackene, -backwerk.
die Fleischlake, Salz- von Pökelfleisch. Fleischlappen, Mus-
der Fleischlauch, der süße Hohl-, Johanns-, Jacobslauch. [sel.
die Fleischlehre, Saekologie, Fleischabscheidung. [Harzsaft.
der Fleischleim, zu Pflastern gebrauchter morgenländischer
Fleischlich, adj. körperlich, leiblich, sinnlich, unsittlich, wollü-
die Fleischlinse, kleine runde fleischaetige Tellmuschel. [stig.
Fleischlos, adj. abgefallen, entfleischt, magee, bager, dürr, kno-
Fleischmachend, adj. den Fleischwuchs befördernd. [chig.
die Fleischmade, Fleischmotte, Fleischmette, nd., Fleischwurm.
der Fleischmaler, ein im Fleischmalen geschickter Maler.
die Fleischmalerei, Incarnation. [das Fehlen des Fleisches.
der Fleischmangel, Entbehrung der Fleischspeisen, die Carenz;
dee Fleischmann, sd., ein Häscher, Diebsfänger, Büttel.
dre Fleischmarkt, die Fleischschranne, —bank. [schiger Mensch.
die Fleischmasse, dee —klumpen, —kloß, —ballen, ein sehe fleis-
das Fleischmaul, der —esser, —liebhaber. der Fleischmenger,
Fleischmesser, großes Küchen- m. rundlicher Klinge. [Fleischer.
die Fleischmilbe, —motte. die Fleischpastete, d. —backwerk,
Fleischpfennig, die —steuer, —abgabe. [—torte, der —kuchen.
Fleischroth, adj. roth wie Fleisch, fleischfarben. [Fleischbude.
die Fleischschranne, -bank, der -schragen, -scharren, -schrein,
der Fleischscharren, die -bank. Fleischschätzer, -hauer, -herr,
Fleischschätzung, -taxe, Bestimmung d. Fleischpreises. [-setzer.
d. Fleischschau, -besichtigung. Fleischschnecke, indische fleisch-
Fleischseite, Aas- t. Felles, Schabseite. [faebige Flügelschnecke.
die Fleischsohle, Theil des Pferdehufes zwischen der Hornsohle
die Fleischspeise, aus Fleisch bereitete Speise. [u. Fleischkrone.
die Fleischspende, Fleischaustheilung, Viseeration.
der Fleischständer, das Pökelfaß, Fleischfaß, die Päke. [nagel.
der Fleischspieß, -sproß, sd., dee Nietnagel am Finger, Glücks-
die Fleischsteuer, d. Fleischpfennig, Abgabe vom Einschlachten.
die Fleischsuppe, —brühe. der Fleischtag, Fleischspeisentag.
die Fleischtaxe, -schätzung, -setzung, der -satz, die Fleischlüste.
der Fleischtopf, -hafen, -grapen. Fleischtorte, mit F. gefüllte
Fleischtortenbäcker, Pasteten-. [Torte, Fleischpastete, -kuchen.
die Fleischware, geschlachtetes und eßbar zubereitetes Fleisch.
Fleischwage, Wage, Fleisch zu wägen. d. Fleischwarze, r. flei-
das Fleischwerk, Fleisch, -ware, -wuchs. [schiger Auswuchs.
die Fleischwunde, -verletzung. der Fleischwurm, die -made.
die Fleischwurst, Leberwurst, Fettwurst, Cervelatwurst, Hirn-,
Beatwurst, Zungenwurst, Knackwurst, Schlack. [zendlättern.
der Fleischzapfen, d. Fleischhoen; spitziger Gallapfel an Pflan-
der Fleischzehnte, Zehnte vom Hausvieh, ein Theil des kleinen
die Fleischzeit, Zeit, da es erlaubt ist, Fleisch zu essen. [Zehnten.
der Fleiß, Fließ sd., (flis) Fliet, nd., (Flitz, Blitz) das Schleu-
dern, der Antrieb, die Anstrengung, die Selbstanspornung, die
Sorgfalt, Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, der Vorbedacht, die
Absicht, der Wille, die eifrige Thätigkeit, Aemsigkeit. [Fleißes.
die Fleißbelohnung, der Preis, die Prämie, Belohnung des
dee Fleißbrief, das Zeugniß des Fleißes. [bestreben, beeifern.
sich Fleißen, befleißen, befleißigen, anstrengen, zusammennehmen,
Fleißig, adj. u. adv. betriebsam, achtsam, sorgfältig, thätig, an-
gestrengt, eifrig, ämsig; regelmäßig, manngesetzt, oft, angele-
Fleißigen t. m. Fl. bearbeiten; r. s. befleißen, s. fleißen. [gentlich.
Fleißiglich, adv. fleißig, emsiglich, sorglich, geflissentlich.
Flennen, i. flannen, flerren, plärren, prieken, flinsen, flunschen,
flensen, grinrn, grinen, den Mund verziehen u. mit Thränen
der Flenken, sd., Wisch, Lappen, Flickrn, Fleck. [weinen od. lachen.
Flensen, nd., t. den Wallfischspeck in Stückchen schneiden.
das Flensloch, ein Loch im Schiffe, d. Wallfischspeck zu flensen.
das Flerth, die Flerthe, nd., ein Kanal, Wassergraben, Kunstfluß.
die Flethe, Fleuthe, Fliede, Flöthe, nd., der Fladen, die gerollte
von der Kaedätsche kommende Wolllocke, die Fließe (Bließ).
die Flethenlocke, die Flethe, welche versponnen wird.
die Fletsche, sd., d. Hammerschlag, die Eisenschlacke; die Gosche,
Flarrr, Keek, das Maul. [(Maul); entblößen (die Zähne).
Fletschen, t. plitschen, sd., breit schlagen (Fleisch); breit ziehen
der Fletschzahn, der hervorstehende Zahn, Hauer, Backenzahn.
der Flettach, sd., Flügel. Flettachen, sd., i. flatteen, fiedern.
Flez, s. Flötz. Fleuen, s. Flauen.
Fliegen sd., t. auflösen, flüssig machen, schmelzen, flößen. [prügeln.
Fleugasten, sd., t. mit dem Fleugast, d. Fliegenklappe schlagen.

der Fleuret, Fechtdegen; Flockfelde; pl. Schmeicheleien, Süßigkeiten. der Fleuriſt, Floriſt, Blumengärtner, -freund, -maler. [keiten.
die Fleurons, das Blumenwerk, der Blumenſchmuck.
Fleuſchen, flüſchen, ſd., t. beim Schopf ergreifen, ſchütteln, die Fleute, ſ. Fliede. die Fleuthe, ſ. Fleth. [herumreißen.
Flexibel, adj. biegſam, geſchmeidig, nachgiebig, abendbar, beugſam. die Flexibilität, Biegſamkeit, Füg-, Geſchmeidigkeit. [gungsfähig.
die Flexion, Biegung, Wortbeugung, Declination, Abendigung.
der Flibuſtier, Bucanier, Seeräuber, Seeabenteurer, Pirate.
Flick, ſ. Flügge. [te, die Stoppelei, Altflickerei, das Flickwerk.
die Flickarbeit, die Stückelei, Flickerei, das Flicken. das Geflick-
der Flick, ſd., die Weiberſchürze, z. B. Taffetflick; Fleck, Vorſteck.
Flicken, t. ſtücken, verlochen, flecken, ausbeſſern, ſd., prügeln.
der Flicken, Fleck, Stück, Lappen zum Ausbeſſern, Lückenbüßer.
der Flicker, Ausbeſſerer z. B. Zeug-, Schuh-, Keſſel-, Geſundheitsflicker; Altbinder. [Stückelei, Stoppelei, Compilation.
die Flickerei, das Flicken, Ausbeſſern, Altflicken, Altbinden; die
der Flickerlohn, Altflickerlohn, Altbinderlohn, Stückerlohn.
die Flickgans, nd., eine geräucherte Gänſebruſt, Gänſebacke.
der Flickhäring, ein aufgeſchnittener geräucherter Häring, der
der Flicklappen, Flickfleck, Fleck z. Ausbeſſern. [Speckbückling.
das Flickwerk, das geflickte, zuſammengeſtückelte Werk, die
das Flickwort, das Füllwort, Ausfüllungswort. [Flickarbeit.
das Flieboot, ſchnellſegelnder Zweimaſter. die Fliede, ſ. Fiethe.
der Flieder, Holunder; deutſcher und türkiſcher oder ſpaniſcher
Fliederblau, adj. blau wie ſpaniſche Fliederblühten. [Flieder.
die Fliederbüchſe, Platzbüchſe, Scheitzbüchſe, das Paſſding,
der Fliederpuffer von einem Fliederzweige, die Knallbüchſe.
die Fliege (flinga) Mücke, ſd., bekanntes geflügeltes Inſect; das Korn auf der Büchſe; die Ankerſchaufel, der Flügel.
Fliegen (flugan, flevgan) i. ſich ſchwingen, in d. Luft erheben,
der Fliegenbaum, Ulme. [ſchweben; eilen, ſchnell vorübergehen.
die Fliegenblume, ein Knabenkraut mit weißen Blumen.
die Fliegenente, Moorente, welche Fliegen fängt. [pflanze.
die Fliegenfalle, -klappe, der -ſchnäpper, nordamerik. Sumpf-
der Fliegenfänger, Fliegenſchnapper, ein Vogel. [gen Flecken.
der Fliegenfürſt, Beelzebub, der Oberſte der Teufel. [—waſſer.
das Fliegengarn, —netz. das Fliegengift, —pulver, —ſtein,
das Fliegenglas, Gläschen mit engem Halſe, mit Honigwaſſer.
der Fliegenkafer, Afterbolzbock, Holzſchröter, Bohrwurm.
die Fliegenklappe, —klatſche, ein Filz oder Leder mit Stiel.
der Fliegenkopf, eine Augenkrankheit, ein Vorfall der Regen-
das Fliegenkraut, der Stechapfel, die Belladonna. [bogenhaut.
das Fliegennetz, Fliegengarn, über Pferde zu decken.
das Fliegenpflaſter, Ziehpflaſter, Spaniſchfliegenpflaſter.
der Fliegenpilz, Fliegenſchwamm, hochrothee Blätterpilz.
das Fliegenpulver, Fliegengift, zur Auflöſung im Waſſer.
der Fliegenſchimmel, Schimmel mit ſchwarzen fliegenähnlichen Fleckchen. [Fliegenſtecher, Fliegenvogel; die Fliegenfalle.
der Fliegenſchnapper, der Fliegenfänger, der Fliegenſpieſſer,
der Fliegenſchrank, Schrank m. Leinwand- od. Haaretuchwanden.
Fliegenſchwamm, -pilz, keulenförmiger Blätterſchwamm mit
d. Fliegenſchwarm, e. große Menge Fliegen. [hochrothem Hute.
der Fliegenſpieſſer, -ſtecher, -ſchnäpper, -vogel, Fliegenfänger.
der Fliegenſtein, der Spiegelkobalt und jede Kobalterde, das Arſenikerz, Fliegengift. [ſie amerikaniſche Vögel.
der Fliegenvogel, der Fliegenſchnapper; der Kolibri, der kleinſte
die Fliegenwanze, die Fliegen fangende Kothwanze.
das Fliegenwaſſer, Fliegengift, Arſenikwaſſer, Kobaltwaſſer.
Fliegenwedel, W. v. Spanen od. Faden d. Fliegen abzuwehren.
der Flieger, das Stagſegel, das Hirſchſegel, das Mittelſegel am großen Maſte.
Fliegſam, adj. flügge, fähig zu fliegen, ſtick; reiſeluſtig.
Fliehen (fliuhan, fleohan) i. fortlaufen, ſich flüchten, ſich retten; t. vermeiden, ſcheuen, ausweichen, umgehen, unterlaſſen.
die Fliehkraft, die Centrifugalkraft, die Schwungkraft. [Flore.
die Flieſe, Steinplatte, der Flinzziegel, Flieſenſtein, die Aſter,
das Fließ, Flüſchen, nd., Flaus, Flatſchen, Büſchel Wolle od. Haare; wolliges Fell; Bließ; e. fließendes Waſſer, Fluß, Bach, Quelle.
die Fließblattern, die Flieswocken, eiternde Blattern, eine Art
die Flieſſe, die Floſſe, Floßfeder, Zinne, die Flamme. [Ausſatz.
Flieſſen (flenzsan) i. auseinanderlaſſen, zergehen, ſchmelzen, rinnen, tröpfeln, ſickern, auslaufen; ſanft und leiſe entſchwinden, verfließen; zu-, entfließen; eitern, triefen; durchſchlagen.
Flieſſend, geläufig, leicht, glatt, ſanft, gefällig, wagerecht
das Fließgarn, großes Fiſchergarn, Fiſchernetz. [ſchwimmend.
das Fließgold, das Waſchgold, der Goldſand in Flüſſen.
das Fließharz, das Reißharz, der Terpentin, das Fichtenharz.
das Fließloch, Stich, Ofenloch od. Heerdloch zum Abfließen des
die Fließpocken, ſ. Fließblattern. [geſchmolzenen Metalles.
das Fließpapier, das Löſchpapier, ungeleimtes, graues Papier.
der Fließritter, der Bließritter. Ritter vom goldnen Vließe.
der Fließſtein, der Flußſtein, Geröllſtein. [Blutwaſſer, Lymphe.
das Fließwaſſer, das fließende Waſſer, Fluß-, Bach-; Ader-,
der Fließwaſſergang, —gefäß, die Saugader, das lymphatiſche
die Fliete, die Teppichweberſpule zu den Eintragfäden. [Gefäß.
die Fliete, die Flete, Flietme, Fleim, Flame, das Aderlaßeiſen.
der Flietenkaſten, Teppichweber— mit Fachern für die Flieten.
die Flimme, die Floßfeder, Flome. [mern, zitternd ſcheinen.
Flimmen, flimmern, i. wie ein Flämmchen leuchten, ſchim-
der Flimmer, ein glänzendes Blättchen oder Körnchen, Flitter, Gleißendes, Scheinendes; Goldkörnchen; e. flimmernde taube
Flimſen, fliſtern, flißnen, flißmern, ſd., i. flüſtern. [Bergart.
der Flinder, die Flitter, Flinter, Flimmer, ein blankes Metall ſtückchen, Scheidemünze von 4 Groot in Bremen; das Schreckdas Flindergold, Flitterzold, Geflieter. [uch, der Lappen.
der Flinderſchläger, der Flitterſchläger, der Flittermacher.
Flink, flägge, adj. u. adv. fliegend, ſchnell, munter, hurtig.
die Flinke, ein ſehr grätiger ſchmaler Weißfiſch. [nd., Flügel.
der Flinken, ſd., ein breites, großes Stück, eine Scheibe, Flünke,
Flinken, flinkern, i. flimmern, zitternd glänzen, blinken.
das Flinkerz, der Flinker, Flitter, Flinter, das Flitſchenerz, Erz in blinkenden Stückchen auf dem Geſteine ſitzend.
der Flinker, das Flimmernde, die Flitter, das Flinkenerz.
die Flinkheit, Flüchtigkeit, Schnellig-, Geſchwindig-, Hurtigkeit.
das Flinkmeſſer, der Bleiknecht, meſſerförmiges Glaſereiſenbein, das Fenſterbiel anzudrücken, zu öffnen und zuzuſtreichen.
der Flinrich, Flindrich, eine bremiſche Scheidemünze.
der Flinn, der Flint, der Kieſel, der Hornſtein, der Feuerſtein; die Flinſe, die Flieſe [der Flinz, der Pflinz, das Strahlerz.
die Flinte, der Feuerſtein, das Feuerzeug, das Feuerzeuggewehr, Feuer-, Muskete; Jagd-, Vogelflinte, Büchſe, Donnerbüchſe ꝛc.
der Flintendolch, -ſpieß, das Bajonett, das Büchſenſchwert.
der Flintenkolben, die Flintenkeule, der breite Theil des Schaf-
der Flintenkratzer, der Kugelzieher, die Kugelſchraube. [tes.
die Flintenkugel, die bleierne Gewehrkugel, Musketenkugel.
der Flintenlauf, das Flintenrohr, die eiſerne Röhre der Flinte.
der Flintenſchaft, -ſtock, Futter des Flintenſchloſſes u. Rohres.
d. Flintenſchloßblech, d. d. Flintenſchloß tragende Eiſenplatte.
Flintenſchuh, Karabiner-, Lederkapſel am Reitzeug, die Flinte
der Flintenſchuß, Gewehrſchuß, Musketen- hineinzuſtellen.
der Flintenſchütz, der Musketier, der Füſelier, der Infanteriſt.
der Flintenſpieß, -dolch, Bajonett. der Flintenſtein, Feuer-
der Flintenträger, Musketier, Soldat. [ſtein z. Flintenſchloſſe.
der Flinter, Flinder, das Flintererz. b. Flinterſtaat, Flitter-

das Flintglas, Kryſtallglas, Kronglas, rines hartes Glas.
die Flirren, nd., Flarren, alte ſchmerzende Narben, Grillen.
flirren, i. nd., flimmern, ſchimmern, ſich verwirren, zittern.
das Flirtchen, das unachtſame, trägt, unordentliche Mädchen.
flirzen, ſd., flartſchen, i. ausfließen, rinnen, triefen, rieſeln.
flirzig, ſd., triefend, triefäugig. d. Flirzen, ſd., Kinderblattern.
fliſpern, fliſtern, ſ. flüſtern. die Flirſchroſe, der Feldmohn.
die Flitſche, die Flitter, Flintſche, der Flitſch, Flimmer, Flinker.
Flitſchenerz, Flinken-. Flitſchgold, Sand-, Bach-, Goldkörner.
der Flitſchhobel, ein hobelähnliches Werkzeug zum Vorreißen.
der und die Flitter (pflitrunn) glänzendes Metallblättchen zum
der Flitteramboß, kleiner Amboß der Flitterſchläger. [Sticken.
das Flittererz, die Flitſche, das Flinkenerz, Flimmererz.
der Flittergedanke, der Schimmerwitz, der Schillerwitz. [ſen.
die Flittergelehrſamkeit, ſchimmerndes, oberflächliches Wiſ-
der Flitterglanz, unächte Glanz, der leere Schein, Flitterſtaat.
das Flittergold, Knittergold, Kniſter—, Rauſch—, Luggold.
Flittergolden, von Rauſchgold gemacht, mit Flittergold ge-
ſchmückt, ſcheinbar vorzüglich. [auf Meſſingwerken.
der Flittergoldſchläger, der Luggoldſchlägrr, ein Arbeiter
das Flittergras, das Zittergras, Zitterle, Liebgras.
die Flitterhaube, mit Flittern geſtickte Haubr, dir Riegelhaubr.
das Flitterjahr, das Jahr der Neuheit, das erſte Jahr.
der Flitterkram, werthloſes aber koſtbar ſcheinendes Zeug.
d. Flittermädchen, Putzdocke, Staatspuppe, Schulegeſungfer,
Flittermonat, erſter Monat, Zeit der Neuheit. [das Dämli, ſd.
flittern, i. ſchimmern, blinken. die Flitterpappel, Zitterespr.
der Flitterſand, der glänzendr mit Glimmer vermiſchte Sand.
der Flitterſchein, Schein der Flittern, ein täuſchender Schrin.
der Flitterſchimmer, der Schein ohne Gehalt, Flitterſtaat.
der Flitterſchläger, der Flinderſchläger, der Geflinterer.
der Flitterſchuh, der mit Flittern geſtickte Schuh, Glanzſchuh.
das Flitterſilber, das Blättchenſilber, die Silberflittern.
der Flitterſtaat, der Flinderſtaat, der werthloſe, nutzloſe Putz.
der Flitterſtempel, dir Stampfe and der polirte Stempel, Flit-
tern zu ſchlagen. [Flittergedanke, der Schelnwitz.
das Flitterwerk, das Schimmerweſen. der Flittrrwitz, der
dir Flitterwochen, die erſte Zeit der Liebe, die Zärtelwoche,
Tändelwochr, Stutrnwoche, Semmelwochr, der Honigmonat;
(ihnen folgrn d. Splitter-, d. Gewittrr- u. dir Rilterwochen).
der Flittig, Fittig, Flügel, die Flunkr, der Zipfel, Schopf; rin
der Flitz, nd., Pfeil. Flitſchbolzen. [gewiſſes Stück Rindfleiſch.
der Flitzbogen, Flitſch-, Pfeilbogen, Schleuderbogrn, die Arm-
der Flitzpfeil, Flitſchpfeil, Schleuderpfeil, der Bolzen. [bruſt.
die Flockaſche, Loder-, flockige zarte wriße Aſche. Flockblume,
dir Flocke, eine Art Fiſchernetz, dir Flakr. [die Flockenblume.
die Flocke, das Fliegen, dir Locke, Büſchel, Zottel, Flauſch von
Wolle, Haaren, Schaum ꝛc.; der Floggen, Flugen, das flir-
gende Geſtein; der Aal, die falſche Faltr beim Walken. [ſtalten.
Flöckeln, ſd., i. in Flöckchen niederfallrn, ſich zu Flöckchen ge-
Flocken, t. ſachen, zu Flocken ſchlagen; i. in Flocken niederfallen.
das Flockenbett, mit Wollflocken gefülltes Brit, dir Wolldecke.
die Flockenblume, das Flockenkraut, die Papierblume. [mr.
der Flockendreſcher, drr gemeine Tuchmacher. ein Schimpfna-
das Flockengekräuſel, die krauſen Flocken, die flockige Wolle.
das Flockengewimmel, die durcheinanderfliegrndr Menge der
Schneeflocken, der Flockentanz. [lockeren leichten Wölkchen.
das Flockengewölk, die Lämmerwolken, dir Wolkenbeerdr, die
das Flockenkraut, die Flockenblume, Papierblume. [Flockwolle.
das Flockenroth, die rothe Farde aus mit Scharlach getränkter
der Flockenſalpeter, Blumenſalpeter, der in Flocken anſchießt.
das Flockentuch, grobes Tach aus den in den Karden grblieb-
der Flocker, der Facher d. gewaſchrnrn Wollr. [nen Wollflocken.
das Flockfeuer, Flacker-, Loder-. die Flockfeder, Flaumfeder.
das Flockgeſtiebe, das Flockgeſtäube, dir Flockenaſche, die
das Flockgras, das Bartgras, Binſengras. [fliegenden Funken.
flockicht, adj. flockenartig, -ähnlich. Flockig, adj. mit Flocken
die Flockſeide, dir Abſeide, Floretſeide, dir Abfallſeide. [beſetzt.
das Flockſeidenband, das Florrtband, Friſoletband. [beſtrent.
der Flockreppich, der Papierreppich oder Tapetr mit Flockwolle
Flockwolle, Kratz-, Scheerwolle, -flocken, Abgang beim Scheren.
flodern, flu-, flndern, ſd., flattern, ſchlottern, ſchludern, nd.
flodſchen, flotſchen, ſd., ſchlottern, watſchrln, plump gehen.
flodſchig, pflotſchig, ſd., adj. weit, ſchlotterig, plump, dick.
der Floh, der Flirhende. Fliegendr, bekanntes hüpfendes Inſect.
der Flohalant, d. Flöhkraut. der Flohbeutel, -ſack, -pelz, ein
der Flohbiß, der Flohſtich, Flohſteck. [Mrulch, der Flöhe hat.
floheli, ſd., adv. flüchtig, tricht, flugs, hüpfend, fröhlich. [freirn.
flohbraun, -farben, dunkelbraun. flöhen, t. von Flöhen be-
dir Flohfalle, der Flohfang, ein innen kirbriges Röhrchen mit
dir Flohfarbe, das Flohbraun, Dunkelbraun. [Löchrrn.
flohfarben, flohfarbig, braun wir ein Floh. [lingsſchaum.
dir Flohheuſchrecke, einr hüpfende kleine Heuſchrecke, der Früh-
dir Flohjagd, das Haſchrn der Flöhr. flöhig, adj. voll Flöhe.
der Flohkäfer, ein ſpitzer ſchwarzer kleiner Kafer.
die Flohkette, feines Kettchen, rinen Floh daran zu legrn.
das Flöhkraut, die Bleiwurz, der Flöhalant, Wegetritt, Floh-
der Flohkrebs, der Waſſerfloh. [pfeffer, Flohſamr. der Polei.
dir Flöhpflanze, dir Dürrwurz, das Flöhkraut, Mückenkraut.
flöhm, nd., adj. trüb, unrein, pilzig, dicklicht, frimig.
der Flöhſame, der Wegerich, das Flöhkraut, der Wegetritt.
drr Flomen, nd., das Bauchfett, Nierenfett; dir Schuppen u.
Floßen. [ſichtiges Zeug; das Haar des Sammtes, der Pobl.
der Flor, das Flirrendr, das Sehen Hindernde; rin dünnes durch-
der Flor, die Florn, drr Blühtenſtand, die Blühte; dir in riner
Grgend vorkommenden Blumen; der blühende Zuſtand; die
Safranblühtr, der Saflor, die Färbediſtelblühtr. [binde.
d. Florband, durchſichtiges Seidenband. Florbinde, Trauer-
der Floreal, Blühtenmonat der franzöſiſchen Republik, von 20.
Floren, adj. von Flor gemacht, gazen. [April bis 19. Mai.
der Floren, der Florin, der Gulden, der Liliengulden.
der Florence, florentiner Taffet, ſtarker Zuttertaffet. [d. 13. Jahrh.
dir Florentiniſche Schule, Maler- u. Bildhauer- in Florenz ſeit
dir Flores, dir Blumen, Blühten, die feinſten, edelſten Theile.
die Florescenz, Blühte, Blühtenart, Aufblühen. [Seidenabfall.
das Floret, das gröbere äußere Geſpinnſt des Seidenwurms; der
das Floretband, halbſeidenes u. halbwollenes B., Friſoletband.
die Florerſeide, Flurrt, dir Flockſeide, Rauhſeide, Watt- oder
das Floret, das Rappier, der Stoßdegen. [Wergſeide.
die Florfliege, Fliege mit florartigen Flügeln. [die Florkappe.
das Florgewand, das Florkleid, dir Florhülle. die Florhaube,
der Florhut, von Flor gemachter oder mit Flor umwickelter
oder übergezogener Trauerhut. [ſammlung, Anthologie.
das Florilegium, die Blumen- oder Blühtenleſe, dir Stellen-
floriren, blühen, prangen, in Ehre und Anſehen ſtehen; ſich
floriſſant, blühend, kräftig. [heben, emporkommen.
der Florift, Blumenfreund, Blumengärtnrr, Blumenmaler.
die Florkappe, Florhaube. das Florkleid, das Florgewand.
dir Florleinwand, dir ſchwäbiſche Leinwand, rin lockeres
das Flormeſſer, das Sammtmeſſer. [Baumwollengewebe.
der Florſafran, der Saflor, der wilde Safran, dir Färbediſtel.
der Florſchleier, ein durchſichtiger florener Schleirr.
dir Florſchürze, von Flor gemachtr Schürze. [nen Stoffen.
die Florſeide, drei bis vierfädige Kettenſeide zu ſchweren ſeide-
der Florſtuhl, der Florwebeſtuhl. [durchſichtiges Gewebe.
das Flortuch, ein florenes Halstuch; die Gaze, ein florähnliches

Florverhüllt, adj. mit Flor umhüllt, tief trauernd.
der Florweber, Seiden-. das Florzeug, Flortuch, die Gaze.
der Floß (flos) pl. Flöße, die Flöße, von Stämmen gezimmerter Boden, auf dem Waſſer zu ſtehen od. zu fahren; e. ſchwimmendes Fiſchernetz.
das Flößamt, die Floßſchiffahrtsbehörde.
die Flößanſtalt, Holzflöße. der Floßanweiſer, -bedienter, das
der Flößbach, Bach zum Holzflößen. [Flößholz anzuweiſen.
das Floßband, die Querlatte, der Querbaum über einen Floß.
das Flößbauholz, das geflößte Bauholz oder Zimmerholz.
der Flößbaum, ein geflößter Baum. [flöße, ein Floßbeſtellter.
der Floßbeamte, der Floßdiener, der Aufſeher über die Holz-
das Floßbett, e. bewegliche Rüſtung auf dem Waſſer, ein Floß-
die Floßbrücke, eine aus Flößen gemachte Brücke. [boden.
die Flößbutter, die Schmelzbutter, Fließbutter, das Schmalz.
der Floßdienſt, das Floßamt; der Frohndienſt beim Holzflößen.
die Flosſe, Floßfeder, Finne; ſchwimmender Kork am Fiſchernetze.
die Flöße, Holzflöße, das geflößte Holz, Fließholz; der Floß, das Bleckſchiff, die ſchwimmende Brücke, Flerte, Fliete; Schlemmkaſten; der Flötz. [druckweiſe, die leeren Deklamationen.
die Floskeln, die Redeblümchen, die Brocken, die geſuchte Aus-
das Floßeiſen, Fluß-, geſchmolzene Eiſenmaſſe im Schmelzofen.
Floßen (flozen) t. einfließen laſſen, einflößen; ſchwemmen; abſpülen, fleeten, nd.; abſpülen; mit dem Floßgarne fiſchen; das Floßenbett, der Tiegel. [ſchmelzen; i. ſchwimmen, fließen.
die Floßengarbe, erntnerſchwere Eiſenſtücke oder Trümmer.
der Floßenreif, der mit Korken beſetzte Saum des Fiſchnetzes.
d. Flößer, Floßarbeiter, Holzflößer. [Katheder, künſtl. Harnröhre.
die Floßfeder, -fittig, Fleſſe, Finne, Flimme, Ruder der Fiſche;
der Floßführer, Floßſchiffer, Floßmeiſter, Floßſteuermann.
Floßfüßig, adj. mit fleſſenähnlichen Füßen verſehen. [füßen.
die Floßgalle, Flußgalle, Kniegeſchwulſt d. Pferde an d. Hinter-
das Floßgarn, das Fließgarn, das Floßnetz, ein ſchwimmendes
das Floßgefieder, die Floſſentheile, die Fiſche. [Fiſchernetz.
das Floßgehau, der Hau (Fällort) des Flößholzes.
die Floßgerechtigkeit, das Floßrecht, Vorrecht Holz zu flößen.
der Flößgraben, die Flethe, die Flöße, der Flößkanal.
der Flößhaken, der Haken an der Flößſchiedſtange, Holzhaken.
der Floßhandel, der Handel mit geflößtem Brenn- oder Zim-
der Floßherr, der Floßeigenthümer, der Floßbeſitzer. [merholze.
der Floßhieb, das Floßgehau, der Fällort des Floßholzes.
das Flößholz, Floß-, Fließ-, geflößtes Holz, beſond. Scheitholz.
d. Floßhüter, -holzwächter. Floſſig, adj. mit Floſſen verſehen,
Floßjunge, beim Holzflößen beſchäftigter Junge. [floßgefiedert.
der und die Floßklafter, eine Klafter Flößholz, Brennholz.
der Floßknecht, der Taglöhner beim Holzflößen, der Holzknecht.
das Floßloch, Fließloch, der Stich, das Auge, das Schmelz-
der Floßmann, der Floßführer. [ofenloch zum Ausfließen.
der Floßmeiſter, Flößmeiſter, der Eigenthümer, Schiffer oder Befehlshaber eines Fleßes; d. Vorgeſetzte e. Zinnſchmelzhütte.
die Floßordnung, die Verordnung über das Floßweſen.
der Floßplatz, der Stapelplatz und Verkaufsort des Fleßholzes.
der Floßrechen, die Floßwehr, das Floßgatter, die Floßſchleuſe.
die Floßrechnung, die Ausgabenrechnung beim Holzflößen.
das Floßrecht, die Floßgerechtigkeit; das Vorrecht einer Flöße.
das Floßregal, das landesherrliche Floßrecht, d. Floßvorrecht.
der Floßrücken, ein Fiſch, der aſiatiſche geſchuppte Aal.
der Floßſchaden, die Beſchädigung des Ufers und Uferbaues
das Floßſcheit, geflößtes Holzſcheit. [durch das Fleßholz.
der Floßſchreiber, der Floßrechnungsführer, der Floßſchaffner.
der Floßſteich, Hülfsteich, einen Fleßkanal zu ſchwellen.
der Floßverwalter, der Fleßmeiſter bei kleineren Flößen.
d. Floßwand, waldige Bergwand, wo Flößholz geſchlagen wird.
das Floßwaſſer, Flößwaſſer, Floßteich, Fleßkanal, -fluß, -dach.
das Floßwehr, Gatter am Ende des Flößwaſſers, das Flößholz
das Flößweſen, Holzflöße nebſt d. Anſtalten dazu. [aufzuhalten.
Flößwiede, Weiden- od. Fichtenzweig, Zimmerflöße zu binden.
die Flöte, das Binſe-Tonwerkzeug, Pfeife, Stockpfeife, Querflöte; Leinweberſpule; ein langes ſpitziges Trinkglas; die Flüte, ein Schiff; ein Büſchel abgekämmter Wolle. [tonähnlich klingen.
Flöten, i. u. t. blaſen, pfeifen, ſpielen, ſingen, ſchlagen; flö-
Flöten, t. fleeten, abfahren; i. flöten geben, entfließen, verloeen
der Flöeenbläſer, Flötenſpieler, Flötiſt, Flötenliebhaber. [geben.
der Flötenbohrer, Bohrer zu Flöten; der Flötenmacher.
das Flötenfutter, der -kaſten, die -taſche, das -etui, die -theke.
der Flötengeſang, flötenähnlicher ſanfter Geſang, flötender G.
der Flötenmacher, Flötenbohrer, -arbeiter, der Flötenkünſtler.
Flöeenpfeife, walzenförmige Orgelpfeife mit Flötenmundſtück.
die Flötenröhre, der walzenförmige Pfeifen- oder Flötenkörper.
das Flötenſpiel, die -muſik, das -concert; eine Flötenorgel.
der Flötenſpieler, Flötiſt, Flötenbläſer, der Flötenliebhaber.
die Flöeenſprache, die flötende, wohltönende, liebliche Sprache.
die Flöeenſtimme, das Flötenſpiel in einem Concerte, d. Noten für die Flöte; eine flötende Stimme, Flötenſprache. [Flöte.
das Flötenſtück, ein Beſtandtheil der Flöte; ein Tonſtück für die
die Flötentafel, —tabelle, eine Anweiſung, die Töne zu greifen.
der Flötenton, -klang, flötenähnlicher lieblicher Ton oder Laut.
die Flötenuhr, Spieluhr m. Pfeifen. Flöeenwerck, -zug, -regi-
der Flötenzug, Regiſter- zum Flötenwerke. [ſter in einer Orgel.
Flott, adj. flieſſend, flutend, beweglich, leicht, ſchwimmend, locker, luſtig, willig, muthig, keck. [der Nibel, der Rahm.
das Flott, nd, das Obenflieſſende, Obenſchwimmende, d. Sahne,
die Flotte, die flieſſende ſchwimmende Rüſtung, das Schiffgeſchwader, die Flottille, Kauffahrtei-, Kriegsflotte. [Harzfluſſe.
die Flotte, Flutte, ſd., Schuef, Schnitt, Riß an e. Tanne zum
der Flottenführer, Admiral. d. Flottgras, Fuchsſchwanzgras,
die Flottille, kleine Flotte, e. kleines Geſchwader. [Waſſerfuchs-.
die Flottmilch, die Sahne, der Rahm, der Nibel, die Luckmilch.
die Flottſeide, die Seidenſtränge auf den Haſpeln, die Winden.
der Flottſtahl, ein leichtflüſſiger gießbarer Stahl.
das Flötz, (Fluß,) das aufgeſchwemmte Erdreich, die wagerechte Lage oder Schicht von Erde oder Geſtein; die ebene Erdfläche; ſd., die Flue, Hausflur, Vorhaus; der Bauchfluß, Durchlauf.
der Flötzberg, aus wagerechten Schichten beſtehender Berg.
die Flötze, die Flatſche, Flabbe, Schlabbe, Flarre, Fletſche, die Schnurre, die Keeke, Goſche, das Maul, die Freſſe, die Fretze.
das Flötzerz, in Flötzgebirgen brechendes Erz. [Hochland.
das Flötzgebirge, ein aus Flötzſchichten beſtehendes dergiges
die Flötzkluft, die wagerechte Kluft zwiſchen Flötzen, Schlote.
Flötzlage, -ſchicht, wagerechte Erd-, Stein- oder Geſteinlage.
das Flötzmaul, ein breites Maul. der Flötzriffel, ein tauber
die Flötzſchicht, Flötzlage. [Gang, ein Fall Flötzſchuttes.
die Flötzſchwarte, Fachſchale, Dachwand, der anſtiegende Flötz.
die Flötztreppe, Abſatztreppe. Flötzweiſe, flötzartig.
Flou, flau, weich, ſanft, markicht, matt (von Farben.)
die Fluate, flußſaure Salze, ſ. Fluor. [undeutlich ausſprechen
Flubbern, blubbern, t. u. i. plaudern, ſchlabbern, ausplaudern,
der Fluch, pl. Flüche, Wunſch der Entfernung oder Flucht, die Verwünſchung, Anwünſchung des Unglücks; das Fluchen, Schwören, Betheuern; das Unglück, die Strafe, der Unſegen.
der Fluchabwender, der Retter, Unglücksverhüter, d. Heiland.
Fluchbefreit, adj. fluchentladen, gerettet, verſöhnt, begnadigt.
Fluchbeladen, adj. verflucht, unter dem Fluche liegend.
Flucheid, Eid mit Selbſtverwünſchung. [wünſchen, ſchimpfen.
Fluchen, d. Flucht, Böſes, Unglück anwünſchen; i. ſchwächen; ver-
Fluchenswerth, adj. fluchwürdig, verwünſchungswerth. [ber.
Fluchentlaſtet, -befreit. d. Flucher, Läſterer, Schwö-, Schmä-

das Fluchmaul, fluchende Maul, d. ſchlechte, fluchende Menſch.
Fluchſinnend, adj. auf Fluch od. Unglück ſinnend, -bereitend.
die Flucht (flugt) das Fliehen, Enteilen, Sichretten, Entlaufen; die Eile, Haſt, Fahrt, der Flug, der Zufluchtsort; d. Oeffnung in einer Luchte; der Flug, die Schaar, der Zug Vögel.
der Fluchtbau, der Nothbau des Fuchſes, das Zufluchtsloch.
Flüchten, i. fliehen, Zuflucht ſuchen; t. fliehend fortſchaffen,
Fluchtfrei, adj. offen zur Flucht, ungeſperrt. [retten, bergen.
Flüchtig, adj. u. adv. auf d. Flucht begriffen; eilig, haſtig, oberflächlich, obenhin, leicht, flatternd; mürbe, brüchig; ſchwach.
die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit, Eile, Oberflächlichkeit, Leichtigkeit, Schnelligkeit, Leichtfertigkeit, der Mangel an Ernſt.
der Flüchtling (framflyhtiner) der Fliehende, der Geflohene, der Deſerteur, der Ausreißer, der Flatterhafte, Leichtſinnige.
die Fluchtröhre, der Fluchtgang, das Fluchtloch des Fuchſes.
das Fluchvolk, das fluchbeladene, verfluchte Volk. [Moſis.
das Fluchwaſſer, das verfluchte Waſſer, das bittere Waſſer
Fluchwürdig (leidſam) adj. verfluchenswerth, verwünſchbar.
der Flück, ſd., Lockvogel. die Flückete, ſd., Flügel, Flünken, nd.
Flück, adj. ſ. Flügge. [ſd.; der —, ſd. der kurzſtämmige Hanf.
das Fluder, Gefluder, d. Fließrinne bei Waſſermühlen, der Kunſt,
die Fluctuation, Wallung, das Wogen, Schwanken, die Unbeſtändigkeit.
Fluctuiren, l. wallen, wogen, ſteigen und ſinken. [flößen (Flüderholz).
Fluctuös, wellenförmig, wogend.
Flüdern, t. Holz auf künſtlich zuſammengeleitetem Waſſer
der Flug (flug) pl. Flüge, das Fliegen, die Art, Schnelligkeit, Höhe, Richtung des Fliegens; der Schwung, die Eile, die Fahrt, der Schuß; der Schwarm, die Flucht, das Heer; ein Flügelpaar; die Mündung eines Feuermörſers; ſd., die Kleie.
die Flugbegierde, die Luſt zu fliegen. die Flugt, ſ. die Flocke.
das Flugbett, Boden in Mühlen, das Flugmehl zu ſammeln.
die Flugbiene, Arbeitsbiene. [ſtimmte, ephemeriſche Schrift.
das Flugblatt, die Flugſchrift, kleine für den Augenblick beſ-
der Flugbrand, Staubbrand, eine Art Brand im Getreide.
der Flügel (fluegt) die Flunke, nd, das Flugglied, die —haut, alles in der Luft Bewegliche z. B. Windflügel, Rock-, Mühlen-; der Arm, das Angehänge, der Anbau, die Seitenabtheilung; der Stellweg; der Durchbieb; ein großer Getreideacker; jedes Flügelförmige z. B. das Flügel-Fortepiano, der Läufer im Fenſter, die halbe Thür. [peln, das Schleimband.
das Flügelband doppeltes Kapſelband am Rande der Knor-
der Flügelbauer, der Flügelmacher, der Inſtrumentenmacher.
die Flügeldecke, das Deckſchild der Flügel bei Käfern.
der Flügeldrich, Schenkeldreich, Armſchlag. [terrande ſitzen.
der Flügelfarn, Farnkraut, deſſen Befruchtungstheile am Blät-
die Flügelfeder, Flunkfeder, nd., Feder aus einem Flügel.
Flügelförmig, adj. flügelähnlich. der Flügelfortſatz, ein
die Flügelfrucht, der geflügelte Same. [Fortſatz d. Keilbeines.
der Flügelfuß, d. beflügelte, m. Flügeln verſehene Fuß, Merkur.
das Flügelfutter, das Futterleder der Schnallenriemen.
der Flügelgott, beflügelte Gott, z. B. Saturn, Amor, Merkur.
die Flügelhaube, Haube mit herabhängenden Streifen. [ken.
Flügelheerd, Heerd z. Reinigen des letzten Filzes in Pochwer-
das Flügelhorn, das Jagdhorn des Flügelmeiſters; eine Rip-
Flügelig, adj. geflügelt. [penſchnecke, die Teufelsklauenſchnecke.
der Flügelhut, Merkurs m. Flügeln verſehener Hut. [Kiſte dazu.
der Flügelkaſten, der hohle Körper eines Flügel-Fortepiano;
das Flügelkind, das geflügelte Kind, der Flügelknabe, Genius.
das Flügelkleid, leichte Gewand; Kinderkleid mit Rückenflügeln.
d. Flügelkölbchen, Gleichgewichtſtangen verſchiedener Inſecten.
Flügellahm, adj. an den Flügeln gelähmt. [gelt, ohne Flügel.
der Flügellauf, d. ſchnelle Lauf, Flug. Flügellos, adj. entflü-
Flügelmacher, -bauer. Flügelmann, Soldat am Ende e. Reihe.
Flügelmantel, Mantel mit langen Klappen u. Armlöchern.
der Flügelmeiſter, der Führer eines Flügels auf der Jagd.
der Flügelmuskel, M. zur Bewegung des Flügels; Kopfmuskel.
die Flügelmütze, Mütze mit Seitenſtreifen oder Ohrklappen.
Flügeln, t. mit Flügeln verſehen; beflügeln, -ſchleunigen; i. flie-
d. Flügelnadel, hochgewundene gethürmte Flügelſchnecke. [gen.
der Flügelort, die Seitenſtollen im Bergwerke, die Erzgänge.
das Flügelpaar, die zuſammengehörenden beiden Flügel.
der Flügelpfeil, der beflügelte, befiederte, ſchnelle Pfeil.
das Flügelpferd, Flügelroß, der Pegaſus. [untern Flügels.
die Flügelrinne, Vertiefung zwiſchen den Knochenblättern des
der Flügelſame, geflügelter, in einer flügelähnlichen Haut ſteckender Same; eine oſtindiſche Pflanze. [gen, die Erhebung.
der Flügelſchlag, das Schwingen der Flügel; d. Flattern, Flie-
die Flügelſchnecke, einſchalige gewundene Schnecke mit vorragender flügelähnlicher ausgezackter Lippe. [reißend ſchnell.
Flügelſchnell, adj. u. adv. vogelſchnell, beflügelt, pfeilſchnell,
d. Flügelſchraube, Schraube, deren Kopf zwei breite Ohren hat.
der Flügelſchritt, leichter, ſchneller, eiliger, beflügelter Schritt.
das Flügelsgericht, das Quartiergericht in der Stadt Köln.
das Flügelſohle, die geflügelte Sandale, die geflügelte Ferſe.
das Flügelthier, e. geflügeltes Thier. Flügelthor, e. Thor von
die Flügelthür, Thür in 2 Hälften. [2 Thüren oder Flügeln.
das Flügeltuch, die Leinwand an den Windmühlflügeln.
das Flügelvieh, geflügeltes Thier, Flügelthier, -pferd; Geflügel,
die Flügelwelle, Welle der Windmühle, -mühlflügel. [Federvieh.
das Flügelwerk, die eßbaren Vögel, das Geflügel, Federvieh; ein Gericht aus Flügelgelenken; Seitenwerk einer Orgel.
Flügelwurm, e. Seewurm. [zu bunten Arbeiten i. Glashütter.
d. Flügelzweckeiſen, eiſerner Bügel mit ausgefeilten Blättern
Flugfertig, adj. zum Fluge bereit, fluggerüſtet, flügge.
das Flugfeuer, das umherfliegende Feuer, d. fliegenden Brände.
Flügge, adj. flugfähig; reif zum Heurathen; flüchtig, ſcheu.
das Fluggeld, eine Bienenabgabe a. Heiden. [hafer, Taubhafer.
das Fluggeſtiebe, ſ. Flockgeſtiebe. der Flughafer, Wind-
die Flughaut, die Flatterhaut, die Schwunghaut. [Geſchütz.
das Flugheer, ein fliegendes Corps, ein Fluglager ohne ſchweres
der Flügler, ſd., Flughütte, Flucht-, Nachthütte d. Bergbieten.
das Flugloch, Flatterloch, Ziehloch, Thürloch an Taubenſchlä-
das Flugmehl, Staubmehl in Mühlen. [gen u. Bienenkörben.
Flugs, adv. ſogleich, augenblicklich, ſchnell, geſchwind, ſofort.
der Flugſand, Flogſand, feiner vom Winde getriebener Sand.
das Flugſchießen, das Schießen eines fliegenden Vogels.
die Flugſchient, Regendach über dem Flugloche der Bienen.
das Flugſchiff, der Schnellſegler, die Brigantine. [breitet.
der Flugſchrecken, der paniſche Schrecken, der ſich ſchnell ver-
das Flugblatt, die Flugſchrift. der Flugſchütze, der im Fluge
die Flugtaube, die Feldtaube, Holztaube. [treffende Schütze.
der Flugthaler, die Abgabe für den Ausflug der Bienen in die
das Flugurtheil, ein ſchneller Rechtsſpruch. [Heide, Fluggeld.
das Flugwildbret, Flugwildbrät, das eßbare wilde Geflügel.
der Flugwiſch, die ſchlechte Flugſchrift, das Libell. [Felswand.
die Fluh, ſd., der kahle Felſen, der Felſenabſturz, die ſchroffe
die Fluhbirne, auf Felſen wachſende Miſpel mit ſchwarzen Beeren, die Amandelbeere, ſd. Fluhdireli. [fel, das Babönickli, ſd.
die Fluhblume, das Ohrblümchen, das Bärenöhrlein, die Auri-
die Fluhe, ſd., der Flötz, eine Erd- oder Geſteinſchicht.
die Fluhwand, ſd., ſenkrechte Felswand. [Wildheu, Kammheu.
das Fluhheu, ſd., das auf hohen Felsabhängen gewonnene Heu,
das Fluidum, die Flüſſigkeit, das Flüſſige, der Liquor.
Fluide, flieſſend, ungezwungen, mit Leichtigkeit, ſchlank weg.
d. Fluidität, Flüſſigkeit, Leichtigkeit, Ungezwungenheit. [Safter.
Flumen, i. ſd., piſſen; nd., furzen, fiſten. Fluminel, verfälchter

der Flunder, Flünder, eine nordiſche Scholle oder Butt, die Thorbutte m. ſcharfen Seiten u. Stacheln. [auf beiden Seiten.
der Flünderaſſe, ein Fiſch, den Schollen ähnlich, mit Augen
der Flunk, die Flunke, nd., der Flügel, die Schaufel d. Ankers.
Flunkern, i. nd., flattern und blinken, flinkern, flimmern; wmd: deuteln, anſchneiden, fuchsſchwänzeln, mit Kleidern täuſchen.
der Fluor, der wägbare nicht metalliſche Grundſtoff d. Flußſäure.
die Flur, die Fläche, das Feld; die fruchtbare Ebene, der Acker, die Wieſe, Aue; die Weide, Eſche, Oeſche, ſd.; die Feldmark, das Gemärk, der Bann; der Boden, die Tenne, die Diele, die Hausflur, die Aehre, der Ern, d. Vorplatz, Vorſaal, Corridor.
der Flurbegang, Flurgang, die Flurbeziehung, der Blumenbeſuch, der Weidgang, die Atzung, die Hut und Trift, auf der Flur, Allmend oder Gemeinweide. [Erd-, Grund-, der Kataſter.
das Flurbuch, Flurregiſter, Lagerbuch, Markungs-, Steuer-, Fluren, flüren, die Flur umgränzen, abmarken, meſſen.
der Flurenbehüter, Flurſchütz, Feldwächter, Eſchhelder, ſd.
der Flurer, Feldhüter; der Feldmeiſter, Abdecker, der Schinder.
das Flurfenſter, das Vorhausfenſter nach dem Hofe oder der Straße zu, das Hausthürfenſter, das Hofthürfenſter.
der Flurgang, Flurbegang, die Flurbegehung, der Gränzzug, Gränzbezug, die Beſichtigung der Flur- und der Markſteine; Laube, d. Hausgang, Corridor, Vorplatz, d. Diele. [Demeter.
der Flurgott, Terminus, Hermes, die Flurgöttinn, Ceres oder
der Flurgraben, d. Gränzgraben um d. Flur. [-gerichtsbarkeit.
die Flurgränze, -mark, das Flurrecht, Grund-, Flurordnung,
das Flurregiſter, das Grundbeſitzverzeichniß, das Flurbuch.
die Flurſcheide, —ſcheidung, —gränze, —mark, der —graben.
der Flurſchütze, Flurer, Feldwächter, Feldhüter, der Ackervogt.
Flurſtein, Mark-, Markungs-, Gränz- einer Flur | Klinker, Flieſen.
Flurumrängt, adj. von Fluren umgeben. [ſen, Fußbodenſteine.
der Flurzaun, die Gränzhecke, der -hag, Gränzzaun einer Flur.
der Fluß (fleos) pl. Flüſſe, das Fließen, Rinnen; das Flieſſende, Flutende, der Strom; die Reinigung, der Ausfluß, der ſtockende Saft, das Rheuma, der Rheumatismus, Katarrh, der Schnupfen, das Zerlaſſen, Zerfließen, Schmelzen, das Geſchmolzene, der Schmelz, Glaſur, das Glas, Schmelzmittel.
der Flußadler, ſ. Meeradler. Flußanwohnend, adj. uferder Flußanwohner, Uferbewohner, Flußnachbar. [bewohnend.
Flußartig, adj. flußähnlich, katarrhaliſch, rheumatiſch.
das Flußbad, Bad im Fluſſe oder Flußwaſſer. [ling, Stichling.
der Flußbarſch, der Flußbörs, der Bärſch, Bärſchling, Brutt
der Flußbartfiſch, Bart-, Barbe, ein Karpfen m. 4 Bartfäden.
das Flußbett, der Runſt, ſd., das von den Ufern begränzte Fließ-
die Flußblume, das Mottenkraut. [gebiet des Fluſſes.
der Flußbörſch, -barſch, ſchönes golds u. ſilberfarbiges Fiſchlein.
der Flußbraſſen, in ſtillen ſüßen Gewäſſern lebender Weißfiſch.
die Flußbricke, Flußpricke, das Neunauge. [Salpeter ꝛc.
die Flußbüchſe, hölzerne Buchſe zu Schmelzmitteln, Weinſtein,
der Flußdorn, Klappenſchnecke, eine dornige Schwimmſchnecke.
das Flußeiſen, Floßeiſen, die geſchmolzene Eiſenmaſſe im Ofen.
Flußerde, e. ſchmelzbare zu Schmelzwerk u. Glaſur gebrauchs-
Flußfahrzeug, -ſchiff, der Belander, Binnenlichter. [te Erdart.
der Flußfall, Waſſerfall eines Fluſſes, z. B. der Rheinfall.
das Flußfieber, Schnupfenfieber. der Flußfiſch, Süßwaſſerfiſch.
die Flußgalle, Geſchwulſt über den Knien an den Hinterfüßen
der Flußgeiſt, Flußſpathgeiſt, die Naphtha. [der Pferde.
das Flußgeſtirn Sternbild, zwiſchen dem Wallfiſch und Orion.
Flußgold, Waſch-, Sand-, Goldkörner im Flußſande. [der Gott.
Flußgott, e. nach d. griechiſchen Götterlehre im Fluſſe wohnen-
Flußgranaten, Schirlkörner, a. Flußſand gewaſchene Granaten.
Flüſſig, adj. leicht fließend, geſchmolzen; mit Flüſſen behaftet,
Flüſſigkeit, Liquidität; flüſſiges Waſſer ꝛc. [ausſatzig, ungeſund.
der Flußkahn, das Boot, der Nachen, die Barke, das Canot.
das Flußkannenkraut, Schachtelhalm, d. Schafrenben, d. Roß-
der Flußkarpfen, l. Flüſſen lebender Karpfen. [ſchwanz, Pferd-.
der Flußkieſel, der Bachkieſel, der Geröllſtein, der Geſchiebſtein.
der Flußkrebs, Krebs im fließenden Waſſer. [die Salzklinge.
das Flußmeſſer, Weißgerbermeſſer zum Abſtoßen der Häute,
das Flußmittel, die Arznei wider Flüſſe; e. Schmelzmittel, als:
Kalk, Glasſpath, Quarz, Sand, Hornſtein, Schlacke, Kies
das Flußmoos, Hüll-, Moos in Flüſſen. [Bleiglas, Salpeter.
die Flußmuſchel, Süßwaſſermuſchel, die Flußnadel, in Flüſſen lebende Nadelſchnecke. [Waſſerjungfer, ein Inſect.
die Flußnixe, -nymphe, Najade, Waſſernixe, eine Art Feen;
der Flußochs, das -pferd. der Flußofen, Eiſenſchmelzofen.
die Flußotter, Fiſchotter an Flüſſen. [größten Land-Säugethiere.
das Flußpferd, Nil-, Hippopotamos, Flußochs, Waſſer-, eines d.
das Flußpflaſter, Pflaſter zur Zertheilung ſtockender Säfte.
die Flußpricke, -bricke, ein Fiſch. [pulveriſirtes Schmelzmittel.
das Flußpulver, Räucherpulver gegen Flüſſe, der Flußrauch;
das Flußrecht, Recht zur Nutzung eines Fluſſes, das Fiſchrecht.
der Flußſand, der weiße Sand in Flüſſen, Kiesſand, Uferſand.
Flußſauer, flußſpath-, m. -ſäure verbunden. [lichter, Belander.
die Flußſäure, Flußſpathſäure. das Flußſchiff, der Binnen-
d. Flußſchifffahrt, Schifffahrt auf Flüſſen. [ſehene Schildkröte.
die Flußſchildkröte, die ſchwimmende, mit Schwimmfüßen ver-
die Flußſchwamm, Schwamm in fließem Waſſer. [richtete Seite.
die Flußſchnecke Süßwaſſer-. die Flußſeite, gegen den Fluß ge-
der Flußſpath, leicht fließender d. h. ſchmelzender Spath mit rautenförmigen Druſen; der Flußſtein, ein glasartiger Spath.
die Flußſpathdunſt, das —gas, aus Flußſpath mit Vitriolöl
die Flußſpatherde, -ſpath enthaltende Stauderde. [entwickelt.
Flußſpathgeiſt, -äther, Naphtha, Weingeiſt m. Flußſpathſäure.
Flußſpathſauer, adj. flußſauer, mit Flußſpathſäure verbunden.
die Flußſpathſäure, Flußſäure, aus Flußſpath mit Vitriol ge-
Flußſpindel, durchſichtige Art Spindelſchnecke. [wonnene Säure.
der Flußſtein, Fließſtein, Geröllſtein, Geſchiebſtein, leichtflüſſiger Stein, Stein als Flußmittel; d. glasartige Spath; Lava.
der Flußſtoff, Krankheitsſtoff bei Flußübeln; die rheumatiſche
der Flußtaback, ſchneeberger Schnupftaback. [Materie.
der Flußteufel, Waſſer-, Meers, großes ſchwarzes Waſſerhuhn.
das Flußthal, das von einem Fluſſe bewäſſerte Thal.
das Flußthier, Süßwaſſerthier, in fließendem Waſſer lebend.
das Flußufer, das Ufer, das über dem Fluſſe ragende Erdreich.
die Flußwage, chemiſche Probewage, Schmelzmittel zu wägen.
das Flußwaſſer, Fließ-. Flußware, e. kleine Ware zum Fiſchen
das Flußzinn, Zinnerz im Flußgerölle. [in ſeichten Gewäſſern.
Flüſtern (fliſtran) i. bläſeln, plauſchen, fließmen, flittern, fiſpen; nuſtern; diſſeln, ſd.; bnſtern, muſtern, fuſeln, nd., wiſpern, wiſpeln, fliſpern, liſpeln, piſpern, ziſcheln, ſäuſeln.
die Flut, Fluth, Floot (flot, faßar) nd., der Zufluß, das Anſchwellen, Steigen des Waſſers, die Ueberſchwemmung, hohes Waſſer, die Meereswoge; ein ſtarker Erguß, eine anſtrömende
der Flutanker, gegen die Flut ausgeworfener Anker. [Menge.
der Flutberg, -haufen, Haufen ausgeſchlemmten Zwittererzes.
das Flutbeet, Flutbett, das Mühlengerinne, Deichgerinne, Flu-
der Flutdeich, Binnendeich gegen Deichdeich, Rothdeich. [der.
die Flüte, d. Flutſchiff, Flietſchiff, breites Laſtſchiff zum Wall-
fiſchfange, der Grönlandsfahrer. [ſen, gewaltſam fortführen.
Fluten, i. aufſchwellen, wogen, große Wellen werfen; t. fortrei-
der Flutgang, das Flutbett. Flutgraben, der Abflußgraben in
der Fluthafen, nur bei der Flut fahrbarer Hafen. [Bergwerken.
der Flutherd, Flutter, der Boden des Mühlengerinnes, Boden einer Ferriarche. [Flut, des hohen Salz-Brunnenſtandes.
der Flutknecht, der halliſche Hülfs-Soolenträger zur Zeit der

der Flutner, Sammler des in Fluten oder Abgängen gebliebenen Erzes in Pochwerken.
das Flütschiff, ſ. Flüte.
das Flutwerk, Seifenwerk, Anſtalt, Erzkürner aus dem Flußſande z. waſchen.
die Flutzeit, die Zeit des Zurückflutens des Meeres von ſeiner Fluxen, ſd., nieſen, pruſchen, nd.
die Focke, das Fockſegel, das untere Segel am Fock- oder Vordie Focke, der Focker, Nachtrabe, -ram, Nachtreiher, Schild—, Focken, ſd., t. verſpotten, erniedrigen; verführen, z. Fall bringen, der Focken, ein leichtfertiger Menſch.
d. Fockfedern, drei lange weiße Federn der Focke, d. Schildreihers.
der Focker, Fucker, ſd., der Mäkler, Spediteur, Güterbeſtäter, der Fockmars, Vor-, Maſtkord des Fockmaſtes.
der Fockmaſt, der vorderſte Maſt eines großen Dreimaſters.
die Fockraa, Fockeahe, die Segelſtange am Fockſegel.
das Fockreep, nd., der Fockreif, das Tau zum Aufziehen der Fockdie Fockſchmiere, Fockſchmeiße, ein Richtlau am Fockſegel, die das Fockſegel, die Unterſegel am Fockmaſte.
der Fockſtag, Tau, den Fockmaſt vorne feſtzuhalten.
die Fockſtange, -ſtänge, Vorſtange, der obere Theil, der Baum d. Fockwand, Tau-, die den Fockmaſt an den Schiffsſeiten befeſtigt.
der Focus, Brennpunkt, -heerd bei Brenngläſern und -ſpiegeln.
Focaldiſtanz, Forallänge od. Weite, Abſtand des Focus v. Glaſe.
Födeln, ſd., i. feideln, feueln, hin und her ziehen, langſam ſeyn.
Foder, Forder, -blech, Mittel- zwiſchen Kreuz- u. Senklerblech.
die Fodergebühr, nd., Vorladungsgebühr an d. Gerichtsdiener.
die Foecundation, Befruchtung. Foecundität, Fruchtbarkeit.
Föderaliſiren, verbinden, verbünden. Fodern, ſ. Fordern.
der Föderalismus, Federalisme, fr., Bundesſyſtem, die Verder Föderaliſt, der Verbündungsfreund.
die Föderation, die Verbündung, Bund, Bundesgenoſſenſchaft.
das Föderationsfeſt, das Bundesfeſt, das Bundeserneue-
Föderativ, bundesmäßig, verbündet, verbündend.
das Föderativſyſtem, die Bundesverfaſſung, der Staatenbund.
die Föderirten, Verbündeten, Bundesgenoſſen, Eidesgenoſſen.
der Fohe und die Fähe, ſd., der Fuchs und die Füchſinn.
die Fohlt, ſd., die Stute, das weibliche Pferd, das Mutterpferd.
das Fohlen, nd., Füllen, e. junges Pferd, Stutenfüllen, Hengſt-
Fohlen, i. ſd., füllenen, ein Fohlen oder Füllen werfen.
die Föhe, der Föhn, Fehn, ſd., Fovonius, das Wehen, der Südweſtwind und Südwind, Thunwind in der Schweiz.
Föhnen, ſd., t. wegnehmen, ſchmeljen, ſtehlen, entwenden.
die Fohee, Guld-, Schwarz-, Wald-, Berg-, Teich-, Lachs-, Grundfohre, der Gungfiſch, Rheinlauken, Flanken, die Forelle.
die Fohre, Föhre, Kieſer, Kienbaum; Nadelholzbaum mit 2, 3 und 5 Nadeln in einer Scheide, Krummholz, Piquolen; Arven-, Zirbelbaum; Fuhre, Förling, Forche, Feure, Ferge.
Fohren, aus Fuhrenholz, v. d. Fohre. d. Fohrenbach, Furellen-, d. Fohreneadieschen, Forellen-, lunge rothgefleckte Radieschen.
der Fohrenſalat, der Forellenſalat, rothgefleckter dunkelgrüner
der Fohrenteich, der Forellenteich, Fornenteich. Gartenſalat.
die Folge, die Aufeinanderfolge, Reihenfolge, das Erfolgende, das Ergebniß, Reſultat, die Wirkung; der Gehorſam, die Verfolgung; die Fortſetzung, Fortdauer; die Nachfolge, die Zulgezeit; nd. die Falte; das Nachgeſchobene, ein Keil; die Höhe des Waſſers in Waſſerkünſten unter d. Kolben d. Saugwerkes.
die Folge. Bulge, nd., Gelte, Zolten, ſd., Zuder, Bottich.
das Folgealter, die Folgezeit, Nachwelt, d. folgende Zeitalter.
der Folgebrief, der Au- oder Einleitebrief, der Einſetzungsbrief.
der Folgediener, der Lakei, der Lohndiener, der Leibdiener.
das Folgegeſchlecht, das nachkommende, ſpätere Geſchlecht,
das Folgejahr, das nachfolgende Jahr. die Nachkommen.
die Folgeleiſtung, der Gehorſam, die Nachachtung, Folgſamkeit.
die Folgemagd, die Dienerinn, die Selavinn, die Zofe, Leibmagd.
Folgen (folahun, fulkan, fulgun) d. nachkommen, nachgehen, ſpäter geſchehen, entſpringen, nachfolgen, ſuccediren; nachgeben, gehorſamen, gehorchen, nachahmen; ſich ergeben, herfließen.
Folgends, adv. hernach, ferner, weiter, in der Folge, künftig.
Folgenlos, adj. ohne üble Folgen, unſchädlich; unwirkſam.
der Folgenmacher, der Folgenzieher, der Conſequenzenmacher
die Folgenmacherei, die Folgenzieherei, Conſequenzmacherei.
Folgenreich, fruchtbar oder reich an wichtigen Folgen, Vieles
die Folgenreihe, die Reihe von Folgen. nach ſich ziehend.
der Folger, Nachfolger, Secundant; Befolger, Ver-. giftiſch.
Folgerecht, richtig, richtig gefolgert, conſequent, logiſch, ſyllodie Folgerei, die Folgerungen aus unrichtigen Vorderſätzen.
die Folgereihe, die Auf- oder Nacheinanderfolge, Amtsfolge,
Folgerichtig, adj. folgerecht, conſequent.
die Folgerichtigkeit, die Conſequenz. [then, entnehmen.
Folgern, t. ſchließen, herleiten. herausbringen, deuten, vermu-
die Folgerung, der Folgeſatz, der Schluß, das Corollarium.
die Folgerungszucht, die Folgerei, Conſequenzmacherei.
der Folgeſatz, die Conſequenz, der Nachſatz, der Folgerungsſatz
der Folgeſchluß, Reſultat, der folgende Schluß, Schlußfolge.
die Folgeſchnur, Faiſchſchnur, eine Zier der Jäger, anzeigend, wie weit ein Wild über die Gränze verfolgt werden darf.
der Folgeſtern, der Trabant, ein Mond.
der Folgetrumpf, Haupt-, Ober-, Matador. der Folgevers,
die Folgewelt, Nachwelt, die Nachkommen, das künftige Ge-
Folgewidrig, adj. inconſequent, unrichtig gefolgert. ſchlecht.
Folgewidrigkeit, Inconſequenz. te unter die vorige gedruckt.
der Folgezeiger, Seitenhüter, Blatt-, Cuſtos, erſte Sylbe e. Seidie Folgezeit, Folgewelt, die folgende, ſpätere Zeit, die Zukunft,
Folglich, daher, alſo, a. dieſem Grunde, ſomit, u. ſu. Nachwelt.
Folgſam, adj. gehorſam, lenkſam, nachgiebig, artig, willig.
die Folgſamkeit, Artigkeit, Lenkſamkeit, der Gehorſam.
der Foliant, ein Buch in Vogengröße, in Folio.
die Folie, das Glanzblättchen, die Unterlage unter Spiegeln u.
die Folie, die Thorheit, Narrheit, der Wahnwitz, der Aberwitz.
Foliiren, puginiren, d. Blattſeiten bezifſern. wilde Johannis-.
das Folium, das Blatt in einem Rechenbuche. die Folkbeere,
das Follichon, das Spielnärrchen, Spielkätzchen, Tändelding.
der Folliculair, der Blattſchreiber, Zeitſchriftler, Journaliſt,
der Follie, türk. Münze v. 2 Thlr. gallſüchtiger Schriftſteller.
die Folter, der Zug, die Marter, die Pein, ein unrechtmäßiger Geſtändnißzwang; die Qual, der Schmerz, die Unruhe. zeug.
die Folterbank, Recke-, Pein-. die Folterbein, e. Folterwerk-
der Folterer, Filler, Scharfrichterknecht. Henkers-, Büttel;
das Foltergeräth, Folterzeug, Folterinſtrumente. Quäler.
die Folterkammer, Folterſtube, das Foltergemach, Angſt—.
Foltern, t. fillen, martern, auf die Folter ſpannen. che Gefühl.
die Folterbein, Folterqual, der quälende Schmerz, das peinli-
das Folterſeil, ein Marterwerkzeug. das Foment, Bähmittel,
die Fomentation, die Bähung. ein warmer Umſchlag.
Fomentiren, bähen, wärmen, durch warme Umſchläge ſtärken.
Foncé, adj. dunkel, düſter, ſchwarz (neu Farben). Verwalter.
der Fonctionnaire, der Beamtete, Fungirende, Bedienſtete,
der Fond, pl. die Fonds, der Grund, Hintergrund; das Grund-
Fondiren, ſ. Fundiren. vermögen, Capital.
das Fondamento, der Grundbaß, die Grundſtimme, der 2. Baß.
die Fonderie, Gießerei, Schmelzhütte. der Fönich, ſ. Fench.
der Fonduk, türkiſches Goldſtück von 3½ Thalern. ferkunft.
die Fontaine, der Springbrunnen, das Springwaſſer, die Waſ-
die Fontanelle, das Fontanell, Bräunlein, Kunſtgeſchwür;
der Schlagbrunnen; die Schädelöffnung der Neugebornen.

die Fontange, Bandschleife.
der Fop, Narr, Geck, Affe, Laffe.
Foppen, t. sd., föppeln, necken, zum Besten haben, vexiren, höhnen, drillen, stimmen, bei der Nase herumführen, in den April schicken, äffen, aufziehen, hudeln.
der Fopper, Spötter, Necker, Aufzieher, Verhöhner, Plagegeist.
die Fopperei, die Neckerei, die Spötterei, die Hudelei, Plackerei.
die Foree, Stärke, Macht, Zwang.
Forciren, t. zwingen, erzwingen, durchsetzen, erstürmen, mit Sturm einnehmen, sprengen.
die Forcekarte, der König in französischen Spielkarten.
Forcirt, erzwungen, gewaltsam, angestrengt, eilig, übereilt.
die Forche, s. Fohre. Forchel, s. Forkel. [eßbarer Schwamm.
der Förchling, Brätling, Brietling, Reizker, Herbstling, ein
das Forder, s. Foder. Förder, sd., adv. fürder, ferner, weiter.
der Förderer, Betreiber, Unterstützer, Beförderer, Forthelfer, Empfehler, Fürsprecher, Gönner, Patron.
der Forderheißgleicher, ein Arbeiter beim Blechschmieden [in Blechhütten.
Förderlich, adj. beförderlich, befördernd, helfend, nützlich, günstig; adv. geschwind.
Fordern, t. verlangen, begehren, dringen auf; aufrufen, vorladen, herausfordern, begehren.
Fördern, t. befördern, betreiben, weiter bringen, helfen, nützen, beschleunigen, fortschaffen; r. sich sputen, eilen; i. stecken, von statten gehen, weiter kommen.
das Fördernis, die Föderung, Fortschaffung, der günstige Umstand, die Beförderung.
Förderſam, föderlich, hülfreich; schnell, hurtig, betriebsam.
der Förderschacht, Bergwerksschacht, Erze herauszufördern.
die Förderstrecke, Fortschaffungsstrecke der Erze bis zum Füllorte oder Förderschachte, die Laufstrecke.
die Forderung, das Verlangen, Begehren, der Anspruch, das Gathaben.
die Förderung, Beförderung, Beschleunigung, Beeilung, Hülfe, das Betreiben; die Lehre, die versprochene Arbeit.
der Förderungsbrief, das gerichtliche Empfehlungsschreiben.
das Fördervolk, Bergleute, die das Erz zum Füllorte hinschaffen.
d. Forelle, s. Fohre. Forlienkirsche, große säuerliche K. [fen.
die Forfanterie, Windbeutelei, Aufschneiderei. [Bauschkauf.
der Forfait, Uebel-, Misse-, Frevelthat; Verdingung, Accord;
die Forke, Furke, sd., Gabel, Heugabel, Mistgabel.
die Forkel, Furkel, Forchel, Furchel, die Stellstange, Gabelstange.
Forkeln, furkeln, foecheln, auf die Gabel oder Hörner spiessen.
die Forlane, lustiger Bauerntanz in Friaul, Gondeliertanz in Venedig.
die Form, Gestalt, Bildung, die Art und Weise, das Modell; [die Knopfform, das Knopfscheibchen.
das Formale, das Uebliche, die Bestimmung, die Gestaltung.
die Formalien, Formalitäten, Förmlichkeiten, die Umstände, der Formalismus, Formenwesen. [das Uebliche, der Gebrauch.
Formalisiren, i. Umstände machen, Bedenklichkeiten erheben; r. übel nehmen, sich aufhalten über, sich ärgern, Anstoß nehmen.
der Formalist, der Formenmensch, der Complimentenmacher.
Formaliter, formell, formellement, förmlich, besonders,
das Format, Größe u. Breite e. Buches. [ausdrücklich; scheinbar.
die Formation, die Bildung, die Gestaltung, die Entstehung.
das Formatschlagen, das letzte Schlagen des gefalzten Buches.
das Formband, Hutmacherbinde um den Hutkopf auf der Form.
die Formbank, Drehbank, Kanonenformen zu bilden.
Formbar, adj. bildbar, -sam, weich, gestaltbar. [Röhrenguſſe.
der Formbolzen, Grundbolzen, Kern der Röhrenform beim
das Formbrett, Modelldrett, Formholz in Kanonengiessereien.
das Formeisen, Kolben, d. Höhlung d. Kugelformen auszudrehen.
die Formel, die Redensart, die Wortverbindung, die Vorschrift.
das Formelbuch, das Formular, die Agende, das Brevlarium.
Formeln, t. formiren, bilden, förmlich einrichten, zustutzen.
das Formelwesen, die Formalien, Formalitäten, Bocksbeutel.
Formen, t. formiren, bilden, modeln, bossiren, bossiren, gestalten, modelliren, abgiessen, abklatschen, abdrücken.

das Formenmachen, die Verfertigung der Modelle und Formen.
der Formenmacher, Formenschneider. [darüber zu stellen.
der Formentrog, Zuckersiedertrog, die Formen beim Füllen
der Former, Formirer, Bildner, Modelleur, der Formschneider,
die Formerde, Thonerde, Erde zum Formen. [Formenmacher.
das Formerz, ein welches reichhaltiges Silbererz. [gießen.
die Formflasche, der Rahmen mit Formsand, Metallflachen zu
das Formfutter, Goldschlägerfutter, die Hautform beim Schlagen
der Formgriffel, Bussier-, Bossiergriffel. [gen hineinzustecken.
der Formhaken, Schlackenhaken im Hüttenbau. [blechen.
der Formhammer, ein schwerer Goldschmiedehammer, Gold zu
die Formication, das Prickeln der Haut, wie Ameisenlaufen.
Formidabel, adj. fürchterlich, schrecklich, furchtbar, gräßlich.
das Formholz, Formbrett, etwas danach od. damit zu formen.
—förmig, adj. die —form habend z. B. kegelförmig. [aufstellen.
Formiren, t. formen, bilden, gestalten, machen; sich sammeln, sich
die Formkappe, der d. Kern umgebende Theil d. Ziangiesserform.
die Formkleidung, der Mantel, die äußere umgebende Form.
der Formkopf, ein hölzerner Perückenmacherkopf. [schlagen.
die Formkugel, Kugel, den Formsand in die Formflasche zu
die Formlade, Tisch mit einem Rande, den Formsand darauf zu kneten, der Formtisch. [ständig, eigends, völlig.
Förmlich, adj. feierlich, umständlich, ceremoniös; adv. voll-
die Förmlichkeit, Formalität, der Gebrauch, die äußere Form.
Formlos, adj. ungestaltet, gestaltlos, unförmlich, ungeschlacht.
die Formlosigkeit, Unförmlichkeit, Ungestalt, Gestaltlosigkeit.
der Formmeister, der Formenbildner zu den Gußwaaren bei den hohen Oefen in Schmelzhütten. [cken zu pressen.
die Formpresse, die Goldschlägerpresse, die Hautformen tro-
der Formrahmen, Buchdruckerrahmen, die gesetzten Schriftseiten einzuschrauben. [die kleinsten runden Fensterscheiben.
die Formscheibe, das Tischchen der Drehscheibe des Töpfers;
der Formsand, mit Kienruß vermengter Sand zu Gußformen.
der Formspath, gebrannter Spath als Formsand gebraucht.
die Formspindel, Formenkeen. d. Formstein, Form, Formstück.
der Formstempel, Buchbinderstempel zur Verzierung d. Bücher.
Formstock, rundes Handschuhmacherholz, Handschuhe z. formen.
der Formstoßer, Eisen, die Form des Blasebalges zu reinigen.
das Formstück, der Formstein, die Form hineinzulegen.
der Formtisch, Formlade, die Formwaare, façonnirte Waare.
das Formular, das Formelbuch, die Gebetsformel, die wörtliche
die Formwand, der Schlußstein des Zinnofens. [Vorschrift.
der Formzacken, Eisenplatte, den Heerd bei der Form zu bekleidas Formzeug, Werkzeug, Geräthschaft zum Formen. [den.
der Fornicant, Hurer, Schwängerer. die Fornicantinn, die
die Fornication, die Hurerei. [Geschwächte, die Gefallene.
die Fornicaria, Hure, Lustdirne, Bublerinn, Freudenmädchen.
die Forschbegier, Forschbegierde, Untersuchungslust, das Streben, Beschaffenheit und Ursache zu ergründen. [geneigt.
Forschbegierig, adj. forschlustig, spähsüchtig, zum Forschen
das Forschersen, das Sucheisen, die Suchnadel, die Sonde.
Forscheln, t. frägeln, fratscheln, sd., ausfragen, nachfragen.
Forschen (forsean) i. u. t. hervorsuchen, erfragen, untersuchen, erkundigen, ergründen wollen, spähen, kundschaften.
der Forscher, Untersucher, Frager, Soäher, Wahrheitssucher, Tiefdenker, Philosoph, wissenschaftlicher Bearbeiter, z. B.
der Sprachforscher, Naturforscher, Geschichtforscher.
der Forscherblick, der Tiefblick, der spähende, neugierige Blick.
der Forschgeist, die Neigung u. Fähigkeit t. Forschen, Forscher.
die Forschgier, Forschbegier, —sucht, die Forscherei, Frägelei.
Forschgierig, forschbegierig, wiß—. [forschen, die Sagacität.
die Forschkraft, das Forschungsvermögen, die Fähigkeit zu
die Forschsucht, -gier, Neugier. Forschsüchtig, -gierig, neu-

die Forſchung, Unterſuchung, das Studium, das Eindringen
b. Forſchungsgeiſt, Forſchergeiſt, Forſchgeiſt. [v. neuen Seiten.
Forſchungsſcheu, adj. die Forſchung ſcheuend, fliehend, ſich der
die Forſchungsſcheu, -furcht, der -haß. [Forſchung entziehend.
Forſt (forst) Wald, Bann-, zur Jagd (Bürs) eingehägter Wald.
der Forſt, pl. Förſte, Firſt, Dachrucken; ein dünnes Zeug.
das Forſtamt, das Forſtgericht, die Behörde über Forſtſachen,
die Forſtgerichtſitzung, die Forſtbedienung, die Förſterſtelle.
der Forſtanſchlag, die Forſtſchätzung, ein forſtwirthſchaftli-
der Forſtaufſeher, v. Förſter, Forſtverwalter. [ches Gutachten.
der Forſtbann, das Forſtrecht, Vorrecht der Walddenutzung.
der Forſtbaum, ein in Forſten wild wachſender Baum. [bäume.
die Forſtbaumzucht, die Pflanzung, Zucht und Pflege der Forſt-
der Forſtbeamte, wer ein Forſtamt bekleidet, der Forſtmann.
der Forſtbediente, jeder beim Forſtweſen Angeſtellte. [revier.
der Forſtbeſitzer, -eigenthümer. Forſtbezirk, -diſtrict, Forſt-
die Forſtbrüche, die Brüche d. h. Geldſtrafe für Forſtfrevel.
das Forſtbuch, das Buch der Forſtgeſetze und Forſtordnungen;
Buch über das Forſtweſen, das Forſtrechnungsbuch.
der Forſtdiebſtahl, Holzdiebſtahl, Wilddiebſtahl, Forſtfrevel.
der Forſtdiener, Diener eines Erbförſters. [die Forſtfrohne.
der Forſtdienſt, eine untergeordnete Stelle beim Forſtweſen;
das Forſtding, Forſtgericht, Waldgericht. [Förſterei betreffend.
Forſtlich, adj. forſtlich, den Farſt, das Forſtweſen oder die
Forſten, t. mit e. Forſte verſehen; geforſtet, forſtberechtigt
der Förſter, Forſtaufſeher; der Forſtantheilhaber; der Märker.
die Förſterei, der Aufſichtsbezirk eines Förſters, die Förſter-
wohnung, das Förſterhaus, Förſtergeſinde; die Forſtamtver-
der Forſtfrevel, v. -beſchädigung, der Holzdiebſtahl. [ſammlung.
der Forſtfrevler, der Forſtverwüſter, der Holzdieb, Wilddieb.
die Forſtfrohne, der Feohudienſt im Forſte. [Stockgarde.
die Forſtgarbe, Zehntengarbe von ehemaligem Forſtboden, die
die Forſtgebühr, Förſtereinnahme, das Anweiſegeld, Stamm-
geld, das Schlagegeld; der Forſtzins von den Forſthufen.
die Forſtgefalle, die Einkünfte des Forſtherrn aus dem Forſte.
das Forſtgeräume, e. abgeräumte Wieſe im Holze, z. Benutzung
Forſtgerecht, holz-, des Forſtweſens kundig. [e. Forſtbedienten.
die Forſtgerechtigkeit, das Eigenthumsrecht über einen Forſt.
das Forſtgericht, das Waldgericht, Gericht über Waldſachen.
das Forſtgeſetz, die Forſtverordnung. [bandeltes Gewächs.
das Forſtgewächs, was im Forſte wächſt; ein forſtmäßig be-
der Forſtgraf, ſ. der Holzgraf, der Waldgraf.
die Forſtgränze, Waldgränze, Förſterei-. [zu liefernder Hafer.
der Forſthafer, dem Forſtherrn zur Erhaltung der Jagdhunde
der Forſthammer, Waldhammer, das Waldeiſen, Maaleiſen,
das Forſthaus, die Förſterei, Föeſterwohnung. [die Maalaxt.
die Forſthenne, dem Forſtherrn zu liefernde Zinshenne.
der Forſtherr, der Grundherr, der Eigenthümer eines Forſtes.
die Forſtherrſchaft, der Forſtbeſitz, der Forſtbeſitzer.
die Forſthufe, Forſthut, der Forſtbezirk eines Erbförſters; das
Woldgeräume, eine entforſtete Hufe, die ehemals Forſt war.
der Forſthüfner, der Erbförſter auf einer Forſthufe.
die Forſthut, die Forſtaufſicht, das Grundſtück des Förſters.
der Forſthüter, der Forſtreiter, der Forſtläufer. [der Forſtriß.
der Forſtinſpector, -verwalter, -rechnungsführer, d. Forſtkarte,
der Forſtknecht, der Förſterknecht, der Forſtläufer, Heideläufer.
die Forſtkunde, die Forſtwiſſenſchaft, Lehre der Forſtwirthſchaft.
Forſtkundig, forſtgerecht, holzgerecht, waldgerecht.
der Forſtläufer, der Forſthüter, der Forſtknecht, Heideläufer.
das Forſtlehen, e. zu Lehen gegebener Forſt. [Forſtwiſſenſchaft.
die Forſtlehranſtalt, die Forſtakademie, die Lehranſtalt der
Forſtmäßig, forſtähnlich, forſtwirthſchaftlich. [Jägermeiſter.
der Forſtmeiſter, -aufſeher, -inſpector, Oberförſter, Waldvogt,
der Forſtmann, der forſtkundige Mann. Forſtlich, forſtmäßig.
die Forſtmiethe, Waldmiethe, der Waldzins, der Forſtzins für
der Forſtnagel, der Firſtennagel. [das Beholzungsrecht.
die Forſtnutzung, die Forſtdenutzung, der Farſtertrag.
die Forſtordnung, die Verordnung über das Forſtweſen.
der Forſtrath, der Berather des Forſtweſens. [Forſtausgaben.
die Forſtrechnung, die Berechnung des Forſtertrages und der
das Forſtrecht, der Forſtbeſitz, der Wilddann, die Jagd, das
Beholzungsrecht, Maſtrecht; die Forſtgefitze; das Anweiſegeld.
Forſtrechtlich, adj. dem Forſtrechte gemäß, darin gegründet.
das Forſtregal, das landesherrliche oberſte Eigenthumsrecht
die Forſtregel, forſtwiſſenſchaftliche Vorſchrift. [über e. Forſt.
das Forſtrevier, der Aufſichtskreis eines Förſters.
der Forſtrichter, Forſtgerichtsbeiſitzer, —aſſeſſor. [Forſtfiscal.
die Forſtrüge, Anzeige eines Forſtfrevels. der Forſtrüger,
die Forſtſache, -angelegenheit. Forſtſäule, Gränz- e. Forſtes.
der Forſtſchreiber, -rechnungsführer, -buchhalter, -ſecretair.
die Forſtſchule, Forſtakademie, Forſtlehranſtalt, Forſtinſtitut.
der Forſtſtein, Forſtgränzſtein, Jagdmarkſtein; Firſtziegel.
der Forſtſtock, d. Wurzel eines abgehauenen Baumes im Forſte.
die Forſtung, der Farſt, der Wald. das Forſtverbrechen, ein
Forſtverderblich, adj. forſtzerſtörend. [grober Forſtfrevel.
die Forſtverordnung, Forſtordnung, das —geſetz, der —erlaß.
der Forſtverwalter, Forſtberechner, Forſtoekonom, -ſchreiber.
die Forſtverwalterei, Amt u. Wohnung des Forſtverwalters.
das Forſtweſen, die Bewirthſchaftung, Verwaltung und der
die Forſtwirthſchaft, Forſtoekonomie. [Ertrag eines Forſtes.
die Forſtwiſſenſchaft, Forſtkunde, Lehre v. d. Forſtwirthſchaft.
das Forſtzeichen, die Anſchälung der zu fällenden Bäume.
der Forſtziegel, -ſtein, Firſt-, hohler Ziegel zur Dachkante.
der Forſtzins, Waldzins, die Forſtmiethe, Waldmiethe für das
Holzholen od. d. Maſt. [und fort, immer, beſtändig, immerfort.
Fort, adv. hinweg, weg, vorwärts, weiter, ferner, fortan, fort
das Fort, v. Forteresſe, kleine Feſtung, Beifeſte, Schanze, Burg.
die Fört, nd., Furt, flaches Ufer, Viehtränke, Waſchplatz.
Fortackern, i. weiter pflügen, fortfahren zu ackern. [hinfort
Fortan, adv. von nun an, künftig, fürderhin, fürohin, ferner,
Fortarbeiten (arbeiten) i. fortwirken, fortfahren, fortgähren.
Fortarten (art, hinaus) i. ſo fortdauern, ſich ferner ſo erhal-
Fortathmen, -leben; t. länger einathmen. [ten, ferner gerathen.
Fortbacken (backen) fortfahren zu backen. [Balgen verjagen.
Fortbalgen, i. fortſchelten; r. ſich länger ſchlagen; t. durch
Fortbaden (baden) i noch länger baden; t. ferner waſchen.
Fortbangen, t. ſich länger ängſtigen, ſich noch länger fürchten.
Fortbannen (bannen) t. verbannen, ausbannen, für immer
vertreiben, durch einen Bannſpruch entfernen; fortzaubern.
Fortbauſen, i. fortfahren zu bauſen, die Garben einzulegen.
der Fortbau (bau) der fernere Bau, die Fortſetzung des Baues.
Fortbauen, i. u. t. weiter bauen, ferner andauen, fortſetzen.
Fortbaumen (baum) i. auf einen andern Baum ſpringen. [den.
Fortbeben, i. fortzittern, -ſchwanken, -wanken, -fahren zu be-
ſich Fortbegeben, ſich fortmachen, ſich entfernen, weggehen.
Fortbegehren (begehren) t. länger verlangen, fortheiſchen, fort-
wünſchen; i. fortſtreben, ſich fortſehnen, ſich fortwünſchen.
Fortbeichten (beichten) t. noch mehr geſtehen, fortbekennen;
t. fortfahren z. geſtehen. [beißend verjagen, zankend verſcheuchen.
Fortbeißen (beißen) t. noch länger beißen; t. wegbeißen, ab-,
Fortbellen, i. -klaffen, fortbellern; t. durch Bellen verjagen.
Fortbeten (beten) i. fortfahren zu beten; t. durch Beten ver-
treiben, wegbeten, durch Gebet überwinden und entfernen.
Fortbetteln (betteln) i. ferner, länger betteln; t. durch Bet-
teln entfernen; r. ſich bettelnd forthelfen, ſich weiter betteln,
ſich durchbetteln, fortkommen, ſich wegbetteln.

Fortbetten (pet) i. fortfahren zu betten; t. abbetten, absondern, entfernt lagern, ablegen.
Fortbewegen (piuuegan) t. von der Stelle ziehen, schieben, schaffen, weiterbringen; r. fortgehen, fortkriechen, fortschwimmen, fortschweben, sich fortschieben. [höher gehen, steigern.
Fortbieten (piutan) i. u. t. fortfahren zu bieten, überbieten,
Fortbilden (pilt) t. ferner ausbilden, ferner erziehen. [tern.
Fortbildern, fortfahren Bilder zu besehen, in Bildern zu blät-
Fortbinden (pintan) t. ab-, wegbinden; fortfahren zu binden.
Fortbitten (pitten) i. länger flehen, länger anhalten; t. anders wohin einladen. [len; t. wegblasen, fortreißen, -führen.
Fortblasen (plazan) i. fortwehen, -fahren zu hauchen, zu spie-
Fortblättern (plat) i. fortfahren umzublättern, abzublättern, abzuschelfern. [werden, länger in der Bleiche liegen.
Fortbleichen (pleihen) t. nach mehr bleichen; i. nach weißer
Fortblenden (plentan) t. fortfahren zu blenden, zu täuschen.
Fortblitzen (plechan) i. länger blitzen, blitzend, blitzschnell fortschießen; t. durch Blitze verscheuchen. [men treiben.
Fortblühen (ploan) i. noch länger blühen, noch mehr Blu-
Fortbluten (ploran) i. nicht aufhören zu bluten, noch mehr Blut verlieren oder ausströmen; t. durch Bluten verscheuchen.
Fortbohren (paran) i. weiter bahren, tiefer bahren, fortfahren anzustechen. [leihen, auf Zins geben, ausbargen.
Fortborgen (porgan) i. nach mehr bergen; t. verborgen, weg-
Fortbosseln, fortfahren zu schnitzen, zu bassiren, zu formen.
Fortboßeln, t. fortstaßen, -schieben. [haben, ferner gebrauchen.
Fortbrauchen (pruehan) t. länger bedürfen, nach mehr nöthig
Fortbrauen, fortfahren zu brauen. **Fortbrausen**, fortsausen,
Fortbreiten (preitan) weiter verbreiten. [forttosen, -schäumen.
Fortbrennen (prennan) i. fortflammen, -glühen, -glimmen; t. wegsengen, ausbrennen, ab-, nieder-, mit Feuer wegschaffen.
Fortbringen (frampringan) t. fortbewegen, wegschaffen, las werden, entfernen, wegtragen, weiter helfen; r. sich durch-
Fortbringlich, fortschaffbar, transportabel, mobil. [schlagen.
Fortbrüllen, i. fortfahren zu brüllen, brüllend fortlaufen; t. duech Brüllen verscheuchen. [schweren; t. wegkeifen.
Fortbrummen, i. fortmaulen, fortmurren, sich immer noch be-
Fortbrüten t. nach länger, noch mehr brüten; fortgrübeln.
Fortbübeln, i. fortfahren zu betrügen aber auszuschweifen.
Fortbuhlen, i. fortliebeln, sich ferner bewerben. [weise fortjagen.
Fortbürsten, t. abkehren, -bürsten; wegflacheln, m. einem Ver-
Fortbuttern, i. fortfahren zu buttern, fortanken, sd. [sachtern.
Fortdahlen, i. albernd, tändelnd fortgehen, fortscherzen, fort-
Fortdampfen (ftrdempfan) i. nach länger dampfen, fortrauchen, fortqualmen; verdampfen, abdampfen, verfliegen. [behren.
Fortdarben (tharpan) i. fortsterben, länger hungern, länger entdie **Fortdauer**, b. Fortbestehen, -währen, d. Anhalten, Fortleben.
Fortdauern, i. fortbestehen, währen, bleiben, sich halten, anhalten; fortleben, wieder erstehen. [chen; t. wegdecken.
Fortdecken (daehen, deichen) i. fortfahren zu decken, fortda-
Fortdehnen, ferner aus-, noch mehr strecken, ausziehen, -halten, forttönen lassen; r. anhalten. [bedenken, überdenken.
Fortdenken, i. -fahren zu denken; t. weiter-, ausdenken, länger
Fortdichten (dichtan) i. -fahren zu dichten, -sinnen, -reimen.
Fortdienen (theanan) i. länger dienen, im Dienste bleiben, ferner gebraucht werden. [t. donnernd verscheuchen.
Fortdonnern (thonaran) i. fortwetteen, krachend fortrollen; der **Fortdrang**, der unaufhaltsame Fortgang, der fortwährende
Zudrang, d. Zurtdrängen, Hinausdrängen. [cken, fortschieben.
Fortdrängen, i. immerfort drängen, fortströmen, t. fortdrü-
Fortdrechseln (throhslan) **fortdrehen** (drahan) fortfahren zu drechseln, zu drehen. [fortbringen, wegprügeln.
Fortdreschen (threskan) i. länger dreschen; t. durch Dreschen
Fortdrillen, länger umdrehen, fortfahren zu zwirnen, forterercieren, nach mehr beläftigen. [t. fortfahren zu drucken.
Fortdröhnen, i. fortklirren, zitternd fortklingen. **Fortdrucken**,
Fortdrücken, t. fortdrängen, fortschieben, abpressen, abklemmen; i. länger drücken, ferner schwer anstiegen. [vertreiben.
Fortdudeln, i. fortfiedeln, -spielen, fortleiern; t durch Dudeln
Fortdusten, ver-, ausdünsten. [fortwagen, f. entfernen dürfen.
Fortdürfen (turftan) i. fortgehen oder fortreisen dürfen, sich
Fortdulden, t. ferner ertragen, fortleiden, länger belassen.
Fortdursten, i. länger dursten, fortlechzen, sich länger sehnen.
Fortdusseln, i. fortschwindeln, fortdämmern, fortschwanken; t.
Forte, adv. stark, heftig, kräftig. [fortfließen; fortsetzen.
das **Fortepiano**, Pianoforte, Hammerclavier, —tastspiel.
Fortegen, **forteggen**, i. noch mehr, noch öfter ab. länger egen.
Forteifern (aipar) i. länger eifern, fortzürnen, eifrig fortreden,
länger wetteifern, im Eifer forteilen. [gehen, schnell fortreisen.
Forteilen (ilan) i. forthasten, -rennen, fortlaufen, schnell ver-
Fortempfinden (anfintan) t. -fühlen, nach länger wahrnehmen.
Fortentwickeln, t. ferner entfalten, weiter darlegen, forterklären; r. sich weiter ausbilden. [durch Vererbung fortdauern.
Forterben (aepea) i. sich vererben, als Erbschaft übergehen,
Forterklären, t. weiter erklären, ferner verdeutlichen.
sich **Forterstrecken**, sich weiterhin erstrecken, sich weiterhin ziehen, sich fortziehen, fortlaufen, fortgehen, sich fortsetzen.
Forterwerben, i. fortfahren zu verdienen, mehr erarbeiten.
Forterzählen t. fortfahren zu beschreiben, zu berichten.
Forteſſen (ezzan) i. -schmausen, beim Essen bleiben, fortgenießen.
Fortfahren (faran) i. wegfahren, zufahren, vorwärtsfahren, abfahren; noch mehr oder länger thun; anhalten, beharren, bleiben, fortdauern; -erzählen, -reden; t. -führen, wegschaffen.
Fortfasten (fastan) i. nach länger fasten, länger entbehren, sich ferner enthalten, fortfahren zu fasten. [faulen, forteitern.
Fortfaulen (fulan) i. fortmodern, weiter verschimmeln, tiefer
Fortfechten (fehtan) i. fortfahren zu fechten, fortkämpfen, fortstreiten; r f. weiter durchbetteln. [fortschießen, -blasen, -fliegen.
Fortfegen, t. -kehren, wegscheuern, abputzen; -wenden, wegdrehen;
Fortfeiern, t. ferner feiern, als Fest beibehalten, ferner festlich begehen; i. nach länger ruhen. [beizen, forttreiben.
Fortfeuern (fuir) i. fortfahren zu feuern, fortkanonieren, fort-
Fortfeilen, t. abfeilen, wegfeilen, herausfeilen; i. länger feilen.
Fortfiedeln, t. abfitscheln, wegscheuern, abficken; i. fortgeigen.
Fortfischen (fiſe) i. noch länger fischen, fischend verbrauchen (den Köder). [flackernd fortbrennen, fortfackeln.
Fortflackern (flagaran) i. fortfliegen, fortflatteen, fortlodern,
Fortflammen, i. fortbrennen; fortblitzen, leuchtend fortfliegen.
Fortflattern, abflattern, weiter schwärmen, fortfledern, -ändern.
Fortflechten (flehtan) i. länger flechten; t. ab-, los-, entflechten.
Fortfliegen (fliugan) i. wegfliegen, wegschnellen, lassgeben; forteilen, fortjagen, fortflattern. [sich fortmachen.
Fortfliehen (fliuhan) i. entfliehen, hinwegfliehen, sich flüchten,
Fortfließen (fleazzan) i. abfließen, -laufen, ebben, fortschwimmen, nicht aufhören zu fließen; fortrinnen; verfließen, -gehen.
Fortflimmern, i. noch länger flimmern, fortglänzen, -schimmern, fortfunkeln, fortgleißen. [absteuten, -flößen, -fleeten, nd.
Fortflößen (flozan) fortfließen ab. -schwimmen lassen; abflößen,
Fortflöten, i. fortfahren zu flöten, fortpfeifen, -blasen, -spielen.
Fortfluchen, i. fluchend fortgehen, nach länger fluchen; t. fortdonnern, fortwettern, fluchend fortjagen. [Sicherheit bringen.
Fortflüchten (fluht) i. fortfliehen, weiter flüchten; t. retten, in
Fortfluten (flut) i. abfluten, fortfließen, fortwagen; t. flutend abspülen und hinwegführen, fortreißen, fortschwemmen. [gen.
Fortfragen (fragan) fortfahren zu fragen; t. nach mehr befra-
Fortfressen (frezzan) i. weiter fressen; t. weg-, ab-, verzehren.

sich Fortfretten, sd., sich mühsam fortbringen, sich fortquälen.
sich Fortfreuen (frauen) sich länger, ferner, noch mehr freuen.
Fortfrieren, i. fortdauernd frieren, weiter gefrieren, länger Fieberfrost leiden, fortfröstein, -schauern. [fühlen; abgreifen.
Fortfühlen (falan) t. fortdauernd fühlen, fortempfinden; weg-
Fortführen (firan) t. fortschaffen, fortfahren, fortschiffen, ausführen, weiter durchführen, durchsetzen, mit sich fortnehmen.
Fortfüllen (fullan) fortwährend füllen, wieder einschenken.
Fortfußen (fuaz) i. weiter gehn, forttappen, vordringen.
Fortgähnen, i. wieder gähnen, nicht aufhören zu gähnen.
Fortgähren, i. fortarbeiten, fortmoussiren, fortbrausen, fortschäumen, fortgischen; fortwährend im Innern toben.
der Fortgang (ganc) die Fortsetzung, die Fortdauer, der Fortschritt, das Gelingen, die Zunahme, der Wachsthum, glückliche
Fortgängeln, ab—, weg—, ableiten, wegführen. [Erfolg.
Fortgaukeln, i. fortfahren zu gaukeln; t. gaukelnd, spaßend fortschoffen, fortstoßen. [schuften; entwenden, wegluchsen.
Fortgaunern (gaunisar) t. fortschelmen, fortspitzbaben, fort-
Fortgeben (gepan) i. ferner geben; t. weggeben, verschenken.
Fortgehen (gihan) i. sich entfernen, abdanken, abgehen, abreisen; fortgeschafft werden, Absatz finden; fortdauern, sich fortsetzen, fortwähren; vorwärtsgehen, fortschreiten, gelingen.
Fortgeifern (gaipac) i. fortfahren zu keifen, zu schäumen, zu fehern, nd., za speicheln, za schmähen, Gift zu spucken.
Fortgeißeln (geisala) i. fortfahren zu geißela; t. wegpeitschen, wegsuchteln, wegprügeln. [den, sich länger erfreuen.
Fortgenießen (ganiuſan) t. fortbenutzen, -brauchen, -empfin-
Fortgießen (giozan) i. fortsteßauen, -platschen; t. weggießen.
Fortgirren (gherran) i. -schmeicheln, -kosen, -zärteln, fortkirren.
Fortglänzen (glestrn) i. fortschimmern, fortstrahlen; glänzend fortfliegen. [t. aaspoliren, mit der Ziehklinge wegnehmen.
Fortglatten (glat) i. fortplätten, -bügeln, -mangeln, -rollen;
Fortgleiten (gliten) i. fortschlüpfen, abglitschen, weggleitrn,
Fortglimmen, i. -glühen, -glähen, nd., -brennen. [fortrutschen.
Fortgraben (graban) t. fortwühlrn, abgraben, fortbohren.
Fortgrämen (gram) in Gram fortliebea, -härmen, abkümmern.
Fortgrübeln, i. -sinnen, -studiren, weiter forschen; fortwühlen.
Fortgrünen (graaa) i. grün bleiben, sich grün erhalten, fortwachsen, sich ferner belouben, fortsprieſſen, forttreiben.
Fortgrunzen, i. fortfahren zu grunzen, grunzend fortgehen.
Forthaben (haben) t. weghaben, dahinhaben, genossen haben; fortwollen, fortwünschen, vertreiben wollen. [weghouen.
Forthacken (hacchen) i. -fahren zu hacken; t. weg-, ab-, an-,
Forthageln, i. noch länger hageln, fortschloßen; sd., fortsta-
Forthäkeln, t. weiter häkeln; i. fortfahren zu häkeln. [chen.
Forthaken, t. mit Haken fortziehen; weghaken, weggreifen, nd.
Forthallen, i. fortschallen, forttönen, fortklingen, —donnern.
Forthalten (haltan) t. ferner enthalten; wegbalten, abhalten, entfernt halten. [heraashämmern, fortpochen, -schmieden.
Forthämmern (hamer) i. fortklopfen; t. wegklopfen, abklopfen,
Forthandeln, i. fortwirken, fortfahren zu handeln; den Handel
Fortharken, t. und i. fortrechen. [fortsetzen, fortkramen.
sich Forthärmen (harm) -grämen, sich -während bekümmern.
Fortharren (haran) i. noch länger harren. [ren za haschen.
Forthaschen, t. wegfangen, aafgreifen, wegklätschern; i. fortfah-
Forthaspeln, i. u. t. -weifen, -spulen, -wickeln, -winden. [ben.
Forthauchen (hauhaa) i. u. t. -athmen, -blosen; -pusten, wegwe-
Forthauen (hauuan) t. abhacken; fortprügeln [t. weiter hauen.
Forthebrn (hepnn) t. weg—, ab—, absetzen; r. sich entfernen.
Forthecheln, i. -fohren zu hecheln; t. weg-, ab-, herausbecheln.
Forthecken (hucken) i. -fahren zu hecken, fortzuchten, -zeugen,
Fortheften, t. wegheften, ablösen; i. weiter heften. [fortbrüten.
Forthegen, t. noch ferner hegen, behalten, festhalten.
Fortheilen, t. forteuriren, fortbehandeln; i. abheilen, abfallen.
Forthelfen, d. aufhelfen, weghelfen, begünstigen, unterstützen, behülflich seyn; einhelfen, zusagen; entkommen lassen.
Fortherrschen (herresen) i. fortregieren, fortdominiren.
Fortherzen (herz) i. -buhlen, -zärteln, -liebeln, fortliebkosen.
Forthetzen (hazzan) i. noch länger hetzen; t. fortjagen. [bringen.
Fortheucheln, i. noch länger heucheln; t. durch Heuchelei fort-
Forthin, füro-, fürder-, künftig, fortan, von nun an, v. jetzt an.
Forthinken (hinchan) i. -humpeln, abhinken, hinkend fortgehen.
Forthobeln, i. fortfahren z. hobeln; t. weghobeln, abschlichten.
Forthoffen, i. ferner hoffen; t. länger erwarten. [länger höharn.
Forthöhnen (haanan) t. durch Hohn, Spott forttreiben; i. noch
Forthöken, nd., fortfahren zu höken, zu sellen, zu mengen,
Fortholen, t. weg-, abholen, abfordern. [schachern, trödeln.
Fortholzen (holz) i. -baumen, -klettern, -hüpfen, -springen; t.
Forthören (haoren) t. ferner hören, fortbesuchen. [fortprägeln.
Forthudeln, t. fortplagen, fortchikaniren, fortspatten, -drillen.
Forthumpeln, i. -hinken, humpelnd -gehen; -fahren zu humpeln.
Forthungern (haagar) i. noch hungern, fortdauernd hungern; t. durch Hunger vertreiben. [gen, forttanzen, -walzen.
Forthüpfen, abhüpfen, weghüpfen, hinaushüpfen, fortsprin-
Forthuren (hoara) i. fortfahren z. huren; t. durch H. vertreiben.
Forthusten (huasten) i. nicht aufhören zu husten, noch immer husten; t. d. Husten verscheuchen, hustend fortblasen. [hüten.
Forthüten (huotan) i. wegtreiben, abhüten, abweiden; ferner
Fortjachtern, i. fortdahin, fortfahren lachend zu toben; t. durch Jachtern vertreiben. [baukunst, d. Festungs-, Schanzenbau.
die Fortification, Befestigung, das Festungswerk, die Kriegs-
Fortifiziren, -firen, t. befestigen, stärken, kräftigen; r. erstarken.
Fortjagen (iagan) t. -scheuchen, -hetzen, -schrecken; mit Schimpf abdanken; i. fortsprengen, -galopiren, -eilen, -fahren zu jagen.
Fortjammern, i. u. t. fortwinseln, -flehen, -heulen, fortklagen.
Fortjauchzen, i. und t. fortjubeln, fortfahren zu frohlocken.
Fortissimo, adv. sehr stark, aufs kräftigste, so stark als möglich.
Fortirren, i. abirren, sich verirren, fortfahren zu irren. [phiren.
Fortjubeln, i. u. t. fortjauchzen, -jubiliren, -juchen, fortirium-
Fortkalben (chalp) fortkälbern, i. fortfahren zu kalben; t. d. Kälberei vertreiben, oder verlieren. [forthadern, fortkriegen.
Fortkampeln, t. und i. fortkämpfen, fortzanken, fortstreiten,
Fortkämpfen (chempan) noch länger kämpfen, den K. fortsetzen.
Fortkargen, i. u. t. fortkaasern, -filzen, -knappen, fortniffen, -geizen, -knickern, fortsparrn; dadurch vertreiben. [ger karren.
Fortkarren, t. wegkarren, fortschieben, wegfahren; i. noch länFortkasteien, -fahren seinen Leib zu züchtigen. [schmacken.
Fortkauen, -käuen (chauuan) i. fortfahren zu kauen, fort-
Fortkaufen, i. noch mehr kaufen; t. weg—, aufkaufen. [deln.
Fortkaupeln, i. noch länger kaupeln, handela, schachern, trö-
Fortkegeln, i. noch länger kegeln, fortfahren zu kegeln. [den.
Fortkehren, t. wegfegen, durch Kehren vertreiben; wegwen-
Fortkeifen (kiuffan) t. wegkeifen, abkeifen, wegbeißen; i. fort-
Fortkeimen, i. fortsprieſſen, -wachsen, fortgrünen. [schmähen.
Fortkelteen, i. fortfahren zu kelteen, forttorkeln, fortpressen.
Fortkeuchen, i. keuchend fortgehen, athemlos fortstürzen.
Fortkeulen, t. -prügeln, -fichern, i. -lachen. [gen vertreiben.
Fortklagen, i. -fahren z. klagen, sich z. beschweren; t. durch Kla-
Fortklappern, i. noch länger klappern; t. durch Kl. vertreiben.
Fortklatschen, t. -fahren, nd., die Zwischenträgerei fortsetzen;
Fortklauben (klauuan) i. -kratzen, -scharren, -grübeln. [-knallen.
Fortkleben, i. fortfahren zu kleben. Fortkleckſen, i. fortfahren
Fortkleistern, i. fortfahren zu kleistern. [schlecht zu malen.
Fortklettern, -klimmen, i. weiter klettern, höher klimmen.
Fortklimpern, i. u. t. fortklappern, -dudeln, -kleiern, -pinkern.
Fortklingeln, i. fortschellen, fortläuten, fortglöckeln.

Fortklingen (chlingan) i. fortlönen, -lauten, fortwährend er-
Fortklirren, i. fortſchwirren, fortklappern, -dröhnen. [klingen.
Fortklitſchen, fortklatſchen. [ſcheuchen; i. fortfahren z. klopfen.
Fortklopfen (clopfan) r. wegklopfen, abklopfen, klopfend ver-
Fortklöppeln, i. u. t. fortknüppeln, nd., weiter klöppeln.
Fortklügeln, i. fortgrübeln, -zweifeln, fortſchlieſſen. [knacken.
Fortknacken (hnacan) i. fortfahren zu knacken; t. noch mehr
Fortknallen, i. knallend fortfliegen; fortklatſchen, fortpuffen.
Fortknarren, i. fortdauernd knarren, fortpfeifen. [brennen.
Fortknaſtern, fortknattern, fortkniſtern, i. ſprühend fort-
Fortknaupeln, i. fortnagen, fortknabbern, fortgnabbern, nd.,
Fortknauſern, ſ. Fortkargen. [fortknarpeln, fortknirſchen.
Fortknebeln, i. -fahren zu knebeln. [abklemmen, wegklemmen.
Fortkneipen (hnitſen) i. u. t. fortknipſen, -kneifen, -zwicken,
Fortkneten (cnetan) i. fortwirken. [liegen bleiben.
Fortknien (cnuwan) i. fortfahren zu knien, auf den Knien
Fortknirſchen (criſtiman) i. knirſchend, wütend fortgehen.
Fortknirren, i. fortfahren zu zerdrücken, fortknüllen.
Fortknurren, i. knurrend, brummend, murmelnd weggehen.
Fortknütten, i. fortſtricken, -lismen; -knöteln, -maſchen, -weben.
Fortkochen i. fortſieden, fortwallen, fortbrodeln, fortgiſchen.
Fortkollern i. fortrumpeln, fortſtürzen, fortkrändeln, -wollen.
Fortkommen, i. wegkommen, entkommen, hinauskommen; vor-
wärts kommen, gedeihen, fortwachſen. [gerliche Glück.
das **Fortkommen**, die Erhaltung, der Lebensunterhalt, das bür-
Fortkönnen (cunnon) i. fortkommen können, ſich abmüßigen,
Fortkränkeln, -kranken, i. -ſiechen, -leiden. [losmachen können.
Fortkränken, t. fortärgern, durch Kränkungen vertreiben.
Fortkratzen, i. aus-, -reißen, deſertiren; t. wegkratzen, -ſchaben,
Fortkräuſeln, i. -fahren zu kräuſeln, zu friſiren. [fortklaben.
Fortkreiſchen, i. -ſchreien, kreiſchend -laufen. [länger kriechen.
Fortkriechen (criehan) i. weiter kriechen, fortſchleichen, noch
Fortkriegen (hreg) t. fortkämpfen, fortſtreiten; t. wegbringen.
Fortkrigeln t. fortſchmieren, fortſudeln, fortfahren ſchlecht zu
Fortkrümmen (chrumb) t. fortbiegen, abbiegen. [ſchreiben.
Fortkugeln, t. -rollen, -werfen mit Kugeln, fortkegeln, -boßeln.
ſich **Fortkümmern**, ſich fortwährend bekümmern, fortgrämen,
Fortkünſteln (cunſt) mit Künſteleien fortfahren. [-bärmen.
Fortkuppeln, t. ferner, länger kuppeln; t. wegkuppeln, -ſchnappen.
Fortküſſen (cuſſen) t. fortfahren zu küſſen; t. wegküſſen, ab-
Fortkutſchen, fortkutſchiren, i. -rollen, wegfahren. [küſſen.
Fortlächeln, i. noch lächeln, fortfahren zu lächeln, die freundli-
Fortlachen (hlahhan) i. noch länger lachen. [che Miene behalten.
Fortladen (hladan) i. fortfahren zu laden; anders wohin einladen.
Fortlallen, i. lallend -gehen, länger lallen, ſtammeln. [werfen.
Fortlammen (lam) i. fortfahren zu lammen, wieder ein Lamm
Fortlärmen, i. den Lärm fortſetzen, -toben; lärmend fortgehen.
Fortlaſſen (lazzan) t. entlaſſen, von ſich laſſen, gehen laſſen,
erlauben fortzugehen, hinauslaſſen, weglaſſen. [Fortſetzung.
der **Fortlauf**, **Fortgang**, der fernere Verlauf, der Verfolg, die
Fortläufen (hlaufan) i. hinweg-, ent-, vorwärtslaufen, ſich hin-
ziehen, ſich fortſetzen, ſich forterſtrecken; fortfahren zu laufen.
Fortläugnen (tauguen) i. noch länger läugnen; t. ab-, weg-.
Fortlauſchen, i. -horchen, -lauern, -ſpähen, -während aufpaſſen.
Fortläuten i. noch länger läuten, läutend fortziehen, -klingeln.
Fortläutern (hlutran) t. noch mehr läutern; r. immer lau-
terer werden, ſ. fortreinigen. [den, am Leben bleiben, überleben.
Fortleben (lepan) länger leben, fortdauern, -exiſtiren, nicht ſter-
Fortlechzen, i. fortſchmachten, fortwährend verlangen, noch
länger dürſten. [tropfen; fortſchlecken; fortſchmeicheln.
Fortlecken (lecchan) i. fortfahren zu lecken, fortraufen, fort-
Fortlegen (legan) i. länger legen; t. weglegen, ablegen, nieder-
legen, von ſich legen, fort erklären.
Fortlehren (lærran) i. u. t. fortfahren zu lehren, fortdoctren.
Fortleiden (lidan) i. ferner dulden, tragen, fortkränkeln; noch
länger leiden, geſtatten. [ſpielen, fortorgeln, fortdudeln.
Fortleiern, i. fortſchlendern, fortduſſeln, forttanmeln; fort-
Fortleihen, i. noch mehr leihen; t. weg-, ausleihen, ausborgen.
Fortleimen, i. fortkleiſtern, fortkleben, fortbacken, fortheften.
Fortleiten (laitan) t. weg-, ab-, abſtechen, durch-, abgraben.
Fortlenken, t. ablenken, weglenken, fortfahren zu lenken.
Fortlernen, i. länger lernen; t. fortſetzen, weiter erlernen.
Fortleſen (leſan) i. weiter leſen, fortfahren z. leſen, vorzutragen.
Fortleuchten (liuhtan) i. fortglänzen, fortſtrahlen, fort-
ſchimmern; d. leuchtend begleiten, hinausleuchten; t. fortjagen.
Fortlieben (liup) t. u. i. länger lieben, fortminnen, länger lieb-
Fortliefern, zur Verſendung abliefern, ausliefern. [haben.
Fortligen (ligan) i. fortwährend liegen, liegen bleiben, länger l.
Fortliſpeln, i. fortwiſpern, fortflüſtern. [mehr verherrlichen.
Fortloben, -preiſen, noch länger billigen, ferner gutheißen, noch
Fortlocken (hlocon) t. hinweglocken; i. fortfahren zu locken.
Fortlodern, i. fortbrennen, fortflackern, fortflammen, -loben.
Fortlügen, i. fortfahren zu lügen, länger lügen. [ſich ſchieben.
Fortmachen, i. -fahren, -gehen; r. ſich flüchten, retten, drücken,
Fortmahlen (meolan) i. fortfahren zu mahlen, zu zermalmen.
Fortmahnen (manon) t. wieder mahnen, fortfahren zu mahnen.
Fortmäſten (maſtan) t. noch länger mäſten, fortfüttern, -feiſten.
Fortmauern (muran) i. -fahren zu mauern; t. -bauen, -ſetzen.
Fortmeſſen (mezzan) t. weiter meſſen, das Meſſen fortſetzen.
Fortmetzeln, i. das Gemetzel, die Metzelei fortſetzen. [wollen.
Fortmögen (maeyan) i. Luſt haben fortzugehen, ſich entfernen
Fortmorden (murdan) i. fortwürgen, fortmetzeln, -ſchlachten.
Fortmünzen, t. fortfahren zu münzen, prägen. [rend fortgehen.
Fortmurren (murmulan) fortbrummen, fortknurren, mur-
Fortmüſſen (muzzan) i. fortgehen müſſen, vertrieben werden.
Fortnagen, i. fortknaupeln, fortgnabbern, -knarpeln, -beißeln.
Fortnähen (hnuwan) i. noch länger nähen, fortſaumen. [nehmen.
Fortnehmen, wegnehmen, fortfahren zu nehmen, länger ein-
Fortnennen, t. ferner nennen. **Fortnicken**, t. nickend fortgehen.
Fortnippen, fortfahren zu nippen, zu koſten, güſteln, naſchen.
Fortniſten (neſt) i. fortfahren zu niſten, noch länger niſten.
Fortnöthigen, t. weg-, zwingen fortzugehen; länger nöthigen.
Fortnutzen (nuzzan) t. länger benutzen, fortgenieſſen, fort-
Fortnützen, d. ferner nützlich ſeyn, fortdienen. [brauchen.
Fortpacken, t. -fahren zu packen; t. wegpacken; r. fortmachen.
Fortpauken, (pauc) i. fortfahren zu pauken, ſich noch länger
raufen; t. wegprügeln. [geln; i. länger peitſchen, fortknallen.
Fortpeitſchen, t. fortgeißeln, fortknuten, fortſtriefen, fortprü-
Fortpfänden (fonr) t. -fahren zu pfänden, noch mehr pfänden.
Fortpfeifen (pipan) t. pfeifend fortgehen, fortflöten.
Fortpflanzen (pflanzon) t. weg—, ver—, um—; fortdauern
machen, übertragen, vermehren; r. fortdauern, ſich fortſetzen.
die **Fortpflanzung**, die Fortſetzung, die Verlängerung, die Fort-
erhaltung, Forterzeugung. [Ausbreitung des Chriſtenthums.
die **Fortpflanzungsanſtalt**, die Propaganda, die Anſtalt zur
Fortpflegen (pflegan) -fahren zu pflegen, noch länger pflegen.
Fortpflücken, t. weg-. **Fortpflügen** (plnagan) i. ab-, weg-.
Fortpfropfen, i. fortfahren zu pfropfen, zu oculiren, zweigeln,
Fortpicken, t. wegbacken, abpikeln, forthauen. [zu ögeln, ſo.
Fortpilgern, i. auswallfahrten, fortwandern, ausziehen, fort-
Fortpinſeln, i. -fahren zu pinſeln, fortſtreichen, -malen. [wallen.
Fortplagen (plahon) i. -fahren zu plagen; r. ſich länger plagen.
Fortplappern, i. -plaudern, -ſchnacken, -papveln, -raiſonniren.
Fortplätten, i. noch länger, noch mehr plätten, glätten. [platzen
Fortplatzen (plazzan) i. platzend hinwegſpringen, fortfahren zu
Fortplaudern, -plappern. —plündern, Plünderung fortſetzen.

Fortpochen, i. fortklopfen, länger ungeſtüm verlangen; t. durch Pochen verſcheuchen, verjagen, vertreiben. [fortkollern.
Fortpoltern, i. fortrumpeln, fortraſſeln, fortlärmen, forttoben,
Fortpredigen, i. -fahren zu predigen; t. durch Predigen ver-
Fortpreiſen, t. u. t. -loben, -rühmen, -während erheben. [treiben.
Fortpreſſen (preſſan) t. -drängen, -treiben, -zugehen nöthigen.
Fortprüfen, i. u. t. -fahren zu prüfen, auf die Probe zu ſtellen.
Fortprügeln, i. u. t. noch mehr prügeln; hinweg—, hinaus—.
Fortpuffen, i. fortplatzen, fortknallen, fortſpringen, fortpaffen.
Fortpumpen, -puſten, -putzen, -quaken, -quälen, -qualmen, -quellen, -querlen, -quieken, -quitſchen, -raſſeln, -rammeln, -rammen, -ränken, -ranken, -rappeln, -raſen, -raſpeln, -raſſeln, -rathen, -rauben, -rauchen, -räuchern, -raufen, -räumen, -rauſchen, -räuſpern, -rechen, -rechnen, -reden, -regen, -regnen, -reiben, -reifen, -reimen, -reiſen, -reißen, -reiten, -reizen, -rennen, -rieſeln, -ringen, -rinnen, -röcheln, -rollen, -rücken, -rudern, -rufen, -rüſten, -rutſchen, -rütteln, -ſehen, -ſagen, -ſägen, -ſammeln; fortfahren zu pumpen, zu puſten, zu putzen ꝛc. [laufende Theil, Ableger, Senker, Setzling.
der Fortſatz, pl. Fortſätze, die Fortſetzung, der abgeſetzte, fort-
Fortſäubern, -ſaufen, -ſaugen, -ſäuſeln, -ſauſen, -ſchaben, -ſchachern, -ſchaffen, -ſchäkern, -ſchälen, -ſchallen, -ſchalten, -ſchanzen, -ſcharren, -ſchaufeln, -ſchaukeln, -ſchellen, -ſchelten; fortfahren zu ſäubern, zu ſaufen, zu ſaugen ꝛc. [ſchieben.
Fortſcheren, i. weiter-; t. weg-; r. ſich fortpacken, -machen, ſich
Fortſcherzen, -ſcheuchen, -ſchicken, -ſchieben, -ſchielen, -ſchießen, -ſchiffen, -ſchildern, -ſchimmern, -ſchimofen, -ſchlachten, -ſchlafen, -ſchlagen, ſich -ſchlängeln, -ſchleichen, -ſchleifen, -ſchlendern, -ſchlenkern, -ſchleppen, -ſchleudern, -ſchlichten, -ſchließen, -ſchloßen, -ſchluchzen, -ſchlucken, -ſchlummern, -ſchlüpfen, -ſchmachten, -ſchmähen, -ſchmählen, -ſchmatzen, -ſchmauchen, -ſchmauſen, -ſchmeichelu, -ſchmeißen, -ſchmelzen, -ſchmerzen, -ſchmettern, -ſchmieden, -ſchmieren, -ſchmolſen, -ſchmoren, -ſchmücken, -ſchnäbeln, -ſchnacken, -ſchnarchen, -ſchnattern, -ſchnauben, -ſchneiden, -ſchneien; fortfahren zu ſcherzen, zu ſcheuchen, ſchicken, ſchieben ꝛc. [i. abprallen.
Fortſchnellen, t. ab-, weg-, abſchleudern, fortwerfen, abſchießen;
Fortſchnippeln, -ſchnippern, -ſchnitzeln, -ſchnitzen, -ſchnupfen, -ſchnurren, -ſchöpfen, -ſchrauben, -ſchrecken, -ſchreiben, fortſchreien; fortfahren zu ſchnippeln, zu ſchnippern ꝛc.
Fortſchreiten, i. weiter ſchreiten, fortgehen, fortrücken, fortwachſen, zunehmen; vorrücken. [lige Zunahme, Verbeſſerung.
die Fortſchreitung, das Fortſchreiten, -gang, -ſchritt, allmäh-
Fortſcheöpfen, -ſchroten, -ſchuppen, -ſchüppen, -ſchurren, -ſchuſtern, -ſchütteln, -ſchütten, -ſchwächen, -ſchwanken, -ſchwären, -ſchwärmen, -ſchwatzen, -ſchweben, -ſchwelgen, -ſchwellen, -ſchwemmen, -ſchwimmen, -ſchwenken, -ſchwinden, -ſchwingen, -ſchwirren, -ſchwitzen, -ſchwören; fortfahren zu ſchröpfen, zu ſchroten, zu ſchuppen ꝛc. [hinwegſchaffen.
Fortſchudern, ſd., t. fortſchleudern, fortſtoßen, hinaus- oder
Fortſegeln (ſeglan) i. ab-, weg-, aus-, weiter-, fortſchiffen, abfahr
ſich Fortſehnen, hinweg ſehnen, wegzukommen wünſchen. [ren.
Fortſenden, t. fortſchicken, ab-, weiter-, hinwegſenden, fortgehen laſſen oder heißen; expediren, ſpediren. [t. wegſengen.
Fortſengen, i. fortfahren zu ſengen, z. brennen, anzuflammen;
Fortſetzen, t. weg-, ab-, weiterhin ſetzen, wegpflanzen; fortführen, fortfahren, forttreiben, -machen, forterzählen. [ſtellung.
die Fortſetzung, der Verfolg, die fernere Erzählung oder Dar-
Fortſeufzen, -ſieden, -ſtechen, -ſieden, -ſiegen, -ſingen, -ſinnen, -ſitzen, -ſorgen, -ſpähen, -ſpalten, -ſparen, -ſpaßen, -ſpeien, -ſpeiſen, -ſpenden, -ſpicken, -ſplelen; fortfahren zu ſeufzen ꝛc.
Fortſeyn, i. wegſeyn, fortgegangen, entfernt, abweſend ſeyn, entwicht ſeyn; fortdauern, fortleben, fortbeſtehen.
Fortſollen (ſculan) i. wegſollen, fortgehen oder fortgebracht werden ſollen, fortmüſſen, entlaſſen werden.
Fortſpinnen (ſpinan) i. fortfahren zu ſpinnen; t. verfolgen, weiter darſtellen, ferner entwickeln, fortſetzen, erhalten, friſten.
Fortſpornen, t. fortſtacheln, -treiben; i. fortfahren zu ſpornen.
Fortſpöttelu, -ſpotten, -ſprechen, -ſprengen, -ſpritzen, -ſprudeln, -ſprühen, -ſpucken, -ſpuken, -ſpulen, -ſpülen, -ſpüren, -ſtacheln, -ſtammeln, -ſtapeln, -ſtapfen, -ſtauben, -ſtäuben, -ſtändern, -ſtauchen, -ſtaunen, -ſtäupen, -ſtechen; fortfahren zu ſpöttelu, zu ſpotten, zu ſprechen, zu ſprengen u. ſ. w.
Fortſtecken, t. weiterſtecken, fortfahren zu ſtecken, wegſtecken.
der Fortſtecknageſ, der Stößel am Fluge, den Grindel lang od. kurz und dadurch den Pflug ſeicht oder tief zu ſtellen.
Fortſtehen, i. ferner, länger ſtehen bleiben, fortbeſtehen.
ſich Fortſtehlen, entwiſchen, ſich fortſchleichen, ſich fortmachen, forthuſchen, ſich heimlich entfernen, entkommen, entgehen.
Fortſtehlen, -ſteigen, -ſteigern, -ſtellen, -ſtempeln, -ſteppen, -ſterben, -ſteuern, -ſtichela, -ſticken, -ſtieben, -ſtillen, -ſtimmen, -ſtinken, -ſtöbern, -ſtochern, -ſtocken, -ſtöhnen, -ſtolpern, -ſtopfen, -ſtoppeln, -ſtören; fortfahren zu ſtehlen, zu ſteigen, zu ſteigern u. ſ. w. [wegſchieben, wegſtupfen, wegſchuppſen.
Fortſtoßen, i. noch länger ſtoßen; t. wegſtoßen, wegrücken,
Fortſtottern, -ſtrafen, -ſtrahlen, -ſtraucheln, -ſtreben, -ſtrecken, -ſtreicheln, -ſtreichen, -ſtreiten, -ſtreuen, -ſtricheln, -ſtricken, -ſtriegeln; fortfahren zu ſtottern, zu ſtrafen, zu ſtrahlen ꝛc.
Fortſtrömen, fortſtrudeln, fortſtürmen, fortſturzen, hinwegſtürzen, hinausſtürzen, weiter ſtrömen, ſtrudeln u. ſ. w.
Fortſuchen, -ſummen, -ſumſen, -ſündigen, -tadeln, -tafeln, -täudeln, -tanzen, -tappeln, -taumeln, -thauen, -thun, toben, -töuen, -torkeln, -toſen, -traben, -tragen, -trällern, -trampeln, -trampen, -trappeln, -trappen, -trauern, -träumen, -treiben, -treten, -trillern, -trinken, -trippeln, -trödeln, -trollen, -trommeln, -tromveten, -tröſten, -trotten, -trotzen, -trumpfen, -tummeln, -tünchen, -tuſchen, -tuten, -üben; fortfahren zu ſuchen, zu ſummen, zu ſumſen, zu ſündigen u. ſ. w.
die Fortüne, das Glück, der glückliche Fortgang, d. Fortkommen.
Forturtheilen, -wachen, -wachſen, -wackeln, ſich -wagen, -wägen, -wählen, -währen, -walken, -wallen, -walten, -walzen, -wäſzen, -wandeln, -wandern, -wanken, -wärmen, -waenen, -waſchen, -wäſſern, -waten, -watſcheln, -weben, -wedeln, -wehen, -weichen, -weiden, -weinen; fortfahren zu urtheilen, zu wachen, zu wachſen, zu wackeln, ſich fortzuwagen ꝛc. [anhalten.
Fortwähren, i. fortdauern, fortbeſtehen, fortgehen, bleiben,
Fortwährend, adv. fortdauernd, anhaltend, beſtändig, ununterbrochen, immerfort, ſtets. [ſen, fortſchicken; i. fortzeigen.
Fortweiſen, t. wegweiſen, ausweiſen, verweiſen, fortgehen hei-
Forwweißen, -welken, -werben, -werfen, -wetten, -wettern, -wetzen, -wichſen, -wickeln, -wiegen, -wiebern, -wimmern, -winden, -winden, -winken, -winſeln, -wirbeln, -wirken, -wirthſchaften, -wiſchen, -witzeln, -wogen, -wölben, fortfahren zu weißen, zu welken, zu werben u. ſ. w. [fortſchreiten wollen.
Fortwollen, i. weg-, hinaus-, weiter wollen, abreiſen wollen,
Fortwuchern, -wühlen, ſich -wundern, -wünſchen, -würfeln, -würgen, -wurzeln, -wüthen -zählen, -zanken, -zaubern, -zaufen, -zechen, -zehren, -zeichnen, -zeigen, -zerren, -zeugen, fortfahren zu wuchern, zu wühlen, ſich zu wundern u. ſ. w.
Fortziehen, i. wegziehen, abmarſchiren, ausziehen, auswandern; t. fortſchleppen, fortzerren, fortſchleifen, fortreißen.
Fortzielen, i. fortfahren zu zielen, noch länger zielen; -ſtreben.
die Fortzucht, die fortgeſetzte Zucht, die fernere Aufziehung.
Fortzucken, i. fortfahren zu zucken, zuckend fortdauern; -zapder Fortzug, Fortziehen, der fernere, weitere Z. [peln, -zittern.
Fortzünden, i. weiter zünden, weiterhin anbrennen.

Fortzupfen, t. fortzerren, -zausen, -zupfen; i. fortfahren [. zupfen.
Fortzürnen, -zwacken, -zwängen, -zweifeln, -zwitschern, fortfahren zu zürnen, zu zwacken u. ſ. w. [d. Gericht, d. Behörde.
das Forum, der Marktplatz, Verſammlungsort, Gerichtshof,
Foß, foßig, foßiſch, adj. faſerig, faſig, fäſig, fätig, abfaſern.
Foßeln, ſd., i. abfaſen, d. Faden verlieren. [gut, Ausgezeichnetes.
das Foſſil, pl. die Foſſilien, die Miner, Mineralien, Gruben-
der Foßli, die Fotz, ſd., abgeriſſene lumpige Menſchen. [Kerl.
der Foſtel, ſd., Feſtel, Fäuſtel, Prügel, ein handfeſter ſtarker
d. Fotas, Foras, baumwollene Zeuge aus Oſtindien. d. Fötus,
Föten, Föden, nd., t. füttern, nähren, auferziehen. [Embryo.
der Fotz, die Fotzen, ſd., das Maul, d. Gusche, Keel, Schnurre,
der Fotzbeißer, ſd., ein ſaures herbes Getränk. [die Schnauze.
Fotzdudeln, ſd., küſſen, ſchmaheln. [foppen, aufs Maul ſchlagen.
Fotzen, fözen, fötzeln, ſd., fetzen, hauen, peitſchen, necken,
der Fotzendoctor, nd., Hurenarzt, A. für galante Krankheiten.
das Fotzmaul, ſd., das Eßbare am Rindsmaule. [Schachſpiele.
der Fotzring, ſd., Stoß-, Schlag-. der Fou, Narr; d. Läufer im
Foudre! Wetter! Wetter! die Fougade, Fougaſſe, Flattermine.
Foudroyiren, zerſchmettern, niederdonnern, blitzen, Feuer ſpeien.
die Foule, der Haufen, das Gedränge, die Menge, Menſchen-
die Fourage, das Pferdefutter, d. Fütterung. [menge, d. Strom.
das Fouragemagazin, der Futtergaden, Futtervorrathshaus.
der Fourageur, Futterholer, Futtererpreſſer, Futterknecht.
Fouragiren, i. Futter und Lebensmittel holen. [terholen.
die Fouragirung, das Fouragiren, die Fütterung, das Fut-
die Fourberie, Schelmerei, Gaunerei, Betrügerei, Schurkerei.
der Fourgon, Gabelwagen, Pack-. der Fourier, Compagnie-
der Fourierſchütze, Raſtmacher. [ſchreiber, Feld-, Muſterer.
das Fournier, das dünne Einlege- oder Belegeholz. [belegen.
Fourniren, t. liefern, beſorgen, verſchaffen; mit feinem Holze
der Fourniſſeur, der Lieferer, Anſchaffer, Lieferant, Schaffner.
die Fournitüre, Lieferung, Vorrath, Anſchaffung. [Täfelwerk.
die Fourrüre, das Pelzfutter, Pelzwerk, Grauwerk; das Futter,
Foviren, t. begünſtigen, pflegen, hegen, warm halten, bähen.
Fowi, ſd., adv. u. adj. (engl. few, franz. peu) wenig, wenige.
der Foyer, der Heerd, der Focus, der Brennpunkt, der Mittel-
punkt, der Sitz eines Uebels; Wärmſtube, Verſammlungsſaal.
Fra, Frater, der Bruder, eine Abkürzung vor Mönchsnamen.
der Fracas, Lärm, das Geräuſch, -krach, -töſe, -polter, -praſſel.
die Fracht (frehr) das Gebeachte, Ladung, Laſt; das Frachtgut;
frachtbar, adj. fortſchaffbar. [das Frachtgeld, der Feachtlohn.
der Frachtbedinger, Güterbeſtäter, Berechner und Einzieher
der Frachtbrief, Frachtzettel, Güterbeief. [des Feachtgeldes.
der Frachtempfänger, Empfänger des Frachtgutes; Fracht-
geldeinholer, Frachtbedinger. [führen, als Fracht fortſchaffen.
frachten, t. ferken, fokken, fuggen, fuggern; bringen, fahren,
die Frachtung, Be-, Beladung. der Frachter, Frachtversender.
der Frachtführer, der Frachtfahrmann, der Frachtſchiffer.
das Frachtgeld, der Feachtlohn, die -vergütung. das Fuhrlohn.
das Frachtgut, die Frachtwaare, die Ladung, die Frachtſtücke.
der Frachthandel, -fahrt, -ſchifffahrt. der Frachtlohn, -geld.
das Frachtſchiff, Laſtſchiff, Transportſchiff, Pack-, Packetboot.
Frachtſchiffer, -fahrer. Frachtſtraße, Heer-, Land-, Chauſſee.
das Frachtſtück, das Kollo, pl. Kolli, der Ballen, der Packen.
der Frachtverſender, Frachter. der Frachtwagen, Laſtwa-
der Frachtzettel, Frachtbeief, Güterbeief. [gen, Güterwagen.
der Frack, der Halbrock, ein kurzer leichter Leibrock, Schnipel.
die Fraction, die Brechung, der Bruch, die Theilung. [Schrift.
die Fractur, d. Bruch, Canzleiſchrift, deutſche gebrochene eckige
das Fragamt, das Adreßcomptoir, das Intelligenzcomptoir, die
Nachweiſungsſtube, das Localbüreau, Logisbüreau. [fragbar.
fragbar adj. zu fragen erlaubt, verlangbar; verhörbar. der
die Frage, Erkundigung, Befragung, Anfrage, die Beregung;
das Fragebuch, -büchlein, Katechismus. [peinliche-, Folter.
die Fragelehre, der fragende Unterricht, die Katechiſation.
die Fragenunterrichtslehre, Katechetik, Katechiſirkunſt.
der Fragelehrer, Katechet, der durch Fragen unterrichtende
Fragelehrig, adj. katechetiſch, der Fragelehre gemäß. [Lehrer.
Frägeln, t. oft fragen, förſcheln, frätſcheln. [fraglicheGegenſtand.
der Fragepunkt, das Frageſtück, der Unterſuchungspunkt, der
Fragen (fragan) t. deregen, wiſſen wollen, verhören, anreden;
ſich kümmern um, Rückſicht nehmen auf; fordern, heiſchen.
Fragerisch, fragelustig, -ſüchtig, neugierig; fragbar, fraglich.
der Frager, der Fragende, Fragenſteller, Unterſucher, Prüfer.
der Frageſchüler, -lehrling, Katechumenos, pl. Katechumenen.
das Frageſpiel, geſellſchaftliches Spiel in Fragen u. Antworten.
das Frageſtück, die Rechtsfrage; der Fragenabſchnitt.
der Frageunterricht, die Fraglehre, die Katechiſation.
die Frageunterrichtslehre, die Katechetik, Katechiſirkunſt.
die Frageweiſe, d. Art zu fragen, die Katechiſiermethode. [lich.
das Fragewort, fragende Wort. Fragii, zerbrechlich, vergäng-
das Fragezeichen, das Scheeidezeichen nach oder u. einer Feage.
die Fragilität, Zerbrechlichkeit, Hinfälligkeit, Vergänglichkeit.
Fragilich, ungewiß, zweifelhaft, unausgemacht, gefragt, ſtreitig.
das Fragment, das Bruchſtück, Ueberbleibſel, Gedankenſpan.
Fragmentariſch, adj. bruchſtückweiſe, abgeriſſen, abgebrochen.
Fragmentiſt, Bruchſtückſchreiber, Herausgeber v. Bruchſtücken.
der Fragner, ſd., Höker, Seller, Feilhader, Menger, Händler.
Fragſelig, fragluſtig, gerne, oft, viel fragend, fragerisch.
Frahn, frahnig, ſd., adj. frei, kühn; loſe, ungebunden, frank.
d. Fraichtur, Friſche, Friſchheit, Lebhaftigkeit, angenehme Kühle.
die Fraiſe, der Kräuſelkragen, ein krauſer Halskragen, Frauſen-
kragen, die Halskrauſe, das Pfahlwerk. [ken, verſuchen, -führen.
Fraiſen, Freiſen, Fraißen, Freißen, ſd., t. gefährden, erſchrek-
die Fraiß, Fraiſch, das Zittern, die Angſt, das Frieren, d. Froſt,
das Blutgericht, Criminal-, Zent-; das Fraiſchel, die Fallſucht.
Fraißam, ſd., adj. verreiſend, ſchauerlich, ſchrecklich, fuchtbar.
der Fraißam, die Angſt, die Furcht; der Milchſchorf, d. Frieſeln.
das Fraißamkraut, Anblatt, die Schneppenwurz, Schuppen-,
d. Fraißamroſe, Pfingſt-, Gichts-, Königs-. [d. Stiefmütterchen.
das Fraißamt, das peinliche Gericht, das Criminalgericht.
das Fraißbuch, das Protokoll in Criminalſachen, Gerichtsbuch.
der Fraißfall, der Criminalfall, ein peinlicher Rechtsfall.
das Fraißgericht, das Fraißamt, Zentgericht, Criminalgericht.
der Fraißherr, der peinliche Richter; der Recenſent. [lich.
Fraißlich, adj. zur Fraiß gehörig, criminaliſch, ſchrecklich, pein-
das Fraißpfand, gerichtliches Pfand, ergeiffene Habe bei Mord-
das Fraißrecht, Fraiſchrecht, die Fraißzent, die Fraiß. [thaten.
Fram, Framm, nd., adj. klug, verſtändig, fernſehend.
die Frambäſie, warzige Hautkrankheit i. heißen Himmelsſtrichen.
der Franc, Frank, franzöſiſche Münze, Lire von 6 Groſchen;
die Schweizermünze von 9 Groſchen; pl. Francs, Franken.
der Francatu, ein großer braunrother Plattapfel.
Franchement, adv. frei, freimüthig, keck, unverholen, frei heraus
der Franchiſe, die Freimüthigkeit, die Offenheit, Offenherzigkeit.
die Franciſation, Franzöſirung, Franzöſelei, Francomanie;
Franciſiren, franzöſiſiren, franzöſeln, verfranzen. [Verfranzung.
der Franciſcaner, Mönch vom Orden d. h. Franciscus v. Aſſiſi.
Francmaçon, Freimaurer. Franco, frei, poſtfrei, freigemacht.
die Francomanie, Gallo-, Franzöſelei, Vorliebe für alles Fran-
die Frange, Frauſe, Franze, der Fadenſamm, d. Falbel. [zöſiſche.
Frank, ad. u, adv. frahnig, frei, offen, unbefangen, freimüthig.
der Franke, ein Bewohner Frankenlandes; ein Europäer im
Morgenlande; der Franc, Livre, eine Münze. [landes.
das Frankenland, Franken, ein Theil des mittleren Deutſch-

der Frankenwein, der fränkiſche Wein, z. B. Würzburger
Frankiren, poſtfrei machen, das Poſtgeld voraus bezahlen.
Fränkiſch, adj. Franken angehörig, aus Franken kommend;
Franſch, nd., franzöſiſch, frauzmänniſch, fränkiſch. [franzöſiſch.
die Franſen, ſd., die Complimente, die Ceremonien, Zierereien.
die Franſe, Franze, ſ. Frange. Franſen, mit Franſen beſetzen.
die Franſenblume, Blume mit ausgefranſten Blättern.
der Franzenmacher, der Frauzenweber, der Bortenwirker.
der Franzapfel, Frucht eines niedrig wachſenden Obſtbaumes.
Franſicht, adj. franſenähnlich. Franſig, mit Franzen beſetzt.
der Franzband, Leder—; halber—, Einband mit Rückenleder.
das Franzband, das Seidenband mit ausgefranſter Kante.
die Franzbohne, Zwergbohne, Kreuzbohne, Kriechbohne.
der Franzbranntwein, Hefen—. das Franzbrod, ein feines
der Franze, Franzoſe. die Franze, ſ. Frange. [Weizenbrod.
die Franzenſitte, Franzoſen-. d. Franzenſtamm, das franzöſi-
der Franzfahrer, ein franzöſiſcher Kauffahrer. [ſche Volk.
die Franzerbſe, Zwergerbſe, kleine Zuckerrerbſe, Kriecherbſe,
das Franzgeld, die franzöſ. Thaler, Landthaler. [Kupfer, nd.
das Franzgold, auf einer Seite mit Silber verſetzte Goldblätt-
der Franzgulden, franzöſiſche Gulden. [chen, bleicher als Gold.
der Franzmann, Franze, Franzoſe, Frankreicher, Franke. [raner.
Franzmänniſch, adj. franzöſiſch. der Franzmönch, Francis-
das Franzobſt, -äpfel, -birnen, auf niedrigen Bäumen gezogen.
der Franzoſe, Franzmann. die Franzöſin, e. franz. Lehrerinn.
d. Franzöſerei, Gallicomanie, Nachäffung franzöſiſcher Sitten.
Franzöſeln, franzöſiren, t. den Franzoſen nachahmen.
die Franzoſen, die veneriſche Krankheit, Luſtſeuche. [diſchholz.
das Franzoſenholz, Bockholz, Blatterholz, Pockenholz, In-
das Franzoſenholzöl, Bockholzöl a. dem Franzoſenholze. [tel.
Franzoſenharz, e aus d. Franzoſenholze gezogenes Gichtmit-
die Franzoſenſucht, Francomanie, Gallomanie, Franzöſelei.
Franzöſig, adj. veneriſch. der Franzöſler, Franzoſenfreund.
Franzöſiſch, aus Frankreich kommend, den Franzoſen eigen.
die Franzperle, franzöſiſche unächte, nachgemachte Perle.
der Franzſcharlach, Kermesſcharlach. [Thaler, 5 u. 6 Livresthlr.
der Franzthaler, Frankenthaler, Landthaler, franzöſiſcher
der Franzton, eine Art der Stimmung in Orgeln. [Wein.
der Franzwein, der franzöſiſche Wein, beſonders ein weißer
Frappant, ſchlagend, auffallend, überraſchend, erſtaunlich.
Frappiren, t ſchlagen, betreffen, auffallen, befremden, wundern.
Frappirt, adj betroffen, ſtutzig, erſtaunt, verwundert, beſtürzt.
der Fraß, das Freſſen. Futter, Eſſen, die Speiſe. Nahrung.
Fräßig, adj. gefräßig, freßluſtig, unmäßig, heißhungrig, gierig;
Fraternell, brüderlich. [angefreſſen, z. B. wurmfräßig.
der Fraßtrog, Fraßzuber, Futtertrog, Fraßnapf; die Krippe.
der Frater, pl. die Fratres, Bruder, Ordensbruder, Mönch.
Fraterniſiren, i. ſich verbrüdern, gemeinſchaftliche Sache ma-
Fraterniſirung, —niſation, Verbrüderung, -bindung. [chen.
die Fraternität, Brüderlichkeit, Brüderſchaft, Verbrüderung.
Fratgängig, ſd., adj. flüchtig, ausreißend, überlaufend, fort-.
der Frätganger, Ueberläufer, Ausreißer, Flüchtling. [ſcheiden.
der Frathem, nd., das Verathmen, Jappen, Ausathmen, Ver-
das Fratricidium, Brudermord. Fratricide, Brudermörder.
Fratſcheln, frätſcheln, i. ſd., förſcheln, frägeln; hören, ſtillen.
das Fratſchelweib, ſd., Trödlerinn, Höterinn, Kleiderſellerinn.
Fratt, Frattricht, adj. wund, auf-, durchgerieben. durchgelegen;
müde, welk, fäulig, ſchimmlig. der Fratt, d. Wolf, die wund-
Fratten, ſd., i. ſich wund reiben, frottiren. [geriebene Haut.
Frättiſch, frettiſch, ſd., reibend, juckend, ſchabend, freſſend.
der Fratz, das ungezogene Kind, das alberne Ding, der Läppſch.
das Fratzenbild, Zerrbild, Zerrgebilde, die Caricatur.
die Fratze (fenzuri) das Bocksgeſicht, die Satyrmiene, ein lä-
cherliches, verzogenes Geſicht, Zerrgeſicht, der Popanz, die
Albernheit, der plumpe Scherz; der ſchlechte Holzſchnitt.
die Fratzengeſchichte, geſchmacklos abenteuerliche Erzählung.
das Fratzengeſicht, die Fratze, die Larve, der Aaskopf, Satyr-.
die Fratzengeſtalt, Carlatur. Fratzenmalerei, Caricatur-.
der Fratzenmaler, Caricaturiſt, Zerrbildmaler, Schmierer,
Frätzig, frättig, adj. geritzt, gekratzt, wund, fratt. [Sudler.
die Fratzerei, Poſſenreiſſerei, Pinſelei, Albernheit, der Streich.
die Frau, nd. Fru (frnunn) Frolnn, Freie, Herrinn, Gebieterinn,
die Dame, Gattinn, Gemahlinn, Ehehälfte, Liebſte; das Weib.
Fraudiren, i. u. t. betrügen, hintergehen, Unterſchleif machen.
Fraudulent, —löſ, betrügeriſch, täuſchend, untergeſchoben.
die Fraudulenz, Betrüglichkeit. das Frauenbad, Marienbad.
die Frauenader, Haupt-, Roſen-, Mutter-, eine Schenkelader.
Frauen, ſd., freien, heirathen. der Frauenapfel, ein Koch-.
die Frauenbeere, —birne, Hagedornbeere, Weißdornbeere.
das Frauenbild, —zimmer, Weibsbild; Madonnen-, Marien-.
die Frauenbirke, Hangebirke. der Frauenbiß, der Rathengel.
das Frauenblatt, die —münze, Marienmünze, das Frauen-
die Frauenblume, der Gauch-, Geckenheil. [kraut, der —ſalbei.
der Frauenbruder, Schwager; Marienbruder, Carmeliter.
die Frauenbuße, die von Frauen zu erlegende halbe Geldſtrafe.
die Frauendiſtel, Marienditſtel, Froſchdiſtel; Wegediſtel.
das Fraueneis, der Mondſtein, Spiegelſtein, ein blättrigte
der Frauenfaden, Sommerfaden. [durchſichtiger Gypsſpath.
d. Frauenfeind, Weiber-, Weiberhaſſer. d. Frauenfenchel, ge-
meine Fenchel. [Honigklee, goldne Klee mit gelben Blumen.
das Frauenfingerkraut, der Schotenklee, Horn-, Wieſenklee,
der Frauenfiſch, Goldbraſſen, -föhre. d. Frauenflachs, Flachs-
das Frauengemach, die -ſtube, -kammer, Wohnſtube. [kraut.
das Frauenglas, Marienglas, in zarte durchſcheinende Blätt-
chen ſpaltender Stein. [ſchatz, das Nadelgeld, die Schnullr.
das Frauengut, der Brautſchatz, die Heindelgelder, der Mahl-
das Frauenhaar, Venushaar, der Frauenzopf, das Haarkraut,
Adthon, Eſelsfarn, Steinbrech, Mauerraute, Miltkraut, Wie-
derthon, Flachskraut, Flachsſeide. [ſchuh; die Glockenblume.
der Frauenhandſchuh, Frauenzimmerhandſchuh, Aermelhand-
das Frauenherz, weibliche Empfindung, weibliches Zartgefühl.
der Frauenkäfer, Jungferukäfer, das Marienkäldchen, Oſter-
käldchen, Herrgottskäldchen, ein kleiner runder bunter Käfer.
das Frauenkleid, die —kleidung, das —gewand, die —tracht.
das Frauenkloſter, Nonnenkloſter, Frauenſti't, Fräuleinſtift.
der Frauenknecht, Weibertattel, ein großer Verehrer des weib-
das Frauenkraut, die —münze, d. —blatt. [lichen Geſchlechts.
der Frauenkrieg, e. Pflanze, Scharfkraut. das Frauenlehen,
die Frauenliebe, Liebe d. Frauen od. zu d. Frauen. [Weiberleben.
die Frauenliſt, Weiber-. Frauenlob, d. wackeren Frauen gebüh-
Frauenmantel, Weiber-, Ehenille; Sinnau. [rende große Lob.
das Frauenmäntelchen, das Obſtkraut, der Ackerſinau.
die Frauenmilch, die Muttermilch, die Ammenmilch.
die Frauenmünze, Marien-, der Frauenſalbei, -kraut, -blatt,
der Frauennabel, das Nabelkraut. [rothblumige Gartenmünze.
der Frauenorden, der Frauenverein; der Simoniſtenorden zur
der Frauenpilz, der Birkenpilz. [Entnechtung der Frauen.
der Frauenputz, Frauenſchmuck, Damenputz. [Sabinerinnen.
der Frauenraub, Mädchenraub, die Entführung, der Raub der
der Frauenrock, Weiberrock, Faltenrock, Blauenrock, Unterrock.
die Frauenroſe, Weinroſe. der Frauenſaal, das -gemach, die
die Frauenſaalbei, Frauenmünze. [-ſtube, der Geſellſchaftsſaal.
der Frauenſchneider, Damenſchneider, Damenkleidermacher,
-künſtler, Modenſchneider. [Gruſter, Scheotenklee, Steinklee.
der Frauenſchuh, Damen-, umgewendete Sch., Zeug-, Sammt-;
der Frauenſchuſter. Damen—, Damenſchuhmacher,—künſtler.

der Frauensinn, Gemüthsart, Zartsinn, Denkungsart d. Frauen.
die Frauensleute, Weibs-, -personen, -bilder, das Weibervolk.
die Frauensperson, das -bild, -zimmer. [schiffenden Spinne.
der Frauensommer, fliegende Sommer, das Gespinnst e. luft-
der Frauenspiegel, eine südliche Glockenblume; die Esporsette.
Frauenstaat, -schmuck, -putz; d. v. einer Frau beherrschte Staat.
der Frauenstand, die Frauenwürde, die Obliegenheiten einer
Frau; d. Frauenstuhl, -sitz, d. -chor. [Frauenstiftung, d. Kaland.
das Frauenstift, Fräulein-, Frauenkloster, Nonnenkloster, die
die Frauenstimme, weibliche, frauenähnliche Stimme. [Mariä.
der Frauentag, der Marientag, das Fest der Verkündigung
die Frauensucht, Weiberwuth, Nymphomanie, Liebesschwindel.
d. Frauentanz, Familien-, Hochzeits-, Kehraus, Großvatertanz.
die Frauentaube, Turtel-. Frauentaufe, Roth-, Hebammen-.
der Frauentheil, der Mahlschatz, das Leibgedinge, die Leibzucht.
die Frauentracht, die Tracht der Eheweiber, Frauenkleidung.
das Frauentuch, d. Umschlagtuch, Shawl; dünnes Wolltuch
zu Frauenkleidern, Halbtuch, Kaisertuch, Casimir, Merino ꝛc.
das Frauenveilchen, Mutter—, Nacht—, mit rothen Blumen.
das Frauenvolk, Weiber-, die -nation, Weibsleute, das weibliche
die Frauenzeit, Zeit der monatlichen Reinigung. [Geschlecht.
das Frauenzieser, sd., ein Schimpfname statt Frauenzimmer.
das Frauenzimmer, Frauenzimmerchen, die Frauengestalt,
das Frauenbild, die -schaft; das -gemach, der -winger, Harem.
der Frauenzopf, die Haarflechte der Mädchen; das Frauenhaar.
d. Frauenzwinger, Harem, Gynäceum. Fraufasten, sd. Frohn-.
das Fräulein, die Jungfrau, besonders adligen Geschlechts;
das Fräulein aus Numidien, Kranich mit langer Kopffeder.
die Fräuleingerechtigkeit, das Mußtheil, das Leibgedinge,
das Erbschaftsrecht adliger Wittwen. [sämmtlichen Fräulein.
die Fräuleinschaft, der Fräuleinstand, die Jungfrauschaft, die
die Fräuleinsteuer, Ausstattung einer Prinzessinn auf Landes-
das Fräuleinstift, e. Versorgungsanstalt für Fräulein. [kosten.
Fräulich, fraulich, adj. weiblich, frauenähnlich, jungfraulich.
die Frausucht, die Heurathslust, die Sucht Frau zu werden.
die Fraus, d. Betrug, Rank, die Arglist, Finte, Vervortheilung.
Frautaufen, sd., t. nothtaufen, jähtaufen, die Nothtaufe geben.
Frech (fraeh) adj. losbrechend, einbrechend, durchbrechend,
keck, dreist, verwegen, unverschämt, schamlos; sd., schön.
Frechen, sd., i. gierig seyn; t. werben, erstreben, suchen.
die Frechheit, Schamlosigkeit, Verwegenheit, Anmaßung, Unge-
Frechlich, adv. auf freche Art, ohne Scheu. [bühr, die freche Rede.
die Fregatte, dreimastiges Kriegsschiff mit Einem Geschützver-
deck von 20 bis 50 Kanonen; ein Dreimaster.
der Fregattvogel, ein Seevogel mit ungeheuren Flügeln.
Fredig, burtig, freudig, schnell, unverzogt, früh. [chen, lechzen.
Fregeln, sd., treiben, sich hin u. her bewegen. Freben, sd., i. ken-
Frei (fri, frig) sd. u. nd. fri, freundlich, unbefangen, entfesselt,
los, ledig, offen, unabhängig, erlaubt, zugänglich, erledigt, ge-
schäftlos, freiwillig, offenherzig, freimüthig, regellos, ausge-
Freiacker, v. Frohnen, Abgaben u. Servituten. [lassen, zügellos.
der Freialtar, katholischer Altar, zu allen Todtenmessen frei.
die Freiarche, Freigerinne, Abstuft eines Teiches. [stellt (Acker).
Freiartig, adj. zur willkührlichen Bewirthschaftung freige-
der Freibäcker, unzünftiger Bäcker. [der Faschingstanz.
der Freiball, der jedermann offene Ball, das öffentliche Tanzfest,
die Freibank, Bildhauer-, das Bild einzuspannen; Fleischbank.
das Freibataillon, die Freicompagnie, das Frei-, Streifcorps.
der Freibau, der die Unkosten deckende Bergbau. [ter Bauer.
der Freibauer, Freisaß, von Leibeigenschaft u. Frohnen befrei-
die Freibede, Leibede, der Zins eines Freimannes, vom Frei-
dingshofe oder Freigute. [Marodeur, Nachzügler, Plünderer.
der Freibeuter, der Seeräuber, der Kaper, der Raubschiffer; der
die Freibeuterei, Seeräuberei, Kaperei, Räuberei, Plünderung.
Freibeuterisch, adj. u. adv. räuberisch, caperisch. [freites Bier.
das Freibier, umsonst ausgetheiltes Bier; von Trankſteuer be-
das Freiblatt, die Freikarte, die nicht mehr gestochen werden
der Freibrauer, der von Trankſteuer befreite Brauer. [kann.
der Freibrief, Freiheitsbrief, die Loskaufungsurkunde, das Pa-
tent, das Privilegium; der Paß, Geleitsbrief.
Freibrüstig, freimüthig, aus freier Brust, frei, offenherzig.
der Freibürger, Freistädter, Republicaner. Freibürgerlich
Freibürgersinn, Republicanismus, Cinismus. [republicanisch.
die Freibürsche, die freie Jagd, das freie Jagdgebiet.
der Freibusch, Wald, worin das Holzfällen frei steht.
die Freicompagnie, Freikumpanei, -beuterschaar, -bataillon,
der Freidenker, Freigeist, Selbstdenker, Deist. [scorps, -partei.
die Freidenkerei, Freigeisterei, der Unglaube, die Zweifelsucht.
Freidenkerisch, freigeisterisch, zweifelsüchtig, ungläubig.
der Freider, Freidiger, sd., Flüchtling, Abtrünnige, Freigeist.
das Freiding, -gericht. d. Freidingshof, befreiter Bauerhof.
die Freie, das Freie, der freie, unbeschränkte Raum. [Freimannes.
Freieigen, adj. frei und eigen, erb- und eigenthümlich.
Freien, t. befreien, frei machen, entlasten, lossprechen, entbin-
den, entknechten. [t. heurathen, zur Frau nehmen, ehelichen.
Freien, freuen, i. werben, anhalten, anfragen, sich bewerben;
der Freier, Freiersmann, Bewerber, d. Heurathslustige, Bräuti-
Freierdings, a. freien Stücken, freiwillig, ungezwungen. [gam.
die Freierei, die Bewerbung, das Ehegesuch, das Heurathen.
der Freiersmann, Freier, Bewerber; Brautwerber, Freiwerber.
die Freifahne, Freimarktfahne in Bremen an der Börse.
die Freifarbe, Freikarte, die nicht mehr gestochen werden kann.
der Freifechter, der patentirte, mit Freiheiten versehene Fechter.
der Freifleischer, -schlächter, Freimetzger, unzünftiger Fleischer.
die Freifrau, Freiinn, Freiherrinn, Gattinn eines Freiherrn.
das Freifräulein, Freiherrntochter. der Freifrohn, -gerichts-
der Freigänger, Parteigänger, Freibeuter, Volontaire. [diener.
der Freigast, Gesell eines Freischusters, der zu einem zünftigen
das Freigeben, die Freigebung, Freilassung. [Meister geht.
Freigebig, adj. gerne gebend, willig u. bereit z. Geben, liberal.
die Freigebigkeit, Großmuth, Liberalität, das Geschenk.
Freigeboren, adj. von freien Eltern geboren, freigeschaffen,
die Freigebung, Loslassung, Erlassung. [zur Freiheit geboren.
das Freigedinge, der bedungene Arbeitslohn e. Bergmannes.
Freigehorsam, aus freien Stücken g., freiwillig gehorchend.
der Freigeist, Freidenker, Autoritätsfeind, der Zweifelsüchtige.
die Freigeisterei, Freidenkerei, der Unglaube, die Zweifelsucht.
Freigeisterisch, adj. freidenkerisch, ungläubig. [selbstdenkend.
Freigeistig, freidenkend, helldenkend, scharfsinnig, freigesinnt,
Freigelassen, adj. emancipirt, entknechtet; offen, leergelassen.
das Freigeld, Loskaufs- der Leibeigenen für d. Erbschaftshälfte.
das Freigericht, der Freistuhl, das Freiding, das Fehmgericht.
das Freigerinne, der Freilauf, Freischutz, die Ablaufsrinne
des Mühl- u. Teichwassers. [tisch, republicanisch, freiheitliebend.
Freigesinnt, adj. freisinnig, freigeistig, freidenkend, demokra-
das Freigewerbe, das freie, unzünftige Gewerbe, d. freie Kunst.
d. Freiglaube, prüfende Glaube, Protestantismus, Rationalis-
Freigläubig, selbstdenkend, denkgläubig, protestantisch. [mus.
die Freigläubigkeit, der Denkglaube. [t. Freigrafen gehörig.
der Freigraf, Freigerichts-, Freirichter, Fehm-. Freigräflich,
die Freigrafschaft, das Freigericht, Gebiet eines Freigrafen.
das Freigut, das von Lasten und Abgaben befreite Gut, die zoll-
freie Waare, ein freieigenes Gut, Freimannshufe, -dingshof.
der Freihafen, der zum freien Verkehr geöffnete Handelshafen.
das Freihaus, das mit Freiheiten versehene oder von gemeinen
Lasten befreite Haus; Schinderhaus; Zufluchtshaus.

der Freihalter, Freisaß, Grundbeſitzer; der Freihaltende.
die Freiheit, Freiheit, Unbefangenheit, Selbſtſtändigkeit, Freimüthigkeit, Erlaubtheit, Geſchäftsloſigkeit, Muße, Regelloſigkeit, Unſchicklichkeit, Frechheit; die Erlaubniß, das Vorrecht, Privilegium, Patent; das Freidorf, Freihaus. [gend.
Freiheitathmend, adj. in Freiheit lebend, Freiheitsſinn zeigend.
Freiheitlich, zu e. Freiheit gehörig, freiheitisch. [Tannenbaum.
der Freiheitsbaum, als Zeichen der Selbſtbefreiung errichteter
Freiheitliebend, adj. freiſinnig. [ginm; die magna charta.
der Freiheitsbeief, Freidrief, Freiheitsurkunde, das Privilegium
der Freiheitsbund, das —bündniß, Bund zur Erringung oder
die Freiheitsfarben, weiß u. roth. [Behauptung der Freiheit.
der Freiheitsdrang, die ›begierde, der ›ſinn, der ›durſt, ›eifer.
der Freiheitsfeind, ›gegner, ›unterdrücker, Tyrann. [—wuth.
das Freiheitsfieber, d. —ſchwindel, —taumel, —kitzel, —ſucht,
Freiheitsfreund, Unabhängigkeits›, Demokrat, Republicaner.
das Freiheitsgefühl, die Ahnung, der Genuß der Freiheit, die
Liebe zur Freiheit, der Freiheitsſinn. [geiſt, die Freiheitsliebe.
der Freiheitsgeiſt, die freie Geſinnung, der Unabhängigkeits-
der Freiheitsgenuß, das freie Leben, das Glück freier Thätig-
der Freiheitsgeſang, das Freiheitslied, die Freiheitsode. [keit.
die Freiheitsgöttinn, eine altrömiſche Göttinn, Libertas.
der Freiheitsgrundſatz, Grundlehre der bürgerlichen Gleichheit
Freiheitsheld, ſiegreicher Kämpfer für Freiheit. [vor d. Geſetze.
der Freiheitshaß, die der Freiheit feindliche Geſinnung.
der Freiheitshut, die ›mütze, das Zeichen der Emancipation.
der Freiheitsjubel, das Frohlocken aus Freiheitsgefühl u. im
Freiheitskampf, K. für bürgerliche Freiheit. [Freiheitsgenuſſe.
der Freiheitskämpfer, Kämpfer für Freiheit, der Tell, der
Freiheitskitzel, beunruhigende Freiheitsbegierde. [Winkelried.
die Freiheitskraft, die in Freiheit erwachſende Kraft, d. Macht
der Freiheitskrieg, ›kampf, Krieg für d. Freiheit. [der Freiheit.
die Freiheitslehre, der ›grundſatz, Lehre von d. ſittlichen Frei-
der Freiheitslehrer, ›prediger, Lehrer d. Freiheitsrechtes. [heit.
die Freiheitsliebe, Freiheitsſinn, ›geiſt, ›eifer. [Freiheitsliebe.
das Freiheitslied, ein Lied freier Männer. die Freiheitsluſt,
Freiheitsluſtig, nach Freiheit ſtrebend, Freiheit wollend.
der Freiheitsmord, die Aufrührung, Vertilgung, Vernichtung
der Freiheit, die Unterdrückung, die Deſpotie, Tyrannei. [heit.
der Freiheitsmörder, der Unterdrücker, Vernichter der Frei-
die Freiheitsmütze, rothe Freiheitskappe, Jacobinermütze.
das Freiheitsopfer, die Aufopferung für d. Freiheit. [Feriheit.
der Freiheitsort, Freiſtätte. Freiheitsprediger, Aufrufer zur
der Freiheitsrauſch, ›ſchwindel, ›taumel, ›fieber, die ›ſucht.
der Freiheitsrufer, der Herold der Freiheit, Freiheitsprediger.
der Freiheitsſang, der Freiheitsgeſang, das ›lied. [›prediger.
der Freiheitsſchreier, ›lärmer, ›brüller, ›beller, unberufener
der Freiheitsſchwärmer, der begeiſterte Freiheitsfreund.
die Freiheitsſchwärmerei, Begeiſterung für Freiheit.
der Freiheitsſchwindel, ›rauſch. [Todverrufung der Freiheit.
Freiheitsſchwindelei, die falſche Vorſpiegelung, übertriebene
der Freiheitsſchwindler, der tolle Freiheitsverehrer, der fa-
natiſche Freiheitspriester, der Freiheitsaffe. [Freiheitslehre.
der Freiheitsſinn, die Freiſinnigkeit, die Empfänglichkeit für
der Freiheitsſturm, ›ungeſtüm; Sturm gegen die Freiheit.
der Freiheitsſtürmer, der Bekämpfer und Aufheber der Frei-
die Freiheitsſucht, Freiheitswuth. [heiten und Vorrechte.
Freiheitsſüchtig, adj. freiheitstoll, freiheitstrunken, freiheits-
der Freiheitstaumel, das Freiheitsfieber. [wüthig, ›dürſtend.
der Freiheitstempel, Tempel der Libertas im alten Rom. [heit.
der Freiheitsſtifter, Erringer, Begründer, Herſteller der Frei-
die Freiheitsurkunde, der Freiheitsbrief, die Loskaufungsur-
kunde, Ablöſungs›, Befreiungsurkunde, Emancipationsakte.
der Freiheitswürger, ›mörder. die Freiheitswuth, ›ſchwindel.
die Freiheitsthat, freie Handlung, die Heldenthat für Freiheit.
der Freiherr, Baron, nur dem Kaiſer lehenspflichtiger Edel-
Freiherrlich, einem Freiherrn gehörend od. zukommend. [mann.
die Freiherrſchaft, Baronie, das Reichslehen. [freigebietend.
Freiherrſchend, adj. ſouverain, unumſchränkt, ſelbſtherrſchend,
der Freiherrſcher, Souverain, Selbſtherrſcher, Autokrat.
Freiherzig, adj. freiſinnig, freimüthig, die Freiheit liebend.
die Freihocke, Endelhocke, Kinder, Schäfer, unvollzählige Gar-
denmandel. [hof, Friedhof, Kirchhof; die Freiſtätte.
der Freihof, Freimannshof, Freiedelhof, das Freigut; der Frei-
die Freihufe, abgabenfreie, dienſtfreie, frohnfreie Hufe.
das Freijahr, d. Gnadenjahr, Nachjahr, Erlaßjahr, Duldjahr.
die Freiinn, Freifrau, Freiherrinn. die Freikarte, das Freibillet.
der Freikäufer, der losgekaufte amts› oder ſchriftſäßige Bauer;
der Weißkäufer, ehemals ein berechtigter Dieb auf Meſſen.
der Freiknecht, der Schinder, Abdecker, Büttel, Henkersknecht.
der Freikux, der dem Grundherrn frei zu bauende Bergwerks-
das Freilager, Nachtlager auf freiem Felde, Bivouac. [antheil.
Freilagern, bivouaquiren. das Freiland, der Freiſtaat.
der Freiländer, Republikaner. Freiländiſch, republicaniſch.
die Freilaſſung, Freigebung, Los—, Entlaſſung, Befreiung.
der Freilauf, Freigerinne, der Abfluß. [fährtenlaut (Leitbund).
Freilaut, adj. voriant, voreilig im Reden, Schieſſen, Bellen,
Freiledig, adj. ledig, unverheurathet, unbeweibt, unbemannt.
das Freilehen, das befreite, uneigentliche Leben, das Freigut.
Freilich, adv. allerdings, jawohl, gewiß, zwar, nun ja. [e. Baues.
Freimachen, Frankirung, Freimachung; d. Verlaſſen, Aufgeben
der Freimacher, Grubenherr, der eine Zeche für frei erklärt.
Freimachungsbuch, Berg›, d. Freimachung einzutragen. [teägt
der Freimachungsrichter, Bergmeiſter, d. die Freimachung ein-
der Freimann, Freibauer, Freihufner, Beſitzer eines Freidings-
hofes; der Freiknecht, Schinder, Henker, Scharfrichter; Stock-
d. Freimannshufe, Freimannslehen, der Freidingshof. [knecht.
der Freimärker, Gaſſer, Dorfhandwerker, der auf den Stadt-
gaſſen verkaufen darf, der Landmeiſter. [ge an in Bremen.
der Freimarkt, die Meſſe, der 9tägige Jahrmarkt vom Lucasta-
Freimaurer, M., Franemaçon, Mitglied d. Freimaurerordens.
die Freimaurerei, der Orden und die Pflichten der Freimaurer.
Freimaureriſch, adj. dem Freimaurerorden angehörend, ihn
betreffend, maureriſch. [der Verſammlungsort der Freimaurer.
Freimaurerloge, Freimaurerverſammlung, Freimaurerhalle,
der Freimaurerorden, eine geheime Verbindung für Bruder-
liebe u. Menſchenwohl. [gelegenheiten des Freimaurerordens.
das Freimaurerweſen, die Freimaurerei, die Geſchäfte und An-
der Freimeiſter, unzünftiger zugelaſſener eingeſchränkter Meiſter.
das Freimeiſterrecht, die Gerechtſame eines Freimeiſters.
die Freimeiſterſchaft, der Stand, das Geſchäft e. Freimeiſters.
Freimündig, adj. freimüthig, freiſprechend, freiredend.
der Freimuth, die Freimüthigkeit, Freiſinnigkeit, der Freiſinn.
Freimüthig, adj. freidenkend u. redend, offenherzig, unverholen
die Freimüthigkeit, das offene Bekenntniß, die Wahrheitsliebe.
die Freipartei, die Freiſchaar, das Freicorps, Freiwilligen—,
der Freipfennig, Freizins, die Leibbede, Abgabe geweſener Leib-
eigenen; die Entrichtung für die Erlaubniß zu heurathen.
das Freirecht, Befreiung v. d. Bauliebung; Weichfriedrecht, Recht
Freireiter, ›beuter z. Pferde; freiwilliger Huſar. [überall zu leben.
Freis, Freiſam, ſ. Fraiß. der Freiſaß, der Freigutsbeſitzer.
die Freiſche, Freiſe, das Beben, Fröſteln; d. Anſprung, Flechte,
Freiſchen, ud., erheiſchen, ›fragen, ›kunden, ›forſchen. [Krähe.
das Freiſchieſſen, Allen geſtattete Scheiben› oder Vogelſchieſſen.
das Freiſchiff, Parlamentärſchiff, Unterhändlerſchiff. [ſter.
der Freiſchlächter, ›ſchmied, ›ſchneider, ›ſchuſter, Freimei-

die Freiſchleuſe, nd., Abzugeſchleuſe am Mühlengerinne, Mühldie Freiſchlichwurzel, Zahnwurz, Schuppen-. [lendammwehr.
der Freiſchöppe, Freigerichtsbeiſitzer, ehemals in Weſtphalen.
die Freiſchule, die Armenſchule, die unentgeltliche Schule.
das Freiſchürfen, das Recht umſonſt zu ſchürfen d. h. zu graben.
der Freiſchuß, Gaſtſchuß, der erlaubte, unentgeltliche Schuß beim
der Freiſchutz, das Freigerinne. [Freiſchieſſen; e. ſicherer Schuß.
der Freiſchütze, Bogen—; Schützenbruder beim Freiſchieſſen.
die Freiſe, Fraiß, der Krampf, das Schrecken, die fallende Sucht,
das Heidenthum, die Barbarei, Folter, d. Halsgericht. [fährden.
Freiſen, ſd., i. ſchaudern, frieren; t. ſchrecken, anfechten, ge-
das Freiſingen, Singen der Meiſterſänger in der Singeſchule.
der Freiſinn, die freie Denkweiſe, der unbefangene Sinn, Frei-
Freiſinnig, freidenkend, -heitliebend, aufgeklärt. [heitsliebe.
der Freiſinnige, der Demokrat, der Republicaner, Liberale.
das Freiſprechen, die Freiſprechung, Losſprechung, Erlaſſung.
der Freiſprung, eine Turnerſchwingübung, ein Kopfüberſtück.
der Freiſtaat, das -land, der Bürgerſtaat, Republik, Demokratie.
der Freiſtaatsfeind, der Antirepublicaner, der Ariſtokrat.
die Freiſtadt, die Reichsſtadt, die Bundesſtadt; die Freiſtätte.
Freiſtädtiſch, adj. reichsſtädtiſch, bundes—. [Sicherheitsort.
dir Freiſtatt, -ſtätte, der Zufluchtsort, das Aſyl, der Freiheits-,
die Freiſtelle, die unentgeltliche Theilnahme, die Alumnenſtelle.
der Freiſtich, der Stich über die zum Gewinnen nöthige Zahl.
die Freiſtellung, die Erlaubniß, die Einräumung, Gewährung.
der Freiſtuhl, das Freigericht. die Freiſtunde, die müßige
Erholungsſtunde, die Mußeſtunde. [ſtille—, Karfreitag.
der Freitag, Frevtag, der Benustag, der 6. Tag der Woche; der
das Freitagsgröſchel, Almoſen—, —pfennig am Karfreitage.
die Freith, Freite, Freierei, Heurath; Befreiung, Umfriedung.
Freithätig, adj. ſelbſtthätig, ſelbſtbeſtimmend, freiwirkend.
der Freithof, der Freihof, der Friedhof, befriedete Gottesacker.
der Freitiſch, die unentgeltliche Koſt, Convictorium, Convict.
der Freitiſchgänger, der Freitiſchgenoß, der Convictoriſt.
die Freitreppe, die Treppe im Freien, außerhalb am Hauſe.
die Freitruppe, das Freicorps, die freiwillige Schaar.
die Freiung, die Befreiung; die Freiſtätte, die Freigegend.
die Freiungsgränze, die Gränze einer Freiſtätte, der Freipfahl.
das Freiungsrecht, die Gerechtſame einer Freiſtätte.
der Freiungsſtein, der Gränzſtein der Freiſtätte, die Freiſäule.
das Freiviertel, lediges Viertel im Wappen, rechts am Schilde.
die Freivorleſung, unentgeltlicher Vortrag, ein Publicum.
das Freiwaſſer, Waſſer, wo jedermann fiſchen und krebſen darf.
der Freiwerber, Brautwerber für einen Andern. [Freiwerberei.
die Freiwerbung, Bemühung, Auftrag d. Freiwerbers; ſpöttiſch
Freiwillig, adj. u. adv. frei, ungezwungen, aus eignem Geheiß,
aus eignem Antriebe, aus freiem Willen, aus eignem Entſchluß.
der Freiwillige, der Volontaire, der Parteigänger. [Zeche.
der Freizettel, die Licenz, Urkunde über eine freie und verlaſſene
der Freizins, -pfennig, die -herr, das Geld für eine Erlaubniß.
Freizügig, adj. freien Abzug habend, ohne Abzugsgeld zahlen
die Freizügigkeit, das Recht des freien Abzuges. [zu müſſen.
Fremd (fram, framadt, fremidt) adj. fernher, fahrend, entfernt,
ausländiſch, ausheimiſch, nicht angehörig, nichts angehend,
unbekannt; unkundig; ſeltſam, abenteuerlich. [hörig.
Fremdartig, adj. verſchiedenartig, heterogen, disparat, unger
Fremdartigkeit, Verſchiedenheit, Mangel an Uebereinſtimmung.
der Fremde, Ausländer, Auswärtige, Fremdling, Uneingeweihte.
die Fremde, fremder Ort, fremdes Land, Ausland. [wendig machen.
Fremden, ſd., i. fremd thun, ſich zurückhalten; t. befremden; ab-
Fremdgeboren, in fremdem Lande, in der Fremde geboren.
die Fremdenbill, ein Geſetz in England, die ankommenden Aus-
Fremdgeſittet, fremden Sitten zugethan. [länder zu unterſuchen.
die Fremdheit, Unbekanntheit, Ungeläufigkeit, Mangel an Kon-
Fremdgläubig, andersgläubig, -denkend. [tine od. Bekanntſchaft.
Fremdlich, adj. fremd, fremdartig. der Fremdling, d. Fremde,
der Fremdlingsfalk, der Wanderfalk. [d. Neuling, Ausländer.
das Fremdlingsland, das fremde Land, Ausland. [Fremdlings.
das Fremdlingsrecht, die Beerbung des erbenlos geſtorbenen
der Fremdlingsſohn, Sohn d. Fremde, Ausländer; Heimathloſe.
das Fremdlingsufer, von einem fremden Volke bewohnte Ufer.
das Fremdlingsvolk, e. fremdes Volk. Fremdnamig, adj. e.
die Fremdnamigkeit, d. Incognito. [fremden Namen führend.
die Fremdſucht, Sucht, Fremdes nachzuahmen, d. Ausländerei.
Fremdſüchtig, für alles Fremde eingenommen. [Abweiſung.
die Fremdung, die Entfremdung, Veräußerung, Zurückſetzung,
Frenen, ſd., t. verhaften, in Beſchlag nehmen, berennen.
die Freneſie, die Hirnwuth, Tollheit, Raſerei, die Verrücktheit.
Frenetiſch, hirnwüthig, toll, raſend. Frenſchen, nd., wiehern.
Frequent, adj. häufig, ſtark beſucht, volkreich, lebhaft, voll.
das Frequentativum, das Iterativum, Wiederholungswort.
Frequentiren, t. fleißig beſuchen, oft beiwohnen. [die Menge.
die Frequenz, der zahlreiche Beſuch, der Zulauf, die Häufigkeit,
das Fresco, die Frescomalerei, die Friſch- oder Kalkmalerei.
Fresco, adv. friſch, munter, lebhaft, vivace, allegretto.
die Frescoanecdoce, ein friſches neues Geſchichtchen.
der Freßbauch, Freßwanſt, Freßſack, ein großer Eſſer, Vielfraß.
dir Freßbegierde, der Heißhunger, die Schlingſucht.
Freßbegierig, hißhungrig, ſchlingſüchtig, happig, nd.
die Freſſe, das Gefräß, das Gefreß, ſd., das Maul, das Geſicht.
Freſſen (frezzan) t. vereſſen, verzehren, verſchlingen; äßen,
weiden; äßen, beizen, nagen. [Aeßung, die Atzung.
das Freſſen, der Fraß, die Freſſerei, Nahrung, das Futter, die
der Freſſer, große Eſſer, Freßbauch, Vielfraß; Schachſpieler, der
Freſſerei, Schwelge-, Praſſe-, Schmaus, Gaſtmahl. [viel ſchlägt.
das Freßfieber, Hungerfieber, die Freßkrankheit, die Freßſucht.
die Freßgier, Freßwuth, Heißhunger. die Freßglocke, Stun-
der Freßkober, Eſſenkorb, Speiſekord. [denſchlag d. Fütterung.
die Freßkrankheit, das Freßfieber, der Heißhunger, Freßſucht.
das Freßlein, das Mitfreſſerlein, ſd., die Zinne im Geſicht.
die Freßluſt, der Appetit, die Freßbegierde, die Eßluſt. [bauch.
Freßluſtig, freßbegierig. der Freßſack, Schnappſack; der Freß-
die Freßſpitzen, -zange. der Freßſtein, Höllen-, gemacht um
die Freßſucht, -gier, -wuth, -fieber. [faules Fleiſch wegzuätzen.
Freßſüchtig, ſchlingſüchtig. der Freßtrog, der Futtertrog, die
der Freßwanſt, Freßbauch, Freßſack, Vielfraß. [Freßſchüſſel.
die Freßwehe, eine Pferdekrankheit von unmäßigem Freſſen.
der Freßwinkel, Winkel, wo man heimlich oder verſtohlen ißt.
die Freßwurzel, Zehr—, Magenwurzel, der deutſche Ingwer.
die Freßzange, die Freßſpitzen am Maule d. Inſerten. [laufend.
Fretillant, adj. unruhig, ſtets hüpfend und ſpringend, umher-
Frett, ſd., adj. fredig, los, ledig, hurtig, geſchwind, parat.
das Frett, Frettchen, -wieſel, d. Frette, Frötte, Fritt, weißes
der Frettbär, das braungraue Frettchen. [Wieſel m. roth. Augen.
Fretten, ſd., t. reiben, ſcheuern, nagen, freſſen; r. ſich abmühen,
thätig ſeyn; eilen, nicht raſten, ſich übereilen, bruddeln, pfuſchen.
der Fretter, Brudler, Eilarbeiter, Pfuſcher. [tern, weiden, hüten.
Fretzen, -ren, t. freſſen, zu freſſen geben, mäſten, ätzen, äßen, fut-
d. Fretterei, ſd., Beuddelei, nd., Pfuſcherei. Quälerei, Rothwerk.
die Freude (freuida) Frohheit, Fröhlichkeit, Luſt, Vergnügen,
Wonne, Entzücken, Jubel; Feſt; Gegenſtand d. Wohlgefallens.
Freudeglänzend, adj. freudefunkelnd, freudeſprechend, froh,
freundlich, freudig blickend. [weilig, unerquicklich, unerfreulich.
Freudenarm, adj. freudenleer, —los, freudenbaar, öd, lang-
der Freudenbecher, der Freudenkelch, der Freudengenuß, der
Wonnekelch, der Honigkelch, der Nektarbecher der Freude.

die Freudenbezeigung, die Freudensbezeigung, die Aeußerung der Freude, der Jubel, das Frohlocken.
der Freudenblick, Wonne-, d. lächelnde dankende Bl.; d. schnell verschwindende Freude. [Augenblick, der Aufblitz der Freude.
Freudenblitz, -blick, das freudig aufblitzende Auge; d. freudige
die Freudenblume, die erblühende Freude, die eine Freude.
d. Freudenbote, Evangelist, Siegsbote, Glücks-. [Freudenpost.
die Freudenbotschaft, das Evangelium, die frohe Nachricht,
der Freudenbringer, Erfreuer, Tröster, Beruhiger. [Freude.
der Freudendurst, die Vergnügungssucht, das Haschen nach
die Freudenfahne, Prunkfahne bei Leichenbegängnissen.
die Freudenfeier, das —fest, die frohe Feier, Jubelfeier, das Wonnefest, das Fest der Fr. [Freudensalve, Begrüßungsfeuer.
das Feudenfeuer, Lustfeuer, Siegesfeuer, das Feuerwerk; die
Freudenfeind, -hasser, -störer, Murrkopf, Griesgram, Brummer
der Freudengeber, -bringer, -erwecker, -gott, Weingott. [bäe.
das Freudengefühl, die freudige Empfindung, das Vorgefühl, die Ahnung der Freude, das wonnige Vorgefühl.
der Freudengenoß, Theilnehmer der Freude, Mitgenießer.
der Freudengenuß, das Verweilen in der Freude, der Besitz der Freude, die Dauer der Freude. [lied, der Lustgesang.
der Freudengesang, Jubelgesang, das Triumphlied, Wonne-
das Freudengeschrei, Jubel-, Siegs-, das Hurrah, Frohlocken,
die Freudengestalt, der Fr. erregende Anblick. [d. laute Jubel.
die Freudengöttinn, d. Frauenzimmer. Freudenhasser, -feind.
das Freudenhaus, das mit Freude erfüllte, Feste feiernde Haus,
Freudenhell, adj. freudestrahlend. [die jubelerfüllte Familie.
d. Freudenhimmel, wonnige Aufenthalt, freudenvolle Seligkeit.
d. Freudenkleid, Feier-, Braut-, Hochzeits-, Ball-, Festgewand.
der Freudenkranz, —krone, e. ununterbrochene Reihe von Fr.
das Freudenleben, das Schwelgen in der Freude, das lustige Leben, Wonnedaseyn, d. Himmel a. Erden. [leer, freudeberaubt.
Freudenleer, adj. freudenlos, freudenarm, genußlos, labungs-
das Freudenmädchen, die Lustdirne, Buhlerinn, die Hure.
das Freudenmahl, das frohe Mahl, Gastmahl, ein Mahl der Heiterkeit und des Frohsinnes. [der Strudel der Freude.
das Freudenmeer, der Freudenhimmel, die —fülle, der Strom,
der Freudenmensch, der für Freuden empfängliche, gestimmte, der Freude zugängliche, offene Mensch. [richt, d. Evangelium.
die Freudennachricht, Freudenpost, —botschaft, d. frohe Nach-
das Freudenöl, das Salböl bei freudigen Gelegenheiten.
das Freudenopfer, Dankopfer, Lob-, Preis-. [führtes Pferd.
das Freudenpferd, bei fürstlichen Leichenbegängnissen mit ge-
die Freudenpost, Freudenbotschaft, Freudennachricht, Freu-denzeitung, die frohe Nachricht. [gebärend, Lust bringend.
Freudenreich, -voll, freudeerfüllt, wonnevoll, entzückend, Lust
das Freudenreich, der —himmel, das Reich der Freude, die Seligkeit, d. Gebiet d. Freude. [ort d. Freude, Walhalla, Elysium.
der Freudensaal, der Himmel, der Ort der Seligen, der Wohn-
der Freudenruf, das -geschrei, der Jubelruf, d. freudige Anruf.
der Freudensatz, Freudensprung, das freudige Aufhüpfen.
die Freudensäule, —stange, die Festsäule, Ehren—, Denk—.
das Freudenschießen, Freudenfeuer, die Salutation, die Be-
der Freudenschmuck, Festschmuck. [willkommungssalve.
der Freudenschöpfer, -erwecker, -bringer, -erreger, Wonnege-
der Freudenschuß, ein Schuß zur Bezeigung der Freude. [ber.
Freudenselig, entzückt, wonneberauscht, instdegeistert, jubelnd.
Freudensonne, —quelle, d. Mittelpunkt d. Fröhlichkeit. [füllt.
das Freudenspiel, Lustspiel, ein fröhliches, scherzhaftes Spiel.
der Freudensprung, -satz; ein gewisser Zug der Schachköniginn.
die Freudenstimme, -ruf, der Ton, Laut d. Freude, Einladung z.
Freudenstimmung, Empfänglichkeit, Sinn für Freude. [Freude.
der Freudenstörer, Lustverderber, Spiel-, Wonneverscheucher.
die Freudenstörung, Unterbrechung, Vernichtung der Freude.
die Freudensucht, Vergnügungssucht, das Haschen nach Freude.
Freudensüchtig, n. Vergnügen dürstend, n. Belustigung lechzend.
der Freudentag, Wonne-, Fest-, Feier-, Tag der Lust, Jubeltag.
d. Freudentanz, e. fröhlicher Tanz, Gankeltanz d. Vergnügungen.
der Freudentaumel, Freude—, der —rausch, die —trunkenheit.
das Freudenthal, das Elysium, das Wonneland. [geisterung.
die Freudenthräne, Thräne der Lust, des Entzückens, der Be-
der Freudenton, Freudenlaut, —klang, —ruf, die —stimme.
der Freudentrunk, der Ehrentrunk, der Labetrunk, Labebecher.
Freudenvoll, adj. —reich, jubelnd, wonnevoll, hochvergnügt.
das Freudenweib, das üppige, nur Sinnengenuß liebende Weib.
der Freudenwein, Labe-, Jubel-, Fest-, Ehren-. [das -signal.
die Freudenzähre, die -thräne. das Freudenzeichen, -schuß,
der Freudenzug, der frohe Zug, der fröhliche Aufzug; ein Zug, eine Aeußerung der Freude; das Lächeln, das Entzücken.
Freudestrahlend, -blickend, wonnestrahlend, von Fr. erglän-
Freudetrunken, freudenvoll, —selig, freudeberauscht. [jend.
die Freudentrunkenheit, der Freudentaumel, Freudenschwin-
Freudeweinend, Freudenthränen weinend. [del, Freudenrausch.
Freudezitternd, vor Freude zitternd, wonnebebend.
Freudig (froantt) adj. u. adv. froh, fröhlich, vergnügt, lustig, heiter, wonnig, wonnevoll, entzückt; freudebringend, erfreuend.
die Freudigkeit, der frohe, freie Muth, die Unverzagtheit, Unverdrossenheit, Zuversicht. [belustigen, gefallen; r. fröhlich seyn.
Freuen (fraoen, froon) t. froh machen, erheitern, unterhalten,
der Freund (frinnt) der Freie, fd., das heißt der Freundliche, Zugethane, Liebende, Liebhaber, Gönner. [Freundes bedürftig.
Freundbedürftig, adj. einen Freund nöthig habend, eines
Freundbrüderlich, freundlich und beiderlich, bundesgemäßisch.
Freunddienstlich, freundlich dienstfertig, bereitwillig. [Freund.
Freundelos, adj. der Freunde entbehrend oder beraubt, ohne Freunden, t. befreunden; i. Freunde machen.
Freundlich, adj. frei, fd., nett, hübsch, geschmackvoll, nett, gefällig, freundschaftlich, lächelnd, liebreich, heiter, angenehm.
die Freundlichkeit, Artig-, Heiter-, Gefällig-, Höflich-, Güte, Herablassung, die Anmuth, Vertraulichkeit, die Reize, die Lieb-
Freundnachbarlich, adj. nachbarlich befreundet. [lichkeit
das Freundrecht, Freundesansprüche, Recht der Freundschaft.
die Freundschaft, das freundliche, vertraute Verhältniß, die enge Verbindung, die gegenseitige Liebe, die Verwandtschaft, die Vetterschaft; die Gefälligkeit, die Dienstleistung.
Freundschaftleer, der Freundschaft entbehrend, F. vermissend.
Freundschaftlich, adj. u. adv. freundlich gesinnt, zutraulich, liebend, zugethan, treuverbunden, der Freundschaft ähnlich.
die Freundschaftlichkeit, das freundschaftliche Benehmen, die Biederkeit, das ächte Wahlmeinen. [der Freundschaftsbund
das Freundschaftsband, die freundschaftliche Verbindung
der Freundschaftsbeweis, Freundschaftsdienst, —erweisung, —bezeigung, das —stück, die Gefälligkeit. [ins Spiel kommt.
der Freundschaftsfall, ein Rechtsfall, wo die Freundschaft
die Freundschaftsinseln, e. Inselgruppe in d. Südsee. [derkuß.
der Freundschaftskuß, K. beim Freundschaftsbündnisse, Bru-
das Freundschaftslied, Gesellschafts-, Loblied der Geselligkeit.
das Freundschaftsband, ein Unterpfand, ein Andenken, ein Angebinde, Denkmal d. Freundschaft. [Fähigkeit z. Freundschaft.
der Freundschaftssinn, die Empfänglichkeit für Freundschaft,
das Freundschaftsstück, großer -beweis, Opfer d. Freundschaft.
der Freundschaftsstreich, e. in freundschaftlicher, guter Absicht gespielter übler Streich. [natürliche Hang z. Freundschaft.
der Freundschaftstrieb, das Bedürfniß der Freundschaft, der
Freundvetterlich, -muhmlich, -schaftlich u. verwandtschaft-
Freundwillig, -dienstlich, freundschaftlich, dienstfertig. [lich.

der Frevel (fraual) die Frivolität, das freie Herausnehmen, die Entblödung, der kecke Muthwille, die Gewaltthat, die Missethat, Beschädigung, der Greuel. [willig, böswillig, bösartig.
Frevelnd, adj. frevelhaft, frivol, allzu frei, voewitzig, muthder Frevelbeweis, der Erweis eines Frevels, das corpus delicti.
die Frevelbuße, Geldbuße od. Strafe für Frevel, d. Frevellohn.
der Frevler, der Frevler, der muthwillige Beschädiger oder das Frevelgericht, Unter-, Schädigungsgericht. [Uebertreter.
Frevelhaft, verbrecherisch, sündlich, unrecht, muthwillig, boshaft.
die Frevelhandlung, die Freveltat, der muthwillige Eingriff.
Frevelich, frevuntlich, adv. auf frevelhafte Weise, frech,
die Frevelluſt, der boshafte Muthwille, d. Bosheit. [schaamlos.
der Frevelmord, muthwilliger, schändlicher, abschtulicher Mord.
der Frevelmuth, die Frevelluſt, der — ſinn, die leichtfertige, boshafte, muthwillige Gesinnung. [digen; t. trocknen (Salz).
Freveln (frauslan) i. beschädigen, antasten, sich vergehen, sündern Frevelrichter, Frevelvogt, Richter über Frevel. [trifft.
die Frevelſache, Rechtsache, welche muthwilligen Frevel betreffe die Freveltat, das -wort, e. sündliche, gottlose Thut od. Rede.
die Frevelwuth, der Frevelzoen, die Frevel veranlassende Gedern Frevler, ſ. Freveler. Frey, ſ. Frei. [reizte Stimmung.
Freventlich, frevelhaft, frevelig, sündlich gottlos, schaamlos.
Friabel, zerreiblich, leicht zu zerreiben, bröckelig. [Gourmand.
der Friand, das Leckermaul, der Gaumenlüſtler, Feinschmecker,
die Friandiſe, Leckerei, Näscherei, Naschhaftigkeit, Naschwerk.
das Fricandeau, die gespickte u. gedämpfte Kalbfleischschnittt.
die Fricadellen, gedackene Fleischklöße, Croquettes; Feicuſſée.
die Friraſſée, das Schnittfleisch, das Eingeschnittene mit Brühe.
Frieaſſiren, t. einschneiden, zerschneiden; lüderlich durchbringen Fricaſſeur, Schnittchenkoch, Sudel-. [gen; in Stücke hauen.
die Friche, die Beache, das Beachfeld, der Brachacker. [Reiben.
das Fricht, ſd., Gichter der Kinder. die Friction, Reibung, das
Fricken, ſd., eriben, scheuern, fretten, fratten, zerreiben.
der Friede, Frieden (fridu) das gegenseitige Frei- d. h. Freundlichsein, das gute Vernehmen, Einverständniß, die Freundlichkeit, Ordnung, Ruhe, Sicherheit, Freite, Umfriedung, -zäun
der Friedefürſt, Friedenfürſt, eine Benennung Christi. [mung.
das Friedegebot, der Befehl, Frieden zu halten oder zu machen.
der Friedekauf, der friedliche, Ansprüche aufgebende Kauf.
Friedelos, friedlos, adj. geächtet, vogelfrei; zänkisch, unruhig,
Friedemachend, Frieden schliessend, pacificirend. [unverträglich.
Frieden, t. umzäunen, -hegen, schätzen, vertheidigen. sicher stellen.
der Friedensabſchluß, die Unterzeichnung, Vollziehung des Friedensſchluſſes. [Friedensunterhandlung, —einleitung.
das Friedensanerbieten, der Friedensantrag, -vorſchlag, die
die Friedensbedingung, der Friedensartikel, der -punkt.
der Friedensbote, -geſandte, -unterhändler, der Paelementair.
die Friedensbotſchaft, -nacheicht, -post. [verletzung, -störung.
der Friedensbrecher, -brüchige, -störer. der Friedensbruch,
Friedensbrüchig, fried-, den Frieden verletzend, feindselig.
der Friedensbund, das -bündniß, der -ſchluß, der -verein, -verder Friedenscongreß, -unterhandlung, -verſammlung. [trag.
der Friedenseid, die Beschwörung des Friedenstractats.
die Friedenseinleitung, -präliminarien, -vorſchläge, -anträge,
der Friedenengel, Friedensbote. [die Grundlage des Friedens.
Friedensfahne, weiße Fahne. Friedensfeind, -störer, -brecher.
das Friedensfeſt, die Friedensfeier, ein Freudenfest nach ber-
Friedenfeuer, Feuerwerk d. Friedensfeste. [gestelltem Frieden.
die Friedensflagge, die weiße Flagge, Ergebungsflagge.
der Friedensfuß, die Einrichtung und Haltung des Heeres im
die Friedensgedanken, die friedlichen Gesinnungen. [Frieden.
das Friedensgericht, Untergericht füe geringere Privatstreitig-
das Friedensgeſchäft, -unterhandlung -vermittlung. [keiten.
d. Friedenshain, eingefriedett H., d. m. Bäumen besetzte Fried-
die Friedenshoffnung, Hoffnung, Aussicht auf d. Frieden. [hof.
das Friedensinſtrument, der Friedensvertrag, -tractat, -ſchluß.
die Friedenskunſt, die nur im Frieden gedeihende Kunst. [kuß.
der Friedenskuß, Versöhnungskuß, Freundschaftskuß, Liebes-
das Friedensland, d. Ruhe-, das Land der Eintracht, des stillen
Friedensmarſch, M. beim Heimziehen d. Heere. [Seldstgenusses.
die Friedensmünze, -medaille. die Friedensnacheicht, -poſt,
Friedensbotſchaft. [senden Wilden mit einander rauchen.
die Friedenspfeife, das Calumet, Pfeife, welche die friedeschlies-
die Friedenspredigt, Predigt an e. Friedensfeſte, -Ermahnung.
der Friedenspunkt, Friedensartikel, die Friedensbedingung.
das Friedensrecht, R., Frieden zu schliessen, jus belli ac pacis.
Friedensrichter, Unter-, Frevel-, Schiedsrichter, Vermittler.
der Friedensſchluß, —tractat, Friedensabschluß, —vertrag.
Friedensſtab, der weiße im Frieden getragene Stab d. ehemali-
Friedensſtifter, -vermittler, Friedegebieter. [gen Janitscharen.
der Friedensſtörer, —brecher, Händelmacher, Streithahn.
der Friedenstag, Gesellentag, Versammlung zur Schlichtung der Streitigkeiten, der polnische Reichstag genannt. [Thal.
das Friedensthal, ein stilles, freundliches, lachendes, friedliches
die Friedensunterhandlung, -verhandlung, Friedensgeschäft.
die Friedensurkunde, d. -instrument. Friedensverein, -ver-
die Friedensvermittlung, Mediation. [sammlung, -congreß.
das Friedenswort, der -vorschlag, -antrag, das -anerbieten.
die Friedenszeit, die Zeit des friedlichen Zustandes, Ruhezeit.
der Friedenspfennig, Friedeschilling, -schatz des Geleitsgeld.
Friedevoll, friedlich, ruhig, friedenreich, friedliebend.
der Frieder, Friedensſtifter, Beruhiger; Zänner, Hagener.
Friedfertig, adj. friedlich gesinnt, zum Frieden geneigt.
der Friedhag, -zaun, die Umfriedung, Ein-, Befriedigung, He-
der Friedhof, Kirchhof, Todtenacker, Gottesacker. [ck, Mauer.
Friedlich, friedeliebend, friedmüthig, adj. ruhig, still, geräuſchlos, einig, verträglich, nachgiebig, friedfertig. [leut.
der Friedpfahl, die -säule, der Geänzpfahl einer Gerichtsbar-
der Friedrichsd'or, ein preußisches Goldstück v. 5 Thlr. 12 Gr.
ein Goldfriedrich, Goldfritz, goldnes Friedrichsstück.
das Friedrichsſalz, Salz aus der Carlsbader Friedrichsquelle.
Friedſam, -lich, friedfertig, ruhig, friedliebend, still, verträglich.
die Friedſäule, -pfahl, wo man Friedgebote anschlug; e. Weg-
Friedſelig, -liebend, -fertig, friedmüthig, verträglich. [weiser.
das Friedthor, der Eingang des Friedhofes, Kirchhofsthor.
die Frieme, Pfrieme, der Wurfſpieß, Speer. [Kälte litden.
Frieren (cafrizan) nd. fresen, vereisen, erstarren, frösteln, von
das Frieren, Frost, Zittern, Fieber. [m. Laubwerk u. Zierrathen.
d. Fries, halbgewalktes geköpertes rauhes Wollentuch; Balkenkopf
der Frieſe, die Friesinn, Friesländer; Weißgerber und Beutler.
das Frieſel, Bläschen; pl. Frieſeln, der bunte Hund, der rothe
Hund, Rieselausschlag, die Masern, eine Ausschlagskrankheit;
Frieſeln, ſd., mobeeicht eiechen. [kleine Gartennelke, Fritslein.
die Frieſelporzellane, eine veilchenblaue Porzellanschnecke mit weißen Punkten. [rinnen, gefrieren machen; graben, aufgraben.
Frieſen, ſd., t. kräuseln, rauhen, aufstockern, fränseln, frisiren; ge-
Frieſiſch, aus Friesland kommend, friesländisch; friesische
Reiter, spanische Reiter, Sturmhaspeln. [bezier gebeaucht.
das Frieslein, eine kleine kraus Gartennelke, häufig als Gra-
der Friesmacher, der Friesweber. [Kleidungsstücke von Fries.
der Friesmantel, Freesrock, die -hoſe, das Freesbeinkleid,
Frigid, adj. frostig, eisig. die Frigidität, Frostigkeit, Kälte.
der Friggidore, der Pfannenküchlee, Schmalz-, der Oelbäcker.
der Frimaire, Reifmonat im neufranzösischen Kalender vom 22. Nov. bis 22. December. [Ausringen d. gefärbten Zeuge.
das Fringeiſen, Weingeisen, der Hengst, der Färberhaspel zum

Fringen, wringen, fringiren, t. ringen, auswringen, zusammendrehen (Wäsche).
der Fripier, der Trödler, der Kleiderseller.
die Fripière, die Trödlerinn, die Trödelfrau, Kleidersellerinn.
die Friperie, der Trödel, der Trödelkram, der Flitterstaat.
der Fripon, Schelm, Schurke, Spitzbube, Schalk, der Gauner.
d. Fiponerie, Schelmerei, Schelmstreich, Bubenstück, Schelmstück.
Frisch, adj. u. adv. frostig, kühl, früh, jung, neu, rasch, rüstig, kräftig, ungeschwächt, verdorben, lebhaft, muthig, rasch, kühn.
die Frischarbeit, das Frischen der Erze in den Schmelzhütten.
der Frischbäcker, Bäcker, der das tägliche Frischbacken hat.
der Frischbalg, Blasebalg an der Frischesse auf Eisenhämmern.
das Frischblei, d. reine, metallische Blei; das aus d. Glätte hergestellte Blei.
die Frische, Kühle, Kraftlosigkeit, Frischheit, Rasche. [Frischen.
das Frischeisen, das erkaltete Schmelzeisen; d. gereinigte Eisen.
Frischen, t. kühlen, abkühlen, erfrischen, ermuntern, ermuthigen, erneuern, herstellen, nochmals schmelzen, auffeilen, schärfen; trinken; frischeln, werfen (Frischlinge), jungen.
der Frischer, der Schmelzarbeiter in Eisenhämmern. [muls.
Frischerdings, adv. neuerdings, wiederum, von neuem, nochdie Frischesse, Esse, das Eisen nochmals zu schmelzen und zu
das Frischfeuer, das Schmelzfeuer im Frischofen. [reinigen.
das Frischgestein, das feste, sichere, ohne Zimmerung stehende Gestein in Erzgruben. [zur Ausfütterung der Schmelzöfen.
das Frischgestübe, der frische Teig von Lehm und Kohlenstaub
die Frischglätte, die zu frischende, nochmals zu schmelzende
die Frischheit, die Frische, die Munterkeit. [Bleiglätte.
der Frischheerd, Frischofen, wo das Schwarzkupfer vom Silber geschieden wird; wo die Eisengänse wieder geschmelzt werden.
der Frischkienstock, das zurückgedrehte ausgedrehte Kupfer.
der Frischknecht, der Frischerknecht, der Schmelzknecht.
der Frischling, der Frisching, ein junges wildes Schwein im ersten Jahre.
Frischig, ein verschnittener Widder.
Frischlich, sd., adj. jung und noch wachsend. [oder Glätte.
das Frischmachen, Schmelzen des Schwarzkupfers mit Blei
die Frischmalerei, Frescomalerei, gemälde, auf nassem Kalk.
Frischmelk, frischmilchen, eine Kuh, die kürzlich gekalbt hat.
der Frischmilchkäse, englischer Morgenmilchkäse aus Sahne.
die Frischpfanne, Saigerhüttenpfanne, das Kupfer zu frischen.
die Frischschlacke, zum Frischen, zu Zuschlägen tauglicht Schl.
das Frischschmelzen, das Silber- aus dürren, bleilosen Erzen.
das Frischstück, Saiger-, Erzkuchen v. Schwarzkupfer u. Blei.
die Frischung, das Frischen, das Frischschmelzen; das Trinkwasser; das Abführungsmittel für die Hunde. [Eisenhämmern.
der Frischzacken, die Eisenplatten um den Frischheerd in den
der Friseur, der Friesler, Kräusler, Haarkräusler, der Coiffeur.
Frisiren, kräuseln, Haar schmücken; falteln, besetzen, falbeln.
das Frisoletband, das Flockseidenband, Floretband. [Schauer.
das Frissonnement, das Schaudern, das Grausen, der leichte
Frissonniren, t. schauern, schaudern. [Raubbesetzung, Frise.
die Frisur, Krause, Haarkrause, der Haarschmuck, Haarbau; die
die Frist, Freizeit, Beit, nd., der Aufschub, Verzug, d. Erlaßzeit,
der Fristbefehl, das Dilatorium, die Aufschubsordre. [Termin.
der Fristbrief, der eiserne Brief. das Fristbuch, Bergbuch.
Fristen, t. Frist gebn, Aufschub gewähren, verschieben, hinhalten, verlängern, erhalten, retten, bergen, sichern, bewahren.
das Fristgeld, die Fristung, vierteljährliche Lohn-Bestätigung.
das Fristgesuch, der Antrag, die Bitte um Verlängerung der
Fristgewährung, der Fristbrief, das Moratorium. [Frist.
das Fristmittel, das Palliativ, die hinhaltende Arzenei.
der Fristtag, Aufschubstag, Respecttag, Respittag. [geld.
die Fristung, Verlängerung, Erhaltung, Ersparung; das Frist-
die Fristverlängerung, erneuerung. Fristweise, fristen-, in
die Fristzeche, auf Fristen verliehene Zeche. [bestimmten Fristen.
der Fritt, Frittbohrer, Freßbohrer, ein kleiner Handbohrer.
die Fritte, Glasmasse, —stoff. die Fritade, der Pfannkuchen.
die Friture, Schmalz, Bratbutter, Backen in heißer Butter; d.
Fritzen, ab-, fretzen, verätzen, abweiden, abhüten. [Backfische.
Frivol, adj. frevelhaft, boshaft muthwillig, gräuelhaft; leichtsinnig, windig; vergeblich, nichtig, unrichtig, lügnerisch.
die Frivolität, der Frevel, Gräuel, die Frechheit, der boshafte Muthwille, der Leichtsinn, Flattersinn, Friedensstörung. [tig
Froadig, sd., adj. freidig, frei, freimüthig, offen, munter, hur-
Froh (fraa, fraanti, bildt) adj. erfreut, freudig, fröhlich, vergnügt; erfreuend, freudebringend. [rung, der Frohsinn.
das Frohgefühl, die Freude, die frohe Ahnung, die Erheiterder Frohgesang, das Liedchen, das Allegro, das Leidstückchen.
Fröhlich (fraanti, barne) adj. froh, freudig, vergnügt, munter, lustig, heiter, aufgeräumt, aufgelegt, fidel. [barkeit.
die Fröhlichkeit, Lustigkeit, die sich äußernde Freude; die Lust-
Frohlocken, t. sich laut freuen, jubeln; d. lobsingen.
Frohmüthig, adj. jovialisch, frohsinnig, heiter gestimmt.
der Frohn (fro) Frahn; Frank, der Freie, Herr, Richter; Herrendiener, Gerichtsdiener, Frohnbote, Schergr, Büttel.
der Frohnacker, Acker, auf dem Frohndienst haftet, Dienstacker.
der Frohnaltar, Hochaltar. [(wegen sonst) geleisteir Dienst.
die Frohnarbeit, der Frohndienst, der dem Gutsherrn umsonst
das Frohnamt, Hoch-, die Hauptmesse im kathol. Gottesdienste.
der Frohnarbeiter, Frohner. Frohnbar, frohnpflichtig.
der Frohnbauer, der frohnpflichtige Bauer, Dienstbauer.
der Frohnbogen, sd., der Hauptbogen eines Gewölbes. [bote.
der Frohnbote, Frohnknecht, Scherge, Gerichtsdiener, Amtsdas Frohnbrod, das den Fröhnern gereichte Brod, Freibrod.
der Frohnbürger, der zu unentgeltlichen Arbeiten verpflichtete Bürger; ein schlechter Arbeiter, Pfuscher, Großuhrmacher.
die Frohnbürgerarbeit, schlechte Arbeit. [werk, Grunddienst.
der Frohndienst, Zwang-, Hof-, Herrn-, Tagedienst, Schaardie Frohne, d. Frohndienst, d. für Schutz v. Altersher schuldige Hülfe; Zehnte. [t. i. Beschlag nehmen, als Knecht behandeln.
Fröhnen, i. knechten, umsonst arbeiten; d. dienen, sich ergebn;
der Fröhner, Frohnarbeiter, Schaarwerker, Robother, sd; ein zur Execution berechtigter Gläubiger; ein Zehntner.
Fröhnerisch, adj. frohndienstlich, frohnartig, dienstpflichtig.
die Frohnerei, Frohnfeste, Bütteiei, das Gefängniß, d. Kerker.
das Fröhnerhäuschen, die Tagelöhnerhütte. [Katholiken.
die Frohnfasten, die Quatember, das vierteljährliche Fasten der
das Frohnfastengesicht, ein saures Gesicht. [Sonntagskind.
das Frohnfastenkind, in d. Frohnfasten gebornes K.; Wunder-,
die Frohnfeste, Frohnerei, Bütteiei, das Stadt- oder Staatsgefängniß, der Bürgergehorsam, das Stockhaus, der Kerker.
Frohnfrei, adj. frei vom Frohndienste, frohnlos, frohnledig.
die Frohnfuhr, Dienstfuhr, der Fahrdienst, die schuldige, unentgeltlicher Fuhr, Ausspännerdienst. [anstatt d. Frohndienstes.
das Frohngeld, Dienstgeld, Robothgeld, der Frohnpfennig.
das Frohngewicht, das schwere Gewicht, Fleischgewicht.
das Frohngut, ein Gut, auf welchem Frohndienste haften.
der Frohnhäusler, ein frohnpflichtiger Hausbesitzer.
der Frohnherr, die -herrschaft, Frohndienste zu fordern derech-
Frohnherrlich, adj. dem Frohnherrn gehörig. [tigte Herr.
der Frohnhof, das Frohngut; der Gerichtshof, Pfalzhof, Kö-
die Frohnhufe, —gut, frohnpflichtiges Bauergut. [nigshof.
der Frohnkäse, der den Fröhnern gereichte Käse. [lichkeit.
die Frohnkirchr, der Chor des Hauptaltars und Sitz der Geistd. Frohnknecht, Scherge, Diener, Knecht, Famulus, dienstbarer
Frohnkorn, das d. Fröhnern statt d. Brodes gereichte K. [Geist.
das Frohnkreuz, des Herrn Kreuz. [kosten der Altardecken.
die Frohnkust, —kost, der Küchendienst; die Unterhaltungs-

d. Frohnland, -acker, -pflichtiges od. d. Fröhnern bearbeitetes L. der Frohnleichnam, Herrenleichnam, d. Leib Christi im Abendmahle, die Hostie, die Monstranz. [hohes kathol. Kirchenfest. das Frohnleichnamsfest, der Ablaß, der heilige Blutstag, e. der Frohnleichnamstag, die —woche, die Zeit des —festes. der Frohnling, Fröhner, Frohnarbeiter; der Diener, Sclave. das Frohnloch, Lohn-, Herren-, neben dem Sechloche im Gränder Frohnpfennig, -geld, -erstattungsabgabe. [gel d. Pfluges. das Frohnpferd, ein zu Frohnarbeiten zu stellendes Pferd. Frohnpflichtig, frohnbar, dienst-. [Stadtrecht, das Weichbild. das Frohnrecht, der rechtliche Anspruch auf Frohndienste; das das Frohnregister, Verzeichniß der zu leistenden Frohndienste. die Frohnsoole, die Fröhnung, Kaufsoole, die den Pfännern in Frohntag, Donners-, Frohndienst-, Sonn-. [Halle verkaufte S. der Frohnvogt, der Aufseher über die Fröhner. [Wage. die Frohnwage, das Waagamt, die Rathswage, die öffentliche der Frohnwechsel, Abgabe der Bergwerke an den Landesherrn. Frohnweise, adv. wie zur Frohne. das Frohnwerk, die der Frohnzins, d. Rutscherzins. [Frohnarbeit, d. Herrendienst. Fröhren, sd., t. gefrieren machen. der Fröhrling, Gefrührder Fröhrer, sd., d. kalte od. Wechselfieber. [ling, sd., Fröstling. der Frohsinn, der frohe, leichte Sinn, ein frohes Gemüth, die Heiterkeit, Aufgeweckthheit, Fröhlichkeit. [empfänglich, offen. Frohsinnig, heiter, vergnügt, fröhlich, aufgeweckt, für Freude Fromm (frum) adj. erfreuend, nützlich, förderlich, unschädlich, still, zahm, artig, naschaldig, rechtschaffen, gottesfürchtig, gütig, gutgemeint, bieder, treu, tapfer, beherzt, brav. [chelei. die Frömmelei, das frömmelnde Wesen, Scheinheiligkeit, Heu-Frömmeln, i. sich fromm oder gottesfürchtig stellen, heucheln. Frommen, d. nützen, helfen, dienen, fördern, zuträglich seyn. das Frommen, der Nutzen, das Beste, das Wohl. [religiös. Frommherzig, adj. fromm, gutherzig, -müthig, gottesfürchtig, die Frömmigkeit, die Gottseligkeit, Andacht, Religiosität. die Frömmigkeitsmaske, —heuchelei, der Schein der Frömder Frömmigkeitszünftler, Glaubens-, Sectirer. [migkeit. der Frömmler, Frömmigkeitsheuchler, Frömmling, Pietist. der Frommsinn, fromme Sinn, die Frömmigkeit, Religiosität. die Fronde, die Schleuder; die vierköpfige Binde, Trotzbund. Frondiren, schleudern, gegen die Regierung schimpfen. der Frondeur, der Mißvergnügte, der Regierungstadler. die Frondescenz, das Ausschlagen der Bäume. [die Laubfülle. die Frondosität, die Wohlbelaubtheit, die Dichtbelaubtheit, die Fronte, die Stirn, die Vorderseite, Gesichtsseite; die Vorder Frontal, die Stirnbinde. [derreihe, die Spitze des Heeres. die Frontalarterie, d. Stirnschlagader. Frontal—, Stirn—. das Frontale, der Stirnschmuck; das Altarbuch. [d. Titelblatt. das Frontispice, der Vordergiebel, die Giebelseite e. Gebäudes; das Fronton, das Giebeldach, der Thür- oder Fenstergiebel, das die Frontiere, die Landesgränze. [Stirnfeld, die Stirnwand. die Frontlogen, die Logen der Bühne gegenüber. [Languedoc. der Frontignak, französischer Muscatwein von Frontignan in der Frosch, pl. Frösche, der Hüpfer (engl. to frisk, hüpfen), ein bekanntes vierfüßiges quakendes Wasser-Landthier. der Frosch, pl. die Frösche, Hautgeschwulst am Gaumen und unter der Zunge der Pferde und des Viehes; alles Hervorspridie Froschader, A. unter d. Zunge. [gende oder Hervorragende. der Froschapfel, der Apfelkönig, die Reinette, Goldreinette. der Froschbiß, Pflanze in lehmigen Wassergräben. [schiessen. der Froschbogen, der Froschschnäpper, Armbrust, Frösche zu der Froschbraten, die gebratenen Froschkeulen. [eindistel. die Froschbrut, der Froschwurm. die Froschdistel, die Mader Fröschelring, d. Eisenring an einem Ansteckkeile in Gruben. Fröschen, t. Frösche fangen. der Froscheppich, Wasserepich. der Froschfang, d. -jagd. der Froschfisch, ein kleiner Zierfisch. die Froschfolter, Foltermaschine. der Froschgeier, Moorgeier. das Froschgequäke, das Quaken der Frösche. [das Wasser. das Froschgetränk, der Gänsewein, Brunnen-, Wasserheimer-, der Froschhecht, Patten-, zugleich mit den Fröschen laichender H. die Froschjagd, der Froschfang. die Froschkeulen, —schenkel. die Froschlache, Lache, Pfütze, d. stehende Wasser, worin F. sind. der Froschlaich, -gerück, die in Schleim gewickelten Froscheier. das Froschlaichpflaster, die Froschlinsalbe. [der Frischling. der Fröschling, Frischling, das wilde Ferkel im ersten Jahre; der Froschlöffel, der Wasserwegerich, Wohlverleih. [Mäuse. der Froschmäusler, Georg Rollenhagens Ilias der Frösche und die Froschmäuler, sd., eine Art Falten in Haubenspitzen. das Froschöl, mit Fröschen gekochtes Oel zu Krebsscheren. der Froschpfeffer, Wasserepich, Feigblätterepich, Giftbahnender Froschsattel, ein Sattel ohne After. [fuß, Wasserfuß. der Froschschnäpper, -bogen, Armbrust, Frösche zu schiessen. die Froschschnecke, weiße Seeschnecke mit punktirten Bändern. der Froschsprung, eine Turnerschwingübung, Hintersprung. der Froschstein, Krötenstein, das Schlangenauge. [Wartfalern. der Froschwels, Wels mit froschkopfähnlichem Kopfe und n der Froschwurm, -brut, Kaulfröschchen, welche noch Schwänzchen haben. [enng, Reif, die Frostbeule, ein erfrornes Glied. der Frost (frost) pl. die Fröste, Freien, Frieren, Kälte, Erstardie Frostbeule, Frostgeschwulst, von Erkältung kommende Ge der Frostbohrer, Erdbohrer bei starkem Froste. [schwulst. Fröstein, frosten, i. ein wenig frieren, vor Frost zittern, fro-Frösten, sd., t. frostig machen, gefrieren lassen. [stig seyn. das Frostgesicht, das verfrorne, frostige Gesicht, die rothe Nase. Frostig, adj. Frost erweckend, kalt; gleichgültig; leicht frierend. der Fröstler, Frostmensch, Frösting, Ofenhocker, ein frostiger das Frostmittel, das Frostpflaster, die Frostsalbe. [Mensch. der Frostmonat, der Wintermonat, Christmonat, December. das Frostpflaster, ein Mittel gegen Frostbeulen in d. Gliedern. der Frostpunkt, der Gefrierpunkt, der Eispunkt. [Frostmittel. der Frostrauch, der Eisnebel, Eisduft. die Frostsalbe, ein der Frostschmetterling, ein südlicher Spätherbstschmetterling. das Frostwetter, kalte Wetter, Frost. Frottement, Reibung, Frotriren, t. reiben, bohnen, scheuern, feiern. [das Reiben. die Frucht (nutzbar) pl. Früchte, das Hervorgebrachte, Feldfrucht, Baumfrucht, Leibesfrucht tc.; der Erfolg, Gewinn, Erdie Fruchtabgabe, die Abgabe an Früchten. [trag, die Arbeit. der Fruchtacker, der Saatacker, der Kornacker, das Saatfeld. das Fruchtansetzen, die erste Bildung der Frucht in der Blühte. der Fruchtast, Fruchtzweig, der Früchte tragende Zweig, frucht-das Fruchtauge, die Fruchtknospe, Blühtenknospe. [barer Ast. der Fruchtbalg, der Gröps, das aufspringende Samengehäuse. das Fruchtband, -gehänge, Feston. [gend, reich, unerschöpflich. Fruchtbar, adj. -bringend, -tragend, fruchterzeugend, viel erzeugie Fruchtbarkeit, die Zähigkeit, Früchte zu tragen, die Gunstigkeit zum Wachsen der Früchte, Erzeugungsfähigkeit, Unerder Fruchtbaum, Obst-, fruchttragender Baum. [schöpflichkeit. die Fruchtbaumzucht, die Obstbaumzucht, die Obstgärtnerei. das Fruchtbeet, Mistbeet, Treibbeet, Melonenbeet. [Gröps. das Fruchtbehältniß, das Fruchtgehäuse, die Samenschote, der der Fruchtboden, Kornboden, Scheunboden, Getreideboden; der Fruchtbranntwein, Kirschbranntwein. [d. Blühtengrund. Fruchtebringend, adj. -bar, ertragbar, gewinnreich, nützlich. die Fruchteiche, Fruchtbuche, die tragbare, Mastung bringende Buche oder Eiche. [bewirken, hervorbringen, erwirken. Fruchten, i. Frucht tragen oder bringen, nützen, helfen, stecken, die Fruchterde, die fruchtbare Erde, der Boden, die Gartenerde. Fruchterfüllt, adj. -reich, -beladen, -gefüllt, fruchtbedeckt.

der Fruchtertrag, der Ertrag an Früchten.
der Fruchtessig, Obstessig, Himbeeressig. d Fruchtessigbrauer, die Fruchtessigbrauerei, Fruchtessigsiederei. [Fruchtessigsieder.
Früchtevoll, adj. fruchtreich, fruchtbedeckt, fruchtbeladen.
das Fruchtfeld, Saatfeld, Aehrenfeld, Kornfeld, Getreidefeld.
der Fruchtgarten, Obstgarten, Nutzgarten, Gemüsegarten.
das Fruchtgefilde. ein fruchtbares, reiches, ergiebiges Gefilde,
das Fruchtgehänge, -gewinde, -schnur, -band, -kranz, Feston.
das Fruchtgehäuse, die -hülle, der -kelch, das Samengehäuse.
das Fruchtgeländer, -spalier, Obstgeländer, der Teühter, sd.
der Fruchtgenieſſer, Nutznieſſer, Gewinnzieher, der Klügste.
das Fruchtgewinde, s. Fruchtgehänge. [ua; Ceres.
der Fruchtgott u. die Fruchtgöttinn, Vertumnus und Pomo-
die Fruchtgülte, die Korngülte, Fruchtzinse, Feuchtabgabe.
der Fruchthain, der Obstbaumwald, der Fruchtgarten, Baum-.
der Fruchthalter, Gebäemutter, der Fruchthändler, Obst—,
das Fruchthaus, Gewächs-, -Magazin. [-mann, Apfelhöker, nd.
die Fruchthaut, der Samenflügel. die Fruchthecke, d. Spalier,
der Fruchtherr, Raths- über das Kornmagazin. [Obstlaube.
das Fruchthorn, Füllhorn, cornu copiae, H. des Uederflusses.
die Fruchthülle, das Fruchtgehäuse, die Samendecke, d. Gröps.
die Fruchthülse, die Schote, die Schale, Pale, der Schlauch
der Fruchtkasten, Kornkasten. [der Erbsen, Bohnen u. s. w.
der Fruchtkeim, der Anfang der Frucht in der Blühte.
der Fruchtkelch, das Fruchtgehäuse, der Gröps, das Häuschen.
die Fruchtknospe, Blühtenknospe, das Fruchtkanze, Obstkanze.
der Fruchtknoten, Fruchtansatz, Fruchtkeim in der Blühte.
der Fruchtkorb, Korb mit oder zu Früchten; der Potpourri.
das Fruchtkorn, Saatkorn. der Fruchtkranz, das Feuchtge-
die Fruchtkrone, mit Früchten behangene Baumkrone. [hänge.
das Fruchtlager, e. verschlossenes Samen- od. Fruchtbehältniß.
Fruchtleer, adj. fruchtlos, leer an Früchten, nutzlos. [enng.
die Fruchtlese, Obstlese. die Fruchtlieferung, Getreidelefe-
Fruchtlos, adj. vergeblich, erfolglos, umsonst, nutzlos, verlo-
die Fruchtlosigkeit, Vergeblichkeit, Erfolglosigkeit. [een.
der Fruchtmaler, Maler, der Fruchtstücke malt. [Obstmarkt.
das Fruchtmark, -muß, -brei. Fruchtmarkt, Korn-, Getreide-,
der Fruchtmangel, Mangel an Getreide, besonders an Roggen.
das Fruchtmaaß, Getreide-. der Fruchtmonat, s. Fructidor.
die Fruchtnieſſung, -nutzung, der Genuß des Erteages, der
der Fruchtpreis, Kornpreis, Getreidepreis. [Nießbrauch.
Fruchtreich, fruchtbar, -voll, -bedeckt, -beladen, erfolgreich.
das Fruchtreich, R. der Früchte. [Befruchtungstheil d. Blühte.
die Fruchtröhre, d. Stempel, Staudweg, Pistill, der weibliche
der Fruchtschaden, Feldschaden, Hagelschaden, Wetterschlag.
die Fruchtschnur, das Fruchtgehänge, -gewinde, die -guirlande.
der Fruchtschrumpf, die Eintrocknung aufgeschütteter Frucht.
Fruchtschwer, adj. fruchtbeladen, fruchtbelastet, von Früchten
der Fruchtspeicher, Kornspeicher, Getreideschener. [gedrogen.
die Fruchtsperre, Getreide-Ein- oder Ausfuhr-Verbot, Korn-
der Fruchtstein, eine fruchtähnliche Versteinerung. [sperre.
der Fruchtstrauch, Beerenstrauch, e. fruchttragender Strauch.
das Fruchtstück, mit Fruchtbäumen u. Fruchtsteäuchen besetztes
Stück Garten oder Feld; Fruchtgemälde. [die theuee Zeit.
die Fruchttheure, Fruchttheurung, Theurung des Getreides,
Fruchttragend, —bar, —bringend, ergiebig, sich belohnend.
Fruchtträger, Haustrer m. Südfrüchten, Citronen, Pomeranzen.
Fruchtwallend, adj. v. Früchten wallend, saatenreich, fruchtwo-
der Fruchtwein, Obstwein, Apfelwein, Birnmost, Cider. [gend.
die Fruchtwolle, das manche Samen umgebende Federchen.
die Fruchtzeit, Erntezeit, Lese-, Herbst, Weinlese, Wimmlet, sd.
die Fruchtzinse, Getreide-, Korn-, i. Frucht abzutragende Zinse.
der Fruchtzweig, Fruchtast, der tragende, fruchtbare Zweig.

der Fructidor, Frucht- od. Obstmonat v. 18. Aug. bis 16. Sptr.
die Fructification, Befruchtung, Besamung, Feuchtbringung,
der Fructuarius, Nutznieſſer, Nießbraucher, Feucht- und Zins-
einnehmer, Zehntner. [täglich, spärlich, düstig, einfach.
Frugal, adj. genügsam, mäßig, nüchtern, eäthlich, spaesam,
die Frugalität, Genügsamkeit, Mäßig-, Einfachheit, Nüchteen-.
Früh, frühe (eo, eue, eena) adj. u. adv. noch nicht nothwen-
dig, zeitig, baldig, jung, schnell, frisch, morgends, moegenblich.
der Frühapfel, die -aprikose, -birne, -bohne, -erbse, -ger-
ste, -kirsche, -kohl, -obst, -pfirsich, -rettig, -saat, -safran,
-traube, früher als andere reifender Apfel, Apeikose u. s. w.
die Früharbeit, Morgen-, der frühe Fleiß. [zeit gebornes Kind.
der Frühauf, der früh Aufstehende; ein zu früh nach der Hoch-
die Fruhaufwartung, Morgenaufwartung, das Lever.
das Frühbeet, Mistbeet, Gartenfrüchte früher zu zeitigen.
die Frühbirke, früher ausschlagende weiße Birke. [Masliebe.
die Frühblume, erste Frühlingsblume, Schneeblume, Gänse—,
die Frühe, d. frühe Morgen; das Frühroth, An-, d. Morgenröthe.
Frühen, sd., t. früher, eher, voraus kommen, überholen, zuvoe-
eilen; befördern, beschleunigen, fördern, beteeiben. [biß.
das Frühessen, Morgeneſſen, Morgenbrod, Frühstück, der Im-
Frühestens, adv. ganz früh, gleich anfangs, zuerst. [weefen.
das Frühgebären, das Abortieen, die Frühgeburt; das Ver-
das Frühgebet, Morgengebet, der —segen, die —andacht, die
die Frühgeburt, der Abortus, das Feühgebären. [Frühmesse
das Frühgewand, Moegengewand, Morgenkleid, Neglige.
das Frühgewölk, die Aufgangswölkchen, die goldnen und pur-
purnen Wölkchen im Frühroth, Aurothstöcklein.
die Frühglut, der Frühschein, das glühende Roseneoth der Fels-
häupter im Moegeneoth; die Moegeneöthe. [Moegenandacht.
der Frühgottesdienst, die Frühmesse, das -amt, -predigt, -kirche,
der Frühhecht, der früh im Jahee laichende Hecht, Feühjahrs-.
der Frühhopfen, Augusthopfen, früher eeifender Gaeteuhopfen.
das Frühjahr, Frühling, das Erwachen der Natur, der Jah-
der Frühkaffee, Morgenkaffee, die Moegenlabung. [eesmoegen.
die Frühkartoffel, früher als andeee Arten reifende Kartoffel.
das Frühkind, der Feühauf, ein vor der Ehe gezeugtes Kind.
die Frühkirche, der Frühgottesdienst. die Frühkirsche, Mai-.
Frühklug, adj. früheeif am Verstande; altklug, altverständig.
die Frühkost, das Morgenbeod, das Feühstück, der Imbiß.
das Frühlamm, ein früh, um Weihnachten geworfenes Lamm.
dee Frühling, das Frühjahr, der Lenz, die Wiedergeburt dee Na-
tur, die Blühtenzeit; das erste Jahresviertel, die Jahreszeit
vom 20. März bis 21. Juni; die Jugendzeit; ein Frühauf.
Frühlingen, i. einen Frühling oder Frühauf erzeugen. [gend.
die Frühlingsanmuth, die Schönheit und Lieblichkeit der Ju-
die Frühlingsarbeit, das Pflügen und Saen im Frühling.
der Frühlingsathem, die milde Feühlingsluft. [Frühblume.
die Frühlingsblume, der Steindrech, die Hungeeblume; die
das Frühlingseis, Mäzeneis. dee Frühlingsenzian, die Juno
die Frühlingseerve, eine im Mai blühende Seee. [leeblume.
die Frühlingsfeier, das Frühlingsfest, die -wonne, der -dank,
die Frühlingsfliege, dee Afteeschmetteeling. [-Lobgesang.
die Frühlingsflur, die mit frischem Grün prangende Flur.
der Frühlingsglanz, der milde heitere Glanz. [gendzeit.
der Frühlingshain, der ausschlagende, blühende Hain; die Ju-
der Frühlingshauch, -odem, der belebende, blühtenweckende
Hauch, die milde Frühlingsluft. [Feühlingsfreude.
die Frühlingsheitere, die Heiterkeit des Feühlings, die stille
der Frühlingshimmel, der heitere, sonnige Himmel im Lenz.
die Frühlingsholzung, der Holzschlag, das Holzfällen im
das Frühlingsjahr, Jugendjahr, Blühtenjahr. [Frühlinge.
Frühlingskafer, Pillen-. Frühlingskleid, -schmuck d. Natur.

Frühlingskur, im Frühling unternommene Heilung; Maikur.
das Frühlingslächeln, das anmuthige Lächeln. [des Lenzes.
die Frühlingsluft, die warme, milde Frühjahrsluft, der Hauch
die Frühlingslust, -freude. d. Frühlingsmarkt, die Frühdult.
die Frühlingsmesse, Ostermesse, Lichtmesse. [der Lenzmonat.
der Frühlingsmonat, März, April oder Mai, besonders März,
Frühlingsmorgen, Lenzes-. [gleiche, d. den Frühling bringt.
Frühlingsnachtgleiche, das -aequinoctium, die Tag- u. Nacht-
die Frühlingspflanze, die gleich im Frühjahr blühende Pflanze.
Frühlingspracht, -schmuck, die -anmuth, Prangen des Lenzes.
der Frühlingspunkt, Widderpunkt, der Durchgang der Sonne
Frühlingsregen, milder fruchtbarer Regen. [durch d. Aequator.
die Frühlingsreize, die Jugendreize, d. -zauber, Jugendblüte.
Frühlingssaat, d. im Frühlinge gesäete Korn, Hafer u. Gerste.
Frühlingsschaum, Kukuksspeichel. Frühlingsschnee, März-.
Frühlingssonne, erquickender, wiederbelebender Sonnenschein.
der Frühlingssturm, Sturm zur Zeit der Tag- und Nacht-
gleiche; das Aufbrausen der Jugend; Jugendschicksale.
der Frühlingsthau, der reichliche heilsame Thau im Frühling.
der Frühlingstrieb, der Fortpflanzungs-, Begattungstrieb.
die Frühlingstrüffel, weiße im Frühlinge kommende Trüffel.
der Frühlingsvogel, im Frühlinge kommender Zugvogel; der
der Frühlingswald, der im Winter gesäete Wald. [Kukuk.
die Frühlingswange, blühende Jugendwange. [Lenzes.
die Frühlingsweihe, Frühlingsfeier, Feier der Wiederkehr des
das Frühlingswetter, ein mildes, angenehmes Wetter.
der Frühlingswind, das -säuseln, das -wehen, der -zephyr.
die Frühlingszeichen, die drei Sternbilder oder Himmelszei-
chen des Frühlings, Widder, Stier u. Zwillinge im Thierkreise.
die Frühlingszeit, die Blütenzeit, die Jugendzeit, der Lenz.
das Frühmahl, Morgenmahl, Morgenbrod, Vormittagessen,
die Frühmesse, -mette, d. Frühamt, Morgenandacht. [Frühstück.
der Frühmesser, -metter, in der Frühmesse singender Schüler.
die Frühmöhre, die früher gesäete u. früher genießbare Möhre.
der Frühnebel, Morgennebel, Thaunebel. [Hauptprediger.
der Frühprediger, Vormittagsprediger, Evangelienprediger,
die Frühpredigt, -kirche, Frühandacht, der Frühgottesdienst.
der Frühregen, Morgen-, Vormittags-, Frühjahrs-, Frühlings-.
Frühreif, im frühen Alter oder in früher Jahrszeit reifend, ver-
der Frühreif, der Reif am Morgen, Thaureif. [reif, frühtlug.
die Frühreife, die frühe Ausbildung, frühe Entwickelung.
die Frührose, e. im Frühjahr zeitig blühende Rose. [Frühglanz.
das Frühroth, An-, Morgen-; die Frühglut, das Alpglühen, d.
der Frühruf, der Hahnenruf, d. Morgenruf, die Weckerstimme.
die Frühsaat, die zeitige Aussaat, die früh erwachsende Saat.
Frühschicht, Grubenarbeit v. 4 Uhr Morgens d. 12 Uhr Mittags.
die Frühsonne, die Morgensonne, der Frühschein. [genserenade.
das Frühständchen, in der Frühe gebrachtes Ständchen, Mor-
das Frühstück, Morgenbrod, Frühmahl, —essen, das Dejeuner.
Frühstücken, i. das Frühstück einnehmen, sich vernüchtern,
zu Morgen essen. der Frühthau, Morgen-. [tagsunterricht.
die Frühstunde, Morgen-, die frühe Lehrstunde, der Vormit-
Frühwach, früh erwachend, frühauf, zeitig, früh bei der Hand.
der Frühwirsing, der Frühkohl, der Herzkohl. [Frühlingszeit.
die Frühzeit, die Frühe, die Morgenzeit, die Jugendzeit, die
Frühzeitig, adj. früh, frühreif, früh genießbar | adv. früh mor-
die Frume, Fiumme, sd., Pflaume. [gens, früh am Tage.
die Früschen, wasserreiche Oerter, Tränkörter; Froschlachen.
die Fruse, der Frusen, sd., das Butterfaß, das Gerinnfaß, das
Frusen, freisen, sd., i buttern, gewinnen. [Gefrierfaß.
die Frustration, die Vereitelung, die Täuschung. [rauben.
Frustriren, vereiteln, täuschen, hintergehen, des Erfolges be-
Frutig, frütig, treibend; wachsend, grünend, kräftig, munter.

die Frutte, sd., ein länglicher Einschnitt, die Ritze, die Spalte.
Fuchen, fuchein, s. Ficheln. der Fucher, sd. der Fächer.
der Fuchs, pl. die Füchse, nd. Voß, sd. der Fohe (Faher), die
Fohinn, Füchsinn, der Buxer (von buxen, stehlen), der
Räuber, Dieb, ein bekanntes listiges in der Erde wohnendes
Raubthier; ein halbes Fettmännchen, Zweipfennigsmünze; ein
Goldstück; ein rothgelbes Pferd; ein Gesellschaftsspiel mit
glimmendem Spane; ein junger Student; ein unwillkührlicher
Ball; Schlaukopf, Henchler, Scheinheiliger, listiger Betrüger.
der Fuchsaffe, ein fuchsrother Affe. der Fuchsamber, schwarze
der Fuchsbalg, das abgezogene Fell eines Fuchses. [Amber.
der Fuchsbart, der rothe Bart, röthliche Bart; der Bocksbart,
der Fuchsbau, die —höhle, —grube, das —loch. [eine Pflanze.
die Fuchsbeere, die Bocksbeere, die blaue kriechende Brombeere.
der Fuchsbehälter, -kasten, -kerker. d. Fuchseisen, Fuchsfalle.
des Füchselmännchen, ein langgeschwänzter, spitzköpfiger Affe.
Füchseln, fuchsen, i. nach Füchsen riechen, d. Fuchs verruthen
oder spielen; Füchse jagen; e. necken, betrügen, stehlen, buxen,
nd. | drillen, plagen, schulmeistern, schulfüchseln.
die Fuchsente, die wilde in unterirdische Löcher kriechende Ente.
die Fuchserde, ein tauber röthlicher Sand. d. Fuchsfell, -balg.
das Fuchsfutter, Zubehör von Fuchsbälgen zu e. Fuchspelze.
die Fuchsgans, Erd- das Fuchsgebräme, der -besatz, -krugen.
das Fuchsgeschoß, für Füchse aufgestelltes Selbstgeschoß.
die Fuchsgrube, Fuchshöhle, der Fuchsbau; ein Fluchtbau; ei-
das Fuchshaar, fuchsfarbige, röthliche Haar. [ne Wolfsgrube.
das Fuchshödlein, Knabenkraut. die Fuchshütte, Hütte, auf
die Fuchsjagd, das Fuchsgraben. [einen Fuchs zu lauern.
der Fuchsjägrr, ein roher ungebildeter Landjunker, ein Kraut-
Fuchsicht, fuchsfarbig, fuchsartig riechend, füchselnd. [junker.
der Fuchskasten, -behälter, -kerker. [Listige, Verschlagene.
der Fuchskopf, Kopf mit fuchsrothen Haren, Rothkopf; der
der Fuchslehm, ein gelber Mergel in Fuchs- und Dachshöhlen.
die Fuchslist, -streich, verschmitzte Ausrede, Verschlagenheit,
Fuchslistig, verschlagen, -schmitzt, schlau, tückisch. [Schlauheit.
das Fuchsloch, -bau; d. Raubbau, der unregelmäßige Bergbau.
der Fuchsmist, die eingestoßene Vorderwand des Stichofens.
die Fuchsmütze, die Fuchspelzklappe, Fuchsschwanzmütze.
der Fuchspelz, der Fuchsbalgpelz; die listige Ausrede.
d. Fuchsprellen, -schleudern, Aufschnellen e. Fuchses m. e. Tuche.
die Fuchsräude, eine -krankheit, eine ähnliche Schaafkrankheit.
das Fuchsrecht, der Penalismus, die Schinderbefugnis, d. Miß-
Fuchsroth, rothgelb, gelblichroth. [handlung der Neulinge.
die Fuchsschecke, Pferd m. röthlichen Flecken a. weißem Grunde.
die Fuchsscheide, Kürschnerwerkzeug, d. Fuchsbalg auszuspannen
d. Fuchsschießen, Fehl-; Abblitzen e. Sprengloches. [u. trocknen.
d. Fuchsschleppen, faule Arbeiten. Fuchsschrot, grober Hagel.
der Fuchsschwanz, die Stange, der Schwanz des Fuchses; die
Schmeichelei, List, Ränke; der Amaranth, die Sammetblume,
Tausendschön; Blutkraut, Purpurweidrich; Fuchsschwanzkraut.
Fuchsschwanzen, i. den Fuchsschwanz streicheln, schmeicheln.
der Fuchsschwänzer, Schmeichler. die Fuchsschwanzerei,
Fuchsschwänzerisch, böfelnd. [Schmeichelei, listige Bewerbung.
das Fuchsschwanzgras, der Fuchsschwanz; e. Art Fenchgras.
der Fuchsschwanzstreicher, der Fuchsschwänzer, Schmeichler.
der Fuchsschweif, —schwanz, die —stange; d. Traubenperücke.
die Fuchssucht, Fuchskrankheit, bei der die Haare ausgehen.
der Fuchsthurm, fuchsrothe eckige Nadelschnecke, d. Thürmchen.
die Fuchstraube, ein Weinstock mit fuchsrothen Trauben.
Fuchswild, sd., adj. grimmig, zornig, bitzig, heftig. [ruthe.
die Fuchswurz, d. Eisenhütchen. der Fuchsziemer, die Fuchs-
die Fucht, sd., die heftige Bewegung, der Streit, das Gefecht.
die Fuchtelklinge, geschmeidige breite Klinge ohne Schneide.

Fuchtelig, fd., adj. flatterhaft, lügenhaft. [die ſtrenge Zucht.
die Fuchtel, ein Degen mit breiter Klinge; die Schläge damit;
Fuchten, fd., zanken, ſchmälen. Fuchtig, fd., unwillig, zornig.
Fuchteln, i. fackeln, fechteln, hin und her ſchlagen; t. die Fuch-
das Füchtlein, fd., Wimpel. [tel geben, mit der Klinge prügeln.
die Fuchtlerei, Fuchtelei, Fackelei, Uebereilung, Windbeutelei.
die Fucoiten, die Seetangverſteinerungen, Tangſteine.
die Fucke, Fugge, fd., ein Küchlein, eine junge Henne.
die Fucologie, die Beſchreibung der Meergräſer. [moos.
der Fucus, der Tang, Seetang, das Meergras, eine Art Alter-
die Fud, Furte, fd., die Bärmutter. der Fud, fd., Bock, Hueer.
der Fudbürger, der das Bürgerrecht erbeurathet hat, Ebdürger.
Fuddig, nd., adj. fotzig, fetzig, lumpig, zerfaſelt, zerfetzt, fuckig.
das Fuder, die Ladung eines Bauerwagens, die Fuhr, Wieſen-
maaß zu einem Fuder Heu; ſehr verſchiedenes Maaß von Ge-
treide u. Flüſſigkeiten; Futterblech, Blech von mittlerer Stärke.
das Fuderfaß, Faß, das ein Fuder oder 6 Ohm hält. [(Baum).
Fuderig, adj. ein Fuder haltend (Faß); ein Fuder ausmachend
die Fudhoſen, fd., die vom Bunde bis zwiſchen die Beine zuge-
Fudnackend, fudnacket, fd., fadennackt, faſen-. [knöpften Hoſen.
Fuderweiſe, adv. in Fudern, nach Fudern, ein F. nach d. andern.
der Fug, das Fügliche, Schickliche, der Anſtand, Grund, das
Fügbar, adj. ſ. Fuglich und Fügſam. [Recht, die Befugniß.
die Fugacität, die Flüchtigkeit. [liche Orgelmuſik; fd., Poſſe.
die Fuge, der Anſchluß, das enge Zuſammenſchlieſſen; eine künſt-
die Fügebank, großer langer Hobel, die Fugen zu hobeln, der
Fügehobel, die Stoßbank, der Fügbaum, fd. [ſetzen der Räder.
der Fügeblock, -bock, ein Stellmacherwerkzeug zum Zuſammen-
das Fügeeiſen, das Fugebankeiſen; das Fiedermeſſer, das Krö-
der Fügehobel, die Fugebank, Stoßbank. [ſeleiſen der Glaſer.
das Fugeiſen, Maurerkelle, die Fugen auszuſtreichen. [ſuchen.
Fugen, kilten, fd., z. Hängert gehen, fenſteen, nd. Nachts Mädchen
Fügen (foagan, focan, ſoken) t. zuſammenbiegen, genau verbin-
den, an einander paſſen, befeſtigen; r. ſich ſchicken in, ſich fin-
den in, ſich biegen, ſchmiegen; ſich geziemen, ſich ereignen; d.
nützen, paſſen, zu Statten kommen, conveniren. [ſchmieren.
der Fugenleim, Bienenleim, womit die Bienen die Ritze zu-
der Fugenſchnitt, d. keilförmige Abſchrägung der Gewölbſteine.
das Fügewort, Bindewort, der Satzverbinder, d. Conjunction.
Fuggern, fd., entwenden, ſtehlen, dieben, mauſen, ſticken; ſchachern.
die Fügigkeit, die Füglichkeit, Fügheit, ſ. Fügſamkeit.
—fügig, adj. —bedeutend, z. B. gering-, klein— Fugirt, adj.
Fugitiv, flüchtig, obenhin, ſchlecht. [gefugt, als Fuge geſetzt.
Füglich, adv. bequem, paſſend, angemeſſen, gemäß, eigentlich.
Füglichkeit, Schicklich-, Angemeſſenheit, Geeignet-, Paßlichkeit.
Fuglos, unbefugt, ohne Fug u. Recht, ohne Gebeiß, unangemeſſen.
Fügſam, adj. ſchmieg-, nachgiebig, bequem, handbablich, handlich.
Fügſamkeit, Nachgiebig-, Folgſam-, Angemeſſenheit, Fügigkeit.
die Fügung, die Verfügung, die Schickung, die Anordnung, die
Leitung, die Einrichtung, Verbindung. [pfindlich, ſchmerzlich.
Fühlbar, adj. u. adv. wahrnehmbar, bemerkbar, merklich, em-
Fühlen (folen) t. ſticheln, weich berühren, leiſe anſtoßen, taſten,
wahrnehmen, empfinden; befühlen, unterſuchen; r. ſich befin-
den, muthig, ſtolz ſeyn. [faden, Fühlſpitze; Suchnadel, Sonde.
der Fühler, Fühlende, Unterſucher, Fühlhorn, Fühlerchen, Fühl-
der Fühlfaden, ein Fadenkraut mit zweizeiliger Aehre.
das Fühlhorn, der Fühlfaden, die Fühlſpitze vieler Inſecten.
—fühlig, —fühlend, z. B. zartfühlend, feinfühlend, tieffühlend.
das Fühlkraut, die Sinnpflanze, die Mimoſe, Schaampflanze.
Fühllos, adj. gefühllos, unempfindlich, hartherzig, kalt, gleich-
gültig; abgeſtumpft, brutal. [Stumpfſinn, die Brutalität.
die Fühlloſigkeit, die Unempfindlichkeit, die Hartherzigkeit, der
die Fühlſpitze, der Fühlfaden, das Fühlhorn der Inſecten.
das Führband, Leitband, Gängel-, der Zügel am Kinderkleide.
die Fuhr (funea) das Fuder, die Ladung; das Fahren, Führen,
die Fahrt; das Fuhrwerk, der Wagen; fd., der Spaß, Streich.
Führen (firun) t. dorangehen, fahren machen, leiten, lenken,
gängeln, bringen, verhelfen zu, verwalten, treiben, halten,
tragen, ſchaffen, ſetzen; vorſitzen, präſidiren.
der Führer, der Wegweiſer, Lenker, Leiter, Verwalter, Director,
Rector; die Anweiſung, das Handbuch; das Thema einer Fuge.
der Führerſtab, der Anführerſtab, der Heerführerſtab, der
Marſchallſtab, Hirtenſtab, Biſchofsſtab, Merkursſtab. [führe.
die Fuhrfrohne, der Spanndienſt, die Pferdefrohne, Frohn-
das Fuhrgeräth, das ſchwere, mit Wagen zu führende Geräth.
Führig, adj. führbar, leitbar, lenkſam. [der Fuhrmannsknecht.
der Fuhrknecht, der Ackerknecht, Pferdeknecht, Kutſcheeknecht,
die Fuhrleitung, fd., das Fuhrweſen, das Fuhrmannsgewerbe.
der Führling, ein mit Einem Pferde fortziehbares Weinfaß.
der Fuhrlohn, die Fracht, der Frachtlohn, Kutſcher-, Fuhrgeld.
der Fuhrmann, pl. Fuhrleute, Frachtfuhrmann, Güterführer;
Kutſcher, Wagenführer; Pferdner, Pferdebauer, Anſpänner;
der Arktur im großen Bären. [Staubhemde, der Fahrkittel.
der Fuhrmannskittel, das Fuhrmannshemde, die Bluſe, das
das Fuhrmannspferd, Frachtpferd, ein großes ſtarkes Pferd.
die Fuhrmannsſprache, grobe, plumpe Sprache d. Fuhrleute.
der Fuhrmannswagen, Fuhr-, Güter-, Ballen-, Glas-, Kiſten-,
die Fuhrmannswinde, Wagenſchraube, -winde. [Steingut-.
der Fuhrmannsſattel, der Fahrſattel, der Vorreiterſattel.
der Fuhrmannsſchlitten, ein großer Schlitten; die Schleife.
der Fuhrſpieß, die zweite Runge, Leiterbalter bei Leiterwagen.
die Fuhrſtraße, Fuhrmannsſtraße, Frachtfahr-, Landſtraße.
Führung, Leitung, Lenkung, Verwaltung, Direction; Schickſal,
der Fuhrweg, Fahr-, ein fahrbarer Weg, Wagenweg. [Fügung.
das Fuhrwerk, ein Wagen, Schlitten, Karren ſammt dem Zug-
viehe; die Equipage; das Fuhrgewerbe, die Miethkutſcherei,
das Fuhrweſen, das Fuhrmannsgewerbe. [Glanzaugenblick.
die Fulguration, das Blitzen, Wetterleuchten; der Silberblick,
der Fulgurit, der Blitzſtein, die Blitzröhre, Blitzſinter. [ſeyn.
Fuhrwerken, fd., i. Fuhrweſen treiben, Fuhrmann od. Kutſcher
d. Füllband, eiſernes Thürband, Thürhänge an Füllungsthüren.
Fülken, nd., i. faulenzen; die Luft verfalſchen, faul machen.
der Füllbaß, zur Ausfüllung, zur Begleitung angewandter Baß.
der Füllbaum, Benennung der über das Hauptgevierte des
Schachtes gelegten Hölzer. [in die Füllſtube zu tragen.
das Füllbecken, der Schöpfnapf der Zuckerſieder, den Zuckerſod
das Füllbier, das zum Erſatz des Ausgegornen nachgefüllte Bier.
das Füllbrett, das Füllungsbrett, die Füllung, der Spiegel, das
Mittelfeld einer Thür. [gehaltener Dachſtuhl.
der Füllbachſtuhl, ein nur durch Kehlbalken und Dachrahmen
die Fülle, die Vollheit, die Menge, der Ueberfluß, Reichthum, die
Vollkommenheit; Füllſel; das Füllbier; Kelle, Fülllöffel. [Halle.
der Fülleimer, Eimer z. Nachfüllen. Fülltrichter; e. Soolmaaß in
Füllen (fullan) t. vollmachen, vollſtecken, vollſtopfen, vollgieſſen,
vollblaſen ꝛc.; erfüllen, aufſchwellen, verdoppeln, andoppeln,
aus-, auf-, nachfüllen, ſchöpfen, ſchütten, gieſſen; trunken
Füllen, i. fohlen, ein Füllen werfen, füllenen, jungen. [machen.
d. Füllen (folo oſet) Fohlen, Junges d. Pferde, Eſel u. Kameele.
der Füllengarten, Fohlengarten, eingezäunte Weide der Füllen.
der Füllenſtall, Fohlen-. die Füllenſtute, die ſäugende Stute.
der Füllenzahn, Milch-, die erſten, wieder ausfallenden Zähne.
der Füller, Walkmüller. Füllerde, Deich-; die Füller-, Walker-.
die Füllerei, das unberufene ſchlechte Ausfüllen; die Völlerei.
Füllereich, adj. überflüſſig, reich, fruchtbar, ſehr ergiebig.
das Füllfaß, Schopen, Schöpfgefaß; Faß m. d. Füllbiere; Koh-
lenmeßfaß in Schmelzhütten; Maaß der Müller u. Bäcker.

die Füllgelte, der Füllzuber, der Fülltrichter, der Fülleimer.
die Füllhaare, Stopfhaare, Polsterhaare, Kuh-, Pferdhaare.
der Füllhals, Fülltrichter, Fülleimer; der Bienentrichter, einen
Füllholz, Seilerwerkzeug beim Gurtweben. [Schwarm zu fassen.
das Füllhorn, Frucht-, Horn des Ueberflusses. [Blütenähren.
das Füllhorngras, ausländisches Gras mit füllhornähnlichen
das Füllhuhn, Grasehuhn, Zinshuhn für die Weide e. Rindes.
Füllkanne, Loos-, d. Füllgut. Füllkelle, d. Schopen, -schaufel.
die Füllkleie, Kleie, die der Müller außer der Metze erhält.
der Füllkorb, das Füllfaß, ein Kohlenmaaß, der Flußkorb im
Füllkraut, ausgehöhlte u. gefüllte Krautköpfe. [Schmelzhütten.
das Füllager, d. -rinne im Bierkeller, die Fässer darauf zu füllen.
der Füllmund, der Grundbau eines Gebäudes od. einer Mauer.
Füllopfer, israelitisches O., einem Priester zuerst d. Hände z. füllen.
der Füllort, O. des Füllens u. Leerens der Tonnen in Schachten.
d. Füllplatte, Futterbrett auf d. Vorder-Achse am Bauerwagen.
das Füllquart, Maaß Wasser, d. der Krüger z. Biere gießen darf.
das Füllsel, die Fülle, Füllung, der Füllteig in andern Speisen.
der Füllsparren, Sp. e. Fülldachstuhles. [ren, die Rührstange.
die Füllstange, Köhlerstange, den Meiler zu füllen und zu rüh-
der Füllstein, Ausfüllungsstein. der Füllstift, das Spatium,
die Füllstimme, die Begleitungsstimme. [der Buchdruckerspieß
die Füllstube, der Füllungsort des Zuckersafts in die Form.
die Füllung, Ausfüllung; der Zwischenraum, das Zwischenfeld
zwischen den haltenden Theilen eines Gebäudes oder dem Rah-
der Füllungsort, die Füllstube. [men einer Thür, der Spiegel.
der Füllwein, Wein zum Nachfüllen der Fässer, der Nachwein.
das Füllwort, Flick-, d. müssige Beiwort, Epitheton. [strahl.
Fulmination, Blitzen u. Knallen, d. Blitzeschleudern, d. Bann-
Fulminant, adj. blitzend, wetternd, tobend, eifernd, donnernd.
Fulmíniren, i. donnern, wettern, toben, fluchen, schelten, dro-
hen; knallen, platzen, aufblitzen. [Taubenkerbel, das Krätzkraut.
die Fumaria, Acker- od. Feldraute, der Erdrauch, Taubenkopf,
der Fümet, der Wildgeruch, Bratenduft, der Weingeruch, das
Fumseien, nd., lustig geigen und tanzen, fideln. [Aromatische.
die Fumigation, Räucherung, Durchdampfung, der Qualm.
Fumigiren, räuchern, beräuchern, ein-, an-, durch-, dampfen.
der Fummel, vorstehende Rand an den Mannsschuhen; leicht-
sinniges, wildes Weibsmensch, Schnmmel; e. halbmondförmi-
die ganze Fummelei, d. ganze Weiberanhang. [ges Backwerk.
das Fummelholz, der Fummelknochen, Schusterholz, den Rand
der Sohlen zu glätten. [lich kleidende Frau oder Jungfer.
die Fummelmadam, Fummelmamsell, nd., eine sich unoedent-
Fummeln, t. am Rande glätten; befühlen, durch-; müssig herum-
Fümpeln, fd., leise weinen, d. Schluchzen verbergen. [schwämen.
die Function, Amtsverrichtung, der Dienst, das Geschäft, das
Amt, der veränderliche Werth. [dienen, dienstwarten, amten.
Functioniren, fungiren, ein Amt verwalten, im Amte stehen,
der Fund, pl. Fünde, das Finden, das Gefundene, Erfundene,
das Fundbuch, s. Findebuch. [die Erfindung, Entdeckung.
das Fundament, der Grund, die Grundlage, Grundfeste; pl.
die Anfangsgründe, die Grundlehren, Grundbegriffe, Elemente.
Fundamental, adj zum Grunde gehörig oder dienlich, elemen-
der Fundamentalbegriff, Grundbegriff, Hauptbegriff. [tarisch.
der Fundamentalartikel, der Hauptpunkt, die -bedingung.
das Fundamentalgesetz, Grundgesetz. d. Fundation, Stiftung,
der Fundator, Stifter, Gründer, Be-. [Gründung, Grundlegung.
der Fundeid, die eidliche Aussage über einen Fund od. Befund.
das Fundgeld, Findegeld, -lohn. die Fundgrube, Findezahl.
die Fundgrube, Erz-, e. Diamant-; eine reiche Quelle, e. Schatz.
der Fundgrübner, der Eigenthümer einer Fundgrube; d. Berg-
Fündig, adj. findig, ausfindig, aufgefunden, bekannt. [bauer.
Fundiren, t. gründen, stiften, belegen, vermachen, einsetzen.
der Fündling, s. Findling. d. Fundrecht, d. Recht des Finders.
das Fundregister, Fundbuch, Findebuch, Grundbuch. Kataster
der Fundschacht, Auffinde—, wo ein Erzgang entdeckt wurde.
der Fundschein, Bescheinigung des Zustandes d. Aufgefundenen.
der Fundschoß, Abgabe von liegenden Gründen, Grundsteuer.
die Funechoregraphie (!!!), Seiltänzerkunstbeschreibung, -an-
Funechoregraphisch, (!), seiltänzerkunstdarstellerisch. [leitung.
die Funeralien, Beerdigungsanstalten und Kosten, das Leichen-
begängniß, Begräbnißgebräuche, die Bestattung, Todtenfeier.
die Funeration, Beerdigung. Funeriren, begraben, beerdigen.
Funest, fünest, traurig, unglücklich, verderblich. [vier u. eins.
Fünf (fünfu, fünf) num. card. die Zahl der Finger (Fünfer),
die Fünf, die Ziffer 5; d. Fünfergericht; die Anzahl von Fünfen.
Fünf—ig, fünfzehn—ig, fünfzig—ig, adj. fünf, fünfzehn,
fünfzig—habend, z. B. -armig, -beinig, -blätterig, -eckig, -ei-
meeig, -fächerig, -feldig, -farbig, -fingerig, -flügelig, -füßig,
-gliederig, -hornig, -jährig, -kantig, -klappig, -lappig, -ma-
lig, -männerig, -monatig, -pfündig, -reihig, -ruderig, -sattig,
-sätzig, -säulig, -schäftig, -seitig, -spldig, -stnnig, -spaltig,
-spitzig, -stimmig, -stöckig, -tägig, -theilig, -zackig, -zähnig.
das Fünfblatt, Fünffingerkraut, der Gänserich mit 5 Blättern.
der Fünfböhmer, schlesische Silbermünze v. 5 Böhmen, ½ Thlr.
der Fünfbund, das -bündniß, die Quintupelallianee, Fünfverein.
d. Fünfeck, -seitige Figur; Fünfstrahl. e. Seestern v. 5 Strahlen.
der Fünfer, die Zahl von Fünfen; das Mitglied des Fünfgerichts
zu Nürnberg; in Lettland eine Münze von 5 Ferding, $\frac{1}{7}\frac{1}{2}$ Al-
bertsthaler, 2 g. Groschen werth. [zig Leien d. h. Arten, Sorten.
Fünferlei, fünfzehn-, fünfziger-, adj. v. fünf, fünfzehn, fünf-
Fünffach, adj. fünfmal genommen, fünfdoppelt, fünffältig.
der Fünffingerfisch, ein chinesischer Fisch mit fingerähnlichen
das Fünffingerkraut, Fünfblatt, d. Gänserich. [Flossfortsätzen.
das Fünfflach, ein Körper mit 5 Flächen. [der Pentameter.
der Fünffuß, der Fünffüßler, aus 5 Füßen bestehender Vers,
der Fünfgesang, Fünfsang, Gesang von 5 Personen, Quintett.
Fünfgestrichen, adj. mit 5 Strichen bezeichnet ($\frac{1}{2}\frac{1}{8}$ ganze Note).
Fünfgetheilt, adj. -mal getheilt, in 5 Theile zerlegt, fünftheilig.
der Fünfherr, Fünfberrscher, Fünfmann, Fünfrichter, Fünfer.
das Fünfherrnamt, -herrschaft. das Fünfgericht, Fünfmann-
Fünfherrlich, den Fünfherren gehörend. [schaft in Nürnberg.
Fünfhundert, num. card. fünf Hunderte, fünfmal hundert.
das Fünfhundertel, der fünfhundertste Theil. [macht.
der Fünfhundertste, num. ord. der, welcher die Zahl 500 voll
das Fünfjahr, die Zeit von 5 Jahren, Lustrum, Quinquennium.
Fünfjährig, adj. 5 Jahre alt, 5 Jahre lang dauernd. [kehrend.
Fünfjahrlich, alle 5 Jahre geschehend, nach je 5 Jahren wieder-
das Fünfloch, ein Seegel od Seeapfel mit 5löcheriger Scheide.
Fünfmal, adv. fünf Male. die Fünfmannschaft, -herrschaft.
Fünfmonatig, -tägig, -stündig, -jährig, -wöchig, adj. fünf
Monate ꝛc. dauernd od alt. [lich, alle fünf Monate ꝛc. geschehend.
Fünfmonatlich, -täglich, -stündlich, -jährlich, -wöchent-
der Fünfpfünder, Funfzehnpfünder, Funfzig—, 5, 15, 50
Pfund schiessende Kanone. [Pforten oder Eingängen.
die Fünfpforte, Fünfporte, Fischernetz aus 5 Wänden mit 5
der Fünfsatz, die regula quinque, eine Rechnungsart mit fünf
der Fünfsilber, -sylbler, ein fünfsilbiges Wort. [Ansätzen.
das Fünfspiel, die fünfstimmige Musik, das Quintett. [Kelche.
die Fünfspitze, eine virginische Pflanze, mit fünffach getheiltem
die Fünfsprachenbibel, das —werk, eine Bibel, ein Werk, ein
Wörterbuch in 5 Sprachen, Fünfzungenwerk, die Pentaglotte.
Fünftausend, num. card. fünf Tausende, fünfmal tausend.
der Fünfte (fimftun) adj. der letzte von fünfen; selb fünfte,
mit noch vieren, mit vier andern. [Fünftklang, der Funfton.
die Fünfte, der fünfte Ton vom Grundtone, die Quinte, der

Fünftehalb, num. vier und ein halb. das Fünftel, der Fünf-
Fünftens, adv. zum fünften, furs fünfte. [theil, fünfte Theil.
das Fünfthalerſtück, ein Goldſtück von fünf Thalern, der Fried-
der Fünfzack, die fünfzackige Gabel. [richsd'or, Carls-, Louis-.
der Fünftreffer, die Quinterne in der Zahlenlotterie, im Lotto.
Fünfzählig, adv. -theilig, -blätterig. Funfzehn, -zehen, num.
das Funfzehneck, die Figur mit 15 Ecken. [card. fünf u. zehen.
der Funfzehner, die Zahl von 15; ein Funfzehnkreuzerſtück;
Mitglied einer Geſellſchaft oder Behörde von 15 Perſonen.
Funfzehntehalb, num. vierzehn ganze und ein halbes, 14½.
Funfzig, num. card. fünfmal zehn, fünf Zig, d. h. 5 mal 10 Zehen.
der Funfziger, e. funfzigjähriger Mann od. Wein. [der 50. Theil.
Funfzigſtehalb, num. 49 u. d. funfzigſte halb. d. Funfzigſtel,
Fünfzöllig, adj. fünf Zoll hoch, lang, breit od. dick. [grnd, gram.
Fühniſch, fühnſch, nd., höhn, ſd., böſe, aufgebracht, Groll be-
der Funke, Funken (runtſta, furt, ſtar) das beim Pinken, Pin-
ken, Picken Abſpringende, der Pfunk, ſd., der glühende Stein-
oder Holzſplitter, das adkniſternde Feuertheilchen; das Biß-
chen, die Probe, die Idee, ein Weniges, e. Etwas, e. Senfkorn.
Funkeln, t. Funken ſprühen, flimmern, ſchimmern. [ſchlagend.
Funkelneu, funkinagrineu, nagel-, neu, noch funkelnd, Funken
Funken, i. ſprühen, knirſtern, knattern, zerknittern, knüllen, ſd.,
ſtupfen, ſtoßen, ennen, ſchmeißen, toden. [funken zu meſſen.
der Funkenmeſſer, ein Werkzeug, Länge und Stärke der Blitz-
Funkenſprühend, adj. funkend, funkelnd, funkenſtändrnd.
Funkſen, funxen, ſd., fetzen, ſitzen, mit der Ruthe hauen.
Funſeln, nd., ſtümpern, fummeln, ſtehlen, mauſen, ſingerieren.
der Füneſtein, nd., der Taufſtein. Fünten, taufen, nothtaufen.
die Fünte, nd., die Taufe (ad fontem). [u. Für, Ehre u. Brod.
die Fur, Fuhr, ſd., Fatter, Nahrung, Speiſe und Trank; Ehr
Für, adv. fort; für und für, immerfort; prp. anſtatt, gegen,
Fürbaß, adv. beſſer fort, weiter, vorüber. [wider, um; wegen, zu.
Fürben, förben, ſd., i. auskehren, ausfegen, weißen, ſcheuern,
der Fürbieter, ſd., der Vorlader, der Gerichtsfrohn. [blanken.
Fürbeeten, ſd., t. vorladen, vor Gericht fordern, entbieten.
die Fürbitte, Fürſprache, das Fürwort, die Verwendung, Ver-
d. Fürbitter, -ſprecher, Verwender, -mittler, Anwalt. [mittlung.
das Fürbot, ſd., die Vorladung, Entbietung, die Vorforderung.
die Furche (furoha) das dergende Loch, die geſcharrte, mit der
Schaar gemachte Vertiefung; die Falte zwiſchen Runzeln.
Furchen (forahnu) t. anfreißen, mit Rinnen durchziehen; run-
zeln; r. Furchen bilden, f. falten, f. in Falten legen. [bildetes Eis.
das Furcheneis, in Frühlingsnachtfröſten in den Furchen ge-
der Furchenrain, die Erdfurche, der Balken, Remmel, Runzel.
Furchenweiſe, adv. nach Furchen, furchenartig, furchenähnlich.
der Furchgenoß, der Furchnachbar, der Furchangränzer.
die Furcht (forahț) das Verbergen, Verkriechen, der Schrecken,
die bange Erwartung; die Ehrfurcht. [graaſend, gräßlich.
Furchibar, adj. n. adv. fürchterlich, ſchrecklich, furchterregend,
die Furchtbarkeit, Schrecklich-, Fürchterlich-, Grauen Erregen-
Furchtbarangenehm, adj ſchrecklichſchön. [des, Gräßlichkeit.
Furchtbargroß, adj. rieſig, gigantiſch, durch Größe furchtbar.
das Furchtbild, d. Schreckbild, die Seuche, das Menſchenhaupt.
Fürchten (forahțan, furihtan) t. beſorgen, bange erwarten,
ſcheuen, ehren; r. ſich zu verbergen, zu ſchützen wünſchen, ſich
Furchtenſeelt, ad. halbtodt, ſtarr, leblos vor Furcht. [ſchrauen.
Fürchterlich, adj. ſchreck-, gräß-, gewaltig, furchtbar, ungeheuer.
die Furchterſcheinung, Furchtbild, —geſpenſt, Furchtgeſtalt.
Furchtfrei, —los, adj. unverzagt, keck, muthig, kühn, dreiſt.
Fürchtig, ſd., adj. n. adv. furchtſam, -bar, fürchterlich, gewaltig.
Furchtſam, adj. ſich fürchtend, furchterfüllt, bange, blöde, feig,
verzagt, haſenfüßig. [ſenfuß, die Memme, der Hoſenſcheißer, ſd.
der Fürchtibug, ſd., das Fürchti-Greetli, der Feigling, der Ha-
die Furchtſamkeit, Verzagtheit, Feigheit, Blödigkeit, Furcht
Furchtverachtend, furchtlos, unverzagt, kühn, keck. [fürbaß.
Fürdauern, ſd, i. fort-, an-. Fürder, adv. fernet, fürohin, weiter,
der Fürfuß, ſd., Vorder-, Füßling. [den Füßen ſchwitzig riechen.
Fürfußen, fürfüßeln, ſd., vorſtricken, Füßlinge anſtricken; nach
die Furie, Wuth, pl. die Rache-, Strafgöttinnen, d. furchtbaren
Furig, ſd., adj. nahrhaft, fettigend, fütternd. [Schweſtern.
Furiren, ſd., t. einfuriren, -quartiren, -logiren. [unſinnig, raſend.
Furiös, adj. n. adv. wüthend, hitzig, anfahrend, grimmig, heftig,
die Furke, Furkle, Furkel, Furchel, Forke, Gabel. [Schurzfell.
das Fürleder, ſd., Vorderleder, Oberleder, Klappe a. Schuhen;
Fürlieb, adv. vorlieb; fürlieb nehmen, für gut annehmen, ſich
d. Furor, Wuth, Wahnſinn, Schwindel. [drgnügen, zufrieden ſeyn.
das Furore, Aufſehen, raufchender Beifall. d. Furre, ſd., Furche.
die Fürſorge, Vorſorge, Beſorgtheit, Verwendung, die Güte,
Hülfe, Anrichtung, Bemühung, Bedacht, die Bedachtnahme.
Fürſorgend, verwendend, bemühend, vermittelnd, beſorgt, -dacht.
Fürſorger, Fürſprecher, Vertreter, Vormund, Curator, Patron.
die Fürſprache, die Verwendung, Fürbitte, das eingelegte gute
Wort, das Plaidiren, die Vertretung, die Anwaltſchaft.
Fürſprechen, i. ſich verwenden für, für bitten, vertreten.
der Fürſprecher, der Fürſprech, ſd., der Anwalt, der Sachwal-
der Fürſpruch, die Fürſprache. [ter, Rechtsfreund, Advocat.
der Fürſt (forſt, furiſt) der Fürderſte, der Erſte, d. Vornehmſte,
der Heerſcher, der Souverain, Gebieter, das Oberhaupt. [Adt.
der Fürſtabt, ein gefürſteter, mit fürſtlicher Würde bekleideter
der Fürſtbiſchof, ein mit fürſtlicher Würde bekleideter Biſchof.
Fürſten, t. zum Fürſten machen, in den Fürſtenſtand erheben.
der Fürſtenapfel, der Borsdorferapfel. [verſammlungen.
die Fürſtenbank, der Sitz der deutſchen Fürſten auf den Reichs-
die Fürſtenbirne, die Bergamottbirne. [chen Standes.
die Fürſtenbraut, die Braut eines Fürſten, eine Braut fürſtli-
der Fürſtenbrief, die Urkunde d. Erhebung in den Fürſtenſtand.
der Fürſtenbund, Bund Friedrichs d. zweiten 1785 m. Sachſen
u. Hannover z. Aufrechthaltung d. deutſchen Reichsverfaſſung.
der Fürſtendienſt, der Dienſt bei einem Fürſten, der Gehorſam
die Fürſtenfurcht, die Furcht vor Fürſten. [gegen einen Fürſten.
der Fürſtenglanz, die Fürſten umgebende Pracht. [Fürſten.
die Fürſtengröße, die Macht, der Ruhm, die Thaten eines
die Fürſtengruft, das fürſtliche Begräbnißgewölbe. [dige Gut.
das Fürſtengut, Kammergut, die Domaine, das e. Fürſten wür-
das Fürſtenhaus, die Fürſtenfamilie, ein fürſtliches Geſchlecht.
der Fürſtenhut, der Hermelinhut als Zeichen der Fürſtenwürde.
die Fürſtenkrone, eine Krone über einem fürſtlichen Wappen.
der Fürſtenknecht, der ſich wegwerfende Fürſtendiener. [nen-.
das Fürſtenleben, e. herrliches Leben. das Fürſtenlehen, Fah-
der Fürſtenmantel, der Hermelinmantel als Zeichen der Für-
Fürſtenmäßig, adj. der fürſtlichen Würde gemäß. [ſtenwürde.
das Fürſtenpaar, Herrſcherpaar, fürſtliches Gattenpaar. [wand.
die Fürſtenpracht, fürſtlicher Pomp, nur Fürſten möglicher Auf-
der Fürſtenrath, d. Fürſten u. ihre Geſandten auf d. Reichstagr.
der Fürſtenruf, das Jägerzeichen für die Herrſchaft auf Hetz-
der Fürſtenſaal, der Verſammlungsſaal für Fürſten. [jagden.
Fürſtenſcheu, adj. d. Hof eines Fürſten vermeidend. [desſchule.
die Fürſtenſchnepfe, Heer-. die Fürſtenſchule, ſächſiſche Lan-
der Fürſtenſitz, —ſtuhl, Thron; die Reſidenz, der Wohnort e.
der Fürſtenſohn, der Sohn eines Fürſten, ein Prinz. [Fürſten.
die Fürſtenſtadt, Reſidenz e. Fürſten; e. herrliche prächtige St.
der Fürſtenſtamm, das —haus, —geſchlecht, die —familie, die
Dynaſtie. [Souverainetät, d. ſämmtlichen Fürſten e. Reiches.
der Fürſtenſtand, die —würde, die fürſtliche Würde, Herrſcher-,
der Fürſtenſtuhl, —thron, die Fürſtenwürde; die Fürſtenloge,
der Fürſtentag, Verſammlungstag der Fürſten. [d. Fürſtenſitz.

der Fürſtenthron, —ſtuhl, —ſitz, Fürſtenwürde, Fürſtenſtand.
das Fürſtenthum, die Gewalt, Würde, das Land, Gebiet eines Fürſten, die Herrſchaft, die Souverainetät, die Fürſtengewalt.
der Fürſtentitel, der Würdenname eines Fürſten. [-bündniß.
der Fürſtenverein, die Fürſtenverbindung, d. Fürſtenbund, das
das Fürſtenwort, das Verſprechen eines Fürſten, ein wichtiger Ausſpruch eines freien Herrſchers. [Stand eines Fürſten.
die Fürſtenwürde, die Herrſcherwürde, Souverainetät; der
Fürſtlich, adj. eines Fürſten würdig, einem Fürſten gehörig.
die Furt (ntfuarti) die ſeichte, gangbare, durchwatbare Stelle eines Fluſſes, der Durchgang, der ſeichte Ort, die Durchfahrt.
Furtiv, adj. heimlich, verſtohlen. das Furtum, der Diebſtahl.
die Fürten, Fürken, ud., Apfelkuchen am Weihnachtsabend.
die Furunkeln, Blutgeſchwüre, Blutſchwären. [meiner Treu.
Fürwahr, adv. wahrlich, wahrhaftig, gewißlich, zuverläſſig, das Fürwort, die Füeſprache, —bitte; das Pronomen, Perſo-
der Furz, Farz, Wind, die Bläbung. [nenwort, Zeigewort.
die Fuſchelei, Durchſtecherei, Schelmerei, Falſchſpielen, betrügeriſche Handgriff. [ſchen, funſeln; flüſtern, betaſten, zögern.
Fuſchen, fuſchen, fuſchern, falſch ſpielen, durchſtechen, pfu-
die Füſee, der Zünder, die Brandröhre e. Bombe; die Rakete.
der Fuſel, Zinkeljochen, ſchlechter Branntwein, Knopfputzer.
Fuſeln, i. Fuſel trinken, nach Branntwein riechen, drenzeln, ſd; ſd., kritzeln, kratzen, fideln, ſitſchelu, täudeln, ud., puſſeln,
das Fuſil, die Flinte, das Gewehr. [ſchmieren, funſeln.
der Füſilier, Fuſelier, Musketier, Infanteriſt, Flintenſchütze.
die Fuſillage, Fuſillade, Geſchieſſung; Flintenfeuer, Musketade,
Fuſiliren, t. erſchieſſen, niederſchieſſen. [d. Kleingewehrfeuer.
die Fuſion, die Schmelzung, Gieſſung, der Erzguß d. Emaille.
der Fuß (ſuus, ſuaz) pt. Füße, das feſte einfache Geſtell, das Glied zum Auftreten, Bein, Ständer, Lauf, Arm (d. Bären); die Sohle; der Schuh (Maaß); Sylbenadtheilung, Verſfuß; das Verhältniß, die Einrichtung, der Rang.
die Fußangel, das -eiſen, die -ſpitzen, -pfeile. [dienſt zu Fuße.
die Fußarbeit, Tret- am Weberſtuhle z. Bilderweben; d. Frohn-
der Fußbad, -waſchen. der Fußballen, der breite Muskel der
die Fußbank, der Schemel, die Hütſche. [großen Fußzehe.
das Fußbecken, Waſch-, d. Füße z. waſchen; Kohlen-, d. Füße z.
d. Fußbekleidung, Strümpfe, Schuhe, Stiefel. [wärmen, Kieke.
das Fußbett, die Umſchienung eines gebrochenen Fußes.
die Fußbiege, das Fußgelenk, Knöchelgelenk. [apfel.
das Fußblatt, der Plattfuß, der flache untere Fuß; der Mal-
der Fußbock, Dachdeckergerüſt zum Stehen oder die Standbret-
der Fußboden, Zimmerboden, Erdboden, Grund. [ter zu tragen.
der Fußbodenſpiecker, Bodenſpieker, Fußböden feſtzunageln.
Fußbreit, breit wie ein Fuß breit iſt; breit wie ein Fuß lang iſt.
der Fußbreit Landes, der geringſte Theil des eignen Gebietes.
das Fußbrett, Fußtrittsbrett, der Tritt; Fußreinigungstritt;
die Fußdecke, -teppich, Stroh-, Bodendecke. [der Vorderfuß.
der Fußdienſt, die -frohne, Leibfrohne, -dienſt; Läuferdienſt;
das Fußeiſen, die Fußfeſſel, -ſchelle, -angel. [Infanteriedienſt.
Fußeln, füßeln, i. ſtämpfeln, verliebt geben, trippeln, mit den Füßen ſpielen; ſtandiren, einen über den Fuß fällen.
Fußen, i. zu Fuße geben, auftreten; ſich ſetzen; feſten Fuß faſſen, ſich verlaſſen, gründen auf, zu Werke gehen nach.
die Fußete, Fußnete, der Fußtheil des Bettes, zu den Füßen.
der Fußfall, das Niederknieen vor den Füßen eines Andern.
Fußfällig, niederknieend. die Fußfeſſel, -ſchelle, d. -geſchmeide,
Fußfeſt, adj. feſt genug darauf zu fußen, zuverläſſig. [Fußeiſen.
die Fußflaſche, Wärm- für die Füße. d. Fußfolger, Fußdiener,
die Fußfrohne, der Fußdienſt, Leibdienſt. [Leibdiener, Trabant.
der Fußgänger, der zu Fuße Gehende, der Wanderer; Infanteriſt, der Fußſoldat, der Musketier, der Grenadier, Voltigeur.
Fußgeflügelt, adj. fußbeſchwingt, ſchnell wandernd, gut zu Fuße.
Fußgeharniſcht, adj. fußbeſchient. das Fußgeſchmeide, die
das Fußgeſims, Geſims am Fußgeſtell einer Säule. [Fußfeſſel.
das Fußgeſtell, Geſtell, Unterban des Fußes; der Säulenſtuhl;
das Piedeſtal, der Säulenfuß. [eingelegter Fußboden.
das Fußgetäfel, das Fußbodentäfelwerk, der Parketboden, ein
die Fußgicht, Podagra, das Zipperlein, die Gicht in d. Füßen.
Fußgichtig, podagriſch. der Fußgichtkranke, der Podagriſt.
das Fußgichtmittel, ein antipodagriſches Mittel.
der Fußhader, -lappen, -lumpen, d. Füße abzutreten; e. Sclave.
Fußhafen, Kohlentopf, d. Füße zu wärmen; e. Topf mit Füßen.
Fußhaken, Kletter-, Eis-. Fußhalten, ſd., i. gleichen Schritt
der Fußhammer, Goldſchmiede-, Gefäße auszubeulen. [halten.
der Fußharniſch, die Fußſchiene, der Fechtſtiefel der Alten.
das Fußhorn, eine dreieckige Warzenſchnecke, deren Mündung
—füßig, z. B. vierfüßig, vier Füße habend, vierbeinig. [unten iſt.
der Fußkämpfer, Fußkrieger, Fußſoldat, Infanteriſt, Füſelier.
das Fußkiſſen, Fußpolſter. [Heideläufer, Forſt-, ein Forſtknecht.
der Fußknecht, ein reiſiger Knecht, Infanteriſt, Fußſoldat; der
der Fußknöchel, Knöchel, Enkel. der Fußkuß, Pantoffelkuß.
die Fußknochen, die Knochen des Fußes, das Sprung-, Ferſen-,
der Fußkrieger, Fußſoldat, Fußknecht, Infanteriſt. [Kahndein.
der Füßling, d. Socke, d. untere Theil d. Strumpfes, ſd. Fürfuß.
Fußlings, ſd., adv. mit den Füßen voran (fallen). [Schuhen.
das Fußmaaß, Schuſtermaaß; das Maaß nach Füßen oder
der Fußmörſer, ein ſtehender Mörſer, ein Schemel.
der Fußnet, die Fußnete, ſd., die Fußwand am Bettgeſtelle.
der Fußnetkaſten, die Kleiderlade neben dem Bette. [d. Nadir.
der Fußpfad, -weg, -ſteig. Fußpunkt, Punkt unter den Füßen,
das Fußreis, die dünnen Vogelheerdſpangen, auf welche die Vö-
Fußreiſe, -wanderung. Fußreiſen, wandern. [ſ. ſetzen ſollen.
der Fußrücken, der obere Theil des Fußes, der Fußſohle entge-
der Fußſack, der Pelzſack für die Füße auf Reiſen. [gengeſetzt.
der Fußſchemel, die Fußbank, die Hütſche, der Fußſtuhl.
das Fußſcheit, die -kluft, Fußrüſte, die unteren Querſcheite eines
die Fußſchelle, Fußfeſſel, das Fußgeſchmeide, Fußeiſen. [Meilers.
die Fußſohle, Sohl, ud., der flache Fuß, Plattfuß. die untere
fählende, ſich beſchmutzende Fußfläche. [atiſche Züchtigung.
die Fußſohlenſchläge, die Sohlenhiebe. die Baſtonade, eine aſi-
das Fußſpiel, das Pedal, die Pedalelaviatur. [die Fährte.
der Fußſoldat, ſ. Fußkrieger. die Fußſpur, die Fußſtapfe,
der Fußſteig, der Fußweg, Fußpfad, Gehſteig, Gangſteig, Steig.
der Fußſtock, der Fußſtab, Maaßſtab zum Fußmaße, der Zollſtock.
der Fußſtoß, Spetz, ſd., ein Stoß mit dem Fuße, ein Tritt.
der Fußſtrick, die Fußſchlinge, Fußfalle, Fußangel. [penſchildes.
das Fußſtück, ein Stück vom Fuße; der unterſte Theil eines Wap-
d. Fußtag, -dienſtag, -frohntag. Fußtaſte, -clavis, Pedaltaſte
das Fußtaſtenſpiel, Pedalſpiel, der Pedalgebrauch. [in Orgeln.
der Fußteppich, die Fußdecke, die Matte, der Bodenteppich.
der Fußtritt, Fußſchritt, Fußſtoß, Fußſchlag, Spetz, ſd.; die Fußſpur, Fußſtapfe; das Fußbrett, Trittbrett, der Steigbügel.
das Fußtuch, der Fußteppich; Tuch die Füße zu trocknen.
die Fußunterlage, die viereckige Platte auf dem Fußgeſtelle, worauf die Bildſäule ſteht. [das leichte Fußvolk, Füſiliere.
das Fußvolk, pt. die -völker, die Infanterie, die Fußtruppen;
Fußwandeln, i. zu Fuße gehen, ſpatziren, ſpatziren gehen.
die Fußwanderung, die Fußreiſe, die Fußtour, die Wanderung.
die Fußwanne, der Fußzuber, das Fußbette, die Fußgelte. [ſes.
Fußwarm, fußwarms, ſd., adv. auf der Stelle, ſtehenden Fu-
Fußwärmer, -flaſche, -hafen, die -kiele. [ſcher an armen Greiſen.
Fußwäſche, -waſchen, e. feierliche Handlung katholiſcher Prie-
das Fußwaſſer, Waſſer zu e. Fußbade; Waſſer in d. Schuhen.
der Fußweg, der Fußgängerweg, der Fußpfad, der Fußſteig.

das Fußwerk, die Fußbekleidung, die Fußbedeckung, die Schuhe, die Stiefel, die Strümpfe; die Füße.
die Fußwinde, eine ſtarke Wagen- und Laſtenwinde mit einem
die Fußwurzel, die Fußplatte, der Vorderfuß, Plattfuß. [Füße.
die Fußwurzelhöhle, die Vertiefung am Ferſenbeine.
die Fußzehe, der Fußfinger; daher das Zahlwort zehn, zehen.
der Füſt, ſd., das dicke, dickere, ſtumpfe Ende eines Dies.
die Fuſtage, die Waarentanne, Waarenkiſte, die Emballage.
die Fuſte, ſegelführendes Laſtſchiff auf der Donau.
die Fuſtel, die Fiſtel, Gelbholz, Färberbaum, Hirſchkolbenbaum.
das Fuſterli, ſd., die Handkanne, ein hölzernes Milchgeſchirr.
das Fuſti, die Uneinigkeit, der Abgang von einer Waare, wofür
der Fuſtian (engl.) der Barchent. [etwas abgerechnet wird.
die Fuſtigation, die Stänpe, d. Stanpenſchlag, Anſpeitſchung.
Fuſtigiren, t. ſtänpen, anſpeitſchen, ausſchmitzen, ſtreichen.
Futern, ſd., i. auf franzöſiſch ſchimpfen und fluchen, wettern.
der Futikan, nd., ein futiger Hahn, Hurendock, Hahurei. [piſch.
Futil, adj. nichtig, nichtswürdig, untauglich, unbedeutend, läp-
die Futilität, Nichtswürdigkeit, Nichtig-, Armſelig-, Lapperei.
der Futli, Fudli, ein heimtückiſcher Menſch, ein Böſewicht.
Futſch, ſd., adj. foutu, futil, zunichte, hin, caput, verloren.
Futſchen, ſd., gleiten, rutſchen, ſitſcheln, herumziehen, ſchlittlen.
das Futter, ſd., der Ueberzug, das Futteral, die Scheide, d. Be-
ſteck, die Hülle, Kapſel, die Mappe, die Schachtel; die innere
Bekleidung, Vertäfelung, das Unterfutter, der Pelzbeſatz.
das Futter, (ſotar, forer) die Nahrung, das Freſſen, der Un-
terhalt, die Fourage; die Fütterung, die Befriedigung, Weide.
das Futteramt, die Futterlieferung an fürſtliche Marſtälle.
Futteraem, von Futter entblößt, futterlos, futterleer.
das Futterband, das Haartreffenband über dem Netze. [bank.
die Futterbank, -ſcheide, Häckſelbank, Häckerlingsbank, Schnei-
der Futterbann, Hökerbann, eine Abgabe der Höker in Augsburg.
der Futterbarchent, der zu Unterfutter beſtimmte Barchent.
der Futterbau, -anbau, die Cultur, d. Anbau v. Futterkräutern.
der Futterboden, der Scheunenboden zum Viehfutter.
die Futterbohne, Hondbohne, Pferde-; Fährte-, Raß-, Sau-.
der Futterbrei, ein weißlicher Saft in den Bienenzellen, die
das Futterbrett, die -diele, -planke, -bohle. [Brut zu nähren.
der Futterer, der Futterhöker, der Viehfutterhändler.
die Futtererbſen, zum Viehfutter angebaute Erbſen.
der Fuererfiſch, Weidefiſch, der von Pflanzentheilen lebende
Fiſch; als Futter in Hechtteiche geſetzter Fiſch. [faß, -futter.
das Fuererfaß, ſd., Futteral der Mäher für den Wetzſtein, Stein-
der Futterflanell, zu Unterfutter gebrauchter Flanell mit ein-
Fuereegang, G. am Stalle, d. Futter aufzuſtecken. [ſchüriger Kette.
das Futtergeld, die Bezahlung für die Fütterung eines Thieres.
die Futtergerſte, die zum Viehfutter angebaute Gerſte.
das Futtergewächs, die Futterkräuter, die Futterpflanzen.
das Futtergras, als Viehfutter anwendbares Gras.
der Futterhafer, zum Verfüttern beſtimmter Hafer.
das Futterhemd, Camiſal, Bruſttuch, Unterjacke, der Schapen.
die Futterhirſe, Rohr-, welſche Hirſe mit langen dicken Halmen.
das Futterholz, Holz z. Ausfüttern; e. hölzerne Pumpenbüchſe.
d. Futterhonig, H., Bienen im Winter od. Frühlinge zu füttern.
Futterig, adj. durch unregelmäßige Fütterung der Schafe ver-
die Futterjuppe, ſd., der Stallkittel, d. -jacke. [dorben (Wolle).
die Fuererkartoffel, die Schweinekartoffel, die Rieſenkartoffel.
der Futterkaſten, der Haferkaſten, d. Futterlade. [Häckſelklinge.
die Futterklinge, das Futtermeſſer, das Schneidemeſſer, die
der Futterkloben, e. Hülfsweekzeug z. Ziehen des Fenſterbleies.
der Futterknecht, Knecht, der das Vieh oder die Pferde füttert.
das Futterkorn, der Hafer; das Brodkorn, der Roggen.
das Futterkraut, der Klee, die Futtergräſer, die Alpenkräuter.
die Futterleinwand, dünne Leinwand zu Unterfutter.
der Futtermacher, Beſteckmacher; Raſchweber, Flanellweber.
der Futtermangel, die Futternoth, Futtertheurung. [termeiſter.
der Futtermarſchall, -lieferant an fürſtlichen Marſtällen, Fut-
Futtermäſterlen, ſd., i. wahrſagen. [lungsmauer.
die Futtermauer, der Mauermantel, eine Stützmauer oder Fül-
der Futtermeiſter, ſ. -marſchall. d. Futtermeſſer, ſ. -klinge.
die Futtermetze, d. Hafermaaß zum Abmeſſen des Pferdefutters.
Futtern (fotan, faran, fodan) t. außen oder innen bekleiden,
bewickeln, überziehen, verfüttern, verbrauchen. [Futter reichen.
Futtern und füttern, t. nähren, ſättigen, ſpeiſen, äßen; als
das Futternetz, Kopfnetz der Maulthiere, daraus zu freſſen.
die Futternoth, der —mangel. die Futterpflanze, —gewächs,
das Futterpreſſen, d. Fouragirung, Futterholen. [Futterkraut.
der Futterpreſſer, Fourageur. [welches d. Pferde d. Heu rupfen.
die Futterraufe, Heuraufe über d. Krippe, e. Stabgitter, durch
die Futterrehe, von ſchlechtem Futter entſtehende Rehe, Fußläh-
Futterreich, adj. nahrungs-, m. Futter erfüllt. [mung d. Pferde.
die Futterrübe, Runkelrübe, eine Art großer Ranben, Beeten
der Futterſack, Hafer-, Heu-, Mundvoerathsſack. [u. Möhren.
die Fuererſchneide, die Futterbank, die Futterlade, Häckſelbank.
der Futterſchneider, der Häckerlingsſchneider, Häckſelmacher.
der Futterſchreiber, Schreiber beim Futteramte. [reinigen.
die Futterſchwinge, —wanne. Futterſchwinde, den Hafer zu
die Futterſtäere, der Fütterungsort in Faſanenhöfen.
das Futterſtroh, das zum Viehfutter angewandte Streh.
der Futtertaffet, Florence, e. dünner Taffet. die Futtertreſpe,
der Futtertrog, Freßtrog, die Krippe. [e. gutes Rindviehfutter.
das Fuetertuch, Flanell und Boi als Unterfutter gebraucht.
die Futterung, Fütterung, die Futtereichung, Futteraus-
die Futterwanne, Futterſchwinge. [theilung; die Fouragirung.
die Fuererwicke, die gemeine Wicke als Viehfutter angebaut.
das Futterzeug, der Futterzeuch, Zeug zu Unterfutter.
der Fütdr, der Zukünftige, der Verlobte, der Bräutigam.
das Futurum, die Zukunft in d. Sprachlehre, die künftige Zeit.
das Futurum exactum, die Vorzukunft, die künftige, aber vor
einer andern geſchehende Handlung. [weibliche Schaam.
die Futz, Futze, Fud, ſd., Knutte, nd., die Nutze, Feuchte, die
die Fuuſt, Faunſt, Fennſt, Fauuz, fahende, faſſende Hand, Fauſt.

G.

das Gaaspferdchen, Ochs-, der Speckfreſſer, nd., die Waſſer-
Gabalier, ſd., Cavalier, Edelmann. [jungfer, Nymphe, Lidelle.
das Gabalieefüderlein, ſd., Holzfüderchen, das ein armer
Gabalierbauer auf einem kleinen Gabalierwägelchen
mit ſchlechten Gabalierröſſlein zur Stadt bringt.
d. Gabanitza, koſtbarer Pelz d. türk. Sultans. [kleines Fahrzeug.
die Gabare, Gabarre, Lichter, e. Laſtſchiff; Wacht-, e. plattes
die Gabe (hepn) die übertragene Habe, das Geſchenk, Steuer,
die Portion, Doſis, Almoſen; die natürliche Fähigkeit, Talent.
das Gäbel, ſd., die kleine Gabe, Gabella, die Abgabe, der Zoll.
die Gabel (hapala, gnbnln) Gaffel, ſd. u. nd., jeder zweigeſpitzte
Hebel, der Zwiefel, die Forke, Fürke, der Klaben, die Klnppe.
der Gabe.anker, mittelmäßiger einem größeren gegenüber aus-
geworfener Ank r; Schließanker, Schlauder, e. Art Klammer.
der Gabelaß, der in zwei Arme gabelförmig getheilte Aſt.
die Gabelblume, der Seekohl, Meerkahl. [pelte Einzerdeichſel.
die Gabeldeichſel, Klobendeichſel, die Anzen, Enzen, die dop-
Gabe förmig, adj zweihörnig, -armig, gabelähnlich, -artig.
das Gabelgehörn, d. gabelförmige Geweih, Gabelgeweih. [ler.
der Gabelhirſch, ein junger Hirſch; ein Edelknabe, Page, Gab-

das Gabelholz, Gabelſtück, ſtarke zweiarmige Eckhölzer in ei-
Gabelicht, adj. gabelartig, -ähnlich, -förmig. [nem Schiffe.
Gabelig, adj. mit einer Gabel verſehen, geſpalten, zweizackig.
das Gabelkraut, der Zweizahn, eine Sumpfpflanze.
das Gabelkreuz, Schächerkreuz wie ein lateiniſches V.
die Gabella, die Nachſteuer, das Abzugsgeld, der Abſchoß;
Salzſteuer, Salzhof, Salzniederlage.
der Gabelmaſt, Maſt mit einem Querſtock, das Segel zu befe-
der Gabelmaſter, ein Schiff mit einem Gabelmaſte. [ſtigen.
Gabeln, t. ſpieſſen; r. ſich in 2 Arme theilen; i. ſd. gaukeln.
die Gabelnadel, Haarnadel, Doppel-. [Landwirthſchaft liefert.
der Gabelnbaum, ſüdlicher Baum, der dreizackige Gabeln zur
das Gabelpferd, in der Gabelreichſel gehendes Pferd.
der Gabelrichter, ein Eiſen am Amboß der Meſſerſchmiede, die
Gabelzacken z. ſchmieden u. z. richten. [Pumpe befeſtigte Röhre.
die Gabelröhre, eine auf der Gurgel oder dem Kropfe einer
der Gabelſchwanz, Lippfiſch mit gabelförmigem Schwanze;
Raupe auf den Pappelweiden, mit zweiſpitzigem Schwanze.
Gabelſchwänzig, mit gabelförmigem Schwanze verſehen.
das Gabelſegel, das Gaffelſegel. Segel am Gaffelbaume. [Seil.
das Gabelſeil, das die Gabelzange in Kupferhämmern haltende
die Gabelſtange, e. in 2 Spitzen auslaufende St., Gabelſtütze.
der Gabelſtich, Stich mit der Gabel. der Gabelſtiel, —heft.
das Gabelſtück, —holz; kleine a. eiſerner G. liegende Kanone
der Gabelwagen, Karren-, 1ſpänniger W. mit Gabelreichſel.
Gabelweg, der ſich theilende W., Scheide- [gerecht z. ſchütteln.
Gabelwerk, in Windmühlen, Vorrichtung, d. Mehlbeutel ma-
der Gabelzahn, Bennemaſchel mit gabelförmigem Mittelzahne.
der Gabeß, der Kabis, Cappis, ſd., der Kopfkohl, der Weißkohl.
Gaben, t. vergaben, verſchenken, darreichen, darbringen; bega-
Gabenfreſſer, e. beſtechlicher Richter. [ben, dotiren, ausſtatten.
der Gabenherr, Gabenaufſeher, Unterbornmeiſter in Halle, der
die Gabe d. h. Soole liefert. [Beiträge, Almoſenſammlung.
die Gabenſammlung, Collecte, Sammlung milder Gaben oder
der Gabenverſchlinger, der gabenſüchtige, beſtechliche Ver-
walter, der Räuber milder Gaben, Armendieb. [Schanzkorb.
der Gabier, Maſtkordwächter, Maſtwächter. der Gabion,
die Gabionnade, Korbſchanze, —wehr. Schanzkorbbruſtwehr.
Gabiſch, ſd., adj. verkehrt, verwirrt, linkiſch. [den Bruſtflnnen.
der Gabler, Gabelhirſch; ein Seefiſch mit Bauchflnnen unter
Gach, jach, ſd., gäh, jäh, raſchnell, vorbrechend, eilig; unver-
die Gachel, -ckel, graue Wanze. [ſehens, plötzlich, ſteil u. ſtürzig.
Gachen, ſd., i. eilen, haſten, jagen, ſchreiten; beſchleunigen.
die Gachheit, Gähe, ſd., Vorſchnellheit, Uebereilung
das Gackelein, das Ei. [Schmätzer, Babbler, Schaacktaſche.
der Gackelhans, Gackelbieſe, die Plauder—, Schladertaſche,
Gackelig, kuk-, ſchmatzhaft, plauder-, redneriſch, unſchneidend.
Gackeln, kakeln, gacken, guckſen, gackern; t. nach dem Eierlegen
ſchreien; ſich mit Kleinigkeiten viel rühmen; ſchnattern; kichern.
Gäckeln, ſd., i. lachen, von Kindern. Gad, ſd., ſogleich, gerade.
der Gadde, Merlan, Wittling, Weißling, eine Art Schellfiſch.
die Gadeere, ſd., der Keller. der Gade, ſd., Gatte, Genoſſe, Ge-
der Gadelbuſch, die isländiſche Spießente. [ſelle, Gefpan.
Gadern, ſd., t. verſammeln [cher Gattung, gleichem Gelichter.
der Gadeleng (gattilung) Geſelle, Bundesgenoſſe, der von glei-
der Gademer, Kothfaſſe, Koſſete, Köther, Häusler; Zimmerer.
der Gaden, Gadem (endam) Kathen, nd., die Kothe, Hütte,
das Gemach, Zimmer, Behältniß, der Laden, Stall, Stockwerk,
die Schranke, der Zaun, d. Planke. [ſammeln; t zanken, hadern.
Gadern, ſd., t. eingittern, zuſammenſchlieſſen, einſchlieſſen,
—gadig, z. B. zwei—, zwei Stockwerke hoch. der Gadenknet,
Gadlig, nd., adj. ziemlich groß, artig, ziemlich gut. [ſ. Ytterit.
die Gaffe, Gauſe, ſd., die hohle Hand, die Handvoll, Haufel, ſd.
die Gaffel, Gabel, der Gaffelbaum; Steuer, Abgabe, Abſchuß,
Zins; Zunft, Innung, Gilde; Seitenſprung. [großen Maſte.
der Gaffelbaum, liegende B. mit e. Gabelausſchnitte hinter d.
Gaffelherr, Handwerks-, Raths- bei Innungsverſammlungen.
der Gaffelknecht, ſd., Zunftdiener. der Gaffelmeiſter, Zunfts-.
Gaffen (gipan, gipen, chupfan) gapen, kapen, nd., maulaffen,
mit offenem Munde anſtieren, glotzen; jappen, den Mund öff-
das Gaffelſegel, Segel am Gaffelbaume. [nen, gähnen, klaffen.
der Gaffer, Schauer, Maul-, Gahn-, Kiekaffe, müſſige Zuſchauer.
der Gaffer, Gafer, ſd., der Kampher. der Gafzen, ſd., Speer.
Gagaken, i. kakern, lachen, gatzen, hilnen, bileien, ſchnattern.
Gäg, ſd., adv. immer. [Bergwachs, ſchwarzer Bernſtein.
der Gagath, die Gagathkohle, Pechkohle, ſchwarzes Erdpech,
die Gage, das Unterpfand, der Geſindelohn, Dienſtlohn, die
Löhnung, der Sold, die Beſoldung, d. Gehalt. [Küttel, Kötel.
der Gagel, die Gagle, ſd., der Kothknollen von Thieren, nd.,
Gagen, ſd., wiegen. Gageln, ſd., wackeln, wanken, ſchaukeln.
der Gägel, ſd., der Schwächling, die Memme, der Geck, Gauch.
der Gagg, Gaggel, Gogg, ſd., e. langer, ſchlendernder Menſch.
die Gagirung, Beſoldung. der Gagiſt, Beſoldete, Lohndiener.
die Gagliarde, Gaillarde, italieniſcher Tanz mit Bocksſprün-
Gäglich, ſd., adj. ſchwächlich, übel, ekel, geckenhaft. [gen.
Gagné, gewonnen. der Gagneur, Gewinner, Vortheilzieher.
Gahlings, ſd., adv. unverſehens, plötzlich, ſtracks, ſteil.
der Gaillard, Spaßvogel; die Schiffsſchanze; ſehr kleine
die Gaillardiſe, Fröhlichkeit, Luſtigkeit. [Buchdruckerſchrift.
der Gähnaffe, Maulaffe, Gien-, Kiek-, Glotzkopf, Schlaraffe.
Gähnen (ganan, gienna) gienen, gunnen, gameien, gienmuu-
len, gunmalzen, ſd., janen, hujanen, hojappen, nd., weit auf-
klaffen, auseinanderſtehen, ſich aufſperren. [gächen, eilen.
Gähen, gachen, gauen, ſd., i jachen, jagen, jachten, haſten,
die Gähnſucht, die unwiderſtehliche Neigung zum Gähnen.
die Gähnung, das Gähnen, Jauen. [kufe, das Stellfüdea, ad.
der Gährbottich, der Brauerbottich zum Gähren, die Gähr-
die Gahre, Gähre, Gährung, das Aufgehen, die Entwicklung
der Säure; der Gährſtoff, die Hefen; der gegohrne Dünger.
Gähren, i. Säure entwickeln, aufwallen, aufbrauſen, aufgehen,
aufſtoßen, in Bewegung ſeyn, im Innern kämpfen, arbeiten.
die Gahrkammer, Oet im Brauhauſe, wo das Bier gährt; die
Gardkammer, die Sakriſtei, die Dreikammer. [Bieres.
das Gährkübel, die Gährkufe, die Bierkufe zum Gähren des
das Gährmittel, -ſtoff, Mittel zur Gährung, z. B. Sauerteig,
Gahrſchüſſig, ſd., adj. ubſchüſſig, ſteil; jähzornig. [Darme.
die Gährſtangen, unter der Decke der Backſtube, den Teig zum
Gähren hinaufzuſchieben. [teig, der Sauerteig, e. gegohrner Teig.
der Gahrſtoff, der Gährungsſtoff, das Ferment, der Gähr-
die Gährung, die innere Bewegung und Zerſetzung, die Fer-
mentation, die Entwicklung der Säure; der Aufruhr.
die Gährungsluft, die durch Gährung entwickelte Stickluft.
der Gährungsmeſſer, Werkzeug, den Grad der Gährung zu
das Gährungsmittel, Gährmittel, -ſtoff, Ferment. [erkennen.
Gahwinden, ſd., ſtürmiſch ſchneien. Gakelig, ſd., kakelbunt,
die Gahwindt, ſd., die Schneetiefe. [ſcheckig, bunt, närriſch
Gaiffen, ſd., t. ſich öffnen, offen ſtehen, gaffen, klaffen. [tern.
der Gailſtier, ſd., Zuchtſtier. Gakſen, i. gackern, kakeln; ſtot-
Gal, ſd., adj. geil, galſtrig, ranzig, lüſtern, gallenfertig.
die Gala, Galla, die Hofpracht, das Hoffeſt; Staatskleidung,
Galaffen, ſd., i. klaffen, gaffen, maulaffen. [Feierkleid, Staat.
der Galaktit, der Milchſtein, der Milchjaspis, weißer Jaſpis.
das Galaktometer, der Milchmeſſer, Milchprüfer. [treibend.
der Galaktophag, Milcheſſer. Galaktophoriſch, adj. milch-
die Galaktopoeſie, die Milchabſonderung, die Milchbereitung.
die Galaktopoſie, das Milchtrinken, die Milchkur.

die Galaktorrhöe, Milchfluß. die Galaktopyra, d. Milchfieber.
die Galaktoſis, die Vermilchung, die Verwandlung in Milch.
die Galakturie, das Milchharnen. d. Galan, Liebhaber, Buhle.
der Galander, die Hauben- oder Heidelerche; der braune Kornwurm in der Gerſte, Kalander, Glander, Wippel, Reiter; ein Galant, geputzt, artig, höflich, gefällig, verliebt. [Speckkäfer.
die Galanterie, Schmuckwaare, Putz; Artigkeit, Schönthuerei; d. Galanteriehändler, Schmuckwaaren-, Putz-. [Liebeshandel.
die Galanteriewaare, die Putzwaare, die Schmuckwaare.
der Galan, ſo., Alaun. die Galaxie, Milchſtraße am Himmel.
der Galanthomme, der Weltmann, der feine Mann, der Mann von feiner Lebensart, von Bildung. [die Flitterbildung.
der Galantismus, das Scheinwiſſen, die Scheingelehrigkeit, das Galbanum, Mutterharz, heilſam gegen Mutterbeſchwerden.
d. Galbenkraut, Steineppich, Galbankraut, Mutterharzgalban.
der Galber, ſd., e. unverſchnittenes männliches Schwein, Keiler.
die Galeanthropie, Katzenſucht, der Glaube eine Katze zu ſeyn.
die Galeaſſe, eine große Galeere, ein dreimaſtiges Ruderſchiff.
die Galeere, ein zweimaſtiges niedriges Ruderſchiff. [Galeere.
der Galeerenſclave, Ruderſclave. die Galeidt, eine kleine
der Galender, Gall-, Segenſprecher, Wahrſager, Seher, Sänger.
der Galenok, ein ruſſiſches Weinmaaß, ¼ Wedro oder Eimer.
die Galeone, Galione, das Regiſterſchiff, das Silberſchiff,
der Galeot, der Galeerenſclave. [ſpaniſcher Amerikafahrer.
die Galeotte, Galiotte, Halbruderſchiff mit einem Maſte.
die Galeomyomachit, der Froſchmäusler, ein Scherzgedicht von Theodor Prodromus. [der höchſte Platz im Schauſpielhauſe.
die Galerie, die Säulenhalle, der Bildersaal, der bedeckte Gang,
die Galerne, ein kalter Nordweſtwind auf dem Mittelmeere.
die Galerte, Galeta, die ſchlechte Flockſeide, die Ausſchußſeide.
der Galgant, eine oſtindiſche Heilwurz; eine Art Strickgras.
das Galgangras, Berſtgras, Schnittgras, Plattgras, der Berſtſchilf, der Ochſendeutel, das große Waſſerriedgras.
das Galgantöl, fichtiges gelbes Oel aus der Galgantwurzel.
der Galgen, der Rabenſtein, die Feldglocke, das Hochgericht, der Angſtpfahl; ein Gerüſt, worauf man etwas ſtellt oder einhängt; der Eſel an der Buchdruckerpreſſe; der Ziehbrunnenbaum;
der Galgenberg, Galgenbügel, Galgendübel. [der Hoſenträger.
das Galgenbild, d. an den Galgen gehängte Bild e. Verbrechers.
der Galgenbraten, -vogel, -ſchwengel, -candidat, -ſcheln, Dieb.
der Galgenbrunnen, ſd., Zieh—. [kurzer unnützer Aufſchub.
die Galgenfriſt, Zeit zwiſchen d. Urtheil u. dem Aufhängen; ein
das Galgenholz, ſprödes, leicht brechendes Holz. die Galgen-
die Galgenleiter, die Henkerleiter. [kette, die Henkkette.
das Galgenmännchen, Galgenmännlein, der Alraun.
Galgenmäßig, den Galgen verdienend, ſpitzbübiſch, diebiſch.
die Galgenmiene, das Spitzbubengeſicht, die Schurkenmiene,
das Diebsgeſicht, die Satansmiene, das Banditengeſicht.
das Galgenmundſtück, bogenförmiges Pferdezaumgebiß.
der Galgenpfeiler, der Galgenpfahl, die Galgenſäule.
der Galgenrekel, die Mandelkrähe. [das Schurkencomplott.
die Galgenrotte, die Diebsbande, die Spitzbubengeſellſchaft,
der Galgenſchwengel, ſ. Galgenbraten. [Rechtspflege.
die Galgenſteuer, die Abgabe zur Unterhaltung der peinlichen
die Galgenſtrafe, das Aufhängen, der Strick. [gendraten.
der Galgenſtrick, die Galgenkette; der Galgenvogel, der Gal-
das Galgenverbrechen, die galgenwürdige That. [genbraten.
der Galgenvogel, d. gemeine große Rabe; Aufgehängte, Gal-
die Galimafree, Hackfleiſch mit Pfefferbrühe, eine Art Frieaſſee.
der Galimathias, Gallimatthias, Wortverkehrung, —gewirr.
Unſinn, Kauderwälſch, Miſchmaſch, Kauderwälſch, Rothwälſch.
der Galitzenſtein, der weiße Vitriol, der Zinkvitriol.
Gall, ſd., adj. gellend, ſchallend, klingend, ſingend, ſchmetternd.
die Gall. Galm, ſd., das Echo, der Widerhall, das Schallloch.
der Galla, ſ. Gala. [von e. Gallweſpe bewirkter Blätterauswuchs.
der Gallapfel, Eich-, Laub-, Roſenapfel, Knopper, Dornroſe,
Gall, galt, gilbrich, ſd., adj. nicht trächtig. d. Gallapfelabſud,
der Gallapfelauszug, —extract, —tinctur. [das —decoct.
das Gallapfelbad, eine vorläufige Beize der ſchwarz zu färben-
die Gallapfelfliege, die Gallweſpe, Schlupfweſpe. [den Seide.
das Gallapfelſalz, die Gallapfelſäure, in Kryſtallen aus d. Gall-
der Gallapfelwurm, Gallweſpe. [apfelabſud gewonnene Säure.
die Galle, bittere grüne Feuchtigkeit, neben dem Magen abgeſondert; dickes Blut; Bitterkeit, Unmuth, Feindſeligkeit; der Schwanz des Rothwildprets; Lache, Acker-, Quellengrund; Glasſchaum, die Glas-; der Fleck, die faule Stelle; die Stein-, Niere; Fehler am Pferdehuf; Auswuchs unter der Zunge, Fluß; die Harz-, Riß im Tannenholz; die Wind-, Sturmzeichen; die Regengalle, die Waſſergalle, ein Stück Regenbogen.
der Galle, -er, ſd., Waller, Wanderer, Walliſer, Walſer, Wälſcher.
Galleieli, ſd., Maidlümchen. [kränken, wurmen; feuchten, harnen.
Gallen, t. ent-, die G. ausnehmen; durchs Gallapfelbad ziehen;
Gällen, t. vergällen, mit Galle miſchen, verbittern, verleiden;
zerſchellen, ſprengen, zerſpringen, zerſchellen. [Pförtader.
die Gallenader, die durch die Gallenblaſe gehenden Aeſte der
Gallenbitter, bitter wie Galle, im höchſten Grade bitter.
die Gallenblaſe, das birnförmige Gallenſäckchen in der untern Leber; die Giftblaſe, die Stachelſcheide der Bienen. [ſtenblaſe.
der Gallenblaſengang, Gallengang, aus d. Leber in die Gal-
Gallenfertig, ſd., adj. leicht erzürnbar, empfindlich, übelnehmiſch.
das Gallenfieber, von zu vieler und verdorbener Galle herrüh-
die Gallenfliege, die Gallweſpe, Schlupfweſpe. [rendes Fieber.
das Gallengefäß, d. Gallengang, aus der Leber u. in d. Magen.
der Gallengeſchmack, die gallenartige Bitterkeit, Gallenſaft.
der Gallenkrampf, Eingeweidkrampf mit Erbrechen von Galle.
die Gallenkrankheit, —übel. das Gallenkraut, Mutterkraut,
das Gallenpulver, ein Pulver aus der Brechwurzel. [—harz.
der Gallenſtein, Verhärtung i. d. Gallenblaſe od. Gallengängen.
die Gallenſucht, Gallſucht, Gelbſucht, d. ſchwarze gelbe Sucht,
aus Verſtopfung der Gallengänge entſtehend. [zu erzürnen.
Gallenſüchtig, gallſüchtig, gallſuchtkrank; verdrießlich, leicht
der Gallentrank, mit Galle gemiſchter, verbitterter Trank, gro-
Gallern, nd., t. prügeln. [ſie Aergerniß, tiefe Kränkung.
Gallertartig, adj. gallertähnlich. [dicke Saft, Dickſaft, Klebſaft.
die Galleerte, Gallrich, Sulze, d. ausgekochte Schleim, d. ver-
die Galliaſſe, kleines einmaſtiges Schiff mit flachem Spiegel.
Gallicaniſch, franzöſiſch. der Gallicismus, der übergetragene
Gallien, Frankreich. [franzöſiſche Sprachgebrauch i. Deutſchen.
der Gallier, der Franzoſe, der Franke, Neufranke. [Franzöſelei.
die Gallicomanie, die Gallomanie, die Franzoſenſucht, die
Gallig, gallicht, adj. zornig, bitter, gallenbitter, gallenſauer.
die Galligkeit, das Ergieſſen der Galle, die Bitterkeit, der Zorn.
Gallobataviſch, adj. franzöſiſchniederländiſch, belgiſch.
der Gallophilos, Franzoſenfreund. [Religionsverſchiedenheit.
der Gallicismus, Indifferentismus, die Gleichgültigkeit gegen
der Gallicniſt, der Religionsgleichgültige, der Indifferentiſt.
die Gallivate, —vette, Laſtſchiff mit ſchrägem Maſt in Oſtin-
das Gallloch, Schallloch, d. Oeffnung am Glockenthurme. [dien.
die Galloche, pl. Gallochen, die Kalöſchen, die Ueberſchuhe.
der Gallon, die Gallone, ein engliſches Maaß von 4 Kannen.
die Gallons, die Spezereidüchſen der Apotheker. [Treßſpitzen.
die Gallonen, die durchbrochenen Gold- oder Silbertreſſen, die
Gallonirt, mit Treſſen beſetzt. der Gallusſchel, Milchſchwamm.
die Gallweſpe, der Feigendoberer, Inſect, das in Blätter legt,
wodurch Galläpfel entſtehen, Gallenfliege, Schlupfweſpe.
der Galm, ſd., der laute gellende Schall; der Gulm, Berggipfel.

Gallwespenbefruchtung, Caprification, Befruchtung d. weiblichen Feigenbaumes durch wilde, Gallwesp. enthaltende Feigen. der Galmei, Gallenei, Calamintſtein, e. Zinkerz, d. als Beſtand der Galmeiſtein, das derbe Zinkerz. [theil zum Meſſing dient. die Gallmeiblumen, der Gallmeiſtaub, weiße Nicht, der Almei, Galoniren, mit Treſſen beſetzen, verbrämen. [die Galmeiaſche. Galmen, nd., ſcharf ſchmecken, ſtinken, gellen, hallen, ſchallen. der Galop, der geſtreckte Lauf, der Schnellauf, die Carriere. die Galopade, ein raſcher Tanz, Schnelltanz, Schwungtanz. der Galopin, der Laufjunge, Laufbote; der Ordonnanzoffizier. Galpen, ſd., albern, läppſchen, ſpielen, tändeln, kalben. Galſtern, i. ranzig werden, verderben; t. unverſchämt verlangen, beſchreien, beſprechen, bezaubern, bannen, beheren. Galſtrig, adj. galfericht, geil, gierig, ranzig, verdorben. Galt, gald, ſd., trocken, nicht trächtig, nicht milchend (Vieh). das Galtvieh, ſd., das junge, nicht trächtige u. nicht milchende Galvaniſiren, Metallreizmittel, Metallreize anwenden. [Vieh. der Galvanismus, der von Galvani entdeckte Metallreiz auf thieriſche Muskeln und Nerven. [gend oder anwendend. Galvaniſch, adv. durch Metallreiz; adj. den Metallreiz zeigt das Galvanometer, -ſkop, die Stärke d. Metallreizes zu meſſen. Galwern, nd., unabläſſig bitten, betteln, jalpern. [ſd., Spreu. die Gälz, ſd., ein junges weibliches Schwein. das Gam, Geam, der Gamander, eine Art Ehrenpreis, Schlagkraut, Katzenkraut. die Gamaſchen, Ga—, Kamaſchen, Zeugſtiefel, Knöpfſtiefel. die Gambade, Luftſprung, Kinderſprung, e. ſchneller Entſchluß. die Gambe, die Kniegeige, eine kleine Baßgeige, das Violoncell. die Gambette, ein dem Kibitz ähnlicher Vogel. [liſt. der Gambiſt, der Kniegeiger, der Kniegeigenſpieler, Violoncell. der Gambit, verfänglicher Zug i. Schachſpiele. [wille, d. Kitzel. der Gamel, Gammel, Gämel, ſd., das Spiel, die Luſt, Muth Gamen, gä-, gri-, gamen, ſd., beimen, d. Haus hüten, ſpielen, der Gamerbader, Jammer-, Krankenpfleger. [Kinder warten. Gämlich, adj. unbehaglich, übel, ekel, krank, bettlägerig. die Gämlichkeit, Uebelkeit, Unbehaglichkeit, Magenſchwäche. d. Gammarolith, Krebsſtein. d. Gammarologie, Krebskunde, die Gamme, die Tonleiter, die Scala. [Lehre von den Krebſen. die Gammel, Gummel, ſd., eine ſtarke Weibsperſon. die Gamologie, Lehre von der Ehe. die Gamonomie, Ehegeſetzlehre. Gampeln, nd., nach etwas greifen, angeln, fuchteln. [ſetzlehre. Gampen, ſd., i. gamvern, gumpen, hüpfen, humpeln. [Gemſe. der Gams, ſt., eine Art Donauſchiffe. die Gams, Gäms, ſd., Gämſen, ſd., luſtig ſpringen, ſcherzen. d. Gamsgeier, Lämmer-. die Ganaſſe, die Ganaſche, der untere Kinnbacken eines Pferdes. die Gand, Gande, ſd., der Guſſer, der Felſenſchutt. [Gärgel. der Gander, ſd., der Gänſerich, der Ganter, der Ganſer, der die Gane, ſd. (numi, ehunne) die Kindbetterſchaft, das Ge die Ganen, ſd., die Funken. [ſchlecht, die Verwandtſchaft. die Ganconen, die Schwelger, die Praſſer, Schlemmer. [ter. der Ganerbe, Miterbe, Mitbeſitzer, Seitenverwandte, Kindvet Ganerbengericht, Stamm-, Geſchlechts-, gemeinſchaftliches G. die Ganerbſchaft, ein Ganerbenſchloß und Ganerbengebiet, Ganfern, nd., ſtehlen. [einer Gaue, einer Familie gehörig. der Gang (gane) pl. Gänge, das Gehen, die Bewegung; der Ort des Gehens, der Weg, die Laube, die Allee, der Stollen, eine Gallerie; die Richtung, die Aufeinanderfolge, das Verfahren; die Haltung beim Gehen, die Art zu gehen. [Salband. die Gangart, der Gangſtein, die Steinart eines Stollens, das Gangbar (durhuuegi) adj. offen, durchgängig; im Gange, in gutem Stande; betrieben, betreten; umlaufend, verkäuflich. der Gangbau, der Stollenbau, das Erzbrechen in Gängen. der Gangbord, der zum Gehen freie Theil des Schiffbordes. Gänge, adj. gehend, gangbar; gäng u. gebe, ganz gewöhnlich. das Gängelband, Führ-, Lauf-, Leit-, der Laufzaum, d. Kleid die Gängelei, das willkührliche Leiten eines Andern. [flügel. Gängeln, t. den Gang leiten, gehen lehren, wie e. Kind führen. der Gangelwagen, Laufwagen, Rollwagen. d. Laufbank. [Erz. der Gänger, Gehende, Beſucher. d. Gangerz, i. Gängen brechende der Gangfiſch, die Balche, Welsfiſch. der Gangfuß, Lauffuß. das Ganggebirge, Urgebirge, wo Erz in Gängen bricht. [ter. das Ganggewicht, Uhr- am Gehwerke. Ganggräber, -arbeiter. Ganghaft, ganghäftig, adj. gangbar, gebräuchlich, modiſch. Ganghaße, Hafel, Häſeling, e. Fiſchart. Ganghauer, -gräber, Gängig, adj. gehend, munter, flüchtig, abgerichtet. [-arbeiter. das Gangkreuz, Kettenfädendurchkreuzung. Ganglich, adj. der Gängler, der willkührlich Leitende. [gebbar, gangbar. der Gängling, der unbedingt Folgende; ein Fiſch, die Gäſe. die Gangpfoſte, Säule unter einem Gange, die e. Balken trägt. das Gangrad, Tretrad, worin Menſchen oder Thiere gehen. die Gangſäule, -pfoſten. Gangſchlüſſel, Corridor-, Vorſaal-. die Gangſchüſſel, große Schüſſel zu Hauptgerichten. [Bratſpille. die Gangſpille, -ſpindel, große Schiffswinde, d. Anker zu lichten; der Gangſtreie, Streit zwiſchen Nachbarzechen über e. Stollen. Gangweiſe, adv. in Gängen, nach Art der Gänge od. Stollen. die Gangwoche, Umgangswoche, Betwoche, Proceſſionswoche das Ganglion, pl. Ganglien, Nervenknoten, -verwebung. die Gangräne, der Gliederbrand, der heiße Brand. [herrſchaft. Gangränös, brandig. die Ganherrſchaft, Ariſtokratie, Adel der Ganherrſcher, Adelherrſcher, Ariſtokrat, der Geſchlechter. der Ganiderbaum, oſtindiſcher Baum mit runder Steinfrucht. Ganjawas, kleines türkiſches Fahrzeug. Gankel, ſd., d. Teufel. Gankern, ſd., i. ſterben. Gännig, ſd., adj. lüſtern, erpicht. die Gans, pl. Gänſe, ud. Goes, bekannter großer Schwimmvogel; dummes Frauenzimmer; Binſenſtoß; Schwimmenlernen. die Gans, pl. Gänſe, Maſſe, großer Klumpen, großes dreieckiges Stück (Eiſen, Geſtein, Salz); Armvoll Halme, Froſch. der Ganſeaar, -adler, -habicht, Schwalbenſchwanz, Hafengeier. das Ganſeauge, der Gänſefuß, die Anführungshäkchen; ein Leinwandgewebemuſter, der Drillich. [cherte Gänſebruſt. die Ganſebacke, Flickgans, Spickgans, die pommerſche geränderter Gänſebauch, e. eingefallener Bauch, wie v. e. ausgenommenen Gänſebaum, Leene, Löhne, d. Ahorn. [nen Gans, Schmalbauch. Gänſebein, e. Bein od. Knochen e. Gans, Gänſebruſtknochen. Gänſeblume, -blümlein, Margarethenblume, Auger-, Marien Gänſebraten, gebratene Gans. [blümlein, Masliebe, Gänſekraut. die Gänſebruſt, Ganſebacke, Spickgans, Flickgans, Rauchgans. die Gänſediſtel, der Gänſekohl, Hafenkohl, die Saudiſtel. Gänſedumm, adj. einfältig, pinſelig, ſimpel, unvorſichtig. die Gänſefedern, Bett-, Daunen; Schwungfedern, Schreib-. d. Gänſefett, -ſchmalz. Ganſefliege, e. Käfer, an d. die Gänſe der Gänſeflügel, d. Flunke, ud., der Federwiſch. [ſterben ſollen. der Gänſefuß, Pflanze mit gänſefußähnlichen Blättern, ein Weinſtock, der weiße Traminer; die Anführungshäkchen der Buchdrucker, Gänſeaugen, Haſenköpfe, Haſenohren. der Gänſegang, Watſchelgang; das Hinterbergehen. [-klein. die Gänſegarbe, der Gränzling, Gänſerich. d. Ganſegekröſe, das Ganſegeſchnatter, das Schnattern der Gänſe; ein einfältiger Gänſeglaube, ſd., der einfältige Aberglaube. [tiges Geſchwätz. Gänſegrün, adj. goſſel-, gänſekothfarbig. Gänſehabicht, -aar. die Gänſehaut, Haut der gerupften Gans, die runde Haut um Gänſehimmel, ſt., Himmel d. Dummen. [menſchlichen Körper. der Gänſehirt, Gänſetreiber, Gänſejunge, Gänſehude. die Gänſekeule, Ganskeule, das Dickbein einer gebratenen Gans. der Gänſekiel, die Gänſepoſe, die Federſpule, die Schreibfeder. das Gänſeklein, Gänſegekröſe, -geſchnride; das Gänſeſchwarz, der Gänſekohl, die Gänſediſtel. [Schwarzſauer, Gänſepfeffer.

der Gänſekopf, Ganskopf, -michel, -magen, -pint, Dummkopf; die Gänſekothfarbe, das Gänſegrün. [eine ſpäte Birnenart. Gänſeköthig, adj. kothfarben, grau u. grünlich (Silbererz). das Gänſekraut, die Gänſeblume, der Gänſerich, das Siebenfingerkraut, das Kannenkraut; Margarethenblume. [Hielchen. das Gänſeküchlein, Goſſelchen, Kruſchel, das Hielegänschen, die Gänſelaus, kleine braune und graue Laus der Gänſe. die Gänſeleber, Leber d. Gans, Gänſeleberpaſtete, e. Leckerbiſſen. der Ganſeling, ſd., ein kleiner dürrer Fichtenſtamm. [gantſchen. Gänſeln, ſd., i. plaudern, Wellen werfen; t. quälen, hänſeln, der Gänſelöffel, Wundarztlöffelchen, Steine aus der Harnblaſe das Gänſemädchen, -mädel, -hirtinn, -treiberinn. [zu nehmen. die Gänſemaſt, Mäſtung der Gänſe, d. Gänſefutter, d. -nudeln. die Gänſemuſchel, Entenmuſchel, eine ſchottländiſche Muſchel. die Gänſenudel, Teigzipfel, Gänſe zu mäſten, Gänſewälger, nd. die Gänſepappel, eine wildwachſende Pappel oder Malve mit ſlappigen Blättern. [ſelbſt gekochtes Gänſeklein, Gänſeſauer. der Gänſepfeffer, das Gänſeſchwarz, Schwarzſauer, mit Gänſe der Ganſer, Gauſert, Ganſerich, das Männchen der Gans; die Gänſegarbe, der Gränzing, das Silberkraut; der Güldengänſerich, Löwenfuß, das Fünffingerkraut, Siebenfingerkraut. das Ganſerkraut, die Staduwurzel. das Gänſeſchmalz, -fett. das Gänſeſchwarz, der Gänſepfeffer, das Gänſeſauer. [gen. das Gänſeſpiel, Kindergeſellſchaftsſpiel auf einem Bilderbo- der Gänſeſtall, ein Stall für Gänſe; die Plauderſtube, das die Gänſeſteige, der Nadelſtall, Gänſe-. [Schnatterträuzchen. der Gänſeſtein, Magenſtein der magellaniſchen Fettgänſe. das Gänſeſtöckchen, die Gänſeblume, Maslieb. [Gänſerich. der Gänſetreiber, Gänſehirt. das Gänſeväterchen, nd., der die Gänſewälger, Gänſeudeln, -zipfel. [der weiße Trauner. der Gänſewein, der weiße Brunnenwein, der Waſſerheimer, der Gänſewitz, der ſchale, kalte Witz, Faſelwitz, Dämmerwitz. der Gänſezehnte, jede zehnte Gans. die Gänſezunge, Gans-; Ganſpig, ſd., adj. ungeberdig, närriſch. [Wegwarte, Leberdiſtel. der Gänsgrr, Gänsmann, ſd., Gänſerich, Ganſer, Gansger. die Gant, Gantung, Habeanflöſung, Verſteigerung, Steigerung, Auction; der Bankerott, das Falliment. [ctionstatalog. das Gantbuch, -verzeichniß, -regiſter, die Gantrotel, der Au- der Ganten, nd., Gänten, eine Art Pranger, der Schandſtock. das Ganterli, ſd., der Wandſchrank, Wandkaſten. [gebühr. das Gantgeld, Auctionsgeld, der Steigerungserlös; die Gant- das Ganthaus, Auctionshaus. die Gantſtube, Auctionsſtube. Gantmäßig, adj. bankerott, -drüchig; adv. nach Art e. Gant. der Gantmeiſter, -verkäufer, Verſteigerer, Auctionator, Au- das Gantrecht, Stangen-; Gantordnung, -vorſchrift. [ctionair. das Gantregiſter, Gantbuch. die Gantſachen, die zu verſteidie Gantzeit, die Zeit einer Verſteigerung. [gerndten Sachen. Ganz (ehmz) adj. gerads, vollſtändig, unverletzt, unangebrochen, unangeſchnitten, nicht geknickt; feſt, haltbar, rein, vorzüglich, geſammt, völlig; adv. gänzlich, durchaus, ſehr, ziemdas Ganze, das Geſammte, das Enſemble, Alles. [lich, recht. die Gänzt, ſd., Gabeldeichſel. Gänzen, t. er—; i. einſpännig d. Ganzheit, Vollſtändigkeit, Integrität, Unverſehrtheit. [fahren. der Ganzhüfner, Vollbauer, -meier, Ganzlehner, Pferdner, Anſpänner, Spannmeier, Pferdehüfner, Pferdebauer. [den. Gänzlich, adv. u. adj. ganz, völlig, total, rettungslos, entſchieder Ganzlehner, -hüfner, der mit 4 Pferden od. Ochſen frohnt. d. Ganzmachung, Ergänzung, Herſtellung. [Eiſen, Zinn, Blei. das Ganzmetall, die dehnbaren Metalle, Gold, Silber, Kupfer, Ganzmünder, Walzenſchnecke m. ganzer, nicht eingeſchnittener Ganznarbig (Schreibleder), d. N. ganz behaltend. [Mündung. der Ganzpacht, Geſammtpacht, mit Genuß aller Einkünfte. die Ganzpuppe, die das Inſect ganz verhüllende Puppe. Ganzrandig, (Blatt) nicht gekerbt, glattrandig, einſchnittlos. der Ganzvogel, Krammetsvogel, Kronawitvogel. [lumpen. das Ganzzeug, die im Holländer zermalmten Papiermacher- der Ganzzeugkaſten, Papiermachertaſten für den zermalmten Lumpenbrei aus dem Holländer. [pen; happern, ſtocken. Gappen, ſd., jappen, nd., i. gähnen, gaffen, nach Luft ſchnapGar (eure) adj. fertig, mürbe, durch Hitze oder Gährung bereitet, genug gekocht, gebraten, ausgebacken; adv. ganz, gänzdie Garaffel, d. Benedictenkraut. [lich, ſehr, recht, gewiß, viel. der Garant, der Bürge, Gewährsmann, Gutſager. die Garantie, Bürgſchaft, Gewährleiſtung, Gewährſchaft. Garantiren, bürgen, haften, gutſagen, verbürgen, einſtehen für. die Gararbeit, das Treiben der Kienſtöcke auf dem Gartheerde. das Garaus, das Ende, das Verderben, der Untergang, Sturz. die Garbe (gaeune) das Bündel Halme oder Schelfe; das Halsſtück vom Rinde; ein Kraut, die Schaafgarbe, Gänſegarbe, der rothe Steinbrech; eine Art Kümmel. [ſchnell backen. Garben, i. viele große und ſchwere Garben geben; t. gaſſeln, Gärben, gerben, t. gar, fertig und brauchbar machen; i. ſich erbrechen, ſpeien, kotzen. [bendinderinn, Ackergehülfe, -inn. das Garbenband, Strohſeil. der Garbenbinder, die Gardas Garbengefilde, das Saatfeld. d. Garbenkrähe, Mandel-, das Garbenloch, Fenſter i. Giebel eines Bauerhauſes. [Blau-. der Garbenſchichter, ein Ackerknecht. der Gärber, ſ. Gerber. der Garbenzehnte, Mandelzehnte, Zugzehnte. [die Sakriſtei. die Garbkammer, Gerbkammer, Dreßkammer, Kleiderkammer der Garbräter, Garbereiter, Garkoch, Wurſt-, Schinken-. [eiſen. der Garbruch, der Anbruch des Schwarzkupfers mit dem Gardie Garbrühe, die Alaunbrühe d. Weißgerber im Garfaſſe. [keit. Garbetiren, Erzpochen, kleinſchlagen. Garbo, Anſtand, Artigder Garçon, Junggeſelle, Burſche, Knabe, Aufwärter, Kellner. die Garçonniere, das liderliche Mädchen. die Garde, Wache, die Garde-Artillerie, d. Geſchütz d. Leibwache. [Schutzwache. die Gardr dü Corps, Leibwache. der Gardebonnet, Mützender Gardeboutique, Ladenhüter, verlegene Waare. [überzug. der Gardecôte, Küſtenwächter. der Gardefou, das Geländer, das Garde-Meuble, die Geräthkammer. [die Seitenlehne. der Gardenappe, Tiſchtuchbewahrer, Strohteller, Schüſſelring. die Garderobe, Kleiderkammer, Kleiderſchrank; das Bedienzimmer, die Dienerſchaft, d. Geſinde. [ges Kammermädchen. das Garderobengenie, ein witziger Kammerdiener, ein witzider Garderobier, Kleidervorrathsaufſeher bei Schaubühnen. die Gardevue, Lichtſchirm, Augen-. Gardian, ſ. Guardian. die Gardinenpredigt, die Panteffelletion, die Haubenprobe. die Gardine, der Vorhang, Bettumbang. [chen, ſchützen. der Gardiſt, Leibwächter; Bürgerſoldat. Gardiren, t. bewader Gardrichter, -vogt, ehemals Friedensrichter auf Rügen. das Gardſeeröl, feinſtes Baumöl, Garzeröl, vom Gardaſee. die Gardvogtei, der Garden, das Gebiet des Gardrichters. Gare! adj. ſchau! aufgeſchauet! vorgeſehen! Kopf weg! die Gare, Reife, Tüchtigkeit, Vollendung; 24 Stück (Häute). Gareiſen, Eiſenſtange, die Gare des Schwarzkupfers zu prüfen. der Gareis, Gareißel, Platteis, ein Fiſch, die Karautſche, das Garerz, völlig geröſtetes Erz in Hüttenwerken. [Koranſche. die Gargotage, Sudeltocherei, d. Schmiereſſen. [Wurſtgartoch. die Gargote, Garküche, das Speiſehaus. Gargotier, Sudel-, die Gargotiere, Sudelköchinn, Garköchinn. [Springbrunnen. die Gargouille, die Dachrinnenſchnauze, der Waſſerſpeier an die Gargouſſe, die Stückpatrone, der Stückeinſatz. [machen. das Garfaß, Beiz-, Aeſcher-, Weißgerberfaß, die Häute gar zu das Garfeuer, ſtarkes Flammenfeuer, Kupfer gar u. geſchmeidig der Gargel, ſd., der Ganter, Ganſer, Gänſerich. [zu machen. d. Garknecht, Schmelzhüttenarbeiter d. Garmachen d. Kupfers,

Gargeln, nd., gurgeln, röcheln, keuchen, husten. [zu reinigen.
der Garheerd, der Heerd, das Metall fein zu schmelzen und
der Garkoch, Garbeäter, Wurstkoch, Kaldaunen-, Kuttelkoch.
der Garkönig, das Garkorn, das bei der Kupferprobe auf
der Kapelle stehende Kupfer. [henden Schlacken.
die Garkrätze, das Gargekrätz, die vom Garkupfer abge-
die Garküche, die Küchen. Wohnung eines Garkoches. [Kupfer.
das Garkupfer, gares von Silber, Blei u. Unarten geschiedenes
der Garkupferblick, Farbe des Schwarzkupfers, wenn es gar ist.
die Garkupferprobe, Versuch, wie viel Garkupfer ein Erz giebt.
die Garkupferschlacke, Garschlacke, Seiger- beim Gaarmachen
das Garleder, d. weißgare Leder der Weißgerber. [des Kupfers.
der Garlei, e. Bier z. Garbeleben in d. Altmark. [z. Gar- macht.
Garmacher, Schmelzarbeiter l. Hüttenbau, der d. Schwarzkupfer
die Garmilch, sd., Stöckel-, Dick-, Klunter-, geronnene Milch.
das Garn, der zu Fäden gesponnene Flachs oder Hanf, der
Zwirn; das Fadenwerk, Netz, großes Fischernetz, schwaches
Jägernetz; der zweite Magen. [tende Baum am Webstuhle.
der Garnbaum, der Kettenbaum, der das Gaen der Kette hal-
das Garnbier, das nach alter Sitte gegen Garn geschenkte Bier
(in Westphalen). [ner langschwänziger scherenloser Seekrebs.
die Garnele, Garnäle, Granate, der Gaener, Garnaat, ein klei-
Gärnen, sd., spinnen, weben, zwirnen; t. bestricken, einfangen,
Garnen, gärnen, adj. aus Garn gemacht. [umfassen.
das Garnende, die Fadenenden des fertigen Gewebes.
der Garnetz, Garnitz, russisches Getreidemaaß. [-färbehaus.
der Garnfärber, Schön-, Schwarz-. die Garnfärberei, das
die Garngabel, die Garnstange, die Jägernetze aufzustellen.
der Garnhandel, der Handel mit gefärbtem Garne.
der u. die Garnhaspel, Gauge, Gaake, die Garnweife, Garn-
winde, Weberhaspel, d. Aufzug auf den Garnbaum zu wickeln.
das Garnichtsthun, das Nichtsthun, das Faulenzen, der Müs-
siggang, das Schlaraffenleben. [der Executor, der Eintreiber.
der Garnisaire, der Zwangsvollstrecker, der Presser, Vollzieher,
die Garnison, die Besatzung; der Standort. [Standort haben.
Garnisoniren, t. besetzen, belegen; i. in Besatzung liegen,
die Garnitur, der Zubehör, Besatz, die Verzierung; das Besteck,
der Garnklotz, Lichtzieher-, d. Dochtgarn z. klopfen. [der Satz.
Garnknauel, -knäuel, rund u. fest über einander gewickeltes G.
Garnleute, die d. Garn ziehenden Fischer. Garnmasche, Netz-.
Garnmeister, d. mit großen Netzen od. Garnen fischende Fischer.
die Garnreuse, die aus Garn netzartig verfertigte Reuse.
der Garnsack, der Garnschlauch, die leichte Wate, ein Sacknetz
mit 2 Einkehlen zum Aufstellen. die Garnstange, die
die Garnspule, Rolle, Garn darauf zu spinnen. [Garngabel.
der Garnstock, Seidebereiterstock mit Zapfen, die Seidensträh-
ne nach dem Färben wieder zurecht zu bringen. [Netzmacher.
die Garnsträhne, das Garnstück. der Garnstricker, der
das Garnstück, zwanzig zusammengebundene Garnsitzen. [deitet.
der Garnweber, Lein-, der flächsenes oder hanfenes Garn verar-
die Garnweife, -haspel, -winde, e. kronenartige Winde, Garn
d. Garnzug, Fischfang m. Zuggarnen. [in Knäuel aufzuwickeln.
der Garofen, Kupferschmelz-. die Garprobe, Garkupferprobe.
die Garpfanne, die Eisenpfanne, das Kupfer völlig rein zu
der Garroteur, der Knebler, der Knebelreider. [schmelzen.
Garsalz, hinlänglich gesottenes Salz. Garscheibe, e. Scheibe
die Garschlacke, Seiger- d. Garmachen des Kupfers. [Garkupfer.
Garschlackenkönig, a. d. -schlacken geschmelzte Kupferklumpen.
Garschlackenkupfer, a. d. -schlackenkönige abgeseigertes Kupfer.
der Garschlackenrost, der achtmal geröstete Garschlackenstein.
das Garschlackenwerk, die aus den Garschlacken geschmelzte
Silber- und Kupfermasse. [Umrühren hangen, kleben bleiben.
die Garspäne, die Kupfertheilchen, die am Gareisen beim
d. Garschlackenstein, a. d. Garschlacken zurückbleibende Gestein.
Garsten, gaezen, sd., riechen, stinken, verdorben, ranzig seyn.
Garstig, adj. kothig, schmutzig; verdorben, ranzig, riechend;
unangenehm, widerlich, unanständig; adv. übel, schlecht.
das Garstück, ein gares, fertiges Salzstück in Salzwerken.
der Garsud, die geläuterte Vitriollauge in Vitriolsiedereien.
Garteln, sd., i. den Garten bestellen, Gärtner seyn, gärtnern.
Garten, sd., i. warten, baeren, feinern, müßig herumschwärmen,
schlenzen, schlendern; e. garden, verwahren, vergittern, behüten.
der Garten (hart) pl Garten, das Gatter, der Zaun, das um-
gatterte, umhägte Land zu Nutz oder Lust, der Kamp, die
Wörde, nd.; der befriedete Ort, das Gehäge, die Hürde. [mr.
die Gartenanemone, italische Anemone mit blätterigem Stam-
der Gartenampfer, der englische Spinat, Mönchsbadarbe.
die Gartenanlage, die gartenähnliche Anlage, d. Schaugarten.
die Gartenäpfel, i. Garten gezogene Aepfel. d. Gartenarbeit,
der Gartenaufseher, —wächter. [die Bestellung des Gartens.
der Gartenbau, die Gartenkunst, die Horticultur. [baum.
der Gartenbaum, ein zahmer Fruchtbaum, Obstbaum, Zier-
das Gartenbret, die —rabatte. [Bewässerung eines Gartens.
die Gartenbestellung, Pflege, Besorgung, -handlung, -arbeitung,
die Gartenbienen, d. in Gärten unterhaltenen zahmen Bienen.
die Gartenbirne, -Blume, -Bohne, -Cichorie, -Erdse, -Erdbeere,
-Gemüse, -Gewächs, -Gras, -Hahnenfuß, -Hopfen, -Kartof-
fel, -Kerbel, -Kiesche, -Kraut, -Kresse, -Lilie, -Linse, -Maas-
liebe, -Möhre, -Mohn, -Misel, -Münze, -Nelke, -Nessel,
-Pflanze, -Rante, -Rübe, -Salat, -Salbei, -Salmei, -Scho-
tenklee, -Senf, -Schwamm, -Spargel, -Wegewarte, -Wind-
blume, -Zwiebel, in Gärten gezogene Birne. Blume, Bohne ꝛc.
das Gartenbuch, ein Buch über den Gartenbau, eine Gärtnee-
die Gartencypresse, die Stabwurz, der Aurusch. [anweisung.
das Gartencypressenkraut, der Meerweemuth.
die Gartendistel, Artischocke. [ohne Schale, Armsündererbse.
die Gartenerbse, Stengelerbse, Stabelerbse, Zuckererbse, Erdse
die Gartenerde, die schwarze, fruchtbare, mit verfaulten Pflan-
der Gartenfink, Buchfink, Berg-. [zentheilen vermischte Erde.
das Gartenfeld, das als Garten gebaute Feld, Jahrfeld.
der Gartenfrosch, Laub-, Gras-, Land-. [die Krätzerei, sd.
die Gartenfrucht, das Gemüse, das Gartenobst, das Krätzwerk,
der Gartengang, Gartenweg. das Gartengehäimniß, ein
Gärtnerkunststück, z. B. Färbung u. Füllung d. Blumen. [bau.
das Gartengeräth, Gärtnergeräth, Gerätschaften z. Garten-
die Gartengeschichte, das im Garten geschehene Ereigniß, die
Paradiesgeschichte, der Sündenfall. [stellte Götterbildsäule.
der Gartengott, die Gartengöttinn, die im Garten aufge-
das Gartengras, das nicht gemähte, sondern geschnittene
Gras auf Rainen, Dämmen und in den Gärten. [grottr.
die Gartengruft, Begräbnißstätte in einem Garten; Garten-
die Gartenhacke, Gartenhaue, Garte: kaest. [Zierpflanze.
der Gartenhahnenfuß, eine asiatische in Gärten gezogene
das Gartenhaus, Sommer-, Lust-, d. Pavillon. [Gartenbienen.
das Gartenheil, die Stabwurz, der Gartenhonig, der H. der
das Gartenhuhn, ein Zins-; ein gefülltes gekochtes Kohlkopf,
Gartenkäfer, kleiner glänzender buntfarbiger K. [Krautbahn.
der Gartenknecht, Gärtnergehülfe. die Gartenkröte, Feld-.
der Gartenkümmel, Kram-, Fisch-, der zahme römische K.
die Gartenkunst, Gärtnerkunst, Gärtnerei, der Gartenbau.
der Gartenkünstler, d. Gartenkunstverständige, Kunstgärtner.
das Gartenland, das Gartenfeld, -boden. [der Sitz im Garten.
die Gartenlaube, ein mit Stauden oder Sträuchen überwölb-
die Gartenleine, Gartenschnur, Meßschnur zur Gartenanlage
die Gartenleiter, Baumleiter, Stützleiter, freistehende Leiter.
die Gartenlinse, die große, schmackhafte Pfennigslinse.

die Gartenluſt, das -vergnügen, der -genuß, die -unterhaltung, das Gartenmark, d. Sellerie, Eppich, e. größere Art Peterſilie. die Gartenmasliebe, die gefüllte Masliebe, Tauſendſchönchen. die Gartenmeiſe, die Graumeiſe, Aſch-, Koth-. [Kloſterbruder. der Gartenmeiſter, in Klöſtern ein den Gartenbau beſorgender die Gartenmelde, tartariſche Melde mit dreieckigen Blättern. das Gartenmeſſer, die —klinge, Sichelklinge, der Gartenbieb. die Gartenmünze, Frauenmünze, Krauſemünze, Spitzmünze. die Gartenneſſel, die römiſche Neſſel. der Gartenpalaſt, das Sommerpalais. [bauten Feldes von d. Atzung od. Viehweide. das Gartenrecht, Zaun-, die Befreiung e. gartenartig angeder Gartenröthling, das Gartenrothſchwänzchen, in hohlen Bäumen brütender Röthling, das Rothſterzchen. [im Garten. der Gartenſaal, der an den Garten ſtoßende Saal, der Saal die Gartenſäge, Baumſäge. der Gartenſcharlach, -ſcharlei, die Gartenſchere, Hecken-, Baum-. [römiſche Salbei (Salvia). die Gartenſchnecke, Erdſchnecke, Wegeſchnecke, mit und ohne die Gartenſchnur, die Gartenleine, die Abſteckſchnur. [Haus. der Gartenſchotenklee, der Gartenlotus, in Gärten gebaut. die Gartenſchrift, das Gartenbuch, Gärtnerbuch. [pignon. der Gartenſchwamm, der Herrenſchwamm, der gezogene Champ. die Gartenſpinne, die Baumſpinne, Kraut—; d. Kreuzſpinne. das Gartenthor, —thür, —verzierung, —weg, —zaun, das Thor u. ſ. w. eines Gartens. [Handwalze, Schiebwalze. die Gartenwalze, ſchmale Walze, die Gartenwege zu glätten, die Gartenwanze, Baumwanze. die Gartenwegwarte, die das Gartenwerk, gartenähnliche Pflanzungen. [—cichorie. das Gartenweſen, Alles, was d. Garten u. d. Gärtnerei angeht. die Gartenwurz, das Gartenkraut, Suppenkraut, Gemüſe. der Gartenzehnte, Gartengewächszehnte von Feldgärten. die Gartenzeitung, Zeitſchrift zur Mittheilung d. Gartenneuigkeiten der Gartenzierrath, die -verzierung, ein Stück dazu. [keiten. die Gartenzichorie, Gartenwegewarte, die Gartenzikorie. der Gartenzins, Gartenpachtzins, die Gartenmiethe. der Garterorden, Hoſendandorden, ein brittiſcher Orden. der Gartham, Gartaun, Girtler, ſd., das Gartenkraut, die Stabwurz. [gärtner, Kunſt-, Blumen-, Obſt-, Baum-, Hof-. der Gärtner (hartar) die —inn, Gartenbauverſtändige, Luſt- der Gartnerburſche, —junge, Gärtnerlehrling. [wohnung. die Gärtnerei, die Gartenkunſt, der Gartenbau; die Gärtner- Gartnerisch, adj. d. Gärtner eigen oder gehörig, gärtnerartig. Gartnern, i. Gärtnerei treiben, Gartenarbeit verrichten. der Garthagen, die Stabwurz, der Beifuß. die Gartwurz, d. Garzen, garnzen, ſd., knarren, knirſchen. [Gärtelkraut. das Garzeröl, ſ. Gardſeeröl. die Garzette, Aigrette, Zitterdas Gas, der Luftſtoff, Gäſch, Giſcht, Geiſt. [nadel, Reibeebuſch. der Gaſaaggen, ſd., der Bauernkittel, Ueberrock, die Caſaque. Gäſchen, giſchen, i. aufbrauſen, -ſchäumen, -gähren, mouſſiren. der Gaſchſtein, ein bleichrother Kalkſtein, der zwiſchen Horn. ſteinklüften leicht. [men, Aufbrauſen, Schaum, Spunobefen. der Gäſcht, Gäſt, die Jaſt, Haſt, Gabee, das Gähren, Schäu- die Gasconnade, Prahlerei, Großſprecherei, Aufſchneiderei. die Gaſe, der Alant, Gängling, Dickkopf, Bratfiſch, Diebel, Alet. das Gaſometer, Gazometer, der Gasmeſſer, der Luftſtoffmeſſer. das Gaſopyrium, das Gasfeuerzeug, der Luftzünder. die Gäſpe, Gäpſe, Gaufel, Handvoll, mit beiden Händen. Gaſſatim, adv. aus einer Gaſſe in die andere, —gehen, auf den Strich geben. [bare Zwiſchenraum, die Twiete, Straße. die Gaſſe, nd., Gaht, der Gang, Durchgang, der offene, gangs- Gaſſeln, t. garden, ſchnell backen, braun und glänzend backen. der Gaſſenbettel, die -bettelei, das Betteln auf den Gaſſen. der Gaſſenbettler, die -inn, Pracher, nd., Heiſcher, ſd. [gel. der Gaſſenbube, Gaſſenjunge, Straſſenjunge, Poliſſon, Schlin- der Gaſſenhauer, das Gaſſenlied, Drehorgel-, e. Lieblingslied d. Gaſſenhauptmann, -meiſter, -aufſeher, Polizeidiener. [Pöbels. die Gaſſenhure, d. Gaſſenmenſch, eine liederliche Weibsperſon. der Gaſſenkehrer, Straßenfeger, Dreckfeger, Miſtbauer. die Gaſſenkette, Straßenkette, die Straße zu ſperren. [Kind. das Gaſſenkind, -knabe, -mädchen, ein müſſig herumlaufendes der Gaſſenkoth, Gaſſenſchlamm, Gaſſendreck. [ſcher, Fiacre. der Gaſſenkutſcher, Miethkutſcher, Lohnkutſcher, Heuerkut- die Gaſſenlaterne, -leuchte, Straßenlaterne. [ruthenlaufen. das Gaſſenlaufen, Straßenlaufen, Herumſtreichen; das Spieß- das Gaſſenlied, der -hauer. das Gaſſenmädchen, ein ungezo- der Gaſſenmeiſter, Gaſſenhauptmann. [genes, wildes Mädchen. der Gaſſenpöbel, d. niedrige, gemeine Pöbel, d. Hefe des Volkes. die Gaſſenrinne, die Goſſe, der Rinnſtein, das Gerinne. der Gaſſenſanger, Bänkelſänger; Chorſchüler, Currentſchüler. der Gaſſenſcherz, d. gemeine, zotige, plumpe Scherz. [ſängerei. die Gaſſenſchleuſe, Cloake, Tombine. d. Gaſſenſingen, Bänkel- der Gaſſentreter, Pflaſtertreter, Gaſſenmetzer, Müſſiggänger. der Gaſſentroß, -pöbel, die Volkshefe. der Gaſſenvogt, Bet- der Gaſſenwitz, Pöbelwitz, die Zote, die Gemeinheit. [teldogt. der Gaßler, Dorfſleiſcher, der auf der Gaſſe feil hat, -meiſter. der Gaſt (haſt) pl. Gaſte, der Koſtende, Miteſſende, der Beſu- der Gäſt, ſ. Gäſcht. [cher, Fremde, Hoſpes, der Zugelaſſene. Gaſtbar, adj. gaſtlich, wirthlich, gaſtfrei, gaſtfreundlich. die Gaſtbarkeit, Gaſtfreiheit, Gaſtfreundlichkeit. [bendette. der Gaſtbecher, Willkomm-, Empfang-. das Gaſtbette, Frem- der Gaſtbitter, der Hochzeitbitter, der Einladende, der Gaſtgeber. die Gaſte, Gaſterei, d. Gaſtgebot, der Schmaus. [Jungensdiener. der Gaſtelknecht, Stubenknecht, zur Verſammlung rufender Gaſten, gaſtiren, i. ſchmauſen, wirthen, beſuchen, hoſpitiren, die Gaſterei, das Gaſtgebot, Gaſtmahl, der Schmaus. [ſpeiſen. Gaſtfrei, adj. gaſtfreundlich, gaſtfreigebig, gaſtlich, leutſelig. die Gaſtfreiheit, Gaſtfreundlichkeit, Gaſtfreigebigkeit. der Gaſtfreund, der Gaſt, d. Wirth. Gaſtfreundlich, gaſtfrei. d. Gaſtfreundlichkeit, -freiheit. [ſchaft zwiſchen Gaſt u. Wirth. die Gaſtfreundſchaft, die gaſtfreundliche Aufnahme, die Freund- Gaſtfreundſchaftlich, adj. Gaſtfreundſchaft zeigend, gaſtfrei der Gaſtgeber, Gaſtwirth, Speiſewirth. [und freundlich. das Gaſtgebot, die Gaſterei, der Schmaus, das Gaſtmahl. das Gaſtgeld, die Zeche, das Zehrgeld, der Zehrpfennig. das Gaſtgemach, Gaſtzimmer, die Gaſtſtube, die Fremdenſtube. das Gaſtgericht, Marktgericht, Handels—, Fremdengericht. das Gaſtgeſchenk, Geſchenk eines Gaſtfreundes. [ſchaft, Speiſe-. der Gaſthalter, -geber, -meiſter, -herr. Gaſthalterei, -wirth- das Gaſthaus (haſthus) der -hof, die -wirthſchaft, das Wirths- haus, Hotel, Speiſehaus; Krankenhaus, die Krankenherberge. der Gaſtherr, Gaſthalter, Gaſtgeber, der Wirth, Gaſtmeiſter. der Gaſthof, das Hotel, das Wirthshaus, Gaſt-, die Gaſtwirth- Gaſthöflich, adj. zum Gaſthofe gehörig, wirthshäuslich. [ſchaft. Gaſtiren, i. Gäſte laden, ſchmauſen, tafeln, wirthen. [gebot. die Gaſtirung, Gaſtung, Gaſthausbewirthung; Gaſterei, Gaſt- die Gaſtkammer, Fremdenkammer. das Gaſtkleid, Feierkleid. Gaſtlich, adj. u. adv. gaſtfreundlich, gaſtfreundſchaftlich, -frei. die Gaſtlichkeit, die -freiheit, -freundlichkeit. [das Tiſchgelage. das Gaſtmahl, Köſte, nd., die Ladſchaft, ſd., d. Eſſen, Schmaus, Gaſtmahlen, i. ein Gaſtmahl geben, e. Gaſtmahle beiwohnen, der Gaſtmeiſter, -halter, Fremdenbruder in Klöſtern. [ſchmauſen. die Gaſtmeiſterei, das Geſchäft für die Fremden zu ſorgen. die Gaſtmutter, Herbergsmutter, Krankenpflegerinn. [Gäſte. dir Gaſtordnung, Verordnung für die Gaſtwirthe und ihre die Gaſtpredigt, Beſuchspredigt in e. fremden Kirche. [ederei. Gaſtrilog, Bauchredner, Gaſtrompth. Gaſtrilogie, Bauch- das Gaſtrecht, Markts-, Kaufrecht, Handelsrecht, Fremdenrecht.

Gaſtriſch, den Unterleib betreffend, zum Magen gehörig.
der Gaſtrolater, Bauchdiener. [Schlemmerei, Schwelgerei.
die Gaſtrolatrie, Gaſtromanie, der Bauchdienſt, d. Schleckerei,
der Gaſtrolith, der Magenſtein. die Gaſtropoden, Bauchfüß-
die Gaſtrotomie, die Bauchöffnung, der -ſchnitt. [ler, -kriecher.
der Gaſtronom, Kunſtkoch, Lecker-; Tafelſchwelger, Gourmand.
die Gaſtronomie, Kochkunſt; Gutſchmeckerei, Leckerhaftigkeit.
die Gaſtrolle, Beſuchsrolle, Gaſtſpiel, das Auftreten auf frem-
die Gaſtſtube, Fremden-, Gaſtzimmer, Eintritts-. [der Bühne.
die Gaſttafel, der Gaſttiſch, table d'hôte, der Geſellſchaftstiſch.
die Gaſtung, Gaſterei, Gaſtmahl; Wirthſchaft, Beköſtigung.
Gaſtverwandt, adj. durch Gaſtfreundſchaft verwandt od. ver-
die Gaſtverwandtſchaft, gegenſeitige Gaſtfreundſchaft. [bunden.
Gaſtweiſe, adv. wie e. Gaſt, nach Gaſtmanier. [Heergeſpenſter.
der Gaſtwirth, Wirth, Speiſewirth, Gaſthofseigenthümer,
die Gaſtwirthſchaft, der Gaſthof, die Wirthſchaftsgerechtig-
keit; das Gaſtzimmer, die Gaſtſtube, Fremdenſtube; das Hotel.
das Gat, Gatt, nd., die Gaſſe, der Durchgang, das Loch. [ver.
der Gatemetier, Preisverderber, Handels-, Pfuſcher, Stüm-
Gäten, t. jäten, ausziehen, ausreißen, ausroden, vom Unkraut
das Gatgras, das ausgegätete Gras oder Unkraut. [reinigen.
die Gathacke, die Gäthaue in Weinbergen. [mittelmäßig.
Gatlich, adj. u. adv. gutlich, ziemlich, zuläſſig, annehmbar,
der Gätſch, Gatſch, ſd., der Koth, Kath, Käthel, Kuttel.
das Gatt, nd., das Aeſchloch, der Arſch, der Hintere, das Geſäß.
der Gatte und die Gattinn, Gade, nd., Verbundene, Eheleute,
Verehelichte, Ehegatten, -genoſſen. [binden. zuſammenfügen.
ſich Gatten, be-, vereinigen, verbinden, geſellen, paaren; t. ver-
Gattenlos, des Gatten beraubt, verwittwet; einſam, ohne Gatten.
das Gatter, Gitter, Etter, Geetter, das Gefüge, die Verbindung
von Stäben, das Geflecht; die Kettel, die Kette, Zwickel; der
Rahmen, die Sägenrüſtung; das Steuerruder. [legte Zins.
das Gattergeld, Gattergulden, Gatterzins, Afterzins, d. einge-
die Gatterhaube, die Bundhaube, die Riegelhaube, eine netz-
förmige Weibshaube von Seide, Gold, Silber und Spitzen.
der Gatterherr, der den Gatterzins einfordernde Grundherr.
Gattern, t. gittern, durchflechten, fügen, verbinden, -ſammeln;
erlauern, aus einem Loche (Gat) hervorholen, ausſcheiden.
die Gatterſäule, -ſcheide, Einfaſſung des Sägegatters, -rahmens
die Gatterſchaft, Servitut des Gatterzinſes. [in Sägemühlen.
die Gatterſcheide, f. —ſäule. das Gatterthor, Gitterthor.
die Gatterthür, die Gitterthür, die Drahtthür, die Lattenthür.
das Gatterwerk, das Gitterwerk, Lattenwerk, Stäbegeflecht.
der Gatterzins, das Gattergeld, der Gatterzulden, der After-
zins, der Nachzins, der Herrenzulden; der Getreidezins.
Gattigen, ſd., ordnen, niedlich einrichten, ſich verſchönern.
Gattlich, ſich gattend, paſſend; Gatten gehörig, angemeſſen.
die Gattung, die Verbindung, Paarung, Begattung, Verwandt-
ſchaft, die Sippſchaft, Art, das Geſchlecht, was ſich begattet.
der Gattungsbegriff, Vorſtellung von einer Art, Zuſammen-
faſſung der Merkmale e. Art. [rum, substantivum commune.
der Gattungsname, —wort, Gemeinname, nomen appellati-
der Gatz, ſd., der Beri, das Nuß, die Puppe. [Schöpfgefäß.
die Gätze, der Gätzen, die Gätſe, ſd., der Schopen, nd., das
Gatzen, gatzgen, ſd., ſchnattern, ſchwatzen, ſtottern, gackern.
Gau! Gu! interj. ſd., ſieh! ſchau! guck! [Thal, e. Flußgebiet.
der Gau, Gäu, ſd., das Genu, die Landſchaft, ein ausgedehntes
der Gauch, pl. die Gäuche, der Geck, der Recke, der Boswitzige,
Dummdreiſte, Gütel, ſd., Luſtigmacher, Gaukler, Thor, Narr;
der flaumbärtige Burſch, Flegel; die Gaukelei, das Blendwerk,
das Geſpenſt; die ſpaniſche Fliege; der Kukuk, die Krähe, die
Dohle, der Uhu, Gauk. [Gauchbrod, Gauchlein, Gauchklee.
der Gauchampfer, Buſchampfer, Buſchklee, Saueklee, das
Gau, gauw, gay, nd., geſchwind, hurtig, wachſam, bald.
der Gauchbart, der Milchbart, Flachsbart, der Flaumbart, die
Milchhaare, die Gauchfedern; der Bocksbart. [ſd. der Adel.
die Gauche, Jauche, das Seifenwaſſer Miſtwaſſer, die Gülle,
die Gaucherie, der linkiſche Streich, die Tölpelei, d. Ungeſchick-
lichkeit, Unbehülflichkeit. [haar, der keimende Jünglingsbart.
die Gauchfedern, das Gauch—, Milch—, Wollenhaar, Flachs-
der Gauchhafer, der Taubhafer, der Windhafer, der Flughafer.
das Gauchheil, Geckenheil, eine Heilpflanze auf Brachfeldern,
der rothe Meierich, das Zeiſigkraut, Wuth—, Verſtandkraut,
Frauenblume, Katzenfuß, -pfötlein, Hühnerbiß, rother Hühn-
nerdarm, die Augenblühte, Gesundheil, Heil aller Welt. [chel.
der Gauchklee, -kampfer. die Gauchnelke, Kukuksblume, -ſpei-
das Gaudi, Gedi, ſd., die luſtige Unterhaltung, das Gaudium.
der Gaudieb, der Landdieb, ein bekannter verrufener Dieb; der
Gaunee, der Taſchendieb, ein geſchwinder Dieb. [gericht.
das Gauding, das Gaugericht, das Bezirksgericht, das Dorf-
Gaudieen, t. ergötzen, erfreuen, ermuntern, erheitern. [gnügen.
das Gaudium, die Luſt, die Freude, die Ergötzlichkeit, das Ver-
die Gauern, Gedern, Ketzer, Feueranbeter, Magier, die Paſer.
der Gauf, ſd., Geier. die Gaufe, ſd., d. offene Hand, d. Handvoll.
Gaufen, -feln, ſd., t. m. d. hohlen Hand ergreifen, entwenden,
Gaufern, ſd., i. u. t. obendrin thun, übereilen, -hudeln. [ſtehlen.
die Gäufersleute, ſd., Diebe, Diebsgeſindel. [eieſelnd (Waaß).
Gaußig, ſd., gauklich, gebaukt, gebaudt, voll gerüttelt u. gedrückt,
die Gauge, ſd., Garnhaſpel. Gaugen, ſd., a. d. Rücken tragen.
der Gaugraf, d. Landgraf, Hochgraf; Doefrichter, Doefſchulze.
die Gaugrafſchaft, Gaugericht, Hochgericht. [Hocuspocus.
der Gaukel, Gaukelei, Fratze, Poſſe, Narrheit, Gaukelſpiel, -werk,
das Gaukelbild, das täuſchende, irreführende Bild, Zerrbild.
die Gaukelbude, die Taſchenſpielerbude. [unruhige Weſen.
die Gaukelei, Kinderei, Narrheit, Thorheit, die Jucklei, das
das Gäukele, Mündung, Oeffnung, Ausfluß. [hüpfend, zappelnd.
Gaukelhaft, -iche, adv. tänzelnd, ſchwankend, juckelnd, zuckend,
die Gaukelkunſt, die täuſchende Kunſt, d. geſchickte Poſſenſpiel.
das Gaukellicht, Küchenlicht, die Schleppkatze, Zindlicht, Talg-
licht z. Hin- u. Herlaufen; Zeelicht, d. täuſchende Schimmer.
der Gaukelmann, —männchen, Petermännchen, Stehauf, Ko-
bold, Gliedermännchen, Zappel-, mancherlei bewegliche Puppen.
Gaukeln, i. gükeln, ſd., juckeln, nd., kocheln, tän-, keucheln, kökeln,
gecken, gauchen, hüpfen, ſchwanken, ſpielen, täuſchen, blenden.
die Gaukelpoſſe, ſ. Gaukel die Gaukelpuppe, Drahtpuppe,
der Gaukelſpiegel, der Zauberſpiegel. [die Marionette.
das Gaukelſpiel, die Taſchenſpielerei, Täuſchung, Blendung.
der Gaukelſpieler, Taſchen-, Gaukler der Gaukelſprung, die
der Gaukeltanz, der hüpfende, poſſierliche Tanz. [Capriole.
die Gaukeltaſche, ein ſpieleriſches, ernſtloſes Mädchen. [leerei.
das Gaukelwerk, das Gaukelſpiel, die Gaukelei, die Gaukelſpie-
der Gaukler, der Jongleur, Seiltänzer, Taſchenſpieler, Poſ-
ſenreißer, Unruhige, Streitluſtige, Keuteler, Geäckter, Licht-
bläſer, Rutſcher, Quäckler, Quälter, Quackſalber; ein Käfer;
die Gaukleree, die Gaukelpoſſen, die Gaukelei. [eine Pflanze.
die Gauklertruppe, e. Bande von Gauklern, Zauberern, Markt-
ſchreiern, Bänkelſängern, Seiltänzern, Taſchenſpielern ꝛc.
die Gauklerzunft, die Gaukleriunung, der Gaukleregen, der
Gauklertſch, adj. gaukelhaft, geckenhaft. [Narrenoeden.
der Gaul, pl. Gäule, der Keiler, Keuler, Hintenausſchläger,
das Roß, das Pferd; der Geile, der Hengſt, der Beſchäler.
Gaulbezähmend, adj. roſſebändigend. der Gaulbezähmer,
Gaulgerüſtet, beritten, reiſig, reitend. [der Roſſebändiger.
Gaultummelnd, adj. geſchickt reitend, unſtätig reitend.
der Gaultummler, der Gaulbezähmer, der Roſſebändiger.
der Gäumann, die Gäuleute, ſd., der Landmann, Landleute.

Gaumen, gäumen, gaumezen, ſd., gähnen, jamen, nd.
die Gaumelei, Lüſterubeit, Leckerei. [Mund, Wölbung d. Mundes.
der Gaumen, Gaum, (eaum, eauman) pl. Gäume, gähnende
die Gaum, ſd., die Aufſicht, die Fürſorge, die Hut, Kindeerpflege.
der Gaumenbuchſtabe, Gaumenlauter, Kehlbuchſtabe, f, g, ch.
Gaumen, ſd., (eauman) geheimen, daheim bleiben, hüten, ſor-
Gaumendrüſe, Dr. unter d. Gaumenhaut. [gen, Kinder warten.
die Gaumenfläche, der flache Theil des Gaumens.
der Gaumenflügel, das Keilbein an der Seite des Gaumens.
der Gaumenheber, ein Gaumenmuskel. [der Wohlgeſchmack.
der Gaumenkitzel, die Leckerei, die Süßigkeit, die Delicateſſe,
der Gaumenkünſtler, Kochkünſtler, Leckerdiſſenmacher.
der Gaumenlaut. Kehllaut, ein durch Druck der Kehle gegen
den Gaumen hervorgebrachter Laut, der Vocal u, die Con-
der Gaumenlauter, Gaumenbuchſtabe. [ſonanten k, g, ch.
das Gaumenloch, Verbindungsloch zwiſchen Mund- und Na-
die Gaumenluſt, Gaumenlüſtelei, Gourmandiſe. [ſenhöhle.
der Gaumenlüſtler, —lüſtling, Gourmand, das Leckermaul.
der Gaumenſpanner, ein Muskel am Gaumenvorhange. [chen.
das Gaumenſtück, eins der Gaumenbeine oder Gaumenknöchel-
der Gaumenvorhang, eine hinten vom Gaumen herabhangen-
Gaumenzart, adj. feinſchmeckend, delikat, ekel. [de Hautplatte.
Gaumſen, i. nach Luft ſchnarpen, jappen, gierſen. [gaunern.
Gaunen, gauen, ſd., gau, geſchwind ſeyn, entwenden, ſtehlen,
Gauner (eauuinee) Gewinner, Entwender, Gau-, Taſchendieb.
die Gaunerei, der Gaunerſtreich, der Betrug, Taſchendiebſtahl.
das Gaunergeſinde:, Diebsgeſindel, Diebspack, Taſchendiebe.
Gaunerifch, betrügeriſch, diebiſch. [benhandwerk, Diebs—.
das Gaunerleben, das müſſige Lauern auf Beute, das Spitzbu-
Gaunern, i. dieben, ſtehlen, entwenden, betrügen, gaudieben.
die Gans, ſd., die Goos, nd., die Gans. Gauſen, ſd., gieſſen,
das Gauſeli, ſd, der Milchguß, die —gans. [ſchütten, miſchen.
das Gauſapum, der dicke Flaus der ulträmiſchen Damen.
Gauſchet, ſd., doſchet, doſtig, aufgedunſen, bräſtig, wulſtig.
das Gautſchbrett, Quetſch-, Papiermacher- das friſche Papier
die Gautſche, ſd., die Schaukel, Faulbett, Kutſche. [zu preſſen.
Gautſchen, getſchen, ſchwanken, ſchaukeln, gaukeln, bänſeln.
Gautſchen, t. quetſchen, d. Papier v. d. Form auf d. Gautſch-
derGautſchſtuhl, Stand d. Gautſchers. [brett bringen u. preſſen.
das Gautſchen, der Buchdruckerpeunalismus, das Setzen des
Neulinges auf einen naſſen Schwamm, eine Art Häuſeln.
der Gautſchbrief, die dem Gegautſchten ausgeſtellte Urkunde.
der Gautſcher, Quetſcher, Papierpreſſer, ein Papiermühlenar-
das Gauwort, Landſchaftswort, der Peovincialismus. [beiter.
das Gauwörterbuch, Landſchaftswörterbuch, Idiotikon.
die Gauz, ſd., die Schaukel. Gauzen, gaunzen, ſd., bellen.
der Gavial, ein Krokodil in Oſtindien. [Schleierzeug.
die Gavotte, Tanzmuſik, der Tanz. die Gaze, der Floe, das
Gaziren, t. verſchleiern, m. Flor überziehen. Gazelle, Hirſch-
die Gazette, Zeitung, Zeitungsblatt. [geiß, -ziege, e. Antilope.
der Gazettier, Zeitungsſchreiber; —trägee. der Gazon, Ra-
Gazonniren, t. beraſen, mit Raſen belegen. [ſen, Raſenplatz.
das Geächze, Geſeufze, Geſtöhne, Gewimmer, Gewinſel.
das Geäder, die ſämmtlichen Adern im thieriſchen Köeper; die
aderähnlichen Verzierungen; Geeiter, Netz. [die Afterklauen.
das Geäfter, die Aftern des Hirſches und die Spur derſelben,
das Gealber, d. Gedämel, Gefachter, Narrentheidung, Kinderei.
das Geangel, das langweilige Angeln, die Angelei, Fiſchelei.
das Geart, ſd., die Sippſchaft, Art, Gattung, das Lei.
das Geäß, Geätz, die Nahrung d. Wildprets u. Geflügels; der
das Geäſt, ſd., die geſammten Aeſte. [Weideort, das Maul.
das Geäugel, d. Liebäugeln, Plinken, nd., Blinzeln, Gewimper.
das Gebabbel, Gepappel, Geplauder, der Schnickſchnack.
das Geback, Gebacke, das lange Backen, Gebäck. [Gebacknes.
das Gebäck, Backwerk, die Backete, ein Ofenvoll, ein Schuß;
das Gebade, das zu lange, zu häufige Baden, die Badeſucht.
das Gebahn, Kuth der wilden Thiere, beſonders d. Ruthwildes.
Gebahren, ſd., i. erſcheinen, ſichtbar werden, gebaren. [Gezänk.
das Gebalge, Geteife, die Schmähleree, die Anehnnzerei, das
das Gebälk, das Balkenwerk, der Balkenbau; das Oberſte, die
Balkenvorlagung in der Säulenordnung. [Klunkerwerk.
das Gebammel, das Bummeln, Gedimmel, Geſchlenker, das
das Gebände, das Bändeweſen, Bandwerk, Schleifenwerk;
End und Geband, Frauenputz. [berden, betrugen, aufführen.
Gebaren, i. gebahren, verfahren, zu Werke gehen; r. ſich ge-
die Gebärangſt, Kindesnoth, die Wehen, das Kreiſen, d. Noth.
Gebären (peran) t. tragen, bringen, zur Welt bringen, ablegen, werfen, fohlen, kalben, lammen, zicklin u. ſ. w.; r. ſich zutragen, ſich begeben, ergeben, erzeugen, entſtehen, eräugen.
die Gebärerinn, Wöchnerinn, Kindsnötherinn, die Kreiſende,
Gebärhaft, adj. gebärfähig, breitbeckig, gebärig. [die Mutter.
das Gebärhaus, Entbindungs-, Accouchier-. Gebärmutter, ſ.
der Gebärſtuhl, Geburtsſtuhl, Entbindungsſtuhl. [Bär—.
die Gebärmuttermündung, d. Muttermund, Trompetenmün-
die Gebärzeit, die Zeit der Niederkunft od. Entbindung. [dung.
das Gebäu, Gebäude, der Bau, die Bude, Baute, Hütte,
Bühne, Bütte, Boot, alles von Menſchenhand Auf- oder Zu-
ſammengeſtellte; der Bau des Bibers, die Waben der Bienen;
das Syſtem z. B. Lehrgebäude, Weltgebäude. [Bauſucht.
das Gebäue, das übertriebene, läſtige Bauen, die Bauerei, die
das Gebauer, Vogelbauer, der Käfig, die vergitterte Zelle.
Gebe, Gabe; Gang und Gebe, Gang und Gabe, üblich, ge-
bräuchlich, gewöhnlich, gebbar, gut, geſund, ſ. Geeve.
die Gebendung, der Gebefall, Zielfall, Zweckfall, Empfängerfall, Fall d. Vortheils u. Nachtheils, Zufügefall, dritte Fall, dat. accipientis et accepti, d. Perſon u. d. Sache. [ziehen d. Glocke.
das Gebeier, das unaufhörliche Beiern, Bimmeln, Läuten, An-
das Gebein, Knochenwerk, Gerippe, der Knochenbau; der
das Gebeinhaus, Bein-, Schädel-. [Leichnam, die Ueberreſte.
das Gebeinthal, das Beinfeld, Schlachtfeld, der Begräbnißort.
das Gebeiße, das angewöhnte wiederholte Beißen, die Beißluſt.
das Gebelfer, Gebelle, Gebäſſe, Geklaff, Gezänk, das Gekeif.
Geben (nepan) t. d. hinheben d. h. hinhalten, darreichen, überreichen, reichen, übertragen, ertheilen, überlaſſen, ſchenken, zuſtellen, einhändigen, veranſtalten, mittheilen, verurſachen, laſſen, verſtatten; r. ſich fügen, ſich legen, anders werden, ſich beruhigen; es giebt, es iſt, es ſind, es hat, findet ſich.
der Geber, —inn, Gebende, Reichende ꝛc. z. B. Geſetz-, Rath-.
die Geberde (ñtpariba) Geberdung, das Betragen, Verhalten, die Stellung, Bewegung, das Handſchlagen, Mienenſpiel; die Declamation, Pantomime, Geſticulation, Giſtus, Haltung.
ſich Geberden, ſich anſtellen, ſich verhalten, verſtellen. [ſpeache.
die Geberdung, der Geberdenausdruck, Geberde, Geberden-
die Geberdenkunde, die Geberdenlehre, die Pantomimik.
die Geberdenkunſt, Verſtellung, Pantomime. [berdenſpieler.
der Geberdenmacher, der Mimiker, Geberdenkünſtler, der Ge-
die Geberdenſprache, die Gedankenmittheilung durch Ge-
berden, die Mienenſprache. [ſich geberdend, mimiſch.
der Geberdentanz, der mimiſche Tanz. Geberdig, adj.
die Geberdungsweiſe, eigenthümliche Geberde, d. Air, Anſehen.
der Geberneck, ſd., der Schubſack. [Gebetsformel, das Beten.
das Gebet, die feierliche Bitte zu der Gottheit, die Betformel,
das Gebetbuch, das Betbuch, Pſalmbuch, Andachtsbuch, Er-
das Gebete, das anhaltende gedankenloſe Beten. [bauungsbuch.
die Gebetformel, Bet-. die Gebetglocke, Bet-, Andachts-.
das Gebettel, die Bettelei, die Lungerei, die Pracherei.

das Gebetläuten, das Läuten der Betglocke zur häuslichen Andacht. das Gebett, das Bettmachen; ein vollständiges Bette. [dacht.
die Gebetzeit, die Zeit des Gebets oder Gebetläutens.
das Gebiet (gibeitta) Biet, sd., der Bereich des Gebotes, der Bezirk, die Herrschaft, der beherrschte Raum, die eigenthümliche Sphäre; das Mühlengerüst (Gebäude) in Windmühlen.
Gebieten (hipettan) t. befehlen, fordern, heischen; d. beherrschen, anführen, commandiren, beschränken, mäßigen, auferlegen.
der Gebieter, der Herr, der Frohn, der Befehlshaber, Anführer,
die Gebieterinn, die Herrinn, die Frau. [Herrscher, Regent.
Gebieterisch, adj. gebietend, befehlend, herrisch, zwingend.
der Gebietiger, Bietiger, Kommenthur, Komtur, Commandeur.
das Gebilde, das Bildwerk, das Bild, das Modell. [Geschelle.
das Gebimmel, das Gebeier, das Geläute, Geklingel, Geglöckel,
das Gebinde, das schlechte Binden; der Strang, die Zitze, die verbundene Reihe; Maaß v. 2 Kannen; die Faßgröße. [Gestein.
das Gebirge (hibirgi) Gebürg, sd., Bergkette; Bergart, das
der Gebirger, der Gebirgsbewohner, der Bergbewohner.
Gebirgig (perachaft) adj. bergig, hügelig, erhöht. [bürtig.
Gebirgisch, adj. dem Gebirge angehörig, vom Gebirge gebürtig.
die Gebirgsamsel, Berg-. Gebirgsart, Berg-, Art d. Gesteins.
der Gebirgsbeschreiber, Orograph. die Gebirgsbeschreibung.
das Gebirgsdorf, das Dorf im Gebirge. [bung, Orographie.
die Gebirgsgegend, die Berggegend, bergige Gegend, Gegend
der Gebirgshirsch, der Burghirsch, Berghirsch. [im Gebirge.
die Gebirgshöhe, der Kamm, Grat, das Joch des Gebirges.
der Gebirgskenner, Gebirgskundige, -verständige, der Orolog.
die Gebirgskette, die Bergkette. [lehre, die Orologie.
die Gebirgskunde, die Gebirgslehre, die Gebirgsentstehungs-
die Gebirgsmaus, Bilch-. der Gebirgsort, Bergstadt, -dorf.
der Gebirgsstädter, der Bewohner einer Gebirgsstadt. [ner.
das Gebirgsvolk, Berg-, d. Volk im Gebirge, die Bergbewoh-
der Gebirgtorf, brauner trockner Torf in Sandbergen.
der Gebirgwald, das Waldgebirge. [der Gebirgspaß.
der Gebirgweg, die Bergstraße, der Weg zwischen Bergen,
das Gebiß, Zahnwerk, d. Freßzangen; d. Maulknebel am Zaume;
das Geblase, Getute, -flöte, -pfeif. [der Beißkorb, Maulkorb.
das Geblase, die Blasebälge mit Zubehör bei einem Schmelzofen.
das Gebleiche, das häufige Bleichen, das schlechte Bleichen.
das Geblöck, -schrei. das Geblüm, Geblüme, Blumenwerk.
Geblümt, deblümt, verblümt, mit Blumen bedruckt, geziert.
das Geblümte, sd., Blumennahrung der Bienen. [Stimmung.
das Geblüt, das sämmtliche Blut; der Stamm, die Familie; die
die Gebnacht, sd., Christ-, Neujahrs- und Dreikönigs-, Ablaß-.
die Gebnachtsdult, ehemals die Dreikönigsdult in München
das Gebohre, -borge, das -brause, -bröckel, -brodel, -brüll, -brumme, -brüte, -bürsch, -dahle, -dampfe, -dehne, -dinge, -donner, -dränge, -drän, -dräusch, -drechsel, -drehe, -dresche, -drille, -dröhn, -dudel, -fabel, -fächel, -falte, -fulze, -fange, -färbe, -fasel, -fege, -feile, -feilsche, -fessel, -fetze, -feier, -fiedel, -fische, -flacker, -flatter, -flicke, -flimmer, -flöße, -flöte, -fluche, -flunker, -flüster, -foppe, -frage, -fresse, -funkel, -galker, -gaffe, -gaukel, -geige, -geißel, -gerbe, -girr, -gische, -glänze, -glätte, -gleite, -glieder, -glimmer, -glitsche, -glotze, -grabe, -grabbel, -grapse, -grinse, -gröle, -grübel, -grunze, -gucke, -gurgel, -gurre, das wiederholte Bohren, Borgen ꝛc.
Geboren, adj. erzeugt, zur Welt gekommen, erschaffen.
Geborgen, adj. gerettet, gesichert, verwahrt, behütet, beschützt.
die Geborgenheit, die Sicherheit, die Geschütztheit, die Ruhe.
das Gebot (bern) der Befehl, die Willenserklärung; das Anerbieten, das Gebotene; die Vorschrift, Verordnung; die Aufforderung, Entbietung, das Aufgebot. [saum, die Einfassung.
das Gebräme, die Bräme (Berahmung), der Besatz, der Pelz-
der Gebrauch, pl. Gebräuche, Brauch, Brunk, nd., Brunch, sd., der Bruch, das Gebrechen, die Noth, der Bedarf, die Anwendung, die Angewöhnung, die Sitte, die Praxis, der Ritus.
Gebrauchen (hipruhhan) t. bedürfen, nöthig haben, anwenden, benutzen, sich bedienen. [kömmlich, ländlich, gangbar, sittlich.
Gebräuchlich, adj. häufig gebraucht, gewöhnt, gewöhnlich, her-
Gebräuchlichkeit, Gewöhnlich-; d. Gebräuchliche, Ceremoniel.
Gebrauchlos, adj. ungewöhnlich, fremd; unbrauchbar, -tauglich, unanwendbar, unnütz, ungebraucht. [bräuche, d. Ritual.
die Gebrauchsordnung, Ordnung, Aufeinanderfolge der Ge-
die Gebrauchsvorschrift, der -zettel, die Gebrauchserklärung.
der Gebrauchszwang, Zwang des Herkommens, die Etiquette.
das Gebräude, das Gebräu, die Brau von 16, 18, auch 24 Faß.
die Gebraute, sd., Gefraute, Gefreite, Geworbene, die Braut.
Gebrech, adj. brüchig, mürbe, leicht brechend, spröde, locker.
das Gebrechе, Flachsbrechen; der Wurf, Rüssel der Schweine; das leicht brechende, brüchige Gestein, feiges Gebräch.
Gebrechen (caprehan) i. mangeln, fehlen, abgehen, entstehen.
das Gebrechen, der Bruch, die Presten, sd., die Gebrechlichkeit, der Fehler, Abgang, Mangel; das schwere, die Fallsucht.
Gebrechlich, adj. presthaft, sd., brüchig, schwach, kränklich.
die Gebrechlichkeit, Schwächlichkeit, Kränk-, Leichtbrüchigkeit.
das Gebreite, das Ausbreiten; die Ausdehnung, Fläche, über 4 Ruthen breites Feld, Gefilde, Blachfeld. [terbrochen, abgesetzt.
Gebrochen, adj. entzwei, hin, caputt; ersterbend, kraftlos; un-
das Gebrüch, der Bruch, ein Dickicht, ein undurchdringlicher
die Gebrüder, die zu e. Geschäfte verbundenen Brüder. [Wald.
Gebrüstet, adj. brüstig, bräsig, nd., bebrüstet; sich brüstend.
die Gebühr, das Abzutragende, die Last, Servitut, die Verbindlichkeit, Pflicht, der Anstand, das Maaß, die Abgabe, der Zins.
Gebühren (hipurran) d. zukommen, zustehen, gehören; r. sich gehören, seyn müssen, sich schicken. [bührend, schuldig, pflichtig.
Gebührlich (hipurranter) gehörig, anständig, schicklich, ge-
das Gebund, Bündel, Gebinde, die Wegenschnur, das Gestränge.
die Gebürsch, Bürsch, die Jagd, der Jagdbezirk, die Jagdzeit.
die Geburt. (hipurt, hapurt) das Tragen, Bringen, zur Welt bringen, Werfen; die Abstammung, Abkunft; der Ursprung, die Entstehung, Bildung; das Geborne, das Kind, das Junge.
Gebürtig, adj. herstammend, entsprossen, entsprungen. [Rang.
der Geburtsadel, Erb-, Standes-, der angeborne, angestammte
der Geburtsblutfluß, der Blutfluß nach einer Geburt.
der Geburtsbrief, -schein, Mannrechtsbrief, das Zeugniß recht-
das Geburtsdorf, der Geburtsort, -flecken. [licher Geburt.
die Geburtsfeier, Geburtstagsfeier, das Namensfest. [Fehler.
der Geburtsfehler, der Erbfehler, der angeborne, angeerbte
die Geburtsgeile, Zeugungstheile, die Hoden, die Eierstöcke.
das Geburtsglied, d. Fortpflanzungs- bei beiden Geschlechtern.
die Geburtshaut, die Schaaf-, die die Geburt im Mutterleibe
der Geburtshelfer, Hebarzt, Accoucheur. [umschließende Haut.
der Geburtshelm, ungewöhnliche Kopfhaut einiger neugebor-
die Geburtshülfe, der Beistand zur Entbindung. [ner Kinder.
das Geburtsjahr, das Jahr der Geburt. [bequemes Kissen.
das Geburtskissen, Geburtspolster, die Geburt erleichterndes
das Geburtsland, Vater-. die Geburtsliste, Verzeichniß der
das Geburtsmaal, Muttermaal, der Geburtsfleck. [Gebornen.
der Geburtsort, -dorf, -flecken, die -stadt, -stätte, -gegend.
das Geburtsrecht, ein durch die Geburt ertheiltes Recht.
das Geburtsregister, Geschlechtsregister, die Genealogie.
der Geburtsschein, Geburtsbrief, das Geburtszeugniß. [noth.
die Geburtsschmerzen, Geburtswehen, Kindeswehen, Kindes-
die Geburtsstadt, die Vater-. die Geburtsstatte, der -ort, die
der Geburtsstuhl, Entbindungs-, Gebährstuhl. [Geburtsstelle
die Geburtsstunde, d. Geburtstag, die Zeit, Datum der Geburt,

die Geburtstagsfeier, Geburtsfeier, d. -fest, Geburtstagsfest; Namensfest, Tauftagsfest. [schent zur Geburtstagsfeier.
das Geburtstaggedicht, Geburtstaggeſchenk, Gedicht, Ge-
die Geburtswahrſagerei, Horoſkopie, Geburtsſternbeuterei.
der Geburtswahrſager, d. Nativitatſteller, Stundenſchauer,
die Geburtszange, Entbindungs-. [Zeichendeuter bei d. Geburt.
Gebüſch, -ſträuch, Buſchwerk, Geſträude. [Gebüſch od. -ſträuch.
Gebüſchreich, adj. mit Büſchen od. Sträuchen bewachſen, voll
der Geck, Gauch, der gähe, vorſchnelle, vorwitzige, kecke, albern-
ne, eingebildete Menſch; der Laffe, Narr; eine hochbeinige Eidechſe, der Gecko; die Schädelnaht der Kälber bei den Ohren.
das Geckelkraut, d. Spindelbaum, Spill-, Spul-, Hundsbaum.
Gecken, i. albern, lapſchen, dämeln; t. necken, foppen, vexiren, ſtimmen, zum Beſten haben, in den April ſchicken.
Geckenhaft, adj. geckhaft, geckiſch, geckicht, übereilt, thöricht.
die Geckenhaftigkeit, Gähbrit, die Vorſchnelligkeit, d. Vorwitz,
der Geckenſtolz, dumme, grundloſe, lächerliche Stolz. [Thorheit.
Geckenheit, Gauch-. Geckerei, Narrheit, Thor-, Geckenſtreich.
Gedacht, beſagt, erwähnt, angegeben, benannt, beregt, obig, an-
Gedachtig, gedenkend, eingedenk, bewußt. [geführt, vorbemerkt.
das Gedächtniß (nidenetnuſſe) das Andenken, die Erinnerung,
die Gedächtnißarbeit, -anſtrengung. [Erinnerungsvermögen.
das Gedächtnißbein, das dreieckige Bein des Hinterhauptes.
das Gedächtnißbild, Erinnerungsbild, die Denkſäule. [Album.
das Gedächtnißbuch, Erinnerungs-, Stammbuch, Souvenir,
der Gedächtnißfehler, Vergeſſenheitsfehler. [denken an.
die Gedachenißfeier, -feſt, Erinnerungsfeier, ein Feſt zum An-
Gedächtnißgeſang, -lied, Geſang z. Erneuerung d. Andenkens.
das Gedächtnißmahl, Erinnerungsmahl, das Abendmahl, die
der Gedächtnißmangel, -fehler, die -ſchwäche. [Communion.
Gedächtnißmünze, Erinnerungs-, Denk-, Medaille. [an etwas.
Gedächtnißpredigt, -rede, Predigt z. Andenken, z. Erinnerung.
die Gedächtnißſäule, Denkſäule, Erinnerungsſäule, das Denk-
die Gedachtnißſchrift, Denkſchrift, das Memoir. [mal.
der Gedächtnißſtein, Gedenkſtein, Denkſtein. [G. nachhelfend.
Gedächtnißſtützend, adj. das Gedächtniß unterſtützend, dem
Gedächtnißtafel, Erinnerungs-, Monumentplatte, Denkſtein.
der Gedächtnißtag, Erinnerungstag, Feſttag. [Memorienwert.
das Gedächtnißwerk, die Gedächtnißſache, der —kram das
Gedackt, adj. bedeckt, durch Verſchlieſſung tiefer geſtimmt
die Gedacktflöte, liebliches Flötenregiſter in Orgeln. [(Pfeife).
der Gedal, t. t., der Krieg gegen die Ungläubigen, Gotteskrieg.
der Gedanke, Gedanken, die Vorſtellung, der Begriff, das Urtheil, die Anſicht, Idee, Meinung, Einbildung, Vermuthung, Betrachtung; die Denkkraft, das Bewußtſeyn; die Geſinnung, Entſchlieſſung, das Vorhaben, die Hoffnung, Furcht.
das Gedankenbein, das eingebildete Vernunftbein. [Ideal.
das Gedankenbild, der bildliche Gedanke, der Traum, das
der Gedankenblitz, Witz, glückliche Gedanke, Einfall, Improm-
das Gedankending, eingebildete, erdachte, fabelhafte D. [ptu.
Gedankenfarbig, gedankenfarben, adj. von zwar vorſtellbarer, aber nicht darſtellbarer Farbe. [großen Gedanken.
das Gedankenfeſt, der Verſtandesgenuß, die Freude an hohen,
die Gedankenfolge, —gang, —reihe, der Gang d. Darſtellung.
die Gedankenfreiheit, Denk—, d. Unverwehrtheit d. Denkens.
Gedankenfreund, F. d. Nachdenkens. Gedankenfülle, -reich-
Gedankengang, Ideen-, Gedankenfolge, Denkordnung. [thum.
die Gedankenhelle, die Deutlichkeit d. Vorſtellungen. Klarheit
die Gedankenjagd, -klauberei. [d. Gedanken, d. Licht d. Anſichten.
der Gedankenkram, die verworrene Menge der Anſichten.
der Gedankenkreis, Ideenkreis, das Bereich, Gebiet d. Kennt-
Gedankenleer, —los, ſeicht, fade, flach. [niß, der Begriff.
die Gedankenleere, -leerheit, Flach-, Seichtigkeit d. Anſichten.
Gedankenlos, adj. nicht denkend, unbedachtſam, vergeßlich.
die Gedankenloſigkeit, Unbedachtſamkeit, Unvorſichtigkeit, Vergeßlichkeit, Träumerei. [Ideen, fruchtbar an Betrachtungen.
Gedankenreich, adj. gedankenſchwer, reich an Anſichten,
das Gedankenreich, —welt, —thum, die überſinnliche Welt.
der Gedankenreichthum, —fülle, Reichhaltigkeit d. Anſichten.
die Gedankenreihe, —folge, die Aſſociation der Ideen, der Zu-
Gedankenſchnell, adj. ſchnell wie ein Gedanke. [ſammenhang.
die Gedankenſchnelle, der —flug, der Schwung, die Geſchwin-
Gedankenſchwer, —reich, —voll. [digkeit eines Gedankens.
die Gedankenſchwere, —fülle, Reichthum, Tiefe d. Gedanken.
d. Gedankenſpan, -ſplitter, -funke, d. einzelne, abgeriſſene Gedanke.
das Gedankenſpiel, das Herumflattern der Einbildungskraft.
das Gedankenſpinnen, das Fortſpinnen, Anknüpfen und Verflechten der Gedanken, d. Aſſociation d. G. [der Gedankenblitz.
der Gedankenſtrahl, der lichte Gedanke, der Geiſtesaufblick,
der Gedankenſtrich, das Zeichen ausgelaſſener oder vom Cenſor geſtrichener Gedanken. [danken, der Gedankenreichthum.
der Gedankenſtrom, Gedankenfluß, der reicher Zufluß der Ge-
die Gedankenſünde, die in Gedanken gebilligte Sünde, die
der Gedankentopf, Gedankenvorrath. [ſündliche Vorſtellung.
der Gedankentraum, die Verſunkenheit, Vertieftheit in Gedanken; die leere Einbildung, das Luftſchloß, der Wahn.
der Gedankenträumer, der in Nachdenken vertiefte Grübler.
Gedankenvoll, nachdenkend, -ſinnend, tiefſinnig; reich an G.
der Gedankenvorbehalt, d. jeſuitiſche Meineidsbeſchönigung.
der Gedankenwechſel, —austauſch, —verkehr, —mittheilung.
die Gedankenwelt, das Gedankenreich, —gebiet, die Begriffsweit, das Gebiet der freien Geiſtesthätigkeit. [Gedankenkram.
das Gedankenweſen, das gedachte Weſen, Gedankending; der
Gedankenwinkel, das Cabinet, Grillenſtübchen, die Denkecke.
der Gedankenwurf, hingeworfene, unzuſammenhängende, unvollendete Gedanken, der Entwurf, die Dispoſition, die Skizze.
das Gedärm (inuldarim) die Gedärme, das und die Eingeweide, die Kaldaunen, die Kutteln, ſd., das Geſcheide, Küt, nd.
das Gedeck, das vollſtändige Tiſchzeug, das Convert, Beſteck; das gedackte, am Ende geſchloſſene Flötenregiſter in r. Orgel.
Gedeihen, i. ſich dehnen, ſtrecken, üben, nd., wachſen, zunehmen, größer werden, Fortgang haben; gereichen, ausſchlagen; gerathen. [Wachsthum, Erfolg, das Gelingen, Glück, Segen.
das Gedeihen, das Ausdehnen, Erwachſen, die Zunahme, das
Gedeihlich, adj. bekommend, nährend, heilſam, erwünſcht, glücklich, beförderlich, erſprießlich, zuträglich, nützlich.
die Gedeihlichkeit, Heilſam-, Erſprießlich-, Zuträglich-, Nützlichkeit.
der Gedekli, des Sultans Ehrengarde zu Pferde. [lichkeit.
Gedenkbar, adj. denkbar, erſinnlich, vorſtellbar, erfindbar.
das Gedenkblümlein, das Stiefmütterchen, Denkanmich, das
Gedenklich, ſ. Gedenkbar. [dreifarbige Veilchen, Sinnviole.
Gedenken (nidenehan) i. denken, ſich erinnern, ſich vorſtellen, meinen; beabſichtigen, vorhaben, wollen, im Sinne haben, Willens ſeyn; erwähnen, beregen, anführen, bezeichnen.
das Gedicht (eadiht) das Gedachte, Erdachte, Erdichtete, Erfundene, Eingebildete, bildlich Dargeſtellte, künſtlich Geſagte, Gereimte, in Versmaaß Geſprochene oder Geſchriebene; das Lied, der Sang, die Poeſie, das poetiſche Product. [dunden.
Gedichtlich, adj. dichteriſch, poetiſch, gereimt, verſificirt, ge-
Gediegen (nidihan, githigan, gidougno) adj. degenhaft, degen, nd., tauglich, tugendlich, tüchtig, rein, maſſiv, feſt.
die Gediegenheit, Gedrungen-, Tüchtigkeit, Kräftig-, Reinheit.
das Gedinge (niding) Gebandel, der Vertrag, die Verdingung, der Contract, die Bedingung, der Gehalt, das Leibgedinge, die Rente, die Anwartſchaft, die Gerichtsſtelle, das Gericht, Ding.
die Gedingarbeit, die verdungene Arbeit, Arbeit im Contract.

das Gedingbuch, Contract-, Eintrags- der verdungenen Arbeiten. das Gedinggeld, das bedungene Geld, der verabredete Lohn. das Gedinghäuer, der auf Geding, auf Gewinn und Verlust arbeitende Bergmann. [gen, krumm, eckig, winkelig, abhängig.
Gedohn, ſd., adj. donlegig, ſchräg, quer, zwerch, ſchief, gedo-
Gedoppelt, adj. verdoppelt, verzwiefacht, zwiefach, doppelt.
Gedränge, gedrange, gedrängt, adj. nahe an einander, zuſammen, eng, klein, dicht zuſammengeſchoben, kurz u. bündig.
das Gedränge, dichte Haufen, d. Gewimmel, Strom; Klemme. d. Gedrängtheit, Gedrungen-, Küeze, Bündigkeit, Gediegenheit.
Gedritt, adj. dreifach, dreimal (Zahl, Schein). [der Cubus.
das Gedritte, ein Gedrittes, Dreifaches, die Tertie, die Terne, der Gedrittſchein, die Entfernung zweier Planeten um 120 die Gedrittzahl, Cubikzahl; das Dreifache. [Geade, ⅓ Kreis.
Gedrungen, adj. gedrängt, feſt gedreht, dicht, eng, kurz, ſolid,
das Gedüft, der Geruch, der Dufthauch, die Dunſt. [bündig.
die Geduld (eadult) das Dulden, Erteagen, Aushalten, Abwarten; die Erlaubniß, der geſtattete Beetehr, die Dult; die Langmuth, Nachſicht, Nachgiebigkeit, Gnade; Duldung, Toleranz, Schutz (gegen den Wind), die Geduldigkeit, die Duldſamkeit.
der Geduldfaden, die geringe, ſchwache, leicht reißende Geduld.
der Geduldhahn, Abgabe kinderloſer Eheleute an den Pfarrer.
Geduldig (eadultie) ruhig erteagend, geduldſam, geduldmüthig, tolerant, nachſichtig, gelaſſen, gefaßt, ergeben, zahm,
Geduldlos, adj. ungeduldig, unduldſam, wild, unruhig. [ruhig.
d. Geduldſchule, Schule d. Geduld, Leidensſchule, Prüfungszeit.
Gedunſen, adj. geſchwollen, aufgetrieben, ausgedehnt. [Zaum.
das Gedünſt, der Dunſt, Dampf, Nebel, Höhrenauch, Qualm,
das Geecker, das Weiderecht auf dem Eckerig, d. h. im Walde.
Geends, Geänds, ſd., adv. endlich, am Ende, zuletzt. [Steppe.
die Geeſt, das Geeſtland, Göſt, Göſe, Gaſte, nd., die Heide, die
die Geeſtwogtei, nd., die Vogtei auf der Geeſt. [bar und gut.
Geeve, nd., gebe, geſund, friſch, gut; gäng' und gebe; gang-
die Gefahr (gifae, Afart) Befahr, Fahr, Fahrlichkeit, Gefähde. das Anfaheen, der Anſtoß, die Verletzung, der zu fürchtende Schaden, die Beſorgniß, d. Riſico, d. Verantwortung, Argliſt.
d. Gefahrdeich, gefährdete Deich i. Marſchlande ohne Vorland.
der Gefahrdeid, der Eid füe die Gefährde, Eid, daß man weder Argliſt noch Betrug anwende. [theiligen; r. in Gefahr begeben.
Gefahrden, t. in Gefahr bringen, der Gefahr ausſetzen, benachdie Gefährdung, die Bloßſtellung, das Sitzenlaſſen.
Gefährlich (farit) adj. gefahrvoll, gefahrenvoll, Gefahr drohend, mißlich, riſicabel, ſchlimm, arg; adv. ſehr, gewaltig.
die Gefährlichkeit, das Gefahrdrohen, d. Mißlichkeit. [ehelich.
Gefahrlos, adj. unbedroht, ungefährdet, ſicher, unbedenklich,
das Gefährt, das Fuhrwerk, der Wagen, die Fährte, die Spur.
der Gefährte (rituz) der Mitfahrende, Genoſſe, Geſellſchafter, der Geſpan, der Kumpan, der Begleiter, der Geſell, Kamerad; der Gatte, der Gemahl. [gleitung, Kumpanei, Geſpanſchaft.
die Gefährtſchaft, die Geſellſchaft, die Genoſſenſchaft, die Be-
Gefahrumwölkt, adj. mit Gefahr umgeben, rings bedroht.
Gefahrvoll, ſ. Gefährlich. [Gutes ſteht, Fahrzins.
der Gefahrzins, auf deſſen Nichtzahlung der Verluſt des
das Gefäll, Gefälle, der Fall, die Senkung eines fließenden Waſſers; der Fall des Mühlgerinnes; das Niveau; der Ertrag, die Abgabe, die Abnahme, die Erbſchaft; Trinkfähigkeit.
Gefallen (gauualan) d. angenehm ſeyn, zuſagen, belieben, gut dünken, ſcheinen, ſchmecken, eingehen, Anklang, Beifall, Eingang finden; ſich — laſſen, erdulden, -tragen, zugeben, erleiden.
der Gefallen, der freundliche Dienſt, Liebesdienſt, d. Gefälligkeit.
das Gefallen, Wohlge-, d. Billigung, d. Beifall, Luſt, Neigung.
Gefällig (gauuallig) fällig, abgelaufen, zahlbar, verfallen, zeitig.
d. Gefällkäſtchen, r. Theil d. Waſchheerdes, wo d. Waſſer einfällt.

Gefällig adj. beliebig, angenehm, freundlich, reizend, lieblich, artig, höflich, einnehmend, dienſtfertig. [Liebesdienſt, Gefallen.
die Gefälligkeit, Annehmlich-, Lieblich-, Artig-, Dienſtfertig-; der Gefälladen, Schlußladen, Fallladen, die Fallthür, -klappe.
die Gefallſucht, Coquetterie, Eroberungsſucht, Fanggier, Liebhaberjagd, Bubleeei, Reizſucht. [fängeriſch, ſtierlicht, habnicht.
Gefallſüchtig, eroberungsſüchtig, buhleriſch, mannſüchtig,
der Gefällverweſer, Einnehmer u. Verwalter der Gefälle, Ein-
Gefangen (fifangan) adj. feſt, verhaftet, eingeſperrt. [künfte.
der Gefangene, Haftling, der Arreſtant, Inhaftat, der Priſonnier, Kettenarbeiter, Schellenwerker, Züchtling, Sträfling.
der Gefangenaufſeher, Gefängnißwärter, Schlieſſer, Gefangenhüter, Kerkermeiſter, Gefangenwärter. [Arretirung.
d. Gefangennehmung, Verhaftung, Ergreifung, Inhaftirung
die Gefangenſchaft, das Gefängniß, das Zuchthaus, der Gewahſam, Kerker und Bande, das Gefangenſeyn, die Sclaveı
die Gefangenſetzung, die Einſperrung, Verwahrung. [rei.
Gefänglich, gefangen, ſicher, gebunden, gefeſſelt, eingekerkert
das Gefängniß, die Gefangenſchaft; der Kerker, das Verließ die Frohnfeſte, der Bürgergehorſam, das Stockhaus, d. Bande.
das Gefäß (fez) das Faſſende und das zu Faſſende; das Geſchier, das Faß, der Topf, die Ader; der Griff, d. Heft, die Handhabe.
d. Gefäßbeſchreibung, -lehre, Beſchreibung d. Blut- u. Lymphgefäße im menſchl. Körper. [Rückenmarks; Aderhaut i. Auge
die Gefäßhaut, weiche Haut, d. feſte Ueberzug des Gehirns und
Gefäßnetz, Ader-. Gefäßreich, -voll, viele Gefäße enthaltend
Gefaßt, ruhig, beſonnen, beherzt, gerüſtet, eingerichtet, bereit.
das Gefecht (finfeht) das Fechten, die Fehde, der Kampf mit d Schwerte, das Treffen, Scharmützel, die Schlacht; der Streit.
das Gefechte, die Fechtelei, Fackelei, Fuchtelei, das Gepauke.
die Gefechtflagge, Schlachtſignal auf Schiffen; blutrothe Pi-
das Gefege, Baſt, Haut d. jungen Hirſchgeweihes. [eatenflagge
Gefeilt, adj. ausgearbeitet, nachgeholfen, vollendet. [waare.
das Gefell, Fell-, Rauch-, Pelzwerk, die Bundfutter-, Küeſchner-
das Gefieder (hafedae) die Federbekleidung; das Jugefieder, die Federn in einem Bette, Federwerk i. e. Schloſſe; das Geflügel.
das Gefilde (hifeld, feldir) die Flur, der Gau, das Blachfeld, die fruchtbare Ebene. [eine Art Hautgeſchwür, die Flechte.
das Geflecht, Flechtwerk, Flechtenwerk, das Netz, Strohgeflecht;
Gefliſſen (ptiliszan) adj. befliſſen, fleißig, bemüht, beſorgt.
die Gefliſſenheit, Befliſſenheit, Gefliſſentlichkeit, Abſichtlichkeit, die Bemühung, die Sorgfalt. [Willen, mit Vorbedacht.
Gefliſſentlich, adv. abſichtlich, vorſätzlich, mit Fleiß, mit
das Gefluder, Finder, breites Rüblengerinne m. 2 Spundſtücken.
d. Geflügel (caſtneat) Geflieder, Flügelpaar; Federvieh, -wild-
das Geflügge, Fliegende. [beät, Flügelwerk, Geflüg, ſd. z. e. Vogel.
das Gefolge (eafalh) die Begleitſchaft, das Geleit, die Saite; die Wirkungen, die Folgen; der Beifolg, der Verlauf.
Gefölgig, ſd., adj. folgſam, gehorſam, gewillig, bereit, erbötig.
das Gefräß, die Freſſe, das Maul, das Gebiß; der Fraß, die ſchlechte Nahrung, die rohe Koſt; der Keelbeſchaden; die Raupen, die Schaben, die Motten. [beißhungerig, begierig.
Gefräßig (hifrezzig) adj. viel freſſend, unmäßig, freßgierig,
die Gefräßigkeit, Schlingſucht, Unmäßigkeit, der Heißhunger.
der Gefreite, der gemeine Soldat als Schildwachführer. [ter.
Gefreund (pifriuntot) adj. befreundet, verwandt, gefreun-
Gefrieren (enfriesn) i. frören, ſd., freſen, nd., vereiſen, erſtarren, dick werden, anſchieſſen, kryſtalliſiren, brunſen. [meſſer.
der Gefrierpunkt, d. Eispunkt am Thermometer, d. h. Wärme-
das Gefröre, der Froſt, das Froſtwetter, das kalte Wetter.
das Gefüge (hifuaihn) ſd., die Fugen, das Gelenke, das Gliederwerk; d. Fügung, d. Schickſal. [ſchmeidig, ſ. accommodirend.
Gefüge, gefügig, fügſam, dieg-, nachgiebig, ſich ſchmiegend, ge-

das Gefrorne, das künſtlich bereitete Zuckereis, das Eis.
die Gefügigkeit, Biegſam-, Schmiegſam-, Nachgiebig-, Accom-
das Gefühl, Gefell, Rauchwerk, die —werkthiere. [modation.
das Gefühl, das Fühlen, der Taſtſinn, die Hautempfindung, der Nervenreiz, die Seelenſtimmung, die Zartheit des Gemüths, das Innewerden der Seelenzuſtände. [leer, öd.
Gefühlarm, adj. froſtig, trocken, unintereſſant, geſchmacklos,
der Gefühldurſt, das Verlangen, die Sehnſucht nach Gefühls-
die Gefühlelei, die Empfindelei, Sentimentalität. [äuſſerung.
Gefühlig, adj. gefühlvoll, zartfühlend, fein-, ſenſibel; ſentimental.
d. Gefühligkeit, Zartgefühl, Senſibilität, Feingefühl, Zartſinn.
Gefühllos, adj. kalt, gleichgültig, unempfindlich, trocken, phlegmatiſch; ſtarr, bewuſtlos, von ſich nichts wiſſend, todt.
die Gefühlloſigkeit, Ohnmacht, Bewuſtloſigkeit; die Häte, die Kälte, die Gleichgültigkeit. Gefühlreich, ſ. Gefühlig.
die Gefühlsart, die Seelenſtimmung, die Empfindungsweiſe.
der Gefühlſinn, der Taſtſinn in den Fingerſpitzen; die Nervenempfindung im ganzen Körper. [figkeit, die Ungerührtheit.
der Gefühlsmangel, das Phlegma, die Kälte, die Gefühllo-
d. Gefühlsprahlerei, d. Sichrühmen mit erdichteten Gefühlen.
das Gefühlſtück, die rührende Muſik, das Adagio. [Stoiker.
der Gefühltödter, der Selbſttödter, der Flagellant, der
Gefühlvoll, adj. lebhaft fühlend, zartfühlend, ſinnig, intereſſant, merkwürdig, ſelten, ſenſibel. [Backwerk oder Fleiſch.
das Gefüllſel, ſ. Füllſel. das Gefüllte, mit Teig gefülltes
das Gefünft, das fünftheilige Ganze, die Quinterne, Quinte.
Gefünft, adj. fünftheilig. [Würde bekleidet, bekrönt.
Gefürſtet, adj. in den Fürſtenſtand erhoben, mit fürſtlicher
das Gefuße, die langen Zußriemen der Falken. Gefußt, adj. mit einem Fuße verſehen. [an; wider, entgegen, gegenan.
Gegen (gagan) prp. c. acc. gen, zu, für, bis an, hin, nahe
der Gegenabdruck, die Gegenprobe, der -abzug. [Widerſtreben.
die Gegenabſicht, d. entgegengeſetzte Abſicht, Gegenbemühung,
Gegenabweichung, Abweichend. Degen v. einander d. Fechten.
die Gegenanklage, -beſchuldigung, Zurückwälzung der Schuld.
die Gegenanmerkung, -bemerkung, Entgegnung, Erwiderung.
d. Gegenannäherungsgraben, -laufgraben, Contreapproche.
der Gegenanſchlag, der Anſchlag von der Gegenpartei, die heimliche Gegenmaasregel; pl. die Gegenränke. [derſtrebung.
die Gegenanſtalt, —maasregel, das Entgegenarbeiten, die Wi-
der Gegenantrag, -vorſchlag, die Empfehlung des Gegentheils.
die Gegenantwort, Rückantwort, Duplik. [der Gegenpartei.
die Gegenanzeige, eine widerſprechende Nachricht, eine Anzeige
die Gegenarzenei, die einem Uebel entgegenwirkende Arzenei.
die Gegenaufforderung, die entgegnende Aufforderung, die
der Gegenaufſeher, der Controleur. [Gegenzumuthung.
die Gegenaufſicht, die Controle. [ſprechende, falſche Ausſage.
die Gegenausſage, die Ausſage der Gegenpartei, die wider-
die Gegenbatterie, die Gegenſchanze, der Gegenſtückwall.
die Gegenbedingung, Gegenzumuthung, der Gegenartikel,
der Gegenbefehl, die Contreordre. [die Gegenforderung.
das Gegenbeiſpiel, das Beiſpiel vom Gegentheil. [ſtändniß.
das Gegenbekenntniß, die Gegenbeſcheinigung, das Gegenge-
der Gegenbeklagte, der Gegenbelangte, der Gegenbeſchuldigte.
die Gegenbeleidigung, Gegeninjurie. [gung, Einwendung.
die Gegenbemerkung, Erwiderung, Entgegnung, Widerle-
das Gegenbemühen, -bemühung, -dienſt, d. Entgegenarbeiten.
der Gegenbericht, d. widerſprechende Nachricht, Gegenanzeige.
die Gegenbeſcheinigung, die Beſcheinigung der Gegenpartei,
die Gegenbeſchickung, erwidernde Beſchickung. [—bekanntniß.
die Gegenbeſchuldigung, -anklage, -ausſtellung, -beſchwerde.
der Gegenbeſuch, Erwiederungs-. [fortſchreitung des Gefanges.
die Gegenbewegung, d. -marſch, das Entgegenrücken; Gegen-
der Gegenbeweis, die Widerlegung, Entkräftung d. Beweiſes
die Gegenbezeichnung, Rück—. [bild, Eben-, Copie, Dublette.
das Gegenbild (appilt) die entſprechende Vorſtellung, Nach-
das Gegenblendfenſter, d. doppelte untere Blendfenſter d. Ma-
ler u. Kupferſtecher, d. Licht z. ſchwächen. [weben zu ſpannen.
das Gegenblei, Bleigewichtchen, den Zwickel beim Strumpf-
der Gegenblick, der erwidernde Blick, der begegnende Blick.
der Gegenbock, e. Erhöhung d. äuſſeren Ohrknorpels. [grabens.
die Gegenböſchung, Contreeſcarpe, äuſſerer Rand d. Feſtungs-
das Gegenbuch, Gegenrechnungsbuch, die Conteole, Contrepar-
der Gegenbund, Gegenbündniß, Bund zum Widerſtande. [tie.
der Gegenbürge, der Rückbürge, der zweite Büege, der Bürge
der Gegenchriſt, Widerchriſt, Antichriſt. [der Gegenpartei.
die Gegend, die Richtung, Seite, der Landestheil, der Gau, der Landſtrich, der Diſtrict, Kreis. [Landes, die Chorographie.
die Gegendbeſchreibung, Beſchreibung der Gegenden eines
die Gegendeichung, der Bau eines Gegendeiches, Vordeiches,
Gegendeſſen, nd., adv. bis dahin, inzwiſchen. [Schutzdeiches.
der Gegendienſt, die Erwiederung, die Gegengefälligkeit.
der Gegendruck, der Gegenkampf, Widerſtand, die Reaction; die Abdruck e. Abdruckes. [Preſſarm am Steumpfwirkerſtuhle.
der Gegendrücker, der aufhaltende, hemmende Deücker [der
Gegeneinander, adv. einer gegen den andren, gegenſeitig, zu-
Gegeneinanderhalten, dergleichen, zuſammenſtellen. [ſammen.
Gegeneinanderſtellen, einander gegenüberſtellen, confrontiren.
das Gegeneinbringen, die Gegennothdurft, die Entgegnung,
das Gegenerbieten, das erwidernde Anerbieten. [Widerlegung.
die Gegenerkenntlichkeit, die E., die dankbare Erwiederung.
die Gegenerklärung, —äuſſerung, der —beſcheid, d. Antwort.
die Gegenerſtattung, Wieder—, Vergütung, Entſchädigung.
die Gegenerziehung, entgegenwirkende E., die Abgewöhnung.
die Gegenfahrt, die Fahrt gegen den Strom, die Gegenfuhe.
der Gegenfall, entgegengeſetzte Fall, d. Gegentheil, Widerſpiel.
Gegenfalls, adv. widrigenfalls, im Gegentheil, ſonſt, im ent-
Gegenfeilſchen, l. —bieten, auftreiben. [gegengeſetzten Falle.
das Gegenfenſter, Roe—, Winter—, Doppel—, Außenfen-
der Gegenfluch, Gegenbann, d. gegenſeitige Verfluchung. [ſter.
der Gegenfluß, die Gegenflut, die Entgegenſtrömung.
die Gegen-Foderung, -Frage, -Freundſchaft, -Gabe, -Gefälligkeit, -Geſang, -Geſchenk, -Gewogenheit, -Grund, -Genuß, -Gunſt, -Halt, -Hieb, -Höflichkeit, -Kaiſer, -Kampfee, -König, -Kompliment, -Kopie, -Kraft, -Lage, -Lehre, -Licht, -Liebe, -Liſt, -Lob, -Macht, -Marſch, -Maſche, -Mauer, -Meinung, -Mine, -Mittel, -Neigung, -Nothdurft, -Pabſt, -Part, -Partei, -Quittung, -Rede, -Reiz, -Rüſtung, -Schenkung, -Schimpfen, -Schmähung, -Schnitt, -Schrift, -Schuß, -Sinn, -Spalt, -Sparren, -Speuch, -Staatsumwälzung, -Steuer, -Stich, -Stolz, -Stoß, -Streckung, -Steom, -Stütze, -Tauſch, -Treue, -Thür, -Trieb, -Trumm, -Umwälzung, -Unterlage, -Unterſuchung, -Verehrung, -Verheißung, -Verpflichtung, -Verſchanzung, -Verſchreibung, -Verſuch, -Viſite, -Vorwurf, -Waagſchale, -Wind, -Wirkung, -Wurf, -Zärtlichkeit, -Zauber, -Zeuge, -Zinne, -Zuſage, -Zuteanen; der, die, das freundlich Erwiederude, Vergütende oder feindlich Entgegentretende, Entgegengeſetzte z. B. die entgegengeſetzte Foderung, Frage, die erwiedernde Freundſchaft, Gabe u. ſ. w.
die Gegenform, der —abguß, Abklatſchung, Gegenguß, Ab—.
die Gegenfüßler, Gegenfüßer, Antipoden, die entgegengeſetzten Erdbewohner; Geguer. [Abſcheu, Horeor, d. Grauen.
das Gegengefühl, die Abneigung, der Widerwille, Antipathie,
das Gegengebirge, d. gegenüberliegende, entgegenſtehende G.
das Gegengeſchenk, die Gegengabe, Gegenvereheung, Gegen-
die Gegengewalt, d. Gegendruck, die Repreſſalien. [angebinde.

das Gegengewicht, Gleich—, das Aequilibrium, Contrepoids.
das Gegengift, einem Gifte entgegenwirkende Arzenei, das Antidotum.
der Gegengurt, der den Sattel befestigende Gurt.
das Gegengurtband, s. im Anschweif gemustertes Portenwirker Gegenschall, Wider-, -hall, die Resonanz, Echo.
der Gegenhalter, d. widerstehen; t. dagegenhalten, vergleichen.
der Gegenhändler, Gegenschreiber, —buchführer, Controleur.
die Gegenhaut, Gegenunterlage, die Ausfüllung des Spannrahmens der Pergamentmacher.
die Gegenklage, Replik, Widerklage, Nachklage, Recouvendes Gegenkläger, Wider—, Erheber einer Gegenklage.
der Gegenkreis, der innere Kreis oder die Binnenleiste des Bohdie Gegenküste, das -land, die gegenüberliegende Küste.
die Gegenlatte, Hölzer zwischen den Dachsparren, die Latten zu der Gegenlatter, Dachdeckerhaken, die Latte u. Gegenlatte zu der Gegenlaufgraben, die Contrevapproche.
der Gegenlaut, Gegenhall; die Antwort, der Widerspruch.
der Gegenmann, -spieler, der Gegner, der Gegenübersitzende.
das Gegenmesser, Weißgerbermesser mit umgelegter Schneide zum Abharen der Felle.
die Gegenmitgift, die Verschreibung des Mannes für das Einbringen der Frau, das Dotarium.
die Gegenöffnung, der -schnitt, fremde Körper aus Wunden zu
der Gegenort, der s. andern entgegengetriebene Stollen.
die Gegenpart, die Gegenpartei, der Widersacher, Gegner.
der Gegenpfahl, Stützpfahl.
der Gegenpfeiler, Stützpfeiler.
die Gegenprobe, die entscheidende Probe einer Dritten.
der Gegenpunkt, entgegengesetzter P., Contrapunkt; die Stimmer Gegenrechner, Controleur.
die Gegenrechnung, das Scontro, Riscontro; die Controle.
das Gegenrecht, d. gleiche auch d. Gegenpartei zustehende Recht.
die Gegenrede, Widerrede, Entschuldigung, Ausflucht, Erwiderung, Einwendung, Exception, Gegenklage.
das Gegenregistre, die Controle.
die Gegenrunde, die Contrerunde.
der Gegensang, Gegengesang, die Antiphonie, die Antwort.
der Gegensatz, die entgegengesetzte Behauptung, der Widerspruch, die Antithese, der Contrast, der Abstich; die Gegenrede; der Gegenreim, die Antistrophe; die Zwischenstimme.
Gegenschattig, adj. nach entgegengesetzter Richtung d. Schatten
die Gegenschattigen, Antiscii, Erdbewohner unter entgegengesetzter Breite und gleicher Länge.
der Gegenschein, der Revers, die Gegenbescheinigung; die Entder Gegenschlag, d. erwiderte Schlag; d. Amphimacer (-⏑-).
die Gegenschraffirung, Kreuzschraffirung, die durchkreuzenden Zeichnungs- oder Kupferstichstriche.
der Gegenschreiber, Gegenrechner, Gegenhändler, Controleur,
die Gegenscheeibung, Controle, Controlirung, Gegenbuchführ-
die Gegenschuld, Passivschuld, das Debet, das Sollen.
die Gegenschwäher, der Vater d. Mannes u. d. Vater d. Frau.
die Gegenseite, Rückseite, Kehrseite, Wappenseite, der Revers.
Gegenseitig, adj. u. adv. v. ob. auf beiden Seiten, wechselseitig,
Gegensicherheit, -bürgschaft.
das Gegensiegel, zweites, d. erste beglaubigendes Siegel, Contradie Gegensonne, Neben- auf d. andern Seite d. Himmels.
das Gegenspiel, Wider-, Gegentheil, der Gegensatz, die -hand.
der Gegenspieler, Gegner i. Spiele, d. Pointeur i. Hazardspiele.
der Gegenstand, Entgegenstehende, Vorliegende, -wurf, Object.
Gegenständlich, adj. vorliegend, s. darbietend, objectiv, Stand
der Gegenstandsfall, Objectsfall, casus accusativus.
Gegenstandlos, beziehungs-, unbestimmt, eingebildet, nichtig.
das Gegenstandsglas, Objectiv-, dem Gegenstande zugewandt.
die Gegenstellung, das gemeinschaftliche Verhör, die Confrontation; der Contrast in Farben.
die Gegenstimme, Contrepartie; die entgegenstehende Willens-
Gegenstehen, i. entgegen-, sich entgegenstellen, widerstehen.
der Gegensteller, Daumenmuskel, der den Daumen biegt.
Gegenstimmig, adj. entgegengestimmt, widersprechend, abfagend, abhold, verneinend.
der Gegenstrich, der Strich gegen das Haar oder die Wolle
das Gegenstück, der Pendant, das Seitenstück; ein nachgebildetes Gedicht, eine Parodie.
die Gegenstufe, Markscheiderzeichen in den Gruben, die Geder Gegenstückwall, die Gegenschanze, Gegenbatterie.
die Gegenthärtlichkeit, die Repressalie, die Widervergeltung.
der Gegentheil, -part, Gegner, Widersacher.
das Gegentheil (unidorpti) -satz, d. entgegengesetzte Fall, die
Gegentheilig, adj. entgegengesetzt, anderseitig, wideespre-
Gegentheils, adv. im Gegentheil, dagegen.
Gegenüber, prp. c. dat. entgegen, zuwider, vis-à-vis.
das Gegenufer, die Gegenküste, das Gegenland, Gegengestade.
die Gegenumwallung, der Einschließungsgraben, —wall.
d. Gegenunterzeichnung, -unterschrift Contresignatur, Unterschrift d. andern Theils.
das Gegenvermächtniß, Gegengeld, -steuer, -lage, Dotarium,
die Gegenversicherung, die Reversales.
das Gegenversprechen, die Gegenverheißung, -zusage, -ver-
die Gegenverwahrung, Gegenexception, der Recontest.
der Gegenvorsteher, -samendrüse.
der Gegenwall, die Contreescarpe, die äußerste Brustwehr mit
die Gegenvorstellung, die Remonstration, Gegeneinnerung.
die Gegenwart, Anwesenheit, das Beisein, Beiwohnen, Zugegensein, die Nähe, Umgebung; die jetzige Zeit, das Jetzt, der Augenblick des Sprechens.
Gegenwärtig, adj. anwesend, beiwohnend, vorhanden, zugder Gegenwechsel, die Retratte, Gegenziehung, Gegenentnehmung; die Remesse, Gegenanweisung.
die Gegenwehr (unidarstrit) der Widerstand, die Vertheidi-
die Gegenwendung, -tanz, die Antistrophe.
die Gegenwirkung, Reaction, Gegendruck, d. Widerstreben,
die Gegenwohner, die Erdbewohner unter entgegengesetzter Breite bei gleichem Meridiane.
das Gegenwort, die Gegenäußerung, das entgegengesetzte
das Gegenzeichen, Contremarke; Erwiderungszeichen, das ant-
die Gegenzeichnung, Gegencopie, d. -bild.
der Gegenzug, Contremarsch; feindliche Zug im Schachspiele.
das Gegenzwangsmittel, Repressalie.
Gegichtet, sd., adj.
der Gegler, der Bergfink.
Geglieder, Gliederwerk, der Organismus, der Gliederbau.
Gegner (unidarsahhar) Gegenmann, -part, -theil, Widersacher.
Gegnerisch, adj. feindlich, widersächlich, widersacherisch.
Gehäbe, sd., adj. dicht haltend, dicht, enge, fest.
sich Gehaben (nihapan) befinden, betragen, geberden, verhalten,
Gehabig, adj. wohlhabend, begütert, waem, bemittelt, reich.
das Gehacke, -hader, -hake, -häkel, -hämmer, -handel, -harke, -härme, -harre, -hasche, -haspel, -hauche, -haue, -häufe, -hebe, -hechel, -hecke, -hefte, -heftel, -herrsche, -herze, -hetze, -heuchel, -heul, -hinke, -höhne, -hopse, -hoeche, -hudel, -hüpfe, -husche, -huste, -hutsche, -jachte, -jage, -jammer, -jauchze, -jubel, -kälber, -kämme, -kampel, -kämpfe, -karre, -kaue, -kauer, -kaufe, -koupel, -kegel, -kehre, -keife, -kelter, -kerbe, -keuche, -keule, -kicher, -kippe, -kitte, -kitzel, -kläffe, -klage, -klapper, -klatsch, -klaube, -kliebe, -klecke, -kleide, -kleister, -kletter, -klimper, -klinge, -klingel, -klinke, -klirr, -klopfe, -klöppel, -klügel, -knack, -knall, -knarpel, -knarr, -knaster, -knotter, -knaupel, -knebel, -kneipe, -knete, -knick, -knie, -knirsch, -knister, -knitter, -knöpfe, -knüpfe, -kuner, -knütt, -koch, -köder, -koller, -köpfe, -koppel, -kose, -koste

-kotze, -krabbel, -krach, -krächze, -kräbe, -kralle, -krame, -krämpe, -krämpel, -kränze, -kratze, -krane, -kräusel, -kreisch, -krenze, -kriech, -kriege, -kritzel, -krone, -köpfe, -krümel, -krümme, -kugel, -künstel, -kuppel, -füsse; d. wiederholte Hacken, das Gehäge, s. Gehege. [Hadern, Haken, Häkeln u. s. w.

der Gehalt (nihalt) Inhalt, der Rann, das Gefäß, der Platz; der Werth, die Güte, das Korn; der Unterhalt, die Besoldung, das Fixum, d. Salair. [besonnen, zurückhaltend; unterdrückt.

Gehalten, verpflichtet, -bunden; gemalt, koloriet; gefaßt, gesetzt.

Gehällen, sd., t. hallen, verlauten lassen, bekennen, eingestehen.

Gehaltig, adj. gehaltreich, enthaltend. [leros, leicht, leer.

Gehaltleer, gehaltlos, adj. werthlos, schlecht, fade, charak-

die Gehaltlosigkeit, die Leerheit, die Fadheit, die Werthlosigkeit, die Undedeutendheit, die Schaalheit. [die Bierwage.

der Gehaltmesser, Visierstab, Weinwage, Branntweinwage,

die Gehaltmessung, die Gehaltbestimmung, Gehaltermittlung, Gehaltwägung, Inhaltbestimmung. [inhaltschwer, bedeutsam.

Gehaltreich, -sam, -voll, inhaltreich, reichhaltig, vielsagend,

die Gehaltzulage, die Gehaltserhöhung, die Gehaltsvermehrung, die Gehaltsverbesserung. [verschneiden, kastriren.

Gehälzen, sd., gälzen, geilzen, heilen, entgeilen, entmannen,

das Gehänge, das Anhängen, das Hangende, Abhängige; das Geläppe, die herabhangenden Ohren; der hangende Zierrath, das Fruchtgehänge, Feston; die Beerlocken, das Ohrgehänge, Uhrgehänge; die Kunststangen; das Eingeweide; das Gehenk; der Gehänger, sd., der Hengst. [Schnürwerk am Webestuhle.

das Gehäse, Vorder- und Hintergehäse, der Hintertheil des

der Gehasel, der Diener, Bedienter, Untergebener. [Hasen.

Gehässig (nihazzantlih) adj. verhaßt, feindselig, widrig, zuwider.

die Gehassigkeit, der Haß, die Feindseligkeit, die Unfreundung.

das Gehau (hannida) der Hieb, der Han, die Forstabtheilung.

das Gehäufe, der Haufen, das Aggregat, die Anhäufung.

d. Gehäuse (hūs) d. Umkleidung, d. Behältniß, Kasten, Stock,

Gehbar, adj. gang-, betreten. [Behälter, d. Gefäß, d. Kreuz.

d. Gehe, t. abgeschrittenes, m. Schritten gemessenes Stück Feld.

das Geheck, die Brut, die Hecke, der Zing, die Flucht. [Bezirk.

das Gehege, Gehäge (nihne), die Hecke, der Hag, Zaun, Gebiet,

der Gehegaufseher, der Jagdaufseher. [zugeben, bulden.

Gehehlen (nihelan) i. einwilligen, zufrieden seyn; t. gestatten,

der Gehegbereiter, der Hegereiter, Umreiter der Jagdgränzen.

Geheim (nihemin) adj. unbekannt, verborgen, versteckt, verschwiegen, sympathetisch, heimlich, privat. [Handlung

das Geheimbuch, das Uebersichtsbuch des Prinzipals einer

der Geheimbund, das Complott.

die Geheimdruterei, die mystische Erklärungsart. [Mieme, der Mystieismus.

die Gehrimelei, die Geheimnißkrämerei, die geheimnißvolle

d. Geheimgriff, heimliche, unerlaubte Maasregel, Mystification.

die Geheimkraft, das Geheimmittel, Arcanum, die Sympathie.

die Gehrimhaltung, Verbergung, Verhehlung, -schweigung,

Geheimkräftig, adj. sympathetisch. [die Verheimlichung.

die Geheimkunst, die Magie, die Sympathie, die Zauberkunst.

der Geheimkünstler, der Magier, der Zauberer, Beschwörer.

die Geheimlehre, die Mysterien, die Kabbala. [riös, mystisch.

der Geheimlehrer, Kabbalist. Geheimlehrig, adj. myste-

das Geheimmittel, das sympathetische Mittel, das Arcanum.

der Geheimnamige, der Anonymus, der incognito Reisende.

das Geheimniß, die Heim-, Hausfache, Familienangelegenheit, die zu verschweigende Kunde; das verborgene Mittel, das Arcanum, die Geheimlehre, das Mysterium; die Verborgenheit.

der Geheimnißforscher, der Geheimnißspäher, der Neugierige, der Wißbegierige. [lehre, die Geheimnißträgerei, die Mystik.

die Geheimnißgaukelei, die Geheimnißkrämerei, Geheimniß-

Geheimnißreich, —voll, geheimnißverbergend, geheimthuend.

der Geheimnißgrübler, Geheimnißkrämer, Geheimnißkundige, Geheimnißträger, der Arcanist, der Mystiker. [unversteckt.

Geheimnißlos, —leer, offenkundig, unverholen, öffentlich,

der Geheimrath, vornehmer fürstlicher Rath; die Versammlung der Geheimräthe, der Kabinetsrath. [Versammlungssaal.

die Geheimrathsstube, das geheime Rathskollegium, dessen

die Gehrimrotte, der Geheimbund, die Verschwörung.

die Geheimschreibekunst, Kryptographie, Steganographie.

der Gehrimschreiber, der —secretair. [schreiberstube, Kanzlei.

die Geheimschreiberei, —schreibekunst, —schrift; Geheim-

die Geheimschrift, Steganographie, Kryptographie, die Chif-

Geheimschriftlich, steganographisch. [fern; geheime Urkunde.

der Geheimsinn, der verborgene Sinn, die tiefe Bedeutung.

Geheimsinnig, adj. mystisch, unverständlich, verborgen, ge-

die Geheimsprache, Zeichensprache, —schrift. [heimnißvoll.

die Geheimsucht, Geheimnißsucht, —krämerei. [Geheimgrund.

die Geheimursache, die verborgene, geheimgehaltene Ursache,

das Geheimverständniß, geheime Einverständniß, Complott,

Geheimwirkend, sympathetisch. [die verborgene Mitwirkung.

das Geheimzeichen, das einverstandene Z., der geheime Wink.

das Geheimzimmer, Grillen-, d. Cabinet. [gen, die Forderung.

das Geheiß (nihetz) Gebot, der Befehl, das Geheiß, Verlan-

Gehrißen, t. verheißen, geloben, versprechen, zusagen; gebieten.

Gehen (gīhan, gangan) i. sich bewegen; wandern, wandeln,

Gehend, ndj. behend, schnell, hurtig, leicht. [reisen; gelingen.

das Gehenk (nihene) Gehänge, die Degenkoppel, der Gürtel.

das Gehenna, die Hölle, der Höllenpfuhl, das Scheol, Tartarus.

Geheuer, sicher, richtig, unbedenklich, ungefährlich. [fuch.

die Gehilde, Kilt, sd., die Buhlschaft, Liebschaft, der Nachtde-

das Gehirn (hirn) Hirn, das Hörende, Vernehmende, Empfindende; der Kern, das Mark des Kopfes; das sensorium com-

der Gehirnbalken, Hirndalken, Hirnkern, Hirnschwiele. [mune.

die Gehirnkoralle, Sternkoralle, der Gehirnstein. [d. Gehirns.

die Gehirnlehre, L. von der Einrichtung u. den Verrichtungen

Gehirnlos, adj. hirn-, verstand-, kopf-, dumm, unbedachtsam.

Gehl, nd. u. sd., adj. geld. der Gehmeister, der Gängelwagen.

das Gehöfde, Gehöft (hof) d. Hof, Ackerhof, die Hofgebäude.

Gehöhlt, sd., adj. kastrirt, verschnitten, entgeilt, geheilt. [quet.

das Gehölz (holz) die Holzung, das Holz, Lustwäldchen, Bos-

Gehölzreich, adj. mit Gehölz bewachsen, waldreich, forstreich.

das Gehör (nihaar) der Hörsinn, das Ohr; die An-, Erhörung,

der n. das Gehorch, nd., d. Frohndienst. [Audienz, Erfüllung.

der Gehörbeglückte, der geheilte Taube, der Enthörende.

Gehorchen i. hören, folgen, gehorsamen, unterthan seyn.

Gehören (nihoran) i. zugehören, angehören, eigen seyn, abhängen, unterworfen seyn, passen, sich schicken, zukommen, er-

d. Gehörfehler, F. am Gehöre. [fordert werden, sich gebühren.

der Gehörgang, Gehörweg, die Oeffnung des innern Ohres.

Gehörig (nihurte) adj. gehörend, eigen, passend, zukommend, gebührend, angemessen. [mer, Amboß und Steigbügel.

der Gehörknochen, Gehörknöchelchen, in der Pauke, Ham-

die Gehörkunst, die Gehörlehre, das Gehör zu verstärken.

die Gehörlehre, Akustik, Lehre von den Schallwirkungen.

das Gehörloch, die Oeffnung des Ohres im Schläfenbeine.

Gehörlos, taub, des Gehöres beraubt. Gehörrohr, s. Hör-.

die Gehörlosigkeit, der Gehörmangel, die Taubheit. [ßen.

das Gehörn (hornir) Geweih, die Hörner, die gebogenen Spi-

der Gehörnerve, der zum Hören dienende Nerve.

Gehörnt, ndj. mit Hörnern oder Geweih versehen; hörnen.

der Gehörsaal, das Gehörzimmer, der Audienzsaal, Sprechsaal.

Gehorsam (nihorsam) adj. folgsam, willig, dienstbar, ergeben.

der Gehorsam, die Folgsamkeit, Ergebenheit, Dienstwilligkeit;

Gehorsamen, -horchen, folgen, gehorsam seyn. [d. Gefängniß.

der Gehörſinn, das Gehör, der Sinn des Gehöres. [d. Hörrohr.
der Gehörtag, Audienztag. der Gehörtrichter, Hörtrichter, das Gehörwerkzeug, —organ, Ohr. [le; d. keilförmige Stück.
die Gehre, Quere, Zwerchrichtung, ſchräge Richtung, Diagona-
die Gehre, Mahrte, Roos, Wade, Honigfladen, die Wachsſcheibe im Bienenſtocke; die Aalgabel, Lachsgabel. [menfügen.
Gehren, t. begehren; ſd. ſchräg ſchneiden, überzwerch zuſam-
der Gehren, Gehr, die Gehre, d. Keil, Spieß, Spitze, Zwickel,
der Gehrenzehnte, Zehnte von e. Gehren. [keilförmiger Acker.
der Gehrenziegel, Gierenziegel, keilförmiger, ſchräglaufender Ziegel auf Thürmen u. Walmdächern. [hobel, Hohlkehlhobel.
der Gehrhobel, Tiſchlerhobel, eine Gehrung zu hobeln, Zug-
das Gehrholz, Gehrmaaß, Richtſcheit mit einem Anſchlage von 45 Graden, das Schrägmaaß, Göhrmaaß. [zum andern.
die Gehrung, die Querlinie über ein Viereck von einem Winkel
d. Gehrſchwalbe, Girrſchwalbe, Mauerſchwalbe. [zu verlöthen.
der Gehrungskolben, ſpitziger Glaskolben, das Fenſterblei
der Gehülfe, Adjunct, Geſelle, Anwart, Subſtitut, Helfer.
die Gehülfskunſt, Hülfskunſt, Hülfsfertigkeit, Nebenkunſt.
das Gehwerk, das Räderwerk und Zeigerwerk in den Uhren.
der Geibitz, ſd., Kiebitz. der Geidl, ſd., der Gänſerich, Gander.
Geien, t. gien, nd., mit Gien, Windekloben aufziehen, hiſſen.
der Geier, Gier, ſd., der Gierige, großer Raubvogel mit gra-dem Hakenſchnabel, Bartgeier, Lämmergeier; die Gicht, der Gang auf dem hohen Ofen; eine Art Waſſerſchwalbe. [Blick.
der Geieradler, Aasgeier. Geierblick, d. gierige, raubſüchtige
die Geiertule, rothe weißgefleckte Eule mit Geierſchnabel.
der Geierfalk, Gerfalk, blauer Falk mit krummem Schnabel.
der Geierkönig, Kuttengeier, Sonnen-, e. amerikaniſcher Gier.
der Geierſchlag, die Geierjagd, Jagd auf Waſſerſchwalben.
der Geierſtein, Magenſtein des Geiers, eine kalkartige Maſſe.
der Geifer (haipar) das Geäufer, der aus dem offenen, gaffen-den Munde fließende Speichel, die Sabbe, der Sapps, nd.
der Geiferbart, Geifermaul, Sabbelbart nd., d. geifernde Kind.
Geifericht, geiferähnlich. Geiferig, begeifert, mit G. beſudelt.
das Geiferlappchen, -lätzchen, -tuch, -tüchlein, d. Vortuch der
das Geifermaul, der Geiferbart. [Kinder, die Kinderſerviette.
Geifern, geifen, i. ſpeicheln, den Geifer fließen laſſen, ſabbeln.
die Geige, Giege, nd. u. ſd., die Fiedel, Violine; die Filzgeige d. Kammmacher; Stock um Hals u. Hände d. Geigen (Stäupen).
Geigen, i. u. t. fiedeln, kratzen, jucken, kitzcheln, prügeln.
das Geigenblatt, Griffbrett an d. Geige. der Geigenbogen, der Geigenbohrer, Drill-, Bogen-. [Fiedelbogen, Violinbogen.
Geigenförmig, adj. geigenähnlich. der Geigenhals, —ſtiel.
das Geigenfutter, —futteral, der Violinkaſten, —überzug.
das Geigenharz, Geigenpech, Geigenwachs, Kolophonium.
das Geigenholz, das zu Tonwerkzeugen treffliche Holz eines
der Geigenmacher, Violin-. [amerk. Baumes, Geigenholzbaum.
die Geigenſaite, die Darmſaite auf Geigen, die Violinſaite.
der Geigenſattel, der Geigenſteg, der Steg auf der Violine.
der Geigenſchlüſſel, Violin—. die Geigenſchule, Violin—.
das Geigenſpiel, Violin-, -concert, geigenähnliches Inſtrument.
der Geigenſpieler, Geiger, der Violinſpieler, der Fiedler.
der Geigenſteg, Geigenſattel. die Geigenſtimme. Violinſtim-
der Geigenſtrich, Violinſtrich, —anſatz. [me, die Violinnoten.
der Geigenton, der eigenthümliche Ton der Geige, Violinton.
der Geigenunterricht, Unterricht im Violinſpielen. [gamba.
das Geigenwerk, das Bogenclavier; e. Orgelregiſter, Viola di
der Geigenwirbel, der Zapfen am Geigenhalſe, die Saiten
die Geigerei, das Gegeige, die Vierfiedelei. [aufzuſpannen.
Geil, adj. ranzig, brandig, brunſtig, üppig, wollüſtig, unzüch-tig; fruchtbar, ſchnell, aufwachſend. [die Hoden, der Eierſtock.
die Geile, Geilung (heiliggi) der Dünger, Miſt; d. Geilheit;
Geilen, i. geil ſeyn, gierig erſtreben, ſich bewerben; t. düngen, heilen, verſchneiden, taſtriren, gelzen, vergelzen. [ter Bettler.
der Geiler, der Heiler, ſd., der Verſchneider; ein unverſchäm-
die Geilheit, Ueppigkeit, Geile, Wollüſtigkeit. die Geilhorſt, die Geilwurz, Knabenkraut. [der Maſtfleck, zu fette Ackerſtelle.
der Geimſtein, Zinnſtein od. Zwitter, aus d. Pochwerke gekom-
Geiſen, Geeiſen, ſd., zu Eis werden, erſtarren, gefrieren. [men.
die Geiß, ſd. (haiz) Ziege, Weibchen d. Ziegen- u. Rehgeſchlechts.
der Geißbart, der Berggeißwedel, der Waldbart; Johannis-wedel, Mehſüß, die Blutkrautwurz, Krampfwurzel, Wieſen-königinn, Mehlkraut, Wurm-; Bocksbart, e. Korallenſchwamm.
der Geißbaum, ſd., gemeine Ahorn. die Geißbaumeſche, ge-d. Geißbergerſtein, grauer Kalkſpath i. d. Schweiz. [meine Eſche.
das Geißblatt, die Speckilie, das Jelängerjelieber, die Baum-lilie, Zaunlilie, Waldrebe, Waldwinde, Roſe von Jericho.
die Geißblattlaube, Laube von Geißblattranken. [Anemone.
die Geißblume, die Sternenblume; das Gänsblümli; die Wald-
der Geißbock, Ziegen-, Rehbock. die Geißbohne, Ziegenmiſt.
der Geißel, Geiſel, Leibbürge, der zur Sicherheit des Gehor-ſams behaltene Gefangene. [beſen, die Knute; die harte Plage.
die Geißel, die Zuchtruthe, die Peitſche, der Tagel, der Stanp-
der Geißelbruder, Geißelmönch, Flagellant, Büßer, Geißeler.
die Geißelfahrt, Wanderung d. Geißelmönche im Mittelalter.
der Geißelhieb, -ſtreich. [nach d. Ziege riechen, Ziegen werfen.
Geißeln, t. peitſchen, ſchmitzen, ſtreichen, ſchlagen; plagen; i.
die Geißelruthe, der Geißelſtiel, der Peitſchenſtock, Knuten-.
die Geißelſchaft, Geiſel-, die Leibbürgſchaft. [chen Blättern.
der Geißelſtrauch, ein oſtindiſcher Strauch mit geißelähnli-
die Geißelung, die Züchtigung mit der Geißel, der Stanpbeſen.
der Geißfuß, der Gerſch, der Giersch, der Strenzel, eine Pflan-ze; der Ziegenfuß, Kuhfuß, ein vorn geſpaltenes Brecheiſen.
das Geißhaar, die Haare unter der abgeſcherten Wolle. [bube.
die Geißheerde, Ziegenheerde. der Geißhirt, Ziegenhirt, Geiß-
das Geißhuhn, der Geißvogel. die Geißhülſen, Rainweide.
der Geißkäſe, Ziegenkäſe. der Geißklee, der Bohnenbaum,
das Geißleder, Ziegenleder. [e. gelbblumiges Standengewächs.
Geißledern, adj. bockledern, ziegenledern. [Schaafknochen.
die Geißlerarbeit, eine Drechslerarbeit aus Rinder- und
die Geißlilie, das Geißblatt. der Geißmelker, Nachtſchwalbe.
die Geißmilch, Ziegenmilch. der Geißpilz, Birkenpilz.
die Geißraute, Montraute, das Geißkräuti, ſd., das Mondkraut.
der Geißſchaden, die Alproſe. die Geißtrift, die Ziegenweide.
der Geißvogel, das Geißhuhn, der Faſtenſchleier, der größte
der Geißwedel, Geißbart, Waldbart, Mehlſüß. [Brachvogel.
der Geiſt (heiſt, geiſt) Giſcht, Geeſt, nd., der Spiritus, die Quinteſſenz; das unſichtbare Lebendige, die Seele, der Engel, das Geſpenſt; die Denkkraft, der Verſtand, Witz; Trieb, z. B. Spielgeiſt, Geiſt der Liebe; die Geſinnung, Denkweiſe, Anſicht; die Munterkeit, Aufgeweckтheit, der Stolz. [tödtend.
Geiſtanſtrengend, adj. geiſtermüdend, geiſtlähmend, geiſt-
Geiſtarm, geiſtesarm, adj. geiſtlos, witzlos, gedankenlos, ein-fältig, beſchränkt, dumm, hirnlos, ſeicht, fade. [geiſtvoll.
Geiſtbegabt, adj. geiſtreich, geiſterfüllt, geiſtdurchdrungen,
Geiſten, i. wehen, umherſchweben, ſpuken, geſpenſten, umgehen.
der Geiſter, Dökel, Diebel, Dickkopf, Bratfiſch, Weißfiſch in
Geiſterähnlich, adj. geſpenſtig, geiſterartig. [der Oder
der Geiſterbann, das Geſpenſterbannen, Geiſterbeſchwörung.
der Geiſterbanner, —zwinger, —beſchwörer, Hexenmeiſter.
die Geiſterbannerei, Geiſterbeſchwörung, Geiſtercitation.
der Geiſterbeherrſcher, -fürſt, -könig; Elfenkönig, Erlkönig.
die Geiſterbeſchwörung, Geiſtercitation, Geiſterbannung.
das Geiſterbild, geiſterähnliche Bild, Schreckbild, Phantom.
Geiſtorbleich, adj. geiſterähnlich, einem Abgeſchiedenen gleich.

d. Geisterblick, Geistes-, tiefere Einsicht e. Geistes; Gespenster-
Geistererscheinung, Erscheinung e. Gespenstes, Spuk. [gesicht.
die Geisterfurcht, Gespensterfurcht, Furcht vor eingebildeten
der Geisterfürst, Geisterbeherrscher, Geisterbanner. [Gefahren.
die Geistergeschichte, Gespenster-, Spuk-, Geistermährchen.
d. Geistergeschlecht, -volk, Berg-, die Kobolde, Bergmännlein.
Geisterhaft, geisterähnlich, gespenstig, gespenstisch, dämonisch.
die Geisterherrschaft, Herrschaft über Geister, Dämonenreich.
der Geisterlaut, ein wundersamer, unerklärlicher Laut.
die Geisterlehre, Geisterkunde, Pneumatologie. [ge der Geister.
Geisterlehrig, adj. geisterkundlich. d. Geisterleiter, Stufenfol-
der Geisterling, ein kleiner schwacher Geist, das Geistchen.
das Geistermährchen, die Spukgeschichte, Geistergeschichte.
Geisteröffnend, adj. u. adv. Einsicht mittheilend, enthüllend, of-
Geisterquickung, Geisteserholung, geistiger Genuß. [fenbarend.
das Geisterreich, die Geisterwelt, die Dämonenwelt; d. Reich d.
die Geisterschaar, -procession, -zug, -cavalcade. [Wissenschaften.
der Geisterschatz, der vergrabene von Geistern bewachte Schatz.
der Geisterseher, Geistersammer, Gespensterseher. [dungskraft.
die Geisterseherei, die Geisterbildung in überspannter Einbil-
die Geisterstunde, Mitternacht-. [stern Beschirmte, Freischütz.
der Geisterverbündete, der von Dämonen Unterstützte, v. Gei-
der Geisterwahn, d. Gespensterglaube, Wahn d. Geisterumgan-
die Geisterwelt, Welt der vom Körper befreiten Geister. [ges.
das Geisterwesen, die Geistergeschichten, die -sucht, der -aber-
die Geisterwonne, hohe, reine, unvergängliche Wonne. [glaube.
die Geisterwürde, die Würde des freien vernünftigen Geistes.
der Geisterzwinger, Geisterbanner, Geisterbeschwörer.
die Geistesabwesenheit, Bewußtlosigkeit, die Ohnmacht, das
das Geistesall, All des Geisterreichs. [Schwinden der Sinne.
Geistesanbau, -bildung, -cultur, Unterricht, Lehre, d. Studium.
die Geistesannuth, -unannehmlichkeit, die Unterhaltungsgabe.
die Geistesanstrengung, -arbeit, Verstandes-, Geistesgeburt.
die Geistesarmuth, die Dürftigkeit, Beschränktheit des Geistes,
der Mangel an Witz oder Einbildungskraft. [tödtung.
die Geistesbeugung, -lähmung, Geistesunterdrückung, Geistes-
die Geistesbildung, die Stärkung, Schärfung u. Befähigung
des Geistes durch Uebung; Cultur, Aufklärung, Civilisation.
der Geistesdrang, das Geistesfeuer, die Begeisterung. [anlagen.
die Geistesentwickelung, -entfaltung, Ausbildung d. Geistes-
die Geisteserhabenheit, die Erhabenheit der Gesinnung, der
Geistesadel, Seelenadel. [blick, die Andacht, der Geistesflug.
die Geisteserhebung, der Aufschwung der Denkkraft, der Auf-
die Geisteserstarrung, die Dummheit, Verschlossenheit, Bre-
stocktheit, der Blödsinn. [nenheit, die Gemüthsruhe.
die Geistesfassung, Geistesruhe, Selbstbeherrschung, Besin-
die Geistesfeinheit, die sorgfältige Durchbildung des Geistes.
die Geistesfinsterniß, die Düsterkeit, Dumpfheit, Regungslo-
sigkeit des Geistes, der finstere Wahn, Aberglaube. [erhebung.
der Geistesflug, Geistesschwung, die Begeisterung, die Geistes-
die Geistesfreiheit, Denk-, Gewissens-, der freie Gebrauch des
die Geistesfreude, der -genuß, die Seelenfreude. [Verstandes.
die Geistesfrucht, -geburt, -kind, -werk, -arbeit, -erzeugniß.
der Geistesfunken, Witzfunken, der Geistesblitz, der helle Ge-
danke, die klare Erkenntniß, der Geniestreich, das Flammenwort.
die Geistesgabe, -anlage, Geistesfähigkeit, Verstandeskraft.
die Geistesgeburt, Geistesfrucht. [die Ruhe, die Kaltblütigkeit.
die Geistesgegenwart, die Besonnenheit, Fassung, Umsicht,
der Geistesgenuß, die Geistesfreude, Seelen-, Wonne. [dung.
die Geistesgeschliffenheit, die feine, hellglänzende Geistesbil-
die Geistesgröße, der Heldenmuth, die Seelengröße, d. erhabene
Gesinnung, der Edelmuth, die Gemüthstiefe, Hochherzigkeit.
die Geisteshöhe, die Ausbildungsstufe, der Geistesadel.

d. Geisteskraft, Verstandes-, d. Denkvermögen; Geistesanlage.
Geisteskrank, adj. verrückt, verwirrt, wahnsinnig, toll, irre.
die Geisteskrankheit, die Verrücktheit, der Wahnsinn, Tollheit;
Trübsinn, Schwermuth, Melancholie, Hypochondrie.
die Geistesleere, -leerheit, -mangel, -öde, die Unwissenheit.
die Geistesnahrung, der Stoff zum Nachdenken, die Belehrung,
d. Zufluß neuer Vorstellungen, d. Neuigkeit. [des Strebeziels.
die Geistesrichtung, die Art der Geistesbildung, die eigne Wahl
die Geistesruhe, Seelenruhe, die Fassung, Gefaßtheit, Klar-
heit des Gemüths. [heit, der Mangel an Geistesausbildung.
der Geistesschlummer, die Geistesverstarrung, die Geistesträg-
der Geistesschwindel, d. Schwärmerei, d. beherrschende Wahn,
der Geistesschwung, -flug, die Gemüthserhebung. [die süße Idee.
die Geistesspannung, die Exaltation, die lange Erwartung,
d. Schweben zwischen Furcht u. Hoffnung. [Verbot d. Bücher.
die Geistessperre, d. Geistesausschluß, die Geistesabwehr durch
der Geistessprung, Gedanken-, das Abspringen, Ueber- auf ent-
fernterliegende Vorstellungen, d. Schwung, d. Einbildungskraft.
die Geistesstärke, die Seelenstärke, Gemüthsstärke, die Selbst-
ständigkeit. [lung, d. geistreiche Umgang, d. literarische Verkehr.
der Geistesverkehr, der Ideenaustausch, die Gedankenmittei-
Geistesverwandt, adj. geistig verwandt, durch geistige Ueber-
einstimmung befreundet. [mung d. Geistes, d. gleicher Geschmack.
die Geistesverwandtschaft, die Sympathie, die gleiche Stim-
die Geistesverwirrung, Geisteszerrüttung, Geisteskrankheit,
die Verrücktheit. [Scharfsinn; das Wissen, die Bildung.
die Geisteswaffe, der Witz, der Spott; der Verstand, der
die Geisteszerrüttung, die Verrücktheit, der Wahnsinn,
die Tollheit, die Geistesverwirrung. [denkend, scharfsinnig.
Geisthell, adj. hellblickend, durchschauend, helldenkend, klar-
Geistig, adj. voll Geist, spirituös, intellectuell. [Erdnaturlehre.
die Geistigkeit, die Geistesfülle. die Geistik, die Erdkunde,
Geistisch, adj. geistig scheinend. [verdummend, geistabstumpfend.
Geistlähmend, adj. -erdrückend, -beugend, -tödtend, -mordend,
Geistleer, adj. —los, geistesarm, witzlos, uninteressant, schaal.
Geistlich, adj. vom heiligen Geist erfüllt, mit dem Göttlichen
beschäftigt, religiös, fromm, gottesdienstlich, kirchlich, prie-
sterlich, pfaffisch. [Mönch; Diener der Kirche und Religion.
der Geistliche, der Theologe, der Pfarrer, Prediger; Priester,
die Geistlichkeit, die Geistlichen, der Clerus, das Ministerium.
Geistlos, adj. geistleer, geistesarm, witzlos, schaal, flach, seicht.
Geistlosigkeit, Fadheit, Witzlosigkeit, Schaalheit, Seichtigkeit.
Geistreich, geistvoll, adj. genial, witzig, scharfsinnig.
Geistsiech, geisteskrank, geistessiech. [erdrückend, geistvernichtend.
Geisttödtend, geistmordend, geistlähmend, geistbeugend, geist-
Geistverwüstend, -zerstörend, -zerrüttend, -verwirrend. [tes W.
Geistverzehrend, -schwächend. Geistwasser, Kraft-, gebrann-
der Geiz, Geit, Gyt, sd., Heißhunger; Gebeisch, Habsucht, Be-
gierde, Freßsucht, Unersättlichkeit; Lausigkeit, Knauserei,
Knickerei, Filzigkeit; der Fraß an Pflanzen, die schädlichen
Auswüchse; eine beißende Salbe gegen die Räude.
Geizen, Geiten, Gitten, sd., i. beischen, verlangen, haschen,
habsüchtig seyn, kargen, filzen; t. Pflanzenauswüchse abbrechen.
der Geizhals, -drache, -teufel, -hund, -wurm, -kragen, -katze,
der Filz, der Knicker, der Knauser, der Lauser, d. Erbsenzähler,
der Kümmelspalter, der Knitrensicker, Harpax, Nimmersatt.
Geizig, adj. geitig, geheischig, sd., habsüchtig, -gierig, gierig,
filzig, knauserig, karg, knapp, mierig. [mit Kelchen versehen.
Gekämmer, d. zusammenhängenden Kammern. Gekelcht, adj.
das Gekiefer, die Kinnladen mit den Zahnreihen. [spalten.
das Geklüft, die klüftigen Felsen, der klüftige Grund, die Felsen-
das Geklippe, die Klippenreihe, das Riff, die Scheren, Dünen.
das Gekrätz, Krätze, Abfall v. Metall, Abgang b. Schmelzen.

der Gekrätzofen, Ofen, das Gekrätz von d. Erzen zu ſchmelzen. der Gekrätzſchlich, der Krätzſchlich, das gewaſchene Gold- und Silbergekrätz. [ter, die das Gekrätz zu Gute machen. der Gekrätzſchmelzer und Gekrätzwaſcher, Hüttenarbei- das Gekrizel, die kritzelige, ſchmierige, unleſerliche Schrift. die Gekrösblutader, ein Zweig der Pfortader. [Gekröſes. die Gekrösdrüſe, Saugaderdrüſe zwiſchen den Platten des das Gekröſe, das Krausgefaltete, der Gekrösmantel, das krauſe Gedärm; die Bruſtkrauſe, Buſenkrauſe. [—fell, der —mantel. das Gekrösgeflecht, e. Nervengeflecht. die Gekröshaue, das das Gelach, -lächel, -lade, -luger, -lamme, -lande, -läppert, -lärme, -lauer, -laufe, -lauſche, -lauſe, -läute, -lechze, -lecke, -lege, -leier, -leime, -lenke, -lerne, -leſe, -leſze, -leuchte, -liebe, -liebel, -lispel, -lobe, -lock, -loder, -löffel, -lohne, -löſche, -loſe, -löthe, -lunger, das wiederholte Lachen, Lächeln, Laden ꝛc. das Gelach, die Lache, die Saulache, Soole, der Sabel, Brudel, Sumpf, der Buderort des Wildes. [der Spott, der Hohn. das Gelächter (plaßear) das laute, ſtarke Lachen, die Lache- der Geladene, Eingeladene, Gaſt, Gebetene. [Pauſchgeſellſchaft. das Gelage (ßlag) die Trinkgeſellſchaft, die Sauferei, die die Gelahrtheit, -lehrſamkeit. [Ufer, Halde am See; Landſchaft. das Gelände (ßlant) d. Börde, fruchtbare Küſte, d. freundliche das Geländer (umvinuneuſt) Gethne, der Bort, Bruſtwehr, Hag, Zaun, Spalier, Trühter, ſd. [die Geländerſäule, —fuß. der Geländerbaum, Fächer-, Spalier-. die Geländerdocke, das Geländerfenſter, Fenſterthür, Balkonfenſter. [verſehen. Geländergang, Lauben-, Gallerie. Geländern, t. m. Geländer das Gelänge, ein langes Feld, ein 4 Ruthen breiter Acker. Gelangen, i. an—, ankommen, erreichen, erlangen, abreichen. Geländiſch, ſd., adj. lechzend, verlangend, plangend, ſich ſehnend, das Gelapp, d. wie Lappen herabhängenden Ohren. [ſehnſüchtig. der Gelasmus, das krampfhafte Lachen, der Lachkrampf. die Gelaſkopie, Unterſuchung d. Lachens. [Wohnen; Nachlaß. d. Gelaß (ßlaz) Gemach, Bodenraum, Platz ſ. Aufbewahren od. das Geläſſe, die Drahtöſen für die Kettenfäden an der Scheer- latte des Leinwebersſtuhles. [feſt, gemäßigt, kaltblütig. Gelaſſen (ßlozan) adj. ruhig, gefaßt, ſanftmüthig, geſetzt, die Gelaſſenheit, Faſſung, Ruhe, Leidenſchaftloſigkeit, Kaltblü- die Gelatine, der Dickſaft, die Gallerte, das Geronnene. [tigkeit. Gelatiniſiren, gerinnen, gefrieren, ſich in Gallerte verwandeln. Gelatinös, gallertig, gallertartig. [mit Leichtigkeit, ohne Mühe. Geläufig, adj. und adv. geübt, fertig, fließend, ohne Anſtoß, Geläumt, ſd., adj. berufen, berüchtigt, wohl oder übel —, Gelaunt, adj. geſtimmt, aufgeräumt, munter, aufgelegt, geneigt. das Gelaut, das Gebell, die Stimme der Hunde. [einer Kirche. das Geläut (ceitudt) das wiederholte Läuten; die Glocken Gelb, gehl, ad., eine bekannte lichte Farbe; fahl, hell. [Bruſt. das Gelb, die gelbe Farbe. die Gelbammer, Gold-, mit gelber Gelbäugig, adj. mit gelben Augen. Gelbbeere, Kreuzdorn-. das Gelbbein, -beinchen, Gelbfuß, Schmiering, e. Strandläufer. Gelbblättrig, -blümig, -gebildet, -gelockt, -geſtreift, -haarig, -ſchnäbelig, -füßig, -mähnig, -naſig, mit gelben Blättern, Blumen, Locken, Streifen, Haren u. ſ. w. verſehen oder beſetzt. Gelbbraun, —bräunlich, adj. gelblichbraun, braungelb. das Gelbbrüſtchen, —brüſtel, d. Gelbkehlchen, eine Art Gras- Gelbbunt, bunt von verſchiedenem Gelb. [mücke u. Nachtigall. die Gelbe, Gilbe, Gelbheit, die gelbe Farbe, das gelbe Anſehen. Gelben, i. gelb werden, ergilben; t. gelb machen, vergelben, rei- das Gelberz, e. gelbliches Golderz. Gelbfarbig, adj. gelb. [ſen. der Gelbfink, die Goldammer. der Gelbfiſch, ein gelbrother der Gelbfloſſer, ein Fiſch m. gelben Floſſen. [Lippfiſch, d. Saa-. der Gelbflügel, ein Vogel mit gelben Fl. der Gelbfuß, -bein, der Gelbfüßler, Schimpfname d. Würtemberger. [Schmiering. der Gelbgieſſer, Meſſing-, Gürtler. Gelbgrün, grüngelb, gelb- das Gelbharz, gummi guttae, oſtindiſcher Farbeſtoff. [lichgrün. der Gelbharzbaum, ein mächtiger B., der das Gelbharz liefert. das Gelbholz, der Fiſtel, Sumach, Färberbaum, Hirſchkolben-. das Gelbkehlchen, -brüſtchen. die Gelbkehle, der Dickſchna- Gelblig, adj. gelblich, fahl. [bei vom Vorgebirge d. g. Hoffnung. der Gelbkopf, bengaliſcher Sperling. die Gelbköner, Färbe-. das Gelbkupfererz, ſehr glänzendes, geldes, Schwefel, Arſenik und Eiſen haltendes Kupfererz. [die Goldammer, d. Grünfink Gelblich, adj. gelblig, fahl, ins Gelbe fallend. der Gelbling, der Gelbliſch, der gelbe Schwertel, Waſſer—, die Schwertlilie. die Gelbnaſe, ein Strandläufer mit ſchwarzen Füßen und gel- Gelbreif, adj. völlig reif (Gerſte), erntereif. [dem Schnabel. Gelbroth, gelbröthlich, rothgelb, röthlichgelb, feuerfarben. die Gelbſcheckе, Gelbſchimmel, gelbgefleckt auf weißem Grunde. der Gelbſchmutz, gelbliche Porzellanſchnecke mit ſchmutziggel- den Flecken. [d. Grünſchnabel, Milchbart, Naſeweis, d. Rotznaſe. der Gelbſchnabel, Königsfiſcher, Eisvogel, jeder junge Vogel! der Gelbſchopf, e. wilde Ente u. e. Specht m. gelbem Schopfe. der Gelbſteiß, -ſchwanz, eine Art Grasmücke oder Nachtigall. die Gelbſucht, Krankheit mit gelber Hautfarbe, Gallenſucht. Gelbſüchtig, an der Gelbſucht krank, gallſüchtig. [Wurzel. die Gelbwurz, Gelbſuchtwurzel, Gewächs mit ſafrangelber das Geld (neir) das Geltende, der Sold, die Schuld, gangbare Münze, das Gültige, Gold, der Gulden; der Geldeswerth, Reichthum, das Vermögen, die Mittel, der nervus rerum. der Geldadel, der Vorrang des Reichthums, der gekaufte Adel. die Geldangelegenheit, Geldſache, das Geldgeſchäft. [ſorge. Geldarm, vom baren Gelde entblößt, ausgeſteckelt, abgebrannt. die Geldauflage, -ausgabe, -auslage, -bedarf, -beitrag, -beſitz, -buße, -diebſtahl, -einnahme, -erwerb, -forderung, -gülte, -handel, -haufen, -lieferung, -mäkler, -mäklerei, -poſten, -rechnung, -reichthum, -rente, -ſchuld, -ſpiel, -ſteuer, -ſtrafe, -ſumme, -umlauf, -verleiher, -verluſt, -verpraſſer, -verpraſ- ſung, -verſchwender, -verſchwendung, -wechſel, -wechsler, -wucher, -wucherei, -zulage; die Auflage, Ausgabe, Auslage ꝛc. des Geldes, an Geld, in Geld, mit Geld. [ſteckend, geldklemm. Geldbedürftig, adj. Geld bedürfend, G. brauchend, in Geldnoth die Geldbegierde, der —durſt, —geiz, die —gier, —hunger, —liebe, —ſucht, das leidenſchaftliche Streben nach Geldbeſitz. Geldbegierig, -durſtig, -geizig, -gierig, -hungrig, geldſüchtig. der Geldbeutel, -ſack, Börſe. Geldbringend, ergiebig an Gelde. die Geldbüchſe, Spar—, Armen-, Sammel—, Beitragsbüchſe. der Geldcours, -preis, relative Verhältnißwerth d. Geldſorten. d. Geldegel, -wurm, niedrige Geldſcharrer, -ſammler, -erpreſſer. die Gelderroſe, Holder-. das Geldfaß, mit G. gefülltes Faß. Geldfreſſend, —koſtend, koſtſpielig, geldſpillig, —ſplitternd. die Geldgefälle, die in Geld zu entrichtenden Abgaben. der Geldgehalt, der innere Werth des Geldes. [der —handel. das Geldgeſchäft, Geldaffaire, Geldangelegenheit, Geldſache, der Geldgötze, Mammon, der abgöttiſch verehrte Reichthum. der Geldgürtel, die Geldkatze, aus e. Katzenfelle gemacht. [rer. der Geldhändler, der Geldwechsler, der Banquier, der Wuche- die Geldhülfe, Geldunterſtützung, Geldvorſchuß, die Geldvor- der Geldjude, Wucherer, Wechsler. [ſtreckung, die Hülfsgelder. der Geldkaſten, die Geldkiſte, die Schatulle, das Geldkäſtchen. die Geldkatze, der Geldgürtel. [Geldkiſtchen, d. Kaſſe, d. Schatz. die Geldkiſte, -kaſten. Geldklemm, -bedürftig, um Geld verlegen. die Geldklemme, Geldmangel, die Geldverlegenheit, Geldnoth. der Geldklumpen, Geldhaufen. die Geldlade, der Geldkaſten. das Geldliehen, Beutelleihen, Quadliehen, für Geld ertheilt. [arm. Geldlos, geldklemm, geldbedürftig, vom Geld entblößt, geld- die Geldloſigkeit, der Geldmangel, die Geldverlegenheit.

der Geldmacher, Geldmünzer; Geldverdiener, Gelderwerber.
der Geldmangel, -klemme. d. Geldmännchen, Alraunwurzel.
die Geldmuschel, Venusmuschel, in Indien als Geld gebraucht,
die Geldnoth, —klemmt. [Muschelmünze, Kauri, Simbipuri.
der Geldpreis, Geldcours, d. Münzfortenverhältniß. [rechnung.
die Geldpreisberechnung, Coursberechnung, die Arbitrage-
die Geldquelle, die Geldgrube, Erwerbsquelle, Fleiß und Glück.
Geldreich, adj. reich an barem Gelde. [tigkeit, Geldumsatz.
die Geldsache, —angelegenheit, —geschäft, —affaire, —strei-
der Geldsack, ein großer Geldbeutel, ein Beutel mit Geld.
der Geldsammler, —zurücklegerj der Münzensammler; der
die Geldschachtel, —büchse, Sparbüchse. [Beitragseinsammler.
der Geldschaffer, Pumper, Geldborger, —mäkler, —verleiher.
der Geldschrank, -kasten. die Geldschuld, Baarschuld, Leih-,
die Geldsendung, die Remesse, Baarsendung. [Borgschuld.
die Geldsorge, der Geldkummer, die Geldplage, Geldnoth. [ern-.
das Geldspiel, Sp. um Geld. der Geldstolz, Vermögens-, Bau-
der Geldstock, Geldkasten, die Almosenkasse, Sammelstock; das
Capital, der Fond, das Grundgeld, Stammgeld; Geldvorrath.
Geldstolz, adj. auf Geldbesitz stolz, reichthumsstolz, bauerstolz.
das Geldstück, die grobe Münze. die Geldsucht, Geldbegierde.
Geldsüchtig, —begierig. die Geldtasche, ein Geldbeutelchen
der Geldtisch, Zähltisch; das Beköstigungsgeld. [mit Schloß.
Geldvergessen, adj. das G. vergessend, d. Geldes nicht achtend.
der Geldverleiher, -schaffer. der Geldvortheil, d. bare V.
Geleben, i. leben, sich getrösten, vertrauen auf, sich widmen.
das Gelecke, Geküsse, Geschlecke; das Ausgeleckte, die Leckage,
das Ausgeronnene. [stockart; Gleten, Gleben, Garbenhaufen.
das Gelege, das Legen, die Ablegung, Absenkung; die Wein-
das Gelée, die Gallerte, Sulze, das Geronnene, Gefrorne, der
Dicksaft, der Biber, Seim. [angenehm, erwünscht, beliebig.
Gelegen (halenn) adj. gutliegend, bequem, passend, gefällig,
die Gelegenheit, die gute Lage, der günstige Ort, die günstige
Zeit, die Veranlassung, das Local, die Möglichkeit, das Mal,
die Bequemlichkeit, Retour, Fahrgelegenheit. [ner Zeit, einmal.
Gelegenheitlich, adj. gelegentlich, bei Gelegenheit, zu gelege-
der Gelegenheitsdichter, Festdichter, Schnelldichter. [Festode.
das Gelegenheitsgedicht, das Festgedicht, das Carmen, die
der Gelegenheitsmacher, Kuppler, Hurenwirth. [predigt.
die Gelegenheitspredigt, Casual—, Trauungs—, Begräbniß-
die Gelegenheitsschrift, Einladungsschrift, das Programm.
Gelegentlich, adv. gelegenheitlich, bei Gelegenheit, einmal.
Gelehrig (ealnerte, lernuntiß) adv. leicht lernend, lernsam,
gelehrsam, leichtfassend, lernbegierig, lernfähig, abrichtbar.
die Gelehrigkeit, Lernfähigkeit, Lernbegierde; Abrichtbarkeit.
die Gelehrsamkeit, Gelehrtheit, Gelahrtheit, die ausgebreitete
Kenntniß in Sprachen u. Wissenschaften; die Wissenschaft.
Gelehrt (ealnerit, hilert) adj. unterrichtet, bewandert, kennt-
nißreich, kundig, erfahren; Wissenschaften betreffend, wissen-
schaftlich. [scher, d. Wissenschaftkundige, Literator, Polyhistor.
der Gelehrte, wissenschaftlich Gebildete, wissenschaftliche For-
die Gelehrtenbank, der Gelehrtensitz in Gerichten. [feind.
der Gelehrtenfeind, der Gelehrtenhasser, —scheuer, Pedanten-
der Gelehrtenfreund, der Mäcen, Gelehrtengönner, -patron,
Freund d. Gelehrsamkeit. [die sitzende Lebensart der Gelehrten.
d. Gelehrteninnung, -zunft, Facultät. d. Gelehrtenleben,
der Gelehrtenstand, Rang der Gelehrten, die Gelehrtenclasse.
der Gelehrtenverein, d. wissenschaftliche Verein, e. Akademie
der Wissenschaften. [Apparat, Bücher, Karten u. s. w.
die Gelehrtenwaare, der Gelehrtenapparat, der literarische
d. Gelehrtenwesen, gelehrte Welt, Literatur. [Gelehrtenverein.
die Gelehrtenzeitung, Literatur-. Gelehrtenzunft, Facultät,
das Geleise, Geleis, Gleis, die Radbahn, Radspur, Wagen-.
das Geleit (hilit) die Begleitung, Bedeckung, das Convoi, der
Conduct, Schutzwache, die Abgabe dafür, das Geleitsgeld; das
Geleiten, t. begleiten, leiten, bedecken, convoyiren. [Gefolge.
der Geleiter, Begleiter, Schutzwächter. [maschten Jägergarne.
das Geleiter, Leitern, Steckleitern, Spiegel, die leiterähnlich ge-
der Geleitere, der Beklagte, der sicheres Geleit erhalten hat.
Geleitlich, adj. z. Geleite gehörend, d. Geleit gebend. [nahmstube.
d. Geleitsamt, d. geleitliche Obeigkeit, deren Sitz; d. Geleitsein-
der Geleitsbediente, Zoll-. der Geleitsbereiter, -reiter. Ein-
der Geleitsbrief, Fahrbrief, Paß, Reisesschutzbrief. [spänniger.
die Geleitschaft, d. geleitenden Personen. Geleitschiff, Convoi-.
die Geleitseinnahme, —einziehung, —einforderung; —stube.
der Geleitseinnehmer, Weggeld—. die Geleitsfolge, Ver-
Geleitsfrei, adj. frei v. Weggeldzahlung. [pflichtung z. Geleiten.
das Geleitsgebiet, die Ausdehnung des Geleitsrechtes.
das Geleitsgeld, Weg-, Straßen-, Brückengeld, Reisesschutzgeld.
die Geleitsgerechtigkeit, das Geleitsrecht, die Geleitsherr-
lichkeit, die übernommene Geleitspflicht. [einnehmerhaus.
die Geleitsgränze, -geleitsgränze. d. Geleitshaus, Geleits-
der Geleitsherr, Geleitsobere, Geleitsvogt, -aufseher. [briefe.
die Geleitskammer, Ort der Ausfertigung der Schiffsgeleits-
der Geleitsmann, pl. —leute, Schutzwächter, Sauvegarden,
die Geleitsobrigkeit, -herrschaft, d. -herr. [Geleitsjäger, -reiter.
Geleitsordnung, Anordnung d. Verhaltens d. Geleitsbedienten.
d. Geleitsreiter, Zolle-, Geleits—; —fahrer, Einspänniger.
die Geleitssäule, -gränzsäule. der Geleitsschein, —zettel.
die Geleitsstätte, Geleitsstelle, das Geleitshaus, -amt, -stube.
der Geleitsstein, -säule. der Geleitsstern, Trabant, Mond.
die Geleitsstraße, der Geleitsweg, —steg. [das Geleitsgeld.
das Geleitszeichen, der Geleitszettel, der Empfangschein für
die Geleitstafel, das Verzeichniß der Geleitsgebühren.
Gelenk, adj. gelenkig, gelenksam, gewandt, biegsam, schmiegsam,
beweglich, geschmeidig. [winde; der Knoten, Absatz, das Geschick.
das Gelenk (link) das Gebiegt, der Bug, das Scharnier, Ge-
d. Gelenkamboß, Kupferschmiedeamboß, d. Blech umzukanten.
das Gelenkband, d. mit einem Gewinde versehene Metallband;
das Band, die Sehne, Flechse an einem Gelenke. [wurzel.
das Gelenkbein, Gleichbein, das Sehnenknöchelchen, die Hand-
die Gelenkdrüse, die das Gelenkschmalz bereitende Drüse.
das Gelenkende, Knochenende am Gelenke. [Schläfenbeines.
die Gelenkgrube, Vertiefung hinter dem Gelenkhöcker des
die Gelenkheit, Gelenkigkeit. Gelenkig, s. Gelenk.
der Gelenkhöcker, die untere Wurzel des Wangenfortsatzes.
das Gelenkhügelchen, Erhöhung am Ende des Rippenhalses.
die Gelenkigkeit, Gelenkheit, Biegsamkeit, Behendigkeit.
der Gelenkkopf, Knochenfortsatz an einem Gelenke. [Klippen.
das Gelenkkraut, —wurz, Brißwurz, eine Art Maidlumen auf
die Gelenkmaus, ein locker gewordener schiebbarer Gelenkknor-
die Gelenkpfanne, —höhle, —kapsel, hohle Gelenkkugel. [pel.
der Gelenksaft, die Gelenkschmiere, Gelenksalbe aus der Gelenk-
Gelenksam, s. Gelenk. [drüse. das Gliedwasser, Lebenswasser.
die Gelenksamkeit, Gelenkigkeit, Beweglichkeit, Behendigkeit,
die Gelenkschmiere, der —saft, das Gliedwasser. [Biegsamkeit.
Gelernig, adj. gelehrig, leicht lernend, leicht fassend, lernfähig.
Gelesen, adj. sehr, viel, häufig gelesen, beliebt. [der Leuchtspan.
das Geleucht, die Er-, Beleuchtung, die Lichter; das Grubenlicht,
der Gelf, Gelft, Gilft, das gelbe Kupfererz, der silberreiche
die Gelfe, d. Gedlser, Gehent, Gellen, Schallen. [Schwefelties.
Gelfern (gelpnn) gelfen, i. belfern, gellen, bellen, schreien,
wiederlich reden, heulen, zanken. [radschaft, Genossenschaft.
das Gelichter, Gelei, Gesindel, Pack, Lumpenvolk, die Kame-
Geliebt, lieb, werth, theuer, verehrt, angebetet. [Carissimo.
der Geliebte, Liebste, Liebhaber, Buhle, Charmante Amant

Gelieben (liftpan) d. belieben, gefallen, behagen, anſtehen.
die **Geliebte**, Liebſte, Dulcinea, Schatz. [den werden, ſich legen.
Geliegen, i. zu liegen kommen, niederkommen, gebären, entbun-
Geliefern, i. gerinnen, käſen, gefrieren, ſich verdicken, ſeimen.
das **Gelieger**, ſd., d. Lager des Wildes; die Schlafſtätte, d. Bette.
Gelinde (lind) adj. u. adv. lind, biegſam, weich, mild, nachgiebig, ſanft, zart, mürbe, allmählig, nachſichtig. [nung.
die **Gelindigkeit**, Milde, Nachſichtigkeit, Weichheit, Scho-
Gelingen, i. hinlangen, anreichen, zureichen, zu Stande kommen, glücken, glücklich ausfallen. [Verwirklichung, das Glück.
das **Gelingen** (lilinnan) das Gedeihen, glücklicher Erfolg, die
das **Gelkkraut**, Zahnkraut, die Schuppenwurzel, Koeallenwur-
der **Gell**, ſd., der Schall, Schrei, das Geheul, der Knall. [zel.
die **Gelle**, ſd., eine ſtaete, ſchallende Stimme, die Schelle. [lonr.
der **Gelle**, ſd., der Geile, Begehrende, Buhler, Nebenbuhler, Ja-
Gellen (gellan) t. hallen, ſchallen, knallen, hell klingen; prallen,
das **Gellen**, d. Prallwurf, d. Abprallen, Abſchnellen. [abſpeingen.
die **Gellflöte**, die gellende, hellklingende Flöte, die Claeinette.
d. **Gellflötenbläſer**, Claeinettiſt, Hautboiſt. [ſichern, ſchwören.
Geloben (gutlaizzan) t. verſpeechen, verheißen, feierlich ver-
Gellig, ſd., adj. dicht, hart, dürr, baar, bloß, hervorſtehend,
das **Gelöbniß**, das feierliche Verſpeechen, das Gelübde. [blank.
das **Gelöbnißgeſchenk**, Gelobungsſtück, Weihgeſchenk.
das **Gelock**, das anhaltende Locken, der Geſang, der Lockvogel;
das Lockenwerk, das gelockte Haar, das Beeingel, das Geröll.
das **Gelörſch**, das Erzſuchen durch ſenkrechtes Eingeaben.
das **Geloos**, d. Koth der Thiere, das Geſchmeiß, die Gelſen, ſd.,
Geloſen, i. los kommen, befreit werden, geneſen. [die Schnake.
Gelſen, Gelſeln, ſd., gellen, heulen, ſchreien, lachen, ſummen.
das **Gelſengarn**, ſd., Mückengarn, eine fehe lockere Leinwand.
die **Gelſtern**, ſd., der Sturmhut, der Eiſenhut, ein Krant.
Gelt! ſd., nicht wahr? — du, pl. **gelten Sie!** (halt?)
Gelt, galt, ſd., adj. gehalten, unfruchtbar, noch nicht teächtig.
der **Gelt**, ſd., die Schuld, der ſchuldige Zins, die Geldzinſe. [ger.
der **Gelte**, ſd., der Schuldner, Bürge; der Gehaltene, Gläubi-
die **Gelte**, das Haltende, die Balge, Bütte, der Zuber, der Bot-
tich; der Halt, die Gültigkeit, die Dauer; eine Euterkrankheit,
der **Geltel**, ſd., der Geck, Narr. [das Ausbleiben der Milch.
Gelten (leltan) i. halten, gültig, zuverläſſig, dauerhaft, ange-
ſehen ſeyn, beſtimmten Werth haben, koſten; abprallen; d. be-
ſtimmt ſeyn für, gemünzt, abgeſehen ſeyn auf; e. büßen, ver-
güten, entgelten, vergelten, erſetzen, bezahlen. [mannen.
Gelten, t. gelzen, entgeilen, heilen, kaſtriren, verſchneiden, ent-
der **Gelter**, Beeſchneider; Schuldner, Gläubiger. [—ling.
Gelt—, unteächtig, z. B. —kuh, —ſchaaf, —ſchwein, —thier,
Geltig, ſd., adj. am Euter krank, keine Milch gebend, teocken.
der **Geltſchuß**, ſd., dee Gleitſchuß, Prallſchuß, Schrammſchuß.
der **Geltstag**, ſd., die Gant, das Falliment, der Bankerote.
der **Geltstager**, ſd., d. Bankerottier, Fallit, Zahlungsunfähige.
die **Geltung**, die Gültigkeit, der Werth, die Bedeutung, Preis.
das **Gelübde**, Angtlöbniß, Handveeſprechen, der Handſchlag,
das **Gelüſt**, die Luſt. [die Bethenennung, die feierliche Zuſage.
das **Gelüſt, Gelüſten**, der Geluſt, ſd., die Luſt, Neigung, Be-
gierde, das Verlangen, der Appetit, Leckee. [gen, plangen, ſd.
Gelüſten (liluſtan, luſtidan) lüſtern, t. u. impers. verlan-
Gelüſtig, adj. lüſtern, begehrlich, verlangend, begierig.
Gelüſtlich, adj. appetitlich, luſterweckend, reizend, lockend.
die **Gelze**, ſd., das verſchnittene Schwein. **Gelzen**, gelten, ver-
der **Gelzer**, Schweinſchneidee, Gelzenſchneider. [ſchneiden.
Gemach, gemächlich, gemachſam, adj. und adv. langſam,
gelinde, unmerklich, ſachte, bequem, allmählig, nach und nach.
das **Gemach** (lilmaß, limachtida) pl. die Gemächer, das Zim-
mer, der Raum, die Kammer, der Abtritt; die Gemächlichkeit,
Bequemlichkeit, d. Friede, d. Ruhe, Behaglichkeit, Traulichkeit.
das **Gemache**, -mähe, -mahne, -mäkel, -mangel, -manſche
-marter, -maule, -mauſe, -mecke, -meiſtel, -meiſter, -melke,
-menge, -meſſe, -metzel, -meuchel, -model, -moede, -munkel,
-murmel, -murre, d. wiederholte Machen, Mähen, Mahnen ꝛc.
die **Gemächlichkeit**, Bequemlichkeitsliebe, Langſamkeit, Behag-
lichkeit, die bequeme Einrichtung; die Gemächer. [Meubleur.
der **Gemachſchmücker**, Zimmerzieeer, Tapezierer, Möbleer,
das **Gemächt** (lamahtida) Machwerk, die ſchlechte Arbeit, das
Erzeugniß; das Zeugungsglied, das Geſchröt, der Ziemer;
der Vertrag, die Beſtimmung, das Vermächtniß, das Legat.
der **Gemahl** (gamahlt, limalt) die Gemahlinn, das Gemahl;
Ehemann, die Ehefrau; der Gatte, die Gattinn; die Ehehälfte.
Gemählig, adv. allmählig, gemächlich, nach und nach.
der **Gemahlring**, Trauring, Ehring, Verlöbniß-, Brautring.
die **Gemahlſchaft**, dee Eheſtand, die Ehe. [men, ſcheinen.
Gemahnen (limanen) t. mahnen, erinnern; einfallen, vorkom-
Gemährt, ſd., adj. berüchtigt, verrufen; berühmt, bekannt.
das **Gemangfutter**, gemengtes Futter, Stroh, Heu, Hafer ꝛc.
das **Gemangkorn**, Mang-, Menge-, Miſch-, Miſchel-, Miſch-
das **Gemark**, das Zeichen, Gepräge, dee Stempel. [getreide.
die **Gemara**, Commentar od. d. Erklärung d. Miſchna i. Talmud.
die **Gemarkung**, ſd., Markung, Maek, Gränze, Gebiet. [d. Länge.
das **Gemäß**, das Maaß, die Meſſung, das Metrum, der Inhalt,
Gemäß (limezlißha) prp. c. dat. angemeſſen, entſpeechend, zu-
d. **Gemäßheit**, Angemeſſen-, Befolgung, Kraft, Wirkung. [folge.
Gemäßigt, adj. beſcheiden, gehalten, gefaßt, ruhig, frugal.
das **Gemäuer**, das alte Mauerwerk, die Mauertrümmer.
Gemeiet, ſd., adj. meig, blumig, blühend, ſchön (Braut).
Gemein (limmunn, gimmona) adj. dee Menge angehöeend,
niedrig, gewöhnlich, mittelmäßig, oedinär, allgemein.
der **Gemeinacker**, -anger, -gut, -haus, -feld, -heerde, -hirt,
-holz, -hütung, -ochs, -feckel, -ſchrecken, -ſchatz, -ſchenke,
-ſtück, -trift, -vieh, -wald, -weide, -wieſe, -zeche, einer gan-
zen Gemeine oder Gemeinde gehöriger Acker, Anger u. ſ. w.
das **Gemeinbeßee**, das Gemeinwohl, das allgemeine Beßte.
das **Gemeinbier**, d. —ſchaftliche Biergelage, gemeinſchaftlich
Gemeinbraun, adj. graubraun. [zu verteilende Bier.
die **Gemeine, Gemeinde, Gemeinheit**, die vereinte Menge,
die Büegerverſammlung, Kirchverſammlung, die Commüne.
d. **Gemeinbulle**, Gemeindeochs, Heerd-, Zuchtſtier e. Gimeinde.
das **Gemeindeglied**, Mitglied, der Angehörige einer Gemeinde.
der **Gemeindehammer**, der Hammer des Gemeindeboten zum
das **Gemeindehaus**, Rathhaus, Gerichtshaus. [Anklopfen.
der **Gemeindemeiſter**, Gemeinder, Gemeiner, Gemeindeglied,
der Gemeinsmann; der Gemeindsvorſtehee, der Gemeindsführer.
der **Gemeinderath**, der Stadtrath, die Municipalität. [recht.
d. **Gemeinderecht**, Schutzverwandtenrecht, Beiſaſſen-, Bürger-
die **Gemeindſchule**, d. -ſiegel, e. Gemeinde gehörige Schule ꝛc.
der **Gemeindvorſteher**, Gemeindsführer, Schulze, Ammann.
der **Gemeinherr**, eine Art Teibun in manchen Städten,
Viertelsmeiſter, Zunftmeiſter. [feſt machen, feſt halten.
Gemeinen, vermeinen, ſd., t. bezaubern, verhexen, anthun,
Gemeinfaßlich, adj. allgemein verſtändlich, populäe, volksthüm-
die **Gemeinfaßlichkeit**, Verſtändlich-, Volksthümlichkeit. [lich.
der **Gemeingebrauch**, der gemeinſchaftliche Gebrauch, das
Simultaneum; die allgemeine Sitee. [spiritus reccor.
der **Gemeingeiſt**, Gemeinſinn, die Liebe zum Gemeinwohl; dee
der **Gemeinglaube**, d. allgemeine Glaube. [lich, überall gültig.
Gemeingültig, adj. allgemein angenommen, gangbar, öffent-
die **Gemeingültigkeit**, Gangbar-, allgemeine Gültig-. [weide.
die **Gemeinheit**, Gemeinde, Commune; Gemeindgut, Gemeind-
Gemeinhin, gemeiniglech (meintlh) adv. gewöhnlich, meiſtens.

Gemeinherrſchaft, -ſchaftliche Herrſchaft, -ſchaftlich beherrſch-
Gemeinherrſchaftlich, die -herrſchaft angehend. [tes Gebiet.
die Gemeinkirche, gemeinſchaftlich benutzte, Simultankirche.
der Gemeinkirchhof, der mehreren Glaubensparteien gemein-
die Gemeinkunde, Oeffentlichkeit, Publicität. [ſchaftliche K.
Gemeinkundig, land—, welt—, publik, bekannt, öffentlich.
das Gemeinleben, das gewöhnliche Leben. [tivam commune.
der Gemeinname, Gattungsname, d. Appellativum, ſubſtan-
die Gemeinmachung, die Mittheilung, die Communication.
der Gemeinnutzen, der allgemeine Nutzen, das Gemeinwohl,
das gemeine Beſte. [derud, patriotiſch, allgemein nützlich.
Gemeinnützig, gemeinnützlich, adj. das Gemeinwohl för-
die Gemeinnützigkeit, das Streben nach Beförderung des
der Gemeinplatz, Gemeinwort, -ſatz, -ſpruch. [Gemeinwohls.
Gemeinſam, adj. gemeinſchaftlich, gemein. die Gemeinſamkeit,
die Gemeinſame, ſ. d. die Gemeinſchaft. [Gemeinſchaftlichkeit.
Gemeinſamen, l. zuſammenleben, ſich paren. [wohl hindernd.
Gemeinſchadlich, adj. dem Ganzen ſchädlich, das Gemein-
die Gemeinſchaft (meinſcaf) -lichkeit, der Mitbeſitz, die Ver-
Gemeinſchaftlich, ſ. Gemein. [bindung, der Umgang.
das Gemeinſchaftsdorf, das gemeinſchaftlich beſeſſene, be-
das Gemeinſchieſſen, Gemeind-, Bürger-. [herrſchte Dorf.
der Gemeinſchreiber, Gemeindeſchreiber, Stadtſchreiber, no-
d. Gemeinſchuldner, Schuldner v. Mehreren. [tarius publicus.
der Gemeinſinn, -geiſt. Gemeinſinnig, adj. gemeinnützig.
Gemeinsmann, e. Gemeindemitglied. Gemeinſpruch, -ſpruch.
Gemeint, adj. verſtanden, beabſichtigt; geſonnen, Willens, geneigt.
die Gemeintrift, -hutung, -weide, Koppelhut, Gemeinhutung.
Gemeinverderblich, adj. gemeinſchädlich, dem Gemeinwohl
Gemeinverſtändlich, gemeinfaßlich, populär. [hindlich.
die Gemeinverſtändlichkeit, die —faßlichkeit, Popularität.
das Gemeinweſen, der Staat, der Freiſtaat, die Republik.
das Gemeinwohl, das gemeine Beſte, Gemeinheil, das Wohl
das Gemenge, das Gemengſel, das Gemiſch, die Mixtur. [Aller.
das Gemengbüchlein, das Beſchickungsbuch im Bergbaue.
das Gemengfäßchen, das Erzfäßchen in Schmelzhütten.
der Gemengkaſten, der Miſchkaſten in Blaufarbenwerken.
die Gemengkrücke, eine Miſchſtange in Blaufarbenwerken,
das Gemengſel, das Gemenge, Gemiſch. [der Gemengſtecken.
der Gemengtheil, Miſch-, Beſtand-. [die Stufe, Geänze, Mark.
das Gemerk, Merkzeichen, Kenn-, die Anſchälung, der Schweiß,
Gemeſſen, adj. abgemeſſen, beſtimmt, accurat, genau, ſcharf.
die Gemination, Verdoppelung. Geminiren, verdoppeln,
das Gemind, die Daumenfauſt, ¼ Wiener Elle. [verzwiefachen.
Geminnen, minnen, ſd., lieben, buhlen, ſich paren, begatten.
das Gemiſch (kamiſe) Gemenge, Gemengſel, die Compoſition,
Mixtur, Miſchmaſch. [gegenkommen, treffen, aufhalten, feſt—.
Gemitten, ſd., gemöten, nd., in d. Mitte, auf halbem Wege ent-
die Gemmation, die Knoſpung, das Ausſchlagen der Knoſpen,
Gemöten, Möten, ſ. Gemitten. [das Knoſpentreiben.
die Gemme (kimmun) Edelſtein, Ringſtein, beſchnittener Stein.
die Gems, eine Art feſten Geſteines im Bergbaue.
die Gemſe, Gemsbock, Gemsthier, d. Bergeeh auf d. Alpen
m. hakenförmigen Hörnern; e. doppelter Heerhaken. [Haken.
der Gemsballen, —kugel, Magenballen d. Gemſen u. geleckten
der Gemsfuß, Greifſchnabel, Haken zum Ausziehen der Zähne.
der Gemsgeier, Lämmergeier, großer Geier auf den Alpen.
das Gemshorn, eine Art oben enger Orgelpfeifen. [—ſteiger.
die Gemsjagd, Gemſenjagd. der Gemsjäger, Gemſenjäger,
das Gemskraut, Gemſenwuez, Schwindelkraut, Kraftwuzel.
die Gemslecke, ſd., das d. Gemſen zum Lecken als Köder hinge-
die Gemsziege, Gemsthier, Weibchen d. Gemſe. [legte Salz.
das Gemünd, ſd., die Mündung; die Vormundſchaft, Curatel.
Gemüht, adj. mit Mühe erworben, errungen. [fall, der Kummer.
das Gemüll, Gemülm, der Mulm, der zermalmte Abgang, Ab-
das Gemüſe, Zugemüſe als Muuß, Zukoſt, gekochtes Feld- u. Gar-
der Gemüſebau, Anbau d. Küchengemüſe. [tengewächſe, Grünes.
der Gemüſegarten, Küchengarten, Kohl-, Krautgarten. [dert.
Gemüſſigt, adj. gezwungen, veranlaßt, verurſacht, aufgefor-
das Gemüth (mone) d. Muth, die fühlende u. begehrende Seele,
das ſanfte, tiefe Gefühl. [Behaglichkeit, d. ſanfte Charakter.
Gemüthlich, adj. ſanftfühlend, behaglich. d. Gemüthlichkeit,
Gemüthlos, adj. ohne Gefühl, unempfindlich, hart, roh.
der Gemüthsadel, die edle Denkart, der Seelenadel, Geiſtes-
adel, die Seelengröße. [Gemüthsverfaſſung, der Charakter.
die Gemüthsart, Gemüthsbeſchaffenheit, Gemüthsſtimmung,
die Gemüthsbeſſerung, Charakterveränderung. [eung, Zoen.
die Gemüthsbewegung, —regung, Affect, Aufwallung, Rüh-
die Gemüthseigenheit, -ſchwäche, Sonderbarkeit d. Charakters.
die Gemüthsergötzung, Seelenfreude, Herzens-, Herzensluſt.
die Gemüthsfähigkeit, —kraft, das Vermögen der Seele.
die Gemüthsfaſſung, Charakterſtärke, Seelenruhe, Gefaßtheit,
der Gemüthsfreund, gleichgeſinnte, -fühlende Z. [Gleichmuth.
d. Gemüthsfreundſchaft, Freundſchaft aus Uebereinſtimmung
die Gemüthsgabe, -tugend, Seelenfähigkeit [der Gemüther.
die Gemüthskraft, die Anlage, das Vermögen, die Stärke, Fä-
higkeit der Seele, die Innigkeit. [lancholiſch, herzenskrank.
Gemüthskrank, ſeelenkrank, geiſteskrank, hypochondriſch, me-
die Gemüthskrankheit, -ſchwäche, -zerrüttung, der bleibende
die Gemüthslage, -zuſtand, d. gemüthliche Verhältniß. [Seam.
die Gemüthsneigung, die unwillkührliche Gefühlsneigung.
die Gemüthsregung, Gefühlsregung, Gemüthsbewegung. [heit.
die Gemüthsruhe, Seelenruhe, d. Gleichmuth, d. Unbefangen-
die Gemüthsſtärke, Gemüthskraft, Charakterſtärke. [lichkeit.
die Gemüthsſtimmung, -neigung, der -zuſtand, die Empfäng-
die Gemüthstugend, natürliche Charaktergüte, der Vorzug.
die Gemüthsunruhe, Gemüthsbewegung, Gemüthsſtörung.
die Gemüthsverfaſſung, der —zuſtand, —lage, Gemüthsart.
Gemüthsvoll, adj. ſehe gemüthlich, innig theilnehmend. [gen.
Gen, prp. gegen, zu, nach. Genabelt, adj. gebuckelt, beſchla-
das Genage, -nagel, -nähe, -naece, -naſche, -necke, -neiae,
-nicke, -nieſe, -niete, -nippe, -nöthige, das wiederholte Na-
Genam, ſd., adv. nämlich, namentlich. [gen, Nageln. Nähen ꝛc.
Genant, (jenant) adj. hindeelich, läſtig, beſchweelich, -engend,
Genaſchig, nä-, naſchhaft, -luſtig, lecker, delicat. [beſchränkend.
Genau, adj. nah, dicht anliegend, eng, verteant, ſtreng, ſcharf,
Genauigkeit, Sparſamkeit, Schärfe, Accurateſſe. [ſraeſam.
d. Gendarme, pl. d. Gensdarmes, Bewaffnete, Sicheeheits-
wächter, Landjäger, Straßenreiter, Landeeiter. [Schirmwehe.
die Gendarmerie, Polizeiwache, Sicherheits-, Schiemreitreei,
die Gene, (Jene) der Zwang, Anſtandszwang, Hinderniß, Pein.
die Genealogie, Geſchlechtskunde, —folge, —regiſter, —tafel,
Genealogiſch, geſchlechtskundig, -folglich. [der Stammbaum.
d. Genealog, -logiſt, Geſchlechtskundige, -foeſcher, -beſchreiber.
Genehm, adj. annehmlich, -bae, angenehm, gefällig, beliebig.
das Genehmhalten, -haltung, Bewilligung, Zuſage, Erlaubniß.
Genehmigen, ſ. genehmhalten, bewilligen, ſich gefallen laſſen,
der Genehmiger, Annehmer, Acceptant. [eelauben, annehmen.
die Genehmigungsſicherheit, Gewißheit der Genehmigung.
das Geneige, Genicke, der Bug, Neigung e. Linie, Inclination.
Geneigen, i. geneigt, gewogen ſeyn, belieben, gernhen. [ponirt.
Geneigt, geſtimmt, günſtig. wohlwollend. beifällig, willig, di-
die Geneigtheit, Neigung, Willigkeit, Diſpoſition, Zuneigung.
Geneigtwillig, adj. geneigt und willig, bereit. [gen, necken.
Geneißen, geneizen, ſd., merken, wahrnehmen, beneiden, pla-
die Generalacciſe, Hauptacciſe, Waarenſteuer, Regie, Octroi.

General, generell, adj. allgemein, unbeſchränkt. [mandeur.
der **General**, Feldherr, Heerführer, Feldhauptmann, Obercommander
Generaladjutant, der Oberbeergehülfe, Oberbefehlshaber.
das **Grneralat**, die Feldherrnwürde, Oberbefehlsherrſchaft.
der **Generalauditor**, Oberfeldrichter, Oberfeldſchultheiß.
der **Generalbaß**, der Hauptbaß, Grundbaß, die Tonkunſtlehre.
die **Generaldecharge**, die allgemeine Salve, das Hauptfeuer.
der **General en Chef**, Oberfeldherr, Oberanführer, -general.
der **Generalintendant**, Oberaufſeher, d. erſte Verwalter. [ſicht.
die **Generalintendantur**, das Oberaufſeheramt, die Oberaufſ-
Generaliſiren, verallgemeinern, allgemein machen. [muſterung.
die **Generalregrl**, Haupt-, Grund-. **Generalrevue**, Hauptder **Generalſuperintendrnt**, der kirchliche Oberaufſeher.
die **Generalſuperintendentur**, G.-Superintendenten-Amt u.
der **Generalvicarius**, Stellvertreter r. Biſchofs. [Wohnung.
Generatim, generaliter, adv. überhaupt, im Allgemeinen.
Generell, adj. allgemein, -gültig. [d. zugleich lebenden Menſchen.
d. **Genreation**, Zeugung, Erzeugung, Menſchenalter (30 Jahre),
Generativ, zeugend. **Generiren**, erzeugen, hervorbringen.
Grneriſch, geſchlechtlich, dem Geſchlechte eigen. [v. Gattungen.
die **Generificatiou**, die Bildung, Aufſtellung, Unterſcheidung
Generös, adj. edelmüthig, groß-, freimüthig, -gebig, liberal.
die **Generoſität**, **Genereſite**, Edelmuth, Großmuth, Großher-
Generoſo, adv. edel, in edlem Vortrage. [zigkeit, Freigebigkeit.
das **Geneſen, Genrſung**, Herſtellung, Geſundwerden, Heilung.
Geneſen, i. entbunden, befreit, erlöſt werden, entkommen, ſterder **Geneslohn**, Arztlohn. [ben t. erretten, befreien, heilen.
das **Grneshaus**, Krankenhaus. die **Geneskunſt**, Heilkunſt.
der **Genesmeiſter**, der Arzt. **Geneſungskraut**, Heil-, Arzneidas **Grnesmittel**, Arzneimittel, Geneſungs-. [pflanze, -kraut.
die **Geneſis**, Entſtehung, Erzeugung, Schöpfungsgeſchichte, d.
die **Geneſung**, ſ. das **Geneſrn**. [erſte Buch Moſis.
Grneriſch, adj. e. Entſtehung nachweiſend, Erzeugung betreffend.
Geneſimantie, Geburtswahrſagerei, Nativitätsſtellerei, Horo-
Genethliakon, -cum, Wiegenlied, Geburtstagsgedicht. [ſkopie.
der **Genethliolog**, Geburtsſtundendeuter, der Zeichendeuter.
die **Genethliologie**, Geburtsſtundenwahrſagerei, Horoſkopir.
die **Genette**, Genettkatze, morgenländiſche ſtinkende Marderart.
der **Genevre**, Genievre, Wachholderbranntwein. [beldeine.
das **Genick**, Nackengelenk zwiſchen dem erſten und zweiten Wir-
die **Genharke**, Gienbarke, der Hungerrechen, die Hungerharke.
d. **Genickdrüſen**, Saugefäße am Genicke od. Nacken. [Nickfang.
Genicken, t. knicken, im Genick durchſtoßen. **Genickfang**, -ſtich,
der **Genickfänger**, zweiſchneidiges Weidmeſſer, Hirſchfänger.
der **Genickſchmerz**, das Genickweh, das Nackenweh, Halsweh.
Genialiſch, adj. ſtarkgeiſtig, geiſteskräftig, geiſtreich, idealiſch.
die **Genialität**, die geiſtige Schöpferkraft, der Geiſtreichthum.
das **Genie**, die Geiſtesfähigkeit, geiſtige Schöpferkraft, der Geiſt.
das **Genierorps**, Ingenieurcorps, Corps de Genie, die Kriegsd. **Genieoffizier**, Ingenieur, Schanzmeiſter. [bauverſtändigen.
die **Genieulation**, Kniebeugung, kniefällige Verehrung.
die **Genien**, die Schutzgeiſter, Engel, Dämonen. [meinſchaft.
der **Genieß**, Genuß, Mitgenuß, Nutzen, Gewinn, Umgang, Ge-
Genießbar, adj. genießlich, angenehm, Genuß gewährend, unterhaltend. [nießbrauch, Nießbrauch, Nutznießung, Fruchtd. **Genießbarkeit**, Annehmlichkeit, Genußgewährung, der Ge-
Genieſſen (ganiuſan, niozzon) t. benutzen, nutzen, Nutzen ziedder **Grnieſſer**, Benutzer, Gewinner. [ben; eſſen, trinken; ſpüren.
das **Genirßjagen**, Genußjagen, die erſte Jagd im Jahre.
Genießlich, adj. genießbar; genußſüchtig, eigenſüchtig, vordie **Genirßluſt**, Eßluſt, Appetit, Gelüſten. [theilhaft, nützlich.
Grnießluſtig, adj. genußſüchtig, lüſtern. [die Conſumtibilien.
die **Genirßwaare**, Nahrungsmittel, Eßwaare, Lebensmittel,
Geniren, t. hindern, beengen, beſchränken, zwingen, aufhalten.
das **Geniſt**, Neſthnime, Strohabgang, verwachſenes Geſträuch.
die **Geniſte**, der Genſter, der Ginſter, das Pfriemenkraut.
die **Genitalien**, die Zeugungstheile, -glieder. [fruchtende Same.
der **Genitiv**, ſ. Caſus. die **Genitur**, die Erzeugung; der bder **Genius**, Schutzgeiſt, -engel; die geiſtige Eigenthümlichkeit.
die **Genödſchaft**, ſd., Genoſſenſchaft, Geſpon-, Maatſchaft, nd.
der **Genoß** (ninoz, ginoz, gonoos) Geſpon, Geſell, Begleiter,
Theilnehmer, Mithalter, Compagnon, Maat, nd. [Akademie.
die **Genoſſenſchaft**, Zunft, Innung, Societät, Geſellſchaft,
der **Genoßmann**, ſd., Mitglied, der Gemeiner, Mitgemeine,
die **Genoßſame**, die Geſammtheit der Genoſſen. [Mitbürger.
das **Grnre**, die Art, Gattung, Weiſe, Façon, Habitus, Genus.
das **Genrebild**, Genregemälde, Scene aus dem gemeinen Leben.
Grnod'armes, ſ. **Gendarme**. der **Genſel**, das Bürzelkrnut,
das **Genſelgrün**, der Löwenfuß. [Bleikraut, der Portulak.
der **Genſter**, Ginſter, Geniſt, Färberpfriemen, Gilbe; Zwergs
genſt, Erdpfriemen; Pfriemenkraut, Grünitz, Grünling, Be-
Gentil, artig, höflich, umgänglich. [ſenkrout; der Heilſame.
der **Gentilismus**, das Heidenthum, der Paganismus. [ge Poſſe.
die **Gentilleſſe**, die Höflichkeit, Artigkeit, Niedlichkeit; die acti-
d. **Gentilhomme**, Edelmann. **Gentry**, d. niedere Adel i. Engl.
der **Gentleman**, Ehren-, Biedermann, e. feiner Mann, e. Herr.
die **Gentoos**, die Hindus, Hindoſtaner, Oſtindier. [ehrung.
die **Genuculation**, Genuflexion, Kniebeugung, kniefällige Ver-
Genug (ganar, ginnae, ganae) adv. nahe, hinreichend, hinlänglich, genügend, ſatt. [Befriedigung, Hinlänglichkeit.
die **Genüge**, das Genugthun, die Sättigung, Folgeleiſtung,
die **Genügeleiſtung**, Folgeleiſtung, Befolgung, Erfüllung.
Genügen, d. hinlangen, ausreichen, zureichen, genug ſeyn, bdas **Genügen**, die Begnügung, die Genüge. [friedigen.
Genüglich, genügſam, adj. hinlänglich, hinreichend, ſatt,
ſattſam, frugal, beſcheiden; angenehm, vergnüglich, ergötzend.
die **Genüglichkeit, Genügſamkrit**, die Hinlänglichkeit, dir
Annehmlichkeit, die Zufriedenheit, Beſcheidenheit, Frugalität.
Genugſam, adv. genug, ſattſam, hinlänglich, hinreichend.
Genugthun, d. befriedigen, genügen, gefallen, entſprechen,
befolgen, erfüllen, büßen. [ſe, Ehrenerklarung, Satisfaction.
die **Grnugthuung**, die Genügeleiſtung, die Vergütung, Bu-
Genuin, adj. natürlich, ächt, rein, unverfälſcht, gut.
die **Grnuinität**, die Aechtheit, die Unverfälſchheit. [wortweiſe.
das **Grnus**, das Geſchlecht, die Gattung; Wortgeſchlecht, Zeitder **Grnuß**, pl. die **Genüſſe**, die angenehme ſinnliche Empfindung; der Gewinn, Vortheil, Ertrag; die Ergötzung, die Freude, das Genieſſen, der Nutzen, der Nießbrauch; der Geruch;
der Jagdantheil, d. Magen des Wildprets. [nach Sinnengenuß.
d. **Genußdurſt**, -ſucht, d. -begierde, d. leidenſchaftliche Streben
Genußdurſtig, -ſüchtig, -ſelig, Genuß ſuchend, nach Genuß
das **Genußjagen**, ſ. **Genießjagen**. [ſtrebend, genußbegierig.
Genußlos, adj. ungenießbar, fade, langweilig, ſchaal, öde, leer.
Grnußreich, erquickend, labend, erfreuend, ergiebig, entzückend;
die **Geoblaſten**, Erdkeimer, Samenlappen unter d. Erde laſſende
Geocentriſch, aus dem Erdmittelpunkte betrachtet. [Pflanzen.
die **Geodäſie, Geodeſie**, Feldtheilungskunde, das Feldmeſſen.
der **Geodät**, Feldmeſſer. **Geodätiſch**, feldmeßlich. [lehre.
die **Geognoſie, Geognoſtik**, Gebirgskunde, Gebirgsarten-
der **Geognoſt**, Gebirgskundige. **Geognoſtiſch**, gebirgskundig.
die **Geogonie**, Erderzeugung, -bildung. **Geogoniſt**, Erdild-
der **Geograph**, Erdbeſchreiber, Erdkundige. [dungsforſcher.
d. **Geographie**, Erdbeſchreibung, -kundr. [u. Waſſerbeſchreiber.
Geographiſch, erdbeſchreibend. der **Geohydrograph**, Erd-
die **Geohydeographie**, die Erd- und Waſſerbeſchreibung.
der **Geolog**, Erdkenner, -kundelehrer. die **Geologie**, Erdkunde.

Geologiſch, erdkundig. der Geomant, der Erdwahrſager. die Geomantie, die Erd- od. Sandwahrſagerei, Punktierkunſt. der Geometer, Erdmeſſer, Lande, Feld-. die Geometrie, Erd-Geometriſch, meßkünſtig, -künſtleriſch. [meßkunſt, Meßkunſt. die Geonomie, Erdartenkunde, Erdbaulehre. d. Geophagen, die Geoponie, die Erdbearbeitung, der Feldbau. [die Erdeſſer. die Geoponika, die griechiſchen Schriften über den Feldbau. der Georgd'or, ein Goldgeorg, hannöveriſches Fünftbalerſtück. der Georgino, eine genueſiſche Silbermünze. die Georgine, die Georgica, Virgils Bücher vom Landbau. [Strahlenblume. der Georgophilos, der Landwirthſchaftsliebhaber. das Georgel, die Dudelei, das unaufhörliche Orgeln. [kraut. das Georgenkraut, die —wurz, der Baldrian, das Zahn- der Georgenſchwamm, Blätter-, Maiſchwamm, d. Weißling. der Geoſkop, der Erdbeobachter. die Geoſkopie, die Erd- die Geoſtatik, die Erdgleichgewichtslehre. [beobachtung. das Gepare, -pachte, -packe, -panſche, -pape, -pappe, -paſche, -paſſe, -patſche, -panke, -peitſche, -pelze, -pfände, -pfeife, -pflanze, -pflücke, -pflüge, -pfropfe, -pfuſche, -piche, -picke, -pink, -pinſel, -pipe, -piſſe, -placke, -plage, -plapper, -plärr, -plätſcher, -plätte, -platſche, -plauder, -plünder, -poche, -polſter, -polter, -prahle, -prange, -praſſe, -praſſel, -predige, -preiſe, -prelle, -preſſe, -prickel, -prieſel, -probe, -prüfe, -prügel, -puder, -puffe, -pumpe, -pumper, -punſche, -purzel, -puſte, -putze, -quak, -quackel, -quäle, -qualm, -querle, -quetſche, -quiele, -quitſche, das wiederholte oder häufige Paren, Pachten, Packen u. ſ. w. [Herrgepäck, das Feldgepäck. das Gepäcke, die Bagage, das Reiſegeräth, das Reiſezeug; das der Gepard, der Jagdleopard, das Raubthier in Oſtindien. das Gepräge (ßiprahe) das Prächtige, die Zier der Münze, Bild und Umſchrift; das deutliche Kennzeichen, das Merkmal. das Gepränge (ßiprane) das Prangende, der Prunk, die Pracht, d. Pomp, Aufwand, Schaugepränge, Wortgepränge. Gepränglos, adj. einfach, ſchlicht, ohne Pracht, ſimpel. [feu. d. Gepratz, -kräh, d. Abfall, d. Schlechte, Verdorbene, Schlak- der Geps, nd., eine doppelte hohle Handvoll. die Gepſe, ſd., kleines ein Maaß haltendes Milchgeſchirr. Geputtet, ſd., adj. ausgebeutelt, —büttet, —raubt, —plündert. der Ger, der Gehr, Speer, Spieß, Lanze, Wurfſpieß, Kreuel. Gerade (ßendo, rado, ßrata) adj. u. adv. recht, richtig, ungebogen, durchaus, ſteif, unmittelbar, aufrecht, aufrichtig, offen, ehrlich, treuherzig, völlig, eben, ſchlicht, einfach; ſogleich, genau. die Gera, $\frac{1}{24}$ Seckel, altdeutſche Münze von 8 Pfennigen; $\frac{1}{4}$ Quent, ein Gewicht. [das Haus- und Kaſtengeräthe. die Gerade, die Geradheit, die ſich gleich bleibende Richtung; Geradeau, adv. -zu, -hin, -auf, -aus, -fort, -weg, -durch, -hinunter, -hinein, in gerader Richtung an, zu, hin, auf u. ſ. w. die Grademachung, —richtung, Einrichtung, Richtung. das Geräder, -raſſe, -rammel, -ränbel, -ränder, -raute, -ranze, -rappel, -raſe, -raſſel, -rathe, -raube, -rauche, -räucher, -raufe, -räume, -ränſper, -reche, -rechne, -rechte, -recke, -rede, -regt, -reime, -reimſel, -reinige, -reiſe, -reiſte, -reite, -reize, -renke, -renne, -rente, -richte, -rieche, -riefe, -rieſel, -riffel, -röchel, -roll, -röſte, -rücke, -ruder, -rufe, -rühme, -rühre, -rumpel, -rümpfe, -runzel, -rupfe, -rutſche, -rüttel, -rütte, das häufige oder wiederholte Rädern, Raffen, Ram- Geraderweg, adv. aufrichtig, ohne Umſtände. [meln, u. ſ. w. Geradezu, adv. ohne Umſchweife, unmittelbar, unhöflich, plump. die Geradheit, Geradigkeit; Rechtſchaffenheit, Freiwütigkeit, der Geradlauf, der Lauf in gerader Richtung. [die Offenheit. Geradläufig, adj. gerade auslaufend. Geradelinicht, adj. Geradlinig, adj. geradſtreifig. [der geraden Linie ähnlich. Geradſinnig, ehrlich, offen, bieder, freimüthig, deutſch, gerade. Geradnaſig, adj. griechiſch, flachnaſig. [müthigkeit, Starrſinn. der Geradſinn, die Aufrichtigkeit, Offenheit, Ehrlichkeit, Frei- das Geranke, Geſchlinge, Gewinde, das Rankende, die Ranken. das Geranium, der Storchſchnabel; der Krahn, Hebebalken. die Geraniten, den Krauichsaugen ähnliche Verſteinerungen. der Gerant, Geſchäftsführer, Geſchäftsvorſteher, Obere. das Geräth, das Zeug, die Werkzeuge, d. Geſchirr, der Apparat, die Kiſten u. Kaſten, das Hausgeräth. [ſollen, gedeihen. Gerathen, i. zufällig gelingen, eintreffen, kommen; gut aus- Gerathen, adj. rathſam, räthlich, nützlich, vortheilhaft. das Gerathewohl, zufälliges Glück, das gute Glück, Ungefähr, das Geräthholz, Geſchirrholz, Nutzholz, Arbeits-. [der Zufall. die Geräthkammer, Geſchirr-, d. Geräthkaſten, Werkzeug-. die Geräthſchaft, das Mobiliar, das Inventarium, d. Geräth. das Geräthſchaftsgut, das in Geräth beſtehende Vermögen. die Geräthſchaftsſammlung, der Apparat, das Werkzeug- Geraum, adj. ziemlich lang, anſehnlich. [binet, der Zubehör Geräumig, Geräumlich, adj. räumlich, groß, weitläufig. die Geräumigkeit, Geräumlichkeit, die Größe, Weitläufigkeit, der Platz, Local. [bruch; Durchhieb, Stellweg, Flügel. das Geräume, Rodeland, Stockraum, Gereut, Neuland, Neu- das Geräuſch, das Rauſchen, das Toſen, Toben, Lärmen, das Gebrauſe, Geplätſcher, Geriefel u. ſ. w.; die rauſchenden Vergnügungen; das Aufſehen, Gerede. [Leber eines Wildes. das Geraunſch, das Gehänge, Geſchlinge, die Lunge, Herz und Geräuſchlos, prunklos, ſtill, incognito, einfach, ſchlicht. [falt d. Geräuſchloſigkeit, Stille, Prunkloſigkeit, Simplicität, Ein- Geräuſchſelig, adj. —liebend, prahleriſch, lärmſüchtig, brau- Geräuſchvoll, rauſchend, brauſend, tobend, wild, lärmend. [ſend. die Gerbe, ſd., die Hand- oder Windmühle, die Futterſchwinge. die Gerbebank, Kürſchner- mit d. Bakeleiſen, die rohen Pelze d. Gerbebaum, Schabe-, Streich- d. Lohgerber. [abzuſteiſchen. Gerbeeiſen, Falz-. [Gardhaus, Schmuck-, Sakriſteihäuschen. das Gerbehaus, die Gerberei, Gerberwerkſtatt, —wohnung, Gerbehobel, Gehr-, Kerbehobel d. Böttcher. [ſammenſchlagen. Gerbeln, gerbeliren, t. das Eiſenerz vor dem Schmelzen zu- die Gerbemühle, e. M., d. Korn aus d. Hülſe herauszudrücken. Gerben (gorannau) t. gärben, gar machen, bereiten (Fell zur Kleidung), fertig machen, ausglühen, poliren, putzen, ſd., worfeln; r. ſich putzen, ſchmücken; i. aufgähren, aufſtoßen, ſich erbrechen, kotzen, kalbern. [ſen des Bieres, der Geſt, nd. der Gerben, ſd., die Gahre, Gohre, die Ober- oder Spundhe- der Gerber, Fellbereiter, Lederbereiter, Lohgerber, Weißgerber. der Gerberbaum, Färberbaum, Eſſig-, Hirſchkolben-, Hirſch- die Gerberei, Gerberhandwerk, —werkſtätte. [horn-, Sumach. die Gerbergrube, Lohgrube, Kalkgrube, der Aeſcher, die Beize. der Gerberkalk, die Gerberbeize zum Abhaaren der Felle. die Gerberlohe, Eichenrindenbrühe zur Beizung der Häute. das Gerbermeſſer, Ausfleiſch-. die Gerbermühle, Lohmühle. der Gerberſtrauch, Gerberbaum, Färber-, Sumach. [rupft. die Gerberwolle, die Wolle, die der Gerber von Schaafellen der Gerbeſtahl, Polierſtahl, Blänkſtahl, Beunierſtahl. der Gerbeſtoff, Lohſtoff in Pflanzen, die Gallerte gegen Fäul- Gerbeſtoffhaltig, Lohſtoff enthaltend, lohhaltig, [ſuß zu härten. die Gerbeſtube, Bähe- der Alaungerber, die Felle einzutalgen. der Gerbhammer, ein polierter H.; der Gerbſtahlhammer. der Gerbſtahl, der feine öfter geglühte und geſchmiedete Stahl. Gerecht (ßirehte) adj. recht, ſchlicht, eben, gerade, angemeſſen, paſſend, richtig, billig, Gerechtigkeit liebend; berechtigt, geſetzlich; rechtmäßig, rechtſchaffen, tugendhaft, fromm, gut. Gerechten, gerechteln, paſſend machen, anpaſſen, aneignen. die Gerechtheit, Angemeſſenheit, Paßlichkeit, Geeignetheit. die Gerechtigkeit, Rechtmäßigkeit, das Recht, die Frömmig-

keit, die Gerichtshülfe, das Vorrecht; die Befugniß, dir Gerechtſame; die Billigkeit, Gerechtigkeitsliebe, Rechtlichkeit, die Gerechtigkeitshand, Rächer-, d. Arm d. Geſetzes. [Aſträa.
die Gerechtigkeitsliebe, Rechtsliebe, gerechte Geſinnung, Rechtlichkeit, Geſetzesliebe. [gaben der liefländiſchen Bauern.
die Gerechtigkeits-Perſelen, nd., die Frohn- und Kron-Abdie Gerechtigkeitspflege, Rechts-, Ausübung, Handhabung d.
Gerechtſam, rechtlich, -mäßig, rechtsbegründet. [Gerechtigkeit.
die Gerechtſamkeit, Rechtmäßigkeit, Gerechtſamkeit, Anſpruch.
die Gerechtſame, das Recht, Vorrecht, Privilegium, die Freiheit, das Patent, Licenz, Befugniß, Rechtſame, Gerechtigkeit.
das Gerede, Geſchwätz, Geplauder, dir Klatſcherei, Salbaderei, der Schnickſchnack, das Gebabdel; das Gerücht, die Sage.
Gereden, t. ſd., verſprechen, zuſagen, verſichern, geloben.
das Gerege, das Auftreiben, Auffagen der Vögel. [fallen.
Gereichen (hireiteen) d. dienen, verhelfen, ausſchlagen, ausdas Gereime, die Reimerei, Reimſchmiederri, Knittlerspoeſie, das Viergroſchengedicht, das Gereimſel, Wortgeklingel. [Keil.
der Geren, ſd., die Gehr, Falte, Schürze, Schooß; der Zwickel,
das Gerenne, Gerinne, die Seitenwurzeln des Weinſtocks.
das Gerent, die Gerente, Soolenrente in Halle für die Armen.
Gereuen, t. rupfen, hart zupfen, gerben, verdrieſſen, bekümmern, ärgern, grauen. [mark, Waldmarkung, Holzerbſchaft.
das Gereut, Geräumte, Rodeland, der Neubruch; die Holzder Gereuter, Geraiter, Gerrutgenoß, Gereutstheilhaber.
der Gereuteinnehmer, Einzieher der Gerrutgefälle.
der Gereutheerd, der Sammelheerd, Vorheerd am Zinnofen.
die Gereutlerche, Kraut-, Krautvogel. die Gereutordnung,
der Gereutſtuhl, Geraitſtuhl, das Forſtgericht. [Forſtordnung.
der Gereutſchluß, Forſtgerichtsbrſchluß, -gerichtsausſpruch.
der Gerfalk, Geierfalk, blauer Falk mit gekrümmtem Schnabel.
der Gergel, Zarge, Kimme, Rinne, Bodenrinne in Faßdauben.
Gergeln, ſd., d. ekeln, aufgerren, aufgähren, aufſtoßen. [Käfer.
der Gergelkamm, Bodenzieher, Zargzieher, Rinneneiſen der
der Gerhab, Gewährhader, Vormund, Voge, Bürge, Curator.
die Gerhabſchaft, ſd., Vormundſchaft, Vogtſchaft, Tutel.
das Gericht, das Angerichtetr, Zugerichtete, dir bereitetr Speiſe, die Schüſſel, Gemüſe und Fleiſch; das Geſchneide, die Dohnen, Bügel und Schlingen zum Vogelfange.
das Gericht (hirißhida, dagarhing) das Richten, Rechtſprechen, die Urtheilsſprechung, die Strafe; die richterliche Behörde, die Gerichtsbarkeit, Jurisdiction, Gerichtsamt, Gerichtsbank, Gerichtshof, —kammer, —ſtuhl; —bezirk, Gerichtsſprengel.
Gerichebelaſtet, adj. fluch-, verurtheilt, bannbeladen, geächtet.
Gerichtlich (hirißhilha) vor Gericht, durch das Gericht.
Gerichts, ſd., adv. gerabr, gerecht. d. Gerichtsamt, Juſtiziariat,
der Gerichtsamtmann, Juſtizamtmann. [der Gerichtsbezirk.
die Gerichtsarzneikunde, die dem Richter in peinlichen Fällen nöthige Arzneikunde, medicina forensis, die gerichtlichr
der Gerichtsausſchuß, die Juſtizcommiſſion. [Medicin.
die Gerichtsbank, Dinge-, Urtheils-, Richterbank, d. Gerichtr.
Gerichtsbar, adj. —pflichtig, gerichtlich, gerichtsangehörig.
dir Gerichtsbarkeit, -herrſchaft, -zwang, -bezirk, Jurisdiction.
der Gerichesbeamte, Juſtiziarius, Gerichtsactuar, —perſon.
derGerichesbeſcheid, Gerichtsausſpruch, Rechtsſpruch, Urtheil.
der Gerichtsbezirk, Gerichtsbann, der Bereich eines Gerichts.
der Gerichtsbrauch, -gebrauch, Gerichtsübung, -gewohnheit.
das Gerichtsbuch, Protocoll. [der Waldknecht, Waldbote.
der Gerichtsdiener, —boer, Gerichtsknecht, Gerichtswaibel,
das Gerichtsdorf, Junker-, d. Gerichesdrommete, -poſaune.
der Gerichtseid, der gerichtliche Eid, Eid vor Gericht. [ſchluß.
die Gerichsfeier, Gerichtsferien, Gerichtsruhe, der Gerichts-
die Gerichtsfolge, Verfolgung entſprungener Verbrecher.
die Gerichtsfrau, —hereinn, Beſitzerinn eines Gerichtsdorfes.
der Gerichtsfrohn, Gerichtsbote, -diener, Frohn. [lungen.
der Gerichtsgang, Rechtsgang, Gang der Gerichtsverhand-
die Gerichtsgebühr, Gerichtsgefälle, dir Spoeteln, der Klag-
die Gerichtsgränze, Gerichtsbezirksgränze. [ſchatz, Caution.
dee Gerichesgenoß, der dem gleichen Gericht Angehörige.
der Gerichtshalter, Gerichtsverwalter, Juſtiziarius. [halters.
die Gerichtshalterei, das Juſtiziariat, Wohnung des Gerichts-
der Gerichtshandel, der Rechtsſtreit, Prozeß, die Klagesache,
das Gerichtshaus, Richthaus, Amtshaus, Rathhaus. [Klagr.
der Gerichesherr, die Gerichtsherrſchaft, Gerichtsobrigkeit.
der Gerichtshof, Verſammlungsort eines hohen Gerichtes.
der Gerichtshörer, Auſcultator, Anwartrr, angehenderRechts-
die Gerichtskammer, —hof, rin hohes Gericht. [beſiſſener.
die Gerichtskanzlei, —ſchreiberei. der Gerichtsknecht, —die-
dir Gerichtskoſten, Prozeß-, -gebühren. [ner, —frohn, —bett.
das Gerichtskreuz, Gränzkreuz r. Gerichtsbrzirkes, Weichbild.
das Gerichtslehen, die Belehnung mit der Gerichtsbarkeit.
die Gerichtsleute, -unterthanen, -ſaſſen, Gerichtsangehörige.
der Gerichtsmann, Geſchworne, Jurat, Schöppe, Dorfrichter.
die Gerichesobrigkeit, Gerichtsherrſchaft, —oberherrlichkeit.
die Gerichtsordnung, das Gerichtsverfahren, der Rechtsgang.
der Gerichtsort, der mit Gerichtsbarkeit verſehene Ort, Gedas Gerichtspapier, die Gerichtsacte. [richtsdorf, —ſtadt.
die Gerichesperſon, Gerichtsbeamte, Gerichtsherr, Richter.
der Gerichtsplatz, die Gerichtsſchranne, der Richtplatz. [boſe.
der Gerichtsrath, Juſtizrath, fürſtlicher Rath bei e. Gerichts-
der Gerichtsſaal, die Gerichtsſtube. [jeß, Rechtsſtreit, -handel.
die Gerichtsſache, Klagesache, Klage, der Gerichtshandel, Pro-
der Gerichesſaß, —unterthan, Gerichtsangehörige. [Gerichts.
der Gerichtsſchöppe, Dorfrichter, Geſchworner, Beiſitzer eines
die Gerichtsſchreibart, der juriſtiſche Styl, Kanzleiſtyl.
der Gerichesſchreiber, Actuarius, Gerichtsprotokollführer.
die Gerichtsſchrift, -acte, das Gerichtspapier, die Prozeßacte.
der Gerichtsſchultheiß, Gerichtsſchulze, Gerichtsvogt, Stadtvogt, Richter; Bauermeiſter, Rügemeiſter, Fiskal. [druck.
das Gerichesſiegel, das Siegel eines Gerichts und deſſen Abdie Gerichesſitzung, Gerichtsverſammlung, Gerichtsſeſſion.
die Gerichesſporteln, Gerichtsgebühren, die Gerichtsgefälle.
der Gerichtsſprengel, Bezirk der Gerichtsbarkeit. [befugniß.
der Gerichesſtab, ein Stab als Zeichen der peinlichen Gerichts-
der Gerichsſtand, —rband, —angehörigkeit, die Inſtanz.
die Gerichesſtätee, der Gerichtsplatz, die Richtſtatt, Fehmſtätte, das Hochgericht. [bild an der Gerichtsbarkeitsgränze.
der Gerichesſtein, das —kreuz, die Gerichtsſäule, das Weich-
die Gerichtsſtellr, der Gerichtsſtand, die Gerichtsſtätte.
die Gerichtsſtube, der Gerichtsſaal, Amtsſtube. [richtsbezirk.
der Gerichtsſtuhl, Richter—; das Gericht, Tribunal; der Ge-
die Gerichtsſtunde, der Gerichestag, Gerichestermin, die
die Gerichtstaxe, Gerichtsgebühr. [Zeit der Gerichtshaltung
der Gerichsthron, e. erhöhter Richterſtuhl, Präſidentenſtuhl.
der Gerichtsunterehan, Gerichtsſaß, Gerichtsangehörige.
die Gerichtsverbeſſerung, Gerichtsreform. [Gerichtsweſens
die Gerichtsverfaſſung, Gerichtsordnung, Beſchaffenheit des
die Gerichtsverhandlung, —ſache, Prozeß, Klage; die Acte.
der Gerichtsverwalter, —halter, —verweſer, Juſtiziarius.
die Gerichtsverwalterei, Gerichtsverwaltung, das Juſtiziariat, Gerichtsverweſung, Gerichtsbarkeit. [chen Gerichts
der Gerichtsverwandee, Gerichtsgenoß, Angehörige des gleider Gerichesvogt, Stadt-, Stadtrichter, Gerichtsverwalter.
der Gerichtszwang, die —barkeit, Jurisdiction; der Gerichts-
Gerichtszwängig, d. Gerichtszwangr unterworfen. [ſprengel
das Gerichtswachs, Siegelwachs, Wachs zu Gerichtsſiegeln.

Geriebig, ſd., adj. reibig, rührig, betriebſam, thätig, geſchäftig.
das Geriem, das Riemenwerk, die Zügel. [tend, niedrig, gemein.
Geringe, ringe, nd., wenig, klein, unbedeutend, wenig enthal-
die Geringachtung, -haltung, Geringſchätzung, Nichtachtung,
Verachtung, die Zurückſetzung, Unterſchätzung. [das Gerunke.
das Geringel, das Lockenwerk, die Schlingungen, Windungen,
Geringfügig, adj. geringe, unbedeutend, unwichtig, gewichtlos.
die Geringfügigkeit, Unbedeutendheit, die Kleinigkeit.
Geringhaltig, adj. wenig enthaltend, leicht, geringe, ſchlecht.
die Geringhaltigkeit, der geringe Gehalt. [achtungswidrig.
Geringſchätzig, adj. verächtlich, herabſetzend, achtungslos,
die Geringſchätzigkeit, Aeußerung der Geringſchätzung oder
Verachtung, die Geringſchätzungswürdigkeit, Verächtlichkeit.
die Geringſchätzung, Verachtung, Herabſetzung, Zurückſe-
Gerinnbar, adj. gefrierbar, verdickbar. [tzung, Nichtachtung.
das Gerinne, der Kunſt, ſd., das Strombett, der Waſſerlauf, der
Rinnſtein, das Mühlgerinne; das Ausgeronnene, die Leckage.
Gerinnen, i. gefrieren, geliefern, ſich verdicken, ſich ſchütten,
verdicken, backen, käſen, kollern, ſchichten, ſtollen, ſtallen, riſen.
die Gerinnhaue, Bergwerkshaue, Gerinne auszuhauen.
der Gerinnſenkel, Hafve, die Gerinne zuſammenzufügen.
der Gerinnſtein, Zinnſtein, d. ſich an d. Pochwerksgerinne ſetzt.
das Gerippe, Rippenwerk, Beingerüſt, Knochengebäude eines
Thierkörpers; eine magere Perſon; Balkengeſtell e. Gebäudes
ſich Geriren, benehmen, ausgeben für, vorſtellen als. [od. Schiffes.
der Germ, ſd., Barm, Bärme, nd., die Hefen, Unterhefen.
der Germane (Harimanne) Germanier, Gehrmann, Spießträ-
ger, Kriegee, Name der alten Deutſchen bei den Römern.
Germanien, altrömiſche Benennung Deutſchlands. [gebrauch.
Germaniſch, altdeutſch. Germanismus, e. deutſcher Sprach-
der Germaniſt, der Kenner und Lehrer des deutſchen Rechts.
Germen, ſd., i. gähren, arbeiten, ſauſen, mouſſiren. [beſig.
der Germer, die weiße Nieswurz. Germig, adj. ſd., bärmig,
der Germinal, Keim- oder Sproſſenmonat im neufranzöſiſchen
Kalender vom 21. März bis 19. April.
die Germination, das Keimen, Sproſſen, die Keimzeit.
Gern (Hern) adv. fürend, mit Kür, Wahl, willig, mit Liebe,
Neigung; oft, häufig, leicht. Gerner, lieber; am gernſten,
Gernen, i. gelüſten, wünſchen, mögen, Luſt haben. [am liebſten.
der Gerngelehrt, der gelehrt ſcheinen Wollende, Gernklug.
das Gerngeſehen, ein Gericht —, das trauliche Freundesmahl.
der Gerngroß, Prahlhans, Aufſchneider, Dorfkönig, Dickthuer.
der Gernklug, Gerngeſcheit, Gernwitz, der Eingebildete, Witz-
quäler, Witzdrücker, Gerngelehrt, Altklug. [bare Schriftſteller.
der Gernſchreiber, Vielſchreiber, der Schreibſelige, der fruch-
das Geröhrig, Geröhricht, Geröhre, das Ried, ſd., Reet,
nd., Geſchilf, mit Rohr, Schilf, Binſen bewachſene Gegend.
die Gerokomie, -mik, Alterspflege, Kunſt das Alter zu pflegen.
der Gerolf, Biralf, Birol, Bülow, Pfingſtvogel, Kirſchvogel,
der Geront, ein Aelteſter, Rathsherr, —mitglied. [Golddroſſel.
das Gerontokomium, Verpflegungshaus für Alte. [gierung.
die Gerontokratie, die Herrſchaft der Alten, die Aelteſtenre-
der Gerſch, Girſch, Geſel, Geißfuß, Strenzel, Hiafuß, Jörſch,
die Gerſchwalbe, Mauer-. [Heers, Gleſel, Zipperleinskraut.
Gerſtammer, Gold-. [Grannen u. ſpitzigen Körnern, Bierkorn.
die Gerſte, Geerſte, erſtes Korn, bekannte Getreideart mit langen
die Gerſtenähre, der -halm, die -pflanze, -ernte, das -malz,
-mehl, die -ſaat, der -ſchrot, die -ſpreu, das -ſtroh; die Aehre,
der Halm, die Pflanze, das Malz, Mehl, Saat ꝛc. der Gerſte.
der Gerſten, Gerſting, Getzea, ein Gerſtenmehl-Pfannkuchen.
der Gerſtenacker, -boden, das -feld, -ſtück, zum Gerſtenbau
paſſender oder beſtimmter Acker, Boden ꝛc. [der Gerſtenſaft.
das Gerſtenbier, d. gewöhnliche aus Gerſtenmalz gebraute Bier,
Gerſten, adj. von der Gerſte kommend, aus Gerſte gemacht.
das Gerſtenbrod, —kuchen, Brod, Kuchen aus Gerſtenmehl
der Gerſtendieb, Feldbieb, Baumſperling, Wald-. [gebacken.
die Gerſtenfliege, Kornfliege, grünes Inſectchen, deſſen Larve
die Gerſte zerſtört, Gerſtenwurm. [Gerſte gemachte Graupe ꝛc.
die Gerſtengraupe, Gerſtengrütze, Gerſtenkleie, die aus der
das Gerſtenkorn, d. Samenkorn der Gerſte; die Linie, $\frac{1}{12}$ Zoll;
das Gran, $\frac{1}{12}$ Quentchen; das Hagelkorn. kleine Geſchwulſt
des Augenliedes; d. Raukorn; e. Schnecke. [denwebermuſter.
das Gerſtenkornmuſter, gerſtenkornähnliches getüpfeltes Sei-
die Gerſtenkriesche, -pflaume, zur Gerſtenernte reifende Pflaume.
das Gerſtenleder, mit Gerſtenbeize geſchwelltes Rindsleder.
die Gerſtenmutter, der Gerſtenwurm, die Fäulniß in Gerſten-
die Gerſtenpflaume, ſ. -kriesche. [körnern auf dem Halme.
der Gerſtenſaft, das Bier im Gegenſatze des Rebenſaftes. [ſeim
der Gerſtenſchleim, die -weigen, nd., der ausgekochte Gerſten-
Gerſtentrank, Ptiſane, ſüßes aus Gerſte m. Zimmt u. Roſinen
die Gerſtentumme, nd., -grützſuppe. [gekochtes Getränk; Bier.
das Gerſtenwaſſer, Graupenwaſſer, Kochwaſſer v. Graupen.
der Gerſtenwurm, die Erdgrille, Maulwurfsgrille; d. Aehren-
wurm, die Gerſtenmotte, Larve d. Gerſtenfliege. [terter Zucker.
der Gerſtenzucker, mit Gerſtenwaſſer dick eingeſottener geläu-
der Gerſting, ſ. der Gerſten. [2 Klaftern, Jahrte, ad.
die Gerte (Hertia) Ruthe, der biegſame Zweig, Langenmaaß v.
der Gertel, Gerte, ſd., Haggerte, Hippe, Gärtnerhieb, Handbeil.
das Gertenkraut, Gerteikraut, die Gertwurz, Gartenwurz,
der Gartdagen, der Gartheil, die Stadwurz, Birkwurzel.
der Geruch, pl. die Gerüche, das Riechen, der Riechſinn, das
Riechbare, der Duft, Geſtank; das Gerücht, der Ruf.
Geruchlos, adj. nicht riechend, nicht duftend, duftlos. [-mangel.
die Geruchloſigkeit, Duftloſig-, der Mangel d. Geruchsſinnes,
die Geruchsempfindung, Empfindung durch d. Geruchsnerven
die Geruchsnerven, in der Schleimhaut der Naſe endigende Ge-
d. Geruchsſinn, Riechvermögen, Geruchsorgan. [hirnnervchen.
die Geruchswerkzeuge, Geruchsorgane, Geruchsnerven.
das Gerücht, die Sage, Mähre, das Gerede, der Ruf, der Leu-
mund, die Berufenheit, der Geruch, Verruf, der gute Name.
Geruchvoll, adj. dufterfüllt, duftreich, aromatiſch. [ſeyn.
Geruhen, i. belieben, ſich herablaſſen, gefällig ſeyn, ſo gütig
Geruhig, -ſam, adj. ruhig, ruhevoll, ungeſtört, regungslos, unbe-
Gerührig, adj. leicht, mürbe, locker (Boden). [weglich, ruhend.
das Gerülle, Gerölle, Guſſer, ſd., Geſchiebe, Steingetrümmer,
die Flußſteine; der Abfall von Garben. [werk, der Grempel.
das Gerümpel, die Klapperei, das alte Hausgeräthe, Grämpel-
die Gerümpelkammer, Grempelkammer, Rumpelkammer.
der Gerümpelkaſten, Grempel-, ein Schrank mit alten Sachen.
der Gerümpelmarkt, Grempel-, Trödel-. das Gerundivum,
das Gerundium, d. declinirte Infinitiv. [d. Part. Fut. Passivi.
das Gerüſt, (Hirufti, Harufti) die Rüſtung, Brüſtung, das Ge-
ſtell, die Bühne, Maſchine, das Baugerüſt, Werkzeug, Modell.
die Gerüſtkammer, Modellkammer, Maſchinenkammer.
die Geruſie, der Rath der Alten, der griechiſche Staatsrath.
das Gerwerfen, Gehrwerfen, Lanzenwerfen der Taener.
das Ges, der halbe Ton zwiſchen F und G, auch Fis genannt.
das Geſäbel, -ſacke, -ſäe, -ſage, -ſäge, -ſalbader, -ſalbe, -ſalze,
-ſammel, -ſattel, -ſänder, -ſäuer, -ſanfte, -ſauge, -ſänge, -ſäume,
-ſauſe, -ſäſel, -ſchade, -ſchacher, -ſchaffe, -ſchäfer, -ſchäle,
-ſchall, -ſchanze, -ſchärfe, -ſcharre, -ſchätze, -ſchauder, -ſchaut,
-ſchaufel, ſchaukel, -ſchäume, -ſchelle, -ſchelte, ſchenke, -ſcherr,
-ſcherze, -ſcheuche, -ſcheuer, -ſchicke, -ſchiebe, -ſchiele, -ſchiene,
-ſchieſſe, -ſchiffe, -ſchilter, -ſchimmer, -ſchimpfe, -ſchinde, -ſchind-
der, -ſchlachte, -ſchlafe, -ſchlage, -ſchlampe, -ſchlängel, -ſchlap-
pe, -ſchlarfe, -ſchleiche, -ſchleife, -ſchleifte, -ſchlemme, -ſchlender

-schleuker, -schleppe, -schleuder, -schließe, -schlinge, -schlitze, -schlotter, -schluchze, -schlucke, -schlummer, -schlumper, -schlürfe, -schmachte, -schmadder, -schmähe, -schmähle, -schmatze, -schmauche, -schmause, -schmecke, -schmeichel, -schmeiße, -schmelze, -schmetter, -schmiede, -schmiege, -schmiere, -schminke, -schmirgel, -schmolle, -schmore, -schmücke, -schmunzel, -schnäbel, -schnacke, -schnalle, -schnappe, -schnavse, -schnarche, -schnarre, -schnatter, -schnaube, -schnaufe, -schnäuze, -schneide, -schnippel, -schnipper, -schnitze, -schnörkel, -schnüffel, schnupfe, -schnupper, -schnüre, -schnurre, -schöpfe, -schramme, -schraube, -schrecke, -schreibe, -schreite, -schröpfe, -schrote, -schuppe, -schüppe, -schupper, -schüre, -schuere, -schütte, -schüttel, -schütter, -schwanke, -schwänze -schwänzel, -schwärme, -schwatze, -schwefel, -schweife, -schweiße, -schwelge, -schwemme, -schwenke, -schmindel, -schwinge, -schwitze, -schwöre, das häufige, od. wiederholte Säbeln, Sacken, Säen, Sagen, Sägen, ꝛc. [mande.

das Gesage, Gerede, Gerücht; der Befehl, die Gewalt, das Com

das Gesalbe, das Salbenwerk, die Knacksalberei. [Geweihte.

der Gesalbte, der durch Salbung des Hauptes zur Herrschaft

das Gesame, Gesämig, Getreidig, allerhand Same, Sämerei.

Gesammt (üblicher Gesammt) adj. und adv. insgesammt, beisammen, zu-, sämmtlich, sammt u. sonders, alle, gemeinschaftlich. [Amt.

das Gesammtamt, Sammtamt, d. gemeinschaftlich verwaltete

die Gesammtbelehnung, das -gut, die -herrschaft, der -kauf, das -leben, -geleit, die -regierung, das -spiel, die -stimme, -verbürgung, der -wille, das -wohl, der -wunsch, die gemeinschaftliche Belehnung, Herrschaft ꝛc. [zen, der sämmtliche Betrag.

der Gesammtbetrag, die Gesammtsumme, der Betrag des Gan

der Gesammteindruck, Total-, Eindruck, d. Wirkung d. Ganzen.

der Gesammterbe, Total-, Universal-, d. einzige, alleinige Erbe.

der Gesammtertrag, -gewinn, -ergebniß, d. Ertrag d. Ganzen.

der Gesammtgebrauch, der sämmtliche, volle Gebrauch, der gemeinschaftliche Gebrauch, die Gesammtanwendung.

der Gesammthänder, Sammt-, Mitbelehner. [ze Zahl, Alle.

die Gesammtheit, Totalität, die ganze Versammlung, die gan

der Gesammtherr, Mitherr, Mitbesitzer, Miteigenthümer, Mitgebieter, Compagnon, Theilhaber am Ganzen. [hörig.

Gesammtherrschaftlich, zur gemeinschaftlichen Herrschaft ge

die Gesammtmacht, die vereinigte Macht, Totalmacht, Gesammtgewalt, der ganze Nachdruck oder Einfluß, d. —ansehen.

der Gesammtrath, der sämmtliche Rath, die ganze Rathsverversammlung, der gemeinschaftlich, einmüthig ertheilte Rath.

das Gesammtreich, das ganze Reich, das sämmtliche Gebiet, der ganze Umfang d. Reichs, d. -herrschaft. [oder Herrschaften.

der Gesammtrichter, ein Richter über mehrere Ortschaften

die Gesammtschaft, —heit, das Gesammte, die Allgemeinheit,

Gesammtschaftlich, gemeinschaftlich. [Gemeinschaftlichkeit.

die Gesammtschrift, die i. Namen Mehrerer abgefaßte Schrift.

die Gesammtsprache, die allgemeine, gemeinschaftliche Sprache.

die Gesammtverbürgung, die solidarische Verbürgung Aller für Einen u. Eines für Alle, Verbürgung in solidum. [Staat.

das Gesammtwesen, das Gemeinwesen, die Gesammtschaft, der

die Gesammtzahl, Gesammtsumme, der Gesammtbetrag.

der Gesandte (üblicher Legat), Gesendete, Berufene, Staatsbote, Abgesandte, Abgeordnete, Botschafter, Ambassadeur, Enoope, Nuntius, Geschäftsträger, Agent, Emissair, Deputirte.

der Gesandtenkreis, Gesandtenverein, das diplomatische Corps.

der Gesandtenmord, die Ermordung eines Gesandten.

der Gesandtenposten, die —stelle, der Gesandtschaftsposten.

die Gesandtschaft, Legation; die Gesandtenwohnung; das

Gesandtschaftlich, diplomatisch. [Gesandtschaftsverson ale.

der Gesandtschaftsbegleiter, Gesandtschaftscavalier. [rit.

die Gesandtschaftskunst, —kenntnisse, —kunde, die Diplomas-

Gesandtschaftsposten, s. Gesandten—. [Legationssecretair.

Gesandtschaftsrath, Legations-. Gesandtschaftsschreiber, der Gesang, pl. Gesänge, das Singen, das Lied, die Melodie, die Singekunst; das Gedicht, die Ode, das geistliche Lied. der

das Gesangbuch, Psalmbuch, geistliches Liederbuch. [Psalm.

die Gesangdroßel, Sang-, Weiß-, Zipp-, Pfeif-, kleine Mistel-.

die Gesanggöttinn, die Muse, Kamöne; die Meisterinn des Ge

der Gesanghelfer, —begleiter. Gesanglich, singbar. [sanges.

Gesanglos, des Gesanges unkundig, profaisch, dichtungslos.

Gesangreich, adj. poetisch, dichtungsfähig, gesangerfüllt, von Gesang erklingend, klangreich, musikalisch. [gende Schwalbe.

die Gesangschwalbe, Singschwalbe, eine lerchenähnlich sin

der Gesangvogel, Sing-. die Gesangweise, Weise, Melodie.

Gesangweise, adv. nach Gesängen, einen Gesang nach dem andern, arienweise. [die Bank, der Sitz, der Aufenthaltsort.

das Gesäß (sedat) der Hintere, der Steiß, Sterz, das Sitzfleisch; das Gesäßbein, Sitzbein, die Gesäßfistel, das Gesäßgeschwür.

Gesäßlos, adj. fleißlos, ohne Sitzbrett. [abgestufter Größe.

der Gesatz, Satz, die in einander gesetzten Kupferschalen von

das Gesatz, Gesätzlein, sd., der Absatz im Liede, die Strophe, der Vers. [Portiens, Säulengang, das Prostyl, Peristylium.

das Gesäul, Säulenwerk, der Säulenbau, die Säulenhalle, der

das Geschäft (gaksuft, üblicher gesuft) Geschaffe, die Beschäftigung, das Thun und Treiben, die Angelegenheit, Unternehmung, das Gewerbe, der Beruf, Erwerb, die Profession, das Metier; der Handel, Absatz, der Gewinn; der Schaft. [Naseweis.

der Geschäftelhuber, sd., der ungebetene Einmischer, Vorwitz,

Geschäftig, adj. thätig, rührig, betriebsam, ämsig, fleißig, beschäftigt, angestrengt, gewerbsam. [Rührigkeit, der Fleiß.

die Geschäftigkeit, Betriebsamkeit, Thätigkeit, Lemsigkeit,

der Geschäftsauftrag, die Commission; die Geschäftsvollmacht, das Commissorium; die Bestallung. [Gewerbsgeschäfte.

die Geschäftsbahn, das Geschäftsleben, Erwerbsleben, die

der Geschäftsbesorger, Geschäftsführer, Geschäftsträger, der Agent, Chargé d'Affaires, Consul, Geschäftsmann. [Agentur.

die Geschäftsbesorgung, Geschäftsführung, die Agentschaft,

der Geschäftsbetraute, der vertraute Geschäftsgehülfe.

der Geschäftsbezirk, —kreis, —bereich, Wirkungskreis, die

Geschäftserfahren, geschäftskundig, gewiegt. [Berufsgränze.

die Geschäftserfahrung, —übung, —kunde, Routine, Praxis.

Geschäftsfähig, —tüchtig, —fertig, —geübt, expedit, routi-

die Geschäftsfertigkeit, —übung, Routine. [nirt, eingeübt.

Geschäftsfrei, geschäftfrei, müssig, frei. [Handelsfreund.

der Geschäftsfreund, Thätigkeitsfreund, der Correspondent,

der Geschäftsführer, Commissair, Factor, Agent, Geschäftsbesorger, Geschäftsträger. [Geschäftsbesorgung, die Factorei.

die Geschäftsführung, Geschäftsverwaltung, —vollbringung,

der Geschäftsgang, das Gewerbe, der Gang im Geschäfte; die Geschäftsfolge, Geschäftsordnung. [Weben in Geschäften.

der Geschäftsgeist, der Sinn für, die Liebe zu, das Leben und

der Geschäftsgenoß, Compagnon. [—verhandlung, Conferenz.

das Geschäftsgespräch, die —mittheilung, —unterredung,

der Geschäftshelfer, Commis, Geschäftsgehülfe, Handlungsdiener, Comptorist. [schäftsumsicht, Ueberblick, Savoir faire.

die Geschäftsklugheit, Geschäftsgewandtheit, —contine, Ge-

der Geschäftskreis, —bereich, Berufskreis, das Ressort. [tine.

die Geschäftskunde, —kenntniß, —erfahrung, Praxis, Rou-

die Geschäftskunst, die Geschicklichkeit in Geschäften, —kunde.

Geschäftskundig, geschäftserfahren, gewiegt, bewandert, routinirt, eingeübt, im Geschäft zu Hause. [in Geschäften.

das Geschäftsleben, Berufs—, die Thätigkeit, d. Anstrengung

die Geschäftsleitung, -führung, -anordnung, -aufsicht. [mel.

Geschäftslos, -schäft-, -frei, unthätig, müssig, d. Erholung gewäh-

der Geschäftsmann, der Kaufmann, der Banquier, ausübender Jurist, der Staatsmann. [müdet, d. Geschäfte überdrüssig.
Geschäftsmüde, adj. von Geschäften ermattet, abgespannt, er-
die Geschäftssache, Geschäftsangelegenheit, -streitigkeit, Geschäftsverhandlung, d. Geschäftsmittheilung. [Comptor.
die Geschäftsstube, das Geschäftszimmer, das Büreau, das
d. Geschäftstag, Werk-, Arbeits-, Sitzungs-, Unterhandlungs-.
der Geschäftsträger, Botschafter, Agent, Resident, Consul.
die Geschäftsunterredung, die Conferenz. [Conferenz.
die Geschäftsverhandlung, Geschäftssache, -besprechung, die
der Geschäftsverstand, d.-kunde, Talent, Gabe zu Geschäften.
derGeschäftsverwalter, -verweser, Procurator, Mandatarius.
Geschäftsverwaltung, -vewesung, -besorgung, Procuratur.
Geschäftsvoll, arbeitsvoll, heiß, mühevoll, reich an Geschäften.
der Geschäftszwang, die in Geschäften nothwendige Ordnung,
Regelmäßigkeit und Ausdauer. [blöde, schaamroth.
Geschämig, adj. verschämt, keusch, schaamhaft, schüchtern,
die Geschämigkeit, Schaamhaftig-, Keusch-, Verschämtheit.
Geschändig, sd., adj. schädlich, schadend, lästig, verderblich.
das Geschär, sd., das Geschirr, die Einfassung, das Gefäß.
das Geschäum, der viele Schaum, die Schaumflocken.
Geschehen (gascihan) i. vorgehen, sich zutragen, sich ereignen,
vorfallen; d. widerfahren, begegnen, zu Theil werden, zustoßen.
das Gescheid, sd., ein Schüttmaaß, ½ Sechter, ½ Metze, $\frac{1}{16}$ Sim-
das Gescheide, das Gedäm des Wildprets. [mer, $\frac{1}{32}$ Malter.
Gescheit (nascelt) gescheid, gescheidt, gescheut, adj. ver-
ständig, klug, bescheiden, besonnen, witzig, scharfsinnig, un-
terscheidend. [sent; die Erkenntlichkeit, d. Douceur, Trinkgeld.
das Geschenk (nepa) die Gabe, das Almosen, Angebinde, Peä-
d. Geschenkgeber, Schenker. Geschenknehmer, Beschenkte.
die Geschichte (naselhida) das Geschehende, Geschehene, die Er-
zählung, der Vorfall, das Ereigniß, die Anekdote; die Historie,
die Darstellung der Völkerschicksale. [das Anekdotenbuch.
das Geschichtenbuch, das Erzählungsbuch, das Fabelbuch,
d. Geschichtgelehrte, Geschichtsforscher. Geschichtlich, adj.
Geschichtliebend, adj.—forschend. [historisch, glaubwürdig.
die Geschichtsäule, die Denksäule mit Geschichtsabbildungen.
der Geschichtmaler, der Historienmaler. [de, die Chronik.
das Geschichtsbuch, Geschichtbuch, Geschichtswerk, die -urkun-
der Geschichtschreiber, Historiograph, Annalist, Chronik-
Geschichtschreibung, -darstellung, Historiographie. [schreiber.
derGeschichtsdichter, Romanschreiber, Fabel-, Legendendichter.
Geschichtsdichtung, die epische Dichtung, die Fabel, Parabel,
der Roman, die Romanze, Ballade, die Idylle.
die Geschichtserlernung, Einprägung d. Geschichte.
die Geschichtserzählung, die Erzählung der Geschichte.
der Geschichtsforscher, der Geschichtgelehrter, Geschichtsun-
tersucher, Geschichtsprüfer. [Studium der Geschichte.
die Geschichtsforschung, die historische Forschung, das
der Geschichtsfreund, —liebhaber, Verehrer der Geschichte.
d. Geschichtsgemälde, historischeBild. [ner, -kundige, Historiker.
d. Geschichtskalender, historische Almanach. Geschichtsken-
die Geschichtskenntniß, die Geschichtskunde, das Wissen aus
der Geschichte, das historische Wissen. [Geschichtschreiber.
der Geschichtsklitterer, der Geschichtsklauber, der schlechte
der Geschichtskrämer, Geschichtler, Geschichtchenmann, der
Anekdotenkrämer, der Fabelmann. [sen; die Historie.
die Geschichtskunde, Geschichtskenntniß, das historische Wis-
Geschichtskundig, adj. in der Geschichte bewandert, geschichts-
die Geschichtskunst, Kunst d. historischen Darstellung. [gelehrt.
der Geschichtsstoff, d. Fabel, d. Geschichtliche in e. Schauspiel.
die Geschichtstafel, -tabelle, die chronologische Tabelle, Zeit-
der Geschichtsumstand, die historische Thatsache. [tafel.
die Geschichtswahrheit, die geschichtliche, erwiesene, bezeugte,
beglaubigte Thatsache, das historische Factum. [wissenschaften.
die Geschichtswissenschaft, die Geschichte mit ihren Hülfs-
der Geschichtszug, —umstand, die merkwürdige Begebenheit.
das Geschick, Schick, nd., die rechte Beschaffenheit, Geschicklich-
keit, Fähigkeit, Anstelligkeit, Gelehrigkeit, Anlage; das Schick-
Geschicklich, schicklich; geschickt. [sal, die Schickung, Fügung.
die Geschicklichkeit, Geschicktheit, Gewandt-, Fertigkeit, Kunst.
Geschickt, adj. und adv. geeignet, fähig, angemessen, gelegen,
recht, künstlich, gewandt, behende, vorsichtig, klug, gescheit.
das Geschiebe, das fortgeschobene und zertrümmerte Gestein.
das Geschilf, das Gerölze, das Ried, Reet, nd., die Binsen.
das Geschirr, Geräth, Werkzeug, Leder- und Riemenwerk,
Schiff u. —, das Gespann, der Zubehör, Apparat, die Töpfer-
ware, das Gescherde, das Küchengeräth; das Inventarium.
das Geschirrbrett, Tellerbrett, Küchen-, Teller-, Küchengestell.
die Geschirrbürste, die Pferdebürste, Schuhbürste, Glasbürste.
Geschirren, t. anschirren, anspannen. [Geschirrdienstes.
das Geschirrgeld, die Abgabe der Pferdefrohner anstatt des
das Geschirrholz, Nutzholz, Geräthholz, Schirr-, Arbeitsholz.
die Geschirrkammer, Schirrkammer, Geräthkammer, Zeug—,
der Geschirrmacher, Webeekammmacher. [Werkzeugkammer.
der Geschirrmeister, der Schirrmeister, der Geräthaufseher,
der Wagenmeister, der Conducteur, der Postfäheer.
die Geschirrordnung, Verordnung für die Einrichtung der
Kammlitzen und Schäfte der Tuchmacher. [schieraufseher.
der Geschirrschreiber, Schirrschreiber, fürstlicher Küchenge-
das Geschlabber Geschlader, nd., Geschwätz, das gedankenlose
Heerbeten, das Abracadabra, Geplapper, Geplärr. [gestaltet.
Geschlacht, sd., glatt, unbehaart, schlank, wohlgebildet, wohl-
Geschlank, adj. schlank, lang, dünn, biegsam, geschmeidig.
das Geschlecht (ehunne, hunne) das Lei, das Gleiche, die Art,
Gattung, Sippschaft, Familie, Race, Classe; das zugleich Le-
bendt; das Genus; der Stamm, das Haus, die Linie, die Dy-
nastie; die Menschheit. [Patricier, der weiland Rathsfähige.
der Geschlechtsbeschreiber, Genealogist. der Geschlechter,
Geschlechtlich, adj. d. Geschlecht nachweisend, geschlechtähnlich.
Geschlechtlos, der Geschlechtszeichen beraubt, geschlechtfrei,
die Geschlechtlosigkeit, Mangel an Geschlechtskennzeichen.
das Geschlechtsalter, Menschenalter, 30 Jahre; die Dauer
dieGeschlechtsart, Geschlechtseigenthümlichkeit. [e. Geschlechts.
der Geschlechtsbaum, Stammbaum, die Geschlechtstafel.
der Geschlechtsbrief, Geschlechtsurkunde. [zeigende Auslaut.
die Geschlechtsendung, der das Sprach-Geschlecht d. Wörter
die Geschlechtsfolge, die Abstammung, Abkunft; Generation,
der Geschlechtsforscher, Genealogist. [das Geschlechtsalter.
das Geschlechtsglied, Schaamglied, —theil, Zeugungsglied.
das Geschlechtsgut, das Ganerbe, Gesammtgut, Fideicommiß.
die Geschlechtskunde, Geschlechtslehre, Genealogie.
die Geschlechtsleiter, -folge. die Geschlechtslust, der -trieb.
der Geschlechtsname, Familienname, Vatername; der generi-
sche Name, Gattungsname. [das genealogische Verzeichniß.
das Geschlechtsregister, die Geschlechtstafel, d. Stammbaum.
die Geschlechtssäule, S. m. Namen, Wappen u. Abstammungs-
d. Geschlechtsreife, Pubertät, Mannbarkeit. [zeichen e. Familie.
die Geschlechtsschmeichelei, die verliebte Schmeichelei.
die Geschlechtsschwester, Verwandte aus gleichem Geschlechte.
der Geschlechtsstamm, Hauptzweig, Hauptlinie e. Geschlechts.
die Geschlechtstafel, genealogische Tabelle, Abstammungstafel.
Geschlechtstag, Tag d. festlichen Zusammenkunft e. Geschlechts.
der Geschlechtstrieb, Begattungstrieb, Fortpflanzungstrieb.
der Geschlechtsunterschied, die generische Verschiedenheit, der
Unterschied d. Geschlechter, d. U. der männl. u. weibl. Anlagen.

die Geſchlechtsurkunde, der -brief, die Abſtammungsurkunde.
das Geſchlechtswappen, das Familienwappen. [zeigewort.
das Geſchlechtswort, der -beiname; der Artikel, d. Geſchlechts-
das Geſchlechtszeichen, Geſchlechtskennzeichen, das Wappen.
das Geſchleif, die Eingänge in die Dachs-, Fuchs- u. Biberbaue.
das Geſchlepp, das läſtige Gepäck; die Fummelei, der ganze Zug; die Lockpeiſe; das Feldgeſtänge im Bergbaue. [glatt.
Geſchliffen, adj. abgeſchliffen, verfeinert, polirt, fein, elegant,
die Geſchliffenheit, Feinheit, Artigkeit, Politur, Glätte; Charakterloſigkeit. [Schlund m. Lunge, Herz u. Leber; d. Gewinde.
das Geſchlinge, Geſchlinke, Geräuſch, Päuſchel, Lümmel, der
das Geſchlitz, der Schlitz, der Einſchnitt. [in Salzwerken.
das Geſchlotter, der Bodenſchlamm des ausgeſottenen Heerdes
der Geſchmack (caſmeñ) das Schmecken, Schmacken, Koſten mit Gaumen und Zunge, der Eindruck auf die Zungennerven, (ſ. auch Geruch) die Unterſcheidung des Lieblichen vom Häßlichen; das Wohlgefallen, die Beliebe, die Mode, Bauart, der
Geſchmack, adj. ſchmackhaft. [Styl, die Manier.
der Geſchmackler, Schmeckler, Feinſchmecker, Gaumenlüſtler,
Geſchmacklich, -mäßig, adj. -voll, ſchmackhaft. [Gourmand.
Geſchmacklos, öde, ungewürzt, ſchaal, fade, geiſtlos, langweilig, wäſſerig, trocken, unmodiſch, altfränkiſch. [loſigkeit.
die Geſchmackloſigkeit, Fadheit, Albernheit, Abſurdität, Witz-
die Geſchmacksempfindung, der Zungengenuß, Gaumenkitzel.
der Geſchmacksherr, der Schmeckherr, der Feinſchmecker, anmaßender Kunſtrichter. [Theorie des Schönen u. Angenehmen.
die Geſchmackskunde, Geſchmackslehre, die Feinſchmeckerei;
Geſchmackskundig, adj. äſthetiſch gebildet, Geſchmack beſitzend.
der Geſchmackskundige, Geſchmackslehrer, der Aeſthetiker.
Geſchmackskundlich, geſchmackslehrig, adj. äſthetiſch.
der Geſchmackſinn, d. Sinn des Geſchmacks, äſthetiſche Sinn.
das Geſchmacksurtheil, das Kunſturtheil, äſthetiſche Urtheil.
der Geſchmackverderber, der Zerſtörer, der Untergraber des guten Geſchmacks. [ſchmacksverkehrung, der Ungeſchmack.
die Geſchmacksverderbniß, die Geſchmackszerrüttung, die Ge-
der Geſchmacksvernünftler, der Geſchmacksphiloſoph.
die Geſchmackswiſſenſchaft, die Geſchmackskunde, die Geſchmackslehre, die Aeſthetik. [niedlich, [ieblich, äſthetiſch.
Geſchmackvoll, adj. ſchön, liebreich, kunſtvoll, wohlgeordnet,
Geſchmackwidrig, häßlich, unſörmlich, beleidigend, bizarr.
die Geſchmackwidrigkeit, Abgeſchmacktheit, Bizarrerie, Abſurdität. [gerath, der Schmuck von Gold, Silber u. Edelſteinen.
das Geſchmeide (kitſmaida, ſmida) das Geſchmiedete, Metall-
der Geſchmeidehandel, Juwelenhandel, Handel mit Pretioſen.
der Geſchmeidehändler, Juwelenhändler, Juwelier.
das Geſchmeidekäſtchen, Schmuckkäſtchen, Ringkäſtchen.
der Geſchmeidemacher, Metallwaarenarbeiter, Geldgieſſer, Spängler; Goldſchmied, Juwelier, Schmuckarbeiter.
Geſchmeidig, adj. ſich ſchmiegend, ſchmiegbar, biegſam, weich, nachgebend; -giebig, gefügig, -lenkig, -wandt. [Schmiegſamkeit.
die Geſchmeidigkeit, Biegſam-, Nachgiebigkeit, Gewandtheit,
das Geſchmeiß, der Auswurf, Abgang, Koth, Unflath; die Eier d. Inſecten, Motten, Raupen; das Ungeziefer, Geſindel, Pack.
Geſchnäppig, ſd., adj. geſchwätzig, vorlaut, naſeweis, eotznaſig, geldſchnädlig, ſchnippiſch, ſtichelnd, dabbelig. [lerei.
das Geſchmier, die Sudelei, Kritzelei, Schmiererei, Klecksma-
das Geſchneide, die Schneißen, Dohnen, das Gericht, die Vogel-
das Geſchnitz, Schnitze, Apfelſchnittchen, Backäpfel. [ſchlingen.
das Geſchnörkel, die Schnörkelei, die geſchmackloſe Verzierung.
das Geſchnuder, ſd., d. Schnupfen. [d. Weſen, Ding, d. Creatur.
das Geſchoß, (gaſeoz) der Schoß, die Abgabe; die Schießwaffe, Wurfwaffe, Angriffswaffe, das Schießgewehr, der Wurfſpieß, Pfeil, Bolzen; das Stockwerk, der Stock, die Etage.

das Geſchöpf, d. Geſchaffene, Gebotene, (v. ſchaffen, ſd., befehlen).
das Weſen, das Ding, die Creatur, das Endliche, die Natur.
Geſchoßbar, adj. ſchoßbar, ſollpflichtig, ſteuerpflichtig, —bar.
das Geſchräge, Schragenwerk, der Lattenzaun, Stangenzaun,
das Gerüſt, Gebälk, Geſparr, der Tragebock, die Schranne.
das Geſchreé, das Scheeien, Rufen, Wehklagen, Angſtgeſchrei, der Lärm, das Aufheben, Poſaunen, Rühmen; die Klage, Beſchwerde; das Gerücht, Gerede, der Verruf, d. Berüchtigtheit.
Geſchreireich, adj. lärmend, geräuſchvoll, übertrieben, prah-
das Geſchrill, Gezirp, das Geräuſch der Grillen. [leriſch.
das Geſchröt, das Gemächt, der Hodenſack bei größern Thieren.
Geſchrundig, ſd., adj. voll Schründe, ſchründig, ſpaltig, riſſig, ritzig, geborſten, berſtig. [der Falken, das Gefüß, Geſchütz.
das Geſchuhe, Schuhwerk, die Fußbekleidung; die Fußriemen
das Geſchür, ausgeſchürte mit Rohſtein vermiſchte Schlacken.
das Geſchlütte, die bei den Grubengängen lagenweiſe brechenden Minen. [Feldſtücke, Kanonen; Wurfriemen an Falkenſchuhen.
das Geſchütz, das große Geſchoß, das Stückzeug der Artillerie,
d. Geſchützheer, Artilleriecorps. Geſchützkunſt, Feuerwerks-.
der Geſchützpferch, Artilleriepark. die Geſchützprobe, Kano-
der Geſchützwärter, Stückſchütz, Artilleriſt. [nenprobe, Stück-.
die Geſchützweite, das Kaliber, die Schießweite, Wurfweite.
das Geſchützweſen, das Artilleriweſen, die Artillerie.
der Geſchützzug, Artillerietrain. [Reiterei; Escadre, Flottille.
das Geſchwader, die Schwadron, Escadron, die Reiterſchaar,
der Geſchwaderführer, Escadronchef, Rittmeiſter; Contre-admiral, Flotillenführer. [Gerühme, das Aufheben.
das Geſchwätz, Geplauder, Gepappel, der Schnickſchnack, das
Geſchwätzig, adj. -ſprächig, plauderhaft, wortreich, ſchwatzhaft.
d. Geſchwätzigkeit, Schwatzſucht, -haftigkeit, Zungengedreſch.
Geſchweigen (caſuiren) t. ſchweigen; t. übergehen, nicht erwähnen, verſchweigen; [. Schweigen beingen, ſtillen, beruhigen,
die Geſchweih, -ſchweig, Schwägerinn, Schwie-. [befriedigen.
Geſchwind, adj. geſchwingt, ſd., beflügelt, ſchnell, hurtig, 'reiche.
die Geſchwindigkeit, Beſchwingtheit, Schnelligkeit, Eile, Haſt,
die Eilfertigkeit, Hurtigkeit, Schleunigkeit, der Lauf, Drang.
die Geſchwindkutſche, der Eilwagen, die Eilpoſt, Diligence.
der Geſchwindſchreiber, Schnell-, Tachygraph, Stenograph.
Geſchwindſchlüſſig, adj. übereilt i. Schlieſſen, ſchnell folgernd.
der Geſchwindſchuß, das ſchnell wiederholte Schieſſen.
das Geſchwindſtück, die Dampfkanone; das Allegro, Preſto.
der Geſchwindwagen, Schnell-, Dampf-, e. leichter Wagen, eine
das, pl. die Geſchweſter, Schweſtern und Brüder. [Chaiſe.
die Geſchwiſterkinder, die Kinder v. Geſchwiſtern, d. Vettern
Geſchwiſterlich, adj. ſchweſterlich, brüderlich. [und Baſen.
Geſchwiſtriche, ſd., verſchwiſtert, verwandt, eng verbunden.
der Geſchworne, Jurat, Beeidigte, Richter, Mitglied e. Jury.
die Geſchwulſt, pl. Geſchwülſte (kſluuollanv3) d. Geſchwür, die Beule, Brunſche, das Eiß, ſd.; die geſchwollene Muskel.
Geſchwulſtig, adj. geſchwollen. Geſchwulſtkraut, fette Henne.
das Geſchwür (ſuera) die Schwäre, Eiterbeule, der —butzen,
Geſchwürig, adj. mit Geſchwüren behaftet. [das Eiß, Aiſch.
Geſechſt, adj. ſechstheilig, um 60 Grade entfernt, ſechstelig.
das Geſechſte, eine Folge von ſechs Karten einer Farbe.
das Geſegel, -ſehe, -ſehne, -ſeife, -ſeige, -ſeihe, -ſende, -ſenge, -ſeufze, -ſicker, -ſiede, -ſtede, -ſiegel, -ſinge, -ſinne, -ſippe, -ſitze, -ſorge, -ſpähe, -ſpalte, -ſpanne, -ſpare, -ſpaße, -ſpeichel, -ſpeie, -ſpeilte, -ſpeiſe, -ſpende, -ſperre, -ſpicke, -ſpiegel, -ſpiele, -ſpieſſe, -ſpinne, -ſpitze, -ſplitter, -ſporne, -ſpotte, -ſpöttel, -ſprecht, -ſpreite, -ſpreize, -ſprenge, -ſpringe, -ſpritze, -ſprudel, -ſprühe, -ſpucke, -ſpule, -ſpule, -ſpüle, -ſpüre, -ſtäbel, -ſtachel, -ſtähle, -ſtalle, -ſtammel, -ſtampfe, -ſtänker, -ſtapel, -ſtärke, -ſtäube, -ſtäuber, -ſtauche, -ſtaune, -ſtäupe, -ſteche, -ſtikle

steige, ſteiger, ſtempel, ſtelle, ſteppe, ſterne, ſtichel, ſtiebe, ſtimme, ſtöber, ſtocher, ſtocke, ſtöhne, ſtolper, ſtopfe, ſtöre, ſtoße, ſtottre, ſtrafe, ſtrahle, ſtrampel, ſträube, ſtrauchel, ſtrecke, ſtreiche, ſtreichel, ſtreife, ſtreite, ſtreue, ſtrichel, ſtriegel, ſtröme, ſtrudel, ſtütze, ſuche, ſudel, ſumme, ſauſe, ſurre, das häufige oder wiederholte Segeln, Sehen, Sehnen ꝛc. [Knecht, Knappe, Burſche; Compagnon.

der Geſell, Genoß, Geſpan Geſellſchafter, Gefährte, Gehülfe,
Geſegnen, ſegnen, gedeihen laſſen, verlaſſen, entlaſſen, gnaden.
Geſellen, t. beigeſellen, zugeſellen, vereinigen, verbinden. [bane.
der Geſellenbau, die gemeinſchaftlich gebaute Zeche im Berg-
das Geſellenbier, Gemein-, das in Geſellſchaft vertrunkene B.
der Geſellenbraten, Geſchenk eines Lehrburſchen, der Jünger
das Geſellenjahr, r. Jahr der Geſellenzeit. [wird, aa d. Geſellen.
das Geſellenleben, Geſellenſtand, dir Geſellenlage, Geſellenver-
hältniß; Junggeſellenwiethſchaft. [Losſprechung e. Lehrlings.
der Geſellenpfaffe, Schleifpfaffe, der ſchleifende Geſell bei der
die Geſellenſchaft, der —ſtand, dir —zeit, die Geſellenjahre.
der Geſeller, Geſelligkeitsvermittler, Umgangsfreund; Kuppler.
Geſellig, beiſammenlebend, geſellſchaftliebend. [ſammenführen.
Geſelligen, t. geſellig machen, geſellen, zuſammenbringen, zu-
die Geſelligkeit, die Neigung zum Umgange, der Umgang, der
Austauſch, die Mittheilung, Vereinigung, d. Zuſammenleben.
der Geſelligkeitstrieb, T. ſich zu ſeines Gleichen zu geſellen.
der Geſellmann, Sell-, Waldgeſell, der männliche Leithund.
dir Geſellſchaft, Geſpanſchaft, Gemeinſchaft, Verbindung,
Begleitung, Umgang, Verein, Innung, Zunft, Gilde, Klubb,
Societät, Corporation, Junta, Union, Orden, Kirche, Staat.
der Geſellſchafter, Begleiter, Gefährte, Genoſſe, Unterhalter.
Geſellſchaftlich, gemeinſchaftlich, umgänglich, ſocial, freund-
dir Geſellſchaftsbühne, Liebhabertheater. [lich, unterhaltend.
Geſellſchaftsgeiſt, Gemein-, Eſprit de Corps, Spiritus rector.
das Geſellſchaftsgemälde, —ſtück, Familiengemälde, Genre.
das Geſellſchaftsglied, Mit- e. geſchloſſenen Geſellſchaft. [bild.
der Geſellſchaftshandel, die —handlung, Societätshandel,
die Maskopei. d. Vereins zu Gewinn u. Verluſt. [Gilde, Orden.
der Geſellſchaftskörper, die Corporation, Innung, Zunft,
der Geſellſchaftskreis, geſellige Verein, d. Kr. d. Unterhaltung.
das Geſellſchaftslied, Feſt-, Trink-, die Dithyrambe, Hymne.
der Geſellſchaftsmaler, Familien-, das —recht, —befugniß.
die Geſellſchaftsrechnung, —regel, Theilungs-, Aufpruchs-.
der Geſellſchaftsſchein, die —beſcheinigung, —quittung, das
das Geſellſchaftsſpiel, Unterhaltungs-. [Geſellſchaftsatteſtat.
das Geſellſchaftsſtück, Seitenſtück, Gegenſtück, der Pendant;
ein Geſellſchaftsgemälde, Familien-. [unnützen Complimente.
dir Geſellſchaftsſpäneleien, der geſellſchaftliche Zeitverluſt, die
der Geſellſchaftstanz, Kammertanz, Ball, Maskentanz. [men.
der Geſellſchaftston, dir —ſitte, das geſellſchaftliche Beneh-
der Geſellſchaftsvertrag, der Contract über gemeinſchaftliche
Geſellſchaftswappen, —ſiegel, —zeichen. [Unternehmungen.
Geſellſchaftswidrig, dem Geſellſchaftsrechte zuwiderlaufend.
die Geſellung, Verbindung, Paarung, Vereinigung, Zuſammen-
der Geſen, Alant, e. Fiſch. [rottung, Aſſociation, Combination.
der Geſendete, Geſandte, Abgeordnete, Bote, Abgeſchickte.
das Geſenk, der Ableger, Senker, Setzling; das Verſenkungs-
gewicht; die Stabiſormen der Feilenhauer und Nagelſchmiede
der Geſenkamboß, ausgehöhlter Amboß. [de; d. tiefſte Schacht.
das Geſetz (caſez, coſacida, hiſterva), Geſatz, ſd., Satzung,
Feſtſetzung, Beſtimmung, Uebereinkunft, Verordnung, die un-
verbrüchliche Regel, Richtſchnur, das Geſetz Moſis, Thorah.
der Geſetzaufſeher, Geſetzvollſtrecker, Geſetzvollzieher. [lehrte.
der Geſetzausleger, Geſetzerklärer, Geſetzerläuterer, Geſetzge-
die Geſetzauslegung, Geſetzerklärung, Geſetzerläuterung.
das Geſetzbuch, -ſammlung, -codex, Spiegel, der corpus juris.
der Geſetzentwurf, der Geſetzvorſchlag, Geſetzantrag, die Bill.
die Geſetzeskraft, das geſetzliche Anſehen, die geſetzliche Gül-
der Geſetzeswiderſpruch, Geſetzſtreit, dir Antinomie. [tigkeit.
der Geſetzfälſcher, —verfälſcher, —unterſchieber, —verdreher.
der Geſetzfeind, Anarchiſt, Geſetzverächter, der Zügelloſe.
Geſetzfrei, adj. geſetzentbunden, geſetzlos. [ſetzlichkeitsfreund.
der Geſetzfreund, Geſetzverehrer, der geſetzlich Denkende, Ge-
Geſetzgebend, adj. geſetzentwerfend, ſanctionirend, legislativ.
der Geſetzgeber (caſeeppha, caſagar, caerago) Geſetzvorſchlä-
dir Geſetzgebung, -einführung, Legislatur. [ger, -einführer.
das Geſetzgebungshaus, Haus des Geſetzgebungsraths,
der geſetzgebenden Verſammlung, des geſetzgebenden Körpers.
die Geſetzgöttinn, Eunomia, Aſteäa, Themis, Juſtitia.
die Geſetzkunde, Geſetzlehre, Rechtswiſſenſchaft, Rechtskunde.
Geſetzkundig, rechts-. Geſetzlich, -mäßig, rechtmäßig, legal.
die Geſetzlichkeit, Rechtlich-, Geſetzesliebe, Legalität, Loyalität.
dir Geſetzlichmachung, Sanctionirung. Geſetzlos, adj.
d. Geſetzloſigkeit, Anarchie. [anarchiſch, regellos, geſetzwidrig.
Geſetzmäßig, legitim, herkömmlich, geltend, rechtlich, recht.
der Geſetzprediger, Sittenprediger, Katechismusprediger.
dir Geſetzrolle, das moſaiſche Geſetz auf e. Pergamentrolle, dir
Geſetzſtürmer, —aufheber, —vernichter, Anarchiſt. [Thorah.
dir Geſetzſtürmung, -unterdrückung, die Umſtoßung der Geſetze.
Geſetzt, adj. ernſt, ruhig, feſtwollend, gefaßt; unterſetzt, ſtark.
die Geſetztheit, der Ernſt, d. Gefaßtheit, Ruhe, Kaltblütigkeit.
dir Geſetztafel, das —buch, —verzeichniß, der Dekalogus, die
das Geſetzvolk, das jüdiſche Volk, d. V. Iſraels. [zehn Gebote.
der Geſetzvollſtrecker, —vollzieher, —aufſeher, —wächter.
Geſetzvollſtreckung, —vollziehung, —ausführung, Execution.
Geſetzwidrig, adj. geſetzvernichtend, geſetzverrathend, illegitim.
die Geſetzwidrigkeit, Ungeſetzlichkeit, Illegitimität, Ungültig-
der Geſetzzwang, dir Unumgänglichkeit des Geſetzes. [keit.
das Geſicht (caaſt, hiſſt) das Sehen, dir Sehkraft, die Au-
gen; das Antlitz, Angeſicht; die Miene, Geberde; das Viſier;
Diopter. [ſchneider, Geſichtverzerrer, Mienenſpieler.
der Geſichterſchneider, Mimiker, Gebeerdenkünſtler, Fratzen-
Geſichttrunken, von Geſichten, Erſcheinungen eingenommen.
der Geſichtler, Geiſterſeher. Geſichtlos, adj. —braubt, blind.
dir Geſichtloſigkeit, die Entbehrung des Geſichts, d. Geſichts-
der Geſichtsmaler, Portraitmaler. [mangel, die Blindheit.
dir Geſichtsachſe, die Linie durch die Mitte des Sehloches (Pa-
pille) u. Sehglaſes (Kryſtalllinſe) i. Auge. [Geberdenſprache.
der Geſichtsausdruck, die Miene, Geberde, das Mienenſpiel, die
der Geſichtsbetrug, Augen—, Geſichtstäuſchung, optiſche Täu-
Geſichtsbild, Bruſt-, Portrait. [ſchung, Augenverblendung.
dir Geſichtsbildung, das Geſicht, Geſichtszüge, Phyſiognomie.
die Geſichtsdeutung, -auslegung, -forſchung, Phyſiognomik.
die Geſichtsempfindung, —wahrnehmung, Anſchauung.
die Geſichtsfalte, der Zug d. Nachdenkens; Stirnfalte, Runzel.
dir Geſichtsfarbe, das Anſehen, dir Bläſſe, Röthe des Ge-
ſichts, Roſenwange, d. blühende, welkende Anſehen; der Teint.
der Geſichtsfehler, dir Schwäche od. Fehlerhaftigkeit d. Augen,
die Geſichtsfläche, die Fläche der Obeekliefera. [das Schielen.
das Geſichtsfeld, der —kreis, Horizont, der Kreis des Wiſſens.
der Geſichtsforſcher, Geſichtsbildungsdeuter, d. Phyſiognom.
die Geſichtsforſchung, Geſichtsdeutung, die Phyſiognomik.
der Geſichtsknochen, Backen—. [der Einſicht od. Kenntniß.
der Geſichtskreis, das Geſichtsfeld, der Horizont; das Maaß
das Geſichtskreisbild, —gemälde, Rundgemälde, Panorama.
die Geſichtskunde, Geſichtslehre, —deutung, —forſchung,
Phyſiognomik. [—gucker, Geſichtsforſcher, Phyſiognomiſt.
der Geſichtskundige, Geſichtsdeuter, Geſichtsleſer, —lehrer,

die Gesichtslinie, der —zug; die Spitze eines Bollwerkes.
die Gesichtsmuskeln, der Mienenzieher. Gesichtsnerv, Seh-.
die Gesichtspfeife, Frontpfeife, Prunkpfeife, borne in Orgeln.
der Gesichtspunkt, Augenpunkt, Standpunkt, Aussichtspunkt.
die Gesichtsschwäche, die Augenschwäche. [seite, die Façade.
die Gesichtsseite, die Gesichtslinie; die Vorderseite, die Antlitz-
Gesichtssinn, Sehkraft, Gesicht. Gesichtsstück, -bild, Portrait.
die Gesichtstäuschung, der Gesichtsbetrug, der Augenbetrug,
die Augenverblendung, der Gesichtsirrthum, das Versehen.
die Gesichtsverdunkelung, die Blindheit, der Staar.
die Gesichtsverzerrung, das Gesichterschneiden, Fratzenziehen,
die verzerrte Miene. [gen, Prosopomant, Gesichtsgucker.
der Gesichtswahrsager, der Glücksdeuter aus den Gesichtszü-
d. Gesichtswahrsagerei, Prosopomantie. d. Gesichtswinkel,
d. Gesichtswurf, -entwurf, Verhältniß d. Gesichtszüge. [Seh-.
der Gesichtszug, die Gesichtslinie, der Gesichtsausdruck, die
das Gesick, sd., das Genick, der feine Staubregen. [Miene.
das Gesiebent, das Siebenfache, das Siebendoppelte. ((käsig?).
Gesig, gäsig, gäsig, nd., geiblich, blasgelb, helle, bleich
das Gesims, Sims, der hervorstehende, zierliche Rand, der
Gebälkrand über dem Säulenknaufe. [obere Randkachel.
der Gesimshobel, der Simshobel. die Gesimskachel, die
die Gesimsglieder, der Unterbalken, der Fries und der Kranz.
der Gesimsstein, die Gesimsstütze, große zierlich geformte
Backsteine unter breiten Gesimsen. [Gesims zu stellen.
die Gesimsuhr, die Wanduhr, die Wandstutzuhr, auf ein
das Gesinde (ulsintkaf) die Dienstboten, die Ehehalten, die
Bedlinge, sd., Bedienten, Mägde, Knechte, Kutscher. [dier.
das Gesindebier, Dünnbier, Leichtbier, Schiffbier, Schmaal-
das Gesindebrod, Schwarzbrod, geringeres Brod. [Gesindes.
die Gesindekost, das -essen, die Dienstbotenkost, Beköstigung des
das Gesindel, Pack, die Bagage, Canaille, Zigeuner, der Pöbel.
das Gesindelohn, die Löhnung, der Gehalt, Lohn des Gesindes.
der Gesindeltanz, e. gemeiner Tanz. [Verhältnisse d. Gesindes.
die Gesindeverordnung, -ordnung, gesetzliche Bestimmung d.
die Gesindestube, die Dienstbotenstube. der Gesindetisch, die
der Gesindewein, ein geringer, schlechter Wein. [Gesindekost.
Gesinnt (rastnnontt) adj. geneigt, zugethan oder abgeneigt;
denkend, sinnend; gesonnen. [die Meinung, die Neigung.
die Gesinnung, die Stimmung, die Denkweise, d. Denkungsart,
Gesittet (rastot, stir) adj. sittig, sittsam, bescheiden, gebildet,
fein, cultivirt, civilisirt. [Bildung, Civilisation, Aufklärung.
die Gesittetheit, Gesittung, Sittigung, Sittlichkeit; Cultur,
das Gesöd, -södel, -sechtel, sd., der Absud, d. Kuhgesott, gekochte
Gesödig, sd., adj. leicht siedbar, mürbe, locker. [Zeudinmen.
das Gesöff, Gesaufe, das schlechte Getränk. [in Ungarn.
die Gespanschaft, Gespannschaft, Kumpanei; Grafschaft
der Gespan (ulsost) Gespann, der Kumpan, der Geselle, Ge-
nosse, der Gehülfe; ein Gespannschaftsgraf in Ungarn.
das Gespann (ulspan) das Spannen; das Angespannte, das
Joch, der Zug, Pferde und Wagen; die zusammenausgetiefften
Kupferschalen im Hüttenwerke. [nung schwebend; unfreundlich.
Gespannt, adj. zweifelhaft, ungewiß, zwischen Furcht u. Hoff-
Gesparr, Sparrenwerk, sämmtliche Dachsparren e. Gebäudes.
Gespäßig, sd., adj. spaßhaft, spässend, spassend, scherzhaft.
die Gespe, sd., Hespe, Haspe, Schnalle, Spange, Schließe, Hafte.
Gespen, sd, t. zuschnallen, zuschnüren, zubinden, zusperren.
das Gespenst (atum) Hirngespinnst, der erscheinende Geist, Ko-
bold, Phantom; schöne Kegelschnecke, Tute, Tannenholzwespe.
die Gespenstererscheinung, das Gesicht, die Vision, die Gei-
sterseherei, das Umgehen, das Spuken, der Spuk, das Geisten.
die Gespensterfurcht, d. Grauen vor Gespenstern. [mährchen.
die Gespenstergeschichte, die Geistergeschichte, das Gespenster-
der Gespensterglaube, der Gespensterwahn. [füllt, gespenstig
Gespensterreich, gespenstreich, adj. voll Gespenster, spuker-
Gespenstergläubig, an Geistererscheinungen glaubend.
Gespensterstunde, Mitternachts-. Gespensterstichtig, wäh-
Gespenstertraum, -wahn, -glaube. [nend, Gespenster zu sehen.
Gespenstisch, gespenstähnlich, gespenstartig. [hängendem Kopfe.
der Gespenstkäfer, ein Käfer mit halben Flügeldecken und
das Gespensthier, thierähnliche Gespenst. [Riegel im Schiffe.
der Gesperrbaum. Sperr-, das Knie, Knieſtück, die krummen
das Gesperre, das Weigern, Verschliessen; das Sparrwerk; die
Wagendecke, die Bücherhaken; Spreize; d. Sperrad in Uhren.
Gesperrmacher, Clausur-, Schliessen-, Bücherhaken-, Gürtler.
Gesperrt, beschränkt, eingeschränkt, gebannt, verschlossen.
der Gespiele, der Spielgenoß, der Spielfreund, Jugendfreund.
die Gespielschaft, Spielgesellschaft, vertraute Genossenschaft.
d. Gespilde, nd., das Näherrecht, Zug-, Gespilderecht, Gespeide.
das Gespinnst, Gespennene, das Garn, der Twist, das Gewebe.
das Gespört, Spötterei, der Spott, die Spötterei, das Höhnen.
das Gespräch (ulspraß) das Sprechen, der Zwiespruch, sd., die
Unterhaltung, der Dialog, die Disputation, die Unterredung.
Gesprächig, redselig, sprechinstig, unterhaltend, mittheilend.
die Gesprächigkeit, Redselig-. Gesprächlich, adv. gesprächs-
Gesprächlos, still, schweigsam, lautlos. [weise, in Gesprächen.
die Gesprächlosigkeit, das Stillschweigen, die Schweigsamkeit,
die Gesprächdichtung, der Dialogismus. [Einsylbigkeit.
die Gesprächsform, die dialogische Form, d. Unterhaltungston.
der Gesprächton, der Unterhaltungston. [in Gesprächen.
Gesprächweise, adv. gesprächlich, in Form eines Gespräches,
das Gesprenge, das Sprengen; das Abweichen von der graden
die Gesselblume, das kleine Schellkraut. [Linie, der Absatz.
das Gestade (stad) die Küste, das Seeufer, der Strand. [hefen.
der Gest, Gist, Gäscht, Gischt, der Schaum, Geifer, die Spund-
Gestadelos, adj. uferlos, unbegränzt, unermeßlich, endlos.
der Gestaderschütterer, Erderschütterer, Neptun, Poseidon.
die Gestalt (ulstallda) das Gestell, Zimmer, Bild, die Figur,
Form, der Umriß, die Bildung; Beschaffenheit, Befinden; die
Erscheinung, das Gesicht, das Gespenst, Phantom. [zeigen.
Gestalten, t. aufstellen, darstellen, bilden; r. sich entwickeln, sich
Gestalten, sd., adv. massen, sintemal, weil, indem, dieweilen.
das Gestaltenheer, Heer von Erscheinungen. [stalten angefüllt.
Gestaltenreich, adj. vielgestaltig. Gestaltenvoll, adj. m. Ge-
Gestaltig, gestaltet, gebildet. Gestaltlos, adj. ohne Gestalt.
die Gestaltung, Gestaltniß, Entwickelung, Bildung, Darstel-
das Gestände, das Gestell, die Füße der Raubvögel. [lung.
Geständig, adj. gestehend, bekennend, beichtend, zugebend.
Geständigen, t. eingestehen, bekennen, geständig seyn, gichten.
das Gestänge, Stangenwerk, Pumpenwerk, Feldwerk, Streck-
werk, Pumpengestänge, Wasserkunst in Gruben. [stänges.
die Gestängsteuer, Steuer zur Unterhaltung eines Grubenge-
der Gestank (stane) der üble Geruch; der Verruf, das üble Ge-
die Gestation, das Tragen, Herumtragen, Schautragen. [rücht.
Gestatten, t. stattfinden lassen, zulassen, erlauben, dulden, ge-
schehen lassen, zugeben, leiden, billigen. [nest von Aesten.
das Gestäude (rastudi) die Stauden, das Gebüsch, das Falken-
das Gesteck, Besteck, Gedeck, Couvert, die Thele, das Futteral.
Gestehen, t. geständigen, eingestehen, bekennen, zugeben, ein-
räumen, beichten, gichten; gestatten; r. unterstehen; t. stehen.
das Gestein, die Steinmasse; Edelsteine, Juwelen, Diamanten.
Gesteinarbeit, d. Gewinnen d. Gesteins m. Hauen od. Schiessen.
die Gesteinkarte, Karten mit bloßen Steinen od. Zahlen ohne
Gesteinkunde, -lehre, Stein-, Miner-, Mineralogie. [Bilder.
Gesteinkundige, Mineralog. Gesteinreich, Mineral-, Stein-.
Gestellen, sd., stellen, stillen. der Gestellmacher, Stellmacher.

das Geſtell (ſtul) Gerüſt, der Unterbau, das Blumenbrett, Gui-
gen, der Fuß, die Hauptriemen des Zaumes.
die Geſtellſteine, Heerdſteine in hohen Oefen, meiſt Granit.
Geſten, Geſt, ſd., adv. jenſeits. Geſten, gi-, ſd., gäſchen, giſchen,
Geſtern, adv. am Tage vor heute, kürzlich. [i. aufbrauſen, ſchäumen.
Geſternt, adj. beſternt, mit Sternen prangend; geſtirnt.
die Geſticulation, Geberdenſprache, Handbewegung, das Hand-
ſchlagen, Geberdung, d. Hand- u. Geberdenſpiel, Declamation.
der Geſticulator, Geſticulirer, Geberdenredner, Handredner;
Gaukler. [Rednerbewegungen machen, handſchlagen, hantieren.
Geſticuliren, i. declamiren, ſich geberden, Handbewegungen,
Geſtimm, Geſtüm, ſd., adj. ſtät, ruhig, gedämmt, gezähmt, ſtill.
der, pl. die Geſtun, Bewegungen, Geberden, das Handſchlagen.
die Geſtion, das Thun, die Verrichtung, die Führung, Verwal-
das Geſtirn, Sternbild, ein heller Stern, die Sterne. [tung.
der Geſtirndiener, Sternanbeter. Geſtirnförmig, -ähnlich.
der Geſtirndienſt, die Anbetung der Geſtirne, der Sterndienſt.
der Geſtirneinfluß, Sternſtellungen auf menſchliche Schickſale.
der Geſtirnforſcher, Sternforſcher, -gucker, Aſtronom, -log.
die Geſtirnforſchung, Aſtronomie, Sternkunde; Aſtrologie,
der Geſtirnglanz, der ſternähnliche Glanz. [Sterndeuterei.
das Geſtirnheer, das Heer der Sterne, die unzählbaren Sterne.
Geſtirnig, adj. geſtirnt, mit Sternen beſäet. [Aſtromantie.
die Geſtirnkunſt, Sterndeuterei, —wahrſagerei, Aſtrologie,
Geſtirnmäßig, adj. den Geſtirnen zufolge, aus den Geſtir-
die Geſtirnnacht, die ſternhelle Nacht, Sternen-. [nen geleſen.
der Geſtirnſtand, die Geſtirnung, die Stellung der Sterne,
die Conſtellation, Gedritt-, Gevierts-, Geſechſtſchein, Gegen-.
das Geſtöcke, Stockwerk im Bergbau, Lagerſtatt des Erzes.
das Geſtöße, das Stoßen u. Knallen des brennenden Meilers.
das Geſträuch, Strauchwerk, Geſtäude, Buſchwerk, Gebüſch.
Geſtreckt, adj. galopirend, verhängt, ſprengend; gereckt.
Geſtrenge, ſtrenge, unerbittlich, tapfer, feſt, drang, hart.
das Geſtricke, d. Stricken, Strickwerk, Strickzeug, Strickarbeit.
Geſtrig, adj. geſtern geſchehen. das Geſtröh, d. Menge Stroh.
das Geſtrudel, das ſtrudelnde Waſſer, der Tobel, der anhalten-
Geſtrunkt, adj. geſtielt, ſtengelig. [de Strudel, der Wirbel.
das Geſtruppe, das niedrige verwachſene Geſträuch. [Meilers.
das Geſtübe, Geſtäube, der Kohlenſtaub; die Erddecke des
die Geſtübekammer, Kammee, d. Geſtübe zum Heerde zu kneten.
das Geſtübepochwerk, Pochwerk, Kohlen zu Staub zu pochen.
der Geſtüber, das Gelos, die Loſung, der Koth der Feldhühner.
der Geſtübrand, Erdrand um einen Meiler oder Kohlenſtätte.
das Geſtück, Geſchütz, Feldſtück, die Kanone, Kartaune.
das Geſtühl, die Kirchenſtühle, das Stuhlwerk, das Geſtell.
Geſtunden, ſtunden, Aufſchub geben, friſten, creditiren. [ſtatt.
das Geſtüte, die Stuterei, der Geſtütgarten, die Pferdezucht-an-
das Geſtüthaus, —gebäude. der Geſtütherr, Geſtütbeſitzer.
der Geſtütmeiſter, —verwalter. die Geſtütſtute, Zuchtſtute.
das Geſuch, das Anſuchen, Anliegen, Verlangen, die Bitte, der
das Geſudel, die Sudelei, Schmiererei, Kleckſerei. [Antrag.
das Geſümpf, die Sumpfgegend, der Moraſt. [lich, zuträglich.
Geſund (Alſunt) unverſehrt, kräftig, ſtark, rüſtig; heilſam, nütz-
das Geſundbad, Geſundheitsbad, Heilbad, Bad. [Heilquelle.
der Geſundbrunnen, Geſundheitsbrunnen, Heilbrunnen, die
Geſunden, i. geneſen, ſich erholen, geſund werden, aufkommen.
die Geſundheit, der ungeſtörte, natürliche Zuſtand, die Friſche,
Kräftigkeit, Rüſtigkeit; die Heilſamkeit; der Toaſt, Geſund-
Geſundheitsgöttinn, Hygiea. [heitswunſch beim Zutrinken.
der Geſundheitsgang, Spaziergang, Promenade, Luſtgang.
das Geſundheitsglas, Trinkglas zum Anſtoßen, der Römer.
die Geſundheitslehre, Anweiſung, die Geſundheit zu erhal-
der Geſundheitslehrer, Diätetiker. [ten, Diätetik, Makrobiotik.
die Geſundheitskunde, Wohlſeynslehre, Hygiaſtik, Makrobiotik.
Geſundheitslehrig, geſundheitslehrlich, diätetiſch, makro-
der Geſundheitspaß, Geſundheitsſchein, d. -zeugniß. [biotiſch.
die Geſundheitspflege, die Diät. die Geſundheitsprobe,
die Quarantaine. [Medicinalrath, das mediciniſche Collegium.
der Geſundheitsrath, das Geſundheitsamt, der Sanitätsrath,
Geſundheitsregel, diätetiſche R. Geſundheitsſchein, -paß.
die Geſundheitsſchokolade, Eh. od. Kakaotafel ohne Gewürz.
der Geſundheitsſtein, ein geſchliffener Eiſenkieſel, als Amulet.
der Geſundheitstaffet, Gichttaffet, eine Art Wachstaffet.
das Geſundheittrinken, das Ausbringen der Geſundheiten
die Geſundmachung, Herſtellung, Heilung. [u. Trinken darauf.
das Geſundwaſſer, Geſundbrunnen-, Sauer-, Bitter-, mine-
raliſches Waſſer, Mineralwaſſer. [verderbt, entſittlicht.
Geſunken, adj. herabgekommen, herabgewürdigt, erniedrigt,
das Getabel, -tafel, -tändel, -tanze, -tappe, -taſte, -tauche,
-taufe, -taumel, -tauſche, -täuſche, -theile, -thore, -thue,
-thürme, -tippe, -tode, -tödte, -töne, -torkel, -toſe, -trube,
-trage, -träller, -trampel, -tränke, -trappel, -tratſch, -trauer,
-träufel, -träume, -treibe, -trenne, -trete, -triller, -trinke,
-trippel, -trockne, -troddel, -trompete, -tropfe, -tröpfel, -trotze,
-trumpfe, -tummel, -tünche, -tunke, -tüpfe, -tüpfel, -tuſche,
-tute, d. häufige od. wiederholte Tabeln, Tafeln ꝛc. [kleidung.
das Getäfel (tanalotin) die Täfelung, -werk, hölzerne Wande-
das Getaſt, der Taſtſinn, das Gefühl in den Fingerſpitzen.
Gethront, adj. gekrönt, bepurpert, herrſchend, ſouverain. [ſteckt.
Getippelt, nd., adj. getüpfelt, tüpfelig, ſteppig, punktirt, ge-
Getöppelt, adj. debüſcheln, bequaſtet, gezopft, beſtranſt.
das Getöſe, Gepolter, Gedeauſe, Geklirr, der Lärm. [Naſ.
das Getränk, Trinkbare, Geſöff, -ſipper, der Trunk, Trunk, das
ſich Getrauen, wagen dürfen, ſich ermeſſen, erdreiſten, erküh-
nen, herausnehmen, erkecken. [Korn, die Saat, die Frucht.
das Getreide, Getrüde, ſd., das Gewächs, das noch wachſende
der Getreidebau, Kornbau, Ackerbau. [rathsboden, —Eſtrich.
der Getreideboden, Korn-, das Kornland; der Getreidevor-
der Getreidefehmen, Diemen, Korndiemen, Feimen, Schober
das Getreidefeld, Korn-, Saat-, der Getreideacker. [im Freien.
die Getreidefuhr, d. beladene Kornwagen, e. Fuhe mit Getreide.
der Getreidehandel, Korn-. das Getreideland, der -boden.
der Getreidemäkler, Kornmäkler, —ſenſal, —handelsagent.
die Getreidemäklerei, -kelei, Korn-, die Vermittlung d. Korn-
der Getreidemarkt, Koenmarkt, die Kornſcheune. [geſchäfte.
das Getreidemaaß, Schütt-, Korn-, Gemäß, die Maaßfäſſer.
die Getreidemühle, Korn—, Mehl—; Kornſchwinge, Wind-
die Getreidepacht, die in Getreide entrichtete Pacht. [fege.
der Getreidepreis, Kornpreis. Getreidereich, kornreich,
der Getreideſack, der Kornſack. [fruchtbar an Getreide.
die Getreideſperre, Frucht-, Korn-, Getreide- Ein- oder Aus-
die Getreidewage, Kornwage. [fuhrverbot, der Kornzuſchlag.
der Getreidewagen, der Kornwagen, Gaedenwagen. [Pacht.
der Getreidezehent, der Kornzehent, Fruchtzehent; eine Art
der Getreidezins, der in Getreide abgetragene Zins; die
Getreidepacht. [richtig, gewiſſenhaft, pflichtliebend.
Getreu, adj. treu, wahr, wahrhaft, zuverläſſig, ſicher, gewiß
der Getreue, der Gefährte, der Diener, Freund, Waffenbruder
der Liebhaber, der Ehemann. [wahrhaft, pflichtſchuldig.
die Getreuheit, die Treue. Getreulich, adv. aufrichtig,
das Getriebe, das Triebwerk, das Räderwerk, die Maſchine;
der Unterbau eines Bruches in den Gruben. [Gruben.
der Getriebepfahl, der Pfahl zum Unterbau der Beüche in
die Getriebſcheibe, Uebenſcheibe, d. Getriebe zu befeſtigen.
ſich Getröſten, ſich tröſten mit, vertrauen auf, glauben an, hof-
das Getrümmer, die Trümmer, Ueberreſte, Ruinen. [fen auf.

Getroſt, dreiſt, unverzagt, muthig, muthig, vertrauend; bei Troſt.
das Getümmel, der wilde Lärm, d. Gejachter, Getobe, d. Streit.
Getümmelreich, -voll, adj. tumultuariſch, geräuſchvoll, lebhaft.
der Getzen, d. Gerſten, Gerſting, e. Gerſtenmehlpfannenkuchen.
Geübt, adj. zu Hauſe, erfahren, bewandert, kundig, geſchickt.
die Geübtheit, d. durch Uebung erlangte Fertigkeit od. Geſchick-
Geuden. geudeln, ſd., t. verſchwenden, verſchleudern. [lichkeit.
d. Geudnarr, Geuder, Verſchwendungsnarr, Aufwandsprahler,
die Geuges, die Zwerge, die Hofnarren am türkiſchen Hofe.
die Geumatik, Geuſtik, Lehre d. dem Schweckbaren. [bemein.
Geumen, ſd., loben, prahlen, großthun, aufſchneiden, wind-
Geußen, ſd., (uhhizun) ächzen, ſtöhnen. d. Geutſche, ſd., Lache.
der Gevatter, Gevatterwann, Pathe, nd., Götti, ſd., Taufvater,
d. Gevatterinn, Pathe, Gotte, Taufmutter, -zeuginn. [Taufzeuge.
der Gevatterbitter, der zu Gevatter bittende Vater od. Küſter.
der Gevatterbrief, der Pathenbrief, Pathenzettel, Taufzettel.
die Gevatterſchaft, die ſämmtlichen Gevattern, Gevatterſtand.
der Gevatterſchmaus, d. Bewirthung d. Gevattern. [Geſchwätz.
d. Gevatterſchnack, Gevatterngeſpräch, Klatſcherei, d. müſſige
der Gevattersmann, pl. die Gevattersleute, d. Taufvettern,
die Pathen, Götten u. Gotten, ſd. [nicht erwarteter Streich.
der Gevatterſtreich, d. -ſtück, -ſtückchen, e. von einem Gevatter
d. Gevieh, ſd., Viehſtand. d. Geviere, -viereke, Quadrat, Viereck.
Geviert, in vier Theile getheilt, aus vier Dingen beſtehend.
das Gevierte, Quacte, Quaterne, Geviertzahl, Quadratzahl; d.
die Geviertelle, die Elle ins Gevierte, Quadratelle. [Viereck.
der Geviertfuß, Quadratfuß, 1 Fuß lang u. 1 Fuß breit. [Seiten.
das Geviertmaaß, Quadratmaaß, Flächen— von vier gleichen
der Geviertmorgen, die Geviertmeile, Geviertruthe, der
Geviertſchuh, Geviertzoll, Quadratmorgen, —meile ꝛc.
die Geviertwurzel, die Quadratwurzel, der alleinige Factor.
Geviertzahl, Quadrat-, einfaches Product e. alleinigen Factors.
das Gevögel, Geflügel, Federvieh, —wildbrät; die Voliere.
Gevollmächtigen, t. bevollmächtigen; mit Vollmacht verſehen,
das Gewach, nd., die Erwähnung, das Erwähnte. [ermächtigen.
das Gewächs (ranuoßz) das Wachsende, das Gewachſene,
das Getreide, der Auswuchs, der Wuchs, die Weinſorte.
Gewachſen, adj. mächtig, ſtark genug, gleich. [Erde, der Boden.
die Gewächserde, Gartenerde, Dawm-, fruchtbare, angebaute
das Gewächt, ſd., Erwähnung, Erwähntes. d. Gewächshaus,
Gewächſig, fruchtbar, hervorbringend. [Orangerie—, Glas—.
die Gewächskunde, Botanik, Kräuterkunde, Pflanzenkunde.
d. Gewächskundige, Pflanzen-, Kräuter-, Botaniker, Gärtner.
das Gewächslaugenſalz, Pflanzen—, die Potaſche, das Kali.
d. Gewächslehre, Pflanzen-, Gewächskunde, Botanik. [taniſch.
Gewächslehrig, —kundlich, pflanzenlehrig, —kundlich, bo-
das Gewächsreich, Pflanzen-. d. Gewächsſammler, Kräuter-.
die Gewächsſammlung, botaniſche Sammlung, d. Herbarium.
das Gewackel, -wage, -wäge, -wäbie, -walke, -walle, -walze,
-wälze, -wanke, -wander, -wärme, -warne, -warte, -wnſche,
-wehe, -weiger, -weiie, -weine, -weiſe, -weiße, -wende, -wer-
be, -werfe, -wette, -wetze, -wichſe, -wickel, -wiege, -wimmer,
-windel, -winke, -winſel, -wippe, -wirbel, -wiſche, -wiſper,
-witzel, -woge, -wölbe, -worfel, -wucher, -wühl, -wünſche,
Gewürfel, Gewürge, Gewürze, Gewüthe, das häufige oder
wiederholte Wackeln, Wiegen, Wageu, Wägen u. ſ. w.
das Gewaff, die Waffen der Thiere, die Zähne, Klauen, Hauer,
das Gewehr, Geweif. [men, inne werden, erfahren, fühlen.
Gewahr (ginuare) werden, t. erblicken, bemerken, wahrneh-
die Gewähr, Bewährung, Bewahrheitung, Gewährſchaft, Währ-
ſchaft, Währ, Sicherſtellung, Verſicherung, Bürgſchaft, Si-
cherheitsleiſtung, Gutſtehen. [lang u. 7 Lachter breit, ½ Maße.
das Gewähr, Währ, Bergwerksmaaß, ½ Fundgrube, 14 Lachter

Gewährbar, adj. geſtattbar, einräumbar, zuläſſig, zugeblich.
der Gewährbrief, Einleitebrief, Anleitebrief; Creditbrief, der
Verſicherungsbrief, Pfandbrief, die Verſchreibung. [ken, ſehen.
Gewahren (cahnuaren) t. gewahr werden, wahrnehmen, bemer-
Gewähren (geuneren) t. verſichern, verbürgen, einſtehen, ge-
währleiſten; erlauben, zugeben, einräumen, nachgeben, erfül-
len, wahr machen, bezeigen, erweiſen; verſchaffen, geben, lei-
ſten; — laſſen, ſchalten laſſen, machen laſſen, zulaſſen. [rant.
der Gewährer, Gewährleiſter, Bürge, Gewährsmann, Ga-
die Gewährgebühr, der Gewährgroſchen an den Gegenſchrei-
der für e. Gewähr- od. Antheilsſchein. [Verbürgung, Bürgſchaft.
die Gewährleiſtung, Gewähr, Sicherſtellung, Verſicherung,
Gewährleiſten, t. verbürgen, -ſichern, garantiren, ſtehen für,
Gewahrſam, -wahrend, achtſam, aufmerk-, attent. [haften für.
die Gewahrſame, der Gewahrſam, Verwahrung, Vorbehalt,
Cantel, Aufbewahrung, Hut, Obſorge; Kerker, Gefängniß.
die Gewährſchaft, Gewähr, Bürgſchaft, die Gewährleiſtung.
die Gewährſchaftsſicherheit, S. für die Leiſtung der Gewähr.
der Gewährſchein, die Beſcheinigung, das ſchriftliche Zeugniß.
der Gewährsmann, Währmann, Bürge, Zeuge, die Autorität.
die Gewährzeit, die Friſt, Wartezeit, der Aufſchub, die Ver-
das Gewälde, die große Waldung. [längerungszeit, Beit, nd.
die Gewalt (enuualtiva, Kuuualtida, ginuelti) das Walten, die
Macht, Befugniß, der Zwang, die Gewaltthätigkeit; der Ein-
fluß, die Autorität; das Gebiet, die Verwaltung. [derſtelle.
das Gewaltamt, das einflußreiche Ehrenamt, die Befehlsha-
die Gewaltanmaßung, der Gewaltraub, die Uſurpation.
der Gewaltbrief, der Vollmachts-, ſchriftliche Ermächtigung.
der Gewaltdurſt, die Machtbegierde, Herrſchſucht, Herrſchluſt.
Gewalten, ſd., t. walten, Gewalt brauchen, mit G. einſchreiten.
der Gewaltführer, Gewalthaber, Verwalter, Leiter, Lenker.
der Gewalgeber, der Vollmachtertheiler, der Principal. [ſe.
das Gewalrgericht, Gericht über Thätlichkeiten od. Selbſthül-
der Gewalthaber, Machthaber, Herrſcher; der Gewaltträger,
Gewaltführer, der Bevollmächtigte, der Verwalter. [Frevel.
die Gewalthandlung, Gewaltthätigkeit, die Selbſthülfe, der
der Gewaltherr, Zwingherr, Polizeimeiſter, Conſtablersoffizier,
Gewaltherriſch, zwingherriſch, deſpotiſch. [Wachegebieter.
die Gewaltherrſchaft, Zwing—, Deſpotie, der Deſpotismus.
der Gewaltherrſcher, der Deſpot, Tyrann, Willkührherrſcher.
Gewaltig, adj. mächtig, einflußreich, bedeutend, groß, angeſe-
hen; adv. ſehr, heftig, ſtark, wüthend, ungeheuer.
der Gewaltige, Vornehme, Große; der vornehme Staatsdie-
ner; der Armeeprofoß; der Scharfrichter, der Gewaltsdiener.
Gewaltiglich, adj. gewaltig, ſtark, heftig, unwiderſtehlich.
Gewältigen, t. überwältigen, überwinden, bezwingen; ausrä-
men, auszimmern; bevollmächtigen, gewaltigen, autoriſiren.
die Gewältigungskoſten, Auszimmerungs- u. Entwäſſerungs-
koſten im Bergbau. [gierungsſüchtig, regierriſch, herriſch.
Gewaltlüſtern, herrſchluſtig, einflußbegierig, anmaßend, re-
der Gewaltrichter, Richter über Selbſthülfe und Gewaltthat.
Gewaltſam, adj. und adv. gewaltthuend, heftig, zwingend;
wenchleriſch, unnatürlich (Tod); unrechtmäßig, unerlaubt.
die Gewaltſame, die obrigkeitliche Gewalt, die Befugniß, das
Recht einzuſchreiten. [ren, das Zwingende, der Eingriff.
die Gewaltſamkeit, Gewaltthätigkeit, das gewaltſame Verfah-
der Gewaltſchritt, die gewaltſame Maaßregel, der Gewaltge-
brauch, die Zwangsmaaßregel; der große, gewaltige Schritt.
die Gewaltſprache, die drohende, gebieteriſche, dictatoriſche
Sprache, das Geſetzevorſchreiben, der befehlende Ton.
der Gewaltſtreich, Gewaltſchritt, Gewaltmaaßregel, das plötz-
liche, ungeſetzliche Einſchreiten, der Coup d'état, Ordonnanz.
die Gewaltſucht, Herrſch—, Eroberungsluſt, Einflußbegierde.

die Gewaltthat, dir Vergreifung, der Raub, der Meuchelmord, die Frevelthat, Missethat, die Unthat, die Selbsthülfe. [Räuber.
der Gewaltthäter, Missthäter, Frevler, Verbrecher, Mörder,
Gewaltthätig, adj. gewaltsam, sich vergreifend, verbrecherisch, frevlerisch, mörderisch, räuberisch. [Gewaltsamkeit.
die Gewaltthätigkeit, Gewaltthat, der Eingriff, Frevel, dir
der Gewaltträger, -thuber, Machthaber, Mächtige, Gewaltige.
der Gewaltzug, der fortirte Marsch, Eilmarsch, Schnellmarsch.
das Gewand, Gewände, Gewende, der Wendgraben, Rottgraben, die Einlegung des Weinstocks in den Boden.
das Gewand (ɲuat, unnt) pl. Gewänder, das Umgewundene, die Kleidung, das Kleidungsstück, dir Bekleidung, Hülle; pl. Gewande, das Tuch, Wollenzeug; die Draperie.
die Gewanddarstellung, -malerei, -zeichnung, die Drapirung.
Gewanden, —ten, umwinden, umhüllen, bekleiden, drapiren.
der Gewandsall, die Forderung des besten Gewandes eines Verd. Gewandhändler, Tuchhändler, Gewandschneider. [storbenen.
das Gewandhaus, Gildhaus der Gewandschneider d. h. Tuchhändler; Zeughaus; Markthaus für den Tuchhandel.
Gewandlos, adj. nackt, bloß, entkleidet, enthüllt, unverhüllt, schmucklos. [wanddarstellung, —zeichnung, Drapirung.
der Gewandmacher, Tuchmacher. die Gewandmalerei, Ge
der Gewandschneider, Tuchhändler, -krämer, Ellenwarender Gewandschnitt, Ausschnitt, Verkauf nach d. Elle. [händler.
Gewandsweise, adv. zum Schein, vorgeblich, scheinbar.
Gewandt, adj. beweglich, behend, hurtig, geschickt, fertig, flink, agil, verschlagen, listig, schlau, grschmeidig, geschmiegig, gefügig, biegsam, schlank. [keit, Geschicklichkeit, Hurtigkeit.
dir Gewandtheit, Behendigkeit, Geschmeidigkeit, Schmiegsam-
Gewärgeln, gewürgeln, sd., i. gurgeln, quaken. [fürchten.
Gewarten, t. ab—; verrichten; erwarten, gewärtigen, hoffen,
Gewärtig (ɲanuurtiɲ) adj. erwartend, unterrichtet, gefaßt,
Gewärtigen, t. erwarten, gewärtig seyn. [vorbereitet.
das Gewäsch, dir Plauderei, das Geschwätz, der Schnickschnuck.
Gewäschig, schwatzhaft, geschwätzig. das Gewässer, d. Wasser-
die Gewässerbeschreibung, Hydrographie. [masse, Flut, Wogen.
die Gewässerkunde, dir Gewässerlehre, die Hydrologie.
der Gewässerkundige, der Gewässerbeschreiber, Hydrograph.
das Gewebe (ɲuuap, ɲeuuede) Gewebte, Geweifte, Geflechte, das Tuch, dir Leinwand, das Zeug; dir Waben, Wafeln; das Zellgewebe; dir Waffel; der Schwamm; das Wappen.
der Gewebebaum, Schleifbaum, der Baum des Webestuhls.
Geweh, sd., adj. windschief, windscheel, schief, krumm.
Gewehr, adv. gewärtig, gewahr, gefährt, etwa, erwartet.
das Gewehr, dir Wehre, das Gewerf, die Hane; die Waffe, der Degen, das Seiten-, Untergewehr, die Flinte, das Obergewehr.
dir Gewehrbude, der Zeugschmirdladen, die Waffenhandlung.
die Gewehrfabrik, -schmiede, Büchsenschmiedr, Zeugschmiedr.
Gewehrgerecht, adj. des Schießgewehrs kundig, wehrgerecht.
der Gewehrhändler, der Waffenhändler, der Zeugschmied.
die Gewehrkammer, Rüstkammer, d. Waffensaal. [anzulehnen.
das Gewrhrkreuz, der Ständer mit Kreuzstäben, die Gewehrr
der Gewrhrmantel, der Zwillichüberhang über einr Gewehr-
dir Gewehrprobe, d. Prubeschiessen, d. Probeschuß. [pyramide.
die Gewehrpyramide, d. zusammengestellten Gewehre i. Lager.
der Gewehrrücken, r. hölzerne Gewehrstütze vur r. Wachhaust.
dir Gewrhrsame, dir Gewahrsame. [der Schwertfeger.
der Gewehrschmied, der Waffenschmied, der Zeugschmied,
dir Gewehrschmiede, dir Zeugschmiede, die Gewehrfabrik.
der Gewehrschrunk, Gewehrkasten. [sener Ort, Weidengrund.
das Geweidicht, das Weidendickicht, ein mit Weiden bewachs-
das Gewehrtragen, das Gewehrnachtragen, eine Art Strafe.
das Geweih, das Gehörn der Hirschr, das Gestänge, Gewicht.
das Gewende, Umwendung, Ackerwende, Absatz im Pflügen; Graben; Gewehrspur d. Hirschs, Himmelsspur, das -zrichen.
Gewendig, adj. gelenk, gewandt, biegsam, leicht umzuwenden.
das Gewerbe (ɲuɲuerur) der Wirbel, das Gewinde, dir Schraubenmutter; dir Arbeit, das Geschäft, der Erwerb, die Bestellung, der Auftrag, dir Werbung. [Gewerbthätigkeit.
die Gewerbfreiheit, die Erwerbsfreiheit, dir unbeschränkte
das Gewerbgeld, der Gewerbeschoß, die Gewerbsteuer, Nahrber Gewerber, der Gewerbtreibende. [rungssteuer; das -geld.
der Gewerbeschein, d. Patent, die Licenz, Conression, d. Zeug-
der Gewerbschoß, die -steuer, s. -geld. [niß d. Gewerbgestattung.
der Gewerbsfleiß, die -thätigkeit, Betriebsamkeit, die Industrie.
Gewerbsfleißig, gewerbthätig, erwerbsam, industriös.
Gewerbsführend, adj. gewerbtreibend, grschäftführend.
Gewerbhaft, adj. gewerbführend, gewerbreich, gewinnreich.
das Gewerbhaus, dir Fabrik, Manufactur, das Arbeitshaus.
die Gewerbkunde, die Gewerbkenntniß, dir Gewerblehre, die
Gewerbkundig, adj. grwerberfahren, -fähig. [Technologie.
Gewerbkundlich, adj. technologisch, commerciell, industriell.
Gewerblos, unbelebt, still, verkehrlos, todt, öde, ungesturben.
dir Gewerblosigkeit, der Mangel an Gewerbsthätigkeit.
das Gewerbrecht, die Gewerbfreiheit, -befugniß, -gerechtsame.
Gewerbreich, gewerbsam, adj. gewerbfleißig, betriebsam, industriös, lebhaft. [werbthätigkeit, der Gewerbrichthum.
dir Gewerbsamkeit, der Gewerbsleiß, die Industrie, dir Grd. Gewerbschule, Erwerb-, Industrie-, technologische Lehranstalt;
dir Gewerbsleute, die Handwerker. [polytechnische Schule.
die Gewerbstadt, Fabrikstadt, Handelsstadt, Manufacturstadt, gewerbreiche Stadt. [Handwerkerstand, der erwerbende Stand.
der Gewerbstand, der Nährstand, die arbeitende Classe, der
der Gewerbstoff, dir Zuthat zur Gewerbsarbeit, das Material.
Gewerbtreibend, adj. -fleißig, -thätig. das Gewerbwesen,
die Gewerke, d. Arbeiter; d. Bergbaugesellschaften. [d. Gewerbe.
das Gewerk, das Werk, die Arbeit, Fabrik, Manufactur; die Zunft, Innung, das Handwerk, dir Gewerkschaft; Mühlenwehr.
der Gewerkendiener, Gewerkenschichtmeister, Gewerkensteiger.
die Gewerkenschicht, die verdungene Schicht d. h. Arbeit.
der Gewerker, der Grwerkseigenthümer, der Fabrikant, Fabrik-
der Gewerktag, die Gewerkversammlung. [herr, Handwerker.
das Gewerkhaus, Gewerkhaus, dir Fabrik, die Manufactur.
das Gewerkholz, Werk-, Nutz-, Geschirr-, Schirr-, Arbeits-.
Gewerklich, adj. -mäßig, fabrik-. Gewerkschaft, sämmtliche
Gewerksherr, Fabrikant, Manufacturist. [s Gewerke r. Zechr.
der Gewerksmann, -meister, Gewerksarbeiter, Fabrikarbeiter.
die Gewerkstadt, Gewerkstadt, Fabrik—, Manufacturstadt.
das Gewette, Gewand, das Kleid; das Wettgericht, Zunft—.
Gewichtig, adj. schwer, wichtig, vollwichtig, bedeutend.
das Gewicht, die Wucht, das Wägen, Wiegen, die Wagr (Wiege), dir Schwere, der angehängte Stein, der Gewichtstein, das Loth; die Wichtigkeit, eine wichtige Sache, der Nachdruck.
die Gewichtigkeit, das Gewicht, die Wichtigkeit. [los.
Gewichtlos, adj. leicht, unwichtig, unwerth, nachdrucks-
der Gewichtmacher, Kuthschmied, der Messinggewichte macht.
der Gewichtsausschlag, das Uebergewicht, das Zugewicht.
die Gewichtstange, Gleichgewichtsstange, Stelzänzerstangr.
der Gewichtstein, jedes Metallgewicht zum Wägen, ursprünglich ein Stein, Pfundstein, das Gewicht. [in Schmelzhütten.
der Gewichtträger, Gleichgewichtshrdrl an den Blasbälgen
das Gewichtzeichen, Vollwichtigkeitsstempel des Münzmeisters
Gewiegt, geübt, erfahren, bewandert, heimisch, kundig. [auf Silber.
Gewierig, adj. gewährend, bewilligend, zusagend, geneigt.
das Gewild, Wildbrät, Wild, Gethier. [willig, dienstfertig.
Gewillet, gewillig, gewilligt, adj. willens, entschlossen;

das Gewimmel, das Gedränge, das Gehäuf, die Presse, das Durcheinanderlaufen, das Gerenne u. Gewoge, Volksgewühl.
das Gewinde, das Gewundene, die Guirlande, die Kurbel; das Scharnier, das Thürband; die Schraubengänge; das Garn, Garngebinde; Gelenk; Labyrinth. [Bändern hangende Fenster.
das Gewindefenster, der Fensterflügel, Fensterläufer, das auf
der Gewindebohrer, ein Schraubengewindeschneidezeug. [nes.
das Gewindeisen, Mühleisen, der Zapfen des oberen Mühlstei-
der Gewinn (ganum) Gewinnst, nd., Wenst, die Wendung, der Fortgang, Ertrag, Vortheil, Nutzen, Prosit, der ausgesetzte Preis, die Prämie; das Gewinnen, der Sieg, die Eroberung, der Raub, die Beute. [Wunsch zu gewinnen, der Wucherſinn.
die Gewinnbegierde, die Gewinnsucht, der Erwerbstrieb, der
Gewinnbegierig, gewinnsüchtig, Vortheil suchend, erwerblustig, wucherisch, eigennützig, selbstsüchtig, feldstbedacht.
Gewinnen (ginuinnan, canutnan) I. sich wenden, weiter drehen, weiterkommen, fortschreiten, vordringen, lernen, sich bilden; t. erlangen, erreichen, sich verschaffen, erwerben, verdienen, ernten; sich bemächtigen, einnehmen, erobern, -stürmen; -spielen.
der Gewinner, der Gewinnende, der glückliche Spieler, das Glückskind, der Sieger. [Vortheil suchend, eigennützig.
Gewinngierig, gewinnsüchtig, gewinnsuchend, gewinnbegierig,
der Gewinnhaken, der Windehaken, der Haken am Windeseile.
die Gewinnlust, Erwerbinst, Gewinngier, -sucht, der Eigennutz.
Gewinnreich, adj. vortheilhaft, einträglich, einbringend,
der Gewinnst, s. Gewinn. [sich belohnend, dankbar.
die Gewinnsucht, -begierde, -lust, -gier, d. Eigennutz, Selbstsucht.
Gewinnsüchtig, gewinnbegierig, gewinngierig, eigennützig.
der Gewinntheil, Antheil, Ertrag einer Actie, die Dividende.
Gewinnvoll, adj. vortheilhaft, einträglich, Gewinn gewährend, zuträglich. [nenwaben, das Roos.
das Gewirk, die Wirkerei, das Gewebe, das Geflechte, die Bie-
das Gewirr, Wirren, Verwirrung, Wirrwarr, Mischmasch, irre, ordnungslose Verwicklung, Gesitz, Getäder, nd., Verworrene, Labyrinth, Chaos; Eingerichte eines Schlosses.
Gewiß (canuiszo) adj. bewußt, wissend, überzeugt, unbezweifelbar, zuverlässig, fest, sicher, bestimmt, bevorstehend, unausweichlich, unveränderlich, unverlierbar, definitiv; ein — er, bewußter; adv. sicherlich, zuverlässig, ohne Zweifel, unfehlbar.
das Gewissen, das Wissen, das Bewußtseyn, besonders des guten oder bösen Willens vor, bei und nach der That; die praktische Vernunft, das Seldstgericht; die Gewissensbisse.
Gewissenhaft, -haftig, adj. pflichtgetreu, ehrlich, rechtschaffen, treubeflissen, treu. [treue, d. Gehorsam gegen d. Gewissen.
die Gewissenhaftigkeit, die Treue gegen sich seldst, die Pflicht-
Gewissenlos, adj. pflichtwidrig, -vergessen, leichtsinnig, nachlässig, fahr-. [Banglgkeit bei herznagenden Seldstvorwürfen.
die Gewissensangst, —bisse, die Hölle, Seldstverdammniß, die
die Gewissensängstlichkeit, die übertriebene Gewissenhaftigkeit.
die Gewissensbisse, die Gewissensvorwürfe, die —esse. [keit.
der Gewissensfall, -punkt, die -sache, moralische Bedenklichkeit.
die Gewissensfrage, Frage auf das Gewissen; Geheimnißfrage.
die Gewissensfreiheit, Glaubensfreiheit, Religionsfreiheit.
die Gewissensfurcht, —sehen, die Furcht vor Gewissensbissen.
das Gewissensgericht, das Glaubensgericht. die Inquisition; nd., das Friedensgericht, wo nach dem Gewissen gerichtet wird.
das Gewissensgesetz, die das Gewissen aufhebende Ordensregel.
die Gewissensherrschaft, die Glaubensherrschaft, —tyrannei.
die Gewissenslehre, Casuistik, die Lösung d. Gewissenszweifel.
der Gewissenslehrer, der Casuist, Casuistiker, Gewissenszweifel-
Gewissenslehrig, casuistisch, Gewissenszweifel lösend. [lehrer.
der Gewissenlöser, Gewissensbeschwichtiger, Casuist. [Pflicht.
die Gewissenspflicht, d. Jedes eigenem Gewissen zu überlassende
die Gewissensprüfung, Seldstprüfung, das Insichgehen, die
der Gewissenspunkt, -fall, Gewissenssache. [Seldstbeschauung.
der Gewissensrath, —zweifellöser, —beschwichtiger, Casuist,
Beichtvater, Brichtiger, Freund. [d. Gewissen treffende Tadel.
die Gewissensrüge, der Gewissensvorwurf, Gewissensbiß, der
die Gewissensruhe, Seelen-, d. Eintracht m. s. selbst, gutes Ge-
d. Gewissenssache, -angelegenheit, -punkt, -fall, -zweifel. [wissen.
der Gewissensschlaf, -schlummer, d. Verstocktheit, Beschwichti-
Gewissenskrupel, -zweifel. [gung, Uebertäubung d. Gewissens.
der Gewissenstrieb, -antrieb, -anregung. [Kraft d. Gewissens.
die Gewissensübung, d. durch Uebung erworbene Sicherheit u.
die Gewissensunruhe, Gewissensbeklemmung, -angst, -ängstlichkeit, der -skrupel, der Gewissenszweifel. [anstatt eines Eides.
die Gewissensvertretung, das Anerbieten anderer Beweise
der Gewissenszwang, Glaubenszwang, Bekenntnißzwang, die
Beschränkung d. Gewissensfreiheit. [Widerstand d. Gewissens.
der Gewissenszweifel, -skrupel, die Gewissensbedenklichkeit, der
der Gewissenszwinger, Glaubensdespot, Fanatiker. [fehlbar.
Gewißlich, adv. gewiß, zuverlässig, sicherlich, jedenfalls, un-
die Gewißheit, das Wissen, die Vergewisserung, Versicherung, Sicherheit, Festigkeit, Zuverlässigkeit, Bestimmtheit, Unveränderlichkeit; die Bürgschaft, d. Unterpfand, d. Gewährschaft.
das Gewitter, Wetter, Donnerwetter, Donner u. Blitz, Ungewitter, Hochgewitter; die drohende Gefahr, der heftige Zorn.
der Gewitterableiter, die Gewitterstange, der Blitzableiter.
Gewitterbeschädigt, adj. vom Blitze getroffen, gespalten, ge-
das Gewitterdunkel, -grauen, die Gewitternacht. [schmelzt.
die Gewitterflamme, Blitzflamme, Blitzstrahl, Wetterstrahl.
der Gewittergedanke, der schreckliche Gedanke, die Entdeckung drohender Schreckniſſe, der Gewissensblitz. [tzende Gewölk.
das Gewittergewölk, die Wetterwolke, Donnerwolke, das blid-
der Gewitterguß, der Platzregen, Wolkenbruch, starker Gewit-
Gewitterhaft, -artig, -ähnlich, wetterdrohend. [terregen.
der Gewitterhimmel, d. -luft, d. schwüle, electrische Dunstkreis.
Gewittern, i. wettern, donnern und blitzen; fluchen, lärmen,
die Gewitternacht, das Gewitterdunkel, -grauen. [fontern.
der Gewitterregen, das Gewitterschauer, der Platzregen.
Gewitterreich, mit vielen Gewittern begleitet, gewitterhaft.
der Gewitterschade, Hagelschlag, Halmschade. [sen.
der Gewitterschall, Wetterschlag, Donner, das Gewitterbrau-
der Gewitterschauer, -guß, Gewitterregen. [trisch, beklemmend.
Gewitterschwor, gewitterschwül, -schwanger, schwül, elec-
die Gewitterschwüle, die electrische Hitze vor einem Gewitter.
die Gewitterstange, die Wetterstange, der Blitzableiter.
die Gewitterstirne, das zornglühende Angesicht, die drohende
der Gewitterstrom, der Gewitterguß, —regen. [Faltenstirne.
der Gewitterſturm, d. Orkan. [blitzumpeitscht, donnerumrollt.
Gewitterumheult, adj. -umtobt, -umbrüllt, ringsumdonnert,
Gewitterumströmt, gewitterumgossen, gewitterumspült.
Gewittervoll, -schwer, wetterschwanger, donnererfüllt.
der Gewitterwind, -sturm, der Stoßwind vor dem Gewitter.
die Gewitterwolke, Wetterwolke, Donnerwolke, —gewölk.
der Gewitterzacken, der zackige Blitzstrahl, der zuckende Blitz.
Gewitzigt, adj. klug geworden, belehrt, zurechtgewiesen. [hold.
Gewogen (unegnuti) geneigt, günstig, wohlwollend, zugethan,
die Gewogenheit, Gunst, d. Wohlwollen, Zuneigung, die Liebe.
Gewohnen (uunonan) gewohnt werden, sich gewöhnen.
Gewöhnen, t. gewohnen machen, lehren, abrichten; r. sich zu eigen machen, annehmen, sich aneignen, sich angewöhnen, gewohnt werden. [d. Gebrauch, die Sitte, Herkommen, d. Usanz.
die Gewohnheit, Gewohnt-, Angewöhnung, Gewöhnlichkeit,
das Gewohnheitsrecht, der durch langen Gebrauch erworbene
die Gewohnheitssünde, das Laster, d. Lieblingssünde [Besitz

Gewöhnlich, adj. u. adv. gemein, alltäglich, gebräuchlich, herkömmlich; oft wiederkehrend; meistens, fast immer, oft.
das Gewöhnliche, Gebräuchliche, Hergebrachte, Herkömmliche, die halbe Schuldigkeit; die monatliche Reinigung, Ordnung.
die Gewöhnlichkeit, Alltäg-, d. öftere Wiederkehr, Gewohnheit.
der Gewölbbock, der hölzerne Unterbau, ein Gewölbe darüber
der Gewölbbruch, der Hirnschädelbruch. [zu mauern.
das Gewölbe, der hohle Bau, die Geotte, der Schwibbogen, Bogengang, die Kuppel; der gewölbte Kaufmannsladen.
die Gewölbkrone, Gewölbverzierung am Schlußstrine.
die Gewölbluft, Kellerluft, kühle, feuchte und dumpfige Luft.
der Gewölbstein, keilförmiger Mauerstein, der Schlußstein.
der Gewölbwinkel, die Gewölbnische, Gewölbecke, das Ge-
das Gewölk, die Wolkenmasse, das Wolkengebirge. [wölbfeld.
Gewölkig, wolkig, bezogen. [wölkt, der umwölkte Nachthimmel.
die Gewölksnacht, Wolkendunkel, Nebelfinsterniß, Nachtge-
das Gewölle, die v. Raubvögeln verschluckten Haare u. Federn.
das Gewühl, das Wühlen, Durchstören, Umrühren; das Gewimmel, der geräuschvolle Verkehr, die verwirrte Bewegung, das Durcheinander. [de, sich Krümmende, die Würmer.
das Gewürm (Ninnurammnare) das Geschmeiß, das Kriechen-
Gewurmt, adj. wurmstichig, von Würmern zerfressen.
das Gewürz, Wuez- oder Wurzelwerk, die Zukost, der schmackhafte Zusatz, die Würze, Salz und Pfeffer; der Beerpfeffer.
die Gewürzbrühe, die gewürzte Tunke, Sauce, Jüs.
das Gewurzel, der Wurzelstock, d. Wurzelwerk, die Queken, nd.
Gewürzfleisch, das Ragout, Schnittfleisch mit Sauce.
das Gewürzgewölbe, der Gewüzladen, Krautkrämerladen.
Gewürzhaft, adj. würzig, reizend, aromatisch, schmackhaft.
die Gewürzhaftigkeit, Schmackhaftigkeit. [lung, Material-.
der Gewürzhandel, -handlung, -kram, Colonialwaarenhand-
der Gewürzhändler, Gewürzkrämer, Würzhändler, Materialist, Krautkrämer. die Gewürzinseln, Sunda- im indischen
der Gewürzladen, Würz-, Material-, -gewölbe. [Weltmeere.
die Gewürzmyrte, indische M. m. würziger Rinde u. Blättern.
die Gewürzmühle, Stampf-. [knospe e. kleinen ostind. Baumes.
das Gewürznägelein, die Gewürznelke, die unreife Blüh-
Gewürzreich, adj. reich an Gewürzen, gewürzig, würzig.
die Gewürzstaude, der Staudenklee, die Federblume. [Rinde.
der Gewürzstrauch, die Kelchblume mit gewürzhaft duftender
der Gewürzwein, gewürzter Wein, Bischof, Cardinal, Negus.
das Gezäh, Gezän, Gezeug, Berggezäh, jedes Werkzeug d. Bergder Gezähkasten. Werkzeug- der Bergleute im Huthause. [lentr.
das Gezahle, -zähle, -zanke, -zapfe, -zaser, -zauber, -zauder, -zause, -zeche, -zeichne, -zeidel, -zeige, -zerre, -ziehe, -ziele, -zierr, -zirkel, -zirp, -zisch, -zischel, -zitter, -zucke, -zucker, -zügel, -zupfe, -zürne, -zwacke, -zwänge, -zweifel, -zwicke, -zwiene, -zwitscher, das wiederholte oder häufige Zahlen, Zähleu, Zanken, Zapfen ꝛc. [sel, der Disput, die Rechthaberei.
das Gezänk, die Zänkerei, der Streit, Hader, Zwist, Wortwech-
das Gezäum, Geschirr, Zaumwerk, Kirmenwerk, die Halfter.
die Gezeit, die bestimmte Zeit, die Zeit der Ebbe und Flut.
das Gezelt, das Zelt, die Feldhütte; Platten der festen Hirnhaut.
der Gezeltbaum, Zeltbaum, d. Mittelstütze eines Zeltes. [stigen.
der Gezelthaken, Zelthaken, den Zeltkranz an der Decke zu befe-
der Gezeltpflock, Zeltpflock, Zeltbefestigungspflock, Lagerpflock.
der Gezeltschneider, Zeltschneider, Zeltmacher, Zeltbudenma-
das Gezeug, die Geräthschaft, das Geräth, die Werkzeuge. [chee.
die Gezeugsteuer, Gestängesteuer im Bergbau. [gestängr.
die Gezeugstrecke, Zeugstrecke, kleiner Stollen mit einem Kunst-
der Gezeugstreckenort, Nebenstollen aus einer Gezeugstrecke.
das Gezieser, Un-, Beschmeiß, Gewürm; die Insecten, Kerfe.
Gezieserkenner, Zieser-, -kundige, Entomolog, Insectenkenner.
die Gezieserkunde, Zieser-, -lehre, Insectenkunde, Entomologie.
Gezieze, adj. zügig, zähe, geschmeidig, dirgsam, dehnbar.
Geziemen (gtzaman) d. zukommen, -stehen, beikommen, wohl anstehen; r. f. schicken, f. gebühren, Pflicht seyn. [rend, gehörig.
Geziemlich (gtzamlih) adj. u. adv. geziemend, anständig, gebühGeziert, adj. unnatürlich, erkünstelt, gezwungen, affectirt.
das Geziere, die Ziererei, Affectation, das gezierte Wesen. [bau.
das Gezimmer, Zimmerwerk, -holz, die Zimmerung, d. Balken-
Gezogen, adj. gestrichen, gehärtet (Federkiel); schraubenartig gerieft (Büchsenrohr); gebläumt (Zeug); erzogen, dressirt.
das Gezücht, die Brut, d. Geschmeiß, Gesindel, Pack, Bagage.
das Gezweig, Geäst, Zwriggeschlinge, Abholz, Abraum; die VerGezweit, gabelförmig getheilt, zwiefach, zweispitzig. [zweigungen.
die Ghaselen, künstliche orientalischr Lieder. das Ghetto, das
die Ghiribizzi, Spenge in der Musik. [Judenviertel in Rom.
das Giallo, das Gelb; Giallolino, Neapelgelb. [dem Theater.
der Giangurgulo, John Bull, Hans Taps, der derbe Bauer auf
der Giaur, der ungläubige Hund, türkischer Schimpfname.
die Gibellinen, Waiblinger, Anhänger der schwäbischen Kaiser
die Gibelotte, d. Schnittfleisch von Hühnern. [im Mittelalter.
der Gibbon, Golok, Langarm, ein ostindischer Affe.
Gichen, sd., vergichen, begichen, t. bejahen, gestehen, bekennen,
Gibbos, buckelig, höckerig. [befestigen, bekräftigen, beichten.
die Gibraltarschwalbe, südliche Schw. m. getheiltem Schwanze.
die Gicht, der gähe Schmerz, das Gliederreißen, die Gliederlähmung; die Schicht, das Hinschaffen des Erzes und der Kohlen auf den Schmelzofen; die Gejahung, Bejahung, Beichte, Bekräftigung; das Gejage, die Erhitzung, Entzündung einer
die Gichtader, Blutader, ein Ast der Brandader. [Wunde.
der Gichtanfall, das Gichtreißen, Gichtleiden, Gliederschmerz.
Gichtartig, adj. gichtähnlich, gichtsöwig, gichtisch, krampfhaft.
die Gichtbeere, die schwarze Johannisbeere, Hundsbeere. [Ofen.
der Gichtboden, der Geier, der Gang zum Aufschaffen auf den
der Gichtbruch, die Gliederlähmung, die Gelenkverhäetung.
Gichtbrüchig, adj. von Gicht gebrochen, gelähmt, steif.
der Gichtbrüchige, der v. Gicht gelähmte Kranke. [hohen Ofen.
die Gichtbrücke, Laufbrücke, Gang zum Aufschaffen auf den
die Gichtbühne, das Gerüst am Ofen, die Gicht aufzugeben.
Gichten, t. ad., peinlich fragen, zum Bekenntniß zwingen. [gen.
Gichterisch, adj. gichterähnlich; gichtisch, krampfhaft verzo-
das Gichtfieber, das die Gicht begleitende Fieber, d. Gichtschauer.
der Gichtfluß, die stockenden Säfte, welche Gicht erzeugen.
das Gichthaus, der Ueberbau eines hohen Ofens, wo aufgegeben wird. [böse, gefährlich; eingestanden, bekannt, bejahet.
Gichtig, gichtisch, mit der Gicht behaftet, gichtähnlich; schlimm,
die Gichtkörner, Samen der Gichtrose oder Königsrose.
der Gichtkranke, Gichtbrüchige, Podageist, Chiragrist. [blume.
das Gichtkraut, der Storchschnabel, die Maslieb, Schlüsselbus Gichtmaaß, Aufgebemaaß beim hohen Ofen. [nacktem Stiel.
die Gichtmorchel, Gichtschwamm mit rifsöwigem Hute und
das Gichtmittel, die —arznei, —salbe, das —pflaster, der Gichttrank, dir —pille, —pulver, —taffet, das Gichtwasser.
die Gichtrose, Pfingstrose, Freisamrose, Königsrose, Päonie.
die Gichtrübe, Zaunrübe, Zanneebr, sympathetisch angewendet.
der Gichtschmerz, der jagende, gähe Schmerz, dir Gächte, sd.
Gliederreißen, Gliederschmerz. [nrtzsöwig überzogenem Hute.
der Gichtschwamm, die Gichtmorchel, die Hirschdrast, Pilz mit
der Gichtstoff, der die Gicht erzeugende Krankheitsstoff, Gicht-
der Gichttaffet, ein Wachstaffet, die Gicht zu lindern. [fluß.
das Gichtwasser, ein abgezogenes Wasser, die Gicht zu lindern.
die Gichtwurz, der Diptam, e. Mittel gegen dir fallende Sucht.
der Gichtzettel, der wundärztliche Bericht über eine Gicht d. H.
Giden, sd., t. kitzeln, keddeln, nd. [ein schmerzhaftes Uebel.

Gidigunt, ſd., dicht, gedrungen, taaglich. [heit, Verwirrung.
der Gidi, ſd., (engl. giddy) Schwindel, Behendtheit, Befangen-
die Giebe, eine Nadlerwinde, den Draht gerade zu richten.
der Giebel, Gipfel, Köpfel, das Kopfſtück, die Mauerſpitze eines Gebäudes; der Gieben, Giedlichen, Gilblichen, die Goldkarau-
Gie, ſd., adv. je, allezeit, jederzeit, immer. [ſche, ein Fiſch.
das Giebeldach, Satteldach, das an den Giebel ſtoßende Dach.
der Giebelbruch, Gipfel-, Duft-, das Brechen der Baumwi-
das Giebelfeld, die Fläche der Giebelwand. [pfel vom Schnee.
das Giebelhaus, Haus mit ſpitzgemauerter Vorderwand.
die Giebelmauer, die oft künſtlich geſchweifte u. mit Thürmchen
der Giebelſchoß, Hanſteuer. [od. Zinnen beſetzte Giebelwand.
die Giebelſchwalbe, Hausſchwalbe, die Giebelwand, -mauer.
die Giebelſeite, die Vorderſeite, Façade, das Frontiſpice.
die Giebelſpitze, —ſäule, der Giebelſpieß, die Dachſpitze.
die Giebelzinnen, -zacken, -ſtaule, Bildſäulen darauf zu ſtellen.
der Giebelzins, Giebelſchoß. [Beiggen, Jachten und Kuttern.
der Giekbaum, die untere Segelſtaage des großen Segels auf
die Gieken, ſd., ſeichte Moorſtellen, durch die man fahren muß.
Giel, nd., adv. viel, ſehr, halt, wohl. [ausſchlagen, teilen.
Gielen, nd., i. das beſte Korn aus den Garben ſchlagen, hinten-
Gienen, i. ſd., gähnen. der Gienfiſch, Gähnfiſch, das Gien-
die Gienmuſchel, Breit-, der Gienitz, Genſter. [maul, Lippfiſch.
Giepern, i. u. t. gieren, heftig verlangen, kapern, rauben. [chen.
Giepſen, i. jappen, nach Luft ſchnappen, mühſam athmen, keu-
die Gier, Gierde (nerba, gieda, girneſſi) Begierde, Gierig-
keit, Unerſättlichkeit, Habſucht, Lüſternheit, der Geiz. [blick.
der Gierblick, der gierige, lüſterne, ſehnſüchtige Blick, Hunger-
die Gierbrücke, Gährbrücke, Querbrücke, ſtiegende Brücke.
Gieren, gierden i geizen, verlangen, lüſtern ſeyn, haben wol-
der Gierfalk, Gerfalk. [len, begehren, geilen, gierig anſtieren.
Gierig (nitel, gern) adj. begierig, begehrend, kärend, girrend,
lüſtern, habſüchtig, geizig, begehrlich, erpicht, verſeſſen.
die Gierigkeit, die Gier, das heftige Begehren, die Luſt zu
der Gierling, der Gierige, der Geile, der Bock. [verſchlingen.
die Gierſchwalbe, Mauerſchwalbe; der Geier, Waſſerſchwalbe.
der Gieſch, ſd., die Mißgeſtalt, Unform; das Ungeſchlachte, die
Gieſchig, ſd., adj. unförmlich, krumm, ſchief, häßlich. [Goſche.
Gieſeln, nd., i. rieſeln, ſtaudregnen, ſanft gieſſen. [Tobel, ſd.
der Gießbach, Regenbach, Waldbach, kleiner Waſſerfall, der
das Gießbad, B. durch Aufgieſſen. Gießbrecken, Hand-, Guß-
die Gießbank, -lade, Zinnplatten zu Orgelpfeifen zu gieſſen.
der Gießbeckenknorpel, ein Knorpel am Kehlkopfe. [gieſſern.
das Gießblech, Blechbeſchlag d. Gießloches bei Zinn- u. Schrift-
der Gießbogen, B. in Münzen, das Metall zu Scheidemünze
der Gießbuckel, ein runder gegoſſener Schmelztopf. [zu gieſſen.
die Gieſſel, die Tiype od. Tille der Geiſtelle, die Gießröhre. [fen.
der Gieſſen, ſd., die Waſſertiefe, der Runſt, der Waſſerfall, Lag-
Gieſſen (gizzan, gazznn) Naſſes ſchütten, fließen laſſen, gieſ-
ſend bilden oder formen; begießen, bewäſſern; i. platzregnen.
der Gieſſer, Gießkünſtler; die Gießkelle, Gießkanne; ein Gieß-
die Gießerde, Formerde, der Formſand zu Gießformen. [bach.
die Gieſſerei, das Gießhaus, die Gießhütte, die Goſſe, ſd.
der Gieſſerlohn, die Gießkoſten, das Gießerz, die Beonte.
das Gießfaß, -kanne, Begießkübel. [ſingſchmelzer u. —gieſſer,
das Gießfieber, der Hüttenkatze, —kotze, e. Krankheit der Meſ-
die Gießflaſche, Gießform, Gießmodell, eine Art Gießlade.
das Gießhaus, die Gießhütte, Gieſſerei, Goſſe, Glockengieſſerei.
die Gießkanne, Sprengs-, Spritz-, Gießfaß, Gieſſer, Benuſe-
kanne, Spritzkrug; der Sermönch, Neptun- oder Venusſchacht,
die Gießkelle, Gießlöffel, Liebesfackel, Seepinſel, Röhrenſchnecke.
der Gießkaſten, Gießrahmen, die Gießlade der Orgelbauer.
der Gießkeſſel, Gießgrapen, Schmelztopf, Schmelztiegel.
der Gießkopf, der Brauſer, der Siebkopf auf der Sprengkanne.
die Gießkrucke, Zinnkrücke, die Schiene, die bewegliche höl-
zerne Querleiſte auf der Gießlade der Orgelbauer.
die Gießkunſt, Gießkunde, die Kunſt des Formens u. Gieſſens.
die Gießlade, Gießbank, der Gießrahmen, Gießkaſten, —tiſch.
das Gießloch, Gußloch, Loch einer Form zum Eingieſſen; der
das Gießmodell, Gießform, Gießmuſter. [Stich am Gießofen.
der Gießmergel, zu Gießformen gebrauchter Mergelſand.
die Gießmutter, Gußmutter, Matrize, die Buchſtabenform
die Gießpfanne, Schmelz-. [der Schriftgieſſer, Schriftmutter.
der Gießofen, Streichofen der Glocken- und Stückgieſſer, das
Gut od. d. Speiſe z. ſchmelzen; Schmelzofen d. Schriftgieſſer.
die Gießpreſſe, der -rahmen, -zwinge, die Hälften der Gieß-
flaſche zuſammenzuhalten. [d. Form in d. Dammgrube fließt.
die Gießrinne, Rinne, worin die Glockenſpeiſe aus dem Ofen zu
die Gießröhre, die Tiype, Tille an der Gießkanne oder Brauſe.
der Gießſand, Gußſand, Formſand. die Gießſchaufel, e. brei-
der Gießſchnabel, die Tiype, Tille. [tes eiſernes Schöpfgefaß.
der Gießſtein, Granit, worin Meſſingplatten gegoſſen werden.
die Gießtafel, d. Granittiſch, worauf Spiegel gegoſſen werden.
der Gießtriegel, Schöpf- d. Wachslichtgieſſer, Dochte anzugieſſen.
der Gießtiſch, Gußtiſch, das Rollendiei oder die Bleitafeln zu
gieſſen, Gießlade. [Finkenſpecht, der Regengüſſe anzeigen ſoll.
der Gießvogel, Wettervogel, d. Wendehals, Drehhals, Specht,
die Gießwaare, Gußwaare, gegoſſene Metallwaare. [ſene Eiſen.
das Gitterwerk, gegoſſene Metallarbeit; d. zum Hämmern gegoſ-
die Gießzange, Zange, d. Tiegel aus d. Feuer zu heben u. anzu-
der Gießzapfen, das überſtehende Metall an e. Guſſe. [gieſſen.
Giſeln, ſd., i. klaffen, berſten. der Gift, ſd., der Zorn, Groll,
die Gift, Gabe, Mitgift, Ausſteuer, Geſchenk. [d. Wuth, Tollheit.
das Gift, der Geifer (z. B. eines tollen Hundes), jeder Saft
zum Vergeben d. h. Vergiften; jeder anſteckende und tödtliche
Giftabtreibend, adj. giftausſchaffend, giftentfernend. [Stoff.
der Giftapfel, die Frucht des Giftapfelbaumes auf den Antillen.
die Giftarzenei, das Antidoton, Gegengift, Giftmittel.
der Giftbarſch, Giftbars, für giftig gehaltener Fiſch.
der Giftbaum, Giftapfelbaum, Fieniſbaum, der Giftſumach.
der Giftbecher, Schierlingsbecher, Gifttrank—, Todesbecher.
die Giftbeere, -blume, -blut, -blühte, -bohne, -dunſt, -fiebe,
-fiſch, -gefäß, -gewächs, -hauch, -korn, -kugel, -pfeil, -pflanze,
-pille, -pilz, -ſchwamm, -ſpitze, -ſtein, -trank, -tropfen, -waſ-
ſer, d. giftige oder vergiftete Beere, Blume, Blut, Blühte ꝛc.
Giftbenetzt, giftgetränkt, mit Gift betröpfelt, beſtrichen.
der Giftbiſſen, der vergiftete Biſſen; der Köder an der Falle.
die Giftblaſe, Gallenblaſe d. Bienen, Maulblaſe d. Schlangen.
der Giftdampf, der Dampf bei Gewinnung des Arſenits.
die Giſtechſe, der Gecko, ſüdliche waezige hochbeinige Eid-
der Gifter, Geber, Scheater, Stifter, Vermacher. [echſe.
das Gifterz, jedes Arſenik oder Gifterde enthaltende Erz.
die Giftreſche, der Fieniſbaum, ein nordamerikaniſcher Gift-
der Gifteſſig, Peſteſſig, mit Gegengift bereiteter Eſſig. [baum.
der Giftfang, Rauch- über dem Roſtofen, d. Giftmehl, d. Hüt-
Giftfängig, für Anſteckung empfänglich. [tenrauch anzufangen.
Giftgeſchwollen, von Gift angeſchwellt, giftig. [Blümchen.
der Gifthahnenfuß, ein Hahnenfuß an Gräben mit blaßgelben
Gifthauchend, giftwehend, miasmatiſch, die Luft verpeſtend.
das Giftheil, Heilgift, Eiſenhütlein, Sturmhut. [terſchwamm.
der Giftdirſchling, der Tannenſchwamm, ein ſchädlicher Blät-
der Gifthund, kurzer dicker Fiſch mit ſtachligen Rückenfloſſen.
die Gifthütte, Gebäude, wo das Giftmehl in feſten Arſenik ver-
der Giftkamm, Kamm einer giftigen Schlange. [wandelt wird.
Giftig, adj. giftführend, gifthaltig, vergiftet; zornig, boshaft.
der Giftkies, Weiß-, der Miſpickel, mit Arſenik vererztes Eiſen.

der Giftkoch, Giftmiſcher, Giftbereiter, Vergifter.
die Giftkocherei, Giftmiſcherei, Giftbereitung, das Vergiften.
das Giftkraut, —gewächs, die —pflanze, das Eiſenhütlein, die
die Giftkunde, —lehre, die Toxikologie. [blaue Wolfswurz.
die Giftkunſt, die Giftbereitungskunſt, die Giftmiſchkunſt.
die Giftlatwerge, eine Latwerge, ein Dickſaft wider das Gift.
Giftlos, -leer, des Giftes beraubt, geiferlos, ohne Hörner u Zähne.
das Giftmehl, der Hüttenrauch, der als graues Mehl ſich an-
ſetzende Arſenik; das Schwabengift, eine Arſenikerde. [ſende.
der Giftnickel, -nickel, -ſchlegel, ſd., der Jähzornige, Aufbrau-
der Giftmiſcher, der Giftbereiter, der Vergifter, Giftkoch.
die Giftmiſcherei, die Giftbereitung, -kocherei, die Vergiftung.
das Giftmittel, das Gegengift, die Giftarzenei, das Antidoton.
die Giftnuß, eine für Gegengift gehaltene Cocusnuß.
der Giftpfeil, ein vergifteter Pfeil, Pfeil mit vergifteter Spitze.
die Giftpflanze, das Giftkraut, der Giftbaum, der Giftſumach.
das Giftpflaſter, die —pille, das —pulver, das Giftmittel.
der Giftregen, ein mit Mehltau vermiſchter Regen.
Giftreich, adj. giftig, giftvoll, viel Gift enthaltend. [Schwanze.
der Giftroche, der Meerpfau, Roche mit langem Stachel am
die Giftſchlange, der -ſchwamm, die -ſpitze, der -trank,
-tropfen, das -waſſer, der -zahn, die giftige Schlange,
Schwamm, Spitze, Trank, Tropfen u. ſ. w. [Schmelzhütten.
der Giftſtein, der Giftkies; der Ofenbruch vom Arſenik in
der Giftſumach, —baum, Firnißbaum, Gerberbaum in Nord-
Gifttrunken, adj. giftberauſcht, von Gift betäubt. [amerika.
das Giftwort, d. beſhafte, kränkende Wort, d. Stich, Spott, Hohn.
die Giftwurzel, Schwalben—, der Giftwand, das Schwalben-
der Gig, ein engliſcher leichter Wagen, e. Art Droſchke. [krant.
der Gigant, Wigand, Hüne, Recke, Rieſe, Cyclop. [hünenmäßig.
Gigantesk, gigantiſch, rieſenmäßig, rieſenhaft, rieſig,
die Gigantologie, Lehre von den Rieſen. [gegen den Himmel.
die Gigantomachie, der Rieſenkampf, Hünenkampf, der Sturm
die Gigantoſteologie, Lehre v. den Rieſenknochen. [merkleide.
der Gigot, die Hammelkeule, der weite Aermel am Frauenzim-
die Gigue, franzöſiſcher Tanz, Muſik dazu. Gigerl, ſd., Schaaf.
Gigen, ſd., geigen, fiedeln. die Gilbblume, die Färberſcharte.
die Gilbe, Gelbe, Gelbheit; gelbe Eiſenerde, gelber Farbenſtoff.
Gilben, i. gelb werden; t. gelb machen, falben, gelben.
die Gilbenblume, Gilbblume, das Gilbkraut, Färberſcharte.
der Gilber, Gelbfärber, Tüncher, Vergolder; Gelbfink, Embritz.
Gilbicht, gilblich, adj. gelblich. Gilbig, adj. gelb, falb.
der Gilblichen, Glebel, e. Fiſch. der Gelbling, d. Goldammer.
die Gilde, Kilt, das Geleit, die Geſellſchaft, Gelag, Schmaus,
Zeche, Brüderſchaft, Innung, Zunft, Brand-, Schützengilde.
das Gildebier, die Biergeſellſchaft, der Zunftſchmaus, Kilde, ſd.
der Gildebrief, Zunftbrief, d. —patent, die Aufnahmsurkunde.
der Gildebruder, d. Zunftmitglied. der Gildemeiſter, Zunft-.
der Gildeknecht, der Abfertiger der Schiffer in Seeſtädten.
die Gildenrolle, die Zunftordnung, Innungsverzeichniß.
die Gildenſchaft, Geſellſchaft, Zunft, Innung, Brüderſchaft.
die Gildleute, d. in Brandkaſſen Eingeſchriebenen, Verſicherten.
das Gilet, der Bruſtlatz, das Weſtchen, Bruſttuch ohne Aermel.
Gilfert, gilfzgen, ſd., i. vor Schmerz ſeufzen, winſeln, heulen,
die Gilft, Gilbe, das gelbe Erz. die Gilge, ſd., die Lilie.
der Gilgentag, ſd., Aegidiustag. Gilgezen, ſd., keuchend
der Gillen, die Gülle, der Koth, Miſt, das Miſtwaſſer. [huſten.
der Gillenſtein, mit Quarz vermiſchter grünlicher Schiefer.
der Giltſtein, ſd., ein zu Stubenöfen gebrauchter Speckſtein.
der Gimen, ſd., die Spalte, die Ritze, der Barſt. [rungen.
der Gimf, Gimpf, Rundſchnur der Knopfmacher zu Verzie-
die Gimpfmühle, Splun-d. Knopfmacher, die Gimfe z. machen.
die Gimpelfalle, der —fang, der Kälberzug, die offene Liſt.
der Gimpel, der Dompfaffe, der Blutfink, Fink, Dickſchnäbler;
Einfaltspinſel, Narr, Gifpel, Thor, Faſelhans, Geldſchnabel.
der Gin, engliſcher Wachholderbranntwein. der Gine, ein Dä-
mon bei den Arabern. [Maul aufſperren, gähnen, ſchreien.
Ginen, Giunen, ſd., ſich öffnen, ſpalten, berſten, klaffen, das
der Gingel, Tändler, kindiſche Menſch. Gingelzeug, Spiel-.
der Gingham, Gingang, ein oſtindiſches Baumwollenzeug.
das Gingibrachium, der Schaarbock an den Armen.
das Gingipedium, d. Schaarbock an d. Füßen. d. Gingtras,
der Ginſeng, e. chineſiſche Kraftwurzel. [e. oſtind. Seidenzeug.
Ginnen, i. gähnen; anginnen, t. beginnen, anfangen. [ſme.
der Ginſter, Genſter, Geniſte, Gelſter, Pfrieme, eine Färbepflan-
die Ginſterkapern, die Blüthen des Ginſterkrautes, deutſche
Giocoſo, adv. ſcherzhaft, tändelnd, ſpielend, ſpieleriſch. [Kapern.
der Gipfel, Giebel, die Kuppe, das Köpfel, das Kopfſtück, der
Wipfel, die Spitze, Dolde, die höchſte Stufe, der höchſte Grad.
der Gipfelbruch, Giebel-, Duft-, Schneebruch der Baumſpitzen.
das Gipfelgeſträuch, -gebüſch, Gebüſch auf d. Gipfel e. Berges.
Gipfelig, adj. ſpitzig. Gipfeln, t. zuſpitzen; i. ſich auf den Ze-
die Gipfelſaat, das Gedränge von Gipfeln. [hen erheben.
Gipfelreich, giebelreich, wipfelreich, in Gipfel ausgebreitet.
die Gipfelſpitze, die Kuppe, der Kulm, die höchſte Spitze.
Gipfelſtändig, adj. an der Spitze ſtehend, hauptſtändig.
der Gips, Ips, ſd., ein bekannter Stein; der Spathkalk.
der Gipsabdruck, Gipsabguß, die Gipspaſte, das Gipsmodell.
der Gipsanwurf, Gipsüberzug, die Gipsbekleidung. [ner.
die Gipsarbrit, Stuccaturarbeit. der Gipsarbeiter, Gipsbild-
Gipsartig, gipsähnlich, gipsicht, fein wie Gips. [Gipsbüſte.
das Gipsbild, der Gipsabdruck, Gipsabguß, die Gipsfigur,
die Gipsblume, d. gemeine Gipsſpath. der Gipsbrei, d. flüſſige
der Gipsbrenner, -ſteinbrenner. [Gipsmaſſe, Bilder zu gieſſen.
der Gipsbruch, der Fundort des Gipſes. die Gipsbrennerei,
die Gipsdecke, mit Gips überzogene Zimmerdecke. [d. Gipsofen.
die Gipsdruſe, der rautenförmige Gipskryſtall. [aus Gips.
Gipſen, t. mit Gips überziehen. Gipſen, -ſern, adj. von Gips,
der Gipſer, Gipsarbeiter, Stuccaturarbeiter, Gipsgieſſer.
die Gipserde, das Gipspulver, die gipshaltige Erde.
die Gipsform, die Form zu Gipsabgüſſen. [Fundort d. Gipſes.
das Gipsgebirge, gipshaltige G. die Gipsgrube, der -bruch,
der Gipskalk, Spathkalk, aus Gipsſtein gebrannt.
die Gipskelle, Gipferkelle. der Gipskopf, die Gipsbüſte.
der Gipskryſtall, Gipsdruſe, Gipsſpath, die Gipsſteinraute.
der Gipsmarmor, ein marmorfarbiger Gipsüberzug.
das Gipsmehl, -pulver. der Gipsmergel, gipshaltige Mergel.
der Gipsmörtel, M. aus Gips und Kalk, zu Verzierungen an
der Gipsofen, die -brennerei, e. Art Kalkofen. [Zimmerdecken.
der Gipsſchläger, der den gebrannten G. zu Pulver ſchlagende
der Gipsſpath, Schiefergips in dünnen Blättern. [Arbeiter.
der Gipsſinter, ein gipsartiger Sinter, der ſinterförmige Gips.
der Gipsſtein, Gipsſpath, Gipsſinter, Gipsdruſe, Gipskryſtall.
der Gipsüberzug, die -bekleidung, der Gipsmarmor, die -decke.
die Gipswaare, -ſache, alles aus Gips Geformte. [meelyarder.
die Gipswand, die mit Gips überzogene W. die Giraffe, Ka-
der Giral, Drall, die Drelle, Züge des Büchſenrohres. [ſchmuck.
die Girandole, der Armleuchter; Feuerrad, Sonne; Diamant-
die Girande, die Granne, ein vielröhriger Springbrunnen;
groſſes ſich ausbreitendes Raketenfeuerwerk. [eines Wechſels.
der Girant, Anweiſer, Ueberträger, Indoſſent, Umſchreiber
der Giraſol, Sonnenſtein, -auge, Katzenauge, e. Halbedelſtein.
der Girat, Indoſſat, der, auf den ein Wechſel übertragen iſt.
der Girbel, ſd., der Gipfel, Giebel, Wirbel. [gen, umſchreiben.
Giriren, t. indoſſiren, einen Wechſel auf einen andern übertra-
Girbeln, i. kurbeln, wirbeln, ſich im Kreiſe drehen.

der Giro, die Indoſſirung, das Endoſſement, Indoſſo, die Uebertragung eines Wechſels, der Umlauf. [gungsbank.
die Girobank, Anweiſungsbank, Umſchreibebank, Uebertra-
der Girgel, Gergel, die Bodenrinne in den Faßdauben. [partri.
die Gironde, Girondiſten, v. gemäßigter franz. Revolutions-
Giringeln, Girigingeln, Girigigeln, ſd., die blinde Kuh
der Girig, ſd., Kibitz, ein vorwitziges Kind. Naſeweis. [fangen.
Girren (zherren) i. kirren, körnen, locken, zärtlich klagen.
die Girouette, die Wind- oder Wetterfahne, der -hahn, Achſel-
der Girſch, Gerlch, Geſel, Geißfuß, d. Zipperlinskraut. [träger.
die Girtwurz, der Girtler, das Girtelkraut, Gertenkraut, die
das Gis, der halbe Ton zwiſchen G u. A, As. [Stndwurz.
Giſchen, gäſchen, gäſchirn, geſchten, ziſchen, gähren, geſten, ja-
der Giſcht, Göſcht, Geſt, Geiſt, die Spundhefen. [ſten, haſten.
der Giſel, ſd., d. verhärtete, aus d. Milch zurückgebliebene Zirger.
Giſeln, ſd., i. ſchmarotzen, betteln, fordern, eintreiben. [tauchen.
der Gishübel, ſd., Kaſten m. einem Loche, Huren ins Waſſer zu
der Giſpel, ſd., Gipfel, Dolde; Gimpel, der Ueberklugr, der
Vorwitzige, Leichtſinnige, Geldſchnabel. [derben, überverfeinern.
Giſpeln, übergiſpeln, v. ſpitzen, zu fehr ſpitzen, ſchwächen, ver-
Giſſen. rathen, muthmaßen, taxiren, ungefähr berechnen, geſſen,
die Gß, Muthmaßung, Gerathewohl, Geſſen, Rathen. [(ver—).
der Git, Gyt, Geit, ſd., der Geiz, das Geiz, Gefreß, d. Hunger.
der Gitano, Zigeuner in Spanien; Gitana, Zigeunerinn.
Gieren, Geiten, ſd., v. geizen, fordern, begehren, heiſchen.
das Gitter, Geetter, Geadee, Gatter, die Trallen, nd.; das
Schlüſſelloch, ein Klippkleber, eine Schneck, das Geeuter,
das Gitterbett, mit einem Gitter umgebene Kinderbett. [Enter.
das Gitterblech, Eiſenbeahgitter der Gürtler als Werkzug.
der Gittererker, Balkon mit eiſernem Geländer. [theilen.
der Gitterfarn, Farn mit kreuzweiſe liegenden Befruchtungs-
das Gitterfenſter, Schirbefenſter von hölzernem Gitterwerk;
Gitterförmig, -ähnlich, -artig, aderig. [vergittertes Fenſtr.
der Gittergang, vergitterte Laubengang. [ouf der Schale.
das Gitterhorn, die -ſchnecke, Sch. mit gitterartigen Rippen
Gitterig, adj. gegittert, aderig, netzartig, maſchig. [fen, fenſtern.
Gittern, v. adern, gitterförmig bilden, grilliren, kreuzweiſe ſtrei-
der Gitterſchrank, -kaſten, Schr. mit Gitterthüren. [gener Pilz.
der Gitterſchwamm, Ader-, Gicht-, Morchel, netzförmig über-
der Gitterſpath, Spath mit gitterförmigem Gewebe.
die Gitterſtange, Stange in einem Gitter. der Gitterſtab,
der Gitterſtock, das Gittermaaß der Tiſchler. [die Trolle.
der Gitterſtuhl, vergitterte Kirchenſtuhl, Frauenſtuhl, Bet-
das Gitterthor, Gatterthor, Latten-, vergittertes Thor. [ſtuhl.
die Gitterthür, Thüe mit Gitterfüllungen, Gatterthüe.
die Gittervenus, gitterförmig geriptte Venusmaſchel.
die Gitterwalze, Walzenſchneckr mit gitterartigen Furchen.
das Gitterwerk, Gatterwerk, Geetter, Trallenwerk, Spalier.
der Gitterzaun, Gatterzaun, Steckenzaun, Staket. [glerig.
Gittig, Geitig, ſd., adj. eßgierig, gefräßig, geizig, habſüchtig,
die Gittigkeit, der Geiz, die Eßgier, der Eſſerich, Heißhunger.
Gitzeln, ſd., i. geißeln, junge Ziegen werfen, zickeln.
Gitzen, ſd., v. ſcheißen, kacken. die Gitzen, ſd., der Durchfall.
das Gitzi, ſd., Zicklein, junge Zirge. d. Givodan, Wodan, Odin.
der Giulio, eine römiſche und florentiniſche Silbermünze.
die Glabelle, die Stirnglatze, der Raum zwiſchen d. Augbraaen.
die Glace, das Gefrorne, Zuckereis; der glänzende Zuckerüber-
die Glacé-Handſchuhe, Glanzhandſchuhe. [guß; Spiegel.
der Glacé, die mit Gold oder Silber beſponnene Seide.
das Glacé-Band, Glanzband, Atlasband, Glattband.
Glaciren, gefrieren machen, erfrören, überzuckern, glänzend
machen, glätten, glaſiren, verglaſen. [ſchung einer Feſtung.
das Glacis die Feldbenſtwehe, Feldabdachung, die Wallbö-
die Glacerie, die Spiegelmacherkunſt. die Glaciere, Eisgrube.
der Gladiator, Klopfechter, Fechter, Schaufechter, Raufer,
die Glaggen, ſd., Ueberſchuhe, Babeſchen, Pampuſchen. [Bandit.
Gladiatoriſch, fechterartig, fechtriſch, ſchaukämpferiſch.
Glädig, ſd., adv. flink, geſchwind, glrich, glübig. [amerika.
das Glama, Llama, Lama, Guanake, die Kameelziegr in Süd-
Glamm, ſd., klamm, nd., adj. lahm, gelähmt (von Kältr), ge-
die Glammr, Feldgränzr, Gränzfurchr, Feldgroben. [ſchwächt.
die Glandel, Drüſe, Halsdrüſr, Mandel, Drüſenknoul. [wurm.
der Glander, Galander, Wippel, Reiter, der braune Gerſten-
die Glander, das Glänzende, Eisſcholle, Eisbahn, Gritbahn,
Glitſcherbahn, Schleifierbahn, nd.; Lichtſchweif e. Kometen
Glandern, i. gleiten, glitſchen, ſchleifteen, ſchlitteln, huſcheln.
Glandulös, adj. drüſig, drüſenhaft, mandelartig. [ſchiffeln.
die Glane, ſd., das glänzende Kügelchen, die Glaskoralle, -perle.
Glangen, klanken, ſd., gebückt gehen, ſchwerfällig ſeva, ſich ducken.
dir Glanken, ſd. eine dicke Perſon, Vaduntir, Schlampe.
der Glanz (klonz, glenk, qualitehi) das Glanſeyn, Glähen, Lo-
hen, Leuchten, der Blitz, Schimmer, Glimmer, das Gleiſen, dee
Strahl, die Pracht, der Prunk, dir Ehrr, Ruhm, Schönheit.
der Glänz, ſd., dee Lenz, der Glanz des Frühjahres, Glenz.
die Glanzaſſel, Naſſel, eine glänzende Aſſel, Kellerwurm.
das Glanzauge, Pfauenauge, ein Schmetterling, Tagfalter.
das Glanzband, Glacé-band, glacirtes Band. Atlasband.
Glanzberaubt, adj. glanzlos, duff, matt, trübe. [beflittert.
Glanzbeſäet, adj. beglimmert, befünkelt, beſternt, beſchimmert,
das Glanzblatt, Glanzblättchen, farbiges Metallblättchen,
Folie als Unterlage durchſichtigre Edelſteine, Staniol.
die Glanzbürſte, Bürſte zum Glänzendmachen. [zende Thau.
der Glanzduft, der Duft, das Duffe auf dem Glanze, der glän-
Glanzdurſtig, adj. glanzbegierig, ruhmſüchtig, prachtliebend.
Glänzen, i. glan ſeyn, glühen, gleiſirn, glitzern, glinſern, blit-
zen, leuchten, ſchimmern, ſtrahlen, bläukern, nd., flimmern,
blinkrn, funkeln, auffallen, prunken, flunkern; v. poliren, gla-
ziren, glanziren, glätten, ſchleifen. [durchlauchtig, erlaucht.
Glanzerhellt, adj. glanzerfüllt, hellglänzend, durchleuchtet,
das Glanzerz, Bleiglonz, ein blei- u. ſilberhaltiges glänzendes
die Glanzesbläue, der bläulichr Schotten auf d. Glanze. [Erz.
die Glanzfarbe, dir glänzende Farbe, Metallfarbe, der Lack.
der Glanzfirniß, rin glänzender Firniß. das Glanzgummi.
das Glanzgefieder, das dimdend weiße od. glänzende Gefieder.
das Glanzgefilde, dir glanzerfüllte Flur, das erglänzende Feld.
das Glanzgefunkel, der funkelnde Glanz, der Schimmer.
das Glanzgeſicht, dir ſtrahlende Erſcheinung. [glönzende Held.
das Glanzgeſtirn, Sonne, der funkelnde Stern; d. wie e. Stern
das Glanzgewebe, das glänzende, prächtige Gewebe. [Schaar.
das Glanzgewimmel, Gedränge glänzender Weſen, glänzende
das Glanzgewölk, -gras, die -höhe, der -kobalt, der -kordnan,
dir -leinwand, das -licht, das -meer, der -palaſt, der -ruß,
die -ſchrift, der -ſtein, der -taffet, der -weg, die -wolke, d.
glänzende Gewölk, Gras, Höhe, Kobalt, Korduan ꝛc. [blech.
das Glanzgold, Flittergold, Rauſchgeld, dünnſtes Meſſing-
der Glänzhammer, Gleißhammer, polirter Hammer. [leder.
der Glanzhandſchuh, Glacé-Handſchuh, glacirter H. v. Glanz-
Glanzhell, adj. hellglänzend, glanzvoll, glänzend erleuchtet.
das Glanzhorn, glänzend braunes dauchiges Kinkhorn. [käfer.
der Glanzkäfer, goldgrüner und ſchwarzer glänzender Zangen-
die Glanzkantille, glänzende Zitternadel von Lahn geſponnen.
die Glanzkohle, glanzbrüchigr Steinkohle. [d. Gniedelſtein, nd.
die Glanzkugel, Glas- od. Metallkugel z. Glätten od. Poliren,
Glanzlos, adj. glanzberaubt, matt, duff. Glänzig, glänzend.
Glanzreich, adj. glanzerfüllt, prächtig, ſchimmernd, ſtrahlend.
das Glanzroth, Engliſch-, cother Eiſenkalk. Glänzſtahl, Poliers.

der Glanzſcheerer, die ſteife Glanzleinwand, Steifleinwand.
die Glanzſucht, Glänz—, Prunkſucht, Prachtliebe. [ſüchtig.
Glanzſüchtig, prachtliebend, prunkluſtig, glanzdurſtig, ruhm-
Glanztrunken, adj. von Glanz geblendet, glanzberauſcht.
Glanzumgürtet, -umgeben, -umſtrahlet, -umringt, umglänzt.
Glanzvoll, glanzreich, voll Glanz, glanzerfüllt, glänzend.
die Glanzwärme, die m. Glanz verbundene Wärme. [glänzend.
Glanzwechſelnd, adj. changirend, ſchillernd, verſchiedenfarbig
der Glanzwurm, Goldwurm, die Goldmaus, Seemaus, Sta-
cheltücken, Seeraupe m. goldgrünglänzenden Haaren. [gaffen.
der Glanzzahn, Glättzahn, Glättſtein. Glaraffen, maulaffen,
das Glarböcklein, Stiefmütterchen. [ſen, gefrieren, glatteiſen.
Glaren, gloren, ſd., i. glänzen, ſchimmern, durchſcheinen, glei-
das Glas (elas) pl. Glaſer, der Glanzfluß, das Gläſige, ud.,
Gleißende, Durchſichtige; die Hornhaut im Pferdeauge; ein
durchſichtiges Geſtein; künſtlicher Schmelz v. Kieſelſand, Salz
u. Alkali, zu mancherlei Geſchirren, z. B. Trinkglas, Arzenei-,
der Glasachat, achatähnlicher, glasartiger Stein. [Brenn- ꝛc.
der Glasabdruck, die Glaspaſte, der glaſirte Abdruck.
Glasachtig, adj. glaſicht, verglasbar, zum Glaſe brauchbar.
der Glasamianth, Amianth mit durchſichtigen Fäden. [pfel.
der Glasapfel, ein ſpröder eitler Apfel; der hellgrüne Eis-
die Glasarbeit, -waare, das Glasblaſen. [tigkeit, Verglasbar-.
Glasartig, -achtig, -ähnlich, glaſicht. die Glasartigkeit, -ach-
die Glasaſche, A. zum Glasmachen. das Glasauge, A. v. Glas,
Glasäugig, adj. grau-, halbblind, geblendet. [das trübe Auge.
die Glasbirne, Eisbirne, citrongelbe glänzende Birne.
das Glasblaſen, Flaſchenblaſen, d. Glasarbeit. [benelectricität.
der Glasbläſer, Glaspuſter. der Glasblitzſtoff, die Glasſcheit-
der Glasboden, der gläſerne Boden, der Boden eines Glaſes.
die Glasbürſte, d. Gläſeräumer, e. in Draht geflochtene Bürſte.
Glasdeckel, gläſerner Deckel, Deckel e. Glaſes. [edelſtein. -fluß.
der Glasdemant, d. falſche, nachgemachte Diamant, Glasſtein,
der Glasegel, Blutegel mit grüner durchſichtiger Vorderhälfte.
der Glaſer, Glasfenſtermacher, Bleiglaſer, Laternenmacher.
das Glaſerblei, Fenſter-. die Glaserde, Spiegel-, glasachtige
das Glaſergewerk, Glaſerhandwerk, die Glaſerzunft. [Erde.
d. Gläſerklang, Läuten d. Pokale, gefüllter Becher Glockenſpiel.
Glaſern, i. Glaſerhandwerk treiben, Glasfenſter ausbeſſern.
Gläſern, adj. aus Glas gemacht, glasartig, glaſig. [Silbererz.
das Glaserz, Silberglas, Glasſilbererz, reiches glänzendes
das Gläſerſtürmen, Läuten der Pokale, Becherklang, Humpen-
Glaserzſchwärze, ſchwarze Erdart m. Glaserzkörnern. [geläute.
der Glasfaden, gläſerner Faden zu Glasarbeiten. [Glasſcheiben.
Glasfarbe, Farbe d. grünen Glaſes. Glasfenſter, Fenſter mit
die Glasfeuchtigkeit, Feuchtigkeit in den Zwiſchenräumen der
Glasflaſche, Gutter, ſd., Flinſche, Bouteille, Caraffe. [Glashäute.
der Glasfluß, Fluß, Schmelzmittel; gefärbtes Glas, Glasſtein.
die Glasform, Form zu Glasarbeiten, Glasmodell. [ſtoffe.
die Glasfritte, das Glasgemenge, die Miſchung der Glas-
die Glasgalle, Glasſchaum, Glaskalk, Glasſalz, Glasſchmalz;
Glasglocke, gläſerne S. [Mittelpunkt geſchwungener Glastafeln.
die Glasgerathſchaft, d. -geſchirr, Gläſerwerk. [ſer zu formen.
der Glasgriff, das Römereiſen, Glasbläſerwerkzeug, die Glä-
Glasgrün, -glasfarbig, gemeinem Glaſe gleich. [der Glastram.
der Glashafen, -topf. der Glashandel, Glaswaarenhandel,
Glashändler, -krämer, -mann. Glashart, adj. hart u. ſpröde.
das Glashaus, Gewächs-, Treibhaus; das Glasbehältniß, der
die Glashaut, vordere durchſichtige Haut d. Auges. [Glaskaſten.
der Glashautſtaar, Verdunkelung der Glashaut. [ger Honig.
Glashell, klar, durchſichtig. Glashonig, Zucker-, durchſichti-
die Glashülſe, Geiſthülſe, der Eiſenbeerbaum, das Beinholz, der
die Glashütte, Glasfabrik, das Glasgewerk. [Hartriegel,
Glaſicht, adj. glasähnlich, glasartig, glänzend und brüchig.
Glaſig, adj. glashaltig, aus Glas beſtehend. [Vorderleibe.
der Glasigel, Glasegel, Blutigel mit grünem durchſichtigem
Glaſiren, glaſuren, m. Glaſur, Glasrinde überziehen, -ſchmelzen.
die Glaskaſſe, ein angebautes kleineres Glashaus. [ſerſchrank.
der Glaskaſten, Kaſten aus Glasſcheiben, -waarenkaſten, Glä-
die Glaskirſche, Doctor—, hellrothe, helldurchſichtige Kirſche.
der Glaskitt, ein Kitt, zerbrochenes Glas zu leimen, Glasleim.
der Glasknopf, die -koralle, der -körper, die -kugel, die -lampe,
-laterne, -linſe, -maſſe, -perle, -platte, der -rahmen, -ring,
die -röhre, der -ſchaum, die -ſcheibe, -ſcherbe, der -ſchmutz, der
-ſtreifen, die -tafel, -thräne, -thür, der -tropfen, die -waare,
-wand, das -werk, die -zähre, e. gläſerne, aus Glas gemachte
Glaskopf, rundergläuzender Eiſenſtein, Blut-. [Knopf, Koralle.
der Glaskorb, Kord zum Einpacken der runden geſchwungenen
Glastafeln. der Glaskram, Glashandel. [tigkeit.
der Glaskörper, die den Augapfel ausfüllende gläſerne Feuch-
das Glaskraut, -ſchmalz, -ſchmelz, Mittagsblume, Eiskraut.
die Glaskugel, hohle mit Waſſer gefüllte Schuhmacherkugel.
die Glaskuh, eine trächtige, dem Kalben nahe Kuh. [Kupfererz.
das Glaskupfererz, glänzendes ſchwarzgrünes ſtreifiges reiches
das Glasli, ſd., Hyacinthe. der Glasmann, -händler, -träger.
der Glasmacher, -ſchmelzer, Glashüttenarbeiter. [Emailleur.
der Glasmaler, auf Glas malender Künſtler; Schmelzmaler,
die Glasmalerei, Malerei, auf Glas, Emaillemalerei, Schmelz-
das Glasmehl, das pulveriſirte, zermalmte Glas. [malerei.
der Glasmeiſter, d. Herr od. Aufſeher einer Glashütte. [meſſen.
der Glasmeſſer, Werkzeug, die Brechungskraft des Glaſes zu
die Glasnuth, die das Glas aufnehmende Rinne in Fenſterrah-
der Glasofen, Schmelzofen, Werkofen in der Glashütte. [men.
der Glaſpe, ſd., Tölpel, Gilpel, Gimpel, Flegel, Lümmel.
die Glaspaſte, der gefärbte Glasſchmelz, falſche Edelſteine.
das Glasporzellan, Milchglas, das reaumürſche Porzellan.
der Glasräumer, die Glasbürſte. die Glasraute, Rute, ud.,
die Glasrinde, Glaſur, Glasüberzug. [viereckige Glasſcheibe.
das Glasſalz, die Glasgalle, der ſalzige Schaum der Glasmaſſe.
der Glasſand, Kieſelſand; „Glaspulver. [Zuthat zur Glasmaſſe.
der Glasſatz, Einſatz in d. Ofen, die Fritte, das Gemenge, die
die Glasſchere, ſtumpfſchneidende Glashüttenſchere beim Glas-
blaſen. [Glasſchmelzen, Bearbeitungen des Glaſes.
das Glasſchleifen, —ſchneiden, —ſpinnen, Glasblaſen,
der Glasſchleifer, Glasſchneider, —ſpinner, Glaskünſtler.
das Glasſchmalz, Glasſalz, der Glasſchaum, Glaskalk, die Glas-
galle, der Schmutz der geſchmolzenen Glasmaſſe, d. Glaskraut.
der Glasſchmelz, -rinde, Glaſur, Emaille, Schmelz. [ſchmelzt.
der Glasſchmelzer, Blaufarbenarbeiter, welcher d. Farben ſodann
der Glasſchrank, Schrank mit Glasthüren; Gläſerſchrank.
der Glasſchürer, Ofenmeiſter in den Blaufarbenwerken.
das Glasſilbererz, Glaserz, ein reiches glänzendes Silbererz.
die Glasſeife, der Braunſtein, der die Glasmaſſe hell macht.
der Glasſpath, Flußſpath, Flußſtein, ein glasartiger Spath.
das Glasſpiel, eine Art Glasharmonica mit liegenden Glas-
ſtreifen u. Hämmern; Glasglockenſpiel. [der gutes Glas giebt.
der Glasſtein, Glasfluß, Glasedelſtein; ein meergrüner Stein,
der Glasſtempel, Glashütten— auf Flaſchen, Flaſchenſtempel.
der Glasſtock, Bienenſtock mit Glaswänden zur Beobachtung
der Glasſtreifen, e. langes ſchmales Stück Glas. [der Bienen.
der Glaſt, die Gläſte, ſd., der Glanz, Schimmer; das Glatteis.
die Glastafel, große Glasſcheibe, die Glasraute. [dene Thür.
die Glasthür, mit Glasſcheiben oder einem Glasfenſter verſe-
Glaſten, Glaſten, ſd., glänzen, ſchimmern, gleißen; t. glaſuren.
der Glasträger, —mann, —krämer, Glashändler. [werken.
der Glastrog, Trog zum Ablöſchen des Glaſes in Blaufarben-

der Glastropfen, -thräne, -zähre, in kaltem Waſſer gebildete
die Glaſur, Glasrinde, glasartiger Ueberzug. [Verziergläschen.
Glaſuren, glaſiren, t. mit Glasrinde überziehen. [ne Sand.
die Glaſurerde, die Gläſte, Fluſterde, der zur Glaſur genomme-
die Glasvergoldung, die Vergoldung auf Glas, die Glasver-
goldungskunst. [weide, Zälber, ſehr ſpröde, brüchige Weide.
die Glasweide, Bruchweide, Knackerweide, Sprackweide, Raß-
die Glaszange, Zange zur Ausdehnung der weichen Glastafeln.
der Glaszucker, Kant-, Kandel-, Zuckerkandis, Zuckerkraut,
der Glätscher, ſ. Gletſcher. [Gerſtenzucker, Jungfernleder.
Glatt (clat, glat) adj. gleitend, glitſchig, geglättet, eben, ſchlüpf-
rig, ſchlicht, höflich, ſchmeichelnd; adv. ganz, völlig, rund, bei-
das Glattbein, —zahn, Elfenbein zum Glätten. [nahe, ſchier.
die Glattbüchſe, eine Büchſe mit nicht gezogenem Rohr.
die Glattbutte, Elbbutte, Butte oder Flunder ohne Stacheln.
der Glattdick, ein Stör mit rundem Kopf und glatter Haut.
die Glatte, Glattheit, Glattigkeit, die Ebenheit, Schlüpfrigkeit,
die Politur; die glasartige Bleiſchlacke, Glöthe, Glöth.
das Glatteis, der Glanz, die Heele, ſd., der am Baden gefrorne
Glatteiſen, i. Glatteis anſetzen, heelen, ſd. [Regen oder Nebel.
das Glatteiſen, Drechslereiſen zum Glattdrehen; Glätteiſen,
Glättmeſſer der Perükenmacher; Bügeleiſen. [plätten.
Glatten, t. glatt machen, paliren, ebnen, ſchlifen, ausfeilen,
der Glätter, Papierglätter, Zeug-Appretirer; d. Glättwerkzeug.
die Glätterinn, Plätterinn, Büglerinn, plättende Wäſcherinn.
die Glättermuhle, Glätt—, Papier zu glätten oder die Töpfer-
die Glattfeile, Schlicht-, feine flache Feile. [glätte zu bereiten.
das Glättfäßchen, Glöth-, Glöthfaſſel, Glätte aufzubewahren.
das Glattfeiſchen, die Verwandlung der Bleiglätte in Blei.
die Glättgaſſe, Glöthgaſſe, Treibheerdrinne, wa die ſich vom
Silber ſcheidende Glätte ablauft. [Zeugralle, Pferdmangel.
das Glättgetriebe, die Paliermaſchine; Glättmaſchine, große
das Glättglas, der Gniedelſtein, die Glasgalle zum Glätten.
der Glatthai, ein glatthäutiger Hai in kleineren Meeren.
der Glatthaken, ein Eiſen, der vom Silber ablaufenden Glätte
nachzuhelfen. [Schlüpfrigkeit, Gewandtheit, Politur.
die Glattheit, Glattigkeit, Glätte, Schlichtheit, Feinheit,
der Glathobel, Schlichthabel, Bahn—, Flachhobel. [glätten.
das Glattholz, Schuſterholz, den Sohlenrand und Abſatz zu
das Glatthorn, einrundes Kinkhorn mit ungezähnter Lippe.
die Glattkeule, -kugel, Gniedelſtein, Glasgalle, Saffian zu
der Glattkolben, ein Buchbindereiſen zum Glätten. [glätten.
der Glattkopf, eine Art Rotzfiſch. Glattlebig, ſchlüpfrig.
Glättlich, ſd., adv. glatt, ſchlicht, gerade heraus; mit glatten
d. Glättling, ſd., Schmeichler; Glätthobel. [Schmeichelworten.
die Glattmühle, Glätter-; Gläth-, Schmelz-, Hand- d. Töpfer.
der Glattnabel, eine glatte weiße haſelnußgroße Korkmuſchel.
Glattplatt, adj. glatt und platt, äußerlich fein aber gemein.
die Glättplatte, Steinplatte zum Glätten des Papieres.
der Glattpfennig, eine abgegriffene Münze, Blindpfennig.
Glattrandig, am Rande glatt. [dünnem glattem Schwanze.
der Glattroche, Glattrai, Glattrahe, ein Fiſchgeſchlecht mit
der Glattrücken, Seeſchnecke mit plattem Rücken ohne Haus.
die Glättſcheibe, Glättſchiene, Schuhmacherſtab, die Sohlen
glänzend zu reiben, von Pflaumbaumholz. [gehende Glätte.
die Glättſchicht, die bei einmaligem Schmelzen vom Silber ab-
die Glattſohle, Zunge, e. platter dünner ſchmackhafter Seefiſch.
der Glättſtahl, Polierſtahl. der Glättſtein, Gniedelſtein.
die Glättſtange, der Stiel am Glättſteine, an einer Wellſtange.
der Glattſtrahl, Seeſtern, m. langen Strahlen ohne Stacheln.
die Glattſtube, Stube mit d. Glättiſche in Cattunwebereien.
das Glättwerkzeug, die -maſchine, -mühle, das Glättgetriebe.
der Glattzahn, Wolfs-, Schweins-; Ochſenzahn zum Glätten.

Glattzüngig, adj. beredt, ſchmeichleriſch, verführeriſch, lockend,
einſchmeichelnd, doppelzüngig, Ohrwurm. [den Augenbrauen.
die Glatze, die glatte kahle Kopfplatte; das Stirnbein zwiſchen
der Glatzkopf, der Glatzköpfige, Kahlköpfige, der Glatzige.
der Glatzpfaffe, der Mönch mit Tonſur d. h. geſchorner Glatze.
Glau, glu, gluh, nd., adj. glühend, lohend, glänzend, licht, hell,
heiter, glauch, klug, ſcharfſichtig; ſanft, wohl, lau, weich, flau.
der Glaube, Glauben (galaupa, lilaupo, gilouba) der Lauf,
das Auftreten, Fußen, Sichverlaſſen auf, das Feſthalten an,
Zutrauen, Credit, Vertrauen, Hoffnung, Traft, Religion,
Bekenntniß; Fürwahrhalten, Meinung, Anſicht.
Glauben (galaubjan) i. n. t. laufen, auftreten, fußen, ſich ver-
laſſen auf, zu Werke gehen auf, feſthalten an, trauen, creditiren, haſſen, für wahr halten, vermuthen, meinen, befolgen.
der Glaubensabfall, d. Glaubensabſage, die Apoſtaſie, Abtrün-
derGlaubensabtrünnege, Apoſtat. [nigkeit, Abfall v. Glauben.
Glaubensähnlichkeit, Uebereinſtimmung der Glaubenslehren.
die Glaubensänderung, Annahme eines andern Glaubens, der
Uebergang zu einem andern Glauben, der Abfall, d. Bekehrung.
der Glaubensartikel, Glaubenspunkt, Glaubensſatz, das Dog-
ma, Hauptſtück, Gegenſtand des Glaubens, Lehrbegriff.
die Glaubensbedrückung, die -verfolgung, -zwang, -tyrannei,
der Glaubensbefehl, -vorſchrift, das Religionsedict. [-despatie.
das Glaubensbekenntniß, die Glaubensformel, das Symbo-
lum, die Glaubensdarlegung, die aufrichtige Darlegung der
der Glaubensbeſchirmer, -beſchützer, -verfechter. [Anſicht.
der Glaubensbote, Apoſtel, Miſſionair; Glaubenswerber,
Propagandiſt, Proſelytenmacher, Glaubensprediger.
der Glaubensbruder, Glaubensgenoſſe, Confeſſionsverwandte.
das Glaubensbuch, das ſymboliſche Buch, die Confeſſion, die
Bibel, das Religionsbuch, die heilige Schrift, d. Koran, Zend-
der Glaubensdruck, -zwang -bedrückung, -verfolgung. [Aveſta.
der Glaubensdünkel, -ſtolz, -hochmuth. [beusabſchwörung.
der Glaubenseid, das eidliche Glaubensbekenntniß, die Glau-
der Glaubenseifer, die -wärme, -treue, -feuer, -begeiſterung,
-ſchwärmerei, -wuth, Fanatismus. [tion, der Glaubensabfall.
die Glaubensentſagung, -abſage, -abſchwörung, die Renega-
der Glaubensfeind, Glaubensgegner, Glaubensverächter, der
Andersgläubige, Ungläubige. [beuszwange Entſtabene.
der Glaubensflüchtling, Glaubensflüchtige, der dem Glau-
die Glaubensformel, das -bekenntniß, d. Symbalum. [dienſtes.
die Glaubensfreiheit, Religionsfreiheit, Freiheit des Gottes-
die Glaubensfrucht, das gute Werk, Liebeswerk. [matik.
die Glaubensgelehrſamkeit, Glaubenswiſſenſchaft, die Dog-
der Glaubensgenoß, —bruder, —verwandte, Confeſſions—.
das Glaubensgericht, Ketzergericht, die Inquiſition; die Ver-
läſterung des Glaubens wegen. [partei, -genoſſenſchaft, Secte.
die Glaubensgeſellſchaft, Glaubensbrüderſchaft, Glaubens-
die Glaubensgleichgültigkeit, der Indifferentismus, der
Glaubensmangel, Unglaube, die Taubheit im Glauben.
der Glaubensgrund, die Glaubensſtütze, der Beweisgrund für
die Glaubwürdigkeit einer Lehre oder Angabe; die Grundlage
der Glaubensheld, -kämpfer, Märtyrer. [d. Glaubens, d. Bibel.
der Glaubensheuchler, Frömmler, der Scheingläubige.
der Glaubensirrthum, die Glaubensverirrung, die Schwär-
merei, der Glaube an Eingebildetes. [barte Lehre, Kirchenlehre.
die Glaubenslehre, das Dogma, die Religionslehre, geaſſen-
der Glaubenslehrer, Dogmatiker, Offenbarungslehrer.
Glaubenslehrig, adj. dogmatiſch. [Katechismusſchüler.
der Glaubenslehrling, Glaubenszögling, der Katechumene,
die Glaubensmeinung, —anſicht, das Glaubensurtheil.
der Glaubensmenger, -krämer, -miſcher, Glaubensverwirrer.
die Glaubensmengerei, die Vermiſchung der Glaubensſyſteme.

der Glaubensmuth, -zuversicht, -freudigkeit, Ueberzeugungs-
der Glaubensneuerer, der —erfinder, Neugläubige. [muth.
die Glaubensneuerung, —änderung, Glaubensumstürzung.
das Glaubensopfer, das dem Glauben gebrachte Opfer, die Aufopferung für den Glauben, der Glaubensmärtyrer. [schaft.
die Glaubenspartei, die Secte, Glaubensgesellschaft, -brüder-
die Glaubenspflicht, die geglaubte Pflicht zu glauben, die im Glauben begründete Pflicht. [der -beweis, die -bestätigung.
die Glaubensprobe, Glaubensprüfung, Glaubensbekehrung,
die Glaubensprüfung, —probe, Prüfung der Glaubenstreue.
der Glaubenspunkt, —artikel, —satz, die —lehre, das Dogma.
die Glaubensraserei, -wuth, -tollheit, -rausch, -verblendung,
die Glaubensregel, kirchl. Glaubensvorschrift. [Fanatismus.
der Glaubensreiniger, Glaubensherstelle, —verbesserer, Kirchen-, Reformator. [Kirchenverbesserung, Reformation.
die Glaubensreinigung, die Säuberung d. Kirchenglaubens,
der Glaubensrichter, Glaubensbeurtheiler, Mitglied eines Glaubensgerichts, Inquisitor. [keit, Lehrsache, Lehrstreit.
die Glaubenssache, Glaubensangelegenheit, Glaubensstreitig-
der Glaubenssatz, —satzung, —artikel, —punkt, das Dogma,
der Glaubensschatz, der unschätzbare Glaube. [Kirchenlehre.
der Glaubensschwärmer, —dünkler, Mystiker, Fanatiker.
die Glaubensschwärmerei, die —hirnwuth, der Fanatismus.
die Glaubensschwester, —genossin, Confessionsverwandte.
der Glaubenssonderling, Separatist, Dissenter, Neuerungsfor-
der Glaubensstreit, die —verschiedenheit, Controverse. [mist.
das Glaubensstück, Hauptstück des Glaubens, Glaubenssatz, —punkt, —artikel, —lehre. [some Absteller des Glaubens.
der Glaubensstürmer, —bekämpfer, der Untergraber, gewalt-
die Glaubensstürmerei, der gewaltthätige Angriff auf Glaubensgegenstände. [benswechsler, —verläugner.
der Glaubensüberläufer, Proselyt, Apostat, Renegat, Glau-
die Glaubensuntersuchung, das —gericht, die Inquisition.
der Glaubensverbesserer, Glaubensreiniger, Reformator.
die Glaubensverbesserung, —reinigung, Reformation.
der Glaubensvereiniger, Glaubensversöhner, —vermittler.
die Glaubensvereinigung, die Union, kirchliche Vereinigung.
der Glaubensverbreiter, Glaubensbote, Glaubensbotschafter, Glaubensprediger, Apostel, Missionair, Propagandist.
die Glaubensverbreitung, die Mission, das Apostelamt.
die Glaubensverfassung, —beschaffenheit, Kirchenverfassung.
der Glaubensverläugner, -abschwörer, -wechsler, Renegat.
die Glaubensverläugnung, die Apostasie, Glaubensabtrünnigkeit, Glaubensabfall, Glaubensverheimlichung. [Apologet.
der Glaubensvertheidiger, —verfechter, —rechtfertiger, der
die Glaubensvertheidigung, die Apologie, die Glaubensvertheidigungskunst, die Apologetik. [Glaubensfreund.
der Glaubensverwandte, Glaubensgenoß, Glaubensbruder,
Glaubensvoll, adj. gläubig, glaubensmuthig, fest vertrauend.
die Glaubensvorschrift, die Kirchenlehre, das Religionsedict.
die Glaubenswahrheit, das Dogma, der Glaubenssatz, -lehre,
Glaubenswarm, —eifrig, begeistert. [die Offenbarungslehre.
die Glaubenswärme, der Glaubenseifer, die Begeisterung.
der Glaubenswerber, -prediger, Propagandist, Missionair, Pre-
die Glaubenswerberei, Proselytenmacherei. [selytenmacher.
Glaubenswerth, adj. -würdig, annehmungswerth, defolgungs-.
die Glaubenswissenschaft, Dogmatik, dogmatische Theologie.
das Glaubenswort, —spruch, Erkennungswort d. Gläubigen.
der Glaubenszank, —zwist, —streit, der theologische Streit.
die Glaubenszänkerei, —zwistigkeit, der theologische Krieg.
der Glaubenszeuge, Blutzeuge, Märtyrer. [Glaubenspartei.
die Glaubenszunft, —brüderschaft, —gesellschaft, die Secte,
die Glaubenszünftelei, die Sectirerei, das Ständleinwesen.
der Glaubenszünfter, —zünftler, Sectirer, Ketzer, Häretiker.
der Glaubenszwang, die —beschränkung, d. Gewissenszwang.
der Glaubenszweifel, der Glaubensanstand, die —bedenklichkeit, der Glaubenszweifler, der —schwache. [keit, der —skrupel.
das Glauberſalz, v. Glauber erfund. feuerbeständiges Laugensalz m. Vitriolsäure. [glaublich, wahrscheinlich, vermuthlich.
Glaubhaft, adj. glaubwürdig, zuverlässig, sicher, annehmbar,
die Glaubhaftigkeit, Glaubwürdigkeit, Glaublichkeit, Zuverlässigkeit, Wahrscheinlichkeit. [zutrauensvoll, andächtig.
Gläubig, adj. u. adv. glaubensvoll, glaubend, unbedenklich,
der Gläubige, Verehrer, Anbeter, Bekenner, Annehmer.
der Gläubiger, Creditor, Schuldforderer, der Pfandinhaber, Actienbesitzer; Rahner, Manichäer, der Pumpwerth. [keit.
Glaublich, adj. glaubhaft, die Glaublichkeit, Glaubhaftig-
Glaubwillig, adj. leichtgläubig, geneigt zu glauben. [nahme.
die Glaubwilligkeit, Leichtgläubigkeit, die willige Glaubensan-
Glaubwürdig, adj. -haft, die Glaubwürdigkeit, -haftigkeit.
Glauch, adj. weißblau, hell, erzlos, glatt, glänzend, hübsch.
der Glauchheerd, glatter Waschheerd für gepochte Erze; kleiner Vogelherd. [Blendwerk, Gaukelei, blauer Dunst, Betrug.
das Glaukom, der graue Staar, die Augenverblendung, das
der Glaukopf, Kahl-, Glatt-, Glatz-. Glauen, sd., i. schielen,
der Glauren, sd., d. Nachwein, Treber-, Lauer. [seitwärts sehen.
die Glede, Gans, ein Armvoll gemahlter Getreidehalme.
die Glese, der Gleſen, Glufen, sd., die Lanze, der Spieß, Lan-
Glei, ad., glau, glänzend, gleißend. [eier, Gleferer, Gleferreiter.
Gleich (ealth) lich, lich', ähnlich, demselben bei ungehörig, übereinstimmend, solches, derselbe; schlicht, eben, glatt; schlicht, recht, billig, unparteiisch; adv. gütig, sd., sogleich, augenblicklich, gerade, bald; conj. wenn—, ob—, obschon,
das Gleich, Glied, Gelenk, Absatz, Knoten [wenn auch, ob zwar.
Gleichabständig, adj. gleichlaufend, parallel. [Parallelismus.
die Gleichabständigkeit, d. Gleichlaufen, die Gleichläufigkeit,
Gleichahnlich, adj. gleich und ähnlich, deckend, congruent.
die Gleichähnlichkeit, Congruenz, Aehnlichkeit u. Gleichheit.
Gleichalterig, adj. gleichalt, im gleichen Alter stehend.
Gleicharmig, mit gleichlangen Armen versehen (Wage).
Gleichartig, adj. übereinstimmend, gleichförmig, ähnlich, homogen, sich gleichbleibend, analog, uniform, einerlei.
die Gleichartigkeit, Gleichförmigkeit, Aehnlichkeit, Uebereinstimmung, Homogeneität, Uniformität, Analogie.
Gleichbedeutend, adj. gleichwichtig, gleiche Bedeutung habend, gleichbezeichnend, ähnlichbedeutend, sinnverwandt.
das Gleichbein, Gelenk. Gleichdeutig, adj. gleichbedeutend,
die Gleichdeutigkeit, d. gleiche Bedeutung. [eben so erklärbar.
die Gleiche, Gleichheit, der Schlag, Leich, Lei, Art, Aehnlichkeit, Geradheit, Ebenheit, Glätte; das Gleich, Glied, Gelenk, die Gelenkgicht, Gliedersucht, Gleich-, Gicht. [sympathetisch.
Gleichempfindend, adj. -fühlend, -gestimmt, harmonirend,
Gleichempfunden, adj. mitempfunden, mitgefühlt, sympathisch.
Gleichen (ealthan) d. leien, leichen, orten, nacharten, nachschlagen, ähnlich seyn, gleichkommen; t. gleichmachen, -stellen.
der Gleicher, Gleichtheiler, die Gleichungslinie, Mittellinie, der Mittelkreis, Aequator; Blechhammerarbeiter, Vorderheiß-
die Gleicherhöhe, Aequator-, Meridians-, d. Breite. [gleicher.
Gleichermaßen, gleicherweise, adv. gleichmäßig, auf gleiche
Gleichfalls (rlano) adv. ebenfalls, auch. [Art, eben so, ähnlich.
Gleichfarbig, adj. einfarbig, schlicht, ähnlich. [mäßig.
Gleichfließend, gleichläufig, gleichlaufend, parallel, regel-
Gleichförmig, adj. u. adv. gleichartig, übereinstimmend, angemessen, entsprechend, gemäß. [Gleichartigkeit, Homogeneität.
die Gleichförmigkeit, die Uebereinstimmung in der Form,
Gleichfühlend, adj. -empfindend, harmonisch, sympathetisch.

Gleichgeartet, adj. gleichartig, ähnlich, gleicherzogen.
das **Gleichgefühl**, Sympathie. das **Gleichgelente**, Gesammt-.
Gleichgeltend, adj. gleichwerthig, aequivalent, gleichgültig.
Gleichgesaitet, adj. -gestimmt. **Gleichgesinnt**, adj. gleich-
Gleichgestaltet, adj. gleichgebildet, gleichgefaemt. [deutend.
Gleichgestimmt, adj. -fühlend, -gesinnt, angemessen, passend.
das **Gleichgewicht**, Wage, Balance, Aequilibrium, Equilibre.
Gleichgewichtig, adj. -wiegend, aufwiegend, gleichwichtig.
der **Gleichgewichtler**, Aequilibrist, Gleichgewichtshalter,
-künstler, Schwebe-, Seiltänzer, Akrobat, Gironette, Achselträger, Wetterhahn, Politikus. [Winde zu hängen, Politik.
die **Gleichgewichtskunst**, Balancir-K., den Mantel nach dem
der **Gleichgewichtspunkt**, Schwerpunkt. Mittel-, Schwe-
die **Gleichgewichtsstange**, Balancierstange. [bepunkt, Dreh-.
Gleichgradig, adj. gleiche Grade habend, geradlinig.
Gleichgültig, adj. gleichwerthig, unterschiedlos. werthlos, einerlei, unbedeutend, nichtig, unwichtig, kalt, uninteressant,
der **Gleichgültigkeitspunkt**, Indifferenz-. [nebensächlich.
die **Gleichgültigkeit**, Unwichtigkeit, Unbedeutendheit, Kälte,
Mangel an Interesse, an Theilnahme, Unempfindlichkeit, Ge-
die **Gleichhaltung**, Gleichschätzung, -stellung. [fühllosigkeit.
die **Gleichheit**, Gleiche, Aehnlichkeit, Uebereinstimmung, Ega-
der **Gleichheitsfreund**, -macher, Niveleur, Leveller. [lité.
der **Gleichheitslehrer**, Gleichheitsprediger. [gleichempfindend.
Gleichherzig, adj. gleichgestimmt, gleichgesinnt, gleichfühlend,
Gleichjährig, adj. gleichalt, gleichbejährt, gleichbetagt.
der **Gleichklang**, Ein-, Accord, die Harmonie, Eintracht. [nisch.
Gleichklängig, -klingend, accordirend, harmonirend, haemo-
Gleichländisch, adj. landsmännisch, compatriotisch. [mus.
der **Gleichlauf**, Fortlauf in gleicher Entfernung, Parallelis-
Gleichlaufend, -läufig, paeallel, gleichweit entfernt; regel-
Gleichlaunig, -gelaunt, -gestimmt, sich gleich bleibend. [mäßig.
der **Gleichlaut**, der gleiche Laut oder Ton, Gleichklang, Einklang, das Echo, die Uebereinstimmung. [chen Inhalts.
Gleichlautig, adj. gleichlautend, das Gleiche besagend, glei-
Gleichlegig, fd., waggisch, flachliegend, wagerecht, horizontal.
Gleichliegend, adj. gleichgelegen, -gelagert, eben so gelegt, ge-
der **Gleichling**, fd., der Zwilling; die Hode. [schichtet.
die **Gleichlinie**, der Gleicher, Gleichmacher, Aequator. [chung.
die **Gleichmachung**, Ab—, Ausgleichung, Theilung, Vergli-
das **Gleichmaaß**, Ebenmaaß, Verhältnißmaaß, die Symmetrie;
die Uebereinstimmung, Einerlei. [angemessen, proportionirt.
Gleichmäßig, adj. ebenmäßig, übereinstimmend, entsprechend,
Gleichmessend, adj. -haltig, -haltend; -richtend, unparteiisch.
der **Gleichmuth** (epaner muar) -sinn, die Ruhe, Fassung, Besonnenheit, Kaltblütigkeit, die Jovialität, der leichte Sinn.
Gleichmüthig (epaumuatih) adj. ruhig, gleichgestimmt, gefaßt, besonnen, unsichtig, unerschrocken. [ruhe, Phlegma, Pomade.
die **Gleichmüthigkeit**, d. leichte Sinn, die Jovialität, Gemüths-
die **Gleichmuthslehre**, Gleichmuthsweisheit, der Stoicismus.
der **Gleichmuthslehrer**, das Gleichmuthsmuster, der Stoiker.
die **Gleichnacht**, das Aequinoctium, die Tag- und Nachtgleiche.
Gleichnächtlich, adj. aequinoctial. **Gleichnamig**, —benannt.
die **Gleichnamigkeit**, die Namengleichheit, -übereinstimmung.
das **Gleichniß** (klihtnisse, calthantse, lihtsidi) die **Gleich-**
nißrede, Parabel; das Bild, das Portrait, das Conterfei.
Gleichrestig, adj. gleichen Rest habend. [wenn ich so sagen darf.
Gleichsam (safama, samaso) adv. so zu sagen, fast, beinahe,
Gleichsamen, gleichsam in dem Worte gleichsam hängen bleiben.
das **Gleichscheit**, der Langwiefel, Balken, d. Parallelepipedon.
der **Gleichschritt**, der immer gleiche Schritt, der Langlang,
Spondeus (- -). [gestimmt; unentschieden, ungewiß.
Gleichschwebend, adj. gleichgewichtig, in gleicher Schwebung
Gleichschenkelig, adj. zwei gleich lange Schenkel habend.
Gleichschwer, adj. eben so schwer, gleichwiegend, -wichtig, glei-
Gleichseitig, adj. von gleich langen S. [ches Gewicht habend.
die **Gleichseitigkeit**, die gleiche Länge der Seiten. [d. Identität.
der **Gleichsinn**, gleiche Gesinnung, Gleichmuth, gleiche Bedeutung,
Gleichsinnig, adj. übereinstimmend, gleichbedeutend, identisch.
die **Gleichsinnigkeit**, -müthigkeit, Bedeutungsgleichheit, Iden-
die **Gleichstellung**, —schätzung, —setzung, —machung. [tität.
Gleichstimmig, adj. einstimmig, einmüthig, übereinstimmend,
occordirend, übereinklingend, harmonisch, gleichlautend.
die **Gleichstimmung**, die Stimmung nach gleichschwebender
Temperatur; die Gleichgestimmtheit, die Uebereinstimmung.
der **Gleichstrich**, der gleichlaufende Strich, die gleiche Richtung.
die **Gleichsucht**, die Gliedersucht, die Gicht, Gliederkrankheit.
Gleichsüchtig, fd., adj. gliedersüchtig, gichtisch, podagrisch.
Gleichtheilend, adj. gerade aufgehend, in gleiche Theile theilend.
der **Gleichtheiler**, der Gleicher, der Aequator, die Mittellinie.
Gleichtheilig, adj. in gleiche Theile theilbar, gleichgetheilt.
Gleichumkreisig, adj. gleichen Umfangs, gleichweit, -geoß.
die **Gleichung**, Gleichmachung, Aus—, Ver—, Abgleichung,
die Proportion, die Gleichheit zweier Zahlenverhältnisse, Zei-
die **Gleichungslehre**, Proportionen-, die Algebra. [gleichung.
Gleichungslehrig, algebraisch. der —rechner, d. Algebraist.
das **Gleichverhältniß**, die Verhältnißgleichheit, Proportion.
Gleichviel, adv. eben so viel, einerlei, gleichgültig. [gedehnt.
Gleichweit, adv. und adj. gleichfern, gleichgespannt, gleich-
Gleichwinkelig, adj. mit gleichen Winkeln, winkelgleich.
Gleichwie, conj. sowie, eben so wie, wie. [ger, aber doch, doch.
Gleichwohl, conj. dennoch, dessen ungeachtet, nichts destoweni-
Gleichzeitig, zugleich geschehen, synchronistisch; gleichmessig.
die **Gleichzeitigkeit**, d. Synchronismus; d. Sylben-Gleichmaaß.
der **Gleichzeitler**, Zeitgenosse, Gleichzeitiger. [zu hämmern.
der **Gleichziehhammer**, Hammer, Metallbleche völlig eben
Gleim, fd., nahe, genau, dicht, knapp, eng, gedrängt, compact.
das und der **Gleis**, Geleis, Geleise, die glänzende, gleißende
Spur des Schlittens, der Schleife, des Wagens; die Gleitbahn.
Gleisen, i. das Gleis halten, im Gleise gehen, einschlagen.
die **Gleiße**, der kleine Schierling, die wilde Petersilie, Hundspetersilie, der Kneis, die Dort, die Tresye. [schen, gleißnen.
Gleißen, i. glänzen, sichtbar seyn, scheinen, durch Schein täu-
Gleißend, adj. anscheinend, lockend, heuchlerisch, verstellt,
täuschend, schimmernd, glänzend. [zu machen, Glänzhammer.
der **Gleißhammer**, polierter Hammer, glänzende Metallbleche
Gleißnen, fd., i. täuschend ähnlich sehen. gleißen, heucheln,
betrügen, andächteln. [der Andächtler, der Scheinfreund.
der **Gleißner**, der Heuchler, der Frömmler, der Scheinheilige,
die **Gleißnerei**, Scheinfreundschaft, Heuchelei, Verstellung,
die Scheinheiligkeit, die Andächtelei, Frömmelei, der Schein.
Gleißnerisch, adj täuschend, heuchlerisch. [banniswürmchen.
der **Gleißwurm**, Glanz-, Leucht-, Glüh-, Feuerwurm, das Je-
das **Gleit**, fd., die Holzschiesse, eine Balkeneinne, um Holz von
der **Gleisten**, Gneisten, fd., Funken. [Bergen herabzubringen.
die **Gleitbahn**, Glander, Schleister-, Schlitter-, Glitschbahn, Eis-.
Gleiten (gitten) i. glott seyn, glitschen, schlüpfen, rutschen,
wippen, kippen, schurren, glandern, glitschern, schleifen,
schundern, kascheln, hälscheln, auskeellen, fd.; fehlen; sich über-
Gleitig, fd., flink, hurtig; lenksam, folgsam, leitbar. [eilen.
die **Glene**, eine flache Knochenvertiefung. **Glenoidisch**, flach-
die **Gleste**, Glanzerde, Glasurerde, Glasurkand. [dertieft.
der **Gletscher**, Eis, Firn, Firner, Eisberg, Gebirgeis. [spalten.
das **Gletschergebläse**, die eiskalten Luftströme aus Gletscher-
das **Glied**, pl. die **Glieder** (lid, lidir) nd., Lid, das Lose, das
Gelenk, der bewegliche Theil; der Theilnehmer, das Gleich, fd.

das Gliederbad, das öftere Baden eines einzelnen Gliedes.
das Gliederband, Gelenkband, die Flechſe, Sehne, der Knorpel.
der Gliederbau, die Zuſammenſetzung der Glieder, der Wuchs, die Conſtruction, der Periodenbau, der Satzbau, der Numerus.
das Gliederbild, ein gegliedertes Bild, Gliederweſen. [Binſe.
die Gliederbinſe, die Binſe mit Abſätzen, die gegliederte
der Gliederbrand, Knochenbrand. die Gliederdocke, -puppe.
der Gliederhaken, der Nachhalter, Seierhaken mit Gelenken.
die Gliederhülſe, der getheilte Gröps, die mehrfache Schote,
die Gliederkette, Kette mit großen Gliedern. [Zacherhülſe.
Gliederig, adj. gegliedert, gelenkig, zuſammengeſetzt.
der Gliederkitzel, Gliederreiz, ein ſinnlicher Reiz, Nervenreiz.
die Gliederkoralle, Korallenart mit Ringen und Abſätzen.
Gliederkrank, adj. glied-, gleichſüchtig. [-ſucht, Gleichſucht.
die Gliederkrankheit, Gelenkkrankheit, Gicht, Gliederweh,
das Gliederkraut, Gliedkraut, Zehekraut, Eiſenkraut, Andorn, Zeuſchenkraut, Berufkraut, Reißkraut, Suchtkraut. [Gicht.
Gliederlahm, adj. gichtbrüchig. die Gliederlähmung, die
Gliederlos, ungegliedert, unkörperlich, ungetheilt. [mann.
das Gliedermännchen, die Gliederpuppe, Gliederdocke, Zappel-
das Gliedermaaß, Ebenmaaß der Glieder, das Verhältniß der
der Gliedermenſch, d. Menſch als gegliedertes Weſen. [Glieder.
Gliedern, t. zuſammenſetzen, in einander fügen, zuſammenhängend einwerfen, disponiren, organiſiren, ſinnehetiſiren.
die Gliederpuppe, Marionette, das Gliedermännchen, Zappel-
das Gliederreißen, der Gliederſchmerz, Gliederfluß, die Gicht.
der Gliederſatz, der gegliederte Satz, die Periode, der Satzſatz.
der Gliederſchmerz, das Gliederweh, -reißen, der Gichtſchmerz.
der Gliederſchwamm, Gliedſchwamm, ſchwammichte Geſchwulſt an e. Gelenke, Kniefchwamm. [Abmagerung d. Glieder.
das Gliederſchwinden, das Verdorren, die Verhärtung,
das Gliederſpannen, -ziehen, der Gliederkrampf. [erleichternd.
Gliederſtärkend, adj. gelenkſtärkend, die Bewegung der Glieder
der Gliederton, Gliederlaut, der articulierte Laut. [Gichtmittel.
das Gliederweh, -ſchmerz. Gliederwein, Kräuterwein, ein
Gliederweiſe, adv. gliedweiſe, in Gliedern, Glied vor Glied.
das Gliederwerk, Gliederbau, Organismus, Zuſammenwirken.
das Gliederzucken, -reißen, -ſpannen, -krampf. [e. Fingerglied.
das Gliedkraut, ſ. Gliederkraut. Gliedlang, adj. ſo lang wie
Gliedlich, adj. mitgliedlich, einem Mitgliede zukommend.
die Gliedmaßen, -Glieder. die Gliedſalbe, Gliederſalbe, rin
der Gliedſchwamm, Gliederſchwamm, Knie—. [Gichtmittel.
der Gliedſtein, eine gliedähnliche Verſteinerung. [deuswaſſer.
das Gliedwaſſer, der Gelenkſaft, die Gelenkſchmiere, das Le-
die Gliedwaſſerſucht, Waſſerſucht von zu vielem Gliedwaſſer.
das Gliedweich, ein Gichtkraut. die Glimme, der Eugerling,
der Glimm, ſd., Funke. Glimm, glimmend, glühend. [Ackerwurm.
Glimmen, i. glühen, flimmern, ſchwach glänzen, gläßen, nd.
der Glimmer, Schimmer, Schein; eine taube gläuzende blättrige Steinart, das Katzengold, Katzenſilber, die Glimmererde.
Glimmerig, adj. glimmernd, ſchwach gläuzend, ſchimmernd, glimmerähnlich, glimmerhaltig. [Glimmer vermiſchtee Sand.
Glimmern, i. flimmern, ſchimmern. der Glimmerſand, mit
der Glimmerſchiefer, ein glimmerhaltiger Schiefer, Glanz—.
der Glimpf, die Gelindigkeit, Glimpflichkeit, das Durchſchlüpfenlaſſen, die Nachſicht, Schonung, Erlaubniß, Freundlichkeit, Gütlichkeit, Zulaſſung, Befugniß, Aeeigkeit, Anſtand; die Schnüeadel. [hingehen laſſen, nachſehen, ſchweicheln.
Glimpfen (kllimpfan) i. nd., ſchlüpfen; d. ſchlüpfen laſſen,
Glimpfig, ſd., weich, zart, limpfig, lind, dehnbar, elaſtiſch.
Glimpflich (gallimhflih) adj. nnd adv. artig, gütig, anſtändig, beſcheiden, ſchoneud, gelind, nachſichtig, leicht durchhelfend.
das Glind, nd., Geländer, die Planke, d. Staket, der Verſchlag.
Glinſtern, glinzen, i. glitzern, gliſtern, gleißen, glänzen, blinken, flimmern, glimmen, funkeln, ſchimmern, blitzen. [tes Auge.
das Glippauge, nd., Blink-, Blinz-, Wink-, Schelmen-, ſchalkhafte
die Glippe, nd., Wolfsgeude, d. Mausfeſſel, Netz in e. Rahmen.
Glippen, nd., i. ſchlüpfen, glimpfen, gleiten, huſchen, ſchleichen.
das Glippſpiel, Klippſpiel, nd., Schlüpfſpiel, ein Ballſpiel, wobei die eine Partei von Mal zu Mal aus und einſchlüpft.
Glirrig, nd., adj. ſchlüpfrig, glatteiſig, glärig, glänzend. [Froſte.
Glisgiamen, -glammern, ſd., i. ringsum glänzen, bei heiterem
die Gliſſade, das Gleiten, Ausgleiten; eine ſtreichende Finte.
Gliſſicato, adv. gleitend, ſanft, ſchleifend, geſchleift, ſchlüpfend.
Gliſtern, i. glitzern, glitzen, glinſtern, blinken, glänzen, ſchimmern, blitzen, ſtrahlen, funkeln, leuchten, gleißen, flimmern.
Gletſch, interj. ſchlumps, platſch, patſch, ſchnapps, klatſch,
der Gletſch, der Hahnenkamm, ein Pflanzengeſchlecht. [klapps.
Gletſchen, i. gleiten, ſchleifſtern, ſchlüpfen, rutſchen; klatſchen,
naß abdrücken, abformen, flach ſchlagen, plitſchen. [bahn.
die Gletſche, Schuude, Glauder, Glitſcher, Schleifter, Gleit-
Glitſcherig, Glitſcheg, adj. glatt, ſchlüpfrig. Glitterlen, ſd.,
die Glitze, ſd., die Glatze, der kahle Scheitel. [i. ſaufen, zechen.
der Glitzemen, ſd., das Oel. Glitzern, ſ. Gliſtern. [melskugel.
der Globus, Klump, Klöppel; die Kugel, der Ball, Erd-, Himdie Globoſiten, runde gewundene Schneckenverſteinerungen.
die Globulartaktik, die Feuerkriegskunſt, Geſchützkriegskunſt.
die Globuliten, Käfer mit keulenförmigen Fühlhörnern.
Globulös, kugelig, kugelförmig, gefügelt; keulenförmig.
die Glocke, Glucke, Lockende, Einladende, Verſammelnde, die ſchallende hohle Halbkugel, Klingel, Schelle, d. angezeigte Uhr, der runde Blumenkelch, die Glasglocke, alles Glockenförmige.
Glockenähnlich, adj. glockenförmig, glockenartig. [nenapfel.
der Glockenapfel, Kernapfel, Schlotter-, Klapperapfel, Rondder Glockenbalken, —riegel, der rine Glocke tragende Balken.
Glöckeln, ſd., t. Manſchetten kräuſeln, fälteln, Falten plätten; m.
die Glockenbirne, e. glockenförmige Birne. [d. Gläſern anklingen.
die Glockenblume, die Rapunzel, der Frauenſpiegel, Ateiei, Adersblume, Zaunwinde, Zaunglocke, Weißglocke. [mühle.
das Glockenblumenthier. eine weiße glockenförmige Waſſer-
Glockenblümig, adj. mit glockenförmigen Blumen beſetzt.
Glockenen, ſd., i. glucken, klingen, ſchellen, die Glocken läuten.
Glockenförmig, adj. glockenähnlich. [Rebhühner zu fangen.
das Glockengarn, das Glockennetz, glockenähnliches Netz,
das Glockengehäuſe, die Glockenſtube, der Glockenboden, das Glockenſtockwerk, der Glockenſtuhl auf dem Thurme.
das Glockengeläute, das Glockenſpiel, das Glockengetön.
das Glockengetöſe, der Glockenlärm, das Gebeier, Geläute, der dumpfe, dröhnende Schall großer Glocken. [gräbnüſſen.
das Glockengeld, die Bezahlung für das Läuten bei Ver-
der Glockengieſſer, Handwerker, der Glocken u. Geräth gießt.
das Glockengut, —metall, die —ſpeiſe, das Metall zu Glocken.
der Glockenhammer, der Hammer in oder an der Glocke, der
das Glockenhaus, —gerüſt neben einer Kirche. [Klöppel.
der Glockenklang, Glockenſchall, Glockenton, Glockenlaut, die -ſtimme, der -ſchlag, ein glockenähnlicher Klang. [der Glocke.
der Glockenklöpfel, Glockenklöppel, die -keule, der Schlägel in
die Glockenkuh, Schellenkuh, Heerdkuh, erſte Kuh mit der größten Glocke; Reigenführerinn, Königinn. [m. gläſernen Glocken.
die Glockenlaute, die Glockenwalze, Harmonika, Tonwerkzeug
der Glockenläuter, -ſeiler, Cairant, Glöckner, Kirchner, Küſter.
die Glockenleiſte, e. Geſimsglied mit glockenähnlichem Schnitt.
der Glockenmantel, das Aeußere der Glockenform; ein weiter
das Glockenmaaß, der Glockengieſſermaaßſtab. [Mantel.
das Glockenmetall, das Glockengut. [einer Glocke als Zeichen.
das Glockennetz, —garn. das Glockenpapier, Papier mit

der Glockenquaſt, Quaſt am Glockenſtrange; Glockenzierrath. der Glockenrand, der Glockenſaum, Glockenkranz. [hängt. der Glockenring, Ring, an dem die Glocke oder der Klöpfel der Glockenſaum, der Glockenrand, Glockenkranz; die Dicke der Glockenſchlag, der Stundenſchlag. [des Glockenkranzes. der Glockenſchwamm, Pilz mit glockenähnlichem Hute. der Glockenſchwengel, -riegel zum Läuten. [Glockenſchwengel. das Glockenſeil, Glockentau, der Glockenſtrang, das Ziehſeil am die Glockenſpeiſe, das Glockenmetall aus Kupfer, Zinn und Meſſing gemiſcht; e. kobaltartige Bergart. [lemſtern s. Degeln. das Glockenſpiel, e. Tuſtatur m. Hämmern u. Glocken; Glöckder Glockenſpieler, der Glockeniſt; der Halbmondträger. der Glockenſtrang, das Glockenſeil, Glockentau. [-ſtockwerk. die Glockenſtube, das Glockengehäuſe, der Glockenſtuhl, das der Glockenſtuhl, das die Glocken tragende Balkengerüſt. die Glockentaufe, -weihe, die feierliche Namengebung e. Glocke. der Glockenthaler, braunſchweigiſcher Thaler, mit d. Bilde e. der Glockenthurm, der die Glocken enthaltende Thurm. [Glocke. der Glockentreter, der Glockenläuter, der Culcant, Glöckner. die Glockenwalze, Harmonika, Tonwerkzeug mit Glasglocken. der Glockenzieher, der Glockenläuter, der Küſter, Glöckner. die Glockenwelle, die die Zapfen des Glockenſchwengels haltende Welle im Glockenſtuhle. [bauerarbeiten, Glockenquäſte. der Glockenzierrath, die glockenförmigen Quäſtchen an Bild- der Glockenzug, das Glockenſeil, der —ventil in einer Orgel. der Glöckner, der Kirchendiener, der Kirchner, der Küſter. die Glofe, ſd., Gufe, Glufe, Stecknadel. die Glomeréden, Knäuel- der Glomus, e. Wundpfropf, -ſtöpſel v. Schaepie. [thiere, Kugel-. der Gloms, die Dickmilch, Klunter—, dicke geronnene Milch. Gloren, ſd., glaumen, glänzen, anſchielen, ſcheel anſehen, glander Glöri, Lauer, ſd., e. ſchlechtes Getränk. Teeſterwein. [pen, nd. Glören, ſd., i. glimmen, gloſchen, gloſen, gloßen, glähſen, ohne Flamme brennen. [ligenſchein; Bild des offenen Himmels. die Glorie, Herrlichkeit, Hoheit, der Glanz, der Ruhm; der Heidie Glorificatión, die Verherrlichung, die Verklärung. das Gloriet, Gloriat, Glorriet, ſd., Gumml, trocknes Horz. Gloriös, glorreich, ruhmreich, -würdig, -voll, preiswürdig, Gloriiren, prahlen, ſich rühmen. [herrlich, glanzvoll, verklärt. die Gloriole, der armſelige Ruhm, der eitle Schimmer, Gleis. Glorwürdig, gloriös, glorreich, ruhmwürdig, preiswürdig. die Gloſſe, das dunkle Wort, die Erklärung deſſelben, Worterdie Gloſe, ſd, d. Zenerfunke. [klärung, Randbemerkung, Gloſſen. Gloſchen, ſd., l. glänzen, glimmen, glühen, glaren, gloren. Gloſen, ſd., glähſen, nd., l. glühen, funken, feurig glänzen. das Gloſſarium, Gloſſar, eine Sammlung von Erklärungen, der Gloſſator, e. Worterklärer, Ausleger. [Gloſſenſammlung. Gloſſiren, Anmerkungen machen, tadeln, kritiſiren, ſich aufhalder Gloſſography, Gloſſenſchreiber, Randbemerker. [ten über. die Gloſſomanie, Wahrſagerei aus der Beſchaffenheit d. Zunge. die Glöre, Glöthe, ſ. Glätte. die Glottis, die Stimmritze. die Glottolalie, Gloſſolalie, das Reden in fremden Sprachen. die Glottologie, die Sprachenkunde, Linguiſtik, Sprachlehre. die Glottomanie, die Vorliebe für fremde Sprachen. [Auge. das Glotzauge, Ochſenauge, Kalbsauge, d. große hervorſtehende Glotzäugig, adj. ochſenäugig. die Glotze, das Glotzauge, das Glotzen, l. ſehen, leuchten, ſcheinen, glänzen. [Geſicht. der Glotzer, der Maulaffe, der Gucker, der Gaffer, Gienuſſe, ſd. Glötzen, ſd., t. glotzen machen, die Augen trüben, blenden. der Glouton, der Vielfraß. die Gloutonnerie, Gefräßigkeit, Gluchzen, glucken, glucken, locken; ſchluchzen. [Freßgier. Gluck, interj. tuck, Lockwort, die Hühner zu locken; in Gacklogullinien ſo viel als Schutz. [fahrt, d. günſtige Spiel, Gelingen. das Glück, das Glückige, der Glanz, der Reichthum, die Wohl-

Glückbegabt, -bekrönt, -lich, -begünſtigt, v. Glück angelächelt. die Glucke, Gluckhenne, das Küchlein führende u. lockende Huhn. Glucken, klucken, nd., locken; im Hulſe kollern; ſtill ſitzen, brüten. Glücken, l. leuchten, gelingen, gerathen, gedeihen, wohl gehen. der Glucker, ſd., das Schnellkügelchen, glaſirtes Thonkügelchen. Gleickern, ſd., l. m. Kügelchen ſpielen. [on die Dauer des Glücks. der Glückswahn, die getäuſchte Glückserwartung, der Glaube Glückhaft, adj. glücklich, -bringend, beglückend. [Siebengeſtirn. die Gluckhenne, Brut-, Glucke; kleine Bär, Polarſtern, das Glücklich, adj. gedeihlich, gelingend, beglückt, gerathen, vertheilhaft, erwünſcht, ausgezeichnet, günſtig. [Ausgezeichnetheit. die Glücklichkeit, die Günſtigkeit, Wohlgelegenheit, Paſſend-, das Glückſal, die Glückſeligkeit [falls; e. glücklicher Billardſtoß. der Glücksball, Spielball des glücklichen od. ungünſtigen Zudee Glücksbaum, ein oſtindiſches ſtarkduftendes Gewächs. die Glücksblume, das Nagelfleckchen an der linken Hand, das Glücksſternchen, die -blühte. [bringer einer frohen Botſchaft. der Glücksbote, d. Verkündiger des Glückes, Evangeliſt, Ueberdie Glücksbotſchaft, —nachricht, —zeitung, frohe Botſchaft, die Glücksbude, Glücksſpielbude, Gewinnbude. [Evangelium. Glückſelig, hochbeglückt, ſeelenvergnügt, ſelig, beſeligt. die Glückſeligkeit, Seligkeit, Himmelsglück, -freude, himmliſche Glückſeligkeitsfähig, für Glückſeligkeit empfänglich. [Wonne. die Glückſeligkeitslehre, die Eudämonologie, Glückſeligkeitstheorie, Lehre vom Glückſeligkeitstriebe. [glucken, ſchluchzen. der Glückſeligkeitslehrer, der Eudämoniſt. Gluckſen, i. der Glücksfall, der glückliche Zufall, das glückliche Ereigniß, das die Glücksgöttinn, die Fortuna. [Geitzen, das gute Glück. das Glücksgut, pl. die -güter, Vermögen, Reichthümer, Mitder Glückshafen, -topf, die -urne, der -hut. [tel, Habe u. Gut. das Glückshändchen, eine einer Kinderhand ähnliche Wurzel. die Glückshaube, mitgeborne Eihaut, welche Glück bedeuten ſoll. das Glückskind, der Glückliche, das Sonntagskind, der Liebling des Glückes, der Glückspring, -pilz, -ſohn, Emporkömmder Glücksmann, ein glücklicher Mann. [ling, Parvenü. das Glücksmännlein, die Alraunwurzel, das Heinzelmännchen. der Glückspilz, Emporkömmling, homo novus, Aufkömmling. das Glücksrad, die Glückskugel, der -wagen, bewegliche Stand die Glücksruthe, Wünſchel-. [d. Glücksgöttinn; d. Lotterierad. die Glücksſonne, der Glücksſtern, das -geſtirn, eine glückbrindas Glücksſpiel, das Hazardſpiel, Wagelſpiel. [gende Perſon. der Glücksſprung, d. Sprung auf gut Glück, der Salto mortale. der Glücksſtand, Vermögensſtand, die Glückslage, -verhältniſſe. die Glücksſtunde, der -tag, der -augenblick, die Zeit des Glücks oder der Gelegenheit dazu. [das -horn, Füllborn des Glückes. der Glückstopf, der Glückshafen, die -urne, der -helm, -becher, die Glücksumſtände, die glücklichen Verhältniſſe, Vermögensder Glückswahn, ſ. Glückeswahn. [umſtände, die Glückslage. der Glückswechſel, die -wende, die -veränderung, Kataſtrophe. der Glückswurf, der glückliche, gewinnende Wurf. der Glückszug, der glückliche Zug, der Einzug des Gewonnenen. Glückvoll, adj. glückbringend, ſegenvoll, beglückend, glücklich. Glückweiſſagend, -verkündend, -anzeigend, -prophezeihend. der Glückwunſch, die -wünſchung, -anwünſchung, Gratulation, der Glückwünſcher, der Gratulant. [das Grutuliren. das Glückwünſchungsſchreiben, Be-, Gratulationsſchreiben. Gluen, nd., lugen, ſd., hervorleuchten, -ragen, herüberſchauen. die Gluſe, ſd., Kluue, das Häftlein, die Stecknadel, Knopfnadel. Glufen, ſd., t. grünen, knoſpen, ausbrechen, klöben, nd. Glüh, glüh, glu, gluuh, glauch, glauig, glühend, hell, leuchtend, hell aufblickend, klug; dunkelblickend, zornig. [tafeln zu glühen. die Glühbalken, Eiſenſtäbe bei d. Meſſingſchlägern, die Meſſing- die Glühe, die Glüheſſe, das Glühen, die Glut, die Glühmauer

Glühen (ylrohan) i. loben, von Glut leuchten, mit lebhafter Farbe ſcheinen, erhitzt ſeyn, feurig blicken; t. glühend machen.
der Glühespan, der Eiſenmoor, Hammerſchlag, Schmiedrſinter.
die Glühfarbe, die rothgelbe Farbe des glühenden Eiſens.
das Glühfeuer, die Glut, das Kohlenfeuer, die Emern.
die Glühhitze, die Hitze, in der feuerfeſte Körper glühen.
das Glühlicht, Licht von glühender Farbe. [glühend zu machen.
der Glühofen, Glashüttenofen, d. Aſche zu glühen; Ofen, Kugeln
die Glühpfanne, Pfanne, d. Münzzaine z. glühen; Schmelztiegel.
der Glührooſt, die —ſchachtel, —taſſe, Werkzeuge zum Glühen.
der Glühſand, Sandſtein m. Thondeimiſchung, d. i. Feuer glüht.
das Glühwachs, der Wachsüberzug vergoldeter Sachen beim
der Glühwein, heißer gewürzter Rothwein. [Glühen.
der Glühwind, Glutwind, Föhn; Sirokko, Simum. [wüemchen.
der Glühwurm, d. Glimmchen, Feuer-, Leuchtwurm, d. Johannis-
die Glumern, Aumern, Emmern, Emrn, nd., in d. Aſche glim-
der Glumert, Glupert, nd., der Lauerer. [mende Funken.
Glumig, glumm, ſchummerig, mattglühend, düſter, finſter,
müerriſch, verdrießlich, trüb, glupiſch, ſcheel, grollend. [feuer.
der Glumm, ſd., Schlamm, Koth; nd., die Emren, das Aſchen-
die Gimmecke, die Bachdunge. der Glumſen, ſd., der Funke.
Glumſen, ſd., dumſen, dumpf anſchlagen, ertönen; glimmen.
das Glünk, ſd., Gelünge, Lunge, Eingeweide, Geſchlinge; Fli-
Glünken, ſd., ſchlumpen, ſalop, zerriſſen gehen; flicken. [cken.
Glunken, ſd., i. plumpen, ſchlampen, ſchlottern, flunkern, fliegen.
das Glupauge, d. ſcheele Blick. der Gluper, Scheelblicker, Neider.
Glupen, nd., i. gluh ausſehen, ſcheel ſehen, glumen, glühen.
Glupiſch, glupſch, adj. tückiſch, gelmwig, wüthend; erſtaunlich,
der Glupzug, nd., Glückszug; pl. heimtückiſche Streiche. [groß.
der Glüßen, Glusmen, Glumſen, ſd., der Funke, Gneiſt.
Glüßen, ſd., gläſen, nd., glühen, glänzen, gleißen, glimmen.
die Glut, Lohe, Loderaſche, die leuchtende Hitze, die lebendigen
Kohlen; die Hitze, das Feuer, die Wärme der Empfindung, die
Glueanfachend, gluterweckend, gluteerregend, reizend. [Liebe.
das Glutauge, das glühende, feurige, blitzende, funkelnde Auge.
der Glutausbruch, Aufflammen der Glut, Auflohen, Auflodern.
die Glutausſtrömung, der Glutſtrom, Gluthauch, Glutfluß.
der Glutbaum, ein hohler Baum im Forſte zum Aſchenbrennen.
Glutbelaſtet, adj. glutbeläſtigt, von der Hitze geplagt, gedrückt.
der Glutblick, der glühende, leidenſchaftliche Blick, Zornblick.
der Glutdeckel, die Glutſtürze, der Deckel über glühende Kohlen.
der Glutdampf, der glühende Dampf. [ſchaft, Feuer, Inbrunſt.
die Glutempfindung, das Glutgefühl, die Hitze, die Leiden-
der Gluten, der Leim, die thieriſche klebrichte Feuchtigkeit.
der Glutenſtrom, Glutſtrom, Lavafluß, die Lava, d. Feuerbach.
der Gluterguß, Feuerſtrom, die Glutfarbe, lebhafte, glühende
das Glutgeloder, die aufloderude Glut, die lichte Lohe. [Farbe.
die Glutgier, die glühende Begierde, das glühende Verlangen.
der Glutgraus, die Zerſtörung durch Gluten, d. glühenden rau-
der Gluthauch, glühende, ſengende Hauch. [chenden Trümmer.
Gluthauchend, adj. glutheiß, -wehend. [pfanne, der Glutſtein.
der Gluthund, ſd., der Kohlentopf, das Kohlenbecken, die Glut-
die Glutinantia, Leim- od. Bindemittel. Glutinös, klebricht,
die Glutination, Zuſammenleimung, Löthung. [leimig, ſchlei-
Glutinativ, leimend, bindend, zuſammenheilend. Glutkeſſel,
das Glutmeer, Flammen-, -pfuhl. [die Glutpfanne, Kohlen-
der Glutmeſſer, Hitzemeſſer, Thermometer, Wärmemeſſer.
die Glutpfanne, Kohlenpfanne, -decken. das Glutrad, Feuer-
Glutroch, -farbig, glühendroth, hochroth, ſcheinendroth. [rad.
die Glutröthe, die glühende Röthe, das tiefe Roth, Feuerröthe.
die Glutſche, Glutſcherinn, ſd., die Glucke, Gluckhenne.
die Glutſchaufel, Kohlenſchaufel, Feuer—. [fend, vulkaniſch.
Glutſprühend, Funken ſprühend, feuerſpeiend, glutauswer-
der Glutſtrahl, der glühende, feurige Strahl, Blitzſtrahl.
der Glutſtrom, Feuer-, Lava-, die Glutſtürze, der Glutdeckel.
der Glutſturm, der Sturm bei glühender Luft, der Orkan.
Gluttrunken, adj. feuertrunken, vor Begeiſterung oder Leiden-
Glutumröthet, eings umglüht, umflammt. [ſchaft glühend.
der Glutwind, Glüh-, brüſter W. aus d. Sahara, Samum, Sa-
Glutvoll, gluterfüllt, feurig, glühend. [miel, Chamſin, Sirokko.
die Glutwolke, mit Glutfarbe leuchtende Wolke. [beſchädigung.
die Glutzerſtörung, Feuerverwüſtung, Einäſcherung, Brand-
die Glycine, Süßholzwicke, Erdbirne, amerikan. Hülſenpflanze.
die Glycinerde, im Beryll u. Smaragd entdeckte Grunderde.
das Glycium, Beryllium, metalliſche Grundlage der Glycinerde.
das Glykion, Süßholz. die Glykirrhiza, die Süßwurzel.
das Glykometer, der Süßigkeitsmeſſer, Moſtmeſſer, Zucker-
gehaltsmeſſer. [lus und ein Amphimacer oder Daktylus.
der glykoniſche Vers, ein Trochäus od. Spondeus, ein Dakty-
der Glyph, der Schlitz, die Kerbe, der Rinnenſtreif, Einſchnitt.
das Glyphanon, der Grabſtichel, der Meißel. [Bildgrabekunſt.
die Glyphik, Glyptik, die Schnitzkunſt, Bildhauerei, Bildnerei,
die Glyptographie, Beſchreibung der Gemmen und Bildwerke.
die Glyptothek, das Muſeum der Bildhauerkunſt, die Bildwerke-
Gnabbeln, -bern, i. knaupeln, knoppern, nagen. [ſammlung.
Gnaddern, i. gnarren, gnirren, nd., abgebrochen weinen.
die Gnade (canar, ginode) Näherung, Neigung, Geneigtheit,
Gewogenheit, Schonung, Gunſt, Huld, Begnadigung, Ver-
zeihung, Barmherzigkeit, Gnadenbezeugung, Güte. [ſuchend.
Gnadeflehend, adj. um Schonung, Erbarmung flehend, Gnade
Gnaden, Seine, Ihre, Eure, ein Ehrentitel wie Hochgeboren.
Gnaden, gnädig ſeyn, günſtig ſeyn, Gnade erweiſen, behüten, be-
ſchützen, begrüßen, Abſchied nehmen, abgnaden, ſegnen.
Gnadenbegabt, aus Gnade hochbegabt, gnädig beſchenkt.
Gnadenbelehnt, mit r. Gnadenlehen belehnt. [theilte Seligkeit.
die Gnadenbelohnung, der Gnadenlohn, die aus Gnaden er-
der Gnadenberuf, die —berufung, Einladung zur Gnadenzeit.
die Gnadenbezeigung, der Gnadenbeweis, die Gnadengabe.
das Gnadenbier, das abgabenfreie Bier, Freidier, Losdier.
das Gnadenbild, ein wunderthätiges Bild, Wallfahrtsbild.
der Gnadenblick, der gnädige, verzeihende, nachſichtige Blick.
der Gnadenbrief, die ſchriftliche Gnadenertheilung.
das Gnadenbrod, der nothdürftige Unterhalt, das Gnadenfut-
ter, das Bettelbrod, der Gnadenunterhalt. [aus Erbarmung.
die Gnadeneinwirkung, der Gnadeneinfluß, die Einwirkung
die Gnadenertheilung, -zutheilung, Gnadengewährung.
die Gnadenfrist, -zeit, Zahlungsfrist, der Indult, Respecttage.
die Gnadengabe, das —geſchenk, —gut, —ſchatz, —lehen,
—lohn, —pfennig, —groſchen. [—revenue, —einkünfte.
der Gnadengehalt, —geld, Penſion, Ruhmgehalt, Gnadenſold,
der Gnadengroſchen, -pfennig, aus Gnaden verehrte Schau-
münze; Bergwerksbeiſteuer an arme Zechen. [Vorſehung.
die Gnadenhand, die milde ſchonende Hand, d. gnädig leitende
die Gnadenheimſuchung, —einwirkung; der Gnadenbeſuch.
das Gnadenjahr, Nachjahr, Wittwenjahr, Nachgenußjahr.
der Gnadenkaſten, Zegfeuerloskaufungsgelderaufbewahrungs-
die Gnadenkette, ſchwere goldene Kette, Ordenskette. [kaſten.
die Gnadenkirche, Ablaß-; geduldete K. andrer Confeſſion.
die Gnadenkraft, die durch göttliche Gnade ertheilte oder wie-
dergegebene Kraft. [reinigendes ſtarkes Abführungsmittel.
das Gnadenkraut, die Gottesgnade, Erdgalle, Nieſekraut, ein
das Gnadenliche, die Gnadenerleuchtung, der Gnadenaufſchluß.
der Gnadenlohn, der karge Lohn, Gnadenſold. [Handwerker.
der Gnadenmeiſter, der aus Gnade in die Zunft aufgenommene
das Gnadenmittel, Heilmittel. die Gnadenordnung, Heils-
das Gnadenreich, das Himmelreich, der Gnadenruf, -beruf.

der Gnadenort, Begnadigungsort, Sündenvergebungskirche, Gnadenkapelle. [dieuende Liebe Gottes zu d. Menſchengeſchlechte.
der Gnadenquell, Urquell der Gnade, die unerſchöpfliche, unaufhörliche Gnadenſache, -angelegenheit. der Gnadenſchein, d. -licht.
das Gnadenſiegel, das Gnadenzeichen, Unterpfand der Gnade.
der Gnadenſold, Gnadengehalt, die Penſion, der halbe Sold.
der Gnadenſöldner, Penſionale. die Gnadenſonne, das erbetene Gnadenſtand, Gnadengenuß. [quickende Gnadenlicht.
die Gnadenſteuer, Beiſteuer, der Gnadengeſchenk, —pfennig.
der Gnadenſtoß, der Knuppe, der Genickſtoß, der tödliche Radſtich, das Pulverſäckchen am Nacken der Feuerverdammten.
der Gnadenſtuhl, der Verſöhnungsdeckel über der Bundeslade.
die Gnadentafel, der Gnadentiſch, Abendmahlstiſch, Altars-.
der Gnadenthaler, die Gnadenunterſtützung eines Invaliden.
der Gnadenthron, der Thron der Gnade. [höchſt gnädig.
die Gnadenverheißung, das -verſprechen. Gnadenvoll, adj.
die Gnadenwahl, Vorherbeſtimmung, Prädeſtination. [ders.
die Gnadenwirkung, die wunderbare Bekehrung eines Sünders
das Gnadenzeichen, Gnadenſiegel, der -beweis. [der Strafe.
die Gnadenzeit, Gnadenfriſt, der Zahlungsaufſchub, Aufſchub
Gnädig (eanadig, eanathaft) adj. herablaſſend, geneigt, ſchonend, erbarmend, gelind, erträglich, duldſam, tolerant.
Gnädiglich, adv. voll Gnade, aus Gnaden, erbarmungsvoll.
Gnägeln, knackeln, ſd., nagen, hin und herbiegen, ausreißen.
Gnappen, ſd, wackeln, wanken, ſchwanken, nicken, wippen. [nen.
Gnarren, i. gnirren, gnaddern, ſchwach und unterbrochen weinen.
die Gnaſſel, ſd., die Geißel. Gnaſſeln, ſd., t. geißeln, ſchmitzen.
Gnaſſen, i. knacken, knittern, knirſchen, mit Geräuſch zerbeißen.
Gnätterſchwarz, Gnitſterſchwarz, Glünſterſchwarz, nd., glänzendſchwarz, kohl—, rabenſchwarz. [Scheef, Kneiß, ſd.
die Gnatze, Gnätze, der naſſe Ausſchlag, die Krätze, der Grind,
Gnatern, i. nd., brummen, mürriſch ſeyn, tadeln, zanken.
Gnätzig, adj. krätzig, grindig, ſchorfig, ausgeſchlagen, ausſätzig.
Gnawen, Gnauen, gnaren, gnirren, nd., verdienſtlich, ſeyn,
Gnawiſch, nd., adj ungeduldig, immer weinend. [weinen.
der Gneiß, Geneuß, d. baute Geſtein, e. Granitart, aus Quarz, Glimmer u. Feldſpath mit vorherrſchendem Glimmer beſtehend.
der Gneiß, ſd., ſ. die Gnatze. die Gneiße, Gleiße, der kleine Gneißkiche, adj. gneißähnlich, -artig, glimmerricht. [Schieeling.
Gneißig, gneißenthaltend. Gneiſten, ſd., i. kniſtern, funken.
der Gneiſt, Gneiſten, ſd., der kniſtrende, ſprühende Funke.
Gnepfen, ſd., i. der Umſturz, drohen, ſinken wollen.
die Gnepfe, ſd., der Rand des Abgrundes, die Wippe, Kippe.
Gnéedeln, Gnieden, nd., gnedeln, gnegern, ſd., t. mit einem Gniedelſteine (Gnedel, Kieß) glätten. [die Glasgalle.
der Gniedelſtein, Gniedſtein, Gnedel, Fauſtſtein, Glättſtein,
die Gnſeden, Gniſſe, nd., die Nüſſe oder Niſſe in den Haaren.
Gniegeln, Gnieſeln, ſd., unentſchloſſen, zandeen, ſchwanken,
Gniegelich, ſd., unſchlüſſig, zanderig, drückig. [anſtehen.
der Gniem, ſd., die Beiwohnung, Geſellſchaft. [ſig, langweilig.
ſich Gnéeten, ſd., ſatt kriegen, ſ. ſättigen. Gnietig, ſd., überdrüſ-
Gnirren, ſ. Gnarren. der Gnom, Erdgeiſt, Kobald. [ber.
die Gnomen, Denkſprüche. der Gnomiker, Denkſpruchſchreibe-
Gnomiſch, ſprüchlich, denkſprüchlich, ſinnreich, bildlich.
die Gnomologie, die Denkſpruchſammlung, das Spruchbuch.
der Gnomon, Sonnenzeiger, Sonnenuhrzeiger; Richtſchnur,
die Gnomonik, Sonnenuhrkunſt, -uhrlehre. [Winkelmaaß.
Gnopen, ſd., ſchwer gehen, hinken, humpeln, ſchnaufen.
Gnopiſch, adv. mühſam, kaum. [Erkenntniß, Offenbarung.
die Gnoſis, höhere Einſicht, tiefere Kunde, geheime Kenntniß,
der Gnoſtiker, Geheimwiſſer, Gottweiſe, Gotteskundige, Religionsphiloſoph der erſten chriſtlichen Kirche, der Eingeweihte.
Gnoſtiſch, geheimnißkundig. die Gnoſtologie, die Allwiſſerei.
Gnoth, Knorh, adv. genath, dicht, oft, ſchnell, bald, eilig, nothdürftig, kaum.
Gnötterei, nd., i. mneren, brummen, verdießen. [dürftig, kaum.
das Gnu, Gnubier, eine Art Antilopen in Afrika. Gnurren, ſ.
das Gnüder, Gnüſel, Abgang v. Fleiſch, Abfall. [Knurren.
die Gobe, der Gründling, ein Fiſch, der Gründel, die Schmeele.
der Gobelet, Becher, Würfelbecher der Taſchenſpieler. [guren.
die Gobelins, Seidentapeten, pariſer Seidenteppiche mit Figu-
der Gobemouche, Fliegenfänger, Neugierkrämer, Aufſchnapper, Jahrer, Augendiener, Calfacter, Tändler, Faulenzer,
das Gode, ſd., Schwein, Pfade. [Herumtreiberei, Klatſchſchweſter.
der Göckelhahn, Gückelhahn, Gükel, Küchelhahn, Haushahn.
der Godel, ſd., Gebäude, Gaden, Geräth, Kathen, Hütte. [ſen.
das Godeleiſen, Waſcheiſen; geſchmiedetes und gezeichnetes Eiſen.
der Goël, Vinteächer bei den Juden. Goelette, Schiff von 50
Goëtie, Anrufung der Geiſter zur Zauberei. [bis 100 Tonnen.
Goëtiſch, bezaubernd, zauberiſch, ſympathetiſch, hexeriſch.
der Göffel, Goff, ſd., Gaffer, Maulaffe, Einfaltspinſel.
der Goffo, Dummkopf, Tölpel. Gogen, ſd., i. ausruhen.
der Gog, ſd., der Landſtreicher, Flegel, Gevbian, Schweinigel.
der Gogen, nd., d. Vogel, Schützenvogel. Gögen, ſd., i. eilpſen
der Gögel, ſd., Netz, Netznaſe, Laffe; Reitſchlitten, Hüter.
Gögeln, ſd., i. tändeln, kindiſch ſeyn, gölen, ſchäkern. kegeln.
der Gohn, Gon, ſd., langgeſtielte Kelle, Gelte oder Löffel.
das Göhr, nd., das Kind, das einfältige Ding, der Unmündige.
die Göhre, ſ. Gahre. Göhren, ſ. Gehren.
der Goinfré, Freſſer, Schlemmer, Praſſer, Schwelger. [gähnen.
die Gojim, Nichtjuden. Gojen, ſd., i. gienen, geinen, gaumen,
der Gokler, der Buchfink. der Gokeler, ſd., Glücker, der Hahn.
das Gokelgut, weißer gediegener Vitriol aus Eiszapfengeſtalt.
der Gol, Gul, Güli, ſd., der Hahn, Haushahn, Glückelhahn.
der Golander, der Eisvogel. der Göl, ſd., der Gaffer, Pinſel.
das Gold (eald) das Haltende, Feuerbeſtändige; das Geltende;
Gelbe, Gelbe Metall; das Werthvolle, Gediegene, Dauerhafte.
die Goldader, ein goldhaltiger Erzgang, Goldgang. [Adler.
der Goldadler, der große ſchwarzbraune und goldglänzende
Goldafter, der Schmetterling aus der Puppe der Neſſerraupe.
die Goldammer, d. Gelbling, Gildling, Grünfink, Grünſchling, Goldmar, Grüning, Goldfink, Galle, Galmer, Gimpel. [vogel.
die Goldamſel, Goldroſſel, -merle, der Kirſchvogel, Pfingſt-
der Goldanſtrich, Goldlack, Goldfirniß, die -farbe, der -überzug.
der Goldapfel, Pepin, von goldähnlicher Farbe; Liebesapfel.
die Goldarbeit, A. in Gold, goldener Schmuck, Goldwaare.
der Goldarbeiter, Goldſpinner, Goldplätter, Goldſchmied.
die Goldauflöſung, das in Queckſilber aufgelöſte Gold.
das Goldauge, die Baumente, wilde Ente mit goldgelben Augen; ein bunter Meerbraſſe, der Goldſchmied, Kaulbarſch.
der Goldauszug, das Ausziehen des Goldes aus den Erzen
der Goldbach, der Goldſand, d. h. Goldkörner führende Bach.
das Goldbad, das flüſſige Spießglas, mittelſt deſſen das Gold
die Goldbarre, die gegoſſene Goldſtange. [gereinigt wird.
der Goldbarſch, -börs, Kaulbärs. [Flecken auf den Blättern.
der Goldbaum, Stande, Strauch und Baum mit goldgelben
Goldbeblecht, adj. mit Goldblech belegt, geſchmückt, überzogen.
Goldbeblümt, adj. mit goldnen Blumen durchwirkt, geſtickt.
Goldbedachet, adj. m. goldnem od. vergoldetem Dache geſchmückt.
Goldbedeckt, adj. reich geputzt, goldbehängt, goldbetreßt.
die Goldbegierde, der Goldneid, die Goldſucht, die Goldgier,
Goldbelaſtet, adj. mit Goldbeladen. [die Hab-, Gewinnſucht.
Goldbelaubt, goldgelb belaubt. [mine; ein Haufen Goldes.
der Goldberg, das Goldbergwerk, die Goldgrube, die Gold-
das Goldberyll, meergrüner Beryll mit goldgelben Sternen.
Goldbeſchwingt, adj. goldbeflügelt, goldglänzend beſchwingt.
das Goldblatt, das -blättchen, der -ſchaum, das Blattgold.

das Goldblech, das goldene Blech, vergoldetes Blech.
der Goldblick, der Goldglanz, der Schimmer des Goldes.
die Goldblume, mit Gold gestickte oder goldfarbige Blume; Goldblumig, golden beblümt. [Wucher-, Gingel-, Dotterblume.
die Goldbörst, der goldgefüllte Beutel; Kammmuschel in der Südsee m. goldgelben Strahlen. [sen m. Goldlinien am Kopfe.
der Goldbrassen, Goldfisch, die Goldfohee, der Orf, Elf, Beaf-
die Goldborte, Goldtresse, die Goldfranze, das Golddane.
Goldbraun, adj. hellbraun, ins Goldgelbe fallend, okerfarben.
der Goldbuchstabe, auf Blattgold abgedruckter Buchstabe.
die Goldbürste, die Goldtraßdüse, von feinem Messingdraht.
die Goldbutte, o. Halbfisch, Scholle, Platteis. [gelben Blumen.
die Golddistel, Südpflanze m. stachelendigen Blättern u. gold-
der Golddraht, aus Gold od. vergoldetem Silber gezogener Draht.
die Golddrahtmühle, die Maschine des Golddrahtziehers.
die Golddroßel, der Vogel Bülow, der Birolt, Pirolt, Bieolf, Gerolf, der Pfingstvogel, Kiefchoogel, Kirschhold, Goldmerle.
der Goldduft, der vom Sonnenschein vergoldete Duft oder Dunst in der Luft, d. schwebende Lichtglanz. [Golde flimmernd.
Golddurchblinkt, golddurchschimmert, golddurchglänzt, von
Golddurchwirkt, adj. -duchwebt. der Golddurst, die -gier,
die Goldecke, ein Fisch mit gelbem Schwanzende. [Goldsucht.
die Goldeckt, die Goldblume, die Ringelblume, Butterblume.
die Goldeiche, Silberbaum auf dem Cap mit goldgelben Blüthen.
die Goldeidechse, eine gelbe od. grünliche glänzende Eidechse.
Golden (rnldin) adj. gülden, aus Gold gemacht, in Gold gefaßt,
der Gölder, Göldner, fd., Goldwäscher. [vergoldet, goldglänzend.
die Goldere, fd., Goldwurz, d. türkische Bund, die wilde Lilie.
die Golderde, eine Miner mit goldschimmernden Stellen.
das Golderz, -haltiges Erz. d. Golderzwurzel, deasilische Ruhr.
der Goldfaden, mit feinem Goldblatt oder Goldlahn besponnener Goldfalb, adj. goldgelb, bronzefarben. [nener Seidenfaden.
die Goldfarbe, goldähnliche Farbe, die Vergoldung auf Farbe.
Goldfarben, goldfarbig, goldähnlich an Farbe, chromgelb.
der Goldfasan, Fasan in China mit goldgelben Federn.
der Goldfinger, der vierte Finger, der Ringfinger, Trennfinger.
der Goldfink, der Dompfaff, der Gimpel. [derer Sachen.
der Goldfirniß, ein gelblicher Firniß zum Ueberziehen der gol-
der Goldfisch, Goldkarpfen, Goldflügelfisch, Golddrassen, Kanldarsch, Golddörs, Alose, Goldaugе, Goldfohre, Orf. [Flüssen.
der Goldfischer, der Goldwäscher, Sammler der Goldkörner in
die Goldfischerei, das Sammeln der Goldkörner im Flußsande.
die Goldfliege, der Goldschmied, e. goldglänzender Blattkäfer.
die Goldflimmer, Goldflinker, Goldflitter, Goldflitschen, das Flitschgold, Goldblättchen im Flußsande. [durchstreutes Glas.
das Goldflimmerglas, mit -ähnlich flimmerndem Kupferstaube
die Goldflitter, die Stickflitter von Gold, die Goldflimmer.
die Goldfohre, -forelle, -frucht, das -geschirr, der -gewinn, die -glimmer, das -gräupchen, der -gries, -haufen, das -horn, der -kies, -kluft, -klumpen, das -korn, die -kugel, das -leder, die -leiste, der -letten, das -licht, die -lilie, -masse, das -meer, die -mint, -münze, das -papier, die -pappe, -platte, das -pulver, der -punkt, die -puppe, das -räupchen, der -regen, -reif, -ring, -sand, die -schale, der -schatz, die -schlacke, der -sinter, -staub, -strahl, -strich, das -stück, die -stufe, der -talk, die -tinte, -tresse, -troddel, der -tropfen, -wein, das -werk, die -wolke, -wurm, d. goldene, goldhaltige, goldfarbige Fohee, Frucht, Geschirr u. s. w.
der Goldfuchs, ein goldfarbig glänzendes, goldbraunes Pferd.
Goldführend, adj. G. mit sich oder bei sich führend. [streichen.
der Goldgang, der Gendengang, wo Golderze oder Goldkiese
der Goldfuß, ein Falke mit goldfarbigen F. [Blumen geziert.
Goldgeblümt, -beblümt, -blumig, mit goldnen oder goldgelben
Goldgeflügelt, adj. goldbeschwingt. der Goldgehalt, der Ge-
Goldgefleckt, -besprengt, goldbespritzt, -fleckig. [halt an Golde.
Goldgehörnt, m. goldnen od. vergoldeten Hörnern geschmückt.
der Goldgeier, Baet-, Lämmer-. Goldgekrönt mit goldner
Goldgelb, gelb wie Gold, goldfarbig. [Krone geschmückt.
Goldgelockt, -geringelt, -gelb, goldengelockt. [fundene Golderz.
das Goldgeschiebe, e. goldhaltiges Geschiebe, d. i. Geschiebe ge-
Goldgeschirrt, adj. mit Goldgeschirre versehen, goldbeschla-
Goldgeschleiert, mit goldglänzendem Schleier bedeckt. [gen.
Goldgeschmückt, goldgeziert, -besetzt, -beschlagen. [angethan.
Goldgeschuhet, goldenbeschuhet, mit goldgestickten Schuhen
Goldgestickt, adj. mit Goldflittern und Goldfäden gestickt.
das Goldgewicht, das Goldmünzengewicht, die Goldwage.
Goldgewirkt, mit Goldfäden durchwirkt, golddurchwebt.
Goldgezügelt, mit goldenen od. vergoldeten Zügeln geschmückt.
der Goldglanz, die glänzende Goldfarbe, der goldgelbe Glanz.
Goldglänzend, goldicht oder von Golde glänzend. bronze.
die Goldglätte, ein röthliches, mehr Silber als Gold enthalten-
der Goldgranat, ein dunkelrother Granat. [des Erz in Tyrol.
der Goldgötze, Geld-, e. wegen Reichthums angebetete Person.
das Goldgras, das gelbe Lavendelgras. [Reichthums.
die Goldgrube, Goldmine, das Goldbergwerk; die Quelle des
Goldgrün, adj. grün und goldicht glänzend. [Goldsandbächen.
der Goldgrund, die Grundfaede zur Vergoldung; ein Thal mit
der Goldgulden, Goldgüldrn, seltene Goldmünze von etwa
Goldhaarig, goldlockig, goldgelockt. [2 Thalern sächsisch.
das Goldhaar, goldfarbenes Haar; d. Haarmoos, Frauenhaar, Venushaar; das Güldenhaar, Mottenkraut, eine Raindlume.
der Goldhafer, goldichtes dem Hafer verwandtes Futtergras.
das Goldhähnchen, —hähnlein, Bergähnchen, der Haubenkönig, Sommerkönig, Sommervaunkönig, das Dchsenauge, Sträußchen, Waldzeischen, Weidenzeisig, Tannenmeise; der Blattkäfer; Golddlume, rothe Butterblume, e. Art Hahnenfuß.
Goldhaltig, -enthaltend, -führend. [der Rückenflosse u. Augen.
der Goldharder, Flußfisch m. goldgelben Kopfschuppen u. gel-
der Goldharnisch, ein Käfer mit goldglänzendem Brustschilde.
Goldhell, adj. hell u. goldfarbig glänzend. [lich, theuer, werth.
Goldig, goldicht, adj. goldähnlich, goldfarbig, goldartig;
das Goldhornerz, ein Hornerz m feinemeingesprengtem Gold-
der Goldkäfer, ein goldglänzender Käfer, Rosenkäfer. [staube.
der Goldkalk, in Kalk verwandeltes Gold; goldhaltiger Sinter.
die Goldkrauusche, der Giebel. der Goldkarpfen, Goldfisch.
das Goldkehlchen, Fliegenvogel mit goldglänzender Kehle.
der Goldkies, gelber goldhaltiger Kies. [-engelein, Lieblingskind.
das Goldkind, -söhnchen, -töchterchen, -püppchen, -närrchen,
das Goldkissen, Vergolderkissen zum Zerschneiden der Gold-
der Goldklang, ein reiner schöner Klang, Silberton. [blättchen.
das Goldknöpfchen, das Schaben- oder Mottenkraut, eine
der Goldkoch, -macher, Alchymist, Adept. [Art Königskerze.
die Goldkochkunst, Alchymie; französische Goldverkochkunst.
der Goldkönig, das mit Spießglas ausgeschiedene Gold.
der Goldkopf, ein goldköpfiger Dickschnäbler. die Goldkrähe,
das Goldkraut, das Kreuzkraut, die Kreuzwurz. [Blaukräbe.
die Goldkrystalle, salzsaures Gold bei der Verdünstung fey-
die Goldkrone, Goldmünze von 2 Thlr. 14 Gr. 6 Pf. [stallisirt.
das Goldkupfer, s. Kupfergold. [sand einzutauschen pflegt.
die Goldküste, die Küste von Guinea in Afrika, wo man Gold-
der Goldlachs, kleiner lachsähnlicher Fisch in Norwegen.
der Goldlack, goldgelber Lackfirniß. [mischtes Siegellack.
das Goldlack, braunes oder schwarzes mit Goldschaum ver-
der Goldlahn, zu Lahn geplätteter Golddraht. [Land, Eldorado.
das Goldland, ein goldreiches Land, ein fabelhaftes goldenes
Goldlauter, adj. lauter oder rein wie Gold, unverfälscht, ächt.

das Goldlebererz, eine lederfarbige kieſige goldhaltige Erzart.
das Goldleder, das vergoldete Leder.
die Goldlutte, der Schlemmheerd, den Goldſchlich zu ſchlemmen [men oder zu waſchen.
der Goldleim, Borax, das Berggrün, Bergblau, Kupferblau.
goldlockig, adj. goldhaarig, goldig blau oder goldgeldgelockt.
der Goldmacher, Alchymiſt, Adept, Goldkocher. [de, -wechsler.
die Goldmacherei, -macherkunſt, Alchymie. Goldmakler, -ju-
der Goldmann, die Goldfrau, Herzens—, guter—, gute—.
der Goldmarder, rothgelber koſtbarer Marder in Canada.
die Goldmaſſe, der —klumpen, —barren, —ſtange, —haufe.
der Goldmaulwurf, ein ſchwanzloſer goldgelber Maulwurf.
die Goldmerle, -droſſel. die Goldmilz, der gelbe Steinbruch.
das Goldmeſſer, die Goldklinge, das Blattgold beim Vergolden zu zerſchneiden. [ſchnecke mit goldgelber Mündung.
der Goldmund, der feurige Ofen, eine weiß und braune Mond-
der Goldniederſchlag, der Bodenſatz von Gold aus einem
der Goldpallaſt, erzhochvergoldeter Pallaſt. [aufgelöſten Körper.
der Goldplätter, Goldplahnmacher, Goldbrahtplätter. [Praſer.
der Goldpraſer, Chryſopras, ins gelbe und braune ſpielende
die Goldprobe, die Prüfung der Reinheit oder Legirung des Goldes; die Goldgehaltsprobe. [dem Königswaſſer gewonnen.
der Goldpurpur, purpurrothes Pulver, mit Zinnauflöſung aus
der Goldquarz, e. goldhaltiger Quarz. die Goldquaſte, -trod-
der Goldrabe, Kohlrabe, Golk- od. Kolkrabe. [del, Goldfranſe.
das Goldräupchen, aus Goldlahn od. Golddraht geſponnenes
Goldreich, ſehr goldhaltig. [Röhrchen zum Sticken, Chenille.
die Goldroſe, der Heidenlop, Kirſch-, Heidenſchmuck, Erdpfau,
Goldroth, -röthlich, roth mit Goldglanz. [Sonnengünzel.
die Goldruthe, das Wundkraut, Machtkraut, Machtheil.
der Goldruthenbaum, Gewächs auf den kanariſchen Inſeln.
der Goldſafran, Knallgold, Platz—, Peaſſel—, Schlaggold.
der Goldſalpeter, in Salpeter aufgelöſtes u. niedergeſchlage-
das Goldſalz, d. Verbindung des Goldes m. e. Säure. [nes Gold.
der Goldſammler, Flußgold-. Goldſand, m. G. vermiſchter S.
der Goldſchaum, Metallgold, Goldblättchen zur Vergoldung.
der Goldſcheider, das Gold vom Silber ſcheidende Künſtler.
das Goldſcheidewaſſer, die ſalpetrige Salzſäure, welche das Gold auflöſt. [Goldplätter, der Schaumgoldmacher.
der Goldſchläger, der Goldpaſſcher, der Goldplatſcher, der
die Goldſchlägerform, die Goldhaut, die aus der Haut des Rinderwaſtdarmes bereiteten Häutchen zum Goldſchlagen.
das Goldſchlägerpapier, das dünne rothe Papier der Gold-
ſchaumbücher, Gold- u. Silberſchaumpapier. [damit zu löthen.
d. Goldſchlagloth, Schlag-, e. leichtflüſſiges Metallgemiſch, G.
die Goldſchleie, die mit mattem Goldglanze überdeckte Schleie.
der Goldſchlich, das gepochte und gewaſchene Golderz; der ſchlichähnliche Bodenſatz des Goldſandes. [die Goldſtiege.
der Goldſchmied (coldſmid) Goldarbeiter, der Goldkünſtler; die Goldſchmiedserde, ein zarter Thon zu Gußformen der Goldſchmiede, ein Gypsgemiſch. [der Goldſchmiedewerkſtätte.
die Goldſchmiedskränze, der Abgang von edlen Metallen in
die Goldſchmiedskreide, weiche Erde, Gold u. Silber zu putzen.
der Goldſchmiedsladen, die Goldſchmiedsbude. [Probeſtempel.
das Goldſchmiedszeichen, der auf Goldarbeiten geſchlagene
der Goldſchrötling, das Goldſcheidchen zu einer Goldmünze.
der Goldſchwanz, eine goldgelbgeſchwänzte Makrele, ein Fiſch.
der Goldſchwefel, goldfarbener Spießglanzſchwefel. [werken.
der Goldſchwefelkies, goldhaltiger Schwefelkies in Goldberg-
die Goldſeefe, -wäſche, Anſtalt, Gold aus dem Flußſande zu ſcheiden
der Goldſclave, Goldanbeter, Geizhals. [ſen d. h. zu waſchen.
der Goldſpinner, d. Seide m. Goldlahn überſpinnende Arbeiter.
der Goldſtein, Probierſtein Gold zu prüfen; der Chryſolith, ein blaßgrüner Edelſtein; der Goldſtriemer, ein Fiſch.
das Goldſternblümlein, das kleine Schöllkraut, Schwalben-
der Goldſticker, der Golddrodirer, Silberſticker. [der Brocat.
die Goldſtickerei, die Goldſtickkunſt, die goldgeſtickte Arbeit,
der Goldſtoff, Seidenzeug mit Goldgewand, Goldſtück, Dravd'or.
der Goldſtreichſtein, der Probierſtein, Prüfſtein. [Seiten.
der Goldſtrich, Meerbraſſe mit goldgelben Strichen auf den
der Goldſtriemer, der Purpurbraſſen, Goldſtein, ein Fiſch.
das Goldſtück, die -münze, die Goldmedaille, ein Stück Gold.
der Goldteppich, der golddurchwirkte od. goldgeſtickte Teppich.
die Goldtinctur, das Trinkgold, trinkbare Gold, ein goldfarbi-
ges geiſtiges Waſſer, das Goldwaſſer, der Goldliqueur.
der Goldtropfen, Gemiſch von ⅓ Eiſenöl u. ⅔ Schwefelnaphtha.
Goldumtrodelt, adj. goldumfeſſelt, goldumquaſtet, goldum-
Goldumzogen, mit goldnem Raude umgeben. [klunkert.
Goldverbrämt, -umrahmt, -umfaßt. [des m. Silber u. Kupfer.
die Goldverſetzung, Karatirung, Legi-, Vermiſchung des Gol-
das Goldvitriol, das ſchwefelſaure Gold, ein Schwefelſäure
die Goldwäſche, die Goldſeife. [aufgelöſter Goldkalk.
die Goldwage, kleine Wage, Gold und Goldmünzen zu wägen.
das Goldwaſſer, mit Goldblättchen vermiſchter Gewürz-
die Goldweide, ſ. Dotterweide. [branntwein, Solotinctur.
die Goldweſpe, die in Mauern niſtende goldgelbe Weſpe.
der Goldwirker, der Goldſtoffweber. [liches Raubthier.
der Goldwolf, Schakal, Jakal, Thos, ein wolfähnliches gelb-
die Goldwurzel, Schwalbenwurzel, das große Schellkraut; die wilde Lilie, der türkiſche Bund. [mit goldgelben Zacken.
der Goldzahn, eine gediegene Goldzacke im Geſtein; e. Schnecke
die Goldwuth, die Goldgier, die Goldſucht, der Golddurſt.
der Goldzaim, Goldbaum, die -maſſe, eine gegoſſene Goldſtange.
die Goldzange, kl. eiſerne Zange, d. Goldblättchen beim Vergol-
Gölen, ſd., ſpielen, tändeln, kindiſch ſeyn, gaffen. [den aufzulegen.
Golen, ſd., l. jölen, nd., jauchzen, juchen, tollen, wahlen, nd.,
der Golf, Meerbuſen; e. Ballſpiel bei d. Schotten. [ſich wälzen.
der Golgas, ein türkiſcher dunkelblumiger Flanell. [Straße, Höhe.
die Golete, ſd., ein Haufen Steine, der Gufer; eine ſteile
Golgatha, die Schädelſtätte, der Calvarienberg bei Jeruſalem.
Göleg, ſd., adj. einfältig, dumm, maulaffig, gaffend, kindiſch.
die Göleware, das Göli, ſd., das Spielzeug, die Tändelware.
die Gölle, Gülle, ſd., die Kuhle, nd., die Lache, Miſtpfütze; die Jauche, das Miſtwaſſer, das Düngwaſſer, der Adelpohl.
das Göller, ſd., Koller, Halsbinde d. Bauerweiber. [oſtind. Affe.
der Goller, Grünſpecht. der Golok, Giddon, Langarm, ein
der Golſch, Kolſch, Kölſch, der blangeſtreifte Barchent.
die Golter, ſd., der Teppich. die Golze, ſd., ſummende Mücke.
Golteern, ſd., klingen wie ein halbleeres Faß, kollern, kullern, nd.
die Gomphrène, der Kugelamaranth, ſchönes oſtind. Gewächs.
das Genägra, die Kniegicht. [nedig; eine längliche Muſchel.
die Gondel, das Schnabelboot, Wandelſchiff, Luftſchiff in Ve-
der Gondelirr, Gondelführer, Gondelſchiffer, Gondelfahrer.
der Gonfalonier, Fahnen- oder Panieeträger, Bannerherr.
der Gong, Gonggon, metallenes Muſikbecken der Indianer, mit hölzernem Klöppel geſchlagen. [rer, der Winkelmeſſer.
der Gonglees, Keimknoten, Knötchen, Pille. das Gonkome-
die Gonkometrie, die Winkelmeßkunſt. [ne bekommen laſſen.
Gönnen (ehunen, nhunnan) d. i. wünſchen, zuerkennen, ger-
Gonnen, ſd., i. in Gunſt u. Gnade ſtehen, gewinnen, zuneomen.
der Gönner, der vornehme Freund, der Patron, Mäcen, Beſchützer, Beförderer, Begünſtiger, Protector. [lichen Gönner.
die Gönnerſchaft, das Mäcenat, Protectorat; die ſämmtl.
die Gonorrhöe, Gonorrhöa, der Samenfluß, der Tripper.
der Goof, ſd., das Kind, Mädchen. [kunſt, das Pumpenwerk.
der Gopel, Hebel, Hebezeug, Schachtwinde, Teufbee; die Waſſer-
d. Gopelheerd, -platz, Rennbahn, Gang d. Pferde um d. Göpel.

der Göpelhund, Göpelriegel, den Göpel zu hemmen.
die Göpelkette, Winde-, Göpelknecht, Hemmeisen am Göpel.
der Göpelkorb, die d. Göpelseil od. d. Kette aufnehmende Welle.
das Göpelkreuz, der Göpelsteg, Balkenkreuz unter d. Gezimmer
das Göpelpferd, das eine Winde treibende Pferd. [e. Göpels.
das Göpelseil, Hebe-, Winde-, Eoztonnen a. Schachten z. winden.
die Göpelspindel, Göpelspille, der Göpelbaum, die Welle des
Goppel! sd., interj. so Gott will! um Gottes willen! [Göpels.
die Göpse, Gepse, Gebse, sd., großes ganz flaches Milchgeschirr
Gorbsen, görbsen, sd., s. rülpsen. aufstoßen. [zum Rahmen.
die Gordien, Faden-, Deabt-, Nervenwünemer untee der Haut.
der Gordische Knoten, der vom Könige Gordius geschlungene
unauflösliche von Alexander d. Großen zerhauene Knoten.
der Gorfel, sd., Saugwunde i. Munde. dee Görgel, sd., Tölpel.
die Gorge, Guegel, Kehle, Hals; Schlund, Schlucht, Engpaß,
Görgeln, sd., s. tölpeln, tinkisch seyn. [teend, inkenstirend.
Gorgonisch, adj. meduſisch, schreecklich, versteinernd, übersin-
Gorksen, gorgeln, nd., s. würgen, bei der Guegel fassen, drey-
das Gorlein, die Zuckerwurzel. [sein; guegeln, rülpsen.
dee Gorl, die Ebenille, ein franziger Faden zu Näbweezierungen.
die Gorlspitze, feine Spitze mit Blumen von Gorlfaden.
der Gorsch, sd., das Kind, dee Balg, die Gorschi, tapfere pers-
die Görre, Garee, nd., Grütt, die Geütze, Geies. [sche Reiter.
der Görtling, eine westphälische Scheidemünze, ein Gröschen.
die Gösche, Gosch, kleine Flagge vorn a. Klüvebaume wehend.
die Gosche, Gusche, Giesche, sd., Kreek, nd., Schnuree, Labbe,
Flabbe, das schlaffe breite schiefe Maul, die Kiefer, Kuser, nd.
das Göschli, Geschli, sd., die Hündinn, Betze, Teebe, nb. [tet.
die Gose, Weißbier, mit dem Wasser der Gose bei Goslar bere-
die Gosen, Gosi, eussische Hokkaufleute, -Faktoren. [Sechsling.
das Gösschen, der Jöstcher, Scheidemünze von 6 Pfennigen,
die Gosse, das Gießhaus, die Giesserei; der Gußstein, Spülstein,
Wasserstein, der Ausguß; der Pumpentrog; dee Rinnstein.
das Gossenloch, dee Gossenstein, der Gußstein, Ausguß in
dee Goßlinger, Schiffskanone von mittler Größe. [der Küche.
der Gosset, sd., Keil unter dem Aeemel im Hemde, die Gehr.
das Goßfaß, Gießfaß, die Handquelle, d. Handguß. [schnörkelig.
Gothisch, adj. altdeutsch, arabisch-maurisch (Banaet); eckig,
Gotschein, sd., s. plätscheen, sanft anschlagen, -spülen; querlen.
der Goet (got, eot, eut) der Gute, die Gottheit, das höchste We-
sen; pl. die Götter, die Angebeteten, göttlich Verehrten, die
Uraniden, Saturniden, die Aseu; die Götzen; die Heeren der
Welt, die Großen dee Erde. [Godetkind, Taufmutter, Taufkind.
die Gotee, sd., die Godel, Godelmutter, Patbe, Godeltochtee,
Gotrahnlich, Gott gleichend, übermenschtich, unereichbar.
Gotebegeistere, adj. inspirirt, gotterleuchtet, entzückt. [eheer.
der Goetbekenner, Theist, Deist, der Gottgläubige, Gottesver-
Gotrbelohne, goerbeseligt, adj. von Gott veegolten, gottbe-
der Götteeabend, ein seligee Abend, Wonneabend. [gnadigt.
Götterähnlich, -gleich, schön, erhaben, herrlich, himmlisch.
die Götterbahn, Bahn dee Vergötterten. der Goeterbalsam,
Götterbegünstigt, glücklich, selig. [der Schlaf, Schlummer.
Göererbekräftigt, adj. von Göttern bestätigt, vom Schicksal
der Göeterbescheid, Götterspeuch, das Deakel. [entschieden.
das Göererbild, die -bildung, der -blick, die -burg, der -dieuee,
der -dienst, die -entzückung, der -ernst, das -fest, -feuer, die
-form, die -freude, das -gebot, der -gedanke, -geist, -genoß,
das -geschenk, die -gestalt, -gewalt, der -glanz, das -glück, die
-hand, das -haus, die -herrlichkeit, -jugend, -kenntniß, -kraft,
-kühnheit, das -leben, die -lust, -macht, das -mahl, die -peacht,
das -reich, der -riefe, die -sache, der -schwur, das -selbstgefühl,
die -seligkeit, dee -sohn, das -spiel, dee -spruch, die -spne,
-stimme, der -strahl, -streit, die -tafel, -that, der -tisch, die
-unschuld, -verehrung, das -werk, die -wohnung, -wonne,
das -weet; das Bild, die Bildung, der Blick, die Burg, der
Dienee ɔc. der Götter odee eines Gottes. [purnen Blumen.
die Göererblume, virginisches Doldengewächs mit blaß pur-
dee Götterbote, Pierkue, Hermes. die Götterbotinn, Jeis.
das Götteerbrod, die Götteespeise, das Göttergericht, die Göt-
die Götterbrücke, d. Regenbogen. [terkost, Ambeesia; Manna.
die Götteedichtung, Götterfabel, Götterlage, Göttergeschichte,
das Göttermährchen, der Mythos, die Fabellehre. [geboren.
Götterentsprossen, adj. götterentflammt, götteerzeugt, götter-
die Göttererzeugung, —slehre, Göttergebuet, Theogonie.
Gotrergeben, gottverteauend, gottgehorsam, fromm, eeligiös.
die Goerergebenheit, d. Gottgehorsam, d. Demuth, Frömmig-
Göttergeliebt, götterbegünstigt, glücklich. [keit, Religiosität.
der Göttergeruch, dee Duftsteauch. [sagen, Göttermährchen.
die Göttergeschichte, —lehee, Mythologie, Fabellehee, Götter-
das Göttergeschick, das von Göttern veehängte oder götterbe-
herrschende Geschick, das Fatum, die uneekannte Gottheit.
das Götteryeschlecht, die Uraniden, Titanen, Satueniden, die
Kindee des Zeus, die Asen, Elfen ɔc.; ein von Göttern abstam-
mendes Heldengeschlecht, die Heraklideu ɔc. [übertreffbar, selig.
Göttergleich, adj. götterähnlich, herelich, erhaben, schön, un-
Gotterhaben, adj wie ein Gott eehaben; zu Gott erhoben.
die Götterhöhe, d. Götterberg, Olymp, Ida, Parnaß, Helikon.
die Götterinsel, die Insel dee Kalypso, die schwimmende Insel
der Circe, die einem Gotte geweihte Insel z. B. Delos.
der Göererkönig, Jupiter, Wodan, Brahma, Eekönig ɔc.
die Götterköniginn, Juno, Hertha, die Elfenköniginn.
das Götterkraut, die Götterspeise, das Traubenkraut, eine nord-
amerikanische Pflanze mit lieblich duftenden Blumen.
der Götterkreis, die Götterversammlung, dee -rath, die -mitte.
Götterlehre, -kunde, -geschichte. Goteerlehrig, mythologisch.
der Götterrath, Götterrathschluß, -beschluß, Götteeschluß.
das Göererreich, die Götterherrschaft, das Göttergebiet.
Götterreich, göttervoll, göttergefüllt, götterbesucht. [thos.
die Göererfage, das Göttermährchen, die -geschichte, der My-
die Göererschaft, die -menge, das -wesen, das -thum, die -wonne.
der Götterschwur, die Götteezusage, der Schwur beim Cocytus.
Gotrerselig, gleich Göttern selig, v. Göttern beseligt. [temachie.
der Götterstreit, -kampf, -wettstreit, Titanenkampf, die Gigan-
die Götterstunde, die genußreiche, selige Stunde, St. d. Macht.
das Göttereehum, Götterwesen, die -macht, Götterbeeschaft.
der Göttertrank, Götterwein, das Göttergetränk, der Nektar.
Götterträumend, götterdichtend, götteeshauend, götternah.
die Göererverehrung, der Götteedienst, die Götteranbetung.
der Götterwein, Nektar; Süßbeannwein aus Königsäpfeln,
Citronen und Zucker. [treffliches Werk, Wunderwerk.
das Götterwerk, Göttergebilde, Göttergeschöpf, ein unübee-
das Götterwesen, die -lehre, -geschichte, das -thum, der -dienst,
Götterglaube. [Omen, das Prognestikon, Augurium.
das Götterzeichen, die Götterwarnung, Götterweissegung, das
die Göererzeit, die heroische, glückliche Zeit, die Zeit dee Götter-
Goeterzeuge, -geboren, von einem Gotte erzeugt. [verehrung.
das Götterziel, d. hohe herrliche Ziel. Gottesbaum, Kakao-
der Gottesacker, Todtenacker, Begräbnißplatz, Leichenplatz,
Kirchhof, die Leichlege, der Friedhof, Todtenhof, dee geweihte
der Gottesdiener, Priester, Kirchendiener, Pfarrer. [linger.
dee Gottesboee, dee Engel, Gottesgesandte, Apostel, Prophet.
der Gottesdienst, die Gottesverehrung, dee Gottesgehorsam,
die Gottesanbetung, die kirchliche Handlung, die Andacht.
Gottesdienstlich, kirchlich, eeligiös. die Gotteserde, -welt.
die Gottesfahrt, Wallfahrt, Pilgrimschaft, Pilgerfahrt.
die Gottesflamme, der Blitz, das Gotteslicht, der Gottesstrahl.

der Gottesfriede, die Unverletzlichkeit der gottesdienſtlichen Perſonen und Sachen, Heilighaltung d. Kirchhofes. [ehrung.
die Gottesfurcht, Frömmigkeit, Religioſität, Pietät, Gottesver-
Gottesfürchtig (forahtiuhho) adj. fromm, heilig, religiös.
die Gottesgabe, die Gabe von oben, die natürliche Anlage, der Gottesſegen; d. Almoſen, d. milde Gabe. [tia, d. Mutter Jeſu.
die Gottesgebärerinn, die Mutter Gottes, die Jungfrau Ma-
das Gottesgefühl, Gefühl der Gottesnähe, ein göttliches, ſeli-
der Gottesgeiſt, der göttliche, gottähnliche Geiſt. [ges Gefühl.
die Gottesgelahrtheit, Gottesgelehrſamkeit, Theologie. [ge.
Gottesgelehrt, theologiſch. der Gottesgelehrte, der Theolo-
das Gottesgericht, Gottesurtheil, Oedal (Urtel, Urdeel), die Feuerprobe, Waſſerprobe, Leichenprobe, Zweikampfsprobe.
das Gottesgeſchlecht, das auserleſene Volk, d. Kinder Gottes.
die Gottesgnade, der Storchſchnabel, d. Giftkraut, Gichtkraut.
das Gottesgold, angeblich aus Luftſalzwaſſer gewonnenes Gold.
der Gottesgroſchen, das Gottesgeld, der Gottespfennig, das Handgeld, Ans, der Haftſchilling, Gottpfennig, d. Miethgeld.
der Gotteshauch, der göttliche Hauch, Allmachtshauch.
das Gotteshaus, die Kirche, das Heiligthum, der Tempel, die Kapelle, das Bethaus, Andachtshaus. [d. h. Graubünden.
der Gotteshausbund, einer der drei Bünde im hohen Rhätien
die Gotteshausleute, —hausbündner. [Heilfe, Lungenkraut.
die Gotteshülfe, Hülfe Gottes; weißer Andorn, d. Gottvergeß,
Gottjämmerlich, höchſt jämmerlich, miſerabel, erbärmlich.
der Gotteskaſten, die Kirchenkaſſe. Gotteskenntniß, -kunde,
der Gottesknecht, Gottesdiener Geiſtlicher. [-lehre, Religion.
die Gotteskuh, die eiſerne Kuh zum Nutzen der Kirchendiener.
das Gotteslamm, das Lamm Gottes, eine bildliche Bezeich-
der Gotteslästerer, Religionsſpötter. [nung Jeſu, d. Agnus Dei.
Gotteslästerlich, gottlos, Gott läſternd, blasphemiſch.
die Gotteslästerung, Religionsſpötterei, Blasphemie.
der Gottesläugner, der Atheiſt, der Zweifler am Daſeyn Gottes.
die Gottesläugnerei, -läugnung, die Atheiſterei, die Bezwif-
lung des Daſeyns Gottes, der Atheismus. [Prieſterlehen.
Gottesläugneriſch, atheiſtiſch. das Gotteslehen, Kirchen-,
die Gotteslehre, Religionslehre, Lehre von den göttlichen Eigenſchaften, Lehre v. Gott u. göttlichen Dingen, Theologie.
der Gotteslehrer, Gottesgelehrte, Theolog, Religionslehrer.
die Gottesliebe, Liebe Gottes, Liebe zu Gott, Gottesverehrung.
der Gotteslohn, Gottesſegen, der Segen. [lehrte, der Geiſtliche.
der Gottesmann, der Mann Gottes, der Heilige, der Gottesge-
der Gottesname, der Götternam, der Name Gottes, die Got-
die Gottesnatur, die Welt Gottes. [teshut, der Schutz Gottes.
der Gottespfennig, Gottesgroſchen. [Waſſerjungfer, Libelle.
das Gottespferd, Heupferdchen, -ſpringer, die Waſſernymphe,
der Gottesrathſchluß, —verfügung, Gotteswille, —weisheit.
das Gottesreich, das Weltall, der geiſtliche Staat, die Gottes-
Gottesſchaaf, nd., Einfaltspinſel. [dienerherrſchaft, Theokratie.
die Gottesſoole, die zum Beſten der Armen verſottene Soole.
der Gottesſohn, der Sohn Gottes, der mit Gott innigſt Verbundene, der treue Gottesdiener, Gottgeſandte, Gottgeſalbte.
die Gottesſtimme, die göttliche Stimme, der Gottesausſpruch.
die Gottesthat, große, göttliche That, die That der Allmacht.
der Gottestiſch, der Abendmahltiſch, Altartiſch, Kirchentiſch.
der Gottestiſchrock, Abendmahlsrock, Beichtrock, d. Feierkleid.
das Gottesurtheil, Urdeel, Urtail, Ordal, ſ. Gottesgericht.
der Gottesverächter, der Gotteslängner, Religionsſpötter.
die Gottesverachtung, Religionsverachtung. [d. Gottesdienſt.
die Gottesverehrung, d. Ehrfurcht vor Gott, d. Liebe zu Gott,
die Gottesvergeſſenheit, die Gottvergeſſenheit, die Gottesverachtung, die Leichtfertigkeit. [Vorſehung, die Theodicee.
die Gottvertheidigung, die Rechtfertigung der göttlichen
Gottesvergeſſen, gottvergeſſen, gottverachtend, leichtfertig.
die Gotteswahrheit, die hohe, göttliche Wahrheit, die geoffenbarte Erkenntniß. die Gotteslehre, das Gotteslicht. [Weisheit.
die Gottesweisheit, die Allwiſſenheit Gottes, die göttliche
die Gotteswelt, die Welt Gottes, das Gebiet der göttlichen
Gottgeadelt, gottbegabt, von Gott hoch geſtellt. [Allmacht.
Gottgebaut, -geboten, -gegeben, -geliebt, -pflegt, -geſundt, -geſendet, -geſchaffen, -geſchenkt, -geſegnet, -gewählt, von Gott
der Gottgedanke, der göttliche Gedanke. [gebauet, geboten ꝛc.
das Gottgebilde, das Ebenbild Gottes, das Götterbild.
Gottgefällig, adj. Gott angenehm, Gott wohlgefällig.
die Gottgelaſſenheit, die Ergebung in Gottes Schickungen.
das Gottgeſchenk, die Gottesgabe, Gabe von oben, das Talent.
der Gottgetreue, der Gläubige, d. Gottesdiener, Gottverehrer.
Gottgeweiht, adj. Gott gewidmet, geheiligt; gefeit, verflucht.
das Gottheil, d. Brunelle. [göttliche Natur, d. göttliche Weſen.
die Gottheit, das höchſte Weſen, der Weltſchöpfer, Allvater, die
Gottheitlaugnend, adj. gottesläugneriſch. Gottheitnahe,
Gottheitvoll, adj. voll Gottestroſt. [adj gottabulich.
die Göttinn, Herrſcherinn, Gebieterinn, Königinn, die Angebe-
Gottläugnend, gottesläugneriſch, atheiſtiſch. [tete, Geliebte.
der Götti, ſd., God, Göd, Göth, Dot, Pathe, Taufvater, Go-
das Göttlein, ſd., das Godele, Taufkind, Pathchen. [delvater.
Göttlich, adj. gottheitwürdig, höchſt gut, vollkommen, erhaben,
Göttlichen, t. vergöttern. [vortrefflich, ſchön, herrlich.
die Göttlichkeit, die göttliche Natur, der göttliche Urſprung.
der Göttling, ſd., d. Jüngling Knabe, der noch nicht Mündige.
das Gottlob, ſd., d. Familienſchmaus nach einem Wochenbette.
Gottlos, adj. gottesläugneriſch, gottverachtend, gottesläſterlich, irreligiös, ſchlecht, leichtfertig, ungläubig. [läſterung.
die Gottloſigkeit, der Unglaube, die Irreligioſität, die Gottes-
der Gottmenſch, Chriſtus, der Meſſias, der Sohn Gottes.
der Götze, ſd., Götze, Abgott, Aftergott, Götzenbild, Fetiſch.
der Gottſeibeiuns, der Beelzebub, Satanas, der Samiel, der Fliegengott, der Höllenfürſt, der Verſucher, der Teufel.
Gottſelig, adj. fromm, erbaulich, gottesfürchtig, gerecht.
die Gottſeligkeit, die Frömmigkeit, Gottesfurcht, Heiligkeit.
die Gottſeligkeitslehre, die Anleitung zur Gottſeligkeit.
Gottverflucht, gottverlaſſen, -verworfen; v. d. Prieſtern gefeit,
das Gottvergeß, d. weiße Andorn. [o. d. Kirche ausgeſchloſſen.
Gottvergeſſen, adj. gottverachtend, Gott verlaſſend.
Gottverhaßt, adj. von Gott verboten, gottverworfen.
Gottverheißen, gottgelobt. Gottverſöhnt, adj. -begnadigt.
der Gottverſöhner, Gottſühner, Gottvermittler, Chriſtus.
Gottverworfen, gottverdammt, gottverflucht, gottverlaſſen.
die Gottwart, ſd., die Belohnung der Leichenwächter.
Gottwilche! gottwilchen! ſd., wie Gott willkommen!
Gottwürdig, adj. der Gottheit würdig. [Idol, der Fetiſch.
der Götze, Abgott (abenz), das Götzenbild, der Wahngott, das
Götzen, ſd., i. gut ſeyn; t. begütigen, ergötzen, beluſtigen.
der Götzenaltar, das -bild, der -diener, der -dienſt, -hain, das -haus, die -kirche, das -opfer, der -pfaffe, -prieſter, -tempel,
der Altar, das Bild, der Diener u. ſ. w. eines Götzen. [einzig.
der Götzenſchlecker, ſd., der Scheinheilige. Gotzig, ſd., adj.
die Gouache, Waſche, Waſſermalerei, Gummifarbenmalerei.
der Gouffre, Gufer, d. Steingetrümmer, die Klippen, d. Strudel,
der Gould, Vielfraß, Freſſer, Nimmerſatt. [Schlund, Abgrund.
die Gourgandine, die Metze, die Gaſſendirne; eine Art Mus-
der Gourgouran, ein dicker oſtindiſcher Seidenzeug. [ſchelin.
der Gourmand, der Gutſchmecker, der Gaumenlüſtler, der Rießling, der Wohlſchmecker, das Leckermaul, d Bauchpflegen.
die Gourmandiſe, die Schwecklust, Gaumenlüſtelei, Leckerei.
die Goutte, der Tropfen, das Pröbchen, Schlückchen; die Gicht.

der Gout, der Geſchmack, d. Wohlgefallen. [leiden mögen, billigen.
Goutiren, t. koſten, ſchmecken, Behagen od. Geſchmack finden an,
die Gouvernante, Erzieherinn, Hofmeiſt-, Sittenmeiſterinn.
das Gouvernement, die Statthalterſchaft, Staatsverwaltung,
Regierung; Verwaltungskreis. [mandant; Hofmeiſter, Erzieher.
der Gouverneur, Statthalter, Befehlshaber, Landvogt, Com-
Gouverniren, verwalten, vorſtehen, lenken, gebieten, beherr-
ſchen, regieren, leiten, beaufſichtigen, erziehen. [nung, d. Wirk.
das Governo, die Nachricht, die Regel, Richtſchnur, Ermah-
das Grab (erap) pl. Gräber, Leichengrube, Gruft, der Grabhü-
gel; der Untergang, Tod. [kitzeln, angreifen, befühlen; nagen.
Grabbeln, Grabeln, ſd., i. kraueln, krauen, krallen, kratzen,
Grabdumpf, adj. grabesſtill, moderig, verweſungsvoll.
das Grabeiſen, das Grabſcheit, der Spaten; der Grabſtichel.
die Grabekelle, Gärtner-, Pflanzen aus der Erde auszuſtechen.
Gräbeln, Graveln, ſd., erdeln, erdrimeln, einen Erdgeruch ha-
ben; ſchimmeln, grau werden, modern; grauen, grauſen.
der Graben (erapnu) pl. die Gräben, Grube, tiefgegrabene
Furche, gegrabene Rinne, Waſſerleitung, d. Gerinne, d. Mulde.
Graben (erapau) t. und i. kraurn, herausgreifen, ausraffen,
ausſtechen, ausſchaufeln, aufbohren, ſchürfen; ſchief ſpalten.
der Gräben, ſd., Grapen, Kober, Korb, d. Tragkorb. [hinunter.
die Grabenabſteigung, der -ſteig, Gang zum Feſtungsgraben
der Grabendamm, der gemaurte Damm im Feſtungsgraben.
der Grabenfüller, ein ſchlechter Soldat, der Sturmläufer.
die Grabenleitung, Waſſerleitung in Gräben, Canaliſirung.
die Grabenmauer, die äußere Mauer des Feſtungsgrabens.
die Grabenſchere, e. Unterwall. [ſichtigende Bergwerksſteiger.
der Grabenſteiger, der einen Flöß- oder Kunſtgraben beauf-
der Grabenübergang der über einen Graben gemachte An-
der Grabenwinkel, die Grabenecke, Wallkehle. [griffsdamm.
der Grabenzug, die Richtung eines Grabens. [gräber, Käfer.
der Gräber, grabende Gartenarbeiter; Torfgräber; Todten-
die Graberaupe, der Blattgräber, Räupchen in Baumblättern.
der Grabergeruch, Leichengeruch. die Gräberweide, Trauer-.
die Gräberwüſte, das ſtille, öde Leichenfeld, das Schlachtfeld.
das Grabengerüſt, der Umſchrot, die Holzeinfaſſung des Grab-
die Grabesluft, Verweſungsluft, Moder-, Peſthauch. [bügels.
die Grabesnacht, die Finſterniß des Grabes, die Todesnacht,
der Grabesrachen, -rand, -ſchlund, -abgrund. [Todesſchlaf.
die Grabesruhe, d. Grabesſchlummer, die Grabesſtille. [gendr.
der Grabfolger, Leichenbegleiter, Leichenfolger, der Leidtra-
die Grabgedanke, der ernſte Todesgedanke; der ſchreckende, fin-
das Grabgefilde, die Götterwüſte, der Kirchhof. [ſtere Gedanke.
der Grabgeſang, das Sterbelied, Abſchiedsgeſang am Grabe.
die Grabgeſtalt, die bleiche leichenähnliche Geſtalt, das Geſpe-
das Grabgewölbe, gemauerte Gruft. [pe, Geſpenſt, Schatten.
die Grabhöhe, der Grabhügel, Grabeshügel, Leichenhügel.
das Grabkleid, Todtenhemde, Leichengewand, Todtenkleid.
das Grabkraut, der Wermuth, Wurmtod, eine Art Beifuß.
der Grabkrug, Aſchenkrug, die Graburne. [Grablegung Jeſu.
die Grablegung, Beerdigung, Beſtattung; Gemälde von der
das Grablied, Sterbelied, Begräbnißlied, Schwanengeſang,
Grablos, adj. ungegraben, -verſcharrt, -beerdigt. [Abſchiedslied.
das Grabmal, Grabeszeichen, Denkmal über einem Grabe, das
der Grabmeißel, Grabſtichel. [Monument, Mauſoleum.
die Grabſchaufel, flachgebogene Gärtnerſchaufel, Grabſcheit.
das Grabſcheit, eine zugeſpitzte Grabſchaufel, ein Aeſcher,
Aeter, Aſcher, Spaten, die Schüppe. [ſchrift, d. Grabſpruch.
die Grabſchrift, die Arbeitskraft beim Deichbaue. die Grab-
die Grabſtätte, —ſtelle. der Grabſtein, Leichen—, Denkſtein.
der Grabſtichel, Stichel, Grabmeißel, Grabriſen, Grabſcheit,
das Grabthal, Gräberthal, Begräbnißthal. [der Grabgriffel.
das Grabthier, der Abendwolf, der Schakal, ein Raubthier in
das Grabtuch, die Sargdecke, Begräbniß-, Leichendecke. [Aſien.
das Grabzeichen, Grabkreuz, Grabmal, die Grabſäule. [muth.
die Grace, Gunſt, Geneigtheit, Gewogenheit, Gnade, Huld, An-
Graciös, angenehm, anmuthig, holdſelig, huldvoll, liebreich,
lieblich, freundlich, reizend, leutſelig, gefällig, gewogen, gün-
der Grärismus, die griechiſchr Spracheigenheit. [ſtig, geneigt.
der Graeëoſo, der Spaßmacher, Luſtigmacher im Schauſpiele.
Gräciſiren, griechiln, vergriechen, Gräcismen brauchen.
die Grärität, die griechiſchr Eigenthümlichkeit. [Griechiſchen.
die Gräcomanie, Griechelei, die Griechelſucht, Nachäffung des
Gräch, ſd., adv. grecht, zurecht, fertig, zureichend, paſſend.
die Grächel, Granne, die Age, Achrl, Hachel, die Aehrenſpitze.
der Grachelwurm, Hafer-, Waſſerwurm mit 2 Kopfſpitzen.
die Grächete, ſd., die Endſchaft. [der Verwandſchafts-abſtand.
der Grad, Schritt, die Stufe, Schemel, Tritt, die Abtheilung,
$\frac{1}{360}$ Kreis, das Maaß; die Vergleichungsſtufe, die Staffel
die Gradabtheilung, die Eintheilung in Grade. [mählig.
Gradätim, adv. ſtufenweiſe, ſtufenartig, nach und nach, all-
die Gradation, die Steigerung, Comparation, die Aufſteigung,
der Klimax. [die Hängewage, der Markſcheiderbogen.
der Gradbogen, Quadrant, Sextant, Octant, Transporteur,
das Gradbuch, Seefahrerbuch m. Seekarten u. Küſtenanſichten.
die Gradeintheilung, die Eintheilung eines Kreiſes oder ei-
ner Skala in Grade. [ſand; r. erhaben gewebtes krauſes Zeug.
der Grädel, ſd., das Geſchiebr, Gerölle eines Baches, der Kies-
Graden, grädern, ſd., bahnen, abflächen, ablaufend machen.
Gradëg, in Grade getheilt. die Gradfolge, Aufeinanderfolge.
die Gradinen, -dins, Stufenſitze, ſtufenweiſe erhöhete Bänke.
Gradiren, t. ſteigern, einſieden, Sold färben, Salz ſieden, ab-
das Gradierdach, das Dach über der Gradierpfanne. [dampfen.
das Gradierfaß, das die Soole aus den Gradierröhren aufneh-
mende Faß; -pfanne. [flecht, die Soole zu verdicken, Leckwerk.
das Gradierhaus, —werk, Abdampfungsgerüſt von Dornenge-
der Gradierheerd, H. mit der Gradierpfanne, die Soole ein-
die Gradierröhre, Soolenleitungsröhre, —rinne. [zukochen.
die Gradirung, Abdampfung d. Soole. die Gradleiter, Scala.
das Gradierwaſſer, Salzwaſſer, das Sold abzuſieden und zu
der Gradmeſſer, mit Graden verſehenes Meßwerkzeug. [färben.
der Gradring, der in 360 Theile od. Grade getheilte Metallring.
die Gradwage, Wage mit einem Gradbogen nebrn der Zunge.
Gradweiſe, adv. in Graden, nach Graden, gradatim, nach
die Gradwöllen, ſd., kleine Streichkäſe mit Kümmel. [u. nach.
das Graduale, katholiſches Geſangbuch mit den Meßgeſängen.
die Graduation, -duirung, Würdenertheilung auf Hochſchulen.
die Gradualdiſputation, Streitſchrift um die Doctorwürde.
Graduell, ſtufenweiſe, gradweiſe, ſtufenartig. [den; doctoriren.
Graduiren, abſtufen, abgraden, nach Graden eintheilen; bewür-
Graduirt, adj. bewürdet, mit akademiſcher Würde bekleidet.
der Graf (eraf, rhraf) der Grave, Altr, Vorgeſetzte, Richter.
das Gräfeding, das Grafengericht. [Statthalter, Landpfleger.
die Grafenbank, Grafenſitz auf d. Reichstage zu Regensburg.
der Grafenhof, d. Hoflager e. Grafen. die Grafenkrone, Per-
der Grafenſitz, gräfliche Reſidenz. [len auf gräflichen Wappen.
der Grafenſtand, die Grafenwürde, die Grafenſchaft, —bank.
der Grafentag, die Reichsgrafenverſammlung, d. Grafengericht.
der Grafentitel, die Grafenwürde, der Grafenſtand. [Griſaille.
das Graffito, Sgraffite, die graue Waſſermalerei an Wänden,
Gräflich, adj. einem Grafen gehörig oder zukommend.
die Grafſchaft, der Grafengerichtsort, das Gebiet eines Grafen.
die Gräfte, ſd., das Eingegrabene, die Sculptur; die Gruft, Be-
die Grahnen, ſd., Grannen, einzeln ſtehende Härchen. [gräbniß.
Graideln, graiteln, grätſcheln, ſd., ſperrbeinig gehen, ſchreitrn.

die Gramanzen, die Umſtände, Weitläufigkeiten, Complimente.
das Grain, Gran, Körnchengewicht. Grains, Seidenraupeneier.
der Gram (gram) Harm, Kummer, d. Krümmen vor Schmerz,
der Krampf, der Grimm, Ingrimm, das Warmen, die Sorge,
Trauer, Mißmuth; das Schrumpfende, die Krume. [brummen.
Gramauſen, ſd., i. vor ſich hin zwiſchen den Zähnen murren,
Gramauſig, mürriſch. die Grämelei, d. unaufhörliche krankhafte
Grämeln, i. ſich grämen, grämlich ſeyn, griesgramen. [Grämen.
Grämen, t. bekümmern, verdrieſſen; r. ſich härmen, trauern.
Gramen, ſd., i. kriechen. der Gramen, ſd., der Kriechweizen.
Gramerfüllt, -voll, kummer-, grämlich, ſich grämend, traurig.
Gramgebleichte, adj. v. Kummer gebleicht, abgehärmt, gram-
entſtellt, kummerbleich. [bekümmert, kummervoll, mürriſch.
Grämlich ((gramae) adj. griesgrämig, grandig, harmvoll,
die Grämlichkeit, Bekümmertheit, Traurigkeit, Verdrießlich-
keit, Murrköpfigkeit, die Grämelei, Melancholie. [Griesgram.
der Grämling, der Grämler, der Bekümmerte, Gramerfüllte,
Gramlos, kummerlos, kummerfrei, getroſt, beruhigt. [Seekrebs.
die Grammatelle, Garnäle, Granate, ein kleiner ſchmackhafter
das Gramma, Grammation, der Skrupel, das Zwölftelloth,
Drittelquentchen. [Sprachregelbuch, die Sprachwiſſenſchaft.
die Grammatik, Grammaire, die Sprachlehre, Sprachkunſt,
Grammatikaliſch, grammatiſch, ſprachlehrlich, ſprachkünſ-
tig, ſprachkundlich; ſprachrichtig. [der Sprachkenner.
der Grammatiker, Grammatikus, Sprachlehrer, —forſcher,
die Grammatologie, die Wiſſenſchaft von der Sprachlehre,
die Grundſätze oder Geſetze der Grammatik, die Sprachwiſ-
Grammatologiſch, ſprachwiſſenſchaftlich. [ſenſchaft.
die Grammatolatrie, der Buchſtabendienſt, Wortgehorſam.
die Gramme, nd., das Grummet, Späthen, Emmet. [Grän.
das Gramme, franzöſiſche Gewichtseinheit von ungefähr 19
Grämpeln, Grempeln, ſd., i. kramen, einkaufen um wieder zu
der Grämpler, d. Krämer, Trödler, Handelsmann. [verkaufen.
Grampen, ſd., t. betaſten, antaſten. [ſchlafen (ein Glied).
Gramſeln, ſd., i. ameiſeln, wimmeln, jucken, kitzeln, kribbeln,
die Gramſucht, Grämelei, Schwermuth, Trübſinn, Gemüths-
Gramſüchtig, gemüthskrank, grämlich, griesgrämig. [krankheit.
Gramverſunken, adj. gramverzehrt, gramverſchlungen, gram-
drütend, -durchwühlt, -durchzuckt. Gramvoll, -erfüllt, grämig.
der Gran, das Korn, Gerſtenkorn; $\frac{1}{20}$ Skrupel, $\frac{1}{60}$ Quentchen
im Apothekergewicht; der Krahn; die Granne, der Knebelbart.
Grämzen, ſd., zanken, auszanken, keifen, brummen, ſchrammen.
das Grän, $\frac{1}{4}$ Gran, $\frac{1}{14}$ Karat, im Goldgewicht; $\frac{1}{18}$ Loth, $\frac{1}{24}$
Pfennig im Silbergewicht; $\frac{1}{288}$ Mark, e. Körnchen. [Münze.
die Granalien, das gekörnte Metall, die Beſchickmaſſe in der
der Granarius, Kornſchreiber, Fruchteinnehmer. [Erdbeben.
der Granat, Blutſtein, rother durchſichtiger Edelſtein; See-
der Granatapfel, die Frucht des Granatbaumes, d. Margarant.
die Granatblühtfarbe, hochrothe Farbe wie die Granatblüthe.
der Granatbranntwein, das Granatwaſſer, ein Süßbrannt-
wein über Granatäpfel abgezogen, Granatſchnaps, -liqueur.
die Granate, Grenade, die Brand-, Platz-, Zündkugel, Bolle.
die Granatenbirne, eine birnförmige indiſche Frucht.
das Granatenerz, das Eiſen oder Gold haltige Erz mit Grana-
der Granatenſand, kiesſandähnliche kleine Granate. [ten.
die Granatenſchnur, Perlenſchnur v. geſchliffenen Granaten.
die Granatentaſche, Grenadiertaſche zum Granatenwerfen.
der Granatenwerfer, der Granatier, der Grenadier.
der Granathagel, d. Bollhagel aus Steinſtücken. [Kernſoldat.
der Granatier, der Grenadier, ehemals Granatenwerfer, jetzt
der Granatfluß, ein granatähnlicher Glasfluß. [werksſack.
die Granatkugel, mit Granaten und Pulver gefüllter Feuer-
der Granatſirop, der aus Granatſaft bereitete Sirop.

der Granatſtein, der Granat, ein Granaten haltendes Geſtein.
der Granatvogel, e. braſilianiſcher Fink. das Granatwaſſer,
der Granatwein, der Quittenwein. [der Granatbranntwein.
der Gränbaum, Gränenbaum, nd., die deutſche Tanne.
der Grand, Kies, Gries, Grind, grober Kiesſand; der mit Quarz
vermiſchte Lehm; die feine Weizenkleie; der Würztrog, der
Würzbottich, Stellbottich, das Stellküben der Brauer.
die Grandävität, die lange Lebensdauer, die Lebenslänge.
der Grand-Aumonier, der Groß- oder Ober-Almoſenpfleger.
die Grandes oder Granden, die Großen, Hochadeligen, die
Pairs in Spanien. [der Hochſinn, der Stolz, der hohe Adel.
die Grandezza, die Hoheit, der hohe Stand, der Hochmuth,
Grand, adj. groß, wichtig, vornehm. die Grandenbeere, Prei-
Grandicht, adj. dem Grande ähnlich, kiesſandähnlich. [ſelbeere.
Grandig, adj. kieſig, grieſig, grienig, Grand, Kiesſand enthal-
tend; groß, heftig, ſtark, ſehr, ausgeſperrt, geſpreizt, breit.
Grandios, groß, großartig, erhaben, vornehm. [Erhabenheit.
die Grandioſität, die große Manier, die Großartigkeit, die
der Grandiſon, der Tugendheld. das Grandmehl, grobes mit
der Grandort, ein grobſandiger Ort. [Kleie vermiſchtes Mehl.
der Grand-Prevot, der Oberkriegsgewaltiger, Großprofoß.
der Grandſtein, der Granit, der Urgebirgsſtein, Kernſtein.
die Grane, das Geranium, der Storchenſchnabel, der Krahn.
der Grangel, ſ. Grengel. [Mark v. 256 Richtpfennigstheilen.
das Grangewicht, ein Probegewicht bei Silbermünzen, die
das Grangold, das reine gediegene Körnergold aus Flüſſen.
Graniren, granuliren, körnen, körnig machen. [Gebirgsgeſtein.
der Granit, aus Quarz, Feldſpath und Glimmer beſtehendes Ur-
der Granitfels, Kern-, Ur-. die Granitz, Gränitz, ſd., Gränze.
die Granulation, Granulieung, Körnung, das Körnen.
die Granne, Grahne, die ſteife Spitze, die Hachel, die Age, Achel,
Grachel, Nadel, Gräte, der Schnabel, die Graun, der Krahn.
Grannen, ſd., i. gnarren, greinen, klagen, murren, brummen.
Grannen, t. mit Grannen verſehen. Grannenartig, hachelig,
Grannenlos, unbärtig, glatt, ohne Grannen. [hachelförmig.
das Granrecht, Krahnrecht, d. Recht, e. Schiffsladung am Zolle
zu wägen oder zu meſſen. [der, Hintergrans, Schiffsſchnabel.
der Grans, Granſe, ſd. Krahn, die Spitze eines Schiffes, Vor-
das Gränslein, ſd., e. kleiner Nachen mit einem Fiſchbehälter.
der Gränſtrauch, nd., die Tannenzweige, der Grünſtrauch.
die Granſe, der wilde Rosmarin. die Gränze, ſ. Grenze.
Grantig, nd., adj. grätig, ſchieferig, empfindlich, ſtachlig, mür-
der Granter, ſd., ein Waſſertrog, Gräuslein. [riſch, unruhig.
der Gränzapfen, nd., Tannenzapfen, der Gründaumzapfen.
der Grapel, der Griff, die Spanne, $\frac{1}{8}$ Lachter. [topf mit Füßen.
der Grapen (chrappūn) Groof, Gropen, ein gegoſſener Eiſen-
Grapen, gropen, ſd., taſten, fühlen, greifen, kriechen, krupen,
nd., krabbeln, grabbeln, kitzeln. [Braten, Schmorbraten.
der Grapenbraten, nd., ein i. verſchloſſenem Gefäße gemachter
der Grapengieſſer, Eiſentopfgieſſer in Eiſenhütten.
das Grapengut, ein Metallgemiſch von Eiſen, Zinn u. Kupfer.
die Graphik, Schreib-, Zeichen—, Malerkunſt, Schraffirkunſt.
Graphiſch, zeichnend, ſchreibkünſtig, ſchriftlich, ſchraffirt.
das Graphidion, der Griffel, Schreibſtift, Zeichenſtift.
der Graphodröm, Schnellſchreiber, Stenograph, Tachygraph.
die Graphodromie, Schnellſchreibekunſt, Stenographie.
das Graphometer, Schreibmeſſer, ſchreibender Winkelmeſſer.
die Grapeolithen, Steine mit Zeichnungen, Dendriten ꝛc.
der Grapp, Krapp, die Grappe, die Färberröthe. [dörren.
die Grappdarre, Darre oder Dörrofen, die Krappwurzeln zu
Grappen, grapſen, i. greifen. der Grappfärber, Rothfärber.
das Gräpplein, ſd., die Krampe, der eiſerne Haken, d. Klammer.

die Grappfärberei, Roth—, Krappfärberwerkſtälte. [pfen.
die Grappmühle, Grappſtampfe, Grappwurzeln einzuſtam-
Grapproth, roth wie Grapp. die Grappſtampfe, -mühle.
die Grappwurzel, Wurzel der Färberröthe. [der Griff. Klaue.
die Grapſe, das Grapſen, Zugreifen, die Rapuſe, das Raſen;
das Gras (geaß, ßeaß, ßrüſe) pl. Gräſer, das Geräs, der Ra-
ſen, das Wachſende, Gewächs, das Halmkraut, Futterkraut;
ein Wieſenmaaß; das Unkraut; die Geaszeit, das Frühjahr.
der Grasanger, Wieſenplatz. Grasartig, adj. grasähnlich.
die Grasbank, Raſenbank. [kraut, die Seenelke, das Meergras.
die Grasblume, das Gänſeblümchen, die Maslieb, das Wieſen-
der Grasboden, Wieſengrund, Geasſtrich, Raſen. [Vorſtadt.
der Grasbürger, Ackerbürger, Pfahlbürger, Büeger in der
die Grasbutter, Maibutter, Frühjahrsbutter, Weidebutter.
Gräſchlich, ſd., adj. und adv. munter, wohlauf, kreuzwohlauf.
der Graſeſleck, Raſenplatz zum Geaſen, Grafeplatz, Weideplatz.
das Gräſel, das vom Hirſche mit den Schalen abgetretene Geas.
Gräſeln, i. das Gras mit den Schalen abtreten (vom Hirſche).
die Graſemücke, Grasmücke, der Fliegenſtecher, die Baum-
nachtigall, der Grasſperling. [trachten nach; d. Boden ſtreifen.
Graſen, t. Gras abweiden oder abſchneiden, äßen; verlangen,
Gräſen, grauſen, grauen, ſchauern, ſchaudern, freſen, freiſamen,
der Graſeplatz, Wieſen- zum Graſen. [kalt überlaufen, frieren.
der Graſer, Grasabſchneider; die Zunge des Hirſches, d. Lecker.
die Gräſerei, das Graſen, Grasabſchneiden; das Futtergras.
die Graſesgrüne, das friſche Grün des Graſes, die Grasfaebe.
das Grasfeld, die Wieſe, der Anger, der Raſenplatz. [tem Graſe.
der Grasfleck, das -plätzchen; der grüne Flecken von zerquetſch-
das Grasfreſſen, das Geaſen der Hunde, um beſſer zu verdauen.
der Grasfroſch, Land-, Garten-. das Grasfutter, -fütterung.
der Grasgarten, die umzäunte gartenberechtigte Wieſe.
das Grasgefilde, Grasfeld, Grasanger, Graswieſe, Wieſenflur.
Grasgrün, adj. grün wie Gras, grasfarben. [hen, -ſchneiden.
der Grashalm, hohle gegliederte -ſtengel. Gras hauen, -mä-
das Grashaus, Gefängniß, d. Bürgergehorſam. [gerer Menſch.
der Grashecht, d. grüne Hechtbrut im t. Jahre; ein junger ma-
der Grasherr, Bamuchel, Seeherr, eine Art Stockfiſch.
der Grashirſch, ein geringer magerer Hirſch, Faſelhirſch.
der Grashof, ein begraſeter Hofplatz, Viehhof, die Nachtweide.
der Grashopfen, Raſenhopfen, der nicht behackte Hopfen.
das Grashuhn, Zins-, Füll-, für die Gelaubniß zu geaſen; der
die Grashummel, gelbe Wieſen-. [Wachtelkönig, d. Schnärre.
der Grashüpfer, die Heuſchrecke. Grasicht, geasartig, gras-
Grasig, voll Gras, mit Gras bewachſen. [ähnlich, grasförmig.
Gräſig, gräslich, grauſenhaft, geriefelt, freiſam, ſchauderhaft,
der Grasiſop, der wilde Iſop, Eiſenwig, Iſpen. [ſchrecklich.
der Grasjunge, der die Pferde im Geaſe hütende Junge.
der Graskäfer, c. ſchwarzblaner Käfer. die Graskammer, der
der Graskeim, Halmkeim des Getreides. [Geasboden, -ſtrich.
Graskeimig, nne Geaskeime treibend (ſchlechtes Malz).
der Graskorb, Korb zum Geasholen. das Grasland, Wieſen-
der Graslauch, Schnittlauch, Beerſlauch. [land, Geaſeland.
der Grasläufer, Geashuhn, Wachtelkönig. [ſtehenden Lachen.
das Grasleder, Krötengerippe, Aſtermoos mit Haarfäden auf
das Gräslein, das Gräſel, der Abtritt, das vom Hirſche mit den
Schalen abgetretene Geas; das Gräßlein, ein Vogel.
die Graslinde, Waſſerlinde, die gemeine großblättrige Linde.
der Gräßling, Weinſtocksſenker, Fortpflanzungsrebe; ein Fiſch.
die Grasmagd, Graſemagd, Grasholerinn, Grasſchneiderinn.
das Grasmähen, Grashauen, Grasſchneiden, Heuen, Emten.
der Grasmäher, Geashauer, Heuer. das Grasmahl, Mahl in
der Grasmarkte, Feuhlings-, zur Zeit der Geasweide. [Zeeien.
der Grasmeier, c. fölig gebohrtes Loch im Geſtein z. Sprengen.
die Grasmetze, Waſſernymphe, Waſſerjungfer, Waſſerfliege
mit ſteifen Flügeln, das Gottespferdchen, Ochspferdchen.
die Grasmücke, Graſemücke, Fliegenſtecher, Baumnachtigall,
Müllerchen, Grasſperling, Schwarzkopf, Mönch, Kloſter-
die Grasnelke, Grasblume, Gartennelke, Kaethäuſer-. [wenzel.
der Grasnelkenmeier, das Blumengras, Augentroſtgras mit
die Graspappel, Gänſepappel, Hafenpappel. [weißen Blumen.
das Graspferd, das auf Grasfutter angewieſene, ins Geas ge-
triebene Pferd; die Heuſchrecke, der Heuſpeinger, Geashüpfer.
d.- Graspilz, Geißpilz, Haſenpilz, grüner ſchädlicher Pilz.
der Grasplatz, Raſenplatz. die Grasraupe, große dunkel-
Grasreich, dichtbegraſt, heureich. [grau geſtreifte Wieſenraupe.
die Grasſchnecke, Wieſenſchnecke, geaue nackte Erdſchnecke.
die Grasſchnepfe, Feldſchnepfe, Doppel-, Beachvogel. [Senſe.
die Grasſenſe, Senſe ohne Gerüſt zum Geasmähen, kleinere
die Grasſichel, ſehr gekrümmtes Graomeſſer auf hügelichtem
der Grasſpecht, Grünſpecht, Buntſpecht, Goller. [Boden.
der Grasſperling, -mücke, Schwarzkopf, Mönch, Kloſteewenzel.
der Grasſtab, Feldgericht über Feldſchäden und Gränzſachen.
die Grasſtoppel, Wieſenſtoppel, Heuſtoppel, Stoppelanger.
das Grasſtück, der Geasplatz, ein künſtlicher Raſenplatz.
Graß, gräßlich, adj. gräßig, grauenerregend, grauenhaft,
ſchauderhaft, furchtbar, ſehr ſchmerzhaft; grob, ſtark, kraß.
Gräßen, ſd., i. die Stirne runzeln, herb (räß) darein ſchauen.
die Graſſation, die Ueberhandnahme, Herrſchen, Wüthen.
Graſſiren, eaſen, wüthen, verwüſtend umherziehen (die Peſt).
das Gräßlein, der Rothhänfling, das Schwarzbärtchen, Zit-
ſcherlein, Geäslein, Graſſerlein, der Meerzeiſig, Tſchetzke.
Gräßlich, adj. geau, graſſig, greulich, greuelhaft, fuchterlich,
ſchauderhaft, ſchrecklich. [kreſſe; die Aeſche im t. Jahre.
der Gräßling, ein Fiſch, Gründling, Kreßling, Gräſig, Bach-
der Grastaffet, indiſcher Zeug aus glänzenden Pflanzenfäden.
das Grastuch, Heutuch, das geſchnittene Geas heim zu tragen.
die Graſung, Hatung, Geaswelde; das Geaſen, Grasſchneiden.
die Grasweve, Sommerfäden, Marienfäden. [od. Grasläufer.
der Grasweher, der ſchwarze Caspar, ſchwarzer Wachtelkönig
der Graswurm, fußlanger fadendicker weißer Spulwurm.
die Graswurzel, die Quecke, Kleewurzel, lebendige Wurzel.
das Graszeichen, Zeichen d. Geäſereimiethe od. des Graſerechts.
der Grat, Gräten, Geätzen, Krächzen, Kratten, ſd., der Korb.
der Grat, Grath, die Grate, d. Kratzende, Ritzende, Scharfe.
der Grat, die Schärfe, die ungelegte Schneide, die ſcharfe Kan-
te, der Felsrücken, die Rückenknochen, der Rückgrat.
die Gräte, Spitze, Graane, der knoepelartige ſpitze Fiſchknochen;
der Ratzenſchwanz, ein Geſchwür an den Hinterfüßen der Pfer-
de; ein Wahrzeichen der Zeugmachee im Gewerte, der Kreuz.
Grateln, Gräteln, ſ. Grätſcheln and Graieeln.
Gräten, ſd., ſtechen, reizen, unwillig machen, ritzen, brüden, nd.
der Grätenfiſch, der grätige Fiſch, der viele Gräten hat.
Grätenlos, adj. feei o. Gräten, ohne lange Geäten. [ſchneiden.
das Grateiſen, Böttichereiſen, Schneidemeſſer, die Reife auszu-
der Grathobel, Hobel mit halbem Schwalbenſchwanze, d. Geat
Gratig, ſd., reizbar, empfindlich, zänkiſch. [an Leiſten zu ſtoßen.
die Gratſäge, kleine Tiſchlerſäge, ſcharfe Kanten auszuſägen.
Grätſchig, ſd., heißgeätig, hitzig, anfruchtbar (Boden).
der Gratſparren, Zeltſparren, die langen Eckſparren eines hol-
das Gratbier, die Gemſe. [ländiſchen Daches oder Zeltdaches.
das Gratial, die Erkenntlichkeit, Vergütung, das Teinkgeld, die
das Gratias, Danklied, Dankgebet. [Belohnung, Dankgeſchenk.
die Gratification, Vergütung, Belohnung, Gnadengeſchenk,
Graticuliren, t. übergittern, durchs Gitter od. Netz abzeichnen.
Gratificiren, t. begnadigen, begünſtigen, willfahren, belohnen.
Grätig, adj. voll Geäten; ſtachlig, borſtig, kraſig. [beſchenken.

Gratiös, gracíös, adj. gnädig, huldvoll, reizend, lieblich.
Gratis, adv. unentgeltlich, umſonſt, vergebens, nd., frei.
die **Gratis-Gage**, der Freiſold, Aufmunterungsſold vor einem
der **Gratiſt, Gratuiſt**, Freiſchüler, Freitiſchgänger. [Feldzuge.
das **Grätſchbein**, Krenzbein, das krumme, geſperrte Gebein.
Grätſcheln, grätſchen, i. gräteln, gratteln, greten, gritten,
die Beine auseinanderſperren, ſpreizen, marſchiren, ſchreiten.
das **Grätſchen**, Schwingvorübung d. Tuener. [ſperrten Beinen.
der **Grätſcher**, t. Menſch mit einem grätſchigen Gange, mit ge-
der **Grattel**, ſd. ein Zingergeſchwür in der Mittelhand.
Grätſchig, adj. ſperrbeinig, geſpreizt, krummbeinig, ſchreitend.
der **Grätteler, Krättler**, ſd., ein Tauſendkünſtler. [arbeiten.
Grätteln, kratteln, ſd., fein und ſauber, klein und zierlich aus-
Grätterlen, ſd., gräten, mit ausgebogenen Füßen gehen.
das **Grättſchi**, ſd., das jüngſte Kind, das Neſtguck. [ſcher.
die **Gratulation**, Glückwünſchung. der **Gratulant**, Glückwün-
Gratuliren, d. Glück wünſchen; r. ſich glücklich preiſen. [the.
die **Grätze**, Gratze, ſd., der Baumaſt, das Reiſholz, Gerte, Ru-
Grätzen, ſd., i. heiſer reden oder ſingen, kratzen, herb ſchmecken.
Grau, greis, gries, nd., dunkel, düſter, ſchimmlig, ſchwarz,
halbſchwarz, alt, bleich, aſchfarben, uralt. [Grauwerk.
das **Grau**, die graue Farbe; das Fehfutter an Wappen, das
der **Grau**, das Grauen, Grauſen, Ekel, Schander, Gräßliche.
das **Grauauge**, der ›bart, der ›fink, das ›golderz, der ›hafer,
das graue Auge, der graue Bart ꝛc. [ꝛc. habend.
Grauäugig, adj. **graubärtig, grauharig**, graue Augen
das **Graub**, pl. die **Gräuben**, ſd., die Drüſe, Druſe, Graupe.
Graubäſig, ſd., leckerhaft; verdächtig, ſchimmlicht, anrüchig.
Graubehaart, graugelockt, graue Haare oder Locken habend.
Graublau, graubraun, grangelb, grangrün, granweiß, blau ꝛc.
und ins Graue fallend. [dem grauen Bunde benannt.
Graubünden, die drei Bünde in Rhätien, nach dem oberen,
das **Grauchen**, Granthierchen, Eſelchen, Langohr, Kreuzträger.
der **Grauel**, das Granen, Grauſen, die Furcht, der Ekel, Ab-
ſcheu; Schimmel, Moder. [Miſſethat, Frivolität, Entheiligung.
der **Gräuel**, der Greuel, der Frevel, die Gewaltthat, die Unthat,
die **Gräuelgeſtalt**, grauſige Geſtalt, der Schreckensanblick, die
Schenche, das Schaaergeſicht, Graungebilde. [die Frevelzeit.
das **Gräueljahr**, der ›tag, die ›woche, die **Gräuelſtunde**,
die **Gräuelthat**, Frevel-, Miſſe-, Unthat, graaſame Mordthat.
Graueln, grauen, i. Grauen empfinden, ſchaudern, ſich entſe-
tzen; t. überlaafen, ergreifen. [einbämmern. einbrechen.
Grauen, i. grau werden, bleichen; anbrechen, aufdämmern,
Grauen, t. imperf. mich graut, mich ſchandert, mich über-
läaft es, es gerent mich; kranen, kraneln, krabbeln, kratzen.
das **Grauen**, der Schauer, Schander, die Furcht, der Schrecken,
das Entſetzen. [lich, fürchterlich, entſetzlich, frevelhaft.
Grauenhaft, ›voll, adj. greulich, gräßlich, ſchrecklich, ſcheuß-
die **Grauerle**, die Weißerle, mit hellgranen Blättern.
Grauerlich, adj. Granen erregend, geſpenſtiſch, nicht geheuer.
Grauern, i. ſehr grauen, ſchaudern, freiſamen, gräſen.
der **Grauhänfling**, der Steinhänfling, der gemeine Hänfling.
das **Graukehlchen**, der Brnſtwenzel mit graaer Kehle.
die **Grauklappe**, aſchgraue wanzengroße Käfermuſchel.
der **Graukopf**, der Greis, der Alte; wilde granköpfige Ente; der
Wannenweiber, der Steinſchmack, der Steingall, ein Falke.
Graulich, gräulich (crimmſantl) adj. ins Graue fallend,
graneind; gräßlich, abſcheulich, fürchterlich, furchtſam, ge-
ſpenſterſcheu. [Rind-, d. Meiſenkönig, Meiſe m. granem Rücken.
die **Graumeiſe**, Aſchmeiſe, Mönch-, Nonnen-, Garten-, Koth-,
der **Graunacken**, die Möwe mit granem Nacken. [ſtich.
Graunberäubt, adj. ſchreckensſtaer, entſetzt, vor Furcht außer
das **Graungebilde**, ›geröchel, die ›helle, ›kluft, ›nacht, ›ſchlacht,
›tag, ›thal, ›that, das granenerregende Gebilde, Geröchel ꝛc.
die **Graupe, Gräupel**, die Grebe, nd., das Grobe, Kügelchen,
Körnchen, die gerändete Gerſte, die Drüſe, Schmalzdrüſe.
das **Gräupeierz**, das zu Graupen oder Gräupeln gepochte Erz.
Gräupeln, i. krin hageln, ſich körnen, in Körnern herabfallen.
der **Graupengang**, Mühlengang, Gerſten. Weizen zu Graupen
der **Graupenkobalt**, Kobalt in kleinen Stücken. [zu ränden.
die **Graupenmühle**, der Graupengang auf einer Mühle.
der **Graupenregen**, ſd., der Hagel. [Ränden der Graupen.
der **Graupenſprung**, die abſpringenden Graupenſtücke beim
der **Graupenſchleim**, Graupenſeim, die Gerſtenwelgen, nd.
die **Graupenſuppe**, die Gerſtenſuppe, Fleiſchbrühe m. Graupen.
ſich **Grauppen**, ſd., ſich erheben, aufdorſten, brüſten, ſträuben.
der **Graus**, das Grauſen, Grauen, die Furcht, der Abſcheu, das
Entſetzen. [rieſelnde, der Schutt, Mulm, die Trümmer.
das u. der **Graus, Grnus, Gries, Geries, Kies, Krös**, das Ab-
Graus, adj. grauſend, grenlich, ſchrecklich, fürchterlich.
das **Grauſal, Graunbild**, die Gräuelgeſtalt, das Schreckbild.
Grauſam (crimmſamt) gräulich, gräßlich, hart, ſchmerzhaft,
wütherich, mißhandelnd, quälend; adv. gewaltig, wüthend,
grauſamlich, ſehr. [Mißhandlung, Quälerei, Folterm, Martern.
die **Grauſamkeit** (crimmi) quälende Handlung, Schadenfreude,
Grauſcheckig, adj. grangefleckt, ›bunt, ›gemiſcht. [Grauchen.
der **Grauſchimmel**, ein granweißes Pferd; der Eſel, das
Grauſen, i. ſchaudern, frieren, kalt überlaufen, grauen.
Grauſenhaft, adj. grauſenvoll, grauenhaft, grauenvoll, grau-
ſig, gräßlich, grauslich, ſchrecklich. [häkel, die Baumklette.
der **Grauſpecht**, der granweiße Specht, Baumhaker, Baum-
der **Grauſtein**, Bruchſtein, das Werkſtück, der Rohſtein, Räuh-
der **Grauter**, Lahgerber, der auch Weißgerber ſeyn darf. [ſtein.
das **Grauthier**, Eſel, Grauſchimmel, ›chen. [terlädertuch webt.
der **Grautücher**, Wollenweber, Tuchmacher, d. nur Grautuch, Ba-
die **Grauwacke**, grauer Thanſchiefer mit Quarz und Glimmer.
das **Grauwerk**, Rauchwerk, Buntfutter; das Fell des ſibiri-
ſchen Eichhörnchens; die Grauſteine, Bruchſteine. [dehnen.
die **Grauwerksſcheere**, ein Kürſchnerwerkzeug, Bälge aus-zu-
das **Gravämen**, pl. **Gravamina**, die Beſchwerde, Klage, Be-
ſchuldigung, Landesgebrechen, der Druck, Uebelſtand.
Gravaminiren, ſich beſchweren, Beſchwerde führen, zichten.
der **Gravātus**, der Verdächtigte, Beſchuldigte, Beklagte.
die **Gravantia**, die verdächtigenden, erſchwerenden Umſtände.
Grave, adv. ernſthaft, langſam, geſetzt, feierlich, andenckevoll.
der **Gravenſteiner**, eine vorzügliche deutſche Apfelart.
der **Graves**, ein weißer und rother Bordeauxwein, Franzwein.
der **Graveur, Gravirer**, der Kupferſtecher, Stahlſchneider,
Schriftſchneider, Stein—, Form—, Kunſtſtecher, Medailleur.
die **Gravida**, Schwangere. die **Gravidität**, Schwere, Schwan-
das **Gravimeter**, der Schweremeſſer, die Senkwage. [gerſchaft.
Graviren, ätzen, ſtechen, ſchraffiren, krauen, ritzen; beſchuldigen.
Graviert, geſtochen, geätzt; beſchuldigt, verdächtig, angeklagt.
die **Gravierkunſt**, die Aetzkunſt, die Kupferſtecherkunſt.
die **Gravität**, Ernſthaftigkeit, Wichtigkeit, Feierlichkeit, Würde.
Gravitätiſch, feierlich, würdevoll, ernſthaft, majeſtätiſch.
die **Gravitation**, die Schwerkraft, der Druck, Centripetalkraft.
Gravitiren, drücken, drängen, heranrücken. [Gravierkunſt.
die **Gravüre**, die Bildgrabekunſt, Stechkunſt, Stahlſchneide—,
die **Grazie**, der Reiz, Anmuth, Liebreiz, Zauber, d. Einnehmende.
die **Grazien, Charitinnen, Huldgöt-, Aglaja, Thalia** u. **Euphroſyne**.
Grazioſo, adv. gefällig, angenehm, einnehmend, anmuthig,
anmnnig, mit zartem Anſtande, reizend. [gefiederter Taucher.
die **Grebe**, der Kobelzeiger, Straußtancher, Merch, ein ſchön
der **Grebel**, ſd., **Grenel**, ein Schrecken erregender Menſch.
die **Grebenhäute**, die Taucherhäute zu Müffen und Beſatz.

der Greffier, Griffler, Schreiber, Staatsſchreibe, Stadtſchreiber, Amtsſchreibe, Gerichtsſchreiber, Actuarius, Kanzelliſt.
Gregeln, ſd., i. kirren, gacken, gackſen, gackern, guezeln.
der Gregorianiſche Kalender, der vom Pabſt Gregor XIII. 1582 durch Weglaſſung von 10 Tagen berichtigte Kalender.
das Gregoroſeſt, Gregorienfeſt, Schulfeſt zum Andenken des Schulfreundes Pabſt Gregor I. † 604. [dem 12. Mai.
das Gregorsſingen, das Chorſchülerſingen am Gregorstage der Griebsteg, Rieſteeſtecken, ſd., der krumme Eiſenſtab am Streichbrett des Pfluges. [mit e. Greifenkopfe; d. Greifgeier.
der Greif (eheiph) Vogelgreif, der fabelhafte geflügelte Löwe
Greifbar, adj. leicht zu greifen, fühlbar, handgreiflich.
Greifen (criſan, geiſan, caraiſan) i. umreifen, umſpannen, faſſen, raffen, grapſen, im Flugr erhaſchen, ſtehlen, rauben.
der Greifgeier, Lämmergeier, Schaafgeier, Condor, Cuntur.
das Greifholz, der hölzerne Griff am d. Inchſchere, d. Griffholz.
Greifig, adj. greifend, angreifend, anfaſſend, ſcharf, gezahnt; umfaſſbar; greifiſch, an—, lockend; langfingerig, diebiſch.
die Greifklaue, der Griff, die Klaue der Raubvögel, die Prankr.
Greiflich, adj. greifbar, fühlbar, handgreiflich. [gen Schale.
die Greifmuſchel, zweiſchalige Muſchel mit einer ſchnabelförmi-
die Greifmuſchelſteine, Griffſteine, Gryphiten. [ausheben.
der Greifſchnabel, Gemſenfuß, gekrümmtes Eiſen zum Zahn-
Greifzirkel, Taſter, Dreyſchlerzirkel mit gebogenen Schenkeln.
Greinen, i. geienen, nd., geinſen, gerinnen, den Mund verziehen zum Lachen od. Weinen, grannen, mueren; ſchreien, grunzen, hrilen, wiehern; grieflachen, nd. [das weinende Kind.
der Greiner, Geanner, Mürrkopf, Zänker. das Greinerlein,
Greis, adj. gries, nd., grau, altergrau, bejahrt, gebleicht.
der Greis, die Greisinn, das graue Haupt, der hochbejahrte Mann, die alte Dame, die Matrone, der und die Wohlbetagte.
der Greis, der bei der Seifenarbeit von Zwittern abgeſonderte Greiſen, i. altern, grau werden, abnehmen. [taube Quarz.
des Greiſenalter, das hohe Alter, d. alten Tage, d. alten Jahre.
Greisgrau, adj. donnergrau, grau in grau ſchattiert, grausſprengt, alterergraut, grauſcheckig, graubunt, hellgrau.
Greißen, i. eißen, ſpalten, berſten, klöben, nd. [penkrämer.
der Greißler, Griesbändler, Gewürzkrämer, Gewürzmacher, Grau-
der Greiszwitter, das Zinnerz mit ſchiefrigem Geſteine.
der Greling, das ſchwächſte Ankertau, das dünnſte Kabeltau.
Grell, adj. krall, angreifend, ſcharf; grölend, ſcheill, das Ohr, das Auge angreifend, zu hell, blendend, zu dunt; ſd. unartig, wild, grauſam, unverſchämt. [längig, ſcharfblickend, klug.
Grellaugig, krallaugig, nd., glupiſch, gluh, glühängig, katzen-
die Grellheit, Gerlle, d. Bunticheckigkeit, Abſtechen d. Farben.
Grelliſch, nd., adj. verdrießlich, grollend, mißmuthig, zänkiſch,
der Greman, e. harter ſchwerer Torf in Oſtfriesland. [nurnhig.
das Gremiale, Schooßtuch eines Biſchofs, Vortuch. [legium.
das Gremium, der Schooß, die Mitte, Gemeinſchaft, das Col-
Gremmeln, ſd., grimmen, mit den Zähnen knirſchen, malmen.
der Gremper, Grempler, Gerümpler, Teödler, Krämer, Höker.
der Grempel, Gerümpel, der kleine Kram, der Teödel, Schacher.
die Gremperei, Kleinkrämerei, der Trödelhandel. [ſeſſen.
Gremſig, ſd., gemmig, hartnäckig, eigenſinnig, erpicht, ver-
der Grenadier, Granatier, Granatner, Feuerwerfer, Stürmer.
die Grenade, der Geenadin, die geſpickten, u. gedämpften Fleiſch-
die Grenadine, ein franzöſiſches Seidenzeug. [ſchnitte.
Grenadillholz, r. dichtes rothgeädertes Holz aus Madagaskar.
der Grendel, Geindel, Gründel, Grängel, Grengel, Kringel, Riegel, Pfahl, Pflugbaum, -balken, -beichſel; Schlagbaum; der Grendelbaum, Pflugdamm, -balken. [Aembruſtſpanner.
die Grendelkette, Grindel-, Geengel-, den Pflug tiefer zu ſtellen.
d. Grendelweide, v. Weiden gedrechtes Seil ſtatt d. Grendelkette.
der Grengel, Riegel, Pflugbaum, Grendel; ein Kranzkuchen,
der Grenſel, e. indiſche Steandpflanze; d. Portulack. [Kringel.
der Grenſing, Gänſerich, das Brennkraut, die Brennwurzel.
der Grenzacker, das Geenzfeld, Anſtößer. der Grenitz, ſ Kur.
der Grenzbach, -graben. [baum, Kreuzbaum, Lache, Loche.
der Grenzbaum, Maalbaum, Mark-, Loch-, Lachbaum, Lachter-
die Grenzbefeſtigung, -ſchanze, der befeſtigte Grenzpoſten, der
die Grenzbereiter, -reiter, -jäger, Grenzwächter. [Geenzwall.
die Grenzberichtigung, Geänzvermeſſung, Gränzbeſtimmung.
die Grenzbeſichtigung, dre -zug, -augenſchein, die Grenzfahrt.
das Grenzbild, die Herme, Terme, Weichbild, die Geänzſäule.
die Grenzbrücke, -grabenbrücke, d. Grenzdamm, -deich, -wall.
das Grenzdorf, der Geenzort, Grenzflecken, Grenzweiler.
die Grenze, Gränze, der Rain, der Umkreis, Kranz; Schranz, die Abſonderung; die Franſe, d. Brink, Rahmen. [he kommen.
Grenzen, i. ungränzen, anſtoßen, darauliegen, ſich nähern, na-
Grenzenlos, adj. unendlich, unbegränzt, überſchwenglich, maaß- und zirkles, unbeſchränkt, ſcheankenlos, ungehindert.
die Grenzfeſtung, Grenzſchloß, Geenzburg, Ortſchloß, Wart-.
der Grenzflecken, —ort, —dorf. der Grenzfluß, Grenzſtrom.
der Grenzförſter, der —herr, —nachbar, —ſchütze, —ſoldat, —wächter, —wache, an der Geenze wohnender Förſter ꝛc.
das Grenzgebirge, die -gegend, der -graben, -haufen, das -haus, -holz, der -hügel, die -kette, das -land, die -mauer, der -ort, -platz, -punkt, die -ſäule, das -ſchloß, die -ſchnue, -ſtadt, -ſtein, -ſtrom, -wall, -wappen, der -weg, das -waſſer, -zann. das -zeichen, d. an der Gernze befindlichr oder die Geenze bildende Gebirge, Gegend, Graben, Haufen, Haus ꝛc. [ſtoßen.
die Grenzgemeinſchaft, Grenznachbarſchaft, das Anrinander-
der Grenzgott, bei den alten Griechen Hermes, bei den Römern
die Grenzirrung, Grenzſtreitigkeit, Grenzzwiſt. [Terminus.
die Grenzkette, die Grenzwache gegen Seuchen, der Kordon.
die Grenzlinie, Demarkationslinie, Markſcheidungslinie.
der Grenzmeſſer, Grenzſcheider, Feldmeſſer, Flurſcheider.
der Grenzort, Grenzplatz, Grenzdorf, Geenzflecken, Grenzſtadt.
der Grenzpfahl, Maalpfahl, Schnaidpfahl, die Geenzſäule.
das Grenzrecht, Grenzenrecht, die Grenzaufſicht, die -ordnung.
der Grenzrezeß, Grenzvertrag, Grenzvergleich. [theilend.
Grenzſcheidend, adj. abgränzend, abſondernd, abmarkend,
die Grenzſcheide, —bezeichnung, das Weichbild, die Grenze.
die Grenzſcheidung, Grenzberichtigung, Grenzvermeſſung.
der Grenzſtein, Mark-, Maal-, Mund-, Wandel-, Schnaidſtein.
der Grenzſtreit, die -ſtreitigkeit, Geenzireung, der Geenzzwiſt.
das Grenzthierchen, Aufguß-, Infuſionsthierchen, die Mile.
die Grenzwehr, Geenzweher, dre Schlagbaum, dir Barriere.
der Grenzwehrvertrag, —rezeß, Grenzwehrvergleich. [mend.
das Grenzwildbrät, Raſchwildbrät aus fremdem Gebiete kom-
der Grenzzug, —beziehung, —beſichtigung, —unterſuchung.
der Grepe, das begitterte Torfgrabſcheit. Greßling, ſ. Gräß-.
Greſten, ſd., i. unaufhörlich zneeden, ermahnen, erinnern.
das Gret, Greet, Gereet, Gerieb, Gerähe, Bild im Gewirke.
Gretten, gretzen, ſd., geäſcheln, geateln, geaideln, wie im
der Greuel, ſ. Gräuel. [Gret geben, ſchreiten, marſchiren.
der Greuper, kleine Erzſtufe wie eine Wallnuß groß. Geänprl.
die Greupi, Greußi, ſd., ein Steich unfruchtbaeer Erde auf einem Acker. Greweln, ſd., gräneln, ekeln. [karbonade.
die Gribletre, auf d. Roſte gebratenes Schweinfleiſch, Schwrins-
die Gribouillage, Griffonage, Scriblerei, Kritzelei, Schmiererei.
die Griebe, Grebe, nd., Graube, Grud, Grüdr, ſd., Graupe, Gräving, Geämel, Krämel, gröbliche Stücke, gewürfelt ge-
der Grickes, Zuſel, ſchlechter Branntwein. [ſchnittener Speck.
der Griebs, Kriebs, Gröps, Ebitz, Butzrn, Pörel, Bitzkr, Speall-
Kreuhaus, -geſtell, Häuschen, Sammgehänſe des Obſtes.

das Griechel, ſd., der Abgang, Abfall vom Getreide, Spreu.
das Grick, ſd., Eingeweide. der Gricken, nd., der Buchweizen.
die Griecche, der Griechling, ſd., die Kriecche, e. kleine Pflaume.
der Grieche, Hellene; der Helleniſt, Kenner der griech. Sprache.
die Griechelei, Gräcomanie, die Nachäffung der Griechen,
Griecheln, i. den Griechen nachäffen. [Griechenſucht.
Griechenzen, griecheln, griechineln, dem Griechiſchen ähneln.
die Griechheit, der griechiſche Geſchmack, der Gräcismus.
Griechenland, Hellas. Griechiſch, adj. helleniſch. [Kräutung.
das Grief, Greene, der Gram, Kummer, Aerger, Verdruß, die
Grieflachen, nd., i. greinen, grienen, verſtohlen oder in die
das Griechelhuhn, das Birkhuhn auf den Alpen. [Faust lachen.
die Griegſäule, Griesſäule, Griffſäule, d. Richtbaum am Pflu-
der Griel, ſd., die Gnusmücke, Müllerchen. [ge u. an Schleuſen.
Grielen, ſd., t. blenden, zu viel dünken, grell ins Auge fallen, auf-
der Grieltrappe, Trieltrappe, eine kleine Teappenart. [fallen.
der Grien, ſd., Grand, nd., das Geröll, der Kiesſand. Grieſel.
der Gries, Geand, Gruus, Kraving, nd., Grien, Gran, ſd., der
grobe Sand, der Schrot, das Kochkorn, die Grütze. [nes.
die Griesaſche, der verkaltete Weinſtein, der Bodenſatz des Wei-
der Griesbart, Hirdlauf, das Zipperleinkraut, Gerſch, Gieeſch.
der Griesbrei, Griesmus, Geützbrei, Mehlbrei. [ſerſchkuſen.
die Griesdocke, Stützſäule, Stützbaum, Zwiſcheneiegel a. Waſ-
das Grieſel, Gerieſel, -ſchiebe, Geröll, Grien, Grand, Gufer.
Grieſelig, gruſig, grandig, körnig, getupft, beſprengt. [men.
Grieſeln, grüſeln, i. zerfallen, zerrieſeln, zerrinnen; t. zermal-
Grieſeln, griſſeln, nd., grieſen, gräſen, graufen, ſchaudern,
Grieſen, t. den geſpitzten Weizen zu Gries malen. [frieeen.
der Griesgram, Murrkopf, Knurrhahn, Iſegrimm, Brummbär, Eiſenfreſſer, Sauertopf, Wruntpot, nd., Grämlee.
Griesgram, griesgrämiſch, adj. grämlich, mürriſch, immer
verdrießlich, ſauertöpfiſch. [wrauten, nd, griesgrauern, ſd.
Griesgramen, i. knirſchen, zürnen, murren, brummen, knarren,
Grieshärig, haet und filzig (Wolle), ſich ſträubend, borſtig.
das Griesholz, das blaue Sandelholz, Rainweide, Harteigel.
der Grieshorſt, die Kirsſandinſel, die Düne, Sandbank. [läufer.
das Grieshuhn, die Waſſerſchnepfe, der Sand- oder Strand-
Grieſicht, adj. grobſandig, griesähnlich, grieſig. [nenſtöcken.
das Griesig, Afteeich, Deeck, Gruus, Teug, das Unreine in Bie-
die Grieskleie, die feine Kleie vom zweiten Grieſe, Grützkleie.
der Grieskoch, Griestuchen, Kuchen aus Griesmehl.
der Grieskrampf, vom Blaſengriese herrührender Krampf
das Grieskraut, Waldmutterkraut mit purpurrothen Blumen
das Griesmehl, das Mehl des erſten Grieſes; das grieſichte,
die Griesſäule, Griegſäule, Richtbaum. [grobkörnige Mehl.
die Griesſemmel, aus Griesmehl gebackene Semmel. [ſieben.
das Griesſieb, Drahtſieb der Müller, den geſpitzten Weizen zu
die Griesſtange, Stange, welche der Grieswärtel, Kreis- od.
Sandwärter bei Tuencern zwiſchen d. z. hitzigen Kämpfer warf.
das Grieswaſſer, Arzenei gegen Gries- und Steinbeſchwerden.
das Grieswerk, die Griesſäule, die Docken u. Schleuſenrahmen
an Waſſermühlen, Stützbäume, Zwiſchenriegel. [ſchmerzen.
die Griswurzel, die ſüdamerikaniſche Wurzel gegen Stein-
der Griff (pigrtſr) das Greifen, die Handhabe, der Handgeiff,
die Handvoll, der Armvoll, die Gabe, die Gans; die Klaue,
das Griffblatt, Flötentubelle. [Geeiſtlane; das Degengefäß.
das Griffbrett, das Brett auf dem Geigenhalſe; die Claviatur,
Taſtatur, das Manual. [am Fruchtknoten, eine Knochenſpitze.
der Griffel, Grübel, Gradſtift, Scheaper, Schreibſtift; d. Stiel
der Griffelbaum, Judasbaum, Salatbaum. die Griffelbeere,
Preiſelbeere. Griffelförmig, -ähnlich. [am Schlafenbeine.
der Griffelfortſatz, Hervoeragung am unteen Felſentheile und
das Griffelloch, im Felſentheile hinter dem Griffelfortſatze.
die Griffelloſe, Pflanze ohne Griffel und Staubweg. [ſüchtig.
Griffig, griebig, ſd., adj. knickeriſch, knauſeeicht, filzig, had-
das Griffloch, die Löcher zum Greifen an Blaſeinſtrumenten.
Griffonniren, griffeln, feribeln, kritzeln, ſchmieren, ſudeln,
ſchlecht ſchreiben, ſchreibſeln. [Angel der Klinge zu teriben.
der Grifftriebel, Werkzeug der Schwertfeger, den Griff auf den
dieGriffwinde, Schwertfeger-, Degengriffe m. Draht z. bewinden.
der Griffwechſel, Tuenerhangübung, Wechſeln der Griffarten.
Griggen, ſd., ſperrbeinig gehen, ausſchreiten, ſtrecken, recken.
die Grillade, das Roſtfleiſch, der Roſtbraten, das Geröſtete.
die Grille, die Tralle, nd., Gitter, Gatter, Roſt, Geflecht.
die Grille, das Heimchen, die Zirſe, Ziele, Schirke, Scherke,
Hermeling, Kreckeln, ein bekanntes Feld- und Hausinſect;
die Seegrille, ein Fiſch; die Laune, Eigenheit, Sonderbarkeit,
der Einfall, die Grappe, nd., Einbildung, Chimäee, Luftſchloß.
Grillen, i. Grillen fangen, grollen. der Grillenfang, die -fan-
der Grillenfänger, Mücken-. [gerei, der Spleen, Griesgram.
Grillenfängeriſch, grillenhaft, grillenkrank, griesgrämiſch,
hypochondriſch, launiſch, eigen, ſonderbar. [Käfermuſchel.
die Grillenkrankheee, Hypochondrie. die Grillenmuſchel,
der Grillenplan, der chimäriſche Plan, ſonderbaees Vorhaben.
das Grillenſpiel, das grillenhafte Mienenſpiel; ein Brettſpiel
mit 38 kleinen Kegeln; ein Spiel mit Ringen auf einer Drahtſ-
die Grillenſucht, die Grillenkrankheit, Hypochondrie. [gabel.
Grillenſüchtig, grillenkrank, einbildungskrank, hypochondriſch.
das Grillenwerk, ein bunt verſchlungenes erhabenes Bildwerk.
Grillig, adj. grilliſch, grillenhaft, -fängeriſch, launiſch, närr-
Grilliren, eöſten, auf d. Roſte braten; gittern. [riſch, ſonderbar.
der Grimaeier, Fratzen-, Geberdenkünſtler, Geſichterſchneider.
die Grimaſſe, Mundverzerrung, Mißgeberde, Ungeberde, Fratze,
das Vorksgeſicht, die Verſtellung, Fackelei, Ziererei, Larve,
Deckmantel, d. Vorgeben. [machen, fackeln, ſ. grimmig geberden.
Grimaſſiren, i. grinſen, grimſen, Geſichter ſchneiden, Fratzen
der Gremm (crim, eremizzod) Ingrimm, das Zähneknirſchen,
Zuſammenbeißen des Mundes, die Wuth, der Zorn, der heftige
Schmerz. [lig, greulich, grauſam, ſchreeclich, blutgierig.
Grimm, grimmig, grämig, knirſchend, zornig, heftig, unwil-
Grimmbeſchäumt, oer Gr. ſchäumend, geifernd, knirſchend.
der Gremmdarm, der weiteſte Dickdarm, der geoße Maſtdarm.
Grimmen, grämen, ſich krümmen, ergrimmen, greifen, krauen,
krampfen, ſchrumpfen. [krampf, die Kolik, die Darmgicht.
das Grimmen, Bauchgeimmen, der Leibſchmerz, Grimmdarm-
das Grimmenwaſſer, der Branntwein wider das Geimmen.
Grimmgramſen, nd., Grimm und Gram empfinden, griesgra-
Grimmkalt, grimmig-, ſchmerzhaft kalt. [men, wüthen, zürnen.
Grimmig, ſ. Grimm. Grimmlich, adv. grimmiglich.
Grimmſchnaubend, wuthſchnaubend, zornwüthig, giftig.
Grimmvoll, grimmig, jähzornig, ertodend, aufgebracht.
der Grind, die Rinde, Kruſte, Ruſe, der Schorf, die Rände,
Krätze, Gnatze, der Gneiß, der Ausſchlag; der böſe—, Still-
ſtand, Bernegrund; d. Hirſchkopf; das kleine Moos; d. Grand.
der Grindel, ſ. Grengel. das Grindholz, das Elſeerholz.
die Grindhand, die krätzige Hand; eine Thierpflanze.
Grindicht, grindähnlich, grindförmig; hartnäckig, halsſtarrig.
Grindig, mit dem Grinde behaftet, ſchorfig, räudig, krätzig.
der Grindkopf, Schorfkopf, Ausſchlagkopf. [die Gliederlänge.
das Grindkraut, Kreuzkraut, die Geindwurz, d. Schwertkraut,
derGrindrabe, Rücken- d. Grindſalbe, Schorf-, Krätzſchmiere.
die Grindwurz, -wurzel, der Ampfer, Waſſerampfer, der eothe
der Grinitſch, das Pfriemenkraut, der Genſter. [Ampfer.
der Grinitz, ſ. Grünig. [rinnen, ſchmelzen, gelieferu.
Grinſen, i. geinzen, greinen, grienen, verzerrt lächeln; ge-
Grinſenhaft, adj. grinſend, verzerrt lachend, hämiſch.

die Grippe, Influenza, Landſchnupfen, e. peſtartiges Flußfieber.
Grippiren, gripen, greifen, mauſen, ſtehlen, dieben, lange
Griſatre, adj. graulich, ins Graue ſpielend. [Finger machen.
die Griſaille, Graumalerei, die Vermiſchung von grau u. weiß.
der Griſch, ſd., die Krüſche, der Geies, die Kleie, das Geobe.
die Griſette, das Grauzeug, ein halbleinenes Wollenzeug; das
leichtfertige Mädchen. [Ehewelſch, Kauderwelſch, Romaniſche.
der Griſon, Graubündner. die Griſonnade, das Rothwelſch,
Griſſeln, i. gräſen, nd., ſchauern, ſchaudern, übelaufen.
der Griſp, ſd., der Riſi am Fuße. Gritzen, ſd., i. kuirſchen.
Gritſchlings, gritſchleriſch, ſd., adv. ſperrbeinig, geſpreizt,
ſchrittlings, ſcheeitend, rutſchend, ſtäzend. [zu Kopeken.
der Griwen, Griven. Geiwennik, ruſſiſche Silbermünze von
Grob, adj. groo, nd., eob, rauflustig, rupfig, ruppig, rauh,
ſchrumpfig, körnig, krümelig, haet, reibend, ſtruppig, plump,
ſchwerfällig, flegelhaft, kränkend, beleidigend. [geobfädig.
der Grobdraht, bee grobe, ſtaete, dicke Deabt. Grobdrähtig,
der Grobdrahtzieher, Stabſchmieder und Deahtzieher.
die Gröbe, Geobheit, Geobköenigkeit, Geobdeähtigkeit. [eig.
Grobfädig, grobdeähtig, geobgarnig, geobzwirnig, grobfaſe-
die Grobfeile, Strohfeile, Raſpel. Grobgeſtreift, breit—.
Grobgliederig, plump-, patſchfüßig, tollpatſchig, däemaetig.
das Grobgrün, ein grobes ſeidenes oder wollenes Zeug.
Grobharig, adj. griesbärig, ſteuppig, zottig, euppig, borſtig.
das Grobhäuſern, das Stoßen, ein Glücksſpiel mit Karten.
Grobhäutig, hart, harthäutig, dickfellig, unempfindlich, roh.
die Grobheit, Plumpheit, Flegelei, Rohheit, Ungezogenheit,
Rauhheit, Lümmelei, Tölpelei, die Beleidigung, Plumpkeule.
Grobjährig, das Jahr hindurch ſtaet wachſend. [Hans Plump.
der Grobian (groſſian) Gröbling, Raufbold, Bengel, Flegel,
der Grobklieber, Daubenbauer, der Böttcherholz, Stabholz
Grobkörnig, adj. geandig, grieſig, grützig, geapicht. [fällt.
Gröblich, adv. obenhin, ein wenig, oberflächlich; geob, ſehe,
gewaltig, flämiſch; adj. groſtörnig, geäpflich. [Griebo.
der Grobmaler, Klecksmaler, Anſtreicher. der Gröbs, ſ.
dee Grobſchmied, Huf—, Waffen—, Anker—; Hammerfiſch.
Grobſchrötig, adj. grobgeſchrotet (Erbſen); vierſchrötig,
Grobſchwanger, adj. hochſchwanger, ſehe ſtark. [baumſtark.
Grobſinnig, adj. roh, ſtumpfſinnig, dickfellig, baethörig. [lich.
Grobſinnlich, grobthieriſch, eob, viehiſch, ſchmutzig, handgreif-
Grobſpeiſig, adj. grobwürfelig, geobeufig (Bleiglanz).
Grobſtrahlig, adj. geobſtreifig, geobſchüſſig (Scheißglaserz).
Grobwollig, adj. geobr Wolle tragend, grobhäeig, borſtig.
der Grod, Gorod, Gaed, der Bezirk, das Gericht, Gebiet, die
der Grochel, ſd., der Auflauf, Tumult; Läem, Randal. [Stadt.
das Grodgericht, Schloßgericht, Staroſtengericht in Polen.
der Grodrichter, Beiſitzee eines Geodgeeichts, Gerichtsaſſeſſor.
der Grog, ein Getränk aus Rum, Zucker und Waſſer. [gen.
Grölen, nd., brüllen, karſöen, fuechtbar ſcheeien, läemen, ſin-
Grönen, nd., trüen, ſd., wachſen, grünen, gedeihen, geoßen.
der Gröler, Scheeihals, Brüller. [heimliche Zorn, Feindſchaft.
der Groll, Ingeimm, die veebiſſene Wuth, Haß, böſes Blut, der
Grollen, i. heimlich zürnen, gramaufen; ſd., rollen (donnern).
Grollhaft, grollicht, adj. geollend, geollähnlich, gehäſſig.
die Gromatik, die Feldlagerkunſt, Lagerdefeſtigungskunſt.
das Gromet, ſd., die Grume, das Fleiſch an dee Frucht.
Grolzen, ſd., i. eülpſen. Gronen, ſd., i. grünen, gedeihen.
Grommeln, i. geollen, rollen, feenher ertönen, beummen.
der Grönlandsfahrer, Wallfiſchfänger, —ſchiff. [metsvogel.
der Gronwed, Gronwied, ſd., Wachholderſtrauch; Kram-
Groppen, ſd., i. grappen, geeifen, graben, grapſen, betaſten,
duechwühlen. Groot, ſ. Grot. [ſchelkopf, Roßkolbe, Kneppe.
der Gropp, Groppfiſch, der Breitkopf, Kaul-, Breitfiſch, Sta-
das Gröſchel, Mäuſel, Fledermaus; Scheidemünze, ein Dreier.
der Groſchen, Großpfennig, Dickmünze, $\frac{1}{24}$ Thaler, 12 Pfenni-
ge; ein Sümmchen; guter Groſchen. [$\frac{1}{30}$ Thaler od. Rubel.
der Groſchen-Alberts, eine liefländiſche Rechnungsmünze,
das Groſchenbrod, ein Brod füe 1 Geoſchen. [der Groſchner.
das Groſchenſtück, Eingeoſchenſtück, Zwei-, Vier-, Acht-, Zwölf-,
das Gros, die geoße Menge, Maſſe, der geoße Haufen, d. geößte
der Groshandel, Geoßhandel, der Handel im Geoßen. [Theil.
das Gros de Naples, Gros de Tours, Seidenzeuge in Nea-
das Groß, zwölf Dutzend, Großdutzend. [pel u. Tours gemacht.
Groß (nhrort, mhtl) adj. geroſen (eiſen, ſteigen), empoege-
wachſen, rieſig, hochſtämmig, ausgedehnt, beteächtlich, weit-
läufig, hoch, zahlreich, voenehm, ausgezeichnet, erhaben, edel;
Großachtbar, hochzuvereehend, hochachtbae. [ſd. ſchwanger.
das Großachtel, Geoßoetav. Großäderig, ſtark geädert.
der Großadmiral, Oberadmieal, Connetable, Geoßfeeherr.
der Großalmeroder, ein Schmelztiegel aus Almerode.
das Großauge, Ochſenauge, Glauuge; geoßäugiger Meerbeaſ-
Großäugig, geoßgraügt, ochſenäugig, geoßlöcherig. [ſen.
die Großballei, -eommenthuei. der Großbänker, Großbäcker.
Großbaß, Conteabaß, die geoße Baßgrige, das Contraviolon.
die Großbaſe, Geoßvaters oder Großmutter Schweſter, Groß-
der Großbauch, Schmeer-, Dickwanſt. [muhme, Geoßtante.
Großbäuchig, adj. coepulent, fett, dickwanſtig, bräſig. [ner.
der Großbauer, Pferdbauer, Pfeedner, Vollhüfner, Ganzhüf-
Großdeerig, -blätterig, -bogig, -beüſtig, -gliederig, -herzig,
-köpfig, -lefzig, -lippig, -maſchig, -mäulig, -naſig, -öheig,
-ſchnäblig, -ſchuppig, -traubig, große Beeren ꝛc. habend.
der Großbevollmächtigte, dee mit unbedingtee Vollmacht
der Großbinder, Geoßböttcher, Küfner, Küfer. [Verſehene.
das Großblech, Keuz-, ſtarkes B. z. Pfannenſchiffen (Pontons).
Großborſchaft, Ambaſſade. Großborſchafter, Ambaſſadeur.
Großdenkend, geoßſinnig, hochherzig, großmüthig, edelmüthig.
das Großding, Stadtgericht in Breslau. das Großdutzend,
die Großeli, Großle, ſd., Geoßmutter. [Groß, zwölf Dutzend.
das Großeli, ſd., der Beeſuch ſich aufzurichten und zu ſtehen.
die Großeltern, der Großvater und die Großmuttee.
die Größe, die Erhebung, Höhe, Mächtigkeit, die Ausdehnung
der Umfang, Duechmeſſee, das Maaß, die Zahl, die Rechen-
vorſtellung; Erhabenheit, Hochherzigkeit, die Macht, d. Ruhm.
Großen, ſd., i. eiſen, rieſen, nd., wachſen, aufſteigen, ſich erheben.
Größen, t. veegeßern, geoß machen. der Größenforſcher, Ma-
die Größenforſchung, d. mathematiſche Studium. [thematiker.
der Großenke, Oberenke, Geoßtnecht, der eeſte Pferdeknecht.
der Großenkel, der Sohn des Enkels, das Enkelkind, d. Enkels-
die Größenlehre, die Mathematik, die Geößenmeſſung. [ſohn.
dee Größenlehrer, -kundigee, Mathematikee. [Geößenfolge.
Größenlehrig, -lehrlich, mathematiſch. die Größenreihe,
die Großente, Blaß-, Blau-, Mäz-, Spiegelente, die Zoen.
Großentheils, adv. ziemlich, zum geoßen Theile, faſt ganz.
die Größerfeile, Kammmacher-, Zwiſchenraume der Zähne aus-
Größern, t. ver-, aus-, größer machen, erweitern. [zuarbeiten.
die Größeſucht, die Erweiterungsſucht, Ehrſucht, Ruhmſucht.
Großeuterig, adj. euteeſtrozend, mit vollen Eutern prangend.
der Großfahnrich, der Krongeoßfähnrich, Geoßbannerherr,
der Großfalk, Saker- od. Soke-. [Kronfeldherr, Obergeneral.
der Großfeldherr, Krongroßfeldherr, Obergeneral, Feldmar-
dee Großfittig, Großflügel, Fregattvogel, Seevogel. [ſchall.
der Großfränkiſch, eine Art Weinſtöcke aus Franken. [Kaiſers.
der Großfürſt, der Kronprinz von Rußland oder Beuder des
Großfürſtlich, adj. dem Geoßfüeſten angehörig oder gebühend.
das Großgarn, ein großes Wurfgarn der Rheinfiſchee mit 1000
der Großgärtner, Ober-. Großgeaugt, -äugig. [Bleikugeln.

das Großgefühl, Hochgefühl, d. Sinn für d. Große, Erhabene.
Großgegliedert, adj. großgliederig, grobgliederig.
der Großgeist, der Kraftgeist, der Freigeist, der starke Geist.
Großgesinnt, adj. hoch-, edeldenkend, großmüthig, hochherzig.
die Großgestalt, Riesen-, die kolossale Größe, der Koloß, Riese,
Großgestaltig, adj. riesengroß, kolossal. [Hüne, Wigant, Recke.
das Großgewerk, die Fabrik, Manufactur. der Großgewerker,
Großgewerklich, adj. fabrikenmäßig, -ähnlich. [Fabrikant.
das Großgewicht, Grobgewicht, Bruttogewicht. [gethan.
Großgünstig, adj. geneigt, wohlgewogen, affectioniert, zu-
der Großhandel, Gros—, die Grosserie, die en gros Geschäfte.
der Großhändler, der Grossirer, der Grossist, der Grossier.
der Großhans, der Großsprecher, der Prahlhans.
der Großherr, der Sultan, Großtürk, der türkische Kaiser.
Großherrisch, adj. u. adv. auf großem, vornehmem Fuße, gebie-
Großherrlich, sultanisch, kaiserlich. [terisch, fürstlich.
Großherzig, adj. hochherzig, großmüthig, hochgesinnt.
die Großherzigkeit, Hochherzigkeit, die erhabene Gesinnung.
der Großherzog, der Fürst eines Großherzogthums.
der Großhofmeister, der -kämmerer, -kammerherr, -kanzler,
-komthur, -küchenmeister, -marschall, -mundschenk, -prior,
-referendarius, -richter, -schatzmeister, -schwertträger, -ser-
herr, -siegelbewahrer, -secretarius, -stallmeister, -truchseß,
-vogt, -vorschneider, -waibel, Oberhofmeister, -kämmerer ꝛc.
das Großhundert, das große Hundert, 120 Stück. [im Großen.
der Grossirer, Grossier, Grossist, Großhändler, Kaufmann
Großjährig, volljährig, mündig, erwachsen, mannbar.
die Großjährigkeit, die Volljährigkeit, die Mündigkeit.
das Großkind, der Enkel, die Enkelinn, Tochterkind. [Rainen.
die Großklette, großblättrige Klette an Wegen und auf
der Großknecht, der Großenke, Oberenke, Baumann; ein Auf-
satz am großen Maste, ein Windengestell. [Meeresche.
der Großkopf, der Dickkopf, der Alant, Döbel; eine dickköpfige
der Großkopfspinner, die dickköpfige Stammraupe. [meister.
der Großkreuz, vornehmster Ordensritter nach dem Groß-
der Großlappen, das große Lapphorn, Dicklippe, Breitlippe.
Größlich, adj. ein wenig groß, ziemlich groß. [hans, Gerngroß.
der Großmacher, Großthuer, Dickthuer, Aufschneider, Prahl-
die Großmacht, Großmächtigkeit, das Ansehen, der Einfluß,
Großmächtig, adj. sehr mächtig, hochgebietend. [die Gewalt.
Großmächtigster, ein schriftlicher Titel der Könige u. Kaiser.
die Großmalerei, die große Manier. [(Oberpfalz), Tatta.
die Großmama, -mutter, Altmutter, Ahn, Ahnfrau, Frauta
d. Großmaul, Schwätzer, Raisonneur; Larvenschnecke mit wei-
Großmäulig, schon abgehäutet (Seidenwurm). [ter Mündung.
der Großmeister, das Oberhaupt eines Ritterordens. [Titel.
Großmögend, adj. großmächtig, vielvermögend, e. holländischer
die Großmuth, der Edelmuth, die Langmuth, Schonung, die
Gnade, die Freigebigkeit, Liberalität, der Edelsinn, Hochsinn.
Großmuthsvoll, großmüthig, hochherzig, edelmüthig. [Mutter.
die Großmutter, die Großmama, Mutter des Vaters oder der
Großmütterlich, adj. zärtlich, verzärtelnd, sorgsam pflegend.
die Großnase, Habichtsnase, Adlernase, der Großnasige, der
der Großneffe, d. Sohn des Neffen od. d. Nichte. [Nasenkönig.
die Großnichte, die Tochter des Neffen oder der Nichte.
der Großoheim, -onkel, Oheim der Vaters oder der Mutter.
das Großohr, eine großöhrige Fledermaus; das Langohr.
der Großpapa, Großvater. [thuer, Renommist, Flunkerer.
der Großprahler, Aufschneider, Prahlhans, Dickthuer, Groß-
die Großprahlerei, Prahlsucht, Großsprecherei, Großthuerei,
Dickthuerei, Renommisterei, Aufschneiderei, Flunkerei, Wind-
der Großschnäbler, Dickschnäbler. [beutelei, die Prunksucht.
der Großschreier, das Großmaul, der Schreihals, Brüller.
die Großseite, die Hypotenuse eines rechtwinkligen Dreiecks.
der Großsinn, großartige Gesinnung, edler Stolz. [müthig.
Großsinnig, hochgesinnt, großartig denkend, hochherzig, groß-
der Großsohn, Enkel. der Großsprecher, Großprahler.
die Großsprecherei, das Eigenlob, die Prahlerei, Dickthuerei.
Großsprecherisch, prahlerisch. [stabe, Anfangsbuchstabe.
der Großstabe, große Buchstabe, Versalbuchstabe, Initialbuch-
die Großstadt, großstädtische Stadt, die große Welt in d. Stadt.
der Großstädter, Einwohner einer großen Stadt; d. Weltmann.
Großstadtisch, adj. ungeniert, frank und frei, gleichgültig.
der Großsultan, Sultan, der türkische Kaiser, der Großherr.
das Großtausend, zehn große Hundert, 1200 Stück.
Größtentheils, dem größten Theile nach, fast ganz, fast alle,
Großthat, Helden-, ruhmwürdige That. [meistens, mehrentheils.
der Großthuer, Dick-, Breitmacher, Flunkerer, Großprahler
die Großthuerei, Großprahlerei, Breitmacherei. [das Prahlen.
Großthuerisch, -thuig, großprahlerisch. das Großthun,
die Großtochter, Enkelinn. der Großtürk, -herr, -sultan.
der Großuhrmacher, Thurm-, Wand-, Stutz-. [des Urenkels.
der Großsular, der grüne Granat. der Großurenkel, Sohn
der Großvater, Ahn, Altvater, Herrla, Vater des Vaters oder
die Großvatermeinung, die veraltete Ansicht. [der Mutter.
Großväterlich, adj. dem Großvater gehörend oder eigen.
der Großvaterstuhl, Lehnstuhl, Backenstuhl, Sorgenstuhl.
der Großvatertanz, der Kehraus, Schlußtanz bei Hochzeiten.
der Großvezier, d. vornehmste Minister des türkischen Kaisers.
das Größviertel, -quart. das Großweidewerk, hohe Jagd.
der Großvogel, Krammetsvogel, jeder größere wilde Vogel.
der u. das Grot, Scheidem. i. Bremen u. Ostfriesland, $\frac{1}{72}$ Thlr.
das Grötchen, Groß, großes Dutzend, 12 Dutzend, 144 Stück.
Groteск, seltsam, abgeschmackt, wunder-, lächer-, widernatürlich.
Gröten, grädeln, schreiten, marschiren, wie im Ried steigen.
die Groteskеn, Schnörkel, unnatürliche Bildwerke, Grillen-
die Grotschate, sd., ein Viertel e. Birne od. e. Apfels. [werk.
die Grotte, Gruft, Felsgrube, Frieskeller, Lusthöhle, Muschel-
die Grottenarbeit, die -verzierung, das -werk, Muschelverzie-
der Grottenkünstler, Grottenmacher, —schmücker. [rung.
die Grottensäule, mit Muscheln, Korallen und Drusen ausge-
der Grottier, Grottenaufseher, Grottenwärter. [legte Säule.
Grottiert, adj. grottenmäßig verziert. [ne, die wachsende Tanne.
der Grotz, sd., das Große, Emporstehende, der Wipfel einer Tan-
der Grotzbesen, sd., der Tannenzweigbesen, Grün-, Gründesen.
der Grötze, der Rücken eines Pelzes, besonders eines Wollpelzes.
Grotzen, sd., i. grodenzen, grod werden, grochzen, krächzen.
der Grotzen, sd., ein Zweig, Sproß, Strauß, Reis, Auswuchs.
Grotzig, sd., rohig, unsauber, unreinlich; grob, borstig.
die Grwasche, die Asche von Stroh und Steppeln.
die Grube (cropa) das gegrabene Loch, die Gruft, das Grab,
die Falle; das Bergwerk; die Vertiefung, das Grübchen.
die Grübelei, der Skrupel, d. ängstliche, kleinliche Untersuchung.
Grübelhaft, grübelicht, grübelkrank, adj grillenkrank, gril-
lenhaft, hypochondrisch, tiefsinnig, spitzfindig, räthselhaft.
der Grübelkopf, Grübelkranke, Philosophaster, Hypochon-
der, Grillenphilosoph, Grillenfänger Pedant, Gründling, För-
die Grübelkrankheit, Hypochondrie, Grillenkrankheit. [scheler.
Grübeln, i. Nüsse in Grübchen schieben, rin Kinderspiel] för-
scheln, frägeln, spintisiren, in d. Nase stören, Nichtiges ängst-
die Grübelnuß, Stein-, kleine harte Wallnuß. [lich erforschen.
Gruben, t. graben, den Weinstock in Gruben versenken; frieren,
die Grubenarbeit, Bergbau. [jähnklappen, grauen, schlottern.
der Grubenaufstand, Bericht von der Beschaffenheit einer
der Grubenbau, Bergbau, Minenbau, Strossen-. [Erzgrube.
der Grubenbaum, Löcher-, Trog, Stampf- in Oelmühlen

das Grubenbeil, Handbeil d. Bergleute. [amt über die Gruben.
der Grubenbericht, Bericht des Bergamts an das Oberberg-
der Grubenbiber, der in Gruben einsamlebende Landbiber.
die Grubenblende, Grubenlaterne der Bergleute. [zungstrebe.
das Grubenende, Senkende, d. Senker, d. eingelegte Fortpflan-
das Grubenerz, das in Gruben gewonnene Erz. [den Gruben.
das Grubenfahren, das Ein- und Ausfahren d. h. Steigen in
das Grubengebäude, das —bauwesen. das Grubengezäh,
das Grubenholz, —baubolz, —zimmerholz. [Grubenwerkzeug.
der Grubenhüter, Hutmann, im Huthause wohnender Fahrt-
der Grubenjunge, Bergbaulehrling. [helfer der Bergleute.
der Grubenkittel, das Bergmannshemde, ein schwarzer Lein-
das Grubenkleid, die Grubenkleidung der Bergleute. [kittel.
das Grubenkleine, das Erz von den Abgängen in der Grube.
die Grubenkohle, Aſtkohle, Kleinkohle, Reiserkohle, Spankohle,
der Grubenköhler, der Kleinköhler. [in Gruben gebrannt.
der Grubencompaß, Hand-, Setzcompaß der Markscheider.
das Grubenlicht, Talglampe des Bergmanns in der Grube.
die Grubenschlacke, die gewöhnliche Arbeitsschlacke in Hütten-
werken. [steiger, der Jungensteiger, der Grubenaufseher.
der Grubensteiger, Grabensteiger, Kunst—, Poch—, Wäsch-
die Grubentasche, Bergmannstasche mit Licht und Feuerzeug.
der Grubentscherper, großes Grubenmesser der Bergleute.
das Grubenwasser, alles in Graben sich sammelnde Wasser.
der Grubenzug, Grubenausmessung. [mannbares Mädchen.
das Grubfell, das noch ungabre Fell in der Grube; ein noch un-
Grubig, grubicht, adj. gefurcht, narbig, vertieft, löcherig.
der Grubgrübel, sd. d. Weinerdenhacke, den Weinstock z. graben.
der Grübler, der Forschler, der Grübelkopf, Kalendermacher.
Grüblerisch, adj. forschsüchtig, grübelnd. [brunst; die Trüffel.
der Grübling, e. Apfel mit Grübchen; d. Giftschwamm, Hirsch-
der Gruchs, sd. Seufzer. die Grube, ud., Glühasche, Emera.
Gruchsen, grochsen, sd., i. krächzen, klagen, stöhnen, kränkeln.
der Gruchser, Grochser, sd., Aechzer, Wehklager, Weichling.
der Grudel, sd., der Groll, der Grimm. [Asche aufzubewahren.
Gruden, t. schüren, stören. - das Grudenhaus, Haus, die
der Gruder, d. Feuerschürer in Salzsiedereien, Aschenbewahrer.
die Gruft (cropa) pl. Grüfte, Grube, Grotte, Grab, das Grab-
das Gruftgewölbe, Begräbnißgewölbe. [gewölbe, die Höhle.
Grugen, gruken, ruuggen, sd., girren, turteltäubeln; kriechen,
kränkeln, grächeln, sd., röcheln. hüsteln. [ganz kleiner Fisch.
die Grühe, das Senklein, der Heuerling, der Mutterlose, ein
der Gruker, sd., der Kränkliche, Umherkriechende, Kriecher.
das Grühnetz, die Gendsjagge, sehr enges Netz, Grühen zu fan-
die Grulle, sd., das Geröll, Gelocke, d. weibliche Schaam. [gen.
die Grumescenz, das Gerinnen. die Grumlete, sd., Bodensatz.
der Grummel, ud., Donner, Ungewitter. Grumlig, sd., trüb.
die Grummelthoren, ud., die Donnerwolken. [dummen, bumsen.
Grummeln, i. grollen, rummeln, trommeln, donnern, dröhnen,
das Grummet, die Grünmahd, das Emmet, Dihm, Dohm, After-
heu, Spätheu, Juagheu, die Nachmahd. [die Septemberbutter.
der Grummetboden, Heu- z. Grummet. die Grummetbutter,
die Grummeternte, die zweite Heuernte, die Nachmatt.
die Grummetwiese, zwei- oder dreimal mähdare Wiese.
der Grumus, das Geronnene, der Haufen, der Hügel, Wulst. -
Grumös, dick, geronnen, klumpicht, wulstig, aufgequollen.
Grün (cron, cruan, groen) adj. grünend, gewächsfardig, frisch,
roh, unbereitet, unreif, mansig, dummdreist, altdärtig.
das Grünauge, der od. die Grünäugige, d. Katzennage. [Altbart.
der Grünbart, -schnabel, Gelb-, der grüne Junge, der Grünspitz,
die Grünbeere, Stachelbeere, Grosselbeere, Krenzel-, Grinzel.
d. Grünbeinchen, -füßchen, -füßel, gründeiniger Straudläufer.
Grünbekräutert, mit Kräutern grün bewachsen.
Grünbeschilft, m. grünem Schilfe bedeckt. Grünblau, -lich blau.
der Grund (crumt) pl. Gründe, das Untere, der Strand, die
Erde unter dem angebauten Boden, das Grundstück, die Unter-
lage, d. tiefste, d. Bodensatz, d. Begründung, Ursache, d. Beweis.
die Grundangel, mit Blei beschwerte Angel in der Tiefe z. angeln
der Grundanschlag, d. Kostenberechnung über e. Grundlegung.
der Grundartikel, die -bedingung, der -begriff, der -bestand-
theil, die -eigenschaft, der -entwurf, die -erkenntniß. die -fä-
higkeit, -feste, das -gesetz, die -gewalt, das -gewebe, der -irr-
thum, die -kenntniß, die -kraft, der -laut, die -lehre, -linie,
-meinung, -neigung, -quelle, -rechnungsart, das -recht, die
-regel, -säule, -stube, der -spruch, die -stelle, der -strich, die
-stütze, der -theil, -unterschied, die -ursache, -verbesserung, die
-verfassung, das -vermögen, die -wahrheit, das -wesen, die
-wissenschaft, das -wort, die -zahl, der -zug, d. wesentliche,
nothwendigste oder Haupt-Artikel, Bedingung, Begriff ꝛc.
die Grundbegierde, die ursprüngliche, im Wesen begründete
Begierde, Hauptbegierde. [oder Grundlinge der Hirnschale.
das Grundbein, Keilbein, Gaumenbein, die keilförmige Stütze
der Grundbesitzer, der Grundherr, der Grundeigenthümer.
das Grundbett, die Landfeste, die Strandbefestigung, die Ufer-
decke, das Deckwerk, das Wehr, Wuhr; die Uferbefestigung.
das Grundbild, Urbild, Vorbild, der Entwurf, die Skizze. das
Musterbild, der Urtypus. [Wurzel der knolligen Sonnenblume.
die Grundbirne, die Erdbirne, der Erdapfel, die Kartoffel; die
das Grundblei, das Grundloth, das Senkblei, das Loth.
der Grundbohrer, Salz—, Erd—, den Grund zu untersuchen.
der Grundbolzen, Formbolzen der Kern der Bleiröhrenform.
die Grundborste, Härchen an den Sämchen der Bauchpilze.
Grundböse, -bray, -ehrlich, -falsch, -faul, -fest, -gelehrt, -gei-
zig, -gut, -gütig, -rechtlich, -reich, -sicher, -treu, von Grund
aus böse, brav, ehrlich, falsch, faul, fest, gelehrt ꝛc. [de Bosheit.
die Grundbosheit, die eingewurzelte, ursprüngliche, tiefliegen-
das Grundbrett, Richtscheit m. e. Octanten, Kanonen zu richten.
der Grundbrief, Lehens-, Erbzins-, Zins-, Belehnungsurkunde.
der Grundbruch, der Deichbruch am Grunde, der Dammbruch.
Grundbrüchig, im Grunde gebrechlich oder erschüttert, un-
die Grundbrühe, -suppe, d. Wasser im Schiffsraume. [baltbar.
das Grundbuch, Verzeichniß d. Grundstücke u. Gefälle, d. Kataster.
der Grunddamm, Stein- auf d. Grunde e. Flußes, d. Schwelle.
der Grunddienst, Frohn- d. Grundholden für den Grundherrn.
die Grundeichel, die Erdnuß, Patate. [die Grundherrlichkeit.
das Grundeigenthum, der Grundbesitz, die Grundherrschaft,
der Grundeigenthümer, der Grundbesitzer, der Grundherr.
das Grundeigenthumsrecht, das Proprietätsrecht. [Eis.
das Grundeis, das Ufereis in der Tiefe, Bodeneis, das schwarze
das Grundeisen, der Sucher, die Forschnadel, die Sonde;
Formschneidermeißel, den Grund auszustechen. [d. Pflugeisen.
der Gründel, die Grunde, ein Fisch; der Grendel, ein Riegel;
Grundeisen, sd., i. mit Grundeis geben; das Eis zerschlagen.
Gründen, t. auf einen Grund legen, stellen, Grund legen; un-
termalen; schruppen, mit dem Grundhobel abrauchen; stiften.
einsetzen, anlegen, errichten, zu Stande bringen, feststellen; r.
entspringen aus, beruhen auf, fußen auf. [Erfahrung.
die Grunderfahrung, die wichtige zu Grundansichten führende
der Gründer, Stifter, Errichter, Erbauer, Anordner, Einsetzer.
Grunderschütternd, tiefwühlend, grundanfwühlend. [Grund.
das Grunderz, das unter der Dammerde liegende Eisenerz, der
der Grundfaden, Auszug, Kette; Hauptursache, -zusammenhang.
die Grundfarbe, Haupt-, die Farbe des Grundes, Zeugfarbe.
das Grundfeld, der Malergrund, die Grundfarbe, Grundirung.
die Grundfeuchtigkeit, der Lebens-, Nervensaft, Lebensbalsam.
der Grundfirniß, Grundfarbe. der Grundfisch, Gründling.

ore Grundfläche, die Baſis. die Grundfohre, die Grundforelle. die Grundform, Haupt-; Cattundruckerform für den Grund. der Grundfußtritt, Teitt am Seidenſtuhle für die Grundfäden. das Grundgarn, das bis auf den Grund reichende Fiſchernetz das Grundgebirge, Urgebirge, Ganggebiege. [mit Säcken. das Grundgeld, Haupt-, Stamm-, Capital, Grundvermögen. die Grundgerechtigkeit, die am Grundbeſitz haftende Gerechtſame, die niedere Gerichtsbarkeit, das Grundgeeicht, Erdgeeicht, Eigengericht. das Grundgeſetz, die Staatsverfaſſung. Grundgeſetzlich, adj. aus dem Grundgeſetze fließend, verfaſſungsmäßig, recht. der Grundgraben, der Fundamentgraben. der Grundgurt, der Untergurt am Sattel. das Grundhaar, das feine Winterhaar der Thiere; die Haarwurzeln in d. Haut. der Grundhaken, der auf den Grund d. Waſſers reichende Haken. der Grundhaſe, der in Niederungen lebende Huſe. der Grundhebel, Haupthebel, die Haupturſache, der Hauptgrund. der Grundhecht, der in der Tiefe bleibende Hecht. das Grundheil, Bielgut. Gauchheil, Johanniskraut, Bergpeterlein, die Grundherrſchaft, Grundobrigkeit, Grundherrlichkeit, der Grundherr. die Grundheuer, der Grundzins, Bodenzins. der Grundhieb, unterſte Zeilenhieb. der Grundhobel, Tief-, Rinnenhobel. der Grundhold, der an Grund und Boden gebundene Unterthan, Hörige, Leibeigene, Fröhner; Nutzinhaber. das Grundholz, Grundbaum i. Waſſerkaſten v. Brunnenkünſten. Grundiren, gründen, den Grund malen, untermalen. das Grundiermeſſer, Wachstuchmacherkelle, den Kleiſter aufzutragen. das Grundkäntel, —käunel, Grundkanal, Deichrinne, Waſſergraben. die Grundkarpfen, in d. Tiefe lebender Karpfen, Bodenkarpfen. die Grundkette, der Aufzug des Grundes in geblümten Zeugen. das Grundkraut, Grundkraut, die Kreuzwurz, die Rapunzel. die Grundlade, Grundſohle, —lage, Grundbalken, Schwelle eines Stollens. die Grundlage, Unterlage, der Unterbau, das Fundament, die Stütze, die Grundwahrheit, der Anker. das Grundlagerholz, der in den Grund verſenkte Holznutterbau eines Roſtes zum Bauen. die Grundlawine, Rutſch—, Boden—, Gleit—, Schlaglawine, —länene. die Grundlegung, die Grundanlage, Begründung, Grundſteinlegung, feſte Anordnung, Stiftung. Gründlich, adj. völlig, erſchöpfend, feſtbegründet, einſichtig; adj. von Grund aus. der Gründling, der Knubben, das knorrige Scheitholz; der Grundel, Gröſſling, Kreßling, Bachkreſſe, Sange, Grundſenkel, Krämpe, Schmerle, ein tiefſchwimmender Flußfiſch mit 2 Bartfaſern; kleine im Schatten ſchwärmende Mücken. die Gründlingsreuſe, Fiſchreuſe, Gründlinge zu fangen. Grundlos, adj. ungegründet, unbegründet, unerweislich, unergründlich, unausdenklich, erdichtet, leer, nichtig, vorgeblich. die Grundloſe, ſd., das Grundloſe, der Abgrund, Schlund. die Grundloſigkeit, der Ungrund, die Unergründlichkeit, die Nichtigkeit, Leerheit. das Grundloth, das Senkblei, das Loth. die Grundmauer, der gemauerte Unterbau. der Grundmeißel, Meißel, den Grund von Stahlbildwerken auszuarbeiten. die Grundmiſchung, Miſchung der Grundbeſtandtheile. die Grundobrigkeit, Grundherrſchaft, die niedrige Obrigkeit. der Gründonnerstag, der Donnerstag vor Oſtern, der gute Donnerstag. der Grundpfahl, —balken, —baum, Roſtpfahl. das Grundpflaſter, Eſtrich, Unterpflaſter, Deichgrund. die Grundplatte, Meßtiſchplatte, das Fundament der Druckerpreſſe. die Grundrebe, Waſſerrebe, die Sproſſen der Thau- oder Waſſerwurzeln; der Grundermann, Erdreben. das Grundrecht, das Weſentlichſte. der Grundriß, Entwurf, die Skizze, der Plan, die Grundzüge, die Grundrühr, Strandung. das Grundrührerrecht, Strandrecht. der Grundſatz, das Grundgeſetz, die Grundvorſchrift, Grundregel, die Maxime, die ſelbſtgebildete Grundanſicht, das Selbſtgeſetz; der Hauptſatz, Grundwahrheit, der Vorderſatz, Axiom. Grundſätzlich, a. Grundſätzen beruhend, aus od. nach Grundſätzen. der Grundſauerteig, aufgehobene Sauerteig d. Bäcker. die Grundſchäfte, die Haken der Grundkettenfäden am Seidenſtuhle. die Grundſchnur, Pferdehaar- zur Angelfiſcherei. der Grundſchoß, die Grundſteuer, der Grundzins, Bodenzins. der Grundſchreiber, Grundbuchführer. die Grundſchuld, Hypothekſchuld, hypothekariſch auf Grundſtücke haftende Schuld. die Grundſchwelle, Schleuſenthür-, Unterſchwelle. die Grundſichel, Stangenſichel, das Schilf am Grunde abzumähen. die Grundſicherheit, hypothekariſche Sicherheit, die Grundlage. der Grundſitz, die Unterlage des Sattelſitzes. die Grundſprache, Kernſprache, Urſprache, Originalſprache. der Grundſtein, der erſte feierlich nebſt Urkunden u. Münzen gelegte Stein im Grunde e. Gebäudes; d. Urgebirge, d. Granit. die Grundſteuer, der -zins. die Grundſtimme, Baßſtimme. der Grundſtoff, Ur-, Urbeſtandtheil, d. Element, d. Uranfang. das Grundſtück, der Grundbeſtandtheil; ein unbewegliches Eigenthum, ein Gut, Acker, Feld, Wieſe, Haus ꝛc. Grundſtürzend, adj. bis auf den Grund umſtürzend, d. Grund zerſtörend. die Grundſuppe, -brühe, Sammelwaſſer im Schiffe; die Neige. die Grundtakelage, das Tauwerk zum Ankergeräth und zu den Maſten. der Grundtext, eine Schrift in der Grundſprache. die Grundtheilung, d. Tod-, Grundſtück- u. Aufhebung d. Gemeinheit. der Grundtrieb, Urtrieb, d. Grundbedürfniß. das Grundübel, -fehler, d. tiefſte, andere herbeiführende Uebel. die Gründung, Begründung, Erreichung, Anlegung, Einſetzung, Stiftung, Grundlegung; -faebe. [jen Kunſt aufzuranben. das Gründungseiſen, Kupferſtecherreifen, e. Platte zu ſchwarzen die Gründungsfeier, Stiftungsfeier. das Grundvermögen, das Grundvermögensbuch, Hypotheken-. [Capital, d. Fonds. die Grundverpfändung, Hypothek, Unterpfand. der Grundverpfändungsſchein, Hypothekenſchein, Grundpfandſchein. das Grundwachs, die Unterlage d. Bienenzellen in d. Scheiben. die Grundwage, Waſſerwage, Senkwage, Gichtwage, das Nivelierinſtrument. die Grundwägekunſt, die Nivellierkunſt. der Grundwäger, —meſſer, Grundgehebungsmeſſer, Niveleur. die Grundwägung, das Nivelieren. das Grundwaſſer, das Gränge-, das durch den Grund der Deiche dringende Waſſer. das Grundwerk, der Grundbau, Unterbau der Mühlengerinne. Grundwidrig, adj. widerſtreitend, widerſinnig, verkehrt. die Grundwiſſenſchaft, Fundamentalphiloſophie, Metaphyſik; die Wiſſenſchaftselemente, d. Grundbegriffe. das Grundwort, das durch ein Beſtimmungswort näher beſtimmte Wort. das Grundzahlwort, Hauptzahlwort, numerale cardinale. der Grundzapfen, der Ablaſſungszapfen am Grunde e. Teiches. der Grundzehnte, der Zehnte vom Ertrage der Grundſtücke. der Grundzins, die Grundzinſe, die Grundſteuer, der Bodenzins, Almendszins, ſd., die Grundheuer, das Städegeld, ud. Grundzinsherr, Grundherr. Grundzinsmann, Bodenherr. der Grundzug, Hauptzug; pl. die Grundzüge, das Charakteriſtiſche, der kurze weſentliche Inbegriff, der Entwurf. der Grundzungenmuskel, d. die Zunge abwärtsziehende Muskel. das Grüne, die grüne Farbe, das grüne Feld, der Raſen. die Grüne, Grünheit, die Art der grünen Farbe; das Kupfergrün. Grünen, i. wachſen, ſprieſſen, anſchlagen, gedeihen, blühen. der Grünſaulbaum, die Rainweide, der Hartriegel. der Grünfink, -ling, -vogel, -hänfling, -ſchwanz, -ſchling, Hirſevogel, Hieſchfink, Rappfink, Gürtvogel, die Goleammer. Grünfränkiſch, grüne Trauben tragend (Weinſtock). das Grünfüßchen, Grünfüßel, ſ. Grünbeinchen. Grünfüßig, -köpfig, -laubig, -röckig, -roſtig, -ſchilfig, grün-

schnäblig, grünſtreifig, adj. grüne Füße, Kopf ꝛc. habend.
Grüngelb, grünlich gelb. Grüngeſtreift. geüngerieft, grün-
der Grienhänfling, Geünfink, die Goldammer. [durchzogen.
Grunig, ſd., lebhaft, munter, raſch, grün, jung. [gewächs.
die Grünigkeit, Grüne; das Geün, Geünzeug; friſches Garten-
die Grüne, ſd., der herbe Geſchmack einer unreifen Frucht.
der Grünitz, der Kreuzvogel, der wilde Genſter, der Grünling.
das Grünkehlchen, ein geünkehliger Fliegenſchnäpper.
der Grünkohl, der grüne Blätterkohl. [dee hellblaue Häher.
der Grünkopf, e. geünköpfige Droſſel u. Amſel. Grünkräbe,
das Grünkraut, Suppenkraut, Peterſilie ꝛc.; d. friſche Gemüſe.
Grünlich, adj. ins Geüne fallend. [ꝛc. und ins grüne fallend.
Grünlichblau, grünlichgelb, -grau, grünlichſchwarz, adj. blau
der Grünling, Grünfink; der wilde Genſter; eine große grüne
Birne; der grüne Breitling, Kremling, ein Blätterſchwamm;
der Grünrüſſel, eine Art Kornwurm. [ein grünlicher Lippfiſch.
der Grünrock, der grün Gekleidete, der Jäger; der Teufel.
Grünſcheln, ſd., i. anfangen zu grünen, ein wenig grünen.
der Grünſchild, ein gründeſchilderter Schildkäfer. [Grundſtein.
Grünſchlichtes Geſtein, ein grobkörniges taubes Geſtein, der
der Grünſchnabel, Geünſchnäbler, ein grüngeſchnäbelter Ki-
bitz; der Geldſchnabel, Naſeweis, Altbart. [wilde Genſter.
der Grünſpan, das Spangrün, Kupfergrün, der Kupferroſt; der
der Grünſpaneſſig, -geiſt, Grünſpanſpiritus, die Eſſigſäure aus
eſſigſaurem Kupfer. [durch Eſſigſäure aufgelöſte Kupferkalk.
der Grünſpankryſtall, Kupferkryſtall, das eſſigſaure Kupfer, d.
der Grünſpecht, Grasſpecht, Goller, grasgrüner Specht m. ea-
d. Grünſtein, eiſenhaltige Hornblende m. Quarz. [therKopfplatte.
der Grünſperling, ein ſchwarzgrüner Sperling in Bahama.
die Grünwurzel, d. Erdrauch, Ackerrauke. [Stuben zu ſtreuen.
der Grünſtrauch, Grünſtrauch, die zerhackten Tannenzweige, in
Grunzen, wie ein Schwein röcheln, röchelnd ſchreien; ſchlecht
ſingen, gruchzen. [Druffel, der Haufen, die Zuſammenſtellung.
die Gruppe, das mit einem Griff Zuſammengefaßte, die Traube,
Gruppen, t. gruppiren, in Gruppen ordnen, zuſammenſtellen.
Gruppenweiſe, adv. in Gruppen getheilt, nach Genppen.
der Grus, Geaus, Gries, der grobe Kies, Schutt, das Stein-
bröckelſe, das Griesig in Bienenſtöcken. [ruſſeln, nd., rauſchen.
Gruſcheln, kruſcheln, guſcheln, gurrlen, ſd., i. lallen, piepen,
die Gruſe, der Raſen, das Geas, die grüne Saat, der Saft aus
der Gruſeck, ein Fiſch m. 3 Rückenfinnen. [grünen Gewächſen.
der Gruſel, ſd., Graud, Griefel, das Geriefel, der grobe Sand.
Gruſeln, i. grauen, graueln, gräſen, ſchaudern, überrieſeln,
Grüſelig, ſd., adj. u. adv. gräßlich, ſchrecklich. [überlaufen.
Gruſicht, adj. graſicht, nach Geas ſchmeckend, grasähnlich.
die Gruskohle, bröcklige Steinkohle, Bruchkohle, Kleinkohle.
der Gruſand, der Gries, der Geand, der grobe Steinſand.
der Gruß, pl. Grüße, das Geruſe, das Aufſtehen, die Freund-
lichkeit, Bewillkommnung, Höflichkeit; Empfehlung, das Com-
pliment, die Entbietung, die Begrüßung, Anrede, Anſprache.
Grüßen (gritan) d. geriſen, (riſen), aufſtehen vor einem, ent-
gegengehen, bewillkommnen, Achtung bezeigen, ſich empfehlen,
der Grüßer, der Grüßende, der Grnßüberſender. [begrüßen.
die Grießformel, Begrüßungsformel, Geußworte, Grußgebot.
Grußgelb, adj. geangelb, ſchmutzig-, widerlichgelb. [ſchlitten.
Grußreich, adj. vielfältig grüßend. der Grutſch, ſd., Rutſch-
die Grußzeit, die Hegezeit, geſchloſſene Zeit, die Brut- u. Setz-
das Grütt, nd., Gerütt, Grand, Schratmalz. [zeit des Wildes.
die Grütze (greoza) d. Schrot, Gries, die Kürze, Gerte, Gorte,
Grütt, nd., Krüſche, kurzgehacktes zermalmtes Korn; Verſtand.
Grützen, ſd., ſchaden, ſchnitzeln, zermalmen, ſchroten; mäkeln,
d. Grützhafer, nackte Hafer m. vielen kleinen Körnern. [handeln,
der Grützhandel, Grützkram, die —höterei, der Grützverkauf.
der Grützhändler, der Grützmann, Grützmüller. [de Vitriol.
der Grützjökel, der grüne tropfſteinförmig am Geſtein hängen-
der Grützkopf, Dummkopf, Dicktopf, Flachkopf, Grützgehirn.
die Grützmehle, Grützſtampfe, Mühle des Grützmüllers.
die Grützſuppe, der Grützbrei. der Grützropf, Grützhafen.
die Grützwurſt, eine Art grober Wurſt, auf dem flachen Laude.
der Gryllus, das Thierräthſel, Gemme mit einer aus verſchie-
denen Thieren zuſammengefügten Figur. [ſchalige Muſchel.
der Gryphit, Greifſtein, —ſteinmuſchel, eine verſteinerte zwei-
die Gryphoſis, das krallenartige Verwachſen der Nägel.
der Guajakbaum, Bockholz, Franzoſenholz, Luſtſeuchenbaum.
das Guanako, Guanakokameel, die Kamelziege, das Lama, ein
der Guardein, ſ. Wardein. [ſüdamericaniſches Laſtthier.
der Guardian, Aufſeher, Vorgeſetzte, Vorſteher in Klöſtern.
der Guardinfante, e. weiter die Schwangerſchaft verbergender
der Guaſtaldes, Haushalter, Haus-, Hausbofmeiſter. [Reifrock.
das Guazzo, die Guaſche, Waſche, e. Art Waſſerfarbenmalerei.
die Gubbe, nd., der Haufen, Diemen, die Miete, der Schober
das Gubernium, ſ. Gouvernement. [im Freien.
die Gubſt, die Jeſche, das Weibchen des Steinbockes.
die Guckahre, ſd., das Guckfenſter, die Dachlucke zur Umſicht,
der Erker, das Gitterkäſtchen am Fenſter. [ſtohlen durchgucken.
das Guckauge, Gluauge, d. kleine helle Auge. Gückeln, i. ver-
das Guckebergen, ſd., ein Kinderſpiel, das Kielſpiel, nd., das
Verſtecken, Piepen. [neugierig ſehen, ſchauen, gükeln.
Gucken, kieken, nd., grangen, äugeln, ingen, ſd., gauken, gutzen,
der Gucker, Gaffer, Schauer; die Lorgnette, Taſchenfernrohr;
das Guckfenſter, Guckerlein, Gutzerlein, Schöſſchen. [ſchaben.
der Guckert, das Schabeiſen der Bäcker, den Teig zuſammenzu-
das Guckſenſter, ſ. der Gucker. der Guckguck, ſ. Kiekuk.
der Guckkaſten, Schau—, d. optiſche Spiegelkaſten, Bilder—,
d. Guckrübe, lange i. Brachfeld geſäete Rübe. [Faſtnachtsmon-
der Güdelmontag, Güdistag, ſd., Geude-, Schweig-, letzter
Gudeln, ſd., geudeln, ſchütteln, verſchütten, allmählig oerthun,
die Güdſe, hohler Meißel d. Schiffszimmerleute. [verſchwenden.
Gudſen, nd, gieſſen, ſtark rinnen; durchſeihen, ſchütten, geten.
der Gueber, ein perſiſcher Feueranbeter, Parſe. [zenhalter.
der Gueridon, Leuchterfüßl, —geſtalt, —ſäule, —trager, Kee-
die Gueg, ſd., der Widerriſt; die Grille, der Käfer, das Inſect.
der Guemul, der flüchtige muthige ſüdamerikaniſche Pferdeſel.
die Guerillas, ſpan. Streifkorps, Feldſchützen, Landſturmkrieger.
Guenen, Gonen, ſd., d. Gaumen dienen, brateuriechen, ſchma-
der Guenti, ſd., der Montag. die Gufe, ſ. Glofe. [rotzen.
Guetable, wachrſüchtig. Guetiren, wachen, wachten, ſchildern;
der Gufer, ſd., Steingetrümmer, Schutthügel, Geröll, -ſchiebe.
der Gugel, Gugelhut, ſd., Spitzhut; Mönchskappe, Kapuze; der
der Guhl, Gul, ſd., der Wetterhahn, Gükel, Haushahn. [Hahn.
das Güſt, Güſſi, ſd., Kufe, die Wagenleiter, der Wagenkoeb.
das Gugage, ſd., Larifari, Schnickſchnack, Gepappel, Gequicke.
der Gugahni, ſd., Urgroßvater; die Gugahne, Urgroß-
die Guge, ſd., Keuche, Hirten- u. Nachtwächterhorn. [mutter.
Gugen, Gnuggen, ſd., keuchen, quaken, gnieken, quinkuliren,
ſchlecht blaſen, tuten, brüllen, heulen, juchen. [Hausbahn.
der Gugelhahn, ſd., der Urhahn, Auerhahn; nd. Kükelhahn.
Gügeln, ſd., juckeln, nd., hucken, gankeln, aufhüpfen, zuckeln.
der Gugemolch, Quakkröte, Unke. die Guger, Eiterblatter.
die Guggerölen, ſd., gekochte Mehlklöße in Schmalz gebacken.
die Guhr, Gähre, Güheung; aufgelöſte Minern im Waſſer; ſd.,
Gühtig, adj. ſpröde, brüchig (Eiſen). [der friſche Kubſtaden.
der Guide, der Führer, der Wegweiſer, Geleiter, Leibwächter.
das Guidagium, Geleitsgeld. [Karn am Flintenrohre; d. Cuſtas.
der Guidon, d. Gendarmerieſtandarte; d. Standartenjunker; d.
der Guigno, das Unglück im Spielen, das Pech, die Chikane.

Guillogiren. ſchlingen, mit verſchlungenen Zügen zeichnen.
die Guillotine, das Fallbeil, die Köpfmaſchine, Köpframme.
Guillotiniren, mit dem Fallbeile enthaupten, fallköpfen.
Guindiren, winden, aufwinden. aufhiſſen, gien, trizen, nd.
die Guinee, engliſche Goldmünze von 6 Thlr. 7 Gr.
die Guinguette, Landſchenke, Kneipe, Landhäuschen. [jenge.
die Guingans, Gingang, Gingham, oſtindiſche Baumwollen-
die Guipure, erhabene Stickerei. die Guitarre, ſpaniſche Zitter.
die Guirlande, Blumenſchnur, Blumen oder Fruchtgehänge.
Gulbern, nd., ſchülpern, ſchütteln, lachen; bulſten, weinen.
der Gulden, das Geltende, die Gülte; ſehe verſchiedene Rech-
nungsmünze, auch Silbermünze (16 Gr. od. 60 Kr.), ehemals
der Güldenbaum, ameik. Amberbaum. [kleine Goldmünze.
der Gülden, ſachſiſche Rechnungsmünze von 21 Gr. Gülden,
die Güldenbohnen, ſd., gebackene Klöße m. Honig. [adj. golden.
der Güldengroſchen, ein Gulden von 16 Groſchen; ein Thaler.
der Güldenklee, Leberklee. der Gulliſtan, perſiſcher Roſengaeten.
das Guldenwerk, die nürnbeeger Spielzeugware. [goldhaltig.
die Güldenzunge, d. plattföemige Tellmuſchel. Güldiſch, adj.
die Gulle, ſd., Pfütze, Lache, Miſtwaſſee, die Jauche, Sumpf.
der Güllenmügger, ſd., der Sumpfmelch, Guge—, die Unke.
Gülrbar, adj. zinsbae, zinspflichtig. dee Gülebauer, Zins-
der Gültbrief, Schuldbrief. [bauer, Meier, Pachtbauer.
Gültbereflich, durch einen Schuldbrief. das Gültbuch, Zins-.
die Gülte, der Zins, die Zinſe, das jäheliche Einkommen, die
Gülten, verzinſen. d. Gültherr, Zinsherr. [Schuld, Entrichtung.
Gülrig, adj. geltend, werthig, anerkannt, annehmbae, teiftig.
die Gültigkeit, Annehmbarkeit, Werth, Richtigkeit, Teiſtig—.
Gültigen, t. gültig oder geltend machen, durchſetzen, ewahren,
bewähren, beſtätigen, emperbeingen. [eung, Bewahrheitung.
die Gültigmachung, Geltendmachung, Durchſetzung, Ewah-
der Gumm, Gumpf, Gump, ſd., der Kumm, Kumpf, nd., die
Kumme, Dümpfel, Tiefe, Höhle, tiefe Geſchier, Suppenſchüſſel.
das Gummi, dee Klebſaft, Pflanzenſchleim, —haej, Schleim-
harz; pl. Gummata, Gummate, ſchleimharzige Gewächſe.
das Gummi arabicum, arabiſche Gummi, von einer Mimoſe.
das Gummi elaſticum, Federharz, Kautſchu aus Südamerika.
das Gummi guteae, Gummigutt, Gelbharz aus Siam.
das Gummieopal, der Lackharz zu Lackfieniß. [Harz.
das Gummiharz, ein harzartiges Gummi, ein gummiähnliches
Gummiren, mit Gummiwaſſer tränken, leimen, beſteeichen.
Gummös, adj. gummiartig, gummiähnlich, —haltig, haejig.
der Gumpf, Kumpf, die Wetzſteinſcheide der Schnittee. [ſtren.
Gümpeln, ſd., i. gimpeln, trödeln, ſchachern, ſchummeln, han-
Gumpen, ſd., l. ſpeingen, jumpen, nd., hüpfen, bumpeln.
Gumpet, ſd., adj. ſchwelgeriſch, tollend, lärmend, hüpfend.
das Gundelkraut, d. ſpaniſche Quendel. die Gunke, ſd., Flaſche.
der Gundermann, Gunderam, -lunze, -rede, Donnee-, Geund-,
Utram, Hederich, der Ederehen; Kieſchiſey, Erdpfau, d. -winde.
die Günke, ſd., ein langee Frauenmantel von Camelot.
Gunkeln, ſd., tunkeln, ſchaukeln, ſchwanken, ſchütteln, ſchleitern.
Gunnlich, ſd., adj. gähnend, gierend, lechzend nach, wünſchend.
Günnen, ginnen, ſd., l. pflücken, ableſen, gewinnen, anhaben.
der Gunſch, ſd., d. Geſchirr, d. Kälber z. ſängen. [winſeln, weinen.
Gunſeln, ſd., günſeln, i. nd., Gunſt ſuchen, ſchmeicheln, kitzeln,
die Gunſt (anſt, unſt, Kunſt) die Hinneigung, Zuneigung, das
Gönnen, Wohlwollen, Beförderung, Erlaubniß, Beegünſti-
gung, Einwilligung, Herablaſſung, Gnade. [das Gunſtſuchen.
die Gunſtbemühung, Gunſtbewerbung, Gunſterſchleichung,
die Gunſtbezeigung, Vergünſtigung, Begünſtigung, d. Gunſt-
beweis, die Gefälligkeit, der Liebesdienſt, das Gunſtzeichen.
die Günſtigkeit, Gunſt, Gunſtgeneigtheit; die Vergünſtigung.
der Günſtling, Lieb—, Schoorkind, der Favoeli, die Favorite.
der Gunſtbrief, Conſensbrief, das Bewilligungsſchreiben, die
günſtig lautende Ordre. [thun, gnädig, begünſtigend, -föederlich.
Günſtig (anſtig) adj. ſich hinneigend, geneigt, gewogen, zuge-
das Günſtlein, ſd., eine kleine Gunſtbezeigung. [Nepotismus.
die Günſtlingſchaft, der Gunſtgenuß, der Gnadenſtand, dee
der Gunſtſchein, Erlaubniß-, Gunſtbrief, d. Conceſſion, d. Patent.
Günt, ſd., günter, nd., adv. jenſeits (engl. yond). [ſchleifen.
der Gunten, ſd., ein eiſeenee Keil mit einem Ringe, Holz zu
die Güntſch, ſd., die geflochtenen Schuhe, Ecken-, Kantenſchuhe.
der Gepf, ſd., Kopf, Gipfel, die Koppe, Kuppe, Kuppel. [Gerippe.
das Gürben, Gürbi, ſd., das Gekrümmte, d. Kuebel, d. Kopf, d.
die Gurgel, Wüegel, Deoſſel, Kehle, Schlund, Speiſeröhre.
das Gurgelbein, der Gurgelknorpel, Kehlkopf, Adamsapfel.
die Gurgelei, der ſchlechte Geſang. der Gurgelhahn, Auer-.
Gurgeln, t. den Hals ausſpülen; aus der Gurgel ſingen.
der Gurgitſch, Gurigütſch, ſd., die Vogelbeeee, Eberesche.
der Guri, Gurri, ſd., Calecut, Putee, Kalleehahn, Truthahn.
das Gurgelwaſſer, Heil— ſüe kranke Hälſe. [Durcheinander.
das Gurimuſch, Guemiſch, Gährgemiſch, ſd., der Wirrwar, das
der Gurgen, ſd., das Loch im Grunde des Waſſers, die Tiefe
die Gurke, Au-, Agneke, nd., Angurie, Kukumer, Kümmeeling.
die Gurkenranke, der Guekenſame, das Guekenfäßchen, dee
-kern, -ſalat, die Ranke, Same von, Fäßchen mit Gurken.
Gurkenförmig, -ähnlich. die Gurkenwalze, guekenförmige
Poezellanwalze. Gurkumei, ſ. Kurkumei. [Stute od. Pferd;
die Gurre, Gorre, Göre, Mäbee, Schindmähre, ſchlechte
Gurren, i. girren, knurren, gnueeen, kollern; hueen.
der Gurrenhof, die Gurrenhürte, ſd., die Stuterei.
der Gurt (gurt, eurt) Gürtel, die umgeſchlungene Gerte, der
Reif, die Leibbinde, Schärpe, der Steeifen; der Schnez, die
Schürze, die Degenkuppel, die umgeſchnallte Geldkatze. [bande.
die Gürtelkette, Schlüſſelkette um den Leib oder am Schüezen-
das Gürtelkraut, d. Bärlapp, Johannisgüetel. [geiechiſch nackt.
Gürtellos, adj. entgürtet, ſchlotterig, entjungfert, ſchaamlos,
Gürteln, ſ. Gürten. der Gürteln, ſd., ein ſüßee Kuchen.
der Gürtelring, Schlüſſeleing, Steick- am Gürtel, Gurteing.
die Gürtelſchnalle, —ſpange, der Gürtelhaken. [ſchnecke.
die Gürtelſchnecke, die weiß und beaun geſtreifte Schnirkel-
das Gürtelthier, Panzerthier, Armadill, Schildferkel, Tatu.
Gürten (pieurtan) gürteln, t. umbinden, r. d. Kleid befeſtigen,
das Gurtgehenk, Degen-, d. -koppel. [rüſten, anſchicken, bewehren.
der Gurthaken, die Gurtſpange, die Gurtſchnalle.
Gürtig und gartig, ſd., gerüſtet und bereit, gegürtet u. fertig.
dee Gurtkamm, dee Weberkamm, Gurte zu weben. [Nadler
dee Gürtler, der Webegehenkſchmücker, Geldgieſſer, Spängiee,
Gurtlos, güetellos, ungegürtet, entgüetet, entkleidet.
das Gürtlerhandwerk, die Geldgieſſeeei. [wicke, Eſparcette.
der Gurtriemen, —latz, Schnallriemen am Gurte; die Eſels-
dee Gurtring, die Gurtſpange, die Gurtſchnalle. [kämmen.
die Gurtſchraube, Schraubhaken der Seiler neben den Guet-
das Gurtgeſims, das ringsumlaufende Geſims zwiſchen Steck-
das Gurtwerk, e. Verzierungsband an einem Gebäude. [werken.
Guſcheln, ſd., puſſeln, nd., durch einander werfen oder rühren,
im Teüben fiſchen, betrügen, ſtupfen, ſtoßen, kneten, teeten.
Güſchen, ſd., l. buſchen, herumfahren, kindiſch ſpielen. [ten.
ſich Guſchen, ſd., l. ſich niederſetzen, ſtill ſeyn, ſich eubig verhal-
Guſeln, Gußeln, ſd., guſcheln, ſchmieeen, Waſſer trüben.
die Guſe, nd., Goſe, Hoſe, Band, Riem, Steick z. Zuſchnüren.
die Guſpe, Kuſpe, ſd., der Stachel, der Spoen, die Buckel, das
Guſper, ſd., munter, lebhaft, aufhüpfend. [Hervorſpeingende.
der Guß, pl. Güſſe, das Aus (ſchütten), das Gieſſen, die Ueber-
ſchwemmung, der Regenſchauer, der Gußſtein, die Goſſe, die
Beauſe, Gießkanne; der Schuß, die Kotze, die Hetze, Scheuße.

das Gußeiſen, das gegoſſene Eiſen, Formeiſen, Schmelzeiſen.
Güßig, ſd. adj. gußfähig, gießbar, gegoſſen, flieſſend, flüſſig.
das Gußloch die Mündung der Gußform, des Gußmodels.
die Gußmündung, d. Röhrenmündung eines Springbrunnens.
die Gußmutter, Gieß-, Matrize. der Gußregen, Platz-, Re-
die Gußröhre, Springbrunnenröhre, Strahlröhre. [genguß.
der Gußſtahl, der gegoſſene Stahl, Cast steel. [in der Küche.
der Gußſtein, der Ausguß, der Guß, die Goſſe, der Schüttſtein
die Gußware, die gegoſſene Metallware, Gelbgieſſerware.
das Gußwachs, das gereinigte Bienenwachs. das Gußwerk,
die Eiſengußware. [unträchtig, unfruchtbar, dürr, brach.
Güſt, guſt, ſd., adj. nd., galt, gelt, ſd., trocken, unbefruchtet,
die Guſtation, das Koſten, Schmecken, der Imdiß, das Verge-
die Güſte, die Unfruchtbarkeit, die Brache, die Galtheit. [richt.
der Güſtekohl, der braune Sommerkohl. [Milch vertreiben.
Guſten, ſd., i. galt ſeyn. Güſtenen, ſd., t. einer Kuh die
der Güſter, die Plotze, ein Weißfiſch; der Giebel, der Döbel.
der Güſtling, nd., das Galtthier, ſd., ein unbefruchtetes Thier.
der Guſto, das Koſten, der Geſchmack, das Sinnenurtheil.
Guſtös, guſtuös, köſtlich, geſchmackvoll, ſchmackhaft, angenehm.
Gut (Goat, cuat, cot, gud) adj. guet, ſd., good, nd., guig, dem
Gaumen angenehm, ſüß, ſchmackhaft, geſund, zuträglich, ſinn-
vergnügend, nützlich, tauglich, unverdorben, günſtig, gütig,
ſanftmüthig, wohlthätig, brav, wacker, tapfer, ſtark, dauer-
haft; adv., wohl, viel, ſehr, recht, topp, genug, nur, alſo.
das Gut, pl. Güter, das den Gaumen Befriedigende, das Näh-
rende, der Beſitz, Habe, Land, Acker, Eigenthum, Vermögen;
die Ware, die Fracht. [Anſicht, das vermittelnde Urtheil.
das Gutachten, das Urtheil, die Entſcheidung, die Meinung,
Gutachtlich, wohlmeinend, begutachtend. [lich, zahm, unſchädlich.
Gutartig, adj. gutmüthig, wohlgezogen, wohlgeartet, verträg-
die Gutartigkeit, Herzensgüte, Zahmheit, Unſchädlichkeit, Gut-
das Gutbefinden, -achten, Dafürhalten, Erachten. [müthigkeit.
Gutdenkend, adj. billig denkend, rechtliebend, wohlmeinend,
gutgeſinnt. der Gutberath, Waſſerwegerich. [die freie Wahl.
das Gutdünken, das Belieben, die Willkühr, das Gutbefinden,
die Güte, Süßigkeit, Lieblichkeit, Freundlichkeit, Brauchbarkeit,
Biederkeit, Bravheit, Rechtſchaffenheit, Tüchtigkeit, Tang-
lichkeit, Stärke, Unverdorbenheit, Richtigkeit, Gütig-, Gutheit.
der Gutedel, ein vortrefflicher weißer groſstraubiger Wein, dem
Muscateller ähnlich. [ſigkeit, der Bonbon, der Leckerbiſſen.
das Gutele, ſd., das Zuckerplätzchen, Zuckerbrödchen, die Sü-
Guten, i. gut werden, gerathen, einſchlagen, heilen, gedeihen,
genesen, ſich beſänftigen, ſich legen, ſich aufhellen. [vergüten.
Güten, t. gut machen, gütlich vermitteln, gut erhalten, bitten,
der Güter, ſd., Vergüter, Erſetzer, Herſteller; Gutthäter. [gütern.
der Güteranſchlag, d. Werthbeſtimmung, Schätzung von Land-
der Güterbeſchauer, Warenaufſeher, Viſitator, Güterwart.
der Güterbeſitzer, Grundeigenthümer. [Beſtäter, Fertiger.
der Güterbeſtäter, Frachtbedinger, Güterbeſteller, Entfertiger,
der Güterbrief, der Frachtbrief, Warenbrief. [nuß aller Habe.
die Gütergemeinſchaft, der gemeinſchaftliche Beſitz und Ge-
der Güterhandel, Landgüter-, der Güterkauf, Ankauf e. Landgu-
Güterlos, arm, dürftig, beſitzlos, unbemittelt, mittellos. [gutes.
Gütermaſſe, die ſämmtlichen Güter. Güterreich, adj. mit Gü-
Güterſelig, adj. beſitzbeglückt, reich, begütert. [tern geſegnet.
der Güterſtein, Markſtein, Scheideſtein, Gütergränzſtein.
die Güterverſicherung, Warenaſſecuranz. [Fuhrmanns-.
die Güterwage, Ballen-, Frachts-. der Güterwagen, Frachts-,
der Güterwucher, Braker, Schätzer, Ausſchieſſer, Sonderer.
das Guterz, das edle reichhaltige Erz, Glaserz, das reiche Erz.
Gütevoll, adj. gütig, liebevoll. der Gutfiſch, die Makrele.
Gutgegründet, adj. wohlgegründet, feſtſtehend, ſolid.
Gutgelaunt, adj. wohlgelaunt, bei Laune, gutgeſtimmt, launig.
Gutgeſinne, adj. gutdenkend, befreundet, zugethan. [do, Reſt.
das Guthaben, die Forderung, der Ausſtand, Rückſtand, Sal-
das Gutheißen, die Gutheißung, Billigung, Genehmigung,
der Beifall, die Beiſtimmung, Einwilligung, der Conſens.
Gutherzig, adj. gutmüthig, wohlmeinend, gut, liebreich. [mend.
Gutig, adj. wohlwollend, gütevoll, liebreich; gefällig, zuvorkom-
die Gütigkeit, die Güte, die Gutheit. [ſchaftlich, herzlich
Guting, ſd., adv. tüchtig, derb, nachdrücklich, geſchwind, freund-
das Gutjahr, ſd., d. Neujahrsgeſchenk. Gutlaunig, -gelaunt.
der Gütler, der kleine Gutsbeſitzer, der Bauer. [lich.
Gütlich, adv. friedlich, verträglich, ſtreitlos, in Güte, freund-
Gutmüthig, gutgeartet, ſanftfühlend, weichherzig, menſchen-
freundlich, herzensgut, ſeelengut, liebevoll, geduldig.
die Gutmüthigkeit, Herzensgüte, Menſchenfreundlichkeit, der
ſanfte Charakter; die Geduld, Verträglichkeit, Nachgiebigkeit.
die Gutre, ſd., d. Hüfte an einem Weiberrocke. [für, d. Garantie.
das Gutſagen, die -ſagung, Verbürgung, das Einſtehen, Gut-
der Gutſager, Einſteher, Gutſteher, Bürge, Vertreter. [geſtell.
die Gutſche, Gütſche, ſd., das Polſter, Bette, Faulbette, Bett-
der Gutsbeſitzer, Gutsherr, Grundeigenthümer, die Herrſchaft.
das Gutsherrnrecht, die Grundherrlichkeit, Grundherrſchaft.
Gutspflichtig, adj. frohnpflichtig. die Gutſteuer, Vermögens-.
Gutſprechen, gutſagen, bürgen, ſich verbürgen, einſtehen für.
der Gutſprecher, ſd., Bürge. die Gutter, ſd., Buttel, Flaſche,
Guttern, ſd., i. zittern; t. werfen, treiben. [Arzeneiglas.
die Gutthat, Wohlthat, das Almoſen, die Hülfe, Unterſtützung.
der Gutthäter, Wohlthäter, Gönner. [reich; heilſam, zuträglich.
Gutthätig, wohlthätig, gemeinnützig, menſchenliebend, hülf-
die Gutthätigkeit, Wohlthätigkeit, Gutthat, Milde, Gunſt.
Guttatim, adv. tropfenweiſe. Guttural, zur Kehle gehörig.
die Gutturalbuchſtaben, Kehlbuchſtaben, Kehllaute, die Con-
ſonanten: ch, g, k, h, der Vocal: a. [gen, gern, willig.
Gutwillig, adv. bereitwillig, freiwillig, zwanglos, ungezwun-
die Gutwilligkeit, Willigkeit, Dienſtfertigkeit, Geneigtheit.
der Gutz, ſd., Kotz, das auf einmal Ausgegoſſene. [ſen.
Gutzen, ſd., gucken, ſchonen, lugen, glotzen; gaffen; kotzen, gieſ-
der Gutzer, das Gutzerlein, ſd, d. Guckloch, Schubfenſterchen.
Gutzeln, ſd., t. ſich bewerben, betteln, ſchmeicheln, kitzeln.
der Gymnaſiarch, Scholarch, Vorſteher einer Gelehrtenſchule.
das Gwäl, ſd., das Quälen, Gewahl, nd., das Wälzen, Krümmen,
der Gymnaſiaſt, Gelehrtenſchüler, Ober-. [die Darmgicht, Kolik.
das Gymnaſium, die Uebungsſchule, die Gelehrtenſchule.
der Gymnaſt, Turnlehrer, Turnmeiſter, Vorturner, Turner.
die Gymnaſtik, die Turnkunſt, Leibübungskunſt, die Körper-
Gymnaſtiſch, turneriſch, turnermäßig, kraftübend. [ſchule.
die Gymnoptera, Nacktflügler, Kerfe mit nackten Flügeln.
die Gymnoſophiſten, die altindiſchen Religionsphiloſophen.
die Gymnoſpermia, die Pflanzen mit nacktliegendem Samen.
das Gynäceum, das Frauengemach, die Weiberſtube, Kammer.
die Gynäkokratie, Weiberherrſchaft, das Pantoffelregiment.
die Gynandria, Zwitterblühte mit Staubfäden am Stempel
die Gynäologie, Gynäkologie, d. Weiberkunde, -krankheitslehre.
Gynäologiſch, weiberkundlich. der Gynakomaſtos, Mann m.
die Gynäkomanie, Weiberſucht, —wuth. [weiblichen Brüſten.
der Gynanehrop, der Weibmann, der Zwitter, Hermaphrodit.
der Gyps, der Gips, der Jps, ſchwefelſaurer Kalk, Spatkalk.
die Gyration, das Kreiſen, die Drehſucht, der Schwindel.
das Gyroma, das Gedrehte, Tellerförmige, d. Kreisſchüſſelchen.
die Gyromantie, das Wahrſagen in Kreisgängen, die Kreis-
Gyros, adj. gewunden, geringelt, zuſammengerollt. [wahrſagerei.
der Gyrovagus, der Landſtreicher, der Streichbettler.
der Gyrus, der Kreis, die Windung, Schlingung, der Ringel

H.

Ha! interj. ah! ach! hi! hu! ei! [Hecke, d. Zaun, b. Mark, b. Gau.
der Haag, Hag, das Gebäge, die Einfriedung, der Einfang, die
das Haar (huro, harir) Garn, Fädchen, Hanthaar; der Wald
der Haar, sd.. der Fuchs, der Fein. [eines Gebirges, Fichtenwald.
das Haaraftermoos, aus einfachen Fäden bestehendes After-
der Haaralaun, feinfaseriger gebirgener Alaun. [moos.
der Haaramethyst, ein violetblauer Edelstein. [ren.
der Haarauffatz, die Haartour, ein Kopfputz von falschen Ha-
der Haarball, Haarballen, die Haarkugel, Gemsenkugel, Geiß-
ballen, Magenballen von Haren. [das Schopfband, Schopf.
das Haarband, d. Haarlitze, das von Harn geflochtene Band;
der Haarbau, Haarauffatz, d. Frisur, d. Haarthurm. [gerinnen.
der Haarbaum, Zachbaum, Wehrbaum, Spundbaum an Mühl-
die Haarbeere, Hirz—. der Haarbereiter, —sieder, —blei-
der Haarbesen, Borstenbesen, die Zegenr. [chrer, Haarfärber.
das Haarbett, mit Pferdehaarn angestopftes Bett, Matratze.
der Haarbeutel, Hinterhaarsäckchen; Räuschchen, Zöpfchen.
Haarbeutelperüke, Schwanzperükr. Bentelperükr.
die Haarbirke, die Birke mit haarähnlichen Fasern, Faserbirke.
die Haarbleiche, Einrichtung, Hare mit Buchenlaugr zu blei-
die Haarbolle, Samenkapsel d. Flachses. [chen u. dann [. färben.
die Haarbolzen, Haarspieß, der Dengelstock, sd., kleiner Am-
boß, die Sense [u haren, [u dengeln. [Breite eines Hares.
Haarbreit, adj. höchst schmal, haarfein. das Haarbreit, die
die Haarbürste, harte Bürste, das Hauptha[r [u bürsten.
der Haarbusch, das —büschel, der Bibel, sd., Zopf, Finschen,
die Haardecke, Pferdehaardecke. [nd., Haarzipfel, Roßschwanz.
Haardick, adj. haarfein, höchst dünn. Haardünn, adj. haarfein.
die Haardrossel, rothe Singdrossel in Carolina. [säubern.
die Haardruse, der krystallische Flußspath mit haarfeinen Eck-
das Haareisen, Schabeisen, Streich-, krummes Lohgerberklinge.
Haaren, haren, hären, i. u. r. die Haare verlieren, mausern;
t. schaben, gerben, raufen; die Sense —, dengeln, tengeln.
Haaren, hären. adj. von Harn, von Wolle, wollen. [Fäden.
das Haarerz, haarförmiges Erz, besonders Bleierz in dünnen
die Haareule, Haarbesen, Stockeule, Stieleule zum Fegen. [den.
der Haarfoden, Lippenblume mit haardünnen langen Staubfä-
der Haarfall, das Ausfallen der Haare, das Mausern.
die Haarfarbe, die braune Farbe des Haares; die Färberrö-
die Haarfaser, haardünne F. [the, Zirgenhaar roth zu färben.
die Haarfeder, die Wolle der jungen Vögel, der feinste Flaum.
Haarfein, adj. höchst fein, sehr gering, haardünn, sehr zart.
der Haarfisch, Fisch mit haarförmigen Kiemenflossen.
die Haarflechte, -haube, -kappe, der -kopf, -kranz, die -kraus,
-krone, -locke, -mütze, das -netz, der -pinsel, -putz, -ring,
schleife, der -schmuck, die -schnur, der -schopf, das -sil, das
-sieb. die -sohle, -spitze, der -strang, -stutz, -thurm, -wirre,
-wulst, der -zopf, Zirchte. Haube, Kuppe ꝛc. von Haren.
Haarförmig, adj. haarähnlich, haarfein, haardünn.
das Haargefäß, haardünne Gefäße; Haare nährendes Gefäß.
das Haargestirn, der Haarstern, Schweifstern, Schwanzstern,
das Haargold, das haarförmige gediegene Gold. [der Komet.
das Haargras, Pelzgras, dicht verwachsenes zartes Gras.
der Haarhammer, Dengelhammer, die Sense zu schärfen.
der Haarhandel, der Handel mit Haren. der Haarhändler,
das Haarholz, die Traubenkirsche. [Haarkrödler, Haarjude.
Haaricht, adj. haarähnlich, haarförmig. [mengter Kalk.
der Haarkalk, Haarmörtel mit Kuh- oder Kälberharen ver-
Haarig, voll Hare, haarbewachsen, -ständig. [Schmuck der Hare.
der Haarkamm, Kamm zum Kämmen, zur Befestigung, zum
der Haarklauber, Perükenmacher; Grillenfänger, Haarspal-
ter, der Kümmelspalter, der Spitzfindler, Knickerer, Grübler.
die Haarklauberei, Grillenfängerei, Spitzfindigkeit. [ständig.
Haarklein, adv. ganz genau, alles und jedes, ausführlich, voll-
der Haarköcher, ein haarförmiger Seeköcher, d. Meerröhrchen.
die Haarkugel, eine Perükr. [Schwanzwurm im Blinddarme.
der Haarkopfwurm, Rundwurm mit haarförmigem Kopfe; der
das Haarkräuseln, die künstliche geschmackvolle Ausstaffirung
des Hauptharrs, das Frisiren, die Frisur. [ler, Friseur.
der Haarkräusler, Haarputzer, —stutzer, Haarkünstler, Kräus-
das Haarkraut, Pflanze mit harigen Blättern oder Ranken.
das Haarkupfer, gebirgenes haarförmiges Kupfer. [Augen.
der Haarlauf, die oberen Litzenfäden am Webestuhle über den
die Haarlocke, Haarrolle; d. enuhe genabelte Schnirkelschnecke.
Haarlos, adj. der Haare beraubt, enthaart, kahl, glatzig.
der Haarmann, das noch nicht geschorne gewalkte Tuch.
der Haarmantel, Pudermantel, Puderhemd, der Friseermantel.
das Haarmaul, ein gallertartiges Seethier mit harigen Lippen.
das Haarmehl, der Haarpuder, -staub, ein feines Weizenmehl.
das Haarmesser, das Sammtmesser am Sammtwebestuhle.
die Haarmilbe, der —wurm, eine die Hare zerfressende Milbe.
das Haarmoos, das Goldhaar, ein Moos mit harichter Haube.
der Haarmörtel, s. Haarkalk. [nadel, die Nestelnadel.
die Haarnadel, die Doppelnadel, die Gabelnadel; die Schmuck-
das Haarnest, die Haarnestel, der Haarbund, die in Zöpfe ge-
flochtenen und aufgesteckten Haare, der Chignon. [backen.
die Haarpastete, der Perükenmacherteig, die Hare daein zu
die Haarpflanze, die behaarte Pflanze, das Farnkraut.
der Haarpuder, das -mehl, der -staub, ein feines Weizenmehl.
der Haarputzer, -schmücker, Friseur, Coëffeur. [im Eismeere.
die Haarqualle, mit haarfeinen Fühlerchen besetzte Qualle
der Haarrauser, Weißgerberstock, die Haare d. Felle ausreiben.
der Haarreiber, Kartenmacherfilz, den benetzten Bogen auf
die Form [u drücken. [Feuchtigkeit durch Haarröhrchen.
die Haarröhrchentheorie, die Lehre von dem Fortsangen der
die Haarröhre, d. -röhrchen, d. haarfeine Röhre, Sangröhre.
der Haarrücken, sd., der Borstenrücken, der Hochrücken.
der Haarsack, der Haarbeutel; ein Sack zu Haren.
das Haarsalz, der haarförmige natürliche Alaun. [abzuharren.
der Haarschaber, das -eisen, Bökel-, Weißgerberklinge, d. Felle
der Haarschadel, behaarte Schädel. das Haarschaar, Wirrlapp.
Haarscharf, adj. loses Haar durchschneidend, höchst scharf.
die Haarschere, Haarschneiderschere, Sammtweber-, Schaaf-.
Haarschlachtig, lungensüchtig, nicht dauerhaftig (Pferd)
die Haarschlage, Korb, Kälberhare zu schlagen, [u sachen.
die Haarschminke, Haarschönheitswasser. [Friseur, Coëffeur.
der Haarschmücker, der Haarkräusler, Haarkünstler, —putzer,
die Haarschnepfe, kleinste mit Haarfedern bekleidete Schnepfe.
die Haarschnur, -litze; Pferdehaarseil, Papier darauf zu trock-
nen; Haarseil, ein künstl. Geschwüren; Haarzeile zu Perüken.
die Haarschuppe, Lippfisch mit harichten Schuppenrändern.
die Haarschuppen, d. Erdgrind, e. Ausschlag unter den Haren.
die Haarschur, b. Abscheren d. Hare; d. Tonsur, geschornr Kopf-
der Haarschwanz, ind. Srestern m. harichten Strahlen. [platte.
die Haarschwarte, die Schädelhaube, der Haarbohrn.
die Haarschwärze, einr schwarze Haarfarbe; die Schnurbaet-
der Haarschwefel, haarförmiger gediegener Schwefel. [wichse.
der Haarsrestern, der Zottenkopf, die Seesonne, ein in viele
tausend haarfeine Strahlen gespaltener Seestern.
die Haarseide, feine einfache Einschlagfäde, bee Seidenwirk.
das Haarseil, die Haarschnur in Fontanellen, Eiterseil.
die Haarserte, die Narbenstrie der Felle oder Häute.

der Haarſiebboden, von Pferdehaaren gewirkter Siebboden.
der Haarſiebſtuhl, der Webeſtuhl, Haarſiebböden zu wirken.
der Haarſieder, der Haarauslaugir, der Haarbereiter. [Zähen.
das Haarſilber, haarförmiges gediegenes Silber, in feinen
der Haarſpalt, das Spalten eines Haares an der Spitze.
das Haarſpalten, die haarſcharfe Kritik, die Splitterrichterei.
der Haarſpalter, der Kritikaſter, Splitterrichter, Haarklauber.
die Haarſpange, die Haarſchnalle, der Haarreif, das Diadem.
der Haarſpieß, der Haarbolzen, der Dengelſtock; die Haarnadel.
der Haarſtrang, das Haarſeil; der Saufenchel, Bärfenchel, der
Roßkümmel, Bärdill, die -wurz, Pflanze mit hariger Wurzel.
der Haarſtutz, Stutzperüke. der Haarſtutzer, -kräusler, Friseur.
die Haartour, der Haarauffatz, das Trughaar, das Falſchhaar.
Haartragend, haarſtändig, haarerzeugend. [hölzer zu trocknen.
die Haartrommel, Trockentrommel, eine Art Sieb, die Kräuſel-
das Haartuch, aus Pferdehaaren gewebtes Tuch, d. Beuteltuch;
Haarumwachſen, adj. rings behaart, harig. [der Kalmuck.
der Haarvitriol, haarförmiger gediegener Vitriol in Faſern.
das Haarwachs, die Pomade; das ſehnige Ende der Muskeln.
die Haarweide, die Kriechweide m. zähem Holze. [Zöpfchen dazu.
der Haarwickel, die aufgewickelte Haarlocke, das lederne
die Haarwirre, die Haarkraufe, der Poll, der Tituskopf.
der Haarwiſch, Pferdehaarwulſt d. Buchdrucker zum Waſchen.
der Haarwuchs, das Wachsthum des Haares, das Haupthaar.
die Haarwulſt, die Haartour, der Haarkopf, der Haarthurm.
der Haarwurm, -milbe, der Waſſerfadenwurm; eine Art Roth-
lauf, ein krebsartiges Geſchwür, eine Schaafklauenſeuche, die
die Haarwurz, die Seedinme, Seeroſe, d. Haarſtrang. [Raupe.
die Haarwurzel, haarförmige Wurzel, die Wurzel eines Haares.
die Haarzange, Zange zum Haarkräuſeln oder Haarausraufen.
das Haarzeug, das Dengelzeug, der Tängelhammer und Stock.
der Haarzirkel, Schraubenzirkel zu ſehr genauen Arbeiten.
die Haarzotte, die Zottel, das rauhe Haarbuſchel, der Wulſt.
die Habeas-corpus-Acte, engliſches Verhaftungsgeſetz, wel-
ches das Verhör des Verhafteten in 24 Stunden befiehlt.
Habbegierig, habgierig, habluſtig, habſüchtig, erwerbluſtig.
die Habe, der Beſitz, das bewegliche Gut, die Heerde, das Eigen-
thum; das Geräth, die Sachen; die Handhabe, der Griff.
die Habe, ſd., Hefe, Sauerteig, Hebel. der Habedank, Dank.
Haben (haben) t. hebben, nd., heben, in der Hand halten, be-
ſitzen, bei ſich führen, empfangen, enthalten, tragen, hegen,
beweiſen, verdienen, bekommen; r. ſich geberden, anſtellen, thun.
das Haben, Guthaben, der Credit, die Forderung, die Activa.
der Habenichts, der arme Teufel, das arme Thier (Leipzig), der
dee Haber, Habern, Hafer. [arme Schlucker, der arme Ritter.
der Haberrecht, Rechthaber, der Streitluſtige, Anmaßende, Un-
Haberechten, i. rechthaben wollen, ſtreiten. [nachgiebige.
die Haberechterei, die Rechthaberei, Diſputierſucht. [zeige.
das Haberfeld, ſd., nach d. Dreifelderwirthſchaft, die Sommer-
die Habergeiß, ſd., kleine Nachteule; Krebsſpinne, Webernecht;
großer mit Pich ausgegoſſener Kreiſel. [beerden, der Bankerott.
die Haberhalme, ſd., die Haberſtoppeln; die Gant, das Ver-
der Haberkern, ſd., Hafer; gränpchenförmige Makronennudeln.
der Habernarr, ſd., Abernarr, ein Erznarr, Haupt-, Obernarr.
der Haberredel, Haberrezel, ſd., Hafergrütze, Haferſchrot.
das Haberrohr, die Hirtenpfeife, die Hirtenflöte, Haberflſtel.
der Habersack, Ränzel, Ranzen, das Felleiſen, der Torniſter.
der Habertumm, nd., die Hafergrützſnype, das Hafermuuß.
der Habergeiſt, Habegeiſt, Habgier, Habſucht, Unerſättlichkeit.
der Habgern, nd., der Habſüchtige, der Habgierige. [Habſucht.
Habgierig, adj. habſüchtig. die Habgierigkeit, Habgier,
der Habich, Häbich, ſd., das Hefengebäck, der Kuchen, Fladen.
Habhaft, mächtig; beſitzend, fähig, handfeſt; haltbar.
der Habicht (habuey) Hacht, Eichvogel, Sprinz, Tärk, der Tau-
bengeier, ein Raubvogel; ein eßbarer Erdſchwamm.
der Habichtſame, der Wallſame oder Wellſame, der Wegeſenf.
der Habichtsfang, Habichtskorb, das Habichtsnetz; Habichts-
das Habichtskraut, die gelbe Wegwarte, der Buchkohl. [klaue.
die Habichtsnaſe, Adlernaſe, gebogene Naſe. [Habichtsfang.
das Habichtsnetz, Stoßnetz, Stoßgarten, Rinnengarten, der
der Habichtsſchnabel, eine Seeſchildkröte. der Habichtsſtein,
Sperberſtein, e. Edelſtein. [haltend, halsſtarrig, rechthaberiſch.
Häbig, adj. gehäbe, haben wollend, haberiſch, habſüchtig; feſt-
Habil, adj. geſchickt, geübt, gewandt, tüchtig, fertig, tauglich.
die Habilität, Geſchicklichkeit, Tauglich-. [Lehramt erwerben.
ſich habilitiren, ſich befähigen, ſich als tüchtig beweiſen, ein
der Habit, Anzug, die Kleidung, Tracht, die Kleidungsart.
die Habitation, Wohnung, das Wohnrecht, die Niederlaſſung.
Habitabel, bewohnbar. das Habitaculum, der Wohnplatz.
der Habitant, Bewohner, Einwohner. Habitiren, bewohnen.
die Habitüde, der Habitus, d. Haltung, Fertigkeit, Gewohnheit,
Anſtand. [läufig, gewöhnlich, eingewurzelt, nichts Neues mehr.
Habituell, adj. gewohnt, gewohnheitsmäßig, gebräuchlich, ge-
der Habitus, das Aeußere, die ganze Geſtalt, das Benehmen,
der Anſtand, die Gewöhnung, die Haltung, Form. [deutelei.
die Hablerie, Babbelei, Aufſchneiderei, das Geſchwätz, d. Wind-
der Hableur, Schwätzer, Prahler, Aufſchneider, Winddeutel.
der Habnicht, ſd., Habenichts. die Habnichtſteuer, Leib—,
Habrechten, ſd., um das Rechthaben ſtreiten. [Kopfſteuer.
die Habſchaft, Habſeligkeit, Haben, die Sachen, Sack und Pack,
Habſelig, adj. reich, wohlhabend; habſüchtig. [die Bagage.
die Habſeligkeiten, die beweglichen Güter, die Habſchaft.
die Habſucht, Habgier, der Geiz, die Gewinnſucht, d. Eigennutz.
Habſüchtig, adj. gierig, geizig, eigennützig, gewinnſüchtig.
der Hache, ein grober Menſch; der Geizhache, Geizhals.
Hachen, ſd., i. klaffen, offenſtehen, gähnen; t. hachen, ſpalten,
Hachtig, habſüchtig, raubluſtig, happig. [ſtechen, durchbohren.
die Hachel, Achel, Ache, Agel, Graune, Aehrenſpitze; die Hechel,
der Kamm; ein kurzer Mantel, ein Meßgewand; die Deichſel-
das Hachelkraut, d. Haubachel, Haubechel. [arme, die Zwiefel.
die Hachſe, Hächſe, ſ. Häckſe. das Hachis, Gehackte, Hackfleiſch.
Hachiren, t. hacken, einſchneiden, rauch machen, ſchraffiren.
die Hachüre, Ritzung, Einkerbung, -ſchneidung, Schraffirung.
der Hachelwachel, ſd., das ſchwankende Rohr, der Unbeſtändi-
ge, Fahrläſſige, der Veränderliche. [de] die Hexe, Zauberinn.
die Hächſe, ſd., Hexe, der Kniebug, an den Hinterbeinen d. Pfer-
der Hacht, d. Hackende, Habicht. die Hacht, nd., die Hechel, die
die Hachſen, ſd., krumme Beine. [Haft; die Masche, Schleife.
das Hachtgericht, Haftgericht, Flügelsgericht zu Köln.
Hack und Pack, Hack Mack, Hänschen und Schalk, der Abgang,
der Hack, Hieb, Hau, Schlag, Streich. [Abfall, Abſchaum, Pöbel.
der Hackbalken, die Unterlage des Packbordes am Hintertheil.
die Hackbank, Fleiſchhaubank, Hackblock, Hacketiſch. [e. Schiffes.
das Hackbeil, Wurſtbeil, das Fleiſchbeil, Handbeil, die Barte.
der Hackbock, Hackklotz, -ſtock, Holzblock, Fleiſchblock. [Schiffes.
der Hackbord, die verzierte Oberkante am Hintertheile eines
das Hackbrett, Fleiſchbrett, Wurſtbrett; Tonwerkzeug, ein
Brett mit Drahtſeiten über zwei Stege gezogen.
die Hacke, das Hacken, Behacken; die Haue, der Karſt, die Spitz-,
Wein-, Zimmer-, Wald-, Holzhacke; d. Fleiſchbeil, d. Brächſe.
die Hacke, der Hacken, die Ferſe, die Hinterſocke; die Kniekehle
an den Hinterfüßen der Pferde. [ſchwierig, bedenklich.
Häckelig, häckicht, ſd., voll Hälchen, waglich, verfänglich,
das Hackeiſen, die eiſerne Hacke. die Hackel, ſd., kleine Handaxt.
das Hackelwerk, Flecken d. e. Schloſſe, Vorſtadt; Umpfählung.
Hacken (haeyen) t. picken, zerhauen, mit der Hacke bearbeiten.

die Häcken, sd., krumm gewachsene Zähne d. Pferde, die am Fres-
der Hackenknopf, eine ausländische Pflanze. [sen hindern.
das Hackenleder, die Kappe in Schuhen u. Stiefeln. [termeide.
die Hackenschaar, d. gute Heinrich, Allgut, Schmirgel, c. Zwit-
der Hackenschwung, das Hackendrehen, Umdrehen auf dem Ab-
das Hackenstück, Ferſenstück am Strumpfe, der Hacken. [satze.
der Hackentreter, der Lackai, der Lohndiener, Hackengutter.
der Hacker, Häcker, Weinbergarbeiter, Winzer; der Häckerling.
Hackerig, steif behaart; stolternd, lahm, schlecht, stockend, an-
der Häckerling, Häcker, Häckſel, die Siede, d. Heckſel. [stoßend.
die Häckerlingsbank, Futterbank, —lade, Siedebank, Siede-
der Häckerlingsschneider, Futterschneider. [lade, Schneidelade.
die Häckerlingsmühle, ein Getriebe, Häckerling zu schneiden.
der Häckerlohn, der Hackelohn, der Tagelohn des Holzhackers.
die Hackete, sd., das Umhacken, Behacken des Weinberges.
Hackern, nd., anhacken, hapern, sich festhängen, sich klemmen,
der Hackhopfen, 2mal behackte Hopfen. [nicht vorwärts gehen.
der Hackkohl, nd., gehackter und gesäuerter Kohl, Sauerkraut.
das Hackkraut, die Küchenschelle. der Hackklotz, Hackblock.
das Hackmesser, die Wurstklinge, Wiege, Krautklinge. [terteig.
das Hackpasterchen, nd., mit Fleisch gefüllte Torte von But-
der Hakſch, der zahme und wilde Eber; Schweinigel, Zotenrei-
Hackſchen, t. Zoten reißen, schweinigeln, zotisiren. [ßer, Hackscher.
das Hackscheit, s. Hakſcheit. die Hackse, sd., die Kniebeugung.
das Häckſel, der Häckerling, d. z. Viehfutter geschnittene Stroh.
das Häckselmesser, Strohmesser, Schneidemesser, Futtermesser.
der Hackstock, sd., der Hackblock, Hanblock, Klotz, Hammstock.
der Hackup, Hackauf, die Käsesuppe, ein faserlger Käsebrei.
die Haddel, die erwachsende Haferähre. [schiessen (Gerste).
Haddeln, i. in Aehren schiessen (Hafer); schossen (Roggen);
die Hadel, der Aehrenbüschel an der Hirse; die Rispe des Hafer-
der Hädel, grober Schlich vom geschlemmten Erze. [körnchens.
das Hadelgras, Gras mit Büschelähren. der Hadig, nd., Attich.
der Hader, der Lumpen, der Fetzen; der Zank, der Streit, der
der Haderbalg, der Haderer. [Wortwechsel; Rechtsstreit.
der Haderabt, Haderbischof, im Streit erwählter Abt u. s. w.
das Haderbuch, Gerichtsbuch, —protokoll, das schwarze Buch.
der Haderer, Haderbalg, die Haderkatze, der Streithahn, Kra-
keeler, Kreteler, Hadergern, die Hauer, Wehrzähne, d. Gewerf,
der Hadergeist, die Streitsucht, der Zankteufel. [das Gewäff.
das Hadergericht, das Friedensgericht, das Gewissensgericht.
Haderhaft, haderhaftig, adj. streitsüchtig, zänkisch.
die Haderkatze, -metze, das Keifmaul, die Streithexe, Schwert-
die Haderlade, der Lumpenkasten. [junge, der Haderbalg.
der Haderlump, Lump, Saloppe, abgerissene Mensch, Hangebast.
der Haderlumpen, der Zeuglumpen, der Fetzen, der Lappen.
der Haderlumpenmann, der Haderſammler, Lumpensammler.
das Hadermesser, großes Lumpenmesser in Papiermühlen.
Hadern, i. zürnen, zanken, streiten, keifen, brummen, mneren.
Haderſatt, adj. des Streitens müde. [der Lumpenschneider.
der Haderschneider, die Haderschneidelade in Papiermühlen,
die Hadersucht, Streitsucht, Zanksucht, die Sucht anzubinden.
Haderſüchtig, zänkisch, streitsüchtig, kretelig. [zerlaufenen Eiern.
die Haderſuppe, Traufſuppe, Fleischbrühe mit eingeklopften
der Hades, die Unterwelt, das Schattenreich, Todtenreich, der
Orkus, das Scheol, der Tartarus. [Mekka gewesen ist.
der Hadschi, ein türkischer Pilger oder Wallfahrer, der in
der Häfeli-Abend, sd., Schlußball der Carnevalszeit.
Hädig, sd., bätisch, zänkisch, anhäbig, einrissig, habsüchtig.
der Häfeliball, das Häfeleintragen, Ball und Mahl, wozu je-
des sein Häfelein d. h. Gerichtchen mitbringen soll.
der Hafen, pl. Häfen der Hebetopf, Schapen nd., Topf oder
Pfanne mit Stiel oder Henkel, Grapen; das eingehauene Loch,
der Druskeller; die Einfahrt, Bucht, die Oeffnung, das Auf-
bewahrungsgefäß; die Kübglocke, große Kubschelle; der Dusch-
der Hafenanker, Strandpfahl, die Schiffe anzubinden. [hafen.
der Hafenaufseher, Hafenmeister, -capitain, -commandant.
die Hafenbake, Fahrwassertonne, Boje oder in dem Hafen.
der Hafenbinder, Topfbinder, der Töpfe mit Draht bewindet.
die Hafenbütte, die hölzerne Form zu den Glasschmelzhäfen.
der Hafendamm, d. Mole, der den Hafen sichernde Steindamm.
der Hafendeckel, Topf-, die Stürze. der Hafengast, der ein-
laufende Schiffer. das Hafengeld, -zoll. [Küchinenliebhaber.
der Hafengucker, der Häfeleingucker, der Küchenthürsteher,
die Hafenkette, Kette, einen Hafen zu verschliessen, Sperrkette.
die Hafenleuchte, das -feuer, das Licht, die Blüse, Feuerbake
der Hafenmeister, -aufseher. die Hafenpflanze, der Topfbaum.
der Hafenräumer, der Baggert, Schlammprahm. [mung.
die Hafenräumung, Hafenreinigung, -vertiefung, -ausschläm-
der Hafenschlupf, die Felsbucht, ein windgeschützter Ort zum
die Hafenstadt, See-. der Hafenzoll, das -geld. [Einlaufen.
der Hafer, Haber, Habern, das Aberkorn (Rafkorn), Getreide
mit einzeln stehenden Rispen; tauber, wilder-, ein Unkraut
der Haferacker, das Haferfeld. [der Wundhafer, Finz-, Bart-.
der Haferbau, Anbau des Hafers. das Haferbier, -malzbier.
die Haferbirne, zur Zeit d. Haferernte reifende blaßgrüne Birne.
der Haferboden, das zum Haferbau taugliche Erdreich; der
Hafer tragende Erdstrich, Hafergrund, Haferfeld. [grützbrei.
der Haferbrei, das Hafermus, das Hafermehl- oder Hafer-
das Haferbrod, Brod aus Hafermehl oder damit vermischt.
die Haferdistel, Felddistel, eine im Hafer wachsende Scharte.
die Haferei, Havarei, Avarie, die Fahrtkosten, Beschädigungs-
die Hafererndte, die Hafereinbringung. [betrag eines Schiffes.
der Haferfisch, der Grühen, Heuerling, Mutterlose, ein fehr
Hafergelb, adj. gelb wie reifer Hafer, strohgelb. [kleiner Fisch.
das Hafergras, Perlgras, der türkische Weizen, ein haferähnli-
der Hafergries, ein grobes Hafermehl. [ches Futterkraut.
die Hafergrütze, aus Hafer bereitete Grütze, die Suppe davon.
die Hafergülte, der —zins. das Haferkaff, die Haferspreu.
der Haferkasten, der Futterkasten; der Brodkorb. [verwaltet.
der Haferkastner, österreichischer Hofbedienter, der den Hafer
das Haferkorn, ein Samen des Hafers; eine kleine Schnecke.
die Haferkur, Herstellung durch Hafergrützschleim, Weizenkur.
der Haferlattich, Brandlattich, Eselsbof, Roß-, die Märzen-
das Hafermalz, der gedarrte Hafer. [blume, Husten-wurzel.
das Hafermark, die Haferwurz, der Bocksbart. [-grützbrei.
das Hafermehl, der —gries. das Hafermus, der Haferbrei,
die Hafernudel, nürnberger Nudel von Haferkorngröße.
die Haferpflaume, Haferschlehe, Pflaumenschlehe, die Krieche.
das Haferrechen, ein rechenähnliches Gerüst am Stiel der
Sense zum Hafermähen. [Krähe mit halbweißem Schnabel.
die Haferrücke, die Roche, Rocke, Rauch, Rickel, Karechel,
die Haferrose, Erdrose, Feldrose, Duneurose, Kriechrose.
die Haferſaat, die Aussaat des Hafers; der junge Hafer.
die Haferschlehe, die Haferpflaume, Krieche. [der Hafertrank.
der Haferschleim, Haferseim, Hafergrützschleim, die —weigen
die Haferschnecke, die Heuschrecke. der Haferschrot, Hafer-
der Haferseim, der Haferschleim. [gries, die Hafergrütze.
die Haferspreu, die Hülsen der Haferkörner. [ferfeld.
die Haferstoppel, das abgemähte, gehauene, geschnittene Ha-
das Haferstroh, das Stroh vom ausgedroschenen Hafer.
das Haferstück, ein mit Hafer beſäetes Stück Feld, Haferfeld.
die Haferſuppe, die Hafergrützſuppe, die Hafermehlſuppe.
der Hafertrank, —schleim. [weihung des Hafers zum Futter.
die Haferweihe, der große Pferdetag, Stephanstag, die Ein-

die Haferwurzel, der Bocksbart. der Haferzins, die Gülte, das Haff, der Belt, das Meer, der Meerbusen. [Abgabe v. Hafer.
der Haffdeich, Seedeich, Küstendamm. [schmaler Stechdorn.
der Haffdorn, Seekreuz—, Meerkreuz—, Sand—, Weiden—,
der Hafi, arab. Baarfüßler ohne Sandalen. der Hafner, Töpfer.
das Hafne, die Privatkasse des türkischen Kaisers; 10000 Beu-
die Hafnerei, der Töpferhandwerk. [tel od. 5 Millionen Thlr.
—haft (—halto) adj. —habend, z. B. fehlerhaft, gewissenhaft.
der Haft, Haken, das Befestigungsmittel, der Ring, die Steck-
nadel, Häftel. [haftung, der Arrest, die Gefangenhaltung.
die Haft, der Gewahrsam, das Gefängniß, die Einsperrung, Ver-
das Haft, Ueraas, die Eintagsstiege, Schnake; das Heft, Hand-
der Haftbefehl, Verhaftungsbefehl, Lettre de cachet. [habe.
der Haftbrief, Steckbrief. die Haftdolde, der Klettenkerbel.
häfteln, sd., t. anstecken, anheften, befestigen, anhäkeln.
haften (haften) i. heben, sd., ankleben, hangen bleiben, sich an-
heften, havern, stocken, sich klemmen, festsitzen; bürgen, gutstehen.
das Haftenblei, Glaserblei, die Hefte zu den Windeisen zu ma-
der Hafter, sd., der Haftende, Gutsagende, Bürge. [chen.
das Haftgeld, der Haftpfennig, Haftschilling, Handgeld, Drauf-
geld, Miethschilling, Gottesgeld, Schlüsselgeld, Angeld.
das Haftgericht, Hachtgericht, Untergericht zu Köln. [Dehse.
das Häftleinmännlein, sd., der Haken; Häftleinmütterlein,
der Häftleinmacher, Häftleinbieger, sd., Nadelmacher, Rän-
das Haftwort, Vorwort, die Präposition. [keschmied, Intrigant.
der Haftmeißel, Büchsenmacher-, Löcher i. Haftringe z. schlagen.
der Hag (hag, haeg) ein lebendiger Zaun, die Hecke, das Reick,
nd., das Gehäge; Busch, Standen, Unterholz; sd., Zuchtstiler.
der Hagan, Vorsänger in d. Synagoge. der Hagapfel, e. wilder
der Hagapfelbaum, e. wildes Apfelbaum. [Apfel; die Hagebutte.
der Hagard, Hagerfalk. [torf, ein leichter schwarzer Torf.
die Hage, hölzerner Hammer in Salzsiedereien, Hacke; der Hage-
die Hage, die Umhägung, der Schutz, die Sicherheit, Pflege, das
Behagen, Wohlgefallen, die Hülle u. Fülle. [der Forstdiebeuter.
der Hägebereiter, Hegereitee, Heidereiter, Uebereiter, reiten-
die Hagebuche, Hainbuche, Hamm-, Hahn-, Hoen-, Rauh-,
Rauch-, Stein-, Zwergbuche, Buchelche, Hoster, kleine hag- od.
steanchartige Buche. [Birne, Frucht d. Hagebuttbirnbaums.
die Hagebuttbirne, Milpelbirne, sehr kleine roth und gelbe
die Hagebutte, Hahu—, Hamm—, Hain—, die Frucht des wil-
den Rosenstrauchs, Wiebchen, Hiften, Kunz, Buttelbiese, Hah-
neyeten, Hagebuhe-, Hätscherpätsch, Hätscherl, Rosenbornfrnchl.
der Hagebuttenstrauch, der wilde Rosenstrauch, Feldrosen-
strauch, Rosendorn, Hundsdorn, Heckrosenstock, Buttelrose.
der Hagebuttenschwamm, ein schwammichter Auswuchs, ein
die Hagedrüse, s. Heckdrüse. [Gallapfel d. Hagebuttensträuche.
der Hagedorn, Hagedornstrauch, Mehldorn, Mehlbeerstrauch,
Mehlfäßchen, Heinzerleinsdorn; der Hagebuttenstrauch.
das Hägeholz, Hainholz, das gehegte, geschonte Holz. [Esche.
die Hageiche, die in Gehägen oder Hecken gezogene Eiche; die
der Hagel (hagel) Hackel, sd., das Gehackte, die Eistropfen,
Schloßen, die Steinlein, der Schrot, das gehackte Eisen zum
Schiessen; der Hahnentritt, Eierhagel; Jauhagel, John
die Hageichel, Hageichenfrucht; der Gallapfel. [Bull, der Pöbel.
der Hagel, sd., der Grobian; Jauhagel, Hagelvolk, Lumpenge-
hageldicht, adv. schloßendicht, dicht bei dicht. [sindel.
die Hagelgans, Schneegans, Saalgans, wilde Gans. [bruch.
das Hagelgeschoß, Steingeschoß. der Hagelguß, Schloßen-
die Hagelgraupen, sd., die Hagellörnee. [die Kartätsche.
die Hagelkugel, hohle mit gehacktem Eisen gefüllte Stückkugel;
das Hagelkorn, bleibendes Knötchen von einem Gerstenkorne.
hageln, i. schloßen, schauern, steinein, hackeln, sd.; regnen,
der Hagelschaden, der Hagelschlag, Feldschaden. [dicht fallen.
der Hagelschauer, ein leichtes Hagelwetter, Rieselr. [würdig.
hagelschlächtig, sd., adj. vom Hagel beschädigt; hagelschlag-
der Hagelstein, großes aus der Luft fallendes Eisstück.
der Hagelstrom, Hagelguß, Hagelbruch, die Schloßen. [sturm.
der Hagelsturm, d. Gewitterhagel, das Hagelwetter, Schloßen-
hagelweiß, weiß behagelt, schloßweiß, schneeweiß, wie bereift.
das Hagelwetter, Donnerwetter mit Hagel, Schloßenwetter
die Hagelwolke, hagelnde Wetterwolke, Schloßenwolke. [vel rc.
das Hägemaal, ein Untergericht auf freiem Felde über Feldfre-
die Hagemutter, sd., ein alter Wurzelstock, aus dem ein junger
Hagen, d. behagen, gefallen, gutdünken, zusagen. [Busch erwächst.
der Hagen, Hagi, sd., der Heckochse, Zuchtochse, Heerdochse.
hägen, hegen, t. ergötzen, erfreuen; sichern, einzäunen, einhä-
gen, einfrieden, erziehen, schützen, nähren, sparen, halten.
der Hagenschwanz, sd., Ochsenziemer. [Zierbold, Schönling.
der Hageprunk, Stutzee, Zierbengel, Modeherr, Schniepler.
das Hagenwild, der Rehhag, ein eingezäunter Wald.
hager, adj. häger, sd., magee, fleischlos, abgefallen, abgezehrt.
der Hager, der Haher, Kieker, Hener, eine Falkenart.
der Häger, Aufbewahrer, Hehler, Hegeherr; der Häher, Wald-
schreier; die Düne, Sandhorst, Werder, Hallig, Sanddaut
das Hägereis, Hegereis, Glastreis, Vorständer, ein stehend blei-
der Hägereiter, Hege—, Hagedereiter. [bender junger Baum.
der Hagerfalk, Hagard, Hagart, ein starker und muthiger Falke.
das Hägergericht, Gericht übee die Hägermänner. [Gut.
das Hägergut, Frohngut, ein hageeisches oder holtensisches
der Hägerherr, Hege-, Hägerjunker, Grundhere e. Frohngutes.
die Hägerhufe, Frohnhufe, Dorfhufe, Hufe von 60 Morgen.
der Hägermann, Hägergutsbesitzer, Frohnhüfner, Hägerbauer.
hagern, i. magern, abnehmen, abfallen, verlieren. [ches.
die Hagerose, die wilde Rose, die Blühte des Hagebuttenstrau-
das Hägerrecht, die Hägergerichtsordnung. die Hägesäule,
d. Hageschau, Hagbesichtigung. [Hegesäule, Jagds, Jagdgeänz-
der Hägeschlag, Hege-, ein gehegtee Schlag, gebannte Waldab-
der Hagestolz, der alte Junggesell, der Cölibatair. [theilung.
die Hagestolze, die alte Jungfee, die Unverehelichte, die Ledige.
das Hagestolzenrecht, Erbschaftsrecht der Obrigkeit auf die
Erwerbschaft eines Hagestolzen. [sellenstand, die —wirthschaft.
das Hagestolziat, das ehelose Leben, das Cölibat, der Jungge-
der Hagetorf, ein leichter aber schwarzer Torf, die Hage.
der Hagewald, Hege-, der gehegte, in Schonung gelegte Wald.
das Hägewasser, Wasser, wo nicht gefischt werden darf.
die Hägeweide, Bannweide, verbotene Weide; die Bachweide.
die Hägewiese, die Hägeweide, eingehägte, gebannte Wiese.
der Hägewisch, —schand?—schelbe, Henschaub, Hainschaub,
das Zeichen der Hägung, ein Strohwisch auf einer Stange.
die Hägezeit, geschlossene Zeit, die Waldsperre, Schonezeit,
Grieszeit, der Jagdschluß. [der Häggelenacht spuken soll.
die Häggele, sd., die Hexe, ein weibliches Ungethüm, welches in
das Haggras, sd., das gehegte, zur Heuernte aufgesparte Gras.
die Hagiographa, die heiligen Schriften des A. T. außer Mo-
ses und der Propheten Büchern. [gisch, adj. heiligenlehrig.
der Hagiograph, Lebensbeschreiber der Heiligen. Hagiolo-
das Hagiologium, Heiligenkalender, Kirchen—, Festkalender.
die Hagiotik, die Heiligungs— oder Besserungslehre, Tugend-
der Hägling, Pferren, Nachtfisch, ein kleiner Weißfisch. [lehre.
das Haha, Gartenmauerlücke mit einem tiefen Graben davor.
hahen, sd., t. ind. Höhe heben, henken. der Haher, sd., Henker.
der Häher, Häger, Haher, ein falkenähnlicher Raubvogel.
hahl, haal, nd., hehl, hähl, sd., adj. glatt, schlüpfrig, gefro-
ren; hehl, verhohlen, geheim, verborgen; gäh, steil, baldig.
die Hahle, sd., Hülle, Hülse, Schale, Pahle, Ducke. [verhüllen.
hahlen, i. schlüpfrig seyn, schlüpfen, nachlassen; t. verdecken

die Hahlgans, Aalke, nd., ein altkluges Mädchen, wie Altbart.
Hahlig, sd., adj. leicht zu glätten, leicht zu enthülsen. [gleiten.
Hahlitzen, sd., i. glitschen, schleifern, glitschern, auf dem Eise
die Hahlkatze, sd., Schmeichel-, Fuchsschwänzer, Schmeichler.
Hahlstreichen, glätten, glatt streichen; schmeicheln, streicheln.
der Hahn (hana) pl. Hähne, das Vogelmännchen; der Hähnerhahn, Gükel, Guhl, Gol; der Wetterhahn, Flintenhahn, Zarfenhahn, Hahnken; die abspringenden Silberkörner im Schmelzofen, Heerdofen, Treibekörner; die Bergmänachen, Sprößlinge an d. Beandstücken; d. Sinnbild d. Wachsamkeit.
der Hahnbalken, Hahnen-, Firstbalken, oberster Dachbalken.
der Hahnbieger, Büchsenmacherwerkzeug, den Hahn zum Flintenschlosse zu biegen. die Hahnbuche, Hage-. [z. Röhrbüchsen.
der Hahnbohrer, Metallbohrer zu Zapfhähnen; Löffelbohrer
der Hahnbrei, Hahnbreilehm, e. Teig zwischen d. Blechen beim
das Hahnebütchen, Spindelbaum, Spillbaum. [Schmieden.
die Hahnbutte, Hagebutte. der Hahnenbalken, Hahnbalken.
Hahnen, t zum Hahnrei machen, Hörner aufsetzen, ungetreu
der Hahnenbart, der rothe Schnabellappen das Hahnes. [seyn.
das Hahnenei, ein ungewöhnlich kleines Hühnerei.
der Hahnenfuß, das Pfingstblümchen; eine Art Schwaden; ein in mehrere Enden auslaufendes Seil; sd. Gewicht von 6 Kränen. [ter und bewehrter Kampfhähne in England.
das Hahnengefecht, der Hahnenkampf, der Kampf abgerichte
das Hahnengehäuse, ein Kasten über einem Pumpenschlüssel.
das Hahnengeschrei, der Hahnenschrei, der Hahnenruf.
die Hahnenhode, das —hödlein, eine kleine Pflaumenart; die Kerneltirsche; das Hahnenbütchen, —pfötchen; Hagebutte.
der Hahnenkamm, der rothe Kopflappen des Hahnes; das Läusekraut, Taschenkraut, der Glitsch; das Kammgras, Tausendschön; der Zweizahn, Wasserhanf, das Sabelkraut; das Meier-
der Hahnenkammklee, -kopf, Efelswicke. [kraut; e. Mießmuschel.
der Hahnenkampf, das Hahnengefecht. das Hahnenlied, der
der Hahnenpfau, Truthahn, Puter. [Hahnenruf, —geschrei.
das Hahnenpförtchen, die —hode. der Hahnenruf, Hahnen-
der Hahnenschritt, ein kleiner Schritt. [schrei, das Hahnenlied.
der Hahnensporn, Auswuchs am Hahnenfuße; die Osterinzei.
der Hahnenstein, ein Magenstein der Kapaune. [im Ei.
der Hahnentritt, das Koppen, die Hahnenliebe; zwei Knötchen
die Hahnenwahrsagerei, Prophezeihung aus dem Krähen d. H.
der Hahnenwecker, —wackel, Frühstück der Nachtschwärmer.
der Hahnker, Bienenschwarm, der auf ein Gewirk gesetzt wird.
der Hahnrei, Hörnerträger, Mann e. untreuen Frau; Frauen-
die Hahnreischaft, das Schicksal des Hörnertragens. [verführer.
der Hai, Haider, sd., Aufseher, Hüter; das Gehai, die Hegung, Behütung, das Gehege. [fisch, Hundskopf, großer Raubfisch.
der Hai, Hag, gehägter Wald; Haifisch, Menschenfresser, Jonas-
Haibeln, sd., t. böfeln, zärtlich, sorgfältig behandeln, heben, hegen; i. hebeln, nd., tändeln. [lange und grade Zimmeraxt.
der Haiden, Haibel, sd., das Heidekorn, Buchweizen; die schmale,
die Haidechs, sd., Eidechse. die Haiduts, türk. Banditen,
der Haik, großes Umschlagtuch der Mauren. [Straßenräuber.
die Haie, Hecke, der Zaun, Hag, die Doppelreihe, Gasse.
die Haimane, herumziehende Hirten in der Türkei.
die Hain, Heie, der Haier, sd., die Ramme, Haue, Hove. [Malta.
der Haifischzahn, Zahn des Haifisches, besonders versteinert auf
Haien, haigen, haigeln, sd., hägen, hegen, schonen, pflegen, bewahren, zügeln, hecken, bergen. [mann, Knochenmann.
Hain, Freund Hain, der Tod, der Rothmantel, der Sensemann
der Hain (haruga, hage) der Hag, der gehägte Wald, Lust-
der Hainalear, Altar im Haine. [wald, hochstämmiger Wald.
die Hainbuche, -butte, s. Hage-. das Hainenholz, Hagedorn-.
das Haingebirge, das Waldgebirge, ein waldiger Höhenzug.
das Haingeflüster, Haingesäusel, der Haingesang, Vardenge-
das Haingestäude, das Haingebüsch. [sang, das deutsche Lied.
das Haingetön, die Stimmen des Haines, das Haingeflüster.
der Haingötze, ein Waldgott, ein im Hain verehrter Götze.
die Hainhecke, der wilde Rosenstrauch. das Hainholz, Häge-.
der Hainschaub, Hägewisch. der Hainsiedler, Waldeinsiedler.
das Hainthal, Wald-. das Hainvolk, Jagd-, Walddewohner.
der Hairauch, Haidampf, Hainebel, das Gehai, sd., der Höhenrauch; der Herrauch. die Hainnesselfel, Eiternesselfel. [Meere.
der Hairoche, der Engelshai, ein Roche im mittelländischen
das Haischlagen, sd., das Rammen, das Pfahleintreiben.
das Häkchen, Häklein, die Tambourinnadel; die Häkelnadel;
der Apostesph, die Krafis, das Gänsefüßchen, Hasenöhrchen;
der Häkchenstich, der Tambourinstich. [der Pik, der Groll.
die Häkchenstickerei, die Tambourirnarbeit. [tempflug.
das Hakeisen, umgebogenes Drechseleisen; das Eisen am Ha-
der Hakekamm, die Verzapfung zweier Schwellen e. Gebäudes.
Hakel, häkel, heikel, sd., empfindlich, leicht verderbend, leicht schmutzend. die Hakel, Hechel. [felgeflecht, feine Maschenarbeit.
die Häkelarbeit, Häkchenstickerei, Tambourinstickerei; das Hä-
das Häkel, das Häklein, das Häkchen; der Schmutz, der Koth.
das Häkelchen, Schrägelchen. der kleine krummbeinige Mensch.
die Häkelei, Häkelarbeit; die Hechelei, Neckerei, Spötterei, Sti-
die Hakelhufe, Hakenhufe, halbe Dorfhufe. [chelei, Pikanterie.
Häkelig, adj. häkel, empfindlich, kitzlich, schwierig, bedenklich, verfänglich, gefährlich; eigen, gewählig, ekel, wählerisch, de-
licat; reizbar, häkisch, neckisch. [sticken; beschmutzen.
Hakeln, haken, haaren, backen, krallen, kratzen; mit dem Häkchen
die Häkeligkeit, die Empfindlichkeit, Reizbarkeit, Eigenheit.
die Häkelnadel, Tambourinnadel. der Hakelpfahl, im -werke,
der Häkelstahl, krummer Dreh-. [m. Dornen beflochtenem Zaune.
das Häkelzeug, das Nebeitszeug zum Häkeln, die Häkelarbeit.
der Haken (hacum) die kramme Spitze, dee und die Angel, Anker, das Heftel, Häkel; eine Art Pflug, der Ackerhaken, Ruhrhaken; ein Stück Acker, eine halbe Hufe; die Stütze der Hakenbüchse; ein Wurfspieß oder Pfeil mit Widerhaken; der Spitzjahn; die Schwierigkeit; das Lachsmännchen. [e. gerianen.
Haken, t. packen, anhängen, krallen; mit dem Haken pflügen;
das Hakenband, Angelband. [blech am Schlosse, die Hakenfalle.
das Hakenbein, einer der Handknochen. das Hakenblatt,
der Hakenblock, die Hakengie, Flaschenzug mit einem Haken.
der Hakenbohrer, ein langer Löffelbohrer im Bergbaue.
der Hakenbolzen, mit Haken versehener Bolzen. [Flinte
die Hakenbüchse, das Stützgewehr, alte 4 Loth schiessende
Hakenförmig, hakenähnlich, umgebogen, krumm, gekrümmt.
die Hakenhaue, Minengeräberhaue. [¼ Trippel-, ¼ Hägehufe.
die Hakenhufe, Feldmaaß von 15 Morgen, ½ Lang- od. Dorf-,
der Hakenkopf, das die Haken zum Seilspinnen tragende Ge-
das Hakenkreuz, ein hakiges Wappenkreuz. [häuse der Seiler.
der Hakenlachs, das Lachsmännchen, der männliche Salm.
der Hakenmörser, der Handmörser zu Handgranaten.
der Hakenpflug, Pflug mit zweischneidiger Hakenschaar in schwerem Boden, der Rühebalken, der Haken. [mit dem Haken.
das Hakenpflügen, Balkenstreifen, Rühren, Queren, d. Ackern
das Hakenpulver, das Schießpulver zu Doppelhaken.
das Hakenrad, Steigrad in Uhren mit hakenähnlichen Zähnen.
Hakenrein, nd., geschlachtet u. ausgeweidet. [am Hakenpflugе.
die Hakenschaar, Hockschaar, Heckenschaar, dreieckige Schaar
der Hakenrichter, Polizeirichter auf dem Lande in Ehstland.
d. Hakenscheibe, Geräth, z. 3tes Pferd a. d. Wagenachse z. spannen.
der Hakenschlüssel, Dietrich, Krückel, Nachschlüssel, Haupt—.
die Hakenspange, Agraffe, Hakenschnalle, Spange mit Haken-
der Hakenspieß, Widerhakenspieß, die Harpune. [bügeln.

der Hakenschütze, ehemals Infanterist mit einer Hakenbüchse.
der Hakenstock, der Nußhaken, Gemsenstock, Berg-. [genmaaß.
die Hakenwendung, die Umwendung mit dem Haken; ein Län-
die Hakenzähne, Spitzzähne, welche die Pferde im 5. Jahre be-
der Hakenziegel, Dachziegel mit einem Haken. [kommen.
der Haker, der Hakenpflüger; ein armer Bauer, ein Häusler.
der Häker, der Eber. das Hakergut, ein kleines Bauergut.
hakicht, hakenähnlich, -förmig, krumm. Häkig, mit Haken
der Hakim, ein türkischer Weiser, Arzt, Richter. [versehen.
der Hakim-Baschi, der Oberarzt, Hofarzt in Persien. [Haken.
das Hakscheit, der die Salzpfanne tragende Balken mit dem
die Häkse, Hechse, Hachse, Hexe, Hespe, Hesse, der Kniebug an
den Hinterbeinen, das Bein vom Knie zur Ferse.
der Hakzapfen, Verzapfung zweier Hölzer in grader Linie.
Häl, heel, sd., glatt, schlüpfrig, glitschig. [altershalber.
Hal, sd., steil, abschüssig, haldig, böschig. [sterhalb, meinethalben,
—halb, -halben, -halber, adv. u. prp. -seits, -wegen, z. B. an-
halb (halv) adj. getheilt, eine Hälfte ausmachend; adv. zur
Hälfte, unvollständig, z. B. halbdacken; -erwachsen, -reif, -fertig.
der Halbärmel, kurzer Aermel bis an den Ellenbogen.
die Halbart, eine Pflanzenspielart, die Abart, die Nebenart.
der Halbatlaß, die Satinade, ein halbseidener Atlaß. [-häfner,
der Halbbäzner, der halbe Batzen. der Halbbauer, -mann,
die Halbbauerei, -pacht, Anbau um den halben Ertrag [Bier.
das Halbbier, Schiffsbier, Kofent, Gesindebier, ein schwaches
das Halbbild, Brustbild, Portrait. die Halbbildsäule, Brust-.
Halbblind, -eirund, -erhoben, -fächerig, -fischig, -flach, -flächs-
sen, -flächsig, -gelehrt, -häutig, -köpfig, -kugelförmig, -kugel-
rund, -lang, -lind, -mastig, -narbig, -pfündig, -rund, -schul-
dig, -seiden, -todt, -wahr, -wild, -wüchsig, adj. zur Hälfte
blind, eirund, erhoben, fächerig, fischig, flach ꝛc.
die Halbdiume, -diele, der -dukaten, -engel, die -ente, der -erbe,
-fug, die -freiheit, der -fuchs, die -gerechtigkeit, das -geschöpf,
die -göttinn, der -gott, -die -gottheit, das -hemde, -hundert,
-jahr, die -kenntniß, der -knecht, -kopf, die -kraft, der -kreis,
der -kreuzer, die -kugel, das -laken, die -larve, das -lehen,
die -leinwand, der -meier, -mensch, -messer, -mönch, -mond,
-pächter, -pfeiler, das -pferd, die -puppe, der -ring, die -säu-
le, -schaar, der -schatten, die -scheibe, -scheid, der -scheim,
-schlummer, die -schuld, -seide, der -stiefel, -teufel, das -thier,
der -ton, die -trauer, das -verdeck, die -vernunft, der -vers,
die -wahrheit, der -ziegel, -zirkel, d. halbe Blume, Diele ꝛc.
der Halbbruder, Stiefbruder, halbbürtiger Bruder. [bürtig.
Halbbürtig, adj. nicht vollbürtig, ungleichbürtig, nicht eben-
das Halbdunkel, d. Dämmerung, Düsterkeit, d. Schummern, nd.
die Halbe, die Hälfte, die eine Seite. [bauermeistel zum Ebnen.
der Halbedelstein, der Achat. das Halbeisen, breiter Stein-
Halbellig, fußlang. die Halbente, e. nordischer Wasservogel.
Halben, t. halbiren, hälften, entzweischneiden, zertheilen.
Halberhoben, Halberhaben, adj. reliefi, hautrelief, basrelief.
der Halberling, Blendling, Zwitter, Bastard, Bankert.
der Halbermann, nd., der Wiedehopf. [breites Stadholz.
die Halbfaßstäbe, 3½ Fuß langes, 1½ Zoll dickes und 4 Zoll
das Halbfenster, das Bastardfenster, Mezzanin, Dachfenster.
der Halbfisch, die Sirene, d. fabelhafte Meerjungfer; die Platt-
d. Halbfläche, etwas gerundete Ebene. [eiße, Goldbutte, Scholle.
der Halbfleck, starkes Schuhmacherleder, die Absätze zu machen.
der Halbflosser, e. Art Stutzkopf. [Röthe gefärbter Scharlach.
der Halbfranzscharlach, mit der Hälfte Kermes u. der Hälfte
die Halbfrucht, der Wildhafer, die Trespe, der Taubhafer.
der Halbfuchs, der Dachs, die Zibetkatze; der Waschbär.
die Halbgaleere, Galeote, kleine Galeere [ser, d. Geringelehrt.
der Halbgelehrte, der seichte Kopf, der oberflächliche Vielwis-
Halbfuderig, halbgriffig, ein halbes Fuder haltend (Baum).
das Halbgerinne, das ans Teichen und Gräben in die Grubens-
kunst führende Gerinne. [den- und Riesengeschichte.
die Halbgeschichte, die früheste sagenhafte Geschichte, die Hel-
das Halbgeschoß, das Zwischenstockwerk, das Entresol.
die Halbgeschwister, Stiefgeschwister, halbdürtige Geschwister,
das Halbgesicht, das Profil. [Stiefbruder und Stiefschwester.
der Halbgesell, der Ausgelernte, Mittler, Jünger, Cornut.
das Halbgetreide, Mengkorn, Gemengkorn, Mischkorn, Fut-
Halbgewendet, adj. zum Theil abgewendet, untreu. [terkorn.
das Halbgold, Semidor, Semilor, das Mischgold. [bestehend.
der Halbgranit, Halbgrantstein, aus Hornblende u. Feldspath
Halbgriffig, halbfuderig, ein halbes Fuder haltend (Baum).
das Halbgut, d. Gemisch von halb Zinn, halb Blei, [schweinchen.
der Halbhase, das —kaninchen, Afterhase, —kaninchen, Meer-
die Halbheit, Mangelhaftigkeit, Getheiltheit; eine halbe Wahr-
heit, die Zweideutigkeit, Unentschiedenheit, Charakterlosigkeit.
das Halbhemde, Halbhemdchen, Vorhemde, Chemisette.
das Halbholz, Bauholz von einmal gespaltenen Bäumen.
der Halbhüfner, -bauer, -meier, Halbspänner, Halblöhner.
das Halbjahr, 6 Monate, ein halbes Jahr, ein Semester.
Halbjährig, -monatig, -wöchig, -tägig, -nächtig, -ständig, adj.
e. halbes Jahr, halben Monat ꝛc. dauernd. [Stunde geschehend.
Halbjährlich, Halbstündlich, adj. jedes halbe Jahr oder
Halbig, adv. halb, halber, halbwege, ziemlich, einigermaßen.
die Halbigen, die Wellenarme, -welche die Stempel der Poch-
Halbiren, halben, hälften, halbtheilen. [werke aufheben.
die Halbinsel, die sich rund erweiternde Landzunge.
der Halbkäfer, Holzkäfer mit halben Flügeldecken. [schweinchen.
das Halbkaninchen, After-, der Haidhase, After-, das Meer-
der Halbkapaun, halbverschnittener Hahn. die Halbklappe, der
Stachelmohn. [Planigiob; eine Qualle; Seeapfel in Indien.
die Halbkugel, die Hälfte der Erdkugel, die Hemisphäre, der
Halbkugelicht, adj. halbkugelförmig, halbrund, hochconvex.
Halbkugelig, e. Halbkugel ähnlich. [-würmchen, Sonnenkäfer.
der Halbkugelkäfer, Blattlauskäfer, Marienkäfer, -hähnchen,
die Halbkugelkarte, der Planigiob, die Planiglobien.
die Halbkutsche, -chaise, -bedeckte Kutsche. Halblang, adj. nur
Halblaut, adj. schüchtern, verlegen, furchtsam. [bald so lang.
die Halblauter, die Buchstaben der Halblaute: l, m, n, r, die
das Halbliehen, auf Jahre ertheilte L. [liquiden, flüssigen Laute.
Halblich, halbig, halb, zur Hälfte. [lehrte, -künstler, -soldat.
der Halbling, halbe Pfennig, Heller; der Halbfähige, —ge-
das Halblob, theilweise mit Tadel verbundene Lob. [dient.
der Halblöhner, Halbbauer, der mit 2 Pferden oder Ochsen
der Halbmann, der Verschnittene, Eunuch, Castrat; der Halb-
die Halbmast, die Buchmast. [pächter, der Halbbauer.
Halbmastig, adj. nur Halbmast gewährend (Buchenwald).
der Halbmeister, Frei-, Mieth-, Feldmeisterknecht, Schlinder-,
der Halbmesser, halbe Durch-, Semidiameter, Radius. [Büttel.
das Halbmetall, weder dehnbares noch feuerbeständiges Metall,
z. B. Wismuth, Zink, Arsenik, Kobalt, Spießglanz, Quecksil-
die Halbmetallprobe, Gehalterforschung d. Halbmetalle. [ber ꝛc.
der Halbmond, das erste und letzte Mondviertel, der wachsende
Mond als türkisches Wappen; der Wallschild, e. Vorschanze;
Halbmondförmig, —artig, -ähnlich. [eine Schwingübung.
die Halbmondschnecke, Schwimmschnecke, Klappenschnecke.
die Halbmondwinde, die Böttcherwinde, die Fässer zusam-
die Halbmutter, die Stiefmutter, Pflegemutter. [menzupressen.
Halbnarbig, auf der Narbenseite beschabt (Pergament).
das Halbohr, kleine Kammmuschel mit halbgeöhrter Schale.
der u. die Halbpacht, -bauerei, der Halbpachter, -bauer, -mann.
der Halbpfünder, halbpfündige Kugeln schiessende Kanone.

Halbpfündig, ein halbes Pfund wiegend, enthaltend, ſchieſſend.
die Halbpomeranze, die ausgeartete Pomeranze, Goldapfel.
das Halbporzellan, d. Majolica, Fayence, d. Steingut. [Hanfes.
der Halbreinhanf, dritte Sorte des ruſſiſchen u. königsberger
das Halbruderſchiff, die Halbgaleere, die Galeote.
die Halbſäge, die rundliche halbgezähnelte Teilmuſchel.
die Halbſäure, [wae Sauerſtoff enthaltende, aber nicht oxydirende Körper z. B. Rennig, Zucker, Harz. [Scharlach.
die Halbſchaar, das Bataillon. **der Halbſcharlach**, e. blaſſer
der Halbſchatten, die Zwiſchenfarbe, das Uebergangslicht.
die Halbſcheid, die Hälfte. **der Halbſchläger**, der Baſtard.
Halbſchlächtig, halbſchlägig, adj. halb erwachſen, jung.
der Halbſchlag, die Mittelart, die Baſtardrace. [abſteigend.
Halbſchreitig, adj. chromatiſch, in halben Tönen auf- und
der Halbſchuh, der Pantoffel, Babuſche, Babuſche, Ueberſchuh.
Halbſchuldig, adj. leibeigen, hausgenöſſig, höeig, eigen.
Halbſchürig, adj. zweiſchürig; unreif, unzeitig, übereilt.
die Halbſchweſter, Stief-, d. Halbgeſchwiſter. **das Halbſehen**,
die Halbſehne, der Sinus, die Stütze. [ein halber Staar.
die Halbſeide, mit Flachs oder Baumwolle gemiſchte Seide.
Halbſeiden, adj. halb von Seide gemacht. **die Halbſeite**, die
das Halbſilber, das Weißgold. [Spalte, Columne, Säule.
der Halbſpänner, —hüfner, —bauer. [der ſtädtiſche Flecken.
der Halbſparren, Anfüllungsſparren. **das Halbſtädtchen**,
der Halbſtünder, ein unmäßig langer Redeſatz, die mit Ellen
Halbtheilig, adj. gleichhalbiert, getheilt. [ausgemeſſene Rede.
Halbtodt, halbentſeelt, ſterbenskrank, bewußtlos, ohnmächtig.
der Halbtriller, der Mordant, eine muſikaliſche Verzierung.
das Halbtuch, der Caſſimir; niedriges Jagdtuch zur Treibjagd.
das Halbverdeck, der Raum unter dem Vorderdecke.
der Halbvers, die Vershälfte bis [ne Cäſur, das Hemiſtichium.
das Halbvieh, halb dem Schäfer gehörende Schaafheerde.
der Halbvogel, die kleinere Droſſel, Rothdroſſel, Weindroſſel.
der Halbwagen, die Halbchaiſe, Kalesche, das Cabrioelet, die
Halbwegs, halbwege, halbig, auf halbem Wege. [Beeline.
das Halbwerk, die halbe Arbeit, das unvollſtändige Tagewerk.
Halbweld, adj. roh, brutal, verwildert, ungebildet, viehiſch.
der Halbwiſſer Scheinwiſſer, der Halbgelehrte, der Seicht-
der Halbwitz, der ſchlechte, ſchale, ſeichte, leere Witz. [ling.
die Halbwiſſerei, das halbe ſeichte Wiſſen, die Oberflächlichkeit.
Halbwüchſig, adj. halberwachſen, halbſchlächtig, halbſchlägig.
der Halbzeug, die zerſtampften noch nicht zermalmten Lumpen.
der Halbzeugkaſten, -teig. **das Halbzimmer**, niedriges Zim-
Halbzirkelförmig, -kreiſig, -zirkelig. [mer in e. Halbgeſchoſſe.
die Halcyonn, die Eisvögel. **Halcyoniſch**, ſtill, ruhig.
Hald (halt) ſd., **hallig**, haldicht, ſteil, abſchüſſig, böſchig.
die Halde (Hald) die Steile, Steile, der Fall, die Senkung, Böſchung, die Bergſeite, d. Gelände, d. Hügel, Schlackenhaufen.
Halden (haldan) i. abhalden, ſich ſenken, ablaufen, böſchen, ſich abdachen; geduckt gehen; ſchlüpfrig ſeyn, abhängen.
Hälden, t. böſchen, abſtüzig machen, fortſtoßen, wegſchütten.
die Haldenente, ſd., die Scharbe. [ſchlagen gebraucht.
die Haldenſchlacke, Eiſenſchlacke aus alten Halden, zum Vor-
der Haldenſturz, das Recht, die Schlacken aufzuſchütten.
Haldig, ſd., adj. ſteil, ſ. hald. **die Haldenwäſche**, Erzgewin-
die Hale, ſd., die Schale, Hülle, Hülſe. [nung aus den Halden.
Halen, nd., holen, anziehen, halten, faſſen, ſchleppen. [ſpieß.
die Halebarde, ſd., das glatte Beil, die Hellebarte, ein Beil-
die Halfte, das Halbe, die Halbſcheid, halbe Anzahl od. Maaß.
Hälften, t. halbiren, in zwei Theile theilen, entzweien.
die Halfter, Halter, nd., ein Zaum ohne Gebiß; die Halfterbinde, das Zahntuch; der Hoſenträger, Teagriemen. [Haftgeld.
das Halftergeld, Haltergeld, Trinkgeld des Pferdeknechts; das
die Halfterkappe, ein Leder auf dem Kummet des Pferdegeſchirs
die Halfterkette, Krippenkette an der Halfter, Freßkette. [res.
das Halfterloch, Loch in der Krippe, die Halfter anzuhängen.
Halfterlang, ſd., adv. ohne Verantwortlichkeit, für ſinnig und
ſant, vom Stecken weg, aus der Hand, privatim. [binden.
Halftern, haltern, nd., t. mit der Halfter aufzäumen oder an-
der Halfterriemen, —ring, Halfterſtrick, Theile der Halfter.
der Hälftner, Halbner, nd., der Halbbauer, Halbhüfner.
die Halieutik, Fiſcherkunſt; die Kunſt, Menſchen zu gewinnen.
die Halioteden, die Seeeheuverſteinerungen. [Salzwerk.
der Hälk, Halk, ſd., der Schaafbock. **das Hall**, ſd., das Salz,
der Hall, Schall, Gell, Knall, Klang, Ton, Laut, Echo; der Hall-
der Hallaſch, ſd., e. Salzſchiff. [durſch, e. Arbeiter i. Salzwerken.
die Hallage, das Lagergeld, Hallengeld, Standgeld, Budengeld.
die Halldrommete, Drommete, das Halljahr anzukündigen.
die Halle, Boehalle, offener Boebau, Schoppen, Bühne, Bude,
offenes Gewölbe; Halde, Hügel, Bühel. [und 117. Pſalm.
das Halleluja, Lobet den Herrn, hebräiſcher Feſtgeſang, der 113.
Hallen, i. gellen, ſchallen, heulen; ſingen, rauſchen, liſpeln.
das Hallengeld, die Abgabe von den an eine Kirche gebauten
der Häller, ſ. Heller. **die Hallfahrt**, e. Salztranspoet. [Buden.
der Hallforſt, ſd., der zu einer Saline gehörige Wald, Hallholz.
der Hallgraf, Oberaufſeher über das Salzweſen. [drommete.
das Hallhorn, ein Horn, das Halljahr anzukündigen, die Hall-
das Hälli, ſd., das Lämmchen, Halibägi, Hälimägi. [ten Juden.
das Halljahr, Jubeljahr, Erlaßjahr, jedes 50. Jahr bei den al-
die Hallige, nd., das offene Küſtenland, welches die Flut über-
die Hallleute, Salzkothenarbeiter i. Halle, Halloren. [ſchwemmt
Halloh, interj. heda! auf! heraus! holla! höret! erwacht! [heiter.
der Hallore, Salzwerker, Halldurſche, Sülzer, Salzkothenar-
die Hallucination, Faſelei, Träumerei, Blendung, Augentäuſchung. [Kiel, Schreibfeder; Dünengras; Wieſe, die Acker war.
der Halm, Helm, die Handhabe, der Stock, Stiel, Grasſtengel,
die Hälme, ſd., das Stroh. **die Hälmbank**, ſd., Futterlade.
Halmen, i. Halme bekommen, in Halme ſchieſſen, ſich behalmen.
das Halmendach, Strohdach, Rohrdach, die Strohdachhütte.
Hälmeln, ſd., mit wenig Appetit eſſen, Halm um Halm ausleſen.
das Halmengewühl, wellenförmige Bewegung der Halme im
die Halmhütte, Halmendach, Steohhütte, Bauern-. [Winde.
der Halmknoten, der abſetzende Knoten am Halme. [leſer.
die Halmleſe, Aehrenleſe, Nachleſe. **der Halmleſer**, Aehren-
die Halmmotte, eine die Getreidehalme durchbohrende Motte.
die Halmpfeife, die Halmflöte, die Rohrflöte, Fiſtel, Panflöte.
die Halmrübe, Stoppelrübe, nach der Ernte geſäet. [geflechten.
die Halmſchneidemaſchine, Strohſchneidemaſchine [zu Stroh-
der Hals, pl. die Hälſe, der hohle Kiel, die Kehle, die kollernde
Quelle, die Gurgel, die Ausgießröhre, Mündungsröhre, Luftröhre, die Tülle, der Kolle; der Kopf; die Verbindung zwiſchen Leib und Kopf, das Leben; Schnabel, Stengel, Stiel.
das Halogen, der Salzſtoff, der Salz bildende Stoff, Chlor.
die Halochemie, Salzſcheidekunſt, Entſalzungskunſt. [chen.
die Halomantee, Salzwahrſageeei, Weiſſagung aus Salzhäuf-
das Halomerer, der Salzmeſſer, die Salzwage. [Blatterringe.
die Halonen, Höfe um Sonne und Mond; Benſtwaezeuringe,
das Halosſkop, ein Werkzeug, die Salzſoole [zu unterſuchen.
die Halotechnie, Halurgie, Salzwerkskunde, -bereitungslehre.
die Halsader, -blutader u. -vnisader [Theekeſſel auszuſchmieden.
der Halsamboß, kleiner Kupferſchmiedamboß, den Hals der
das Halsband, die Halsbinde, Halsperlenſchnur, Halsriemen,
Mündungsring an Kanonen, Hauptreif einer Tonne, d. Stäbe
die Halsbandamſel, Amſel m. einem Halsſtreifen. [aufzuſetzen.
das Halsbein, Kehlbein, Nackenbein, Halswirbel. [Halstuch.
die Halsbinde, —band, —band, Kollee, Cravate, Halskrauſe,

die Halsblutader, aus dem Kopfe zurückführende Halsader.
der Halsbraten, Kehl-, ſchlechtes Fleiſch am Halſe d. Wildprets.
die Halsbräune, Bräune, Halsentzündung, der Croup, Luftröhrenentzündung, die häutige Bränne. [Salto mortale.
die Halsbrecherey, das halsbrechende Wagſtück, die Gefahr, das
Halsbrechend, lebensgefährlich, gewagt, verzweifelt. [derſtuhle.
das Halsbrett, die Halsſchnüre tragendes Brett über d. We-
der Halsbruch, Genick-, Todesſturz, das Abſtürzen des Halſes.
der Halsbund, -quader, -beſatz, -binde, -ſprengſel, Hemdtragen.
der Halsbürge, Lebensbürge, Kopfbürge in einer Halsſache.
die Halsbürgſchaft, Bürgſchaft mit dem Leben, Verbürgung m.
der Halsdreher, Drehhals, Wendehals, ein Vogel. [d. Kopfe.
die Halsdrüſe, Saugaderdrüſe hinter dem Kopfnicker.
die Halſe, Halfter, Halsband der Jagdhunde, Kammet des Zugviehes, Zapfenring e. Flügelbettes; Halteil unten am Segel.
Halseigen, adj. leibeigen, hörig, unterthan, ſchuldig. [resfolge.
die Halseigenſchaft, das Recht der Gerichtsbarkeit und Hee-
das Halseiſen, Prangereiſen; Halsband, Halsklaue, Halsklammer, Klammereiſen, d. Schleuſenthürflügel z. halten. [u. wenden.
halſen, t. umbalſen, umfaſſen, umarmen; i. die Segel anziehen
die Halsentzündung, Luftröhrenentzündung, d. häutige Bräune
die Halsfiſtel, Eitergeſchwür am Halſe. [ne, der Croup.
die Halsfeifel, die Halsdrüſengeſchwulſt der Pferde, —fiſtel.
der Halsfloſſer, Fiſch, deſſen Bauchfloſſen am Halſe ſtehen.
das Halsgard, Lech im Schiffsbarde für die Halſen oder Segel.
das Halsgeflecht, d. i. einander geflochtenen Halsblutadern. [taut.
das Halsgehänge, Halsgebeut, Halsgeſchmeide, Halsſchmuck.
das Halsgericht, obere Gericht, peinliche Gericht, Blutgericht,
die Halsgerichtsordnung, Criminal—. [Criminalgericht.
der Halsgerichtsherr, Obergerichtsherr, der peinliche Richter.
das Halsgeſchmeide, Halsgehänge, Halsperlen, -ſchnur. [fiſtel.
die Halsgeſchwulſt, der Kropf. das Halsgeſchwür, die Hals-
die Halsgicht, Lähmung der Halsmuskel. [de, Halbhemde.
das Halshaar, die Haare am Halſe der Thiere. das Halshem-
der Halsherr, Halsgerichtsherr, Eigenthums- u. Gerichtsherr.
der Halfing, Halfing, Halsling, Strick zum Aufhängen.
das Halsjoch, das Rinderjoch am Halſe, Kälberjoch. [Pferde.
die Halskappe, den Hals bedeckende Kappe, Fliegenkappe der
die Halskette, goldene Kette zur Halszierde. [thürflügel.
die Halsklammer, das Klammereiſen, die Halfe der Schleuſen-
der Halskittel, ſd., das Halstuch, Beuſt-. [Halſen zu befeſtigen.
die Halsklampe, die erhobene Einfaſſung des Halsgards, die
die Halsklaue, Halsklammer. der Halsknoten, Knoten in den
der Halskragen, der Kragen am Halſe, Koller. [Halsnerven.
die Halskrankheit, Halsentzündung, Halsbräune. [teöfel.
die Halskrauſe, der Prieſterkragen, die Beuſtkrauſe, das Kälber-
das Halskraut, die Halswurzel, das Kehlkraut, Waldglöcklein,
Zapfenkraut. [im Harniſch des Zeugſtuhles der Tuchmacher.
die Halslege, Halslitze, eine durch d. Halsbrett gehende Schnur
der Halsling, Halfing, Hängſtrick. die Halsmandel, -drüſe.
der Halsmantel, ſd., ein Shawl, ein langes ſeidenes oder wollenes Halstuch, Halsbinde. [bel, Muskel, Nerve ꝛc. am Halſe.
der Halsmuskel, Halsnerve, Halsſchlagader, Halswir-
der Halsofen, von außen geheizter Stubenofen, Kaſtenofen.
das Halsrecht, Recht über Leben und Tod, -gericht. [Pappel.
der Halsriemen, das -band, -ring. die Halsroſe, die Malve, die
Halsſache, die Anklage auf Leben u. Tod, d. Criminalproceß.
die Halsſchelle, das Halseiſen; die Halsfeſſel. [Bruſtſchild.
der Halsſchild, das am Halſe getragene Schild, das Medaillon,
Halsſchlagen, ſt., t. ohrfeigen, maulſchelliren, öhrlen, ſchellen.
die Halsſchleife, das Halsſchloß, der -ſchmuck, die -ſchnalle,
-ſchnur, das -tuch, d. -zierde, d. am Halſe getragene Schleife ꝛc.
die Halsſchwindſucht, eine Entzündung in der Luftröhre.
Halsſiel, Zugpolſter d. Pferde am Halſe. [ſtarrigkeit, Hartnäckig.
die Halsſtarre, die Starrheit, Unbiegſamkeit des Halſes, Hals-
Halsſtarrig, hartnäckig, ſtarr, unlenkſam, halsbeinig, ſd., widerſpenſtig, hartmäulig, eigenſinnig, unfolgſam, ſtörrig.
die Halsſtrafe, Lebensſtrafe, Todesſtrafe, der Tod, der Kopf.
der Halsſtreif, -ſtrich, die -binde, Halsſpitze, der Halskragen.
das Halsſtück, t. Stück Fleiſch vom Halſe; d. Halsberge am Har-
die Halsſucht, Kehlſucht, Halsentzündung, Bräune. [niſche.
der Halſter, nd., ein halber Metzen; pl. der Heſenträger.
das Halstuch, die Halsbinde, Halsbedeckung, Bruſttuch.
die Halsuhr, Bruſtuhr, Taſchenuhr, Buſenuhr, Tändeluhr.
das Halsverbrechen, Todesverbrechen, Criminalvergehen.
das Halsweh, das Halsübel, der Halsſchmerz, die -entzündung.
die Halswirbel, die ſieben oberſten Rückgratwirbel. [kraut.
die Halswurzel, das Halskraut, Kohl-, Waldglöcklein, Zapfen-
die Halszange, Bieg-, Drahtzange. die Halszierde, -ſchmuck.
Halt! interj. ſtill! ſteh! ſtopp! ruhig! geruht! abgeſetzt. [auch.
Halt, ſd., adv. nun einmal, eben, nun freilich, denn, gewiß, ſchon, der Halt, das Halten, Anhalten, Innehalten; der Haltpunkt, die Verbindung, Befeſtigung, der Anhalt, die Stütze; das Jagermahl im Freien, der Zigeunerbraten. [feſt, dauerhaft.
haltbar, adj. beweisbar, durchführbar, möglich zu behaupten,
das Haltel, ſd., Halbtheil, die Hälfte. [Vertheidigungsfähigkeit.
die Haltbarkeit, Erweisbarkeit, Feſtigkeit, Dauerhaftigkeit,
die Halte, Viehweide, Viehtrift; die Feſſel, das Band, der Ker-
das Haltekind, Koſt-, Pflege-, Nahr-, Erzieh-. [ler, d. Niederlage.
halten (haltan) i. hollen, nd., halden, ſteil anſteben, ſtill halten, anhalten, Halt machen, ſtehen bleiben, ſtandhaft ſeyn, aushalten, tragen, ausdauern; t. feſthalten, hemmen, enthalten, aufhalten, zügeln, pflegen, tragen; erachten, behaupten, verfechten; r. ſich mäßigen, ſich enthalten; gut bleiben, ſich behaup-
der Halter, Behälter, Kaſten, Waſſin, Behältniß. [ten; ſteuern.
der Halter, nd., die Halfter, Halfterkette; ſd., der Viehhalter,
Hirt; der Halfton, Aushalter; d. Gehalter, Kalter, e. Scheank.
das Haltergeld, Haltern, ſ. Halfter—. [vieh, Pflegevieh.
der Halthammel, Haltſchöps, das Haltſchaaf, Koſtvieh, Halt-
—haltig, adj. z. B. eiſen-, gold-, ſilber-, Eiſen ꝛc. enthaltend.
die Haltigkeit, der Gehalt, Gehaltreichthum, die Capacität.
der Haltkahn, -ſchiff, Kahn oder Schiff mit e. Fiſchbehälter.
die Haltkette, Deichſelkette. das Haltkind, ſ. Haltekind.
das Haltlamm, Pflege-, Lamm eines Haltſchafes. [beſtändig.
haltlos, adj. gehaltlos, unhaltbar, ſchwankend, ſchlotternd, un-
die Haltloſigkeit, Unbeſtändigkeit, das Schwanken, das ſchwan-
der Haltnagel, Achſennagel, Bindenagel. [kende Weſen.
der Haltrett, das Bereiten der Landſtraßen von Obrigkeitswegen.
das Haltſeil, Halttau, die Halfe, Seil am untern Segelende.
die Haltſtatt, -ſtätte, der Hinterhaltsort, Zuſammenkunftsort.
der Haltton, Halter, Aushalter, Ruheton, der anhaltende Ton.
der Halttrager, Mahl-, der das Eſſen für die Jäger trägt.
die Haltung, das Halten, Haben, Ernähren; die Stellung, Farbengebung, Perſpective, der Anſtand, Gang, die Feſtigkeit.
das Haltvieh, Koſt-, Pflege-, Nähr-, zu halten übernommenes V.
der Halunke, Hallunke, Bettellump, Lumpenkerl, der Niederträchtige, Wicht, Hundsfott, Schuft, Schnapphahn, Hansarſch.
der Halze, Halzer, ſd., der Lahme, Hinkende, Humpler.
halzen, ſd., hatſchen, gleiten, glitſchen, ſich lahm fortſchleppen.
die Häm, ſd., die Ahme, Eiche, das Eichmaaß. [das Netz.
der Ham, Hame, Hamen, ſd., das Hemmende, Umfangende,
das Ham, Hem, Heim, ſd., der Hagen, Hain, die Wohnung, der
Hama, adv. auf einmal, zugleich. [Weiler, das Dorf.
die Hamadryaden, Baumnymphen, -geiſter, Waldnymphen.
Hamagogiſch, blutreibend. der Hamatit, Blutſtein. [lehre.
die Hämatik, Hämatologie, Blutlehre, Blutentſtehungs-

der Hamam, t. türk. öffentliches Bad. der Hämachat, Blut-. der Hämatismus, das Bluten, Nasenbluten. [Blutgeschwulst. die Hämatochezie, der Blutstuhlgang. das Hämatom, die die Hämatophobie, Hamaphobie, d. Blutscheu, Blutfurcht. Hämatopoëtisch, bluterzeugend. Hämatops, der Blutäu- die Hämatopsie, Blutäugigkeit, Roth-. [gige, Rothäugige. die Hämaturie, Hämaturesis, d. Blutharnen. [läßt, Hammel. der Hamballe, sd., Handball, e. Mensch, d. alles mit sich machen die Hameie, nd., e. Gatterthor mit e. Pförtchen zu jeder Seite. die Hameine, nd., Hameite, Homeine, das Gehäge, die Planke, der Steckenzaun, das Pfahlwerk, der Sperrbaum vor dem Stadtthor, d. Baum. [Klingebeutel; die Nachgeburt der Kuh. der Hamen, Haken, die Angel, der Kätscher, das Stielnetz; der Hamen, hämen, t. mit dem Hamen fangen, fischen; aichen, fächen, messen, ahmen. [heimisch machen, einbürgern. Hamen, heimen, heimsen, sd., wohnen, daheim seyn; hemmen, Hämftig, adj. handgroß, faustgerecht, hand-, -fest, derb, dick, die Hamftel, Hamsel, Hämsel, sd., die Handvoll. [plump. Hämisch, hemmend, umstrickend, verfänglich, hinterlistig, dos- die Hamiten, hakenförmigen Schneckenversteinerungen. [haft. Hamm! interj. halt ein! he, he! holla! zurück! laß ab! laß dich hemmen! [Wiese, der Sumpf; der Hamen, das Kummet. der Hamm, die Hamme, ein Zaun, ein Gehäge, die umzäunte das Hammbeißlein, sd., die Mundsperre, Mundschwämmchen. die Hamme, der Hammen, der Kniebug, die Kenle, der Schle- gel, Schinken; der dreite Theil der Sense; nd., das Gehäge, die Hameie, Wiese, Weidengrund; die Handhabe. [stümmelung. die Hämme, Hammheit, Hämmung, Lähmung, Lahmheit, Ver- der Hammel (hamal) pl. Hämmel, Schöps, verschnittener Schaafbock oder Widder; die Hamme, Hinterkeule; die Nach- geburt; der Druckfaum; der Töffel, Pinsel, Lappi, Schaafskopf. der Hammelbraten, Schöpsen-. [Schöpsenbrühe, —brust ꝛc. Hammelbrühe, -brust, -bug, -fell, -fett, -fleisch, -geschlinge, der Hammeljährling, Jährlingshammel, Zeit-, das Hammel- die Hammelkeule, der —schlegel, die Schöpsenkeule. [lamm. der Hammelknecht, Schaaf-, der die Hämmel u. Stähre hütet. die Hammelmöhre, der Pastinak, die welsche Peterstlie. hammeln, hämmeln, hammen, nd., heilen, geilen, gelzen, sd., hohlen, verschneiden, castriren, entmannen; infibuliren. der Hammelpelz, das Hammelfell, ein Pelz von Hammelfellen. der Hammelsack, —swagen, mit Kräutern gefüllt und gekocht; der Hammelschlegel, die Hammelkeule. [eine große Birne. der und das Hammeltalg, Schöpsentalg. [Hammelfleischwurst. das Hammelviertel, Schöpsenviertel. die Hammelwurst, der Hammenauch, Muchame, sd., das Heimchen, die Hausgrille. Hammen, hauen, schneiden, verstümmeln; den Fuß (die Ham- der Hammen, das Kummet, der Rauchschinken. [me) aufbinden. das Hammenbein, das Schinkenbein, der Schinkenknochen. der Hammer (hamer) pl. Hämmer, Hamer, nd., Hauemer, der Schlägel, Fäustel, Klöppel, die Ramme, ein kleiner Am- boß; Hinterkeule e. wilden Sau; e. Hammerwerk, e. Schmie- der Hammeramboß, Schmiede- d. Kupferschmiede. [getriebe. der Hammerarbeiter, Taglöhner in Eisenhütten und Ham- das Hammerauge, das Hammerloch, Stiellech. [merwerken. die Hammerart, die hammerähnliche Art, der Handhammer, Hämmerbar, adj. schmiedbar, dehnbar. [Calfaterhammer. das Hammerbeil, ein beilähnlicher Bergmannshammer. die Hammerbirne, sd., Zwiebutzenbirne, mit doppeltem Kern- der Hämmerer, der Schmied. Pocher, Steinklopfer. [gbänse. der Hammerfisch, Halfisch, Schlegelfisch, Merrschlegel, Meer- wege, Pantoffelfisch, Jochfisch, Judenfisch. [senhämmern. das Hammergerüst, das Gerüst eines großen Hammers in Ei- die Hammerhaue, der gespaltene Meißel an einem Hammer, der Hammerherr, Hammerwerksbesitzer. [einem Hammerwerke. die Hammerhütte, das Gebäude mit dem großen Hammer in der Hammerkopf, die —pinne, der dicke, schwere Theil eines H-. Hämmerlen, sd., t. niederwerfen und mit dem Kinn auf die Brust stoßen. [Poltergeist, e. klopfender u. hämmernder Kobold. der Hämmerling, -lein, Pickelhäring, Hanswurst; Abdecker, e. das Hammerloch, Hammerauge. [mer, Kupfer-, Messinghammer. die Hammermühle, Hammerwerk, Blechhammer, Eisenham- der Hammermeister, der Vorgesetzte eines Hammerwerkes. Hämmern, t. klopfen, pechen, hauen, poltern, pökern, nd. Hämmern, t. mit dem Hammer bearbeiten, strecken, schmieden. die Hammerordnung, die obrigkeitlich bestimmten Pflichten der Personen in einem Hammerwerke. [Seite des Hammers. die Hammerpinne, -sinne, der Hammermeißel, die dünne breite das Hammerrad, das den Hammer treibende Mühlrad, Well-. der Hammerschlag, ein Schlag mit dem Hammer; die Eisen- schlacke beim Schmieden, Sinter, Sintel. [streiches zu fordern. das Hammerschlagsrecht, das Recht, die Weite des Hammer- der Hammerschmied, Schmiedearbeiter in e. Hammerwerke. die Hammerschmiedeschlacke, Eisenschmiedeschlacke, eine glas- artige löcherige Schlacke. [Ruheisens sich bildende Stahl. der Hammerschmiedestahl, Luppstahl, der beim Glühen des der Hammerstiel, -stock. d. Hammerstrauch, e. Art Buchedern. der Hammerstreich, die 4½ Fuß weite Entfernung einer Haus- grundmauer von einer Nachbarsmauer, Hammerstreichsweite. das Hammertastenspiel, Clavier, Forteviano, Pianoforte. der Hammerwurf, die Bestimmung eines adzutretenden Acker- stückes durch den Wurf eines Hammers unter d. linken Beine das Hammerwerk, die Hammermühle. [durch vom Wagen aus. die Hammerzange, Zange, die Hämmer beim Glühen zu halten. das Hammerzeichen, Anschälung der zu fällenden Bäume mit Hämmig, -misch, sd., lahm, unlenksam, steif. [d. Waldhammer. der Hämmling, Verschnittene, Castrat, Eunuch; d. Dummkopf. die Hämekathartika, Blutreinigungsmittel. d. Hämorrhöa, die Hämorrhoiden, der Goldaderfluß, Afterblut-. [Blutfluß. Hämorrhoidalisch, afterblutflüssig. die Hämostasie, Blutstil- die Hämostatika, -statische, blutstillende Mittel. [lung, -stockung. der Hampel, D., der Teufel, der Bocksfüßige, Humpler. der Hampelmann, das Hampelmännchen, das cartesianische Teufelchen; Zappelmann, Gliederpuppe; Humpelmann, Lah- Hampfeln, handeln, sd., m. beiden Händen fassen. [me, Krüppel. Hamsen, sd., t. handhaben, beschweren, zu schaffen machen. der Hamster (hamistru) Hamser, Einträger, Fresser, das Kie- ferdeutelthier, ein bekanntes Säugethier; der gierige Esser. der Hamsterfang, das Hamstergraben, das Hamsterausgraben. das Hamsterfell, kleines röthlich weiß u. schwarzgeflecktes Fell. der Hamstergräber, Hamsterfänger, Hamsterjäger. [sterbau. die Hamsterhöhle, Hamsterröhre, das Hamsterloch, der Ham- der Hamstock, das Zeichen der gebührenden Wasserhöhe im Mühlengerinne, der Hemmstock, Eichpfahl; der Haublock, Tän- Han, sd., haben, halten, heben, daher Hand. [gelstock. der Han, Khan, eine Karavanenherberge im Morgenlande. das Hanackel, sd., ein ausländisches und unansehnliches Pferd. der Hanaper, die Schatzkammer, Staatskasse; d. Kammeramt. die Hand (hant) pl. Hände (hentl) das Glied zum Han (Ha- ben, Heben, Halten); der Arm eines Armleuchters, Wegwei- sers, der Uhrzeiger; die Handschrift; die Macht, Gewalt, der Besitz, die Willkühr, Fügung, Behandlung, Geschicklichkeit, Kunst; die Finger, die rechte Hand, zur Hand, vorhanden, bereit, fleißig, schnell; vor der Hand, für jetzt, einstweilen; der Handamboß, leichter Am-. [nach der Hand, hernach, später. die Handanlegung, das Angreifen, Antasten, Vergreifen, Hülfe. die Handarbeit, sitzende Arbeit, weibliche Arbeit; Hantirung.

der Handarbeiter, —bengel, —dienſter, —fröhner, —langer, der Handärmel, die -krauſe, Manſchette. [—reicher, —werker. die Handarzneikunſt, die Wundarzneikunſt, die Chirurgie. der Handausdruck, das —ſchlagen, die Geſtus, Declamation. die Handausgabe, Ausgabe eines Buches in handgerechter Größe, zum Handgebrauche. [ſes beim Goldfeinmachen. der Handbalg, kleiner Blaſebalg zum Verglaſen des Spießglaſes der Handballen, der dicke Daumenmuskel der Hand, die Maus. die Handbarte, das Handbeil, der Pickel, der Zinnhammer. das Handbecken, Waſchbecken, Handgelte. [Zimmermannsbeil. das Handbeil, leichtes Beil für eine Hand; breitere kurzgeſtielte der Handbengel, md., der große Junge, ein erwachſener Knabe. der Handbeſatz, die —binde, das Beleg, das Fütterle, die Leiſte, Leine, das Preiſel, Liebel, der Handgarder, das Sperrgeiſ, die Einfaſſung des Hemdärmels an der Hand. [riſche Action. die Handbewegung, d. Handausdruck, Geſtus, die declamato- die Handbibel, kleine Bibel zum Handgebrauche. [Verbindung. die Handbietung, Hülfsverbietung, Handreichung, Beiſtand, der Handblaker, der platte Handleuchter. das Handblaet, der das Handblech, -ſchutzblech der Segelmacher. [-beſetz, -krauſe. der Handbock, Handramme der Seraßenpflaſterer, Jungfer. der Handbogen, kleine Armbruſt. die Handbohne, Feldbohne. der Handbohrer, leichter Bergmannsbohrer für eine Hand. Handbreit, eine Mannshand breit, beiläufig [auf zu haben. das Handbrett, Maurerbrett der linken Hand, den Mörtel dar- das Handbrieſchen, Billet. die Handbücherei, -bibliothek. das Handbuch, das zum täglichen Gebrauch bequeme, handge- rechte Buch; das Lehrbuch, der Leitfaden zu Vorleſungen; das die Handbüchſe, Lothbüchſe, eine leichte Büchſe. [Manual. die Handdecke, die Handpferdedecke, leichte Sommerbettdecke. der Handdienſt, die Handfrohne, der Leibdienſt, Frohndienſt. der Handdienſter, Leibdienſter, Leibfröhner, Handfröhner. der Handdruck, Händedruck, Handſchlag, das Handgeben. der Handdrüll, Getreide- Säemaſchine mit Rechen oder Ege. der Handeimer, leichter Eimer für eine Hand. d. Tabacksſpinner. das Handeiſen, die -feſſel, Handſchelle; viereckige Eiſenplatte das Händeklatſchen, Beifall, das Zuklatſchen, Händeklapſen. der Handel pl. Händel, der Streit, die Verhandlung, Zänkerei, Schlägerei, der Rechtsſtreit, Proceß, die Begebenheit, der Vorfall, die Verdrießlichkeit. die dumme Geſchichte, die Sache. der Handel, Verkehr, Ein- und Verkauf, Tauſch, das Geſchäft, Gewerbleben, die Handlung, der Kram, Vertrieb, Umſatz. das Händelkraut, Händleinkraut, der kleine Feldehrenpreis. der Händelmacher, -ſtifter, Kreteler, Streithahn, Krakeeler. Handeln, i. thätig ſeyn, agiren, ſich tummeln, wirken, einſchrei- ten, zu Werke gehen; reden über, betreffen; unterhandeln, din- gen, mäkeln, feilſchen, Handel treiben, verkehren; t. handha- ben, anfaſſen, betaſten, manipuliren, begraddeln, magnetiſiren; das Handeln, d. Handbewegung, eine Turnerübung. [r. betreffen. Händeln, ſd. i. ſtreiten, Händel haben, trödeln, ſchachern. die Handelsangelegenheit, das -geſchäft, d. Handelsintereſſe. der Handelsaufſeher, der -agent, Conſul, Commerzienrath. der Handelsbediente, -diener, Commis, Handlungsdiener. die Handelsbedrückung, Beſchränkung, Beläſtigung, Er- der Handelsbrauch, Handelsgebrauch. [ſchwerung des Handels. die Handelsbilanz, die Gegenrechnung der Handelsgeſchäfte. das Handelsbuch, Handlungsbuch, Journal, Strazza, Waren- buch, Caſſabuch, Haupt- ꝛc. d. Kaufmannes; Verhandlungs- der Handelsbund, B. handelnder Staaten. [buch, Protokoll. das Handelsbündniß, der Handelsvertrag, d. Commerztractat. die Handelſchaft, der Warenumſatz, das Handelsgewerbe, die Handlung; die Kaufmannſchaft, Krämer-. [lungs-, Commis. handelſchaftlich, merkantiliſch. der Handelsdiener, Hand- der Handelsdruck, die Handelsbedrückung, Handelssperre, Han- delsbeſteuerung, Handelsverbot, Handelsbeſchränkung. der Handelsentwurf, die Handelsunternehmung, Speculation. die Handelsfreiheit, das Handelsrecht, die Erlaubniß zu han- deln, das Handelsprivilegium, die Licenz. [heit, Handelsſitte. der Handelsgebrauch, Handelsbrauch, die Handelsgewohn- der Handelsgefährte, —genoß, Compagnon. [ſchäftshelfer. der Handelsgehülfe, Handlungsdiener, Handlungsgenoß, Ge- der Handelsgeiſt, das Handlungstalent, der Speculationsgeiſt, der Handelsgegenſtand, die Ware. [die Handelsbetriebſamkeit. der Handelsgeiz, die Gewinnſucht, Habſucht der Handelsleute. der Handelsgenoß, Handelsgefährte, Handelsgehülfe, Handels- geſellſchafter, Handelsgeſell, Compagnon, Aſſocié. [pagnie. die Handelsgenoſſenſchaft, -gemeinſchaft, -verbindung, -Com- das Handelsgericht, der Richterſtuhl für Handelsſtreitigkeiten. das Handelsgeſchäft, -angelegenheit. Handelsgeſell, -genoß. die Handelsgeſellſchaft, Handels-Compagnie, der Geſchäfts- der Handelsgeſellſchafter, Handelsgenoß. [od. Actien-Verein. das Handelsgeſetz, das den Handel betreffende Geſetz. [wicht. das Handelsgewicht, Krämer-, Gewürzgewicht, d. leichte Ge- das Handelsgewölbe, Kaufladen, Krambude, der Kaufmanns- Handelshaus, Handlungs-, e. anſehnliche Handlung. [laden. der Handelsherr, Handlungsprincipal, der angeſehene Kauf- die Handelsherrſchaft, das Uebergewicht im Handel. [mann. das Handelsland, der Handelsſtaat, der commerzielle Staat. der Handelslehrling, Handlungslehrling, Kaufmannsburſche. der Handelsmann, pl. Handelsleute, Markt-, Hauſirer, Kea- mer, Kleinhändler, Großhändler, Kaufleute, Geſchäftsleute. der Handelsneid, Brodneid, Geſchäftsneid, die —eiferſucht. der Handelsort, -platz, die -ſtadt, der Stapelort, Wechſelort. der Handelsplan, die Handelsſpeculation, Handelsproject, die projectirte Handelsunternehmung, das Geſchäftsvorhaben. der Handelsrath, das Commerzcollegium, der Commerzienrath. das Handelsrecht, -privilegium, die Handelsbefugniß; die Han- die Handelsreiſe, Geſchäfts-. [dels-Geſetze u. Verordnungen. die Handelsſache, Handelsangelegenheit, Handelsſtreitigkeit. das Handelsſchiff, Kauffahrtei-, Kauffahrer, Kaufmannsſchiff. der Handelsſchiffer, Kauffahrteiſchiffscapitain, Handelsherr. die Handelsſchule, Handlungsſchule, die Handelsunterrichts- anſtalt, das -inſtitut. [dels u. Wandels; Credit, Treue u. Glaube. die Handelsſicherheit, das -geleit, die Ungeſtörtheit des Han- die Handelsſorge, Geſchäftsſorge. [ſtadt, die Handelsrepublik. der Handelsſtaat, der commerzielle Staat, die freie Handels- die Handelsſtadt, Stapelort, -platz, Wechſelplatz, Seeſtadt. der Handelsſtand, Kaufmanns-; d. Geſchäftsleben. [der Meßort. der Handelstheilnehmer, —Compagnon, Handlungsgenoſſe. der Handelſtifter, -macher, Streithahn, Krakeeler, Kreteler. die Händelſucht, Streitſucht, Rechthaberei, Unverträglichkeit. Händelſüchtig, händelſuchend, ſtreitſüchtig, rechthaberiſch, krakeelig, unverträglich. [Handelsgeſchäft. die Handelsunternehmung, die Speculation, das gewagte die Handelsverbindung, der -verein, die -geſellſchaft, -com- der Handelsverderber, Preis-, Schleuderer. [pagnie, Maskopei. der Handelsverein, die Handelsverbindung, der —vertrag, das —bündniß, der Commerztractat. [Geſchäftsführer. der Handelsverwalter, Handelsfactor, Geſchäftsverwalter, die Handelsverwaltung, -führung, Geſchäfts—. [Volk. das Handelsvolk, d. handeltreibende, commerzielle, induſtriöſe die Handelsweiſe, Handlungsart, das Verhalten, Verfahren; das Handelsweſen, Alles, was den H. betrifft. [d. Geſchäftsart. der Handelszug, die —karavane, die Durchreiſe der Handels- leute, die Handelsreiſe, —reiſegeſellſchaft. [Betrieb, Verkehr. der Handelszweck, Geſchäfts-, die Handelsangelegenheit, der

Handen, ſd., t. ſchneiden, hauen, z. B. Ruthen od. Birkenreiſer.
das Händeſpiel, die Handbewegung, Geſticulation, die Geſtus.
das Händewerk, das Manual, das Griffbrett, die Taſtatur,
die Handfackel, das Windlicht, die Kutſchenfackel. [Clavitur.
die Handfahrt, Mannsfahrt, das Hinabſteigen in e. Schacht.
das Handfaß, Waſchdecken, Gieß-, die Handkelle, der -guß,
der Handfäuſtel, Fauſthammer, Bergmanns-, Schlegel. [eimer.
die Handfeile, mit einer Hand zu führende leichte Feile.
die Handfeſſel, Handſchelle, das Handeiſen, Handgeſchmeide.
handfeſt, adj. ſtraff, ſtark, baumſtark, gedrungen, unterſetzt, kräftig; adv. zuverläſſig, gewiß, ſicher, verbürgt, beſcheinigt.
die Handfeſte, das Draufgeld, Pfand, die Sicherheit, der Haftſchilling, die Daumenfeſte, die ſchriftliche Urkunde.
handfeſten, ſd., t. feſtnehmen, ergreifen, verhaften.
die Handfeſtigkeit, Stärke. [Arreſt, Arreſtation, Inhaftirung.
die Handfeſtung, ſd., der Verhaft, die Verhaftnehmung, der
die Handfeuerſpritze, kleine einer Perſon handhabliche Feuer-
die Handfläche, der Handteller, die innere flache Hand. [ſpritze.
der Handflächenzweig, ein Nervenzweig in der Handfläche.
die Handflechſe -ſehne. der Handflechſenſpanner, ein Hand-
handförmig, adj. handähnlich, handartig, gefingert. [muskel.
die Handflechte, t. Tragübung d. Turner. [vor Beleidigungen.
der Handfriede, d. Abſtellung d. Fauſtkampfes, d. Sicherſtellung
die Handfrohne, Leibfrohne, der Handfrohndienſt, Handdienſt.
der Handfröhner, -dienſter. der Handfügbobel, Kehlbobel.
der Handgebrauch, handgerechte, bequeme, tägliche Gebrauch.
der Handgaul, das -pferd, -roß. [geweih mit kurzen Spitzen.
das Handgehörn, Schaufgehörn, Schaufgeweih, dreites Hirſch-
das Handgeld, Angeld, Antrittsgeld, Draufgeld, Haftſchilling, Miethſchilling, das Gottesgeld; der Handkauf, das erſte am
das Handgelenk, Handwurzelgelenk. [Morgen gelöſte Geld.
das Handgelöbniß, die Huldigung, das Handgelübde, die Handpflicht, Handtreue; das Eheverlöbniß, die Verlobung.
die Handgelte, -eimer, Schöpfgelte. Handgelübde, -gelöbniß.
Handgemein werden, l. an einander gerathen, zu Thätlichkeiten kommen, ſich balgen, raufen, einander in die Haare gerathen, ſich prügeln, fechten, ſich ſchlagen, duelliren.
das Handgemenge, die Balgerei, Schlägerei, das Gefecht, das Treffen, der Kleingewehrkampf, die Rauferei. [die Handfeſſel.
das Handgeſchmeide, die Handwurzelſpange, d. Handſchmuck;
das Handgeſtell, Handſtell, nd., die Handſchwinge. [-gehören.
das Handgewehr, das kleine Schießgewehr. d. Handgeweih,
die Handgicht, das Chiragra, d. Handlähmung. Handgichtig,
die Handgift, der -ſchlag; das Handgeld. [handlahm, -beüchig.
der Handgiftentag, Tag der neuen Rathswahl in Osnabrück.
das Handglied, -gelenk. der Handgraf, ſd., der Mauthbeamte.
das Handgrafenamt, die Mauth, d. Zollamt, die Obermauthbe-
die Handgranate, Granate aus Handmörſern geworfen. [hörde.
Handgreiflich, nahe liegend, fühlbar, auffallend, in die Augen ſpringend, unverkennbar. [wendung, d. Hammerſtiel im Ohre.
der Handgriff, Griff, Kunſt-, Handhabe, Stiel, geſchickte Hand-
der Handgucker, -wahrſager, Chiromant, Handliniendeuter.
die Handguckerei, -wahrſagung, -liniendeutung, Chiromantie.
die Handhabe, Handhebe, Hantel, der Stiel, Helm, Griff, Stock, das Gefäß, der Henkel, der Handriem, der Bügel.
handhaben, behandeln, betaſten, befühlen, bearbeiten, führen, gebrauchen, anwenden, ausüben, exſequiren, ins Werk ſetzen.
handhaft, adj. thätlich, friſch, flagrant, handthätig, gewaltſam.
der Handhaken, Enter-. der Handhammer, -ſchlegel, Fäuſtel.
die Handhebe, -habe. Handhoch, t. Handbreit hoch, 3 Zoll h.
Handig, ſd., eigenſinnig, heftig, beſchwerlich; knickerig; thätig.
Händigen, ſd., t. einhändigen, be—, übergeben, überreichen.
—händig, —hände habend, z. B. zwei—; hurtig, fertig, behende, handrecht, handlich; eigenhändig; handfeſt, plump, grob; eigenſinnig, knickerig; bittre, hantig, untig, eifernd.
der Handkauf, Kauf nach Handſchätzung, —geld, Kleinverkauf.
die Handklammer, -ſchelle, Caſtagnette, Tanzklapper, Crotale.
der Handknopf, Hemde-. der Handkompaß, Setz- im Bergbaue.
der Handkorb, kleiner Henkelkorb, das Degengefäß, der Bügel.
die Handkrauſe, Manſchette, Handärmel, Handgekräuſe, Handüberſchläglein, Handblätter, Tätzchen, Prunkhadern, Lobden,
der Handkübel, -eimer, die -gelte, Schöpfkübel. [Kruſenbullen.
die Handkunſt, —geſchicklichkeit, Taſchenſpielerkunſt, Fingerfertigkeit.
Handkünſtig, handkünſtlich, mechaniſch.
der Handkünſtler, Mechaniker. der Handkuß, —ſchmätzchen.
Handlang, eine Hand lang, eine Spanne lang; die Handlang.
Handlangen, i. -langen, handreichen, helfen, dienen, handlangen, Bauhandgelöhner; Zulanger, Helfer. [langern.
der Handlangerarbeit, Helfer-, Neben-. d. Handlaterne, Leuchte.
das Handleder, Schutzleder der Hand bei manchen Arbeiten.
das Handlehen, weiblich vererbbares Erb-; unmittelbares L.
der Händleinehrenpreis, das Händleinkraut, Händelkraut,
der Händleinſchwamm, der Redling. [der Feldehrenpreis.
die Händleinwurzel, Händelwurzel, das Knabenkraut. [ment.
das Händleinwendlein, ſd., Handumkehren, Augenblick, Mo-
der Handleiter, der Handführer, Anleiter, Unterweiſer, Lehrer.
die Handleiter, leichte tragbare Leiter, Strickleiter. [Unterricht.
die Handleitung, Handführung, Unterweiſung, Anleitung, der
der Händler, Trödler, Krämer, Menger, Handelsmann; Schieds-.
Händleriſch, gewinnſüchtig, krämeriſch, handelsluſtig. [laterne.
d. Händlerzug, Handelszug, d. -karavane. d. Handleuchte, Hand-
der Handleuchter, Handblaker, der eiſerne Leuchter, Küchen-.
Handlich, adj. eigenhändig, händig, bequem, handhablich, -gerecht, fauſtgerecht; adv. leidlich, mittelmäßig, ziemlich; handfeſt, beherzt.
die Handlinie, -furche, Lineament der Hand. [der Handlohnbar, -löhnig, -lohnpflichtig. [Handſchuh, Fäuſtling.
der Handlohn, Tagelohn; die Handloſung, Handlöſe, Lehenwahre, der Handroßhandlohn, Erb—, Sterbe—, Tauſch—, Kauf—, Reu—, Todfall—, Beſtehhandlohn.
Handlos, adj. händlos, handlahm; der — Mann, der Wind.
die Handlung, That, Hantirung, Verrichtung, Gewerbe, Handelſchaft, Thätigkeit; die Bewegung, die Lebendigkeit, Action.
die Handlungsangelegenheit, das Handelsgeſchäft.
die Handlungsart, Handlungsweiſe, d. Verfahren, Verhalten.
der Handlungsausdruck, das Handelswort, der kaufmänniſche Kunſtausdruck, das Krämerlatein, das Kaufmannswort.
der Handlungsbrief, Kaufmannsbrief, d. kaufmänniſche Brief.
der Handlungsherr, Handlungseigenthümer, der Principal.
der Handlungslehrling, Handlungsburſche, Kauf-. [ſchrift.
der Handlungname, die Handlungsfirma, Handlungsunter-
der Handlungsverwalter, Handlungsvorſteher, Factor.
Handlungsvoll, handlungsreich, energiſch, lebendig, kräftig.
die Handlungswriſe, —art, das Verfahren, Benehmen, Be-
das Handlungsweſen, Handelsweſen. [tragen, Maaßregeln.
das Handlungwort, Handelswort; Ausſagewort, Meldungswort, das active, thätige Zeitwort, Spruchwort, Prädikatwort.
das Handmaal, das Zeichen an der Hand, das Wundenmaal an der Hand; das Handgelöbniß, Eid mit aufgehobener Hand.
die Handmangel, Handrolle, Handmandel, die Glättmaſchine.
das Handmeſſer, Taſchenmeſſer, ein handgerechtes Meſſer, die Handklinge, Kammmacherklinge zum Schaben, Narbenmeſſer
der Handmörſer, der Handgranatenmörſer. [der Weißgerber.
der Handmuff, Stauch, Staucher, Stutzer, Schliefer, kleiner Muff für die Hände; Pelzfauſthandſchuh. [Fauſtprügel.
die Handmühle, kleine mit der Hand bewegbare Mühle; der

die Handmünze, das kleine Geld, kleine Münze, Scheidemünze.
der Handmuskel, Daumenmuskel, Fingermuskel, Armmuskel.
der Handochse, Beriochse, links angespannter Pflugochse.
die Handorgel, Stubenorgel, Zimmerorgel, das Positiv.
das Handperschaft, Handsiegel, Privat-, Kabinets-. [Pfahl.
der Handpfahl, Spickpfahl, kurzer mit der Axt eingeschlagener
das Handpferd, —roß, —gaul, rechts neben dem Sattelpferde;
Handpflicht, Verpflichtung durch Handschlag. [Nebenreitpferd.
die Handpresse, eine kleine mit der Hand getriebene Presse.
der Handprotzwagen, kleiner von Menschen gezogener Preß-
die Handpumpe, Handplumpe, Schwengelpumpe. [wagen.
der Handpumper, der Handpumpenarbeiter, Spritzenarbeiter.
der Handpüster, -blasebalg. das Handqueder, das Hand-
quader, der Handstreif am Hemdärmel. [tuch, Handrolle.
die Handquele, Handzwele, das über eine Rolle laufende Hand-
der Handreuter, die -reutern, Erubenseb zum Erzschlemmen.
die Handramme, -rammel, der -bock, Handstampfe, die Jungfer.
das Handregister, das Privatregister, die Geheimkontrole.
die Handreibe, eine Art Krauthobel, das Reibeblech. [stand.
die Handreichung, das Handlangen, die Hülfleistung, der Bei-
das Handrohr, Feuerrohr, die Handbüchse, das Handgewehr.
die Handrolle, -mangel, kleine Wäschrolle; die Handquele.
das Handroß, -pferd, der -gaul, das Knappenroß; das Zubau-
gut, Nebengut. [kehrte Hand, Knochenhand, Knötelhand.
der Handrücken, der äußere flache Theil der Hand, die umge-
der Handrösser, sd., der mit einem Beigute Belehnte.
die Handruhe, der Stiel am Dreschflegel, der Peitschenstiel.
die Handsäge, die mit einer Hand zu führende Säge, Holzsäge.
Handsam, adj handlich, handrecht, handbequem, dienlich,
brauchbar, fein, artig, hübsch, behaglich (engl. handsome).
das Handschaarwerk, die Handfrohne, der Handfrohndienst.
der Handsaum, der Endsaum der Handärmel. [kräusen.
die Handscheibe, ein Tuchbereiterwerkzeug, grobe Tücher zu
die Handscherdung, die Gewinnung des Erzes mit Eisen und
die Handschelle, -glocke, -klapper; -fessel, -eisen. [Fäustel.
der Handschlag (Handerithda) der -schmitz, -schmiß, -streich mit
der Ruthe; das Einschlagen, die Handfeste, Stuhlfeste, Hand-
treue, das Handgelübde; die Verlobung, Trauung.
Handschlagen, t. klatschen, Beifall klatschen; gestikuliren.
der Handschmitz, -schmiß, -streich, -strips, die -schelle, Dachtel.
die Handschraube, ein Foltergeräth. der Handschraubstock,
Handfeilkloben, Handfeilstock. [unterschriebene Schreiben.
das Handschreiben, das eigenhändige oder doch eigenhändig
die Handschrift, die eigene Schrift, die Schriftzüge, das Facsi-
mile, das Manuscript, Urschrift, Autograph; Schuldver-
schreibung, Schuldbrief, Handfeste, Feste, Schwarz auf Weiß.
Handschriftlich, geschrieben, schriftlich, im Manuscripte.
der Handschuh, die Handbekleidung, der Händling, Fäustling
das Handschuhleder, Hirschleder, Ziegen-. [ein Bierfäßchen.
der Handschuhleim, aus Handschuhleder gekochter Leim.
der Handschuhmacher, der Beutler, der Säckler, der Täschner.
der Handschwärmer, mit der H. geworfener Papierschwärmer.
der Handschuhmann, sd., der Wortbrüchige, der Meineidige.
der Handseife, Seife zum Händewaschen. [kleines leichtes S.
die Handseite, die linke Seite eines Fuders. das Handsieb,
Handsen, sd., t. verhänseln, verzärteln, verhätscheln, -ziehen.
das Handsiegel, Handpetschaft, Privatsiegel, Kabinetssiegel.
der Handspaten, schmaler Spaten, Zwiebeln auszustechen.
das Handspiel, der -ausdruck, die -tasten, Tastatur, Claviatur.
der Handspieß, Brat-, mit der Hand zu drehen. [das Manual.
die Handspritze, -wasserspritze, kleine Feuerspritze. [Gewicht.
der Handstein, die -stufe, Fauststein, der handrechte Wurfstein,
der Handstock, Handschraubstock, der kleine Feilkloben.
der Handstreich, Handschlag, der Klapps, Handschmiß. [frohne.
die Handstufe, der -stein. der Handtag, der Tag der Hand-
die Handtaste, Clavis, Taste, Manualtaste. der Handteller, die
innere flache Hand die Handthat, sd., frische That. [Mahlschatz.
die Handtreue, die Gelobung der Treue mit Handschlag; der
die Handtrommel, türkische Trommel, der Tambourin, Schel-
das Handtuch, die -quele, der -trockner, die -rolle. [lentrommel.
das Handvergrößerungsglas, die Lupe, ein großes gefaßtes
Linsenglas. [chimsthaler auf d. Zunge, d. goldne Büchsenkugel.
die Handversilberung, Bestechung, das Spicken, der Jeas-
der Handvogel, abgerichteter Falke od. Habicht. [Mannschaft.
die Handvoll, Hamfel, Hänflein, die kleine Schaar, d. schwache
der Handwahrsager, Handgucker, -liniendeuter, Chiromant.
die Handwahrsagerei, -wahrsagung, -guckerei, -liniendeuterei,
die Handwalke, mit der Hand bewegte Walke. [Chiromantie.
die Handwanne, -gelte, der -zuber, d. -faß. das Handwasser,
die Handweife, Handhaspel, Stockhaspel. [das Waschwasser.
das Handwerk, die Handarbeit; das Wurfgeschoß; das Ge-
werbe, Metier, die Profession; die Gilde, das Gewerk, die
Zunft, die Innung, Cooperation. [teerbrüder, Gewerksmann.
der Handwerker, Handwerksmann, Professionist, der Gewerb-
die Handwerkerei, die handwerksmäßige Arbeit, das mecha-
nische Treiben, die bloße Nachahmung, d. Schlendrian. [nisch.
Handwerklich, adj. handwerksartig, handwerkerisch, mecha-
der Handwerksabgeordnete, —deputirte, der Wetteherr, nd.
der Handwerksälteste, der Zunft-, Für-, Handwerksmeister,
Aldermann, Aeltermann. [Handwerkern gewöhnliche Arbeit.
die Handwerksarbeit, die den Handwerkern zukommende, bei
der Handwerksartikel, das Innungsgesetz, die Zunftordnung.
der Handwerksbote, der die Innung berufende Jungmeister.
der Handwerksbrauch, Handwerksgebrauch, d. Handwerkssitte.
der Handwerksbursche, Handwerksgesell auf d. Wanderschaft.
die Handwerksfrau, Meisterinn, Handwerksdame. [nur meist.
der Handwerksgelehrte, Brodgelehrte, der die Wissenschaft
der Handwerksgenoß, das Innungsmitglied, der Zunftange-
hörige, der Mann v. gleichen Handwerke. [Gesellen an e. Meister.
der Handwerksgruß, die Begrüßungsformel eines zureisenden
der Handwerksgesell, der Gesell, Handwerksgehülfe.
der Handwerksherr, der Handwerksabgeordnete, Gaffelherr,
Morgensprachsherr, Wetteherr, obrigkeitlicher Beisitzer der
der Handwerkszunge, Lehrjunge, -bursche, Lehrling. [Gewerke.
die Handwerkskunde, Gewerbskunde, Technologie.
Handwerkskundig, gewerbskundig. —kundlich, —lehrlich,
die Handwerkslade, die Innungskasse. [-lehrig, technologisch.
die Handwerkslehre, Gewerbslehre, —kunde, Technologie.
die Handwerksleute, Handwerker, Leute vom Handwerkerstande.
der Handwerksmann, Handwerker, Gewerbtreibende. [gebracht.
Handwerksmäßig, adj. gewohnheitsmäßig, mechanisch, her-
der Handwerksmeister, der selbstständige Handwerker; der
Zunftmeister, Handwerksälteste; Wurfgeschützmeister.
der Handwerksneid, Brod-. das Handwerkssiegel, Zunft-.
der Handwerksverwandte, Zunftgenoß, Zunftangehörige.
das Handwerkszeug, -geräth, die Werkzeuge der Handwerker,
der Handwerkstrieb, mechanische Trieb, Instinct. [Apparat.
die Handwerkszunft, Zunft, Innung, Gilde, Corporation.
Handwerkthätig, adj. gewerbtreibend, ein Handwerk treibend.
die Handwinde. Garn-, Handweife, Handhaspel, Stockhaspel.
die Handwurzel, das Handgelenk, die Verhand, Oberhand.
die Handzeichnung, eine Zeichnung aus freier Hand, ohne Stock.
der Handzirkel, gewöhnlicher gradfüßiger Zirkel; eiserner
Schiffszimmermannszirkel m. Widerhacken zum Verzeichnen.
das Handzieben, eine Turnerübung. [das Ziehen mit der Hand.
der Handzug, Schriftzug, der Ruck, das Zucken, die Bewegung,

der Handzuber, die -gelte, Schöpfgelte, der -eimer, das Handfaß.
der Handzünder, die Handlunte, kurze Zündlunte zum Losbrennen d. Geschützes. [Femmel, Hamm- od. Hemm- d. h. Bindekraut.
der Hanf (ftmp, chimp) Hemp, nd., Hahn, Henne, Fimmel,
der Hanfacker, das Hanffeld, das Hanfstück. [Haufes.
der Hanfbau, die Hanfdarre, der Anbau und das Dörren des
die Hanfbreche, Werkzeug, die geröfteten Hanfstengel zu knicken.
Hänfen, adj. von Hanf gemacht, rupfen, sd., hanfleinen.
das Hanferz, der Strauß oder Büschel Steinflachs in Schweden.
das Hanffeld, der mit Hanf besäete Acker, Hanfacker, Hanfstück.
das Hanfgarn, das hänfene Garn, der Hanfzwirn, Hanffaden.
der Hanfhahn, der männliche Hanf, der Bästling, sd.
die Hanfhechel, eine grobe Hechel. das Hanfkorn, Hanfsame.
die Hanfhenne, die Henne, Hänfinn, der Fimmel, Femmel.
das Hanfkraut, das Flachskraut, Filzkraut, Seidenkraut, der Marienflachs, Catharinenblume, d. Feigwarzenkraut, Nabel-
die Hanfleinwand, das Hanflein, der Hanflinnen. [kraut.
der Hänfling, Hanffink, Flachsfink, Schwarzbärtchen, Zitscherlein, Meerzeischen, Tschetzke, Hämpferling. [rotzerpflanze.
das Hanfmännchen, -würger, kleine Sommerwurzel, e. Schma-
die Hanfmeise, Wald-, kleine Kohl-, Schwarz-, Tannenmeise.
die Hanfmühle, Gestell mit zwei Walzen, den Hanfsamen zum Vogelfutter zu quetschen. [aus Hanfsamen gepreßte Oel.
die Hanfnessel, große hanfähnliche Nessel. das Hanföhl, das
der Hanfwürger, das Hanfmännchen. [stutz, Stütze, Stutz, sd.
der Hang, Abhang, Senkung, Neigung, Böschung, Halde, Ab-
die Hangebacke, die herabhangende Backe. [dem Schachte.
die Hangebank, die aufgeklappte Bank; der Ausschütteplatz über
der Hangebast, nd., ein Lumpenkerl, lumpiger K., Galgenvogel.
der Hangebauch, der Kuhbauch, Schmeerbauch, Fettwanst.
das Hangebett, die Hangematte, das Matrosenbett. [Zweigen.
die Hangebirke, Hängebirke, Frauenbirke mit herabhangenden
d. Hangeblatt, e. Pflanze auf d. Vorgebirge d. guten Hoffnung.
d. Hangebolzen, Stab unter jedem Schafte d. Leinweberstuhles.
die Hangebrücke, Hängewerks-, die hängende B., Kettenbrücke.
der Hängebügel, Schweifbügel, der nicht am Sattel befestigte
die Hängedohne, die aufgehängte Vogelschlinge. [Steigbügel.
das Hängegarn, Ziehgarn, Jägergarn zum Vogelfange.
die Hängehaut, die schlaff herabhangende Haut am Halse oder Kinne, der Kater, nd., das doppelte Kinn, der Trollbart, die
die Hängekappen, Henkelringe am Grubenkübel. [Wassersuppe.
die Hängekette, Hemmkette, ein Wagenrad zu sperren.
die Hangekluft, Hänge—, Tage—, Tagegehänge, der Schrund,
der Hangekompaß, Markscheider—. [Schlund, Felsenspalt.
der Hängel, Hengel, Henkel, d. Bügel an einem Kübel od. Korbe.
die Hangelampe, von der Decke herabhangende Lampe.
die Hängelbirke, Frauen-, Hänge- m. herabhängenden Zweigen.
die Hängelbirne, große Biene mit langen Stielen. [Blaker.
der Hangeleuchter, Armleuchter, Kronleuchter; Wandleuchter,
Hängelig, sd., adj. baumelnd, schlotterig, schlenkernd, schaukelnd.
Hangeln, sich hangend fortbewegen, eine Turnerübung.
Hängeln, i. Waren von einer Rhede zur andern bringen; her-
die Hangematte, d. Hangebette. [abhängen, schlottern, baumeln.
der Hangemörser, an Schildzapfen hangender Feuermörser.
Hangen (hangan) i. hoch schweben, sich herabneigen, buken,
hinken, hocken; baumeln, schlottern, schlenkern; hangen lassen, senken, hängen, aufschieben, vernachlässigen. [stigen, denken.
Hängen (hengan) t. hangen lassen od. machen, schwebend befe-
der Hangenagel, Gelenknagel, Verbindungsnagel. [Pfahl.
der Hangepfahl, der die Angeln eines Thürflügels enthaltende
der Hängeriemen, die Kutschenriemen auf den Kutschpferden.
das Hängeriemfutter, schwarzer Lederüberzug d. Hängeriemen.
die Hangerte, Hängerte, Heimgart, sd., Hausbesuch, Nacht-.
die Hangeschaufel, langgestielte Schaufel, das nicht ablaufende Teichwasser auszuschaufeln. [Kofferschloß, Mallschloß, sd.
das Hängeschloß, Vorhängeschloß, -legeschloß, Felleisenschloß,
das Hängeseil, Leitseil, den Leithund f. führen, d. Leine. [Seile.
die Hängeseilkunst, der Heinz, Röhrenpumpe mit e. Schuh an e.
der Hangestock, der Holzriegel, das geschlachtete Vieh aufzu-
das Hangestück, das 2te Gerinn in d. Papiermühlen. [hängen.
der Hängestuhl, Papiermacher-, d. nasse Papier z. Aufhängen
die Hangewage, Wasserwage, Gradbogen. [zusammenzulegen.
die Hangewand, die auf einem Hangwerke ruhende Wand.
die Hangewarze, an einem dünnen Stiele hangende Warze.
die Hangeweide, Bindeweide; die Trauerweide. [Maschinen.
das Hangewerk, ein Balkengehänge an Brücken, Decken und
die Hangewerksbrücke, Hangebrücke, hangende Brücke.
der Hängfisch, der aufgehängt getrocknete gemeine Stockfisch.
das Hangglas, sd., Harnglas, Doctor-, Brunzgütterle. [haken.
die Hängkappen, die Kübelringe zum Einhängen in die Ketten-
das Hangsel, Anhängsel, Bummelwerk, Uhr- u. Ohrgehänge,
der Hanichel, sd., e. verdorrtes Fichtenstämmchen. [Beerlocken.
die Hangübung, Turnerübung. der Hanjar, türkischer Dolch.
die Hanke, das Gelenk, d. Bug, d. Schenkelgelenk, d. Schinken.
die Hänke, sd., das Gehange, die Seile zum Wäscheaufhängen.
das Hankelein, sd., Pferdfüllen, das junge Pferd, Hengstlein.
der Hankemeier, westphälischer Bauer, d. zur Erntearbeit nach
Hankenknochen, Schenkel-, Backen- d. Pferde. [Friesland geht.
d. Hänker, derlassener u. neu besetzter Bienenstock m. vollem Werke.
der Hans, Johannes, der Ding, sd., Unbekannte, Bauernsohn,
Lümmel, Pinsel, Gemeingroß, Prahlhans; der Geselle, Collegt.
der Hansdreesdrümpeler, nd., Hans-Andreas-Trümmler, der
der Hanreschbaum, Ebereschen-. [mit nichts fortkommen kann.
die Hanse, Hansa, Bündniß, Städteverbindung, der 1242 zu
Lübeck geschlossene Bund d. deutschen Seestädte, Hansestädte.
der Hanseat, der Bürger einer Hansestadt, jetzt Bundesstädter.
Hanseatisch, zum Hansestädte-Bunde gehörig. [bier.
der Hänsel, nd., der Kosent, das Halbbier, Schiffsbier, Nach-
die Hänseibank, Bürstenbinder-, Bürstenhare grade abzuhauen.
der Hänselbecher, großer B., den e. Gehänselter ausleeren muß.
der Hänselgroschen, Abgabe der Miethsleute an den Pfarrer und Küster statt des Zehnten, Fremdengroschen, Dultpfennig.
Hänseln, hänsen, nd., hansen, gautschen, kaisern, pansen, hanseln, handhaben, bei der Aufnahme handthätig einweihen; die Braut —, ihr den Modefleiß (Hansel) abnehmen.
die Hansen, Ansen, sd., die Geburtstheile der Kuh. [Seestadt.
die Hansestadt, Hansee-, nd., Handelsbundesstadt, nordische
das Hansgericht, Handels—, Wette—, Zunft—, Handwerks—.
der Hansgraf, Handelsrichter, Handwerks—, Friedensrichter.
der Hanswurst, Possenreißer, Harlekin, Polichinell, Putznelken, Bajazzo, Hansquast, Hausnarr, Lustigmacher, Grimacier.
Hanswurstmäßig, possenhaft, lächerlich, possierlich. [wurstiade.
der Hanswurststreich, der alberne Streich, die Posse, Hans-
die Hantel, nd., die Handhabe, der Griff, der Stiel, der Halm.
Hantig, häntig, handig, sd., bitter, antig, widerlich, feindselig.
Hantiren, hanthieren, m. d. Hand arbeiten, schaffen, thun, ver-
d. Hantirer, Betriebsame, Verkehrende. [richten, poltern, lärmen.
die Hantirung, das Gewerbe, die Profession, der Verkehr, das Geschäft, der Handel und Wandel. [peln, begreifen, befühlen.
Hanzeln, sd., t. hantiren, behandeln, hanseln, betasten, betap-
die Hapaxlegomena, die nur einmal vorkommenden Wörter.
Haperig, holperig, hupperig, nd., aufhüpfend, uneben, anstoßend, abgebrochen, stotternd, stolperig, stammelnd, bebend.
Hapern, hapen (huldarhapan) i. huppern, aufhüpfen, anstoßen, stolpern, stottern, anhaken, festsitzen, stocken. [Propheten.
die Haphtaren, in d. Synagogen vorgelesene Abschnitte aus den

der Happ, Schnapp, das Happen, der Biß, Biſſen, Mundvoll.
der Happeler, Happerdideie, ſd., t. übereilter, närriſcher Menſch.
happelig, ſd., übereilt, hudleriſch, vorſchnell, rappelig. [happern.
happeln, happern, happen, ſd., ſchnappen, anbeißen, anhacken,
die Happelourde, der leere Schimmer, ein falſcher Edelſtein.
happen, i. ſchnappen, japen, japern, gaffen, öffnen u. ſchlieſſen.
der Happen, nd., Biſſen. das Häppchen, ein Weniges, ein
happig, nd., ſchnappig, jappig, begierig, habſüchtig. [Biſchen.
die Happigkeit, nd., Habſucht, Gierigkeit. der Haquet, der
der Haratſch, ſ. Charadſch. [Blockwagen, ein kleiner Karren.
die Harangue, die feierliche Anrede, Begrüßungsrede.
haranguiren, feierlich anreden, lobpreiſen, herausſtreichen.
der Harah, türkiſcher Heeresabtheilung, Chamiß. Diviſion.
der Haras, die Stuterei, das Geſtüt. [camelotartiges Zeug.
haraſſiren, t. ermüden, abmatten, -mergeln. der Harbin, ein
harceliren, t. necken, aufziehen, oft anfallen, drangſalen.
der Hard, ſd., die Gemeintrift, Gemeinweide, Hürde, der Berg-
wald, Harzwald. [Ger—, Geb—, Bern—, Wolf— ꝛc.
—hard, —hart, Herz, der Kühne z. B. Degen—, Eber—,
das Hardamt, ſd., die Beaufſichtigung der Gemeintrift.
die Harde, nd., Hürde, ein Bezirk von Dörfern oder Höfen.
der Hardesvogt, der Vorgeſetzte einer Harde. [Reiſegepäck.
die Hardes, die Kleidungsſtücke, Habſchaft, Habſeligkeiten, das
der Hardherr, Hardmeier, der Aufſeher über die Gemeintrift.
hardi, adj. herzhaft, beherzt, hart, kühn, dreiſt. [genheit.
die Hardieſſe, Herzhaftigkeit, Beherztheit, Keckheit, Verwe-
die Hereditat, Erbſchaft, das Erbrecht, das Erbgut, Erblehen.
der Harem, Weiberhof, Weiberhaus, -käfig bei den Türken.
haren, i. ſummen, rufen, rauſchen, ſich hörbar machen. [wine.
der Harein, ſd., die Windsbraut, der Windwirbel, die Staubla-
Hären (arin) adj. grobharig, grobwollig. ſich Hären, haren,
das Härenhemd, grobwollige Hemd. [d. Hare verlieren, mauſern.
der Häreo, Heres, Erbe, Erbnehmer, Erbherr, -folger. [Lehre.
die Häreſis, Häreſie, Irrlehre, Ketzerei, die neue abweichende
der Häreſiarch, der Erzketzer, Großketzer, der Irrlehrer.
der Häreſiolog, Ketzerkundige, —beſchreiber. [Ketzerlehren.
das Häreſiologium, das Ketzerverzeichniß, die Darſtellung der
der Häreſiomaſtix, Ketzerfeind, Ketzerverfolger, Ketzergeißel.
der Häretiker, Irrlehrer, Ketzer, Sectirer, Abtrünnige v. d. Kirche.
die Harfe, Harpfe, ſd., Harp, nd., die Greife, Raffel, das
Drahtſieb, ein bekanntes Tonwerkzeug; ein offener Schuppen;
der Gitterfiſch, eine Art Zunge; eine Purpurſchnecke.
harfen, auf der Harfe ſpielen; ausgreifen, rutſchen, ſchlüpfen.
harfenen, harfnen, auf der Harfe ſpielen, Harfentöne erregen.
der Harfer, Harfner, Harfenſpieler, Harfenſchläger, Harfe-
niſt, Sänger, Dichter, Barde. [rinn, Harfeniſtinn.
die Harferinn, Harfnerinn, Harfenmädchen, Harfenſpielerin,
das Harfenett, eine kleine Harfe, die Spitzharfe, das Härfchen.
das Harfengelispel, —lispeln, das ſanfte Harfengetön, ein
harfenähnliches Tönen, der Harfenklang, —ſchwung, —ſpiel,
die Harfenmuſchel, e. einſchalige gewundene M. [der —ton.
die Harfenſaite, die vorzüglichſte Art Darmſaiten zu Harfen.
die Harfenſchule, die gedruckte Anleitung zum Harfenſpielen.
der Harfenſchlüſſel, der Stimmſchlüſſel zur Harfe; das Har-
die Harfenſchwung, begeiſtertes Harfenſpiel. [fennotenzeichen.
der Harfenſohn, Dichter, Tonkünſtler. [ſenähnlichem Tone.
das Harfenſpiel, das —ſchlagen; das Tonwerkzeug mit har-
das Harfenſtück, ein Tonſtück für die Harfe. [ſterte Harfenſpiel.
der Harfenſturm, —ſchwung, das mächtige, erhabene, begei-
die Harfenuhr, Spiel-. der Häringer, Häringshöker, -krämer.
der Häring, Heerling, in Heeren aus dem Norden kommende
kleiner Zugfiſch; der magere Menſch, Stockfiſch. [Bauch.
der Häringsbauch, ein ſchmaler, ſchmächtiger, dünner, leerer
der Häringsblick, das ſilberne Blitzen der ſchwimmenden Hä-
die Häringsbrühe, —lake, d. Häringsſalzwaſſer. [ringsmaſſen.
die Häringsbude, —höferei. d. Häringsbüſe, kleines Schiff
der Häringsfang, die Häringsfiſcherei. [zum Häringsfange.
das Häringsfaß, die —tonne. der Häringsfiſcher, —fänger.
der Häringsjäger, Schnellſegler, welcher die geſalzenen Häri-
ge von den Häringsbüſen entgegennehmen und heimbringen.
der Häringskönig, Rothbart, die rothe Meerbarbe, Meerbart.
der Häringskopf, Kopf eines Härings; die magere Koſt.
der Häringskrämer, Häringshöker, Häringsmann, Häringer.
die Häringsmilch, die Milz des männlichen Härings.
die Häringsmöve, eine Möwenart, die von Fiſchen lebt.
die Häringsnaſe, Stumpfnaſe. die Häringspaſtete, -torte.
das Häringsnetz, großes bis 1200 Schritte langes Fiſchernetz.
der Häringsſalat, Salat von Kartoffeln u. Häring mit Zwie-
beln, Eſſig und Baumöl, der ruſſiſche Salat. [ſen.
der Häringsſalzer, Einſalzer der Häringe auf den Häringsbü-
das Häringsſchiff, die Häringsbüſe, —jacht, Häringsjäger.
die Häringsſeele, der ſilberglänzende Häringsdarm; der Eng-
herzige, die Memme, der Scheißer, der Kulrenſicker, nd.
die Häringstonne, das Häringsfaß, z. Verſenden. [gebraucht.
der Häringsthran, in Schweden geſotten und zum Brennen
das Häringszeichen, Häringstonnenzeichen für die Sorten.
die Häringszeit, Zeit des Häringsfanges. die Harke, d. Rechen.
das Harlcot, Ragout von Hammelfleiſch und Rüben. [ſpern.
harken, rechen, mit der Harke arbeiten, unſanft kämmen; räu-
der Harlekin, Harlequin, Hanswurſt, Pickelhäring, Poſſen-
reißer, Luſtigmacher. [Poſſenreißerei, der Hanswurſtſtreich.
die Harlekinade, Hanswurſtiade, Poſſe, das Poſſenſpiel, die
der Harlekinsſpecht, der kleinſte bunte Specht. [Traube.
der Härling, eine Art Ackerzwiebel; die unreife oder erfrorne
der Harm (harm) Gram, Kummer, Grimm, das Krümmen der
Schmerz, das Grimmen, die Betrübniß, der Verdruß, das bit-
tere Leid, die Beſchädigung, der Schaden. [ſchen Küſte.
der Harmattan, Sirokko, Simum, Stickwind an der afrikani-
die Harmel, Härmelchen, Harmelraute, wilde Raute; Kamille.
der Härmel, Härme, Harmbock, Ziegenbock, Schaafbock.
ſich härmen, ſich grämen, bekümmern, betrüben, trauern, ſich
der Harmenſtein, ſd., Harn-, Blaſen-, Gries. [verdrießen laſſen.
harmfrei, adj. unbekümmert, kummerlos, harmlos, ſorglos,
das Harmlein, Hermelin, d. Wieſel u. deſſen Fell. [unverdroſſen.
harmlos, adj. unbeſorgt, nichtsbefürchtend, niemanden krän-
kend, unſchuldig, unbefangen. [keit, Zutraulichkeit.
die Harmloſigkeit, Unbefangenheit, Natürlichkeit, Aufrichtig-
harmvoll, adj. gram-, tiefbekümmert, abgehärmt, kummervoll.
die Harmonie, der Einklang, Zuſammenklang, die Eintracht,
die Harmoniemuſik, Muſik von Blasinſtrumenten. [Einigkeit.
die Harmonika, die Glockenlaute, das Glasglockenſpiel, von
die Harmonik, die Wohlklangslehre. [Franklin erfunden.
das Harmonikon, —cello, —chord, verſchiedene der Harmo-
nica oder deren Tönen ähnliche Tonwerkzeuge. [dertragen.
harmoniren, i. einklingen, übereinſtimmen, einig ſeyn, ſich gut
harmoniſch, übereinſtimmend, wohlklingend, einhällig, -trächtig.
der Harmoniſt, Meiſter der Harmonie in Tonkunſt u. Malerei.
das Harmonometer, Wohllautsmeſſer. der Harmotom, der
die Harmwinde, ſd., Harnwinde, Harnſtrenge. [Krenzſtein.
der Harn, Harm, ſd., Urin, die Piſſe, Seiche, Mitze, Brunze.
harnartig, adj. -ähnlich, -haft. der Harnarzt, -doctor, -gu-
die Harnblaſe, Urinblaſe, Piſsblaſe, Brunz-. [cker, Piſſedoctor.
das Harnbrennen, Urinbrennen, die Harnbrunſt.
harnen, i. uriniren, piſſen, ſeichen, einen Bach machen, bullen,
miegen, ſchollen, ſchiffen, Waſſer laſſen, brunzen; ſtallen, tſchär-
der Harnfluß, unwillkührlicher Abgang d. Harnes. [len, feuchten.

der Harngang, -weg, Harncanal aus der Nieren in die Harn- das Harngefäß, Nierenhautgefäß zur Harnabsonderung. [blase.
der Harngeist, Uringeist. das Harnglas, Uringlas, Brunz- der Harngucker, Harnarzt, Urin-, Brunzdoctor. [gütterle, sd.
Harnhaft, adj. harnartig, urinartig, haemähnlich, pissig.
die Harnhaut, der auf stehendem Urin sich bildende Ueberzug.
der Harnisch, Küraß, die Brünne, Ringe, der Panzer, Waffen-
rock, die Rüstung, das Stahlkleid; die Entrüstung, der Zorn;
Kiesüberzug d. Gesteins; Oberschnüre am Seidenwirkerstuhle.
das Harnischbrett, Planke mit d. Harnischlitzen a. Weberstuhl.
harnischen, t. panzern, beschilden, bewehren, verhärten, rüsten.
das Harnischhaus, das Rüsthaus, Zeughaus, Gewandhaus.
der Harnischfisch, Panzer- m. harten Schuppen. [weberstuhle.
der Harnischheber, Harnischhefel, die —litze am Leinendamast-
die Harnischkammer, Rüstkammer. [mit Ringen heben.
die Harnischlitze, Weberstuhlschnüre, welche die Kettenfäden
der Harnischmacher, -schmied, Waffen-, Harnischer, Plattner.
der Harnischmeister, Zeugmeister. der Harnischreiter, Kü-
rassier. die Harnischschau, sd., die Musterung. [gener Stein.
der Harnischstein, mit metallischer glänzender Rinde überzo-
der Harnkolben, Urinkolben, die erdigen Harntheile zu scheiden.
das Harnkraut, Bruch—, Flache—, der Wau, Ackerhaubechel.
der Harnleiter, Harngang, -canal, Harnweg aus den Nieren-
das Harnmittel, harntreibende Mittel. [becken in die Harnblase.
die Harnröhre, die den Harn aus dem Körper führende Röhre.
die Harnröhrendrüsen, die Harnröhre umgebende Drüsen.
die Harnruhr, der -durchfall, die -sucht, übermäßiges Harnen.
das Harnsalz, Urinsalz. die Harnsäure, Phosphorsäure.
der Harnsand, Harngries, Steinsand in der Harnblase.
der Harnschneller, Harntreiber, Harntreibemuskel, Urintreiber.
die Harnschnur, Blasenschnur. der Harnstein, Blasenstein.
die Harnstrenge, der Harnzwang, die Beschwerlichkeit und
Schmerzhaftigkeit des Harnens, die Harnwinde, kalte Pisse oder
Harntreibend, -abfluß bewirkend. [Seiche; Harnverstopfung.
die Harnverhaltung, das Zurückhalten d. Urins, Harnzwang.
die Harnverstopfung, der höchste Grad der Harnstrenge.
der Harnzapfer, Katheder, Gummiröhre, den Urin abzuzapfen.
Harpeggiren, harfenartig spielen. die Harpa, Harpe, Harfe.
der Harpax, Harpagon, Geizhals, Filz, der Geldgierige.
das Harpeggio, Arpeggio, die harfenartige Tondrechung.
der Harpit, die versteinerte Harfenmuschel. [zum Wallfischfange.
die Harpune, der Harpun, der Wurfspieß, -pfeil, Hakenspieß
der Harpunirer, Spießwerfer, Wallfischjäger; ein Vogel mit
harpunartigem Schnabel. [Sinnbilder schmutziger Raubgier.
Harpyien, Rafferinnen, die stymphalischen Vögel, scheußliche
der Harraß, Rasch, ein Seiden- oder Wollenzeug aus Arras in
Frankreich. [lange Bank, der Verzug, -schiedung, -zögerung.
die Harre, das Harren, die Wartezeit, Dauer, das Währen, d.
die Härre, sd., das Netz, die Schlinge, das Garn, der Fallstrick,
die Haarschleife für Vögel. [aushalten, sich gedulden.
Harren (harn) i. währen, warten, dauern, hoffen, verweilen,
harrig, sd., wierig, dauernd, anhaltend; geduldig. [genehm.
Harsch (horsch, horsch) barsch, rauhisch, hart u. rauh, unan-
der Harsch, Harst, sd., der Vortrab eines Heeres, die Vorhut.
die Harsche, die Harige, die Ziege. Harschen, i. sich verhärten,
das Harschhorn, Heers-, Hüsthorn. [steifen, betrocknen, gefrieren.
der Harst, Horst, Forst, Wald; der gefrorne tragende Schnee.
Hart (hart) adj. harrend, dauerhaft, dicht, fest, streng, trocken,
dürr, grob, drückend, beschwerlich, rauhklingend, unbiegsam,
bitter, stark; adv. nahe, dicht, knapp, knaß, schraat, ud.
der und die Hart, der Harz, der Hard, ein Gebirgswald.
das Hartau, Harthen, der Garthell, das Johanniskraut.
das Hartblei, die harten oder frischen Bleischlacken vom Silber.
die Härte, die Dauerhaftigkeit, Festigkeit, Dichtigkeit, Unbieg-
samkeit, Unbarmherzig-, Hartnäckigkeit, Verhärtung, Abhär-
das Hartelheu, die Hauhechel, das Flachskraut. [ten, dorren.
Harten, i. erharten, hart werden, harschen, verharschen, gefrie-
Harten, sd., stoßen, anrennen, turniren (Buhurt, Turnier).
Härten, t. abhärten, verhärten, hart machen, stählen. [Schmied.
der Härter, der die Klingen und andere Stahlarbeiten härtende
der Hartern, Hartriegel, die Rainweide. das Harterz, d. quar-
das Hartfloß, das Roheisen zum Grobstahle. [zige Kupfererz.
Hartflügelig, adj. mit harten Flügeldecken versehen.
Hartgesinnt, streng, unbiegsam, unerbittlich, fühllos, harther-
die Hartheit, Härte, -tigkeit. [zig, unerweichbar, rührungslos, kalt.
Hartharig, harthärig, borstig, griesbärig, filzig. [näckig.
Harthäutig, dickhäutig, —fellig, unempfindlich, störrig, hart-
Hartherzig, adj. fühllos, theilnahmlos, liebelos, unempfind-
lich, streng, unerbittlich, unerflehbar. [Gefühllosigkeit.
die Hartherzigkeit, Herzenshärtigkeit, die Rohheit, Wildheit,
das Hartheu, Hartau, Johanniskraut, Garthell. [harten Holze.
der Harthobel, Tischlerhobel mit fast senkrechtem Eisen zum
Harthörig, schwerhörig, ein wenig taub. die Harthörigkeit,
Hartiglich, adv. mühsam, schwer, angestrengt. [Schwerhörig-
Harthufig, -köpfig, -leibig, -mäulig, -rindig, -schälig, -sehnig,
Hartklemmig, adj. sehr hart. [-sinnig, harte Hufen ꝛc. habend.
der Hartkopf, Dickkopf, der schwer Lernende, der Eigensinnige.
d. Hartköpfigkeit, -näckigkeit, Eigensinn, schwache Fassungskraft.
das Hartkorn, das harte Getreide, Roggen, Weizen und Gerste.
die Hartleibigkeit, der dürre Stuhlgang, die Verstopftheit.
Hartlernig, -köpfig, adj. schwach-, dickköpfig, schwer begreifend.
Härtlich, ein wenig hart, säuerlich, abgehärtet, kräftig.
der Härtling, die harte Schlacke; die saure unreife Weinbeere,
Härling, Säuerling, Heerling. [lam, störrig, stätisch, nd.
Hartmäulig, hartnäckig, widerspenstig, eigensinnig, unlenk-
der Hartmeißel, Schmiedehammer, Eisenstäbe durchzuschroten.
das Hartmetall, spröde Mischung von Kupfer, Messing ꝛc.
Hartnäckig, unnachgiebig, -biegsam, -folgsam, widerstrebend.
die Hartnäckigkeit, Störrigkeit, Widerspenstigkeit, die Aus-
dauer im Widerstande, der Eigenwille. [wildes Nägelein.
das Hartnägelchen, Hartnägelein, ein rauhes oder plattes
das Härtpulver, Feilenhauerpulver, die Feilen zu härten.
der Hartriegel, Hartreder, Elsenbeerbaum, Beinhülsen, Bein-
holz, Heckenbaum, Heckholz, Geißhülsen, Geisholz, grüner
Faulbaum, Rainweide, spanische Weide, Mundholz, Kehlholz,
die Hartrose, die Essigrose. [Härtern; der wilde Kornelbaum.
Hartrothe Weintrauben, selten reifende rothe Weintrauben.
der Hartschier, Hatschier, Hellebardist, Leibgardist, Trabant.
Hartschlächtig, herzschlächtig, herzklopfend, engbrüstig, dam-
pfig, schlagebauchig, schleebäuchig, bauchschlägig. krank.
das Hartschlagloth, Silberschlagloth, um sehr fest zu löthen.
der Hartsinn, die -näckigkeit, Unbiegsam-, Gefühllosig-, Härte.
der Hartstich, nach d. Schmelzen m. d. Kelle ausgegossenes Kupfer.
das Hartstück, geschmeltztes unter d. Hammer gebrachtes Kupfer.
die Härttonne, Härtwassertonne, den glühenden Stahl abzu-
löschen und zu härten. [Knoblauchssaft bereitetes Wasser.
das Härtwasser, Löschwasser, aus Salz, Salpeter oder Harn u.
die Harv, Harfe, nd., die Egge, Ege, der Rechen, Rahmen.
das Hartwerk, was vom Zinnsteine im Schmelzofen zurückbleibt.
der Haruspex, pl. -spices, Opferbeschauer, altröm. Priester.
der Harvani, das Ehren- oder Amtskleid des türkischen Kadi.
der Harz (harut) das Waldgebirge, die Hart, der Hard; der
Wald, Busch; sd., die Gemeintrift, Allmende, Waldhut.
das Harz (harz) der Pflanzenschleim, Gummi. [Harztanne.
der Harzbaum, ein harzträpfelnder Baum, die Fichte, Roth-,
der Harzbewohner, Bewohner des Harzes in Niedersachsen.

die Harzbutter, das Harzdorf, die -gegend, der -käſe, das -kraut, die -kuh, die -ſchlacke, die -ſtadt, die -weide, d. vom Harze kommende oder im Harze befindliche Butter, Dorf, Gegend ꝛc.
die Harzeichel, die kneze runde bittere Eichel.
Härzeln, ſd., t. nach Haez riechen oder ſchmecken, ankleben.
Härzelig, adj. klebricht, backig, nd. [klettern; ſtreiten, zanken.
Harzen, H. reißen, H. ſcharren, ſchaben, lachen, pechen, picheln, der Harzer, Harzſcharrer; wie Harz anklebender Müſſiggänger, Zauberer; der Harzbewohner. [des Nadelholzes.
die Harzgalle, Harzanſammlung zwiſchen den Jahrwüchſen
das Harzgebirge, der -wald, S. im ſüdlichen Niederſachſen.
das Harzholz, das Harz enthaltende Tannen- u. Fichtenholz.
Harzicht, harzähnlich, -artig. Harzig, Harz enthaltend, mit
die Harzkappe, grobe Leinjacke der Harzſcharrer. [Harz bedeckt.
die Harzkohle, Pechkohle, Glanzkohle, Fettkohle, mit Erdharz durchdrungene Steinkohle. [Pechhütten.
der Harzkuchen, die Trebern des ausgeſottenen Harzes in den
die Harzlüge, Erzlüge. das Harzmeſſer, die -ſchaere, Pech-.
die Harzmeſte, Tute von Fichtenrinde, das Harz zu ſammeln.
die Harzpflanze, harzenthaltende Gummipflanze. [Baumrinde.
der Harzriß, das -reißen Harzen, -ſchaben; die aufgeriſſene
der Harzſcharrer, -reißer, -ſchaber, Pechhauer, Schaerer, Pecher.
das Harzwaſſer, mit Pflanzenſchleim vermiſchtes Gummiw-.
die Harzwinde, ſyriſche Winde, die ein milchichtes Harz giebt.
das Has, nd., Häs, ſd., der Fuß, Fußbedeckung, Hoſe, Steumpf; die Sattlerarbeit; die Kleidung, Wäſche. [Wagſtück, Gefahr.
der Haſard, Hazard, das Ungefähr, der Zufall; das Wagniß, Haſardéren, wagen, riskieren, aufs Spiel ſetzen. Haſardiert, gewagt, gefährlich, mißlich, verwegen. [fen, packen, fangen.
das Haſardſpiel, Glücksſpiel. Haſchen, t. huſchen, raſch greifen, ſd., haderiſch machen, zerreißen, zerfetzen, zerlumpen,
der Häſcher, Verhafter, Schaarwächter, Büttel, Rathsknecht,
das Häſcher, ſd., das Zernagte, Zerfetzte. [Waldknecht, Schütze.
die Häſchinen, ſd., die Hoſen. das Haſchſpiel, Blindekuhſpiel.
der Haſe (haſo) das Hetzthier, bekanntes Säugethier; d. furchtſame und poſſenhafte; ein ſüdliches Sternbild; nd. Hoſe.
der Haſebaſtian, nd., Haſelirer, Faſelhans. [Klätterbuſch, nd.
die Haſel (hasal) Haſelſtrauch, -buſch, -ſtaude, -nußſtrauch,
der Haſel, Häſel, Häſeling, Häßling, Haßle, der Döbel, e. Fiſch.
der Haſelant, Häſeler, Poſſenreißer. die Haſelbirne, große
der Haſelbuſch, das -gebüſch, -geſträuch. [grüne Kochbirne.
die Haſeleiche, Loh-, Roth-, Trauben-, Für-, Winter-, Steen-
der Haſeler, Haſelant, Poſſenreißer, Spaßmacher. [gel-, Weiß-.
die Haſeleede, der -geund, -heerd, Lieblingsboden der Haſel-
die Haſeleule, e. die Haſelbüſche liebender Nachtfalter. [ſtaude.
das Haſelgeflügel, die -hühner. die Haſelgerte, -ruthe, -ſtock.
das Haſelholz, aus Haſeln beſtehendes Gehölz, Haſelgehölz.
das Haſelhuhn, Haſſelhuhn, Spiegelhuhn; eine Art Netzrolle.
der Häſeling, Häßling, Haſel, Blauſebeißer, Schnottfiſch, Maifiſch, Haßle, Haſelung, der Döbel; die Gäſe, Elritze.
Haſeliren, häſeln, faſeln, ſpäßeln, Poſſen treiben, großſprechen, toben und ſchwelgen, läppſchen. [zenzöpfchen der Haſelſtaude.
das Haſelkätzchen, Haſelzöpfchen, die Haſelpalme, das Blüh-
die Haſelmaus, e. erſtarrender Winterſchläfer, Haſelratze, Bilch-
Haſeln, häſeln, adj. von Haſelholze gemacht. [maus.
Haſeln, haſelieren, ſpaßen, Poſſen machen; zum Beſten haben, necken, foppen. [Reiskörnerpoſtellanſchnecke.
die Haſelnuß, Haſelfrucht, bekannte Nuß; die Reiskoralle, die
die Haſelnußfarbe, eine braune Farbe. das Haſelöl, Nußöl.
das Haſelöhrlein, Haſen-, Eichſchwamm. die Haſelratze,
die Haſelruthe, -gerte, -ſtock. [große -maus, Bilchmaus.
die Haſelwurz, -wurzel, die wilde Raede, das Mauſeöhrchen.
der Haſelwurm, d. unter Haſelſträuchen liegende Blindſchleiche.
Haſen, ſd., i. erhaſen, erhäſern, erſchrecken, haſeliren, läppiſch thun, eilen, huddeln; t. ſchrecken, vexiren, hänſeln.
der Haſenadler, Gänſeadler, Haſenſtößer, Beinbrecher, der gro-
der Haſenampfee, Buchampfer, Haſenklee. [ße Meeradler.
der Haſenapfel, Boesdoefer-. der Haſenbalg, das Haſenfell.
das Haſenauge, das nicht völlig ſchlieſſende Auge; die Bene-
dictwurzel, das Heil aller Welt, die Nelkenwurz, Nardenwur-
Haſenbange, furchtſam wie ein Haſe, feig, memmenhaft. [zel.
die Haſenbetze, -jagd mit Falken. der Haſenbraten, ein ge-
der Haſenbrinzler, ſd., d. frühreife Weintraube. [bratener Haſe.
das Haſenbrod, Haſenohr, Haſengras, das gemeine Zittergras.
der Haſener, Haſner, Sattler, Hoſener, Täſchner, Hasmacher.
Haſenen, ſd., durch eingejagte Furcht lähmen, erſtaeren machen.
die Haſenfährte, Haſenſpur. das Haſenfett, Haſenſchmalz.
der Haſenfuß, Furchtſame, Feige, Memme; das Schneehuhn, Wald- und Rebhuhn; der Ackerklee, Haſenpfötchen, Haſenklee.
Haſenfüßig, poſſenhaft. die Haſenfüßigkeit, Poſſenhaftig-
das Haſenfutter, das Haſenſellfutter, die Haſennahrung. [keit.
das Haſengarn, —netz. das Haſengehäge, Bezirk, wo Haſen
der Haſengeier, —ſtößer, —adler, Gänſeaar. [gehegt werden.
das Haſengeil, der Genſter. das Haſengras, Haſenohe. [haft.
das Haſenhaar, Haar des -balges. Haſenhaft, -artig, poſſen-
die Haſenheide, das Pfriemenkraut, der Genſter; ein Gebüſch
das Haſenherz, Zitter-, die Furchtſamkeit, Feigheit. [bei Berlin.
die Haſenhetze, Todtjagen d. Haſen. [gelockten Haſen zu fangen.
die Haſenhorde, —hürde, Vorrichtung, den mit Krautſtauden
der Haſenhund, der zur Haſenjagd abgerichtete Hund.
die Haſenjagd, Haſenbeize, Haſenhetze, d. Haſenfang. [zu bringen.
der Haſenkaſten, Kaſten mit Luftlöchern, Haſen lebendig fort-
die Haſenkätzchen, Haſelkätzchen, die Haſelſtaudenblühte.
der Haſenklee, Acker-, Katzen-, das Treibeblatt; Wundkraut, Gelbklee; der Buch-, -ampfee; d. Schaaf-, Kukuks-, Sauerklee.
das Haſenklein, die Haſenfüße mit der Leber, Haſenſchwarz, Haſenpfeffer, ſchwarzes Eſſen, junger Haſe, Verdergehäſe, Vor-.
der Haſenkohl, kohlartige Gänſediſtel, Lieblingsfreſſen d. Haſen.
der Haſenkopf, Faſelhans; Kugelfiſch, Blaſer, ein Kropffiſch.
das Haſenlab, -magen. das Haſenlager, Ort, wo e. Haſe liegt.
der Haſenlattich, -kohl. [Seitenſchwimmer m. getrennten Lippen.
das Haſenmaul, die aufgeſchlitzte Oberlippe; die Haſenſcharte;
die Haſenmaus, Kaninchen von Java. [Sanneſt, Sackhoſen.
das Haſennest, Haſenlager; die ſchlecht gepflügte Ackerſtelle,
das Haſenohr, Anführungszeichen, Gänſefüßchen; Haſenöhr-
leinkraut, die Ochſenzunge, das Zittergras, Haſengras, Haſen-
brod; ein dünner ſpitziger Kuchen, Haſenöhrlein, —chen.
das Haſenpanner, Haſenpanier, die Flucht, der Haſenpfad.
die Haſenpappel. Malve m. krautartigem Stengel, Gänſepappel.
die Haſenpaſtete, Haſenfleiſchgebäck. der Haſenpfeffer, Ha-
die Haſenpfoee, —pfötchen, Haſenfuß, Haſenklee. [ſenklein.
der Haſenpilz, Birkenpilz. die Haſenſcharte, Schlitz in der
der Haſenſchlag, der leichte, leiſe Schlag. [Lippe des Haſens.
das Haſenſchmalz, Haſenfett. [Poſſenreißer, Haſelant.
der u. das Haſenſchrot, mittlerer Hagel, Haſen zu ſchieſſen; der
der Haſenſprung, die Hinterfüße eines Haſens, die Sprünge;
der Lauf, die Fährte eines Haſens; Anſchalmungskerbe am En-
die Haſenſpur, Haſenfährte, Haſentritte. [de eines Geräumtes.
der Haſenſtößee, -adler, -geier. der Haſenſtrauch, -ſtattich.
der Haſenzwirn, ſtarker Zwirn zu Haſengarne; Geck, Poſſenrei-
die Haſerei, Geckerei, Zeatzerei, Poſſenreißerei. [ßer, Haſewitz.
Häſitieen, t. ſtocken, anſtoßen; Bedenken haben, anſtehen, zan-
die Häslaus, ſd., die Kleiderlaus, Filzlaus, Pelzlaus. [dern.
der Haslinger, Hüttlinger, e. großer rothgeſtreifter fänerlicher
die Hasne, kaiſerliche Schatzkammer in Conſtantinopel. [Apfel.
die Haſpe, Haſpe, Thürangelzapfen, -kegel, e. Haken, Klammer.

die Haſpel, Haſpe, Thüreiſen, worin d. Klinke fällt.
der Haſpel, die Winde, d. Rundbaum, Welle; Bratſpieß, Bratder Haſpelarm, die Haſpelſpeiche. [ſpille; der übereilte Menſch.
der Haſpelbaum, die Welle an einem Hebehaſpel, d. Rundbaum.
die Haſpelei, die verworrene Rede, das verwickelte Geſchäft.
der Haspeler, Haſpelknecht, Haſpelzieher, Göpelarbeiter.
das Haſpelgerüſt, Haſpelgeſtell, der Göpel, der Haſpelſtock.
die Haſpelhabe, der Haſpelgriff, die Handhabe der Haſpel.
das Haſpelhorn, die Kurbel der Haſpelwelle im Bergbaue.
das Haſpelkreuz, das Kreuz an der Haſpelwelle zum Umdrehen.
der Haſpelmeiſter, der Haſpelaufſeher. [ſtandlos ſchwatzen.
Haſpeln, t. winden, weiſen, ſpulen; i. ſich heftig bewegen, verd. Haſpelpumpe, v. Menſchenhänden bewegte Bergwerkspumpe.
das Haſpelrad, das zu einem Rade vereinigte Haſpelkreuz.
die Haſpelramme, die durch eine Haſpel oder Winde bewegte
die Haſpelſtütze, der Haſpelbock, Haſpelſtock, -geſtell. [Ramme.
die Haſpelwinde, der Windenhaſpel, großer Haſpel z. Winden.
die Haſpelwurz, Mäuſezwiebel, Meer-. [Frachtwagenachſen.
der Haſpen, Leichſenring, Leiſtenring, die Leichſe, Stemmleiſte an
die Häſpen, der Eiſenbeſchlag an Thüren und Stückpforten.
der Haſpennagel, verſenkter Nagel, die Haſpen zu befeſtigen.
der Haſphaken, die eingeſchlagene Thürangel. [ne, der Strang.
das Haſplete, der Haſpling, das Aufgehaſpelte, die Garnſträhn-
der Haß (haz) die Hetze, Verfolgung, Groll, Erbitterung, Feindſchaft, Abſcheu. [ſtrumpf ohne Füßling, Hoſe, Haſe, Hüfte.
die Haſſe, Häſſe, das dünne Ende einer Kalbskeule; der Bein-
der Haſel, Häſeling, ein Fiſch; ein gehäſſiger Menſch. [ſcheuen.
Haſſen (hazzan) t. hetzen, verfolgen, grollen, anfeinden, verabHaſſenswerth, -würdig, verabſcheuungswürdig, verwerflich.
der Haſſer, Feind, Verabſcheuer, Gegner. Haßerfüllt, gehäſſig,
Haſſig, -ſicht, ge-, häßlich, haſſenswerth. [feindſelig, grollerfüllt.
Häßlich (heſſlith) adj. haſſenswerth, mißgeſtaltet, garſtig, gehäſſig, ſchmutzig, ſchändlich, zotig, gefährlich. [Widerlichkeit.
die Häßlichkeit, Abſcheulich-, Gehäſſig-, Schmutzig-, Garſtig-,
der Häßling, Häſeling, Döbel; der Gehäſſige, Unleidliche, Häſ-
der Haſſock, die Binſenmatte, das Kniepolſter, Kniekiſſen. [ſel.
die Haſt, Jaſt, ud., der Geſt, Geſcht, Giſcht, das Gähren, Brauſen, Schäumen, Sprudeln, Spritzen, die heftige Bewegung, Eile, Fahrt, der Ungeſtüm, die Uebereilung, der Drang.
Haſtbaſſen, haſtpaſſen, häsbäſen, ud., haſten, eilen, übereilen.
der Haſtekopf, Haſtler, der Uebereilte, Ueberſtürzige, Unbeſonnene, Jähzornige, Brauſekopf, Brauſewind, Sauſewind.
Haſten (haſtan) i. jaſten, ud., geſchten, giſchen, gähren, brauſen, ſprudeln, ſtürmen, eilen, rennen, ſich ſputen, ſich dreifern.
Haſtig (hettig, haſtie) adj. und adv. heftig brauſend, ſpritzig, übereilt, jäh, überſtürzig, jähzornig, overſchnell, unbedachtſam.
die Haſtigkeit, Uebereiltheit, Heftigkeit, Unbeſonnenheit, Hitze,
die Haſtung, Ueberhaſtung, Beeilung, Uebereilung. [Eilfertigkeit.
der Hatagan, der Jatagan, ein breiter türkiſcher Dolch.
die Hatel, Hatle, ſd., die Ziege, Hirſchkuh, das Reh. [chen.
die Hateletten, Roſtdrätchen, Spießdrätchen, Zigeunerbrät-
der Hatrasch, türkiſch. Aufgebot, Befehl an d. Croaten u. Bosnier.
die Hatereaux, geröſtete Lederſchnitten, gehackte Leber.
das Hätſchelchen, d. verhätſchelte, verzogene Kind [ſchluchzen.
der Hatſch, ſd., der Schluchzer. Hatſchen, hätſchen, ſd.,
Hätſcheln, t. ſtreicheln, liebloſen, verzärteln. [Cabinetsordre.
der Hatſcherif, Hadi-Chatſcherif, d. heilige Befehl, d. türkiſche
Hätſchen. hetſchen, ſd., i. ſchwanken, ſtolpern, torkeln.
der Hatſchier, Hartſchier, Arcirager, Halledartiſt, Leibwächter.
die Hatſtatt, Haltſtatt, der Zuſammenkunftsort der Jäger nach
einem Suchen. [gung, das Aufgebot dazu, die Kriegsfolge.
die Hatz, Hetze, Hetzjagd, Parforcejagd; der Krieg, die Verfol-
die Hätze, die Atzel, Hatzel, die Elſter, Dohle, Agelhätſche.
die Hatzle, ſd., die Perücke. [der Holzſchreier; der Neuntödter.
der Hatzler, der Holzhäher, Markolf, Eichenhäher, Waldhäher,
der Hau, Hieb, Happ, Häu, Hupf, Schupf, Hepp; Gehau, Ver-
der Hauamboß, Feilenhauer-. [hau, Schlag, Gefälle, -räumte.
die Haubank, niedrige Fleiſcherbank, Fleiſch zu zerhauen.
Haubar, adj. fällbar, ſchlagbar, hauicht, hiebig, ausgewachſen.
die Haube (hube) Huuw, ud., Kuppe, Kopfüberzug, die Schädel-, Falken-, Sturm-, Pickelhaupe; Mütze, Dormöſe; Schlafhaube, Schlafmütze, ein ſchläfeliger Menſch; der Hut, die Hülle,
das Häubel, Häubchen. [das Kuppeldach, der Glockenhelm.
die Haubeere, Schlingbeere, Mehlbeere, Elſebeere, Vogelkirſche.
der Haubeerenſtrauch, das Haubeerenholz, der Elſebeerbaum
die Häubellerche, -meiſe, ſ. Haubenmeiſe. [Vogelkirſchbaum
Häubeln, hauben, t. behauben, bekappen, die Haube aufſetzen.
der Haubenadler, die -ente, der -falk, -faſan, -häher, das -huhn,
der -kernbeißer, der -lulul, -papagei, -perlhuhn, der -reiher,
-ſpecht, d. -taube, d. mit e. Federhaube gezierte Adler, Ente ꝛc.
das Haubenband, Mützen-, Dormöſen-. [in Hauben zu nähen.
der Haubendraht, die Karkaſſe, mit Papier bewundener Draht,
der Haubenband, ud., d. Gerechtſame d. weiblichen Geſchlechts.
die Haubendroſſel, die böhmiſche Droſſel, der Böhmer; der Seidenſchwanz, Todtenvogel. [Endbeſchläge auszuſtampfen.
das Haubeneiſen, Meſſerſchmiedeeiſen, die Meſſerhauden oder
der Haubenfink, rother indiſcher Zink mit einem Kopfbuſche.
der Haubenflor, der zu H. benuchdure Flor. [lerinn, Putz—.
der Haubenhandel, -verkauf, das -geſchäft. die Haubenhänd-
der Haubenkönig, der gekrönte Zaunkönig, das Goldhähnchen.
der Haubenkopf, -ſtock, hölzerner Weiberkopf; d. alte Schachtel.
die Haubenlerche, Häubellerche, Kobellerche, Galander, Kothlerche, Wegelerche, der Kothmönch. [Putzarbeiterinn.
die Haubenmacherinn, Haubenſteckerinn, Putzmacherinn,
die Haubenmeiſe, Häubel-, Kobel-, Kubel-, Schopf-, Strauß-.
die Haubennadel, kleine dünne Stecknadel zum Haubenſtecken.
das Haubennetz, das Netz unter einer Haube, das haubenförmige Netz.
die Haubenſchachtel, Hut—, Mützenſchachtel. [mige Netz.
die Haubenſchleife, Mützenſchleife. [mit dunkler Haube.
der Haubenſteißfuß, Haubentaucher, ein entengroßer Taucher
der Haubenſtock, Haubenkopf. der Haubenſtreif, Haubenſtrich, die -ſpitze, der Haubenbeſatz. [Gebäude mit e. Rohrdache.
der Hauberg, ud., Wohnhaus, Scheuer und Stall in einem
Haubicht, adj. wie eine Haube hervorragend, ſchopficht.
die Haubitze, der Bomben- und Granatmörſer, Feuermörſer.
die Haubitzgranate, aus Haubitzen geſchoſſene Granate.
der Haublock, Haukloz, Haustock, Hackloz, Hackſtock.
der Hauch (huaha) das Hauchen, Kuchen, ud., Keuchen, Fauchen, Juchen; das Blaſen, Wehen, Fachen, Fächeln, der Odem, Athem, das Jappen, nd; der Wind, Gauch, Geck; die Behauchung, Aspiration, der Spiritus; der Duft. [ruta.
der Hauchbuchſtabe, der behauchte, aſpirierte Laut, die Aſpi-
Hauchen (huahan) i. kuchen, ud., keuchen, wehen, athmen, blaſen; t. behauchen, aſpiriren; fauchen, ſchnuchen. [forelle.
die Hauchforelle, der Huch, ſd., die Teichforelle, Salm, Fluß-
der Hauchlaut, -lauter, -buchſtabe, die Aſpirata, vorzüglich
das Hauchzeichen, der Spiritus asper (ʽ). [ch, h, th, ph.
der Haudegen, Schläger, Hieder; Rauſer, Eiſenfreſſer, Renommiſt, Bramardas, Recke, der Schläger, Grobian, Raufdegen.
der Hauderer, ſd., Heuerer, Heurkutſcher, ud., Lohnkutſcher, Miethkutſcher, Fiaere; ein leichter offener Bauerwagen.
Haudern, i. fuhrwerken, für Geld fahren; wie ein Puter ſchreien, kullern; verhadern, zertheilen, im Kleinen verkaufen.
die Haue, Hacke, d. Pickel, Karſt, Hammer. [Hauen zu befeſtigen.
das Haueiſen, Rinneneiſen der Feilenhauer, die Feilen beim
Hauen (hauuan, houuen) hacken, ſchlagen, mähen, ſchneiden.

prügeln, verwunden, schmitzen, schmeißen, meißeln; rammeln.
der Hauer, Hauzahn, Grubenarbeiter, Hacker; Hieber, Säbel, nd., Käsemesser, runder Klempnermeißel; der fünfjährige
die Hauerglocke, Bergglocke. [wilde Eber, das hauende Schwein.
Hauer bewaffnet, adj. mit Hauern oder Hauzähnen bewaffnet.
das Hauergeld, Häuergeld, Häuerlohn, Bergmannslohn.
die Hauerschicht, die Probearbeit des loszusprechenden Hauers.
der Hauerschilling, nd., Abgabe von der Hausmiethe.
der Hauersteg, Fußweg der Hauer zu den Zechen und Gruben.
der Haufe, Haufen (hufo, huson, hufun) das Gehauf, Aufgeschüttete, Aufgethürmte, Versammelte, die Schaar, der Trupp, die Masse, der Stapel, die Lage, Wiege, Schicht, der Berg, Schopf; die Druffel, Traube, Gruppe. [tenspiel) teelben.
Häufeln, t. in kleine Haufen bringen; das Häufelspiel (s. Kae-
Häufen, aufschichten, aufstapeln, zusammenbringen, reichlich messen, vermehren; r zunehmen, anwachsen, zusammendrängen,
Haufenweise, adv. zahlreich, in Menge, i. Haufen. [anschwellen.
Häufig, adj. oft wiederhohlt, oftmalig; adv. zahlreich, oft, sehr oft, nicht selten, gewöhnlich, haufenweise, in Schaaren.
die Häufigkeit, Oftmaligkeit, die oftmalige Wiederhohlung.
das Haufwerk, der Erz- oder Gesteinhaufe; das Aggregat, die Steinhäufung, die Anhäufung einzelner Dinge, das Gehäufe.
das Haugeld, Häuerlohn, d. Gedingegeld. [Zeilenhauerhammer.
der Hauhammer, die Hammeraxt, das -beil, die -pinne; der
die Hauhechel, das Hauhechelkraut, Harnkraut, Stachelkraut, Stahl-, Hachel-, Häkelkraut, Hartheu, Heuhechel, Katzenspeer, Knästenkraut, der Weiberkrieg, Aglarkraut. [Hauklotz.
das Hauholz, Sollitterholz, der abzuräumende Wald, der
Hauig, hauder, hiebig, ausgewachsen, groß genug zum Fällen.
der Hauk, Huch, Hügel, die Erhöhung, ein Augenanswuchs der
das Haukenblatt, Hocken-, Halskraut, Zarfen-, Kohl-. [Pferde.
die Haukinge, Degen- zum Hauen. der Hauklotz, -block, -stock,
der Haul, Hobl, der Halt, Kesselhaken über d. Heerde. [Hackklotz.
der Haulbaum, der Haltbaum, Haltbalken, Kesselhakenbaum.
das Hauland, ausgehauene Wald, Rodeland, Hacke-, Ackerland.
der Hauländer, Hanlandbesitzer, Rodeländer. [ländergemeine.
das Hauländerdorf, Dorf auf ehemaligem Waldgeunde, Han-
die Hauländerei, Hanländergut, Hanländerhof, Rodegut.
der Haumeißel, der mit d. Hammer getriebene Meißel. [hauen.
das Haumesser, Bürstendindermesser, die Borsten grade abzu-
das Haupt (haupit) pl. die Häupter, der Kopf, das Kopftheil, Kopfstück; Oberhaupt, der Anführer, Fürst, König; d. Höchste, Oberste, Souverain; d. Spitze. [kleiner Pflugsterzbalken.
das Haupt, Haut, Hopt, sd., Milchmaaß das 4 Pfund wiegt;
die Hauptabsicht, der -abschied, -abschnitt, die -ader, der -altar, -anführer, die -angelegenheit, der -angriff, -anker, die -ansicht, der -antrieb, -artikel, das -augenmerk, der -ast, -aufstand, -bau, die -begebenheit, der -begriff, -beruf, die -beschäftigung, -betrachtung, der -bischof, die -bitte, der -brief, das -buch, der -buchstabe, -bund, das -bündniß, der -damm, -deich, das -document, der -eid, die -eigenschaft, -einfahrt, der -eingang, -endzweck, die -fabel, -fahne, der -fang, -fehler, -feind, die -festung, der -flecken, die -feage, -freude, der -führer, die -gasse, -gebäude, -gebirge, -gebrechen, die -gefahr, der -gegenstand, das -geleit, -gemälde, die -gemeine, der -genuß, das -gericht, -geschäft, der -gesichtspunkt, -gläubiger, -gottesdienst, die -gränze, der -grund, -hammer, -handel, -hecht, das -hinderniß, der -inhalt, die -klage, der -kopf, das -kreuz, die -kunst, -lade, das -lager, -laster, der -laut, -lauter, das -leben, der -lehenzins, die -lehre, -lüge, -lust, -lustbarkeit, der -mangel, -mast, die -mauer, das -merkmal, -mittel, die -musterung, der -nachdruck, -nagel, -narr, die -neigung, -niederlage, d. wichtigste, vornehmste Absicht, -schied, -schnitt ꝛc.
der Hauptaderlaß, Kopf-. [den Zustand der Grubengebäude.
der Hauptaufstand, der besondere ausführliche Bericht über
die Hauptarzenei, Arzenei gegen Kopfkrankheiten. [Unterbalken.
der Hauptbalken, Bindebalken; Architrab; die Oberschwelle,
der Hauptbalsam, Kopfbalsam. das Hauptband, Kopfband,
der Hauptbaß, Grundbaß, Generalbaß. [Haaeband, Zopfband.
der Hauptbaum, Oberbaum, ein starker ausgewachsener Baum.
die Hauptbefahrung, die Grubenbesichtigung vom gesammten
Hauptbetoßet, betöppelt, -büschelt, -fiebert, -haupt. [Bergamte.
die Hauptbinde, Kopfbinde; das Diadem; der Kopfverband.
der Hauptbischof, der Bischof der Hauptstadt, Metropolitan.
die Hauptblutader, -decke, der -fluß, das -geld, die -geschwulst, der -grind, das -haar, -kissen, die -krankheit, das -pflaster, der -pfühl, die -pille, das -polster, -pulver, der -puh, -schaden, die -schlagader, der -schmerz, -schmuck, die -spange, -sucht, das -wasser, die -wassersucht, das -weh, die -wunde, -zierde, d. Blutader, Decke, Fluß ꝛc. am Kopfe, für d. Kopf, des Kopfes.
der Hauptbohrer, Schädelbohrer, Trepan, Krone, Kopfbohrer.
das Hauptbrett, schräges Brett zum Haupte in der Bettstelle.
die Hauptdämpfung, eine Art der Dämpfung im Fortepiano.
das Hauptdickicht, stärkste Dickicht, der Aufenthalt d. Wildes.
das Häuptel, Häuptlein, Hebel, der oberste u. beste Erzschlich.
sich häupteln, ein Haupt bekommen, sich in ein Haupt zusam-
der Haupterbe, Universalerbe, Totalerbe. [menschliessen.
die Hauptete, sd., das Betthaupt, die Hänpte, das Hauptende.
der Hauptfall, der Tod des Lehnsherrns oder Lehnsmannes;
das Recht des Grundherrn auf das beste Stück der Verlassen
die Hauptfarbe, Grundfarbe, die vorherrschende Farbe. [schaft.
die Hauptfitze, die Verschlingung der Bogen eines Buches beim
der Hauptfluß, die Eitergeschwulst. [Heften mit Zwirn.
der Hauptflügel, der vornehmste Flügel bei einer großen Jagd.
die Hauptfrau, die Kernfrau, wackere, tüchtige Hausfrau.
die Hauptfünfte, Hauptquinte, Quinte des Haupttones.
der Hauptgang, die Hauptallee, der Mittelgang, die Haupt-
theile eines künstlichen Eisengitters. [nung, Hauptwunsch.
der Hauptgedanke, Grundgedanke, Thema, Text, Hauptbeff-
das Hauptgefalle, der stärkste Fall eines Stromes, pl. die wich-
die Hauptgegenden, d. 4 Himmelsgegenden. [tigsten Einkünfte.
das Hauptgeld, Kopfgeld, Kopfsteuer, Capital; Hauptgut, die
Hauptsumme, Stammgeld. Hauptstuhl, sd. [geschosse.
das Hauptgeschoß, der —stock, bel-étage, über dem Erdge-
das Hauptgesimse, das obere Gesimse einer Säule. [nung.
die Hauptgestalt, —figur, Hauptperson, die wichtigste Erschei-
das Hauptgestell, Kopf—, Hauptriemen des Pferdezaumes.
das Hauptgevier, Hauptquadrat, Hauptbalken der Schacht-
der Hauptgläubiger, -creditor, -schuldherr. [verzimmerung.
das Hauptglied, das wichtigste Glied, der wesentlichste Theil.
der Hauptgottesdienst, Vormittagsgottesdienst, Frühmesse.
der Hauptgraben, der größte Festungsgraben, Binnengraben.
das Hauptgut, das von dem Besitzer selbst bewohnte Gut; das
die Hauptgrube, sd., Schädelstätte, Köpfersplatz. [Hauptgeld.
der Haupthafer, der zur Anerkennung des Hauptrechtes an dem
Grundherrn entrichtete Hafer, der Leibhafer, Halshafer.
der Haupthahn, Hauptschlüssel an einer Wasserleitung.
Haupthällig, sd., adv. sehr hallend, sehr laut, überlaut.
das Hauptheer, die Hauptarmee, das gros d'armée, corps
d'armée, der Gewalthaufen, das Centrum. [zeuge auf d. Jagd.
der Hauptheftel, Spannheftel, Spannpflock bei einem Treib-
der Haupthirsch, Capitalhirsch, acht- u. mehrjährige schöne H.
Haupthöchlings, sd., mit hochgehobenem Haupte, hochhäuptig.
das Hauptholz, der Deckbalken, Bindeballen, Hauptriegel.
die Haupthufe, ein vollständiges Bauerngut, die Vollhufe
Hauptig, sd., köpfig, starrköpfig, eigensinnig, hartnäckig.

der Haupthüfner, Vollbauer, Hüfner. [Hauptrechtes entrichtet.
das Haupthuhn, Leibhuhn, Halshuhn, zur Anerkennung des
die Hauptjagd, —jagen, große Jagd in einem ganzen Jagdbe-
der Hauptinhalt, der ſummariſche Inhalt. [zirke, Treibjagd.
die Hauptinhaltsanzeigen, die Summarien. [nes Teiches.
der Hauptkarpfen, der Zwirken, der beſte, größte Karpfen ei-
die Hauptkirche, Mutterkirche, Domkirche, Cathedrale. [lung.
der Hauptknoten einer Dichtung, Verwickelung d. Haupthand-
der Hauptkohl. Kopfkohl, Häuptelkohl, der weiße Kohl. [lung.
der Hauptkopf, ſd., ein ausgezeichneter, ſcharfſinniger Kopf.
die Hauptlinie, Oberlinie, oberſte Leine an einem Jagdnetze.
die Hauptleiter, -tonleiter durch 2½ und 3½ ganze Töne.
die Hauptleitung, die Oberaufſicht, die Direction. [Leut.
die Hauptleute, Hauptmänner, Befehlshaber, die wichtigſten
das Hauptlicht, die vorherrſchende Beleuchtung, das natürliche
das Hauptlied, Kanzellied, Kirchenlied vor der Predigt. [Licht.
der Häuptling, Anführer, Vornehmſte, Befehlshaber, Haupt-
mann, Kazike, Fürſt. [ſtürzend, mit dem Kopfe voran.
häuptlings, adv. köpflings, über Kopf, kopfheiſter, nd., über-
die Häuptlingsherrſchaft, Adels—, Ariſtokratie, Oligaechie.
die Hauptlinie, die Grundlinie, Capitallinie. [anzuſpannen.
die Hauptlitze, Schnur am Weberſtuhle, die Zampelſchnüre
der Hauptmann (hauvtman) pl. die Hauptleute, der Vor-
nehmſte, Wichtigſte, Anführer, Capitain. [adv. hirnlos.
hauptlos, adj. kopflos, enthauptet, des Anführers beraubt;
die Hauptmannſchaft, Hauptmannswürde, Kapitainsſtelle.
der Hauptminengang, der mittlere hinter der Futtermauer
der Vollwerkslinie angelegte Minengang. [bei Pferden.
hauptmürdig, ſd., rotzig. die Hauptmürdigkeit, ſd., der Rotz
der Hauptnenner, Generalnenner, der allgemeine Nenner mehr-
rerer Brüche, der Geſammtnenner. [die Hauptnotenklärung.
die Hauptnote, die zum Accord des Grundtons gehörige Note;
der Hauptort, die -perſon, -pfarre, der -pfeiler, -pflock, -pforte,
der -pfoſten, die -poſt, das -poſtamt, die -pyſten, -predigt, der
-preis, -punkt, die -quelle, der -querbalken, das -rad, die -rech-
nung, -regel, das -regiſter, die -reiſe, der -riß, die -rolle, -run-
de, -ſache, der -ſänger, -ſatz, die -ſäule, -ſchanze, der -ſchelm,
-ſchild, die -ſchacht, das -ſchoß, die -ſchrift, der -ſchriftſteller,
die -ſchuld, -ſchuldner, -ſchwierigkeit, -ſegel, -ſchwinge, -ſitz,
-ſorge, -ſpaß, -ſpieler, -ſpruch, -ſtadt, -ſtamm, -ſtand, -ſtärke,
der -ſtein, die -ſtelle, -ſtimme, der -ſtock, -ſtoff, -ſtollen, -ſtrahl,
die -ſtraße, der -ſtrich, das -ſtück, der -ſtuhl, die -ſtütze, -ſum-
me, -ſünde, der -tag, -tänzer, das -tau, der -theil, -theilneh-
mer, das -thor, die -thür, der -ton, die -treppe, das -übel, der
-umſtand, -unterſchied, der -urheber, die -urkunde, -urſache,
-veränderung, das -vergnügen, -vermögen, -verſehen, -voll,
die -vorſtellung, das -vyrurtheil, die -wache, der -wall, der
-weg, das -werk, die -wirkung, die -wiſſenſchaft, der -wurf,
die -wurzel, der -zeuge, das -ziel, der -zoll, der -zweck, der wich-
tigſte, vornehmſte Ort, Perſon, Pfarre, Pfeiler, Pflock, u. ſ. w.
die Hauptpfähle, die vorderſten Pfähle e. Wehres vd. Dammes.
der Hauptprieſter, Cardinal. [der Cardinäle, die römiſche Curie.
die Hauptprieſterſchaft, Hauptverſammlung, d. Congregation
die Hauptprieſterwürde, das -prieſterthum, das Cardinalat.
die Hauptrechnungsarten, Grundrechnungsarten, die 4 Spe-
cies, das Zugeben, Abnehmen, Fachen und Theilen.
das Hauptrecht, Hauptfallsrecht, das Recht des Grundherrn,
das beſte Stück Vieh des geſtorbenen Unterthanen zu nehmen.
der Hauptreif, der äußerſte Reif einer Tonne, das Halsband.
die Hauptreligion, -confeſſion, die herrſchende Landeskirche.
der Hauptriegel, der ſtärkſte Riegel, das Querholz der Lafette;
d. äußerſte Querbalken e. Arche i. Waſſer. [maſſiven Gebäudes.
die Hauptrüſtung, das ſtarke Maurergerüſt zu Erbauung eines
der Hauptring, der Fallhut der Kinder; der wichtigſte Ring.
die Hauptſache, der Hauptpunkt, das Haupterforderniß.
Hauptſächlich, vorzüglich, insbeſondere, namentlich. [melodie.
der Hauptſatz, der Oberſatz, Grundſatz, das Thema, die Grund-
der Hauptſalat, Kopfſalat. [zu Wetter- und Waſſerloſungen.
der Hauptſchacht, der tiefſte Schacht, Mittelſchacht, d. Schacht
die Hauptſchachtricht, -ſtollen in d. ungariſchen Salzbergwerken.
die Hauptſchiene, eiſerne Schiene auf der äußeren Seite des
Pflughauptes. [Schlüſſel; der Diterich, Schließhaken.
der Hauptſchlüſſel, der alle Schlöſſer eines Hauſes öffnende
der Hauptſchmuck, Kopfſchmuck, Kopfputz, die Hauptbinde, das
Diadem, der Kranz; der beſte Schmuck, der Hauptſtaat.
die Hauptſchule, die oberſte Schule, Centralſchule, Hochſchule.
die Hauptſchur, Kopf-, die Tonſur; die Frühlingsſchaafſchur.
Hauptſchüttelnd, kopfſchüttelnd, verneinend. [Schweinigel.
das Hauptſchwein, Capitalſchwein, der 5jährige wilde Eber;
die Hauptſeite, Bruſtbild-, Kopf-, d. Münze; Vorder-, Fronte.
Hauptſiech, adj. hautkrank, kopfkrank, kopfwehkrank. [Sohle.
die Hauptſohle, eiſerne Sohle am Haupte des Pfluges; d. beſte
Hauptſprache, Ur-, Stamm-, Kern-, Mutter-, Grundſprache.
die Hauptſtadt, -ort, Reſidenz, Metropolis, wichtigſte Stadt.
der Hauptſtädter, Großſtädter. Hauptſtädtiſch, großſtädtiſch.
der Hauptſtänder, der Giebelſpieß, der wichtigſte Ständer.
die Hauptſtärkung, die das Haupt ſtärkende Arznei; die wich-
tigſte Stärkung. [ein Streich aufs Haupt, e. tödtlicher Schlag.
der Hauptſtreich, ein wichtiger Streich, die Hauptdiverſion,
das Hauptſtreichen, das durchgängige Streichen, die Richtung
eines ganzen Ganges, d. Senkung der Hauptſchichten. [laufend.
Hauptſtreichend, adj. durchhinſtreichend, d. Länge nach durch-
das Hauptſtück, Kopfſtück; das wichtigſte Stück, ein Haupt-
abſchnitt, Hauptartikel. die Hauptſucht, Hirnwuth. [Seiten.
der Hauptſturm, Generalſturm, das Sturmlaufen von allen
Hauptſüchtig, adj. hirnwüthig, toll. [betrag, summa summarum.
die Hauptſumme, Geſammtſumme, Totalſumme, der Haupt-
das Haupttau, Wandtau, den Maſt befeſtigendes Seitentau am
der Hauptton, Grundton, d. untere Ton eines Trillers. [Schiffe.
das Haupttreffen, die Schlacht, -affaire; das Mittel-, Centrum.
das Haupttreiben, das Zuſammentreiben des Wildes aus dem
der Haupttrumpf, Matador; Hauptnachdruck. [ganzen Walde.
die Haupttugend, Grundtugend, Cardinaltugend, erſte T. [ziert.
Hauptumlockt, adj. lockenumwallt, lockenhäuptig, lockenge-
das Hauptventil, Windladenventil zum Hauptwerke e. Orgel
das Hauptverbrechen, Capitalverbrechen, hohes Beebrechen,
das Hauptvermögen, das Stammcapital. [Criminalvergehen.
der Hauptverrath, Hauptverräther, Hochverräther.
die Hauptwand, die vornehmſte, ſtärkſte Wand, Außenwand.
der Hauptwind, Cardinalwind; pl. die vier Hauptwinde aus
den Hauptthimmelsgegenden, Nord, Oſt-, Süd-, Weſtwind.
das Hauptwort, der Dingname, das Sachwort, Grundwort,
die Benennung eines ſelbſtſtändigen Dinges oder Begriffes, das
die Hauptwurzel, Mittel-, Pfahl-. [nomen substantivum.
die Hauptzahl, Grundzahl, Cardinalzahl; die größte Zahl.
das Hauptzahlwort, Grundwort, numerale cardinale.
das Hauptzeichen, das wichtigſte Z.; pl. die 4 Himmelszeichen
zu Anfang d. 4 Jahreszeiten, Widder, Krebs, Wage, Steinbock.
das Hauptzeitwort, das ſelbſtſtändige, -bedeutige Zeitwort.
der Hauptzins, Grundzins, Capitalzins. [die Hauptreibe.
der Hauptzug, Grundzug, Grundſtrich, der weſentliche Zug.
hauren, ſd., l. mit e. 2rädrigen Karren fahren; rufen, ſchreien.
die Hausader, ſt., der Kanal oder Durchzug eines Hauſes.
das Haus (has) pl. die Häuſer, Hnus, ſd. n. nd., die Hut,
Hütte, der Gaden, Kathen, das Gehäuſe; das Behütete, der
Schatz; das Gehütete, die Familie, das Geſchlecht, die Hei-

math, die Abkunft; der Stamm, das Hüten, die Haushaltung, das Handelshaus, die Firma, die Handlung, der Handelsfreund.
die Hausähre, Hausflur, Hausdiele, das Vorhaus, das Flötz, ſd.
der Hausaltar, die -andacht, -arbeit, der -arreſt, der -balken, der -ban, -becker, -bediente, -beſitzer, der -brauch, -büffel, -burſche, die -dielr, -dienerſchaft, -ehre, das -fenſter, die -fine, -frau, der -freund, -friedr, -fürſt, -gebrauch, das -geſieder, -geflügel, der -genoß, die -genoſſinn, -geſchichte, -geſellſchaft, das -geſetz, -geſinde, der -giebel, -hahn, die -herrſchaft, der -hofmeiſter, -hund, die -kapelle, -katze, der -kauf, die -kirchr, -königinn, -laterne, -magd, -mutter, -ordnung, -orgel, die -plage, der -plan, -platz, dir -regel, der -riegel, -ſchatz, der -ſchlüſſel, -ſchneider, -ſchuſter, die -ſchwelle, der -ſtaat, die -tenne, das -thor, die -thür, -trauer, -uhr, der -vater, die -verwaltung, die -vogtei, d. Altar, Andacht ꝛc. des Hauſes.
Hausarm, adj. von Hauſe aus arm, v. armen Aeltern geboren.
die Hausarmen, verſchämte Haldoerarmte, Zurückgekommene.
die Hausartillerie, Hof—, das Geſchütz der kaiſerlichen Burg
die Hausarzenei, das Hausmittel, die Hausmedicin. [in Wien.
der Hausarzeneikaſten, die Hausapotheke, Hauſalbenbüchſe.
der Hausbaum, der Mittelbaum einer Bock-Windmühle.
der Hausbeamte, —bediente, Privatangeſtellte eines Fürſten.
der Hausbedarf, der nächſte, tägliche Bedarf, die erſte Noth.
der Hausbettler, der in den Häuſern Bettelnde, der aus Haus gewöhnte Bettler, der Hausarme. [das Tiſchbier.
das Hausbier, das ſelbſtgebraute oder ſelbſtaufbewahrte Bier,
die Hausblaſe, Hauſenblaſe; der als Blitzmittel auf Dächern
der Hausbote, Stadtbote, Rathsdiener. [geyſtanzte Beetſtlauch.
der Hausbrenner, Feuerſchröter, Hirſchkäfer, Baumſchröter.
der Hausbrief, Hauskaufbrief, Kaufvertrag über ein Haus.
das Hausbrod, Hausbackenbrod, ſelbſtgebackenes oder ſelbſt
das Hausbuch, -rechnungsbuch. [geknetetes Brod; Geſindebrod.
der Hauſchlag, der Hau, das Gehau; die märkiſche Schärfe, die ſich durchkreuzenden Rinnen der Mühlſteine.
der Hausdieb, der Dieb im Hauſe, der diebiſche Hausgenoſſe.
der Hausdiebſtahl, der an Hausgenoſſen verübte Diebſtahl.
der Hausdrache, -teufel, -poltergeiſt, -zänker, die böſe Frau.
die Hausdurchſuchung, -viſitation. [Pfarrer u. Küſter geben.
das Häuſelgeld, der -groſchen, welchen die Hauseinwohner dem
häuſeln, i. Hausarbeiten verrichten. [gen, die Hausmutter.
die Hausehre, das Hausrecht, der Hausſchutz, das Hausvermö-
hauſen, i. wohnen, zu Hauſe ſeyn, heimiſch ſeyn, ſich aufhal-
ten; ſparen, haushälteriſch ſeyn; toben, poltern, wüthen;
t behauſen. d. Hauſelſter, gemeine Elſter. [gen d. Kaviar liefert.
der Hauſen, Hauſenfiſch, eine große Art Stöhre, deren Re-
die Hauſenblaſe, die Schwimmblaſe des Hauſens, Stöhre und Sterlets, gereinigt u. zu Leim bereitet. [n. Sterlets, Kaviar.
der Hauſenrogen, der geſalzene Rogen des Hauſens, Stöhres
der Hauſenſtein, eine harte, im Hauſen gefundene Maſſe.
die Hausente, die gemeine zahme Ente. Hausentlaſſen, aus
der Häuſerer, Hauſirer. [dem väterlichen Hauſe entlaſſen.
häuſern, i. hauſiren, fechten, betteln, von Haus zu Hauſe gehen.
die Hauserziehung, die häusliche, väterliche Erziehung.
die Hausrule, Scheuer-, Stockeule, Waldeule, das Käuzchen.
die Hausfliege, die gemeine Fliege, Stubenfliege. [der Flötz.
der u. die Hausflur, Vorhaus, die Hausdiele, -ährr, der -ärn,
die Hausfrau (husfraun) Hausmutter; Hausaufſeherinn, die
Hausgebacken, -backen. [-hälterinn; -ſchutzheilige; -patroninn.
der Hausgeiſt, -ſchutzgeiſt, -dämon, -genius, -kobold. [gisgeld.
das Hausgeld, die -miethe, der -zins; das Wohnungsgeld, Lo-
der Hausgenoß, Häusler, Einwohner, Inſaſſe, Miethmann, Hinterſattler, Handfröhner, das Geſinde; pl. die Hausleute.
das Hausgenoſſenrecht, eine Art Leibeigenrecht, Hörigenrecht.
die Hausgenoſſenrolle, das Verzeichniß der Leibeigenen.
die Hausgenoſſenſchaft, das Hausgenoſſenverhältniß, die ſämmtlichen Hausgenoſſen. [Mobilien, die fahrende Habe.
das Hausgeräth, Stuben-, Küchen-, das Ingut, Mobiliar, die
das Hausgeſchäft, das häusliche Geſchäft, die Hausarbeit.
die Hausgeſchichte, Hauschronik, Klatſcherei, Läſtercheonik.
Hausgeſeſſen, adj. hausanſäſſig, ein H. beſitzend, hausſäſſig.
das Hausgewand, Hauskleid, Negligee, Hausrock, Schlafrock.
das Hausglück, d. häusliche G., das Glück des Familienlebens.
der Hausgott, Hausgötze, Lare, Penate; der Hausvater.
der Hausgottesdienſt, die Hausandacht, Familienandacht.
die Hausgrille, Heerdgrille, das Heimchen, das Hermelchen.
der Haushab, ſd., die Haushaltung, das Hauswesen.
Haushäbig, adj. haushälteriſch, zur Haushaltung gehörig.
Haushäblich, häuslich. die Haushaft, der -verhaft, -arreſt.
der Haushälter, -hofmeiſter, -herr, Verwaltee, Wirthſchafter.
die Haushälterinn, Ausgeberinn, Beſchlieſſerinn, Schaffne-
rinn, die Altfrau, die Käſemutter, Hausmutter, Hausjungfer.
Haushälteriſch, haushältig, -hältiſch, adj. u. adv. hausend-
ſparſam, rathſam, ſorgfältig, genau. [keit, Genauigkeit.
die Haushältigkeit, das haushälteriſche Weſen, die Sparſam-
die Haushaltung, das Hausbalten, die Oekonomie, Wirth-
ſchaft, Hausverwaltung, die Haushaltungskunſt, das Haus-
weſen, der Haushab, das Hausgeſäß, ſd., d. Heerd. [ausgaben.
das Haushaltungsbuch, Rechnungsbuch über Haushaltungs-
das Haushaltungsgeſchäft, dir -angelegenheit, -ſache, -ſorge.
die Haushaltungskunſt, Oekonomie. [Haushaltung gemäß.
Haushaltungsmäßig, adj. nach Art einer Haushaltung, der
die Haushaltungsregel, —haltungsvorſchrift, Wirthſchafts-
der Haushammel, Hausbocker, Ofenſitzer, Haushüter. [regel.
die Haushenne, das -huhn, die -glucke, eine häusliche Perſon.
der Hausherr, Hausbeſitzer, Hauseigenthümer, Hauswirth, Kü-
das Hausherrnrecht, Hausrecht, Hausvater-. [ſter, Hausvater.
Haushoch, adj. ſehr hoch, hoch wie ein Haus, anſehnlich.
das Haushuhn, die -henne, das zahme Huhn, die Gluckhenne.
Hauſiren, i. häuſern, von Haus zu Haus gehen, feiltragen.
der Hauſirer, Feilträger, Reffkrämer, Landhändler, Tabulett-
krämer, Pack—, Herumträger. [ſchlieſſerinn, Hausmamſell.
die Hausjungfer, -tochter; Haushälterinn, Ausgeberinn, Be-
das Hauskäferchen, die Todtenuhr, ein Holzkäfer, Bohrkäfer.
der Hauskalender, Kalender z. Hausgebrauche, Wirthſchafts-
das Hauskaninchen, d. gemeine, zahme Kaninchen. [Kalender.
der Hauskanzler, Hof- und Staatskanzler, Haus-Archivar.
die Hauskapelle, Schloßkapelle, Privat-Muſikbande. [ſchatz.
die Hauskaſſe, Haushaltungskaſſe, Privat-, Chatulle, d. Haus-
das Hauskaſſengeld, Chatullengeld, Domainen-Einkünfte.
der Hauskeller, Hauskellner, Hofkellner, Oberkellermeiſter,
der Hausknecht, Hausmann, Böller, Drevel. [Mundſchenk.
das Hauskleid, der Hausrock, Schlafrock, das Negligé. [ſes.
der Hauskompter, Commenthur, Vorſtand eines Ordenshau-
die Hauskoſt, Hausmannskoſt, das einfache, frugale Mahl.
das Hauskreuz, das häusliche Leiden, das Familienunglück, der Verdruß im Hauſe. [Krieg zwiſchen verwandten Häuſern.
der Hauskrieg, der häusliche Sturm, das Ehegewitter; der
die Hauskrone, Krone eines fürſtlichen Hauſes. [Hauswurzel.
das Hauslaub, der Hauslauch, Hohllauch, Beerſtlauch; dir
die Hauslehre, Vorſchrift für d. geſellige Leben, Weisheitsregel.
der Hauslehrer, Hofmeiſter, Informator, Gouverneur, Erzie-
die Hauslehrerinn, Gouvernante, Erzieherinn, Bonne. [her.
die Hauslehrerſchaft, der -ſtand, die -ſtelle, die Lage und dir
die Hausleinwand, ſelbſtgemachte L. [Pflichten e. Hausleheers.
der Häusler, Gädener, Gütner, Inmann, Hausluue, Einlieger,
Juſtmann, Häusling; Kothſaſſe, Koſſäte, Brinkſitzer.

häuslich (hinnlich) adj. haushälterisch, familiär, vertraut, geſellig, das Haus liebend, prunklos, einfach, haushäblich, ſparſam, einfach, frugal. [Leben, die Frugalität, Einfachheit.
die Häuslichkeit, Liebe zum Hausleben, das eingezogene, ſtille
der Häusling, Häusler. die Hausluſt, die Familienfreude.
Hausmachen, im Hanſe gemacht, ſelbſtgeſponnen, ſelbſtgewebt.
das Hausmädchen, Stuben-, Hausmagd, das Dienſtmägdchen, Jungemagd, Kammerjungfer, das Zöfchen, Hauseule. [Beſen.
die Hausmagd, Küchenmagd, Schmiermagd, Fegemagd, der
der Hausmann, Miethsmann; Hausknecht; Thürhüter, Portier; der Häusler. Bauer; der Thürmer, Wächter, Schlieſſer.
die Hausmannskoſt, Hauskoſt, einfache, frugale Speiſe.
der Hausmannsthurm, d. don e. Thürmer od. Thurmwächter
der Hausmarder, Stein— in alten Mauern. [bewohnte Th.
der Hausmarſchall, Aufſeher der fürſtlichen Wohngebäude.
das Hausmark. die Bärwurz, der Bärendill. [die Mannrode.
die Hausmaſſe, d. vonHausbeſitzern zu erhaltenden Deichſchläge,
die Hausmaſt, Hausmaſtung, das Mäſten der Schweine im
die Hausmaus, Stadtmaus, graue Maus. [Hauſe, im Stalle.
der Hausmeiſter, -knecht, -mann, unterſter Diener e. Behörde.
die Hausmiethe, -heuer, nd., der Hauszins, Mieth-, Hausgeld.
das Hausmittel, die -arzenei. die Hausmotte, Kleidermotte,
die Hausmutter, die mütterliche Hausfrau. [Kleiderſchrank-.
Hausmütterlich, treulich ſorgend, unabläſſig bemüht.
die Hausnaht, die gewöhnliche, einfache Naht. [liche Natter.
die Hausorter, Ringel-, Hausſchlange, Erdhühnchen, unſchäd-
der Hauspfaffe, -prieſter, -prediger, Kapellan, Gewiſſensrath.
die Hausplage, das -kreuz, der -drache, -teufel, der Ehrenfel, Asmodi, Wanze. [ge, die Anlagen eines Studentenwirthes.
der Hauspumpe, Hausdorg, Hauseredit, die Wirthſchaftsanla-
der Hausrath, das Hausgeräth. die Hausratte, Hausratze.
die Hausräuche, ſd., das Herdrecht, Rauchfangrecht. [rung.
die Hausräumung, das Ausziehen, Umziehen; die Plünde-
das Hausrecht, -herrnrecht, Eheherrnrecht. die Hausſache,
der Hausſaſſe, Hauseinwohner. [-angelegenheit, -ſtreitigkeit.
Hausſäſſig, adj. hausgeſeſſen, hausſitzend, ein Haus beſitzend.
die Hausſchabe, Larve des Mehlwurms, Mehlkäfer, die mor-
der Hausſchoß, die Wohnhausſteuer. [genländiſche Schabe.
das Hausſchlachten, das Einſchlachten in die Haushaltung.
der Hausſchlächter, das Hausſchlachten verrichtender Fleiſcher.
die Hausſchlange. Hausotter, Hausnutter, Hausunke.
die Hausſchule, Schule im Hauſe des Lehrers, Privatſchule.
die Hausſchwalbe, Fenſter—, Giebel—, Lehm—, Mauer—.
das Hausſchwein, das zahme Schwein, das Rüſſelvieh.
der Hausſchwamm, Aderſchwamm. [Steigen, Preiserhöhung.
die Hauſſe, der Unterſatz, der Schuh zum Stückrichten; das
Hauſſen, i. ſich begatten (von den Schweinen), rammeln.
Haußen, adv. ſd., außen, außerhalb, draußen. der Haußecol,
Hausſitzend, hausſäſſig, hausbütend, häuslich. [Ringkragen.
die Hausſorge, häusliche Sorge. die Hausſpeiſe, —koſt,
der Hausſperling, Mauer—, Spatz, Lüning. [Hausmannskoſt.
die Hausſpinne, Kreuzſpinne, Wandſpinne, Fenſterſpinne.
die Hausſprache, eine Art Leibeigenengericht in Weſtphalen.
der Hausſtaat, der häusliche Staat, Aufwand, Putz im Hauſe.
der Hausſtand, —weſen, —haltung, die häusliche Einrichtung.
die Hausſteuer, Wohnhausabgabe, Hochzeitsgeſchenk an Haus-
die Hausſuchung, —durchſuchung, Hausviſitation. [geräth.
die Hausſtafel, Katechismusabſchnitt von häuslichen Pflichten.
die Hausſtaube, zahme Taube; der Thürmer, Stadtpfeifer.
der Hausſtempel, Locheiſen, Hauer, Scheibchen a. Blech, hauen.
der Hausſteufel, —drache, —ſatan, Eheteufel. Asmodi; eine
das Hausthier, das zahme Thier, das Vieh. [Art Schnepfen.
der Hausthürkrämer, Tabulettkrämer, Hauſirer, Reiſträger.
der Hausſtock, -block, -klotz. das Hausſtuch Hausleinwand.
die Hausſtrauung, die Trauung eines Brautpares im Hauſe.
der Hausſtrunk, das Hausbier, das Hausgetränk, Tiſchbier.
die Hausſtruppen, die Leibtruppen, Leibwachen, Garden.
das Hausübel, Hausleiden, Hauskreuz, Familienunglück, das häusliche Miſsverhältniß. [kröte, Kellerkröte; Hanshocker.
die Hausunke, Hausſchlange, Ringelnatter, Erdkröte, Kreuz
der Hausvater, Familien-, Hauspfleger, Erhalter der Familie.
der Hausverſtand, der geſunde Menſchenverſtand, die geſunde Vernunft, der Mutterwitz, der Hausmannsverſtand.
der Hausvertrag, Kauf—, Miethvertrag, Hauskaufcontract, Geſchlechts- oder Familienvertrag. [meiſter; Stockmeiſter.
der Hausverwalter, Kaſtellan, Hausvogt, —meiſter, —hof-
der Hausvogel, Stubenvogel, der zahme Vogel. [Bettwanze.
die Hausvogtei, ein Gefängniß in Berlin. die Hauswanze, die
Hauswärme, —bewohnung, Heimfahrt nach dem Beilager.
die Hauswäſche, Rollwäſche, Küchenwäſche. [tarienſtück.
das Hausweib, Hausfrau, eine alte Thürhüterinn, das Juven-
das Hausweſen, der Hausſtand, die Haushaltung, Hausgeſell-
das Hauswieſel, das gemeine Wieſel. [ſchaft, die Familie.
der Hauswirth, Landwirth, Gaſtwirth, Hausvater, Hausherr.
die Hauswirthſchaft, die Verwaltung des Hausweſens, Haus-
der Hauswurm, Hausſitzer, der Haushälteriſche. [haltung.
die Hauswurz, Hauswurzel, das Hausland; Mauerpfeffer.
der Hauszeheute, Wohnhauszins an den Grundherrn.
das Hauszeichen, ſd., das Merkzeichen, nd., Namenszüge des Hausherrn in der Wäſche. [die Hausmiethe, Hauszinſe.
der Hauszeuge, der zeugende Hausgenoſſe. der Hauszins,
die Hauszucht, häusliche Zucht, Erziehung, Züchtigung.
die Haut (hut, hute) pl. Häute, das Aeußere, der Ueberzug, das Fell, der Balg, das Zellgewebe, die Bedeckung; Sahne, Fetthaut, der Baſt, die Kruſte, Rinde, Schale, Schwarte.
der Hautausſchlag, Grind, Ausſatz, Schorf, die Räude, Ziech-
Hautain, ſtolz, hochmüthig. [te, Krätze, Gnatze, Schelfe, Blattern.
die Hautblutader, Blutader vom Fußrücken bis zum Schenkel.
der Hautbarſac, ein franzöſiſcher weißer Wein.
das Hautbois, Hochhorn, Schalmei, die Hochſtöte.
der Hautboiſt, Hochhornbläſer, Feldmuſikus. [Hautſtache.
die Hautdrüſe, hirſenkörnichte Drüſe, Hirſedrüſe der innern
die Hauteliſſe, die hochkettige Teppichweberei. [ungeſcheut.
Hautement, adv. hoch und laut, frank und frei, rund heraus,
Häuteln, häuten, t. abhäuten, abziehen, ausbülſen, ausbalgen, auspelzen, ausrauhen, ausſchälen; r. die Haut abſtreifen.
Hauten, ſd., i. ſich behäuten, ſich mit einer Haut oder Decke
die Hautfarbe, Teint, Geſichts-. [überziehen, vernarben, heilen.
der Häuter, ſd., die arme (leere) Haut, der arme Teufel.
die Hauteſſe, Hochzeit. die Hauteur, Würde, Höhe, Stolz.
der Hautflügel, der häutige durchſichtige Flügel. [ben.
Hautflügelig, adv. mit Haut befügelt, mit Hautflügeln verſe-
die Hautform, Goldſchläger- aus 550 Häutchen, zwiſchen w. d.
der Hautfreſſer, Schadkäfer. [Goldblättchen geſchlagen werden.
die Hautfrucht, dünne ein Samenkorn einſchlieſſende Haut.
der Hautgout, Hochgeſchmack, Feingeſchmack, Leckergeſchmack.
Häuticht, hautähnlich. Häutig, aus Haut beſtehend, mit Haut
der Hautkeim, der den Samenlappen wie eine Haut durch-
die Hautkrankheit, das -übel, Hautleiden. [reißende Keim.
der Hautlappen, ſchlaff herabhangende Haut. [breitende Muskel.
der Hautmuskel, der die Haut bewegende, ſich durch d. Haut ver-
der Hautnerve, die Hautöffnung, Hautpflege, Hautreinigung, der Nerve, die Oeffnung ꝛc. d. Haut. [gende Bild- od. Schnitzwerk.
das Hautrelief, die hocherhabene Arbeit, das ſehr hervorſprin-
die Hautſchnecke, die mit rauher Haut überzogene weißſchatige
der Hautwurm, Fadenwurm. [weſtindiſche Stachelſchnecke.

Hautſchen, ſd., t. quetſchen, zerdrücken, zerbrechen, verwirren, verderben, gautſchen, quatſchen, ſchwatzen. [ſonderte Fettigkeit.
die Hautſchmiere, eine in den Schmierdälgen der Haut abge-
der Hautzweig, Nerven- in d. Haut. die Hauung, das Hauen.
der Hauzahn, Hauer, hervorſtehender Zahn d. wilden Schweine.
das Hauzinn, dicke Zinnplatte der Büttner, die Meſſingknopf-
ſcheiben auszuhauen. [ſchädigungsbetrag eines Schiffes.
die Haverei, Haverie, Haferei, Avarie, die Fahrkoſten, der Be-
der Haverſack, Habersack, Schnappſack, Torniſter, Ranzen.
der Hay, ſ. Hai. der Hazard, das Ungefähr, Zufall, das Glück,
das Hazardſpiel, Wagſpiel, Glücksſpiel. [Wagſtück, Gefahr.
Hazardiren, wagen, aufs Spiel ſetzen, eskiren, d. Zufall über-
Hazardiert, gewagt, gefährlich, mißlich, verwegen. [laſſen.
He! hey! interj. heda! heiſa! holla! juchhe! hört!
die Heautognoſie, die Selbſterkenntniß, Selbſtprüfung.
die Heautonomie, Selbſtgeſetzgebung, Selbſtbeherrſchung.
der Heautontimoroumenos, Selbſtquäler, Selbſtpeiniger.
die Hebamme, Wehmutter, Bademutter, weiſe Frau, Wehfrau,
die Hebammenkunſt, Entbindungs-. [Kindermutter, Pimpel-.
der Hebarm, Hebearm, Hebezapfen, Heber, Hebel, Hebebaum-
men, Hebekopf, Hebetatze, Hebelatte, Hebling, der Halbig.
der Hebarzt, der Hebmeiſter, Geburtshelfer, Accoucheur.
die Hebe, das Hebopfer, die Hebung, der Deeſcherlohn an Ge-
der Hebebaumen, -aem, e. Hammer zu heben. [teeide, der Aufhub.
der Hebebalken, Wuchtbalken, Hebel an Zugbrücken. [-klotz.
der Hebebaum, Wuchtbaum, Tremel, Hebeteemel, Handkluppe,
die Hebegabel, Hebgabel, Stielgabel, d. Tücher n. Garne auf
das Hebgerüſt, die Winde, Kranh. [die Stellſtangen zu heben.
das Hebeiſen, eiſernè Stange zum Heben, der Kuhfuß; der Kno-
chenheber, ein wundärztliches Werkzeug. [nes Hammers.
der Hebekopf, Hebaem, Hebling, Hebedaumen, Hebezapfen ei-
der Hebekorb, langrunder Korb mit Handhaben, Handkorb.
das Hebekorn, das als Abgabe oder Pacht erhobene Getreide.
der Hebel (erineti) Heber, Hebebaum, Hebeiſen; das Uricht, der
die Hebelatte, der Hebekopf. [Sauerteig, der den Teig hebt.
die Hebelade, Werkzeug, höhere Bäume aufzuladen, die Hebelei-
ter, der Baumheber, der Holzheber, die Winde, Wucht.
die Hebeleiter, Hebelade, Fuhrmannswinde, Wagenwinde.
die Hebelei, nd., die Tändelei, Spielerei, Faſelei, Windbeutelei.
Hebeln, t. ſäuern, einſäuern, ſtellen, Sauerteig anechkneten;
Hebelmatz, nd., der Faſelhans. [nd. i. tändeln, ſpielen, faſeln.
das Hebelzeug, Hebezeug aus Hebeln, Baumwurzeln auszuhe-
die Hebelplatte, ud., Oberſchürzchen, Tändelſchürzchen. [ben.
das Hebemahl, Richt- d. Zimmerleute bei Erhebung e. Hauſes.
Heben, t. höhen, emporbewegen, aufrichten, impfen, ſd., erleich-
tern, wegſchaffen; r. aufſchweben, entſtehen, emporkommen,
ſteigen, aufblühen, Herrſchaft erlangen. [mee zu heben.
der Hebenagel, Stift am Heberad in Schlagubren, den Ham-
das Hebenägelrad, Heb-. der Hebepunkt, Deeh-, des Hebels.
der Heber, Hebel, Hebemuskel, das Hebeiſen, die Heberöhre, dee
Heberförmig, einem Heber ähnlich. [Hebarm, die Hebeſchnue.
das Heberad, -nägelrad, den Hammer in Schlagubren zu heben.
die Heberſtange, Klempnerſtange die Heberröhre zu biegen.
Hebeſchiene, das Aufhelfeiſen, die Tragebank und das Lager
zu heben. [bei Errichtung eines Hauſes, Richtſchmaus, -mahl.
der Hebeſchmaus, das Hebemahl, Richtlebier der Zimmerleute
die Hebeſchulter, Schulter einer Hebe d. h. eines Opferthieres.
der Hebeſpiegel, die Scheibe an der Granate od. Geſchützkugel.
die Hebeſtange, die Heberatze, ein eiſerner Hebel, Kuhfuß, Geiß.
das Hebetuch, Schnupptuch, Falltuch, die Schnuppe, das Wild
die Hebewinde, Fuhrmanns-, Wagenwinde. [hinaus zulaſſen.
die Hebezange große Hammerwerkzange, die Eiſengänſe um
das Hebezeug, Hebemaſchine, Winde. [ter d. Hammer zu heben.
der Hebezapfen, Hebearm, Wellenzapfen, e. Hammer zu heben.
die Hebekunſt, Accouchierkunſt, Entbindungskunſt. [ſehe.
die Heblade, Hebelade. Hrblich, adj. hebbar; adv. ziemlich
der Hebling, Hebarm. das Hebeopfer, das Opfertier, d. Hebe.
der Hebräer, Jude, Iſraelit; der Orientaliſt, Semitiſt.
Hebräiſch, altjüdiſch, iſraelitiſch, ſemitiſch. [Bilder bedienen.
Hebräern, hebraiſiren, ſich hebräiſcher Sprecheigenheiten und
der Hebraismus, die hebräiſche Sprecheigenheit, Semitismus.
die Hrbſchuſſel, eine Waſſerſchöpfkunſt. [Abgabe; Einkünfte.
die Hebung, das Heben, das Gewinnen, Beziehen; die Steuer,
die Hebungskammer, Domainen, zum Empfang d. Einkünfte.
die Hechel, Hachel, Hagel, Stachelbrett, Flachs- u. Hanfhechel.
die Hechelbank, Bank, die Hechel darauf zu befeſtigen. [einn.
die Hechelfrau, das Hechelweib, die Hechlerinn, eine Taglöhne-
der Hechelkamm, der Nadelkeebel. [mann, Hechelmacher.
der Hechelkrämer, Hechel- und Mauſefallenkrämer, Hechel-
Hecheln, t. Flachs und Hanf von Schäben und Werg reinigen;
durchziehen, ſcharf tadeln, herunternachen, kritiſiren. [Schr.
der Hechelſcherz, die Satire. die Hechelſchrift, die ſatiriſche
der Hechelſtuhl, e. hohe Hechelbank. der Hechelzahn, -ſtachel.
der Hechler, Spötter, Tadler, Kritiker, Satiriker, Stichler.
Hechen, jappen, heiſapen, beſſapen, nd., keuchen, nach dem
die Hechſe, Hälfe, Hefpe, Hefſe, der Kniebug. [Athem ſchnappen.
der Hecht, Hacht, Waſſerbadicht, bekannter gefräßiger Raub-
das Hecht, ſd., die Haft, der Kerker, das Gefängniß. [fiſch.
der Hechtapfel, großer gelb und rothgeſtreifter Apfel.
der Hechtbars, -böro, -bärſchling, der Sandböes, Zander.
Hechtblau, grünlichblau, wie der Hecht am Bauche.
die Hechtbrühe, -ſuppe, -ſauce. Hechtgrau, adj. bläulichgrau.
der Hechtkönig, große gelb und ſchwarz gefleckte Hecht.
das Hechtkraut, der Feberball, das Samenkraut in Flüſſen.
der Hechtſatz, die Hechtbrut, die jungen Hechte unter 3 Jahren.
der Hechtſchimmel, hechtgrauer Schimmel. der Hechtreißer,
die Hechtſuppe, Hechtbrühe; die Peſigelſuppe. [Hechtſalzer.
der Hechtteich, Teich zu Hechten. [der Spiegel eines Schiffes
das Heck, die Lattenthür, der Lattenzaun, die Hecke, Pfahlwerk,
der Heckbalken, Oberbalken im Hintertheile des Schiffes.
das Heckboot, eine kleine holländiſche Flüte mit Spiegeln.
der Heckbord, der höchſte Theil des Schiffsbodes vom Heckbal-
die Heckdrüſe, der Kropf, die Hagedrüſe, Hagedrull. [ken an.
die Hecke, die Fortpflanzung der Vögel, die Anſtalt dazu, das
Vogelneſt, der Zing, Zug, die zuſammenausgebrüteten Vögel;
ein verſchnittenes Schwein, Barg, Fark, Gangſchwein.
die Hecke, das Heck, das Gehäge, der Hag, das Steuchwerk,
Buſchwerk als Einfriedigung, der Knick, Buſch, das Paat-
werk, der lebendige Zaun, das Dorngebüſch, die Baumhecke.
die Heckemünze, der Heckthaler, die Glücksmünze, Sparpfennig.
Hrcken (huckan) t. erzeugen, ſich vermehren, brüten; beleben,
quicken; hocken, dicht ſitzen; backen, picken, beißen, ſtechen,
angeln, ſchecken. [Zwergapfel, Katling, nd., ein Strauchapfel.
der Heckenapfel, Heckapfel, Staudenapfel, Johannisapfel,
der Heckenbaum, der Haetriegel, jeder zu Hecken ziehbare B.
die Heckenbeere, Stachelbeere, d. Stachelbeerſtrauch. [Hecken.
der Heckenbinder, Zaun-. der Heckengang, Fußſteig zwiſchen
der Heckenhopfen, Raſen-, Stauden-, Weiden-, der wilde H.
der Heckenkäfer, Maikäfer, Laubkäfer. [eine Art Deckkraut,
der Heckenkerbel, Schaafkerbel, Klettenkerbel, die Bettelläuſe,
die Heckenkirſche, Aalkirſche, Zaunkirſche, der Aalbaum, Läu-
ſebaum, das Beinholz, Röhr-, Tabaksröhrchen-, Sellenholz,
die Heckenroſe, die wilde Roſe. [Spießbeerholz, Zweckholz.
der Heckenſame, ein rauchblättriger Genſter.
die Heckenſchere, Gartenſchere, die Hecken zu beſchneiden.
der Heckenſchmätzer, Heckenſpringer, ſ. Heckenvogel.

die Heckenschnarre, Heckschnarre, der Wachtelkönig.
der Heckenvogel, -springer, -schmätzer, -wenzel, Heckenwittwe, Dornbreher, die blaue Grasmücke. [nen wachsende Wicke.
der Heckenweißling, Lilienvogel, die Heckenwicke, wilde, an Zäu-
die Heckenwinde, Zaun-, große Winde. der Heckenzaun, lebendiger Hecker, wäger, sb., wahrlich, wahrhaftig, gewiß. [diger Zaun.
der Heckerschuß, eine unedene Stelle im Seidengewebe.
das Heckfeuer, Tiraillade, das Tirailleiment, die Plänkelei.
die Heckflagge, die Flagge oben auf dem Heck d. h. Hinterdecke.
der Heckgroschen, -gulden, -pfennig, -thaler, -münze, Glücksgroschen, falscher Groschen. [haus, Schmuggelniederlage.
die Heckherberge, Winkelherberge, ein verdächtiges Wirthsdas Heckjagen, Treibjagen durch Vorhölzer und Hecken, das der Heckjäger, Winkeljäger, Wilddieb. [verlorne Treiben.
heckicht, heckenähnlich, heckenartig. Heckig, adj. büschig, die Hecklauge, Mutterlauge, von Salz befreite Lauge. [dornicht.
das Heckmännchen, Dukatenmännlein, Dukatenkacker, -becker.
die Heckmünzer, Falschmünzer. die Heckmutter, e. fruchtbare der Heckpfahl, Heckstapel, die Gartenthürpfosten. [Mutter.
die Heckzeit, Begattungszeit der Vögel und kleiner Säugethiere; die Brutzeit. [then, der Arpent, ein Morgen Landes.
die Hectare, Flächenmaaß von 100 Ares oder 200 Quadratruder Hectogramme, Gewicht von 100 Grammes, 3½ Unze.
das Hectolitre, Faßmaaß von 100 Litres. [das alte Stadium.
das Hectomètre, Längenmaaß von 100 Metres, 51½ Toisen,
heda! interj. holla! he! hört! macht auf! wartet! hamm!
die Hede, Heede, Heide, nd., der Werrig, Werg v. Hanf u. Flachs.
das Hedel, Häurtel, der Hedelschlich, Oberschlich der Erzwäsche.
der Hedelheerd, Waschheerd, das gepochte Erz zu schlemmen.
Hedern, adj. von Hede gemacht, grobleinern, hedenleinen.
der Hederich, Ackerkohl, Ackersenf, Kettich; Ackerrettig, Feldkohl; Wegsenf, das gelbe Eisenkraut; der Erdepheu, die Donnerrebe, der Gundermann; die Grindwurzel. [ses über Alles.
der Hedonismus, Epikurismus, Schätzung des Sinnengenuf-
der Hedoniker, Hedonist, Anhänger des Hedonismus.
die Hedypathie, der süße Genuß, die Behaglichkeit, die Pomade.
das Hedysma, Milderungsmittel, Versüßung. [völlig, all.
das Hedysárum, Süßklee, Honig—. Heel, nd., adj ganz, voll,
das Heer (hari) die Schaar, Heerde, Garbe, das Schier, die versammelte Menge, der Gewalthaufen, Kriegerhaufen, die Armee; d. wüthende Heer, Fastnachtsheer, d. wilde Jäger.
der Heerbann, Kriegsaufgebot, Heeresfolge. Heerbiene, Raub-.
die Heerbewegung, —schwenkung, Manöver, die Evolution.
der Heerbrand, helle, selbst am Tage sichtbare Sternschnuppen.
der Heerd, die Feuerstätte (Hür, Für), die Esse, Ort der Glut, Verschwörung, d. Aufruhrs. [Planen-; Damm-; Ofen-, Poch-.
der Heerd, die Erde, der Ort, die Grube z. B. Vogel-; Wasch-,
die Heerdasche, Treibheerdasche; erste Glätte beim Schmelzen.
der Heerdbaum, Waschheerdpfahl im Pochwerke.
das Heerdblei, beim Schmelzen in den Heerd fließende Blei.
das Heerdbrett, Feuerheerd-, Küchen-. [Schwarm. Habe, Vieh.
die Heerde, Schaar, Trift, der Rudel, Haufen, Zug, Flug,
der Heerdehammel, Leithammel, Schaafbock. [fest zu schlagen.
das Heerdeisen, Fäustel, den Lehm zum Heerde eines Backofens
Heerdenreich, heerdenbegütert, heerdenvoll, viehreich.
Heerdenweise, adj. scharenweise, zu ganzen Heerden.
der Heerdfink, der Lockvogel auf dem Vogelheerde.
die Heerdfrist, der vom Erzschlich abfließende Schlamm.
das Heerdfrischen, d. Ausschmelzen der in d. Heerdasche gezogenen Heerdgehalt, Gehalt d. Erzbleies an Silber. [genen Glätte.
das Heerdgeld, —schilling, —steuer, Feuerstättengeld, Rauch-
fanggeld, Rauchpfennig, Heerdzins, Heerdrecht, eine Abgabe.
der Heerdhammer, Heerdeisen, den Treibheerd festzuschlagen.
das Heerdglas, d. auf den Heerd des Glasofens fließende Glas; das aus den Töpfen auslaufende Glas in Blaufarbenwerken.
das Heerdkorn, Treibkorn, Hahn am Rande des Treibheerdes.
die Heerdkugel, Kugel die Mitte des Treibheerdes zu erfahren.
der Heerdlöffel, eiserner Löffel zum Ausschöpfen des geläuterder Heerdochs, Zuchtochs, Faselochs, Zuchtstier. [ten Silbers.
die Heerdplatte, —stein, Platte zum Feuern auf dem Heerde
die Heerdprobe, Silbergehalt-, Pr. d. geschmolzenen Werkes
das Heerdrecht, Recht, e. Heerd zu besitzen; das Heerdgeld
der Heerdring, ein Eisen, den Treibheerd rund auszuhöhlen
die Heerdschaufel, eiserne Schaufel, den Heerd zu reinigen
der Heerdschilling, -geld. [dem Groben gekehrte Kernschlich
der Heerdschlich, der gepochte und gewaschene Heerd; der aus
der Heerdschmied, ein Hammerschmied in den Blechhämmern.
die Heerdstange, -eisen, d. alten Backofenheerd auszubrechen.
der Heerdstein, -platte, Feuerplatte. die Heerdsteuer, -geld.
die Heerdstube, Gebäude, das klein gepochte Erz zu waschen.
der Heerdtrank, Bläschen auf d. Glätte beim Silberschmelzen.
der Heerdvogel, Heerdfink, Lockvogel am Vogelheerde.
Heeren, t. mit Heeresmacht bekriegen; verheeren; in Heere eintheilen. [Reise, die schuldige Erhebung zum Kriege.
die Heeresfolge, Heerbann, Kriegsbann, Landfolge, Heerfahrt,
die Heereskraft, Heeresmacht, Kriegsmacht, Kriegsheer.
der Heereszug, der Zug eines Heeres, Marschkolonne. [Feldzug.
die Heerfahne, die Hauptfahne eines Heeres. die Heerfahrt,
die Heerflucht, Desertion, das Verlassen der Fahne, Ausreißen.
Heerflüchtig, adj. desertirt, übergegangen, übergelaufen.
der Heerflüchtige, Deserteur, Ausreißer, Ueberläufer.
der Heerführer, Anführer eines Heeres, Feldherr, General.
der Heerfürst, Obergeneral, Heergraf. die Heergans, der blaue
das Heergepäck, Feldgepäck, Bagage. [oder aschgraue Reiher.
das Heergeräth, die Heeresrüstung; Equipirung, das Gepäck.
das Heergewette, Heergewand, der Harnisch, Kriegsrüstung,
d. Heerhaufen, Colonne, Division, Corps. [Recht, diese z. erben.
der Heerholz, der Holzbäher. der Heerpauker, Feldpauker.
das Heerhorn, Harschhorn, Hüfthorn, Heertrompete. [schaft.
der Heerkern, die Kerntruppen, Elite, die auserlesene Mannie Heerkuh, Heerdkuh, die schönste K. mit der größten Glocke.
die Heerkutsche, Landkutsche. das Heerlager, Kriegslager.
der Heermeister, Heerführer, Comthur bei Ritterorden. [pauke.
das Heermoos, das Schafthen. die Heerpauke, große Feld
das Heerpferd, z. Heerdienste zu stellendes Pf. [gehörige Bett.
der Heerpfühl, das zur Rüstung des Vaters, zum Heergewette
der Heerrauch, Hehr-, Höhen-, Land-, Sonnen-, ein trockner
die Heerraupe, der -wurm, e. in Scharen wandernde R. [Nebel.
die Heerreihe, Schlachtreihe, -ordnung, Fronte. das Heers,
die Heersäule, die Colonne, der Heeresarm. [nd., das Unkraut.
die Heerschaar, das Regiment; die große Schaar, Legion.
der Heerschatz, die Kriegskasse; die Lehenwahre, der Ehrschatz,
das Pfandgeld, der Leibkauf, Handlohn, die Anfahrt.
die Heerschau, Kriegsschau, Harnischschau, die Revue, Inder Heerschild, Kriegs-, Ritterwürde. [spection, Musterung.
die Heerschnepfe, Brust-, Moor-, Gras-, Feld-, Herren-, Fürstenschnepfe, Himmelsziege, Himmelsgeiß, die Becassine.
die Heerschwenkung, Heerbewegung, Evolution, Manöver.
die Heersteuer, Kriegssteuer, Contribution; das Ritterpferd.
die Heerstraße, der Heerweg, die Landstraße; die breite Straße.
der Heertheil, die Heeresabtheilung, die Brigade. [missariat.
die Heerverpflegung, das Heerverpflegungsamt, das Feldcom-
der Heerwagen, der Wagen, der große Bär, ein Sternbild; ein Bezirk, der vormals einen Kriegswagen stellen mußte.
der Heerweg, die Heerstraße. der Heerwurm, die Heerraupe.
der Heerzug, Heereszug, Marsch, Kriegszug, Marschkolonne.

die Hees, ſd., die Häſen, Has, Hoſen, die Kleidung, das Gewand.
die Hefe, Hefel, Hefen, Hebe, Hebel, Bäume, Gärm, Görm,
Gärden, Urhab, Gleger, die Neige, der Bodenſatz, die Bierfün-
die Hefel, die Hälfte einer Litze bei den Webern. [re; der Pöbel.
Hefeln, ſd., bebeln, den Hebel, das Uricht in den Teig kneten.
das Hefenbrod, der Pamel, nd., das mit Hefen gebackene Brod,
der Hefener, Hefenhändler, Brauerknecht. [Hefenkuchen.
das Hefenküchlein, der Pfannkuchen, Eierkuchen, die Plinſe.
das Hefenſtück, mit Hefen angemachter Semmelteig, Hefenteig.
Heſicht, hefenähnlich. Heſig, adj. H. enthaltend. [Helze, ſd.
das Heft, Habe, Handhabe, Griff, Stiel, die Scheide, Hecht, nd.,
das Heſt, Haft, die Häftel, Haken und Oeſe, Mönch und Nonne;
die Stecknadel, Spangennadel; das Geheftete, das Schreib-
die Hefte, ſd., Anbinden der Weinreben. [buch, die Broſchüre.
das Hefteiſen, Werkzeug d. Glasbläſer. [zur Jagd zu befeſtigen.
der n. das Heftel, Haken, d. Schlieſſe, Pflock, d. Tücher u. Netze
der Heftelhaken, ein hakenartiger Pflock, die Jagdleine am
Boden zu befeſtigen, das Heftel. [Ränkeſchmied, Advocat.
der Heftelmacher, Heftleinmacher, Häkleinmacher, Nädler;
Heften, heften (heftan, haftan) t. befeſtigen, feſtſtecken, an-
pflöcken, haften machen; zuſammennähen, droſchiren, anſtif-
ten, nageln; unverwandt richten, ſtiren, ruhen laſſen auf.
der Hefter, Werkzeug in Glashütten, die geſchmolzene Maſſe
der Heftfaden, Anſchlagfaden, Befeſtigungsfaden. [zu tragen.
der Hefthaken, Schnurhaken an der Heftlade der Buchbinder.
der Heftianer, Hefiſchreiber, Heftgelehrter, Heftſchriftſtelle.
Heftig, adj. feſthaltend, drückend, läſtig, ungeſtüm, gewaltſam,
gewaltthätig, eifrig, auffahrend, hitzig, ſtürmiſch. [Eifer.
die Heftigkeit, der Ungeſtüm, die Hitze, die Gewaltſamkeit, der
das Heftkorn, Heftzäpfchen in e. thönernen Rothgieſſerform.
die Heftlade, ein Buchbindewerkzeug zum Heften der Bücher.
der Heftler, Wiedertäufer, der nur Hefte! an den Kleidern trägt.
die Heftnadel, lange Buchbindernadel zum Heften. [Verbande.
das Heftpflaſter, Befeſtigungspflaſter auf Wunden oder dem
das Heftpulver, Wundarztpulver, eine Wunde zu verkleben.
die Heftſcharte, der Stiel am Weinmeſſer der Winzer, der
die Heftſchnur, Buchbinderfaden zum Bücherheften. [Heftſpan.
der Heftſpan, Weidenband der Faßbinder, die zuſammengefüg-
ten Enden der Reife zu umwickeln. [ſammenzubinden.
der Heftſtrick, Seil, das in Gruben hinabgelaſſene Bauholz zu-
der Heftſtift, Buchbinderſtift, die Heftſchnüre zu befeſtigen.
der Hegel, das Häkel, ſd., die Kneife, das Einlegemeſſer.
Hegeln, häkeln, t. foppen, necken, bechern, ſticheln. [herrſchaft.
die Hegemonie, Anführung, Hereführung, Obergewalt, Ober-
Hegenen, ſd., t. häkeln, angeln, mit der Angel fiſchen.
der Hegener, ſd., Haken- oder Angelfiſcher, Hamenfiſcher.
Hegen, ſ. Hägen. die Hegge, ſd., die Feuchte des Hag- oder
die Heggi, ſd., die kleine magere Kuh; die Färſe. [Weißdorns.
die Hegira, Muhameds Flucht von Mekka nach Medina, 622
n. Chr. am 16. Juli, Anfang d. muhamedaniſchen Zeitrechnung.
der Hehl, Verſehlen, -hüllen, -bergen, -ſchweigen, Bemänteln.
Hehlen (haelan, helan) t. verhehlen, verhüllen, verbergen, ver-
der Hehler, Diebshelfer, -patron, Helfer zum Unrecht. [ſtecken.
Hehr (haer) adj. herrlich, hoch, erhaben, großartig, heilig, ehr-
furchtwürdig, himmliſch, genial, ideal, überſchwenglich.
die Hehre, Hehrheit, Erhabenheit, Ehrwürdigkeit, Ehrenkro-
Heida! heißa! interj. munter! luſtig! auf! friſch. [ne, Krone.
Hehren, t. heiligen, verehren, krönen. [weihung, Krönung.
die Hehrung, ſd., Verehrung. Heiligung, Verherrlichung, Ein-
das Heidblitzen, Heublitzen. Heidleuchten, nd., Wetterleuchten.
der Heide (heid) Heidenbewohner, der Wilde, Nichtchriſt, Unbe-
kehrte, Ungläubige, Götzendiener, Fetiſchanbeter, Zigeuner, ſd.
die Heide (heide) das Heidekraut, der Heen, Beüſch; der wilde
Rosmarin, Parſch, Poſt, Pfoſt, Mutterkraut; das Heidekorn,
Buchweizen; die Heede. [de, Geeſt, nd., Wald, Waldgebirge.
die Heide, Wildniß, Steppe, Wüſte, Lehde, Agerte, Aegerte, Eg-
der Heidebereiter, Heidereiter, reitender Förſter. [Biene.
der Heidebeſen, -krautbeſen. die Heidebiene, auf H. lebende
die Heideblume, das -blümchen, die Bartnelke, Karthäuſernelke.
das Heideböckchen, ſd., das Häufchen geſchnittenen Buchwei-
zens zum Trocknen. [büſch; das Heidekraut, der Genſter.
der Heidebuſch, nd., die Brake, ein auf Heiden wachſendes Ge-
die Heidechſe, Eidechſe. der Heidedeich, Damm in Mooren
der Heidefench, das Heidekorn. [und ſumpfigen Heiden ꝛc.
der Heideflachs, das Flachskraut, Leinkraut, der wilde Lein.
das Heidefutter, ſparſame Schaafkutter auf Heiden, Heidegras.
der Heidegries, —grütze, aus Buchweizen bereiteter Gries
der Heidehonig, Honig d. Heidebienen, Geeſthonig. [od. Grütz.
der Heideknecht, Heideläufer, Forſtläufer, Forſtknecht. [weizen.
das Heidekorn, Heiden, Heidel, die Hade, der Heidefench, Buch-
das Heidekraut, Felſenſtrauch, die gemeine Heide, Mutterkraut.
die Heidekreſſe, auf Heiden wachſende Kreſſe, gutes Schaafkutter.
das Heideland, der wilde Grund, Waldboden, Steppe, unbe-
bautes oder unfruchtbares Land. [kern, der Buchweizen.
der Heidelbräu, ſd., Buchweizenbier. das Heidelkorn, Heide-
Heidelattich, wilde Lattich. Heideläufer, -knecht, Forſtknecht.
die Heidelbeere, ſchwarzblaue Waldbeere, Blaubeere, Schwarz-
beere, Standenbeere, Roßbeere, Myrtenbeere, Pickbeere, Pi-
ckelbeere, Beſinge, Aigelbeere; die blaue Moorbeere, Moos-,
Bruch-, Jager-, Drunkel-, Drumpel-, Brauſch-, Kos-, Krack-,
Kron-, Jugel-; Kuhdäken; rothe Peeißel-, Preußel-, Kronsbeere,
der Heidelbeerkamm, kammähnliches Werkzeug, Heidelbeeren
d. Heidelbeermyrte, Mirtenheil. [v. d. Sträuchern abzuſtreichen.
die Heidelbeerſtaude, Heidelbeerſtrauch. die Heidelblume,
der Heidelbrei, Heidegrützbrei, Buchweizenbrei. [Mottenkraut.
die Heidelerche, Brachlerche. der Heidelhahn, Birkhahn.
der Heidemancheſter, Zeug von d. Wolle d. Heidſchnuppen od.
der Heidenbekehrer, -beker, Apoſtel, Miſſionair. [Heideſchafe.
die Heidenbekehrung, Miſſion, Apoſtelamt, Glaubenspredigt.
das Heidenbienkraut, der Kienpoſt, das Mutterkraut, d. wilde
das Heidenbild, Götzenbild, ein heidniſches Bild. [Feldmünze.
das Heidengeld, Trift geld, Weidegeld, Muſtgeld, Fehmgeld;
der zu hohe Preis, das Sündengeld, Verſchwendung. [glaube.
der Heidenglaube, Götzendienſt, der heidniſche Glaube, Un-
das Heidenhaar, das unſchuldige Haupthaar der noch unge-
tauften Neugebornen; d. erſten Taubenfedern. [kleinen Kinder.
die Heidenhaut, Heidenkoth, Heidendreck, der Kopfſchmutz der
der Heidenſop, Kirſchſop, Heidenſchmuck auf dürren Heiden.
der Heidenkrieg, Krieg gegen die Heiden, der vermeinte Got-
teskrieg. das Heidenleben, gottloſes Leben. der Heidenlehrer,
die Heidenmeiſe, Haubenmeiſe. [Heidenbekehrer, Glaubensbote.
das Heidenreich, ein heidniſches Reich. [der wilde Meerrettig.
der Heidenreich, Heideräuch, Bauerenſenf; der Heidenrettig,
die Heidenſchaft, das Heidenthum, die heidniſchen Völker.
der Heidenſchmuck, Färberſchwarte, Kirſchſop. [ſche Sitte.
die Heidenſitte, heidniſche Sitte, heidniſcher Gebrauch, barbari-
die Heidenſtadt, von Heiden bewohnte Stadt. [Badenſtück.
das Heidenſtück, der Heidenſteeich, der gottloſe Streich, das
der Heidentempel, Götzentempel, ein heidniſcher Tempel.
das Heidenthum, Götzenverehrung. Götzendienſt, Unglaube,
Atheismus, Gottloſigkeit. [ruſalem; die Uneingeweihtheit.
der Heidenvorhof, der den Heiden offene Tempelvorhof zu Je-
das Heidenwundkraut, Goldruthe, Fallkraut, Güldenwund-.
die Heidenzeit, Zeit des Heidenthums, die vorchriſtliche Zeit.
die Heidepfrieme, der Genſter, die Färberröthe, Geniſt, Gilbe.
der Heiderauch, Hegerauch, ein rauchartiger Waldnebel.

der Heidereiter, Heidebereiter, Forſtreiter, Reitförſter. [ling.
der Heiderich, Hederich, Bauernſenf, Heideſchwamm, Heider-
die Heiderose, Wein-, Dorn-, Frauen-, Meien-. [ne Art Schafe.
das Heideſchaaf, die Heideſchnucke, Schnicke, Gerſtknadde, klei-
der Heideſchwamm, der Herrenpilz, ein eßbarer Feldſchwamm.
der Heideſchwarm, ein Bienenſchwaem auf Heiden. [ſorf.
das Heideſiept, kleine Heidekrautſenſe. der Heidetorf, Raſen-
der Heidehaſe, ſd., der Flüchtige, Umherziehende, Nomade; der
Heidi! interj. heda! munter! heißaſa! luſtig! [Unzuverläſſige.
Heidi gehen, verloren gehen. Heidicht, heidenaetig, -ähnlich.
Heidig, adj. Heideland enthaltend, geeſtig. [lich, unſittlich.
Heidniſch (heldantze) unchriſtlich, ungläubig, gottlos, ſchänd-
der Heiduck, leichter ungaeiſcher Fußſoldat; ein Livrebedienee.
die Heie, Haue, Hege, ein hölzerner Schlägel, Holzhammer; die
Ramme, Handramme, Jungfer der Pflaſterer; der Rammklotz.
Heien, t. hauen, ſtoßen, ſchlagen, ſtupfen, beunruhigen, plagen;
ſd., hägen, behüten, ſchonen, erhalten. [lrtzbar, zerſtörbar.
Heiklig, häkelig, adv. empfindlich, leicht anhackend, leicht ver-
Heil (heit) beel, hell nd., wohl, glatt, ganz, unverſehet, glaſiert,
glatt gefroren, geglättet, vernarbt, hergeſtellt, geneſen.
das Heil (hallt) die Glättung, Vernarbung, Geneſung, Heeſtel-
lung, Geſundheit, Wohlfahrt, Rettung, Glückſeligkeit.
der Heiland (hrtlanct) der Heilende, Retter, Heilbringer, Se-
ligkeitsvermittler. [ſtaltz. Unterricht in d. ausübenden Heilkunſt.
die Heilanſtalt, Geneſungsanſtalt, ein kliniſches Inſtitut, An-
die Heilart, die Heilmethode, die Art zu kuriren. [der Kurort.
das Heilbad, Geſundbad, der Geſundbrunnen, das Mineralbad,
Heilbar, herſtellungsfähig; die —keit, Möglichkeit zu heilen.
d. Heilblatt, Wieſenraute, Krötendiſtel. [heilbefördeend, eettend.
Heilbringend, adj. beglückend, wohlfahetbefördernd, beſeligend,
dee Heilbringer, Retter, Beglückee, Heiland, Arzt. [ealdad.
der Heilbrunnen, Geſundbrunnen, die Heilquelle, das Mine-
der Heilburt, die Heilbutte, Heildutte, die norweglſche Scholle.
Heilen (gheilan) beelen, nd., bahten, ſe., glatt werden, oeenae-
ben, geneſen, geſunden; glätten, herſtellen, kurieru, wohlma-
chen, beſeligen; geilen, gelzen, kaſtriren, verſchneiden, wallachen.
dee Heiler, der Arzt, Wundarzt; der Gelzer, Verſchneider; das
der Heilerbe, Heilsgenoſſe. [oerſchnittene Pferd, der Wallach.
Heilerfüllt, -voll, heilbringend, heilſam, heilwärtig. [wäheer.
der Heilgeber, Heilbringer, Heilſendee, Heilverlribee, Heilge-
die Heilgelander, die glücklich ans Land Fäheenden, die Lootſen.
der Heilgott, Gott der Heilkunſt, Aeskulap. Heilfroh, heller-
die Heilgöttinn, Göttinn der Heilkunſt, Hygiea. [frent, ſelig.
die Heilgurke, der kleine Balſamapfel. [der Ackerholunder.
der Heilholder, Heilholunder, der Attich, das Mauerkraut,
das Heiljahr, das Jahr des Heiles, Jahr des Herrn, Jahr ſelt
Heiligen, t. heilig machen, heilig halten. [Chriſti Geburt.
Heilig, adj. heilvoll, heilſam; ganz heil, untadelhaft, vollkom-
men, höchſt gut, ſelig; canoniſtert, heilig geſprochen; theuer,
werth; adv. feierlich, förmlich, unverbrüchlich, untrüglich.
das Heiligenbein, dee Herrgottsknochen, ſd., die Reliquie.
das Heiligenbild, die Abbildung eines Kiechenheiligen.
die Heiligenblende, Heiligennlſche, Wanddertiefung mit ei-
das Heiligenbuch, Legendenbuch, Andachtsbuch. [nem Heiligen.
dee Heiligendienſt, die Heiligenverehrung, Heiligenanrufung.
der Heiligenduft, der Geruch der Heiligkeit, der Modergeruch.
die Heiligengeſchichte, das Heiligenmährchen, die Legende.
die Heiligengeſtalt, der Heiligenglanz, das Heiligenhaus, der
Heiligenhof, die Geſtalt, der Glanz u. ſ. w. eines Heiligen.
der Heiligenſchein, der Heiligenglanz, der Nimbus, die Glorie.
die Heiligenſoole, die flie die Kirche verſottene Soole. [ligen.
die Heiligenwoche, Octave, Woche nach d. Feſte e. Schutzhei-
das Heiligholz, Franzoſenholz, Bocks, Blatter-, Pockenholz.
die Heiligkeit, ſittliche Vollkommenheit, Unverletzlichkeit, Gott-
geweihtheit, die himmliſch reine Tugend. [cher, der Pabſt.
der Heiligmacher, Heiliger, der Heiligende; der Helligenma-
die Heiligmachung, das Heiligenmachen, die Canoniſation, Be-
atification, Sanctifieation, die Heiligſpeechung, -ſpeecherei.
das Heiligthum, der heilige Ort, das Gotteshaus, die Kirche;
das Unverletzliche, Heiligzuhaltendr, die Reliquie. [d. Frevler.
der Heiligthumsſchänder, d. Greuelthäter an heiliger Stätte,
dee Heiligthumsraub, Kirchenraub, Sacrilegium. [Geräthe.
der Heiligthumsräuber, Kiechenränder, Entwendee heiliger
die Heilkraft, heilſame, herſtellende, officinelle Kraft. [weihung.
die Heiligung, ſittliche Brevollkommnung, Heiligſpeechung, Ein-
das Heilkraut, dee officinelle Pflanze, das Apothekerkraut; der
Bauchheil, die Bärenklaue, das Verſtandleaut, das Grundheil.
die Heilkunde, -kunſt, Aeznelwiſſenſchaft, -kunde, Medicin.
Heilkundig, medieinlſch, ärztlich; der Heilwiſſenſchaft kundig.
der Heilkünſtler, der Arzt, Medieiner, Doctor. [fatal, heillos.
Heillendig, ſd., adj. unbedaglich, ſchwächlich, kränklich, unwohl;
Heillos, adj. gottlos, beſſerungsunfähig, laſterhaft; ſchändlich,
der Heilmeiſter, Wundaezt, Aezt, Mediciner. [frevelhaft.
das Heilmittel, Heilungsmittel, Aezneimittel, Wundmittel,
dee Balſam, das Heilpflaſter, die Salbe, der Heiltrauk.
die Heilmittellehre, Arzneimittellehre, Aezneilehre, Receptie-
der Heilmonat, Chriſtmonat, Wintermonat, Deremder. [kunſt.
dee Heilort, Brunnenort, Kurort, Badeoet, Geſunddeunnen.
das Heilpflaſter, die -quelle, -ſalbt, der -ſtoff, die -ſtätte, der
ſaft, das -ſabſal, -waſſee, d. heilſame Pflaſtre, Quelle ꝛc.
der Heilplan, der Entwurf zur Heilung riner Kraatheit, die
Heilmethode, dee Badreiſeplan. [zuträglich, nützlich, dienlich.
Heilſam (heilanith) adj. heilbeingend, heilend, wohlthätig,
die Heilſamkeit, Zuträglich-, Dienlichkeit, heildringende Kraft.
der Heilsausſchuß, Wohlfahrtsausſchuß, Sicheeheitsbehörde.
der Heilſchmied, Kueſchmied, der Pfeede heilende Hufſchmied.
dee Heilsglaube, die Heilhoffnung; dee heilbringende Glaube.
das Heilsmittel, Gnaden-, die Heilsordnung, Gnaden-.
der Heilſtoff, Heilmittel, die Heilſtoffkunde, Heilmittellehee.
der Heiltrank, Geneſungstrank, der heilkräftige Traul.
Heilvoll, adj. heilerfüllt, heildringend, beglückend, beſeligend.
Heilwärtig, heildringend, heilſam; geſund. [der Heiltrunl.
das Heilwaſſer, Bitter-, Sauer-, -quelle, das Mineralwaſſer;
die Heilwurz, Heilwurzel, der Alant, Eibiſch, Altermanns-
harniſch, Tormentill, Paſtinake, die Keaftwuezel. [wurz.
der Heilwurzſaft, dee goldgelbe, dufteude Harzſaft dee Heil-
Heim (hemma) adv. nach Hauſe; daheim, adv. zu Hauſe.
der Heim, ſd., d. umzäunte Gut nebſt Wohnung, d. Wohnort.
die Heimath (heminge, heimod) das Vaterhaus, der Geburts-
ort, Ort des bürgerlichen Rechtsverbandes, das Vaterland.
Heimathlich, adj. vaterländiſch, heimelig, anheimelnd, an die
Heimath erinnernd. [entbehrend, fremd, anheimiſch.
Heimathlos, adj. der Heimath beraubt, des Heimathrechtes
das Heimathrecht, Eingedornenrecht, Heimrecht, das Indige-
das Helmbuch, das Flur- und Feldgeſetzbuch, Landbuch. [nat.
der Heimbürge, der Verwaltee und Berechner der Gemeind-
güter, der Henner, Gemeindemeiſter, Dorfmeiſter, Bauermei-
ſter, Gemeinder, Gemeindsführer, Vorſteher, Vormünder;
das Heimbürgenamt, die Helmbürgenſchaft. [der Gerichsbote.
das Heimbürgengerichr, Feld-, das Heimerſitzen, Hegemahl.
die Helme, das Heimchen, die Heimgrille, Hausgrille; die Ge-
heime, Innigkeit, Vertraulichkeit, Verwandtſchaft. [fühlen.
Heimeln, t. anheimeln, heimathlich anſprechen; i. Heimweh
Heimen, t. umzäunen, behauſen, beherbergen, heimbringen,
rinführen, einzäunen, einhägen; i. wohnen, heimiſch ſeyn.
dee Heimer, der Detsbürger, Vorſteher, Geeichtsdiener.

das Heimsitzen, Heimdörgen, Heimdürgengerl ht. [führung.
die Heimfahrt, Nachhausefahrt, Rückfahrt; dir Heimholung,
der Heimfall, der Rückfall eines Gutes oder Genusses durch ei-
Heimfällig, adj. heimfallend, zurückfallend. [nen Todesfall.
das Heimfallsrecht, das Recht der Kinder an das Vermögen
der Aeltern mit Gestattung des Nießbrauchrs. [Heimhufe.
das Heimfeld, Flurfeld, Marktfeld, das Feld im Ortsgebiete, die
der Heimgarten, sd., Heimsuchung, der Hängert, Hausbesuch,
der Heimhüfner, Inmärker, d. Besitzer r. Heimhufe. [Nacht-
der Heimgang, die Rückkehr nach Hause, Heimkehr; der Tod.
das Heimgereut, Heimgerald, die Holzmark, das eingeschlos-
sene Gereut. [gelitten, befreundet, zahm, häuslich, inländisch.
Heimisch, heimathlich, einheimisch, zu Hause, gebürtig, wohl-
der Heimische, sd., der Landeseingeborne, der Idiot, der Unge-
die Heimkehr, Rückkehr, Nachhausekunft, Heimkunft. [reiste.
Heimlich (midanrih), heimelig adj. daheim verborgen, nur
Hausgenossen bekannt, heimisch, vertraulich; adv. unbemerkt,
heimkrank, adj. -siech, -wehkrank. [insgeheim, heimtückisch.
die Heimkuh, Stallkuh, die nur d. Heimweide i. Thale genießt.
Heimlichen, t. verheimlichen, verbergen, verdecken, verhüllen,
das Heimliche, sd., Abtritt, das heimliche Gemach. [verhehlen.
der Heimlicher, sd., ein hoher Staatsbeamter, Staatsrath.
die Heimlichkeit, das Geheimniß, eine geheime Schwäche,
Schwachheit; dir häusliche Eingezogenheit, die Stille.
Heimlos, adj. heimathlos, fremd, verlassen, unheimisch. [ter.
der Heimrath, Deichheimrath, der Geschworne, Gerichtsbeisi-
das Heimrecht, Heimathrecht. der Heimrechtsbrief, der Hei-
mathschein, der Revers. [Reise, der Ritt ꝛc. nach Hause.
die Heimreise, der Heimritt, dir Heimstraße, der Heimweg, die
die Heimschaar, Heimschatt, die Dorfgränze, Landwehr, der
Bauerfriede, dir Feldmark. [führen, gewinnen, einstellen.
Heimschen, sd., t. heimischen, heimbringen, sich zueignen, heim-
Heimseilen, sd., i. nach Hause ziehen, heimsen, s. heimbegeben.
Heimsiech, adj. heimwehkrank. [schatz, Morgengabe, Mitgift.
die Heimsteuer, sd., das Heurathsgut, der Brautschatz, Mahl-
Heimsuchen (haimsuchen) t. daheimbesuchen, strafen, [süchtigen.
die Heimsucht, Heimweh. die Heimsuchung, Besuch, Strafe.
die Heimtücke, heimliche T., Malice, Hintrrlist, Bosheit, Falsch-.
Heimtückisch, adj. boshaft, tückisch, böswillig, falsch, hinter-
Heimwärts, adv. nach der Heimath zu, nach Hause. [listig.
das Heimweh, Sehnsucht nach dem Vaterlande, Heimsucht.
Heimweisen, —richten, sd., t. fassen, begreifen, klein kriegen.
das Heimwesen, sd., Landgut m. Haus u. Wirthschaftsgebäude.
der Heimzen, Heinzen, Getreidemaaß, 5 Heinzen sind 4 Dresdner
Heimziehen, i. nach Hause ziehen, heimwandern. [Scheffel.
der Heimzögling, sd., der Heimkehrende, Heimwandernde.
der Heimzug, dir Heimreise, Wanderung nach der Heimath.
Heinen, sd., i. weinen. [das Vogelkraut, der böse Heinrich.
der Heinrich, der gute, stolze Heinrich, das Augut, Feldspinat;
Heint, adv. hinte, hüt, nd. u. sd., heute. die Heintel, Himbeere.
der Heinz, ein Röhrenpumpwerk, Heinzenkunst, Hängeseilkunst,
Heinitz, Hienitz, Hönitz; ein Zugofen; ein Zugochse; eine Zug-
die Heinze, Biene; das Kreuzholz zum Heutrocknen. [winde.
die Heinzelbank, Schneidebank, Schnitzbank, Ziehbank.
das Heinzelmannchen, Alraun. [auf Kreuzhölzern trocknen.
das Heinzenseil, Pumpenseil, Göpelkette. Heinzen, sd., i. Heu
das Heinzerlein, der Heinzerleinsdorn, Hagedorn, Wehldorn.
Heipeln, sd., i. zanken. der Heipel, Heip, sd., die Zänkerei.
die Heirath (hirat) Heurath, Eherath, -bestedung, -verlöbniß.
Heirathen (hinuan, mahalan) i. sich ehelich verbinden; t. ehe-
lichen, freien, zum Manne oder zur Frau nehmen (eherathen).
der Heirather, Freier, Heirathende, Hochzeiter, Bräutigam.
die Heirathserlaubniß, Eiren[, der Consens, Heirathsschein.
der Heirathsbrief, der Ehecontract, Ehepact. [mündig.
Heirathsfähig, adj. mannbar, zur Heirath berechtigt, reif,
der Heirathsgedanke, Heirathslust, Wunsch zu heirathen.
das Heirathsgut, Mitgabe, Mitgift, Aussteuer, Mahlschatz.
die Heirathslust, Ehetrieb, Heirathsbegierde, Sehnsucht nach
Heirathslustig, adj. -heilustig, nach d. Eheverlangend. [d. Ehe.
der Heirathsmacher, -krinn, Kuppler, -krinn, Heirathsmäkler.
der Heirathsschein, Kündigungs—, Heirathsconsens, Licenz.
das Heirathsspiel, Ehespiel, Mariage, ein Kartenspiel.
der Heirathsstifter, Heirathskuppler, Heirathsvermittler.
die Heirathsstiftung, die Ehestiftung, die Ehevermittlung.
Heirathsunlustig, der Heirath abgeneigt, heirathsscheu.
der Heirathsvertrag, Heirathscontract, Ehepact, Ehecontract.
Heirathsverwandt, -ver—, verschwägert. [schwägerung.
die Heirathsverwandtschaft, Affinität, Schwägerschaft, Ver-
das Heirathswappen, das durch Heirath erlangte Wappen.
Heiza! interj. heida! heidi! lustig! munter! frisch! auf!
Heisch, adj. s. heiser. [Mahnbrief, Bittbrief, Bettelbrief.
der Heischbrief, das Enbietungsschreiben, das Aufgebot, der
Heischen, heißen, sd., t. begehren, bitten, verlangen, fordern,
erfordern, betteln, erbitten, bedingen. [der Selbstverstand.
der Heischesatz, das Postulat, das Axiom, der Foederungssatz,
Heiser (heis) hrisch, heesch, nd., adj. rauh, krrischend, krach-
die Heiserkeit, Rauhheit der Stimme, rauhe St. [send, unrein.
Heiß (hatz) adj. hert, nd., risch, verletzend, brennend, heftig,
hitzig, leidenschaftlich, schwitzend, geschäftvoll, mühsam.
der Heißdurst, der heftige Durst, glühende, brennende Durst.
Heißen (gietsean) t. d. heischen, sd., verlangen, gebieten, be-
fehlen, fordern; nennen, rufen, namsen; i. genannt werden,
Heißgeliebt, innig, heftig, leidenschaftlich geliebt. [deuten, seyn.
das Heißgiessel, der löcherige Zinnguß in zu heißer Form.
Heißgrädig, strengflüssig, drüchig, schlackig; dürr, unfruchtbar.
der Heißhunger, Hunds-, Schlingsucht; das heftige Begehren,
der Heißmuth, die Hitze des Muthes, Kampfeshitze. [Heißgier.
Heißhungrrig, begierig, erpicht, gespitzt, heftig verlangend.
der Heistrr, Hester, Herster, ein junger noch biegsamer Laub-
der Heister, die Elster, Aglaster. [holzbaum, ein Hegreis.
das Heistrrei, Elsterei, die Geschwatzigkeit, der Entrüsteiß.
der Heisterfeister, sd., Geschäftelhuber, geschäftiger Müssig-
gänger, Thäteler. [licht, freundlich, lächelnd, ungetrübt.
Heiter (hatter) adj. brennend, leuchtend, hell, lautrr, rein,
die Heitert, Heirre, Heiterkeit, Heilig-, Fröhlich-, Frrund-
das Heiterloch, Dachluke, Lichtloch. [lichkeit, Lauter-, Reinig-.
Heitern, t. erheitern, -hellen, erfreuen, ermuntern, verschönern.
die Heiterluft, sd, der Heiterfohn, Heiterwind, Nordwestwind.
die Heiternessel, Eiternessel, Brennessel. [richte Sinn.
der Heirersinn, die Heiterkeit, das heitere Gemüth, der heitere,
der Heitrrstab, sd., Pflugreute, den Pflug v. Erde zu reinigen.
der Heitscheffrl, nd., Flächenmaaß von 6 Schipp d. h. 144
der Heizel, junges Stierkalb, Heinzel. [od. 249 Geviertruthen.
die Heitung, sd., Geheitung, Verheißung, das Gelübde, Gelöbniß.
Heizbar, adj. erwärm-, möglich zu heizen, erhitzbar. [einkacheln.
Heizen (heizan, hatzzan) t. heiß machen, erhitzen, erwärmen,
der Heizer, Einheizer, Stubenheizer, Ofenheizer, Calefactor.
das Heizerweib, die Ofenheizerinn, Schürweib. [ein Hechopfer.
die Hekatombe, das Hundertopfer, ein Opfer von tuo Rindern,
die Heizung, das Einheizen; der Brennstoff, das Brennholz.
das Hekatonstrlon, die Hundertsäulenhalle, Vielsäulenhalle.
die Hekrik, die Auszehrung, die Schwindsucht, die Lungensucht.
der Hekriker, Hektikus, der Schwindsüchtige, Lungensüchtige.
Hektisch, schwindsüchtig, lungensüchtig, abgezehrt, auszehrend.
der Held (helid, helt) Halter, der Schützer, Retter, der Starke,
Tapfere, der Gritende, der Hauptmann, der Heros, der Sieger.

der Helcyster, der Zieher, ein Haken zum Hervorziehen.
die Helde, Halde, Fessel; die Halde, d. Stopel, Strand. [Geschichte.
das Heldenalter, Heroenalter, d. Zeit d. Heldensagen, mythische
das Heldenangesicht, Heldenantlitz, d. kühne, siegreiche Antlitz.
der Heldenanstand, die kühne Haltung, der Siegerstolz.
der Heldenarm, die Heldenkraft, Heldenstärke. [Siegeslauf.
die Heldenbahn, Bahn des Ruhmes, die Siegesbahn, Helden-,
das Heldenbild, die gestalt. der Heldenblick, das Heldenan-
der Heldenbrief, die Heroide. [sehen, die Heldenmiene.
der Heldenbruder, Heldengenosse, der brüderliche Held, der
das Heldenbuch, das Heldensagenbuch. [Waffenbruder.
der Heldendichter, der epische Dichter, der Epiker. [Epos.
die Heldendichtung, die epische Dichtung, die Heldenpoesie, das
der Heldendrang, der Thatendrang, der Trieb zu Waguissen.
die Heldenfabel, die Heldensage, Heldendichtung, der Mythus.
die Heldenfrau, das Heldenweib, die heldenmüthige Frau.
der Heldenführer, der Hauptheld, der Heldenfüest, -anführer.
der Heldengatte, heldenmüthige Gatte. die -gattinn, Gattinn
e. Helden. [epische Poesie, das Heldenlied, der Heldengesang.
das Heldengedicht, das Epos, die Epopöe, das epische Gedicht,
Heldengedichtlich, adj. und adv. episch, in epischer Form.
der Heldengeist, der kühne, hohe Geist, die Heldengesinnung, der
das Heldengeräth, die Heldenwaffe. [Heldenmuth, —stolz.
der Heldengesang, das Heldengedicht, Epos, d. epische Gedicht.
die Heldengeschichte, die Erzählung von Heldenthaten.
das Heldengeschlecht, das Heroengeschlecht. [Gestade.
das Heldengestade, das durch Helden berühmt gewordene
die Heldengestalt, die kühne, kriegerische Gestalt, der Helden-
die Heldengröße, der Heldenruhm, Heldengesinnung. [wuchs.
Heldenhaft, -mäßig, -müthig, -würdig. die Heldenhand, -kraft,
der Heldenhause, die -schaar, das -gedränge. [-arm, -tapferkeit.
das Heldenhaupt, das hervorragende Haupt eines Helden.
das Heldenheer, das siegreiche H., Sieger-, m. Ruhm bedeckte H.
das Heldenherz, die -kühnheit, -kraft, der -lauf, das -leben,
die -miene, der -muth, die -natur, der -ruhm, der -schritt,
das -schwert, die -seele, der -sinn, die -stärke, -stirn, der -tod,
die -tugend, der -würger, der -zorn, d. Herz, die Kühnheit ꝛc.
eines Helden. [ausgezeichnet, tapfer und siegreich.
Heldenherzig, heldenkühn, -männlich, -müthig, heldenhaft,
die Heldenjugend, das frühe Heldenthum, die Heldenjünglinge.
die Heldenjungfrau, die heldenmüthige, kriegerische Jungfrau,
der Heldenjüngling, der jugendliche Held. [Heldenmädchen.
das Heldenlied, das Heldengedicht, der Heldengesang, das Epos.
das Heldenpaar, das heldenmüthige Freundespaar. [rühmend.
Heldenreich, adj. viele Helden zöhlend, sich vieler Helden
der Heldensaal, der Saal der Heldenversammlung, der Helden-
der Heldensänger, der Heldendichter, der Epiker. [bildersaal.
die Heldenschaar, der Heldenhaufe, die heldenmüthige Schaar.
das Heldenschauspiel, Heldenspiel, d. Heldenanblick. [Heroen-.
der Heldenstaat, der Krieger-. der Heldenstadt, Krieger-,
das Heldenstück, die —that, die heroische That, Großthat.
das Heldenthum, der Heroismus, der Heldennahm, die Helden-
Heldenthümlich, adj. heroisch, rühmlich, ausgezeichnet. [größe.
der Heldenvater, ein Vater von Helden, der Heldenerzeuger.
das Heldenvolk, die Heldennation, das kriegerische, siegreiche
das Heldenweib, das kriegerische Weib, die Amazone. [Volk.
der Heldenwürger, -verleger, -besieger, -vernichter, -bezähmer,
die Heldenzeit, Heroenzeit, die Heldensagengeschichte. [tödter.
der Heldenzug, Siegeszug, das Heldenmerkmal, die -äußerung.
das Helenenfeuer, St. Elms-, Eliasfeuer, Mastlaternenflamme.
das Helenkraut, der Alant. der Helenit, der Sonnenstein.
der Helfarm, der helfende, hülfreiche Arm, Helfersarm, die
der Helfauf, der Bettquast, Bettzopf, Hebequast. [Helfermacht.
der Helfbrief, Hülfs-, d. gerichtliche Gesuch um obrigkeitliche Hülfe.
das Helfchen, ein Flüssigkeitsmaaß, ein Viertel Ort, ein Sechs-
zehntel Kanne oder Maaß. [fördern, begünstigen, nützen.
helfen (helfan, helpan) d. heilen, Heil bringen, beistehen,
das Helfenbein, Elfenbein, Helfenzahn. [Patron, Beförderer.
der Helfer, Gehülfe, der Adjunct, Genoß, Gespan, Gönner,
das Helferamt, die Adjunctur, das Pflegeramt. [Bergarbeiter.
der Helferknecht, ein dem Kunststeiger zur Hülfe gegebener
der Helfersatz, die Ersatzpumpe, die Nothpumpe. [Vergehen.
der Helfershelfer, der Mitschuldige, der Theilnehmer an einem
der Helferstaat, der hülfreiche Staat, Stütze. [die Subsidien.
das Helfsgeld, Hülfs-, die Hülfssteuer, Exekutionsgebühr; pl.
das Helfrecht, Gantrecht, Stangen-, R. des Pfandverkaufes.
die Helfrede, Hülfsrede, Exception, Ausrede, Ausflucht, der
das Helfkraut, der weiße Andorn. [Einwand, Entschuldigung.
Helfwillig, adj. hülfbereit, bereit zu helfen, dienstfertig.
Helg, sd., adj. welk, welkend, dürr, saft- und kraftlos, hellig.
die Helge, Halge, nd., das Eiland, die Insel, das Hochland.
die Helfwurz, der Allermannsharnisch, Heilwurz, Siegwurz.
das Helgelein, sd., das Heiligenbild, das Bild, der Kupferstich.
Helgen, helken, sd., t. derb mitnehmen, prüfen, heiligen, züch-
der Helianthus, die Sonnenblume. [tigen, necken, behelligen.
der Helicit, Linsenstein, s. Schneckenversteinerung. [kentinie.
Helicitisch, schneckenförmig, tranden-, die Helikoide, Schne-
die Helikometrie, die Lehre von den Schneckenwindungen.
die Helikonen, Musen, vom Musenberge Helikon in Böotien.
das Heling, sd., das Gehehlte, das Geheimniß. Helingen, adv.
der Heliokarpus, südamerik. Sonnenfrucht. [verhehlt, heimlich.
Heliocentrisch, adj. sonnenmittelpunktig. die Heliographie,
d. Heliolatrie, Sonnenanbetung, -dienst. [Sonnenbeschreibung.
der Heliokomet, Sonnen-Haarstern, [.Sonnensystem gehörend.
der Heliolith, Sonnenstein. der Heliometer, Sonnenmesser.
der Helios, Sol, der Sonnengott, die Sonne, Phoebus.
die Heliösis, das Sonnen, der Sonnenstich. das Helioskop,
der Heliostat, Lichtträger, -werfer. [Sonnenfernrohr, -glas.
das Heliothermometer, Sonnenwärmemesser. [verschwindend.
Heliotisch, aus den Sonnenstrahlen hervortretend, in den S.
das Heliotropium, die Sonnenwende, eine Pflanze; der Son-
nenwendestein, grüner rothgefleckter Edelstein. [Flaschenzug.
der Helix, die Schnecken- od. Scheinbenlinie, Windung, Winde,
die Helkologie, die Geschwürlehre. das Helkoma, Geschwür.
die Helkösis, Schwärung. Hell, heel, nd., heil, ganz, voll. völlig.
Hell, adj. heel, glatt, glänzend, leuchtend, licht; gell, hallend,
schallend, lehllant, laut; deutlich, klar, heitre, verständlich,
klug, scharfsichtig, aufgeklärt, rein, offen, durchscheinend.
das Hell, die Helle, der Raum unter dem Vorderdecke.
Hellas, das Land der Hellenen, Griechenland, Morea, Peloponnes.
Hellaugig, adj. glühöugig, glanch, klug, scharfblickend. [neus.
der Hellbewahrer, Hellaufseher, einer der alten Matrosen.
Hellblau, -braun, -gelb, -grau, -grün, -roth, lichtblau, -braun ꝛc.
der Hellblick, Gedankenblitz, Schorfblick, -sinn, d. Durchblicken.
die Hellbutte, Heilbutte, große fette norwegische Scholle, zu
Raff und Rekel bereitet. [richtig urtheilend, erleuchtet.
Hellbrennend, adj. schaefsinnig, aufgeklärt, aprioribeiiofrei,
Helldunkel, adj. dämmerig, dämmernd, grauend, trüb, halbhell,
das Helldunkel, das halbe Licht, das Clairobscur. [halbdunkel.
die Helle, Helligkeit, das Licht, der Schein, der Glanz, Schim-
mer, die Strahlen; ein Pulver, das Gold hell zu sieden; die
Hölle bei den Schneidern; starker Afterschlag im Forstwesen.
das Helle, das Licht, der lichte Ort, der Sonnenschein. [art.
die Hellebarde, Hallbarte, Helmpaete, der Beilspieß, die Streit-
der Helleborus, die Nieswurz, Niesewuezel, ein Abführungs-
der Helleboriasmus, die Abführung durch Nieswurz. [mittel.

Hellen, t. erhellen, erheitern, hell färben; r. sich aufklären, tagen.
Hellen, i. heelen, abfliessen, sich neigen, abhangen, überhangen; die Hellenen, die Griechen, Achäer. [t. senken, schräg legen.
der Hellenismus, Gräcismus, eine griechische Spracheigenheit.
der Hellenist, ein griechischer Jude, der griechische Sprachgelehrte.
hellenistisch, hebräisch-griechisch, judengriechisch. [lehrte.
der Heller, Hallee, Halling, die kleinste Kupfermünze, ein halber Pfennig; ½ Quentchen, $\frac{1}{32}$ Lotb.
Hellernadel, Aufsteck-.
Hellerarm, adj. bettelarm, nackt und bloß. [mierig, lausig.
Hellerkarg, adj. filzig, knickerig, geizig, knauserig, knapp,
das Hellergewicht, Probiergewicht, die Mark zu 512 Hellee.
das Hellerkraut, eine virginische Pflanze mit Purpurblättern.
der Hellespont, die Meerenge oder Straße der Dardanellen.
Hellfarbig, hellfarben, lichtfarbig. [hellgelockt, blond.
der Hellfuchs, Lichtfuchs, ein rothgelbes Pferd. Hellharig,
der Hellhafen, Höll, am Ofen eingemauerter Hafen oder Kessel.
Hellig, ermüdet, entkräftet; durstig, flau, hungrig; grämlich.
Helligen, sd., t. behelligen, -mühen, -schweren, belästigen, benn-
die Helligkeit, Helle; Entkräftung; d. Durst, d. Dürre. [ruhigen.
der Hellkopf, der helle Kopf, Hauptkopf, der kluge, gute Kopf,
das Hellmi, sd., das Blashorn. [der durchdringende Verstand.
die Hellpfeife, Gell-, achtfüßiges offenes Flötenregister in Orgeln.
der Hellmeister, nd., Hälmmeister, Aufseher beim Rappsaatdre-
der Hellschreier, Dampfaff. [schen, der das Stroh fortschafft.
der Hellseher, clairvoyant, Schlafseher, Schlafprophet.
Hellsichtig, adj. scharfsichtig, scharfsinnig, hellsehend, schlaf-.
die Hellsichtigkeit, die clairvoyance, das Schlafbewußtseyn.
der Hellthran, der bleiche Rogenthran. [nennmleuchtet.
Hellumschient, adj. glänzend gepanzert, stahlumglänzt, schie-
die Hellung, Erhellung, der helle Schein, Beleuchtung, Reflex.
der Hellweg, Helmer, nd., der seitwärts abhängige Weg.
Hellweiß, adj. schneeweiß, hagelweiß, kreideweiß, blendendweiß.
der Helm (helm, ältlimi) Kulm, Kopfhülle, Pickelhaube; Bla-
senhut; Kuppel, Thurmhaube; Kopfüberzug d. Neugebornen.
der und das Helm, Halm, Stiel, das Helft, der Axtstiel; die An-
kerruthe, die Stiellappe der Axt; der Sandhalm, der Sandha-
fer, Sandrohr, Sandschilf, Sandgras, Nervengras.
die Helmbiene, die Drohne. die Helmbinde, der Helmschmuck.
der Helmbusch, Helmstrauß, das Töppel, der Ponpon, die Rau-
das Helmdach, das gewölbte Thurmdach. [pe, Helmfeder.
die Helmdecke, der Helmzierrath in Wappen, Helmschmuck. [den.
das Helmeisen, Grobschmiedeamboß, die Axthelme zu schmie-
Helmen, t. behelmen, bestielen (eine Axt); rüsten, bewehren.
Helmerschütternd, helmdonnernd, helmdurchkrachend, helm-
die Helmfeder, der Helmbusch, Helmstrauß. [zerschmetternd.
das Helmfenster, Helmgitter, Helmrost, —schieber, das Visier.
der Helmfisch, ein aalförmiger Fisch mit rauher Haut und beweg-
Helmförmig, helmähnlich, helmartig. [lichem Kiemendeckel.
das Helmgewölbe, Rundgewölbe, Kuppelgewölbe. [schieber.
das Helmgitter, Helmfenster, Helmvisier, der Helmrost, Helm-
der Helmhut, die helmähnliche Kopfbedeckung, das Kasket, der
die Helmkappe, Lederlappe, Helmmütze, Kasket. [Tschako.
die Helmkerinn, sd., Schmeichlerinn, Fuchsschwänzerinn.
das Helmkleinod, die Helmzier, das Helmzeichen, die Helmkro-
ne, das Helmkissen, der Helmhut; der Helmbusch. [schilde.
der Helmkopf, der behelmte Kopf; ein Wels mit hartem Kopf-
das Helmkraut, Schildkraut mit helmförmigen Kelche.
der Helmkühler, der Mohrenkopf, Wasserbehälter auf dem Hel-
der Helmlehen, Lehenwappen, Ritterlehen. [me der Abziehblase.
das Helminthochorton, das Wurmmoos. [Wurmlehre.
der Helmintholog, Wurmkenner. die Helminthologie, der
Helmintholith, Wurmstein. Helminthisch, wurmtreibend.
Helmlos, ohne Helm, enthelmt. der Helmreif, —gitterstange.
die Helmpocke, helmförmige Meer- od. Seeeichel, e. Muschel.
die Helmparte, sd., Hellebarde, die Stielbarte, das Lanzenbeil.
der Helmrost, Helmschieber, das Helmgitter, Visier, Helmfen-
die Helmschlange, Schlange mit helmförmigem Kopfe. [ster.
der Helmschmied, Helmmacher. [Helmgrane, —dachspitze.
der Helmschmuck, Federbusch, Roßschweif. die Helmspitze,
die Helmstange, Windfahnenstange auf einem Dachhelme.
der Helmstock, Steuerruderstiel, lange Stange am Schiffsruder.
der Helmstrauß, Helmbusch, Reiherbusch, Straußfederbusch.
der Helmstug, die Helmzier, das Helmzeichen auf Wappen.
die Helmraube, die mit einem Federschopfe behelmte Taube.
Helmumflattert, vom Helmbusche od. Helmschweife umflattert.
der Helmweiderich, der blaue Weiderich, das Fiederkraut.
der Helmzeichen, das Helmkleinod, der Helmzierrath.
der Helos, der Nagel; der Leuchtdorn, das Hühnerauge.
die Helosis, das Drehen, Augenverdrehen, Schielen. [felavisch.
die Heloten, spartanische Selaven. Helotisch, knechtisch,
der Helotismus, die Unterdrückungssucht, Selavenmacherei.
die Helotika, Zugmittel. die Helotis, der Weichselzopf.
Helvetien, die Schweiz, Eidgenossenschaft, der Schweizerbund.
die Helse, Helsen, sd., Gewölbe, Zimmerdecke. Helsen, sd., zum
das Heltem, sd., Heilthum, Heilig-, Reliquie. [Neujahr schenken.
Helvetisch, schweizerisch, eidgenössisch. [terkleid, Kittel.
das Hemd (hemdi) Hemde, Hemp, nd., Hanf, Hanfkleid, Un-
der Hemdbiesel, -quader, -besatz am Aermel. [ärmelknopf.
die Hemdenadel, Brustnadel, Tuchnadel. Hemdknopf, Hemd-
der Hemdenschnitt, die Art ein Hemd zuzuschneiden.
das Hemdkleid, leichtes Frauenzimmerkleidchen, die Chemise.
der Hemdkorb, Wärm-, Hemden z. wärmen. [d. Personen im Hemde.
der Hemdlenzel, Hemdstinkel, Hemdschütz, -läuter -hättler, sd.,
das Hemdlinnen, Hemderlein, -leinwand. der Hemdschlitz, Ein-
das Hemerologium, Tagzeiger, Kalender. [schnitt im Hemde.
die Hemeralopie, Tagsichtigkeit, die Nacht- od. Dämmerungs-
Hemhaften, sd. i. sich außer Athem laufen, kriechen. [blindheit.
Hemi, halb, einseitig. [die Kopfgicht, Kopfpein, die Migraine.
das Hemigranium, das einseitige Kopfweh, d. Seitenkopfweh,
der Hemicyclus, Halbzirkel, -kreis, der Bogenstuhl, Drehstuhl.
Hemiotisch, adv. mauleselmäßig, träge, schlaff, mechanisch.
die Hemiopsie, Halbsichtigkeit, Halbsichtbarkeit. [einer Seite.
die Hemiplexie, der einseitige Schlagfluß, die Lähmung auf
die Hemiptären, Halbflügler, Insecten m. halben Flügeldecken.
die Hemisphäre, Halbkugel, Hälfte d. Himmels- od. Erdkugel.
das Hemistichium, d. Halbvers. das Hemitonium, d. Halbton.
Hemitropisch, adj. halb gewendet, halb verschoben. [Göpel.
die Hemlockstanne, Schierlings-. das Hemmeisen, -stange am
Hemmeln, nd., sterben. [hämmen, lähmen, verstümmeln, zerstören.
Hemmen (heman) zusammenklemmen, aufhalten, hindern, stauen;
der Hemmerling, Hämmer-, d. Ammer, Gold-, Emmerling, Gold-
der Hemmfisch, Stopf, Schiffhalter. [fink, Embritz, Emmeritz.
die Hemmgabel, gabelförmige Hemmstange am Wagen.
die Hemmkette, Sperr-, Rad-, Radsperre. die Hemmschnur,
der Hemmschuh, Rad-, Schleif-, d. Hemmrinne. [sd., d. Leitfeil.
die Hemmung, das Aufhalten, Festhalten, die Stockung, das
Innehalten, d. Lähmung; Schleifen e. Rades d. Abwärtsfahren.
Hempeln, hemmproben, sd., hapern, stocken, humpeln, hinken.
der Hempelmann, Hampel-. der Hempeler, sd., Taglöhner.
die Henaden, Mo-, Einheiten, einfache Wesen, Atome, Punkte
Hendahl, nd., adv. zu Thal, gen Thal, hinabwärts. [thierchen.
das Hendekagon, Elfeck. der Hendekasyllabus, e. elfsylbiger
das Hendelkraut, eine Art Vogelmeier. [phaläischer Vers.
das Hendiadys, die Benennung durch 2 Wörter. [Hängbügel.
der Hengel, der Hängel, der Henkel, Bügel, Handgriff, —habe,
der Hengst (hentingest) nd. Hingst, der Hahngaul, Beschäler.

Zuchtgaul, das männliche Roß; Wallach; verſchnittener Bock. der Hengſt, der Hängenagel des Ruders; die Färberhaſpel; die Ziehbrunnenruthe, den Eimer anzuhängen, Ziehbrunnenbaum. das Hengſtfüllen, e. männliches Füllen. [tenmeiſter, Belege-. das Hengſtgeld, Beſchäl-. der Hengſtmann, Wildenbirt, Stu-

Heniſt, geſtern, nächtig, ehegeſtern, vorgeſtern. [Anhängeſchleife. der Henkel, der Henkebügel eines Keſſels oder Korbes, die Oeſe, die Henkelblume, e. indiſches Bäumchen mit hangenden Aeſten. der Henkeldukaten, -flaſche, -gefäß, -korb, -ſchüſſel, -ſtück,

-taſſe, -thaler, -topf, mit einem Henkel verſehener Dukaten ꝛc. die Henkelform, die Gießerform zu Henkelgefäßen, d. h. Geſchir-

Henken, t. hängen, anhängen, erhängen. [ren mit Henkeln. Henkenswerth, adj. galgenwürdig, den Strang verdienend. der Henker, der Diebshenker, der Scharfrichter, Nachrichter;

der Tyrann, Bluthund; der Teufel, Deiker, ſd. [der Köpfblock. das Henkerbeil, das Köpfbeil, Richtbeil. der Henkerblock, das arme Henkerchen, nd., das arme Thierchen, d. arme Teufel. die Henkerei, die Scharfrichterwohnung. [Verderben. die Henkerfriſt, die Galgenfriſt, kneze Friſt nor gewiſſem das Henkergeld, der Henkerslohn; das Heerdgeld, die Criminal-

Henkeriſch, adj. henkermäßig, grauſam, blutgierig. [unkoſten. die Henkerluſt, die Quälſucht, die Mordluſt, die Grauſamkeit. das Henkermahl, die letzte Mahlzeit e. zum Tode Verurtheilten. Henkermäßig, henkeriſch, henkerartig, blutdürſtig, tyranniſch. das Henkerſchwert, das Richtſchwert, Scharfrichterſchwert. der Henkersknecht, Schinderknecht, Scharfrichter, Schinder. die Henna, die Alhenna, die orientaliſche Schminkpflanze. die Henne (henin) Hähne, ſd., das Huhn, Glucke, der weibliche

Vogel, die Quene (engl. queen), die Frau; der Zimmel, die Haushenne; die fette—, das Gnadenkraut, Nieſekraut.

das Hennenauge, ſd., das Hühnerauge, der Leichdorn.

Hennehutten, ſd., ſchauern, ſchaudern, Hennenhaut (Schauder) der Hennebiß, Hennedarm, ſ. Hühner —. [bekommen. der Henning, nd., der Hahn, Hennegau, Gükel, Guhl, Gock, Kü-

Hennig, nd., adj. klein, niedlich. [kelhahn, Hausbahn. der Hennenvogel, ſd., der Hühnergeier. [das Steuerruder. das Hennegat, d. Hennenfleiß; Oeffnung am hinteren Schiffe für der Hennendarm, ſd., Hühnerdarm, d. Fehlpflaume, Fehlſchlehe. der Hennenmann, ſd., der Hühnermann, der Geflügelhändler. der Hennentritt, ſd., die Hautfalte um die äußeren Augwinkel die Henoſis, die Vereinigung, Verbindung. [bei Verblühenden. die Henotik, die Vereinigungskunſt, die Verſöhnungskunſt. das Henotikon, der Sühnverſuch, Verſöhnungsverſuch, die Henotiſch, einigend, verſöhnend, einend. [Einigungsſchrift. die Heortologie, die Feſtlehre, die Feſttagserklärung. [ſtein. das Heortologium, der Feſtkalender. der Hepatie, der Leber-

Hepatiſche Mittel, Hepatika, Mittel wider Leberkrankheiten. das hepatiſche Gas, die hepatiſche Luft, Schwefelleberluft, der Hepaticus, Leberkranke, Leberſüchtige. [die Schwefelluft. Hepatocyſtiſch, adj. die Leber und Gallenblaſe betreffend. die Hepfe, ſd., die Hefe, Hefen, Hefel, das ſich Hebende, b. Gäſcht. die Hephthemimëris, 7hälftige od. 3½füßige Cäſur i. Hexameter. die Heppen, das Heppelein, ſd., die Ziege; d. reifende Mädchen. die Heppengeiß, ſd., die Mooſchnepfe, Becaſſine. [die Woche. das Heptaëmeron, Siebentagewerk, d. -tagzeit der Schöpfung. das Heptagön, Heptaëdron, Siebeneck, -flach, die ſiebenſeitige der Heptamëter, der ſiebenfüßige Vers, Siebenfüßler. [Figur. die Heptandria, ſiebenmännige, -ſtaubfädige Blühte. [herrſcher. Heptaphylliſch, ſiebenblätterig. die Hepraechen, die Sieben-

die Heptarchie, Siebenherrſchaft, Siebenmännerregierung, das ſiebenfache Reich (d. Angeln u. Sachſen i. Alt-England). [nus zu.

Her (hera, heranun) adv. nahend, ſich nähernd, auf mich oder Herabäugeln, i. -blinzen, -liebängeln, -ſchauen, herabgucken.

Herab (hreafun, nidar, fram) adv. herunter, hernieder, abwärts, v. oben, oben her. [abklimmen, mühſam herunter gelangen

Heeabarbeiten, t. herunterſchaffen, herunterbringen; r. her-

Herabbammeln, ſchlotternd herabhängen, -baumeln, -bummeln.

Heeabbannen, t. herabzaubern, herabzwingen, herabeitiren. ſich Herabbegeben, herabkommen, ſich herabverfügen, -ſteigen.

Herabbekommen, t. herabkriegen, —langen, herunterziehen. ſich Herabbemühen, ſich -laſſen, -begeben, -verfügen; -ſtreben.

Herabbeſtellen, t. -beſchicken, -kommen laſſen, herunterfordern.

Herabbeten, t. erbeten, erflehen, herunter—, hernieder beten, betend von oben erlangen. [herablaſſend machen; r. ſich bücken.

Herabbeugen, herabbiegen, demüthigen, herabſtimmen,

Herabbewegen, t. herabſchieben, herabziehen, herabſtoßen; r. herabkommen, herabſinken, herabſteigen, -rücken. [drücken.

Herabbiegen, t. herabbeugen, herablehnen, herabziehen, herab-

Herabbitten, t. herniederbitten, herunterflehen, herunterein-laden, herabheiſchen, herabfordern, von oben erbitten.

Herabblaſen, -ſtöten, -gegen, -klimpern, -poſaunen, -trom-meln, -trompeten, -tuten, von oben herunterblaſen u. ſ. w.

Herabblicken, i. hernieder-, herunterblicken, herabſchauen, herabſehen, ſich erbarmen, gnädig ſeyn, ſich annehmen.

Herabblinken, -flammen, -flimmern, -funkeln, -glimmen, -glimmern, -gleiſen, -ſchimmern, -ſtrahlen, -blitzen, -leuchten, -ſcheinen, von oben herunter- od. hernieder blicken, -flammen ꝛc.

Herabblitzen, i. blitzſchnell herabfahren; t. durch Blitze herab-ſtürzen, herabdonnern, -ſchmettern. [tern, -ſtürmen, -raſen.

Heeabbrauſen, i. -brauſchen, -ſauſen, -toben, -lärmen, -pol-

Herabbrechen, t. reißen, abknicken, abkrachen; i. herunter-ſtürmen, herabſchmettern, brechen und abfallen, abrieſeln.

Herabbringen, t. -kriegen, -arbeiten, -ziehen, erniedrigen, de-müthigen, herabwürdigen, herabſtimmen, fällen, diskreditiren.

ſich Herabbücken, ſich -neigen, gebückt hernieder ſchauen. [chen.

Herabdämmern, i. dämmernd herabſinken, langſam herandre-

Herabdrängen, t. drückend herabſchieben, herabzwingen.

Herabdrehen, t. herabſchrauben, -wenden, drehend abbrechen.

Herabdringen, ſich herabarbeiten, kämpfend herniederſteigen.

Heeabdröhnen, mit dröhnendem Schlage herabfallen.

Herabdrücken, niederdrücken, herabſtimmen, ſenken, herab-drängen, herabzwingen, verſchlechtern, verringern, erniedrigen.

Herabduften, i. bis unten Duft verbreiten, herabriechen.

Herabdürfen, i. ſich hinabwagen, kühn herabſteigen. [fahren.

Herabeilen, i. ſich beeilen herabzukommen, herabſtürzen, herab-

Heeabfahren, t. -blitzen, -ſtürzen, herabfallen, herabſpringen.

Herabfallen, i. herabſinken, -ſtürzen, herabgeworfen werden.

Herabfeuern, i. herabſchieſſen, herabkanoniren, -tirailliren.

Herabfinden, den herabführenden Weg finden, -gelangen. [gen

Herabflatcern, i. flatternd herabſinken, ſchwankend herabflie-

Herabfliegen, i. herabeilen, ſchnell herabkommen, ſich fliegend herabſtürzen, wehend herabfallen. [-ſchwimmen, -fluten.

Heeabflieſſen, i. -laufen, -rinnen, -rieſeln, -ſtrömen, -gießen,

Herabfliehen, i. ſich herunterflüchten, unten Zuflucht ſuchen.

Herabflößen, t. herabſchwemmen, herabtreiben laſſen.

Herabflücheen, i. herabfliehen; t. fliehend herunterſchaffen.

Herabfluten, i. herabwogen, herabſtrömen, -ſchwellen, -wim-meln, ſich herabdrängen, herunter-. [abfahren, herabſteuern.

Herabführen, t. herunterführen, herableiten, herablenken, her-

Herabgabeln, t. herabhaken, herabſtechen, herunterangeln.

Herabgaffen, herabglotzen, herabſchauen, herablugen, herab-

Herabgeben, t. herablangen, herabreichen, -ſtrecken. [ſtieren.

Herabgebieten, von oben herab Befehle ertheilen, -befehlen.

Herabgehen, i. herabkommen, ſich herabverfügen, herunterge-hen; ſich heraberſtrecken. [ten, herabwogen, herabflieſſen.

Herabgießen, t. herabſchütten; r. herabſtrömen, herabflu-

Herabglänzen, i. glänzend herabfallen, einen Glanz herabwerfen, herabblinken. [pfen, herabwippen, herabkippen.
Herabgleiten, herabglitſchen, herabentſchen, herabſchlüpfen, herabgreifen, i. herabhaſchen, herablangen, herabkrallen; t. heruntergeapfen, herunterreißen. [ſingen, herüberragen.
Herabgucken, i. herabſehen, herabſchauen, ſgaffen, ſblicken,
Herabhaben, t. herunterhaben, heruntergebeacht haben.
Herabhageln, i. als Hagel herabfallen, herabſchloßen. [men.
Herabhäkeln, ſhaken, t. ſgabeln, ſreißen; vom Haken herabneh-
Herabhallen, i. ſſchallen, ſgellen, herabtönen, herabklingen.
Herabhangen, i. herniedre-, herabbaumeln, ſſchlottern, überHerabhängen (framhengan) t. herabhangen machen. [hangen.
Herabharken, t. herabrechen, mit der Hacke herabziehen.
Herabhauen, ſſchlagen, ſhacken, ſkrallen, herabgreifen, fällen.
Herabheben, t. ſlüpfen, ſgeben, ſreichen, ſlangen, ſwerfen.
Herabhelfen, d. herabzukommen behülflich ſeyn, herabfördern, herabbringen helfen, herunterbefördern. [herabzwingen.
Herabhetzen, t. herunterjagen; herabſcheuchen, herabtreiben,
Herabheulen, i. herabbrüllen, herabplärren, ſbellen, ſquellen, herabjammern, herabwimmern, herabwinſeln, herabweinen.
Herabhinken, herunter-, ſhumpeln. Herabholen, mit ſbeingen.
Herabhüpfen, i. ſgumpen, ſjumpen, ſſpringen, herabtanzen.
Herabhutſchen, i. ſhuſchen, ſrutſchen, ſflattern, ſkippen, ſwippen, nach unten entwiſchen. [ſſprengen, ſgalopiren, ſfliegen.
Herabjagen, herunter-, herabſcheuchen, ſtreiben, ſhetzen; i.
Herabkammen, t. kämmend herabbeingen, herunterſteigeln,
Herabkarren, ſſchieben, ſfahren. [herabkardätſchen, ſkratzen.
Herabkehren, ſwenden, ſfegen, ſbürſten, ſſchaffen, ſbeeben.
Herabkletern, i. herunterklimmen, auf Händen und Füßen herabſteigen, ſich mühſam ſchleppen. [trümmeln, herabſtürzen.
Herabkollern, i. polternd herabeollen, herabpurzeln, herabHerabkommen, i. herabgelangen, herabeichen, ſich fügen, ſich ſchmiegen, ſich herablaſſen, ſinken, verlieren, einbüßen, verlumpen, verbahren, abeeißen, abmagern, abfallen, abnehmen.
Herabkönnen, i. herunterkönnen, heenieder-, herabdürfen.
Herabkriechen, i. herabklimmen, mühſam herabſteigen. [chen.
Herabkriegen, t. ſbringen, ſbekommen, ſlangen, ſnehmen, ſreidie Herab-, Heran-, Herauf-, Heraus-, Hereinkunft, das Herab-, Heran- ꝛc. kommen. [berſchauen, herablegnen.
Herablächeln, i. lächelnd herunterblicken, freundlich herniHerablachen, ſkichern, ſgrinſen, ſgeienen, lachend herabſehen.
Herablangen, i. herabreichen; t. herabgeben, o. oben zulangen.
Herablängen, t. heeabdehnen; r. ſich lang herabſtrecken.
Herablaſſen, t. heeuntergeben laſſen, heeabſtimmen, erniedrigen, herabſetzen; r. gemein machen, mit Niedrigern umgehen, ſich verſtehen zu. [gnädig, niederträchtig (im guten Sinne).
Herablaſſend, adj. freundlich, leutſelig, gemein, zugänglich, die Herablaſſung, Leutſeligkeit, Freundlichkeit, Zugänglichkeit, Gnädigkeit, Gnade, Menſchenliebe. [eollen, ſich ſchnell bewegen.
Herablaufen, i. herabeennen, herabeinnen, herabfließen, herabHerablegen, herunter-, abnehmen u. niederlegen. [fließen machen.
Herableiten, t. ſführen, ſlenken, ſrichten, ſgeleiten; herabHerableuchten, d. herunterleuchten, ſſteigend voranleuchten.
Herablocken, herunterlocken, herabzukommen bewegen, herabſöenen, herabeeizen, herunteeliſten. [eilig herabbegeben.
Herabmachen, t. heruntermachen, herunterbringen; r. ſich
Herabmögen, i. Luſt haben herabzukommen, herabwollen.
Herabmüſſen, i. herabkommen, ſgeben müſſen, herntermüſſen.
Herabnehmen, herunter-, ſlangen, ſkriegen, ſlegen, ſreichen.
Herabnöthigen, t. ſzukommen nöthigen, ſzwingen, ſdrängen,
Heraborgeln, t. ab-, eintönig herſingen, ableiern. [ſpreſſen.
Herabpacken, t. abſtapeln, herunterheben, abladen, abkramen.
Herabprügeln, t. heeunterpeügeln, ſfuchteln, ſpeitſchen.
Herabpurzeln, herabkollern, überſtürzend herabfallen, herabtrümmeln, ſrollen, ſich herabwälzen. [eankend herabklimmen.
ſich Herabranken, heruntereeanken, abwärts Ranken treiben,
Herabraſen, i. ſſtürmen, ſtollen, ſwüthen, ſlärmen, ſpolteen.
Herabraſſeln, herabpraſſeln, herabklirren, heeabeollen.
Herabrauſchen, i. heeauſen, ſtoſen, ſſauſen, rauſchend herabHerabrechen, t. ſharken, mit dem Rechen herabziehen. [ſtieſſen.
Herabregnen, t. heruntereegnen, dicht und in Menge herabfallen; t. duech Regen abſchlagen. [herablangen, herabgeben.
Herabreichen, i. bis unten herabhängen, herunterreichen; t.
Herabreiſen, i. ſziehen, ſkommen, ſfahren, ſich herabbegeben.
Herabreißen, t. ſzerren, heftig ſziehen, niederreißen, herunterHerabreiten, i. ſtraben, ſſprengen, zu Pferde ſreiſen. [machen.
Herabrennen, i. ſlaufen, ſeilen; t. im Rennen heeabſtoßen.
Herabrieſeln, i. ſtropfen, ſrollen, abbröckeln, herabhageln.
Herabringeln, vom R. heeabſtechen; in Ringeln herabfallen.
Herabrinnen, i. ſlaufen, ſtießen, ſtröpfeln. [lend ſwerfen.
Herabrollen, i. ſich ſwälzen, ſträndeln, ſlaufen, ſtollern; t. rolHerabrücken, i. euckweiſe ſinken, herabmarſchieen, herabſteigen; t. heeabſchieben. [ten, herunterzukommen einladen.
Herabrufen, i. herabſchreien; t. heeunterrufen, heeabentbieHerabrutſchen, i. ſgleiten, ſſchurren, ſwippen, ſglitſchen.
Herabſäbeln, t. herunterſäbeln, ſhacken, heeunterhauen.
Herabſagen, t. herabmelden, ſberichten, unten anzeigen.
Herabſäuſeln, herabſauſen, i. herabeauſchen; t. herabblaſen, herabweben, herabhauchen, herablispeln. [teansportiren.
Herabſchaffen, t. herunterſchaffen, herunterbringen, herabHerabſchallen, i. herunterſchallen, herunterhallen, heeunterklingen, heruntertönen, unten gehört weeden. [tertiren, nd.
Herabſchauen, t. herabſehen, ſblicken, ſingen, ſängeln, herunHerabſchauern, i. mit leichter Erſchütterung herabfallen, herabfallen. eegnen, herabſchließen. [ſcheinend herabſchmelzen.
Herabſcheinen, i. herabſchimmern, ſglänzen, herableuchten; t.
Herabſcheren, t. durch Scheren herabbeingen; r. ſich herunterpacken, ſmarſchiren, ſich deücken. [hetzen, herabſchrecken.
Herabſcheuchen, t. herunterjagen, herunterſchrecken, herabHerabſchicken, t. herabſenden, ſfretigen, herabgehen heißen.
Herabſchieben, t. herabrücken, ſſtoßen; i. heeunteeentſchen,
Herabſchieſſen, t. herabſchmetteen, herabwerfen. [ſgleiten.
Herabſchiffen, i. herabfahren, herunterſegeln; t. zu Schiffe heeunterſchaffen. [zen, herabflimmern, herableuchten.
Herabſchimmern, t. herabfunkeln, herabſteahlen, heeabglänſich Herabſchlängeln, in ſchlängelndem Laufe herabkommen, herabfließen, ſich herabwinden, herabſchrauben. [abſtehlen.
Herabſchleichen, unbemerkt nach unten entwiſchen, ſich herHerabſchleifen, i. herabſchlieſen, herabſchlüpfen; t. duech Schleifen abſondern. [kein, wie im Schlafe herabſchleichen.
Herabſchlendern, i. herabträmmeen, herabträumen, herabtorHerabſchlenkern, t. herabwerfen, herabſchlendern. [gen.
Herabſchleppen, t. herabziehen, ſſchleifen, mühſam herabtraHerabſchleuheen, ſwerfen, ſſchlenkern, ſſchneißen, ſſchmettern.
Herabſchlüpfen, i. ſſchleifen, ſd., ſhuſchen, ſgleiten, ſglitſchen, herabrutſchen. [heeabwerfen; i. ſchmetternd ſfallen, ſſchlagen.
Herabſchmeißen, herabſchmettern, t. gewaltſam u. heftig
Herabſchreien, herabeufen, herabjuchzen; nngeſtüm ſfordern.
Herabſchreiten, i. heabeücken, herabſteigen, herabmarſchieen.
Herabſchurren, i. ſrutſchen, ſglitſchen, ſgleiten, ſchlüpfen.
Herabſchütteln, t. ſſchauern, ſchüttelnd herabwerfen, ſrütteln.
Herabſchütten, t. herabgießen; i. herabſinten, herabſtrömen,
Herabſchwanken, ſtaumeln, ſtorkeln, ſwatſcheln. [ſfließen.
Herabſchwärmen, i. in Schwärmen herunterkommen; t. durch Schwärmen herabbeingen. [abſpülen, herunterwaſchen.
Herabſchwemmen, t. herabſchwimmen laſſen, heeabflößen, her-

Herabſchweben, i. in ſchwimmender Ruhe ſinken. [ſchwingen.
Herabſchwankren, i. umwendend herabkommen, ſich herab-
Herabſchwimmrn, i. herumtreiben, herumſtieſſen. [ſpringen.
Herabſchwingen, t. herabſchlendern; r. herabfliegen, herab-
Herabſchwirrrn, ſchwirrend herabfliegen, ſklirren, ſrauſchen,
Herabſchwören, t. ſbeſchwören, ſcitiren, ſbannen. [ſſäuſeln.
Herabſegeln, herabſchiffen, ſfahren, ſſteuern, herabhalten.
Herabſehen, i. herabblicken, herabſchauen, herabgucken; ſich
erbarmen, von oben helfen. [herabzukommen verlangen.
ſich Herabſehnrn, ſich herunterſehnen, ſich herabwünſchen,
Herabſenden, herabſchicken, herabſagen laſſen, herabmelden,
herumberichten, abordnen. [ben, langſam herumkommen.
Herabſenken, t. herabſinken laſſen; r. herabſinken, herabſchwe-
Herabſetzen (abatan) herabſtellen, entwürdigen, degradiren,
beſchimpfen, tadeln, herunterbringen, erniedrigen, vermin-
dern, ermäßigen, herablaſſen, modificiren, herumſtimmen.
Herabſeyn, herumgekommen ſeyn, unten ſeyn, abgefallen ſeyn.
Herabſingen, ſjodeln, ſingend herumbringen. [ſich erniedrigen.
Herabſinken, i. ſich ſſenken, ſkommen, verlieren, ſich vermindern,
Herabſollen, i. herabkommen ſollen, herunterſollen, ſmüſſen.
Herabſpötteln, i. ſpotten, vornehm ſpötteln; t. ſpöttelnd her-
Herabſprechen, i. herunterſprechen, herabreden. [abſetzen.
Herabſpringen, t. ſſpringen machen, ſſpritzen; ſgalopiren.
Herabſpringen, i. herunterſpringen, herniederſpringen, ſich
herabwerfen, herabhüpfen, herabtanzen, herabgumpen, ſo.
Herabſpritzrn, t. herabſprühen, ſſprengen, herabſtreuen.
Herabſtarren, herumſtieren, ſglotzen, ſſchauen, herabgaffen.
Herabſtechen, abwärtsſtechen; ſgabeln, ſſpieſſen, ſkopfen, ſpiken.
Herabſtecken, t. herabheften, niedriger ſtecken, herabſchieben.
Herabſtehen, i. abwärts ſtehen, herabragen, —treten. [ſchen.
Herabſtehlen, t. ſentwenden; r. ſich ſſchleichen, unbemerkt hu-
Herabſteigrn, herunterſteigen, ſſchreiten, ſmarſchiren, ſich
Herabſtellen, t. ſſetzen, ſrücken, niedriger ſtellen. [herablaſſen.
Herabſtolpern, ſtolpernd herabfallen, ſtorkeln, ſſtraucheln.
Herabſtimmen, t. ermäßigen, ſniedrigen, vermindern, beſchrän-
Herabſtoßrn, t. herabſtupfen, herabwerfen. [ken, modificiren.
Herabſtrahlen, i. herableuchten, herabfunkeln, herabſchim-
mern, herumglänzen. [richten, herablaufen; t. abſtreifen.
Herabſtreichen, abwärtsſtreichen, herabgehen, ſich herum-
Herabſtreuen, ſäen, ſſpritzen, ſprengen. [Strömen herabfließen.
Herabſtrömrn, i. herumfluten, ſwogen, ſſchütten. ſgießen, in
Herabſtürmen, t. herabrauſchen. ſbrunſen, ſrufen, ſtoben, ſwü-
then; t. ſſchmettern, ſmeben. [ſfahren; t. ſwerfen, ſſchmettern.
Herabſtürzen, i. in die Tiefe ſtürzen, herabeilen, herumrennen,
Herabtanzen, ſhüpfen, ſſpringen, herabwalzen, herabrutſchen.
Herabtaumeln, i. ſtorkeln, ſſchwanken, ſtolpern, ſſtraucheln,
Herabtoben, i. ſtoſen, ſlärmen, ſpoltern. [ſſtümpfeln, ſſchlendern.
Herabthun, t. herabnehmen, herabſtellen, herabrücken, ſſetzen.
Herabtönrn, ſklingen, ſlauten, ſſchallen, ſgellen, herabhallen.
Herabtorkeln, i. ſtaumeln, ſwatſcheln, ſtolpern, ſſtrucheln.
Herabtoſen, ſrauſchen, ſpoltern, herabſauſen, herabbrauſen.
Herabtraben, i. ſreiten, ſtrotten, ſzotteln, ſjuckeln. [bringen.
Herabtragen, t. ſſchleppen, herunterttragen. tragend herunter-
Herabträufeln, ſträufen, t. ſtröpfeln, ſtröpfen, in Tropfen
Herabträumen, in der Einbildung herabſetzen. [herumgießen.
Herabtraufen, i. ſtropfen, ſtriefen, in Tropfen herabfallen.
Herabtreiben, t. herabſchwimmen, herumfließen; t. herumdrän-
gen, ſdrücken, ſzwingen. [lend nieder drücken. tretend abbrechen.
Herabtreten, i. ſich ſſtellen, ſſchreiten; t. herumtreten, tre-
Herabtriefen, i. herumtraufen, herabtröpfeln, in Tropfen her-
abfließen, herabrinnen, herumſickern. [herumkommen.
Herabtrippeln, i. herumzappeln, geziert, wie auf Eiern gehend
Herabtrotten, i. herumtraben, herumlaufen, herabtrumpeln.
Herabwachſen, i. herabranken, ſich herabdehnen, herumſtrecken
Herabtröpfeln, t. ſträufeln. [brechen, prügelnd abgewöhnen.
Herabwackeln, i. ſwatſcheln, ſtorkeln, ſtaumeln; t. biegend ab-
ſich Herabwagen, herabdürfen, ſich herunterwagen. [ſpilgern.
Herabwallen, ſwandern, ſwandeln, ſpatziren, ſwallfahrten,
Herabwälzen, t. herumrollen laſſen, herumtründeln, boßeln,
herumwältern, nd.; r. herabrollern, ſrollen. [herumreiſen.
Herabwandeln, herabwandern, i. ſpilgern, herabſpatziren,
Herabwanken, i. herabſchwanken, herumtaumeln, herabtorkeln.
Herabwaſchen, t. herumſpülen, herabſchlemmen, ſſchwemmen.
Herabwatſcheln, ſwackeln, ſtorkeln, ſtaumeln. [t. ſſtürmen.
Herabwehen, i. herumfliegen, ſhauchen, ſblaſen, herabfächeln;
Herabweiſen, i. ſzeigen, ſdeuten; t. herabgehen heißen, ſſchicken.
Herabwerfen, t. ſſchmeißen, ſſchlendern, ſſtoßen, ſchmettern.
Herabwinden, t. mit der Winde herablaſſen; r. ſich herab-
ſchlängeln, herabſchrauben, herumranken. [herabrufen.
Herabwinken, i. herabnicken, herabzeigen; t. durch Winke
Herabwirbeln, i. wirbelnd herabfahren; t. wirbelnd ſführen.
Herabwogrn, i. ſfluten, ſſtrömen; t. ſſchwemmen, ſſpülen, ſflö-
Herabwollen, herabkommen, ſfallen wollen; ſmögen. [ßen.
Herabwünſchen, t. herumſehnen, herabverlangen. [entwerthen.
Herabwürdigen, ſſehen, degradiren, demüthigen, herabſchätzen,
die Herabwürdigung, Entheiligung, Herabſetzung, Unter-
ſchätzung, Entwerthung, Demüthigung. [ſreißen, abrupfen.
Herabzeigen, t. ſweiſen. Herabzerren, t. ſziehen, ſzupfen,
Herabzirhrn, t. herabdehnen, herumdrecken, herabzerren, herab-
reißen; t. herabmandern, herabrücken, herabmarſchiren.
Herabziſchen, i. ziſchend herumfahren, ſſchwirren, herumſauſen.
Herabzittern, herabbeben, zitternd herabkommen, ſich zitternd
niederbeugen. zitternd herumfließen. [herabbringen, ſdrücken.
Herabzwängen, ſzwingen, t. ſzukommen zwingen, durch Gewalt
Heracken, i. ackernd nahen; t. ackernd herbringen, herpflügen.
die Heraldik, Wappenlehre, ſkunſt. Heraldiſch, wappenkund-
Heran, adv. ſbei, ſzu, näher, hieher. [lich, ſ. Wappenkunde gehörig.
ſich Heranarbeiten, ſbringen, ſich ſkämpfen, kämpfend nähern.
Heranbeben, ſich ſbegeben, ſbekommen, ſbemühen, ſbengen, ſbe-
wegen, ſbiegen, ſbilden, ſblaſen, ſbrauſen, ſblitzen, ſblühen,
ſbrauſen, ſbrechen, ſbringen, ſdämmern, ſdampfen, ſdrängen,
ſdrehen, ſdringen, ſdröhnen, ſdrücken, ſdürfen, ſeilen, ſfah-
ren, ſfallen, ſfeilen, ſfeiern, ſfinden, ſflattern, ſfliegen, ſflie-
ſſen, ſflößen, ſfluten, ſführen, ſgeben, ſgießen, ſgreifen, ſhaben,
ſhäkeln, ſhaken, ſhängen, ſharken, ſhauen, ſheben, ſhelfen, ſherr-
ſchen, ſhetzen, ſhinken, ſholen, hupfen, ſhuſchen, ſjagen, ſkämmen,
ſkarren, ſkehren, ſklettern, ſklimmen, ſklingen, ſkollern, ſkom-
men, ſkönnen, ſkriechen, ſkriegen, ſkugeln, ſlangen, ſlaſſen,
ſlaufen, ſlegen, ſleiten, ſlenken, ſleuchten, ſlocken, ſmachen,
ſmögen, ſmüſſen, ſnahen, ſnöthigen, ſpacken, ſpraſſeln, ſprü-
geln, ſpurzeln, ſranken, ſraſſeln, ſrauchen, ſrauſchen, ſrr-
chen, ſregnen, ſreichen, ſreifen, ſreiſen, ſreiten, ſreizen, ſren-
nen, ſrieſeln, ſrimen, ſrollen, ſrücken, ſrudern, ſrufen, ſrut-
ſchen, ſſäuſeln, ſſauſen, ſſchaffen, ſſchauen, ſſchaufeln, ſſchäu-
men, ſſcheuchen, ſſchicken, ſſchieben, ſſchieſſen, ſſchiffen,
ſſchleichen, ſſchleifen, ſſchlendern, ſſchlenkern, ſſchleppen,
ſſchleudern, ſſchmeißen, ſſchmettern, ſſchmieren, ſſchreiben,
ſſchreiten, ſſchütteln, ſſchwanken, ſſchwärmen, ſſchweben,
ſſchwemmen, ſſchwenken, ſſchwimmen, ſſchwingen, ſſchwir-
ren, ſſegeln, ſſehen, ſſenden, ſſetzen, ſſinken, ſſollen, ſſpren-
gen, ſſpringen, ſſpritzen, ſſtecken, ſſteigen, ſſtellen, ſſtolpern,
ſſtoßen, ſſeyn, ſſtrahlen, ſſtreichen, ſſtreuen, ſſtrömen, ſſtür-
men, ſſtürzen, ſtanzen, ſtaumeln, ſthun, ſtoben, ſtorkeln,
ſtoſen, ſtraben, ſtragen, ſträufeln, ſtraufen, ſtreiben, ſtrie-
fen, ſtrippeln, ſtröpfeln, ſtröpfen, ſtrotten, ſwachſen, ſwackeln,
ſwagen, ſwallen, ſwälzen, ſwandeln, ſwandern, ſwanken,

=watſcheln, =wehen, =weiſen, =werfen, =winden, =winken, =wirbeln, =wogen, =wollen, =wünſchen, =zeigen, =zerren, =ziehen, =ziſchen, =zittern, =zürnen, =zwängen; —herbei, herzu, her, näherbeben, ſich begeben, bekommen, ſich bemühen ꝛc.

Heranbilden, t. auferziehen, immer vollſtändiger unterrichten, allmählig ausbilden, Kraft durch Uebung ſchärfen. [bevorſtehen.

Herannahen, i. herbeikommen, ſich nähern, herankommen,

Heranreifen, i. der Reife entgegenwachſen, ſich der Reife nähern; t. heranzeitigen. [darkeit und Mündigkeit nähern.

Heranwachſen, i. aufwachſen, groß werden, ſich der Mann-

Herauf (uſſartſon) aufwärts, empor, v. unten her, her nach oben.

Heraufackern, =arbeiten, =ängeln, =bannen, =begeben, =bekommen, =bemühen, =beſtellen, =beugen, =bewegen, =biegen, =bitten, =blaſen, =blicken, =blinken, =blitzen, =brauſen, =bringen, =dämmern, =dampfen, =drängen, =dringen, =dröhnen, =drücken, =duften, =dürfen, =eilen, =fahren, =fallen, =fenern, =finden, =flammen, =flattern, =fliegen, =fliehen, =flüchten, =flimmern, =führen, =funkeln, =gabeln, =gaffen, =geben, =gehen, =gieſſen, =glänzen, =glimmen, =greifen, =grünen, =gucken, =haben, =häkeln, =haken, =hallen, =hängen, =harken, =hauen, =heben, =helfen, =hetzen, =hinken, =holen, =hüpfen, =huſten, =huſchen, =jagen, =kämmen, =karren, =kehren, =klettern, =klimmen, =kollern, =kommen, =können, =krähen, =kriechen, =kriegen, =lächeln, =langen, =laſſen, =laufen, =legen, =leiten, =lenken, =leuchten, =locken, =lodern, =machen, =mögen, =müſſen, =nehmen, =nöthigen, =packen, =prügeln, =purzeln, =ragen, =ranken, =raſſeln, =rauchen, =rauſchen, =rechen, =reichen, =reifen, =reißen, =reiten, =rennen, =rollen, =rücken, =rufen, =rutſchen, =ſagen, =ſäuſeln, =ſaufen, =ſchaffen, =ſchallen, =ſchauen, =ſcheinen, =ſcheren, =ſcheuchen, =ſchicken, =ſchielen, =ſchieſſen, =ſchiffen, =ſchimmern, =ſchleichen, =ſchleudern, =ſchlenkern, =ſchleppen, =ſchlendern, =ſchlüpfen, =ſchmeißen, =ſchreien, =ſchreiten, =ſchütteln, =ſchütten, =ſchwanken, =ſchwärmen, =ſchweben, =ſchwellen, =ſchwemmen, =ſchwimmen, =ſchwingen, =ſchwirren, =ſegeln, =ſehen, =ſehnen, =ſenden, =ſetzen, =ſeufzen, =ſingen, =ſollen, =ſprechen, =ſprengen, =ſpringen, =ſpritzen, =ſtarren, =ſtecken, =ſteigen, =ſtehlen, =ſtellen, =ſtimmen, =ſtolpern, =ſtoßen, =ſtrahlen, =ſtreichen, =ſtrenen, =ſtürmen, =ſtürzen, =tanzen, =taumeln, =thun, =toben, =tönen, =torkeln, =toſen, =traben, =tragen, =träufeln, =traufen, =träufen, =treiben, =treten, =triefen, =trippeln, =tröpfeln, =trotten, =wachſen, =wackeln, =wagen, =wallen, =wälzen, =wandeln, =wandern, =wanken, =watſcheln, =wehen, =weiſen, =werfen, =winden, =winken, =wirbeln, =wogen, =wollen, =wühlen, =wünſchen, =zeigen, =zerren, =ziehen, =ziſchen, =zwängen: —aufwärts, nach oben, emporackern, arbeiten, ängeln, bannen, begeben, bekommen ꝛc.

Heräugeln, i. herblinken, herblinzeln, herblicken, hergucken, herwinken, herwimpern, herſchielen, herlauern, herlugen, ſd.

Heraus, adv. von innen her, her nach außen, hervor, zurück.

Herausackern, =arbeiten, =ängeln, =bannen, =beichten, =bekommen, =bemühen, =beſtellen, =betrügen, =betteln, =bewegen, =bilden, =bitten, =blaſen, =blicken, =brauſen, =brennen, =bringen, =dampfen, =denken, =drängen, =dringen, =drücken, =duften, =dürfen, =eilen, =eitern, =fahren, =fallen, =fenern, =finden, =fiſchen, =flattern, =fliegen, =fliehen, =flieſſen, =flöchten, =fluten, =fordern, =fühlen, =führen, =gabeln, =gaffen, =geben, =gehen, =geſtalten, =gieſſen, =graben, =greifen, =gucken, =haben, =hacken, =häkeln, =haken, =hallen, =hangen, =hängen, =harken, =hauen, =heben, =helfen, =hetzen, =hinken, =holen, =hüpfen, =huſten, =huſchen, =jagen, =kämmen, =karren, =kehren, =klauben, =klettern, =klimmen, =klügeln, =knirſchen, =kochen, =kollern, =kommen, =können, =krächzen, =kreiſen, =kriechen, =kriegen, =lächeln, =langen, =laſſen, =laufen, =lauſchen, =lecken, =legen, =leiten, =lenken, =leſen, =leuchten, =locken, =lodern, =lügen, =machen, =mögen, =mühen, =müſſen, =nehmen, =nöthigen, =packen, =platzen, =poltern, =preiſen, =prügeln, =purzeln, =putzen, =quetſchen, =ragen, =ranken, =raſſeln, =rauchen, =rauſchen, =räuſpern, =rechen, =recken, =reichen, =reifen, =reißen, =reiten, =rennen, =retten, =rieſeln, =rinnen, =röcheln, =rollen, =rücken, =rufen, =rupfen, =ſagen, =ſäuſeln, =ſaufen, =ſchaffen, =ſchallen, =ſchauen, =ſcheinen, =ſcheren, =ſcheuchen, =ſchicken, =ſchieben, =ſchielen, =ſchieſſen, =ſchiffen, =ſchlagen, =ſchleichen, =ſchlendern, =ſchlenkern, =ſchleppen, =ſchleudern, =ſchlüpfen, =ſchmeißen, =ſchmücken, =ſchreien, =ſchreiten, =ſchütteln, =ſchütten, =ſchwanken, =ſchwärmen, =ſchweben, =ſchwenken, =ſchwimmen, =ſchwingen, =ſchwirren, =ſegeln, =ſehen, =ſehnen, =ſenden, =ſetzen, =ſeyn, =ſingen, =ſinken, =ſollen, =ſpinnen, =ſprechen, =ſprengen, =ſpringen, =ſpritzen, =ſprudeln, =ſtarren, =ſtecken, =ſtehen, =ſtehlen, =ſteigen, =ſtellen, =ſtolpern, =ſtoßen, =ſtrahlen, =ſtrecken, =ſtreichen, =ſtrenen, =ſtrömen, =ſtürmen, =ſtürzen, =tanzen, =taumeln, =thun, =toben, =tönen, =torkeln, =toſen, =traben, =tragen, =träufeln, =traufen, =treiben, =treten, =triefen, =trippeln, =tröpfeln, =trotten, =wachſen, =wakeln, =wagen, =wallen, =wälzen, =wandeln, =wandern, =wanken, =waſchen, =watſcheln, =wehen, =weinen, =weiſen, =werfen, =winden, =winken, =wirbeln, =wogen, =wollen, =wünſchen, =würgen, =wüthen, =zeigen, =zerren, =ziehen, =ziſchen, =zwängen: —hervor, emporackern, arbeiten, ängeln u. ſ. w.

Herausbekommen, t. zurückbekommen (Geld); herauskriegen, =bringen, ausmitteln, entdecken, ermitteln. [ausfindig machen.

Herausfinden, ſuchend =bekommen, =klauben, ausfinden, =ſpüren,

Herausfordern, z. Wette, z. Wettkampfe, z. Kampfe auffordern. die **Herausforderung**, das Defi, Cartel, der Fehdebrief, die Aufforderung, eine Beleidigung durch die Ehre des Gefechts wieder gut zu machen. [öffentlichen, drucken laſſen, publiciren.

Herausgeben, t. hervorlangen, ausliefern, zurückgeben; verber **Herausgeber**, Veröffentlicher, =leger. [ziehen, abſondern.

Herausheben, t. hervorheben, zeigen, beſ. erwähnen; heraus-

Herauskommen, i. entwiſchen, entkommen; bekannt, ruchbar werden; entſtehen, erfolgen, reſultiren; übereinſtimmen, zutreffen; erſcheinen, gedruckt werden; ſich finden, gewonnen werden, ausſehen, ſich ausnehmen. [erdreiſten, =kühnen, =frechen.

ſich Herausnehmen, anmaßen, erlauben, wagen, ſich entblöden,

Herb, herbe, ſcharf, ſauer, ſerbend, gerbend, ätzend, bitter, mürriſch, unfreundlich, finſter, wahr. [dankenlos herſagen.

Herbabbeln, t. herplappern, herplaudern, herſchnattern, ge-

Herbannen, t. herzaubern, herbefeſtigen, hier feſſeln, feſthalten. das **Herbarium**, die Pflanzenſammlung, das Kräuterbuch.

Herbariſiren, =boriſiren, kräutern, Kräuter ſammeln, botaniſiren. die **Herbe**, die Herbheit, Säure, Bitterkeit, Schärfe. [ſiren.

ſich Herbegeben, ſich herverfügen, kommen. [Sprechenden.

Herbet, adv. heran, herzu, näher, her, bisher zu dem

Herbeichten, als Beichte herſagen, gutwillig geſtehen.

Herbeibemühen, =bringen, ſich =drängen, =eilen, =fahren, =fliegen, =flieſſen, =flüchten, =führen, =gehen, =hinken, =holen, =humpeln, =hüpfen, =jagen, =karren, =kommen, =können, =kriechen, =laſſen, =laufen, =leiten, =lenken, =locken, ſich =machen, =mögen, =müſſen, =nöthigen, =packen, =prügeln, =quälen, =raſſeln, =rauſchen, =reiten, =rennen, =rücken, =rufen, =rutſchen, =ſchaffen, =ſcheren, =ſchieben, =ſchieſſen, =ſchiffen, =ſchleichen, =ſchlendern, =ſchleppen, =ſchwanken, =ſchwärmen, =ſchweben, =ſchwimmen, =ſchwirren, =ſegeln, =ſetzen, =ſeufzen, =ſprengen, =ſollen, =ſpringen, =ſtehlen, =ſtolpern, =ſtoßen, =ſtrömen, =ſtürmen, =ſtützen, =tanzen, =taumeln, =torkeln, =traben, =tragen, =treiben, =treten, =trippeln, =trotten, =wackeln, ſich =wagen, =wollen, =wünſchen, =zerren, =ziehen: —herzu, näher her, her-

andemühen, beingen, drängen, eilen u. ſ. w. [ſtalten, herliefern.
Herbekommen, t. beeleigen, beedeingen, herſchaffen, veran-
Herbellen, t. bellend herſagen, -klaffen, -bäſſen, -belfern, -keifen.
Herbemühen, t. herzukommen nöthigen, hervexiren; r. ſich
herverfügen, ſich herbegeben, gefälligſt herkommen, nähee treten.
Herben, i. herbe werden; t. herbe machen, ſänern, veebitteen.
die Herberge (herbeeaga) Haebaeg, nd., Urberge, Heerberge,
Wirthsberge, Wiethshaus, Gaſthaus, Zunfthaus, Pfleghaus.
Herbergen (herbeeagen) i. als Gaſt einkehren und wohnen,
hauſen, logiren; t. beherbergen, beedergiren, behauſen, anf-
nehmen, hegen, aufbewahren, behalten. [vater, Gaſtgeber.
der Herberger, Herbergirer, Andergift, Gaſtwirth, Herbergs-
Herberglich, adj. gaſtlich, wirthlich, einer Herberge ähnlich,
Herbergsmutter, Wirthinn, Gaſtgeberinn. [gaſtfeennd lich.
Herbeſtellen, t. -kommen laſſin, -foedern, entbieten, beſchicken.
Herbeten, t. wie e. Gebet herſagen, -leieen, -plarren; feierlich
ſich Herbeteln, i. betteind -gelangen, ſich herfechten. [voetragen.
Herbetten, -bengen, -bewegen, -biegen, -binden, -bitten, -bla-
ſen, -blicken, -blinken, -blinzen, -blitzen, -blöcken, -beanden,
-brauſen, -bretten, -beingen: —herbei, näher zu dem Speechen-
den herbetten, bengen, bewegen u. ſ. w. [ſen, beiteagen.
Herblechen, t. Blechmünze hergeben, zahlen, zndüßen, pnſchieſ-
Herblich, adj. nnd adv. ein wenig herbe, ſäuerlich. [beeſagen.
Herbrüllen, -brummen, -blöcken, mit drällendee ꝛc. Stimme
die Herborifation, Kräuterleſe, das Pflanzenſammeln.
der Herboriſt, der Kräuterhändlee, Kräutermann, Kräuter-
ſammler, Pflanzenkenner, Botaniſt, Botaniker.
der Herbſt, die Erd-, Ernte-, Einſammlungszeit, Späthjahr, Noch-
jahr, Weinleſe, Wimlet, ſd.; October; ſpätes Lebensalter.
der Herbſtabend, die -arbeit, -feier, das -eis, das -fieber, die
-flut, das -land, die -luft, -maſt, -meſſe, der -morgen,
die -nacht, der -nachtſturm, der -nebel, die -reiſe, der -ſchnee,
die -ſonne, der -ſturm, -tag, das -wetter, der -wind, die -wit-
terung, die -zeit, der Abend, die Aebeit, Feier ꝛc. im Heebſte.
der Herbſtathem, die Heebſtluft, der Herbſthauch. [birne.
die Herbſtbirne, im Herbſt reifende Biene, Spätbiene, Winter-
das Herbſtblatt, -land, d. welke, verfärbte Blatt. [Wieſenſafran.
die Herbſtblume, die -zeitloſe, Lichtblume, Michels-, Spinn-, d.
der Herbſtbrief, die -ordnung, der -ſatz, obeigkeitliche Verord-
die Herbſtbutte, -bütte, Weinleſezubee. [nung füe d. Weinleſe.
Herbſteln, ſd., heebſtlich (Wetter) werden; das Herbſtelſpiel
machen, ein Würfelſpiel, mit 6 Würfeln von je einer Zahl.
Herbſten, i. herbſtlich weeden; t. ernten, den Wein leſen, die
Weinleſe abhalten, wimmeln, ſd. [frnde Frucht, Winteekoen.
die Herbſtfrucht, das Herbſtobſt, Winteeobſt, die im Herbſte eei-
das Herbſtgeſchirr, Gefäße zur Weinleſe, Weinzubee, -gelte ꝛc.
das Herbſtgeſtirn, das Steendild dee Wage, voe welchem die
Sonne in der Herbſtnachtgleiche im Herbſtanfange ſteht.
das Herbſtgras, ſd., nach der zweiten Heneemte gewachſenes
Herbſthaft, adj. heebſtlich, kühl, nebligt, herbſtartig. [Gras.
der Herbſtheerd, d. auf die Herbſtzugvögel geſtellte Vogelheerd.
das Herbſtheu, Späthen, Grummet, Nachmaht, Emmet.
die Herbſtholzung, das Holzfällin im Heebſte, dee Herbſtban.
das Herbſthuhn, dem Gennbheren zne Aneekennung der Herr-
die Herbſtleute, Winzer, Weinleſer. [ſchaft gebrachtes Zinshuhn.
die Herbſthyacinthe, die im Herbſt blühende Späthyacinthe.
Herbſtlich, adj. herbſthaft, heebſtmäßig. [baree Schwamm.
der Herbſtling, Spätling, das im Herbſt gebeene Vieh; ein eß-
die Herbſtluftbarkeit, Weinleſe, das Wimlet, ſd., das Ernte-
der Herbſtmonat, Herbſtmond, der September. [feſt.
Herbſtmorchel, Pfaffenhut. [Herbſtaequinoctium, am 22. Sept.
die Herbſtnachtgleiche, die heebſtliche Tag- und Nachtgleiche,
das Herbſtobſt, Spätobſt, die Herbſtfrucht, das Winterobſt.
die Herbſtordnung, der -ſatz, -brief, Weinleſeveroednng.
der Herbſtpunkt, Duechgangspnnkt der Sonne duech den
Aequatoe im Sternbilde dee Wage. [pappel oder Malve.
die Herbſtroſe, die Roſenpappel, die einfach blühende Gänſe-
die Herbſtröthe, im Herbſt gegaabene Färbereöthe. [Safran.
die Herbſtſaat, Winter-. der Herbſtſafran, d. im H. blühende
der Herbſtſchein, der Neumond im Septimber od. Herbſtmond.
der Herbſtſchmaus, Weinleſeſchmaus, Ernteſchmans, —bier.
die Herbſtſonne, der ſchwächeee Schein dee ſinkenden Sonne.
der Herbſtſtand, der Aufenthalt des Wildbräts im Herbſte.
der Herbſttag, Erntetag, das Erntefeſt, der Herbſtſchmaus.
die Herbſttrüffel, ſteckige im Herbſt gegradene Teüffel.
die Herbſtweidr, ſd., nach der zweiten Heuernte ätzbaee Wieſe.
die Herbſtwieſe, die einmähnige, einſchneige, einhanige, erſt
im Augnſt gemähte Wieſe, die Heuwieſe, Alpenwieſe.
die Herbſtzeichen, die Sternbilde des Thierkreiſes, welche die
Sonne im Herbſte durchlänft. [Wieſenſafran, d. Trockenbrod.
die Herbſtzeitloſe, Herbſtblume, Licht-, Michels-, Spinn-, der
Herbuchſtaben, herbuchſtabiren, t. die Buchſtaben ſylben-
der Herd, ſ. Heerd. [weiſe hernennen, ſchulerhaft leſen.
Herdampfen, i. hereauchen, -qualmen, -dnnſten, -ſchmanchen.
Herdämmern, i. heeandämmeen, -geanen, aufdämmern; her-
die Herde, Härde, ſd., d. Schaaf- oder Ziegenfell. [beiſchlendern.
Herdecken, t. herbreiten, herlegen. die Herde, ſ. Heerde.
Herdeln, ſd., erdeln, eedenzen, erdeineln, einen Erdgernch oder
Erdgeſchmack haben. [dnng gegenwärtig machen, hertränmen.
Herdenken, i. ſich in Gedanken herverſetzen; t. in der Einbil-
der Herdfel, Herfel, Ueberfall, Erd-, ſd., d. über d. Zann gefallene
Herdichten, durch Einbildungskraft herſchaffen, -bilden. [Obſt.
Herdig, ſd., adj eedig, irden, voll Erde. [nernd vorteagen.
Herdonnern, i. donnernd herſchallen, herübertönen; t. don-
Herdrängen, -dräuſchen, -drehen, -dreſchen, -deingen, -drohen,
-dröhnen, -drücken, -dnften, zu dem Speechenden her, näher,
der Herdrang, Andrang, Zudrang, Deängen. [berandeängen ꝛc.
Herdubeln, t. -oegeln, herleiern, herdideln, ſchecht herſpielen.
Herdurch, adv. hieher durch, durchher. [gen, hertönnen.
Herdürfen, i. kommen dürfen, ſich näheen düefen, ſich herwa-
Hereilen, t. ſich beeilen herzukommen, herſpringen, herfaheen,
Herein, adv. näher, zu mir, zu uns heeein. [beeeennen.
Hereinaebeiten, -bammeln, -bannen, -begeben, -bekommen,
-bemühen, -beſtellen, ſich -betteln, -bittn, -blaſen, -blicken,
-blinken, -blitzen, -brauſen, -brechen, -brennen, -bringen,
-dampfen, -drängen, -deingen, -drohen, -deücken, -dnften,
-dürfen, -eilen, -fahren, -fallen, -fruern, -finden, -flammen,
-flattern, -fliegen, -fliehen, -flieſſen, -flimmeen, -flüchten,
-fluten, -führen, -funkeln, -gabeln, -geben, -gehen, -gieſſen,
-glänzen, -gleiten, -glitſchen, -greifen, -gucken, -haben,
-hageln, -hallen, -hangen, -hängen, -haeken, -hauen,
-heben, -helfen, -hetzen, -hinken, -holen, -hüpfen, -hutſchen,
-jagen, -karren, -kehen, -klettern, -klimmen, -klingen, -kol-
kern, -kommen, -können, -kriechen, -kriegen, -krücken, -lä-
cheln, -lachen, -langen, -laſſen, -lanken, -legen, -leiten, -len-
ken, -leuchten, -locken, -machen, -mögen, -müſſen, -nehmen,
-nöthigen, -packen, -peügeln, -purzeln, -eagen, -ranken, -raſ-
ſeln, -rauchen, -rauſchen, -rechen, -eegnen, -eeichen, -reiſen,
-reißen, -reiten, -rennen, -rieſeln, -rinnen, -rollen, -rücken,
-rufen, -rutſchen, -ſagen, -ſäuſeln, -ſaufen, -ſchaffen, -ſchallen,
-ſchauen, -ſcheinen, -ſchenchen, -ſchicken, -ſchieben, -ſchielen,
-ſchieſſen, -ſchiffen, -ſchimmern, -ſchlagen, -ſchleichen, -ſchlen-
dern, -ſchlenken, -ſchleppen, -ſchleudern, -ſchlüpfen, -ſchmei-
ßen, -ſchmettern, -ſcheeien, -ſchreiten, -ſchütteln, -ſchütten,
-ſchwanken, -ſchwärmen, -ſchweben, -ſegeln, -ſehen, -ſehnen,
-ſenden, -ſenken, -ſeyn, -ſingen, -ſinken, -ſollen, -ſprechen,

-sprengen, -springen, -speitzen, -staren, -stecken, -stehlen, -steigen, -stellen, -stolpern, -stoßen, -strahlen, -streichen, -streuen, -stöhnen, -stürmen, -stützen, -tanzen, -taumeln, -thun, -tobren, -tönen, -torkeln, -tosen, -trauben, -tragen, -träufeln, -traufen, -träufen, -treiben, -treten, -triefen, -trippeln, -tröpfeln, -trotten, wachsen, -wackeln, -wagen, -wallen, -wälzen, -wandeln, -wandern, -wanken, -watscheln, -wehen, -weisen, -werfen, -winden, -winken, -wirbeln, -wogen, -wollen, -wünschen, -zeigen, -zerren, -ziehen, -zischen, -zwängen: — hereinwärts, von außen nach innen her arbeiten, bammeln ꝛc.

Hereinwärts, adv. in hereingehender Richtung, von außen nach innen her, herein.

Heren (ßeren) sd., i. übel wirthhausen, schlimm hausen, schonungslos verfahren, herrschen.

Herentgegen, sd., hergegen, da-, hin-, wo-.

Hererzählen, t. nach der Reihe erzählen od. beschreiben, aufzählen, hernennen.

Herfabeln, -fabuliren, frank u. frei aufschneiden, lügen, windbeuteln, fabuliren, herdichten.

Herfacheln, -fachen, -wehen, herhauchen, herblasen. [dentein.

Herfahren, i. sich herbegeben, herstürmen, herrauschen, herbrausen, herstolziren; herfliegen, herblitzen, herschnellen.

Herfallen, i. herstürzen, herstolpern, überfallen, anfallen.

Herfaseln, t. herwindbeuteln, herfabeln, faselhaft hererzählen.

Herfassen, i. -greifen, -langen, -klauen, -keallen, -pranken, -reichen.

Herfegen, -fahren, -rauschen, -stürzen, -fliegen; -kehren, -wischen.

Herfeuern, i. herschießen, herkanoniren, Feuer herwerfen.

Herfiedeln, t. hergeigen, herleiern, herkratzen, herdudeln.

Herfinden, t. u. r. den Weg hieher finden, glücklich hergelangen.

Herflammen i. herlodern, herlohen, herflackern, herleuchten.

Herflattern, i. flatternd herfliegen, leichtsinnig herschwärmen.

Herfliegen, i. herflattern, herflügeln, sich herschwingen, herfahren; i. hergeworfen werden, herfausen, hergepfiffen kommen.

Herfliehen, i. sich herflüchten, sich herretten, sich hier verbergen.

Herfließen, i. herabfließen, herströmen, herwogen, herfluten; herkommen, entspringen, entstehen, folgen, sich ergeben.

Herflimmern, t. herschimmern, herglänzen, herblinken, -funkeln, -strahlen.

Herfloßen, t. herfließen lassen, herschwemmen. [keln, -strahlen.

Herflören, t. herblasen, herspielen, herpfeifen, herflöteln.

Herflüchten, i. -fliehen, sich herretten; t. flüchtend herschaffen.

Herfluten, i. herwogen, herströmen, -wallen, sich herdrängen.

Herfolgen, i. hieher nachgehen, nachkommen, verfolgen. [lassen.

Herfordern, t. herzitiren, herberufen, hee beschicken, heekommen

sich **Herfragen**, sich den Herweg erfragen, fragend herfinden.

Herfressen, sd., t. erfressen, ausfressen, einen arm fressen.

Herfühlen, i. -tasten, -tappen; r. tappend hergelangen, -finden.

Herführen, t. herbringen, hergeleiten, hier einführen. [-glitzern.

Herfunkeln, -schimmern, -strahlen, -blitzen, -flimmern, -leuchten,

Herfür, s. hervor.

Hergaffen, i. herglotzen, herstarren, herstieren, herschauen, herhermaulaffen, herstaunen, hergucken.

der **Hergang**, Vor-, Verlauf, die Entwickelung, Begebenheit,

Hergängeln, t. herleiten, herführen. [Vorfall, die Geschichte.

Hergeben, -reichen, -langen; gewähren, ausgeben, -legen, bezahlen.

Hergegen, adv. dagegen, hingegen, wogegen, indeß, jedoch, aber, dennoch, doch.

Hergehen, i. heekommen, sich herbegeben, herverfügen, einhergehen, herpassen, hier angemessen seyn, heimisch seyn.

Hergeifern, t. geifernd hersagen, -schäumen, -sprudeln, -grollen.

Hergeigen, t. herfiedeln, hespielen, herkratzen, herleiern.

Hergeißeln, i. heefuchteln, -lufchen, -schmitzen; t. herpeitschen, herprügeln.

Hergeleiten, t. heebegleiten, -führen, -bringen. [herplatschen.

Hergerathen, i. zufällig herkommen, hertreffen.

Hergießen, t. herschütten; i. herfluten, heewogen, herschossen,

Hergirren, i. herlocken, -körnen, -huhlen; t. zärtlich hersingen,

Herglänzen, i. -strahlen, -leuchten, -schimmern. [hersingen.

Hergleiten, i. herrutschen, herschurren, -glitschen, -schlüpfen.

Herglimmen, herglimmern, i. heeglühen, herschimmern.

Herglitschen, i. hergleiten, herschlüpfen, -rutschen. [maulaffen.

Herglotzen, i. hergaffen, herschauen, herlugen, herstieren, her-

Hergraben, i. bis hieher graben [krallen, herlangen

Hergrapfen, hergreifen, i. herfassen, herhauen, her-

Hergrinsen, i. verzerrt herlächeln, heegrienen, nd., herfletschen,

Hergrunzen, -krächzen, -drummen, -murmeln. [häßlich -lächeln.

Hergucken, -schauen, -lugen, -sehen, -lunern, -gükeln, sd., -äugeln.

Herhaben, t. -bekommen haben, -genommen, -gebracht haben.

Herhacken, herhauen, herschlagen, herpickeln, herpicken.

Herhageln, herschlagen, heeschließen, in Menge herfallen.

Herhäkeln, herhaken, häkelnd herbefestigen, herhängen.

Herhallen, herschallen, hergellen, hertönen, herklingen.

Herhalten, t. -reichen, -langen, -zeigen, -weisen; dulden, leiden.

Herhämmern, i. herschlagen, herklopfen, herpochen; hämmern, herbefestigen.

Herhangen, i. herab-, herniederhangen. [meen, herbefestigen.

Herhängen, t. näher hängen, hier anhängen, herhaken.

Herharken, herrechen, herschieben, herhäufeln, herziehen.

Herhaspeln, -winden, -spulen, -weifen, -wickeln; t. -schnuttern,

Herhauchen, -blasen, -pusten, -wehen. [gedankenlos -schwatzen.

Herhäufen, herschichten, herthürmen, heestapeln, -lagern. [den.

Herheben, t. herreichen, herlüpfen, hersetzen; r. sich herbege-

Herheften, t. herbefestigen, herstecken, hernähen, herkleben.

Herhelfen, d. herzukommen helfen, hervorhelfen, herbefördern.

Herhetzen, t. heejagen, herscheuchen, herschrecken, eilig her-

Herheulen, t. heulend hersagen, schlecht hersingen. [schicken.

Herhinken, i. -humpeln, sich hinkend -schleppen, -gehinkt kommen,

Herholen, t. -ziehen, -bringen, -tragen, -schaffen, suchen. [men.

Herhorchen, herhören, i. Achtung geben, aufmerken, herlauschen, zulosen, sd., auspassen. [humpelnd ꝛc. herkommen.

Herhumpeln, herhüpfen, herhuschen, herhutschen,

Herjagen, i. hersprengen, hergaloppiren, herhasten, hereilen, heerennen; t. herhetzen, hertreiben, herschrecken, herscheuchen.

Herjammern, i herbitten, herflehen, herwimmern, herwinseln.

Herjauchzen, t. herjubeln, frohlockend hersingen, jauchzend vortragen, hertrillern. [brühe, Häringslake, Häringssalzwasser.

der **Hering**, s. Häring. das **Heringsbrod**, sd., die Häringsbrühe,

Herirren, i. sich herverirren, hergerathen, hertappen. [banm.

der **Herisson**, der Igel; die Stachelbarre, der Stachelschlagbaum.

Herkarren, t. -schieben, -fahren, -schaffen; i. -gekarrt kommen.

Herkehren, t. -wenden, -drehen, -fegen, herbürsten, heewischen.

Herkeulen, i. herschlagen, herklopfen, herprügeln, herhauen.

Herkitten, herkleben, t. herheften, heeleimen, herbacken.

Herklecken, -klecksen, -klettern, -klimmen, -klingeln, -klingen, -klopfen, -knallen, -knien, -knöpfen, -kollern, -kommen, -eilen, -hinken, -humpeln, -hüpfen, -klettern, -kriechen, -lutschen, -laufen, -leiern, -rennen, -schleichen, -schlendern, -schreiten, -speingen, -stolpern, -tanzen, zu dem Sprechenden her, näher klecken, klecksen, klettern, klimmen, klingeln, klingen ꝛc. [gen.

Herkommen, i. anfangen, daeangehen; abstammen, entspringen

das **Herkommen**, der hergebrachte Gebrauch, die Gewohnheit, Usanz, Observanz; die Abstammung, Abkunft, Familie.

Herkömmlich, adj. gebräuchlich, gewöhnlich, ländlich -sittlich,

Herkönnen, i. herkommen können, beeürfen. [eingeführt.

Herkörnen, t. herlocken, herlirren, herködern, heeduhlen.

die **Herkoteknotik**, Befestigungs- und Verschanzungskunst.

Herkrachen, i. herschallen, herknallen; krachend herfallen.

Herkrächzen, t. herschreien, hergrunzen, mit heiserer Stimme hersingen, herröcheln, -gruchzen. [gen, herplärren, hergackern.

Herkrähen, i. herkeächzen, herschreien; t. widerlich vortra-

Herkrallen, i. herkratzen, -klauen; t. herzerren, herreißen, her-

Herkramen, t. herräumen, herpacken, herstiehen. [klauben.

Herkratzen, t. herscharren, herschrapen, herfiedeln, hergeigen.

Herkreischen, herſchreien, -krächzen, -krähen, ſchlecht herſingen.
Herkriechen, i. ſich kriechend nähern, demüthig herbeikommen.
Herkriegen, t. herbekommen, herzwingen, -ſchaffen, -bringen.
Herkritzeln, -ſchmieren, herſudeln, herſeribeln, ſchlecht herſchreiben.
Herkrümeln, t. herdröckeln, herdröſeln, herriefeln. [ſchreiben.
Herkrümmen, herbiegen, herbengen, herſchlängeln, herwinden.
der **Herkuleskäfer**, ein Kolbenkäfer in Braſilien.
die **Herkuleskeule**, die große Keule; ein keulenförmiger Flaſchenkürbis; der Flaſchenbaum; der dornige Schnepfenkopf.
Herkuliſch, adj. rieſenmäßig, ſehr ſtark, koloſſal, rieſengroß.
die **Herkunft**, Herreiſe; Abkunft, Abſtammung, Geburt, die
Herkutſchen, i. -kutſchiren, herfahren. [Familie, d. Geſchlecht.
Herlächeln, herlachen, lächelnd herblicken. [lallend herſagen.
Herlagern, herbetten. **Herlallen**, t. herſtammeln, herſtottern,
Herladen, t. -zukommen einladen; -packen, -legen. [chen, -geben.
Herlangen, i. ſich bis hieher erſtrecken, herfaſſen; t. herreichen.
Herlaſſen, t. herkommen laſſen, hereinlaſſen, -herbei-, heran-.
Herlaufen, -rennen, -ſtürmen, -eilen, herſtürzen, herſpringen.
Herlegen, t. hieher verlegen, hier niederlegen, deponiren.
Herlehren, -dociren, lehrend herſagen, vortragen. [herſchleichen.
Herleiern, t. herſpielen, einförmig herſagen; herſchlendern,
Herleihen, darleihen, hergeben, vorſchieſſen, vorſtrecken.
Herleimen, herkitten, -kleben, heften, locken. [rückführen auf.
Herleiten, t. ableiten, deriviren, herſchreiben, erklären aus, zu
die **Herleitung**, Ableitung, Derivation, Erklärung, Zurückführung.
Herlenken, t. -leiten, -führen, herſtenern. [rung, Nachweiſung.
Herleſen, t. ver-, ablejen, herſammeln. [hieher voranleuchten.
Herleuchten, i. herſcheinen, herglänzen, -ſchimmern, -ſtrahlen,
Herliefern, -bringen, -ſchaffen, -transportiren. [Weintraube.
der **Herling**, Heer-, Härt-, die Winterhele, unreif gebliebene
Herliſpeln, t. -flüſtern, -liſcheln, -wiſpern, -ſäuſeln, -ſouffliren.
die **Herlitze**, Kornelkirſche, Herlitze; der Hartriegel.
Herlocken, t. herkörnen, herlödern, herzukommen verleiten.
Herlodern, i. herflammen, herflackern, herlohen, herlecken.
Herlügen, t. herflunkern, herwinddenteln, aufſchneiden.
ſich **Hermachen** über, ſich daran machen, daeangehen, kräftig angreifen, ernſthaft beginnen; überfallen, überrumpeln.
die **Hermandad**, die Brüderſchaft, Polizeidiener in Spanien.
das **Hermäon**, der Fund, das Merkursgeſchenk. [der Zwitter.
der **Hermarſch**, -fahrt, -reiſe, -wanderung. d. **Hermaphrodit**,
das **Hermchen**, nd., das Wieſel. **Hermeckern**, t. -blöcken, me-
die **Hermel**, Harmel, Karmille, Kamille. [ckend vortragen.
das **Hermelin**, Hermin, das große dranne im Winter weiße Wieſel; weißgelbes Pferd m. rötblicher Mähne; d. Grille, Heimchen.
der **Hermelinkragen**, **Hermelinmantel**, mit Hermelin gefütterter oder verbrämter Kragen, Mantel, Ueberwurf. [jel.
die **Hermelraute**, Gartenraute mit großer ſchwärzlicher Wur-
die **Hermen**, Merkurs-ſäulen an den Kreuzwegen, die Termen.
die **Hermetik**, Alchymie. der **Hermetiker**, Goldmacher.
Hermetiſch, adj. chemiſch, luftdicht, luftfeſt. [Bildhauerkunſt.
der **Hermoglyph**, der Hermenbildhauer. die **Hermoglyphik**,
Hermoglyphiſch, bildhaueriſch, agalmatopoëtiſch, bildneriſch.
die **Hermeneutik**, Auslegungskunſt, Erklärungslehre. [meſſen.
Hermeneutiſch, auslegend, erklärend. **Hermeſſen**, t. zu-, ein-
Hermögen, i. herwollen, herzukommen Luſt haben. [herlagen.
Hermummeln, hermurmeln, t. herbrummen, unvernehmlich
Hermüſſen, i. herſollen, herkommen müſſen, nothwendig ſeyn.
die **Hermodatteln**, officinelle wallnußgroße knollige herförmige Wurzeln einer Art Zeitloſe. [demnächſt, dann, folgends.
Hernach (after ehtu) adv. nachher, darauf, ſpäter, nachmals,
Hernageln, t. herheften, -ſtiften, -pinnen, -zwecken, -befeſtigen.
Hernahen, i. herannahen, nahen, ſich nähern, herkommen.
Hernähen, herheften, hernädeln, herſteppen, -ſticken, -ſticheln.
Hernarren, t. hervexiren, -foppen, -ſetzen. [ten, herbekommen.
Hernehmen, t. herbekommen, herſchaffen, herkriegen, hererhal-
die **Hernia**, der Darmbruch, Bruch, Leibesſchaden, Gebrechen.
Herniös, brüchig, gebrochen, mit einem Bruche behaftet.
der **Herniotom**, Bruchſchneider. die **Herniotomie**, Bruch-
ſich **Herneigen**, herbeugen, -biegen, herabbiegen. [ſchneidekunſt.
Hernennen, t. namentlich anführen, der Reihe nach nennen.
Hernicken, i. herwinken, hergrüßen, herlächeln; ſich herneigen.
Hernieder, adv. herab, herunter, von oben her, nach unten her.
Herniederblicken, -blitzen, -eilen, -fahren, -kommen, -lächeln,
-laſſen, -rauſchen, -rieſeln, -ſchauen, -ſchweben, -ſehen, -ſenden, -ſenken, -ſingen, -ſinken, -ſteigen, ſtrahlen, -ſtrömen,
-ſtürzen, -werfen: — herab, herunter, abwärts, von oben her blicken, blitzen, eilen, fahren, kommen, lächeln u. ſ. w. [gen.
Hernöthigen, t. nöthigen herzukommen, herzwingen, hertrie-
die **Hernske**, Herlitze, Kornelle, Kornelkirſche; der Hartriegel.
der **Herodes**, ſp., der Hintere, Podex; der Nachtſtuhl; die fließenden Hämorrhoiden, der Afterblutfluß. [götterte Helden.
die **Heroen**, ning. der **Heros**, Halbgötter, Götterſöhne, ver-
die **Herolde**, ein Heldenbrief. die **Heroine**, Heldinn, Halbgöt-
Heroiſch, heldenmäßig, -müthig, -haft, hochherzig. [tinn.
der **Heroismus**, Heldenmuth, -geiſt, -ſinn. [vergötterung.
das **Heröon**, der Heroentempel. der **Herotheismus**, Helden-
der **Heroldſ**ernthalde) d. in Ehren gehaltene, heilige, reſpectierte Kriegsbote, Geſandte, Wappenkönig, -richter, Verkündiger.
die **Heroldinn**, Verkündigerinn, Schwalbe; d. blaue Holzhäher.
das **Heroldsbild**, Wappenzeichen, -unterſcheidungsmerkmal.
die **Herroldskunſt**, Heraldik, Wappenkunſt, Wappenkunde.
der **Heronsball**, —brunnen, kleiner Tafelſpringbrunnen.
Herorgeln, t. -dudeln, herſpielen; mit Orgelſtimme vortragen.
der **Herostrat**, der eitle Zerſtörer des Schönen und Großen.
Herpacken, t. herladen, herdrücken; r. ſich herſcheren, -machen.
Herpappern, herpuppeln, herplandern, -ſchnatten, -ſchwatzen.
Herpeitſchen, t. herfuchteln, herprügeln, vertreiben, herjagen.
die **Herpes**, die Flechte, der Haar- oder Wolfswurm.
Herpetiſch, kriechend, flechtig, krätzig, grindig, ſcherfig.
die **Herpetographie**, Flechtenbeſchreibung. [Knorpelthiere.
die **Herpetologie**, Naturbeſchreibung der kriechenden Thiere u.
der **Herpetolog**, **Herpetograph**, der Kriechthierkundige.
Herpflanzen, t. -ſetzen, -ſtecken, hier einſenken; r. ſich groß und breit hinſtellen oder hinſetzen. [ſtreichen, hermalen, herklecken.
Herpicken, i. herhacken, herbeißen. **Herpinſeln**, t. her
Herplappern, t. herſchnattern, herpappeln, herpappern.
Herplatſchen, i. platſchend herfallen, herſchießen, hergieſſen
Herplatzen, i. platzend herfliegen, herſpritzen, herprotzen.
Herplaudern, t. herplappern, herpappern, wortreich erzählen.
Herplumpen, i. plump herfallen, ſich herflegeln, herlümmeln.
Herprallen, i. abprallend herſchnellen. [lich vortragen.
Herpredigen, herdemonſtriren, pathetiſch herſagen, feier-
Herprügeln, herpuffen, herpeitſchen, herfuchteln, -knüffeln.
Herpurzeln, i. herſtürzen, ſteißlings herfallen. [ſend herſagen.
Herpuſten, t. -blaſen, -weben, -hauchen. **Herquaken**, aus-
Herqualmen, herdunſten, herrauchen, -ſchmauchen, -dampfen.
Herquicken, herſchreien, herpfeifen, hergrunzen, herpfeifen.
der **Herr** (ert, her, haer) Heer, der Hehre, Hohe, Ehrenhafte.
Gebieter, Beſitzer, der Gewalthaber, der Gott, der Pfarree
Herraffen, -ragen, -ranken, -rafen, -raſſeln, -rauchen, -räuchern, -räumen, -rauſchen, -rechen, -recken, -reden, -regnen,
-reiben, -reichen, -reimen, -reifen, -reißen, -reiten, -reizen: — näher, herbei, heran raffen, ragen, ranken, rafen u. ſ. w.
Herrechnen, t. herzählen, vorwerfen, vorhalten, hernennen
der **Herrenapfel**, Prinzenapfel, ein gelber rothbäckiger Apfel.
die **Herrenbank**, die Ritterbank beim Reichshofrathe.

die Herrnarbeit, Frohnarbeit, Hofarbeit. [chenlohnhäuer.
der Herrenarbeiter, Feöhner, Frohndienſter, Handfröhner, Wo-
der Herrenbauch, Peälatenbauch, Domherrnbauch. [Bier.
das Herrenbier, Doppel-, Voll-, Rumme, Lagerbier, ſtarkes
die Herrenbirne, Königs-, Pfaffen-, Tafel-, geld u. rothe Auguſt-
das Heerenbrett, B. ſchönen Holzes zu feinen Arbeiten. [dirne.
das Herrenbrod, Herrentiſch-; der Herrntiſch, das Geſindeeſſen.
der Herrendiener, Raths-, Gerichts-, Stadt-, Frohnbote.
der Herrendienſt, Pflichtdienſt, Frohn—, Hof—, Lohndienſt.
das Herreneſſen, c. ausgeſuchte köſtliche Speiſe, c. Leckerbiſſen.
die Herrenfaſtnacht, Pfaffenfaſtnacht, alte, große Faſtnacht,
Herrenſonntag, d. erſte Faſtenſonntag, Sonntag vor d. Faſten.
das Heerengebäckſel, —gebäcke, Zuckeebackwerk in Klößchen.
das Herrengebot, der -befehl; d. -gebeiß, d. Dienſtherrn Wille.
die Herrengefälle, -gelder, -einkünfte. [oerſottene Soole in Halle.
das Herrengebeiß, -gebot. das -geſchenk, für die Beamten
der Herrngulden, der Gatterzins; kölniſche Münze von 2
Drt. 4 Schilling, 10 Blaffert, 15 Groſchen od. Räderalbus, 480
die Herrengülte, Einkünfte des Herrn von c. Gute. [Heller.
die Herrengunſt, das Anſehen, die Gnade bei den Vornehmen.
der Herrengünſtler, Beſitzer eines Laßgutes in Baiern.
die Herrenhand, -gewalt, der -arm, der Einfluß der Großen.
das Herrnhaus, das Wohnhaus des Guts- od. Gerichtsherrn.
der Herrenhof, Edelhof, Wohn- u. Wirthſchaftsgebäude c. Gutes.
die Herrenhuter, die evangeliſche Brüdergemeine, zu Herren-
hut in der Oberlauſitz vom Grafen Zinſendorf geſtiftet.
die Herrenkirſche, die Koeneikirſche. [der Fuchsſchwänzer.
der Heerenknecht, Rathsdiener, Gerichtsdiener; Speichellecker,
d. Herrenkorn, Zins-, Kornabgabe an d. Landes- od. Grundherrn.
die Herrenkrankheit, d. Podagra, d. Fußgicht. [müſſige Leben.
der Herrenkümmel, Ammei. das -leben, bequeme, vergnügte,
die Herrenlöcher, oorderſten Nebenlöcher am Geengel d. Pfluges.
Herrenlos, dienſtlos, anarchiſch, zügellos, meiſterlos, ſd.
der Herrenmeiſter, Heermeiſter. Herrenpfarre, Patronat-.
das Herrenpapier, Cavalierpapier, das feinſte Briefpapier.
der Herrenpilz, Herrenſchwamm, Champignon, Heideſchwamm,
Heiderich, Heiderling, Anger-, Degaetling, Dräſchling. [keit.
das Herrenrecht, Eigenthums-, Proprietäts-, Grundherrlich-
die Herrenſchenke, das Caſino, das Kaffeehaus, die Conditorei.
die Herrenſchicht, Arbeit in dem Landesherrn gehörigen Berg-
die Herrenſchnepfe, Heer-. Herrenſchwamm, -pilz. [werken.
Herrennen, i. bereiten, beelaufen, berbeiſtürzen, herbeiſchieſſen.
der Herrenſitz, Ritterſitz, das Hereenhaus, der Herrnhof.
die Herrenſoole, die für die Finanzkammer verſottene Soole.
der Herrenſonntag, Pfaffen-, der S. oor Faſtnacht, die Pfaf-
die Herrenſpeiſe, das -eſſen, -gericht, die -koſt. [fenfaſtnacht.
der Herrenſtand, Ritter-, Adel, die Vornehmen, Grandezza.
die Herrenſtube, Wettelſtube, Rathsſtube, Gerichtsſtube.
der Herrenſtuhl, Herrenſtand, Kirchenſtuhl für Vornehme.
die Herrentafel, der Herrentiſch; die Fremdentafel. [Sonntag.
der Herrentag, Fremdentag; der dem Herrn geweihte Tag, der
das Herrenthum (herrnam) die Herrſchaft. der Herrentiſch,
das Herrenwaſſer, der Herrenweiher, der -teich. [die -tafel.
der Herrenvogel, Holzhäher; Superintendentenvogel, Kapaun,
der Herrenweg, Privatfahrweg des Gutsherrn. [Truthahn.
der Herrenwein, der alte oder beſte Wein, der feine Wein.
Herrenwohl, ſd., adj. kreuzwohlauf, ſo wohl wie einem Herrn.
die Herrenzeche, die vom Bergherrn ſelbſt gebaute Zeche.
der Herrgott, unſer Herrgott, der liebe Gott, Gott, der Vater
im Himmel, Alloater. [geikraut, die kleine rauhe Pimpinelle.
das Herrgottbärtlein, das Sperberkraut, das gemeine Ra-
der Herrgottsheuchler, ſd., Frömmler, der Bauchpfaffe.
die Herrgottsknochen, ſd., Heiligenknochen, Reliquien.
das Herrgottskühlein, ſd., eine kleine Käferart, Sonnenkäfer.
das Herri, ſd., das Füllen. [zu Wege bringen, zu Stande bringen.
Herrichten, t. einrichten, aufſtellen, -ſtiften, zurecht machen,
Herrirchen, i. -duften; -ſchnüffeln, hereingucken. [niederdröſeln.
Herrieſeln, i. -rinnen, -ſickern, -tröpfeln, herabdröckeln, her-
—herrig, l. B. zwei—, drei—, zwei ꝛc. Herren gehörig.
die Herrinn, die Frau, Gebieterinn, Beſitzerinn, Eigenthümerinn, Schalteinn, Herrſcherinn. [tonangebend, unbeſcheiden.
Herriſch, adj. herrenartig, befehlend, anmaßend, gebieteriſch,
der Heerritt, die Herreiſe zu Pferde. [renmäßig, ausgezeichnet.
Heerlich, adj. hereenwürdig, reich, prächtig, vortrefflich, her-
das Herrlein, ſd., Herrla, Harl, der Ahnherr, Großvater;
fürſtliches Knäblein; kleines Chriſtusbild, Helgele, ſd.
die Heerlichkeit, der Herrenſtand, die Pracht, das Herrenwe-
weſen, der Aufwand, der Jubel, das Glück, die Ehre; die
Magnificenz; die Herrſchaft; das Regale; d. Gerichtsbarkeit.
Herrollen, i. herkollern, heewälzen, hertrüudeln, herlaufen.
die Herrſchaft (herrſeaf) der Befehl, die Oberherrlichkeit, das
Fürſtenthum, die höchſte Würde; die Familie eines Herrn.
Heerſchaftlich, adj. herrſchaftwürdig, einer Herrſchaft gehörig.
der Herrſchaftsname, ein Name als Heerſchaftszeichen, der
Herrſchaftstitel, d. Herrſchaftsprädicat. [die Oberherrlichkeit.
das Herrſchaftsrecht, Hoheits-, Oberherrn-, das Eigenthums-,
das Herrſchaftswappen, Beſitzthumswappen, Gebiets—.
das Herrſchamt, Herrſcheramt, die Herrſchaft, Herrſcherwürde.
die Herrſchbegierde, -ſucht, -luſt, d. Eroberungsluſt. [ſuchend.
Herrſchbegierig, adj. -luſtig, -ſüchtig, eroberungs-, herrſchaft-
die Herrſchelei, Befehlerei, die kleinliche Sucht zu gebieten.
Herrſcheln, i. kleinlich herrſchen wollen, ariſtokräteln, ſd.
Herrſchen (hereeſen, hreen) i. gebieten, befehlen, ſchalten,
walten, regieren; verlangen, herriſch fordern; im Schwange
ſeyn, allgemein ſeyn, vorhereſchen. [Selbſtbeherrſcher.
der Herrſcher, Gebieter, Fürſt, Herzog, König, Kaiſer; der
die Herrſcherbinde, das Diadem, königl. Hauptſchmuck, Krone.
der Herrſcherblick, d. gebietende, zwingende B., Herrſchermiene.
die Herrſcherfamilie, regierende Familie, das Herrſcherhaus,
die Dynaſtie, das Herrſchergeſchlecht. [der Herrſcherbefehl.
das Herrſchergebot, die Willenserklärung eines Herrſchers,
das Herrſchergebund, Städebündel, die Lictorſtäbe, d. Fasces.
der Heerſchergeiſt, der herrſchaftfähige G., d. Herrſchertalent,
die Herrſchergabe. [rainität, das königl. Anſehen, die Despotie.
die Herrſchergewalt, die unumſchränkte, volle G., die Sonve-
der Herrſcherling, der herrſchluſtige Edelmann, Ariſtokrat.
die Herrſcherluſt, -freude, -wonne, der Herrſcherlohn, -troſt.
die Herrſchermacht, Uebermacht des Herrſchers. [-ſtand.
die Herrſchermiene, d. -blick. der Heerſcherplatz, -rang, -ſitz,
das Herrſcherreich, Königreich. der Herrſcherruf, -befehl.
die Herrſcherſeele, der zur Herrſchaft geſchaffene Geiſt.
der Herrſcherſinn, die hochherzige Geſinnung eines Herrſchers;
die Herrſchelei, die Herrſchſucht eines Herrſcherlinges.
der Herrſcherſtaat, das Scepter. der Herrſcherſtuhl, -thron.
die Herrſcherſtadt, die Reſidenz, d. Hauptſtadt. [Despotismus.
der Herrſcherwille, -befehl, d. -gebot. die Herrſcherwillkühr,
das Herrſcherwort, Kaiſerwort, Königswort, das Völkerwohl
ſchaffende Wort, die weiſe Anordnung des Herrſchers.
der Herrſcherzügel, der Zügel der Heerſchaft, die Regierung.
das Herrſchgebiet, beherrſchte Gebiet. [dene Grade v. Thorheit.
die Herrſchgier, -luſt, -ſucht, -ſüchtelei, -wuth, verſchie-
Herrſchſüchteln, i. despotiſiren, tyranniſiren, d. Herren ſpielen
Herrſchſüchtig, -wüthig, anmaßend, befehleriſch, eitel. [wollen.
Herrſchverſtändig, adj. der Regierung mächtig, herrſchaft-
fähig, Staatswohl beabſichtigend, herrſchaftkundig.
der Herrſchwütherich, der Tyrann, der Blutbund, der Nero.

Herrücken, t. herschieben, nähern, herstoßen; i. hermarschiren.
Herrudern, i. sich rudern, nähern, heranmähern, herbeirudern.
Herrufen, i. herbescheiden, hervfordern, herbestellen, vorladen.
Herrühmen, t. rühmend herzählen, der Reihe nach preisen.
Herrühren, i. entspringen, entstehen aus, herkommen von, sich
Herrutschen, i. -gleiten, -schurren, -glitschen. [herschreiben von.
Hersagen, t. herbeten, aufsagen, auswendig vortragen.
Hersaufen, sd., t. einen—, auf seine Kosten wacker zechen.
Hersäuseln, hersausen, i. rauschend herbeifliegen, herlispeln,
Hersäen, s. **Herstreuen**. **Herschaben**, t. herkratzen. [herflüstern.
Herschaffen, anschaffen, auf-, herbei-, herbeibringen, hertrans-
Herschallen, -tönen, -klingen, -läuten, -überhallen. [portiren,
Herscharren, t. herkratzen, herschrapen, kratzend herziehen.
Herschauen, i. hersehen, herblicken, hergaffen, herstieren.
Herschaufeln, t. herschüppen, herwerfen, -worfeln. [watscheln.
Herschaukeln, herschwanken, herwiwagen, nd., herwackeln, her-
Herscheinen, herglänzen, herschimmern, herleuchten, -funkeln.
Herschenken, hergeben, hervermachen, hertestiren, herstiften.
sich **Herscheren**, sich hervacken, sich hermachen, sich hervorfügen.
Herscheuchen, t. herjagen, herhetzen, herschrecken, hersprengen.
Herschicken, t. hersenden, hergeben heißen, herkommen lassen;
Herschieben, -schupfen, -rücken, herstoßen, sd. [i. Boten senden.
Herschielen, i. herwinken, herblinzen, -wimpern, scheel -sehen.
Herschließen, t. herfahren, herstürzen, herfeuren; t. herschleu-
dern, herschnellen; vorstrecken; darleihen, auslegen.
Herschiffen, i. hersegeln, herfahren; t. zu Schiffe herschaffen.
Herschimmern, i. herglänzen, -scheinen, -stimmern, -funkeln.
Herschlagen, i. herhauen, herklopfen, herpochen, herfallen; t.
durch einen Schlag herwerfen, herheften, herbefestigen.
sich **Herschlangeln**, sich herwinden, herkrümmen, herschrauben.
sich **Herschleichen**, sich herstehlen, sich heimlich **herbegeben**.
Herschleifen, t. -schleppen, auf der Schleife herbringen; hier
Herschlendern, i. langsam u. sorglos herkommen. [einschleifen.
Herschlenkern, t. herschlendern, gleich e. Schlange herwerfen.
Herschleppen, t. herschleifen, mühsam hertragen, herschaffen.
Herschleudern, t. -werfen, -schmettern, -schlenkern, -schiessen.
Herschlüpfen, i. hergleiten, -rutschen, -glitschen, herschurren.
Herschmeißen, Herschmettern, t. herwerfen, herschleudern,
herschiessen, herschnellen, herschwanken, herschwingen.
Herschmieren, t. herstreichen, hersalben, **herkleben**, hersudeln.
Herschnatteren, t. -gackern, -meckern, -haspeln, herrasseln, nd.
Herschnauben, i. heraufrauchen, herschnüffeln, herschnuppern, her-
schnieben, herschnippeln, -zischen, zornig schnaubend **herankom-**
Herschneien, herflocken, herwehen, -stauben, **herstöbern**. [men.
Herschnellen, t. herschnicken, herschnitzen, hervrallen, herschleu-
Herschrauben, t. herwinden, **herdrehen**. [dern, herwerfen.
Herschrecken, t. herjagen, herscheuchen, herhetzen, herdonnern.
Herschreiben, t. hier aufzeichnen, schriftlich **herfetzen**, herferti-
geln, herkritzeln, hernotiren, -bemerken. [vortragen, hersingen.
Herschreien, i herrufen, herkreischen, herjuchzen; t. schreiend
Herschroten, t. herwälzen, herschieben, herkarren, herschaffen.
Herschuppen, t. herschupfen, nd., heftig herschieben, **herstoßen**,
Herschüppen, t. herschaufeln, -worfeln. [-jucken, -schubjacken.
Herschütteln, t. -rütteln, -schaukeln. **Herschütten**, -gießen.
Herschwanken, i. -wanken, -watscheln, herwackeln, **hertorkeln**.
Herschwärmen, i. herfliegen, herwimmeln, sich **herdrängen**.
Herschwatzen, t. herplaudern, -pappeln, -papern, -schnattern.
Herschweben, i. herschwimmen, herfliegen, schwebend nahen.
Herschwellen, i. -quellen, -wachsen, sich -dehnen, herbauschen.
Herschwemmen, t. herflößen, -spülen, -schlemmen, -schwim-
Herschwenken, -schleudern, -werfen, sich -wenden. [men machen.
Herschwingen, t. -schwenken, -schleudern, -werfen; r. hersliе-
Herschwirren, i. herklirren, -rasseln, -rauschen, -sausen. [gen.
Herschwimmen, i. -treiben, -fließen, -fahren, -rudern, -segeln.
Herschwögen, nd., -schwatzen, -schnacken, -klatschen, -plaudern.
der **Herschwung**, das Herschwingen, der Herflug, Herflurz, das
die **Herse**, das Fallgatter, Schutz-, Sturmecke. [Herschleudern.
Hersegeln, t. herfahren, hersteuern, herhalten, herschwimmen.
Hersehen, i. herblicken, herschauen, heringen, -gucken, -längeln.
sich **Hersehnen**, -verlangen, sich herwünschen, -seufzen, -wollen.
Hersenden, t. herschicken, hergeben lassen, herkommen heißen.
Hersenken, t. herfinken lassen; r. sich herablassen, herniederer-
Hersetzen, t. -stellen, -heften, herbefestigen, -schreiten. [steigen.
Herseufzen, i. seufzend herdenken; t. herwünschen, hersehnen,
r. herwollen, herverlangen. [daran seyn; sich darum bemühen.
Herseyn, i. gebürtig seyn, hergekommen seyn, abstammen;
Hersingen, t. herzwitschern, hertrillern, herjodeln, vortragen.
Hersollen, i. -müssen, -bestimmt seyn. **Herspahen**, -forschen,
Herspeien, i. -spucken, -spützen, -speicheln. [-lauern, -lauschen.
Herspielen, t. hergeigen, herleiern, herblasen, hervorgeln.
Herspeechen, t. hersagen, herreden; i. herübersprechen, herr-
Herspeeiten, t. herbreiten, herauslegen, herdecken. [den.
Herspringen, i. herhüpfen, hersetzen, hertanzen, herjumpen.
Herspritzen, -sprudeln, -sprühen, t. herstreuen, herfunken.
Herspucken, i. herspeien, herspützen, herzeichneln. [hertreiben.
Herstacheln, i. herstupfen, herstechen, herstoßen, herschieben,
Herstammeln, t. herstottern, herstamern, herlallen, gebrochen
Herstammen, i. -kommen, abstammen, entspringen. [hersagen.
Herstapeln, i. -schichten, -biegen, sd., -setzen, hier aufhäufen,
Herstapfen, i. -stampfeln, sd., -steigen, -gehen, -kommen. [lagern.
Herstarren, i. herstieren, hergaffen, herglotzen. [herfliegen.
Herstauben, herstäuben, herstieben, herpudern, staubähnlich
Herstechen, i. -bohren, -stoßen. **Herstecken**, t. -heften, -befesti-
Herstehen, i. hergerichtet seyn, herweilen. [gen, hereinschieben.
sich **Herstehlen**, sich herschleichen, sich heimlich herbegeben.
Hersteigen, i. -treten, -klettern, -schreiten. [fund machen, furiren.
Herstellen, t. -setzen, er-, ergänzen, erneuern, wieder machen, ge-
Hersteuern, i. herlenken, herfahren, herrudern, herhalten,
Hersticken, t. stickend herschaffen, -steppen, -broderen. [hersegeln.
Herstieben, t. herstauben, herstäuben, wie Staub herfliegen.
Herstieren, i. herstarren, herglotzen, -lugen, -gaffen, -schauen.
Herstöhnen, t. herächzen, hersenfzen, herjammern, -wimmern.
Herstolpern, i. herstraucheln, hertorkeln, -fallen, -schwanken.
Herstopfen, t. herstecken, herdrücken, herkneten, herpacken.
Herstoßen, t. ruckweise herschieben, herkarren, herstupfen.
Heestottern, t. -stammeln. **Herstrahlen**, i. -leuchten, -glänzen.
Herstreben, i. -wollen, -mögen, sich herarbeiten, sich -kämpfen.
Herstreichen, t. herschmieren, hersalben, herdrücken, herstrei-
Herstreuen, hersäen, herwerfen, hersprühen, herspritzen. [cheln.
der **Herstrich**, Herzug, Widerstrich, Widerzug, die Rückkehr der
Zug- oder Strichvögel. [sich herdrängen, herschwärmen.
Herströmen, i. herwogen, herfluten, herfließen, herwimmeln,
Herstrudeln, i. herwirbeln, herwirteln, herkreiseln. [schlendern.
Herstürmen, i. herrasen, -brausen, -wüthen; t. herwehen, her-
der **Herssturz**, das Herfallen, Andrang. [werfen, herschmettern.
Harstürzen, i. herfallen, herfahren, hereilen, herrennen; t. her
Hersudeln, t. herschmieren, herschmutzen, hervinseln, her-
streichen, herlecken, hertollen, sd., herkritzeln, herpfuschen.
das **Hert**, sd., das Haar am Flachse. [von, herwalzen.
Hertanzen, i. herhüpfen, herspringen, hergumpen, herjum-
Hertappen, hertasten, i. sich blindlings herfinden, herfühlen,
herirren, herfingern. [und des Naturfegens, die Natur,
die **Hertha**, die Erde, die altdeutsche Göttinn der Fruchtbarkeit
Hertaumeln, i. herschwanken, hertorkeln, herwatscheln, -fallen.
Hertippen, i. herstippen, hertasten, herfühlen, anrühren. [then.
Hertoben, i. -tosen, -rasen -rauschen, -brausen, -stürmen, -wü-

Herthun, t. herſtellen, herſetzen, herlegen, herbringen, ſchaffen.
Hertönen, i. herklingen, herlauten, ſchallen, gellen, hallen.
Hertorkeln, i. hertaumeln, herſchwanken, herwatſcheln.
Hertoſen, i. herrauſchen, herbrauſen, herſauſen, heranſtürmen.
Hertraben, i. hertrotten, herreiten, herzotteln, herzuckeln.
Hertragen, t. zutragen, herbringen, herſchaffen, herſchleppen.
Hertrappeln, hertappen, i. hertrampeln, herſtraupfen, her-
Herträufeln, t. herträufen, hertröpfeln, hergieſſen. [laufen.
Hertraufen, i. hertropfen, triefen, ſickern, rieſeln, rinnen.
Hertreffen, i. erreichen, herfinden, paſſen, das Ziel berühren.
Hertreiben, t. herzwingen, mit Gewalt herbringen, herhüten.
Hertreten, i. ſich herſtellen, herbeitreten, herſchreiten. [regnen.
Hertriefen, i. hertraufen, hertropfen, herrinnen, ſickern, her-
Hertrillern, herträllern, herſingen, herjodeln, herzwitſchern.
Hertrippeln, hertrollen, hertrotten, i. herkommen.
Hertrommeln, t. herſpielen, herklimpern, herkriegen. [ziehen.
Hertrompeten, t. herblaſen, herpoſaunen; i. blaſend heran-
Hertröpfeln, herträufeln. Hertropfen, i. hertraufen.
Hertummeln, t. tummelnd herreiten, herſprengen. [ſchellmeien.
Hertüpfen, i. hertippen. Hertuten, blaſen, trompeten, her-
Herüber, adv. auf dieſe Seite her, von jenſeits.
Herüberbeben, bekommen, ſich bemühen, beſtellen, ſich bet-
teln, beugen, bewegen, bitten, blaſen, blicken, blinken,
blitzen, brauſen, bringen, brücken, bücken, drängen,
dringen, drücken, dürfen, duften, eilen, fahren, fallen,
fenern, ändern, flammen, flattern, fliegen, fliehen, flieſ-
ſen, flimmern, flüchten, fluten, führen, funken, geben,
geben, gieſſen, glänzen, greifen, gucken, haben, hallen,
hangen, hängen, heben, helfen, hinken, holen, hören,
hüpfen, hutſchen, jagen, karren, klettern, klimmen,
kollern, kommen, können, kriechen, kriegen, lächeln,
langen, laſſen, laufen, leben, leiden, lenken, leuchten,
lirben, locken, lodern, machen, mögen, müſſen, nehmen,
nöthigen, packen, prügeln, purzeln, eagen, ranken,
raſſeln, rauchen, rauſchen, reichen, reiſen, reiten, reu-
nen, rieſeln, rinnen, rollen, rücken, rufen, rutſchen,
ſagen, ſäuſeln, ſaufen, ſchaffen, ſchallen, ſchauen, ſchrei-
nen, ſich ſcheren, ſcheuchen, ſchicken, ſchieben, ſchielen,
ſchieſſen, ſchiffen, ſchimmern, ſchleichen, ſchlendern,
ſchlenkern, ſchleppen, ſchleudern, ſchlüpfen, ſchmeißen,
ſchreien, ſchreiten, ſchütten, ſchwanken, ſchwärmen,
ſchweben, ſchwenken, ſchwimmen, ſchwingen, ſchwirren,
ſegeln, ſehen, ſich ſehnen, ſenden, ſetzen, ſinken, ſollen,
ſprechen, ſprengen, ſpringen, ſpritzen, ſtarren, ſtehlen,
ſteigen, ſtellen, ſtolpern, ſtoßen, ſtrahlen, ſtreichen,
ſtreuen, ſtrömen, ſtürmen, ſtürzen, tanzen, trommeln,
thun, toben, tönen, torkeln, toſen, traben, tragen,
treiben, treten, trippeln, trotten, wachſen, wackeln,
wagen, wallen, wälzen, wandern, wandeln, wanken,
watſcheln, wehen, weiſen, werfen, winden, wirbeln,
wogen, wollen, wünſchen, zeigen, zerren, ziehen: — zu
mir, zu uns, zu dem Redenden her, von jenſeits heben, bekom-
men u. ſ. w. [hie und da, rings um, auf die Nachbarſchaft.
Herum, adv. um etwas her, zurück umlenkend, umher, zurück,
Herumäugeln, ſchauen, blicken, ſehen, tugen, gucken, gäuteln.
ſich Herumbalgen, ſchlagen, janken, kaubalgen, kreiten,
ſich Herumbegeben, herumverfügen, kommen. [herumſtreifen.
ſich Herumbeißen, zanken, ſtreiten, balgen. [ſchluſſe bringen.
Herumbekommen, t. bringen, umſtimmen, zur. andern Ent-
Herumbeſtellen, t. herumkommen heißen, herfordern. [fügen.
Herumbemühen, t. nöthigen; r. ſich herumbegeben, ver-
Herumbetteln, i. bettelnd ſtreichen, lungern, herumbrachern.
Herumbeugen, t. herumbiegen, demüthigend herumbringen.
ſich Herumbewegen, ſich drehen, ſich tummeln, ſich wälzen.
Herumbieten, t. repräſentiren, cirkuliren laſſen, herumgeben,
einander zulangen, herumreichen, herumzeigen, herumweiſen.
Herumbinden, t. umwinden, herumflechten, herumwickeln,
herumſchleifen, herumknoten, herumſchürzen. [einladen.
Herumbitten, t. herumkommen bitten, herüber bitten, herum-
Herumblättern, umſchlagen, herumbilderu, durchblättern.
Herumblicken, i. herumſchauen, herumſehen, ſich umher ſehen.
Herumbreiten, t. ringsum aus-, herumlegen, dehnen, ſtrec-
ken. [umlenken, umwenden, beſſern, herumkriegen, bekommen.
Herumbringen, t. bekehren, anders überzeugen, herumſtimmen,
Herumbuhen, i. umher-, herumſtreichen, ſchlingeln, lumpen.
Herumbuttern, herumbutten, herumbuttern, ſd., in der
Butte herumrühren, herumſchwingen, puſſiren. [erwägen.
Herumdenken, i. unherdenken, vielfach nachdenken, manches
Herumdrängen, t. herumſtoßen, ſchieben, hin u. herdrängen.
Herumdrehen, t. ſchrauben, umwenden, lenken, herumſteuern.
Herumdringen, rings durchdringen, vordringend umgehen.
Herumdürfen i. herumgehen dürfen, ſich herumwagen.
Herumeeleu, jagen, haſten, umherlaufen, rennen, ſchieſſen.
Herumeſſen, i. bei Allen nach der Reihe eſſen, herumfreſſen.
Herumfahren, laufen, rennen, ſchieſſen, umhereilen, greifen.
Herumfinden, i. den herumführenden Weg finden. [kern.
Herumfliegen, i. umherfahren, ſchieſſen, herumflattern, ſtum-
Herumfließen, i. laufen, rinnen, rieſeln. [ſcheu umherblicken.
Herumforſchen, i. fragen, ſpähen, ſich rings erkundigen, for-
die Herumfrage, Um-, das Abſtimmen, die Anfrage bei Allen.
Herumfragen, i. die Stimmen ſammeln, Alle nach der Reihe
Herumfuchteln, i. fechten, fackeln, fächeln; prügeln. [fragen.
Herumführen, t. ringsum führen, herumziehen, rings aufführ-
Herumgabeln, i. fiſchen, angeln, ſtören, herumſuchen. [ren.
Herumgaffen, umherſchauen, herumglotzen, ſtieren, manlaffen.
Herumgangeln, umhergängeln, herumreiten, herumführen.
Herumgankeln, t. necken, tollen, faſeln, ſpielen, tändeln.
Herumgaunern, herumſtreichen, herumvagiren, herumſchar-
wenzeln, herumſchleichen, herumlumpen. [cirkuliren laſſen.
Herumgeben, herumreichen, herumlangen, ringsum zutheilen,
Herumgehen, t. ſich umdrehen, umhergehen, ringsumgehen,
ſpatziren gehen, ſich erholen, herum ausreichen. [krabbeln.
Herumgroppen, ſd., i. herumgraben, greifen, ſtören, ſtupfen,
Herumhinken, hüpfen, hutſchen, huſchen, kriechen, laufen,
ſchleichen, ſchlendern, ſpringen, ſtapfen, ſteigen,
traben, trappeln, trippeln, trollen, trotten, watſcheln,
zotteln: umher, rings, nach allen Seiten hinken, hüpfen, ꝛc
Herumgieſſen, t. ſchütten, fließen laſſen, platſchen, ſchließen.
Herumgloßen, i. umhergaffen, nach allen Seiten hinſtieren.
Herumgreifen, um ſich greifen, herumfaſſen, herumfahren, hin
Herumgucken, i. umſehen, ſchauen, blicken. [und her greifen.
Herumhandeln, i. handelnd herumziehen, in der Runde han-
Herumhangen, i. umher hangen, überall hangen. [del treiben.
Herumhängen, t. ringsumher anhängen, rings befeſtigen.
ſich Herumhauen, fechten, fuchteln, prügeln. [herumraſen.
Herumhetzen, umherhetzen, herumjagen, ſchnuchen; r. laufen,
Herumhenken, i. herumhumpeln, herumkapfen, gumpen. [men.
Herumholen, t. von Nachbarn holen; herumlenken, umſtim-
Herumhorchen, i. ſich vorſichtig überall erkundigen, Allen
auf den Zahn fühlen, überall die Geſinnungen erforſchen.
Herumhören, i. herumgehen u. hören; t. nach d. Reihe hören.
Herumhudeln, t. herumjagen, herumhetzen, ſchuriegeln. [men.
Herumjachtern, i. lachend herumſpringen; jagen, toben, lär-
Herumjagen, i. herumſpringen, umherlaufen, ſchwenken; t.
herumhetzen, ſchicken. [herumziehen, ſpringen, ſchwärmen.
Herumjauchzen, herumjubeln, ſuchen, ſchreien, frohlockend

Herumirren, in die Irre gehen, umherirren, umhertappen.
sich **Herumkasteien**, sich ↑plagen, abäschern mit, sich — schlagen
Herumkehren, t. umkehren, umwenden, zurückwenden. [mit.
Herumklaffen, i. umherbellen; ringsum abstehen. [steigen.
Herumklettern, **herumklimmen**, i. umherklettern, herum-
Herumknicksen, Alle rings beknicksen, begrüßen, sich rings ver-
Herumknüpfen, ↑knoten, ↑befestigen, herumknöpfen.
Herumknütten, herumstricken, herumlismen, herumknoten. [neigen.
Herumkommen, zu Nachdrun kommen, herumreiten, ganz herum gelangen; ruchbar werden, in Umlauf kommen. [fen.
Herumkönnen, i. herumkommen, ↑gehen können, herumdür-
Herumkosten, t. der Reihe nach oder im Kreise herum kosten, probiren, schmecken, versuchen. [deln, herumschnecken, ↑trödeln.
Herumkramen, ↑umherkramen, überall auspacken, herumhan-
Herumkreuzen, i. herumlaviren, herumfahren, umherschiffen.
Herumkriegen, herumbringen, herumlenken, umstimmen.
Herumküssen, rings küssen, herumschmatzen, der Reihe nach
sich **Herumlagern**, sich ↑legen, sich rings niederlassen. [küssen.
Herumlangen, i. ↑reichen, ↑geben, ↑greifen, ↑fassen. [springen.
Herumlärmen, i. ↑poltern, ↑toben, ↑jubeln, lärmend herum-
Herumlassen, herumkommen, herumgehen lassen; ↑sitzen lassen.
Herumlaufen, umherlaufen, herumrennen, ↑jagen, sich herum-
treiben, herumstreichen, herumschweifen, herumranzen.
der **Herumläufer**, Herumstreicher, Müssiggänger, Neuigkeits-
krämer, Herumtreiber, ↑schwärmer, Schmetterling, Stroner.
Herumlauschen, i. ↑horchen, heimlich herumschauen, ↑lauern.
Herumlegen, t. herumbiegen, herumwinden, ↑stapeln, ↑schichten.
Herumlenken, umstimmen, herumkriegen, herumbringen, rück-
gängig machen, vereiteln. [schlendern, herumfaulenzen.
Herumliegen, i. umherliegen, überall zerstreut liegen, herum-
Herumlöchern, i. rings in alle Löcher kriechen, herumspüren,
Herumlocken, ↑reizen, ↑körnen, ↑ködern, ↑kirren. [herumstöbern.
Herumlungern, i. herumbetteln, herumprachern, herumlü-
steln, ↑schmarotzen, ↑fuchsschwänzen. [↑glitschen, ↑klatschen.
Herummanschen, i. ↑greifen, ↑kneten, ↑plätschern, ↑planschen.
Herumnarren, t. herumnecken, herumfoppen, herumhetzen,
herumpfuschen, nd.; i. herumdämmern. [scheeren, koranzen.
Herumnehmen, t. umschlagen, umkehren; vornehmen. herum-
Herumnöthigen, t. herumzukommen bitten, zwingen, drängen.
Herumpacken, t. ↑legen, ↑schichten, ↑stapeln, ↑häufen; r. sich
Herumpatschen, i. ↑steigen, ↑waten, ↑watscheln. [herumscheren.
Herumpeitschen, t. umherpeitschen, herumgeißeln, ↑schmitzen.
Herumpflanzen, t. herumsetzen, herum einsenken, rings anlegen.
sich **Herumplacken**, sich herumplagen, sich abäschern, sich zer-
warten, sich abärgern, sich abarbeiten. [herumschiegeln.
Herumplatschen, ↑plätschern, i. herumplauschen, ↑spülen,
Herumpoltern, i. ↑keifen, ↑toben, ↑schelten, ↑lärmen, ↑spuken.
Herumprasseln, i ↑platschen, ↑schlossen; ↑rasseln, ↑platzen,
Herumprügeln, t. herumfuchteln, ↑hauen, ↑peitschen. [↑knallen.
Herumquerlen, ↑kollern, ↑wirbeln, ↑wirteln, ↑gurgeln, umrühren.
Herumranzen, i. herumbrunsten, ↑rummeln, ↑rappeln, ↑bocken,
herumstreichen. [nd., ↑schnarren, ↑rollen, rasselnd umherfahren.
Herumrasseln, herumprasseln, herumklirren, ↑rastern, ↑rädern,
Herumrathen, hin und her rathen, dies und jenes vermuthen,
nach d. Reihe rathen, lange vergebens rathen. [herumbändigen.
Herumreichen, t. herumlangen, herumgeben, herumzeigen,
Herumreisen, i. herumfahren, ↑wandern, ↑wallen, ↑pilgern,
↑wallfahrten, umherreisen. [plötzlich umdrehen, ↑herzausen.
Herumreißen, zurück —, gewaltsam umwenden, herumzerren,
Herumreiten, i. umherreiten; t. tummeln, zureiten, dressiren.
Herumrollen, i. kollern, sich wahlen, nd.; t. wälzen, trollen,
trändeln, quirlen, wirbeln, kurbeln, mangeln. [i. herumrutschen.
Herumrucken, t. herumschieben, ↑schupfen, ↑stellen, ↑drehen,
Herumrennen, i. herumlaufen, ↑jagen, ↑hasten, umherrennen.
Herumrufen, t. zurückrufen, aus der Nachbarschaft rufen; i.
überall hin rufen, herumschreien, umhergehen und rufen.
Herumrühren, t. durch einanderrühren, rühren, ↑röhren,
quirlen, quirbeln, wirbeln, mischen, maischen, durchwirken,
vermengen, durchkramen, durchkrummeln, herumreißen, durch
einanderwerfen, durchfühlen, ↑suchen. [schen, herumschlüpfen.
Herumrutschen, herumschurren, herumgleiten, herumglit-
Herumrütteln, t. schütteln, schmeißen, herumzausen, herum-
zerren, schlottern machen.
Herumsagen, t. rings ansagen, herummelden, herumberichten.
Herumsäuseln, ↑säusen, i. ↑rauschen, ↑russeln, nd., ↑schwirren.
Herumschaffen, t. herumbringen, umschaffen, umgestalten.
Herumschauen, i. herumgucken, ↑sehen, ↑blicken, herumgaffen.
Herumschellen, sd., i. herumlärmen, sich breit machen. [den.
sich **Herumscheren**, sich herumpacken, sich umdrehen, umwen-
Herumscherzen, i. herumspaßen, ↑kosen, ↑herzen, ↑tändeln.
Herumscheuchen, t. herumjagen, umherhetzen, zurückjagen.
Herumschicken, t. auf die Nachbarschaft schicken; umherschi-
cken, umhersenden, rirculiren lassen, in Umlauf setzen.
Herumschieben, t. ↑rücken, ↑stellen, ↑kehren, ↑wenden, ↑kegeln.
Herumschielen, ↑blinzeln, scheel umhersehen, herumschulen, nd.
Herumschiffen, i. ↑fahren, ↑segeln, ↑rudern, ↑steuern, ↑schiffen.
Herumschlagen, einlegen, umwickeln, umhüllen; r. sich her-
umprügeln, herumbalgen, herumfechten, herumtummeln.
Herumschleichen, i. heimlich umhergehen, herumspähen.
Herumschlendern, ↑schlenzen, sd., umher-, herumspatziren,
herumschlaraffen, müssiggängern. [tragen, ↑ziehen, ↑führen.
Herumschleppen, t. herumschleifen, umherschleppen, herum-
Herumschleudern, t. ↑schleudern, ↑werfen, ↑schwingen, zurück-
schleudern. [↑vagiren, ↑taugenichtsen, ↑lottern, müssiggängern.
Herumschlingeln, i. herumflegeln, herumlümmeln, ↑schweifen,
Herumschlottern, i. lose herumhängen, schlotterig umhergehen.
Herumschmarotzen, ↑fressen, brateuriechein, herumschmeckeln.
Herumschmausen, i. d. Reihe nach schmausen, herumschwelgen.
Herumschmeißen, t. ↑werfen, ↑schwenken, herumtummeln.
sich **Herumschmiegen**, sich rings anlegen, herumranken, sich
herumbiegen, zurückschmiegen. [↑kritzeln, ↑salben, ↑streichen.
Herumschmieren, ↑sudeln, ↑klecksen, schlecht herumschreiben,
Herumschnüffeln, ↑schnuppern, i. ↑riechen, ↑spähen, ↑spüren.
Herumschnurren, i. ↑schnarren; ↑betteln, ↑prachern, ↑lungern.
Herumschreiten, i. —steigen, —marschiren, herumstolziren.
Herumschüren, i. ↑stören, ↑rühren, ↑hetzen, überall aufwiegeln.
Herumschütten, t. ↑werfen, ↑gießen; ↑schütten, rings verschütten.
Herumschwärmen, i. umherschwärmen, herumziehen, herum-
wundern, herumstreifen. [Herumzügler, der Glücksritter.
der **Herumschwärmer**, Abenteurer, Streifling, Wagehals, der
Herumschwegeln, sd., ↑streichen, ↑vagiren, ↑ziehen, ↑lumpen,
Herumschwenken, ↑schwingen, umlenken; r. ↑wenden. [↑storchen.
Herumschweifen, i. umherlaufen, umherstreifen, vagiren,
herumziehen, unstät seyn, wandern. [fen, herumrudern.
Herumschwimmen, i. umherschwimmen, herumfahren, ↑schif-
Herumschwingen, t. herumschwenken, herumwerfen, herum-
schleudern; r. herumfliegen. [summen, herumpfeifen.
Herumschwirren, i. herumsausen, herumrauschen, herum-
Herumsegeln, i. herumschiffen, herumfahren, ↑lenken, ↑steuern.
Herumsehen, i. herumblicken, ↑schauen, ↑gucken, sich umsehen.
Herumsenden, i. ↑schicken, umhersenden. [herumgefahren seyn.
Herumseyn, i. dabeiseyn, sich darum bekümmern, zugegen seyn;
Herumsetzen, t. ↑stellen, hieher umsetzen, umhersetzen. [gen.
Herumsingen, chorschülern, Currende halten, nach d. Reihe sin-
Herumsitzen, i. ringsum sitzen. [beln, nd., herumgöken, sd.
Herumspielen, i. herumtändeln, herumscherzen, herumhe-

Herumspähen, i. umherspähen, -forschen, spähend umherblicken.
Herumspreengen, t. umhersprengen, herumspritzen; herumspringen lassen, -schicken, -hetzen; i. umhergaloppiren. [springen.
Herumspringen, i. -hüpfen, -spritzen, -sprühen, -tanzen; um-
Herumspritzen, -sprühen, umherspritzen, -fliegen, -sprühen.
Herumstänkern, i. herumstöbern, unberufen herumsuchen, herumschnäckern, herumschnüffeln, -fummeln. [herumschauen.
Herumstarren, i. herumstieren, herumglotzen, herumgaffen,
Herumstauben, i. umherstauben, -stieben. [feln, -spioniren.
Herumstäubern, -stöbern, i. herumsuchen, -stänkern, -schnüf-
Herumstehen, i. umherstehen, ringsum aufgestellt seyn. [ren.
Herumsteegen, i. herumgehen, herumschreiten, herumstolziHerumstellen, t. umherstellen, rings befestigen, rings aufstellen.
Herumsteuern, -segeln, -schiffen, -fahren, -halten, -rudern.
Herumstieren, i. herumstarren, -schauen, -gaffen, -glotzen.
Herumstieben, i. herumstauben. [-wühlen, herumkramen.
Herumstöbern, herumstänken, herumstöckern, herumsuchen,
Herumstoßen, t. herumschupfen, -schieben, -rücken, -stupfen, fd.
Herumstreichen, t. herumschmieren, herumsalben; i. umherstreichen, herumsummen, herumstreichen, herumschweifen.
der Herumstreicher, Landstreicher, Vagabund, Müssiggänger.
sich Herumstreiten, -zanken, -kreteln, -katzbalgen, -disputiren.
Herumstreuen, t. umherstreuen, umhersäen, umherwerfen.
Herumstricken, i. ringsumstricken, herumknütten, —lismen.
Herumströmen, i. -fluten, -fliessen, -wogen. [feln, -spähen.
Herumsuchen, umhersuchen, herumstöbern, -schnickern, -schnüfHerumtanzen, i. umhertanzen, herumschleifen, herumhopsen, herumhüpfen, herumspringen. [fummeln, herumtappeln.
Herumtasten, i. umhertasten, herumgreifen, herumfühlen,
Herumtatscheln, i. herumstreicheln, herumhantiren, herumtappeln, rings angreifen, bossen. [pen, herumstrampfen.
Herumtraben, i. herumtrotten, herumlaufen, herumtrampHerumtragen, t. -heben, -schleppen, umhertragen, zur Schau tragen, weiter erzählen, ausbriefen, ausbringen, kund machen, ausschwatzen. [springen, herumhüpfen, herumtänzeln.
Herumtrappeln, i. herumtrippeln, herumlaufen, herumHerumträtschen, -dreschen, -klatschen, -fraudasen, ausbringen.
Herumtreeben, t. umdrehen, herumwenden; -hüten, -jagen; i. -streichen, umhertreiben, umherschwimmen, umherstreifen, umhergeschlendern; herumlaufen, -vagiren. [stossen, umkehren.
Herumtretern, i. sich herumstellen, sich umwenden; t. herumHerumtrinken, in der Runde, nach der Reihe, t. Kreise trinken.
Herumtrippeln, i. herumtrappeln, herumzappeln, -modesteifeln, herumstämpfeln. [Arbeit herumtändeln, zaudern.
Herumtrödeln, -kramen, -schachern, -hausiren, -ziehen, an der sich Herumtrollen, sich herumscheren, sich herumpacken, sich umdrehen, umrollen, umkollern. [laufen, herumstrampfen.
Herumtrotten, i. herumtraben, herumtrampeln, herumHerumtummeln, t. herumreiten; r. sich austollen, herumspielen, sich bewegen, tuenen, tueniren, sich balgen, herumschlagen.
sich Herumwagen, herumzukommen wagen. [herumpilgern.
Herumwallen, -wandeln, -wandern, i. -reisen, -fahren,
Herumwalzen, -tanzen, sich -drehen, -hupfen, herumschleifen.
Herumwälzen, t. -rollen, -kollern, -trudeln, -drehen, -wahlen, ud.; r. sich herumsielen, sich wahlen, [wackeln, herumtorkeln.
Herumwanken, i. herumschwanken, herumwatscheln, herumHerumwaten, umherwaten, herumsteigen, herumschreiten, herummarschiren, herumstolziren. [sen, herumstürmen.
Herumwehen, t. herwärts umwehen, herumwerfen, herumbiaHerumweesen, t. herumzeigen, -führen. [herwärts wenden.
Herumwenden, t. umkehren, herumdrehen, herumrichten,
Herumwerfen, t. herumtaumeln, gewaltsam herumlenken; umherwerfen, herumschweifen; r. sich umkehren, schlaflos seyn.
Herumwickeln, -binden, winden; umschlingen, -ranken, -stricken.
Herumwinken, t. -zukommen winken, herüberwinken. [-würfeln.
Herumwirbeln, -wirteln, -strudeln, -quirlen, herumwerfen,
Herumwollen, -mögen, -kommen wollen, umdrehen lassen wollen.
Herumwuchern, i. -jnden, herumziehen und Wucher treiben, ringsum geil wachsen, umherspriessen. [rüsseln, herumstören.
Herumwühlen, i. herumgraben, herumfummeln, herumHerumzählen, i. nach der Reihe, im Kreise zählen. [wechseln.
sich Herumzanken, sich -streiten, -katzbalgen, -disputiren, wortHerumzausen, t. herumzerren, herumreissen, herumzupfen.
Herumzeigen, t. herumführen, herumweisen. [herumrupfen.
Herumzerren, t. herumziehen, -reissen, -zausen, herumzupfen,
Herumziehen, t. herumzerren, -zausen; i. -zotteln, -wandern, -pilgern, -schwärmen, -storchen, -marschiren; r. sich herum erstrecken, sich ringsum ausdehnen, ringsum heranziehen.
Herumzotteln, i. herumzuckeln, herumtraben. [—reissen.
Herumzupfen, t. hin und her zupfen, herumzausen, —zerren,
Herunter, adv. herab, hernieder, von oben her, her nach unten, zu Thal, herdaal, daal, ud., nieder, zu Grunde, zu Schande.
Herunterängeln, -hammeln, -dannen, sich -begeben, -bekommen, sich -bemühen, -bestellen, -beten, -bringen, -bewegen, -biegen, -büden, -bitten, -blasen, -bücken, -blinken, -blitzen, -brausen, -brechen, -bringen, -bücken, -denken, -donnern -drängen, -dringen, -drücken, -dürfen, -eilen, -erben, -fahren, -fallen, -feilschen, -fenern, finden, -flammen, -flattern, -fliegen, -fliehen, -fliessen, -flimmern, -flüchten, -fluten, -führen, -funkeln, -gabeln, -geben, -gehen, -giessen, -gleiten, -gültschen, -gucken, -haben, -hallen, -handeln, -hangen, -hängen, -harken, -hauen, -heben, -helfen, -hetzen, -hinken, -hoien, -horchen, -hören, -hüpfen, -hutschen, -jagen, -kämmen, -kanzeln, -karren, -kehren, -kletten, -klimmen, -kollern, -kommen, -können, -kriechen, -kriegen, -lächeln, -langen, -längen, -lassen, -laufen, -läutern, -legen, -leiten, -lenken, -lesen, -leuchten, -locken, -machen, -mähen, -mögen, -müssen, -nehmen, -nöthigen, -packen, -prasseln, -prügeln, -purzeln, -rasseln, -rauschen, -rechen, -regnen, -reichen, -reisen, -reißen, -reiten, -rennen, -rieseln, -ringeln, -rinnen, -rollen, -rücken, -rufen, -rutschen, -säbeln, -sagen, -säuseln, -sausen, -schaffen, -schallen, -schauen, -scheinen, -scheren, -schicken, -schreiben, -schielen, -schiessen, -schiffen, -schimmern, -schleichen, -schiendern, -schlenkern, -schleppen, -schleudern, -schlüpfen, -schmeißen, -schmettern, -schreien, -schreiten, -schütteln, -schütten, -schwanken, -schwärmen, -schweben, -schwemmen, -schwenken, -schwimmen, -schwingen, -schwirren, -segeln, -sehen, sich -sehnen, -senden, -senken, -seyn, -singen, -sinken, -sinnen, -sollen, -sprechen, -sprengen, -springen, -spritzen, -starren, -stechen, -stecken, -stehlen, -steigen, -stellen, -stimmen, -stolpern, -stören, -strömen, -stürmen, -stürzen, -tanzen, -taumeln, -thun, -tiefen, -toben, -tönen, -torkeln, -tosen, -traben, -tragen, -träufeln, -traufen, -träufen, -treiben, -treten, -triefen, -trippeln, -tröpfeln, -trotten, -wachsen, -wackeln, -wagen, -wallen, -wälzen, -wandeln, -wandern, -wanken, -watscheln, -wehen, -weisen, -werfen, -winden, -winken, -wirbeln, -wogen, -wollen, -wünschen, -würgen, -zaubern, -zeigen, -zerren, -ziehen, -zischen, -zwängen: — siehe Herabängeln, herabbammeln, herabbaunen ꝛc.
Herunterdonnern, i. donnernd herabtönen, dannernd herabrollen; t. herunterschmettern, herabdonnern, niederdonnern.
Herunterfeilschen, —handeln, t. abdingen, abmärkten.
Herunterkanzeln, t. ab-, verkündigen, aufbieten, abkanzeln; herunterreissen, herunterreissen, ausputzen, ausschänden, ausmachen, ausschimpfen. [reinigen (den Hutfilz).
Herunterlautern, t. durch Schlagen mit dem Zackbogen

Herunternachen, t. -reißen, abkanzeln, ausschimpfen; r. sich herunternachen, s. eilig herunterbegeben. [schmetternd herabstürzen.
Herunterschmettern, i. herab-, herniederschmettern, donnernd,
Hervor (fir, fur, fram) adv. heraus, aus Licht, von innen her, an die Oberfläche, an die Luft. [Ansehen erwerben.
sich Hervorarbeiten, heraus-, empor-, sich aufschwingen, sich
Hervorängsten, -dunnen, -begeben, -bekommen, -bemühen, -bestellen. -bewegen, -bitten, herausängsten, herausbannen ꝛc.
Hervorblicken, hervorsehen, hervorschauen, herauslugen, heerüberragen. [hervorglänzen, hervorglitzern, hervorblitzen.
Hervorblinken, i. hervorflimmern, hervorfunkeln, -schimmern,
Hervorblühen, i. blühend -wachsen, m. Blühten hervorragen.
Hervorbrechen, i. -stürzen, -glänzen, -sprießen, -schimmern.
Hervorbrennen, -glühen, -flammen, -lodern, -lohen, -glimmen.
Hervorbringen, erzeugen, ins Daseyn rufen, bewirken, machen, erschaffen. [Hervorrufung, Stiftung; Werdung, Entstehung.
die Hervorbringung, Erschaffung, Erzeugung, Bewirkung,
die Hervorbringungskraft, die Schöpferkraft, Erzeugungs-.
Hervordämmern, i. hervorglimmen, herangrauen, anbrechen.
Hervordampfen, hervorrauchen, -qualmen, hervordunsten.
Hervordenken, t. er-, denkend hervorbringen, heraufdenken.
Hervordeuteln, hervordruten, t. hervorerklügeln, herausbringen, herausklauben, herauslügeln. [stimme hervorrufen.
Hervordonnern, i. donnernd heraufziehen; t. mit Donner-
Hervordrängen, t. hervorpressen, -schieben, hervordrücken, -zwingen; r. -quellen, -schwellen, -dringen, sich vordrängen.
Hervordringen, i. drängend hervorkommen, heraustreten, hervorrinnen, hervorrieseln, sich hervordrängen. [len u. s. w.
Hervordürfen, -eilen, -fahren, -feuern, herausdürfen, herauseilen,
Hervorflammmen, i. hervorflimmern, hervorblinken, hervorfunkeln, -glänzen, hervorlodern, herausbrennen. [tern u. s. w.
Hervorflattern, -fliegen, -fließen, -fluten, -führen, herausflattern,
Hervorgehen, i. hervortreten, hervorschreiten, hervorkommen, entstehen, entspringen, herfließen, erfolgen, resultiren.
Hervorgirren, i. -locken, -körnen, -gurgeln; t. girrend äußern.
Hervorglänzen, i. glänzend -kommen, -schimmern, -blinken, -leuchten, -flimmern, -funkeln, sich auszeichnen, voranstrahlen.
Hervorgleiten, hervorglitschen, i. hervorschlüpfen, hervorrutschen, hervorschurren, hervorschlüteln, hervorsegeln.
Hervorglühen, i. -lohen, hervorleuchten. [nd., —gülen, sd.
Hervorgucken, i. -schauen, -lauern, -lauschen, herauskieken,
Hervorgurgeln, t. gurgelnd vortragen, gurgelnd hervorspülen.
Hervorhaken, hervorhaken, t. hervorziehen, -holen. [len.
Hervorhallen, i. hervorschallen, -gellen, -tönen, hervorklingen.
Hervorharken, t. hervorrechen, -raffen. [hervorbringen.
Hervorhauchen, t. herausblasen, hervorathmen, hauchend
Hervorheben, t. hervortreiben; zeigen, ins Licht stellen, besonders erwähnen, nachdrücklich empfehlen; hervorbringen, hervorziehen; r. -springen, sich hervordrängen, sich auszeichnen.
Hervorhetzen, -hinken, -holen, -hüpfen, -hutschen, -huschen, -jagen, -kunchzen, -kehren, -kollern, heraus, herauf, empor hetzen, hinken, holen, hüpfen u. s. w. [auswachsen, entsprießen.
Hervorkommen, zum Vorschein kommen, hervordringen, hervorkönnen, -kriechen, -kriegen, -lächeln, -langen, -lassen, -laufen, -legen, -leiten, -lenken, -leuchten, -locken, -machen, -mögen, -mühen, -murmeln, -müssen, -nehmen, -nöthigen, -packen, -prungen, -prügeln, -purzeln, heraus, herauf, herauskönnen, kriechen, kriegen u. s. w. [sprudeln, hervorrieseln, -rinnen.
Hervorquellen, hervorquillen, i. hervorschwellen, hervorsprudeln,
Hervorragen, i. hervorstehen, höher reichen, sich auszeichnen, herüberschauen, sich erheben über. [schmauchen, hervordunsten.
Hervorrauchen, s. hervordampfen, hervorqualmen, hervor-
Hervorrauschen, i. hervordrausen, hervorsausen, mit Geräusch hervorkommen, herausrussen, nd., hervorklirren, -schwirren.
Hervorreichen, -reisen -eilen, -rennen, -rieseln, sich -ringen, -rinnen, -rollen, -rücken, herauf, herausreichen, reifen u. s. w.
Hervorrufen, t. heraus-, -kommen heißen, hervorlocken, -bringen, bewirken, veranlassen, -ursachen, aufregen, verschulden.
sich Hervorrühren, -rutschen, -schaffen, -schallen, -schauen, -schrinen, -scheren, -scheuchen, -schicken, -schieben, -schielen, -schießen, -schiffen, -schimmern, -schleichen, -schleppen, -schlendern, -schlüpfen, -schmauchen, -schweifen, -schreiten, -schwanken, -schweben, -schwellen, -schwimmen, -schwingen, -segeln, -sehen, -senden, -setzen, -seyn, -sollen, -sprechen, -sprengen, -sprießen, -sprossen, -springen, -spritzen, -sprudeln, -sprühen, -starren, heraus, herauf, empor-rühren, rutschen, schaffen ꝛc.
Hervorstechen, t. -treten, -glänzen; herdurchstechen, hervorstehen, -ragen, sich auszeichnen; t. hervorgabeln, -stechen, -haken.
Hervorstehen, i. -ragen, höher seyn, voranstehen, herausreichen.
Hervorsteigen, -strahlen, -strecken, strömen, -stürmen, -stürzen, -tanzen, -tauchen, -taumeln, heraus, herauf, heraussteigen, strahlen ꝛc.
sich Hervorthun (firduan) sich auszeichnen, sich bemerkbar machen, auftauchen, emporkommen, sich erheben.
Hervortönen, -torkeln, -tosen, -traben, -tragen, -treiben, -treten, -trippeln, -trotten, -wachsen, -wagen, -wallen, -wälzen, -wanken, -waschen, -wecken, -wehen, -weisen, -werfen, -winden, -winken, -wirbeln, -witzeln, -wollen, -wünschen, heraus, herauf, durchher tönen, torkeln, tosen u. s. w. [hervorschaffen.
Hervorzaubern, t. wunderbar, -bar hervorbringen, plötzlich
Hervorzeigen, hervorzeeren, hervorzengen, hervorziehen, hervorzupfen, heraus, herauf, ans Licht zeigen, zerren u. s. w.
Herwackeln, i. herwanken, herschwanken, hertorkeln, herwatscheln, sich herschaukeln. [kecken, erkühnen herzukommen.
Herwagen, sich zu nähern wagen, herdürfen, sich erdreisten, er-
Herwallen, herwandeln, herwandern, i. herpilgern, herwallfahrten, herreisen, herfahren, herziehen. [sich herdrehen.
Herwalzen, i. hertanzen, herschleifen, herratschen, herrollen,
Herwälzen, i. herrollen, herkollern, hertrödeln; r. in Massen
Herwanken, i. herschwanken, herwackeln. [heranziehen.
Herwärts, hieher, auf diese u. dieser Seite, diesseits, näher her
Herwatscheln, i. sich herschaukeln, herwackeln, herfleißeln, herlatschen, hergantschen. [herwärts wehen, weisen, zeigen ꝛc
Herwehen, -wisen, -zeigen, -wenden, -werfen: —heran, näher,
der Herweg, die Herfahrt, Herreise, die Herkunft, d. Hermarsch.
Herwieder, adv. wiederum, wiederher, hergegen, zurück.
Herwimmern, t. herjammern, herwinseln, herweinen, herklagen, herstöhnen. [-gien; r. sich herschrauben, herschlängeln.
Herwinden, t. herwickeln, herflechten, herbinden; herziehen,
Herwinken, -winseln, -wirbeln, -wogen, sich -wölben, -wölken, -wollen, sich -wünschen, -wüthen, heran, herbei, näher her, herkommend winken, winseln, wirbeln, wogen ꝛc.
das Herz (hrz) das sich Hebende, Pochende, Schwellende (von er, ur, herauf), sd., die Brust, der Sitz des Athems und der Blutbewegung, der kegelförmige Blutmuskel; das Gefühl, der Muth, die Seele, der Sitz des Lebens, der Busen, die Empfindung, das Gemüth, Gewissen; sd. der Kirschbranntwein.
die Herzader, Haupt-; die Sporader, e. Bauchader d. Pferde.
Herzahlen, t. zahlend -legen. Herzählen, t. auf-, hernennen.
die Herzarzenei, die herzstärkende A., das Cordiale, die Herz-
Herzaubern, t. herbeihexen, herbannen, -beschwören. [stärkung.
Herzausdehnend, adj. -erweiternd, herzerhöhend. [lender B.
der Herzbalken, -muskel. d. Herzbalsam, Lebens-, e. herzstär-
der Herzbaum, Harz-, die Fichte; e. ostindischer Schellenbaum.
die Herzbeklemmung, das Herzdrücken, die Herzbeengung, die Angst, Beklommenheit. [schen Furcht u. Hoffnung schwebend.
Herzbeklommen, adj. herzbeengt, ängstlich, gespannt, zwi-

das Herzbein, Hirſch-, -kreuz, ein Knorpel am H. des Hirſches.
die Herzbeſchwerung, Herzensangſt, Herzenswürde, Herzens-
laſt, der Kummer, die Sorge. [lancholiſch, ſchwermüthig.
Herzbetrübt, adj. herzbekümmert, in der Seele traurig, me-
das Herzbettchen, Herzbettlein, kleines den Windelkindern aufs
Herz gelegtes Kiſſen. [bel, der Seelſack, die Herzhaut.
der Herzbeutel, Herzſack, das Herzfell, Herzhäutlein, Herzbün-
das Herzbeutelwaſſer, Herzwaſſer, die innere Feuchtigkeit des
Herzbeutels. [freuend, herzerhebend, herzergreifend, herzlich.
Herzbewegend, adj. herzrührend, herzerſchütternd, herzer-
der Herzbeutelzweig, ein Zweig der innern Bruſtſchlagader.
das Herzblatt, Blattchen in e. Herzpolle an Gewächſen; geliebte
Perſon; Coeurblatt, Herzens-, e. Kartenfarbe; das Zweechfell.
die Herzblume, der Borretſch; eine glockenförmige Blume.
das Herzblut, Herzensblut, Herzgeblüt, das Köſtlichſte, Edelſte.
der Herzbrand, der innere ſchwarze Brand, der Schlagfluß
beim Rindviehe; Zorn, Wuth, der nagende Kummer. [fieber.
die Herzbräune, die ungariſche Krankheit, ein heftiges Faul-
Herzbrechend, adj. herzzerreißend, herzabſtoßend, herzzer-
der Herzbruder, Herzens—. [ſchneidend, -bohrend, -tödtend.
das Herzbündel, der -beutel. das Herzdrücken, -beklemmung.
Herzdurchbohrend, herzdurchſchneidend, herzbrechend.
Herzeichnen, t. herreißen, hermalen, herſchreiben. [legen.
Herzeigen, t. herweiſen, herführen, vorweiſen, mittheilen, dar-
Herzeindringend, adj. -angreifend, -rührend, -bewegend, -erbar-
mend, -erweichend. [Aerger, Schabernack, Neckerei, Kränkung.
das Herzeleid, d. Kummer, Verdruß, Gram. Harm, Betrübniß,
Herzen, t. ans Herz drücken, liebkoſen, küſſen. [franz. Karten.
der Herzendaus, -aß, -könig, -dame, -bube, Coeurblätter in
der Herzenerfreuer, Herzensbeglücker, -beſeliger, Tröſter.
der Herzenfänger, -fehler, -könig, Buhle, Liebhaber, Geliebter.
die Herzenfängerei, Eroberungsluſt, Coquetterie, Buhlerei,
die Herzensangſt, -pein, Herzbeklemmung, Gewiſſensangſt.
der Herzensausdruck, Gefühlsausdruck, A. der Empfindung.
die Herzensbangigkeit, Herzensangſt, Herzbeklemmung.
die Herzensbeichte, die aufrichtige Beichte von Herzensgrunde,
die Herzenseröffnung, Gewiſſenserleichterung. [mende Blick.
der Herzensblick, ein Blick in das Herz, der vom Herzen kom-
der Herzensbrudee, -freund, die -ſchweſter, der -vater, die -mut-
ter, der -mann, die -frau, das -kind, der -junge, das -mädchen,
der -menſch, -ſohn, -tochter, d. gute, herzlich geliebte Bruder ꝛc.
der Herzensdieb, Herzensräuber, Herzensentwender.
die Herzenserquickung, -freude, -labſal, -wonne. [Begierde.
die Herzensfaite, die geheime verborgene Empfindung oder
Herzensfroh, adj. herzlich froh, von Herzen froh, ſehr froh.
die Herzensfülle, die Herzinnigkeit, das tiefe Gefühl, der zarte
Sinn, die liebevolle Theilnahme, die volle Herzensgüte. [dacht.
das Herzensgebet, ſtumme, herzliche, innige Gebet, Herzensan-
das Herzensgelüſt, die Herzensluſt, die Begierde, der Herzens-
wunſch, der ſehnliche Wunſch. [Glaube, der Heilsglaube.
der Herzensglaube, der aus dem Herzen kommende wahre
Herzensgut, adj. herzlich gut, grundgut, gutmüthig, ſeelen-
gut, erz. [d. Zartgefühl, liebevolle Geſinnung, Freundlichkeit.
die Herzensgüte, Seelengüte, Gutmüthigkeit, Gemüthlichkeit,
der Herzensharm, ſd., der tiefe Kummer, der Gram, Unmuth.
die Herzenskönigiun, Herzensgebieterinn, die Angebete, Her-
zenstyrannen, die Herzensdeſpotinn, der Herzensengel.
der Herzenskummer, der herznagende, geheime, tiefe Kummer.
der Herzenskündiger, der Allwiſſende, die Gottheit.
die Herzensluſt, -freude, -wonne, das -gelüſt, -verlangen; das
Belieben, die volle Willkühr. [Kummer, die Verzweiflung.
die Herzensnoth, Herzensqual, Herzenspein, Herzensangſt, der
der Herzensſchlag, Herzſchlag, das Herzklopfen, Herzpochen.
die Herzensſprache, Sprache des Gefühls, die gerührte Rede.
der Herzenston, der rührende, aus Empfindung quellende Ton,
der liebliche, freundliche Laut, der Wohllaut, der Wohlklang.
der Herzenstroſt, die herzliche Tröſtung, die Herzensgenesung,
der Herzensbalſam, die Herzſtärkung, die Herzenserquickung.
die Herzenswahrheit, die tief empfundene Wahrheit, die Ge-
fühlsüberzeugung, die Stimme des Herzens. [Herzensqual.
das Herzensweh, der -kummer, der -ſtich, die Herzenspein,
Herzenswillig, adj. ſehr gerne, herzlich gerne, mit Freuden.
der Herzenswunſch, der ſehnliche Wunſch, das Herzensgelüſt.
Herzentſtrömend, adj. herzentfließend, herzentquellend, herz-
entſprungen, dem Gemüthe entſtammend. [adj. herzlich
die Herzentzündung, der -brand, ein Herzfübel. Herzenvoll
der Herzenzähmer, der Herzensbändiger, der Herzensſänftiger,
Gefühlsbildner, Herzensveredler, der Erzieher, Seelſorger.
Herzerbittert, herzergrimmt, geellend, zornentbrannt. [Erbſe.
die Herzerbſe, der -ſame, die Blaſenerbſe, oſt- und weſtindiſche
Herzerfreuend, herzerlabend, herzerquickend, erheiternd.
Herzergreifend, rührend, anſprechend, herzerſchütternd.
Herzerhebend, herzerhöhend, adj. begeiſternd, entzückend.
Herzerren, t. herzanſen, herſchleppen, herreißen, herziehen.
Herzerſchütternd, adj. herzergreifend, rührend, herzzerknir-
das Herzfell, der Herzbeutel. [ſchend, herzdurchwühlend.
das Herzfieber, hitziges Fieber m. Schmerzen um d. Herzgrube;
der Herzfinger, Gold-, Ring-, der 4. Finger. [die Auszehrung.
Herzförmig, -ähnlich. der -freund, Herzens-; der Knöterich.
Herzfreſſend, adj. herzzernagend, herzreißend, herzzermalmend.
die Herzgeſchwulſt, Ge- am Herzen, d. Herzauswuchs, -polyp.
das Herzgeſpann, Herzgeſpeer, die Röthe, der Rippenkuchen,
eine Aufblähung unter den kurzen Rippen; der Löwenſchwanz.
das Herzgewächs, der -polyp, -auswuchs. [anziehend, lieblich.
Herzgewinnend, adj. herzeinnehmend, -bezaubernd, charmant,
das Herzgras, der Krähenfuß, die Schweinskreſſe; Wegerich.
die Herzgrube, Vertiefung unterhalb des Bruſtknochens. [fend.
Herzhaft, beherzt, muthig, keck, kühn, unverzagt; kräftig, ſtär-
die Herzhaftigkeit, Beherztheit, Keck-, Kühn-, der Muth, die
die Herzhaut, der Herzham, ſd., Herzbeutel. [Unverzagtheit.
die Herzhöhle, die Herzkammer. das Herzhorn, die Herzzute.
Herziehen, t. näher ziehen, herkommen machen; i. herwandern,
ſich herlogiren, hermarſchiren, ſich nähren; e. hieher erſtrecken.
Herzieren, i. herzeigen, ſich herrichten, herdeuten, herweiſen;
her anlegen; herſchieſſen wollen. [lich, freundlich, artig, nett.
Herzig, adj. gefühlvoll, liebreich, liebenswürdig, frei, ſd.,
Herzinnig, adj. gefühlvoll, tiefgefühlt, andächtig, inbrünſtig.
Herzinniglich, brünſtiglich, ſehnlichſt, aufs herzlichſte. [ſagen.
Herziſcheln, i. herflüſtern, -wiſpern, -liſpeln; t. ziſchelnd her-
Herziſchen, i. herſauſen, -pfeifen, ziſchend herfahren, -ſchmettern.
der Herzkäfer, das Herzensmürmlein, ſd., der Liebling, das
Herzenskind. [nehmen und fortzufließen; die Bruſthöhle.
die Herzkammern, die Höhlen des Herzmuskels, d. Blut aufzu-
die Herzkirſche, ſüße herzförmige ſchwarzbraune K. [pochen.
der Herzklee, der Buchampfer. das Herzklopfen, das Herz-
der Herzknorpel, d. Bruſtbein. der Herzkohl, braune Kohl.
Herzkränkend, adj. herzbetrübend, tief bekümmernd, herzzer-
das Herzkraut, das Bienenkraut, die Honigblume. [reißend.
das Herzläppchen, das Herzohr; das Herzkiſſen bei Wickel-
das Herzlaub, herzähnliches Blätter- od. Laubwerk. [lindern.
Herzlich, adj. aufrichtig, gefühlvoll, derb, ehrlich, mehlmei-
nend; adv. ſehr, reichlich, gewaltig, aufrichtig, freundlich.
die Herzlichkeit, die Freundlichkeit, Offenheit, die Theilnahme.
Herzlieb, adv. von Herzen geliebt. [Schatz, die Dulcinea.
das Herzliebchen, die Geliebte, Trautliebchen, Vielliebchen, der
die Herzloſigkeit, Unempfindlich-, Gefühlloſig-; Muthloſigkeit.

Herzlos, adj. gefühllos, theilnahmslos, kalt, unempfindlich, gleichgültig; unbeherzt, verzagt, furchtsam.
die **Herzmuschel**, eine herzförmige Muschelart. [pe, Bongrose.
das **Herznägelein**, ſd., Bärenblutt, Alpenroſe, Hühnerblume, Jupe
der **Herznagel**, der herzförmige Wagbattenzapfen an feinen
Herznagend, adj. herzfreſſend, herzzerreißend. [Wagen.
Herzöffnend, adj. [u Herzen gehend, herzansprechend, -einnehmend, herzgewinnend, gefühlvoll, warm. [über einem Fürſten.
der **Herzog** (hartzoß) Heerzieher, Heerführer; der Landesherr
Herzoglich, adj. einem Herzoge gehörig oder gebührend.
das **Herzogpulver**, Magenpulver aus Zucker und Gewürz.
das **Herzogthum**, d. Land od. Gebiet eines Herzoges. [Herzen.
das **Herzohr**, Herzläppchen, Herzöhrchen, die Vorkammer am
Herzotteln, i. -ſchleudern, -zucken, -ſchlottern, langſam ſtruben.
die **Herzpfirſich**, Herzpfirſche, die herzförmige Frucht des Herzpfirſichbaumes. [klemmung, bange Erwartung, Ahnung.
das **Herzpochen**, Herzklopfen, die Unruhe, die Spannung, Be
die **Herzpolle**, der mittlere unentfaltete dicke Sproß an Pflanzen, nd., Herzpohl; das Samengehäuſe, der Gröpe.
der **Herzpolyp**, das Herzgewächs, ein Auswuchs am Herzen.
das **Herzrad**, d. zweite R. des Schlagwerkes an Schlaguhren.
die **Herzröhre**, d. vom H. ausgehende Hauptſchlagader, Haupt-
Herzrührend, -ergreifend, -erſchütternd, -erweichend. [puls-.
der **Herzſack**, Herzbeutel, der das Herz umgebende Hautſack.
der **Herzſame**, die Herzerbſe. [Schild, ein Schild über dem H.
das **Herzſchild**, Mittelſchild eines Wappens, ein herzförmiges
Herzſchlächtig, dampfig, bauchhäſig, haarſchlächtig, hart-
ſchlägig, -ſchlächtig, -ſchlägebächtig, ſchleebächtig, herzkrank, bruſt-. [pochen, e. Pferdekrankheit, ein Huſten der Hausthiere.
die **Herzſchlächtigkeit**, der Dampf, die Dämpfigkeit, das Herz
der **Herzſchlag**, Herzensſchlag, die Herzensbewegung; die Engbrüſtigkeit bei Schafen; der Lappen über der Leber; das Ge
Herzſchlägig, adj. -pochend, bruſtkrank. [ſchlinge vom Kalbe.
Herzſchneidend, herzzerſchneidend, herzzerreißend, herzdurchbohrend, herzverwundend, herzkränkend. [einer Pflanze.
die **Herzſproſſe**, der Herzſproß, Mittelſproß aus der Herzpolle
Herzſtärkend, adj. die Lebenskraft ſtärkend, kräftigend, neu belebend. [Beruhigung, der Troſt, das Labſal, die Ermuthigung.
die **Herzſtärkung**, das Cordiale, der erquickende Trank; die
der **Herzſtein**, ein herzförmiger Steigel oder Seeapfel.
der **Herzſtengel**, Mittelſtengel, Mittelſproß, Herzſproß.
der **Herzſtoß**, Nadſtoß aufs Herz, Herzſtich, Kränkung, ex-
Herzu, adv. herbei, bieher, heran. [pfindlicher Schlag, Fatalität.
die **Herzture**, braune mit weißen Herzflecken gezeichnete Ente.
der **Herzug**, die Herreiſe, Herwanderung, Hermarſch, Herweg.
Herzugehen, -holen, -kommen, -können, -laſſen, -legen, -nahen, -rennen, -ſchleppen, -ſinken, -treiben, -treten, -wogen, heran, herbei, näher gehen, kommen ꝛc. [Verbindung, Freundſchaft.
der **Herzverein**, Verein der Herzen, die herzliche, aufrichtige
Herzvoll, adj. herzig, gemüthlich, lebhaft, empfindend oder empfunden, ausdrucksvoll, warm, ſeelenvoll, innig, zärtlich.
Herzwarm, adj. feurig, aufgeregt, heftig, eifrig, begeiſtert.
das **Herzwaſſer**, Herzbeutelwaſſer, das herzſtärkende, geiſtige Waſſer, die Herzſtärkung; ſd., das Soddrennen, das ausge
die **Herzwaſſerſucht**, Herzbeutelwaſſerſucht. [brochene Waſſer.
die **Herzweh**, die -pein, -qual, das -grubenweh, Magenmundweh, das Magendrücken, der Magenkrampf. [Stelle ſchaffen.
Herzwingen, t. bernöthigen, herantriegen, herbeiſchaffen, [ur
Herzwitſchern, t. -ſingen, zwitſchernd vortragen. [bekümmer.
die **Herzwunde**, Herzverletzung, Kränkung, das Herzleiden, Lie-
Herzwund, adj. liebeskrank, von Amor angeſchoſſen, herzens-
der **Herzwurm**, Kummer, Gram, Gewiſſensbiß, Groll. [krank.
die **Herzwurz**, eine morgenländiſche Knollenwurzel.
die **Herzwurzel**, Pfahl-, Spieß-, Zapfen-, Mittel-, Hauptwurzel.
Herzzerdrückend, herzabſtoßend, -zernagend, herzzermalmend
Herzzerreißend, adj. herzzerſchneidend, herzdurchbohrend.
der **Heſch**, **Heſcher**, der Schluchzer, Schlucker, Hickup, Zapfen.
der **Heſchelrechen**, der Nachrechen. **Heſchen**, herſchen, ſd., i. die **Heſpe**, ſ. Haspe. [ſchluchzen; hichſen, hölcheln, hölchelzen
der **Heſperus**, der Abendſtern, die Venus. [goldenen Aepfeln
die **Heſperiden**, Atlantiden, ſchöne Nymphen in Gärten mit
die **Heſſe**, die Eſpe; nd., der Bug, die Häckſe, der Schenkel, die
der **Heſſel**, **Heſſeling**, Häſeling, ein Fiſch. [Kenie
Heſſen, ſd., i. ein Vorgehölz mit Garnen beſtellen, hetzen, jagen.
der **Heſter**, nd., der Baum, die Eiche, Buche. [Art Schwärmer.
der **Heſychiaſt**, der Ruheliebende, Stillſitzer, Nabelgucker, eine
die **Hetäre**, Mätreſſe, Bubldirne, Luſtdirne, Hure; Genoſſinn.
die **Hetärie**, der Neugriechenbund zum Kampf gegen d. Türken.
die **Hetäriſten**, Mitglieder der Hetärie. [gläubig, freidenkend.
Heterodox, adj. andersgläubig, fremdgläubig, irrlehrig, ire-
die **Heterodoxie**, der Fremdglaube, die Irrlehre, Ketzerei.
der **Heterodrom**, ein Druckhebel. **Heterodynamiſch**, anders-
Heterogen, ungleichs-, verſchiedens-, fremdartig. [fremdkräftig.
die **Heterogenität**, Ungleichartigkeit, Verſchiedenartigkeit,
der **Heterograph**, Rechtſchreibungserneuerer. [Fremdartigkeit.
Heterographiſch, ungewöhnlich oder ſeltſam geſchrieben.
Heterokarpiſch, adj. ungleichfruchtig, verſchiedenſamig.
die **Heteroklita**, die unregelmäßig declinierten Wörter.
Heteroklitiſch, anders gebeugt, unregelmäßig, regelwidrig.
die **Heteronomie**, die fremde Geſetzgebung, die Dienſtbarkeit.
Heterophylliſch, adj. ungleichblättrig, verſchieden—. [ſen.
Heterorhythmiſch, adj. ungleichſchreitend, ungleich abgemeſ-
die **Heteroſcii**, die Gegenſchattigen, Ein-, Erdbewohner unſer
die **Heterozeteſe**, die verfängliche Frage. [der heißen Zone.
Heterotomiſch, adj. ungleich eingeſchnitten, andersgekerbt.
der **Hetman**, Hortenführer, Anführer e. Koſakenhorde. [jagen.
die **Hetzbahn**, -platz, -garten, -haus, gefangene Thiere todt zu
der **Hetzbold**, —freund, —liebhaber, Anhetzer, Streitſtifter.
die **Hetze**, das Hetzen, die Hetzjagd, Hatz, ſd.; das Jagen, Trei-
ben, die Angſt, Noth, Bedrängtheit, Verlegenheit; eine Kop-
pel Hetzhunde; Rudel, Hauſe, Schaar; die Elſter, Hatzel; ſd.,
der **Hetzgarten**, die Hetzbahn, der Hetzplatz. [der Schnürſtiefel
Hetzen (hazzan, hezzen) i. haſten, eilen, laufen, trollen; t. ja-
gen, verfolgen, einüben, bedrängen, [uſetzen, verſpotten, zum
der **Hetzhund**, groſſer Jäger-, Vollenbeißer. [Streit anfeuern
die **Hetzjagd**, Parforce-Jagd. die **Hetzpeitſche**, die groß
der **Hetzplatz**, die Hetzbahn. [Peitſche der reitenden Jager.
der **Hetzriemen**, das Leitſeil, der -iemen, d. Hängeſeil, die Leine.
der **Hetzſchirm**, das Buſchwerk, die Hetzhunde beim Hauptjagen
der **Hetzſtrick**, das Hetzſeil, der Hetzriemen. [zu verbergen
der **Hetzzwinger**, die Hetzbahn. [und Maaß und Stagſegel.
das **Heu**, ein flaches hochbordiges Schiff mit Gabelmaſt
das **Heu**, Hau, das gebauene, gemähte und gedörrte Futtergras.
der **Heubarn**, d. -bucht, d. Heneick, -verwahrungsort im Stalle.
der **Heubaum**, Wieſenbaum, Wiesbaum, Wieſeldaum, die
Stange zum Niederbinden eines Fuders Heu. [der Henſtall.
die **Heubeere**, ſd., die Heidbeere, die Heiti. die **Heuberge**, ſd.,
die **Heubirne**, gelbliche Angſt-. die **Heublume**, Blume zur
der **Heuboden**, -rehm, ſd., Boden über d. Stalle. [Zeit d. Henernte.
die **Heubucht**, der Henbarn, der Heuverſchlag. [Heu.
das **Heubund**, das **Heubündel**, das zuſammengebundene
der **Heuch**, Hickup, nd., der Schlucker, der Zapfen im Halſe.
der **Heuchelbube**, der Scheinheilige, der Heuchler, Andächtler,
der Scheinfreund, der Leidige, der Herrgottsheuchler.
die **Heuchelbuße**, die erheuchelte Buße, die Scheinbuße.
die **Heuchelei**, Gaukelei, die Leidigkeit, die Scheinfreundſchaft,

Scheinheiligkeit, Verſtellung, Teufelstreue, Gleißnerei, das Katzenpfötchen; die Heuchelrede, die Heuchelthat, der -ſinn.
die Heuchelfarbe, die Scheinfarbe, der täuſchende Anſtrich.
der Heuchelglaube, die Scheinfrömmigkeit, Andachtsgaukelei.
die Heuchelhülle, das Gaukelkleid, die Verkleidung, das Truggewand, die Mummerei. [Scheinheilige, Andächtler, Frömmler.
der Heuchelchriſt, Gaukelchriſt, Scheinchriſt, Gaukelheilige,
Heucheln, i. gaukeln, andächeig äugeln, herrgottäugeln, heiligblicken, herrjeſuslen, heilandeln, phariſäern; den Pferdefuß verbergen, ſich verſtellen, gleißen; t. vorgeben, erheucheln.
die Heuchelreue, die Scheinbuße, die ſcheinbare Zerknirſchung.
der Heucheimann, der Heuchler. [der Beſſerungsſchein.
der Heuchelſchein, der trügeriſche Schein, die Gleißnerei.
die Heuchelthat, ſcheinbar großmüthige That, Scheinwohlthat.
die Heuchelthräne, die Krokodilsthräne, Baſiliskenthräne, die Teufelsjähre, das Blendwaſſer, Fuchsthräne, Schlangenthräne, Katzenthräne, das Gaukelköpflein. [Mummerei.
das Heuchelwerk, die Heuchelthat, das Gaukelwerk, die
das Heuchelwort, die Heuchelrede, die Honig-, das Angelwörtlein, das täuſchende Verſprechen, der Jungfernköder, das -gift.
der Heuchler (hüyhtſar) Scheinfreund, Gleißner, Erdſchleicher, Schleicher, Schalk, der Wolf im Schaafskleide, der Fuchs, Fuchsſchwanzſtreicher, Fuchsſchwänzler, Schmeichler, Augendiener, Andachtsängler, Scheinfrömmler, der Mantelwender, d. Wetterfahne, d. Seelenverkäufer. [zücht, d. Verſucherklicke.
die Heuchlerbande, -rotte, das -geſchmeiß, -gezücht, Otterge-
Heuchleriſch, gaukleriſch, ſcheinfreundlich, ſcheinheilig, gleißneriſch, verſtellt, trüglich. [machen, Heu einbringen.
die Heudüſe, ein Geſchwür am Halſe. Heuen, Heu
Heuer, adj. ſd., dieſes Jahr, gegen fern, voriges Jahr. [geſetzte.
die Heuer, die Miethe, Pacht, d. Zins, Lohn, d. Bebungene, Feſt-
der Heueracker, das -feld, der -garten, das -gut, die -wieſe, das -land, die -wohnung, dit -kutſche, das -pferd, d. gemiethete, gepachtete Acker, Feld, Garten ꝛc. [das Pachtkorn, Zinskorn.
das Heuergetreide, Heuerkorn, die in Getreide bezahlte Pacht,
das Heuerjahr, das Miethjahr, Pachtjahr. [hurig, hürig, ſd.
Heuerig, heurig, adj. diesjährig; miethbar, horig, nd.,
die Heuerleute, die Pächter, die Miethleute, die Zinsleute.
Heuerlich, heierlich, ſd., fröhlich, luſtig, frei, herrlich.
der Heuerling, das heurige Ding, das diesjährige Erzeugniß,
der junge Fiſch, der Bärs, das junge Lamm, der junge Schoß.
der Heuerling, Miethsmann, Zinsmann, Pächter, Einwohner;
der Miethling, Söld-. [ſd., beiern, jauchzen, ſich freuen, feiern.
Heuern, heuren, miethen, pachten, heuratben, ehelichen, freien;
die Heuernte, das -machen, -mähen, -einbringen, das Heuet, ſd.
der Heuerſchilling, Miethſchilling, das Pachtgeld, das Miethsgeld,
der Heuersmann, der Miethsmann. [der Zins.
das Heuet, ſd., die Heuernte, der Heumond, die Heuzeit.
die Heuete, der Heubaue, ſd. t. Heuernteſchmaus. [der im Freien.
der Heufehm, Heufeimen, -diemen, die Heumiete, der Heuſcho-
das Heufuder, nd., das Fuder Heu, der beladene Heuwagen.
das Heufutter, d. -fütterung, die -gabel, -gaffel, große 2zinkige
Heugeln, ſd., t. bei den Haren zaufen, zieben, zerren. [Gabel.
der Heugelbrocken, ſd., der größte Brocken. [tung des Heues.
der Heugewinn, die Heuwerbung, das Heumachen, die Einern-
der Heugumper, Heuflöffel, Heuſtraffel, ſd., die Heuſchrecke.
die Heugreeſte, -grieſſe, nd., Heuflechte, -wulſt von 20 Pfund.
der Heuhaufen, -ſchober, Wetterhaufen, Heukuppe, -kupfe,
die Heuhechel, -hachel, Han-. [-ſcheibe, Schoberſtatſche, -fleck.
der Heuken, nd., der Mantelkragen, Mantel. [der im Freien.
die Heuguke, Heugubbe, nd., ein Heufehmen, Heuſcho-
das Heuland, das abgemähete Wieſenland, der Heuanger.
die Heuleine, das Heuſeil, Seil, ein Fuder Heu zu binden.

Heulen, i. ſd., bienen, weinen, ſchreien, plärren, laut klagen, widerlich ſingen, quellen, helfern, ecken; gellen, hohl hallen.
der Heuler, Heuel, ſd., der Schreier, Großhans, Lümmel.
der Heulkreiſel, Brumm-. der Heumacher, -mäher; d. -vogel.
die Heumad, nd., das Heumähen, die Heuernte; die Heuwieſe.
der Heumarkt, Marktplatz zum Heukauf. der Heune, ſ. Hüne.
der Heumeiſter, -lieferant für d. kaiſerlichen Marſtall in Wien.
der Heumonat, Heumond, der Junius, Julius oder Auguſt.
der Heuochs, Ochs, Ochſe, Büffelochs, der plumpe Menſch.
das Heupferd, Ochspferdchen, Gottespferdchen, Herrgottspferdchen, Himmelspferdchen, d. Teufels Reitpferd, die Heuſchrecke, Waſſerjungfer, Nymphe, Libelle, verfluchte Jungfer, Deachenbure, Schillebold, Augenſchieſſer, Kuhſchwanz, Roßſteert, die
Heurathen, ſ. Heirathen. d. Heurechen, -harke. [Grasmetze.
die Heuraufe, Heureterel, nd., die Raufe, das Hengitter im
das Heurecht, das Recht auf einer Wieſe zu hauen. [Viehſtalle.
Heuren, ſ. Heuern. der Heuret, ſd., der Buhle, Liebhaber.
der Heurig, ſ. Heuerig. die Heuriſtik, die Erfindungskunſt.
Heuriſtiſch, erfindungskünſtig, erfindend. erfinderiſch. [ſchelllee.
der Heuſame, Grasſame; der ſchwediſche Heuſame, der Si-
Heuſchen, ſd., heiſchen, betteln, fordern, erheiſchen; ſpielen,
der Heuſchein, der Neumond im Heumonde, im Juli. [ſtändeln.
die Heuſcheuer, Heuſcheune, das Heuhaus, der Heuſtall, der
Heuſchoppen, die Heuſade, nd., der Stadel. [geſchlag, die Wieſe.
der Heuſchlag, Heugewinn, Heuertrag, Heuausbeute; der He-
der Heuſchober, Heuhaufen, Heuſtock, Heuſchmen, die Heumiete, der Heudiemen, im Freien um eine Stange aufgeſetzt.
der Heuſchoppen, Heuſtall, Heuſcheune, der Wildſchoppen.
die Heuſchrecke, der Grashüpfer, das Heupferd, Grospferd, Heuſpringer, Sprenger, Sprunke, Springbahn, Stapel, Kohlſprenger, die Haferſchrecke. [Johannis-, d. Akazie, Honigdorn.
der Heuſchreckenbaum, ein ſüdamerikaniſcher Harzbaum; der
der Heuſchreckenneſſer, der ſich von Heuſchrecken Nährende.
der Heuſchreckengrille, die Baumgrille, e. grillenähnliche Heu-
der Heuſchreckenſprung, eine Turnerſpringübung. [ſchrecke.
die Heuſchreckenwolke, das —heer, der —zug. [zu befeſtigen.
das Heuſeel, die Heuleine, Seil, den Heubaum auf dem Fuder
die Heuſenſe, Senſe zum Grasmähen. der Heuſtock, -ſchober.
Heute, heut (hiut, hiuta, hinte) adv. an dieſem Tage, heut zu
das Heute, heutiger Tag. d. Gegenwart. [Tage, in jetziger Zeit.
Heutig, heutigtägig, heut zu Tage geſchehend. [Brachvogel.
der Heuvogel, Heumacher, Heumäher, der Bienenfraß, ein
die Heuwage, eine große Wage, Heu zu wägen. [Heuernte.
die Heuwagen, Heuernte. die Heuwerbung, der -gewinn, die
die Heuwieſe, der Heuanger, die einſchürige, einhäuige Wieſe.
der Heuzehnte, Zehnte vom Heu. die Heuzeet, -ernte, Heuet, ſd.
das Hexachord, der Sechsſaiter, ein ſechsſaitiges Tonwerkzeug.
das Hexaëdron, Sechsflach, der Kubus, der Würfel. [Sechseck.
das Hexaëmeron, Sechstagewerk, die Woche. das Hexagön,
die Hexagynia, die ſechsweibige, ſechsgriffelige Blühte. [Vers.
der Hexameter, der Sechsfuß, das Sechmaaß, der ſechsfüßige
die Hexandria, ſechsmännige, ſechsfädige Blüher. [blättrig.
Hexangulär, ſechswinklig. Hexaphylliſch, —petaliſch, ſechs-
die Hexaplä, Sechsſprachenbibel. d. Hexaptera, Sechsflügler,
das Hexaſtichon, ſechszeilige Gedicht. [ſechsflüglige Kerbthiere.
das Hexaſtylon, der Sechsſäulengang, die Sechsſäulenhalle.
die Hexe (hähſe, ogtſa, egiſa) Druth, Buiweiſe, Bockſchickerinn,
Gauchſe, Gauklerinn, ein ſchlechtes altes Weib; e. Art Schwalben, der Nachtvogel, Milchvogel, Milchſauger, Ziegenſauger,
Hexen, i. gaukeln, zaubern, bannen, beſprechen. [Kindermelker.
der Hexenbann, Hexenzauber. der Hexenbaum, Vogelkirſchen-
der Hexenbeſen, ſd., d. Donnerbeſen. [baum, Traubenkirſchen-
die Hexenbrut, -familie. das Hexenbuch, Zauber-, Zaubereis-

die Hexenbutter, Drachenbutter, noch mit Buttermilch vermischte, unausgeknetete Butter. [gisnacht auf den Blocksberg.
die Hexenfahrt, der Hexenritt, die Hexenreise in der Walpurder Hexenfall, Hexenproceß. der Hexenfinger, der Fingerstein,
die Hexenformel, der Hexenspruch, Zauberspruch. [Donnerkeil.
die Hexengeschichte, das Zaubermährchen, die Zaubergeschichte.
die Hexenkarte, eine Art Karten zum Hexenspiele, Zauberkarte.
der Hexenkessel, Zauberkessel, Zaubermittel zu kochen.
das Hexenkraut, Stephans-, d. krause Rainfarn, d. Farnkraut.
der Hexenkreis, Zauberkreis. die Hexenkunst, Zauberkunst.
das Hexenmännchen, der Alraun, Glücksmännlein, Zauber-.
Hexenmehl, der Same des keilförmigen Bärlapps. [ckenart.
der Hexenmeister, Tausendkünstler; der Nebelkreisel, e. Schne-
die Hexenprobe, Feuer- und Wasserprobe, das Gottesurtheil.
der Hexenproceß, Hexenfall, die Anklage wegen Hexerei.
der Hexenritt, die -fahrt, Besen-gen Blocksberg in d. Walpurgisnacht.
der Hexensegen, -spruch, -fluch, die Zauberformel, das -wort.
das Hexenspiel, 36 Karten, worauf Männer, Hanswurste und
der Hexensprung, e. Turnerschwingübung. [Hexen gemalt sind.
der Hexenspruch, die -formel, der Hexensegen, Zauberspegen.
der Hexenstich, Löcherstich, eine Art zu nähen. [Teufelszwirn.
der Hexenstrang, Wurm-, Waldrede, Brennkraut, Hakseil,
der Hexentanz, Tanz der Hexen und Teufel auf dem Blocksberge
das Hexenwerk, Hexerei. [ge od. Brocken in der Walpurgisnacht.
das Hexenwesen, die -geschichte, Alles, was die Hexen betrifft.
der Hexer, Zauberer, Hexenmeister, Gaukler. die Hexerei, Zauber-.
die Hexis, die bleibende Beschaffenheit, der Zustand, das gewöhnl.
hi! interj. ha! Ton d. Lachens u. d. Verwunderung. [Befinden.
der Hiatus, der Gähnlaut, das Gähnen, der Uebellaut zusam-
Hiane, Hiazinthe, s. Hy—. [mentreffender gleicher Vokale.
hibmen, hirmen, sd., hiemen, nd., kurz athmen, keuchen, giedsen.
hibridisch, hibrisch, zweigeschlechtig, bastardartig, unächt.
das hibridische Wort, Zwitter-, Misch- a. Wörtern verschiedener
hichelig, hichlig, schön, angenehm, lustig, fröhlich [Sprachen.
der Hick, Hickup, nd., der Heuch, Schlucker, das Schlucken, der
Zapfen im Halse. [ben; r. nd. sich dergen, verstecken, hüten.
hicken, i. hacken, picken, kerben; schlucken, den Schlucken ha-
die Hidage, engl., Hutung, Atzung, das Pfluggeld, Hufensteuer.
der Hidalgo, Fidalgo, Edelknabe, der Page am spanischen Hofe.
hideux, adj. scheußlich, abscheulich, gräßlich, schrecklich.
die Hidrosis, das Schwitzen. das Hidroticum, das Schwitz-
hidrotisch, schweißtreibend. [mittel, das Schweißmittel.
der Hieb, das Hauen, der Schlag, der Streich, die Schlagwun-
de; das Räuschchen; der Hau, das Gehau, die Hauung, der
hie, adv. hie., allhier, hieselbst. [Holzschlag im Walde.
hiebevor, hierbevor, adv. vor diesem, früher. [i. d. Beilage.
hiebei, hier-, hiemit, neben, beian, anbei, andurch, beiliegend,
die Hiebwunde, die geschlagene oder gehauene Wunde.
hiebig, adj. handar, fällbar. [nach Luft schnappen, jappen, nd.
hiechen, heichen, heuchen, sd., keuchen, hibmen, hitmen, hiemen,
hiedurch, hier—, adv. durch diesen Ort, durch dieses Mittel.
der Hief, Hift, der Stoß ins Jagdhorn, Jagdhief, Hiefstoß.
die Hiefe, Hagebutte. d. Hiefhorn, Hifts-, Hüfts-, grades Jäger-.
der Hiefriemen, Hiefhornriemen, Hiftriemen, das Hornfessel.
hiefür, hierfür, adv. für dieses, davor. hiegegen, adv.
hieher, -hin, s. hier—. [dagegen, gegen dieses, herentgegen, sd.
die Hieke, das Gehacke, kleine Bruchstücke von Erz im Gesteine.
der Hiel, Hieling, der Fuß eines Mastes, Hinterende d. Kiels.
hielandisch, adj. hierländisch, hiesig, inländisch, hierheimisch.
hielen, i. am Hintertheile sinken (Schiff). [giedsen, jappen, nd.
hiemen, nd., hiechen, heuchen, sd., i. keuchen, schwer athmen,
hiemit, hiermit, adv. hiebei, hienebst, hiedurch. [haben.
hien, hijen, hyen, sd., i. einen Beigeschmack oder Beigeruch
hienach, hiernach, adv. hierauf, nach diesem, darnach, darauf.
hiernächst, gleich hierauf, zunächst nach diesem, alsdann.
hieneben, hierneben, adv. hienebst, hiernebst, hiebenebst, -bei.
hienieden, hier-, hierunten, in diesem Leben, auf dieser Welt.
hier, hie (ttae) adv. hieselbst, allhie, bei mir, bei uns, in die-
hierab, adv. heraus, hievon, ab diesem. [sem Punkte.
hieran, adv. an diesem, hiebei, hierin. der Hierarch, Prie-
die Hierarchie, Priesterherrschaft, Kirchen-. [sterherrschling.
hierarchisch, priesterherrschaftlich, hierokratisch. [Priester.
hieratisch, geistlich, hieratische Schrift d. alten ägyptischen
die Hierodulen, die Tempelsclaven. [Schnitzwerkschrift.
die Hierogiyphen, die altägyptische Bilderschrift, die heilige
hieroglyphisch, sinnbildlich, geheimschrift-, dunkel, räthselhaft.
die Hieroglyphik, die Bilderschriftkunde, die Sinnbilderkunde.
das Hierogramma, e. heilige Schrift. [Geheimschriftkenntniß.
die Hierographie, die heilige Geheimschrift; die Beschreibung
der Hierokrat der Priesterherrschling. [heiliger Gebräuche.
die Hierokratie, Priesterherrschaft, kirchliche Regierungsform.
die Hierologie, Beschreibung geistlicher Dinge, die priesterliche
die Hieronymiten, die Hieronymusmönche. [Einsegnung.
der Hierophant, Ceresprieste, Oberpriester, Stiftoorsteher.
das Hierophylaeum, die Sacristei; d. Schrein der Kirchengae.
die Hieroskopie, heilige Wahrsagung, die Opferschau. [kaße
die Hierothek, Heiligenschrein, Heiligthumsschrank, Monstranz.
die Hierotheten, die Anordner oder Stifter heiliger Gebräuche.
der Hiez, der Miez, der Maaus, Muns, der Kater, der Munni,
die Hieze, das Hiezchen, die Katze, Mauskatze. [das Bisi, sd.
hiezu, hierzu, adv. zu diesem Ende, Zwecke, Umstande, Uebel.
hiezwischen, hierzwischen, adv. zwischen diesem oder diesen.
der Hift, der Hief, Hiefstoß, Jagdhief, Stoß ins Jagdhorn.
higgen, sd., i. schlucken, schluchzen, den Schlucken, Higgi,
d. Hifthorn, Hiefs. [Hickup haben, higschen, hixen, hitzgen, hötschen.
die Highwarmen, Straßenräuber, Wegelagerer in England.
die Hilaritär, Heiterkeit, Munter-, Aufgeremtheit, Fröhlichkeit.
die Hilarodie, der Lustgesang, der Freudengesang, Festgesang.
die Hilarotragödie, das Mischspiel, Lust und Trauerspiel.
Hilaschen, sd., i. sich dehnen und strecken, faul und lässig seyn.
der Hilaschi, sd., der Bärenhäuter. Hilb, hilbig, sd., neblicht.
die Hilbe, der Nebel, die Schwüle. Hilben, i. warm werden.
Hild, hille, nd., adj. heiß, beschäftigt, lebhaft, munter.
der Hildebrandismus, die Hildebrandsherrschaft, das päbst-
liche Herrenthumssystem seit Pabst Hildebrand oder Gregor
VII. (von 1073). [der Heuboden, die Gesindekammer, Dach-.
die Hille, nd. Hilge, Helge, der Stallboden über den Viehställen,
Hilligen, sd., i. ehelichen, beirathen, freien, nd. behilken.
der Hiperagriff, der Advocatenstreich, die Rechtschikane, die
das Himation, griechischer Frauenmantel. [unerlaubten Ränke.
der Himbeerapfel, feiner rother Rautapfel, der Blutapfel.
die Himbeere, Hind-, Himbeck-, Himpei-, Himmei-, Homm-,
Himm-, Hoi-, Hink-, Haarbeere, Madebeere, Frucht des Him-
das Himbeereis, das Himbeergefrorne. [beerstrauches.
der Himbeeressig, der aus Himbeeren bereitete Essig. [beeren.
die Himbeerkaltschale, —märthe, Weinkaltschale mit Him-
der Himbeermeth, Meth, Honiggetränk mit Himbeerwasser be-
der Himbeersaft, die Himbeerlatwerge, der —dicksaft. [reitet.
die Himbeerschnecke, der Maulbeerschnecke ähnliche Schnecke.
der Himbeerstrauch, der rothe Brombeerstrauch.
das Himbeerwasser, -saftwasser. der Himbeerwein, -saftwein.
der Himmel (Himl) der Heben, nd., die erhobene Decke, Thron-,
Kutsch-, Bett-, Trage-, Prachthimmel; die Haut auf d. Milch
od. d. Weine; die Firste; das Deckgarn; d. Wolken-, Sternen-
Lufthimmel, das Firmament, der Himmelstrich, das Klima,
der Ort der Seligen, Walhalla, Elysium, die Glückseligkeit.

Himmen, nd, i. keuchen, pfeifend athmen, ziehen.
Himmelab, adv. vom Himmel herab, aus großer Höhe.
Himmelan, adv. zum Himmel hinan, aufwärts, empor.
Himmelathmend, adj. seligkeitgenießend, freudeverbreitend.
Himmelauf, adv. himmelwärts, himmelan, gen Himmel.
das Himmelauge, das himmelblaue, freundliche, selige Auge.
Himmeläugig, adj. blauäugig, Seligkeit dickend, begeistert.
Himmelbegeistert, adj. entzückt, zum Himmel erhoben, gottbe-
Himmelbenachbart, -nahe, hoch, luftig, schwindlig. [geistert.
das Himmelbett, Vorhängbett, Gardinenbett, Umhangbett.
Himmelblau, azurblau, lazurfarben, heiterblau. [Lazurfarbe.
die Himmelbläue, Himmelsbläue, die blaue Himmelsluft, die
der Himmelbrand, die Königskerze, das Wollkraut. [melsspeise.
das Himmelsbrod, das Manna, die Himmelsnahrung. Him-
Himmelbrütend, über den H. nachdenkend, himmelgründend.
die Himmeldill, der gemeine Haarstrang, Sanfenchel, die Him-
Himmelempor, adv. -auf, -waets, gen Himmel. [melsgalle.
Himmelentfernt, adj. himmelweit, himmelfern. [sprungen.
Himmelentsprossen, adj. himmelentstanden, himmelent-
Himmelentstürzend, den Welten entströmend. [geistert.
Himmelerhoben, adj. in den Himmel versetzt, himmlisch be-
Himmelringend, adj. seligkeits-, glückerkämpfend, triumphirend.
der Himmelerschütterer, Donnerer. -erschütternd, donnernd.
das Himmelerz, unter der Dammerde obenanliegendes Erz.
der Himmelfaden, Sommer-. [Aferneieu; Himmelfahrtsfest.
die Himmelfahrt, die Aufnahme, Erhebung in den Himmel, die
das Himmelfahrtsblümlein, die gemeine Kreuzblume.
Himmelfallend, adj. aus der Luft fallend, himmelentstürzend.
die Himmelfarbe, d. reine Himmelblau, die Himmelbläue. [fing.
Himmelfarben, himmelblau. der Himmelflug, Sonnen-
Himmelfroh, himmlisch-, hocherfreut, entzückt, freudebegeistert.
der Himmelfunke, Himmelsfunke, die Begeisterung, der Gei-
die Himmelgalle, Himmeldill. [stesfunke, das Himmelslicht.
Himmelgeboren, adj. -enstanden, -entsprungen, -entsprossen,
die Himmelgeburt, -erzeugung, himmlische Abkunft. [-erzeugt.
Himmelgesandt, von Gott gesandt, von oben eingegeben.
der Himmelgesandte, Gottesgesandte, Gottesbote, Engel.
Himmelglänzend, himmlischglänzend, himmlischstrahlend.
die Himmelhaut, der Lederüberzug des Himmels des Kutsch-
Himmelheiter, adj. himmlischheiter, -froh. [kastendeckels.
Himmelhoch, adv. schwindelndhoch, bis an den Himmel ragend,
die Himmelkutsche, bedeckte Kutsche. [den Himmel berührend.
Himmelmild, himmlisch mild, engelmild, engelgut, engelfüß.
Himmellang, fd., sehr lang, riesengroß, himmelhoch. [wölben.
Himmeln, i. himmlitzen, blitzen; tödtlich erkranken, sterben; fd.
der Himmelnagel, Sattlernagel zum Kutschenhimmel.
Himmelnah, adj. -hoch, himmelragend. [keit, das Gnadenreich.
das Himmelreich (himilrîhhi) der Ort der Seligen, die Selig-
Himmelrein, adj. himmlischrein, -rein, engelgut, unschuldvoll.
der Himmelring, fd., Regenbogen, Gottesbogen. [Blechmünze.
das Himmelringschlüsselein, fd., eine alte Gold- oder Silber-
die Himmelsachse, Welt-. die Himmelsangel, der Weltpol.
das Himmelsangesicht, das Engelsangesicht, des Heiligenant-
die Himmelsbahn, -flug, Sonnenbahn. [litz, Seligkeitsmiene.
das Himmelsband, die beseligende Verbindung, d. ewige Band.
die Himmelsbegeisterung, der himmlische Aufschwung, das
der Himmelsbekrieger, der -stürmer. [himmlische Entzücken.
der Himmelsbeschreiber, der Astronom. [phie des Himmels.
die Himmelsbeschreibung, die Uranographie, die Topogra-
der Himmelsbesen, der Nordwestwind. [bild, Engelsbild.
der Himmelsbewohner, der Selige, der Gott. das Himmels-
das Himmelsblatt, die Himmelsblume, die Erdblume.
die Himmelsbläue, Lazurfarbe, das Azurblau, Ultramarin.
der Himmelsbogen, Regenbogen, Himmelring. [leitsbringer.
der Himmelsbote, der Engel, der Seligkeitsverkündiger, Selig-
die Himmelsbraut, die Nonne, das Klosterfräulein, Geweihte.
die Himmelsbreite, Himmelshöhe, Polhöhe, die Entfernung
eines Sternes vom Himmelsaequator, die Breite am Himmel.
das Himmelsbrod, Himmelbrod, Manna, die Himmelsspeise.
die Himmelsburg, der Olymp, die olympische Burg, Götter-
der Himmelsbürger, Himmelsbewohner, der Selige. [burg.
Himmelsbürgerschaft, das -recht, der Anspruch der Heimath-
der Himmelschlüssel, die Schlüsselblume. [losen auf d. Himmel.
das Himmelsschiff, eine bedeckte Gondel, eine Arche.
Himmelschön, adj. himmlischschön, engelschön, vollendet schön.
Himmelschreiend, adj. rechtschreiend, unerhört, fluchwürdig.
das Himmelschwertel, das Schwertel, die Schwertlilie.
der Himmelsduft, der ambrosische Duft, das amerikanische
Räucherwerk; der Thau; der gedämpfte Sonnenschein.
der Himmelsegen, das Himmelsglück. [Himmeladstand.
die Himmelsferne, Himmelsentfernung, Himmelweite, der
die Himmelsfeste, das Firmament, Himmelsgewölbe, Sternen-.
das Himmelsfeuer, die Himmelsflamme, Himmelsglut, der
Blitz, die himmlische Begeisterung, die Götterflamme. [Genuß.
die Himmelsfreude, Seligkeit, das Entzücken, der himmlische
die Himmelsfrucht, Frucht d. Lebensbaumes, Paradiesfrucht.
der Himmelsfunke, die -gabe, das -gefühl, der -geist, das -ge-
schöpf, die -gestalt, der -glanz, das -glück, die -glut, der -gott,
-göze, das -heer, die -heitre, der -himmel, die -höhe, die -jäger-
einn (Diana), die -jungfrau, der -jüngling, die -keeze, das
-kind, die -kost, -kraft, das krant, -licht, -lied, der -lohn, die
-luft, die -lust, die -macht, -milde, -natur, die -pforte, der
-rufer, die -ruhe, der -saal, die -schwester, -seele, der -sohn,
die -speise, -stille, -stimme, der -trost, die -tochter, die -un-
schuld, die -wohnung, -wonne: — der himmlische Funke, die
himmlische Gabe, d. himmlische Gefühl, Geist, Geschöpf ꝛc.
die Himmelsgegend, Weltgegend, die Windseite, -richtung.
die Himmelsgeiß, die -ziege, Heerschnepfe, Brust-, Becassine.
die Himmelsgerste, eine zweizeilige nackte Spielart der Gerste.
das Himmelsgewölbe, Sternengewölbe, das Firmament.
der Himmelsgleicher, -aequator. [nom, Astrolog; e. Heimfisch.
der Himmelsgucker, Himmel-, Stern-, Himmelschauer, Astro-
der Himmelsgurtel, die Himmelszone; der -strich, das Klima.
das Himmelshaus, Himmelsgewölbe, der Himmelsraum.
das Himmelsheer, Sternenheer, die himmlischen Heerscharen.
die Himmelskarte, Sternenkaete, Gestirnkarte, Sternenkegel.
die Himmelskerze, fd., die Königskerze, das Wollkraut.
der Himmelskönig, die -Königinn, Jupiter u. Juno; Christus
u. die Jungfrau Maria. [felgerste, die vierzeilige nackte Gerste.
das Himmelskorn, Davidskorn, das aegyptische K., die Din-
der Himmelskörper, Weltkörper. [melsgleicher; der —zirkel.
der Himmelskreis, astronomisch bestimmter K., z. B. der Him-
die Himmelskreiskugel, sphaera armillaris, Kreiskugel.
die Himmelskugel, der Himmelsglobus, Gestirnglobus. [gel.
die Himmelskugelkarte, der Himmelsplanigloh, der Sternke-
die Himmelskunde, Sternkunde, Sternkenntniß, Astrognosie,
Astronomie, die Kenntniß d. gestirnten H. [Himmelsmeridiane.
die Himmelslänge, die Entfernung e. Sternes vom ersten
der Himmelslauf, der Lauf der Gestirne, die Bewegung der
die Himmelslehre, -körperlehre, Uranologie. [Himmelskörper.
die Himmelsleiter, die Engelleiter Jacobs, der Weg zum Him-
das Himmelsmehl, ein verwitterter mehlartiger Gips. [mel.
das Himmelspferd, Heupferd, Heuschrecke. der Himmelspol,
der Himmelspunkt, Scheitelpunkt, das Zenith. [der Weltpol.
der Himmelsrand, der Gesichtskreis, Horizont, Gesichtsrand.
der Himmelsraum, der unendliche Weltraum, Aether.

der Himmelsrufer, der zum Himmel Rufende, Betende, Flehende.
die Himmelssäule, das -gewölbe, d. Olymp tragende S. [bende.
der Himmelsschweiß, Mehlthau. [kost; das Abendmahlsbrod.
die Himmelsspeise, Götterspeise, das Ambrosia, die Himmels-
die Himmelsspur, die Spur des Hirsches in der Höhe, das Himmelszeichen. [die Kreuzwurz, Engelswurzel, Lungenblume.
der Himmelsstengel, der gefranste Enzian; der Sporenstich.
der Himmelsstrich, Himmelsgürtel, die Zone, das Klima.
der Himmelssturm, die Stürmung des Himmels, die Himmelsstürmerei, der Titanenkampf, die Gigantomachie. [die —fänle,
der Himmelsstürmer, der Riese, Gigant. die Himmelsstütze,
Himmelsteigend, adj. himmelanfliegend, himmelanschwebend.
der Himmelstein, himmelblaue Edelstein, der Saphir. [Sirk.
der Himmelsthau, Mehlthau; das Manna; die Binthirse,
der Himmelstrank, Göttertrank, Götterwein, der Nektar.
das Himmelsstück, Himmelsgemälde, die Glorie. [die Kallisto.
der Himmelswagen, der Heer-, der Bär, die Kynosura, Helice,
der Himmelsweg, Sonnenweg, die Himmelsbahn, der Weg
die Himmelsweite, der Himmelsraum, Aether. [zum Himmel.
die Himmelszeichen, 12 Sternbilder d. Thierkreises. [Beccassine.
das Himmelszelt, -gewölbe. die Himmelsziege, Heerschnepfe,
der Himmelszirkel, -kreis. Himmeltragend, -stützend, -hal-
der Himmelsträger, Prachthimmel bei Processionen. [tend.
Himmeltrunken, adj. von himmlischer Freude berauscht, wonnetrunken.
Himmelumwandelnd, himmelumkreisend. [Himmel.
Himmelwärts, adv. himmelan, himmelauf, gen
Himmelvoll, adj. himmlisch, selig, beseligend. [Glückseligmacher.
Himmelweit, adj. —fern, sehr weit. der Himmelzerstörer,
die Himmletze, Himmelt, sd., die Zimmerdecke, Traghimmel.
Himmlisch (himlisse) adj. dem Himmel angehörend. himmelvoll, glücklich, selig, vollkommen, göttlich, engelisch.
Himpen, hümpen, sd., i. humpeln, hinken, gumpen, hüpfen.
der Himphamp, nd., das eitle Nebenwerk, das Scheinwesen, das unnütze Gerede, Gewäsch. [Scheffel, ¼ Wispel, 1/12 Last.
der Himten, Himt, ein Getreidemaaß, in Hamburg ½ Faß, ½
Hin, adv. dahin, dorthin, zu, nach; hin u. wieder, hin u. her.
Hinab, adv. hinunter, nieder, nach unten, von oben weg.
Hinabarbeiten, -ängeln, -bammeln, -bannen, -begeben, -bekommen, -bestellen, -bengen, -bewegen, -biegen, -bitten, -blikken, -brausen, -bringen, -bröckeln, -bücken, -dämmern, -drängen, -dringen, -drücken, -dürfen, -eilen, -erben, -fahren, -fallen, -feuern, -finden, -flattern, -fliegen, -fliehen, -fließen, -flüchten, -fluten, -gabeln, -gaffen, -geben, -gehen, -gießen, -glänzen, -gleiten, -glühen, -graben, -gucken, -häkeln, -haken, -hallen, -hangen, -hängen, -harren, -hauen, -heben, -helfen, -hetzen, -hinken, -holen, -horchen, -hören, -hüpfen, -hutschen, -jagen, -jechen, -jubeln, -karren, -kehren, -klettern, -klimmen, -kollern, -kommen, -können, -kriechen, -kriegen, -lächeln, -langen, -lassen, -laufen, -legen, -leiten, -lenken, -leuchten, -locken, -machen, -mögen, -müssen, -nehmen, -nöthigen, -packen, -pilgern, -prasseln, -prügeln, -purzeln, -ranken, -rasen, -rasseln, -rauchen, -rauschen, -rechen, -reichen, -reisen, -reißen, -reiten, -rennen, -rieseln, -rinnen, -rollen, -rücken, -rufen, -entschen, -sagen, -säuseln, -sausen, -schaffen, -schallen, -schauen, -scheinen, -scheren, -schicken, -schieben, -schielen, -schießen, -schiffen, -schimmern, -schlängeln, -schleichen, -schlendern, -schlenkern, -schleppen, -schleudern, -schlingen, -schlüpfen, -schmeißen, -schmettern, -schneiden, -schreien, -schütteln, -schütten, -schwanken, -schwärmen, -schweben, -schwemmen, -schwimmen, -schwindeln, -schwieren, -segeln, -sehen, -sehnen, -senden, -senken, -setzen, -singen, -sinken, -sollen, -sprechen, -sprengen, -springen, -spritzen, staeren, -stannen, stecken, -stehlen, -steigen, -stellen, sterben, stieren, -stimmen, -stolpern, -stoßen, -strahlen, -strecken, -streichen, -streuen, -strömen, -stürmen, -stürzen, -tanzen, -tauchen, -taumeln, -toben, -tönen, -torkeln, -tosen, -traben, -tragen, -träufeln, -traufen, -träufen, -treiben, -treten, -trinken, -trippeln, -tröpfeln, -trotten, -wachsen, -wackeln, -wagen, -wallen, -wälzen, -wandeln, -wandern, -wanken, -watscheln, -wehen, -weisen, -werfen, -winden, -winken, -wirbeln, -wogen, -wollen, -wünschen, -würdigen, -zeigen, -zerren, -ziehen, -zischen, -zwängen, -zwingen: — von oben nach unten, hinunter, hinabwärts arbeiten, ängeln, dammeln u. s. w.
Hinaltern, -alten, veralten, hinwelken, absterben, hinschwinden.
Hinan, adv. hinauf, bergan, gegenan. [den, an Alter zunehmen.
Hinarbeiten, i. auf, streben nach, sich bemühen um, bewirken wollen; r. hindringen, hingelangen. [ob sich, sd.
Hinauf, adv. hinan, bis auf die Höhe, empor, nach oben,
Hinauf-, hinanarbeiten, -ängeln, -bannen, -bauen, sich -begeben, -bekommen, -bestellen, -bewegen, -binden, -bitten, -blasen, -blicken, -blinken, -blitzen, -brausen, -bringen, -dampfen, -denken, -drängen, -dringen, -deöbnen, -drücken, dürfen, -duften, -eilen, -fahren, -feuern, -finden, -flammen, -flattern, -fliegen, -flimmern, -flüchten, -führen, -funkeln, -gabeln, -gaffen, -geben, -gehen, -gießen, -greifen, -grinsen, -gucken, -haben, -hacken, -häkeln, -halden, -halten, -hängen, -harken, -hauen, -heben, -helfen, -hetzen, -winken, -holen, -hüpfen, -huschen, -jagen, -kämmen, -kämpfen, -karren, -kehren, -klettern, -klimmen, -kommen, -können, -kriechen, -kriegen, -lächeln, -lachen, -langen, -lassen, -laufen, -läutern, -legen, -leiten, -lenken, -leuchten, -locken, -loben, -machen, -mögen, sich -mühen, -müssen, -nehmen, -nöthigen, -packen, -prügeln, -purzeln, -ragen, -ranken, -raffeln, -rauchen, -rauschen, -rechen, -reichen, -reisen, -reißen, -reiten, -rennen, -rollen, -rücken, -rufen, -rutschen, -sagen, -säuseln, -sausen, -schallen, -schauen, -scheinen, -scheren, -scheuchen, -schicken, -schieben, -schielen, -schießen, -schiffen, -schimmern, -schleichen, -schlendern, -schlendern, -schlingen, -schlummern, -schlüpfen, -schmeißen, -schnauben, -schreien, -schreiten, -schütteln, -schütten, -schwanken, -schwärmen, -schweben, -schwenken, -schwimmen, -schwingen, -schwirren, -segeln, -sehen, sich -sehnen, -senden, -setzen, -seyn, -singen, -sollen, -sprechen, -sprengen, -springen, -spritzen, -starren, -stecken, -stehlen, -steigen, -stellen, -stimmen, -stoßen, -strahlen, -streichen, -streuen, -strömen, -stürmen, -stürzen, -tanzen, -taumeln, -thun, -toben, -tollen, -tönen, -torkeln, -tosen, -traben, -tragen, -treiben, -treten, -trippeln, -trotten, -wachsen, -wackeln, -wagen, -wallen, -wälzen, -wandeln, -wandern, -wanken, -watscheln, -wehen, -weisen, -werfen, -wiegen, -winden, -winken, -wirbeln, -wölben, -wollen, -wünschen, -zeigen, -zerren, -ziehen, -zwingen: — von unten nach oben, in die Höhe, empor arbeiten, ängeln, bannen u. s. w.
Hinäugeln, i. hinblicken, -blinzen, -wimpern, -winken, -lauern.
Hinaus, adv. aus diesem Raume oder Orte weg, darüber hinweg.
Hinausängeln, -bannen, -begeben, -bekommen, -bestellen, -beten, -betteln, -bengen, -bewegen, -biegen, -bitten, -blasen, -blicken, -brausen, -bringen, -brüllen, -büdeln, -bücken, -dampfen, -denken, -drängen, -dringen, -drücken, -eilen, -fahren, -fallen, -feuern, -finden, -flattern, -fliehen, -fließen, -flüchten, -flnten, -führen, -gaffen, -geben, -gehen, -gießen, -greifen, -gucken, -haben, -hangen, -hängen, -heben, -helfen, -hetzen, -hinken, -holen, -hüpfen, -huschen, -jagen, -karren, -kehren, -klettern, -klimmen, -klingen, -kollern, -kommen, -können, -kriechen, -kriegen, -langen, -lassen: von innen her nach außen ängeln, bannen, s. begeben ꝛc [einfallen lassen; t. wegdenken.
Hinausdenken, -hin, vorhaben, wollen, vermuthen, hoffen, sich

Hinausführen, t. hinausgreiten, -begleiten, -weiſen; durchführen, ausführen, vollenden, zu Stande bringen, durchſetzen, Hinausgeben, t. -reichen, -langen, -geben laſſen. [bewirken.
Hinausgehen, aus-, endigen, ablaufen, ausfallen; hinausbegeben.
Hinauskommen, i. hinauskönnen, hinausdürfen, ausgehen können, ſich abmüſſigen, hinausgelangen, ſich hinausbegeben.
Hinauslaufen, ablaufen, ausfallen, hinausgehen, endigen, ſich geſtalten; hinausflattern, -ſchwärmen, -flieſſen, hinausrinnen.
Hinauslegen, -leiten, -lenken, -leuchten, -locken, -lodern, -machen, -mögen, -müſſen, -nehmen, -nöthigen, -packen, -pfüſchen, -prügeln, -purzeln, -ragen, -ranken, -raſſeln, -ruuchen, -rauſchen, -rechen, -reichen, -reiſen, -reißen, -reiten, -rennen, -rieſeln, -rinnen, -rollen, -rücken, -rufen, -rutſchen, -ſagen, -ſchaffen, -ſchallen, -ſchauen, -ſcheren, -ſcheuchen, -ſchicken, -ſchieben, -ſchielen, -ſchieſſen, -ſchiffen, -ſchleichen, -ſchlendern, -ſchleudern, -ſchleppen, -ſchlendern, -ſchlüpfen, -ſchmeißen, -ſchreiben, -ſchreiten, -ſchreien, -ſchütteln, -ſchütten, -ſchwanken, -ſchwärmen, -ſchweben, -ſchwenken, -ſchwimmen, -ſchwingen, -ſchwirren, -ſegeln, -ſehen, -ſehnen, -ſetzen, -ſeufzen, -ſingen, -ſinken, -ſollen, -ſperren, -ſprechen, -ſprengen, -ſpringen, -ſpritzen, -ſtarren, -ſtecken, -ſtehlen, -ſteigen, -ſtellen, -ſtelzen, -ſtoßen, -ſtreuen, -ſtrömen, -ſtürzen, -ſtanzen, -ſtaumeln, -ſthun, -ſtoben, -ſtönen, -ſtorkeln, -ſtoſen, -ſtraben, -ſtragen, -ſtreiben, -ſtreten, -ſtrippeln, -ſtrotten, -ſwachſen, -ſwackeln, -ſwagen, -ſwallen, -ſwälzen, -ſwandeln, -ſwandern, -ſwanken, -ſwatſcheln, -ſwehen, -ſweiſen, -ſwerfen, -ſwinden, -ſwinken, -ſwirbeln, -ſwogen, -ſwollen, -ſwünſchen, -ſzeigen, -ſzerren, -ſziehen, -ſziſchen, -ſzwingen: — non innen her noch außen legen, leiten, lenken, leuchten, locken, lodern, machen, mögen u. ſ. w.
Hinausreichen, i. ſich hinauserſtrecken, hinauslangen; länger ſeyn, weiter gehen, überſteigen; t. hinausgeben.
Hinausſchauen, i. hinausſehen, hinausblicken, gaffen; hinausragen; hinauswollen, Hoffnung geben, erwarten laſſen.
Hinausſchleppen, hinausſchleifen, hinauszerren, hinausziehen, hinausſchaffen; r. hinaushumpeln, ſich hinausquälen.
Hinausſetzen, t. hinausſtellen, hinauspflanzen, außen einſetzen, hinausverſetzen; r. ſich hinwegſetzen über, ſich erheben über, loswerden, ſich freimachen von. [von, ſich hinwegſetzen können über.
Hinausſeyn, i. hinausgekommen ſeyn, erhaben ſeyn über, freiſeyn
Hinauswollen, i. hinausſtreben, hinausmögen, einen Ausgang verſperchen; hoch-, große Entwürfe machen, hohe Dinge
Hinbannen, t. -feſſeln, einſperren, dort feſthalten. [vorhaben.
Hinbauen, t. dort errichten, ſtiften, aufführen, -bauen. [bern.
Hinbeben, i. -zittern, -ſchwanken, furchtſam -geben, ſich ſcheu näſich Hingegeben, ſich hinverfügen, ſich hindemühen, hinreiſen.
Hinbeißen, i. -ſchnappen, -happen, -picken, d. Zähne einſchlagen.
Hinbekommen, t. -empfangen, -erhalten; dahinbaben, -nehmen.
Hinbeſtellen, t. hinkommen laſſen, hinbeſchicken, hingeben heiſſen, hinfordern, hinentbieten, hinladen. [ſien; i. hinſtehen.
Hinberen, t. herbeten, herſagen; beim Sterben durch Gebet tröſich Hinbetteln, ſich -fechten, -lungern, -prachern, -ſchnueren.
Hinbetten, t. -lagern, -legen. Hinbeugen, t. -biegen; r. -neigen.
Hinbewegen, -biegen, -binden, -bitten, -blaſen, -blicken, -blinzen, -blitzen, -binten, -brauſen, -breiten, -brocken, -bumſen: —an e. Ort, zu einer Sache, j. Jemanden hin bewegen, biegen ꝛc.
der Hinblick, das Andenken, die Erwähnung, Gedanke, Anblick.
Hinblitzen, i. -ſtrahlen, wie e. Blitz -fahren; t. d. Blitz -ſchleuHinblühen, i. verblühen, fortblühen, blühend hinſinken. [dern.
Hinbringen, t. hinſchaffen, hinſtellen, dort unbringen, hinkriegen, hinbekammen; zubringen, ousfüllen, verleben, benutzen, verbringen, verderben, verlieren; r. ſich fort-, durchbringen, ſich durchhelfen, durchkrüppeln, -ſchlugen, fortkommen. [Him-.
Hinbrüten, i. -grübeln, ſich ſchweigend grämen. d. Hindbeere,
Hindecken, t. hindreiſen, dort auseinanderlegen.
ſich Hindehnen, ſich hinſtrecken, ſich bis dahin ausdehnen.
Hindenken, i. -träumen, -ſinnen, hinausdenken, ſich vorſtellen; t. in Gedanken hinſetzen, hinverſetzen. [ungünſtig, im Wege.
Hinderlich, adj. hindernd, hemmend, entgegenſtehend, widrig,
Hindern, t. (hintran) verhindern, hinterhalten, aufhalten, zurück-, obhalten, verhüten, vorbengen, vereiteln, hemmen.
das Hinderniß, die Hinderung, die Schwierigkeit, der Widerſtand, die Verhinderung, Abhaltung. [verſtehen geben.
Hindeuten, i. hinzeigen, hinweiſen, anſpielen auf, anziehen, zu
Hindichten, t. hindenken, dichtend hindringen. [vermittler.
der Hindinger, Dienſtunterhändler, Dienſtverſchaffer, Dienſt-
Hindingen, i. ſich hinverdingen; t. einen Dienſt verſchaffen.
die Hindinn, Hinde (hinta) Hirſchkuh, Thier, Weibchen des die Hindläufte, Wegwarte, Feldzicherie. [Hirſches und Rehes.
Hindonnern, i. -blitzen, -beißen, -fluchen; zu Boden donnern.
Hindorren, i. welken, vertrocken, ſerben, ſ. abzehren, abſterben.
der Hindrang, Andrung, Zudrung, Zulauf, Anſturm. [ſtrömen.
Hindrängen, t. hinſchieben, hindrücken, e. ſcharenweiſe hin-
Hindräuſchen, -dreben, -dreſchen, -dringen, -dröhnen, -drucken, -deücken, -ducken, -dudeln: — zu dem andern hin, an einen Ort hin dräuſchen, dreben, dreſchen, dringen u. ſ. w.
Hindurch, adv. durchhin, zwiſchendurch, mittendurch, eör, ud.
Hindurcharbeiten, hindurchhängeln, -begeben, -begleiten, -bettein, -bekommen, -bewegen, -blaſen, -blicken, -blinken, -blinzen, -blitzen, -brauſen, -brechen, -bringen, -dampfen, -drängen, -drehen, -dringen, -drücken, -duften, -dunſten, -dürfen, -eilen, -eitern, -fahren, -fallen, -finden, -flattern, -fliegen, -fliehen, -flieſſen, -flimmern, -flüchten, -fluten, -führen, -funkeln, -gaffen, -geben, -gehen, -geleiten, -gieſſen, -glänzen, -gleiten, -glitſchen, -glotzen, -graben, -grafen, -greifen, -gucken, -haben, -hageln, -haken, -hängen, -harken, -heben, -helfen, -hetzen, -hinken, -hören, -hüpfen, huſchen, -jagen, -irren, -karren, -kletten, -klimmen, -kollern, -kommen, -kriechen, -kriegen, -longen, -laſſen, -laufen, -leiten, -leuchten, -locken, -machen, -mögen, -müſſen, -peitſchen, -prügeln, -purzeln, -ranken, -raſen, -raſſeln, -ruuchen, -rauſchen, -regnen, -reiſen, -reißen, -reiten, -rollen, -rücken, -rudern, -rufen, -ſäuſeln, -ſausen, -ſchuffen, -ſchallen, -ſchauen, -ſcheinen, -ſchenchen, -ſchicken, -ſchieben, -ſchielen, -ſchieſſen, -ſchiffen, -ſchimmern, -ſchlagen, -ſchleichen, -ſchlendern, -ſchleppen, -ſchlenkern, -ſchlendern, -ſchlüpfen, -ſchmeißen, -ſchmettern, -ſchnueren, -ſchreien, -ſchreiten, -ſchütteln, -ſchütten, -ſchwimmen, -ſchwingen, -ſchwieren, -ſegeln, -ſehen, -ſetzen, -ſinken, -ſollen, -ſpeien, -ſprechen, -ſprengen, -ſpringen, -ſpritzen, -ſpucken, -ſtorren, -ſtecken, -ſtehlen, -ſteigen, -ſteuern, -ſtoßen, -ſtrahlen, -ſtrömen, -ſtrudeln, -ſtürmen, -ſtürzen, -ſtaumeln, -ſtraben, -ſtragen, -ſtreiben, -ſtreten, -ſtrippeln, -ſtrollen, -ſtrotten, -ſwachſen, -ſwagen, -ſwallen, -ſwälzen, -ſwälzen, -ſwandeln, -ſwanken, -ſwarten, -ſwatſcheln, -ſwehen, -ſweiſen, -ſwerfen, -ſwinden, -ſwirbeln, -ſwallen, -ſwünſchen, -ſzeigen, -ſzerren, -ſziehen, -ſzielen, -ſziſchen, -ſzwingen: — durch ein Loch, zwiſchen mehreren Dingen durch arbeiten, ängeln ꝛc. [gelaſſen werden.
Hindürfen i. ſich hinwagen, -geben dürfen, Zutritt haben, hin-
Hineilen (anailan) i. hinhaſten, hinrennen, hinfahren, hinſchieſſen, hinſtürzen, hinſtiegen, hinlaufen. [in eine Oeffnung.
Hinein, adv. nach innen, in das Innere, von außen hin, ſich Hineinarbeiten, ſich -denken, -üben, -verſetzen, eindringen, in einer Arbeit einheimiſch werden, hineingelangen.
Hineinängeln, -bannen, -bekommen, -beſtellen, -betteln, -bewegen, -bewegen, -bitten, -blaſen, -blicken, -brauſen, -brechen, -bringen, -denken, -dichten, -drängen, -dringen, -drucken, -drücken, -dürfen, -eilen, -eſſen, -fahren, -fallen, -feuern,

finden, -flattern, -fliegen, -fliehen, -fließen, -flüchten, -fluten, -führen, -fühlen, -geben, -gehen, -gerathen, -gießen, -gleiten, -glitschen, -greifen, -gucken, -haben, -hageln, -häkeln, -haken, -hängen, -harken, -hauen, -heben, -helfen, -hetzen, -hexen, -hinken, -holen, -hüpfen, -huschen, -jagen, -karren, -kehren, -klettern, -klimmen, -knöpfen, -knüpfen, -kollern, -kommen, -können, -kriechen, -kriegen, -langen, -lassen, -laufen, -legen, -leiten, -lenken, -lesen, -liebeln, -locken, -machen, -malen, -mögen, -müssen, -nehmen, nöthigen, -prügeln, -purzeln, -ragen, -ranken, -raffeln, -rauchen, -rauschen, -rechen, -regnen, -reichen, -reisen, -reißen, -reiten, -rennen, -riefeln, -einrieseln, -rinnen, -rollen, -rücken, -rufen, -rutschen, -sagen, -saufen, -säuseln, -sausen, -schaffen, -schallen, -schauen, -scheinen, -scheren, -scheuchen, -schicken, -schieben, -schießen, -schiffen, -schimmern, -schlagen, -schleichen, -schlendern, -schlenkern, -schleppen, -schleudern, -schlüpfen, -schmeicheln, -schmettern, -schnellen, -schreien, -schreiten, -schütteln, -schütten, schwanken, -schwämmen, -schweben, -schwellen, -schwenken, -schwimmen, -schwingen, -schwirren, -segeln, -sehen, -sehnen, -senden, -senken, -setzen, -seufzen, -sinken, -sollen, -spielen, -sprechen, -sprengen, -springen, -spritzen, -starren, -stecken, -stehlen, -steigen, -stellen, -stolpern, -stoßen, -strahlen, -streichen, -streuen, -strömen, -stürmen, -stürzen, -tanzen, -tappen, -taumeln, -thun, -toben, -torkeln, -tosen, -traben, -tragen, -traufeln, -traufen, -träufen, -träumen, -treiben, -treten, -triefen, -trippeln, -trommeln, -tröpfeln, -trotten, -tüpfen, -wachsen, -wackeln, -wagen, -wallen, -wälzen, -wandeln, -wandern, -wanken, -watscheln, -wehen, -weisen, -werfen, -winden, -winken, -wirbeln, -wischen, -wogen, -wollen, -wünschen, -zeigen, -zerren, -ziehen, -zischen, -zwängen, -zwingen: —nach innen, in das Innere, von außen her ängeln, bannen, bekommen, bestellen, beiteln, bengen ꝛc.

Hinerzählen, t. in einem fort erzählen, nachlässig darstellen.
Hinessen, t. weg—, hineinstopfen, hintreffen; r. sich todt essen.
Hinfachseln, t. hinfachen, hinweben, hinfäuseln, hinbauchen.
Hinfahren, i. hinschießen, hineilen, zu Wagen hinreisen; abfahren, sterben; hingreifen, hinstreichen, hinstoßen; t. hin-
die **Hinfahrt**, Hinreise, der Hingang. [führen, hinschaffen.
die **Hinfährte**, Fährte des Hirsches vom Felde in den Wald.
der **Hinfall**, der Einsturz, das Niederfallen. [hinfällig seyn.
Hinfallen, i. hinsinken, niederknien; schwinden, abnehmen,
das **Hinfallen**, die Fallsucht, fallende Sucht, die Epilepsie.
Hinfällig, adj. schwach, leicht fallend, vergänglich, gebrechlich, schnell welkend; ungegründet, unhaltbar. [die Unhaltbarkeit.
die **Hinfälligkeit**, Gebrechlichkeit, Schwäche, Vergänglichkeit,
Hinfaseln, t. faselnd hinsagen; i. fortfahren zu faseln.
Hinfassen, i. hingreifen, hinpacken, hingrapsen, hinfühlen.
Hinfegen, hinwischen, hinscheuern, -bürsten; schnell hinfahren,
Hinfeuern, i. hinschießen, hinkanoniren, -werfen. [hinfliegen.
Hinfiedeln, hingeigen, hineilen, hinspielen, hinkratzen.
Hinfinden, i. suchend hingelangen, hintappen. [flackern.
Hinflattern, t. hinfliegen, hinflügeln, hinschwärmen, hin-
Hinfliegen, i. hinflügeln, hinflattern, sich hinschwingen, hinschnellen, hingeworfen werden, schnell vergehen, enteilen.
Hinfliehen, i. sich hinflüchten, hinretten, -enteilen, -verbergen.
Hinfließen, weg-, verfließen, dahinfließen, hinströmen, enteilen,
Hinflößen, t. hinschwemmen, dahinfließen machen. [vergehen.
Hinflöten, i. hinblasen, hinspielen, hinpfeifen, hindudeln.
Hinflüchten, t. retten, -bergen, sicher unterbringen; r. hinfliehen.
Hinfluten, i. hinwogen, hinströmen, hinfließen, hingießen.
Hinfolgen, i. nachfolgen, mitgehen, miterfolgen, nachkommen.
hinfolglich, adv. folglich, daher, somit, in Folge dessen.
Hinfort, adv. von jetzt an, künftig, von nun an, in Zukunft, hinfüro, forthin, fortan, fort und fort, immerfort. [zögern.
Hinfristen, t. -halten, aufschieben, verlängern, -schieben, ver-
Hinfühlen, hintasten, hintappen, hingreifen, anrühren; versuchen, auf den Zahn fühlen, prüfen, sondiren. [wegführen.
Hinführen, t. hinleiten, hingeleiten, hinbringen, hinweisen; sd.
Hinfüran, hinfüro, adv. hinfort, fortan, künftig. [der Jörsch.
der **Hinfuß**, der Girsch, Gersch, Geißfuß, das Zipperleinskraut,
Hingaffen, i. -schauen, -glotzen, -stieren, -staunen, -maulaffen.
der **Hingang**, Hinweg, die Hinreise, der Abschied, der Hintritt,
Hingängeln, t. hinleiten, hinlenken, hinführen. [der Tod.
Hingraben, t. über-, überlassen, weggeben, aufgeben, verlassen; r. sich ergeben; sd. entschlummern. [Selbstverläugnung.
die **Hingebung**, Ergebung, Selbstaufopferung, die Resignation,
Hingegen, conj. dagegen, im Gegentheil, aber, jedoch.
Hingeben, t. hinbegeben, hinverfügen, hinwallen, hinwandern, weggeben, verloren gehen; ungeahndet bleiben, durchgehen.
Hingehören, i. passend seyn, angemessen seyn, sich hinschicken.
Hingeigen, hinfiedeln, hinspielen, hineilen. [ten, hinführen.
Hingeißeln, t. -peitschen, -fuchteln. **Hingeleiten**, t. -begleiten,
Hingerathen, i. hinkommen, hinirren, hintreffen. [Entschlafene.
der **Hingeschiedene**, Abgeschiedene, Verblichene, Todte, Selige,
Hingießen, t. hinschütten, ausgießen. [hineilen, hinkörnen.
Hingirren, t. hinschäkern, hinbuhlen, hinliebeln, hintändeln;
Hinglänzen, hinleuchten, hinschimmern, -strahlen, hinscheinen.
Hingleiten, hinglitschen, hinrutschen, -schurren, hinschlüpfen.
Hinglotzen, i. hinstieren, hinschauen, hingaffen, hinlugen,
Hingraben, i. hinwühlen, hinbohren, -miniren. [hinmaulaffen.
sich **Hingrämeln**, hingrämen, sich hinhärmen, durch Kummer hinschwinden, in Gram hinleben, sich durch Gram tödten.
Hingrapsen, t. hingreifen. **Hingründen**, -bauen, hinstiften.
Hingucken, i. hinschauen, neugierig hinsehen, hinangeln.
Hinhaben, t. dahinhaben, weghaben, empfangen haben.
Hinhäkeln, hinhaken, hinziehen, hinheften, hinhängen.
Hinhacken, i. -hauen, -picken, -schlagen. [dern, lange erhalten.
Hinhalten, t. auf-, verzögern, warten lassen, aufschieben, verhin-
das **Hinhaltungsmittel**, das Palliativ. [klopfen, hinpochen.
Hinhämmern, t. hinnieten, einschlagen, hindefestigen; i. hin-
Hinhangen, i. sich hinneigen, überhangen, überragen, sich über-
Hinhängen, t. -befestigen, hinheften, hangen machen. [beugen.
Hinharken, r. hinrechen. sich **Hinharmen**, sich hingrämen.
Hinhauchen, t. hinathmen, hinblasen, hinweben, hinfächeln.
Hinhauen, i. hinschlagen. **Hinhäufen**, t. -staxeln, -schichten,
Hinheben, -halten, -reichen, -langen, behend -schaffen. [-lagern.
Hinheften, t. hindefestigen, hinhangen, hinkleben, anschlingen.
Hinheifen, d. hinzukommen helfen, befördern, das Garnus
Hinhetzen, t. -jagen, -scheuchen. [machen; r. sich durchschlingen.
Hinhinken, hinhumpeln, hinkend hingehen, sich hinschleppen.
Hinhobeln, sd., t. weg-, abhobeln. **Hinhocken**, i. sich hockend
Hinholen, t. mithinbringen, abholen u. hinführen. [hinsetzen.
Hinhorchen, hinhören, i. aufmerken, Achtung geben, zuhö-
Hinhumpeln, i. hinhinken, -tapfen, -gumpen. [chen, lauschen.
Hinhüpfen, i. hinspringen, hintanzen, fröhlich hinleben.
Hinhuschen, -hutschen, i. hinschlüpfen, hineilen, hinschleichen.
Hinjagen, i. -sprengen, -springen, -eilen, -hasten; t. -scheuchen.
Hinjammern, t. -winseln, -klagen, -weinen, kläglich vorbringen.
Hiningen, hieningen, sd., adv. übers Jahr, künftiges Jahr.
Hinieren, i. hintappen, hingerathen, im Irrthume hinleben.
Hinkarren, t. -führen, -fahren, -schieben, -schaffen, -stoßen, st.
sich **Hinkauern**, sich niederkrümmen, sich krumm zusammenlegen.
Hinkehren, t. hinwenden, hindrehen, hinfegen, hinlenken.
Hinken (hinkan, hulzan) i. auf den Hacken gehen, im Gehen anhaken, lahm gehen, humpeln, kapfen, knuppen, sd., lunschen, lumpen, hinkhanken, humpumpen, nd.; nicht passen (Vergleich).

Hinketten, t. hinfeſſeln, hinbinden, hinbannen, anſchmieden.
der Hinkepeß, Hinkepoot, nd., Hinkfuß, Stelzbein, der Hin-
Hinkeulen, -ſchlagen, hinprügeln, hinknüppeln. [kende, Lahme.
der Hinkhank, nd., Unbeſtändige, Wetterhahn, Manteiwender.
Hinkhanken, i. auf beiden Seiten hinken, ſchwanken, verände-
der Hinkkampf, Gegeneinanderhinken, Turnerübung. [lich ſeyn.
Hinkitten, -kleben, -klecken, -kleckſen, -kleiſtern, -klettern, -klimmen,
-klopfen, -knöpfen, -kollern, -kramen, -krallen, -krachen, -kratzen,
-kreiſchen, -kriechen, -kriegen, -kritzeln, -krümeln, -krümmen,
-lächeln: — weg, fort, zu einem andern hin, hinan, hinauf
Hinklimpern, her-, t. nachläſſig herſpielen. [ſitten, kleben ꝛc.
Hinklingen, i. hintönen, hinlauten, -ſchallen, hingellen. [feuern.
Hinknallen, i. hinkrachen, platzend hinſchallen, hinſchieſſen, hin-
Hinknien, i. niederknien, auf die Knie fallen, zu Füßen fallen.
Hinkommen, i. hingelangen, hingerathen, dort ankommen, hin-
können, bleiben; ſd., entkommen, wegkommen. [langen können.
Hinkönnen, i. hingehen können, hindürfen, hinkommen, hin-
Hinkoſen, t. -ſchäkern, -tändeln, -liebeln, hinbuhlen, -liebkoſen.
Hinkrachen, i. krachend hinfallen, hinplatzen, hinſchmettern,
Hinkrallen, t. -kratzen, -pranken, -packen, -greifen. [hindröhnen.
Hinkränkeln, -kranken, i. kränklich -leben, -ſchwinden, -welken,
die Hinkunft, Ankunft, das Anlangen, Hingelangen. [hinſiechen.
der Hinkſchlag, das Anferſen im Hinken, Turnerſpringübung.
Hinkünftig, ſd., adv. künftig, forthin, -an, hinfüro. [ſchaffen.
Hinkutſchen, henkutſchiren, in d. Kutſche hinfahren od. hin-
Hinladen, t. dahin einladen, hinbitten, vorladen, entbieten,
ſich Hinlagern, ſich -legen, nieder-, -laſſen. [hinkommen heißen.
Hinlangen (analangen) i. hinreichen, zulangen, ausreichen,
hinfaſſen, hingreifen; t. hingeben, darreichen, übereichen.
Hinlänglich, adj. u. adv. hinreichend, ausreichend, zureichend,
genug, ſatt, ſattſam, genügend, genugſam, befriedigend.
die Hinlänglichkeit, Genugſamkeit, Sattſamkeit. [verlaſſen.
Hinlaſſen, t. hingehen laſſen, zulaſſen, hineinlaſſen; r. ſich nie-
Hinläſſig, adj. nachläſſig, fahrläſſig, ſorglos, bedachtlos.
Hinlatſchen, i. hinſchlottern, -ſchlendern, -ſchlenzen, -taumeln,
hinſchleichen; hinplaudern, in den Tag hinein ſchwatzen.
der Hinlauf, der Lauf hinwärts, der Anlauf; eine Pflanze.
Hinlaufen, i. hinrennen, hineilen, hinſtürzen, hinfliegen; hin-
fließen, hinrinnen; verlaufen, vergehen; ſd., entlaufen.
Hinleben, t. fort-, in den Tag hineinleben, vegetiren. [decken.
Hinlegen, t. niederlegen, deponiren, ablegen, hinbreiten, hin-
Hinlehnen, t. anlehnen, anſtützen. [abſingen; i. hinſchlendern.
Hinleiern, t. hinſpielen, -geigen, -fiedeln, hinorgeln, leiermäßig
Hinlehren, unabläſſig, ohne Auswahl, ununterbrochen vortra-
Hinleihen, t. dar-, vorſtrecken, vorſchießen, hinborgen. [gen.
Hinleiten, hinlenken, t. hinführen, hinweiſen, hinſteuern.
Hinleſen, t. wegleſen, ableſen, hinſchladdern, nd. [hinſcheinen.
Hinleuchten, i. das Licht hinhalten, den Schein hinwerfen,
Hinliefern, t. hinſchaffen, zur Stelle bringen, einliefern, über-
liefern, ab—; hinhelfen, -heilen, -dectern, zu Grunde richten.
Hinlocken, t. hinglucken, hingirren, -lörnen, -lödern, -reizen.
Hinmachen, hinthun, befeſtigen, anbringen; r. hineilen, ſich
Hinmähen, t. niederhauen, reihenweiſe hinſtrecken. [begeben.
Hinmalen, t. hinpinſeln, hinſtreichen, hinzeichnen, anbringen.
der Hinmarſch, der Hinzug, Anmarſch, Hinweg, Einmarſch.
Hinmarſchiren, i. hineilen, hinſchreiten, hinſteigen, hinzie-
Hinmartern, t. hinfoltern, zu Tode martern, hinrichten. [hen.
Hinmauern, -melden, -meſſen, -metzeln, -miſten, -mögen, -mor-
den, -murmeln, -müſſen, -nagen, -nahen, -nähen, -narren,
-nehmen: — zu einem andern hin, hinan, hinauf mauern ꝛc.
die Hinnahme, Annahme, Entgegennehmung, die Wegnahme,
das Zunehmen. [April ſchicken, hinhetzen, hinſprengen.
Hinnarren, t. hinexiren, hinfoppen, hinbrüten, nd., in den
Hinnach, adv. hintennach, hinterher, nachher, hienach.
Hinnehmen, t. an-, entgegen-, einnehmen, ſich gefallen laſſen,
verſchlucken, wegnehmen. [entfernt ſeyn von, ſich entſcheiden für.
Hinneigen, t. -biegen, -beugen; r. geneigt ſeyn zu, nicht weit
Hinnen (hinna) adv. hier; von—, von hier weg, fort, hin-
Hinnern, hünnen, ſd., i. wiehern. [weg, v. d. Erde weg, hinauf.
Hinnicken, i. hinwinken, ſich wiederholt hinneigen, hinlä-
Hinnieder, adv. hinab, hinunter, hergunter. [cheln, hingrüßen.
Hinnöthigen, t. hindrängen, hintreiben, hinzugehen zwingen,
hinzukommen bitten, -kriegen. [bringen, als Opfer hingeben.
Hinopfern, t. aufopfern, hinſchlachten, hinrichten, zum Opfer
Hinorgeln, t. ſchlecht, ohne Ausdruck auf der Orgel herſpielen.
Hinpacken, t. hinſtapeln, hinballen, hinſchichten; r. ſich hin-
machen, ſich hinſcheren, hineilen. [ſchließen, ſich anfügen.
Hinpaſſen, i. angemeſſen ſeyn, hintreffen, hinreichen, ſich an-
Hinpeitſchen, i. hinhauen, hinſchlagen, hinknallen; t. hinfuch-
teln, hinprügeln, hinknuten, mit der Peitſche hintreiben.
Hinpflanzen, t. hinſetzen, dort einſenken, aufpflanzen, anſtek-
ken; r. ſich groß und breit hinſtellen, ſich -ſtegeln. [arbeiten.
Hinpfuſchen, t. -huddeln, -druddeln, -fudeln, -ſchmieren, überhin
Hinpicken, i. -hacken, -ſchnäbeln, -plickeln, -pökern, nd., -pochen.
Hinpinſeln, t. hinmalen, hinſchmieren, hinſtreichen, -bürſten,
Hinpiſſen, i. hinſtreichen, hinharnen, hinmiegen. [hinquaſten.
Hinplappern, i. -plaudern, in einem fort ſchwatzen. [praſſeln.
Hinplatſchen, i. -planſchen, -plätſchern, -ſchloßen, -gießen, hin-
Hinplatzen, i. hinkrachen, hinpraſſeln, zerplatzend hinfliegen.
Hinplumpen, i. plump -fallen, -klatſchen, -quatſchen, -kleckſen.
Hinprallen, i. hinſchnellen, abprallend hinfliegen, hinſchnicken.
Hinpraſſeln, t. -platſchen, hinhageln, hinraſſeln, hinknaſtern,
Hinpreſchen, i. hinjagen, hinhetzen, -ſcheuchen. [hinknattern.
Hinprügeln, i. -ſchlagen, -bauen, -keulen; t. -peitſchen, -fuchteln.
Hinpuffen, i. hinfauſten, hinknuffen; t. hinprügeln, hinſtoßen.
Hinpuſten, hinblaſen, hinhauchen, hinwehen. [hintreiben.
Hinpurzeln, t. dürzlings hinfallen, auf den Steiß fallen.
Hinquälen, t. hinfoltern, hinpeinigen, hinmartern, hintreiben;
r. ſich in Qual hinſchleppen, ſich mühſam durchhelfen.
Hinraffen, t. fortraffen, wegraffen, wegnehmen, hinnehmen,
verderben, vernichten, wegreißen, tödten. [rankend hinwachſen.
Hinranken, i. ſich hinwinden, ſich anſchlingen, anſchmiegen,
Hinraſen, i. hintoben, -ſchäumen, -wüthen, raſend hinſtürzen.
Hinraſſeln, i. -klirren, raſſelnd -fallen, -rollen, -peaſſeln, -poltern.
Hinräumen, t. wegräumen; hinkramen, hinwacken, -ſchaffen.
Hinrauſchen, i. -brauſen, -tobeln, ſd., -toſen, -ſauſen, -ſchäu-
Hinrechen, t. hinharken, hinegen, -ſcharren. [men, -ſchwirren.
Hinrecken, t. hinſtrecken, hinreichen, -langen, zu—, hingeben.
Hinreden, t. hinſchwatzen, hinplaudern, hinplappern, hin-
ſchwaddeln, hinſchnacken, nd. [dicht wie Regen hinfallen.
Hinregnen, t. hingießen, hinplatſchen, hinſchmutzen, -ſchauern,
Hinreiben, hinfrotten, hinſcheuern. [ſam, zur Genüge, ſatt.
Hinreichlich, adv. hinreichend, hinlänglich, genugſam, ſatt-
Hinreichen, i. ausreichen, zureichen, hinlangen, hinlänglich
ſeyn; t. hingeben, hinſtrecken, übereichen einhändigen.
Hinreihen, t. -ſtellen, -ordnen, in Reihen ſtellen, anreihen.
die Hinreiſe, der Hinweg, die Hinfahrt, der Hinmarſch. [fügen.
Hinreiſen, -wandern, -fahren, -rücken, ſich hinbegeben, hinver-
Hinreißen, t. mit fortreißen, gewaltſam hinziehen, begeiſtern,
zum Beifall zwingen, überreden, ſtürmiſch erregen, gewinnen.
Hinreiten, i. hintraben, hintrotten, hinjagen, hinſprengen.
Hinrichten, t. -wenden, -lenken, -kehren; zu Grunde richten, ver-
derben, rechtlich tödten, am Leben ſtrafen. [kennen lernen.
Hinriechen, i. hinſchnuppern, hinſchnüffeln, -ſpüren, flüchtig
Hinrieſeln, i. hinbröſeln, hinbröckeln, hinſickern, hingrüſeln,
nd., hinkrümeln; hinplätſchern, hinmurmeln.

der Hinriß, sd., der Sturz, der Bruch, Erdfall, Erdriß, Einriß.
der Hinritt, die Hinreise zu Pferde, d. Hintraben, Hinspreugen.
hinrollen, i. hinkutschen, hinfahren, hinkollern, sich hinwälzen, hintrollen, hinteudeln, hinpurzeln; t. -schieben, -kugeln.
hinröthein, t. mit Röthel hinzeichnen, entwerfen, skizziren.
hinrücken, -schieben, -stoßen, ruckweise nähern; hinmarschiren.
hinrudern, i. rudernd hinschwimmen; t. rudernd hinbringen.
hinrufen, i. hinschreien, hinjauchzen; t. rufend anzeigen, hinmelden; hinkommen heißen, hindestellen, -entbieten, hinladen.
hinrutschen, i. -schurren, -gleiten, -glitschen, hinschlüpfen.
hinsaen, t. hinstreuen, hinspritzen, hinsprühen, hinwerfen.
hinsagen, hinberichten, -melden, anzeigen; vor sich hin reden.
hinsauseln, hinsausen, i. -rauschen, hinbrausen, -schwirren.
der Hinsch, Hintsch, die Engbrüstigkeit, das Keuchen des Rindviehes; das Schlucken; das Hintschkraut. [rasiren, hinraditen.
hinschaben, t. hinschrapen, nd., hinscharren, hinkratzen, hin-
hinschaffen, t. hinbringen, hinarbeiten, hinfahren, hinschiffen, hintransportiren, hinkriegen. [klingen, hingehört werden.
hinschallen, hinhallen, hingellen, hintönen, hinknallen, hin-
hinscharren, t. hinkratzen, hinziehen, hinraffen, hinklauben.
hinschauen, i. hinsehen, hinblicken, hingaffen, hingucken.
hinschauern, i. fortfahren zu schauern, zu eegnen; schauernd hintreten, hinfrösteln, fortfrieren. [anschaukeln, anstoßen.
hinschaukeln, schaukelnd hinbewegen oder hinkommen,
hinschaufeln, t. hinschüppen, hinwerfen, hinwerfeln.
der Hinscheid, das Hinscheiden, Verscheiden, Absterben, der Tod.
hinscheiden, i. von hinnen scheiden, abscheiden, verbleichen, entschlafen, ausathmen, sterben, abschnurren, abrutschen.
hinscheinen, i. hinleuchten, hinglänzen, hinschimmern, hin-
sich hinscheren, sich hinpacken, hinmarschiren. [strahlen.
hinscherzen, t. -schäkern, -spaßen, durchtändeln, durchkosen.
hinscheuchen, t. -schrecken, -jagen, -hetzen. [zu-, ein-, übersenden.
hinschicken, t. -senden, -geben heißen, übermachen, zufertigen,
hinschieben, t. hinschupfen, hinschupfen, hinrücken, hinstoßen; sd., forthelfen, durchhelfen, der Strafe entziehen. [blicken.
hinschielen, i. scheel hinsehen, hinblinzeln, seitwärts hin-
hinschießen, hinfeuern, hinschnellen, hinspringen, hinfliegen, hinströmen, hinfahren; t. hinschleudern, hinwerfen. [bringen.
hinschiffen, i. -segeln, -fahren; t. hinschaffen, zu Schiffe hin-
hinschimmern, i. hinflimmern, hinscheinen, hinstrahlen, hinleuchten, hinfunkeln, hinglanzen, hindlinken. [hinopfern.
hinschlachten, t. hinmorden, hinmetzeln, niedermetzeln,
hinschlafen, i. ein-, entschlummern, entschlafen, sanft sterben.
hinschlagen, i. hinklopfen, hinpochen, hinschmettern; t. durch einen Schlag hinschleudern, anschlagen, hinheften, -nageln.
sich hinschlängeln, schlängelnd hinfließen, sich hinwinden, hinkrümmen, hinschrauben. [hinschlüpfen, hinhuschen.
hinschleichen, i. auf den Zehen hingehen, hinziehen, sd.,
hinschleifen, t. ein-, anschleifen; auf der Schleife hinschleppen.
hinschlendern, i. hinschlenzen, sd., langsam hinwandeln, hinschlottern, hinlullen, dämeln, dämmern, hinträumen, -dusseln.
hinschlenkern, wie eine Schlange hinwerfen, hinschleudern.
hinschleppen, t. hinschleifen, hintragen, hinschaffen; r. sich hinquälen, -humpeln, sich hinkrüppeln, mühsam durchdringen.
hinschleudern, t. hinwerfen, hinschmettern, hinschießen, hin-
hinschlingen, sd., t. abtreiben (v. Kind). [schnellen, -schwingen.
die Hinschlingerinn, die Kindabtreiberinn. [ben, hinscheiden.
hinschlummern, fortschlummern, ent—, entschlafen, ster-
hinschlüpfen, i. hingleiten, hinhuschen, hinglitschen, -rutschen.
hinschmachten, i. welken, sterben, darben, lechzen, verschmachten, hinsterben, verhungern, verdursten, verkümmern, ver-, umkommen, hinwerden, erliegen. [schleudern, hinschwingen.
hinschmeißen, t. hinwerfen, hinschmettern, hinstürzen, hin-
hinschmelzen, i. sich auflösen und hinfließen, zerfließen, zergehen, zerrinnen, weg—, aufthauen; t. zusammenschmelzen.
hinschmettern, t. hinschmeißen, hinschleudern; i. hinstürzen.
hinschmieren, t. hinsudeln, hinstreichen, hinsalben. [wegleseu.
hinschnattern, t. hinhäspeln, hinrasseln, nd., zu schnell
hinschnauben, i. schnaubend hinfahren, hinschnarchen, zornig
hinschneiden, sd., t. aus-, nach der Elle verkaufen. [hinlaufen.
hinschneien, -schnellen, -schrauben, -schreiben, -schreien, -schreiten, -schroten, -schuppen, -schuppen, -schütteln, -schütten, -schwanken, -schwärmen, -schwatzen, -schweben, -schweifen, -schwelgen, -schwemmen, -schwenken, -schwimmen, -schwingen, -schwieeen, -segeln, -sehen, sich -sehnen, -seichen -senden, -senken, -setzen, -seufzen, -seyn, -sollen, -speien, -spielen -sprechen, -speeiten, -sprengen, -springen, -spritzen, -sprudeln, -spucken, -stacheln, -stammeln, -stapeln, -stapfen -starren, -stauben, -stehen, -stecken, -stehlen, -steigen, -stellen, -streben, -steuern, -sticken, -stieben, -stieren, -stolpern, -stopfen, -stoßen, -stottern, -strahlen, -streben, -strecken, -streichen, -streuen, -strömen, -stürmen, -stützen, -sudeln: — zu einer anderen Person, an e. andern Ort schreien, schnellen, schrauben ꝛc.
hinschwinden, ent-, ver-, schwinen, sd. abnehmen, eintrocknen, welken, dorren, vergehen, zerfließen, vereitelt werden.
hinseyn, i. hingekommen seyn, umgekommen, verloren seyn.
der Hinschwung, Hinflug, das Hinwerfen. Hinschleudern.
die Hinsicht, die Betrachtung Erwägung, der Hinblick, die Rücksicht, die Berücksichtigung, Beziehung, Absicht, Verbindung, der Gesichtspunkt, das Verhältniß. [sicht auf.
hinsichtlich, adv. rücksichtlich, bezüglich, was anbetrift, in Hin-
hinsinken, i. sich hinsenken, sich niederlassen, niedersinken, matt zu Boden fallen, entseelt hinstürzen, untergehen, niedertauchen.
hinstrecken, t. hinrecken, hinreichen, hindehnen, hinbreiten, hinlegen, zu Boden strecken, fällen, niederwerfen. [Zugvogel.
der Hinstrich, das Hinstreichen, Fortfliegen, der Strich- oder
hinstürzen, i. hinfallen, hinrennen, hineilen, hinströmen; t. hinwerfen, hinschmettern, -schütten; hinuntergießen. [leben.
hinsündigen, i. in Sünden hinleben, noch länger als Sünder
hintan, adv. hintenan, hinterher, dahinten, zurück, hinten.
hintändeln, i. fortschäkern, fortspielen; t. vertändeln (d. Zeit).
hintansetzen -stellen, zurücksetzen, vernachlässigen, versäumen
hinturnen, i. -springen, -hüpfen, hinwalzen, fröhlich hingehen.
hintappen, i. blindlings hinfinden, sich im Dunkeln hintasten.
hintaffen, t. hinschichten, hinhäufen, hinstapeln, hinanflegen.
hintasten, i. hinfühlen, hingreifen, hinfassen. [pern, -stämpfeln.
hintaumeln, i. -torkeln, -wanken, -schwanken, hinwackeln, -stol-
hinten (hintan) adv. hinterhalb, im Hintergrunde, am Hintertheile, auf der Rückseite, achter, nd. [Zweckwidrigkeit.
das Hintenvorn, das Achterfür, nd., die Verkehrtheit, Thorheit,
hinter (hintir) prp. nach hinterhalb, nächst, unterhalb, nuf; adv. hinunter; —sich, sd., rückwarts, zueuck, eückgängig.
hinter, adj. nachfolgend, später, zurückbleibend, die Nachhut
die Hinterachse, Hinterraderachse eines Wagens. [bildend.
hinteran, hinterher, hintennach. die Hinterbacke, Arschbacke.
der Hinterbaum, Kettenbaum, Garnbaum am Weberstuhle.
hinterbleiben, i. zurückbleiben, übrigbleiben, noch länger bleiben, zurückgelassen werden; unterbleiben, nicht stattfinden.
hinterbringen, t. heimlich melden, berichten, anzeigen, mittheilen, stecken, verrathen; hinunterbringen. [räther, Anzeiger.
der Hinterbringer, Berichter, Benachrichtiger, Melder, Verder Hinterburg, die Hinterbresse, der Hinterschenkel, die Hinteres das Hinterbein, Sprungbein. [knieteble, Hinterdruchi, nd.
die Hinterbühne, der Hintergrund der Bühne, Bühnengrund.
das Hinterdeck, Hinterverdeck, Backbord. [cken, —stopfen.
hinterdrücken, t. hinterstecken, -packen, -pressen; hinunterdrü-

der Hintere, das Gesäß, der Steiß, Arsch, Podex, Hinterbacken, After, Bürzel, Hinterkastell. [Ebbe, niedrigster Wasserstand.
die Hinterebbe, die letzte Zeit der Ebbe, die niedrigste, größte
das Hintereisen, Hufeisen von einem Hinterfuße. [gen.
Hinteressen, t. hinunteressen, hinunterstopfen, stessen, verschlin-
der Hinterfaden, der hinterwärts gespannte Kettenfaden am Teppichwebestuhle. [tretene Spur; die Fährte der Hinterfüße.
die Hinterfährte, Wieder-, Nach-, Rückfährte, die wieder be-
die Hinterflagge, Flagge auf dem Hintertheile eines Schiffes.
der Hinterfleck, Absatzfleck, das Absatzleder, Absatzstück.
der Hinterflügel, der hintere Flügel bei vierflügligen Insecten.
der Hinterfries, der hintere Fries in der Säulenordnung; der
Hinterführen, t. -gehen. [Fries am ersten Bruche der Kanone.
der Hinterfuß, der hintere Fuß; der Plattfuß, der Fuß um die
Hinterfür, sd., adv. -vorn, hinten statt vorn, verkehrt. [Ferse.
der Hintergang, Ausgang, Fährte e. Wildes aus d. Walde; Aus-
laß, Compromiß, der gütliche Vergleich; die Hintergehung.
das Hintergebäude, der Hinterflügel, hintere Anbau eines Ge-
das Hintergebirge, d. innere sich senkende Gebirgsseite. [bäudes.
die Hintergegend, der Hintergrund, die hintere Gegend.
Hintergehen, t. hinterführen, täuschen, betrügen, berücken,
belügen, überlisten, hinter das Licht führen; l. hinuntergehen,
hintenumgehen, communiciren. [sen; der Hinterhase.
das Hintergehäse, der Hintertheil, die Hinterhälfte eines Ha-
das Hintergeschirr, das hintere Pferdegeschirr. [leder.
das Hintergeschübe, Hinterleder, Hinterquartier, das Hacken-
das Hintergeschwader, Nachgeschwader, d. Nachhut e. Flotte.
das Hintergestell, die hintere Hälfte eines Gestelles, der Hin-
terriegel, Hinterbock. [Glied eines Rechnungsansatzes.
das Hinterglied, das hintere Glied, die Hinterreihe; das letzte
die Hintergraunse, sd., der Hintertheil eines Flußschiffes.
der Hintergrund, die Hintergegend, der Grund eines Gemäl-
des, die Entfernung, die Hinterwand, Rückwand. [mene.
der Hintergurt, das Kammerband, die Zündlochgegend der Ka-
das Hinterhaar, Hinterkopfhaar, das Mittel- und Unterhaar.
Hinterhaben, t. hinuntergeschluckt haben, verloren haben,
Hinterhalb, adv. auf der hintern Hälfte, Seite. [zurückstehen.
der Hinterhalt, das Verbergen, Verbehlen, Hinterhalten, der
Rückhalt, das Auflauern, der Unterschlauf; die Zurückhaltung,
Abhaltung, der Rückbehalt, Vorbehalt, Rückstand; die Rück-
hut, Reserve. [gen, verbehlen, hinter dem Berge halten.
Hinterhalten, t. zurückhalten, hindern, vorenthalten, verder-
die Hinterhand, die hintere Oberhand; Hintertheil des Pfer-
das Hinterhaupt, der -kopf. [des; Rückhand im Kartenspiele.
die Hinterhauptecke, Hinterhauptrand an den Scheitelbeinen.
der Hinterhauptrand, der hintere u. dickste Rand der Scheitel-
der Hinterhauptstheil, Haupt- des Hinterhauptbeines. [beine.
das Hinterhaus, das hintere Haus, der Hinterflügel, -gebäude.
Hinterher, adv. hintennach, nachgehends, nachfolgends, später,
hernach. [dem Schruppen bei den Tischlern und Drechslern.
das Hinterherschruffen, -schruppen, das Abglätten nach
der Hinterhof, der hintere oder innere Hofplatz, der Binnenhof.
Hinterig, sd., adj. zurückbleibend, umkehrend; —vorderig,
vorellig, vorschnell, überstürzig, hastelig, verkehrt. [cabinet.
die Hinterkammer, das Hintergemach, Hinterstübchen, Hinter-
das Hinterkastell, der Hintertheil eines Schiffes; der Hintere.
die Hinterkeule, das Hintertheil eines geschlachteten Thieres.
der Hinterkopf, das -haupt, der -theil des Kopfes, hintere Kopf.
das Hinterkorn, nd., Unter-, das leichte, spreuähnliche Korn.
Hinterkriechen, -schlüpfen, sich -drängen, hinten hineinkriechen.
die Hinterlage, das hinterlegte Gut, das Depositum, das Pfand, die Caution. [fährte hinter der Vorderfährte.
der Hinterlaß, der Nachlaß; das Zurückbleiben der Hinter-
Hinterlassen, t. zurücklassen, nachlassen, verlassen, abreisend befehlen, übrig lassen. [Erben, die Ueberlebenden.
die Hinterlassenen, die Hinterbliebenen, Zurückgelassenen, die
die Hinterlassenschaft, die Verlassenschaft, die Erbschaft.
die Hinterlast, Hinterfracht, die Last der hintern Wagenhälfte,
Hinterlastig, adj. hinten überladen. [Last der Hinterachse.
die Hinterlaterne, die hintere Schiffslaterne am Backborde.
der Hinterlauf, das Hinterbein, der Hinterfuß eines Wildes.
Hinterlaufen, dahinterlaufen, hinten hinlaufen. [Ferfenschuh.
das Hinterleder, Hinterquartier, geschübe, Hackenleder, der
Hinterlegen, t. zurück-, niederlegen, verlängern, deponiren.
Hinterlegen, -locken, -rennen, -rücken, -schleichen, -schlingen,
-schlucken, -streichen, -treiben, -trinken, -ziehen: — hintenhin,
hinunter oder hinten hinein legen, rennen, rücken u. s. w.
der Hinterleib, der Bauchleib, der hintere Theil des Leibes.
der Hinterleger, Niederleger, Depositor. [Rückgang, Schaden.
der Hinterling, sd., Rückstand, Hinterhut, Nachtheil, Schatten,
die Hinterlist, Argliſt, Tücke, Bosheit, Heimtücke. [schummeln.
Hinterlisten, t. überlisten, hintergehen, -führen, betrügen, be-
die Hinterlocke, -hauptlocke, die Hinterluke, -klappe, d. -laden.
der Hintermann, Nachmann, Mitspieler in der Hinterhand,
der Bürge, Hülfsmann, Beistand, Beiständer, ein Hülfsschiff.
der Hintermast, der Besanmast. [terfäulen der Kutsche.
das Hintermittelsperrholz, der Querriegel zwischen den Hin-
die Hinternaht, Hacken-, Fersen-. [terfüßen völlig niedertritt.
der Hinterniederlaß, die Spur einer Sau, welche mit den Hin-
die Hinterpfanne, die auf die Sied- folgende Sool- i. Salinen.
der Hinterpfännig, der in beide Stöße gelegte Querriegel im
Gebiete e. Schaches. [terflucht, die Lagerstätte des Schiffers.
die Hinterpflicht, der Hinterraum auf Flußfahrzeugen, die Hin-
die Hinterpferde, die nächsten Wagen-, die hintersten Pferde.
die Hinterpforte, die Hinterthür; der After, das Arschloch.
das Hinterquartier, die hintere Abtheilung, das Hinterlogis,
die hintere Wohnung; das Hinterleder, Fersen-. [zu spinnen.
das Hinterrad, -achsenead; Seilerschnur-, Fäden z. Binkfaden
die Hinterrast, der hintere Einschnitt und Haken der Nuß im
Gewehrschlosse, die Hinterruhe, d. Hinterhaken. [raufte Wolle.
die Hinterraufwolle, die hinterwärts vom Kamme abge-
Hinterreden, sd., after-, verläumden, lästern, Böses nachreden.
die Hinterreihe, hintere Reihe, das Hinterglied, -treffen, die
hintere Linie. [holz zwischen den Hinterständern e. Stuhles.
der Hinterriegel, Hinterbalken, der hintere Schieber; d. Quer-
Hinterrücks, adv. rückwärts, von hinten, hinter dem Rücken,
heimlich, meuchlerisch, meuchelmörderisch, banditenmäßig.
der Hintersaß, der Unterthan, Lehnsmann, Hintersiedler, Hin-
tersättler, Kothsaß, Kossate, Köhner, Beisaß, Kleinbauer,
Schutzverwandter; Nachkomme, Nachfolger. [in Eisenhütten.
die Hintersaßigkeit, Böschung, Abhängigkeit des Flußofens
das Hintersattelholz, ein degenförmiger Hinterriegel am Wa-
der Hintersatz, Nach-, Folge-, Schlußsatz, Schluß. [genbaum.
die Hinterschanze, der -schenkel, das -schiff, die -schraube, das
-segel, die -seite, der -sitz, -span, -ständer, die -stube, das
-stück, das -tau, das -theil, -thor, die -thür, das -verdeck,
-viertel, der -wagen: — d. hintere Schanze, Schenkel u. s. w.
das Hinterseitentakel, Seiten-Takelwerk des Besanmastes.
Hintersparig, ungleich geschoren, ungleichharig, rauch (Tuch).
das Hintersperrholz, d. hintere Querholz einer Kutschendecke.
das Hinterspill, das doppelte Gangspill, die Ankertauwinde auf
großen Schiffen, das Hauptspill. [plättenden Drahte hält.
der Hintersporn, die Gabel, welche die Rolle mit dem zu
der Hinterstab, der halbrunde Ziereath am Mundstück einer
Kanone. [heimtückisch; rückständig, anstehend; rückgängig.
Hinterständig, hinterstellig, adj. nachstellend, hinterlistig

die Hinterstapfen, die -fänlen eines Stuhles oder Ruhebettes.
die Hinterstande, der Hinterständer, der Pfosten der hinteren Schwinge in Papiermühlen. [legen, zu Wasser machen.
Hinterstellig, sd., adj. rückgängig; —machrn, t. vereiteln,
der Hinterstoven, Hinterstab, —balken des Schiffes, der das
der Hinterstich, eine Art Schneidernaht. [Steuerender teägt.
der Hinterstrich, das Wegwerfungszeichen, der Apostroph.
der Hinterstudel, der hintere stehende Eisenstab in e. Schlosse.
das Hintertheil, der hintere Theil, das Hinterschiff, die Hin-
tergraunse, sd., d. Steuerbord. [der Nachzug, die Arrièregarde.
das Hintertreffen, dir Nachhut, dir Hinterhut, der Nachtrab,
Hintertreiben, zurücktreiben, verhindern, vereiteln, rückgängig machen, zu Wasser machen, verderben. [das Gefolge.
der Hintertroß, Nachzüglertroß, die Marodeurs, Nachzügler;
Hintertückisch, adj. heimtückisch, hinterlistig. [Hinterthüre.
das Hintervorhaus, nd., die Hausflur bei der Hofthüre oder
die Hinterwage, Wage zum Aufspannen der Hinterpferde am 4spännigen Wagen. [hinterrücks, heimlich; verkehrt. hinterüber.
Hinterwärts, adv. nach hinten, in d. Hintergrund, rückwärts,
die Hinterzunge, die zweite Schraubzwinge an der Hobelbank.
das Hinterzeug, der Schwanzriemen des Pferdesattels.
Hinterziehen, t. unterschlagen, vorenthalten, entziehen.
dir Hinterziehung, der Rückzug, Renkauf; die Rückgängigmachung, die Vereitelung. [Thau verlieren, niederthauen.
Hinthauen, i. hindunsten, wie Thau niedersinken, sich in
Hinthun, t. hinsetzen, hinstellen, hinlegen, hingeben, hinschicken.
Hintilgen, t. austilgen, vertilgen, tilgen, hinmorden, -raffen.
Hintippen, »toben, »tönen, »torkeln, »tosen, »traben, »tragen, »trappeln, »trappen, »trauern, »träufeln, »traufen, »träumen, »treffen, »treiben, »treten, »triefeln, »trippeln, »trollen, »tröpfeln, »tropfen, »trotten: —zu einer andern Person, an einen andern Ort tippen, toben ꝛc. [Schwätzer, Calfaeter, Frau Base.
der Hin- u. Herträger, Herumträger, Klatscher, Ausbringer,
der Hintsch, Hinsch, die Heiserkeit, Engbrüstigkeit, der schwere Athem, das Keuchen. [schatten, ein Mittel gegen den Hintsch.
das Hintschkraut, Bitterfuß, die Alpranken, eine Art Nacht-
Hintummeln, i. in tummelndem Schwarme hinkommen; nd. hintaumeln; t. tummelnd hinreiten. [rühren, hinfühlen.
Hintüpfen, i. hintippen, hinstupfen, leise hinstoßen, bin-
Hinüber, über hin, »weg, nach jenseits, auf d. andere Seite hin.
Hinüberängeln, »bannen, »beben, sich »begeben, »bekommen, »bestellen, »beugen, »bewegen, »bitten, »blasen, »blicken, »blinken, »blitzen, »brausen, »breiten, »beingen, »drängen, »dringen, »dürfen, »dusten, »eilen, »fahren, »fallen, »fenern, »finden, »flattern, »fliegen, »fliehen, »fliessen, »flimmeen, »flüchten, »führen, »geben, »gehen, »giessen, »gleiten, »glitschen, »gucken, »haben, »hallen, »hängen, »heben, »helfen, »hetzen, »hinken, »holen, »hüpfen, »hutschen, »jagen, »karren, »klagen, »klettern, »klimmen, »klingen, »kommen, »können, »kriechen, »kriegen, »lächeln, »langen, »lassen, »laufen, »legen, »leiten, »lenken, »leuchten, »locken, »machen, »mögen, »müssen, »nehmen, »nöthigen, »packen, »prügeln, »purzeln, »ragen, »ranken, »rauschen, »reichen, »reisen, »reißen, »reiten, »rennen, »retten, »rieseln, »rollen, »rücken, »rufen, »rutschen, »sagen, »säuseln, »sausen, »schaffen, »schallen, »schauen, »schauern, »scheinen, »scheren, »schenchen, »schicken, »schieben, »schieln, »schiessen, »schiffen, »schimmern, »schlafen, »schleichen, »schlendern »schlenkern, »schleppen, »schlendern, »schlummern, »schlüpfen, »schmeißen, »schreien, »schreiten, »schütten, »schwanken, »schwärmen, »schweben, »schwenken, »schwimmen, »schwingen, »schwirren, »segeln, »sehen, sich »sehnen, »senden, »setzen, »seyn, »sollen, »spielen, »sprechen, »sprengen, »springen, »spritzen, »starren, »stehlen, »steigen, »stellen, »stolpern, »stoßen, »strahlen, »streichen, »streifen, »strömen, »stürmen, »stürzen, »tanzen, »taumeln, »thun, »toben, »tönen, »torkeln, »tosen, »traben, »tragen, »treiben, »treten, »trinken, »trippeln, »trotten, »wachsen, »wackeln, »wagen, »wollen, »wälzen, »wandeln, »wandern, »wanken, »watscheln, »wehen, »weisen, »werfen, »winden, »winken, »wirbeln, »wogen, »wollen, »wünschen, »zeigen, »zerren, »ziehen: —nach der andren Seite, über etwas dazwischen Liegendes hin ängeln, bannen u. s. w.
Hinum, adv. auf die Nachbarschaft, um die Ecke, um einen Mittelpunkt hin, umweg, umhin, vorbei.
Hinumbegeben, »bekommen, »bestellen, »beugen, »bewegen, »bitten, »blicken, »bringen, »drängen, »dringen, »dürfen, »eilen, »fahren, »finden, »flattern, »fliegen, »fliessen, »flutrn, »führen, »geben, »gehen, »gucken, »haben, »heben, »helfen, »hetzen, »hinken, »holen, »hüpfen, »hutschen, »jagen, »kommen, »können, »karren, »klettern, »klimmen, »kriechen, »kriegen, »langen, »lassen, »laufen, »legen, »leiten, »lenken, »leuchten, »locken, »machen, »müssen, »nehmen, »nöthigen, »packen, »prügeln, »ranken, »reichen, »reißen, »reiten, »rennen, »rieseln, »rücken, »rutschen, »sagen, »schaffen, »schauen, »scheren, »schieben, »schieln, »schiessen, »schiffen, »schimmern, »schleichen, »schlendern, »schlenkern, »schleppen, »schlendern, »schlingen, »schlüpfen, »schmeißen, »schmettern, »schreien, »schreiten, »schütteln, »schütten, »schwanken, »schweben, »schwemmen, »schwenkrn, »schwimmen, »schwingen, »schwieren, »segeln, »sehen, »sehnen, »senden, »senken, »setzen, »seyn, »sinken, »sollen, »sprechen, »sprengen, »springen, »spritzen, »starren, »stecken, »stehlen, »steigen, »stellen, »stimmen, »stolpern, »stoßen, »strahlen, »streichen, »streuen, »strömen, »stürmen, »stürzen, »tanzen, »taumeln, »thun, »toben, »tönen,

-torkeln, -tosen, ↑traben, -tragen, ↑träufeln, ↑tranken, -treiben, ↑treten, ↑triefen, ↑trinken, -trippeln, ↑tröpfeln, ↑tropfen, ↑trotten, ↑wackeln, -wagen, ↑wallen, ↑wälzen, ↑wandeln, ↑wandern, -wanken, ↑watscheln, ↑wehen, -weisen, ↑werfen, ↑winden, ↑winken, ↑wirbeln, -wogen, ↑wollen, ↑wünschen, ↑zeigen, ↑zerren, ↑ziehen, ↑zischen, -zittern: — hinab, hinunterwärts, nieder, nach unten ängeln, bammeln, bannen ꝛc.

Hinunterwärts, adv. niederwärts, nach unten zu, hin, hinab.

Hinwackeln, i. hinfächeln, hinfackeln, hinwatscheln, hinwanken, hinschwanken, ↑schaukeln. [hindurfen, hinzugeben wagen.

Hinwagen, t. einsetzen, aufs Spiel setzen, daran wagen; r.

Hinwallen, ↑wandeln, ↑wandern, i. ↑pilgern. ↑wallfahrten.

Hinwalzen, t. hinsanzen, ↑hüpfen; sich hindrehen, hinschleifen; mit der Walze hinkommen. [schroten; r. sich hinkollern.

Hinwälzen, t. hinrollen, hinkeulen, hinkugeln, ↑kühlen, hin-

Hinwanken, i. hinschwanken, hinwogen, hinwiegen, sich hin-

Hinwärts, adv. hin, auf dem Hinwege, hingehend. [diegen.

Hinwaten, i. hinpatschen, hinschreiten, hinmarschiren.

Hinwarscheln, i. hinwackeln, hinschaukeln, hinpatschen.

der Hinweg, Hingang, die Hinfahrt, Hinreise, der Hinmarsch.

Hinweg, weg, fort, von hinnen, anders wohin, von dannen.

Hinwegarbeiten, ↑ätzen, ↑bannen, sich ↑begeben, ↑beißen, ↑beizen, ↑bekommen, ↑beten, ↑bengen, ↑bewegen, ↑bitten, ↑blasen, ↑blicken, ↑blühen, ↑bergen, ↑brausen, ↑brechen, ↑bringen, ↑dürsten, ↑dampfen, ↑denken, ↑drängen, ↑drohen, ↑drücken, ↑dürfen, ↑eilen, ↑essen, ↑fächeln, ↑fahren, ↑fallen, ↑fangen, ↑faulen, ↑finden, ↑flattern, ↑fliegen, ↑fliehen, ↑fließen, ↑fluchen, ↑flüchten, ↑fluten, ↑führen, ↑geben, -gehen, ↑geleiten, ↑gewöhnen, ↑gießen, ↑gleiten, ↑glitschen, ↑gucken, ↑haben, ↑hacken, ↑hängen, ↑harken, ↑haschen, ↑hauchen, ↑hauen, ↑heben, ↑heißen, ↑hetzen, ↑hinken, ↑hoken, ↑hüpfen, ↑huschen, ↑jagen, ↑karren, ↑kehren, ↑klettern, ↑klimmen, ↑kollern, ↑kommen, ↑können, ↑kratzen, ↑kriechen, ↑kriegen, ↑küssen, ↑lächeln, ↑lärmen, ↑lassen, ↑laufen, ↑lecken, ↑legen, ↑leiten, ↑lenken, ↑leuchten, ↑locken, ↑machen, ↑mähen, ↑mögen, ↑müssen, ↑naschen, ↑nehmen, ↑packen, ↑peitschen, ↑pflücken, ↑prügeln, ↑raffen, ↑rasseln, ↑rauben, ↑räumen, ↑rauschen, ↑rechen, ↑reichen, ↑reisen, ↑reißen, ↑reiten, ↑rennen, ↑richten, ↑rieseln, ↑rinnen, ↑rollen, ↑rücken, ↑rufen, ↑rutschen, ↑sausen, ↑säuseln, ↑sausen, ↑schaffen, ↑schauen, ↑schaukeln, ↑scheiden, ↑schenken, ↑scheren, ↑scherzen, ↑schenchen, ↑schicken, ↑schieben, ↑schielen, ↑schießen, ↑schiffen, ↑schlagen, ↑schleichen, ↑schleifen, ↑schlendern, ↑schlenkern, ↑schleppen, ↑schlendern, ↑schlingen, ↑schlucken, ↑schlüpfen, ↑schmachten, ↑schmeißen, ↑schmelzen, ↑schnappen, ↑schneiden, ↑schnellen, ↑schrecken, ↑schreien, ↑schreiten, ↑schnupfen, ↑schütten, ↑schütten, ↑schwanken, ↑schwatzen, ↑schweben, ↑schwemmen, ↑schwenken, ↑schwimmen, ↑schwinden, ↑schwingen, ↑schwirren, ↑segeln, ↑segnen, ↑sehen, sich ↑sehnen, ↑senden, ↑senken, ↑sengen, ↑seyn, ↑setzen, ↑sinken, ↑sollen, ↑spötteln, ↑spotten, ↑sprengen, ↑springen, ↑spritzen, ↑spülen, ↑stäuben, ↑stecken, ↑steigen, ↑stellen, ↑sterben, ↑stoßen, ↑streben, ↑streichen, ↑streuen, ↑strömen, ↑stürmen, ↑stürzen, ↑tanmeln, ↑täuschen, ↑thauen, ↑thun, ↑tilgen, ↑toben, ↑torkeln, ↑tosen, ↑traben, ↑tragen, ↑treiben, ↑treten, ↑trippeln, ↑trocknen, ↑trollen, ↑trotten, sich ↑wagen, ↑wallen, ↑wälzen, ↑wandeln, ↑wandern, ↑wanken, ↑waschen, ↑watscheln, ↑wehen, ↑weiben, ↑weisen, ↑wenden, ↑werfen, ↑winden, ↑winken, ↑wollen, ↑wünschen, ↑würgen, ↑zandern, ↑zeigen, ↑zerren, ↑ziehen, ↑zielen, ↑zischen: — weg, fort, von hier wegarbeiten, ätzen, bannen ꝛc.

Hinwehen, i. hinhauchen, hinblasen, hinfachen, hinfächeln, hinführen, hinstürmen, hinpusten, nd. [len, sich beziehen auf.

Hinweisen, t. hinzeigen, hinführen, hinleiten; l. deuten, ↑zie-

Hinweisend, deutend, demonstrativ, relativ, correla- (Fürwort).

Hinwelken, ↑schmachten, verdorren, absterben, serben, hinsinken.

Hinwenden, t. hindrehen, hinkehren, zuwenden, hinrichten, hinlenken, hinleiten; r. hingehen. [den, vergehen, umkommen.

Hinwerden, sd., i. zu Grunde gehen, ohnmächtig werden, ster-

Hinwerfen, t. zuwerfen, hinschmeißen, verwerfen; entwerfen, skizziren; zufällig äußern, fallen lassen, versuchend sagen; verwerfen, abortiren; r. sich niederwerfen, niederknien, ↑fallen.

Hinwettern, i. hinblitzen, ↑donnern, fluchend hinrennen; t. niederstürmen, umwehen, mit Blitzen niederschmettern. [dawider.

Hinwieder, hinwider, adv. hingegen, dagegen, entgegen.

sich Hinwiegen, hinschaukeln, hinwanken, hinschwanken.

Hinwinden, t. hinhaspeln, ↑gien, ↑ziehen, mit der Winde hinschaffen; r. sich ↑krümmen, ↑kriechen. [t. hinzukommen winken.

Hinwinken, i. hinnicken, hinwimpern, hinblinzen, hingrüßen;

Hinwirbeln, i. wirbelnd hinfliegen; t im Wirbel hinführen.

Hinwissen, hin zu gehen, zu fliehen, zu bringen, zu bergen wissen.

Hinwogen, hinfluten, hinströmen, hinwimmeln, s. hindrängen.

Hinwollen, t. hingehen, hinreisen wollen, hinstreben, sagen wollen, bezwecken, hinauswollen, hinführen, abzwecken.

der Hinwurf, das Hinwerfen, Ausschlagen, Hingeworfene, der

Hinwürfig, weggeworfen, ↑werfend. [Entwurf, die Dispositien.

Hinwünschen, durch einen Wunsch hinzaubern, r. hinverlangen, sich hinsehnen, dort zu seyn wünschen. [ten, niedermetzeln.

Hinwürgen, t. ↑schlachten, ↑morden, umbringen, grausam tö-

Hinwurzeln, i. dort sich hinpflanzen, festen Fuß fassen.

Hinz, sd., adj. (unzi) bis, bis auf; — und —, für und für, immer Hinz, Mahns, Hietz, Mietz, der Kater. [mer; prp. gegen, zu.

Hinzahlen, hinzählen, t. darzählen, baar hinlegen, auszahlen.

Hinzaubern, t. ↑hexen, ↑bannen, ↑besprechen, hinbeschwören.

Hinzausen, t. hinzerren, hinzupfen. Hinzerren, hinzausen.

Hinzeichnen, hinmalen, hinkreiden, hinreißen, hinstricheln.

Hinzeigen, i. ↑deuten; t. ↑weisen, ↑führen; hinhalten, vorzeigen.

Hinziehen, t. ↑dehnen, ↑strecken, ↑schleppen, ↑zerren; i. ↑rücken, hinmarschiren, dort einziehen, hinwandern; r. sich hinerstrecken, fortlaufen bis; fortwährer. [hinauswollen, bezwecken.

Hinzielen, i. hindeuten, hinweisen, Bezug haben auf, anspielen,

Hinzischeln, t. hinwispern, hinflüstern, hinsäuseln, hinlispeln.

Hinzischen, i. hinsauchen, zischend hinfahren. [zen, hindämmern.

Hinzorteln, i hinzuckeln, hintraben; hinschlendern, hinschlen-

Hinzu, adv. hinan, nahe hin, näher, zu jenem, dazu, daneben hin.

Hinzudanken, ↑begeben, ↑bekommen, ↑bitten, ↑bringen, ↑brocken, ↑denken, ↑dichten, ↑drängen, ↑dringen, ↑drucken, ↑drücken, ↑dürfen, ↑eilen, ↑fahren, ↑fliegen, ↑fließen, ↑fügen, ↑führen, ↑gehen, ↑gießen, ↑hängen, ↑kneten, ↑kommen, ↑können, ↑kriechen, ↑kriegen, ↑kritzeln, ↑lassen, ↑laufen, ↑legen, ↑mengen, ↑mischen, ↑nehmen, ↑pflanzen, ↑pflücken, ↑pflügen, ↑pressen, ↑querlen, ↑rechnen, ↑reiben, ↑rennen, ↑rühren, ↑schaben, ↑schieben, ↑schleichen, ↑schleppen, ↑schmieren, ↑schreiben, ↑schreiten, ↑schütten, ↑schwimmen, ↑setzen, ↑springen, ↑stellen, ↑stoßen, ↑streuen, ↑strömen, ↑stürzen, ↑thun, ↑träufeln, ↑tranken, ↑tränken, ↑treiben, ↑treten, ↑tröpfeln, tropfen, sich ↑wagen, ↑werben, ↑werfen, ↑zahlen, ↑zählen, ↑zeichnen: — daneben, dabei, dazu, näher bannen, begeben, bekommen u. s. w.

Hinzupfen. t. hinzausen, hinzerren, hinziehen. hinschleppen.

die Hiobspost, Trauer-, Unglücksnachricht, Schreckens-, Trauerbotschaft. [Getreideart i. Ostindien u. Spanien, Thränengras.

die Hiobsthränen, Messe-, Christus-, Marien-, c. maisähnliche

die Hippe (heppa) der Hieb, die Heppe, Häpe, Hape, krummes Gärtnermesser, Sichel, Sense. [bel, gerollte Kuchenspäne.

die Hippe, Hippel, das Hippelchen, Hohlhippe, Hobelspan, Hü-

der Hippenbäcker, Hübelmann, Kuchenbäcker. [Bildern.

das Hippeneisen, die runde Hippenform mit eingegrabenen

das Hippenwerk, Hohlhippenwerk, d. eitle, leere, nichtige Sache.

der Hippenträger, Kuchenmann, der Sensenmann, der Tod, der Hippelaphos, der Pferdehirsch, Brand-. [Freund Hein.
die Hippel, Hettel, Hattel, Hötte, nd., die Geiß, sd., die Ziege
Hippen, hüppen, nd., i. hüpfen, springen, tapfen, humpeln.
der Hippiarch, Pferdebändiger, Stallmeister. [Pferdeheilkunst.
der Hippiater, Pferdearzt. die Hippiatrik, Roßarzeneikunde,
Hippiatrisch, roßarzeneilich. der Hippobosk, d. Pferdefliege.
Hippodamisch, die Pferdebändigung betreffend, reitkünstig.
der Hippodromos, das Pferderennen, die Rennbahn, Renn-.
der Hippogryph, das Flügelroß, der Pegasus, das Musenroß.
der Hippokom, der Roßknecht. [die Begeisterungsquelle.
die Hippokrene, die Musenquelle, Musenbrunn, Dichterquell,
der Hippokras, von Hippokrates rumpfobener Gewürzwein.
der Hippokratiker, Anhänger des griechischen Arztes Hippo-
der Hippophag, Pferdefleischesser. [krates, ein Empiriker.
der Hippolith, Pferdestein, Roß-, Gallenblasenstein der Pferde.
die Hippomanie, die Pferdesucht, Pferdenarrheit, übertriebene
der Hippopotamos, das Flußpferd, Nilpferd. [Roßliebhaberei.
der Hippopod, Pferdefüßler, der Teufel. [se, unsichere Lage.
der Hippstuhl, Wippstuhl, nd., der wackelnde Sitz, die ungewis-
der Hippurit, versteinerte Fühlhornschnecke. [derergliederung.
die Hippotrophie, Pferdezucht, -pflege. d. Hippotomie, Pfer-
die Hippursäure, Säure im Harne grasfressender Thiere.
der Hippus, das Augenblinzen, Augenzittern, Augenkrampf.
der Hips, sd., der Tips, Hieb, Schwindel, ein Räuschchen.
Hircheln, sd., i. keuchen, hirmen, giebsen, röcheln, schwer athmen.
die Hirculation, d. Uebergeilheit des Weinstocks, das übermäßi-
ge Treiben in Reben. [sen, sich erholen, ruhig seyn, gehorchen.
Hirmen, gehirmen, hirmen, hürmen, sd., i. ausruhen, verschnau-
das Hirn, (Iten) das Hören, Vernehmen, die Denkkraft, der
Verstand; die Stirne, das Gehirn, der Brägen, nd.; Grütze.
der Hirnanhang, d. im Keilbeinsattel ruhende Anhang d. Hirnes.
der Hirnbalken, Gehirnkern, Gehirnschwiele, die schwielichte
untere Verbindung beider Hirnhälften. [auf die Stirn.
das Hirnbändlein, der Hirnschneller, sd., der Zips, Schneller
der Hirnbeschirmer, ein wundärztliches Werkzeug, die harte
Hirnhaut beim Schädelbohren vor Verletzungen zu sichern.
der Hirnbilligkeit, sd., d. feine Gutdünken, Willkühr. [d. Schafe.
der Hirnblasenwurm, sehr kleiner Saugewurm im Hirnmarke
der Hirnbohrer, Schädel-, Kron, wundärztliches Werkzeug.
der Hirnbrecher, Hirnreißer, Kopfreißer, Kopfbrecher, Kezer.
der Hirnbruch, -hautbruch, Kopfgeschwulst, vorzüglich bei Kin-
die Hirnbrücke, -knoten, Verbindung beider Hirnhälften. [dern.
das Hirnbrüten, der stille bewußtlose Wahnsinn, d. Hinstieren.
Hirnbrütig, adj. wahnsinnig, rasend, toll, besessen. [Hirnhälfte.
der Hirneinschnitt, eine natürliche äußere Einbiegung jeder
Hirnen, sd. i. nachsinnen, denken, brüten, grübeln, sich besinnen.
das Hirnende, Ende eines quer durch die Adern abgeschnittenen
die Hirnentzündung, Kephalitis, Kopfentzündung. [Holzes.
die Hirnfläche, hintere Fl. des mittleren Flügels am Keilbeine.
die Hirngeburt, das -gewebe, -gespinst, die Chimäre, Phan-
das Hirnfell, die Hirnhaut. [tasie, Einbildung, das Luftschloß.
das Hirngewölbe, die Wölbung des Hirnschädels.
die Hirngrille, das Citrinchen, Schwinderle, Zedemle, ein kleiner
der Hirnhautbruch, Hirn-. [Vogel] Baumsprecht, -kletterer.
das Hirnhäubiein, sd., eine Weiberhaube, eine Art Helm.
die Hirnhaut, Gehirnhaut, das Hirnfell, die das Gehirn umge-
die Hirnhöhle, Hirnkammer, Hirnwölbung. [bende harte Haut.
die Hirnkelter, Vereinigung der Hirnhautblutadern. [chen.
die Hirnklappe, ein die vierte Hirnhöhle bedeckendes Markblät-
das Hirnklopfen, das klopfende Kopfweh, die Kopfpein, Ke-
phalalgie, das Hämmern im Kopfe. [die Hirnschwiele, -brücke.
der Hirnknoten, der Verbindungspunkt der beiden Gehirne,
Hirnkrank, adj. hirnwüthig, verrückt, wahnsinnig, toll.
die Hirnkrankheit, Hirnwuth, Wahnsinn, Verrücktheit, Ver-
standeszerrüttung; das Hirnleiden, die Kopfpein, Migräne.
das Hirnküchlein, die Hirnschnitte, mit Kalbshirn bestrichene
Brodschnitte. das Hirnkraut, Augentrost. [ten Hirnflügel.
die Hirnlappen, die durch die natürlichen Einschnitte gebilde-
die Hirnlehre, Gehirnlehre, Kephalologie, d. Hirnbeschreibung.
das Hirnlein, Gehirnchen, die kleine hintere Hälfte d. Gehirns.
die Hirnleinsschenkel, die Verlängerungen d. kleinen Gehirns.
die Hirnleiste, Hornkriste, angenutete Holzleiste am Hirnende
e. Tischblattes. [blödsinnig, schaafköpfig, thöricht, bedachtlos.
Hirnlos, adj. gehirnlos, kopflos, verstandlos, dumm, einfältig,
die Hirnlosigkeit, Dummheit, der Blödsinn, die Einfalt, Prin-
selei, Alberuheit, der dumme Streich, die Unbedachtsamkeit.
das Hirnmark, die weiße markige Gehirnmasse.
die Hirnpavesen, sd., ein mit Gehirn gefülltes Backwerk.
die Hirnpfanne, Brägenpanne, nd., d. Hirnschädel, Hirnschale.
die Hirnplatte, sd., ein Kopfbrett der Zugochsen zum Anjochen.
der Hirnreißer, -brecher, Kopfreißer, schlechter Wein. [drausend.
Hirnrissig, sd., adj. kopfzerbrechend; reizbar, empfindlich, auf-
der Hirnschädel, die -schale, -pfanne, Gehirn-, d. Hauptkasten.
das Hirnschalenmoos, das in Beinhäusern auf Schädeln
wachsende Moos. der Hirnrotz, Pferderotz. [im Hirnschädel.
die Hirnscheidewand, eine doppelte theilweise Zwischenwand
Hirnschellig, hirntäppig, sd., drehsüchtig; verrückt, toll.
die Hirnschnelle, der Hirnschneller, -hatzel, sd., e. Nasenstüber.
die Hirnschnitte, d. -küchlein, mit Kalbshirn bestrichenes Brod.
die Hirnseite, der Durchschnitt des Holzes quer durch d. Adern.
der Hirnspuk, das Hirngespenst, Gebilde einer kranken Einbil-
dungskraft. die Hirnschwiele, Hirnbalken. [Kräuterpulver.
der Hirntaback, das Hirnpulver, Schneeberger Schnupftaback.
das Hirntoben, die -wuth. Hirntoll, adj. -wüthig, verrückt, ra-
das Hirnweh, der Gehirnschmerz, Kopf-, die Migräne. [send.
der Hirnwirbel, sd., verwirrter Mensch, Rappeltopf, Hinterroe.
Hirnwund, adj. blödsinnig, aldern, wahnsinnig, verkehrt, toll.
die Hirnwunde, Gehirn-, -verletzung; ein Sparren im Kopfe,
die Hirnwurst, Gehirnwurst, Cervelatwurst. [eine fixe Idee.
die Hirnwuth, Kopf-, die Tobsucht, das Kopffieber, Hirntobsu,
Hirnwüthig, adj. verrückt, rasend, toll, hirnbrütig. [-brüten.
das Hirri-spoor, sd., der Taumel, Rausch, die Verblendung,
Betäubung. [Porzellanschnecke mit vertretenden Gewinden.
der Hirsch (Hirz) Hirz, sd., Gehörnte, Stoßende, Edelwild, Hoch-;
der Hirschbaum, -hornbaum, -kolbenbaum, der Gerberbaum.
das Hirschbein, -kreuz, e. kreuzförmiger Knorpel am Herzen d. H.
der Hirschbezoar, die -kugel, der -stein, Magenballen des H.
der Hirschbisam, die -thräne, -zähre, d. Augeneiter d. Hirsches.
der Hirschbock, d. männliche H.; großes wildes Schaaf in Afrika.
die Hirschbrunst, Hirschbrunft, die Begattungszeit des Hir-
sches; der Hirschling, Geäd-, Eichtelschwamm, Hirschschwamm;
die Hirschbursche, -jagd, das Schiessen auf Hirsche. [d. Trüffel.
der Hirschdorn, Hirse-, Kreuz-, Wegedorn. [dien und Afrika.
der Hirscheber, Eber-, Schweinhirsch, e. Säugethier in Ostin-
Hirschen, sd., i. ausreißen, fliehen, weglaufen, austreten.
die Hirschfährte, Hirschspur, d. -zeichen. [kurzes Seitengewehr.
der Hirschfänger, Flamberg, Weidner, das Weidmesser, ein
die Hirschfängerklinge, zweiten gestammte Jagdschwert-
die Hirschfängerkuppel, das Jagdegengehenk. [klinge.
die Hirschfarbe, rothbraune Farbe d. Hirsches. Hirschfarben,
der Hirschfuß, -lauf, der Fuß e. H. [hirschfarbig, rothbraun.
die Hirschfeiste, die Feistzeit, von der Ernte bis gegen Jacobi.
die Hirschgallerte, das Hirschhorngelée. das Hirschgarn
der Hirschgarten, Thiergarten. [Hirschnetz zur Hirschjagd.
das Hirschgelos, die Hirschlosung, der Koth des Hirsches.

Hirſchgerecht, adj. der Hirſchjagd kundig. [weib des Hirſches.
das Hirſchgeweih, Hirſchhorn, Hieſchgewicht, das zackige Ge-
die Hirſchgeweihkoralle, Elendsboen, die hirſchgeweihähn-
der Hirſchgünſel, Waſſerdoſt, Hirſchklee. [liche Sternkoralle.
der Hirſchhals, ein dem Hirſchhalſe ähnlicher, ſchlanker ge-
die Hirſchhaut, das Hirſchfell, Hirſchleder. [ſtreifter Hals.
das Hirſchheu, die -wurz, der weiße Enzian; eine Art Silge.
der Hirſchholunder, Hirſchholder, die Balleoſe, d. Schwel-
genbaum, der Bergholundee, Bachholunder, Waſſerholunder.
das Hirſchhorn, d. -geweih, Hieſchgehöen, Geweih; ein ähnli-
der Hirſchhornbaum, Hirſch-, Hirſchkolben-. [ches Backwerk.
Hirſchhörnern, adj. aus Hieſchhorn, Hirſchgweih gemacht.
die Hirſchhornflechte, die Islandsflechte, das isländiſche
Moos; weiße Baumflechte, Schlehdorn-, weißes Lungenmoos.
der Hirſchhorngeiſt, aus dem Hirſchhorne gezogene Flüſſigkeit.
das Hirſchhornſalz, dem Salmiak ähnliches, aus Hirſchhorn
der Hirſchhornkäfer, -käfer, Feuerſchröter. [bereitetes Sal.
das Hirſchhornöl, dickes aus dem Hirſchhorn geſchiedenes Oel.
die Hirſchhornzinke, Hieſchgeweihzacke. der Hirſchhund,
die Hirſchjagd, das -jagen, die Jagd auf Hirſche. [Jagdhund.
der Hirſchkäfer, Hörnler, Schröter, Geldſcheot, Hirz, Horn-
führöter, Klemmhirſch, Feuerſchröter. [männliche Edelhirſch.
das Hirſchkalb, der noch nicht jährige junge Hirſch, der junge
der Hirſchkaſten, ein Hirſchkäſig. [ſchöngeflecktee Luchs.
die Hirſchkatze, der Hirſchluchs, der Hirſchwolf, ein heulender
die Hirſchkeule, der Hirſchſchlegel, -ſchenkel. [Hirſchwundkraut.
die Hirſchklaue, Hirſchſchale. der Hirſchklee, Waſſerdoſt, das
der Hirſchkohl, Hieſchmangold, die -melde, das gemeine Lun-
der Hirſchkolben, das junge jäbeliche Geweih des H. [genkraut.
der Hirſchkopf, ein Hirſchkopf mit Geweih in Wappen.
die Hirſchkrankheit, die Klemme, der Maulkrampf, die -ſperre,
das Hirſchkreuz, das Hirſchbein. [eine Krankheit der Hirſche.
die Hirſchkugel, -ſtein, -bezoar, Haarballen i. Magen d. Hirſche.
die Hirſchkuh, die Hindinn, das Thier, der weibliche Hirſch.
das Hirſchlager, der Aufenthaltsort eines Hirſches.
der Hirſchlattig, der Beandlattig, der Huflattig, Efelslattig.
der Hirſchlauf, -fuß. das Hirſchleder, die zu Leder bereitete
Hirſchledern, adj. von Hirſchleder gemacht. [Hirſchhaut.
der Hirſchling, die Hirſchbrunſt, ein Erdſchwamm, der Gicht-,
die Hirſchloſung, das Hirſchgelos, der Hirſchkopf. [Herbſtling.
der Hirſchluchs, der Hirſchwolf, die Hirſchkatze, ſchöngefleckter,
dem Wilde auflauernder Luchs. [gemeine Lungenkraut.
der Hirſchmangold, der Hirſchkohl, die Hirſchmelde, das
die Hirſchmöhre, die Paſtinake. [farbenen Blumen.
die Hirſchmünze, der Hieſchpolei, ein Münzpolei mit purpur-
das Hirſchnetz, das Hirſchgarn, Jagdnetz, Teeibgaen. [münze.
die Hirſchpaſtete, -fleiſchpaſtete. der Hirſchpolei, die Hirſch-
das Hirſchreh, e. afrikaniſches Thier mit kl. einfachen Hörnern.
der Hirſchruf, die -pfeife, d. Brunſtgeſcheei des H. nachzuahmen.
die Hirſchruehe, d. -ziemer, das kurze Wildbeät, Zeugungsglied.
die Hirſchſchale, --klaue. der Hirſchſchlegel, die —keule, der
der Hirſchſchröter, Hirſchkäfer, Feuerſchröter. [Hirſchſchenkel.
der Hirſchſchuh, die am Hirſchſuße getrocknete Thonerde.
der Hirſchſchwaden, der Bürzel, das Ende, die Galle, der
Stuez, der Wedel, der kurze Schwanz des Hirſches.
der Hirſchſchwamm, die Hirſchbrunſt, ein kugelförmiger Pil;
die Hirſchtrüffel; ein groſſee Erdſchwamm unter Eichen.
der Hirſchſchwanz, der Hirſchſchwaden; Attich, Feldholunder.
der Hirſchſchweiß, das Blut des angeſchoſſenen Hirſches, den
Hunden mit Milch und Brod gereicht. [ſtein, die Hirſchkugel.
der Hirſchſprung, der unterſte flache Hieſchfuß. dee Hirſch-
die Hirſchthräne, -zähre, der -biſam, Augeneitee des Hirſches.
der Hirſchwolf, -luchs. das Hirſchwundkraut, der Hirſchklee.
die Hirſchtrüffel, der Hirſchſchwamm, die Hirſchbrunſt, ein
eunder feſter Erdſchwamm. [Fleiſch vom Hirſche.
das Hirſchwildbrät, der Hirſch und die Hirſchkuh; das derbe
die Hirſchwurz, das Hirſchheil, eine Art Silge; der weiße
die Hirſchzähre, die Hirſchthräne, der Hirſchbiſam. [Enzian.
die Hirſchziege, das Thier, das Weibchen des Hirſchbockes.
die Hirſchzunge, das Hirſchzungenkraut, eine Art Milzkraut.
der Hirſchziemer, der Hirſchzemmer, der Hirſchzeimer, Hirſch-
zimmel, der hintere Hirſchrücken; die Hirſchruthe. [Körnern.
die Hirſe (hirſ) der Hirſen, das Hirſengras mit kleinen runden
der Hirſeacker, das Hirſenfeld, das Land [um Hieſenbaue.
der Hirſebrei, -grützbeei. das Hirſefieber, Hieſen-, der Frieſel.
der Hirſedorn, der Hirſchdorn, Krenzdorn oder Wegedorn.
der Hirſenfink, die Ammer, jeder Vogel auf Hirſefeldern.
Hirſen, ſd., ſchmauſen, froh ſeyn, [ſammen ſingen. [Hirſebrei.
das Hirſengras, die riſpenförmige Hirſe. die Hirſengrütze, der
der Hirſenknauer, Hirſenſtampfee, der Reiniger der Hirſenkör-
ner von den Hülſen. [liede; Porzellanwalze im Mittelmeere.
das Hirſenkorn, der Hirſenſame; das Gerſtenkorn am Augen-
die Hirſendrüſe, kleine Hirſenkörnern ähnliche Hautdrüſe.
Hirſenkörnicht, Hieſenkörnern ähnlich. [Art Blattern.
die Hirſenflechte, das Hirſengeflecht, die einfache Flechte, eine
der Hirſenpfriemer, Erdſenſpieſſer, Grillenfänger, Kleinig-
keitskrämee, Kümmelſpalter, Kritteler, Kretelee, Aufmutzee.
die Hirſenſtampfe, die Stampfmühle oder Handſtampfe, die
der Hirſeſtampfer, der Hirſeknauer. [Hieſe [u ſtampfen.
der Hirſevogel, der Grünfink. [erſte Faſtenmontag.
der Hirsmontag, ſd., dee blaue Montag, der Zechmontag, der
dee Hiramontagsſchwung, -ſtoß, ſd., e. ſchweizeriſches Kampf-
der Hirsnarr, ſd., Faſtnachts-, die Maske. [ſpiel groſſer Haufen.
der Hirt (hirt) der Herr, Heerder, Herdeführer, Hüeder, Hüter,
der Viehhiet, der Hutmann, dee Viehhalter, der Schäfer; der
Seelenhüter, der Seelſorger. [ſchlag, die Uhr, Zeit, Wache.
die Hirte, ſd., die Weide, die Hut, die Nahrung; dee Stunden-
Hirten, t. bürden, hüten, bewahren, weiden, wachen.
Hirten, hürten, horten, hirzen, buhurten, ſtoßen, unprallen,
unennen, ſpieſſen, turnizen. [Aufſicht, die Seelenſorge.
das Hirtenamt, Seelſorgeramt, die Seelenhut, die geiſtliche
der Hirtenbrief, e. biſchöflichts Kreisſchreiben an d. Geiſtlichen.
der Hirtendicheer, Idyllendichter. das Hireenfeſt, Schäfer-.
das Hireenfeuer, die Hirtenflamme, das Wachtfeuer der Hirten.
die Hirtenflöte, Hirtenpfeife, Hahnflöte, Rohrflöte; der Waſ-
ſerwegerich, die Cymbelblume. [die Eklege, das Bukolikon.
das Hirtengedicht, -lied, d. -geſang, d. Schäfergedicht, Idylle,
das Hirtengehäge, die Hüede, der Hürdenzaun, der Pferch.
das Hirtengericht, d. Gericht über Weide u. Teift, das Recht,
der Hirtengeſang, -gedicht. [e. Hirten einzuſetzen, d. Hirtenſtab.
das Hirtengeſpräch, das geſprochene Hirtengedicht, die Eklege.
der Hirtengott, der Pan, der Beſchützer der Heerden.
Hirtenhaft, adj. -mäßig, -artig. das Hirtenhaus, -wohnung.
der Hirtenhund, der abgerichtete Heerdenhund. [Hirtenhütte.
die Hirtenhütte, Hirtenbude, der Hirtenkarren, die Räderhütte.
der Hirtenklugheit, Paſtoralklugheit. [ziehende Lebensart.
das Hirtenleben, Schäferleben, Nomadenleben, die herumzie-
der Hirtenknabe, der Hirtenjungt, der Viehjunge, Hirtenbube.
der Hirtenlohn, Hüter- d. Viehhirten. [los, des Zinſen beraubt.
Hirtenlos, des Hirten beraubt, unbehütet, unbeſchützt, herren-
die Hirtenluſt, die Hirtenfreude, der ländliche Genuß.
das Hirtenmädchen, die Hietenlochter, die Schäferinn.
Hirtenmäßig, adj. hirtenhaft, ſchäferartig, idylliſch, bukoliſch.
die Hirtenpfeife, -flöte, Hahn-, Doppelpfeife; d. Waſſerwegerich.
das Hirtenrohr, die Rohrpfeife. das Hirtenſäckel, die -taſche.
der Hirtenſtab, Schäfer-, Krumm-, Biſchofs-; d. Hirtengericht.

das Hirtenſchauſpiel, -ſpiel, Paſtorale. [gegebene Getreide.
der Hirtenſchutt, die -ſchütte, ſd., das dem Viehhirten als Lohn
der Hirtenſtand, Nomadenſtand, d. Hirtenleben, Schäferleben.
der Hirtentanz, Schäfer-, Klupper-. [Säckelkraut, Hirtenſäckel.
die Hirtentaſche, Schäfertaſche; das Täſchelkraut, Blutkraut,
das Hirtenthal, Wieſen-, Alpen-, Gebirgs-, friedliches Thal.
das Hirtenvolk, Nomaden-, Schäfer-, Horden-, die Beduinen.
die Hirtenwelt, Schäfer-, Nomadenwelt, Arkadien. [ordentlich.
hirtig, ſd., adj. zahm, leicht zu hüten, zu weiden, zu erhalten,
hiſchenen, hiſchinen, ſd., wiehern, wie ein Pferd jauchzen.
hirtlich (hirtlih) adj. hirtenmäßig, hirtenhaft, hirtenartig.
der Hirz, ſd., der Hirſch. die Hirtſchaft, ſd., Viehhut, d. -trieb.
hiß, interj. hetz! pfui! faß! pack an! faß ihn!
hißaus! nd., ſcheuche! ſchuh'Rädchen! ſchäm' dich! [butte.
die Hiſſe, nd., Winde, Gie. der Ziehblock, die Ziehrolle, die Huge-
der Hiſſeblock, die Blockrolle. hißtau, Winde-, -ſeil, Aufzieh-.
hiſſen, t. aufwinden, -gien, aufziehen; heißen, hetzen; i. ziſchen.
die Hiſte, Kornhiſte, ſd., die Kornleiter, Gartenleiter.
hiſtiodromie, d. Segelkunſt, Segeldrehungskunſt, Schiffkunſt.
die hiſtologie, hiſtographie, Beſchreibung der Zellgewebe.
das Hiſtörchen, die Anekdote, d. Klatſcherei, das Geſchichtchen.
die Hiſtorie, Geſchichte, Geſchichtskunde, Geſchichtſchreibung;
der Vorfall, das Ereigniß, Begebenheit, die lange Erzählung.
das Hiſtorienbuch, Geſchichtbuch, Jahrbuch, die Chronik.
der Hiſtorienmaler, Geſchichtsmaler. [ſcher, —kundige.
die Hiſtorik, Geſchichtskunſt. der Hiſtoriker, Geſchichtsfor-
hiſtoriograph, Geſchichtsſchreiber. die Hiſtoriographie, Ge-
die hiſtoriomathie, Geſchichtserlernung. [ſchichtſchreibung.
Hiſtoriſch, geſchichtlich, —mäßig, glaubwürdig, beglaubigt.
die Hiſtrionen, altrömiſche Pantomimiker, Poſſenſpieler, -rei-
ßer, Gaukler. [-beere, -brei, -ſaft, -muuß; d. Schaukel, Hutſche.
die Hutſchel, der Holunder, die Holunderbeere; davon -blühte,
die Hitzblaſe, -blatter, -pocke, Waſſerpocke, Schälblaſe, das wilde
Feuer, Schweißfleck, Sprenklein, Wimmerlein; die Bleien, nd.
hitzblütig, heiß, t. choleriſch, gallig, zornwüthig, jähzornig.
die hitzblütigkeit, das choleriſche Temperament, d. Galligkeit.
der Hitzblutige, Gallige, Choleriker, der Jähzornige, Heißblü-
die Hitzbutter, Schmelzbutter, Schmalz, Siedbutter. [tige.
die Hitze (hitz, hitzza) das Heißſeyn, das Aetzen, Brennen, die
große Wärme, die Heftigkeit, Brunſt, Begierde, Aufwallung,
der Zorn, die Gährung, Uebereilung, Hetze, Haſt, der Schweiß.
der Hitzemeſſer, Thermometer. die Hitzemeſſung, Beſtim-
hitzen, t. erhitzen; i. heizen, Hitze geben. [mung der Hitzegrade.
hitzgen, ſd., t. hetzen, anfeuern; i. ziehen, hiemen, keuchen.
das Hitzgetränk, ein erhitzendes, aufregendes Getränk.
hitzig (hetzimnan) adj. und adv. heiß, erhitzend, heißblutig,
heftig, böſe, eifrig, übereilt; weißglühend, entzündet, geil,
der Hitzkopf, Feuerkopf, Haſtkopf, Brauſekopf. [brandig.
hitzköpfig, adj. anfahrend, auffahrend, jähzornig, aus dem
Hauschen, obenhinaus, gallig, krötig, ſprudelköpfig. [ber.
die Hitzkrankheit, nd., eine hitzige Krankheit, ein hitziges Fie-
das Hitzmittel, die erhitzende Arznei. [li bis 25. Auguſt.
der Hitzmonat, der heißeſte Monat, die Hundstage vom 25. Ju-
die Hive, Hühnerhive, nd., das von Stroh gewundene Hüh-
die Hixe, nd., gemeine Taube. [nernest; Strohkorb, Bienenkorb.
der Hobel, Haubel, die Schiebhiope, bekanntes Tiſchlerwerkzeug:
Bank-, Fauſt-, Grund-, Hohl-, Kehl-, Nut-, Scharf-, Schlicht-;
die Schneidſcheibe der Buchbinder; das Schlitzeiſen, das Driet
der Sammetweber; die Feilplatte; der Krauthobel, die Kohl-
ſchneidelade; ſd. der Ammer, ein Fiſchernetz; der Teufel.
der Hobel, Mantel, obere Hälfte e. Schüſſelform bei Zinngieſſern.
der Hoazin, gekrönter Faſan i. Amerika. [gelei d. h. Schleichhandel.
der Hobbler, engliſcher Küſtenwächter, —reiter gegen Schmug-
die Hobelbank, Hobeltiſch der Tiſchler zum Hobeln. [Köpfen.
die Hobelbinde, Hobelſpänbinde, wundärztliche Binde mit 18
das Hobeleiſen, die Hobelklinge, das Schneideeiſen im Hobel.
Hobelförmig, adj. hobelähnlich; adv. nach Art eines Hobels.
das Hobelgehäuſe, das hölzerne Geſtell des Hobels. [ſchneiden.
der Hobelkaſten, Kaſten zu den Papierſpänen beim Bücherbe-
hobeln, t. abhauen, abſtoßen, mit dem Hobel bearbeiten; geſit-
tigen, entrohen, bilden, zurechtweiſen, ſtrafen; glätten, poliren.
der Hobelſpan, Grundſpan, die Hyppel, das Hippelchen, geroll-
die Hobelſpänbinde, ſogenannte Hobelbinde. [ter Kuchenſpan.
das Hobelſpanpapier, ein Papier aus geſtampften Hobelſpä-
der Hobi, ſd., der Hakenſtock, Krück-, die Krücke. [nen gemacht.
der Hobit, ſd., der Haupttheil, die Summe der Vortheil, Profit.
hoch (haoß, hoh) adj. und adv. hehr, erhaben, nach oben, her-
vorragend, emporgeſtiegen, theuer, geehrt, vornehm; ſehr, un-
gemein, in ſeltenem Grade, ungewöhnlich, außerordentlich.
hochachtbar, -adelig, -anſehnlich, -begabt, beglückend, -beglückt,
-begnadet, -begünſtigt, -beherzt, -bejahrt, -bekümmert, -be-
redt, -berühmt, -betagt, -betraut, -betroffen, -betrübt, -be-
wegt, -blau, -edel, -ehrwürdig, -entzückend, -entzückt, -erfah-
ren, -erfreuend, -erfreut, -erhaben, -erhoben, -erleuchtet,
-feierlich, -fürſtlich, -gebietend, -gebildet, -geehrt, -gefeiert
-gegrüßt, -gelehrt, -geliebt, -gelobt, -geneigt, -geprieſen, -ge-
rühmt, -gewaltig, -gewürzt, -grün, -gelb, -heilig, -herrlich,
-köſtlich, -löblich, -mögend, -nöthig, -nothpeinlich, -prun-
kend, -roſenroth, -roth, -rühmlich, -ſchätzbar, -ſchwanger,
-ſelig, -trotzend, -verdient, -vermögend, -vernünftig, -verſtän-
dig, -weiſe, -werth, -wohledel, -wohledelgeboren, -wohlehr-
würdig, -wohlgeboren, -würdig, -zuehrend, -zuverehrend: —
in hohem Grade, ſehr, ausnehmend, vorzüglich achtbar, adelig,
hochachten, -ſchätzen, verehren, hoch-, werthhalten. [anſehnlich.
die hochachtung, Hochſchätzung, die Ehre, Ehrfurcht, Verehr-
rung, das Anſehen, die Werthſchätzung, die Geltung.
hochachtungsvoll, mit hoher Achtung, voll Hochachtung,
hochſchätzend, ehrenvoll, ehrfurchtsvoll. [überwachſener Acker.
der Hochacker, ſd., der hochgelegene Acker, alter mit Wald
der Hochaltar, Hauptaltar, Frohnaltar, Hochamtsaltar.
hochaltrig, adj. hochbetagt, ſehr bejahrt, ſehr alt, abgelebt.
das Hochamt, die Hochmeſſe, Hauptmeſſe vor dem Hochaltare.
hochäſtig, adj. hochzweigig, -wipfelig, hochragend. [blickend.
hochäugig, ſtolz, hoffärtig, hochblickend, übermüthig, ſtolz
hochbeinig, adj. hochgeſpalten, hochſchreitend; theuer, küm-
das Hochbett, ſd., das Oberbett, Deckbett. [merlich, mühſelig.
hochbemaſtet, adj. hochmaſtig, mit hohen Maſten verſehen.
hochbewaldet, adj. mit Hochwald bewachſen. [Steuermanne.
der Hochbootsmann, Ober—, Matroſendefehlshaber nach dem
das Hochboot, -bootſchiff, Segel-. der Hochbote, Botſchafter.
hochbrandend, -aufſchäumend, -ſprühend, -wogend, -aufgiſchend.
hochbrüſtig, gebrüſtet, bräſig, nd., ſich hoch brüſtend, ſtolz.
hochbuſchig, hochbelöppelt, hochbefiedert, hochbeſtraußt.
hochbuſig, adj. vollbuſig, buſenwallend, buſenſchwellend.
hochdeutſch, adj. oberdeutſch, ſüd- u. mitteldeutſch, oberſach-
hochdieſelben, hochSie ſelbſt, hochſtefelbſt. [ſiſch, ſchriftdeutſch.
hochdonnernd, adj. -heraddonnernd, -ſchreckend, -wetternd.
hocheigen, höchſteigen, e. hohen Perſon eigen, leibeigen.
höchen, höchenen, ſd., i. in die Höhe wachſen, ſteigen, ſchwellen
das Hochepot, gehacktes gedämpftes Fleiſch mit Rüben od. Ca-
ſtanien. [locken, Stolz, Edelmuth, Enthuſiasmus, Begeiſterung.
die hochempfindung, d. Hochgefühl, Wonne, d. Jubel, Freb-
die Hochfahrt, ſd., die Hoffart. Hochfertig, ſd., adj. hoffärtig.
hochgehörnt, hohes Geweih tragend, m. h. Hörnern prangend
hochgeiſtig, erhaben geſinnt, hochgeſinnt, geiſtreich, abſtract.
der Hochgeiſt, Hochſinn, die Geiſteshöhe, die erhabene Denkart.

das Hochgelage, das Banquet, das prachtvolle Mahl.
Hochgenabelt, adj. hochgebuckelt, hochnabelig, hochbuckelig.
der Hochgenuß, die Wonne, der erlesene Genuß, Seelenfreude.
das Hochgericht, der Galgen, Rabenſtein; die hohe Gerichtsbarkeit; ein hohes Vogelgeſchneide, die Sprenkel. [Grundherr.
der Hochgerichtsherr, der die hohe Gerichtsbarkeit ausübende
der Hochgeruch, das Aroma, der ſtarke kräftige Duft. [ſang.
der Hochgeſang, das hohe Lied, die Ode, der Pſalm, der Feſt-
Hochgeſäult, adj. hochſäulig, von hohen Säulen getragen.
Hochgeſcheitelt, adj. hochſcheitelig, hochhauptig, hochgeſtirnt.
Hochgeſchenkelt, adj. hochbeinig, hochgeſtellt, hochgeſpalten.
der Hochgeſchmack, der ausgeſuchte feine Geſchmack, Hautgout.
Hochgeſchürzt, hoch aufgeſchürzt, leicht bekleidet, zur Arbeit
Hochgeſchwänzt, ſtutzſchwänzig, ſchwanzgeſtutzt. [rüſtig.
Hochgeſinnt, adj. erhaben denkend, edelmüthig, großmüthig,
hochherzig, hochgeiſtig, großdenkend. [wartungsvoll, reizbar.
Hochgeſpannt, adj. übertrieben, überſpannt, anmaßend, er-
Hochgeſehen, ſd., adj. -ahnſehnlich; hochmüthig, dünkelhaft.
Hochgeſtirnt, -hauptig, -ragend, -ſcheitelig, himmelberührend.
das Hochgeſtühl, die Emporkirche, der Chor, die Tribune, Vor-
diele, Vorkilche, ſd. [men verſehen, hochgehäuft, hochgeſtapelt.
Hochgethürmt, hochragend, hochbekuppelt, mit hohen Thür-
Hochgewaltig, adj. hochwaltend, hochherrſchend. [Jagd.
das Hochgewild, Hochwild, Hochwildbrät, Rothwild, die hohe
der Hochgewinn, Hochgenuß, Hauptvortheil. [hochſtämmig.
Hochgewipfelt, hochwipfelig, hochhäuptig, -äſtig, -zweigig,
das Hochgewitter, Ungewitter, Hochwetter, Gewitter, Don-
Hochgewölbt, hochgeſpannt, -geſchweift, -bogig. [nerwetter.
Hochgewürzt, -würzig, -genußgewährend. d. Hochgraf, Ober-
Hochgräflich, adj. gräflich, oberrichterlich. [richter, Reichsgraf.
Hochhalbgeſchlagen, adj. durch Kupferzuſatz hochgefärbt
Hochhalſig, adj. langhalſig, ſchwanenhalſig. [(Goldblätter).
Hochhauptig, adj. -wipfelig, -giebelig, -bekuppelt, hochgezinkt.
Hochhäufig, -ſtöckig, m. hohen H. erfüllt. Hochheilig, ſehr h.
der Hochheimer, bei Hochheim wachſender trefflicher Rhein-
Hochher, -herab, a. großer Höhe; hochgeboren, vornehm. [wein.
Hochherrlich, adj freiherrlich; ausnehmend prächtig, glän-
zend, prunkvoll, reich, königlich. [ritterlich, heldenmäßig.
Hochherzig, adj. hochgeſinnt, edeldenkend, großmüthig, kühn,
die Hochherzigkeit, Hochgeſinnung, der Edelmuth, die erha-
bene Denkweiſe, die großartige Geſinnung. [ſchlag, das Aſtholz.
das Hochholz, Oberholz, Ueberholz, der Oberwuchs, After-
der Hochhüfner, Lehenprobſt, Vorſitzer eines Dinghofes.
Hochjährig, adj. hochbejahrt, hochbetagt, ſehr alt, greis.
der Hochkamm, der höchſte Kamm am Webſtuhle.
Hochkertig, adj. ſenkrecht kertig, hochſchäftig, mit ſenkrechter K.
Hochköſtlich, ganz vorzüglich, ſehr köſtlich. [gewebt, hochlitzig.
Hochklingend, adj. hochtönend, -trabend, vornehm klingend.
die Hochkraft, Hochgewalt, die Oberhand, die Uebermacht.
das Hochkraut, die Dille. das Hochland, der Landrücken, das
der Hochländer, Ober-, Gebirgsbewohner. [Gebirgsland, Ober-.
der Hochlaut, der hohe Ton. [nehm, anſchlagend (Jagdhund).
Hochlautend, adj. hochklingend, hochtönend, hochtrabend, vor-
Hochlautig, adj. hochtönig, hochgeſtimmt, hochgebend.
der Hochlehrer, der Hochſchullehrer, der Profeſſor. [Profeſſur.
das Hochlehreramt, die Hochlehrerſtelle. Hochlehrerwürde, die
der Hochleuchter, die Augenwappel, die Sigmarswurz.
das Hochli, ſd., die mittlere Handhabe am Senſenſtiele [deutlich.
Höchlich, ſehr, i. hohem Grade, ausnehmend, ungemein, außeror-
das Hochlied, der Hochgeſang, die Feſtode, das erhabene Lied.
Hochlöblich, adv. ſehr löblich, hochachtbar, hochobrigkeitlich.
das Hochmahl, Prachtmahl, Gaſt-, Hochgelage, der Schmaus.
Hochmaſtig, -wimpelig, hohe Maſte tragend, mit h. M. ragend.
das Hochmaul, eine Art Salme mit oberwärtsſtehendem Maule.
Hochmaurig, hochummauert, hochgebaut, feſt. [gebiet.
das Hochmeiſterthum, die Hochmeiſterwürde, das Hochmeiſter-
der Hochmeiſter, Großmeiſter, Ordensherrſcher, der Hoch-
und Deutſchmeiſter, der Hochmeiſter des deutſchen Ordens.
die Hochmeſſe, -amt. das Hochmoor, e. hochgelegenes Moor.
Hochvermögend, edel-, vornehm, einflußreich, vielvermögend.
der Hochmuth (hohmuat) die Hoffart, der Uebermuth, die
Einbildung, der Stolz; die Kukuksblume. [ſich etwas einbilden.
Hochmuthen, i. hochmüthig ſeyn, hoffahren, ſtolziren, prunken,
Hochmüthig, adj. übermüthig, ſtolz, hoffärtig, eingebildet,
hochtrabend, anmaßend, unverſchämt, bettelſtolz, aufgeblaſen.
Hochmuthigen, t. aufblaſen, hoffärtig machen, hohen Muth
einflößen, ſehr ermuthigen, beherzen. [Hoffart, die Einbildung.
der Hochmuthsteufel, die Aufgeblaſenheit, der Uebermuth, die
Hochnöthig, höchſtnöthig, adv. dringendnöthig, nothwendig,
Hochnothpeinlich, oberhalsgerichts-, criminell. [unentbehrlich.
Hochoberlich, adj. hochobrigkeitlich. [die Schmelzhütte.
der Hochofen, der Glühofen zum Eiſen- oder Glasſchmelzen;
das Hochpflaſter, ein hochliegendes Pflaſter, Chauſſeepflaſter.
die Hochpflicht, die wichtige, erſte Pflicht, Hauptpflicht.
Hochpreislich, adj. hochlöblich, hochachtbar. [arch, Biſchof.
der Hochprieſter, Oberprieſter, Hoheprieſter, der Pabſt, Patri
das Hochprieſteramt, die Hochprieſterwürde, das -thum, das
Patriarchat, die Biſchofswürde, die päbſtliche Würde.
Hochprieſterlich, biſchöflich. der Hochputz, der Hochſchmuck
der Hochrücken, eine Art Salm; ein goldfarbiger Fiſch; eine
Blaſenſchnecke, das Perlchen, der weiße Kürbis; das Rücken-
Hochrückig, anj. einen hohen Rücken habend. [ſtück v. Schweine.
Hochrühmlich, adj. hochpreislich, hochlöblich, ſehr rühmlich.
Hochrund, adj. hochgerundet, erhaben rund, convex. [geſtalt.
die Hochründe, Hochrundheit, Erhabens, Hügelform, Kuppel-
der Hochſänger, der Diſcantiſt, der Sopraniſt, der Feinſänger.
Hochſchäftig, adj. hochgeſchäftet, hochgeſtielt, hochkolbig.
Hochſchäftig, adj hochkettig, -litzig, -kammig [werth haben.
Hochſchatzen, t. hochachten, ſehr ſchätzen, hochhalten, lieb und
der Hochſchauer, der Sternzucker; ein Art Bauchfloſſe.
Hochſcheitelig, adj. hochgeſcheitelt, hochhauptig, hochragend,
Hochſchenkelig, hochbeinig, -geſchenkelt. [-gipfelig, -wipfelig.
der Hochſchmuck, -putz, d. Galla, der Ornat, die Pontificalien.
Hochſchneidig, adj. tief einſchneidend, tief ſtechend, breit.
Hochſchollig, adj. fett, fruchtbar (Boden), in hohe Schollen
der Hochſchuldiener, Pedell, Univerſitätsdiener. [aufgeriſſen.
die Hochſchule, die Univerſität, die Akademie, Gelehrtenſchule,
Wiſſenſchaftsſchule. [die akademiſche Freiheit, Gericht ꝛc.
die Hochſchulfreiheit, das -gericht, -leben, der Hochſchullehrer,
der Hochſchüler, Studirende, Student, Muſenſohn, Studioſus.
Hochſchulterig, adj. kurzhalſig, ducknackig, bucklig, verwachſen.
der Hochſchuß, ein Schuß, der den Rücken des Wildes ſtreift.
der Hochſchwanz, eine Art Stachelſchnecke. [trabend, luſtig.
Hochſchwebend, adj. hochfliegend, -gehalten, ſchwülſtig, hoch-
der Hochſegelfiſch, ein Seefiſch mit hohen Knorpelfloſſen.
Hochſelig, adj. ganz ſelig, ſelig verſtorben. [ſinnung, der Stolz.
der Hochſinn, der Hochmuth, der Hochgeiſt, die erhabene Ge
Hochſinnig, adj. -trabend, -geiſtig, -denkend, edelmüthig, hoch-
der Hochſitz, Polſter-, d. hohe Sitz, Thron. [herzig, großmüthig.
der Hochſprecher, der Großſprecher, der Großprahler, der
Aufſchneider, der Dickthuer, der Renommiſt. [lich, ſehr.
Höchſt, adv. vorzüglich, beſonders, ungemein, außerordent-
der Höchſt, ſd., ein beim Deichbau eingerammter Eichenpfahl.
Höchſtämmig, -gewachſen. [ſten Falke, ſpäteſtens, frühеſtens.
Höchſtens, aufs höchſte, wenn es hochkommt, i. beſten od. ſchlim-
das Hochſtift, das Domkapitel, die hohe geiſtliche Stiftung.

die Hochstimme, Oberstimme, der Diskant, Sopran. [deutsch.
die Hochfestskirche, die Domkirche, die Hauptkirche, Kathedrale.
der Hochstemmschlüssel, ein hochgestimmter Stimmschlüssel.
die Hochstraße, sd., Heer-, Landstraße, Chaussee, Römerstraße.
hochstrebend, adj. emporstrebend, hochhinauswollend, hochfliegend.
die Hochthat, die Großthat, Heldenthat, Kriegsthat.
hochtönend, adj. hochklingend, vielversprechend, übermüthig, großsprecherisch, prahlerisch, vornehm klingend. [müthig.
hochtrabend, adj. schwülstig, prahlerisch, hoffärtig, hochmüthig.
der Hochtraber, e. schwerfällig trabendes Pferd.
hochtrotzend, adj. widerspänstig, aufbegehrend, sich kühn widersetzend.
das Hochverbrechen, der Hochverrath, d. Staatsverbrechen.
hochverdeent, adj. sehr verdient, große Verdienste habend.
der Hochverrath, das Staatsverbrechen, das Verbrechen der beleidigten Majestät.
der Hochverräther, Staatsverbrecher. [Hochverständig.
hochverständig, adj. hochgeistig, einsichtsvoll, tiefblickend.
das Hochwild, Rind-. Hochwaldig, mit Hochwald bewachsen.
die Hochwache, Warte, Bergwache, Wachthurm, Lugingland.
der Hochwächter, Hochwärter, Thürmer. Thurmwächter.
der Hochwald, Hochforst, der hochstämmigr Wald, der Hain; der Bannwald.
die Hochwarte, Bergwarte, Hochwache. [Hochwarte.
die Hochwand, nd., die Hinterwand eines Bauerhauses.
der Hochweg, die Heerstraße, Kunststraße, die Chaussee. [Wild.
das Hochwild, -wildbrät, -gewild, d. zur hohen Jagd gehörige
hochwohlgeboren, adj. adelig, freiherrlich, hochbeamtet.
die Hochwürde, Prälatur, das Ehrenamt. [Abendmahlsbrod.
das Hochwürdige, —ste, geweihte Hostie, der Leib Christi, das
die Hochzange, starke Schmelzhüttenzange für große Massen.
die Hochzeit (hohzedale, brutlouft) das Fest, die hohe Feier, das Gastgebot, der Ehrentag, die Verehelichung, das Beilager, die Vermählung, nd. Brutlacht, Brutlage, sd. Brautlauf.
das Hochzeitband, Braut-. das Hochzeitbette, Brautbette,
der Hochzeitbitter, -lader, d. Einlader zur Hochzeit. [Ehebette.
der Hochzeitbrief, Einladungsbrief zur Hochzeit, zum Feste.
der Hochzeitbraten, das -brod, die -fackel, -feier, das -fest, der -gast, das -gedicht, -gepränge, das -geschenk, -gewand, der -gott, -gesang, das -haus, -kleid, die -kosten, der -kranz, -kuchen, die -leute, das -lied, -mahl, die -mutter, -nacht, das -paar, die -rede, der -redner, -schmaus, -schmuck, -tag, -bater, -wagen, die -woche: — d. zur Hochzeit bestimmtr oder gebrauchtr, gebetene, dienende Braten, Brod, Fackel u. s. w.
der Hochzeiter, Freier, Bräutigam, Brautmann. [hörend.
hochzeitlich, adj. bräutlich, hochzeitwürdig, zur Hochzeit gedie Hochzeitnestel, das -tuchlein, sd., Nestel, Schnupftuch, von
die Hochzeiterinn, Braut. [d. Braut den Hauptgästen verehrt.
der Hochzeitvater, Brautvater, der Ausrichter einer Hochzeit.
der Hochzeitrutscher, ein Rutscherzins, dem Grundherrn am Hochzeittage zu entrichten. [würdig, —grachtet, hochachtbar.
hochzuehrend. hochzuverehrend, adj. hochgeehrt, hochehrder Hock, sd., der Haufe, das Klümpchen von vier Stücken, z. B. Nüssen; der Buckel, Höcker, Hügel, Kegel. [vorräthr.
das Hock, Gehäg; der Koben, Viehstall, Verschlag um Bauholz;
das Hockauge, sd. der Neider, Laurer, Feind, Verräther, Aufpasser, Nachsteller, das Spürauge. [cken, die Hucke, der Huckedack.
die Hocke, Mandel, der Gardenhaufen von 15 Garden; der Mühockeln, t. buckeback, -faß, auf der Hocke tragen, aufhocken, sd.
hocken, t. hugrln, hucken, in Hocken setzen (Garben); i. sich niederkauern, kauchen, hauchrn, bauern, buren, sd., hurkrn, nd.; müssig sitzen, hecken, drüten, faulenzen, herumliegen.
der Hocker, Gardenhäufer, Setzer, Sitzer, Stillsitzer, Hausitzer.
der Höcker, Hocker, Höckner, Hoger, Hoggner, Hoffer, Hofer, Hübel, das Höhere, die Erhöhung, der Buckel, Pucker.
der Hockhaufen, sd., Maulwurfshaufen, Maulwurfshügel.

Höckericht, adj. höckerartig, höckerähnlich, buckelig, uneben.
Höckerig, voller Höcker, holpericht, bucklicht, uneben, höckerig.
die Höckerkanarienschnecke, Kanarienschnecke mit Höckern an
die Höckerkoralle, höckerige Sternkoralle. [Rücken u. Wirbel.
Hockern, viel hocken, immer stillsitzen. [Puter in Südamerika.
der Höckerochse, Buckel- Büffel-. der Hocko, Kuraffo, s. Art
die Hocknase, Hacknase, Hackennase, Habichtsnase, Adlernase.
das Hockweppen, Turnerschwingübung. [werk, Taschenspielerei.
der Hocuspocus, die Gaukyke, Gaukelei, Gaukelspiel, Blend-
die Hode (hodun) Geile, Heckdrüse, Gleichling, Ei, Kloß.
die Hodegesin, Hodegetik, die Wegweisung, Anleitung, Einführung.
der Hodeget, Wegweiser, Führer, Anleiter. [rung, Anweisung.
Hodegetesch, anleitrnd, einleitend, einführend. [treiben.
Hodeln, hödeln, sd., i. hökern, kandern, krämern, Kleinhandel
der Hodler, Hudler, Hauderer, Kanderer, sd., ein wucherischer Kornhauer, Kornjude, Koenwucherer, Aufkäufer. [Wagen.
der Hodelwagen, Hudelwagen, oben mit Ketten verbundener
Höden, nd., hüten, weiden, wahren. [hodenartig. hodenähnlich
der Hodenbruch, Bruch der Hodenhaut. Hodenförmig
die Hodenhaut, die innere Gefäßhaut des Hodensackes.
das Hodenkraut, Knabenkraut. die Hodenmasse, —substanz.
der Hodenstrang, der Anfang der H. bei ungebornen Knaben.
der Hodenmunkel, die Heden haltender Muskel. [Serotum.
der Hodensack, Hodenbalg, Kloßsack, Eiersack, das Geschröte,
Hodig, sd., adj. unverschnittrn, vollkräftig, zeugungsfähig, geil.
die Hodensau, sd., der Zunderschwamm, Buchschwamm. [der.
der Hodenwidder, der unverschnittene Schaafbock, Zuchtwid-
das Hodometer, der Wegmesser, das Wegmaaß, der Schritt-
Hodometrisch, wegmessend, mit drm Wegmesser. [zähler.
das Hodrosi, sd., d. Hengst, Beschäler, Zuchtgaul; Hengstfüllen.
der Hof (hof, hov) nd., Haag, die Oeffnung, der offene Raum, Hofplatz; der Hafen, das Haff, Rettungshoffnung; der Hag, der Kreis, der Mondring; ein Umkreis von Gebäuden, Bauerhof, Fürstenhof; die Aufwartung, der höfliche Besuch, die Gesellschaft, das Kränzchen, die Assemblee; das Hofleben.
der Hofacker, -advocat, -agent, die -arbeit, das -amt, der -anwalt, der -arbeiter, das -bauamt, der -bauer, -beamte, -bäcker, der -bedirnte, die -bedienung, der -böttcher, das -brod, -buch, der -buchhalter, -diener, die -dienerschaft, d. -dreschcr, -drusch, der -factor, das -fest, der -fiscal, die -frau, das -fräulein, der -freund, die -freundinn, -freundschaft, das -futteramt, der -futtermeister, -futterschreiber, drr -gast, -gebrauch, das -gelärm, -geräth, der -herr, -hund, -jäger, die -jägerei, der -jägermeister, die -jungfer, -kasse, der -kassenverwaltee, -kavalier, -kelire, die -kellerei, der -kellermeister, -kellner, das -kind, der -knecht, -koch, die -commission, der -konditor, die -konditorei, -kriegsrath, -küche, -küchenamt, -küchenmeister, -küchenschreiber, -lakei, das -leben, der -lecker, das -leben, die -leute, -magd, der -marschall, das -marschallamt, der -meier, die -partei, der -panker, -pfeifer, -platz, -postamt, -postmeister, -prediger: — d. zu e. Bauer-, Edel-, Fürstenhofe gehörige Aecker, Advocat ꝛc.
die Hofarbeit, der Hofdienst, Frohndienst, Arbeit für den Hof; dir Arbeit auf dem Hofe. [hein, Feinheit, Glückseeue, Höfelei.
die Hofart, Hofsitte, d. Urbanität, Courtoisie, Höflichkeit, Glatt-
der Hofarzt, Leib-, Lridmedicus, Hofmedicus. [cker u. Wiesen.
der Hofbau, sd., dir zu einem Edelhofe gehörigen Gründe, Ae-
Hofbefreet, adj. vom Hofe geschützt u. von Zunftlasten befreit.
der Hofbrauch, -gebrauch, die -sitte, -etiquette, das -ceremoniell.
die Hofburg, das Residenzschloß. der Hofconcipeßt, -schreiber.
die Hofdame, das -fräulein, die Gesellschaftsdamr, Ehren-; die
der Hofdegen, Staats-, Galanterie- ohne Stichblatt. [Perlsiegr.
der Hofdienst, Frohndienst; d. Hofamt, d. Hofstelle, -bedienung
das Hofding, -gericht, s. hohes Land-, d. -rath; d. Hofgericht.

die Höfelei, Schmeicheleі Speichelleckerei, Lubhudelei, Fuchsſchwänzerei, Schönthuerei, Schnipelei, Artigkeit, Courmachen.
höfelig, ſd., adv. kunm, mittelmäßig, knapp, ſachte; adj. ſauber, nett. [ſchnipeln, wedeln, ſcharwenzeln, fuchsſchwänzeln.
höfeln, d. aufwarten, ſchmeicheln, die Cour machen, hofiren,
hofen, i. Hof halten, reſidiren; zu Hofe gehen, Aufwartung machen; t. behofen, behauſen, zu einem Landgute verhelfen; hofen und heimen, beherbergen. [Unterthan, Leibeigner.
der Höfener, Höfner, Hüfner, Bolldauer, Pferdner; Hofhöriger,
die Höferei, Höfelei, Hofſitte. der Hofetat, die Hofrechnung.
hoffähig, adj. courfähig, fähig bei Hofe zu erſcheinen, ultadelig.
die Hoffähigkeit, das Recht bei Hofe zu erſcheinen. [Leibfarbe.
die Hoffarbe, die Hofbedientenlivree, die Hofbeamtenkleidung,
die Hoffart (hoßuurt) Hoffahrt, Hochfahrt, der Hochmuth, das hochfahrende, hochtrabende, hochnaſige Weſen, die Vornehmthuerei, der Bettelſtolz, Flitterſtaat, der Luxus, der Aufwand.
hoffärtig, hochfahrend, gerngroß, aufgeblaſen, hochträchtig, ſd., hochmüthig, eingebildet, eitel, ſtolz. [Modenarr, Stutzer.
der Hoffartsſchwanz, ſd., ein Putzbengel, Zierbold, Schniegler,
hoffen (kapſun, haſan) i. gaffen, ſchauen, entgegenſehen, Gu das Hoffen, die Hoffnung. [tes erwarten, vertrauen auf.
hoffensmüde, adj. die Hoffnung aufgebend, verzweifelnd.
hoffentlich, adv. vermuthlich, wahrſcheinlich, was zu hoffen iſt.
die Hoffnung, die freudige Erwartung, das frohe Entgegenſehen, das Vertrauen, der Glaube; der Rettungshafen, die Ausſicht, die Wahrſcheinlichkeit, die Ahnung. [liche Partei.
die Hoffnungsfahne, die ſiegverſprechende Fahne, die glückdie Hoffnungsfülle, der Hoffnungsreichthum, die gehoffte Fülle, die hoffnungsvolle Fülle, die Schwangerſchaft. [los.
hoffnungslos, verzweifelnd, ohne Rettung, unrettbar, hülfhoffnungsreich, hoffnungsvoll, adj. Vieles hoffend, zu großer Hoffnung berechtigend, ſich mit großer Hoffnung ſchmeidie Hoffolge, die Verbindlichkeit, dem Hofe zu folgen. [chelnd.
der Hoffourier, der Hofquartierweiſter. [die Hofgerechtſame.
die Hoffreiheit, Schloßfreiheit, Burgfreiheit, der Burgfriede;
das Hofgericht, ein hohes Landesgericht; das Landgericht, das Hofding, das Hufengericht, das Hofgedinge, Hofding.
der Hofgerichtsbeiſitzer, der Hofgerichtsrath, der Landrath.
das Hofgeſicht, die Hofmiene, die Scheinmiene; eine Perſon vom Hofe. [dienten; die Hofknechte und Hofmägde.
das Hofgeſinde, die Hofdienerſchaft, die Hofleute, die Hofdas Hofgewehr, die -wehr, -wehrung, d. Inventueinm, Hof- u.
das Hofglück, d. bei H. gehoffte Glück. [Feldgeräthe. Bauerhofes.
der Hofgraf, der Erbpfalzgraf, der Hofrichter im kaiſerlichen
die Hofgunſt, Fürſtengunſt, d. Anſehen bei Hofe. [Hofgerichte.
das Hofgut, das Kammergut, Domainengut, herrſchaftliches Gut; hofhöriges Gut, Bauergut, Hufengut, Pferdnergut.
die Hofhaltung, Hofeinrichtung, das Hoflager. [Armenhaus.
das Hofhaus, ud., Gaſthaus, der Gaſthof; das Krankenhaus,
der Hofhäusler, der frohnpflichtige Häusler, Brinkſitzer.
der Hofhieb, Frohnhieb, das Frohnmähen, das Frohnhauen.
hofhörig, adj zu einem Herrenhofe gehörig, leibeigen, hörig.
die Hofhörigkeit, Hörig-, Hofangehörig-, Hofdienſtpflichtig-, Leibeigenſchaft. [warten, ſchmeicheln, fuchsſchwänzen; piſſen.
hofiren, t. hofen, Hof halten, ſchmauſen, bewirthen, aufhöfiſch, hofartig, hofmänniſch, nach Hofſitte, höflich, falſch,
der Hofjude, der Hoffaktor, der Hofwechsler. [heuchleriſch.
der Hofjunker, junger bei Hofe aufwartender Edelmann.
hofjunkerlich, hofjunkerartig, nach Hofjunkerweiſe. [ſterinm.
die Hofkammer, Domainenkammer, Hauskammer, Hausminidie Hofkanzlei, fürſtliche Kanzlei für innere Angelegenheiten.
der Hofkanzler, Hofkanzleidirektor, Hausarchivae. [Hofmuſiker.
die Hofkapelle, die kleine Hofkirche; die Geſammtheit der
der Hofkapellan, Hofkaplan, Hofbeichtiger, Hofgeiſtlicher.
die Hofkirche, Burgkirche, Schloßkirche. [kunſt, der Hofkniff.
die Hofkunſt, Kunſt der Kabalen und Ränke, die Hofſchrunzendie Hoflage, ud., ein Vorwerk, Viehhof, Meierei, e. Achterhof.
das Hoflager, der Aufenthalt eines Hofes, die Reſidenz, d. Hof.
höflich, adj. artig, freundlich, zuvorkommend, gefällig, nachgiebig, anſtändig, fein, ſchmeichelhaft; ergiebig, gut.
die Höflichkeit, Artigkeit, die feine Sitte, der Anſtand, die zarte Rückſicht, die Aufmerkſamkeit, das Compliment, die feine umdie Höflichkeitsbezeigung, das Compliment. [ſichtige Hofſitte.
der Höflichkeitsbrief, der Complimentenbrief. [Hofſchranze.
der Höfling, Hofmann, -bedienter, -edelmann; -müſſiggänger,
der Höflingsbrauch, Höflingsſitte, höfliche Sitte. [Hofledens.
die Hofluft, der Dunſtkreis des Hofes, die Ungemüthlichkeit des
der Hofmann, pl. die Hofleute, der feine Weltmann; der Hofbediente; der Höfling; der Hofmeiſter, der Hofſchaffner.
hofmänniſch, adj. höfiſch, fein, gewandt, umſichtig, weltklug,
die Hofmark, die Hofgerichtsgränze, der —bezirk. [gewiegt.
der Hofmarksherr, der Erbſaß, der Rittergutsbeſitzer. [mäß.
hofmäßig, adj. dem Hofe angemeſſen, der Hofſitte, -ordnung gemäß.
der Hofmeiſter, Hofmeier, Meier, Feldvogt, Vogt, Schaffner, Schirrmeiſter, Statthalter; Hauemeiſter; Kajütenmeiſter; der Hauslehrer, Erzieher, Informator, Gouverneur; Sittenrichter, Kritteler. [muhme; die Erzieherinn, Gouvernante.
die Hofmeiſterinn, Hofmeierinn, Meierinn, Käſemutter, Viehdas Hofmeiſterleben, die -ſtelle, der -gehalt, das -verhältniß,
das Hofmeiſterweſen, das Leben u. ſ. w. eines Hofmeiſters.
die Hofmeiſterei, die Hofmeiſterwohnung, die Hofmeierei.
hofmeiſtriſch, —lich, hauslehrriſch; ſittenrichteriſch.
hofmeiſtern, t. Hofmeiſter ſeyn; t. ſittenrichtern, tadeln, bedie Hofmutter, ud. Vieh-, -mugd. [lehren wollen, zurechtweiſen.
der Hofnarr, der luſtige Rath, der Zeitvertreiber, der Witzbold
hofnäſchig, ſd., leckerhaft, delicat, ekel, eigen. [an einem Hofe.
die Hofquartiermeiſter, Hoffourier, der Wohnungsbeſorger und Localaufſeher an einem Hofe, Hoflogisdirector.
der Hofrath, der Hofgerichtsbeiſitzer; ein bloßer Titel.
der Hofraum, die -rechnung, d. -richter, -ſchatzmeiſter, -ſchranz, die -ſchranze, die -ſilberkammer, die -ſitte, der -ſitz, die -ſpeiſe, -ſprache, das -thor, die -thür, die -trauer, der -trompeter, das -vieh, der -vogt, das -weib, die -weiſe, -welt, -wirthſchaft, -wirthſchaftskaſſe, -wirthſchaftsruth, -wirthſchaftsſchreiber, das -wort, der -zirkel, -zuckerbäcker, die -zuckerbäckerei, der -zwang; d. zu einem Bauer-, Edel-, Fürſtenhofe gehörige
die Hofraute, Stabwurz, Aberraute, Afrufch. [Raum u. ſ. w.
das Hofrecht, die Hofordnung, das Leibeigenrecht, Hörigenrecht; Hoflehenrecht; ſd., das Ständchen, die Nachtmuſik;
die Hofreite, der Hofraum eines Landgutes. [Serenade.
die Hofrolle, die bei Hofe geſpielte Rolle; das Verzeichniß der
der Hofſitz, die Reſidenz, die Hofſtadt, Hofſtatt. [Hofbörigen.
die Hofſchenke, z. Vortheil königl. Beamten betriebene Schenke.
der Hofſchöppe, Erbſchulze, Beiſitzer e. Hofgerichts i. Schleſien.
die Hofſpeiſe, der Mundtheil einer adeligen Wittwe. [d. Hoftag.
die Hofſprache, höfiſche Art z. reden; am Hofe gebräuchliche Spr.;
der Hofſtaat, die -haltung; der -putz. die Hofſtadt, Reſidenz.
die Hofſtatt (hovaſtat) Hofſtätte, der Hofraum eines Landgutes; die Reſidenz; Sammlungsſumpf der Soole in Salzwerken.
der Hofſtätter, ſd., Handfröhner. [d. geheime Rathscollegium.
die Hofſtelle, das Hofamt; die Hofbehörde, der geheime Rath,
der Hoftag, Fruhntag; die Hofſprache, ein Gerichtstag über die Hofangehörigen; der Courtag, Aufwartungstag bei Hofe.
die Hoftrauer, die vom ganzen Hofe angelegte Trauer.
der Hofwart, ſd., der Haushund, der Hofwächter, Hofhüter.
hofwidrig, adj. der Hofſitte zuwider laufend, unhöfiſch.

die Hofwehr, Hofwehrung, das Hofgewehr, Hof- und Feldgeräth, Inventarium eines Bauergutes. [das Compliment.
das Hofwort, sd., Schmeichelwort, unzuverlässiges Versprechen,
die Höge, Freude, Lustbarkeit, d. Schmaus, d. Pflege, Hegung.
das Högenhaus, nd., das Freudenhaus, Festhaus, Gasthaus.
högen, nd., t. erfreuen, zufrieden stellen, hegen; r. sich freuen.
das Högerl, sd., der Schluchzer, der Schlucker, der Hick. [fen.
högern, sd., t. meistern, bezwingen, zähmen, auf den Rücken wer-
hogshead, engl., das Oxhoft, ein Wein- und Biermaaß.
die Höhe (hahi) Hoheit, Erhöhung, Erhebung, Größe; die Entfernung vom Scheitelpunkte; das hohe offene Meer, die Entfernung eines Schiffes vom Lande oder vom Gleicher; die Tiefe, die Gliederzahl einer Heeresabtheilung; der höchste Punkt, die Spitze, die Anhöhe, das Joch, der Grat, der Kulm.
die Hoheit (haahida) die Erhabenheit, der vornehme Stand, die hohe Würde, die Oberherrlichkeit, die Herrscherwürde.
hoheitblickend, hochansehnlich, ehrfurchterzwingend, innere
Hoheitlästerung, -schmähung, -verletzung. [Würde verrathend.
das Hoheitrecht, das Regale, das Landesherrnrecht.
das Hohelied, t. Schrift Salomonis; das Loblied, die Festode,
höhern, t. erhöhen, erheben. [der Hymnus, die Dithyrambe.
das Hohenau, die größte Art der Donauschiffe. [Zenith ist.
die Höhenkreise, die Paralleltreise, deren Mittelpunkt das
der Höhenlootse, -pilot, der die Schiffe ans hohe Meer führt.
der Höhenmesser, das Höhenbarometer; das Werkzeug, die Höhe der Sterne zu messen. [der geographischen Breiten.
die Höhenmessung, die Höhenbestimmung, die Ermittelung d. Höhenverhältniß, d. Unterschied mehrerer Höhen, Intervall.
der Hohepriester, pl. Hohen-, der Hoch-, Ober-, Erzpriester.
der Höherauch, Höhen-, Hehrrauch, ein nebelartiger Dunst.
der Höhesinn, die von Gall entdeckte Anlage zum Emporstreben.
hohl (hol) adj. rundlich vertieft, hülsen-, schalen-, zellen-, kellen-, thal-, schellenförmig vertieft, tiefliegend, eingefallen, gewölbt, hallend, schallend, gellend, dumpf tönend, leer, eitel, nichtig, unzuverlässig, scheinbar, gehaltlos, herzlos.
das Hohl, der Holl, der innere Raum des gewölbten Schiffes.
die Hohlader, Hohlblut-. der Hohlast, der Trompetenbaum,
das Hohlauge, der Hohläugige. [der Schlangenholzbaum.
hohläugeln, i. hohläugig aussehen. hohläugig, und. Augen
der Hohlbacke, der Hohlwangige; Verschwender. [eingefallen.
hohlbäckig, -wangig, eingefallen, abgezehrt, mager im Gesicht.
der Hohlbau, der Kellerbau, Gewölbebau, Bau unter der Erde.
die Hohlbeere, die Himbeere. [führende Blutader, Hohlvene.
die Hohlblutader, die Hohlader, die größte zum Herzen
das Hohlbeil, ein krummes Handbeil der Zimmerleute. [Leder.
die Hohlblutaderrinne, Hohlvenen-, eine Vertiefung an der
der Hohlblutadersack, die rechte vordere Nebenkammer des
der Hohlbohrer, Löffelbohrer, ein Drechslerbohrer. [Herzens.
die Hohldeichsel, der -meißel, d. krummschneidige Stemmeisen.
die Höhle, Höhlung, runde Vertiefung, Grube, Kuhle, nd.; Hohlweg, tiefes Thal; Trog, Erzkufe; die Hölle, Hehle, Hülle,
die Hohldocke, Drechselbankstock zum Hohldrechseln. [Keller.
das Hohleisen, der Hohlmeißel, Hohldeitel, ein hohlschneidiges
hohlen, i. ziehen, wehen, zuglüften; hohl gehen. [Stemmeisen.
höhlen, t. hohl machen, aushöhlen, auskehlen, hohlkehlen, wühlen, kuhlen, nd.; hehlen, verbergen; rollen, wälzen, schroten.
der Höhlenbewohner, Troglodyt. der Höhler, Wühler;
das Höhlenbier, das Felsenkellerlagerbier. [der Felsenkeller.
höhlern, hollern, holken, holkern, nd., ausspülen, auswühlen,
die Hohlfeile, runde oder halbrunde Feile. [auswaschen.
die Hohlflöte, -pfeife, ein Orgelregister; Siflöte, Waldflöte.
der Hohlgang, gewölbte Gang unter dem Festungswalle, die Ka-
das Hohlgeschwür, das Höhlgeschwür, die Fistel. [sematte.

das Hohlgerinne, Gestänger, der Wassertrog in Schmelzhütten.
das Hohlgiessern, das Giessen hohler Gefäße. [Glas.
das Hohlglas, Concavglas, Linsenglas, vertieft geschliffenes
die Hohlhand, die hohle, innere Hand, der Handteller. [Häring.
der Hohlhäring, der im Frühjahr nach der Laichzeit gefangene
die Hohlheit, Leerheit, Herzlosigkeit, Unzuverlässigkeit, Grund-
die Hohlhippe, Hohlhippel, Hippe, Spandackwerk. [losigkeit.
das Hohlicht, sd., der Horizont, Gesichtskreis, die Wölbung.
höhlig, adj. grubig, voll Höhlen, löcherig, voll Vertiefungen.
die Hohlhure, nd., eine Hure, die nicht schwanger wird. [zeln.
die Hohlkehle, -leiste, -rinne; Bevusmuschel mit hohlen Run-
der Hohlkehlenhobel, Hohlkehlenstahl, Werkzeug, Hohl-
die Hohlkirsche, Aal-, Vogel-. [kehlen zu hobeln u. zu drechseln.
die Hohlklinge, Schilfklinge, hohlgeschliffene Degenklinge.
der Hohlkopf, Seicht-, Flach-, Leer-, Dummkopf. [specht.
die Hohlkrähe, Holzkrähe, in hohlen Bäumen nistender Schwarz-
der Hohlkreisel, Brummkreisel, Kreisel mit einem dicken hohlen
die Hohlkugel, als Kugel geschossene, kleine Bombe. [Kopfe.
der Hohllauch, Hanslauch, Gaetenlauch, mit hohlem Stengel.
die Hohlleiste, Hohlkehle, Hohlrinne. [und Ferneobeglas.
die Hohllinse, das Linsenglas, die Lupe, das convexe Brillenglas
der Hohlmeißel, -eisen, hohlschneidiges Stemmeisen, Hohlbeitel.
die Hohlmünze, Blech-, Bracteat, vertieft gestampfte Münze.
das Hohlohr, Riesen-, Midas-, Meer-, ohrförmige Seemuschel.
die Hohlpfrise, Hohlflöte, das Gedackt. [Schüsseln zu legen.
der Hohlring, Schüsselring, hohler Metallring, unter heiße
die Hohlröhre, d. Scheuppeisen, Löffel-, zum Drechseln aus d.
hohlrund, adj. tiefrund, rund ausgehöhlt, concav.. [Groben.
die Hohlrunde, die runde Vertieftheit, die Concavität. [fresser.
die Hohlsäule, hohler Cylinder. der Hohlschnäbler, Pfeffer-
das Hohlschleifen, Hohlkehlschleifen in Gläser und Klingen.
die Hohlschnauze, der Schwertfisch, Degenfisch, Hornfisch.
der Hohlspatel, Pflanzenstecher, hohler Gärtnerhandspaten,
Pflanzen mit der Wurzel auszuheben. [Metall od. Glasspiegel.
der Hohlspiegel, Concav-, hohlrund od. kehlhohl geschliffener
der Hohlstähler, Horndrechslereisen, Kugelförmiges zu drehen.
der Hohlstampfer, Platt—, Hutmacherplatte zum Formen.
der Hohlstein, Hohlziegel, gekrümmter Dachstein, Dachpfanne.
der Hohlstuhl, halbrunder Lehnstuhl, Sorgenstuhl, Großvater-
stuhl, d. Hemicyclium. [wilde i. hohlen Bäumen nistende Taube.
die Hohltaube, Lochtaube, Holz-, Stein-, Wald-, Blautaube,
die Hohltreppe, Windeltreppe um einem hohlen Pfeiler.
das Hohltriebmaaß, Windenmachermaaß, den Abstand der Getriebstöcke zu bestimmen. [der Zugwind, der sanfte Wind.
die Hohlung, Höhlung, der hohle Theil des Elephantenzahnes;
die Höhlung, das Aushöhlen, die runde Vertiefung, die Grube.
die Hohlware, hohle Glasware, Flaschen, Gläser ꝛc. [troge.
der Hohlwagen, Höhlwagen, Hüttenfuhrwerk mit einem Erz-
hohlwangig, adj. hohlbackig, eingefallen, abgezehrt. [weg.
der Hohlweg, die Schlucht, der Engpaß, das Defilee, der Thal-
das Hohlwerk, Pfannenwerk, mit Hohlziegeln gedecktes Dach.
die Hohlwurz, -wurzel, der knollige Erdrauch, die Osterluzei.
der Hohlzahn, der nächste Zahn am innern Vorderzahn neben
höhn, sd., adj. zornig, unwillig. [dem Eckzahne eines Füllens.
der Hohlzieger, Kehlziegel, Dachpfanne, muldenförmig gebog-
der Hohlzirkel, Z. mit auswärtsgebogenen Füßen. [ner Ziegel.
der Hohn (hoon) (von un, ohn,) sd., die Höhne, die Verneinung, Verachtung, der Trotz, Spott, die Schande, Lästerung.
höhnen (haanon) t. sd., höhn sein, erbosen, ertoben; t. verhöhnen, Hohnsprecher, Trotzkopf, [nen, trotzen, verspotten.
das Hohngelächter, -gezisch, das -lachen, das laute Aushöhnen.
höhnisch, adj. verhöhnend, trotzend, -ig, spöttisch, schimpflich.
hohnlachen, t. ver-, aus-, durch Lachen Verachtung zeigen.

die Hohnlache, das -lachen, Hohngelächter. [die Achsel zucken.
Hohnlächeln, spöttisch, verächtlich lächeln, schadenfroh seyn,
der Hohnlacher, Hohnnecker, Spötter, Spottvogel, der Scha-
Höhnlich, adv. höhnisch, Hohn verrathend. [denfrohe.
Hohnnecken, t. hohnhippeln, höhnisch necken, spotten, durch
Hohn reizen, durchziehen, foppen, schrauben, keimen. [Zuruf.
die Hohnrede, Spott-, Trotzworte. der Hohnruf, höhnender
die Hohnschrift, Spott-, Schmähschrift, das Libell, Pamphlet.
die Hohnsprache, -worte, Hohnerde, die höhnischen Ausdrücke.
der Hohnsprecher, Hohnredner, Höhner, der Wortkühne.
die Hohnwuth, der unsinnige Hohn, tolle Trotz, die Hohnsucht,
Hohoen, holeien, hoolen, sd., i. jauchzen, jnchen. [Spott-.
die Höhr, die Lehnwahre, Abgabe des neuen Hägergutsbesitzers
an den Hägerherrn oder Grundherrn, die Hörigkeit. [een.
Hojanen, nd., jahnen, gähnen, hochjappen, das Maul aufsper-
Hoien, sd., t. schmeicheln, streicheln; nd., vertauschen. [Aufsicht.
das Hoierlaub, die Feierabendzeit, d. Entlassung v. d. Arbeit u.
der Höke, Höker, Hocke, Höcker, Häger, Huker, Bückenmann,
Fettschler, Pfragler, Plaegner, Kreisler, Krämer, Krämpler,
Hätlee, Hofer, Schmeerhöker, Fettspeiser, Victualienhändler,
Grützmann, Kleinhändler mit Fett- u. Eßwaren, Käsemann.
die Höke, Höcke, nd., die Geiß, sd., das Zicklein, die junge Ziege.
Höken, hökern, i. fettspeisen, Fett- und Eßwaren auswägen.
der Hökerlein, die Abgabe der Höker mit Hülsenfrüchten und
die Hökerei, das Hökergewerbe, der Hökerhandel. [Pferdefutter.
Hökerisch, adj. händlerisch, kleinlich, filzig, eigennützig, krämer-
die Hökerfrau, das Hökerweib, Hötinn, Höterinn. [risch.
der Hökerkram, die Hökerei, das Hökergeschäft, Hökergewerbe.
Hökermäßig, adj einem Höker zukommend; adv. höckerartig.
die Hökerware, Fettware, Schmeerware, die Victualien.
der Holbe, Halbe, Holm, Jochträger, Querbalken, Riegel, Hobl-
der Holche, c. Donaufisch. [riegel, eingeschnittenes Zimmerholz.
die Holber, Holbeere, sd. Himbeere, Preißelbeere, Haarbeere.
Hold (hold, holdlich) adj. nd. bild, heilwünschend, eifrig, zuge-
than, treuergeben, gewogen, günstig, gnädig, lieblich, angenehm.
der Holde, Hold, der Freund. Bube, der Pflichtige, Gehaltene,
Holden, sd., i. bublen, verliebt thun, treu seyn. [Verbundene.
der Holder, Holunder. die Holdinn, Huldinn, Holde, Liebste,
die Holdschaft, sd., die Liebschaft, Buhlschaft. [Geliebte.
Holdselig, adj. von ganzer Seele hold, liebreich, liebreizend,
liebenswürdig, huldreich. [Freundlichkeit, holde Anmuth.
die Holdseligkeit, Liebkichkeit, Anmuth, Liebenswürdigkeit,
Holen, hohlen, sd., i. den Schweinen rufen mit hohl-hohl.
Holen, nd., holen, durch eine Höhlung herziehen, winden, his-
sen, lichten; herbringen, herführen, sich vziehen, sich nähern.
die Holfter, Halfter, Hulfter, Holster, Hoister, Köcher, die Pi-
stolenscheide am Sattel; die Holftermuschel, Schintenmuschel.
die Holfterkappe, Holfterdeckung, das Fell über der Holfter
die Holftermuschel, die Schinken-, Holfter. [der Kriegsschiffe.
der Holk, Hulke, Lastschiff, großer Lichter, zum Aus- u. Einladen
Holken und tolken, nd., hehlen und stehlen, ein Diebeseinver-
ständniß haben. [ler, Diebsgesellen, Helfershelfer.
der Holker, Diebshehlee; Holker und Tolker, Hehler und Steh-
Holla! interj. he! heda! halt! heraus! macht auf! zurück! [land.
Holland, Hals, d. hallige, oft überschwemmte Küstenland, See-
der Holländer, Bewohner von Holland; der Milchwirth, Kä-
semacher, Milchmeier; die Lumpenstampfe in Papiermühlen.
der Holländerbaum, — holz, von Holl. gesuchtes Schiffsbauholz.
die Holländerei, Milchwirthschaft, die Sennerei in der Ebene.
Holländisch, adj. Holländern eigen, eimlich, naturgetreu, vor-
der Hollandsgänger, westphälischer Erntearbeiter i. H. [züglich.
die Hölle (hntiun) Höhle, Helle, Raum zwischen Ofen u. Wand,
das Schneidergeheimniß; die vermeinte Unterwelt, Tartarus,
Erebus, Orkus, d. Teufelsnest, Ort d. Quaal, Verdammnißort,
Höllenab, adv. zur Hölle hinab. [die Gewissenspein; Essenglut.
die Hollefrau, Frau Holl, e. Person der Ammen-Fabellehre.
Holleinen, sd., i. widerhallen, zurückschallen, ergellen. [Angst.
die Höllenangst, die marterndste, peinigendste, folterndste
das Höllenantlitz, Medusen-, d. Teufelsgesicht, Satansmiene.
die Höllenausbrut, -geburt, teuflische Erfindung, Satanswerk.
Höllenbang, adj. -angst, v. Angst gequält, v. Furcht gepeinigt.
der Höllenbeherrscher, Höllenfürst, Teufel, Satan, Samiel,
Beelzebub, Oberster der Teufel. [Höllenbraten, Teufelsbissen.
der Höllenbrand, -würdige, Verfluchte, -dammte, Ruchlose, der
die Höllenbrut, Teufelsbrut, d. teuflische Rotte, d. Satansvolk.
der Höllenbund, das Höllenverbündniß, die Verbindung der
Schlechten gegen das Gute. [gender Hautwurm in Schweden.
der Höllendrache, der Teufel; die Höllenfurie, ein kleiner peini-
das Höllenentsetzen, -feuer, -flamme, -gesang, -gestalt, -gestank,
-gestirn, -gestümpf, -gewitter, -gezücht, -gottheit, -heer,
-hochmuth, -kind, -kraft, -kunst, -lust, -macht, -marter,
-nacht, -natur, -pein, -pfuhl, -plan, -qual, -rath, -ruf,
-schauspiel, -schmerz, -wuth: — d. höllische, qualvolle, ab-
scheuliche, entsetzliche Entsetzen, Feuer, Flamme, Gesang ꝛc.
der Höllenerschütterer, -besieger. [peinliche, unangenehme Reise.
die Höllenfahrt, -reise, die Fahrt zur H., der Höllenbesuch; die
der Höllenfluß, der Styx mit Charon, dem Fährmanne; der
der Höllenfunke, -gedanke, -einfall, -blitz. [Phlegeton, Acheron.
der Höllenfürst, -beherrscher, Fürst der Unterwelt. [der Teufel.
der Höllengeist, der höllische, verworfene, verdammte Geist,
der Höllengott, der Gott d. Unterwelt, Pluto, die Höllengöt-
die Höllengottheit, Höllenmacht, d. Teufel. [tinn, Proserpina.
das Höllenheer, Teufelsschaar. Höllenheiß, -angst, glutheiß.
der Höllenhochmuth, der zur Hölle, ins Unglück führende H.
der Höllenhund, Cerberus, dreiköpfiger Kettenhund der Unter-
die Höllenkrücke, nd., ein böses Weib, der Hausteufel. [welt.
die Höllenpforte, der Höllenrachen, Höllenschlund, das -thor.
der Höllenrichter, die drei Richter in der Unterwelt, Minos,
Höllenschwül, adj. höllenheiß. [Aeakus und Rhadamanthus.
der Höllenstein, Silberätzstein, faules Fleisch wegzuätzen.
das Höllenthor, die Höllenpforte. der Höllenwächter, -hund.
der Höllenpeter, sd., der Knecht Ruprecht, der Klaubauf.
der Höllenzopf, ein langfaseriges Moos in Wasserröhren.
der Holler, Holdrr, sd., Holunder. [ding, nd., Fliederröhre.
die Hollerbüchse, Holunder-, Knallbüchse mit e. Stöpsel, Paff-
Höllisch, höllenartig, der H. entstammend, der H. angehörend,
fürchterlich, peinlich, quaalvoll, marter-, abscheulich, entsetzlich.
der Holm, Holbe, Jochträger, Querriegel, der e. Spindel trägt.
der Holm, nd., der Hügel, eine kleine Insel; ein Werft, Schiffs-.
das Holographum, die ganz eigenhändig geschriebene Urkunde.
das Holokaustum, ganz verbrannte Brandopfer. [meßscheibe.
das Holometer, Panto-, Allmesser, vielfach anwendbare Winkel-
Holoserisch, adj. ganzseiden. die Holotonie, der Starrkrampf.
Holotonisch, starrkrampfig. [Stoß, das Stolpern, der Anstoß.
der Holper, der Buckel, Hügel, die Erhöhung, der Sprung, der
Holperichr. holperig, uneben, rauh, sloperig, schülpericht,
die Holsche, Holste, der Holzschuh. [rütteind, schütteind.
die Holster, Holfter, Reisesack, Koker, Koffer, Fellcisen.
das Hölrchen, Höltjen, nd., der Holzapfel, -birne. [großer Eile.
Holterpolter, adv. kollernd u. polternd, über Hals u. Kopf, in
der Holunder (holantar) Holder, Holler, Flieder, Elhorn, Al-
born, die Hilscheln, der Schiebebendaum, der Baumholder,
bekannter baumähnlicher Strauch mit heilsamen Beeren; der
Attich, Acker-, Nieder-, Feld-, Sommer-, Kraut-, Zwerg-,
Heilholunder; der spanische —, der blaue Flieder, Lilack, der
tütkische Flieder, die Kandelblühte, blaue Blühte, Siringen,

Sirenien, Zirenen, der Preiſenſtrauch, Huckauf; die Dreſſelbeere, der Schwelgenbaum, Af-, Hirſch-, Waſſer-, Bachholder; die Schneebälle, Roſenholder, Holderroſen, Gelderroſen; der Ahornbaum, Masholder, Mashülſen.

das Holunderblätterwaſſer, mit Holunderblättern abgezogenes Waſſer.

die Holunderblühte, Hitſchel-, Schiedchen-, Holunderdolde.

das Holunderblühtwaſſer, mit Holunderblühte abgezogenes Waſſer.

der Holundereſſig, aus Holunderbeeren bereiteter E.

das Holunderholz, der —keim, das —mark, der —ſchoß, die —ſtaude, der —ſtrauch: —das Holz, der Keim d. Holunders.

die Holunderküchel, -küchlein, in Teig gebackene Holunderblühtendolde.

die Holunderlatwerge, das —muß, e. Latwerge aus Holunderbeeren, Fliedern, Hitſchel-, Schiedchenmuß.

die Holunderregel, ſd., Brei von gekochten Holunderbeeren.

die Holunderröhre, ein ausgehöhlter Holunderſchoß; die Zündröhre beim Geſteinſprengen.

der Holunderſaft, Fliederſaft, Hitſchelſaft, Holundermuß, [Holunderlatwerge.

die Holunderſalze, ſd., Rob od. dickgeſottener Holunderbeerſaft.

der Holunderſchwamm, Flieder-, die Judasohren, Mäuſe- an der Holunderthee, -blühtenthee, Flieder-.

die Holunderſpritze, aus e. Holunderröhre gemachte Stöpſelſpritze, das Paffding, nd.

die Holundertraube, Fliedertraube, die Beerendolde, die in [Teig gebackene Fliederbeerendolde.

das Holunderwaſſer, aus Holunderrinde abgezogenes Waſſer.

der Holunke, Halunke, die Höhlenunke, der Böſewicht, Schuft.

das Holz (holz, nutru) pl. die Hölzer, das Gehölz, die Holzung, der Wald, die Wileniß; das Wilde, Harte, Hülſige, die harte Schale, der Halm, Stiel, die Säule, der Klotz, Block, Pflock, Boizen, Flitz, alles von Holz Gemachte, beſonders ein Werkzeug von Holz, Kreuz, Galgen, Lanzenſchaft, Kegel; die Aeſte e. Baumes, die Baumart; die Holzmalerei; die geworfene Holzamianth, holzähnlicher Amianth.

das Holzamt, Forſtamt, Waldamt, die Holzaufſichtsbehörde.

der Holzapfel, wilder Apfel, die Frucht des Holzapfelbaumes, [nen Würzelaugen.

Holkappel, Holkjes, Hölzchen, nd.

der Holzarbeiter, der Holzdrechsler, Holzbohrer.

Holzſchnitzer, Holzarm, arm an Waldung, von Holz entblößt, offen, wüſt.

die Holzart, die Baumart, die Holzgattung, die Holzſorte.

holzartig, adj. holzähnlich, holzig.

die Holzaſche, die Aſche des verbrannten Holzes; ungebrannte —, Prügel.

der Holzaſt, ein ſtarker Aſt, Hauptaſt.

der Holzaether, Holzeſſigäther, Holzeſſignaphtha, m. [bereiteter Aether.

der Holzauffſetzer, -einſchläger, Vertheiler d. Holzes i. Klaftern.

die Holzauſter, Baum-, an -wurzeln hängende oſtind. Auſter.

der Holzauswäſcherr, Arbeiter, der das Floßholz ans Land zieht.

die Holzaxt, die Holzhacke, das Beil zum Holzhacken, Holzbeil.

der Holzbau, der Anbau des Holzes, der hölzerne Bau.

holzbar, adj. haubar, fällbar, abholzbar.

der Holzbauer, der Waldbauer; bei und von dem Holze lebender [Bauer.

die Holzbeamte, der Forſtbeamte, der Waldaufſeher, Förſter.

die Holzbiene, Wald- i. hohlen Baumſtämmen.

das Holzbild, d. der Holzbinder, Reisbündelmacher, -wellenbinder. [hölzerne Bild.

die Holzbirne, die Frucht des wilden Birnbaums.

der Holzbock, ein Tragegerüſt von Holz; eiſernes Untergeſtell des Brennholzes im Ofen, Feuerbock, Brandbock; der Holzwurm, Zimmermann, Spielmann, Biſamkäfer, Heerdmännlein, Erdſchmied; die Zecke, ein Hautwurm des Viehes, Hundslaus.

der Holzboden, der Holzeſtrich, die Brennholzkammer; der Waldboden, Holzgrund.

der Holzbohrer, Bohrer, in Holz zu bohren; der Holzfreſſer, ein [Seewurm; d. Raupe. Nachtfalters.

die Holzbrahme, -beahne, -drohne, das Vorholz, Unterholz vor der Holzbühne, der Holzboden, der Holzeſtrich.

das Holzbund, —bündel, Scheiterbündel, Reiſerwelle, -büſchel, [einem Walde.

der Holzdeich, e. am Fuße m. Holz bekleideter Deich.

die Holzdeube, der Holzdiebſtahl, d. Waldfrevel, -beſchädigung.

das Holzding, das Holzgericht, das Forſtgericht, Waldgericht, [das Markgericht.

der Holzeinſchläger, der Holzaufſetzer.

das Hölzel, das ſchwere Geſtüppe i. Hölzeleſen od. Schmelzofen.

hölzeln, ſd., i. den Holz-Geſchmack oder Geruch haben.

holzen, i. aufbaumen, bäumen, auf einen Baum ſpringen; Holz fällen, Holz fahren; t. beholzen, mit Holz bekleiden, mit

hölzen, hölzis, ſd., adj. hölzern.

der Holzerbe, der Waldeigenthümer, Beſitzer eines Gehölzes.

die Holzerbſchaft, das Waldeigenthum, der Forſtbeſitz.

die Holzerde, Erde von Holzmulm oder vermodertem Holze.

das Hölzermeſſer, krummes Schuſtermeſſer, die hölzernen Abſätze zu ſchneiden.

holzern (paumin) aus Holz beſtehend, von Holz gemacht; ſteif, [unbeholfen, geſchmacklos, knöchern, trocken.

d. Holzernagel, Schuhmacher- m. halbem Kopfe z. Holzabſätzen.

der Holzrand, der Leder- oder Zeugüberzug der Holzabſätze.

die Holzerſparniß, Holzerübrigung, Holzſchonung, die Verminderung des Holzgebrauches.

die Holzeſſenz, ein Auszug aus Franzoſenholz, Wacholder-, [holz, Roſenholz u. ſ. w.

der Holzeſſig, die Holzſäure.

der Holzeſſigofen, Ofen, aus dem Holzrauche die Holzſäure zu ziehen.

die Holzfackel, die Kienfackel.

die Holzfarbe, die Farbe des Holzes, holzähnliche Farbe, aus [indiſchem Holze gezogene Farbe.

die Holzfaſer, die geſchmack- u. geruchloſe feſte Faſer des Holzes.

die Holzfäule, —fäulniß, die Vermulmung, Vermoderung, die [Verfaulung des Holzes.

die Holzfeile, die Raſpel. Rauhfeile.

holzfertig, holzrecht, gerichtet, aufgeſetzt (Meiler).

der Holzfirniß, der Oel— und Harzfirniß, Holz zu lackiren.

das Holzfeuer, d. Brennholz-, Scheitholzfeuer.

die Holzflöße, der Flößplatz, der Flößort.

die Holzflöte, [die Holzpfeife.

der Holzförſter, der Förſter.

holzfrei, von Feuerungsgeſten befreit.

der Holzfreſſer, der Holzbohrer. Holzwurm.

der Holzfrevel, der Waldfrevel, die Holzbeſchädigung.

der Holzfrevler, d. Waldfrevler, Forſt-, Baumfrevler.

die Holzfrohne, der Frohndienſt beim Fällen u. Fortſchaffen des [Holzes.

die Holzfuhre, eine Fuhr mit Holz, e. beladener Holzwagen, ein

das Holzgebund, e. Bündelchen gehackten Holzes.

das Holzgedinge, -gericht, d. -vertrag.

die Holzgefälle, Waldeinkünfte.

das Holzgelände, zum -bau beſtimmter Landſtrich.

das Holzgeld, das für Holz zu zahlende oder erhaltene Geld.

die Holzgelle, -gölle, -zölle, ſehr groſſer u. breiter Brennholzkahn.

holzgerecht, adj. des Holzbaues und Forſtweſens kundig.

die Holzgerechtigkeit, Recht Holz z. ſchlagen, Holzeigenthum

das Holzgericht, Forſt-, Wald-, Markgericht, Holzding, Holzgedinge, Gericht über Forſtſachen.

der Holzgraf, Forſtgraf, Waldgraf, Holzgerichtsvorſitzer; der [Grundherr einer Holzmark.

die Holzgrafſchaft, die Gerichtsbarkeit eines Holzgrafen.

die Holzgräſerei, die Grasbenutzung im Walde, Holzhutung.

die Holzgraupe, Holzäſten ähnliches ſilberhaltiges Erz.

die Holzgründung, die Untermalung d. zu lackirenden Holzes.

die Holzhacke, Holzaxt, -beil, Holzpickel.

der Holzhacker (holzmun) der Holzbauer, Holzſpalter, Holz[ſpeller; der Specht.

der Holzhäher, Holzheher, Waldhäher, Holzſchreier, Hatzler,

der Heerholz, Herrenvogel, Eichenhäher, Holzſcher, Markolf.

der Holzhahn, das -huhn, Wald-.

der Holzhaken, d. Klammer,

der Holzhandel, Handel des Holzhändlers mit Nutz- und

der Holzhaſe, Waldhaſe, Landhaſe. [Brennholz, Bretterhandel.

der Holzhau, Holzſchlag, der Ort des Holzfällens, das Gehau.

der Holzhauer, Holzſchläger, -hacker, Holzſpeller, Holzmann.

der Holzhaufen, Holzſtapel, die Holzſchicht, Holzdiege.

die Holzheie, der Holzſchlägel.

die Holzhenne, d. Holzhuhn.

der Holzherr, der das Holzweſen beaufſichtigende Amtsherr

der Holzhey, Holzpropſt, Holzwart, ſd., der Förſter, Waldmei-
der Holzhof, Holzplatz, Holzmarkt, der Bauhof. [ſter, Aufſeher.
das Holzhuhn, Waldhuhn, Auerhahn, Birkhuhn, Haſelhuhn,
Schneehuhn; das rothe Haſelhuhn, der Holzhahn, die Holz-
der Holzkäfer, Holzbohrer, -bock. [-henne; der Schwarzſpecht.
Holzicht, holzig, adj. holzähnlich, -artig, holzig, hartfaſerig,
hölzern, geruch- u. geſchmacklos, unnatürlich, ſteif, affectirt.
die Holzkammer, der verſchloſſene Holzboden. [Fernambuk.
der Holzkarmeſin, eine Holzbäderfarbe aus Färberröthe und
die Holzkaſſie, die Kaſſienrinde, der Mutterzimmt.
der Holzkauf, Holzankauf. [beere, Zwieſelbeere, Twieſelbeere.
die Holzkirſche, die wilde Kirſche, Holzweichſel, Kasbeere, Kes-
der Holzknecht, Forſt-, Waldknecht, Förſterburſche; Holzhauer.
der Holzknopf, die hölzerne Knopfform. [cher, Knopfdreher.
der Holzknopfmacher, Knopfplattenmacher, Knopfformma-
die Holzkrähe, der Schwarzſpecht, Hohlkrähe; die Mandelkrähe.
die Holzkohle, n.H. gebrannte K. die Holzkur, K. durch -träuke.
das Holzlack, Baumlack, an den Aeſten Stocklack. [Holzlegeplatz.
das Holzlager, der -vorrath, das Bauholzlager, der Holzraum,
das Holzland, das holzreiche Land, ein waldiges Gebiet.
die Holzlaus, der -wurm, -käfer. die Holzlege, das Holzlager.
der Holzleger, Holzmeſſer, Holznuſſetzer, Holzbieger, —ſetzer.
das Hölzleinwerfen, ſd., den Anſtoß, Antrieb geben. [Heide-.
die Holzleite, die holzbewachſene Berghalde. die Holzlerche,
die Holzleſe, d. Sammeln der Aeſte i. Walde. die Holzmade, der
die Holzmalerei, die Malerei auf Holz, Holzgemälde. [-wurm.
der Holzmangel, der Holzabgang, -entbehrung, die Holznoth.
der Holzmangold, Waldman-, das rundblattige Wintergrün.
die Holzmark, Waldmarkung, die Holzerbſchaft, d. Waldbezirk.
der Holzmärker, Märker, Erdexe, der Einwohner einer Holz-
der Holzmarkt, der öffentliche Holzverkauf, d. Holzplatz. [mark.
das Holzmaaß, Brennholzmaaß, Malter, Schrugen, Klafter.
die Holzmaſt, Holzmaſtung, Waldmaſt, die Holzfehme.
das Holzmehl, Wurmmehl. die Holzmeiſe, Tannenmeiſe.
der Holzmeiſter, der Zimmermann: eine Art Holzbock, -käfer.
der Holzmiſt, Laubmiſt, Waldmiſt, von dem Vieh untergeſtreu-
die Holzmuſchel, Holznüſchel, der Baumſperling. [tem Laube.
der Holznagel, dünner Nagel mit halbem Kopfe, Dübel, nd.
die Holznützung, die forſtmäßige Waldbenutzung, -wirthſchaft.
der Holzofen, Ofen zum Holztrocknen bei Glashütten.
die Holzordnung, Verordnung für die Beaufſichtigung und
Nützung der Holzungen, die Forſtordnung. [mer, Holzmarkt.
der Holzplatz, die Holzſtätte, Holzboden, Holzeſtrich Holzkam-
der Holzpreis, der Preis des Holzes. [ſchnürte Mädchen.
die Holzpuppe, hölzerne Puppe, Gliederpuppe; das ſteifge-
die Holzraupe, fleiſchfarbige ſehr gefräßige Raupe, Holzdieb.
der Holzrechen, die Holzwehre, Pfahlwerk im Flößwaſſer, das
der Holzrechtler, -berechtigte, Holzung-. [Flößholz aufzuhalten.
Holzreich, waldig, mit Holz bedeckt. die Holzraſpel, Holzfeile.
der Holzrichter, Holzgerichtsbeiſitzer; Holzmeſſer.
die Holzriede, nd., Holzreihe, Holzbiege, ſd. [Forſtſache, -klage.
der Holzruß, der Anſatz des Holzrauches. die Holzſache, -warr;
die Holzſäge, Handſäge, Brennholzſäge, Klob-, Fournierſäge.
der Holzſame, Baumſage, der Kern der Baumfrucht.
die Holzſaure, der -eſſig, die aus dem Holzrauche gezogene Säure.
die Holzſcharre, Harzſcharre. die Holzſammlung, Holzarten-,
das Holzſcheit, Stück e. geſpaltenen Baumes. [te Brennholz.
die Holzſchärre, -trift, ſd., das fortgeflößte, zuſammengeſchärr-
der Holzſchieber, Bäckerwerkzeug, das Holz in den Ofen zu
das Holzſchiff, der Holzkahn, die Holzgelle, Holzjölle. [ſchieben.
der Holzſchlag, das Fällen und Scheiten des Holzes, der Holz-
dieb, das Recht Holz zu fällen; das Gehau, der Hau, Holzhau,
der Holzſchlägel, die Holzhaue, Holzkeule. [Hieb, Schlag.
der Holzſchläger, -hacker, -ſpalter, Holzhauer, Pfahlſetzer vor
die Holzſchlagung, d. Pfahlwerk vor e. Seedeiche. [Seedeichen.
die Holzſchneidekunſt, Holzſchneiderei, Holzſchnittkunſt.
der Holzſchneider, Holzſchneidekünſtler; Formenſchneider.
das Holzſchneidegerüſt, Holzſchneidegeſtell, —ſägegerüſt.
die Holzſchneideſäge, Holzſchneidemühle, die Bretterſäge.
die Holzſchnepfe, Waldſchnepfe, Buſchſchnepfe, Bergſchnepfe,
das Schnepfhuhn, die größte Schnepfenart. [druck davon.
der Holzſchnitt, -ſtich, ein in Holz geſchnittenes Bild, ein Ab-
der Holzſchnittabguß, der Klitſch, Abklatſch, das metallene
Nachbild des Holzſchnittes. [der Bildhauer, Bildſchnitzer.
der Holzſchnitzer, Holzſchneider, Holzbildner, Holzarbeiter,
der Holzſchober, -haufen, Holzſtapel, das aufgethürmte Holz.
der Holzſchoppen, Holzſchuppen, die Holzſcheune, der —ſtall.
der Holzſchragen, das Maaßgeſtell d. Holzklafter. [ſenſchraube.
die Holzſchraube, hölzerne Schraube, in Holz geſchrobene Ei-
der Holzſchreiber, Forſt-, Holzamts- der Holzſchreibetag.
der Holzſchreier, Holzhäher, Nußhäher, Eichelhäher. [Holztag.
der Holzſchuh, Holſche, nd., hölzerner Schuh, Holzpantoffel.
der Holzſchuhbaum, Fiſcher—, virginiſche unächte Korkeiche.
das Holzſchwarz, aus Braun- oder Blauholz ſchwarze Farbe.
die Holzſchwemme, die Holzflöße, der Floßanſtalt, Holztrift.
der Holzſetzer, der Holzmeſſer, Holzeinſchläger, Holzaufſeher.
der Holzſieb, aus geſpaltenen Haſelruthen geflochtenes Sieb.
der Holzſpalter, der Holzſpeller, der Holzhacker, Holzſchröter.
der Holzſpan, d. Hauen od. Hobeln d. Holzes abfallender Span.
die Holzſparkuche, Spar—. die Holzſparkunſt, die Kunſt
der Holzſparofen, Sparofen, Küchenofen. [der Holzerſparniß.
die Holzſparung, die Holzerſparung, die Holzerſparniß.
der Holzſpeller, der Holzſpalter, der Holzhacker, der Holzhauer.
der Holzſperling, Baumſperling. der Holzſtall, die -ſcheune,
die Holzſtätte, der —platz. [der Holzſchoppen, Holzſchuppen.
der Holzſtein, aſt- und wurzelähnlicher grauer Kieſel.
der Holzſtoß, Holzhaufen, die Holzbiege, der Scheiterhaufen.
der Holzſtich, Holzſchnitt. [d. Fuß eines abgehauenen Baumes.
der Holzſtumpf, Baum—, Sturzel, die Stuke, nd., Stumpen,
der Holztag, Holzungs-, Holzleſe-, Holzſchreibe-, d. Waldgedinge.
die Holztaube, Wald-, Lach-, blaue wilde Taube. [Veilfarbe.
Holztaubengrau, aus blau, roth und ſchwarz gemiſchte graue
die Holztaxe, -ſchätzung, der -ſatz, d. Beſtimmung d. Holzpreiſes.
das Holztaxationsinſtrument, Werkzeug, den Klafterinhalt
der Bäume noch auf d. Wurzel z. meſſen. [aus Holzarten gekocht.
die Holztrage, Tragbahre zu Brennholz. der Holztrank, Heil-
die Holztrift, Holzhut, Holzweide, -fehm, -maſt; Holzflöße.
die Holzung, die Holzleſe, das Holzhauen, Holzeinbringen; das
Holz. Gehölz. die Waldung; die Holzwand, das Täfelwerk,
der Holzverbrauch, -bedarf, die -conſumtion. [Holz-; -gericht.
der Holzverkauf, -verlaß, -abſatz, -ablaß, die Holzüberlaſſung.
der Holzverwalter, der Holzaufſeher, Holzberechner, Holzherr.
die Holzverwaltung, die Ver- des Holzverkaufes, -berechnung.
der Holzvorrath, das -lager, die -vorlage, das vorräthige Holz.
die Holzware, -arbeit, der hölzerne Handelsartikel; Holznutzung.
der Holzwatel, die günſtige Zeit zum Holzfällen. [Holz.
der Holzwagen, Karrenwagen, Karrenführerwagen, das Fuder
die Holzwand, hölzerne Wand, das Täfelwerk, die Wandbeklei-
dung von Holz; das äußerſte wahrende Pfahlwerk. [Wanze.
die Holzwanze, in zur Unzeit gefälltem Holze ſich erzeugende
der Holzwärter, der Holzförſter, der Holzaufſeher, Holzmeiſter.
der Holzweg, der Fahrweg in einem Gehölze zum Holzfahren.
die Holzweichſel, die Holzkirſche, wilde Kirſche, Waldkirſche.
das Holzwerk, die Holzware, das neue Holz Gemachte.
das Holzweſen, die Holzwirthſchaft, der -anbau, die -verwal-
die Holzweſpe, e. geflügelter Holzkäfer. [tung, Holzbenutzung

der Holzwurm, die Holzlaus, Todtenuhr, der Wandschmied, das Erdschmieblein, die Holzmade, Büchermilbe in Holzein-
der Holzzehnte, der vom Holz zu entrichtende Zehnte. [bänden.
die Holzzeit, der Holzwatel, die rechte Zeit, Holz zu fällen.
der Holzzettel, der Holzschein, die Holzanweisung. [Zinnerz.
das Holzzinn, ein faseriges braunes holzähnlich scheinendes
der Holzzunder, aus faulem Holze gebrannter Zunder.
der Holzzweig, der Holzast, keine Früchte tragender Zweig.
d. Homagium, Hommage, Huldigung, Lehenspflicht, Eid d. Treue.
das l'Hombre, französisches Kartenspiel für 2 bis 5 Personen.
der l'Hombreur, d. eigentliche gegen die andern spielende Spieler.
das Homicidium, der Mord, Meuchelmord, der Todtschlag.
die Homiletik, Kanzelredekunst, Predigt-, Predigtanweisung.
der Homiletiker, Lehrer der geistlichen Beredtsamkeit, regel-
Homiletisch, kanzelrednerisch, -mäßig. [rechter Kanzelredner.
die Homilie, der Kanzelvortrag, die Predigt, besonders bibel-
das Hommage, s. das Homagium. [erklärende Predigt.
das Homiliarium, die Homiliensammlung, das Predigtwerk.
der Homme d'Affaires, Geschäftsführer, Geschäftsleiter,
Geschäftsaufseher, Geschäftsverwalter, -träger, -verweser, der
der Homme de Cour, der Hofmann, Höfling. [Haushofmeister.
der Homme de Fortune, Neuling, Glücksmensch, -pilz. [mann.
der Homme de Lettres, Literator, Gelehrte, Wissenschafts-
der Homme de Qualité, der Mann von Stande, d. Vornehme.
der Homme d'Esprit, der Mann von Geist, Mann von Kopf,
d. geistvolle, -reiche Mann. [Mittelpunkt laufend, gleichkreisig.
Homocentrisch, adj. gleichmittig, konzentrisch, um den gleichen
der Homodrom, Traghebel. die Homogenität, Gleichartigkeit.
Homogen, adj. gleichartig, verwandt, ebenso beschaffen.
das Homogramm, Gleichschrift, gleichartige Schrift. (Winkel).
Homolog, homologisch, gleichlautend, -namig, gleichliegend.
die Homologation, gerichtliche Beglaubigung von Schriften.
Homologiren, t. gerichtlich beglaubigen. [Schriften.
die Homologumëna, für ächt beglaubigte und anerkannte
Homomallisch, einseitig, auf eine Seite gekehrt. [verwandt.
Homonym, homonymisch, gleichnamig, gleichlautend, laut-
die Homonyme, Worträthsel über ein Wort von mehreren Be-
die Homonymie, Gleichnamigkeit, der Gleichlaut. [deutungen.
die Homöomerie, Aehnlichkeit d. Theile. [möopatbische Mittel.
die Homöopathie, Hahnemannische Heilart, die Kur durch ho-
Homöopathisch, adj. Gleiches mit Gleichem vertreibend.
der Homöopath, Anhänger der homöopathischen Heilmethode.
die Homöophona, ähnlich lautende od. lautverwandte Wörter.
das Homöoptoton, das Zusammentreten einer Reihe von
Wörtern im gleichen Casus. [lautender Wörter, Homonymen.
die Homöophonie, Homöophonik, eine Sammlung ähnlich
die Homöosis, Verähnlichung, -gleichung, Gleichniß, Parabel.
die Homöoteleuta, die Reime, ähnlich lautende oder allite-
Homöotonisch, adj. ähnlich lautend. [rirende Wortendungen.
die Homöusianer, die Anhänger der Lehre, daß Christus Gott
nur ähnlich, nicht gleichwesig sey. [Wesensgleichheit.
die Homöusie, die Wesensähnlichkeit; die Homousie, die
die Homophonie, Gleichlautung, Gleichklang, Homonymen.
Homophonisch, gleichlautend. Homotonisch, gleichstim-
Homousios, adj. gleichwesig, gleicher Natur. [mig, einhällig.
Honicht, honigähnlich, -süß, -artig, angenehm, einschmeichelnd.
der u. das Honig (honegge) nd. und fd., Hung, der Hanig, der
Hang, dem man nachhängt, nachhungert, die süße Speise, der
Leckerbissen, der Bienensaft, das Pflaumenmuß; das süße
junge Bier, die Würze; die Schmeichelrede, die süßen Worte.
der Honigapfel, Süßapfel. der Honigbär, Zeidel-. [Zeidler.
der Honigbau, die Bienenzucht. der -bauer, Bienenzüchtler,
die Honigblase, Blase im Leibe der Bienen zum Honigsammeln.
der Honigbaum, ein hohler Baum mit einem Bienenbau; die
das Honigbehältniß, Honiggefäß, d. Höschen. [Honigblume.
die Honigbiene, die Honig sammelnde Biene; die Arbeitsbiene,
die Honigbirne, eine sehr süße Birne. [Werk-, Stachelbiene.
die Honigblume, jede v. Bienen ausgebeutete Blume; der Ho-
nigbaum, eine aethiopische Pflanze; das Bienenkraut.
der Honigbranntwein, aus Meth abgezogener Branntwein.
der Honigdachs, von wildem Honige lebender Dachs in Afrika.
der Honigdorn, die Honigerbse, der Honigerbsenbaum, ein
stachliger amerikanischer Bohnenbaum, der Schotenbaum.
der Honigessig, der Methessig, aus Meth bereiteter Essig.
die Honigfarbe, d. gelbbraune Farbe des ausgelassenen Honigs.
Honigfarben, -farbig, der Honigfarbe ähnlich. [Honigbrod.
der Honigfladen, -kuchen, die Honigscheibe, Honigschnitte, das
der Honigflecken, v. H. entstandener od. honigfarbener Flecken.
die Honigfrucht, die honigsüße Frucht. [stöcken zu heben.
die Honiggabel, Werkzeug, die Honigscheiben aus den Bienen-
das Honiggefäß, -geschirr, -behältniß, -topf, -kelch, Saftbehält-
der Honiggehren, die —scheibe, —wabe. [niß, das Nektarium.
Honiggelb, bräunlichgelb wie Honig, honigfarben.
die Honiggelte, der Honigzucker bei den Pfefferküchlern.
der Honiggelter, der Honiggültpflichtige, der Honigzinser.
die Honiggeschwulst, Geschwulst m. honigfarbiger Feuchtigkeit.
das Honiggewirk, der -bau, das -werk, die -scheiben der Bienen.
das Honiggras, Roßgras, Zittergras mit honigsüßem Samen.
die Honiggülte, der -zins, die -abgabe. Honighaft, adj.-artig,
der Honighandel, der Handel mit Honig. [-ähnlich, -farben.
der Honigkelch, das Honiggefäß an Blumen. [die Esparsette.
der Honigklee, der S.-ßklee, der Schildklee, das Schildkraut,
der Honigköder, mit H. vermischter Köder, honigsüße Lockspeise.
der Honigkuchen, Honigfladen, die -scheibe. der Pfefferkuchen.
der Honigküchler, -kuchenbäcker, Pfefferküchler, Kuchenbäcker.
der Honigkukuk, von wildem Honige lebender Kukuk in Afrika.
der Honigleim, aus Honig mit Leimwasser gemachter Leim der
die Honiglese, das Honigsammeln der Bienen. [Vergolder.
die Honiglippen, der Honigmund, die Honigrede, d. Honigkuß.
das Honigloch, die Honiggrube, das Honiggefaß an Pflanzen.
die Honigmahrte, die Honigscheibe. das Honigmaul, der
der Honigmonat, die Zeit der Honiglese. [Honigmäscher.
der Honigmund, der süß redende, süß küssende Mund, die Ho-
die Honigpfeife, die Honigzelle, Bienenbrodzelle. [niglippen.
das Honigpflaster, der Honigumschlag um eine Geschwulst.
die Honigprobe, die Untersuchung der Aechtheit des Honigs
die Honigquelle, die süße Quelle. [durch Kochen und Seihen.
die Honigrede, die Schmeichelrede. Honigreich, honigvoll.
das Honigroß, die Honigscheibe. der Honigsaft, Honigseim.
der Honigsammler, -leser; die Honigsammlerinn, Biene.
Honigsatt, adj. mit Honig gesättigt, mit Süßigkeiten gespeist,
der Leckerbissen überdrüssig, lebensatt. [schönste Vogel.
der Honigsauger, der Bienenvogel, der Kolibri, der kleinste
die Honigscheibe, Honigwabe, Honigwede, der Honigkuchen,
Honigfladen, das Honigroß, die Honigtafel, die Honigmahrte,
der Honiggehren, die honiggefüllte Zellenwand im Bienenstocke.
der Honigschimmel, r. weißes Pferd m. honigfarbigen Flecken.
der Honigschmetterling, ein Tag— mit blauen Flügeln.
die Honigschnitte, das -bestrichene Brod, Honigbrod. [gefäße.
die Honigschuppe, kl. schuppenförmiger Bestandtheil d. Honig-
der Honigseim, Jungfernhonig, Scheibenhonig, der von selbst
aus den Zellen fliessende Honig. [Masse im Braunkohlflötzen.
der Honigstein, Honigsteinkrystall, eine honiggelbe durchsichtige
das Honigsteinpulver, der zu Pulver gestoßene Honigstein.
die Honigstimme, die süßklantende, wohlklingende Stimme, die
Honigsüß, adj. lieblich, süß, süßschmeckend. [Flötenstimme.

die Honigsteinsäure, die süßliche Säure des Honigsteines.
die Honigtafel, -scheibe. [Honigtäubling, r. Blätterschwamm.
der Honigtäubling, rother wohlriechender Täubling, d. rothe
der Honigteig, der Honigkuchenteig. [auf Pflanzenblättern.
der Honigthau, süßer klebriger Saft, ein schädlicher Schweiß
der Honigton, Flötenton, süßer, schmeichelnder Ton, Nachtigal-
der Honigtopf, Topf mit oder zu Honig. [lenton, Wohllaut.
der Honigtrank, aus Honig bereiteter Trank, ein süßer Trank,
Honigtropfanschläge, nd., Luftschlösser, Luftgebäude. [Meth.
der Honigtropfen, ein Tropfen Honigs, r. honigsüßer Tropfen.
die Honigwabe. Honigwebe, nd., Honigscheibe, netzförmige
das Honigwasser, d. mit Honig versüßte Wasser. [Zellenscheibe.
der Honigwein, Meth, ein berauschendes Getränk aus Honig.
die Honigweisheit, die lieblich vorgetragene weise Lehre, der
goldene Apfel auf silberner Schale, die sanft überredende Bitte.
das Honigwort, das Wort der Liebe, das Schmeichelwort.
der Honigzehnte, Honigzins, die Honiggülte. [der Honigscheibe.
die Honigzelle, Honigpfeife, die mit Honig gefüllte Kammer in
der Honigzins, die Honigabgabe, Honiggulte, der Honigzehnte.
honnet, adj. ehrlich, -bar, rechtschaffen, rechtlich, billig, bieder.
die honneteté, Ehrliebe, Redlichkeit, Recht-, Wohlanständigkeit.
der honnête-homme, Biedermann, Ehrenmann, der brave,
der honneur, die Ehre, die Ehrerbietung. [rechtliche Mann.
die honneurs, Bewillkommnungscomplimente, die Höflichkeits-
bezeigungen; die Oberträmpfe, die Hauptkarten. [tungswerth.
honorabel, honorig, ehrenwerth, rühmlich, schätzbar, ach-
das honorar, honrarium, der Ehrenlohn, die Erkenntlichkeit,
der honorat, ein oberer Ordensgeistlicher. [Schriftstellergebühr.
die honoratioren, die Vornehmen, Angesehenen eines Orts.
honoriren, t. ehren, hochschätzen, annehmen u. bezahlen; aus-
der honorant, der Annehmer e. Wechsels, Acceptant. [weichen.
die honortage, die Respecttage, Wechselfrist. [lich, schimpflich.
honteux, beschämt verschämt, schaamhaft, schüchtern, schänd-
hoodschen, hotschen, sd., l. kutschen, kriechen, schlottern,
überhinhuschen, vernachlässigen, huddeln, budeln, gautschen.
hoopen, hopen, hupen, sd., i. schreien, rufen, zurufen. [pfen.
hooschen, sd., t. werfen, schlendern, schwingen, hochheben, lü-
hop! hop! interj. hopsa! hopbei! hüpfauf! lustig! munter!
der hopf, Haube, der junge Rekrut, Strutz, Fuchs, Ziegenschurz,
Wittstock; der Topfen, Zieger aus den Molken der Quarg.
der hopfen (hopso) die Haubenpflanze, der Heckenhopfen, Ra-
sen-, Weiden-, Stauden-, Garten-, Feldhopfen, bekanntes
hopfen, d. Bier m. Hopfen kochen, würzen. [Rankengewächs.
der hopfenacker, Hopfenboden, Hopfengrund, das Hopfenfeld.
der hopfenbau, die Erzeugung und Gewinnung des Hopfens.
der hopfenberg, die -holde, der —garten an einer Anhöhe.
die hopfenblüthe, -blume. die hopfenbrahme, Hopfenranke.
der hopfenboden, das zum Hopfenbau günstige Erdreich.
der Höpfener, Höpfner, Hopfengärtner. die Hopfenle, der
die Hopfendarre, den Hopfen zu trocknen. [Hopfennachtvogel.
der hopfenfechser, -fenker, zur Fortpflanzung eingelegte junge
das Hopfenfeld, d. -garten, -acker, -stück, -berg. [Hopfenwurzel.
der Hopfengärtner, Hopfenbauer, Höpfner, Hopfener. [Zapfen.
die Hopfenhainbuche, Hainbuchenart mit hopfenähnlichen
das Hopfenhaupt, -zapfen, weibliche schuppenförmige -blüthe.
die Hopfenhefen, Bitter-, die zuerst ausgährenden Oberhefen.
der Hopfenkeim, die -sprosse, der -spargel, der genießbare junge
Sproß des Hopfens. [Bier mit dem Hopfen durchzusehen.
der Hopfenkorb, die Hopfenseihe, eine Brauervorrichtung, das
der Hopfenklee, ein Klee mit hopfenhaupähnlicher Krone.
die Hopfenklette, eine wie die Artischockr genutzte Pflanze.
das Hopfenmehl, der gelbe Staubüberzug der Hopfensamen.
d. Hopfennachtvogel, -eule, e. d. Hopfen schädlicher Nachtfalter.
das Hopfenöl, ein aus frantschem Hopfen gezogenes Oel.
die Hopfenranke, die -brahme, das Hopfenfril. [Packpapier
das Hopfenrankenpapier, aus Hopfenranken verfertigtes
Hopfenreich, adj. viel Hopfen tragend, viel Hopfen enthaltend.
der Hopfensack, großer Sack, den Hopfen zu versenden. [ter.
der Hopfensalat, Hopfenspargel, Hopfenkeim, als Salat berei-
die Hopfenseide, die Flachsseide. die Hopfenseihe, —korb.
das Hopfensel, die Hopfenranke, Ranke der Hopfenpflanze.
der Hopfenspargel, die Hopfensprosse, der -keim, Hopfensalat.
dir Hopfenstange, hohe Stange, an welcher der Hopfen rankt;
ein langer hagerer Mensch, d. junge Tanne. [gen vorzustechen.
der Hopfenstichel, das Sticheleisen, Löcher zu den Hopfenstan-
der Hopfenzapfen, dir weibliche schuppenförmige tannenza-
die Hopfenziehe, sd., e. Hopfensack. [pfenähnliche Hopfenblühte.
die Hoplerik, Waffenkunde, Rüstungskunde, Bewaffnungslehre.
das Hoplochrisma, die Waffensalbe, die Wunden zu heilen.
d. Hoplomach, Gerüstete, Rüstungskämpfer. die -machie. Kampf
die Hoplotheke, Rüstkammer, Waffenlager. [i. voller Rüstung.
die Hoppe, sd., Hitzblatter, das Hautbläschen, das Tippelchen.
hoppeln, hoppen, i. sd., hüpfen, humpeln, schwanken, wackeln.
der Hops, Sprung, Hopf, Hüpfer. Hopsen, l. aufspringen, hüpfen.
Hopps, sd., adv. lustig, berauscht, närrisch, taumelnd; verloren.
der Hopps, sd., die Trunkenheit, Rausch; eine Art Kartenspiel.
Hopperlen, sd., i. hupfend einhertrippeln. [tanz; der Frosch.
der Hopper, sd., der Hüpfende, Tanzende; der Hopser, Hüpf-
Hoppern, sd., i. Frösche fangen (wie krebsen). [Habermann.
das Hoppbein, sd., die langbeinige Spinne, der Tillfuß, der
das Höppli, sd, das Abspringende beim Hanfhecheln.
das Hoppslein, Hoppasle, sd., zweirädriger Einspänner.
der Hopser, Hopstanz, Hopswalzer, Hüpftanz. der Hoqueton,
die Hora, Stunde, Bet- oder Singstunde. [Polizeidiener.
die Hör, die Lehnwahre, die Gebühr, die Anteilsabgabe.
das Hor, Horb, Horin, sd., der Koth, Schmutz, Schorf.
die Hor, sd., die Stunde, Uhr, Zeit, Glocke. [Dachtel, Kopfnuß
die Horbel, d. schwarze Wasserhuhn, Bläs-; d. Ohrfeige, Horche,
die Horche, d. Lauer, das Horchen; die Ohrfeige, Horbel. [büren.
Horchen (horechrn) i. lauschen, mit Anstrengung heimlich
der Horcher, Lauscher, Laurer, Späher, Aufpasser, Neugierige.
das Horchhaus, Hütte bei e. Feude auf Stundenschlag z. horchen.
der Horchwinkel, die Lauerecke, der Versteck, der Lauscherssitz.
die Horde, der geflochtene Zaun, das Flechtwerk, das Gitter, Et-
ter; der Nomadenhaufe, d. rohe wilde Hause, Schwarm, die
Hordreich, sd., hort-, an Schätzen reich, sehr begütert. [Rotte.
Hören (haoren, hthoron) t. mit dem Ohr vernehmen, erfahren,
horchen, anhören, erhören; gehorchen, folgen; sd. i. aufhören,
der Hörer, Zuhörer, Anhörer, der Ohrenzeuge. [ablassen.
der Hörgast, der Hospes, der hospitierende einmalige Zuhörer.
Horgeln, sd., t. wälzen, rollen, kollern. die Horgel, Walze. [gen.
Hörig, adj. hörend, z. B. daethörig; gehörig, angehöreig, leibei-
die Hörigkeit, Zugehörig-, Hof-, weniger als Leibeigenschaft.
Horierte Buchstaben, die verzierten Capitalchen, die großen
zierlich eingefaßten in Holz geschnittenen Versal-Buchstaben.
die Hortsmographie, die Gränzenkunde, Gränzenbeschreibung.
der Horizont, der begränzende Kreis, Gesichtskreis, Sehkreis,
d. Kenntniß, Einsicht, Verstand, d. Fassungskraft, -vermögen.
Horizontal, adj. wagerecht, wassergleich, schwebig, söhlig,
die Horizontallinie, die wagerechte Linie. [wasserrecht.
die Hörkammer, ein Zimmer der aus der Sitzung abtretenden
Rathsherrn; die Verhörkammer, e. Art Gefängniß. [Weipr.
die Horlitze, Herlitze, Herlske, Kornelkirsche; Hörlitze, Hornis,
die Horlke, Herlitze, Herlske, Hartriegel, Elsbeerbaum, Rainweide.
das Hörmittel, -rohr, -richter, -werkzeug, akustisches Instrument.
das Horn (horn) pl. Hörner, das Ur, Hervor, das Ragende,

Spitze, Ger, Berggipfel, Felskopf, Felsenkopf, Vorgebirge; Doen, Sporn, das Korn; Auswuchs-Beule, Gehörn, Geweih, Stoß-, Fühlhoen; das Kuh-, Alp-, Heer-, Hift-, Post-, Waldhorn; die Horn-, Klaunenmasse; e. gekrümmtes Backwerk, der Hornachat, der hornähnliche Achat. [die Maetinshörner.
der Hornaffe, ein Butterbackwerk in Gestalt zweier Hörner.
der Hornamboß, der Sperrhaken, das Horn, Amboß mit Spi-
die Hornarbeit, Drechsler- od. Kammmacherarbeit aus H. [zen.
Hornarbeitend, -drechselnd, in Horn arbeitend. [lich hornicht.
der Hornarbeiter -Drechsler, Kammmacher. Hornartig, -ähn-
der Hornband. Büchereinband in weißes Pergament oder
der Hornbaß, hornähnliches Orgelregister. [Schreiblader.
der Hornbaum, Hornbuche, Hagebuche, Hainbuche. [beechslee.
die Hornbeize, eine beizende Faebe der Kammmacher u. Horn-
der Hornberg, Hornfelsstein, Hornstein, Feuee-, Hornachat.
der Hornblaser, Hornist, Kornist, Waldhornbläser, Posthorn-
das Hornblatt, Zinkenblatt, das gehornte Blatt, eine Pflanze.
das Hornblei, salzsaure Blei. d. Hornblende, schwarze grobblät-
der Hornbock, gehörnter Schaaf-, Widder, Stößer. [trige Blende.
der Hornbogen, ein sich an der Angel krümmender Stockfisch.
das Hornbrett, an d. Hörnern od. Ecken d. Salzpfanne vorge-
die Hornbuche, -baum. die Hornbüchse, hörnerne D. [setztes B.
der Horndrechsler, Hornreber, in H arbeitender Drechsler.
die Horndurchfäule, -fäulniß, Geschwür an den Zeffeln d. Pferde.
Hornen, i. ins Horn stoßen, das Horn blasen; heftig weinen
und schreien; t. sd. auf einem Schlitten fahren. [sehen.
Hörnen, t. mit den Hörnern stoßen, stechen, mit Hörnern ver-
Hörnen, hörnern, aus Horn bestehend, gemacht. der Horner,
der Hörnerschall, -klang, die Hörnermusik. [sd., der Hirsch.
der Hörnerschnörkel, e. Schneckelschnecke mit Fühlhörnern.
der Hörnerschorf, e. Altermoos mit langen Hörnern. [Schw.
der Hörnerschwamm, Keulschwamm, e. platter keulförmiger
der Hörnerträger, Hornträger, der Bock, die Hornschlange,
die gehörnte Kröte; der Hahnrei, d. Narr i. Spiele. [Silbererz.
das Hornerz, Hornsilbererz, das salzsaure Silber, ein reiches
die Horneule, Ohr-, Stein-, der Berguhu, Schuhut, Schuhu.
die Hornfarbe, dunkle, schwärzliche, hornähnliche Faebe; die
Hornfarben, -farbig, adj. d. Hornfaebe ähnlich. [Hornbeize.
die Hornfäule, Horndurchfäule. die Hornfeile, Hornraspel,
der Hornfelsstein, der Hornstein, der Feuerstein. [Hufraspel.
die Hornfessel, der Hoeneiemen, das Hufhornband. [Hornhecht.
der Hornfisch, F. mit hornhartem Schnabel, z. B. d. Seeeinhorn,
das Hornflötz, die Hornsteinschicht, d. schwarze Kalksteinlager.
Hornförmig, adj. hornartig, -ähnlich, hornicht, geweihartig.
die Hornfrucht, der Hornsame, taetaeische Pflanze mit hald-
der Hornfuß, Hufenfuß, Klauenfuß. [mondförmigem Samen.
Hornfüßig, hufig, gehuft, huffüßig, fußhart, hartfüßig.
das Hornglaserz, ein hornfarbiges geschmeidiges Glaserz.
das Horngold, das schlechteste oft nur 9 bis 10 karatige Gold.
der Horngroschen, altsächsischer G. mit aufgeprägten Hörnern.
Hornhart, adj. sehr hart, hart wie Hornstein, pickelhart.
die Hornhaspel, Bergbaspel mit einem Horne d. h. Handhabe.
die Hornhaut, hornartige Haut, Schwiele, der Kallus; die
durchsichtige Bedeckung des Augenloches; das Glas.
die Hornhautfistel, das -geschwür, ein Fistelgeschwüre in der
Hornhäutricht, adj. einer Hornhaut ähnlich. [Hornhaut.
Hornhäutig, schwielig, m. Hornhaut bedeckt od. versehen, kallös.
Horniggeln, hornussen, sd., i. Matzen schlagen, Holzkugeln
(Matz, Niggel, Hoenuß) mit Keulen im Bogen schlagen.
der Horning, nd., Hurensohn, Hurenkind, unehelliches Kind.
die Horniß (hornuz) -neiß, Huenauß, Hörlitze, Harnischer, Hornke,
die größte Wespenart, der Neunmöder; sd. Schläge, Prügel.
der Horniß, Hornbläser. der Hornkamm, aus H. gemachter K.
die Hornkirsche, Kornel-, Herlitze. [Schiffstaue anzubinden.
die Hornklappe, -klammer, ein gehörnter Pflock oder Klotz,
die Hornkluft, Hornspalte, Huffpalte, Klauenspalte, Hornriß.
Hornklüftig, adj. hornspaltig, hufkrank, -rissig. [gen Stamme.
die Hornkoralle, ein Koeallengeschlecht mit hornartigem ästi-
das Hornkraut, Pflanze mit hornartig gekrümmtrn Saamn-
der Hornkuchen, gehörnter halbmondförmiger K. [kopfeln.
der Hornkümmel, d. gemeine wilde Kümmel; die Lappenblume.
die Hornlaterne, Hornleuchte, Stalllaterne mit Hornscheiben.
der Hornleim, starker aus Pergamentabgängen gekochter Leim.
das Hörnlein, Zweifel-, sd., bunchige Zellen an den Waben.
die Hornleiste, Hirnleiste, Leiste am Hirnende einer Tischplatte
der Hörnler, sd., ein Bienenstock mit Hörnlein an den Waben.
die Hornlerche, der Netzfisch mit fühlhörnerähnlichen Strah-
die Hornleuchte, -laterne, Stallenchte. [len über den Augen.
die Hornmeie, Hameie, ein Gatterthor mit Nebenpförtchen.
das Hornmesser, große zweischneidige Hane der Kammmacher.
der Hornmohn, e. Art Schellkraut. die Hornplatte, e. aus H.
die Hornpomeranze, e. höckerige Pomeranzenart. [gepreßte P.
die Hornpresse, Kammmacherpresse, das gekochte zerschnittene
Horn z. plätten. die Hornraspel, -feile. [verertztes Queckfilber.
das Hornquecksilber, Queckfilberhornerz, mit Schwefelsäure
der Hornrichter, der Kammmacherarbeiter, der das Horn preßt
die Hornrose, Hagerose, Heckenrose, Dorneose. [und behaut.
die Hornsalbe, Heilsalbe, Huf- und Klauensalben zu heilen.
der Hornsame, die Hornfrucht, tartarische Pflanze mit gehörn-
tem Samen; ein Altermoos. [Hiebhorne der Jäger.
der Hornsatz, die Faischschnur, Schweißschnur, Verzierung am
der Hornschein, Hornungsschein, der Neumond im Februar.
der Hornschiefer, schieferartiger -stein. [bung über den Augen.
die Hornschlange, gehörnte Schlange, S. m. hornartiger Erhö-
der Hornschluß, Wechsel—, gehörnter Schluß, das Dilemma.
d. Hornschnabel, geldgefleckte Schlange m. hornfarbigem Maule.
die Hornschnecke, Seetrompete, hornfarbige Stachelschnecke.
das Hornschrot, das hohle vom Kammmacher abgeschnittene
Rinderhorn, erweicht, aufgeschnittrn u. geplättet. [i. Salzsäure.
das Hornsilber, hornfarbiges Silber aus der Silberauflösung
das Hornsilbererz, Hornerz. Hornspaltig, -klüftig, hufen-
der Hornspan, d. Abgang bei Hornarbeitern. [spaltig, klauen-
die Hornspitze, Spitzee. Hornes, aus Horn gedrehte Pfeifenspitze.
die Hornstatt, -stätte, Raum bei d. Hornhaspel i. Bergwerken.
der Hornstein, Hornfelsstein, -berg, Feuerstein, Korallenstein,
der Hornträger, Hörner-. [Hoenachat; sehr hartes Gestein.
der Hornung, Hartmonat, Hoenmonat, die Zeit der Hornung,
d. h. des Hörnerabwerfens der Hirsche, der Febenar.
die Hornungsblume, Schneeglöckchen, Märzblume, Spoe-
der Hornungshecht, im Hornung laichender Hecht. [ksldlume.
die Hörnuß, sd., die Hörlitz, die Herlitz, die Kornelkirsche.
Hornussen, horniggeln, sd., i. Hornüsse (Holzkugeln) schla-
gen, streiten, sich schelten, larmen. [Horne auf dem Kopfe.
der Hornvogel, ostindischer Strauß mit einem dreizölligen
das Hornvieh, Gehörnt-, Rind-; der Ochs, Tölpel, Dummkopf.
das Hornwerk, ein Außenwerk mit zwei halben Bollwerken.
der Hornwismuth, halbdurchsichtiger hoenähnlicher Wismuth.
der Hornzahn, hornfarbige einschalige Seeschnecke. [zu biegen.
die Hornzange, große Kammmacher-, das gekochte Horn grade
der Hornzungenmuskel, der breite Seitenmuskel der Zunge.
Hornzwangig, sd., hufzwängig, schmalhufig. [beschreibung.
die Horographie, die Gnomonik, Sonnenuhrkunst, Stunden-
der Horodiet, Stundenzeiger. das Horologium, die Uhr, der
die Horologen, Stundenverkündee, -ausrufer. [Stundenzeiger.
das Horometer, Stundenmesser. die -metrie, Stundenmessung.
das Horopter, das Sehziel, Diopter, das Korn, die Mücke.

die Horoskopie, Stundendeuterei, Zeichen-, Nativitätsstellung. das Horoskop, der Stundenzeiger, —beobachter, —schauer. die Horreur, d. Horror, Abscheu, Greuel, pl. Abscheulichkeiten. horrend, horribel, entsetzlich, abscheulich, gräßlich, schauderhaft. horresciren, t. verhorresciren, verabscheuen, schaudern. [hast. das Hörrohr, der Hörtrichter, Gehör—, ein trichterförmiges der Hörsaal, das Auditorium, das Collegium. [Hörwerkzeug. die Horribilarion, das fieberhafte Frösteln. [erzählte Bericht. die Hörsage, das Hörensagen, die mündliche Nachricht, der nach- der Horsch, sd., die Ziegel- od. Platten-Bedeckung auf e. Mauer. das Hors d'Oeuvre, Beiwerk, Neben-; d. Beigericht, Beiessen. der n. die Horst, Harst, Horde, Hürde, Gedränge, Schwarm, Geflecht, Rost, Geschlif, Geröhr, Forst, Adlernest; Sandhaufen, i. nisten, sich ansiedeln, wohnen. [fen, Häger, Sandhorst. die Hörstube, das Auditorium, das Hörzimmer, der Hörsaal. der Hort, der Hurd, die Hürde, das Gaed, Gatter, der Garten, der Gurt, die Umgebung, der Schutz, die Zuflucht, Stütze, der Ärts; das Geborgene, Verscharete, der Schatz; Schutzmittel, die Horte, Hürde. die Hortation, Ermahnung. [Talisman. Horten, t. hörnen, harten, duhurten, stechen, stoßen, turniren. die Horticultur, der Gartenbau. Hortiren. ex-, ermahnen. der Horticulturist, Gartenbauer, Gartenkünstler, Gärtner. Hortreich, sd., adj. reich an Schätzen, sehr reich, steinreich. der Hortolog, Gartenkundige, Gartenfreund, Blumenpflanzer. hortologisch, gartenkundlich. der Hörtrichter, Gehörtrichter. die Hörweide, der Höeherrich, Rufweite. [ter, das Hörrohr. das Hörwerkzeug, das akustische Instrument, der Hörtrichter, der Hörzeuge, Ohrenzeuge. [Gehörtrichter, das Hörrohr. das Hörzimmer, die Hörstube, die Verhörstube, Hörkammer. hosam, sd., adv. allmählig, nach und nach, sachte, behutsam. hosch, husch, sd., still, leise, lispelnd, flüsternd, säuselnd, hsch! die Husche, Rutsche, der Holztrichter, das Malz vom Boden zu schütten; das Auszischen, der Spott. [Glitschbahn, Schleister-. der Höschel, sd., der Schluchzer, Hick. die Hoschel, sd., die Hoschen, i. huschen, rutschen, gleiten, glitschen, schlüpfen, sd. geben; t. durch die Hosche schütten; sd., anklopfen, pochen. das Höschen, das Beinkleidchen, das Fäßchen, das an die Hinterbeine der Arbeitsbienen geklebte Bienenbrod oder Wachs; die Hautröhrchen, die Fußbekleidung der Flachswurzel. die Hose (hose, hosa) nd., Hase, der Hasendalg als Beinkleid, die Fellkleidung, das Häs, sd., die Bugbekleidung, Büchse, nd., Strumpf; das enge hosenförmige Butterfaß, Dehsefaß, Dehse; der Stiefel zur Aufnahme des Pfeifenmundstücks in Orgeln; die zusammengewirbelte Sand- oder Wasserröhre, Wasser-, Meer-, Seehose, Wassersäule, -trompete, Wettersäule, die Hülle, Schote, Balg. [m. Höschen bekleiden; besiegen, wegraffen. hösseln, i. Höschen eintragen; beischlafen; übel riechen; zingen; hosen, t. behosen, beschuhen, bestiefeln, bekleiden; i. hoseln, Hosenband, Beinkleider-, Strumpf-. [hosnen, eilig gehen, hasten. der Hosenbandorden, von Eduard III. König von England 1350 gestifteter Orden des blauen Kniebandes. [Zuknöpfen. der Hosenbund, -quader, -gürtel, der obere Streifen d. H. zum die Hosenbutter, die in Butterhosen, länglichen Fäßchen zum Verkauf gebrachte Butter. [dierjähriges wildes Schwein. der Hosenflicker, der Hosenbüßer, der Hosenausbesserer; ein die Hosenhalfter, der Hosenheber, —träger, das Tragband, die Hosenklappe, der Hosenlatz, die Hosenthür. [d. Trageriemen. der Hosenknopf, e. Knopf an der Hose. der Hosenkoch, Böhn der Hosenlatz, -deckel, -klappe. [hase, Schneiderpfuscher; Teöoler. das Hosenlaufen, bairischer Wettlauf, wobei 2 Läufer, jeder mit einem Beine, in Einem Paar Hosen stecken. hosenlos, adj. unbehoset, saunkülot, pöbelhaft, unverschämt. das Hosenlupfen, Hosenrecken, sd., eine Art des Ringens. die Hosennestel, das Hosenband, Hosengürtel. [die Hosenspange. die Hosenschnalle, die Schnalle zur Befestigung der Hosen, der Hosenschlitz, der d. Hosenlatze bedeckte Einschnitt der Hose. der Hosenschneider, -macher. der Hosenstricker, Strumpf- die Hosentasche, der -sack, die -ficke. [stricker, Strumpfwirker. der Hosenträger, -heber, die -halfter, d. Tragband, d. -riemen. das Hosenzeug, das zu Hosen passende Tuch, Hosenstoff. der Hosenseufzer, Bauchwind, Furz. der Hosensprelzer, das Hosi, Hoßi, sd., die Unebenheit im Garne. [der Selleri. Hosianna! Herr hilf ihm! hoch lebe er! Gott erhalte ihn! hosig, sd., husig, adj. behoset, gestiefelt, gerüstet, rüstig, wacker. der Hospes, der Gastfreund, Gast, Fremde, Hausfreund. Besu- Hospital, gastfreundlich, wirthlich, gastfrei, -lich. [cher; Wirth. das Hospital, pl. Hospitäler, das Armen-, Kranken-, Siechen-, Verpflegungs-, Pfleghaus, der Siechhof, der Pesthof. der Hospitalir, der Pfleghäusler, Krankenhäusler, Pflegling. die Hospitalität, Gastfreundschaft, -lichkeit, -freiheit, o. -recht, d. Hospitant, Hörgast, Gasthörer i. Vorlesungen. [-freundlichkeit. Hospitiren, Vorlesungen als Gast besuchen, besuchend beiwohnen. [berge, das Herbergkloster, das Einlager, Gelage. das Hospitium, Hospice, Hospiz, das Gasthaus, die Her- Hossepossen, nd., hin u. her werfen od. stoßen, wiegen, schaukeln. der Hospodar, der Herr, ein Fürst in der Moldau u. Wallachei. Hossen, sd., gautschen, schaukeln, wiegen; fortwanken, angehen. die Hößlerinn, sd., Aushelferinn. [Speisehaus, Wirthshaus. das Hostagium, Einlager, Stand-. die Hosteria, d. Gasthaus, die Hostie, das Opferthier, Osterlamm; das Abendmahlsbrod, Weihbrod, die Oblate, das Hochwürdige, der Leib Christi. hostil, feindlich, feindselig, feindschaftlich, widerwärtig. die Hostilität, Feindlichkeit, Feindseligkeit, Anfeindung. das Hostilitium, Kriegssteuer, Tribut. [großes Wirthshaus. das Hotel, das Herrenhaus, der Herrenhof, großer Gasthof, die Höswurz, sd., das Knabenkraut, Orchis L. der Hotelier, die Hotellerie, Wirthshaus, Gasthof, Wirthschaft. [Gastwirth. Hott! interj. hottjüh! hotthot! geh rechts! geh zu; hott u. die Hottel, sd., die Kutsche, Schaukel. [har, rechts und links. die Hotte, Kotze, Butte Zuber zum Tragen auf dem Rücken; das Hottelein, Hottihuh, sd., ein kleines Pferd. [das Leitseil. Hotteln, sd., i. ruckeln, traben, zotteln. [hoschen, hossen, hotzen, sd. Hotten, i. gehen, fortgehen, Fortgang haben, gerathen; fahren, Hottern, sd., i. lottern, schlottern, schütteln, ruckeln, dottern, nd., zotteln, schlecht reiten, stolpern, hadern, huddeln. [Afrika. die Hottentotten, die Landeseingebornen der Südspitze von die Hottentottade, der Hottentottengesang, das —lied. [heit. das Hottentottenleben, das Leben in Dummheit und Wild- Hotwanken, sd., i. hutwinken, einander zuwinken, einverstanden seyn (engl. hoodwink), einander warnen. [oder Brod. die Hotze, Schaukel, Wiege, Hotzel, das ringeschrumpfte Obst Hotzeln, hotzen, t. schaukeln, schütteln; i. schrumpfen, runzeln, sd. hossen; hüpfen, sich niederkauern, kotzen. [paradiese. die Houris, Huldinnen, schöne ewig junge Weiber im Türken- die Hozelbeere, eine amerikanische Beerenstaude. hub, sd., adj. u. adv. gehoben, erhaben, hochrund, convex. der Hub, das Heben, der Anstoß, Schwung, die Ausbebung, die Auswahl, der Aushub; sd. der Bau der Murmelthiere. die Hube, Hufe; das Faß, Gefäß, Schoppen. [kopf, d. Uebereilte. der Hubel, Hudeltrog, Setztrog, Setzhukel, Kübel; der Hafte- der Hübel, Hübbel, sd., der Bühel, Hügel, die kleine Erhö- Hüben, adv. diesseits, herenten. [bung, das Klümpchen. Knäuel. der Hubertsorden, Jägerorden, dem heil. Hubert zu Ehren. Hübschen, t. verschönern, putzen, ausstaffiren; i. schön werden. Hübsch (hantse, hubile) adj. höflich, artig, fein, anständig, wohl gebildet, angenehm, ansehnlich, günstig, geziemend; adv.

recht, gehörig, fein, tüchtig, wacker. [Feinheit, Sauberkeit, die Hübschheit, Hübsche, Artigkeit, Niedlichkeit, Nettigkeit, der Huch, -en, sd., r. Forellenart. das Hübschkind, Kebs-, Bankert. das Hübschweib, -erinn, sd., das Kebsweib, die Kebsdirne. Hucheln, nd., kichern, lachen. Hücheln, t. heucheln. [Hocken, der Huchen, sd., der Haken. die Hucke, Hocke. Hucken, s. Huckeln, t. hüpfen, springen, auf einem Beine hüpfen, hüpern. Huckepack, huckeback, auf dem Rücken, auf der Schulter, aufgehockt, huckeschulter, huckefaß. [ziehen Luftlöcher zu machen. das Huckerscheit, das liegende Scheit im Meiler, um durch Aus- Huddelig, nd., verwirrt, bestürzt, behedt, sd., übereilt, aufgedrucht, hurl, betroffen, stutzig, verhesebeest, nd. [ten, hüten. Hudderken, nd., gaumen, sd., Küchlein wärmen, Kinder wärder Hudel, Hader, Lappen, Lumpen, der Bettel, die Kleinigkeit, Lumpengeld; Wagenbaum; die oft versiegende Quelle. die Hudelei, Brudderei, Pfuscherei, Hublerei, Quälerei, Neckerei. Hudelmannsware, sd., das Gesudel. [rei, Chikane, Scherererei. Hudeln, t. hudden, bruddeln, pfuschen; schlottern, baumeln, reißen, hadern; t. necken, foppen, chikaniren, scheren. Hüdeln, sd., t. hüpfen, springen, unruhig seyn, hödeln. der Hudeler, Hudler, Pfuscher, Stümper, Necker, Bevirer; das Hudelvolk, Lumpenvolk. [Gaukler, Possenreißer, Matzfotz, der Huder, Hader, die hinterlassenen Lumpen. [der Hauswurst. der Hudelwisch, Scheuer-, Wischlappen, Kehr-, Scheuerlappen. der Huderich, nd., Hederich, Gundermann. [werfen, -schlingen. Hudern, sd., hüdern, nd., t. wirren, verwirren, durcheinander- das Hudrrlasch, Luderlusch, nd., dünnes, häutiges Fleisch. Hüdern, hudeln, sd., prassen, unordentlich leben, herumstreichen, das Hüdi, sd., das Kuhkalb im ersten Jahre. [lieberlich seyn. das Hudi, sd., die Hure. der Hudi, der liederliche Kerl. [vant. der Hudibraß, sd., der lustige Zeisig, Schwärmer, der Bon-vi- Hunten, sd., hanten, hutzen, utzen, juchzen, jauchzen (engl. hoot). der u. das Huf (hnof) Hupf, der Springschuh, das Fußhorn Hüf, sd., interj. hüf, heb, halt, stopp, zurück. [der Pferde. das Hufbein, der vom Huf umschlossene Knochen des Pferde- der Hufbeschlag, d. Hufeisen; das Beschlagen d. Hufes. [fußes. die Hufe (hufe) das offene, geöffnete, gelichtete Feld, der Hof, die Hüfe, Hagebutte. [Feldmaaß meistens von 30 Ackern. das Hufeisen, der Eisenbeschlag des Pferdehufs, Stiefelhackeneisen, die Eisenrüstung d. Magnets; e. Butterbackwerk; halbrundes Außenwerk an Festungen, d. Hufrisendorn, -bohrer. das Hufeisenkraut, Pflanze mit hufeisenförmigem Samen. die Hufeisenmast, Fledermaus mit glatter hufeisenähnlicher N. das Hufeisenpulr, der Hufeisrntisch, rund ausgeschnittener der Hufeisensack, die Beschlagtasche, Tartsche. [Schreibtisch. der Hufeisenstab, die schmal geschmiedete Eisenstange zu H. Hufen, t. höven, nd., brauchen, nöthig haben, müssen; t. mit Hufen versehen, behufen; t. hinten ausschlagen, sd. sperzen, treten. Hüfen, sd., t. zurücklenken, zurückhalten, hemmen, heben, sd. der Hüfner, Hüfner, Vollhüfner, Ganzhüfner, Hufenbesitzer, Bauer, Höfener, Hofsmann, Hobsmann, Hübner. [schen. das Hufengeld, der -pfennig, die -steuer, der -zins, Hufengro- das Hufengericht, Acker-, Feld-, Grundgericht, das Hegemahl, Untergericht über Feldgebrechen auf dem Lande. [Landes. das Hufengut, Hufgut, Hobsgut, Bauergut mit einer Hufe der Hufruhafer, Haferabgabe des Hüfners an den Grundherrn. der Hufenmeister, der Hufensteuereinnehmer. [zu erben. das Hufenrecht, Recht des Grundherrn von dem Hüfener etwas der Hufenrichter, Dorfrichter, Dorfschulze. [die Hufenabgabe. der Hufenschoß, die Hufensteuer, der Hufenzins, das —geld, die Huferschütterung, die Ablösung des Fußknochens vom das Hufgeschwür, die Hufeneiterung. [Horns des Fußes. der Hufhammer, Hufschmiedehammer zum Hufanschlagen.

hufig, adj. gehuft, behuft, mit Hufen versehen. [Frucht. das Hufkraut, morgenländisches Gewächs mit hufähnlicher der Huflattig, Roßhuf, die Pferdeklaue, der Eselslattig, Brandlattig, die Märzblume, Erdrose. [alter Ungarwein. der Hufnagel, breiter dünner Nagel, Hufeisen zu befestigen; das Hufnageleisen, Nageleisen, den Kopf der Hufnägel zu der Hufner, s. Hüfener, der Inhaber einer Hufe. [schlagen. der Hufräumer, Eisen, d. Pferdehuf u. die Hufeisen zu reinigen. der Hufschlag, das Beschlagen der Pferde; der Hufritt, Roßtritt, die Hufspur, d. Pferdeweg an Flüssen zum Schiffeziehen. der Hufschlag, Hufenschlag, Ackerschlag, das in Hufen getheilte Ackerfeld; der Pickerschlag, die Frachtwagengleise, die Haulöder Hufschmied, Grobschmied, Hahnschmied, Kurschmied. [cher. der Hufschmiedstempel, Spitzhammer für die Hufeisenlöcher. die Hüft, d. Hief, der Stoß ins Hüfthorn. [das Gesäßbein, Sitz-. das Hüftbein, -blatt, -knochrn, das Eisbein, Seiten- d. Beckens; die Hüfte (hul) Hüft, Hif, Huff, Huft, Hüppe, die beim Gehen sich hebende Beckenseite des menschlichen Körpers; die äußere Hüftenlahm, hüft-, adj. kreuz-. [erhöhte Schiffsbekleidung. der Hüftensohn, d. aus d. Hüfte Jupiters entsprungene Bacchus. das Hüfthorn, das Hiefhorn. das Hüftweh, der Hüftschmerz. der Hüftmuskel, Hüftknochen n. Schenkel bewegender Muskel. der Hüftnerve, Nerve in d. Gegend der Hüfte. [Schenkelbeines. die Hüftpfanne, halbrunde Hüftbeinhöhlr um den Kopf des das Hüftstück, das obere Stück des Hintertiertels eines Rindes. die Hüftverrenkung, Ausbedung des Hüftgelenkes. die Hufzange, Hufschmiedezange, die Hufnägel auszuziehen. der Hufzwang, die zu schmale Gestalt des Pferdehufes. hufzwängig, schwachfüßig durch Verengerung der Hufen. der Hügel (hucal) die Erhöhung, der Bühel, Auberg, Högel, Holm, Brink, Hübel, Bühl, Büchel, Haufen, Höcker, ein kleiner Berg; ein rundlich erhobener Theil des Gebirns. hügelab, adv. bergab, hinab, hinunter. hügelauf, den Hügel der Hügelhain, das Waldgebirge, Hart, Harz. [hinauf, hinan. hügelicht, adj. hügelähnlich, hügelförmig, hügelartig. hügelig, adj. aus Hügeln bestehend, voll Hügel. [mig erheben. hügeln, t. häufen, schodeen, häufeln, erhöhen; r. sich hügelförmig das Hügelrohr, auf düren Hügeln wachsendes Rohr. [reihe. der Hügelrücken, die oberste Höhr einer fortlaufenden Hügeldie Hugenotten, rhemaliger Spottname der Reformirten in Huglos, adj. gedankenlos, leichtsinnig, ruchlos. [Frankreich. huh, hu! int. schauderhaft! gräßlich! kalt! der Huher, sd., Uhu. das Huhn (hnon, hinn, hrunn) pl. Hühner nd., Hohn, die Henne, der weibliche Vogel; das Haushuhn, die Pute, der Fasan, Pfau, d. Reb-, Auer-, Birk-, Hasel-, Wasserhuhn, d. Wachtel. der Hühne, s. Hüne. [verfresser, der kleinste, unten weiße Geier. der Hühneraar, Hühnergeier, Hühnerdieb, Hühnerweihe, Hühnen, hünen, sd., t. weinen winseln, eintönig klingen, tönen der Hühnerabend, Hühnerdringerabend, das Hühnerfangen, der Polterabend vor der Hochzeit. [schmerzhafte Fußschwielr. das Hühnerauge, der Leichdoen, das Elsterauge, Agerstennuge, die Hühneraugrnbeere, Elsebeere, Vogeldeerr, Ahlkirsche. die Hühnrrbeize, Reb- oder Feldhühnerjagd mit Falken. der Hühnerbiß, Hennenbiß, Hennendarm, Hennenschwarm, d. kleine Leinkraut, Sandkraut, der Gauchheil, eine Art Behen. die Hühnerblume, sd., Bärerdlust, Hühnernen, die Alpenrose, der Hühnerbraten, das gebratene Huhn. [das Herznägelein. die Hühnerbrühe, Hühnerfleischsuppe. [kraut, Feldmeier. der Hühnerdarm, Vogelmeier, —kraut, Gauchheil, Horn- der Hühnerdieb, Hühnerentwender; das Wiesel, der Hühner- das Hühnerei, Hennenei, weibliches Ei. [geier, Hühnerweih. der Hühnerer, Hühnerhändler, Hühnermann, -bauer, -vogt. die Hühnerfrau, das Hühnerweib, dir Hühnerverkäuferinn.

der Hühnerfang, die Feldhühnerjagd. das Hühnerfangen, der
der Hühnerfänger, Hühnerjäger. [Hühnerabend, Gabelabend.
der Hühnerfreſſer, Hühnergeier, Hühnerdieb. [fangen.
das Hühnergarn, Hühnernetz, Hühnerzeug, Feldhühner zu
der Hühnergeier, Hühneraar, Hühnerweihe, Hühnerdieb, Hüh-
nerfreſſer, die Sumpfe, kleinſter Geier, unten weiß. [gacker.
das Hühnergeſchrei, der Hühnerruf, das Gickgack, das Ge-
der Hühnerhahn, Haushahn. das Hühnerhaus, der Stall.
der Hühnerhamen, Vogelgarn zum Rebhühnerfange.
der Hühnerhändler, -mann, -vogt, Hühnerbauer, Hühnerer.
die Hühnerhändlerinn, die Hühnerfrau, das Hühnerweib.
der Hühnerhof, Hof, wo Hühner u. Geflügel gehalten werden.
der Hühnerhund, Jagdhund, die Feldhühner aufzuſuchen.
der Hühnerkiee, Hühnerkohl, der gemeine Quendel.
der Hühnerkorb, durchlöchert geflochtener Korb, Küchlein da-
runter zu halten; mit einem Netze überdeckter Marktkorb.
das Hühnerlager, der Niederlaſſungsort, Uebernachtungsort
die Hühnerlaus, kleine Laus der Haushühner. [der Feldhühner.
das Hühnerleder, zartes Ziegenleder z. Frauenhandſchuhen.
der Hühnermann, Hühnerhändler, Hühnerer, -bauer. [milch.
der Hühnermarkt, Geflügelmarkt. die Hühnermilch, Vogel-
das Hühnerneſt, die Hieve, nd., aus Stroh geflochtenes Brut-
das Hühnerneß, Hühnergarn, Jägergarn. [neſt der Hühner.
die Hühnerraute, e. Art Ehrenpreis. [ſchrei, d. Nußſchaalpfeife.
der Hühnerruf, das Geſchrei der Feldhühner, das Hühnerge-
das Hühnerſchrot, Mittelſchrot, Feldhühner zu ſchieſſen.
der Hühnerſtahl, e. Stahlſorte. die Hühnerweihe, der -geier.
der Hühnerſtall, ein Stall für Hühner. [Hühnertreppe, -leiter.
die Hühnerſteige, ein tragbarer Hühnerſtall aus Stäben; die
der Hühnerſtopfer, Hühnermäſter, Hühnermaſtler. [rechner.
der Hühnerwogt, —wärter, Hühnerhändler, Zinshühnerbe-
die Hühnerwicke, morgenländiſche Wicken- od. Platterbſenart.
der Hühnerwurz, —wurzel, e. Art Storchſchnabel, die Blut-
der Hühnerzehnte, d. in Hühnern entrichtete Zehnte. [wurzel.
das Hühnerzeug, Hühnergarn. [Zins.
der Hühnerzins, das Zinshuhn, der in Hühnern zu erlegende
die Hühnerzucht, die Hühnerwartung, Aufziehung der Hühner.
Hui! interj. i. Hui! ſogleich! augenblicklich! plötzlich, unverſehens.
d. Huiſſier, fr. Thürſteher, Gerichtsdiener, -helfer, -bote, -ſchreiber.
Huien, i. eilen, haſten, huſchen, hoien, tauſchen, vertauſchen.
der Huk, Hick, Hunk, Hank, Haken, das Zäpfchen im Halſe.
der Huker, nd., ein nordiſches Laſtſchiff mit mehreren Maſten.
die Huld (huldi) Holdheit, der Heilwunſch, der Goldglanz, die
Lieblichkeit, Freundlichkeit, Ergebenheit, Liebe, Treue, Gewo-
das Hukerboot, die Huterſchaluppe. [genheit, Gnade, Segnung.
der Huldblick, der Gnadenblick, Liebesblick, der ſegnende Blick.
Hulden, d. huldigen, holdſeyn, lieben. Hulderfüllt, adj. -voll,
das Huldgekoſe, Liebkoſen, d. -koſung. [liebreich, gewogen, gnädig.
die Huldgeſtalt, freundliche Geſtalt, die liebliche Erſcheinung.
die Huldgöttinn, die Huldinn, die Grazie, die Liebenswürdige,
Schöne, Dulcinea, die Holdſelige. [huldigungberechtigt.
Huldig, adj. huldigungspflichtig, treupflichtig, dienſtpflichtig;
Huldigen (huldan) d. Treue ſchwören, Huldigung leiſten, als
Herrn anerkennen; ſich hingeben, dienen. [Achtung, Verehrung.
die Huldigung, Anerkennung, Dienſtverſprechen, Eid d. Treue;
die Huldigungsfeier, die Huldigungsfeierlichkeit, das —feſt.
der Huldigungseid, die -formel. [Huldigung geprägte Münze.
der Huldigungsgroſchen, die -münze, zum Andenken an die
das Huldigungslehn, die Lehenwahre nach der Erbhuldigung.
der Huldigungstag, die Huldigungsfeier, der Belehnungstag.
die Huldinn, die Holdinn, die Geliebte, die Huldgöttinn.
Huldreich, -voll, adj. -erfüllt, liebreich, gnädig, herablaſſend,
der Huldreiz, ein holder Reiz, Liebreiz, Anmuth. [freundlich.
die Huff, ſd., Schulterbeiſattelchen, Kummet; Holfter, Hulfter.
die Hülfe (helfa, helpſu) Hilfe, das Helfen, Heilbringen, der
Beiſtand, Zuzug, das Beiſpringen, die Unterſtützung, Vermitt-
lung, Aushülfe, der Vorſchub; die Hülfsvollſtreckung, der
Hülfszwang, Execution, Rechtshülfe; Antrieb, d. Peitſchenhieb.
Hülfern, nd., heulen, ſchreien, weinen, lamentiren, bebfern.
der Hülferuf, Nothſchrei, Schrei um Hülfe, Bitte um Beiſtand.
der Hülfeſuchende, der Supplicant, der um Rechtshülfe Ein-
Hülfewinkend, adj. Hülfe verſprechend. [kommende.
Hülffertig, adj. hülfbereit, willig zu helfen, dienſtfertig, bei-
der Hülfleiſter, Unterſtützer, der Vorſchubleiſter. [ſtandwillig.
die Hülfleiſtung, die Hülfe, die Hülfgewährung, der Beiſtand.
Hülflich, adj. behülflich, helfend, Hülfe gewährend. [unbehülflich.
Hülflos, adj. hülfberaubt, verlaſſen, ohne Hülfe, freundlos,
die Hülfloſigkeit, Verlaſſenheit, Mittelloſigkeit, hülfloſe Lage.
die Hülfrede, Behelf, Ausrede, -flucht, Vorwand, Entſchuldigung.
Hülfreich, -geneigt, helfend, hülfwillig, hülffertig, behülflich.
das Hülfsamt, die Adjunctur, Anwartſchaft, Helferamt, das
die Hülfsanlage, Hülfsbereitung, der Hülfsfond. [Vicariat.
der Hülfsarm, das Hülfskreuz, der Sticharm, der Schiftarm.
die Hülfsauflage, der Befehl zum Hülfszwange, die Hülfsfolge.
das Hülfsausſagewort, —zeitwort. [dem vieleckigen Beine.
das Hülfsband, die Verbindung der Mittelhandknochen mit
der Hülfsbeamte, Vicarius, Adjunct, Anwarter, Amtshelfer,
Hülfsbedürftig, d. Hülfe benöthigt, verlaſſen, hülflos. [Helfer.
die Hülfsbedürftigkeit, die Noth, das Elend, die hülfloſe Lage,
Verlaſſenheit, des Unvermögen ſich ſelbſt zu helfen. [begriff.
der Hülfsbegriff, das -merkmal, ein leitender Begriff, Grund-
der Hülfsbiſchof, der Coadjutor. [der Hauptbitte.
die Hülfsbitte, die Nebenbitte, im Fall der Nichtgewährung
der Hülfsbrief, d. -ſchreiben, Bitte um gerichtliches Einſchreiten.
die Hülfserbietung, das Hülfsanerbieten, das -angebot, die
das Hülfsgebot, das Executionsmandat. [Hülfswilligkeit.
das Hülfsgeld, die Executionsgebühr; die Hülfsſteuer, Bei-
ſteuer, der Zuſchuß; die Kriegshülfsgelder, Subſidien. [drte.
der Hülfsgenoß, der Bundesgenoß, der Alliirte, Schutzverbün-
das Hülfsglied, Unterſtützungsglied, der Beiſitzer, -geordnete.
der Hülfsgrund, der verſtärkende Nebengrund. [armee.
das Hülfsheer, Unterſtützungsheer, die Hülfstruppen, Hülfs-
die Hülfskaſſe, Unterſtützungskaſſe, Liebeskaſſe, Hülfsvereinkaſſe.
die Hülfskenntniß, -wiſſenſchaft, Vorkenntniß, das Hülfswiſ-
ſen, die Notiz, die Kenntniß verwandter Gegenſtände.
das Hülfskreuz, d. Hülfsarm an großen Radern. [desgenoſſen-.
der Hülfskrieg, Unterſtützungs-, Zuzug, Befreiungskrieg, Bun-
der Hülfslaut, der einen Nebenbegriff, einen Umſtand, ein Ver-
hältniß bezeichnende Nebenlaut, der euphoniſche Laut.
die Hülfsmacht, die alliirte Macht, der Hülfe leiſtende Staat.
das Hülfsmittel, ein Mittel zum Zwecke, der Apparat, das Er-
forderniß, das Auskunftmittel, die Hinterthür, der Kunſtgriff,
Kniff, die Hülfsrede, das Vermögen, die Macht, der Stützpunkt.
die Hülfsnote, die Note des Hülfstones. [der Vicarius
der Hülfsprediger, der Unterprediger, Diaconus, der Adjunct,
das Hülfspredigtamt, das Vicariat, die Adjunctur, das Dia-
conat, die Unterpredigerſtelle. [Hülfe, die Reſſource.
die Hülfsquelle, ein ergiebiges Hülfsmittel, die fortdauernde
das Hülfsrecht, Executions-, Befugniß zur gerichtlichen Hülfe.
der Hülfsſatz, Lehnſatz, entlehnter Beweis od. Grund, Lemma.
die Hülfsſteuer, d. Hülfsgeld, die Executionsgebühr, Beiſteuer.
die Hülfsſtimme, die obligate Stimme, die begleitende Stimme.
der Hülfsſtollen, ein Waſſer zuführender Nebenſtollen.
der Hülfstag, nd., Frohndienſttag, Frohntag. [eines Schachtes.
der Hülfsthürſtock, der Querriegel zwiſchen den Thürſtöcken
der Hülfsvertrag, Subſidientractat, die Hülfsvölker, -truppen.

der Hülfston, der höhere Trillerton. [Subsidien-Corps.
die Hülfstruppen, Hülfsvölker, -scharen, Auxiliartruppen, das
die Hülfsvollstreckung, Hülfe, Execution, Hülfsvollziehung.
die Hülfswissenschaft, die erleichternde Nebenwissenschaft, das Nebenfach, die Hülfskenntniß, Hülfskunde. [Hülfszeitwort.
das Hülfswort, Erläuterungs-, Erklärungs-; Füll-, Flickwort;
das Hülfszeitwort, das zur Bildung der Zeitformen gebrauchte Zeitwort, das Conjugirwort, d. Hülfsaussagewort, das verbum auxiliare. [Gerichts-, Rechtshülfe, die Execution.
der Hülfszwang, die Hülfsvollziehung, Hülfsvollstreckung, die
hülfsthätig, adj. hülfreich, behülflich, werkthätighelfend.
die Hülfswurz, heilsame Wurzel, Allermannsharnisch, Heil-der
Hulg, s. Holg. Hulk, nd., adj. klein. [allerwelt, der Eibisch.
der Hull, nd., der hohle Rasen im Sumpfe, der begraste Hügel.
die Hülle (hulli, hullida) Hülse, Schale, Schelfe, Wolle, Pale, die Einhallage, das Umgerollte, die Decke, Bekleidung, die Umfassung, Umgebung, das Aeußere, die Außenseite, die Verkleidung, Vermummung; der Deckmantel, Vorwand, Schein, das Vorgeben; die Larve, Heuchelei, der Heiligenschein; das Hehlen, d. Gaukelei, d. Blendwerk; sd. die Beulenkappe, d. Fallhut.
die Hulle, nd., Hülle, die Haube als Ehezeichen, der Ehestand.
hullen (hullan, hellan) t. wickeln, rollen; füllen, palen, schalen, enthüllen, verhüllen, umhüllen, heucheln, verdecken. [sen.
das Hüllengeld, Geschenk des Neuvermählten an die neuen Ba-
hüllenlos, adj. enthüllt, unverhüllt, bloß, offen, nackt, unverblümt, unverhohlen, ohne Hehl, unverblümt, einfach.
Hüllerei, t. kurgeln, sd., rollen, kolleen, kullern. [Nest, Kuhle, nd.
die Hülle, Hülli, sd., die Höhle, Höhlung, Vertiefung, das Lager, das Hüllmoos, Flußmoos, das Moos in Flüssen, Höhlenmoos.
die Hülse, hitzige Hülle, Schale, Schote, Lasche, Hülsche, Helbe, sd., Pale, Schlaube, Bulster, Gröps; Papier- oder Holzröhrhülsen, sd., t. humpeln, vor Schmerz hinken. [chen, die Scheide.
die Hülse, der Hülsenbaum, das Hülsenholz, Hülsholz, der Hülsstrauch, die Stechpalme, der Ebeistdorn, Mäusedorn.
hülsen, t. umhüllen, einhülsen; aushülsen, ausschälen, -palen, die Hülsenfrucht, Schoten-, Hülsenfrucht, -schoten, ausmachen. das Hülsengewächs, die Hülsenstaude, Schotenstaude. [schotig.
die Hülsenmotte, Schoten-, Hülsenwurm. hülsig, haetschalig, hülsicht, adj. hülsenähnlich, hüllenartig, -förmig. [Sie sagen! hum! hm! interj. ham! ei! das wäre! wahrhaftig? so! was
human, adj. u. adv. menschlich, menschenfreundlich, mild, gütig, leutselig, gefällig, schonend. [schaften, die Schulwissenschaften.
die Humaniora, die Humanitäts-Studien, die schönen Wissen-
humanisiren, t. sittigen, vermenschlichen, bilden, cultiviren, civilisiren, veredeln, verfeinern. [tigung, Aufklärung.
die Humanisirung, Vermenschlichung, edlere Bildung, Gesit-
der Humanist, der Sprach- oder Schulgelehrte, der Philolog.
die Humanität, Menschenfreundlichkeit, -liebe, das Menschen-
die Humation, Beerdigung, Bestattung. [gefühl, die Milde.
der Humber, Hummer. humectiren, anfeuchten. [tungsmittel.
die Humectation, Anfeuchtung. Humectantia pl. Befeuch-
das Humerale, das Schultertuch unter dem Meßgewande.
die Humeur, der Humör, die Stimmung, Laune, Gemüthsart,
humide, feucht, naß [die Aufgelegtheit, d. launige Darstellung.
die Humidität, Feuchtigkeit, Feuchte, Nässe. [Kränkung.
die Humiliation, Demüthigung, Erniedrigung, Niederbeugung,
humiliant, erniedrigend, demüthigend, niederbeugend. [beugen.
humiliren, t. demüthigen, erniedrigen, herabstimmen, nieder-
die Humilität, Niedrigkeit, Demuth. die Humme, sd., Obstfeige.
der Hummel, sd., Zuchtochs, Zuchtstier, Brummel, Brüllochs.
die Hummel, große harige Feldbiene; Drohne; das wilde Mädchen
das Hummelchen, eine Art Sackpfeife. [das Hummelnest.
der Hummelfänger, Vorrichtung am Bienenstock, die Drohnen zurückzuhalten, Drohnenfänger, Thränenfänger.
hummelig, hummlig, —lich, hummig, nd., brummig, brummelig, strumprlig, kurz, dickstumpet, sd., kurz und dick, niedrig.
hummen, t. summen, brummen, bramen, surren, rauschend fliegen, humsen; t. sd., ohrfeigen. [das Oberste der Bramstänge.
der Hummer, Humber, Homard, Hommar, der große Seekrebs;
das Hummergatt, ein Scheibengatt, Gieloch im Hummer für
das Deckreep, Hummerloch. [lebendig ans Land zu bringen.
das Hummerschiff, Schiff mit doppeltem Boden, die Hummer
hummig, nd., trümlig, sd., brummig, brummelig, schwindlicht,
der Humor, s. Humeur. [trunmelig, betäubt; dumpf, moderig.
der Humorist, der launige Schriftsteller, Charakterzeichner.
humoristisch, launicht, unir. [aus Verderbniß der Säfte.
die Humoral-Pathologie, die Herleitung der Krankheiten
der Hümor, die Feuchtigkeit, Nässe, Humidität, die Flüssigkeit.
der Hump, die Humpe, der Humpel, nd., Haufen, Stumpen, Stummel, Stutz, das abgehaene dicke Stück, der Stock.
die Humpe, der Humpen, die Gumpe, sd., der Kumpf, Kumm, nd., die Trinkschale, der Becher, Stutz. [Hummelmann.
der Humpelmann, sd., Spielmann, der auf fremde Kosten lebt,
humpeln, humpen, i. mit einem Hump, Stumpen, zu kurzem Beine gehen, hinken, gumpen, kapfen; t. verstümmeln, zerhacken, verderben, lähmen, hinkend machen. [Brud-, Verstümmler.
der Humpler, Hümpler, Hinker, Stümper, Pfuscher, Hudler,
humsen, t. sumsen, summen, brummen, schnarren, schnarchen, sueren, schwirren; huschen, haschen, mausen, stehlen, schamsern.
der Hund (hune) der Hauende, Happende, Schnappende, Packende, Gierige, Jagende, Faugende, Festhaltende; der zahme Hand; die Hyäne; der Fuchs; der Wolf; der Jagdhund; Seehund; der fliegende —, eine Fledermaus; ein Sternbild; der Halblock, die Hemmstange, der Göpelhund, die Hansbreche; ein Marterwerkzeug; der Reifhalter, ein Boetcherwerkzeug; ein Räderkasten; sd. der verborgene Schatz; der gierige Mensch, Bluthund, Lumpenhund. [Landmaaß, ½ Morgen.
der Hund, das Hundert, ein Torfmaaß von 10 Körben; ein
die Hundearbeit, der Hundebengel, —lauch, s. Hunds—.
das Hundebett, -lager, ein schlechtes B.; schlechter Fortgang
die Hundefock, der Fall des großen Stagsegels. [e. Geschäftes.
das Hundefressen, die schlechte Speise, das Hundefutter.
das Hundegebell, -gebäff, -geklaff, -gebelfer, das Rudergebell.
das Hundegeld, Spott-, d. schlechte Bezahlung. [e. Schiffsluke.
das Hundehaus, die Hundsbütte, der Kathen; Holzkappe über
der Hundejunge, Hundsbube, -fott, ein nichtswürdiger Junge.
der Hündel, Hund, der Schaamlose, der Schändliche, der Ty-
die Hundelaterne, der Stock, Prügel. [rann, der Wollüstler.
der Hundelauch, Hundsknoblauch. [ein elendes Zimmer.
das Hundeloch, der Hundswinkel; ein schlechtes Gefängniß,
hündeln, i. junge Hunde werfen; wie Hund und Katze leben.
hunden, sd., t. scheren, plagen, escheen, hunzen, hart behandeln; zusammenscharren, zusammenraffen, erbeuten.
der Hundenarr, der närrische Hundeliebhaber, Hundejokel.
die Hundrpeitsche, Hetzpeitsche, der Hundstagel, nd.
der Hundrpöne, das spitz zulaufende Ende eines Taues.
hundert (hune, zehauzoh) num. card. zehenzig, zehn mal zehn; sehr viele, eine große Anzahl. [von —, 5 Procent.
das Hundert, hundert Stück; das große —, 120 Stück; 5
hundertarmig, -ängig, -blattig, -blätterig, -burgig, -füßig, -gliedrig, -gliedig, -händig, -hauptig, -köpfig, -namig, -neilig, -pfündig, -ruderig, -stimmig, -theilig, -züngig: —hundert Arme, Augen, Blätter, Burgen, Füße ꝛc. habend.
hundertens, adv. zum hunderten, in der hundertsten Stelle.
das Hundertel, d. hundertste Theil. der Hunderter, Zahl, welche
Hunderterlei, hundert Leien od. Arten. [100 zur Einheit hat.

Hundertfach, -fältig, adj. s. adv. hundertmalig, auf hundert Arten, hundert mal so viel. [Hundertkopf, die Mannstreue.
das Hunderthaupt, das hundertfache Haupt, eine Pflanze; der Hunderther, -mann, Mitglied e. Behörde von 100 Männ-
Hundertjährig, adj. 100 J. alt od. dauernd, —geltend. [nern.
Hundertjährlich, adj. alle 100 Jahre einmal geschehend.
Hundertmal, adv. hundert Male, zu hundert Malen, sehr oft.
Hundertmalig, adj. hundertmal geschehend oder geschehes.
das Hundertopfer, das Opferhundert, die Hekatombe.
der Hundertpfünder, 100pfündiges Stück. [der Letzte z. Hundert.
der Hundertste, —te, der in der hunderten Stelle Stehende,
das Hundert und Tausend, nd., ganz kleine Milchklöße.
Hundescheu, adj. vor Hunden furchtsam, vor Hunden scheu
der Hundeschlag, das Erschlagen der Hunde. [werdend.
der Hundeschläger, Hundsvogt, Scharfrichterknecht. [kraut.
die Hundesetche, Hundepisse, der Haar des Hundes; das Besen-
der Hundestall, -hütte, -nest, Hundeloch, die schlechte Wohnung.
die Hundesteuer, Steuer für des Landesherrn Jagdhunde; die
der Hundetrab, hüpfende Trab e. Pferdes. [Abgabe für e. Hund.
die Hundewache, d. Bewachung durch H.; die Schiffswache d.
halben Schiffs-Mannschaft v. Mitternacht bis 4 U. Morgens.
der Hundewärter, Hundepfleger, Hundefütterer; Hundsfott.
Hundhaft, sd., hundisch, hündisch, hartherzig, viehisch, listig,
verschmitzt, habsüchtig, gemein. [neu Hund in den Hundstagen.
das Hundezeichen, die Sicherheitskarte, der Hundepaß für ei-
die Hündinn, Pätze, Tiffe, Dieve, Tede, Thöle, Zippe, Jache,
Luppe, Wölfinn, Fähe. nd., Zaupe, Zasche, Zauge, Zuche,
Präge, Metze, Lusch, Lutsche, sd. [kränklich, elend, flau, unwohl.
Hündisch, adj. hundeartig, hundsföttisch, gierig, cynisch; sd.
Hundmager, mager wie e. H., abgezehrt. [affe, hundsköpfige A.
der Hundnagel, d. den Göpelhund haltende Staage. d. Hunds-
der Hundsapfel, Hund-, Schlaf-, Airaun. [tung d. Leithundes.
die Hundsarbeit, die niedrige, beschwerliche A.; die Abrich-
das Hundsauge, der neidische, habsüchtige Blick, der Habsüch-
Hundsäugig, adj. gierig blickend. [tige; das Ruhekraut.
der Hundsbaum, Heckenkirschbaum, Zaunkirschbaum; Vogel-
kirschbaum, Faul-, Elsebeere; Kreuzdorn, Hundsbaumholz.
die Hundsbeere, Hunddeere, die Beere des Harteiegels, der
Heckenkirsche, der Kreuzdeere, Wallrose, des Wasserholunders u.
der Hundsbiß, Tollhundsbiß; die Zeitlose. [dee Rainweide.
das Hundsbegräbniß, die Beerdigung der Ketzer auf den Anger.
der Hundsbengel, Hundedengel, Müssiggänger, Faulenzer.
die Hundsblatter, kleine Beule mit einer Blatter. [Ruhekraut.
die Hundsblume, Hundskamille. die Hundsblühee, das
der Hundsbock, eine Art Käfer, der Schaafbock. [brod.
das Hundsbrod, Hundebeed, für die Hunde gebackenes Kleien-
die Hündsche, sd., Fäulnißkrankheit der Pferde, Brandseuche
bei Menschen u. Vieh, Milzbrand, -seuche, kalte Geschwulst, d.
der Hundsdachs, Hunddachs, d. gemeine Dachs. [gelbe Knopf.
die Hundsdille, Hundsdistel, Hundskamille. [biges Lebertraut.
die Hundsflechte, das Hundsmoos, das Erdiedertraut, aschfoe-
die Hundsfliege, grune empfindlich stechende Fliege. [-fütterer.
der Hundsfott, Hundsförter, der Hundsvogt, Hundewärter, die
Hundsförterei, Nichtswürdigkeit, Feigheit, Erdärmlichkeit.
Hundsförtisch, adj. feig, miserabel, erdärmlich, kleinlich, un-
die Hundsgier, sd., der Heißhunger. [angenehm, verwünscht.
Hundsgerecht, hundgerecht, adj. der Hundspflege kundig.
das Hundsgras, Hundegras, Knaulgras, Queckengras.
die Hundsgurke, d. Hundskürbis, Balsamapfel. [chen Jagdhunde.
der Hundshafer, Hundehafer, Haferabgabe für die herrschaftli-
der Hundshode, das Hundshödchen, Hundshödlein, die gemeine
Zeitlose, das Knabenkraut. [Eßgier, die Schlingsucht.
der Hundshunger, Heißhunger, die krankhafte widernatürliche
der Hundshai, Hund-, d. kleinste röthliche schwarzgefleckte Hai
Hundsig, sd., s. Hündisch u. Hundhaft. [d. gemeine Kamille.
die Hundskamille, -blume, -distel, -dille, Krötendille, Kuhdille,
der Hundsigel, der Hundigel, Igel mit einer Hundsschnauze.
die Hundskette, die Hundekette; das Laufkurrenseil in Gruben.
die Hundskirsche, die Teufelskirsche, die weiße Zaunrübe.
der Hundsknecht, Hunde-, -vogt, -meister. [knoblauch, Acker-.
der Hundsknoblauch, der Hundelauch, Feldlauch, rother Feld-
der Hundskohl, das Hundskraut, Hundekohl, Bingerkraut.
der Hundskopf, Hundekopf; der Hundsaffe; eine Art Haifisch;
eine große Fledermaus; das Leinkraut, Löwenmaul, der Orant.
die Hundskuppel, -koppel, Hundekoppel, -riemen, Hundseil.
der Hundskürbis, die Hundsgurke, der Balsamapfel. [lasch.
der Hundslattig, der Löwenzahn. der Hundslauch, -knob-
der Hundsläufer, der Hundsschlepper, der Karrenläufer, Berg-
mann, der den Räderkarren, den Hund fortschafft. [Pferdelaus.
die Hundslaus, die Hundelaus, die Hundszecke, die fliegende
d Hundsleder, zubereitetes -fell. Hundsmager, hund-, abgeram-
die Hundslode, die -lotte, die langen Haare des Hundes. [melt.
das Hundsmaul, das Maul des Hundes, eine Art Fledermäuse.
die Hundsmeise, Sumpfmeise, Blatt-, Hanf-, Nonnenmeise.
die Hundsmelde, Hundemelde, der Gänsefuß, die stinkende Mel-
de, das Bockskraut, Mauzen-. [milch, Woife-, eine Pflanze.
die Hundsmilch, Hundsmilch, Milch der Hündinn; die Eseis-
das Hundsmoos, d. -flechte. Hundsmüde, hund-, adj. müde
das Hundsnägelchen, d. -nelke, d. Seifenkraut. [wie ein Hund.
das Hundsohr, eine rundliche ohrförmige Perlmuschel.
die Hundspetersilie, Gleiße. die Hundsraute, Braunwurz.
die Hundspflaume, wilde gelbe und röthliche Pflaume, der
das Hundsrecht, Hundstheil vom erlegten Wilde. [Spilling.
der Hundsring, der Dockenring, den Göpelhund anzuhängen.
die Hundsrose, die Hagerose, die Heckenrose, die wilde Rose.
die Hundsrippe, der Wegedreit. die Hundsrübe, Zaunrübe.
die Hundsruthe, e. d. Hundsruthe ähnliches Gewächs auf Pflan-
der Hundssattel, Hundssporn, e. dickharige Raupe. [zenwurzeln.
die Hundsschaam, der Schwanz des Hundes; der Höckerig,
eine ostindische Pflanze. [beim Hetzjagen verborgen zu halten.
der Hundsschirm, das Gesteäuch, die Leit- und Hetz-Hunde
Hundsschiecht, hundsschändig, hundsübel, sd., sehr
der Hundsschlepper, Hundsläufer, Karrenläufer. [schlecht.
die Hundsschnauze, Hundeschnauze, Schnauze eines Hundes.
der Hundsstern, der größte Stern im großen Hunde, d. Sirius
der Hundssuf, sd., Jägertrunk, Freudentrunk, reichlicher Trunk.
die Hundstage, die heißen Tage vom 25. Juli bis 25. August,
der Heißmonat, die Zeit der tollen Hunde; die Hundstagefe-
der Hundstagsmonat, der August. [rien, Faulenzarferien.
der Hundstheil, Hundstheil am Wilde, das Hundsrecht.
der Hundstod, die Wolfswurz, der gelbe Sturmhut.
das Hundsveilchen, geschlossenes V. [-schläger, Schinderknecht.
der Hundsvogt, Hundewärter, Hundemeister, Hundeaufseher;
die Hundswinde, eine afrikanische Winde. [das Sternmoos.
der Hundswürger, eine giftige Art Hundskohl; der Knauel;
die Hundswuth, Tollheit der H. u. der Gebissenen, Wasserscheu.
der Hundszahn, Hundezahn, scharfer Fangzahn des Hundes;
der Winkelzahn, Spitzzahn; ein spitziges Bildhauereisen; eine
der Hundszorn, die Eberwurz. [zwiebelartige Pflanze.
Hundszähnig, spitz-, milch-. der Hundszwinger, Hundehof.
die Hundszunge, e. Pflanze mit hundszungenähnlichen Blät-
tern; die Prunelle; das Mäuseöhrchen, Vergißmeinnicht.
der Hüne, Henne, Hühne, Kühne, Riese, Wigand, Recke,
Held; Hunne, Räuber, Fremder, Ausländer, Todter. [Heis).
das Hünenbette, Hünengrab, Todtenbette, Heinenbette (Freund,
das Hünengrab, altheidnisches Heldengrab, der Hünenhügel.

der Hünenkampf, -krieg, -ſtreit, der Kampf mit einem Hünen, das Hünenkleid, Hunnen-, Heinen-, Tuden-. [Kampf d. Rieſen. die Hünenkraft, Hünenſtärke, Rieſenſtärke. die Hünengeſtalt, hünenſtark, adj. ſtark wie ein Rieſe. [Rieſengeſtalt. hünenmäßig, adj. hünenartig, rieſenhaft, koloſſal, giganteſch. der Hünenſtein, Grabſtein, Stein vom Hünengrabe od. -hügel. hungern, ſd., ſerben, vor Trockenheit nicht blühen können. [mein. hüngeln, ſd., i. nach Honig riechen od. ſchmecken; Honig ſammeln. der Hunger (hungar) der Hang, die Begierde, Eßluſt, der Appetit, der Geiz, das Verlangen, die Sehnſucht, das Piangen, ſd. hungeräßig, nd., gefräßig, gierig, heißhungrig. [tem Boden. das Hungerblümchen, ein kleines Schutengewächs auf ſchlechte die Hungerblume, das —kraut, die gelbe Wucherblume. [ſend. der Hungerbrunnen, die —quelle, nur in naſſen Jahren flieſſender Hungerdienſt, der ſchlechte D. die Hungergeſtalt, die abgezehrte, magere G. [ſchen d. letzten Rippen u. den Schenkeln. die Hungergrube, Weidlücke, ſd., Vertiefung beim Vieh zwiſchen die Hungerharke, Hungerrechen, Nach-, Höſchel-. [harken. Hungerharken, i. die letzten Halme auf d. Stoppel zuſammenziehen die Hungerhocke, -mandel, vor dem Zehenten geheimſchte Garbenmandel. das Hungerkorn, Mutter-. [leidend, nimmerſatt. hungerig (hungurig) hungernd, eßgierig, eßluſtig, hungerig. das Hungerkraut, Bilſenkraut, die Grindwurz, die Hungerblume, das Stiefmütterchen, die Dreifaltigkeitsblume. die Hungerkur, die Heilung durch Hunger, die Diätkur. der Hungerleider, der arme Teufel, der arme Schlucker; der Nimmerſatt, Geizhals, der Schwachlunge. [die Hungerblöße. die Hungerleiderei, die drückende Armuth, der bittere Mangel, der Hungerling, die rothe frühreifende aber ſchlechte Weintraube. hungerlos, ſatt, ohne Eßluſt, nicht hungerig, voll. die Hungerloſigkeit, der Mangel an Eßluſt, Appetitloſigkeit. hungern, i. wie ein Hund gieren, zu eſſen begehren, Eßluſt haben, Hunger leiden; ſchmachten, verlangen, ſtreben nach. die Hungerpfarre, -ſtelle, Pönitenzpfarre, ſchlechte Pfründe. die Hungerpfote, das Hungertuch, der Mangel, d. Dürftigkeit. die Hungerquelle, der Hungerbrunnen, nur in naſſen, gewöhnlich ſchlechten Jahren fließende Quelle, Theurungsquelle. der Hungerrechen, die Hungerharke, der Schlepper, Ruchrechen, Höſchelrechen. die Schlerpe, Gienharke, das Sauſterben. hungerrechen, i. —harken. [Lebensmitteln, der Brodmangel. die Hungersnoth, die Theurung, theure Zeit, der Mangel an die Hungerſtrafe, die Caeeuz, die Straffaſten. [hungern. der Hungerthurm, das Hungergefängniß, Thurm zum Verder Hungertod, der T. durch H., d. Verhungern, Hungerſterben. das Hungertuch, Faſtentuch. die ſchwarze Altarbekleidung in der Faſtenzeit; am —tuche nagen, hungern, Noth leiden. der Hunk, die Hunke, nd., der Schinken, Schenkel. [Knochen. Hunken und Bunken, nd., Knochen und Gebein, nichts als Hunten, adv. hie unten, hier unten, unterhalb. [vermiſchte Haufe. Hunz und Kunz, Hinz u. Kunz, nd., Kreti u. Pleti, d. Pöbel, d. Hunzen, t. aushunzen, ausſchimpfen, ausſchelten, verweiſen, zurecht ſetzen, zuſammenrumpeln, herunterputzen; verderben, verpfuſchen. Hüpen, ſd., ziſchen, ausziſchen, beppen. [Reife. die Hupel, Hübel, Hüne, um die zuckerförmen gelegte hölzerne Hüpfen [ſ. hlidan, hoppan) i. ſich beben, hüppen, nd., hüpfen, kapfen, hupfen, humpen, ſd., ſpringen, tanzen, hupfen. das Hüpfen, das Aufſpringen mit graden Knien, eine Turner-Hupfig, ſd., unſinnig, übereilt, überſtürzig, kopflos. [übung. das Hupfepferd, Heupferd, der Grashüpfer, eine Heuſchrecke. der Hüpfer, eine Art Stachelbärs; das obere Ende der Angel b. Springfiſchen; der Aufſprung, Hüpfung, Hopſer. der Hüpfling, Hüpfer, Aufſprung. [um Kopfe; die Milchhaut. das Hupi, Huppi, ſd., Schopf, Poll, Haube, Bibel, Auswuchs das Hupfpferdchen, Steckenpferd. Huppen, hüppen, hupfen, gumpen; i hüpfen. [unruhige Gaſt; der Froſch, die Kröte. der Hupperling, das hüpfende Ding, der Springinsfeld, der Huppern, hüppen, ſchnell u. niedrig ſpringen, anhaltend hüpfen. die Huppmeiſe, ſd., Haubenmeiſe. der Hupphupp, nd., der die Hur, Hür, nd., Heuer, Miethe, Pacht, d. Luhn. [Wiedehopf. die Hürbe, ſd., das Spülichtfaß am Hauſe unter dem Gußſteine. der Hürchel, das Röcheln, Gurgeln, Schnarchen, das Würgen. Hürcheln, hurgeln, i. hircheln, gurgeln, röcheln, ſchnarchen. die Hurd, ſd., das Lager zur Aufbewahrung des Obſtes. die Hürde (hurt, ehortar) Horde, Hurd, Horte, Hurte, Hürte, Hurſt, das Etter, Gatter, die Hecke, der Garten, der eingezäunte, umflochtene Platz, Flechtwerk, Gitterwand, Pferch. Hürden, flechten, um-, zäunen, -gittern, -ſchlieſſen, einpferchen. der Hürdendraht, dicker Eiſendraht zu Durr- u. Malzhürden. die Hurdengerte, -ruthe, Weiden-, Schutzhürden zu flechten. das Hürdenlager, das Lager der Schafe innerhalb der Hürden. der Hürdenſchlag, das Aufſchlagen der Schaafhürden, das Recht dazu, Pferchſchlag, -recht, Hürdenrecht, Feldlager, die Buchtſchlagung. der Hürdenpfahl, Pferchpfahl. [Wagen. der Hürdler, ſchleſiſcher Fuhrmann mit einem beflochtenen die Hure (hoara, huoe, huar, huorra) Hoor, nd., Gurre, Girrende, Lockende, Geile; die Gehürte, Feile, Metze, Petze, Mätreſſe, Buhlerinn, Freudenmädchen, Luſtdirne, Buhldirne; Ehebrecherinn, Luder; ſtinkende—, Hundsmelde, ſtinkende M. huren, ſd., i. kuuern, ſich niederbeugen, kräukeln, hinſtuken. huren, i. Unzucht treiben, beiſchlafen, unrein, unkeuſch leben. das Hurnauge, der -blick, das unzüchtige, ſchnamloſe Auge, d. der Hurenbalg, Hurenſack, die Hure; das Hurkind. [geile Blick. das Hürenbeiß, der Heuerling, ſd., die Erſtlinge von Früchder Hurenjäger, Hurer. [ten, das Wohlſchmeckende, Junge. die Hurenbrüchte, Hurenbrüche, Geldſtrafe für Schwängerung. der Hurengeiſt, der unſaubere G. das Hurengeſindel, -pack, das Hurenglück, ein unverdientes äußeres Glück. [Hurennolk. das Hurenhandwerk, -gewerbe, das Hurenleben, die Hurerei. das Hurenhaus, Hur-, Bordell, Hurenherberge, -niederlage. der Hurenkram, die -wirthſchaft. die Hurenliebe, die unzüchder Hurenlohn, -ſold; ehemals das Frauengeld. [tige Liebe. das Hurenmaul, das unflätige, unzüchtige Maul, die ſchamloſe das Hurennest, die Hurenherberge, das Hurenhaus. [Rede. das Hurenpack, Hurrngeſindel, Hurennull. [ger in der Kirche. der Hurenſchämel, -ſchämſtuhl, nd., einſt ein zünftiger Prauder Hurenſchmuck, der unzüchtige Schmuck, der Hurenputz. der Hurenſohn, Baſtard, Bankert, unehelicher Sohn. die Hurenſteuer, der Hurenzins, Hurenzull. [heit einer Hure. die Hurenſtirn, die freche, ſchaamloſe Stirn, die Unverſchämtdas Hurenweib, die -mutter, Kupplerinn. der Hurenwinkel, der Hurenwirth, -vater. Kuppler. [das -neſt, die -herberge. die Hurenwirthſchaft, der Hurenkram, das Hurengeſchäft. die Hurerei, der unerlaubte Umgang, die Unzucht, Unreinigkeit, der Hurer, -renjäger, Ehebrecher, Unzüchtige. [fleiſchliche Luſt. die Hurenwurz, e. Art Zarnkraut. Hureriſch, -riſch, unzüchtig. das Huri, ſd., die Verbeugung. [gabe abgefundene Frau. die Hurfrau, nd., an die linke Hand getraute, mit der Morgenhurken, nd., i. hucken, ſich niederdrücken, niederkauern. [lig. Hurl, nd., brummiſch, verdrießlich, aufgebracht, kullerig, hudde die Hurkepot, Hocketopf, Fenertopf, darüber zu ſitzen, Feuerkiele; der Fröſtler, Froſtkittel, nd., der Froſtige, Bärenhäuter. das Hurkind (hnarehnnnos, chind) Beikind, Fallkind, Kebskind, Jungfern-, Liebes-, Mantel-, Bankert, unehliches Kind, der Hürling, ſd. der Kränkliche, der Hinſchwindende. [Baſtard. die Hurnaus, ſd., die Hornis. [pfindlich ſcheren und plagen. Hurnigeln, ſd., i. hageln, dur Kälte jucken und brennen; t. em-

das Hurlemutz, sd ,die Hauskleidung, d. Nachthabit, Negligé.
Hurrah! interj. vivat! er lebe hoch! hussah! [ne i murre!
Hurre! interj. schnurre! klirre! schwirre! surre i schurre! spin-
Hurreln, nd., t. vexiren, necken, aufbringen, verstimmen.
Hurren, i. surren, schnurren, gurren, brummen, murren, schwir-
ren, klirren, summen; Ball schlagen; hurcelen, Brummkreisel
der Hursch, sd., d. Ohrfeige, d. Lärm, d. Bürsche, Jagd. [treiben.
Hurschen, sd., i. zanken, lärmen; t. wirren, in Unordnung brin-
die Hurst, sd., die Hürde, Hecke, der Strauch, das Dickicht. [gen.
der Hurt, der Gehr, die Gerte, Ruthe, Lanze, Spieß, Stoß,
der Hurrli, Hurrlibub, sd., d. Brammkreisel. [Anprall, Preller.
Hursch! sd., interj. marsch! fort! weg! packe dich! vorwärts!
Hurten, harten, hürten, hürzen, hubnrten, stoßen, turniren,
Lanzen brechen, stechen, beschädigen. [Sterit, Wortwechsel.
das Hurten, Gehren, Gehrwerfen, Lanzenschwingen, Tueniren,
Hurtig, adj. und adv. fertig, gegürtet, rüstig, grad, sd., eilig,
schnell, regsam, rasch, behend, flink, sogleich, geschwind, unver-
züglich; gesund, wohl auf. [heit, Behendigkeit, Raschheit.
die Hurtigkrit, Fertig-, Geschwindig-, Schnelligkeit, Gewandt-
der Husarenpelz, das -pferd, der -säbel, die -tasche, der -oberst,
-rittmeister, der -sattel:— der Pelz, das Pferd u. s. w. eines
der Husar, ein leichter ungarischer Reiter. [oder der Husaren.
Husch! interj. rasch, plötzlich, blitzschnell, im Nu, im Hui.
der Husch, die Huschr, die schnelle zischende Bewegung, das vor-
übergehende Regenschauer, d. Spritz, sd.; eine Weile, Zeitlang;
die Ohrfeige, der Unfall, die Schlappe, d. Wischer. [Mischmasch.
Husch und Schnusch, nd., Häuschen und Schnitzel von Obst,
Huschen, i. wischen, wuschen, schlüpfen, schleichen; t. überra-
schen, erwischen, plötzlich schlagen oder zausen, ohrfeigen.
Huslin, sd., i. sanft hinunter glitschen, hinabschurren, rieseln.
Hüschen, hüssen, nd., schaukeln, wiegen, einschläfern, -summen,
das Huserlein, sd., die junge Gans. [einlullen; sd., erfrören.
Husig, sd., hurtig, hastig, hosig, aufgeschürzt, frisch, schnell mun-
Hussah! interj. hurrah! das Hüsing, dreigarnige Leine. [ter.
Huß! sd., interj. hetz! faß! der Huß, sd., der Unmensch, Wü
Hussahren, i. hussah schreien, hussah rufen. [therich, der Händel.
Hußaus, sd., Hausaus z. B. läuten aus dem Wirthshause.
die Hussen, sd., die Hussiten, die Anhänger des Johann Huß.
die Husse, das Husser, sd., die Hose, Ziehe, der Ueberzug, die
Hüsst, sd., adv. sehr viel, viel, häufervoll, höchlich. [Bühre, nd.
Husten (huasten) i. hicken, kruchen, kotzen, heiser aufflosen, pusten.
Hüsteln, t. leise husten. [der Keuchhusten, das Hühnerweh.
der Husten, das Ausstoßen der Luft aus der Lunge, der blaur—,
Hüst! sd., interj. links, her; hüst und hott, links und rechts.
das Hustenfieber, mit Husten verbundenes gatartiges Flußfie-
das Hustenkraut, die Hustenwurzel, der Hasiattig. [ber.
der Hustenkuchen, Hustkuchen, sd., der eingekochte Lakritzensaft.
Hüsten, hüstern, sd., die Pferde mit Schreien umtreiben.
Huster de Buster, hustend u. pustend, keuchend und schnaufend.
der Hut, pl. Hüte, nd., Hoot, der Schutz, die Kopfhaut, Kopf-
bedeckung, die Kopfhut; der Helm, die Haube, Mütze, d. Sinn-
bild der Herrschaft und Freiheit; der Zuckerbroden, Zuckerhut;
Fingerhut; das Dehnungszeichen, Dächlein (^).
die Hut (huat) Obhut, der Schutz, Schirm, die Verwahrung,
Aufsicht, Wache, der Posten, die Hütung, Weide, der Aufsichts-
bezirk, die Heerde, Weide, Trift, der Trieb, sd., die Atzung, sd.
das Hutband, die Hutschleife, Hutlitze, der Hutklauter, Band,
der Hürbube, sd., Hirtenjunge. [einen Hut einzufassen.
der Hutbesatz, Bandbesatz an einem Hute, Hutstreif, Hutschleife.
die Hutbürste, feine Hutmacherbürste von Ziegenhaaren.
der Hüt den Pfennig, nd., der Sparsame, Genaue, Knickerer,
der Hütebock, nd., das Blindekuh-, Versteckspiel. [Hegewas, nd.
das Huteisen, der Hutring, Ring im Hutkopfe bei Soldaten.
Hütteln, sd., i. Stroh- oder Halmhüte machen, mit Hüten han-
das Hutefaß, nd., der Fischbehälter, der Fischkasten. [deln.
Hüten (huatan) t. no. höden, heien, heiden, sd., weiden, schü-
tzen, in Acht nehmen, verwahren, beaufsichtigen, zurückhalten,
inne halten, fortwährend bewohnen, nicht verlassen.
Hütentut, Doctor—, nd., der Harndocter, Quacksalber.
der Hüter, Huter, Hutmacher; der Hirt, Wächter; der Custos,
Seitenhüter, Folgezeiger; der Krankenwärter. [Wächterlohn.
das Hütergeld, das Hutgeld, Hütgeld, Hüterlohn, Hirtenlohn,
das Hüterkind, nd., ein 10 bis 13 jähriges Kind, das Vieh hü-
die Hutergratze, Hutmacherkardätsche, Wollkratze. [ten kann.
das Hütfaß, durchlöcherter Fischbehälter im Wasser, Fischkasten.
die Hutfeder, d. Federbusch, Reiher-, die Straußfeder am Hute.
der Hutfilz, Zeugpelz zu Männerhüten. [Hutes, die Hutgestalt.
die Hutform, der -stock, die Hutköpfe zu formen; die Gestalt des
das Hutfutter, Hutlein, die innere Hutbekleidung; das Hutfut-
die Hutgarbe, sd., e. Garbe als Lohn für d. Flurhüter. [teral.
das Hütgeld, Hütergeld, der Hüterlohn, Hirten-. [tungsrecht
die Hutgerechtigkeit, das Hutungsrecht, Trift-, Weide-, Hu
das Hurhaus, Wach-, Zechen-, Werkzeug-, Verwahrungshaus
der Hutknopf, Knopf am H., Krampe od. -schnur zu befestigen.
der Hutkopf, das Hutköppel, nd., Kopfstück, Haupttheil d. Hutes.
die Hutkrampe, der umgebogene Hutrand. [aufzuhängen.
das Hutkreuz, Huteisen der schweren Reiter; Kreuzholz, Hüte
die Hutlitze, Hutschnur, Cordon. der Hürlohn, Hirtenlohn.
das Hutleder, das lederne Hutfutter oder das Hutrandleder.
Hutlos, adj. aufsichtlos, unbewacht, ungehütet; diesterfrei, des
der Hutmacher, Hüter, Hutsitzer. [Schutzes beraubt; haarhauptig.
die Hutmacherinn, Hüterinn; Putzmacherinn. [—handwerk.
die Hutmachrrei, -fabrik, -manufactur, d. Hutmachergewerbe,
der Hutmann, der Aufseher, der Hirt. Wächter, Huthausler.
der Hutrand, die Hutkrampe. die Hutschachrel, das -futteral.
der Hutrechrn, das Hutkreuz, Hüte aufzuhängen. [am Hute.
der Hutring, das Huteisen. die Hutrose, Bandrose, -schleife
die Hütsche, Hitsche, kleine Fußbank, der Fußschemel, Schemel.
Hutschen, i. huschen, gleiten, rutschen, schlupfen, schurren,
schwanken, schaukeln, gautschen; nd. tauschen; sd. hetzen, hus-
die Hutschirise, Bandschleife am Hute, die Cocarde. [sen.
die Hutschnalle, Hutspange zur Befestigung des Hutbundes.
die Hutschnur, Hutlitze, Hutquaste, Troddel, Cordon. [tes.
die Hutspange, Hutagraffe, zur Zier eines aufgekrämpten Hu-
der Hutstaffirer, Hutstepprr, sd., Barettmacher, Barett-
der Hutstutzer, -staffirer. [krämer, Mützenmacher, Hutstutzer.
der Hutstein, Markstein einer Hutung, Triftstein. [sen Hute.
der Hutstock, die hölzerne Hutform; ein Mensch mit einem gro-
der Huttag, Hutversammlung, Dorf- um die Hut zu verdingen.
der Huttanz, sd., e. Tanz um e. Hut als Preis; T. am Huttage.
die Hütte (hurta) der Schutz, Unterschlauf, das Zelt, die Bude,
der Kathen, die Kothe, das Haas, die Wohnung, Kajüte,
Baracke, Gebäude mit Schmelzofen; Einsiedelei; Huthaus.
die Hutte, sd., ein oben weiter Rückenkorb, Kober, Tragkorb.
die Huttel, sd., die Ziege, Hettel, Hadel; das Weibsmensch.
der Hutten, sd., Hader, Fetzen, Lumpen, Lappen, Kutte, Hudel.
das Hüttenafter, Hüttenasche, die Hüttenschlacken. [vorstand.
das Hüttenamt, die -verwaltung, -behörde, der Schmelzhütten-
die Hüttenarbeit, die Bergbauarbeit über der Erde, Hüttenbau.
der Hüttenarbeiter, Schmelz-. [arbeiten d. Erze in d. Hütten.
der Hüttenbau, das Pochen, Reinigen, Schmelzen und Ver-
der Hüttenbeamte, -bediente, der landesherrliche Vorgesetzte
einer Schmelzhütte. [sas, Häusler, Brinksitzer, Bodeling, nd.
der Hüttenbrwohner, Hüttler, der Köthner, Kossäte, Koth-
das Hüttendeck, das oberste hintere Stockwerk e. Kriegsschiffes
der Hüttengast, im Hüttendeck wohnender Marineoffizier.

das Hüttengebäude, die zu einer Schmelzhütte gehörigen Ge-
das Hüttengekrätz, die Hüttenschlacke, das —after. [bäude.
das Hüttengericht, Hüttenamt. Hüttengerichtsbehörde.
das Hütten gezäh, die Hüttengezäbe, das Hüttenzeug, die Hüt-
der Hüttenherr, Hütteneigenthümer. [tengeräthschaften.
der Hüttenhof, der Hofraum zwischen den Hüttengebäuden.
die Hüttenkatze, die Bergsucht, Hüttenarbeiterkrankheit; das
in den Glasofen überlaufende Glas. [niß des Hüttenwesens.
die Hüttenkosten, Ausschmelzungs-. die Hüttenkunde, Kennt-
die Hüttenknappschaft, die Gesammtheit der Hüttenarbeiter.
die Hüttenleute, die bei einer Schmelzhütte angestellten Leute.
der Hüttenmann, Hüttenarbeiter, der Hüttenkundige. [mend.
Hüttenmännisch, adj. dem Hüttenmanne eigen oder zukom-
der Hüttenmeister, der beeidigte Vorsteher e. Schmelzhütte.
das Hüttennicht, Hüttenpulver, der weiße metallischer Ruß
in den Schmelzöfen, das Nicht. [schrift für Hüttensachen.
die Hüttenordnung, Hüttenverordnung, landesherrliche Vor-
der Hüttenraiter, -rechner, Schmelzhütten-Rechnungsführer.
der Hüttenrauch, R. aus einer Hütte; Arsenikrauch, Giftnebl.
Hüttenrege, d Auf- u. Niederziehen d. Lockvogels a. d. Vogelhütte.
der Hüttenschreiber, der -buchführer, Schr. bei einem Hütten-
der Hüttensiedler, Einsiedler, Eremit, Waldbruder. [beamten.
die Hüttensohle, der Fußboden einer Schmelzhütte. [arten.
der Hüttenspan, eine Holztafel zum Verzeichnen der Zinnstein-
der Hüttensteiger, der Vorläufer. Schmelzhüttensteiger. [ter.
der Hüttenverwalter, -bauaufseher, Anleiter d. Hüttenarbei-
der Hüttenvogt, Hüttenvorsteher, Schmelzhüttenaufseher,
der Hüttenwächter, -wart, Hüttenmann. [Schmelzaufseher.
der Hüttenwäscher, Gekrätzwascher, Vorbereiter des Erzes zum
das Hüttenwerk, d. Schmelzhütte, Hüttenanstalt [Schmelzen.
das Hüttenwesen, Alles, was den Hüttenbau betrifft.
die Hüttenwissenschaft, Metallurgie, Kunst, die Metalle durch
Scheidekunst aus den Erzen zu gewinnen. [110 Pfund Erz.
der Hüttenzentner, Schmelzhüttenzentner, 115 Pfund Glätte
das Hüttenzeichen, eigenthümlicher Stempel jeder Schmelzhütte.
das Hüttenzinn, reines Zinn aus den Zinnhütten, Bergzinn.
die Huttete, sd., ein Tragkorb voll, eine Hutte voll. [Koffäte.
der Hüttlee, Hüttenbewohner, Bodeling, Budenfaß, Kothfaß,
Hüttlich, adj. hüttenähnlich, -artig, in Hütten einheimisch.
der Hüttner, der Hüttler, der Hüttenbewohner, der Häusler.
die Huttresse, das silberne oder goldene Hutband, d Hutschmuck.
die Huttroddel, die Hutklunker, Hutlitze mit Quast. [nen Hut.
der Hutüberzug, Wachstaft- oder Wachsleinüberzug über ei-
die Hutung, die Hut, Hutweide, Weide, Trift, das Weiderecht.
Hutwinken, sd., i. mit Einem —, blinkängeln, Winke geben,
unter dem Hute zuwinken, einverstanden seyn, botwanken.
das Hutzeichen, Hutmacherzeichen, Hutmacheradresse, — firma,
im Hute befestigt; die Hutziffer zum Wiedererkennen.
Hutzen, sd., i. huschen, rennen, jagen; t. hetzen, beißen, hissen.
der Hutzucker, Broden-, Zuckerhut, der eerfeinerte, gereinigte,
Hützen, sd., i. handeln, schachern, tauschen, trödeln. [eingekochte Z.
der Hutztopf, ud., der Spartopf, -hafen, Sparbüchse; der Filz.
die Huuk, Hurk, ud., der Haken, Hake, Ecke, Winkel; Z -stein im
das Hunkwehr, ud., Eckwehr, Ab-, Landbuchtdeich. [Hafen.
Hüve und Stikfel, nd., Haube und gestickter Kragen, Frauen-
der Huw, Hüwel, sd., der Uhu, der Steinuhu. [zimmerputz.
Hüwelig, struppig, ungekämmt, m. d. zackigen Kamme gekämmt.
die Huzel, Hutzel, Hetzel, das in Hitze Gedörrte, Gebackene,
Backobst, Schnitz, Knödel, Spaltel, sd.; ein Schwein; die
Runzel, Strunzel, die eingeschrumpfte, magere Person; Hu-
Hützen, sd., i. grollen, knurren. [zel-Putzel, ein kleines Kind.
Hutzern, sd., i. ruppig aussehen, verhadern, sich zerfetzen, ab-
reißen, abfasern, driefeln; saloppgehen; einhotzeln, abmagern.
Hutzeln, t. einschrumpfen, einhotzeln, sich runzeln, sich krestein;
t. zerhacken, schnitzeln, zerschneiden. [nd., Schüsselwasser.
das Hutzelwasser, sd., die schlechte Suppe, der schlechte Kaffee,
Hutzelig, adj. runzelig, schrumpfig, eingedorrt, welk, eingehotzelt.
der Hyacinth, orangegelber oder feuerfarbiger Edelstein.
die Hyacinthe, die Märzblume, ein bekanntes Zwiebelgewächs.
die Hyaden, Bach- od. Teichnymphen; Sirbengestirn, d. Regen-
der Hyalit, Glasstein, weißer durchscheinender Kiesel. [sterne.
die Hyalitis, die Glasentzündung, E. der Glashaut im Auge.
die Hyalographie, Mosaik aus Bernstein, Glas, Krystall und
Harz. der Hyalurg, der Glasmacher. [die Glasmacherei.
die Hyalurgie, Hyalurgik, Glasbereitung, Glasmachekunst,
die Hyäne, das Grabthier, der Abendwolf, der gestreifte oder
die Hyanche, die Mandelbräune. [gefleckte Wolf der heißen Zone.
das Hybom, die Hydosis, ein Buckel. [Blasenbandwürmer.
die Hydatis, pl. Hydatiden, Wasserblasen, Blasenwürmer,
die Hydatitrn, Sternkorallen mit wellenförmigen Strahlen.
die Hydatoskopie, Hydro-, wahrsagerische Wasserbeschauung.
die Hydatidocele, Wasserblasenbruch. Hydarochloros, was-
Hydatochroos, wasserfarbig. -datodes, wässerig. [sergrünlich.
der Hydatoncus, die Wassergeschwulst. [der Armpolyp.
der Hyder, Hydra, vielköpfige Wasserschlange in der Fabellehre;
die Hydrachnis, Wasserpocke. das Hydracitum, die Wasser-
die Hydragoga, Hydragogia, wassertreibende Mittel. [stoffsäure.
das Hydrargyrum, Quecksilber. das Hydrat, Wasserverbin-
die Hydraulik, Wasserdrucklehre, Wasserleitungskunst. [dung.
die Hydralme, d. Salzwasser. das Hydrarton, Gelenkwassersucht.
Hydraulisch, wasserleitungslehrig; die —e Uhr, Wasseruhr;
der Hydrauliker, Wasserbaumeister. [—Orgel, Wasserorgel.
die Hydraulikostatik, Lehre v. Wasserdrucke gegen Seitenwände.
die Hydriatik, Wasserheilkunst. die Hydrocele, Wasserbruch.
das Hydrocephalium, -los, Hydrencephalus, Wasserkopf.
die Hydrochezie, Wasserdurchfall. die Hydrodynamik, Was-
das Hydrogen, Wasserstoff, Wasser zeugende Stoff. [sertraftlehre.
die Hydrogeologie, die Wassererdlehre, der Neptunismus.
die Hydrographie, Gewässerbeschreibung, Gewässerkunde.
der Hydrograph, der Gewässerkundige, -beschreiber. [karten.
Hydrographische Karten, Seekarten, Gewässerkarten. Flus-
die Hydrologie, Wasserlehre, Lehre von den Bestandtheilen der
Hydrologisch, wasserkundlich, -lehrig, -beschreibend. [Gewässer.
die Hydromantie, Wasserwahrsagung. das Hydromel, der
das Hydromelon, Apfel- od. Quittentrank. [Wasserhonig, Meth.
das Hydrometer, Aerometer, die hydrostatische Senkwage, der
Schweremesser für Flüssigkeiten, d. Bier-, Wein-, Branntweins-
die Hydrometrie, Wassermessung, Wasserdruckmesskunst [wage.
die Hydroparastaten, die Wassercommunikanten, Anhänger
die Hydrophiliten, versteinerte Wasserkäfer. [Tatians.
das Hydrophan, d. Weltauge, ein gelblicher Opal; d. Tabaschir.
die Hydrophobie, Wasserscheu, die Hundswuth, die Tollheit.
der Hydropher, d. Wasserträger, Wasserschlauch, Wasserurne.
die Hydropsie, die Wassersucht. Hydropisch, wassersüchtig.
der Hydrops, Wassersüchtige. das Hydroskop, die Wasseruhr.
die Hydroskopie, Wasserschau. die Hydrostatik, Wassergleich-
Hydrostatisch, wasserwägend, -druckmessend. [gewichtslehre.
die Hydrotechnik, Wasserkunst. Hydrotechnisch, wasserkün-
die Hydrotika, hydrotische, schweißtreibende Mittel. [stig.
der Hydrothorax, die Wasserbrust, Brustwassersucht. [ferstock.
die Hydrothionsäure, Schwefelwasserstoff, geschwefelter Was-
die Hydruren, Wasserstoffverbindungen. [Regenmesser.
das Hyetoskop, Hyetometer, Ombrometer, d Regenmaaß, der
die Hygiastik, Hygiene, d. Gesundheitskunst, Gesundheitslehre.
das Hygrom, die Wassergeschwulst. der Hylarch, der Weltgeist,
die Hygrometrie, die Feuchtigkeitsmessung. [die Weltseele.

die Hygrologie, die Luftfeuchtigkeitslehre, Feuchtigkeitslehre. das Hygrometer, Hygroskop, Notiometer, Feuchtigkeits- oder die Hylotheisten, die Verehrer der Weltseele. [Räsemesser. der Hylozoismus, Lehre v. Leben des Urstoffes. [Hochzeitslied. der Hymen, Hymenäus, der Ehegott; die Ehe, Hochzeit; das das Hymen, Jungferhäutchen, vorgebliches Merkmal d. -schaft. die Hymenoptëra, Hautflügler, Insecten mit Hautflügeln. die Hymne, der Hymnus, Lobgesang, das Loblied, der Psalm, das Hymnarium, ein geistliches Gesangbuch. [Hahellied, die Ode. der Hymnist, Gesangdichter, Lobsänger. [die Kirchenliederkunde. die Hymnologie, Lobpreisung, der Lobgesang, das Lobsingen; der Hymnolog, der Kirchenliederkundige, Gesangkenner. der Hyophthalmus, der Schweinsängige, Kleinängige. der Hyoscyämus, die Saubohne; das schwarze Bilsenkraut. die Hypalläge, Wortumstellung, -verkehrung, -verwechslung. das Hypäthron, der offene, dachlose Raum. [übermäßige—. Hyper—, Ueber—, z. B. Hyperästhesis, Ueberempfindlichkeit. das Hyperbaton, d. Ueberschreitn der Wortfolge, Inversion. Hyperbarbarisch, übertrieben grausam. [Kegelschnittlinie. die Hyperbel, Uebertreibung; der Querkegelschnitt, die schräge Hyperbolisch, übertrieben, übertreibend; hyperbelförmig. der Hyperboräer, der Nordbewohner, der Sonderling. Hyperboreisch, mitternächtlich, nordisch, eoh, wild. [lästig. die Hypercultur, Ueberbildung. Hyperkatalektisch, über- die Hyperkritik, die Krittelei, Splitterrichterei. [gläubig. Hyperorthodox, übergläubig, überrechtgläubig, dick-, stock- die Hyperorthodoxie, der Köhlerglaube, der blinde Autori- Hyperphysisch, übernatürlich, übersinnlich. [tätsglaube. die Hypersthenie, Ueberkräftigkeit, übergroße Stärke. die Hypertonie, Ueberspannung. Hypersthenisch, überkräftig. das Hyphen, Bindezeichen, Divis (-). der Hypnobat, Schlaf- das Hypnoticum, der Schlaftrunk. [wandler, Nachtwandler. der Hypobiasmus, das Zurückführen auf e. niederen Grad. das Hypobolon, der Zuwachs od. Nachtrag zum Heuratbegute. Hypnotisch, einschläfernd, betäubend. [Schwitzstube, das bad. das Hypocaustum, das Hypokauston, das Heizgemach, die die Hypochondrie, die Milzsucht, Unterleibskränkelei, Schwermüthigkeit. Geämlichkeit. [ling, Grillenfänger, Griesgram. der Hypochondrist, —briacus, der Milzsüchtige, der Grämdie Hypodësis, der Hypodesmus, die Unterbindung, d. Unterder Hypodiacönus, der Unterhelfer, der Unterpfarrer. [band.

Hypochondrisch, milzsüchtig, bauchnervenkrank, schwermüthig, grillenhaft, grämlich, grillenkrank. [unter den Rippen. das Hypochondrium, pl. die Hypochondrien, die Weichen die Hypodiastole, ein kleineres Satztheilzeichen, ein Comma. der Hypodidaskalus, der Unterlehrer, der Collaborator. der Hypodröm, d. bedeckte Spaziergang. das Hypogastrium, Hypogastrisch, adj. zum Unterleibe gehörig. [der Unterleib. das Hypogeion, Hypogäum, der unterirdische Raum, Keller. die Hypokrisis, die Heuchelei. der Hypokrit, der Heuchler. das Hypokoristikon, Liebkosungswort. [Zusatz, die Denkschrift. Hypokritisch, heuchlerisch. das Hypomnëma, der Nachtrag, das Hypomochlium, die Hebelunterlage, der Stützpunkt. das Hyponoëm, die Vermuthung, das Vorurtheil. [nehmen das Hyporchëma, Tanzlied. Hypostasiren, zum Gegenstande die Hypostäsis, Hypostase, d. Wesen, die Substanz; Bodensatz. Hypostatisch, wesentlich, persön-. die -stathme, feste Bodensatz. die Hypotenuse, Unterseite e. rechtwinkligen Dreiecks i. Halbkreise. Hypothekarisch. pfandrechtlich, pfandschriftlich, verpfändet die Hypothek, das verschriebene Unterpfand, die Pfandver- der Hypothekarius, der Pfandgläubiger. [schreibung. Hypothecíren, verpfänden, als Unterpfand verschreiben, -setzen. das Hypothekenwesen, das Grundverpfändungswesen, das Hypothekenbuch, das Verpfändungsbuch, das Grundbuch. der Hypothekenschein, der Pfandschein, der Unterpfandschein. die Hypothëse, Voraussetzung, Annahme, der Bedingungssatz. Hypothesiren, voraussetzen, annehmen. die Hypselologie, die Hypothetisch, angenommen, vorausgesetzt. [Großsprecherei. die Hypotypösis, die Versinnlichung, die Veranschaulichung. die Hypozeuxis, Verbindung vieler Sätzchen. [vom Erhabenen. das Hypsöma, Hypsos, Erhabene. die Hypsologie, Lehre die Hypsometrie, die Höhenmessung, die Höhenmeßkunde. Hypsometrisch, zur Höhenmessung gehörig. die Hystëra, Gebärmutter, Nachgeburt. [Mutterweh, die Mutterbeschwerde. Hysteralgie, Hysterie, Hysterik, der Mutterschmerz, das Hystërisch, adj. mutterkrank. die Hysterïtis, Entzündung der die Hysteromanie, Mutterwuth, Manntollheit. [Gebärmutter. das Hystëron, die Nachgeburt. [die Voransetzung d. Späteren, die Hysterologie, das -uproteron, das Hintervor, Hintervorn, der Hystricismus, die Hystriciasis, der Stachelschweinaus- der Hystricit, Stachelschweinstein. [satz, die -schweinkrankheit.

J.

die J, J, sd., die Eibe, der Yb, die Ydsche, Taxus baccata L.

J! ih! interj. ei! nun! wahrhaftig? das gesteh' ich! je nun.

die Jamatologie, die Heilmittellehre. die Jatralyptik, die die Jatreusiologie, Heilungslehre. [Heilkunst durch Salben. die Jatrusis, Jatrik, Jatreia, die Heilung, Heilkunst, Arzdie Jatrochemie, die ärztliche Scheidekunst. [neikunst. die Jatromantie, die ärztliche Wahrsagerei. [auf d. Heilkunde. die Jatromathematik, die Anwendung physikalischer Lehrsätze der Jatrosophist, der philosophirende, theoretische Arzt. die Jatrotechnik, die Heilkunst, Wundarzneikunst. [Taxus. die Ibr, der Ibenbaum, nd., die Eibe, Ive, d. Eiben-, Eibenbaum, die Ibenblätter, Epheu, Ibenlaub, Ewig, Eppich, Wintergrün. Ibidem, ebendaselbst, an demselben Orte, am angeführten Orte. der Ibisch, Eibisch, die Heilwurz, Sigmars-, eine weiße Malve. der Ibis, Nitriher, Brachvogel, Nimmersatt, ägyptischer Storch. der Ibsch, sd., der Steinbock, jetzt seltenes Alpenthier. [bocks. die Ibsche, Ibschgeiß, die Steingeiß, das Weibchen des Stein-

Ich (ik, ik) pron. pers. der Sprechende, die redende Person. der Ichneumon, die Pharaonsratze, Spürratze, der Mungo, die Manguste, Rems, ägyptischer Iltis, d. von Krokodileiern lebt.

das Ich, das Selbst, die eigne Person des Redenden; das liebe Ich, die eigenen Vorzüge, die der Eitle bewundert; die Persönlichkeit, Selbstheit, Ichheit, Wesenheit. [selbstsüchtig seyn. Icheln, ichen, i. das liebe Ich prüfen, sich vordrängen, die Ichheit, die selbstbewußte Persönlichkeit, das als selbstständig betrachtete eigene Wesen, d. Selbstbestimmungs-Fähigkeit, der Ichler, Selbstler, Selbstling, Egoist, Selbstbewunderer. die Ichnognomik, die Spürkunde, Spurkenntniß, Jagdkunst. die Ichnographie, die Spurbezeichnung, der Entwurf, Grundriß, die Grundzeichnung, der Plan, die Skizzirkunst. [nien. Ichnographisch, grundrißzeichnend, grundrißlich, in Grundli- der Ichoglan, Itscho—, türk. Page des Sultans, Leibdiener. der Ichor, das Wund- oder Blutwasser, das Serum, der Eiter. Ichorös, eiterig, eitericht, jauchartig. [Eiteikeit, der Dünkel. die Ichsamkeit, die Ichsucht, der Egoismus, die Selbstsucht, der Ichschwarm, ein Schwarm von Ichlern, d. Egoistenhaufe. Ichsüchtig, adj. selbstsüchtig, selbstisch, egoistisch, eigennützig. Icht, echt, sd., ichtens, jicht, nd, rtwa, etwas, etwan, irgend. das Ichthum, die Ichlerie, Selbstsucht, Eigenliebe, Eigenlob, die Ichthya, trockene Fischhaut; der Geburtshaken. [Selbstlob.

die Ichthyodonten, -gloſſen, verſteinerte Fiſchzähne, -zungen. die Ichthyographie, -thyologie, Fiſchkunde, Beſchreibung der Ichthyolith, Fiſchſtein, -abdruck in Schiefer. [der Fiſche. der Ichthyolog, Fiſchkenner, ein Fiſchkundiger. [eingeweiden. die Ichthyomantie, Fiſchwahrſagerei, Wahrſagerei aus Fiſch- der Ichthyomorph, -morphit, das Fiſchbild. der -abdruck. der Ichthyophag, der Fiſcheſſer, -liebhaber. [glänzender Kieſel. der Ichthyophthalmit, der Fiſchaugenſtein, wie Fiſchaugen die Ichthyoſis, Fiſchſchuppenausſatz. der Ichthyoſpondylit, der Ichthyt, die Fiſchverſteinerung. [der Fiſchgrätenſtein. der Ichthyotypolith, der Fiſchabdruck auf Steinen. das Ichweißnichtwas, e. gewiſſes Etwas. Icon—, ſ. Ikon—. der Ictus, Stoß, Hieb, Stich, Schlag, die Tonhebung, Arſis. das Ideal, das Urbild, Muſterbild, Gedankenweſen, Vorbild. Ideal, idealiſch, blos gedacht, vollkommen, muſterhaft, urbild- Idealiſiren, epiſch ſteigern, als vollkommen denken. [lich. der Idealismus, die Lehre von der Weſenheit der Ideen. der Idealiſt, der Anhänger und Verfechter des Idealismus, Erſcheinungsleherer, Schwärmer, Träumer, Einbildner. [dig. Idealiſtiſch, adj. erſcheinungslehrig, ſchwärmeriſch, bildgläu- die Idealität, die Begriffmäßigkeit, Urbildlichkeit, höchſte Vollkommenheit. [danke, Einfall, Entwurf, Vernunftbegriff. die Idee, das Bild, die Geſtalt, Vorſtellung, der Begriff, Ge- Idem, pron. ebenderſelbe, -daſſelbe. [ration, Gleichgeſinntheit. der Idemiſt, der Jahrr, Jahrbruder, Beiſtimmer. die Idemſpi- die Identification, Gleichmachung, Zuſammenſchmelzung. Identificiren, gleichmachen, gleichſtellen, verähnlichen. [keit. die Identigraphie, Gleichſchrift, Schriftgleichheit, -nämlich- Identiſch, adj. gleichbedeutend, -mäßig, -viel, einerlei, daſſelbe, übereinſtimmend. [Nämlichkeit, Gleichförmig-, Weſenseinheit. die Identität, Einerleiheit, Gleichheit, Uebereinſtimmung, die die Ideographie, Begriffsſchrift, allgemeine Begriffszeichen. die Ideographik, Begriffsſchreibekunſt, allgemeine Zeichen- die Ideologie, Begriffslehre, Erkenntniß-, Metaphyſik. [ſprache. der Ideolog, der Begriffslehrer; der Schwärmer, Träumer. der Ider, Itter, Eiter, ſt., d. Gitter, Gatter, Zaun, Umzäunung. Ideologiſch, begriffslehrig. Idioelektriſch, blitzſtoffhaltig. die Idioelektricität, die Blitzſtoffhaltigkeit. [Unterſchrift. das Idiochiron, Idiographum, die eigene Handſchrift, eigene Idiographiſch, eigenhändig, ſelbſtgeſchrieben. [weibl. Blüthe. die Idiogynie, die Geſchlechtsſonderung, die Abſonderung der Idiogyniſch, verſchiedengeſchlechtig. [Mundart, Landesſprache. das Idiom, die Eigenheit, Beſonderheit, Eigenthümlichkeit, die die Idiokraſie, die Natureigenthümlichkeit, Natureigenheit. die Idiopathie, das Einzelleiden, die Krankheit e. Gliedes; be- Idiopathiſch, einzelleidend, beſ. empfindend. [ſondere Neigung. die Idioſynkraſie, die eigenthümliche Natur, Natureigenheit. der Idiot, der Unwiſſende, Dummkopf, Tropf, Pinſel. [buch. das Idiotikon, das mundartliche Wörterbuch, Dialectwörter- der Idiotismus, die mundartliche Eigenthümlichkeit, Strach- der Idiotrophus, der Nahrungsſonderling. [eigenheit. das Idol, d. Abgott, Götze, Götzenbild. der Idolater, Götzendiener, die Idolatrie, Abgötterei, Götzendienſt, Bilder-. [Abgötter. das Idyll, Idylle, das ländliche Gedicht, Hirten-, Schäferlied. Idylliſch, ländlich, hirtenmäßig, ſchäfermäßig, unſchuldig. der Igel (egel) (Hachel, Hechel, Ege) Stachel, bekanntes ſich zuſammenrollendes Stachelthier; der Egel, Blutigel; eine Speiſe von Kalbsleber; der Kelch der Eichel, die Kapſel der der Igelfiſch, eine ſtachlige Amphibie. [Buchnuß u. Kaſtanie. der Igelhuf, Geſchwulſt und Ausſchlag an der Krone des Igelicht, adj. igelähnlich, ſtachelig. [Pferdehufes. die Igelklette, Klette mit ſtacheligen Blättern; Spitzklette, das die Igelſchnecke, der Meer- oder Seeigel. [Bettlerläuſekraut. Igeln, urigeln, hurnigeln, vor Kälte prickeln, ſtechen, ärgern. der Igelsklee, gelbblumiger Klee m. ſtacheligen Samenknöpfchen. die Igelknoſpe, eine Art Riedgras. die Igelkolbe, d. Schwert- das Igelholz, ſd., das Lärchenholz. [riedel; der Stechapfel. das Igelskraut, Eſelsgurke. der Iges, e. Art Bettzeugleinwand. der Igelſtein, der Echinit, der verſteinerte Meer- od. Seeigel. die Igname, ſüdliche Pflanze mit großen nahrhaften Wurzeln, dioscorea alata, L. [baumes auf den Philippinen. die Ignazbohne, der betäubende Fruchtkern des Ignatius- die Ignition, die Verkalkung, die chemiſche Verbrennung. Ignobel, unedel, ſchlecht, gemein, pöbelhaft. [belhaftigkeit. die Ignobilität, Schlechtheit, Gemeinheit, Niedrigkeit, Pö- die Ignominie, Schmach, Schande. -niös, ſchimpflich, ſchänd-, d. Ignorant, Unwiſſende, Dummkopf, Stümper. [ſchmäh-, ehrlos die Ignoranz, die Unwiſſenheit, die Unkunde, die Stümperei die Ignorantiner, e. Art Mönche, welche Kinder unterrichten. Ignoriren, nicht wiſſen, nicht wiſſen wollen, hingehen laſſen. Ignoſciren, t. d. verzeihen, vergeben, nachſehen, hingehen laſſen. Ihr, pron. pers. plur. die Angeredeten, Sie, Du, meine Freunde. das Igrilli, Igrüli, ſd., Vinca minor L. [Angeredeten gehörig. Ihr, pr. poss. sing. der Beſprochenen gehörend; pl. Euer, den Ihrenthalben, -wegen, -willen, ihrer halber, ihrer wegen, für Sie, um Sie. [Gehörende; das Ihrige, ihre od. Ihre Pflicht. der Ihrige, pron. poss. ihr, ihrer, der ihr, ihnen, Ihnen od Euch Ihro, Ihre, Eure, Dero, Hochdero, Ew. Gnaden, Ew. Hochgeboren. Ihrzen, ihren, ſd., t. mit Ihr anreden, Ihr nennen. der Ike, nd., die Eiche, Aiche, das Eichmaaß, d. Tonnenmaaßſtab. Ikoniſch, adj. nachgebildet, ähnlich, in Lebensgröße. der Ikonismus, die Abbildung, die bildliche Darſtellung. die Ikonographie, Bilderbeſchreibung. Ikonographiſch, die Ikonodulen, Bilderverehrer, —anbeter. [bilderbeſchreibend. die Ikonodulie, die Bildverehrung. der Ikonoklaſt, der Bil- die Ikonolatrie, der Bilderdienſt, Götzendienſt. [derſtürmer. die Ikonoklaſtie, Bilderſtürmerei, die Bilderzertrümmerung. die Ikonologie, die Bilderkunde, die Bildererklärung. [rung. die Ikonomachie, der Bilderſtreit, Krieg wegen Bilderverehr- der Ikonoſtroph, Bilderumkehrer, Verkehrtzeiger, Spiegel. das Ikoſaëdron, das Zwanzigflach, von 20 gleichſeitigen Dreiecken eingeſchloſſener Körper. [mehr Staubfaden die Ikoſandria, zwanzigmännige Blüthe, Blüthe mit 20 und das Ilaub, der Epheu. die Ilecke, nd., das Eulchen, d. Schleier- Ilen, das gepreßte Horn mit dem Iler beſchaben. [eule. das Ileon, Ileum, das Darmbein, d. Krumm- od. Wickeldarm. der Iler, ein wie ein S gebogenes Kammmacher-Schabeiſen. der Ilerſtock, ein Block der Kammmacher zum Ilen. [Naeciſſe. die Ilge, Ilie, Ilige, Ille, Ilze, ſd., Iling, die weiße Lilie, die die Iliade, Ilias, Homers Heldengedicht v. trojaniſchen Kriege. Iliſch, darmgichtig. der Ilk, nd., Illing, Ilke, der Iltiß. die Illanke, Rheinaale, der Grundfern, aus der Ill kommender Illäſibel, adj. unverletzbar, unverletzlich. [Fiſch im Bodenſee. die Illata, das Eingebrachte, Heirathsgut. die Illation, die Illativ, folgernd, herbeiziehend. [Schlußfolge, die Folgerung. der Illativſatz, der Folgeſatz, Folgerungsſatz. die Ille, ſd., Illegal, adj. ungeſetzlich, geſetzwidrig, -verletzend. [eine Beute. die Illegalität, die Geſetzwidrigkeit, Ungeſetzlichkeit. [rechtigt. Illegitim, adj. ungeſetzlich, unrechtmäßig, unehelich, unbe- Illiberal, unfreiſinnig, unedel, engherzig, niedrig, karg. die Illiberalität, die Engherzigkeit, Kargheit, Unfreiſinnigkeit. die Illicie, oſtindiſcher Strauch, der wahrſcheinlich den Badian Illiciren, t. unlocken, anreizen, veranlaſſen, vornen. [liefert. Illimitirt, uneingeſchränkt, unbegränzt. Illiquid, adv. nicht die Illis, Schielende, Schielerinn. [klar, unberichtigt, ununter. die Illiſion, die Anſchlagung, die Eindrückung, die Quetſchung.

der Illiterat, der Ungelehrte, der Nichtgelehrte, der Ungebildete.
die Illition, die Einſchmierung, die Salbung, die Einreibung.
der Illos, der Schielende. die Illoſis, das Schielen.
Illudiren, t. verſpotten; vereiteln, ausweichen, täuſchen.
der Illuminat, der Erleuchtete, Aufgeklärte; Lichtbruder, -ritter.
die Illumination, Erleuchtung, Ehrenerleuchtung, d. Ausma-
Illuminiren, t. erleuchten, -hellen, ausmalen. [len, d. Färbung.
die Illuſion, Täuſchung, Blendung, Einbildung, Blendwerk.
Illuſoriſch, täuſchend, verführeriſch, verblendend, betrüglich;
Illuſter, adj. vortrefflich, herrlich, berühmt, erlaucht. [fruchtlos.
die Illuſtration, Erläuterung; der Ehrenglanz, der Ruhm.
Illuſtriren, erläutern, berühmt machen, erheben, verherrlichen.
die Ilme, der Ilmbaum, die Ulme, die Rüſter. [ner Schale.
die Iltenſchnecke, Kegel-, Tutrn-, Wellenſchnecke mit gewunde-
die Ilſe, Alſe, Alofe, Elſe, ein dem Häring verwandter Fiſch.
der Iltiß, Iltis (ilti, ilgt) die Stinkratze, Stänkerratze, das
Stinkwieſel, Teufelskind, der Illing, Ilenis, Iltis, Eldkatze,
Eldtier, Eiltis, Ilt, Uelt, Ellendutt, Ratz, dem Marder ähn-
die Iltißfalle, d. Fuchsfalle ähnl. Fangeiſen. [liches Säugethier.
das Iltſcheit, ſd., der Schwengel am Pfluge, der Zwieſel.
Imaginabel, einbildlich, vorſtellbar, denkbar. Im, in dem.
Imaginair, adj. eingebildet, vermeint, einbilderiſch.
der Imaginant, Einbildner, -bildling. [Einbildungs-, Phantaſie.
die Imagination, Vermögen zu träumen, bildliche Denkkraft,
Imaginiren, ſich einbilden, vorſtellen, erſinnen, meinen.
der Iman, Imam, der Moſcheevorſteher, tuekiſcher Prieſter.
der Imaret, türkiſches Krankenhaus, Pflegehaus, Gaſthof.
Imbecill, adj. ſchwach, unvermögend, blödſinnig, ſchwachköpfig,
der Imbecill, Tropf, Pinſel, Dummkopf, Schwach-. [einfältig.
die Imbecillität, Verſtandesſchwäche, der Blödſinn, Einfalt.
der Imber, Ingwer, Ingber, t. oſtind. Wurzel; Silberwurzel.
der Imbiß, An-, Imbs, Immet, Imt, das Frühſtück, Morgen-
Imbibiren, t. einſaugen, ringziehen, anfeuchten, tränken. [eſſen.
die Imbibition, Einſaugung, Anfeuchtung. [berlaa eltrinella L.
Imborſiren, einkaſſiren, -nehmen, -ſtreichen. die Imbrüze, Em-
die Imbreviatur, der kurze Inbegriff, die Ueberſicht, das Nota-
das Imbroglio, die Verwickelung, Verwirrung. [riatsprotokoll.
Imbuiren, t einweihen, unterrichten, belehren, unterweiſen.
das Imd, ſd., das Emd, Amat, Omat, Omd, Grummet. [ſo, auch.
Imgleichen, ingleichen adv. desgleichen, gleichergeſtalt, eben-
das Imismahl, Immesmahl, ſd., e. Landmaaß v. 60 Klaftern.
Imitabel, nachahmbar, nachahmlich, befolgbar, erreichbar.
die Imitation, Nachahmung, Nachfolge; die Nachäffung.
das Imitativum, das ſchallnachahmende, phonetiſche Wort,
Imitiren, nachahmen, -äffen, -machen. [Klangwort, Schall-.
der Imker, Bienenwärter, -meiſter, -vater, -züchtler, Zeidler.
die Imkerei, die Bienenzucht, die Bienenwartung, Zeidelkunſt.
Immaculat, unbefleckt, fleckenlos, unbemakelt, makellos.
die Immanität, Unmenſchlichkeit, Grauſamkeit, das Ungeheure.
Immän, adj. unmenſchlich, inhuman, wild, roh, grauſam, unge-
Immanent, adj. inwohnend, bei-, anklebend, innerlich. [heuer.
Immanenz, das Inwohnen, Ankleben, Anhaften, Feſthalten.
Immariniren, t. mariniren, mit Meerwaſſer einſalzen.
Immaßen, adv. ſo wie, wie; maßen, weil, indem, ſintemal.
die Immaterialität, Unkörperlichkeit, Stoffloſigkeit. [bende.
der Immaterialiſt, der an die Unkörperlichkeit der Seele Glau-
Immateriell, adj. unkörperlich, ſtofflos, unſtoffig. [nung.
die Immatriculation, Einſchreibung, Einverleibung, Einzeich-
Immatriculiren, t. in d. Matrikel, Mitgliederliſte einſchreiben,
die Immaturität, Unzeitigkeit, Unreife, Nichtreife. [aufnehmen.
das Immaturitätszeugniß, der Beweis der Unreife.
die Imme. Imm, Hümme, Humme, die Summende (Hummel),
Honigfliege, Arbeitsbiene; ſd. der Imy, Bienenſchwarm.
der Immel, ſd., der Kornwurm. Immediat, unmittelbar.
der Immenfreſſer, das -haus, die -kuppr, der -korb, das -kraut,
der -ſchwarm: d. Bienen-Freſſer, -Haus ꝛc. [Gerichtsbarkeit.
die Immediatſtadt, die unmittelbare Stadt, St. mit eigner
Immediatiſiren, t. unmittelbar von der höchſten Landesbehör-
de abhängig machen. [behörden, Reichsunmittelbarkeit.
die Immedietät, Unmittelbarkeit, Unabhängigkeit von Mittel-
Immediativ, nicht vermittelnd, unmittelbar bezeichnend.
Immedicabel, unheilbar. der Immel, ſd., der Kornwurm.
Immemorabel, undenkwürdig, nicht nennens- oder erwäh-
Immemorial, undenklich, -bar, nicht mehr bekannt. [nenswerth.
das Immenblatt, Waldmutterkraut, Bergbienen-, die Waldme-
liſſe, Bergmeliſſe. [fer, die Bienenſchnbe, der Bienenfeind.
der Immenwolf, Bienenfreſſer, Bienenſpecht; der Bienenkä-
der Immener, ſd., der Einzieher des Immi, der Marktabgabe.
das Immenneſt, Weſpenneſt, ſd., ein Gebackenes mit Roſinen.
Immens, immenſe, adj. unermeßlich. die Immenſität, Un-
Immenſurabel, unmeßbar, -ermeßbar, maaßlos. [ermeßlichkeit.
die Immenſurabilität, Unermeßlichkeit, Unmeßbarkeit.
Immer (tomer) ſtets, beſtändig, fortwährend, unaufhörlich,
ohne Unterlaß, unabläſſig, jedesmal, oft, immerhin, doch aber.
Immerdar, immerfort, adv. immer, jederzeit. [Taxus.
das Immergrün, Singrün, das Hauslaub; der Epheu, der
Immerhin, adv. meinetwegen, nur, allerdings, jedenfalls.
Immerſt, ſd., adv. ja doch! freilich! es iſt wahr! immerhin!
die Immerkuh, das Immerrind, ſd., die eiſerne Kuh. [Licht.
das Immerlicht, ſd., die Ampel, die ewige Lampe, das ewige
Immermehr, adv. immer mehe, je länger je mehr, mehr u. m.
Immerſatt, adj. für immer ſatt, nie eſtuſtig. [unaufhörlich.
Immerwährend, ununterbrochen, fortdauernd, fortwährend,
Immergiren, t. eintauchen, untertauchen. [den Schatten.
die Immerſion, das Eintauchen, Untertauchen, der Eintritt in
der Immerſor, der Taucher, Täufer, Ein—, Untertaucher.
Immerzu, adv. immerfort, immerdar, allemal, ſehr oft.
der Immhamen, der Anſchlag, ein Riem an der Druckerpreſſe.
der Immi, Imi, Immich, Imme, ſd., das Ahm, Ohm, ein
Maaß zu trocknen und flüſſigen Dingen; eine Marktabgabe.
Imminent, bevorſtehend, obſchwebend, nahe, drohend.
Imminiren, i. bevorſtehen, obſchweben, den Einſturz drohen.
die Imminenz, das Bevorſtehen, die drohende Nähe. [nahme.
die Imminution, Verringerung, -minderung, Schächung, Ab-
Imminuiren, verringern, vermindrn, ſchwächen, abnehmen.
Immiscibel, unvermiſchbar, unvermiſchlich. Immisciren,
die Immixtion, Einmiſchung, -mengung. [einmiſchen, -mengen.
die Immeſſion, Einweiſung, Einſetzung, die Ableite.
Immittelſt, adv. indeſſen, inzwiſchen. [Bienenwärter, Zeidler.
Immittiren, gerichtlich einweiſen, einſetzen. d. Immker, nd.,
Immobil, unbeweglich; unmarſchfertig, ungerüſtet.
die Immobilien, unbewegliche Güter, liegende Güter, grund-
feſtes, unbewegl. Eigenthum, Grundſtücke. [derat, unmäßig.
Immobiliſiren, zu unbeweglichem Gute machen. Immode-
die Immoderation, Unmäßigkeit, der Mangel an Mäßigung.
Immodeſt, unbeſcheiden, unanſtändig, frech, anmaßend.
Immodeſtie, Unbeſcheidenheit, Anmaßung. die Immolation,
Immoliren, opfern, aufopfern. [Aufopferung, Opferung.
die Immoralität, Unſittlichkeit, Sittenloſigkeit, Unſitte.
Immoraliſch, unſittlich, ſittenlos, ungeſittet, verwildert.
die Immortalität, Unſterblichkeit. Immortaliſiren, unſterb-
Immortell, unſterblich, ewig lebend. [lich machen, verewigen.
die Immortelle, die Raindlume, Streichblume, Stroh-, Ewig-
Immünis, immun, adj. abgabenfrei, ſteuerfrei. [keitsblume.
die Immunität, Steuerfreiheit, Abgabenloſigkeit, Freiheit.
Immutabel, unwandelbar, unveränderlich, unabänderlich.

die Immutabilität, Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.
Immutiren, umändern, ver-. der Imp, sd., der Bienenschwarm,
Impalpabel, unfühlbar, ungreifbar. [die Bienenbrut, Biene.
die Impanation, Beebrodung, Ein—, Transsubstantiation.
Imparat, unbereitet, -gerüstet. Impardonnabel, unverzeih-
Imparochirt, eingepfarrt. d. Imparität, Ungleichheit. [lich.
Impartial, unparteiisch, unparteilich, unbefangen, gerecht.
die Impartiales, unparteiische Schiedsrichter, Obmänner, sd.
die Impartialität, Unparteilichkeit. Impartibel, untheilbar.
der Impaß, Inpaß, ein Stich mit niedrigerer Karte im Whist-
Impassibel, unempfindlich, kalt, kaltsinnig, stumpf. [spiel.
die Impassibilität, Unempfindlichkeit, Hartherzigkeit, Gefühl-
losigkeit. d. Kaltsinn. [che vermischen (Kupferstecher ausdruck.)
Impastiren, einteigen, Farben dick auftragen, Punkte u. Stri-
die Impastation, Impastirung, Verteigung, Vermischung der
Impatibel, adj. unleidlich, unverträglich. [Punkte u. Striche.
sich Impatientiren, sich nicht gedulden, ungeduldig werden.
sich Impatroniren, impatronisiren, sich zum Herrn ma-
die Impbeere, sd., Himbeere. [chen; sich in Gunst setzen.
die Impe, sd., Imme, Biene. die Impeccanz, Sündlosigkeit,
das Impediment, Hinderniß, d. Verhinderung; pl. Ehehaften.
die Impedition, Verhinderung, Aufhaltung; Verwickelung.
der Impegno, Verpfändung, Verbindlichkeit, -antwortlichkeit.
der Imp-Eige, sd., das Bienenhaus, der Bienenstock, Bienen-
Impendiren, t. anwenden, aufwenden, sich kosten lassen. [korb.
Impenetrabel, undurchdringlich, -ergründlich, unerforschlich.
die Impenetrabilität, Undurchdringlichkeit, -ergründlichkeit,
der Imperativ, die Befehlsweise, —form. [Unerforschlichkeit.
die Impensen, Kosten, der Aufwand, die Verwendungen.
der Imperator, Befehlshaber, Feldherr, Herrscher, Kaiser. [lich.
Imperatorisch, feldherrlich, feldherrisch, gebieterisch, kaiser-
die Imperatrix, die Kaiserinn. Imperial, kaiserlich.
der Imperial, große russische Goldmünze von 10 Rubeln oder
das Imperialbett, d. Himmelbett. [12½ Thlr., Zehnrubelstück.
das Imperialfolio, das allergrößte Papierformat, Kaiserfor-
das Imperialpapier, Kaiserpapier o. der größten Form. [mat.
das Imperialwasser, Schmink-. [vergangen gedachte Dauer.
das Imperfectum, unvollendete Vergangenheit, Vorgegenwart,
Imperiös, herrschsüchtig, herrisch, gebieterisch, befehlerisch.
das Imperium, die Oberherrschaft, der Oberbefehl, die Ober-
hand, Gewalt, das Reich, Kaiserthum; das Halsgericht.
Imperceptibel, undemerklich, —bar. die —bilität, Undemerk-
Imperfect, unvollkommen, -vollendet, unvollständig. [barkeit.
die Imperfection, Unvollkommenheit. Imperfectibel, nicht
Impermeabel, undurchdringlich. [vervollkommnungsfähig.
die Imperforation, die Verschlossenheit, der Mangel einer
das Imperfonale, das unpersönliche Zeitwort. [Oeffnung.
die Imperfonalität, die Unpersönlichkeit. [Unschicklichkeit.
die Impertinenz, Ungebühr, Ungehörigkeit, Ungereimtheit,
Impertinent, ungehörig, unstatthaft, unfüglich, ungereimt,
unschicklich, -gebührlich, -geziemend, trotzig, grob, flegelhaft.
Imperturbirt, ungestört, unangefochten. Impestiren, ver-
Imperturbabel, unstörbar, -erschrocken, leidenschaftlos [pesten.
der Impetrant, der Ansuchee, Belangende, Belanger, Kläger.
der Impetrat, der Belangte, der Beklagte, der Angeklagte.
die Impetration, die Rechtserlangung, die Ansuchung, Klage.
Impetriren, erbitten, erlangen, erhalten, durchdringen, durch-
Impetuös, heftig, hitzig, ungestüm, hastig, stürmisch. [setzen.
die Impetuosität, Heftigkeit, Zudringlich-, d. Ungestüm, Hitze,
der Impetus, heftiger Anfall, -griff. [Hastigkeit, d. stürmische Wesen.
die Impfanstalt, öffentliche Anstalt, die Blattern einzuimpfen.
der Impfarzt, Blatterarzt, Inoculator. [einäugeln, einpelzen.
Impfen (imptron) einsetzen, übertragen, einpflanzen, pfropfen,
der Impfling, geimpftes Kind. die Impfung, Ein-, Inoculation
die Impfwunde, d. Hautschnitt, den Blatterstoff einzustreichen.
die Impietät, Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, Bosheit. [söhnlich.
Impingiren, verstoßen, -fehlen, fehlen. Implacabel, unver-
die Implacabilität, die Unversöhnlichkeit, das Grollen, Rach-
die Implantation, die Einpflanzung, Einpfropfung. [tragen.
Implantiren, einpflanzen, einimpfen, einpfropfen, einflößen.
Impleiren, erfüllen, ergänzen, genügen, nachkommen.
das Implemene, die Ergänzung, Erfüllung, das Supplement.
die Implication, Verwicklung, der Antheil, die Theilnahme.
Implciren, verwickeln, hineinziehen, einflechten, einhüllen.
Implicite, l., einbegriffen, eingeschlossen, mit einverstanden.
der Implorant, der Ansucher, der Hülfebitter, Schutzsucher.
Implorantisch, Schutz suchend, anrufend, klagend, bittend.
der Implorat, Angeklagte, Beklagte, Beschuldigte. [ersuchen.
Implociren, t. anrufen, ansiehen, um Hülfe bitten, ansuchen,
die Imploration, das Ansuchen, Schutzgesuch, die Bittklage.
Impolt, unpoliert, ungehobelt, ungesittet, unhöflich, grob.
die Impolitesse, Unhöflichkeit, Grobheit. Imponderabel,
die Imponderabilien, unwägbare Stoffe. [adj. unwägbar.
die Imponderabilität, Unwägbarkeit, Gewichtlosig-. [machen.
Imponiren, t. auflegen; d. Achtung einflößen, sich geltend
Imponirend, imposant, Achtung erzwingend, ehrfurchtge-
bietend, wichtig scheinend, nachdrücklich, bedeutsam, gebieterisch.
die Impönitenz, die Unbußfertigkeit, der Mangel an Reue.
die Impopularität, Unvolksmäßigkeit, Unverständlichkeit, Un-
der Import, die Einfuhr, pl. die Einfuhrwaren. [beliebtheit.
Important, wichtig, bedeutend, beträchtlich, erheblich.
die Importanz, Beträchtlichkeit, Bedeutung, Wichtigkeit, Er-
heblichkeit, Werth, Belang, Einfluß. [seyn, auf sich haben.
Importiren, einführen, einfahren; bedeuten, betragen, wichtig
die Importation, die Einführung, Einfuhr fremder Waren.
Importun, adj. ungelegen, lästig, zudringlich, ungestüm.
Importuniren, t. belästigen, überlaufen, beschwerlich fallen.
die Importunität, Zudringlichkeit, d. Ueberlaufen, d. Lästigkeit,
Impos, ohnmächtig, unvermögend. [Beschwerlich-, d. Ungestüm.
Imposant, imponirend, Achtung, Ehrfurcht gebietend, nach-
drücklich, gebieterisch, Furcht einflößend. [d. Gewölbbogenstütze.
der Impost, die Auflage, die Steuer, die Abgabe; der Knauf,
die Imposition, die Auflegung, das Auflegen. [Verleumder.
Impostiren, besteuern, beschatzen. der Imposteur, Betrüger,
die Impostur, der Betrug, das Vorgeben, die Verleumdung.
Impossibel, unmöglich, -thunlich. die Impossibilität, Unmög-
Impotent, unvermögend, zeugungsunfähig. [lichkeit, Unthun-.
die Impotenz, das Unvermögen, die Unvermöglichkeit, die Zah-
lungsunfähigkeit, Zeugungs—, das männliche Unvermögen.
Impracticabel, unthunlich, unausführbar, -wegsam. [samkeit.
die Impracticabilität, Unthunlichkeit, Unausführbar-, Unweg-
die Imprägnation, Schwängerung, Befruchtung; Einträn-
Imprägniren, t. schwängern, sättigen. [kung, Sättigung.
der Imprägnator, Schwängerer. Imprascriptibel, unver-
Impreciren, verwünschen, -fluchen. [äußerlich, unverjährbar.
die Imprascriptibilität, Unveräußerlichkeit, Unverjährbarkeit.
die Imprecation, die Verwünschung, die Verfluchung.
Imprenabel, uneinnehmbar, unüberwindlich. [die Wirkung.
die Impression, Einprägung, Aufdruckung, Eindruck, Rührung,
der Impersario, Unternehmer, Operndirector. [Druckschrift.
das Impressum, Imprimé, das Gedruckte, das Druckblatt, die
das Imprimatur, die Druckerlaubniß. die Imprimerie, die
der Imprimeur, der Drucker, der Buchdrucker. [Druckerei.
Imprimiren, einprägen, einschärfen, beibringen. [dung.
die Imprimüre, die Impression, der Genuß, die Farbengrün-
Improbabel, unwahrscheinlich, unerweislich, verwerflich.

die Improbabilität, Unerweislichkeit, Unwahrſcheinlichkeit.
die Improbation, die Mißbilligung, Verwerfung, der Tadel.
Improbiren, t. mißbilligen, tadeln. [Einfall, Stehgreifsgedicht.
das Impromptu, der Stehgreif, Gedankenblitz, der ſinnreiche
die Improprietät, die Uneigentlichkeit, Unſchicklichkeit, Unan-
der Improviſator, der Stehgreifreimer. [gemeſſenheit.
die Improviſatrice, Stehgreifdichterinn, Schnellreimerinn.
die Improviſade, die Stehgreifrede, Stehgreifdichtung.
Improviſiren, aus dem Stehgreif reden, reimen, dichten.
Imprudent, unvorſichtig, unbeſonnen, unbedachtſam, unklug.
die Imprudenz, Unbeſonnenheit, -vorſichtigkeit, Unbedachtſam-,
das Impfumper, ſp., der Immenzuber, Bienenkorb. [-klugheit.
die Impuberes, Unmündige, -mannbare, -Heuraths- u. Vermächt-
die Impubertät, Unmannbarkeit, Unmündig-. [nißunfähige.
Impudent, unverſchämt, ſchaamlos, frech, eiſenſtirnig.
die Impudenz, Unverſchämtheit, Schaamloſigkeit, Frechheit.
die Impudicität, Unkenſchheit, Unzucht, Obſcönität, Schaam-
Impugniren, beſtreiten, bekämpfen, anfechten. [vergeſſenheit.
die Impugnation, Anfechtung, Bekämpfung, Beſtreitung.
die Impuiſſanee, Impotenz, das Unvermögen, die Unfähigkeit.
Impuiſſant, impotent, unvermögend, unfähig. [Anreizung.
der Impuls, die Impulſion, der Anſtoß, Antrieb, Drang, die
Impulſiren, t. anſtoßen, antreiben. Impulſiv, antreibend.
die Impulſoriales, gerichtliches Antreibungs- oder Aufforde-
rungsſchreiben, das Exeitatorium.
Impune, adv. ungeſtraft, ungeahndet, ungerächt, ungerochen.
die Impunität, Ungeſtraftheit, das —bleiben, d. Strafloſigkeit.
die Impurität, Unſauberkeit. Imputabel, zurechnungsfähig.
die Imputabilitat, Zurechnungsfähigkeit. [Schuldgebung.
die Imputation, Zurechnung, Beimeſſung, Zuſchreibung,
Imputiren, zurechnen, beimeſſen, zuſchreiben, aufbürden.
Imputreſcibel, unfaulbar, unverweslich. der Ims, ſ. Imbiß.
In (in) prp. hin, an, hinein; adv. inne, innen. [erreichbar.
Inabordabel, inacceſſibel, unzugänglich, unzugangbar, un-
Inacceptabel, unannehmbar, unannehmlich, uneingebbar.
die Inaction, Inactivität, Unthätigkeit, Geſchäftsloſigkeit,
Inactiv, unthätig, geſchäftslos, müſſig. [Ruhe, Trägheit.
Inadmiſſibel, unzuläſſlich, unzulaßbar, -läſſig. [veräußerlich.
Inadvertenz, Unachtſamkeit, Achtloſigkeit. Inalienabel, un-
Inalliabel, unvereinbar, -fügſam. Inalterabel, unveränder-
Inanimirt, unbeſeelt, -belebt, unbegeiſtert. [lich, unwandelbar.
Inamovibel, unentſetzlich, -abwendbar, -widerruflich. [rung.
die Inanition, Erſchöpfung, Ermattung, Entkräftung; -äuße-
Inappellabel, nicht appellirbar, nicht appellationsfähig.
die Inappetenz, die Unluſt, der Ekel, die Gleichgültigkeit.
Inapplicabel, unanwendbar. Inappretiabel, unſchätzbar.
die Inapplication, der Unfleiß, die Ungeſchicklichkeit.
Inaequal, ungleich, uneben, verſchieden, abweichend, inegal.
die Inaequalität, Ungleichheit, Abweichung, Verſchiedenheit.
Inarticulirt, ungegliedert, undeutlich geſprochen. [ſam.
Inäſtimabel, unſchätzbar. Inattent, unaufmerkſam, unacht-
die Inattention, Unaufmerkſamkeit, Unachtſamkeit.
die Inauguration, die Einweihung, Einführung, Einſetzung.
Inauguriren, t. einweihen, einführen, einſetzen. [behalten.
die Inauguralſchrift, Einweihungsſchrift. Inbehalten, ein-
der Inbegriff, kurze Inhalt, Auszug. [Andacht, Begeiſterung.
die Inbrunſt, die Innigkeit, das Feuer, das warme Gefühl, die
Inbrünſtig, adj. und adv. andächtig, feurig, innig, inſtändig.
der Inbürger, Bürger, Heim-, in d. Stadt wohnender Bürger.
der Inbuſen, das Ingemäſch, Ingarn, Inuere d. Jägernetzes.
der Inca, der peruvianiſche Fürſt. [pädſtlichen Kammergüter.
die Incameration, Einkammerung, Einverleibung in die
Incameriren, einkammern, zu den Kammergütern ſchlagen.
die Incamination, Einfädelung, -leitung, Anzettelung, Anbah-
Incaminiren, anbahnen, anzetteln, einleiten, -fädeln. [nung.
die Incantation, Bezauberung, Beſchwö-, -hexung, -ſprechung.
Incapabel, unfähig, -tauglich, -tüchtig, -geeignet, -vermögend.
die Incapacität, Unfähigkeit, Untauglichkeit. [eines Bruches.
Incarceration, Einkerkerung, Verhaftung; Einklemmung
der Incarcerät, Gefangene, Verhaftete, Eingeſperrte.
Incarceriren, einkerkern, -ſtecken, verhaften, feſtſetzen. [blaßroth.
die Incarnantia, fleiſchmachende Mittel. Incarnadin, adj.
Incarnat, adj. hochroth, hochrosenroth, fleiſchfarben. [Körpers.
die Incarnation, Verkörperung, Menſchwerdung, Annahme d.
Incarnativ, fleiſcherzeugend, -machend. die Incartaten, be-
Incartiren, einkarten, in Karten binden. [leidigende Striche.
das Incaſſo, die Einziehung, Einkaſſirung.
Incaſſiren, einrahmen, einfaſſen, berahmen, einfachteln.
der Incendiarius, der Brandſtifter, Mordbrenner; Aufrührer.
das Incendium, der Brand, die Feuersbrunſt, die Flamme des
das Incentiv, das Reizmittel, der Antrieb, Zunder. [Aufruhrs.
die Inceration, die Einwächſung, Vermiſchung mit Wachs.
der Inceſt, Inceſtus, die Blutſchande, Unzucht mit Bluts-
Inceſtuös, blutſchänderiſch, unzüchtig. [verwandten.
Inchoativ, anfangend, einleitend, ein Werden bezeichnend.
die Incidenz, Einfall, Eintritt, Berührung, das Vorkommen.
Incident, beiläufig, einfallend, eintretend, vorkommend.
der Incidentarius, Schwierigkeitenmacher. [Punkt od. Winkel.
der Incidenzpunkt, -winkel, Zwiſchen-, Einfalls-, Eintritts-
die Incineration, Einäſcherung, Veräſchung, Verbrennung.
Ineineriren, zu Aſche brennen, einäſchern, in Aſche legen.
der Incipient, der Anfänger, Amtslehrling. [Zerſchneidung.
die Ineiſion, der Einſchnitt, die Oeffnung eines Leichnams; die
das Ineiſionsmeſſer, Inciſorium, Wundenöffnungsmeſſer.
die Ineiſionsſchere, Wundſchere zur Erweiterung der Wunde.
die Inciſur, der Einſchnitt, die Randaushöhlung. Incitabel,
die Incitabilität, Erregbarkeit, Reizbarkeit. [erregbar, reizbar.
das Incitament, der Reiz, das Reizmittel. der Sporn. [trieb.
die Incitation, Aufreizung, Aufſpornung, Anfeuerung, der An-
Ineitiren, t. aufreizen, antreiben, anregen, erregen, anſpornen,
anfeuern, aufwiegeln, aufſtiften, anſtiften, aufmuntern.
Ineivil, unhöflich, grob, ungeſittet, unartig, unfein, roh.
die Incivilität, Unhöflichkeit, Grobheit, Flegelei. [ſ. Un—.
der Incivismus, der Mangel an Bürgerſinn. Inclaviren,
die Inclemenz, Ungnädigkeit, Unfreundlich-, Rauhheit, Härte.
die Inclination, Neigung, Geneige, Hang, Zuneigung, Liebe
Incliniren, i. ſich hinneigen, hangen, geneigt ſeyn. [Liebſchaft
das Inclinatorium, d. Neigungskompaß. Includiren, t. ein-
die Incluſion, Einſchlieſſung, -ſchluß, Bei-. [ſchlieſſen, -klammern.
Incluſive, einſchließlich, -geſchloſſen, -gerechnet, mitgezählt.
das Incluſum, der Beiſchluß, die Beilage, Einlage, das Beige-
Incoërcibel, unzähmbar, unbezwinglich, -haltbar. [ſchloſſene.
die Incoërcibilität, die Unzähmbarkeit, Unſperrbarkeit.
die Incoërcibilien, unſperrbare Körper. [desverbergung.
das Incognito, die Unerkanntheit, die Namens- oder Stan-
Incognito, adv. unerkannt, unter fremdem Namen.
Incohärent, unzuſammenhängend, zuſammenhangslos.
die Incohärenz, der Mangel an Zuſammenhang, die Zuſam-
das Incolat, Incolatsrecht, das Indigenat. [menhangsloſigkeit.
die Incolumität, Unverſehrtheit, Wohlerhaltung, Wohlfahrt.
Incompuſtibel, unverbrennbar, unverbrennlich, feuerfeſt.
Incomeſtibel, ungenießbar, nicht eßbar, unverdaulich.
Incommenſurabel, ungleichmeßbar, ungleichmäßig. [denheit.
die Incommenſurabilität, Ungleichmäßigkeit, Maßverſchie-
Incommode, unbequem, hinderlich, läſtig, beſchwerlich.
das Incommodum, Nachtheil, Beſchwerde, Unbequemlichkeit

die Incommodität, Unbequemlichkeit, Lästigkeit, Ungelegenheit, Beschwerde, das Ungemach. [gen; r. sich bemühen.
Incommodiren, t. beschweren, belästigen, plagen, bemühi-
Incommunicabel, unmittheilbar, zur Mittheilung ungeeignet.
d. Incommunicabilität, Unmittheilbarkeit. Incommutabel, die Incommutabilität, Unvertauschbarkeit. [nuvertauschbar.
Incomparabel, unvergleichbar, unvergleichlich, vortrefflich, ausgezeichnet, musterhaft, beispiellos, unerhört, einzig.
die Incomparabilität, Unvergleichbarkeit. Incompatibel, die Incompatibilität, Unverträglichkeit. [unverträglich.
die Incompetenz, Unbefugtheit, Unzuständigkeit, Unschicklich-, die Incomplaisance, Ungefälligkeit. [Zweckwidrig-, Ungültig-.
Incompetent, adj. unbefugt, unzuständig, ungehörig, ungültig.
Incomplaisant, ungefällig, -dienstfertig, nicht zuvorkommend.
Incomplet, unvollständig, unvollzählig, lückenhaft, mangel-
Incomplex, unzusammengesetzt, einfach, unverflochten. [haft.
Incomprehensibel, unbegreiflich, unfaßbar, unerklärbar.
die Incomprehensibilität, d. Unfaßbarkeit, Unbegreiflichkeit.
Incompressibel, unpreßbar. die Incompressibilität, Under Inconfessus, der Nichtbekennende, Läugnende. [preßbarkeit.
Inconciliabel, unverträglich, unvereinbar, unversöhnbar,
die Inconfidenten, Unzuverlässigen. [-lich, nicht ausgleichbar.
die Incongruenz, Unangemessenheit, Unschicklichkeit.
Incongruent, unpassend, unschicklich, unregelmäßig, nicht übereinstimmend, unangemessen. [nig, sich selbst widersprechend.
Inconsequent, folgewidrig, schlußwidrig, unglrich, widersin-
die Inconsequenz, Folgewidrigkeit, Ungereimtheit, der Selbst-
Inconsiderat, unbedachtsam, -überlegt, -besonnen. [widerspruch.
die Inconsideration, Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, Unachtsamkeit, Unüberlegtheit, Uebereilung, Haspelei. [lich.
Inconsistent, beständlos, unbeständig, unhaltbar, unverträg-
dir Inconsistenz, Beständigkeit, Unbeständigkeit; Unverträg-
Inconsolabel, untröstbar, untröstlich, trostlos. [lichkeit.
Inconstitutionell, verfassungswidrig, grundgesetzwidrig.
Incontestabel, unstreitig, unwidersprechlich, unwiderlegbar.
dir Incontinenz, Unenthaltsamkeit. Incontinent, unenthalt-
die Incontribuabilität, der Steuerfreiheit. [sam, unmäßig.
Incontribuabel, nicht steuerpflichtig, beisteuerfrei. [fall.
das Incontro, der Zufall, die Gelegenheit, der Treffer, Glücks-
Incontriren, Gelegenheit oder Mittel finden, antreffen.
Inconvenabel, inconvenient, adj. unpassend, unschicklich, unbequem, unangemessen, unvortheilhaft, unzritig.
die Inconvenienz, Unpaßlichkeit, Ungelegenheit, Unbequemlich-
Inconvertibel, unbekehrbar. [keit, Beschwer-, Unannehm-.
die Inconvertibilität, Unbekehrbarkeit, Unverwandelbarkeit.
die Incorporalität, Unkörperlichkeit. [nahme; Menschwerdung.
die Incorporation, die Einverleibung, die Einziehung, Auf-
Incorporiren, einverleiben, aufnehmen, einkörpern, vereinigen.
Incorrect, unrichtig, fehlerhaft, mangelhaft, ungenau.
die Incorrectheit, Fehlerhaftigkeit, Ungenauig-, Unrichtigkeit.
Incorrigibel, unverbesserlich, hoffnungslos, unbekehrbar, besserungsunfähig, unheilbar. [unverwesbar, unzerstörbar.
Incorruptibel, unverführbar, unverderblich, unbestechlich.
die Incorruptibilität, Unverderblichkeit, Unbestechlichkeit, Un-
Incourant, ungangbar. [verführbarkeit, Unverwestlichkeit.
die Incrassation, Verdickung, Verdichtung. [scheinlich.
Incrassiren, verdicken. Incredibel, unglaublich, unwahr-
die Incredibilität, Unglaublichkeit, Unwahrscheinlichkeit.
die Incredulität, Un-, Hartgläubigkeit, Unglaube; Verstocktheit.
das Increment, der Zuwachs, die Zunahme, das Wachsthum.
Increscíren, einwachsen, anwachsen, zunehmen, steigen.
Increpiren, anschnarchen, anfahren, schelten, ankeifen. [fen.
die Increpation, das Schelten, Anfahren, Anschnarchen, Kei-
Incriminiren, t. eines Verbrechens beschuldigen. [Sonderling.
Incroyabel, unglaublich; der —, der Narr, Zierbengel, der
das Incrustat, der incrustirte, bekrustete, überrindete Körper.
dir Incrustation, dir steinartige Rinde, die Steinkruste.
Incrustiren, t. berinden, übersintern, bekrusten; bewerfen.
die Incubation, d. Liegen, Sitzen, Brüten, Schlafen im Tempel.
der Incúbus, Anflieger, -sitzer, Alp, Teufel, das Herzdrücken.
Ineuleiren, t. einschärfen, einprägen, einbläuen, einprügeln.
der Inculpant, Beschuldiger, Ankläger. [digung, Anklagr.
der Inculpát, der Beschuldigte. die Inculpation, die Beschul-
Inculpabel, schuldlos, untadelhaft, unsträflich, unschuldig.
Inculpiren, t. beschuldigen, anschuldigen, anklagen, bezichten,
die Incumbenz, die Obliegenheit, Pflicht, Schuldigkeit. [zeihen.
Incumbiren, f. auf etwas legen, verlegen auf, obliegen, studiren.
dir Incunabeln, d. ersten Anfänge, d. ersten gedruckten Bücher.
Incurabel, unheilbar, -verbesserlich. [gen, die Versehen, Fehler.
die Incurien, Nachlässigkeiten, Versäumnisse, Vernachlässigun-
dir Incursion, der feindliche Einfall, Streifzug, Einbruch.
die Incurvation, Krümmung, Biegung, d. Bogen, d. Wendung.
Incurviren, krümmen. Indächrig, nd., adj. eingedenk.
dir Indagation, Aufspürung, Erspähung, Nachsuchung, Erforschung, Untersuchung, Nachforschung. [sindig machen.
Indagiren, nachspüren, ergründen, erspähen, erforschen, aus-
das Indebitum, das Nichtschuldige, das irrthümlich Verlang-
die Indecenz, Unanständigkeit, -gebührlichkeit. [te od. Geleistete.
Indecent, unanständig, anstandswidrig, unehrbar, unschicklich.
Indechriffabel, unerklärbar, unlesbar. Indecis, unentschie-
die Indecision, Unentschiedenheit, Unentschlossenheit. [den.
Indeclinabel, adj. unabänderlich, unveränderungslos, unverände-
das Indeeórum, die Indecenz, Ungebühr. [lich, nicht abwendend.
Indefensus, unvertheidigt, beistandlos, bülflos, unvertreten.
Indefinibel, adj. unbestimmbar, unerklärlich, räthselhaft.
das Indelt, Indel, Inguß, Inlich, Inliet, Inlet, Inletz, Inlette, die Bettdüre, das Zeug eines Federbettes, der Federsack.
Indem, conj. während, indeß, als, weil, inmaßen, da nämlich.
dir Indemnisation, -nität, Entschädigung, Schadloshaltung,
Indemnisiren, entschädigen, schadlos halten. [Vergütung.
Indemonstrabel, unerweislich, unbeweisbar, unnachweisbar.
Independent, unabhängig, ungebunden, selbstständig, frei.
der Independentismus, Unabhängigkeitstrieb, Freiheits-.
die Independenz, Unabhängigkeit, Herrenlosigkeit, Ungebun-
Indestructibel, unzerstörbar. [denheit, Selbstständigkeit.
Indeß, indessen, conj. während; jedoch, dessenungeachtet, dennoch, aber doch; adv. inzwischen, einstweilen, derweile.
d. Indestructibilität, Unzerstörbarkeit. [schlüssig, -ausgemacht.
Indeterminirt, unbestimmt, -entschieden, -entschlossen, un-
der Indeterminismus, der Glaube an die Nichtbestimmung durch Nothwendigkeit. [lungen Glaubende.
der Indeterminist, der an dir Nichtnothwendigkeit der Hand-
Indevót, unandächtig, unehrerbietig, kaltsinnig, gleichgültig.
dir Indevotion, Andachtlosigkeit, Unehrerbietig-, d. Kaltsinn.
der Index, Anzeiger, Nachweiser, das Register; d. Zeigefinger.
der Indicano, Anzeiger, Anzeichen. das Indicat, Angezeigte.
die Indication, Anzeige, der Vermuthungsgrund, Krankheits-
der Indicativ, die anzeigende, behauptende Redeweise. [merkmal.
die Indicator, Streckmuskel d Zeigefingers. [muthungsgrund.
das Indicium, pl. Indicia, Anzeigen, Merkmale, Spur, Ver-
Indiciren, anzeigen, ansagen, ankündigen; zuweisen. [fung.
die Indiction, Ankündigung, Ausschreibung, Zusammenberu-
der Indictionszirkel, die Römerzahl, Römerzinszahl.
das Indiculum, das Registerchen, der kleine Nachweiser. [tun.
dir Indienne, das ostindische Baumwollenzeug, der feine Cat-
der Indier, Bewohner Indiens d. h. Ostindiens in Südasien.

Indifferent, gleichgültig, unwichtig; kaltsinnig, theilnahmslos.
der Indifferentismus, die Gleichgültigkeit, d. Kaltsinn, d. Lauheit.
der Indifferentist, Gleichgültige, Laasinnige, -gläubige. [heit.
der Indig, s. Indigo. Indigblau, indigofarben, -faebig.
die Indifferenz, Gleichgültigkeit, Unempfindlich-, d. Kaltsinn.
der Indigëna, Eingedoene, -heimische, Inländee, d. Landeskind.
das Indigenat, Indigenatrecht, Eingedoenrecht, Heimathrecht, Bürgerrecht, Landeskindeeeecht, die Angehöeigkeit.
Indigent, adj. dürftig, bedürftig, benöthigt, arm, unbemittelt.
die Indigenz, Düeftigkeit, Mangel. die Indigestion, Unver-
Indigestibel, unverdaulich. [daulichkeit, Beedauungslosigkeit.
Indigest, unverdaut. die Indigitation, der Fingerzeig, die
Indigitiren, nachweisen, aadeaten, hinzeigen. [Andeutung.
die Indignation, der Unwille, Beedruß, das Mißfallen.
Indigniren, ungehalten machen, aufbringen, empöeen. [stet.
Indignirt, aufgebracht, nawillig, ungehalten, beleidigt, entrü-
die Indignität, Unwüedigkeit, Unanständigkeit, Abscheulichkeit.
die Indigküpe, mit Indigo beeeitete blaue Faebe [um Fäeben.
der Indigo, die blaue Farbe aus der Indigopflanze d. h. indi-
die Indigopflanze, die indische Anilpflanze. [schen Pflanze.
dee Indigpflanzer, Herr einer Indigopflanzung oder Indigo-
die Indigoterie, Indigopflanzung, Indigobeeeitung. [plantage.
Indirect, mittelbar, nicht geeadezu, dnech die dritte Hand, auf
Indiscernibel, nnunterscheidbar, antrennbar. [Umwegen.
Indisch, adj. ostindisch, südasiatisch, hindastanisch. [-folgsamkeit.
die Indisciplin, Zuchtlosigkeit, Zügellosigkeit, Ungebundenheit,
Indisciplinirt, zuchtlos, ungeübt, -gezügelt. [gen, unbescheiden.
Indiscret, unfein, nicht gescheit, unvoeeichtig, nicht verschwie-
die Indiscretion, Rücksichtslosigkeit, Unbesonnenheit, -deschei-
Indisponibel, unverfügbae, unveräußerlich, eisern. [denheit.
Indispensabel, unerläßlich, unnachlässig, unumgänglich.
die Indisposition, die Unaufgelegtheit, Verdeießlichkeit, die
Indisponiren, unlustig machen, verstimmen. [Unpäßlichkeit.
Indisponirt, unaufgelegt, mißgestimmt, übellaunig; unpäß-
Indisputabel, unbestreitbae, unanfechtbar. [lich, unwohl.
Indissolubel, unauflöslich, unzertrennlich, unabtrennbar.
die Indissolubilität, Unauflösbarkeit, Untrennbarkeit.
Indistinct, undeutlich, unbestimmt, ununterschieden, ungenau,
verwoeeen, vag, allgemein. [ding, ein Einzelner, eine Person.
das Individuum, pl. Individuen, das Einzelwesen, Einzel-
die Individualität, Eigenthümlichkeit, Besondeeheit, Persön-
Individuell, eigenthümlich, absonderlich, besunder. [lichkeit.
Individualisiren, vereinzeln, als Einzelwesen beteachten.
die Individualität, Einzelheit die Individibilität, Untheil-
Indocil, ungelehrig, barttöpfig lernig, schwerlernend. [barkeit.
die Indocilität, die Ungelehrigkeit. Indivisibel, untheilbar.
Indolent, unempfindlich, gleichgültig, sorglos, lässig, schlaff.
die Indolenz, Unempfindlichkeit, Soeglosigkeit, der Stumpf-
sinn, die Schlaffheit, Lässigkeit, Teägheit, Gleichgültigkeit.
Indossant, -dossirung, s. En—. [Schulden, Schonungszeit.
die Indueien, der Waffenstillstand, die Frist für unvoesätzliche
Indueiren, veeleiten, verführen; herleiten, folgeen, schlieffen.
Inductibel, verführbar, leicht zu verleiten. [reibe, —folge.
die Induction, die Anleitung, Verleitung; Folgerung, Schluß-
Indulgent, adj. nachsichtig, gelinde, mild, schonend, veezeihend.
die Indulgenz, die Nachsicht, Schonung, Nachgiebigkeit, Ver-
günstigung, Verzeihung, der Ablaß, Nach-, Erlaß. [gee seben.
Indulgiren, d. nachsehen, erlassen, willfahren, durch die Fin-
der Indult, Gnadenfrist, Vergünstigung, Gnadenbewilligung,
die Induration, Veehärtung. [d. Bezahlungsnachsicht, Erlaß.
die Industrie, der Fleiß, die Betriebsamkeit, Eeweedsamkeit,
der Gewerbfleiß, die Emsigkeit. [niederlage, das Kunstlager.
das Industrieeomptor, die Kunsthandlung, Gewerbwaren-
die Industrieschule, Erwerbschule, Werkschule, technische Sch.
das Industriesystem, dee staatswirthschaftliche, den Besitz
auf Arbeit begründende Lehebegeiff. [—thätig, erfindeeisch.
Industriös, fleißig, betriebsam, ämsig, gewerbfleißig, —sam,
Ineffabel, unaussprechlich, anausdrückbar, unsäglich. [heit.
Inegal, ungleich. die Inegalität, Ungleichheit, Veeschieden-
Inemander, adv. eins im andeen, eins ins andere, [usammen.
Inelegant, unzierlich, geschmacklos, geschmackwidrig, reizlos.
die Ineleganz, Plumpheit, Unzierlichkeit, Alltäglichkeit. [streich.
die Ineptie, Ungeeeimtheit, Albeenheit, Posse, der Narren-
Inept, unpassend, ungereimt, albern, abgeschmackt. [eanq.
Inescation, das Anköedrn, die Anköenung, Lockung, Verfüh-
Inevitabel, unveemeidlich, unausweichlich, unumgänglich.
Inexact, ungenau, nachlässig, unpünktlich, uneichtig, falsch.
die Inexactitüde, Unpünktlichkeit, Ungenauigkeit, der Mangel
Inexcusabel, naentschuldbar, unveeantwoetlich. [an Schärfe.
Inexigibel, uneintreibbar, nicht zu verlangen. [Unerfaheenheit.
Inexorabel, unerbittlich, nicht zu erweichen. d. Inexperienz,
Inexpert, unerfaheen, nageübt, ungewandt, nicht gewiegt.
Inexpiabel, unabdüßlich, unausführbar, unverglitbar.
Inexplicabel, inexponibel, unerklaebae, uneeklärlich.
Inexprimabel, unaussprechlich, andeschreiblich, unsäglich.
Inexpugnabel, uneinnehmbar, unbezwingbar, unüberwindlich,
Inexstirpabel, unvertilgbar, unausoottbar. [unbezwinglich.
Inexstinguibel, unauslöschlich, —tilgbae. Inextricabel,
Infallibel, unfehlbar, -trüglich. [unauflöslich, unentwickeldae.
die Infallibilität, Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit, Inspiration.
Infam, verrufen, vereucht, anrüchig, übel beeüchtigt, ehrlos,
lchändlich, bübisch, abscheulich, verworfen, vereufen.
die Infamation, Berüchtigung, der Verruf, die Beschimpfung.
die Infamie, Ehelosigkeit, Schändlich-, Schandthat, Schimpf
und Schande, der Verlust der Ehre. [Spanien und Poetugal.
der Infant, das unmündige Kind, der Königssohn, Peinz in
die Infantinn, Prinzessinn, [panische Köaigstochter. [tinnen.
die Infantagien, die Jahegelder für Infanten and Infan-
die Infantadoschafe, s. Meeinu-Schaafstamm. [das Fußvolk.
die Infanterie, das Fanten-, Knappen-, Fußknechte-Heer,
der Infanterist, der Fant, Knappe, Fußkaecht, Fußsoldat.
der Infanticida, Kindesmöeder, Kindermöeder, der Herodes.
das Infanticidium, Kindermoed, Kindes-. [Kothverhaetung.
der Infarctus, die Verstopfung im Unterleibe, Verseffenheit,
Infatigabel, aneemüdlich, unverdeossen. [lächerliche Vorliebe.
die Infatuation, Bethöenung, die Affenliebe, die Vernarrtheit
Infatuirt, vernarrt, verliebt, eingenommen, voll davon.
die Infection, Ansteckung, Seuche, Verpestung, das Miasma.
Infect, angesteckt, veepestet, stinkend, faul, miasmatisch. [ten.
Infectiren, inficiren, mit Gestank erfüllen; anstecken, vergif-
die Infel, Inful, die Hülle, die Hauptbinde der Flamines; die
Bischofsmütze, der Bischofshut; sd. die Handvoll, ein kleines
Infuliren, t. zum Bischofe ernennen, weihen. [Feuchtmaaß.
die Inferien, Todtenopfer füe die Seelen dee Abgeschiedenen.
dee Inferior, der Untergeoednete, Untergebene, Dienende.
die Inferiorität, Untergebenheit, Untergeoednetheit, das Nach-
stehen, Zueückstehen, geringeee Güte, schlechtere Beschaffenheit.
Inferiren, hineintragen, beiteagen, einbeingen, einwerfen, ein-
legen; darbringen, opfern; schliessen, folgeen. [umfruchtbar.
Infernal, adj. höllisch, unterirdisch. Infertil, antrugbar,
die Infertilität, Unfruchtbarkeit. [fehdung, Verheerung.
die Infestirung, die Feindseligkeit, der Anfall, Angriff, die Be-
Infestiren, t. anfeinden, befehden, anfallen, veeheeren, dezen-
nen; beunruhigen, unsicher machen. Infeudiren, belehnen.
die Infeudation, Belehnung, Einsetzung, Investitue.
die Infibulation, die Einheftelung, Einringelung d. Vorhaut.

Inſibuliren, einheften, zu—. Inſiciren, -fectiren, anſtecken.
Inſicirt, angeſteckt, ergriffen, befallen (von einer Seuche).
Inſidel, unteu, treulos. die Inſidelität, Untreue, Treuloſig-
Inſigniren, einprägen, einheften, -fügen. [keit, Treubrüchigkeit.
die Inſiltration, Einſeihung, Einflößung, das Eingieſſen durch
Inſiltriren, einflößen. der Inſimus, der Unterſte. [ein Sieb.
die Inſinität, Unbegränztheit, Unendlichkeit, Endloſigkeit.
die Inſinitesimalrechnung, die Analyſis des Unendlichen.
der Inſinitiv, die nicht abgeendigte, ſubſtantive Geſtalt d. Zeit-
das Inſinitivum, Unbeſtimmte, -begränzte, -endliche. [wortes.
die Inſirmerie, Krankenhaus, -ſtube, Siechenhaus, Lazareth.
Inſirmiren, entkräften, ſchwächen, ungültig machen, umſtoßen.
die Inſirmität, Kraftloſigkeit, Schwäche, das Unvermögen.
die Inſitiation, d. Läugnen, Ablängnen. die Inflammation,
Inflammiren, entzünden, erhitzen, entflammen. [Entzündung.
Inflammabel, entzündbar, -zündlich, brennbar, fenerfangend.
die Inflammabilien brennbare Stoffe, Brennſtoffe, Brenze.
die Inflammabilität, Entzündbarkeit, Brennbarkeit.
Inflammatoriſch, entzündend, Entzündung verurſachend.
die Inflation, Aufblähung, Aufteelbung, Aufgetriebenheit.
Inflectiren, beugen, einbiegen; weichen. [pfigkeit, d. Starrſinn.
die Inflexibilität, Unbeugſamkeit, Unerbittlichkeit, Starrkö-
Inflexibel, unbiegſam, unlenkbar, ſtarrköpfig, unerbittlich.
die Inflexion, Beugung, Brechung, Ablenkung d. Lichtſtrahlen.
die Infliction, Uetheilsvollſtreckung, Strafvollziehung.
Inſligiren, zufügen, anthun; auflegen, -bürden. [Einwirkung.
die Inſloreſcenz, Blühtenſtand. die Influenz, der Einfluß, die
die Influenza, die Flußſeuche, Grippe, der Landſchnupfen, ein
Influiren, einfließen, -wirken. [allgemeines Schnupfenfieber.
die Inſluction, Einfließung. die Informität, Unförmigkeit.
Inform, ungeformt, unförmlich, -geſtaltet, häßlich; ordnungs-
widrig. [die Erkundigung, Unterſuchung, Auskunft, Bericht.
die Information, Unterweiſung, Belehrung, der Unterricht;
das Informat, das Belehrungsurtheil, die Auskunft, der Be-
der Informator, Lehrer, Hauslehrer, Hofmeiſter. [ſcheid.
Informiren, unterweiſen, -richten, belehren, benachrichtigen.
das Infortunium, das Unglück. [des Mars und Saturns.
die Infortüna, ein vermeintlich Unglück weiſſagender Stand
die Infraction, Brechung, Uebertretung; Bruch e. Bündniſſes.
Infrequent, unbeſucht, wenig beſucht, leer. [Beſuchern.
die Infrequenz, die Menſchenleere, Leerheit, der Mangel an
Infringiren, t. brechen, übertreten, entkräften, aufheben. [hen.
Infuliren, einfeln, t. d. Biſchofshut verleihen, zum Biſchofe wei-
das Infundibulum, d. Trichter. Infundiren, eingieſſen, auf-.
Infungibel, adj. unthunlich, unvertretbar, unzuläſſig. [tung.
die Infuſion, der Aufguß, Einguß, die Einflößung, Anfeuch-
Infuſorien, durch Ein- od. Aufguß entſtanden. [Flüſſigkeiten.
das Infuſionsthierchen, Aufguß-, mikroſkopiſches Thierchen i.
das Infüſum, das Eingegoſſene, der Aufguß. [ind. Kaedamome.
der Ingber, Ingwer, Imber, Zingiber, Wurzel e. oſt- u weſt-
das Ingebäude, das innere Gebäude, das Innere e. Gebäudes.
das Ingedömte, nd., das Eingeweide, Füllſel, der Hausrath.
das Ingefieder, die Bettfedern, Ubefedern, das Triebwerk.
Ingeheim, adv. insgeheim, im Geheimen, heimlich, unter der
Hand, unter vier Augen, privatim. [der Kaſſenbeſtand.
das Ingeld, nb., die Intereſſen, Zinſen; das eingekommene Geld,
der Ingenieur, der Feldmeſſer, Land-, Schanzenmeiſter, Kriegs-
das Ingenieurcorps, d. Kriegsbauſchaar. [bau-, Zeugmeiſter.
die Ingenieurkunſt, Kriegsbaukunſt. [bigkeit, Talent, Genie.
das Ingenium, die Naturanlage, der Geiſt, Verſtand, die Fä-
Ingeniös, ſinnreich, ſcharfſinnig, witzig, erfindungsreich.
Ingleichen, adv. ebenſo, wie auch, ebenfalls, gleichergeſtalt,
das Ingeräuſch, ſd., das Eingeweide. [deſſelbigen gleichen.
die Ingenuität, Offenheit, Gerad-, Aufrichtigkeit, Treuherzig-.
Ingenu, fr., offen, treuherzig, aufrichtig, ehrlich, freimüthig.
Ingerriren, t. hineinbringen, einmiſchen, -flechten. [unbefangen.
die Ingeſtion, Einbeingung, Einflößung, Einflechtung, Einmi-
das Ingetüm, Ingtum, ſd., das Ingedärm, Eingeweide. [ſchung.
Ingrat, undankbar. die Ingratitüde, Undankbarkeit.
Ingredienz, Zuthat, der Beſtandtheil, Miſchtheil. [Beifall.
der Ingreß, der Eingang, -tritt, Zutritt, die gute Aufnahme, d
der Ingrimm, die verhaltene Wuth, d. verbiſſene Zorn, d. Groll
Ingrimmlich, nd., unrein von Farbe. Ingrimmig, wüthend
der Ingroſſator, Ingroſſiſt, der Pfandbuchhalter. [grollend.
Ingroſſiren, in das Pfandbuch einverleiben, einteagen
die Ingroſſation, Eintragung in das Beepfändungsbuch.
das Ingroſſationsdocument, der Eintragungsſchein. [biger.
der Ingroſſatus, Ingroſſarius, der eingetragene Pfandgläu-
das Ingrün, Wintergrün, Singrün, Eingrün, eine Waldbeere.
der Inguinalbruch, Leiſtenbruch, Schaambruch, Weichen-.
der Inguß, Inlaß, ſd., das Inbett, Inlich, die Bettdühee, der
Ueberzug über ein Federbett, das Bettzeug, Federich. [wurzel.
der Ingwer, Ingber, Imber, die magenſtärkende Kaedamome-
das Ingut, die Habe im Hauſe, der Hausrath. [Höckerkoralle.
das Ingwerkraut, Pfefferkraut, See-. die Ingwerkoralle,
der Ingwermuuß, Honigmuuß mit geſtoßenem Ingwer.
das Ingweröl, ein aus der Ingwerwurzel gepreßtes Oel.
der Ingwerſtein, der Ingwerwurzel ähnlichee Stein. [halten.
Inhaben, t. einhaben, inne haben, beſitzen, behaupten, beſetzt
der Inhaber, Beſitzer, Eigenthümer, Verwahrer, Bewohner.
Inhabil, ungeſchickt, untüchtig, unfähig, unnuſtellig, ſteif.
die Inhabilität, Unzulänglichkeit, Unzuläſſigkeit der Zeugen.
Inhabitabel, unbewohnbar. die Inhabitation, Bewohnung.
Inhabitiren, bewohnen. der Inhafen, Binnenhafen, innere
Inhaſtiren, verhaften, arretiren, feſtſetzen, einſtecken. [Hafen.
die Inhaftirung, die Verhaft, Arreſt. die Inhalation, Ein-
hauchung, Einfangung. [die Inhaltsangabe, die Ueberſicht.
der Inhalt, das Enthalten, das Maaß des inneren Raumes,
Inhaltreich, inhaltſchwer, adj. viel Gutes enthaltend.
die Inhaltsangabe, Inhaltsanzeige, das Inhaltsverzeichniß
die Ueberſicht, das Verzeichniß, Regiſter. [Behaeelichkeit.
die Inhärenz, das Anhangen, Anhaften, die Anhänglichkeit,
Inhäriren, ankleben, anhaften, -hangen; behaeren, foeiſaheen,
darauf beſtehen. Inhärent, anhangend, -klebend. [halt thun
Inhibiren, t. verhindern, wehren, unterſagen, verbieten, Ein-
die Inhibition, der Einhalt, Unterſagung, Verbot. [Verbots-.
das Inhibitorium, die -toriales, Unterſagungsſchreiben, das
das Inholz, d. einzelnen Stücke des inneren Baues e. Schiffes.
Inhoſpital, unwirthlich, unwirthbar, ungaſtlich. [lichkeit.
Inhoſpitalität, Unwirthlichkeit, Ungaſtfreundlichkeit, Ungaſt-
Inhumän, unmenſchlich, ungebildet, hart, roh, unbarmherzig.
die Inhumanität, Unfreundlichkeit, Härte, Unbarmherzigkeit
Unmenſchlichkeit. Inimitabel, unnachahmlich. [Loyola).
die Inigiten, die Jeſuiten, (von Inigo, einem Beinamen des
die Iniquität, Unbilligkeit, Härte, Ungerechtig-, Parteilichkeit.
Initial, anfänglich, anfangend, beginnend. [ſalbuchſtaben.
die Initialbuchſtaben, die großen Anfangsbuchſtaben, die Ver-
die Initiation, die Einweihung, Einführung, Weihe. [recht.
die Initiative, Eröffnung, Einleitung, der Antrag, d. Antrags-
Initiiren, einführen, aufnehmen, einweihen, introduciren.
das Initium, der Anfang, Beginn, Eingang. [die Einſpritzung.
die Injection, der Einwand, die Einwendung, der Einwurf;
Injiciren, einwenden, -werfen, einſpritzen. [die Aufgabe, -lage.
die Injunction, das Injunctum, die Einſchärfung, d. Befehl,
Injungiren, einſchärfen, anbefehlen, auflegen, z. Pflicht machen.
der Injuriät, der Beſchimpfte, Verunglimpfte, Beleidigte.

der Injuriant, Läſterer, Ehrenräuber, Ehrenſchänder, Verunglimpfer, Beleidiger. [Beleidigung, Schmähung, Schmähwort.
die Injurie, Ehrenverletzung, Ehrenkränkung, Beſchimpfung,
der Injurienproceß, die Ehrenklage, der Ehrenrechtshandel.
Injuriren, beleidigen, beſchimpfen, verunglimpfen, ſchmähen.
Injuriös, ehrenrührig, ſchimpflich, beſchimpfend, ſchmähend.
die Inlage, Einlage, das Inliegende, der eingeſchloſſene Brief.
das Inland, das innere Land, Binnen-, die inneren Landestheile.
der Inländer, der Eingeborne, Einwohner, Binnenländer.
Inländiſch, adj. einheimiſch, landesangehörig, im L. erzeugt.
das Inlet, Inlett, das Inbelt, das Inliet, das Inlich, die Bettzieche.
Inliegen, i. einliegen, eingeſchloſſen ſeyn, beiliegen. [bühre.
der Inling, die Mittelſylbe, der eingeſchobene Buchſtabe.
der Inmann, der Häusler, Einwohner, Inlieger, Miethsmann.
der Inmärker, der innerhalb der Mark eines Dorfes Anſäſſige.
Inmittelſt, im—, adv. indeſſen, inzwiſchen, mittlerweile.
Inne, innen (innena) adv. inwendig, binnen, nd., im Innern, in der Mitte, dazwiſchen, ſtehend. [geheim, verborgen.
Inner (innar) innerlich, adj. inwendig, intenſiv, ſubjectiv,
die Innaſcibilität, das Nichtgeborenſeyn, Nichterzeugtſeyn.
das Innerlt, ſd, die Weſte, Unterjacke, das Wamms, Bruſttuch.
Innern, t. inne werden, wahrnehmen, gewahr werden, bemerken.
Innert, ſd., prp. innerhalb, in. [rührt, zärtlich, aufrichtig.
Innig, adj. innerlich, tief, inwendig, herzlich, empfunden, ge-
Innominabel, unnennbar. die Innocenz, die Unſchuld.
Innormal, naturwidrig, regelw. Innoteſciren, bekannt wer-
Innovation, Neuerung, Veränderung. [den, an d. Tag kommen.
Innoviren, erneuern, neu aufbringen, einführen, neuern.
Innuiren, andeuten, anſpielen, einen Wink geben. [zählbarkeit.
Innumerabel, unzählbar, -zählig. die Innumerabilität, Un-
die Innung, Zunft, Gilde, das Gewerk, die Brüderſchaft, Zeche,
die Einigung, das Amt; die Facultät, Gelehrtenzunft. [nung.
der Innungsbrief, die Urkunde über die Freiheiten einer In-
das Innungsgeld, der —pfennig, die Zunftabgabe. [Quartal.
die Innungsverſammlung, Zunft—, Morgenſprache, das
der Innuptus, Unverheurathete, -verehelichte, Hageſtolz, Coeli-
die Inobrdienz, Inobſequenz, Unfolgſamkeit, -gehorſam. [batair.
Inobligat, unpflichtig, unverbindlich, nicht gehalten, los, frei.
die Inobſervanz, Unachtſamkeit, die Nichtbeachtung.
die Inoculation, die Impfung, Einimpfung, das Pfropfen,
Aeugeln, Zweigeln, Röhreln, das Pelzen. [reln, pelzen.
Inoculiren, einimpfen, einäugeln, pfropfen, zweigeln, röh-
Inofficiös, pflichtwidrig, ungebührlich, widerrechtlich.
Inquiet, unruhig, ängſtlich, beſorgt, bekümmert, unſtät.
die Inquietation, Beunruhigung. Inquietiren, beunruhi-
der Inquilin, Einwohner, Miethmann, Einlieger. [gen.
das Inquilinat, das Rechtsverhältniß d. Hausgenoſſen. [ſitor.
der Inquirent, der peinliche Unterſucher, Nachforſcher, Inqui-
Inquiriren, nachforſchen, unterſuchen, peinlich befragen, ver-
der Inquiſit, der peinlich Angeklagte, der Verhörte. [hören.
die Inquiſition, die peinliche Unterſuchung, das Glaubensge-
richt, Ketzergericht. [od. Ketzerrichter, Unterſuchungsrichter.
der Inquiſitor, der Nachforſcher, Verhörrichter, Glaubens-
das Inquiſitorialgericht, das peinliche Unterſuchungsgericht.
Inquiſitoriſch, peinlich befragend, nachforſchend, verhörend.
das Inramo, die rohe Baumwolle beſonders aus Aegypten.
die Inrotulation, das Einheften und Einpacken der Gerichts-
verhandlungen zur Verſendung od. Aufbewahrung. [einpacken.
Inrotuliren, Acten bezeichnen, zuſammenlegen, heften und
der Inrotulationstermin, der zur Durchſicht und Anord-
Inſaliren, einſalzen, mariniren. [nung d. Acten angeſetzte Tag.
der Inſaß, der anſäſſige Einwohner, Bürger. [vornehmlich.
Insbeſondere, adv. inſonderheit, beſonders, vorzüglich,
die Inſalubrität, Ungeſundheit, Unheilſamkeit, Schädlichkeit
Inſatiabel, unerſättlich, ungenügſam. die Inſatiabilität
die Inſcienz, die Unwiſſenheit, Unkunde. [Unerſättlichkeit.
die Inſchrift, Aufſchrift, Umſchrift, Beiſchrift, Ueberſchrift
das Inſchlitt, Unſchlitt. die Inſchriftenkunde, Epigraphik.
Inſcribiren, einſchreiben, eintragen, einverleiben, immatricu-
liren, aufnehmen, vormerken. [die Inſchrift, Ueberſchrift.
die Inſcription, Einſchreibung, Einzeichnung, Eintragung;
das Inſect, Kerbthier, Kerf, Einſchnittthier, Zieſer; pl. Gezie-
die Inſectologie, Entomologie, Zieferlehre. [fer; Entomon.
der Inſectolog, Entomolog, Kerbthierkenner, der Kerfkundige.
die Inſel (eyfel) das Einzelne, Stadtviertel, Eiland, Land in
der See (In-ſee-land); Flußinſel, der Holm, Schütt, Werder.
der Inſelbewohner, Inſulaner, Eiländer, Eilandsbewohner.
die Inſelgruppe, der Inſelhaufen, die Inſelwelt, das —land.
das Inſelmeer, das Eilandsmeer, der Archipelagus. [ſeln.
Inſelreich, adj. mit Inſeln bedeckt, reich an Inſeln, voll In-
das Inſelreich, die Inſelherrſchaft, der Inſelſtaat, die -republik.
die Inſelſtadt, die ringsumfloſſene, auf e. Inſel gelegene Stadt.
das Inſelt, Unſchlitt, In—, der Talg. das Inſelvolk, die
Inſentſciren, i. altern, alt werden, ergrauen. [Inſelbewohner.
die Inſelwelt, Polyneſien, Auſtralien, d. aus Inſeln beſtehende
die Inſenſibilität, Unempfindlichkeit, Gefühlloſig-. [d. Erdtheil.
Inſenſibel, unempfindlich, gefühllos; unmerklich, unvermerkt.
Inſeparabel, unzertrennlich. [die Einlage, Bei-, Einſchaltung.
das Inſerät, die Anzeige, Bekanntmachung, das Eingerückte;
die Inſeparables, unzertrennliche Sympathievögel, geſellige
die Inſeratgebühren, Inſertions-, Einrückungs-. [Papageien.
das Inſerendum, das Einzurückende, die Nachricht. Anzeige.
Inſeriren, t. einrücken, einſchalten, hineinſetzen. [Aufnahme.
die Inſertion, die Einſchaltung, Einrückung, das Einſetzen, die
der Inſert, der Oeſem, Beſemer, nd., eine Hand-Schnellwage.
Insgeheim, adv. im Geheim, heimlich. [einander, zuſammen.
Insgeſammt, adv. ſämmtlich, ſammt und ſonders, alle mit-
Insgemein, gemeiniglich, gewöhn-, meiſtens; ſd., insgeſammt.
die Inſidien, die Nachſtellungen, der Hinterhalt, die Ränke.
Inſidiös, hinterliſtig, ränkevoll, heimtückiſch, nachſtelleriſch.
das Inſiegel (inſiglie) d. innere, inwendige Siegel, Handſiegel.
die Inſignien, die Merkmale, Würdezeichen, Machtzeichen,
Standeszeichen, die Reichskleinodien. [die Geeignfügigkeit.
die Inſignifiance, die Unbedeutſamkeit, Bedeutungsloſigkeit
Inſignifiant, fr., unbedeutend, —ſam, geringfügig, unwichtig.
die Inſimulation, grundloſe Beſchuldigung, Anſchwärzung.
Inſimuliren, t. beſchuldigen, angeben, -ſchwärzen, verläumden.
die Inſinuation, Einſchmeichelung, Einflüſterung, die geheime
Mittheilung; die Einhändigung, die Zuſtellung, die Eingabe.
Inſinuiren, beibringen, zuſtecken, einliſpeln, einblaſen; zuſtel-
len, einblaſen, vorlegen; r. ſich einſchmeicheln, einſchleichen,
beliebt machen, in Gunſt ſetzen, empfehlen. [Zuſtellungszeugniß.
das Inſinuationsdocument, der Einhändigungsſchein, das
Inſinuant, einſchmeichelnd, -nehmend, ſchmeichelhaft, herzge-
Inſiſtiren, i. beſtehen, -harren, dringen, ſ. ſtützen auf. [winnend.
Inſipide, unſchmackhaft, geſchmacklos, abgeſchmackt, ſchaal.
die Inſipidität, die Abgeſchmacktheit, Albernheit, Ungereimt-
der Inſiſtent, der Dränger, Verfolger. [heit, die Abſurdität.
die Inſition, das Einimpfen, das Pfropfen, die Inoculation.
Inſofern, conj. inſoweit, inwiefern, wenn nämlich, falls.
Inſociabel, ungeſellig, unverträglich. [der Sonnenſtich.
die Inſolation, das Sonnenbad, das Hinſtellen an die Sonne;
Inſolent, ungebührlich, unverſchämt, übermüthig, trotzig, frech,
vermeſſen. [die Vermeſſenheit, der Uebermuth, der Trotz.
die Inſolenz, Ungebühr, Ungebührlichkeit, Unverſchämtheit,
Inſolvent, adj. zahlungsunfähig, unvermögend zu bezahlen.

Insolíren, t. sonnen, an die Sonne stellen. **Insolubel**, un-
die Insolubilität, Unauflöslichkeit, Unauflöslichkeit. [auflöslich.
die Insolvenz, die Zahlungsunfähigkeit. [gel, Aufsichtskreis.
die Inspection, Aufsicht, Besichtigung, Obhut, Einsicht; Spren-
Insonderheit, insbesondere, vorzüglich, sonderheit-, besonders.
die Inspectionsparade, die Revüe, Musterung, Heerschau.
der Inspector, Aufseher, Factor, Commissaie. [des Aufsehers.
das Inspectorat, die Inspectur, das Amt und die Wohnung
Inspiciren, besichtigen, beaugenscheinigen, beaufsichtigen.
die Inspération, Eingebung, göttliche Begeisterung. [chen.
Inspiriren, t. eingeben, begeistern, einflößen, anfeuern, einbau-
der Inspérirte, Begeisterte, Gottbegeisterte, der Seher, Prophet.
die Inspessation, die Verdichtung, Eindickung. **Inspissiren**,
der Instand, sd., Anstand, Stillstand, Aufschub. [verdichten.
die Installation, Einsetzung, -führung in ein Amt, Bestallung.
Installiren, anstellen, einsetzen; einführen, einweisen, bestallen.
die Instanz, das inständige Gesuch, das Anhalten, Ansuchen;
die Gerichtsbehörde, der Einwurf. [schiedene Instanzen.
der Instanzenzug, der Gang einer Rechtssache durch ver-
die Instauration, Erneuerung, Herstellung, Wiedereinsetzung.
Instauriren, wieder aufrichten, wiederherstellen, erneuern.
Inste, sd., adv. je — desto. [der Einwohner, Miethsmann.
der Inste, Instmann, nd., der Häusler, Inmann, Inliegre,
der Instengräber, der Graveur, der Holzschneider, Medailleur.
Instehen, t. bevorstehen, nahe seyn, nahen. [Kopf und Füßen.
das Inster, das Gekröse, das Eingeweide von Kälbern nebst
die Instigation, der Antrieb, die Anstiftung, die Anreizung,
die Eingebung, die Aufhetzung, Vorspiegelung, Einladung.
der Instigator, der Betreiber, Fiscal; Aufhetzer, Aufwiegler.
Instigiren, t. antreiben, -treiben, aufwiegeln, aufhetzen, -stiften.
die Instillation, Eintröpfelung. **Instilliren**, eintröpfeln.
der Instinct, der Thiertrieb, Natur-, der unbewußte Kunsttrieb.
das Institut, die Anstalt, Stiftung, Anordnung, Einrichtung.
die Institution, die Stiftung, Anordnung, Einrichtung; die
Satzung, das Gesetz; pl. Kaiser Justinians Anweisungsbü-
cher zur Rechtswissenschaft, Rechtslehrbücher. [unterweisen.
Instituiren, t. anordnen, einsetzen, stiften, errichten; anleiten,
Instradiren, auf die Straße führen, den rechten Weg zeigen.
das Instratum, das Gedecke, die Bedeckung. [Verhaltungsbefehl.
Instruction, Unterweisung, Belehrung, Anweisung, Vorschrift,
Instructiv, belehrend, lehrreich, unterrichtend, einsichtfördernd.
der Instructor, der Lehrer. [einrichten, vorbereiten, einleiten.
Instruiren, t. belehren, lehren, unterrichten, anweisen, anleiten;
der Instruent, Einleiter einer Rechtssache. [die Beweisschrift.
das Instrument, Werkzeug, Tonwerkzeug; Urkunde, Document.
die Instrumentalmusik, das Tonspiel, Blas- u. Streichmusik.
der Instrumentenwagen, Rüstwagen, Packwagen. [partiren.
Instrumentiren, auf verschiedene Tonwerkzeuge vertheilen, ar-
die Instrumentirung, Partitur, Vertheilung auf Instrumente.
die Insubordination, Zuchtlosigkeit, Auflehnung, der Unge-
die Insuccation, Einfruchtung, -weichung, -sungung. [horsam.
die Insufficienz, Insuffizance, die Unzulänglichkeit, -tüch-
tigkeit, d. Nichtgenügen, d. Unfähigkeit, -tauglichkeit. [ungend.
Insufficiens, insuffisant, unzulänglich, untüchtig, unge-
der Insulaner, Inländer, Inselbewohner. [Beleidigung.
die Insulcation, Insulte, Anfall, Angriff, d. Beschimpfung,
Insultiren, t. beleidigen, bohnnecken, anfallen, beschimpfen.
Insupportabel, unerträglich, unausstehlich, unleidlich. [miliz.
die Insurgenten, Empörer, Aufrührer; die ungarische Land-
die Insurrection, Empörung, Aufruhr, Aufstand; der Heer-
Insurrectionell, aufrührerisch, empörerisch. [dann in Ungarn.
Intabesciren, schwinden, eindorren, welken. [Aufzeichnung.
die Intabulation, Vertafelung; Einschreibung, Eintragung,
Insurgiren, t. sich empören, aufstehen; t. aufwiegeln.
Intabuliren, t. vertäfeln, eintragen. [wärts geschnittener Stein.
der Intaglio, das Eingehauene, vertiefte Bildhauerarbeit, ein-
Intact, unberührt, -angetastet, -verletzt, -befleckt, rein. [Holze.
die Intarsiatur, Inearsiatura, eingelegte Arbeit mit buntem
der Integrante, ergänzende Thril. [bescholtenheit, Makellosigkeit.
die Integrität, Unversehrtheit, -verletztheit, d. volle Bestand, Un-
das Integral, durch Rechnung a. e. Theilchen hergestellte Größe.
die Integralformeln, Rechnungsausdrücke beim Integriren.
die Integralrechnung, Berechnung d. Großen aus d. Kleinsten.
Integriren, t ergänzen, erneuern, vervollständigen. [stand.
das Integumene, die Decke, Hülle. **der Intellectus**, der Ver-
Intellectuell, adj. geistig, zum Verstande gehörig; **die — e**
Bildung, Verstandes- oder Geistesbildung, Bild. des Kopfes.
die Intellectualität, Geistig-, Verständigkeit. [e. Art Idealisten.
die Intellectualesten, —aalphilosophen, Verstandesweise,
der Intellectualismus, d. die Welt erdenkende Verstandesdün-
Intellectualistisch, eingebildet, schwärmerisch, dünkelhaft. [kel.
Intelligent, adj. verständig, kundig, einsichtsvoll. [stand, Geist.
die Intelligenz, das Verständniß, Einsicht, Nachricht; der Ver-
das Intelligenzblatt, Nachrichts-, d. Tagesbote, Stadtbote, d.
Wochenblatt, Tage-, die Anzeigen. [stube, Nachrichtsbehörde.
das Intelligenzcomptor, das Anzeigenamt, die Nachweisungs-
Intelligibel, verständlich, vernehmlich, faßlich, begreiflich.
die Ineellegibilität, Verständlichkeit, Denkbarkeit, Erkennbar-
die Intemperanz, Unmäßigkeit, Völlerei, [keit, Begreiflichkeit.
der Intendant, Aufseher, Verwalter, Vorsteher, Pfleger.
die Intendance, Oberaufsicht, Verwaltung, Aufseherwohnung.
die Intendantur, das Aufseher-, Verwalteramt. [wollen, suchen.
Intendiren, t. beabsichtigen, aufmerken, beziehen, bezwecken,
die Intention, die Absicht, das Vorhaben, Endzweck, Anschlag,
die Intentionalität, Absichtlichkeit, Erstissenheit. [Plan.
der Intentionalismus, Lehre, daß der Zweck d. Mittel heilige.
die Intension, die innere Kraft, der Gehalt, die Tiefe, Fülle.
Intentioniren, t. intendiren, beabsichtigen, bezwecken.
Intensiv, innerlich, gehaltlich, in Beziehung auf innern Werth.
das Intensivum, Verstärkungswort, Iterativ, Frequentativ.
das Intensität, die innere Stärke, innere Kraft, die Tiefe.
Intentiren, vernunfteln, versuchen, unternehmen, beginnen.
die Intercalation, Einschaltung. **Intercaliren**, einschalten.
der Intercedent, Intercessor, Vermittler, Fürsprecher, -bitter.
Intercediren, vermitteln, sich ins Mittel legen, fürbitten.
die Interception, Verwendung, Vermittlung, Fürsprache, Da-
die Interception, die Auffangung. [zwischenkunft, Fürbitte.
Intercipiren, t. auffangen, unterschlagen. [schiebsel, d. -schnitt.
die Intercision, die Unterrechnung, der Durchschnitt, das Ein-
das Interdict, d. Untersagung, d. Verbot (des Gottesdienstes),
die Interdiction, Untersagung, Verwehrung. [eine Art Bann.
Interdiciren, t. untersagen, verbieten, verwehren, legen.
das Interesse, die Theilnahme, Wichtigkeit, das Anziehende
der Vortheil, Gewinn, pl. die Zinsen, die Ausbeute, d. Ertrag
Interessant, adj. anziehend, reizend, unterhaltend; wichtig.
der Interessent, Theilnehmer, Theilhaber, der Betheiligte. [für.
Interessiren, t. einnehmen, gewinnen, betreffen; r. verwenden.
Interessirt, adj. eigennützig, feldstüchtig, gewinnsüchtig, be-
Interfoliiren, mit P—er durchschiessen. [theiligt, beeroffen.
das Interieur, Innere. [vorläufige Maaßregel, Provisorium
das Interim, die Zwischenzeit, Zwischenzustand, einstweilige,
der Interimsschein, vorläufiger Schein, Zwischenschein.
Interimistisch, einstweilig, vorläufig, provisorisch, dermalig.
die Interjection, der Ausrufs-, Zurufs-, Nachahmungslaut
Empfindungslaut, Gefühlslaut, Zwischenlaut, Zwischenruf.
Interlineär, zwischenzeilig, zwischen die Zeilen gedruckt.

die Interlineation, Zwischenstreichung, Einschreibung zw. d. Zeilen.
das Interlocut, Interlocutorium, die Interlocution, das Zwischenurtheil, Beiurtheil, die Erledigung e. Nebenfrage.
der Interlocutor, Unterhändler, Zwischenträger, Unterredner.
Interloquiren, ein Beiurtheil sprechen, e. Vorbescheid geben.
Interludium, Zwischenspiel. [einstweilig, vorläufig, provisorisch.
Intermediair, zwischenzeitig, vermittelt, dazwischen fallend,
das Interlunium, die Neumondswoche, der Neumond.
das Intermediat, die Zwischenzeit, d. -raum, Abstand, d. Frist.
d. Intermezzo, Zwischenspiel, -vorstellung, Nebenunterhaltung.
der Intermezzist, der Zwischenspieler, Bouffon. [zumischen.
Intermiscéiren, t. untermischen, einmischen, vermischen, bei-,
d. Intermission, Unterlassung, -brechung, Aufhören, Nachlassen.
Intermittiren, sich unterbrechen, nachlassen, ausbleiben,
Intern, innerlich, inwendig, inner, eingeweidig. [aussetzen.
der Internist, der Innerlichkranke, der Innerlichleidende.
Interniert, nd., adj. halsstarrig, stolz, eigensinnig, spröde.
der Internuncius, Zwischenbote, außerordentlicher päbstlicher Botschafter; der östreichische Gesandte in Constantinopel.
die Internunciatur, das Amt, die Würde des Internuncius.
Interpassiren, durchnähen, durchstreppen. [liche Aufforderung.
die Interpellation, Unterbrechung; Einrede, Zwischen-, gerichtsdir Interpassirung, das Durchnähen, -steppen. [auffordern.
Interpelliren, unterbrechen, dazwischen treten; v. Gericht fordern,
die Interpolation, die Einschaltung, die Einschiebung, die Einrückung, die Schriftfälschung. [schalten, einflicken.
Interpoliren, t. eine Schrift verfälschen, einschieben, einder Interponent, der Einleger eines Rechtsmittels. [einlegen.
Interponiren, vermitteln, f. ins Mittel schlagen, e. Rechtsmittel,
die Interposition, Dazwischenkunft, Vermittlung, Einlegung,
der Interprét, Ausleger, Dolmetscher, Erklärer. Uebersetzer,
die Interpretation, Auslegung, Uebersetzung. [Paraphrast.
Interpretiren, dolmetschen, übersetzen, erklären. [deuten.
die Interpunction, Interpunctation, die Setzung der Re-
das Interpunctionszeichen, das Redezeichen, das Komma.
Interpungiren, -punctiren, durch Redezeichen unterscheiden, mit Redezeichen versehen. [waltung, die Reichsverweserei.
das Interregnum, die Zwischenregierung, das -reich, die -verder Interrex, der Zwischenherrscher, Thronverweser, Regent.
die Interrogation, die Frage, die Befragung, das Verhör.
das Interrogationszeichen, das Fragzeichen, d. Fragepunkt.
Interrogativ, fragend, fragweise, fraglich, durch Fragen.
das Interrogatorium, die Befragung, das Verhör, die Rechts-
Interrogiren, t. befragen, verhören. [frage, der Fragepunkt.
die Interruption, Unterbrechung, Störung, Intervellation.
Interrumpiren, unterbrechen, abbrechen, stören, hindern.
Interrupt, unterbrochen, unzusammenhängend, abgebrochen.
der Interruptor, der Unterbrecher, der Störer, Interpellator.
die Intersection, Durchschneidung, der Durchschnittspunkt.
das Interstitium, die Zwischenzeit, der Stillstand, der Aufschub, die Pause, die Ferien, die Schlußzeit, die Gerichtsferien.
die Intertritur, Abnutzung, Verbrauchung. [Zins auf Zins.
das Interusurium, der Zwischenzins, Zinswucher, Zinsenzins,
das Intervall, der Zwischenraum, die Lücke, der Abstand, die
der Intervenient, Vermittler. [Zwischenzeit, die Entfernung.
Intervenìren, dazwischenkommen, vermitteln, f. i. Mittel legen.
die Intervention, die Dazwischenkunft, Vermittlung, Einmischung.
der Interventor, der Mittelsmann, Vermittler. [schung.
die Interversion, Unterschlagung, der -schrift. [schief machen.
Intervertiren, unterschlagen, heimlich vorenthalten, Unter-
Intestabel, unfähig zu testiren, zu zeugen, ein Testament zu
Intestat, vermächtnißlos, ohne Testament, o. Willen. [machen.
die Intestina, die Eingeweide, die Gedärme, der Unterleib.
Intestinal, die Eingeweide betreffend, eingeweidlich. [Bischofs.
die Inthronisation, die Thronerhebung, die Einsetzung eines
Inthronisiren, auf den Thron erheben, einen Bischof einsetzen.
Intim, innig, vertraut, ringeweiht. [genaue Bekanntschaft.
die Intimität, die Innigkeit, die Vertrautheit, Vertraulichkeit,
der Intimus, der Vertraute, der Busenfreund, Herzensfreund.
das Intimät, die hohe Verordnung. [Andeutung, Mittheilung.
die Intimation, die Ankündigung, die Kundmachung, Ansage,
Intimiren, ankündigen, kund thun, ansagen; vorladen.
die Intimidation, die Einschüchterung, das Furchteinjagen.
Intimidiren, furchtsam machen, einschüchtern, ins Bockshorn jagen; abschrecken, scheu machen. [sie, die Titulatur, der Titel.
die Intitulation, die Betitelung, Ueberschrift, die Contol-
Intituliren, t. betiteln, überschreiben. die Intoleranz, Un-
Intolerant, unduldsam. [duldsamkeit, die Nichtduldung.
Intolerabel, unerträglich, unleidlich, unausstehlich, widerlich
die Intonation, die Tonangebung. Intoniren, anstimmen,
die Intoxication, die Vergiftung, Ansteckung. [stimmen.
Intractabel, intraitable, störrig, starrköpfig, unlenksam, eigensinnig, halsstarrig, unbeweglich, wunderlich, launisch
die Intractabilität, die Unbeugsamkeit, der Starrsinn.
die Intrade, Einleitung, der Eingang, das Vorspiel, Ouvertüre, pl. die Einkünfte, Gefälle. [haftigkeit. Unverzagtheit.
die Intrepidität, die Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit, Herz-
Intrepide, unerschrocken, -verzagt, furchtlos, herzhaft, beherzt,
Intricát, verwickelt, verfänglich, miß-, tzlich, häklich. [muthig.
Intricìren, verwickeln, verwirren, verstricken. [Kniff, Ränke.
die Intrigue, Verstrickung, Verstrickung, das Truggewebe, der
das Intrigunstück, ränkevolles Schauspiel, Kabalenstück.
der Intrigant, Ränkeschmied, Chikaneur. [verwirrt, -strickt.
Intrigant, adj. verschmitzt, arglistig, tückisch, ränkevoll;
Intrigiren, i. mit Ränken umgehen, Ränke schmieden.
Introduciren, t. einführen, einleiten, einsetzen, bevorworten.
die Introduction, Einführung, Einsetzung, Einweisung.
der Introitus, Eingang, Einleitung, Vorbereitung. [dringen.
Intrudiren, t. hineinstoßen, einschieben, sich eindrängen, auf-
die Intrusion, Eindrängung, die Intuition, Anschauung, der
Intuitiv, anschauend, -schaulich. Intuitus, Anblick. [Anblick.
die Intumescenz, Aufblähung, Aufschwellung, Geschwulst.
Intumescìrrn, anschwellen, sich aufblähen. Inturbirt, ungestört, nicht beunruhigt. [Einsaugung und Verschmelzung.
die Intussusception, die Insichaufnahme, die wechselseitige
die Inumbration, Beschattung. Inumbriren, beschatten.
die Inundation, Uberschwemmung, Ueberflutung. [wogen.
Inundiren, überschwemmen, überströmen, überfluten, über-
Inurban, unfläthisch, unhöflich, unfein, unartig, grob, plump.
Invalescìren, t. hinschwinden, sinken, verlieren, abnehmen
die Inurbanität, Unhöflichkeit, Grobheit. [krüppelt, estropirt.
Invalid, unvermögend, dienstunfähig, schwach, kraftlos, verder Invalide, der Dienstunfähige, Ausgediente, alte Soldat
die Invalidenkompagnie, ausgediente Mannschaft. [Krüppel.
das Invalidenhaus, Verpflegungshaus für Ausgediente.
die Invalidation, die Entkräftung, Vernichtung, Ungültigmachung, Aufhebung, Annullirung, Umstoßung, Untergrabung.
Invalidiren, entkräften, umstoßen, schwächen, aufheben. [dung.
die Invaliditat, Schwäche, Nichtigkeit, das Unvermögen.
Invariabel, unveränderlich, unwandelbar, unumstößlich. [griff.
die Invasion, der feindliche Einfall, Anfall, Einbruch, Ein-
Invadiren, einfallen, anfallen, überfallen, angreifen.
die Invecta, das Eingebrachte, Mitgebrachte. [Schimpfwort.
die Invective, Anzüglichkeit, Sticheli, Schmähung, das
Invectiviren, t. beschimpfen, schelten, schmähen, beleidigen.
Inventiren, t. nach Befund verzeichnen; erfinden, ersinnen.

das Inventarium, Wirthſchaftsvorrath, Beſtands-, Fundver-
die Invention, Erfindung, Erdichtung, Kunſtgriff. [zeichniß.
Inventiös, erfinderiſch, erfindungsreich, ſinnerich, klug.
der Inventor, der Erfinder, Entdecker. [rolle, Lagerbuch.
die Inventur, Befundaufnahme, Fundverzeichniß, Beſtands-
die Invergenz, Neigung. Invergiren, neigen, ſich lehnen.
die Inverſion, Verſetzung, Umſtellung. [ction abweichen.
Invertiren, verſtellen, umſetzen, verſetzen, von der Conſtru-
die Inveſtigation, Nachſpürung, -forſchung, Unterſuchung.
Inveſtigiren, aufſuchen, ausſpähen, erforſchen, unterſuchen.
Inveſtigabel, ausſpürbar, erforſchlich, unterſuchbar. [ſung.
die Inveſtitur, Einkleidung, Einſetzung, Belehnung, Einwei-
das Inveſtiturrecht, das Belehnungsrecht, Einſetzungsrecht.
Inveſtiren, t. einkleiden, einſetzen, einweiſen, belehnen.
Inveteriren, i. einwurzeln, verjähren, ſich einniſten, veralten.
Invidiren, neiden, mißgönnen. Invidiös, neidiſch, mißgün-
Invigiliren, i. wachen, Aufſicht führen, aufpaſſen. [ſtig.
Invincibel, unüberwindlich, unbezwinglich, unbeſiegbar, un-
Inviolabel, unverletzlich, unverbrüchlich, heilig. [bengſam.
die Inviolabilität, Unverletzlichkeit. Inviſibel, unſichtbar.
die Inviſibilität, Unſichtbarkeit, die Invitation, Einladung.
Invitiren, t. einladen, bitten, anregen, auffordern. [Wbiſtſpiele.
die Invite, das den Spielgebühren auffordernde Ausſpielen im
Invocavit, der Kalendername des erſten Faſtenſonntags.
Invociren, t. anrufen. die Invocation, Anrufung, das An-
die Invoice, engl., die Fartur, die Waarenrechnung. [ſiehen.
das Involucrum, die Hülle, die Decke, der Umſchlag. [lung.
die Involution, die Eindegreifung, Einſchlieſſung, Einwicke-
Involviren, verwickeln, einwickeln, mitenthalten, in ſich faſ-
ſen, einſchlieſſen, miteinbegreifen, umfaſſen. [unverwundbar.
die Involventia, einhüllende Aezeneimittel. Invulnerabel,
die Invulnerabilität, Unverwundbarkeit. Inwärtig, adj. in-
Inwärts, adv. ein-, nach innen. [nerlich, inländiſch, einheimiſch.
Inwendig, adj. u. adv. innen, an der Innenwand, innerlich,
das Inwendige, das Innere, die Innenſeite. [innerhalb.
Inwohnen, d. einwohnen, beiwohnen, eigen ſeyn. [mann.
der Inwohner, Einwohner, Bewohner, Miethmann, Zins-
die Inzicht, Inzuche, Beſchuldigung, Bezichtigung, Schmä-
hung, Beleidigung. [Nurnberg, Rügenſtube in Leipzig.
das Inzichtgericht, Injuriengericht; Purgationsgericht in
Inzwiſchen (untae zuaim) adv. indeſſen, unterdeſſen, mittler-
weile, indem, während deſſen. [fuß (⏑ – – – oder – ⏑ ⏑ ⏑).
der Jolith, der Strahlgyps. der Jonicus, der ioniſche Vers-
Joniſch, adj. homeriſch; —e Säule, S. mit ſchneckenförmig
verziertem Knauf; —e Schule, altgriech. Naturphiloſophen.
die Ipekakuanha, die Brechwurzel, amerikaniſche Ruhrwurzel.
die Iper, ſchmalblattige Ulme. der Ipſismus, die Selbſtſucht,
der Iprump, Ikrum, nd., die Rohrdommel. [der Egoismus.
Irden, adj. thönern, aus Thon gebrannt, ſteinern, erden.
Irdiſch, adj. aus Erde gemacht, d. Erde angehörig, ſtaubgeboren.
das Irenäon, die Friedensſtiftungsſchrift, Einigungsſchrift.
die Irenäen, die Friedenslieder, die Friedensgeſänge. [mitelnd.
die Irenik, Friedenslehre. Ireniſch, adj. friedeſtiftend, ver-
das Iridium, in der Platina gefundenes grauweißes Metall.
Irgend (eiwordt) adv. icht, echt, ſd., je ein, etwa ein; irgendwo,
je an einem Orte; —wie, auf eine Art. [eine Blumenzwiebel.
die Iris, der Regenbogen, die Regenbogenhaut, der Augenring;
Iriſiren, die Farben des Regenbogens zeigen. [Moergrund.
das Irl, ſd., die Viehweide, die Trift, Hutung; das Mees, der
die Irmenſäule, v. den alten Sachſen verehrtes Bild des Kriegs-
Ironiſch, ſpöttiſch, ſpöttelnd, ſchalkhaft. [gottes ed. e. Helden.
die Ironie, der Spott, die Spottrede, der Schalksernſt, das
Irr und arm, ſd., rath- und mittellos, unglücklich. [Scheinlob.
die Irradiation, die Beſtrahlung, Erleuchtung, Beſcheinung.
Irraiſonnable, unvernünftig, unbillig, übertrieben, toll.
Irrational, unberechenbar; unvernünftig, vernunftwidrig.
der Irrationalismus, die Vernunftwidrigkeit, der Nichtge-
die Irrationalität, Unberechenbarkeit. [brauch der Vernunft.
die Irrbeere, das Tollkraut, das Schlafkraut, die Belladonna.
Irre, adj. u. adv. wiere, unrichtig, falſch, verkehrt, verworren.
die Irre, Irrfahrt, der -thum, -glaube. Irreconciliabel,
Irrecuſabel, unverweigerlich, unabweislich. [unverſöhnlich.
Irreducibel, -uctibel, unherſtellbar. Irreformabel, unver-
Irrefragabilität, Unwiderleglichkeit, Unumſtöß-. [beſſerlich
Irrefragabel, unwiderleglich, unumſtößlich, unverwerflich,
Irrefutabel, unwiderlegbar, überwiegend. [unwiderſprechlich.
der Irregenitus, der Nichtwiedergeborne, der Ungebeſſerte.
die Irregularität, Unregelmäßigkeit, Regelloſig-, Unordnung.
Irregulair, unregelmäßig, regellos, unordentlich, unrichtig.
die Irrelevantia, die Unerheblichkeiten, die Kleinigkeiten.
Irrelevant, unerheblich, unbedeutend. [verachtung, Unglaube.
die Irreligion, Irreligioſität, Gottvergeſſenheit, Religions-
Irreligiös, ungläubig, gottvergeſſen, gottlos, ruchlos.
Irremeabel, unrückgängig, —gänglich. Irremediabel,
Irremonſtrabel, unwiderlegbar. [unabhelfbar, unheilbar.
Irremiſſibel, unerläßlich, -erlaßbar, -verzeihlich. [überſteiglich.
Irremovibel, unabſetzbar, unentfernbar, unabſchaffbar, un-
Irremunrabel, unbelohnbar, unvergeltbar, unbezahlbar.
Irren (teran) argen, t. mißrathen, fehlen, ſich verſehen, uneins
ſeyn; t. verführen, ſtören, verwirren, irre machen, irre führen,
das Irren, d. Irrthum, Täuſchung. [ärgern, hindern, hemmen.
das Irrenhaus, Unſinnigenhaus, Tollhaus, Narrenhaus, ſo.
der Irrenhäusler, der Tollhäusler, Narrenhäusler, Wahnwi-
Irreparabel, unerſetzlich, unerſetzbar, unwiederbringlich. [tzige.
Irrepiren, ſich einſchleichen; t. erſchleichen, erliſten.
Irreprehenſibel, untadelhaft, unſträflich, unverwerflich.
Irreprochable, untadelhaft, -tadelig, -beſcholten, vorwurfs-
Irreſiſtibel, unwiderſtehlich, unbeſtehbar. [los, vorwurfsfrei.
die Irreſolution, Unſchlüſſigkeit, -entſchloſſenheit, d. Zaudern,
Irreſolut, unſchlüſſig, unentſchloſſen, -ſchieden. [Schwanken.
Irreſpirabel, uneinathembar. Irreſponſabel, unverant-
die Irreſponſabilität, die Unverantwortlichkeit. [wortlich.
Irrevocabel, unwiderruflich, -aufhaltſam, unwiederbringlich.
die Irrfahrt, der -gang, das -gebäude, -gebüſch, der -geiſt; das
-geſpräch, der -glaube, das -gewinde, der -kopf, -lauf, die
-lehre, der -lehrer, -pfad, -prediger, die -rede, der -reim, der
-ſatz, -ſinn, -wahn, -weg: — d. irrige, irrthümliche, irrege-
hende oder -führende Fahrt, Gang, Gebäude, Gebüſch ꝛc.
die Irrfelſen, labyrinthiſche Irrgänge enthaltende Felſen.
Irrgängig, adj. labyrinthiſch, wirrig, hieſterig, nd., irregehend
oder führend. [Wege, das Irrgewinde; eine Sternkoralle.
der Irrgarten, Irrhain, das Labyrinth, die verſchlungenen
das Irrgeſtirn, der Irrſtern, Wandelſtern, Planet, Komet.
Irrgläubig, adj. falſchgläubig, heterodox, ketzeriſch, verkehrt.
die Irrgläubigkeit, der Irrglaube, die Ketzerei, Heterodoxie.
Irrherzig, adj. leicht irrend, unverſätzlich irrend, verwirrt.
Irridiren, auslachen, verlachen, verhöhnen, verſpotten.
Irrig, unrichtig, fehlerhaft, ungegründet, falſch, unwahr, irr-
Irrigation, Anfeuchtung, Bewäſſerung, -ſprengung. [thümlich.
die Irriſion, das Auslachen, die Verhöhnung, Verſpottung.
die Irritabilität, die Reizbarkeit, Erregbarkeit, Entzündbar-
Irritabel, reizbar, erregbar, empfindlich, leicht zürnend. [keit.
die Irritation, die Erregung, die Reizung, die Entrüſtung.
das Irritament, das Reizmittel, der Antrieb. [wahnwitzig.
Irrköpfig, irrkreiſend, verwirrt, excentriſch, ſchwindlicht,
Irritiren, erregen, reizen, aufbringen, erzürnen, böſe machen.

Irrkreiſen, i. in der Irre herumlaufen, -ſchweifen, umherirren.
das Irrlehen, die Anwartſchaft auf das erſte beſte eröffnete
Irrlehrig, heterodox, ketzeriſch, irrgläubig, wahngläubig. [Lehen.
das Irrlicht, Irrwiſch, Feuermännchen, Fuchtelmann, Hexen-
tanz, Tückebot, Elflicht, leuchtender Dunſt; eine Art Schwär-
mer; die irrige Lehre, falſche Aufklärung. [unſtät leuchten.
Irrlichtern, i. wie ein Irrlicht flattern, umherſchwanken,
Irroboriren, t. verſtärken. Irrogiren, auferlegen.
die Irroration, die Bethauung, die Benetzung, Beſprengung.
das Irrſal, der Irrthum, das Irrige. der Irrſtern, Komet.
Irrſam, adj. leicht irrend, irrherzig, leicht zu verwirren.
Irrſinnig, adj. wahnſinnig, wahnwitzig, toll, irrköpfig.
der Irrthum (lerida) pl. Irrthümer, das Verſehen, der Feh-
ler, die Verirrung, die Unwahrheit, die falſche Angabe.
die Irrung, der Irrthum, das Mißverſtändniß, der Streit, die
Entzweiung, die Meinungsverſchiedenheit. [einverſtanden.
Irrungslos, adj. irrthumsfrei, fehlerfrei; adv. friedlich,
die Irruption, der Einfall, Einbruch, Eingriff, die Invaſion.
Irrumpiren, einfallen, -dringen, -drechen. [od. Vertauſchung.
die Irrverwechſelung, aus -thum entſpringende Verwechſelung
der Irrwahn, Wahnglaube, die fixe Idee, falſche Grundanſicht.
der Irrwiſch, das Irrlicht; der Schweifling, Flatterer, der
der Irtenmeiſter, Handwerksmirth. [ephemere Schriftſteller.
die Irte, Uerte, ſd., Wirte, Wirthslohn, Zeche; die Wirthſchaft,
der Irtengeſell, der Altgeſell, Obergeſell. [das Wirthshaus.
die Iſabelle, e. blaßgelbe Porzellanſchnecke. die Iſabellfarbe,
die Iſagoge, Einleitung, -führung. [e. bräunlichgelbe Farbe.
Iſabellfarbig, —farben, gelblich weiß, bräunlich gelb, blaß-
gelb, erdfahl. Iſagogiſch, einleitend. [Propädeutik.
die Iſagogik, Einleitungskunſt, die einleitende Wiſſenſchaft,
das Iſagogicum, Eintrittsgeld. Iſarithmiſch, gleichzahlig.
der Iſel, ſd., der Dung, Taugeldung, Tannennadelmiſt; Abtritt.
der Iſegrimm, Wolf in der Fabel; der Griesgram, Murrkopf,
der Iſenbart, ſd.. b. Eisvogel; roſtfarbige Birne. [Brummbär.
der Iſengrind, Iſengrimm, ſd., das Feldzeichen der Züricher
Schlächter, ein halber Löwe; der Greif, der Greifgeier.
der Iſer, ſd., die Aeſche, ein Fiſch im 2ten Jahre. [Muhamds.
der Islam, der Islamismus, der rechte Glaube, die Lehre
Iſochroniſch, gleichzeitig, gleichwährend, gleichdauernd.
der Iſochronismus, die Gleichzeitigkeit, die Gleichdauer.
die Iſodynamie, Gleichkräftigkeit, Gleichgeltung. [Gleicheck
Iſodynamiſch, gleichkräftig, gleichbedeutend. das Iſogon
Iſogoniſch, gleicheckig, -winklig. Iſographiſch, ebenzeichnend
Iſoliren, t. abſondern, vereinzeln, friſtellen. [flachgezeichnet.
Iſolirt, freiſtehend, einzeln, einſam, abgeſchieden, abgeſondert.
die Iſolirung, -lation, Abſonderung, Vereinzelung, -ſamung.
der Iſolator, d. Iſolatorium, d. Iſolirſtuhl, Abſonderungs—.
die Iſomerie, die Gleichtheilung, die Zurückführung auf gleiche
Iſomeriſch, gleichtheilig, gleichgetheilt, -nennerig. [Nenner.
die Iſometrie, die Meſſung nach gleichen Theilen. [geſtaltig.
Iſometriſch, gleichmeſſend, -gedehnt. Iſomorphiſch, gleich-
der Iſomorphismus, die Gleichheit d. Geſtalt, äußere Gleichh.
die Iſonomie, die Geſetzgleichheit, Gleichheit vor dem Geſetze.
Iſonomiſch, gleichgeſetzig, -geſtellt. [würziges Gartengewächs.
der Iſop (hyſop) der Eſopen, Eisewig, Iſpen, ein heilſames
das Iſopenöl. weißgelbes flüchtiges aus d. Iſop gewonnenes Oel.
Iſoperimetriſch, gleichumkreiſig, gleichweit. [gerlichgleich.
das Iſopleuron, die gleichſeitige Figur. Iſopolitiſch, bür-
Iſopſephiſche Verſe, deren Buchſtaben als Ziffern dieſelbe Zahl
d. Iſoſthenie, Gleichkräftigkeit. -thermiſch, gleichwarm. [bilden.
Iſotoniſch, gleichtönend, -lautend; gleichgedehnt, -geſpannt.
der Iſthmus, eine Landenge, Erdenge zwiſchen zwei Meeren.
der Itacismus, die neugriechiſche von Reuchlin angenommene
Ausſprache des altgriechiſchen η, ει u. οι wie i, υ wie ü ꝛc.
der Itacolumit, Gelenkquarz, biegſamer Sandſtein.
der Italiäner, Italiener, Italier, der Wälſchländer, Ein-
Italiäniſch, italirniſch, italiſch, wälſch. [wohner Italiens
Item, adv. gleichfalls, desgleichen, ferner, auch, imgleichen.
die Iteration, die Wiederholung. Iterativ, wiederholend
das Iterativum, das Wiederholungs- oder Verösterungswort.
Iteriren, t. wiederholen, veröstern, häufen. [Reiſebericht.
das Itinerarium, das Reiſebuch, die Reiſebeſchreibung, der
Itzo, itzt, itzunder, adv. jetzt, heut zu Tage, nunmehr, anjetzt.
die Ixia, Ixie, Zierpflanze mit Zwiebelwurzeln; Krampfader.
die Ixore, e. Strauchgewächs aus Oſtindien. der Izari, mor-
die Izaries, baumwollene oſtind. Zeuge. [genländiſche Krapp.
die Izelotte, türkiſche Silbermünze, etwas über 1 Gulden werth.

Ja (ta, ta) adv. freilich, ſo iſt es, doch, ſogar, ſelbſt.
der Jaa Baſchi, türkiſcher Hauptmann, Aufſeher des Fußvolkes.
Jabeln, ſd., i. jammern, erbärmlich klagen, winſeln. [amerika.
der Jabiru, ein dem Reiher ähnlicher Sumpfvogel in Süd-
der Jabot, der Taubenkropf, der Buſenſtreif, die Bruſtkraufe,
der Jabruder, ud., der Jaherr, Nachſprecher. [Hemdkraufe.
der Jacana, ein Waſſerhuhn in Weſtindien, ein Sumpfvogel.
der Jacapa, Silberſchnabel, die Rothbruſtamſel in Weſtindien.
Jacent, adj. liegend, verlaſſen, erblos, herrenlos, vacant.
Jach, adj. jäh, jählings, ſchnell, plötzlich, hitzig. [herumlaufen.
Jachtern, i. jachern, juchtern, lärmend umherſpringen, lachend
die Jacht, das Jagdſchiff, Rennſchiff, der Schnellſegler. [taufe.
die Jachtaufe, ſd., Nothtaufe, Noran-, Haustaufe, Hebammen-
der Jachmack, das Kopf- und Halstuch der Frauen im Orient.
die Jacke, der Wams, das Bruſttuch, Futterhemd, der Spenzer,
das Leibchen; die Schaube, der Kittel, der Jodbel, die Joppe.
das und der Jackel, ſd., ein ausgeſtopfter Peranz, der große
Schmiedehammer; e. großer bauchiger Krug. [fahren, -junkern.
Jackern, juckern, ſchuckeln, ſchaukeln, jächen, jagen, ſpielen, herum-
Jäcken, t. bejacken, mit einer Jacke bekleiden, bewamſen.
der Jackhals, eine Art morgenländiſcher Füchſe. [heitskrafer.
der Jaco, der aſchgraue Papagei. der Jacobiner, der Frei-
Jacobiniſch, freiheits- und gleichheitsſüchtig, freiheitswüthig.
der Jacobinismus, die Freiheitsſucht, die Freiheitswuth.
die Jactanz, das Brüſten, d. Ruhmredigkeit, Prahlerei. [wälzen.
die Jactation, Jactigation, das Umherwerfen, Hin- u. Her-
Jactiren, t. umherwerfen, rütteln; prahlen, großſprechen.
die Jactur, Auswerfung, der Verluſt, die Einbuße, der Abgang.
das Jaculatorium, Stoßgebet, der Ausruf, das Zetergeſchrei.
der Jade, Nephrit, Nierenſtein, Bitterſtein, e. lauchgrüner Talk.
die Jagd (tagida) das Jagen, die Verfolgung; Erlegung; der
Lärm, Zank, Streit; die Jägerei, Jagdkunſt, der Jagdbezirk.
das Jagdamt, der -anzug, die -bahn, der -bauer, -bediente, -be-
zirk, die -brücke, der -dienſt, das -eiſen, die -equipage, -flinte,
-flur, der -frevel, die -frohne, der -fröhner, das -gehäge,
-geld, -geräth, die -gerechtigkeit, -geſchichte, das -geſchoß,
-geſchrei, -gezelt, -gezeug, die -gränze, das -handwerk, -haus,
der -hund, -hut, -junker, die -kanzlei, das -kleid, der -knabe,
-kreis, das -lager, -leben, die -leute, -lockung, -luſt, das
-meſſer, -netz, die -ordnung, der -page, das -pferd, der -poſten,
das -pulver, der -rath, das -recht, -regal, der -reiter, -rie-
mer, -ritt, das -rohr, der -ruf, die -ſache, der -ſattel, -ſattler,
die -ſäule, das -ſchloß, der -ſchmied, -ſchneider, -ſchreiber,
-ſpieß, der -ſtock, der -ſtrick, das -ſtück, der -tag. die -taſche,

das ‑tuch, die ‑uhr, der ‑wagen, das ‑weſen, die ‑zeit, das ‑zeit, ‑zeug, der ‑zug: — d. zur Jagd oder zum Jagdweſen gehörigr, gebrauchte, verwendete, die Jagd betreffende Amt, Ander Jagdapfel, einr Art wohlſchmeckender Aepfel. [zug u. ſ. w.
Jagdbar, zur Jagd geeignet, z. B. ein achtendiger Hieſch.
die Jagdbarkeit, Angemeſſenheit zur Jagd; Jagdgerechtigkrit.
der Jagdbolzen, keilförmiger Holznagrl beim Schiffbaue.
die Jagdfolge, Verbindlichkeit zue Jagdhülfe; Verfolgung auf
Jagdgerecht, adj. in der Jägerei erfahren. [fremdrs Revier.
die Jagdgöttinn, die Göttinn der Jagd, Diana. [Spürhunde.
das Jagdhalsband, der Halseiemend. Büeſch‑, Wind‑, Hetz‑u.
der Jagdhandwerker, füe Jäger arbeitendr Handwerker z. B.
Jagdriemer, Jagdſattler, Jagdſchmied, ‑ſchneider, ‑wagner.
das Jagdhlef, der Hief oder Stoß in das Jagdhorn. [Jagdzink.
das Jagdhorn, Flügrlhoen, Hiefhorn, Rüdrnhoen, Wald‑, der
Jagdkundig, adj jagdgerecht, Jägerei kundig. [Weidemeſſer.
die Jagdlockung, e. lockender Ruf auf d. Jagd. das Jagdmeſſer,
das Jagdnetz, das Hirſchnetz, Sauuetz, Wolfsnetz, Jagdgarn.
der Jagdordrn, der Jägerordeu, der Hubrtsorden in Sachſea.
Jagdrechelich, z. Jagdrechte gehörig, auf d. Jagdrechte beruhend.
das Jagdrrgal, die d. Regierung voebehaltene Jagdgerechtigkeit.
die Jagdſaule, die Hägeſäule, Grünſäule eines Jagdgehäges.
der Jagdteufel, nd., ein kleines Srgel am Flaggenſtocke.
die Jagdtaſche, Jägertaſche, Weidetaſche, der Büchſrnranzra.
Jagen (imeon, ingou) i. jach gehen, jachen, ſich ſchnell bewegen,
fliegen, eilen, ſprengen, galoppiren; t. trriben, verfolgen, ſcheuchen.
das Jagen, die Jagd, die Suche, der umſtellte Waldplatz.
die Jagensrundung, der Bogen drs in Jagrn geſtellten Zeuges.
der Jager, d. ‑gende; die kleine Jacht, die Klüſer, Hukrr, Kufen.
der Jäger, der Weidmann, der Jagdkundigr, der Jagdbediente,
der zur hohen Jagd Beſtellte. [durſche, daraus Jägerlehrling.
der Jagerburſche, zuerſt Jägerjunge, Hundejunge, duan Lehr‑
die Jagerei, das wiederholte zwecklose Jagen, das Gejagr.
die Jägerei, das Weidwerk, dir Kunſt und das Wiſſen des Jägers; die Jagddedienten, der Weidhaufen; die Jägerwohnung.
das Jägergarn, ‑geſchoß, ‑hans, ‑horn, ‑kleid, der ‑knecht, dir
‑kunſt, der ‑mantel, die ‑rnſtung: — d. zur Jagd und Jägerei
das Jägerkraut, Ranunculus ficaria L. [gehöeige Garn ꝛc.
Jägeriſch, adj. jägerlich, jagerartig, jägermäßig, jagdgemäß.
dee Jägermantel, der baute gewölkte Mantel, e. Kammmuſchel.
Jägermäßig, jägeriſch, nach Jägerſitte, e. Jäger gehäheud.
der Jagermeiſter, ein vornehmer Jagddrdienter, Jagdvorſteher.
der Jägerorden, Jagd‑. die Jagerſprache, Kunſt‑der Jägee.
das Jagerrecht, die Jägergebühr, das Schießgeld, der Jagd‑
lohn, der Antheil am Wilde; das Weidrmeſſer, Strafe für
das Jagerſtuck, der Jungfernbratea. [Jagdſprachfehler.
dee Jagerſtock, eiſenbeſchlagener Stock zu ritterlicher Wertheidir Jagrrtaſche, Jagd‑; e. dosenartige Kammmuſchel. [digung.
das Jagerzeug, rnſtung, Hornreſſel, Hieſchfanger mit Gurt.
der Jagetroß, ein Aſchaftiges Schiffetau zum Schirppen.
der Jageteufel, dus Johanniskraut. [der amerikaniſche Tiger.
die Jagleine, Jagrleine, nd., das Ernkſeil, Leit‑. d. Jaguar,
Jäh (nah) adj. jach, jagend, ſchnell, hitzig, plötzlich, unvermuthet, unbedachtſam, überrilt, heftig; gäh, ſteil; ſchroff, abſchüſſig, ſtotzig, ſd., prallig, dontegig. [der Stoß, Stutz, ſd.
die Jähe, Schnelligkeit, Hitzr, Ueberrilung; der ſteile Abhang,
Jahen, jehen, ſd., reden, ſprechra, bekennen, bejahea, beichten.
der Jaherr, ‑bruder, Gnadder, Zunicker, Beiſtimmer. [blicklich.
Jählig, ‑lling, ‑lings, adv. plötzlich, unvermuthet, ſteil, augender Jahn, John, der Gang, welchen der Schnitter hinter ſich
läßt; rine Weinberge‑Eintheilung; eine Reihe Buſchholz,
Kamm, Zahl, Steich; ein Landſtreifen, ein Abſchnitt.
der Jahnauf, Jappauf, nd., der Maulaffr, Gienaffe, ſd.
Jahnen, hojanru, nd., jähnen, klaffen, maulaffen. der Jahn‑
Jahnweiſe, gangweiſe, reihen‑. [hauer, Johu‑, Buſchholz‑.
das Jahr (iur) die Kehr, Wiederkehe der Ernte, der Herbſt;
der Jahrsring im Holze, der Jahrwuchs. [chee Rückzahlung.
die Jahranleihe, die Annuität, Anleihe zu theilweiſer jährli‑
die Jahrarbeit, das Peobejahe; die juhewriſe veedungene A.
dir Jahrarbeiter, Jahrgeſell; auf ein J. verdungenrr Arbeiter.
das Jahrbegängniß, dir Jahrfeier, das Jahresfeſt, die ‑kehr.
das Jahrbuch, der Almanach, Kalender, die Chronik, pl. die
Annalen, das Geſchichtsbuch, der Jahresbericht. [kenſchreiber.
der Jahrbuchſchreiber, Geſchichtſchreiber, Annaliſt, Chroniſch Jahren, jähren, ein Jahr werden, ein Jahr her ſeyn.
Jahresalt, adj. einjährig, ein Jahr alt. [die Anniverſarien
die Jahresfeier, das Neujahrsfeſt, Jahresfeſt, die Jahrfeier,
die Jahresfolge, die Folgr der Jahre, Zeitfolgr, Zeitrechnung,
Chronologie, Grſchichtsfolgr. [1 Jahr 6 Wochen 3 Tage.
die Jahresfriſt, Jahresdauer, Jahresʒeit; die ſachſiſche —,
der Jahrestag, ‑wechſel, ‑feſt, d. jährlichr Tag, Wechſel u. Feſt.
die Jahrfeier, das ‑feſt, der ‑gang, das ‑gedächtniß, ‑gerichte,
‑grwächs, der ‑lohn, ‑markt, die ‑pacht, ‑rechnaag, ‑rente,
der ‑ſchuß, dee ‑wuchs, die ‑zeit: — d. jährliche, jährlich wiedas Jahrfeld, jährlich beſtelltes F., Gartrnfeld. [derheltrFeier ꝛc.
das Jahrfünf, ‑zehend, ‑fünfzig, ‑hundert, ‑tauſend, der Zeitdas Jahrfünf, das Quinquennium, Lustrum. [raum von 5 ꝛc. J.
dir Jahrgebung, die Altersertaſſung, Mündigkeitserklärung.
das u. der Jahrgehalt, das Jahrgeld, die Penſion, Jahreslohu.
der Jahrgeſell, der jahewriſe verdungene, in Jahraeit ſtedas Jahrhundert, das Seculum, die Zeit. [hendr Geſtll.
—jährig, adj. —Jahee habend odee dauernd, z. B. ein—,
zwei—, halb—, viertel—, miader—, voll—.
Jahrig, 1 J. alt, oder her, volljäheig, ferig. [lenteäger in Halle.
der Jahrknecht, der auf ein Jahr verdungene Knecht; Sooder Jahrkönig, Schützrnkönig, Vogelköuig, Scheiben‑König.
Jährlich, adj. alle Jahee einmal geſchehend oder fällig.
der Jährling, e. einjähriges Thier, Jährlingsbock, ‑hammel ꝛc.
dir Jahrreihe, rine Reihe von Jahren, Jahrfolge, ‑verlauf.
der Jahrſchneider, ‑geſell in ſeinem letzten Geſellenjahre.
dir Jahrſchaar, nd., Reihe von Jahren, Jahrtermin, Jahrfriſt, das Jahrmaal, Veit, Friſt. [ſpruches nach einem Jahrr.
das Jahrsfall, das Aufhören oder Eintreten eines Rechtsander Jahrstag, dee jährliche Feſttag, Neujahrstag, Jahresfeier.
das Jahrſtück, das erſte Werk in drn Salzkothen. [nate.
das Jahrsviertel, das Quartal, das Vierteljahr, drei Mode Jahrsvierteljeag, Quatembertag. [Herbſt und Winter.
die Jahreszeit, der Jahrsabſchnitt; pl. Frühling, Sommee
das Jahrtauſend, ein Zeitraum von 1000 Jahrrn. [Klaftern
die Jahrte, Gerte, Ruthe, Gurte, Gürtel; Längenmaß von 2
die Jahruhr, jährlich rinmal aufzuziehende Uhr, r. Pendeluhr.
das Jahrvier, das Quadriennium, die Olympiadr. [Allmende, ſd.
die Jahrweide, die Gmeintrift, Koppelhut, Gemeinatzung, dir
dir Jahrwoche, e. Zeitraum von 70 J. im Propheten Daniel.
der Jahrwuchs, Jahrſchuß, der Loden, Jahrziekel, Jahrring,
die Jahrzahl, Zeitrechnungs‑, Jahresangabe. [Jahrgewächs.
der Jahrzahlvers, das Chronoſtichon, Chronogramm, Zahld. Jahrzehend, Decennium, Zeit v. 10 J. [buchſtubeninſchrift.
die Jahrzeit, ſd., jährliches Meßopfer für e. Verſtorbenen, das
der Jahrzirkel, ‑ring, ‑kreis, ‑wuchs, Holzeing. [Todtenmahl.
dir Jahrtaufe, ſd. Nothtaufe. [nd., das Aufbrauſen, Zornwuth.
der Jähzorn, Jach‑, Gach‑, dir Gachmüthigkeit, ſd., Haſtigkeit,
Jähzornig, adj. gachmüthig, gächſtützig, ſd., haſtig, nd., aufbrauſend, auffahrend, zornwüthig, halspelig, übereilt. [Hyäne.
der Jakal, Schakal, der Goldwolf, das Grabthier, eine Art
die Jakobinermütze, die rothe Freiheitsmütze.

der Jakobiner, s. Jacobiner. [eine Christensecte in Aegypten.
der Jakobit, -kobsbruder, Pilger zum Grabe des hl. Jakob;
der Jakobsapfel, die größere im Septembee reifende Erdäpfel-
die Jakobsbirne, eine um Jakobi reifende Birnenart. [gattung.
die Jakobsblume, das Jakobskraut, Krötenkraut, Aschkraut,
die Kreuzpflanze mit strahliger Krone. [zu drängenden Fische.
die Jakobsfische, die am Jakobstage von Fischern als Gescheal
das Jakobskraut, -blume; e. afrikanische Staude. [Hohllauch.
der Jakobslauch, die -zwiebel, der gegen Jakobi ausgegrabene
die Jakobslilie, -narcisse, Zwiebelgewächs mit Purpurblumen.
die Jakobsmuschel, Kammmuschel, Strahlmuschel, das dem
Apostel Jakob beigelegte Sinnbild der Seereisen. [nien.
der Jakobsorden, ein reichee geistlicher Ritterorden in Spa-
der Jakobsstab, Pilgerstab mit 2 Knöpfen; der holländische
Gradbogen; der Gürtel des Orion, der Schwan.
die Jakobsstraße, die Milchstraße.
der Jakobstag, Gedächtnißtag des Apostels Jacob im Julius.
die Jacobswiese, die nur einmal um Jacobi gehauene Wiese.
die Jakobszwiebel, der Jacobslauch, die -zolle. [lappenwinde.
die Jalappe, Jalappenwurzel, die abführende Wurzel der Ja-
Jalfern, jalpern, i. gelfern, heulen, schreien, winseln, galpen.
Jalge, Jölle; Holke, dee Hulk, eine Art Luftschiff. [fähnchen.
der Jalon, der Meßstock, Absteckpfahl, das Maalzeichen, Richt-
der Jalonneur, der Richtfähnchenträger, der Flügelsmann.
Jalonniren, abstecken, mit Meßstöcken bezeichnen, abtheilen.
die Jalousie, Eifersucht, Scheel-, der Neid, die Eifersüchtelei,
die Jalousietaube, Steintaube. [Mißgunst, pl. das Fenstergitter.
Jalour, adj. eifersüchtig, scheelsüchtig, neidisch, mißgünstig.
der Jamaikapfeffer, jamaischer Pfeffer, Piment, Nelkenpfeffer.
der Jambage, die Grundmauer; die Thür- und Fensterpfosten.
die Jambea, das breite krumme spitze Gürtelmesser der Türken.
die Jamben, s. -bus. die Jambette, d. Taschenmesser; Beinpelz.
die Jambolane, eine schlehenähnliche indische Baumfrucht.
der Jambus, Jambe, Steiger, Schleuderer, kurzlanger Vers-
der Jamerlonk, türkischee Mantel. [fuß (⏑–); pl. Jamben.
der Jambusenbaum, austral. B. mit lieblicher Steinfrucht.
der Jammer (immae, iaffida) das Wimmern, Wehklagen, La-
mentiren, der Kummer, Gram, Harm; das Elend, die Trübsal,
die Noth, Drangsal; die Fallsucht, Epilepsie, das Stürzen des
Viehes; das Bedauern, das Mitleid, das Erbarmen.
der Jammeranblick, die -au, das -bild, der -blick, -brief, das
-gebet, -geheul, der -gesang, das -geschäft, -geschick, -geschrei,
-gesicht, die -gestalt, das -gestöhn, -gewinsel, -haus, -leben,
-lied, der -mensch, die -öde, der -ruf, das -schicksal, der -stand,
die -stimme, der -tag, das -thal, der -tod, -ton, die -welt, das
-woet, die -zeit: — d. jämmerliche, jammervolle, klägliche
Anblick, An, Bild u. s. w. [adj. anglücksvoll, verhängnißvoll.
Jammerbleich, kummer-, gramentstellt. Jammerbringend,
Jammerbelastet, adj. v. Kummer gebeugt, v. Elend gedrückt.
Jammererfüllt, jammervoll, kummervoll, elend. [krank.
Jammerkrank, adj. vor Kummer krank, kummergebeugt, gram-
Jämmerlich, adj. kläglich, traurig, elend, erbärmlich, bemit-
, leidenswerth, miserabel, kümmerlich. [heit, Kümmerlichkeit.
die Jämmerlichkeit, Elendig-, Eedärmlich-, Engherzig-, Feig-
Jammermüde, adj. hundsmüde, zum Sterben matt, vom
Jammer ermüdet, gebeugt, grambelastet. [dauern, erbarmen.
Jammern (huoffan) t. wimmern, sich bekümmern, winseln; t.
die Jammernacht, Elendenacht, die in Jammer verlebte Nacht.
Jammernswürdig, adj. bejammernswerth, beklagenswerth,
Jamolig, sd., adj. kläglich. [bemitleidenswerth, erbarmungs-.
Jammervoll, kläglich, elend, unglücklich, mitleidenswerth, er-
der Jamseler, Winseler, immee Klagende. Jammerer. [bärmlich.
Jamseln, sd., i. unaufhörlich jammern und stöhnen.
das Janein, Schwanken zwischen Ja und Nein. Janen, nb.,
Jangsen, sd., i. jasten, hasten, eilen, rennen. [i. gähnen.
der Janhagel, der Pöbel, die Volksheft, großer Haufe, gemeines
Jähnisch, nd. kränklich aussehend, i. Gähnen geneigt, matt. [Volk.
der Janitor, Thürhüter, Pförtner, Portier, der wilde Mann.
der Janitschar, ein türkischer Fußknecht. [helfern, lechzen.
Janken, i. jammern, winseln, wehklagen, heulen, weinen,
die Janitschaeenmusik, das Türkenspiel, türkische Feldmusik.
der Janken, Deckel des Schmelztigels im Messingofen; sd. Kan-
Japaniren, t. nach japanischer Art malen. [letrock, Prediger-.
der Jankenhaken, eiserner Haken, den Janken zu richten.
der Jänner, Jenner, Januar, der Januamonat, der erste
Monat im Jahre. [öffnen, gaffen, klaffen, aufstehen, kapen, nd.
Japen, jappen, nb., happen, schnappen, athmen, den Mund
der Jargon, das Gerede, Geschwätz, die schlechte Mundart, das
Gekauder, Kauderwälsch, Rothwälsch, Sprachgemenge; der
Afterstrahlstein, Hyazinthfluß, e. Glasfluß. [zum Käsemachen.
der Järb, Käsjärb, sd., der Kästring, die Kässchärpe, die Form
die Jarretière, das Strumpfband, Kniedand, das Hosenband.
der Järter, ein schmaler dünner der Jalse ähnlicher Fisch.
dee Jaschmack, der türkische Frauenschleier. [Brat-, ein Fluß.
die Jaise, Jaisen, Göse, Jise, Jesus, Jesitz, Gängling, Gangfisch,
der Jasmin, der Schesmin, ein ostindisches roth und geld blü-
hendes Strauchgewächs, der wohlriechende Pfeifenstrauch.
die Jasminblühte. d. -blatt, die -laube, das -öl, der Straach ꝛc.
Jasminbeschattet, von -sträuchen beschattet, mit J. überwölbt.
der Jäscht, sd., Gäscht, Gischt, Schaum, Oberbefen, Geist, nd.
Jasen, sd., i. gäschen, gischen, ausfließen, gähren, eitern.
der Jaspachat, Jaspisachat, mit Achat vermengter Jaspis.
Jaspiren, t. jaspisartig zeichnen, sprengeln, marmoriren.
der Jassen, sd., ein mittelmäßig großes Schiff, Jacht. [Kiesel.
der Jaspis, ein glasaetiger undurchsichtiger ein- u. vielfarbiger
der u. die Jast, sd., die Hast, die Hastigkeit, Jachheit, Raschheit,
Uebereilung, das Aufbeausen, das Aufgähren, der Jäscht.
der Jäst, sd., das Abgeschabte, Unreine v. Käse. Jäten, gäten.
Jasten, sd., i. gesticuliren, sich gewaltig eifrig anstellen.
das Jauch, Jauchart, Jauchert, der Juchart, das Jach,
Jench, das Joch, Jück, Jack, nd., Morgen Landes, Fläche von
40,000 Geviertschuhen. [das Seifenwasser, nd. Jüch, Juche.
die Jauche, Gauche, Gülle, sd., das Mistwassee, die Grundsuppe,
Jäuchen, sd., t. scheuchen, forttreiben, -schicken, jagen. [scherien.
Jauchzen (uuhtzan) juchzen, juchen, frohlocken, vor Freude
der Jauchzer, der Frohlocker; das Juchen. [lächzen, winseln.
Jaueln, jaulen, i. heulen, jölen, jauern, jaazen, wehklagen,
Jauken, sd., jagen, stark antreiben, tummeln, gaukeln.
der Jauner, Gauner. die Jäuse, sd., Gentiana centaurium.
die Jausen, sd., das Zwischenmahl, Frühstück, Abendessen; das
Nachmittagsschläfchen, Erholungsstundr, Schnauf-. [nun ja.
Je (iu, giu, io) adv. immer, jemals, irgend einmal, jedesmal; ei,
das Jawort, die Einwilligung, Versprechen, Zusicherung, -sagr.
Je, Jemi, Jemine, Jederdi, Jes, nd, interj. Herr Jesus!
der Jeck, sd., der Bachfink. Jedennoch, conj. dennoch.
Jedenfalls, auf jedern Fall, allfällig; sd., gewiß, unstreitig, immer.
Jeder (ëlihuuedarrr) e. jeder, alle, sämmtliche, jedweder, jeg-
Jederhand, -lei, adj. allerhand, allerlei, von jeder Art. [licher.
Jedermann (mannolih) pron. ein jeder, alle, die ganze Welt,
männiglich, jedermänniglich, jedweder, jeglicher. [telwender.
der Jedermannsfreund, Allmannsfreund, Achselträger, Man-
die Jedermannsherrschaft, die Anarchie, die Gesetzlosigkeit.
die Jedermannshure, die Allerweltshure. die Gassenhaee.
Jederzeit, adv. allezeit, immer, zu aller Zeit, zu jeder Zeit.
Jedoch (tedaz) conj. doch, aber, dagegen, hingegen, dennech,
dessenungeachtet, nichts destoweniger, aber doch, jedennoch.

Jedesmal, immer, ohne Ausnahme. Jedesmalig, jedenfallſig.
Jedweder, pron. jeglicher, e. jeder, alle. die Jejunität, Nüchtern-
Jejun, nüchtern, mager, ſeicht, abgeſchmackt. [heit, Seichtigkeit.
das Jelängerjelieber, Geißblatt, die Speckliſe, das Bitter-
ſüß, der Nachtſchatten, Solanum dulcamara Linn.
Jehen, ſd., jahen, bejahen, ſagen, behaupten, geſtehen, beichten.
die Jelle, Gelle, Gölle, Scholle, Hulke, Lichterſchiff, Galeere.
Jeken, ſd., i. ſchreien, laut rufen; quieken, quaken. [iegend einmal.
Jemals, adv. jegend einmal, wohl eher, zu irgend einer Zeit.
Jemand (ieman) ein Mann, ein Menſch, einer, ein Gewiſſer.
Jener, der dort, der da, der jenſeits, der bei die od. ihm; künftig.
Jenerlei, adj. von jener Art. der Jenner, ſ. Jänner.
der Jenever, nd., Wachholderbranntwein. Jenig, nd., einiger,
Jenigerlei, einiger-, einiges, von iegend e. Art. [einer, jemand.
Jenſeit, prp. jenſeits, adv. (ſtedanan) auf jener Seite, auf
der andern Seite, drüben, im ewigen Leben, nach dem Tode.
Jenſeitig, adj. auf jener Seite, drüben geſchehend od. befindlich.
die Jenſerwurz, Jenzene, ſd., der Enzian, Enzianbranntwein.
der Jerbon, Springhaſe, Erdhaſe, Springer, die Beegmaus.
die Jeremiade, das Klagelied, der Jammergeſang, d. Wehklage.
die Jerichoroſe, die Roſe von Jericho, e. ſtaudenähnlicher Pilz
die Jernſalemsartiſchocke, die Erd-. [ſchwamm aus Paläſtina.
die Jeruſalemsblume, ein Name der brennenden Liebe. [art.
das Jeruſalemskorn, der ägyptiſche Roggen, eine Getreide-
die Jeruſalemsſalbei, die unächte Salbei. [Geſellſchaft Jeſu.
die Jeſuiten, Loyoliſten, ein urſprünglich ſpan. Mönchsorden,
Jeſelen, ſd. i. in einem fort klagen, jammern, herzjeſuſen.
der Jeſuitismus, -terei, Leben u. Grundſätze d. Jeſuitenordens.
das Jeſuitenkloſter, der -orden, -ſchule, Kloſter ꝛc. d. Jeſuiten.
das Jeſuiter-Räuſchlein, ſd., mehr als ein Spitzlein, und
der Jeſmin, ſ. Jasmin. [weniger als ein Kapuzinerrauſch.
die Jeſuschriſtuswurzel, die Wurzel des Adlerfarnkrauts.
der Jeton, d. Rechenpfennig, Zahl—, Spiel—, Schaupfennig.
Jetzig, adj. jetzt geſchehend od. vorhanden. [genblick, jetzund. -er.
Jetzt, itzt, jetzo, adv. nun, nunmehr, heut zu Tage, dieſen Au-
das Jeu, das Spiel, der Scherz, der Jucks, Jig, das Tänzchen.
Jeweilig, adj. jedesmalig, allfällig, etwanig, bisweilig.
Jewelch, nd., pron. jeglich, etlich, einiger, etwelcher. [Walzer.
der Jig, engl., ein leichter, hüpfender Tanz, Dreher, Hopſer,
das Jichten, ſd., das Jucken. das Jidder, das Gitter, nd.,
Jiddern, nd., i. entern, ein ſtarkes Enter bekommen. [das Enter.
Jilſchen, nd., winſeln, jelpen, jalpen, heulen, ſölen. [Spezialthaler.
der Joachimsthaler, alter z. Joachimsthal i. Böhmen geprägter
die Joaillerie, die Juwelierkunſt, der Juwelenhandel.
der Joailler, der Juwelier, Juwelenhändler, Juwelenkünſtler.
der Jobber, engl., Mäkler, Unterhändler, Marktheifer, Wucherer.
das Jobchen, nd., die Kontuſche, d. Spenzer, eine Weiberjacke.
Jobenam, nd., obenan, namentlich, vornehm., inſonderheit.
das Joch (loch, glachel) die Höhe, die obere Verbindung, der
Querriegel zum Anſpannen, der Deuck, die Laſt, die Knecht-
ſchaft, Dienſtbarkeit, das zuſammengejochte Paar; d. Juchart,
Jauch, ein Morgen Landes; der Gebirgsgrat; der Beſtückendock.
das Jochbein, der untere Schläfenknochen unter dem Auge.
Jochbeladen, adj. hart bedrückt, geknechtet, dienſtbar, leibeigen.
der Jochbogen, das Wangenbein. die Jochbrücke, auf Jo-
Jochen, t. anſpannen, bedrücken. [chen ruhende Brücke.
der Jochhelm, -halm, ſd., d. ledrene Jochriemen der Zugochſen.
der Jochgeier, Gemſen- auf hohen Gebirgen. der Jochfiſch,
Jochlos, adj. entjocht, befreit, entbunden, erlöſt. [Hammerfiſch.
der Jochochſe, Zugochſe. der Jochpfahl, der Beſtückpfahl.
die Jochrebe, die Laubenrebe, an Querſtangen rankende Rebe.
das Jochſeil, das Zugſeil, die Feſſel, die Bande, die Leine.
der Jochſtier, Zugſtier, Jochochſe, das Jochrind, das Zugvieh.
der Jochträger, der Holm, Hulben, der Querbalken auf einem
die Jochwied, Jochweide, Jochgerte, Jochſeil. [Brückenjoche.
der Jock, nd., Scherz, die Kurzweil. Jocken, nd., i. kurzweilen,
der Jockrüſſe, Gimpel, Tropf, Pinſel, Schöps. [ſcherzweiſe lügen.
der Jockey, engl., der Vorreiter, Reitburſch, Pferdehändler.
der Jocus, der Jucks, Scherz, Spaß, die Kurzweil, die Poſſe
der Jocusſtab, Stab mit Bruſtbild, ein Sinnbild der Freude
die Jocoſa, Scherze, ſcherzhafte Dinge, Poſſen, Späße.
Jodern, ſd., i. um nichts ſcheeren, lamentieren, ſich anſtellen.
Jodeln, ſd., i. jolen, jauchzen, wild ſingen, juheien, jaulen.
die Joculatoren, die Spaßmacher, die Taſchenſpieler, Gaukler,
Jogeln, ſd., i. eilig ſeyn, haſten, jagen. [die Luſtigmacher.
Jodute! Jeduthe! Jo Dute! Ihr Deutſche! Ihr Leute! (tio-
dute, tho iodute) zur Hülfe! [apfel, der Zwergapfel.
der Johannisapfel, der Heckenapfel, Paradiesapfel, Stauden-
die Johannisbeere, Johannestraube, Ribeſel, Riebſel, Für-
witzel, Weinberl, ſd.; ſchwarze—, die Gichtbeere, Kalbeere,
Alant-, Bocksbeere, Albeſing; wilde—, Volk-, Mehlbeere.
die Johannisblume, die große Nachtliebe. [migen Harnkraute.
das Johannisblut, die polniſche Schildlaus an dem großblu-
das Johannisbrod, ſüdliche eßbare Schotenfrucht des Jo-
hannisbeerbaumes, Schotenbaumes, Heuſchreckenbaumes, das
Bockshörnlein, das Sodbrod, die Sodſchote. [feſt, Frühlings-
das Johannisfeſt, der Johannistag am 24 Juni, d. Blumen-
das Johannisfeuer, das Sonnenwendefeuer, Kräuterbüſchel-
feuer am Johannistage, die böſen Geiſter zu vertreiben.
die Johannisfliege, das Käfergeſchlecht cantharis.
das Johannisgleimchen, der Johanniskäfer. [des Tänzers.
der Johannisgroſchen, alter ſchleſiſcher G. mit dem Haupte
der Johannisgürtel, Beifuß, das Johanniskraut; der Bär-
das Johannishändchen, die Wurzel des Farnkrautes. [lapp.
das Johannisholz, der Johannisapfelbaum, Zwergapfelbaum.
der Johanniskäfer, Juniuskäfer, Beachkäfer; das Gleimchen,
Johanniswürmchen, Lichtwurm, -mücke, Sonnenwendenkäfer.
die Johanniskinder, nd., bekränzte Bauerjugend in d. J. Nacht.
das Johanniskraut, Jagetenfel, Teufelsflucht, Feldhopfen;
Coneadskraut, Mannsblut; Hartheu, Peterswurzel; Beifuß.
die Johannisliebe, e. geweihter Liebestrank am Johannistage.
die Johannisnacht, die Nacht vor dem Johannistage. [baum.
die Johannisnuß, erſt um Johannis ausſchlagender Wallnuß-
das Johannisöl, Oel aus dem gemeinen gefleckten Johannis-
der Johannisroggen, um Johannis geſäeter Roggen. [kraute.
das Johannisſchießen, ein Scheiben- oder Vogelſchießen.
der Johannisſegen, -trunk, die Weihung der Neuvermählten
am Altare durch die Johannisliebe; der Abſchiedstrunk.
der Johannistag, das Johannisfeſt, der 24. Junius.
der Johannistopf, mit Lichtern beſteckter Blumentopf.
der Johanniswedel, der Geißbart, eine Spierpflanze.
die Johannisweide, erſt nach Johannis beteilebene Weide.
die Johannistraube, die Johannisbeere. [am Johannistage.
die Johanniswethe, der Johannisſegen, -trunk, die Weinweihe
das Johanniswürmchen, der Johanniskäfer.
der Johanniter, einſt Beſchützer der Pilgerinne, dann Rhodi-
ſer- und dann Malteſerritter. [land, Janhagel im Hamburg.
John Bull, engl., Hans Voll, Muſje Ochs, der Pöbel in Eng-
der Jökel, Jökelgut, der in Zapfen angeſchoſſene Vitriol; isländ.
der Jökelkaſten, K., d. Jökelgut zu trocknen. [diſcher Eisberg
Jölen, i. jubeln, gellen, hallen, ſcheeren, plären, grölen, nd.
Joli, adj. nördlich, hübſch, artig, drollig, nett. [heulend ſingen.
der Jöllblock, e. ſcheibiger Sieblock, für e. Jölltau. [Holzſchiff.
die Jölle, Gelle, Gölle, Jelle, Jolle, flaches Schiff, breiter Kahn,
der Jonasfiſch, Hai-, Karcharias, Menſchenfreſſerhai, Jonas-.
der Jonaskürbis, Flaſchen-. der Jonathan, treue Freund.

die Jonglerie, die Gaukelei, Taſchenſpielerei, das Zauberſpiel.
der Jongleur, der Gaukler, der Poſſenreißer, Schaukler.
die Jonk, Jonke, Junke, ein chineſiſches u. oſtindiſches Schiff.
die Jonquille, die wohlriechende gelbe Narciſſe, die Zuttelroſe.
die Jope, Joppe, Jupe, nd., der Schopen, ſd., das Wams,
die Jacke, das Leibchen, der Spenzer. [natureſa hortenſia.
das Joſephskraut, Joſepherlein, ſd., die Gartenſaturei,
Joſchen, ſd., i. ſchluchzen. Joſeln, ſd., i. die Jagd lieben
der Josler, ſd., der Jagdliebhaber, Jagdfreund. [und treiben.
das Jot, der Buchſtabe Jot. [Täpfelchen, Mindeſte, Geringſte.
das Jota, griechiſche i. das Buchſtäbchen, Pünktchen, Titelchen,
die Jouiſſance, der Genuß, der Gewinn, die Freude, Benutzung.
das Joujou, das Spielzeug, das Spielwerk, das Kinderſpiel.
das Journal, das Tagebuch, die Zeitſchrift; das Handelsbuch.
Journaliſiren, in das Tagebuch eintragen. [ſchriftſchreiber.
der Journaliſt, der Tagblättler, Tageblattſchreiber, der Zeit-
das Journaliſticum, ein Leſeverein für Zeitſchriften, Journale.
die Journaliſtik, die Zeitſchriftſtellerei, das Zeitſchriftweſen.
der Journalier, d. veränderliche Menſch. [frohmüthig, fröhlich.
Jovial, jovialiſch, adj. launig, aufgeweckt, frohſinnig, heiter,
die Journaliere, die tägliche Poſt, Tagepoſt. [der Frohſinn.
die Jovialität, die Frohmüthigkeit, die Fröhlichkeit, Heiterkeit,
das Jovilabium, Darſtellung des Jupiter mit ſeinen Trabanten.
der Jubel, das Juchen, Jauchzen, Hüpfen, das Freudengeſchrei,
die laute Freude, das Frohlocken. [ihrer Hochzeit Begehende.
die Jubelbraut, -bräutigam, -paar, d. funfzigſte Jahresfeier
der Jubeldruder, die -feier, -feierlichkeit, das -feſt, die -freude,
das -gebet, der -geſang, -geſchrei, -getön, der -könig, -laut,
-lied, -meſſe, -münze, -pforte, -prediger, -prieſter, -predigt,
-rede, -ſchlag, -ſchmaus, -ſtimme, -tag, -tanz, -ton, -welt: —
d. fröhliche, feſtliche, jubelnde Bruder u. ſ. w. [Schmauſen.
die Jubelei, das übermäßige od. unpaſſende Jubeln, Frohlocken,
das Jubelfeſt, das Jubiläum, die 25ſte, 50ſte oder 100jährige
Gedächtnißfeier. [Uebelſtände abgeſtellt wurden; Ablaßjahr.
das Jubeljahr, Halljahr, jedes 50ſte Jahr, da bei den Juden alle
der Jubelgreis, ein durch ein Jubelfeſt geehrter Greis.
Jubeln, i. frohlocken, triumphiren, jauchzen, jubiliren; i. nach
50jährigem Dienſt in Ruhe ſetzen; ein Jubelfeſt feiern.
Jubelſelig, adj. jubelbeglückt, jubelentzückt, jubeltrunken, -voll.
Jubilate, der 3. Sonntag nach Oſtern. [von Jubilate an.
die Jubilatemeſſe, Jubel-, Frühlings-, Oſtermeſſe in Leipzig
das Jubiläum, Jubelfeſt, -jahr, -jahrsfeſt, Jahresfeſt, Halbjahr,
Jubiliren, ſ. Jubeln. [das Ablaßjahr, die Jubelfeier.
der Jubilarius, der Jubelgreis, der ſein Jubelfeſt feiert.
die Jubis, Kiſtenroſinen, an der Sonne getrocknete Roſinen.
das Juchart, Juchert, Jauch, ein Morgen Landes, Joch Ackers.
Juch! juchhei, juchheiſa! Ausruf der luſtigen Fröhlichkeit.
der Juchenbrauer, ud., Janchendrauer, e. ſchlechter Bierbrauer.
Juchheren, i. juchen, juchzen, jauchzen, juchhei ſchreien, jubeln.
die Juchten, Juften, ein geſchmeidiges ſtarkriechendes Rinds- od.
der Juchli, ſd., Schmerz in den Halswirbelbeinen. [Roßleder.
die Jucht, Gicht, Schmelzhüttenmaaß von 4 Trögen Geſtein u.
5 Schorſäffern Kohlen. [ſchütten der Gicht in den hohen Ofen.
der Juchtboden, die Juchtbühne, der Gichtboden, Bühne z. Ein-
das Juchtmaaß, das Gichtmaaß, Maaßſtab von 9 Querhänden.
Juchzen, i. jauchzen, juchheien, wiehern wie ein Pferd.
der Juck, ſd., Anlauf zum Springen, Vorſprung, Satz, Sprung.
die Juck, ſd., eine Art Krätze. das Jück, nd., ſ. Jauch.
Jückeln, jucken, i. (iuchan, iuchon) prickeln, krizen, kratzen,
reiben, frotten, ſchaben, ſcheuern, kitzeln; ſd. ſpringen, hüpfen.
der Jucks, ſd., ein luſtiger Auftritt, ein Gelage, f. Juks.
Judaiſiren, jüdeln, jüdiſch reden, denken, handeln, hebraiſiren.
der Judasgruß, Judaskuß, der falſche, verrätheriſche Gruß.
die Juckſalbe, nd., die Krätzſalbe. der Judaismus, das
der Judasbaum, der Griffelbaum, Salatbaum. [Judenthum.
das Judasohr, der Holunderſchwamm, Ohrenſchwamm, Mäu-
ſeöhrlein, Judosſchwamm, eine Schnirkelſchnecke; die Käfer-
der Judasſchweiß, Angſtſchweiß. [ſchnecke; ein Backwerk.
der Jude, Hebräer, Iſraelit, Schacherer, Wucherer. [droismus.
die Jüdelei, die jüdiſche Gewinnſucht, jüdiſche Art z. reden, He-
Jüdeln, juden, jüdnen, i. wuchern, übermäßigen Gewinn ſu-
der Judenapfel, d. Adamsapfel, Kehlkopf. [chen; jüdiſch reden.
die Judenart, Judenweiſe, Judenmanier, -ſitte, der -gebrauch
der Judengenoß, der zum Judenthum Uebergangene. [Geſicht
das Judengeſicht, das jüdiſche, der jüdiſchen Nation eigene
der Judenglaube, die Judenreligion, das -thum, das moſaiſche
der Judengott, die jüdiſche Vorſtellung von Gott. [Geſetz.
der Judengroſchen, alter ſächſiſcher Groſchen mit einem Ju
denkopfe mit ſpitzem Hute, Spitzgroſchen, Hutgroſchen.
das Judenharz, Judenpech, Bergpech, Bergtheer, Judenleim.
die Judenhaube, das Judenhäubchen, Kopfputz der Jüdinnen.
der Judenheller, Heller, geringſte Münze, das Allergeringſte.
die Judenhochzeit, eine jüdiſche Hochzeit. [die Judenkirſche.
der Judenhut, alter ſpitziger Hut; das gemeine Springkraut;
die Judenkappe, das -käpplein, der -kirchhof, der -kopf, das
-land, die -manier, -mütze, der -rath, -richter, -ſchinder,
-ſchutz, die -ſtadt, -ſteuer, der -tempel, die -verfolgung, der
-wucher, -zins: — d. Kappe, Käpplein ꝛc. eines od. der Juden
die Judenkirſche, Blaſen-, Teufels-, Schlutter, Judendöck-
lein, rother Steinbrech, rother Nachtſchatten; Kornelkirſche
das Judenmehl, ſd., das Rauhmehl, ein Nachmehl, auf da
die Judennuß, Kloppernuß, Klimpernuß. [die Kleien folgen
die Judenpalme, Zwergpalme, zum Lauberhüttenfeſt gebraucht
die Judenpappel, das gemeine Mauskraut, Kohlmauspflanze.
das Judenpech, ſ. -harz. d. Judenpechholz, e. ſchmales mor-
Judenſchaftlich, e. Judenſchaft angehörig. [genländiſches H.
der Judenpilz, ein fahler dünngeſtielter ſpitziger Hutpilz.
die Judenſchaft, die ſämmtlichen Juden eines Landes.
die Judenſchule, -tempel, Synagoge, jüdiſche Kinderſchule; e.
d. Judenſchleier, Schl. e. jüd. Braut. [Schmatterort, Gänſeſtall.
der Judenſtein, verſteinerte Stacheln der Seeigel, die Juden-
Judenzen, i. judaiſiren, Jüdiſches an ſich haben. [nadel.
der Judenzopf, Weichſelzopf. der Juder, der Richter. [Oſtern.
Judica, der fünfte Faſtenſonntag, der letzte Sonntag vor
Judicabel, urtheilsfähig, ſpruch-. die Judication, Unterſu-
Judicatoriſch, richterlich. [chung, Beurtheilung, Aburtheilung.
das Judicatum, ein Urtheil, richterlicher Beſcheid, Richter-
die Judicaturbank, das Handelsgericht. [ausſpruch, Rechts-.
Judicialiter, gerichtlich, richterlich, auf rechtskräftige Weiſe.
Judiciren, richten, urtheilen, beurtheilen. [tig, wohlbedächtlich.
Judiciös, urtheilsfähig, verſtändig, ſcharfſinnig, wohlbedäch-
Judiciren, urtheilen, richten, entſcheiden, beurtheilen.
das Judirium, Gericht, Urtheil, Gutachten, Rechtsſpruch;
das Urtheilsvermögen, die Urtheilskraft, der Scharfſinn.
die Juffers, kurze aus Rußland kommende Schiffsmaſten.
die Juften, Juchten, ein ſtarkriechendes Rinds- oder Roßleder.
das Jugement, das Judicium. [Moosheidelbeere, Moosbeere.
die Jugelberre, Juger-, Trunkel-, Rauſch-, Bruch-, Moor-,
die Jugend (iugend) die jungen Jahre, die Kinder-, Knaben-,
Jünglingsjahre; die Knabenſchaft, die Jünglinge.
die Jugendanmuth, der -bekannte, das -bild, die -blühte, der
-braus, das -buch, der -eindruck, die -erinnerung, der -fehler,
das -feuer, der -fleiß, die -freude, der -freund, die -freundinn,
-fülle, der -gefährte, -geliebte, -gemahl, -genoſſe, das -ge-
ſchäft, -gefilde, die -geſtalt, der -glanz, die -glut, der -greis,
die -heiterkeit, -herrlichkeit, der -himmel, die -hitze, -kraft.

das »land, »leben, der »lenz, das »licht, die »liebe, »luft, der »nebel, das »paradies, der »reiz, die »rose, »röthe, der »schmuck, die »schönheit, der »schwung, die »seligkeit, der »sinn, »spiegel, das »spiel, die »stärke, der »streich, die »sünde, der »tag, »taumel, die »that, der »traum, »trotz, die »wunge, »welt, das »werk, die »zeit, der »zeitvertreib: — d. jugendliche, der Jugend angehörige, mit der Jugend schwindende, fröhliche, kräftige, blühende Anmuth, Bekannte, Bild. Blüte, Braus, Buch ꝛc.

Jugendlich, adj. jung, blühend, frisch, kräftig, muthig, lebhaft, leichtsinnig, flatterhaft, unbesonnen, ernstlos, unbeständig.

Jugendumstrahlt, adj. jugendumblüht, jugendumglänzt, ju-

Jugular, Hals oder Kehle betreffend, Drossel-. [gendlich schön.

der Jugularvene, Hals- oder Kehlblutader, Drosselader.

die Jujupen, rothe Brustbeere, wälsche Hagebutten. [Ueberwurf.

die Juive, Jüdinn; e. kurzer Frauenzimmermantel, Manteirock,

der Juks, Jucks. Jux, Schmutz, Schmiere, Unreinigkeit; Scherz, Spaß, Hocuspocus, Possen; Schmu, unerlaubter Gewinn, Unterschleif, Schwänzelpfennige, Nebengefälle.

Juksen, zucksen, t. juckend, reibend beschmieren, wichsen; foppen, scherzen; betrügen, schwänzen, stehlen. [Quinctilis.

der Julius, der 7. Monat im Jahre, der Heumonat, Ernte—,

der Juliuskäfer, im J. häufiger braunrother weißgefleckter K.

der Juliuslöser, große Silbermünze von Herzog Julius von Braunschweig († 1589) geprägt, von 2 Thalern und darüber.

die Julle, Schalle, schwedisches Boot. [nen; kühn, keck, Kind.

Jung (iung, tuun) adj. schön, frisch, jugendlich, klein, zart,

der Jumar, Jumard, fabelhaftes Bastardthier von Rindern

Jummer, jümmer, ud., immer, stets. [mit Pferden und Eseln.

die Junctur, Verbindung, Gelenk, Fuge, Schwalbenschwanz.

das Junge, Kind, das Kleine, die Frucht, das Pfand der Liebe.

der Junge, der Knabe, Knaape, Jüngling; Bube, Bursche,

die Jungemagd, Hans-, das Mädchen, Stuben-. [Lehrling.

Jungen, t. Junge werfen, gebären, sich vermehren, fortpflan-

Jungen, t. verjüngen, erneuern, kräftigen, wieder beleben. [zen.

die Jungenarbeit, die Lehrburschenarbeit, das Lehrwerk.

Jungenhaft, adj. u. adv. jungenmäßig, tölpisch, ungeschickt.

die Jungenhaftigkeit, die Flegelei, das tölpische Wesen.

die Jungenjahre, Lehrjahre, Burschen-, Lehrlings-; Flegel-.

die Jungenliebe, Liebe zu den Jungen; Affenliebe; Elternliebe.

der Jungenmeister, sd., der Gehülfe eines Schulmeisters.

die Jungenposse, der Jungenstreich, Knabenstreich, die Kinderei, der ungeschickte Scherz. [Wäschjungen im Bergbaue.

der Jungensteiger, der Steiger über die Scheide-, Poch- und

der Jüngere, junior, der Cadet. [Ausgelernte, Halbgesell.

der Junger, Schüler, Nachfolger, Anhänger, Bekenner; der

die Jüngerschaft, der Jüngerstand; die sämmtlichen Jünger.

die Jungfer, Jungfrau, das Fräulein, Damchen, Mädchen, die mannbare Tochter, die Dirne, sd., d. h. das Frauenzimmer; alte —, unverheirathete Dame; ein Hinrichtungswerkzeug; großer Eisenlöffel; Schiffsknopf, Taue anzubinden; der Kettenkloß der Gefangenen; Wärmflasche, die Handramme der Pflasterer; eine noch nie eroberte Festung; alles noch Unberührte, Unangebrochene, Ungeschwächte, ein Erstling; die Libelle, Wasserjungfer; das Heuferdchen; die Wegwarte, Hindläufte; eine Muschelart; die Haushälterinn, Hausmamsell, Mamsell, Schaffnerinn, Käsemutter. [der Brauntwerber.

Jungferiren, sd., t. als J. einherprangen. der Jungferirer,

Jungferlich, jungfräulich, rein, unberührt, »befleckt, jungfrauer Jungfernapfel, e. schöner A. mit gelbem Fleische. [ähnlich.

die Jungfernbienen, der Erstlingsschwarm aus einem Stocke,

die Jungfernbirne, süße duftende Birne. [Jungferschwarm.

Jüngferlen, sd., t. jugendlich frisch seyn, blühen, sich zieren.

das Jungfernblei, d. Blei vom ersten Rösten des Bleiglanzes.

der Jungfernbraten, Lendenbraten v. Schwein, Hirsch u. Hasen,

die Jungfererde, reine geläuterte Erde. [heit, die Bleichsucht.

das Jungfernfieber, die Jungfernsucht, die Jungfernkrank-

der Jungfernfinger, Goldfinger, Ringfinger. [riger Edelstein.

das Jungfernglas, Marien-, Frauen-, ein durchsichtiger blätt-

das Jungferngold, das gediegen gefundene Gold, Blattgold.

das Jungfernhaar, Taubkorn, die Mäusegerste, das gemeine Haarmoos, der Güldenwiederthon, die Wolfsgerste.

der Jungfernhäring, H. vom ersten Zuge. [Jungfernschaft.

das Jungferhäutchen, das Hymen, vorgebliches Merkmal der

das Jungfernherz, eine dreieckige gleichseitige Herzmuschel.

der Jungfernhonig, Honig der Jungferdienen; der beste, von

der Jungfernhund, Schooßhund. [selbst auslaufende Honig.

der Jungfernhopfen, der Erstlingshopfen im ersten Jahre.

der Jungfernkäfer, Frauenkäfer. der Jungfernkamm, der

das Jungfernkind, das vorehelliche Kind. [Nadelkerbel.

das Jungfernkloster, das Jungfernstift, das Nonnenkloster.

der Jungfernknecht, Jungfernaar, —lecker, —tattel, sd., ein

die Jungfernkrankheit, das Jungfernfieber. [süßer Herr.

das Jungfernkraut, das Sinnkraut, der Bärlapp.

Jüngferlich, jungfräulich, adj. verschämt, schaamhaft, unschuldig, rein; zimperlich, jugendlich, affectirt, kokett.

die Jungfernmilch, eine Auflösung von Benzoëharz in Weingeist u. Wasser, e. Schönheitswasser. [kleinste Art Stecknodeln.

die Jungfernnelke, e. Nelkengattung. die -nadel, Hauben-,

das Jungfernöl, das erste, reinste, klarste, süßeste Baumöl.

das Jungfernpergamene, Jungfernschreibleder, feines Pergament a. jungen Bockshäuten. [flüssig gefundenes Quecksilber.

das Jungfernquecksilber, der Jüngfernquick, gediegen und

die Jungfernpflaume, ein südamerikanischer Baum ohne Aeste.

der Jungfernraub. die gewaltsame Entführung e. Jungfrau.

das Jungfernregister, e. vierfüßiges Flötenregister in Orgeln.

die Jungfernschule, die Töchterschule, die Mädchenschule.

die Jungfernsucht, das Jungfernfieber, die Bleichsucht.

das Jungfernwasser, ein Likör aus Wachholderbeeren, Pome-

der Jungfernzwinger, Nonnenkloster. [ranzenblüten u. Zucker.

die Jungferschaft, die Jungfrauschaft. [Festungswerk.

das Jungferschloß, der Jungferschaftshüter, ein lederner

der Jungferschwamm, Jungferdienenschwamm, Erstlings—,

der Jungferschwefel, d. gediegen gefundene Schwefel. [sprung.

der Jungfersprung, ein einfacher Turnersprung, Anfänger-

der Jungferstand, der Jungfrauenstand, der ledige Stand.

der Jungfertaback, ein milder peruvianischer Taback mit gestielten herzförmigen, glattrandigen Blättern.

der Jungfervitriol, gediegener natürlicher Vitriol.

das Jungferwachs, ein zaetes weißes Wachs aus Jungferbie-

der Jungferwald, Wald von der Frühlingsernte. [nenscheiben.

der Jungferwein, eine weinähnliche Epheuart in Canada.

die Jungfrau (tuun, frou) das keusche mannbare Mädchen, das Fräulein; das sechste Sternbild im Thierkreise.

Jungfrauähnlich, »frauenhaft, jungfrauglich, jungfräulich.

der Jungfraubaum, der Eichtbaum, der Stinkbaum.

das Jungfraugras, das Blumengras, das Brustkrout.

Jungfraueilig, adj. heilig wie eine reine keusche Jungfrau.

das Jungfraukraut, die gemeine Schaafgarbe. [haft, keusch.

Jungfraulich, jungferlich, rein, unbefleckt, »vermischt, schaam-

die Jungfräulichkeit, das jungfräuliche Wesen, die Verschämtheit, Keuschheit, der zarte, reine Sinn der Jungfrau.

das Jungfraulicht, der Neumond im September. [schloß.

der Jungfrauengürtel, die Jungfräulichkeit, das Jungfern-

die Jungfrauenhöhe, der Musenberg, der Helikon, Parnaß.

die Jungfrauschafe, Jungferschaft, Unberührtheit, Keusch-, Rein-, die Jungfrauenkrone; Unversehrtheit, Erstlingsschaft.

dee Junggeſell, Knabe, ſd., alter Knabe, ein lediger Mann, der Hageſtolz, der Calibateur; der jüngſte Geſell.
die Junggeſellenſchaft, der -ſtand, der ledige Stand, die Hageſtolzſchaft, das Coelibat die prieſterliche Jungfräulichkeit.
der Junggeſellenknopf, Sammetroſe. [Prieſterhaushaltung.
die Junggeſellenwirthſchaft, die Haushaltung ohne Frau, die
der Jungbecker, die getähnelte oſtindiſche Schwimmſchnecke.
die Jungheit, Neuheit, Friſchheit. [eathete, Junggeſell, Burſch.
der Jüngling, der junge Menſch, junge Mann, der Unverhei-
die Junghochzeit, das Mittagsmahl am Sonntage nach der Hochzeit im Hauſe der Braut- oder Bräutigams-Eltern.
das Jünglingsalter, die Jünglingsjahre, —tage, —zeit, die Zeit des Heranwachſens und Reifens. [Flaumbart, Flachsbart.
der Jünglingsbart. Jünglingsflaum, Federbart, Milchbart,
der Jünglingsblick, die —geſtalt, Jünglingsglut, Jünglings-
ſtimme, der —traum: d. Blick, Geſtalt u. ſ. w. eines Jünglings.
die Jünglingſchaft, dee Jünglingſtand, der Junggeſellenſtand.
die Jünglingsſtimme, die tiefe Mittelſtimme, der Tenor.
der Jungmeiſter, der jüngſte Meiſter einer Zunft, Zunftbote.
Jüngſt (zi tnnwtſt, nz jungſt) adv. jüngſtens, jüngſthin, kürzlich, neulich, unlängſt, vor kurzem, vor kurzer Zeit.
der Jungwerfer, eine lebendige Junge gebärende Schnirkel-
Junior, der jüngere, gegen Senior, der ältere. [ſchnecke.
der Junius, Brachmonat, Roſen-, Heu-, Wieſenmonat, der
die Junke, ein chineſiſches Schiff. [ſechſte Monat des Jahres.
der Junker (iunchrrre, iunghee) Jungherr, der junge Edel-
mann, der Edelmann; d. Fahnjunker, Fähnrich, Bannerherr; ein Mahneger Vier. [merkönig, runde biſamduftende Birne.
die Junkerbirne, die große Zwiebelbirne, Zyperbirne, d. Som-
die Junkerblume, der Frühlingsenzian, das Brendeldlümlein,
das Junkerdorf, e. adeliges Gerichtsdorf. [e. frühee Alpenenzian.
Junkerhaft, —iſch, —ig, —mäßig, adelſtolz, ſtolt, leichtſinnig.
Junkeriren, junkern, i. luſtig und müſſig umherſchweifen.
das Junkerleben, Herrenleben, d. Müſſiggang, das Nichtsthun.
die Junta, ſpan., der Commiſſion, der Vorſtand, die Behörde,
dee Verein, Ausſchuß, das Comité. [rock, Schande, Korſet.
die Jupe, Juppe, Jope, Schoppen, ſd., Jacke, Wams, Unter-
der Jupiter, alteömiſcher Obergott; ein Planet unſerer Sonne.
der Jupitersbart, die morgenländiſche Wolldiume, d. Silber-
die Jupitersblume, der filzige doldenblumige Rade. [buſch.
der Jupiersfiſch, Jubart, Gibbart, ein Wall- oder Finnfiſch.
der Jupitersmond, —trabant. das Jupon, Unterröckchen.
der Jupujuba, der Beutelneſtler, eine braſiliſche Goldbroſel.
der Juppenſchmecker, -riecher, ſd., dee Jungfernjäger, Mad-
das Jurament, der Eid, Schwur, Eidſchwur. [chennachlaufer.
die Jura, die Rechte, die Rechtswiſſenſchaft, das Jus, Recht.
der Jurat, Juratus, Beeidigte, Geſchworne; pl. d. Juraren.
Juraeoriſch, eidlich. das Juratorium, eidliche Verſprechen.
Juridiſch, rechtslehrig, -förmig, -kräftig, -beſtändig, gerichtlich.
Jurin, Rechtens; quid., was Rechtens ſei. [dige, Rechtserfahrne.
der Juriseonſult, Jueeonſult, Rechtsgelehrte, Rechtskun-
die Jurisdiction, Gerichtsbarkeit, Vormäßigkeit; der Gerichts-
bezirk, Rechtsgebiet, der Gerichtsſprengel, die Vogtei, d. Amt.
Juriſtiſch, rechtslehrig, juridiſch, rechtsförmlich, —techniſch
die Juriſtenfacultät, akademiſche Zunft der Rechtsgelehrten.
Jurmen, jurren, ſd., i. brauſen, ſauſen, heulen, pfeifen (Wind).
die Jurte, d. ſibiriſche Winterhütte, Erdhöhle d. Kamtſchadalen.
die Jury, engl. das Geſchwornengericht, Schwur-, Schöffen-, die
der Juryman, Geſchworne, pl. die Jurymen. [Geſchworenſchaft.
der u. die Jus, Schüh, nd., die Brühe, Sauce, Bouillon.
Juſt, juſtement, adv. eben, gerade, genau, ſo eben, eben jetzt.
die Juriſprudenz, Rechtsgelehrſamkeit, Rechtswiſſenſchaft, Rechtskunde, Rechtsgelehrtheit. [Rechtskenner, Rechtslehrer.
der Juriſt, der Rechtsbefliſſene, Rechtskundige, Rechtsgelehrte,
das Jus, pl. die Jura, das Recht, Gerechtſame, Befugniß, Gewalt; die Rechtswiſſenſchaft, die Rechtslehre. [der Befehl.
Jüſen, nd., adj. mager, ungemäſtet. die Juſſion, Befehligung,
Juſten, ſd., i. bauſen, gaſpen, gölen, ſd., poſſenhaft tändeln, albern, dämeln, faſeln. [bigung, verfeinde Vergleichung.
die Juſtification, Rechtfertigung, Verantwortung, Vertheidi-
die Juſtificatur, Genehmigung, Bekräftigung. Gutheißung.
Juſtificiren, t. rechtfertigen, verantworten, vertheidigen, genehmigen, berichtigen; hinrichten. [ausgleichen, ähmen, ächten.
Juſtiren, i. berichtigen, abmeſſen, aichen, gneichten, abziehen,
der Juſtirer Münzausgleicher, Aicher, Aichner, Münzberich-
die Juſtirfeile. die Aichtfeile, Aich- oder Aechtfeile. [tiger.
dee Juſtitiarius, Gerichtshalter, Gerichtsverwalter.
das Juſtitiariae, die Gerichtshalterei, Rechtsverwaltung.
das Juſtitium, Juriſtitium, die Gerichtsfeier, der Gerichtsſtillſtand, die Gerichtsferien, der Gerichtsſchluß. [dee —hof.
die Juſtiz, Gerechtigkeit; Rechtspflege, Gerichtsverwaltung;
der Juſtizamtmann, Gerichtsamtmann, -herr. [verwaltung.
das Juſtizcollegium, Gerichtsamt, Gerichtsbehörde, Gerichts-
der Juſtizcommiſſair, dee Rechtsbeiraute, Rechtsgeſchäfts-
die Juſtizpflege. Rechtspflege. [führer, Sachwalter, Anwalt.
der Juſtizrath, Gerichts-, Obergerichtsbeiſitzer. [derbeſſerung.
die Juſtizreform, die Verbeſſerung der Rechtspflege, Gerichts-
die Juſtizſtelle, die Rechtsbehörde, Rechtsſtelle, d. Gerichtsamt.
das Juſtorium, Abgleichungswerkzeug der Schriftgieſſer.
die Jukeln, die gaukelnden Funken über der Schmelzpfanne im
die Juten, ſd., Schotten, Molken, Buttermilchwaſſer. [Glasofen.
der Jueenſtötzel, ſd., die Molkenbütte, Molkenſtürze, Schotten-.
die Jütte, die taube Hütte, ein Baeren, den Anker zu heben.
der u. das Juwel, die Juwele, ein gefaßter Edelſtein, das Kleinod, pl. (Juſtelni) die Kleinodien, d. Geſchmeide, d. Schmuck.
der Juwelenhandel, der Handel mit gefaßten Edelſteinen.
dee Juwelenhandler, Juwelier, Schmuckhandlee, Geſchmei-
debändlee, Schmuckkünſtler, Geſchmeidefaſſer, Steinſchmücker.
der Juwelenkafer, ein ſchwaezer braſiliſcher Prachtkäfer mit
das Juwelenkäſtchen, Schmuckkäſtchen. [goldgrünen Linien.
der Juwelenkünſtler, -ſchleifer, -faſſee, Juweliee, Schmuckar-
der Juwelenladen, das -gewölbe, der -händlerladen. [beiter.
Juwelenring, Brillantenr, Diamantring, Demantring.
der Juwelenſchmuck, das Geſchmeide, dee Diamantſchmuck.
die Juxtapoſition, Nebeneinanderſtellung; äußere Anſetzung.
die Juwelenuhe, Beillantuhr, mit Diamanten beſetzte Uhe.

K.

die Kaa, Kaue, der Koben, die Hütte, der Kathen, die Kauche, der Käfig, die Koe, der Verſchlag, der Kaſten. [Arabien.
die Kaaba, Mohameds Bethaus oder Tempel zu Mekka in
das Kaag, einmaſtiges holländiſches Frachtſchiff. [guten).
der Kaagmann, Frachtſchiffer. [-pfahl, Schand- (Kret. Kieken,
der Kaak, nd., der Kauk, die Bühne, das Guck- od. Schaugerüſt,
der Kaakgaſt, nd., der Prangergaſt, der Geſtäupte, der Ausgepeitſchte, der Geſchmitzte, ſd., der Staupbeſenetter.
die Kaakhure, nd., diebiſche Hure, die den Pranger verdient.
Kaambaftig, nd., kaumhaft, ahnend daß jemand kommen wird.
der Kaback, die Kaback, cuff., der Krug, Schank, das Bierhaus, die Branntweinſchenke, Kneipe, Schnapskuhe, der Klippkrug
die Kabale, Kabane, Kabinet, Kadet, Kadi, ſ. Ca—.
Kabaro, die moegenländiſche und ägyptiſche Handtrommel.
der Kabbaliſt, ein jüdiſcher Geheimweisheitslehrer, Traditions-
Kabbaliſtiſch, geheimlehrig, rabbiniſch traditionell. [lehrer.

die Kabbala, die rabiniſche Tradition, Geheimlehre, -weisheit.
die Kabbau, das Zankmaul. [entgegenſchlagen, branden.
Kabbeln, r. kampeln, kauteln, gaffeln, kippeln, keifen, kämpfen,
Kabbauen, nd., i. ſich kabbeln, zanken, widerbellen, wauwauen.
die Käbe, der Käfen, ſd., die Erbſenſchote, die Höhle e. Bohrers.
Kabbel, adv. gaffelicht, brandend, aufſchäumend, aufſchlagend,
ſich bäumend, kämpfend (Wellen). [geſprungenem Winde.
die Kabbelſee, das hochaufſchlagende Meer nach plötzlich um-
der Kabeiſel, nd., Kieſel. [das Loos, der zu verloſende Antheil.
die Kabei, das Kabeltau, dreiſchäftiges Schiffsſeil, Ankertau;
der Kabeiaar, zwei- bis dreizölliges Tau, das große Ankertau
auf Kriegsſchiffen einzuwinden. [brantes Bier, Reihenbier.
das Kabelbier, Loosbier, nach der Reihe oder Kabelung ge-
das Kabeigat, Kabelloch, die Taukammer, der Kabelraum im
vordern Schiffe. [Partie Waren, das Loos, das Gantloos.
das Kabeling, Kaveling, nd., die auf einmal verſteigerte
der Kabeljau, der Klippfiſch, Laberdan, am Kabel, an den
Schiffswanten getrockneter Stockfiſch od. Schellfiſch.
das Kabelkleid, die Bekleidung des Ankertaues mit altem Tau-
werk und Matten gegen das Scheuern. [von 120 Klaftern.
die Kabellänge, Kabeltaulänge, Ankertau-, Schiffahrtsmaaß
Kabein, i. loſen; t. nach dem Loſe vertheilen. der Kabelraum,
das Kabelſeil, das ſtarke Seil an einer Fähre. [das Kabelgat.
der Kabeltanz, großer Schiffertanz mit einem ſtarken Seile in
das Kabeltau, ein ſtarkes Tau, das Ankertau. [Seeſtädten.
die Kabelung, Verloſung, Vertheilung; Weinverſteigerung.
Kabelweiſe, adv. zweimal zuſammengedreht, gaffelicht; durch
die Kabelwieſe, verloſte Gemeindwieſe. [Loſung, loosweiſe.
die Kabertſchen, Cowertſchen, Chaberzen, ſd.; ausländiſche
Kaufleute, Italiener, Wechsler, Kauderer. [Ankerlichten.
der Kabeſtan, die Gangſpille, die große Schiffswinde zum
die Kabinetsjuſtiz, der unmittelbare Rechtsſpruch d. Regenten.
der Kabinetscourier, geheime Staatsbote, Staatskanzleibote.
der Kabinetmaler, ausgezeichneter Kunſtmaler. der -prediger,
der Kabinetsrath, geheimſter Rathgeber. [Zimmerprediger.
die Kabottere, die Barke, ein flacher Kahn mit Steuerruder.
die Kabriole, Kapriole, der Bocksſprung, Gaukelſprung, Luſt-.
das Kabriolet, die Carriole, Gabelkutſche, einſpänniger -wagen.
der Kabis, Kabus, ſd., das Kabuskraut, der Kopfkohl, Weiß-,
Kabisten, ſd., i. nach Kohl riechen oder ſchmecken. [Wirſing.
das Kabüschen, nd., eine kleine Hütte, eine Bude, der Karren.
die Kabuff, nd., eine alte ſchlechte Wohnſtube.
die Kabuſe, die Schiffkammer, das Schiffzimmer, die Hütte,
der Bretterverſchlag, das Stübchen, Kerngehäuſe des Obſtes.
die Kachel, der Kochtopf, das irdene Geſchirr, das gebrannte
hohle Ofenſtück, der Kimker (der Köcher, die Schachtel).
die Kachelform, die Töpferform zu Ofenkacheln. [zerbrechlich.
Kacheln, ſd., hohl klingen, zerbrechen. Kacheilig, ſd., leicht
der Kachelofen, ſd., Ofenblaſe, Ofentopf, aus Kacheln erbauter
das Kachelt, ſd., die Klippe, Felſen in der Donau. [Stubenofen.
die Kacherre, das Siechthum, Kränklichkeit, Verdorbenheit der
der Kachektiker, Siechling, Kränk-, Bleichſüchtige. [Säfte.
Kachektiſch, verkümmert, ſiech, kränklich, bleichſüchtig, ſerbend.
das Kachet, Kag, Gehag, ſd., der Zaun, das Gehäge, d. Pferch.
Kächzen, Kackezen, chachazen, ſd., i. keuchen, kichern, huſten.
Kack, adj. nackt, kahl, noch unbefiedert (Küchlein), erſt gedeckt.
die Kacke, der Koth, der Scheiß, die Scheiße, der Dreck, Kaat, nd.
Kacken, nd., i. ſcheißen, ſeine Nothdurft verrichten, die Hoſen
umkehren, die Natur erleichtern, zu Stuhl gehen.
die Kackfarbe, nd., die Dreckfarbe, die ſchlechte Farbe.
das Kackhaus, -häuslein, der Abtritt, die Commodität, Secret.
der Kackmeier, nd., Scheißkerl, ſd., Hoſenſcheißer, die Memme.
der Kackſtuhl, der Nachtſtuhl, der Brillenſtuhl, der Stuhl.
die Kackfeder, Küchleinfeder, die erſten Federn, der Wollenflaum.
Kaddeln, katſchen, nd., ſitſcheln, ungeſchickt ſchneiden, zer-
der Kaddich, der Kaddik, nd., der Wachholder. [ſchnitzeln.
der Kader, das Doppelkinn, der Kehlbraten, der Koder, Goder,
Schnotzel, die Wamme, Wamme, Waſſerſuppe, der Trollbart.
der Kadet, ſ. Cadet. Kädern, ſd., i. keächzen, knurren, keifen.
das Kadmium, ein glänzendweißes dem Zink ähnliches Metall.
der Kadeieſchkir, türkiſcher Oberrichter. der Kadogon, Ka-
Kaduciren, t. für verfallen erklären, verfällen. [duc, ſ. Cad-.
Kaducirt, adj. verfallen, heimgefallen. [fall, das Verfallen.
die Kaducität, Hinfälligkeit, Baufälligkeit, der Heimfall, Hin-
der Kaſendler, ſd., das Lavendelkraut. die Kae, nd., die Dahle.
das Kaſel, die Kaſele, ſd., der Schofel, nd., das ungeſchickt
der Kaſelantis, ſd., ein derber Verweis. [Gemachte, Anſchuß.
Kaſeln, kaſſeln, ſd., t. nagen, kauen, ſchmecken, ſchnitzeln,
ſchlecht metzgen; keifen, pfuſchen, plapperu, ſich kabbeln.
der Käfer (chenar, henar) Käuer, das Freßjangenthier, Kie-
ferthier, Kerf- oder Kerbthier mit harten Flügeldecken.
die Käferblume, Pflanze m. käferähnlicher Blume. [Hals u. Kopf.
d. Käferente, Dach-, Schwarztaucher, Ente m. ſchwarzem Rücken,
Käferig, käfermäßig, ſd., adj. u. adv. munter, friſch u. geſund.
die Käfermilbe, die Käferlaus, die auf Käfern lebende Milbe.
die Käfermuſchel, Kakadu-; die Grillen-, die vielſchalige Mu-
die Käferraupe, die Maikäferlarve, der Engerling. [ſchel.
die Kaferſchnecke, die zweiſchneidige Schnirkelſchnecke, das
Judasohr, die Zauberſchnecke, die Sturmſchnecke.
die Käferwurz, die gemeine Braunwurz, das Fingerkraut.
das Kaff, die Spreu, die Hülſen, die Hacheln, die leere Schale,
der Abfall, die ſchlechte Ware. [u. das bekannte Getränk davon.
der Kaffee, arab., Kavah, die Bohnenfrucht des Kaffeebaumes
das Kaffbrod, nd., das Kleienbrod, das gröbſte Schwarzbrod.
der Kaffeeaufſatz, das -zeug, -geſchirr, -ſervice, die -taſſen.
der Kaffeebaum, arabiſcher B. m. kirſchähnlicher Frucht, worin
der Kaffeebeſuch, die -viſite, -geſellſchaft, -zirkel. [2 Bohnen.
Kaffeebraun, braun, dunkelbraun wie gebrannte Kaffeebohnen.
das Kaffeebrett, d. Kaffeeteller, -bricken. [Gönner des Kaffees.
der Kaffeebruder, -liebhaber, großer Kaffeetrinker, Verehrer,
die Kaffeeerbſe, als K. benutzte Zier- od. Kichererbſe; Garten-.
die Kaffeegeſellſchaft, -viſite, Kaffeebeſuch, das Kaffeekränz-
die Kaffeefarbe, die braune Farbe des gebrannten Kaffees. [chen.
das Kaffeehaus, die Kaffeeſchenke, die Kaffeeſtube, die Reſtau-
die Kaffeekanne, die bedeckte K. zum Kaffeeſchenken. [ration.
der Kaffeekeſſel, Keſſel, den Kaffee oder das Waſſer dazu zu
der Kaffeekocher, Kaffeewirth, die Kaffeemaſchine. [kochen.
die Kaffeelampe, zu e. Kaffeemaſchine gehörige Lampe. [zuführen.
der Kaffeelöffel, Löffelchen, den Zucker in der Kaffeetaſſe um-
die Kaffeemühle, -ſchale, -ſchenke, -ſchweſter, -taſſe, -teller,
-tiſch, -topf, -trichter, -wirth, -zeug, bekannte Kaffeedinge.
die Kaffeetrommel, -pauke, -brenner, eine über dem Feuer
gedrehte Eiſenblechwalze, worin man die Kaffeebohnen brennt.
die Kaffeetute, kaffeebraune Brandtute, braune amerik. Kegeltute.
der Kaffkorb, nd., Sprenkorb, ein großer Korb zum Aufwin-
der Kaffſack, nd., der leere Plauderer, die Plaudertaſche. [den.
der Käſig, Käſich, Käſicht (heute) die Kaa, Kaue, der Kaſten,
Käfter, das Gefängniß, das Drahthäuschen, der Vogelbauer.
der Kaſiller, Kaſter, Ziller, Fellabzieher, Fellmeiſter, Schinder,
Kaſillerei, Amt u. Wohnung d. Schinders. [Abdecker, Kaltmetzger.
das Kaſillerlehen, das als Lehen übertragene Schinderamt.
der Kaſillerzins, die Abgabe des Schinders an die Obrigkeit.
der Kaſter, ſd., der Metzger, Schlächter, Fleiſchhauer, Knochen-
der Kaftan, der türkiſche Oberrock, ein langes Ehrenkleid.
Kahl (chal) adj. kack, unbefiedert, unbehaart, unbelaubt, glatt
nackt, entblößt; gering, werthlos, armſelig; leer, nichtig.

der Kag, hochbordiges einmaſtiges Eldſchiff; ſ. d. Kohlſtrunk.
der Kahlaſter, -bauch, -bart, die -haut, der -kopf, -rücken, -ſchwanz: ein Thier oder Menſch mit kahlem After u. ſ. w.
das Kag, ſd., der Hag, der Zaun, die Hecke, das Gehäge.
der Kagel, Kappkagel, nd., Kegelhaube, alte ditmarſiſche Tracht.
der Kagen, nd., der Huſten und Schnupfen zuſammen.
die Kahlheit, Endlöſung von Haren oder Federn, die Nacktheit.
der Kahlkopf, Glatzkopf; der Kahlhals, der weiße Helmkranich, Kahlköpfig, glatz-. [der braſiliſche Reiher; zinn Hechtgattung.
das Kahlkraut, Schuppenwurz, Freiſamkraut. [Eremitenkrebs.
der Kahlſchwanz, der Schneckenkrebs, der Einſiedlerkrebs, der
der Kahm, Kaam, Kahn, Kohn, Kuhn, Kaun, Kien, die Blume, der Schimmel auf Flüſſigkeiten. [nd., kinnig, ſchimmlig.
Kahmen, i. Blumen, Schimmel anſetzen. Kahmig, i. kiemig,
der Kaho, Kahau, der Bantagan, der langnaſige Sundaaffe.
der Kahn (naßun) pl. Kähne, Kanot, das Boot zum Gehen, (gan) der Nachen zum Nahen, das kleinſte leichteſte Ruderfahrzeug, ein Trog in Salzwerken; e. kleine Art Schiffskuttel.
das Kahnbein, ein Knochen an der Handwurzel, Fußknochen.
die Kahneiche, die Schiffsbauholz liefernde Eiche. [förmig.
Kahnförmig, adj. vorn und hinten ſpitzig, bootartig, nachen-
das Kahngeld, Abgabe der größeren Flußkähne für das Aufziehen der Brücken, Schleuſen ꝛc. [ſichtiger eläbnlicher Schale.
die Kahnſchnecke, Pfeilblaſe, Waſſer-, Schnecke mit durch-
der Kahr, ſd., (ehar) der Behälter, das Gefäß, Geſchirr, Trog.
die Kahr, ſd., die Kehr, die Wendung im Fliegen und Fahren.
die Kährkammer, nd., Geräth-, Zeug-, Dreſkammer, Sakriſtei.
das Kai, Gehai, der Haidampf, ſd., der Hehrrauch, Höhenrauch.
der Kai, die Kaje, der Knai, die Küſte, der Ufergang, der gemauerte, gepflaſterte Strand, die Bühne, der Deich. [toppen.
Kaien, t. die Maaen deſſen und nach der Länge des Schiffes auf-
Kaiern, kaiern gehen, nd., i. am Kai, Strande ſpatzieren gehen.
das Kaigeld, Kaien-, Bühnengeld, Abgabe der Schiffe für d. Aus-
das Kaiken, nd., die Doble. [u. Einladen, Strand-, Hafengeld.
der Kaimakan, der Großvezie, Stellvertreter eines tartariſchen
der Kaiman, Alligator, das amerikaniſche Krokodil. [Fürſten.
der Kaimeiſter, der Kaienmeiſter, Bühnenmeiſter, Kaakmeiſter.
der Kaiſer (kheiſar) Caeſar, der höchſte weltliche Machthaber; ein Nürnberger Lebkuchen. die Kaiſerbirne, weiße Butter-.
der Kaiſerapfel, ein großer glatter trefflicher Herrenapfel.
die Kaiſerblume, das Kuhkraut, Erdweich, Lide-. der -böhme,
die Kaiſerburg, -liche Burg, kaiſerliche Reſidenz. [-groſchen.
der Kaiſerfiſch, die -bohne, -pflaume, -ſchwamm, -thee, -wurz: d. vornehmſte, beſte, edelſte Fiſch, Bohne, Pflaumen u. ſ. w.
der Kaiſerfiſch, ein japaniſcher Klippfiſch. das Kaiſergeld, das kaiſerliche öſtreichiſche Geld. [ſcher Groſchen v. 3 Kreuzern.
der Kaiſergroſchen, -böhme, e. böhmiſcher Groſchen; öſtreichiſ-
das Kaiſerhaus, die -familie, der -palaſt. das Kaiſerheer, d.
die Kaiſerinnbirne, rundliche ſüße dauerhafte B. [kaiſerl. Heer.
die Kaiſerkrone, die kaiſerliche Krone; ein perſiſches Zwiebelgewächs; die Reichskrone, Kronute, eine ſehr ſchöne Tute-
der Kaiſerkronenapfel, ein guter Kochapfel. [ſchnecke.
Kaiſerlich, dem Kaiſer gehörig; herrlich, prächtig, vortrefflich.
der Kaiſerling, Kaiſerſchwamm, Herrenſchwamm, Herrenpilz, eßbarer pomeranzenfarbener Blätterſchwamm; die Lerchenblume, die rothe Bergſchlüſſelblume, die Mehlblume.
Kaiſern, t. hänſeln, gautſchen, auf den Kaiſer, einen Stein, wie auf ein Kiſſen quetſchen, höfeln, die Königsberger Handlungs-
Kaiſerlos, adj. des Kaiſers beraubt, richterlos. [dienerweihe.
das Kaiſerpapier, Imperialpapier, größte feine Papierſorte.
das Kaiſerreich, der Kaiſerſtaat, das Kaiſerthum, Weltreich.
der Kaiſerſalat, der Dragun, ein vorzüglicher Kopfſalat.
der Kaiſerſchnitt, Kreuzſchnitt, die Geburt möglich zu machen.
der Kaiſerſchwamm, der Kaiſerling. der Kaiſerthee, der
der Kaiſerſtaat, das Kaiſerreich, Kaiſerthum. [feinſte Thee.
der Kaiſervogel, e. afrikaniſcher Reiher, d. Jungfer v. Numi-
die Kaiſerwahl, ehemalige Wahl durch die Churfürſten. [dien.
das Kajaputöl, Weißbaumöl, ein ätheriſches oſtindiſches Oel.
das Kaiſerwort, das kaiſerliche Verſprechen. [des Kaiſers.
die Kaiſerwürde, der —titel, —thron, die Würde u. ſ. w.
die Kaiſerwurz, Meiſterwurz, Glaskraut, Oſtritz, Oſtranz, e. Arzneipflanze. [des 15jährlichen Kopfgeldes an den Kaiſer.
die Kaiſerzahl, Römerzinszahl, Indiction, die Funfzehnzahl
die Kajaſſe, Kajaſſa, ein türkiſches Schiff von mittlerer Größe.
die Kaje, nd., der Kai, Knai, der gemauerte Strand, Rothbeich.
die Kajüte, Koje, Kane, Kanche, die Schiffskammer, d. Schiffs-
der Kakadu, weißer oſtind. Papagei m. Kopffederbuſch. [ſtübchen.
der Kakadukamm, eine kronenähnliche oſtindiſche Muſchel.
die Kakadumuſchel, Käfer-, verſteinerte 2ſchalige geſtreifte M.
der Kakao, die Kerne der gurkenähnlichen Frucht d. Kakaobau-
der Kakaobaum, Gottes-, amerikan. Baum. [mes, Kakaobohne
die Kakaobutter, ein aus Kakaobohnen gewonnenes Oel.
die Kakaofarbe, braune Chokoladefarbe, ein falbes Braun.
Kakaofarben, chokoladefarben, falbbraun. [bereitete Seife.
die Kakaoſeife, aus Kakaobutter u. mineriſchem Laugenſalze
die Kakaoſuppe, -tafel, der -trank, die Chokolade-Suppe ꝛc.
das Kakaozuckerwerk, überzuckerte unreife Kakaobohnen. [gel.
die Käkel, nd., Kehle, der Gaumen, d. Kinnbacke, d. Maul, Gur-
Kakelbunt, kakelhaft, gankelbunt, buntſcheckig, vielfarbig.
der Käkeler, Gageler, ſd., Waldſint, fringitta montifringilla.
Kakeln, plaudern, ſchwatzen, räſonniren, ſchimpfen. [lichern.
Kakeln, i. gakeln, gackern, gacksen, gukeln, kücheln, kekeln, nd.,
der Kakerlack, der Aldino, der Lichtſcheue, braun und weißgeflechter Menſch! Brodſchade, Küchenſchade, Tarokan, Haus-
der Käkelriem, nd., das Zungenband. [plage in Südamerika.
die Kakiſtokratie, Herrſchaft d. Schlechteſten, Pöbelherrſchaft.
der Kakodämon, der böſe Geiſt. Teufel. [mie, Mißbeurath.
die Kakodoxie, ſchlechte Meinung, der üble Ruf. die Kakogа-
die Kakodämonie, Beſeſſenheit, Bekehrtheit, Ketzerei. [wadige.
der Kakoknemos, der Schlechtbewadete, Spindelbeinige, Dünn-
die Kakokratie, die Mißherrſchaft, die ſchlechte Regierung.
die Kakopathie, der Leidſinn, die Verſtimmung, die Bosheit.
die Kakophonie, der Uebellaut, Mißklang, Mißton, Zerelant.
Kakophoniſch, übellautend, -klingend, mißtönend. [Behandlung
die Kakoſis, Verſchlimmerung, der ſchlechte Zuſtand, die üble
die Kakoſitie, der Widerwille gegen Speiſen, der Speiſenekel.
das Kakoſyntheton, der üble oder ſchlechte Zuſammenhang, das fehlerhaft zuſammengeſetzte Wort. [falſche Zeugniß.
das Kakotechnion, die Verfälſchung, das falſche Machwerk,
die Kakothymie, Mißſtimmung, der Unmuth, Mißmuth
die Kakotrichie, Dünnhaarigkeit, kranke Haarbeſchaffenheit.
die Kakotrophie, Ungedeihlichkeit. [Schlechten, Nachäffung.
die Kakozelie, der blinde, thörichte Eifer, die Nacheiferung im
der Kakozelos, der ungeſchickte, unglückliche Nachahmer.
das Kakozelon, geſchmackloſe Nachahmung ſchlechter Muſter.
der Kal, Kall, Kallen, ſd., Glockenſchwengel, Geller, Klöppel.
der Kalemank, Kalmank, Wollendamaſt, bunter Wollenzeug.
der Kalam, das Schreibrohr der Morgenländer ſtatt der Feder.
der Kaland, nd., Handelsfreund, Kaufmann. Kal, ſd., ekelhaft.
der Kaland, Geſellſchaft der Kalandsbrüder, Kalandsherren, im Mittelalter, die ſich am Kalandstage, jedem erſtem Monatstage, in ihren Kalandhäuſern od. Kalandhöfen zu andächtigen Schmäuſen, Kalandsſchmäuſen verſammelten.
der Kalander, ſ. Calander. [keit, ein Backwerk, gemeine Torte.
die Kalatſche, ſd. u. nd., das unbedeutende Ding, die Kleinig-
Kalaſchen, nd., t. fuchteln, prügeln, hauen, peitſchen, ſchlagen.

das Kalb (chalp) pl. Kälber, das Halbthier, das Junge vom Hirsch, Reh und Rind; das Querholz des Kanonengestelles auf Schiffen; das große Kind, der spielerische Mensch; das —Mosia, Hätschelkalb, ein verzogenes Kind. [kalbt hat.
die Kalbe, Schälbe, Färse, zweijährige Kuh, die noch nicht ge-
das Kalbeli, Kuhkalb, sd., ein weibliches Kalb. [vorbringen.
Kalben, kälbern, i. ein Kalb werfen, rindern; Alberuheiten
der Kälber- oder Kalbsbraten, -gekröse, -magen, -fleisch, -le-
der, -bein, -fuß, -brühe, -brust, -geschlinge, -keule, -kopf,
-schlegel, -niertel: d. Braten, Gekröse ꝛc. von einem Kalbe.
der Kälberlaib, sd., das Dienstbotenbrod in der Kälbleinweile.
die Kälberdrüse, Kalbsdrüse, Brisel, Bröschen, Milch, Preis,
das Brüs, der Schweder, Midder, die weiche Brustdrüse eines
der Kälberfang, Brustfang, Brustlich, Beuststoß. [Kalbes.
Kälberhaft, kälbernärrisch, kalbisch, albern, spielerisch,
die Kälberkuh, Kuh mit e. Kalbe. [gölig, sd., kindisch, muthwillig.
der Kälberkropf, die Kälberschere, der Kälberkern, die Schere,
die Kälberkuh, die kräftige Kuh. [der knotige gestreifte Kerbel.
das Kälberlamm, das weibliche Lamm, das Mutterlamm.
Kälbern, adj. von einem Kalbe genommen. [ne Possen treiben.
Kälbern, kalben, i. ein Kalb werfen; sich brechen, kotzen; alber-
die Kälbernase, sd., eine Alpenblume, antirrhinum alpinum L.
Kalbrraß, sd., nach ihrem Kalbe verlangend, unruhig (Kuh).
die Kalberraße, sd., das Verlangen der Kuh nach dem Kalbe.
der Kälberstoß, die Kalbskeule, das Hintervierte von e. Kalbe.
der Kälberschitz, sd., eine Alpenblume, gentiana campestris, L.
der Kälberstreich, der einfältige, dumme, possenhafte Streich,
der muthwillige Scherz oder Spaß. [ein plumpes Benehmen.
die Kälbersucht, sd., von Kalberraße kommendes Gallenfieber;
der Kälberranz, nd., die hartgekochte Biestmilch als Speise.
die Kälbertute, eine ziemlich seltene ostindische Kegeltute.
der Kälberzahn, mit auf die Welt gebrachte Kinderzahn; ein
zahnähnlicher Bauzierrath unter dem Wulste; ein hervorra-
das Kalbfell, Kälberfell, Trommelfell. [gender Krystall.
der Kalbsterschlachs, der Rothlachs mit fleischfarbigem Ran-
das Kalbitzel, sd., das Kuhkalb, Kalbeli. [de an den Schuppen.
der Kalbluchs, d. größte Luchsart; rauhe Katze in Afrika u. Asien.
die Kälbleinweile, sd., die dienstfreie Zeit der Dienstboten von
Lichtmeß bis Fastnacht. [Gänseblume; d. Kuhange, e. Schnecke.
das Kalbsauge, ein großes Auge; die große Mastliebe oder
Kalbsäugig, kuhäugig, rindsäugig, großäugig, glotzig.
der Kalbsisop, der Saturei, Gartenisop, die Kölle, das Pfef-
fertraut, Bohnenkraut, Wurstkraut. [rohrgebäck.
der Kalbskopf, sd., die Röhrnudeln, der Gogelkopf, ein Ofen-
das Kalbslab, Kälbermagen, unverdaute Milch i. Kalbsmagen.
die Kalbsmilch, der Kalberdrüse. die Kalbsnase, das Löwen-
die Kalbszeit, Zeit des Kalbens der Kühe, Rinderzeit. [maul.
die Kaldaunen, Kalden, Kalnnen, Kuttein, Kuttelstecke, die
Gedärme des Schlachtviehes, das Eingeweide, das Gekröse.
das Kaleidoskop, das Zauberrohr, der Sterndilderspiegel, das
Myriomorphoskop. [kaun, nd., Puter, Truthahn, Kullerhahn.
der Kalekut, der kalekutsche Hahn, die — Henne, Kalkun, Kal-
Kalen, Kallen, sd., gellen, schallen, bellen, gerinnen, stocken.
die Kalende, Abgabe preußischer Bauern an d. Pfarrer i. Früchten.
der Kalender, Heiligen-, Fest-, Kirchen-, Markt-, Küchen-, Gar-
ten-, Ackerbau-, das Jahrbuch, der Zeitweiser, Almanach.
Kalendern, kalandern, zu Kaland gehen, schmausen; sd. sin-
nen, grübeln, brüten, Kalender machen. die Kaleologie, Lehre
die Kalcorechnik, Kunst der schönen Darstellung. [o. Schönen.
die Kalesche, der Halbwagen, leichter offener Reisewagen.
der Kalfakter, sd., Calefactor, Fuchsschwänzer, Wohldiener,
Spion, Zuträger, Einträger, Mißliggänger, Schlingel, Nichts-
die Kalfakterei, Nichtsnutzigkeit, der Lumpenhandel. [nutz.
der Kalfach, türk. Quartiermeister. der Kalfaterer, Schiffdichter
die Kalfatbank, Sitzbank der Kalfaterer bei der Arbeit.
die Kalfatbütte, das -eisen, -hammer, Geräthe der Kalfaterer.
Kalfatern, t. ein Schiff dichten, verstopfen, verpichen u. theren.
das Kali, das Salz- oder Sodakraut, der Salzstrauch; eine Art
das Kaliber, Schußmaaß, d. Geschützweite, Lauf-. [Laugensalz.
der Kalier, sd., Anhängetasche, Schul-, der Ranzen, Quersack.
der Kalif, Kaliph, Khalif, der Sultan als Statthalter Mu-
das Kalin, ein gelblichgraues chinesisches Zinnerz. [hameds
das Kalifat, Reich der Kalifen, das muhamedanische Reich.
der Kalinkenbaum, Kalinichen-, Galingen-, Kalunken-, Ka-
ninchenbaum, der Wasserholunder od. Hirschholunder. [beere.
die Kalinkenbeere, Kalinichen-, Kalkbeere, Alholder-, Droßel-
das Kalium, d. metallische Grundlage des Kali, d. Laugensalzes.
der Kalk, Kalch, sd., (chalch) das Schalige, verwitterten Mu-
schelschalen Aehnliche, das Ueberbleibende vom verbrannten Ge-
stein oder Metall, das Nicht, die Stein- oder Metallasche; der
das Kalkarsenikſalz, der arsenikſaure Kalk. [Mörtel.
Kalkartig, adj. kalkähnlich. [äscherungsgrube der Weißgerber.
die Kalkartigkeit, Kalkähnlichkeit. der Kalkäscher, die Ein-
der Kalkaun, s. Kalekut. das Kalkback, die Kalkwassergrube
in Zuckersiedereien. die Kalkbank, Löschbank. [franken.
die Kalkbeule, mit kalkartigem Stoffe gefüllte Beule der Gicht-
der Kalkboden, der kalkreiche Boden. die Kalkbeere, die Ka-
der Kalkbohrer, die boraxsaure Salzerde. [linkenbeere.
der Kalkbrenner, die -brennerei, der -bruch, die -erde, das Kalk-
faß, das -gebirge, die -grube, der -haken, die -hütte, der kasten,
die -stelle, der -kübel, die -lauge, der -löcher, das -mehl, der mer-
gel, der -messer, der -ofen, der -putz, die -schaufel, der -schiefer,
der -stein, -steinbruch, -theil, das -wasser: d. Kalk bearbeitende,
liefernde, enthaltende Brenner, Brennerei ꝛc. [d. Weißgerber.
die Kalkbrühe, -milch, Milchbrühe, d. milchfarbige Kalkwasser
Kalken, t. einkalken, in Kalk legen, einweichen, -äschern. [stein.
die Kalkflechte, rothfärbende Flechte auf Marmor und Kalk-
der Kalkflecken, Kalkwasserflecken in Papier oder Schreibleder.
die Kalkfliese, nd., der Kalkstein. das Kalkessigsalz, die essig-
der Kalkflins, der Schörl, der Säulenstein. [saure Kalkerde.
der Kalkguß, Mörtelguß auf eine Grundmauer, um alle Lücken
Kalkhaltig, adj. Kalktheile enthaltend, kalkig. [auszufüllen.
Kalkicht, adj. kalkartig, kalkähnlich. [zerbrechlicher Seelöcher.
Kalkig, kalkhaltig, m. Kalk besteckt. der Kalklöcher, kalkartiger
das Kalkkochsalz, die chemisch gewonnene salzsaure Kalkerde.
das Kalkkraut, das Gypskraut. [die schwefelhaltige Kalkerde.
die Kalkleber, Kalkschwefelleber, die natürliche Schwefelleber,
die Kalkmalerei, M. auf frischem Kalk, Fresko-, Frischmalerei.
die Kalkmilch, Kalkwasser. die Kalkmühle, Gypskalkmühle.
das Kalköl, die an der Luft zerflossene salzsaure Kalkerde.
der Kalkpfeilstein, — steinpfeil, pfeilähnlich zugespitzter Kalk-
der Kalkrahm, die erdige Rinde des Kalkwassers. [spath.
die Kalkröste, Kalkröse, Kalkrost, mit Holz durchschichteter
Kalksteinhaufen zum Kalkbrennen, der einmalige Brand.
das Kalksalz, aus Kalk mit Säuren erhaltenes Mittelsalz.
der Kalksand, Mörtel-, Kiessand. der Kalksalpeter, salpeter-
der Kalkschlot, eine Höhle in Kalkgebirgen. [saure Kalkerde.
das Kalksauerkleesalz, die sauerkleesaure Kalkerde.
die Kalkseife, mit Kalkerde gebildete Seife. [die Kohlensäure.
der Kalkspath, spathartiger -stein, Flus. die Kalkspathsäure,
der Kalksinter, kalkartiger Sinter, Sinterkalk; die Eisenblühte.
die Kalkspathkrystalle, d. durchsichtige krystallisirte Kalkspath
der Kalkstreicher, Pergamentmacherstock mit einem Fellwisch.
der Kalkvitriol, d. schwefelsaure Kalkerde. [d. Häute einzukalken.
der Kalkwasserstoff, die im Wasser niedergeschlagene Kalkerde.
der Kalkweinstein, die weinsteinsaure Kalkerde.

Digitized by Google

der Kalkwurf, der rauhe Kalkbewurf oder Mörtelüberzug einer Kalken, ſd., i. hellen, ſprechen, ſchwatzen, erzählen. [Mauer.
der Kalli, ſd., Grobian, Tölpel. die Kallen, nd., dünne Balken.
die Kalliäſthetik, die Lehre vom Gefühl des Schönen. [brauen.
das Kalliblepharon, ein Verſchönerungsmittel für die Augen-
der Kalligraph, der Schönſchreiber, Schreibmeiſter, -künſtler.
die Kalligraphie, die Schönſchreibekunſt. [geſchrieben.
Kalligraphiſch, ſchönſchriftlich, ſchreibmeiſterlich, ſchön
die Kallilogie, die Schönrednerei, die Beredſamkeit. [Abrede.
der Kalling, nd., die Verbindung, der Vergleich, Contract, die
die Kallipädie, Schönkinderkunſt, K. ſchöne Kinder zu zeugen.
die Kallitechnik, Kunſt der ſchönen Darſtellung. [hig verhalten.
Kalm, adj. ſtill, ruhig. Kalmen, ſd., i. ſchlummern, ſich ru-
der Kalm, die Kalmte, Seeſtille, Wind-. [Grillenfänger; Tadler.
der Kalmäuſer, ſd., Geizhals, Knauſer, Knicker; Kopfhänger,
Kalmäuſen, ſd., i. karg ſeyn, knauſern; i. tadeln, kritteln.
der Kalmeiſer, ſd., der Schalmeiſter. Kalmeiſen, kahlmei-
der Kalmünzer, ſd., der Baſalt. [ſen, i. ſchulmeiſtern; tadeln.
der Kalmank, ſ. Kalamank. Kalmanken, v. Kalmank gemacht.
der Kalmäuſer, Duckmäuſer, Grillenfänger, Knauſer, die Win-
die Kalmäuſerei, Knauſerei, Krittelei, Engherzigkeit. [keljpinns.
Kalmäuſern, i. Grillen fangen, knickern. Kalmen, ruhen, ſtill
der Kalmink, caſſiſche Zwillich. [ſeyn, ſtill liegen, ſchlummern.
der Kalmus, ein gewürzhaftes Schilfrohr. [Begräbnißplatz.
der Kalmut, ad., Kalm-, Ruheplatz, e. verbotener altheidniſcher
die Kalogeri, griechiſche Mönche. die Kalokagathie, Seelengüte.
das Kalomel, das mehrmals geläuterte verſüßte Queckſilber.
die Kalometrie, das Schönheitsmaaß, die Schönheitsmeſſung.
der Kalpack, die ungariſche Soldatenmütze, die Kapuzi.
Kalt (chalt) adj. u. adv. kühl, heel, ſd., tiſig, froſtig, leblos,
ſchaal (Witz), gleichgültig, kaltſinnig, alt, todt, erſtarrt.
Kaltblüſig, adj. ſtrengflüſſig, ſchwer zu ſchmelzen, hartflüſſig.
der Kaltblüter, das kaltblütige Thier, die Amphibie, der Lurch.
Kaltblutig, adj. kaltes Blut habend; gleichgültig, ungerührt,
ruhig, trocken, gefaßt, unerſchrocken, kalt, beſonnen.
die Kaltblütigkeit, die Ruhe, die Faſſung, Feſtigkeit, Trocken-
heit, die Gleichgültigkeit, die Gefühlloſigkeit, Unerſchrockenheit.
der Kaltbruch, die Kaltbrüchigkeit, Sprödig- und Brüchigkeit
des Eiſens in erkaltetem Zuſtande. [Gefühlloſig-, Trockenheit.
die Kälte, der Froſt; die Unempfindlichkeit, Theilnahmloſigkeit,
Kalten, i. erkalten, ſich abkühlen, kalt werden. [ter, die Trotte.
die Kalter, das Kalkaturhaus, ſd., lat. calcatorium, die Kel-
Kälten, t. abkühlen, kalt machen. Kaltfreundlich, ſchein-, ab-
Kaltgierig, adj. ſchwefelig (Kupfererz). [gemeſſen, höflich.
die Kaltgicht, Erkältung, der Fluß, Katarrh, Rheumatismus.
Kaltgründig, auf kaltem Grunde liegend, fett u. fruchtbar (Land).
der Kalthans, ſd., Hinterbringer, Verräther, Sykophant, Ob-
Kaltherzig, -ſinnig, gefühllos, trocken, phlegmatiſch. [renbläſer.
die Kaltherzigkeit, das Phlegma, der Kaltſinn, Stumpfſinn.
Kalthöflich, ceremoniös, ſteif, kaltfreundlich. [ſotten wird.
das Kaltlager, das kalte Lager, ein Salzwerk, wo nicht ge-
Kältlich, adj. froſtig, kühl, ein wenig kalt. [nige, Phlegmatikus.
der Kaltling, Gefühlloſe, Hartherzige, Unempfindliche, Kaltſin-
der Kaltmeißel, wohlverſtählter Schloſſermeißel, kaltes Eiſen
Kältſchen, ſd., i. kläffen, kallen, bellen, klatſchen. [zu zerhauen.
die Kaltſchale, kalte Schale, kalte Suppe, Bier-, Wein-, Kirſch-
der Kaltſchlagamboß, Kupferſchmiede-. [kaltſchale, Mährte.
der Kaltſchlächter, der Kallfleiſcher, Abdecker, Schinder, Fell-
der Kaltſchmied, der Meſſingſchmied, Kupferſchmied. [meiſter.
der Kaltſinn, die Gefühlloſigkeit, die Theilnahmloſigkeit,
die Gleichgültigkeit, die Ungerührtheit, die Herzloſigkeit.
Kaltſinnig, adj. kaltherzig, gleichgültig, untheilnehmend, un-
das Kaltweh, Wechſelfieber. [gerührt, froſtig, fremd, nicht ilfrig.
das Kaltſilber, kalte Verſilberung mit Weinſtein u. Silberkalk.
die Kalupe, ſd., die Hütte, ein ſchlechtes Haus. [reformirt.
Kalviniſch, kalviniſtiſch, der Lehre Kalvins zugethan, der
der Kalvinſt, Kalviner, Reformirte. der Kalypter, Deckel,
das Kalypterion, das Deckelchen, kleine Hülle. [Hülle, Haube.
die Kalypteriten, eine Art verſteinerter Schnecken. [Halbedelſt.
der Kalcedon, Chalcedon, -donier, der Milch-, Nebelſtein, ein
das Kamaroma, die Kamarosis, der Gewölbbruch, Schädelbruch.
Käm, ſd., adj. u. adv. bequem, gelegen. [Knöpfſtiefel, Zeug—.
die Kamaſchen, Gamaſchen, Knöpfſtrümpfe, Ueberſtrümpfe,
Kämbeln, ſd., i. kämpfen, mühſelig arbeiten; Wolle kämmen,
die Kameelblume, die gemeine Kamille. [krämpeln.
das Kameel (chemrt, kemel) bekanntes Laſtthier der heißen
Zone, einhöckerig Dromedar, zweihöckerig Trampelthier ge-
nannt; der Schiffheber, Schiffe über Untiefen zu bringen; ein
der Kameelbock, indiſche kameelähnliche Antilope. [dicke Hebetau.
die Kameelfliege, -halsfliege, der -halß, ein Inſect mit 4 durch-
der Kameelführer, -treiber, Kameelwärter. [ſichtigen Flügeln.
das Kameelgarn, die geſponnene Wolle der Kameelziege, das
geſponnene Angorahaar. [Kamelie; das Kameelgarn.
das Kameelhaar, zu Zeugen und Hüten verbrauchtes Haar der
der Kameelhals, der ſchlanke Hals eines Kameeles; ein demſel-
dit Kameelhalsfliege, die Kameelfliege. [den ähnlicher Hals
der Kameelhengſt, das männliche Kameel. [tes Kameelfutter.
das Kameelheu, -ſtroh, ein morgenländiſches Bartgras als gu-
das Kameelhorn, eine Art weſtindiſcher Flügelſchnecken.
die Kameelkuh, Kameelſtute, Kameelinn, das Kameelweibchen.
der Kameelleopard, Kameelparder, afrikaniſches großes wie-
derkäuendes langhalſiges regelmäßig gezeichnetes Säugethier.
die Kameelmotte, der Kameelſpinner, die Raupe eines Nacht-
der Kameelſtrauß, der Straaß. [falters, die Kameelraupe
das Kameelſtroh, Kameelheu; dit große Binſe, Seebinſe.
die Kameelziege, die Kämelziege, Angoraziege, das Kämmel-
der Kamerad, ſ. Cameraden. [thier, die Seidenziege.
der Kämen, nd., Kümmel. die Kamienke, ſd., Kaminhexe, Hexe.
der Kamichy, Kamiſchy, ſüdamerik. Reiher oder Sumpfvogel.
die Kamille, Hermel, Hermelchen; Kammerblume, Magd-, Jun-
gendblume, Romei, Römerei; das Korallenblümchen, Teufels-
das Kamillenöl, aus der Kamille gezogenes Arzeneiöl. [auge.
der Kamillenthee, der Abſud der Kamillenblume, der —kraut.
der Kamin, der Schlot, Schornſtein, Rauchfang; der wälſche-,
der Stubenheerd, die Herreneſſe, Feuernische, der Wandofen.
das Kaminbrett, eine vorgeſetzte Kaminthür. [Eſſenkehrer.
der Kaminfeger, —kehrer, Kammichfeger, Schornſteinfeger,
das Kaminfeuer, Stubenfeuer; im Kamin ausgekommenes F.
das Kamingeld, Heerd-, Rauchfangsgeld, Schornſteinaadgabe.
das Kamingeſims, die verzierte Mauerwand über dem Kamin.
der Kaminmantel, die Kaminhaube, der erweiterte Rauchfang
die Kaminthür, das Kaminbrett. [über dem Kamin.
die Kaminplatte, ſteinerne od. eiſerne Heerdplatte eines Kamins.
die Kaminröhre, in den Kamin führende Ofenröhre. [machen.
der Kaminroſt, eiſerne Roſt im Kamine, das Feuer darauf zu
der Kaminſchirm, Vorſetzſchirm, den Schein oder die Hitze des
der Kaminſchooß, ſd., Kaminmantel. [Kaminfeuers abzuhalten.
das Kaminſtück, Kaminngemälde, Waadgemälde über d. Kamin.
der Kamm (champ) pl. Kämme, die Haube, Kappe, Kimme,
der Grat, die Zinnen, der Kulm, Firſt, der Wirbel, jeder zah-
nige, zackige Oberrand, der gebogene Hals, Hahnenkamm,
Schlüſſelbart, die Zahnreihe eines Rades; das Stielwerk ei-
ner Traube, der Rappen, Trappen, Grapp, Kamp; der Haar-
kamm, Kampel, Strähl, ſd., Striegel; das Weberblatt; das
Dromt, die Troddel oder Franſe bei den Webern; das hervor-
ragende feſte Geſtein, Gams, Gems, das Gedrus, die Kryſtalle.

die Kammaeologie, die Krebskunde, Lehre von den Krebsen.
der Kammadler, ein südamerikaniſcher Adler. [Wandbord.
die Kammbank, das Kammbrett, Tellerbrett, Schüſſelbrett,
der Kammbaum, der gezahnte Wagen- oder Schlittenbalken
in Schneidemühlen, der Zahnbaum. [indiſche Mießmuſchel.
das Kammblatt, der Webekamm, das Weberblatt; eine weſt-
die Kammblume, Kamille. der Kammbohrer, Kammräder-.
der Kammbraten, Rippenbraten. das Kammbrett, die Bank.
das Kämmbrett, Kürſchnerbrett zum Zuſchneiden und Aus-
kämmen der Pelze, ſd., Strählbrett. [oberen Deichrandes.
der Kammbruch, die Durchbrechung des Deichkammes, des
die Kammbürſte, B., Haarkämme zu reinigen. [Haarkämme.
die Kammdoſe, Kammſchachtel, Büchſe zur Aufbewahrung der
die Kamme, Gamme, zweizinger Zaungiegel, Ziegen angehängt.
die Kammeedechſe, Kropfeidechſe, weſtindiſche Eidechſe mit
-kuchigem Rücken. [meiſtel, Sandſteine körnig zu hauen.
das Kammeiſen, Kröneiſen, Krönelt, zackiger Steinmetzen-
der Kämmelkamm, die feinſte Art Wollkratzen. [z. Erhöhung.
Kämmeln, t. die Wolle z. letzten Male kratzen. die Kammelung,
Kammen, t. mit dem Kamme bearbeiten, krämpeln (Wolle);
reinigen (Haar); -ausſchelten; kimmen, ineinanderfügen, ver-
binden (Balken), ineinanderſtecken, verzahnen. [trunkenen.
der Kammen, ſd., der Kamm, das glühende Geſicht des Be-
die Kammer (chamara, chamee) das Zimmer, Gemach, das
Gezimmerte, d. Zuſammengeſetzte der umſchloſſene Raum. die
Höhlung, Abtheilung, Fach, Stube; die Amtsſtube, das Lan-
der Kammer, Wollkämmer, -kratzer, Kardätſcher. [desgericht.
der Kammeradvocat, -anwalt, -conſulent, -procurator, Fiscal.
das Kammeramt, die -bedienung, -ſtelle; die Kammerei, Fi-
nanzbehörde; Behörde über Kammerdörfer. [Kanone.
das Kammerband, der Hinterzapf, der Zündlochfries einer
der Kammerbeamte, -bediente, Cameraliſt. [ſcherbel, -geſchirr.
das Kammerbecken, Nacht-, Kammertopf, Nacht-, Nacht-
der Kammerbediente, Leibdiener; Kammerbeamte; Trabant.
die Kammerbedienung, das Kammeramt, die Kammerſtelle.
die Kammerblume, die gemeine Kamille. [das Kammergebiet.
der Kammerbezirk, das Kammerdepartement, der —diſtrict,
der Kammerbote, der Bote in Dienſten einer Landeskammer.
das Kämmerchen, nd., das heimliche Gemach, der Abtritt.
der Kammerdegen, Staatsdegen, Galanteriedegen, Hofdegen.
der Kammerdiener, Leib-, z. Kammerdorf, -gut, Domainen-.
die Kammerei, das Perſonal und Local d. h. die Leute und der
Ort zur Verwaltung öffentlicher Einkünfte. [Dorf oder Gut.
das Kammereidorf, — gut, von der Kämmerei verwaltetes
die Kämmereigefälle, die von d. K. bezogenen Abgaben, Ein-
das Kämmereigericht, z. Ehren- u. Ehegericht. [künfte, Zinſe.
das Kämmereigut, Kammereidorf. die Kämmereikaſſe,
Stadt- oder Landeskaſſe. [einer Stadt- oder Landeskaſſe.
die Kammereirechnung, Einnahme und Ausgaben, Rechnung
die Kammereinkünfte, Kammergefälle, Kammerbezüge.
der Kammerer (chamarar) Kammerath, Finanzrath; Ge-
richtsverwalter, Schatzkammerbeamter; Silberkämmerer.
die Kammererinn, die Gattinn eines Kämmerers. [milienfeſt.
das Kammerfeſt, ein engeres Feſt bei Hofe, ein königliches Fa-
die Kammerfrau, Hof-, Bedienungsfrau bei Hofe. [Hofdame.
das Kammerfräulein, die Kammerdame, vornehmſte junge
das Kammergebäude, das Haus einer Landeskammer; der
Kammer gehöriges Gebäude. [ſtube im Kammergebäude.
das Kammergemach, Kammercabinet, die Geheimſtube, Haupt-
das Kammergericht, der höchſte Landesgerichtshof. [Kammer.
das Kammergeſchäft, der Geſchäftsauftrag einer fürſtlichen
der Kammergeſchäftsführer, Kammercommiſſarius. [ſtädte.
der Kammergraf, der oberſte Verwalter der ungariſchen Berg-
das Kammergut, -dorf, Domainengut, Tafelgut, die Domaine.
der Kammerheizer, Ofenheizer im Kammergebäude. [ſten.
der Kammerherr, der aufwartende Edelmann bei einem Für-
die Kammerherrinn, die Gemahlinn eines Kammerherrn.
der Kammerherrnſchlüſſel, ein goldenes Schlüſſelchen hin-
ten am Rocke, ein Zeichen des Kammerherrenamtes. [Fürſten.
der Kämmerer, der Verwahrer der Gelder u. Koſtbarkeiten des
der Kammerjäger, Leibjäger, fürſtlicher Leibdiener auf d. Jagd;
Mäuſe- und Rattenfänger. [nerinn; -klätschen, -gänschen.
die Kammerjungfer, Kammerzofe, das Kammermädchen, -die-
die Kammerjungfernſchaft, das -fernamt. [Kammerherrn.
der Kammerjunker, ein junger Edelmann als Gehülfe des
die Kammerkapelle, Schloßkapelle, Schloßkirche, herrſchaft-
liche Familienkapelle; das Kammermuſikcorps, das —chor.
die Kammerkaſſe, Hauskaſſe, die Kaſſe e. fürſtlichen Kammer.
die Kammerkenntniſſe, die Cameralien, die Kammerwiſſen-
ſchaft, die Kunde des Kammerweſens, Staatswirthſchaftskunde.
der Kammerknabe, Kammerpage, der aufwartende Edelknabe.
der Kammerknecht, Kammerheizer, -läufer, Kammerthürſteher.
der Kammerkommiſſarius, der Kammergeſchäftsführer.
der Kammerkonſulent, —anwalt. [ſik der Kammerkapelle.
das Kammerkoncert, die -muſik, d. Kammerchorſpiel, die Mu-
der Kammerkopiſt, -lakei, das -leben, die -leute, der -meiſter,
der -pächter, -page, -präſident, -richter, -procureator, -rath,
-rechnungsführer, -calculator, die -ſache, der -ſchreiber, die
-ſchuld, der -secretair, das -ſpiel, der -tanz, die -taxe, die -trau-
er, die -vogtei, das -weſen, der -zahlmeiſter: — d. bei einer
Kammer angeſtellte, zu e. K. gehörige Kopiſt, Lakei, Leben ꝛc.
die Kammerlatte, ein Lattenwerk, woran Rebſtöcke gezogen
werden; der Trühter, ſd. [Klubb; das einſame Stübchen.
das Kämmerlein (pflog) ſd., die geſchloſſene Geſellſchaft, der
der Kämmerling, Kämmerer, Kammerherr, der vornehmſte
Kammerbediente, Camerire, Camerlengo. [Kammerjöfchen.
das Kammermädchen, die Kammerjungfer, Kammerzofe, das
die Kammermagd, das Kammermenſch, Kammerweib,
weibliche Dienſtboten in herrſchaftlichen Wohnungen.
Kammeen, t. fachen, fächern, abtheilen, claſſificiren, ordnen.
der Kammerſpiegel, So. in einer Kammer; der Pfropf, die
hölzerne Scheibe auf der Kanonenladung. [Art Kanonen.
das Kammerſtück, Scheetſtück, Steinſtück, Feuerkatze, eine alte
der Kammerſtuhl, großer halbrunder Lehnſtuhl; Nachtſtuhl.
der Kammerton, tiefere (als d. Eborton) Stimmung der Kam-
der Kammertopf, Kammerbecken, Nachttopf. [mermuſik.
das Kammertuch, Cambraituch, die feinſte Art Leinwand.
der Kammertuchmuſſelin, ein kammertuchähnlicher Muſſelin.
die Kammertuchshaube, die Papierſchiffkappe. [Brauerwagen.
der Kammerwagen, großer Hofpackwagen; d. Poſtkutſche; der
der Kammerweg, ſd., Weg durch eine Weinbergsabtheilung.
die Kammerwiſſenſchaft, die Cameral-Wiſſenſchaften, die
Cameraliſtik, die Staatswirthſchaftslehre. [wirthſchaftlichrig.
Kammerwiſſenſchaftlich, cameraliſch, cameraliſtiſch, staats-
der Kammerwiſſenſchaftslehrer, der Cameraliſtikee, der
Staatswirthſchaftslehrer. [Kammergericht zu Wetzlar.
das Kammerziel, ehemals Etener der Reichsſtände für das
die Kammerzeen, Kammerzeen, ſd., das Spatier mit Weinreben.
der Kammfarn, Milzkraut, -farn; Hirſchzunge. [aufgehoben.
Kammförmig, adj. kammartig, -ähnlich, -zackig oder zahnig
das Kammfutter, die Kammſchachtel. das Kammgras, der
das Kammhaar, die Mähne, das Haar. [Hahnenkamm.
der Kammhaken, Genick; nd. Kanthaken, Kartaune, Schopf.
der Kammhebel, den Kamm bewegender Wagebalken am Atlaß-
das Kammheu, ſd., Wildheu, oberſtes Berghen. [wollerſtuhle.
das Kammhorn, z. Käfer mit kammförmigem Horne am Kopfe.

die Kammheuſchrecke, die im Morgenlande geſpreiſte 4 bis 5zöllige Heuſchrecke mit kammartigem Bruſtſchilde. [kerſtuhls.
das Kammholz, halbmondförmiges Spannholz am Seidenwirdas Kammkäfer, Hirſchkäfer, Feuerſchröter. [Bundblume.
das Kammkraut, die kleinſte Maslieb, Zwergliebe, die kleine
die Kammlade, Gehäuſe der langen Zähne d. Wollweberkämme.
die Kammlerche, Hauben-; e. indiſcher Rotz- od. Schleimfiſch.
der Kammling, die im Kamme hängenbleibende Wolle.
die Kammſeide, in der Kardätſche zurückgebliebene Flockſeide.
die Kammlitzen, die Schnüre an den Kämmen der Weberſtühle.
der Kammmacher, Horn—, Elfenbein—, Haarkammmacher.
die Kammmuſchel, Strahlmuſchel, Jacobsmuſchel; der Kammder Kammmuskel Schaambein—. [ſtein, Kammmuſchelſtein.
der Kammpfennig, Pfennig mit dem Bilde e. Pferdekammes.
die Kammraupe, die Weintraubenkämme überſpinnende Raupe.
das Kammrad, Stirnrad, Kronrad, Zapfenrad, Zahnrad.
der Kammreiher, der graue Reiher, Fiſchreiher. [zu richten.
der Kammrichter, ein Eiſen der Wollkämmer, die Kammzähne der Kammrücken, Eidechſe mit kammartigem Rücken.
die Kammſchachtel, Kammdoſe, Kammbüchſe, d. Kammfutter.
der Kammſchaft, —ſtab, der Stiel der Seidenwebekämme.
die Kammſchale, ein ſchwarzer harter u. armer Kupferſchiefer.
die Kammſcheide, Scheidenmuſchel mit kammartigen Rippen.
die Kammſchraube, Wollkämmerſchraube, den Kamm zu befeder Kammſchwanz, der Kammſtern, eine Art Seeſtern. [ſtigen.
das Kammſtück, das Halsſtück beim Rindfleiſche.
die Kammſtürzung, der Kammbruch, die Kappſtürzung, der Bruch des oberen Deichrandes. [Kämme zu wärmen.
der Kammtopf, Kammpott, Kohlentopf der Wollkämmer, die
die Kammvenus, eine indiſche Vennsmuſchel. [der Kammpolyp.
der Kammvielfuß, ein Geſchlecht vielarmiger Pflanzenthiere,
die Kammwanze, eine Art Baumwanze. die Kammwolle, das Feinſte d. gekämmten Wolle. [od. Rägelchen, Waſſerſchwimmer.
die Kammzwecke, ganz kleine flachköpfige Wollkamm-Zwecke
der Kamp, pl. Kämpe, Gamm, nd., das Gewp, der Umfang, das umhägte oder umzogene Feld, der Kampfplatz, der Eichenkamp, Gerſtenkamp, Weidekamm; das Kummet, der Zaumriegel am Halſe der Schweine, Kühe und Ziegen. [Kajüte.
der Kampan, der obere Hintertheil eines Schiffes über der
die Kampanflagge, die hintere Schiffsflagge. [gen Zierrathen.
die Kampane, Glocke, Glasglocke, pl. Spitzen mit glockenförmider Kämpe, Kämpfer, Streiter; d. Eber, das hauende Schwein.
das Kämpeiſen, ſd., das Kämmeiſen, die Krämpel, Kratze. [pan.
der Kämpei, ſd., Kamm, Haarkamm; der Geſell, Genoß, Kum-
Kampeln, kampeln, ſd., t. kämmen, ausſilzen, ſtreiten, zanken, kabbeln, kaueln, kibbeln, keifen, ausſchelten, ab-, auskämpeln.
der Kampel, ſd., ein ganzer Kerl, ein geſchickter Kopf; Kampfdie Kampelei, das Wortgezänk, die Kabbelei, der Streit. [bahn.
die Kampelwahl, ſd., W. nach kammartig eingeſchnittener Kandie Kampelogie, Beugungs- od. Krümmungslehre. [didatenliſte.
das Kampometer, d. Krümmungsmeſſer. d. Kampeſcheholz,
Kampen, ſd., zähmen, bezähmen, umbinden, zügeln. [ſ. Cam—.
der Kampf, pl. die Kämpfe, das Ringen, Umfaſſen (emp, umb, amb, αμφ); das Kabbeln, Kammſchwellen, Zuckopfeſteigen; das Gefecht im Kamp, in den Schranken; das Treffen, die Schlacht, der Wettkampf, Streit, Zank; ſd. die Kieme, Kiefer; der Kumpf, Kumpf, d. Wetzſteingefüß. [ſtrengung.
die Kampfarbeit, der angeſtrengte, heiße Kampf, die Kampfandie Kampfbegier, -begierde, -luſt, die Ungeduld zu kämpfen.
Kämpfen (ehempan, huempan) l. umfaſſen, ringen, balgen, nd. ſchimpfen, keifen; hauen, ſtechen, turniren, fechten, dueiliren, kriegen, ſich quälen, ſich ſauer werden laſſen, büffeln.
der Kämpfer (ehempho, haempe) Kämpe, Ringer, Streiter, Krieger, Wettläufer, -renner, -reiter, Fechter, Gladiator; der Juvoſt, Gewölbbogenträger, ein vorſpringender Bauſtein.
Kampferrungen, adj. im Kampfe errungen, erkämpft, erſtritten, erobert, erarbeitet, erſiegt, kampferworben. [pfe geblieben.
Kampferſchlagen, im Kampfe erlegt, kampfgefallen, im Kam-
Kampffertig, adj. kampfgerüſtet, ſchlagfertig, ſchlachtgeord-
Kampffroh, adj. -luſtig, -begierig, muthig. [net, -gereiht.
der Kampfgefährte, -gehülfe, -genoß, -geſell, -helfer, -märter,
der Secundant. [Kampfplatz, -plan, -raum, Rennbahn.
das Kampfgefilde, die Schranken, das Schlachtfeld, der
der Kampfgeſang, Schlachtgeſang, das Schlachtlied, Kriegslied, der Kampfruf, das Kampfgeſchrei. [getümmel, -gewühl.
das Kampfgetümmel, Verwirrung d. Kampfes, d. Schlacht-
Kampfgeübt, adj. kampfgewohnt, kampfkundig, krieggewohnt.
die Kampfgier, Kampfbegier, Kampfluſt, Streitluſt, Zankluſt.
der Kampfhahn, der abgerichtete und mit Eiſenkrallen bewaffnete Hahn; der Brushahn, die Streitſchnepfe; der Raufbold, Streithahn; eine Flügelſchnecke. [d. Thierhetze, Bärendas Kampfjagen, der Schaukampf milder Thiere, Kampfſpiel,
die Kampfkunſt, Waffenkunde, Fechtkunſt, Kriegskunſt, d. Feld-
das Kampfmaal, die Wunde, Schmarre, Narbe. [herrntalent
Kampfmüde, des Kampfes überdrüſſig, vom Kämpfen matt.
der Kampfpreis, der Siegespreis, der Siegeslohn, die Siegespalme, der Lorbeer, der Siegerkranz, die Siegerkrone.
die Kampfrede, die Debatte, Streitrede, der Redekampf. [ler.
der Kampfrichter, Kampfſpielrichter, -entſcheider, Preistheidas Kampfroß, Streit-, Schlacht-, d. Kampfruf, Aufruf, K.
Kampfſcheu, adj. dem K. ausweichend, den K. vermeidend,
d. Kampfſchrift, Streits, -abhandlung, Disputation. [fürchtend.
die Kampfſchule, Ringſchule, Paläſtra, der Fechtboden. [gen.
das Kampfſchwert, Schlachtſchwert, der Hieber, der Handes
das Kampfſpiel, der Schaukampf, das -gefecht, die Thierhetze.
die Kampfübung, -erfahrung, die Gewandtheit im K., Kampfder Kampfwärtel, -märter, -aufſeher, Secundant. [fertigkeit.
die Kampfweide, Kampfweide, die Felber, Pappelweide, die
Kampfwürdig, adj. d. Kampfes werth. [ſtrauchartige Weide.
der Kampher, Kampfer, das weiße kryſtallartige ſtarkriechende Harz des Kamphorbaumes in Japan. [Kampherſpiritus.
der Kamphergeiſt, Weingeiſt, worin Kampfer aufgelöſt iſt,
das Kampherkraut, die Stadtmarz. [dem K. gezogenes Oel.
das Kampheröl, der aus dem Baume ſelbſt rinnende K.; aus
die Kampherpflanze, eine ſüdliche wie K. riechende Pflanze.
das Kampherſalz, die kryſtalliſirte Kampferſäure. [verbunden.
Kampherſauer, Kampherſäure enthaltend, mit Kampherſäure
der Kan, Chan, eine morgenländiſche Herberge. der Kanal, der Kan ſd., der Kahm, der Luftnebel, Höhenrauch. [ſ. Canal.
Kanariſch, zu den Kanarien, Inſeln bei Afrika, gehörig.
der Kanarienbaſtard, den Kanarienvögeln ähnlicher Amei-
der Kanarienbaum, ein oſtindiſcher Nußbaum. [ſenſperling.
das Kanariengras, die Pflanze des Kanarienſamens; das falſche—, der Wieſenfuchsſchwanz, das Kolbengras.
die Kanarienhecke, -vögelzucht. [lingsfutter d. Kanarienvögel.
der Kanarienſame, Same einer kanariſchen Grasart, d. Liebdie Kanarienmelliſſe, ein ſtarkriechendes kanariſches Gewächs.
die Kanarienſchnecke, Name verſchiedener Arten Flügelſchnekder Kanarienſect, ein ſtarker ſüßer kanariſcher Wein. [ken
der Kanarienvogel, das -zeiſchen, bekannter weißgelber und grünlicher Fink; das Achatkinkhorn, der Fingerhut, der gelbe Rand, Kant, gern, leicht, keck, ſchon; früh genug. [Böttchersbohrer.
der Kanarienzucker, ein ſehr feiner kanariſcher Zucker.
die Kandel, ſd., die Kanne; bei Kandl und Andl, Kanne und Anne, Wein und Mädchen, Bachus und Amor. [blüte trägt
der Kandelbaum, ſd., der ſpaniſche Holunder, der die Kandel

die Kandelbeere, die Kandelwiede, der kleine Schlingbaum; die Kandelbeere; die Traubenkirsche.
das Kandelbrett, die Kandelrem, ſd., das Kannengeſtell, Teilerbrett an der Wand. [kraut, Fegekraut, eine Art Farnkraut.
der Kandelwiſch, das Kannenkraut, der Katzenwedel, das Zinn-
der Kandelwein, ſd., die Kanne Wein, bei einem Sterbfalle auf dem Altare geopfert. [kand, kryſtalliſirter Schmelzzucker.
der Kandelzucker, der Kantzucker, der Candiszucker, der Zucker-
der Kaneel, nd., der Zimmet, das Röhrchengewürz. [Korbweide.
die Kaneie, die Kneie, die Weidengerte, die Saalweide, die
der Känel, Kännel, ſd., die Goſſe, die Rinne, der Kanal.
die Kanephoren, Körbchenträger, Zierrathshalter, Lichthalter, Prachtträger, auf dem Kopfe tragende Menſchengeſtalten.
der Kängel, ſd., die Röhre, Waſſerröhre, Beinröhre, der Feder-
der Kangiar, ein indianiſcher Dolch. [kiel; Stockenſchwengel.
das Känguru, das Rieſenbeutelthier in Neuholland.
das Känheu, Käneſſen, ſd. das Jahresfutter für eine Kuh.
das Kaninchen, das Kün, Künlein, Küngelein, die Künelle, die Külle, ſd., das Karnickel, nd., der Seidenhaſe, bekanntes ha-
Kanig, ſd., kahmig, neblicht, trübe, dunſtig. [ſenartiges Thier.
die Kaninchenbeere, die Kalinkenbeere. [angelegter Hügel.
der Kaninchenberg, der Kaninchenhügel, zum Kaninchenbau
die Kaninchenеule, eine junge Kaninchen fangende Eulenart.
das Kaninchenfell, der Künrücken, die -wamme, Kaninchenbalg.
der Kaninchengarten, -gehäge, ein Raſenplatz, Kaninchen zu
der Kanker, die Spinne; der Nelkenfraß, Nelkenkrebs. [halten.
der Kaninchenjäger, das Frettchen, Frettwieſel, Kaninchen—.
die Kanne (rhmna) ſd., Kante, Kandel, ein oben engeres Waſſergefäß zum Gehen (gan), Krug mit Henkel, auch wohl mit Deckel; das Maaß von 2 Röſeln; die Oſſenröhre zum Anblaſen.
der Kannefaß, ſ. Canevas. Kannengieſſern, Kannegieſſern,
die Kannenbirne, Wirt-, Kantbirne. [einfältig politiſiren.
der Kännel, Käner, Kengel, Kändl, ſd., die Rinne, der Kanal.
die Kannenbürſte, runde Bürſte, Kannen z. reinigen, Glasbürſte.
der Kannengieſſer, Zinngieſſer; der unberufene einfältige Re-
das Kannenglück, d. Löſchung des Durſtes. [gierungsmeiſterer.
das Kannenkraut, das Fegekraut, Kandelwiſch, Kännelwiſch, Katzenkraut, Katzenſchwamm, Katzenſteert, —wedel, —ſagel,
das Gänſekraut, das Zinnkraut, eine Art Farnkraut.
die Kannenplumpe, die gelbe Plumpe, die gelbe Seeblume.
der Kannenträger, oſtindiſches Gewächs mit Waſſerſchläuchen
Kannenweiſe, adv. in ganzen Kannen. [an den Blättern.
die Kanonade, das Kanonenfeuer, der Kanonendonner. [geſetz.
der Kanon, die Regel, das Richtſcheit, die -ſchnur, das Kirchen-
Kanntlich, kanntſam, bekannt, ſd., geſtändig, bekennend, erkenntlich, dankbar; umgänglich, bekannt, vertraulich.
die Kanone, Kanne d. h. weite Röhre, (engl. gun), der Mörſer, Pöller, das Feuergewehr, die Büchſe, das Geſchütz, die weite Röhre, die Reitſtiefel. [nenball, die Kanonenkugel.
Kanonen, kanoniren, i. mit Kanonen ſchieſſen. der Kano-
der Kanonenbaum, Trompetenbaum, der Bolaſt, das Schiangenholz, der ſurinamiſche Feigenbaum, ein hohler Baum.
das Kanonenboot, Geſchützboot, Bombardierboot. [ſchützes.
der Kanonendonner, Geſchützdonner, das Knallen des Ge-
der Kanonenerreich, die Schußweite einer Kanone. [donner.
das Kanonenfeuer, die Kanonade, Beſchieſſung, der Kanonen-
das Kanonenfieber, die Kanonenfurcht, die Feigheit, die Furcht vor einer Schlacht, die Pulverſcheu. [aus der Ferne.
das Kanonengefecht, die Kanonenſchlacht, die Beſchieſſung
der Kanonenheerd, Kanonenwall, die Batterie, die Schanze.
der Kanonenkeller, Stückkeller, Geſchützkeller, die Kaſematte.
die Kanonenkugel, eiſerne oder ſteinerne aus einer Kanone
der Kanonenlauf, die Kanonenröhre. [geſchoſſene Kugel.
der Kanonenlöffel, die Ladeſchaufel z. Bringen der Kartuſche.
der Kanonenpferch, der Artilleriepark, der Geſchützpark.
das Kanonenpulver, das gröbſte, grobkörnigſte Schießpulver.
das Kanonenſchiff, e. bewaffnetes Fuhrzeug, Kriegsſchiff, Ka-
der Kanonenſchlag, in eine K. geladener Zünder. [nonenboot.
der Kanonenſchuß, Schuß aus einer Kanone, Kanonenſchlag.
der Kanonenſchütze, der Kanonier, Artilleriſt. Feuerwerker.
der Kanonenwall, -heerd, die Batterie, Schanze. [Kanone.
die Kanonenweite, der -erreich, -bereich, die Schußweite einer
das Kanonicat, die Stiftsſtelle, Domherrnſtelle, Chorherrnſtelle, das Stiftsamt. [geiſtlicher in einer Stiftspfründe.
der Kanonicus, Chorherr, Domherr, Stiftsherr, ein Welt-
Kanoniren, kanonen, i. mit Kanonen ſchieſſen, Kanonen-
die Kanoniſſinn, Stiftsfrau, das -fräulein. [ſchüſſe wechſeln.
die Kanoniſation, —ſirung, Heiligſprechung, Verſetzung un-
Kanoniſiren, heilig ſprechen, heiligen. [ter die Heiligen.
Kanoniſch, geſetzmäßig, vorſchriftmäßig, kirchengeſetzlich; glaubwürdig, ächt, muſterhaft, richtſchnurgültig; kanoniſche Bücher, vollgültige Religionsbücher; —es Recht, Kirchenrecht, das päbſtliche Recht. [Kirchenrechtskundige.
der Kanoniſt, ein Kenner und Lehrer des Kirchenrechts, der
die Kans, Kanſe, nd., die Gelegenheit, Bequemlichkeit, die Gunſt des Augenblicks; die Bekanntſchaft. [kantige Birne.
der Kantapfel, die Kantbirne, Kanten—, kaneiger Apfel,
die Kante, (von kühn, hön, engl. keen, ſcharf) die Schärfe, der ſcharfe Rand, der Grat, die Schneide, der Saum, Bort, die Franſe, Spitze, der Beſatz, die Blonde; nd. die Seite, Ecke, Küſte, Ufer, Geſtade, Strand. [die Kante ſtellen, umwenden.
Kanteln, kanten, t. ſchärfen, abranden, eckig ſchleifen; auf
das Kantenbrett, Kannenbrett, Topfbrett, Milchbrett. [kleid.
der Kantenhalm, die Kugelbinſe. das Kantenkleid, Spitzen-
das Kantenkraut, der Schaft-, Schachtelhalm. [tes Halstuch.
das Kantentuch, Spitzen-, Franſen-, Borten-, künſtlich umfaß-
der Kantenzwirn, Spitzenzwirn, Twiſt, der feinſte Zwirn.
der Kanthaken, ein Haken zum Umkanten d. h. Umlehren der
die Kantharіden, ſpaniſche Fliegen. [Ballen; Kamm, Schopf.
Kantig, adj. eckig, ſcharfſeitig, ſpitzig; kräftig, nd., ſtreitluſtig.
der Kantohrapfel, großer weinſaurer gelber Winterapfel.
der Kantrang, ſd., die Kommode, ein Kleiderſchrank, Schrein.
der Kantrettig, der gemeine Rettig. [Hebebaum umzuwenden.
der Kantring, ſtarker Eiſenring mit Hacken, Bolken mit einem
der Kantſchu, die Knute, der Tagel, Ochſenziemer, die Hunde-
die Kantüffel, nd., die Kartoffel. [peitſche, Strickpeitſche.
Kantſchuen, t. mit dem Kantſchu züchtigen, peitſchen, knuten.
die Kanzel, die Kante, der hervorragende Rand, d. hohe Stein, ſd. Flnhkanzel, der Rednerſtein, Rednerſtand, Rednerbühne,
der Kantzucker, Kandel-. [Predigerſtand, Lehrſtuhl. Katheder.
die Kanzelthür, das -tuch, die -uhr, die -treppe, das -pult, die -decke, d. -boden, -pfeiler, zur Kanzel gehörige Thür, Treppe ꝛc.
die Känzelein, Känzli, ſd., die Kanten, Ränder, Hautſprünge von harter Arbeit, die Schründe. [vaterunſer, das ſtille Gebet.
die Kanzelandacht, Kanzelerbauung, das Kanzelgebet, Kanzel-
die Kanzelberedtſamkeit, Kanzelredekunſt, die geiſtliche Beredtſamkeit, Predigtkunſt, Homiletik, die chriſtliche Redekunſt.
die Kanzelei, Kanzlei (lat. cancelli Gitter), der umgitterte Sitz, Schranken-, Schreiber-, -ſtube, d. Ausfertigungszimmer.
der Kanzeleibeamte, -bediente, -diener, -bote, director, -ſchreiber, -verwalter, bei einer Kanzelei angeſtellte Perſonen.
die Kanzeleiförmlichkeit, das -titelweſen, die Curialien.
der Kanzeleibuchſtabe, die —ſchrift, ältere der Druckſchrift ähnliche Handſchrift. [gelder, Ausfertigungsgebühren.
die Kanzeleigebühr, d. -gefälle, Kanzeleiſporteln, die Schreib-
Kanzeleimäßig, adv. in Kanzeleiform, in Kanzeleiausdrücken.

das Kanzeleigut, ein kanzleisaſſiges, ſchriftſäſſiges d. h. unter einem Obergerichte ſtehendes Gut. [ſäſſiges Leben.
das Kanzeleileben, von der Lehenskanzlei verliehenes ſchrift-
das Kanzleipapier, ein feines vorzügliches Schreibpapier.
die Kanzleiposen, Kanzleifedern, die beſten Schreibfedern.
der Kanzleiſaß, Unterthan eines Kanzleigutes. [abhängig.
Kanzleiſäſſig, ſchriftſäſſig, unmittelbar vom Obergerichte
die Kanzleiſchreibart, die —ſprache, der —ſtyl, Curialſtyl,
die förmliche alterthümliche Ausdrucksweiſe d. Urkundenſchrift.
die Kanzleiſchrift, Schrift mit Kanzleibuchſtaben; die Kanzlei- oder Obergerichtsunmittelbarkeit. [eines Herrſchers.
das Kanzleiſiegel, das von einer Kanzlei geführte Siegel
das Kanzleiwachs, Siegelwachs zu Urkunden, Bullenwachs.
der Kanzliſt, Kanzleiſchreiber, Urkundenausſteller. [Kanzl.
das Kanzlied, der Geſang während des Aufſteigens auf die
Kanzelliren, durchſtreichen, für ungultig erklären, vernichten.
Kanzelmäßig, auf die Kanzel paſſend, der Kanzel angemeſſen.
Kanzeln, i. predigen; t. von der Kanzel herab vortragen.
die Kanzelrede, der Kanzelvortrag, die Predigt, die Homilie;
die Kanzelſprache, der Kanzelton. [leute von der Kanzel.
der Kanzelſprung, das Aufgebot, die Verkundigung d. Braut-
der Kanzelredner, Prediger, Homiletiker, der geiſtliche Redner.
der Kanzler, d. Kanzlei-Vorgeſetzte, Reichsarchivar, ein vor-
der Kaolin, chineſiſche Porzellanerde. [nehmer Staatsbeamter.
die Kaparre, ſd., das Gepare, Handgeld, Draufgeld. [u. Zobel.
der Kapanidſcha, türkiſch, Ehrenpelz von Marder, Hermelin
die Kapanze, holl. das Verdeck über der Kajüte. [der Caſtrat.
der Kapaun, der Kapphahn, Eunuch, verſchnittener Hahn,
Kapaunen, t. kappen, verſchneiden, kaſtriren, heilen, gelzen, ſd.
der Kapaunſtein, bohnengroßer Magenſtein alter Kapaunen.
die Kapelle, ſ. Cap— und Kappel. [Schmelztigel zu formen.
die Kapellenaſche, ausgelaugte Holzaſche, Kapellen d. h.
das Kapellenfutter, d. meſſingne Schmelztigelform, aus Nonne und Mönch d. h. Ring u. Stempel beſtehend. [zu beſtreuen.
das Kapellenklar, Knochenpulver, den Schmelztigel inwendig
die Kapellenkluft, Kapellenzange, den Schmelztigel anzu-
der Kapellenofen, kleiner chemiſcher Schmelzofen. [faſſen.
der Kapellenſatz, das Kapellenfutter, die Tigelform, Mönch
der Kapellenſchlager, der Schmelztigelmacher. [und Nonne.
das Kapellenſilber, Brandſilber, mit Blei gereinigtes Silber.
der Kapellenton, Kammer-, um einen Ton tiefer als der Choe-
Kapelliren, t. abtreiben, reinigen, ausſchmelzen, läutern. [ton.
der Kapellmeiſter, Muſikdirektor eines fürſtlichen Muſikchores.
der Kaper, ſ. Caper. [deutſche-, die Dotterblume, Beſenkraut.
die Kaper, eingemachte Blumenknoſpe des Kaperſtrauches;
der Kapergaſt, ein Mann der Beſatzung eines Kaperſchiffes.
die Kapernrinde, die bittere Rinde der Kapernwurzel.
die Kapernbrühe, —tunke, —ſauce. [herzförmigen Blattern.
die Kapernſtaude, der -ſtrauch, ein ſtacheliger Strauch mit
Kapfen, l. ſd., gaffen, ſchauen; nd., hüpfen, hinken.
die Kapfe, ſd., Dachnaſe, ein vorſpringendes Dachfenſter. [ſtein.
das Kapital, ſ. Capital, pl. -täler. der Käpfer, ſd., Krag-
das Kapitel, ſ. Capitel. [Buch, Kapitel u. Vers anzuführen.
Kapitelfeſt, adj. bibelfeſt, bibelkundig, fähig, Bibelſtellen mit
Kapiteln, t. abkapiteln, auskapiteln, ausſchelten, herunterma-
chen, einen Verweis geben. [Mitglied e. Kapitels od. Stiftes.
der Kapitelherr, Capitular, Stiftsherr, Dombert, Canonicus,
der Kapidſchi, türk., Thürhüter, Pfortenwächter, Kapudſchi.
Kaponiren, kapuniren, ſd., t. kapaunen, verſchneiden, gelzen,
die Kapnomantie, Rauchwahrſagerei, Rauchdeuterei. [kappen.
der Kapp, ſd., der verſchnittene Widder, der Hammel, Schöps.
die Kappaten, Büßende, d. ſ. bei d. Geiſtelung i. e. Kappe hüllen.
Kappen, Käppeln, t. abhauen, verſtümmeln, verſchneiden, gel-
zen, kapaunen, auswerfen; rec. ſich zanken, ſtreiten, beißen; be-
kappen, behauben; i. die Henne treten, zu Kopfe ſteigen.
das Käppchen, -lein, Gobelkraut, gelbes Fieber-, gelbes Färbe-,
Wanzengeſicht, Jungfern-; der Spilldaum, d. Pfaffenhütchen
die Kappe (chuppa) Kapuze, Haube, Kopfbedeckung, Schande,
Joppe, Schoppe, ſd., Kopfmantel, Kinderkleid; der Aufſatz,
Deckel, Kamm (Deich), Ueberwurf, Reif, jeder Beſchlag oder
Ueberzug e. Endſtückes; die Kuppel, d. Hut, Moosklappe, Mütze.
die Kappel, ſd., die Kapelle, die Kappenhütte, d. h. das Heilig
thum d. Kappe, des Mantels d. heil. Martin, Schutzpatrons d.
die Kappen, -pe, Schlag, Streich, Dachtel, Obſtrige. [Franken.
der Kapperwedel, ſd., t. abgeſchnittenes Bäumchen als Wedel.
das Käppeliholz, Pfaffenkäppli, ſd., Euonymus europaeus L.
der Käpper, ſd., Ketzer. der Kaphar, türk., der Zoll, Weggeld.
die Kappenblume, der blaue Sturmhut. [Eiſenband, —reif.
das Kappeneiſen, Kappeiſen, der Eiſenbeſchlag e. Spitze, ein
die Kappeneule, eine Art Nachtfaltee. [lich zuſammengebogen.
Kappenförmig, adj. kappenähnlich, herzförmig und tutenähn-
das Kappengras, der Seehafer. die Kappengrille, Erdgrille.
das Kappenhütlein, die rothe Berglilie, die Feldlilie, der türk-
kiſche Bund, die wilde Goldwurz, die wilde Lilie. [Franzmönch.
der Kappenmönch, der Kapuziner, der Franciſcaner, der
der Kappenmuskel, Schulterblattmuskel. [die Schleiertaube.
die Kappennonne, die Kapuzinernonne, die Franciscanerinn;
der Kappenpfeffer, d. ſpaniſche P. [Reitſtange krumm z. biegen.
der Kappenſtempel, Sporenverrichtung, das Mundſtück an der
der Kappenrobbe, der glatte Seelowe, der Kappenſeehund.
der Kappenſtock, Holzſchiene zum Verbinden der ſchadhaften
Zuckerhutformen. [ches, der Einſatz d. Kappe, Kappfütterung.
der Kappenſturz, das Ueberſtreifen über die Kappe eines Hel-
die Kappentaube, die Schleiertaube, die Kappennonne.
der Kappentaucher, der virginiſche Taucher, Moheenvogel.
der Kappenwurm, eine Art Eingeweidwürmer. [Windvogel.
der Kapper, der Speckhauer. die Kapper, die Kaper.
der Kappes, Kappis, der Kappskohl, ſd., Kabis, Kopfkohl.
der Kappesſame, Kappisſame, Kappſame, Kopfkohlſame.
das Kappfenſter, die Gaupe, ſd., das Dachfenſter, Kapploch.
der Kapphahn, der Kapaun; Kampfhahn, Beißhahn. [ſind.
das Kapphahngut, Lehengut, v. dem Kapphähne zu entrichten
das Kapphuhn, das verſchnittene Huhn, die Poularde.
der Kapphühnerhof, der Kapaunenhof, die Poularderie.
der Kapphut, der kappenförmige, mützenähnliche Hut.
der Kappkragen, der Kopfmantel, die Kapuze, der Halbmantel.
das Kapplaken, die Zulage zu der Fracht an den Schiffer.
das Kapploch, das Kappfenſter, die Dachluke, die Dachnaſe.
der Kappmantel, der Mantel mit Kappkragen. [landsfahrern.
das Kappmeſſer, das Speckmeſſer des Kappers bei den Grön-
die Kappnaht, eine eingeſchlagene, eingelegte Naht. [Kutte
der Kapprock, ein Rock mit Kappkragen, der Kinderrock, die
der Kappſame, der Kappisſame, der Kopfkohlſame. [beuch.
die Kappſtürzung, der Kappenſturz, der Deichbruch, Kamm-
die Kappweide, die gemeine oft gekappte Weide. [Maſenkuttze.
der Kappzaum, Füllen- mit Naſenband ſtatt des Gebiſſes, die
die Kapſchnecke, die Lauktartenporzellane, bräunlich gelbe dun-
kelgezeichnete Porzellanſchnecke. [Gehäuſe, feſte Fruchthülle.
die Kapſel (theriſſa) das Käppchen. Ueberzug, Futteral, d. harte
das Kapſelband, das Oberarmband, das Schlüſſelbeinband.
die Kapſelkunſt, Büchſenkunſt, Klopfkunſt, ein Waffendruck-
werk mit verſchloſſener Kapſel. [Kryſtallinſenkapſel.
der Kapſelſtaar, der hängte Staar, die Verdunkelung der
Kapſen, t. entwenden, buxen, dieben, ſtehlen, ſchieſſen.
der Kapſer, der Buxer, der Dieb, der Stehler, der Langfinger.
das Kapuzinerlein, ſd., -blume, Tropaeum majus u. minus L.

der Kapudan-Baſcha, ſ. Cap. [ger Sperling auf dem Kap.
der Kapſperling, ein röthlicher ſchwarzköpfiger gelbſchnäbli-
das Kapuzinerräuſchlein, wobei Einen 2 rechts und 2 links
führen, und der 5te hinten nachſchieben muß. [auf dem Kap.
die Kapwachtel, gründraune Wachtel m. gelbgeſtreiftem Kopfe
die Kapuzhure, nd., verkappte, heimliche u. verſchliffene, alte H.
der Kapwein, der Wein vom Vorgebirge der guten Hoffnung.
das Kar, Kahr, ſd., das Haar, Hor, nd., der Koth, die Sudelei.
das Kar, die Kerbe, Vertiefung, der Korb, die Scherbe, Hürde,
Gefaß, Schüſſel, Kaſten; Getreidemaaß von 4 Viertein oder
32 Kanf; Abtrittmaaß von 10 Maaß. [und verwerfen.
die Karäer, Karaiten, jüdiſche Geſetzfreunde, die den Tal-
die Karacke, ehemalige ſehr große Galeere. [gewicht u. 4 Gran.
das Karat, ein Goldgewicht von 12 Gran, $\frac{1}{24}$ Mark; Edelſtein-
d. Karatgewicht, meſſingenes od. ſilbernes Karat- u. Grangewicht.
die Karausche, ein Saßwaſſerfiſch, Karauze, -uſche, -utze,
-utke, -un, -as, -ef, -id, Garuſſe, Gareis, Garauſel, Gereis,
Gerais, ſd., Grauecke, nd. Karatiren, ſ. Ca—. [u. Karpfen.
der Karauſchenkarpfen, eine Baſtardart zwiſchen Karauſche
der Karauſchenwurm, Kiemen- bei Karauſchen und Karpfen.
die Karavane, ſ. Car—. [der bunte Jochum; die Soldatenhure.
die Karbatſche, von Riemen geflochtene Peitſche, der Tagel,
die Karbe, Karve, Garbe, der Feld- oder Wieſenkümmel.
der Karbatſchbauer, Bauer mit einem Karbatſchwägelein,
e. armſeligen Karbfuhrwerk. das Karbekraut, Schaafgarbe.
Karben, ſd., i. undeutlich reden, ſchnaeren; knaupeln, nagen.
der Karbunkel, Karfunkel, Karfunkelſtein, Almadin, der hoch-
rothe Rubin, die Glühkohle; die Peſtbeule, rothe Augenbeule.
der Karch, ſd., der Karren, zweirädrige Wagen. [ungeheuer.
der Karcharias, Jonasfiſch, Haifiſch, Menſchenfreſſer, Meer-
die Kärche, ſd., der Kerker, das Gefängniß. [ner, Fuhrmann.
Karcheln, ſd., i. röcheln, ſchnarchen. der Kärcher, ſd., Kärr-
die Kardamomen, Malaguette, die Paradieskörner, der eckige
gelbrothe Same der oſtindiſchen Kardamomenſtaude.
die Kardätſche, d. Diſtelkamm, Woll-, die -ratze, Krämpel. Kar-
die Karde, Carde, Diſtelkohl, die Weberdiſtel. [de, Kniſtreiche.
Kardätſchen, ſtriegeln, kratzen, karden, kraſchen, decken, krämpeln.
der Kardätſchendraht, der dünne harte Draht zu den Kar-
dätſchenhäkchen, Kratzendraht. [krampelte und rauchbare Wolle.
das Kardätſchenfutter, die erſte auf neuen Kardätſchen ge-
der Kardätſchenhaken, das —zähnchen, das Wollkratzhakchen.
der Kardätſchenmacher, der Kammſetzer, Wollkratzenmacher.
der Kardätſchentiſch, feſtſtehender Tiſch, Flockleide z. Kardätſchen.
der Kardätſcher, die -inn, Krämpler, Wollkämmer, -kratzer.
die Karde, die Diſtel; die ſpaniſche Artiſchocke; die Kardätſche.
das Kardeel, aus drei Duchten geſchlagenes Tau, deren drei ein
Kabeltau geben, ſchäftiges Tau. [durch die Kardeelen laufen.
der Kardeelblock, die Kardeelgie, dreiſcheibiger Rollblock, wo-
die Kardeele, Kuadeele, Viertel, e. Thranfaß u. 12 Stechkannen.
der Kardeelſchlitten, ſchlittenähnliches Seilerwerkzeug, d. Kar-
die Kardel, Kartel, ſd., Karde, Kardendiſtel. [deele zu machen.
Karden, t. kardätſchen, kratzen, krampeln. [aus d. K. zu kämmen.
der Kardenausſtecher, Drahtkamm der Tuchbereiter, die Wolle
die Kardendiſtel, die kleine Karde, Weberkarde, -diſtel, Buben-
diſtel, Bubenſtengel, Bubenſträbl. [zum Rauhen der Tücher.
das Kardenkreuzholz, H. zur Aufnahme der Kardendiſtelſtiele
der Kardenſetzer, Zuſammenſetzer der Kardendiſteln zum Rau-
der Kärder, Kerder, ſd., Regenwurm, Köder. [hen d. Tücher.
der Kardinal, Cardinal; der indiſche Haubenfink, die virgini-
ſche Nachtigall; kleine rothe Kornlute. [bore, d. Blumenkohl.
der Kardiſiol, Kartaſiol, Kariſiol, ſd., Karfiol, ital. carolo
die Kardinalblume, eine hochrothe virginiſche Blume, die
indiſche Feldnelke, ſchöne Trichterwinde, rothe Federwinde.
der Kardinalapfel, ein wohlſchmeckender Herrenapfel.
das Kardinalplätzchen, Zuckerplätzchen. [die päbſtliche Curie.
das Kardinalscollegium, die Verſammlung der Kardinäle,
der Kardiß, ein Zeug von gekämmter Wolle zu Weiberröcken.
Kardiſſen, adj. von Kardiß gemacht. die Kardioide, die herz-
die Karditen, verſteinerte Herzmuſcheln. [förmige Linie.
die Karduſe, -nuche, Kanonenpatrone, -ladung i. Karton gepackt.
das Karduſengarn, das Hanfgarn, die Karduſen zu nähen.
Karduſenkiſte, m. Blei gefütterte Patronen- auf Kriegsſchiffen.
der Karduſenköcher, hölzerne Büchſe, die Karduſen zur Ka-
none zu holen. [Karduſen darauf zu formen und zu nähen.
der Karduſenſtock, Karduſenkolben, ein runder Stock, die
der Karduſentaback, eine Art geſchnittenen Tabacks.
Karen, ſd., i. karcheln, röcheln, ſchnarchen, ſchnarren. [Krähen.
die Karechel, die Haferricke, -roche, -rocke, -ricke, -rauch, e. Art
Karen, ſd., kerkern, nd., t. ägern, ritzen, reizen, necken, qua-
der Karfangel, ſd., der Reſt im Getreide. [len, ſcheren, ſchergen.
Karfangeln, i. ſich verſitzen, ſich verwirren, ſich verſchlingen.
Karfinlein, ſd., d. Kacaffe, (ital. caraffina), engbalſiges Deckel-
der Karfiol, -viol, ſd., Blumenkohl (ital. cavolo fiore). [glas.
der Karfunkel, ſd., das Fieber; der Karfunkelſtein, Karbunkel.
Karg, adj. arg, gierig, gering, raggiſch, ſd., ſcheriſch, ſcher-
giſch, niederträchtig, ſchmutzig, hart, geizig, mürrig, ſcharrig,
knauſerig, knickerig, filzig, ſparſam. [knauſern, knickern, ſparen.
Kargen, i. karg ſeyn, gieren, ſchaeren, ſchergen, geizen, filzen,
die Kargheit, Gierigkeit, Sparſamkeit, Knickerei, Knauſerei,
Karglaut, adj. wortkarg, einſylbig, wenig redend. [Filzigkeit.
Karglich, adv. armlich, kummerlich, dürftig, eingeſchränkt,
die Karglichkeit, Dürftigkeit, Geringfügigkeit. [ſparſam.
die Kargſucht, unmäßige Kargheit. der Karinthin, Herodien-
der Karjammer, ſd., Lärm, das Geſchrei. [de, der Stahlſtein.
die Karke, nd., Karacke, Kirche, e. großes Gebäude. [tendenten.
die Karliſten, die Anhänger Carls des Königes oder Thronprä-
der Karlismus, die politiſche Geſinnung der Karliſten.
der Karik, nd., Karch, ein kleiner zweiräderiger Wagen, Karren.
die Karlskirſche, Kornelle, Kornelkirſche. [tes in Lappland.
der Karlsſcepter, die ſchönſte Art des Röthel- oder Lauſekrau-
der Karlsvogel, das Blaukehlchen, Blei-, Spiegelvögelchen,
das Wegſtecklein, Weidengartenkein, die ſchwediſche Nachtigall.
der Karmelmönch, Karmeliter, Mönch vom Berge Karmel.
die Karmeliternonne, Karmeliterinn, Karmelnonne, Kar-
Karmen, nd., i. klagen, ſich härmen, grämen. [melſchweſter.
die Karmenade, ſd., Roſtbrätchen, Rippenbrätchen, fr. côte-
lettes, carbonade. [koſtbare ſcharlachähnliche Farbe.
der Karmin, die Kermesfarbe, aus der Cochenille bereitete
die Karminbirne, eine ſchöne rothe Birne. [hauſling, Blut-.
die Karminente, eine rothe E., die einſame E. der Karmin-
der Karminpelikan, der Flammenreiher, der rothe Löffelreiher
das Karmuß, nd., das Kernhaus, Gehäuſe in Aepfeln.
das Karnät, das Speckſeil, doppelhakiges Seil, den Wallfiſch-
ſpeck auszuladen. [ge d. h. Löcherſtempel z. karnen od. buttern.
der Karn, Karen, nd., Butterkorn, Butterfaß mit Karſtan-
der Karneol, ſ. Car—. Karnen, i. buttern, kernen. [Hodendruck.
der Karneffel, Karnufel, ſd., die Hode. der Karneffelbruch,
der Karner, ſd., Kärrner, Lebensmittelhändler u. Fuhrmann;
das Beinhaus, Knochenbehältniß am Kirchhofe. [Kaninchen.
die Karnette, Bäuerinnenhaube um Leipzig. das Karnickel,
die Karnier, ſd., die verſchließbare lederne Aktentaſche. [Rinn-.
das Karnieß, Sförmiges Geſims am Saalengedälte; Kehlleiſte,
das Karnießblei, mit einem Karnieß gezierte Fenſterblei.
das Karnießeiſen, ausgeſchweiftes Stellmachereiſen, die Ge-
ſimſe am Kutſchkaſten auszuſchneiden, d. Kranzeiſen. [ſtaben.
der Karnießhobel, Tiſchler-, Karnieſſe oder Kranzleiſten anzu-

das Karnießlöthbrett, Glaſerbrett, das Karnießbley zuſammdir Karnießſäge, kleine Bleiſäge der Glaſer. [menzulöthen.
der Karnießſtahl, Drechslerſtahl, Karaieſſr einzuſchneiden.
die Karniffelkarre, das -ſpiel, Kartenſpiel mit 48 Kartn.
Karniffeln, kaüffeln. knöcheln, mit der Fauſt ſtoßen, ſchlagen.
der Karniffelmeißel, Klempner-, Krrifr in Blech zu punktiren.
Karniffeln, karntiffen, nd., t. knuffen, fäuſteln, prügeln; l.
die Karnmilch, ab., Buttermilch. [das Karniffelſpiel ſpielen.
die Karonade, karoniſchr Kanoar, kurzr genau eichtbarr Ka-
die Karoſis, Betäubung, Schlafſucht. [noar, v. Carun erfunden.
dir Karoline, Karamboliae, Haaptball im Billardſpiele.
der Karp, ab., die Schachtel, dir Büchſe, das Käſtchen.
dir Karpei, ſd., dir Scharpir, Zapfleawand, Buadfaden.
der Karpfen (charpfo) Karpen, nd., ein Süßwaſſerfiſch mit
die Karpfenbrut, jungr nicht 3jährigr Karpfen. [4 Bartfäden.
der Karpfenhalter, ein kleiner bepartn geltgraer Karpfenteich.
die Karpfenkarauſche, d. Karaaſchenkarpfen, r. Barſtaedfiſch.
der Karpfenkönig, der Spiegelkarpfen. [merangsvogel.
der Karpfenkopf, Karpfenſchwanz, ein Abend- oder Däm-
das Karpfenkraut, dir Schaafgarbe. der Karpfenmurmel,
der Karpfenſalm, e. karpfenähnlicher S. [e. Art Murmelfiſche.
dee Karpfenſtein, dreieckigrs Brinchrn im Karpfenkopfe am
der Karpfenteich, Fiſchtrich für Karpfen. [Rückgratr.
die Karpfenzunge, raatnförmigrr Dorn der Schloſſer, ein
die Karotiden, Kopfſchlagadrrn. [Loch in Eiſen vorzuzeichnen.
die Karphologie, das Flockenleſrn, Federzupfen der Wahn-
Karpiren, t. tadeln, meiſtern, hecheln, ſpotten. [finnigen.
dre Karpolith, der Fruchtſtein, eine Fruchtverſteinerung.
die Karpologie, Fruchtlehre. der Karpolog, Fruchtkenner.
die Karre, der Karren (raero, karr) Karrich, Karch, ſd., Kaar,
Kar, ab., Schub-, Schieb-. Stuß-, Fahrkaerrn, Handkaſten zum
Schieben mit 1 oder 2 Rädern, Radwerkr, Stürzkarrr; zwei-
räderigrr Frachtwagen; dir Feſtungsarbeit. [bra, fortkarren.
Karren, i. mit dee Kaere arbeiten, langſam fahrrn; t. fortſchie-
Karreln, ſd., i. fahren, fuhrwerken, über Land eilen.
der Karren, rin Laufkaſten an d. Bachdruckerpreſſr; Goldſchlä-
ger-Schneidrzeug, dir Gold- und Silberblätter zuzuſchneiden.
die Karrenbüchſe, Kanoar; groß Doppelhaken mit Büchſen-
ſchloß auf einem Schießkarrrn. [einrſpänaigrm Laſtwagen.
der Karrenführer, Kärner, ab., ein Laſtenfäbrrr auf ſtarkem
der Karrengaul, das Laſtwageapferd. [der Karrr arbeitet.
der Karrengrfangene, dee Baagefangenr, Feſtaags-, der mit
das Karreaholz, Holzgeſtell eines Laufkarreas. [der, Aufſader.
der Karrenladrr, Salzlader auf Fuhrmannskareen, Wagenla-
der Karrenlaufer, der Karrenſchieber. [ger Dreſchſellaſtwagen.
dee Karrenwagen, zweirädrigrr Gabelfrachtwagen, vierräderi-
der Karrenſteg, das Querriſen am Laufkarrrn der Bergleute.
die Karrete, ſd., Kutſchr, Kaleſchr, ſchlechtrr Wagen; Hurr.
der Karrthund, ab., der Kaerahund, Viehhund. [Abgang.
dir Karſpiel, Karſpeln, ſd., das Spülwaſſrr, Gemengſel, der
der Karrner, Karrer, Karcher, Kaerenfuhrmann mit 2ſpän-
der Karrweg, ſd., der Fuhrwrg, Fahrweg. [nigem Gabelwagen.
Karſch, ſd., adj. friſch, ſtark, rüſtig, bräſig, brauſig, barſch, raſch.
die Karronegge, ehſtniſch, die Zacken-, Steauch-, Zweigegge.
der Karſt, die Kerbhacke, Hacke mit 2 Zähnen, dir Feldhacke.
Karſten, t mit dem Karſtr behacken (den Weinberg).
der Karſumpel, ſd., ſchlechtr Ware, dir gemiſchte Geſellſchaft,
Kreti a. Pleti, Hinz u. Kunz. [dir zuſammenhängenden Theilr.
die Kart, ſd., die Härtr, Glättr, Feſtigkeit, der Zuſammenhang,
die Kartätſche, dir Cartoapatrone, Cartoachr, mit Kugeln, Nä-
geln, Ketten u. ſ. w. gefüllte Kanoaenpatronr. [ſchieſſen.
Kartätſchen, t. mit Kartätſchen ſchieſſen; mit Kaetätſchen be-
der Kartätſchenkaſten, Kaſten z. Zoetſchaffung d. Kartätſchen.
die Kartätſchenbüchſe, das -futter, der -faſſer, hölzernes Fut-
ter, dir Kartätſchen beim Laden zu faſſen. [Kartätſchen.
das Kartätſchenfeuer, die Beſchießung, das Schieſſen mit
die Kartätſchenhülſe, die papiernr, blecherne oder zwillichenr
Hülſe der Kartätſchen, Karbaſeafutter. [rnthaltenr Kugeln.
dir Kartätſchenkugeln, kleine in einer Kartätſche zahlreich
dir Kartauſe, ſd., die Haarzauſt, der Schopf, Kopfzipfel, Bibel.
dir Kartaune, Hartbüchſe, Karton- od. Pappſchachtel; d. größ-
das Kartaunenpulver, Kanonen-, Stück-. [re Art Kanonen.
dir Karte (carta) das hartr, ſteife Papier, die Spielkartr, der
Mrldungs-, Einladungs-, Eintritts-, Speiſe-, Abreß-, Empfeh-
lungs-, Einführungszettel; der Brief, die Urkunde; das Ma-
ſterblatt, Probeabuch, der Grundriß, die Landkarte, See-,
Himmelskartr; ſd. d. Karde, Krämpel, d. Wollkamm, d. Baum-
das Kartel, Kartſchel, ſd., d. Heerde (chontar). [wollenſtreichr.
dir Karte, dir Härte, Strifheit der Seidenzeuge; der Knoten.
Karten, i. Karten ſpielen; t. einrichten, anzettrln, einfädeln.
das Kartenbild, das Bild einer Kartr, ein ſchlechtes Bild.
das Kartenblatt, d. Spielkartr. [Zuſatz, Stamm d. Kartenſpiels.
das Kartengeld, Spielgeld, dir Bezahlung für dir Karten, der
das Kartenhaus, von Kartra gebautes Häuschen, ein gebrech-
liches leichtes Gebäude, r. Sommerhäuschen. [r. Namenkönig.
der Kartenkönig, der König auf der Kartr, ein kleiner König,
dir Kartenkunſt, ria Kunſtſtück mit Kaetenblättern.
der Kartenkünſtler, -kunſtmacher. der Kartenmacher, Spiel-
dir Kartenmacherei, Kartenfabrication. [kartenfabricant.
der Kartenmaler, rin Kleckswaler, Spielkartenmalrr.
die Kartenmalerei, d. Kaemalen der Spielkarten, Illuminiren
das Kartenpapier, doppeltes geglättetes Papirr. [d. Landkarten.
dir Kartenperle, auf einer Seite flachr Perlr, Halbperlr.
dir Kartenpreſſe, Preſſe, die geleimten Kartenblätter zu ebnen.
dir Kartenſammlung, Landkartencabinet, r. vollſtändiger Satz
der Kartenſchlag, Voltr, r. Kaetenkunſtſtück. [Kaeten, r. Atlas.
das Kartenſpiel, rin Spirl mit Karten, ein Spiel Karten.
das Kartenſpielen, das Spielen mit Kaeten, dir Spielſucht.
der Kartenſpieler, dee Spielee, Kartenliebhaber. [Kaetenſpiel.
der Kartenſtamm, das Kartengeld, der geſammte Zuſatz beim
der Kartenſtecher, Landkartenſtecher, ein Kupferſtechrr.
der Kartenſtempel, rin Archibeits-, Gültigkeits-, Eelandniß-
zeichen auf Landkarten oder Spielkaeten. [Kaathakra, nd.
die Karthauſe, das Karthäuſer-Kloſter; ſd. der Schopf, Bibel,
der Karthäuſer, -mönch, zu Einſamkeit, Schweigen und Faſten
verpflichtrter Mönch; rin kleinrr rothrr und gelber Apfel.
dir Karthäuſerkatze, dir blaar Katze, rine Abart d. Haaskatze.
das Karthäuſerkloſter, Karthaaſt. die -blume, Kaiſerblame.
dir Karthäuſernelke, Garten- m. gehäuften Binmen. [Braun.
der Karthäuſerorden, Mönchsordra nach der Regel des hl.
das Karthäuſerpulver, ein ziegelrothes Pulver von Spieß-
die Karthäuſerwolle, beſte ſpaniſche Wolle. [glas u. Potaſchr.
dir Kartoffel, Dartaffel, Erdapfel, Erdbirne, Grund-, Knolle,
Nudel, bekannte Art Nachtſchatten mit knolligen Wurzeln.
der Kartoffelacker, das -feld, -garten, -beet, -boden, -baa,
-beanntwein, -brei, -brod, -ernte, -grube, -käſt, -kloß, -kraut,
-mehl, -ſalat: — d. zu Kartoffeln dienend, von Kartaffeln ge-
machtr, Kartoffeln betreffende Acker, Feld, Garten, Beet u. ſ. w.
dir Kartoffelnaſe, dir Knollen-, Höcker-, Zwirbel-, Kugelnaſe.
dir Kartoffelzwiebel, r. ſich durch Augen vermehrende Zwiebel.
dir Kartone, Kurtane, Quartane, das Viertel, $^1/_4$ Malter.
dir Karve, der Karvel, Kerbel, der Kerbelkohl, der grünr Kohl.
dir Karwoche, (von Kar, Kahr, Kehe, Abwendung des Zorns,
Sühnung, Genugthuung), Sühnwoche, Marter-, ſtille Woche,
Oſterwoche, Rüſtwoche. [Tragbild, Trägerinn, Pfeilergebilde.
dir Karyatide, Carpalide, oberhalb weibförmige Stützſäule,

Karwitzeln, sd., i. kratzen, karzen, swrapen, kwirschen, knarren.
der Karz, sd., Kratz- u. Spinngesellschaft. **der Käs**, sd., mit der
Karzen, kratzen, karwitzeln. [Wurzel ausgestochene Erde an B.
das Kas, die eichene durchlöcherte Tafel im Stampftroge in
Papiermühlen. [förmig gebundenen Aesten, den Käs zu rühren.
der Käsbrecher, sd., Käsequeel, Samenlod mit abwärts bogen-
die Kasake, das Kasäklein, sd., ein kurzer Frauenüberrock.
Käsch, sd., adj. käß, scharf, keck, säuerlich, kast, nd., kärsch.
Kascheln, i. glitschen, schleifern, gleiten auf dem Eise.
die Kaschel, die Gleitbahn. [tücher vom Haar der Kaschmirziege.
die Kaschemir- oder Kaschmirshawls, die feinen Umschlag-
Kascher, Koscher, Kauscher, adj. kensch, rein, erlaubt, recht.
das Käsdrücken, Gautschsitzen, reihenweise Drängen v. Sitze.
der Käse (ehaß) sd., Käs, Kas, das Geäse, die Ueberbleibsel vom
Essen im Munde, das Eßbare aus der süßen Milch (Ziger,
Quarg aus der Buttermilch). [fuß, die Märzblume, April-.
die Käseblume, die weiße Windblume, der weiße Waldhahnen-
der Käsebaum, der Wolldorn, die stachelige Wollsamenstaude
in beiden Indien; e. Baum mit käseähnlichen Früchten. [chen.
der Käsebohrer, -stecher, schaufelförmiger Bohrer, d. Kanzuste-
der Käsebrecher, Käsedegen, Kässchwert, hölzernes Messer, die
Käsemasse, Käsematte, Dickete, völlig klein zu schneiden. [Käse.
die Käsebutter, geriebener mit Sahne oder Butter vermischter
der Käsedegen, das Käseschwert, sd., hölzerne Klinge der
Sennen, die Käsematte, Dickete, klein zu schneiden u. zu rühren.
die Käseform, der Käsenapf, kleine Käse darin zu formen.
die Käsefrau, Käsehändlerinn, Käsemutter, Käsemacherinn.
der Käsegaden, sd., Käsespeicher, -haus. [verkauf gelöstes Geld.
das Käsegeld, zum Käsekaufen bestimmtes oder aus dem Käse-
die Käsegülte, -abgabe. **der Käsehandel**, -kram, die -hökerei.
der Käsehändler, -krämer, -höker, sd. -stecher. [zu trocknen.
die Käsehorde, die -hürde, ein Flechtwerk von Ruthen, Käse
der Käsekitt, der mit frischem Käse bereitete Kitt zum irdenen
der Käsekohl, die Blumenmasse des Blumenkohles. [Geschirr.
der Käsekorb, die Käsehorde, ein Gerüst, die Käse zu trocknen.
das Käsekraut, Pfeffer-, Bohnen-, Pappel, malva silvestris L.
der Käsekuchen, Käsefladen, Kuchen mit Aufguß von Eierdick-
milch; Kuchen von Käse. [der Kälbermagen.
das Käselab, die Renne, die Käserinnen, die Luppe, die Lappe,
Kasein, nd., i. geifern, dumm schwatzen, fasein, käsen.
die Käsemade, d. Käsemotte. **die Käsemeise**, die Blaumeise.
die Käsemarke, die Dickete, sd., die weiche geronnene Käsemasse.
die Käsemettel, Käseriemen, sd., die -späne, Schnitzel von den
die Käsemiete, -milbe, Käserindenthierchen. [Kanten e. Käses.
die Käsemutter, Käsemacherinn, Käserinn, Buttermacherinn,
die Milchverwalterinn. [werden; sd. i. ziehen, schleppen.
Käsen, i. gerinnen, geisen, gefrieren, geliefern, geäßen, eßbar
der Käsenapf, die Käseform. **die Käsepappel**, die Malve.
der Käser, sd., Melker, Stoz. Alper, Send, Senn, Käseknecht,
Käsemacher; die Sennhütte, Alphütte. [masse gepreßt wird.
der Kasesack, der leinene Sack, worin die Käse- oder Quarg-
der Käsestecher, -hobeer. d. **Käsestein**, e. robee unförmlicher,
die Käsete, das Zernagte, Zerbissene. [ungeschliffener Diamant.
die Käsetheile, die festeren Theile der Milch. **Käsig**, Käse ent-
der Käsetopf, der Topf zur Aufbewahrung der Käse. [haltend.
Kask, nd., käsch, sd., karsch, munter, rasch, eäß, sd., frisch.
der Kaschelong, der schöne Stein, ein zahmgelber Chalcedon.
die Käseture, eine glatte Tutenart mit erhobenen Gewinden.
das Käsewasser, die Molken, der Schotten, Jutten.
Käseweiß, sd., adj. bleich, todtenblaß, kreideweiß. [duldzeit.
die Käsewochen, sd., die erste Zeit, die Flitterwochen, die Ge-
der Känger, sd., Käseform. **die Kaspel**, das Käspli, die Kapsel,
Käspern, Käsperln, sd., i. necken, plagen. [Büchse, der Kasten.
Käscht, käseähnlich, käseartig, weich, schwach, unreif, bleich.
der Kasper, die Kalle, der Wachtelkönig; Kasperle, der Spaß-
macher i. Puppenspiele; der schwarze —, schwarze Wasserstelze.
das Kasparschmalz, sd., die Schmeichelei, Fuchs-schwänzerei.
die Kasse, d. Geldkasten, d. vorräthige bare Geld; nd. d. Kerze
die Kassebeere, Kaß- nd., Kirsche. [Finanzbeamter, -scheiber.
der Kassenbeamte, Kassenbediente, -angestellte, Säckelmeister,
der Kassenberauber, -räuber, -defraudant, -dieb, -betrüger.
die Kassenberaubung, -defraudation, -betrug, -raub, -diebstahl.
der Kassenbestand, Kassenvorrath, das in Cassa befindliche d. h.
vorräthige Geld. [Einnahme und Ausgabe geführtes Buch.
das Kassenbuch, das Cassabuch, das Kassenrechnungsbuch, über
der Kassenführer, der Kassenverwalter, der Kassirer.
die Kassenführung, -verwaltung. **das Kassengewicht**, Geld-.
das Kassengeld, die Kassenmünze, das gute von herrschaftlichen
Kassen angenommene Geld; das Geld in der Kasse.
die Kassenmünze, das Kassengeld. [ner, Cassa-Buchführer.
der Kassenrechnungsführer, —rendant, der Kassenbereeh-
der Kassenschein, das Kassendillet, Schatzkammerschein, Tresor-
schein, die Banknote, die Assignate, die Kassenanweisung.
der Kassensturz, die Kassenuntersuchung, die Kassenrevision.
der Kassenverwalter, d. Kassenführer, Kassirer, Seckelmeister.
die Kassenverwaltung, —führung. Kassiren, s. Cassiren.
die Kastanie, sd., Käste, die Frucht des Kastanienbaumes; der
die —, eine amerikanische Gienmuschel; die
große —, eine Stachelschnecke, die Beombeere, die Himdeere;
die gebratene —, am Meerstrande häufige Scheaubenschnecke.
der Kastanienapfel, ein kleiner kastanienbrauner Apfel.
der Kastanienbaum, sd., Kästenbaum, wilder Pferde- od. Roß-
kastanienbaum; d. ihm ähnliche zahme südliche Kastanienbaum.
Kastanienbraun, braun wie die Schale reifer Kastanien.
die Kastaneeneiche, Kastanienrose, das ostindische Eisen-
das Kastanienhaar, das kastanienbraune Haar. [holz.
der Kastanienkleister, aus wilden Kastanien gekochter Kleister.
das Kastanienland, ein Land, wo ächte Kastanien wachsen.
die Kaste, erblicher Stand, die Classe, Zunft. **Kasteien**, s. Ca—.
der Kasteier, der Ascet, Selbstpeiniger, Geißelbeuter, Flagel-
der Kastengeist, Zunftgeist, Standessucht, Innungs-. [lant.
der Kasten, die Kiste, die Kam, der Stock, der Schatz, der Kof-
fer, die Lade, Truhe, der Kathen, die Hütte; das Gemach, der
Boden, die Scheune; der vorspringende Felsen, die Kanzel.
Kasten, nd., t. cheistenen, taufen, zum Christen machen. [fen, sd.
das Kästchen, eine Art indischer Kinkhörner; ein Garbenhau-
Kästeln, sd., i. furchen, einschneiden, fächern, abtheilen.
das Kästelbier, Kästelbrod, sd., das im Kasten besonders
verwahrte bessere Bier und Brod. [künfte, das Säckelamt.
das Kastenamt, sd., eine Behörde zur Verwaltung der Ein-
das Kastenblech, d. Deckblech an französischen Thürschlössern.
das Kastenhaus, die Säckelmeisterwohnung, Kassierwohnung.
der Kastenherr, der Säckelmeister, Stadtkassenverwalter.
die Kastenkunst, Eimerkunst, Wasserkunst mit Kasten oder Ei-
das Kastenschiff, ein viereckiges Schiff, eine Aeche. [mern.
der Kastenschreiber, Kassen-, sd. [nen d. Kornes auf d. Boden.
der u. die Kastenschwand, sd., d. Bodenschrumpf, d. Eintrock-
der Kastenstampf, ein Stampfeisen der Juwelenfasser, die
Silberkästchen zur Einfassung zu stampfen. [sters od. Stiftes.
der Kastenvogt, Schirmvogt und Kassenverwalter eines Klo-
die Kastenvogtei, die Verwaltung der Einkünfte eines Klosters.
der Kaster, Former, Pfeifenformer in Kalkpfeifendrenereien.
das Kastick, nd., das Gestöck, das Stacket, der Lattenzaun.
Kastig, nd., adj im Kasten verdorben, dumpfig, muffig, ange-
gangen, modrig. **der Kastor**, s. Castor. [nehmer.
der Kastner, sd., Kastenverwalter, Kassirer, Säckelmeister, Ein-

Kaſtor u. Pollux, das Elms-, Elias-, Helenenfeuer, die Wetterlichter, d. Maſtſpitzenflämmchen; die Zwillinge i. Thierkreiſe.
der Kaſtron, Kaſtraun, ſd., der Kaſtriets, Hammel, Schöps.
der Kaſuar, d. Hornvogel, oſtindiſcher dem Strauße ähnlicher
der Kaſuarbaum, e. oſtindiſcher B. von hartem Holz. [Vogel.
die Kaswochen, ſd., die Flitterwochen, die Nachſichtswochen.
das Kat, -ſchiff, e. norwegiſches dreimaſtiges Kauffahrteiſchiff.
die Katachreſis, Katachreſe, der Wortmißbrauch, die falſche Anwendung e. Beiwortes, d. unpaſſende Epitheton. [chengerüſt.
der Katafalk, Catafalco, die Trauerbühne, das Trauer- od. Lei-
Katadioptriſch, ſcheinbar anzühend, vorgeſpiegelnd. [niſshöhlen.
die Katakomben, Leichengewölbe, -grüfte, unterirdiſche Begräb-
die Katakuſtik, Kataphonik, Lehre vom Widerhalle od. Echo.
die Kataiekten, die geſammelten Beuchſtücke, die Ueberbleibſel alter Werke. [Nichtverſtehenwollen; die Starrſucht.
die Katalepſie, das Nichtverſtändniß, die Unbegreifung, das
Katalektiſch, unvollſtändig, abgebrochen, unvollzählig.
der Katalogus, das Verzeichniß, Bücherverzeichniß.
die Kataly ſis, die Auflöſung. Katalytiſch, auflöſend.
die Katamenien, die monatliche Reinigung, die Menſtrua.
die Kataphonik, Widerhallslehre, Schalllehre, Akuſtik. [mittel.
das Kataplasma, der erweichende Umſchlag, das Erweichungs-
die Kataposis, d. Verſchlingen, -ſchlucken, Schlürfen. [de Weh.
die Kataptoſis, die Epilepſie, die fallende Sucht, das Hinfallen-
der Katapulte, Schleudermaſchine, Wurfgeſchütz, Balliſte.
der Katarakt, Waſſerfall, Strom-, Seeſtuz; graue, weiße Staar.
das Katarktikon, die Einleitung, Vorbereitung zu einer
der Katarrh, Schnupfen, Hauptfluß, Flußfieber. [Wiſſenſchaft.
das Katarrhalfieber, Bruſtflußfieber, Schnupfenfieber.
Katarrhaliſch, —artig, ſchnupfenartig, ſchnupfig. [blutſtillend.
Kataſtaltiſch, anhaltend, zurücktreibend, zuſammenziehend,
Katarrheuma, ein Schleimfluß. [Flurbuch, Lagerbuch.
das Kataſter, Kataſtrum, Steuerbuch, Ackerbuch, Grundbuch,
die Kataſtaſis, das Stehenbleiben, die bleibende Beſchaffenheit.
Kataſtriren, ins Steuer- oder Flurbuch eintragen. [rung.
die Kataſtrophe, Glückswendung, -wechſel, -umkehr, Verände-
der Katechismus, das Fragenbuch, Fragenunterrichtsbuch.
Katechiſiren, durch Fragen unterrichten, fragend belehren.
die Katechiſation, die Fragelehre, Kinder-, der Fragenunterricht.
die Katechēſe, -chēſis, Geſprächbelehrung, Unterricht in Fragen
der Katechēt, der Fragelehrer, Religionslehrer. [u. Antworten.
der Katechismusthaler, Glaubens-, Tauf-, Schau- von Hes-
die Katechētik, Lehrfragekunſt. [zog Ernſt von Sachſen-Gotha.
Katechetiſch, frageweiſe, -lehrig. die Katechuerde, ſ. Cat—.
der Katechumēn, Fragelehrling, Religions-, Glaubenslehrling.
die Kategorie, die Gedankenform, das Begriffsfach, die -klaſſe.
das Kategorēm, der Ur-, Stamm-, Klaſſenbegriff.
Kategoriſch, beſtimmt, entſcheidend, unbedingt, geradezu; der
kategoriſche Imperativ, das unbedingte Vernunftgebot.
der Kater, Heinz, Hinz, Kunz, Bolz, Raum, das Männchen
Katerbeißig, ud., boshaft, ſtreitſüchtig, heimtückiſch. [d. Katze.
die Katharēſis, Herabſtimmung, Schwächung, Ertödtung.
der Katharinenanis, Schlüſſel-, [ten-, der Schwarzkümmel.
die Katharinenblume, d. Flachskraut, der Frauenflachs, Keö-
die Katharinenbirne, eine wohlſchmeckende Birnenart.
die Katharinenpfirſche, e. vorzügliche Pfirſchenart. [Prunelle.
die Katharinenpflaume, große runde ſaftige u. ſüße Pflaume,
der Katharismus, die Speichelreinigung, der Reinigungsſeife,
der Katharſis, die Reinigung, Ausleerung. [der Purismus.
Kathartiſch, reinigend, abführend. die Kathartik, Reinigungs-
das Katharticum, Reinigungs- od. Abführungsmittel. [lehre.
der Kathēder, der Lehrſitz, Lehrſtuhl, Rednerſitz, Dreifuß. [ſter.
die Kathedralkirche, biſchöfl. Hauptkirche, Domkirche, Mün-
das Kathedraticum, das Lehrgeld auf Hochſchulen. [thränlein.
das Kätherinlein, ſd., der verhärtete Augenſchleim, Eiter-
der Kathen, die Kathe, Kothe, Hütte, Bude, das Häuschen.
die Kathēten, die kleineren Seiten des rechtwinkligen Dreiecks.
der Kathēter, Abzapfer, Harnleiter, das Urinröhrchen.
der Katheterismus, die Anwendung des Katheters.
das Katheterometer, Winkel-, Schenkelmeßzeug. [Brinkſitzer.
der Käthner, nd., der Köthner, Kothſaß, Koſſäte, Häusler,
der Katholicismus, der Gemeinglaube, die allgemeine Lehre.
die Katholicität, Allgemeinheit, Rechtgläubigkeit der katho-
der Katholik, Gemeinglaubige, päbſtliche Chriſt. [liſchen Kirche.
das Katholikometer, Gemeinmaaß, der Allmeſſer, Allgemein-.
das Katholikon, das Allgemeine, ein allgemeines Wörterbuch.
Katholiſch, gemeinglaubig, päbſtlich; ſd. chriſtlich; recht,
Katophontiſch, abwärtsſchallend, hinab—. [richtig, gehener.
der Katödon, eine im Unterkiefer gezähnte Wallfiſchart.
Katophoniſch, abwärts ſchallend, hinabſchallend, herabtönend.
die Katoptrik, Anakamptik, die Spiegellehre, Lehre von der
Katoptriſch, ſpiegelheig. [Zurückwerfung der Lichtſtrahlen.
die Katoptromantie, Weiſſagung aus Spiegeln. [Baumharz.
der Katſchu, das Federharz, das Gummi elaſticum, ein amerik.
Kätſchen, ſd., t. zerkauen, quetſchen, zerren, herumſchleppen.
die Katt, Gatt, das Gejät, Gerent, e. kleiner Acker, e. Gärtchen.
Katten, ſd., kätſchen, zerſchmeißen, zerſchmettern. [Indienne.
der Kattun, Cotton, die Baumwolle, das Baumwollenzeug, die
der Kattunalabaſter, Kattunſtein, ein weißer Aladaſter mit
die Kattunbinſe, das Wollgras. [grauen und blauen Adern.
der Kattundieb, Paradieshäher, eine Art Fliegenfänger, ein
Kattunen, von Kattun gemacht. [amerikaniſcher Vogel.
der Kattundrucker, Kattunkünſtler, —maler, Kattunfärber.
das Kattunerz, e. buntes ungariſches leichtes Golderz. [drucker.
die Kattunform, in Holz geſchnittene Muſterform der Kattun-
die Kattunnadel, große Stecknadel, den Kattun zum Trocknen
der Kattunweber, Baumwollenzeugweber. [auszuſpannen.
die Kattunpreſſe, Walzen-, dem K. Glanz u. Glätte zu geben.
die Kattunweberei, —manufactur, Kattunfabrik. [ſtraube.
die Kattunwolle, d. Baumwolle; die krauterige Baumwollen-
der Katzanker, der einen größern gelegten Hülfsanker.
die Katzbahn, eine Bahn zum Katzball- oder Fangballſpielen.
ſich Katzbalgen, ſich ſchlagen, balgen, zanken, raufen, ſchelten.
die Katzbalgerei, das Geraufe, Gezank, der Wortwechſel, die
der Katzball, Fang-, d. Katze, Ballſpiel. [Prügelei, Streit, Zwiſt.
der Katzblock, Block, den aufgewundenen Anker zu befeſtigen.
die Katze (ehazza) Hatze, Jagende, die Fängerinn; Hiez, Miez,
Hinz, Minz, Maaus, Muus, nd., Munni, Büſi, ſd., Mauskatze, Hauskatze, Luchs, Tiger, Panther, Unze, Löwe; eine Maldiviſche Poezellanſchnecke; die fliegende—, der fliegende Affe, eine Art Faulthieraffen; ein kleines Schiff; die Schiffsknute; d. Sturmwidder, Maueroock; die Warte, Wallkatze, Baſteikatze; das Stuemdach; der Mauerhaken; der Fallblock, Rammklotz. [d. cypriſche, d. Metalladern im Schiefer.
das Katzchen, Lämmerchen, Palme, d. Blütenſträußchen, Wieſel,
das Katzelkraut, der Katzenklee, Haſenklee, das Haſenpfötchen.
der Katzelmacher, ſd., Hechelmacher, Hechelkrämer, Mausfal-
lenmann, Italiener. [der Katze, dem Mauerhaken einreißen.
Katzen, Katzball ſpielen; mit einander ſägen oder hobeln; mit
Katzeln, i. junge Katzen werfen, wie Kätzchen herumſchleppen.
Katzenartig, katzenähnlich nach Katzenart, falſch, diebiſch.
das Katzenauge, das gelbliche oder gelbliche leuchtende Auge;
das Sonnenauge, ein Halbedelſtein; die kleine taube Neſſel, die
Katzenaugig, adj. -augen habend. [himmelblaue Hundszunge
der Katzenbaldrian, Waſſerbaldrian, die Augenwurzel, Wund-
wurzel, Maria-Magdalenenwurz, das Jörgenkraut.

der Katzenbalken, Katzenbaum, sd., Hahnenbalken. [schwanz.
der Katzenbalsam, die Katzenmünze, Katzennessel, der Katzen-
der Katzenbauch, das gefleckte Klipphorn, die Kröte, die Linné-
ische Maus, eine mittelländische Porzellanschnecke.
Katzenblume, Augenwurz, Märzblume, die weiße Windblume.
das Katzenblut, das Eisen-, der Ackerandorn. [Schmeichelei.
der Katzenbuckel, der krumme Buckel, Bückling, die Kriecherei,
der Katzendarm, das Schirmmoos, Blasenmoos. [giebel.
die Katzendiele, ein Söllerchen od. Boden ganz oben am Haus,
die Katzeneier, d. kleine Mniblümchen. die Katzeneule, Ohr-.
der Katzenfuß, Bauchheil, Katzenpfötchen; eine Kammmuschel.
das Katzengeschäft, sd., ein unnützes Thun, die Einmischerei.
das Katzengeschrei, das Gejaul, Gequeile; die Hörweite desse-
ben, der Büchsenschuß, der Hahnenschrei; ein Ragout. [nessel.
das Katzengesicht, breites Gesicht mit kleinen Augen, die Hau-
das Katzenglas, Frauenglas, Marienglas. [merarten.
der Katzenglimmer, Katzengold, Katzensilber, glänzende Glim-
das Katzengold, goldglänzender Katzenglimmer; das Kirschharz,
Katzengrau, adj. u. adv. katzenfarben; grob gefeilt. [Katzenklae.
der Katzenheerd, Rand d. Kamins vom Ofen über dem Heerde.
der Katzenigel, Wasserhauf, Wasserdurst. der Katzenkerbel,
Erd- Feldrauch. der Katzenkiesel, e. Art Quarz. [gengold.
das Katzenklar, ein goldgelbes, durchsichtiges Kirschharz, Ka-
die Katzenklaue, -pfote, Trompetenblume, daraus Sinnpflanze.
der Katzenklee, Hasen-, -pfötchen, Käzelkraut; gelber Wiesenklee.
der Katzenkopf, der rundlich dreieckige Kopf; Dummkopf, eine
Winterbirne; eine Apfelsorte, eine rundliche Kartoffelart;
ein Pflock im Bratspieß, das Ankertau festzubinden; eine Art
Vorlegeschlösser; ein alter bairischer Thaler; ein kleiner
das Katzenkorn, die Mäusegerste, Taubgerste. [Feuermörser.
das Katzenkraut, e. Art Gamander, das Amber, Mastixkraut;
die Katzenmünze; die -wurzel, der Gartenbaldrian; das Kau-
die Katzenliebe, Schein-; Katzenmünze. [nenkraut, der Isop.
das Katzenloch, der -winkel, das Kriechloch. der Katzenluchs.
der Katzenmagen, Feldmohn. [ein schwarz u. weiß gefleckter L.
das Katzenmetall, der Metallglimmer. [sel. Katzenschwanz.
die Katzenmünze, das Katzenkraut, der -balsam, -nept, -nes-
das Katzenöhrlein, die Bischofsmütze, der gefaltete Morchel-
der Katzenparder, die Unze, der amerikan. Tiger. [schwamm.
das Katzenpeterlein, die Gießе, der kleine Schierling, der
der Katzenpfennig, Löwen—. [große gefleckte Schierling.
die Katzenpfote, das -pfötchen, die -klaue, e. Art Sinnpflanze;
der Bauchheil, Spindelbaum. Mäuseöhrchen, Löwenfuß, Woll-
Katzenrein, sd., ganz rein, rein wie sich e. Katze leckt. [blume.
der Katzenritter, Thierkämpfer, Schaukämpfer, Klopffechter.
der Katzenrücken, die Aufbiegung des Schiffskieles in der Mitte.
die Katzenscheu, Katzenfurcht. Katzenschlau, -listig, -klug.
der Katzenschrei, -schwanz, -sprung, -tritt: — der Schrei,
Schwanz ꝛc. einer Katze. [Kanonenkraut, der Schachtelhalm.
der Katzenschwanz, Katzenstert, Katzenzagel, das Schaftheu,
das Katzenschwanzgras, Glanzgras, Rankengras, Birdgras.
das Katzensilber, ein silberähnlich glänzender Glimmer.
die Katzensperre, die Hanbechel, das Aglarkraut. [Wimpel.
der Katzensterz, sd., das Tauende an der Ankerboje; ein kurzer
der Katzentiger, die amerikanische Tigerkatze. [Marschallstafel.
der Katzentisch, besonderer Tischchen, Musikanten-, Pfeifertisch,
die Katzenträgerinn, sd., heimliche Wäscheverkäuferinn und
die Katzentraube, das -träublein, Mauerpfeffer. [versetzerinn.
der Katzenvogel, eine Art Fliegenfänger, Fliegenschnapper.
der Katzenwedel, -schwanz, Katzenmünze, das Zinnkraut.
der Katzenwels, ein Wels mit 6 Bartfasern, der Katerwels.
die Katzenwurzel, der Gartenbaldrian, der braune Weiderich.
die Katzenzunge, eine eiförmige rauhe schuppige Tellmuschel.

Katzfangen, sd., i. sich bemühen zu fangen, vergeblich haschen.
die Katzfische, kleine schlechte Fische. der Katzhaken, Haken
Katzig, katzicht, katzlich, katzenartig, falsch. [am Kahblocke.
Katzhagelvoll, sd., adj. total besoffen, kanonendall, dumm, nd.
der Katzläufer, das Laufseil im Kahblocke, den Anker zu hes-
Katzhalsen, nd., rec. sich heftig zanken, katzbalgen. [stigen.
das Käzlein, das gemeine Filzkraut, Wollkraut, Flachskraut.
die Katzrolle, -gie, -block. [gleichlaufend gelegte Zimmerhölzer.
der Katzsparren, -sporen, über die Kielschwinge d. Bauchstücke
die Kauche, Keuche, Keiche, sd., ein Gefängniß, ein Kerker.
der Käuchenmeister, Kerker-. [ken, sich niederkauern, sitzen.
Kauchen, i. hauchen, keuchen, kächzen; hauern, huren, sd., ho-
die Kaudelweide, der Schlingbaum, Mehlbeerbaum.
der Kauden, sd., d. Werg v. Flachs od. Hanf, die Hede, nd., die
der Käuder, sd., d. Kater. [Hadern; d. Vorgefühl e. Krankheit.
die Kauderei, der Wucherhandel, Trödel, die Schacherei.
der Kauderer, Flachsschwinger, Schacherer, Trödler.
Kaudern, i. hadern, kauten, schuchern, trödeln, mäkeln, wu-
chern, Lumpen sammeln; kauderwälschen; kullern, putern.
Kauderig, sd., kränklich, schwach, abwechselnd, unzuverlässig.
Kauderwälsch, rothwälsch, churwälsch, halbwälsch, acker-
wälsch, ackerwendisch, zigeunerdeutsch, judendeutsch, messin-
gisch, vermischt, unverständlich, geradebrecht, unrein (Speache).
Kauderwälschen, mehrere Sprachen durch einander reden.
die Kaue, Kauer, Kauche, Kay, Kaa, Koe Kufe, Käfig, Kajüte,
Koben, der Kasten, die kleine Hütte, das enge Behältniß.
das Kauenschloß, der Holzriegel an einer Kaue. [schieben.
der Kauenschlüssel, ein krummes Eisen, den Kauenriegel zu
Kauen (chauuan, rhnusun) t. kaudern, mit den Kiefen (Kie-
men, Keben, nd.), und Kusen oder Backzähnen zermalmen,
quasen, nd., beißen, nagen, knaupeln, knappern, knabbeln.
Kauern (chunnaran) i. bauern, huren, sd., hocken, sich in die
Kunk (Haken) setzen, auf den Hacken sitzen, hurken, nd.
Käuern, nd., Erde oder Mist fahren. [schlag, Vertrag, Kram.
der Kauf, pl. Käufe (die Gaufe, Hand), der Handel, Hand-
der Kaufanschlag, die Schätzung, Werthung, die Preisforde-
rung, Würderung, Taxirung. [Geld zu haben, haddar, feil.
Kaufbar, käuflich, erkäuflich, bezahlbar, erschwinglich, für
der Kaufbrief, Kaufcontract, -vertrag, die Erstandsurkunde.
das Kaufbuch, Kauf- u. Handelsbuch, Geschäftnotizen-, Jour-
der Kaufel, sd., Kaufhändler, Vor-, Aufkäufer. [nal, Strazza.
der Kaufcontract, Kaufvertrag, Kaufbrief, die Kaufurkunde.
Kaufen (chaufan, chousan) nd. koyen, ganken, mit der Gaufe
(Hand) geben und nehmen, handeln, erwerben, zu sich brin-
gen, verkehren, lösen, erstehen, feilschen, dingen, eintauschen.
der Käufer, käufliche Erwerber, Ersteher, Anschbringer, Ein-
u. Verkäufer, Händler, Kaufmann, Krämer; d. Kunde, Kund-
die Kauffaherei, die Handelsschifffahrt. [umun, Abnehmer.
der Kauffahrer, das Kauffahrteischiff, Handelsschiff; Capitain.
die Kauffahrteiflotte, das —schiff, Handelsflotte, —schiff.
die Kauffrau, die Kaufmannsfrau, Handelsfrau, Händlerinn.
das Kaufgeld, die -summe, der -preis, -währung, der -schilling.
das Kaufgericht, Handels-, Gast-, Fremden-, Gericht über Han-
das Kaufgut, Kaufmannsgut, die Handelsware. [delssachen.
die Kaufglätte, die für den Handel bestimmte Glätte in Hütten-
der Kaufhandel, der Handel mit Bezahlung in Gelde. [werken.
der Kaufhandlohn, Kaufschilling, das —pfand, der Leihkauf.
das Kaufhaus, die Mauth, das Packhaus, die Wage, die Börse,
das Handelshaus. [händler, der Kauf- und Handelsherr.
der Kaufherr, der Handlungsherr, der Principal, der Gros-
die Kaufkarte, gekaufte Karte i. Kartenspiel. [send, kaufbegierig.
Kaufkühn, -lustig, speculativ, wagehalsig, unternehmend, zugrei-
der Kaufladen, Kaufmannsladen, Handelsladen, das Kaufge-

wölbe, der Kramladen, die Kaufbude. [der Ehrschatz, Leihkauf.
die Kauflehen, -lehenwahre, d. Kaufhandlohn, die Anfahrt,
die Kaufleinwand, die für den Kauf oder Handel gemachte
die Kaufleute, ſ. Kaufmann. [Leinwand, das Kaufliunen.
Kauflich, adj. feil, für Geld zu haben, deſtechbar, kauf-; adv.
dee Käufling, d. gekaufte Kind, gekaufter Sclave. [durch Kauf.
die Kauflust, die Kaufbegier, die Geneigtheit zum Einkaufen
Kaufluſtig, adj. zum Kaufen geneigt, kaufbegierig, kaufkühn.
der Kaufmann, pl. Kaufleute, der Kaufherr, Handelsmann,
Krämer, Händler, Handelsherr, Niederleger, ſd., Groshändler; der Kunde. [das Handelslehrbuch, —wörterbuch u. ſ. w.
das Kaufmannsbuch, das Handelsbuch, dos Handlungsbuch,
Kaufmanniſch, merkantil, händleriſch, krämeriſch, gewinnſüchtig; rund, voll (rechnen). [Comptorgehülfe, Commis.
der Kaufmannsdiener, Kaufdiener, Handlungs-, Lodendiener,
die Kaufmannſchaft, die ſämmtlichen Kaufleute, der Kaufmannsſtand, Krämerſtand; Handelsſchaft, Handel und Wandel, Verkehr. [ferinn, die Koufmönninn; die Kundfrau.
die Kaufmannsfrau, die Kauf- und Handelsfrau, die Käu-
dee Kaufmannsgeiſt, Handelsgeiſt, Speculationsgeiſt, Handelskenntniß, Unternehmungsgeiſt, Gewinnſucht, Krämergeiſt,
der Wuchergeiſt. [laden, die Warenniederlage, die Kaufbude.
dos Kaufmannsgewolbe, dee —laden, Kaufladen, Kram-
dos Kaufmannsgut, die Kaufmannsware, Handelswoee.
der Kaufmannsſtand, der Handelsſtand. [Schilling Lubiſch.
der Kaufmannsthaler, nd., eine eingebildete Münze von 33
der Kaufplatz, Kauf- u. Handelsplatz, der Markt, Stapelplatz,
das Kaufrecht, Handelsrecht, Einkaufsrecht. [die Handelsſtadt.
dee Kaufpreis, Einkaufspreis, der gewöhnliche, gangbare Preis.
dee Kaufſchilling, das Kaufgeld, der Preis, das Handgeld, das
Draufgeld. [Beetzog; die Gant, die Verſteigerung, Auction.
dee Kaufſchlag, dee duech Handſchlag geſchloſſene Kauf oder
der Kaufſchoß, die Kaufabgabe, die Koufſteuee, der Kaufzins.
der Kaufſchuldbrief, ſd., Uekunde des Eigenthumsvorbehalts
die Kaufſoole, unverſotten verkaufte S. [i. Nichtzahlungsfalle.
das Kaufſpiel, das Piquet, ein Kartenſpiel mit Kaetenkouf.
Kauftig, ſd., kräftig, teiftig; gültig, feſt. [ſchluß eines Kaufes.
dee Kaufvertrag, -controct, -ſchlag, Handelsveetrag, der Ab-
Kaufweiſe, adv. durch Kauf, käuflich. [Näherrecht.
der Kaufzug, das Kaufzugsrecht, Zugeecht, dee Voekauf, das
dee Kaukamm, kleine kurzhelmige Bergmannsart mit einem
Einſchnitt zum Nägelausziehen. [der Kaulfroſch, die -quappe.
dee Kaularſch, der eunde Hintere; d. ſchwanzloſe Huhn, Koul-,
dee Kaulbarſch, der -börs, -kopf, -haupt, Kuhlbars, nd., Gold-
böes, Kaute, Schroll, Notzwolf. [mes; die Traubenkirſche.
die Kaulbeere, Kondelbeere, Haubeere, Beere des Schlingbau-
die Kaulbirne, Kugelbirne. [blitze, Webeekuöpfe, d. Feoſchbrut.
der Kaulfroſch, Kautzkopf, Dick-, Roß-, Koulpotten, Schnee-
die Kaule, Kugel, der Kegel, das Runde, die Scholle, Schelle.
das Kaulhaupt, der Kauldörs; kleiner dickköpfiger Fiſch.
Kaulicht, kaulig, adj. kugelicht, kugelig. der Kauling, die
der Kaulkopf, -börs, -peesing, die Kaulquappe. [Kaulquappe.
die Kaulpatte, das junge fiſchähnliche geſchwänzte Fröſchchen.
die Kaulquappe, -kopf, -houpt, -fiſch, -patzen, -pelz, -roppe,
-rnppe, Käuling, Notzkolbe, Groppe, Kroppe, Kohpotzen, Notz-
tödee, Notzerte, Pott, Payſt, Mäll, Murkolbe, dee Breikopf oder Groppfiſch. [eben erſt, ſo eben, nur erſt, gerode.
Kaum (chumo, kume) beinahe nicht, ſchwer, knapp, mit Mühe;
Kaumen, ſd., i. eotzen. das Kaumittel, d. zu kauende Arzenei.
der Kaun, Kan, Kahm, Kohn, Kuhn, Kohn, Kiem, ſd., der
Schimmel, die Blume auf dem Weine. [Kauderei, das Kaufen.
die Kaupelei, Trödelei, Tauſcherei, Paſcherei, Schacherei,
Kaupeln, i. tauſchen, teödeln, kleinhandeln, kaudern, hauſiren,
kromen, kaufen u. veekaufen. [gekaute Pfefferpflanze in Aſien.
der Kaupfeffer, Betelpfeffee, eine rothſaftige mit Arekonüſſen
der Kauri, das Simdipuei, das Schlangenköpfchen, die Mu-
ſchelmünze, als Scheide- gebrauchte weiße indiſche Porzellau-
Kausch, Kauſcher, ſd., adj. (chuzni) keuſch, rein, ächt. [ſchnarke.
die Kauſche, der in Tauöſen gelegte ringsum hohle Eiſenring.
der Kaus, ehſtniſch, die Schale, dee Kopf, das Schüſſelchen.
Kauſchen, ſd., i. ſchmacken, ſchmatzen, ſchmunzeln, kouen.
Kauſchern, koſchern, t. koſcher, keuſch oder rein machen (Ju-
Kauſen, ſd., i. ſich räuſpern, kotzen, huſten, kauen. [denwort).
der Kauſcherwein, der den Juden zu trinken erlaubte Wein.
Käuſtern, ſd., i. hüſteln, keuchen; kiſtern. [Beizkunſt.
dos Kauſterium, Aetz- oder Beizmittel. die Kauſtik, Aetz- od.
die Kauſticität, Aetzkraft, Aetzbaekeit, Beißigkeit, Spottſucht.
Kauſtiſch, ätzend, beißend; brennend, ſatiriſch, ſarkaſtiſch.
die Kaute, Keute, Keite, Kote, Kute, Kuhle, das Grübchen in
Kiun und Wange; der Kaulbörs; ſd., der Flochzopf, die
Knocke, Neiſte, der Schlick, Knuck, der gehechelte Flachs.
dee Kautenflachs, der gehechelte Flachs in zuſammengedrehten
Kauteriſiren, ſ. Cauteriſiren. [Zapfen oder Kanten.
dos Kautſchuk, Katſchu, dos Gummi elaſticum, ein Baumharz.
Kauten, ſd., i. touſchen, kaudern, ſchochern, teödeln, koupeln.
der Kauz, das Känzchen, Kauzlein, der Todtenvogel, Stockeule,
kleine Wurfeule, Hauseule; ein närriſcher Menſch; ein eeicher
Mann, Geldkouz. [gen, demüthigen, nachgeben.
Kauzen, nd., i. kauen, kauchen, kauern, ſ. ducken, dücken, ſchmie-
der Kauzen, ſd., der verwirrte, verfilzte Faden, das Gewirr, nd.
Kauzen, ſd., i. kauſen, kauſchen, kouchzen, gauzen, kaunzen, bel-
der Kauzahn, die Kuſe, der Bocken-, Seitenzahn. [len, zanken.
die Kauzeule, Schleiereule. der Kauzkopf, die Kaulquoppe.
die Karalze, nd. ein altes verfallenes Haus, der Rumpelkoſten.
Kavarütſchig, nd., capriciös, eigenſinnig, ſtörrig. [zudecken.
die Kavitſche, Holznogel auf der Färbertafel, die Seide aus-
der Kawai, nd., weiter Ueberrock, Ueberwurf für Männer.
der Kawohl, Kawohler, ſd., der Schmeichler, Wohldiener.
Kawohlen, ſd., ſchmeicheln, buhlen, kokfakiern, kajoliern.
der Kazike, ein Häuptling der amerikaniſchen Wilden.
die Kazine, türkiſch, die Schatzkammee des Großſultans.
die Kebes, wollene türkiſche Bettdecken. [ſe, Hure, Concubine.
die Kebsdirne, Kaufsdirne, Sklavinn, Beiſchlaferinn, Mötreſ-
die Kebsehe, das Concubinat, die wilde, ungeſetzliche Ehe.
die Kebsfrau, das Kebsweib, Beiweib, Nebenweib, die Conen-
der Kebſer, ſd., der Kebsmann. [bine, Beiſchläferinn.
das Kebskind, unehliche Kind, Kind wilder Ehe, Beikind, Ba-
der Kebsmann, Neben-, Bei-, Lobel, Kebſer, Eheadjunct. [ſtaed.
Keck, ſd., keck, feſt, haet; aufgeräumt, muntee; geſund, kräftig.
Keck, adj. göh, ſach, quick, geſchwind, hurtig, friſch, kühn, muthig, teozig, wagbalſig, beeiſt, furchtlos, unbedentlich, frech
impertinent. [d. Sourteig, Dampfel; d. Kienzel, Kinnbacken.
das Keck, Kick, ſd., d. lebendige Quell, die Quelle, d. Bennnquell;
ſich Kecken, Kicken, ſd., ſich erquicken, erholen, erſtäeten, wieder
auflodern. Keddeln, nd., t. kiſeln. [Talkerde z. Pfeifenköpfen.
der Kefekil od. Kilkeffi, türk., der Schaumthon, Meerſchaum,
Kecklich, adv. kühnlich, allerdings, frank u. frei, sans façons.
der Kedis, feine morgenländiſche Leinwand. [Binſenort.
das Keddek, nd., eine zum Dichten der Fäſſerfugen gebrauchte
dee Keffer, die Kroſpeln, Zinngeoupen; ein Garn, Laſten zu he-
den; ein Heberad, Kefferrad; Beiſchiffchen bei Eldſchiffen.
der Kegel (ehegil) der Keil, rund oder eckig, jeder keilförmige
Köeper, das Armbein der Pferde, das Viſier der Kanone, der
Körper d. Buchſtabens, d. Bieekegel, Spiel-; e. unehliches Kind.
die Kegelachſe, die Achſenlinie eines Kegels von der Spitze zum
die Kegelader, die Bugader. [Mittelpunkte der Grundfläche.

der Regelaufſetzer, Kegeljunge, d. Aufſetzer beim Kegelſpielen.
die Regelbahn, der Kegelſchub, das Kegel- oder Kugelleich, die Brennten, Kufe, das Langleich, der Boſelſchub, Langſchub.
die Regelbirne, eine herbe kegelförmige Birne.
die Regelblaſe, eine ſeltene kegelförmige Blaſenſchnecke.
das Regelbrett, das durchlöcherte Brett über dem Kegel am
Regelförmig, keilförmig aufſtehend. [Seidenwirkerſtuhle.
der Regelfuß, der Fuß der flötenartigen Orgelpfeifen.
das Regelgeld, der Aufſetzerlohn, das Kegelbahngeld, das beim Kegeln gewonnene oder verlorene Geld. [oder Zinkenform.
die Regelgeſtalt, Keilgeſtalt, Zuckerhutform, die Zackenform
Regelicht, adj. kegelförmig, kegelähnlich, kegelartig, koniſch.
der Regelkäfer, Koldenkäfer mit kegelförmigem Bruſtſchilde.
die Regelkaſſe, Kegelſpielkaſſe, das Kegelgeld. [erwerken.
die Regelkugel, Kegelkeule, eine Kugel an einem Kegel in Zeu-
das Regelleich, Kegelgleich, die Kegelfläche, Kegelbahn.
Regellinicht, adj. eine Kegellinie bildend, paraboliſch, kegel-
die Regelmuſchel, mittelländiſche Giemmuſchel. [ſchnittähnlich.
Regellinig, von Kegellinien begränzt, einem Afterkegel gleich,
Regeln, i. boſeln, ſchieben; t. kegelförmig machen. [paraboliſch.
der Regelplatz, der Kurzſchub, freier Platz, von allen Seiten nach den in der Mitte ſtehenden Kegeln zu werfen.
der Regelſchlag, das Kegelſchlagen, eine Art Kegelſchieben.
der Regelſchnäbler, Vogel mit kegelförmigem Schnabel.
die Regelſchnecke, Wellenſchnecke, Tutenſchnecke, Tute.
der Regelſchnitt, der ſchräge Durchſchnitt eines Kegels.
die Regelſchnittlinie, die eiförmige Umfangslinie des Kegels am ſchrägen Durchſchnitte, die Parabel, Ellipſe. [paraboliſch.
Regelſchnittlinig, adj. von einer Kegelſchnittlinie begränzt,
die Regelſchnur, die Litze an e. Kegel am Seidenwirkerſtuhle.
der Regelſchub, Boſelſchub, das Kegelſchieben, Kegelſpiel, die
der Regelſchwamm, Hutpilz m. kegelförmigem Hute. [—bahn.
das Regelſpiel, Kegelſchieben; der Kegelſchlag, Kegeltiſch.
der Regelſtein, Igel— oder Seeigelſtein. [geblümten Zeugen.
der Regelſtuhl, Seiden- oder Wollweberſtuhl mit Kegeln zu
der Regeltiſch, Kegelſpieltiſch mit einem Kreiſel ſtatt d. Kugel.
der Regelweizen, der beſte engliſche Bartweizen. [zu weben.
der Regelzug, Weberſtuhlzug mit Kegelſchnüren, Muſter zu
der und das Rehbik, nd., ein liefländiſches Kornmaaß, ½ Loof.
die Rehlader, Droſſelader, Lungenader. [dem Hahnbalken.
der Rehlbalken, Dachſtuhlbalken zwiſchen 2 Sparren unter
der Rehlbraten, Halsbraten; Kater, die Rehlhaut, Kinnhaut.
das Rehlbrett, Tiſchlervorrichtung die zu kehlenden Leiſten feſt-
der Rehlbuchſtabe, Guttural-, Kehllauter (ch, k, g, q, b). [zukeilen.
der Rehldeckel, der Zapfen, der Haut, Hick, Huck, der knorpelige Deckel über der Luftröhre. [der Stollenzimmerung.
der Rehleinſtrich, das Rehlholz, ein ausgekehlter Stempel in
die Rehle (kela, ehela) Höhlung, Vertiefung, der Hals, nd. Käſel, d. Gurgel, der Schluck, Stich; Dachwinkel; die Hohlleiſte.
Rehlen, t. mit Rinnen verſehen, aushöhlen; abkehlen, würgen,
die Rehlendrüſe, Kehl-, Drüſe am Halſe. [d. Kehle abſchneiden.
der Rehlfloſſer, Hals-, Fiſch mit Halsfloſſen. [ſie Brachoogel.
der Rehlhaken, der grüne Regenpfeifer, das Dittchen, der gro-
der Rehlhammer, Schloſſer- zu gebogenen u. eckigen Arbeiten.
der Rehlhobel, -ſtoß, Hohlkehlhobel, Stabhobel, Kaenishobel.
das Rehlholz, der Kehleinſtrich; das Mundholz, Beinholz, Heckholz, der Hartriegel, der Eiſendeerdaum. [Breitling.
der Rehling, der gekehlte Fiſch, der Kabeljau, der Flickhäring,
der Rehlknopf, Rehlkopf, -knoten, -knorpel, Adamsapfel.
das Rehlkraut, Hals-, Kohl-, Haukenblatt, Hocken-, Halswurzel,
der Rehllaut, -ton. Rehllauter, -buchſtabe. [Zapfenkraut.
die Rehllinien, die Eingangslinien e. Bollwerks. [d. Kehllinie.
der Rehlpunkt, der P. des Kehlwinkels od. Zuſammenſtoßens
die Rehlleiſte, Hohlleiſte, Kehlſtoß, die Rinne als Verzierung.
der Rehlriemen, unter der Kehle hinlaufender Riemen am
die Rehlrinne, die Rinne in einer Dachkehle. [Pferdegeſchirr.
der Rehlſparren, der eine Dachkehle tragende Sparren.
der Rehlſtecher, nd., Halsabſchneider, Abdringer, Hutabzieher,
der Rehlſtein, -ziegel, Hohl- zu Dachkehlen. [Uebervortheiler.
der Rehlſtiefel, hoher an den Knieekehlen ausgeſchnittener
der Rehlſtoß, die Kehlleiſte, Hohlleiſte, der Kehlhobel. [Stiefel.
die Rehlſucht, die häutige Bräune, Druſe oder Drüſe d. Pferde.
die Rehlung, das Kehlen, die Höhlung, Rinne, die Kehlleiſte,
der Rehlwinkel, Kehlpunkt, die Kehle. [Hohlleiſte, Hohlkehle.
die Rehlwurz, die weiße Seeblume, Waſſerlilie, —ſchwertel.
das Rehlzeug, die hohlrunden Stemmeiſen der Stellmacher.
der Rehlziegel, Kehlſtein, Hohlziegel, Kehlrinnenſtein.
die Rehr, Gehr, Quere, die Herwendung, Umdrehung, Rück-, Um-, Wiederkehr, ſd. Kahr; das Jahr, der Verkehr (Kehr und Wandel), die Vergütung, der Erſatz (Kehr und Abtrag).
der Rehrab, Rehraus, ein raſcher Schlußtanz der der Heim-
der Rehrbeſen, Auskehrbeſen, Fegebeſen, Staubbeſen. [kehr.
der Rehrblock, einſcheibiger Gieblock für d. Laufſeile. Talje od.
die Rehrbürſte, d. Borſtwiſch, die Kleiderbürſte, Fegeule. [Gie.
die Rehre, ſd., Kahr, die Wendung, der Seitenſprung, Hinterſprung; der Spielgewinnſt, der geſammte Einſatz, die Kerr, ſd.
Rehren (heran, cheran, ehetran) i. um-, zurück-, wiederkehren; t. wenden, drehen, richten; fortſchaffen, ſegen, verjagen, reinigen, dürſten, eulen. [Schmutz, Abgang, Müll, Mulm.
das Rehricht, Auskehricht, Fegſel, Feget, ſd., der Unrath,
der Rehrichtkaſten, -korb, -winkel ꝛc., der Kaſten ꝛc. ꝛc. zum K.
der Rehrichtkäfer, Miſt-. das Rehrkleid, Fege-, Schleyptleid.
der Rehrnagel, Schiennagel, hölzerner Nagel, das Waſſerloch am Schiffe vor dem Ablaufen vom Stapel zuzuſchlagen. [Rad.
das Rehrrad, das zum Ablaufen nach beiden Seiten ſtellbare
das Rehrruder, Steuerruder vorn u. hinten an Donauſchiffen.
der Rehrſalpeter, an Wänden u. Steinen in Krdſtallen an-
der Rehrſchwung, eine Turnerſchwingübung. [ſchieſſender S.
die Rehrſeite, Rückſeite, Schattenſeite, Gegenſeite, der Revers, die Schriftſeite bei Münzen, d. unrechte Seite. [Spinnrocken.
der Rehrſel, Kehrſchel, Körſchel, Rockenkörſchel, ſd., der
das Rehrtau, e. Tau am Vorderende der unterſten Leeſegelſpier.
der Rehrum, ſd., die Wiederkehr, das Umgehen, die Circulation, die Reihenfolge, der Rücklauf. [Kehrlinie, Zwerchlinie.
die Rehrung, Wendung, Drehung, Gehrung, die Querlinie,
die Rehrwand, Quer-, Zwiſchen-, Spund- im Schleuſenbaue.
das Rehrwieder, die Wiederkehr, der Sack, der zurückführende
der Rehrwiſch, Borſtwiſch, die Fegeule, der Kehrbeſen. [Weg.
die Rehrzeile, die wiederkehrende, wiederholte, ſtehende Zeile.
Reiben, ſd., i. keifen, zanken, grollen, ſchmähen, ſchelten.
der Reib, Reibe, Reibling, ſd., das Nas. Reibeln, i. nach
die Reiberei, die ekelhafte Sache, Schinderei. [Aas ſtinken.
der Reibgeier, Aasgeier, Roßgeier, Schindgeier, Ludergeier.
die Reiche, Kauche, Kenche, ſd., ein Gefängniß, ein Kerker.
Reichen, kuchen, giebſen, janken, ſchnaufen, kenchen, athmen.
der Reid, ſd., der Kohlpflänzling. der Reidſamen, ſd., Kohl-.
Reien, ſd., t. heien, ſchlagen, werfen, bekümmern, plagen, ſpotten, necken.
Reiern, nd., i. ſchlendern, ſpatzieren gehen. [Reif, ſd., heftig, nachdrücklich, ſtark, leid, künftig. [Hundegebell.
die Reife, Kiefe, Kiebe, Kebe, das Schimpfmaul, Scheltwort;
Reifen (Ainſan) kiefen, keffen, kiben, keifeln, ſd., die Kiefen gebrauchen, kanen, ſchimpfen, janken, ſchelten, ſchmähen, bellen,
Reifiſch, beißig, zänkiſch, ſchmähluſtig, widerbellend. [beißen.
der Reil ((reil, hail) die Keule, Kolbe, der Kegel, Keidel, Haue) das abgehauene, abgeſchnittene ſchräge Stück; der Zwickel an Strümpfen; der Schlußſtein; e. Stumpfmuſchel.

das Keilbein, ein keilförmiges Bein, z. B. das Kopfkeilbein.
der Keilarſch, ſd., das Huhn ohne Schwanz, der Stumpfhahn,
der Keilbeinfortſatz, Fortſatz d. Wangenknochen. [die -henne.
dee Keilbeinhöeper, -flügel, -ſchnabel, die -höhle, das -horn, die -kieferſpalte, -Theile d. Kopfkeil- ud. Grundbeines d. Hirnſchale.
der Keilberg, Sohlberg, das keilförmige Geſtein im Bergbaue.
Keilen (ceilan, kailan) i. hauen, keulen, ſchellen, ſchlagen, prügeln; au-, feſt-, tinkeilen; kaufen, ab-, an-, verkeilen.
der Keiler, Keuler, Schläger, Hauer, das hauende Schwein, der wilde Eber; die Feldhüter, Flurſchütz, Eſchheider, ſd.
dee Keilfäuſtel, Keilhammer, die Wellenzapfen zu verkeilen.
Keilförmig, keilähnlich, breit und ſpitz zulaufend.
der Keilfortſatz, Keilbein-, der Keilhaken, d. Beachſchneyſe.
die Keilhacke, keilförmige Hacke mit grader Schneidt, Keilhaue.
der Keilhammer, Geſeuthammer, die Sperrkegel zu ſchmieden.
die Keilhaue, Steinpflasterhacke, geoße geade Gemäuehacke.
das Keilhauengebirge, das wicht mit der Spitzhaut gewinn-
das Keilholz, mit Keilen geſpaltenes Holz. [bare Geſtein.
Keilhauig, adj. mürb, leicht zu gewinnen (Geſtein).
das Keilkraut, der weiße Steindrech, die Hundseebe.
das Keilhorn, Kilbein-, Keilbeinhöhlenſchluß. [Ret Eisvögel.
dee Keilſchwanz, ein keilförmig geſchwänzter Häeing; eine
der Keilſpitz, mit der Keilhaue am Boden nach dee Schnur vorgezeichnete Feſtungsbaulinie. [Kanone in engen Werken.
das Keilſtück, ein keilförmigtes Stück, eine von hinten geladene
der Keim (ehim) ud. Kiem, der Same, das Koen, der Sproß, das Heim, der Urſprung; das Ergeinunde, der Schimmel; ud. Kien (Malzkeimt), Gien, das Gähnende, ſich Oeffnende, das Auge, dit Knoſpt, dee junge Trieb; der erſte Anfang, das Hervoekommen, das Kommen, das Keimen. [die Flußblumt.
die Keimblume, das gelbe Ruhrkraut, die gelde Raindlumt,
Keimen, i. (quiman, ehueman) kommen, hervorkommen, ſchimmeln, ergrünen, ſprieſſen, ſpeoſſen, truben, anfangen, ent-
Keimmonat, Geeminal, Feühlingsmonat, März, Apeil. [ſteheu.
Keimvoll, adj. keimig, talentvoll, voll Anlagen, hoffnungsvoll.
der Kein, ſd., Kien, ud., Keim, Samt. [von beiden oder allen.
Kein (ehain) adj. nicht ein; keiner, -e, -es, nicht einer, -e, -es
Keinen, ſd., ausleinen, aufſpringen und den Samen ausfallen
Keinerlei, adj. von keiner Art. [laſſen (die Flachsknoten).
Keineswege, adv. auf keine Weiſe, durchaus nicht, gewiß nicht, mit nichten, ganz und gar nicht, wahrlich nicht. [jiges Mal.
Keinmal, ſd., keinetſcht, keinſt, adv. niemals, nit, kein ein-
Keinſeitig, adj. unparteiiſch, unbetheiligt, neutral. [ligtheit.
die Keinſeitigkeit, die Unparteilichkeit, Neutralität, Unbetheiligter Keis, nd., die Ruhe, der Ruheplatz. die Ketſche, ſd., das
der Keiſchler, der Häusler, der Kleinhäusler. [Häuschen.
das Keiſerli, ſd., primula farinosa L. das Keiſerſtahlein,
der Keiſerling, nd., Kieſelſtein. [ſd., Lupinus varius L.
der Keiſt, ſd., der Keim, Sproß, Schoß; der thieriſche Same.
Keiſten, ſd., i. keimen; Selbſtbefleckung treiben. [Malerei.
das Kekhenemalo, ein gränliches indiſches Harzgummi zur
dit Keke, Käke, nd., die Gähe, der Windſtoß, die Windsbraut.
der Kelch (ehelieha, kelix, ehelihe) Kellich, das Kelchen, die Trinkkelk, der Becher, das runde hohle Trinkglas der Römer, Kugelglas, der Blumenkrich; ſd. ein Auswuchs an den Wuezeln der Kohlpflanze. [Schierling, der Gartenſchirling.
der Kelber, der Kerbel, der Tollkebel, Kelberkern, der gefleckte
Kelchartig, adj. kelchähnlich, kelchartig, becher-, becherförmig.
Kelchbeladen, adj. mit Kelchen oder Blumen beſetzt.
die Kelchblume, tin Kelch ſtatt einer Blume; die kelchförmige
dee Kelchdeckel, Deckel e. Kelches. [Blume; Strauch i. Candien.
die Kelchflechte, kelchtragende rothfärbende Flechte an Ei-
Kelchförmig, adj. becherförmig, kelchartig. [chenſtämmen.
Kelchblühend, mit einem Kelche am Fruchtknoten blühend.
das Kelchfutter, das Futteral, Käſtchen, die Thekt z. Aufbewah-
das Kelchglas, dee Römer, gläſerne Becher. [rung e. Kelchs.
Kelchlos, adj. des Kelchs entbehrend, des Kelches beraubt.
das Kelchmoos, den Samen in kleinen Kelchen tragendes
der Kelchſchwamm, kelchförmiger Keilenſchwamm. [Moos.
das Kelchtuch, das über den Kelch gedeckte Abendmahlstuch.
der Kelhamer, Kelheimer, ein geoßes in Kelheim gebautes 2000 Centner Korn führendes Donauſchiff. die Kelheimer-Baſel,
die Kelchzaunblume, das unächte Beinbeechgras. [ſd., Hexe.
die Kelheimerſtücke, ſd., Maemorſtiefen von Kehlheim.
die Kelle (ehellinn) (Schale, Hülſe) der tiefe runde Löffel; die Maureekelle; ſd. ein Milchmaaß der Aelpler. die Nidelkelle.
Kellen, ſd., i. hinten ausſchlagen; mit Woeten herausplatzen.
dee Keller (kellara, ehellit, keler) die Höhle, das unterirdiſche Gewölbe; ud. das gemauerte Gead; die geronnene Milch; dee Kellner; ſd. dee Kölner, der Hüfner, der Amtsoeewaltee.
die Kelleraffel, dee Kellereſel, die -laus, der -wurm; Mauerwurm, Aſſel, Naſſel. [Beere des Kellerhalſts od. Seidelbaſtes.
die Kellerbeere, das Kellerkraut, dit ſchädliche eothe einſamige
das Kellerbier, das Lageebier, aus dem Kelle geſchenktes Biee.
dit Kellerbirne, im Keller gut aufzubewaheude Biene. [nerei.
die Kellerei, Kellerwirthſchaft, Kellnerei, Kellermeiſteramt; Kel-
das Kellerfenſter, dit -fliege, der -froſt, das -geſchoß, dit -höhle, der -knecht, dit -leiter, das -loch, die -luft, -magd, der -miſter, -raum, das -recht, die -ſchabe, -ſpinne, der -wirth, die -wirthinn:— zum Keller gehörigt, im Keller befindliche
dee Kellerhof, ſ. Kolnhof. [Fenſter, Fliege u. ſ. w.
der Kellerhals, der am Hauſe vorſpringende Kellereeingang;
Seidelbaſt, Wolfsbaſt, Kellerbeere, -krant, -ſchall, Pfefferbaum, Beegpfeffee, Länſekraut, Rechdeere; Lebeebolz, Mänſe-.
das Kellerlehen, dee übertragent Genuß e. beerſchaftlichen Kel-
die Kellerleiter, die Scheotleiter, die Kuhlleiter, ud. [lere.
der Kellermeiſter, der herrſchaftliche Hauskeller, der Hofkeller.
Kellern, t. einkellern, i. d. Keller ſchaffen, einlegen; l. gelieſeen,
das Kellernetz, ſd., e. Netz unter dem Eiſe zu fiſchen. [grinnen.
der Kellerwurm, die Aſſel; kleine oſtindiſche Flügelſchuecke; ei-
die Kellmauſe, ſd., die Raupe. [ne Poezellanſchnecke.
die Kellerwurz, die weiß Seeblume, die Waſſerlilie.
derKellner, ſd. Keller; die Kellnerinn, ſd. Kellerinn, Dienſt-
der Kelnhof, ſ. Kölnhof. [boten eines Schenkwirthes.
die Kellſchlacke, die nach Abfluß des Zinks aus dem Ofen gekellte
die Kelotomie, die Bruchſchneidung, Beuchſchnitt. [Schlacke.
Kelſchen, nd., aus voller Kehle ſchreien, kreiſchen, jölen, geilen,
der Kelt, ein geobes rauhes ſchottiſches Wollenzeug. [deülen.
der Kelotom, der Bruchſchneider, das Beuchſchneidemeſſer.
der Kelp, engl., das Aſchenſalz, Laugenſalz aus Meerpflanzen.
dit Kelter, ſd., Kalter, Torkel, Teotte, Trethaus, Weinpreſſe.
der Kelterbann, Kelterſatz, das Vorrecht, eine Kelter zu halten.
der Kelterbaum, der Toekelbaum, Preßbaum der Weinpreſſe.
der Kelterer, Torkeler, Torkelknecht, Trottknecht, Kelterknecht,
der Keltergeſang, das —lied, der Teekelgeſang. [Kelterertreter.
das Kelterhaus, die Kelter, Teotte. [zum Toekeln d. h. Treten.
dee Kelterkaſten, die Teutte, das Kar, ſd., der Traubenkaſten
der Kelterherr, der Beſitzer einer Bann- oder Zwangkelter.
der Keltermeiſter, Teott-, Torkelmeiſter. [Füßen zertreten.
Keltern, torkeln, trotten, moſteln, die Weintraoben mit den
die Kelterordnung, die Verordnung für das Keltern.
das Kelterrecht, der Kelterſatz, der Kelteebann, Kelterzins.
der Kelterſchreiber, Kelteraufſeher, der Kelterwein, Kelter-
der Kemnas, e. geblümter oſtindiſcher Taffet. [abgabe in Wein.
Kelzen, i. gelzen, belfern, unnöthig ſchreien, jauzen; huſten.
der Kender, Kendner, ſd., Schornſtein, der Kamin, die Eſſe

die Kemmate (chemenate, kemenat) Kaminate, Kemmate, Kemmete, die Kammer, das Gezimmer, Gebäude.
Kenden, ſd., t. zünden, heizen, erwärmen, feuern, mit Kien anzünden.
der Kenderkehrer, ſd., der Kaminkehrer, Eſſenkehrer, Schlot-, Schornſteinfeger.
das Kendlein, ſd., Wandheerd oder Kamin in Bauerſtuben, Kendleinholz (Kienſpäne), zu brennen.
der Kendſpan, ſd., Zündſpan, Kienſpan als Fackel.
die Kenchriten, Hirſenſteine.
die Kenna, Alkanna, Alkannawurzel liefern ſoll.
die Kenna, Alkanna, Alkannaweide, indiſches Bäumchen, das
Kennen (chanan, channen, khenan) t. (ge-innen) inne haben, ſich erinnern, erkennen, anerkennen, bekennen, wiſſen, verſtehen, kundig ſeyn.
Kennbar, adj. kenntlich, erkenntlich, erkennbar, in die Augen ſpringend, hervorſtechend, unterſcheidbar.
der Kenner, der Kundige, der Mann vom Fach, der Einſichtsvolle, der Bewanderte, der Meiſter, der Kunſtverſtändige, Einer Kennerblick, das —auge, das Kennerurtheil.
die Kennerei, —miene, die Abſprecherei, die Sucht zu meiſtern.
der Kennerling, der Meiſterer, der Kritikaſter, der Raiſonneur, Abſprecher.
die Kennerſchaft, Meiſterſchaft, das Kennerurtheil, die Gewiegtheit, Bewandertheit, d. Kenntniß, Kunde.
Kenntlich, adj. -bar, unterſcheid-, ſicht-, hervorſtechend, deutlich, unverkennbar.
die Kenntlichkeit, Deut-, Sichtbar-, Erkenn-, das Auffallen.
die Kenntniß, die Kunde, das Kennen, Wiſſen, die Erkenntniß, das Bekanntſeyn, die Wiſſenſchaft, das Können, die Kunſt
Kenntnißarm, kenntnißlos, adj. unbekannt mit, unkundig, ununterrichtet, unwiſſend, beſchränkt.
Kenntnißbegierig, adj. wißbegierig, Belehrung ſuchend, nach
Kenntnißreich, adj. gelehrt, einſichtsvoll, vielwiſſend.
die Kennung, das Erkennungsmerkmaal, das Merkmal; die Bohne, der Kern, Altersring an Pferdezähnen; die Landkennung, See- oder Grundkennung, Beurtheilung.
das Kennzeichen, Abzeichen, Merkmaal, das Gepräge, das Unterſcheidende, das Maal, Maet, Zeichen, Wahrzeichen.
Kennzeichnen, t. kenntlich machen, beſchreiben, charakteriſiren, ſcharf zeichnen, hervorheben, markiren, merken.
die Kennziffer, die eine Zahl oder Rechnungsgröße bezeichnende
der Kennzug, Hand-, die Chiffre. Kenoraphium, ſ. Ceno—.
der Kenſter, Kinſter, die Miſtel. Kenten, ſd., t. zünden, an—.
das Kenſterlein, ſd., das Körblein, Hangſäcklein.
Kentern, nd., kanten, umwenden; ſpalten, berſten, reißen, zerder Kenterhaken, Kanthaken.
der Keper, Koder, Kord, das Flechtwerk, das ſchräg durchkreuzte
Kepern, t. kodern, flechten, ſchräg durchweben. Kephal-, ſ. Ceph-.
der Keppeldraht, Flecht-, Kord-, Siebdraht, zu Drahtſieben.
der Keramographik, die Thonmalerei, die Malerei auf Vaſen.
der Keraphyllit, die Hornblende. der Keratit, der Hornſtein.
die Keratoiden, hornähnliche Verſteinerungen.
die Keratolithen, verſteinerte Hörner. der Keratophyt, verdas Keratom, -torom, Hornhautmeſſer. ſteinerte Koenoralle.
die Keratime, der Hörnerſchluß, ein ſophiſtiſcher Trugſchluß.
das Keraunometer, der Blitzmeſſer, Wetterſchlagsmeſſer.
die Keraunoſkopie, die Blitz- od. Donnerwahrſagung, d. Weisdas Kerbbeil, Schiffs-, Taue zu kappen.
der Kerb, die Kerbe (kerpi) nd. Kar, Gär, die Schaar, Scheere, der Karſt, die Schäefe; die Scharte, der Schurf, die Ritze, Spalte, der Einſchnitt, das Loch, ſd. der Hintere.
der Kerbel, das Kerbblatt, Gartenblatt, Aniſterbel, ein Suppender Kerbelkohl, nd., der krauſe, gekerbte Kohl, Karvel.
das Kerbelkraut, der Gartenkerbel, der wilde Kerbel, Kälber-
Kerben (caranan) t. nd., karen, ſchärfen, anſchärfen, einſchneiden, ſcharten, ritzen, ſchlitzen, kimmen.
die Kerbenfügung, Schlitzenvereinigung, die Schwalbender Kerbelkern, der wilde Kälberkropf, der geſtreifte Kerbel.
der Kerbenmaul, eine Art Seehaſe mit gekerbter Haullippe.
die Kerbenmuſchel, Riesmuſchel mit gekerbtem Schalenrande.
der Kerber, Kerbengeiger, Kildengeiger, Kirmesfiedler.
das Kerbholz, der Kerbſtock, -ſtab, Rechnungsſtock; Radiſch,
Kerbig, voll Kerben, eingekerbt.
der Kerbling, das Kerbthier, Einſchnitthier, Zifer, Kerf.
der Kerbthierkenner, —kundige, Zieferkenner, Entomolog.
das Kerbweh, eine Geſchwulſt in d. Klauenſpalte, eine Klauen-
Kerbzähnig, adj. kerbenartig gezahnt, ausgezackt.
der Kerbzettel, e. in wieder erkenndaren Kerben abgeſchnittener
Kerken, kerggen, ſd., t. ſchmollen, knurren.
der Kerker (characher, charchella) Carcer, das Gerecht, die Umzäunung, der Verſchluß, das Gehäge, Gefängniß, Verließ.
das Kerkerfieber, in Gefängniſſen häufiges Faulfieber.
die Kerkerhaft, die Gefangenſchaft, die Haft.
der Kerkermeiſter, Gefängnißwärter, Verſchlieſſer, Gefängnißaufſeher.
die Kerkermeiſterinn, Gefangenmutter, Gefängnißhaushälter-
Kerkern, t. ein—, gefangen ſetzen, ins Gefängniß ſetzen.
die Kerkerſchmach, -ſchande, die Schmach der Gefangenſchaft.
der Kerkerthurm, Gefängniß-, Verließthurm, die Frohnveſte.
der Kerkner, Kerkermeiſter. das Kerlich, kleingehauenes Holz.
der Kerl (charl) der Erkorne, Erleſene, der Starke, Tapfere, der Burſch, der handfeſte Diener; der Kavann; das Männchen.
der Kermes, eine dunkelrothe oder bläuliche Schildlaus, die Scharlachfarbe giebt; der mineriſche-, d. Karthäuſerpulver.
der Kermesbaum, die -eiche, die Stech-, auf welcher d. Kermes
die Kermesbeere, amerik. Scharlach-, d. -Nachtſchatten.
der Kern (kern, charn) das Gern, das Erkorne, das ſüße Innere, das Mark, das Korn, der Same, das Herz, das Beſte, Erleſene, die Auswahl, die Quinteſſenz; das derbe Fleiſch.
der Kernapfel, Klapperapfel, Nonnenapfel, die Nonnentitte.
Kernaſtig, adj. knaſtig, ſchwer zu ſpalten, knubberig.
die Kernauſter, Auſter mit purpurfarbigen Franſen um das
der Kernbeißer, Kirſchfink; die Larve des Palmkäfers.
der Kernbohrer, ein Rüſſelkäfer, der Kornwurm.
Kerndeutſch, ächtdeutſch, altdeutſch, bieder, von altem Schrot
Kernbrav, kreuzbrav, ganz brav, durchaus brav, höchſt brav.
Kernen, t. auskernen, ausleſen; köenen (Blei); buttern; r. gerinnen, ſich klümpen, ſich backen, karnen, kernen, nd.
der Kernen, ſd., Spelt, Dinkel.
der Kerner, die Karpfenzunge, Spitzhammer d. Schloſſer, Löcher
Kernfaul, adj. innerlich faul, am Kerne verfault, beandig.
die Kernfäule, die Markfäule eines Baumes, d. innere Brand.
Kernfeſt, -geſund, -gut, ſehr, durchaus, vollkommen feſt ꝛc.
das Kernfeuer, -fleiſch, die -frau, das -gedicht, -geſetz, -gut, -holz, der -inhalt, das -leder, die -leinwand, der -mann, das -mehl, die -regel, die -ſpeache, der -ſpruch, der -ſtahl, die -truppen, das -tuch, der -zug: — d. vorzügliche, ſtarke, wirkſame, kräftige, feſte Feuer, Fleiſch, Frau, ꝛc.
der Kernfreſſer, der finniſche Dompfaffe, der große nördliche
die Kernfrucht, das Kernobſt, jede Frucht mit Gehäuſe und weichem Kerne, z. B. der Apfel.
das Kerngehäuſe, Kernhaus, Kernhäuschen, Kerngeſtell, der
die Kerngerſte, ſd., hordeum distichon nudum L.
die Kerngerte, Hartriegel. d. Kerngerſtaude, ſd., Ligustrum
das Kerngeſchütz, inwendig oben und unten gleichweites G.
das Kerngeſpinſt, der beſponnene Gold- oder Silberfaden.
die Kerngülte, ſd., der Kernenzins, Getreidezins, Roggenzins.
Kernhaft, adj. kernicht, derb, feſt, kräftig, dündig, erdanlich, vorzüglich, erleſen, erkoren, von gutem Korne.
das Kernhaus, Kernhäuschen, Kerngehäuſe, Kerngeſtell, der
Kernicht, adj. kernartig, kernähnlich, kernhaft, kernförmig.

Kernig, adj. voll Kerne, mit Kernen gefüllt, markig, kernhaft.
das Kernkraut, der Behen, das Gliedkraut, Seifenkraut.
die Kernlauge, die Lauge vom Waschen des Kernvitriols.
der Kernlehm, der Lehmüberzug einer Gießform. [der Stendel.
das Kernleinkraut, Harnkraut, Bruch—, das Tausendschön,
Kernlos, adj. marklos, samenlos, gehaltlos, kraftlos. [richten.
das Kernmaaß, Schriftgiessermaaß, den Buchstabenkörper zu
die Kernmilch, Karnmilch, Buttermilch, Klunkermilch. [bäume.
das Kernobst, die Kernfrucht; aus dem Kerne gezogene Obst-
die Kernraupe, gelbliche Raupe im Kerne der Kohlköpfe.
Kernrecht, adj. richtig gebohrt, rechtmittig. Kernreich, kernig,
der Kernsack, Kirschensteinsack als Bettwärmer. [kerngefüllt.
Kernschälig, Holz, dessen Jahrringe locker verbunden sind.
das Kernscheit, Holzscheit vom besten festesten Holze. [men.
die Kernschule, Baumschule v. aus dem Kerne gezogenen Bäu-
der Kernschuß, der kernrechte, wagerechte, gradlinige Schuß.
das Kernschwinden, das Schwinden, die Einsaugung des Huf-
kernes der Pferde. [Originalsprache; die nachdrucksvolle Rede.
die Kernsprache, die kräftige, lebendige, Ur—, Grundsprache,
der Kernspruch, der kernhafte Aus-, Trost-, das Sprichwort.
der Kernstamm, -baum, ein aus dem Kerne gezogener Stamm.
die Kernstange, runde Eisenstange als Kern einer Gießform.
das Kernstechen, Oeffnen einer Gaumenfurche, e. Pferdeaderlaß.
der Kernstein, Körner-, ein kerniger, fester Stein, der Granit.
der Kernwächter, ein Rüsselkäfer, der Kornwurm.
die Kernwolle, die derbe krause Rücken- und Nackenwolle.
das Kernzupfen, das Zerschneiden und Austheilen des Wildbrets.
die Kerographie, Wachsmalerei. [nes an die Jagdhunde.
die Keromantie, Wachswahrsagerei. die Kerrena, d. indische
die Keroplastik, die Wachsbildnerei, -bossirkunst. [Trompete.
der Kerfei, Kirfei, ein leichtes schmales geköpertes Tuch. [ren.
Kerren, Kirren, sd., i. gurren, gieren, gurgeln, schreien, quar-
der Kert, nd., ein dünner Mehlbrei. die Kertsche, Schlehe.
die Kerykrik, Predigtkunst. [d. Talglicht, Wachskerze, Räucher-.
die Kerze (har, rauhhar) Kerz, sd., Harze, Harz- od. Kienfackel,
Kerzen, kerznen, sd., i. Kerzen ziehen, Lichte giessen, kerzen-
die Kerzenbeere, der Wachsbaum, Wachsstrauch. [giessern.
der Kerzenbeerstrauch, die Myrtenheide. [die Königskerze.
der Kerzengiesser, Lichtgiesser, Lichtzieher. das Kerzenkraut,
Kerzengerade, adj. stuhr, risk, nd., steil, ungebeugt, gerade.
Kerzenhell, adj. hell erleuchtet, kerzenerhellt, lichterhellt.
der Kerzenmeister, Strafkerzenaufseher; Kerzenverwahrer.
der Kerzenschein, das Kerzenlicht, die Kerzenhelle, der Kerzen-
der Kerzenträger, Kerzenvorträger, Fackelträger. [schimmer.
der Kerzler, Kerzenmacher, Kerzenhändler, Kerzengiesser, Ker-
das Kes, sd., das bleibende Eis, der Firn, Gletschrr. [zenzieher.
der Kescher, Kesser, Ketscher, Kascher, Hascher, das Fangnetz,
der Kesel, Küseler, nd., der Kreisel. [Bügelnetz, der Netzbügel.
die Kespen, nd., die Unterlagehölzer unter e. langen Balken.
der Kessel (ehezzil) die Schüssel, die weite runde Vertiefung, die
Mörsergrube, das Lager eines wilden Schweines, das runde
die Kesselasche, sd., die Potasche. [Thal, bekanntes Kochgefäß.
die Kesselbeere, die Moosbeere, Moosheidelbeere, Moorbeere.
die Kesselbereiter, Kesselschläger auf Messingwerken.
der Kesselbesserer, Kesselbüßer, Kesselflicker, Spängler.
das Kesselbier, Hausbier, selbstgebrautes Bier, Rumpelbier.
das Kesselbrauen, das Brauen für die eigene Haushaltung.
das Kesselbraun, die braunrothe Kesselerde; der feinere Kupfer-
schlag vom Hämmern. [Herumzügler, sd. Stimmenerkaufer.
der Kesseler, Keßler, Kesselschmied, Kesselschläger; Kesselflicker,
der Kesselsang, -griff, d. Langen in siedendes Wasser, ein Dedal.
das Kesselgericht, ehemaliges Gericht in Meißen und d. Lausitz.
das Kesselgewölbe, das Helmgewölbe, das Kugelgewölbe.
der Kesselflicker, der Keßler, der Kesselbesserer, Kesselbüßer,
Kesselklapper; ein Schwätzer, Kalfakter. [für die Kühe.
das Kesselgeld, sd., der Unterschleif der Mägde beim Einkauf
der Kesselhafen, sd., die Hölle in der Kindersprache.
der Kesselhaken, der Kesselhalter über dem Feuerheerde.
das Kesseljagen, das Zusammentreiben des Wildes auf einen
runden Platz; d. Saujagen. [Tucharbeiter als Kesselaufseher.
das Kesselloch, die Fischgrube in e. Teiche. der Kesselmeister,
der Kessellaufsd. Mörserrohr, die Mörserröhre, Bombenkessel-
Kesseln, t. aushöhlen, ausbessern, Kessel flicken; r. sich kesselför-
mig bilden; i. sd. klirren, lärmen, rumoren, umherlaufen, um-
herwerfen, unstät seyn, Stimmen erkaufen, Wähler bestechen.
die Kesselpauke, Heerpauke. der Kesselruß, der Ruß an einem
die Kesselschleuse, Schleuse mit runder Deichkammer. [Kessel.
das Kesselsiel, die kesselförmig umdämmte Deichschleuse. [Tuch-
der Kesselstein, Brunnenziegel. das Kesseltuch, t. K. gefärbtes
der Kesser, Ketscher, Hascher, Hamen; der Bernsteinfischer; das
Auslaugefaß in Potaschesiedereien. [Heerde liegender Kessel.
der Kessi, Bauchkessi, sd., große fußloser mit d. Rande auf d.
der Keßler, beschlagener Schellenschlitten. [sticker, Pack, Bagage.
das Keßlerpack, -volk, sd., Landstreicher, Vagabunde, Kessel-
die Keßlerei, sd., die Bestechung, d. Stimmenkauf. [Herwerfen.
die Keßleee, Kesselei, sd., das Geklapper, Getöse, das Hin- und
die Keste, die hornige Warze über den Knien der Pferde.
die Kestene, sd., Kastanie, der Kestenebaum, fagus castanea L.
Ketschen, t. schleppen, ziehen, abbrauchen, abtragen, verschleißen.
das Kett, Khett, Gkett, sd., eine einfache Wasserleitung, der
das Keswasser, sd., das Gletscherwasser. [Wasserräderkasten.
der Keeelböeer, nd., der Kesselheizer, das Ochsepferdchen, Gottes-
pferdchen, die Wasserjungfer, Libelle, Wassernymphe.
die Kette (kelin, kerene, ketti) (Gatte, Gattung), die Verbin-
dung, Reihe, der Zettel des Gewebes, die Fessel, die Sclaverei,
Gefangenschaft, das Gewinde, die Guirlande, e. verschlungener
die Kettel, das Kettchen, die Ueberfalle an Fensterhaken. [Tanz.
Kettelhaft, nd., kitzlich, empfindlich, reizbar, kurz angebunden.
das Kettelholz, das Hölzchen am Strumpfwirkerstuhle, die
Maschen zu ketteln, m. d. Kettelnadel. [Strumpfe anzuketteln.
die Kettelmasche, die lange Masche, den Schweizerzwickel am
Ketteln, t. verbinden, gatten, zusammenknüpfen, mit Kettchen
oder Kettenstichen befestigen. [schen durch einander zu ziehen.
die Kettelnadel, Strumpfwirkernadel am Kettelholze, die Ma-
Ketten, t. gatten, verbinden, fesseln, befestigen, vereinigen.
der Kettrnanker, der Hafenanker, mit Ketten gehalten.
der Keteenbandwurm, der Gliederbandwurm. [Kettchen.
die Kettenblume, der Löwenzahn, mit hohlen Stengeln zu
der Kettenbaum, der Garnbaum, Aufzugbaum am Webersthle.
die Kettenbrücke, in Ketten hängende Brücke, Zugbrücke.
der Keteenfaden, das Aufzuggarn am Webersthle.
die Kettene, sd., die Kette; -spannen, Brautleute anhalten und
der Ketteufisch, eine Art Bein- oder Panzerfisch. [besteuern.
der Keteengesang, -sang, die Kreisfuge. der Kettenhund, der
der Kettenklang, das Kettengeklirr. [Hofhund an der Kette.
die Kettenkoralle, der -stein, eine feine baltische Röhrenkoralle.
die Kettenkugel, der Kugel, doppelte durch e. Kette verbundene
die Kettenlocke, Lockenkette, e. Reihe v. Locken. [Kanonenkugel.
die Kettenlinie, Linie einer an beiden Enden aufgehängten Kette.
die Kettennaht, eine Naht von verschlungenen Stichen.
die Kettennatter, eine kettenförmig gezeichnete Natter in
der Kettenpanzer, der Panzer aus Drahtringen. [Carolina.
die Kettenpumpe, Pumpe mit Hebekette auf engl. Kriegsschif-
die Kettenrechnung, vielgliedrige Verhältnißrechnung. [fen.
die Kettenregel, die Regel für die Kettenrechnung. [stuhle.
die Kettenrolle, den Aufzug haltende Spule am Bodenwirker-

der Kettenreim, eine Reimspielerei, Anfang, Ende und Mitte zweier Verse zu reimen, ein 3facher Reim. [Ende einer Kette.
der Kettenring, das runde Glied einer Kette, der Ring am
die Kettenruthe, der Querstab zwischen den Kettenfäden am Weberstuhle. [ten verbundener tagischer Schluß.
der Kettenschluß, der Soeites, ein aus einer Reihe von Sä-
der Kettenschmied, Schmied, welcher Ketten macht. [schnur.
die Kettenschnur, kettenähnlich verschlungene Knopfmacher-
die Kettenseide, zur Kette des Gewebes genommene Seide.
der Kettenstab, der Stab an der Meßkette. [der Stiche.
der Kettenstich, die —nht, das kettenähnliche Verschlingen
der Kettenstock, runder Seidenwederstab, -ketten aufzuwickeln.
die Kettenstrafe, die Festungsarbeit, die Schellenstrafe, die Zwangsarbeit, die Zuchthausstrafe in Ketten, Kurrenstrafe.
der Kettentanz, der Tanz in verschlungenen Reihen.
Kettentoll, rasend, wüthend. [gende Werk, die sämmtlichen K.
das Kettenwerk, das mit Ketten verbundene, in Ketten hän-
der Kettenwurm, der gegliederte Bandwurm, Kettenbandwurm.
der Kettenzug, die Kettenarabeske, eine verschlungene Verzie-
enng von Zügen; ein kettenähnliches Geländer. [nd., Ketzer.
der Ketter, bildsamer Sandstein in den pirnaischen Steinbrüchen;
das Kettwasser, sd., das Keckwasser, das lebendige Quellwasser.
der Kettler, der Drahtkettenmacher, Haken- und Oesenmacher.
die Ketubah, hebr., der Ehebrief, der Traubrief.
der Ketzf, Ketief, nd., der Dieb, Schelm, Schalk, Arglistige.
der Ketzer, der Anhänger, Sectirer, der Irrgläubige, Anders-
gläubige, Häretiker; die Spindel voll Garn; der Sonderling; Wagbals, Nichtsnutz; der Knabenschänder, Hurer. [geschichte.
das Ketzerbuch, die Ketzerschrift, d. ketzerische Buch, die Ketzer-
die Ketzerei, die Anhängerei, die abweichende Lehrmeinung, die Irrlehre; die Sonderbarkeit, Eigenheit, pl. ketzerische Lehren,
sd. die Unzucht, die Sodomiterei, die Bestialität.
der Ketzereifer, die eifrige Ketzerverfolgung, der Ketzerhaß, der Fanatismus, die Glaubenswuth, die kirchliche Raserei.
das Ketzergericht, das Glaubensgericht, die Inquisition, die Ketzerverbrennung, das Auto da Fe. [der Haresiarch.
das Ketzerhaupt, der Irrlehrer, der Stifter einer Secte,
Ketzerisch, adj. irrlehrig, irrgläubig, häretisch, von der Kirchenlehre abweichend. [Ketzeraufspürung, die Verketzerung.
die Ketzerjagd, die Ketzerverfolgung, die Ketzerriecherei, die
der Ketzerjäger, der Ketzerverfolger, der Ketzerspürhund.
der Ketzermacher, Verketzerer. [Scheiterhaufen geführte Ketzer.
die Ketzermütze, mit Teufeln bemalte spitze Papiermütze der zum
die Ketzermacherei, die Verketzerung, Ketzerschmeckerei.
Ketzermacherisch, adj. verketzerungssüchtig, schmähsüchtig.
der Ketzermeister, Präsident des Ketzergerichts, Großinquisitor.
Ketzern, i. Irrlehren anhängen, falsche Lehren hegen, falsch lehren; t. ritzen, spalten, aufreißen, zerschneiden; sd. rösten, braten, quälen, plagen, scheren, keifen, schmähten. [Verketzerer.
der Ketzerriecher, sd., Ketzerschmecker, —spürhund, —macher,
der Ketzerrichter, der Inquisitor, der Ketzergerichtsbeisitzer.
die Ketzerschrift, das Ketzerbuch. die Ketzersucht, -macherei.
Ketzersüchtig, —toll, fanatisch. die Ketzerzunft, die Secte,
die Keust, sd., der Kiefer, d. Unterkinn. [ketzerische Brüderschaft.
der Keubart, sd., der Kinnbart, Ziegenbart, Halsbart.
der Keubel, der Reuter, ein Drahtsied, Erzsieb im Bergbaue.
Keuchen, i. hauchen, husten, giedsen, ankeu, jappen, nd., nach Luft schnappen, schwer athmen, kiechen, sanken, pfuofatzen, hachepachen, heisuppen, sd., huchen, kücheln, hüsteln; hocken, kauern.
der Keucher, der Hüstler, Kucherer. [Stickhusten, Kinderhusten.
der Keuchhusten, Hundshusten, das blaue Hühnerweh, der
der Keuchreiher, Gauchreiher, ein amerikanischer Reiher.
Keuen, sd., t. käuen, kauen. die Keulchenschote, der Stachelsenf.

die Keule (Keuln) die Kolbe, der Kolben, Kloben. Kegel, der Keil, Knüppel, der Morgenstern; das Dickbein, der Schenkel, die Lende, der Schlägel; der Pümpel, die Mörserkeule; der Holzschlägel; eine Art Flügelschnecke; das grobe Mensch.
Keulen, knüppeln, prügeln, schlagen, schmettern, stoßen, stampfen.
Keulenförmig, adj. keulenartig, keulenähnlich am Ende dick.
der Keulenkürbiß, die Kalebasse, der Flaschenkürbiß, eine keulen-
die Keulenpalme, die Fächerpalme. [förmige Kürbißart.
Keulenlahm, schenkellahm, hessenlahm, buglahm, lendenlahm.
die Keulenscheide, die keilförmige Meer- oder Seescheide.
der Keulenschwamm, der Keulschwamm, der Hoenerschwamm.
der Keulenschwinger, der Klopffechter, der Keulenfechter.
der Keulenwurm, ein keulenförmiger Wurm in der Ostsee.
die Keulenwurz, die weiße Seerose, die gelbe Seedlume.
der Keuler, der Keiler, der wilde Eber, das brunende Schwein.
Keulicht, adj. keulenförmig, -ähnlich, keldicht, langrund, oval.
Keusch (chnsth) adj. ehrwürdig, keusch, rein, unbefleckt, unentweiht, jungfräulich, heilig, züchtig, schaamhaft, sittig, sittsam, ehrbar, enthaltsam, fromm. [pfeffer, die Schaafmilde.
der Keuschbaum, Abrahamsbaum, das Keuschlamm, d. Mönchs-
Keuscheln, keusch thun, Keuschheit heucheln, jüngferlich anstellen.
die Keuschheit, die Unbeflecktheit, Reinheit, Jungfräulichkeit, Züchtigkeit, Schaamhaftigkeit, Ehrbarkeit, Sittsamkeit, Enthaltsamkeit, Mäßigung; das Coelibat, der ehelose Stand.
das Keuschlammm, das Blütenkätzchen des Keuschbaumes.
Keue, nd., adj. dreist, frech; munter, lebendig, wohlauf. [wate.
der Keutel, der Fangbeutel, Mittelsack im Fischernetze, Mittel-
der Keys, der ceylonische Kiesel, ein klarer Bergkrystall.
der Khalif, der Nachfolger Muhameds, das Oberhaupt der muhamedanischen Religion, der Sultan. [Oberherrschaft.
das Khalifat, die weltliche und geistliche muhamedanische
der Khan, der Chan, Han, das Tartarenoberhaupt, der —fürst.
die Khans, öffentliche Herbergen im Morgenlande.
dee Kiafir, turk., dee Ketzer, der Ungläubige, der Christ. [führer.
dee Kiaja, Kihaja, Kiaya, turk., d. Agent, Verweser, Geschäfts-
Kibbeln, i. kabbeln, keifen, kiefen, kiben, sd., schmälen, zanken, bunzen, käkeln, schelten, schimpfen, heruntermachen, streiten,
Kibbis, Kippis, sd., Schlage, Stöße, Püffe, Rebus. [hadern
Kiben, Kibeln, sd., keifen, schmellen, grollen, schmählen.
Kibig, sd., adj. stark, heftig. die Kibigblume, Brettspiel—.
die Kibitke, russ., ein gemeines Fuhrwerk, ein Zelt aus Fellen
der Kibitz, Kiwitt, der Zweifel, die Himmelsziege, der Feldpfau; der grüne und graue—, der Pardel, Pulvier, Pulroß; der grünschnabligе—, der Steinwälzer; d. graue u. weiße—, die Sergalle, Albuke, Alendecke, Holdrette, Mornelle; der Stänker, Zänker, Einmenger. [eckige Hülsenfrucht, Kaffeerbse.
die Kicher, Kichererbse, Eiser, sd. Kuchel, sudeuropäische drei-
das Kibitzei, das Kibitzenei, ein Leckerbissen; die Meernuß, das Bläschen, eine dunke Blasenschnecke; die Kibitzblume.
der Kibitzlauf, der Zickzacklauf, eine Turnerlaufübung.
Kibizen, sd., i. lispeln, flüstern, raunen; giedsen, athmen.
Kichern (gigeln, kocheln, keocheten, kachtenn) i. kicheln, kickern, kikezen, sd., kittern, gnittern, kittern, knuken, jutken, nd.,
Kicken, t. gicken, stechen, beißen, hecken, stoßen. [verbissen lachen,
der Kick, Keck, Quick, der Zeug, das Gährmittel, der Sauerteig.
sich Kicken, sich kecken, sich eranicken, erholen, wieder anfodern.
Kickezen, sd., kichern, stottern, stammeln, kenchen, giedsen.
das Kickl, nd., das Versteckspiel der Kinder. der Kicks, Hin-
Kicksen, i. fehlstoßen, einen Kicks machen. [tersloß, Fehlstoß.
die Kide, Kidel, sd., der Stengel, der Keim, der Sproß, das
Kidig, sd., stockfinster, balkendüster. [Kindlein, das Senkreis.
der Kieb, sd., das Keifen, das Schmellen, der Geoll. [oder Eber.
der Kiebhengst, Kiebhodier, sd., ein halb entmannter Hengst

die Kiefe, Kiefer, Kiem, Kiebe, nd., das Kauglied, der Kinnbacken, die Fiſchohren; die Erbſenſchote. [nogen, kauen, beißen.
Kiefen (chinuan) i. keifen, ſd., kieben, ſchelten, zanken, beifern;
der Kiefdeich, Wrookdeich, nd., ein ſtreitiges Deichpfand.
der Kiefenfuß, ein ungeflügeltes Waſſerinſect mit vielen Füßen.
die Kiefenpricke, der -wurm, Querder, Steinbeißer, ein dünner runder Fiſch. [Fichte, bekannter Baum mit doppelten Nadeln.
die Kiefee, der Kienboum, ſd. die Fohre, Föhre, Kienfohre, auch
der u. dir Kiefer, Kiefe, der Kinnbacken, die Kieme, d. Kauglied.
die Kieferdrüſe, eine neben dem Zungenbändchen ausmündende
das Kiefeegehölz, Kiefernholz, d. Kiefernwald. [Speicheldrüſe.
die Kieferdrüſenblutader, -drüſenſchlagader, die -fläche, der -fortſatz, das -loch, der -muskel, -rand, -zungenbeinmuskel, -zungenbeinnerve: — Theile und Umgebungen der Kiefern.
der Kiefermarder, der Baummarder. Kiefern, von Kiefern=
der Kieferpilz, der gelbe Löcherſchwamm. [holz gemacht.
die Kieferweide, Dotterweide, Goldweide. [r. Kiemenfonger.
der Kieferwurm, der Kiefenwurm, dir Kiefrepricke, der Uhle,
das Kiek durch den Zaun, nd., Gundermann, hedera terrestrial.
der Kiek in den Topf, nd., der Topfgucker, der Küchenriecher.
der Kiek in die Welt, nd., d. Kind, unerfahrner junger Menſch.
die Kieke, nd., Feuerkiefe, das Feuerſtübchen, die Feuerſorge, blecherner durchlöcherter Feuertopfbehälter; die Pike.
der Kiel (kil) der Holm, der hohle Stengel, Federkiel, Stahl, nd., Pofe, Spule, der Krummbalken eines Schiffes; die Bin=
der Kielbock, e. Bock ohne Hörner. [nenzwiebel; ſd. Gabelzinke.
das Kielbett, ein Bett mit groben ungeſchleißten Federn.
Kielen, i. Kiele, Federn bekommen, ſich befiedern; mit Kielen be=
der Kieleck, ſd., der Roßkäfer. [ſetzen, bekielen; kielholen.
der Kielflügel, die Flügelſchnecke mit geſpaltener Kiellippe.
Kielförmig, adj. hohl, halmoetig, kielöhnlich. [gegitterte Kröte.
der Kielfrosch, das -fröſchchen, der Froſchwurm; die -ſchnecke;
der Kielgang, der unterſte Gang, die Planken am Schiffe.
der Kielherr, der Rheder, Schiffseigenthümer, Schiffsbeſitzer.
Kielholen, t. kielen, auf die Seite legen (ein Schiff); unter dem Kiele durchziehen (Verbrecher), hart beſtrafen.
Kielig, adj. mit Kielen verſehen, aber noch unbefiedert.
der Kielklotz, der Kielverſtärkungsbalken. [unruhige Kind.
der Kieltropf, ſd., Kielkopf, Kehltropf, Wechſelbalg, das
das Kielrecht, einr Schiffsabgabe im Hafen. [Kiele im Schiffe.
das Kielſchwein, Kol-, der den Maſt tragende Block längs dem
der Kieleucken, ein Wels mit ſcharfem gewölbtem Rücken.
das Kielwaſſer, die Waſſerfurche vom Kiel beim Segeln.
das Kielwerk, die Zwiebelgewächſe. [ohren, d. Lunge der Fiſche.
die Kieme, Kiefe, Kiefer, Kiebe, Kede, ſd. der Kampf, die Fiſch=
der Kiemendeckel, Kieferdeckel, die breite Schuppe oder Klappe
die Kiemenhaut, Kiefer-, Kiemendeckelhaut. [über der Kieme.
die Kiemenöffnung, das ſogenannte Ohr des Fiſches.
der Kiemenwurm, ein Waſſerinſect, das ſich an Fiſche anſaugt;
dir Kieferpricke, der Kieferwurm. [große Weinfäſſer macht.
der Kiemer, Kimmer, nd., Großböttcher, der Braukufen und
der Kien (ehlen) d. Kienholz, Kiefern-, Kienfackel, Leuchtſpan;
der Kienapfel, Fichtenzapfen, Küſtel, Zöpfe. [nd. Keim, Malz-.
der Kienbaum, die Kiefer, Kiene, Kienfohre, Döble, ſd.
Kienbäumen, von Kienholze gemacht. [fer; ein Rüſſelkäfer.
der Kienbohrer, Fichtenbohrer, ein ſchädlicher Nadelholzkä=
der Kiener, Kohlenbrenner, Holzknecht, der Kien liefert.
Kienen, gienen, ſd., l. gienmonen, mauen, kläglich reden;
die Kienfackel, kienbäumene Fackel, d. Leuchtſpon. [nd. keimen.
die Kienfohre, -dann, Kiefer. der Kienfreſſer, t. Blattweſpe.
die Kiengeete, Kin-, der Grungert, ſd., Cornus sanguinea L.
das Kienholz, Kiefren-, das harzdurchdrungene Fohren-Holz.
das Kienöl, aus d. Kienholze in den Pechhütten gebranntes Oel.
Kienig, adj. harzig, voll Harzadern. [ſpänchen, Kienſpältchen.
die Kienleuchte, ſd., das auf dem Wandheerde brennende Kien=
der Kienpoſt, das Mutterkraut, der wilde Rosmarin.
der Kienruß, -rauch. d. Kienrußhütte, -brennerei, Rußhütte.
dir Kienſcheore, ſd., d. Pfriemenkraut, Spartium scoparium L.
der Kienſtock, die Kienbaumwurzel; die geſeigerten Erzkuchen.
dir Kiepe, nd., Küpe, die Kordkufe, der Spankorb, ein Maaß für Schollen, Kohlen ꝛc.; der Bauch; großer Baſthut.
Kiepenweiſe, adv. nach Kiepen, mit Kiepen gemeſſen.
der Kieper, Küfer, Küper, Kiepermacher, Böttcher, Scheffler;
Kiepern, t. keyern, in ſchräger Quechkreuzung weben. [Köper.
Kieren, ſd., i. queren, kehren, ſchief laufen, ſich abbiegen, ab=
Kierig, ſd., adj. quer, zwerch, ſchräg, ſchief. [ſtehen, klaffen.
Kierrſchen, ſd., l. knarren, pfeifen, knirſchen, ſchwirren.
der Kies (chis) das Steinchen, der Steinchenſand, Kiesſand, Grand, Gries; ein metalliſches Erz, vorzüglich der Schwefel=
die Kiesader, die Schwefelkiesader, die Arſenikkiesader. [kies.
der Kiesapfel, -ball, -kugel, -kloß, -nuß, -rogen, -ſtrande, frucht=
ähnlicher Kieſelſtein, -ballen. [der Flintenſtein; Hagelſteine.
der Kieſel, (kiſil) aus Kieſelerde beſtehender Stein, der Quarz,
die Kieſelerde Hauptbeſtandtheil d. Kiesſandes. [Weinſteinſalz.
die Kieſelfeuchtigkeit, ein Ergebniß der Miſchung von Kies u.
Kieſelhaet, adj. ſehr hart. die Kieſelklumpen, d. -moſſe, der
das Kieſelmehl, z. Pulver geſtoßene Kieſelerde. [Puddingſtein.
Kieſeln, t. hageln, ſd., kiſſeln, ſchloßen. der Kieſelſand, Kies=
der Kieſelſchiefer, der Hornſchiefer, Hornſtein. [ſand, Kies.
Kieſen (kheoſan, gezan, heszan) t. koſten, gehen, ſchmecken, küren, nd. köſen, prüfen, auswählen, erleſen, billigen, faſſen.
die Kiesfrucht, der Kiesboll, Kiesapfel, die fruchtähnliche Kies=
der Kiesgang, von Kies geſtampfter Gartengang. [maſſe.
die Kiesgrube, die Schwefelkies- oder Arſenikkiesgrube.
Kieſicht, adj. kiesartig, kiesähnlich, kiesförmig, kieshaltig.
Kieſig, adj. kieshaltig, aus Kies beſtehend. [dalte Kiesmaſſe.
der Kießkloß, die Kieskugel, der Kiesball, Kiesapfel, eine ge=
die Kieslauge, d. Zementwaſſer, mit durch Vitriolſäure aufge=
der Kiesling, Kies-, Kieſel. [löſtem Kupfer angefülltes Waſſer.
die Kieſoniece, ein nierenförmiges Schwefelkiesſtück.
die Kiesnuß, der Kiesrogen, ſ. Kiesapfel und Kiesklotz.
der Kiesofen, Krumm-, die gedörrten od. geröſteten Kupfererze
der Kiesſand, Stein-, Fluß-, der Gries, Grant. [zu ſchmelzen.
die Kiesſchale, der Schwefelkiesüberzug über dem Quarze.
die Kiesruhe, mit Kies gefüllte Kiſte, ins Waſſer zu verſenken.
der Kiesweg, Kunſt-, Gartenweg, die Chauſſee, die Kiesſtraße.
der Kieswürfel, ein würfelförmiger Kieſel. [kies bricht.
die Kieszeche, Grubenabtheilung, wo Schwefelkies oder Gift=
der Kieszimmer, der Alleinbauer einer Kieszeche. [das Zicklein.
die Kieze, Kitze, Katze, das Kötzchen; die Giezr, das Gitzi, ſd.,
die Kieze, das Kiſtchen, Käſtchen, Körbchen, einr Rindenbütte.
der Kiezel, ein tiefes eng zulaufendes feines Küchenſieb.
der Kifel, ſd., die Kicher, Kichererbſe, Pisum ochros L.
Kifeln, kifen, l. kinen, nogen; kibbeln, keifen; Kifel hülſen.
die Kifeebſe, ſd., die grüne Erbſe in dem Kefen der Schote.
das Kiferich, der Kifee, ſd., der Kies, Sand. [lene Gerberlohe.
der Kiff, das Keifen, das Scheltwort, der Zank; nd. dir gemah=
die Kiffe, Kuffe, nd., das Kaſten, ſd., die Dönſt, nd., Döenſe, ſd., das ſchlechte Häuschen oder Stübchen. [niſche Kinn.
dir Kiffſchnauze, nd., das Kiffmaul, das Langkinn; das eato=
Kiffen, nd., i. beifern, kläffen, keffen, keifen, geifern, eifern.
der Kiffer, Beller, ein zu lautes Hündchen, der Bäffzer, Kläffer.
der Kikelkakel, die Kakelei, das Gegacker, der Gickgack im Hühnerſtall, das Geklatſche, Geträtſche, die Zungendrescherei,
Kikelkakeln, l. andern ſchwatzen. [Geſchwätz, Schnickſchnack.
Kiken, nd., gucken, ſehen, ſchauen, kapen, gaffen, äugeln.

der Kiker, nd. das Sehrohr, Fernrohr, Fernglas; die Aussicht.
der Kikerapfel, nd., eine Art säuerlicher Aepfel. [Sultans.
der Kilarbaschi, der Oberkellermeister, Obermundschenk des
die Kilbe, sd., das junge weibliche Schaaf; die Kirchweih,
die Kilimie, Teppiche aus der Ukraine. [Kirmse, das Gelage.
Kilkezen, kelzen, kilstern, külstern, sd., i. keuchend, abge-
der Kilber, sd., der junge Widder, das Böcklein. [stoßen husten.
die Kilbere, -bäre, sd., (eylbuern), ein zum ersten Male träch-
die Kilche, Kile, Kille, sd., d. Kirche, nd. Kark. [tiges Schaaf.
die Kile, sd., Aconitum apellus L. [das Hasenpanier ergreifen.
Kilen, sd. u. nd., i. ausreißen, davon laufen, Fersengeld geben,
Killen, nd., t. heftig schmerzen, quälen, weh thun. [¼ Muid.
das Kilolitre, Würfelmaaß von 1000 Litres, eine große Tonne,
das Kilogramme, Chilogramme, Gewicht von 1000 Grammes
4,⅝ Mark Kölnisch, 2 Pfund 6 Quent; Summe v. 100 Francs
der Kilometer, 1000 Metres. [d'or od. 760 Thaler 10 Groschen.
der Kilt, das Röckchen der Bergschotten statt der Beinkleider.
der Kilt, sd., die Gilde, Huld, Zusammenkunft, Liebe, der Nacht-
besuch, das Aufsitzen, die Nachtwache, Nachtarbeit.
die Kiltblume, sd., die Herbstzeitlose, Colchicum autumnale L.
Kilten, sd., fensiern, zu Hangert, zu Kilt gehen, ein Mädchen
der Kilter, sd., der nächtliche Besucher. [nächtlich besuchen.
Kimen, bekimen, sd., i. gucken, zappen, nihmen, anfahmen,
wieder Athem schöpfen, sich erholen, genesen, aufkeimen.
die Kimme, Kimmung, der Kamm, Rand, die Kante, der Grat,
der Fassrand, die Bodenrinne in den Faßdauben, der Kimm-
schlag; die Bauchkante eines Schiffes; der Kimm, nd., der
Horizont, Gesichtskreis; die Kerbe, der Zahn, die Brustwehr.
das Kimmeisen, Böttchereisen, hackmesserähnliches Bodenbeil.
Kimmen, s. einkerben, rändern, kanten, durch Einschnitte zu-
sammenfügen, kämmen, auszahnen. [bung des Schiffbauches.
der Kimmgang, die Kimmplanke, die äußere Plankenbekleid-
der Kimmhobel, Böttcherwerkzeug, die Kimmen der Faßdau-
die Kimming, Kimmung, s. Kimme. [den glatt auszustoßen.
die Kimmkeule, Böttcherholzfaustel zum Kimmen. [macht.
der Kimmker, nd., Böttcher, der Gefäße mit einem Boden
die Kimmplanke, s. —gang. der Kimmschlag, s. Kimme.
der Kimmwager, die innerste Kimmdohle, der Kimmplanke ge-
die Kimmweide, die Seitenstabe eines Weidenkorbes. [genüber.
das Kind (chind, chunni, barn) pl. d. Kinder, das Ent (-sprös-
ling), der Sohn, die Tochter, das Geborene, Entkeimte, der
Kien; das Werk, das Geisteserzeugniß; die Frucht, das Früchtlein, der Zögling; der Eingeborndene, der Geweihte, Anhänger, Liebhaber, z. B. des —Todes, —Gottes, —Welt.
der Kindak, Baumwollenzeug in Rußland. [Kindelbett, d. Kram.
das Kindbett, Wochen-, die Wochen, Entbindung, Niederkunft,
die Kindbetterinn, nd., die Kraumutter, -frau, die Entbun-
die Kindbringete, sd., Geburt, Niederkunft. [dene; Gebärerinn.
das Kindbettfieber, Kindbetterinnenfieber. [die Kilmer, nd.
das Kindelbier, -mahl, die Kindsschenke, Kindtaufschmaus,
Kindelin, kindhaft, sd., kindisch, spielerisch, tändelich. [markt.
der Kindelmarkt, Kindermarkt, Weihnachtsmarkt, Christ-
Kindeln, finden, i. kindern, tändeln, spielen; wie ein kleines
Kind riechen; niederkommen, gebären; t. mit der Kindelruthe
der Kindelvater, die Kindtaufe Bestreitender, -vater. [begrüßen.
das Kinderbild, ein Bild für Kinder, eine kindische Abbildung.
die Kinderblattern, -pocken, Blattern, Pocken, die Blattern-
der Kinderblick, Kindes-, Unschulds-, Engelsblick. [krankheit.
der Kinderbrei, Kinderamuß, Pappe, Möschen, Kindskoch.
die Kinderduttee, sd., der Kinderduttel, das Duttle, Lämmele,
Mämmele, Mammel, nd., das Schnäuzel, Zutschkännchen,
Nutschkännchen, die Schnullbüchse, Suckelbüchse, das Milch-
gläschen zum Kindersäugen; das Saugläppchen, Zutzel, Nät-
schel, Stoppel, Schlozer, Zapfen, Zuller, Schlurer, Züller,
Schneut, Zungerle, Nutschbeutel, Litsch, Ludel, Nudel, Züz-
lein, Zeizerle, Zizerle. [Entbindung, der Hebammendienst.
der Kinderfang, nd., Kindesempfang, die Geburtshülfe, die
die Kinderei, Albernheit, Posse, Lapperei, d. einfältige Streich.
der Kinderfänger, Kinderräuber, Mädchenfänger. [boshl.
die Kinderflecke, die Masern, der bunte Hund, die Frieseln, ro-
die Kinderfrau, die Wehmutter, Kindermuhme, die Wärterinn.
der Kinderfresser, d. Saturnus e. Popanz, Kinder zu schrecken.
der Kinderfreund, -liebhaber, ein Freund von Kindern, Kin-
Kinderfreundlich, adj. K. liebend, allen Kindern gut. [dernarr.
Kinderfromm, adj. fromm wie ein Kind, unschuldig, kindlich
fromm, arglos wie ein Kind. [traum, der kindliche Wunsch.
der Kindergedanke, die kindliche Vorstellung, der Kinder-
das Kindergeld, Pupillengeld, das Geld der Mündel.
die Kindergeschichte, —erzählung, die kindliche Darstellung.
der Kinderglaube, der zwar kindische aber zutrauensvolle Glau-
be, der Glaube der Kindheit. [stätterhaft, unüberlegt.
Kinderhaft, adj. kinderähnlich, kindlich, kindisch, leichtsinnig,
der Kinderhusten, Keuch—, das Hühnerweh, der Stickhusten.
die Kinderjacke, das Kinderjäckchen, das Jüngelkleid, die ersten
Hosen, das Kinderröckchen. [gebung, der Familienkreis.
der Kinderkreis, der kindlich zugethane Kreis, die Kindernum-
die Kinderlehre, Christen-, d. Fragunterricht, d. Katechisation.
der Kinderlehrer, Elementarlehrer, Schulmeister; sd. Mad-
Kinderleicht, sehr Kindern leicht, feder-. [chenlehrer; Katechet.
Kinderlich, kinderähnlich, Kindern angemessen, kindlich.
die Kinderliebe, d. Jugendliebe, Kindesliebe; die kindliche Liebe.
Kinderlos, adj. kinderberaubt, unfruchtbar, Kinder entbehrend.
die Kinderlosigkeit, der Mangel an Kindern, die Unfruchtbar-
das Kindermadchen, d. -magd, Kinds-, Kinderwärterinn. [keit.
das Kindermährchen, die fabelhafte Kindergeschichte, das Am-
menmährchen, das Histörchen, die Anekdote. [Spielzeugmarkt.
der Kindermarkte, Christmarkt, Weihnachts-, Kindel-, Tandel-,
der Kindermeister, Erzieher, Kindervater, der Aufseher der
der Kindermelker, die Nachtschwalbe, Ziegenmelker. [Kleinen.
der Kindermord, Kindesmord, die Ermordung, eines Kindes;
die Kindermuhme, Kinderfrau, -anfseherinn. [der Sadebaum.
die Kindermutter, die gute Mutter, die Kinderliebhaberinn;
die Hebamme, Kindmutter. [gebären; tändeln, kindisch spielen.
Kindern, i. kindeln, Kinder bekommen, niederkommen, Kinder
der Kindername, s. Kindesname. [deuer Kinderliebe.
der Kindernarr, die Kindernarrinn, Person von übertrie-
die Kinderpeitsche, buntes Lederpeitschchen als Kinderspielwerk.
die Kinderpfeife, das Kreuzerpfeifert, das Trompetchen.
die Kindertrommel, -posse, der -rock, -schuh, die -sprache, die
-stube, der -stuhl, die tage, -taufe, der -traum, die -uhr, die
-wiege, -zeit, -zucht: — die Trommel, Posse, Rock u. s. w. der
die Kinderpocken, s. —blattern. [Kinder oder für Kinder.
das Kinderpulver, Ruhe-, die Kinderruhe, einschläferndes P.
Kinderrein, adj. kindlich unschuldig, kindlich reines Herzens.
Kinderreich, adj. mit Kindern gesegnet, durch Kinder reich
die Kinderreinheit, kindliche Unschuld [oder beglückt
der Kindersaft, ein gelind abführendes Mittel. [Kindheit.
die Kinderschuhe, pl. das kindische Wesen, die Irrthümer der
der Kindersinn, Kindessinn, die Unbefangenheit, Unschuld, Zu-
traulichkeit, Harmlosigkeit, Arglosigkeit, der leichte Sinn.
das Kinderspiel, ein Spiel für Kinder, kindisches Sp., Kinder-
der Kinderstreich, unbesonnene thörichte Streich. [leichte Sache.
der Kindertag, Kindeltag, Kindleinstag, Gedächtnißtag des
herodischen Kindermordes; der Tag nach einem Feste. [frau.
die Kinderwärterinn, Kindermagd, Kindermädchen, Kinder
die Kinderwelt, die Jugendwelt, das Treiben der Kinder.

die Kinderwiege, eine Schraubenſchnecke, die Weintraube.
der Kinderwurm, Spulwurm, Spitzwurm, Eingeweidwurm.
das Kindesalter, Jugendzeit, Zeit d. Unreife u. des Entſtehens.
von Kindesbeinen an, von Jugend auf, von der Wiege her.
der Kindesdienſt, die —pflicht, der Dienſt aus kindlicher Liebe.
das Kindesgefühl, die kindliche Geſinnung, die Kindesliebe, kindliche Liebe, Aelternliebe. [die Enkelinn, der Nachkomme.
das Kindeskind, das Sohneskind, das Tochterkind, der Enkel,
der Kindesmörder, die —inn, die unglücklichſten Verbrecher.
der Kindesname, der Kindername, die kindliche Benennung.
die Kindesnoth, -wehen, das Kreißen, die Geburtsſchmerzen,
die Kindespflicht, der —dienſt. [Entbindung, Niederkunft.
der Kindesſinn, das Kindesgefühl; der Kinderſinn, leichte Sinn.
der Kindestheil, das kindliche Erbe, das Patrimonium.
der Kindestrieb, der Trieb der unſchuldsvollen Liebe.
die Kindesunſchuld, die Engelreinheit, die kindliche Unbefangenheit, die Harmloſigkeit, Argloſigkeit. [Kindesalter, Unreife.
die Kindheit, die Zeit der erſten Jugend, das Jugendalter, das
das Kindheitsleben, Jugend-, die Kinderzeit, das Kindesalter.
das Kindjees, das Kind Jeſus, nd., das Chriſtkindlein, ſd., das Chriſt- od. Weihnachtsgeſchenk, d. Beſcherung, d. Klingerſt, nd.
die Kindjeesbude, nd., Weihnachts-. [ſen, unvorſichtig, albern.
Kindiſch (chindiſr) jugendlich, aufrichtig wie e. Kind, innig, ofdas Kindlein (Kindilu) ſd., die Pupille im Auge; der Keim, d. Fruchtanſatz; die Sproſſe, Wurzelſproſſe; das Verſetzpflänzchen, der Senker; ein Salzmaaß. [bar, zugethan wie ein Kind.
Kindlich (chindlih) adj. guiartig, anſpruchlos, beſcheiden, dankdas Kindle, ſd., der vierte Theil eines Centners im Toggenburg.
die Kindlichkeit, die kindliche Denkweiſe, das kindliche Gefühl.
die Kindſchaft, das Kindesverhältniß, das Kindesrecht; die Einkindſchaft, Ankindung, -nehmung an Kindes Statt, Adoption.
der Kindsfuß, ſd., der geſchwollene Fuß einer Schwangeren.
die Kindshebung, ſd., die Entbindung, Gebnrtshülfe. [einn.
die Kindsheberinn, ſd., Hebamme, Wehmutter, Geburtshelfer
der Kindshirt, ſd., die Kindsmagd, die Kindermagd, -mädchen.
die Kindsinn, ſd., die Kindsfrau, Kindsmagd, Kinderwärterinn.
der Kindskoch, ſd., Kinderbrei, das Mnuß, Möſchen, d. Pappe.
der Kindskopf, der Kinderkopf, der Dummkopf, Schwachkopf.
die Kindsverderberinn, ſd., Kindesmörderinn. [kaufſchmaus.
die Kindsvertrinkete, ſd., das Kindtaufmahl, Kindelbier, Kind-
das Kindswaſſer, Schaaf-, die Feuchtigkeit der die Frucht im d. Kindtaufe, i. e. Kindes. [Mutterleibe umgebenden Waſſerhaut.
das Kindtaufen, Kindtaufmahl, der -ſchmaus, der Gutenmuth.
das Kindtauffeſt, d. feierliche, ſolenne Kindtaufen. Schmauſerei.
die Kinëtik, die Lehre von der Bewegung, die Bewegungskunſt.
der King, ein chineſiſches Tonwerkzeug, die Zinke, ein Horn.
der Kingam, Gingang, ein feines oſtindiſches Baumwollenzeug.
der Kiuishemoki, die ruſſiſche Servittenleinwand. [Faden.
der Kink, die Zinke, Zacke, Oeſe oder das Auge im hartgedrehten
die Kings, die fünf Hauptteligionsbücher der Chineſen.
Kings-Bench, engl., Königsbank, königliche Bank, Gerichtshof
das Kinkel, nd., das Stück. [zu London; Schuldnergefängniß.
das Kinkhorn, die Zinke, e. Tonwerkzeug; die Poſanneuſchnecke;
das gitterförmige Kinkhorn, eine Art Stachelſchnecke.
der Kinkhuſten, nd., Kenchhuſten. [Schiff; e. Theil des Geſichts.
das Kinn (chinn) die Kante, das vorſtehende Ende, Vorderkiel am
der Kinnbacken, die Kiefer, die Kinnlade; der Vorderkiel oder Kinn des Schiffes. [höhle, Theile des Kinnbackens.
die Kinnbackendrüſe, die Kinnbackengrube, Kinnbackender Kinnbackenzwang, die Mundklemme, die Maulſperre, der
der Kinnbart, der Unterbart, der Ziegenbart. [Klammfuß.
der Kinnbacksblock, einſcheibiger ausgeſchnittener Gieblock.
Kinneinzeln, ſd., d. kinnſtreicheln, liebkoſen, ſchmeicheln.
der Kinnhöcker, d. Kinn bildende Hervorragung d. Unterkiefer.
die Kinnkette, -reif, äußere Verbindung der Stange am Pferde-
die Kinnkettenkappe, Zaumkappe bei muthigen Pferden. [gebiß.
die Kinnlade, der Kinnbacken. der Kinnreif, die Kinnkette.
der Kinnſack, eine Schaafkrankheit, Waſſergeſchwulſt der untern Kinnlade. [Muskeln, welche die Zunge bewegen.
der Kinnzungenbeinmuskel und Kinnzungenmuskel,
der Kinſa, der Agent des Großcoziers. die Kinſchwurzel, die
die Kintſchelbeere, die Vogelkirſche. [gemeine Oſterluzei.
die Kinſe, -ſte, d. Känzli, ſd., Kante, Hautſpalt o. harter Arbeit.
der Kiosk, türk., ein offenes Gartenhaus, Luſthäuschen, Zeltdach.
die Kip, Kipo, Kipſe, nd., die Lederkappe, die Tuchmütze.
der Kipf, das Kipfleiu, ſd., das Köpflein, ein Spitzwecken,
das Kipf, ſd., die Knuge, Stemmleiſte am Wagen. [Semmel.
die Kipfe, der Gipfel, die Spitze, die Klippe, der Fels, d. Giebel.
die Kippe, die Wippe, der Rand, der Umſturz, die Gefahr; das Mutterſchaaf; nd., das Schöpfeimerchen, der Schopeu.
Kippeln, ein wenig kippen, zippeln, zappeln, wanken; ſich kaddeln, kiddeln, kampeln, zanken, keifen, ſchmähen.
Kippeu, i. wippen, überſchlagen, überſtürzeu, umklappeu, abgleiten, abſchlüpfen, rutſchen, überſchnappen; t. kanten, überkugeln, umlegen, auspentern (den Anker). [Kleinigkeiten ſtehlen.
Kippeu, ausleſen, -wählen, ausſchieſſen; beſchneiden, behauen,
der Kipper u. Wipper, der Geldbeſchneider, Geldeinſchmelzer,
die Kipperei, der Wucherhandel, Geldwucher. [Münzverfälſcher.
Kippern, ſd., i. Wucherhandel, Schleich-, Kleinhandel treibeu.
das Kippgeld, das beſchnittene, zu leichte, falſche Geld.
der Kippkarren, der Karren mit niederlaßbarem Kaſten.
die Kippung, das Kippen, die Verzahnung eines Kniees.
die Kipſe, nd., (chetſſo) die Kappe, die Mütze, die Haube.
der Kiraggi, türk., der Caravaneuführer, der Zugführer.
der Kirbel, ſd., der Kerbel, Chaerophyllum sitvestre L.
Kirbeln, ſd., i. karchelu, gurgeln, röcheln, ſchwer athmen.
Kirbſchen, Kirbſen, ſd., i. kuirſchen, knarren, pfeifen, kirren.
der Kirbs, Kurbs, ſd., der Kürbiß; die Deſtillierkolbe. [bändes.
der Kirchbau, der Kirchenbau, die Aufführung eines Kirchgedie Kirchbirne, eine ſäuerliche geldgrüne kegelförmige Birne.
der Kirchdieb, die Kirchenräuber. der Kirchdiebſtahl, der
das Kirchdorf, das Dorf mit einer Kirche. [Kirchenrand.
die Kirche (chirch, chirihha, kirihha) nd. die Karke, Harche (harur), der Hain, der Wald (der Harz, Hart, Hard); das Gotteshaus, der Tempel; die gottesdienſtliche Verſammlung, die Gemeinde, der Religionsverband. [Kirchenvorſteht.
die Kirchenagende, die Kirchenordnung, die Liturgie, die
der Kirchenälteſte, Kirchenvorſteher, Kirchenpfleger, -vater.
das Kirchenamt, Kirchamt, das Conſiſtorium, der Kirchenrath; die Verwaltung der Kirchengüter. [Kirchenviſitation.
der Kirchenbeſuch, die Beiwohnung des Gottesdienſtes, die
der Kirchenbann, die Excommunication, das Anathema, die Ausſtoßung, Ausſchlieſſung aus der Kirche, das Interdict.
der Kirchenbeamte, der Kirchdeamte, der Kirchendiener.
der Kirchenbettler, nd., Kirchthürdettler, Kirchgangsbettler.
der Kirchenblock, nd., der Gotteskaſten, Almoſenſtock; ehemals auch ein Fußklotz. [der Ritus, die kirchliche Feierlichkeit.
der Kirchenbrauch, Kirchengebrauch, die kirchliche Ceremonie,
der Kirchenbrüchel, Kirchenleerer, ſd., -räuber, Kirchendieb.
das Kirchenbuch, die Trau-, Tauf- u. Sterbeliſte einer Gemein-
die Kirchenbuße, Kirchenſtrafe, d. Ausſtellung in der Kirche. [de.
der Kirchenconvent, nd., die Verſammlung der Güterbeſitzer in Kirchenangelegenheiten. [mann, Kiechner, Küſter.
der Kirchendiener, Kirchdiener, Klingebeutelmann, der Opfer-
der Kirchendienſt, Kirchdienſt, das Kirchenamt; die Liturgie.
Kirchendienſtlich, kirch-, z. Kirchendienſte gehörig, liturgiſch.

die Kirchenehre, die kirchliche Würde, das Ansehen in d. Kirche.
die Kirchenfahne, Heiligenfahne, in d. Kirche aufgehängte Siegesfahne, Wetterfahne auf der Kirche, Wetterhahn. [Sprinz.
der Kirchenfalk, Mauerfalk, Thurmfalk, der Steinschmätzer,
das Kirchenfest, Kirch-, Kirchweih-, d. Kirmis; ein Heiligenfest.
der Kirchenfluch, der Kirchenbann, das Anathema, Interdict.
die Kirchenfreiheit, die kirchliche Freiheit, die freie Ausübung des Gottesdienstes. [heit d. Geistlichen, das Asyl in d. Kirche.
der Kirchenfriede, Einigkeit der Kirche, die öffentliche Sicher-
das Kirchengebet, die kirchliche Fürbitte, das Kanzelgebet.
das Kirchengebot, ein Gebot der römischen Kirche, -gesetz.
der Kirchengebrauch, der Kirchenbrauch, der Ritus, die Ceremonie; d. Gottesdienst, Cultus, die kirchl. Einrichtung. [geld.
das Kirchengeld, die Einkünfte einer Kirche, das Kirchenbau-
die Kirchengemeinschaft, der kirchliche Verein. [räth.
das Kirchengerath, Kirchengeschirr, das gottesdienstliche Ge-
die Kirchengerechtigkeit, der Kirchensatz, das Kirchenlehen, Pfarrlehen, das Besetzungsrecht, Patronatrecht. [chenrath.
das Kirchengericht, d. Entscheidung in Kirchensachen, der Kir-
der Kirchengesang, das -lied, der Psalm, der Choral, die Ode.
die Kirchengeschichte, Geschichte der äußeren Schicksale und inneren Lehrveränderungen der Kirche, äußere Kirchengeschichte, Dogmengeschichte und Ketzergeschichte. [meinde.
die Kirchengesellschaft, Kirchengemeinschaft, die Kirchenge-
das Kirchengesetz, die kirchliche Vorschrift, die Norm für kirchliche Verfügungen, die Kirchensatzung. [canonici.
das Kirchengesetzbuch, das canonische Recht, das corpus juris
der Kirchenglaube, die Kirchenlehre, die kirchliche Ansicht.
das Kirchengut, —vermögen, die Kirchengelder, —capitalien.
Kirchenhaft, adj. einer Kirche ähnlich, kirchengroß. [buch.
das Kirchenhandbuch, die Agende, Liturgie, das Kirchenformel-
der Kirchenhandel, Kirchenstreit, die kirchliche Angelegenheit.
das Kirchenhaupt, das Oberhaupt der Kirche, der Hierarch, Patriarch, Pabst, Oberpriester; der Staat, der Fürst.
der Kirchenherr, Kirchenpatron, Kirchenvorsteher, -rath.
die Kirchenhufe, d. -grundstück. [ten Sonntage v. Neujahr an.
das Kirchenjahr, das kirchliche Jahr, das liturgische Jahr vom
die Kirchenkasse, der Kirchenkasten, Gotteskasten, die -gelder.
der Kirchenknecht, -vogt, -diener, Calcant. [renden Silberkörner.
die Kirchenkränze, am Treibherrde abspringenden d. Kirche gebö-
der Kirchenkreis, Kirchkreis, Kirchsprengel, die Parochie, Diöcese; die Kircheninspection, Gemeinde. [fernte Kirchengänger.
der Kirchenkrug, nd., das Wirthshaus bei der Kirche, für ent-
der Kirchenkrieg, der kirchliche Meinungskrieg, der Lehrstreit.
der Kirchenkux, ein für die Kirche frei gebauter Kux.
die Kirchenlade, nd., Schriften- und Geldkasten einer Kirche.
das Kirchenland, Kirchengut, Kirchenhufe, Kirchengrundstück.
das Kirchenlehen, das kirchliche Lehen, die Lehenpfarre; d. Patronatrecht, das Recht d. Pfründverleihung. [Glaubensartikel.
die Kirchenlehre, der Lehrbegriff der Kirche, das Dogma, der
der Kirchenlehrer, der Dogmatiker, Glaubenslehrer, Raddiner, Kirchenvater, Schriftgelehrte; Katechet. [Kirchenlehrer.
das Kirchenlicht, die ewige Lampe in der Kirche; ein großer
das Kirchenlied, d. -gesang, Hymnus, der kirchliche Lobgesang,
die Kirchenmusik, gottesdienstliche Musik, Chor-, Meß-. [Psalm.
die Kirchenordnung, -vorschrift, Kirchenagende, Liturgie.
der Kirchenpatron, Kirchenherr, Pfarreinsetzer, der Gutsher-
der Kirchenpfleger, Kirchenälteste, Kirchenvorsteher. [sitzer.
die Kirchenpostille, das Buch zu kirchlichen Vorlesungen.
der Kirchenrath, das Consistorium, Kirchengericht, das geistliche Gericht, das Kirchenamt; Consistorialrath; die Synode, das Kapitel, Chorgericht, Ehegericht. [rathe gehörig.
Kirchenräthlich, vom Kirchenrathe herrührend, zum Kirchen-
der Kirchenprobst, Kirchenvorgesetzte, Domprobst, Stifts-.
der Kirchenraub, -diebstahl, die Entwendung aus einer Kirche
der Kirchenräuber, -dieb, Berauber einer Kirche. [verdanden.
Kirchenräuberisch, einem -raube ähnlich, mit Kirchenraub
die Kirchenrechnung, -gelderberechnung. [rechtsame e. Kirche.
das Kirchenrecht, d. geistliche Recht, canonische Recht; die Ge-
Kirchenrechtlich, adj. canonisch, dem Kirchenrechte gemäß.
die Kirchenregel, -vorschrift, -ordnung, der -brauch, die -sitte.
der Kirchenruf, die Predigerberufung, die Vocation; die Kir-
chensprache, Kirchsprache, die Bekanntmachung in der Kirche, die Abkanzelung, Abkündigung, das Aufgebot. [genthum.
die Kirchensache, die Kirchenangelegenheit, das kirchliche Ei-
der Kirchensatz, die Besetzung der Kirchenämter, Kirchenlehen, Pfarrlehen, d. Patronatrecht, Besetzungs-, Verleihungsrecht.
die Kirchensatzung, Kirchenvorschrift, kirchliche Einrichtung.
der Kirchenschein, kirchlicher Schein, Trauschein, Taufschein.
der Kirchenschmuck, das Kirchengeräth, -gewand. [tung dazu.
der Kirchenschutz, die Beschützung der Kirche, die Verpflich-
das Kirchensiegel, das Beglaubigungssiegel der Kirchenscheine.
der Kirchensitz, -stuhl, -stand. [Streit über kirchliche Lehrsätze.
die Kirchenspaltung, das Schisma, die Kirchentrennung, der
die Kirchensprache, die kirchliche Ausdrucksweise; der Kirchen-
ruf, der Kanzelruf, die Abkanzelung, die Abkündigung.
der Kirchenstaat, der päbstliche Staat in Mittelitalien; die Hierarchie, das Kirchenregiment, die Kirche als ein Staat.
die Kirchensteuer, —collecte, die Steuer zu Kirchenzwecken.
die Kirchenstrafe, -buße, -anstellung; die canonische Strafe.
der Kirchenstreit, die -streitigkeit, der -krieg, die -spaltung.
die Kirchensühne, nd., die Kirchenbuße, die Kircheastrafe.
das Kirchenthum, das Kirchenwesen, die äußere Kirche. [tuch.
das Kirchentuch, das Altartuch, Kirchengewand; Abendmahls-
der Kirchenvater, Kirchenlehrer; pl. die Kirchenschriftsteller
die Kirchenväterkunde, Patristik. [der ersten Jahrhunderte.
der Kirchenverbesserer, der Glaubensreiniger, der Kirchen-
zuchterneuerer, der Reformator. [mation, die Kirchenreform.
die Kirchenverbesserung, die Glaubensreinigung, die Refor
der Kirchenvogt, —knecht. [nung, die Agende, die Liturgie.
die Kirchenvorschrift, Kirchenregel, die Kirchengebrauchsord-
die Kirchenversammlung, das Concilium. [Bauernältester.
der Kirchenvormünder, nd., kleine Kircheasachen besorgender
der Kirchenvorsteher, Kirchenälteste, Kirchengeschworne, Kir
die Kirchenweise, Kirchenmelodie, der Choral. [chenvogt.
das Kirchenwesen, Kirchenthum, d. kirchlichen Einrichtungen.
der Kirchenzettel, die Kirchenliste, Gebartsliste, Trauungs- a.
Sterbeliste; Predigtliste. [das Verhalten beim Gottesdienste.
die Kirchenzucht, die kirchliche Ordnung, die Aufsicht über
die Kircheule, die Schleiereule; die Steineule, das Käuzchen.
die Kirchfahrt, der feierliche Gang zur Kirche; das Kirchspiel.
der Kirchgang, der Brautzug zur Kirche, der erste Kirchenbesuch nach einer Entbindung, Ausgang, Hervorgang; das Hochzeitgeleit, Leichengeleit; Gang zu Holze z. Gang in der Kirche.
der Kirchgänger, der Kirchenbesucher. [die Todtenfrau.
die Kirchgangsagerinn, sd., die Leid- oder Leichenbitterinn,
der Kirchgenoß, der Gemeindegenoß, das Gemeindemitglied,
Kirchgenössig, adj. eingepfarrt, kirchhörig. [das Beichtkind.
der Kirchherr, Kirchenherr; der Kircher, Pfarrer, Pfarrherr.
der Kirchhof, Platz um die Kirche; der Begräbnißplatz, Gottes-
der Kirchhofshügel, Grabhügel. [acker, Leichen-, Friedhof, Frei-.
die Kirchhofsstille, die Grabesstille, die Friedhofsruhe.
die Kirchhöre, das Kirchspiel, der Kirchsprengel. [Schlüreule.
der Kirchisop, der Klosterisop. das Kirchkäuzlein, sd., die
das Kirchkind, das Beichtkind, das Pfarrkind, Gemeindeglied.
die Kirchleute, die -gänger. der Kirchmeister, Kirchenälteste.

Kirchlich, adj. der Kirche angehörig oder angemeſſen.
die Kirchmaus, die Kirchenmaus, die magere hungeige Maus.
die Kirchenbirne, eine würzhafte treffliche Winterbirne.
die Kirchmeſſe, der feierliche Gottesdienſt, die Feſtmeſſe; die Kirmes, Kirchweihe, das Kirchweihfeſt, Kirms, Kirmſe, Dorfkirmes; der Kindtaufſchmaus; Jahrmarkt, das Marktgeſchenk.
der Kirchmeier, ſd., der Verwalter des Kirchengutes.
die Kirchmeßpredigt, der Kirchnachbar, der Anwohner der Kirche; der in der Kirche nahe Sitzende. [braune Schwalbe.
die Kirchſchwalbe, Mauer—, Stein—, Spür—, große ſchwarz-
der Kirchner, Kirchdiener, Küſter, Opfermann, der Meßner, Sakriſtan, Glöckner, Cantor, Calcant, Kirchendiener, -vogt.
das Kirchſpiel, die -gemeinde, -höfe, -fahrt, der Kirchſprengel.
die Kirchſpielkirche, die Kirche, die ein eignes Kirchſpiel hat.
die Kirchſpielsleute, -genoſſen, -hörigen; Beichtkinder, Pfarr-
das Kirchſpielgericht, ein Unter- in einem Kirchſpiele. [kinder.
der Kirchſpielvogt, -ſchreiber, -vorſteher, -beamter. [Bisthum.
der Kirchſprengel das Gebiet der kirchlichen Gerichtsbarkeit,
der Kirchſtand, der Kirchenſtuhl, der Kirchenſitz. [Kirche.
der Kirchſtock, der Opferſtock, Armenſtock an oder in einer
der Kirchtag, der Tag des Gottesdienſtes, der Feſttag.
der Kirchthurm, der Kirchen-, Glockenthurm. [kaſtenverwalter.
der Kirchvater, Kirchenvorſteher, Klingebeutelmann, Gottes-
der Kirchweg, der Kirchgang, die —fahrt, der Weg zur Kirche.
die Kirchweihe, das Kirchweihfeſt, d. Einweihung einer Kirche;
die Kirchmeſſe, die Kirmſe, der Kirchtag; die kalte—, ſd., der Michaelis-Jahrmarkt. [mer, Kleider-, Geräth-, die Sakriſtei.
das Kirchzimmer, die Gerbekammer, das -haus, die Dreſtam-
der Kirdar Aga, türk., der Mantelträger des Sultans.
die Kiren, Grimaſſen, Fratzen. [Marktgeſchenk, Kindtaufſchmaus.
die Kirm, Kirmes, Kirmſe, Kirchmeſſe, -weihfeſt, Jahrmarkt, Kirmen, Kürmen, Hirmen, ſd., i. ruhen, ſich erholen, Athem
die Kirmeszeit, die Dauer der Kirmesluſtbarkeiten. [ſchöpfen.
die Kirnt, ſd., das Gehörnte, Gehöre, das Horn, das Geweih;
der Kirntelkäfer, Hirſchkäfer. [ter Ochſenkopf, Dummkopf.
Kirre, adj. geheuer, girrend, lockend, freundlich, zahm, körnend, fürend, biegſam, ſchmiegſam, nachgiebig, demüthig.
die Kirre, die Turteltaube, Eisente, der Ackerſpargel, der Sparg.
Kirren (kirran, eherran) i. zahm machen, körnen, locken, folgſam machen; i. knitſchen, knarren, girren, gurren, gurgeln;
die Kirrheit, d. gezähmte Zuſtand, Kirre. [nd., ängſtlich ſchreien.
die Kirreuſe, die gemeine Ente, die Brand-, Stock-, Knarrente.
der Kirrhahn, der graue Seehahn, der Knurrhahn. [Ahnung.
die Kirrung, Körnung, Lockung, der Köder, die Lockſpeiſe, die
die Kirrmewe, die aſchgraue ſilberfarbene Möwe oder Meve.
der Kirſchapfel, kirſchähnliche rothe Strauchfrucht in Sibirien.
der Kirſchbaum, ein bekannter Obſtbaum. [knapper, Kleyper.
der Kirſchbeißer, Kirſchfink, Kernbeißer, Kreuzſchnabel, Kirſch-
das Kirſchbaumholz, treffliche, nutzbare Holz des Kirſchbaumes.
das Kirſchblumchen, Masliebe, die Kirſchblüte, -baumblüte.
der Kirſchbranntwein, mit —ſaft abgezogener verſüßter B.,
die Kirſchenperle, Kirſch-, Perle v. Kirſchengröße. [Batavia.
Kirſchbraun, adj. roth oder ſchwarzbraun, wie ſaure Kirſchen.
die Kirſche, nd. Kaßbeere, bekannte Steinfrucht, Glas-, Herz-,
Maikirſche, ſaure, ſüße Kirſche; Judenkirſche, Kornelkirſche.
die Kirſchenwange, die kirſchrothe, friſche Wange, Roſen-.
die Kirſchfarbe, die ſchwarzbraune Farbe der ſauern Kirſche.
der Kirſchfink, Kirſchbeißer, -ſchneller, -knapper, -feske, Dickſchnabel, Kreuzſchnabel, Steinbeißer, Kleyper, ſd., der Kern-
der Kirſchgeiſt, der Kirſchſect, der Kirſchbranntwein. [beißer.
der Kirſchhaken, der Nußhaken, der Obſthaken. [baumharz.
das Kirſchharz, das Katzenklar, das Katzengold, das Kirſch-
der Kirſchhold, die Goldroſel, der Kirſchkern, Kirſchenſtein.
der Kirſchiſop, der blaue Bergthymian, der Steinquendel; das
der Kirſchkäfer, e. Rüſſelkäfer. [Erdepfen, der Gundermann.
der Kirſchkuchen, m. Kirſchen durchbackener Kuchen, Kirſchen-.
der Kirſchlorbeerbaum, immer grünes Giftbäumchen mit ſchwarzen kirſchähnlichen Beeren, den Kirſchlorbeeren.
der Kirſchknabber, -ſink, das Kirſchmuß, der Kirſchbrei.
der Kirſchmeth, mit Kirſchſaft bereiteter Meth, Kirſchhonig.
die Kirſchpfirſche, die rothgelbe Pfirſche mit weißem Fleiſche.
die Kirſchperle, die kirſchengroße Perle. [die Kirſchpflanzung.
die Kirſchpflanzung, die Kirſchplantage, Kirſchbaumſchule,
die Kirſchpflaume, Herzkirſchen ähnliche kleine ſaure Pflaume.
Kirſchroth, dunkel-, braun-. [brauchte Saft d. ſauern Kirſchen.
der Kirſchſaft, der zu Kirſchwein und Kirſchbranntwein ge-
die Kirſchſäure, der -ſtein, die -ſuppe, -tunke, das -waſſer, der -wein, die -zeit:— Säure u. ſ. w. von oder der Kirſchen.
der Kirſchſchneller, ſ. Kirſchfink. der Kirſchvogel, die
die Kiſe, nd., der Kaulbärs, Kaulbars, -barſch. [Golddroſel.
das Kiſell, nd., der Kartoffel- oder Hafermehlbrei, ein Muß.
Kiſen, Kieſen, ſd., i. zwiſchen den Zähnen wie Kieſand knirſchen.
das Kiſſen, nd., Kuſſen, die Kuſche, Gautſche, der Schaukelſitz,
der Kis, ein Verſchnittener im Harem. [das Polſter, der Pfühl.
der Kishu, türk., der Sorbet von Kokosmilch. [die Kiſſenzüge.
die Kiſſenziehe, ſd.,—buhre, nd., der Kiſſenüberzug, —bezug,
der Kislar Aga, der Oberſte der Verſchnittenen im Harem.
die Kiſte, der Kaſten, das Häuschen, Gehäuſe, die Arche, die
Truhe, die Lade, der Schrein, der Schrank; ein Muß z. B.
der Kißmis, ein oſtindiſches Cattun. [v. 120 Tafeln Fenſterglas.
der Kiſtendamm, nd., mit Bohlen u. Pfählen gefütterter Damm.
die Kiſtenfegerinn, nd., die verſchwenderiſche Hausfrau; die
die Kiſtenfüllung, nd., Brautſchatz. [Gelegenheitsmacherinn.
das Kiſtenholz, Buchenholz, Zuckerkiſtenholz, Mahagoniholz.
das Kiſtenpfand, das bewegliche Unterpfand. [ſd., Heiſerkeit.
der Kiſter, Eiſen zum Abſchlacken des geſchmolzenen Metalles;
Kiſtern, Kiſchtern, ſd., i. büſteln, ſchwer athmen, keuchen
heiſer ſeyn. Kiſterig, ſd., adj. heiſer. [Schreiner.
der Kiſtler, der Kiſtner, der Kiſtenmacher, der Tiſchler, der
Kitellen, ſd., i. brauſen, aufbrauſen, auffahren, aufſpringen.
die Kits, Kitz, Jacht, ein ſchnellſegelndes zweimaſtiges Schiff.
der Kitai, ein chineſiſches Baumwollenzeug. die Kitaika, der
der Kitſchbaum, der Elſebeerbaum. [chineſiſche Taffet.
Kitſchen, i. zuſammenſtoßen, quetſchen, caramboliren. [Riß.
Kitt, ſd., quick, lebendig. der Kitt, Kitten, Schrund, Spalt,
der Kett, die Kitte, das Gattende, Kettende, Verbindende, Klebende, das Bindemittel; das Vorwachs am Bienenſtocke; das
Gefüge, Geſchlinge, Kütte, Kuttel, die Kaldaunen; das Gefäßte, der Kathen, Kaſten, Saden, das Haus, die Köthe, Hütte;
das Geflecht, Gatt, Etter, Guter. [Weiberkittel, Pathenhemd.
der Kittel, Kutte, d. lange weite Gewand, d. Bauer-, Fuhrmanns-,
Kitten, verbinden, befeſtigen, zuſammenkleben, verflechten.
der Kitter, der Tauber. Kittern, Kitzern, ſd., i. kichern, verder Kittri, Kitzer, ſd., der Kicherer, der Lacher. [biſſen lachen.
die Kittſcheibe, Drehſcheibe, Uhrgehäuſe anzukitten. [terarbeit.
das Kittſtabchen, der -ſtock, die Docke zum Ankitten der Drechs-
der Kitzbacken, der Kitzbart, ſd., der Kinnbacken, das Kinn.
Kitzblau, -grau, ſd., adj. blau vor Froſt, risgrau; kies-, gries-.
Kitzbraun, ſd., adj. kotz-, hetz-, hitzbraun, erhitzt, dunkelbraun.
die Kitze, Kietze, das Kietzchen, Kietzlein, Mietze, die Katze; ſd.
das Gitzi, das Zicklein. der Trieb, die Luſt, die Begierden.
der Kitzel, nd. der Keddel, das Kützeln, das Kratzen, das Jucken;
der Kitzelhuſten, der Huſten mit Kitzeln im Schlunde.
Kitzelig, adj. für Kitzel empfänglich, reizbar, empfindlich, heikelig, ſd., gefährlich, nicht rathſam, waglich, eigen, bedenklich.
die Kitzeligkeit, Empfindlich-, Reizbar-, Waglich-, Gefährlich-.

Kitzeln, t. nd. keddeln, sd. kutzeln, reizen, kützeln, kratzen, trabbeln, kranen, ätzen, ködern, sinnlich vergnügen, behagen.
der Kivik, russ., ein kleines Flußfahrzeug. [schmeicheln.
der Kitzling, sd., das Thier, das klein bleibt und nicht wächst.
der Kiwig, Kiwir, s. -bitz. der Kiupta, türk., Mundschenk des
die Kize, Kitze, türk., s. Beutel m. 15,000 Dukaten. [Sultans.
die Klabasche, nd., Kalebasse, der Flaschenkürbis. [herumlaufen.
Klabastern, Klabacken, nd., trampeln, traffen, galoppiren, plump
der Klaben, die Klavr, nd., das große Scheit Holz.
der Klachel, sd., der Klöppel, der Schwengel, der Testikel.
Klacheln, sd., i. taumeln, torkeln, einherschwanken. [da lag er.
Klack! klacks! interj. pump! schlumps! patsch! quatsch!
der Klack, pl. die Klacke, sd., die Kluft, der Spalt, der Riß, der Barst, der Sprung; der Klecks. [klecken, klecksen.
Klacken, klacken, i. krachen, bersten, spalten, klaffen; klappen,
Klack und Schmack, nd., Saft und Kraft, Hand und Fuß.
die Klacke, die Krake, die Schindmähre, die alte Kuh. [läßig.
Klacklos, nd., adj. los, nicht fest, unsicher, ungewiß, unzuver-
Kladatsch! nd., interj. plumps! quatsch! bums! da lag er.
die Kladde, nd., Klarre, die Schmiere, der Schmutz, die Nässe;
das Sudelbuch, das Klitterbuch, sd., die Strazzu; der erste
der Klafernen, sd., die wilde Basilie, d. Königskraut. [Entwurf.
Kladden, i. nd., klarren, kladdern, schmaddra, schmieren, fu-
beln; klären, spülen, saudern; entwerfen; kladdern, verthun,
verschleudern, unter dem Preise verkaufen, herunterbringen.
Kladderig, nd., adj. schmutzig, schlüpfrig, klebrig. [dene Fest.
die Kladderzagd, nd., die nasse Ausfahrt, das zu Wasser gewor-
das Kladderk, Kladdergatt, der -steert, die -magd, ein un-
achtsames Frauenzimmer, eine Aschenbrödel. [Unkraut.
der Klaff, der Klapf, sd., das Klappertraut, autirrhinum, ein
Klaffen, klaffen (claffon) i. sd., klappen, offen springen, ber-
sten, offen stehen, spalten, plaudern, schwatzen, bellen, schelten,
keifen; verrathen, angeben, nachsagen. [kleine weiße Hauswurz.
das Klaffenbrett, sd., Zucht am Pflug. das Klaffenkraut, die
der Klaffer, Kläffer, das bellende Hundlein; der Schwätzer,
Verräther, Angeber; der Hahnenkamm, das gelbe Röthelkraut,
Bauernsenf; Röhrbrunnen. [Faden, Schragen, Lachter (Holz).
die Klafter, das Maß des Ausklaffens, Ausbreitens der Arme,
die Klaffmuschel, die zweischalige sich öffnende Muschel.
die Klaffreden, sd., Zoten, unzüchtige Reden, Anstößigkeiten.
das Klafterholz, Schragenholz, Scheiterholz, Brennholz.
Klafterig, adj. eine Klafter haltend, klaftergroß, klafterlang.
das Klaftermaaß, Lachtermaaß, Fadenmaaß, Langenmaaß; der
Schrangen, der Klafterstock. [klaftern, umklaftern.
Klaftern, i. mit ausgespanntem Arme messen, abklaftern, aus-
das Klafterscheit, großes Brennholzscheit. [schlagen wird.
der Klafterschlag, das Gehau, der Schlag, wo Klafterholz ge-
der Klafterschläger, Scheitschläger, Holzhauer, Holzfäller.
der Klafterfeger, Holzsetzer, Holzbieger, sd., Holzmesser.
der Klafterstock, d. Klaftermaaß, der Holzschragen. [anhängig.
Klagbar, adj. klaghaft, klagend, verklagbar, rügbar, gerichtlich,
die Klage (klago, klogo) die Beschwerde, die Wehklage, d. Jam-
mer, der Hülferuf, das Beileid, die Trauer; die Beschuldigung,
das Klaglied, die Jeremiade, d. Elegie, das Schwermuthslied.
der Klagebold, Klagerulant, der Rabbulist, der Proceßsüchtige.
der Klagebrief, Beschwerdenbrief, Anklagebrief, Klagezettel.
der Klagedichter, Klagesänger, der Elegiker, Elegiast.
der Klagefall, die Klagendung, der Accusativ, der Objectsfall.
der Klageflötenton, der sanfte Klageton, der Klagegesang.
die Klagefrau, das Klageweib, die Klagemuttre, Leidschwester,
Leidfrau, d. Leichenweib, Trauerweib; der Todtenvogel. [haus.
das Klagehaus, Trauerhaus, Leidhaus, Sterbehaus, Todten-
der Klageherr, sd., der Friedensrichter, Gewissensrichter.
der Klagelaut, Klageton, Klaggesang, der Trauerton, -laut.
die Klagelei, die häufige Klage, die Anfmutzerei, Stänkerei.
der Klägeler, d. Querulant, Klagebold, der Rabbulist, t. Prozeß-
das Klagelied, der Klaggesang, -gedicht, d. Jeremiade. [süchtige.
Klägeln, i. unaufhörlich, grundlos klagen, sich ewig beschweren.
Klagelos, adv. ohne Klage, stumm, ohne zu klagen, still.
der Klagemann, die Klagefrau, d. Leidtragende, Trauernde.
Klagen (klagon, clagen) i. nd. larmen, sich härmen, grämen,
klumme ausspeechen, lamentiren, sich beschweren, sich bella-
Klagend, adv. lamentoso, kläglich. [gen, unzufrieden seyn.
das Klagen, das Lamento, das Lamentiren, die Beschwerde.
die Klagendung, der Klagefall, der Accusativ, der vierte Fall.
Klagenreich, adj. vielklagend, kummervoll, kummerbelastet.
Klagenswerth, adj. beklagenswürdig, betrauernswerth.
das Klagepferd, das Trauerpferd, Begräbnißpferd, Beerdi-
gungspferd, Bestattungspferd, das Leichenroß, Gefolgepferd.
der Klagegrund, der Gegenstand der Beschwerde, die Klage.
der Kläger, der Ankläger, der Beschwerde Führende. [rede.
die Klagerei, das unaufhörliche Klagen, das Geklage, die Trau-
Klägerisch, adj. den Kläger angehend, ihm angehörend; zum
Klagen geneigt, klagesüchtig. [der Schmerzes der Betrübniß.
die Klagestimme, der Klageton, Klagelaut, die Aeußerung
der Klageruf, die Wehklage, das Klaggeschrei, der Jammerton.
die Klageschrift, Beschwerdeschrift, das Hülfsgesuch, Klagelibell
die Klagezeit, d. Anklagetermin, d. klägliche Zeit, Trübsalszeit.
das Klagfeuer, Lobfeuer, sd., der Nothlauf. [d. Mandatarius.
der Klagführer, Ankläger, der Klagende; der klagende Anwalt,
der Klaggesang, die Elegie. das Klaggeschrei, Jammer-, die
das Klaggewand, Trauergewand, Trauerkleid. [Wehklage.
Klagig, sd., adj. leicht klagend, zum Klagen geneigt, klagerisch.
Klaglich (nuaflih) adj. klagend, trübselig, kummervoll; bella-
genswerth, traurig, erbärmlich, armselig, unglücklich. [ren.
Klaglos, adv. klagelos, zufrieden, ohne zu klagen, ohne Mur-
die Klagrede, die Trauerrede, Leichenrede, Gradrede.
Klakern, nd., klauben, stochern, schurren, putzen, rühren.
Klamm, adj. kalt, zusammenziehend, erstarrend, steif, nagelen-
tig, fest, eng, dicht, klebricht, feucht, naß, beklemmt, beklemmen,
schwierig, selten, schwer zu bekommen, flau, matt, schwach.
der Klamm, der Lasttröpfenkrampf; das Mutterkorn, Rankorn.
die u. das Klamm, sd., die Wegschlucht, Bergspalte, der Tobel.
Klammen, i. klamm seyn, sich klemmen, gefrieren, erstarren.
Klammer, nd., adj. gediegen, lauter, pur, rein, massiv.
die Klammer, der Bindhaken, Sperrhacken, der Holzhaken;
die Parenthese; die Ueberfalle, die Anlege; sd. die Waldklam-
die Klammererbse, die große Zuckererbse. [mer, Waldameise.
der Klammerhirsch, Hirschkäfer. die Klammer, sd., Ameise,
Klammern, i. klemmen, zusammendrücken, umfassen, festhalten,
umhalten, sich anklammern; sd. i. an den Fingern frieren.
der Klammersack, der Waschwerkbersuch mit Holzklammern.
der Klammersatz, der eingeschlossene Satz, die Parenthese.
Klammgällig, hartgällig, drusig, sehr hart, sehr fest (Gestein).
das Klamp, sd., das Blech, lat. lamina; die Blechware; ein Ge-
länderseg; der Schober, Heuhaufen, Diemen, die Miete.
die Klampe, sd., Klamme, Klammer, Querbalken im Grundrost
eines Gebäudes, ein starkes Knieholz; gabelförmiges Böttch-
erholz, die Dauben zusammenzusetzen, Daubenklammer.
der Klamperer, sd., der Hausflicker, Ausbesserer. [böttchern,
Klampern, Flimpern, i. im Hause flicken, ausbessern, klempen,
der Klampier, Klempler, sd., der Halbbauer, Köthner.
die Klant, sd., die immer klagende Person, die Klägerinn.
Klanen, sd., schmieren, streichen; r. — mit, sich abgeben, sich
besudeln mit; i. klimmen, klettern; grundlos klagen; kloaca.
der Klang (chlanc, chlauch) pl. Klange, der Klauch, sd., der

Schlag, Klack, Glockenton, das Klingen, der Schall, der Laut, der Ton, der Hall, das Geläut, Getön. [zeugen mit Saiten.
der Klangboden, Schallboden, Resonanzboden in Tonwerk-
die Klangente, Quakente. Klangerfüllt, klangreich, gesang-
der Klangfuß, Versuß, Sylbenfuß, Versscheitt. [reich, tönend.
das Klanggeräth, Ton-, -werkzeug, d. musikalische Instrument.
die Klanglehre, die Akustik, die Erklärung des Klanges in der
der Klanglein, Springstachs, aufspringender Flachs. [Musik.
das Klangliedchen, Reimgeklingel, Klinggedicht, das Sonnett.
das Klangloch, Schallloch, Resonanzloch, das F- Loch.
Klanglos, adj. stumm, lautlos, still, schweigend. [(Wort).
Klangnachahmend, adj. schallnachahmend, onomatopoëtisch
die Klangnachahmung, Schall-, Klangnachbildung, -wort.
Klangreich, starkklingend, gesangreich, volltönig. der —saal.
das Klangspiel, Tonspiel, Concert, die Musik. [Concertsaal.
der Klangstein, klingende Stein. [me, Nachtigallenstimme.
die Klangstimme, die sonore, helltönende, metallreiche Stim-
das Klangstück, Sonate, -tine. Klänig, adj. schmierig, schlüpfrig.
das Klangwort, das Schallwort, Lautwort, die Onomatopöie.
der Klänkäse, sd., Schweizerkäse. [i. klingen, länten, beiern.
Klanken, klenken, sd., verschlingen, zusammenmaschen, -heften;
die Klape, sd., die faule, arbeitsscheue Weibsperson, Schlampe.
Klapen, sd., langsam u. lässig arbeiten, ankleben. [Band Stroh.
Klapp, nd., adj. hurtig, fertig, gerüstet. das Klapp Stroh, nd.,
Klapp und klar, nd., adj. völlig fertig, gestiefelt und gespornt.
der Klapf, sd., der Felsen; der Klopf, Knall, Schlag, Schall.
Klapp! klapps! klacks! patsch! schnupps! knallend, schlagend.
der Klapp, Klapps, sd., Klapf, das Klopfen, Pochen, Schlagen,
der Schlag; die Klapfe, Schläge, Prügel. [Warnungstonne.
die Klappboje, Klappbake, eine kegelförmige vor Anker liegende
der Klappbaum, ein ausländisches Gewächs. der Klappbord,
der Klappbolzen, Befestigungs- der Schiffsklappen. [Setzbord.
die Klappe, der Lappen, Latz, der Deckel, der bewegliche Flügel,
der Aufschlag. [t. zufallen lassen, schlagen, klapfen, klutschen.
Klappen, i. zuschlagen, -fallen, -sammenstoßen; -treffen, passen;
das Klappen, das Treffen, Schlagen, der Ernst, die Gelte, sd.
das Klappenkraut, Sumpfpflanze m. K. über d. Staubgefäßen.
der Klappenrock, Rock mit Taschenklappen, Frack, Pattenrock.
die Klappenschnecke, der Fußhorn, eine dornige Schwimm-
das Klappenventil, die Windklappe in Windluden. [schnecke.
die Klapper, die Schnarre, Ratsche, das Raster-, Röterding,
nd., Schnurre; die Schaftbölzchen am Damastwebterstuhle;
das Täschelkraut, die Hirtentasche. [die Nonnentitte, nd.
der Klapperapfel, der Schlotterapfel, der Rotelapfel, sd.,
der Klapperbaum, Kokos-, die Kokospalme. [Knochengerippe.
das Klapperbein, der -mann, Storchbein, das Beingerüst, das
das Klapperblech, Schallbecken. Klapperdürr, adj. spindel-
die Klapperente, Quakente. [dürr, knochendürr, beinmager.
der Klapperer, Plauderer. der Klapperfinger, dürre Finger,
Klapperhaft, sd., adj. plauderhaft, klatschhaft. [Knochenfinger.
das Klappergeschirr, das Seilerbeett mit Haken, die Fäden zu
befestigen. [mann, Knirscher, i. Finge klappernde Heuschrecke.
die Klapperheuschrecke, die Schmetterheuschrecke, der Klapper-
das Klapperholz, die Holzklapper, Castagnette, Tanzklapper.
die Klapperjagd, die Treibjagd mit Klappern und Klatschen.
das Klapperkraut, der Wiesenröthel, der Klitsch, das Läuse-
das Klappermaul, Plappermaul, die Plaudertasche. [kraut.
die Klappermühle, die Vogelscheuche; die kleine Mahlmühle;
das Plappermaul. [chen, schlottern; sd., plaudern, plappern.
Klappern, i. oft klappern, eastern, rötern, nd., klopfen, po-
die Klappernuß, die Pimpernuß; die Kokosnuß.
die Klapperralle, der Schwätzer, die Schnurrwachtel, der
Wiesenknurrer, der Wiesenschnarcher, der Wachtelkönig.
der Klapperpfennig, alter braunschweigischer Pfennig, Steuer-.
die Klapperrose, Feldrose, Kornrose, der Kornmohn, der wilde
Mohn, die Klatschrose, der Hirnscholl, der Feldmargensamen.
das Klapperröschen, Feld—, Acker—. [dem Schwanzgelenke.
die Klapperschlange, lebendig gebärende Schl. mit klappern-
die Klapperschlangenblume, -wurzel, e. amerik. Kreuzblume.
die Klapperschote, klappernde ostindisches Schotengewächs.
das Klapperspiel, ein Spiel, wobei geklappert wird, -musik.
der Klapperstein, Adler-, d. Eisenniere. [Hemmstock d. Fuhrleute.
der Klapperstock, Klapperstecken, Klapp-, Klipper-, eine Art
der Klapperstorch, der Klappner, der gemeine weiße Storch.
die Klappertasche, sd., die Plappertasche, die Plundertasche.
das Klapperwerk, die Klapperei, das alte Hausgeräth.
der Klapphandschuh, Hand- mit einer Klappe statt der Finger.
das Klappholz, eichenes Faßbunden-. der Klapphut, Klappen-.
die Klappkeulen, nd., die Binsenkolben, Blüten— des Reddik.
der Klappläufer, eine Talje von 2 einscheibigen Gieblöcken.
die Klappenmuschel, e. Muschel mit starker und enger Schale.
die Klappmütze, die Mütze mit Seiten- oder Backenklappen;
der Seehund mit der Stirnblase. der Klapps, Schlag. [klappt.
der Klappreim, der Reim, welchee zwar nicht klingt aber doch
Klappsen, schallend anschlagen, klitschen, plitschen, sd., prit-
der Klappsiel, die zuklappende Wasserschleuse. [schen.
der Klappstiefel, Stülp-, Klappen-, Schlotter-. [pende Tisch.
der Klapptisch, ein Tisch mit Klappen, der zusammenzuklap-
Klar (clae) adj. glub, glühend, loh, licht, glarend, durchsich-
tig, hell, deutlich, faßlich, unverkennbar, unvermischt, rein,
Klaräugig, glüh—, glanch, klug, helläugig. [unzweideutig.
der Klar, d. Floe, ein locker gewebtes feines durchsichtiges Zeug.
die Klare, sd., die dünne Brühe. [weiße Stärke, das Kraftmehl.
die Kläre, Dünne, Feinheit, Durchsichtigkeit, Klarheit; sd., die
Klaren, i. glaren, chloren, durchscheinen, hell werden.
Klären, t. klar machen, erhellen, durchseihen, aufheitern; klän-
ken, scheuern, reinigen; ins Klare bringen, richtig machen,
auseinandersetzen; sd., stärken, steifen; sich aufklären, erheitern.
das Klarenkraut, der Gartenbaldrian, der römische Baldrian.
Klarfädig, adj. feinfädig, zartfädig, feindehtig, dünn, klar.
die Klarheit (clytarheit) das Durchscheinen, die Hülle, d. Glanz,
die Deutlichkeit, Unzweideutigk., d. Feinheit, Zartheit, der helle
Klariren, nd, berichtigen, verzollen, -steuern, lösen. [reine Ton.
der Klärkessel, die Läuterungspfanne, Abschäumkessel in Zucker-
siedereien; die Beamtweinblase. [deutlichung, Enträthselung.
die Klarmachung, Auseinandersetzung, der Beweis, die Ver-
Klärlich, adv. deut-, überzeugend, unverkennbar, handgreiflich.
die Klärmaschine, Vorrichtung zum Brunntweinbrennen.
das Klärsel, der abgeklärte, gereinigte Zucker. [(Bleiglanz).
Klarspeisig, adj. u. zaeten Würfelchen od. Körnern bestehend,
die Klasse, der Klos, Klot, nd., der Haufe, die Klüte (Liespfund),
Klute (Scholle), die Klustee, nd., der Schwarm, Büschel, die
Gruppe, die Volksabtheilung, die Stufe, die Rangstufe, das
der Klassengeist, Ordnungs-; Kastengeist. [Fach im System.
Klassen, t. abtheilen, unterordnen, abfachen, classificiren.
die Klasseneintheilung, Klassung, Classirung, Classification.
die Klassenlosung, das Klassenlosespiel, die Klassenlotterie.
der Klassenname, der Name einer Haupteintheilung.
Klassicität, Klassiker, Klassisch, s. Cl—.
Klaterig, nd., klöteeig, klüterig, klütig, klößig, geronnen, zu-
sammengeklebt, schmutzig, naß, schlecht, schlimm. [schlagend.
Klatsch! interj. klitsch! klapps! quatsch! mit weichem Schalle
der Klatsch, der Peitschenschlag, der Schmutz, der Hieb.
die Klatschbüchse, Platzbüchse; die Klatschschwestee, Klatsch-
base, das lebendige Tageblatt, die Neuigkeitskrämerinn.
die Klatsche, Fliegenklatsche, die Klappe, Klatschbüchse.

Klatſchen, i. klitſchen, klappen, in die Hände ſchlagen, knallen, peitſchen; plaudern, waſchen und ſchwatzen, plappern, ſalbadern, zwiſchentragen, trätſchen, hinterbringen. [Fehltritte.
die Klatſcherei, die ſchadenfrohe Bekanntmachung geheimer
die Klätſcherinn, das Klatſchmaul, -weib, die -büchſe, Klatſche, Zwiſchenträgerinn, Frau Baſe, Schwatzrine; Klatſchtaube.
die Klatſchform, Abdruckform der Wachsteppichmacher; der
die Klatſchgeſchichte, Läſterchronik. [Abguß eines Holzſchnittes.
die Klatſchgeſellſchaft, Plauderſtube, Gickgack i. Hühnerſtall.
Klatſchhaft, adj. klatſchig, klatſchſüchtig, ſchwatz-, geſchwätzig,
die Klatſchhaftigkeit, Geſchwätzig-, Schwatzſucht. [manlfertig.
das Klatſchkraut, Klätſch-, das weiße Behenkraut, Liebkraut.
die Klatſchroſe, Klapproſe, Klapperroſe, der Feldmohn, die
die Klatſchroſenfarbe, das coquelicot, Feuerroth. [Kornroſe.
Klatſchroſenfarben, adj. feuerfarben, hochroth, feuerroth.
die Klatſchtaube, Klätſchertaube, eine ſchnalzende Taube.
die Klatte, nd., das Zuſammengeklebte, die Eisflocke, das Haarbüſchel, der verwarrene Handel, Streit, Proceß; ſd., die Kralle.
Klatterig, adj. verwirrt. die Klattern, ſd., der Durchfall.
Klatten, nd., klettern, klimmen, ſich anklammern, ankleben, ſich verwirren; ſd., plaudern, ausſchwatzen, klatſchen, austragen.
die Klage, ein offenes Pochwerk im freien Felde. [weichlich.
Klau, ſd., adj. lau, lind, mild, angenehm, ſüß, luſtig; flau, matt,
der Klaubauf, ſd., der Schnappbahn, Dieb; ein Poyanz.
die Klaube, Klan, nd., das Knäuel, Knaul, ſd., Klungel. [Erzes.
die Klaubebühne, ein Tiſch zum Ausklauben d. h. Ausleſen des
der Klaubjunge, d. die Erze ausleſende u. ſondernde Bergjunge.
Klauben (ſchlaunan, bloanan) i. klauen, mit der Klaue, der Hand wegnehmen, herausgraben, reinigen; kläubeln, klebeln, klebern, klemenzeln, klebeißeln, knaupeln, nagen; ausſondern, ausleſen; grübeln; ausbälgen. [der Grau- oder Blauſpecht.
der Klauber, Ausſucher, Abſonderer; der Scharrer, Geizhals;
das Klaubig, Klaubicht, das abgeſonderte ſchlechte Erz. [häufe.
der Klauch, ſd., der Schlag, Klang. die Kläue, ſd., d. Kerngs
die Klaue (chranuſſa, chlanna, chloo) das geſpaltene Huf, der Kuhfuß, der Klauhammer, die Gabel; die Kralle, Tatze, Pranke, Bratze, die Hand, Pfote, das Huf; die Sprenggabel der Schmiede; die vier Arme des Drachenankers. [klammern.
Klauen, i. klauben, kratzen, packen, feſthalten; kalfatern; ſd.,
das Klauenfett, —ſchmalz, aus den Rinderklauen geſottenes
das Klauenhorn, Schlangen-, e. Art Schairkelſchaecke. [Fett.
das Klauengeld, d. -ſteuer, der -thaler, Abgabe a. Hausviehe.
die Klauenmuſchel, e. geſpaltenen Hufe ähnliche Meßmuſchel.
das Klauenvieh, Klohvieh, Klowvieh, ſd., das Vieh mit
der Klauenzehnte, d. Rindvieh-Zehnte. [geſpaltenen Klauen.
die Klauenwinde, Winde mit doppeltem Haken an der Stange.
der Klauenwurm, Wurm zwiſchen den Klauen der Schafe.
der Klauer, Kalfaterer; der Kalfathammer; ein Klauenbier.
Klauern, i. klettern, klattern, klarren, klimmen, klauben.
der Klauhammer, Hammer mit Klauen, geſpaltener Hammer.
Klauig, mit Klauen verſehen. die Klauabirne, runde Winter-.
die Klauſe, nd. Klus, der Schluß, der Engpaß, der Verſchluß, das Thor, Schlaß, die Schleuſe; Zelle, Einſiedelei, Kloſter; die Waſſergrube der Erzwäſcher; die Feuerzange, die Kluppe.
die Klauſel, der einſchränkende Nebenſatz, die Bedingung, die beſondere Beſtimmung; die zu wiederholenden Notenſätze.
der Klauſenbewohner, Klausner, Einſiedler, Zellenbewohner
der Klauskopf, nd., e. dickköpfiger Aal. [ner, Mönch, Anachoret.
der Klausrapp, ſd., Klausrade, Klausnerrade, Alprade, Waldbie Klauſur, f. Clauſur. [rabe, Stein-, Einſiedler, Scheller.
die Klave, d. Scheit Holz, d. Klaben; e. hölzernes Rinderjoch.
das Klavier, Clavier, die mit Taſtenhämmern geſpielte Kaſtenharfe, die Taſtenharfe, das Pianoforte, der Flügel; die Zampelſchnurhaken am Weberſtuhle, die Haken am Rahmen der
der Klaviermacher, Pianoforte-, Inſtrumenten-. [Tuchbereiter.
die Klavierplanke, Tuchbereiterbrett mit Klauier- oder Klau haken, das Tuch zum Scheren zu befeſtigen, das Hakenbrett.
Klavieren, i. auf dem Klavier ſpielen. [aier, Klavierſachen.
die Klaviernoten, die geſchriebene -maſſe, Tonſtücke für d. Kla-
der Klaviermeiſter, —lehrer, der Virtuos im Klavierſpielen.
die Klavierſaiten, zu Klauieren gebrauchte Drahtſaiten.
der Klavierſchlüſſel, die Notenbezeichnung der Klaviernoten.
der Klavierſpieler, d. -ſpielerinn, des -ſpiels kundige Perſon.
das Klavierſtück, ein Klauiertonſtück, die —naten, —ſachen.
der Kleb, Kläb, ſd., der Kleiſter, der Vogelleim; die Klemme
die Kleanka, die ruſſiſche Steifleinwand. [die Verlegenheit.
der Kleback, Thanerde zur Reinigung des Zuckers in den Formen.
die Klebauſter, die am Felſen klebende Aaſter. [das Wenige.
die Klebe, die am Flachs klebende Flachsſeide; ſd., das Bißchen,
das Klebeblatt, der -zettel, die Affiche, d. Anſchlagzettel; das an
das Klebefeuer, klebendes Zünd-. [Stengel herablaufende Blatt.
das Klebegarn, e. Lerchengarn, das Klebenetz, Tag-; d. Grund-
das Klebegras, Klettengras, Stachelgras. [garn der Fiſcher.
das Klebegeld, d. auf Häuſern haftende Capital, d. Hausſchuld.
das Klebekraut, der Klieberich, das Zaunreis, die Bettlerläuſe, Düngelkraut, ein Labkraut; der Klettenkerbel, Heckenkerbel, ein Drehkraut; die kleine Klette, Spitz- oder Igelklette; das große Klebekraut, der blaue Kleber, die kleine Ochſenzunge, die
der Klebelappen, nd., e. Anbau, Ausbau. [deutſche Berufswand.
die Klebekugel, die Ankerkugel, die Hakenkugel, die Brandkugel.
das Klebeläppchen, das Pflaſterchen, die üble Nachrede, Verdie Klebelaus, die Filzlaus, Blattlaus, Reitlaus. [leumdung.
Kleben (ehlepan, klipan) nd., backen, hacken, kleiben, ſich anleimen, an den Leib hängen, hängen bleiben, feſthalten; i. befeſtigen, heften, aufſtreichen, aufſchmieren, mit Lehm bewerfen.
die Klebenelke, die Klebernelke, Pechnelke. das Klebenetz, das Klebepflaſter, Heftpflaſter, Wundpflaſter. [das Klebegarn.
der Kleber, Lehmkleber; der Flicker, Stümper; das Gummi, das Harz; der Klauierhaken der Tuchbereiter; das Klebekraut, der
der Klebepfoſt, ſich überall anſaugender Fiſch. [rothe Wieſenklee.
Klebee, kleberig, adj. ſd., leicht, gering, ſchwach, ſchwächlich, zart, ſchmächtig, knapp, kümmerlich; ſchlank, gewandt, geſchickt.
der Kleberanft, -raab, Rand des Brodes, wo es angebacken war.
der Kleberich, ſ. Klebekraut. [mig, leimig, kleiſterig, ſchmierig.
Klebericht, klebicht, kleberig, adj. klebend, nd., backig, lehdie Klebrigkeit, nd., die Backigkeit; die zähe klebrichte Maſſe.
der Kleberklee, der Wickenklee; die Eſparſette.
Klebern, klabern, ſd., klettern, klimmen, ſich anhängen. [blume.
Kleberoth, kleeroth, adj. roth wie die gemeine rothe Kledie Klebeſchmiege, die Backenſchmiege, der ſchräge Schnitt der
die Klebeſchrift, der Anſchlagzettel, die Affiche. [Schiffsparren.
der Klebeſchwamm, ein klebriger Blätterſchwamm. [feſtigen.
die Klebeſpindel, Drechslerſpindel, ein Holz z. Drechſeln zu be-
das Klebewerk, die aus Lehm und Stroh gemachte Arbeit.
der Klebewurm, Eingeweidewurm der Hechte und andere Fiſche.
die Klebewurz, die Färberröthe. der Klebezettel, Anſchlag-
die Klebeſylbe, aus zweien zuſammengezogene Sylbe. [zettel.
das Klebhähnchen, der Klieber, ſd., Certhia familiaris L.
der Kleck, Klecks, Klick, Klack, Kleck, ſd., Tolke, Fleck; der Kletſch, ein Fehler im Tuchſcheeren; ſd.; der Spalt, Schranz,
das Klebwerk, ſd., das Flickwerk. [die Ritze, die Klumbſe.
Klecken, kleckern, i. flecken, tolken, ſchmutzen, ſpritzen, ſudeln, ſchmieren; vom Fleck kommen, Fortgang haben; ſd., ſpalten, leck werden. [Ratierbuch, das Notizenbuch, das Journal.
das Kleckbuch, die Klatde, die Strazze, das Klitterbuch, das
die Kleckerei, Kleckſerei, Sudelei, Schmirage, Klecksmalerei.

Klecken, Klicken, ſd., i. knallen, klatſchen; t. aufknacken, zerſchlagen. der Klecker, Sudler, Schmirant, Scribler, Kleckmaler. [gen. der Kleckmaler, der Kleckmaler, der Sudler, der Farbenklecker. Kleckſen, klecken, kleckern, klächen, klackſen, ſchlenkern. Kleckſig, voll Kleckſe, koltig, beſudelt, ſchmierig, fleckig, unrein. der Klee, nd., Klever, das Dreiblatt, ein bekanntes Pflanzengeſchlecht, der rothe, weiße, fünfblättrige, ſchmalblättrige, gedr Kleeb, ſd., das gefleckte Rind. [ſtarnte, geſtreckte Klee ꝛc. der Kleebau, der Anbau des Klees. [mit kleeartigen Blättern. dee Kleebaum, die Lederlinne, die Gewürzſtaude, ein Strauch der Kleeacker, der Kleeboden, das Kleeland, das Kleefeld. der Kleebeiß, ſd., die leckere Kuh, das Leckermaul. Kleebig, Kleebet, ſd., adj. gefleckt, ſcheckig, bunt. das Kleeblatt, Drei-, der Verein von Dreien, das Triumvirat; eine Kartenfarbe; e. 3fache Mine. [eine amerik. Fledermaus. Kleeblattförmig, adj. e. -blatte ähnlich. die Kleeblattnaſe, der Kleeblattzug, der Kleezug, eine Bildhauerverzierung. der Kleebube, -daus, -König, -dame, -zehen ꝛc. Karten von der Kleebuſch, der Klefebuſch, die Stechpalme. [der Kleefarbe. die Kleefarbe, das Kleeroth; e. der franzöſiſchen Kartenfarben. das Kleefeld, der Kleeacker, das Kleebet. [gehauene Klee. das Kleefutter, der Klee als Viehfutter. das Kleeheu, der der Kleen, nd., eine ſalzhaltige Torf- oder Moorerde. Kleeroth, roth wie Kleeblumen; weinroth, bräunlichroth. das Kleeſalz, Sauerkleeſalz, aus dem Sauerklee bereiteres Salz. Kleeſauer, adj. Kleeſäure enthaltend, in Kleeſäure aufgelöſt. die Kleeſäure, die eigenthümliche Pflanzenſäure des Sauerklees. die Kleeſtaude, -ſtrauch, baumartige Schneckenklee, bis 10 F. hoch. die Kleete, nd., das Vorrathshaus, der Speicher, das Magazin. die Kleerweide, die Kleewieſe, Kleebütung, die kleereiche Weide. die Kleewieſe, der Kleeanger, die mit Klee bewachſene Wieſe. der Kleffen, Klöffen, ſd., Klapf, Klapps, Schlag, Schall, Knall. Kleffeln, Klöffeln, ſd., i. klöffeln, klappern, klöpfen; plaudeen. die Kleffel, Kloffel, ſd., der Klöppel, die Klapper, Holzklingel. der Klei, eine fette kledeige Erde, Thon, Lehm, Schlamm, Made, die Klei, die Krätze, die Gnatze, die Klegge. [die Marſcherde. der Kleiacker, aus Kleierde beſtehender Acker, Thonacker, Lehm-. die Kleibalken, die Grundbalken der Schleuſen, zwiſchen welche Kleierde geſtompft iſt, die B. im Kleim. [Kalke zu reinigen. die Kleibeize, Kleiebeize, Weißgerberbeize, das Leder vom Kleibrn, i. u. t. kleben; t. zwicken, kneipen, klemmen. der Kleiblehm, der von den Lehmkleibern gebrauchte Lehm. das Kleibwerk, -urbeit, Bleich-, Kalk-, Fachwerk von Lehm. das Kleid (klleid, ehlaid, klaid) pl. Kleider, nd., Klee, die Schuh, Schmutz, Schale, Schild, die Hülle, Fell, Vließ, Pelz, Filz, Lit, Leder, Schlodde (Flicken), Latz, Koller, Helm; Kleidung, Kleidungsſtück, Verkleidung, Vermummung. Kleiden (ehlaiden) t. beſchalen, beſchilden, umhüllen, bedecken, überziehen, umwickeln, ſchmücken, aufkleiden, bekleiden; d. wohl ſtehen, laſſen, geziemen, anſtändig ſeyn, zukommen. der Kleiderbarchent, ein leichtes geköpertes Halbkein. [Wamm. der Kleiderbaum, ein bis 70 Fuß hoher nordamerikaniſcher der Kleiderbeſen, Ruthen-, die Kleider abzukehren, Reißbeſen. das Kleiderbuch, Modenjournal, Kleidertrachtenbuch. das Kleiderbündel, Zeugbündel, Wäſchebündel, Kleidersack. die Kleiderbürſte, -geißel, das -haus, der -hüter, die -kammer (Garderobe), der -kämmerer, -kuſten, -krämer (Trödler), der -macher, -markt, die -lans, -motte, der -ſchmuck, die -tracht, -vorroth: — Bürſte, Geißel u. ſ. w. zu, für, an od. v. Kleidern. die Kleiderleinwand, Futterleinwand; e. Fußarbeit der Weber. die Kleidermode, -tracht, der -ſchnitt, die -façon, Kleiderform. Kleiderlos, adj. nackt, der Kleider beraubt, entblößt, abgeriſſen. die Kleiderpracht, -aufwand, der -luxus, der Putz, der Staat. der Kleidernarr, Stutzer, Zierdengel, Putznarr, der Eitle, Schnipeier, das Modeherrchen. [Hofbedientenkleidung. die Kleiderordnung, das Aufwandsgeſetz; die Beſtimmung der der Kleiderrechen, Kleiderrahm, Kleiderſtellen, ſd., der Wandrechen, das Zapfenbrett, Kammbrett, Kleider aufzuhängen. die Kleiderrolle, nd., die Zeugrolle, Wäſcherolle, Mangel. der Kleiderſame, das Mottenkraut, Traubenkraut. [met. der Kleiderſammet, der in Stücken eines Kleides gewebte Sum- der Kleiderſchmuck, Kleiderſtaat, Flitterſtaat. [Kleiderkaſten. der Kleiderſchrank, Kleiderſpind, Kleiderköthe, -ſchupp, nd., die Kleiderſpange, Kleiderſchnalle, der Kleiderhaken. die Kleidkeule, hölzerner Hammer zum Bekleiden d. Tauwerks. der Kleidſpan, e. zur Kleidkeule gehöriges Holz zur Bekleidung des Tauwerkes. [Bedeckung, d. Beſchlag, Anzug, d. Kledaſe, nd. die Kleidung, die ſämmtlichen Kleider, Bekleidung, Umhüllung. das Kleidungsſtück, das Kleid, ein einzelnes Stück zur Kopf-, Fuß-, Hand- oder Leibbekleidung. [treides, das Abgeklaubte. die Kleie (ehlma) die vom Mehl abgeſonderten Hülſen des Ge- Kleien, nd., t. klauen, klauben, krauen, kratzen, kritzeln; ausſchlemmen, ausgruben, reinigen, auspurren, nd. [freien. die Kleienbeize, Weißgerberbeize, das Leder vom Kalke zu be- das Kleienbier, Scharbier, aus Kleie gebrautes Bier. [brod. das Kleienbrod, mit Kleie vermiſchtes Schwarzbrod; Hunde- der Kleienſtein, ein weicher ſchwarzer Topfſtein. [mergelartig. die Kleierde, Mergel-, Thon-, Lehmerde. Kleicht, kleiähnlich, der Kleier, Grabeneiniger. Kleig, Kleie enthaltend (Brod). das Kleiland, nd., der Kleiboden, Lehmboden, das Mergelland. Klein (ein, hlein, ehlin, elain) adj. ſd., chlin, nd., kleen, lütt, (aus: -chen, -ken, nd., und -lin, -lein, -ling, ſd.); jung, dünn, mager, ſchmal, kurz, gering, niedrig, unbedeutend, wenig, winzig, ſchwach, arm, fein, zart, unerwachſen, nuanſehnlich. das Klein, die kleinen Beinchen nebſt Gliedern u. Theilen eines Schlachtthieres; die von den Garben abgebrochenen Aehren. das Kleinachtel, Kleinoctav, d. Kleinachtelform, -größe, Klein- das Kleinauge, das kleinäugige Geſchöpf. [achtelausgabe. Kleinaderig, adj. feinäderig, mit feinen Adern durchzogen. der Kleinbanker, auf kleiner Bank verkaufender Bäcker. der Kleinbaß, die Kleinbaßgeige, das Violoncello, die Bratſche. der Kleinbaßgeiger, Kleinbaßſpieler, der Violoncelliſt. [nee. der Kleinbauer, Halbbauer, Hinterſaß, Halbhüfner, Handfröh- Kleinbeerig, -blätterig, -blattig, -geiſtig, -glaubig, -herzig, -körnig, -kreiſig, -maſchig, -nardig, -ſchuppig, -ſeelig, -ſeitig, -ſinnig: — kleine Beeren, Blätter u. ſ. w. habend. das Kleinbild, Miniaturbild, B. in verjüngtem Maße. [cher. der Kleinbinder, Küfer, Weißbinder, Rothbinder, Kleinböt- das Kleinbrod, nd., Feinbrod, Weizen-, Semmel, Franzbrod. das Kleinbodenrad, das dritte Rad in der Taſchenuhr. die Kleinbogenform, Kleinbogengröße, das Klein-Folio. der Kleinbraune, Rubländer, ein ſüßer lederbrauner od. klee- der Kleinbrödler, ſd., Semmelbäcker, Weißbrod- [rother Wein. der Kleindeahrzieher, Scheidenzieher. die Kleine, Kleinheit das Kleineiſen, d. Waſchwerk, Nutzbare aus d. Eiſenſchlacken. Kleineln, i. nach kleinen Dingen haſchen, kleinlich denken, handeln; abnehmen, ſinken; t. klein ſchlagen, kleinen, kleinern. der Kleinenke, der Kleinknecht, der Unterknecht, Hülfsknecht. das Kleinerz, das Nutzbare aus dem Erzabgange u. Schlacken. der Kleinflötenbaß, Octav 2 Fuß, ein kleines Flötenregiſter in der Kleinfränkiſche, (Wein), e. Meißner Weinſorte. [Orgeln. Kleinfügig, adj. geringfügig, unbedeutend, kleinlich. die Kleinfügigkeit, Geringfügigkeit, Unbedeutendheit. das Kleingedackt, Halbgedackt, ein kleines bedecktes Schnarrwerk in Orgeln. [nigkeitsfreund, der Pedant, der Kleingroſſ. der Kleingeiſt, der kleine Geiſt, der Kleinigkeitskrämer, Klei-

der Kleingärtner, sd., der einen Garten besitzende Häusler.
das Kleingebirge, ein rother Thon mit Eisenstein. [danterei.
die Kleingeisterei, das Hängen an kleinlichen Dingen, die Pe-
das Kleingemälde, Miniaturgemälde. [das Infanteriegefecht.
das Kleingewehrfeuer, -treffen, der Kleingewehrkampf,
die Kleingläubigkeit, Verzagtheit, Muthlosigkeit, Furchtsam-
keit, der Mangel an Zutrauen, Mangel an Selbstvertrauen.
das Kleinglöcklein, die borstige Glockenblume. [sene Kanone.
das Kleingut, das kleine Gut, die kleine Ware; zu dünn gegos-
Kleingroß, adj. geringroß. [del, der Kram, die Ladenhandlung.
der Kleinhandel, Detailhandel, Ellenhandel, Ausschnitthan-
der Kleinhändler, der Detailhändler, der Krämer. [pfrieme.
die Kleinheide, der harige Genster, die kleine rauche Erd-
die Kleinheit, geringe Größe, Geringfügigkeit, Unbedeutendheit.
der Kleinherr, das Schönherrchen, der Kleinmeister, Süßling,
Kleinherrisch, despotisch, regierertisch, befehlerisch. [Petit-Maitre.
Kleinjährig, v. kl. schwachen Ringen od. Jahrwüchsen (Holz).
die Kleinigkeit, Wenig-, das Winige, Büschen, die Bagatelle.
der Kleinigkeitshascher, Kleinigkeitskrämer, -spürer, -jäger,
der Mikrolog. [—geist, der Kleinlichkeitsgeist, die Mikrologie.
die Kleinigkeitskrämer, die Kleinigkeitsspürerei, —sucht, der
der Kleinkäfer, ein kl. Käfergeschlecht mit ganzen Flügeldecken.
der Kleinklieber, Kleinspalter, Daubenholzspalter Böttcher.
der Kleinknecht, der Kleinenke, Unterknecht; der Zentnerhirt.
die Kleinkohle, Gruben-, Ast-, Reißer-, Span-. [Kreuzkäfer.
die Kleinkrabbe, der kl. Seekrebs. der Kleinkreuz, e. kleiner
Kleinlaut, adj. schwach tönend, wenig sprechend, einsilbig, ver-
der Kleinler, Kleinigkeitshascher. [zagt, stumm, niedergeschlagen.
Kleinlich, adj. kleinigkeitssüchtig, unbedeutend, unwichtig, ver-
ächtlich, engherzig, pedantisch. [keitssucht, die Pedanterei.
die Kleinlichkeit, die Geringfügigkeit, Engherzigkeit, Kleinig-
der Kleinling, der Kleinigkeitsmensch, der Kleinler. [muthen.
der Kleinmaler, Miniatur—. Kleinmeistern, i. krittln,
die Kleinmeisterei, die Mikrologie, die Pedanterei, Krittelei.
der Kleinmesser, d. Mikrometer, e. sehr genaue Meßvorrichtung.
der Kleinmuth, die Zaghaftigkeit, die Verzagtheit, die Furcht-
samkeit, die Muthlosigkeit, die Kleingläubigkeit.
Kleinmüthig (tuzzlimuate) adj. furchtsam, muthlos, nieder-
geschlagen, kleingläubig, verzagt, zaghaft; sd., emosindlich.
das Kleinod (eßleinodi) das kleine Gut, das Kleine vom Flei-
sche, die Gartengewächse, das Gartenland, der kleine Haus-
raath; die Helmzierde, der Kampfpreis; der Edelsteinschmuck,
pl. die Kleinodien, die Reichs—, der Krönungsschmuck.
die Kleinrüster, der Spindelbaum oder Spillbaum, der Feld-
der Kleinschmied, der Schlosser. [ahorn, der Masholder.
der Kleinschreiber, ein Kleinkäfer od. Schabkäfer. [durchsieben.
Kleinsen, klensen, sd., i. glänzen, gleißen; t. sändern, klären,
das Kleinsilber, die zweizölligen Silberblätter, 25 in e. Buche.
der Kleinsinn, Kleinigkeitskrämerei, Pedanterei, Engherzigkeit.
der Kleinspecht, der kleine Grauspecht, der Baumläufer, der
Kleinspeisig, feinkörnig, kleinblättrig (Erz). [Baumkriecher.
der Kleinstabe, der kleine Buchstabe. [renstädter, Philister.
der Kleinstädter, Krähwinkler, Schildbürger, Abderit, Schöp-
die Kleinstädterei, die Befangenheit, Kleinigkeitssucht, lächer-
liche Eitelkeit, Klatschsucht, der Mangel an Weltkenntniß, das
Kleinsüchtig, sd., kleinigkeitssüchtig, kleinlich. [Philisterium.
Kleinstädtisch, adj. ängstlich, befangen, engherzig, linkisch;
halbwahr, schief, philiströs (Ansicht). [Stubenuhrmacher.
der Kleinuhrmacher, der Taschen— und Wanduhrmacher,
das Kleinvieh, das kleine Hausvieh, die Schafe, Ziegen.
das Kleinviertel, das Kleinquart, kleine Vierteldogengröße.
der Kleinvogt, der Unterrichter über die Salzwerke zu Schö-
die Kleinware, Galanterie. [ningen im Braunschweiglschen.
der Kleinziemer, die Weindrossel. die Kleippe, sd., Maulschelle.
die Kleische, Kliesche, die Klarke, eine Art Plattfisch. [borsten.
der Kleisper, Klisper, sd., Holzsplitter, Spreißel; die Schweins-
der Kleister, das Klebemittel, der Klebebrei, die Pappe.
der Kleisporn, ein Fußeisen mit vier Zacken. [binderkleister.
der Klesteraal, das Kleisteräalchen, die Thierchen im Buch-
der Kleisterfresser, ein Kleinkäfer, Schab-. [nicht ausgebacken.
Kleisterig, mit Kleister bedeckt oder beschmiert; klebericht,
Kleistern, t. kleben, anheften, dick bestreichen, kleckſen, schmie-
Klemm, adj. klamm, schlimm, eng, beschränkt, schwer. [ren.
die Klemme, s. Korbmachereisen, die Weidenruthen zu schälen;
die Enge, Verlegenheit, das Pech, die Patsche, die Dinte; der
Krampf, die Maulsperre, der Klamm; die Kraft, der Nachdruck.
Klemmen, t. einzwängen, pressen, drücken, hemmen; i. klimmen,
der Klemmer, Silberdrahtbogen, d. Haube; z. befestigen. [klettern.
der Klemmfall, die Alternative, d. Entweder-Oder, Verlegenheit.
der Klemmhaken, die Klammer, Schraubzwinge; Bandhaken.
Klemmig, adv. fest, schwer zu gewinnen (Gestein), klamm.
der Klemmschlot, nd., die Klemmschlense, ein enger Wasser-
graben, die Bewässerungsschlense in Torfländern. [die Ameise.
der Klemmvogel, nd., Klauenvogel, Habicht. die Klempe, sd.,
die Klemper, Klömper, sd., die Klaue, der Finger.
Klempern, i. klimpern, pinkern, hämmern, blechern klingen.
der Klempner, Blechschmied, Beckenschläger, Flaschner, Klem-
perer, Klimperer, Klipper, Klipperer, sd. Klampferer, Spängler, Blechler, Blechner, Stuezner, nd. der Blechschläger.
das Klempnerblech, ein dünnes verzinntes Eisenblech.
der Klenboden, sd., die Lehmdecke eines Wohnzimmers.
Klenen, sd., t. kleben, klecken, bewerfen, abstreichen. [schleim.
der Klenkel, Klengel, sd., Rothklengel, der Klumpen Nasen-
Klenken (eßlenehan) sd., klängen, klingen machen, anschla-
gen; klanken, schlingen, schleifen, maschen; läuten, raffeln,
die Klenken, die Borstenbündelchen in einer Bürste. [klirren.
die Kleppe, sd., die Klebstange, Leimruthenstange; die Klerre.
der Kleppel, s. Klöppel. [die Griechenanführer, Palikaren.
die Klephten, Klepten, griech., die Räuber, die Häuptlinge,
Kleppen, kleppern, i. galopiren, klabaken, klabastern, in vol-
len Sprüngen laufen, trampen, traffen, nd. [traben, laufen.
Kleppen, sd., kleben, kletten, klettern, anranken; nd., kleppern,
der Klepper, der Läufer, Renner, ein geschwinder Reitpferd;
die Klapper, die Vogelscheuche; der Kieschfink, Kirschknapper.
das Klepperleben, das Leben eines Kleppermannes, der dem
Klepperlebensherrn einen Lebenklepper zu stellen hat.
Kleppern, sd., i. klappern, klempern, klimpern, quirlen.
die Kleppleute, nd., die Leibeigenen, die Sklaven, die Höeigen.
das Klepselaum, die Lampe mit zufliessendem Oele, Oellampe.
die Klepsydra, die Wasseruhr, ein Zeitmaaß der Alten.
der Klerik, Klerig, sd., der Einsatz am Weiberrocke unter der
Schürze, der Vorsteck. [Stechpalme, der Mäusedoen.
der Klesebusch, die Hülse, der Kleebasch, der Hülsenbaum, die
die Klette (eßlipa) bekannte sich anhäkelnde Blüte der Spitz
klette, Igels-, Leberklette; die Baumklette, Baumgrille, eine
Art Sichelschnäbler, ein Vogel. [die Bäume zu erklettern.
das Klatteisen, das Klätteisen, das Klädereisen, Klettereisen,
Kleprisch, diebisch, verstohlen, spitzbübisch, heimlich, geheim.
die Klerisei, der Klerus, die Geistlichkeit, die Priesterschaft.
die Klerika, s. Clerica. [der Schriftgelehrte, Weltgeistliche.
der Kleriker, Clericus, pl. Clerici, der Geistliche, Priester,
die Klerogamie, Priesterehe. d. Klerokratie, Priesterherrschaft.
die Kleromantie, Wahrsagerei durch Loose od. gegebene Zahlen
der Klerus, s. Klerisei. das Klettengras, das Klebegras
Kletten, t. die Wolle reinigen und sondern; sd., kletteen.
die Klettendistel, die gemeine oder große Klette.

der Klettenkerbel, ein Kerbel mit borſtigem Samen; die Feldklette; das Kreuzkraut, der güldene Waldmeiſter.
das Klettenkraut, ein Kunigundkraut, der Waſſerdoſt, Hirſchklee, das Alpkraut, der Hirſchgünſel; die kleine Handsjunge.
die Klettenmotte, e. Nachtfalter. der Klettenſpecht, Mauerſpecht.
die Klettenſtange, Leimruthenſtange der Vogelſteller.
das Klettenſtengelpapier, aus den Stengeln der Klette bereitetes Papier.
der Kletterer, Klimmer, Klemperer, Bergſteiger.
der Kletter, der Wolleausſonderer, der Sortirer, der Schlichter, der Erleſer, der Glätter.
der Kletterfuß, der Gemſenfuß, der Ziegenfuß, der Fuß mit ſcharfen Klauen oder Krallen.
Klettern, t. klimmen, klemmen, klempern, kleggen, krackſen, ſteil oder gradr emporkriechen.
das Klettergerüſt, -ſtange, -baum. das Klettertau, -übungstau am Turngerüſte.
die Klettweide, die Rosmarinweide, die kleine Haarweide.
die Klettwurz, gemeine kleine aber große Klette.
Kleuben, kleuzen, kleuzeln, ſd., t. klöben, ſpalten.
der Kleuber, Kleber.
die Kleuder, heſſiſches Wollegewicht von 21 Pfund, ein Stein.
Klibbern, t. vor Froſt klappern, zippern, zittern, klamen, frieren.
Klicher, ſd., fein, zart, ſchlicht.
der Klick, Klicks, nd., der Kleck, Klecks, das Stückchen, der Knopf, Knoten; das Hinterende des Steuers, ein Holzabſatz.
die Klicke, ſ. Clique. Klick, nd., adj. toll, närriſch.
Klicken, t. klecken, klitſchen, unwerfen, unkleben.
der Klicker, Lehmkleider; die Knippkugel, Thon- oder Alabaſterkugelchen.
Klickern, t. mit Klickern od. Knippkügelchen ſpielen.
Klidderig, nd., Klitterig, ſd., adj. klebricht und welch, klitzig, ſchlüpfrig.
das Kliebeiſen, die Spaltklinge der Böttcher.
Klieben (cſtliuuan) klöben, nd., kleuben, ſd., ſpalten, ſpüllen, ſchlaffen.
der Kliebenklöppel, großes Kohlenbrennerholz, das Zündloch im Meiler zu bilden, der Spaltenknüppel.
kliebig, adj. klaffend, ſpaltig, ziſſig, borſtig, ſchrundig; leicht ſpaltend.
das Klima, der Himmelsſtrich, Erd-, Erdgegend, Himmelslage, Himmelsſtrich.
klimatiſch, dem Erd- od. Himmelsſtriche eigen od. gemäß.
die Klimatologie, die Himmelsſtrichkunde, die Luftbeſchaffenheitskunde.
klimakteriſch, ſtufig, abgeſtuft, ſtufenartig.
der Klimax, die rednteriſche Steigerung, die Verſtärkung, die Gradation.
Klimmen (cſtimbun) t. klemmen, klempern, klettern, nd., kladdern; hinanſtanken, emporſtreben; kneipen, grimmen.
die Klimme, Winde, Rankenpflanze.
der Klimmer, Kletterer. das Klimmſtag, Laufſtag, -ſteg, das Seil über d. Bugſpriet.
die Klimmete, ſd., das Grimmen, die Kolik.
die Klimperei, das unbedeutende Spiel, die Tändelei, Kinderei.
das Klimperlied Klimpimperlied, d. gehaltloſe klimpernde Lied.
Klimpern, t. klempern, hämmern, klingeln, klappern, nd. klimſen, ſd., t. klimmen, ankleben.
das Kling, ſd., das Gelling, ein trockener, ſteiniger Platz.
der Klingadler, der Enteundler, der Schilladler, Entenſtößer.
die Klinge (climcun) der klingende Stahlſtreifen, das Meſſer, das Schwert, das Zieheiſen, das Schabemeſſer, das Rappier.
die Klinge (cſtlingu, cſtlingun) die Thalenge, die Schlucht, das Tobel, der Ableitungsgraben; ein ſchmales Stück Feld.
die Klingel, das Glöcklein, die Schelle.
der Klingeldraht, die -ſchnur, der Klingelquaſt, der Draht der Klingelbeutel, Klingebeutel, Klingelſack, ſd. Einbeiſſickel, Almoſenbeutel zum Sammeln in der Kirche.
der Klingemann, Klingelherr, Almoſenſammler mit d. Klingelbeutel.
die Klingemöhre, die Klingelmöhre, die Zuckerwurzel.
Klingeln, t. (cſtlengilon) glöckeln, klingeln, ſchellen, läuten.
der Klingelſack, -beutel [ballen, gellen; t. anklingen, anſtoßen.
Klingen (cſtlingan, cſtlenechen) ſchlagen, ſchallen, tönen, lauten,
die Klingenprobe, die Degenprobe, Säbelprobe, Fechtprobe.
der Klingenſchmied, Waffen-, Schwertfeger.
der Klingenſtock, der Klingenſtud, Degenſtock.
der Klinger, das Klinggedicht, d. Klanggedicht, Reimgedicht, das Sonnett.
der Klingklang, das Geklinge, Getöne, das bedeutungsloſe Gedicht.
Klingſel, ſd., Schelle. Klingſeln, klingeln.
das Klinicum, das klinniſche Inſtitut, Unterrichtskrankenhaus.
die Klinik, die ausübende Heilkunde, die ärztliche Krankenbehandlung.
Kliniſch, bettlägerig, d. Krankenbett betreffend.
der Klinkbolzen, der eingetriebene und umgeſchlungene Bolzen.
die Klinke (climcun) der eiſerne drehbare Thürriegel, die Thürſchnalle, das Gelink, Gelenk, das Sperrrad am Weberſtuhl; die umgeſchlagene Spitze eines eingeſchlagenen Nagels.
Klinken, die Thürklinke bewegen, damit lärmen; die Spitzen der Nägel umſchlagen; nd., fälteln, kränſeln, zuſammenlegen; die Klinkenmaur, d. gekräuſte, gefaltete Aermel.
der Klinkenhaken, Klink-, Fall- am Thürpfoſten, die Klinke aufzunehmen.
der Klinkenſchaft, an einem Ende befeſtigte Klinke.
das Klinkenſchloß, e. mit einer Klinke verbundenes Thürſchloß.
der Klinker, Klinger, ein dünner klingender Backſtein, die Thonfliese, flache Ofenkachel.
klinkerartig, -ähnlich, dachartig.
der Klinkerr, ein flaches nordiſches Fahrzeug.
Klinkerweiſe, die Klinkerkoſt, nd., das Klinkermuuſt, eine welchliche Speiſe.
Klinkſchön, klinkklar, nd., hell, durchſichtig, hefenlos, klar, d. Klinologie, Unterricht v. d. Krankenbette.
klinotechniſch, kunſtgerechte Einrichtung der Krankenbetten.
das Klinometer, der Erzgängemeſſer, der Neigungsmeſſer.
die Klinſe, die Klünſe, Klunſe, der Schrund, die Ritze, Spalte, das Klinſel, ſd., das Altarglöcklein.
Klinſeln, t. klingeln, ſchellen, glöckeln.
Kloniſch, adj. zuckend, krampfhaft.
Klipp! klapp! patſch! klacks! klipp-klapp, auf u. ab.
der Klipp, das Klippchen, Knippchen, Schnippchen, Klippklapp.
die Klippe, die Klappe, die Falle, der Meiſekaſten; die Klinke, der Deckel; d. Felſen im Meere; das Hinderniß, die Gefahr; der Klipping, e. eckige Rothmünze.
der Klippbeißer, ein aalförmiges Fiſchgeſchlecht mit offenen Ohren u. großem Maule u. Gebiß.
der Klippel, Klöppel, Klopfer, Hausthürhammer, Klöppelkeule.
Klippen, t. klappen, klappern, klopfen, klimpern, pochen, ſchlagen.
der Klippenbock, der Steinbock, die Steingeiß.
der Klippendachs, das Murmelthier auf dem Borgedirge der guten Hoffnung.
der Klippenhaſe, der Alpenhaſe, Berghaſe.
der Klippenhahn, Felſen-, d. wilde Stein-, e. ſüdamerikaniſcher Vogel.
Klippenrauh, adj. von Klippen rauh, unwegſam.
Klippenreich, klippenvoll, beſchwerlich, gefährlich.
der Klippenſpringer, der Felſenſpringer, eine Hirſchziege.
der Klippenſteiger, der Gemſenjäger, der Bergſteiger, der Felſenkletterer, der Fluhſteiger.
der Klippenvogel, die auf Klippen niſtende Meve, die Eidergans.
Klippenvoll, beſchwerlich, gefährlich, weglich, voll Gefahren.
der Klippenweg, der gefährliche Weg, der Felſenpfad, —ſteig.
der Klipper, kegelförmiger Holzſchlägel der Bildhauer u. Steinmetzen.
Klipperklein, klimperklein, winzigklein, puterwinzig.
Klippern, t. klap-, klis-, klem-, klöpfeln, trommeln, zähnklappen.
die Klipperſchuld, Läpperſchuld, Lapperei, Lumpenſchuld, kleine Schuld.
die Klipperſtecken, Klapperſtecken, Trommelſtecken.
das Klipperwerk, das Klapperwerk, Klotzenwerk, altes Geräth.
der Klippfiſch, auf Klippen gedörrter Stockfiſch, Bandfiſch.
das Klipphorn, der Katzendauch, eine Porzellan- oder Venusſchnecke.
Klippicht, adj. klippenähnlich, klippenartig, ſteinicht.
Klippig, adj. voll Klippen, felſig, gefahrvoll, mißlich.
der Klipping, eine drei- oder viereckige Rothmünze, der Blaker.
die Klippkanne, hölzerne Deckelkanne, Klippkanne.
der Klippkleber, die Schüſſelmuſchel, Napfſchnecke, Schildmuſchel.
der Klippkram, Klapperkram, Handel mit vielen Kleinigkeiten.

der Klippkrämer, Kleinkrämer, der Trödelmann, Kleinseller.
der Klippkrüger, der Bierwirth, Schnapswirth, Schenkwirth.
die Klippmaus, sibirische Felsenmaus. der Klippmeister, nd., die Klipprose, eine Art Meernessel. [Lesemeister, Schulmeister.
das Klipprohr, Ruhrvögelgestell auf dem Finkenheerde.
die Klippschenke, Kneipschenke, die Kneipe der Klippkrug
die Klippschuld, Klipperschuld, Klitteeschuld, kleine Schuld.
die Klippschule, Winkelschule; das Klippspiel, Ballspiel.
der Klippstecken, Klippstock, Ballstock, Klippschlägel, d. -kunde.
der Klipptorf, der geklopfte, getretene, gebackene, harte Torf.
das Klippwerk, die kleine Ware; die Hammermünze. [schlagen.
Klirren, l. schwirren, rasseln, klötern, nd., klingen, zusammen-
Kliren, nd., t. putzen, schmücken, ausstaffiren, aufstiehen, nd.
Klispern, nd., l. lispeln, flüstern, wispern, säuseln, raunen.
die Klitaris, der Kitzler, das Schaamzünglein. [quatsch!
Klitsch! interj. klatsch! patsch! schnapps! schwupp! kladatsch!
der Klitsch, Klick, Kleck, Klecks, das Stück Butter; der Klopps:
Klitschen, t. klat-, pat-, klappen; t. klopfen. [Nachrede, d. Fleck.
Klitschig, adj. glitschig, schlüpferig, klunschig, klitterig, klütig, klitzig, teigig, klederig, schliffig, nicht ausgebacken, kleisterig.
das Klitterbuch, Kleckbuch, Schmadderbuch, d. Kladde, Strafe, das Primanotenbuch, Entwurfbuch. [umständlich erzählen.
Klittern, t. flecken, flecken, tolken, fudeln, schmieren, scribeln;
der Klitterling, sd., der Schwächling, der Krüppel.
die Klitterschuld, Klipperschuld, Lapperschuld, d. kleine Schuld.
das Klitterwerk, sd., Gerümpel, die Kleinigkeit, das Nebenwerk.
Klitzen, l. glitzern, gleißen, blitzen, glänzen, flimmern, schimmern, funkeln; nd. anschreiben, borgen, auf Rechnung schreiben.
der Klitz, nd., das Holzkügelchen; der Kredit, Borg. [Haken.
die Klive, nd., die Klette, Kliebe; das Strohdachleiterchen mit
Kliven, nd., l. kleben, kleiben, festhängen, bleiben, fortdauern.
der Kloben (cyllus, chlops) die Klaue, die Handvoll, das Bündel, der Schwaden, die Kluppe, Zange, der Feil-, Reifkloben; der Kettenring, Klobenring, das Scheerglied, Klobenglied; der Keil, ein keilförmiges Feld; der Kladen, die Klape, Klust, nd., der Spalt, das Gespaltene, das Scheit, die Falkenstange; das Wagegericht, die Schere, Gaffel: die Klemme, die Klammer; der Hiffeblock, die Blockrolle, Rollscheide. der Gieblock; sd., das Aufstrickseil; die hohle Büchse, der Bienenkloben.
Klöben (klinban, cylindon) nd., t. kleiben, klaffen machen, spal-
die Klobendeichsel, Gabeldeichsel, doppelte D. [ten, spällen.
die Klobenarbeit, d. Aufziehen des Bauholzes mittelst Klobens.
das Klobenglied, das vorräthige Kettenglied, das Scherglied,
die Klobensäge, grobe Spaltsäge, Fourniersäge. [d. Klobeneing.
das Klobenseil, Windeseil, Lanfseil, Giesseil, Göpelseil, Hiftau.
das Klobschmalz, sd., Klauenfett, das Fett aus den Fußbeinen.
die Klobsteuer, sd., die Klauensteuer, eine Viehabgabe.
die Klock, nd., das Gelock, die Glocke, das Geschlagene, Klingende.
Klocken, kloggen, sd., t. klopfen, pochen, anschlagen, glöckeln.
Klönen, klänen, nd., langweilig schwatzen, plaudern, trätschen.
die Klönken, nd., die Klang- oder Klotzschuhe, Holzpantoffeln.
der Klonz, der Schuß, der Schließkran, zu weite Faßreifen an-
der Klopf, Klapf, Klapp, Schlag, Schall, Knall. [zuklemmen.
die Klopen, sd., die Klaue, der Finger, der Kloben, die Kluppe.
die Klopfarbeit, die Arbeit mit Hammer und Meißel.
die Klopfe, Kloppe, Kluppe, die Klemme, Enge, das Gedränge; die ausgeklopften Garben, Nadlerwerkzeug, d. Stecknadeln ein-
das Klopfeisen, viereckiger Korbmacherhammer. [zudrücken.
der Klöpfel, Klöppel, Schlägel, Teommeistock, Glockenschwengel, Mörserkeule, Hausthürhammer, der Wecker; Knüppel.
Klopfen (clopfan, clopan) klappen, schlagen, pochen, klatschen, prügeln, plätschen, quet-; schwotzen. [uhr; Klöppel, Thürhammer.
der Klopfer, großer Schwarzspecht; der Holzwurm, die Todten-
die Klopfbank, das -gestell. der Klopfdamm, Rasendamm.
der Klöpferling, Klapperapfel, Schlotter-. [miter, Dialektiker.
der Klopffechter, Raufbold, Bozer; gelehrter—, der Pole-
die Klopffechterei, die Rauferei, Balgerei, Bozerei.
das Klopfgarn, weichgeklopftes Dochtgarn, Lichtgarn.
der Klopfhammer, Dengelhammer, Sensenhammer.
der Klopfhengst, ein geklopfter gequetschter Hengst (Wallach).
das Klopfhaus, sd., das Klatschhaus, die Plauderstube.
das Klopfholz, der Klöppel, Knüppel, Schlägel, d. Plitschkeule.
das Klopfjagen, Streif-, die Klopperjagd. [uhr, d. Holzwurm.
der Klopfkäfer, das Hauskäferchen, der Tischdoheer, d. Todten-
die Klopfkeule, das Klopfholz, die Heie, der Schlägel.
das Klopfpulver, das Hexenmehl, der Bärlappsame. [Wellen.
die Klopfsee, Stürzsee, die seitwärts anschlagenden schwerern
die Klopfstange, kolbenförmige Kohlenbrennerstange, die Erde an den Meiler zu klopfen; ein Hammergestänge im Bergbau.
der Klopfstein, Stein, Sohlleder, Bücher u. s. w. dicht und fest
der Klopftisch, eine Bank zum Flachsklopfen. [zu klopfen.
das Klopfwerk, der taube Schiefer unter den Schleiferflözen.
das Klopfweib, sd., Klatschweib, die Klopfe, Klatschschwester.
der Klöppel (cylius) Klippel, Knüppel, das Klopfholz; d. Klöpfel; Kleppel, Klüpfel, Tändel, Hundeknüttel; das Kegelchen zum Spitzenklöppeln, der Kluppel; zu schneidender Baumkloß.
das Klöppelgarn, Klöpfel-, d. Klöppelzwirn. [Schrot, Walze.
der Klöppelherr, der Spitzenfabrikant, Spitzen-, Schleierherr
das Klöppelkissen, Knuppel-, Klöppelkasten, -lade mit Kissen.
das -pult; die kegelförmige Tute, das Spitzenkissen, die -rolle.
Klöppeln, klöpfeln, knöppeln, knüppeln, nd., mit Klöppeln künstlich wirken, Spitzen flechten; böckeln; mit einem Klöppel versehen (einen Hund).
die Klöppelleute, Klöppelmagd, Klöpplerinn, Klöpplee.
die Klöppelscheite, aus Baumwalzen gehauene Scheite. [fisch.
der Klöppelzwirn, das -garn. der Kloppfisch, Stock-, Klopf-
d. Kloppee, Kluppet, Kluppel, Klippert, Klust, c. Bund, Bündel.
der Kloppo, Klapps, Schlag; Speise von geklopftem Fleische,
die Klos, Klose, sd., die Klause, das Kloster. [das Klopffleisch.
der Klos, sd., das Schloß, der Schnalthaken, der Schließriegel.
die Klosche, sd., Glocke; das Mantelkleid, die Schande; der Un-
die Klosmarie, Nonne, Klosterschwester. [terrock; Rauchfang.
die Klospe, Klaspe, die übergenagelte Verbindungsleiste.
der Kloß, pl. Klöße, nd. Klüte, die Schlose, der Klotz, die Kluster, Erdscholle, Klump, Mehlklos, sd. Knötel, Knolle, das Käpflein, Klüßel, Kügel; Pummel, Lümmel. [schlossen.
Klößen, t. ballen, kleben, flecken, gerinnen, barnen, gerinnen,
der Kloßdeckel, ein schlechter Hut. [lig, klütig, nd.
Kloßig, adj. teigig, klitschig, klunschig, kernig, knglig, schol-
das Kloster, pl. Klöster, lat. claustrum. Schloß, Verschluß, Mönchs-, Nonnenkloster, Münster, Convent, Stift; der Mönchsorden, das Mönchsleben, die Abgeschiedenheit; sd. das Kummetholz, das Kummeteisen. [die rauhe Stachelbeere.
die Klosterbeere, die Rauchbeere, die Krauselbeere, Christbeere,
der Klosterbewohner, der Mönch. die Klosterbewohnerin, die Klosterbirne, eine Art Quittenbirne. [rinn, die Nonne.
das Klosterbild, aus Hausenblase gepreßtes Heiligenbild, das
der Klosterbruder, der Laienbruder im Kloster. [Thonbildchen.
der Klosterbrauch, die -weise, -sitte, die Ordensregel, die Klo-
der Klosterbühel, ein Hügel an einem Kloster. [stergewohnheit.
die Klosterfrau, die Klosterjungfer, Nonne. [Schwarzlebchen
das Klosterfräulein, weiß und schwarze Bachstelze, das graue
der Klostergang, c. G. im Kloster, Kreuzgang; hinten verschlossener Klostergartrn, G. innerhalb d. Klostermauer. [ner Lauben.
Klostergebäude, das zum Kloster gehörige Gebäude.
der Klostergeistliche, als Geistlicher dienender Mönch.

die Klostergelehrsamkeit, die Mönchsgelehrsamkeit.
das Klostergelübde, der Klostereid, das Ordensgelübde.
die Klostergemeinde, die Gemeinde einer Klosterkirche.
der Klostergenoß, der Conventual, der Stiftsherr, Stiftsglied.
die Klostergenossinn, die Conventualinn, die Stiftsfrau.
das Klostergericht, die Gerichtsbarkeit über ein Kloster.
die Klosterglocke, das =gut, der =hof, die =kirche, das =leben, die =leute, die =mauer, die =nonne, =pforte, der =roth, die =rothsstube, die =schule, =strafe, der =thurm, =verwalter, =vogt, das =volk, der =vorhof, der =vorsteher, das =vorsteheramt, die =weise, das =wesen, die =zelle, das =zimmer, die =zucht, der =zwinger: — d. klösterliche, im Kloster befindliche, zum Klo-
das Klostergewölbe, Walmgewölbe. [ster gehörige Glocke, Gut ꝛc.
der Klosterherr, der Klostergenoß, der Stiftsherr, Conventual.
der Klosterhop, Kirch-, die Klosterkatze, fette, große Katze.
Klösterlich, adj. mönchisch, ordensmäßig; einsam, still, ab-
der Klosterpfeffer, Kenschbaum, Mönchspfeffer. [geschieden.
die Klosterschwester, Laienschwester, e. Dienstfrau im Kloster.
der Klostersohn, Affiliirte, der aufgenommene fremde Ordens-
die Klostersuppe, Hecht- mit allerlei Wurzelwerk. [geistliche.
der Klosterstand, die klösterliche Lebensart, das Klosterleben,
der Klostervater, der Prior, der Abt. [der Mönchsstand.
die Klosterstelle, die freie Stelle in einem Stifte, die Klosterbe-
der Klostervogel, schwarz und weißer Nachtfalter. [dienung.
der Klosterwachsstock, rund zusammengewundener Wachsstock.
die Klosterweise, die Klosterssitte, der Klosterbrauch.
der Klosterwenzel, die schwarzköpfige Grasmücke, d. Grasspe-
der Klosterzwirn, Nonnenzwirn, ein sehr feiner Zwirn. [rber.
die Kloze, nd., der Kloß, Haufen, Torfhaufen; der Rollblock, die
Kloten, Kloben, sd., i. sudeln, schmutzen, schmieren. [Gie.
Klötern, Klatern, i. schlottern, klaopern, klimpern, klempern,
das Klotfeuer, sd., Loh-, der Rothlauf. [mancherlei arbeiten.
der Klöti, sd., der Klotz, der Geobian. Klotten, sd., i. klappen.
der Klotz (chlos) pl. Klötze, Kloß, die unförmliche Masse, der
Block; die Kugel, die hölzerne Form, der Faustel, das Götzen-
Klotzern, i. klappern, schlottern. [bild; der Lümmel, der Ziegel.
die Klotzbeute, der aus e. Bonmstamme gemachte Bienenstock.
die Klotzbeutenzucht, die Bienenzucht in Klotzbeuten.
die Klötze, sd., Backbirne, im Ofen gedörrte Birne, Dürrbirne.
der Klotzen, sd., der Fensterladen; der Span, das Brettchen, die
die Klotzen, sd., Glotzen, Augen, Antlitz. [Scheibe auf d. Kardusc.
Klötzen, sd., kleuzen, spolten, klöben, lieben, schlitzen, verletzen.
das Klötzenbrod, sd., das Birnbrod, das Neujahrsbrod.
der Klotzen, die schlechte, nichtswerthe Sache, Lumpen, Fetzen.
Klotzen, i. glotzen, stieren, gaffen; e. bezahlen, büßen.
die Klotzerbse, die große runde Erbsenart, die Schloßenerbse.
Klotzet, sd., adv. viel, reichlich, gepfropft, dicht. [ungeschickt.
Klotzig, adj. klotzig, klebricht, klütig, nd.; plump, flegelhaft, grob,
das Klotzholz, das Blockholz, das Stammholz, Knubbenholz.
Klotzköpfig, adj. dumm. die Klotzmilch, ein Biee in Banzen.
der Klotzmönch, der Barfüßermönch in Klotzschuhen. [keiten.
Klötzleinweise, adv. sd., sponweise, flöckchenweise, in Kleinig-
der Klotzmichel, sd., der, welcher zuletzt in die Schule kommt.
die Klotzpresse, die starke Buchbinderpresse, mit dicken Hölzern.
die Klotzpumpe, die Pumpe mit einem Klotze am Schwengel.
die Klotzrübe, die Klumperrübe, die Unterkohlrübe. [Schuh.
der Klotzschuh, Holzschuh, Holzpantoffel, der plumpe, schwere
der Klotzwagen, der Rollwagen, Baltenwagen. [der Schnitz.
der Klozen, Kleuzen, sd., die Dürrbirne, Back-, gedörrte Birne,
das Klozenbrod, sd., das Birnbrod, das Neujahrsbrod.
der Klözendrücker, sd., der Knicker, Knitzensicker. [Gesellschaft.
der Klubb, die Klicke, die Klebe, der Verein, die geschlossene
die Klözensuppe, das Klözenwasser, sd., die Backbirnensuppe.
der Klub, Klüb, sd., die Kluft, die Spalte, Ritze, der Sprung.
der Klubbgast, der einen Klubb besuchende Fremde.
d. Klubbglied, Kluddist, Klubbgenoß. [schnippen, kargen, geizen.
Kluben, Klüben, Klubeln, sd., i. klemmen, klouen, kneipen, knippen,
der Kluber, sd., der Geizhals. Klüberlich, adv. knopp, spärlich.
der Kluck, nd., der Schluck, das Schlückchen. [deln, nd., kollern.
Klucken, i. glucken, locken; schlürfen, schlucken, schlecken; bud-
der Klucker, sd., der Schlucker, das Schnellkügelchen.
der Kluckerer, nd., Schmeichler, Buhle. [m. Schusseen spielen.
Kluckern, i. glucken, locken, körnen, dublen, liebeln, schön thun;
die Kluse, Gluse, sd., die Stecknadel, Knopfnadel; der Glimpf.
Kludern, sd., i. schlotteen, vor Frost zittern, keönkeln, beben.
Kluderig, sd., adj. schlotterig, frostig, naßkalt, fieberisch.
der Kluderer, sd., der Feösler, der Kränkling, der Fieberkeonke.
Klüenzen, Klüenzeln, sd., schmeicheln, erschleichen, erkrömmeln.
die Kluft, pl. Klüfte, sd., die Klumpse, das Gekläbte, Klaffende,
die Spolte, der Riß, der Schrund, die Scheonz, die Schlucht,
der Barst, der Speung, die Höhle, Gruft; der Kloben, die
das Klussock, s. Kluverfock. [Klappe, die Zange, die Gabel.
der Klustdamm, Querdamm, Zwischendamm beim Groben der
dos Klufter, dos Stommende eines Baumes. [Wasserleitungen.
das Klüftel, sd., das windige, nicht wämende Kleid, der Frack.
das Kluftholz, Klufterholz, Klobenholz; gutspaltendes Holz.
Klüftig, adj. spaltig, ritzig, barstig, sprüngig, locker, leicht spal-
tend; verständig, geschickt; lustig, possierlich, scherzhaft, sinnreich.
das Klufterwerk, zusammengefügten Theile der Masten u. Roaen.
die Klustzange, Nagelschmied-; Tigelzonge in Schmelzhütten.
Klug (glan, klou, elaulteßo) adj. glauch, glanig, glühig, glu,
glühöugig, glau, hellblickend, schlau, lugend, luchsäugig, ver-
ständig, pfiffig, gescheit, voesheitig, umsichtig, bedächtig, to-
lentvoll, begobt, weise; sd., glänzend, schön aussehend.
die Klügelei, die Grübelei, Spitzfindigkeit, der Scheinbeweis.
der Klügelmeister, der Erzklügler, der Erzpfiffikus, der Tief-
denker, der Kunstrichter, der Kritikoster, der Solitterrichter.
Klügeln, i. unbaltbar schliessen, dünkelhaft urtheilen, sorwitzeln.
die Klugheit, der Scharfsinn, die Schlouheit, List, Pfiffigkeit,
Bedächtlichkeit, die Vorsicht, die Umsicht, die Besonnenheit,
die Bedachtsamkeit. [dünkel, die Selbstbewunderung.
der Klugheitsdünkel, der Verstandesdünkel, der Weisheits-
die Klugheitslehre, die Pastoral-Klugheitslehre, d. Casuistik.
Klugheitslehrig, casuistisch. [klug, sophistisch, altbärtig.
Klugheitsschwanger, adj. weisheitsschwanger, superklug, alt-
Klüglich, adv. weislich, wohlweislich, mit gutem Vorbedacht.
der Klügling, Klügler, Gernklug, der Altkluge, das wahre Licht.
der Klump, pl. Klümpe, der Kloß, Knollen, Klumler. [sichel.
die Klumpbolle, e. große Art Lauch. die Klumpeichel, Harz-
Klumpen, sd., i. kneipen, klauen, klemmen. [gene Menge, Gruppe.
der Klumpen, zusammengeklebte Masse, Haufen, die verschlun-
die Klumpenbeere, e. Beerentraube auf Jamaica. [Stücken.
Klumpenweise, adv. haufenweise, traubenweise, in großen
die Klumpern, sd., Klümpchen, Koth —; naßweise Mas-
Klümperig, klümpig, nd., klütig, Klößchen enthaltend. [chen.
Klümperklein, adj. sehr klein. sich Klumpern, in Klümper
die Klumperrübe, Klotzrübe. [zerfallen oder zusammenkleben.
der Klumpfisch, d. Mühtenkleinfisch. der Klumpfuß, Patsch-,
der Klumpsack, nd., e. Trocht Schläge. [e. unförmi. plumper F.
Klumpig, adj. klümperig, klößig. der Klumpskohl, d. Weiß-,
die Klumse. Klumpse, sd., die Spalte, Ritze, Kluft. [die Beete.
Klumsen, sd., klänen, klönen, nd., longweilig schwatzen.
die Klunen, Kalunen, nd., die Kalbaunen; eine Art Würste.
die Klungel, das Klunglein, sd., d. Knaul, Knäul, Kluntschl.
die Klungeln, nd., Lumpen, verschlissene Kleider. [durchbeingen.
Klüngeln, verklüngeln, nd., vertauschen, versetzen, verschleudern,

Klungeln, nd., i. einschrumpfen, sich heimlich verbinden.
die Klungrlei, nd., das Komplott, d. heimliche Einverständniß.
die Klunkererbse, die Dolden- oder Rosenerbse, Fontanellerbse.
der u. die Klunker, der schlenkernde Klumpen; Trodbel, Quast.
Klunkerig, adj. mit Klunkern behängt, schlenkernd, schlotterig.
die Klunkermilch, Buttermilch. [terno, schlotterig.
das Klunkermuuß, nd., Lungenmuuß, Rahmmuß. Klunkern,
die Klunkerwolle, Zotten-. [i. schlenkern, schlottern, baumeln.
die Klunkfauſt, nd., die lahme, schlotternde, zitternde Hand.
die Klunsbirne, eine wohlschmeckende Birnenart. [der Schlieſ.
der Klunſch, der teigige Klump, die weiche Krume, der Brei,
Klunſchig, adj. teigig, klümpig, klößig, schlieſig, klebrig. [ben).
die Klunſe, Klimſe, Klünſe, Klinns, der Spalt, Riß (von klö-
Klunſen, klunſen, nd., i. trampen, teaffen, plump auftreten.
der Klunsfuß, Klunksfuß, nd., ein ungestalteter Fuß.
Kluntern, t. verwirren, verflechten, nd., vertüdern, verwickeln,
der Klunterbauch, die Waſſerſucht d. Schafe. [ſitzen, -nesteln.
die Kluntermilch, Klunker-, Butter-. Klupen, ſd., t. kneipen,
Klupern, ſd., t. umklammern, mit d. Klauen feſthalten. [klumpen.
die Klupern, ſd., die Klaue Kluppe; die große Waldameiſe.
der Klüpfel, Klöpfel, Klöppel, Schlägel; die Bürde Hen.
die Kluppe, Klaue, die Klemme, Enge; der Kloben, die Zange,
Feuerzange, der Schraubſtock; die Bremſe. [der Schreck.
der Klupf, ſd., die Beklemmung, das Herzklopfen, die Furcht,
Klupfig, Klüpfig, ſd., herzklopfend, furchtſam, erſchrocken.
Klupig, ſd., eng, beklommen, verblüfft, abgeneigt, dumpfig.
der Kluppert, der Haufen, die Traube, Gruppe, Druſſel. [ſtuhle.
die Kluppſchiene, eine hölzerne Klammer am Barchentweber-
die Klus, Klauſe, Klauſe, der Verſchluß, die Schleuſe, der
Engpaß, die Bergklicke; das Gefängniß, der Gewahrſam. [ten.
der Klüsband, die Bekleidung des Schiffes unter den Klüsga-
die Klüſe, die Klüsgate, Klüslöcher, Klüſenlöcher, die Anker-
der Klüsbohrer, Bohrer, die Klüſen zu bohren. [tauslöcher.
Kluſen, ſd., ſchlieſſen, verſchlüſſen, verſtopfen, verrammeln.
Klüſen, i. ſtürmen, daß das Waſſer durch die Klüſen eindringt.
Klüſern, nd., i. grübeln, nachſinnen, ausklauben, erſinnen.
das Klüsholz, Bughols am Vorſteven, mit einem Klüsloche.
der Klüsner, nd., der Klausner, Einſiedler, Waldbruder.
der Klüsſack, Wergſack, das Klusloch zu polſtern und zu ver-
Klüſtern, ſd., flüſtern, liſpeln, wispern, raunen. [ſtopfen.
die Kluſter, nd., die Traube, Druſſel, Truppe, der Klumpen.
Kluſtern, nd., zuſammenkleben, ſich anhäufen, ſich gruppiren.
die Klütr, nd., der Klump, Kloß, Knollen, Knödel, ſd. [Haufe.
der Klüterer, nd., der Hausbandwerker, Tauſendkünſtler im
Klütern, i. klittern, klempern, hämmern, arbeiten; werfen, be-
ſchmutzen, klecken, fudeln. [vierſchrötige Landmädchen.
die Klütje, nd., der Mehlkloß; das dicke Bauernmenſch, das
das Klutbuhn, eine Art ſchwanzloſer Hühnee, Kanthuhn.
das Klutrad, Spinnrad m. dem Rade zunächſt unter der Spule.
die Klutſchbohne, die Krupbohne, die Kriechbohne. [ſtig ſitzen.
Klutſchen, i. kauern, kauchen, niederhocken; ſitzen bleiben, lä-
die Klutſcherbſe, Kriecherbſe. die Klutte, weiche, untaugliche
die Klutter, Vogelſtellerpfeife von Birkenrinde. [Steinkohle.
das Klütterbuch, ſd., die Kladde, das Sudelbuch, die Straße,
das Kleckbuch. [verfolgen; ſd., lullen, zwitſchern, koſen.
Klüttern, ſd., i. klittern, haarſpalten, kritteln, Kleinigkeiten
der Klüver, Nebelſpalter, das vorderſte dreieckige Schiffsſegel.
Kluttig, nd., klotzig, ſchwer, langſam, träge, lettig, leimig.
der Kluvornſtaken, nd., der Keulenſtock, Speings- mit e. Klotze,
der Klüverbaum, die Verlängerung d. Bugſpriets. [Kolbſtock.
das Klüverfock, Klüvfock, Küffock, das zweite Stagſegel auf
Schmacken, Kuffen, Jachten u. ſ. w. [ſpritzung, das Afterbad.
das Klyſtirr, Lavement, das Darmbad, die Darmbähung, Ein-
Kluwen, nd., t. klauben, ausklauben, klüſern, aushülſen.
der Kluwen, nd., Klungel, Klungen, ſd., das Knaul, Knänel.
Klyſtirren, einſpritzen, darmbähen, ein Klyſtier geben od. ſetzen.
der Knabe (Knap) Knappe, nd. Knave, Nenling, Junge, Burſche,
Jüngling, der Kleine (knappe, kurze) Junggeſell; die Aeſche.
Knabbeln, gnabbeln, gnaueln, nd, knaupeln, knobbern, nagen.
die Knabbe, nd., die Schnucke, d. Heideſchaaf. [Stacheliſchnecke.
das Knäbchen, die gefleckte Spindel, die nnächte Biſchofmütze,
das Knabenalter, Jugendalter, das Alter eines Knaben. [fältig.
Knabenhaft, adj. knabenmäßig, knabenartig; unüberlegt, eins
die Knabenhaftigkrit, Jugendlichkeit, die große Jugend.
das Knabenkraut, das Hundshödlein, Fuchshödlein, die Bock-
geilen, die Knabenwurz; die Hauswurz, die fette Henne; die
Vogelwurz, das Vogelneſt; der Durchwachs. [Knabenkraut.
das Knabenkrautweibchen, e. auf feuchten Wieſen wachſendes
das Knabenkrautmännchen, das kleine frühe Knabenkraut.
Knabenmäßig, adj. u. adv. knabenhaft, jugendlich, kindiſch.
die Knabenſchaft, ſd., die männliche Jugend, die vereinigten
Jünglinge eines Dorfes. [bung, die Päderaſtie, Knabenliebe.
die Knabenſchande, die Knabenſchänderei, die Knabenſchän-
Knabenſchänderiſch, päderaſtiſch. [Mittelſtimme, der Alt.
die Knabenſchule, Sch. für K. die Knabenſtimme, die hohe
der Knabenſtreich, Jugend-. der Knabentraum, Jugend-.
die Knabenwurz, -kraut. die Knabenzeit, das -alter, die Ju-
Knack, knacks! inter. knick! knickknack, piffpaff! [gendzeit.
der Knack, Knacks, Knick, der Schlag, Riß, Sprung, Schade.
die Knackbeere, die wilde Erdbeere, der Brösling; die oſtin-
diſche Stinkrinde, Pflanze m. 2ſamiger Knochbeere. [barteStück.
die Knacke, Knagge, der Knaggen, der Knaſt, Knoten, das
der Knacken, ſd., Knaken, nd., der Knochen, Streich, Schlag.
Knacken (gneahan) knackſen, knicken, brechen, ſpeingen, knallen,
die Knackente, die ſcheckige Kriekente. [krachen, berſten.
der Knacker, Knack, Spenng, Riß; Nußknacker. Knackerig,
Knackern, i. oft knacken, krachen. [adj. kniſterig, ſpröde.
die Knackerwrde, Knack-, Bruch-, Sprockweide, die ſpröde
die Knackmandel, Krachmandel, Mandel in Schalen. [Weide.
die Knackwurſt, Knoblauchswurſt, grobe Art Fleiſchwurſt.
Knäffen, i. kläffen, widerbellen, ſchnaufen, ſchnappen.
die Knagge, Knaggen, der Aſt, Knaſt, das Knieholz; eine
geeige Schnitte, ein Ranft Brod; ein hölzerner Wirbel.
Knägeln, nd., i. nagen, knöcheln, genau ſeyn, knickern, ſparen.
der Knaggennagel, 8 bis 10 Zoll langer Zimmermannsnagel.
Knakerig, nd., knochig, mager, dürre, beinig, knochendürr.
der Knall, der ſchnelle heftige Laut, der plötzliche Luftſchlag, der
Schall, ſd. das Schnappen u. der Biß e. Hundes; der Riß.
Knall und Fall, adv. Schnall u. Fall, plötzlich, urplötzlich, wie
aus den Wolken, wie ein Blitz vom blauen Himmel.
das Knallbli, ſalpeterſaures auf Kohlen verpuffendes Blei.
die Knallbüchſe, Platzbüchſe, Klatſchbüchſe, die Holunderröhre,
das Paffding, nd., ein Kinderſpiel. [gen, zerplatzen, klatſchen.
Knallen, i. krachen, puffen, plötzlich ſchallen, knacken, zerſprin-
Knällen, ſd., t. zerſprengen, zerplatzen machen, beſchädigen, be-
das Knallglas, Knallkügelchen, der Glastropfen. [triegen.
das Knallgold, Platzgold, Praſſelgold, Schinggold, der Gold-
der Knalli, ſd., grobe Bengel; die Schnalle, das Mensch. [ſafran.
die Knallkugel, das -kügelchen, -glas. die Knallluft, bei Ent-
das Knallpulver, Platz-, Schlag-. [ſtündung verknallende Luft.
das Knaliqueckſilber, ſauerkleeſaures oder zuckerſaures Queck-
das Knallſilber, m. Salmiak geätzter Silberniederſchlag. [ſilber.
Knangen, ſd., nagen, gnagen knacken. [kaum, erſt eben.
Knapp, genau, eng, dürftig, kärglich, ſparſam, kümmerlich;
der Knappe, Knabe, Burſch, ritterlicher Jüngling, Edelknecht,
Schildträger; Geſell, Bergmann, Arbeiter, Knecht.

Knappen, i. knacken, knistern, knattern; sd. schwanken, hinken, nicken; i. knacken, nagen, knappern, knobbern, knaupeln, kargen.
das Knappengericht, eine Art Adelsgericht. [Pathn.
das Knapprnrecht, das Geschenk eines Neugesellen an seinen
Knappern, knobbern, knaupeln, nagen. die Knappeule, gemei-
der Knappkuchrn, nd., harter dünner Krachkuchen. [ne Eule.
das Knappholz, sd., Klappholz, Eichenholz zu Faßdauben.
das Knappmesserr, Kneipmesser, die Kneipe, das Taschenmesser.
Knapps! interj. schnapps! plötzlich! schnickend, schlagend,
der Knappsack, Schnapp-, Quer-, Brod-, Koder. [schnappend.
die Knappschaft, Knappen-, Arbeiter e. Berg- od. Hüttenweekes.
der Knappschaftälteste, die »gebühren, »kasse:—der Aelteste,
die Gebühren u. s. w. einer Knappschaft. [Theil der Anebeute.
der Knappschaftskux, der in die Knappschaftskasse kommende
die Knappwurst, Knack-, dünne geräucherte Schweinswurst.
die Knarpelknirsche, Knorpel-, Knuppen-, rheinische Kirsche.
Knarpeln, knarpen, i. knappern, knaupeln, nagen, zerbeißen;
knuern. [wächterklappee; die Quarre, Frau und Kinder.
die Knarre, Schnarre, Schnurre, nd., die Räter, Raster, Nacht-
Knarren, i. knuren, gnirren, gnätern, knittern, knirschen,
schnurren, quiekken, pfeifen, klappern, schreien, klagen.
die Knarrente, Schnärrentr, Schnatterente, Lockente, Leine.
Knarreule, Kirreule, Brandeule, Stockeule, die gemeine Eule.
das Knarrhuhn, ein westindischer Sumpfvogel, d. Blähungs-
Knarricht, rauh, knirschend, unrein. [huhn, Trompetenvogel.
Knarrig, brummisch, knureig, wrantig, mürrisch, bäbeißig,
Knarschen, knarren, knaupeln, knirschen, zerbeißen. [knarrend.
Knarzen, i. knirren, ein wenig knarren (von Stiefeln).
Knaschein, sd., i. knirschen, knistern, nagen, knacken, nuscheln.
der Knast, Kienast, der Knorren, Knubben, Stubben. [tabak.
der Knaster, Kanaster, Canaster, Kordtabak, der beste Rauch-
der Knasterbart, e. alter Brumm-, Griesgram, Brautpott. nd.
Knasterig, adj. knisterig, knatterig, knisternd, sprühend, krachend.
das Knastergewölk, die Rauchtabacks wolken, Schmauchwolken.
Knastern, i. knistern, knattern, nd., brummen, murren, tadeln;
Knastig, adj. astig, knurrig, knubberig. [nach Knaster riechen.
Knäten, knoten, sd., i. durch nassen Koth waten, sich benetzen.
Knätig, sd., kleberig, kothig, durchweicht, schlammig, teigig.
Knatschen, knoten, knautschen, knirschen, zerknitschen, zerknit-
tern, schmackend schmunzeln, schmatzen, zerbeißen, nagen.
Knattern, i. knastern, knistern, sprühend brennen, funken.
der Knauel (chraulia) Knäuel, Knöchel, Knebel, Knötel, der
Gelenkknochen, das rund Zusammengefügte, die gewickelte Ku-
gel, Klungel, Klügel, Kläuel, Kläne (Garn); der kleine We-
getritt, das Wegegras, der Hundswürger; der Grasknöterich.
das Knaulgras, das Hundsgras, das Queckengras.
Knaueln, knäueln, i. zusammenrollen, aufwickeln, ballen.
Knauen, gnauen, nd., nagen. der Knauer, das feste taube Ge-
Knauerig, adj. aus Knauern bestehend, hartfelsig. [stein.
Knauern, sd., i. genau sehn, knausern, knikern, kargen, filzen.
der Knauf (knauf) pl. Knäufe, das Aufstehende, Hervorragende,
der Knopf, der Säulenkopf, das Capital; die Traube an dem
Knaupen, knappen, sd., i. nicken, junicken, bejahen. [Steinstücke.
der Knaufmacher, sd., Knopfmacher. Knaufen, sd., i. nicken.
der Knaufstempel, Gürtlerstempel, Blechplatten zu Schälchen
Knaunchzen, sd., i. durch die Nase reden. [zu schlagen.
Knaunsen, sd., i. janken, schnauben, sauchen. [rückgeliebene Kind.
der Knauperling, sd., der Knirps, Purks, das im Wachsen zu-
Knaupeln, i. knarpeln, knobbern, nagen; sich durchquälen.
der Knaus, das Knäusirn, sd., Knust, die Endrinde d. Brodes.
der Knauser, Knauer, der Knicker, Filz, Geizhals, Harpax,
Scharrer, nd. der Kairenficker, der Schmutzigkarge. [keit.
die Knauserei, Knickerei, Filzigkeit, die übertriebene Genauig-
Knauseln, knusen, nd., kauen, nagen, wohlbehaglich verzehren.
Knauserig, knickerig, filzig, knapp, karg, gezwig; genau, sparsam
Knausern (chnusan) i. knickern, geizen, kargen, filzen.
der Knaust, Knuust, nd., Knast, ein festes Gestein, der Kneis.
die Knaustbirne, dauerhafte platte Birne, die gelbe Honigbirne.
Knautschen, knetschen, knitschen, knittern, knüllen, sd., zerdrücken.
Knauzen, sd., i. durch die Nase reden, näseln, schnaufen.
die Knäve, nd., die Stärke. Knävig, nd., stark, knabenhaft.
der Knebel (chrantia) Knüppel, Kladen, nd., der Klöpfel, Knö-
chel, Klöppel, sd. der Knieknochen; das Querholz, Sperrholz,
der Holzriegel, der Aststecken; Pfropfzweig, Setzling; Grobian.
der Knebelbart, Schnurr-, Schweizer-, Spreiz-, Schnauz-; ein
das Knebeleisen, Eisen, d. Knebelbart z. stutzen. [ostind. Gewächs.
der Knebeler, Knebler, Gaetendinder; Weinschroter. [zuziehen.
das Knebelholz, Hutmacher-, die Zugschnüre des Fachbogens an-
Knebeln, i. mit einem Querholze verschliessen, sperren; mit den
der Knebelspieß, das Fangnisen der Jäger. [Knöcheln schlagen.
das Knebelwachs, die Knebelbartwichse, die Schnauzwichse.
Kneblig, kneblicht, sd., tölpisch, grob, flegelhaft, knotig.
der Knecht (ehneht, knrht) Knappe, Knabe, Busch, Diener,
Söldner, der Reisige; der Bauerknecht, Enke; der Sclave, der
Leibeigene; der Tragebock, Brat-, Schüssel-, Stiefel-, Fack-,
Besenknecht, der Rammklotz; alter-, die Erdralle. der Wach-
telkönig; sd. ein starker Redschoß, ein starkes Tau am Segel.
die Knechtelei, Knechterei, Kriecherei. Knechtssinn. [zudienen.
Knechteln, knechten, i. kriechen, höfeln; dienen, dem Pathen
das Knechtgeld, die Kriegssteuer, das Söldnergeld, der Sold.
Knechtisch, adj. sclavisch, unterwürfig, kriechend, unfrei.
Knechtlich, adj. dienstlich, einem Knechte gemäß. [Sclavenarbeit.
die Knechtsarbeit, der —dienst, die niedrige, schwere Arbeit.
die Knechtschaft, die Dienstbarkeit, Unterworfenheit, Sclaverei.
das Knechtsgefühl, die knechtische Unterwürfigkeit, der
der Knechtsgeist, —sinn, die Unterwürfigkeit. [Knechtssinn.
Knreckeln, sd., i. knickern, um Preise abbrechen, kargen, ab-
das Knechtvieh, das eigene Vieh der Schäferknechte. [knapsen.
der Kneep, nd., das Kneifen, der Kniff; der Wuchs, der dünne
Leib, die Taille; der Pfiff, die List, d. Streich. [anliegendes Kleid.
Kneepisch, nd., adj. wohlgewachsen. der Kneeprock, nd., enges
der Knees, Knäzi, Knira, russ., ein Hochadeliger, ein Fürst.
der Kneif, nd., Kniep, das Messer, das Taschenmesser, das Ein-
legemesser, Schustermesser; der Grobian. [werk u. Faßbänden.
die Kneien, nd., das Weidengebüsch, die Weidenreiser zu Flecht-
das Kneifbindsel, Knebelseil, schwere Taue zusammenzubinden.
die Kneife, sd., die Zänkerinn. [klemmen, zwicken, zängeln, janken.
Kneifen (knaipan) t. kneipen, nd., knipen, zusammendrücken,
die Kneipe (knaip) die Klemme, Enge, das Gedränge, die Ver-
legenheit; das Bauchgrimmen; der Kniff, die Kneipschenke,
Klippschenke, dee —krug. [sabe; eine amerik. Riesenschlange.
der Kneifer, Kneiper, die nordische Tauchergans, der See-
Kneipen, t. kneifen, pfitschen, pfitzen, petzen, zwicken, zwacken,
der Kneiphahn, der Lauf- oder Rennkäfer. [drücken, schmerzen.
die Knripharen, Schiffsbaken an e. Seite, Tonnen aufzuwinden.
der Knripkäfer, dee Rebenstecher. [käfer, der Stechwurm.
der Kneipschröter, der Kneipwurm, der Feuerschröter, Hirsch-
die Kneipzange, Beiß-, Nagel-, Kneifzange. [das Bökeleisen.
das Kneißeisen, Gerber- mit rundlicher Klinge zum Schaben,
der Kneitel, sd., das Knaul, Knäuel, das Klöblein Zwirn; der
Knelfen, sd., i. janken, angestümm betteln. [Knittel, Knotenstock.
die Knellbeere, die Tollkirsche, Schwindelbeere. [d. Lausewenzel.
der Kneller, der Knäller, der schlechte geschwefelte Taback,
Knellen, sd., i. knallen, lärmen, toben, fluchen; sd. schnappen,
bersten, springen. [Glockenschwengel, die Mörserkeule.
der Knepel, nd., der Knebel, der Knüppel, der Klöppel, der

Aneißen, t. ſchaben, abhären, bötteln (Felle), ſchneiden, brechen.
Anenken, ſd., i. näſeln, durch die Naſe ſprechen, weinen, klagen.
Aneten (ehnetan) t. nd. kneten, mit den Knöcheln der Knöchel.
der Aneter, kneteude Bäckerknecht.[fanſt drücken u. durcharbeiten.
das Anetgetriebe, durch Vieh getriebene Knetvorrichtung.
Anetern, nd., knittern, kniſtern, praſſeln, zitternd knallen, gnä-
das Anetſcheit, das Knetholz der Bäcker. [tern, knattern.
Anetſchen, knitſchen, knautſchen; t. knittern, zuſammendrücken,
zerdrücken, quetſchen, knüllen. [t. mit dem Knie ſtoßen.
Aneulen, knülen, ſd., i. knien, niederknien, knickbeinig gehen;
Anibbeln, gnibbeln, nd. knabbeln, knaupeln, knobbern, nagen.
der Anich, ſd., der Kanonich, Kanonikus, Stiftsherr. [Knie.
der Anick, der Bruch, der Riß, Sprung, Krach; die Ecke, das
das Anick, Genick, Knickicht, nd., Paatwerk, t. geflochtener Zaun,
die Anickel, die Wacholderbeere, Wachholder-. [ein Buſchgehölz.
die Anickbeert, Knickerbeere, Knackbeere, eine Art Erdbeeren.
Anickbeinig, adj. in die Knie ſinkend, einknickend (Gang).
Anicken (hnigan) knacken und halb brechen; knickbeinen; knien,
knäueln, ſd.; nicken; knickern; den Nickfang geben, abknicken.
der Knicker, Knauſer, Filz, Geizhals, Abknapper; der Knicks;
der Klicker, Klücker, das Thonkügelchen, Schnellkügelchen, der
die Anickerei, Knauſerei, die Filzigkeit, der Geiz. [Schuſſer.
Anickerig, knickig, geknickt; einknickend; knickeriſch, knauſerig, filzig.
Anickern, i. häufig knicken; abknappen, knauſern, kargen.
der Knickfang, Genickfang, Nickfang, der tödtliche Halsſtich.
der Knickfuß, der Knicks die Verneigung. das Knickholz, das
der Knicklauch, L. mit niederhängendem Blütenkopfe. [Buſch-.
der Knicks, Knix, der Knick, Sprung, Riß, Bruch; ſd., die
Knicke, der Knickfuß, die weibliche Verneigung. [weide.
Anickſen, knixen, i. ſich verneigen. die Knickweide, Knacker-
das Knickſtag, ein unter ein Stängenſtag geſtütztes Borgſtag.
Aniddern, nd., knittern, knitſchen, knüllen, zerdrücken.
das Knie (hneo) pl. Knië (ehnuun, knunut) (Nick), das Ge-
neige, die Verbindung zweier Hölzer am Ende, Haken, Winkel,
der Knieaufſchwung, Kniehang, t. Turnerhangübung. [Ecke.
das Knieband, Strumpfband, Hoſenband. [thig, unterthänig.
Aniebeugend, adj. niederkniend, fußfällig, unterwürfig, demü-
die Aniebeuge, Kniebiege, Kniekehle, der Kniebug. [Ehrfurcht.
die Aniebeugung, Verehrung, Unterthänigkeit, —würfigkeit,
der Aniebohrer, t. arger Filz, Geizhals, Blutſauger, Wucherer.
der Aniebug, die Kniebeuge; die Häckſe der Hinterfüße.
der Aniebügel, die lederne Kniekappe der Bergleute und Stein-
der Aniebuſch, niedrig gehaltenes Buſchwerk, Geſträuch. [ſetzer.
das Knieeiſen, knieförmig, im Winkel gebogene Schiffsklam-
die Knief, Kniep, nd., die Kneife, das Meſſer, Schuſter-. [mer.
der Kniefall, Fußfall, die Kniebeugung, das fußfällige Flehen.
das Kniefügelband, ein Band in der Gegend des Knies, ein
der Kniegalgen, Pfahlgalgen mit Querbalken. [Flechſenband.
Kniefórmig, adj. knieähnlich, in einem Winkel gebogen.
die Kniegeige, die Bratſche, Viola di gamba, das Violoncello.
der Kniegeiger, der Bratſchenſpieler, Gambiſt, Violoncelliſt.
das Kniegelenk, Gelenk zwiſchen Schenkel- und Schienbein.
Kniegen, kniegeln, ſd., i. knien, knieln, kneuen; ſich neigen.
die Kniegicht, der Gliederſchmerz in den Knien, das Gonagra.
Kniegichtig, knitgichtiſch, mit der Kniegicht behaftet.
das Kniegras, der Ackerſpergel, der Spark. [Knierinken.
der Kniegürtel, Knieriemen, Kniegurt, das Hoſenband, ſd.
der Kniehalter, Strick, wilden Ochſen den Kopf an ein Bein
der Kniehang, eine Hangübung der Turner. [zu binden.
Kniehoch, adj. bis ans Knie reichend, kniefief.
das Knieholz, Winkelholz an den Schiffsrippen; die Alpen-
kiefer, der Krummholzbaum; wilden Rindern angehängter
Knieken, ſd., i. hinken, im Gehen einknicken. [Holzknüppel.
die Kniekardatſche, Kniefreiche, die feinſte Art Wollkratzen.
die Kniekehle, -beuge, -höhlung. das Kniekiſſen, Kniepolſter,
Kniempen, ſd., i. treten, ſtampfen, torkeln, hinken. [Bepolſter.
dir Knielade, Schenkellade der Nadler, eine Art Schrandſtock.
Knien (ehnimnan, knennan) i. auf die Knie fallen, auf den
Knien liegen, knieln, ſd., knenlen, t. knieförmig biegen.
die Knierade, ſd., der Kniebug, -bengung. [Nähen feſtzuhalten.
der Knieriemen, -gürtel; Schuſterriemen, den Schuh beim
die Knieröhre, die in einem Winkel gebogene gekröpfte Röhre.
die Knieſcheibe, die Vorderfläche des Kniegelenkes.
Knierſen, ſd., t. knütſchen, quetſchen; knirſchen; knitſchen.
die Knieſchelbirne, t. Sommerbirne. die Knieſe, Schiffseippen.
der Knieſchwung, ſd., das Fällen übers Knie, t. Art zu ringen.
der Knieſenack, ein ſtarkes Bier zu Güſtrow in Meklenburg.
der Knieſt, eine etwas Kupfererz haltende Bergart; der Kneiſt,
die Gnatze, Räude, der Grind, Schorf, Ausſatz. [kardätſche.
die Knieſtreiche, die feinſte Art der Wollkardätſchen, die Knie-
das Knieſtreichen, das Krämpeln d. Wolle auf d. Knieſtreiche.
das Knieſtück, Gemälde einer Perſon vom Kopfe bis zum Knie.
Knietief, adj. bis ans Knie reichend, kniehoch. Knieweit, adj.
ausgebogene Knie habend. [Knies, eine Turnerſchwingübung.
die Kniewelle, fortgeſetzter Kniean ſchwung mit Faſſung des
der Kniff, das Kneipen; der Leibſchnitt über den Hüften; der
Pfiff, ein unerlaubter Knuffgriff, die Finte; die Kneipe.
Kniffen, knipfeln, ſd., knüffeln, nd., knöcheln, ſchlagen, kratzen,
die Knifflehre, die Caſuiſtik, Klugheitslehre. [zerren, zupfen.
Knillen, t. ärgern, verdrießen, murren, kränken, weh thun.
der Knight, engl. der Ritter; der Springer im Schachſpiele.
der Knimel, nd., der Teufel. Knipfen, nipfen, ſd., i. hinken.
der Knipp, Knipps, Schneller, das Klippchen, Schnippchen,
ſd. der Knöpple, Knipperle, das Tätzchen, Fingerſpitzenſchlag.
Knippaugen, -äugeln, nd., blinzeln, wimpern, angwinken.
Knippen, t. mit den Fingern ſchnellen, ſchnalzen, Knippchen
Knippern, nd., i. knittern, kniſtern, ſprühen. [geben.
die Knippkugel, Knippkänlchen, der Knicker, Klicker, Schnell-
kugel, Thon- u. Aladaſterkügelchen. der Knippo, Schnapps.
Knippſen, ſchnappſen, Schnipps chen geben, Knippchen ſchla-
die Knippſchere, Scheerchen zum Bilderausſchneiden. [gen.
die Knipptaſche, Bügeltäſche, Taſche m. e. Schließbügel, Schließ-
Knirgeln, ſd., t. feſt zuſammenknüpfen, drehen, ringen. [taſche.
der Knirps, Knips, Knirdes, Knirfix, Knirfex, Knirbes,
Knorps, Krieps, Kriecher, Purks, kleiner Kerl, das Kerlchen,
der Knirk, der gemeine Wachholder. [das Männlein, Zwerg.
Knirren, i. knirſchen, ſchnarren, pfeifen, knarren; ſd., kneipen.
Knirrſicken, nd., prügeln, ſtoßen, ſchlagen, zauſen. [ting.
der Knirrſicker, nd., der Geizhals, Knickerer; der Schwäch-
Knirrſitſchen, nd., d. Federn ausrupfen, d. Flügel beſchneiden.
Knirſchen (erlirriman) knirdeln, knirfen, knaeren, knarſeln,
knaſtern, knauſtern, keitſchen, knittern, zerbeißen, zerdrücken,
Kniſterig, adj. knatterig, kniſternd, ſprühend, ſpröde. [reiben.
Kniſtern (cnetſtaean) i. knattern, knaſtern, Funken ſprühen;
knittern, rauſchen; t. zernagen, zerbeißen; kneißen, ſchaben.
die Knitſchbeere, Knitſchelbeere, die Frucht des Faulbaumes.
Knitſchen, t. knutſchen, knatſchen, zerknetten, zerdrücken, zer-
knüllen, zerknittern, drücken und ſchütteln; knirſchen.
der Knittel, Knüttel, Knüppel, die Keule, der Knebel.
der Knitter, die kranſe Falte, der Bruch im Papier oder Zeuge.
das Knittergold, Kniſtergold, Flittergold, Rauſchgold, pa-
pierdünnes Meſſingblech. [teren, knüllen, zerknauſchen.
Knittern, t. knattern, kniſtern; rauſchen; zerdrücken; t. knö-
Knitterig, adj. zerdrückt, kraus; knatterig, verdrießlich, mür-
der Knobbe, Knubbe, nd., Knoten, Knorren. [riſch, wrantig.
Knobben, nd., t. knoſpen, treiben, ausbrechen, ergrünen.

das Knobchen, nd., Knöpfchen, e. kleines rundes Roggenbrod.
der Knöbel, Knübel, sd., der Knöchel, d. Auswuchs, Knoeren.
der Knobelfiſch, Knotenfiſch, Wallfiſch mit Höckern auf dem
das Knobelhorn, eine molukkiſche Schraubenſchnecke. [Rücken.
die Knobellerche, nach Knoblauch ſchmeckende Lerche. [ruch.
der Knoblauch, ſd. Knoſet, bekannte Zwiebel von ſtarkem Ge-
die Knoblauchbirne, der Stinkapfel, die indiſche Todtenbirne.
Knoblauchduftig, adj. nach Knoblauch riechend, od. ſtinkend.
das Knoblauchkraut, der weißblühende Hederich, Läuchel,
Ramſchenwurzel, Saftkraut, Salſekraut, Germſel.
der Knoblauchpilz, erbſenähnliches dünngeſtieltes knoblauch-
der Knoblauchſchwamm, e. Art Blätler-. [duftiges Pilzchen.
die Knoblauchsmaus, -zwiebeln einſammelnde ſibiriſche Maus.
der Knoblauchsmittwoch, -tag, Mittwoch nach Pfingſten.
der Knoblauchſtrauch, ausländiſcher, lauchduftiger Strauch.
die Knoblauchzehe, ein Auswuchs der Knoblauchszwiebel.
das Knöcheleiſen, Knöcheleiſen, e. Marterеiſen; e. läſtiges Kind.
der Knöchel, (ehnea) der Knoeren, Aenkel, ein hervoreagendee
Gelenkknochen; der knöcherne Würfel, das Stückchen Knochen.
das Knöchelband, Flechſe, Sehne am äußeren Fußknöchel.
die Knöchelbedeckung, die Fußſchiene, e. Theil des Harniſches.
Knöcheln, i. würfeln, mit Würfeln ſpielen. [plagen, knechten.
Knöchen, Knöcheln, mit dem Knöchel ſchlagen, quälen, martern,
der Knochen, nd. Knaken, das nackt Genagte, das Spitze, Harte,
dee Knacke, das harte Stück, Bein; pl. das Gerippe, Gebein, die
dee Knochenanſatz, Knochenfortſatz, -auswuchs. [Gliedmaßen.
Knochenartig, adj. knochenähnlich, knochenförmig, knöcherig.
der Knochenaustritt, die Ausſetzung, Bereenkung eines Glied-
der Knochenauswuchs, e. Auswuchs an e. Knochen. [knochens.
eas Knochenband, die Knochen verbindende Flechſe od. Sehne.
der Knochenberg, Knochenhaufen, Gebeinhügel, Geabhügel;
die Knochenbirne, eine Kochbirne. [ein großes knochiges Thier.
die Knochenbeſchreibung, die Oſteographie. [derkrankheit.
der Knochenbrand, Gliederbrand, die Knochenfäule, eine Rin-
der Knochenbrecher, das Beinbrech, das Beinbrechgras; ein
der Knochenbruch, Bein-, Arm-, Schädel-. [ſchlechter Wagen.
der Knochendreher, der Knochendrechsler, der Beindrechsler.
die Knochenerzeugung, die Knochenentſtehung, -bildung.
das Knochenfett, das Knochenmark, das Fett in den Knochen.
die Knochenfeile, Beinfeile der Wundärzte. [Knochenfäule.
der Knochenfiſch, Bein-, Panzer-. dee Knochenfraß, Bein-,
der Knochenfortſatz, eine Hervorragung an einem Knochen.
die Knochenfügung, -verbindung, d. Gelenk. [Knochengeripp.
das Knochengebaude, Gerippe, Skelett, der Knochenbau, das
das Knochenglas, glasähnlicher Schmelz aus d. Knochenaſche.
die Knochenhand, die dürre Hand. das Knochenhaus, Bein-.
der Knochenhauer, nd., eine Art Fleiſcher, in den Seeſtädten.
die Knochenhaut, die den Knochen umgebende Beinhaut.
der Knochenkern, der Anfang der Knochenbildung.
der Knochenkrebs, Knochenfeaß, Beinfraß, die Knochenfäule.
die Knochenlehre, Oſteologie. Knochenlehrig, oſteologiſch.
Knochenlos, adj. feinknöchig, weich, biegſam, ohne Knochen.
der Knochenmann, der Senſenmann, Zeeund Heim, der Tod;
das Knochenmark, -fett, das Mark der Knochen. [der Knöchler.
die Knochenplarren, die ſchichtweiſe über einander liegenden
Blätter eines Knochens. [mit beinhaetem Samen.
der Knochenſame, der Beinſame, afrikaniſche Beerenſtaude
Knochenſauer, adj Knochenſäure enthaltend, mit Knochen-
das Knochenſäulchen, feines Ohrknöchelchen. [ſäure verbunden.
die Knochenſäure, aus gebrannten Knochen gezogene Säure.
die Knochenſchleie, die männliche Schleie, ein Fiſch.
das Knochenſchwarz, das Beinſchwarz. [Knochengelenk.
die Knochenverbindung, Knochenvereinigung, -fügung, das
das Knochenwerk, das Knochengericht, -weſen, Beinwerk.
der Knochenwuchs, die -bindung, die Entſtehung d. Knochen.
der Knochenwurm, die Knochenbeulen, eine Rindviehſeuche.
die Knochenzerlegung, die Zerſchneidung u. Unterſuchung der
Knöchern, adj. knöchen, beineen, knochendürre. [Knochen.
das Knöchfell, ſd., ein böſes altes Weib, Hausdrache, -kreuz.
Knochicht, adj. knochenartig, knochenähnlich, knochenförmig.
Knochig, adj. voll Knochen, ſtarkknochig, grobgliederig. [d. Tod.
der Knöchler, der Bedrücker, der Tyrann; der Knochenmann,
der Knock, ſd., der Hügel, das Stück Holz, das Knaggen, Knaſt.
der Knocken, nd., das zuſammengedrehte Bündel Flachs.
Knocken, ſd., i. hocken, kauern, knien, einſchrumpfen; t. drehen.
der Knödel, Knoten, Mehl-, Fleiſchkloß; die Huzel, Holzbirne.
der Knödelbaum, der Holzbirnenbaum; Knoten-, Huzelbaum.
Knödeln, ſd., i. mit den Fingern ſpielen, klopfen, trommeln.
der Knoden, ſd., der Knöchel, der Knochen, der Knöbel, der
die Knolldiſtel, eine Art Diſtel mit knolligee Wurzel. [Knöbel.
der Knollen, (knol), Knaul, Knöchel, der Kloß, die Bolle, Zwie-
bel, der plumpe Menſch, Knoten, ſd., Knollenfink, -goejes.
Knollen, ſd., t. knäulen, zuſammenballen, kneten, teigen.
die Knollenblume, eine gelbblühende Engelblume, der gelbe
Alpenhahnenfuß, Dotterblume, die unächte Rieſenwurz.
das Knollengewächs, ein Gewächs mit knolligen Wurzeln.
das Knollengras, der Knollhafer, der riſpige Wieſenhafer, der
Glathafee, ein Futtergras, d. franz. Ralgras. [Hüllengewächs.
das Knollenkraut, die Knollenwurz, das wilde Süßholz; ein
die Knollenrebe, -wicke, die Erdnuß, Erdbirn, Erdholzwicke.
der Knollenſellerie, e. Art Sellerie mit großen runden Wurzeln.
die Knollenwurz, knotige Baumnuß, Erdnuß, -mandel, -eichel.
die Knollenwinde, eine indiſche Windenpflanze mit Knollen an
der Knollhafer, das Knollengras, Wieſenhafer. [den Wurzeln.
Knollig, adj. dollig, knotig, klümpig; plump, derb, grob, knotig.
das Knollhorn, die Rübe, Rettig, Radieschen, die Seeflaſche,
die Knolllilie, wilde Lilie, Feldlilie, Berg-. [eine Blaſenſchnecke.
der Knollkäfer, Keilen-, Blumen-, Blumenſtaub-, Wollen-.
die Knollſucht, der Knochenwurm, die -beule; eine engliſche
Krankheit; die Rückenwiedelknoten. der Knollwerg, der
der Knöpel, Knäuel, ein verwickelter Knoten. [gemeine Rettig
Knöpeln, knöpfeln, i. verknüpfen, verſchlingen, verwieren.
der Knopf, (knuf) pl Knöpfe, der Knauf, nd. Knoop, die
Knoſpe, der Kopf, Knoten, Knödel, Kloß, die Knudder, der
Knuppen, d. grobe Menſch; Schiffahrtmaaß von e Seemeile.
die Knöpf, ſd., die Hede, der Hech labgang vom Hanfe.
der Knopfbaum, Kopfbaum, ein nordamerikaniſcher Baum
mit knopfartigen Blüten; der kanariſche Griffelbaum, der
Rothknopf, amerik. Judasbaum, Salatbaum. [Rutſcherbinſe.
die Knopfbinſe, Dechtbinſe, Knopfente, Knopfkrötengras,
dee Knopfdraht, dee Drabt zu den Stecknadelknöpfen.
das Knöpfelkiſſen, das Knöppelkiſſen, die Klöppellade.
Knöpfeln, t. knöteln, Knoten nähen; klöppeln, knöppeln.
der Knöpfchenfarn, eine Art Hirſchzunge. [Beſuchnächte.
die Knöpfelnächte, ſd. die Anklopfenächte vor Weihnachten;
Knöpfen, (knufan) t an-, auf-, zuknöpfen, m. Knöpfen befeſtigen.
die Knopfform, -gießform; -geſtalt; Scheibchen in e. Zeugknopfe.
der Knopffortſatz, knopfähnlicher Fortſatz d. innern Kinnlade.
der Knopfgieſſer, Weißgieſſer, Tomback-, e. Gürtler. [Aebrechen.
das Knopfgras, Strickgras, eine Grasart mit knopfähnlichen
die Knopfgruben, Vertiefungen am Hinterhauptbeine neben
den Knopffortſätzen. [das Stiftholz am Knopfrade d. Nadler.
das Knopfholz, -form, Unterſchiebbrettchen zum Knopfputzen;
der Knopfhammer, runder Goldſchmiedehammer, Buckeln
das Knopfkraut, Grindkraut, Schwärkraut. [auszutreiben.
Knopfig, ſd., adj. dick und unterſetzt, handfeſt, grob, knotig.

das Knopfkrötengras, die Knopfkrötenbinſe, -ſente, Rutſcher-
das Knöpfleingras, die Quecke. [binſe, die rundköpfige Binſe.
der Knopfleindotter, der wilde Dotter, der kleine Leindotter,
das Knopfloch, Knöpfloch zum Anknöpfen. [Fingernagel.
das Knopflocheiſen, Beutlerriſen, die Knopflöcher in ledernen
Beinkleidern vorzuſtechen. [geln, die Knopflochſchraube.
das Knopflochholz, Schneiderholz, die Knopflöcher auszubü-
der Knopfmacher, —überſpinner, Knopf- u. Krepinarbeiter.
das Knopfmacherhandwerk, die -zunft, -arbeit, d. Handwerk ꝛc.
die Knopfnadel, Steck—, ſd. Klafe, Glafe. [d. Knopfmacher.
die Knopfnelke, die ſproſſende Nelke, das Knopfnägelein, die
wilde rothe Nelke, von rother Farbe. [legen; eine Napfmuſchel.
die Knopfplatte, Metallplatte, knöcherne Knopfformen zu be-
das Knopfrad, Radlerrad, den Knopfdraht zu ſpinnen.
die Knopfraupe, eine mit Knöpfchen beſetzte Raupe.
das Knopfregal, Apfelregal, ein achtfüßiges Regelregiſter.
die Knopfroſe, die Kohlroſe, dunkelrothe Roſe mit dickem
der Knopfrüſſel, e armer leicht fließender Eiſenſtein. [Knopfe.
die Knopfſchere, Radlerſcherr, die Stecknadelknöpfe zuzuſchnei-
die Knopfſtrike, Seide zum Ueberſponnen der Knöpfe. [den.
der Knopfſpann, die Befeſtigung e. Maſtes mit einfachen Wand-
der Knopfſpinner, Stecknadelkopfmacher, Rädler. [tauen.
die Knopfſpindel, der Radlerdraht, auf welchem der Knopf-
draht geſponnen wird. [der Aechinit, ornſteinartiges Knöpfchen.
der Knopfſtein, ſchwärzlicher Geſchiebſtein zu Kleiderknöpfen;
der Knöpfſtrumpf, Knöpfſtiefel, die Kamaſche. [eine Miete.
das Knopfthierchen, Perlenthierchen, ein Aufgußthierchen,
der Knopftribel, Schwertfeger-Werkzeug, die Degenknöpfe zu
der Knopfüberzug, Knopfbezug der Bortenwirker. [drehen.
die Knopfwurzel, eine Art Flockenblume', die kleine rothe
die Knopper, der Gallapfel am Eichelkelche. [Kornblume.
die Knoppe, Knuppe, Knax, ſd., r. unheilbarer Leibesſchaden.
der Knopper, ein kurzer dicker Menſch, der Stampfel, der
die Knoppereiche, die Wintereiche, Galläpfeleiche. [Stumpen.
das Knoppereiſen, Kraus-, e. rauhgeſchmiedetes Stangen-
der Knopperhammer, Knoppereiſen-, Eiſen für Nagelſchmiede.
die Knoppergallfliege, die in junge Eichen legende Gallweſpe.
die Knopperkirſche, Knupperkirſche, die ſchwarze Herzkirſche,
die ſchwarze und die rothe ſpaniſche Kirſche. [zerbeißen.
Knoppern, knappern, knarpeln, knaupeln, knuppern, nagen,
das Knopperſtück, r. Stück Knoppereiſen. [der wilde Knanel.
der Knörich, Ackerſpergel, Spark; das wilde Johannisbint,
Knopſen, ſd., knöcheln, mit der Fauſt ſtoßen, knüffeln, gnupfen.
Knorken, knörkeln, ſd., l. kargen, filzen, knickern, knauſern.
der Knorpel, ſd. Knarpel, Knorſchel, Knoſpel, Kruſpel, Karſpel,
Krusbein, Karſch, nd. Knurpelknochen, Knupperknochen,
Kruſpelknochen, der weiche Sehnenknochen, der Halbknochen.
der Knörpel, der wilde Stripfeffer, der gelinde Mauerpfeffer.
der Knorpelanſatz, der ſich bildende Knorpel, Knorpelkern.
Knorpelartig, adj. knorpelähnlich, knorpelicht, ſehnenknöchig.
das Knorpelband, eine knorpelichte Knochenverbindung.
die Knorpelblume, das Kreuzblümchen, kriechende Nachtblüm-
die Knorpelfloſſe, die knorpelige Fiſch-Floſſe. [chen, Haetkelch.
der Knorpelfiſch, Fiſch mit knorpeligen Floſſen oder Gräten.
die Knorpelfläche, der flache knorpelichte Theil des Kahnbeines.
der Knorpelfloſſer, der Fiſch mit Knorpelfloſſen, Knorpelfiſch.
die Knorpelfügung, die Knochenverbindung durch Knorpel.
die Knorpelhaut, die auf Knorpel übergehende Knochenhaut.
Knorpelicht, knorpelartig, knorpelähnlich, -weich. [kruſpelig.
Knorpelig, aus Knorpeln beſtehend, knarpelig, kraſpelig,
die Knorpelkirſche, Knarpel-, Knupperkirſche, die rheiniſche
das Knorpelkraut, der Mauerpfeffer, e. Südpflanze. [Kirſche.
die Knorpellehre, das Chondrologie, ein Theil d. Knochenlehre.

Knorpeln, knarpeln, kraſpeln, kruſpeln, knaupeln, knuppern,
nagen, hörbar zerbrißen. [zwiſchen d. Häuten d. Augenlider.
d. Knorpelplatte, knorpelige P. am Ende d. Knochen; Blättchen
der Knorpelring, e. ringförmiger Knorpel, z. B. in d. Luftröhre.
die Knorpelſcheibe, die Knorpelplatte, runde knorpelige Platte.
das Knorpelthier, Thier mit Knorpeln anſtatt der Knochen.
der Knörper, das Geſtein zur Unterlage des Pochtroges.
Knorpſen, ſd., ſ. knorpeln, knaupeln, knappern, hörbar nagen.
der Knorrbörs, dem Knorrhahne ähnlicher punktierter Börs.
der Knorren, die Knupper, die harte Erhöhung, der hervorra-
gende Aſt, die krumme Maſerwurzel dem erſten Streifbeine.
das Knorrenkreuzband, Flechſe zwiſchen dem Sitzknorren
der Knorrenmuskel, Muskel zwiſchen dem Oberarmknopfe u.
dem obern vordern Ellbogenbeine. [Strauß; dreiköpfiger Fiſch.
der Knorrhahn, Knurr-, äthiopiſcher Krappe, der fliegende
Knorricht, adj. knorrenartig, -ähnlich. Knorrig, knubberig,
das Knörrkraut, der gemeine weiße Behen. [rauh, knotig.
die Knorſchel, Kroſſelbeere, Kreuz—, Kloſter—, Stachelbeere.
Knorſchen, knortſchen, knörtſchen, knorzen, ſd., l. quet-
ſchen, gautſchen, waſchen; quatſchen, klitſchen. [Kümmel.
der Knorz, Knurz, Knoſt, Knuſt, Knorren, Knubde, Knuttel;
Knorzig, knotig, knubberig, knorrig, klein und krumm. [des.
das Knörzlein, ſd., der Knaus, Knuſt, die Endrinde des Bro-
die Knoſpe, der Knopf, Knoten, das Blätter- oder Blütenauge,
die Broſſe, die noch verſchloſſene Blume. [Hoffnungen erregen.
Knoſpen, i. K. treiben, ſproſſen, Augen bekommen, ausſchlagen;
der Knoſpen, ſd., d. Klotzſchuh, Holz-; der Knüſpel, Grobian.
der Knoſpenbeißer, ein Inſect, das die Knoſpen abfrißt.
das Knoſpengras, das Schwertriedel, das indiſche Degenkraut.
die Knoſpenhaut, das Knoſpenhäutchen, die Knoſpenhülle.
der Knoſpenkranz, ein Kranz von aufblühenden Roſenknoſpen.
die Knoſpenraupe, eine frühe die Knoſpen zerſtörende Raupe.
Knoſpenvoll, adj. mit Knoſpen beſetzt. [knoſpenähnlich.
die Knoſpenzeit, die Zeit des erſten Triebes. Knoſpicht, adj.
Knoſpig, adj. voll Knoſpen, äugig, körnig. [großer Junge.
der Knoee, Knoten, der Geobian, Flegel, Lümmel, Knopf, ein
Knöteln, i. Knötchen nähen, knöpfeln; knaupeln, ballen.
der Knoten (ehnodun, hnutan, hnutten) der nußbarte Knopf,
Knorren, die Beeknüpfung; das Knotholz, der Weinreben-
ſchnittling, Stürzel; Knödel, Kloß, Holzbirne; die eingegoße
Zinnerzſtufe; das Hinderniß, die Schwierigkeit, Verwickelung.
Knoten, ſ. nd., knütten, maſchen, knöteln, neſteln, verſchlingen.
das Knotenblümchen, das Schneeglöckchen, Märzblümchen.
der Knotenbund, die Kreiſelſchnecke mit knotigem Rande.
der Knotenfiſch, Knobbelfiſch, Wallfiſch mit Höckern auf dem
Rücken und weißem Fiſchbein. [ſchwanz mit ſtarken Gelenken.
der Knotenfuchsſchwanz, der geknickte Fuchsſchwanz, Fuchs-
das Knotengras, der wilde Fennich, Kledgras, Wildemanns-;
der Wegtritt, das Dengras, Blutkraut, der Tauſendknoten,
der Vogelknöterich; das ſtraußtragende Wieſengras; Vieh-
gras; das Strandkraut, Lingen-, Strandlingenkraut. [Schale.
die Knotenkette, Kinkhorn mit gethürmter doppeltgewundener
die Knotenkoralle, eine Art Sternkoralle. [Zeigwaezenkraut.
das Knotenkraut, die -wurz, Knollenwurz, knotige Baumwurz,
die Knotenlinie, gemeinſchaftliche Durchſchnittslinie d. Plane-
Knotenlos, glatt, ſchlicht, ohne Knoten. [ten- und Erdbahn.
die Knotenlöſung, Entwickelung, Enträthſelung, Aufklärung.
das Knotenmoos, Moos mit Knoten, aus welchen die Büchſen
tragenden Fäden entſpringen. das Knotenohr, r. Aet knoti-
der Knotennabel, e. Schwimmſchnecke i. Ocean. [ger Meerohren.
die Knotenperüke, Perüke mit langen in Knoten geſchlunge-
nen Zöpfen. [Knötchen tragendem eiförmigem Köeper.
der Knotenrücken, eine Käfermuſchel mit ſieben Gelenken und

die Knotenſcheide, Seeſcheide mit Wärzchen tragender Lippe.
die Knotenſchelle, Knotenſchnecke, eßbare Schellenſchnecke mit gelber buckliger Schale.
die Knotenſchürzung, die Verwicklung der Begebenheiten, die [Intrigue in einem Schauſpiele.
der Knotenſchwamm, eine Art knotiger Saugeſchwämme.
das Knotenſeil, eine Art Strickleiter der Schieferdecker.
der Knotenſpark, der Knöterich, Knörich, der Ackerſpergel, der Wieſenſpark.
die Knotenſprache, die an Riemenknoten gebundene Geſchichtskunde; die Handwerksburſchenſprache.
die Knotenſpreu, Spreu von Leinknoten; Spreu v. Heidekorn.
der Knotenſtern, ein Seeſtern mit warzigen Strahlen.
der Knotenſtock, der Dornſtock, Knüppel, die Keule, Knittel.
die Knotenſturmhaube, Sturmhaube mit buckeliger Schale.
der Knotenwurm, Faden-. die Knotenwurz, Knotenkraut.
der Knöterich, der Knebel, Knöbel, das Knüttgras, Knörich, der Ackerſpergel, Spark; das Sandkraut.
Knotſchen, Knutſchen, ſd., knötſchen, knetſchen, quetſchen, [zerdrücken, kneten.
Knotig, adj. knorrig, zackig, dornig; plump, grob, roh.
Knotzen, ſd., hocken, knien, ſtill ſitzen, därenhäutern.
der Knotzel, ſd., der Knorzel, Knopper, Stumpel, Stöpſel, der Knotzer, ſd., der Ofenhocker; der Geizhals.
der Knubbenbeißer, Krubbenbeißer, nd., der Krippenbeißer.
Knubberig, nd., knorrig, knotig, höckerig, uneben, pockennarbig.
der Knufel, Kniffel, ſd., der Knöchel, der Knochenanswuchs.
der Knuff, pl. die Knüffe, Knuffer, Knups, der Puff, Fauſtſtoß.
der Knuck, Gnuck, nd., der Stoß, der Schlag, der Puff, Knuff.
Knückeln, ſd. nackeln, nuckeln, wackeln, ſchaukeln.
Knüffeln, knuffen, t. nubben, noppen, mit der Fauſt ſchlagen, [puffen.
die Knuffel, nd., die Schnauze, der Schweinsrüſſel, Schnuffel.
Knuffen, gnuffen, nd., grunzen, ſchnauben, röcheln; anfahren. anſchnarchen.
Knuffeln, nd., ſchnuffeln, ſchnüffeln, mit der Schnauze [wühlen, ſich mit der Schnauze ſtoßen.
Knüfig, knifig, ſd., adj. klein, knöpfig, unbedeutend, knirpſig,
der Knüll, ſd., das ſaure Geſicht, d. gerunzelte Seirne. [puckſig.
die Knülle, der Aal im Tuche, eine falſche Falte. [drücken.
Knüllen, knullen, knüren, knülgen, knuſchen, zerknittern, zer-
der Knupen, eine Anzahl Seidenfäden, acht Strähn Kettenſeide, vier Strähn Einſchlagſeide. [geſtrungene Kettenfäden.
das Knüpfellängſel, die Ergänzungsſeide der Seidenweber für
der Knüpfel, ſd. der Block, der Klotz, Scheot, Baumabſchnitt.
Knüpfeln, knüpfen, (knufan) t. durch Knoten verbinden, knoten, befeſtigen, vereinigen, ſchürzen, heften, anreihen.
das Knüpfen, das Geknüpftſeyn, ſd., die engliſche Krankheit, die Gliederkrankheit, die doppelten Glieder, die Gleichkrankheit.
die Knüpfung, die Art und Weiſe des Knüpfens, die Knotung.
der Knüpfziegel, doppelt gebogene Dachpfanne mit 2 Haken.
der Knüppel, die Keule, der Knittel, der Knotenſtock, Knebel, Prügel; e. kurzer dicker Menſch. [am Schlitten der Schiffeſeiler.
das Knüppelband, vermittelſt eines Knüppels gedrehtes Band
die Knüppelbrücke, die aus Knüppelholz beſtehende Beücke.
das Knüppelholz, Knittel-, ungeſpaltene Aeſte oder Bäume.
die Knüppelkugel, Stangenkugel, Stadtkugel, doppelte mit einer Stange verbundene Kanonenkugel. [pel behängen.
Knüppeln, t. keulen, ſchlagen, prügeln, knebeln, mit einem Knüp-
Knuppeln, l. die Lippen im Schlafe bewegen wie beim Saugen.
der Knurbel-, Knubber-, Knuſperknochen, das Knoerbein,
Knuppern, ſ. Knoppern. [der Gnuß, nd., der Knorpel.
Knurren, gnurren, t. knarren, gnarren, murren, brummen, knottern, knäteren, keifen, ſchelten. [Knurrpogge, e. Art Groppen.
der Knurrhahn, Knorrhahn; der Seeſkorpion, Donnerkröte,
Knurrig, mürriſch, verdrießlich, griesgramig, brummiſch, bärbeißig, auffahrend, knerig. [der Knurrhahn, der Sauertopf.
der Knurrkater, nd. Meantpott, der Griesgram Brummbär,
der Knuppſtoß, nd., der Knöchelſtoß, Puff, Gnupps, Guadenſtoß.
Knuſen, nd, (cnuſan), zuſammenſtoßen, klemmen, quetſchen.
Knuſpern, knorpeln, knattern, knaupeln, knuſchen, knirſtern,
Knüßen, knüſſen, ſd., t. ſchlagen, bläuen, prügeln. [knattern.
der Knuſt, nd., die Endrinde des Brodes, das Känſtchen; ein Knorren, Auswuchs an einem Baume, e. Knubben. [quetſchen.
Knüſten, knütſchen, knitſchen, ſd., l. knüßen, quetſchen, zer-
Knüſtblau, knütſch-, blau gequetſcht, knitſch-, nd., grätterblau.
die Knute, eine ruſſiſche Peitſche mit vielen knotigen Riemen.
Knuten, t. hauen, peitſchen, geißeln, ſchmitzen, ſtäupen, tageln,
Knüten, knüteln, ſd., t. knütten, knoten, knüpfen. [prügeln.
die Knütte, nd., das Stricken, Knöten; Strickzeug, Stricknadel.
der Knüttel (cnuttil), Knittel, Knüppel, Keule, Knotenſtock;
ſd. der Teüffel, Schweizerknüttel; der Knoten, die Geſchwulſt,
der Knüttelbund, ſd., ein heimlicher Bund. [der Fettwanſt.
der Knüttelbamm, Knüppeldamm, ein Damm aus rohen Baumäſten in einer Sumpfgegend. [das Viergroſchengedicht.
das Knüttelgedicht, die Knüttelverſe, die ſchlechte Reimerei
Knüttelhaft, holperig, ſtolperig, knötericht, knorrig, knubbig.
das Knütteiholz, Knüppel-, Brennholz v. ungeſpaltenen Aeſten.
Knütteln, t. knüppeln, keulen, ſchlagen, prügeln, Knittelverſe machen; knütten, knöten, ſtricken, ſd. liſmen; maſchen,
der Knüttelvers, der Knittelvers, die Reimerei, der holperige
Knurren, quoſen, nd. freſſen, ſchlingen, hineinwürgen. [Vers.
Koaxen, l. quaken, wie ein Froſch ſchreien. [eine Halbziege.
der Kob, der Gründling, Gräßling, ein Fiſch; die Senegalkuh,
der Kobalt, ſchwere mit Laugenſalz und Kieſelerde zu blaurm
das Kobaltbergwerk, —grube. [Glaſe ſchmelzbare Miner.
der Kobaltbeſchlag, das röthliche Pulver, der Ueberzug des verwitternden Kobalts. [meiſt kryſtalliſirter Kobalt.
die Kobaltblume, Kobaltblüte, mit Arſenikſäure vermiſchter
die Kobaltdruſe, -kryſtall. die Kobalterde, kobalthaltige Erde.
das Kobalterz, die Kobaltminer, ein kobalthaltiges Erz.
die Kobaltförderniß, die Vertheilung des Kobaltvorraths v. d. Bergbeamten an die Theilhaber eines Blaufarbenwerkes.
der Kobaltgang, Grubengang, in welchem Kobalterz bricht.
der Kobaltglanz, eine arſenikhaltige Miner; ein weißer
das Kobaltglas, die Schmalte, die Blaufarbe. [Kobalt.
die Kobaltgraupen, ein ſchwarzes leichtes Kobalterz.
Kobalthaltig, adj. Kobalt enthaltend, kobaltiſch, kobalterzig.
der Kobaltkalk, der verkalkte Kobalt, das Kobaltoxyd.
die Kobaltkammer, Vorrathskammer in Blaufarbenwerken.
das Kobaltklein, zerſetzter abgehender u. geſammelter Kobalt.
der Kobaltkönig, -metall, Halbmetall, aus d. K., Kobaltſpeiſe.
der Kobaltletten, ein ſchwarzer und blauer Letten oder Thon.
der Kobaltmulm, der ſchwärzliche kobalthaltige Mulm.
der Kobaltnapf, Raubkobalt, ein eiſenſchüſſiges Arſenik- u. Sil-
der Kobaltocher, ein ocherartiger Kobalt. [derhaltiges Erz.
der Kobaltrücken, ein rückenförmiges Flöz mit Kobaltgängen.
die Kobaleſpeiſe, der Kobaltkönig, d. Halbmetall aus d. Kobalte.
der Kobaltſpiegel, ein ſilberfarbig glänzendes Kobalterz.
die Kobaltſtufe, ein handrechtes Stück Kobalterz. [haltes.
die Kobalttaxe, der vom Bergamte feſtgeſetzte Werth des Ko-
der Kobaltvitriol, ſchwefelſauerer K. d. Kobaltzeche, -gang.
die Kobel, ſd., die Kaue, Kufe; der Hübel, Hügel, Felſen, die Haube; der Kaſten, die Kutſche, der Taubenſchlag; eine Vieh-
die Kobelente, die Quak- oder Quakerente. [krankheit.
die Kobellerche, -meiſe, Haubenlerche, -meiſe. das Kobelre-
der Kobelwagen, Kaſten-, Kutſch-. [gerlein, Wieſenſchwalbe.
der Koben, die Kobe, Kofe, kleiner Schoppen, Schweinskoben,
der Kober, Korb, Deckelkorb, die Kipe, Tabel, die Reuſe. [-ſtall.
das Kobereiſen, im K. fortgetragenes E.; doppeltes Eiſenblech.

der Koberjude, Korbjude, Schacherjude, Trödler. [Bergbaue.
das Koberlehen, das Ueberſchreiten der Lehengränzen im
der Köberling, der Biſamapfel. die Kobernuß, Pferdenuß.
Kobern, t im Kober, in der Reuſe fangen; aus-, einkobern.
der Köbler, ſd., der Häusler. das Köblergut, d. Koſſätengut.
der Kobold, der Berggeiſt, das Bergmännchen, Schröterlein,
der Zwerg, ſd. der Butzibau, Popanz, Poltergeiſt, Aly, Mahr,
Puk, Spuk, das Geſpenſt; der Poſſenreißer; Petermännchen.
die Kobſe, nd., die Spinne. die Kobswebſe (engl. cobweb),
die Kobsmilch, das Kindspech, der Erdkoth. [Spinngewebe.
der Koch, pl. Köche, der Kocher, Sieder; das Gekochte, Pfund-
der Kochapfel, die -birne, -bohne, -erbſe, das -feuer, -holz, die
-kelle, das -kraut, die -linſe, das -loch, der -löffel, das -löffel-
blech, -löffelbrett, der -ofen, das -ſtück, der -topf, -wein, das
-wildbeät: — der Apfel ꝛc. zum Kochen. [ein Kochkunſtbuch.
das Kochbuch, ein B., welches Vorſchriften für das K. enthält,
die Köcheln, ſd., die Hügel, Erhöhungen in e. Moor od. Moos.
Köcheln, ſd., t. aufkochen, ein wenig kochen, aufwallen laſſen.
Kochen (koxen, choxhan) i. (gächen, jagen, ſachen, ſcheuchen)
ſieden, wallen, giſchen, ſchäumen, ſprudeln, gähren, arbeiten,
brauſen; t. ſieden, aufwallen laſſen, verdauen, z. Reife bringen.
der Kocher, Koch, Sieder, Bereiter; ſd. der Kochert, Kochtopf.
der Köcher (choxhar), der ſchachtartige Behälter, die Schach-
tel, die Kachel, das Futteral, Pennal, Federrohr, Pfeilrohr;
e. Pflanzenthier, Seeköcher. [mit korallenähnlichen Früchten.
der Köcherbaum, Korallenbaum, oſt- und weſtindiſcher Baum
die Kocherei, ſchlechtes Gekoch, Mengerei, Brudelei, Sudelei.
die Köcherkoralle, borſtenähnlicher durchſichtiger Seeköcher.
die Köchernaſe, ſilberfarbiger Börs mit röhrenförmigen Na-
der Köcherwurm, der Bohrwurm, Schiffwurm. [ſenlöchern.
das Kochet, ſd., d. auf einmal Gekochte, Kochete, Kochportion.
der Kochſtert, kupferner Kaſten, die zu diegenden Schiffsplan-
der Kochjunge, Kochlehrling, Kochgehülfe. [ken zu kochen.
die Kochkunſt, die Kunſt, leckere Speiſen zu kochen. [Kaſſerole.
das Kochloch, die Kochgrube, das Heerdloch zum Kochen, die
der Kochlöffel, Küchen-, die -kelle, Koch-, Schaum-; e. Flügel-
der Kochmairan, ſyrakuſiſchee Mairan, Topfmairan. [ſchnecke.
die Kochpfanne, Kaſſerole, eine tiefe Pf. zum Kochen. [kattig.
die Kochroſine, Korb-. der Kochſalat, der Schnitt-, gemeiner
das Kochſalz, Küchenſalz, gekochtes S., Soolenſalz, Salinen-.
der Kochſalzgeiſt, die Kochſalzſäure, der Salzgeiſt, die flüch-
tige Säure des Kochſalzes, Salzſäure. [geſtampfte Hirſe.
das Köchſel, Köchet, ſd., das Kochmehl, die Kochgerſte, die
der Kochſchwamm, kochbarer Erdſchwamm, Reisker, Reitzker.
der Kochsgaſt, Kochsmaat, Gehülfe des Schiffskoches.
die Kochspumpe, Handpumpe, Fäſſerpumpe des Schiffskoches.
der Kochzucker, Farin-, Mehl-, Lumpen-, roher Z. die Kocke, f.
der Kockel, das untere Querholz an e. Ochſenjoche. [Kogge.
die Kockelkörner, Fiſchkörner, Tollkörner, der Fiſchmohnſame.
Köddern, t. ſchwatzen, plaudern, koſen; nd. koddern, waſchen,
Kodeln, ſd., t. jodeln, älplériſch ſingen, jölen, nd. [auswaſchen.
der Koder, Goder, das Doppelkinn, der Teufelbart, ſ. Kader;
Kodern, ſd., t. kaudern, ſpeicheln, ſpucken. [ſd., der Speichel.
der Köder, Kueder, der Küt, nd., Eingeweide, das Körnende,
die Lockſpeiſe, das Aas; der Abſatzfleck, ein Stück Rindleder.
Koderig, ſd., ſpeichelig, voll Speichel, kotzig. [kern, kichern.
Ködern (knottren) t. körnen, locken, aſen, äzen; kirren, ſchä-
die Kofe, der Koben, Kobel, die Kufe, Kone, Käfig, e. Behälter.
Kofeln, ſd., t. verrecktes Vieh abziehen, fellen, ſchinden, aus-
das Kofer, ſd., das beißige Pferd, die zänkiſche Perſon. [häuten.
der Kofent, das Nachbier, Dünnbier, Afterbier, Tiſchbier, Ta-
felbier, Speiſebier, Langſel, Lampſel, Langſahn, der Kwas.
das Köferlein, ſd., der Kläffer, der Naſeweis, der Beller.

ſich Kofern, ſd., ſich erholen, an Kräften zunehmen, erſtarken
Köfern, ſd., t. klaffen, keifen, ſchnippiſch ſeyn, zanken. [geneſen.
der Koffee, ſ. Kaffee. der Koffer, Kober, Korb, Reiſekorb, La-
de, Reiſekaſten, Felleiſen. [-tuch: der Deckel ꝛc. eines Koffers.
der Kofferdeckel, die -leinwand, das -ſchloß, der -ſchlüſſel, das
der Kofferfiſch, ein kofferförmiger Z. kofferförmig, dick und
das Koffergarn, -netz, die Trommel, Sacknetz, -garn. [bauchig.
das Kofferhorn, Kinkhorn, Doſenſchnecke, Käſtchen, e. Trom-
petenſchnecke. Koffern, ſd., t. ſpielen, tändeln. [Leinwand.
die Kofferleinwand, das Koffertuch, eine Art feiner ſchmaler
die Kofferſchildkröte, Schildkröte mit hochgewölbter Schale.
der Koſter, ſd., der Schinder, Abdecker, Kaſiller, Haldmeiſter.
der Kog, pl. die Köge, das angeſpülte Land an der Meeresküſte;
die Heie, d. hölzerne Böttcherſchlägel. [Ender; Schimpfwort.
der Kog, die Koge, ſd., die Keibe, das Aas, das verreckte Vieh,
Kög, ſd., häkelig, lecker, wähleriſch, ekel, delikat, trotzig, ſtolz.
die Kogel, ſd., Kugel, Gugel, runde Weiberhaube, Gugel-, Kogel-.
Kogeln, ſd., i. nach Aas riechen, wie ein Aas ſtinken, keiben, ſd.
der Koggenſchinder, ſd., der Abdecker. der Kogia, türk., der
Kogge, nd., e. rundliches ehemaliges Kriegsſchiff. [Kaufmann.
der Koheleth, d. Prediger Salomonis. Kohlamſel, gemeine A.
der Kohl (ñol) ſd., Köl, Kabis, Kraut, Gemüſe, Kochgewächs,
grüner, brauner, weißer Kohl, Kopf-, Blatt-, Binnenkohl,
Wirſing; indiſcher —, eßbares Arum, die Waſſerbrodwurzel;
ſchales Geſchwätz, Gewäſch, Senf. [rothbackiger Apfel.
der Kohlapfel, der ſchwarze Borsdorfer, ein ſchwärzlicher
der Kohlbaum, die -palme, d. Nelkenbaum, e. kanariſcher Baum.
das Kohlblatt, Kopfblatt oder Weißkohlblatt; der Pferdefuß,
Pferdehuf, eine oſtindiſche Gienmuſchel. [diſtel, die gelbe Diſtel.
die Kohldiſtel, der Diſtelkohl, Kratzdiſtel, Wieſendiſtel, Waſſer-
die Kohle (chol, hol) die Gluhte, Glühende, Geglühte, der Glim-
mer, die Holz-, Steinkohle; d. Glimmerchen, e. Walzenſchnecke.
Köhlen, kölen, ſd., t. pflücken, ſammeln, leſen. [glimmen.
Kohlen, t. Kohlen brennen, Köhler ſeyn; ſd. ſchwelen, dampfend
der Kohlenball, der mit Kohlenſtaub durchknetete Thon zur
der Kohlenbauer, der -führer, Kohlenfuhrmann. [Feuerung.
das Kohlenbecken, die Kohlenpfanne, Glutpfanne, Kohldecken.
die Kohlenblende, die unverbrennliche Steinkohle, eine dunkel-
der Kohlenboden, die Kohlenkammer. [ſchwarze Bliner.
der Kohlenbrenner, Kohlenſchweler, Köhler; Kohlenfuchs,
die Kohlenbrennerei, das -brennen, die Köhlerei. [Brandfuchs.
die Kohlenbröckel, der -dampf, das -feuer, -flöz, das -gebirge,
das -geſtiebe, die -harke, das -haus, die -kammer, der -korb,
der -kreuel, die -krücke, der -kübel, das -maaß, der -meiler,
meſſer, die pfanne, der -platz, das -pulver, der -riß, der -ſaft,
die -ſchaufel, das -ſchiff, der -ſchoppen, -ſchreiber, -ſchütter,
das -ſchwarz, das -ſchwelen, der -ſchweler, die -ſtätte, der
-ſtaub, -topf, -wagen, die -zange, -zeichnung: — d. Bröckel,
Dampf u. ſ. w von oder zu Kohlen. [Kohlen auszulöſchen.
der Kohlendämpfer, ein metallenes Gefäß der Bäckee, die
die Kohleneiche, die Schwarzeiche, Sommereiche. [gene Erde.
das Kohlenerz, Brauncrz, metalliſche von Erdpech durchdrun-
der Kohlenkalk, Kohlkalk, großklotziger ſchwarzgefleckter Kalk.
der Kohlenfuchs, der Brandfuchs, Rothfuchs, Kohlenbrenner;
Kohlfuchs, Schwarz—, ein Pferd. [brennen gefällter Forſt.
das Kohlengehau, der Kohlenhau, Kohlenhieb, zum Kohlen-
das Kohlengeſtiebe, der —ſtaub, die —löſche, die Meilererde.
die Kohlengraupen, die Silber— in hartem ſchwarzem Thone.
der Kohlenkorb, Maaß von 86 Pfund Kohlen, Kohlenmaaß.
der Kohlenkreuel, die Kohlenharke. [Centner Holz giebt.
die Kohlenprobe, die Unterſuchung, wie viel Kohlen ein
die Kohlenruthe, Kohlenſchürſtange. [der Theergalle ähnlich.
der Kohlenſaft, aus dem Meiler aufgefangenes Sauerwaſſer,

die Kohlensaure, großer zwölf Kohlenkörbe fassender Korbwagen, die Kohlsäure, der Kohlwagen.
Kohlensauer, mit Kohlensäure verbunden. [erhaltene Säure.
die Kohlensaure, bei Kohlenverbrennung oder Kalkauflösung
der Kohlenschiefer, schwarzer Schiefer in Steinkohlenflözen.
die Kohlenschwemme, der zu starke Docht eines Wachslichtes.
der Kohlenstein, ein weicher schwarzer Schiefer, Kohlenschiefer.
der Kohlenstift, der Zeichenstift von Linden- oder Haselkohle.
der Kohlenstoff, in Kohlen enthaltener, m. Sauerstoff Kohlensäure gebender Stoff.
der Kohlensturz, Kohl-, Kohlenplatz. [desprengen.
der Kohlenwarre, der Steinkohlenbauaufseher.
der Kohlenwisch, der Strohwisch der Schmiede, die Kohlen zu
der Köhler, der Kohlenbrenner; der Kohlfisch, Kohlmaul; der Kohlenfuchs, Brandfuchs, ein Rüsselkäfer; sd. Thalbewohner.
der Köhlerbors, schwarze Börse mit weißgefleckten Flossen.
der Köhlerglaube, Teufelsglaube, Aberglaube, Afterglaube, Gespensterglaube, Hexenglaube, blinder Glaube. [Wundkraut.
das Köhlerkraut, der gemeine Bärlapp, der Ehrenpreis, das
die Köhlerhutte, Kohlenbrenner-, der -lohn, Kohlenbrenner-.
das Köhlerlein, Koller-, sd., die Sumpfmeise, parus palustris L.
der Köhlermeister, der Aufseher über das Brennen und Vermessen der Kohlen. der Kohlfalk, der Kohlenfalk. [Eiern.
das Köhlermuuß, sd., eine Mehlspeise mit Butter, Rahm und
die Kohleule, Schleiereule, die geflammte Eule; die Kohlmotte.
der Kohlfisch, Köhlerbors. die Kohlfliege, die Kothfliege,
der Kohlfresser, der Erdsteh, der Flohkäfer. [die Tunkfliege.
der Kohlfuchs, das -gehau, -gestiebe, -haue, die -kelle, die -lösche, das -maaß, die -ruthe, der -schreiber, die -stätte, der
staub, der -sturz, -wagen: — s. Kohlen—. [segarten.
der Kohlgarten, der Küchengarten, sd. Krautgarten, Gemüse-
die Kohlgänsedistel, die Leberdistel, die gemeine Saudistel.
der Kohlgärtner, der Küchengärtner, Gartenbauer, Häusler.
Kohlgrün, gelblich grün. der Kohlhaken, Kohlen-, Essen- der
das Kohlholz, zum Kohlenbrennen bestimmtes Holz. [Schmiede.
das Kohljahr, das Gemüsejahr, ein nasses Jahr. [Geschöpf.
der Kohli, Kolli, sd., das Schwarze auf der Scheibe, d. schwarze
der Kohlknecht, der Köhlerknecht, Kohlenknecht, —arbeiter.
der Kohlkopf, der Krautkopf, der Weißkohlkopf; ein Dummkopf.
der Kohlkorb, die -laus, der -markt, die -raupe, der -samen, das
-samenöl, -stengel, -wurm: — d. Koch ꝛc. zu, auf, v. dem Kohle.
der Kohllauch, der Gemüselauch, der Wiesenlauch, der Wasser-
der Kohlmangold, ein Lungenkraut. [lauch, ein Unkraut.
das Kohlmaul, b. Polack, ein dem Weißlinge ähnlicher Seefisch.
die Kohlmeise, Brand-, Zink-, Pick-, Spiegelmeise, die große Meise mit weißer Brust; die Tannenmeise, die Waldmeise.
die Kohlmotte, die Kohleule, die Motte der Kohlraupe
der Kohlmund, der Kohlfisch, ein nordischer Seefisch.
die Kohlmuußpflanze, ein ausländisches Gemüse. [rem Macke.
die Kohlpalme, der Kohlbaum, eine sehr hohe Palme mit eßba-
Kohlpechschwarz, kohlschwarz, raben—, pech—, guter-
der Kohlportulack, wie Kohl genossener Portulack. [schwarz, nd.
der Kohlrabi, die Kohlrübe, eine bekannte kohlartige Rübe,
der Rübenkohl, die Stockrübe, Erd-, Kraut-, Winterkohlrübe,
die Kohlsaat, der Raps, Räps, Rapsan. [Brucken, Wrucken, sd.
der Kohlschalk, der Schalkkohl, der schöne Kohlstock ohne Herz.
der Kohlrabe, der kohlschwarze Kolkrabe. [gegradenen Kohle.
der Kohlschwamm, ein Schwämmchen auf dem im Herbste ein-
Kohlschwarz, -pechschwarz, der Kohlsprenger, Grashüpfer.
der Kohlstrunk, der Kohlstengel; ein steifer Mensch; eine
das Kohlvögelchen, das Braunkehlchen. [Sternkoralle.
die Kohltaube, Ringeltaube. [Rübsaat legender Schmetterling,
der Kohlweißling, Buttervogel, e. weißgelber auf Kohl und
der Kohlwurm, die -raupe; der Engerling, die Maikäferlarve.
der Kohn, s. Rahm. der Kohr, Köhr, Kohren, s. Koe.
Kohren, kören, küren, chüren, t. kosten, prüfen, wählen, kiesen.
das Köhrrecht, Baulehungs-, Erb-, Hauptrecht, Gewandsfall, Todtfall, Gewand u. Gelüß, Todtenzell, Weidmahl, Anspruch d. Grundherrn auf e. Stück d. Hinterlassenschaft d. Zinsmanns.
die Koje, nd., das Kämmerchen, die Kaue, Kauche, Kajüte; der Kasten, die Karre, Kojerkurre; die Schlafstelle, Vorrathsbehältniß.
das Koiloma, die Höhlung, das Hornhautgeschwür. [kammer.
Kojern, nd., i. mit der Schiebkarre, Koje, Erde schieben.
die Koilometrie, d. Gefäßmeßkunst, die Messung hohler Gefäße.
die Koinologie, die gemeinschaftliche Berathschlagung.
Koken, nd., kotzen, speien, sich erbrechen; verständlos reden.
der Koker, Köcher, die Röhre, das Mastengehäuse, der Mastenkoker, der schmale Gang zwischen d. Ruderbänken auf d. Deck.
die Kokerschraube, Schraube in einem Koker d. h. Hülse.
der Kokkolith, der Kernstein, ein körniger Augit. [baum.
der Kokosbaum, die Kokospalme, Klapperbaum, Kokosnuß
das Kokerstück, die Schiffskanone am Ende des Kokers.
die Kokosnuß, die mit Samen klappernde Nuß d. Kokospalme.
die Kokoskrabbe, südamerikanische Krabbe, einer halben Ko
der Kolb, sd., d. im 3. Jahre oeschnittene Stier. [kosnuß ähnlich.
die Kolatschen, pola., m. eingemachten Früchten gefüllten Kuchen.
Kolb, sd., adj. rund, kealig, kahl, ohne Hörner, ohne Haar.
die Kolbe, (chnipo, bolbo) der Kolben, die Keule, der Keul, der Kolben, die Haarwurzel, die Binsenkeule, der Maiszapfen, der Schäferstock, die Ladeschaufel, der Kochlöffel, die Kelle, die Retorte, das Knallglas, der Schlägel; die Kaulquappe, Rotzkolbe; sd. die Lichtschnuppe. [Hammer bringt.
der Kolbenaufheber, ein Arbeiter, der die Kölbel unter den
das Kolbei, fußlange Eisenstücke, die auf den Beschlämmern geschmiedet werden; ein Kraut, satyrium nigrum L.
Kolben, (chalanan) t. bekolben, bekeulen, mit Kolben versehen oder bearbeiten; i. Kolben bekommen, kolbenen (Hiesch).
die Kolbenblume, zusammengesetzte Blumen mit gemeinschaftlichem Boden in einer Scheide. der Kolbenbock, kolbiger, un-
die Kolbenente, die einsame kaspische Ente. [gehörnter Bock.
der Kolbenbohrer, Versenk-, Schraubenlöcher zu oersenken.
die Kolbenflasche, das Kolbenglas, Kolbengefäß, die glaserne
die Kolbenfliege, die Hornis, die Pferdebremse. [Retorte,
das Kolbengras, Wiesenfuchsschwanz, Taubgerste; Wiesen-
die Kolbenhirse, die Hirse mit büschelligen Aehren. [lischgras.
der Kolbenhirsch, der Hirsch mit Kolben, noch ohne Geweih.
der Kolbenhub, der Kolbenzug, die Höhe, auf welche d. Kolben in Saug- od. Druckwerken gezogen wird. [neen z. B. Maikafer.
der Kolbenkafer, Kafer m. keulenförmigen gespaltenen Fühlhör-
das Kolbenmoos, der keulenförmige Bärlapp. d. Keulenmoos.
das Kolbenrecht, Streitkolbenrecht, Faustrecht, Kampfrecht.
das Kolbenrohr, d. Kolben tragende Schilfrohr, Kolbenbinse.
die Kolbenröhre, die Stiefelröhre in Saug- oder Druckwerken.
die Kolbenspeise, das Zinngemisch der Glaser zum Verzinnen.
die Kolbenstabe, zolldicke Zwischenstäbe der Raketengliedern.
die Kolbenstange, die Hebstange der Pumpenkolben.
der Kolbenstreich, Keulenschlag. der Kolbenweizen, dick-
der Kolbentaucher, Tauchergans, Seerabe. [ähriger Weizen.
der Kolbenzirkel, Zirkel mit kolbigem Schenkel, Stangenzirkel
die Kolbenzeit der Hirsche, das Frühjahr. [der Uhrmacher.
der Kolbenzug, Kolbenbub, die Erhebung des Pumpenschubes.
Kolbicht, kolbig, nd., kulpig, keulenförmig, dick u. rundlich.
die Kölbirne, kegelförmige dauerhafte Birne. [kraut, Becherblume.
das Kölblenkraut, Blut-, braune Leberblume, gruues Sperber-
die Kolbweide, Kopfweide, Köpfweide, jährlich gekappte Weide.
der Kolderer, sd., ein Pferd, das den Koller hat. [Verdecke.
das Koldergat, das Loch für den Kolderstock auf dem halben

die Kolbwurz, die Kolbenwurz, -wurzel, die weiße Seedlume.
Kolberig, sd., kolbig, polternd, lärmend, probend, gänkisch.
der Kolber, sd., der Koller, die Pferdewuth. [Hühnerdarm.
das Kolderkraut, Kolmarkraut, der Ackergauchheil, der rothe
die Kolderluke, die Luke oder Klappe über dem Koldergate.
Koldern, sd., i. poltern, keifen, kollern, prahlen. [handhaben.
der Kolderstock, ein Holz, den Helmstock des Steuerruders zu
die Koleopteren, die Käfer, die Deckflügler, die Scheidefalter.
das Koley, Coley, Coleyum, sd.; das Collegium, das Colleg.
der Kolibri, der amerikanische Blumen-, Fliegen-, Honigvogel,
Blumensprecht, Hummenvogel. die Kolik, die Darmgicht,
die Koleopteriten, Käferversteinerungen. [-krampf, -weh.
der Kolk, Kulk, die Kölke, die Höhlung, das Loch, die Kuhle,
nd., die Sackgasse, d. ausgespülte Grube. [sd., das Frühstück.
die Kolkbeere, Bachholder-, Hirschholder-. der Kollaz, Kollatz,
Kolken, i. klucken, glucken, kollern, kolkern. [der Kohleabe.
der Kolkrabe, Golkrabe, Golk-, großer glanzendschwarzer Rabe,
die Kolje, ein norwegischer Dorschfisch [mahl halten.
Kollazen, kollazionieren, i. frühstücken, vespern, ein Neben-
die Kolle, Kölle, der Kollen, das Pfefferkraut, Bohnenkraut;
ein Flußfisch; der weiße Stirnfleck. [der Zorn, das Rasen.
der Koller, nd. der Kuller, die Wuth der Pferde, das Toben,
das u. der Koller, Halsband, Halskragen, Oberhemd, Leibchen
ohne Aermel, der Spitzenkragen, die Holsleunse, der Priester-
kragen, die Priesterkrause; der Halsharnisch; Reitjackchen.
die Kollerader, Eichlader, Ader d. Pferde zwischen den Ohren.
der Kollerbusch, s. verkümmerte Tanne. der Kollerer, eine
die Kollerfarbe, die Gilbe, der Ochse. [schwärmsüchtige Biene.
Kollerig, adj. fernig, wüthend, nd. kullerig, tobend, polternd.
Kollern, i. nd., kullern, puttern, murgeln; rollen, poltern, schlot-
tern; toben, rasen, den Koller haben, fluchen. [Malerfarbe.
die Kölnische Erde, eine schwärzlich rothe od. braunschwarze
die Kollerwurzel, die Kollerwurz, die weiße Seedlume.
das Kölnische Wasser, wohlriechendes zu Köln bereitetes
das Kollyrium, die Augensalbe. [Wasser, Eau de Cologne.
der Kölm, sd., Thymus serpyllum L. [rothe Hühnerdarm.
das Kolmarkraut, der Ackergauchheil, das Kolderkraut, der
der Kölner, der Hüfner; der Vorgesetzte d. Hüfner, Amtskeller.
der Köluhof, Kölnerhof, Kellerhof, e. zinspflichtiger Meierhof.
das Kolon, Glied, der Abschnitt, Doppelpunkt, das Folgezeichen.
das Kolophon, der Schluß, der Abschluß in alten Druckwerken.
das Kolophonium, das Geigenharz, Siegelharz, Kalophonium,
das Geigenpech, das Geigenwachs, das geschlische Pech.
der Kolophoniumstein, d. Augit, e. grüner glänzender Kiesel.
der Koloß, das Riesenbild, die Riesensäule, die Riesengestalt.
Kolossal, kolossalisch, riesengroß, ungeheuer, riesenhaft,
die Kolossalität, die Riesengröße, Riesenmäßigkeit. [übergroß.
das Kolosseum, Coliseum, der Vespasianische Circus in Rom.
das Kolpange, nd., das hervorstehende Auge, das Glotzauge.
Kolpern, kolpezen, sd., kolpen, nd., i. rülpsen, kälbern.
der Kolpel, Kolpen, sd., der rohe unbehauene Bruchstein, der
der Kolperer, sd., Magenwind, Rülps. [ungeschlachtete Gesell.
Kolpig, sd., kulpig, nd., kolbig, kulig, knotig, ungeschlacht,
grob, roh; fabl. böoerios. [Bettdecke, ein Polster, Kissen.
der Kolter, der Golter, der Kanter, der Kuter, sd., eine gesteppte
der Kölsch, Koltsch, sd., blau und weiß gewürfeltes Bettzeug.
das Kolschwein, Kielschwein, der den Mastbaum tragende auf
dem Kiele liegende innere Schiffsblock. Kölschblau, sd.,
die Kolte, nd. die Bettdecke, die Matratze. [s. Anilinblau.
das Koltrer, sd., das Sech, Pflugeisen, Pflugmesser, Pflugstech.
Koltern, kolbern, sd., i. janken, lärmen, poltern, ungestüm seyn.
die Koluren, zwei einander am Pol rechtwinklig durchschneidende
die Kombyse, Schiffsküche. [Mittagslinien, die Jahreszeitkreise.
der Komet, der Schwanz oder Schweif, Haar- oder Barsternd
die Kometographie, Kometenbeschreibung. das Komfohr, nd.
die Kometiten, langstrahlige Sternsteine. [die Glutpflanze
der Römich, Römich, das Kämmi, sd., Kamin, Schornstein
die Römichkammer, sd., die Rauchkammer am Kamine.
der Komiker, der Lustspieldichter; der Lustspieler. [kurzweilig.
Komisch, drollig, lustig, scherzhaft, lustspielartig, lächerlich,
Komm, sd., adj. u. adv. bequem, gelegen, füglich; eben, glatt;
leicht, fügig. [Strich, das Satz-Scheidezeichen; ¼ Ton.
das Komma, pl. Kommata, der Einschnitt, der Verstrich, der
Kommen (ehoman, quemun, henmun, ghueman, gutmen)
nd. kamen, i. keimen, hervorwachsen, heranbeechen, werden,
gedeihen; sich sammeln, nahen, reisen, gerathen, eintreten,
hingelangen, geschickt, gebracht werden, zufallen, sich treffen, ge-
schehen, herrühren, entspringen, entstehen, sich verschreiben von.
Kommlich, Kommeulich, adj bequem, angemessen, zuträglich
der Komödiant, -inn, Schauspieler, -leerin, Actene, Actrice.
Komödiantisch, adj. Komödianten ähnlich, schauspielerisch.
die Komödie, Comedie, das Schauspiel, Lustspiel, Scherz-
spiel, Freudenspiel, der lustige Auftritt, der kraftvolle Vorfall.
das Komodienhaus, Schauspiel-, das Theater. [der Kumpe.
der Kompan, Kumpan, Compagnon, der Genoß, Gesellschafter,
der Kompaß, die Bussole, Magnetnadel, Nordzeiger, Seekom-
das Kompaßhauschen, Behältniß d. Schiffskompasses. [pan.
die Kompaßmuschel, Sonnenweiser, e. ostind. Kammmuschel.
die Kompaßnadel, Magnetnadel. die Kompaßrose, Wind-.
die Kompaßscheibe, die Fläche d. Kompaßrose, der Spielraum
der Kompe, der Kompan, der Kumpe. [der Magnetnadel.
die Kompaßstriche, Winde, 32 Windwinkel a. dem K., Rhombi
der Kompswaid, im folgenden Jahre nachgeernteter Wald.
der Kompst, die Sulzmilch, der Klomms, die Dickmilch, Lab-
milch; der Kumst, Komstkohl, das Komstkraut, Gumpes, ein-
gemachte Kohlkopfsviertel; e. milchfarbiger Bernstein, Kompo.
das Komstobst, Kompost-, unter Wasser frisch erhaltenes Obst.
die Komtur, Kommentur, Komter, Commandeur, Besitzer od.
Konchiten, versteinerte Muscheln. [Verwalter e. Ordensgründ.
die Konchoide, Schneckenlinie, Muschel-, krumme L. vom 4ten
die Konchylien, Schaalthiere, Schnecken u. Muscheln. [Grade.
die Konchyliolithen, Schaalthierversteinerungen, versteinerte
die Konchyliologie, Schaalthierkunde. [Schnecken u. Muscheln.
der Konchyliolog, Schaalthierkenner, Muschelkenner.
die Kondylomen, Feigwarzen, venerische Beulen am After.
der Kondylus, Beinknopf, Gelenkknorren, Knochenauswuchs
die Kone, Chone (gnenu, ehone, chnrna) sd., die Henne, Gat-
der Koniglob, der Sternkegel. [linn, Eheiron, das Eheweib.
der Konig (chuninch, chuning, cuuine) das Haupt der Gane
des herrschenden Geschlechts, der vornehmste Geschlechter,
der Chon, der Herrscher, das Volksoberhaupt, der Monarch,
Souveram; der Gebieter, d. Erste, Vorderste, Vorzüglichste;
der Mittelkegel, die zweite Spielkarte; ein vollkommen gerei-
nigtes Metall; der glücklichste Schütze. [mahlinn des Königs.
die Königinn (quena) die Herrscherinn, Gebieterinn, die Ge-
der Königinnapfel, Königsapfel, der Renette, ein geograuer
Königisch, adj. königlich, einem K. dienend. [dauerhafter Apfel.
das Königlein, der Herrscherling, Aristokrat, der Gerngroß,
Dorfkönig. [herrlich, vortrefflich, erhaben, vorzüglich, großartig.
Königlich (chuninglih) adj. eines K. würdig, einem K. gehörig,
das Köntgrecht, Königsrecht, das Herrscherrecht, die Here
die Königsammer, eine schön gefiederte A. [schaftsaussprüche
der Königsapfel, Königinnapfel, Renette, der Ananasapfel.
der Königsbann, obere peinl. Gerichtsbarkeit, Halsgericht; kö-
nigl. Geldstrafe wegen Vergehen; königl. Acht. [Schlangenart.
der Königsbauch, Dick-, Glasschlange, eine schöne virginische

der Königsbaum, ein oſtindiſcher und weſtindiſcher Baum.
die Königsbildaag, das -blut, die -bueg, -ehre, das -gebilde, das -gut, die -halle, der -hof, -lohn, das -mahl, der -purpur, das -ſcepter, der -ſitz, -ſohn, -ſtab, die -ſtadt, -ſtraße, -tochter, das -wort, die -würde, der -zins: — d. königliche Bildung ꝛc.
die Königsbirne, eine apfelförmige treffliche Birne; die Muskate-Robiae, e. Sommerbirne. [lacheoth, e. röthliches Blau.
das Königsblau, die Königsfarbe, ein bläuliches Schar-
die Königsblume, —roſe, Pfingſt-, Gicht-. [Schwimmhaut.
die Königseidechſe, der Baſilisk, Eidechſe mit Schwung- und
der Königsfiſch, e. Art Makrelen. d. Königsfiſcher, Eisvogel.
der Königsfreund, Royalist, Anhänger der königlichen Partei.
das Königsgat, ein Kugelbehälter auf holländiſchen Kriegs-
das Königsgelb, die Peinzeafarbe, Königsfarbe. [ſchiffen.
der Königshaſe, Kunigs-, Kuninchen-, Seiden-, d. Kaniachen.
der Königsheher, der Paradiesvogel, Paradiesheher. [Helz-
das Königsholz, ſchönes aasläudiſches naßbaumähnliches
der Königskarpfen, Spiegel-. [Woll-, Fackel-, Bäreukraut.
die Königskerze, Feld-, das Kerzenkraut, Königs-, Himmels-,
das Königskerzenöl, geweihtes Oel, Königskerzenblume gegen die goldne Ader heilkräftig zu machen. [duechflochtene Koealle.
die Königskoralle, ſchöne weiße eoſiſchweifahnliche ſchwarz
das Königskraut, Baſilienkraut, ein oſtindiſches Gewachs mit kronenähnlicher Blume; die Königskerze; die Lebecklette, der Waſſerdoſt, der Hieſchkles. [Keoatute, die königl. Krone.
die Königskrone, eine Kronblume auf dem Cap; eine Art
der Königskümmel, der Moheenkümmel, der große Ammei.
das Königskupfer, Schwarz-. die Königslilie, Kaiſeekrone.
der Königsmalter, Züchtigung pflichtvergeſſener Feohndeten mit 30 Steeichen im Schwabenrecht. [farbige Kammmuſchel.
der Königsmantel, bunter od. herzoglicher Mantel, e. ſchön-
das Königsnägelein, der Nelkenbaum mit äheenförmigen
die Königsnuß, Muskaten-, Diebs-, Zwillingsnuß. [Feüchten.
das Königspapier, Royalpapiee, ein ſtarkes großes Papier.
der Königsparadiesvogel, der ſchönſte Paeadiesvogel.
das Königspferd, Pferd mit Bläſſe und vier weißen Füßen.
die Königspfirſche, längliche Pfirſche mit dankeleothee Backe.
das Königspulver, e. liebliches Räucherpulvee. [in Aegypten.
die Königsratte, Phaeaonsmuus, -ratte, iltißähnliches Thiee
die Königsroſe, Gichteoſe. [voezüglichſte Pflaume, Salat ꝛc.
die Königspflaume, dee -ſalut, -ſalbei, der -zuckee: — d. beſte,
das Königsſchießen, Vogelſchießen, Scheibenſchießen, das
die Königsſchlange, die Rieſenſchlange. [Auguſtſchießen.
der Königsſchuß, dee beſte Schuß beim Scheibenſchießen o dee
das Königsſpiel, Herrſchafts-; Schachſpiel. [Vogelſchießen.
die Königsſtraße, Kaiſerſtraße, öffentliche Landſteaße. [münze.
dee Königsthaler, Philipps-, Dick-, große ſpaniſche Silber-
der Königsvogel, Königsparadiesvogel, dee Pfaueneeiher, die große Kronentaube. [mit Kochſalz oder Salmiak.
das Königswaſſer, die Königsſäure, Salpeter und Salzſäaee
das Königswieſel, Hermelin, großes Wieſel. [königliche Glanz-
das Königthum, die Königswüede, das königliche Anſehen, dee
die Konkithen, Kegelſteine. Koniſch, kegelföemig, kegelicht.
der Koniſector, ein Werkzeug zum Kegelſchneiden. [lente,
der Konit, eine verſteinerte Kegelſchnecke. die Konleute, Ehe-
die Konnemagen, ſo., d. Stammgenoſſen, Stammveewandten.
Konnen, t. (ehunnen, knuaun, mugen) kinden, ganen, eezeugen, machen, vermögen, mächtig ſeyn, im Stande ſeyn; gedee Kontur, ſ. Contour. [leent haben, verſtehen, wiſſen.
das Konlkraut, Künl-, ſo., der Quendel, thymus vulgaris.
die Konoide, die kegelähnliche Geſtalt, der Stumpfkegel, Afterdas Konradskraut, das ſtaudenartige Johanaiskeaut. [kegel.
die Konſchaft, ſo., die Ehe, dee Eheſtand, die Kundſchaft.
die Kontuſche, ein kurzes weibliches Oberkleid, die Bettjacke.
der Konus, Kegel; die Kegelſchnecke, Tute, Schnirkelſchnecke.
der Kopal, zum Kopalfirniſſe gebrauchtes Erdharz von Guinea; ein bernſteinähnliches umerikan. Baumgummi. [Tlr. Rubel.
die Kopeke, Copeke, ruſſiſche Scheidemünze von 2½ Pfennig,
Köpeln, i. ſich neigen, kopfüber fallen, nicken, ſchwanken, wackeln.
der Köpelſtuhl, der Strumpfwirkeeſtuhl. Köper, ſ. Keper.
der Kopf (choppha) pl. Köpfe, die Kuppe, Koppe, der Gipfel, Wipfel, Giebel, das Haupt, der Knopf, die Spitze; der Verſtand, das Gedächtniß, Geiſt, Genie, der Eigenſinn; die Kipfe; Kappe, das Köpfchen, die Obertaſſe, Kumme, der Kumpf, die Schale, ein Maaß, Gewicht, der Schröpfkopf, der ſchwimmende—, dee Klumpfiſch, der Mühlenſteinfiſch, Spiegelfiſch.
Kopfab! interj. den Kopf ab! [Henkee, dee Terroeiſt.
der Kopfabhacker, der Kopfabſchneidee, der Scharfrichter, der
die Kopfader, -aebeit, -arzenei, der -balſam, das -dort, -band, die -bedeckung, das -bein, die -beſteeuung, -binde, das -brett, die -dürfte, -drüſe, der -fluß, die -geſchwulſt, das -geſtell, der -geind, das -haar, die -haube, die -haut, das -joch, -kiſſen, die -krankheit, -lans, der -muskel, die -naht, das -nicken, -pflaſter, dee -pfühl, -putz, -putzee, -quaſt, die -eäude, der -riemen, die -ſalbe, die -ſchlagader, der -ſchleiee, die -ſchleife, der -ſchmerz, -ſchmuck, -ſchmückee, die -ſeite, -ſpange, -ſtellung, -ſteuer, das -ſtück, die -ſucht, das -tuch, die -verwierung, das -weh, die -wunde, die -wuth, das -zeug, die -zeugnadel, der -zierrath: — d. am Kopfe befindliche, den Kopf betreffende oder beeührende Ader, Arbeit u. ſ. w. [geligen Steaufblüten.
der Kopfbaum, Knopfbaum, nordameeikaniſcher Baum mit kn-
das Kopfbein, e. der Handknochen. [Geiſtesſchwäche, Blödſinn.
die Kopfblöde, die Schwäche des Verſtandes, dee Stumpfſinn,
der Kopfbohrer, der Hauptbohrer, Schadelboheer, der Trepan.
dee Kopfbolzen, mit einem Kopfe od. Knopfe verſehenee Bolzen.
das Kopfbrechen, das Nachdenken, die Geiſtesarbeit, die Kopfanſteengung, Kopfſchweiß. [reißer, e. ſchlechter Wein, Krätzer.
der Kopfbrecher, der Hirndeechee, der Hirnreißer, dee Kopf-
Kopfbrechend, adj. kopfanſteengend, Nachdenken erfoederud.
das Köpfchen, Kopken, Koppen, nd., die Obertaſſe, Näpfchen,
der Kopfdunſt, d. beraufchende Dunſt, der Rauſch. [Schalchen.
das Köpfel, ſo., Schröpfköpfchen. Kopfen, i. einen Kopf oder
das Kopffach, d. Kopfſilz, Filz des Hutkopfes. [Köpfe bekommen.
Köpfen, t. enthaupten, entwipfeln, kappen, kopeen; ſchröpfen.
Kopffeſt, adj. ſtandhaft, beſtändig, ausdauerad, auf ſeinem
das Kopffieber, die Hirnwuth. [Kopfe beſtehend, beharrend.
Kopfförmig, adj. kopfähnlich, kugelicht. der Kopffries, die
das Kopfgrundkraut, die Kopfſtabieſe. [-verzierung e. Kanone.
das Kopfgeld, der -ſchatz, das Leibgeld, der -pfennig, dee Haupt-
zins, die -ſteaer, die Perſonenſteuer, das -geld, die Kopfſteuee.
der Kopfhänger, der Scheinheilige, Andächtler, Frömmler.
das Kopfhäuslein, ſo., kleinee Bücherſchrank in der Höhe des
Köpfig, mit einem Kopfe oder Köpfen verſehen. [Zimmers.
das Kopfholz, die Kopfſcheite, Kopfklöppel, Kopfklippel, das ſchmächſte oberſte Holz im Meilee. [keit, die Halsſtarrigkeit.
die Köpfigkeit, der Eigenſinn, der Eigenwille, die Haetnäckig-
Kopfiſch, adj. auf ſeinem Kopfe beſtehend, eigenſinnig, halsſtarrig, haetnäckig. [das Kraut, Kappis, Kabus, Kappeskohl.
dee Kopfkohl, der Hauptkohl, das Weißkraut, der Weißkohl,
der Kopflattig, Kopfſalat, ſo. der Häuptellattig, Hauptſalat.
die Kopflauge, Lauge zum Kopfwaſchen; ein Verweis. [dumm.
Kopfleer, kopflos, adj. gedankenleer, verſtandlos, geiſtlos,
die Kopfloſigkeit, die Dummheit, Unbedachtſamkeit, der einfäl-
das Kopfnägelein, die Knopfnelke. [tige Streich, die Einfalt.
die Kopfnadel, die Hauptnadel, Schopfnadel; die Knopfnadel.
die Kopfnaht, Zuſammenfügung dee Schädelknochen.

der Kopfnicker, Muskel z. Kopfnicken; d. Nicken, der Nickende.
die Kopfnüsse, die Nüsse, die Eierchen der Kopfläuse; der Kopfstoß, der Kopfschlag, Hirnschneller. [geschwefelter Wein.
der Kopfreißer, der Hirnbrecher, der Krätzer, ein schlechter
die Kopfpein, Migräne, d. Kopfleiden, c. heftiger Kopfschmerz.
die Kopfplatte, Glatze, Tonsur; ein kegelförmiger Klippkleber.
das Kopfrennen, das Lanzenrennen nach einem Holzkopfe.
der Kopfring, der Kranz, der Bund, der Kringel, der Kizel, der Wasecke, der Bausch, die Wulst, der Tragring. [lattig.
der Kopfsalat, der Hauptsalat, der Kopfsalatig; sd. Häuptel-
Kopfscheu, adj. scheu, sich an den Kopf fassen zu lassen; gewitzigt, fuchtsam, gescheut, scheu, vorsichtig geworden. [dem Kopfe.
die Kopfschraube, Schraube m. rund od. halbrund hervorstehen-
die Kopfschur. Hauptschur, das Abscheren der Kopfhaare, Tonsur.
Kopfschüttelnd, adj. verneinend, sich verwundernd, weigernd.
der Kopfstein, Kragstein, hervorragender Stein in e. Mauer.
die Kopfstimme. Fistelstimme, d. zu hohe, überschlagende Gesang.
das Kopfstück, das Sechsgroschenstück, das Zwanzigkreuzerstück, Fünfbatzenstück, eine Silbermünze mit dem Kopfe des Landesherren; ein gleichseitiger Maueestein. [Kopfe voran (springen).
Kopfunter, adv. kopfüber, über Kopf, kopflings, mit dem
der Kopfträger, Träger, d. den Kopf tragende oberste Halswirbel.
die Kopfwassersucht, der Wasserkopf, Hydrokephalos. [Weide.
die Kopfweide, Kopf-, Kolb-, Pott-, ort gekappte gemeine weiße
Kopfwichtig, sd., vollwichtig. der Kopfzieher. die Geburts-
die Kophosis, die Taubheit, die Hartbörigkeit. [helferzange.
Kopfwerfend, adj. hochmüthig, aufgeblasen, übermüthig, höh-
das Kopp, Kopplein, sd., das Hähnchen, der Kapaun. [nisch.
der Kopp, die Koppe, die Quappe, die Kaulquappe, das Kaul-
haupt; ein dickköpfiger Ochs. [Wipfel eines Baumes.
die Koppe, die Kuppe, der Kopf, der Gipfel eines Berges, der
die Koppel, die Kuppel, die Kabel, Gaffel, die Verbindung, das Band, die gemeinschaftliche Kette, das Degengehenk, die verbundenen Hunde oder Pferde, die Grundstücke, die Viehweiden.
d. Koppelbalken, Verbindungs-. d. -fischerei, gemeinschaftliche
die Koppelflöte, das Gemshorn aus Fuß, Orgelregister. [Fischerei.
der Koppelgenoß, Gleichberechtigte, Mitgenieſſende, Mitnutzer.
das Köppelholz, sd., Kopfholz, Bauschen-, Busch-, Nadelbusch-.
die Koppelgerechtigkeit, die gemeinschaftliche Landbenutzung.
der Koppelhund, der Kuppelhund, der angekoppelte Hund.
die Koppelhutung, Koppelhut, Koppelweide, -trift, Gemein-
Köppelig, sd., zänkisch. [weide, die Gemeintrift, der Mittrieb.
die Koppeljagd, gemeinschaftliche Jagd. [einfriedigen; kopulieren.
Koppeln, kubeln, gaffeln, verbinden, zusammenketten, einzäunen,
das Koppelrecht, Recht zur Koppelhut, das gemeinschaftliche
der Koppelriemen, Kuppel-, Verbindungsriemen. [Weiderecht.
die Koppeltrift, Koppelhut, Koppelweide, Gemeinweide, das
Atzungsrecht. [weide, die Mattenweide, eine kriechende Weide.
die Koppelwerde, die kleine Silberweide, die kleine Feldanger-
die Koppelwirthschaft, Feld- mit Eintheilung der Felder in
der Koppern, sd., der Nadelholzbusch, das Nadelland. [Schläge.
der Koppelzug, Verbindungs- mehrerer Claviaturen am. Orgel.
Koppen, t. kappen, kuppen, köpfen, küpfen, der Kuppe berauben, entgipfeln, abwipfeln; köppeln, die Henne treten; einen Hahn verschneiden. [Krippe aufsetzen und schnaufen (Pferde).
Koppen, t. kälpfen, grolzen, aufstoßen; die Zähne auf die
das Koppenbuch, sd., Kapaunenverzeichniß, Hagestolzenliste.
der Koppen, Krippenbeißer, Krippensetzer, Aufsetzer (Pferd); der Koppriemen, ein Halt- für die Krippenbeißer. [die Dille.
der Kor, pl. die Köre, Chor, das Heer, die Schaar, der vereinigte Haufe, der Singekreis, der vollstimmige Gesang, Chorgesang, Choral; Singgerüst, die Emporkirche, Porkieche, Prieche.
die Kör, Kür, Chur, Wahl, Willkühr, Auswahl, freie Gewalt.
der Korallbrecher, becherförmiger Theil v. Pferdeschwanzsteines
die Korallblume, sechseckige oder strahlige liliensteinartige Versteinerung. [Meerwürmer, daraus gemachte Steinperle.
die Koralle, ud., Krulle, das zweigige Steingehäuse kleiner
der Korallenachat, -stein, Achat mit korallenähnlichen Flecken.
die Korallenarbeit, Arbeit aus Korallen, eine gitterartig
die Korallenauflösung, —tinctur. [durchbrochene Treffe.
der Korallenbaum, die Stundenkoralle, die baumförmige Koralle; der Köcherbaum, ein korallenähnlicher indischer Baum
der Korallenkirschbaum, eine Art Nachtschatten. [thierchen.
die Korallenblume, -blüte, das reife sich ablösende Korallen-
das Korallenblümlein, Vogelkraut, rother Ackergauchheil, Feld-
der Korallendrechsler, -arbeiter, -künstler. [od. Ackerröschen.
das Korallenerz, ein unreines Quecksilbererz in schieferigen
der Korallenfang, die -fischerei. [Knöpfchen, das Haldkugelerz.
der Korallenfisch, e. natürliches Medusenhaupt. Klippkleber.
der Korallenfischer, Korallen fischender Taucher. [Ort dazu.
die Korallenfischerei, das Korallenfischen, das Recht und der
der Korallengeier, Korallenreiher, ein ausländischer Reiher.
das Korallengewächs die pflanzenähnlich gestaltete Koralle.
der Korallenhals, ein Papagei mit korallenrothem Halse.
das Korallenholz, korallenrothes amerikanisches Holz; das Korallholz, der versteinerte Seefächer. [sene ästige Hyazinthe.
die Korallenhyazinthe, Erd-, Acker-, korallenähnlich gewach-
der Korallenjaspis, ein korallenähnlich gezeichneter Jaspis.
die Korallenkirsche, die glänzend rothe Frucht des Korallenkirschbaumes oder Korallenbaumes, der Standenkoralle.
die Korallenkrabbe, eine schädliche ostindische Krabbe.
die Korallenlippe, der -mund, Rosenmund, die -lippe. [macht.
der Korallenmacher, Beindrechsler, der unächte, gefärbte K.
das Korallenmoos, eine fein gezweigte zarte Korallenart; ein
der Korallenmund, Rosen-, die Korallenlippen. [Fiedermoos.
die Korallennatter, asiatische graue Natter mit korallenähnli-
das Korallennetz, Netz zum Korallenfischen. [chen Streifen.
der Korallenniederschlag, aus Korallenauflösung im Salpeterſäure durch Laugensalz erhaltene kohlensaure Kalkerde.
der Korallenpfennig, pfennigähnliche kleine Korallenscheibe.
die Korallenpflanze, das Korallengewächs, die pflanzenähnli-
der Korallenreiher, -geier. [che Koralle; das Korallenkraut.
die Korallenrinde, -kruste, ein versteinertes Korallengewächs.
Korallenroth, adj. roth wie die Standenkoralle. [rallenblüte.
der Korallensame, die Korallenblume, das -thierchen, die Ko-
der Korallensänger, eine Art Meernadeln oder Nadelfische.
die Korallenschlange, Korallennatter. [Walzenschnecke.
die Korallenschnur, Korallenreihenschnur; der Blutsauger, eine
der Korallenschwamm, die schwammähnliche Koralle; die Bärentatzen, -pratzen, der Hündling, Geißbart, Bärenpfote, Bocksbart, Hirschling, Katzentapper, Krausbart, Ziegenbart, Schöberling, e. eßbarer knolliger Schwamm. [Korallenjaspis.
der Korallenstein, die versteinerte Koralle; der Korallachat, das Korallenthier, Korallenthierchen, das Seewürmchen
der Korallenwurzen, Dinkelweizen, Dinkel. [in den Korallen.
die Korallenwinde, ein zartes Seegewächs an den Korallen.
die Korallenwurz, Korallenwurzel, eine Art Zweiblatt, das Engelfüß; die Schuppenwurzel, ein Zahnkraut.
die Korallenzinke, Korallenspitze; das immergrüne virginische Geißblatt; die Korallenhyazinthe, Erd-, Acker-. [im Chore.
das Koramt, Choramt, feierlicher Gottesdienst der Chorherrn
die Korallinen, leichte Schaluppen zum Korallenfange.
der Koraltar, Chor-, Haupt-, A. im Chore. [meds, Turkenbidel.
der Koran, Al Koran, Lesung, Religions- u. Gesetzbuch Muha-
Koranzen, Kuranzen, Karenzen, i. durch Carenz, Fasten zahm machen, plagen, quälen, kasteien, peitschen, prügeln.

der Korb (chorb) pl. Körbe, nd. Korv, das Flechtwerk, der Kober, die Kipe, der Behner, die Zaine, ſd., die Benne; das Degengefäß, der Maſtkorb, der Göpelkorb, der Rumpf in Mühlen, die Korbmuſchel; die abſchlägige Antwort.

das Korbbette, die Kinderwiege, der geflochtene Bettkorb.

der Korbbruder, der nicht zum Meiſter aufgenommene Handwerker.

die Korbe, Kurbel, eine gebogene krumme Handhabe.

die Korbeere, die Kornelle. der Körbel, ſ. Kerbel.

Körbeln, ſd., i. fälbeln, ſich erbrechen. Korben, ſd., eſſen.

die Korbfeige, in Körben verſandte Feigenart.

der Korbflechter, Korbmacher. der Korbfüller, ein groſſer Apfel.

der Korbhagel, die in Drahtkörbchen verſchoſſenen gehackten Nägel.

das Korbholz, d. Holzreife u. Stäbe des Göpelkorbes.

der Korbiſchof, Weihbiſchof, Landbiſchof. das Körblikraut, der Korbmacher, Koebſlechter.

die Korbmuſchel, die gerippte körnige Arche.

der Korbpfennig, Schwänzelpfennig, der Einkaufsunterſchlag des Geſindes.

die Korbrebe, der -ſtock, durch e. K. gezogene u. mit demſelben verpflanzte R.

die Korbroſine, in K. a. Spanien kommende R.

der Korbrief, ſd., ein Unterſuchungsurtheil, die Diſpenſation.

die Korbſcharben, die ſtarken ſenkrechten Stäbe des Göpelkorbes.

die Korbſpreize, die Streben zwiſchen den Korbhölzern.

die Korbſtange, Kurbel-. der Korbſtich, künſtliche flechtwerkähnliche Naht.

das Korbuch, Chor-, Rechnungs- e. Einzkorres.

die Korbüchſe, Eherbüchſe, Sammelbüchſe der Chorſchüler.

der Korbwagen, durchflochtener Leiter-; ein Räderkörbchen.

der Korbwäſcher, Reiniger der Grubierwerke in Salzwerken.

die Korbweide, die zähe Flecht-. Korbweiſe, adv. nach oder in Körben.

die Korbwelle, Göpel-. das Korbwerk, Flecht-.

der Korduan, feines urſprünglich ſpaniſches Bockleder.

der Korduanmacher, -bereiter.

Koren, korren, ſd., koſten, verſuchen, unterſuchen laſſen, vor Gericht klagen.

Kören, t. küren, wählen, kieſen, auslesen, koren, begehren.

Kören, nd., i. keiern, kehren, umkehren, hin und her bergeben, ſpatziren; ſpeien, kotzen.

Körfett, nd., adj. auserleſen fett.

die Kerfrau, eine vornehme Auguſtinernonne.

der Kerführer, Chor-, Vorſänger, Wortführer, Koryphäos, der Präfect.

das Korgeld, das Chorgeld, Eherſchülergeld, Chorherrngeld.

das Korgericht, das Chorgericht, das geiſtliche Gericht, Kirchenrath, Conſiſtorium.

das Korgeſangbuch, Eheralbuch.

der Korgeſang, Chorgeſang, der Chorał, der Kirchengeſang.

das Korgewand, Eherhemd.

der Korhandel, ſd., Ehehandel.

das Körgut, nd. ein d. Köhrrechte od. Kurmede unterworfenes Gut.

das Korhemd, das Eherhemde, die Albe, das Altargewand der Geiſtlichen, der Chorrock.

der Körherr, der Kiefer, nd., der Marktaufſeher; der Wahlherr.

der Koriander, ein einheimiſches Gewürz, die Wanzendille, der Koriandersſchierling, Bergpeterſilie.

das Korianderwaſſer, der Korianderthee.

die Koriente, ſd., das zweite Ausgewannete, das leichte vermiſchte Korn.

Korinthiſch von Korinth in Griechenland gekommen; der -e Hauptſaal, Saal mit Tonnengewölbe auf Säulen; die -e Säulenordnung, die vierte zierlichſte und verzierteſte Säulenordnung.

die Korinthenbeere, wilde Johannisbeere.

die Korinthe, eine Art kleiner runder Roſinen.

Köriſch. nd., adj. wählteriſch, wählliſch, ſchwierig, ekel, ſchwer zu befriedigen.

der Koritz, Koritzer, nd., der Küraß, der Panzer, Harniſch.

die Korjungfer, Chorſchweſter, e. bürgerliche Auguſtinernonne.

der Kork, das Rindenholz, die ſchwammichte Rinde der Korkeiche, das Pantoffelholz, der Pfropfen, Stöpſel; der Seekork, der Korkbildner, -künſtler, Korkſchnitzer.

korkartig, -ähnlich, weich und ſchwammicht.

der Korkbaum, Korkeiche, Pantoffelholzbaum, e. ſüdeuropäiſche Eichenart.

das Korkbildwerk, Korkſchnitzwerk, Korkmodell, Korkform.

die Korkbildnerei, die Kunſt, Bauwerke in Kork nachzubilden.

das Korkmeſſer, ein breites ſehr ſcharfes Pfropfenmeſſer.

der Korknabe, Chorknabe, -ſchüler, -ſänger, der Currendaner.

die Korkuiere, Steniere, e. Seekork, einer Schreibfeder ähnlich.

der Korkorre, der Flamingo, der Flamant, der Flammenreiher.

der Korkpfropf, der Korkſtöpſel, Pfropfen. [ein Waſſervogel.

die Korkrüſter, Rüſter mit eothgeadertem Holze. [bunden.

Korkſauer, adj. Korkſäure enthaltend, mit Korkſäure verbunden.

die Korkſäure, eigenthümliche Säure des Korkholzes.

die Korkſcheibe, -holzſcheibe an den Kolben d. großen Spritzen.

der Korkſchneider, Korkmacher, Pfropfenſchneider, Korkſtecher.

der Korkſchwamm, ſchneeweiße Birkenſchwamm.

die Korkſohle, eine aus Kork geſchnittene Einlegeſohle.

der Korkſtöpſel, Pfropfen, Kork, Flaſchenſtöpſel aus Korkholz.

der Korkzieher, Pfropfenzieher, Stöpſel-, Korkſchraube.

der Körlehm, dünner innerer Lehmüberzug feinerner Gießformen.

der Korlin, der faſt haarfeine zarteſte Eiſendraht, Nummer 10.

Kormäßig, chormäßig, für das Chor eingerichtet, chorulförmig.

die Korkulme, die Korkrüſter, eine Ulmenart.

der Körmeiſter, ein Untergeordneter des Körherrn, der Marktaufſichtsgehülfe.

das Korn, (chorn, chornt) pl. Körner, der Kern, das Geerntete, der Aehrenfrucht, Getreide, Brodkorn, der Roggen, das rundliche harte Stückchen; das Richtkorn, die Mücke, der Bruch des Geſteines; Schrot u. Korn, Gewicht u. Gehalt; türkiſches Korn, der Mais, der türkiſche Weizen; ein Gran, $\frac{1}{72}$ Quentchen; eine Linie; ein Löchlein im Metall; ſd. der Dinkel, der Spelt.

der Kornacker, das Kornfeld, das Roggenfeld, der Roggenacker, das Kornland.

die Kornähre, die Getreideähre, die Roggenähre, ein reiches Silbererz; ein Fixſtern in der Jungfrau.

der Kornak, der Elephantenführer.

die Kornährenkoralle, die Dornkoralle.

der Kornaltar, Altae, die Erſtlinge der Zelefrüchte zu opfern.

der Kornährenfiſch, Bauchfloſſer mit ſechsſtrahliger Kiemenhaut.

der Kornbau, Roggen-. der Kornbauer, Ackerbauer.

die Kornbeere, Kornelle.

der Kornberge, ſd., Kornſchemme.

der Kornbettler, ſd., die Imbrähe, Emberiza citrinella L.

die Kornblume, Roggenblume, eine Flockenblume, die Sichelblume, die Zachariasblume, das Ziegenbein, die blaue Ehane.

die Kornblumenfarbe, der -eſſig, aus der Kornblume gezogen.

der Kornblumenſtein, der Laſurſtein.

die Kornblüte, der -boden, -brand, -branntwein, der -dieb, die -ernte, das -feld, die -flur, die -fuhre, das -gefilde, der -handel, -händler das -haus, -jahr, der -jude, die -kammer, der -kaſten, das -land, die -made, das -magazin, der -mangel, -markt, das -maß, die -maus, das -mehl, der -meiſter, -meſſer, die -motte, der -preis, die -raupe, -ſchade, der -ſchätzer, die -ſchaufel, der -ſchreiber, die -ſchwinge, -ſeide, das -ſieb, der -ſpeicher, der -ſperling, die -taxe, der -vogel, die -wage, -manne, der -wucher, -wucherer, der -zehnte, -zins: — d. Blüte Boden u. ſ. w. des Kornes oder zu, in, an dem Korne.

der Kornelbaum, der Kornelkirſchbaum, der Dirlenbaum.

die Kornbüchſe, inwendig bekleidete Büchſe, Blei zu körnen.

die Kornelkirſche, die Frucht des Kornelbaumes, die Kornelle.

die Korbeere, Kurbeere, Hornkirſche, Herlete, Hermele, Herlitze, Hönlein, Dierlein, Thierlein, Dintel, das Zierlein, Zürwitzel, die Glans, die Hahnenhode, die wälſche Kirſche.

Körneln, körnen, t. zu Körnern machen, granuliren; körnicht machen; reizen, anlocken, ködern; r. in Körner anſchieſſen, druſen, kryſtalliſiren, ſich kernen, gerinnen.

Körnen, t. kiren, ködern, locken, anziehen, reizen.

der Körner, ſtählerner Durchſchlag, Löcher zu ſchlagen od. vorzuzeichnen.

Körnen, t. ein Loch auf Metall durch einen Hieb vorzeichnen.
das Körnerkraut, Horn-, Bruch-, Körnlein-. [laus erzeugt.
der Körnerlack, Feigenbaumlack durch den Stich der Lackschild-
das Körnerleder, das Chagrin, das Kieſelleder, geriefeltes od.
gekörntes Leder. **Körnerreich**, adj. mit Körnern angefüllt.
das Körnerloch, Schnallenloch im Lappen der Sporenſtange.
der Körnerſcharlach, der mit Kermes gefärbte Scharlach.
das Körnerſchild, Klippkleber mit braunner dorniger Schale;
Körnicht, adj. körnerartig, körnerähnlich; kernhaft. [ein Krebs.
der Körnerſtein, Kornſtein, Stein v. hartem Korne, Granit.
die Kornfege, -rolle, -ſeihe, das Aehrenſieb, die Werfte, Horfe,
der Kornferkel, der Hamſter. [großes ſtehendes Drohtſieb.
der Kornfink, die Gartenammer, die Goldammer, Fettammer.
die Kornfliege, Gerſtenfliege, grüne Fliege, deren Larve ſehr
der Kornfreſſer, Hirſefreſſer, ein afrikaniſcher Vogel. [ſchadet.
die Korngerſte, das Korngras, die taube Wieſengerſte.
die Korngülte, die Abgabe oder Einnahme in Getreide.
Kornig, körnig, adj. Körner enthaltend, geronnen; gedrängt,
kernhaft, nachdenklich, gehaltvoll, derb, ernſt. [Warzenkäfer.
der Kornkafer, Kornbohrer, -dieb, -bock; der ſchwarzbraune
die Kornkamille, die Feldkamille, die gemeine Kamille.
die Kornkammer, die Kornvorrathskammer, das Kornhaus;
ein kornreiches Land. [Kapelle zu heben; Spitterzunge.
die Kornkluft, Kornzange, Hütten-, das Silberkorn aus der
der Kornknopf, gehörntes Knöpfchen, korallenförmiger K., Por-
zellan- od. Venusſchnecke. [ſchwarzen od. braunen Kornwurmes.
der Kornkrebs, -reuter -wiebel, Glonder, Fiedel, Weibchen d.
das Kornleder, das auf einer Fiſchhaut gekörnte Leder.
der Körnling, Körnerſtein, Kornſtein, Granit; die Aeſche.
die Kornluge, ſd., ein Unkraut, galiopsis; das Katzengeſicht.
der Kornmohn, der Feldmohn. **die Kornmühle**, Getreide-,
die Kornmutter, d. Mutter-, Moder-, die Kornfäule. [Mahl-.
die Kornnelke, das -nägelein, der -raden; die brennende Liebe.
das Kornpulver, das gekörnte Schießpulver. **die Kornratte**,
Kornreich, adj. getreidereich, ſaatenreich, korngefüllt. [Hamſter.
der Kornreuter, ſ. Kornwurm. [Hornkümmel, das Hafergift.
der Kornritterſporn, Feld—, Acker—, die Spornblume, der
die Kornrolle, Kornſege, ein ſtehendes Kornſieb, das Aehren-.
die Kornroſe, Klapperroſe, Klatſchroſe; das Kornröslein, der
der Kornſchinder, -wolf, Koenjude, Kornwucherer. [Raden.
die Kornſchnepfe, die Brachſchnepfe. [Kornmagazin, Kaſten.
der Kornſpeicher, -boden, Schüttboden, Kornhaus, Schütt-,
die Kornſpitze, Granne, Hachel. **das Kornſtraugras**, Wind-
die Kornſtaupe, Kriebel- od. Kribbelkrankheit, Kribbelſucht.
die Körnung, das Körnen, die Verwandlung in Körner, das
Anſchieſſen, die Kryſtalliſation; das Anlocken, Ködern, Aßen.
der Kornut, Kornot, nd., Körgenoſt, Fehmrichter, ein ver-
der Kornwerfer, Sperling. [haßter Menſch, Spieler u. Säufer.
die Kornwicke, Feldwicke, Vogelwicke, Futterwicke, die Schlaf-
linſe, die wilde Eſparſette. [d. Kornſchinder, -jude, -wucherer.
der Kornwolf, der weiße Kornwurm, die Mauliwurfsgrille;
die Kornwinde, Feld-, Acker-; die Buch-, Heidel-, Schwarz-
-winde, die Vogelzunge, das wilde Heidekorn, ein Unkraut.
der Kornwurm, Kornvogel, Kornſchabe, -motte, -made,
-raupe, -wolf; Kornkrebs, Kornreuter, Kornwibel, Glander,
die Kornwuth, die rothe Hanfneſſel. [Klunker, Widel.
die Kornzange, Kornkluft; Haarzange, Bartzange, Bort-
kneiper, Bohnenſchote, eine indiſche Klaffmuſchel.
der Kornzapfen, das Mutter- oder Moderkorn, Brandkorn.
der Körper, lat. corpus, e. ſinnlich wahrnehmbarer Stoff, der
Leib, das Ganze, Corps, der Chor, die Körperſchaft. [Weltall.
das Körperall, die Körperwelt, ſichtbare Welt, Sinnenwelt, das
die Körperanlage, Körperſtimmung, die körperliche Natur, d.
der Körperbau, Wuchs, Organiſation, Geſtalt. [Temperament.
die Körperbeſchaffenheit, die Natur des Körpers, die Conſti-
tution, Complexion, d. Temperament, der Zuſtand d. K. [pers.
die Körperbildung, Körpergeſtalt; die Ausbildung des Kör-
die Körperhaltung, die Haltung, der Gang, die Art ſich zu
die Körperkraft, die körperliche Kraft, Körperſtärke. [tragen.
die Körperlehre, die Phyſiologie, die Lehre von den Körpern.
Körperlich, adj. materiell, phyſiſch, leiblich, fühlbar, ſichtbar.
die Körperlichkeit, die Materialität, die körperliche Weſenheit.
Körperlos, adj. unkörperlich, des Körpers entbehrend oder
die Körpermaſſe, das Materielle, das Körperliche. [erledigt.
die Körpermeſſung, die Stereometrie, die Ausmeſſung der
Körperreich, viel Körper habend, maſſig, derb. [Körper.
die Körperſchaft, die Corporation, die Innung, Zunft, Gilde,
der Körperſtoff, die Materie, der phyſiſche Stoff. [Gemeinde.
die Körperübung, körperliche Ue., Turnübung, gymnaſtiſche Ue.
die Körperübungskunſt, Gymnaſtik, Turnkunſt, Turnlehre.
das Körperübungsſpiel, das Turnſpiel, das gymnaſtiſche
die Körperwelt, ſichtbare, materielle, phyſiſche Welt. [Spiel.
die Körperzahl, Würfelzahl, Cubikzahl, der Cubus.
das Korpult, Chorpult, Singepult auf dem Chore in d. Kirche.
das Körrecht, Wahlrecht, Wählrecht, Kürrecht; die Kurmede,
der Korrock, Chorrock, Prieſterrock, Amtsrock. [Baulediung.
der Korſänger, -ſchüler, Chorſänger, Choriſt, Chorſchüler,
der Korſak, Korſaki, aſiatiſcher Steppenfuchs. [Currendaner.
die Korſchweſter, Chorjungfer, Chorſängerinn. [portkirche.
der Korſtuhl, Chorherrn-, Sitz auf der Prieche, Porrieche, Em-
der Körsner, nd., der Kürſchner, Pelzmacher. [ſingſtunden.
die Korſtunden, die kanoniſchen Stunden, die Horä, die Chor-
der Kort, Korter, ſd., Trupp, die Truppe, Bande, Geſellſchaft.
die Korte, Korten, Bindfäden an dem Becken d. Bortenwirker.
die Kortel, -del Benennung des Kameelgarns zu Knopflöchern.
der Korton, Chorton, die gebräuchliche Tonhöhe der Orgel- u.
die Korybanten, lärmende Prieſter der Cybele. [Kirchenmuſik.
Korybantiſch, lärmend, ausgelaſſen, tobend. [offnen Augen.
der Korybantismus, der Fieberwahnſinn; der Schlaf mit
der Koryton, der arme Schäfer, armer Teufel, aemer Schelm.
der Korymbus, die Korymbe, der Scheitel; Traubenbüſchel,
der Korzez, ruſſ., Getreidemaaß. [d. Epheu; die Doldentraube.
der Koryphäus, Chorführer, Reigen-, Rädels-, An-, Anſtifter.
die Koſate, großer ſchwarzer eßbarer Schwamm, unter Birken
Koſchen, kauſchen, e. kauſcher, keuſch, rein machen. [wachſend.
die Koſche, Goſche, ſd., das Kinn, Kinnbein, die Wange; die
die Koſbeere, d. große blaue Heidelbeere, Moos-. [Mantiſchelle.
Koſcher, kauſcher, tauſch, keuſch, rein, gut, erlaubt, genießbar.
die Koſel, das Mutterſchwein. [ſchlecht arbeiten, linkiſch thun.
Koſeln, i. ferkeln, gebären; ſd. koſeln, fudeln, ſchmutzen,
Koſen, i. kuſen, küſern, ſd., liebkoſen, ſchwatzen, plaudern,
Köſen, nd., e. kieſen, wählen, kören, küren. [ſtreicheln.
der Koſſat, Koſſäte, Kothſaß, Käthner, Häusler, Brinkſaß.
die Koskinomantie, die Siebwahrſagerei. **die Kosmarchie**,
die Kosmetik, d. Verſchönerungskunſt, Putz-. [Weltherrſchaft.
Kosmetiſch, ſchmückend, zierend. **Kosmiſch**, d. Weltall betref-
die Kosmogonie, Weltentſtehungslehre, -urſprungslehre. [fend.
die Kosmographie, die Weltbeſchreibung. **der Kosmograph**,
die Kosmologie, Kosmik, die Weltlehre. [d. Weltbeſchreiber.
Kosmologiſch, weltlehrig, Weltlehre betreffend. **die Kosmo-**
der Kosmopolit, Weltbürger. [phyſik, Naturlehre d. Weltalls.
der Kosmopolitismus, der Weltbürgerſinn, die -bürgerſchaft.
Kosmopolitiſch, weltbürgerlich. **Kosmopolitiſiren**, den
das Kosmorama, das Weltgemälde. [Weltbürger ſpielen.
die Kosmoſophie, die geheime Weltwiſſenſchaft.

die Kosmosphäre, Weltkugel.
der Kosmotheismus, Weltvergötterung.
die Kosmotheologie, Erkenntniß Gottes aus der Weltbetrachtung.
Kosmotheologisch, weltgottlehrig.
die Koßelei, Koßiete, sd., Sudelei, Schmiererei, schlechte Wirthschaft oder Haushaltung.
die Kost (chust) das Kosten, der Geschmack, die Speise, der Unterhalt, der Tisch, die Nahrung, die Beköstigung, Zehrung, Gefäll, die Pension; der Aufwand, die Kosten.
Kostbarkeit, die Köstlichkeit, die Theuerung; das Kleinod.
Kostbeladen, adj. mit Speisen beladen, mit Gerichten besetzt.
Kostbar, adj. köstlich, theuer, werthvoll, viel kostend.
die Köste, Köstung, Kost, Schmaus, Beköstigung, Bewirthung, Gastgebot.
die Kosten, Unkosten, der Kostenaufwand, Aufwand, die Ausgaben, die Impensen; Nachtheil, Abbruch, Schaden; Sporteln, Gefälle.
Kosten (chustan) als Gast essen, versuchen, prüfen, empfinden, verzehren, erfordern, anwenden machen, aufopfern lassen.
Kösten, kosten lassen, speisen, beköstigen, verköstigen, unterhalten, ernähren.
der Kostenaufwand, die Kosten, Ausgaben, slagen.
der Kostenanschlag, die Kostenberechnung, der Kostenüberschlag; Liquidation, Kostenverzeichniß.
die Kostenausgleichung, die Kostenaufhebung, die Gegenberechnung.
die Kostenberechnung, der Kostenanschlag.
die Kostenausgleichung, —aufhebung, die Gegenberechnung.
der Kostenersatz, Kostenvergütung, Wiederbezahlung d. Kosten.
die Kostenscheu, Kostenflucht, die Vermeidung der Ausgaben, die Sparsamkeit, Genauigkeit.
Kostenfrei, zollfrei, gabenfrei, steuerfrei; freigehalten; umsonst, unentgeltlich, gratis.
Kostenscheu, adj. genau, sparsam, die Kosten fürchtend.
die Kostenverzeichnung, die Kostenberechnung, die Ausgabenlüste.
die Kostfrau, der Kostherr, d. Kostgänger; d. Beköstiger.
Kostfrei, umsonst beköstigt, frei gehalten; gastfrei.
der Kostgänger, die —gängerinn, Tischgänger, Convictorist, Pensionair.
die Kosters, nd., mit e. Fladenspeise gefüllte Tassen.
der Kostwirth, sinn, Kostgeber, Gast-, Beköstiger, Kostwirth, Gastwirth.
das Kosthaus, Kostgänger-, Beköstigungs-, Speise-, Wirthshaus.
der Kostherr, sgeber, Pensionsunternehmer; Dienstherr, Hausherr.
die Kostjungfer, sfräulein, stochter, das Kind.
das Kostkraut, das Mauerhabichtkraut, das Bitterkraut, Wollhabichtkraut, das fleckige Lebeekraut, die Frauenmünze.
Köstlich, kostbar, vortrefflich, herrlich, werthvoll, sehr geschätzt, delicios.
die Köstlichkeit, Kostbarkeit, Theuerung; Kleinod, kostbare Speise.
die Kostschule, Pension, Schul- u. Kostanstalt.
der Kostschüler, —renn, Kostgänger, Kostzögling, Kostelève.
Kostspielig, sspillig, sbar, Kosten verschwendend, geldfressend.
die Kostspieligkeit, großer Aufwand, die Kostbarkeit.
der Kostverächter, der Wählerische. Ekele, Eigene, Delicate.
Kostverständig, skundig. die Kostwurzel, e. ausländische Aesung.
die Kosung, sd., Aussprache, Rede, Mittheilung.
der Köter, der Kuttelfresser, der Schlucker, der gierige Hund.
der Koth, Kaat, nd., Kötel, Küttel, der Schmutz aus der Kutte d. h. dem Eingeweide, die Scheiße, der Dreck, die Koze, die Losung, d. Selos, Gebahn; der Unflat, die Made, Motte, Modder.
Kötern, nd., oft aus- und eingehen, wie ein Hund.
das Koth, die Köthe, der Kath, die Kathe, Kotte, nd., die Hütte, das Häuschen, die Bude, Koben, Keusche, Kalupe.
die Kothabzucht, die Kothleitung, der Kothschlund, die Cloake, der Kothbatz, Kothbatzen, der Dreckklumpen ein Klumpen.
der Kothbaum, ein ostindischer Stinkbaum.
das Kothbild, das unflätige, unsittliche Bild.
das Kothblech, das Achsenblech, Deckblech der Nabe, Deckkämmer.
die Köthe, Hütte, der Verschluß, Schrank, Schrein; d. unterste.
das Köthenbein, sknochen am Pferdefuß.
das Kothei, sd., Sporei, Spörei, Windei, ein unbefruchtetes Ei.
Kötheln, sd., im Kothe wühlen, asen, sudeln; nach Koth riechen.
der Köthener, Köthner, nd. Köther, Käther, Kather, Käthner, Kothsaß, Kossat, Kossäte, Kötter, Koddener, Kotze, Bodeling, Baudeling; sd. der Hintersaß, Viertelslöhner, Soldner.
der Köther, s. Köthener.
der Köthenzopf, das Kothhaar, Haar an den Köthen d. Pferde.
die Kötherei, Köthnerei, der Kothhof, das Kossatengut, das Kothsassengut.
das Kothfischbein, sd., cyprinus amarus L.
die Kothstiege, Tunk-, Mist-.
das Köthhaar, der Kothenzopf, die Haarzotte, Zotte, Behang, Haar an den Köthen der Pferde.
die Kothgrube, die Kothlache, die Mistgrube, die Mistpfütze.
der Kothhahn, der Wiedehopf.
der Kothhof, s. Kötherei.
das Kothholz, die Geländerplanke an hölzernen Brücken.
Kothig, schmutzig, dreckig, nastalt.
der Kothklumpen, der Kothklumpe, der Köthel, der Kätheli, der Kothkäfer, Mistkäfer, der in den Koth liegt.
der Kothknecht, Salzkothen-, Solden-.
die Kothlache, spfütze, die Kothleitung, der Abzug, die Kothabzucht, die Cloake.
die Kothlerche, die Feldlerche, Haubenlerche, der Kothmönch.
die Kothleute, Kothknechte, die Salzhüttenarbeiter, Salinenarbeiter.
die Kothmeise, die Mönchmeise, die Graumeise.
der Kothmeister, Vorsteher einer Salzkothe oder Salzpfanne.
der Kothmonat, Hornung, Februar.
der Kothmönch, slerche.
die Kothmuschel, die Schlammmuschel, eine Art Korbmuschel.
die Kothplätte, sd., d. Giebel, d. Goldkrausche, e. Schlammfisch.
die Kothmutter, sd., das Unterste des Schraubgestelles der Kothschaufel, Dreckschaufel, Mistschaufel.
die Kothscheibe, sd., Ring um den Mond.
der Kothschieber, Zimmerelente.
die Kothschlinge, der Schlingbaum.
der Kothschlund, die Kothabzucht, Cloake.
die Kothschnecke, Schlamm—, Kugel—, eine Art Pfifferling.
die Kothseele, Schmierkelschnecke, das blaue Band, eine Dreckseele, der Schmutzige, der Niederträchtige, nd. Knierensticker.
der Kothurn, Bühnenschuh, Hochbackenschuh, —backenstiefel; die Sprache des Trauerspiels; d. Schwulst.
die Kothwanze, die Fliegenwanze, Fliegen saugende W.
das Kothwerk, die Dreckarbeit, der Scheißkram, die schlechte Arbeit.
Kötten, sd., i. köden, reden, schwatzen, singen; Thiere rufen.
das Kott, nd., Rudelkäfig.
der Kottler, Blau- od. Graufuß.
die Kotyledonen, die Mutterdrüsen, Samenlappen am Keime.
die Koze, Kötze, die Kühe, Keeze, sd., der Kord, der Kober.
Kozeln, kuzeln, sd., i. kitzeln, sticheln, foppen, necken, aufziehen.
Közeln, kötzerlen, sd., Neigung z. Kotzen, Erbrechen empfinden.
Kozen (kozan) i. husten, keuchen, speien, sich erbrechen, kötzen, tälbern, spritzen, ausspritzen (Zedec); unbedachtsam reden.
der Kozen, die Decke, der Flaus; der zottige Bart, das Kinn.
Kozengrob, sd., grob wie ein Bauer im Kotzen.
der Kozenmacher, sd., der Friesmacher, Weber grober Decken und Tücher.
der Kozer, Keucher, Huster, Hüstler.
der Köven, nd., Husten.
Kozern, i. Neigung z. Kotzen empfinden, sich erbrechen wollen.
der Kraak, ein dreimastiges Schiff ohne Körbe; die Karacke.
das Kraal, e. Hottentottendorf.
die Krabbe, kleiner scherenloser Seekrebs, Taschen—, Garnele; Krabbeln, grabbeln, krauen, krauln, greifen, kratzen, kitzeln.
der Krabbenfresser, der blaue amerikanische Reiher; eine Art Beutelthier; der große Kernbeißer.
die Krabbenklaue, die Wasserfeder, Krebsschere, Wasseraloe.
die Krabbenschere, die Krebsschere, die Taschenkrebsschere.
die Krabbenschnecke, die Flügelschnecke mit gezackter Lippe.
die Krabbenspinne, die Gartenspinne oder Wegspinne.
die Kräbe, sd., der Korb, der Kober, die Krätze, die Krächze.
der Krach, Krack, Kracher, der krachende od. reißende Bruch, Riß, Sprung, Schlag, das Gebrechen.
Krächelig, sd., adj. gebrechlich.
der Krachbaum, eine ausländische Baumart.

Krach! interj. knack! knacks! krechend und ſchmetternd.
der **Krächeler**, ſd., e. alter, gebrechlicher Mann. [chen, ſeufzen.
Krächeln, ſd., ein wenig krachen, knacken, puffen, kniſtern; ſchnee-
Krachen (chraem, chregen), nd., kraken, rauh u. ſchrecklich tönen, ſchmettern, donnern, knallend platzen; ſd. krächſeln, kräkeln, gebrechlich ſeyn; t. zerknacken, ſprengen. [Fuchs-.
Krächen, ſ. Krächzen. die Krachente, -gans, Erdgans,
der **Kracher**, Krach, Krack, ſchmetterndes Geräuſch; Kräch-
ſer, Krachzer, ein kränklicher Alter. das Krachgebackene,
die Krachſchnepfe, Pfuhl-, Ried-, Waſſer-. [-kuchen, -torte.
die Krachmandel, die Knackmandel, Mandel in der Schale.
die Krächſe, das Krächslein, ſd., das Reff, Tragreff, e. Geſtell zum Tragen auf dem Rücken, eine Art Korb. [langſam gehen.
Krächſeln, krächſnen, ſd., auf dem Rücken tragen; klettern,
die Krächſen, ſd., zäher Speichel, Schleim. [die Sprockweide.
die Krachweide, die Knackweide, Glasweide, die ſpröde Weide,
Krächzen, krüchen, kraken, i. rauh od. heiſer ſchreien, widerlich huſten, räuſpern, röcheln, krackſen, kröchen, kächen, kruchen;
der Krächzer, Rabe; Krächzen, d. heiſere Laut. [ſd., ſeufzen.
der Krack, die Krähe, der Rabe; das Krachen; eine Berghöhle,
die Krachbeere, die Heidelbeere. [Schlucht, Klus, Thalenge.
die Kracke, die Schinderkracke, die Mähre, die Schindmähre;
der Störrige; die Vogelwicke. [heiter, eine Ochſenpoſt.
das Krackelgeſpann, nd., ein Paar ſchlechte Pferde oder Ar-
Krackeln, ſd., i. zanken, ſtreiten, krakeelen, nd., katzbalgen.
Kräckig, adj. klüftig, riſſig, ſpaltig, ſchrundig, voll Höhlen.
der Krackler, ſd., der Krakeeler, der Zänker, der Streitluſtige.
der Krackelſtuhl, nd., der elende, gebrechliche Stuhl, Krüppel-.
der Kraden, ſd., das Gekräch, das Gekreiſch, das Geſchrei.
die **Kraft**, pl. Kräfte, das Vermögen zu raffen, zu greifen, die Handſtärke, die Grobheit, der grobe Körperbau, die Straffheit, Macht, Gewalt, Wirkſamkeit, der Nachdruck, Kernhaftigkeit.
Kraft, (chraft), prp. in Kraft, vermöge, zufolge, laut, gemäß.
die Kraftarzenei, Kraftmittel, Radicalmittel, Grundheilmittel.
der Kraftaufwand, die Kraftanwendung, die Kraftverſchwendung, die Anſtrengung, die Arbeit. [nerwort, der Fluch.
der Kraftausdruck, das kräftige Anſehen, das Kraftwort, Don-
die Kraftäußerung, der Kraftbeweis, die Wirkung, Thätigkeit.
der Kraftbalſam, Heil-, der ſtärkende Balſam. [voll, -erfüllt.
Kraftbegabt, adj. kräftig, nachdrucksvoll, ſtark, mächtig, kraft-
Kraftberaubt, adj. kraftlos, entkräftet, geſchwächt, geſchlagen.
die Krafebrühe, -ſuppe, die Fleiſchbrühe. der Kräftemeſſer,
der Kraftfarn, das Milzkraut, der -farn. [der Dynamometer.
Kraften, ſd., i. ſeine Kräfte verſuchen, das Kraftmännchen
Kräfteſchwanger, adj. voll ſchlummernder Kräfte. [ſpielen.
die Kräfteregung, Aufregung d. Kräfte, Beginn d. Thätigkeit.
Krafterſtorben, adj. entkräftet, kraftberaubt, -los, abgeſtorben.
die Kraftfülle, der Kraftreichthum, der Nachdruck, die Energie,
die Vollkräftigkeit, das Feuer, die Jugendkraft. [der Freigeiſt.
der Kraftgeiſt, das Kraftgenie, der außerordentliche Verſtand,
das Kraftgefühl, das Bewußtſeyn der Kraft, Muth, Kühnheit.
der Kraftgeſang, der kräftige, kräftigende Geſang, Hochgeſang,
das Heldenlied, der begeiſternde Geſang, das feurige Lied.
Kräftig, ſtark, mächtig, kraftvoll, kräftigend, heilkräftig, wirkſam, nachdrücklich, ausdrucksvoll, bündig, bindend, rechtskräftig.
die **Kräftigkeit**, die Nachdrücklichkeit, Ausdruck, Ausdenkskülle,
Kraftfülle, Energie, das Feuer. [den, emporbringen, erhöhen.
Kräftigen, t. ſtärken, beſtärken, unterſtützen, aufrichten, he-
der **Kraftkopf**, Kraftgeiſt, das -genie, der ausgezeichnete Kopf.
die **Kraftlehre**, Dynamik, Kraftanwendungslehre, Bewegungs-.
Kraftlos, unkräftig, ohnmächtig, ſchwach, entkräftet, wäſſrig, nachdruckslos, matt. [Ermattung, Abſpannung, Schlaffheit.
die **Kraftloſigkeit**, Mattig-, Ohnmacht, Schwäche, Entkräftung,
der **Kraftmann**, das -männlein, der Gerngroß, Prahlhans,
Schreier, Wortführer, Großmaul. [männlein ſpielen.
Kraftmännlen, ſd., i. kraften, ſeine Kräfte zeigen, das Kraft-
Kraftmännlglich, adv. affectirt, erquält, anmaßend, abſpre-
Kraftmaaß, der Kraftbereich, das Maaß der Stärke. [cheriſch.
das Kraftmehl, das Stärkemehl, das feinſte Weizenmehl.
der Kraftmehlſpelt Spelt oder Dinkel, triticum spelta L.
der Kraftmenſch, -mann, Rieſe, Kraftgeiſt, -genie, -männlein.
das Kraftmehl, milchähnlicher Krafttrank, ſtärkender Trank.
die Kraftnuß, die Zirbelnuß, das Kraftnüßlein. [Leckerbiſſen.
das Kraftmümpfeli, ſd., die Krafttorte, die Kraftſpeiſe, der
die Kraftpille, eine ſtärkende Arzenei in Pillengeſtalt.
Kraftreich, adj. kraftvoll, kräftig, nachdrücklich, ſtark, mächtig, ausdrucksvoll, kernhaft, bündig, feurig, hinreißend, energiſch.
der Kraftſaft, der Extract, die Quinteſſenz, die Kraftmilch,
die Kernmilch, der ſtärkende Saft. [gender Tragſtein.
der Kraftſtein, der Kragſtein, Balkenſtein, Nothſtein, hervorra-
die Kraftſprache, Kern-, Ur-, Grund-, Originalſprache, die beſtimmte, ſcharf bezeichnende, beim Namen nennende, nicht bemäntelnde Sprache, die alte deutſche Sprache; die kräftige Rede, die Sprache des Biedermanns, d. Beredtſamkeit. [Stoß.
der Kraftſtoß, der Machtſtoß, der nachdrucksvolle, wirkſame
die Kraftſuppe, die Kraftbrühe, Fleiſchbrühe, Krankenſuppe.
die Kraftropfen, die Tropfenarzenei, die Eſſenz, der Liquor.
Kraftvoll, adj. kräftig, nachdrücklich, feurig, begeiſtert, derb, tüchtig, begabt, wirkſam, rührend, beweglich, hinreißend.
das Kraftwaſſer, die Eſſenz, der Extract, das abgezogene Waſſer, der Branntwein, der Liqueur, das geiſtige, hitzige Getränk.
das Kraftwort, Kraftausdruck, Kennus-, d. Benennung beim rechten Namen, das ernſte Wort; der Fluch, das Donnerwort.
die Kraftwurz, -wurzel, die Gemſenwurzel, der Huflattig, die Peſtilenzwurzel, die Roßpappel, das Schweißkraut, das Neunkraut; die Natterwurz, das Natterkraut, der Schlangenmord, die wilde Haferwurz. [Lärm, Krieg, die Katzbalgerei.
das Kragell, Kregell, ſd., der Krakeel, nd., der Streit, Zank,
das Krageel, ſd., d. Eingeweide eines geſchlachteten Schweines.
Krägeln, i. anfangen zu krähen, lallen, ſtammeln; krächzen.
Kragen, krägen, i. krähen, ſchreien, krächzen, wehklagen.
der **Kragen**, das Ragende, Hervorragende, der Saum, Queder,
der Halskragen, Krauſe, Prieſterkragen, Bäffchen, Läppchen,
das Klöppchen; der Halbmantel; der Hals, das Gekröſe;
der Ring, die Umfaſſung, die Umgebung. das Kragenhuhn,
die Kragenblume, e. ſüdliche Pflanze. [ausländiſches Huhn.
die Kragenente, nordiſche Ente mit kragenförmiger Binde.
der Kragenſtein, der Kröſeſtein, eine Art Sternkoralle; eine
das Krägligmägli, ſd., das Eingeweide einer Gans. [Art Gyps.
die Krägſe, ſd., der Tragkorb der Hauſirer (um Kragen).
der Krakſtein, Kraft-, Balken-, Nothſtein, der Kopf, Köpfer, hervorragender Mauerſtein zum Tragen; das Balkenende.
die Krähe (chra, chraua, chrata), eine Art Rabe, die ſchwarze Rabenkrähe, die graue Nebelkrähe; der feige Schreier.
Krähen, i. nd., kräggen, ſchreien, rauh und heiſer rufen; laut kichern; krächzen; t. widerlich vortragen, ausrufen, kreiſchen, kraſſeln, nd. [oſtindiſchen Kernfrucht; das Hühnerauge.
das Krähenauge, der mehreren Thieren giftige Same einer
die Krähenbeere, die Felſenſtrauchbeere, die Moosbeere. [kraut.
die Krähenblume, Krähenwollblume, das ſpaniſche Wund-
die Krähendohle, die Steindohle, Steinkräbe. Steintule.
der Krähenfuß, Fuß einer Krähe, Krähentritt, Krakelfuß, die Kritzelei, der Krüppelbuchſtabe; eine Art Wegerich; die Schweinskreſſe; oſtindiſches Hirſekraut; Bärlapp, Kolbenmoos.
die Krähenhütte, Raben-, Jägerhütte, Krähen zu ſchieſſen.
die Krähenklaue, Bärlapp, wilder Steinklee, gelbe Vogelwicke.

das Krähenkorn, -spier, Mutter-, Moder-, der Krähenroggen.
die Krähenpfoten, nd., d. Runzeln alter Leute an d. Schläfen.
der Krähenspecht, Schwarz-, gemeiner Specht, die Holzkrähe.
die Krähenwollblume, Krähenblume, spanische Wollblume.
die Krähenzehe, der Rabenfuß, der Wasserwegerich.
der Kräher, Schreier, Krächzer, Schreihals, Lärmbläser.
der Krähmost, der gemeine süße weißgelbe Wein im Breisgau.
der Krahn, Kranich, die Schranne, der Schrein, das Gerüst, der Hebebalken, Hebethurm, Windebalken; die Zapfröhre, der Faßzapfen, das Faßbähnchen. [der Ankerhalter am Schiffe.
der Krahnbalken, Windebalken am Krahn; der Wagebalken;
der Krahnbalkenträger, die -stütze auf einem Schiffe.
Krahnbalksweise, adv. in der Richtung des Krahnbalkens.
die Krahngefälle, Krahngebühren, -abgabe, das Krahngeld.
das Krahngehäuse, der -thurm. das Krahnrad, Windrad.
die Krahngerechtigkeit, das Krahnrecht, Ein- u. Auslo-
der Krahnmeister, Krahn-Aufseher u. Einnehmer. [dungsrecht.
der Krahnkasten, Winde- am Steuerbord zum Wasserziehen.
die Krahnsäge, Balkensäge, Blocksägt, wobei einer auf, der
der Krahnschreiber, -meister. [andere unter dem Stocke steht.
das Krahnseil, Winde-. der Krahnständer, -pfosten, -säule.
der Krahnzieher, Krahn-Arbeiter u. Karrenschieber, -zieher.
der Kräbspecht, Krähen-. Krai, kray, sd., adv. deutlich.
der Kraich, Krauch, sd., die Krümmung, Köpfung, Umbie-
gung, der Winkel, das Knie, die Kehle. [krümmen, köpfen.
Kraichen, kreichen, krauchen, sd., wenden, lenken, umkehren,
Krajen, kragen, nd., t. krauen, streicheln, liebkosen; zum
Essen nöthigen, schreien, kräben, auffordern, zureden.
der Krakeel, nd., Krakerl, sd., Lärm, Zank, Streit, Händel. [gen.
Krakeelen, i. schreien, zanken, lärmen, streiten, Händel anfan-
der Krakeeler, Zänker, Stänker, Streitlustige, Händelsüchtige.
Krakeln, krackeln, t. krachen, knittern, knattern, knirschen,
die Krakusen, leichte polnische Reiter. [knistern; nd. gackern.
der Kraken, die Seekrodde, ein fabelhaftes inselgroßes Seeun-
Kralen, nd., grölen, schreien, lollen, krolen, nd. [getier.
der Krall Schlag, Griff mit d. Kralle, Kratz, Schranz, d. Rille.
die Kralle, sd., Kräuel, der spitze Nagel zum Kranen, Kratzen,
Grabbeln, die Tatze, Pranke, der Griff, die Faust; die Gewolt;
nd. die Drille, Oese im überdrehten Garn; die Koralle, Glas-
Krallicht, adj. krallenähnlich, -artig. [perle; die Habebutte.
Krallen, i. sd., kräueln, kratzen, ritzen, reißen, verwundeo, fas-
sen, anpacken; stehlen; r. sd. sich kräuseln, s. verdrehen, s. wir-
die Krallenhand, Klaue, Pranke, Tatze, Faust, der Griff. [ren.
Krallig, mit Krallen bewaffnet, mit scharfen Nägeln versehen.
der Kram, Schram, Schragen, Schrein, Schranne, das Markt-
gerüst, die Bude, der Laden, die Ware, der Handel, der Ein- u.
Verkauf, das Marktgeschenk; das Zeug, der Plunder, die
Sache, die Angelegenheit, die Geschichte; nd., Bettschragen,
der Krambambuli, ein starker Bronntwein. [das Wochenbett.
Kramänseln, kramanzeln, sd., t. einfassen, am Rande verzie-
das Krambette, nd., das Wochenbett. [ren, beranken.
die Krambude, Krämer-, Markt-, der Verkaufsschragen, Laden,
der Kramdiener, Handlungs-, Krämergehülfe, Markt-. [Kauf-.
Kramen, i. krämern, handeln; durchwühlen, durchsuchen, hin-
und herlegen; im Kindbett seyn, niederkommen, liegen.
der Krämer, der Kramberechtigte, Kleinhändler, Ausschnitt-
händler, Gewürzkrämer, Detailliſt; Hausirer, Tobulettkrä-
mer, Reffträger, Ranzenmann, Handels-. [merkompagnie.
das Krämeramt, die -zunft, -innung, -gilde, -gesellschaft, Krä-
die Krämerbirne, Höckerbirne, herbe meist getrocknete Birne.
die Krämerbude, Krambude, der Kaufladen. [Gewürzhandel.
die Krämerei, der Kleinhandel, der Kram, Ausschnittbandel,
die Kramerei, das Herumkramen, Durchsuchen, Durchwühlen.
der Krämergeist, die Krämerseele, Philister-, die Gewinnsucht
das Krämerhaus, Kaufhaus. [der Eigennutz, die Dreckseele.
das Krämergewicht, das leichte Gewicht, das Handelsgewicht.
das Kramerhandwerk, das Geschäft des auf den Kram oder
Kauf arbeitenden Kramerhandwerkers. [merkompagnie.
die Krämerinnung, Krämergilde, -amt, -zunft, -schaft, Krä-
der Kramerkümmel, Kramkümmel, der römische od. Schwarz-
das Krämerland, Handelsland. [kümmel; der Feldkümmel.
die Kramerlade, -innungslade, die Kasse und Urkunde einer
der Kramermeister, Ober— e. Kramerinnung. [Krämerzunft.
das Krämerpfund, e. Pf. nach Krämergewicht. [langen Armen.
die Krämerseele, der -geist. die Kramerwage, W. mit gleich-
der Krämertand, die Tändelware, die werthlose, unbedeutende
die Kramfrau, nd., die Wöchnerinn, Kindbetterinn. [Ware.
die Kramkammer, nd., die Polterkammer, die Rumpelkammer.
der Kramknecht, Marktheifer, Ballenbinder, Packer.
der Kramladen, Krämer-, Kauf-. die Kramme, s. Krampe.
der Kramm, sd., der Krampf, od. der der Ramm, Ruck, Stoß.
der Krämler, eine Art dickschaliger rundbeeriger Weintrauben
die Krämmelkirsche, die große Pelzkirsche. [nd., der Teufel.
der Krammbeel, Krammbrecker, Krammwire, Krankt,
Krammen, i. krauen, kratzen, kraueln, grabbeln. d. Krammets-
die Krammetsbeere, Wachholder-. [baum, sd., Wachholder.
der Krammetsvogel, Wachholdervogel, sd. Kronowitvogel,
der Ziemer, Schnarre, der Nistler, Siegdroßel, Weiß-, Zieg-,
Pfeif-, Roth-, Weindroßel; e. motnkische Halbmoodschnecke.
die Krampe (chraffun) Kraome, die Krümme, der krumme
Haken, die Klammer, d. Sperrhaken; Hakenpflock, Halbring d.
die Krämpe, Aufschlag, die Stülpe, umbogener Rand. [Nadler.
die Krämpel, der Kratzkamm, der Krämpelkamm, Wollkamm,
die Kardätsche, die Baumwollenstreiche, die Koiestreiche.
die Krämpelbank, der Krämpelstock, das Krämpelgestell.
der Krämpeler, -ler, Wollkämmer. der Krampelkamm, Krämp-
der Krämpelrasch, Tuch-, e. Rasch von gekrämpelter Wolle. [pel.
Krämpeln, t. krutzen, kämmen, karbätschen, mit der Krämpel
die Krämpelsarsche, Tuch- u. gekrämpelter Wolle. [bearbeiten.
das Krämpelstück, der Krämpelrasch, e. Tuch v. kurzer Wolle.
der Krampen, das Krämpel, sd., die Krampe, der gekrümmte
Zacken; die Spitzhaue, der Pickel; Kralle, Klaue. [zähnigen.
Krampen, nd., i. mit Pflöcken befestigen, einschlagen, prügeln,
Krämpeo, krümpen, krümmeo, t. aufschlagen, aufbiegen; zu-
der Krämoper, sd., d. Krämer, Trödler. [sammenziehen, krausen.
der Kramperladen, sd., Krambude. [menziehen, Muskelzucken.
der Krampf (cheampho) pl. Krämpfe, das Krimpen, Zusam-
die Krampfader, der Aderkropf, die Erweiterung e. Blutader.
der Krampfaderbruch, Aderbruch, -geschwulst im Gemächte.
Krampfartig, adj. krampfähnlich, krampfhaft. [tende Mittel.
die Krampfarzenei, das Krampfmittel, das Krampf stil-
die Krampfdistel, gemeine Wegdistel. [greifen, fassen, pressen.
Krampfen, krümpen, schrumpfen, zusammenziehen, zucken; er-
der Krampffisch, der Zitterrochen, -aol. Krampfhaft, -artig,
der Krampfhusten, der krampfhafte H. [-ähnlich, krampfig.
Krampfig, krämpfig, adj. mit Kr. behaftet, Kr. unterworfen.
das Krampfkraut, die -wurzel, die Blutkrautwurz, das Me-
die Krampflehre, die Spaßmologie. [desüß, eine Art Geißbart.
der Krampfring, ein Ring von Eisenblaue, gegen Krämpfe.
Krampfstillend, adj. krampfhebend. [Kleinigkeiten.
die Kramstücke, nd., der Plunder, das werthlose Zeug, die
die Kramsteuer, nd., das Kindbettgeschenk, die Wochengabe.
die Kramstube, nd., die Wochenstube. [sucht, Nervenkrankheit.
die Krampfsucht, die Griebel- oder Gribbelkrankheit, Griebel-
der Kramsvogel, der Krammetsvogel. [Quincaillerie.
die Kramware, die Krämerware, die Galanterieware, die

der Kran, graue Krähe, Nebelkrähe. der Krän, sd., Meerrettig.
die Kranbeere, Kranich—, Preißelbeere; sd. Wachholderbeere.
die Kranbeersalze, -sauce, sd., Dicksaft a. Wachholderbeeren.
die Kranbächse, sd. der Wachholderzweig. [der Wachholder.
die Kranewede, Kranewiede, Kranewitte (cyrnus unitu)
das Kranfleisch, sd., Netzfleisch, Diebsfleisch, luppiges Eingeweide
der Kranfuß, Kuculleuschwamm. [weidfleisch; gesalzenes Fleisch.
Krang, sd., adj. arm, dürftig, elend. [Krickelei; die Verlegenheit.
der Krangel, sd., das Geringel, die Verschlingung, Verwirrung.
Krangeln, s. kringeln, ringeln, zusammendrehen, verwirren nd.
tädern, kräuseln, verschlingen; filzig seyn, erpressen.
der Krangler, sd., der Filz, der Erpresser, Dränger. [tricklich.
Kranglig, sd., geringelt, verschlungen, verwirrt; verschränkt;
der Kranich (cyranus) der Sumpfreiher; der brasilische-, der
Hornträger, der gehörnte Wasserträger; der Krun, das Hebe-
die Kranichbeere, Kran-, Preißelbeere. [zeug d. Ankerschmiede.
die Kranichfeder, das Kranichri, —nest:— Feder u. s. w.
der Kranichapfel, ein gelber säuerlicher Winterapfel. [nimm.
der Kranichhals, —schnabel, eine Art Storchschnabel, Gera-
das Kranichkraut, das kleine Ferkleinskraut, der Schweinsalat.
der Krantchzug, das Hebezeug am Treibehut in Hüttenwerken.
die Krancognomik, Deutung der Schädelbildung auf geistige
die Kraniolithen, versteinerte Todtenkapfmuschel. [Anlagen.
der Kraniolog, Schädellehrer. die Kraniologie, Schädellehre
Kraniologisch, schädellehrig, schädelkundig. [von Doctor Gall.
die Kraniomantie, das Wahrsagen aus dem Schädel.
die Kraniopathie, das Schädelleiden, die Schädelkrankheit.
der Kranioskop, Schädelbeschauer. d. Kranioskopie, Schädel-
die Kranioskegnosie, Schädelverengerung. [schau, -besichtigung.
Krank (cyranus keane) krachig, geschrankt, geborsten, gespal-
ten; gering, werthlos; verrenkt, verdreht, vertrackt; verletzt,
gedrechlich, ungesund, schlecht, übel, unwohl, schwach, unpaß,
der Kranke, Leidende, Patient, Verletzte, -wundete. [unpäßlich.
die Kränke, die Krankheit, das Kränkeln, die Kränke, sd., die
Fallsucht, Schwerenoth. [schmerzende Theil, schwache Seite.
das Kranke, die kranke Stelle, die Wunde, der empfindliche,
die Kränkelei, das anhaltende Kränkeln, die zerrütteten Ge-
sundheitsumstände; die wiederholten kleinen Kränkungen.
Krankeln, oft erkranken, kränklich seyn, leiden, krächeln, sd.
Kranken, i. krank, unpäßlich, unwohl, bettlägerig seyn.
Kränken, t. schranzen, verletzen, beschädigen, beleidigen, beein-
trächtigen, verunehren, schimpfen, ärgern, verdriessen, krepi-
ren, schmerzen, wehe thun; r. sich grämen, bekümmern, härmen.
der Krankenbericht, das Bulletin, der Krankheitsbericht; die
Bereitung zum Tode, die letzte Oelung. [Besuch bei Kranken.
der Krankenbesuch, der freundschaftliche, ärztliche, geistliche
das Krankenbett, Krankenlager, Leidensbett, Schmerzenslager.
der Krankengang, Krankenbesuch; Spaziergang für Kranke.
das Krankengesicht, das blasse, kränkliche Aussehen, das lei-
dende Ansehen, der hohle Blick. [Lazareth, der Krankenhof.
das Krankenhaus, das Siechenhaus, das Krankenspital, das
die Krankenkost, die -speise, die -nahrung, das Krankenessen.
das Krankenlager, das Krankenbett, das Darniederliegen.
die Krankenpflege, -wartung, -besorgung. [mer die Kranke.
der Krankensaal, die -stube, das Krankenzimmer, Schlafzim-
das Krankenschiff, das Hospitalschiff bei einer Flotte.
die Krankenspeise, die Krankenkost. [stuhl, der Krankensitz.
der Krankenstuhl, der Räderstuhl, der Rollstuhl, der Polster-
der Krankenwarter, Krankenpfleger, Krankenbesorger, -diener.
der Krankenzettel, der Krankenbericht, der Krankheitsschein.
Krankhaft, adj. kränklich, siech, suchtig, abgezehrt, eingefallen.
die Krankheit, die Seuche, Sucht, das Uebel, körperliche Lei-
den, der abnorme Zustand; die Pest; die Fallsucht; die Ge-
müthskrankheit, das Gemüthsleiden, Seelenleiden, Melancho-
lie; der Schranz, Riß, die Untauglichkeit des Schmelzofens.
die Krankheitsentstehungslehre, die Pathogenie. [heit.
die Krankheitsgeschichte, der Bericht vom Verlauf e. Krank-
der Krankheitskenner, der Pathолog, der Krankheitslehrer.
die Krankheitslehre, Pathulogie. Krankheitslehrig, pa-
die Krankheitsursachenlehre, die Aetiologie. [thulogisch.
der Krankheitsstoff, verderbte d. Krankheit verursachende Stoff.
der Krankheitswechsel, die Krisis, Entscheidung e. Krankheit.
das Krankheitszeichen, das Krankheitsmerkmal, die Diagnose,
das Symptom, der Vorbote einer Krankheit. [matologie.
die Krankheitszeichenlehre, die Pathognomie, die Symp-
der Krankheitszufall, Zufall bei e. Krankheit, ein unerwarteter
d. Kränkler, Kränkliche, Leidende, Schwächliche. [Krankheitsfall.
Kränklich, adj. suchtig, flüssig, oft erkrankend, schwächlich.
die Kränklichkeit, die schwache Gesundheit, die Ungesundheit.
der Kränkling, der Schwächling, der Kränkler. [der Aerger.
die Kränkung, die Beleidigung, die Ehrverletzung, der Verdruß,
die Kransbeere, sd., die Brombeere, die Krußbeere.
Kranspeitschern, nd., t. durchpeitschen, derb abprügeln. [beere.
der Kranvogel, Krammets-, die Kranwitbeere, Wachholder-
der Kranz, pl. Kränze, die Rinde, der runde Rand, die Ründe,
die rund geflochtene Kante, der Blumenkranz, Laubkranz, der
verzierte Ring, der Kreis, Rosen-, Stroh-, Pechkranz; Fest-,
Ernte-, Jungfern-, Lorbeerkranz, die Krone; der Zirkel, das
Kränzchen, die traute Gesellschaft; der Ringeltanz; das
Rundgesimse eines Hauses. [Krummetsbeere, Wachholder—.
das Kranzband, das ringsum laufende Band. die Kranzbeere,
die Kranzader, Kranzdint-, eine um den Magen laufende Ader.
das Kranzbein, das Stirnbein, das vordere Schiffbein. [blume.
die Kranzblume, Milchblume, Butterblume, die gemeine Kreuz
die Kranzblutader, Kranz-. die Kranzdicke, Rand-e. Glocke.
das Kranzeisen, Karnies-, ausgeschweiftes Eisen d. Stellmacher.
das Kränzlrisen, Drehеisen gewundene oder gekränzelte Rau-
Kranzeln; nd., t. schütteln, prügeln. [der einzuschneiden.
die Kranzjungfer, die Brautjungfer, die Brautführerinn.
Kränzen, t. bekränzen, mit Kränzen schmücken, umkränzen,
umringen, -stehen; i. Fährte machen i. hartem Boden (Hiesch)
Kränzeln, sd., i. streiten, zanken, krakeelen. [d. Brautführerinn
der Kranzflechter, die Kranzflechterinn, der Brautführer,
Kranzförmig, -ähnlich, -artig, kreisförmig, eingförmig, zirkel-
die Kranzgefäße, die das Herz umgebenden Adern. [förmig
der Kranzhandler, Blumen-. [Weitläuftigkeiten, Umstände.
das Kranzimanzt, nd., Gramanzen, Kratzfüße, Complimente
das Kränzlein, sd., das Kränzchen, der meist künstliche Blumen-
kranz; die geschlossene Gesellschaft; der erste Schützengewinn
die 8 Kegel um den König; die Haartrone um die Tonsur; das
Ziegen- u. Kälbergedärm. [geistliche Braut bei e. ersten Messe.
die Kränzleinjungfrau, sd., bekränzte erste Brautjungfer; die
das Kränzlrinkraut, sd., der Feldquendel, thymus serpyllum L.
die Kränzleinpredegt, m. e. Krunze am linken Arme gehaltene
der Kränzlrintag, Frohnleichnams- [Predigt bei e. ersten Messe.
der Kränzlrintanz, sd., ein Hochzeittanz, der den Mädchen die
Kränze kostet. [Leiste, die Rahmenleiste, der Kranzstab.
die Kranzleiste, der Kranzleisten, die ringsum laufende
Kranzlos, entkränzt, unbekränzt, des Kranzes ledig od. verlustig.
die Kranznaht, Kronnaht, Schädelnaht zwischen dem Kranz-
oder Stirnbeine und dem Hinterhauptbeine. [rammte Pfähle.
die Kranzpfähle, Kreis-, im Kreise gegen den Eisgang einge-
Kranzraubend, adj. entjungfernd, entkränzend, entblütend.
die Kranzschlagader, im Kreise gewundene Schlagader.
die Kranzspinne, eine schöne Garten—, Feld—, Baumspinne.
die Kranzwinderinn, die Kranzflechterinn, die Künstlerinn.

Kranzwürdig, adj. bekränzenswerth, lorbeerwürdig. [Rauſche.
der Krapel, Krappel, ſd., Katzenjammer, Unbehaglichkeit vom
Krapeln, i. krubbeln, kribbeln, kritzeln, ſudeln, ſtribeln.
der Krapf, Krapfen, Krapfkuchen, Pfannkuchen, Schmalz-
kuchen, Ziegerkuchen; der Eimerhaken am Ziehbrunnen, der
Krapfen, ſd., i. Dünger aus dem Stalle ziehen. [Griffhaken.
Kräpfig, ſd., adj. munter, lebhaft, kräftig. [zel derſelben.
der Krapp, der Grupp, die Kruppe, die Färberröthe, die Wur-
die Krappe, die gekrümmte Spitze, der Haken, die Spitze, die
Schlagfeder am Büchſenſchloſſe, die Krempe. [die Streiche.
die Kraſe, nd., die Wollkratze, die Krämpel, die Kardätſche,
Kraſen, nd., krämpeln, kämmen, kratzen, kardätſchen. [crash).
Kräſcheln, ſd., i. kniſtern, knittern, zerſpringen, zerſpellen (engl.
Kraſchen, nd., t. kratzen, kardätſchen, krämpeln, kämmen.
Kräſeln, kreſeln, kroſeln, ſd., i. wimmeln, in Menge kriechen.
Kräſen, krasmen, krosmen, gräsmen, ſd., i. kriechen, klettern;
nd. gräſen, kalt überlaufen, frieren. [oder Wörter in eins.
die Kraſis, die Miſchung, die Zuſammenziehung zweier Silben
Kraſpeln, ſd., knoepeln, knuspern, knappern, knubbern, nagen.
die Kraſſelbeere, die Kratzbeere, die Berghimbeere, Brombeere.
der Krat, Kratbuſch, nd., das niedrige Buſchwerk, Geſträuch.
Kratzeln, nd., gackern, ſchnattern. [Becher, das Milchgefäß.
der Krater, der Keſſel, der Trichter, der Trichterſchlund; der
Kratſchen, krautſchen, nd., mit einer Sichel die Erde auf-
lockern u. die Unkrautwurzeln zerſchneiden. [Dorfſchenkwirth.
der Krätſchmer, der Klippkrüger, Schnapswirth, Bierwirth,
der Krätſcham, der Klippkrug, der Bierſchank, die Dorfſchenke.
Krätſchen, i. im Ried, Sumpf ſteigen, ſperrbeinig gehen.
das Kratſchhuhn, das Truthuhn, Put-, Kullerhuhn, die Pute.
das Kratſchmeſſer, breites krummes Erdmeſſer zum Auflockern.
der Kratten, ſd., die Kratze, der tiefe Handkorb, der Wagen-
korb, der zweiräderige Kaſten. [chen nach Deutſchland ziehen.
der Krattenzirber, Krattler, ſd., Tiroler, die Obſt in Wägel-
das Krätz, Kratzerei, ſd., das Gartengewächs, das Gemüſe,
das Kraut, das Krätzwerk. [Kratzwunde, die Kratznarbe.
der Kratz, ſd., die Krätze, der Ausſchlag, der Kretzerling, die
der Krätzgarten, ſo., Kraut-, Kohl-, Küchen-, Gemüſegarten.
die Kratzbeere, Kraſſel-, Bocks-, Trauben-, Thau-, Berghim-
beere, die Brombeere, Stachelbeere, jede Stachelſtrauchbeere.
ſich Kratzbalgen, nd., ſich katzbalgen, raufen, zauſen, ſtreiten.
der Kratzbeerſtrauch, die Kratzbeerſtaude, die Brombeerſtaude.
das Kratzblech, Gürtlerplatte, die Knöpfe beim Reiben mit der
Kratze am Oehre zu befeſtigen. [mit behaarter Schote.
die Kratzbohne, die juckende Faſel, eine oſtindiſche Bohne
das Kratzbrett, die Kratzplatte, die Kratze, die Tuchmacher-
platte, die Tücher zu kräuſeln. [weiſe, kräftige, vorlaute Ding.
die Kratzbürſte, die Drahtbüſte der Metallarbeiter; das naſe-
die Kratzdiſtel, die krauſe Diſtel, die kleine Ackerdiſtel.
der Kratzdraht, Katzendraht. [Kardätſche, die Krückſchaufel.
die Kratze, der Kratzkamm, die Krämpel, der Wollkamm, die
die Krätze, das Krätz, Geleätz, der Metallabfall, der Zinn- und
Meſſingkalk; die Gnatze, die Gnätze, die Klei, nd., die Rände,
die Schabe, der Schorf, der Grind, der Ausſatz, der Ausſchlag.
die Krätze, (ερεσσω, eratco) der Krätz, Kratzen, Krächzen,
Krackſe, Krächſe ſd., Kord, Kober, geflochtenes Gefäß, Reuſe.
das Kratzeiſen, die Schruppe, Schrape, dreieckige eiſerne
Kratze; der Kriecher, die Kanonenſcheape, Kanonenkrätzer.
Krätzeln, ſd., ein wenig kratzen, kitzeln, krimmen, begeeiſen.
Kratzen, (ερεσσειν) nd. kleien, kleggen, keauen, ritzen, krallen,
greifen, jucken, ſcharren, ſchuppen; krämpeln, kämmen, kar-
dätſchen; kritzeln, ſtribeln, ſchlecht ſchreiben; ſchlecht geigen;
die Kratzel, ſd., ein zerriebener Eierfladen. [eetzen, kitzeln.
der Kratzer, Krätzer, das Kratzwerkzeug, Ladeſtockſcheaube,
Kugelzieher; die Bäckerklinge; ein ſaurer geſchwefelter Wein;
die Daemglätte, eine Art Eingeweidwürmer; der Kritſcher, der
Krätzerig, adj. kratzend, juckend, krätzerartig, ähnlich. [Humen.
das Krätzfriſchen, das Krätzſchmelzen, das Zugutemachen des
Metallabganges in Hütten. [pliment, ein gehorſamer Diener.
der Kratzfuß, der Scharrfuß, der Scharrwenzel, ein Fußcom-
der Kratzfüßler, d. Complimentarius, Complimentenſchneider.
der Krätzgarten, ſd., Kraut-, Kohl-, Gemüſegarten. [zuputzen.
der Kratzhaken, gekrümmte Bildhauerklinge, Vertiefungen aus-
der Krätzhamen, das Ketſchernetz, Bügelnetz an einer Stange.
die Kratzhede, das Werg, die ſchlechteſte Hede, der Hanfabgang.
das Krätzkeil, der Erdeauch, der Taubenkropf, ein Krätzmittel.
Krätzig, adj. mit der Krätze behaftet, ausſätzig; der Krätze
ähnlich; ſd. kratzend, boshaft, ſchneidend, ironiſch, ſarkaſtiſch
zänkiſch, ſpitz. [ſtig, unfreundlich, übellaunig, mürriſch.
Kratzig, adj. kräſig, kratzbürſtig, eauchharig, borſtig, bärbei-
der Kratzkamm, Wollkamm, die Kratze, Krämpel, Kardätſche,
das Kratzkraut, ein diſtelartiges Staudengewächs. [Streiche.
die Krätzkammer, Kammer der Krätzigen in e. Krankenhauſe.
die Kratzkelle, Schruppe, Schrape, dreieckiges Blech m. Stiel.
der Krätzkienſtock, der Kupferrückſtand vom Krätzfriſchen.
das Krätzmeſſing, Scheots, Meſſingdrahtabgang bei Nadlern.
das Krätzkupfer, das aus der Kupferkrätze geſchmelzte reine
die Krätzmilbe, Milbe unter d. Haut bei der Krätze. [Kupfer.
die Krätzmühle, ein Teichwerk der Metallarbeiter, die Gold-
und Silberkrätze zu Gute zu machen. [der Tuchmacher.
die Kratzplatte, das Kratzbrett, die Kratze, das Kräuſelbrett
das Krätzpochwerk, das Pochwerk, die Ofenbrüche zu pochen.
die Krätzſalbe, Ausſatzſalbe, Grind-. [ſchen in Seigerhütten.
die Krätzſchlacke, Schlacke von den Durchkrätzen od. Krätzfri-
der Krätzſchlich, der Schlich des gepochten Erzabganges.
der Krätzwäſcher, die Krätze pochender u. waſchender Arbeiter.
das Krätzwerk, das vom Abſeigern des Krätzkupfers entſte-
hende Werk in Seigerhütten. [d. Wollabgang beim Tuchſcheren.
die Kratzwolle, die Flockwolle, die Scheerwolle, Scheerflocken,
Krauch, krauig, ſd., adj. ſchwach, kraftlos, krank, krang.
der Kräuel, Krail, t. Gabel m. hakenförmig gebogenen Zacken.
Krauen, klauern, nd., i. krauen, kradeln, kriechen, klettern,
ſich ſchmiegen und biegen, arbeiten, ſich quälen. [grabbeln.
Krauen (χρεσπαν, chrannon), t. ein wenig kratzen, kitzeln,
Kräuen, nd., t. brühen, aufwallen laſſen, ein wenig kochen.
Kraulwachen, kraalwachen, nd., nachtwachen u. arbeiten.
Kraus, adj. geaus, eaub gekratzt, keautig gefaltet, vielfach ge-
bogen, eckig u. zackig, ennzehig, ſchwierig, dunt, arg, verwirrt.
der Krausbart, der Krausbärtige; der Korallenſchwamm.
die Krausbeere, Krauſemitzbeere, Kräuſelbeere, Kroſſelbeere,
die Kloſterbeere, die eanbe Stachelbeere, die Preißelbeere.
die Krausdeſtel, Rud-, Krauswuez, Waldbiſtel, Mannstreu.
die Krauſe, die Kränſe, Krausheit, die Hals-, Buſenkrauſe, das
Kränſel; die Ungeduld, das Aufbrauſen; ein henkelloſe ge-
rieftes Krug, die Kruſe, das Kroos, nd. [das Kälberkröſel.
der u. das Kräuſel, die Krauſe, Buſenkrauſe, das Kröſel, nd.
das Krauseiſen, Knoppereiſen, ein gekerbtes Stangeneiſen.
der Kräuſel, ſ. Kreiſel. die Kräuſelbeere, ſ. Krausbeere.
der Kräuſelbohrer, Friſir-, Zapfen-, Bohrer mit breiter ge-
bogener Schneide und einem Mittelzapfen. [eiſen in Münzen.
das Kräuſeleiſen, Haarkränslerkolben, Friſireiſen; Münder-
der Kräuſeler, Kräusler, der Haarkräusler, -künſtler, Friſeur,
Coiffeur, Kopfſchmücker. [hölzchen, die Locken zu ecllen.
das Kräuſelholz, Friſirholz, Krausholz, Perückenmacher-
der Kräuſelkamm, der Friſirkamm, Haarkamm. [zukratzen.
die Kräuſelmühle, die Friſirmühle, das Triebwerk, Tuche auf-
die Krauselſter, Krieg-, Krut-, Krückelſter, der Neuntödter-

Kräuseln, t. kraus machen, aufrunzeln, aufkratzen, frisiren; rändern; r. kraus zusammenlaufen, sich krällen, schrumpfen.
das Kräuselwerk, Werkzeug i. d. Münzen, Münz kraus z. rändern.
die Kräuselzange, Toppeeisen, d. Stirnhaar, d. Poll zu kräuseln.
die Krausemünze, wilde Münze m. krausen ungestielten Blättern.
der Krausemünzthee, das Krausemünzwasser, das —oel: Thee u. s. w. von Krausemünze. [verwirren, verwickeln.
Krausen, i. kraus werden, sich kräuseln, zusammenlaufen, sich
Kräusen, t. kraus machen, kräuseln, runzeln. [Krausenwäscher.
der Kräuser, Krausier, Kräuseler, der Krausenmacher, der
der Krausfink, eine Art Sperling. das Kraushaar, das krause
Krausharig, adj. lockig. [Haar, Lockenhaar, das gerollte Haar.
das Krausholz, Kräuselholz, die Locken zu rollen u. zu backen.
das Kraushuhn, Stenyphuhn, ein Huhn mit krausen Federn.
der Krauskohl, der frisierte Kohl, der krausblättrige Kohl.
der Krauskopf, der krausharige Kopf, Tituskopf, Pollkopf; der
der Kräusler, ein amerikanischer Baum. [Queasenkopf, Zänker.
die Krauslocke, die krause Locke, die gerollte L. Krauslockig,
der Kraussalat, der krausblätteige Salat. [adj. krausgelockt.
die Krausschnecke, die Stachelschnecke mit ästiger, runzliger
die Krauswurz, die Krausdistel. [und rippiger Schale.
das Kraut (eheue) pl. Kräuter, nd. Krut, sd. Ehrut, Kräß, das krause Grüne, das eßbare Gereut, Heilkraut, das Gewürz, Gemüse, das Wurzelwerk (engl. root), der Kohl, Spinat; das grüne-, Klatschkraut, Gliedweich, Schlachtkraut, Kernkraut; das geweihte—, Eisenkraut; Kraut und Loth, Pulver und Blei; sd. das Mittagsessen. [Gartendiene, Brachfeldbient.
Krautartig, -ähnlich, weich u. kraus; kohlaetig. d. Krautbiene,
der Krautacker, das -beet, die -biene, das -eisen, die -enle, der -garten, die -hacke, das -haupt, der -hobel, die -kammer, der -käse, das -land, die -motte, -mücke, -eaupe, das -reich, der -salat, die -stampfe, der -ständer, -strunk, das -stück, die -wanze, der -wuem: — d. mit Kraut bepflanzte, zum Kraut gebrauchte, v. Krunt lebende, keuntige, gewürzte Aickee, Beet ꝛc.
das Krautblatt, das Kohlblatt. [Hacken im Weinberge.
die Kraute, das Krauten, das Abblätten, das Jäten, das
das Krauteisen, der Krauthobel, Kohlhobel, die Krautschneide.
Kräuteln, sd., i. nach Kraut riechen oder schmecken.
Krauten, t. ubblatten, ausjäten, vom Unkraute reinigen.
der Krauter, der Jäter; der Pfuscher. [der Sumachgerber.
der Kräuter, der Gärtner, der Kohlgärtner, der Gemüsebauer,
der Kräuterabdruck, Pflanzen-, Blätter- auf Stein, Phytolith.
der Kräuterabsud, der Kräuterthee, der Heilteauk, Kräuter-.
die Kräuterarzenei, Arzenei v. Kräutern, Wurzeln, Rinden ꝛc.
die Kraut-Entlinn, sd., Anas circia L. der Kräuterauszug,
das Kräuterbad, das Pflanzenbad, Heilbad. [Kräuterextract.
Kräuteln, krüdeln, nach Kraut schmecken, nach Kohl riechen.
der Krauter, sd., der Krabanter, der Knirps, die kleine Kröte.
das Kräuterbier, das mit Kräutern gewürzte, gehopfte Bier.
die Kräuterbirne, die Birne von würzigem Geschmack.
der Kräuterboden, Kräuterestrich, die Kräuterteockenkammee.
das Kräuterbrod, das gewürzte Brod. [Pflanzensammlung.
das Kräuterbuch, das Pflanzenbuch; das Herbarium, die
die Kräuteebürde, sd., das Gereuter, die Reuten, c. Wehr zum
d. Kräuterer, Kräuterkenner, -sammler, Botaniker. [Fischfangen.
der Kräuterdieb, Diebkäfer, kl. Käfer in Kräutersammlungen.
die Kräuterfrau, d. -weib, die Kräuteriun, Kräutersammlerinn.
die Kräuterhütte, eine Rasenhütte, Krähen zu schiessen.
das Kräuterich, Kraut, Wurzellaub, Kartoffel-. [bewachsen.
Kräuterig, adj. Kräuter tragend, mit Kräutern besetzt, angefüllt,
die Kräuterkammer, der —boden, die Kräuter aufzubewahren.
der Kräuterkäse, gesuner Käse, mit der Alpmünze, dem Schabzigerkraut Trifolium melilotas, vermischte Ziger, Schabziger.
der Kräuterkenner, der Kräuterkundige der Kräuterer, der
Kräutler, der Pflanzenkenner, Botaniker. [lehre, Botanik.
die Kräuterkenntniß, —kunde, die Pflanzenkunde, Kräuter-
das Kräuterkissen, -kischen, -säckchen, mit Heilkräutern gefüll-
die Kräuterkur, die Heilung duech Kräutersäfte. [tes Kissen.
die Kräuterlehre, -kunde, -kenntniß, -wissenschaft, Botanik.
die Kräuterlese, Einsammlung von Kräutern, des Botanisiren.
der Kräutermann, der Kräuterer, der Kräutler, der Kräuter-
sammler, der Kräuterhändler. [markt, der Küchenmarkt.
der Kräutermarkt, der Krautmarkt, der Kohlmarkt, Gemüse-
die Kräutermumme, eine mit Kräutern versetzte Braunschwei-
Kräutern, Kräuter sammeln, K. lesen, botanisiren. [ger Mumme.
die Kräutermütze, mützenförmiger Kräutersack gegen Kopfübel.
Krauten, sd., pfuschen, brudbeln, huddeln, überhin arbeiten.
die Kräuterernte, Krautgewinnung, die Krautlese, Kohlernte.
das Kräuterreich, Gewächsreich, Pflanzenreich. [gewürzreich.
Kräuterreich, adj. krautreich, mit Kräutern bedeckt, bewachsen;
das Kräutersäckchen, -kischen. der Kräutersaft, -extract, -thee,
der Kräutersalat, Speise von rohen Kräuterblättern. [-absud.
das Kräuterrsalz, das aus Kräuterasche gezogene Salz.
der Kräuterschiefer, der Schiefer mit Pflanzenabdrücken.
die Kräutersuppe, die Kerbelsuppe, die Kräuterbrühe. [tern.
der Kräutertaback, der Rauch- oder Schnupftaback von Kräu-
der Kräutertheе, der Kräuterabsud, der Kräuterteank.
die Kräuterwanze, Krautwanze, Feldwanze. [-händlerinn.
das Kräuterweib, die Kräuterfrau, die Kräutersammlerinn,
der Kräuterwein, Wermuth-, Salbei-, d. Muitrank. [nes Werk.
das Kräuterwerk, Kräuterbuch, e. über die Kräuter geschriebe-
die Kräuterwissenschaft, die Botanik. [faß auf Schiffen.
das Krautfaß, der Krautständer, das Kohlfaß; das Pulver-
Krautfaul, adj. mürbe und moesch wie Kraut, beckelig.
die Krautflagge, ein kleines dichtes Fischnetz. [ten, Kohlgarten.
der Krauegarten, sd., Krätzgarten, Küchengaeten, Gemüsegar-
die Krauegerstr, sd., auf früherem Rübenlande gebaute Gerste.
die Krauthacke, die Kohlhacke, die Häufelhacke. [kopf.
der Krauthahn, das Gartenhuhn, ein gefülltes gekochter Kohl-
der Krauthänfling, der Bluthänfling, der Flachsfink.
das Krauthaupt, der Krautkopf, der Kohlkopf. [holunder.
der Krautholunder, der Krautholder, der Attich, der Acker-
der Krauthobel, das Krauteisen, die Kohlschneidelade.
der Krauthonig, der Gartenhonig, der Baumblütenhonig.
das Krauthuhn, die gemeine graue Eidechse; der Krauthuhn.
das Krauthorn, Pulver-. Krautig, adj. kräuterig, m. Kräu-
das Kräutig, Kräuterich; Krautwerk; Unkeaut. [tern angefüllt.
der Krautjunker, der Landjunker, der angereiste Landedelmann.
Krautig, sd., adj. mit Kraut bewachsen, belaubt, blättervoll, grün; kräftig, nd., lebhaft, wild, nichtsnützig, patzig. [Gewüez-.
die Krautkammer, Kräuter-, Kohl-; Pulver-. der Krautkäse,
der Krautkopf, der Weißkohlkopf; der Dummkopf, Buttkopf.
die Krautlaterne, die drahtbeflochtene Hornlaterne zur Pul-
verkammer. [Feld-, der Beeinvogel, Schmehl-, das Schmelchen.
die Krautlerche, der Krautvogel, die Baum- oder Heidelerche
der Krautlöffel, die Pulverschaufel, die Kanone zu laden.
die Krautmesse, -weihe, an Maria-Himmelfahrtfest d. 15. August.
die Krautmotte, Krauteule, in den Kohl legender Nachtfalter.
die Krautmücke, -schnake, braune Erdschnacke, der Krautwur-
die Krautpetersilie, Kräuter-, gemeine Petersilie. [zelfresser
die Krautrübe, die unteeiedische Kohlrübe, Steck-, Erdrübe.
die Krautsäge, ein kleines feines Netz zu kleinen Fischen.
der Krautsalat, der Salat von fein geschnittenem Weißkohl.
die Krautschauung, nd., die Deichbesichtigung. [schmetterling.
der Krautscheißer, sd., Raupenscheißer, nd., der weiße Kohl-
der Krautsellerie, der Kräutersellerie, ein italienischer Sellerie.

die Krautstampfe, ein Sförmig gebogenes Stiefmesser, Kraut-
der Krautständer, das Kohlfaß, Sauerkraut-. [stößer, Kohl-.
der Krautstichel, Pflanzer, Pflanzstock, Vorsteckholz zum Kohl-
das Krautstück, das Kohlstück, das Kohlfeld. [pflanzen.
der Krautstrich, großer zinkiger Rechen, die Krautfurchen zu
der Krautstrunk, Kohl—; Dummkopf, Schaafskopf. [ziehen.
der Krautvogel, die Krottlerche, die Baumlerche, Heidelerche,
die Krautwanze, Kräuterwanze, Feldwanze. [Wiesenlerche.
die Krautweide, die Kriechweide, kaum 2 Fuß hohe Weidenart.
die Krautweihe, Krautmesse, ein abergläubischer Gebrauch.
der Krautwurm, die Kohlraupe, der -wurm. [Schlachtviehes.
das Kräuwerk, nd., das zur Wurst gebrühte Eingeweide des
die Kraweele, ein Holzmaaß im Hamburger Holzhandel; ein
großes Lastschiff, d. Karavelle. [d. Kriegsgeschrei, Losungswort.
der Kray, Kry, sd., das Geschrei, der Lärm, der Streit, Krieg,
die Kräze, sd., der geflochtene Hängkorb; die Steife des Halses,
Krazen, auf dem Rücken tragen, lieb haben, anhängen. [Halsfuß.
der Kreben, sd., der Weidenkorb, Kober, nd. die Schrap, Grep.
der Krebs (chrebz, chrrpazo) dir Keabdr, der Krupre, Krie-
cher, bekanntes hartschaligres Wasserinsect; ein Brustharnisch;
ein Sternbild im Thierkreise; ein fressendes Geschwür, der
fressendr Schaden an Bäumen; sd., einr nichtswerthr Sache.
Krebsartig, adj. krebshaft, krebsicht, fressend, unheilbar.
das Krebsauge, der Krebsstein, der Magenstein der Flußkrebse.
das Krebsaugensalz, der mit Krebssteinen gesättigte Essig.
der Krebsbach, ein Bach, in w. Krebsr sind, B. zum Krebsen.
dir Krebsblume, —pflanze, das Skorpionkraut, die Sonnen-
wende, Heliotropium peruvianum; das Blumenrohr; der
die Krebsbrühe, Krebssuppe. [Löwenzahn, das Rauzenkraut.
dir Krebsbutter, m. zerstoßenen Krebsen abgeschmelzte Butter.
dir Krebsdistel, weiße Berg-, große wrike Wegdistel als Krebs-
Krebsen, Krebse fangen, hin und hergreifen, suchen. [mittel.
das Krebsenter, mit zerstoßenen Krebsen gefülltes Kuhenter.
der Krebsfang, die Krebsfischerei in Rrnsrn, Hamen u. s. w.
der Krebsfänger, der Krebser; ein südamerikonischer Vogel.
die Krebsfäule, -schaden, die fressende Fäule, das fressende Ge-
Krebsfressig, um sich fressend, krebsartig, unheilbar. [schwür.
der Krebsfresser, eine Art Reiher, der Fischreiher. [grben.
der Krebsgang, der rückwärtsgehende Gang, das Hintersich-
Krebsgängig, adj. rückgängig, rückwärtsgehend. [Krebs.
das Krebsgeschwür, ein krebsartiges Geschwüre, Krebsschaden,
Krebshaft, krebsicht, krebsartig. der Krebshamen, -ketscher,
der Krebskoch, Backwerk von zerstoßenen Krebsen. [Krebsnetz.
die Krebskrabbe, Kahlschwanz, Schnreckenkrebs. [muspflanze.
das Krebskraut, Johannisblut, der kleine Wegreitt, die Lack:
der Krebskreis, Wende- des Krebses, der nördliche Wendekreis.
das Krebsleuchten, das Krebsfangen bei Fackelschein.
dir Krebsnase, der Krebskopf, die gefüllte Krebsschale. [-blume.
die Krebsotter, kl. Fisch- od. Sumpfotter. die Krebspflanze,
die Krebsreuse, der Krebskorb, die Reuse zum Krebsfangen.
die Krebssalbe, Salbe v. zerstoßenen Krebsen; S. wider Krebs-
der Krebsschaden, fressendr Schaden, Krebsgeschwür. [schadrn.
dir Krebsschale, die kegelförmige Rückenschale des Krebses.
die Krebsscheren, die scherenähnlichen Vordergliedrr des Kreb-
ses; dir Wasserfeder, Wasseraloe. [mit Muschelgold z. Malen.
oie Krebsschüssel, Schüssel mit Krebsen; Goldschlägermuschel
die Krebsspinne, krabbenähnliche Spinne, Wolfs-, Erd-, Boden-
der Krebsstein, Magenstein der Flußkrebse, Krebsauge. [spinne.
die Krebssuppe, Suppe m. Krebsbutter u. gefüllten Krebsnasen.
das Krebswasser, Wasser, worin Krebse gekocht sind. [wurz.
die Krebsweide, Bach-, Korb-. die Krebswurz, Schlangen-
der Krebszwirn, die fadenähnlichen Samengefäße des Krebs-
die Krechente, die Kriechente, Krike, Kasnelle. [männchens.
das Kredemnon, griech., Kopftuch, der Kopfbund, Schleier.
die Kredenz, sd., der Kredenzbrief, das Exeditio, die Bevollmäch-
tigung, das Beglaubigungsschreiben. [Bank, der Krieg.
der Kreet, nd., die Kretelei, der Streit, das Geschrei, der
der Kreen, sd., der Meerrettig; der Knirps, der Gerngeoß. [tig.
Kregel, sd., kräftig, nd., kratzbürstig, kraus, lebhaft, munter, hur-
die Krehe, Krähe, sd., die Reiserwelle, das Reisholzbüschel.
die Kreide (cridn) nd., Kride, der Kritzel- oder Kratzstein, der
Kritz- oder Schreibstein, bekannter weißer Kalkstein; der Zei
chenschiefer; der Rothstein, Röthel, die Gelnerde; Rechnung,
der Kreidemergel, -ähnlicher Tonmergel. [der Borg, Schulden.
Kreiden, t. bekreiden, m. Kreide bestreichen; ankreiden, -schreiben,
Kreidenartig, -ähnlich, kreidicht. [auf Rechnung schreiben.
das Kreidenei, mit Kreiderinde überzogener runder Feuerstein.
die Kreidenerde, die Kreide in Gestalt einer Pflanze. [nes Glas.
das Kreidenglas, aus mit Kreidr vermischter Fritte geschmolze-
der Kreidengrund, Kreide-, aus Kreide gebildeter Maler- u. Ver-
die Kreidengur, i. Wasser aufgelöste flüssige Kreide. [goldergrund.
dir Kreidesäure, das aus Kreidr erhaltbare Kohlensalz.
das Kreidensalz, ein kreidehaltiges Mittelsalz. [Pastellstift.
der Kreidestift, der Zeichenstift von kaebiger Kreide, Cropon,
Kreideweiß, ganz w., blendend weiß. die Kreidezeichnung, d.
Kreidicht, adj. kreidenartig, kreidenähnlich. [Kreideriß, -entwurf.
Kreidig, kreidehaltig, Kreidr enthaltend; mit Kreide beschmutzt.
d. Kreidling, Cretin, Kreidenblasse, ein taubstummer Kröpfling.
der Kreier, nd., zmastiges Lastschiff ohne Mastkorb u. Stange.
der Kreis (rrrtz, chreiz) Kritz, der gerissene krause Zug, Rad-,
Scheiben-, Schneckenzug, dir Randlinie, der Reing, Ring, das
Rnnd, der Umkreis, der Hof, die Zirkellinie, die Kreisbahn, der
Kreislauf; der Sprengel, der District, der Bezirk, das Revier,
die Gränze; die Gesellschaft, Runde, der Zirkel. [Wagenkorb.
die Kreinze, dir Kreize, sd., dir Krätze, dir Wagenkrchte, der
der Kreisabschied, der Kreisrecess, drr Kreistagsbeschluß.
der Kreisältreste, Kreisenior, der Aeltrste eines Amtskreises.
das Kreisaltrstename, die —würde, das Kreisseniorat.
das Kreisame, Ami in einem Reichskreise oder Kammerkreise;
ein Kammeramt über einen Kreis. [Kreisabgabe, Kreisauflage.
drr Kreisamtmann, -amtoorgesetzte die Kreisanlage, die
das Kreisarchiv, dir Krrisranzeiri, der Krrisnrkundenschatz.
Kreisausschreibend, adj. die Ständeversammlung berufend
die Kreisbahn, der Kreislauf, die Kreislinie. [(Fürst).
d. Kreisbeamee, Kammerkreis-, Landrath, Kreisstruereinnehmer.
der Kreisbeitrag, -bote, -brief, -gang, die -hülfe, das -contin-
gent, die -kanzelei, -kasse, dir -matrikel, -miliz, der -nachge-
ordnrte, -pfennigmrister, die -scolle, der -schluß, drr -stand,
dir -standschaft, der -tag, die -truppen, -versammlung, -ver-
fassung: — d. Beitrag, Bote rc. eines Kreises, Reichskreises.
die Kreisbewegung, der Kreisgang, drr Kreislauf, der
Schwung, die Zirkelbewegung. [die Kreisverfassungsurkunde.
der Kreisbrief, das Kreisschreiben, Umlaufs-, Circulations-;
der Kreisblutleiter, eine im Kreise herumführende Pulsader.
der Kreisel, drr Kreiskegel, Drehkegel, Drehklotz, Driesel, Kü-
sel, Küseler, Trandel, dee tanzende Mönch, die Treibkugel, dos
Treibhorn, der Tori, Topf; Brummkreisel, bekanntes Spiel-
zeug; die Drehkrankheit der Schaafe. [widerlich schreien.
Kreischen, krötschen, krischeln, mit spritzendem Geräusche beaten;
der Kreiselbohrer, der Drellbohrer der Goldschmiede. [-oetig.
der Kreiselklee, e. Art Schneckenklee. Kreiselförmig, -öhnlich,
die Kreiselkoralle, eine Sternkoralle mit kreiselförmiger Ver-
Kreiseln, i. kreiselförmig drehen; den Kreisel treiben. [tiefung.
der Kreiselschnäbler, die Taube mit kreiselförmigem Schnabel.
die Kreiselschnecke, einschaligr kegelförmig gewundene Schnecke.
Kreiselschneckenstein, e. versteinte Schnecke enthaltender Stein.

das Kreiſelſpiel, Kreiſeltreiben; Kegelſpiel mit einem Kreiſel. der Kreiſelwind, Wirbel-, die Windsbeaut, der Strudelwind. Kreiſen, i. ſich im Kreiſe bewegen, umlaufen, wiederkehren, ringsherumgehen; kriechen; klein ſchlagen, kleinen. [ſen geht. der Kreiſer, ein der Fährte kundiger Feldhüter, der mit krei- Kreisförmig, adj. kreisähnlich, zirkelförmig, kreislinig. [ſang. die Kreisfuge, der Kanon, Kreis- oder Kettengeſang, Leitge- der Kreisgang, -lauf, die -bewegung, der Umlauf, die Circu- lation, Wiederkehr; der Rundgang, Umgang, die Proceſſion. das Kreisgericht, die Juſtizcommiſſion, der Kreisgerichtshof. der Kreisgeſang, die -fuge, der Rundgeſang, das Geſellſchafts- der Kreishauptmann, —hauptgeſetzte, Viertelvorſteher. [lied. der Kreislauf, die Kreisbahn, der Umlauf, die Circulation, die Wiederkehr, die Periode, der Cyclus. [kehrend, periodiſch. Kreislaufend, adj. kreiſend, umlaufend, circulirend, wieder- der Kreisling, der Nagelſchwamm, ein gelber Hutſchwamm. die Kreismeſſung, die Umfangs- u. Inhaltsmeſſung e. Kreiſes. die Kreismühle, durch ein im Kreiſe gehendes Thier getriebene der Kreisrichter, der Kreisgerichtsbeiſitzer, -ſchöppe. [Mühle. der Kreisritt, das Reiten im Kreiſe auf der Reitbahn, die Volte. Kreisſchatrig, adj. polariſch, nahe am Pol wohnend, umſchattig. das Kreisſchreiben, das Umlaufsſchreiben, das Circular. die Kreisſchule, Bezirks-, Diſtricts-, Cantons-, Centralſchule. d. Kreisſchüſſelchen, ſchüſſelähnliches Fruchtlager bei Pflanzen. der Kreisſchwung, der Umſchwung im Kreiſe; das Herumdre- hen auf den Hacken. [in den Wehen ſeyn, Geburtswehen haben. Kreißen, ſd., kreiſten, i. kreiſchen, ſchreien, gebären wollen, die Kreißerinn, die Gebärende, die Stöhnende, die Kranke. das Kreißwaſſer, ein Heiltrank für ſchwache Kreißerinnen. die Kreisſtadt, die Hauptſtadt eines Kreiſes, der Kreisort. die Kreisſteuer, die Kreisabgabe, das Kreiscontingent. der Kreistanz, Deeh-, der deutſche Deeher, Schleifer, Walzer, die Kreisvierung, Quadratur des Zirkels. [Hopſer, Rutſcher. der Kreisvorſteher, der -vorgeſetzte, -hauptmann, -amtmann. der Kreiswärter, Geieswärter, Kampfplatzaufſeher, Turnier- der Kreisweg, —lauf, das Herumgehen um ein Holz. [wart. die Krefe, nd., ein kleiner Schlitten. [ſchnüre der Bäuerinnen. die Krelien, nd., die Krallen, Korallen, Glasperlen, die Perlen- ſich Krellen, Krelen, ſd., ſich an e. harten, empfindlichen Theil ſtoßen. Krellen, Krelen, kieten, krallen, kratzen, drehen; bühen, kräuſeln. der Kremling, der grüne Täubling, e. grüner Blätterſchwamm. Kremeln, nd., grimmen, geiesgramen, murren, brummen, mur- dee Kreml, Kremlin, kaiſ. Palaſt in Moskau. [meln; keimmeln. Kremmen, krämmen, ſd., ſich zieren, ſtolzieren, ſich brüſten. die Krempe, Krempel, ſ. Krämpe. [Stock, der Schrumpf. dee Krempen, ſd., ein dürrer Stamm, der Steunk, der Aſt, der Krengen, i. auf die Seite fallen, ſchrägen, ſchräglie gend ſegeln. die Kreophagie, das Fleiſcheſſen. [Silber- oder Seidenfaden. die Krepine, das Krepinchen, Franſenangehänge von Gold-, die Krepoſt, ruſſ., die gerichtliche Beſcheinigung, das Atteſtat. der Krepp, Crêpe, ein lockeres krauſes Zeug, der Krauſeflor; die Verfilzung oder Beeirrung der Haare. [weber, Florweber. der Kreppflor, ein krauſer Trauerflor. dee Krreppmacher, Kreppiſch krepiſch, krepſch, adj. widerſpänſtig, ſtörrig, ſich Kreſen, nd, ſchäumen, beraufen, kreiſchen, kräſchen. [ſträubend. Kreſig, kreſiche, nd., adj. ſchäumig, aufſabeend, aufbrauſend. die Kreſla, ruſſ., ein Schlittenkorb aus dünnen Stäben. die Kreſſe (creſſo) der Kreß, Keeſſig, nd. Karſe, die Naße, ein bitteres Kraut; Pfefferkraut, Senfkraut, die Gartenkreſſe; dee Thurmſenf, die Schweinskreſſe, Brunnenkreſſe, das Löffel- kraut, Barbenkraut, der Meerſenf; der Kreßling, der Gründ- ling, der Gräßling, ein Flußfiſch. [huhn, tetrao lagopus L. der Kreſſen, ſd., Kreßling. das Kreßhennlein, ſd., Schnee- der Kreßler, der Kreſſel, Schnerf, Schnarre, der Wachtelkönig. der Kreßling, Geäß-, Gründ-, e. Flußfiſch; d. Pfifferling, Pfef- der Kreßſalat, der Salat von Brunnenkreſſe. [ferſchwamm. der Kreßweißling, Tagſchmetterling. [ſchreien; r. ſich ärgern. Kretеln, kriddeln, nd., gritteln, kretten, ſtreiten, zanken, die Kretelei, nd., der Krakeel, das Geſchrei, der Streit, Zank. der Kreteler, nd., der Krittler, Grittler, Zänker, Streithahn. die Krete, nd., der Kritz, die Ritz, die Spalte, Rinne, Kerbe. der Kretſchem, der Krätſchem, der Klippkrug, d. Schnappskrug, die Vierſchenke, Dorfſchenke. [allerhand Volk, Hinz u Kunz. Kreti und Pleti, Läufer und Schergen, die gemiſchte Menge, der u. die Kretzen, Kratte, Kreinze, Kritze, ſd., das Geflecht, der Korb, die Wagenflechte. [d. Hintergeſtell; der Göpelzapfen. das Kreuz (cruce, chruz) der Grat, die Ruthe, Grade, Rückgrat, das Kreuz, der Roſt, die Krähe, das quer Geiegte, das Durchge- ſteckte, die Durchſchneidung, die Quere, die Krücke, Haſpel; das Creuciſix, Schlachtdenkmal, das Weichbild; die Schickſals- bürde, der Jammer, das Leiden. [eine Archenmuſchel. die Kreuzarche, die geflechte Arche, die geflechte Küchenmuſchel, die Kreuzabnehmung, Gemälde von der Abnehmung Chriſti v. d. Kreuzabzucht, -förmige Abzucht unter e. Schmelzofen. [Kreuze. der Kreuzaufſchwung, Tuenerauf- mit dem Kreuze auf d. Reck. die Kreuzaxt, Doppelaxt mit kreuzweiſe ſtehenden Schneiden. das Kreuzband, das kreuzweiſe gebundene Band, das Boden- kreuz, Göpeltonne, der Kreuzriegel; die Sehnendurchkreuzung. die Kreuzbäringe, Pfähle, die Marsſegeltaue herumzulegen. der Kreuzbaum, ein bekreuzter Geänzbaum, der Wunderbaum; der Feldahorn, der Maßholder. [die Kreſſel- oder Stachelbeere. die Kreuzbeere, Kreuzdorn-; blaue Katz- oder Kraſſelbeere; der Kreuzbeerſtrauch, der Kreuzdorn, Wegedorn. [wirbel. das Kreuzbein, das untere Ende des Rückgrates. die Kreuz- der Kreuzbeingang, die zackige Höhlung der Kreuzbeinwirbel. Kreuzbeinig, adj. die Beine kreuzend; m. verſchränkten Beinen. das Kreuzbild, d. Crucifix, das Bild des gekreuzigten Erlöſers. das Kreuzbindſel, die kreuzweiſe durchflochtene Verbindung das Kreuzblatt, das kleine Kreuzkraut. [zweier Taue. das Kreuzblech, d. mit einem Kreuze bezeichnete ſtärkſte Blech. die Kreuzblume, Milchkraut; Gottheil; 2blattige Knabenkraut, die Händelblume, Ständelwurz; Lederblume, Gewürzſtande. das Kreuzblümchen, die mehlige Schlüſſelblume, Mehlblume, das kriechende Natterblümchen. gaerlföemige Knorpelblume. der Kreuzbock, Holzſäge-; bunte Bock am Senegal. [lenſtellung. d. Kreuzbogenſtellung, je 4 Bogenſtellungen vereinigende Säu- die Kreuzbramraa, die quer hängende Raa oder Segelſtange. das Kreuzbramſegel, ein Querſegel. [Antriebe pflichtgetreu. Kreuzbrav, ezbrav, höchſtbrav, ganz zuverläſſig, aus eigenem d. Kreuzbrett, kreuzweiſe liegendes B., Querbert. [ſer, Eckenſteher. der Kreuzbruder, -faheer; Unglücks-, Elendsbruder, Leidensgenoſ- die Kruzdiſtel, die Eberwurz, Eberraute, die wilde Artiſchocke. die Kreuzdohle, krenzſchnäblige Dohle. [od. Zapfen i. Schloſſe. dee Kreuzdorn, pl. -dörner, im Kreuz befeſtigter Schlüſſeldorn der Kreuzdorn, Wege-, Kreuzbeere-; Verberis; dornige Jasmin. der Kreuzdornvogel, auf dem Kreuzdorne als Larve lebender der Kreuzdukaten, ein ungariſcher Dukaten. [Schmetterling. das Kreuzeiſen, das kreuzförmige Eiſen; die Stütze der Korn- die Kreuzente, die Eisente. [ſtange bei den Stückgieſſern. Kreuzen, e. einander quer durchſchneiden, übereinander hinlau- fen, hemmen, hindern, widerſprechen, ſtören; i. hin- und her- ſegeln, laviren, ſd., mit Kreuz und Fahne wallfahrten; die Füße vor einander ſetzen; r. bekreuzen, kreuzigen, feſſeln der Kreuzenzian, die Kreuzwurz, der Sporenſtich, der Himmel- ſtengel, d. kleine Enzian. [bemünze v. 4 Pf., $\frac{1}{90}$ Gulden, $\frac{1}{30}$ Thlr. der Kreuzer, Korſar, Kaper, Seeräuber, das Kaperſchiff; Schei-

die Kreuzerhöhung, ein Feiertag der römischen Kirche.
der Kreuzesstamm, Kreuzespfahl. der Kreuzestod, Tod am
die Kreuzfahne, Kirchen- mit kreuzförmiger Stange. [Kreuze.
der Kreuzfahrer, der Kreuzjügler, Kreuzschiffer, Kreuzritter.
die Kreuzfahrt, der Kreuzzug, die Wallfahrt mit Kreuz und
Fahne; der Kreuztritt des Hirsches, die Kreuzfährte. [hend.
Kreuzflüchtig, adj. das Kreuz Christi, die Kreuztragung flie-
die Kreuzflügel, die sich durchschneidenden Stellwege i. Walde.
Kreuzförmig, adj. kreuzähnlich; adv. querüber, übers Kreuz.
der Kreuzfuchs, geldrother und brauner nordischer Fuchs.
der Kreuzfuß, das Fußkreuz; der Quadratfuß, Geviertfuß.
der Kreuzgang, der sich durchkreuzende Gewölbgang; der Um-
die Kreuzgasse, Quer-, -straße. [gang mit d. K., Kreuzprocession.
das Kreuzgericht, das kreuzförmig Ausgestreckthalten der Ar-
das Kreuzgestell, ein kreuzförmiges Gestell. [me, ein Ordal.
das Kreuzgewölbe, gewölbter Kreuzgang. [Groschen, Gulden.
der Kreuzgroschen, -gulden, mit einem Kreuze beprägter
der Kreuzgurt, ein kreuzweise angelegter Gurt, Kreuzriemen.
der Kreuzhafer, sd., Haferabgabe an Kirchen. [schmiedehammer.
der Kreuzhammer, kreuzförmiger runder und flacher Kupfer-
die Kreuzhalfter, kreuzweise laufende Krippenhalfter. [men.
die Kreuzhaspel, die Kreuzwinde mit sich durchkreuzenden Ar-
die Kreuzhaue, Picke mit doppeltem kreuzweis geschärftem Arme.
der Kreuzherr, Kreuzritter, Tempelherr, deutscher Herr,
Malteser-Ritter. [die sich durchkreuzenden Rillen einer Feile.
der Kreuzhieb, d. Gassenhieb, der kreuzweise Ritterschwerthieb;
das Kreuzholz, das hölzerne Kreuz, das Querholz; der Vier-
telsbaum; Kreuzdornholz; die Mistel; das Aderholz, Augen-.
Kreuzigen, t. aus K. schlagen; bekämpfen, unterdrücken; mit
die Kreuzigung, Anheftung an o. K. [s. Kreuzpflocke bemerken.
der Kreuzkäfer, der Speckkäfer; das Großkreuz und Kleinkreuz,
Erdkäferart; Maikäfer; der Erbsenkäfer. der Kreuzkanker,
der Kreuzkäse, eine Art schwäbischen Käses. [die Kreuzspinne.
der Kreuzkelch, neben e. Hinzurichtenden getragener Kelch mit
die Kreuzklampe, Hornklampe, eine Art Schiffeklampe. [Wein.
die Kreuzkirche, kreuzförmig gebaute K. mit einem Kreuzschiffe.
das Kreuzkloster, ein kreuzförmig gebautes Kloster. [Kluft.
die Kreuzkluft, Querkluft, einen Gang quer durchstreifende
der Kreuzknochen, das Kreuzbein, der Kreuzwirbel, -gelenk.
der Kreuzknoten, Nervenknoten am Kreuzbeine. [K., Witzbold.
der Kreuzkopf, sd., Haupt-, Pfiff-, der gelehrige, ausgezeichnete
das Kreuzkraut, die Kreuzpflanze, Kreuzblume, das Beruf-
kraut, Grindkraut, Baldgreis; das Jacobskreuzkraut, die Ja-
cobsblume, die Kreuzwurz; das gelbe—, der Güldenbaldmei-
ster, das rauhe Mierkraut; das Kreuzblatt; das Springkraut,
die Kreuzkröte, Unke, Röhrling. [der Hederich, der Wegesenf.
der Kreuzkreisel, die weißbekreuzte gestreifte Kreiselschnecke.
Kreuzlahm, adj. hüftenlahm, an einem Hinterfuße lahm.
die Kreuzleine, sich durchkreuzende doppelte Pferdeleine.
die Kreuzleiste, kreuzweise laufende Leiste, Querleiste.
das Kreuzmaaß, Schriftgiessermaaß mit beweglichem Quereisen in Gestalt eines T; die Kreuzschienen der Feldmesser.
die Kreuzmeise, Waldmeise, Tannenmeise. [seibarte zu machen.
der Kreuzmeißel, Schloßermeißel, die Einrichtung im Schlüs-
die Kreuzmotte, ein Abendfalter oder Dämmerungsvogel.
die Kreuzmuschel, eine seltene ostindische Kantmuschel.
der Kreuznagel, plattköpfiger Ledernagel, Koffer zu beschlagen.
die Kreuznaht, R. m. Kreuzstichen; Kreuzfuge v. Kupferblechen.
die Kreuznerven, die fünf nach dem Kreuze gehenden Rücken-
markennerven. die Kreuznessel, e. Art Braunwurz. [Schlange.
die Kreuzotter, Kreuznatter, fußlange giftige rostfarbige
die Kreuzpfanne, a. alten Pfannenbiechen gemachte Salzpfanne.
der Kreuzpfennig, alter mit einem Kreuze beprägter Pfennig.
die Kreuzpflanze, das Kreuzkraut, die -blume; das Gottheil.
die Kreuzpforten, Pforten der Kammer unter der großen
der Kreuzposekel, Hufschmiedehammer mit Querfinne. [Kasüte
die Kreuzpredigt, zu einem Kreuzzuge auffordernde Predigt.
der Kreuzpunkt, Durchkreuzungspunkt, Durchschnittspunkt.
die Kreuzquelle, D. mit e. weißen Kreuze auf der Oberfläche.
die Kreuzraa, Querraa, -segelstange. die Kreuzraute, Brun-.
die Kreuzranke, der Kreuzwein, eine brasilische Trompeten-
die Kreuzrefe, -repe, kreuzweislaufende Segeltaue. [blume.
das Kreuzreich, das Reich der Gnade, das Reich Christi. [schirr.
die Kreuzriemen, kreuzweise laufende Riemen am Pferdege-
die Kreuzsalbei, kleine schmalblattige Salbei mit Kreuzan-
der Kreuzritter, Kreuzherr. [hängen an den Stielen.
die Kreuzruthe, Geviert-, Quadrat-, Schacht-, Flächenruthe.
die Kreuzschale, mit Kreuzstrichen bezeichnete Benusmuschel.
der Kreuzschenkel, Kreuzstab, der Schenkel am rechten Winkel.
Schenkel am Mittelpunkte. [far, Wachtschiff, Küstenschiff.
das Kreuzschiff, der Kreuzfahrer, Kreuzer, Kaperschiff, Kor-
der Kreuzschlag, Kreuzhieb, die Kreuzwalke der Hutmacher.
die Kreuzschlage, der Kreuzschläger, mit beiden Händen ge-
führter Schmiedehammer, kreuzweise zu schmieden. [Arbeit.
der Kreuzschmied, Messerschmied von der sogenannten langen
der Kreuzschnabel, Kreuzvogel, Krünitz, Zapfenbeißer, Kiet-
terschnabel, Tannenpapagei, -vogel, Christ-, Krummschnabel.
der Kreuzschnitt, ein Schnitt übers Kreuz oder ins Kreuz.
das Kreuzschock, ein Schock Kreuzgroschen; altes—, 20 Gr.
die Kreuzschraffirung, Querschraffirung der Kupferstecher.
die Kreuzschraube, die das Zündrohr am Schafte haltende
Schraube durch den Schwanz der Schwanzschraube.
der Kreuzschuh, Geviert-, Flächen-, Quadratschuh. [Unglücks.
die Kreuzschule, Leidensschule, die Schule des Schicksals, des
die Kreuzschwester, Leidensschwester, Unglücksgefährtinn.
das Kreuzsegel, das Segel an der Kreuzstange, Quersegel.
die Kreuzspinne, -kanker, Kugelspinne, bekannte Baumwebe-
der Kreuzsprung, Quersprung, Bocksprung, Freudensprung.
der Kreuzstab, -stock, Krücken-; Stab am Teppichweberstuhle.
der Kreuzsteg, der die Form durchkreuzende Buchdruckersteg.
die Kreuzstänge, -stange, Quersegelstange. [förmiger Krystall.
der Kreuzstein, mit einem Kreuze bezeichneter Stein; e. kreuz-
das Kreuzstängenstagsegel, e. Seitenquersegel am großen
der Kreuzstich, durchkreuzender Stich, Querstich. [Maste.
der Kreuzstock, ein Klemmeramboß; die Kreuzluchte, Fenster-
die Kreuztanne, Weißtanne, Tanne. [luchtt mit vier Fenstern.
der Kreuztag, Processionstag, Kreuzumgangstag vor Himmel-
der Kreuzthaler, mit einem Kreuze beprägter Thaler. [fahrt.
der Kreuztop, Kreuzstängentop, die Spitze der Kreuzstänge.
die Kreuztracht, sd., Kirchspiel, so weit das Kr. getragen wird.
der Kreuzträger, Vorträger des Kreuzes, Crucifixträger; der
schwer u. unschuldig Leidende, der Unglückliche; Heuschrecken-
der Kreuztritt, die Kreuzfahrt, -fährte des Hirsches. [grille.
der Kreuzverband, der kreuzförmige Verband; eine Art
der Kreuzvogel, Kreuzschnabel. [Blockverband in Mauern.
die Kreuzwanze, blutrothe bekreuzte schwarzgeflügelte Wanze
der Kreuzwechsel, die Kreuzfährte, die eine andere durchschnei-
dende Fährte, Querfährte. [tionen zu einer Wallfahrtskapelle.
der Kreuzweg, der durchkreuzende Weg; sd. der Weg mit Sta-
Kreuzweise, adv. kreuzartig, gekreuzt, quer übereinander.
die Kreuzwinde, Kreuzhaspel, H. m. Kreuzstäben. [fahrtwoche.
die Kreuzwoche, die Woche mit den Kreuztagen, die Himmel-
die Kreuzwurz, das Kreuzkraut; eine Art Rapunzel; der
Kreuzenzian; der Fiederklee. [Horn und Hirschfänger.
das Kreuzzeug, die Kreuzfessel, Kreuzriemen der Jäger an
der Kreuzzügel, der Lenkriemen an den Zaumstangen.

der Kreuzzoll, Quadrat-, Geviert-, Flächen-. [bigen, Kreuzfahrt.
der Kreuzzug, die -procession; ein Feldzug gegen die Ungläu-
das Kri, eine Randlesart in der hebräischen Bibel. [bigen.
die Kribbe, nd., die Krabbe, e. eigensinniges Kind. [Jähzornige.
der Kribbelkopf, Querkopf, der kurz Angebundene, Reizbare,
die Kribbchen, nd., das Aufbrausen, der Verdruß, Unwillr, Zorn.
Kribbelköpfig, adj. übelnehmisch, empfindlich, reizbar, auf-
munzig, kurz angebunden, leicht aufbrausend. [Jucken u. Kribbeln.
die Kribbelkrankheit, -sucht, Nervenkrankheit mit Blattern,
Kribbeln, i. grabbeln, kitzelnd kriechen, krimmeln, kremeln;
schlafen (Fuß); t. krauen, kitzeln, krabbeln, reizen, kitzeln, krie-
beln; sprudeln, aufwallen, mussiren. [ind. Wette, d. tolle Zeug.
der Kribsgraps, Ripsraps, Rapuse, Grabbel, nd., Aufsichraffen
der Krick, sd., junger mit Kräutern gekochter Wein; nd. der
Anfang, der Anbruch, der Schein, der Glanz des Morgens.
die Kricke, nd., die kleine wilde Ente, querqueduta.
die Krickelster, die Kriegelster, Krickelster, sd., der Neunödter.
die Krickelei, Eigensinn, Unzufriedenheit, Krittelei, Eigenheit.
der Krickelkopf, Krickler, Kraugler, d. Nimmerrecht, Tadler,
Splitterrichter. [krittelich, mißlich, kitzlich, gefährlich, waglich.
Kricklich, eigensinnig, eigen, unzufrieden, schwer zu befriedigen;
Krickeln, i. kricklich seyn, kritteln, kreteln. [die Kitzlichkeit.
die Kricklichkeit, die Krickelei, die üble Laune; die Mißlichkeit,
die Krida, ital. grida, Gantausschreibung, Bankerott, Erklä-
der Kridar, Kridat, sd., Vergantete, Fallit. [rung, der Ausruf.
das Kriech, die das Wasser zertheilende Vorderkante des Schiffes.
die Kriechbohne, nd., Krup-, e. niedrig wachsende Gartenbohne.
die Kriesche, die Kriechente; die Schlehe, Pflaumenschlehe, Ha-
ferschlehe, Haferpflaume, Kriechling, Wichtchen, Weinkrie-
chel, Pilse, nd., Kreke, die kriechende Vogelkirsche. [Holze.
der Kriechenbaum, wilder Pflaumenbaum mit bunt gefleckterm
Kriechen (chriuchan, criechan, chruchen) i. nd. krupen, sich
regen, Arme und Beine bewegen, wie ein Rechen auf vielen
Füßen gehen, sich am Boden langsam fortschleppen, sich demü-
Kriechenblau, kriechelblau, sd., frost-, knitschblau. [thigen.
die Kriechente, Kriek-, Kriche, Krieke, Kricke, Karnelle, wilde E.
der Kriecher, demüthige Schmeichler, Gunstschleicher, Spei-
chellecker; das Kratzeisen der Kanonire; ein fehlerhaft gehendes
die Kriecherbse, nd. Krupersbse, niedrig wachsende Erbse. [Pferd.
die Kriecherei, das kriechende Betragen, die Speichellecterei.
der Kriechling, Demuthsheuchler. die Krichmücke, e. lästige
die Kriechröhre, eine Art Röhrenkorallen. [Art Mücken.
die Kriechrose, wilde Acker-. die Kriechsucht, Gewohnheit zu
Kriefen, sd., Krupen, nd., kriechen, auf d. Griffen gehen. [kriechen.
der Krieg (kreg) das Rechten, die Rache, der Streit, der Zank,
der Kampf, die Fehde; das Geschrei; der Rechtsstreit. [geregt.
Kriegbewegt, adj. durch Krieg beunruhigt, kriegerisch, auf-
Kriegen (kriegen) i. rechten, streiten, Krieg führen; t. erreichen,
bekommen, packen, erwischen, haschen, erhalten, ergreifen.
der Krieger, Kriegsmann, Streiter, Kämpfer, Held, Söldner,
Soldat, Kriegsknecht, Lanzknecht, Reisiger; Art saurer Aepfel.
Kriegerhaft, -mäßig, -ähnlich, -artig, soldatisch, martialisch.
Kriegerisch, adj. krieggeübt, krieggewohnt, kriegslustig, krieg-
haft, kampflustig, tapfer, streitbar. [kampfgerüstet, —bereit.
Kriegfertig, -gerüstet, adj. -bereitet, krieggerüstet, schlagfertig,
Kriegerschlagen, im Kriege erschlagen, im K. gefallen, umge-
Kriegfrei, adj. kriegverschont, friedlich, neutral. [kommen.
Kriegführend, adj. kriegend, im Kriege begriffen, kämpfend.
Krieggeübt, krieggewohnt, kriegerisch, kriegskundig, kampf-
Kriegshart, adj. für den Krieg abgehärtet. [kundig, -gewohnt.
der Kriegsadel Kriegsdienstadel, im Kriege erworbener Adel.
der Krieg Rechtens, sd., Rechtsstreit, Proceß, Rechtshandel.
der Kriegsanführer, Heerführer, Feldherr, d. Kriegsoberhaupt.
der Kriegsartikel, das Kriegsgesetz, das Martialgesetz.
der Kriegsaufruhr, die bewaffnete Empörung, der Kriegs-
lärm, das Kriegsgeschrei, kriegerischer Aufruhr, Kriegsaufstand.
der Kriegsaufruf, das Kriegsaufgebot, die Heeresfolge, die
Kriegsentbietung, der Aufruf der Vasallen. [Saldatenfluch.
der Kriegsausruf, der Kriegerausruf, der Schlachtruf, der
die Kriegsbaukunst, die Fortification, die Befestigungskunst.
der Kriegsbaumeister, Fortificationskundige, der Ingenieur.
der Kriegsbeamte, der Offizier, der Beamte beim Kriegswesen.
der Kriegsbedarf, Munition, Ammonition, Kriegsbedürfnisse.
d. Kriegsbefestigung, Vernehmlassung, Ein-auf e. Rechtsklage.
die Kriegsbegebenheit, das Ereigniß im Kriege, d Kriegsvor-
das Kriegsblut, i. Kriege vergossene Blut. [fall, pl. -geschichte.
die Kriegsbühne, der -schauplatz; Tummel- der Parteien, der
das Kriegsdrangsal, -leiden, die -beschwerde. [Kampfplatz.
der Kriegsdienst, Militär-, Dienst; das Kriegsamt; Heerdienst.
die Kriegsdrommete, -trompete, das Heerhorn, Angriffspo-
Kriegserfahren, adj. -kundig, krieggeübt, -gewohnt. [saune.
die Kriegserfahrung, praktische Kriegskunde; d. Kriegsleiden.
die Kriegserklärung, die Kriegsankündigung, die Ankündi-
gung des Verkehrs, die Sperre. [Ausbruch des Krieges.
die Kriegseröffnung, die Feindseligkeit, der Beginn oder
das Kriegsfach, -wesen, -departement, die -kunst, -wissenschaft.
die Kriegsfackel, das Kriegsfeuer, die Brandfackel des Krieges,
die Zerstörung im Kriege. [Kriegsverwüstung, -verheerung.
das Kriegsfeuer, die Kriegsfackel, Kriegsglut, Kriegsflamme,
der Kriegsfall, Kriegsvorfall, der Kriegsunfall; der Fall eines
die Kriegsfeuerkunst, die Feuerwerkskunst im Kriege. [Krieges.
die Kriegsflamme, der Krieg, das Kriegsfeuer, der —lärm.
die Kriegsflotte, eine Flottr von Kriegsschiffen. [Freund.
der Kriegsfreund, -liebhaber, der -lustige; im Kriege gefundener
die Kriegsfreundschaft, die Kriegerfreundschaft, die Kampf-
Kriegsfroh, adj. kriegliebend, kriegslustig. [brüderschaft.
die Kriegsfuhre, der Fuhrdienst im Kriege, die Gepäckfuhre.
der Kriegsfuß, die Einrichtung für den Krieg. [gewohnheit.
der Kriegsgebrauch, der Kriegsbrauch, die Kriegssittr, Kriegs-
der Kriegsgefährte, der Waffengenoß, der Kampfgenoß.
Kriegsgefangen, gefangen, i. Kriege zum Gefangenen gemacht.
die Kriegsgefangenschaft, das -geleit, der -genoß, das -geräth,
die -geräthschaft, das -gericht, -geschäft, -geschick, -geschmeide, -geschoß, -geschrei, der -geselle, das -gesetz, -getöst, -getümmel, die -gewalt, das -gewähl, -gezelt, das -glück, der -held, -herold, die -hülfe, das -jahr, die -kosten, -last, das -leben, die -list, -noth, der -obrre, -oberste, die -regel, der -ruf, -ruhm, das -schreckniß, die that, -übung, -verfassung, -verheerung, -verpflegung, der -vorrath, die -masse, der -wagen, die -wehr, -wuth, das -zahlamt, der -zahlmeister, das -zeit, d. -zwang: — d. Gefangenschaft ꝛc. im Kriege. [gesinnung.
der Kriegsgeist, -lust, Kampf-, kriegerische Stimmung, Kriegs-
die Kriegsgelehrsamkeit, -wissenschaft, gelehrte Kriegskunde.
Kriegsgelehrt, adj. in Kriegswissenschaften gelehrt, d. Kriegs-
das Kriegsgeleit, die Sanor-Garde. [geschichte kundig.
das Kriegsgepäck, Heer-, Bagage; Gepäck e. Kriegers, Equipage.
der Kriegsgesang, Schwert-, das Kriegslied, Schlachtgesang.
die Kriegsgeschichte, -begebenheit, die historische Kriegskunde.
das Kriegsgeschrei, das Feldgeschrei, das Losungswort, die
Parole; der Kriegslärm. [Kriegsflottr, Flotille, die Estadre.
das Kriegsgeschwader, der Kriegerhaufe, Heer-, Reitercorps,
der Kriegsgeselle, -kamerad, -gefährte, -genoß, Waffengenoß,
das Kriegsgesetz, -artikel, Martialgesetz. [-brüder, Kampfgenoß.
das Kriegsgewerbe, -handwerk, die -kunst, der -dienst, der
der Kriegsgott, Gott des Krieges, Mars, Thor. [Kriegerberuf.
die Kriegsgurgel, der Kriegsräuber, der Erpresser im Kriegr.

die Kriegsgöttinn, die Bellona. [die Furcht vor dem Kriege.
das Kriegsgrauen, das Schrecken des Krieges, das Entsetzen,
der Kriegshandel, -begebenheit, der -vorfall, das -ereigniß.
der Kriegshaufen, der Kriegerhaufen, die Kriegerrotte, der
Schlachthaufen, der Gewaltshaufen, die Kriegerschaar.
das Kriegsheer, das Kriegsvolk, die Armee, die Truppen.
die Kriegskammer, die Kriegsverwaltungskammer. [sachen.
die Kriegskanzelei, die Ausfertigungsbehörde für Kriegs-
die Kriegskasse, Feld-, Armee-, Regiments-; Kriegskassenbeam-
die Kriegskette, der Cordon, kriegerische Gränzbesetzung. [ten.
das Kriegskleid, das Soldatenkleid, die Montur, die Uniform.
der Kriegsknecht, Lanz-, Fuß-, Soldat, der gemeine Krieger.
das Kriegskommissariat, die -kommission, Heerverpflegungs-
die Kriegskunde, -kunst, die Taktik, Feldherrnkunst. [behörde.
Kriegskundig, adj. kriegserfahren, krieggewohnt, krieggeübt.
der Kriegskundige, der Kriegskünstler, der Taktiker.
die Kriegskunst, Strategie, Taktik, Feldherrnkunst, Kunst der
Kriegskünstig, adj. taktisch, strategisch. [Kriegführung.
die Kriegslast, die Kriegsbeschwerde, der Druck des Krieges.
die Kriegsläufte, die Kriegszeiten, die Kriegsvorfälle.
die Kriegsleute, Krieger. [List, geschickte Wendung i. Kampfe.
die Kriegslist, das Stratagem, die Kriegskunst; der Kunstgriff,
die Kriegsliste, Heerliste, das Armeeverzeichniß; der Kriegs-
Kriegslistig, kriegsgewandt. [Etat, die Kriegsberechnung.
die Kriegsmacht, die Heeresmacht, die Krieg führende Macht.
der Kriegsmann, pl. die -leute, der Krieger, die Militärperson.
die Kriegsmannschaft, die kriegführende, dienstthuende Mann-
schaft, das active Heer, der erste Auszug. [ther Mantel.
der Kriegsmantel, der Caputrock, der Reitermantel; ein ro-
die Kriegsmetze, eine ehemalige Kriegsabgabe. [pflichtigkeit.
die Kriegspflicht, Kriegsdienstpflicht, Kriegsfolge, Militair-
die Kriegsmuse, kriegerische Muse, die Besingung eines Krieges.
der Kriegsplatz, der feste Platz, die Festung, der Waffenplatz.
Kriegspflichtig, kantonpflichtig, militärpflichtig. [rathung.
der Kriegsrath, die -behörde, Offiziersversammlung, Kriegsbe-
das Kriegsrecht, die Kriegsgesetze, das —gericht, Standrecht.
die Kriegsregeln, Kriegführungsregeln, Kriegsvorschriften.
der Kriegsrichter, der Auditeur, der Kriegsschultheiß, sd.
das Kriegsrichteramt, die -stelle, Auditeursstelle, das Feld-
das Kriegsroß, Streitroß, Schlachtroß. [schultheißenamt.
die Kriegsrotte, der Kriegerhaufen, die Kriegerschaar.
der Kriegsruf, das Kriegsaufgebot, -geschrei; der Kriegsruhm.
die Kriegsrüstung, die Kriegsvorbereitung, Kriegsanstalten.
die Kriegssache, die Kriegsangelegenheit, Kriegsverhandlung.
der Kriegssänger, der Heldendichter, Epiker, Kriegslieddichter.
Kriegssatt, des Krieges satt, überdrüssig, müde. [Mannschaft.
die Kriegsschaar, Kriegerschaar, das Truppencorps, Heer, die
der Kriegsschauplatz, d. Schlachtfeld, Tummelplatz d. Krieges.
das Kriegsschiff, nd. Orlogschiff, Linien-, Fregatte, d. bewaff-
der Kriegsschiffvogel, Fregatte, Fregattvogel. [nete Fahrzeug.
die Kriegsschuld, durch Kriegsdrangsal entstandene Schuld.
der Kriegsschultheiß, Kriegsrichter, Auditeur. [zierschule.
die Kriegsschule, die Militärschule, die Kadettenschule, Offi-
der Kriegsschüler, Kadett, Kriegszögling, Militairschüler.
das Kriegsspiel, das kriegähnliche Spiel, das Spiel des Krieges.
der Kriegsspielmann, der Hautboist, der Feldmusikus, Hoenist.
der Kriegsstaat, die Kriegsmacht, der kriegführende Staat.
der Kriegsstand, der Kriegerstand, Wehrstand, Militairstand,
Soldatenstand, der Dienst; der Kriegsfuß, Kriegseinrichtung.
Kriegsständisch, adj. militärisch. [die Brandschatzung.
die Kriegssteuer, die Heersteuer, der Tribut, die Contribution,
die Kriegsstimme, das Kriegsgeschrei, der Kriegeruf, Kriegs-
die Kriegsstraße, die Militairstraße, die Heerstraße. [lärm.
der Kriegstanz, kriegerischer Tanz. der Kriegsvogel, Sei-
die Kriegsübung, Waffenübung, das Exercice. [denschwanz.
Kriegsverständig, adj. -erfahren, -kundig, -gelehrt. [Proceß.
der Kriegsverwandte, sd., Theilnehmer am Rechtsstreit oder
das Kriegsvolk, die Soldaten, Krieger, Truppen, Mannschaft.
die Kriegsvorräthe, die vorräthigen Kriegsbedürfnisse, de
der Kriegswagen, Heer-, Streit-, Rüstwagen. [Munition.
das Kriegswesen, die Kriegführung, die Kriegskunde. [Kriege.
die Kriegswissenschaft, -kunde, -lehre, Hülfswissenschaft zum
der Kriegszögling, Kriegsschüler, der Kadett, der Volontair,
der überzählige junge Offizier. [horsam, die Heeresordnung.
die Kriegszucht, die Mannzucht, die Disciplin, der Kriegge-
der Kriegszug, Feld-, Heeres-, Marsch, Kriegsunternehmung.
der Krieм, nd., d. Kribbeln, die Schärfe v. Bier, Wein, Schnupf-
Kriendeln, sd., t. rütteln, schütteln, wackeln, wanken. [taback ꝛc.
die Krimatologie, die Lehre von den Urtheilen. [kriechen.
Krimmeln, sd., kriebeln, kradbeln, wimmeln, gedrängt laufen,
das Krimmel, nd., Grimmen. die Kriechente, s. Kriechente.
Krijölen, krajölen, krajaulen, nd., geilen, schreien, jauchzen.
Krikoidisch, krinz-, ringförmig oder kreisförmig. [kräuseln.
Krillen, nd., e. mit Fäden beschlängten Saum machen; krellen,
das Kries, sd., Geries, Garnisig, die Tanneureifer, Gesträuch.
die Kriesbeere, Kriesi, sd., die Kasbeere, nd., die Kirsche.
Kriesen, sd., l. rieseln, träufeln, bröseln, bröckeln; t. Kirschen
der Krien, der Krin, sd., der Meerrettig, Merrettig. [pflücken.
Krimmen (chrimmen) kranen, kribbeln, grabbeln, kitzeln, jucken.
die Krimpe, die Krumpe, das Schrumpfen, Einkriechen, -laufen.
Krimpen, i. (krimsen) schrumpfen, einlaufen; t. krumpen,
krümmen, schrümpfen, nehen und pressen, dekatiren.
der Krimper, nd., der umspringende Wind, der Regenwind.
Krimpfeei, adj. feine nicht zu krumpende Tücher. [Brätzel.
der Kringel, Krink, der Ring, Kreis, Kreckling, ein Beödsel,
das Krimpmaaß, nd., Untermaaß, das Eingetrocknete v. Korne.
der Krimskrams, nd., das Gerümpel, die Rumpelware, der
Plunder, das Allerlei, der Mischmasch. [Tragen auf d. Kopfe.
der Kringen, sd., der Krink, Ring, die Wuest, der Kranz zum
Krinkeln, krükeln, runzeln, zerknittern; sich krümmen, schlängeln.
die Krinne, Rinne, Kerbe, Kiefe, Kiffel, Kitze, Krimse, der Ein-
der Krintenball, nd., ein Kinderball. [schnitt, Spalt, t. Gewicht.
die Krinnwage, sd., die Schnellwage mit Krinnen oder Kerben
auf der Stange, nd. der Besemer. [de, der Einschnitt.
die Krinsel, die Krunsel, sd., die Runzel, die Krinne, die Ker-
das Krinomënon, Kennzeichen, Unterscheidungs-, Merkmal.
der Krintenjunge, nd., Kurrendeschüler, Kurrendaner, Lauf-
die Krintenstuten, nd., Korinthenkuchen. [fänger, Chorschüler.
die Kripfung, die Kröpfung, die Umbiegung im rechten Winkel.
die Krippe (chrippa, kripfa) Kerbe, Rinne, der Trog, der Zut-
terkorb; der Pfahlrost; das Roll, sd., 120 Stockfische; der
Flechtzaun, der Vorzaun, die Bühne, Schlechte, das Packwerk.
Krippen, t. winkelrecht biegen; durch e. Flechtzaun befestigen.
der Krippenbeißer, der Kopper; e. alter unbrauchbarer Mann.
die Krippenbühne, nd., e. mit Flechtwerk eingefaßter fl. Damm.
der Krippenknecht, nd., Arbeiter, d. Reishölzer z. Krippen haut.
der Krippenreiter, ein armer Junker, der zu fremden Krippen
der Krippensetzer, der Krippenbeißer, der Kopper. [reitet.
der Krippensteiger, Barnsteiger, Pferd, das mit den Vorder-
der Kripper, die Zippammer. [füßen in die Krippe steigt.
der Kripplohn, nd., das Krippgeld für das Krippenflechten,
Krippenpfählen, Krippenbefestigen eines Deiches oder Ufers.
der Krisam, Chrisam, sd., das Chrisma, das geweihte Salböl.
das Krisamhemd, sd., Taufhemd, dem gesalbten Täufling über
den Kopf gezogenes Hemdchen. [Taufweihe des Salböls.
die Krisamtaufe, sd., die erste Taufe nach Ostersamstag, der

die Ariſis, Ariſe, die Scheidung, Scheidecke, Entſcheidung, der Wendepunkt, die entſcheidende Wendung, der Ausſchlag, der Krankheitswechſel; der bedenkliche Umſtand, Zeit der Gefahr.
das Ariſpelholz, das Kräuſelholz, das Leder narbig zu machen.
Ariſpeln, t. kräuſeln, das Leder narbig machen. [zeichen.
das Ariterium, das Merkmal, Unterſcheidungszeichen, Kenn-
Arißmen, ſd., t. firmen, firmeln; i. die Firmung empfangen; ſ.
Ariten, nd., i. ſtreiten, ſchreien, zanken, kreiſchen. [Karſten.
die Arithomantie, die Gerſtenmehlwahrſagerei bei Opfern.
die Aritik, die Prüfung, die Beurtheilung, die Kunſtrichterei, der Tadel, die Ausſonderung des Aechten. [Sprachforſcher.
der Aritiker, Aritikus, Kunſtrichter, Buchrichter, prüfender
der Arttikaſter, der Afterrichter, der Krittler, der Sylbenſtecher.
Aritiſch, prüfend, beurtheilend, kunſtrichterlich; entſcheidend, bedenklich, gefährlich, mißlich, kitzlich. [kritteln, durchhecheln.
Aritiſiren, t. beurtheilen, kunſtrichten, muſtern, tadeln, be-
die Arittelei, die Tadelſucht, die Tadelwuth, die Kunſtrichterei.
die Aritſchſcherbe, das Bläßhuhn, Bläßchen, Rohrhuhn, Waſ-
die Arittelei, Kunſtrichterei, die kleinliche Tadelei. [ſerhuhn.
Arittelig, nd., zänkiſch, empfindlich; kitzlich, häklich, verdrießlich,
Aritteln, i. kleinlichtadeln, meiſteln, ſplitterrichten. [verworren.
der Arittelkopf, nd., d. Zänker, Brauſekopf, Hitz-, Streithahn.
das Arittenſpiel, nd. Streitſpiel, Klitzſpiel, das Schlagen einer Holzkugel (Klitz) nach e. Ziele; ſd. das Matzenſchlagen.
Arittiſch, kritſch, nd., ſtreitſüchtig, zänkiſch, verdrießlich, unzufrieden, beummiſch. [der Tadelſüchtige, der Splitterrichter.
der Arittler, Sylbenſtecher, Kritikaſter, das Kunſtrichterlein,
die Arize, ſd., der Gitterſtall, die Hühnerſteige, der Wiem, nd.
Arizlich, adj. u. adv. wie gekratzt, ſchlecht geſchrieben, ſpritzelnd.
Arizeln, i. ein wenig kratzen, hin u. heerizen, klein u. ſchlecht
der Arizler, Scribler, Schlechtſchreiber. [ſchreiben, ſeribeln.
Arizen, t. ritzen, kratzen, aufkrauhen, kräuten. [behälter.
der Aröbs, Kröps, der Kriebs, die Samenkapſel, der Samen-
die Aroche, eine Baſeler Scheidemünze, $\frac{1}{10}$ Gulden.
der Arock, eine wilde Wicke mit rauhen Schoten. [Getreide.
Arockig, mit Arock vermiſcht, dreckig, mit Schmielen vermiſcht,
Arodeln, kröbeln, krötteln, ſd., Wurſtfleiſch oder Würſte
die Arödelſuppe, ſd., d. Wurſtſuppe, e. ſchwache Suppe. [ſieden.
das Arödelfleiſch, Arödfleiſch, ſd., leicht abgeſottenes Fleiſch.
die Aroke, nd., die Falte, der Krünkel, Krückel, der Knick.
Arökeln, nd., krogeln, ſd., kröpeln, krüppeln, krückeln, nd.; i. kriechen. auf Krücken gehen, gebrechlich ſeyn, ſich quälen.
Aroken, nd., krünkeln, krückeln, knicken, knüllen, falten, fälteln.
der u. das Arokodil, die Rieſeneidechſe, der Kaiman, Alligator.
die Arokodilbirne, e. ſüdamerikaniſche Frucht. [ne, Heuchlee.
das Arokodilblatt, eine Art Schiltkraut. die Arokodilthrä-
der Arokus, Safran, Herbſtſafran, Zwiebelgewächs mit gelbfär-
das Arokomagma, die Safranſalbe. [benden Naebenfaſern.
der Arokylegmos, die Federleſe, die Kleinmeiſterei, Tadelei.
die Arolle, nd., die Dralle, Drallheit des Geſponnenen, das hart Gezwirnte, Gedrehte, Gerollte. [deühen, kräuſeln, krallen.
Arollen, i. ſich rollen, in heißem Waſſer zuſammenlaufen; t.
Arollen, i. kollern, krolzen, das Schreien der Biek- u. Auerhähne.
Arollen, ſd., i. gleiten, glitſchern, kollern, rollen; t. kräuſeln.
die Arollerbſen, Arüllerbſen, gedrühte hartgekochte Erbſen.
der Arollhecht, der krumm zuſammengelegte Hecht; der kleine
die Arolllilie, Arullliite, die Feld- oder Berglilie. [Hecht.
Arolzen, krollen, kollern, kullern, putern, ſcherien, grölen, nd.
die Aromyomantie, Zwiebelwahrſagerei. [Kronkanzleramt, ꝛc.
das Aronamt, ein hohes Reichsamt, das Kronfeldherrnamt,
der Aronbewerber, Kronprätendent. [auf die Königswürde.
die Aronbewerbung, die Kronprätendentſchaft, der Anſpruch
die Aronbirne, eine große vorzüglich ſchmackhafte Birne.
das Aronblatt, Blumenblatt, ein Blatt der Blumenkrone.
die Aronblume, die Kaiſer- oder Königsblume, das Kibitzei der Aernbohrer, Steinbohrer mit 4 Spitzen. [Brettſpielblume.
der Aronbolzen, e. Armbruſtbolzen mit kronenförmiger Spitze.
das Aronchenblatt, Kronenblatt. [welchen d. Windetau geht.
die Aronchen, nd., die Haken oder Zacken des Kammrades, in
die Arone (corona) der Kranz, der verzierte Ring, der Kring, Kreis, der Saum, Hof, der Roſenkranz, der Haarkreis, das vielzackige Geweihende, der Schwarzholzgipfel, der Schuß, die Blumenkrone, die Strahlenblume; der obere Rand, das obere Geſimſe; das Seilergehäuſe; der Kronleuchter; der Sieger-, Helden-, Herrſchaftskranz, der Hauptſchmuck eines Königs; der Brautkranz, die Todtenkrone; die Herrſchaft, das Reich; die Vollendung, der Preis; Kronenthaler; d. Kopf.
die Aroneinkünfte, -ſteuer, der -ränder, -erbe, -feldherr, -großfeldherr, das -heer, der -ſchatzmeiſter: — d. Einkünfte ꝛc. der
das Aroneiſen, das mit einer K. bezeichnete beſte Eiſen. [Krone.
das Aröneleiſen, Steinhauerſchaft mit Spitzen, Steinklöcke zu kröneln d. h. flach und rauh zu hauen, das Kammeiſen.
Arönen, t. bekränzen, belorbeeren, belehnen, vorziehen; Hörner aufſetzen; auf den Thron erheben, zum Könige weihen;
Aronenartig, adj. -ähnlich, -förmig. [kronenähnlich ſchmücken.
die Aronenbacke, -tute; das gekrönte Wolkhoen, eine Art Kegel-
das Aronenbein, der Knochen der Krone am Pferdefuß. [tute.
Aronenbeladen, adj. d. Herrſchaftsſorgen gedrückt; mit vollee
die Aronenerbſe, Kronerbſe, Büſchelerbſe. [Krone verſehen.
das Aronenblech, Aron-, das feinſte mit e. Kr. bezeichnete B.
der Aronenfortſatz, ein vorderer Fortſatz der Unterkiefer.
das Aronenglas, Aronglas, ein feines engliſches Glas.
das Aronengold, das 18karatige Gold. [zähnten Blättern.
der Aronenjasmin, der Pfeifenſtrauch, der Jasmin mit ge-
der Aronenklee, Schildklee, der gekrönte Schneckenklee.
das Aronenkraut, die ſtachlige Haferdiſtel; eine Art Salzkraut.
die Aronenlage, die Lage d. Blumenblätter in der Blüknoſpe.
Aronenlos, adj. der Krone beraubt, ohne Blumenkrone.
das Aronenmarkgewicht, das Goldgewicht zum Kronengelde.
die Aronenmuſchel, Blaſenmuſchel, Harfenmuſchel, einſchalige gewundene Muſchel. [Stirndeine am Kronenende.
die Aronennaht, Naht zwiſchen dem Scheitelbeine und dem
die Aronenneſſel, Meerneſſel, Seeneſſel, Seeanemone.
der Aronenrand, der vordere Rand der Scheitelbeine.
das Aronenſchörchen, die -wicke. [große Taube in Neuguinea.
die Arontaube, Aronenraube. der Kronvogel, truthahn-
der Aronenthaler, der große Th., Brabanter Th. (e. franz. Th.
der Aronenthurm, die thurmähnliche Krone. die pädſtliche
der Aronenträger, das gekrönte Haupt, der Herrſcher. [Krone.
die Aronentute, -dacke. [ſette, Schaaflinſe, d. Kronenſchörchen.
die Aronenwicke, Kron-, bunte Vogelwicke, die falſche Eſpar-
der Aronenwurm, der Hornwurm, ein Fiſtelſchnaben an der
Aronerbe, -prinz, Thronerbe, -folger. [Krone des Pferdehufes.
der Aronfeldherr, Connetable. das Aronfleiſch, Zwerchfell.
das Arongehörn, das vielzackig endigende Gehörn od. Geweih.
das Arongut, Kammergut, Domainengut, die Domaine.
der Aronhahnenfuß, äthiopiſcher Hahnenfuß mit kronenförmigen Honigdrüſen um die Fruchtknoten. [d. königl. Truppen.
das Aronheer, die Kronarmee, Reichsarmee, die Krontruppen,
der Aronhirſch, Hirſch mit Krongehörn oder Krongeweih.
das Aronholz, d. auf Jochpfählen od. Mühldocken aufgezapfte
Arönken, nd., krächeln, ſd., i. ſchwach wimmern. [Querholz.
der Aronleuchter, vielarmiger Hangeleuchter. [Kronerbin.
die Aronpiſtole, e. franz. Goldmünze. die Aronprinzeſſin,
der Aronprinz, der Kronerbe, der älteſte Königsſohn.
Aronprinzlich, dem Kronprinzen gehörend oder zukommend.

das Kronrad, Kamm- mit Seitenzähnen; e. Art Sternkoralle.
der Kronraben, italienischer Raben mit eirunden Blättern.
die Kronranunkel, eine äthiopische der Ranunkel ähnliche
der Kronrasch, der englische Tuchrasch, Walkrasch. [Blume.
die Kronsarsche, ein leichter wollener geköperter Zeug. [vogel.
die Kronsbeere, Preißel-. die Kronschnepfe, Doppel-, Brach-
der Kronstett, sd., eine schöne Marmorart, Steatites viridis.
die Krönung, die Feierlichkeit der Kronaufsetzung od. Thronbe-
der Krönungsrag, das -fest, die -feier, -feierlichkeit. [steigung.
die Krönungspredigt, P. vor dem Hofe am Krönungstage.
der Kronvogel, gekrönter afrikanischer Waldhäher; die Kro-
die Kronwindblume, die Gartenwinddlume. [nentaube.
das Kronwerk, ein doppeltes Hornwerk, ein Festungsaußenwerk.
der Kronzahn, Augenzahn, Spitzzahn, Hunds-. [Grobzeug.
das Kroep, nd., das schlechte Zeug; das Gesindel, Pack, das
das Kroos, nd., der Seetang; der Krug, Wirthsg, die Krause.
das Kroosied, nd., das Krugglied, der Krugdeckel. [Kaufmann.
der Kröpel, nd., Krüppel, das kleine elende Ding, der bankerotte
der Kröpelbau, fehlerhafter Berg-. [ausgeschwiftten Lehnen.
der Kröpelstuhl, nd., niedriger Armstuhl mit gebogenen oder
Kröpelhaft, kröpelartig, unansehnlich, krüppelhaft, armselig.
der Kropf (rheopß) pl. Kröpfe, der Krimpt, Schrumpf, die
Krümmung, der Auswuchs, der Bug, der Hals, das Halsge-
wächs, die Halsgeschwulst, Halsblase; sd., die sich bildende
das Kropfbein, der Kehlkopf. [Aehre; der Krautkopf.
die Kropfblume, Pflanze mit gekrümmter Röhrenblume.
die Kropfeidechse, Kammeidechse, E. m. Kropf u. Rückenkamm.
das Kropfeisen, eisernes Maurerwerkzeug, große Steine auf-
zurichten. [den; verkrüppeln, verwachsen, sich krümmen.
sich Kropfen, kröpfeln, kropfzen, sd., einen Krautkopf bil-
das Kropffellchen, Sandfellchen, eine Abart des Weißfellchens.
Kröpfen, t. krümmen, im rechten Winkel umbiegen, tripfen, krop-
pen; nudeln, stopfen, freßen, schoppen (Gänse), fressen machen.
die Kropfente, Stockente, wilde Ente. [Kropper, Kröpper, nd.
der Kröpfer, Fresser; die Kropftaube, große türkische Taube,
die Kropffelge, an d. Nabe eckige Kammradfelge i. Mühlenbau.
der Kropffisch, ein durch bedeckte Kiemen athmender Fisch.
die Kropfgans, der Kropfvogel, die Schneegans, Meergans,
der Vielfraß, der Wasservielfraß, der Nimmersatt, der Ohm-
vogel, die Sackgans, morgenländische Gans mit Kropfbeutel.
die Kropfgerste, die taube Gerste, eine Krankheit der Gerste.
Kropfig, kröpfig, verkrüppelt, krumm gewachsen, ausgewach-
sen, unförmlich, plump, derb; halsstarrig, hartnäckig; gekropft,
das Kropfloch, Haken-z. Emporziehen. [i. rechten Winkel gebogen.
die Kropfklette, die Kroofwurzel, die kleine Klette, Spitzklette.
die Kropfleiste, die Wulst unter der Kranzleiste in der Säulen-
das Kropfmittel, die Kropfsalbe, der Kropftrank. [ordnung.
die Kropfnatter, ungiftige ägyptische sich aufblähende Natter.
die Kropfröhre, das Stiefelrohr, Gurgel- e. Pumpe. [rade.
d. Kropfschaufel, Kranz-, Kehrradbrett am Wassergöpel oder
die Kropfschwelle, unter d. Theilungspunete d. Kropfes liegende
die Kropftaube, türkische Taube, Kröpfer, Kröpper. [Schwelle.
die Kröpfung, Verkröpfung, die Brechung e. graden Gliedes in
der Kropfvogel, die —gans, Rohrdommel. [der Baukunst.
die Kropfwange, Bugband, die Krummhölzer am Vorderschiffe.
die Kropfwurz, die Kropfwurzel, das Engelsüß, die Kropf-
klette, die knollige Baumwurz, d. Spitzklette. [Priestertragen.
das Krös, sd., das Gekröse; die Krause, der Busenstreif, der
die Krösaufthuerinn, sd., die Kräuselfalterinn, Wäscherinn.
Kröschen, i. rösten, mit spritzendem Geräusche braten, kreischen.
die Kröse, der Gergel; die Bodenkimme in den Faßtauben.
die Kröse, Nasenkröse, nd., Oberende der Nase an der Stirne.
das Krösel, Kräusel, der Kräuselkragen, die Brustkrause, Hals-
die Krösen, nd., die Kimmen oder Kerben in den Faßdauben.
das Krösseleisen, das Kräuseleisen, das Kräuselrad, das Kerbel-
holz, die Kerbmaschine; das Jügeeisen. [mern, zermalmen.
Krosen, sd., i. rauschen, nd. russeln; t. zerkrausen, zertrüm-
Krösen, t. kräuseln; sd., plagen, martern, quälen, foltern.
der Krösestein, eine Art Sternkoralle; eine Art Gyps.
der Krösbansel, sd., der Pfaff im Priestertragen. [chelbeere.
die Krosle, Kruseibeere, sd., Ribes grossularia L., die Sta-
der Krösspel, die Krösspeln, sd., der Kruspelknochen, der Knor-
Krösspelig, krösspelicht, sd., adj. knorpelig, knorpelicht. [pel.
Krösspeln, krüspeln, sd., knorpeln, knirschen, zerbißen.
Kroß, nd., adj. droß, zerbrechlich, spröde, zerreiblich. [Schwamm.
der Krösschwamm, das Zäusterlr, eine Art Eichhase, eßbarer
der Krösus, ein steiarcicher Mann, der Millionär, der Erzreiche,
der Ueberreiche. [der Reis, Sproß, Wipfelschoß; Hals, Gurgel.
der Krossen, Krotzen, Großen, Größling, das Größlein, sd.,
die Kröte (ehrota, ehrera) sd. Kret, nd. Pogge, Quaddogge,
Uetze, Ueße, Lork, Bocke, Dasche, Heckling, Anke, Trautel, die
Protz, Tachse, Wetsche, Prickel, Tuns, die Erd-, Kellerkröte;
der Knirps, der Krakerler, der Kretelee; der Katzenbauch, eine
Porzellan- od. Venusschnecke; e. stinkendes Geschwür d. Viehes.
das Krötenauge, Krötenängel, Schlangenauge, der Fisch-
der Krötenbiß, der Froschbiß. [zahn, das Vergißmeinnicht.
der Krötenbalsam, die -münze, die Wasser- oder Bachmünze.
die Krötenbinse, das kl. Krötengras, Binse mit eckigen Blättern.
das Krötenblatt, der Wasserampfer, die krause Grindwurz.
die Krötendille, Hundskamille, Kuhdille, die gemeine Kamille.
die Krötendistel, die kleine Wiesenraute. der Krötenfisch,
der Krötenfuß, die Blathirse, Zenchgras. [e. Fisch in Carolina.
der Krötenflachs, das Flachskraut, Nagelkraut, Leinkraut, der
Frauenflachs, der Waldflachs, das Hanfkraut, Stallkraut, die
Catharinenblume, das Seidenkraut, die Vogelseide, das Feig-
der Krötengeist, ehemalige Arzenei. [warzenkraut, Feigblattern-.
das Krötengerippe, Grasleder, ein Aftermoos mit Haarfäden.
das Krötengift, ätzender Saft, den d. Kröten spritzen. [Blythirse.
das Krötengras, ein Sumpf-, Futterkraut; die Krötenbinse; die
der Krötenhai, der Meerengel. der Krötenkafer, Goldkäfer.
der Krötenkopf, die versteinerte gefügelte Bohemuschel.
das Krötenkraut, Lungen-, Trauben-, Jacobsblume, Waldnessel.
das Krötenmaul, gesprenkelte Lippen, hervorstehender Wundwin-
der Krötenmäusler, der Bekrieger der Kröten u. Mäuse. [tel.
die Krötenmelde, der Stechapfel. die Krötennessel, Wald-.
die Krötenmünze, der Krötenbalsam, die Wasser- oder Bach-
das Krötenpeterlein, Gartenschierling, die Gleiße. [münze.
der Krötenpilz, quittengelber Traubenpilz an faulenden Stöcken,
die Krötenschnecke, Stachel- in Aften. [die Krötengallusschel.
der Krötenschwamm, Mist-. [igel; versteinter Seewolfszahn.
der Krautstein, der Warzenstein, Echinit, ein versteinter See-
der Krötenstuhl, nd. der Poggenstuhl, ein schädlicher Pilz.
die Krottenbeere, Frucht d. Faulbaumes, Rhamnus frangula L.
die Krottenblume, sd., Chrysosplenium alternifolium L.
Krötteln, sd., i. Gift speien wie eine Kröte, zürnen, zanken,
murren; fudeln, eine kleine Wäsche halten. [kleine Wäsche.
die Krottete, Krottelei, sd., Krötenwäsche, fudelige Wäsche;
die Krottenschüssel, sd., die Krötenschüssel, zweischalige Muschel.
die Krott-Tohsche, Tohschkrotte, sd., Kröte; langsame Person.
der Kroton, die Keedsblume, der Wunderbaum, das molukkische
Holz, d. Purgierholz [liche Kind, der Krüppel, Kreuzträger.
der Krozer, das Krozlein, sd., der Schwächling, das gebrech-
Krozen, sd., i. langsam kriechen, schleichen, schwerfällig bewegen.
Kruchen, krupen, t. kriechen, niedrig wachsen, z. Erde schmiegen.
die Krücke, der Krückstock, Hakenstock, ein umgebogenes Dreh-
tisen, eine flach drückende Drahtfeder, der Geigenwirbel. der

schaufelförmige Haken; der Stelzfuß, der Armſtock; ein elender Nothbehelf; das krumme Bein. [die Gießkrücke, die Gießlade.
die Krücke (chrucka, krucke) die Krukе, der Topf, der Grapen, das Krückel, das Krünkel, die Runzel, die Falte, der Bruch.
die Krückelſter, der Dornbreher, der großr bunte Rennködter.
Krücken, i. an Krücken gehen; t. mit der Krücke reinigen, abſchlacken, ausſchlemmen, ausräumen, rühren. [gebogen.
Krückenförmig, adj. krückenähnlich, krückenartig, breit um-
das Krückenbiatt, das Brettchen vorne an der Krücke.
das Krückenkreuz, Hakenkreuz, Kr. mit umgekrückten Stäben.
der Krückenſtock, der Krückſtock, der Hakenſtock, die Krücke.
Krückhacken, nd., zanken, ſtreiten, kabbeln, widerſtreben.
Krüdatſch, nd., adj. kärriſch, wählteriſch, eigen, ekel, delikat.
Krüde, Krüdig, kroniſch, nd., adj. erkohren, erleſen, vortrefflich.
der Krüden, der Hahnenkamm, das Gabelkraut. [liche Geſtalt.
die Krüft, Krüftli, ſd., der Krüppel, die verwachſene, unanſehn-
das Krudoſilber, das nicht gereinigte kupferhaltige Silber.
Krüen, krüden, kriigen, krüdigen, nd., krauen, hacken, jäten.
der Krug (krwag) pt. Krüge, nd. die Kruke, das Kroos, die Umzäunung, der Schragen, Schrank, das Gefäß, der Topf, der Biertopf, die Kanne, die Laſe, die irdene Flaſche; die Bierſchenke, das Dorfwirthshaus, die Klippſchenke, d. Wirthshaus.
das Krugeiſen, Krückeiſen, hakenförmiger Stempel der Kupfer-
der Krugelmann, ſd., Topfhändler. [ſchmiede an einer Stange.
die Krugel, ſd., Kugel; kugelrunde Perſon; Krüppel, Kriechling.
Krugelig, ſd., adj. rund und dick, kugelrund; zuſammengezogen,
Krugeln, rugeln, ſd., kn-, wälzen, rollen. [verkrüppelt, krumm.
der Krugrlwirth, ſd., der Bierzapfler, der Schenkwirth.
die Krugelſuppe, ſd., die Waſſerſuppe. [deckeln einzuſchneiden.
die Krugfeile, ſägenähnliche Zinngieſſerfeile, Gewinde an Krug-
der Krüger, der Bierwirth, der Schenkwirth, der Gaſtwirth.
der Krugfiedler, der Kerber, der Külber, Kirmſer, Bierfiedler.
Krugförmig, -ähnlich. der Krugler, Krugtöpfer, ſd., Töpfer,
die Kruggerechtigkeit, Schenk-, Schenkrecht. [d. Krüge macht.
d. Krughammer, polirter Kupferſchmiedehammer, fertige Arbeit
der Krugwirbel, das Rätterhierchen, ein Aufguß. [zu poliren.
der Krugreif, das ringförmige Gehäuſe des innern Schloſſes.
der Kruhs. ruſſ., der Krug, das Kroos, nd., die Kruſe, ſd.
die Kruke, nd., der ſteinerne oder irdene Krug; die Dohle.
der Krükel, Krückel, nd., die Falte, das Grübchen im Kinn.
die Krulle, das Gerollte, die Rolle, der Ringel, die Locke.
Krullen, t. rollen, ringeln, kräuſeln; krollen, rundlich falten.
Krüllen, t. mit Locken verſehen; ausbülſen, ausſchoten, -ſpalen.
der Krullfarn, das Frauenhaar. der Krullhecht, nd., der rund
die Krullquappe, nd., Meerquappe. [zuſammengeſteckte Hecht.
der Krullkuchen, nd., Rollkuchen, Spänchen, Hübel, Hobelſpäne.
der Krullweizen, Spelt. die Krullwolle, däniſche Filzwolle.
der Krumb, Krumpf, ſd., Einbug, die Krümmung; Pflugwage.
die Krume (krnmene) das Reib- und Nupfbare, das Zerbröckelnde, Weiche, das Bröckchen, Stückchen, Bißchen, die Broſame, die Broſe, die Bröſel, der Krumpen, die Schmolle, die ganz junge Saat. [Blätter treiben; ein wenig ſchnelen.
Krümeln, krumen, zerbröckeln, zerreiben, zerfallen; die erſten
Krümelig, bröcklig, zerreibbar, rupfbar, zerfallend, morſch,
das Krümelſauer, der trockene krümelige Sauerteig. [nähe.
Krummen, i. ergrünen, hervorſprieſſen, als Grummet wachſen.
Krumm (chrumb, crumb) gerümpft, rundlich, gebogen, knckelig, höckerig; unrechtlich, unehelich, unerlaubt, ungerade, ränkevoll.
das Krummbein, der Krummfuß, der Faßreiter; der Latſchfuß.
Krummbeinig, krummfüßig. [cher, Höfling, Bücklingmacher.
der Krummbuckel, der Bücklige; der Schmeichler, der Krie-
der Krummdarm, der längſte vielfach gekrümmte Darm.
die Krümme, Krümmung, die krumme Linie, krumme Richtung, Biegung, Kehr; das Bürgel, Bühel in der Hirſchfährte; Um-
Krummdrallig, -linig gezogen (Büchſenlauf). [weg, Irrweg.
das Krummeiſen, der Krumms, der Stanghaken, die Kurbel am Feldgeſtänge. [Ställchen von Stecken, die Verzäunung.
der Krummen, Krommen, ſd., der Lattenverſchlag, das
die Krummeiſenſchiene, die -platte. [gehen, krumm werden.
Krümmeln, ſd., t. krümmen; i. krummen, elend, gebrechlich
Krümmen, t. grimmen, krumm machen, biegen, rümpfen, ſchrumpfen verdrehen (d. Recht); r. ſich bücken, ſich demüthigen, kriechen; ſich wenden, abbiegen. [das Krummbein.
der Krümmer, Bieger, Spanner, Bogenſchüß. der Krummfuß,
Krummgängig, adj. krumme Gänge enthaltend, unwegig,
das Krummgefäß, gebogenes Böttichergefäß. [labyrinthiſch.
Krummgehörnt, -geklanet, -geſchnäbelt, -gekpitzt: — mit krummen Hörnern ꝛc. verſehen. [Ochſenzunge, das Wolfsgeſicht.
der Krummhals, Menſch mit krummem Halſe; die unächte
die Krummhaue, die Hohlbeißel, hakenförmig gebogene Schiffszimmermannshacke. [wandernder Wagnergeſell.
das Krummholz, Knieholz, ein gekrümmter Holzriegel; ein
der Krummholzbaum, die -kiefer, die Kriechfohre, Berg-, Felſenfohre, die kleine Alpenkiefer, der Zunderbaum, das Lackholz, Grünholz, der Dofenbaum. [holzbaume gewonnenes Oel.
das Krummholzöl, gelbgrünes wohlriechendes vom Krumm-
das Krummhorn, das krummgehörnte Thier, die Hirſchziege, Antilope; die Poſaune, Zinke; ein Orgelregiſter; e. Schnecke.
Krummhörnig, -linig, -naſig, -ſchenkelig, -ſchnäbelig: — krumme Hörner ꝛc. habend. [wärts gekrümmter Unterkiefer.
der Krummkiefer, der Rapfen, Rappe, ein Karpfen mit auf-
der Krummkopf, Rams-, Widder-, ſehr gewölbter Pferdekopf.
der Krummkuchen, Thonſcheibe, die Oeffnung des Glasofens
die Krummnaſe, Habichtsnaſe, Adlernaſe. [zu verſchlieſſen.
die Krummlinie, ein Karpfen mit ſehr gekrümmter Seitenlinie.
d. Krummofen, oben rundlich zuſammenlaufender Schmelzofen.
die Krummrippe, Venusmuſchel mit krummgerippter Schale.
die Krummruthe, Vogelſtellerſtange; Stellſtange der Jäger.
der Krumms, das Krummeiſen, der Stanghaken, die Kurbel
der Krummſprung, Bogen-, die Kurbette. [am Feldgeſtänge.
der Krummſchnabel, Kreuzvogel, Krenzſchnabel; die Doppel-
ſchnepfe, Brach-; ein Häring mit aufgeworfenem Maule.
der Krummſtab, Hirten-, Biſchofs-, die geiſtliche Herrſchaft.
das Krummſtablehen, das geiſtl. Lehen, Stifts-, Kloſterlehen.
der Krummſtampfer, Hutmacherplatte, den Hut auf der Form nach unten hin zu bearbeiten. [geknickte und verwirrte Stroh.
das Krummſtroh, Wirrſtroh, das in Kreuzbunde gebundene,
der Krummwirbel, gekrümmter Wirbel, Kurbel; Klippkleber.
der Krummzapfen, ein krummer Zapfen oder Wirbel, Wirbel
die Krummzange, eine gekrümmte Zange. [an einer Radwelle.
der Krummzirkel, Paſſer, krummfüßiger Zirkel zu bauchigen Sachen; ein doppelt gebogener Uhrmacherzirkel.
Krümpeln, ſd., krumpen, krimpen, krümmen, falten, zerknittern.
Krumpen, t. krimpen machen; i. ſd., hinken, krumm gehen.
der Krumper, der verlorne Mann, der letzte Steuermann eines
der Krümper, nd., der überzählige Mann, Reſerve. [Schiffes.
das Krünglein, ſd., das Krüglein, die Butte; Knirps, Zwerg.
der Krünitz, Kreuzſchnabel. das Krünkel, die Runzel, Falte.
Krünkeln, nd., t, knittern, knöttern, falten, knüllen, runzeln.
Krünkelig, adj. runzelig, faltig, verbogen, gekuüllt, geknickt.
die Krüpfe, ſd., die Kröpfung, das Gebogene, die Krippe, ein Gartenbeet an einer Mauer, die Ecke, Niſche. [—drücken.
ſich Krüpfen, ſd., ſich biegen, bücken, kröpfen, zuſammenziehen,
die Kruppe, die eine Stange auf und niederbewegende Winde-
kurbel. Krupen, nd., i. kriechen. [liche, Lahme, Gichtbrüchige.
der Krüppel (chroppel) der Krumme, Verſtümmelte, Gebrech-

Krüpfen, ſd., tröpfen, krümmen, umbiegen; r. gebückt gehen. der Krüppelbaum, Zwerg-, Geländer-, Pyramiden-, Perükenſ. der Krüppelbuſch, verkrüppelter Buſch, ſogenanntes Kuhmaul. die Krüppelducht, Krumpelducht, Ducht oder Querbank im Hintertheile einer Schaluppe. [Nothbehelf, die Angſtgeburt. die Krüppelei, Quälerei, Stümperei, Stoppelei, Behelferei, Krüppelhaft, krüppelig, adj. verkrüppelt, krüppelähnlich, nothdürftig, gebrechlich, mangelhaft, verſtümmelt, ekrüppelt. Krüppeln, t. krüppelhaft machen, verſtümmeln. [ſchlechte Weg. die Krüppelskraft, nd., die Leibeskraft. der Krüppelweg, nd., das Krüppelſpill, kleines Beatſpill hinter dem großen Maſte. Kruppkrauſes Eiſen, viereckiges halbzölliges Stangeneiſen. das Krüſch, Grüſch, die Krüſchs, ſd., die Kleie. [wühlen. Krüſcheln, ſd., l. mit Kleie ſpielen, in Kl. rühren, im Gelde Krüſch, krüdatſch, krüdauiſch, nd., wähleriſch, eigen, lecker. die Krüſchka, ruſſ., die Ofenröhrenklappe, die Kummetkappe. die Kruſe, Kruſel, Krauſe, das Kräuſel; das Kroos, b. Krug. die Kruſedillen, -dullen, nd., die Handkrauſen, Manſchetten. der Krüſel, nd., Kreiſel, drehbare eiſerne Handlampe, Thran-. der Krüſelbraten, nd., Rückenbraten vom neugeſchlachteten die Krüſen, nd., die Gelenke, Glieder, Krümmungen. [Ochſen. Krüſelig, ſd., gräslich, ſchauerlich, grauſenhaft. [nd. gräſen. Kruſeln, krüſeln, ſd., l. grieſeln, kriechen, tribbeln, ſchauern, das Kruſi, Krüſi, ſd., das Krauſe, Grus, nd., das Gemiſch. der Kruſikuchen, das -brod, ſd., Nußkuchen, Birn-, Milchbrod. das Kruſi-Muſi, der Kridis-Krabis, Krippis-Krappis, ſd., gebackte Finken und gepflückte Mäuſe, Pflückfinken, nd., Allesdatterie, Allerlei, eingeſchnittenes Fleiſch, ein Miſchgericht; der Kruſpel, der Knorpel, Sehnenknochen. [der Galimatias. Kruſpeln, ſd., krospeln, krikſpeln, knorpeln, knappern, im Zerbeißen krachen; mit Geräuſch zerbeißen, zernagen. [ckerig. Kruſpig, kraus, knorpelig, knötterig, knapperig, ſpröde, knadie Kruß, nd., die Brauſe, der Gartengieſſer, die Gießkanne. die Kruſte (krusta) nd., Kürſte, das Geröſte, Geröſtete, Hartgebratene oder Gebackene, die Brod- oder Beatenrinde. [dig. Kruſtig, adj. kneſtig, hartgebacken, mit e. Rinde gebraten, rinKrutig, krautig, ſd., adj. kräftig, nd., kräftig, munter, lebhaft, reif, mißlich, märriſch, verdrießlich, geltend, übermüthig. die Krütze, eiſerne Krücke, geröſtetes Erz aus dem Ofen zu ziehen. das Krutzi, —li, ſd., enger Behälter, Bettgeſtell, Blumentopf. das Krürſchchen, ein Zwickel, Keil, keilförmiges Feld (Lauſitz). die Krutſchki, ruſſ., die Ränke, Ausflucht, Liſt, der Kunſtgriff. das Kruup, nd., das kleine Vieh, Federvieh; Kruup u. Quick, Kruzen, ſd., l. knarren, röcheln. [kleines und großes Vieh. Krypto—, verſteckt, geheim, heimlich, verborgen, verläugnet. der Kryophor, Kälteleiter. [ſuitismus: d. heimliche Catholiſt. ic. der Krypto-Catholiſt, -Jeſuit, -Katholik, -Katholicismus, -Jedie Kryptogamie, die geheime, verborgene, wilde Ehe. [chen. die Kryptogämia, Pflanzen mit unkenntlichen Geſchlechtszei- Kryptogamiſch, geheimehelich; von unkenntlichem Geſchlechte. die Kryptogamologie, die Beſchreibung der kryptogamiſchen der Kryptograph, Geheimſchreiber, Chiffreur. [Pflanzen. die Kryptographie, Geheimſchreibekunſt. -graphiſch, geheim- Kryptonym, geheimnamig, anonym, incognito. [ſchriftlich. der Kryptonymus, Anonymus, Ungenannte, Geheimnamige. der Kryptoporticus, ein verdorgener oder unterirdiſcher Gang. der Kryſtall, das Bergglas, der Drus, d. natürliche regelmäßi- der Kryſtallapfel, Adler- od. Klapperſtein. [ge Geſtalt d. Steine. der Kryſtallachat, Eisachat, e. Gemiſch v. Bergkryſtall u. Achat. Kryſtallbar, kryſtalliſier-, in Kryſtallen darſtellbar, druſbar. die Kryſtallbeſchreibung, Kryſtallehre, Kryſtallerklärung. die Kryſtallblüte, kalkſchwefelſaurer Anſchuß in Kryſtallgeu- der Kryſtallborn, die klare, kryſtallhelle Quelle. [den. die Kryſtalldoſe, der -leuchter, das -glas, der -knopf, die -kugel, -linſe, der -ſpiegel: von Kryſtallglas verfertigte Ware. [menge. die Kryſtalldruſe, am Muttergeſtein angewachſene Kryſtallen- Kryſtallen, adj. von Kryſtall gemacht; kryſtallhell, kryſtalliſch. ſich Kryſtallen, kryſtalliſiren, in Kryſtallen anſchieſſen, ſich das Kryſtallenzinn, d. feinſte Bergzinn. [in Kryſtall anſetzen. der Kryſtallfluß, ein gefärbter flußſpathähnlicher Kryſtall. das Kryſtallglas, ein bergkryſtallähnliches feines helles Glas. der Kryſtallguckser, -ſeher, eine Art Betrüger u. Beutelſchnei- Kryſtallhell, durchſichtig, hell wie Kryſtall, ungetrübt. [der. der Kryſtallhimmel, der als ein Kryſtallgewölbe betrachtete H. Kryſtalliſch, -liniſch, kryſtallförmig, bergglasartig, -glasicht. die Kryſtalliſation, —ſirung, d. Anſchieſſen d. Salze in Kry- Kryſtalliſiren, in K. verwandeln, anſchieſſen laſſen. [ſtallform. die Kryſtallkapſel, die häutige K. um die Kryſtalliuſe d. Auges. der Kryſtallklang, der Klang eines Kryſtallglaſes. [Eiskluft. die Kryſtallkluft, -grube, mit Kr. ausgekleidete verſchloſſene die Kryſtalllinſe, eine Linſe von Kryſtallglas; der linſenförmige Körper im Auge hinter dem Sehloche oder der Pupille, das Kryſtallkraut, das Eiskraut, die -beeren. [die Augenlinſe. die Kryſtallogenie, die -bindung, Kryſtallerzeugung, Kryſtall- die Kryſtallographie, die Kryſtallbeſchreibung. [entſtehung. Kryſtalloidiſch, adj. kryſtallähnlich. die Kryſtallologie, die die Kryſtallometrie, Meſſung der Kryſtalle. [Kryſtallehre. die Kryſtallotomie, die Kryſtalltrennung, Kryſtallzerlegung. der Kryſtallquell der Kryſtallborn, die kryſtallhelle Quelle. der Kryſtallſtaar, der ſchwarze die Kryſtalllinſe verdunkelnde das Kryſtallwaſſer, ein kryſtallhelles Waſſer. [Staar. die Kubation, die Kubatur, die Körper-Inhaltmeſſung. die Kubbel, nd., Kufe, der Bottich. [rahmen der Zeugmacher. die Kübe, die aufrechtſtehende Tuchmacherhaſpel; der Scheerdie Kubebe, der Schwanzpfeffer, die Schwindelkörner, ein langſtieliger Pfeffer. [ſtehenden Häuſer eines Dorfes. die Kubel, der Kinnbacken eines Schweines; ſd. die zuſammender u. das Kübel, die Kufe, der Eimer, die Butte, der Bottich, Scheffel, d. Faß, d. Zuber; Kübel u. Seil, Bergbau, Grubender Kübel, philoſophiſche und theolog. Diſputation auf Schulen. das Kübelharz, dick gekochtes in Kübeln verſandtes Harz. Kübeln, ſd., l. küfern, küpern, Küfnerarbeit machen, böttichern. die Kübelei, Küblete, ſd., die Küblerarbeit, die Trommelei, das Gelächter, e. lauter luſtiger Schmaus. [gequirlter Milch. die Kübelſuppe, ſd., ſaure Suppe aus geronnener, mit Mehl an- das Kübelſtechen, Kübelgeſtech, ſo., ehemaliges Turnier reitender und mit einem Kübel behelmter Schäfflergeſellen. Kubik oder kubiſch, adj. würflich, würfelartig. [Körpermaaß. der Kubikfuß, Würfelfuß. das Kubikmaaß, Würfelmaaß, die Kubikmeile, Würfelmeile. die Kubikzahl, Würfelzahl. Kubital, den Vorderarm betreffend. der Kubitus, Ellenbogen. die Kubje, Kübbung, Kuffe, nd., der Koben, die angebaute Stallung am Hauſe. [Kleinbinder, Weiß- u. Rothbinder, Küfner. d. Kübler, Faßbinder, Schäffler, Böttcher, Küfer, Büttner, Küper, der Kubjaa, ebſtn., der Aufſeher bei Frohnarbeiten, Frohnvogt. die Küche (chuehi, chuchlua) ſd. Kuche, Kuchel, nd. Keuche, Köte, der Ort z. Kochen d. h. Feueranblaſen; die Kochkunſt, Speiſe; das Kubokraëder, Würfelachtflach. [Kalte-, kalt gewordene Sp. die Küchelhütte, ſd., die Waffelbude, Kuchenbäcker-, Lebkuchen- Kücheln, ſd., l. d Mädchen in d. Küche beſuchen; Kuchen backen. die Kuchelſpeiſe, Nahrungsmittel, welche gekocht werden müſſen. der Kuchen (chuotha) das gekochte, gebackene Mehl, das Backwerk; der Fleck, der Pietz, Zelten, Lebkuchen; die zuſammen gepreßten Träber; die geſchmolzenen erkalteten Erzmaſſen, die Wachsſcheiben, gebrannte Thonſcheiben; ſd. die Kauche, die Kuchen, ſd., t. hauchen, keuchen [Kufe, der Schlittenkaſten.

Kuchen, kögen, kapen, küchein, laffen, krücheln, t. husten, leuchen.
die Kuchen, Kufen, vorne aufwärts gekrümmtes Schlittengestell.
das Küchenamt, -dienst; Kammeramt für herrschaftliche Tafel.
der Küchenausdruck, das -latein, -wort, das Küchenkunstwort.
der Kuchenbäcker, Küchler, Pfefferkuchenbäcker, Pfefferküchler.
der Küchenbediente, der -angestellte z. B. -meister, -schreiber.
das Kuchenbeett, die -dricken, die -zunge, -schiesse, der -deckel.
das Küchenbrett, Teller-, Wand- zu Küchengeschirr, Schüssel-
das Küchendorf, zu einem Küchenamte gehöriges Dorf. [bord.
das Kücheneisen, Waffel-, zangenähnliche eiserne Kuchenform.
Küchenfeist, adj. feist genug zum Schlachten für die Küche.
das Küchenfeuer, das Heerdfeuer, das Kochfeuer. [Kuchenasch.
die Kuchenfoem, die Kuchengestalt; das Kucheneisen, der
Kuchenförmig, adj. kuchenartig, —ähnlich, platt und rund.
der Küchengarten, Kuchel-, Krätz-, Kraut-, Kohl-, Gemüse-.
der Küchengärtner, Gemüsegärtner. [schirr, Kochgeschirr.
das Küchengeräth, die Küchengeräthschaft, das Küchenge-
das Küchengewächs, das Gemüse, die Hülsenfrüchte, die Kü-
chenpflanzen, die Küchenkräuter, die Suppenkräuter. [Gut.
das Küchengut, Küchendorf, zur Herrschaftstafel angewiesenes
der Küchenhader, Küchenlumpen, -lappen, -fetzen, Küchenplätz.
das Küchenhandtuch, -tuch, -handtrockner, -waschtuch. [Küche.
der Küchenheeed, die Heerdplatte, Kochheerd, der Heerd in der
dee Küchenjunge, —knabe, Küchenlaufjunge, Schmierjunge.
das Küchenmädchen, die Aufwaschmagd, Schmier-; Köchinn.
das Küchenkraue, Suppenkraut. [-ausdruck, das Küchenwort.
das Küchenlatein, Kloster-, Mönchs-, die Küchensprache, der
das Küchenleben, das Leben oder der Dienst in der Küche; eine
gefährliche Krankheit; die Küchenwärme, die gelinde Wäeme.
das Küchenlicht, Gantel-, Flacker-, Dreitings-, dünnes Talglicht.
der Küchenlöffel, Koch-. [magd, eine schmutzige Weibsperson.
die Küchenmagd, d. -mädchen, -mensch, Aschenbrödel, Schmier-
das Küchenmaaß, das Maaß zu feinem Weizenmehl, $\frac{1}{12}$ Schef-
fel, $\frac{1}{4}$ Viertel, $\frac{1}{2}$ Metze in Leipzig. [gemessen, schlecht, unrein.
Küchenmäßig, adj. küchenartig, küchenähnlich, der Küche an-
der Küchenmeister, der Küchenaufseher, der Küchenvorsteher.
das Küchenmesser, Fleisch-, Koch-. [scher; der Küchenmutzer.
der Küchenmichel, sd., Gebäck von Mehl und Eier; Küchennä-
die Küchenmuschel, häufig gegessene gemeine blauschalige M.
das Küchenobst, das Kochobst. [müseystanze, das Kraut.
die Küchenpflanze, das Küchengewächs, die Kohlpflanze, Ge-
das Küchenrad, Küchenedächen, gezähntes Rädchen, den
Kuchenteig am Rande auszuzacken. [sten, Küchenausgaben.
die Küchenrechnung, Berechnung d. Küchenaufwandes, -unko-
die Kücheneolle, nd., das Weigerholz. [salz, das Quellsalz.
das Küchensalz, das Kochsalz, das Speisensalz, das Salinen-
die Küchenschabe, Müller-, Zucker-, schwaeze Stubenschabe, der
das Küchenschaaf, Schlacht-, Stech-. [schwarze Mehlwurm.
die Küchenschelle, die Schlottenblume, die Osterblume; das
Bockskraut, das Windkraut, das Hackelkraut, das Hackekraut,
das Bitzkraut, die Mutterblume, das graue Bergmännlein.
dee Kuchenschieber, das Kuchenbrett. [ten, eine Pagenstrafe.
dee Küchenschilling, die Steifprügel von einem Küchenbedien-
der Küchenschlüssel, sd., ein Strich von Küchenruß im Gesichte.
der Küchenschmutz, -wäschei, sd., d. -wäscherinn, Schmiermagd.
der Küchenschrank, der Küchenlasten, Speisenschrank, Fliegen-
der Küchenscheeiber, der Küchenrechnungsführer. [schrank.
die Küchenschürze, das Küchenrecht, die Küchensitte.
die Küchenschwalbe, die Rauchschwalbe. [mästetes Schwein.
das Küchenschwein, das Schlichtschwein, für die Küche ge-
der Küchenschwamm, ein eßbarer Schwamm, Kochschwamm.
das Küchensieb, das Haarsieb zum Küchengebrauche.
das Küchentuch, Küchenwaschtuch, -handtuch, die -serviette.
die Küchensprache, die Kunstausdrücke der Kochkunst, das Kü-
chenlatein; eine unreine, schlechte Sprache. [Küchengemälde.
die Küchenspritze, Teig- zu Spritzkuchen. das Küchenstück,
der Kuchenteig, mit Milch, Eiern, Zucker und Gewürz bereite-
der Küchentisch, der Anrichttisch in der Küche. [ter Teig.
der Küchenwagen, Küchenbedurfswagen, Proviant-, Küchen-
voreaths-; sd., der Kammer- oder Hochzeitwagen einer Braut.
der Küchenzettel, das Verzeichniß der Speisen, der Speisezettel.
das Küchenzeug, das Leinen- z. Küchengebrauche, -handtücher,
der Küchenzuckee, Koch-, grober Z., Mehlzucker. [-schürzen rc.
der Küchee, sd., Korb Erde zu tragen, der Köcher. [un befiedert ist.
das Küchlein, nd. Külen, d. Hähnlein, Hühn-, d. noch lackd. h.
der Küchler, Küchelbacher, sd., der Kuchenbäcker, Lebzelter.
die Kucke, Gucke, sd., ein eiförmiger Pilz, der Kaiserling, Gicht-
morchel; ein fußloser Becher; das Maaß einer halben Eier-
schale; die Feuerkröte; die Tute, die Düte, die Papierrolle.
die Kuckel, nd., das Kugelbrod, das Laib, ein ganzes Brod.
Kücken, sd., leuchen, hüsteln, heizen, einfeuern, Feuer anblasen.
der Kücki, sd., der Gimpel, der Dompfaff, der Blutfink.
der Kuckuk, Kukuk, Gukgul, Guckauch, Gugger, Gauch, Mai-
vogel, nd., bekannter Zugvogel, der Sommerbote; der Teufel;
ein Kinderspielzeug; der blaue-, der blaue Günsel, das gefleckte
Knabenkraut, die Ständelwurz; ein Bier in Wittenberg; der-
die Kuckuksamme, die Grasmücke. [deckdaee Schiffslaterne
die Kuckuksblume, Gauchnelle, Pechnelke, der Kuckuksspeichel,
die braune Kresse, Feld-, Wiesenkresse; eine Art Knabenkraut.
der Kuckuksschiefer, -stein, e. bläulicher rothgefleckter Schiefer.
die Kuckuksfliege, eine mit dem Kuckuk zugleich erscheinende
Fliegenart in Schweden. [brod, der Buchumpfer.
der Kuckuksklee, der Kuckulskohl, Kuckulssalat, das Kuckuks-
der Kuckuksspeichel, dee Schaum des Schaumwurmes, die
Larve einer Heuschreckengrille; die Kuckulsblume, Pechnelke.
die Kuddrussen, ehstn., farbige Korallen oder Glasperlen als
Kleiderbesatz der Ehstinnen. [satz; das Werg, die Hede, Hadern.
der Kuder, der wilde Kater; der Steinmarder; sd., der Boden-
der Kudeeleinskrug, sd., der engbalsige Sauerbrunnenkrug,
der Gütterleinkrug, Flaschenkrug. [chen, die Freudenwochen.
die Kuderwochen, sd., die Flitterwochen, die Nachsichtswo-
Kuderisch, sd., tizelig, lächerlich, lachmüthig, spaßhaft, scherz-.
das Küderiwesen, sd., tranliche Gekose, Liebelei, das Gebuhle.
Kudeen, t. rudern, schreien wie ein Birkhahn; glucken, lollern.
der Kudu, e. Antilope am Cap. [lullern, girren, liebeln, buhlen.
Kuein, kuhlen, nd., kugeln, rollen, wälzen, lullern. [niß.
die Kue, Kuh, sd., die Kaue, der Käfig, das geistliche Gefäng-
dee Kuenz, Kuenzen, Kuenzel, sd., das Kinn, Doppelinn,
der Auswuchs, der Schlafapfel, dee Hundsrosen-Gallapfel.
die Kuepfen, sd., Fichte mit kniesörmiger Wurzel als Schiff-
bauholz, Wand u. Boden zu verbinden. [hölzer des Schlittens.
die Kufe, die Schlittenkufe, die vorn aufgekrümmten Schleif-
die Kufe (chepphu, chuffa) der Küdei, der Bottich, der Zuber,
Schäffel, Bierfaß, Salzkufe, ein Maaß; eine Art Stachel-
schnecken: der Schöpfer, der Schnepfenlopf, der Schnepfen-
schnabel, der Storchschnabel, der Löffel. [aufbewahrte Bier.
das Kufenbier, Lagerbier, Märzbier, das in großen Fässern
das Kufengewölbe, Tonnen-, s. längs durchschnittenen Tonne
der Kufee, sd., Gof, das ll. tückische Kind. [ähnliches Gewölbe.
der Küfer, Küfnee, Küper, Kieper, Großbinder, Schwarzbinder.
das Kuff, Kuffschiff, Schiff mit einem großen oder Besanmaste,
der Kuft, nd., ein grober Matrosenrock. [eine Art Schmacke.
der Kuffer, der Kober. Koffer, Reisekorb, Reisekiste, Felleisen.
die Kugel, Gugel, Gaukel, das Umlaufende, Rollende, Wühlende,
die Kaule, Keule, der Kegel, die Spule, der Ball, die Bille,
Beule, B. hel, Hügel, Kuller, Glicker, Schuffer, runder Körper.

die Kugelarmbruſt, -ſchnäpper, Armbeuſt, Kugeln zu ſchieſſen.
das Kugelback, Raum für die Kanonenkugeln auf dem Verdeck.
das Kugelband, Kapſel-; der Kugelbaum, B. mit tagelför-
Kugelbedeckt, m. e. Kugel zugedeckt. [mig verſchnittener Krone.
die Kugelbinſe, Ecken- od. Kantenhalm, Kaul, Keulen-, Kolben-
die Kugelblume, Droll-, d. Alphahnenfuß, Engelblume. [binſe.
die Kugelbüchſe, Loth-, Klotzbüchſe, e. gezogenes Feuergewehr.
d. Kugeldiſtel, D. m. kugelförmig ſtehenden Blumen, Biſamknopf.
die Kugeldreieckslehre, die ſphäriſche Teigonometrie.
das Kugelerz, i. Kugelgeſtalt gefundene ſilberhaltige Pechblende.
der Kugelfang, Bilboquet, das Kugelbecherchen; der Erdwall
der Kugelfiſch, Igelfiſch, die Seeflaſche. [zu Geſchützübungen.
die Kugelflaſche, die langhalſige rundbauchige Flaſche.
die Kugelform, die Kugelgeſtalt; Faem, die Kugeln zu gieſſen.
Kugelförmig, adj. kugelartig, kugelähnlich, kugelicht. [gen.
das Kugelfutter, -pflaſter, Zeug od. Leder, die Kugel einzuſchla-
Kugelgerade, adj. kugelgleich, genau gebohrt (Flintenlauf).
die Kugelgeſtalt, -form, das vollkommene Rund, kugelähnliche
das Kugelgewölbe, Halbkugelgewölbe, die Kuppel. [Geſtalt.
Kugeliche, kugelig, adj. rundlich, kugelartig, kugelähnlich.
die Kugelkarte, das Planiglobium, die Hemiſphäee. [häufern.
der Kugelkaſten, Raam für die Kanonenkugeln in den Zeug-
der Kugelkeim, Samenkeim mit ungeſpaltenen kugelförmigen
Samenlappen. [ausgebrochſeln, der Knopfbaum, Kopfbaum.
der Kugelknopf, das Büchſenmacherwerkzeug, die Kugelform
der Kugelkreiſel, Kopf-, Topf-, Brumm-. [teagenden Enden.
das Kugelkreuz, -ſtabkreuz, Kreuz mit kugeligen oder Kugeln
der Kugellack, mit Kreide zu Kugeln geformte rothe Farbe.
das Kugellehr, -maaß, die Kugelpeobe. [loſung, Kugelung.
das Kugelloos, die Kugelwahl, das Ballotement, die Kugel-
die Kugelmasliebe, eine blaue Maßliebe, die blaue Gänſeblume,
die blaue Zeitloſe, die Rundblume. [ſetzte eoſtfaebige Muſchel.
die Kugelmuſchel, die rundliche mit geſähnelten Rippen be-
Kugeln, i. gankeln, ſchaukeln, juckeln, kollern, eollen, kegeln,
kubleu, boſeln, wälzen, trändeln; t. kugelföwig bilden.
die Kugelnarciſſe, die ausländiſche kugelförmige Nareiſſe.
das Kugelpflaſter, das Kugelfutter, der Kugelumſchlag.
der Kugelplan, -platz, Kegelplatz, Boſelplatz, ein ebener Raſen-
die Kugelprobe, das Kugellehr, Kugelmaaß, Kugelblech. [platz.
der Kugelquarz, die Quarzkugel, der Kieſel. [geln feſt zu legen.
die Kugelrecke, Kugellatte, Wandlatte in Kriegsſchiffen, Ku-
der Kugelregen, die Kugelſaat, das Kugelſchauer, der -hagel.
die Kugelröhre, die Pflanze mit kugelförmiger Röhrenblume.
Kugelrund, -förmig. die Kugelſcheide, See- mit 4 Zähnen.
die Kugelſchnecke, die Blaſenſchnecke, die einſchalige fabuloſe
Schnecke; eine Sumpfſchnecke, eine Kothſchnecke. [ſchleift.
der Kugelſchneider, der Kugler, der Glasſchleifer, der hohl
der Kugelſchnitt, —zirkel, die Fläche eines Kugelabſchnittes.
der Kugelſchwamm, der Boviſt, Buben-, Hundsfiſt, Staubpilz.
der Kugelſpiegel, der Hohlſpiegel, die ſpiegelnde Kugel.
die Kugelſpinne, Kreuzſpinne. das Kugelſtabkreuz, -kreuz.
der Kugelſtutzer, ſd., die Kugelbüchſe. [des Aufguſsthierchen.
das Kugelthierchen, Kugelwürmchen, ein kugelrundes wirbeln-
der Kugelträger, Pflanze mit zuſammengeſetzter Zwitterblüte.
die Kugelung, Kugelwahl, Kugelloſung, das Ballotement.
der Kugelwagen, der Artillerie-Trainwagen. [gelſchwamm.
der Kugelwerfer, kleiner den Samen von ſich ſchnellender Ku-
der Kugelwinkel, der ſphäriſche Winkel, krummliniger Winkel.
der Kugelwurm, das Kugelthierchen. [mit doppeltem Haken.
die Kugelzange, der Kugelzieher, Krätzer, Ladeſtockſcheaube
die Kuh (chua, cha) pl. Kühe (chol) nd. Ko, die Kaaende,
Wiederkäuende, weibliche Rind, d. weibliche Hirſch und Renn-
thier; e. dummes Frauenzimmer; Bretter zur Goldſandwäſche.
der Kugelzirkel, Kugelkreis, der Umkreis eines Kugelſchnittes.
der Kugler, der Kugelſchneider, der Hohlſchleifer in Glas.
das Kuhauge, ein großes Auge, das Ochſen-, Rindsauge, die
Kuhdille, Ackerkamille; das Kalbsauge, eine Schneckelſchnecke.
der Kuhbauch, der hangende Bauch. [gebender Baum.
der Kühbaum, der Milchbaum, die Pflanzenkuh, ein Milch
die Kuhblume, Dotterblume, die große Masliebe, Löwenzahn.
die Kuhblatter, natürliche Blatter der Kühe; die Kuhpocke,
Schutz, Baccine. [mer; Gerüſt für d. Boote zwiſchen d. Maſten.
die Kuhbrücke, Kaubrücke, Deck im Schiffsraume als Speiſekam-
die Kuhbutter, die gewöhnliche aus Kuhmilch bereitete Butter.
der Kuhdill, die Kuhdille, die Feldkamille, die Hundskamille.
der Kuhdarm, eine Röhrenſchnecke. [wirth, Alpenhirt, Senn.
der Kuher, Kühjer, ſd., der Viehwärter, Viehzüchtler, Alp-
Kühern, ſd., i. Viehzucht treiben, viehzüchteln, ſennen. [Bruſt.
das Kuheuter, die Spanen, das Euter einer Kuh; die hangende
der Kuhfladen, der Kuhmiſt, der Kuhdreck, der Flaader, nd.
das Kuhfleiſch, Fleiſch v. einer Kuh. die Kuhglocke, -ſchelle.
der Kuhfuß, Brecheiſen mit geſpaltener Klaue; eine Flinte.
das Kuhhaar, das Rinderhaar, Sättel und Polſter zu ſtopfen.
Kuhhäckig, mit einwärts gebogenen Hinterbeinen (Pferd).
der Kuhhamen, Halsreif, die Kühe anzubinden. die Kuhhaut,
der Kuhhirt, Kuh-, Kuhtreiber, Rinderhirt. [Rindeekraut.
das Kuhhorn, Rinds-; griechiſches Heu; amerikaniſcher Baum
das Kuhkalb, Küzel, Kälbeli, ſd. [mit hornförmigem Geſſel.
der Kuhkamm, Steigerbeil mit ſtarkem Rücken. der Kuhkaſe,
die Kuhkeete, Krippenkette. [aus Kuhmilch gemachtee Käſe.
das Kuhkraut, das Seifenkraut, Bingelkraut, die Kuhwurzel.
Kühl (ehuatl) wie in einer Höhle, Kuhle, etwas kalt, kältlich,
friſch; hohl, kahl, leer, ſchaal, gehaltlos, ſeicht, froſtig.
das Kuhlager, -leder, -maul, die -milch, -melken, die -pocke,
-ſchelle, der -ſchwanz, -ſtall, die -weide: d. Lager, Leder ꝛc. einer
die Kühlbalze, -balge, nd., das Kühlfaß, die —gelte. [Kuh.
das Kuhland, ſd., Land zum Kuhheu, eine Kuh durchzuwintern.
die Kühldöſe, oben ſehr weiter Bottich, das Bier abzukühlen.
die Kuhle, nd., die Höhle, die Vertiefung, Grube; das freie Deck.
die Kühle, Kühlung, der kühlende Wind, die Kühlte; die Kalt-
blütigkeit, Ruhe; das Kühlſchiff, der Kühlſtock, die Kühldöſe
der Kühleimer, die Kühlwanne, e. Kühlgefäß. [in Beauereien.
Kühlen (ehuelan, kichualan) t. kühl machen, abkühlen; um-
ſtechen, umſchütten (Koen); auslaſſen, ausüben (Boen).
das Kühlfaß, Faß, Geſchirr zum Abkühlen, mit kaltem Waſſer
das Kühlgeld, Umſtecherlohn an die Getreideſchiffer. [gefüllt.
der Kühlhafen, irdener H. in Glashütten, die Glasware im
Kühlig, adj ein wenig kühl, lau, kühlend. [Kühlofen abzukühlen.
das Kühli, Kühlein, ſd., Närrchen, ein Liebkoſungswort.
der Kühling, Spitzfloſſer, Nerfling, Erfling, eine Art Karpfen;
die Meergrundel; der Schaafpilz, ein eßbarer Pilz. [kühlen.
die Kühlkugel, Kryſtall- oder Bernſteinkugel, die Hände abzu-
das Kühlmittel, Abkühlungsmittel, eine kühlende Arzenei.
der Kühlofen, Temperofen, Abkühlungsofen in Glashütten.
die Kühlpfanne, große Zuckerſiederpfanne, die Laufpfanne;
Bleipfanne, die Vitriollauge abzukühlen. [ꝛc. zum Abkühlen.
die Kühlſalbe, der -trank, -trog, die -wanne, der -wiſch: Salbe
das Kühlpflaſter, ein kühlendes Pflaſter auf Beandwunden.
der Kühlquaſt, Lappen der Zinngieſſer, die Kolben zu reinigen.
die Kühlſchlange, die Kühlfaßröhee an der Branntweinblaſe.
der Kuhlſtock, das -ſchiff, Beauerkaſten, das Bier abzukühlen.
die Kühlung, Abkühlung, Kühle, Erfriſchung; Wind. [Inſect.
die Kuhmilbe, die Täcke, Zäcke, die Hundelaus, ein ſtechendes
Kühn (ehuan, ehon, huih) ſd. höhn (engl. keen), keck, ſcharf,
ſchneidend, ſchindend; muthig, beherzt, waghalſig, furchtlos,
dreiſt, verwegen; ſd., geſund, lebhaft von Farbe, freundlich.

die Kühltrense, Trense statt des Gebisses bei erhitzten Pferden.
die Kühnheit, Dreistigkeit, Keckheit, Verwegenheit, Zudringlichkeit, Unverschämtheit, Waglichkeit, Waghalsigkeit.
kühnlich, adv. dreist, keck, furchtlos, unbedenklich, immerhin.
der Kühnling, Waghals. der Kühnmuth, die Kühnheit.
kühnmüthig, adj. kühnherzig, muthig. die Kuhpacht, Milch-.
der Kuhpächter, Milch-. der Kuhpastinak, der gemeine Bärenklau.
das Kuhpeterlein, der wilde Kälberkropf. [rige Milch.
der Kuhpilz, ein der Milch schadender Löcherschwamm.
der Kuhpockenarzt, Blatterarzt, Vaccinist, Impfarzt, Deuir.
die Kuhpockenimpfung, die Vaccination, Blatternimpfung.
der Kuhpriester, sd., der Viehzüchtler aus Liebhaberei.
der Kuhreigen, Kühreihen, das Aelplerlied, der Hirtengesang.
der Kuhriem, ein leichtflüssiges eiterhaftes Eisenerz.
der Kuhriemenstein, ein reichhaltigeres dem Kuhriem ähnliches Erz.
der Kuhsauger, die Nachtschwalbe, Ziegenmelker.
die Kuhschelle, Kuhglocke; die Meer- oder Seeeichel; die Küchenschelle.
der Kühscheid, sd., der Abschied von der Alp mit den Kühen, die Thalfahrt.
die Kuhschelle, sd., Anemone pulsatilla L.
die Kuhschicht, die lange Schicht, zwölfstündige Grubenarbeit.
der Kühschlüssel, der Zwang, nach geendigter Lehrzeit Geselle zu werden. [e. Bier z. Deiitz in Böhmen; e. Insect, d. Jungfer.
der Kuhschwanz, der noch nicht Geselle gewordene Ausgelernte;
die Kühschwere, sd., so viel Futter, als e. Kuh verzehrt. [Kühe.
der Kuhstein, Feuerstein als Mittel gegen das Blutharnen der
der Kühunter, ein schattiger Ort die Kühe hinzutreiben.
Kühsüchtig, sd., adj. ungefüttet, plump, viehisch, tölpisch.
die Kühtsche, sd., das Kuhkalb, das weibliche Kalb, Kälbeli.
Kühwarm, sd., adj. warm von der Kuh kommend (Milch).
die Kuhweide, Viehweide; der Waldkuhweizen. [Kornraden.
der Kuhweizen, eine Futterpflanze; der Lolch, die Trespe, der
die Kuhwurzel, das jährige Bingelkraut, die Mistmelde, der fleckige Aron, die Zehr-, Fieberwurz. [Kornhausen im Freien.
die Kui, Kuje, chstn.; der Diemen, Fehmen, Streh-, Heu-,
der Kuhzehnte, Milchzehnte, der Zehnte von der Kühnutzung.
der Kuka, türk., Straußfeder mit Edelsteinen. die Kuke, nd.,
der Kukuruz, türk., Mais, türkischer Weizen. [der Kohlenkessel.
die Kukumer, Kukumber, der Kümmerling, die Gurke.
die Kul, Kulle, russ., ein Bast- oder Mattensack, das Maaß
die Kulake, russ., der Faustschlag, Puff. [desselben, 1 Tschetwert.
der Kulagus, türk., der Wegweiser, Vortreter bei Aufzügen.
der Kulan, der wilde Esel in Asien, der Onager. [die Grube.
das Küle, Külli, sd., die Kule, Kuhle, u.., die Höhle, das Loch,
Kullen, sd., l. mit der Zunge langen. der Küllhase, Künig-
der Kulfuß, nd., der krumme, mißgestaltete Fuß, Klotzfuß.
der Külla, Kübjas, chstn., der Dorfaufseher, -ältester, Schulze.
das Kullaichen, chstn., das Liebchen, der Geliebte, das Goldkind.
das Kullit, lett., z. B. Haferkullit, der Sack, Futtersack. [gen.
Kullern, nd., l. kollern, rollen, trüdeln, sich überwälzen, -schla-
der Kulmiger, (Stein), Kulmstein, körniger Grünstein und
die Kulpe, Kolbe, Kolben, Stumpf, Keule. [andere Trapparten.
der Kumbaradschi, türk., der Feuerwerker, Bombardier.
die Kumbeers, nd., die Hangematten, -betten der Matrosen.
der Kumiß, tartarisches berauschendes Getränk a. Pferdemilch.
der Kumm, sd., der Trog oder Barn, die Krippe zum nassen Viehfutter. [sung, Rille, das Becken, Schüssel, Wassergrube.
die Kumme, der Kumpf, Kumpen, die Kumme, Kimme, Vertie-
der Kümmel (chumi, chumiß) Doldengewächs mit gewürzhaftem Samen, Feld-, Weiß-, Schwarz-, Wiesen-, Matten-, Wege-, Speise-, Fischkümmel, Garbe, Karde; der Feldkümmel, Quendel; der wilde Kümmel, der Federknopf. [Birne.
die Kümmelbirne, eine mittelgroße nach Kümmel schmeckende
der Kummt, Kumt, sd., Klinge. Höhle, der Winkel, Thälchen.
der Kümmelbranntwein, über K. abgezogener Branntwein.
das Kümmelbrod, die -brühe, der -käse, das -öl, -pflaster, die -suppe, das -wasser: d. mit Kümmel bereitete Brod, Brühe rc.
der Kümmelkäfer, der Bohrkäfer. [gefiederten Blättern.
die Kümmelsilge, Silge mit gestreiftem eckigem Stengel und
die Kümmelmyrthe, wie K. riechender Oelbaum auf Ceylon.
Kümmeln, l. Kümmelbranntwein trinken, schnapsen.
der Kümmelstein, wie mit Kümmel bestreuter Fruchtstein.
die Kümmeltraube, die große Muscateller-Weintraube.
der Kummer, das Krümmen, Grimmen, der Krampf, Gram
Harm, Jammer, der Seelenschmerz, die Betrübniß, Trauer
die Sorge, das Hinbrüten, Herzeleid, Schwermuth, Verdruß,
Bekümmerniß; der Verhaft, Beschlag; die Bedrängniß,
Noth; Hunger und Kummer, Entbehrung und Sorge.
das Kummerantlitz, -gefühl, die -miene, der -seufzer, die -thräne:
— d. von Kummer entstellte od. ergriffene, bewirkte Antlitz rc.
der Kümmerer, der Verhaftete, Gepfändete; der an den Hoden beschädigte Hirsch, der d. Gebörn nicht abwirft. [harmlos.
Kummerfrei, kummerlos, sorglos, unbekümmert, ruhig,
Kummerhaft, adj. bekümmert, kummervoll, grämlich, gramvoll.
die Kummerklage, die Klage auf Verhaftung und Beschlag.
Kummerkrank, von K. gebeugt, v. Gram danieder geworfen.
Kümmerlich, adj, nothdürftig, knapp, elend, armselig, mühsam, mangelhaft, zur Noth, mühselig, kläglich; schwerlich,
die Kümmerlichkeit, die Nothdürftigkeit, Armseligkeit. [kaum.
der Kümmerling, sd., die Kukumer, die Gurke; der Liebling
das Herzkäferlein, Kümerl, Gegenstand des Kummers.
das Kümmerlingskraut, die Dille, der Dillfenchel, Hohlkraut.
die Kummerlosigkeit, Unbesorgtheit, Sorgenlosigkeit.
Kümmern, t. verkümmern, mit Beschlag belegen, verhaften, hemmen, hindern, erschweren; bekümmern, betrüben, besorgt machen, verdriessen, angreifen, angehen; r. sich grämen, härmen; sich bekümmern um. [Betrübniß, der Harm, Gram.
die Kümmerniß, Bekümmerniß, der Kummer, die Besorgniß,
Kummerschwer, adj. kummerbeladen, -belastet, -gedrückt, sorgenvoll, tiefbetrübt, traurig, niedergedrückt, abgehärmt.
der Kummertag, der angesetzte Tag der Verhaftung oder des Beschlages; ein kummervoller Tag, Fasttag, magerer Tag.
Kummervoll, gram-. [Halsgeschirr der Pferde, sd. die Halfe.
das Kummet, Kummt, das Hemmholz, der Hemmkragen. ein
die Kummetdecke, -kappe, die Lederkappe über dem Kummet.
das Kummethorn, die hervorstehenden gebogenen Enden des
das Kummetpferd, das in e. Kummet ziehende Pf. [Kummets.
die Kummetstöcke, die beiden krummen Hölzer im Kummet.
Kummig, sd., adj. krümmbar, gekrümmt, hohlrund. [ckendeckel.
der Kümmigstein, Venusnabel, Seenabel, versteinerter Schne-
der Kummkarren, die Kummkarre, Kippkarre, zweirädrige Schieb-, Zieh- oder Fahrkarre mit einem Kumm, Kasten, der Drecktarren; Kummwagen, Kump-. [noß, -span, -sell, Kamerad.
der Kumpe, Kumpan (kumpal) Kompan, Compagnon, Ge-
das Kummut, Kummoth, nd., das Fahrkummet, das Kummt.
der Kumpen, Kumpf, Gumpe, Kumm, Kumme, das tiefe Gefäß, Becken, Behältniß, der Trog, die tiefe Schüssel, Suppenschüssel, der Kummi, Kumm. [kohl, Gumpes, Sauerkraut.
der Kumst, Glomms, die Sültemilch, Dickmilch; der Komst-
Kumpf, kumpfet, sd., adj. stumpf, nd. butt, rundlich, ohne
die Kumpfnase, sd., Stumpf-, Butt-, kleine runde N. [Spitze.
der Kumskohl, nd., der Komst-, Compastkohl, Sauerkraut.
der Kumsack, nd., der dem Pferde an das Maul gehängte Hafersack.
Kund (chund) adj. bekannt, bewußt, öffentlich. [kundbar.
Kundbar, adj. erkennbar, bekannt, kenntlich, sd., ruchtbar,
Kundbarlich, adv. bekanntlich. [lautbar, offenbar, wißbar.

die Kundbarkeit, Oeffentlich-, Bekanntheit, Unverhohlenheit.
die Kunde (cyundida) die Kenntniß, Bekanntschaft, Anzeige, Nachricht, Meldung, der Bericht, die Gewißheit, die Notiz, das Wissen, die Verkündigung, die Botschaft, die Belehrung.
der Kunde (cyunne) der Bekannte, Geschäftsfreund, Abnehmer, Käufer, Kundmann, Kaland; der Kundige, Mitwisser, Zeuge; der Lieblaber, Gelehrte, Vertraute. [den, verlauten, munkeln.
Kunden, i. auskommen, kund, bekannt werden, ruchbar wer-
Kundelos, adj. unkundig, unbekannt, fremd, unbewandert, unerfahren, unbenachrichtigt, unbelehrt, ununterrichtet.
Künden, t. verkünden, kund thun, berichten, bekannt machen.
der Kunder, Kunter, sd., das Thier, das Ungeheuer.
der Künder, der Verkündiger, der Herr, der Herold; der Angeber.
Kündig, sd., verblüfft, verdutzt. [ber, Ausbringer, Verräther.
Kundig, adj. kennend, wissend, bekannt, bewußt, vertraut, mächtig, versucht, geübt, bewandert, erfahren, gewigt, zu Hause.
der Kundige, der Kenner, der Erfahrne, der Urtheilsfähige, der
Kündig, kündlich, adj. bekannt. [Sachverständige.
Kündigen, kunden, t. ab-, an-, auf-, verkündigen; aufsagen.
die Kundmachung, Bekannt-, Mittheilung, Bröffentlichung.
der Kundmann, pl. die Kundleute, der Kunde, Käufer, Abnehmer, Gast, Geschäftsfreund. [schaft, der Kundenzulauf.
die Kundsame, sd., die Kenntniß, die Bekanntschaft, die Kund-
die Kundschaft, die Kunde, Kenntniß, Nachricht, Bericht; die Geschäftsverbindung, der Handelsverkehr, die Kunden; die Erkundigung, die Erspähung, Recognoscirung; das Zeugniß, der Schein, Lehrbrief, Gesellenurkunde. [recognosciren, spioniren.
Kundschaften, t. den Kundschafter machen, erspähen, erkunden,
der Kundschafter (spähae) der Späher, Nachforscher, Spion,
die Kunft, Ankunft, die Zukunft, der Advent. [der Verräther.
das Kunftfest, das Adventfest, die Ankunft oder Zukunft Christi.
Künftig (zuekumftig) adj. zukünftig, bevorstehend; adv. in Zukunft, ins Künftige, spätterhin, d. nun an. [Adventsonntag.
die Kunftigkeit, Zu-, das Zukünftige. der Kunftsonntag,
das Küngelein, Kunigel, sd., das Kaninchen, das Künlein.
die Kunftwoche, die Kunftzeit, die Adventwoche, Adventzeit.
das Kunigundkraut, der Wasserdost, Wasserhanf, Hirschkler,
das Alpenkraut, Lebenkraut, das Klettenkraut; der Zweizahn.
der Künighase, sd., das Hasenkünlein, Künigel, das Kaninchen.
die Kunkel, das Kungele, Klungele, Knauel, der Spinnerocken, Rocken, Wocken, nd.; die Spinnstube; das Frauenzimmer; die alte-, die alte Schachtel. -[die Ränke, die Chikane, Arglist.
die Kunkelfusen, die Kunkelfuserei, nd., die Durchstecherei,
der Kunkeladel, der Adel von mütterlicher Seite. [die Zugrede.
das Kunkelleben, Weiber-, Spindelleben, die Schleierleben;
der Kunkelmagen, die Verwandtschaft von Mutterseite, gegen
Kunkeln, heimlich vertauschen. [Schwertmagen, V. v. Vaterseite.
das Kunn, sd., (cyunni) Geschlecht, Gau, Gau, Konschaft, Kunde.
die Kunst (cyunst, kunst) pl. Künste, das Können, das Geschick, das Vermögen, der Einfluß, der Kunstgriff, die List, die ungewöhnliche Leistung, die glückliche Nachbildung der Natur; die Fertigkeit, Lehre, Kunde, Wissenschaft; die geniale Darstellung; die schwarze-, das Festmachen, die Passauer Kunst, die Zauberei, Hexerei; die Wasserkunst, das Kunstgezeug; sd., d. Küchenherd. [lichkeit für Kunstbildung; künstliche Anlagen.
die Kunstanlage, das Kunsttalent, die Kunstfähigkeit, Empfäng-
der Kunstadel, Vorzug d. schönen Künste, höhere Würde i. d. Kunst.
die Kunstarbeit, das -werk, -erzeugniß, die künstliche Arbeit.
der Kunstausdruck, das -wort, -benennung, terminus technicus.
die Kunstausstellung, -schau, die Schaubühne v. Kunstwerken.
der Kunstbau, das Kunstgebäude, der künstliche Bau, die künstliche Zusammensetzung, die Organisation, Einrichtung. [übend.
Kunstbeflissen, adj. einer Kunst ergeben, einer Kunst treibend,
der Kunstbeflissene, Kunstliebhaber, Kunstlehrling. [Leistungen.
die Kunstbeflissenheit, d. -striß, das Streben nach künstlerischen
die Kunstbegeisterung, Kunstliebe, die Verehrung der Kunst.
die Kunstbereitung, künstliche Bereitung. [schönen Künsten.
der Kunstberuf, die ausgezeichnete Kunstanlage, Beruf zu den
Kunstberühmt, als Künstler berühmt. d. Kunstbeschreibung,
Kunstbetriebsam, -brissen, -fleißig, industriös. [Technologie.
die Kunstbetriebsamkeit, der Kunstfleiß, die Industrie.
das Kunstbild, das Gemälde, die künstliche Abbildung.
die Kunstbildung, die künstliche, gekünstelte Bildung; die künstlerische, artistische Ausbildung, der Geschmack. [Drechsler.
der Kunstdrechsler, der Kunstdrehe, ein künstlich arbeitender
der Kunstblitz, der künstlich hervorgebrachte Blitz. [sigkeit.
der Kunsteifer, die Kunstliebe, die Kunstbegeisterung, Kunstbe-
die Künstelei, die Schnörkelei, die geschmacklose Verzierung, die künstlerische Ueberladung; Ziererei. [weilt, darin zu Hause.
Kunsterfahren, adj. kunstbewandert, in einer Kunst ringe-
Künsteln, t. erkünsteln, künstlich hervorbringen; schnitzeln, ungeschickt verdrossen, verkünsteln, meistern; affectiren, nachäffen.
die Kunsterfahrenheit, -fertigkeit, -gewandtheit, -gewirktheit.
die Kunsterfahrung, die eigene Ausübung, practische Anwendung
der Kunsterfinder, -entdecker, -erzeuger. [dung einer Kunst.
die Kunsterfindung, künstlerische Erfindung, das neu erfundene
das Kunsterzeugniß, Kunstproduct, Artefact. [Kunstwerk.
Kunstfähig, adj. kunstbegabt, kunstgeeignet, ausbildungsfähig.
die Kunstfähigkeit, —anlage, Kunstgabe, das Künstlertalent.
der Kunstfarber, der Schönfärber, der Waidfärber.
die Kunstfärberei, die Schönfärberei, die Schönfärbekunst.
das Kunstfäustel, bei der Wasserkunst gebrauchter Fäustel.
Kunstfertig, adj. kunstverfahren, -geschickt, gewirkt, gewandt.
die Kunstfertigkeit, Kunstgeschicklichkeit, Kunstgewandtheit.
das Kunstfeuer, das künstliche Feuer, das Feuerwerk.
der Kunstfleiß, die Kunstbetriebsamkeit, die Industrie, die Kunst-
brissenheit, die künstlerische Sorgfalt, Gewerbfleiß. [leitung.
der Kunstfluß, der künstliche Fluß, der Kanal, die Wasser-
der Kunstfreund, der Kunstliebhaber, der Kunstverehrer, der
Kunstfüglich, adj. künstlich gefügt, kunstgerecht. [Dilettant.
die Kunstgabe, Kunstfähigkeit, das Kunsttalent, die —anlage.
der Kunstgärtner, Gartenkünstler, Blumengärtner, Gewächs-
das Kunstgebäude, der Kunstbau, das -gerüst. [hausgärtner.
das Kunstgebilde, -werk, Standbild, d. Bildhauerarbeit, Künst-
das Kunstgefäß, das künstliche Gefäß, die Vase, Urne. [lerwerk.
das Kunstgeflecht, das künstliche Flechtwerk. [für Kunstgenüsse.
das Kunstgefühl, die -empfindung, d. -sinn, die Empfänglichkeit
das Kunstgehölz, das -wäldchen, künstlich angelegtes Lustwäld-
das Kunstgeheimniß, das Arcanum. [chen, das Bosquet.
der Kunstgeist, das -genie, der -sinn, die -liebe, der Künstlergeist.
das Kunstgemälde, das kunstreiche Gemälde, das Meisterstück,
das Meisterwerk. [mechanisch, nach den Regeln der Kunst.
Kunstgemäß, adj. kunstgerecht, regelrecht; handwerksmäßig,
der Kunstgenoß, der —verwandte, Kunstbruder, Kunstfreund.
die Kunstgenossenheit, Künstlerverbindung. [Kunstapparat.
das Kunstgeräth, die -geräthschaft, das Künstlerwerkzeug, der
Kunstgerecht, adj. kunstrichtig, regelrecht, regelrecht. [Kritik.
das Kunstgericht, der Kunstrichterverein, die Kunstaufsicht, die
das Kunstgerüst, die Maschine, der Kunstbau. [gen v. Kunst.
die Kunstgeschichter, Geschichte d. Entwickelung u. Veränderun-
Kunstgeschichtlich, adj. die Kunstgeschichte betreffend, kultur-
das Kunstgeschöpf, -gebilde, -werk, -erzeugniß. [geschichtlich.
das Kunstgeschwür, das künstlich hervorgebrachte und erhal-
tene Geschwüre, das Fontanell, das Ableitungsgeschwür. [stalt.
die Kunstgestalt, das Kunstgebilde, die künstlich gemachte Ge-
das Kunstgestänge, die -stangen, d. Stangenwerk v. Wasserkunst.

das Kunſtgetriebe, -gezeug, Maſchine, d. künſtliche Triebwerk. das Kunſtgewebe, das ſinnreich angelegte künſtliche Gewebe, das Liſtgewebe, der ränkevolle Plan. [Brod, der Kunſtbetrieb. das Kunſtgewerbe, der Künſtlerberuf, die Künſtleraebeit fürs das Kunſtgewerk, das kunſtähnliche Gewerk, die Manufactur. das Kunſtgezeug, -vorrichtung, -getriebe, Triebwerk, Maſchine. Kunſtgezimmert, adj. künſtlich gebaut, kunſterich aufgeführt. der Kunſtgraben, Kunſtfluß, der Kanal; Waſſerkunſtgeaben. der Kunſtgriff, der künſtleriſche Handgriff; das Kunſtgeheimniß, Kunſtverfahren; Pfiff, Kniff, Liſt. [d. Kunſtſaal, -dom. die Kunſthalle, das Muſeum, die Glyptothek, die Pinakothek, die Kunſthand, Künſtlerhand, —leitung, die Hand der Kunſt. der Kunſthandel, Gemäldehandel, Handel mit Kunſtwerken, der die Kunſthöhle, die Grotte. [Kunſtladen; der Kunſtteödel. der Kunſthändler, der Gemäldehändler, der Kunſtantiquae. —künſtig, adj. der —kunſt gemäß; z. B. dankünſtig, denkkünſtig, ſprachkünſtig, ſcheidekünſtig, tonkünſtig ꝛc. [junge Künſtler. der Kunſtjünger, der Kunſtſchüler, der Kunſtbefliſſene, der die Kunſtkammer, das Kunſtkabinet, die Kunſtſammlung. d. Kunſtkämmerer, -kammer-Aufſeher, Kunſtkammer-Inſpector. der Kunſtkenner, der -erfahrne, der Eingeweihte, Kunſtrichter. die Kunſtkenntniß, die Kunſteinſicht, das Kunſtverſtändniß. der Kunſtknecht, der Waſſerkunſtarbeiter. [Künſtlerkreis. der Kunſtkreis, das Kunſtgebiet, der Künſtlercyclus, der der Kunſtkniff, der Pfiff, Liſt, die Raffinerie, der Kunſtgeiff. das Kunſtleder, das Leder, womit eine Waſſerkunſt gelieöert iſt. die Kunſtlehre, Gewerblehre, Kunſt- und Handwerkslehre, die der Kunſtlehrer, Technolog, der Lehrer e. Kunſt. [Technologie. Kunſtlehrig, adj. technologiſch. [die Künſtlereinbildung die Künſtlerei, das -weſen, die Künſtlerſucht, der Künſtlerſtolz, der Künſtler, der Schöpfer ſchöner Kunſtwerke, der Verwirklicher geſchmackvoller Ideen; der ſelbſterfindende Arbeiter. die Künſtlergrille, der närriſche Einfall, die Sonderbarkeit e Kunſtleriſch, adj. d. Künſtlern eigen, künſtlermäßig. [Künſtlers. das Künſtlerleben, das Kunſtleben, das Leben in Kunſtgenuß und Kunſterſchaffung. [Künſtlerfeindſchaft. der Kunſtneid. der Künſtlerneid, die -eiferſucht, der -haß, die -ſelbſtſucht, die der Künſtlerruhm, der Künſtlername, Künſtlerruf, das unſterbliche Lob d. wahren Künſtlers. [aufzufaſſen u. auszubilden. der Künſtlerſinn, Kunſtſinn, die Gabe, das Erhabene ſchön der Künſtlerſtolz, -übermuth, -hochmuth, -hoffart, -dünkel, -ſchwindel, -ſelbſtvergötterung, -ſelbſtanbetung. [verbindung. der Künſtlerverein, die Kunſtakademie, der -verein, Künſtler- Künſtlich, adj. geſchickt, fein, zierlich, kunſtreich, kunſtvoll, künſtleriſch; nachgemacht, unächt, falſch; verſtellt, liſtig, affectirt, ge-, erkünſtelt, ränkevoll, heuchleriſch. [Declamation. das Kunſtleſen, d. kunſtmäßige Leſen, d. Leſevortrag, d. -kunſt, die Künſtlichkeit, die künſtleriſche Ausführung; die künſtliche Anlegung eines Planes; das gezierte Weſen, die Affectation, Unnatürlichkeit, Gezwungenheit, Geſchrobenheit. [beſchützend. Kunſtliebend, der Kunſt befreundet, kunſtgünſtig, die Kunſt der Kunſtliebhaber, Kunſtfreund, -gönner, Kunſt-Mäcen. Kunſtlos, adj. ungekünſtelt, einfach, ungeziert, ſchmucklos, natürlich, unumwunden, gerade, offen, bieder, naiv. [werk. das Kunſtmachwerk, die Künſtelei, das ſeynſollende Kunſt- der Kunſtmann, Kunſtanhänger, Kunſtpeabler, Kunſtkenner. Kunſtmäßig, kunſtgerecht, regelrecht. der Kunſtneid, Künſtler- der Kunſtmeiſter, Pumpenmeiſter, Waſſerkunſtaufſeher. [neid. der Kunſtmenſch, der verkünſtelte Menſch, der Heuchler, der das Kunſtmittel, das künſtliche Mittel, die Liſt. [Zierdold. der Kunſtofen, ſd., an den Feuerheerd ſtoßender miterwärmter der Kunſtpfeifer, der Stadtpfeifer, der Stadtmuſicant. [Ofen. Kunſtreich, künſtlich, kunſtvoll, kunſtvollendet, künſtleriſch. das Kunſtrad, Waſſerkunſtrad. [Vortrag, die Declamation. die Kunſtrede, die ſtudierte, hochgeſtiefelte Rede, der kunſtreiche die Kunſtrednerei, Redekünſtelei. der Kunſtredner, Rede- Kunſtredneriſch, rhetoriſch, declamatoriſch. [künſtler, Rhetor. das Kunſtreich, das Kunſtgebiet, der Umfang der Künſte. Kunſtreiſe, Künſtlerreiſe, Kunſtjüngerreiſe, Kunſtwanderung, der Kunſtreiter, Reitkünſtler, -kunſtmacher. [Kunſtwallfahrt. der Kunſtrichter, Recenſent, Kritikus, Kunſtthiurichter. das Kunſtrichterchen, -leichterlein, der Kunſtdüttel, Kunſtge- die Kunſtrichterei, Kunſthechelei. [leichtsſcherge, Kunſtklägler. Kunſtrichteriſch, krittelſüchtig, kunſtklügleriſch, kleinmeiſterlich. Kunſtrichterlich, kunſtkenneriſch, kritiſch, nach Kunſtregeln urtheilend. der Kunſtring, Waſſerkunſt- [kritiſiren, recenſiren. Kunſtrichtern, kunſtrichten, i. über Kunſtwerth urtheilen, Kunſtrichtig, regelrecht, correct, fehlerfrei. [die Kunſtwaare. die Kunſtſache, das Kunſtwerk, Kunſtdenkmal, Kunſtſeltenheit; die Kunſtſammlung, das -kabinet. der Kunſtſchacht, Waſſer-, der Kunſtſchatz, reiche -ſammlung, -reichthum. [Waſſerkunſt-. das Kunſtſchloß, die Verbindung zweier Kunſtſtangen duech Schraubringe. [dungsanſtalt für Künſtler, Künſtlerſchule. die Kunſtſchule, polytechniſche Schule, Zeichenſchule, die Bil- der Kunſtſchwarm, ein abgelegter Bienenſchwarm, der Ab- das Kunſtſilber, das ſilberähnliche Metallgemiſch. [leger. der Kunſtſinn, die Empfänglichkeit für die ſchönen Künſte, der Kunſtſinnlos, ohne Kunſtſinn. [Sinn für das Schöne. die Kunſtſprache, Terminologie, die Kunſtausdrücke, -wörter. das Kunſtſpringen, die Kunſtſpringerei, das Voltigiren, die der Kunſtſpringer, Voltigeur, Seiltänzer. [Seiltänzerkunſt. der Kunſtſprung, der künſtliche Sprung. die Kunſtſtange, der Kunſtſtecher, Kupferſtecher, Graveur. [Waſſerkunſtſtange. der Kunſtſteiger, der Waſſerkunſtſteiger, der Kunſtaufſeher. die Kunſtſtraße, der Kunſtweg, Dammweg, Hochweg, Chauſſee. der Kunſtſtrom, der Kunſtfluß, der Kanal. [die Kunſtſache. das Kunſtſtück, -werk, die Taſchenſpielerei, die Kunſtſpringerei; die Kunſtſtürmerei, die Vernichtung der Kunſtwerke, die Un- teedrückung der Kunſt, der Vandalismus. [Möbelkünſtler. der Kunſttiſcher, Kunſttiſchler, Ebeniſt, Kunſtſchreiner, der der Kunſttrieb, die angeborne Kunſtfertigkeit, der Inſtinct. der Kunſtverſtand, die Kunſteinſicht, d. Kunſtuetheil. [Fache. der Kunſtverſtändige, Sach—, Kunſtrichter, der Mann vom der Kunſtverſuch, der künſtleriſche Verſuch, das Experiment. der Kunſtverwandte, -genoß, -college. der Kunſtweg, -ſtraße. die Kunſtweiſe, Künſtlerweiſe, die Manier eines Künſtlers. die Kunſtwelt, das -reich, -gebiet; die große heuchleriſche Welt. das Kunſtwerk, Kunſterzeugniß, e. Werk der bildenden Künſte. Kunſtwidrig, regel-, geſchmacklos, -widrig, fehlerhaft, incorrect. die Kunſtwinde, Winde am Kunſtgeſtänge, Waſſerkunſtwinde. das Kunſtwort, der Kunſtausdruck, der terminus technicus. Kunſtwörteln, i. kunſtgelehrt ſprechen, mit Kunſtausdrücken Kunſtwörtlich, techniſch, in Kunſtausdrücken. [um ſich werfen. die Kunſtwörterlehre, Technik, Erklärung d. Kunſtausdrücke. der Kunſtzeiger, der Fremdenführer, Kunſtlakei, der Cicerone. das Kunſtzeug, Kunſtgezeug, Kunſtgeräth, der Kunſtapparat. die Kunte, Kute, Kutte, nd., die weibliche Schaam. [ren. Kunterbunt, adj. fabelhaft: adv. bunt durcheinander, verwor- der Kunz, Heinz, der Kater; der Kuntſch, Saukuntſch, der Eber; der Schlafkunz, die Hagebutte; das fette Unkraut. die Küpe, Kufe, der Keſſel, Fäder-, die Blaufarbe; die Kiepe, Kupen, ſd., i. ſchmollen, grollen, heimlich haſſen. [der Kober. Küperblau, in der Küpe blau gefärbt. [Großbinder, Böttcher. Küpern, ſ. Köpern. der Küper, nd., Küfer, Küfner, Weinküfer, der Küperſpiker, der Küpernagel, 1½ Zoll langer Spiker. die Kupferader, die kupfererzreiche Ader, die Kupfererzader.

das Kupfer (kupfar, chopfer) nd. Koppet, das cyprische Metall, bekanntes röthliches unedles Metall; das Kupfergeschier; der Kupferstich, die Vignette; die Kupferfarbe, d. Braunroth. die Kupferarbeit. das Arbeiten in Kupfer, das Kupfergeräth, der Kupferarsenik, das arsenikſauer Kupfer. [die Kupferwaer. die Kupferasche, der -hammerschlag, Kupferkalk. [aufgelöst ist. die Kupferauflösung, -solution, die Flüssigkeit, worin Kupfer das Kupferbergwerk, die Kupfermine, die Kupfergrube. der Kupferbeschlag, -überzug, -anflug; der kupferne Beschlag. das Kupferblatt, das Kupfer, der -stich. [der armenische Stein. das Kupferblau, Berg-, das blaue Kupfererz, die Kupferlasur, das Kupferblech, zu Blech geschlagenes od. gewalztes Kupfer. der Kupferblick, der helle Schein des schmelzenden Kupfers. die Kupferblume, der an Eisenblech sich hängende grünliche Rauch von fliessendem Kupfer; verwitterte Erzfarbe. [pfererz. der Kupferbrand, das Branderz, ein reiches schwarzes Ku- die Kupferblüte, das -federerz, das haarförmige Rothkupfererz, Gestein m. gelbem Kupfererze, od. gediegenem Kupfer. [kies. das Kupferbranderz, Steinkohle oder Schiefer mit Kupfer- das Kupferbraun, Kesselbraun, d. feine Kupferhammerschlag. die Kupferbräune, e. röthlichbraunes Kupfererz, Kupfermulm, Kupferocher, d. erdige Ziegelerz. [kupferscheiben zu zerschlagen. der Kupferbrecher, Werkzeug, die zu schmelzenden Schwarz- der Kupferbrechofen, Ofen, die Kupferkönige vor dem Zerschlagen zu glühen. das Kupferbuch, -stichbuch. [Kupfer. der Kupferdorn, das nach ausgeseigertem Silber rückständige der Kupferdruck, -stichdruck, der Abdruck einer Kupferplatte. der Kupferdrucker, der Kupferstichdrucker. [pferdrucke. die Kupferdruckerei, die Einrichtung oder Anstalt zum Ku- die Kupferdruse, das gedruste Kupfererz. [farbige Eidechse. die Kupfereidechse, grüne am Bauche weißgelbe und kupfer- die Kupfertute, enger thönerner Tigel zu Kupferproben. das Kupfererz, das kupferhaltige Erz, der Kupferkies. das Kupferfahlerz, stahlgraues bunt angelaufenes Kupfererz. die Kupferfarbe, das helle Braunroth des reinen Kupfers. Kupferfarben, kupferfarbig, adj. hellbraunroth, rothbraun. das Kupferfedererz, die Kupferblüte. [Kupferfeilspäne. die Kupferfeile, das Kupferfeilsel, das Kupferfeilicht, die der Kupferfluß, das geschmolzene fliessende Kupfer. [Heerde. der Kupferfrischofen, der Seigerofen mit gegossenem eisernem der Kupfergang, ein gangartiges Gestein mit Kupfererzen. die Kupfergare, die Reinheit und Feinheit des Kupfers. der Kupfergehalt, der Gehalt eines Erzes an Kupfer. der Kupfergeist, der Kupferspiritus, die durch Abziehung des Weingeistes auf Grünspan erhaltene Weingeistsäure. das Kupfergeld, -geschier, die -münze, -platte, die -scheide, -schlacke, der -schlich, die -späne, -stufe, der -thaler; d. Geld 2c. das Kupfergelb, das gelb angelaufene Kupfererz. [von Kupfer. die Kupfergilbe, die metallische kupferhaltige Erde. [Kupfererz. der Kupferglanz, das -glas, das graue und schwarze glasige das Kupfergold, Semilor, e. Gemisch v. Gold, Kupfer u. Zinn. das Kupfergesicht, d. kupferrothe sinnige Gesicht, Kupfernase. Kupfergrün, adj. hellgrün, ins Bläuliche fallend, grünspangrün. das Kupfergrün, der Kupferkalk, —rost, der Grünspan; das Kupferhaltig, adj. Kupfer enthaltend. [grüne Kupfererz. der Kupferhammer, ein breiter Kupferschmiedehammer, das Kupferhammerwerk, die Kupferhütte. [Kupferasche, der -kalk. der Kupferhammerschlag, Absprung v. geschlagenen Kupfer; der Kupferhandel, Handel m. Kupferstichen, Handel m. Kupfer. die Kupferhieke, gründeschlagene Kupferkiesbohnen i. Schiefer. Kupfericht, adj. dem Kupfer ähnlich, kupferroth, kupferfarben. Kupferig, adj. kupferhaltig. der Kupferkalk, das verkalkte der Kupferkies, das gelbe Kupfererz. [Kupfer, die Kupferasche. der Kupferkönig, das geschmolzene reine Kupfer. [Essig. die Kupferkrystalle, ein Salz aus der Grünspanauflösung in der Kupferlachs, der im Kochen braunroth gewordene Lachs. die Kupferlasur, blaues Kupfererz. [schlag; d. bunte Kupfererz. das Kupferlebererz, -ziegelerz. Rothkupfer-, Brüh-, Leberde- das Kupferleg, die eisen- und arsenikhaltige Haut des Schwarzkupfers beim Schmelzen. [kupferhaltiges Mineralwasser. der Kupferling, sd., das kupferne Gefäß, der Hellhafen; ein Kupferln, sd., i. nach Kupfer schmecken oder riechen, Grün- das Kupfermoos, das Haarkupfer in Faden. [span ziehen. der Kupfermulm, Kupferocher aus verwitterten Kupfererzen, Kupfern, adj. aus Kupfer gemacht. [Kupferbränne, -schwärze. die Kupfernase, die kupferrothe Nase, Biernase, Branntweins- die Kupfernatter, eine giftige morgenländische Natter. [nase. der Kupfernickel, ein Arsenikschwefel, ein Kobalt und Eisen enthaltendes rothgelbes Kupfererz. [die Kupferschwärze. der Kupferocher, verwittertes Kupfererz, die Kupferbränne, das Kupferöl, an der Luft zerflossenes salpetersaures Kupfer. das Kupferpecherz, die verhärtete Kupferbräune, das verhär- die Kupferpresse, die Kupferdruckerpresse. [tete Ziegelerz. die Kupferprobe, die Kupfergehaltprobe, das Probeschmelzen. die Kupferquelle, Kupferwasserquelle, Cementquelle. der Kupferrauch, Kupferruß; ein Goslarischer Dintenstein. der Kupferrost, das verwitterte Kupfer, der kohlensaure Kupferkalk; 6mal gerösteter Mittelstein. [wonnene Kupfer. das Kupferrostkupfer, das aus gerösteten Mittelsteinen ge- Kupferrostig, kupferrosthaltig, kupferrostfarbig, -rostähnlich. Kupferroth, adj. braunroth. [ein verwittertes Kupferglas. das Kupferroth, das Braunroth; der röthliche Kupferocher, die Kupferröthe, die kupferrothe Farbe; das gediegene Ku- der Kupferruß, Kupferrauch, d. grünliche Vitriolruß. [pfererz. die Kupfersalmiakblumen, Gemisch aus Salmiak u. salzsau- der Kupfersalpeter, das salpetersaure Kupfer. [rem Kupfer. das Kupfersalz, die Verbindung des Kupfers mit Säuren. die Kupfersammlung, Kupferstich-. Kupfersanderz, kupfer- die Kupfersau, unreines Schwarzkupfer. [erzhaltiger Sandstein. die Kupferschere, große Seigerhüttenschere, die Kupferbleche der Kupferschiefer, der kupferhaltige Schiefer. [zu beschneiden. die Kupferschlacke, der Abgang vom geschmelzten Kupfererze. der Kupferschlag, Kupferhammerschlag. die Kupferschlange, die Blindschleiche. [veilchenblauer Laufkäfer, die Goldleiste. der Kupferschmied, der Kupferarbeiter, der Kaltschmied; ein der Kupferschröter, das Werkzeug, Kupferproben auszuhauen. der Kupferschrötling, das zugehauene Blech zu Kupfermünzen. die Kupferschwärze, der schwarze, zerreibliche Kupferocher. der Kupferstecher, Kupferplattenstecher, Graveur; ein Klein- die Kupferstecherei, Kupferstecherkunst, Graverkunst. [käfer. der Kupferstein, der gerösteté nur noch K. enthaltende Stein. der Kupferstich, der Abdruck einer Kupferplatte, das Kupfer, die Kupfertafel, die Vignette. [auflösung krystallisierte Vitriol. der Kupfervitriol, das Kupferwasser; der aus der Kupfer- das Kupferwasser, Cementwasser, Wasser mit Vitriolsäure; das Kupferwerk, Kupferstichwerk. [der Kupfervitriol. das Kupferweißerz, das Weißkupfererz, der weiße Kupferkies. die Kupferwicke, das Kupfergrün in rundlichen Körnern. die Kupferwolle, das Haarkupfer. [pfererz und Eisenocher. das Kupferziegelerz, Kupferlebererz, ein Gemenge von Ku- das Kupferzuckersalz, Salz aus zuckersaurem Kupfer m. Säure. der Kupferzuschlag, Zusatz zu den zu schmelzenden Kupfererzen. die Kuppe, die Haube, Kuppel, der Gipfel, Kopf, das Haupt, der Giebel, der Nagelkopf, d. Thurmhaube. [Trichters i. Ohre. die Kuppel, das halbkugelige Dachgewölbe; die Bedeckung des Kuppelbändig, adj. an die Koppel gewöhnt (Jagdhund).

das Kuppeldach, das kuppelförmige Dach, die Thurmhaube.
die Kuppelei, Kupplerei, die Gelegenheitsmacherei. [geln.
das Kuppelhölzchen, Zapfenhölzchen am Kuppelzuge in Or-
der Kuppelhund, Koppelhund, Jagd-, Leithund. [menhelfen.
Kuppeln, t. koppeln, eng und nahe verbinden, paren, zusam-
Kuppelig, sd., adj. sich anschmiegend, geschmeidig, gesellig, ge-
der Kuppelthurm, mit einer Kuppel bedeckte Thurm. [schickt.
der Kuppelpelz, Kupplerlohn, der Lohn für Heirathsstiftung.
Kuppen, t. kappen, abstutzen, köpfen, entgipfeln, entwipfeln,
Kuppig, eine Kuppe tragend, bekuppt. [abwerfen, beschneiden.
der Kuppler, die -rinn, Gelegenheitsmacher, Zusammenhelfer,
die Kuppmeise, Hauben-, Köppelmeise. [Heirathsunterhändler.
der Kuppnagel, hochköpfige Nagel. die Kupfe, Kuppe.
die Kür, Kur, Ehur, nd. Köt, das Begehren, der Wille, die
Wahl, die Wahlversammlung, der Verkehr, sd. die Strafe des
Nichterscheinens; die Willkür, die Freiheit. [koranzen.
Kuranzen, t. hauen, prügeln, schlagen, plagen, exerciren,
die Kur, Cur; sd. das Pfaerhaus; die Zucht, strenge Obsorge.
das Kurban, Beiram, das große Opferfest der Türken.
die Kurbe, Kurbel, die gebogene Handhabe zum Drehen.
die Kürbeere, Kürnbeere, Kornelle, Hartriegelbeere. [biß.
der Kurbelspieß, Dreh-, Brat-; das Zangeisen, der Schweins-
der Kürbiß (churpizu) Kürbs, eine bekannte der Gurke ver-
wandte Frucht; der weiße —, eine indische Angelschnecke.
der Kürbißapfel, platter Koch-. [sammenhängenden Standfäden.
die Kürbißart, -gattung, Pflanzenorten m. Kürbißfrüchten u. zu-
der Kürbißbaum, Affenbrod-. die Kürbißbirne, die Pfund-.
der Kürbißbrei, aus dem Fleische der Kürbisse gekochter Brei.
die Kürbißflasche, aus einem Kürbisse gemachte Flasche.
die Kürbißfrucht, saftige Frucht mit inwendig an der Schale
der Kürbißwurm, eine Art Brandwurm. [befestigtem Samen.
die Kurbißkirsche, Zaunrübe, Stickwurz, Schwarzwurz.
der Küré, sd., Aermelmantel zum Ueberwerfen. [len; i. lauern.
Kuren, kuriren, t. arzen, ärztlich behandeln, heilen, herstel-
Küren (neran, chrean) hören, begehren, wollen, wählen, auslesen.
Kuren, sd., i. theilen, ein Kirchspiel abgränzen, obrechnen.
der Kurerzkanzler, Erzkanzler des Reichs mit Kurfürsten-
würde, Vorsitzer auf dem ehemaligen deutschen Reichstage.
der Kurfis, Gurfes, sd., d. Schorf, Milchschorf d. Säuglinge.
der Kurfürst, Wahlfürst, zur Kaiserwahl berechtigter deutscher
der Kürfürstenrath, das Kurfürstenrollegium. [Fürst.
die Kurfürstenbank, die Kurfürsten od. ihre Gesandten auf d.
der Kurfürstentag, die Kurfürstenversammlung. [Reichstage.
das Kurfürstenthum, das Land eines Kurfürsten, -gebiet.
der Kurfürstenverein, die Verbindung der Kurfürsten.
die Kurfürstenwürde, die Kurwürde, die Kur.
Kurfürstlich, adj. dem Kurfürsten angehörig. [d. Grundherrn.
das Kurgeld, d. Arztlohn; Abgabe neuer Handwerksmeister an
das Kurgericht, Wahlgericht, dessen Richter gewählt werden.
das Kurhaus, das kurfürstliche Haus. [Kurfürsten.
der Kürherr, Wahlherr, Wähler. der Kurhof, der Hof eines
der Kurhut, rother mit Hermelin ausgeschlagener Kurfürsten-
Kürig, nd., adj. seltsam, wunderlich, eigen, launisch. [hut.
der Kurkreis, ein Kreis des ehemaligen Kurfürstenthums
das Kurland, das Kurfürstenthum, das Kurgebiet. [Sachsen.
Kürlanisch, nd. kürlunnisch, übel gelaunt, nicht aufgeräumt,
die Kürlibeere, sd., die Kornelkirsche, die Kornelle. [unlustig.
Kurlosig, nd., adj. trunrig, mutblos, kränklich. [stenmantel.
der Kurmantel, rother mit Hermelin ausgeschlagener Kurfür-
die Kurmark, der Theil der Mark Brandenburg, auf welchem
Kurmedig, adj. d. Kurmede unterworfen. [d. Kurwürde haftet.
die Kurmede, die Baulebung, der Weinkauf, das Köherecht.
der Kurmeister, Polizeimeister in Aachen, Polizeicommissair.
Kürmen, sd., t. lallen, reden wollen, munkeln, raunen. [Stöcken.
der Kurn, das Kurnispiel, ebstn., ein Kegelspiel mit kurzen
die Kurnacht, die Nacht der Rathsherrenwahl in Straßburg.
der Kurprinz, Kurerbe; ein Kurfürstensohn.
die Kurprinzessinn, eines Kurfürsten Tochter.
Kurprinzlich, einen Kurprinzen betreffend. [graue Seehahn.
die Kurre, der Kullerhahn, das kalekutsche Huhn, die Pute; der
das Kurrecht, Wahlrecht des jüngsten Erben unter den Erb-
schaftstheilen. der Kurrhahn, der Birkhahn. [rappeln.
Kurreln, sd., i. freundlich schnurren (Katze); sich wälzen, rollen,
Kurren, sd., t. knurren, brummen; husten, knaeren, röcheln,
zanken. [eigen, launisch, wunderlich; sd. engbrüstig.
Kurrig, adj. begehrlich, eigenwillig, kürisch, wählerisch,
die Kurrelbohnen, pl. nd., kleine runde Bohnen, Erbsbohnen.
der Kurrelhafer, nd., eine sehr kurze Haferart. [Wahlgerichts.
der Kurscheffe, der Kurschöppe, der Beisitzer eines Kur- oder
der Kurschmied, Hufschmied und Pferdearzt, Zahnenschmied.
der Kürschner, Kürsner, Granwerker, Pelzer, Buntfutterer,
der Pelzarbeiter; der Pelzkäfer; die Hebung des Fourniers.
das Kürschnerhandwerk, der -gesell, die -ware, der -laden:
d. Handwerk u. s. w. eines Kürschners. [zukommende Schwert.
das Kurschwert, das Kur-Sachsen wegen d. Erzmarschallamtes
die Kürschnergare, Kürschnerbeize zur Zubereitung der Felle.
die Kürschnernaht, eigenthümliche Art das Pelzwerk zu nähen.
die Kürse, Kürsche, sd., der Pelzkragen, Pelzrock, Pelzmantel.
der Kürsener, sd., der Kürschner. [angenommene Sohn.
der Kürsohn, der Wahlsohn, der Adoptivsohn, an Kindes Statt
der Kurstaat, Kurfürstenthum. die Kurwürde, Kurfürsten-.
der Kurti, die Kurtka, ein Leibpelz, ein Husarenmäntelchen.
Kurz (churz, kurt) adj. wurzelklein, niedrig, zwerghaft, gertig,
nicht lang, eingeschränkt, bald vorüber, nicht anhaltend; dick,
teigig; adv. kurzum, kurz und gut, mit Einem Worte.
Kurz—ig, adj. kurze—habend, z. B. karzäheig, -armig, -athe-
mig, -beinig, -füßig, -barig, -halsig, -nasig, -öhrig, -röckig,
-schattig, -schwänzig, -sichtig, -spibig, -stylig, -tonig. [Eidechse.
das Kurzbein, der Hinkefuß, Humpelmann, Lahme, Hinkende; die
die Kürze, die geringe Größe der Wurzeln und Kräuter, die
Kleinheit, die Bälde, die Baldigkeit, die Schnelligkeit, die kurze
Frist; die Verkürzung, der Abbruch, der Nachtheil.
Kurzen, sd., i. kurz werden. Kürzern, i. kürzer werden.
Kürzen, t. abkürzen, verkürzen, zusammenziehen, abbreviren,
kürzer machen, abschneiden, schmälern; angenehm vertreiben;
r. kürzer werden, abnehmen, abschneiden, einlaufen, schwinden.
der Kurzfuß, das -gewehr, der -hals, -kopf, das -ohr, der -rock,
der -schuh, der -schwanz, der -stiel, -ton, die -ware: d. kurze
das Kurzfutter, sd., Hafer, Kleie als Pferdefutter. [Fuß ic.
Kurzgeschwänzt, adv. kurzschwänzig, stutzschwänzig, büezelig.
Kürzlich, adv. kurzhin, jüngst, unlängst, ohnlängst, vor Kur-
zem; in Kurzem, bald, nächstens, küezestens; in der Kürze,
mit wenigen Worten, gedrängt. [Kleinmesserschmied.
der Kurzmesserschmied, der Messer- und Gabelschmied, der
Kurzroth, adj. kleeroth, lederroth, weintraubenroth.
der Kurzrothe, der kleerothe, lederrothe Wein. [Zonewohnend.
Kurzschattig, adj. einen kurzen Schatten werfend, in der heißen
die Kurzschreibekunst, die Stenographie, die Brachygraphie,
die Tachygraphie, die Schnellscheedekunst. [in schieben.
der Kurzschub, der Kegelplatz von allen Seiten nach der Mitte
der Kurzschwanz, ein kurzgeschwänzter Adler, ein Brustwen-
zel in Ambosna; der kurzschwänzige Krebs, die Krabbe.
die Kurzsichtigkeit, Myopie; eine Augenkrankheit. [sterSinn.
der Kurzsinn, das kurze Gedärm, die Engherzigkeit, der Phili-
das Kurzstroh, Futterstroh, Rauchfutter von Gerste u. Hafer.
die Kürzung, Abkürzung, Ver-, Abbreviatur, Schriftkürzung.

der Kurzſichtige, der Myops, Blödſichtige. [ten, kuez und gut.
Kurzum, adv. kurz, kurzab, ohne Umſchweif, mit kurzen Wor-
das Kürzungszeichen, der Apoſtroph, der Abkürzungspunkt.
der Kurzwarenhändler, Fabrik- u. Manufactuewaren- Klein-
händler. [terhaltung, Beluſtigung, Vergnügen, Scherz, Spaß.
die Kurzweile (churznuln) der Zeitvertreib, die -kürzung, Un-
Kurzweilen, i. ſcherzen, tändeln, ſpielen; t. unterhalten, ver-
Kurzwierig, adj. nicht lange dauernd, bald beendigt. [gnügen.
Kurzweilig, adj. unterhaltend, angenehm, luſtig, ſpaßhaft,
das Kurzwildbrät, die Hoden des Hirſches. [ſcherzliebend.
das Kurzziehen, ſd., eine Schwingart der Schweizerhirten.
der Kuſchak, ruſſ., ein Mannsgürtel über den Pelz zu binden.
Kuſcheln, küſeln, ſd., t. liſpeln, flüſtern, wiſpern, koſen.
Kuſchen, i. gantſchen, breit niederlegen; r. ſich auf den Bauch
legen, ſich demüthigen, nachgeben, gehorchen. [parte, Streitart.
die Kuſe, Chuſe, das Huſſenmeſſer, ſd., die Partiſane, Helm-
das Kuslein, ſd., das Kälblein, das weibliche Kalb, Färſenkalb.
der Kuß (chuß) pl. die Küſſe, die Guſche, ſd., das Guſcherl
(Goſche), das Mänlchen, der Schmatz, das Schmätzchen.
Küſſen (chuſſen, chuſen, kuſen) t. an den Mund drücken, einen
Kuß geben; ſanft und zärtlich berühren (der Zephyr).
Kußgewärtig, adj. der Küſſe harrend, nach Küſſen verlangend.
die Kußhand, der Gruß mit geküſter Hand.
Kußlich, klißlich, adj. zum Küſſen gemacht, kußwürdig, luſtig
das Kußmaal, die Spur des Kuſſes. [zu küſſen, küſſenswerth.
der Kußmund, der Mund zum Küſſen, der kußwürdige Mund.
die Küſte, Kürſte, Kruſte, der Rand, das Geſtade, die Dünen,
Scheren; die Schlammküſte, Waſchküſte, hölzerne Heerdkrücke
die Küſtel, die Tannen- und Fichtenzapfen. [in Schmelzhütten.
der Küſtenbewahrer, -wächter, -reiter, -ſoldat, d. Wachtſchiff.
der Küſtenbewohner, Bewohner des Geſtades, Küſtenländer.
der Küſtenfahrer, kleines ſich an der Küſte haltendes Fahrzeug.
die Küſtenfahrt, die Cabotage, die Fahrt an der Küſte.
der Küſtenfluß, ein Flüßchen von kurzem Laufe. [Küſte längs.
der Küſtenhandel, der Handel mit Küſtenfahrern, H. an der
der Küſtenjäger, das Strandhähnlein; der Küſtenbewohner.
die Küſteninſel, der Küſte nahe liegende Inſel. [Küſtenhut.
die Küſtenwache, die Küſtenwehr, die Küſtenbeſatzung, die
das Küſtenland, das Land an der Küſte. [d. Amt ꝛc. des Küſters.
das Küſteramt, die —ſtelle, der —gehalt, die Küſterwohnung:
der Küſter, der Kirchner, der Meßner, der Kirchendiener.
Kuſtern, ſd., t. koſten, verſuchen, durchmuſtern, guſtiren.
die Küſterei, das Küſterhaus, die -wohnung. [fern ſchlachtet.
der Küter, nd., d. Hausſchlächter, -metzger, der in Anderer Hän-
Kuten, ſd., dranſen, wirbeln, klappern, ſtürmen, blaſen (Wind).
der Kut, Küt, Kuter, Kütter, ſd., Täuber, Hahn, Mädchen-
die Kütelbank, nd., Schlacht-. Kütbüten, tauſchen. [freund.
Kutern, kutern, ſd., i. kullern, gurren wie ein balzender Täuber.
Küten, nd., t. d. Bauch aufſchneiden, ausweiden, metzgen, ſchlach-
Kutig, ſd., adj. windig, ſtürmiſch; leidend, ſchwerathmend. [ten.
die Kütinn, Kütine, ſd., die Täubinn, die weibliche Taube.
der Kutſchbaum, -beſchlag, -boden, die -feder, das -fenſter,
-futter, der -gaul, das -pferd, -geſchirr, -geſtell, -haus, der
-himmel, -kaſten, das -kiſſen, -polſter, der -quaſt, das -rad,
der -riemen, -ſchlag, die -thür, der tritt: d. Baum, Beſchlag
ꝛc. e. Kutſche. [gen, bedeckter Wagen, Poſt-, Land-, Tanzkutſche.
die Kutſche, Gantſche, der Schaukelwagen, Riemen- u. Federwa-
der Kutſchbock, Kutſcherſitz, der Bock vorne auf einer Kutſche.
Kutſchen, -ſchieen, i. in der Kutſche fahren; d. Kutſche lenken.
der Kutſcher, der Gantſcher, Kutſchführer, Kutſchfuhrmann.
der Kutſcherlohn, die -wohnung ꝛc. der Lohn ꝛc. e. Kutſchers.
Kütſchig, ſd., adv. wenig. [das Volk, der Schwarm, die Kette.
das und die Kütt, ſd., die Brut von Vögeln (ef. Rebhühnern,
der Kütt, der Kitt; ſd., der Klubb, die Klicke, der Anhang.
die Kutte, das Hauptgewand, der Hut- oder Kapuzrock, der Kit-
tel, das Mönchskleid, ſd. der Mantel des Rauchfanges über
dem Heerde; die w. Schaam. [die Schiffskuttel, ein Seethier.
die Kutteln, die Kaldunnen, die Hautgedärme, die Eingeweide;
die Kuttelbank, die Kaldaunenbank, die Fleiſchbank. [därme.
die Kuttelflecke, die Flecke, zerſchnittene Kaldaunen oder Ge-
der Kuttelhof, Schlachthof, Metzger-, die Metzge, Fleiſchbank.
das Kuttelkeaut, Feldquendel, wälſcher Quendel, die Stabwurz.
die Kutteln, ſd., Kaldaunen, Kalunen, nd., die Gedärme ſammt
die Kuttelwampen, ſd., der Rindermagen. [Wanſt u. Magen.
das Kuttelwaſſer, Gummiwaſſer, gefärbte Papiere zu glänzen.
Kuten, t. bekutten, bekleiden; graben, ausgraben, durchſuchen.
die Kütten, ſd., Quitte. die Kuttenmoncherei, Capuzinade.
der Kuttengeier, der Geierkönig mit einem Federtragen.
der Kuttenmönch, der Mönch in der Kutte, der Capuziner.
der Kuttenträger, der Kuttenmönch. [Kanonen; der Täuber.
der Kutter, ein kleines ſchnellſegelndes Kriegeſchiff von 6 bis 8
Kuttern, kudern, ſd., gütterlen, klucken, kollern; gurgeln, girren.
der Küttis, ehſtn., das Düngen des Ackers mit Holzaſche.
d. Kuttler, Kuttelſchneider, -waſcher, -wamper, Fleckſieder, Wurſt-
koch, e. Art Fleiſcher. [Dalai Lama untergeordneter Oberprieſter.
der Kutuchta, das geiſtliche Oberhaupt der Mongolen, ein dem
der Kütz, das Gützi, ſd., die kleine Geiß, das Zicklein, das Gems-
lein; ein Theil des Eingeweides, nd., das Küt, die Kutteln.
Kutzblau, küttblau, ſd., blau vom Frieren oder Zuſammen.
die Kutze, Kutzen, die Katze, eine grobe rauhe Decke. [preſſen
Kutzen, ſd., huſten, kotzen, auswerfen, erbrechen. [kränkeln.
der Kutzenſtreicher, Schmeichler. Kuvern, kowern, nd., i.
Kuzrein, ſd., delikat, delicieß, appetitlich. [theil, $\frac{1}{24}$ Zeche.
der Kux, der Hau, der Schnitt, der Bergtheil, der Bergwerksan-
der Kuxkränzler, der Kuxvertheiler, Kuxmäkler, Kuxhändler.
der Kuxpartirer, der betrügeriſche Kuxmakler, Kuxhändler.
die Kuxſchicht, die 12ſtündige Grubenarbeit, die volle Schicht.
der Kuz, Kuuz, ſd., die Katze; das borſtige, ſtruppige Haar.
die Kuzemulle, ſd., das Blütenkätzchen [nd. kuſchen, demüthigen.
Kuzen, ſd., t. brummen, murren, ſich ſträuben, widerſtreben;
Kuzig, ſd., adj. borſtig, ſtruppig; ſauertöpfiſch. [oder Kofent.
der Kwas, Quaß, e. gegornes ruſſiſches Getränk; Art Dünnbier
das Kyanometer, ſ. Cya—. Kyathodiſch, becherförmig.
die Kybomantie, Wahrſagung mit Würfeln, Würfelwahrſagerei.
d. Kydonium, Quitte. die Kyeſiologie, Schwangerſchaftslehre.
die Kyliſtik, die Wälzkunſt, K. auf Kopf und Händen zu gehen.
die Kyllosis, die Krümmung, Krummziehung der Gliedmaßen.
die Kylographie, der Walzendruck. Kyn—, ſ. Cyn—.
die Kynolyſſis, Hundswuth. die Kynomachie, d. Hundekrieg.
die Kynophorie, das Hundetragen, eine ehemalige Strafe.
die Kyophorie, das Tragen der Leibesfrucht, die Dauer der
die Kyotrophie, Ernährung d. Leibesfrucht. [Schwangerſchaft.
die Kypellomachie, der Becherkampf, das Zechen in die Wette.
das Kyphöm, die Kyphöſis, die Rückgratkrümmung, Buckel.
die Kyrben, dreieckige drehbare Geſetzſäulen zu Athen. [Litanei.
Kyrie eleiſon! Herr, erbarme Dich! die Kyrielle, die
d. Kyriologie, Hauptbedeutung, gewöhnliche, eigent- Bedeutung.
Kyrtologiſch, im eigentlichen, herrſchenden Sinne od. Verſtande.
die Kyſte, Kyſtis, die Blaſe, die Harnblaſe, die Sackgeſchwulſt.
Kyſtika, pl. d. Mittel in Harnblaſenkrankheiten. [Steinſchnitt.
die Kyſtitis, Blaſenentzündung. die Kyſtotomie, der Blaſen-,
die Kyſtocele, Blaſenbruch. der Kyſtoſpasmus, Blaſenkrampf.

L.

Lala, adv. ſoſo, wie es kommt, mittelmäßig, erträglich. [late).
Laak, nd., flak, laulich, ſchmäl, warm. Laat, nd., ſpät (engl.
Laatlos, nd., adj. muthlos, niedergeſchlagen, feig, teäge.
das Lab, nd. Laff, fd. Lappe, Lupp, die Käſehäute, das Steemſel, Strammels, die Renne, Rinne, das Rinnſel, die Käſerinnen, der Labmagen; fd. das Salzwaſſer in der ſiedenden Pfanne.
Lab, fd., lau, flau, ſchlaff, lappig, kraftlos, abgeſchmackt, geiſtlos.
die Labarre, nd., ein leicht veeliebaees Ding, ein Handſchuh.
das Labarum, die altrömiſche Kriegsfahne, die katholiſche Umgangsfahne. [r. dicklippiger Fiſch; der Steandkäfer, e. Möve.
die Labbe, Lippe, Flabbe, Schlabbe, das Maul; die Geoßladbe,
die Labeſſen, Labeſchen, fd., polypodium cristatum.
die Labbele, fd., das Dickmaul, die herabhängende Lefze.
Labben, i. lecken, ſchlappen, ſchlecken, ſchlemmen, peaffen.
der Labber, Lappee, fd., Schlemmer, Praſſer, Gaumenlüſtler.
Labberig, nd., los, ſchlotteend, lappig, wackelig, ſchlaff.
die labbere Kühle, ein ziemlich ſtaeker Wind bei flacher See.
Labbern, ſchladbeen, plaudern, ſchnacken, gedankenlos herbeten; ſchlecken, ſchlappen, ſaugen. [tuch der Kinder, die Serviette.
das Labbetuch, nd. Schlappdörtchen, Boebindetuch oder Eß-
der Labbes, Lapps, nd., Lappi, fd., ein hölzerner, dummer Kerl.
Labbekacken, nd., i. läppſchen, albeen, verliebt thun, liebeln.
Labbig, lappig, fd., adj. kraftlos, wäſſerig. [eknng, Labung.
der Labebecher, Labekelch, -trunk, der friſche Trunk, die Erqui-
die Labekühle, die labende, eequickende Kühle, die ſtärkende
Labelet, fd., laulicht, lauwaem, lab, lau, verſchlagen. [Friſche.
Labefactiren, t. ſchwächen, erſchüttern, wankend machen.
Laben, t. laufen oder geliefern machen, gerinnen machen.
Laben (giloban) t. beleben, erquicken, erfriſchen, ſtärken, kühlen.
der Laberdan, der geſalzene u. gedörrte Kabeljau. [len, erfreuen.
die Labeſchale, der Labebecher, -trunk. [tröſtendee Schimmer.
dee Labeſchein, labender Hoffnungsſchein, erfrenende Ausſicht,
der Labeſtock, das Liebſtöckel, eine Doldenpflanze mit müezigem
Labet, fd., adj. löppiſch, einfältig, ſchlaff, ſimpel. [Geruche.
Labet, fr. la bête, das Vieh, das Thier, dee Beelieeende im Spiel, —werden, veelieren, den Küezern zieben; adj. fd. verloeen, verdoeben, eemattet, kraftlos, krank, eeliegend, caput.
Labören, i. durch Kauf im Kaetenſpiele Beelaſt leiden.
der Labetrank, -trunk, ein erquickendee Trank, eine Erfriſchung.
der Labewein, e. ſtärkender Labetrank. d. Labialtöne, Lippen-.
die Labialbuchſtaben, Lippenbuchſtaben (b, f, v, p, w, m).
Labiiren, t. beleſzen, mit Lefzen, Labien verſehen (Oegelpfeifen).
Labigen, fd., t. laben. die Labigung, fd., die Labung, das
das Labium, die Pfeifenlippe, die Lefze, das Mundſtück. [Labſal.
das Labiireiſen, eine Oegelbauerklinge, die Pfeifenlippen zu
das Labidometer, Labimeter, dee Zangenmeſſee. [biegen.
die Labis, Zange, Gebuets-. [Meieekraut, Glied-, Butterſtiel.
das Labkraut, Meger-, unſeree Frauen Bettſtroh, Wald-, Weg-,
die Labiza, ein wohlriechendes amerikaniſches Gummi. [kuchen.
der Läbkuchen, Leb-, Lebzelten, fd., der Honigkuchen, Pfeffer-,
der Labmagen, das Lab, dee Kälber-, Lamms-, Ziegenmagen.
der Laborant, Laborateur, d. Arbeiter, Schmelzer, Schmelz- oder Scheidekünſtler, Goldmacher. [leiden, darniederliegen.
Laboriren, i. arbeiten, ſcheidekünſteln, ſchmelzen; kränkeln,
das Laboratorium, Scheidekünſtler-Werkſtatt, die Schmelzſtube, das Schmelzhaus, die Feuerwerkerſtube; dee Werkofen.
Laboriös, adj. arbeitſam, weekthätig. [Schmelzofen.
der Labradorſtein, ein geauer und bunter Feldſpath.
Labſalben, t. theren, antheren, mit Theee beſtreichen.
das Labyrinth, der Irrgang, Jeegarten, das Jeegebäude, das Irrſal, Gewirre, Irrgewinde, die Verwickelung; d. Obegang.
das Labſal, die Labung, Erquickung, Beruhigung, Tröſtung.
die Labung, Tröſtung, Beruhigung, Erquickung, das Labſal die Erfriſchung, Stärkung; d. Lad. [verfänglich, kreuz u. quer
Labyrinthiſch, adj. verwirrt, dunkel, unerklärbar, iregängig
die Laceration, Zereeißung, -fleiſchung, Aufritzung, Zeekratzung.
Laceriren, t. zerreißen, zerfleiſchen, verleumden, veeläſteen.
Laceſſeren, reizen, herausfoedern, necken, beunenbigen.
das Lazet, das Schnüebaud, Schnüesenkel, die Schnürlitze.
Lachbar, adj. anreißbae, anſchlagbar, harzgebend, reif.
der Lachbart, der beſtändige dumme Lacher. [elend, eebäemlich.
Lache, laſch, adj. laß, läſſig, ſchlaff, teäg, feig, niederteächtig
der Lachbaum, angeriſſener Harzbaum, Kienbaum; bezeichneter Geänzbaum, Laß-, Maal-, Maek-, Loch-, Lachteebaum.
die Lache, fd., der Lach, das Lachen, das Gelächter, Gekicher.
die Lache, das Loch, fd. Lacke, die Pfütze, nd. der Pool, das ſtehende Waſſer, der Sumpf; der Haezeiß, der Anhieb, die Anſchalmung, das Baumzeichen. [anlöchern (Bäume).
Lacheln, lachen, t. anbauen, anſchalmen, bezeichnen, abeinden,
Lächeln, i. ein wenig lachen, ſchmunzeln, nd. geienen, freundlich ausſeben, liebreich winken, günſtig ſeyn. [zeichnen.
Lachen, lochen, lauchen, fd., t. anſchalmen, zum Hauen be-
Lachen (hlonan, lahhan) i. kicheen, kucheln, fd., hucheln, nd., ſich laut freuen; ſpotten, ſich aufhalten, verachten; t. zuwinken, zunicken (Beifall). [ſchnitt bezeichnen, einkerben.
Lachen, fd., t. laſchen, ſchalmen, anſchälen, buech einen Ein-
das Lachen, fd., das Laken, das Tuch, Betttuch, das Leintuch.
Lachend, kicheend, ſpottend, ſchadenfroh; weitläufig verwandt (Eeben), freundlich, angenehm, lieblich, anmuthig, ſchön.
der Lachenknoblauch, Waldknob-, Bäeenlauch, Zigeuneelauch, Länchel; der Waſſeeknoblauch, -bathengel, e. Art Gamander.
der Lachenpatſcher, fd., Gaſſenjunge; Landkaplan; Fußſoldat.
der Lacher, die -rinn, der Beifallklatſchee, Spötter, Auslachee.
Lacherhaft, lächerlich, lachig, lacheriſch, luſtig, drollig, poſſierlich, poſſenhaft, näeriſch, ſpöttiſch, zum Lachen eeizend, lachenswerth, verächtlich, höniſch, ſonderbae, luſtig.
die Lächerlichkeit, Poſſierlich-, Ungeeimtheit, Sonderbarkeit,
Lächern, t. zum Lachen eeizen. [Naerheit, dee näreiſche Einfall.
die Lacherei, die Laßheit, Läſſigkeit, Schlaffheit, Feigheit, Nie-
Lacherer Gori, fd., lachender Jüegen, e. Narr. [derteächtigkeit.
der Lachfalk, eine ausländiſche Falkenaet. [weißee Stirne.
die Lachgans, die wilde neederiſche Gans, die wilde Gans mit
Lachig, adj. ſumpfig, pfützig, voll ſtehendee Gewäſſer. [ſen.
Lachiren, t. laſſen, loslaſſen, fahren laſſen, nachgeben, nachlaſ-
das Lachkraut, den Mund zuſammenziehendes ſardiniſches Kraut, Sardonia herba, eine Aet Peteelein. [köpfige Möve.
der Lachkukuk, e. merikaniſcher Kukuk. die Lachmöve, ſchwaez-
der Lächler, die Lachlerinn, die freundliche ſtumme Perſon.
die Lachluſt, die Lachſeligkeit, dee Reiz zum Lachen.
Lachluſtig, adj. gern lachend, lachfertig, das Lachen liebend
der Lachmuskel, Geſichtsmuskel am Mundwinkel.
Lächnen, fd., i. leck meeden, ſpalten, klaffen, reißen, beeſten.
der Lachring, eiſerner Ring als Maaß dee lachbaren Bäume.
der Lachs, nd., Laß, der Laichfiſch, der Salm, der Speingfiſch; ein Danziger Beanntwein; Schläge, Leckerbiſſen, Leckſpeiſe.
der Lachsfang, die Lachsfiſcherei, Lachswehe, der Salmfang, Gitterkaſten über einem Waſſerfalle. [des Häringes.
das Lachskind, der Lachskunz, der junge Lachs in dee Größe
die Lachsforelle, Lachsfohre, geeſte lachsähnliche Foeelle.
Lachsgrün, fd., lauchgeün, noch ganz grün, unreif.
dee Lachsſtöhr, e. kleine dem Lachs ähnliche Aet Stöhr. [nen.
Lachsnen, fd., i. Aberglauben treiben, bezen, zaubern, beſchwö-

die Lachsmuräne, die große dem Lachs ähnliche Muräne.
der Lachsner, ſd. der Zauberer, Quackſalber, Wunderdoctor.
die Lachsnerinn, ſd., Hexe, Zauberinn, Quackſalberinn. [pathie.
die Lachsnerei, ſd., die Quackſalberei, Wunderdoktorei, Sym-
der Lachſteig, Lachſteig, durch Buſchholz gehauener Pfad.
der Lachſtein, Wegeſtein, Gränzſtein an Fahrwegen.
der Lachswelling, nd., die mit Lachs gekochte Milchgrütze.
der Lachswurm, die Salmlaus, ein Riemenwurm der Lachſe.
die Lachszunge, der graue Lachs, dicker grangefleckter Lachs.
die Lachtaube, bekannte ind. gurrende T. z lachluſtiges Mäd-
das u. die Lachter, die Klafter, Maaß aon 3 bis 4 Ellen. [chen.
der Lachter, der Korn-, und Mehlausgeber, ein Bäckerknecht.
der Lachterbaum, Lach-, Laß-, Loch-, Mark-, Maal-, Gränz-.
die Lachterkette, Drahtmeßkette o. 5 bis 6 Lachtern. [Lachters.
die Lachterlatte, der Lachterſtab, Maaßſtab von der Länge e.
das Lachtermaaß, ein halber Lachterſtock der Geſchwornen
und Steiger in Bergwerken. [der Markſcheidezüge.
der Lachtermaaßſtab, oerjüngter Maaßſtab zum Anfreißen
die Lachterſchnur, 10 bis 12 Lachter lange Meßſchnur der
die Lachweihe, der Mauerfalk, der Thurmfalk. [Steiger.
die Lachzähne, die beim Lachen entblößten Vorderzähne.
Lacuren, t. ſchnüren, mit Band durchflechten; mit durchflichti-
der Lacis, das Netzgewebe, Netzgeſtrick. [ger Farbe überziehen.
der Lack, Klack, nd., Klecks, Schmutzfleck, Fehler, Gebrechen,
Lack, nd., adj. ſchlaff, laß, ſchlecht, ſchlotterig, lappig. [Tadel.
der Lack, Leck, der Glanz, indiſches Feigengummi, Gummilack,
der Schellack, Körnerlack, Stacklack; der Firniß; die Saft-
farbe; der Mundlack, die Oblate, das Siegellack; nd. der
Mangel, Fehler, die Lücke, das Loch, der Abgang, die Einbuße.
Lack, ſd., locker, ſchaal, matt, lau, ſchlaff, ſchlecht, laß, nd., leng.
der Läck, ſd., die erwärmte Luft, der Ofendunſt, der Lauch.
der Lack, Laak, nd., die Lackoiole, der Goldlack, der Veil, das
gelbe Veilchen; der gefüllte Lack, Stangenlack. [—Rupien.
das Lack, aſtindiſche Rechnungsſumme aau 8000 Thalern, ein
der Lack, die leckende Flamme auf dem Kranze des Schmelzofens.
die Lackarbeit, lackierte A. der Lackarbeiter, Lackirer, Lacker.
der Lackei, Lakai, ehemals Lagkey, der Gelaghey, Landdate,
der Lackel, ſd., ein großer Hund; e. Zierbengel, Flegel. [-diener.
Lackeln, einherlackeln, ſd., i. plump einhergehen, ſich flegeln.
Lacken, nd., t. tadeln, verachten, beflecken, betadeln, einen
Schandfleck anhängen, ſchimpfen. [ſchlagen, ſich niederſetzen.
Läcken, läggen (engl. leg, Bein), laufen, ſpringen, hintenaus-
Lacken, flegeln, mit Lack überziehen, lackiren; tadeln, verachten.
der Lacker, Lackirer, Lackarbeiter. [die Farbe eines Lackes.
die Lackfarbe, Feigengummi-, Schellack-; die Lackblumenfarbe,
das Lackfeuer, ſd., der Rothlauf, das Antaminsfeuer, das hei-
lige Feuer, die Roſe. [miſirniß; Harzfirniß, der Lack.
der Lackfirniß, Schellackfirniß, Gummilackfirniß, Feigengum-
das Lackgewerk, die Lackieranſtalt, Lackierfabrik, Firnißfabrik.
das Lackharz, Fienißharz; ein gelber durchſichtiger Sumach.
das Lackholz, die Alpenkiefer, Krummholzbaum, Daſendaum.
das Lackmuuß, die aus dem Safte der Lackmuußpflanze bereitete
blaue Farbe. [mit Weingeiſt vermiſchtes Lackmuußwaſſer.
die Lackmuußauflöſung, der Lackmuußabſud, die tinctur,
das Lackmuußpapier, in Lackmuußauflöſung getauchtes Pa-
pier, die Säure in Flüſſigkeiten zu entdecken. [farbenpflanze.
die Lackmuußpflanze, das Kreidekraut, ſüdeuropäiſche Blau-
die Lackpfirſiche, Lackpfirſche, die große Prinzeſſinnpfirſche.
der Lackriem, Lackertriem, Haltriem hinten am Kutſchwagen.
Lackſchauen, belackſchauen, nd., t. tadelſüchtig beſehen.
der Lackſchauer, nd., der Tadler, der Krittler, Scheelſüchtige.
die Lackſchildlaus, die rothe indiſche Feigenbaumlaus.
der Lackſtock, der Lackſtengel, der Galdlackblumenſtack.
die Lackviole, der gelbe Lack, das gelbe Veilchen, der Goldlack.
die Lackware, -arbeit, lackirte W. [wachſender dunkelrother Wein.
die Lacrymae Chriſti, Thränen Chriſti, -ſtnothränen, am Veſuv
das Lacrymatorium, Thränengefäß, -fläſchchen bei Leichende-
die Lactate, der Ladetrank, der Kühltrank. [gängniſſen.
die Lactation, die Ernährung mit Milch, die Säugung, die
das lactiſche Fieber, das Milchfieber, Säugfieber. [Stillung.
das Lactiſugium, der Milchſauger, eine Milchpumpe.
der Lactuk, der Lattig, der Gartenſalat. [wonnener Stoff
das Lactukarium, ein durch Weingeiſt aus Salatſtanden ge-
die Lakune, die Lücke. Lakunös, lückenhaft, lückig, lückenvoll.
das Lad, ſd., die Laden- oder Bretterwand zwiſchen der Legſtätte
und Dreſchtenne in der Scheune. [mihary oen Candia.
das Ladanum, Ladangummi, Labdänum, ein balſamiſches Gum-
die Lade, nd., die Latte, der Sproß, Zweig, das Geſtell, Gelaß,
nd. Laatje, Ladung, der Kaſten, die Truhe, der Stock, die
Kaſſe, die Einfaſſung, die Kinnlade, die Lafette. [Salzſtücke.
die Ladebarte, das Ladebeil, Salzladerbeil z. Zerhauen großer
der Ladebrief, das Verladungsſchreiben, die Citation, das Cita-
das Ladegat, nd., Ladeloch, die Kanonenmündung. [torium.
das Ladegeld, die Verladungsgebühr; Abgabe von jedem ab-
geladenen Fuder Eiſenſtein. [im Tigel feſtzuſchlagen.
der Ladehammer, der Hüttenhammer, das Meſſing und Kupfer
die Ladekette, Kettchen an der Electriſiermaſchie, die Flaſche zu
der Ladelöffel, die Ladeſchaufel. [laden; das leitende Mittel.
das Ladenmaaß, das Schießpulvermaaß zu einem Schuſſe.
der Laden, pl. Läden, das Brett, der Fenſterladen, das Ge-
rüſt, die Bude, ſd. der Gaden, Ladentiſch, die Ladentiſchklappe.
das Ladenfenſter, die Ladenthür, der Ladentiſch, Ladendiener,
-ſchwengel, -zins: — d. Fenſter, Thür ꝛc. in oder oone. Laden.
Laden (ladon, hlaban) i. laſten, drücken; e. auf oder in e. Lade
oder Laden heben und legen, aufbürden, füllen, ſtopfen, bela-
ſten, bepacken, befrachten; rufen, kommen heißen, entbieten, in-
der Ladenflügel, Flügel, Hälfte eines Fenſterladens. [oitiren.
das Ladenfeld, das im Rahmen eines Fenſterladens vertieft lie-
der Ladengaumer, ſd., Ladenhüter. [gende Feld oder Viereck.
der Ladengeſell, Büchſen-, Ladenoater, Verwahrere. Geſellenlade.
das Ladengewirk, Stickwerk auf einer beſondern Lade gewirkt.
der Ladenhüter, ſd. der Gadenhüter, die liegendleidende,
langſam abgehende, verlegene Ware. [nes Pachwerkes.
der Ladenkeil, der Ladenriegel, das Zwiſchenholz der Laden ei-
der Ladenmeiſter, der Lade d. h. Geſellenverſammlung beigeord-
der Lädent, Beleidiger, der beleidigende Theil. [neter Meiſter.
der Ladenſcheider, der Scheidungsboden im Wind- oder Wet-
terkaſten in den Gruben. [druckergeſellen, der Ladengeſell.
der Ladenvater, der Laden- oder Kaſſenverwalter der Buch-
die Ladepforte, Ballaſt-, Pfarte, Luke d. unteren Schiffsraumes.
der Ladepfriem, die Raumnadel. [Verlader, Gerichtsbote.
der Lader, Auf-, Ab-, Aus, Wagen-, Gewehr-, Kanonenlader,
Ladeln, ſd., t. triefen, weinen, ſudeln, ſabbeln, geifern, lullen.
die Laderiiſter, die Pflugſterze. [fel zum Laden der Kanone.
die Ladeſchaufel, der Ladelöffel, die löffelförmige Pulverſchau-
der Ladeſtock, die Ladeſtange, der Ladeſtecken bei Feuerröhren.
der Ladeſtockbohrer, Büchſenſchäfter-, d. Ladeſtock z. bohren.
der Ladeſtockhobel, der Büchſenſchäfterhobel, die Ladeſtöcke
zu ründen und zu glätten. [ſprengen einzuſchieben.
der Ladeſtopfer, das Werkzeug, die Pulverladung zum Stein-
der Ladeſtuhl, Salpeterſiederſtuhl für die zu füllenden Butten.
das Ladetakel, das Stagtakel, das Bauwerk am Schiffe zum
die Ladetaſche, die Patrontaſche. [Einladen und Ausladen.
die Ladewaſſerlinie, die Waſſerlinie eines Schiffes bei voller
die Ladezange, große Tigelzange in Meſſingwerken. [Ladung.
die Ladi, ſd., ein Laſtſchiff auf dem Bodenſee; die Ladung, Laſt.

das Ladezeug, das Ladegeſchirr der Kanoniere, der Wiſcher, der Anſetzer, der Krätzer, die Ladeſchaufel, das Pulverhorn ꝛc.

die Lädie, ſd., Laden- od. Bohlenſchiff, größte Art Bodenſeeſchiffe.

Lädiren, t. verletzen, beſchädigen, -leidigen, -einträchtigen. [iſt.

der Ladon, i. Tarockſpiele jede Karte, die nicht Trumpf od. Figur

die Ladſchaft, ſd., die geſchloſſene Geſellſchaft zu Feſt, Mahl, Tanz u. Spiel.

das Ladſchreiben, ſd., Einladungsſchreiben.

die Ladung, das Laden, die Füllung, das Aufladen, die Laſt, die Fracht, die Kardusr, Patrone, der Schaß, Pfropf; die Einladung, die Vorladung, die Entbietung, Citation. [ſendungsort.

der Ladungsplatz, Auf- u. Abladeplatz, Befrachtungsort, Ab-

der Ladungsſchein, Ladezettel.

die Lady, (ſpr. Lädi) dir Dame.

der Ladezettel, ſd., Verladungsbrief, Fracht-, auch die Fartura.

das Läf, Lef, ſd., die Lefze, Lippe, Flabbe, Schlappr, das Maul.

die Lafaletten, ſd., pl. -Laufladen, -bretter d. Kanonen, Lafetten.

Lafern, lafern, ſd., i. ſchlabbern, nd., gedankenlos herbeten, al-

der Läferer, ſd., der Schwätzer, Plauderer. [bern ſchwatzen.

die Läfertaſche, ſd., Plauder-, nd., Schnack-; Verläumderinn.

die Lafette, Laffette, der Laufkarren der Kanone, Kanonen-

karren, Stückwagen, Stückgerüſt, Stückgeſtell, Mörſerblock.

die Lafettenwand, Laufkarren-, das Seitenholz der Lafette.

Lafettiren, t. mit Laufkarren oder Lafetten verſehen. [albern.

Laff, adj. ſchlaff, ſchlapp, lapp, flau, unſchmackhaft, abgeſchmackt,

der Laffe, ſd., der Lappl, der Geck, der Gauch, der Blödſinnige,

der Alberne; nd. der Schieck, der Naſeweis, die Rotznaſe.

die Laffe, ſd., die Schulter, das Schulterblatt des Rindviehes.

die Lafferei, nd., das läppiſche Weſen, das dumme Benehmen.

die Laffen, Lafen, ſd., der hohle Theil eines Löffels oder einer

Läffern, läbbern, ſd., i. nippen. [Pfanne; die Schachtel.

der Laffert, nd., der Laffe, Lecker, der Läppiſche. [men, praſſen.

Laffen, ſd., labben, lappen, ſchlappen, lecken, ſchlecken; ſchlem-

der Laffenhändler, Löffel-, Pfannenhändler. [bern, kindiſch.

Laffenmäßig, adj. und adv. läppiſch, närriſch, thöricht, al-

die Lafter, ſd., i. dir Klafter, die Lachter. [Badbeſchützerinn.)

die Laga, der Morgen- od. Badeanzug (von Laga, der ſkaldiſchen

Läg, geiäg, anläg, ſd., ein wenig aufwärts, ſanft aufſteigend.

die Lag, ſd., Lade, Laſſe. Lag, leeg, nd., blach, flach, liegend,

das Lag, nd., Gelage, die Zechgeſellſchaft. [niedrig, ſchlecht.

das Lagbrettli, ſd., Pflugbrett, die Pflugſtütze, Stürzbrett.

die Lage, das Liegen, das Gelegte, die Schicht, Lacht, Ladung;

die Umgebung, die Umgegend, die Situation, die Umſtände, die

Verhältniſſe, Stellung; ſd. die Nachſtellung, der Hinterhalt.

der Lagebank, Lakeband, nd., der Tölpel, Lümmel, Schlingel.

das Lägel, ſd., Lagel, Lage, Lädigel, Ladungel, die halbe La-

dung eines Saumroſſes; ein ovales Weinfäßchen; ein Ring von

die Lagene, ſd., lat. lagena, die Flaſche, die Laſe. [Tauen.

die Lägelfahrt, Waſſer- der Wirthe in Kärnthen z. Weinkaufe.

der Lägelwirth, der ausgezapfte, ausgeſchenkte Weinwirth.

das Lager (luga) die Lagerung, die Unterlage, das Liegen, der

Ort des Liegens, das Bette, Heerlager, der Vorrath, der Bo-

denſatz, die Weinmutter, die Hefen; der Grund des Mörſers.

das Läger, ſd., die Alpweide, das Lager des Viehes im Freien.

der Lagerapfel, Winterapfel. [Roſtbalken, der Grundbalken.

der Lagerbaiken, Jochträger, Holde, Schwelle, wagerechter

der Lagerbeſtand, die Lagerrolle, die Lagerliſte, das Lagerver-

zeichniß, das Inventarium. [Erntebier, das abgelegene Bier.

das Lagerbier, das Märzbier, das Kufenbier, Sommer- oder

die Lagerbirne, Winter-. [Kataſter; Warenbuch, Lagerrolle.

das Lagerbuch, Flur-, Erd-, Markungs-, Saal-, Grundbuch, der

das Lagerfaß, das Stückfaß, das Kellerfaß. [fieber, Fleckfieber.

das Lagerfieber, das im Kriegslagern gewöhnliche Sommer-

die Lägerfluh, Leberfluh, ſd., der lockere Felſen, die Nagelfluh.

das Lagergeld, die Abgabe vom Lagerbier; der Lagerzins, die

Raum- oder Kellermiethe. der Lagergenoß, Bett-, Schlaf-

das Lagergewand, die Matratze, Ruhedecke. [Schlafkamerad.

das Lagergeſtell, das Bettgeſtell, die Ruhebank, die Lagerſtatt.

Lagerhaft, ſd., adj. bettlägerig. [haus, Kaufhaus, Magazin.

das Lagerhaus, das Warenhaus, das Warenlager, das Pack-

das Lagerholz, d. Bruchholz, vom Winde gebrochene Bäume;

die Lagerkrankheit, -fieber. [Balkenunterlage der Kellerfäſſer.

die Lagerhütte, die Feldhütte, die Baracke, die Bretterhütte.

das Lagerkorn, die niedergelegte Saat; d. Korn auf dem Lager.

die Lagerkrone, der Ehrenkranz eines Lagereroberers.

die Lagerkunſt, die Kunſt des Lagerſchlagens. [der Fourier.

der Lagermeiſter, der Quartier-, Regimentsquartiermeiſter,

die Lägermatte, ſd., eine Wieſe die nicht geackert wird.

die Lagermotte, eine Art Nachtfalter. [neu eckigen Flecken.

die Lagermuſchel, zweiſchalige Venusmuſchel, weiß mit brau-

Lagern (lagan) i. ſich gelagert haben, liegen, im Lager ſtehen;

t. niederlegen; r. ſich niederlaſſen. [bares, haltbares Obſt.

das Lagerobſt, das Winterobſt, das Dauerobſt, aufbewahr-

der Lagerplatz, zu einem Kriegslager tauglicher Platz, der

Ruheplatz. [auf den Seitenhölzern der Lafette liegen.

der Lagerpunkt, die Stelle, wo die Schildzapfen der Kanone

die Lagerrebe, die am Boden fortkriechende, liegende Rebe.

die Lagerruhr, die anſteckende Feldruhr, die Cholera. [ſcheit.

das Lagerſcheit, Kernſcheit, aus dem Stamme geſpaltenes Holz-

die Lagerſeuche, Lagerſucht, Lagerpeſt, eine Heereskrankheit.

die Lagerſtatt, die -ſtätte, Lagerſtelle, der Lagerplatz, Lagerort.

der Lagerſtock, die Lagerbeute, e. liegender Bienenſtock. [Lagers.

die Lagerungskunſt, dir Lagerkunſt, die Anordnung eines

die Lagerwache, die Wachpoſten im Lager und um das Lager.

die Lagerwalze, die bunte Achatbattel, das türkiſche Lager,

eine oſtindiſche Venusmuſchel. [für eine Zimmerholzwand.

die Lagerwand, ein feſtes Geſtein in Gruben; die Grundmauer

der Lagerwein, der haltbare, abgriegene, klare, gute Wein.

der Lagerwuchs, d. dichte üppige Wuchs, durch den die Saat

der Lagerbruder, nd., Zechbruder, Saufbruder. [ſich lagert.

der Lagerzins, das Lagergeld, dir Lagermiethe, die Lagerzucht.

der Lägler, t. Weinſorte mit weißen u. grünen längliſchen Beeren.

der Lago, itnl. der See, der Laadſee (Loch, Lache, Kloake).

der Lagochilus, das Lagoſtöma, die Haſenſcharte. [Augen.

die Lagophthalmie, das Haſenauge, das Schlafen mit offenen

Lagrimoſo, itnl., weinerlich, klagend, beweglich, winſelnd.

die Lagunen, Lakunen, Lücken, Löcher, Untiefen bei Venedig.

Lahm (lam) adj. flau, ſchwach, matt, klamm, ſchlaff, leimig,

zäh, ſteif, ſchlammig, kraftlos, wackelig, hinkend, humpelig, ge-

der Lamerich, ſd., Faulenzer. [klemmt, klümpig, klebend, ſchleimig.

Lähmern, ſd., i. ohne Erfolg arbeiten, faulenzen.

die Lahme, Lahmung, der Schlag, Gicht. [men, lahm werden.

das Lahmeiſen, Fußeiſen, -zaugel. Lahmen, i. lahm ſeyn, erlah-

Lähmen (hlamman) t. lemen, feſt, ſteif, lahm machen, ſchwä-

chen, hemmen, an der Bewegung hindern. [lähmen ſoll.

der Lahmer, ein Rüſſelkäfer auf Waſſerpflanzen, der die Pferde

die Lahmheit, Gelähmt-, Steifheit, das hinkende Weſen, Lang-

Lahmlendig, adj. lendenlahm, hinkend, humpelig. [ſamkeit.

die Lähmung, Lähme, die Erſchlaffung, Hemmung, Lahmheit.

der Lahn, ſd., der Glanzdraht, Pläſch, der flach gepreßte Gold-

Lahnen, ſd., i. glänzen, gleißen; t. ſchmeißen. [od. Silberdraht.

der Lahner, Lehner, ſd., der Vorſteckkugri an d. Wagenachſe.

das Lahnrad, das die Läufer mit den Lahnrollen bewegende

Rad an einer Spinnmühle. [chen, worauf Lahn gewickelt iſt.

das Lahnrädchen, die Lahnrolle, Lahnſpule, Lahnwalze, Räd-

der Lahnſtein, von Lahn gewirkte Roſette als Hutverzierung.

die Lahntreſſe, Tr., deren Einſchlag Lahn iſt. Laib, ſ. Leib.

Laiben, ſd., t. bleiben laſſen, dulden, leiden; übrig laſſen.

der Laich, Leich, der gespielte Passen, das Rogenlassen der Fische, die befruchteten Eier, der Same, der Schleim.
Laichen, leichen, sd., t. hintergehen, betrügen, prügeln, foppen; den Rogen fliessen lassen; das Mühlwasser abschlagen.
der Laicher, sd., Laich- od. Streich-Karpfen, Milchner u. Rogner.
der Laicker, Leucker, sd., der Springer, Häpfer, einjähriger
die Laje, nd., das Aglo, Aufgeld. [unverschnittener Schaafbock.
der Laie, griech., der Gemeine, der Mann aus dem Volke, der Uneingeweihte, Ausgeschlossene, Unerfahrne, Fremde.
der Laienbruder, weltlicher Klosterbruder, Klosterdiener.
die Laienpfründe, einem Weltlichen verliehene geistliche
der Laienpriester, der Weltgeistliche, Leutpriester. [Pfründe.
die Laienschwester, Kloster—, weltliche Klosterdienerinn.
der Laimer, der Karauschenkarpfen, Karuzenkarpen, Sittichkarpfen, Karpfkaraß, Haidkaraß. die Laitage, die Milchspeise.
der Laird, schott., der Herr, Gutsherr, Edelmann, Lord. [trübe.
die Laiterie, Milchkammer. Laitös, adj. milchig, milchfarben, Laitschen, sd., i. letzen, lügen. der Lakaly, der Dattelwein.
die Lake, Lecke, die Salzbeühe, der Pökel, die Häringssauce.
das Laken (lahhon, taehehon) das Tuch, Wollentuch; das
der Lakenmacher, Tuchmacher. [Betttuch, Bettlaken, Leilaken.
Lakonisch, kurz u. dündig, vielsagend, nachdrücklich, wortkaeg.
der Lakonismus, sinnreiche Kürze, die Bündigkeit, Kernhaftig-.
die Lakritze, Glykyrrhiza, Reglisse, der Lakritzenbaum, das -holz,
der Lakritzensaft, Süßholzsaft, die braune Reglisse. [Süßholz.
der Laks, Läks, Läke, nd., der Laie, Unwissende, Bengel, Tölpel.
die Lakune, die Lücke, Buch-, Schrift-, das Lach, Lagune. [pel.
die Lalie, die Rede, das Sprechen. der Läll, sd., die leckende Flamme, die Lohe. [reden wollen; t. unvollkommen aussprechen.
Lallen, i. stammeln, mit schwerer oder noch ungeübter Zunge
Lällen, sd., t. die Zunge herausstrecken, züngeln, lecken; lallen.
die Lälle, das Lälli, sd., die Zunge. [Löll, Luler, Lülle, Lölle.
der Lalli, sd., der Laffe, Maulaffe, der unaufrichtsame Mensch,
der Lama, ein tartarischer und chinesischer Priester. [Lastthier.
das Lama, Llama, das Guanakakamerl, ein südamerikanisches
der Lambdacismus, das Lallen, die Häufigkeit des L in d. Rede.
die Lambdanaht, Schädelnaht zwischen dem Hinterhauptbeine und Scheitelbeine. [Tadel, das tiefe enge Flußbett.
die Lamb, Lamm, sd., die Wasserkluft, der tiefe Runst, das
die Lambele, ein Flußfisch; die schuppige —, der Bitterling.
die Lambertsnuß, Lampertsnuß, Bartnuß, große Haselnuß.
die Lambertraube, süße Traube, die t. schweren Wein giebt.
die Lambrequins, Bänderbüschel, Helmverzierungen, -decke.
der u. das Lambris, Täfelwerk, Getäfel. Vertäfelung, Paneele.
der Lamech, Lamerlein, sd., Einfaltspinsel, Dummert.
die Lamedei, sd., die langsame Person, die unbedeutende Sache.
die Lamelle, das Blättchen, das Dünnblättchen von Metall.
Lamellar, tafelig, tafelförmig, blattförmig, plattenförmig.
Lamentabel, kläglich, erbärmlich, jämmerlich, beklagenswerth.
die Lamentation, das Lamento, Wehklage, Klaggeschrei,
Lamentoso, adv. klagend, im Klagetone. [Klaglied, Jammern.
Lamentiren, wehklagen, jammern, wimmern, weinen, winseln.
das Lami, das Wehklagen, der Klagetan, das klägliche Ende.
Laminiren, t. zu Blech schlagen, plätten, plattiren, verblechen.
das Lamm (lamp, lamb) pl. Lämmer, das Schwache, Kleine,
das Junge des Schafes, sd. Lampel, Petzel; Sinnbild der Sanftmuth und Geduld; Blütenkätzchen, Lämmerwolken; die Lammbirne, Winter-. [Stangennetz mit 3eckigen Rahmen.
die Lamme, Lammel, Lummel, sd., Messerklinge, das Blatt.
der Lammel, Hammel, Schmutz-, Koth-, Dreckfaum. [Messer.
die Lämmel, Lummel, die Messerklinge, ein altes defektes
das Lämmel, Limeie, Mämmele, Zutschläunchen, die Schnull.
Lämmelig, sd., schlumpig. [büchse, Suckelglas, Kinderdutte.
Lämmeln, sd., i. schlumpen, schlattern, lose hängen, baumeln.
der Lämmeier, sd., der Schlotterer, der lose Gekleidete.
Lammen, lammern, sd. lammeln, i. ein Lamm werfen
der Lammer, Lämmerbraten, Mürbbraten, ein Stück Fleisch unter dem Rückgrat des Wildes, nd. Mäebraten. [in Hamburg
der Lämmerabend, der Freitag vor Pfingsten, ein Kinderfest
die Lämmerblume, das Feigwarzenkraut, die kleine Schöllwurz, das Schwalbenkraut, Schöllkraut. [die Lämmerwolken.
die Lammerchen, nd., Lämmchen; die Haselstaudenkätzchen;
das Lämmergefilde, eine zur Schaafzucht geeignete Gegend.
die Lammere, sd., die Lämmerinn, das Mutterschaaf.
der Lämmergeier, Bartgeier, Goldgeier, große Gebirgsgeier.
das Lämmergeld, eine Güteeodgabe von Schaafheerden.
der Lämmerhirt, Schaaf-; gelde Bachstelze. [-hirt, Schäferjunge.
das Lämmerholz, Allerheiligen-. der Lammerjunge, -knecht,
das Lämmerkraut, die Lammerohren, der gute Heinrich, das Allgut, gemeiner Gänsefuß; das Flachskraut, der Lämmer-
Lämmerreich, adj. schaaf-, starke Schaafzucht treibend. [solat.
der Lammersalat, Lämmerlattig, Rüpchensalat, Feldrapunzel.
der Lammerschwanz, das Lämmerschwänzchen, Schaafgarbe.
der Lammerstall, die Lämmerweide, Stall, Weide für L.
die Lämmerwolken, die Lämmer, die flockigen Wölkchen beim
die Lammerwolle, den L. abgeschorne W. [Föhn od. Südwind.
der Lämmerzahn, abgewechselter erster Zahn, Kälberzahn.
der Lämmerzehnte, der von den Lämmern entrichtete Zehente.
das Lammfell, das Fell eines Lammes oder von einem Lamme.
Lammfromm, lämmerfromm, gutmüthig, geduldig, nachgiebig.
das Lammgebet, das mit Agnus dei, Lamm Gottes, anfangende
Lammherzig, adj. sanft, geduldig, nachgiebig, fromm. [Gebet.
der Lammsbauch, ein geschlachtetes Lamm als Erbzins.
der Lammsbraten, ein gebratenes Lamm. [den-Theorie.
der Lammsglaube, Lammsbrüderglaube, die Blut- und Wun-
der Lammsbruder, ein frömmelnder Christ, der Gotteslämmer.
die Lammzeit, die Zeit des Lammens oder Lammwerfens. [ler.
der Lamp, Lampe, der Hase in Reinele der Fuchs. [träger.
der Lampadarius, Lampenträger. der Lampadist, Fackel-
der Lampadophor, Fackel-Träger oder Schwinger.
die Lampadodromie, der Fackellauf, der Lauf mit Fackeln.
Lämpeln, sd., i. lammen, jungen; Wellen schlagen, hoch gehen.
der Lampel, sd., der schlaffe Mensch, Trapf; ein dünnes Bier.
Lampen, sd., i. schlappen, saugen, an der Mutterbrust trinken; schlampen, schlottern, schlaff herabhängen, sorglos leben, aus-
der Lampen, sd., der Lappen, Lumpen. [schweifen, lumpen.
die Lampe (λοφτιας) Ampel, das Glimmende, das Oellicht, das Oellichtgefäß; die Napfmuschel; der Steinpicker, die alte Laape, eine Schnirkelschnecke; das Mutterschaaf.
der Lampenflimmer, Lampenschimmer, matter Lampenschein,
der Lampenfüller, Lampenmann. [das Glimmen der Lampe
das Lampenlicht, der Lampenschein, das matte, ruhige Licht.
Lampenhell, dan Lampen erhellt. [—füller, Lampenanzünder.
der Lampenmann, Laternenmann, Lampenwärter, —putzer,
der Lampenofen, eine Scheidekünstlerlampe mit mehreren Dochten; die Thermolampe, die zugleich wärmende Lampe.
der Lampenruß, das Lampenschwarz, die Lampenschwärze.
der Lampenspiritus, der zuerst und zuletzt ausgebrannte Branntwein, der Vorsprung u. Nachlauf. der Lampenschein,
der Lampenschimmer. Lämpern, plaudern, plappern. [blume.
der Lamperter, sd., die Leblaje, Cheiranthus, die Lombarden-
die Lampertsnuß, Lambertsnuß, Bartnuß. [Metallspiegel.
die Lampete, Lampette, ein Wandleuchter mit Glas- oder
der Lämpi, Lämmeler, sd., der Schlotterer, der schlaffe
die Lampons, Trink- oder Saufieder. [Mensch, Lotterbube.
der Lamplon, das Lämpchen, Glaslämpchen, t. kleine Lampe.

Digitized by Google

das Lampfel, ein Mittelbier in Meißen. [Neunauge od. Pricke.
die Lamprete, ein Steinſauger, ſlecker in der Nordſee, große
das Lampohr, ſd., das Langohr. dir Lan, ſ. Lehne.
der Lampretenfiſch, e. Rozfiſch mit 2 Rückenfloſſen. [Sprache.
die Lamprophonie, die Hellſtimmigkeit, dir helle, deutliche
die Lampyris, Lampüris, Leuchtwurm, Johanniswürmchen.
die Lanaeaprina, Ziegenwolle, das Werthloſe, Nichtsnützige,
Geringfügige. Lançadiren, Luftſprünge machen. [Pferdes.
die Lançade, Lanzade, der Lanzenſtich, ſwurf, Luftſprung e.
die Lancette, Lanzettr, die Wundnadel, das Aderlaßmeſſer.
der Lancier, Lauzenträger, Lanzner, Spießner, Lanzknecht.
Lanciren, lanzíren, t. ſchlendern, werfen, abſchieſſen, nachjagen.
das Land (lant) pl. die Lander und Lande, die Lehne, das
Geländer und Gelände, das anſteigende Ufer, der feſte Boden,
der Grund, das Feld, der Acker, das beherrſchte Gebiet, der
Staat, das Reich; Spielraum. [—Luder, —Lüge, —Geißel.
Land—, ſd., Jedermanns—, Allerwelts—, z. B. Land-Hexe,
Landabweſend, adj. ſflüchtig, auswärtig, im Auslande lebend.
dir Landaccíſe, Landabgabe, Steuer von den Felderzeugniſſen.
der Landadel, der dem Landesherrn unterworfene mittelbare
Adel; der auf dem Lande wohnende Adel. [keit in d. Schweiz.
der Landamman, ſamtmann, ſhauptmann, das Haupt e Obrig-
das Landamt, ein Amt auf dem Lande, Landgericht. [gerichts.
der Landamtmann, der Vorgeſetzte eines Landamtes oder Land-
die Landaebeit, Feldarbeit. der Landarzt, ſphyſikus, ſdoctor.
der Landauer, äſtiziger Reiſewagen m. zurückzuſchlagender Deckr.
der Landbäcker, ſbettler, ſbewohner, ſdurchſtreicher, ſedelmann,
der ſfahrer, das ſfieber, der ſfriſcher, die ſfrau, der ſgarten,
ſgeiſtliche, die ſgeiſtlichkeit, ſhaushaltung, ſhufe, ſjugend,
ſjungfer, das ſkind, die ſkirche, der ſkrämer, die ſkrankheit,
das ſmädchen, der ſmeiſter, die ſpfarre, der ſpfarrer, die ſpo-
lizei, der ſprediger, die ſpredigerſtelle, das ſſchießen, der ſſchin-
der, die ſſchule, der ſſchulmeiſter, die ſſtelle, das ſvolk: — d.
Dorf ſBäcker, ſBettler, ſBewohner ꝛc. [dung gewährend.
Landbar, adj. landungsfähig, die Landung zulaſſend, die Lan-
der Landbär, der braune oder ſchwarze Bär. [Landescultur.
der Landbau, der Felddau, Ackerdau, die Landwirthſchaft, die
Landbauend, adj. Ackerbau treibend, das Land bauend. [Lande.
der Landbauer, —bedauer, Landwirth; der Bauer im flachen
der Landbeamte, Landes-, Landmarſchall. ſtruchſeß, ſhofmeiſter.
die Landbede, Pflugſchatz, Hufenſteuer, Abgabe v. ackerbarem
der Landbereiter, ſreiter, ſdragoner, reitender ſjäger. [Lande.
der Landbeſchäler, der Landhengſt, auf herrſchaftliche Koſten
für die Landleute gehaltener Zuchthengſt. [der Topograph.
der Landbeſchreiber, der Länderbeſchreiber, der Geograph,
die Landbeſchreibung, Landesbeſchreibung, Geo-, Topographie.
der Landbeſitzer, Gutsbeſitzer, Grundbeſitzer, Landeigenthümer.
der Landbeutler, ein Pfuſcher unter den Weißgerbern. ſuend.
Landbewohnend, Land inne habend, L. beſitzend, auf d. L. woh-
der Landbider, der ſdienſt, die ſeidechſe, dir ſenge, der ſfroſch,
das ſgewächs, der ſhandel, das ſheer, dir ſkrabbe, der ſkrebs,
ſkrieg, das ſkrokodil, die ſmacht, der ſmolch, ſreiſe, der ſſa-
lamander, die ſſchildkröte, die ſſchnecke, die ſſeite, ſſpitze, der
ſſtrich, das ſthier, dir ſtruppen, der ſvogel, der ſwind, die
ſzunge: — d. dem Lande ganz oder vorzüglich angehörige Erd-
Biber, Dienſt ꝛc. [Landtagsangelegenheiten verſchickter Bote.
der Landbote, ſborenmarſchall, auf d. Land in Reichs- oder
der Landbiſchof, Chor-, auf dem Lande funetionirender Biſchof.
das Landbrauen, das Bier- auf dem Lande. [dünne Bretter.
die Landbretter, gewöhnliche zu Tiſchlerarbeiten verwandte
das Landbuch, das Ritterbuch, Ritterſchaftsbuch, die Landta-
fel; ſſchaftsgeſetzſammlung. [Deich mit 24 Ruthen Vorland.
der Landdeich, Geſammt- eines ganzen Landes; Binnendeich;
das Landding, das Landgericht, das Provinzialgericht.
das Landdorf, Ackerdorf, Ackerbauerdorf. [Gens'darmes
der Landdragoner, Landreiter, Landbereiter, Ausreiter, pl.
der Landdroſt, der Landvogt, Landpolizeimeiſter; der Landrath.
dir Landdroſtei, das Landdroſtenamt, das Landdroſteugebiet.
die Lände, die Anlände, der Landungsplatz, die Anfahrt.
die Lande, Landern, ſd., die Gabeldeichſel. [der Freibauer, nd.
der Landeigenthümre, ſeigner, ſbeſitzer, Länderei-, Landguts-;
das Landeigenthum, der Landbeſitz, der Grundbeſitz.
Ländelen, ſd., i. ländlich ſeyn, an das Ländliche erinnern.
Landen, i. anlanden, anlegen, anfahren, ans Land ſteigen;
Land anſetzen; t. ans Land ſetzen, ausſchiffen, löſchen, ausladen.
die Landen, ſd., den Druck des Waſſers ableitende Pfähle.
Länden, t. mit Gränzſteinen bezeichnen (anſtoßende Län-
der Landerde, der Landgutserde, Grundbeſitzerdr. [derein).
die Lander, Landern, ſd., die Zaunſtange, das Spalier, der
Trühter, Stangenzaun, das Geländer; Latte; d. Leiterwagen.
der Länder, Lender, ſd., die Weſte, ärmelloſe Jacke, d. Bauch-
die Ländern, ſd., das Gelände, wo man ans Ufer ſtößt. [gürtel.
die Landerbeſchreibung, Geographie, Topo-, Chboro-, Oro-.
der Länderbeſtürmer, der Länderbekrieger, der Eroberer.
das Landeedach, ſd., ein plattes, mit Steinen belegtes Dach,
das Lattendach, das Schindeldach, Bretterdach. [reiſende.
der Länderdurchwanderer, der Weitgewanderte, der Weit-
der Länderdurſt, die ſſucht, die ſbegierde, die Eroberungsluſt.
Ländeedurſtig, länderſüchtig, ländergierig, eroberungsluſtig.
die Länderei, das bebaute Land, das Gelände, das Grundſtück,
das Landgut. [ſungsumſtürzer; der Meergott, der Neptun.
der Ländereeſchlitterer, der Staatenerſchütterer, der Verfaſ-
Ländergewaltig, ſreich, über Länder u. Völker gebietend, weit-
die Länderkenntniß, ſkunde, Länder- u. Völkerkunde. [herrſchend.
Länderkundig, adj. die Länderkunde beſitzend. [oerluſtig.
Länderlos, adj. beſitzungslos, ſeiner Länder beraubt, länder-
Landern, umhägen, ſgränzen, m. Geländer umgeben, einlandern.
Ländern, i. länderiſch tanzen, ländiern, ſich drehend tanzen.
der Ländereäuber, Länderausplünderer, ſentreißer, Eroberer.
die Länderſucht, der Länderdurſt. [Ländertauſch, ſumtauſch.
der Ländertauſch, die Länderabtretung, die Arrondirung, der
die Landertheilung, ſvertheilung, Gebietszerſtückelung, Dis-
der Länderumriß, Zeichnung d. Landesgränzen. [membration.
Länderverderblich, länderverwüſtend, länderverheerend.
der Länderverwüſter, Länderverheerer, der landoerderbliche
Ländrrweit, länderfern, durch Länder getrennt. [Krieg.
der Landesabſchied, der Landtagsreceß, der Abſchied der Land-
ſtände, die Summe der Beſchlüſſe e. Landtages. [Landſchaft.
der Landesaltreſte, der Aelteſte und das Haupt des Adels einer
das Landesamt, Land-, Hofamt einer Landſchaft, Landgericht.
der Landesanwalt, ſd., der Vorſitzer eines Landgerichts.
die Landesart, Landesgewohnheit, ſſitte, der Landesgebrauch;
die Beſchaffenheit des Bodens. [königlicher Baumeiſter.
der Landesbaumeiſter, Landbaumeiſter, fürſtlicher oder
der Landesbeſtallte, ſbeſtellte, ein Abgeordneter des Adels
das Landesblatt, die Landeszeitung. [zum Landgerichte.
die Landsbühne, das Nationaltheater, der Landesſprache ge-
das Landeserzeugniß, Landesproduct. [widmete Bühne.
das Landesfeſt, Nationalfeſt, Volksfeſt. [aufgeſteckte Flagge.
die Landesflagge, Nationalflagge; beim Erblicken des Landes
die Landesflucht, die Landesmeidung, die Entfernung aus dem
Vaterlande, Landesentweichung; Landesverweiſung. [folgen.
die Landesfolge, die Pflicht, dem Landesherrn in den Krieg zu
der Landesfürſt, Landesherr, Souverain, der Machthaber,
Regent, Herrſcher, Oberherr. [mend, von ihm ausgehend.
Landesfürſtlich, adj. dem Landesfürſten gehörig oder zukom-

das Landesgebiet, der Landesumfang, die Landesgränze, der Landesbereich. [die Landesgewohnheit, das Landesherkommen.
der Landesgebrauch, -brauch, die -sitte, die ländliche Sitte,
das Landesgebrechen, -übel, Uebelstand, Mißverhältniß im L.
der Landesgenoß, Landsmann, Volksgenoß, Compatriot.
das Landesgericht, die gerichtliche Landesbehörde. [geschichte.
die Landesgeschichte, -chronik, Volksgeschichte, Vaterlands-
das Landesgesetz, das im L. geltende Recht, die Landesordnung,
das Landesgewächs, das einheimische Gewächs. [-einrichtung.
die Landesgränze, Landmark, Gebietsgränze, der Geänzgeben, der Gränzort, Geänzhügel. [Schultheiß, Landammann.
der Landeshauptmann, Landvogt, Landdrost, Landrichter,
die Landeshauptmannschaft, die Würde, das Amt und das Gebiet des Landeshauptmannes. [Machthaber, Landesvater.
der Landesherr, Landesfürst, Souverain, Oberherr, König,
Landesherrlich, adj. landesfürstlich, königlich, oberherrlich.
die Landesherrschaft, Obergewalt im Lande; die regierende
das Landeshoheitsrecht, das Territorialrecht. [Familie.
die Landeshoheit, die Obergewalt über e. Land, d. Herrschaft.
die Landeshuldigung, Anerkennung d. Landeshoheit. [nete.
die Landeskammer, Landständeversammlung, Landesabgeord-
der Landeskämmerer, Erheber der Einnahmen e. Landschaft.
der Landeskanzler, der Kanzleidirector eines Landgerichtes.
die Landeskasse, Staatskasse, öffentliche Kasse, die Staatsgel-
die Landeskenntniß, -kunde, Topographie. [der, die Finanzen.
die Landeskennung, das Landzeichen, Vorzeichen des nahen L.
das Landeskind, der -eingeborne, -bürger, -angehörige, fd.
die Landeskirche, die herrschende Kirche. [der Landesjögling.
der Landesmarschall, Landmarschall, Erblandmarschall, ein
die Landesmünze, Landmünze. [vornehmer Landesbeamter.
die Landesmutter, die wohlthätige Landesfürstinn. [behörde.
die Landesobrigkeit, die regierende Gewalt, die Regierungs-
die Landesordnung, -verfassung, landesherrliche Verordnung.
der Landespfennigmeister, der Einnehmer obrigkeitlicher
die Landespflicht, Landeshuldigung, der Eid d. Treue. [Gefälle.
die Landespolizei, Landpolizei, die Sicherheitsaufsicht in einem Lande. [die Ausübung der Landesgesetze, die Obrigkeit.
die Landesregierung, die Regentschaft, Landesverwaltung,
Landesreligion, die herrschende Religion eines Landes.
die Landessache, Landesangelegenheit, die Verwaltungssache.
der Landesschatz, Staatsschatz, Landessäckel, die Landeskasse.
die Landesschuld, Staatsschuld, Landesobligationen; die Landständeschuld. [nigliche Schule, Pädagogium, Lyceum.
die Landesschule, Cantonsschule, fürstliche, herzogliche, kö-
die Landessitte, die Landesgewohnheit, die Landesart, der Landesbrauch, die Landesweise, -einrichtung. [die Cordonziehung.
die Landessperre, Gränzsperre, die Hemmung des Verkehrs,
die Landessprache, der Landesdialect, die Landesmundart, die vorherrschende Sprache. [Kleidertracht in einem Lande.
die Landestracht, -kleidung, das -costüm, -farbe, herkömmliche
die Landesstelle, das —collegium, die obrigkeitliche Behörde.
die Landestruppen, die einheimischen T., die Landesmacht.
Landesüblich, adj. landüblich, landläufig, herkömmlich, eingeführt, gebräuchlich, althergebracht. [Landesgrundgesetz. Charte.
die Landesverfassung, Regierungsverfassung, Constitution,
der Landesvater, Fürst als Vater d. h. Wohlthäter des Volkes.
Landesväterlich, Volkswohl fördernd, volkbeglückend; fürstlich, landesherrlich. [die obrigkeitliche Verordnung, das Edict.
die Landesverordnung, das Mandat, der Regierungsbefehl,
der Landesverrath, die Landesverrätherei, die Treulosigkeit eines Landeskindes, der thätliche Meineid, die Meinthat, der Verkauf des Vaterlandes an seine Feinde. [Landfluch.
der Landesverräther, Volks- der treulose Landesbürger, der Landesverrätherisch, am Vaterlande meineidig, volksverrätherisch, d. Obrigkeit od. d. Landesfürsten treulos. [kammer.
die Landesversammlung, Nationalversammlung, Landstände-
der Landesverwalter, -verweser, der Vice-Landeshauptmann.
die Landesverwaltung, Verw. der Landeseinkünfte, -regierung.
Landesverwandt, -genössig, compatriotisch, landesangehörig.
der Landesverwandte, Volksverwandte, Landsmann. [trieben.
Landesverwiesen, verbannt, geächtet, landflüchtig, landesver-
der Landesverweser, der Statthalter, der Vicekönig, Prinz-Regent, Landesverwalter. [das Amtsblatt, Regierungsblatt.
die Landeszeitung, die Staatszeitung, die offizielle Zeitung,
das Landeulchen, die Stinkfliege, Florfliege, die Landjungfer.
der Landfahn, -dahn, Heerbann, d. Landesaufgebot, die Ratio-
der Landfahnler, fd., der Landwehrmann. [nalmiliz, Landw.
der Landfahrer, der Landstreicher, der Vagabund, der Landläufer, der Schweifling, der Ueberall und Nirgends. [Maaß.
das Landfaß, ein Landmaaß für flüssige Dinge, das allgemeine
die Landfeste, Ufervefestigung, Beeräbterung, das Grundbett, der Vorbau eines Deiches. [Schiff am Lande zu befestigen.
die Landesfestung, eine Festung im Lande; der Tau, ein
die Landflagge, die Landesflagge, Nationalflagge, Landesfarbe.
der Landfluch, Landesverräther, Landbetrüger, -verpester, -geißel.
Landflüchtig, landes-, aus dem Vaterlande entflohen, emigrirt.
die Landflüchtigkeit, Aufenthalt d. Landflüchtigen i. Auslande.
die Landfolge, Landesfolge, die Verpflichtung, dem Grundherrn über Land zu folgen; die Landgerichtsversammlung.
der Landforstmeister, Oberlandförster, der Hofjägermeister.
die Landfracht, Fracht über Land, Kosten des Landtransportes.
der Landfrachtner, der Frachtführmann. [bekannt, wildfremd.
Landfremd, adj. fremd im Lande, auswärtig, stockfremd, un-
die Landfuhr, die Landfracht, die Bauernfuhr, die Frohnfuhr.
der Landfriede, Landfrieden, die öffentliche Sicherheit; der Friede, der Ruhm, das friedliche Verhältniß. [fig; epidemisch.
Landgängig, -gebig, adj. gäng und gebe, landüblich, landläu-
die Landgarbe, die dem Grundherrn zu entrichtende Garbe.
der Landgarber, der zur Landgarbe verpflichtete Unterthan.
das Landgedicht, das ländliche Gedicht Gedicht vom Ackerbau, das Ruralgedicht, das Georgikon. [Landvicarius.
der Landgeistliche, der Landpfarrer, der Landcaplan, der
das Landgeld, die Deichabgabe eines eingedeichten Landes.
das Landgericht, Landding, Landrecht, Landstuhl, Landvogtei, fd. Landschrannc, Hofgericht, Rittergericht. [Gerichtshoheit.
der Landgerichtsherr, Landrath, -gerichtsbeisitzer, Besitzer der
die Landgerichtsobrigkeit, der -stuhl, das Feldgericht, Flur-
Landgerichtlich, von einem Landgerichte ausgehend. [gericht.
das Landgestüde, der Ort, wo der Landbeschäler gehalten wird.
der Landgetheier, der Landfrächtner, der Frachtfuhrmann.
der Landgraben, breiter eine Landschaft durchschneidender Graben; der Gränzgraben, d. Landschaftsgränze. [Landrichter.
der Landgraf, der Gaugraf, ein kaiserlicher Statthalter und
das Landgrafenbrod, ein stark gedüngtes Weißbrod in Ham-
Landgräflich, adj. d. Landgrafen gehörig od. angehörend. [burg.
die Landgrafschaft, das Landgrafthum, das Landgrafengebiet.
die Landgränze, der Landmark, der Landstein, der Landgraben
Landgültig, -gebig, -läufig, -üblich, gäng u. gebe, landgängig.
das Landgut, Ritter-, Bauern-, Pacht-, Edelhof, Hof, Meierei.
der Landhaken, einarmiger Schiffsanker, am Ufer zu ankern.
der Landhase, der Feldhase, der Ackerhase, der Flurhase.
das Landhaus, Wohn- oder Lusthaus auf dem Lande, Sommerhaus; das Ständehaus, Landschaftshaus. [der Landhaushalt.
die Landhaushaltung, die Landwirthschaft, die Landökonomie,
das Landheer, die Landarmee, die Landmacht, die Landtruppen.
der Landhirsch, An-, gemeiner Waldhirsch, H. im flachen Lande.

die Landhaushaltungsgesellschaft, ein Verein zur Vervollkommnung der Landwirthschaft.
der Landherr, der Burgherr, Grundherr, Besitzer der Landeshoheit, der Landhofmeister, Erblandhof-, Hofbeamter in e. Landschaft.
das Landholz, fd., der lange Dachbalken längs der Hausmauer.
die Ländi, fd., der Landungsplatz, die Schiffländi, das Gelände.
das Ländihaus, fd., das Magazin bei einer Schiffländi.
die Landhure, die öffentliche herumziehende Hure. [Gesindels.
die Landjägi, fd., die Landjagd, allgemeine Verfolgung fremden
die Landjägerei, die Jägerschaft einer Landschaft. [Landschaft.
der Landjägermeister, der Vorgesetzte des Jagdwesens in einer
der Ländische, nd., der Landbewohner, der Landmann. [ter.
der Landjunker, -edelmann; der reiche Bauernsohn, Krautjun-
die Landkammer, die Landeskammer. [einer Landkommer.
der Landkämmerer, Landkammerrath, Vorstand und Rath
die Landkarte, die Abbildung eines Landes; die unvergleichliche—, e. Kegel- od. Tutenschnecke; die Landkartenschnecke.
der Landkartendruck, d. Drucken geographischer Abbildungen.
die Landkartendruckerei, Anstalt, gestochene Landkarten-Kupferplatten abzudrucken, eine Kupferstichdruckerei. [flechte.
die Landkartenflechte, e. blaßgelbliche schwarzlinierte Stein-
der Landkartenhandel, der Kartenhandel, der Landkartenladen.
die Landkartensammlung, der Atlas, das Landkarten-Cabinet.
die Landkartenschnecke, die gelbe dunkelgezeichnete Porzellanschnecke, Capschnecke, die Landkarte. [Marmor oder Schiefer.
der Landkartenstein, landkartenähnlich gezeichneter Alabaster,
die Landkartentute, ein gekörntes Kätzchen. die Pomeranzen-
der Landkasten, Landeskasse. [schale, Krontute, e. Kegelschnecke.
die Landkartoffel, die runde glatte Kartoffel. [vom Meere.
die Landkennung, die Landeskennung, die Ansicht des Landes
der Landknecht, der Landgerichtsdiener, Landfrohn, Landdiener.
der Landkomthur, den Ordenspfründen einer Landschaft vor-
die Landkosten, fd., die Landdiener. [gesetzter Komthur.
Landkrank, v. Aufenthalt auf dem Lande erkrankt (Matrasen).
die Landkrankheit, die endemische in einem Lande herrschende Krankheit, die Landseuche, das Landfieber. [Felsenklüften.
der Landkrebs, die schwarze Landkrabbe in Erdlöchern und
Landkundig, landkündig, -rüchtig, fd. landwißlich, im ganzen
die Landkutsche, Postkutsche, Frachtkutsche. [Lande bekannt.
der Landkutscher, der Eigenthümer, Pächter, der Führer einer Landkutsche. [schaftsrecht, das Recht in e. Dorfe zu wohnen.
die Landlage, nd., das Nachbarrecht, das Dorfrecht, Nachbar-
der Landläufer, Landstreicher, Vagabund, Landstörzer; ein schlechter Mehlbrei; ein Bachhase. [wöhnlich, gäng und gebe.
Landläufig, das Land durchstreichend, landgebig, landüblich, ge-
das Landleben, das Leben auf dem Lande. [unterthanen.
die Landleute, das Landvolk, die Bauern; fd., die Landgerichts-
das Landleder, das Leder von inländischen Thierfellen.
Ländlich, adj. landüblich, landmäßig, dorfmäßig, bäurisch, landschaftlich, einfach, kunstlos, idyllisch. [ländliche Vergnügen.
die Landlust, die Sommerlust, die Lustfahrt auf das Land, das
Landlos, adj. des Landes beraubt, herrschaftlos, vertrieben.
das Landmaaß, fd., das Mutter-, Muster-, Eichmaaß [Lande.
die Landmacht, das -heer, die -truppen; das Reich auf dem festen
Landmächtig, adj. große Landmacht besitzend, landbeherrschend.
der Landmann, der Bauer, Landwirth, fd., im Lande ansässiger Mann; der Landgerichtsbeisitzer; der Landgerichtsunterthan.
Landmännisch, adj. bäurisch, ländlich. [der Gränzgeaden.
die Landmark, die Landgerichtsgränze, die Landesgränze,
die Landmarke, das Kennzeichen eines Landes für den Schiffer.
die Landmatrikel, das Landbuch, das Grundbuch, Kotaster.
der Landmesser, Feldmesser einer ganzen Landschaft. [messen.
die Landmeßkunst, -messung, die praktische Geometrie, das Land-
die Landmünze, Landesmünze; in Baiern $\frac{1}{77}$ Gulden.
die Landnatur, die ländliche, einfache, wahre Natur. [wahnheit.
die Landordnung, Landes-, Landesverfassung, -gesetze, -ge-
der Landpfennig, die Landsteuer von liegenden Gründen.
das Landpferd, fd., der Landwehrreiter. [der Gouverneur.
der Landpfleger, fd., der Landvogt, der Statthalter, Präfect,
das Landpflegeramt, das Stadtgebiet beaufsichtigende Rathe-
die Landplage, das Landübel, e. endemische Krankheit. [herrn.
die Landralle, Ackerralle, Flurralle, der Feldwachtelkönig, der Wiesenschnarrer, -länfer, die Schnarrwachtel, das Grashuhn.
der Landrath, Landdrost, Landpolizeiherr; e. adeliger Landstand.
Landräthlich, adj. e. Landrathe gehörig oder v. ihm ausgehend.
der Landrauch, Hehr-, Höhen-, ein Höhendunst bei trocknem
die Landrauke, auf sumpfigen Wiesen wachsende R. [Wetter.
Landräumig, fd., adj. landesverwiesen, landesvertrieben.
das Landrecht, die Landgesetze, das bürgerliche Recht in einer Landschaft; das Landgericht; das Landbürgerrecht. [gemäß.
Landrechtlich, adj. im Landrechte begründet, dem Landrechte
der Landrechtsbeisitzer, Landgerichtsbeisitzer, Landschöppe.
der Landregen, ein weit verbreiteter anhaltender Regen.
der Landreiter, Landstraßenbereiter, Landdragoner, Ausreiter, Ueberreiter, Gensd'arme, reitender Landjäger. [Landbereiters.
die Landreiterei, der Bezirk, das Amt und die Wohnung e.
der Landrentmeister, Landeinnehmer, Landschaftseinnehmer.
die Landrentmeisterei, Amt, Wohnung, Bezirk e. Landrent-
der Landrichter, der Landgerichtsherr, Landschöppe. [meisters.
die Landröthe, die gemeine Färberröthe, der Krapp, Grapp.
Landrüchtig, adj. im Lande berüchtigt, berufen, verrufen.
die Landrüchtigkeit, der üble Ruf im Lande, die Anrüchigkeit,
die Landruhr, die ansteckende allgemeine Ruhr. [der Verruf.
die Landruthe, ländliches Längenmaaß von 16 Schuh.
der Landsafran, der einheimische, im Lande gebaute S. [Zeug.
die Landsarsche, ein inländisches wallenes, auch halbseidenes
der Landsaß (lantsidlo) der ansässige Landbewohner, Landmann; Besitzer eines freien Landgutes. [Soffenverhältniß.
die Landsässerei, die Landsässigkeit, das Landsassenrecht, das
Landsässig, landangesessen, Landsassen zustehend od. gebührend.
die Landschaft, Landdistrict, Provinz, Landgebiet; das Gemälde
Landschaftlich, adj. mundartlich, ländlich. [einer Gegend.
der Landschaftmaler, Bauernmaler, Gegendenmaler.
die Landschaftmalerei, die Abbildung ländlicher Gegenden.
der Landschaftsachat, landschaftähnlich gezeichneter Achat.
der Landschaftsdiener, -frohn, -gerichtsdiener, -gerichtsbote.
das Landschaftsfach, die Landschaftsmalerei, die —stecherei,
das Landschaftshaus, Landständehaus. [der Landschaftsstich.
die Landschaftskasse, der Landseckel, die Landständekasse.
der Landschaftsstein, Stein m. landschaftähnlicher Zeichnung.
der Landschaftsvorsteher, Landesdirector. [Provinzialismus.
das Landschaftswort, Provinzial-, Dialect-, Landwart, der
das Landschaftswörterbuch, Landwörterbuch, Idiotikan.
die Landscheide, Landesgränze, Flurgränze, Feld-, Flurscheide.
der Landscheider, Land-, Feldmesser, Untergänger, Steinsetzer.
das Landschilf, Bergschilf, Hügelschilf, Hügelrohr in dürren
das Landschloß, Lust—, Schloß i. ebenem Lande. [Gegenden.
der Landschnupfen, der ansteckende Schnupfen, die Influenza,
der Landschöppe, Landgerichtsbeisitzer, Landrichter. [die Gripe.
der Landschreiber, Landgerichtsschreiber, -actuar. [schwalbe.
die Landschwalbe, Landen-, Giebel, Spier-, Dorf-, Haus-
der Landseckel, die öffentliche Kasse, der Landesschatz.
der Landsee, der Binnensee, der See auf dem festen Lande.
die Landseide, die inländische, im Lande gewonnene Seide.
das Landseil, böhmisches Feldmaaß von 52 Prager Ellen.
die Landsicht, Ansicht des Landes vom Meere, Landeskennung

die Landſeuche, von Land zu Lande ziehende Seuche, Epidemie, Peſt, anſteckende, endemiſche Krankheit. [der Activbürger.
die Landsgemeine, Landesgemeinde, ſd., die Verſammlung
das Landſiedel, der ländliche Wohnſitz, das einſame Meiergut.
der Landſiedler, Beſitzer eines Landſiedelgutes, Landſiedelherr.
der Landſitz, der Wohnſitz auf dem Lande. das Landskind, ſd.,
die Landskraft, ſd., das Vaterländiſche. [der Eingeborne.
der Landsknecht, Lanz-, ein gemeiner Soldat; e. Kartenſpiel.
der Landsmann, pl. Landsleute, Volksgenoß, Compatriot; Landsmänniſch, adj. volksgenöſſig, -genöſſiſch. [e. Landeskind.
die Landsmannſchaft, ein Verein von Landsleuten.
der Landſoldat, Landkrieger, -ſöldner. [der Provinzialismus.
der Landſprachgebrauch, der landſchaftliche Sprachgebrauch,
die Landſpitze, Landzunge, Landnaſe, ein Vorgebirg. [ßone.
der Landſtrich, der Erdſtrich, Himmelsſtrich, das Klima, die
die Landſtadt, Provinzialſtadt, Hauptſtadt e. Landſchaft. [ter.
der Landſtand, d. Landſchafts-Abgeordnete, Landſchaftsvertre-
Ländſtändiſch, adj. ſtändiſch, von den Landſtänden ausgehend.
die Landſtandſchaft, Würde eines Landſtandes; die Landſtände.
der Landſtein, Gränzſtein; auf d. Felde gefundener Eiſenſtein.
das Landſterben, die tödtliche Landſeuche, die Peſt. [Lande.
die Landſteuer, Abgabe von Ländereien, Steuer vom flachen
die Landſtraße, Heer-, Geleits-, der Königsweg, die Chauſſee.
der Landſtraßenbau, die -unterhaltung, Landſtraßenanlegung.
Landſtreichend, adj. landdurchſtreichend, im L. umherziehend.
der Landſtreicher, Landdurchſtreicher, -fahrer, -ſchweifer, -ſtörzer, -ſteciner, -ſtrömer, -ſtierer, -ſtrolch, Vagabund.
die Landſtreicherei, das Umherziehen im Lande, die Landſtrei-
der Landſtreifer, Landdurchwanderer. [cherlebensart.
Landſtreicheriſch, zigeuneriſch, landſtreicherмäßig. [des Landes.
die Landſtreiferei, das Herumſtreifen im Lande, Durchziehen
der Landſtrich, ein ſchmaler langer Landſchaftsſtreifen.
die Landſtube, Verſammlungsſtube der Landſtände; Landgerichtsſtube, Amtsſtube. [Aufgebot d. Landmiliz, die Landwehr.
der Landſturm, der Orkan, der Sturm auf dem Lande; das
der Landſtuhl, ſd., Richterſtuhl. der Landſturmmann,
der Landtaback, der inländiſche Taback. [Landwehrmann.
die Landſuchung, obrigkeitl. Aufſuchung verdächtiger Leute.
die Landtafel, Landkarte; die Landkanzelei, das Landgerichts-Archiv; das Kataſtrum, das Landbuch, Landhandelsbuch.
der Landtag, die Landſtändeverſammlung, die Landesſprache.
Landtagen, Landtag, Landſprache oder Landsgemeinde halten; nd., ſich ſchelten, zanken, lärmen. [mit zu ſtimmen.
Landtagfähig, berechtigt auf dem Landtage zu erſcheinen und
die Landeare, -ſteuer, Güter-. der Landthurm, Landwehr-.
die Landerauer, die allgemeine L., die obrigkeitlich befohlene L.
das Landtuch, das inländiſche, vaterländiſche, einheimiſche T.
Landubiich, landes-, landläufig, gäng u. gebe, landgebräuchlich.
die Landung, Ausſchiffung, Auslandſetzung, d. Auslandſteigen.
der Landumſtürmer, der Sturmwind, der Meergott, Neptun.
Landverderbiich, landesverderblich, landzerrüttend, landverherrend, landverwüſtend. [Waltgeaf, -voth; Landrichter.
der Landvogt, Landpfleger, Statthalter, Landeshauptmann;
die Landvogtei, -vogtenwürde, Amt u. Wohnung e. Landvogtes.
Landvogteilich, adj. von der Landvogtei ausgehend, die L. be-
das Landvoik, die Landleute, die Landbewohner. [betreffend.
Landwärts, adv. nach dem Lande zu, landeinwärts. [ſturm.
die Landwehr, Heimſchaar, Landgewehr, Landmiliz, der Land-
der Landwehrmann, der Landſtürmer, der Landwehrpflichtige.
der Landwein, einheimiſcher, inländiſcher W., nd. ſchlechter W.
das Landwerk, -tuch, Bauerntuch, geringes einheimiſches Tuch.
das Landweſen, die Landwirthſchaft, der Landbau. [Landes.
der Landwind, der Wind vom Lande oder aus dem Innern des
der Landwirth, -mann, Oekonom; Gaſtwirth auf dem Lande.
Landwirthlich, adj. ökonomiſch, den Feldbau betreffend.
die Landwirthſchaft, d. -bau, die Oekonomie, Landhaushaltung.
Landwirthſchaftlich, den -bau betreffend, ökonomiſch, rural.
die Landwirthſchaftsgeſellſchaft, der —verein, die ökono-
die Landwolle, die inländiſche Wolle. [miſche Geſellſchaft.
das Landwort, -ſchaftswort, d. mundartliche Ausdruck, Provin-
das Landwörterbuch, -ſchaftswörter-, Idiotikon. [zialismus.
der Landzeiger, die Capſche Taube, der Sturmvogel. [ware.
das Landzeug, der inländiſche Stoff, das Landtuch, die Land-
der Landzoll, der zu Lande entrichtete Zoll, der Eingangszoll.
die Lane, Lone, ſd., ein halbwollener Zeug, roman. Mezzalana.
Lang (lane) adj. flach, liegend, geſtreckt, ſich ausdehnend, ſchlank, hoch, groß, andauernd, viel, dünn, ſchwach. [Haſelnuß.
die Langafter, herzförmige Venusmuſchel von der Größe einer
das Lang, nd., die Zeit, z. B. das Abendlang, die Abendzeit.
Lang —ig, lange —habend, z. B. langäheig, -armig, -athmig, -beinig, -fingerig, -finnig, -floſſig, -füßig, -harig, -händig, -jährig, -krallig, -ledig, -öhrig, -röckig, -ſchattig, -ſchnäbelig, -ſchneidig, -ſchößig, -ſchotig, -ſchwänzig, -ſchwiſig, -ſpitzer Langarm, -armiger Affe, Gibbon. [dig, -ſtielig, -ſtreifig, -tönig.
der Langbart, der Langbärtige; Wels mit 6 langen Bartfaden.
der Langaun, ſd., ein alter deutſcher Tanz, ein Hochzeitstanz.
die Langaus, ſd., Kegelbahnm. vom Brette entferntem Stande.
das Langbeil, ein langes vorne ſpitzes Stellmacherbeil.
der Langbaum, der Langwagen, die Langwelle, Langwiede, nd., die lange Wage, der Verbindungsbaum des Vorder- und Hinder Langbart, ſd., der Longobarde, der Italiener. [terwagens.
das Langbein, der Langbeinige, der Storch, der Langfuß.
Langbrudert, adj. mit langen Rudern verſehen, langruderig.
die Langdiſtel, die Laufdiſtel, Kratzdiſtel. [ſchon, auch, gleich.
Lange, lange Zeit, fortdauernd; hinlänglich, völlig, überflüſſig;
die Länge, flache Ausdehnung, die Ausdehnung in der Lage, im Liegen; die Höhe, Geſtalt; die geographiſche—, die Entfernung vom erſten Mittagskreiſe; die aſtronomiſche—, Abſtand vom Anfange des Widders; die Dauer; eine Reifſchläger-Vorrichtung; der Langfiſch, der Länglig, die Zartlänge.
das Längeholz, das Bäcker-Rollholz, den Teig flach zu längen.
der Langelei, nd., das Langglied, der Langfinger, Mittelfinger.
Langen (lengan) t. erichen, ausreichen, hinlangen, hinlänglich ſeyn, ſich erſtrecken, auskommen, genug haben; anlangen, ankommen; t. hinhalten, -geben; ſd., holen, abholen, mitnehmen.
Längen, t. in die Länge ausdehnen, lang machen, ſtrecken, verlängern; nachlaſſen; folgen laſſen, fieren, abfieren, ſchießen laſſen (ein Tau). [das Fußmaaß, das Klaftermaaß u. ſ. w.
das Langenmaaß, das Maaß der Ausdehnung, das Zollmaaß,
die Längenmeſſung, M. d. geogeaphiſchen od. aſtronom. Länge.
die Längenſäge, Tiſchler-, Holz der Länge nach zu zerſchneiden.
der Längerling, e. langer Kantapfel, ſd., der Spitzapfel, Spitz-
die Langeſpe, die hohe gemeine Eſpe. [ling, der Faſſelapfel.
die Langeweile, der Mangel an Unterhaltung, ſd. die lange Zeit.
die Langfeſſel, Falkenriemen an den Wurfſeſſeln der Falken.
der Länguß, Längu, Längſing, ſd., der Lenz, das Frühjahr.
die Langfinne, die Langfloſſe, der Langfloſſer, ein Klippfiſch mit hohen Rückenfloſſen. [licher Dorſch mit braunem Rücken.
der Langfiſch, der Laug, der Längling, die Zartlänge, ein gelb-
der Langflachs, nd., der eigentliche lange ungehechelte Flachs.
der Langfuß, der Langfüßige; der Steizenläufer, der Strandreiter, das Dünnbein, der Riemenfuß, eine Art Regenpfeifer.
der Langage, die Sprache, die Sprechweiſe, der Dialekt.
Langgebretet, adj. langgedehnt, weitbin ausgebreitet.
Langgegliedert, -gebaiſt, -geklauet, -gelockt, -gröbet, -geſchaftet, -geſchwänzt, -gevitzt: — mit langen Gliedern ꝛc. verſehen.

Langgeſtreckt, adj. langgedehnt, lang, ſchlank. [Pferdezaume.
das Langglied, ein doppelt gekrümmtes Glied einer Stange am
das Langhaar, d. hintere lange H. an Schwanz- u. Beutelperüken.
der Langhals, der Langhalſige; der Kurzſchwanz, eine Banm-
fliette; der Schlangenvogel, eine Meerechſel in der Nordſee.
der Langhalsblock, Giedlock, Hiſſedlock mit weiten Struppen.
die Langhand, der Langhändige. **der Langhann**, Langſchink,
das Langhaus, ſd., das Schiff einer Kirche. [ein langer Menſch.
Langhin, adv. in die Länge hin, weithin. [die Moreente.
Langjährig, adj. viele Jahre dauernd. **der Langkragen**,
der Langkreis, das Oval, die Ellipſe, das Eirund, e. länglicher
Langkreiſicht, adj. elliptiſch, einen Langkreis bildend. [Kreis.
Langlebig, adj. lange lebend, hohen Alters fähig, alt werdend,
die Langleibraupe, Raupe mit langem Leibe. [oval, rnnng.
Länglich, länglicht, adj. ein wenig lang, mehr lang als breit,
Länglichrund, länglichtrund, adj. langrnnd, oblong, eirnnd.
der Langmeſſerſchmied, der Klingenſchmied, Schwertfeger.
die Langmuth, die Langmüthigkeit, die Nachſicht, die Geduld.
Langmüthig, adj. nachſichtig, geduldig, lange ertragend.
die Langnaſe, der Langnaſige; ein Seehahn; eine Heuſcheecke.
das n. **der Langohr**, der Langohrige, der Eſel; ein Klippfiſch.
der Längort, aus e. Schachte gelängtee Ort, Stollen, Gang.
der Langrock, Langröckige. Langrund, adj. länglichrund.
Länge, adv. entlang, langhin, der Länge nach, neben, bei.
Langſam (lanesam) adj. n. adv. lange dauernd, viele Zeit
brauchend, langwierig, unbehülflich, ſteif; ſchwer faſſend,
das Langrund, Oval, die Ellipſe. [ſchwach begeeiſend, dnrttöpfig.
der Langſamkap, nd., der Nöbler, der Zauberer, der Langſame.
die Langſamkeit, Langwierigkeit, die Schwäche der Bemegung.
Langſamträg:, langſam u. träge, bübnerkrank. [iberm Endr.
die Langſcherbe, das Ineinanderfügen der Schiffsplanken an
Langſchattig, adj. e. langen Schatten werfend; am Pole iedend.
der Langſchlafer, Sieben—. die Langſchläferei, das lange
Langſchlängelnd, in länglichen Windungen laufend. [Schlafen.
der Langſchnabel, die Schnepfe; der langſchnäblige Kukuk auf
der Langſchub, eine gewöhnliche lange Kegelbahn. [Jamaica.
der Langſchwanz, ein langgeſchwänztes Thier, die Schwanz-
meiſe, Zahlmeiſe, dee Pfauenſtiel; ein Spulwurm mit haar-
Langſichtig, adj. weit—, fernſichtig. [förmigem Schwanze.
die Langſichtigkeit, Fern-, das in die Ferne reichende Geſicht.
die Langſylbigkeit, das Beſtehen eines Wortes oder Vers-
fußes aus langen Sylben, die Länge e. Sylbe. [Längsſtreifen.
die Längslinie, die Längenlinie, die längs laufende Linie, der
die Langſpliſſung, die ſpaniſche Spliſſung, Zuſammenfügung
Längſt, adv. ſeit langer Zeit, lange ſchon. [zweier Tauenden.
die Langſtange, die Stemmeiſen an einem Raſtwagen.
Längſtens, adv. ſpäteſtens, aufs längſte, wenn nicht früher.
der Langſtich, eine Art, ein Tau um ein Faß zu ſchlagen.
der Langſtieler, die langſtielige ſüßlichherbe Mausbirne.
der Längsſtreifen, Längslinie, -ſtrich, -ader, -band. [Halmſtroh.
das Langſtroh, das Schüttenſtroh, das lange ungeknickte
der Langton, ein langer gedehnter Ton. [Zünglein, Zäckchen.
die Languette, der ausgeübte zungenförmige Zackenzierrath,
die Langtönigkeit, die Gedehntheit, die Langſylbigkeit, Länge.
Languettiren, auszacken, zungenförmig ausſchneiden, züngeln.
Languiſſant, matt, ſchlaff, kraftlos, ſchmachtend, ſechzend,
Languente, languide, adv. ſchmachtend, ſenfzend. [ſenfzend.
das Langviereck, das Pnaallelogramm, das Oblongum.
Langviereckig, paealleiogrammiſch. [Vorder- u. Hinterwagens.
der Langwagen, -baum, -welle, -wiede, Verbindungsbalken des
Langweilen, t. Langweile verurſachen, hinhalten, ungedul-
dig machen, ſchlecht unterhalten; r. Langeweile haben.
Langweilig, adj. -ſam, -wierig, zögernd, verdrüßlich, hinhaltend.
die Langweiligkeit, der Mangel an Unterhaltung; die Lang-
wierigkeit, die Langſamkeit, Schläfrigkeit. **Langwältig**, nd.,
die Langwelle, Langwiede, der Langwagen. [adj. länglich.
Langwierig, adj. langſam, langweilig, lange dnnernd, endlos.
die Langwierigkeit, lange Dauer. **die Langwurz**, das Allgut.
die Lanke, die Flanke, Seite, Bauchſeite, Weiche; das Fiſchmaſ-
ſer; der Schinken, Schenkel; fehlerhafte Krümmung in ei-
nem Faßreife; die Lache; ſd. die Flanke, Ill-, Rheinlanke,
Lankein, ſd., i. träge ſeyn, faulenzen. [Salmo lacustris L.
der Lanlauch, Alpen-, der fleckige Beeglanch, der Oberhaarifch,
die Hülfwurz. [d. h. Wachſende, das Sommergetreide.
das Lanntraid, Lenznetreide, ſd., das im Lenze Trübende
die Lanne, Land, Lander, Gabeldeichſel, doppelte Stangen-.
der Lanſte, nd., Lebendauer, Feſte-, der Bauer auf e. Lebenqute.
der Lanterfant, nd., der Faulenzee, Müſſiggänger, Zauberer,
ein langſamer Fant. [grunde aufgeführte bedeckte Dämme.
die Lanungen, nd., dit Deichdämme, auf dem Schlick, Moor-
die Lanze (ſper) das lange Holz, der Splinter, Splittee, die
Lünſe, nd. Länz, der Pfriem, Schaft, Spieß, Speer, Lanz-
ſpieß, die Wurfſtange; ein Bildhauermeißel; ein Lanzknecht.
Lanzen, t. mit der L. ſtechen, erlegen [lanzeiſenförmigee Naſe.
das Lanzenblatt, -eiſen, die Lanzenſpitze; eine Fledermaus mit
die Lanzenblattweide, Weide mit lanzettförmigen Blättern.
der Lanzener, Lanzknecht, Lanzenkämpfer, -ſchwinger, -werfer.
das Lanzenfeſt, Kirchenfeſt d. in Chriſti Seite gebohrten Lanze.
der Lanzenfiſch, Klipp- oder Bandfiſch mit ſcheegen Bändeen
Lanzenförmig, lanzettförmig. einer Lanzenſpitze ähnlich
das Lanzengefecht, der Lanzenkampf, das Lanzenbrechen.
Lanzengeübt, lanzenkundig, des Lanzenkampfes kundig.
der Lanzenhieb, e. Schlag od. Hieb mit der Lanze. [Hartſchier.
der Lanzenknecht, Lanzknecht, Lanzenträgee, Hellebaedift,
das Lanzenkraut, ein ſurinamiſches Zeauenbaae.
der Lanzenkrieger, der Lanzenkämpfer, Lanzknecht, Lancier.
die Lanzenkunde, die Geſchicklichkeit im Lanzenfechten.
die Lanzennaht, der Lanzenſchatten, der Lanzentod. [Grunde.
die Lanzennadel, Nadelſchnecke mit eothen Streifen auf weißem
der Lanzenſchneller, Lanzenwerfer, -ſchwinger, -ſchleuderer.
der Lanzenſchaft (ſpeeſeaft) der Lanzenſtiel, die Lanzenſtange.
der Lanzenſchwanz, Lanzettenfiſch, F. mit doppelt geſpitztem
der Lanzenſchwinger, Lanzenkämpfer, -werfer. [Schwanze.
das Lanzenſpiel, Lanzenſtechen, -brechen, der Buhurt, der
Lanzentanz, das Turnier. [ge Vertiefung am Pferdehalſe.
der Lanzenſtich, -ſtoß, die -wunde; der -bieb, eine zinnenförmi-
der Lanzenwald, das —gedränge, die emporſtarrenden Lanzen.
dee Lanzenwurf, das Werfen, Schlendern der Lanze.
die Lanzette, die Wundnadel, das Lancifen. [Fährte verfolgen.
Lanziren, lanciren, t. werfen, ſchleudern, abſchieſſen; eine
Lanzig, ſd., länglichrnnd, oval. [kuchen; ein Kartenſpiel.
der Lanzknecht, Landsknecht, Soldat; ſd., ein länglicher Brod-
der Lanzirer, Lancier, Lanzknecht, Lanzenreiter. [ri, ſd., Lenz.
die Laokratie, Demokratie, Volksherrſchaft. der Lanzig, Lan-
Lapakriſch, adj. gelind ausleerend, Abführung bewirkend.
Lapen, labben, nd., i. lecken, tröpfeln, nippen, langſam löffeln.
der Lapidarſtyl, die Steinſchrift, Steinſchreibart, Denkmal-
ſchrift, Inſchriftenſprache, Lapidarſcheift. [die Verſteinerung.
die Lapidification. die Steinbildnng, Erzeugung der Steine,
Lapp, adj. und adv. ſchlapp, ſchlaff, lappig, häutig, kraftlos
(Fleiſch). **die Lapidarien, Steinigung.** [keit, Armſeligkeit.
die Lappalie, Lapperei, Lumperei, Kleinigkeit, Nichtswürdig-
der Lappe, Lappen (tuppi) der Fetzen, Fleck, Lumpen, Hader;
der Laffe; Lappländer; ſd. der Plätz, das Stückchen. [friele.
das Lappe, der doppelte Gewinn des Eingeſetzten im Pharao-
der Lappenmann, -verwahree, Segelaufſeher auf Rheinſchiffen.

die Lappenbiene, die Rosen-, die einsam lebende in der Erde
Lappen, t. Lappen aufsetzen, flicken, ausbessern. [bauende B.
die Lappenblume, der Hornkümmel. [handelnde Jude.
der Lappenjude, Plünnenjude, nd., der mit alten Kleidern
die Lappenschnecke, eine lappländische Spindelwalze, eine Flügelschnecke, eine flachlicht gewundene Schnecke mit breiten
der Lapper, Flicke, Schuh-, Ausbesserer, Altlapper. [Lappen.
die Lapperei, Lappelei, die Flickerei, die werthlose Kleinigkeit.
Läppern, t. in Kleinigkeiten einnehmen oder ausgeben; sich zusammen —, nach und nach auffammiren; t. nippen, schlappen, kosten. Läpperig, fd., adj. wässerig. [Kleinigkeiten.
die Läpperschuld, Klitterschuld, bedeutende Schuld für lauter
das Lapphorn, die Lappenschnecke, Großlappe, Fechtbahnchen.
Lappicht, adj. schlaff, schlapp, weich herabhängend, lappenartig.
Lappig, adj. Lappen tragend, aus Lappen bestehend, lumpig.
Läppisch, adj. u. adv. laffig, kindisch, unverständig, unanständig.
das Lappjagen, Jagd in mit Lappen umstelltem Bezirke. [dig.
das Lappreis, dünne Hakenstange, die Federlappen aufzustellen.
der Lappsack, nd., der Lumpenhund, Bettler, der Zerlumpte.
die Lappstatt, d. mit Lappen umstellter Jagddezirk, Lappentreis.
die Lärche, der Lärchenbaum, Lerchenbaum, Lärbaum, die Brechtanne, Nadelbaum mit Nadelbüscheln. [pfuschen.
der Lärbsch, fd., der Fanlenzer. Lärbschen, fd., t. fanlenzen,
die Laren, die Hausgötter, Familiengötter, Heerdgötter, der
Larghetto, etwas langsam, gemächlich. [Heerd, die Penaten.
die Larghezza, der Ueberfluß, reichliche Vorrath, die Gemächlichkeit.
die Largition, Geschenkaustheilung, Freigebigkeit. [lichkeit.
Largo, adv. langsam, reichlich, überflüssig, wohlfeil.
das Larifari, Gewäsch, sinnloses Geschwätz, Schnickschnack.
der Lärm, Lärmen, Allarm, (ital. alte arme, zu den Waffen),
Waffenruf, das Getöse, d. Streit, Zank, das heftige Geräusch,
der Larmbläser, -schläger, -macher, Allarmist. [der Hülfenuf.
Lärmen, t. toben, Lärm machen, poltern, zanken, schelten, schreien; fd. rammaten, nd. ramenten, rammen. [Leiner.
die Lärmente, Schnatterente, Schnarrente, Lockente, der
der Larmer, Lärmbläser. die Lärmglocke, Sturmglocke,
der Larmmacher, Lärmer, Lärmbläser, Polterer. [Feuerglocke.
der Lärmplatz, Waffenplatz, Feuerplatz, Sammelplatz.
der Lärmschuß, Feuerschuß, das Lärmzeichen, der Signalschuß.
das Lärmstück, Spectakelstück, ein lärmendes Schauspiel oder Tonstück, das Fanfare; die Lärmkanone, der -böller. [misch.
Lärmvoll, adj. larmend, unruhig, geräuschvoll, tobend, stür-
das Lärmzeichen, die -trommel, d. Lärmblasen, der Lärmschuß.
Lartschen, lortschru, fd., t. latschen, schlumpen, schlottern.
der Lartscher, Lortsch, fd., d. schlotterig Gehende, Schlarper.
die Larve, lat., die Larenhülle, die Mummerei, das falsche Gesicht, die Maske, Mumme, die Verstellung, der Nachtgeist; die Wurm- oder Käfergestalt mancher Insecten; die Lorfe, Lorve,
der Larvenball, Masken-. [eingekerbte Stellstange der Jäger.
die Larvenblume, rachenförmige Blume mit dicht zusammenschließenden Einschnitten. [verstellte, heuchelnde Gesicht.
das Larvengesicht, das häßliche, larvenähnliche Gesicht, das
der Larvenmantel, der Domino. [terartiger Mündung.
die Larvenschnecke, aschgraue Mondschnecke mit perlenmut-
das Larvenspiel, der Larventanz, die Mummerei, der Maskentanz, Maskenaufzug, Maskenball. [ne, die Bandnudel.
der Larynx, der Luftröhrenkasten, der Kehlknoten. die Lasag-
Lasch, fd., lasch, schlaff, leer, lose, häutig, laß, lässig, locker.
die Lasche, ein angesetzter Streifen, eingesetztes Stück; die Taschenpatte, der Latz, Fleck, der Einschnitt, der Schwalbenschwanz; die überfassende Bretterverbindung; der abschelfernde Grind. [fügen, kalaschen, peitschen, mit Riemen prügeln.
Laschen, t. mit Laschen besetzen, mit Einschnitten zusammen-
Lascheln, fd., t. leer machen, leeren (den Beutel), schlaff machen.
das Laschenbrett, Seitenbrett an den Kranzstücken eines
die Laschitzen oder Laski, russ., Wieselfelle. [Wasserrades.
Lasciv, adj. u. adv. üppig, unzüchtig, muthwillig, wollüstig.
die Lasciviität, d. Ueppigkeit, Geilheit, Unzucht, der Muthwille.
die Lase, Lasse, Lose, Los- oder Laskanne, Blase, Flasche.
das Laserkraut, die Laserpflanze, die weiße Hirschwurzel, der weiße Enzian, laserpitium. [einträchtigung, Beschädigung.
die Lasion, die Verletzung, Verkürzung, Vervortheilung, Be-
der Lasiter, fd., der Salpeter. der Lasiterer, Saliterer, fd., Salpetersieder. [Holzglitsche, Holz v. Bergen herabzubringen.
das Laß, Laaß, fd., herabführende offene Rinne, die Holzleite,
Laß (las) adj. lasch, schlaff, müde, träge, faul, abgespannt.
Laßam, laassam, nd., (engl. lazy) lässig, langsam, faul.
die Laßbank, der aus Laßrichter und Laßschöppen bestehende Gerichtshof über die Laßbauern, Lassen, Zinsbauern.
der Laßbaum, Lachbaum, der stehen bleibende Gränzbaum,
daß Laßbecken, Aderlaßdecken. [Baum neben e. Gränzsteine.
die Laßbinde, Aderlaßbinde. der Laßdünkel, Eigendünkel,
der Laßbrief, Entlassungsbrief, Freilassungsbrief. [Dünkel.
die Lässe, fd., der Zwischenraum, die Unterbrechung, die Frist.
der Lasse, Laßbauer, Zinsbauer, zinspflichtiger Unterthan.
das Laßeisen, das Aderlaßeisen, der Schnäpper, die Flinte.
Lassen (lassan) t. nd. laten, lösen, entbinden, nicht fest halten, befreien, zugeben, erlauben, gestatten, leiten; i. aussehen, anstehen, wohl stehen, geziemen, sich schicken, passen.
das Laßgut, d. gegen Zins überlassene Gut oder Walddoden,
die Laßräume, die Forststube, das Waldgeraume, Rodegut.
der Laßhain, gegen Erbzins überlassener Hain, Laßholz, -wald.
der Laßherr, der Eigenthümer, der Grundherr eines Laßgutes.
das Läßi, fd., der Psalter des Rindviehes, die Pauz, der Wanst.
Lässig, adj. laß, träg, nachlässig, faul, schlaff, lose, matt.
der Laßkopf, der Aderlaßkopf, Schröpfkopf, Schröpfschnäpper.
Lassiren, fd., lasuren, mit Duftfarbe überziehen. [Becherchen.
das Läßkächlein, fd., das Aderlaßnäpfchen, ein unzenhaltiges
Läßlich, fd., erlässlich, erlaßbar. Laßpflichtig, laßzinspflichtig.
das Laßmännchen, Aderlaß-, Aderlaßmännlein im Kalender.
der Laßraum, die Laßräume, Forststube, Waldgeraume, gegen Erbzins zur Urbarmachung überlassener Walddoden, Laßgut.
das Laßreis, Hege-, Vorständner, z. Fortpflanzung stehen blei-
der Laßrichter, -schöppe, Beisitzer d. -bank. [bendes Bäumchen.
die Laßsünde, die erlässliche geringe Sünde, die Ablässsünde.
der Laßtag, ein zum Aderlassen für günstig gehaltener Tag.
die Lasiwiese, gegen Erbzins überlassene Wiese, der Laßgrund.
der Laßzapfen, die Zapfröhre, der Zapfhahn, ud. Hahnken; die
das Laßzeichen, das Aderlaßzeichen im Kalender. [Spine.
der Laßzins, der Zins für ein Laßgut, der Erbzins, Grundzins.
die Last (purdt) das Aufgeladene, die Ladung, Bürde, Tracht, die Schwere, Fracht, der Druck, die Beschwerlichkeit; der Auftrag; ein großes Maaß für Getreide, Flüssigkeiten, Land und verschiedene Waren; ein Theil des Deckes auf Kauffahrern.
die Lastadie, -stätte, Ausladungs-, Schifflände, Ballastladeort.
die Lastbalken, die Tragehölzer unter den Schiffsoerdecken.
Lastbar, adj. belastbar, lasttragend, belastungsfähig; abgabenfähig, besteuerbar. die Lastbeere, Erdbeere. [ten, beschädigen.
Lasten, t. schwer drücken, zur Last fallen; t. belasten, niederdrük-
das Laster (lastar) Unter, Lotter, fd., die Lusch, Lust, List, das Leiden, die Leidenschaft, Schlechtigkeit, Sünde, das Verbrechen, die Schmach, die Schande; die Hure. [der Verlästerer.
der Lästerer, der Schmäher, der Verleumder, der Afterredner,
die Lästergeschichte, Schand- oder Klatschgeschichte, Lästerchronik, Afterrede, die böse Nachrede. [verbrecherisch, sündhaft.
Lasterhaft, -haftig, mit Lastern od. mit einem Laster behaftet;

Laſtenfrei, adj. abgabenfrei, ſteuerfrei, zollfrei, zinsfrei.
Laſterfrei, adj. vorwurfsfrei, losgeſprochen, entlaſtet.
die **Laſterhaftigkeit**, die Sündhaftigkeit. [bene, Laſterfröhner.
der **Laſterknecht**, Laſterſklave, —diener, der einem Laſter Erge-
das **Laſterleben**, Lotter-, Luder-, Sündenleben. [lich, läſternd.
Läſterlich, adj. laſterhaft, ſchändlich, ſündlich, abſcheu-, ſchmäh-
das **Läſtermaul**, der Afterredner, Läſterzunge, Schandmaul.
Laſtern, nd., t. ſchwächen, ſchänden, zu Falle bringen.
Laſtern (laſtran) t. zur Laſt legen, belaſten, beſchuldigen, be-
ſchimpfen, ſchmähen, ſchmähleu, ſchänden. [das Grundlaſter.
der **Läſterpfeil**, die Läſterung, Schmähredc. der **Laſte** quell,
die **Läſterrede**, die Läſterwoete, die Schmähredc, Schmahnung.
die **Laſterſchrift**, Libell, Pasquill, Schmähſchrift, Pamphlet.
die **Läſterſchule**, Klatſchſtube, Schmähzeitung, Schandblatt.
der **Laſterſinn**, die ſündliche Neigung, ſittliche Verdorbenheit,
der **Laſterſclave**, —knecht, Laſterfröhner. [Sittenloſigkeit.
die **Laſterſtadt**, ein Sitz der Laſter, ein zweites Babylon.
der **Laſterſtein**, der Schandſtein, Pranger, die Schandſäule.
die **Läſterſucht**, die Schmähſucht, Klatſchſucht, Läſterzunge.
Läſterſüchtig, adj. ſchmähluſtig, ſchmähſüchtig. [Schandthat.
die **Laſterthat**, Frevel-, Greuel-, Miſſethat, Unthat, Meinthat,
die **Läſterung**, die Läſterredc, die Schmähung Beſchimpfung,
die üble Nachredc, Verleumdung, Afterredc. [Verleumdung.
das **Läſterwort**, Schmäh—, die Laſterredc, das Fluchwort, die
Laſtervoll, adj. ſehr laſterhaft, voll Läſterung, verläumderiſch.
die **Läſterzunge**. die Schmahſucht; der Läſterer, Verleumder.
die **Laſtfuhr**, Frachtfuhr, der beladene Laſtwagen, die Teans-
das **Laſtgehen**, das Laſttragen. [portfuhr, die Packfuhr.
das **Laſtgeſchirr**, der Laſtwagen, der Frachtwagen, der Karren.
das **Laſtgewicht**, das Frachtgewicht, die Centnerſchwere.
das **Laſtholz**, die gemeine großblattige Linde; das Leiſtenholz.
Laſtig, adj. belaſtet, Laſt führend, befrachtet, beladen. [Laſt.
die **Laſtigkeit**, die Belaſtung, die Beladenheit, das Maaß der
Läſtig, adj. beſchwerlich, drückend, unangenehm, hart, zu-
Läſtlich, läſterlich, ſd., adv. viel, ſehr viel, gewaltig. [dringlich.
Laſtlos, adj. laſtdefreit, entlaſtet, bürdelos, ledig, unbepackt.
das **Laſtpferd**, Pack-, Saumroß, Laſtthier. der **Laſtſand**, der
der **Laſtraum**, Ballaſt-, der untere Schiffsraum. [Ballaſtſand.
das **Laſtſchiff**, Transportſchiff, Güterſchiff, d. Kauffahrteiſchiff.
das **Laſtſteigen**, das Steigen mit einer Laſt. [das Packpferd.
das **Laſtthier**, Laſtvieh, Laſtpferd, der Laſtеſel, das Saumroß,
der **Laſtſtein**, großer eine Warenlaſt ausmachender Stein.
der **Laſtträger**, Packknecht, Eckenſteher, Träger, Kreuzbruder,
der Litzenbruder; der Gebälkträger, der Atlaß; der Schmetter-
Laſtthieriſch, laſtthierähnlich. [ling der Bürſtenraupe.
das **Laſtvieh**, das zum Laſttragen gebrauchte Vieh, Saumvieh,
das Saumroß, das Maulthier, der Müllereſel. [den, läſtig.
Laſtvoll, adj. belaſtet, bürdevoll, mühevoll, ſchwer bela-
der **Laſtwagen**, Fracht—, Fuhrmanns—, Karren, Packwagen.
der **Laſur**, Laſurſtein, Azur, ein blaues Kupfererz, eine blaue
Farbe. **Laſurblau**, adj. laſurfarben, laſurfarbig. [Kupfererz.
das **Laſurerz**, der Kupferlaſur, ein grüngelbes ſchöngefärbtes
die **Laſurfarbe**, aus Bergblau od. blauem Glaſe bereitete Farbe.
der **Laſurſtein**, das hochblaue Kupfererz mit gelben Kiesflecken.
Lätare, d. 4. Faſtenſonntag. das **Latein**, d. lateiniſche Sprache.
Latein, **lateiniſch**, adj. u. adv. altrömiſch, latiniſch, aus Latium
die **Lateinelei**, die Lateinſucht; der Latinismus. [ſtammend.
Lateineln, i. latiniſiren, mit lateiniſchen Brocken um ſich wer-
Latent, adj. verborgen, verſteckt; gebunden. [fen, lateinbröckeln.
der **Lateiner**, Latiner, Bewohner Latiums; der Lateinredende.
Lateiniſch-deutſch, adj. d. Lateiniſche ins Deutſche übertragend.
die **Läten**, ſd., die Gallerie im Schauſpielhauſe, die Emporlaube.
der **Lateralerbe**, Seiten-. der **Lateralverwandte**, Seiten-.
die **Latêce**, nd., der von 3 Seiten eingeſchloſſene Stand eines
Pferdes mit Krippe und Heuraufe. [die Seiten beziffern.
Lateriren, die Latera berechnen, ſeitenweiſe zuſammenrechnen,
der **Latêran**, Palaſt des Pabſtes an der Johanniskirche in Rom.
die **Laterna magica**, die Zauberlaterne, die Zauberleuchte.
die **Laterne**, die Leuchte, Handleuchte; ein Blechaufſatz auf
Schornſteinen: ein offenes Thürmchen auf einer Knppel; die
Meerſchwalbe, ein Fiſch; der Entenſchnabel, eine Schalen-
oder Scheidenmuſchel; d. wüſte Bläſſe, große Bläſſe e. Pferdes.
das **Laternеiſen**, der die Laterne tragende eiſerne Arm.
die **Laternenblätter**, die Hornplatten für Stalllaternen.
die **Laternengabel**, die Stützen für die Kutſchenleuchten.
der **Laternenmacher**, der Klempner, der Laternenkünſtler.
Laterniſiren, t. an einen Laternenpfahl aufhängen, hinrichten.
das **Laternkleid**, die Umkleidung einer Schiffslaterne.
der **Laternträger**, der eine Laterne Tragende, der Leuchtenträ-
ger, Lichtträger; der amerikaniſche-, e. Inſect mit leuchten-
der **Latinismus**, d. lateiniſche Spracheigenheit. [der Kopfblaſe.
die **Laetificantia**, erheiternde, belebende Mittel. [nachahmen.
Latiniſiren, lateineln, lateinern, lateiniſche Ausdrucksweiſe
der **Latiniſt**, der Lateiner, der Lateinkenner, der Lateinkundige.
die **Latinität**, das Latein, die lateiniſche Sprache od. Literatur.
Latitabel, verſteckbar, verbergbar, geheimhaltbar. [Aequator.
die **Latitüde**, die Breite, die geographiſche Entfernung vom
der **Latitudinarier**, der Schlaffling, ein ſchlaffer Sitten- oder
das **Lätizle**, ſd., v. lat. laetitia, der Schmaus. [Religionslehrer.
die **Latomie**, der Steinbruch, die Steingrube. [Straßenraub.
die **Latrinen**, Abtrittsgruben, Abtritte. das **Latrocinium**, der
der **Latruneulator**, Unterſuchungseichter uber Straßenräuber.
der **Lätſch**, **Latſchel**, der Schlotterer, der ſchlotterig Gehende,
Latſch, ſd., weich, laſch, laß; nd., verkehrt. [das Latſchbein, -fuß.
der **Latſch**, ſd., eine aufziehbare Schleife, Schlinge; ein ſchlei-
fenartiger Haſenſprung; d. Lätſchel, Schlotterige. [ſobren liebt.
der **Lätſchbock**, ſd., der Gemsbock, der die Latſchen oder Leg-
die **Latſche**, der Latſchſchuh, die Schlarve, Schlorfe, der Pan-
toffel, der Trodelſchuh, Bärlatſch; die Schlampe, Schlutte,
Aſchenbrödel; die Lutſche, Hündinn, Hure; nd., die Schmarre,
der Hied, der Schnitt, die Maulſchelle. [geduldiger Narr.
der **Latſche**, der **Lattel**, die **Lätfeige**, ſd., der Handball, ein
Latſchen, lätſcheln, letſchen, lotſchen, i. nd., ſchlarpen, am
Boden längs ſchnurren, ſchlecht gehen, die Knöchel wetzen.
die **Latſchen**, ſd. der Krummholzbaum, die Legfohre, pinus pumi-
lio L. der **Latſcher**, Latſchmichel, Lätſch. [roman. t.az. Milch.
Latſcherig, ſd., adj. beim Kalben geſchwollen (Kuheuter), von
der **Latſchfuß**, Bäenfuß, der befiederte Fuß der Latſchtaube, der
Latſchfüßig, adj. latſchdeinig, die Füße ſchleifend. [Latſch.
der **Latſchgang**, ſchlotternde, ſchlarfende, ziehende, ſchleifende G.
Latſchig, latſchend, ſchlotterig, unordentlich, nachläſſig; ſchlak-
kerig, ſchluttig, regnicht, kothig; weich, ſchlaff, kraftlos. [banm.
der **Lattbaum**, Latten-, junger zu e. Latte brauchbarer Fichten-
die **Latte** (latta) Lade, Lachte, der Boden, Sproß, Schoß, das
Bäumchen, der Zweig, die Stange, Dachſtange; der lange
Latten, t. belatten, mit Latten benageln. [dünne Menſch.
die **Lattenaxt**, kleine Axt Latten zu ſpalten und zu behauen.
der **Lattenbaum**, Lattbaum, zu einer Latte tanglicher Baum.
die **Lattenfiſcherei**, Ruthenfiſcherei, Angelfiſcherei. [eine Latte.
der **Lattenhammer**, d. gegengehaltene Hammer beim Nageln auf
der **Lattenhauer**, -reißer, Lattenmacher; ſd., der Schmarotzer.
das **Lattenholz**, zu Latten brauchbares Holz, der Lattenbaum.
der **Lattennagel**, Lattnagel, 3½ zölliger eiſerner Nagel mit klei-
der **Lattenſtrauch**, e. Gewächs auf Martinique. [nem Kopfe.
der **Lattenſpieker**, kleinköpfiger Dielennagel zu Fußböden.
Lättern, ſd., i. wäſſerigen Koth machen (Vieh), ſudern.

das Lattenwerk, das Gelatte, die Latten eines Daches, das Lattengeländer, der Lattenzaun, alte Latten. [Schmutzferkel.
die Lätterinn, ſd., das Dreckmenſch, das Saumenſch, das
der Lattig, Salat, Gartenſalat. das Latun, geſchlagenes Meſ-
das Lättchene, Lattuoch, ſd., d. graue Eidechſe. [ſingdrech.
die Latung, nd., die Urberlaſſung, die Abtretung, die Ceſſion.
die Latunhütte, die Meſſingblechhütte. [das Heilmunß.
die Latwerge, das Electuarium, der Dickſaft, das Saftmuß,
der Latz, pl. Lätze, der Tuchfleck, das Schürzbruſtbrettchen;
das Miederbolz; die Hoſenklappe; das Leibchen, Bruſttuch,
der Bruſtlatz; ein Stück Zwillich am Pluenbeerdr. [bemden.
die Latze, das Latzhemdr, das Lätzchenbemde, eine Art Frauen-
die Latzmütze, Klappermütze. [ſd., ſchlapp, träge, ſchläfrig.
Lau, lanlich, lauwarm, halbwarm, kühl, gleichgültig, froſtig;
Laub, ſd., adj. und adv. ſanft, mild, nachgiebig, ſchlaff.
das Laub (laup) das Lebendr am Baume, das Blatt, das Blät-
terwerk; eine Farbe der deutſchen Karte; ein Waldantheil;
ſd., der Neſſelfieberausſchlag, der Rothlauf. [ire Thürband.
der Laubapfel, Gallapfel. das Laubband, -förmig verzier-
der Laubbaum, der Laubholzbaum, ein laubtragender Baum.
das Laubdach, das Laubendach, das ſich wölbende Laub.
die Laube, der bedeckte Gang, Schattengang, Laubgang, der
mit Laub überwölbte Sitz, die Gallerie, der Altan, die Halle,
der Vorſaal, die Hausflur, Bühne; e. Speicher; ſd., Erlaubniß.
das Läubele, ſd., i. klatſchen, plauderhaft ſeyn; t. des jungen Lau-
der Lauben, ſd., die Laube, der Weißfiſch. [des berauben.
Lauben, t. ſich belauben, Laub treiben oder ſammeln; ſd., laub,
weich werden, nachgeben; t. ab-, entlauben, des Laubes be-
das Laubendach, die Laubenwölbung, Laubendecke. [rauben.
der Laubenbreier, ſd., der langſame Menſch, Trödelhans, Ei-
der Laubenheimer, ein milder Rheinwein. [chrlunter.
der Laubengang, der mit Laub überwölbte Gang, Kloſtergang.
die Laubenſchwalbe, die Laubſchwalbe, die Hausſchwalbe, die
der Laubenſitz, der Sitz in einer Laube. [Giebelſchwalbe.
der Laubenſtrauch, ein der Hundswinde ähnliches Pflanzenge-
das Lauberblatt, ſd., das Laubblatt, Baumblatt. [ſchlecht.
der Laubenthurm, der Belagerungsthurm mit einem Dache.
das Lauberhuhn, das Zinshuhn, Laßhuhn. [drim Erntefeſte.
die Lauberhütte, die Laubhütte, die Zweighütte der Juden
das Lauberhüttenfeſt, das Laubhüttenfeſt, das 7tägige Ern-
der Laubertag, ſd., ein feſtlicher Tag. [tefeſt der Juden
der Lauberzug, Laubzug, ein laubähnlicher Schloſſerzierrath.
die Laubeſche, die gemeine Eſche. [der Herbſt, der Laubfäller.
der Laubfall, das Abfallen des Laubes, die Zeit des Laubfalles,
d. Laubfeige, l. Laub gepackt verſchickte Feigenart. der Laubfink,
die Laubflechte, die laubähnliche Flechte. [der Dornfaff.
der Laubfleck, ſd., röthlicher Hautfleck im Geſicht od. am Leibe.
der Laubfleck, ſd., Sommerfleck, Sommerſproß, Märzſproß.
Laubförmig, laubähnlich, laubartig. der Laubfroſch, der
der Laubgang, der Laubengang. [Baumfroſch; ein Jäger.
das Laubfutter, verſchiedenes Laub als Schaaffutter.
das Laubgebäude, der große reichbelaubte ſtolze Baum.
das Laubgehänge, das Laubgewinde, die Feſtons. [holzen.
das Laubgeld, ſd., die Gebühr für eine Erlaubniß, z. B. in
das Laubgeſäuſel, das Laubgeflüſter, das Geräuſch des Laubes.
das Laubgeſproß, die belaubten Baumſproſſen, Laubzweige.
das Laubgewerbe, die verwebt ſcheinenden belaubten Zweige.
das Laubgewölbe, der gewölbte Laubgang, das Laubdach.
das Laubgewinde, das Laubgehänge, die Feſtons. [Gezelt.
das Laubgezelt, die zeltförmige Laube, das laubenähnliche
der Laubgipfel, belaubter G., Laubkrone, Wipfel e. Baumes.
die Laubhütte, die Laubenhütte, Hütte von belaubten Zweigen.
das Laubholz, die laubtragenden Bäume und Sträuche, Laub-
das Laubhuhn, das in Laubhölzern lebende Birkhuhn. [gehölz.
Laubicht, adj. dem Laube ähnlich, blättericht, blätterartig,
laubenähnlich. Laubig, adj. belaubt. [die ſpaniſche Fliege.
der Laubkäfer, der Johanniskäfer, Brach-, Mai-, Goldkäfer,
die Laubknoſpe, die Blätterknoſpe, das Blattauge, Laubauge.
der Laubkranz, der Kranz von laubigen Zweigen. [danmlod.
Laublos, adj. unbelaubt, entlaubt, des Laubes beraubt,
Laublütig, kaltblütig, gleichgültig, phlegmatiſch. [Phlegma.
der Laublütige, der Phlegmatikus. die Laublütigkeit, das
der Laubmiſt, zu Miſt gewordene Laubſtreu. das Laubmoos,
der Laubrauſch, rothe Braud an d. Bäumen. [großblättriges M.
der Laubrechen, breiter Rechen, das Laub in Wäldern zuſam-
Laubreich, adj. laubig, ſtark belaubt, ſchattig. [menzurechen.
Läubrig, ſd., adj. jährig, jahrgängig. die Laubrieſe, ſd., der
die Laubrinde, die belaubte Seerinde. [Laubfall, Jahrgang.
die Laubrolle, die Buchbinderrolle, laubichte Verzierungen zu
der Laubroſt, der Brand am Weinſtocke. [drucken.
die Laubrüſt, das Laubenhüttenfeſt der Juden. [Elfenbeinſäge.
die Laubſäge, die feine Säge zu laubichten Zierrathen, die
die Laubſchnur, das Laubgewinde, Laubgehänge, der Feſton.
die Laubſtreu, das als Streu für das Vieh benutzte Laub.
der Laubthaler, großer franzöſiſcher Thaler, ein Sechsfran-
der Laubwald, das Laubgehölz. [kenſtück, Sechslivresthaler.
Laubumwunden, mit e. Laubkranze umgeben. [Wedelſchwanz.
das Laubvögelchen, der Spötterling, der Weidenzeiſig, ein
der u. das Lauch (laue) eine bekannte Zwiebelpflanze, Aeſch-
Berg-, Gras-, Hobl-, Knod-, Schnittlauch; der ſpaniſche-, ſd.
das Laubwerk, das Baumland, der Baumſchlag. [der Pfarren.
der Lauchapfel, Stamm-, Hüttings-, Spitz-, ein weißgelblicher
die Lauchdiſtel, Brachdiſtel, e. Art Pluenſtreu. [Weinapfel.
das Läuchel, das Knoblauchkraut; ein nordiſcher Lauch.
das Lauchgras, das in dürrem Boden wachſende Riſengras.
die Lauchfarbe, die gelblich grüne etwas bräunliche Farbe des
Lauchfarben, lauchfarbig, lauchgrün, braungrün. [Lauches.
der Lauchknoblauch, Ackerlauch, Griſ-, Gras-, Schlangen-
lauch, wälſcher Knoblauch. [die Bergzwiebel, Waldzwiebel.
die Lauchzwiebel, -wurzel; der Bergknoblauch, Waldlauch,
die Lauda, ein Lobgeſang zum Schluß der Veſper. [ſänger.
der Laudacismus, die Lobpreiſerei. der Laudiſt, der Lob-
das Laudänum, ein Einſchläferungsmittel, ein Opiat, Schlaf-
der Laudator, Lobredner, Enkomiaſt. [trunk, der Mohnſaft.
das Laudemium, das Lehngeld, der Lehnſchatz, der Handlohn.
Laudiren, das ſchwarze Tuch ölen, einölen. [die Lehngebühr.
das Laudum, das Urtheil, der ſchiedsrichterliche Ausſpruch.
der Laudünwein, ein vortrefflicher franzöſiſcher Wein.
die Laue, Lauheit, Lanigkeit; Laugelei, der Laugen, Laug, ein
Lauen, aufthauen, ſchmelzen; ſd., lallen, ſtammeln. [Weißfiſch.
die Läue, Läuene, Lauene, Lawine, der ſchmelzende v. Abhängen
Laueln, ein-, an-, lauwarm machen, wärmen. [ſtürzende Schnee.
Läuenen, läunen, ſd., gelänuen, lauwarm werden, aufthauen,
der Laurnſtreicher, nd., Leinwandhändler i. Kleinen. [ſchmelzen.
Lauen, laueln, lauern, ſd., ſchlaff, träge ſeyn, ſchlummern.
die Lauen, Laugen, ſd., e. Fiſchgeſchlecht, Cyprinus, Stein-,
Schuß-, See-, Grundlaue, Laugeln, Lauben. [der Hinterhalt.
die Lauer, das Lauern, das Aufpaſſen, das Spähen, die Wache,
der Lauer, Lauerwein, Nachwein, Treſter-, Träberwein, Waſſer-
moſt, ſd., Klauer, Läuer, Lurke, Lorke, e. ſchlechter Treſterwein.
der Lauerer, Laurer, Späher, Spion, Aufpaſſer, Wegelagerer.
die Lauergrube, die Jägergrube, auf Wildbrät zu lauern.
Lauern (luren) i. glaren, gloren, mit klarem, glauern Auge
ſehen, ſd., gükeln, ſpähen, lugen, aufpaſſen, Achtung geben, im
Hinterhalt liegen, erhaſchen wollen, warten, harren.

Lauerſam, adj. geſchickt zum Lauern, lauernd, anpaſſeriſch.
der Lauf, pl. Läufe, nd., Loop, das Bein, Läpſ-, Sprungbein, die Läufte, der Gang, die Bewegung, die Laufbahn, der Laufplatz, der Verlauf, der Fortgang, die Entwickelung, Richtung; die Laufzeit; das Flintenrohr; die Zarge, die Einfaſſung des oberen Mühlſteines; die Trommel oder der Rand am Siebe; ſd., die Schale, die Hülſe, die Schlaufe, die Schelfe.
die Laufbahn, Rennbahn, der Laufplatz; das Emporkommen, Fortkommen, die Carriere, der Lebenslauf. [am Kinderkleide.
das Laufband, Gängelband, Leitband, der Leitzaum, der Flügel
die Laufbank, der Laufwagen, der Laufſtuhl, der Gängelwagen.
die Laufbohne, die gemeine rankende türkiſche oder Bitsbohne.
das Laufbrett, Walzenbrett oder Rollenbrett an der Buchdruckerpreſſe; das Spulbrett der Seidenwirker. [der Laufpaß.
der Laufbrief, das Laufſchreiben, Kreis—, Umlaufsſchreiben;
die Laufbrücke, Kaerenſchiebebrücke von Brettern, der Lauf; die Eichenbrücke am Schmelzofen; der Steg über einen Bach.
der Laufburſche, der Laufjunge, der Ausläufer, Nachläufer.
die Laufdiſtel, Langdiſtel. [Erdgericht, Laufel, Bodenſchlinge.
die Laufdohne, Laufſchlinge, Laufſchneiße, das Bodengericht,
die Laufel, Laufdohne; die Gelaufen, Spur d. Hühner im Graſe.
die Läufel, ſd., die auslauferiſche Perſon. [palen, pellen, näufeln.
Läufeln, läufern, i. auslaufen laſſen, ausſchalen, -hülſen, aus-
Laufen (hlaufan, laufan) i. nd. lopen, läpfen, die Füße heben, galopiren, ſchnell gehen, rennen, rinnen, rollen, ſegeln, fortlaufen, ſich hinziehen, erſtrecken; läufiſch ſeyn, ſich begatten; fortkaeren, fortſchieben, mit dem Laufkarren fortſchaffen.
der Laufen, ſd., der Waſſerfall, die Stromſchnelle, der Rheinfall.
der Läufer (laufo) Laufdiener, Fußbote, Laufburſche, Botenläufer; der Karrenſchieber; der Renner, das Rennpferd, das Laufkameel, Dromedar; die Landradde, die Wolfsſpinne, der Laufkäfer, der Heerdvogel, der obere Mühlſtein, der Farbenreibſtein; der Wirbel, das Seilerrad; das Laufſeil, Gieſeil; der ſich drehende Pfoſten; eine Reihe Töne; der längs liegende
die Läuferbüchſe, Briefbüchſe der Laufboten. [Mauerſtein.
der Läuferfalk, der Froſchfalk, der Weſpenfalk, Weſpenfreſſer,
der Läuferfuß, der ſchnelle Fuß. [der Bienenfreſſer.
das Läuferli, ſd., ein junges Schwein. Läufern, ſ. Läufeln.
der Läuferplatz, Raum der Läufervögel auf dem Vogelheerde.
der Läufervogel, herumlaufender Lockvogel auf d. Vogelheerde.
das Läuferzeug, die Feſſel, das Fußriemchen des Läufervogels.
der Läuferzug, der Läufergang, ein Zug mit dem Schachläufer.
die Laufeſpe, Eſpe mit ſehr auslaufenden Wurzeln. [gen wird.
der Laufſaden, Faden, an welchem e. Jägergarn hin- u. hergezo-
das Lauffeuer, das ſchnell ſich verbreitende Feuer, die Pulver-
der Lauffuß, der zum Laufen dienende Fuß, Rennfuß. [zeile.
das Laufgeld, das Reiſegeld; das Handgeld, das Werbegeld.
das Laufgerüſt, die Laufbrücke an einem Baugerüſte. [graben.
der Laufgraben, Annäherungs—, Schanzgraben, Schiffs-
der Laufhund, Pürſchhund, Enrshund, Parforce-, -jagdhund.
Läufig, läufiſch, geil, manntoll, weibertoll, mädchentoll, ſtierig; ſd. laufend, unverſichert (Schuld). [Parforcejagd.
das Laufjagen, das Rennjagen, das Hetzjagen, die Hetzjagd, die
der Laufjunge, der Laufburſche, der Ausläufer. [Dromedar.
der Laufkäfer, der Erdkäfer, Läufer. das Laufkameel, das
der Laufkarren, der Schiebkaeren, Grubenkarren, Laufwagen,
die Laufklaue, die Hirſchklaue, Klaue am Laufe. [die Laufbank.
der Laufknittel, ſd., Taugenichts, Schweifling. [Sumpfpflanze.
das Laufkraut, der Hinlauf, eine unter dem Waſſer rankende
die Laufkugel, die kleine leicht in den Lauf gehende Kugel.
die Laufſatte, der Laufpfoſten, die Pfoſten an Gerüſten mit Sproſſen zum Hinaufſteigen. [der Seite des Laufplatzes.
die Laufleiter, die Steckleiter, ein einfaches Jägergarn an
der Laufküſter, der von der Kirche entfernt wohnende Küſter.
der Läufling, Ausreißer, Ueberläufer, Deſerteur, Herrſüchtige,
die Laufmagd, eine Magd zum Ausſchicken. [der Entlaufene.
das Laufmaal, die Gränze des Laufens beim Ballſpiele.
die Laufmaſche, nach dem Weben wieder auflaufende Maſche in
der Laufpaß, Abſchied, die Entlaſſung. [ſeidenen Strümpfen.
die Laufpfanne, Kühlpfanne in Zuckerſiedereien, Tragpfanne.
der Laufplatz, der Spielraum, der Platz zum Herumlaufen.
die Laufqueeke, Quecke mit unter d. Erde hinlaufender Wurzel.
die Laufplanke, die Laufbank am Schiffsborde. [bewegte Rad.
das Laufrad, das von einem umlaufenden Thiere od. Menſchen
das Laufrädchen, die Rolle am Laufſtocke der Seidenhaſpel.
die Laufregel, die Turnervorſchrift über das Verhalten im Laufe.
die Laufſäge, Landſäge, Zierrathſäge. [rendeſchüler.
der Laufſänger, der Singeſchüler, der Chorſchüler, der Cur-
die Laufſchicht, die längs laufende Schicht Mauerſteine.
das Laufſchieſſen, das Schieſſen eines laufenden Thieres, das
die Laufſchlinge, -dohne, Bodenſchneiße. [Schieſſen im Laufe.
der Laufſchlag, das Anferſen im Laufen, eine Springvorübung.
der Laufſchmied, ein herumziehender Dorfſchmied, Spengler.
die Laufſchmiede, die Werkſtatt des Laufſchmiedes. [macher.
der Laufſchneider, Reifſchneider, Spanſchneider für die Sieb-
das Laufſchreiben, der Laufbrief, das Umlaufſchreiben.
der Laufſchuh, der Läuferſchuh, bequemer Schuh ohne Abſätze.
der Laufſchütze, ein guter im Laufe ſchieſſender Schütze.
das Laufſpiel, Mailleſ. [dem Bugſpriete gehenden Matroſen.
das Laufſtag, Klimmſtag, ein Seilgeländer, als Halt für die auf
der Laufſtand, ſd., der Gängelwagen. [an der Seidenhaſpel.
der Laufſtock, der Degen, das die Fäden richtende Stäbchen
der Laufſtuhl, Laufbank, Laufwagen. [Tuch am Jägergaene.
das Lauftuch, das Rolltuch, das Quertuch, ein aufziehbares
der Lauftanz, ein ernſthafter franzöſiſcher Bühnentanz.
der Laufwagen, Gängelwagen, Rollwagen. [in einer Spieluhr.
das Laufwerk, das die Spielwalzenräder haltende Räderwerk
der Laufzaum, das Laufband, das Gängelband. [ren u. ſ. w.
die Laufzeie, die Begattungszeit der Hunde, der Dachſe, Bä-
das Laufziel, Ziel des Laufens, Wettlaufes. [e. Rades zu finden.
der Laufzirkel, Z. mit umgebogenen Spitzen, den Achſenpunkt
Laugbar, ablaugbar, widerſprechbar, entkräftbar, vereinbar.
die Lauge (laue) die Lake, die ſchwarze Brühe, das Black, nd., das Lachenwaſſer, Lohwaſſer, die Salzbrühe, Aſchenbrühe; der ſcharfe, ſtrenge Tadel; der Laue, Lauk, Laugele, ein Weißfiſch.
der Laugekaſten, Bohlenkaſten, die Schwefelkieſe zum Vitriol
die Laugele, Lauge, ein ſehr grätiger Weißfiſch. [auszulaugen.
Laugen, t. in Lauge einweichen, ſd., lauguen, nd., bruchen, bü-
ken; auslaugen, ausſalzen; i. lohen, Lohtheile fahren laſſen.
Laugenartig, adj. laugenhaft, ſcharf wie Lauge, alkaliniſch.
die Laugenaſche, Beuchaſche, Buchenaſche, Seifenſiederaſche.
die Laugenblume, das gelbe Ruhrkraut, die gelbe Rainblume, Flußblume; der römiſche Spieß, die celtiſche Narde, eine Art
das Laugenfaß, Beuchfaß, Bükefaß, Aeſcherfaß. [Baldrian.
das Laugengewicht, das Soolengewicht, der Salzgehalt einer Vitriol-, Salpeter- od. Alaunlauge. das Laugenkraut, Wohl-
Laugenhaft, adj. laugenartig, laugicht, alkaliniſch. [verleih.
der Laugenkorb, grober Korb mit d. Laugenſacke z. Durchſeihen.
das Laugenſack, Aſchenſack, das Laugentuch zum Durchſeihen.
das Laugenſalz, das Kali, Alkali, Pflanzenaſchenſalz, die Pottaſche; das Minerallaugenſalz, mineriſches Alkali, Soda, Natron; das flüchtige—, Salmiak. Laugenſalzig, adj. Lau-
Laugenſalzicht, adj. -ſalzartig, alkaliniſch. [genſalz enthaltend.
der Laugenſalztopf, der Laugengraben, Lohgraben. [Lauge.
das Laugentuch, der Laugenſack. das Laugenwaſſer, die
die Laughütte, die Auslaugehütte in Alaunwerken.

die Laugläubigkeit, Schwachgläubigkeit, d. Indifferentismus.
Laugläubig, indifferent, schwachgläubig, gleichgültig, kalt.
der Laugläubige, Indifferentist. [gläubig, ziemlich ungläubig.
Läugnen (laugnan) t. im Loche verborgen halten, nicht zu haben vorgeben, ab-, verläugnen, verneinen, widersprechen.
der Läugner, der Abläugner, der Verberger, der Verhehler.
das Laugold, sd., Rauschgold, Knittergold, Flittergold, das falsche Gold, ganz dünne Messingblättchen. [goldschläger.
der Laugoldschläger, sd., Flitterschläger, Flitterer, Flitter.
die Laui, Lauwi, Läue, Läuene, sd., die Lawine. [Eifer.
die Lauigkeit, die Lauheit, die Gleichgültigkeit, der Mangel an
die Lauisorge, sd., die Besorgniß vor Lawinen, Lawinenfurcht.
der Lauizug, sd., der Lawinenzug, die Lawinenstraße. [kopf.
die Lauke, nd., das Löwchen, Löwenköpfchen, der rauhe Haar-
Laulich, adj. lauwarm, ein wenig warm, kühl, gleichgültig,
die Laulichkeit, Lauheit, die geringe Wärme, Kühle. [matt.
der Lauling, der Laulaubige, der Indifferentist, Gleichgültige.
Laun, sd., adj. schlaftrunken, wetterlaunisch, lunatisch.
die Laune (lune) nd., Lune, Lünr, Lünke, der Spaß. Speeling, die Grille, die Stimmung, der Humor, die Lust, der Einfall, die Eigenheit, Sonderbarkeit, der veränderliche Wille; die Balken über den Docken des Mühlengerüstes. [Gebirge, Lawinenhalde.
die Läune, Läne, sd., die Lawine, der Lawinenzug an einem
Launeln, launlen, sd., i. schlaftrunken herumtaumeln, launen.
Launen, i. nd., lunen, lünschen, Grillen fangen, Spaßen feil haben, Kalender machen, sonderbare Einfälle haben. [bar.
Launenhaft, adj. launisch, übel gelaunt, veränderlich, sonder-
Launen, launschen, launeln, sd., i. schlafern, schlummern.
Launen, sd., i. lau werden, schmelzen, wegthauen, aufthauen.
die Launenhaftigkeit, Sonderbarkeit, Eigenheit, Eigensinn.
das Launenspirl, die schnelle Abwechselung der Gemüthsstimmung, die Phantasie, Caprice, das Launenstück. [nenhaftigkeit.
der Launer, Grillenfänger, Murrkater. die Launerei, die Lau-
Launern, sd., jaudern (engl. linger), läugern, hinhalten, zögern.
Launig, launicht, adj. gut gelaunt, kreuzwohlauf, kreuzfidel, humoristisch, spaßig, spaßhaft, scherzhaft, kurzweilig. [Lauerer.
Launisch, adj. launenhaft, übelgelaunt. der Laurer, s.
die Laurerei, Aufpasserei, Späherei, Achtgeberei. [Menschen.
die Laus (lus) Läuse, bekanntes kl. Insect auf Pflanzen, Thieren,
der Lausbaum, Lausebaum, das Läuseholz, die Elsebeere, die
die Lausbeere, sd., die Stachelbeere. [Hecken- od. Zaunkirsche.
die Lausche, Lauer, das Spähen; Warten, Hinterhand i. Spiele.
Lauschen, i. horchen, gespannt hören, versteckt erwarten, har-
ren, lauern, nd., lustern, glustern, sd., laustern, lunschen, lo-
sen, lusen; halb schlummern, lenzen, lunzen, zögern, zaudern.
der Lauscher, Horcher, Laurer. [Hasen und Füchse zu fangen.
das Lauschgarn, das Lauschnetz, das Lacknetz, feines Jägernetz,
der Lauschplatz, der Lauerplatz, die Lauergrube, die Lauerhütte.
der Läusebaum, s. Lausbaum. [Butterbrod, ein Spottgeld.
das Lausegeld, das Lumpengeld, die Kleinigkeit, ein Apfel und
das Lausegold, etwas weniges Geld, schlechtes Gold, Lumpen-.
das Läusegras, der Knöterich, Ackerspergel. [oder Zaunkirsche.
das Läuseholz, der Läusebaum, der Elsebeerbaum, die Hecken-
der Läusekamm, ein enger Kamm, Elfenbeinkamm, sd., Strehl.
das Lauskäferchen, eine Art Kleinkäfer. [Bücherskorpion.
der Lauskönig, die Skorpionspinne, der Saugenträger, der
das Lauskorn, die Fischkörner, die stinkende Schwertlilie.
die Läusekrankheit, die Läusesucht, die Phthiriasis.
das Läusekraut, d. Laaskraut, eine Art Ritterspurn, der Läuse-
same; die Waldnessel, die große Stinknessel; der gemeine Hahnenkamm; der Kellerhals; der Post, Kienpust, der wilde Rosmarin; das Tangelmoos, das Nadelkolbenmoos. [aufpassen.
Läuseln, lausen, losen, sd., lauschen, heimlich horchen, lauern,
der Läusemörder, Läusesame. [i. zaudern, langsam gehen.
Lausen, t. von Läusen reinigen, die Läuse absuchen; plündern; die Lausepflicht, der Platz vor dem Back auf dem Rösterwerke e.
das Läusepulver, Kopf-, Kinder-, Grindpulver. [Schiffes.
der Lauser, der Filz, der Läusekucker; der Zauberer. [salbe.
die Läusesalbe, Kopfsalbe, Schorfsalbe, Räudesalbe, Grind-
der Lausesame, Läusekrautsame, Nieskrautsame, Lausemörder.
die Läuseschicht, ein Schimpfname sehr unreiner Steinkohlen.
die Läusesucht, die Läusekrankheit. der Lausfisch, die Alause.
der Lausewenzel, der schlechteste inländische Stangentabak,
die Lausfliege, die fliegende Pferdelaus. [der Knäller.
Lausig (luzig) adj. knickerig, niederträchtig, filzig, voll Läuse, unverschämt, armselig; träge, zauberhaft. [die Liedlosigkeit.
der Lausinn, die laue Gesinnung, die Unlust, Gleichgültigkeit,
die Lauskaserne, Laukaserne, sd., der Haarbeutel.
Laußen, sd., i. lauschen, lusen, lauern, horchen, läuseln, lusen.
Laustern, sd., i. betrussen aufhorchen, lauschen, lauern.
Laut, tönend, hörbar, vernehmbar, hell, deutlich, klingend, klatschend, öffentlich, unverholen, offenbar, bekannt, kundbar.
der Laut (laut) das Lied, das Läuten, das Klatschen, der Knall, der Ton, die Stimme, der Klang, der Schall, das Geräusch.
Laut, prp. der Lautung gemäß, zufolge, kraft, entsprechend, nach.
Lautbar, sd., lautbrecht, adj. kundbar, ruchbar, verlautend, bekannt, öffentlich. [saite: der Hals u. s. w. an einer Laute.
der Lautenhals, der Lautensteg, der Lautenwirbel, die Lauten-
die Laute, e. besaitetes Tonwerkzeug, ähnlich d. Zither u. Guitarre.
die Laute, hölzerne Krücke d. Wollfärber; Schutz gegen d. Wind.
der Lauteltag, der Tag, aus dessen Beschaffenheit man die Witterung vorhersagt, der Loostag. [ten, heißen, besagen.
Lauten (lautan) i. laut werden, tönen, klingen, singen, läu-
Läuten (lautan) t. lauten machen, schallen, anschlagen, klingen.
der Lautener, Lautner, der Lautenist, Lautenspieler, -schläger.
der Läutener, Läurer, Glockenläuter, Glöckner, Calraat.
das Lautenfutter, ein Behältniß d. Laute darin zu verwahren.
das Lautenclavier, das Darmsaitenclavier mit lautem Ton.
der Laurenmacher, der Lautenkünstler, der Lautenverfertiger.
der Lautenschläger, Lautener. das Lautenspiel, die -musik,
das Lautenstück, ein Tonstück für die Laute. [die Lautenklänge.
der Lautenton, der sanfte liebliche Ton der Laute.
der Lautenzug, der Clavierzug, den Lautenton nachzuahmen.
Lauter (lauter) adj. hell, rein, pur, klingend, durchsichtig, klar, nd. klingschön, unschuldig, unverfälscht, lauter, gediegen; adv. durchaus, ganz und gar, durch und durch.
der Lauter, der Lautbuchstabe, das Schriftzeichen eines Lautes.
der Läuterer, Reiniger, Verbesserer; Herrsteller, Reformator.
das Läuterfeuer, Reinigungs-, Fegefeuer. [Zwitter z. reinigen.
der Läuterhobel, doppelter Schlemmgraben in Zinnhütten, den
der Läuterkasten, ein Kasten oder Sumpf, die Vitriollauge zu
die Lauterkeit, Reinheit, Aechtheit, Gediegenheit. [läutern.
der Läuterkessel, die Läuterpfanne, den Schwefel zu läutern.
die Läuterkiste, eine Kochheerdkrücke, die gewaschenen Erze zu
Lauterlich, adv. lauter, rein, unverfälscht, ehrlich. [läutern.
Läutern (lautrau) i. lauter machen, reinigen, durchseihen, von Zusatz befreien, abziehen, verbessern, reformiren, herstellen, aufklären, lichten, auflockern, sachen, berichtigen; i. Berichtigung eines Urtheils verlangen. der Läuterofen, Destillir-
die Lauterpfanne, -kessel in Schwefelhütten. [i. Schwefelhütten.
der Lauterstall, der lautere Stall, die kalte Pisse, die Strahlpisse, eine Pferdekrankheit. [zum Seihen und Durchschlagen.
das Läutertuch, ein feines Haartuch zum Läutern, zum Klären,
Lauthallend, lauthallig, lauttönend. Lauthalsig, schreiig,
Lautlos, adj. stumm, still, schweigend. [schreiend, großmaulig.
die Läuterungspfanne, der Klärkessel in Zuckersiedereien.

die Lautloſigkeit, Stille, d. Schweigen. [bekannt, offenkundig.
Lautmährig, —brüchig, —läufig, ſd., lautbar, ruchtbar,
die Lautmähre, ſd., das Geklatſch, das Gerede, das Gerücht, der
der Läutmann, ſd., der Glockenläuter, der Glöckner. [Verruf.
Lauwarm, adj. lau, halbwarm. die Lauwine, ſ. Lawine.
die Lava, der geſchmolzene Ausfluß feuerſpeiender Berge.
das Lavement, die Darmeinſpritzung, das Darmbad, Klyſtier.
das Lavatorium, Lavoir, das Waſchbecken. [Gartengewächs.
die Lavendel, die Spike, die Spikenarde, ein wohlriechendes
das Lavendelgras, der wilde Lavendel, das Ruchgras, das
Frühlingsgras, das Goldgras, Ackergras, Berggras. [roth.
Lavendelgrau, eine Vermiſchung von blau, falb und etwas
Lavendelgrün, eine künſtliche durch Purpurbeize auf biaß-
bian hervorgebrachte Farbe. [der kleine wilde Rosmarin.
die Lavendelheide, Rosmarin-, Torf-, Sumpf-, Moorheide,
das Lavendelwaſſer, -öl, -geiſt, aus L. bereitetes Waſſer ꝛc.
Lavenetteln, lavinetteln, ſd., alt' avvenente ſpielen im
das Laveton, Walthaar, die losgewalkte Wolle. [Kegelſpiele.
die Lavette, ſ. Lafette. der Lavezſtein, Topfſtein, Weich-,
Lävigiren, t. glätten, feis zerreiben. [ein fettiger Talkſtein.
Laviren, i. kreuzen, hin und her, gegen den Wind ſegeln; waſ-
ſchen, vertreiben, tuſchen; behutſam verfahren, lauern.
der Lavis, das Waſchen, Tuſchen, die gewaſchene Zeichnung.
das Lavoir, ein Hand- oder Waſchbecken, die Waſchſchüſſel.
die Lawine (teutſch) Läuene, Laue, der gelöſte von den Bergen
ſtürzende Schnee; trockene—, die Staublawine, Windlawine,
Winterlawine; naſſe—, die Schlaglawine, die Grundlawine.
der Lawyer, der Rechtsgelehrte, der Anwalt, Advocat, Juriſt.
Lax, locker, ſchlaff, weit, wenig gewiſſenhaft, ungebunden, zügellos.
die Laxanz, das Laxativ, Abführungsmittel, Auflöſungsmittel.
Laxiren, t. auflöſen, abführen, reinigen; den Durchfall haben.
die Laxität, die Schlaffheit, die Lockerheit, die Nachläſſigkeit.
der Laxismus, Schlaffheit in ſittlichen Grundſätzen, Laxität.
das Lazareth, das Krankenhaus, das Siechenhaus, Hoſpital.
der Lazarethinſpector, der Krankenaufſeher. [Bankſchläfer.
die Lazaroni, der Laſtträger und Bettler in Neapel, Banchieri,
die Lazarusklappe, eine Muſchel mit ſehr künſtlichem Gewinde.
die Läze, ſd., die luſtige Melodie, die Tanzmuſik, Poſſe, Schnurre.
das Läzenbrett, ſd., ein mit Laufbohnen beſtecktes Brett.
die Lazerole, ſd., t. Art Weiß- od. Hagedorn. [Schwank, Witz.
der Lazzo, pl. Lazzi, das Geberdenſpiel, die Geberde, Poſſe, der
Le, lei, leid, ſd., leeg, nd., ſchlecht, übel, ſchlimm, krank, leidend.
die Leppe, nd., das Stremſel, Lab, Lippe, Libbe, Lup, Lyp, Laff,
das Liefernde, die ſaure Magenfeuchtigkeit. [nerungsendungen.
—le, -el, -li, -lein (lin) ſd., -ken, nd., -chen, -elchen, Verklei-
das Lebehoch, der Toaſt, das Vivat, die Geſundheit, das Hurrah.
Lebeln, lebern, ſd., lappen, labbeo, lecken, ſchlappen, ſchlürfen.
der Lebemenſch, Genüßler, der luſtige Bruder, der Lebemann.
Leben (tebas, lipan) i. leiben, den Leib haben, lebendig ſeyn,
ſich bewegen, lüpfen, wirken, thätig ſeyn, im Gebrauche ſeyn.
das Leben, die Bewegung, Lebhaftigkeit, Betriebſamkeit, der
Eifer, das Feuer, das Daſeyn, das Beſtehen, das Beteagen,
Verhalten, die Friſche, der Lebenslauf, das Lebendige, der
Lebendigen, t. beleben, ermuntern. [Kopf, die Lieblingsſache.
Lebendig, adj. lebend, belebt, lebenvoll, lebhaft, friſch, munter,
raſch, thätig, feurig, ſchöpferiſch, fröhlich, wild. [fülle.
die Lebendigkeit, Lebhaftigkeit, Munterkeit, Friſche, Lebens-
Lebenduftend, adj. lebenathmend, Leben mittheilend, lebenvoll.
der Lebenerwecker, Lebenbeleger, der Erwecker zum Leben,
der Lebengeber, Beleber, Schöpfer, Erzeuger. [Lebenerzeuger.
das Lebenlang, d. ganze Leben, d. Lebenszeit. [kende Lebenskraft.
der Lebensabend, das hohe Alter, die ſpäte Lebenszeit, die ſin-
Lebenleer, lebenlos, adj. todios, todbelebt, todt, matt, ſchlaff.
das Lebensalter, der Lebensabſchnitt, die Altersſtufe, Lebens-
Lebensarm, wenig regſam, mutt, ſchwach, kraftlos. [periode.
die Lebensart, die Lebensweiſe, der Lebenswandel, das Betra-
gen, Aufführen, der Anſtand, das Benehmen, Geſchäft, Ge-
werbe, der Betrieb, die Sitte, die Bildung, Welt. [Balſam.
der Lebensbalſam, der ſtärkende, die Lebensgeiſter weckende
der Lebensbaum, das äſtige und zweigige kleine Gehirn.
die Lebensbaumcypreſſe, weiße Zeder. [t. Erforderniß zum L.
der Lebensbecher, -trank; das Herz. die Lebensbedingung,
der Lebensbeſchreiber, Biograph. [das Leben, d. Lebenslauf.
die Lebensbeſchreibung, die Biographie, die Lebensgeſchichte,
die Lebensblüte, Jugendzeit, Lebensfriſche. das Lebensbuch,
die Lebensdauer, die Lebenszeit, Lebenslänge. [das Taufbach.
der Lebensdorn, eine Widerwärtigkeit i. ganzen Leben. [dauer.
der Lebensdrang, der Trieb fortzuleben, d. Wunſch nach Fort-
Lebensdurſtig, zu leben verlangend, lebensluſtig, ledensfroh.
die Lebenseiche, immer grüne virginiſche Eiche. d. Lebensende,
der Lebensekel, Lebensüberdruß, die Lebensſattheit. [der Tod.
die Lebenserhaltungskunſt, Kunſt das Leben zu verlängern.
der Lebensengel, der Schutzgeiſt des Lebens, der Lebensretter.
der Lebensfaden, das Lebenslicht, die Lebenskraft, die Lebens-
die Lebensfähigkeit, die Lebenskraft. [dauer, das Leben.
die Lebensfahrt, die Fahrt auf dem Lebensſtrome, die Lebens-
das Lebensfeuer, die Lebensflamme, die Lebensglut. [reiſe.
die Lebensflucht, das reißend ſchnelle Verfließen des Lebens.
die Lebensfluche, das ſtrömende Blut. [Freude am Leben.
die Lebensfreude, die Lebenswonne, der Lebensgenuß, die
der Lebensfreund, der Freund, Gatte. —freundinn, Gattion.
der Lebensfriede, die Ruhe und Zufriedenheit des Lebens.
die Lebensfriſche, Lebenskraft, -blüte, die Jugendlichkeit des
Lebensfroh, adj. lebensluſtig, -muthig. [Lebens, die Rüſtigkeit.
die Lebensfrucht, der -gewinn, das Werk eines ganzen Lebens.
die Lebensfrühe, die Jugendzeit, der Lebensmorgen, -anfang.
die Lebensfülle, die Vollkräftigkeit, Kraftfülle. [d. -verrichtung.
der Lebensgang, die Lebensbahn, Laufbahn, der Lebensproceß,
die Lebensgefahr, die Gefahr das Leben zu verlieren. [ſetzend.
Lebensgefährlich, adj. das L. gefährdend, das L. aufs Spiel
der Lebensgefährte, -genoß, unzertrennlicher Freund, Gatte.
das Lebensgefühl, Gefühl der Lebenskraft, der bewußte Le-
der Lebensgenuß, die Lebensfreude, Lebensglück. [densgenuß.
der Lebensgeiſt, die Lebensquelle; pl. der Nervengeiſt, Serlen-
der Lebensgenoß, -gefährte, -freund, -gehülfe, Gatte. [ſtoff.
die Lebensgeſchichte, die -beſchreibung, Biogeaphie. [Leben.
die Lebensgeſtalt, die lebendige, leibhafte Geſtalt, die G. im
das Lebensgewühl, -getümmel, -gedränge, der -kampf, -markt.
die Lebensglut, der glühende Trieb zu wirken, die Lebensfülle.
das Lebensglück, die -wonne, -freude, der -genuß, das Beglü-
das Lebensgras, das lebenrettende Gras. [ckende im Leben.
die Lebensgröße, G. im Leben. Lebensgroß, in Lebensgröße.
das Lebensgut, die Lebensbahn, das äußere irdiſche Glück.
der Lebenshaß, -überdruß, -ekel. der Lebenshauch, -odem,
das Lebensholz, das heilige H., das Pockenholz. [belebender H.
das Lebensjahr, ein Jahr der Lebenszeit, ein J. des Lebens.
die Lebensklugheit, die Lebensweisheit, die Vorſichtigkeit, die
Umſicht im Leben. [Lebensprincip, die innere Lebensquelle.
die Lebenskraft, die Kraft fortzuleben, fortzubeſtehen, das
Lebenskräftig, adj. rüſtig, lebenvoll, jugendlich, lebhaft.
die Lebenskunſt, Lebensverlängerungskunſt, die Makrobiotik.
die Lebenslänge, Lebensdauer, Lebenszeit. [adv. lebenslang.
Lebenslänglich, adj. durch das Leben dauernd, unaufhörlich;
der Lebenslauf, die Laufbahn, Lebensgeſchichte, -beſchreibung,
die Biogeaphie. [Lebensverrichtung; die Lebensweisheit.
die Lebenslehre, die Biologie, Zoosomie, die Erklärung der

Lebenslang, adv. das ganze L. hindurch; adj. lebenslänglich.
das **Lebenslicht**, die Lebensflamme, der Lebensfaden. [Luft.
die **Lebensluft**, Feuerluft, d. reine brennstoffbare, dephlogistirte
die **Lebenslust**, -freude, der -genuß, der Wunsch länger zu leben.
Lebenslustig, adj. lebensfroh, das Leben genieſſend, des Lebens
sich freuend, heiter, jovial, fröhlich, munter, kreuzwohlauf.
das **Lebensmark**, die Lebenskraft, der innerſte Sitz des Lebens.
das **Lebensmittel**, Nahrungsmittel, der Lebensunterhalt.
der **Lebensmorgen**, die Lebensfrühe, der Lebensanfang, die
Lebensmüde, Lebenssatt, des Lebens überdrüſſig. [Kindheit.
der **Lebensmai**, die Jugendzeit, die Jugendblüte, die Blüten-
die **Lebensmüde**, der Ueberdruß am Leben. [zeit des Lebens.
die **Lebensmühe**, die Beſchwerlichkeiten des Lebens. [tragen.
der **Lebensmuth**, die Lebensluſt, die Kraft, das Leben zu er-
Lebensmuthig, lebenskräftig, zum Lebenskampfe muthig oder
die **Lebensnachricht**, die Nachricht vom Leben. [aufgelegt.
das **Lebensöl**, ein heilſames Oel. [heitsordnung, die Diät.
die **Lebensordnung**, die geordnete Lebensweiſe, die Geſund-
der **Lebenspfad**, der -weg, die -bahn, -ſtraße, der Lebenslauf.
die **Lebenspflicht**, die Pflicht der Lebenserhaltung, die Pflicht
im Leben, d. Lebensaufgabe. [Lebensziel, gewählte Lebensbahn.
der **Lebensplan**, das Vorhaben im Leben, der Lebenszweck, das
der **Lebenspunkt**, ein kleiner Theil der Lebenszeit, Lebensepoche,
der **Lebensquell**, die Lebensquelle, der Lebensgrund. [-periode.
die **Lebensregel**, eine Verhaltungsvorſchrift für das ganze Le-
Lebensreich, lebenvoll. [ben, Kindheitsregel, Lebensordnung.
die **Lebensreife**, die Wanderung durchs Leben, die Laufbahn im
der **Lebensreiz**, die Freude, Annehmlichkeiten d. Lebens. [Leben.
der **Lebensring**, der Kreis der Lebensjahre, die Lebensereigniſſe.
die **Lebensruhe**, ruhiger Lebensgenuß. [venſaft, Lebensgeiſt.
der **Lebensſaft**, e. heilſamer das Leben erhaltender Saft; Ner-
Lebenssatt, adj. lebensmüde, des Lebens überdrüſſig.
die **Lebensſchale**, der Lebensbecher, der Lebenskelch. [fahrzeug.
das **Lebensſchiff**, der Lebensnachen, das Glückesſchiff, Lebens-
die **Lebensſchranke**, -gränze, die Schranke der Wirkſamkeit.
die **Lebensſonne**, das Lebenslicht, das Lebensgeſtirn, Ideal.
der **Lebensſtoff**, der Stoff der Lebensluft, das Oxygenium.
die **Lebensſtrafe**, Todesſtrafe, d. Tod, Verluſt d. Kopfes. [bahn.
die **Lebensſtraße**, der Lebensweg, der Lebenspfad, die Lebens-
der **Lebensſtrom**, das ſchnell vorüberflieſſende L., der Strom
der **Lebensſturm**, eine Widerwärtigkeit im Leben. [der Zeit.
der **Lebenstag**, e. Tag des L., das L. als e. Tag; das Lebtagsrecht.
der **Lebensteppich**, das -gemälde, reizende Lebensſchilderung.
das **Lebensthal**, der irdiſche Schauplatz des Lebens, das Jam-
merthal, Freudenthal, die Sinnenwelt. [Erſcheinung des L.
der **Lebenstraum**, die traumähnliche Vergangenheit, gaukelnde
der **Lebensüberdruß**, der Ekel am Leben, die Lebensmüdigkeit.
der **Lebensumſtand**, die Anekdote. [die Lebensbedürfniſſe.
der **Lebensunterhalt**, die Leibes-Nahrung und Nothdurft,
die **Lebensverlängerungskunſt**, die Kunſt, das Leben zu
verlängern, die Makrobiotik. [Incitabilität, die Lebenskraft.
das **Lebensvermögen**, die Reizfähigkeit, die Erregbarkeit, die
Lebensvoll, lebenvoll, adj. lebendig, lebhaft, munter, rüſtig,
kraftvoll, friſch. [Betragen, die Aufführung, der Wandel.
der **Lebenswandel**, das ſittliche Verhalten, das moraliſche
die **Lebenswanderung**, Lebensreiſe, -fahrt, -bahn. [haftigkeit.
die **Lebenswärme**, die Wärme des thieriſchen Lebens, die Leb-
das **Lebenswaſſer**, das Aquavitä, ein feiner Branntwein.
der **Lebensweg**, -pfad, -bahn; die Luftröhre. [Lebensordnung.
die **Lebensweiſe**, Lebensart, d. Verhalten, Lebenseinrichtung,
die **Lebensweisheit**, -klugheit, die Summe der Lebensregeln.
die **Lebenswelle**, der -quell, die -woge, -flut. [Leben hindurch.
Lebenswierig, adj. u. adv. lebenslänglich, lebenslang, das
die **Lebenszeit**, die Lebensdauer, Lebenslänge, das ganze Leben.
die **Lebenswoge**, -welle, der -ſturm, die -flut. [ein Athemzug.
das **Lebenszeichen**, die Aeußerung des Lebens, eine Bewegung,
das **Lebensziel**, das Lebensende, der Tod; der Lebenszweck.
Lebenweckend, adj. L. erweckend, L. erregend, aufregend, an-,
der **Leber**, ſd., ein Hügel, das Gelupfte, Gehobene. [belebend.
die **Leber** (tepne) das Geliefer, das kugelicht Geronnene, ſd.
die **Nagelfluh**, Leberfluh, das zuſammengebackene Geſtein;
das Organ der Gallebereitung; die Herzensmeinung.
die **Leberader**, die Leberſchlagader, Leberblutader; die Viertel-
die **Leberaloe**, die Gummialoe von leberartiger Farbe. [ader.
der **Leberbalſam**, das Achillenkraut, der Hirſchkler, Hirſchgäns-
ſel, die unächte Fieberrinde, der jeſuitiſche Windenbaum. [erz.
der **Leberbeſchlag**, das Kupferleibererz, Beüherz, Kupferziegel-
die **Leberblume**, Steinblume, das weiße Leberkraut, der Leber-
kier; der Wieſenknopf, das Blutkraut, -tröpfchen, Drachen-
Leberbraun, -farben, -farbig, röthlich braun. [blut, Pimpinelle.
der **Leberbrand**, weißer Brand an Lunge und Leber; der Herz-
brand beim Rindvieh; Entzündung zwiſchen Fell und Fleiſch.
der **Leberbraune**, der Ruhländer, der Kleinbraune, eine leber-
die **Leberdrüſe**, eine Drüſe an der Leber. [braune Traubenart.
die **Leberdiſtel**, Gänſediſtel, Saudiſtel, die Gänſezunge, der
der **Leberegel**, eine Art Eingeweidewurm. [wilde Salat.
der **Lebereinſchnitt**, die lange Leberrinne am vorderen unte-
re Rande der Leber. [berez, röthlicher Eiſenſtein.
das **Lebererz**, ein leberfarbenes Federerz, Kupfererz, Queckſil-
die **Leberentzündung**, der Leberbrand, der weiße Brand.
die **Leberfarbe**, rothbraune Farbe der Leber, das Leberbraun.
Leberfarben, **leberfarbig**, adj. leberbraun, rothbraun.
das **Leberfarbenerz**, ein lichtbraunes Silbererz, das Lebererz.
der **Leberfiſch**, der leberfarbige Klippfiſch. [vengeflecht.
die **Leberflechte**, das Lebergeflecht, ein zur Leber gehendes Ner-
der **Leberflecken**, -brauner Hautflecken. der **Leberfluß**, Bauch-
der **Leberfuchs**, ein leberbrauner Pferd. [bei Leberverſtopfung.
der **Lebergang**, Lebergallengang, Hauptgallengang in der Leber.
das **Lebergeflecht**, die Leberflechte, ein Nervengeflecht an der
Leberſchlagader. [darmsgekröſes mit der Leber.
das **Lebergrimmdarmsband**, die Verbindung des Grimm-
die **Leberhaut**, die Haut der Leber, eine Fortſetzung der Bauch-
der **Leberkies**, der bräunliche Kupferkies, das Lebererz. [haut.
der **Leberklee**, der gemeine Klee; die Leberblume, das Leber-
kraut, Edelleberkraut, Güldenleberkraut, Güldenklee, Herz-
kraut, blaue Holzblume, ſchwarzes Blätterkraut.
die **Leberklette**, das Königskraut, Leberkraut, die Steinwurzel,
die Bruchwurz, Heil aller Welt, eine Art Odermennig.
die **Leberkrankheit**, die Leberentzündung, der Leberbrand.
das **Leberkraut**, der Leber heilſames Kraut, Leberblume, Leber-
klee, Leberklette, Leberbalſam, das Kunigundkraut, Lebermoos,
Waſſerleberkraut, Pfefferkraut, Goldmilz. [die Leberarzenei.
der **Leberlappen**, lappichter Theil d. Leber. das **Lebermittel**,
das **Lebermoos**, ſtengelloſes Moos mit großen flachliegenden
Blättern; das Brunnenleberkraut, das Steinleberkraut.
Lebern, i. nd., levern, gelliefern, laben, gerinnen, gelebern.
das **Leberpflaſter**, Pflaſter für Leberkrankheiten. [Leberlappens.
die **Leberpforte**, Vertiefung zwiſchen d. Fortſätzen d. Spigelſchen
das **Leberpulver**, in Leberkrankheiten heilſames Pulver.
der **Leberreim**, Hechtleberreim, Haarbeutelreim, Nebelreim,
die **Leberrinne**, lange Vertiefung der Leber. [ein Knittelvers.
der **Leberſchlag**, ein eöthlicher Eiſenſtein. [Baumſtämmen.
der **Leberſchwamm**, der Rußſchwamm, der Blutſchwamm auf
der **Leberſtein**, die Leberfluh, Nagelfluh; der Feld- oder Gränz-
ſtein; mit Vitriolſäure vermiſchter Kalkſtein. der **Leberſtock**,
Leberſüchtig, adj. leberkrank, an d. L. leidend. [das Liebſtöckel.

die Leberraute, die Mondraute, das Mondkraut.
der Leberſpalt, -einſchnitt, eine lange tiefe Rinne in der Leber.
der Leberthran, Berger Thean aus der Leber von Seethieren.
der Leberuf, das Lebehoch, das Vivat, Hurrah. [an der Leber.
die Leberverhärtung, die Leberverſtopfung, der Fehler
der Leberwurm, ein langer flacher Eingeweidwurm, beſonders
die Leberwurſt, die Wurſt von gehackter Leber. [in der Leber.
das Leberzwölffingerdarmsband, den Zwölffingerdarm be-
feſtigende Fortſetzung der Leberhaut. [Adieu, Behütdichgott.
das Lebewohl, der Abſchiedswunſch, Abſchied, das Fahrewehl,
Lebhaft, adj. lebenvoll, lebendig, munter, friſch, feurig, raſch,
thätig, eifrig, angelegentlich, heftig, laut, lärmend, ſtürmiſch.
die Lebhaftigkeit, Lebendigkeit, der Glanz, die Friſche, Eifer,
der Lebhag, ſd., die lebendige Hecke, der grüne Hag. [Thätigkeit.
der Lebhonig, grade gezeidelte Honig. [thätig, betriebſam ſeyn.
Lebigen, lebtigen, ſd., lebhaft ſeyn, nicht ſtill ſeyn können,
Lebig, lebtig, ſd., adj. lebendig, lebhaft, lebenvoll. [Leckerie, ſd.
der Lebkuchen, der Honigkuchen, Pfefferkuchen, Lebzelten, das
der Lebküchler, der Pfefferküchler, der Kuchenbäcker, Lebzelter.
der Leblaib, ſd., das Birnbrod um Weihnacht, mit Dürrbirnen,
Zwetſchen und Nüſſen vermiſcht. [matt, ſchlaff, unthätig.
Leblos, adj. entſeelt, todt, bewegungslos, ohnmächtig, kraftlos,
Lebrizen, ſd., t. die Leber überlaufen laſſen, zürnen, poltern.
die Lebſucht, ſd., Nahrung, Nahrungsquelle, der Erwerb; die
die Lebtage, Lebenszeit, Lebensdauer, Lebenslänge. [Leibzucht.
die Lebware, das Vieh, Hausvieh. die Lebzeiten, das Leben.
der Lebzelten, ſd., der Lebkuchen, der Honigkuchen. [bäcker.
der Lebzelter, Lebküchler, der Pfefferküchler. der Honigkuchen-
die Leccage, die Leckaſie, das Ausgeleckte, das Ausgeronnene,
der Verluſt durch Ausrinnen. [Fluß, das rinnende Landwaſſer.
der Lech (in Augsburg), der Rhein (in Grundünden) ein jeder
Lechen, lechnen, ſd., i. lechzen, Ritzen haben, lecken, rinnen
der Lecher, der Lechzer, der Durſtige, der Schmachtende.
das Lecherz, das Kupferglas. Lecht, nd., adj. reif, mürbe.
der Lechſchmelzofen, Legſchmelzofen, Schlackenſchmelzofen.
die Lechſtraße, die Legſtraße, mit Schlacken gepflaſterte Straße.
Lechzen, lecken, den Mund öffnen, dürſten, ſchmachten, verlangen.
Leck, adj. durchlöchert, geſpalten, undicht, ausrinnend.
der Leck, das Loch, der Spalt, der Riß, der Sprung, die Ritze im
Schiffe, der Schaden am Leibe. [für das Vieh oder Wild.
die Lecke, ſd., der Leck; die Salzlecke, Gemſ-, d. Leckireg. Leckort
die Leckaſie, Leccage, Verluſt an flüſſigen Waren durch Auslecken.
Lecken (lechan, liehhan) t. nd., licken, ſchlecken, mit der Zunge
(Lecker) berühren und reinigen, wegnehmen, wegſaufen; küſſen;
wegthauen; i. züngeln (Flamme), ſengen, anſchlagen. [laufen.
Lecken, t. herumtröpfeln, durchrinnen, ſd. lechen, thränen,
der Lecker (lecchae) die Zunge, das Zungengelüſt, der Geſchmack,
der Zungenlüſtler, Feinſchmecker; der Kußliebhaber; der Spei-
chellecker, Kriecher, Schmeichler; ſd. der muthwillige Junge.
Lecker, adj. delicat, ekel, feinſchmeckend, naſchhaft; delicids,
mohlſchmeckend, ſchmackhaft. [vall, Gaumenkitzel, Näſcherei.
der Leckerbiſſen, die Leckerei, die Delicateſſe, der gute Mund-
die Leckerei, Schleckerei, Küſſerei; das Leckergericht. [biſſen.
das Leckereſſen, Leckergericht, die Leckerſpeiſe, Leckerei, d. Lecker-
Leckerhaft, -ig (mecharlih) delikat, naſchhaft, feinſchmeckend.
die Leckerhaftigkeit, die Delicateſſe, Naſchhaftigkeit, Gour-
die Leckerheit, die Schmackhaftigkeit. [mandiſe, der Leckerzahn.
das Leckerlein, ſd., der Lebkuchen, Pfeffer—. [Leckerhaftigkeit.
das Leckermaul, der Leckerzahn, die -zunge, Feinſchmeckerei,
die Leckertrüffel, wurzel-, ſtiel- und blattloſe nußgroße Trüffel.
das Leckkübelchen, Näpfchen am Spinnrocken zur Befeuch-
Leckmäulen, i. anfangen ergiebig zu werden. [tung des Fadens.
das Leckſteinchen, ganz kleine weiße glatte Schraubenſchnecke.
die Leckraſche, ſd., die Salztaſche der Viehhirten, die Miettaſche.
der Leckwein, Tropfwein, der Ausbruch, der beſte austräpfelnde
Wein; der Tropf-, Traufwein, das aus dem Faſſe Geronnene.
das Leckwerk, Gradierwerk, die Dornwände in Salzſiedereien.
die Lecter, nd., Letter, ſd., das Leſepult, der Leſechor, die Por-
kirche, Prieche. [ſung, der Verweis, ſd. die Letze, nd. Lex.
die Lection, die Leſung, die Vorleſung, die Lehrſtunde, die Wei-
der Lectionskatalog, das Lehrſtundenverzeichniß, der Lections-
der Lecteur, Lector, der Vorleſer, der Lehrer, Leſer. [plan.
die Lectüre, Leſung, Leſebücher, Beleſenheit, Bücherkenntniß.
die Lectuli, die Strohladen, die Verbandſtücke zu Schienen.
der Lecturer, engl., der Vorleſer, Predigergehülfe, Caplan.
Leden, verleden, nd., vergangen, verwichen, vorig; kürzlich.
Ledganz, nd., lidganz, gliedganz, unverſtümmelt, ungekränkt.
das Leder (leder) das Vließ, die zubereitete Thierhaut, das
Kleid, Degenſcheide, das v. L. Gemachte. [tender Handwerker.
der Lederapfel, graue Königinn- der -arbeiter, in Leder arbei-
Lederartig, adj. lederähnlich, blättrig, zäh, ſchwammicht.
der Lederband, Franzband. das Lederband, der Riem, das
der Lederbereiter, Lederer, Ledertauer, Gerber. [lederne Band.
die Lederbereitung, das Gerben der Thierhäute. [würzſtande.
die Lederbirne, kl. lederbraune Birne. die Lederblume, Ge-
der Lederbock, die Lohgerberbank, die Häute aufzuhängen.
Lederbraun, adj. kaſtanienbraun. der Lederdrucker, -preſſer.
der Lederer, der Lederbereiter, Gerber. [die Farbe zum Leder.
die Lederfarbe, gelbe oder braune natürliche Farbe des Leders;
der Lederfärber, weißgares Leder mannichfach färbender Far-
die Lederflechte, eine zähe, dicke Nadelflechte. [benkünſtler.
das Ledergras, der Waſſerfarn, das Waſſermoos. [handlung.
der Lederhandel, der Lederkram, das Ledergeſchäft, die Leder-
der Leder-Handſchuh, die Lederhoſe, der —laopen, die Leder-
münze, die Ledermütze: d. lederne, aus Leder gemachte Hand-
Lederhart, adj. hart und ſteif wie Sohlenleder. [ſchuh u. ſ. w.
das Lederharz, das Federharz, Gummielaſticum, Kautſchuk.
die Lederhaut, die lederartige zähe Haut. [mit zäher Rinde.
das Lederholz, das Mäuſeholz, vieginiſches Staudengewächs
der Lederkäfer, der lederartige Laufkäfer. [und geläſchte Kalk.
der Lederkalk, der Bitterkalk, der aus Kalkſteinen gebrannte
der Lederkarpfen, ein karpfenähnlicher Fiſch, eine Karpfenart.
der Lederkobalt, der weiße Kobalt, der gelbe Erdkobalt.
die Lederkirſche, die ſchwarze ſpäte Herzkirſche. [Seegewächſe.
die Lederkoralle, die weiße kugelförmige Korallendecke über
der Lederlappen, die gemeine große Klette; ein Stück Leder.
der Lederleim, aus Lederabgängen gekochter Leim. [ſchlecht.
Ledern, adj. aus Leder gemacht, geſchmacklos, langweilig,
Ledern, t. lederen, mit Leder bekleidern; ablederen, anſprügeln.
der Lederſchild, m. Leder über zogener Schild; e. mittelländiſche
der Lederſchneider, Lederhändler im Kleinen. [Schildkröte.
der Lederſchwamm, Blätterſchwamm mit ſchwarzem Strunke.
der Lederſüßling, Klöpfer-, Schmelzling, Kernapfel, e. ſpitziger
der Ledervergolder, -verzierer, -künſtler. [ſüßer Klupperapfel.
der Ledertauer, Lederbereiter, Lohgerber, Weißgerber. [ſchine.
Lederweich, weich wie L., drei- d. Lederwerk, -ſtücke an e. Ma-
der Lederwurm, Hautwurm, Hautbeule mit einer Made beim
Rindviehe, Engerling. [diſchſchleim eingekochter Z., Reglisſe.
der Lederzucker, das Jungfernleder, mit Süßholzſaft oder Ei-
Ledig, leer, ungefüllt, unbeſetzt, offen, vacant, erledigt, unver-
die Ledige, Lehde, e. unbebautes Feld. [heurathet, müſſig, los, frei.
Ledigen, t. er-, ledig machen, befreien, losmachen, bezahlen.
Lediglich, adv. gänzlich, ganz u. gar, ausſchließlich, durchaus,
nur, bloß, allein, einzig [Schiffsſeite, der Luvſeite entgegen.
das Lee, die unter dem Winde liegende, vom Winde abgewandte
der Lediggang, nd., der Müſſiggang. der -gänger, Müſſig-.

das Leebord, die -braſſen, -bulien, das leewärts befindliche
die Leerküſte, die vom Winde abgewandte Küſte. [Bord ꝛc.
Leen, nd., t. leiten. die Leene, die Bache, die wilde Sau.
die Leene, Lenne, Löhne, Leinahre, Leindaum, Leumdaum, Lin-
daum, das Breitlaub, der Breitlöber, Gänſedaum, Weinblatt,
die Leer, nd., die Backe, Wange. [der kleine nördliche Ahorn.
Leep, nd., adj. ſchlecht, verkommen, kümmerlich, verkümmert.
Leer (ital, lar, laer) adj. nd., lerrig, leddig, lrdig, inhaltslos,
ausgehöhlt, hohl, nichtig, grundlos, vergeblich; abgeräumt,
abgeerntet, ausgebentet, ausgedroſchen. [pinus larix.
der Leerbaum, die Leertannt, der Lärchendaum, Lerchenbaum,
der Leer, Lähr, ſd., die Weberſpule. das Leere, der leere Raum.
der Leerbecher, Papiermachergefäß, den Zeug aus dem Löcher-
baume zu leeren d. h. zu ſchöpfen, das Leerfaß. [Herzloſigkeit.
die Leere, Leerheit, der leere Raum, die Oede, Unbefriedigtheit,
der Leerdarm, einer der dünnen Därme im menſchl. Körper.
Leeren, t. leer machen, ausleeren; r. leer werden. [den Rafen.
das Leergeſperr, ſd., die flachliegenden Dachhölzchen unter
der Leerhäusler, ſd., der ackerloſe Häusler, Käthner, Köthner.
die Leerheit, Lrere, Inhaltsloſigkeit, Gehaltloſigkeit. [richter.
der Leerkopf, Unwiſſende. Leerköpfig, unwiſſend, ununter-
die Leerköpfigkeit, die Unwiſſenheit. [der Lärchenbaum.
das Leerkiſſen, nd., das Kopfkiſſen, Obrkiſſen. die Leertanne,
der Leerſinn, nichtsſagender Sinn, der unbedeutende Inhalt.
die Leiſt, nd., die Leiſte, ein breites Schilf, der Schuſterleiſten.
die Leeſchaft, Lai-, Laienſchaft, nd., die Bürgerſchaft, ein
die Leeſegelraa, —ſtange. [Bürgerbund gegen die Pfaffen.
das Leeſegel, Seiten-, Beiſetzſegel. [Windſeite entgegengeſetzt.
die Leeſeite, die Schiffsſeite unter dem Wind, der Luf- oder
die Leeſegelſpier, der Leſegelſpeer, e. Hülfsſegelſtange. [Kupfer.
das Leeſekupfer, das beim Röſten der Kupfererze geſchmolzene
Leewärts, adv. vom Winde abgekehrt, Gegenſatz von aufwärts.
die Leſze (leſſt, leſſa) ſd., die Lippe, Schlappe, Schlabbr,
Mund-, oder Maulklappe, die Pfeifenlippe, das Labium.
die Leſzenſchnecke, Schwimmſchnecke, Halbmondſchnecke.
Leg, lege, nd., adj. niedrig, liegend, tief, matt, ſchaal, un-
ſchmackhaft, kraftlos, ſchlecht, ſchlimm, übel, leeg, nd.
das Leg, Lech, Leeg, das Schlechte, ein beim Kupferſchmelzen
unter der Schlacke entſtehendes Metallgemiſch; Stahlſchlacke.
die Lega, das Schrot und Korn der Münzen; —baſſa, gerin-
Lrgabile, adv. gebunden vorzutragen. [ger Münzgehalt.
Legal, adj. geſetzlich, geſetzmäßig, rechtlich, rechtskräftig, recht-
mäßig; nd. rgal, gleich, ebendaſſelbe. [che Beſtätigung.
dir Legaliſation, Rechtskräftigung, gerichtliche oder geſetzli-
die Legalitat, die Geſetzlichkeit, Geſetzmäßigkeit, Rechtsgültig-
keit, Rechtsbeſtändigkeit, die Rechtskraft. [lich beſtätigen.
Legaliſiren, t. rechtskräftig oder geſetzkräftig machen, gerecht-
Legaliter, adv. geſetzlich, geſetzmäßig, mit Fug und Recht.
die Legalſection, die gerichtliche Leichenöffnung, Obduction.
die Legangel, Nachtſchnur, ins Waſſer gelegter Angelhaken.
das Legat, Vermächtniß, die Schenkung, Stiftung, Seiten- od.
der Legat, päbſtlicher Geſandter, Nuntius. [Nebenvermächtniß.
der Legatarius, Vermächtnißnehmer, Erbgenoß, Miterbe, Sei-
die Legatine, ein Halbleibenzeug. [tenerbe, der Bedachte.
die Legation, Geſandtſchaft; eine Provinz des Kirchenſtaates.
der Legationscavalier, der Geſandtſchaftsritter, adeliger Ge-
der Legationsrath, Geſandtſchaftsrath. [ſandtenbegleiter.
der Legationsſecretair, Geſandtſchafts-, der Geheimſchreiber.
Legato, ligato, adv. gebunden, in einanderfließend, ſchmelzend.
der Legator, der Erblaſſer, Vermacher, Stifter. [berborte.
das Legaturband, die Legaturtreſſe, unächte Gold- oder Sil-
das Legbett, Lechbett, die Grube für das geſchmolzene Geſtein
die Legde, Schleuſenſchwellr, -unterlage. [voe dem Schmelzofen.
das Legdach, ſd., ein Dach von Legſchindeln, ein Schindeldach.
die Lege, Lage, das Legen, das Gelegte, die Schicht, die Grund-
lage, der Lrgeort. [wand auszubreiten und zu meſſen.
die Legebank, der Legetiſch, nd., Leggrbank, Tiſch, der Lein-
die Legebüchſe, der Selbſtſchuß. das Legefeuer, Lauf-, Leit-
das Legrgeld, Eintrittsgeld, das zu Erlegendr, d. Einſatz. [feuer.
die Legegranate, Fallgranate, gegrn d. Stürmenden gebraucht.
das Legeiſen, das eiſerne Keilfutter zum Steinbrechen.
das Legelinnen, auf der Legebank zuſammengelegte, gebundene
Legeln, ſd., i. oft und wenig trinken. [n. geſtempelte Leinwand.
dee Legemeiſter, -aufſeher. die Legenheit, nd., Gelegenheit.
Legen (legan, lrkan) t. leg oder niedrig machen, liegen ma-
chen, lagern, auf drm Boden anbringen, anheften, befeſtigen,
niederwerfen, ablegen, werfen (Eier), pflanzen; verhindern,
hemmen; i. ſteurrn, fahren, halten; r. nachlaſſen, aufhören,
ruhig werden. [mährchen, die Wundererzählung, die Sage.
die Legende, dir (zu lrſende) Heiligrngeſchichte, das Heiligen-
die Legen, die Legfohre, drr Krummholzbaum, die Kriechfohre.
der Leger, Geleger, ſd., Weideplatz, Viehlager auf den Alpen.
das Leger, ſd., Lager; Geleger, Bodenſatz, die Mutter, Hefen.
die Leger, nd., die Noth, Widerwärtigkeit, Gefahr, Umſtande.
der Lrger, Papiermachergeſell, der die Bogen auf dem Legſtuhle
zuſammen legt; rin flacher Schiffsbauprahm; der Schiffsſteg,
Waſſertonne auf einem Schiffe; ſv. ein umgefallener Baum.
Leger, adj. leicht, leichtſinnig, -fertig. flatterhaft, nachläſſig.
der Legerer, ſd., der feſtliegende untere Mühlſtein, Unterſtein.
die Legereie, die Leichtigkeit, Flüchtigkeit, Flatterhaftigkeit, der
der Legerkäs, ſd., der Alpkäſe. [Leichtſinn, die Unbefangenheit.
die Legereuſe, auf den Grund des Waſſers gelegte Zaugreuſe.
ſich Legern, ſd., ſich legrn, nachlaſſen, ſinken, ſich mindern.
der Legerwall, das Marſchufer, d. Ufer, wohin der Wind treibt.
der Legeſchuß, die Legebüchſe, die Legepiſtole, der Selbſtſchuß.
der Legeſtachel, Nach-, St. manchrr Inſerten zum Eierlegen.
die Legrſtadt, zur Niederlegung der Reichsanlagen beſtimmte
Stadt; Stapelplatz, Stapelſtadt, Stapelort. [ſammen, niegen.
der Legeſtuhl, die Papiermacherbank, die Bogen in Bücher zu-
der Legetiſch, die Legebank, Tiſch, die Leinwand darauf zu meſſen
die Lrgezeit, die Zrit des Eierlegens. [nnd zuſammenzulegen.
die Legfohre, der Krummholzbaum. die Legge, nd., die Lege,
die Leghaue, ſd., e. ſchmale Haur. [der Legetiſch, der Legeort.
die Leghenne, das Leghuhn, die eierlegendr, legende Henne.
die Legi, ſd., der Lagerort, die Stapelſtätte; die Lage, Schicht.
die Legion, eine altrömiſche Heerſchaar von 3000 bis 6000
der Legionär, Legionsſoldat; Ritter der Ehrenlegion. [Mann.
Legiren, t. beſchicken, Metalle verſetzen, vermiſchen; vermachen,
verſchreiben, ſtiften, durch rin Vermächtniß ſchenken. [Zuſatz.
die Lrgirung, die Beſchickung, Verſetzung der Metalle, der
Legirrn, ligiren, drn Degen oder Schläger aus der Hand
die Legislation, Geſetzgebung, geſetzgebende Gewalt. [ſchlagen.
Legislativ, geſetzgebend. Legis- od. Legumlator, Geſetzgeber.
die Legislatur, die Geſetzgebung, geſetzgebendr Verſammlung,
der Legiſt, der Geſetzkundige. [geſetzgebender Körper.
Legitim, geſetz- oder rechtmäßig, geſetzlich; ächt, ehrlich geboren.
die Legitima, der Kindestheil, Pflicht-, rechtmäßiges Erbtheil.
die Legitimation, Gültigmachung, Erbfähigung, Beglau-
bigung. [ehrlich erklären; r. ſich ausweiſen, ſich beglaubigen.
Legitimiren, t. gültig machen, für rechtmäßig, ächt, ehelich,
die Legitimität, Geſetz- oder Rechtmäßigkeit, Geſetzlichkeit,
der Legitimiſt, Anhänger d. Legitimitätsgrundſatzes. [Aechtheit.
das Legmoor, d. niedrige Moorland. der Legograph, Geſetz-
die Legographologie, die Leſe- oder Schreiblehre. [ſchreiber.
Legohren, ſd., l. plaudern, lärmen; hapern. [Leſelehrkunde.
das Legohr, der Plauderer. die Legologie, die Leſekunſt, die

der Legpfennig, Sparpfennig, das Schatzgeld, die unfdewahr-
die Legſchindel, ſd., die Dachſchindel. [te Schaunmünze.
der Legſchmelzofen, Lech-, Schlecht- od. Schlackenofen. [Rinne.
die Legſtraße, Lechſtraße, von Schlacken gemachte Straße oder
die Legua, ſpaniſche Meile, $\frac{1}{15}$ Grad. der Leguan, Kammeidechſe.
der Legulejus, Rabbuliſt, Geſetzler, Knöchler, ein ſchlechter
der Legulejismus, die ſchlechte Sachwalterei. [Sachwalter.
die Lehde, Leede, Läde, Ledige, wüſt liegendes, unbebautes Land.
die Lehe, Lee, nd., die Senſe. [Lehenwahre, das Lehengeld.
die Lehen, Lehn (leßan) die Belehnung, die Verlehnung; die
das Lehen, Lehn, das Geliehene, Verliehene; das An- oder
Darleben, der Vorſchuß; das Lehngut, Löhngut, Lohngut;
ein Bergmannsmaaß von 7 Geviertlachtern, $\frac{1}{4}$ Wehr.
Lehenbar, lehnbar, der Belehnung fähig, lehnpflichtig.
die Lehenbarkeit, die Lehnpflichtigkeit, Belehnungsfähigkeit.
der Lehen-Bauer, -Bürger, -Erbe, -Fiſcher, -Mann, -Schulze:—
der mit ſeinem Beſitze belehnte Bauer u. ſ. w. [der Belehnte.
d. Lehendienſt, Dienſt als Lehenspflicht. der Lehener, Lehner,
das Lehenerbe, Erbleben. Lehenfähig, lehens-, belehnbar.
das Lehenfeld, Lehens-, Ritter-, zu e. Ritterlehen gehöriges
Feld. das Lehengeld, Lehnsgeld, die Lehenwahre. [Frau.
die Lehenfrau, die Lehnsfrau, die belehnende oder belehnte
das Lehengericht, der Lehenhof, die Lehenskammer, —tafel,
Lehensenrie, das Manngericht, Manding, die Mannkammer,
Gerichtshof über Lehensſtreitigkeiten. [Lehen übertragene Gut.
der Lehengroſchen, die Lehenwahre. das Lehengut, das zu
Lehenhaft. adj. lehenbar, zu einem Lehen gehörig, nd. lehniſch.
der Lehenhäuer, auf Gewinn und Verluſt dauende Bergmann.
die Lehenhaftigkeit, die Lehenbarkeit. [Lehens, Belehner.
der Lehenherr, Lehnsherr, der Obereigenthumsherr eines
die Lehen(s)herrſchaft, H. durch Lehensverhältniſſe; Obereigen-
Lehenherrſchaftlich, e. Lehenherrſchaft angehörig. [thumsherr.
die Lehenkanzelei, Lehenskurie; kleiner Lehenhof. [hammer.
der Lehenknecht, d. erſte Geſell des Blechmeiſters auf e. Blech-
der Lehenhof, das Lehensgericht, Mannengericht, Manndiug.
die Lehenkurie, der Lehenshof, die Lehenskanzelei.
der Lehenmann, Lehens-, pl. Lehensleute, Belehnte, Belie-
das Lehenpferd, Lehens—, Ritterpferd. [hene, der Vaſall.
der Lehenprobſt, der Vorgeſetzte e. Lehenehofes, Lehensrichter.
das Lehenrecht, das Lehensrecht, das alle Lehenrechte feſtſtel-
lende Geſetz; der Lehenhof; das Belehnungsrecht, Lehenwahre.
der Lehenrechtskundige, Lehenrechtslehrer, der Feudaliſt.
das Lehenregal, das als e. Regal betrachtete Ritterlehenrecht.
der Lehenrichter, Lehens-, Lehenhofsrichter; mit ſeinem Amte
das Lehensband, die Lehensverbindung. [belehnter Richter.
Lehenrührig, adj. v. einem Lehen herrührend, lehenangehörig.
das Lehensbekenntniß, der Lehensſchein, die Lehensurkunde.
das Lehensbuch, das Lehensregiſter, Lehensverzeichniß, das
Mannbuch; das Lehenſchaften-Buch. [das belehnte Gewerk.
die Lehenſchaft, die zu Lehen gegebene Zeche oder Gende,
der Lehenſchatz, die -wahre. der Lehenseid, Vaſalleneid, der
der Lehenserbe, der Lehnerbe, Lehensfolger. [Eid der Treue.
die Lehensentſetzung, Entſetzung v. Lehen, Lehensentziehung.
die Lehenseröffnung, der Lehensfall, die Lehenerledigung,
Unterlehnsfall, Tod des Lehenmannes; Oder—, Tod des Le-
der Lehensfehler, der Lehenfrevel, die Felonie. [henherrn.
die Lehensfolge, Lehenshand, die Erbfolge im Lehensbeſitze; die
der Lehensfolger, Lehenserbe, —übernehmer. [Kriegsfolge.
der Lehensfrevel, der Lehensfehler, die Felonie. [lehnung.
der Lehensgebrauch, der Gebrauch, die Sitte bei einer Be-
die Lehensgebühr, das Lehengeld, der -groſchen, die -wahre.
die Lehensgefälle, Lehensherrn-Einkünfte von den Lehngütern.
die Lehenshand, die Lehensfolge, die Lehensfähigkeit.

die Lehensöffnung, Beſitzungs- und Herbergsrecht auf dem
das Lehenspferd, das Lehenpferd, Ritterpferd. [Lehensgute.
die Lehenspflicht, der Lehenseid, die Lehenshuldigung. [buch
das Lehensregiſter, Lehensbuch, das Mannbuch; Lehenſchafts-
die Lehensſache, die Lehensſtreitigkeit, Lehensangelegenheit.
dee Lehensſchein, die Lehensurkunde, das Lehensbekenntniß.
die Lehensſchuld, auf einem Lehengute haftende Schuld.
die Lehenstreue, Lehenspflicht, Vaſallentreue, Vaſallenpflicht.
die Lehenstreuloſigkeit, die Verletzung der Lehenstreue, die
Felonie. das Lehenſtück, ein Lehensantheil. [um ein Lehen.
die Lehenſuchung, Lehenſinnung, —muthung, das Anſuchen
die Lehensuntreue, -treuloſigkeit, Felonie, der Vaſallenabfall.
die Lehensverbindung, -verbindlichkeit, -pflicht; -verhältniß,
die Lehensverfaſſung, das -weſen, das -verhältniß. [-band.
die Lehenvererbung, -übertragung auf den Fall des Todes.
der Lehensvertrag, in Lehensſachen geſchloſſener Vertrag.
die Lehensverwirkung, ein dem Verluſt des Lehens nach ſich
d. Lehenswesen, -verhältniß, -verfaſſung. [ziehender Lehnsfrevel.
die Lehentafel, das Lehengericht, der Lehenhof, das Verzeich-
niß der belehnten Salz-Pfänner in Halle. [für Belehnte.
der Lehenträger, der Vaſall, Lehenempfänger, Austrichter
die Lehenwaare, -wahre, die Lehen, Lehensgebühr, das Lehn-
geld, der -groſchen. Handlohn, die Huldigungsgiehn; der Markt-
groſchen, das Pfundgeld, der Anleit, Anfall, Ehrſchatz, die
Werklöſung, die Willigmiethe, Umfahrt, Auffahrt, der Umſatz.
Lehenweiſe, lehnsweiſe, adv. als ein Lehn, lehenartig, ge-
der Lehenzins, von einem Lehen entrichteter Zins. [liehen.
der Lehm, Leim, Leimen (leim) der Schlamm, Schleim, der
Flomen, die fette Erde, das Erdpech, der Thon, die Ziegelerde.
die Lehmblätter, der große Huflattig, der Eſelslattig. [Lehm.
der Lehmboden, der Lehmgrund, Thonboden, der Eſtrich von
Lehmen, t. mit Lehm bewerfen, ausfüllen, verkleben, verſtreichen.
der Lehmer, der Lehmarbeiter, der Lehmkleber, der Lehmklicker.
Lehmern, aus L. gemacht. die Lehmform, aus Lehm gemach-
die Lehmgrube, nd. -kuhle, Thongrube, Mergel-. [teGießform.
der Lehmguß, in Lehm gegoſſene Eiſenware. [in Schmelzhütten.
der Lehmheerd, -lage unter dem Aſchenheerde des Treibofens
die Lehmhütte, Hütte mit Wänden von Lehmpatzen. [farben.
Lehmicht, adj. dem Lehmwaſſer ähnlich, dick und trübe, lehm-
Lehmig (lemag) thonig, lehmhaltig. der Lehmkleber, Lehmer,
die Lehmkuhle, Leim-, nd., eine Thongrube. [Lehmarbeiter.
der Lehnmergel, dee Thonmergel, ein lehmhaltiger Mergel.
der Lehmpatzen, der Lehmſtein, der Luftſtein, der Luftziegel.
das Lehmpflaſter, nd., der Thonestrich, der Thonfußboden.
die Lehmſchindel, auf d. Dache mit Lehm überſtrichene Schindel.
das Lehmſchindeldach, mit Lehm überzogenes Schindeldach.
die Lehmſchwalbe, in Lehmgruben niſtende Schwalbe. [wände.
die Lehmſtake, der -ſtecken, Holzſcheit in den Fächern der Lehm-
die Lehmſtätte, die Lehmhütte, das Lehmhäuschen. [Luftziegel.
der Lehmſtein, der Lehmziegel, der Thonziegel, Backſtein, der
die Lehmwand, Weller-, m. L. verklebte, aus L. gemachte Wand.
das Lehmwerk, die -wand, der -boden, die -tenne, der -ofen ꝛc.
die Lehnbank, Leihbank, das Leihhaus; Bank mit Rückenlehne.
das Lehnbeet, das an eine Mauer lehnende Gurtenbeet.
das Lehnbrett, ein Brett zum Anlehnen, die Rückenlehne.
Lehne, anlehnend, haltend, tonlegig, ſchräg, allmählig anſteigend.
die Lehne, Halde, die ſanfte Erhebung des Landes, der Abhang.
die Böſchung; Lünſe, Leine, Lünſch, Lannagel, Achſennagel.
Lehnen (lênnn, hinan, linen) i. u. r. anliegen, gelehnt ſitzen;
t. anlegen, ſchräg anſtützen; übertragen, geſtatten, anver-
der Lehner, Leiher, Borger. [trauen, leihen, zu Lehen geben.
Lehnig, adj. föhlig, wagerecht. der Lehnlackei, der Lohn-
das Lehnpferd, das Miethpferd. [lackei, dee Miethlackei.

der Lehnröſſler, Lehnkutſcher, Miethkutſcher, Pferdeverleihr.
der Lehnſatz, der entlehnte Lehrſatz, das Lemma, der Hülfsſatz.
die Lehnſchnur, der Anſchlag, der Immhamen, die das Rähmchen am Deckel der Buchdruckerpreſſe haltende Schnur.
der Lehnſeſſel, Lehnſtuhl, Armſtuhl, Backenſtuhl, Großvaterſtuhl.
das Lehr, die Lehre, das Maaß, Muſter, die Form, das Modell.
das Lehramt, die Lehrſtelle, die Lehrerſtelle, der Lehrerberuf.
der Lehrabſchied, Lehebrief.
die Lehranſtalt, Bildungs-, Unterrichts-, Schule, das Inſtitut, Gymnaſium.
die Lehrart, Lehrweiſe, Unterrichtsmanier, Lehrmethode, Erklärungsart, Darſtellungs-, Mittheilungsweiſe.
lehrbar, adj. mittheilbar, beibringbar, erklärbar, darſtellbar, angewöhndbar.
die Lehrbegierde, der Lehrtrieb, der Mittheilungstrieb.
lehrbegierig, zum Lehren erbötig, zur Mittheilung geneigt; nach Lehre begierig, lernbegierig.
der Lehrbegriff, die Ueberſicht eines Lehrſyſtems, der Abriß, der Inbegriff einer Lehre.
der Lehrbezirk, -kreis, das -gebiet, Wirkungskreis e. Lehrers.
der Lehrbogen, die Bogenlehre, das -gerüſt unter e. Gewölbe.
der Lehrbote, der Apoſtel, der Miſſionair, der Lehrjünger.
der Lehrbraten, das Lehreſſen, der Geſellenſchmaus auf Koſten eines Ausgelernten, Geſellenbraten.
das Lehrbrett, ein Brett mit Bezeichnung der Holzverbindungen eines Baues.
der Lehrbrief, didaktiſche Epiſtel, Apoſtelbrief; Lehrabſchied.
das Lehrbuch, Hand-, Compendium, Leitfaden; d. Formatbuch.
der Lehrburſche, Lehrling, Lehrjunge, -zögling, Jägerburſch.
der Lehrdichter, der didaktiſche Dichter, der didaktiſche Epiker.
die Lehre, Kläre, Gläre, Erklärung, der Glanz, das Licht, die Beleuchtung, Erhellung, Verdeutlichung, der Unterricht, der Vortrag, die Mittheilung, Einführung, Anleitung, Einleitung; die Vorſchrift, Warnung; die Abhandlung, ſyſtematiſche Darſtellung, die Gelahrtheit; das Kugelmaaß; der Lehrbogen; das Lochmaaß; Glaſereiſen zum Bleiziehen; das Strickholz, Strickbrett; der Seilerrechen; der Reifſchläferkegel; der Stellkeil am Pflug; das Bildhauermuſter.
der Lehreifer, die -begierde, -freudigkeit, der Drang zu lehren.
lehren (docere) i. klären, glänzen, leuchten; t. erklären, ins Licht ſetzen, erleuchten, zeigen, mittheilen, angeben, nachweiſen; unterweiſen, anleiten, unterrichten, anführen, meiſtern, zurechtweiſen, anhalten, gewöhnen, abrichten.
die Lehrerzählung, das Gleichniß, die Parabel, das Beiſpiel, der Lehrer, Erklärer, Erheller, Erleuchter, Meiſter, Anleiter, das Lehreiſen, der Lehrbraten.
der Lehrerſtuhl, Lehrſtuhl, Lehrerſitz, das Katheder, der Lehrthron.
die Lehrfabel, e. Fabel als Lehrerzählung, e. Parabel.
lehrfähig, adj. zum Lehren tüchtig, zum Lehrer brauchbar; belehrungsfähig, lernfähig.
die Lehrfähigkeit, das Lehrtalent, die -anlage, die Mittheilungsgabe, Erklärungsgabe.
die Lehrform, die didaktiſche Form, die ſyſtematiſche Einkleidung.
die Lehrfrau, die Meiſterinn, die Peincipalinn.
die Lehrfreiheit, die Freiheit der Lehrer und des Lehrens.
die Lehrgabe, Lehrfähigkeit, das Lehrtalent, Erklärungsgabe.
der Lehrgang, Unterrichtsgang, Unterweiſungsgang, die Lehrmethode, der Lehrlauf, Eneſus.
das Lehrgedicht, das didaktiſche Gedicht, die didaktiſche Epik, das didaktiſche Epos.
das Lehrgebäude, das Wiſſenſchaftsſyſtem.
der Lehrgegenſtand, Unterrichts-, Unterweiſungs-, das Lehrfach, der Lehrſtoff.
die Lehrgehülfe, der Unterlehrer, der Hülfslehrer; der Claſſenaufſeher, der Repetent, der Monitor, der Obergeſelle.
der Lehrgeiſt, die Lehrgabe, die Lehrfähigkeit, das Lehrtalent, der -eifer, die -tendenz, -geſinnung.
das Lehrgeld, die Vergütung an den Lehrherrn; die Witzigenbe Lehrgenoß, der Lehrkamerad, Nebenburſche, Mitlehrling.
das Lehrgerüſt, der -bogen, die Bogenlehre, das Gewölbgerüſt.
das Lehrgeſchäft, Lehramt, der Lehrerberuf, Lehrerthätigkeit.
die Lehrgeſchichte, die -erzählung, das Gleichniß, die Parabel.
das Lehrgeſpärr, die erſte Muſterverbindung d. Dachſparren.
lehrgierig, adj. lehrbegierig, lehreifrig, voll Lehrbegierde.
lehrhaft, adj. lehrreich, belehrend, einleuchtend.
der Lehrhäuer, der Häuerling, der angehende Bergmann.
der Lehrherr, der Meiſter, der Principal, der Lehrprinz.
das Lehrjahr, Lehrlingsjahr, ein Jahr der Lehrzeit, e. Lernjahr.
der Lehrjunge, der —burſche, Lehrling, Lehrknabe.
der Lehrjünger, der Seminariſt, Lehrerzögling, der Lehrart.
das Lehrkind, Schulkind, Schüler, Schülerinn.
der Lehrknecht, Lehrling verſchiedener Handwerker z. B. der Fleiſcher.
die Lehrkohle, die beſte Art Steinkohlen, die Muſterkohle.
der Lehrkreis, Unterrichtskreis, das Lehrfeld, Lehrfach; der Inhöerkreis, das Auditorium; der Wiſſenskreis, die Encyclopädie, das Lehrgebiet.
die Lehrkunſt, die Didaktik; die Methodenlehre; die Kunſt des Lehrens, die Lehrklugheit.
der Lehrling, Lehrburſche, Lehrjunge; der Schüler, Zögling, Eleve; d. Lehrjünger, Seminariſt; der Anfänger, Unerfahrne.
die Lehrlingsſchaft, der -ſtand, das -verhältniß, die Unerfahrenheit, Unbeholfenheit.
die Lehrlingsüberſetzung, Schüler-.
der Lehrlohn, das Lehrgeld, das Schulgeld, Unterrichtsgeld.
die Lehrluſt, Neigung zum Lehren, der Lehreifer, die -begierde.
die Lehrmeinung, die Lehrmeinung, die Glaubensmeinung, das Dogma.
der Lehrmeiſter, Lehrer, Lehrherr, Lehrgötti, ſd.
lehrmeiſterlich, meiſternd, altklug, anmaßend, abſprechend.
lehrmeiſtern, den Altklug ſpielen, mit dem Barte wackeln.
der Lehrmeiſterton, der abſprechende, hochtrabende, unbeſcheidene Ton.
die Lehrmittel, pl. Unterrichtsmittel, Lehrapparat.
die Lehrordnung, der -gang, die Lehrfolge, Lehemethode, der Lehrcurſus.
der Lehrplan, Schulplan, Stunden-, Unterrichts-.
der Lehrprinz, der Lehrprincipal, der Lehrherr, Jägermeiſter.
lehrreich, adj. belehrungsreich, ſehr belehrend, unterrichtend.
der Lehrſaal, das Lehrzimmer, der Hörſaal, das Auditorium.
lehrſam, adj. lernbegierig, belehrungsfähig, gelehrig.
die Lehrſamkeit, Gelehrigkeit, Lernbegierde, Lernfähigkeit.
der Lehrſatz, die Lehre, die Lehrbehauptung, Lehrmeinung, der Glaubensſatz, das Dogma, die Lehrſatzung; das Theorema.
die Lehrſchrift, das Lehrbuch, das Handbuch, Compendium, die Abhandlung, das Lehegebäude.
die Lehrſonderbarkeit, die auffallende Lehreigenheit; Paradoxie, das Paradoxon.
die Lehrſparren, pl. die Eck—, Richt—, Muſterſparren bei Walm- oder Zeltdächern.
die Lehrſprüche, die Weisheitslehre, d. Aphorismus.
der Lehrſpruch, Sittenſpruch, die Sentenz, das Sprichwort, Lehrſprüchlich, ſententiös, aphoriſtiſch, lernhaft, weisheitsvoll.
der Lehrſtand, der Lehrerſtand und geiſtliche Stand.
die Lehrſtelle, die Lehrerſtelle, das Leheeramt, der Lehrerberuf.
der Lehrſtoff, der Unterrichtsgegenſtand, die Materie.
die Lehrſtreitigkeit, der Lehrmeinungsſtreit, der Methodenſtreit.
die Lehrſtube, das Lehrzimmer, der Lehrſaal, die Unterrichtsſtube, die Claſſe, der Hörſaal, das Auditorium.
das Lehrſtück, der Lehrgegenſtand, das Thema, der Lehrſatz, d. Hauptſtück.
der Lehrſtuhl, das Katheder, die Kanzel; die Lehrſtelle, das Lehramt.
die Lehrſtunde, die Unterrichtsſtunde, Schulſtunde.
der Lehrton, der Ton des Vortrages, der Belehrungston.
der Lehrverbeſſerer, Reformator, Kirchenverbeſſerer, Reiniger der Kirchenlehre.
die Lehrverbeſſerung, Reformation, Kirchenverbeſſerung; Verbeſſerung der Lehrmethode.
der Lehrvortrag, die Lehrart, die Vortragsweiſe, der Belehrungsvortrag, die Vorleſung, das Collegium.
die Lehrwand, Seitenwand des Flinthettes vor einem Ueberfall-gewehre.
der Lehrweg, der Lehegang, Lehrcurſus, die Lehrfolge, Lehrmethode.
die Lehrweiſe, die Lehrart, die Unterrichtsmanier.

das Lehrweſen, das Lehrfach, das Lehrergeſchäft, das Unterrichtsweſen, das Schul- und Studienweſen.
Lehrwidrig, adj. einer Lehre zuwiderlaufend, e. Glaubenslehre [widerſprechend.
die Lehrwürde, Lehrerwürde, Lehrerſtellung, der Doctorgrad.
das Lehrzimmer, die Lehrſtube, die Claſſe, der Hörſaal.
die Lehrzunft, Gelehrtenzunft, Facultät, der Gelehrtenverein, die Lehrſecte, die Lehrpartei. [methode oder Unterrichtsmanier.
der Lehrzwang, der Eingriff in die Selbſtſtändigkeit der Lehr-
das Lei, ſd. Leige, Liege, der Leich, das Gleiche, das Geſchlecht, die Gattung, die Art; die Decke, der Schiem, das Gewand.
der Leib (lip, lîb, lîp) ſd. Lieb, nd. Liev, das Leben, der lebende beſeelte Körper; das Leben Erhaltende, Labende; die Puppe, der Klumpen, der Laib; das anliegende Kleidungsſtück, Leibchen, Bruſtkleid, Schnürleib, Coeſett, Mieder, Leibſtück.
Leib—, Lieblings—, nächſter, eigenſter, auserwählter—, z. B. Leibarzt, -bäcker, -chirurgus, -compagnie, die -kräuterinn, -kürſchner, -kutſcher, -lakei, -medicus, -nähterinn, -page, -pferd, -regiment, -ſchneider, -ſchuſter, -träger, -team, -wäſcherinn.
das Leibband, nd., das Leitband, der Leitzaum, d. Gängelband.
die Leibbede, nd., Loskaufungsabgabe von der Leibeigenſchaft.
die Leibbienen, der Leibſtock, der Mutterſtock, der Ständer, der Stammſchwarm, die Vorzucht, der Zuchtbienenſtock.
die Leibbinde, das Leibtuch, die Schärpe, die Feldbinde.
der Leibbrief, ſd., die Leibrechtsurkunde. [Weſte, Gilet.
der Leibbruſtfleck, das Leibſtücklein, ſd., eine Art Leibchen, das Leibbuch, Lieblingsbuch, -lectüre. [der Koller, Halskragen.
das Leibchen, ſd., das Leibli, Liebli, d. Leibſtück am Kleide; der Leibdienſt, die Leibfrohne, der Handdienſt, Fußdienſt, der perſönliche Dienſt. [eigenbehörig, eigen, börig, Sclave.
Leibeigen, adj. mit dem Leibe angehörig, leibesangehörig, die Leibeigenſchaft, -angehörigkeit, Hörigkeit, die Eigenſchaft.
das Leibeigenthum, das Eigenthumsrecht über den Leib, die Leibeigenſchaft. [behalten; r. wachſen, ſich beleiben.
Leiben, i. leben, leiblich daſeyn; dem Leibe wohlthun; übrig ſich Leibern, ſich erholen, lüften. die Leibesblöße, -frucht.
der Leibesarzt, der Arzt. [Geſundheit, die Conſtitution.
die Leibesbeſchaffenheit, die körperliche Beſchaffenheit, die
die Leibesbewegung, körperliche Uebung, Bewegung, Motion.
die Leibesdicke, der Umfang des Leibes, die Corpulenz.
der Leibeserbe, der erzeugte Erbe, der Sohn, die Tochter, der leibliche Erbe; der Allodialerbe. [meinung, das Leibesgedeihen.
der Leibesfehler, Leibesdruck, die Verkrüppelung, Verſtümmlung.
die Leibesfrucht, der Fötus, das Kind im Mutterleibe.
die Leibesgabe, die körperliche Fähigkeit, körperliche Anlage,
das Leibesgebrechen, der —fehler. [körperliche Eigenſchaft.
die Leibesgefahr, die Gefahr der Geſundheit, die Lebensgefahr.
die Leibesgeſchicklichkeit, körperliche Gewandtheit, mechaniſche
die Leibesgeſtalt, Körper-, Körperbau, d. Wuchs. [Fertigkeit.
die Leibesgröße, Leibeshöhe, Leibeslänge, die Statur, Größe.
der Leibesherr, der Herr eines Leibeigenen. [beſchaffenheit.
die Leibesconſtitution, der Körperbau, die Geſundheit, Leibes-
die Leibeskraft, Körper—. Leibeskrank, körperlich krank.
die Leibeskrankheit, das Körperleiden. [körperliche Daſeyn.
das Leibesleben, das körperliche Leben, das Vegetiren, das
die Leibesnahrung, Ernährung des Leibes. die Leibespflege,
das Leibeſſen, Lieblings-. [Körperpflege, Geſundheitspflege.
der Leibesſchaden, ſd. die Beeſten, der Netzhautbruch, Bauch.
die Leibesſorge, Nahrungs-, Leibespflege, Sorge für den Leib.
die Leibesſtärke, Leibeskraft, Muskelkraft, Leibesdicke. [ſtrafung.
die Leibesſtrafe, Körperſtrafe, körperliche Züchtigung, Ge-
die Leibesübung, gymnaſtiſche Uebung, Turnübung, körperliche Erziehung, Körperbildung. [nen Leibeigenen an d. Herrn.
der Leibfall, der Hauptfall, Rückfall des Gutes eines verſtorbe-
die Leibesübungskunſt, Gymnaſtik, K. den Körper auszubilden.
Leibfallig, adj. dem Leibe unterworfen, leibangehörig, leibeigen.
die Leibfarbe, die Leibesfarbe, die Fleiſchfarbe; Lieblingsfarbe.
Leibfarben, fleiſchfarben, wie die Farbe des Leibes; hoffarben.
die Leibfrohn, der Leibdienſt, der Hand- und Fußdienſt.
die Leibgans, die vom Leibeigenen zu entrichtende Zinsgans.
das Leibgedinge, Leibding, Leibthum, Leitum, der Unterhalt auf Lebenszeit, die Leibzucht, das Witthum, Wittwengehalt; die Leibrente, -gülte, der -gewinn; der Auszug, -gedinge.
der Leibgedingsbrief, die Urkunde über ein Leibgedinge.
das Leibgedingsrecht, Leibrecht, der Genuß auf Lebenszeit; die Gebühr für die Ertheilung dieſes Rechts, Leibrechtsgebühr.
das Leibgeld, der Leibpfennig, der Leibſchilling, die Abgabe leibeigener Unterthanen, die Kopfſteuer, das Perſonengeld.
das Leibgeleit, das perſönliche Geleit, das Geleitsrecht.
das Leibgericht, das Lieblingsgericht, Leibeſſen. [die Leibwache
das Leibgeſchwader, die Leibſchaar, Leibſchwadron, Leibgarde,
das Leibgetränk, der Leibtrank, das Lieblingsgetränk.
der Leibgewinn, die Leibgülte, die Leibrente, das Leibgedinge.
der Leibgurt, der Leibgürtel, die Leibbinde, das Leibband.
das Leibgut, das zum Leibgedinge angewieſene Gut. [eigenen.
der Leib-Hafer, das -Huhn, die -Henne, -Gans:— Abgabe e. Leib-
Leibhaft, -haftig (liphaft) adj. und adv. lebendig, leibhaft, in eigener Perſon, perſönlich, ähnlich, wahr; nd., gehaltvoll,
der Leibherr, der Leibesherr, der Frohnherr. [gediegen.
die Leibhetze, vom Herrn ſelbſt geführte Hetzhunde zur Saujagd.
das Leibholz, die äußerſten Deckplanken am Schiffe.
der Leibhund, Lieblingshund. der Leibjäger, der Leibſchütz.
Leibig, ſd., wohlbeleibt (Vieh). der Leibknecht, Leibpferdsknecht.
der Leibknoten, Sitz- in e. Windetau, Pfahlknoten. [knecht.
der Leibkoch, der Mundkoch. die Leiblaus, die Filzlaus.
der Leibkuchen, Lieblingskuchen, Lebkuchen, Neujahrskuchen.
Leiblich, adj. u. adv. leibhaftig, körperlich, natürlich, leibſich, zeitlich, eheleiblich, ehelich, vollbürtig. Leiblos, adj. körperlos, entſeelt, todt.
der Leibpfennig, das Leibgeld. [peelos, entſeelt, todt.
die Leibpacht, der Pacht auf Lebenszeit, eine Art Erbpacht.
das Leibrecht, Eigenthumsrecht über den Leib, das Leibeigenthum; das Leibgedingsrecht.
der Leibſchilling, das Leibgeld.
der Leibrechter, ſd., der lebenslängliche Benutzer e. Gutes, Leibzüchter.
die Leibrente, Leibzinſen, lebenslängliche Einkünfte. [träger.
der Leibrentner, Leibrentenier, der Bezieher einer Leibrente.
der Leibrock, ein kurzer enger Rock; Pleiſterrock; Lieblings—.
die Leibſache, die Halsſache, Halsgerichtsſache, Criminalſache.
der Leibſchirm, Jagdſchirm, zum eigenen Gebrauch des Herrn.
der Leibſchmerz, der Unterleibs-, das Bauchweh, -grimmen, das Leibſpiel, Lieblingsſpiel. [die Kolik, das Leibſchneiden.
der Leibſchnitt, die Taille, Zuſchnitt eines Kleides um den Leib.
der Leibſpruch, Wahl—, Deviſe, Symbolum, Lieblingsſpruch.
der Leibſtock, Zuchtbienen-, Leibbienenſtock. das Leibſtück, der Leibſtuhl, der Nachtſtuhl, Lieblingsſtuhl. [Lieblingsſtück.
der Leibträger, der Leibrechter, Treuhänderin, fiduciarius.
das Leibtuch, der Shawl, die Leibbinde, die Schärpe, Feldbinde.
die Leibwache, Leibgarde, Garde, franzöſiſch: Garde du Corps.
der Leibwagen, der Herrſchaftswagen, die Leibequipage.
der Leibwagenmeiſter, -halter, Aufſeher über die Heerſchafts-
die Leibwäſche, die am Leibe getragene Wäſche. [wagen.
das Leibwaſſer, das Unterleibwaſſer bei Waſſerſüchtigen.
die Leibwaſſerſucht, die Unterleibswaſſerſucht. [Leibe.
das Leibzeichen, die Leibſpur, die Spur der Ermordung am
die Leibzinſen, die lebenslänglichen Zinſen, die Leibrente.
die Leibzucht, der lebenslängliche Unterhalt, das Leibgedinge, Ausgedinge, Altentheil, Auszug, Altvaterrecht. [Ausgedinger.
der Leibzüchter, die Leibzüchterinn, d. Leibzucht Genieſſende,

der Leibzwang, der Stuhlzwang, der Ausleerungszwang.
der Leich, Laich, der Same der Fiſche und Feöſche, das Laichen; der Leib, Leichnam; ſd., Umgang, Bekanntſchaft, Verkehr.
das Leich, Gleich, der ebene Platz, Kegelplatz, Kugelleich; das Ziel, Maal, die Bahn; das Loch, Mundleich, Röhrenmündung.
das Leichbier, ſd., das der Leichenbegleitung ausgetheilte Bier.
der Leichdorn, Gleich- oder Gelenkſchwiele, das Hühnerauge, das Krähenauge; ſd. das Egerſtenauge, das Hetzenauge.
die Leiche (lîh, lîhem) der entſeelte Leib, der Todte; das Leichenbegängniß; Sezlücke; der mißgebene Nadelkopf; Laichzeit.
Leichen, laichen, den Leich, Laich, Eierſchleim ſtieſſen laſſen, ſtreichen; ſd., ſtinken; ſchneiden, hauen, ſd. lichen, ausrupfen, auswaſchen; im Schwange gehen, umgehen. [ſchenbegleitung.
die Leichenabdankung, Dankſagung des Predigers für die Leider Leichenacker, Gottesacker, Kirchhof, Feldhof, Todtenacker.
Leichenartig, adj. leichenähnlich, leichenhaft, cadaverös.
das Leichenbegängniß, die —beſtattung, Beerdigungsfeier, der Leichenbegleiter, Leichenfolger. [das Leichengepeängt.
die Leichenbegleitung, das Leichengefolge, der Leichenconduct.
der Leichenberg, Leichenhaufe. der Leichenbeſoeger, der das Leichenbett, Leichenlager, Paradebett. [Leichenbeſtatter.
der Leichenbitter, der Todtenbittee, der Leidbitter, -anordner.
Leichenblaß, adj. leichenweiß, leichenfahl, todtenblaß. [giſter.
das Leichenbuch, das Todtenbuch, die Todtenliſte, das Sterbeedie Leichenbläſſe, die Leichenweiße, die Leichenfarbe. [Leiche.
der Leichenduft, Leichendunſt, -geruch, die Ausdünſtung einer die Leicheneule, Nachteule, große Baumeule, das Leichenhuhn; die Leichenfackel, Trauerfackel. [Leichhuhn, der Nachtrabe.
das Leicheneſſen, das Leichenmahl, das Beſtattungsmahl.
Leichenfahl, adj. leichenblaß, todtenblaß. [niß, die Todtenfeier.
die Leichenfeier, -feſt, die Exſequien, d. feierliche Leichenbegängdas Leichenfeld, mit Leichen bedecktes Blachfeld, Schlachtfeld.
die Leichenfrau, die Todtenwäſcherinn, Leichenankleideeinn.
die Leichengebräuche, pl. die Feier— bei Leichenbegängniſſen.
das Leichengedicht, Trauergedicht, Trauerraemen, Epicedium
der Leichengefährte, -folger, -begleiter. das Leichengefilde, das Leichengefolge, die -begleitung, -conduct. [Schlachtfeld.
das Leichengelaute, Beerdigungs-, die Todtenglocke, Sterbe-.
das Leichengepeänge, das feierliche reiche Leichenbegängniß.
der Leichengeruch, Leichenduft, -dunſt, -ausdünſtung. [doloris.
das Leichengerüſt, das Paradebett, der Katafalk, das castrum
der Leichengeſang, Leidgeſang, Trauergeſang, Seadgegeſang, das Seadlied, Sterbelied, die Nänie. [klage, Leichenklage.
das Leichengeſcheei, die Wehklage bei einer Leiche, die Todtendas Leichengewand, Leichenkleid, Todtenkleid, Todtenhemd.
das Leichengewimmel, die durch einander liegende Leichendas Leichengewölbe, die Leichengruft, Katakombe. [menge.
die Leichenglocke, die Todtenglocke, die Begräbnißglocke.
die Leichengruft, das Leichengewölbe, Seadhalle, Todtengruft.
Leichenhaft, adj. einer Leiche ähnlich, leichenartig, -ähnlich.
die Leichenhalle, Begeäbniß-, Todtenhalle, Leichenſchauſtätte.
der Leichenhaufen, der Leichenhügel, der Leichenberg. [eule.
das Leichenhuhn, Leichhuhn, die Leichenеule, die große Nacht-
Leichenkalt, adj. kalt wie e. Leiche, eiskalt. die Leichenkammee, die Leichenkeeze, Begeäbniß, der Gueridon. [Cadaverkammer.
die Leichenklage, die Todtenklage, die Trauerklage. [kleidung.
das Leichenkleid, -gewand, -kleidung; Trauerkleid, die Trauerder Leichenkonduct, die -begleitung, das -gefolge, das Begräbdas Leichenkraut, die Waſſergarbe. [nißgefolge, Seadgeleit.
das Leichenläuten, Leichengeläut, das Sterbezeichen, das Bedie Leichenmuſik, Trauermuſik, Trauermeſſe. [gräbnißgeläute.
das Leichenmahl, Leicheneſſen, Begräbniß-, Trauermahl, Bedder Leichenöffner, der eine L. öffnende Aezt. [geäbnißſchmaus.
die Leichenöffnung, die Section. [Parentation, Standrede.
die Leichenpeedigt, die —rede, die Addankung, Trauerrede,
die Leichenproceſſion, der Leichenzug, das Leichengefolge,
der Leichenredner, Leichenpeediger, Paecntator. [-gepränge.
die Leichenſäule, die Grabſäule, das Denkmal, der Denkſtein.
der Leichenſchleier, das Leichentuch, die Leichenhülle, —decke.
der Leichenſchmücker, die Leichenſchmückerinn, Leichendie Leichenſtatt, die Grabſtätte. [Wäſcher und -Ankleider.
der Leichenſtein, Seabſtein, Denkſtein auf einem Seabhügel.
der Leichentheiler, nd., der Gleichtheiler, ein kleines Maaß.
der Leichenträger, der Träger einer Leiche, Leichträger. [decke.
das Leichentuch, das Bahrtuch, das Sargtuch, die Leichendie Leichenunterſuchung, -beſichtigung, -ſchau, -obduction.
die Leichenverſammlung, die Leidteagenden, die Begeäbnißverſammlung, das Leichengefolge, der Conduct. [Leichenkarren.
der Leichenwagen, der Trauerwagen, die Trauerkutſche; der
Leichenvoll, adj. mit Leichen angefüllt. der Leichenwall, eine
Leichenweiß, -blaß, todten-, kreideweiß. [Beuſtwehe v. Leichen.
der Leichenzug, die Leichenproceſſion, das Leichengefolge.
das Leichhuhn, die Leicheneule. der Leichkarpfen, Streich—,
der Leichkorb, ſd., eine Todtenbahre. [Fortpflanzungskarpfen.
der Leichnam, die Leiche, der todte Menſchenkörper; der Leib.
Leichenvoll, adj. leichenbedeckt, mit Leichnamen beſäet.
die Leichlege, ſd., die Beerdigung, die Beſtattung. [putzen.
der Leichſtein, Leichenſtein; das Blech, das Seudenlicht zu
Leicht (lîht) nd. licht, fliegend, flüchtig, locker, flockig, wenig wiegend; dünn, durchſichtig, ſchwach; leichtſinnig, leichtfertig; unbefangen, gewandt; adv. mühelos, wohl, vielleicht, wohlfeil. [-fingerig, -flüſſig, -führig, -füßig, -gläubig, -ſinnig.
Leicht—ig, leichtes, -en, -e, —habend z. B. leichtblütig,
Leicht, ſd., das Leichenbegängniß; die Leichtigkeit, Leichtheit.
Leichtblütig, adj. ſanguiniſch. der Leichtblütige, der Sandie Leichtblütigkeit, Sanguinität, Lebensluſtigkeit. [quinikus.
die Leichte, Leichtigkeit; das Leichten, Verſchneiden d. Schafe.
der Leichteich, der Streichteich, Fortpflanzungskarpfenteich.
die Leichten, ſd., bei Rindern, was Feifel oder Leiſt bei Pferden.
Leichtern, leuchtern, ſd., t. entmannen durch Lähmung der Leichtern, t. erleichtern; Lämmer verſchneiden. [Samengefäße.
der Leichtee, Lichter, ein Küſtenſchiff zum Entlaſten der See-
Leichterdings, ſd., adv. leicht, ohne Mühe, leichtlich. [ſchiffe.
Leichtfährig, adj. leicht, ſchnell fahrend, ſchnell ſegelnd.
Leichtfertig, adj. nd., beweglich, gewandt, hurtig; ſchnell bereit, leicht gerüſtet; leichtſinnig, frech, ſchamlos, anſtandswidrig, unzüchtig. [die leichtfertige Handlung; die Unzucht.
die Leichtfertigkeit, Leichtſinn, Frechheit; Unbeſonnenheit;
der Leichtfuß, der Leichtſinnige, der Leichfertige; der gute Läufer, der Tänzer; der Haſenfuß, der Springinsfeld. [gend.
Leichtgeflügelt, leichtbeflügelt, leichtbeſchwingt, ſchnell flie-
Leichtgeſchenkelt, leichtſchenkelig, ſchnell laufend, leicht z. Fuße.
Leichtgewandt, bebende, hurtig, beweglich, gelenkig, raſch.
der Leichtglaube, der grundloſe, unhaltbare Glaube.
die Leichtgläubigkeit, das Glauben ohne zu prüfen.
die Leichtheit, Leichtigkeit, die Unſchwierigkeit, die Gewandtheit, die Schnelligkeit, die Behendigkeit, die Beweglichkeit, die
das Leichtholz, der Stabldamm. [Zierlichkeit, die Flüchtigkeit.
Leichtlich, adv. leicht, mühelos, leichthin, leichtfertig.
die Leichtpfanne, die nach dem Sode gereinigte Salzpfanne.
der Leichtrunk, d. -bier, ſd., die Bewirthung im Trauerhauſe.
Leichtſchimmernd, adj. ein wenig ſchimmernd, etwas glänzend.
der Leichtſinn, der leichte Sinn; Leichtfertigkeit, Unbeſonnenheit, der Mangel an Ernſt, Senſtloſigkeit, das kindiſche Weſen.
Leichtſinnig, leichtfertig, flüchtig, unbeſonnen, gedankenlos, derglich, unbedachtſam; ins Gelag hinein, in den Tag hinein

die Leichtſinnigkeit, leichtſinniger Streich; Leichtfertigkeit.
die Leichwacht, ſd., die Leichenwache, nächtliche Bewachung
die Leichzeit, die Leiche, die Streichzeit. [durch Verwandte.
Leid (leid, leit, leyth) adj. ſd., bloß, häßlich, mißgeſtaltet, ſ.
derlich, latterig, ſchlotterig, ſchlecht, übel, ſchlimm; adv.
Leidbar, adj. erleidbar, erträglich. [weh, bange, beſorgt.
das Leid, der Schmerz, Kummer, die Kränkung, Beleidigung,
das Leiden, die Betrübniß, die Trauer, das Trauerkleid, der
der Leidbitter, der Leichenbitter, Todtenbitter. [Leichenzug.
der Leidbrief, Trauerbrief, das Condolenzſchreiben, Beileids-
der Leiden, Ley, nd. der Schieferſtein, die Rechentafel. [brief.
Leiden (liden) i. verleiden, unangenehm, überdrüſſig, zuwider
werden, mißfallen; klagen; t. ertragen, dulden, eindüßen, zu
kurz kommen, Schaden nehmen, geſchehen laſſen, zulaſſen,
geſtatten, erlauben. [mer, die Betrübniß, das Unangenehme.
das Leiden, die Paſſion; das Unglück, der Schaden, der Kum-
Leidengeübt, adj. gewahnt zu leiden, geübt im Ertragen.
Leidenlos, adj. von Leiden befreit. [die Bitterkeit des Leidens.
der Leidensbecher, Leidenskelch, die -ſchale, Wermuthsbecher,
der Leidensbruder, -genoß, -mitgefährte, der Mitleidende.
die Leidenſchaft, die Verblendung, Erbitterung, Gemüthsver-
finſterung, Unvernunft, blinde Wuth, ungezügelter Trieb, hef-
tige Gemüthsbewegung, Begierde, Jähzorn, Aufwallung, Affect.
Leidenſchaftfrei, adj. leidenſchaftlos, beſonnen, ſich ſelbſt be-
herrſchend, ruhig, nicht eingenommen, unparteiiſch. [lichkeit.
die Leidenſchaftloſigkeit, die Uneingenommenheit, Unpartei-
die Leidenſchaftsdarſtellung, die einſeitige paeteiiſche Dar-
ſtellung des Eingenommenen und Verblendeten. [-ſchweſter,
der Leidensgefährte, -genoß, -bruder. Leidensgenoſſinn,
die Leidensgeſchichte, Paſſionsgeſchichte; Unglücksgeſchichte.
das Leidensjahr, das Unglücksjahr, das Kummerjahr, Hun-
gerjahr, ein Jahr des Ungemachs. [Maaß des Unglücks.
der Leidenskelch, der Leidensbecher, der Wermuthsbecher, das
die Leidensprobe, d. -feuer, die Prüfung durch Leiden. [ſtunde.
die Leidensſtunde, die verhängnißvolle Stunde, die Unglücks-
der Leidenstag, Charfreitag, ſtiller Freitag; e. T. des Unglücks.
die Leidenswoche, Marterwoche, Paſſionswoche, Charwache,
ſtille Woche, Chriſtwoche, Oſterwoche. [lich, martervoll.
Leidensvoll, adj. kummervoll, bedrängniß-, jammervoll, kläg-
das Leidenswort, leidendes Zeitwort, das verbum passivum.
Leidentlich, adj. leidlich, leidend, geduldig, erträglich, paſſiv.
die Leidentlichkeit, die Paſſivität, die Erträglichkeit, die
Leidenvoll, adj. leidensvoll, kummer-, ſorgenvoll. [Leidlichkeit.
Leider, adv. zu meinem Leidweſen, unglücklicherweiſe, man muß
es geſtehen, es iſt zu beklagen, ach ja! [Kläger, der Angeber.
der Leider, der Erleider, der Leidende, der Dulder, ſd. der
das Leideſſen, das Leichenmahl, das Trauermahl. [Klagelied.
der Leidflor, Trauerflor. der Leidgeſang, Leichengeſang, das
die Leidfrau, Klagefrau. [tragende Familie, die Hinterlaſſenen.
das Leidhaus, Trauer-, die Wohnung des Verſtorbenen, die leid-
Leidig (ſtidte) adj. leidtragend, betrübt, leidend; nd. auffal-
lend, ſonderbar, näriſch; liſtig, ſchmeichelnd, tückiſch, boshaft,
verſchlagen, verſtellt, verwünſcht. [fürchtet und doch werth.
Leidiglieb, leid und doch lieb, verwünſcht und doch geliebt, ge-
das Leidkleid, das Trauerkleid, Trauergewand. [leid, häßlich.
Leidlich, adj. leidbar, erträglich, auszuhalten, nicht zu läſtig, ſd.,
die Leidlichkeit, Erträglich-. der Leidſchleier, Trauerſchleier.
Leidſam, geduldig, ertragungsfähig, im Leiden geübt; leidlich.
Leidſprecheriſch, nd., verleumderiſch. [Troſtloſe, Weinende.
der u. die Leidtragende, Hinterlaſſene, Trauernde, Kummervolle,
Leidwerken, ſd., i. Leid zu fügen. der Leidwerker, ſd., der
Beleidiger, Kränker. [Aergerniß, die Betrübniß, der Kummer.
das Leidweſen, der Jammer, die Klage, der Verdruß, das
Leidſprechen, nd., d. übel nachreden, afterreden, verleumden.
der Leidtag, der Trauertag. das Leidtragen, die Trauer.
der Leie, Leienſtein, nd., Leiden, Letten, Schiefer, Thonſchiefer.
der Leiendecker, Schieferdecker. das Leiendach, Schieferdach.
der Leienſticken, der Leienſtift, der Schieferſtift, der Griffel.
der Leier, Lauer, ſd., der Trani von Treſter oder Zwetſchen.
die Leier, Leyer (lira) ein altgriechiſches Saiteninſtrument,
die Dichterharfe; nd. die Drehklimper, Stinnet, die Radharfe;
die Dichtkunſt; ein Sternbild, ein Bortenwirker-Werkzeug;
die Leimruthenwalze, Leuer, Leure; ſd., das Drehbutterfaß;
die Bratenleier, der Bratenwender; das Pflugwetter, ein Holz
am Pfluggeſtelle; der kleine Meerdrache, der fliegende Teufel,
der Wimpelfiſch, e. Art Spinnenfiſch. [der eintönige Dichter.
der Leierer, der Leiermann, der Harfenſpieler, Knittelversdichter,
Leierförmig, leierähnlich, in Leiergeſtalt, leierartig.
der Leiergang, der Schlendrian, der langſame, ſchläfrige Gang.
die Leierkappe, nd., ein Wickeltuch, ein Kopftuch für kl. Kinder.
Leierkundig, adj. dichtungskundig, geſanglundig, ſangfähig.
das Leiermädchen, die -frau, Harfenſpielerinn, das -mädchen.
der Leiermann, Laternenträger, Fackelfliege, ein Leuchtkäfer.
Leiern, i. auf der Leier ſpielen; klimpern, eintönig, langweilig
vortragen; ſchleudern, leieren, langſam fahren; weinen;
ſtrecken, walzen, drehen; orgeln, dudeln. [das Streckwerk.
das Leierwerk, die Leierarbeit, die langſame, matte Arbeit;
das Leierſtück, Tonſtück für die Leier, das langweilige Stück.
das Leigeld, nd., das Leitgeld, das Geleitsgeld, das Weggeld.
die Leihbank, die Anleihkaſſe; das Leihhaus. [leihen für Geld.
das Leihbuch, die Leihbibliothek, Buch u. ſ. w. zum Aus-
der Leihegroſchen, Lehen-, e. Art Lehenware von Bauergütern.
die Leiheklede, nd., der Leihvorrath, das Kornmagazin zum
Vorſchuß an die Gutsbauern, das Leihmagazin, d. Leihſcheune.
Leihen (lehanan) t. lehnen, ſd. leinen, anlegen, ſtützen, unter-
ſtützen, zum Nießbrauch geben, vorſchieſſen, borgen, vor-
ſtrecken, entlehnen, erborgen, belehnen; zuſchreiben, unter-
ſchieben, andichten, beilegen. [Darlehner; der Entlehner.
der Leiher, der Lehner, Borger, Vorſchieſſer, Vorſtrecker, der
der Leihetag, der Verleihungstag, der Tag der Anleihe.
der Leihkauf, das Angeld, die Kaufwahre; das Zuſammenzechen
der Käufer und Verkäufer; die Kaufleihen, Anfahrt, Lehenware.
das Leihhaus, die Leihkaſſe, Leihbank. [tentau eines Segels.
das Leik, der Rahmen, das Gerippe eines Schiffes, das Kau-
der Leiken, nd., der Ukelei, e. Süßwaſſerfiſch, cyprinus alburnus.
Leiken, t. ein Segel mit Kantentauen benähen, oder berahmen.
das Leikgarn, der Hanfgarn zum Leiken. [Oehſe eines Segels.
das Leikhorn, das Leikohr, Schothorn, das Eckenende und die
die Leiklien, die Leiklinie, das Leiktau, das Segelkantentau.
die Leiknadel, die Segelnadel, die große Nähnadel, Rahmnadel.
der Leikuchen, die um den Heerd und die Salzpfanne gelegten
Schlackenſtücke, die Hitze zuſammenzuhalten; Rahmenſtücke.
das Leilaken, Leinlaken, nd. Lielaken, das leinene Betttuch.
der Leim (ltm, leim) Lehm, Schleim, Schlamm, alles Klebende,
Schlüpfrige, der Thon; Tiſchlerleim, aus Fleiſchfaſern. [ſteller.
die Leimbank, der Leimdock, das Leimruthengeſtell der Vogel-
der Leimbaum, der gemeine Ahorn, die Leimahre, die Leene; die
die Leimbeere, die glatte Brunſtbeere. [Ulme; die Leimſtange.
Leimen (litman, liltman) t. kleben, verbinden, befeſtigen, flicken,
der Leimen, Leim, Lehm. [planiren, mit Leimwaſſer tränken.
der Leimenhaufen, Lehm—. die Leimenweſpe, Goldweſpe.
der Leimer, Kleiſterer, Kleber; Milchner, Schleimer. [farbe.
die Leimfarbe, Leimwaſſerfarbe, die Gummifarbe, die Waſſer-
die Leimfuge, die Verbindung mit Leim, d. Ort der Leimfügung.
der Leimhammer, Buchbinder- zum Umklopfen beim Leimen
Leimicht, adj. leimähnlich, zäh, klebricht, backig. [der Bücher-

Leimig (leimag) adj. ſchleimig, thonig, leimhaltig, ſchlammig.
der Leimkaſten, Papiertapetenmacherkaſten, d. Teppich- od. Tapeten-
das Leimkraut, s. klebrige Pflanze. [macherkaſten.
das Papier mit Leim tränken.
die Leimküche, die Papiermacherſtube, das Papier zu leimen.
die Leimkumme, das Leimwaſſerfaß der Papiermacher.
das Leimleder, die Lederabgänge z. Leimſieden, der Leimabfall.
das Leimmehl, Limmehl, ſd., das Hafermehl vom zweiten
der Leimpinſel, Pinſel, den Leim aufzutragen. [Mahlgange.
die Leimrinde, e. Art Seerinde. [beſtrichene Vogelſtellerruthe.
die Leimruthe, Leimſpindel, das Kleberüthlein, mit Vogelleim
die Leimſchwalbe, Lehm-, in Lehmgrubenwänden niſtende Schwalbe.
der Leimſieder, Leimkocher; der Unſtern, Pechvogel, der Ungeſchickte, Langweilige, Zauderer.
die Leimſpindel, Leimruthe. [Leimruthenſtange der Vogelſteller.
die Leimſtange, Leimſtein, Knochenſtein, der verſteinte Knochen; eine Art Kalkſtein.
die Leimſtraße, Leinſtraße, der Leinpfad, der Weg der Schiffszieher.
der Leimtigel, Leimtopf, den Leim aufzulöſen. [am Ufer.
die Leimtaſche, Leimruthentaſche der Vogelſteller. [auflöſung.
der Leimvogel, die Pieperche. das Leimwaſſer, die Leim-
die Leimzwinge, die Tiſchlerſchraubzwinge, geleimte Stücke zuſammenzuhalten. —lein (lin) ſ.—le. [Flachs, Leinpflanze.
der Lein, Leinen, Linnen, das Splint- oder Baſtkraut, Binde-,
das Lein (lin) Linnen, die Leinwand; der Pflunen, Plunder.
der Lein-Acker, -Bau, -Beet, -Blatt, die -Blütfarbe, -Boden,
die -Bolle, das -Feld, -Garn, der -Knoten, das -Kraut, der
-Same: — d. Flachs-Acker, -Bau, -Beet ꝛc. [beinußkiefer.
der Leinbaum, die Leene, der nördliche gemeine Ahorn; die Zir-
das Leinblatt, das Flachsblatt; das Leinkraut, der Bergflachs.
Leinblütfarben, -farbig, der Flachsblüte an Farbe ähnlich.
der Leinboden, Flachsboden, Leinacker; der Leingarnaufzug.
Leinbödig, adj. mit leinenem Boden oder Anfinge gewebt.
der Leindamaſt, ein geblümtes damaſtartig gewebtes leinenes Zeug.
der Leindotter, der Flachsdotter, der Schotendotter. [Zeug.
die Leine, ein hänfener oder flächſener Strick, die Linie, Länge,
die Lenn, die Lien, ſd. Lail, das Seil zum Schiffziehen.
der Leindrucker, Leinwanddrucker. [thauen machen; ſd. lehnen.
Leinen, t. läuenen, läuen, lau werden, aufthauen, ſchmelzen; t.
Leinen, linnen (linnin) adj. aus Lein oder Flachs geſponnen
oder gewebt; ſd., adv. gelinde. [ſendenden Segeltücher.
der Leinenmeiſter, ein obrigkeitlicher Beſichtiger der zu verar-
der Leinenſchieſſer, Matroſe, der das Harpunſeil ablaufen läßt.
die Leinenſchraube, die Ringſchraube am Hintergeſchirre, die
der Leinentänzer, nd., der Seiltänzer. [Leinen durchzuziehen.
das Leinentuch, Lein-, die Leinwand, das Lein; e. leinenes Tuch.
der Leinenwächter, Aufſeher der Leine bei den Schiffszichern.
der Leiner, d. Schnatter-, Schnarrente. der Leinfink, Hänfling.
der Leinfiſch, eine Art goldſchimmernder leingrüner Schleie.
Leingrau, eine graulichte Farbe aus Bleiweiß, Lack und Berlin-
Leingrün, blaßgrün, flachsgrün, leinfarben, -ig. [nerblau.
das Leinkaff, die Leinſpreu, Lienkaff, Leinkaden, die Leinknoten-
der Leinkittel, Leinwandkittel, ein leinener Kittel. [ſpreu.
der Leinknoten, Flachs-, Leinwolle, die Samenkapſeln d. Leines.
der Leinkuchen, aus Leinſamenhülſen nach dem Oelſchlagen
das Leinl, ſd., die kleine Haſelmaus. [gepreßter Kuchen.
der Leinhut, Leinſchlot, ſd., der Rauchfang über der Kienofen.
der Leinling, der Blutfink, der Flachsfink. [leuchte.
der Leinochſe, mit der Leine gelenkter Pflugochſe rechter Hand.
das Leinöl, aus Leinſamen geſchlagenes oder geſtampftes Oel.
der Leinölfirniß, aus Leinöl gekochter Maler- od. Druckerfirniß.
der Leinpfad, die Leinſtraße, der Uferweg der Schiffzieher.
der Leinreiter, ſd., der Lenker der Schiffszugpferde, a. d. Donau.
der Leinſame, der Lein, der Lien, die Lienſaat, der Flachsſame.
die Leinſpreu, -kaff, die S. der ausgedroſchenen Flachsknoten.
der Leinſtrumpf, Leinenſtrumpf, Zwirnſtrumpf, Strumpf von
das Leintuch, das Leingewebe, die Leinwand. [Leinengarn.
die Leinwand, jedes Gewebe von Hanf oder Flachs, Leinwat,
Leinwanden, adj. leinen, flächſen. [die Leinwad, nd. Lewent.
die Leinwandmalerei, das Malen auf Leinwand, e. Leinwand-
der Leinwandreißer, Leinwandhändler im Kleinen. [gemälde.
der Leinwandsbaum, die mit der fertigen Leinwand bewickelte
Welle am Weberſtuhle. [die Leinwandmanufactur.
die Leinweberei, die Leinweberkunſt, das Leinweberhandwerk;
der Leinweber, Leinwand-, Garnweber, nd. Linnenweber.
der Leinweberknoten, ein künſtlicher K. für zerriſſene Fäden.
der Leinweberſtuhl, der Wirkſtuhl des Leinwebers. [Werg.
das Leinwerg, das Leinwerch, ſd., das Flachswerg, feineres
der Leinzelten, ſd., Leinkuchen. der Leinzieher, Schiffzieher.
das Leinzeug, das Leinenzeug, -geräth, die Wäſche, das Linnen-
Leipogrammatiſch, lipo—, Buchſtaben weglaſſend. [zeug.
die Leiſche, ſd., Gaſſenhure. das Leiresbloſel, dummes Ding.
Leiſchen, leitſchen, ſd., t. ziehen, herum, rupfen, zerren, wühlen.
Leis, leins, leen, ſd., zu wenig geſtützen, zu ſüß, zu grün.
Leiſe, adj. blaſend, flüſternd, ſachte, ſtill, geräuſchlos, unmerklich.
die Leiſe, nd., das Geleiſe. [lich, allmählig; weich, ſanft.
das Leiſegel, das Beiſegel, das Reff, ein ſchmales Nebenſegel.
das Leiſel, ſd., die Leichſe, Leuchſe, Stützſtange der Wagenleiter.
der Leiſetreter, der Vorſichtige, Bedächtige; der Schleicher,
der Eiertreter, der Flaumſtreicher, Küſſenleger. [ſichtigkeit.
der Leiſerritt, das leiſe Auftreten, der Schlich, die Liſt, die Vor-
Leishörig, adj. leiſe, ſcharf, feinhörend. [wachſen (Pferd).
Leiſtbar, adj. verrichtbar, ausführbar, vollbringbar; wohlge-
der Leiſtbügel, eiſerner Bügel mit 2 Ringen, die Leiſte und
Runge am Räſtwagen zuſammen zu ſtecken.
der Leiſtbürge, ein Bürge für die Leiſtung eines Verſprechens.
die Leiſte, die Latte, der befeſtigte Holzſtab, die Leuchſe, Wagen-
leiterſtütze, Lanſtange, Querleiſte, Randleiſte, Stab, Gliedchen; der Saum, die Borte, Sahlleiſte, Anſchrote, Schrot, Zettelende, Ecke; der Rand, die Randfläche, die Facette; Zinal- oder Schlußleiſte, Schlußverzierung; Weiche, Rinne zw. Unterleib und Schenkel; Muſchelmünze, e. Porzellanſchnecke; ſd., Leiſti, Holzrutſche, Geleiſe; die Laſt, die Leiſtung.
der Leiſt, die große Wade, der große Winkel am Hinterſchenkel der Pferde; die Verknöcherung der Feſſelknorpeln, eine Pferdekrankheit; ſd., eine geſchloſſene Geſellſchaft, ein Klubb.
der Leiſten, das Leitende, Vorbild, Muſter, Form, Wuchs, die Geſtalt, Modell; Gießform bei hohen Oefen; Schuhleiſten.
Leiſten, t. erleiden, ertragen, aushalten, gewähren, austhun; vollbringen, ausführen, zu Stande bringen, vollführen, erfüllen, verwirklichen, thun; mit einer Leiſte verſehen, an die Leiſte hängen. [zwiſchen dem Darm- und Schaambeine.
das Leiſtenband, die Verbindung der Bauchmuskelſtechſen
die Leiſtenbeule, veneriſche Beule in den Leiſten, Bubone.
der Leiſtenbruch, Weichen-, Netzbruch in der Leiſtengegend.
die Leiſtendrüſe, Drüſe in den Leiſten. [den Vitriolſiedereien.
das Leiſteneiſen, die Vitriolpfannen tragende Eiſenſtäbe in
der Leiſtenhobel, Tiſchlerhobel, Leiſten an Holzarbeiten einzuhobeln.
der Leiſtenhode, Hode in der Bauchhöhle über der L. [ſtoßen.
das Leiſtenholz, Holz zu Leiſten; Stemmleiſte am Räſtwagen.
der Leiſtennagel, kleiner hölzerner Nagel; kleiner flacher
der Leiſtenſchein, der Schnittſchein, der Coupon. [Eiſennagel.
der Leiſtenvers, das Akroſtichon, Verſe mit Wörtern bildenden Anfangs- oder Endbuchſtaben. [drachten Leiſten.
das Leiſtenwerk, die zur Verzierung oder Einfaſſung angebe
die Leiſtung, die perſönliche Stellung des Bürgen; die Laſt, die Verrichtung, Ausführung, Vollbringung, die That, der Dienſt, die Arbeit; ſd., die Ortsverbannung, die Aechtung.

der Leiſtenſchneider, der Schuſterleiſtenmacher.
das Leit, ſd., das geiſtige Getränk, das gebrannte Waſſer.
der Leitarm, ein die Göpelſtange leitendes Holz.
die Leitbahn, die zum Ziele führende Bahn. [der Kinderzaum.
das Leitband, Gängel-, Lauf-, Führ-, Weiſe-, der Laufzaum,
die Leitbleihe, v. gewöhnen Bleihen begleitete glänzende Bleihe.
die Leite, Berglehne, -abhang, Halde; die Gränze, Gränzhügel.
die Leite, ſd. Laite, die Legde, Waſſerfaß, Fiſche zu verfahren.
Leiten (taitan, titan) i. nd. leiden, leien, leiern, eine Lei d. h. Leine, Straße ziehen, in einer Zeile, Linie gehen, gleiten; t. geleiten, die Lei, Straße führen, richten, lenken, regieren,
die Leiten, nd. Ränder d. Hunde, führen, verwalten, beaufſichtigen.
der Leiter, Führer, Lenker, Rathgeber; ein leitender, fort- oder überhelfender Körper, Conductor, Blitz-, Näſſe-, Wärmeleiter.
die Leiter (hleitar) die Leit d. h. Geſtiege, der Sproſſenbaum, die Fahrt; der Schrotbaum, die Kuhlleiter; der Wagenbaum, die Wagenleiter; ein Marterwerkzeug; der Windenbaum in Mühlen; ein Leitgarn, Jägernetz; Stufenfolge; Grableiter,
der Leiterbaum, -ſtange, das Längsholz einer Leiter. [Scala.
das Leiterklettern, Kletterübung an Holz- und Strickleitern.
die Leiterſproſſe, der Sproß e. Leiterbaumes, die Leiterſtufe.
die Leiterſtange, der Leiterbaum. [heißem Sande zu trocknen.
die Leitertonne, eine Kürſchnervorrichtung, die Felle mit
der Leiterwagen, der Puffwagen, der Lattenwagen. [Faden.
der Leitfaden, die Anleitung; der leitende Faden, der rothe
das Leitfeuer, das Lauffeuer, die Pulverlinie, die Zündlinie.
der Leitfiſch, Jäger-, Zwergdorſch, ein ſchmackhafter Seefiſch.
der Leitgeb, der Leitſchenk, der Schnappswirth, Deſtillateur.
der Leitgebzeiger, ſd., das Schnappswirthzeichen, Klippkrug-
der Leitgraben, Waſſerleitungsgraben. [ſchild, das Bierſchild.
der Leitgeſang, Kanon, die Kreisfuge. [Spaziergangführer.
der Leithammel, Bell-, die Heerde leitender Glockenhammel;
das Leithaar, die Flachsſeide, das Flachskraut. [die Schenke.
das Leithaus, ſd., das Wirthshaus, das Bierhaus, der Krug,
der Leithäuſer, ſd., Krüger, Wirth, Schenk-, Schnappswirth.
das Leitholz, Richtholz, der Leitarm, Seitenholz am Hobel.
der Leithund, der Jagdhund, der Waldmann, Waldinn, Hela.
der Leitkaſten, eine die Zündwurſt enthaltende Rinne an Pulverwinen. [Zechgeld, Weinkauf, nd. Wienloop, Darangeld.
der Leitkauf, ſd., nach geſchloſſenem Kaufe zuſammengelegtes
das Leitmittel, der leitende Körper, das Vehikel, der Conductor.
der Leitnagel, ein den Gang des Grubenhundes auf dem Ge-
der Leitriemen, das -ſeil, Lenkriemen. [ſtänge haltender Stift.
der Leitring, der Sattelring der Kutſchpferde, der Lenkring.
die Leitröhre, die Leitungsröhre, die Waſſerleitungsröhre.
die Leitſchbirne, die Leiſchbirne, eine gute Backbirne.
die Leitſchere, ſd., zerwühlte Sachen. [Leittau am Segel.
das Leitſeil, das Lenkſeil, der Lenkriemen, der Leitzaum, das
die Leitſeite, die rechte Seite an der Wagendeichſel, die Leinſeite.
der Leitsmann, Geleitsmann, der Begleiter. [an Krümmen.
der Leitſtempel, Waſſerſtempel, e. Leitſtange des Feldgeſtänges
der Leitſtern, Richtſtern, Nordſtern, Polarſtern, das leitende
der Leitſtrang, das Leitband, Leitſeil. [Geſtirn, das Vorbild.
die Leitſtimme, die leitende Geſangſtimme, die rufende, weg-
das Leittau, Leitſeil, der Leitſtrang, d. Leine. [weiſende Stimme.
der Leitton, Grundton, ein die Empfindung mittheilender Ton.
das Leituch, der Leilalen, das Leintuch, das Bettuch. [gung.
die Leitung, die Führung, die Verwaltung, die Beaufſichti-
die Leitungsfähigkeit, Leitungsvermögen, die leitende Kraft.
die Leitungsregel, die Vorſchrift, Norm, Verhaltungsregel.
das Leitungsſtück, der Conductor, die Leitkette, der Leitungs-
zubehör, das Leitmittel, Vehikel. [die Schote des Beſanſegels.
der Leitwagen der Leiwagen, der Leuwagen, die Laufſtange für
die Leitungsröhre, die Leitröhre, Zündröhre, Zündwurſtröhre.
Leitzagen, beleitzagen, nd., t. ſicheres Geleit geben, geleiten.
der Leitzaum, Leitzügel, der Lenkriemen, Kappzaum; ein Mit-
tel, jemanden zu leiten. [ſtos, der Guidon, die Moſtra.
das Leitzeichen, der Folgezeiger am Ende einer Seite, der Cu-
das Leitzeug, die Leitrinne, der Leitungs-Zubehör, Leitſtrang.
der Lellap, Lelaps, ſd., Laffe, Lälli. der Leller, ſd., die Zunge.
die Lellerpappe, ſd., das Maul mit ausgeſtreckter Zunge.
Leleg, lelk, adj. nd., garſtig, häßlich, leid, leeg, ſchlecht, elend.
der Lelkert, nd., ein garſtiger Menſch. [die Ueberſchrift.
das Lemma, der Lehnſatz, der Hülfſatz, der entlehnte Lehrſatz;
das Lemmen, ſd., der Muthwille, die Poſſen, das Lämmerweſen.
Lemmern, lähmen, hemmen, hindern, verhindern. [hinderlich.
Lemmer, nd., adj. kaum verharſcht, dünn behäutet, empfindlich,
der Lemming, eine nördliche kurzgeſchwänzte große Erdmaus.
der Lemm, ſd., der Lampen, Lumpen, Scherben, das Bruchſtück;
der Lemur, der Maki, Faulthieraffe. [der Lahme, Gebrechliche.
die Lemniſche Erde, der Bolus, eine röthliche Arzenerde,
die Lemuren, Nachtgeiſter, Geſpenſter, Kobalde. [Siegelerde
der Lemniskus, ein Verbandkiſſen, ein Polſter, Lehnkiſſen.
Lên, ſd., lind, welch, ſüß, ungeſalzen, weichlich. [Schinken, Keule.
die Lende (lent) das linde, weiche Bein, Dickbein, der Schenkel,
die Lenden, Lenten, ſd., ein ſchmales Ackerbeet, ein Bienfang.
der Lendenbraten, Schlägel-, Mürb-, nd. Mör-, Jungfer-,
die Lendengegend, Weichen, Leiſtengegend. [das Jägerſtück.
der Lendengries, Nieren-, der Lendenknochen, Hüftknochen.
der Lendenknoten, Nervenknoten im Lendentheil des Zwerch-
die Lendenkrankheit, die engliſche Krankheit. [muskels.
das Lendenkraut, die Grind- od. Bardenwuezel, Pferdeapfel,
wilder Rhabarber, ſpitzer Mangold, Mangelwurz, Streifwurz,
Lendenlahm, hüftenlahm; träge, faul, unluſtig. [Hungerkrant.
die Lendenlave, Lendenlöſde, nd., der frühzeitige Beiſchlaf.
die Lendenmuskelwand, e. der innern Seiten der Bauchhöhle.
die Lendennerven, die in die Lendenmuskeln gehenden 5 Rückenmarksnerven. der Lendenſchmerz, d. Lendenweh. [härtung.
der Lendenſtein, Nieren-, in der Lendengegend entſtehende Ver-
der Lendentheil, der von den Bauchwirbeln kommende Theil des
das Lendenweh, Hüftweh, der Lendenſchmerz. [Zwerchmuskels.
der Lendenwirbel, Rückgratwirbel in der Gegend der Lenden.
der Leng, die Länge, der Längling, die Langele, ein Fiſch.
die Lenge, nd., Leine. die Lengle, Linge, Lingle, ſd., Linie.
der Lengler, Lenger, Lengler, das Lingelholz, ſd., Lineal.
Lengeln, lengen, lingeln, ſd., liniren, mit Linien beziehen.
der Lengfiſch, der friſche, noch ungedörrte Stockfiſch.
das Lenitiv, Lenions, das Linderungs- od. Erweichungsmittel.
Lenkbar, adj. leitbar, beſtimmbar, biegſam, nachgiebig.
Lenken, t. umlegen, biegen, ſchlingen, ſtechten, wenden, richten,
ſteuern, regieren, verwalten, leiten. [ſtange in Sägewühlen.
der Lenker, Regierer, Herrſcher, Führer, Regent; die Schied-
der Lenkfaden, das Lenkſeil. das Lenkgezäum, die Theile
der Lenkriemen, Leitriemen, Zügel, Zaum. [eines Lenkzaumes.
Lenkſam, adj. lenkbar, leicht zu lenken, folgſam, beredbar.
der Lenkſchämel, Wende-, e. auf dem Rungſtocke loſe liegendes
das Umlenken erleichterndes Holz. [Hintergeſtelles e. Wagens.
das Lenkſcheit, die Langwiede, die Verbindung des Vorder- u.
das Lenkſeil, Leit-, Halt-, der Lenkzaum, zum L. dienender Z.
die Lenne, Leene, der kleine nördliche Ahorn; die Bache, die
die Lennloſe, e. Sorte Birnen. [wilde Sau, d. Mutterſchwein.
das Lenocinium, die Hurenwirthſchaft, Kupplerei. [gedehnt.
Lens, nd., trocken, dürr, ausgetrunken. Lento, langſam, ruhig,
Lentement, fr., adv. gemach, langſam. Lentando, adv. zö-
das Lenter, der beſte Bauer, ein Volkskartenſpiel. [gernd.
die Lentigenes, die Sommer- oder Sonnenflecke, Laubflecken.

Lenteseirend, schleichend, lange anhaltend. [Linsenstein.
Lenticulär, linsenförmig. der Lenticulit, der Phacit, der
Lenz, nd., adv. schwach, matt, aufgelöst, lind, lau, flau, weich.
der Lenz, sd. Läuz, Lengeß, Lenzing, das Lenzen, Läunzen, Läu-
nen, Leinen, Lenen, das Lauwerden, Aufthauen, das Frühjahr,
Frühling; Jugend, Blütenzeit; Sommersaat, Hafer u. Gerste.
der Lenz, Lrnzel, sd., der Lorenz; der Kegelkönig; die Ruthe.
das Lenzalter, Jugendalter, Blütenalter. [förmige Blume.
die Lenzblume, Frühlings-, Erdblume, Mänderle, eine röhren-
Lenzen, leinzen, leinen, läuen, i. lau werden, aufthauen, erblü-
hen, ergrünen; im Sturme getrieben werden. [Frühlingsflur.
die Lenzflur, Lrnzenflur, eine Flur mit Sommerfrüchten; die
das Lenzfest, das Frühlingsfest, die Lenzesfeier, Frühlingsfeier.
das Lenzgefilde, das im Frühlingsschmucke prangende Gefilde.
das Lenzgrün, das Grasgrün, ein lebhaftes Grün, Hellgrün.
Lenzisch, lenzlich, lenzartig, lenzmäßig, frühlingshaft.
der Lenzmonat, Frühlingsmonat. der Lenzschmuck, Früh-
der Lenztag, Frühlingstag. [lingsschmuck, die Jugendblüte.
das Lenzthal, Blütenthal, Eden, Gartenthal, reizendes Thal.
die Lenzzeit, die Frühlingszeit, das Frühjahr. [Hexameter.
Leoninisch, adj. löwenartig; leoninische Verse, gereimte
Leonisches oder lionisches Gold, unächtes, aus Kupfer und
Zink bereitetes Gold; — Silber, mit Blattsilber überzogenes
das Leontodon, der Löwenzahn, die Kuhblume. [Kupfer.
die Leontiasis, Elephantiasis, Grindsucht, der knollige Aussatz.
das Leontopetalon, Leontopodium, das Löwenblatt, der
Löwenfuß, ein Kraut. [Krontute, eine Art Marmorhorn.
das Leopardenfell, die Leopardenhaut, eine schöne ostindische
der Leopard, ein dem Tiger ähnliches afrikanisches Raubthier.
der Lepidolit, der Schuppenstein, ein röthlicher Glanzstein.
das Leopoldsstück, österreichisches Zehnkreuzerstück, von Erz-
herzog Leopold Wilhelm, jetzt 2 Gr. 8 Pf. [die Schmetterlinge.
die Lepidopteren, die Schuppenflügler oder Staubflügler,
die Lepidopteriten, Schmetterlingsversteinerungen u. -abdrücke
die Lepidopterologie, Schmetterlingslehre. [auf Steinen.
Lepidodes, lepidoidis, schuppig, schuppenförmig, -ähnlich.
die Lepra, der jüdische Aussatz, die Krätze, Räude, der Grind.
Leprös, aussätzig. die Lepsis, die Annahme, der Anfall.
die Leprosen, sd., die Kranken im Leprosenhause, Aussätz-
der Leptolog, der Lappenkrämer, Kleinigkeits-. [genhause.
die Leptologie, der Kleinigkeitsgeist, die Spitzfindigkeit. [keit.
die Leptomerie, Feintheiligkeit, die Leptophonie, Feinstimmig-
Leptophyllisch, dünnblättrig. der Leptysmus, Abmagerung.
der Leptothrix, Dünnharige. Leptothrichie, Dünnharigkeit.
das Lepyrion, Lepyrium, Häutchen. das Lepyron, die
Haut, die Schale. [Ackervogel; die Lärche, der Lärchenbaum.
die Lerche (lerikha) die Frühlingssängerinn, ein bekannter
die Lerchenammer, Schnee-. die Lerchenblume, Schlüssel-.
der Lerchenbaum, Lärche, Leerbaum, Lär-, Liet-, Löhr-, Lerch-,
Roth-, Schönbaum, die Lärtanne, Brechtanne, ein Nadel-
baum mit Nadelbüscheln. [die Halbweihe, der graue Geier.
der Lerchenfalk, Baum-, die Weißdacke; Bleifalk, Lerchengeier,
der Lerchenfang, das -streichen, mit einem Garne oder Netze.
der Lerchenfänger, -jäger; der Schmerl, Sprinz, ein kleiner
das Lerchengarn, -netz, Nachtgarn, Klebegarn. [Sperber.
der Lerchengeier, -falk. der Lerchengesang, das Zwitschern
das Lerchenharz, das röthliche H. der Lärchtanne. [d. Lerchen.
die Lerchenhaube, ein Zangnetz an einer Stange, ein Kätscher.
der Lerchenheerd, ein Vogelheerd zum Lerchenfange.
die Lerchenheuschrecke, eine Art Lerche. [des Lärchenbaumes.
das Lerchenholz, das röthliche zähe zu Masten taugliche Holz
das Lerchenkäuzchen, Todteneule, Leicheneule. die Lerchen-
das Lerchenlied, der Lerchengesang. [klaue, der Ritterspurn.
die Lerchenpfeife, e. Lockpfeife. die -schnepfe, kleine Schnepfe.
der Lerchenschwamm, ein stielloser lappiger Röhrenschwamm
der Lerchensperber, der Thurmfalke. [an Lerchenstämmen.
der Lerchenspiegel, eine Vorrichtung mit Spiegeln, die L. zu
der Lerchenspieß, Vogelspieß, kleiner Bratspieß. [berücken.
der Lerchenstößer, auf Lerchen stoßender Sperber. [einzufahren.
der Lerchenwagen, ein grüner Wagen, die gefangenen Lerchen
das Lerchenstreichen, der Lerchenstrich, der Zug der Lerchen.
der Lerchenzapfen, Samenzapfen d. Lerchen-, Lärchenbaumes.
Lerk, sd., adj. locker, breiartig, lose. [lust, die Wißbegierde.
die Lernbegierde, die Lernbegier, der Lerneifer, die Lern-
das Lerema, die Lerosis, Leros, d. Geschwätz, kindische Rede.
Lernbegierig, adj. wißbegierig, fleißig im Lernen, lernlustig.
der Lerneifer, die Lernbegierde, der Studiergeist, der Fleiß.
Lernen (lirnan) sich lehren oder erklären lassen, sich einprägen,
sich angewöhnen, sich einüben, gewohnt werden, erlernen.
der Lerner, die Lernerinn, sd., der Lehrjunge, das Lehrmädchen.
das Lernfach, das Studienfach, das Studium. [Application.
der Lernfleiß, der Lerneifer, die Anstrengung im Lernen, die
die Lernkraft, die Lernfähigkeit, die Fassungskraft, der Captus.
die Lernlust, Wißbegierde, die Neigung, der Eifer zum Lernen.
Lernlustig, adj. lernbegierig, bemüht, eifrig im Lernen, wißbe-
das Lernmittel, ein Mittel, das Lernen zu erleichtern. [gierig.
die Lernordnung, Lernfolge. Lernsam, lernfähig, leicht ler-
der Lernstoff, Lern- oder Lehrgegenstand. [nend, lernlustig.
das Lernstück, die Aufgabe, Lection, das Pensum, nd. die Ler.
die Lernstunde, die zum Lernen bestimmte, dem Lernen gewid-
Lerschen, i. sich neigen, sinken, aden, schwinden. [mete Stunde.
die Lernzeit, Lehrzeit, die zum Lernen günstige oder bestimmte
Les, lees, sd., mittelmäßig, zwischen durch, mitten inne. [Zeit.
Lesbar, adj. leserlich, tauglich gelesen zu werden, deutlich.
die Leesche, ein Gespräch- u. Versammlungsort. [ling, Lümmel.
der Lesch, der lasche, schlaffe Mensch, der Weichling, der Feig-
die Lese, Aehren-, Obst-, Weinlese, das Lesen, Sammeln; die
Folge von Stichen im Kartenspiel; die Auswahl; nd., der
Schein, die Loskündigung. [Lesen, die Lesesucht, die Leserei.
die Lesebegirr, die Lesegier, die Leselust, der Geschmack am
Lesebegierig, lesegierig, lesesüchtig, unersättlich im Lesen.
die Lesebezeichnung, die Interpunktion. [einzureihen.
das Lesebrett, das Weberbrett mit Löchern, die Kettenfaden
das Lesebuch, das Leseübungsbuch; das Unterhaltungsbuch.
die Lesebühne, ein erhöhter Platz zum Vorlesen, der Lesesitz.
der Leseesel, ein schmaler Stuhl zum Reiten beim Lesen.
der Lesefreund, der Freund des Lesens, der Leser, der Mitleser.
der Lesegeist, die Leselust, Lesebegierde, der Geschmack am Lesen.
das Leseholz, das Raffholz, dürre abgefallene Aeste, das Bruch-
holz, der Abraum im Walde, das Reisholz. [Leselehren.
der Lesekasten, der Fächerkasten mit großen Buchstaben zum
der Lesekreis, d. -zirkel, -verein, -gesellschaft; die Lesewelt, das
die Lesekunst, die Vortragskunst, Declamatorik. [Publicum.
die Leselatte, Zeugweberbrett m. Bindfäden, Muster einzulesen.
die Leseleiche, mit einer Vorlesung begleitete Bestattung oder
die Leselust, die Neigung z. Lesen, der Lesereifer. [Beerdigung
Leselustig, adj. lesebegierig, zu lesen wünschend. [lese-Aufseher.
der Lesemeister, Vorleser, Lector, Leselehrer; sd., der Wein-
Lesen (lezan, lesan) t. lautlesen, lautsagen, laut oder verständ-
lich machen, lösen (die räthselhafte Schrift), vortragen, ab-
sehen, bekannt machen, corrigiren; durchsehen, aussuchen,
aussondern, zusammenlegen, sammeln (Aehren), pflücken
(Trauben); lieſen, wählen, herausheben, aus—, erlesen.
Lesenswerth, lesenswürdig, leswürdig, zum Lesen empfehlbar.
der Lesepöbel, der rohe Leserhaufen, die gemeinen Leser.
die Leseprobe, der Leseversuch, die Leseprüfung; der Leseanfang.

das Lesepult, das Stehpult zum Lesen. [wähler, der Erkieser.
der Leser, der Vorleser, der Durchleser, der Aus-, Erleser, Aus-
die Leserei, das verstandlose Lesen ohne Auswahl u. Geschmack.
Leserlich, adj. lesbar, erkennbar, deutlich. [oder der Schrift.
die Leserlichkeit, die Lesbarkeit, die Deutlichkrit des Druckes
der Leserlohn, der Winzerlohn. [bei den Tuchmachern.
die Leseruthe, in der Kreuzung der Kettenfäden steckende Ruthe
der Lesesaal, das Lesezimmer, der Hörsaal, das Collegium, der
die Leseschule, -unterricht, die -lehre [Zeitungssaal, Museum.
die Leseschlacke, aus alten Schlackenhalden ausgeseigerte Vor-
der Leseschüler, der Abcschütze, Leseschulkind. [schlagschlacke.
der Lesestein, gefundener u. gesammelter Eisenstein, Rasenstein,
der Lesrstock, die Leseruthe des Siebbodenwirkers. [Wiesenstein.
der Lesestoff, der Lesegegenstand, der Inhalt der Lectüre.
die Lesestube, das -stübchen, -cabinet; Lesezimmer, Zeitungs-.
der Lesestuhl, Lehrstuhl, das Katheder; der Katechisierstuhl.
die Lesrstunde, die Leseunterrichtsstunde; d. Vorlesungsstunde.
die Lesesucht, Lesewuth, Lesebegier, Leserei, der Lesednest, -hunger.
Lesesüchtig, adj. lesebegierig, lesebrustig, unersättlich im Lesen.
die Lesesübung, die Uebung im L., die Geübtheit im L., die Lese-
die Lesewelt, die lesende Welt, das Lesepublicum. [fertigkeit.
das Lesewuth, die Lesesucht, die Lesebegierde, Leserei. [sen sei.
das Lesezeichen, Interpunktionszeichen, Zeichen, wie weit gele-
die Lesezeit, Einsammlungs-, Weinlese-, Ernte-, der Herbst.
das Lesezimmer, das Museum, Lesecabinet, Zeitungs-, Biblio-
thek-, Bücherzimmer, Boudoir, das Lehrzimmer, der Hörsaal.
der Lesezirkel, -kreis, -verein. die Lesgis, türk. leichte Reiterei.
der Leske, der Hirschleske, der Kernbeißer, Kirschfink. [die Lefze.
Leslich, adj. lesenlich, lesbar, zu lesen erlaubt. die Lespe, sd.,
der Lessus, ein Trauer- oder Klaggesang. Lesto, adv. munter,
Lesswürdig, adj. lesenswerth, lesenswürdig. [hurtig, flink.
die Lesung, die Durchlesung, Vorlesung; die Lese, das Sam-
Letal, tödtlich, todtbringend. [meln; die Lectüre; die Auswahl.
die Letalität, die Tödtlichkeit. die Letargie, die Schlafsucht.
Lethargisch, schlafsüchtig. die Lethe, der Fluß der Vergeß-
die Lethognomik, Vergessungssucht. [senheit in der Unterwelt.
Letsch, sd., letz, verkehrt, links, schlimm, verfehlt, unrecht, falsch,
die Letschbirne, Leitschbirne, eine Art Lederbirne. [irrig, irre.
der Letten, die Klütenerde, der Thon, der Lehm, der Mergel.
Letten, nd., t. laaten, verspäten, aufhalten, versäumen; t. mer-
Lettengelb, adj. lehmgelb, thonfarbig, grangelb. [ken, achten.
die Lettenhaue, schmale Bergmannshaue, breite Weilhaue.
der Lettenschmitz, eine lettichte Bergart, der Grubenletten.
das Letteneli, Lättentli, sd., Anas crecca L. [Zillerthaler.
der Lettenträger, sd., der mit Eß- und Arzeneiwaren handelnde
der Letter, Lettner, sd., das Lesepult, der Chor, Emporkirche.
die Lettern, die Druckbuchstaben, die Schriften, Druckerschrift.
das Letternholz, Buchstaben-, H. mit buchstabenähnl. Adern.
die Lettfeige, sd., die feige Memme, d. Hasenfuß, Hosenscheißer.
die Lettre, der Brief; — d'Affaires, Geschäft—; — d'Avis,
Meldungs—; — de Cachet, Cabinets—; — de Change, Wech-
sel—; — de Creance, Beglaubigungs—; — de Marque,
Kaper—; — de Repit, Frist—; — de Voiture, Frachtbrief.
Letticht, adj. leimicht, thonig, lettenartig, mergelähnlich.
Lettig, adj. lettenhaltig, leimig. die Lettige, sd., (ital. lettiga),
der Lettner, der Lättner, sd., die Emporkirche. [die Sänfte.
Letz, sd., adj. u. adv. verkehrt, falsch, irrig, unrecht, lätsch.
die Letz, sd., die Lex, nd., die Lection, die Aufgabe, das Pensum.
die Letze, das Labendr, Erquickende; der Abschied, das Ab-
schiedsgeschenk; das Ueberbleibsel; sd., die Gränzwehr, die
Landwehr; die Schlinge, die Schleife, Litze. [schied nehmen.
Letzen, t. laben, vergnügen, erfreuen, erquicken; t. süssen, Ab-
das Letzenbrett, sd., ein Brett mit Schlingen z. Vogelfangen.

Letzen, sd., i. letz d. h. unrecht thun, verkehrt handeln, fehlen
t. verletzen, beschädigen, beeinträchtigen, kränken.
Letzen, sd., i. fehlen, sündigen, sich versehen, vergreifen, fre-
veln; t. beschädigen, beleidigen. [brüchig, gliedsiech, lahm.
Letzig, Letzlich, sd., adj. schadhaft, brosthaft, verkrüppelt,
die Letzi, sd., die Verletzung, Wunde, der Schaden; das Ab-
schiedsgeschenk, der Abschiedsschmaus; die Schutzwehr, die
Gränzwehr, die Gränzscheide, das Letzte, das Ende, der Schluß.
der Letzkuß, die -predigt, der -schmaus: — d. Abschieds-Kuß ꝛc.
der Letzmerker, d. Aufgabenzeichen, in e. Buch gelegtes Zeichen.
der Letzner, kirchliche Vorleser, Snddiakonus, Untergeistlicher.
Letzt, adj. nd. latest, spätest, jüngst, hinterlassen, d. Reihe oder
die Letzte, letzte (Zeit), Ende, Beschluß. [den Zug beschliessend.
Letztens, letztlich, letzthin, adv. zuletzt, neulich, jüngst,
Letztjährig, adj. vorigjährig, -ferig, d. vorigen Jahrr. [kürzlich.
Leu, adj. nicht genug gebogen. der Leu, Leue (leuno) Löwe.
das Leuchel, das spitzige Rietgras, das große Wasserrietgras.
Leuenhaft, löwenhaft. [Stützleiste d. Wagenleiste auf d. Achse.
die Leuchse, Leuchsel, sd., Lahnstange, Lehn-, Leiste, Stämm-,
der Leuchsenring, Leichsel-, Leisten-, der um die Achse fassend
Endring der Lenchse. [jen, strahlen, scheinen, brilliren.
Leuchten (lußtnn) l. Licht ausstrahlen, Helle verbreiten, glän-
die Leuchte, die Laterne, das Lichtgefäß; die leuchtende Seefe-
der; die blaue—, das Vergißmeinnicht; die weiße—, der ge-
meine Andorn, der Augentrost. [mit aufgedogenen Blumen.
der Leuchter (leuhtsnz) Lichtstock, -fuß, -träger; Doldenpflanze
der Leuchterarm, der Arm eines Armleuchters. [sterdamm.
der Leuchterbaum, der Lichtbaum, Leuchterwacholdbaum, An-
der Leuchterfuß, das -gestell, -säule, -tisch, -knecht, Gueridon.
die Leuchtfackel, Feuerwerkerröhre zur Beleuchtung. [flamme.
das Leuchefeuer, Erleuchtungs-, Leuchtthurmfeuer, die Leucht-
der Leuchtkafer, der Johanniskäfer, der Fackelträger.
die Leuchtkugel, die Erleuchtungskugel, die Leuchtrakete.
das Leuchtloch die Leuchtröhre in Backofen. [zum Leuchten.
die Leuchtpfanne, die Feuerpfanne, Pechpfanne, Spanpfanne
die Leuchtröhre, das Leuchtloch. [Papierfänle; Lampenfäulr.
die Leuchtfäule, die offene Windeltreppenfänle; die erleuchtete
der Leuchtstein, Bononische Stein, Bolognesterspath, Schwer-.
der Leuchtthurm, Feuer-, Pharus, die Feuerwarte, Bake, Bläse.
die Leuchtung, Erleuchtung; das Leuchtende, der Schein, Blitz.
Leuen, i. brüllen; t. ausleuen, Stückgüter ausladen, ausschiffen.
Leuen, läuen, löwen, sd., i. ruhen. das Leui, Läui, Löwi,
der Leueit, der weiße od. vulkanische Granat. [das Ruheplätzchen.
der Leuen, Läuwe, sd., schweizerischrs 10 Schillings-Stück.
der Leuer, Leuwer, sd., ein verschnitter Eber. [der Lehntreue.
Leuen, nd., bölken, grölen, brüllen. die Leudesamia, der Eid
das Leudum, Währgeld. die Leukäthiopie, Weißmohrenfarbe.
der Leukäthiops, der weiße Mohr, Albino, Kakerlak.
der Leukolith, Stangenstein. das Leukoma, Hornhautfleck.
die Leukorrhöe, der weiße Fluß, der Frauen-Tripper.
Leumdig, leumtig, adj. in gutem Rufe stehend, ehrbar, züchtig.
Leugnen, s. Läugnen. [muth, Licht, Ruhm, Ruf, d. Gerücht.
der Leumund (hlumnnt) die Leumte, der Leumden, Leu-
die Leusch, Lusch, Lüschlein, sd., die Hündinn Petze; Mensch.
das Leut, sd. (liut, lind) das Volk, die Leute; Person, e. Mensch.
die Leuse, sd., Sperrleiste, Leuchse, Lehnstange am Frachtwagen.
die Leusenleiter, sd., die mit Leuchsen befestigte Wagenleiter.
das Leutan, Windetau auf Schiffen z. Ausleuen od. Ausladen.
die Leute (eher liut, liuti) nd., Lüde, Klüte, Kloß; der Haufen,
die Menschenmenge, Volk. [Urtheil, bevor es rechtskräftig wird.
die Leuteration, -terirung, Läuterung, Einkommen gegen ein
der Leutebetrüger, Leutrscherer, Lenteschinder, Lenteylager.
Leutern, leuteriren, um Berichtigung e. Urtheils einkommen.

der Leuterant, der um Berichtigung e. Urtheils Einkommende. der Leuterat, der Richter, gegen deſſen Urthil gelentert wird. Leuteſcheu, adj. menſchenſcheu, blöde, furchtſam, die Geſellſchaft fliehend. der Leuteſſer, Gründling, die Bachkreſſe, e. Fiſch. der Leutbiſchof, nd., Suffragan-. das Leutlein, Weibsperſon. Leutlech, ſd., adj. beſucht, begängig, begangen, volkreich (Gaſſe). der Leutprieſter, ſd., der Pfarrer, Weltgeiſtliche, Laienprieſter. der Leutſch, Loitel, Lätſchi, ſd., ein träger Menſch, ein fauler Mars; der läuſiſche Hund, Wollüſtling. [menſchern; faulenzen. Leutſchen, läutſchen, Wolluſt nachſpüren, auf d. Strich gehen, das Leutſchbettlein, ſd., das Faulbette. [wollend, beradlaſſend. Leutſeilig, ſd., volleich; menſchenliebend, freundlich, wohlthätig. die Leutung, die Leute, ſd., das Leibgedinge. [Wohlwollen. die Leutſeligkeit, Menſchenfreundlichkeit, -liebe, Beradlaſſung, der Lewwagen, der Leitwagen, Leiwagen, nd., eine Stielbürſte, Levantiſch, adj. morgenländiſch. [die Fußböden zu waſchen. die Levante, das Morgenland, die aſiatiſche Türkei, Kleinaſien. die Levantinos, ſpan., die Morgenlandſchiffer, Levantefahrer. die Levantine, ein urſprünglich morgenländiſches Seidenzeug. die Levate, die Hebung der Vorderfüße bei einem Pferde. die Levation, die Erhebung der Hand beim Tactſchlagen. das Levatorium, das wundärztliche Hebewerkzeug. Hebezeug. die Levée, die Erhebung, die Einſammlung, die Aushebung, der der Leviathan, das Krokodil (Hiob, 40). [Aufſtand, Landſturm. das Lever, das Aufſtehen, der Morgenbeſuch, die -aufwartung. Levern, läbern, nd., labben, gelieren, gerinnen machen. Leverlage, Liberiage, nd., allmahlig, nach u. nach, langſam. der Leverſtock, Leberſtock, nd., das Liebſtöckel, Levisticum. der Levigator, ein Raſiermeſſer mit einem Schutzblatte. die Levigation, die Glättung, die Zerreibung. [nes Bruder. Levigiren, e. glätten, zu Staube reiben. der Levir, des Mandie Leviratsehe, Schwagerehe, E. mit dem Bruder des verſtorbener Levit, ein geborner jüdiſcher Prieſter. [denen Mannts. Leviren, gegen einen Wechſel proteſtiren; ein Pferd erheben. die Leviten, Schlafiten, d. Kragen; die —leſen, beim Kragen Leviter, adv. leicht, obenhin, oberflächlich, flüchtig. [nehmen. Levitiren, ſd., i die kirchlichen Feierlichkeitsgebräuche correichten helfen. die Levkoje, e. bekannte ſüdliche Blume; eine Art Gänſekraut. die Levkojenkönigin, die weißblühende in Spanien wild die Levrette, der Levrier, ein Windſpiel. [wachſende Levkoje. das Lewatöl, das Rübſamenöl, Feldkohlſamenöl. [nnd Flachs. das Lewendlinnen, eine ſtarke weſtphäliſche Leinwand v. Hanf das Lewat, Kohllewat, ſd., der Reps, Räps, Kohlza, Brassica die Lewik, Lewerken, nd., die Lerche, die Leierinn. [napus. die Lex, das Geſetz, die Satzung, die Regel, die Vorſchrift. das Lexidion, Wörterbüchlein. das Lexikon, pl. Lexika, Wörterbuch. Lexikaliſch, wörterbuchförmig, wortwiſſenſchaftlich. [terbuch. die Lexikalien, d. Wörterbuch Betreffendes. der Lexikograph, Lexikographie, Wörterbuchſchreibung. [Wörterbuchſchreiber. die Lexikologie, die Lehre von den Wörterbüchern. [laſſen. der Lexikolog, Wortgelehrte. die Lexis, das Aufhören, Nachdie Liaiſon, die Verbindung, Vereinigung, das Band, der Bund. die Liane, das amerikan. Rankengewächs, die Schlingpflanze. der Liard, der Pfennig, der Heller. die Liaſſe, die Zettelſchnur, das Libament, der Koſt- od. Leckerbiſſen. [die angeriebten Zettel. die Libanomantie, die Wahrſagung aus dem Weihrauchdie Libation, das Opfergus, Weingus, das Trankopfer. [dampfe. Libberig, nd., kleberig, widerlich ſüß, labberig, libberhaftig. das Libell, das Büchlein, das Schriftchen, die Bittſchrift, die Klageſchrift; die Schmähſchrift, das Pasquill, das Pamphlet. Libelliren, i. ſchriftlich klagen, einklagen. [Pasquillant. der Libelliſt, der Libellenſchreiber, der Schmähſcheiſtſteller, der die Leberalien, die Liberfeſte, Bacchusfeſte, die Bacchanalien. die Libellulen, Libellen, die Waſſer- oder Spinnjungfern Teufelsnadeln, Ochs- od. Gottspferdchen, verzauberte Jungfern. Librai, freigebig, freiſinnig, vorurtheilsfrei, unbefangen. die Liberalität, die Freiſinnigkeit, Freigebigkeit, die Großmuth. der Liberalr, der Freiheitsfreund. die Liberation, die Liberiren, befreien, freiſprechen. [berérung, die Befreiung. die Liberee, die Bücherei, die Buchhandlung, Bücherſammlung. Librelocken, nd., iocken, liebkoſen, ſchmeicheln. der Liberticida, die Freiheitsmörder. [Wildfang, Bruder Liederlich. der Libertin, der Leichtfuß, der Wüſtling, Freigeiſt, Lockerling, die Libertinage, Zügelloſigkeit, die Ausſchweifung, das Lockerder Libertus, ein Freigelaſſener. [leben, die Liederlichkeit. der Libertinismus, die Freiheitsſucht, die Frechheitslehre. Libidinös, wollüſtig, ausſchweifend, geil, unzüchtig. [Lauf. die Libration, das Schwanken, das Wanken, der ſchwankende das Libkraut, das Labkraut, das Megerkraut, das Meierkraut, Gliedkraut, Waldſteoh. [farbe; die Livree, Bedientenkleidung. die Libree, Livree, ſd., das Abzeichen an der Kleidung, die Leibdie Liernt, Warenſteuer, Acriſe. das Licentgeld, Kaſſengeld. der Licentiat, der Gewürdigte, zur Doctorwürde Berechtigte. Licentiren, befugen, geſtatten, befreien, entlaſſen, abdanken. die Licenz, die Erlaubniß, die Bewilligung, die Befugniß, die Freiheit, Ausgelaſſenheit, die Frechheit. [-artig, verwandt. —lich, —liche (-lih, -liho, -lihho) -leich, -gleich, -ähnlich, der Lichen, die Flechte, Moos-, die Lerche, Baumlerche, Alauda der Lichenit, Flechtenſtein, St. mit Flechtenabdrücken. [arboreal.. Lichr, adj. leh, glühend, hell, be-, erleuchtet, hellfarbig, durchſcheinend, durchſichtig; aufgeklärt, vorurtheilsfrei, irrthumslos. das Licht (leoht, lioht) die Lohe, Glut, Helle, der Lichtſtoff, der Tag, Schein, die Beleuchtung, die Oeffentlichkeit, der Aufſchluß; pl. Lichter, ein leuchtender Körper, eine Fackel; das Auge; die helle Farbe; pl. Lichte, die Kerze, Wachs-, Talglicht. der Lichtabfluß, der Ausfluß des Lichtes; das ausfließende Licht. die Lichtader, das Licht; die weiße Ader, die Ader an Herz und Geſchlinge; die Kolleader, eine Ader an d. Schläfe d. Pferdes. die Lichtarbeit, die Abendarbeit, die Winterarbeit. [glanzlos. Lichtarm, adj. wenig leuchtend, wenig erleuchtet, dunkel, düſter, das Lichtauge, die -bahn, -bekränzung, die -darſtellung, die -erſcheinung, das -gebilde, -gefilde, -gefieder, -geſchmeide, die -geſtalt, -gewand, -gewölk, der -glanz, die -herrlichkeit, der -kreis, die -materie, -maſſe, der -pfad, -punkt, der -regen, das -reich, der -ſtoff, -ſtrahl, -ſtrom, -tag, -thron, der -weg, die -welt, -wolke: — d. lichtvolle, von Licht glänzende Auge ꝛc. der Lichtausfluß, das Ausfließen, Ausſtrömen des Lichtes. der Lichtguß, d. ausfließende Licht, d. Lichtſtrahl. [nationslehre. die Lichtausflußlehre, die Lichtausſtrömungslehre, die Emader Lichtbaum, Lenchter-, Aſterdaum, Leachterwurzelbaum. Lichtbegeiſtert, vom Lichte angezogen, lichterfreut, lichtfroh. Lichtbeſtrit, mit leuchtenden Punkten wie beſeelt. [blättchen. das Lichtbiatt, Glanz-, Folie, d. Edelſteinen untergelegtes Metall- Lichtblau, -braun, -gelb, -grün, -grau, -roth: — hellblau ꝛc. der Lichtbleck, der plötzliche Glanz, der Lichtſchein, der helle die Lichtblume, die Herbſtblume, die Herbſtzeitloſe. [Blick. der Lichtbote, ein Engel des Lichts, e. Heilbote. [der Lichtarbeit. der Lichtbraten, die Lichtgans, der Lichtſchmaus beim Anfange das Lichtbrett, Lichtzieherbrett, viele Lichte zugleich zu ziehen. der Lichtbruder, der Illuminat, Lichtverbreiter. [fen macht. der Lechtdieb, der beennende Dochtfunke, der das Licht ablaudder Lichtdämpfer, -löſcher, Lichthut, -leichter, Dämpfkegel. der Lichtduft, der duftähnlich verbreitete Lichtſchein, -nebel. Lichtdürftig, adj. lichtbedürftig, der Belehrung, Aufklärung bedürfend, Licht entbehrend. [Sänftenträger u. Karrenſchieber. die Lichten, die Litzen, nd., die Riemen, Gurte oder Stricke der

Lichten, erhellen, erleuchten; r. hell werden. [rückfenden.
Lichten, t. leicht machen, heben, lüften, ausladen, heben; zu
der Lichtelbock, der Luchtelbock, nd., ein plattes Lichterſchiff.
der Lichtengel, Lichtbote, ein guter Engel, Engel des Lichts.
Lichter, ſd., adj. leicht, leer, nüchtern (Magen), flau, öde.
der Lichter, nd., der Leichter, das Leichterſchiff, flaches Laſt-
ſchiff, Seeſchiffe auf der Rhede auszuladen oder zu erleichtern.
Lichterloh, adv. mit lichter oder heller Lohe d. h. Flamme.
Lichtervoll, adj. mit Lichtern beſetzt, angefüllt, beſteckt.
die Lichteule, ein Nachtfalter. [kelmann, der Finſterling.
der Lichtfeind, der Feind des Lichts, der Obſcurant, der Dun-
die Lichtflechte, das -moos, Mauerkrätze, eine gelbfärbende Fl.
die Lichtfliege, die -motte; der Johanniskäfer, das Johannis-
die Lichtform, Kerzenform von Glas oder Blech. [würmchen.
Lichtfrei, adj. an Licht frei gehalten, der Lichtfreund, Auf-
der Lichtfuchs, Hell-, ein lichtröthliches Pferd. [klärungs-.
der Lichtfunke, der Lichtblick, der helle Geiſtesfunke, Lichtſtrahl.
die Lichtgans, der Lichtbraten, das Lichtgarn, Dochtgarn.
Lichtgeboren, adj. im Lichte oder zum Lichte geboren.
das Lichtgeſtell, das Lattengeſtell der Lichtzieher, die Lichte
der Lichtgieſſer, der Kerzengieſſer, Lichtzieher. [aufzuhängen.
Lichtglänzend, hell-, helleuchtend. [ende, Lichtſtumpfhalter.
der Lichthalter, -ſtecher, -knecht, Leuchter-, Profitchen, Spar-
Lichthell, adj. helleuchtend, hellſtrahlend, hell wie das Licht.
das Lichtheer, die Lichtſchaar, die himmliſche Heerſchaar.
das Lichtholz, das Lichtſpanholz, das Kienholz; das Laubholz.
der Lichthut, das Löſchhütchen, der Lichtdämpfer, der Licht-
der Lichtkegel, Strahlenkegel. [trichter, Lichtkegel, Löſchkegel
die Lichtkammer, Kerzenkammer; Lichtanſchaffungsbehörde.
der Lichtknecht, der Lichthalter, das Profitchen, Sparendchen.
der Lichtköhler, Kohlenbrenner, der Buſchwerk in Gruben ver-
der Lichtkorb, Kerzen-, das Lichtkraut, d. große Schöll-. [kohlt.
Lichtleer, adj. lichtlos, dunkel, finſter, lichtberaubt, des Lichtes
die Lichtlehre, die Lehre vom Lichte, die Optik. [entbehrend.
der Lichtleiter, ein das Licht durchlaſſender Körper.
der Lichtling, der Eichhaſe, ein Löcherſchwamm. [Lichtſchacht.
das Lichtloch, Sehloch, das Fenſter, die Luke, der Lichtkamin,
Lichtlos, adj. lichtleer, finſter, dunkel, undeutlich, unklar.
der Lichtmarder, der Baum- od. Feldmarder, Buch-, Edelmar-
das Lichtmeer, der Lichtſtrom, die Lichtfülle, Lichtmaſſe. [der.
die Lichtmeſſe, Lichtweihe, Kerzenweihe, das Feſt der Reinigung
der Lichtmeſſer, Photometer, Focusmeſſer. [Mariä am 2 Febr.
die Lichtmeßkunſt, Photometrie, Lichtmeſſung. [od. Wachsbaum.
die Lichtmirte, der Kerzenbeerſtrauch, ein amerikaniſcher Talg-
das Lichtmoos, die Lichtflechte. [chen, eine Art Nachtfalter.
die Lichtmotte, Lichtfliege, -mücke, d. Zünsler, das Feuervögel-
die Lichtmücke, Singſchnake, große Lichtſchnake. [die Abbrecke.
die Lichtputze, die Lichtſcheere, die Lichtſchnäuze, die Putzſchere,
der Lichtquell, die -quelle, die Quelle, der Urſprung d. Lichtes.
das Lichtrecht, das Recht, ein Fenſter durch eine Wand zu
Lichtreich, lichtvoll, -durchſtrömt, lichterfüllt, lichthell. [brechen.
Lichtrein, adj. ſo rein wie das Licht, engelrein, goldrein. [blume.
das Lichtröschen, der Wiederſtoß, die Pechnelke, die Kukuks-
der Lichtſauger, der Leuchtſtein, der Bononiſche Stein, der
der Lichtſchacht, -loch, -kamin. [Bologneſerſpath, e. Schwer-.
der Lichtſchein, der Kerzenſchein, der Kerzenſchimmer.
die Lichtſcheere, die Lichtputze, die Abbrecke, die Putzſchere.
Lichtſcheu, adj. das Licht fürchtend oder fliehend, die Aufklä-
der Lichtſcheue, Finſterling. [rung, Oeffentlichkeit fürchtend.
die Lichtſcheu, die Augenſchwäche; die Furcht vor der Oeffent-
der Lichtſchirm, der Augenſchirm, der Lichtſchild. [lichkeit.
die Lichtſchnäuze, -putze. Lichtſchnell, ſchnell wie e. Strahl,
die Lichtſchnuppe, verbrannter Docht, der Oſel. [blitzſchnell.
der Lichtſchreiber, der Lichtkammerbeamter, der -verwalter.
das Lichtſehen, Schimmern, Flimmern, e. Krankheit d. Augen.
die Lichtſeite, die erleuchtete Seite; die Glanzſeite, gute Seite.
der Lichtſpalter, Lichtſtrahlbeiler, das gläſerne Prisma.
der Lichtſpieß, Lichtzieherſtädchen, die Dochte aufzureihen.
der Lichtſtock, der Leuchter, der Holzleuchter, Lichtfuß. [pher.
der Lichtträger, der Lichthalter; der leuchtende Körper, Phos-
Lichttrunken, adj. lichtgeblendet, lichtberauſcht. [umwallt.
Lichtumfloſſen, adj. hell erleuchtet, umſtrahlt, -leuchtet, licht-
die Lichtumwallung, d. umwallende Licht, der umgebende Licht-
der Lichtverbreiter, der Erleuchter, der Aufklärer. [ſtrom.
Lichtvoll, deutlich, klar, verſtändlich, einleuchtend, lichthell.
die Lichtwand, ſchwache durchbrochene Mauer im Stichofen.
der Lichtwandler, der im Lichte, in der Klarheit Wandelnde.
die Lichtweihe, die Kerzenweihe, die Lichtmeſſe, Candelmeſſe.
Lichtweiß, adj. glänzend oder blendendweiß, kreideweiß.
der Lichtwurm, der Lichtkäfer, das Johanniskäferchen. [flieder.
der Lichtzieher, der Kerzengieſſer, Kerzler, meiſt auch Seifen-
der Licitant, ein Steigerer, Bietender, Meiſtbietender. [ction.
die Licitation, Feilbietung, Vergantung, Verſteigerung, Au-
Licitiren, bieten, feilſchen; feilbieten, verſteigern, verganten.
das Licitum, das Gebot, Angebot; das Erlaubte, Zuläſſige.
Licken, nd., lecken, glätten. Licks, nd., das Süße, die Leckerei,
der Wohlgeſchmack, d. fette Mund. [bündelträger i. alten Rom.
der Lictor, der Gerichtsdiener, der Scharfrichter, der Stock-
die Licke, die Licki, ſd., der Anſchlag, die Krätze, der Grind.
das Lid, das Lied, ſd., das Glied, ein Viertheil eines Rindes.
die Lidere, Ludere, ſd., der weibliche Lachs. [chen wie Leder.
Lidern, liedern, ſd., t. beizen, plagen, zuſetzen, geſchmeidig ma-
das Lieb, ſd., die Güte, die gelinde Maaßregel, das Zureden.
das Liedwaſſer, nd., Gliedwaſſer, Lebenswaſſer. [e. Knechtes.
das Liedrecht, das Lietrecht, nd., der ſchuldige Gehorſam
das Liedzeichen, nd., das Wundmaal, die Narbe, d. Leidzeichen.
Lieb (Unp, tlub) adj. dem Leben und Leide verwandt, ange-
nehm, werth, theuer, geſchätzt, willkommen, recht; freundlich,
Liebäugeln, t. zärtlich anblicken, freundlich zuwinken. [liebevoll.
Liebartig, ſd., adj. ſanft und gutmüthig, freundlich, liebreich.
das Liebäugelein, der Borretſch, die große Ochſenzunge, die
Sternblume; blaue Krummhals; gelbe Feig- od. Wolfsbohne,
die Liebäugelei, die zärtlichen Blicke u. Winke. [Hundszunge.
die Liebbirne, eine ſüße kegelförmige Birnenart.
das Liebblümchen, Liebesblümchen. [blättchen, Augentroſt.
das Liebchen, die Geliebte, das Bräutchen, Schätzchen, Herz-
Liebden, Ew.—, geliebter Herr Vetter, ein Fürſtenwort.
die Liebe, die Leibes-Freude, das ſinnliche Wohlgefallen, der
Geſchlechtstrieb, die leibliche Vermiſchung, der Lebenstrieb,
Naturtrieb, der Inſtinkt; die Zuneigung, Liebhaberei, An-
hänglichkeit, Ergebenheit, Hingebung, der Seelenaustauſch,
das Wohlſeyn ſchaffende Beiſammenleben, Zärtlichkeit, die
Minne, die Freundſchaft; die kindliche Verehrung, die Pietät,
der Gehorſam bis zum Tode; die brennende —, die Jeruſa-
lemsblume, türkiſcher Doſten; die ſchöne —, gelbes Ruhr
kraut, Flußblume; die — im Nebel, e. Art Paſſionsblume.
Liebeängſtlich, adj. aus Liebe beſorgt, aus Liebe bekümmert.
Liebeathmend, adj. von Liebe beſeelt, von Liebe durchdrungen.
Liebebang, liebebänglich, liebebebend, liebebeklommen. [tert.
Liebebegeiſtert, liebeblind, liebeglühend, liebeheiß, liebeerweis
das Liebedenkmal, ein Denkmal der Liebe. [der Liebesmäntler.
der Liebediener, der Liebefröhner, Liebesknecht, Liebesſclave;
Liebeeinig, in Liebe einverſtanden, durch Liebe vereint.
die Liebefeſſel, Liebesfeſſel, Liebeskette, das feſte Band der
das Liebegefühl, d. Anhänglichkeitsgefühl. [2, Liebeszauber.
Liebegeheiligt, adj. der Liebe geheiligt, durch Liebe geweiht.

Liebegirrend, liebeſeufzend, liebeſchmachtend, zur L. lockend.
Liebeheilig, der reinen Liebe geweiht, in Liebe keuſch, platoniſch.
Liebejauchzend, liebejodelnd, vor Liebesglück jubelnd.
Liebekrank, liebeskrank, liebeſiech, ſehnſuchtskrank; veneriſch.
Liebelächelnd, anminnig, anminnend, ſd., zärtlich lächelnd.
das Liebekraut, das Lidkraut, Ladkraut. [das Gebot der Liebe.
Liebeleer, liebelos, kalt, gleichgültig, hart. die Liebelehre,
die Liebelei, die tändelnde Liebe, die Läppſcherei, Bublerei, die Zärtelei, der verliebte Fixlefanz, die liebeskranke Alfanzerei.
das Liebeli, Liebelein, ſd., das Schmätzchen, der Kuß. [wedeln.
Liebeln, i. buhlen, läppſchen, liebkoſen, zärteln, ſchmeicheln,
Liebelos, ndj. liebeleer, von ſinnlicher Liebe frei oder fern.
Lieben (liuban) d. belieben, gelieben, behagen, lieb ſeyn; t. liebhaben, gerne thun, werth halten, minnen, mit Liebe umfaſſen; ſtreicheln, ſanft klopfen (v. Hund). [geliebt zu werden.
Liebenswerth, liebenswürdig (minnotiß) lieblich, werth
die Liebenswürdigkeit, der Liebreiz, die Anmuth, Grazie, die Lieblichkeit, Holdſeligkeit, der Zauber, das Einnehmende.
Liebereif, adj. mundbar, reizend, für Liebe empfänglich.
Lieber, adv. gerner, eher, williger, leichter. [Liebeswagſtück.
das Liebesabenteuer, der abenteuerliche Liebeshandel, das
die Liebesabſicht, das ⸗abſehen. die ⸗angelegenheit, die ⸗angſt, das ⸗band, die ⸗beſchwerde, der ⸗beweis, ⸗brief, das ⸗buch, der ⸗bund, das ⸗bündniß, der ⸗druck, ⸗durſt, die ⸗ergieſſung, der ⸗erguß, die ⸗erklärung, das ⸗feſt, ⸗feuer. die ⸗flamme, der ⸗geiz, ⸗genuß, ⸗geſang, das ⸗geſchenk, die ⸗geſchichte, das ⸗geſpräch, ⸗geſtändniß, ⸗geſtirn, der ⸗glanz, das ⸗glück, die ⸗glut, der ⸗handel, ⸗kampf, die ⸗kraft, ⸗krankheit, ⸗kunſt, das ⸗lied, ⸗liedchen, die ⸗lohe, ⸗luſt, das ⸗mahl, die ⸗miene, ⸗noth, das ⸗opfer, die ⸗pein, das ⸗pfand, der ⸗pfeil, die ⸗qual, ⸗raſerei, der ⸗rauſch, die ⸗religion, der ⸗ring, ⸗ruf, die ⸗ſache, ⸗ſchwärmerei, der ⸗ſchwur, ⸗ſeufzer, die ⸗ſprache, das ⸗ſtück, ⸗ſtückchen, die ⸗ſucht, ⸗tändelei, der Liebeſtrahl, ⸗ton, ⸗traum, die ⸗treue, das ⸗werk, die ⸗wonne, das ⸗wort, die ⸗wuth, das ⸗ziehen, der ⸗zug: — d. aus L. entſpringende, die L. betreffende Abſicht ꝛc.
das Liebesauge, ⸗bedürfniß, die ⸗begierde, ⸗betäubung, der ⸗blick, ⸗bote, die ⸗botinn, die ⸗brunſt, ⸗bruſt, das ⸗herz, ⸗kind, die ⸗klage, der ⸗kuß, die ⸗ſchmeichelei, das Liebeſtammeln, die ⸗that, der ⸗trank, ⸗trug, die ⸗trunkenheit, der ⸗ungeſtüm: — d. Auge ꝛc. des, der Geliebten, Verliebten oder Liebenden.
der Liebeſänger, der Liebesdichter. [ähnlichen Früchten.
der Liebesapfel, der Goldapfel, ein Nachtſchatten mit gurkender Liebesbaum, der gemeine Judasbaum. die Liebesbirne, das Liebesblümlein, Liebdlümchen, Masliebe. [Pfundbirne.
Liebesbrünſtig, liebeſchwellend, liebeſehnend, liebeſiech, liebeskühn, liebeſchwirrend, liebeſchwül, liebes⸗ und liebetrank, liebeſeufzend, liebeſtrahlend, liebeſtrömend, liebes⸗ und liebetrunken, liebetraulich, liebeverwundet, liebewarm, liebeweinend, liebeswonniglich, liebewund, liebezitternd, liebegedrungen. liebegewonnen: — von, vor oder aus Liebe brünſtig u. ſ. w.
die Liebesfackel, Hymens⸗; Gießkanne, Seepinſel, eine Art Röhrenſchnecke. [Jungfernkrankheit; die Liebesraſerei, ⸗wuth.
das Liebesfieber, die Liebeskrankheit, Herzenskrankheit; die
das Liebesgedicht, ⸗lied, der ⸗geſang, das erotiſche Gedicht.
der Liebesgott, Amor, Cupido, Eros. Liebesgöttinn, Venus,
die Liebesgötterchen, die Amoretten u. Amorinen. [Cythere.
das Liebesgras, das Zittergras. [die Noth⸗ und Hülfskaſſe.
die Liebeskaſſe, die Caritatiskaſſe, die Unterſtützungskaſſe,
der Liebesknecht, der Liebesſclave, Liebesdiener, Liebesnarr.
die Liebeskönigiinn, die verehrte Geliebte, die Liebesgöttinn.
die Liebesleute, Liebesleutchen, das Pärchen, Liebespaar.
Liebesluſten, nd., d. beſonders gefallen, ergötzen, vorzüglich
der Liebesnarr, der verliebte Narr, der Liebesſclave. [gelüſten.
das Liebesneß, die Liebesſchlinge, Liebesfalle, die Liebesſtricke die Liebesverſtrickung. [den, die Neuverlobten, die Liebesleute.
das Liebespaar, das verliebte Paar, das Pärchen, die Liebes⸗
die Liebespflanze, eine Art Flammenblumen. [Entführung.
der Liebesraub, ein in oder an der Liebe begangener Raub, die
der Liebesritter, der Paladin, Verliebte, Liebesabenteurer.
der Liebesſclave, ⸗knecht. der Liebesſtern, d. Abend⸗, Stern
der Liebesthau, die Liebesthräne, Mitleidsſtern. [der Liebe.
der Liebestrank, der Nachlauf, das Philtrum. [zur Liebe.
der Liebeszunder, ⸗köder, ⸗reiz, das Liebe Erregende, d. Anlaß
der Liebevater, der liebe Vater, der Vater der Liebe, Gott.
Liebevoll, adj. liebreich, freundlich, wohlwollend, herzlich gut.
Liebfertig, liebefertig, adj. für Liebe empfänglich, liebereif,
die Liebfrauenmilch, ein milder Rheinwein. [flügge.
der Liebhaber, der Liebende; der Dilettant, der Sammler, der
die Liebhaberei, die Lieblingsneigung, die Vorliebe. [Kenner.
Liebhaberiſch, Liebhaberei zeigend. die Liebhaberrolle, Dilet⸗
Liebherzen, t. ſtreicheln, küſſen, liebkoſen, herzen. [tantenrolle.
der Liebig, der Dompfaff, der Lohvogel, der Lüch, Gicker, Golt,
der Quitſchfink, der Schnigel, der Hellſchreier, der Gimpel.
die Liebkoſung, das Herzen, Küſſen, Zärtlichkeit, Freundlich⸗.
der Liebkoſer, der Liebherzer. der Schmeichler. [keitsausdruck.
das Liebkoſungswort, Koſewort, Schmeichelwort, Zärtlich⸗
der Liebler, Buhler, Liebeskändler. [liebenswürdig, ſchön.
Lieblich, adj. angenehm, gefällig, anmuthig, artig, reizend,
die Lieblichkeit, Anmuth, Liebreiz, Freundlichkeit, das Reizende,
der Liebling, Erkorne, Auserwählte, der Liebſte. [die Reize.
die Lieblingsarbeit, das ⸗bild, ⸗buch, der ⸗dichter, das ⸗eſſen, die ⸗farbe, der ⸗gang, ⸗gedanke, das ⸗gefühl, der ⸗genuß, das ⸗gericht, ⸗geſchöpf, ⸗getränk, der ⸗hund, ⸗jünger, das ⸗kind, ⸗lamm, ⸗laſter, die ⸗leſerei, ⸗muſe, der ⸗name, die ⸗neigung, das ⸗pferd, der ⸗platz, das ⸗plätzchen, der ⸗ſatz, die ⸗ſchöpfung, ⸗ſchrift, der ⸗ſchriftſteller, ⸗ſitz, ⸗ſohn, das ⸗ſpiel, die ⸗ſtadt, ⸗ſtelle, das ⸗ſtück, die ⸗ſünde, das ⸗thier, die ⸗thorheit, ⸗tochter, der ⸗traum, die ⸗tugend, der ⸗vogel, ⸗weg, das ⸗wort, der ⸗wunſch, ⸗zeitvertreib, ⸗zug: — d. Leib —, liebſte, geliebteſte Arbeit, Bild, Buch, Dichter, Eſſen ꝛc. [theilnahmslos.
Lieblos, adj. liebeleer, kalt, gleichgültig, hart, unfreundlich,
die Liebloſigkeit, die Gleichgültigkeit, Unfreundlichkeit, Härte;
die lieblose Handlung. [ſelig, herablaſſend, gütig, wohlwollend.
Liebreich, adj. liebevoll, freundlich, menſchenfreundlich, lent⸗
der Liebreiz, Anmuth, Liebenswürdigkeit, Lieblich⸗, Schönheit.
Liebreizend, adj. liebenswürdig, liebeforderud, lieblich, mit Liebreiz ausgeſtattet. [mahl, der Bräutigam, der Verlobte.
die Liebſte, der Geliebte, der Angebetete; der Gatte, der Ge⸗
die Liebſchaft, Bublſchaft; Liebhaberei; der Geliebte, Schatz
das Liebſtöckel, eine arzneiliche ſüdliche Doldenpflanze.
der Liebſtöckelkäfer, ein Rüſſelkäfer. [thätig liebreich.
Liebthätig, adj. gemeinnützig, Menſchenwohl befördernd,
die Liebthätigkeit, die thätige Liebe, Liebthat. Wohlthun.
Liebwerth, adj. lieb und werth, geliebt und geſchätzt, theuer.
Liechen, lüchen, ſd., t. aufziehen, rupfen, nd. luken, zupfen.
das Lied (liud, liod, leod) pl. Lieder, der Laut, die Lautweiſe, Melodie, d. Geſang, d. Gedicht, die Beſingung, d. Beſungene.
das Lied, Lid, Glied, Gelenk, Deckel, Klappe, bewegliches Blatt.
Liedeln, i. Liedchen dichten, ſingen. [Anthologie, Geſangbuch.
das Liederbuch, die Liederſammlung, Gedichtbuch, Blumenleſe,
die Liederbühne, Bühne die Sätze in den Waſſerkünſten i. Berg⸗
der Liederdichter, lyriſche Dichter. [dane zu liedern d. h. beledern.
Liederhaft, adj. liederartig, geſangähnlich, gedichtmäßig.
die Liederkunde, die Liederkenntniß, die Geſangkunde.
Liederkundig, adj. liedervoll, liederreich, geſangkundig.
das Liederloch, Lüderloch, ſd., das Zündloch, das Pulverloch.

Digitized by Google

Liederlich, lüderlich, lotterig, ſchlotternd, wankend, unſtät, ſchlaff, lappig, zerfetzt, leichtſinnig, leichthin, ſchlecht, ausſchweifend, kränklich, ſchwächlich, leid. [die Ausſchweifung.
die Liederlichkeit, Lotterigkeit, Schlechtigkeit, Leichtfertigkeit, Liedern, t. leden, beledern, mit Leder beleimen oder überziehen; ſd., lüdern, Pulver auf die Pfanne ſchütten, das Zündloch eäu-
die Liedernadel, ſd., die Zündlochnadel, die Räumnadel. [men.
Liederreich, adj. reichhaltig an Liedern, geſangreich, liedervoll.
der Liederſänger, Liederdichter, der lyriſche Dichter; Minneſänger, Troubadour. [des Bühnenſtück, das Vaudeville.
das Liederſpiel, e. Spiel mit Geſang; ein aus Liedern beſtehen-
die Liederſprache, Gedicht-, Geſang-; eine nur in Liedern lebende
der Liedertanz, mit Geſang verbundener Tanz. [Sprache.
der Liedervers, der Gliedervers, ein gegliederter Vers.
Liedervoll, adj. liederreich, geſangreich, geſangliebend.
die Liederwalze, die Spielwalze in Glockenſpielen. [ſterung.
der Liedesflug, der lyriſche Schwung, die dichteriſche Begei-
Liedeswerth, adj. beſingens-. Liedgewohnt, der Lieder ge-
der Liedlohn, Geſinde-, Tagelohn. [wohnt, gewohnt zu ſingen.
der Liedlohner, Tagelöhner, der Lieferant, Lieferer, Schaffer; der Lieferer, Anſchaffer, Herbei-, Lieferant. [Heerverſorger.
Liefern, t. lüpfen, binheben, hinlangen, darreichen, geben, bringen, herbeiſchaffen, opfern, anbieten und anthun (eine Liefern, ge-, leben, laben, gerinnen, zuſammenlaufen. [Schlacht).
die Lieferung, Anſchaffung, Herbeiſchaffung, Hergebung; die Ablieferung, die Einlieferung, die Ueberlieferung. [Korn ꝛc.
das Lieferungskorn, -heu, -ſtroh, die -zahl: d. gelieferte
das Lieferungsgeld, das gelieferte Geld, die Contribution, die Subſidien, Geldlieferung; das für Lieferungen bezahlte Geld.
die Lieferungszeit, die Lieferungsfriſt, der Lieferungstermin.
der Liegamboß, ein im Klotze loſe liegender Kupferſchmiedeam-
das Liegegeld, Entſchädigungs- an wartende Schiffer. [boß.
der Liegehang, das Liegen im Hange, eine Turnerübung.
das Liegehaus, das Contumazhaus, das Quarantainehaus.
Liegen (ligen, lîkan) i. leg, gleich, flach, niedrig ſeyn, gelagert ſeyn, bettlägerig ſeyn, eine Lage oder Stellung haben, ſich ſtützen, ſchräg ſtehen, einquartiert ſeyn, in Beſatzung ſtehen, anſtoßen, anſtehen, beſtehen, ſtecken, darauf ankommen.
Liegen, ſd., lügen, nd., lengen. [die Schiffskrippe; der Liegge.
der Lieger, der Liegende, ſich Aufhaltende; das Aufliegende
die Liegerei, nd., das Liegen, das Belegen, der Beiſchlaf.
die Liegeſtunde, Auffetz-, Ruheſtunde der Bergleute. [ladung.
der Liegetag, Aufenthaltstag e. Schiffers vor der Ein- od. Aus-
die Liegezeit, Aufbewahrungszeit, Aufenthaltszeit, Bleibezeit.
Liek, nd., adj. gleich, eben, gleichmüthig. Lieken, nd., gleichen,
Lieks, nd., adv. ſogleich, ſteacks, gead. [gleichſehen, anſehen.
die Liekſoden, nd., die grünen Soden zur Deichbekleidung.
die Lien, Leine, Linie, Ranke, ein dünnes Tau, Schiffsziehertau.
Lien, nd., läutern, leinen, aufthauen, leuzen, erwarmen. [vitatba.
die Lien, Linen, ſd., die Ranke, Rede, Waldrebe, clematis
die Lienbahn, die Reperbahn, Reiſerbahn, Reifſchlägerbahn.
der Lienbaum, die Leene, der kleine Aboen. [das Beennkraut.
die Liene, Lienen, die Liere, die Waldrebe, die Lilieſchweide,
der Lienel, ſd., Leonhard, der Patron der Hammerleute, eine
das Liengarn, Lein-, Hanfgarn zu Seilen. [Bildſäule, Klotz.
das Liengut, das zu den Lienen gerechnete Schiffstauwerk.
das Lienhock, der Theil eines Haepannierbootes, wo die Wallfiſch-
die Lienle, ſd., Lycopodium clavatum L. [leinen liegen.
der Lienſch, ſd., ein geſchickter Schiffsmann, ein verſtändiger meiſterhafter Steuermann. [ein Seitenpferd anzuſpannen.
die Lienſcheide, an die Achſe vor das Rad geſteckte Lehnſcheide,
der Lienſchieſſer, der Ab- und Aufwickler der Wallfiſchleine.
der Lienſchlieſſer, Reepſchläger, Reifſchläger, Reifer, Seiler.
die Lienterie, Magenruhr, der Bauchfluß. der Lienwächter
das Lier, die Heerdeinfaſſung in Salzwerken. [Leineaufſeher.
der Lierbaum, Lärchenbaum. die Liere, Liene, der Ahorn.
Lieren, nd., i. weinen, flirren, pricken, flennen. [migen Aehren
das Lieſchgras, das Lieſch, ein Grasgeſchlecht mit walzenför-
Lieschen, Eliſabeth; Faul—, der gemeine rothe Gauchheil.
der Lieſchgrasfalter, ein Tagfalter. [kolbe, die Binſenkeule.
die Lieſchkolbe, die Lieſchgrasähre; die Teichkolbe, die Rohr-
die Lieſe, eine ſpitzige Röhre, das Blaſebalgrohr, die Laßröhre
die Lieſen, Fleiſcherbenennung d. inneren Fettes an d. Wammen.
Lieſen, ſd., flieſen, verlieſen, nd., verleſen, t. verlieren, laſſen.
Ließen, liezen, ſd., loſen, erloſen, erhalten; wahrſagen.
Lieſken, nd., leiſe gehen, ſchleichen, ſchmeicheln, liſten.
das Ließpfund, nd., das Handelsgewicht von 14, 15, 16 Pfund.
die Lieſtlien, e. ſechsdrähtige ſtarke Lien, e. dünnes Schiffsſeil.
die Lieue, die Wegſtunde, die Stundenmeile, franzöſiſche Meile.
der Lieutenant, der Statthalter, Unterbefehlshaber, Unter-
Liflaf, nd., abgeſchmackt, übelſchmeckend, ſchaal. [hauptmann
Liftig, ſd., hurtig, geſchwind, raſch, behend, leicht, luftig.
die Liga, Ligue, das Bündniß, der Band, die Verbindung.
das Ligament, Band, Gliederband, die Flechſe; der Verband;
die Ligation, d. wundärztliche Verband. [der Doppelbuchſtabe.
die Ligatur, der Verband, die Binde; die Bindung der Noten;
das Verbinden, der Einband; die Aderunterbindung.
der Ligger, nd., der Lieger, das an e. Orte ſtilliegende Schiff.
Ligato, adv. gebunden. [entwinden, aus der Hand ſchlagen.
Ligiren, legieen, binden, ver-, verſetzen, verſchmelzen, beſchicken;
der Ligiſt, Ligniſt, der Verbündete, der Bundesgenoſſe, der
Ligs, ſd., adv. wenig, gering, les, link, ſchwach. [Bundesmann.
der Ligſcher, ſd., ein unanſehnlicher Menſch, ein Knirps.
das Liguſtrum, die Ruinweide, der Hartriegel, der Dinten-
Liiren, t. verbinden, vereinigen, alliiren, einen. [beerſtrauch.
Liirt, adj. eng verbunden, vertraut, einverſtanden. [Springe.
der Lila, Lilas, Lilac, Lilla, der ſpaniſche Flieder, Holder, die
die Lilafarbe, Fliederblütfarbe, Holderfarbe, das Fliederblau.
die Lilie (lilîn) Lilje, Ilge, Gilge, Lolch, Lülch, bekannte weiße Zwiebelblume, ein Bild der Unſchuld; das Maiblümchen, das Geißblatt, die Specklilie, Waldlilie, Zaunlilie, Teichlilie, Deeck-
der Lilienaffodill, die Affodillilie. [lilie, die Jacobslilie.
das Lilienantlitz, der -arm, die -bläſſe, das -blut, die -braſt, der -buſen, der -fuß, das -füßchen, -gewand, der -hals, die -haad, das -händchen, die -haut, das -knie, der -leib, -nacken, die -ſchläfe, der -ſchnee, die -ſchulter, -ſtirn, -waage: — d. lilienweiße Antlitz, Arm, Bläſſe, Blatt, Bruſt, Buſen, Fuß ꝛc.
Lilienarmig, lilienförmig, Lilienarme, Liliengeſtalt habend.
der Lilienbaum, ein lilienähnlich blühender Tulpenbaum aus
Lilienblaß, lilienweiß, liliendleich, todtenblaß. [Amboina.
die Lilienfrucht, das Geißblatt, die Speck- oder Baumlilie.
Lilienglatt, glatt, weiß und rein wie ein Lilienblatt. [Wurzel.
das Liliengiöckchen, e. ſibiriſche Glockenblume mit eßbarer
die Liliengiocke, die glockenförmige Lilienblume, die Lilie.
das Liliengrün, eine Saftfarbe aus der blauen Schwertlilie.
der Lilienguiden, mit e. Lilie bepägte Goldmünze zu Florenz.
die Lilienhyacinthe, eine ſpaniſche hyacinthenähnlich blühende Lilienkranz, ein Kranz von Lilien. [de Meerzwiebel.
der Lilienkäfer, kleiner ſchwarz und rother langhalſiger Käfer.
das Lilienkreuz, Wappenkreuz mit Lilien an den Enden.
die Lilienkonfalzen, nd., die Muigöckchen, Maiblümchen.
die Liliennarciſſe, e. Pflanzengeſchlecht m. zwiebelartiger Scheide ſtatt d. Kelches, die Narciſſlilie, e. ſchönes Blumengeſchlecht.
das Lilienöl, mit weißen Lilienblättern bereitetes Baumöl.
der Lilienſtab, ein Lilienſtengel als Herrſcherſtab. [ger Krone.
der Lilienſtein, Entrinit, verſteinerter Seeſtern mit lilienförmi-

der Lilienſtengel, der ſchlanke Stengel der Lilie mit ſeinen Blumen. [terling mit weißen ſchwoez geäderten Flügeln.
dee Lilienvogel, der Heckenweißling, Baumweißling, Schmet-
Lilienweiß, adj. lilienrein, höchſt zart und weiß. [Saudlilie.
das Lilienweiß, die Lilienweiße. die Lilienzaunblume, die
der Liliputer, daumgroßer Bewohner von Swifts ſpielhaftem
die Liliſchweide, Lieut, Waideebe, Speckliie. [Liliput londe.
Lilken, lülken, nd., ſchlecken, lecken, nippen, ſchlürfend trinken.
die Lille, Lolle, Lelle, nd., der Seber, Sops, die Sabbe, Geifer,
Lillen, ſpeicheln, febeen, ſabbeln, geifern. [Speichel d. kl. Kinder.
die Limante, eine Art Butte oder Scholle, ein Seefiſch.
die Limaille, Limatur, der Feilſtoud, Feilicht, das Feiiſel, die
die Limakographie, die Schneckenbeſchreibung. [Feilſpäne.
die Limakologie, Schneckenlehre. [Vogelbeer- od. Ebereſchen-.
die Limangie, das Verhungern, Todthungern. der Limbaum,
der Limbus, der Saum, Streifen, die Falbel, der Beſatz an
die Lime, runde hellgelbe Citrone mit Blumenwarze. [Kleidern.
die Limen, ſd., Schiffleine. die Limenereutik, Schiffleukungs-
der Limier, der Leithund, Spüe-. [kunſt, Steuermannskunſt.
die Limitation, Begränzung, Beſcheänkung, Einſchränkung.
Limitativ, beſchränkend, einſcheänkend. [men, feſtſetzen.
Limitiren, ein-, beſchränken, beengen, -gränzen, genau beſtim-
der Limito, die Limite, das höchſte Auftrogsgebot, die Grönze
dos Limma, Intervoll in d. Tonkunſt. [d. Credits, d. Maximum.
Limitrophiſch, adj. angränzend, nnwohnend, benachbart.
die Limmi, Lummi, ſd., der Einſchnitt, die Kerbe, Vertiefnog.
die Limokronie, der Hungertod. die Limone, -nie, Citrone.
die Limonade, das Citronenwaſſer, ein kühlendes Getränk.
der Limonadier, die Limonadiere, der Erfriſchungswirth,
der Limonenbaum, Citronenbaum. [die Erfriſchungswirthinn.
das Limönchen, die kleinſte feinſte eiförmige Art Citronen.
der Limpf, Lupf, dee Wipfel, Baumgipfel, der Trieb, der Mai.
Limpig, Limplich, Limptich, nd., glimpflich, geziemend,
der Limbaum, der Aborn. das Lind, das Leinenband. [ſanft.
der Lindbaſt, die gemeine breitblattige Rüſter oder Ulme.
das Lindchen, das Lindken, der Melkeimer, das Melkfaß.
der Linddrache, Lindwurm. [ſonſt, loſe, locket, nachſichtig.
Linde (lind) adj leind, länend, ſchmelzend, weich, gelinde,
die Linde (lindo) der linde, zartholzige Baum, ein deutſcher B.
das Lindenblatt, der Lindenſame, Blatt, Same des Linden-
das Lindel, Lintel, der Handbeſatz, die Manſchette. [baumes.
Linden, aus Lindenholz gemocht. der Lindenbaum, die Linde.
der Lindenbaſt, d. zähe Baſt unter d. Rinde d. Sommerlinde.
das Lindenblätterpapier, P. aus Lindenblätteen m. ½ Lumpen.
die Lindenblüte, die wohlriechende geldliche Blüte der Linde.
das Lindenblütewaſſer, ein ous Lindenblüten bereitetes Duft-
der Lindengang, die Liodenallee, der -ſpaziergang. [waſſee.
dos Lindenholz, das weiche, zorte und dichte Holz der Linde.
der Lindenhonig, aus Lindenblüten geſammelter Honig.
die Lindenkohle, Lindenholzkohle zum Zeichnen und Schieß-
die Lindenlaube, mit Lindenlaub umwölbter Sitz. [pulver.
die Lindenlaus, eine Blattlaus auf der Linde. [auf alten L.
die Lindenmiſtel, zum Vogelleim gebrauchte weißbeerige M.
die Lindenmotte, der Lindenſchwärmer, ein grünlicher Däm-
das Lindenöl, aus Lindenſamen gepreßtes Oel. [merungsfalter.
die Lindenſchildlaus, auf der Linde lebende Schildlaus. [zig.
die Lindenſtadt, eine mit Linden umpflonzte Stadt z. B. Leip-
die Lindenſtraße, Lindengaſſe. der Lindenwald, dos -gehölz.
der Lindenweg, mit L. bepflanzter Weg, die Lindenallee, der
der Linderer, Milderer, Ermäßiger, Sänftiger. [Lindengang.
Lindern (lintindnu) t. mildern, ſänftigen, ermäßigen, min-
dern, ſtillen; v abnehmen, ſich legen. [die Beſchwichtigung.
die Linderung, die Milderung, die Sänftigung, die Stillung
das Linderungsmittel, Milderungs- oder Sänftigungsmittel.
dos Linderungswort, Milderungs-, Mildewort, die Wort-
milde. der ſchonende, beſchönigende Ausdeuck, d. Mäntelwort.
das Lindetuch, ein Stück Leinwand mit Schleifen, die Ketten
die Lindhaſen, nd., Leinenſtrümpfe. [des Gewebes zu befeſtigen.
Lindhart, adj. härtlich, weich und hart, prallweich, elaſtiſch.
die Lindigkeit, die Gelindigkeit, die Weichheit, Nachſichtigkeit,
die Sanftheit, die Laulichkeit, die Nachgiebigkeit. [Schlange.
der Lindwurm, Linddroche, Deachenwurm, Schlongenwurm,
das Lineal, das Lintel, dos Richtſcheit, Linierholz, die Linier-
die Lineamente, die Züge, die Geſichts- oder Handzüge. [leiſte.
Linear, lineaeiſch, linienförmig, in die Länge gedehnt.
die Linearzeichnung, die Umrißzeichnung, der Contour.
der —ling, -ler, -ding, -menſch, z. B. Däumling, Füß-, Beim-,
Flücht-, Fremd-, Höf-, Unkoim-, Neu-, Lehr-, Find-, Täuf-,
Säug-, Dichter-, Dümm-, Sonder-, Süß-, Zier-, Frömm-,
Klügling, Witzling, Scheimling ꝛc. [längs, der Länge nach.
Lingelang, lingelangs, lingelangſt, nd., adv. entlang,
Lingen, t. gelingen, mißlingen; langen, reichen, ſd., lenken.
das Lingenkraut, das brenne Knotengras, eine Sandpflanze.
—lings, adv. -wärts, -lich, z. B. blindlings, jäh-, rücklings.
die Lingerie, der Linnenhandel, Weißzeugladen, Wäſchekommer.
der Lingot, der Zain, die Gold- oder Silberſtange, der Borren.
die Lingualis, der Zungenbuchſtabe. die Linguiſtik, Spra-
der Linguiſt, Sprachkenner, -gelehrte, -kundige. [chenkunde.
Linguiſtiſch, ſprachenkundlich, ſprachwiſſenſchaftlich.
Linguiſch, ſprachlich, der Sprocht nach, die Sprache betreffend.
Liniren, lineiren, liniren, t. mit Linien beziehen, belinien,
die Linguiithen, verſteinerte Zungenmuſcheln. [bezeilen.
die Linie, der Strich, die Zeile, Reihe, Richtnng, die Abſtam-
mung, Geſchlechtsfolge, ein dünnes Seil, die Leiſte, Hautfalte.
das Linienblatt, mit Zeilenſtrichen bezogenes Unterlegblatt
die Linienfeder, Reißfeder, Linierfeder. [zum Geradeſchreiben.
Linienförmig, linienähnlich, linienartig, ſtrich-, reibenförmig.
das Linienaeader, die aderförmigen Linien, die linienfeinen
das Linienholz, das Lineal, das Linierſtäbchen. [Adern.
das Linienpapier, dos linierte Papier. [in der Entfernong.
die Linienperſpective, Linienverjüngung, Linienverengerung
das Linienſchiff, über 50 Kanonen führendes großes Kriegs-
der Linienſtein, mit Querlinien gezeichneter Stein. [ſchiff.
der Liniertheilee, Abtheilungszirkel. der Linienzieher, d. Re-
—linig, adj. —Linien habend, z. B. gerad-, krummlinig. [ſtral.
dos Linimene, die flüſſige Salbe, Einreibungsmittel, Schmier-
die Linirfeder, Linienfeder, die Feder zum Linienziehen. [mittel.
Link, adj. leg, leeg, ſchiecht, leicht, ſchwach, zur linken Hand be-
findlich, linkhändig; ſd. denk, lenck. [keit, die Plumpheit.
die Linkheie, der Gebrauch der linken Hand, die Ungeſchicklich-
der u. die Linkewatſch, ſd., Linkepot, nd., der u. die Linkhändige.
Linkiſch, linkhändig, ungeſchickt, verkehrt, ſd., denkiſch, denks.
der Linkituß, Linkreatz, ſd., der Linkewatſch, der Linkhand.
Links, adv. auf oder nach der linken Seite, mit der linken Hand,
falſch, verkehrt, ſd. letz; adv. linkiſch. [Seite ab, an u. ſ. w.
Linksab, linkan, linksbee -hin, -um, -durch: — zur linken
das Linkshörnchen, die Linkſchnecke, einſchalige nach der
linken Seite gewundene Schnecke. [Rechtverfälſcher.
der Linksmachee, der Verdreher, der Rechtsverkehrer, der
die Linksſchraube, die Unvergleichliche. eine links gewundene
Schraubenſchnecke. das Linnen, ſ. Lein. [Menſch.
die Linkstatſche, ein linkiſcher, mit der linken Hand arbeitender
der Linon, Linomple, das Schleiertuch, das Klartuch.
die Linſe, ſd., Lins, Linſen, die bekannte Schotenfrucht, das
flocheand geſchliffene Sehglas, die Kryſtallinſe; ſd., eine rt
der Linſenbaum, Blaſenboum. [was erhobene Geſichtsblatter.

das Linnenpapier, aus leinenen Lumpen verfertigtes Papier.
das Linſenbein, Gelenkbeinchen in Hand- und Fußgelenken.
der Linſenbüſchel, das verworrene Linſenſtroh; ein verworrener
die Linſendrüſe, eine linſenförmige Drüſe. [ner Menſch.
das Linſenfeld, der Linſenacker, das mit Linſen beſäete Stück
das Linſengericht, die Linſenſuppe, gekochten Linſen. [Land.
Linſenförmig, pinttrund. [futter, das Linſengetreide.
die Linſengerſte, die mit Linſen vermiſchte Gerſte zum Vieh-
das Linſenglas, die Kryſtallinſe, ein linſenförmig geſchliffe-
nes Glas, das zu Linſen taugliche Glas. [gras, ein Futtergras.
das Linſengras, das Salzgras, das Salzkraut, das Kröten-
das Linſenkraut, die Waſſerlinſe, ein Frühlings-Waſſerſtern.
der Linſenkümmel, der Gartenkümmel, der lange Kümmel.
das Linſenmaal, die Geſichtlinſe, e. röthliches erhabenes Maal.
der Linſenſchwamm, e. Becher- m. linſenförmigen Erhöhungen.
der Linſenſtahl, ein linſenförmiges Kunſtdrechslereiſen.
der Linſenſtein, einer verſteinerten Linſe ähnliches Steinchen.
die Linſenwicke, die vierſamige Linſe, die kleine glatte Feld- od.
Vogelwicke; die rauche —, zottige Linſe. [Haushaltungskrittler.
der Linſenzähler, Erbſen-, ſd., Knödel-, Töpfchengucker, der
die Linſete, ſd., die Leinſaat, der Leinſame. [die Linſengerſte.
das Linſtraid, ſd., das Linſengetreide, das Linſenfutter,
das Linſerzeug, ſd., Welſerzeug, Weberzeug, ein halbleinenes,
halbwollenes einfaches geſtreiftes Zeug. [laden wegzulaſſend.
die Liparte, Fettigkeit, Klebrigkeit. Lipogrammatiſch, Buch-
die Linte, Linge, ſd., der Baſt von Flachs oder Hanfſtengeln.
Lipen, nd., die Lippen ziehen, ein ſchiefes Maul machen.
die Lipomerie, Leipomerie, der Mangel an Körpertheilen.
die Lipothymie, Geiſtesabweſenheit, Ohnmacht.
die Lipopyrie, ein Fieber mit innerer Hitze und äußerer Kälte.
die Lippe (teps, tabal) Lefze, der Mundlappen, der Mund; das
Lippenähnliche z. B. der Helm und Bart an Binnen.
Lippeln, foppen, zum Narren halten. [verbindendes Häutchen
das Lippenbändchen, ein die L. mit d. Zahnfleiſche in d. Mitte
die Lippenbewegung, ein im Schlafe ſaugendes Kind.
der Lippenbuchſtabe, der Lippenlaut (b, p, f, v, w, pb, pf, m).
die Lippendrüſen, Schleim- an der inneren Seite der Lippen.
Lippenfarbig, lippenfarb. der Lippenlauter, Lippenbuch-
der Lippenlaut, ein mit Lippendruck geſprochener Laut. [ſtabe.
die Lippenſchlagader, ein Zweig der Geſichtsſchlagader.
der Lipper, ſd., ein Steerkalb, Ochſenkalb, männliches Kalb.
der Lippfiſch, ein Fiſchgeſchlecht mit großen dicken Lippen.
—lippig, adj. mit — Lippen verſehen z. B. dicklippig, breitlippig.
Lippin, tief eingeſchnitten und gezahnt (Blütendecke).
Lipplällen, lipplählen, ſd., i. das r. nicht ausſprechen können.
die Lippſchale, der Klippkleber mit inwendiger Lippe. [Lippen.
der Lips, das Hängemaul, die Perſon mit dicken oder hangenden
die Lipſana, die Reliquien, hinterlaſſene Heiligthümer, Nachlaß.
die Liquation, die Flüſſigmachung, Schmelzung, Zerfließung.
die Liquefaction, Zerlaſſung, Schmelzung, Auflöſung. [waſſer.
der Liqueur, Likör, gebranntes Waſſer, feines B., Kraft- od. Geiſt-
Liquid, adj. flüſſig, weich, klar, rein, richtig, erwieſen, ausge-
der Liquidant, e. gerichtlich mahnender Gläubiger. [macht, gewiß.
der Liquidar, e. angeklagter Schuldner. [in Rechnung bringen.
Liquidiren, abſchließen, berichtigen, ausgleichen, ins Reine,
die Liquidation, die Liquidirung, die Klarmachung, die
Erweiſung, die Belegung, die Abſchließung, die Berichtigung.
das Liquidum, die Flüſſigkeit; eine klar erwieſene Schuld oder
Forderung. [niſche Tropfen; — ammonii, Hirſchhornſalz.
der Liquor, die Flüſſigkeit, das Naß; — anodynus, Hofmann-
der Liquoriſt, Liqueurmacher, Deſtillateur, Getränkkünſtler.
die Lira, die Lire, italieniſche Münze von etwa 6 Groſchen.

Liren, ſd., leiern, drehen, wickeln. der Lirendreher, nd., der
Leiermann, Orgelmann, Drehorgelmann. [lys, ſd., adj. leiſe.
die Lère, ſd., die Kurbel, das drehbare Butterfaß. Lien, lies,
die Lis, der Streit, Zank, Rechtskrieg, Rechsſtreit, Proceß.
die Liſch, pl., ſd., die Läuſe. Liſchern, ſd., d. Läuſe fangen.
die Liſche, ſd., ein gedörrt zur Streu gebrauchtes Moorgras.
Liſchen, liſchnen, ſd., Moorgras einſammeln, oder ſtreuen.
Liſcheln, ſd., nach Moorgras riechen, od. ſchmecken. [Moorgruſe.
das Liſchenhaus, ſd., kleiner Stall auf einem Moore zum
Liſeln, Lißeln, ſd., d. leiſe reden, liſpeln, wiſpern, flüſtern,
Liſeriren, t. mit Schnürchen einfaſſen. [ziſcheln, raunen.
die Liſere, die Stickerei, Kordel, die geſtickte Einfaſſung. [Egge.
die Liſière, die Einfaſſung, Borte, Leiſte, Schleife, Sahlleiſte,
Lismen, ſd., t. u. t. litzen, zwirnen, ſtricken, knütten, knoten.
die Lismete, ſd., d. Strickzeug. [nadel, -beutel, -futteral, -körbchen.
die Lismernadel, -ſeckel, -röhrli, -ſtiffeli, -zeindli, ſd., Steick-
der Liſpel, Piſpel, das Wiſpern, das Geziſchel, das Geflüſter.
der Liſpeler, Liſpler, liſpelnd Redende, d. leiſe und mit Anſtoß
Sprechende. [ſprechen, raunen; mit d. Zunge anſtoßen, liſpeln.
Liſpeln, i. ziſcheln, ſäuſeln, flüſtern, wiſpern, piſpern, leiſe
der Liſpelton, der liſpelnde Laut, der Liſpellaut, der Hauchlaut.
das Liſpelwort, ein geliſpeltes W. [Verſchlagenheit, Ränke.
die Liſt (liſti, ſtzuſtetti) die Leichheit, Schlich, Pfiff, Kunſtgriff,
die Liſte, die Leiſte, der Rand, das Verzeichniß, die Aufzählung.
der Liſtel, Liſteau, die Leiſte, der Unterſaum einer Bänke.
Liſtenreich, liſtig, verſchlagen, ränkevoll, aller Schliche kundig.
die Liſtgeſtalt, die Liſt verrathende Geſtalt, Spitzbubengeſicht.
das Liſtgewebe, Intrigue, Ränke. [tiſch, verſchlagen, ſchlau.
Liſtig (üſtig) liſtvoll, klug, ſchleichend, ränkevoll, pfiffig, tük-
die Litanei, der Bitt- oder Flehgeſang, das Klagelied; das Ge-
die Litera od. Littera, der Zug, Buchſtabe. [plaer. Geleier.
Literal, buchſtäblich. der Literalſinn, der buchſtäbliche Sinn.
Literär, Literariſch, wiſſenſchaftlich, gelehrt, bücherkundlich.
die Literargeſchichte, die G. der Literatur oder Gelehrſamkeit.
der Literator, der Bücherkenner, der Gelehrte, Bücherkundige.
die Literatur, das Schriftenthum, die Bücherkunde, die Ge-
die Literaturzeitung, eine gelehrte Zeitung. [librſamkeit.
der Literatus, der Gelehrte, der Schulgelehrte, der Studierte.
Literiren, mit Buchſtaben bezeichnen, beziffern, braudmarken.
der Lithanthrax, die ächte Stein-, Glanz-, Haezkohle. [kohlen.
die Lithanthraciten, die Pflanzenverſteinerungen in Stein-
das Lithargyrum, Lithargis, Silberglätte, Blei-. [Blaſen-.
die Lithiaſis, Steinkrankheit, -ſchmerz, der Stein, Hornſtein,
das Lithium, die metalliſche Grundlage des Steinlaugenſalzes.
die Lithochromie, die Oelfärberei mit e. Steine, der Oelfarben-
das Lithodendron, das Steinholz, verſteinertes Holz. [druck.
der Lithoglyph, der Bildſtein, Zierſtein. die Lithoglyphik,
der Lithoglypt, der Steinſchneider. [Steinſchneidekunſt.
der Lithograph, Steinſchreiber, Steinzeichner, Steindrucker.
die Lithographie, die Steinſchreibung, die Steinzeichnung,
Lithographiren, ſteinzeichnen, ſteindrucken. [der -druck.
Lithographiſch, ſteindrucklich, auf Stein gezeichnet.
das Lithographon, die Steinſchrift. die Lithographik, die
die Lithokarditen, verſteinerte Herzmuſcheln [Steindruckkunſt.
das Litholabon, der Steinzieher. die Lithologie, Steinlehre,
der Lithолog, der Steinkenner, Steinkundige. [die Steinkunde.
Lithologiſch, ſteinlehrig, ſteinkundig, zur Steinkunde gehörig.
die Lithomantie, die Wahrſagung aus oder nach Steinen.
das Lithomarga, Steinmark. die Lithomorphen, Bildſteine,
der Lithophag, Steinfreſſer, -nager. [ſeltſam geſtaltete Steine.
die Lithophyllen, Blätterverſteinerungen. die Lithophyten,
die Lithoſtea, Knochenverſteinerungen. [verſteinerte Holzarten.
das Lithoſtratum, die Fußboden-Moſaik, der Moſaik-Boden.

die Lithotheologie, Beweis d. Daseyns Gottes aus d. Steinen.
die Lithotomie, Steinschnitt. der Lithotomist, Steinschneider,
das Lithoxylon, Steinholz, versteinertes Holz. [Steinarzt.
die Lithotritie, das Zermalmen der Steine in der Blase.
die Lithotriteur, Lithotritor, ein Werkzeug zur Lithotritie.
der Lithurg, Steinarbeiter, Steinhauer. die Lithurgik, ange-
die Lithurgie, Steinarbeit, -hauerkunst. [wandte Steinkunde.
die Litière, fr., die von Pferden getragene Sänfte.
der Litigant, der Processirende, der Rechtsstreitführer.
die Litigation, der Rechtsstreit, der Rechtskrieg, der Rechts-
Litigiren, rechten, processiren, kriegen. [handel, der Proceß.
Litigiös, streitig; streitsüchtig, streitliebend. [das Gestade.
das Litorale, das Strandland, das Küstenland, das Uferland,
die Litotes, die Milderung, Verkleinerung in der Redekunst
das Litre, ein Würfel, dessen Seitenlinie ein Decimeter groß ist,
oder ein gleichgroßer Cylinder, etwas über 30 Cubikzoll, etwa
Litsch, sd., locker, leichtsinnig, schlaff, abgemattet. [2 Pfd. Wasser.
die Litschi, eine unvergleichlich wohlschmeckende Steinfrucht in
die Littene, Luttene, sd., ein versoffenes Weibsbild. [China.
die Litur, das Ausstreichen, -löschen, Tilgen des Geschriebenen.
der Liturg, der Priester, der Kirchendiener. [der Gottesdienst.
die Liturgie, Kirchenordnung, Kirchendienst, Kirchengebrauch,
die Liturgik, die Lehre von der Anordnung des Gottesdienstes.
Liturgisch, kirchendienstlich, gottesdienstlich. [die Eigenheit.
der Litz, Litzen, sd., das Gelüste, die Laune, die Grille, Tücke,
die Litze, (lits) sd die Letze, der Drahe, der Zotten, die gedrehte
runde Schnur, die Krämpe, die Falte, der Bindfaden. [Gilde.
der Litzel, sd., der Dinzeling, jährliches Wirthshausfest einer
Litzen, sd., s. krämpen, falten, krausen, runzeln; brausen,
schwelgen; heftig weinen, heulen, toben, wettern. [träger.
der Litzenbruder, nd., Ballenbinder, Packer, Ablader, Post-
die Litzenmühle, Seidenweberhaspel, Litzenzwirn aufzudrehen.
der Litzenzwirn, das Litzengarn. die Litzi, sd., Schattenseite,
die Livery, Wahlversammlung der Londner Bürger. [Schatten.
Livide, bläulich, bleifarbig, fahl, gelbgrün; mißgünstig, nei-
die Lividität, Bleifarbe, Fahlheit; die Mißgunst, Neid. [disch.
die Livonesen, pl, nd., liefländische Münzen, der Liefländer.
die Livraison, die Lieferung, die Ablieferung, die Anschaffung.
die Livre, das Pfund; ⅔ Landthaler; 1 Pfund Sterling.
die Livree, Dienstkleidung, Dienertracht, Leibtracht, die Leib-
die Livreeraupe, die Ringelraupe. [farbe; die Dienerschaft.
das Livrait, Büchlein, die 13 Karten des Phaeaospielers; das
Einmaleins. das Lixiv, die Lauge. [bündchen; die Litzen.
die Lixiviation, die Auslaugung. die Lizen, Goldschläger-
der u. das Lo, Loh, sd., das Loch, die Lache, der Bruch, Wald,
das Gebüsch, die Holzrinde, Lohe, Flamme, die Waldschlucht.
das Lob (lop, lob) der Lupf, das Heben, die Erhebung, Prei-
sung, Erhöhung, der Beifall, die Billigung; sd. Lehenwahre.
die Lobbe, nd., die Handkrause, Frauenmanschette; die han-
genden Lippen; die Muffel, ein großer Hund, Bullenbeißer.
die Lobbegierde, die Lobgier, der Ehrgeiz, die Ruhmsucht.
Lobbegierig, nach Lob strebend, ehrgeizig, lobsüchtig, beifall-
der Lobbes, nd., der Lupps, Lümmel, Flegel, Tölpel. [süchtig.
Lobebar, lobenswerth, lobwürdig, lobesam, löblich. [miam.
das Lobegeld, sd., das Gelobegeld, die Lehenware, das Laude-
Loben (topan, lobon, ilchamen) lupfen, erheben, erhöhen, sd.
belohen, preisen, Beifall geben, billigen, herausstreichen, em-
pfehlen, rühmen, schätzen, anschlagen. [löblich, lobesam.
Lobenswerth, —würdig, Lob verdienend, lobesam, lobebar,
der Löber, sd., der Lohgerber. [Rühmen, das Posaunen.
die Lobeserhebung, Lobpreisung, das Herausstreichen, das
das Lobgedicht, der Lobgesang, das Loblied, die Eloge, die
das Lobgetön, d. lautönende Lob. [Hymne, Hymnus, die Ode.
die Lobgier, die Beifallsucht, die Ruhmgier, die Eitelkeit.
Lobgierig, ruhmsüchtig, eitel. [der Lobgesang, der Hymnus.
die Löblichkeit, Ehrwürdigkeit, Achtbarkeit. das Loblied,
Löblich (toplih) adj. lobenswerth, ehren-, achtbar, ehrwürdig.
der Lobprediger, Lobpreiser. das Lobopfer, der Lobgesang.
Lobpreisen, verherrlichen, rühmen, erheben, erhöhen.
der Lobpreiser, der Lobprediger, Anrühmer. [die Doxologie.
die Lobpreisungsformel, die -anrede, Verherrlichungsformel,
die Lobrede, der Panegyrikus, das Elogium, das Enkomion.
der Lobredner, der Panegyrist. Lobrednerisch, lobpreisend.
Lobreich, des Lobes voll, lobpreisend, lobwürdig, löblich.
Lobsagen, d. lobsingen, rühmen, lobpreisen. der Lobsänger,
die Lobschrift, die Apologie. [der Lobsinger, der Verherrlicher.
Lobsingen, Lob singen, i. Gesängen preisen, i. Liedern besingen.
der Lobsinger, der Besinger, der Lobdichter, der Verherrlicher.
der Lobsprecher, der Herausstreicher, Lobredner, Anpreiser.
der Lobspruch, das Lob, die Lobeserhebung, der Beifall.
die Lobstimme, Beifallsäußerung, der Beifall, die günstige Re-
die Lobsucht, die Lobgier, die Ruhmsucht, Eitelkeit. [cension.
Lobsüchtig, adj. lobgierig, ruhmgeizig, beifallsüchtig.
Lobwürdig, lobenswürdig, preiswürdig, ruhmwürdig, be-
die Loca, die Stellen, die Beweisstellen, die Citate. [fallswürdig.
Locabel, adj. vermiethbar. die Locabilität, Ortsgemäßheit.
Local, örtlich, ortsgemäß, am Orte gebräuchlich, dem Orte an-
das Local, -cale, die Oertlichkeit, Ortsbeschaffenheit. [gemessen.
die Localfarbe, Ortsfarbe, eigenthümliche u. natürliche Farbe.
der Localgebrauch, das örtliche Herkommen, die Ortssitte.
die Localkenntniß, die Ortskenntniß, die Kenntniß der Gegend.
das Localstipendium, Orts- oder Familienstipendium.
die Localität, Ortsbeschaffenheit, Oertlichkeit. [Schriftfächer.
Localisiren, verörtlichen. die Locata, Locate, die Fächer,
das Locarium, der Miethzins, das Pachtgeld, das Bestandgeld.
die Location, die Verdingung, die Vermiethung, die Verpach-
tung, Verheuerung. [der Zinsmann, der Beständer, Pachter.
der Locatarius, Locataire, der Miether, der Miethsmann,
der Locator, der Verpachter, der Vermiether, der Pachtherr.
das Locatum, das Vermiethete, das Gemiethete, Gepachtete.
das Loch (loh, luh, luok) pl. Löcher (luokir) die Lücke, Luke,
der Leck, die Höhle, die Kuhle, Lache, die Oeffnung, Thür, die
Sackgasse, der Durchgang, der Durchschub; $\frac{1}{16}$ Himpten.
der Loch, mit Zucker eingekochter Saft v. Beeren oder Früchten.
der Lochbaum, der Loch, die Loche, der Lachbaum, der Laßbaum,
der Loch, schottisch, die Lache, der See. [ein Gränzbaum.
Lochbaumen, lach—, die Gränze durch Bäume bestimmen.
der Lochberg, Kamm, e. Lagergebirge in d. Eislebenschen Gruben.
der Lochbeutel, das Locheisen, der Tischlermeißel mit schmaler
der Lochbohrer, Nabenbohrer der Wagner. [schiefer Schneide.
die Loche, der Lochbaum. die Locheiche, s. Loheiche.
das Locheisen, der Vorpfahl, Pfählen vorzubohren, der Sti-
chel; ein Dorn zum Löcherschlagen; e. Durchschlag. [fengras.
das Löchel, sd., das Löchlein, ein kleines Loch; das Waldbin-
Löcheln (lohlan) lochen, t. ein Loch machen, lachen, anschal-
men, anhauen, d. Zimmelbaum ausrupfen. [Lumpen z. stampfen.
der Löcherbaum, der ausgehöhlte Block in Papiermühlen, die
der Locher, große Lochbohrer der Stellmacher, Felgenbohrer.
das Löchergras, eine grasartige Zwitterpflanze, mit Aehren.
Löcherig, adj. mit Löchern versehen, durchlöchert. [ter Büchse.
das Löchermoos, e. Moosgeschlecht m. gefächerter, durchlöch-
Löchern, i. Löcher durchsuchen, spüren. [cherter Schwamm.
der Löcherschwamm, der Röhrenschwamm, unten durchlö-
der Lochgucker, Lochstupfer, Stopfer, der nur die tiefe Fährte
liebende Leithund. [tiefungen, das Sohlleder hineinzudrücken.
das Lochholz, das Schuhmacherholz mit länglichrunden Ver-

die Lochgans, Fuchs-, Erdgans, Brandgans, die wilde Gans.
d. Lochien, Gebrtsblutfluß, Wochen-, Reinigung nach d. Geburt.
der Lochkehrer, Lochwisch, Stangenwisch, die Rauchlöcher des Backofens zu kehren.
[loch im Schmelzofen zu verschliessen.
der Lochkuchen, der Lochstein, die Thanscheibe, das Aebeits-
die Lochortsteine, von Feldmessern gesetzte Steine, um Richtungen im Bergbau zu bestimmen.
[schlagen darauf zu legen.
der Lochring, die dicke hohle Walze, das Blech beim Löcher-
die Lochsäge, die Stichsäge, Stoßsäge, der Fuchsschwanz, Sägenklinge mit einem Griff am Ende.
[schlagen darauf zu legen.
die Lochscheibe, Eisenplatte mit Löchern, das Blech beim Löcher-
der Lochschiefer, d. unter d. Flschschiefer liegende Schieferlage.
der Lochschreiber, Gefängnißaufseher, der Schöppenschreiber.
der Lochstern, Geänz-, Schnuestein. die Lochtaube, Holztaube.
der Lochstupfer, der Lochgucker, der Stopfer, ein Leithund.
Lociren, t. stellen, setzen, anstehn, anlegen, verleihen, vermieten u. das Lock, Log; der Wasserbahnenfuß.
[then, verpachten.
das Lockaas, die Lockspeise, der Köder. das Lockbild, ein lok-
Locke, adj. kirre, zahm, schlank.
[tendes, verführerisches Bild.
die Locke, der Flausch, die Flocke, das fliegende Haar, die Zottel, die Ringel, die Haarrolle, der Buckel, die Krulle.
[Herbeirufen.
die Locke, das Locken, Körnen, Ködern, Aetzen, das Aeßen, das
das Lockeisen, das Krolleisen, die Glocke der Wäscherinnen.
Löckeln, locken, rollen, ringeln, kräuseln, wickeln, krollen, krullen.
Locken (lacchan, hlohan, spenan, lonen) nd. lögen, beülen, blöcken, glucken, klingen, lachen; ködern, körnen, aßen, ludern; rufen, reizen, anziehen, erregen; sd., langen, geben, schenken.
der Lockenbau, das Lockengebäude, das Lockengehänge, das Lockenwerk, das Lockenwesen, das Lockengeringel.
Lockenberingelt, mit krausen Locken bedeckt, lockenbekräuselt.
das Lockenhaar, das kranse gelockte oder lockige Haar, das
das Lockenhaupt, der Lockenkopf, Krauskopf.
[Ringelhaar.
das Lockenpapier, die Papillote, Papier, Locken einzuwickeln.
Lockenreich, -bedeckt, lockig. Lockenschön, adj. schön gelockt.
die Lockente, gezähmte Ente; Locken; Schnatter- od. Schnarr-
der Lockenwirbel, Wirbelwürmchen im Wassertropfen.
[ente.
Locker, adj. leicht, lose, flockig, sd. luck, schlotternd, löcherig, rogel, nd. roof, flügge, flügge, flüchtig, leichtsinnig, lüderlich, lustig, verschwenderisch, freigeisterisch.
[Köderer, Verführer.
der Locker, der Anreizer, der Lockvogel, der Versucher, Körner,
die Lockerei, Anlockung, Versuchung, Lockung.
[Lockerleben.
die Lockerheit, Löcherigkeit, das lose Wesen, der Leichtsinn, das
der Lockerling, der lustige Bruder, der Schweifling, der Ausschweifende, der Libertin, Lüstling.
[ckern; lacken, versuchen.
Lockern, i. locker werden, locker leben; t. durchlöchern, auflo-
das Lockrt, engl., ein Schlößchen, Hätchen, Armband.
Lockicht, adj. kraus, gerollt, geringelt, lockenähnlich, lockenför-
Lockig, adj. gelockt, mit Locken bedeckt oder geschmückt.
[mig.
die Lockflöte, Lockpfeife, das Lockmittel, Reizmittel.
[zu führen.
das Lockgat, die innere Schiffsrinne, das Wasser zur Pumpe
das Lockmittel, Reizmittel, Köder, Aas, Lockspeise, Lockvogel.
die Lockpfeife, Vogel-, die Lockspeise, das Lockebrod, Zucker-,
die Lockstimme, der Lockton.
[nung; das Locken, Kräuseln.
die Lockung (lohunga) die Reizung, die Versuchung, Anför-
der Lockvogel, der abgerichtete Heervogel, der Vogelsteller.
das Lockwerk, jedes Lockmittel.
[wort, die Vorspiegelung.
das Lockwort, Schmeichel-, d. Versprechen, das Verlachungs-
die Lockwolle, lockige Wolle. Locofix, ortfest, am Orte bleibend.
Locomobil, locomotiv, adj. ortbeweglich, stellveränderend.
die Locomobilität, -motivität, die Beweglichkeit, Ortsver-
der Loculator, der Wirthschaftsaufseher.
[änderungsfähigkeit.
die Locotenenz, die Stellvertretung, die Statthalterschaft.
Locupletiren, t. bereichern, reich machen; r. reich werden.

das Locutorium, Sprachzimmer, der Sprechsaal in Klöstern.
die Locution, der Ausdruck, die Redeart, der Vortrag.
[berung.
die Locosität, Unbeweglichkeit, Unvermögen der Ortsverän-
Lodderig, s. Lotterig. die Loddige, nd., großes Transport-
der Loddik, nd., breitblättriges Kraut, Lattig.
[boot (russ. Lodje).
die Lode, der Loden, das leichte Blatt, der lose Flügel, der Lumpen, Fetzen, Lappen, Hader, das fliegende Haar, das ungewalkte rauhe Tuch; der Limpf, der Jahrestrieb, Schößling Jahrwuchs, Holzring; e. grobes Wollenzeug, e. Stück Tuch.
Lodeln, lödeln, sd., lottern, schlottern, schlendern, schlenkern.
die Lödeliarbeit, sd., schwache Arbeit. der Loder, Stier, Bulle.
Loden, i. wachsen, sprießen, schossen. das Lodentuch, sd., gro-
das Loder, schmutziges Wasser, Seifenjauche.
[bes Packtuch.
die Loderasche, die Lingasche, die leichte flockige Asche.
der Loderer, der Lodenweber, Fußdeckenweber, Packtuchweber.
Lodern, i. flattern, flackern, lohen, flammen; sd., schlumpen,
das Lödli, sd., eine Papiertüte, e. Papierhäuslein.
[schlottern.
der n. das Lof, Loof, nd., Scheffel in Lief- u. Ehstland; Gewicht
die Lofel, sd., ein weiter Strumpf ohne Socke.
[v. 5 Lieſpfund.
der Löffel (lasil) nd. Läpel, Sleef, das Schlürf-, Schlapp-,
Labbe-Werkzeug, Schöpfer, die Trinkschaufel; das Hasenohr; eine Napf- und eine Stachelschnecke; der Schnepfenkopf, der Schnepfenschnabel, Storchschnabel, Schnuffe; der Töffel, der Laffe, Lalle, Dummbart, sd., ein Milchmaaß, eine Gebse
der Löffelbaum, ein nordamerikanischer Löffelholzbaum.
das Löffelblech, das Löffelbrett, der Löffelriem, die Löffelleiste.
die Löffelblume, die weiße Taubnessel.
[aufgeworfener Bohrer
der Löffelbohrer, der Löffling, ein baldrunder hohler vorn
die Löffelei, das Löffeln; die Dummheit, die Töffelei.
[bel.
die Löffelente, Löffelgans, Schallente, Schildente, Breitschna-
die Löffelfohre, die kleine Alpenkiefer, der Krummholzbaum.
das Löffelholz, der Löffelholzbaum, der afrikan. Spindelbaum.
die Löffelgans, die Löffelente; der Löffeleeiber. der Löffler.
Löffelig, sd., läppisch, albern, laffig, laffenartig, nd. lapsig.
die Löffelkost, Suppe.
[kleines Schöllkraut, Feigwarzenkraut.
das Löffelkraut, Schabocks-, —heil, Löffelkresse; das wilde—,
das Löffelkrautwasser, von der Löffelkresse abgezogenes Was-
der Löffelkrautwein, mit Löffelkraut gegorner Most.
[ser.
die Löffelkresse, Löffelkraut.
[löffelkrautähnlichen Blättern.
der Löffelmairan, Löffelmajoran, ein ausländischer M. mit
Löffeln, i. mit einem Löffel schöpfen; mit einem Löffelbohrer herausschaffen; mit dem Löffel essen; albern, liebeln, caressiren, pussiren, sich laffenmäßig betragen. läppschen; offen stehen, klaffen, zu weit seyn. der Löffelreiher, die -gans, der
der Löffelsame, das Schwalbenkraut, die -wurz.
[Löffler.
der Löffelschwamm, ein löffelförmiger Blätterschwamm.
die Löffelspeise, die Löffelkost, Suppe, das Muus.
[banchen.
die Löffelstampfe, der Goldschmiedestempel, die Löffel auszu-
der Löffelstiel, der Griff. Handgeiff oder Stiel eines Löffels.
der Löffelstint, der kleine schmackhafte norwegische Stint.
das Löffleinkraut, der rundblättrige Sonnenthau, der edle
der Löffling, der Löffelbohrer
[Wiederton, die Jungfernblüte.
der Löffler, der Liebler; der Löffelreiher, der Hohlschnabel.
der n. das Log, ein schwimmendes Brettchen an einem Faden, die Fahrt des Schiffes zu messen.
[Verhältnißtabellentafel.
der Logarithmus, Verhältnißzahl die Logarithmentafel,
die Logarithmik, die Verhältnißzahlenlehre.
[nißzahlen.
Logarithmisch, adv. durch Verhältnißzahlen; adj. in Verhält-
das Logbrett, das Log, das Brett am Ende der Logleine.
[ter.
das Logbuch, das Schiffstagebuch über Fahrt, Wind und Wet-
die Loge, der Verschlag, die Schauzelle, das Zimmer, der Saal;
Logeable, bewohnbar, wohnlich, bequem.
[nd. ein Grasanger.
das Logement, die Wohnung, die Behausung; Verschanzung

die Logen, sd., die Loh, der Sumpf, das Loch, die Lache.
das Loggat, das Rüstergat. Loggen, i. das Log auswerfen, d. das Logglas, e. kleine Sandnhr zum Loggen. [Fahrt messen.
die Logik, Denklehre. der Logiker, d. Denklehrer, Denkgesetz-. Logiren, i. wohnen, hausen; t heebergen, behausen. [wohnung.
das Logis, die Wohnung, Behausung, das Haus; die Miethe. Logisch, denklehrig, denkrichtig, verstandesgemäß, syllogistisch.
der Logismus, ein Vernunftschluß, ein Verstandesschluß.
die Logistik, die Buchstabenrechenkunst, Algebra; die Freikunde.
die Logleine od. Loglinie, die Logrolle und die Logtafel, zum
die Lögniß, ud., die Lohe, Flamme. [Log gehörige Stücke.
die Logodädalie, die Wortkünstelei, die Schönsprecherei.
der Logodädalist, der Wortkünstler, der Schönsprecher.
die Logodiarrhöe, der Wortduchlauf, der Schwulst, Weit-
der Logograph, Sagenschreiber, Geschichts-. [schweifigkeit.
die Logographie, Sagenschreibung, älteste Geschichtsschreib-
der Logogryph, das Worträthsel, Buchstabenräthsel. [bung
die Logolatrie, die Wortverehrung, der Buchstabendienst.
die Logologie, die Lehre vom Logos, im neuen Testamente.
die Logomachie, der Wortstreit. [klauber, der Spitzfindler.
der Logomachos, der Wortzänker, Wortstreiter, der Wort-
der Logos, die Rede, Sage, der Vernunftgrund, das Wort.
die Logosophie, Wörterkunde. der Logorhöt, Schriftsteller.
Loh, adj. flammend, brennend, glühend, hell, flackernd.
das Loh, nd., der Sumpf, Morast, der Torf, die Lohe, der
Sprößling, das junge Laub, das junge Gehölz, die Lohe.
die Loh, Lohe, Logen, sd., das Loch, die Lache, die sumpfige
die Lohbeere, sd., Wachholderbeere. [Stelle, die Sumpfwiese.
das Lohbad, der Ort der Lohbereitung bei den Gerbern.
der Lohballen, Lohkuchen, der Lohkäse, die ausgelohete Rinde.
das Lohbeet, m. Lohe gedüngtes Gärtnerbeet, Treibbeet. [beizen.
die Lohbeize, die Lohgrube, Gerbergrube, Häute mit Lohe zu
die Lohblume, der fette Schimmel. [Aufbewahrung der Lohe.
der Lohboden, ein morastiger torfiger Boden; Boden zur
die Lohbrühe, die Lohbeize, Lohwasser, Kalkwasser. [cher Leder.
das Lohbrühleder, in Lohbrühe geschwelltes Leder, das Lüttis-
die Lohe (touetz, ftiot) das junge Laubholz; die Baumrinde
zum Ledergerben; die Flamme, Hitze, der Brand im Getreide.
die Loheiche, Loch-, Winter-, Hageeiche, gemeine Eiche. [brennen.
Lohen, t. mit Lohe beizen; färben, trübe machen; i. lodern,
der Loher, Loher, Lohgerber. die Loherde, m. L. gedüngte Erde.
die Lohfarbe, die rothbraune Baumrindenfarbe. [benfarbig.
Lohfarben, lohfarbig, adj. lohroth, rothbraun, baumrin-
das Lohfeuer, ein loderndes, lohendes Feuer, Flackerfeuer.
der Lohfink, der Lohvogel, der Blutfink mit lohrother Brust.
Lohgar, adj. mit Lohe gegerbt. der Lohgerber, Rothgerber,
die Lohgrube, Beizgrube des Lohgerbers. [der Loher, Löher.
die Lohgerberei, die Werkstatt u. das Gewerbe des Lohgerbers.
der Lohkübel, Kübel mit Loherde, Gewächse darin zu treiben.
der Lohkuchen, -ballen, -käse, die ausgelohete zusammengepreßte
der Lohkumm, Lohkump, Trog, die L. zu stampfen. [Rinde.
die Lohme, Lomme, Lompe, die Halbente, eine Art Patschfuß
Löhlich, einem Maulaffen ähnlich, läppisch, dumm. [mit Kropf.
das Löhmige, das Liegende des Kupferschiefers. [stampfen.
die Lohmühle, die Stampfmühle, Baumrinde zu Lohe zu
der Lohn (lan, laon) das Verliehene, das Lehen, der Sold, die
Belohnung, der Dank, die Strafe, die Bezahlung, der Tagelohn.
der Lohnarbeiter, -bauer, -diener, -handwerker, -junge, -knecht,
-lakei, -schäfer, -schnitter, -spinner, -wächter: — d. für od. um
Lohn dienende, im Lohn stehende Arbeiter, Bauer, Diener ꝛc.
Lohnbar, adj. belohnbar, belohnenswerth. [gebene Brod.
das Lohnbrod, das Herrenbrod; das dem Hirten als Lohn ge-
Lohnen (lonon) d. Lohn geben, abwerfen, Gewinn bringen.
der Lohner, Belohner, Lohnertheiler, -ausbezahler; die Lünse,
der Löhner, Lohnarbeiter, Tagelöhner. [der Lannagel, Achs-.
Löhnerisch, adj. und adv. um Lohn arbeitend, lohndienerisch.
das Lohnhandwerk, die Lohnarbeit, die Arbeit auf Bestellung.
der Lohnherr, ein Herr, der um Lohn arbeiten läßt, Knndherr.
die Lohnkutsche, die Miethkutsche, der Fiacre, der Lohnwagen.
der Lohnkutscher, der Miethkutscher, der Hauderer. [süchtige.
der Löhnling, Lohndiener, Miethling, Söldling, der Gewinn-
das Lohnloch, das mittelste Loch im Geeugel des Pfluges.
das Lohnregister, das Löhnerzeichniß der Vergleute.
der Lohnrest, d. rückständige Lohn, übrige Sold, Soldrückstand.
das Lohnschaaf, dem Schäfer als Lohn ausgesetztes Schaaf.
Lohnspinnend, für Lohn spinnend, für kärglichen Lohn arbeitend.
die Lohnsuche, die Lohndegierde, Gewinnsucht, der Eigennutz.
Lohnsüchtig, gewinn-, lohndegierig. der Lohntag, Löhnungs-,
die Löhnung, der Sold, Soldatenlohn. [Sold-, Zahlungstag.
der Lohnzettel, das Verzeichniß der Lohn- od. Soldzahlungen.
Löhren, i. plärren, grölen, jölen, brüllen, rauh schreien.
Löhren, sd. lören, lüen, lüjen, wie ein Sumpfreiher schreien,
Lohroth, adj. lohfarben, -farbig, braunroth. [heulen, grölen.
der Lohtäubling, sd., ein eßbarer Schwamm, agaricus cam-
der Lohvogel, Lohfink, Blut-. der Loimos, Peststoff. [pestris.
Loi, logge, loje, nd., lau, flau, träge, faul, schlaff. [Pestlehre.
die Loimographie, die Pestbeschreibung. die Loimologie,
die Loimopyra, das Pestfieber. die Loke, Looke, sd., Cloake.
der Loitel, sd., der träge Mensch, der Tölpel, der Lümmel.
der Lokät, Locat, ein Schullehrer oder dessen Stellvertreter.
der Lolch, der Schwindelhafer, die Trespe; Raden, Kornraden.
Lollen, ud., i. jodeln, lallen, brummen, ohne Worte singen.
die Lombard, das Leihhaus, das Pfandhaus, die Leihbank.
die Lombe, Lomme, Lohme, Halbente, ein kropfiger Patschfuß.
der u. die Lon, Loner, Lun, Lune, sd., die Lünse, Achsenagel.
die Longanimität, Langmuth, Langmüthigkeit. [Lebenshöhe.
die Longaevität, das lange Leben, das hohe Alter, Betagtheit
die Longe, die Leine, das Leitseil, der Halfter-, Langriemen.
die Longimetrie, Längenmessung. Longiren, längsen, längs
die Longitudo, geogeaphische Länge. [hingehen od. hinziehen
Longitudinal, die Länge oder Längenmessung betreffend.
die Lonicēre, das Geißblatt, Jelängerjelieber, Capeifolium.
der Lonnagel, Lannagel, Luunagel, sd., der Lehnnagel,
die Lehne, die Lünse, der Achsnagel, an den das Rad sich lehnt.
das Loog, Log, d. Brettchen, die Geschwindigkeit des Schiffs-
laufes zu messen; sd., die Zaege, die Ruth, der Einschnitt.
das Looks, ud., ein kleiner schlechter dunkler Ort, das Loch
das Loorin, Lohrin, sd., ein Sumpfvogel, Ardea stellaris l.
das Loos (teoz, ftleoz, ftloz, ftluz) s. Los, das Abgelöste, d. Theil.
der Looei, ein persischer Possenreißer. [Pilote, Schiffsführer.
der Lootse, Lotse, der Lootsmann, der Steuermann, der
Löp, nd., adj. unwohl, unpaß, unpäßlich. [wälzen, langsam rollen.
Lopen, sd. u. nd., i. laufen. Löpeln, sd., trändeln, teündeln,
das Löpelchen, nd., das Löffelchen, ein kleiner Milchkübel.
das Lopf, pl. Löpfe, eine Zahl Garnfäden; das Kauflopf,
900, das Werklopf von 1000 Haspelfäden, ein Webermaaß.
Löpelig, sd., trändelnd, trödelnd, langsam. [zerne Brodkorb.
der Löpen, Leupen, ud., die hölzerne Brodschüssel, der höl-
der Loppe, der um den Leib genommene Hanf, die Kabelgarne
die Löppe, eine hölzerne Deckelkanne, Klippkanne. [zu spinnen.
Loppern, sd., i. schlottern, lose hängen, bammeln, sich lümmeln.
Loppig, nd., schwerfällig, plump, lümmelig. [Redseligkeit.
die Loquacität, die Schwatzhaftigkeit, die Geschwätzigkeit, die
der Lorbeer, Lorbaum, Lorbeerbaum, ein bekannter südlicher
Baum; der wilde Lorbeer, das Zäpfchenkraut. [muschel.
das Lorbeerblatt, Blatt des Lorbeerbaumes; eine Kamm-

das Lor, pl. Löre, das Band, der Riemen, Rüſtungsriemen.
der Lorbeerbuſch, -hain, das -holz, der -kranz, die -krone, der -wald, -zweig: — Buſch, Hain, Holz, Kranz ꝛc. von Lorbeer.
die Lorbeere, die länglichrunde Beere des Lorbeerbaumes.
Lorbeergrün, gelblich grün. [beeren bewachſene Berggipfel.
das Lorbeerhaupt, das lorbeerbekränzte Haupt; der mit Lor-
die Lorbeerkirſche, der Kirſchlorbeerbaum. [tetes Oel.
das Lorbeeröl, Loröl, aus Lorbeerblättern u. Lorbeeren berei-
das Lorberkraut, der Kellerhals, der gemeine Epheu. [men.
die Lorbeerroſe, eine oſtindiſche Giftpflanze mit Purpurblu-
Lorbeerſüchtig, adj. ehrgeizig, ruhmſüchtig. [die Bergweide.
die Lorbeerweide, die Baumwollenweide, die Stech-, Schaaf-,
die Lorbeerwinde, das kleine Singrün, das Immergrün.
der Lorch, Haubentaucher, Merch. der Lorchbaum, Lärchen-.
die Lorche, Lorke, Laurike, Laurige, ein ſchwarzer Pilz; Trüffel, Erdwechſel; der Lärchenbaum. [Schiemannsgaen.
der Lord, engl., der adlige Herr. das Lording, das Adelsadlige
der Lord-Mayor, Bürgermeiſter v. London. Lören, ſ. Löhren.
die Lordoſis, Krümmung, Beugung, Gebücktheit, Buckligkeit.
Loren, luren, ſd., i. lauern, ſcharf blicken, heimlich nachſtellen,
die Lorenzbirne, eine ſüdliche Birnenart. [loſen, lauſchen.
das Lorenzkraut, der Gartenginſel, Berggünſel; d. Schwal-
der Lorer, ſd., der Lohgerber, Loher. [benwurz, die Giftwurz
der Lorenzroggen, der am Lorenztage geſäete Roggen.
die Lorgnette, das Taſchenfernglas, das Guckglas, Lauerglas.
Lorgniren, lorgnettiren, mit dem Taſchenglaſe begucken,
der Lorgneur, der Beäugler, Auflauerer. [beglasäugeln.
der Lori, ſd., Blödſinnige. die Lorica, Bruſtharniſch, Panzer.
Loriciren, bepanzern, mit ſchützender Hülle umgeben. [Kröte.
der Loris, der Faulthieraffe, eine Art Maki. der Lork, nd., die
die Lorke, nd., das ſchmutzige Waſſer, das trübe ſchlechte Ge-
tränk, der Lauer; die Lorre, Lurre, Löke, die Grille, Zikrre,
das Flatternde, der Schmetterling, die Peſſe; die Lorche.
Lörlen, ſd., t. locken, binhalten. das Loröl, das Lorbeeröl.
Lorren, nd., t. vexiren, foppen, luren, narren, zum Beſten
die Lörre, ſd., das Lockaas, die lockende Bublerinn. [haben.
der Lorrendreier, der Einſchwärzer, der ſchmuggelnde Schiff-
die Lorrendreierei, die Schmuggelei, der Zollbetrug. [fer.
die Lortanne, ſd., Lärche, pinus laria L. [zige Oel der Lärche.
der Lörtſch, die Lörtſchine, ſd., das flüſſige Harz oder har-
Lörtſchen, ſd., i. dem Lärtſch nachgehen, haezen, Harz reißen.
die Lorve, Gewinde an d. Heften d. Vogelſteller. [teeide liegt.
der Lorwend, ſd., d. Lagerwand, Scheunenwand, an welcher Ge-
das Los, Loos (hleoz) der abgelöſte Theil, Antheil, das Zuge-
theilte, Zugefallene, Glücksgabe, Glück, Schickſal, Ungefähr,
das Los, das loſe hängende Stück, das ſchwebende Tau. [Zufall.
Los, loſe, adj. u. adv. abgelöſt, locker, wackelnd, freihängend,
nicht feſt, ſchlotternd, lotterig, leichtfertig, frei. [im Spiele.
die Los, ſd., Sau, Mutterſchwein; unſauberes Menſch; d. Letzte
—los, adj. u. adv. -leer ohne —, —entbehrend, z. B. beiſpiels-,
frucht-, gewiſſen-, heil-, kraft-, hülf-, ehr-, lieb-, reb-, ſchad-,
bedeutungs-, hoffnungslos. [ſpiel—, Furcht—, Ehrloſigkeit.
die —loſigkeit, der Mangel an —, z. B. die Arbeits—, Beis
Los, adv. zu, hin, fort, weg, an, ab, her, vorwärts. [löſen.
Losackern, abackern, abpflügen, losbaken, durch Pflügen ab-
die Lös, pl. Löſe, die Stiche beim Kartenſpiel. [befreien.
Losarbeiten, t. mit Mühe losmachen; r. ſich durch Arbeit
Losbacken, i. abbacken, ſich im Backen ablöſen (Brodrinde).
der Losbäcker, nd., der Weißbäcker, der Weizenbrodbäcker.
der Losbaum, ſd., ein Gränzbaum am Waſſer; der Laſtbaum.
Losbegehren, t. herausverlangen, losbitten, freibitten.
Losbekommen, t. losbeingen, loskriegen, wegkriegen, befreien,
Losberſten, i. abberſten, ſich berſtend ablöſen. [losmachen.
Losbeißen, t. abbeißen; r. ſich herausbeißen, ſich loskämpfen.
Losbetteln, t. losbitten, durch dringendes Bitten befreien.
Losbinden, t. auflöſen, aufbinden, ent-, losmachen, entfeſſeln.
Losbitten, t. durch Bitten losmachen, befreien, losbetteln.
Losblättern, t. blattweiſe losmachen, -reißen; blätterweiſe los-
Losbrechen, abbrechen; hervor-, losgehen, fortſtürzen. [gehen.
Losbrennen, abbrennen, abfeuern, losgehen, auffliegen.
Losbröckeln, i. abbröckeln, in kl. Stücken abbrechen, abrieſeln
Losbuchen, ſd., i. die Karten ſchlagen, aus Karten wahrſagen.
Losbürgen, t. durch Bürgſchaft losmachen, befreien. [brod
das Losbrod, Weißbrod, die Semmel, das lockere Brod, Weizen-
der Losbruch, das Losbrechen, das Fortſtürzen, der Aufbruch.
Losbrüchig, adj. leicht losbrechend, losgebrochen, aufgejagt
der Löſch, ſd., ein feines farbiges Leder. [loch im Bienenſtocke.
der Löſch, Bienenlöſch, ſd., die Mündung, der Mund, das Flug-
Losdonnern, i. anfangen zu fluchen, zu wettern, zu donnern.
Losdrängen, t. abdrängen, losdrücken, loskklemmen, gewalt-
Losdrehen, t. abdrehen, abdrechſeln. [ſam losmachen.
Losdreſchen, t. abdreſchen; auf einen —, einſchlagen, zuhauen.
Losdrücken, t. abdrücken, wegdrücken. Losdürfen, i. losgehen
Losegen, t. abegen, mit der Ege ablöſen, abhacken. [dürfen.
die Loſenmilch, ſd., die Saumilch. [Waſſerſammlung.
die Loſei, die Loſey, ſd., die Schiffgrube, die Schmutz- und
Loseiſen, t. abeiſen, auseiſen, aus dem Eiſe hauen, vom Eiſe
losmachen, flott machen. [Kündigung eines Kapitals.
die Löſekunde, nd., die Loskündigung, die Aufkündigung, die
Loſen, loßen, luſen, lusmen, luſtern, ſd., i. horchen, genau
hören, lauſchen; wahrſagen, Karten legen. [das Ohr.
der Loſer, Luſer, ſd., der Horcher, der Laurer, der Zauberer;
Losfahren, i. herausfahren, losbrechen; t. im Fahren abſto-
Losfaulen, i. abfaulen, faulen und abfallen. [ſen, abſondern.
Losfeilen, t. abfeilen, mit der Feile abſondern; losraſpeln.
Losfeſſeln, t. entfeſſeln, der Bande entledigen, befreien.
Losfeuern, t. abfeuern, losbrennen; i. losdonnern, losgehen,
Losgeben, t. freigeben, loslaſſen. [loskrachen, gehen laſſen.
Losgehen, i. abgehen, ſich abſondern, einen Kampf beginnen,
angehen, anfangen, vor ſich gehen; losl rennen, abfliegen.
Losgurgeln, t. durch Gurgeln ablöſen; i. anfangen zu gurgeln.
Losgürteln, -gürten, t. u. Gürtel oder Gurte löſen, entgürten.
Loshacken, t. abhacken, mit der Hacke abſchlagen, loshauen.
Loshaken, t. abhaken, vom Haken löſen oder abnehmen.
Loshalftern, t. enthalftern, losbinden, abketten, entzäunen.
Loshämmern, t. mit dem Hammer los- oder abſchlagen.
ſich Loshaſpeln, ſich durch Schlagen mit Händen und Füßen
Loshauen, i. zu-, -ſchlagen; t. ab-, herunterhauen. [befreien.
die Losheit, nd., die Unachtſamkeit, Läſſigkeit; die Falſchheit,
Losheulen, i. ſich heulend ablöſen, abheulen. [die Schelmerei.
Loshelfen, d. loszukommen helfen, ab-, fort-, weg-, durch Hülfe
Loshuſten, anfangen z. huſten; ab-, heraushuſten. [frei machen.
Losig, ſd., ſchmutzig. Loskämpfen, t. kämpfend befreien.
Löſig, läſig, nd., loſe, locker, löcherig; laß, träge, müde, ſchlaff.
Loskaufen, t. abkaufen, freikaufen, auslöſen, ranzioniren.
Loskeilen, t. loskeulen, abſchlagen, mit Keilen abſprengen.
Loskettern, t. von der Kettel löſten, entketteln, loskrampen.
Losketten, t. von der Kette löſen, aus der Knechtſchaft befreien.
Losknallen, i. losgehen, -krachen; t. abſchieſſen, fortſchnellen.
Losknüpfen, t. entknoten, ablöſen, abſchneiden, abnehmen.
Loskommen, frei werden, entkommen, -bunden, -laſſen werden.
Loskönnen, i. losdürfen, wegkommen können, ſich abmüſſigen
Loskoppeln, t. entkoppeln, von der Koppel ablöſen. [können.
Loskrallen, loskratzen, t. mit den Krallen abreißen, klauben.
Loskriegen, -bringen, -bekommen, wegkriegen, erfaſſen, begrei-
Loskündigen, t. auf—, abſagen, abbeſtellen. [fen, verſtehen.

Loslassen, t. freilassen, freigeben, losgeben, entlassen, erlassen.
Loslegen, i. losgehen, losbrechen, anfangen, aus Weck gehen.
das Löslein, die Löspemmel, sd., ein Milchsemmelweck; das
Löslich, nd., etwas lose, nicht zu fest, locker. [weibliche Ferkel.
Loslügen, t. durch Lügen losmachen; r. sich herauslügen. [fen.
Losmachen, lösen, befreien, entfesseln, -binden, ablösen, losbel-
Losmeißeln, losbeitseln, losstemmen, mit dem Meißel losstechen.
Losmögen, t. loswollen. Losmüssen, t. losgehen müssen.
die Losmugken, sd., die Sommersteckn, die Sommerspeossen.
Lospeitschen, losschlagen, losgeißeln, losschmitzen, losstäupen,
Lospflügen, t. abpflügen, losacken, abhaken. [losbauen.
Lospicken, mit dem Pick d. h. Schnabel losbacken, lospickeln,
losbauen, losmeißeln. [herschwatzen, ausplaudern.
Losplatzen, i. platzend losgehen, herausplatzen, unbedachtsam
Losplätzen, t. absprengen, losplatzen machen, wegschleudern.
Lospochen, t. losschlagen, loshämmern, lospickeln, nd. los-
pökern; durch ungestümes Fordern losmachen od. flott machen.
Losprasseln, i. loskrachen, fortbrausen, -speuhen, losschlossen.
Losprügeln, i. zuschlagen; t. losschlagen, loskeulen, losknüt-
Losraspeln, mit der Raspel ablösen. [teln, abschmettern.
Losrasseln, i. losklirren, rasselnd fortrollen. Losrauschen,
Losräuspern, -husten, heraasräuspern, auswerfen. [fortbrausen.
Losreiben, t abreiben, reibend ablösen, nd. losficken, -scheuern.
Losreißen, i. ab-: t. reißend ablösen, gewaltsam beängen; r. sich
Losringen, t. ringend losreißen, -kämpfen. [heftig losmachen.
Losrupfen, t. zerreißen, -zerren. Lossabeln, -hauen, losfuch-
Losrütteln, losschütteln, losschaukeln, nd. losschülpern. [teln.
sich Lossagen, seine Teennung erklärrn, sich trennen, losmachen.
Lossägen, t. absägen, durch Sägen lösen. [Festtagsarbeit.
das Lossalz, Loskaufungssalz der Halozen für Erlaubniß zur
Losschaben, t. durch Schaben ablösen oder losmachen.
Losscharren, t. abscharren, abkratzen, abstampfen. [losstoßen.
Losschaufeln, i. anfangen zu schaufeln; t. mit der Schaufel
Losschiessen, fortschlessen, -schnellen, zischend fortfliegen, -schleu-
dern, losknallen, abfeuern. [gen, zu jedem Preise verkaufen.
Losschlagen, i. zu-; t. losprügeln, -keulen; von der Hand schla-
Losschleudern, t. durch Schleudern losmachen; i. anfangen zu
Losschlingen, t. entschlingen, losmachen. [schleudern, z. werfen.
Losschliessen, t. entfesseln, von der Kette lösen, losketten.
Losschmeißrn, los oder abwerfen, lose fliegen lassen. [ablösen.
Losschmelzen, t. schmelzend losgehen; t. durch Schmelzen
Losschnallen, t. abschnallen, loshaken, ablösen. [absondern.
Losschneiden, mit Messer oder Säge abschneiden, schneidend
Losschnellen, i. losfahren, abschnicken, fortspringen; t. los-
speengen, fortschleudern, plötzlich fortwerfen, wegschnellen.
Losschnitzeln, -schnitzen, -schnüren, -scheauben, -schüttein,
-schwatzen, -schwanken, -schwingen, -schwören, -spalten,
-spannen, -spülen, -splittern, -sprengen, -speitzen, -stochern,
-stoßen, -streifen, -stüemen, -teampeln, -teampen, -teappeln,
-trappen, -treten, -wackeln, -waschen, -weichen, -werfen,
-wickeln, -winden, -wühlen, -zaubern, -zerren, -zupfen,
-zwängen, -zwicken: — durch Schnitzeln, Schnitzen,
Schnüren u. s. w. losmachen. [gen, entbinden; r. sich lossagen.
Lossprechen, t. freisprechen, loszählen, entlassen, entschuldi-
Losseyn, i. erledigt, entledigt seyn, frei seyn, erlöst seyn.
Lossprungen, i. abspringen, durch einen Sprung losgehen.
Lossstecken, t. Angesteckes ablösen oder abnehmen.
Lossstreben, i. loszukommen streben, fortwollen, fortstreben.
Lossstricken, t. vom Steicke losmachen, aus der Verstrickung be-
Losstürmen, i. anfangen zu stüemen, losbrechen. [freien.
Losstufen, in Stufen oder stufenweise losbrechen (Gestein).
der Lostag, sd., d. die Witterung und Fruchtbarkeit od. Mangel
Losthauen, abthauen, thauend losgehen. [vorverkündende Tag.
Lostreiben, t. durch Treiben losreißen; i. anfangen zu treiben.
Lostrennen, t. abtrennen, ablösen; r. sich lossagen. [schaffen.
Loswerden, i. sich entledigen, fortschoffen, sich vom Halse
Loswirken, t. losmachen, freimachen; ablösen, losflechten.
Loswollen, i. los kommen wollen, losmögen. [losprechen.
Loswünschen, t. befreien zu können wünschen. Loszählen,
das Loszeichen, sd., das Wahrzeichen, Signal, Kennzeichen.
Loszichen, t. abziehen; i. schimpfen, schelten, v. Leder ziehen.
Loszischen, i. zischend losgehen, abblitzen. [nenschwaem.
Loszünden, t. anzünden und losbrennen. der Lösch, ein Bie-
die Löschbank, der beetteene Kasten zum Kalklöschen.
das Löschblei, das Wasserblei, der Bleistift. [Schonungsbord.
der Löschbord, der beim Löschen d. h. Auslodeu angelegte
der Löschbrand, der ausgelöschte, erloschene, todte Brand.
die Löschbüchse, Dampf-, Büchse, Kohlen zu ersticken. [schen.
die Lösche, Löschtrog, r. Kübel d. Bäcker, den Kehewisch abzulö-
die Lösche, die Kohllösche, das abgemattete Kohl, die zerfallenen
Köhlerkohlen, die schwarze Meilererde; der gepulverte Hom-
merschlag; e. Flußfahrzeug in Westphalen. [in Bergschachten.
der Löschel, ein Zug an den Kunstgezeugen oder Pumpwerken
Löschen, t. lösch machen, entlodeen, dämpfen, ersticken, stillen,
vertauschen, abkühlen, tilgen, auswischen, ausstreichen.
Löschen (tosñon, tesñen) t. lösen, entlasten, erleichteen, ein
Schiff ausladen, ausleuen. [Löschrichter, das Löschhütchen.
der Löschrr, der Auslöscher, der Tilger, das Löschhorn, der
das Löschsaß, Wasserfaß, die erhitzten Werkzeuge abzulöschen.
das Löschgeld, d. Lichtergeld, Peabmgeld, eine Schiffsabgabe.
das Löschgeräth, die Löschgeräthschaft, Feuergeräth,
Feueespeitze, Löscheimer, Löschwisch u. s. w. [einanderzuziehen.
der Löschhaken, eiserner Schmiedehaken, das Essenfeuer aus-
das Löschhorn, -napf, -näpfchen, der -trichter, Löscher, Licht-
die Löschkohle, die gelöschte K. [but, Dämpfhoen, Dämpfee.
dee Löschkübel, ein Kübel mit vorräthigem Wasser zum Lö-
dee Löschnapf, das -näpfchen, das -hoeu. [schen, das Löschfaß.
das Löschpapier, Fließ-, Scheems-, Scheenz, sd., Zugpapier,
der Löschplatz, die Lastadie, P., die Schiffe auszuladen. [nd.
die Löschschaufel, eiserne Hüttenschaufel, die Lösche d. h. Koh-
lenstaub auf die Schlacken im Boeheerde zu tragen.
der Löschspirß, spitze Hüttenstangr, die Schlacken vor dem Ge-
bläse loszustoßen; die Essenklinge. [Teog zum Handeeileime.
der Löschtrog, Ablöschtrog, Kühltrog, in Blechhämmern der
die Löschwaune, W. auf Kupfeehämmern, d. Kessel abzuspülen.
das Löschwasser, das zum Löschen bestimmte W.; Härtwasser.
der Löschwedel, -wisch, Kühlwedel, -wisch, Kohlen mit Wasser
zu besprengen. [berumschweifend, liederlich, muthwillig.
Lose (loaß) adj. u. adv. los, leicht, losbändig, ungebunden, ledig,
das Lösegeld, die Ranzion, die Loskaufungssumme.
das Lösegeschenk, die Loslassungsgabe, die Lösungsgebühr.
der Lösekeil, dee zwischen den Preßplatten der Oehlmühle ge-
die Lösekugel, Ballotir-, Wahl-, Ballote. [triebene Eisenstein.
die Lösenacht, sd., Weihnachts- und Neujahrsnacht, wo dir
Mädchen d. Zukunft duechLose z. erfahren meinen. [fungsmittel.
das Lösemittel, das auflösende Mittel, die Laxanz; ein Erlö-
Losen (hteozzau, leosen, losan) i. das Loos werfen oder ziehen,
gelosen, los weeden, frei weeden; sd. losmen, horchen, zuhöeen.
Lösen (losen, pilosen) t. lassen, los oder locker machen, lüften,
loslassen, entbinden, los-, abspannen, abfeuern, errathen;
wiedee erkaufen, einlösen, aufheben, vergeben; einnehmen
(Geld); i. pissen, seichen; sd. leeren, ausleeren; bezahlen,
Lösrn, sd., t. etwas wegkriegen, übel wegkommen. [einlösen.
der Loser, Losner, sd., der Hoecher, das Obe. [Rindsiehpest.
der Löser, -inn, d. Ab- oder Einlöser. die Löserdürre, sd., e.
das Losholz, sd., das verloste Beennholz in Bannwäldern.

der Löſeſchlüſſel, die geiſtliche Gewalt der Sündenvergebung.
die Löſeſtunde, die Ablöſungsſtunde. [ſtigung, die Luſtbarkeit.
die Loſi, Loßi, Luſi, ſd., die Luſt, die Luſtigkeit, die Beluſti-
die Loſigkeit, die Leuchtigkeit, Losheit; die Leichtfertigkeit, der
der Losladen, ſd., das Fallbrett an e. Schleuſe. [Muthwille.
Löslich, adj. lösbar, löſungsfähig. Loſſen, nd., löſchen, ein
d. Losplatz, d. abhängige Strand zum Löſchen. [Schiff ausladen.
Lößeln, ſd., i. verſtohlen aufmerken, heimlich loſen, horchen.
der Lößler, ſd., der Laurer, Aufpaſſer, Horcher, der Feinhörige.
Lößeln, ſd., loſen, aus Loſen wahrſagen. [und Dreikönigstage.
die Lößelnacht, ſd., die Nacht vor dem Thomastage, Chriſt-
der Losſpruch, die -ſprechung, der losgebende Richterſpruch.
der Losſtock, der Gränzſtock zwiſchen den Unterhaltungs-Loſen
oder abgetheilten Strecken einer Landſtraße. [bauer ohne Land.
der Lostreiber, nd., der Umherzügler, d. Heimathloſe, ein Erd-
der Lostopf, der Loſetopf, die Losurne, die Loſe zu ſchütteln.
der Lostreibertag, Frohndienſtag der landloſen Erdbauern.
die Loſung, das Loſungsſpiel, das Loſeziehen, die Lotterie, die
Ziehung; der Schuldantheil; das Loſungswort, das Feldge-
ſchrei, die Parole; Abgabe, Erhebung; das Gelos des Wildes;
das Loszeichen, die Markloſung, Gränzloſung; das Signal,
der Loſungsſchuß, das Loſungsfeuer; die Bergloſung; der
Ort für den Schutt in Gruben. [recht, Näherrecht, Vorkauf.
die Löſung, Loſung, ſd., Näherkauf, Einſtand, Adtried, Zug-
das Loſungsgeld, das Lotteriegeld, der Einſatz. [Ziehungstag.
der Loſungsplan, Lotterie-, Ziehungstag. der Loſungstag,
die Löſung, Auf-, Entwickelung, -wierung, -feſſelung, Loslaſſung.
der Loſunger, der Loſungsherr, Vorſteher der Loſungsſtube,
der Stadtkaſſe in Nürnberg, ein Rathsherr. [Nürnberg.
das Loſungsamt, das Loſungsſtube, die Stadtſeckelbehörde in
das Loſungsbuch, das Handlungsbuch, das gegen Baar Ver-
die Löſungsflagge, die Signalflagge. [kaufte einzuſchreiben.
das Loszeichen, die Gränzloſung, Mark-, ein unter e. Mark-
ſtein gelegtes Zeichen. [auszuſchlämmen, Schlammſchaufel.
das Loe, die Lote, Late, Lotſe, nd., Stangenſchaufel, Gräben
Loten, lorſen, nd., ausſchaufeln, ausſchlämmen, ergründen.
das Loth, das Blei, Gewicht, die Ladung, das Pfund; die Löthe,
das Schlagloth, Schnellloth, e. leichtflüſſige Metallmiſchung.
die Lothaſche, Löthaſche, aus Salzpflanzen gebrannte Pottaſche.
die Lothbalge, Lothbalze, die Lothleine darin aufzuwickeln.
das Lothblech, Gürtlerblech z. Anlöthen der Oehre an Knöpfe.
das Lothbrett, ausgekohltes Glaſerbrett, das Loth in Stangen
die Lothbüchſe, die Kugelbüchſe, das Kugelrohr. [zu gießen.
die Löthe, das Zuſammenſchmelzen der Schildkrötenſchale; das
das Löthegras, Löthe, Mäuſegerſte, taube Gerſte. [Schnellloth.
Löthen, t. mit Blei zuſammenſchmelzen, —ſchweißen, —fügen.
Löthen, ſd., i. den Trunk lieben, ein Freund des Flüſſigen ſeyn.
Löther, löeer, ſd., adj. u. adv. ſchaal, unſchmackhaft (Wein).
der Löther, der Löthende; die Wachslichtzieherform, Kerzen
zuſammenſchmelzen; ſd. der Zecher; der Flicker, Spengler.
die Lötherde, ein gefärbter Thon in Thüringen. [ſchlägerferm.
das Löthfeuer, die Löthflamme. die Löthform, eine Gold-
der Löthhammer, -kolben. das Löthgarn, e. feines Leinengarn.
Löthig, 1 Loth wiegend, 1 Loth Silber im Centner enthaltend
(Erz); unvermiſcht, lauter, rein, 16 löthig (Gold, Silber);
unbeſtimmt, gemiſcht (Mark). [einem Stiele zum Löthen.
der Löthkolben, Löthhammer, eiſerner od. kupferner Kolben an
die Lothkirſche, ſehe große dunkelrothe fönerliche Kirſche.
die Löthlampe, Goldarbeiter- zum Löthen an der Flamme.
der Lothleim, Gemiſch v. Pferdemiſt u. Lehm z. Löthen d. Stables.
die Lothleine, Lothlien, das Seil am Senkblei od. Bleiloth.
der Löthnagel, Büchſenmacherreifen, d. Pfannendeckel zu löthen.
der Löthofen, kleiner Blechofen den Löthkolben heiß zu machen.
die Lothperle, nach dem Gewicht verkaufte kleine Perlen.
Lothrecht, adj. u. adv. bleiecht, ſenkrecht, perpendikulär.
die Löthpfanne, die Kohlenpfanne zum Löthen im Feuer.
das Löthrohr, Röhrchen, die Flamme auf das Loth zu blaſen.
das Lothſalz, das aus der Löthaſche d. h. Salzpflanzenaſche
die Lothobarke, Lootſen-, das Lootſenboot. [gezogene Salz.
die Löthſchale, doppelter hölzerner Griff am Löthkolben d. Glaſer.
Löthſchloſſer, Kleinſchmied, d. blos Vorhängeſchlöſſer macht.
der Lothſe, Loorſe, Lootsmann, Steuer-, Schiffsführer,
Schiffslenker, Pilote; der Gabelſchwanz, der Lootsmann des
Hais, ein Klipp- oder Bandfiſch, ein Stichling.
das Lothſengeld, Lootsgeld, das Leitungsgeld, Lootſengeld.
Lothſen, loorſen, e. Schiff ſteuern od. lenken. [gelootſet wird
das Lothſenwaſſer, Bootsmannsfahr-, die Meeresſtrecke, wo
der Löthſtein, —ſcherben, Stein das Loth darauf zu ſchmelzen.
der Löthſtiel, der Löthkolbenſtiel, der Beennkolbenſtiel.
die Löthzange, kleine flache Goldſchmiedezange beim Löthen.
der Löthziegel, der Löthſtein. [Schnellloth, Schlag-, die Löthe.
das Löthzinn, die Zinn- und Bleimiſchung zum Löthen, das
die Lotion, das Waſchen, Baden, die Abwaſchung, Reinigung.
die Lotophägen, der Lotuseſſer, der Lotusfruchteſſer in Afrika.
Lotſchen, Lotſchgen, ſd., i. ſchlottern, wackeln. Lotſchig,
die Lotſche, ſd., die Grube, Pfütze, Lache, Loch. [ſd., wackelig.
die Lotte, Waſſerlotte, Wetterlotte, die Lütte, e. Bretteröhre.
die Lotte, nd., Schlag, Scheffel Ausſaat, eine Ackeradtheilung.
Lotteln, lottern, ſd., i. ſchlottern, wackeln, ſchwanken, ſchütteln.
der Lottel, Löttel, ſd., der ſchlaffe Menſch, der Schwächling.
der Lotter (lorrere) ſd., der Poſſenreißer, der Lotterbube, der
Dieb, der Räuber, der Taſchenſpieler; der Burſche, Kerl, die
Mannsperſon, der Geliebte. [unordentlich, liederlich, flüchtig.
Lotter, loterig, ſd., ſchlotterig, locker, abgeſpannt, nachläſſig,
das Lotterbett, die bank, die Ofenbrücke, das weiche Ruhe-
bett, der Polſterſitz, das Sopha, das Kanape, der Divan.
der Lotterbube, der liederliche, lotterige, laſterhafte Menſch.
die Lotterei, ſd., das Lotteweſen, die zerrütteten Vermögens-
die Lotterfalle, e. baufälliges Gebäude, e. alter Kaſten. [umſtände.
das Lottergeſindel, das ſchlechte, liederliche Geſindel, Pack.
die Lotterie, das Loſungsſpiel, das Loſpiel, das Glücksſpiel.
der Lotteriedirector, das -haus, -loos: der Director u. ſ. w.
Lotterig, ſchlotterig, loſe, ſchlaff, liederlich. [einer Lotterie.
Lottern, i. lotterig ſeyn, ſchlottern; nd., loddern, albern
ſchwatzen, ſtuddern. [Bürgerunglück, ein trügeriſches Spiel.
das Lotto, Lottoſpiel, die Zahlenlotterie, die Gimpelfalle, das
der Lotus, Lotusbaum, ein afrikaniſcher Nahrungsbaum,
der Judendorn; eine ägyptiſche Waſſerpflanze, der Steinklee,
der Gaetenklee. [von 4 Kronenthalern, die Ludwigspiſtole.
der Louisd'or, der Goldludwig, eine franzöſiſche Goldmünze
die Lotwurz, die gelbe Ochſenzunge, die Beinwurz, Fettwurz.
der Loup, fr., der Wolf, eine Sammetmaske bei ſtrenger Kälte.
die Loupe, Lupe, das Handvergrößerungsglas, Handmikroſkop.
die Lourderie, die Lourdiſe, die Plumpheit, die Tölpelei.
der Löwe (leon, lionne) Leuer, Brüller, ein bekanntes Raub-
thier der heißen Länder, der Leu, König d. Thiere; e. Sternbild
der Louvre, der alte königliche Palaſt zu Paris. [i. Thierkreiſe.
das Löwenauge, der -bändiger, -blick, das -geſpann, der -grimm,
die -grube, das -haus, die -haut, das -herz, die -jagd, der -jä-
ger, der -kopf, die -kraft, die -mähne, -miene, der -muth,
-nacken, die -mutter, der -ſchütze, -ſiegee, die -ſtärke, -ſtimme,
-tapferkeit, -tatze, der -wärter: — das Auge ꝛc. eines Löwen.
Löwenbeherzt, adj. löwenmuthig, löwenkühn, furchtlos wie
die Löwenbirne, eine vorzügliche Winterbirne. [ein Löwe.
das Löwenblatt, eine ſüdeuropäiſche Pflanze. [Carolina.
die Löweneidechſe, eine ſchöne und ſchädliche Eidechſe in

der Löwenaffe, die =katze, fl. langgeſchwänzter mähniger Affe.
der Löwenfuß, die Löwentappe, der Sinau, der Güldengänſe-
rich, das Günſelgrün, der Marienmantel, der Frauenmantel;
die Löwenfohre, der Krummholzbaum. [der Bärtapp.
das Löwengefühl, das hohe Kraftgefühl, der Löwenmuth.
Löwengleich, adj. u. adv. wie ein Löwe, löwenſtark, =muthig.
Löwenhaft, löwenartig, löwenähnlich. die Löwenkatze, dee
Löwenherzig, löwenkühn, adj. löwenmuthig. [Löwenaffe.
das Löwenhündchen, ein =ähnlich behaartes Schooßhündchen.
die Löwenklaue, Bärenklau, das Kalbertraut. [Schwanze.
der Löwenkopf, eine Warzenſchnecke mit langem gebogenem
das Löwenmaul, der Hundskopf; der knollige Eedrauch.
das Löwenohr, eine Pflanze auf dem Vorgebirge dee guten
der Löwenpanzer, eine Löwenhaut als Panzer. [Hoffnung.
der Löwenpfennig, mit einem Löwen deprägter Pfennig.
der Löwenrobbe, Seelöwe. Löwenſtark, unbezwingbar ſtark.
der Löwenſchwanz, ein geſchwänzter bengaliſcher Affe, der
Waldgeiſt; das Hanfmännchen, Schwerkraut, Erbſenwürger,
Sommer=, Sonnen=, Schweerwurz, böſe Blume, böſer Hein-
rich, Maiwurz; ein Stern im großen Löwen. [großmuth.
der Löwenſinn, der Löwenmuth, das Löwengefühl, die Löwen-
dee Löwenſohn, ein Mann von Löwenmuth und Löwenſtärke.
der Löwenthaler, ein holländiſcher Silberthaler mit einem
Löwen; kleiner—, eine türkiſche Münze von 17 Groſchen.
das Löwentlinnen, Lewent=, e. ſtarke weſtphäliſche Leinwand.
die Löwentute, längliche weiße gelbgefleckte oſtindiſche Tute.
der Löwenzahn, die Butter, Dotter=, Eier=, Kuh=, Pferde=,
Sau=, Kettenblume, der Mönchskopf, das Pfaffenblatt, das
Röhrchen=, Pappen=, Seichkraut, das Luft= oder Bruſtröhr-
leln, Milchſtock, Wieſenlattig, Sommerdorn, Sonnenwurzel.
der Loxarthros, Schiefgliederige. [den 4 Hauptwindſtrichen.
die Loxodromie, der Schiefflauf e. Schiffes, das Schiffen außer
Loxodromiſche Tafeln, Tafeln zur Berechnung einer loxodro-
Loxophoniſch, ſchiefſtönend, ſchrägſchallend. [miſchen Fahrt.
Loyal, geſetzlich, rechtlich, rechtſchaffen, treugeſinnt, dieder.
die Loyalität, Loyauté, die Geſetzlichkeit, Rechtlichkeit, Treue,
der Loyolit, Jeſuit. die Lubricität, Schlüpfrigkeit. [Biederkeit.
der Loyaliſt, Royaliſt, Treugeſinnt, Königiſche. [Dachſchindel.
die Lubbe, nd., die Schindel, das dünngeſchnittene Beett, die
die Lub, ſd., die große Lippe, der verzogene Mund, die Flabbe.
der Lubbe, nd., der Laban, Lümmel, Lap, Lappi, Laffe, Tölpel.
Lubben, nd., oerſchneiden, entmannen, hammeln, caſtriren.
die Lucarne, ein Dach= oder Kappfenſter, die Dachnaſe. [Klee.
die Lucerne, die Leuchte, Kerze; der Schneckenklee, der ewige
das Luch, Loch, die Lache, Pfütze, der Sumpf, d. Moor, Moraſt.
der Luchs, die Gluh=, Lug=, Lauerkatze, d. wilde röthliche Katze;
die Maſernporzellane, die Sommerflecken, kleine gefleckte Por-
zellanſchnecke; ein Sternbild beim großen Bären.
der Luchs, ſd., der Lehmen, der Letten, der Thonmergel.
das Luchsauge, das ſcharfſehende Auge, das ſcharfe Geſicht.
der Luchsbalg, das=fell, e. koſtbares Pelzwerk. [Ohren d. Wildes.
Luchsbunt, nd., adj. ſcheckig, gefleckt. dee Luchſer, Luſer, Loſer,
Luchſen, nd., lugen, ſd., lauern, ſpähen, liſtig rauben.
das Luchskalb oder der Kalbluchs, die Luchskatze oder der
Katzenluchs, Kirſchluchs, Luchsarten. [flecktee Sapphir.
Luchſig, ſd., adj. ſchmierig. der Luchsſapphir, blaßgelbee ge-
der Luchsſtein, e, gelber Halbedelſtein, Achat; Fingerſtein, Be-
die Lucht, Luft, der Handgriff, der Stiel zum Lupfen. [ſtemmit.
die Lucht, nd., eine niedrige Wieſe an einem Bache, Lachenwieſe.
das Luchtheu, das Heu von ſumpfigen Wieſen. [baumes.
das Lucienholz, das weiße harte Holz des Trauben=kirſchen=
die Lucifügen, die Lichtflieher, Lichtſcheuen, die Dunkelmänner,
die Luciodonten, verſteinerte Hechtzähne. [die Obſcuranten.
dee Luciſer, der Lichtbringer, Morgenſtern, Venus; der Teufel.
das Luck, ſd., das Loſe, das Gelent, der Deckel, Laden, die Luke.
die Lücke, das Loch, das Fehlende in einer Reihe, die Laeune,
dee Defect, die leere Stelle, Breſche; nd., e. eingezäuntes Feld.
die Lucke, ſd., toca, der Abtritt. [Gatterthür, der Verſchluß.
die Lücke, Lugge, Luckete, ſd., die Sperrthür, Stangenthür,
Lucken, luken, i. lohen, leuchten, flackern, lodernd beennen.
dee Luckenbüßer, der nothdürftige Stellvertreter, Erſatzmann.
die Luckenbüßerei, die einſtweilige Stellvertretung, dee Erſatz
des ermangelnden Beſſern. Luckenhaft, mangel=, unvoll-
d. Lückenhaftigkeit, Mangel=, Unvollſtändigkeit. [ſtändig, defect.
das Lückennetz, Lauſchgarn, Lauſchnetz, Lucknetz, vor eine Lücke
Lückig, adj. lückenhaft. [In den Lappen geſtelltes Fangnetz.
die Luckſchnur, die Schellenſchnur an einem Lückennetze.
das Lucrum, der Gewinn, der Vortheil, der Wucher, Nutzen.
Lucrativ, adj. gewinnreich, vortheilhaft, einträglich, ergiebig.
Lucriren, proſtiren, gewinnen, erwerben, wuchern. [trauervoll.
Luctiren, i. kämpfen, ringen. Luctuös, kläglich, traurig,
die Lucubration, das Nachtſitzen, Nachtſtudiren, die Licht=
Lucubriren, in der Nacht arbeiten, nächtlich forſchen. [arbeit.
die Luculenz, die Helle, Lichtheit, die Deutlichkeit des Druckes.
Luculent, lichtvoll, hell, deutlich, verſtändlich. [Lucullus.
Lucullſch, üppig, ſchwelgeriſch, nach Art des Römers
das Ludderlaſch, Huderlaſch, nd., das dünne häutige Fleiſch.
die Ludel, der Lutſcher, das Saughorn, das Milchglas für
Säuglinge; die Kinderbutte; eine ſchlechte Tabackspfeife; ſd.,
das Pfützenwaſſer, die Lache, das Waſſerloch. [Pelz, der Filz.
der Ludel, ſd., die Lode, der Loden; das grobe Wollenzeug, der
das Ludelhorn, das Pulverhorn der Kanoniere mit dem Zünd-
die Ludelkappe, ſd. die Pelzkappe, die Pelzhaube. [pulver.
der Ludelmacher, der Ludler, der ſtümperhafte Weber, Filzer.
die Ludellerche, Baumlerche, Heidelerche. [gen, trällern, jodeln.
Ludeln, lullen, lollen, lurken, lutſchen, ſaugen; lallen, lullen, ſin-
das Luder (iacara) das Fleiſch großer Thiere, Pferdefleiſch; das
Aas, Schindluder; das ſchlechte Allenſch; die Lockſpeiſe; das
Spiel; ſd., das Schnuppftuch; die ausgelaſſene Feöhlichkeit.
die Luderhütte, die Schießhütte; die Schinderhütte, Aashude.
die Luderkrähe, der Schwarzſpecht. [ſchlechte Leben, d. Elend.
das Luderleben, ein ausſchweifendes, lüderliches Leben; das
Lüderlich, adj. liederlich, lotterig. [duech Luder locken, ködern.
Ludern, i. Luder oder Aas freſſen; ausſchweifen, ſpielen; t.
der Luderplatz, der Lockplatz, der Köderplatz, der Aetzplatz.
der Luderrabe, der Aasgeier, der Kahlkopf, der draſiliſche
der Ludimagiſter, der Schulmeiſter, der Schullehrer. [Geier.
der Ludler, Ludelmacher, ein ſchlechter Weber. [ſcher Orden.
der Ludwigsorden, der Orden des hl. Ludwig, ein franzöſi-
der Ludwigsritter, ein Ritter vom Ludwigsorden.
die Ludwigspiſtole, der Louisd'or. [das Dampftröpfchen.
der Lueh, ſd., das Fäſerchen, Wollſtäubchen, Flaumfederchen;
Luen, lüen, lüzen, lüven, ſd., i. muhen, brüllen, lenen.
Luen, nd., i. lauten, laut oder vernehmlich reden. [tragen, laut.
Luf, adj. u. adv. ſcharf, genau, weit (böen), v. Winde (Luft) berge-
die Luf, Lufſeite, die Luft= od. Windſeite, wo d. Wind herkommt.
die Lufbraſſe, Lufpardune, Lufwand, das Takelwerk an der
der Lufbaum, ein Baum zum Kielholen e. Schiffes. [Lufſeite.
der Lufbug, d. Lufſeite des Schiffsbuges, d. Bug auf d. Luftſeite.
die Luffe, ein Backwerk von grobem Weizenmehl, ein Laib.
Lufgierig, geneigt an d. Wind zu laufen (Schiff). [Vorſchiffe.
Lufhörig, horchend, aufmerkſam. das Lufſpann, ein Sp. im
der Luft, ſd., der Lüftling, der Winddeutel. die Luftader, die
die Luftart, die Gasart, Luftgattung. [Schlagader, Lupfader.
das Luftbad, die Entblößung in freier Luft. [das Luftſchiff.
der Luftball, der Luftballon, der Aeroſtat, die Montgolfière,

die Luft (luft) pl. Lüfte, Lupfe, engl. (loft), die Höhe, das Element der Höhe; der Wind die Kühle, das Wetter; nd., die Zeitläufte; der Handgriff, der Kniff, Einfall, Streich.

der Luftbau, das -ſchloß, der luftige leichte Bau, der Bau auf die Luftbegebrnheit, die Lufterſcheinung, das Meteor. [Sand.

der Lüftbaum, Windmüllerhebel, den Mühlſtein zu lüften.

die Luftbeſchaffenheit, das Klima, die Wärme, die Trockenheit, der Druck u. ſ. w. der Luft, der Luftzuſtand. [Kühlkiſſen.

das Luftbett, ein Bett von Luftkiſſen, ein Schwimmkiſſen, ein

der Luftbrwohner, der Vogel. [der Traum, die Einbildung.

das Luftbild, das Luftgebilde, das Luftgemälde, das Phantom, die Luftblaſe, m. L. gefüllte Bl., Seifenblaſe; Schwimm-, Fiſch-.

der Luftblitzſtoff, die Luftelectricität. [tigkeit zu ſammeln.

der Luftbrunnen, ein unterirdiſches Gewölbe, die Luftfeuch-

die Luftblume, e. oſtindiſche Schmarotzerpflanze auf Bäumen.

die Luftbuße, die Buße durch Ertragung der Witterung.

die Luftdeutung, die Luftwahrſagerei, die Aëromantie.

Luftdicht, luftfeſt, bermetiſch, wohl verſchloſſen. [maſchine.

das Luftdruckwerk, Luftpumpe, Druckpumpe, Compreſſions-

Luftdurchflirgend, luftdurchſchwimmend, luftdurchſegelnd, luftdurchſchweifend. [electriſche Drache, d. Electricität-zeiger.

das Luftelektrometer, das athmoſphäriſche Elektrometer, der

das Luftlöſchter, die Luftteſſenz, ein Kraftwaſſer gegen Engbrüſtigkeit.

Lüften, ſd., i. nach Luft riechen, feucht ſeyn, ziehen. [ſtigkeit.

Luftern, i. luftig ſeyn, wehen, winden; lupfen, aufheben, lichten.

Lüften, t. der Luft öffnen oder ausſetzen; r. an die Luft gehen, ſich Luft machen; nd. luchten. [Nagel zu heben; Lochräumer.

der Lüfter, ein Stift neben dem Amboße der Nagelſchmiede, den

der Luftер, ſd., der Weber, Feuerweber, Fächer. [Luftgebilde.

die Lufterſcheinung, Luftbegebenheit, das Meteor; Phantom,

die Lufterſcheinungslehre, die Meteorologie. [Luftkamin.

die Luftеſſe, der Luftfang, die Luftröhre, die Luftleitung, der

die Luftеſſenz, das -elixier, e. Kraftwaſſer gegen Engbrüſtigkeit.

die Luftfährr, das Luftſchiff, der Luftball. [die Luftеſſe.

die Luftfahrt, -reiſe, Fahrt durch die Luft. der Luftfang,

der Luftfahrer, der Luftſchiffer, der Aëronaut, Aëroſtatiker.

die Luftfarbe, die Dunſt-, die bläuliche Farbe ferner Gebirge.

das Luftfenſter, das Lüftfenſter, das Luftloch, die Luftöffnung.

das Luftfeuer, das aufſteigende Kunſtfeuer, die Rakete.

die Luftgattung, -art, Gas-. das Luftgebäude, -ſchloß. [bild.

das Luftgebilde, -bild, das Bild d. Phantaſie, Schatten, Traum-

das Luftgefäß, das Luft enthaltende Gefäß, die Luftröhre, die

das Luftgeflеder, die Vögel der Luft, Luftbewohner. [Luftblaſe.

die Luftgegend, Luftregion, Himmelsgegrund, der Luftſtrich.

das Luftgefilde, der Luftraum. der Luftgeiſt, ein die Luft be-

das Luftgemälde, Luftbild, Luftgebilde. [wohnender Geiſt.

das Luftgeſchöpf, der Luftbewohner, das Dunſtgebilde.

die Luftgeſchwulſt, mit Luft gefüllte Hautgeſchwulſt. [gebilde.

das Luftgeſicht, Traum-, Lufterſcheinung. die Luftgeſtalt,

das Luftgetümmel, -gewebe, -gewölbe, der -hauch, das -kleid,

die -kunde, -läuterung, das -meer, der -raum, das -reich, die -reiſe, die -ſäule, -ſchicht, -ſchwere, der -ſprung, -thurm, das -ſtäubchen, -ſtrich, -ſtreich, das -waſſer, der -weg, das -zeichen, der -zieher, -zug: — d. Getümmel ꝛc. der Luft, in der L.,

der Luftgürtel, die Zone, das Klima, der Erdgürtel. [aus Luft.

der Luftgüremeſſer, ein Werkzeug, die Athembarkeit der Luft

der Lufthahn, der Ventil, die Luftklappe. [zu beſtimmen.

die Luftgütemeſſung, Unterſuchung d. Athembarkeit der Luft.

der Lufthарniſch, Waſſer-. der Lufthimmel, der Dunſtkreis,

der Lufthonig, Honigthau, Himmelhonig. [Wolkenhimmel.

Luftig, adj. aus L. beſtehend, dunſtig, der Luft ausgeſetzt, windig, leicht, ſchnell, flink, flüchtig, ſchwebend, flatterhaft. leicht-

Lüftig, adj. verſchlagen, ſchlau, kniffig, durchtrieben. [ſinnig.

der Lufti, ſd., der Lüftling, der Windbeutel, Wildfang.

die Luftigkeit, Windigkeit, Leichtfertigkeit, Unzuverläſſigkeit.

die Luftklappe, Wind-, Ventil. [des Pferd, das nicht aufſetzt.

der Luftkopper, -köcker, Luftſchnapper, Windkopper, koppen-

der Luftkrris, Dunſtkreis, die Atmoſphäre; die Luftgegend, der

die Luftkugel, die Windkugel, die Dampfkugel. [Luftſtrich.

die Luftkunde, Kenntniß der Luftarten und Lufterſcheinungen.

Luftleer, adj. von Luft geleert. die Luftlerchr, die gemeine

das Luftmalz, d. an der Luft getrocknete Malz. [od. Feldlerche.

das Luftloch, der Luftzugangsort; das Schweißloch, Porus.

der Luftmeſſer, Luftdicht-, Manometer; Luftgehaltmeſſer, Gas-

die Luftmeßkunſt, Aërometrie. [ometer, Baro-, Luftdruckmeſſer.

die Luftperſpectivr, die Fernſicht in der Luft, perſpectiviſche

die Luftpflanze, die luftgenährte Mauerpflanze. [Luftmalerei.

die Luftpumpr, die Saugpumpe, die Luftverdichtungs- und Luftausziehungs-Maſchine. [zont, der Himmelsrand.

der Luftrand, der Geſichtskreis, die Geſichtslinie, der Hori-

der Luftraum, der Spielraum der Kanonenkugel, Laufraum.

die Luftröhre, der Luftweg, die Athemsröhre, die Kehle.

der Luftröhrenaſt, -deckel, die -drüſe, -haut, der -kopf, die -öffnung, der -ſchnitt, die -ſchlagader, der -ſpalt: — zur Luft-

die Luftröhrrnentzlindung, -brand. [röhre gehörige Theile.

der Luftröhrenſtein, der Lungenſtein, eine Luftröhrenverhärtung bei Steingrubenarbeitern. [Gränze des Luftkreiſes.

die Luftſäule, die von einem Körper getragene Luft bis an die

das Luftröhrlein, eine kleine Luftröhre; der Löwenzahn.

das Luftſalz, die Salztheilchen in der Luft. [das Sauerſtoffgas.

die Luftſäure, die kohlenſaure oder fixe Luft, der Luft ſauerſtoff,

die Luftſchau, die Luftbeobachtung, der Wetterbeobachter.

der Luftſchauer, e. vorübergehender Windſtoß, e. Windsbraut.

Luftſcheu, die freie Luft ſcheuend oder vermeidend. [d. Luftball.

die Luftſchru, die Beſorgniß vor der freien Luft. d. Luftſchiff,

das Luftſchieſſen, das Schieſſen in die Luft, das Flugſchießen.

die Luftſchiffahrt, -ſchifffkunſt, -ſchifferkunſt, die Aëronautik.

der Luftſchiffer, der Aëronaut, der Luftſegler; der Speeber.

die Luftſchiffkunſt, die Luftſchwebekunſt, die Luftſchifftkunſt.

das Luftſchloß, das Hirngeſpinſt, das geträumte Glück.

der Luftſchuß, Fehl-. Luft-ſchwebend, -ſchiffend, aëroſtatiſch.

die Luftſchwebrkunſt, die Luftſchifffkunſt, die Aerofstatik.

der Luftſchwefel, ein ſchwefeliger Dunſt in der Luft.

das Luftſegel, das Windſegel, das Kühlſegel, Segeltuchröhre,

der Luftſegler, der Luftſchiffer. [die Schifferäume zu lüften.

das Luftſeil, etwas ganz Unhaltbares. der Luftſpringer,

der Luftſprung, Conedette. [Seiltänzer; d. fliegende Eichhorn.

der Luftſtand, die Lufttemperatur, -beſchaffenheit, Luftzuſtand.

die Lüftung, Hebung, das Höherſtellen des oberen Mühlſteines.

der Luftvogel, Paradies-. die Luftwägekunſt, Aërometrie.

der Luftwäger, der Luftdruckmeſſer, das Barometer.

der Luftwahrſager, der Wetterprophet, der Aëromant.

die Luftwahrſagerei, die Aëromantie, Wetterprophezeihung

Luftwandrlnd, adj. luftdurchwandelnd, -fliegend, in der Luft

der Luftwedel, der Luftfächer, Fächer. [gehend, akrobatiſch.

der Luftwandrr, der Aërobat, der Luftſpringer, Seiltänzer.

das Luftwaſſer, die Wolken, die feuchte Dunſt, der Nebel; ein

die Luftwelle, die Schallwelle, die Tonwelle. [Beanntwein.

das Luftwerk, e. Saugwerk bei Waſſerkünſten. [Bauchzapfer.

die Luftwurz, -wurzel, Engelwurz. der Luftzapfer, Trokat,

der Luftziegel, in der Luft getrockneter Ziegel, der Backſtein.

der Luftzünder, Selbſt-, Pyrophor, ein ſich in feuchter Luft

Luftwärts, adv. wind—, luftwärts. [entzündendes Gemiſch.

die Luftwand, das Takelwerk auf der Luf- oder Windſeite.

der Lug, ſd., die Lüge. [männlein, der Knicker, der Geizhals.

der Lugaufdenpfennig, der Deſickenpfennig, das Binzgen

das Lug, das Loch, die Höhle, die Bärenhöhle, die Lauer.
die Luge, Kornluge, ſd., Calliopsis ladanum L.; die Weglu-
ge, Cichorium Intybus L. [beobachten, ſehen, guken, leuchten.
Lugen (luagan, luaſtan) ſd., luchſen, lauern, lauſchen, ſchlau
die Lüge (lug, luchuu) ſd., der Lug, nd. die Löge, das Leuchten,
der Schein, das falſche Licht, die Entſtellung, Unwahrheit, der
Vorwand, Flunkerei, Aufſchneiderei, Erdichtung, d. Vorgeben.
Lügen (liugan, lugiſprehan) i. u. t. ein falſches Licht machen,
vorgeben, erdichten, flunkern, aufſchneiden, windbeutlin, täu-
der Lügenbeweis, Schein-, der falſche Beleg. [ſchen, heucheln.
das Lügenbild, Trugbild, die Vorſpiegelung, das Luftbild.
die Lügenfarbe, die unächte Farbe, der täuſchende Schein.
das Lügenfaß, nd., das Lügenmaul, der Lügner. der Lügen-
der Lügenfürſt, der Teufel. [feind, der Wahrheitsfreund.
die Lügenfrucht, der Lügenlohn, die Folgen der Lügen.
der Lügengeiſt, der Heuchler, der Betrüger. [lügenfähig.
Lügenhaft, adj. lügneriſch, zum Lügen geneigt, der Lüge fähig,
das Lügengeld, die Geldſtrafe für Verläumdungen.
die Lügenkunſt, die Heuchelkunſt, die Scheinheiligkeit, der lüg-
die Lügenlehre, d. Irrlehre, Falſchlehre. [neriſche Kunſtgriff.
der Lügenlehrer, Irr-, Ketzer, Wahnlehrer, Lügenprediger.
Lügenlich, adj. lügenhaft. das Lügenmaul, der Lügenſack,
Lügenbold, Lügner. [redner, der öffentliche Lügner, Irrlehrer.
der Lügenprediger, Lügenprophet, Lügenredner, Lügen-
das Lügenreich, das Reich der Lügen, das Lügenland.
die Lügenzeihung, Lügenzicht, die Beſchuldigung der Lüge.
die Lügenzunge, das -maul, der -ſack, der lügenhafte Menſch.
Lugg, luck, ſd., locker, loſe, ſchlapp, ſchwankend, unzuverläſſig.
Luggern, nd., i. Bette liegen, faulenzen. [Packetboot od. Kaper.
der Lugger, ein ſchnellſegelnder Zweimaſter als Meldeſchiff,
der Luggerer, der Langſchläfer, der Faulpelz, Bäenhänter.
die Luggerbank, der -ſtuhl, nd., e. Schlafliehuſtuhl. [Schein.
die Luggeſtalt, Lügen-, das Lügenbild, Trug-, der täuſchende
das Luggeträtſch, das lügenhafte Geſchwätz, die Zungendre-
die Lüggi, pl. Lüggene, die Lücke, die Schwachheit. [ſcherei.
das Luggold, das falſche Gold, Rauſch-, Flittergold, Schein-
der Luginsland, die Warte, die Bergſpitze, Fernſicht. [gold.
Lugk, Lugker, ſd., adj. lugig, locker, durchſichtig, löcherig.
der Lügner, der Erdichter, der Heuchler, der Prahler, der
Windbeutel, der Aufſchneider, Flauſenmacher, Scheinheilige.
Lugt, lucht, lunk, nd., link, links. Lügoſig, ſd., lügenhaft.
der Lügoſer, ſd., der Lügner. Lugubritat, die Traurigkeit.
Lugubre, adj. traurig, betrübt, kläglich, düſter, tragiſch, beklа-
Lügneriſch, lügenhaft, erlogen, unwahr, erdichtet. [genswerth.
Luhm, ſd., adj. u. adv. gelind, weich, mild, glimmend; ſchläf-
rig, muthlos, zaghaft, nachgiebig. [nachgeben, ab-, nachlaſſen.
Luhmen, lumen, ſd., i. gelind werden, welchen, ſich mildern,
Lühk, nd., adj. unwillig, verdrießlich, launiſch, ſauertöpfiſch.
das Lühwaſſer, Waſſer die rein gewaſchene Wäſche zu ſpülen.
der Lui, Luvi, ſd., die Waſſerſchnepfe, Scolopax aquata L..
die Luke, Lücke (lucht) Lenchte, das Lichtloch, die Fenſteröff-
nung, die Lukenklappe, der Lukendeckel, der Laden, die Fallthür.
Lückerwälſch, nd., lütticherwälſch, ſchlecht franzöſiſch. [zen.
Lükern, ver-, ſd., t. entdecken, verrathen, angeben, ausſchwa-
der Lülch, ſ. Lolch. [der Träumer, Faullenzer, Müſſiggänger.
der Lulei, nd., Lullhack, Lälli, Lallr, der Duſſel, Dämelhans,
Lulken, nd., i. lumpen, ſchlumpen, ſchlarpen, ſchlarfen, die
Füße ſchleppen, ſchläfrig gehen. [ſchlauch, Pumpenſchlauch.
die Lull, Lulpige, nd., die Mamiering, der getheerte Waſſer-
Lullen, lallen, liſe ſingen; ſich legen, lünen, lüven (der Wind);
i. ſaugen, lecken; ſd. heulen; t. ſaugen laſſen, ſtillen, beſänf-
tigen (ein Kind). [Saugglöckchen, Sauglappen, Lutſchbeutel.
der Luller, die Lullerinn, die Säugamme; die Ludel, das
Luken, nd., luchten, lüpfen, aufheben, aufziehen, auflockern.
der Lullgeſang, der einſchläfernde Geſang, Wiegenlied. [ſimpel.
Lüllig, ſd., launenhaft, verdrießlich. Lullig, nd., einfältig,
der Lullmann, Schlauchmann, Schlauchhalter. die Lümecke,
Lumbal, adj. die Lenden betreffend. [der Waſſergauchheil.
das Lumen mundi, ein Licht der Welt, der Welterleuchter.
die Lumières, pl. die Einſichten, Kenntniſſe; der helle Verſtand.
Luminös, lichtvoll, leuchtend, hell, klar, deutlich, entwirrend.
die Lumien, kleine pomeranzenähnliche Citronen. [kraftlos.
Lumig, lumicht, lumm, lummer, lummerig, ſd., ſchlapp,
die Lumme, Lomme, Lohme, e. Halbente. [Kerbſchiene d. Töpfer.
die Lummel, Lämmel, eine alte Klinge, ein heftloſes Meſſer;
der Lümmel, der Plumpe, der Tölpel, der Flegel, der Weich-
das Lümmel, das Geſchlinge. [ling, der faule Schlingel.
die Lümmelei, die Flegelei, die Tölpelei, die Eſelei. [ſeyn.
Lümmeln, i. ſich plump anlehnen, ſich faul hinlegen, tölpiſch
Lümmeln, t. das Zeug in der Farbe vor dem Sieden lüften.
Lummern, ſd., i. ſich lümmeln, müſſig liegen, faulenzen.
die Lummi, pl. ſd., die Nachwehen. [einen Lump behandeln.
Lumpen, ſd., i. zurückkommen, ſchlecht ſtehen, hinken; t. als
der Lump (luppi) Hader; der Lumpenkerl, Taugenichts, der
Schmutzige, Geizhals, Betrieger, Bankerottier; See- od. Meer-
die Lump, Lumpen, -pel, ſd., liederliche Weibsperſon. [haſe.
der Lumpen, Lump, Lappen, Fetzen, Hader; eine Art Schleim-
das Lumpenbier, eine Biergattung in Wernigerode. [fiſch.
das Lumpending, -geld, -geſindel, -gewebe, -haus, der -hund,
-kerl-, -könig, das -pack, die -ſache, der -ſold, das -volk, die
-ware, der -wuſt, das -zeug: — d. lumpige ſchlechte Ding ꝛc.
die Lumpenfeau, der -handel, -händler, die -händlerinn, -kam-
mer, der -mann, das -papier, der -ſammler, -ſchneider, das
weib: — d. Papierlumpen ſammelnde, betreffende, enthal-
der Lumpenſterz, nd., der Hinkende. [tende u. ſ. w. Frau ꝛc.
der Lumpenzucker, Lumpzucker, Lumpen, der rohe Zucker.
die Lumperei, die Lapperei, die Bagatelle, die Kleinigkeit.
Lumpicht, elend, ſchlecht, nichtswürdig; knauſerig, filzig.
Lumpig, adj. zerlumpt, zerfetzt, abgeriſſen, ſalopp, lappig.
die Luna, die Mondgöttinn, der Mond; das Silber i. d. Chemie.
das Lunälabium, der Mondhöhenmeſſer. [Mondſcheine.
der Lunambulismus, die Mondſucht, das Schlafwandeln bei
der Lunambuliſt, Lunaticus, Mondwandler, Nacht-, Mond-
Lunar, lunariſch, mondlich, den Mond betreffend. [ſüchtige.
das Lunarium, die Darſtellung des Mondlaufs um die Erde.
die Lunation, Lünaiſon, Mondwechſel, Mondswandelung.
Lunatiſch, mondſüchtig. [gemacht, weich, zart, fein (Tuch).
Lündiſch, lindiſch, ſd., adj. londneriſch, in London (Lunden)
der Lüne, Lüning, Lünke, Hauslünke, nd., der Spatz, der
Sperling, die Laune, die Grille, Flirre. das Lünekraut, die
der Lünel, ein franzöſiſcher ſüßer Wein. [kriechende Bachbunge.
die Lünette, die Brille, das Augenglas; Deckelring einer Uhr;
Scheuleder der Pferde; Fenſterchen; die Brillſchanze vor der
Lunen, lüven, i. lullen, ſich legen (der Wind). [Grabenſchanze.
der Lung, ſd., Link, Gelenk, Trieb oder Fertigkeit ſich zu bewegen,
Lung, adj. luck, locker, weich, nachgiebig. [zu wachſen u.. ſ.w.
die Lunge (luugae) Lungel, Lumpe, Lumpel, Lunze, das Bruſt-
eingeweide, die leichte Leber, d. Bruſt; ſchwäzlicher Schiefer-
die Lungel, ſd., die Mätreſſe, Biſchläferinn; die Lunge. [thon.
die Lungenader, der -balſam, das -band, die -blaſe, das -bläs-
chen, die -blutader, der -blutadersack, die -drüſe, -entzündung,
-fäule, -feuchtigkeit, der -flügel, das -geflecht, -geſchwür, der
-hieb, -ſtich, die -kammer, -krankheit, der -krampf, der -lappen,
die -ſaugader, -ſchlagader: — d. Ader ꝛc. der Lunge, in der
Lunge oder für die L. [le, Mutterkraut; d. blaue Herdſtenzian.
die Lungenblume, Magd-, Hermchen, Kammerblume, Kamil-

Lungenfaul, ſchwindſüchtig, in der Lunge entzündet. [flechte.
die Lungenflechte, das grüne Lungenkraut, —moos, ſ. Baum-
das Lungenkraut, die Lungenflechte, das Lungenmoos; die Waudflechte; die Hundsflechte; die weiße Schlehdornflechte; der Waſſerdoſt, Hirſchgünſel; der Hirſchkohl, Hirſchmangold, die Hirſchmeſde, die blaue Schlüſſelblume; die weiße Leuchte, das Helfekraut, Goßoergeß, Gotteshülfe, der weiße Andorn; das Trauben-, Schaben-, Krötenkraut, der türkiſche Beifuß, d. Mottenſame; Habichtkraut, Milchwundkraut, Wundlattig,
das Lungenmittel, ſ. Heil- in Lungenkrankheiten. [Buchkohl.
das Lungenmoos, jede i. Lungenkrankheiten gebrauchte Flechte;
das Lungenmuuß, ſ. Gericht v. Kalbslunge. [das Steinmoos.
die Lungenprobe, gerichtliche Unterſuchung der Lunge eines neugebornen todten Kindes. [tung der Steingrubenarbeiter.
der Lungenſtein, der Luftröhrenſtein, eine Luftröhrenverhär-
die Lungrnſucht, -ſchwindſucht, ein eiterndes Lungengeſchwür.
Lungenſüchtig, adj. ſchwindſüchtig. [Wundlattig, Buchkohl.
die Lungenwurz, das Mauerhabichtkraut, Milchwundkraut,
der Lungerer, der Bettler, der unabläſſige Bitter, der Quäler.
Lungerig, adj. begierig, bettleriſch, pracherisch; faul. [gieren.
Lungern, i. bitten, betteln, unabläſſig anliegen; faulenzen,
die Lungertaſche, nd., der Habegern, Neider, der Bettler, Lun-
die Lungwurz, d. gemeine Gänſefuß, der gute Heinrich. [gerer.
der Lüning, Lüne, Lünke, nd., der Hausſperling. [Faule.
das Lunkebein, Lunkebank, der ſteife Menſch, Steifſtendige,
die Lünſe, ſd., Lünn, Lönn, der Lannagel, Kipf, der Achsnagel.
Lunſchen, nd., blinken, langſam gehen, ſchleichen, erforſchen, luuſen, lenſen, faulenzen, lungern, ſchlummern, nichts thun.
Lünſchen, nd., t. erſchleichen, erforſchen, erfragen, erlauſchen.
die Lunte, der lohende, glühende, glimmende Strick, der Zünd-
ſtrick; die Gefahr; der Schwanz des Fuchſes, Wolfes, Luchſes.
das Luntenfeuer, die Feuerwerksinſchrift von Zündlunten.
das Luntenhorn, der Luntenköcher, die Luntenbüchſe.
die Luntenkiſte, eine Schiffskiſte, Lunten aufzubewahren.
der Luntenpuſter, nd., Schütze, Kanonier. der Luntenſtock,
die Lunze, ſd., Weiſchläferinn; die Unze, 2 Loth. [Luntenſtiel.
Lunzen, lunzeln, lünzeln, ſd., i. leicht ſchlummern, nicken.
Lunzig, ſd., adj. ſchlaff, ſchläfrig, träg; weich, lind, ſchmelzend.
die Luntſch, ſd., die Schlumpe, das ſchlotterige Menſch.
Luntſchen, ſd., i. ſchlumpen, ſchlottern, latſchen, ſchlarpen.
Luntſchig, ſd., ſchlumpig, ſchlotterig. [dem Schluken werfen.
Lunzen, lünzeln, ſd., i. im Trüben fiſchen, die Wurſtbant nach
der Lunz, ſd., ein ſchlechtes Fiſchlein. die Lunz, ſd., die Metze.
das Lupanarium, ſ. Bordell, Hurenhaus, ſ. Hurenwirthſchaft.
Lupern, ſd., t. laut werden, ausſprechen, ſagen, erklären.
der Lupf, ſd., der Augenblick der Erholung, der freie Augenblick,
die Lupfe, der Kolben am Samen tragende Hanf. [die Labung.
Lüpfen, lupfen, lüften, aufheben, aufdecken, i. Erbrechen reizen.
die Lupia, ein Balg- oder Wolfsgeſchwulſt. die Lupine, die Wolfsbohne, Feigbohne. [Zaubermittel, die Zauberei.
die u. das Lupp, Lüpp, Lipp, ſd., das Lab; die Salbe, das
die Luppe, die Eiſengans, ein 100pfündiges Stück geſchmolzenes Eiſen; nd., ein Bündel Heu; ſd., die Häudinn, Petze, Hure.
Luppen, t. verſtümmeln, verſchneiden; ſd., ſalben, vergiften.
das Lupprnfeuer, d. Eiſenſchmelzfeuer i. gemauerten Erdloche.
die Luppenſtücke, aus einer Luppe gehauene längliche Eiſenſtücke. [oder Schner geſchlagene Rahm oder Nidel.
die Luppmilch, Loppmilch, Luckmilch, ſd., der zu Schaum
der Lurangel, Glurangel, Pluraff, nd., der Schieler, der tückiſch Blickende, d. Lauergeſicht, der uns nicht gerade anſieht.
die Lurde, Lurding, Lurdung, die i. Schonung um die Schiffsſeile gewundenen getheerten Stricke oder Lappen. [Betrug.
die Luren, nd., die Windeln, die Leibbinde von Flanell; Poſſen,

Luren, i. lauern, aufpaſſen; die Augen niederſchlagen, blinzeln; verheimlichen, hinter dem Berge halten, betrügen; luddern,
die Lüre, ſd., die Ankenraume. [lottern, faulenzen, lüdern.
Luren, ſd., i. horchen, aufhorchen, ſtaunen, ſtutzen, lauern.
der Lurjus, nd., Lümmel, Taugenichts. Lurk, link, linkiſch.
der Lurk, Lork, die Kröte; d. gemeine Klette; e. linkiſcher Menſch.
die Lurke, der Garnknoten; der Lauer, Träberwein, Nachwein.
Lurken, i. ſaugen, nippen, ſd., das r nicht ausſprechen können.
das Lurkenloch, nd., das Lendenloch, Schürzen-, Seitenloch im
der Lurks, der linkiſche Menſch; ein Zotenreißer. [Weiberrocke.
Lurkſen, Zoten reißen, unflätig reden. die Lürle, Baumlerche.
die Lurre, Lurde, nd., der Strick; der falſche Brief, das falſche Siegel, die Lügr, blauer Dunſt, Ränke; nd., Schenkel, Lende.
der Lurrendreher, Lurdrndreher, der Seildreher, Ränkeſchmied, Rechtsverdreher, Betrüger, Schurke, ſd. Häklemacher.
die Lurrendrrherei, Lurdendreherei, die Verunreinigung,
Lurrenlahm, nd., lendenlahm, hinkend, ſteif. [Betrügerei.
die Lurſch, ſd., Schüſſel, Schlampe, Schlutte, e. unordentliches
Lurſchen, ſd., i. harnen, piſſen, ſeichen, miegen. [Menſch.
Lurtſchen, ſd., i. ſchleppend gehen, die Füſſe nachſchleppen,
Lurz, ſd., adj. link, lurk, ſchwerfällig. [ſchlarfen, ſchlarpen, nd.
der Lus, pl. Lüſſe, ſd., eine Abtheilung in Feld und Wald, ein
der Luſch, Luſcht, ſd., die Dachrinne, die Traufe. [Gartenbeet.
die Lüſch, ſd., das Loch, Heuloch, der Schweinstrog, die Lurſch.
die Luſche, Lauſche, das Lauern auf Wild; die Pfütze, Lache.
die Luscoſität, die Kurzſichtigkeit, die Einäugigkeit.
Luſingando, ſchmeichelnd, liebkoſend, ſcherzend, einſchmeichelnd,
das Luſchi, das Luſi, ſd., das Licht, eine kleine Schmeerlampe.
das Lüſchi, Luſchi, Lußl, ſd., d. Geld. [loose gemachte Auger.
der Lußanger, die Lußwieſe, ſd., der aus e. Gemeingrund-
der Luß, pl. die Lüße, ſd., das Loos, die Portion, der Antheil.
der Lusner, Lünner, der Loſer, Lauſcher, Horcher, Auflauerer.
die Luſt (luſt, luſtiba) pl. Lüſte, das Loſen, begierige Schauen, Begehren, das Gelüſt, der Wunſch, das Verlangen, die Neibas Luſtbad, das Baden zum Vergnügen. [gung, der Trieb.
Luſtbar, vergnüglich, angenehm, luſtig, unterhaltend. [Feſt.
die Luſtbarkeit, Luſtpartie, Erholung, Unterhaltung, Luſtreiſe,
die Luſtbegier, Luſtbegierde, die Begier nach Sinnenluſt.
Luſtberauſchend, adj. durch Sinnenluſt berauſchend, hinreiſender Luſtberg, der zum Vergnügen angelegte Berg. [ßend.
die Luſtdirne, Buhldirne, das Freudenmädchen, die Hure.
die Lüſtelei, das Gelüſten, d. Lecker, Gaumenluſt, Gaumenkitzel.
Lüſteln, i. gelüſten, ein Lüſtchen haben, begehren, verlangen.
Lüſten (luſtan) i. Luſt haben, begehren, wünſchen, verlangen.
der Luſterfink, nd., der Horcher, der Lauerer, Loſer, Lauſcher.
Lüſtern, i. gelüſten, lüſteln; loſen, horchen, Acht geben; t. erhellen, erleuchten, Glanz geben, putzen; i. ſcheinen, glänzen.
Lüſtern, adj. begierig, verlangend, entzündet, entbrannt, erLuſtern, ſd., i. lauſtern, loſen, horchen, flüſtern, raunen. [picht.
die Lüſternheit, die ſinnliche Begierde, das Verlangen, d. Luſt.
Luſtfahren, i. eine Luſtfahrt machen. [gungsreiſe, Brautlauf.
die Luſtfahrt, Landpartie, Erholungsreiſe, Luſtreiſe, Vergnü-
Luſtfeiern, i. feiern, müſſig ſeyn, Feierabend machen, ruhen.
das Luſtfeuer, Feuerwerk, —rad ꝛc. der Luſtgang, Spaziergang, Promenade.
der Luſtgänger, Spazier-, Luſtwandler. [gang, Promenade.
der Luſtgarten, Ziergarten, Erholungsgarten, Prachtgarten,
der Luſtgärtner, Kunſt-, Ziergärtner. [Blumengarten, Park.
das Luſtgebäu, Luſtgebäude, das Luſthaus, Sommerhaus,
das Luſtgebiet, der Ort des Vergnügens. [der Pavillon, Villa.
das Luſtgebüſch, das Luſtgehölz, das Bosquet, Luſtwäldchen.
das Luſtgefecht, -gefilde, -gefühl, die -gegend, das -gehölz, -gelage, der -geſang, das -geſchrei, die -geſtalt, das -getümmel -gewächs, der -hain, das -haus, -häuschen, -holz, die -inſel

die =kugel, das =lager, =lied, der =ort, der =platz, =pfuhl, die =reife, der =reiz, das =reizmittel, der =ritt, der =schauer, das =schiff, der =schiffer, die =schlacht, die =schlinge, das =schloß, der =sinn, =sitz, das =stück, der =trank, =wald, das =wäldchen, die =warte, der =weg: — d. aus Luſt entſpringende, Luſt gewährende, zur Luſt dienende Gefecht, Gefilde, Gefühl, Gegend u. ſ. w.

Luſtgehen, l. luſtwandeln, ſpatzieren gehen. [luſtbeſeelt, -erregend.

Luſthauchend, luſtathmend, luſtduftend, v. Luſt bewegt, belebt.

Luſtig, adj. vergnügt, fröhlich, ſcherzhaft, poſſenhaft, unterhaltend, angenehm, anmuthig, munter, heiter, aufgelegt, aufgeweckt, aufgeräumt, drollig. [die Lüſternheit, Uppigkeit.

die Luſtigkeit, Annehmlichkeit, Vergnüglichkeit, die Anmuth, der Luſtigleber, Wohlleber, Lebemann, d. luſtige Bruder, Sachs.

das Luſtigkarten, ſd., ein Geſellſchafts-Kartenſpiel. [leber.

der Luſtigmacher, Spaß-, Spaßler, Unterhalter, Zeitvertreiber, Luſtirren, i. in die Irre luſtwandeln, ſpatzieren. [Kunſtmacher.

der Luſtkeim, der erſte Reiz zur Sinnenluſt. [lich, lecker.

Lüſtlich, adj. appetitlich, reizend, deliciös, gaumenkitzelnd, löſtder Lüſtling, Luſtfrähner, Luſtdiener, Epikuräer, Wollüſtling.

die Luſtpumpe, mehrere zugleich abgefeuerte Schwärmfäſſer.

das Luſtraiwaſſer, das Weihwaſſer, Sprengwaſſer. [Weihe.

die Luſtration, die Durchſicht, Muſterung, die Reinigung, der Luſtre, der Glanz, die Pracht; Kronleuchter, Schmelzglas.

der Luſtrin, ein glänzendes Seidenzeug, der Glanztaffet.

Luſtriren, muſtern, durchſehen; glänzend machen, erhellen.

Luſtreich, adj. luſtig, luſtgewährend, wonnig, reizend.

Luſtreiten, luſtreiſen, zur Luſt, zum Vergnügen reiten, reiſen.

Luſtreizend, adj. anmuthig, liebreizend, zur Luſt reizend.

das Luſtrum, das Jahrfünf, ein Zeitraum von 5 Jahren.

Luſtſchauern, i. vor Verlangen, Begierde oder Luſt ſchauern.

die Luſtſeuche, die veneriſche Krankheit, die galante Krankheit, Luſtſiech, veneriſch, luſtkrank. [die Franzoſen, die Venerie.

das Luſtſpiel, Unterhaltungsdrama, die Komödie, das komiſche

Luſtſpielartig, adj. komiſch, luſtſpielähnlich. [Bühnenſpiel.

der Luſtſpieldichter, Komödienſchreiber. [gemeſſen.

Luſtſpielig, adj. zum Luſtſpiele gehörend, dem Luſtſpiele an-

Luſttrunken, adj. luſtberauſcht, luſtbeherrſcht, luſtbezaubert.

Luſtvermengt, adj. luſtvermiſcht, luſterheitert. [machen.

Luſtwallen, luſtwandeln, ſpatzieren gehen, einen Luſtgang

der Luſtwandler, Spatziergänger. [(engl. leisure, fr. loisir).

die Luſung, das Luſt, ſd., die Muße, Ruhezeit, Ergötzung

die Luration, die Verleimung, die Verkittung, die Verklebung.

die Luth, das Mädchen z. B. Trinluth, Gretluth, Marieluth.

die Luth, eine Gabelſtange oder Klauenſpier, die Segelſtange feſtzuſtellen. [ten Kirchenlehre zugethan oder angehörend.

Lutheriſch, dem Lutheranismus, der durch Luther gereinig-

Lutherlen, ſd., i. ſich zum Lutherthume neigen, im Herzen lutheriſch ſeyn. [uber Kirchenlehre; das lutheriſche Land.

das Lutherthum, ſd., die lutheriſche oder evangeliſche Kirche

Lutiren, t. beſchmieren, verleimen, verkitten, verkleben.

der Luti, ein perſiſcher Gaukler, Taſchenſpieler, Spaßmacher.

der Lutrophilos, der Badliebhaber, der fleißig Badende.

der Lutrophor, Badträger, Badewaſſerträger. [Sauglappen.

der Lutſchbeutel, Lutſcher, Lütſch, Lubel, Luller, Zulpen, der

Lutſchen, zutſchen, lutzeln, zitzen, ſaugen, trinken, nd. nulken.

der Lutſcher, das Lutſchkind; der Lutſchbeutel, der Sauglappen.

die Lutte, der Schlammheerd, den Goldſchlich zu waſchen.

der Luttenjunge, der die Luttr füllende und rührende Junge.

Luttern, nd., läutern, abklären, abgieſſen. [ſche nd. Luttel laufen.

Luttern, Lutteln, ſd., i. glucken, aus einer enghalſigen Fla-

der Lutterer, Lutterkrug, die Luttei, ſd., ein enghalſiger Krug, nd. die Kruke, das Gütterle, die Flaſche. [rig ſcheißen.

Lüttern, i. ſd., ſludern, nd., den Koth von ſich werfen, wäſſ-

der Lütter, der friſche Kuhfladen. Fladder, der wäſſerige Koth.

die Lüttere, —rinn, ſd., das ſchmutzige Menſch, Dreckmenſch.

die Lütterheit, Lütterte, ſd., der Durchfall, das Dünnſcheiſſen.

die Lütterti, ſd., der Lutter, der Abzug des Branntweins.

der Luttertrank, nd., der gewürzte Kindtaufsſchmauswein.

der Lutter, der durch d. erſte Feuer abgezogene Branntweinſtoff.

Lutulent, ſchlammig, kothig, ſchmutzig, unrein, trübe, lehmig.

Lützel (lützll, luzil) adj. nd., lütt, lütje, klein, wenig, gering.

der Lützel, Teufel, die Luv-, Luf-, Luftſeite, Wind- d. Schiffes.

die Luxation, die Verrenkung, Ausſetzung e. Gliedes. [wollüſtig.

Luxuriös, üppig, prunkend, verſchwenderiſch, ſchwelgeriſch,

der Luxus, das Wohlleben, die Prunkliebe, Prunkſucht, Uppigkeit, Verſchwendung, Schwelgerei, Pracht, =liebe, =luſt, =auf-

Luxiren, verrenken. [wand, der Ueberfluß, der Ueberſchwang.

Luxuriiren, luxuriren, üppig od. geil wachſen, wuchern, überſchwellen, übermäßig prunken, Aufwand machen. [Waren.

die Luxuswaren, zur Pracht und Bequemlichkeit dienende

das Luziankraut, das Bergwegebreit, der Wohlverleih.

das Luzienholz, das Holz des Vogelkirſchbaumes oder des gemeinen Traubenkirſchbaumes. [ken, ſchnappſen, nulken.

Luzein, ſd., l. lutein, ſaugen, lullen, ſchlürfen, ſchlecken, trin-

der Ly, eine chineſiſche Meile von 240 geometriſchen Schritten.

das Lyceum, die Oberſchule, Gelehrtenſchule, das Gymnaſium.

das Lycium, der Bockdorn, die Lychnis, die Feuerblume, das

die Lychnomantie, die Lampenwahrſagerei. [Marienröschen.

der Lygmus, das Schlucken, nd. der Hickup, der Hucker, der

der Lykanthrop, der Wolfsmenſch, der Wehrwolf. [Schlucker.

die Lykanthropie, die Wehrwolfsſchaft, eine Art Wahnſinn.

die Lyganchis, die Waſſerſchen. [verſteinerte Fiſchzähne.

die Lykodonten, die Wolfszähne, Bufonniten, Krötenſteine,

das Lykopodium, der Bärlapp, Wolfsfuß, ein Kalbenmoos.

das Lykoperdon, der Wolfsfüſt, eine Art Kugelſchwamm.

die Lykopodioiithen, maos- od. baumartige Verſteinerungen.

die Lykorexie, die Wolfsgier, der Wolfshunger, Heißhunger.

das Lyma, d. Unreinigkeit, Schmutz, die Lymphe, Blutwaſſer.

Lymphatiſche Gefäße, Einſaugegefäße, Blutwaſſer—, Sauga-

der Lynceus, das Luchsauge, der Hellſichtige, der Argus. [dern.

der Lynkur, Lynlurer, der Luchsſtein, ein gelblicher Edelſtein.

die Lyporhymie, der Trübſinn, die Schwermuth, Melancholie.

die Lyra, die Leyer; die Dichtkunſt; ein nördliches Sternbild.

die Lyranten, fahrende Schüler, Baccchanten, luſtige Brüder.

die Lyrik, Liederdichtkunſt, Gefühlsdichtung, lyriſche Poeſie.

der Lyriker, Liederdichter, Gefühlsdichter. [fühlvoll, innig.

Lyriſch, leiermäßig, ſangmäßig, ſingbar, empfindungsreich, ge-

der Lyriſt, Lyraſpieler, Leiermann. [Silberſtück von 1½ Thlr.

der Lynd'or, fr., e. Goldſtück v. etwa 3 Thlr. n. Gr.; Lynd'argent,

die Lyſin, die Löſung, Auflöſung. die Lyſſa, die Wuth, Hunds-

die Lyſſa, die vermeintlichen Wuthblaſen unter d. Zunge. [wuth

das Lyſſotegma, der Lyſſotegmus, der Wuthbiß, Hundsbiß

der Lyſſotekt, d. Wuthgebiſſene. das Lythrum, d. Weiderich,

das Lytrum, Löſegeld, Ranzion, Loskaufsgeld, Laß-. [e. Kraut.

M.

das Maal, Mal, Mahl (mal) der Malm, Stoß, Schlag, die Narbe, das Zeichen, die Gränze, das Ziel, der bezeichnete Ort (die Mahlſtatt, das Gaſtmahl), der bezeichnende Stein (Denkmaal), das künſtliche Zeichen, die Zeichnung (Gemälde); das zermalmte Korn, das Mehl, der Mulm. [in Kleinaſien.

Mäandriſch, gekrümmt, geſchlängelt wie der Fluß Mäander

der Maalſtein, Denkſtein, Gränz-, Wappen-, Bild-, Schlacht-, Erinnerungsſtein, das Denkmaal, die Gedächtniß-, Ehrenſäule.

die Mäandriten, verſteinerte Labyrinth- oder Gehirnkorallen.
Maar, ſd., möör, nd., mürbe, morſch, übereif, molſch, molk.
das Maaß (maz, mez, mazi, mezzi) nd. Maat, ſd. Meß, die Maſſe, Größe, der Umfang, das Mütt, Miſpel, das Model, Muſter, Mittel, die Metze; der Muß, die Vorſchrift, die Gränzlinie, die Größe, die Menge; die Münze; die Mauth; die Beſtimmung, Feſtſetzung, das Verhältniß; das Einer Perſon Zugetheilte an Getreide und Getränk. [Größe.
die Maaßbarte, eine Wallfiſchbarte von gehöriger voller
die Maaßbeere, die Vogelbeere, die Eberesche, Eilebeere, Heckenbeere.
das Maaßdenkmal, e. als Muſter dienendes Denkmaal. [tirſche.
die Maaßgabe, die Maaßgebung, das Verhältniß, die Maaßbeſtimmung, das Erforderniß, Bedürfniß. [Maaßbeſtimmer.
der Maaßgeber, ſd., der Feſtſetzer, der Vorſchriftertheiler, der
die Maaßgebung, Maaßongabe, Maaßbeſtimmung, Maaßvorſchrift, das Erfordern, der Bedarf. [faſſende Glas, Kanne ꝛc.
das Maaßgias, die -kanne, der -krug, -topf: — d. ein Maaß
der Maaßhecht, der 1jährige und fußlange Muſterhecht. [trie.
die Maaßkunde, die Maaßkunſt, Meßkunſt, die reine Geome-
der Maaßkünſtler, Meßkünſtler, Geometer. [los, unbillig.
Maaßlos, adj. unermeßlich, ungemeſſen, unmäßig, ſchranken-
die Maaßlade, das zuſammengelegte Schuhmachermaaß.
die Maaßloſigkeit, die Schrankenloſigkeit, Unermeßlichkeit.
die Maaßnehmung, -nahme, -regel, das Meſſen, Anmeſſen.
der Maaßner, der Muther mehrerer Maßen im Bergbaue.
der Maaßofen, Eiſenſchmelzofen für gewiſſe Feuerzeiten.
das Maaßrad, ein Rad mit auf dem Umfange aufgetragenem Maße zum Wegebau. [der Befehl, die Vorkehrung.
die Maaßregel, der Schritt, die Maaßnahme, die Anordnung,
der Maaßſtab, der Maaßſtock, der Richtſtock, ein Meßwerkzeug, eine Gradlinie; verjüngter —, verkleinerter Maaßſtab.
der Maat, nd., der Mitarbeiter, der Geſell, d. Genoß, Kamerad.
die Maatſchaft, nd., die Maskopey, das Mit-Halten, die Gemeinſchaft, Genoſſen-, Kamerad-, Handelsgeſell-, Compagnie.
Mab, ſd., adv. hinab; muuf, hinauf; mum, herum; muus, Mac, M', Sohn, vor ſchottiſchen Namen. [hinaus, heraus.
der Macaco, Makako, die Meerkatze, ein langgeſchwänzter
der Macao, der langgeſchwänzte braſiliſche Papagei. [Affe.
Macadamiſiren, t. mit Steinſchutt bedecken (e. Kunſtſtraße).
die Macaroni, Maccheroni, wälſche Nudeln, Roll-. [wurſt.
der Macarone, Maccherone, d. Bengel, Poſſenreißer, Hans-
die Macarone, Makrone, e. Zuckergebackenes von Mandelteig.
Macaroniſche Verſe, Miſchverſe aus Wörtern verſchiedener Sprachen. [der ſelbſtſüchtigen Staatsklugheit.
der Macchiavellismus, die Machiavellslehre, die Lehre von
der Macchiavelliſt, der Anhänger des ſelbſtſüchtigen Herrſchaftsſyſtemes, Herrſcherling. [der Gelehrten u. Künſtler.
die Mäcen, pl. die Mäcenaten, ein Gönner und Beſchützer
Macchiavelliſch, macchiavelliſtiſch, verſchlagen, ſtaatsklug.
die Maceration, die Einwäſſerung, die Einweichung, die Beizung; die Abmagerung, die Kaſteiung. [plagen, kaſteien.
Maceriren, einweichen, beizen; r. ſich abmergeln, quälen,
der Machalles, das Factotum, die rechte Hand, der Geſchäftsbeer Machandel, nd., der Wachholder, der Jachandel. [führer.
das Machärion, die Machäris, ein wundärztliches Meſſer.
Machbar, adj. ausführbar, thunlich, möglich, vollführbar.
Maché, adj. gekaut, zermalmt, zerwelcht, geſtampft, breiig.
Machen (maſan, machon) t. nd. maken, vermögen, bewirken, werken, arbeiten, thun, ſchaffen, hervorbringen, ausarbeiten, verrichten, zubereiten, verurſachen, unternehmen, anſtellen, befördern, ſchlieſſen, bilden, halten, faſſen, laſſen, ſchildern, ſpielen; r. gehen, entſtehen, ausſehen. [der Contract.
die Machenſchaft. Machere, ſd., die Macherei; der Vergleich,
die Mache, das Machen, die Arbeit, Bearbeitung; das Fett an
das Machel, Stein-, ſd., ein Steinhaufen, Denkmal. [Speiſen.
der Macher, Arbeiter, Verrichter, Schlieſſer, Schöpfer. [rei.
die Macherei, das Machwerk, das Gemäch, die Arbeit, Pfuſche-
die Macherinn, ſd., die Näherinn. [Zeuges oder Geräthes.
der und das Macherlohn, der Lohn für die Anfertigung eines
die Machicotage, die Verzierung des Kirchengeſanges.
Machicotiren, einen Kirchengeſang verzieren. [Kunſtgriffe.
die Machination, Anzettelung, Anſtiftung, Ränke, Schliche
Machiniren, t. anzetteln, ausſinnen, anlegen, anſtiften.
der Machiniſt, Maſchinenkünſtler, Treibwerkkünſtler.
die Machkammer, ſd., die Böttcherwerkſtatt des Hausknechtes.
der Mächler, ſd., der Verfertiger v. Rechen u. Heugabeln. [ſam.
Mächlich, gemächlich, bequem, träg, mit Muße, ſachte, langdas Mächſel, das Gemäch, das Machwerk, die Macherei; die Mache, das Fett an Speiſen, das Schmalz. [Männerwuth.
die Machloſyne, die Nymphomonie, die Mannstollheit, die
die Machrema, türkiſcher Schleier, der nur das Auge frei läßt.
die Macht (maßr, mahtda) pl. Mächte, das Vermögen, die Kraft, Stärke, der Nachdruck, die Gewalt, der Einfluß, die Herrſchaft, das Reich, das Heer, die Kriegsmacht, Flotte, die Seemacht; die Herrlichkeit, die ſtolze Pracht, der Glanz, die
die Macht, der Schleier, eine Kopfbedeckung. [Majeſtät.
die Machtblume, Machtlilie, eine Südpflanze. [Amboſſadeur.
der Machtbote, Walt-, Gewaltbote, Bevollmächtigte, Geſandte,
die Machtbotſchaft, Ambaſſade, Geſandtſchaft, Plenipotenz.
der Machtbrief, Gewaltbrief, die Vollmacht; das Machtgebot,
die Machteignung, -anmaßung, Uſurpation. [das Manifeſt.
die Machterklärung, der Machtbrief, das Machtgebot, das Manifeſt, die Bekanntmachung des Machthabers, der Ukas.
der Machtgeber, der Vollmachtgeber, der Bevollmächtiger
die Machtgebung, Bevollmächtigung, Vollmachtertheilung.
das Machtgebot, der deſpotiſche Befehl; das Gebot des Macht-
die Machthandlung, die Gewalthandlung, —that. [habers.
der Machthaber, Gewalthaber, Herrſcher, Bevollmächtigter.
das Machtheil, die Goldruthe, das goldene Wundkraut, das Machtkraut; das heidniſche Wundkraut, die Mägdebülle.
Machtherriſch, machtgebietend, herrſcheriſch, gebieteriſch, deſpotiſch, herriſch. [Gewaltsherr, der Zwingherr, der Deſpot.
der Machtherrſcher, der Gewalthaber, der Machtgebieter, der
Mächtig (maßtie) adj. machtvoll, kräftig, nachdrücklich, nachdrucksvoll, gewichtvoll, herrſchend, groß, einflußreich, gewaltig; tief, meſſend, enthaltend. [taxiſiren, begewaltigen, ſd.
Mächtigen, t. bemächtigen, ermächtigen, bevollmächtigen, au-
die Mächtigkeit, die Breite eines Ganges, d. Dicke eines Flözes.
das Machtkraut, Machtheil, die Machtlilie, die Machtblume.
Machtlos, kraft-, einfluß-, nachdrucks-, ſchwach, ohnmächtig.
die Machtloſigkeit, die Ohnmacht, die Einflußloſigkeit, Wir-
der Machtmann, Kraftmann, Kraftprahler. [kungsloſigkeit.
der Machtraub, die Machtanmaßung, die Uſurpation.
der Machträuber, Thronräuber, Uſurpator. [Arons; die Aegide.
das Machtſchildlein, das Urim und Thumim, das Bruſtſchild
der Machtruf, das Aufgebot eines Machthabers, der Befehl.
der Machtſohn, der Sohn eines Mächtigen, der Prinz, Kö-
der Machtſprecher, Machtſpruchführer, Dictator. [nigsſohn.
die Machtſprecherei, Abſprecherei, das gebieteriſche Weſen.
die Machtthat, Gewaltthat, der Machtſtreich, Staatsſtreich.
Machtvoll, adj. mächtig, großmächtig, einflußreich, gewaltig, hochgebietend, waltend, herrſchend. [ſchalten, die Willkühr.
die Machtvollkommenheit, die volle Macht, die Macht zu
der Machtwille, durch Macht ausgeführter, mächtiger, ſtarker, von Macht unterſtützter Wille, Herrſcherwille. [Deſpotismus.
die Machtwillkühr, die mit Willkühr gebrauchte Macht, der

die Machtſprecherwürde, Dictatur, Dictatorwürde. [oedee.
der Machtſpruch, die Entſcheidung e. Mächtigen, die Cabinets-
das Machtwort, der Machtſpruch; das Kraftwort, das ein-
dringliche, erſchütternde, hineißende W. [pen, Herrſcherſtab.
das Machtzeichen, Hereſchafts-, Machtinſignie, Herrſcherwap-
das Machwerk, die Macherei, das Mächſel, die Pfuſcherei,
Stümperei, Compilation, die Stoppelei. [ähnliche Bohne.
der Macis, die Muskatenblume, Muskatenblute; muskatnuß-
Mack, mäck, ſd., adj. etif, flügge, manubar. [d. Durcheinander.
das Mack, Hack u. Mack, Hanke und Allemann. das Gerümpel,
das Mackel, ſd., das Stückchen, Bißchen. Mackeln, ſd., i. ſtin-
die Mackrute, Moorente, Mück- od. Fliegente. [ken (Fleiſch).
der Mackrr, nd., der Geleitsmann, Geſellſchafter, ein mitfah-
der Maçon, Maurer, Freimaurer. [eendes Schiff, Geleitſchiff.
die Maçonnerie, d. Freimaurerei, Maurerei. [od. Fließpapier.
die Maculatur, Schmutz- od. Packpapier, Miſſendenck; Zug-, Löſch-
Maculiren, t. beflecken, beſchmutzen, beſudeln, beſchweißen.
das Madajelé, Medajeli, ſd., das Medaillen, das Halsgehänge.
Madamr, (meine Dame) gnädige Frau, Frau. Herrinn, Dame.
die Madarosio, das Haarausfallen, die Glatze; die Entbarung
die Madbeerr, nd., die Himbeere, Mahlbeere. [der Augenlider.
das Mädchen, Mägdlein, die Magd, ſd. Mädel, Maidle, die
Tochter, Nichte, junge Baſe; die Jungfrau, Dirne, Fräulein;
der weibliche Dienſtbote, die Dienſtmagd. [Erziehungsanſtalt.
die Mädchenanſtalt, Mädchenſchule, Töchterſchule, weibliche
das Mädchen-Auge, der -Bezwinger, die -Bruſt, -Erziehung, der
-Fänger, das -Geſchenk, -Geſchwätz, die -Geſtalt, der -Jäger,
die -Kunſt, der -Lehrer, die -Lehrerinn, der -Raub, -Räuber,
die -Schule, -Seele, -Teufel, -Wange, der -Wunſch, die -Zie-
rerei: — d. Auge ꝛc. eines Mädchens. [eine Archenmuſchel.
die Mädchenblume, Jungfernkamm, Jungfernkammmuſchel,
der Mädchenflor, die junge ſchöne Welt, die weibliche Jugend.
Mädchenhaft, adj. jüngferlich, jimpferlich, jungfräulich,
ſchaamhaft, verſchämt; weibiſch, weichlich, kraftlos, unmännlich.
die Mädchenhaftigkeit, Jungfräulich-, Jugendlichkeit. [grün.
das Madchenkraut, Magdepalme, das kleine Sinn- od. Immer-
die Mädchenſchaft, Jungfrau-, Jungfer-, d. geſammten Mädchen.
der Mädchenſommer, Frauenſommer, Nachſommer, die Zeit
der Herbſtnachtgleiche; d. Marienfäden, d. fliegende Sommer.
das Mädchenvolk, die Mädchenmenge, die Mädchenſchaft.
Mäddeln, ſd., l. klatſchen, plaudern. Mäddelig, ſd., adj.
der Maddeler, Marteler, Stümper. Bendbeler. [plauderhaft.
Maddeln, martern, quälen, übel zurichten. [e. Kälberkrankheit.
die Made (mndn) der Mottenwurm, die Zieferlarve; d. Metle;
die Made, das Mäd-, Mentland, nd., d. Heuland, Grasland.
die Madebeere, Him-. [Kind; d. ſchöne — e. Art Wunderblume.
das Mädel, Maidle, Maidele, Mädchen, d. kleine Mädchen,
der Mädelbaum, Kiefer. Madeln, ſd., l. ſchmollen, brummen.
die Mademoiſelle, (meine junge Dame), Fräulein, Jungfrau.
Maden, ſd., l. plaudern, mähren. der Madenfreſſer, Ticken-,
der Madenkies, e. röhrenförmiger Kies. [e. weſtindiſcher Vogel.
das Madenkraut, Seifenkraut, Waſchkraut, die Spatzen-, Spei-
der Madenſack, -fraß, der verweſende Leichnam. [chelwurzel.
das Maden-, Malet-, Maren-, Marg-, Marget-, Mar-
felſchloß, ſd., Vorhänge- oder Vorlegeſchloß. [Speingwurm.
der Madenwurm, Afterwurm, Maſtwurm, Grimmdarmwurm,
die Madenzitze, Nonnentitte, Gänſeapfel, ein weinſäuerlicher
der Mäder, Mädder, ſd., Mäher, Schnitter. [Klapperapfel.
der Mader, Moder, e. lettenähnliche Bergart; ſd., der Maeder.
der Maderawein, Madera, Wein v. d. portug. Inſel Madera.
Madrräſig, matteräſig, ſd., adj. wurmſtichig, madenfräßig.
der Maderbalg, ſd., das Marderfell. [wuez, eine Art Geißbaet.
das Mädeſüß, der Geißwedel, Johannistwedel, die Blutkraut-
der Maderazucker, ein feiner auf Madera bereiteter Hutzucker
Madig, voll Maden, Würmer. der Mädling, Art weißer Trauben.
das Mädloch, ſd., die Tombine, Oeffnung eines Waſſerkanales.
die Madonna, Mahonnenbild, Mariabild, d. heilige Jungfrau.
das Madonnrngeſicht, Modonnenbild, ein Mädchenantlitz voll
Unſchuld, Güte und Frömmigkeit. [Steinpflanzenthiercchen.
die Madrepore, die Sternkoralle, Gehäusthierpflanze, das
der Madreporit, die Steenkoralleneerſteinerung mit Gehäuſe.
das Madrigal, ein vielſtimmiges Singſtück; ein kurzes zärtli-
ches Schäferliedchen; die Madrigalette, ein kurzes Madrei-
gal; Madrigalone, ein langes M. [Unterlage der Petarde,
das Madrillbrett, die Schlägelunterlage, das Schlägelbrett,
Madriren, ſich mauſern, v. Falken. d. Madrüre, d. Mauſern im
Maeſtoſo, adv. majeſtätiſch, feierlich, peächtig, erhaben. [Holze.
der Maeſtralt, Meiſterwind, Nordweſtwind auf d. Mittelmeere.
der Maeſtro, Meiſter, Lehrer, Heer, Aufſeher, Factor, Verwalter
die Mäeuſis, die Entbindung. die Maeutik, die Geburtshülfe.
Mäeutiſch, geburtshülfiſch. Maffeln, daffeln, ſd., i. plaudern.
der Mag, Mage, Magen, ſd., Verwandte; Schwert —, B.
von männlicher Seite; Spill —, Spindel —, Runkel —,
B. v. weiblicher Seite; Nagrl —, B. im 7ten od. letzten Grade.
das Magazin, Vorrathshaus, Lager-, Waarenlager, Vorraths-
der Magazinage, Lagergeld, Lagerzins. [keller; Sammelſchrift.
der Magazinier, Vorrathaufſeher, -verwalter, Speicherwart.
die Magd (magnd, magedt, maßno) ſd. das Mädel, ein junges
lediges Frauenzimmer, eine Jungfrau; die dienende Verwand-
te, der weibliche Dienſtbote, die Dienerinn; die braune —,
das Feuerröschen; die alte —, das Flachsgras, Flockenbinſe.
der Magdalenrnapfel, der treffliche Margaerthenapfel.
die Magdalenenbirne, die Carmeliterbirne. [gattung.
die Magdalenenpfirſche, eine weiße und eine rothe Pfirſchen-
die Magdalenrnwurzel, die Wurzel des gemeinen Baldrians,
die Magdalia, Pillen, Kügelchen, Biſſen. [der Waſſerbaldrian.
der Magddienſt, der niedrige beſchwerliche Dienſt, die -arbeit.
der Magdebaum, Sadebaum, Kindermord. [geöſterer Thiere.
das Magdrbein, die Hüfte, der Kniebug an den Hinterbeinen
die Mägdrblume, das Mägdekraut, die Feldkamille, das Mut-
terkraut. das Mägdegut, das Jungferngut. [Wundkraut.
die Mägdebilſe, das Nachtheil, die Goldruthe, das goldene
das Magdekraut, die Mägdeblume. der Magdekrieg, der
die Magdepalmr, das Mädchenkraut, Mägde-. [Fädeginſter.
Mägdiglich, züchtiglich, aufrichtelos. das Magdkind, ſd., das
das Magdlein, Mädchen, Mädel. [weibliche Kind, Töchterlein.
der Mägdler, ſd., e. Schütz, d. die Scheibe verfehlt. [Gänſeblume.
Magdlich, jungfräulich, mädchenhaft. die Magdliebe, Mas-,
der Magdlohn, der Geſindelohn, der Dienſtlohn einer Magd.
das Magdrhum, die Jungfrauſchaft, der ledige Stand.
der Mage, Magen, (mng, mnge) ſd. Mageel, der Mohn.
der Magen (mago) pl. Mägrn, Mögen, Eßluſt, Appetit, Luſt.
Mägrn, megen, ſd., i. gerinnen. [das Verdauungsorgan.
die Magrn-Ader, das -Brennen, der -Bruch, das -Deücken, die
-Drüſe, -Entzündung, das -Fieber, die -Fläche, das -Geflecht,
die -Geſchwulſt, der -Grund, die -Haut, das -Häutchen, der
-Krampf, die -Krankheit, der -Rand, -Reiz, -Saft, die
-Säure, -Schärfe, der -Schlund, -Schmerz, der -Stein, das
-Weh, der -Wurm: — d. Ader ꝛc. des Magens od. im Magen.
die Magen-Arzenei, der -Balſam, die -Büchſe, das -Elixier,
die -Latwerge, das -Mittel, die -Mixtur, das -Pflaſter, die
-Pille, das -Pulver, die -Salbe, die -Stärkung, -Tropfen,
das -Waſſer, der -Aquavit. -Wein, die -Wurz, -Wurzel (Ka-
mus): — Mittel zur Stärkung des Magens und zur Beförde-
derung od. Herſtellung d. Verdauung. [Mündung des Magens.
der Magenmund, der Magenſchlund, das Mundloch und die

Magenen, magnen, ſd. mit Kälbermagen, gerinnen machen.
der Magenſchwager, nd., der Verwandte durch Heurath.
Magenſtärkend, d. M. ſtärkend, d. Verdauungskraft erhöhend.
der Magenſtein, der Ziegenſtein, der Gemſenſtein, Bezoarſtein.
die Magenwurſt, mit Wurſtfüllſel gefüllter Schweinsmagen,
der Sauſack; ſd., geräucherte Wurſt. [Haube, Mütze, Hülle.
der Magenzepfel, der zweite Magen des Rindviehes, das Garn,
Mager (magne) adj. immer mögend, eßgierig, hnger, hungerig,
fleiſchlos, abgefallen, knochendürr; dünn, fettlas, wäſſerig;
ſchmächtig, klein; erwerblos, ſchlecht, theuer; gehaltlas, geiſtlos.
der Mager, Magen, ſd., Aufſprung, Flechte, Schwinde, eine
Art Räude. [Oede, Dürre, Abgefallenheit, Fleiſchloſigkeit.
die Magerkeit, Hagerkeit, Hungrigkeit, Gehaltlaſigkeit, Leere,
der Mager, der Wurm im ſtockenden Saft der Bäume; die
Schwinde, Flechte, eine Art Räude; Magenfiſch, ein Seefiſch.
der Magerfleck, eine ungedüngte Ackerſtelle mit magerem Ge-
der Mägerling, ſd., ein ausgemergelter Menſch. [treide.
die Magerkeit, ſd., Mägerei, die Fleiſchlaſigkeit, Hagerkeit.
der Magermann, die Bulien des Vormarsſegels. [werden.
Magern (mngorron) i. abmagern, abfallen, ſchwinden, mager
Mägern, t. mager machen, abzehren, ausſaugen. [die Serenade.
die Maggéolate, das Minnelied, das Liebeslied, der Liebesſang,
die Magie, die Zauberkunſt, die Zauberei, die Blendwerkskunſt,
die ſchwarze Kunſt. Magiſch, zauberiſch. [n. Sternkundige.
der Magier, d. morgenländiſche Gelehrte, Prieſter, Weiſe, Natur-
der Magiker, der Zauberer, Gehrimkünſtler, Schwarzkünſtler.
die Maginn (mnginn), die Verwandte, Baſe, Nichte, Cauſine.
der Magiſter, der Meiſter, der ausgelernte Philoſoph.
das Magiſterium, die Magiſterwürde, -ſchaft; Meiſterpulver.
die Magiſterpromotion, die Ernennung zu einem Meiſter der
der Magiſtrand, Bewerber um d. Magiſterwürde. [freien Künſte.
das Magiſtrale, die Wallfaſſung, Zarge. [Magiſter werden.
die Magiſtralformel, e. Art Arzneivarſchrift. Magiſtréren, der
der Magiſtrat, Stadtroth, Rathsbehörde e. Stadt, Obeigkeit.
die Magiſtratsperſon, obrigkeitliche Perſon, ein Rathmann,
die Magiſtratur, obrigkeitliche Würde, d. —Amt. [Rathsherr.
das Magma, der Teig, das Gemiſch, Geknete, Bodenſatz, Salbe.
die Magnacharta, große Urkunde, Freibrief d. engliſchen Volkes.
Magnanim, hochherzig, erhaben, edeldenkend, ſeelengraß. [heit.
d. Magnanimitat, Hochherzigkeit, Seelengröße, Geiſteserhaben-
der Magnat, ein Hochadeliger, Grande, Großer des Reichs, ein
die Magnrſia, Bittererde, Talkerde, bittere Salzerde. [Pair.
der Magnrſit, ein weißer Stein v. Bittererde und Kohlenſäure.
der Magnee, ein anziehender Eiſenſtein, Ziehſtein, Polſtein.
Magnetiſch, magnetkräftig, anziehungskräftig, anziehend.
Magnetiſiren, t. magnetiſche Kraft mittheilen, dadurch heilen.
die Magnetismomanie, die Heilfieberwuth, Schlafredeſucht.
der Magnrtismus, die anziehende Kraft. [beler, der Taſtarzt.
der Magnetiſeur, Magnetiſt, der Behändler, der Begrab-
die Magnetnadel, der Nordweiſer, -zeiger, Kompaßnadel, Pol.
die Magnetologie, die Lehre vom Magnet und Magnetismus.
das Magnetometer, der Magnetmeſſer, Magnetkraftmeſſer.
das Magnificat, Marien-Lobgeſang, z. Preiſe Gottes. (Nerlar).
der Magnificus, der Herrliche, der Hochwürdige (Univerſitäts-
die Magnificenz, —cence, Herrlichkeit, Hoheit, hohe Würde.
Magnifique, adj. prächtig, herrlich, köſtlich, prachtvoll, er-
die Magniloquenz, Großſprecherei, Ruhmredigkeit. [haben.
das Magnium, die metalliſche Grundlage der Bittererde.
die Magnolie, der Biberbaum. der Magon, der Roßkamm,
der Magſamen, der Mohnſamen. [-kämmer, ein Pferdehändler.
der Magot, ein großer Affe; ein Fratzengeſicht; ein vergrabener
die Magſchaft, ſd., Verwandtſchaft durch Hemoth. [Schatz.
der Magus, der Zauberer, der Schwarzkünſtler, Hexenmeiſter.
die Magzahl, nd., die Zahl der Verwandtſchaftsgrade.
Magyariſch, ungariſch. [Holz, Acajanholz, Amarantenholz
das Mahagöne, -holz, e. bekanntes braunrothes hartes amerik.
die Mahalebkirſche, Dintenbeere, Parfümirkirſche, -mandel.
der Mahd, das Mähen, das abgemähete Gras, der Schwaden,
der Jahn; die Made, die Mattr. die Wieſe, die Mähwieſe.
der Mahdapfel, ſd., die Frucht der Eberwurz, Carlina acaulis L.
der Mahder, Mähder, Maher, der Schnitter, der Hauer.
die Mähderei, die Mäherſchaft, die ſämmtlichen Mäher.
Mähdig, adj. mähbar, hanig, einhanig, einſchürig. [land.
das Mähdland, die Mähde, das Grasland, Heuland, Wieſen-
die Mahdſtrümpfe, ſackenloſe Erntekrümpfe für die Mücken.
Mähen, nd., meien, maien, t. meſſen, ſchneiden, hauen, fädeln,
der Mäher, Mähder, Schnitter, nd. Meier. [ſicheln, ſenſen.
das Mähfeld, nd., der grnſige Abhang eines Deiches; ſd., durch
Feuer urbar gemachter Walddaden, der Neubruch, d. Neuland.
der Mahis, Mais, der türkiſche Weizen, das Wälſchkorn.
das Mahl, Maal (mahat) pl. die Mähler, Mäler, das Zei-
chen, das Bild, die Bildſeite, der Flecken, das Mutter-, Brand-,
Bint-, Eiſenmaal; das Bezeichnende, das Stroh— Bloß—,
Denkmaal; das Vorbild, Modell; der bezeichnete Ort; die Ver-
ſammlung, das Hägemaal, der Maalplatz, die Maalſtatt, der
Maalberg; das Gaſt-, Abend-, Ehren-, Freuden-, Trauermahl,
die Mahlzeit; die Verbindung, die Vermählung. [chenmaoß.
das Mahl, ſd., in 3 Stunden pflügbares Ackerfeld, e. Acker-Flä-
die Mahlaxt, Mahiexe, -barte, das -eiſen, der -hammer, Wald-,
Forſthammer. [Webebaum mit dem Waſſermaal an Mühlen.
der Mahlbaum, Loch-, Laß-, Mark-, Gränzbaum, der Zach- od.
die Mahlbeere, die Himbeere, die Maulbeere. [karten zu malen.
das Mahlblatt, das Malblatt, ausgeſchnittenes Blatt, Spiel-
der Mahlboden, der Malbaden, der Modellboden, Modellſaal.
der Mahlbrief, ein Schiffbaurnutract ohne Vorſchrift der
das Mahleiſen, die -axt, Wald- od. Forſthammer. [Holzdicken.
Mahlen, beſſer malen, zeichnen, abbilden, zierlich ſchreiben,
färben, illuminiren, beſtreichen; vorzeichnen, bezeichnen; r.
Mahlen, ſd., i. käuen, wiederkäuen. [ſich maleriſch darſtellen.
Mahlen (mnlan, mentnn) t. maimen, mulmen, zerſtoßen, zer-
reiben, zu Mehl machen, reibend drehen, mit einem Rade
Mählen, t. vermählen, -heirathen. [herausſchaffen (Schlamm).
das Mahlerkraut, Fleckenkraut, der Sauerklee, das gemeine
der Mahlgang, ein Mühlengang zum Mahlen. [Mutterkraut.
der Mahlgaſt, der Mahlkunde, der Mühlengaſt, des Müllers
Kunde, der Mahlgenoß, pl. die Mahlleute, Mahlgäſte. [lohn.
das Mahlgeld, der Mahlgroſchen, das Molter, der Müller-
das Mahlgerinne, die Mühlwaſſerrinne. [Mühlſteingetriebe.
das Mahlgerüſt, das den Bodenſtein tragende Gerüſt um das
der Mahlgraben, Gränzgraben, Feld-, Mark-, Flurgraben.
der Mahlgroſchen, das Mehlgeld, der Scheffelgroſchen. [art.
die Mahlgrube, Gränzgrube, der Mahlhammer, die Mahl-
der Mahlhaufen, Gränzhaufen, Erdhaufen als Gränzzeichen.
das Mahlholz, Kerb-, Bäckerrechnungs-, der Mahlhügel,
die Mähle, Möhli, ſd., jede Oel- oder Waſſerfarbe. [Gränz-.
die Mahli, ſd., das wiedergekäute Futter im Maule des Viehes.
das Mahle, Möhle, ſd., die Malerei, das Gemälde, das Bild.
Mählig, adj. und adv. allmählig, langſam, nach und nach.
die Mähling, der Mäiſtrom, ein Stendel im Meere. [wedel.
das Mahlkraut, die Schlüſſelblume, der Geißbare, der Wieſen-
der Mahlmann, pl. Mahlleute, Mahlgaſt, Mahlkunde; ein
die Mahlmühle, die Getreidemühle. [Gerichtsunterthan.
die Mahlmetze, die Metze als Müllerlohn vom Scheffel.
der Mahlmüller, Kornmüller. der Mahlplatz, Mahlſtatt.
der Mahlpfahl, Mark-, Gränz-; Eich-, Waag-, Sicherpfahl,
das Maaßholz am Mahl- oder Fachbaume bei Waſſermühlen.

der Mahlſand, der tiefe trockene Sand, worin die Wagenräder
die Mahlſäule, Gränzſäule, der Gränzpfahl, -pfeiler. [mahlen.
der Mahlſchatz, Vermählungsod. Brautſchatz, d. Morgengabe,
Schatulle; das Heirathsgut, die Ausſtattung, die Mitgift.
das Mahlſchloß, das Mulſchlaß, Kofferſchloß, Kaſtenſchloß,
Laden-, Vorlege-, Hängſchloß. [Mahlplatz, Richt-, Richtſtätte.
die Mahlſtatt, Mahlſtätte, Gerichtsſtatt, das Hägemahl, der
der Mahlſtrom, Mähliag, Mälſtrom, ein Strudel an Norwegens Küſte, v. Waſſerwirbel. [der Seitenzahn, nd. die Klaſe.
der Mahlzahn, Kauzahn, Backenzahn, Stockzahn, zermalmen-
das Mahlzeichen, Erkennungszeichen, die Narbe, der Geburts-
flecken; nd., das Ziel, die Zielſcheibe; Weichbild, Gränzzeichen.
die Mahlzeit, die Eßzeit, das Mahl zu beſtimmter Zeit.
der Mahlzettel, der Mühlenſchreiberſchein, Müllerſchein über
das Gewicht des zu mahlenden Kornes. [Weid, Haſenberz.
die Mähme, ſd., das Mätterchen, Mämme, Memme, das alte
der Mahmil, das geweihte Kameel bei der Mekka-Caravane.
der Mahn, Magen, Mohn. das Mahnat, ſd., das Geſpann
die Mähnblume, e. amerikan. Staude. [d. Zugviehes, d. Kummet.
der Mahnbrief, der Schuldverzeichnungsbrief, d. Mahnſchreiben.
die Mähne, das Kammhaar, das lange Haishaar der Pferde.
Mahnen (manan) mähen, an der Mähne ziehen, antreiben,
erinnern, anregen, vorladen vorfordern, gedenken helfen.
Mähnen, t. mit einer Mähne verſehen; mahnen, antreiben.
der Mähnenbuſch, ein Helmbuſch von Mähnenhaaren.
die Mähnenflechte, Flechte von Mähnenhaaren; langfädige Fl.
der Mähnenſtier, ein afrikaniſcher wilder Ochs. [an Bäumen.
die Mähnentaube, die gemeine langgeſchopfte Taube. [chäer.
der Mahner, Schuldfoederer, der angeſtüme Gläubiger, Maa-.
Mahni, adj. mit einer Mähne verſehen, gemähnt. [liſte.
das Mahnregiſter, das Schuldnerverzeichniß, die Statreide-
die Mähnruhe, ſd., die Peitſche, Geißel d. Mähn- od. Zugaiels
das Mahnſchreiben, Monitorium, der Mahnbrief. [treibers.
die Mahnſuppe, ſd., die Gaſtgebot, wozu man einladet.
der Mahomedaner, der Mahamedaner, Bekenner Mahameds.
der Mahon, e. Art Galeaſſe, ein türkiſches Fahrzeug. [Mähre
der Mahr, Nachtmahr, Mahr, Alp, Kobold in Geſtalt einer
Mähr, ſd., adj. lieb, werth, ſchätzbar; vortrefflich, berühmt.
das Mährchen, Mahrlein, die Anekdote, die Sage, die Er-
dichtung, der Schwank, die Fabel, Legende, Volksſage. [baft.
Mährchenhaft, unwahrſcheinlich, erdichtet, unglaublich, fabel-
der Mährchenträger, der Mährleinträger, Anekdotenkrämer.
die Mähr, Mähre (maare, marida) die Nachricht, Botſchaft,
Sage, das Gerücht, die Weiſſagung, Begebenheit, Geſchichte.
Mähren (muran) marren, marten, markten, ſd., erzählen,
ſagen; beſchreien, verrufen; zögern, ſäumen; umrühren,
wühlen, wagen [Pferd; die Schiadmähre, nd. die Kracke
die Mähre, das Pferd, die Stute, das Mutterpferd, ein edles
die Mährpflechte, Mährenflechte, die Elflocke, -klatte, die
Mahrklatte, -locke, -zapf, verwirrter Haarbüſchel, Weichſelzapf.
der Mahrquaſt, quaſtähnlich verſchlungenes Reiſerbüſchel.
der Mahrrettig, nd., der Pferd-, Meer-, Raphanus rusticanus.
die Mahrte, nd., die Scheibe im Bienenſtocke, die Wachsſcheibe.
die Mahrte, die Bier-, Milch- oder Weinſuppe, die Kaltſchale.
der Mährton, Mährchen, der mährchenhafte Erzählungston,
der Mahſch das wohlriechende Negerkraut. [der Ramenten.
der Mai, der Wonne-, Blüten-, Wieſenmonat, Prairial, der 5te
Monat im Jahre; die Blütenzeit, Zeit der jugendlichen Schön-
heit; der Limpf, Trieb, Jahrwuchs, der grüne Birkenzweig.
das Mai, Maienſaß, der Maienberg, ſd., die Frühlingsweide.
der Maiapfel, die apfelähnliche Frucht des Fußblattes.
der Maibaum, die Maibirke, Maie, der Wonnebaum, d. Birke;
der Ahl- od. Vogelkirſchbaum, der Traubenkirſchbaum.
der Maibaumſchlag, das Fällen junger Tannen zum Maien-
die Maiblecke, nd., der kleine Weißfiſch, der Ukelei. [ſtecken.
die Maiblume, Maienblume, das Maidlümchen, Maienglocke,
-glöckchen, -zänken, Springauf, Thallilie; der brennende
Hahnenfuß; der Löwenzahn, die Peſtwurzel; die gelbe —,
die Dotterblume, Mattenblume; die rothe —, die Pechnelke.
der Maiblumenbuſch, -ſtrauß; der Maidusch, Felſenſtrauch.
der Maibrunnen, ſd., e. ausbleibende, erſt im Mai fließende
die Maibutter, die Grasbutter, die Frühlingsbutter. [Quelle.
die Maid (muid, maget) Magd, das Mädchen, ſd. Maidle,
die Maide, ſd., die Mähre, das Pferd. [Mädel; die Jungfrau.
das Maidel, ſd., das Blau- und Weißfellchen im erſten Jahre.
der Maiden, ſd., der Hengſt, Wallach, das Pferd, die Mähre.
der Maiden, ſd., Zuchthengſt. die Maidiſtel, Sau-, Gänſe-.
der Maiduft, Frühlingsduft, Blumen-, Blütenduft. [baum.
die Maie, der Maienbuſch, Birkenbuſch, die Birke, der Wanne-
der Maien, ſd. der Blumenſtrauß, das Bouquet; der Zwickel
am Strumpfe; die Maie, der Feſtbaum. [Beſuch gehen.
Maien, ſich ermaien, ſd., ſich ergötzen, beluſtigen, erholen; auf
das Maienblatt, Birkenblatt. der Maienfiſch, ſd., die Alоſe.
das Maiengebüſch, das Birken-. das Maienhaus, ſd., Luſt-.
die Maienglocke, Maiglöckchen, die glockenförmige Maiblume.
das Maienkraut, das kleine Schöllkraut, ſd. das Moudkraut.
die Maienluft, Mailuft, die milde Frühlingsluft. [Mondraute.
der Maienkrug, ſd., ein Waſſerkrug, Blumen hinein zu ſtellen.
das Mäiennägeli, ſd., Cheiranthus. das Maienrysli, ſd., Con-
die Maiensonne, Mai-, Frühlingsſonne. [vallaria majalis L.
das Maienſtecken, ſd., die Errichtung einer geſchmückten Tanne
vor dem Hauſe des ſchönſten Mädchens am 1. Maifeiertage.
das Maienträubchen, der Waſſerfarn, der Hängende Farn.
der Maier, ſd., der Mäher, Meier, Landmann, der Oekonom.
das Maifeld, nd., das grüne Land, die Wieſenfläche, Mahfeld.
der Maifiſch, die Alaſe, der Häfeling, Döbel, die Alſe, Elſe.
die Mai-Flur, der -Froſt, das -Gefühl, der -Guß, -Hecht, die
-Katze, -Lilie, -Luft, der -Roche, der -Schnee, die -Sonne, das
-Thal, der -Thau: — d. Flur, Froſt, Gefühl, Guß ꝛc. im Mai.
die Maiſoreile, der Silberlachs. [im Braunſchweigiſchen.
der Maigaſſenzins, ein Amtſcherzins am Weihnachtsabende
der Maigram, ſd., Majoran, origanum maiorana L. [Weide.
das Maigut, Mai-, Früh-, Kinderkirſche. das Maiholz, Gaid-
der Maikäfer, Hecken-, Kreuz-, Kauz-, Kolben-, Laub-, Maiwurfs-, Raub-, Ranken-, Sägenblatt-, Weidenkäfer, Weidenbahn. nd. Seber, Eichelziefer, Eichelnſcherzel; der blaue —, Mailing, Mailänder, Schmalzkäfer; der langhornige —, der Holzkäfer, Holzbock. [die Frühkirſche, Kinderkirſche.
die Maikirſche, die hellrothe frühreife Kirſche, das Maigut,
der Maikenshäring, d. frühgefangene H. ohne Milch od. Rogen.
das Maikenswrack, die ſchlechten ausgeworfenen Frühhäringe.
das Maikraut, Meierkraut; das große Schöllkraut, die Braun-
das Mail, Maille, Laufſpiel, Kolbenſpiel, Tafelſpiel. [wurz.
das Mail, ſd., d. Maal, ein Flecken. Mailen, ſd., i. einen Fleck
die Mailbahn, Kolbenſpielbahn. [zurücklaſſen od. verurſachen.
der Mailänder, Maiwarm, e. grün u. roth ſchimmernder Käfer
die Maillilie, Maiblume, Thallilie. [m. geweihten Fühlhörnern.
der Mailing, ſd., die Eſche, ein Fiſch; der blaue Maikäfer, der
die Maille, die geſtrickte Maſche, Oehſe, Schleife. [Maiwurm.
die Maimilch, Maienmilch, ſd., der Schaum bei der Butter-
die Maimücke, Eintagsfliege, das Haft. [bereitaag, die Tunke.
das Main, Mein, das Maal, der Fleck, der Schaden, Frevel
Mainteniren, erhalten, behaupten. [d. Schandthat, Meinthat.
die Maipflanze, der Unterroggen, die Nebenhalme d. Roggens.
die Maipfrieme, der harige Ginſter, die kleine rauche Erdpfrie-
me, die kleine Heidepfrieme, Kleinheiden, gelber Klee.

der Maipilz, der Stein- oder Herrenpilz. [Bürgermeister.
der Maire, Meier, Meister, Stadtschultheiß, Stadtrichter,
die Mairie, die Wohnung oder Amtsstube des Schultheißen.
die Maism, sd., die Muhme, Base, Verwandte, nd. die Möme.
die Mairose, die kleine dunkle Provinzrose; die Zimmtrose.
die Mairübe, Frührübe, Tellerrübe, e. frühzeitige Rübe. [korn.
der Mais, Maiz, Mahis, der türkische Weizen, das Wälsch-
das Mais, Meis, Mäsch, Mäß, die Mese, Mänsche, Mäule,
Meischi, das Maisrind, sd., ein Kuhkalb von 1 bis 2 Jahren.
der Mais, Meiß, der Hau, Schlag, d. Gehau. der Maisch, das
der Maischein, Neumondl. Mai; Steinbrech. [Bisamkräutchen.
die Maischolle, die Platteise, Scholle. [St. Georgenschwamm.
der Maischwamm, der weiße Blätterschwamm, der Weißling,
der Maisdieb, Rauhentödter, die Elster von Jamaica, die Pur-
der Maisol, Meisel, sd., d. Zwerchfell d. Schweines. [purdohle.
Maisoldrähtig, sd., adj. sich kräuselnd, zusammenlaufend, drall.
die Maiseuche, Blutharnen d. Rindviehes vom frischen Grase.
der Maisonntag, Maiensonntag, d. 3. Sonntag vor Ostern.
der Maispecht, Blau-, Grauspecht, Specht-, Baummeise, Holz-
od. Nußhacker, Baumpicker, Klauber, Klader, Kleiber, Kettler,
der Maithau, Frühlings-, e. Schönheitsmittel. [Tottler, Barläß.
die Maitraube, das Mondkraut. der Maitre, Meister, Lehrer,
der Maitre d'Hotel, Haushofmeister. [Lehrherr, Gebieter, Herr.
die Maitresse, Gebieterinn; Beischläferinn, Kebsweib, -dirne.
Maitrisiren, t. meistern, beherrschen, gebieterisch, herrisch be-
das Maiunkraut, die Acker- oder Feldkamille. [handeln.
das Maiveilchen, Hunds—, das wilde Veilchen, Rosveilchen.
der Maivogel, Brandvogel, die spaltfüßige Meerschwalbe, die
kleine schwarze Seeschwalbe, die Amselmöve, das kleine Möv-
chen, nd., der Kukuk, der Schmetterling. [fer; der Maikäfer.
der Maiwurm, Mailänder, ein grün u. roth schimmernder Kä-
die Maiwurz, -wurzel, Schuppenwurz, Freisamkraut; Frauen-
die Maizeit, die Frühlingszeit, Frühjahr; Jugendzeit. [strauch.
die Majestät, die Größe, Hoheit, Erhabenheit, die Königswür-
de, die königliche Person; der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit.
Majestäten, -steren, sd., i. Gevatter stehen. [prächtig, glänzend.
Majestätisch, erhaben, herrlich, würdevoll, königlich, kaiserlich,
der Majestätsbrief, der von einem Monarchen ertheilte Frei-
das Majestätsrecht, Hoheitsrecht, Oberherrlichkeit. [heitsbrief.
der Majestätsschänder, Majestätsverbrecher. [Majestät.
das Majestätsverbrechen, das Verbrechen der beleidigten
die Majolica, sd., das Mailändergeschirr, das ächte oder
Halb-Porzellan, das Halbgut, eine Art Steingut. [Regiment.
der Major, der Oberstwachtmeister, der älteste Hauptmann im
die Majora, näml. vota, d. meisten Stimmen, Stimmenmehrheit.
der Majoran, der Meiran, Mairan, das Wurstkraut, eine Art
Dost, sd., der Maigram. [zug, das Aeltestenrecht, Aeltestengut.
das Majorat, das Vorzugsrecht der Aeltesten, der Altersvor-
Majorenn, volljährig, großjährig, mündig, feldstmündig. [keit.
die Majorennität, Volljährigkeit, Mündig-, Vormundsloſig-
die Majorität, die Mehrheit, Stimmenmehrheit, das Ueberge-
wicht, Stimmenmehe. [d. Druck m. lauter großen Buchstaben.
die Majuskelschrift, Capitälchenschrift, die Capitalbuchstaben,
Mak, maak, meek, sd., sanft, weich; mild, sittsam, gemächlich.
die Makame, arab., die Unterhaltung, Erzählung, Geschichts-
der Makel, Flecken, Fehler, Tadel, die Ehrverletzung. [dichtung.
die Mäkelei, Tadelei; die Mäklerei, der Zwischenhandel, die
Handelsvermittlung, Unterhandlung. [tage, das Prozenticon.
das Makelgeld, der Mäklerlohn, die Mäklergebühr, die Cour-
Makelig, makelhaft, fehlerhaft, tadelig, fleckig, beschädigt.
Makeln, t. bemakeln, -flecken, -schmutzen. [treiben, Mäkler seyn.
Mäkeln, t. grundlos tadeln, Fehler suchen, kritteln; i. Mäkelei
der Maki, Lemur, der Faulthieraffe, das Gespenſterthier.
der Makler, nd., Gesellschafter, -noß, Mithalter, Compagnon.
der Makler, Tadler, Krittler; der Handelsunterhändler, Sen-
sal, Courtier, Makler; der Flachenstockfuß, Windmühlenfuß,
der Mittelpfosten einer Wendeltreppe. [tage, das Mäkelgeld.
die Mäklergebühr, der Mäklerlohn, die Sensalgebühr, Cour-
das Mäklergeschäft, die Handelsvermittlung, die Mäkelei.
der Mäktig, Mickrig, Mittich, Mittchen, sd., die Mittwoche.
die Makrele, der Thunfisch, ein Seefisch in der Nordsee.
der Makrelenfang, die Makrelenfischerei. [Gesundheitslehre.
die Makrobiotik, d. Lebensverlängerungskunst, Langlebekunst,
Makrobiotisch, langlebig, gesundheitsleheig, diätetisch.
der Makrocephalus, der Großkopf, Dickkopf, Breitkopf.
der Makrokosmus, die große Welt, das Weltgebäude.
die Makrologie, das lange Geschwätz, die Zungendrescherei,
das Wortgepränge, die Redseligkeit, der Wortschwall, Schuſt.
die Makrone, Mandelscheibe, Zuckerplätzchen aus Mandelteig.
die Makronoſie, e. langwierige Krankheit, e. chronisches Leiden.
der Makrophthalmos, das Großauge, der Großäugige.
die Makropnoe, d. beschwerliche Athemholen, d. schwere Athem-
die Makroptera, die Langflügler unter den Insecten. [ziehen.
Makropterisch, langflügelig. die Makroſcit, die Langschattig-
Makrostichisch, langzeilig (Verse). [gen, die Polarwohner.
die Makrura, der Langschwanz, ein langgeschwänzter Vogel.
das Mal (mal) s. Maal und Mahl. [Halbedelstein.
der Malachit, der Pappelstein, der Schreckstein, ein grüner
die Malacie, Malakie, die Weichlichkeit, Lästerheit, Gelüſte.
Malade, sd., malader, -drig, malod, maloder, krank, kränklich,
unpaß, siech, unpäßlich, ungesund, gebrechlich. [das Siechthum.
die Maladie, die Krankheit, die Kränklichkeit, die Unpäßlichkeit,
die Maladerie, ein Kranken- od. Siechenhaus. [liatische Wesen.
die Maladroſſe, die Ungeschicklichkeit, die Unanstelligkeit, das
Maladroit, ungeschickt, unanstellig, tölpelhaft, linkisch, plump.
der Malaga, ein süßer spanischer Wein von der Stadt Malaga.
die Malaguette, die Kardamomen, Paradieskörner, ein ingwer-
Malakisch, erweichend, erschlaffend. [ähnliches Gewürz.
die Malagma, e. Erweichungsmittel, e. erweichender Umschlag.
die Malakodermen, die Weichthiere, die Mollusken.
die Malakologie, die Lehre von den Weichthieren.
der Malakolith, Weichstein, e. Kieselart. [chende Heilmittel.
der Malakosarkos, Weichfleischige. die Malaktica, pl., erwei-
die Malandria, die Mauke, der Rotz, eine Pferdekrankheit.
der Malandrino, der Steaßenräuber, der Schelm, der Gauner.
Malar, adj. die Backen oder Wangen betreffend.
Malatsch, malatz, aussätzig. Malaxiren, t. erweichen.
die Malaxation, die Erweichung, die Weichmachung.
der Malberg, Mahl-, sd., der Galgenberg, die Richtstätte, das
der Malberger, sd., Grundbesitzer d. Malberges. [Hochgericht.
Malcontent, adj. unzufrieden, mißvergnügt. [verspänstigen.
die Malcontenten, die Unzufriedenen, die Aufrührer, die Wi-
Male, adv. übel, schlecht, schlimm. [bertasche, der Koder.
die Male, die Malose, die Maleete, sd., die Tasche, die Wei
die Mäle, sd., das Schaaf in der Kindersprache. [schmähen.
Malediciren, malodeion, d. fluchen, verfluchen, verwünschen,
die Malediction, Fluch, Verwünschung, Lästerung, Schmähung.
der Malefikant, Uebelthäter. Miſſe-, Verbrecher, Delinquent.
das Malefizgericht, das peinliche Gericht, das Halsgericht, das
Criminalgericht, der Blutbann. [richtungsglöckchen.
das Malefizglöcklein, das Armensünder-Glöcklein, das Hin-
die Malefizperson, der Verbrecher, die Verbrecherinn. [that.
das Malefizium, Malefiz, das Verbrechen, die Missethat, Uebel-
der Malefizrichter, peinliche Richter, Criminalrichter, Verhör-
die Malefizsache, Criminal-, der peinlichr Rechtsfall. [richter.
der Malefizsecretair, Geheimschreiber des peinlichen Gerichts,

Malen (malan) t. mit e. Maale (Zeichen, Fleck) verſehen, bezeichnen, färben, anſtreichen; abzeichnen, abbilden; zeichnend bilden, darſtellen, im Bilde ſchaffen, lebhaft ſchildern; malen, **Malem**, ſd., adj. u. adv. weich, zart. [vorzeichnen (Zimmerholz).
das **Malentendü**, der Mißverſtand, Irrthum, Mißverſtändniß.
der **Maler** (malar) Blumen-, Landſchaft-, Frucht-, Geſchicht-, Portraitmaler, Zeichner, Farbenkünſtler, Künſtler. [lerverein.
die **Maler-Akademie**, eine Malerſchule, Kunſtakademie, Ma-
das **Maleraug**e, Künſtler-, Kenner-, Zeichner-Auge od. -Blick.
die **Malerei**, die Malerkunſt; die Art zu malen; das Gemälde.
die **Maler-Farbe**, der -Firniß, das -Gold, -Metall, die -Muſchel, der -Pinſel, die -Scheibe (Palette), das -Silber, der -Stock: — d. von Malern gebrauchte Farbe, Firniß u. ſ. w.
Maleriſch, adj. ſ. Malen geeignet, malenswürdig, anmuthig.
der **Malerjunge**, -burſche, -lehrling. [Bildern zu verewigen.
die **Malerkunſt**, K. das in Augenblicken erſchaute Schöne in treuen
die **Malernaht**, eine künſtliche Näherinnenarbeit. [der Maler.
die **Malerſchule**, e. -akademie; e. Reihe in gleicher Art arbeitender
das **Malertuch**, die zum Malen zugerichtete Leinwand.
der **Malerverein**, ein Künſtlerverein, eine Malerſchule.
das **Malerwachs**, eleodoriſches Wachs, farbiges Malerwachs.
die **Malevolenz**, Abneigung, Mißgunſt, das Uebelwollen, die
die **Malfaçon**, der Uebelſtand, Mißverſtand. [Bösmilligkeit.
die **Malge**, Mall, Mahl, das Modell für Kantenabſcheägung bei den Kahnbauern. **Malhabil**, adj. ungeſchickt. [fall.
das **Malheur**, das Unglück, Mißgeſchick, der Unfall, Unglücks-
Malhonnet, unredlich, unehr-, unedel, unanſtändig, ehrwidrig.
die **Malhonneteté**, die Unanſtändigkeit, Unhöflichkeit, Grobheit, Unehrlichkeit, Ehrloſigkeit, Ehrwidrigkeit. [Scheimerei.
die **Malice**, Bosheit, Argliſt, Tücke, Heimtücke, Schalkheit, die
Malicids, boshaft, hämiſch, argliſtiſch, tückiſch. [Schalkheit.
die **Malignität**, die Bösartigkeit, die Böslichkeit, Bosheit, die
die **Maline**, der Bachdoiver, die Schneeballen, Waſſerholunder.
die **Malis**, Malandria, die Manke, der Ratz, Mock. [mancher.
Malk, ſd. u. nd., pron. maniik, jeder; welcher, wer? jemand,
Malkender, nd., einander, unter ſich, ſämmtlich. [aufgedieſen.
Mall, mallig, nd., närriſch, ſonderbar, thöricht, unbeſonnen,
die **Mall, Mahl**, e. Brettermodell, Buchtplanken vorzuzeichnen.
der **Mallboden**, der Mahlboden, der Ort, Boden od. Saal, die Mallen zu zeichnen und zuſammenzuſetzen. [der Beſchluß.
die **Mälle, Mällung**, ſd., das Verſprechen, die Verabredung,
die **Malle**, der Reiſekoffer, das Felleiſen, Reiſeſack; ſd., die Katze.
Malleabel, hämmer-, ſchmiedbar, liehbar, dehnbar, ſtreckbar.
die **Malleabilität**, die Dehnbarkeit, die Streckbarkeit, die Zähe,
die **Mallemucke**, nd., der Sturmvogel. [die Geſchmeidigkeit.
Mallen, i. ſich drehen, umſpringen, hin und herlaufen (Wind);
nd., faſeln, thöricht reden, dumm thun. **Mallen**, ſd., vor Ge-
Mallen, ſd., t. vorladen, vorfordern, citiren. [richt kommen.
der **Mallier**, ſd., Kläger. **Malleolar**, die Knöchel betreffend.
der **Malm, Mulm**, das Zermalmte, der Staub, das Pulver, der Sand, das Mehl, der moderige Boden. [zerſchlagen, pülvern.
Malmen, t. zermalmen, zerſtoßen, zerſtampfen, zerſchmettern,
Malmig, adj. zerrieben, zerſtoßen, ſd., mergelig, thonig.
die **Malonke**, ſ. **Maronke**. [der Epidermis oder Oberhaut.
die **Malpighiſche Haut**, das — Netz, die Farbenhaut unter
Malmicht, adj. mulmicht, wie zermalmt. [vorbringen, mißſtellen.
Malplaciren, übel anbringen; ſ. Unzeit od. am unrechten Orte
Malpropre, unſauber, unreinlich, ſchmutzig, garſtig, ſäuiſch.
die **Malpropreté**, Unreinlichkeit, Unſauberkeit, Schmutzigkeit.
Mals, malſchig, nd., adj. mürbe, zart, weich, moiſch, mollig.
die **Malte**, ſd., der ſüße Weinmoſt, der Sauſer, der junge Wein.
der u. das **Malter**, ein Getreidemaaß von verſchiedener Größe; ein vierfüßiges Würfelmaaß zu Scheitholz; eine Mandel, 15 Stück; ſd., der Mulm, der Schutt, der Sand, Gries, Mörtel.
die **Malterbank**, der Malterbock, das vierfüßige Holzmaaß.
das **Malterholz**, das nach Maltern gemeſſene Holz.
Maltern, t. nach Maltern meſſen, in Maltern aufſetzen (Scheitholz).
der **Malteſer**, der Malteſerritter, der Johanniterritter.
die **Malteſerammer**, eine ſüdliche Ammerart.
der **Maltergeier, Malteſergeier**, der braune Geier auf Malta.
das **Malteſerhündchen**, Bologneſer-, Jungfern-, Schooß-,
der **Malteſerorden**, Johanniterorden. [der Angoriſche Hund.
die **Malteſerpfirſche**, eine vorzügliche ſüdliche Pfirſchenart.
Maltraitiren, t. mißhandeln, übel behandeln, ſchecht begegnen.
der **Malvaſier**, ein ſüßer griechiſcher Wein; ein künſtlicher Muskatwein; die Hammelshoden, eine balſamiſche Weintraube;
die **Malvaſierbirne**, eine ſüdliche Birnenart. [der Buchfink.
der **Malvaſiermuskateller**, e. malvaſierähnlicher Muskateller.
die **Malve**, die Pappel, Roſen-, Garten-, Wald-, Gänſepappel,
Malvenartig, malvenähnlich. [die Stockroſe, Sigmarswurz.
der **Malvenbaum**, ein ſchönes malvenähnliches Gewächs.
die **Malverſation**, Veruntreuung, Unterſchleif, Entwendung.
der **Malzbaum**, die Brauerſtange unter den Malzſäcken beim Einmaiſchen. der **Malvenfalter**, Tagfalter. [Biedrauen.
das **Malz, Molt** (moita) d. geſchmelzted. h. eingeweichte Gerſte z.
Malverſieen, veruntreuen, Unterſchleif begehen, entwenden.
Malzarm, adj. von wenigem Malze gebraut, dünn (Bier).
der **Malzboden**, der Hausboden zur Aufbewahrung des Maizes.
der **Malz-Bottich**, das -Brett, die -Darre, das -Haus, die -Kammer, der -Kaſten, der -Koed, die Mühle, der -Sack, die -Schaufel, die -Scheibe, der -Stand, die -Steuer, -Acciſe, die -Tenne (Hummel): — d. zum Maize gebrauchte, das Maiz betreffende Bottich, Brett, Darre u. ſ. w. [tig, malzerich.
Malzig, ſchmalzig, ſd., butterweich, molſch, faſtig; maizbal-
Malzen, mälzen, mölten, i. Malz machen, t. zu Malz machen.
der **Malzmahler**, d. Berechner des zu Mahlen beſtimmten Maizes.
der **Malzmüller**, der Maizſchroter, der Mulzmühlenmeiſter.
die **Malzringe**, nd., die Maizdarre.
die **Mama, Mamma**, die Mutterbruſt, die Mutter, die Amme.
die **Mamalia**, Bruſtthiere, Säugthiere. [mit lappigen Ohren.
die **Mamerziege**, d. ſyriſche u. indiſche Ziege, das ſpeiſche Schaaf
die **Mamiering**, der Segeltuchſchlauch. **Mammeibaum**, Du-
tens-, e. amerikaniſcher Fruchtbaum. [des ägyptiſchen Sultans.
die **Mamluken, Mameluken**, die Renegaten, die Leibwächter
das **Mammele**, ſd., die Mutterbruſt, das Saugglas, Kinderbutte.
Mammeln, mammen, i. gerne trinken, ſchlecken; ſpielen.
das **Mammi**, ſd., die Puppe. **Mämmig**, ſd., e. Puppe ähnlich.
der **Mammon**, der Geldgötze, der Geldſchatz. [irdiſch Geſinnter.
der **Mammoniſt, Mammonsdiener, —knecht**, Goldanbeter,
Mamös, großdenkig, volldunkig die **Mammoſitat**, Vollbuſigkeit.
das **Mammut**, ein ungeheures noch im Gerippe, den Mammutsknochen, vorhandenes Thier der Vorwelt, Großthier.
Mammen, i. ſd., an der Bruſt ſaugen, trinken. [nd. quoſen.
Mampfen, ſd., i. ſtopfen, einpacken, mit vollen Backen eſſen,
der **Mampf**, ſd., eine Suppe mit wenig Brühe. [Frauenzimmer.
die **Mamſell**, das **Mamſellchen**, Mademoiſelle, das junge
Man, nd., adv. nur. der **Man**, ſd., der Morgen. [mann.
Man (man) pr. pers. der Menſch überhaupt, die Leute, jeder-
der **Manacanit**, der Titanenſand, ein ſchwarzer mattglänzender Sand von Manacan in Cornwall. [aufſeher, Regiſſeur.
der **Manage**, der Factor, Verwalter, Haushofmeiſter, Bühnen-
die **Mänade**, die Bacchuspriſterinn, die raſende Bacchantinn.
der **Manati**, die **Manate**, die Seekuh, eine Art Wallroß.
Manrando, adv. abnehmend, hinſchwindend, nachlaſſend.
Mancher, manniger (mnnagt, menigi, mnnaher) manch einer, einer wie es eine Menge giebt; viele, nicht wenige.

Mancherlei, vielerlei, von vielen Arten, allerlei, allerhand.
Manchmal, adv. oftmals, vielmals, zuweilen. [ſter erfunden.
der Mancheſter, der Baumwollenſammt, in der Stadt Manche-
die Manchette, die Handkranſe, der Handſtreif. [Uebergebung.
die Mancipation, die Zuhandnehmung, Ein-, Behändigung,
Mancipiren, t. übergeben, einhändigen, behändigen, zueignen.
der Mandarin, ein chineſiſcher Staatsbeamter, der Herrſcher.
der Maneo, der Mangel, der Fehler, das Fehlende. [ling.
der Mandant, der Brauftrager, Bevollmächtiger, Conſtituent,
Vollmachtertheiler. [vecordnung; die Anweiſung, Vollmacht.
das Mandat, der Auftrag, das Gebot, der Befehl, die Landes-
der Mandatarius, d. Beauftragte, Bevollmächtigte, Anwalt,
die Mandel, Manne, ein geoßer langer Henkelkorb. [Verweſer.
die Mandel, 15 Stück, ½ Schock; bekannte nußähnlicher Frucht
des Mandelbaumes; Drüſe im Schlundkopfe; die Kamm-
venus, das Scherbchen, eine Vennsmuſchel; die Mange.
die Mändel, ſd., 10 Stück, nd. Hocke, das Garbenzehent, der
der Mändelbaum, ſd., die Kiefer. [Korukaſten, Gaſt, Gloge.
dre Mandelbaum, ein ſüdlicher Baum; das gemeine Pfaffen-
hütchen, Pfaffenröschen, der Spindelbaum, Mangelbaum.
die Mandelbenzoë, größere reine Benzoëſtücke mit größeren
der Mandelberg, e. bergförmiges Mandelgebäck. [Milchflecken.
das Mandelblatt, das Mandelbaumblatt, Kirſchlorbeerblatt.
die Mandelblume, die Küchen- oder Oſteeſchelle, Oſterblume.
dir Mandel-Blüte, der -Brei, das -Brod, die -Butter, der
-Kern, der -Krapfen, -Kuchen, das -Muuß, das -Oel, die
-Seife, der -Syrup, die -Speiſe, -Späne, die -Suppe, der
-Teig, die -Torte: — d. Blüte, Brei, Beod ꝛc. von Mandeln.
das Mandelbrett, das Mangebrett, Mangelbrett. [deüſe.
die Mandeldrüſe, die Mandel, mandelähnlicher Schlundkopf-
dee Mandelfalter, ein Tagfalter. [ausgepreßten Mandeln.
die Mandelkleie, der zum Waſchen gebrauchte Rückſtand der
das Mandelholz, der Mandelholzbaum; das Mangeholz.
der Mandelkoch, eine Art Mandeltorte oder Mandelkuchen.
die Mandelkrähe, die Blaukrähe, der blaue Häher, Meerhäher,
Weißhäher, die Mandeltaube, der blaue Holzhäher, der Gal-
genrätel, der Blauracke, die Heiden-, Kreichel-, Kugreiſter,
der deutſche Papagei, Glasvögel, Halk-, das Mandelkraut,
dir Mandelmilch, milchähnliche Mandelbrühe. [Marienroſe.
Mandeln, t. nach Mandeln zählen, in Mandeln ſetzen; t. viele
die Mandelpflaume, Catharinenpflaume. [Mandeln ergeben.
die Mandelnuß, die mandelähnliche wrißliche länglicht Haſel-
der Mandelſtein, e. mandelförmiger Stein Bohnenſtein. [nuß.
die Mandeltaube, die Mandelkrähe, Blau-. [hohlen Raum.
die Mandeltreppe, die Wendeltreppe um einen meiſt eckigen
die Mandelweidt, Pfirſich-, Hägen-, Buſch-, Pfahl-, Koeb-,
der Mandelzehnte, der Zugzehnte, Garben-. [Schlickweide.
Mandelweiſt, adv. nach oder in M., eine M. nach der andern.
der Mandler, der Mandelſetzer, der Hockenſetzer, der Mangeler,
der Manger; der Schwarz- oder Blaufärber, Leinwandfärber.
das Mandement, fr., e. mahnende Verfügung. [Mandelmilch.
der Mändig, ſd., der Montag, Montag. die Mandolatte, d.
die Mandille, der Oberrock, Bedientenrock, die Livrée.
die Mandoline, Mandore, Pandore, Panduezitter, das
die Mandoten, ſd., dir Oblaten. [Lautchen, eine kleine Laute.
die Mandragore, die Zauberwurzel, die Alraunwurzel.
der Mandril, Maimon, ein afrikaniſcher Pavian. [mahle.
dir Manducation, das Kauen, das Eſſen des Beodes im Abend-
die Manège, die Reitbahn, die Reitſchule; die Reitkunſt.
Manègemäßig, adv. ſchulgerecht, bahnmäßig (reiten).
die Manen, die Schatten, die Seelen der Verſtorbenen; das
Schattenreich, die Unterwelt. [männchen, der Zapplmann.
der Manequin, das Männchen, nd. Manneken, das Glieder-

Mang, mank, nd., praep. gemengt, durch einander, zwiſchen.
der Mang, Mangen, ſd., d. Geſchmack an Speiſen u. Getränken.
das Mangān, ein einfaches Metall, das mit Sauerſtoff verbun-
den Braunſtein bildet. [die Glättrolle, die Glänzrolle.
die Mangle, dir Mangel, dir Mandel, die Rolle, Wäſchrolle,
der Mangelbaum, oſtindiſcher hoher Baum mit ſüßer gänſrei-
großer Frucht. [die Mangelhölzer niederzudrücken.
das Mangelbrett, Mangelbeet, mit Steinen beſchwertes Brete,
das Mangeholz, Mangel-, Mandel-, Walze, Wäſche nuſzurollen.
der Mangel, pl. Mängel, der Makel, die Schmach; der Ab-
gang, die Ermangelung, die Mangelhaftigkeit, der Fehler, dir
Entbehrung, dir Abweſenheit. [Pfaffenröschen, —hütchen.
der Mangelbaum, der Mandelbaum, der Spindelbaum, das
das Mangelbrett, Mange-, Mandelbeete, das beſchwerte Brett
dee Mängeler, Mankeler, ſd, Mätler. [auf den Wäſchrollen.
der Mangelfalt, ſd., ein Fieber bei erſtgekalbeten Kühen.
Mangelhaft, adj. mangelbar, mangig, mank; defect, lücken-
haft, unvollkommen, unvollſtändig. [die Lückenhaftigkeit.
die Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit, Unvollſtändigkeit,
das Mangelholz, Mange-, Mangelwalze, runder Mangelſtock.
dir Mangelkatze, ſd., das Murmelthier, mus marmotta L. [K.
die Mangelkrabbe, die Moeaſt-, r. ſüdamerik. wohlſchmeckende
das Mangelkraut, ſd., Mangold, Manget, Manglet, Mänglet.
Mangeln, t. fehlen, abgehen, entſtehen, minder ſeyn; t. er-
mangeln, entbehren; mangen, mandeln. [ſchen, erhandeln.
Mängeln, ſd., ſchmecken, koſten, naſchen, probiren, mäkeln, tau-
Mangeloffen, ſd., angelweit offen, ſperrweit, ganz offen.
das Mangelpferd, in der Mangel gehendes, die Mangel trei-
die Mangelrübr, Runkelrübe, d. rothe Mangold. [bendes Pferd.
Mangelweie, ſd., adv. angelweit, ſperrweit, weit offen.
die Mängelwurz, Mengel, die gemeine Grindwurz, Mangold.
Mangen, t. mangeln, mandeln, rollen, glätten (Wäſche).
der Manger, Mengrr, ſd., der Läufer, Händler, Krämer,
Seller, Trödler; der Schönfärber; der Schuſſer, das Schnell-
kügelchen, Klücker, Marmorkügelchen. [Pſalter des Rindviehes.
das Mängfäßi, das Mannigfalt, ſd., der dritte Magen oder
das Mangfutter, Menge-, Linſen-, Gerſtenfutter. [getreide.
das Mangkorn, Menge-, Gemang-, Miſch-, Miſchel-, Miſch-
der Mangold, Pflanze mit genießbarer Wurzel, nd. die Bete,
ſd. die Beiße, Bieſſe, Beißrübe, der Beißkohl, die rothe Rübe,
Runkelrübe, Runkel; die Rohme, Rahme, Rande, Krote,
Karotte, Raunſche, Ranger, Burgunderrübe, Dickrübe, Dick-
wurzel, Tulipp, Turnipp, Rummelrübe, Rohne, Ronne,
Futterrübe, Range; der weiße—, der römiſche Kohl, der
Manichel, der Beſtkohl, d. Schweizermangold, Bieß, die weiße
die Mangſprache, die Mengelſprache, die Miſchſprache. [Beete.
Mangſchen, manſchen, ſd., kauend eſſen, mengen, miſchen.
der Maniacus, der Wahnſinnige, der Verrückte, der Raſende.
Maniabel, adj. handlich, handhablich, lenkſam, geſchmeidig,
handfügig. [Jahrhundert; der Mahner, der Schuldfordrere.
der Manichäer, Anhänger des Irrlehrers Manes im dritten
die Manie, die Wuth, Sucht, Raſerei, der Wahnſinn.
das Maniement, die Handhabung, Behandlung, Verwaltung,
Lenkung, Fähenung, der Handgriff. [Weiſe, Styl, Verziernng.
dir Manier, Behandlung, Handhabung, Arbeitsweiſe, d. Art u.
Manierrn, manierlichen, ſd., t. manierlich werden, ſich geſit-
ten, beſänftigen, ungehen, erträglich ſeyn, d. Mittelweg wählen.
Manierirt, adj. geſucht, ſchroben, geziert, gekünſtelt, affectiet.
Manierlich, wohlgeſittet, artig, anſtändig, geſittet, höflich.
die Manierlichkeit, geſittetes Weſen, Anſtand, Wohlanſtändig-
der Manierift, der affectirte Künſtler oder Scheiftſteller. [keit.
das Manifeſt, die Staatserklärung, das Machtgebot, das öf-
fentlichr Staatsſchreiben, die Bekanntmachung, d. Tagsbefehl.

die Manifeſtation, Bekanntmachung, Kundmachung, Eröffnung, Darlegung.
der Manifeſtationseid, Offenbarungseid. [nung, Darlegung.
Manifeſtiren, t. offenbaren, bekannt machen, kund thun, entdecken, darlegen, anzeigen. [die Bradwurzel in Weſtindien.
der Manille, der 2. Trumpf i. l'Hombre. d. Manioк, Manihot,
die Manipulation, Behandlung, Betaſtung, das Befühlen.
Manipuliren, t. handhaben, betaſten, magnetiſch beſingern.
die Manipel, abgek. M., man. od. mp. e. Handvoll (auf Recepten).
Mank, ſd., adj. mangelhaft, defect, lückenhaft, mangelbar.
Mank, nd., prp. zwiſchen, i. d. Menge. [maukeln, madrig riechen.
Mänkeln, ſd., i. mäkeln, handeln, tauſchen, unterhandeln;
der Mann (man, comman) pl. die Manner, der Menſch überhaupt; das Männlein, —chen; der geweſene Jüngling; der Ehemann; der Streitbare, Tapfere, Biedere, Zuverläſſige; pl. die Mannen, die Gemeinen, die Leute, Vaſallen, Dienerſ; der ſchöne —, eine oſtindiſche Herztute; der alte —, eine mit Schutt gefüllte alte Grube; der ſilberne —, das Zuſammentreffen mehrerer Erzgänge; der arme —, in Butter geröſtetes Brod; der volle —, der ausgewachſene männliche Hirſch.
das Manna, ein aus Bäumen und Stauden quellender ruhbarer Saft, das Himmelsbrod, der Himmelsthau, das Engelbrod.
die Mannabirne, eine dicke grüne ſaftreiche Winterbirne.
die Mannaernte, Einſammlung d. Manna i. Julius u. Auguſt.
die Mannaeſche, e. ſüdeuropäiſcher Manna ausſchwitzende Eſche.
das Mannagras, der Bluthirſe, das Schwadengras, Entengras, der Mannaſchwingel. [der Schwaden, Schwadengrütze.
die Mannagrütze, der geſtampfte Same der Schwadengräſer,
der Mannahahnenkopf, Mannakler, ein Stachelſtrauch in Aſien, der den perſiſchen Manna giebt, ausſchwitzt. [nagras.
der Mannaſchwingel, das Entengras, Schwadengras, Man-
Mannbar, adj. mannfeſt, mannhaft, männlich; heurathsfähig, flügge, reif, erwachſen. [Volljährigkeit, Mündigkeit.
die Mannbarkeit, die Reife, Heurathsfähigkeit, Pubertät; die
der Mannbote, der Gerichtsdiener bei einem Lehengerichte.
der Mannbrauch, ein Gebrauch im Lehenweſen. [hendienſt.
das Mannbuch, Mannen-, Lehenbuch. der Manndienſt, Le-
das Mannding, Manngericht, Lehengericht, die Mannkammer.
die Manne, Maude, ein groſſer langer Henkelkorb, Halzkorb.
Mannen, ſd., i. heurathen; t. bemannen, mit Mannſchaft verſehen; anmannen, in Eid und Pflicht nehmen, anſtellen.
der Mannerbe, die Mannsgeburt, ein männlicher Erbe.
Männerbereitet, adj. von Männern bereitet. [½ Juchart.
das Mannerech, ſd., Manewerk, Tagwerk, ein Reblandmaaß,
d. Mannerehre, d. Ehre d. Männern. Mannerehrend, -achtend.
der Männergebieter, Herrſcher, Heerführer, Fürſt, König.
das Männer-Geſchlecht, die -Hand, -Geſtalt, das -Heer, die -Kraft, der -Mord, -Mörder, die -Mörderinn, der -Muth, die -Schlacht, -Stärke, -Stirne, der -Werth, der -Wille: — r. Geſchlecht ꝛc. von Männern oder der Männer. [tilgend.
Mannermordend, adj. -würgend, -erlegend, -vernichtend, -ver-
Mannern, t. nach einem Manne verlangen; männlich werden.
Männertoll, adj. mannstoll, manntoll, männerſuchtig, buhleriſch, ſtierig, geil. [perſonen, die ſämmtlichen Männer.
das Männervolk, Mannsvolk, die Mannsbilder, d. Manns-
das Mannen-Alter, -Bild, -Gefühl, die -Kraft, der -Mord, -Muth, -Sinn, das -Wort, die -Würde: — d. männliche Alter ꝛc. oder d. Alter, Bild, Gefühl, Kraft ꝛc. eines Mannes.
Mannfeſt, adj. mannhaft, muthig, ehrenfeſt, ſich gleichbleibend, conſequent, ſtandhaft, ritterlich. [ſtrafe für e. Mord, Wehrgeld.
das Manngeld, Lehengeld; der Gehalt e. Dienſtmannes; Geld-
Manngemuth, adj. u. adv. männlich geſinnt, ſtarkgemuth, wohlgemuth. [Mannkammer, Landgericht, Provinzialgericht.
das Manngericht, Lehengericht, der Lehenhof, das Mannding,
Manngierig, adj. mannstoll, verliebt, brünſtig, ſtierig, geil.
das Manngrab, ſd., der Mannſtaffel, was ein Mann am Tage umgräbt, ein Weinbergsmaaß, der Mannsſchutz.
das Manngut, Mannlehen, Lehengut als männliches Erbe.
Mannhaft, adj. männlich, feſt, entſchloſſen, tapfer, ritterlich, muthig, furchtlos, ſtandhaft, mannfeſt, wacker. [liche Sinn.
die Mannhaftigkeit, Männlichkeit, Entſchloſſenheit, d. männ-
die Mannheit, Manneskraft, Männlichkeit, die Manneswürde; die Zeugungsfähigkeit; d. Huldigung, Leheneid. [entzündung.
die Manne, Mannigi, ſd., Mondblindheit, periodiſche Augen-
Mannichfach, mannigfach, mannigfaltig (managfalt) adj. u. adv. vielfach, mancherlei, bunt vermiſcht, verſchieden.
Mannichfalten, mannichfaltigen, t. vervielfachen, multiplicren, vermehren. [ſelung; pl. Allerlei, Verſchiedenes.
die Mannichfaltigkeit, Vielfachheit, Verſchiedenheit, Abwech-
Mannichfarbig, vielfarbig, bunt, von allerlei Farbe.
Mannich, mannig, manch, mancher, männig, aus der Menge.
Mannig, ſd., adj. mannſüchtig, mannenvolkig, kakelt. [mein.
Manniglich, jedermann, jedermännigleich, öffentlich, allge-
die Männinn, d. Weib, Frau, Gattinn, Gemahlinn; Heldinn.
Männiſch, Männern ähnlich, Männern anhängend, kakelt.
die Mannkammer, das Manngericht. [verliehenes Lehngut.
das Mannlehen, Manngut, nur auf männliche Nachkommen
die Mannlehenſchaft, der Beſitz eines Mannlehens. [lehens.
der Mannlehnserbe, der Erbe oder Uebernehmer e. Mann-
Männlich (commanlich) adj. dem Manne zigen, des Mannes würdig, kräftig, mannbar, reif, ausgebildet, feſt, muthig, ſtark, ſtandhaft, mannhaft, tapfer, gediegen, wacker, brav.
die Männlichkeit (commanlichkt) Standhaftigkeit, Ausdauer,
Mannlieb, nd., adj. mannſüchtig. [Tapferkeit, Bravheit.
der Männling, der Schwache, Feige, Feigling, die Memme.
der Mannmage, der Verwandte von männlicher Seite.
Mannmäßig, männlich, mannhaft, -feſt. [das Heurathsgut.
das Mannrecht, Lehen-, Mannen-; Lehengeſetze, -gericht; ſd.,
der Mannrechtsbrief, d. Freiheits- od. Unabhängigkeitsurkunde.
der Mannrechtsſitzer, Mannrichter, Mann-, Lehenrichter.
die Mannruthe, das Hausmaaß, der einem Einwohner zugemeſſene, zu erhaltende Deichantheil v. 1 Ruthe. [für Männer.
die Mannsarbeit, nd., die Männerarbeit; das Kleidermachen
das Mannsbild, Mannsmenſch, die Mannsperſon, die Mans-
die Mannsbirne, Würg—. [nesgeſtalt, die männliche Perſon.
das Mannsblut, das Canadskraut, Cäcilienkraut, d. Grundheil.
die Mannſchaft, die Mannen, Vaſallen; Krieger, Schaar; die ſämmtlichen Männer; die Bemannung, die Beſatzung; die Dienerſchaft. [vor Männern hütend, Männer meidend.
Mannſcheu, männerſcheu, adj. die Männer fürchtend, ſich
die Mannſcheu, Männerſcheu, die Furcht vor Männern.
die Mannſchlacht, ehemals der Todtſchlag, die Mordthat.
Mannſchlachtig, ſd., adj. mannſüchtig, männertoll.
Mannſchlächtig, ſd., adj. eines Todtſchlages ſchuldig.
der Manns-Daumen, das -Geräth, die -Geſtalt, das -Gewand, die -Hand, der -Harniſch, das -Haupt, der -Hut, -Sinn, das -Kleid, die -Kraft, -Länge, -Mütze, der -Name, -Rock, -Schild, -Schuh, die -Stimme, der -Taufname, die -Tracht, -Zehe: —
das Mannſen, die Mannsperſon. [d. Daumen ꝛc. e. Mannes.
Mannsdick, ſo dick wie e. Mann im Leibe. [lehens, Lehnnehmer.
der Mannserbe, der männliche Erbe; der Erbe eines Mann-
die Mannsfahrt, die Hand-, die Schachtleiter, Grubenleiter.
das Manngedenken, das Menſchengedenken, die Erinnerung eines Menſchen, geraume Zeit. [artiger gefingerter Seekark.
die Mannshand, der Mannsdaumen, die Mannszehe, ein leder-
der Mannsharniſch, Mannsſchild, das Nabelkraut; ein ſchwarzgeſtielter dem Nabelkraut ähnlicher Blätterſchwamm.

Digitized by Google

das Mannshaupt, das kopfähnliche Ende eines Balkens oder
Mannshoch, mannslang, Höhe eines M. erreichend. [Pfahles.
der Mannskerl, ein junger lediger Mann. [perforatum L.
das Mannskloſter, Mönchs-. die Mannskraft, Hypericum
das Mannskraut, die Küchen- oder Oſterſchelle, die weiße
Schlotenblume, die Schneeblume. [die Mannsperſonen.
die Mannsleute, die Männer, das Mannsvolk, Männervolk,
die Mannsmahd, ſd., das Tagewerk, was ein Mann am Tage
mäht, ein Wieſenmaaß, der Mannſtoffel. [oder Vorname.
der Mannsname, der Mannstaufname, ein männlicher Tauf-
die Mannsperſon, eine erwachſene männl. Perſon, ein Mann.
der Mannsſchild, -baeniſch, Nabelkraut; e. Blätterſchwamm.
d. Mannsſchneider, Herren-, Mannskleidermacher, -verfertiger.
der Mannsſchnitz, ſd., ein Morgen Rebland von 100 Klaftern.
der Mannsſchuſter, der Herrenſchuhmacher, Stiefelmacher.
der Mannsſtamm, männlicher Stamm in d. Geſchlechtsfolge.
die Mannsſtimme, Baßſtimme, der Baß; die hohe —, der
Tenor, die tiefe Mittelſtimme; die höchſte —, der Alt, die
Mannsrief, ſechs Fuß tief, o. Mannstiefe [hohe Mittelſtimme.
die Mannstreu, die Brachdiſtel, Bracken-, Krauſe-, Lauch-,
Raben-, Wahlen-, Wald-, Walzdiſtel, der Hundertkopf, die
Mordwurz, Grundwurz, Elendwurz, Stechwuetzel, Grengel.
das Mannſtudel, ſd., Brennholzmaß von 2 Klaftern oder
die Mannſucht, die Manntollheit, die Liebeswuth. [4 Raben.
Mannſüchtig, ſd. mannſchluchtig, männertoll, ſtierig, geil.
das Mannsvolk, Mannsleute, das Männervolk, die Männer.
die Mannszucht, Mannzuchr, Diſciplin, Dienſtordnung, die
Heeresjucht, Kriegszucht. [meinſchaftlichen Heulande.
der Manntheil, der Antheil eines Dorfeingeſeſſenen am ge-
der Manntag, Mannen-, die Verſammlung der Lehenmänner.
das Mannthier, der Name des Menſchen in der Thierfabel.
Manntoll, -ſüchtig. die Manntollheit, -ſucht, Liebeswuth.
der Mannvertreter, der Viermann, der Kebsmann, Eicisbeo.
das Mannweib, der Hermaphrodit, Zwitter; das Heldenweib.
die Mannweiblichkeit, die männlichſtarke Weiblichkeit.
das Mannwerk, Tage-, die Mannsmahd, ein Morgen, e. Feld-
die Mannzahl, die Perſonenzahl, Kopf-. [und Wieſenmaaß.
das Manoeuvre, die Handbewegung, Wendung, Schwenkung,
die Heerſchwenkung, Schiffslenkung, Heeres-, Kriegsübung.
Manoeuvriren, hin- und herſchwenken, Vorkehrungen treffen.
das Manometer, Manoſkop, der Dasmeter, der Luftdichtig-
das Manquement, der Mangel, die Ermanglung. [keitsmeſſer.
Manquiren, i. fehlen, unterlaſſen, ermangeln; t. verfehlen,
verſäumen; falliren, Bankerott machen, austreten, fallen.
die Manſarde, das Manſardendach, ein gebrochenes holländi-
ſches Dach, Dachſtock, d. -ſtube. [fudeln, kneten, kauen, feſſen.
Manſchen, mantſchen, t. maiſchen, miſchen, fälſchen, wühlen,
der Manſch, Mantſch, der Miſchmaſch, Gemiſch. [Schmierer.
der Manſcher, der Maiſcher, der Miſcher, der Fälſcher, der
die Manſcherei, das Gemanſche, das Geſchmier, der Miſch-
maſch, die Sudelei, das verwirrte Zeug, die Freſſerei, Völlerei.
Manſcheſter, Manſchette, ſ. Manch—. [die Feigheit.
das Manſchettenfieber, Kanonen-, d. Furcht vor t. Schlacht,
der Mantel, pl. Mäntel, die Hülle, Decke, Matte, die Bekleidung, die Schale, der Schurz, der Rauchfang; ein weites
Uebertleid, Ueberwurfkleid. [ſd., die Fohre, Kienfohre, Kiefer.
die Mantel, das die Luft tragende Windetau am Schiffstakel;
der Mantelblock, der Gieblock, welcher eine Mantel führt.
das Mantelende, das umgeſchlagene Ende eines Stückes Tuch.
das Mantelet, die Mantelette, das Mäntelchen, das Schirm-
leder, Schirmdach, die Blendung, Pfortluke. [ſter ohne Amt.
der Mantelherr, t. Herr im Mantel, Deutſchherr; Abbé, Prie-
die Manteline, Mantille, das Frauenmäntelchen, die Ebenille.
Mantelliren, umhüllen, befeſtigen, verſchanzen, umfriedigen.
das Mäntelkraut, ſd., der Sinau, die Sonnenblätter, Aſche-
das Mantelkind, voreheliches K.; e. Hur-. [milla vulgaris L.
die Mantelkirſche, braunrothe wohlſchmeckende Kirſche mit
die Mantelkrähe, die Nebelkrähe, Sattel-. [kleinen Steinen.
die Mantelmöve, die Seemöve oder Fiſchmöve, -mewe. [mern.
Manteln, ſd., t. meiſtern, bezwingen; i. dunkel werden, dämmern, t. be-, verhüllen, -kleiden, -bergen, -hehlen, bedecken.
der Mantelrock, der Aermelmantel, Rock mit Mantelkragen.
der Mantelſack, der Waiſack, das Felleiſen, der Ranzen.
die Mantelſchnur, die Bindeſchnur am Mantel. [hängen.
der Mantelſtock, dreifußiger Krückſtock, einen Mantel aufzu-
das Manteltakel, das ſpaaiſche Takel, mit einer Mantel oder
die Mantik, die Wahrſagekunſt. [Winde verſehenes Tauwerk.
Mantelweit, adj. ſehr weit, ſo weit wie ein Mantel.
die Manten, ſd., die Münze, die Krauſemünze, Mentha L.
die Mantiſſe, Zugabe, Zuſatz, Anhang, d. Anhängſel, Schleppe.
das Manual, das Handbuch, Tagebuch, Memorial, die Kladde,
Strazze; das Griffbrett, die Claviatur, Taſtatur, Taſtenreihe.
die Manualacten, Privatacten des Sachwaltees oder einer
das Manuallexikon, e. Handwörterbuch. [Partei, Hülfsacten.
die Manualchirurgie, die wundärztlichen Handgriffe. [rung.
die Manuduction, Handleitung, Anleitung, Anweiſung, -füh-
das Manufact, das Handerzeugniß, Handgewiet, Handarbeit.
die Manufactur, Handwerkhaus, Gewerk-, Wirkerei-, Wirks-,
der Manufacturiſt, Gewerkherr; Werkhausarbeiter. [Wirkerei.
die Manufacturware, die Zeug- oder Tuchware, Gewirkware.
die Manumiſſion, Entlaſſung, Losgebung, Freilaſſung, Frei-
gebung e. Leibeigenen od. Sklaven. [bene Buch, Druckſchrift.
das Manuſcript, die Handſchrift, das für den Druck geſchrie-
die Manuſtupation, die Selbſtſchändung, die Onanie.
die Manutenenz, Handhabung, Aufrechthaltung, Beſchützung,
das Manutenenzdecret, der Beſitzſchutzbrief. [Beſchirmung.
Manuteniren, t. handhaben, erhalten, beſchützen, aufrecht halten.
Mänz, ſd., adv. leer, ledig, ermangelnd; -gehen, leer ausgehen.
Mänzen, ſd., t. mäckhalten, im Zaume halten, ſtreng halten.
die Manzeleblume, ſd., die Aglei, Aquilegia L. [muthig.
Manzig, ſd., adj. munter, mauſig, lebhaft, wohlauf, mutzig,
die Mappe, Schriftentaſche, Papier-, Zeichen-. die Mappe-
der Mappeur, Kartenzeichner, Riß-. [monde, die Weltkarte.
Mappiren, t. zeichnen, reißen (Landkarten), abſchatten.
der Maquignon, Pferdehändler, Roßkamm, -kämmer. [künſte.
die Maquignonnage, Pferdehandel, Roßtauſch; Roßtäuſcher-
das Mar, ſd., die Mähre, Stute, das Pferd, das Roß. [der Alp.
Mar, mär, marb, ſd., möör, nd., mürb. der Mar, Mahr, nd.,
der Marabout, d. Moſchеepriеſter; eine leichte Damenhutfeder.
Marachen, nd., t. abmergeln, abmatten, entkräften, -marlen.
die Maramellen, pl., eingemachte japaniſche Quitten. [räne.
die Maranſis, das Welken, Schwächung. die Maräne, ſ. Mu-
der Marasmus, die Entkräftung, Abzehrung, das Hinwelken,
die Marasmopyra, das Zehrfieber, Welkfieber. [Abſterben.
der Marasquin, Maraskino, ein feiner Branntwein von
zerſtoßenen Kernen ſaurer Kirſchen. [vor den Augen.
die Maraugie, die Marmaryga, das Flimmern und Funkeln
der Maravedi, eine ſpaniſche Kupfermünze. [Raubſoldat.
der Maraudeur, der Marodeur, der Plünderer, Nachzügler,
der Marbel, Marfel, Marmer, Marmel, der Marmor; das
Marmorkügelchen, Schuſſer, Klücker, Schnellkügelchen. [ckern.
Marbeln, t. marmoriren, marmeln; märdeln, ſchuſſern, klü-
der Marbelſtein, der Marmor, Marmel. [feier]; der Wismuth.
der Marcaſit, der Schwefelkies, der Eiſenkies, das Eiſenſchwe-
Märben, ſd., t. pflegen, auflockern, mühe machen. [lerinn.
die Marchande de Modes, die Putzhändlereinn, Modehänd-

Marchandiren, markten, feilſchen, handeln; ſich lange bedenken.
die Marchandiſe, Kaufwarr, Handelsgut, Kaufmannsware.
der Marcheſe, Marquis, ein vornehmer Adeliger, urſprünglich
dir Marchetten, gebleichte Wachstäfelchen. [Markgraf.
der Marcht, Märig, Märt, ſd., der Markt. [Marzobrod.
der Marcipan, das Zuckerbrod, Zuckergebackenr, Marens- oder
der Marder, eine bekannte Wieſelgattung, der Baum-, Feld-,
die Marderfalle, das Mardereiſen. [Edel- und Hausmarder.
das Mardrrfell, das Fell des Feldmarders odrr Edelmarders.
das Mardergarn, r. engmaſchiges Fanguetz zum Marderfange.
die Marderkohlen, die zuſammengenähten Bruſtſtücke der
der Mardermuff, ein Muff von Maederfellen. [Maederfelle.
die Marderwurzel, das Schlangenholz, ein bittres oſtindiſches
dir Mareage, das Matroſengeld, der Bootsknechtlohn. [Holz.
der Marrchal dr Logis, Regimentsquartiermeiſter, Wacht-.
der Marechal dr Camp, der Generalmajor, der Feldmarſchall.
die Marechauſſee, Sicherheitswache zu Pferde, Polizeireiter,
Landreiter, Gensd'armen. [Fluß Mareſanka in Sibirien.
der Mareſanit, Mareſanſtein, ein rauchgrauer Edelſtein vom
dir Marelle, Amarelle, große ſaure Kieſche, Ammee; Marille,
dir Marfel, ſd., Marmor; Winterſchlaf. [kleine gelbe Pflaume.
die Marriſſe, ein feinmaſchiges Kledgarn zum Fiſchfange.
der Marforio, der Pasquino, der Schalksnarr, der beshaftr
der Margaretenapfel, der Magdalenenapfel. [Witzling.
die Margaretenblume, die Gänſeblume, Masliebr, das Ma-
die Margarettnnelke, Karthäuſer-, Büſchel-. [rienblümchen.
die Margarita, Perle, Perlmutter; perlmutterartiger Hoen-
die Margaritinen, Margueriten, feine Glasperlen. [hantfleck.
Margeln, märgeln, ſd., mit Händen kneten, ſtoßen, murken.
die Margenbirnr, die Marienbirnr, Magdalenenbirnr. [diſtel.
die Margendiſtel, die Haferdiſtel, die Ackerdiſtel, die Frauen-
das Margenröschen, Marien-; das blaue —, d. Kegelblume.
dir Marginalien, die Marginalanmerkungen, Randgloſſen,
die Randbemerkungen, Randanzeigen, Randnoten.
Marginiren, t. decauden, mit einem Rande verſehen. [kopf.
der Margos, ein dummſtolzer Menſch, ein aufgeblaſenrr Leer-
der Margramapfel, der Margrant, ſd., der Granatapfel,
malum granatum. [Ehe; ein Kartenſpiel zwiſchen 2 Perſonen.
die Mariage, die Heurath, dir Vermählung, dir Hochzeit, die
die Mariage de Conſcience, die Gewiſſensehr, die Winkelehe.
der Marienapfel, ein frühreifer Apfel. [kochendes Waſſer.
das Marienbad, Frauenbad, das Einſetzen eines Gefäßes in
das Marienbild, Frauenbild, Muttergottesbild, Madonnen-.
die Marienblume, das -röslein, d. Margaretenblume, Gänſe-,
der Marienbruder, der Carmelmönch, Carmeliter. [Masliebe.
der Marienbienrr, Servit, r. Art Mönch. [ſtechen gebraucht.
die Marienbiſtel, die Frauenbiſtel, Froſchdiſtel, gegen Seiten-
der Mariendorn, die wilde Roſe od. Hagebutte; die Haferroſe.
das Marienris, das Frauen-, Marienglas. [fliegende Sommer.
der Marienfaden, das Mariengarn, die Sommerfäden, der
das Marienfeſt, der Maeientag, ein Kirchenfeſt zu Ehren
der Mutter Chriſti. [das Nabelkraut, das Flachskraut.
der Marienflachs, der Frauenflachs, das Leinkraut, Haufkraut,
das Marienglas, das Frauenglas, ein ſpaltender etwas durch-
ſichtiger Blätterſtein, r. Gypsſpath. [blumr, blau, roth u. weiß.
das Marienglöckchrn, das Marienveilchen, die Waldglocken-
das Mariengras, ſd. Mariengräſel, der weiße Klee, Holunder-
klee; der Ackerſpärgel; das wohlriechende Darrgras; das
Bandgras, Enten-, das wälſchr Gras, d. türkiſche Gras. [gen.
der Mariengroſchen, r. ſilberne Scheidemünze von 8 Pfenni-
der Mariengulden, 20 Mariengroſchen od. 13½ gute Groſchen.
das Marienhuhn, der -Käfer, Marienkälbchen, Sonnenkäfer.
der Marienmantel, gemeiner Sinau, das Ohmkraut, Mutter-.
der Marienknecht, der Marienbiener. [gemeine Sinau.
das Marienkraut, eine Art Fallkraut, das Wohlverleih, der
die Marienneſſel, die gemeine Katzenmünze, der weiße Andorn.
der Marienrocken, der Gürtel im Sternbilde Orion.
dir Marienroſe, die Masliebe; die Pfingſt- oder Gichtroſe;
die Weinroſe; die Hageroſe; die Pechnelkr, Pechblume; das
Feld- oder Ackerröschen; die Stechnelkr, Sammetnelke, der
Korn- oder Ackerraden; der weiße Behen, das Gliedkraut, der
der Marientag, das Mariafeſt, e. -feiertag. [weiße Widerſtoß.
der Marienſchuh, Frauenſchuh, Venusſchuh, Pfaffenſchuh,
der Marienpantoffel, eine ausländiſche Purpurblume.
die Marrenthränr, die Perlenhirſe, das Thränengras.
das Marientröpſchrn, r. Art Federnelkr. das Marienveil-
die Marienwurzrl, Frauenmünze. [chen, Marienglöckchen.
dir Mariruſr, die Kuppelerinn, die Hurathsſtifterinn.
Marigſeln, marrixeln, ſd., t. tödten; i. verrecken, krepiren.
dir Marille, die kleine gelbe Aprikoſe, Marelle; die Herzmarille,
die Marine, das Seeweſen, d. Seemacht, Flotte. [der Paſtinak.
der Marinier, der Seemann, der Seeſoldat, Kaperſoldat.
Mariniren, mit Eſſig und Gewürz einmachen, einſäuren.
die Mariolen, ein Neapolitaniſches Raubgeſindel. [derpuppe.
dir Marionettr, die Drahtpuppe, die Schauppuppe, die Glie-
das Marionettenſpirl, das Puppenſpirl, Schauppuppenſpiel.
das Marionettentheatrr, Puppenſchauſpiel, Puppenbühne.
die Mariscen, die Feigwarzen, walzenförmige Goldaderknoten.
das Maritagium, Frauenzins, Brautlöſung, Zahlung für e. Leib-
der Marjolrr, Jungferknecht. [eigene an deren Herrn, Bomede.
das Mark (marar) das Mörige, Mürbe, Schmierige im Kno-
chrn, das nahrhafte Knochenfett, die Kraftſpeiſe, die Kraft,
Stärke; das weiche Innere; das Empfindlichſte; der Boden-
ſatz der Farbe in der Kupe, über welchrm der Drift liegt.
die Mark (maracha, martha) das Merk, das Zeichen, das Be-
zrichnete, Feſtgeſetztr; dir Markung, Gränze, das Gränzland,
das Feſtſtehende, Goldgewicht von 24 Karat, Silbergewicht
von 16 Loth; riue Rechnungsmünze von 16 Schilling oder
der Markbaum, Gränz-, Maaldaum, Lachbaum. [32 Gvot.
der Markbrief, nd., r. Ehebaeter, e. Brautſchatzbeſcheinigung.
der Markbrunnrr, ein edler Rheinwein. [che des Gebirns.
der Markbündel, dündelförmige Markmaſſe an der Grundflä-
das Markding, -gericht, Acker- oder Gränzgericht. [gericht.
die Marke, Marqur, r. Zeichen beim Kartenſpiel; Holzmark-
Markeln, nd., t. margeln, behandeln, betaſten, manſchen.
der Markebrief, Kaperbrief, Kaperlicenz, Kapereivewilligung.
Märkeln, t. märkten, handeln, feilſchen, dingen; mergeln.
Marken, t. merken, bemerken, zeichnen; marken, ergeben (Erz).
der Markepinſel, Kaufmannspinſel, Ballen zu zeichnen.
der Märker, Markeinwohner; -genoß, Holzmark-Theilhaber;
das Märkerding, —gedingr, Markgericht, Marke. [Feldmeſſer.
der Märkermeiſter, der Vorgeſetzte der Markgenoſſen.
das Markrecht, das Forſtrecht, Antheilsrecht an r. Holzmark.
der Markerrnder (morehotanti) ein Marktender, Lebensmit-
telhändlrr im Lager, Feldkrämer, Feldwirth, Feldkoch.
die Marketenderei, dr Lebensmittelhandel im Lager. [kaufen.
Marketendrrn, den Soldaten i. Lager Getränke u. Speiſen ver-
der Marketopf, ud. Markepott, der Schwärztopf, Farbentopf,
Kaufmannsgüter zu marken d. h. zu zeichnen. [Wachstäfelchen.
die Markettrn, Marqurtten, das Jungfernwachs, gebleichte
die Markerrugs, engl., Schwänzelpfennigr, Koeb-, Markt-.
Markfett, adj. markreich, fett von Mark. [ſchädigungen.
der Markfriedr, dir Verwahrung einer Holzmark gegen Be-
das Markgrfäß, die Markröhre, -höhle, der Marknochen.
das Markgeld, der Markgroſchen, r. Silberabgabe. [theilhaber.
der Markgenoß, Märker, Erbmann, Erbeye, der Holzmark-

die Markgerechtigkeit, das Recht, eine umſchloſſene Dorf-, das Markgericht, Holz-, Holzmark-, Feld- od. Holzmark z. haben.
die Markgewähr, der Betrag einer Mark fein in kleiner Münze.
das Markgewicht, Silber- u. Goldgewicht. [ſ. Markgrafthums.
der Markgraf, -mann, Gränzgraf, Gränzlandverwalter; Fürſt
die Markgrafenbirne, d. Marquiſe, e. wohlſchmeckende Birne.
Markgräflich, einem Markgrafen gehörend oder zukommend.
die Markgrafſchaft, die markgräfliche Würde, die Markgra-
das Markgrafthum, Markgrafengebiet, die Mark. [fenwürde.
der Markgroſchen, das Markgeld. Kirchenabgabe vom neuen Gelde; das Kauf- u. Annehmelehen, die Anfahrt, der Ehrenſchatz, Heerſchatz, Leibkauf, ſd., der Anfall, das Pfundgeld.
das Markhäkel, der Wald-, Forſthammer, Bäume zu zeichnen.
die Markhaut, Beinhaut, Knochenhaut; die Netzhaut. [graf.
der Markherr, der Grund- u. Gerichtsherr e. Holzmark, Holz-
das Markholz, markiges Holz, Waſſerholunder, die Ballroſe.
Markicht, markartig, markähnlich. [mit oder von Rindermark.
der Markkloß, -Knochen, -Kuchen, die Torte: — d. Kloß ꝛc.
Markig (murachnlr) adj. voll Mark, kräftig, körnig, kernhaft.
der Markkörper, die markige Maſſe der vereinigten Gehirnäſte.
der Markkoth, nd. Winn, als ¼ Erbkothe beſteuerte Kothe.
der Markkörher, Markkothbeſitzer. die Marklinie, Gränzlinie.
das Markkraut, der Eppich, die Waſſerpeterſilie.
das Markkreuz, Gränz—, Gedächtnißkreuz. [markige Körper.
die Markkügelchen, auf d. Grunde d. dritten Hirnhöhle liegende
die Marklosung, das Loszeichen, ein unter einen Markſtein gelegtes Zeichen; das Gefrilderecht, eine Art Näheerecht.
der Markmann, -graf, Gränzgraf. der Markolf, Holzhäher.
die Markordnung, Vereednung über d. Benutzung e. Holzmark.
die Markpalme, Mehl-, Mehlbaum, Sagopalme in Südindien.
der Mark-Pfahl, -Rain, -Scheide, -Stein: — Gränz-Pfahl ꝛc.
das Markrecht, der Anſpruch oder Antheil an einer Holzmark.
der Markrichter, Holzmarkrichter, Holzgraf, Feldmarkrichter.
die Markriſpel, Markriſpelſtaude, ein ſüddeutſcher Steauch.
der Marksaft, der Saft im Marke. [ſammenſtoßen der Zechru.
die Markſcheide, -ſcheidung, die Gränzlinie, -graben; das Zu-
die Markſcheidekunſt, die unterirdiſche Meßkunſt, das Aufreiſſen der Grubengebäude, die Gränzſcheidekunſt. [ſung.
das Markſcheiden, die Gränzbeſtimmung, die Grubenbaumeſ-
die Markſcheidende Linie, Marklinie, Demarcationslinie,
der Markſcheider, Gränz—, Grubenmeßkünſtler. [Gränzlinie.
der Markſcheiderriß, der Plan, Riß eines Markſcheiders.
die Markſcheiderſtufe, vom M. als Zeichen eingehauene St.
die Markſcheiderraſche, die Werkzeugtaſche des Markſcheiders.
das Markſcheiderzeichen, der Markſcheiderpunkt, die -Stufe.
der Markſcheiderzug, die Anemeſſung durch e. Markſcheider.
der Markſtein, Gränzſtein, nd. Maalſtrin, Schnattſtein, ſd.
die Grundmarke, Gränzſäule, das Weichbild. [16 Schilling.
das Markſtück, ein markiges Knochenſtück; ein Silberſtück von
der Markt (murchor) pl. die Märkte, der Tauſchhandel an der Mark oder Landesgränze, der Tauſchort, Handelsort, Meſſe, Marktflecken, Marktplatz, Kram, Markteinnahme. [zeichniß.
das Marktamt, -Behörde. das Marktbuch, -Ordnung, -Ver-
Markten (murchorna) handeln, feilſchen, dingen, feil haben, kramen, löſen, einnehmen. [Fahne od. Marktwiſch, -Schild, -Zeichen.
die Marktfahne, zur Abhaltung d Vor- u. Aufkäufer aufgeſteckte
das Marktfeld, der Marktplatz, der Markt. [Marktbeſucher.
die Marktfreiheit, -Gerechtigkeit, das -Recht, Vorrecht der
die Marktfrau, Handelsfrau, die zu Markte gehende Frau.
der Marktfriede, der öffentliche Friede, die gemeine Sicherheit.
der Marktgang, der gangbare Marktpreis, der Meßpreis.
Marktgängig, adj. auf dem Markte gangbar, gäng und gebe.
der Marktgaſt, der Meßfremde, der Marktbeſucher.
das Marktgeld, das auf dem Markte gelöſte Geld; das Wochengeld, Haushaltungsgeld; Stand- oder Budengeld; Markt-
die Marktgerechtigkeit, -Freiheit. [geſchenk der Dienſtboten.
das Marktgeleit, das obrigkeitliche Geleit zum Jahrmarkte.
das Marktgetöſe, -Getümmel, Markt-Geräuſch, der Lärm des
das Marktgut, Meßgut, Jahrmarktgut, die -Ware. [Marktes.
der Markthelfer, -Gehülfe, -Knecht, Packknecht, Austräger.
der Marktherr, -Richter, -Aufſeher, Körherr, Marktvogt.
der Marktkahn, das -Schiff. der Marktkauf, -Preis, -Gang
der Marktknecht, der obrigkeitliche Diener des Marktherrn.
der Marktkorb, großer Trage- od. Henkelkorb z. Markteinkaufe.
die Marktleute, -Beſucher, die Ein- u. Verkäufer, Meßleute,
der Marktmeiſter, -Vogt, der -Aufſeher. [die Meßfremden.
der Marktmeiſterfrevel, die an d. Marktmeiſter zu bezahlende
die Marktpflicht, das Standgeld, Buden-, Platzgeld. [Strafe.
der Marktplatz, der Markt in einer Stadt, der Dultplatz.
der Marktpreis, der gangbare, gewöhnliche Preis. [verkehrs.
das Marktrecht, -Freiheit, -Gerechtigkeit, Freiheit des Markt-
der Marktrufer, der Ausrufer auf dem Markte. [ſcheffel.
der Marktſcheffel, der geeichte obrigkeitliche Scheffel, Normal-
das Marktſchiff, -kahn, Wochenſchiff. d. Marktſchild, -Fahne.
der Marktſchreier, -Rufer; Charlatan, Quackſalber, Prahl-
die Marktſchreierei, das marktſchreieriſche Benehmen. [hans.
Marktſchreieriſch, nach Art e. Marktſchreiers, großprahleriſch.
der Marktſtand, die Stelle auf dem Markte zum Feilhaben.
die Marktſtreitigkeit, die Markthändel, der Marktweiberkrieg.
der Markttag der Wochenmarkttag. [wie Marktfahne.
der Marktwiſch, ein Marktzeichen, die Aufkäufer abzuhalten,
der Marktvogt, -Meiſter, -Aufſeher, -Vorgeſetzte, -Herr.
der Marktzettel, ein Verzeichniß der Marktpreiſe, der Preis-
courant. [gebrachten Waren, die Conſumtionsſteuer.
der Marktzoll, die Marktaccife, die Abgabe von den zu Markte
die Marking, die Markgränze, der eingegränzte Bezirk.
das Markungsbuch, Flur-, Lagerbuch, das Ackerverzeichniß,
der Markungsſtein, Markſtein, Gränzſtein. [das Kataſtrum.
die Markusbrüder, Marx-, ehemals Klopffechter, jetzt Bäcker,
die Markusfliege, e. langbeinige Mücke od. Schnake. [geſellen.
Markvoll, adj. markig, kräftig, ſtark, gewaltig, nachdrücklich.
die Markwage, e. kleine Hüttenwage, bis eine Mark zu wägen.
die Markwährung, Markgewähr, e. Mark Silber in Münze.
Markweich, weich wie Mark. die Markweide, Bohnenbaum.
die Markzahl, e. feſtgeſetzte Zahl, Merkzahl, Gedächtnißzahl.
der Markzahn, der Backenzahn, nd. die Kuſe, der Kanzahn.
der Markzieher, Werkzeug, das Mark aus d. Röhrknochen zu
Marlen, e. mit Marlſchlägen feſtbinden, unterlegen. [ziehen.
die Marlien, Märlinge, Marline, Marellinie, nd., dünne zweigarnige getheerte Lien zum Binden u. Marlen. [Marlen.
der Marlpfriem, ein etwas gekrümmter eiſerner Bolzen zum
das Marlreep, -Tau, dünnes Schiffs- mit 2 Armen an e. Ende.
der Marlſchlag, das Winden eines Seiles um ein Holz mit untergelegtem Ende. [e. Halbſeidenzeug, e. dünnes Winterzeug.
der Marly, Marli, die Siebleinwand, ein ſteifes Löchergewebe;
der Marmel, ſd., das Schnellkügelchen, der Schuſſer. [Obſt.
die Marmelade, der Saftmuß, Schachtelſaft, Dickſaft von
Märmeln, ſd., l. ſchuſſern, mit Schnellkügelchen ſpielen.
der Marmiton, der Küchenjunge. [kannter feiner Kalkſtein.
der Marmor (marmul) der Marmel, der Marmelſtein, ein be-
die Marmor-Arbeit, das -Auge, -Bad, -Becken, -Bild, der -Block, -Boden, die -Bruſt, -Fauſt, der -Felſen, das -Gebäude, -Geſimſe, der -Gott, die -Hand, das -Haupt, -Haus, der -Pallaſt, das -Pflaſter, die -Platte, -Rechte, der -Saal, -Sarg, die -Säule, -Schwelle, -Stufe, der -Tempel, -Tiſch, die -Treppe, -Wand, -Zimmer: — d. Arbeit, Auge ꝛc. von Marmor.

die Marmoradern, die aderähnlichen andersfarbigen Striche
Marmorartig, marmorähnlich. [u. Zeichnungen im Marmor.
die Marmorart, -Gattung; die Marmorfarbe, das -Papier.
der Marmorband, d. mit Marmorpapier überzogene Einband.
der Marmorbohrer, ein Bildhauerbohrer mit mehreren Spi-
der Marmorbruch, die Marmorgrube, Marmormine. [zen.
die Marmorbrust, d. schneeweiße feingeaderte Brust. [arbeiter.
d. Marmoriren, Marmirer, Marmorirarbeiter, Stuccatur-, Gyps-
Marmoriren, marmeln, marmorartig machen, färben, malen.
der Marmorflecken, der durch Marmoradern gebildete Fle-
Marmorhart, adj. hart wie Marmor, steinhart. [cken.
das Marmorherz, das unempfindliche, ungerührte Herz einer
Schönen, das steinharte Herz. [unerflehbar, grausam.
Marmorherzig, ungerührt, kalt, gleichgültig, unerweichbar,
das Marmorhorn, eine Art Kegelmine. [aderig und flekkig.
Marmorirt, adj. gemarmelt, marmorähnlich gemalt, geadert,
die Marmorkirsche, eine bunte Herzkirsche. [beflecken.
die Marmorlilie, eine ausländische Lilie mit Adern und Far-
die Marmormühle, Marmorschleiferei, Marmorschleife, den
Marmor zu schneiden, zu schleifen und zu poliren.
Marmorn, adj. marmern, von M. gemacht, aus M. bestehend.
der Marmornacken, der schöne weiße aber unbiegsame Nacken.
das Marmorpapier, das marmorirte, gemarmelte, aderig be-
d. Marmorschleifer, -Schneider, -Glätter u. -Glänzer. [malte P.
die Marmorschleiferei, -Schleife, -Mühle; das -Schleifen.
der Marmorschwamm, ein Blätterschwamm. [(Schwert).
Marmorspaltend, adj. helmspaltend, schadel-, tükenspaltend,
der Marmorstein, der Marmorblock, das Marmorstück, ein
die Marmotte, Beegeatte, das Murmelthier. [Stück Marmor.
die Marmose, das mäuseartige Beutelthier in Südamerika.
der Marner, Mariner, Marinier, Schiffer; sd., Wollenweber.
Marode adj. abgemattet, entkräftet, müde, ermattet. [lauern.
Maroden, sd., auf den Strich gehen, auf Raub ausgehen,
der Marodeur, Nachschleicher, Nachzügler, Plünderer, Gar-
die Marodi, sd, die Lauer. [denbender, das Raubgesindel.
Marodiren, i. garden, gardiren, zurückbleiben u. brandschatzen,
der Maronenbaum, edler Kastanienbaum. [rauben u. plündern.
die Maronage, die Negerflucht, die Sclavenentlaufung.
die Maróne, die große eßbare schmackhafte Kastanie. [Libanon.
die Maroniten, Marouaner, eine Christensecte am Berge
die Maronke, Marunke, Malonke, große runde rothe oder
gelbe Pflaume. [tes gefädtes Ziegenleder, einst aus Marokko.
der Maroquin, das maroккanische Leder, der Saffian, benarb-
die Marotte, die Narrenkolbe, Drille, Laune, Thorheit, Laune,
Steckenpferd, Schellenkappe. [Spiel; das Maal, die Narbe.
die Marque, das Merkmal, Zeichen, der Rechenpfennig beim
Marquant, adj. ausgezeichnet, hervorstechend, markirt.
der Marqueur, Markör, Markirer, Spielmerker, Spielwart,
Aufwärter, scherzweise Maerus, der Merker. [Markgrafthum.
die Marqueterie, die eingelegte Arbeit. das Marquisat, das
der Marquis, der Marchese, der Markgraf, ein Hochadeliger.
die Marquise, die Gemahlinn oder Tochter eines Marquis; ein
leinener Fensterschirm; ein Zeitüberzug; e. große edle Birne.
Marr, maar, sd., mör, nd., mürb, weich, lind, moesch. [ten.
der Marrbraten, Märt-, Märtebraten, sd., ein gefüllter Bra-
die Marre, Mare, sd., die Mael, der Markstein, d. Gränzstein.
die Marren, Kesten, sd., die Maronen, große eßbare Kastanien.
Marren, maren, sd., i. marken, Marksteine setzen.
der Marren, Eismarren, sd., der Eiszapfen, die Eissäule.
Marren, sd., maren, mähren, murren, schelten, stichein.
der Marrel, Marrelstein, nd., Marbel, Marmorkügelchen,
der Märtel, die Schnellkugel, der Schnuffer, Klücker. [Eisen.
Mars, der Kriegsgott; ein röthlichleuchtender Planet; das
das Mars, nd., ein großer Mastkorb, das Mastgerüst, -gestell.
das Marsband, der Marsrand, die Einfassung des Mars oder
Mastkorbes. [starke Bank am Maste eines Bootes.
die Marsbank, die Mastbank, die Mastducht, Segelducht, die
der Marsch, (mnes) pl. Märsche, der Marschgang, der weite
Gang wie im Marschlande, der Kriegergang, der kriegerische
Zug, der Heereszug. [sche, fette, nasse, sumpfige Land.
die Marsch, das Marschland, nd. die Masch, Maisch, das mor-
der Marschall, pl. Marschälle (mnrnchfett) der Marschalk,
der Stallmeister, der Reitergeneral, der Reichsfeldherr.
das Marschallat, das Marschallamt. [geleitete Behörde.
das Mareschallsamt, die Mareschallswürde; die von e. M.
das Marschallsgericht, ein Gericht unter dem Vorsitze eines
Marschalls; ein Rittergericht, ein adeliges Austrägalgericht.
der Marschallsstab, das Zeichen der Marschallswürde.
die Marschallstafel, die Nebentafel bei Hofe. [grant, -Trog.
der Marschbottich, sd., der Malsch- od. Meischbottich, Maisch-
Marschen, märtschen, sd., i. waten, steigen, mühsam gehen,
nicht vorwärts kommen, kneten; t. zu Brei drücken.
Marschfertig, adj. marschgerüstet, marschbereit. [pflichtete H.
die Marschhufe, zum Unterhalt marschirender Truppen ver-
Marschiren, i. schreiten, in regelmäßigem Zuge oder Tritte
gehen; ziehen, reisen, vorrücken, vordringen. [hende Truppen.
der Marschkommissär, der Verpflegungsbeamte für durchzie-
die Marschkrankheit, das Marschfieber, Stoppelfieber, die
das Marschland, die Marsch. [Ernteseuche in Marschländern.
der Marschländer, Marscher, Mürscher, Marschbewohner.
die Marschlinie, -Ruthe, -Zeile; Segellinie. [auf dem Marsche.
die Marschordnung, Anordnung des Marsches, Heeresordnung
die Marschsäule, Heersäule, Marschkolonne. [doppeltes Garn.
die Marseille-Naht, das Figurennähen über untergelegtes
die Marschschaufel, sd., die Maischschaufel, Beauerschaufel.
der Marsfanal, -laterne, e. Auszeichnung d. Admiralschiffes.
der Marsgast, Mastklimmer, auf d. Mars stationirter Matrose.
die Marsputting, die durch den Marsrand gehenden Wanten-
die Marsraa, eine Segelstange am Marssegel. [ringe.
der Marsrand, der durchlöcherte Rand des Mars, Marsband.
die Marsregeling, d. Marsgeländer auf Kriegsschiffen. [gels.
die Marsschoten, Oesen oder Augen an den Ecken des Marses-
die Marsschotenklampe, Masten-, an d. Mast genagelte Horn-
das Marssegel, das zweite Segel des großen Mastes. [klampe.
die Marsstange, Marssegelstange, Marsraa. [Pferdestall.
der Marstall, pl. Marställe, ein fürstlicher oder obrigkeitlicher
der Marstaller, Maestallherr, Stallherr, Staller, sd., der
Aufseher des Marstalles, der erste nach dem Vorreiter. [thier.
das Marsupium, d. Beutel, Geldbeutel; das Opossum, Beutel-
die Marswand, die am Mars befestigte Wand des Takelwerks.
der Martenaffe, nd., e. Possenreißer, Pickelhäring, Nachäffer.
das Martensholz, Marthens-, e. schlechtes westind. Rothholz.
die Marter (martrn) Qual, Pein, Folter, Tortur, Mörderei.
die Marter-Bank, das -Bett, der -Biß, das -Geräth, -Holz, die
-Kammer, der -Keller, das -Leden, der -Ort, -Pfahl, -Pfuhl,
das -Rad, die -Säule, -Strafe, der -Tod, das -Urtheil, die
-Woche, -Zeit: — d. Folter- oder Qual-Bank, Belt ꝛc. [terer.
der Marterdorn, Haferrose. der Marterer, Thierquäler, Fol-
der Märterer, Märtyrer, der Blutzeuge, der unschuldig Ge-
folterte, Hingerichtete oder Bestrafte. [Märtyrergeschichte.
die Martergeschichte, Passionsgeschichte, Leidensgeschichte,
das Marterholz, die -Bank, das -Kreuz, die -Säule; der Ahl-
die Marterjagd, die Parforcejagd. [bann; ein Gequälter.
der Märterig, sd., ein zartes, schwächliches Kind, Kränkling.
Martern, t. martern, modern, zerreißen, foltern, quälen, pei-
nigen, torquiren, plagen, fortwährend empfindlich kränken.

der Marterkrebs, der lebendig von der Schale gelöſte Krebs. die Marterpredigt, Paſſionspredigt; eine ſchlechte Predigt. die Marterſchule, die Schule der bittern Erfahrung, die Leidensſchule. Martervoll, qualvoll, leidenvoll, folternd, quälend. [der Marterwoche, Charwoche, Paſſionswoche, die Paſſionszeit, das Martialgeſetz, d. Kriegsgeſetz, Kriegsartikel. [Marterzeit. Martialiſch, kriegeriſch, ſtreitbar, wild, mutig, kampfluſtig. der Martingaleur, der Satzverdoppeler im Pharaoſpiele. der Martinsabend, der Abend vor dem Martinstage. das Martinsfeſt, der -Tag, die -Nacht, der -Schmaus, der 11. November, der Märtenstag. [Martinsſchmaus, die Lichtgans. die Martinsgans, die Grundzinsgans am Martinstage, der das Martinshorn, ein hornähnliches Butterbackwerk. [Korne. das Martinskorn, das Matterkorn, Moderkorn, der Brand im der Martinsmann, Märtensmann, der Zinsmann auf Mar- der Martinspfennig, eine Abgabe von Gebäuden. [tinstag. der Martinsſchoß, eine am Martinstage erlegte Landesſteuer. der Martinstrunk, ein Gelage am Martinstage, das -bier. der Martinsvogel, der philippiniſche Paradiesvogel, der blauweiße Geier, der blaue Habicht; die gebratene Martinsgans. der Märtler, ein abgelöſchter Kohlenbrand aus einem Meiler. Märtſchen, ſd., t. matſchen, quetſchen, zerdrücken; matt machen. der Martſtein, der Markaſit, der Schwefelkies. [benszeuge. der Märtyrer, der unſchuldig Hingerichtete, Blutzeuge, Glau- die Märtyrerkrone, der -Ruhm, der Dulderlohn. [tyrerſtand. das Märtyrerthum, Marterthum, d. Märtyrergewürde, Mär- der Märtyrertod, der unverdiente martervolle Tod, Zeugentod. die Marunke, ſ. Maronke. [brödel, die nachläſſige Perſon. die Maruſchel, ſd., die Schuſel, Schlumpe, Schlutte, Aſchen- der März, Märzen, Märzmonat, Frühlingsmonat, Lenz- oder Grenzmonat, der 3. Monat im Jahre. [die Verhältnißzahl. die Marzahl, Margzahl, ſd., das Gewicht, die Proportion, der Märzbecher, e. Narciſſe mit becherförmige Röhrenblume. das Märzbier, i. M. gebrautes Bier. d. Märzblatt, Hnflattig. die Märzblume, der Märzbecher, das Schneeglöckchen, d. weiße Hornungsblume, die Hyazinthe, der Huflattig, d. weiße Windblume, der Löwenzahn. [flecken, Sommerſproſſen, Hautflecken. die Marzenblumen, der -dreck, die -ſpriggeln, ſd., die Laub- die Märzenfüle, ſd., der Grünſpecht, Picus viridis L. die Marzente, Blauente, Bläßente, die gemeine wilde Ente. die Märzenkirſche, die Schwefelkirſche, Wachs-. [Bauernblütr. die Märzfliege, die Eintagsfliege, die Fliege der Maden in der die Märzgerſte, die zweizeilige Sommer- oder Futtergerſte. das Marzglöckchen, d. Schneeglöckchen, Galanthus nivalis L. der Märzhaſe, im M. od Anfange im Frühlinge geſetzter Haſe. der Märzhecht, erſt im März laichender Hecht. [ckergebäck. der Marzipan, das Marzobrod, von Marzo erfundenes Zu- der Märzkäſe, im März gemachter Käſe. die Märzmücke. Ein- der Märzſchein, der Neumond im März. [tagsfliege, das Haft. der März-Schnee, -Staub, -Thau, das -Waſſer: — d. Schnee die Märzſegge, -ſäge, das ſpitzige Riedgras. [ic. im März. das Märzveilchen, die Märzviole, das gemeine Veilchen; das Hundsveilchen, das roſtfarbene Frühlings-. [Benedictskraut. die Märzwurzel, Nelken-, Nägeleinwurz, das Heil aller Welt, die Maſch, nd., die Marſch, das Marſchland. [gende Hanf. der Mäſch, Meſch, Maſchel, das Meißel, ſd, d. Samen tra- der Maſchalonkus, d. Achſelbeule. die Maſchale, Achſelhöhle. der Maſchalifter, der 2. Halswirbel; Schultergürtel d. Pferden. die Maſche, die Mase, Muſe, der Ring, die Schleife, Schlinge, Dohne, das Läufel; das Strickange, Netzaagr, d. Strickwerk. die Maſchel, Muſchel, ein von Baſt geflochtenes Säckchen, eine Bandſchleife, Cocarde, Daaſte, Trodel. [zeittage. dir Mäſchel, Brautmäſchel, ſd., d. Beautführerrian am Hoch- Maſchen, i. Maſchen machen, ſtricken, binden, knöteln, netzen. die Maſchente, die gemeine wilde Ente. [wachſener; Taafendfuß. der Mäſcher, Mäſer, ſd., d. Maſerholz zu Tiſchlerarbeit; Ver- Mäſcherig, ſd., adj. maſerig, fleckig. [aetig, verſchlungen. Maſchig, adj. aus Maſchen beſtehend, geſtrickt, geflochten, net- das Maſch Allah, das Werk Gottes, der Opium auf türkiſch. die Maſchine (ſirnſti) das Triebwerk, Kunſtgetriebe, die künſtliche Verrichtung, das Kunſtgeriſt, ein künſtlich zuſammengeſetztes Werkzeug. [werksartig, getriebmäßig, mechaniſch. Maſchinenartig, maſchinenmäßig, teiebwerksmäßig, trieb- der Maſchinenmeiſter, Maſchinenmacher, Maſchiniſt, Trieb- werksmeiſter, Triebwerker. [ſammenſetzung einer Maſchine. die Maſchinerie, die Triebwerkseinrichtung, die künſtliche Zu- dee Maſchnagel, e. Hirſchhorn der Seiler, Maſchen zu machen. das Maseulinum, d. männliche Geſchlecht, e. Wort m. Geſchl. die Maſe, Maſel, Roſe, das Mas, die Maſer, Maal, Raede, das Maſel, die Wederſchlichte, Stärke. [Bläschen, Ausſchlag. die Maſelbeere, die Rosbeere. die Maſeller, die Maſerle. Maſeln, mäſeln, ſd., t. befleiſtern, ſtärken (das Garn). die Maſelſucht, die Meiſel-, Mieſelſucht, Miſſel, der Ausſatz. Maſenbloß, maſerlos, ohne Maſen, narben-, makel-, fleckenlos. der n. das Maſer, das kraus durchwachſene Holz, das Maſer- holz, Fladerholz, Flander; der Aborn, Maſholder, Maſerle. die Maſer, der Fleck, das Maal, die krauſe Stelle im Holze, der Knoeeen, der Hautfleck, die Narbe, das Muttermaal, Haut- ausſchlag; pl., die Maſeln, die Maſſela, Meſſeln, ſd., Durch- ſchlächten, Ueſchlächten, der Urſpeing, Flecken, Kinderflecken. die Maſerbirke, eine Birke mit maſerigen Auswüchſen. der Maſerfleck, Maſerflecken, die maſerige Stelle. Maſericht, das Maſerholz, krauſes, maſeriges H. [adj. Holzmaſern ähnlich. Maſerig, fleckig, narbig, kraus durchwachſen, gemaſert, bunt. die Maſerle, der Maſholder, die Maſeller, Maſliebe, Blas- weller, Maſſern, Aueele, Arle, Agerl, Ahler, Edelee, Appel- dören, Ebhorn, Beeg-, Miſchaborn, Milch-, Weiß-, Bien-, Fladerbaum, die Weißeber. Weißlöder, die Leimahre, Stein- ahee, Een, die Waſſerhülſen, Waſſeralbern, die Kleinrüſter, Schreiberholz, Schwebſtockholz, der Aborn in Hecken. [rixen. Maſern, i. maſericht wachſen; t. mit Maſern verſehen, marmo- die Maſerporzellane, die Maſern, der Luchs, die Sommer- flecken, eine gemaſerte, gefleckte Porzellanſchnecke. der Maſholder, die Maſerle; der Bachholder, Schneeballen. Maſig, adj. maſerig, fleckig, narbig, ausgeſchlagen, gefleckt. die Maske, das Maſchengeſicht, die geſtrickte Geſichtshülle, die Larve, Mumme, der falſche Schein, der Vorwand, die Decke, die Verſtellung, Liſt; die verlarvte Perſon, der Vermummte. Maskiren, t. verhüllen, verſtellen, verkleiden, bemänteln. der Maskenball, das -Feſt, der -Tanz, Larventanz, die Mas- kerade, die Redoute, das Mummenſpiel, die Mammerei. die Maskenkleidung, Maske, Verkleidung. der Maskentänzer, die Maskenklette, Alpenklette, d. reiche Diſtel. [Larventänzer. die Maskentaube, die Hauben-. die Maskerade, Maskenfeſt. Maskiren, masken, verlarven, vermummen, verhüllen, ver- der Maskolben, Rohrkolben. [bergen, verkleiden, bemänteln. die Maskopei, die Maatſcharie, nd, Maatſchaft, Geſellſchaft, die Masliebe, ſ. Maſ-. das Maß, ſ. Maaß. [Handelsverein. die Maſora, die rabbiniſche Erklärung und Ausſtattung der bebräiſchen Bibel mit Punkten. [beleerklärung, der Talmud. der Maſoretentext, der altteſtamentliche Bibeltext; die Bi- die Maſoreten, die Verfaſſer d. Maſora, Rabbinen des 3. Jahrh. Maß, ſd., adj. u. adv. faſſend, paſſend, meſſend, beißend, ſchneidend. das Maſſacre, das Gemetzel, Blutbad, die Niedermetzelung, das Niederhauen, die Erwürgung. [hauen, umbringen, erwürgen. Maſſacriren, metzgern, niedermetzeln, niedermachen, nieder-

die Maſſage, das Kneten und Reiben nach dem Bade.
die Maße, ſd., das Maaß, die Art und Weiſe, der Grad, die Höhe, die Menge, die Zahl, die Maſſe, das gemeſſene Feld.
die Maſſeke, ſd., das isländiſche Moos, Lichen islandicum L.
Maßen, t. das rechte Maaß geben, mäßigen; muthmaßen, ur-
Maßen, conj. weil, da, indem, dieweil, in ſo fern als. [theilen.
der Maßen, nd., der März; die Singdroſſel, Zippdroſſel.
die Maſſe, die Menge, der Stoff, Klumpen, Teig, Haufen; der Beſtand, das Ganze; ein groſſer Bildhauerhammer, Schlä-
Maſſel, ſüd., Glück, Handelsglück. [gel; ein Billardkolben.
das Maſſema, die Maſſeſis, das Kauen, das Eſſen, Verſpeiſen.
die Maſſematten, Händel, Handelſchaften. [Maſſen od. Haufen.
der Maſſeter, der Kaumuskel. Maſſenweiſe, in ganzen
Maſſenhaft, adj. maſſig, grob, unbehülflich, plump, ſteif.
der Maßer, ſd., d. Verſchloß, Verwahrungsort. die Maßerle,
der Maſſeur, Kneter, morgenländ. Baddiener. [ſ. Maſerle.
die Maſſette, Macette, die Mähre, Schindmähre, Kracke, ein ſchlechter Karrengaul; ein ſchlechter fauler Kerl, ein Stüm-
die Maßgabe, ſ. Maaßgabe. [per, eine lüderliche Perſon.
das Maſſicot, das Bleigeld, die Bleiaſche, geſauerſtoffetes Blei.
Mäßig (mezhaft, mezhaftihha) adj. u. adv. gemeſſen, maaß-
haltend, angemeſſen, gemäß; beſcheiden, vernünftig, frugal,
der Maßholder, Maſerle. [billig, gelind, moderirt, mittelgroß.
Mäßigen, t. im Maße halten, zügeln, bändigen, mildern, beſänftigen, zähmen, im Zaume halten, moderiren, regieren.
die Mäßigkeit, das rechte Maaß, die Billigkeit, die Frugalität, Nüchternheit, Beſcheidenheit, Selbſtbeherrſchung. [ſchung.
die Mäßigung, die Selbſtbeſcheidung, -beſchränkung, -beherr-
Maſſiren, t. nach dem Bade kneten, reiben, walken, treten.
Maſſiv, adj. derb, gediegen, voll, dicht, ganz gemauert, feuerfeſt, ſtark, grob, plump, ſteif, unbehülflich, maſſenhaft.
die Maßle, ſd., die Eiſengans, eine längliche Maſſe Roheiſen.
das Maßleid, ſd., der Ekel, der Ueberdruß, Widerwille, Unmuth.
Maßleidig, ſd., adj. überdrüſſig, verdrießlich, unwillig, unluſtig.
die Maßleidigkeit, ſd., Unluſt, Unwille, Ueberdruß, Verdruß.
die Maßliebe, Gänſeblume, -ſtöckel, Anger-, Margarethen-, Oſter-, Gras-, Käſeblume, Monatblümchen, Zeitloſe, Baumhällchin, Gichtkraut, Maſſüßelein, Tauſendſchön; die Wucher- oder Goldblume, Johannisblume, das Kalbs- od. Rindsauge; Dotterblume; Kugelblume; Gemſenwurz; Maſerle.
die Maßliebenhenne, das ſproſſende Tauſendſchönchen.
die Maßlocke, ein gelber kurzgeſtielter Hutpilz. [Maaßregel.
Maſſoliren, t. mit einer Keule todtſchlagen. die Maßregel, ſ.
das Maßſüßelein, Kugelblume, e. ſüdeurop. Standengewächs.
die Maßweihe, die Moosweihe, die Sumpfweihe. [(Wolke).
Maſt, maſtig, nd., fett, dick, feiſt, groſtbuend, ſtolz, waſſerreich
der Maſt, der Maſtbaum, der Segelbaum, der Schiffsbaum.
die Maſt (mast) Maſtung, die fettmachende Koſt, der Schmaus, die Fleiſchſpeiſe; d. Schweinefutter, die Fehm, Eichel-, Buch-, Holz-, Erdmaſt; ein Schiffbock mit Hinterhange u. Bullen.
die Maſtader, Maſtdaemader, die blinde Ader, goldene Ader.
der Maſtaderfluß, die flieſſenden Hämoerhoiden. [rhoiden.
die Maſtaderſtockung, nd., die Zacken, die blinden Hämor-
Maſtaderſüchtig, von Hämorrhoiden geplagt, maſtaderkrank.
die Maſtalgie, der Schmerz in den Brüſten. [ſencing.
das Maſtband, der Maſtenbügel, um einen Maſt gelegter Ei-
die Maſtbank, die Marsbank, die Maſtducht, die Segelducht.
der Maſtbaum, ein maſtengroßer Tannenbaum, der Maſt.
die Maſtbuche, die Rothbuche. [darm, Pinken-, Schlackdarm.
der Maſtdarm, der Afterdarm, Weidedarm, ſd., nd. der Back-
das Maſtdarmgekröſe, e. Gebilde d. Bauchhaut um Maſtdarm.
der Maſtdarmwurm, Maſtwurm, Spul- oder Kinderwurm.
die Maſtducht, die Maſtbank. die Maſteiche, die Rotheiche.
Maſten, t. bemaſten, mit einem Maſte oder Maſten verſehen.
Maſten, fett machen, nahrhaft ſeyn; fett werden, feiſten.
Mäſten (maſtan) t. fett machen, feiſt machen, auf die Maſt neh-
der Maſtenbügel, das Maſtband, der Maſtring. [men, pflegen.
der Maſtenkeil, hohler Keil, den Maſt im Fiſch feſtzukeilen.
die Maſtenklampe, an den Maſt genagelte Hornklampe; die Marsſchotenklampe, das laufende Tauwerk zu befeſtigen.
der Maſtenkoker, Maſtenköcher, das Maſtengehänſe aufkleinen
der Maſtenkragen, Maſtenring, -bügel. [offenen Fahrzeugen.
der Maſtenkrahn, das Gerüſt, die Maſten in d. Schiff zu ſetzen.
der Maſtenmacher, Maſtenmeiſter, ein Schiffszimmermann.
der Maſtenpaſſer, ein Zirkel mit rund gebogenen Schenkeln.
Maſtenreich, m. Maſten gefüllt, m. Schiffen angefüllt. [befeſtigen.
die Maſtenſchale, Maſtwange, e. ausgehöhlter Balken d. Maſt zu
die Maſtenſpur, die Holzverbindung um den Fuß eines Maſtes.
die Maſtenſtütze, Leeſeitenſtütze e. Maſtes beim Kielholen. [pal.
der Maſter, engl., Meiſter, Herr, Gebieter, Vorgeſetzter, Prinzi-
die Maſtfeder, Gänſefeder über dem Steiſſe. [Rückenſtoſſe.
der Maſtfiſch, groſſer nordiſcher Seefiſch mit langer aufſtehender
der Maſtfleck, der gelle Ackerfleck, wo ein Düngerhaufen lag.
das Maſtfutter, zur Mäſtung dienendes Futter, gutes Futter.
die Maſtgans, Nudelgans, die gemäſtete Gans, Martinsgans.
die Maſtgefälle, die Einkünfte von der Holzmaſt, d. Fehmgeld.
das Maſt-Geflügel, -Huhn, -Kalb, der -Ochs, das -Schwein, -Vieh, der -Vogel: — d. gemäſtete od. zu mäſtende Geflügel ꝛc.
das Maſtgeld, Fehmgeld, der Maſtſchilling, die Entrichtung für die Eich- u. Buchmaſt d. Schweine. [e. Walde zu benutzen.
die Maſtgerechtigkeit, das Maſtrecht, Recht, die Holzmaſt in
der Maſthafer, für die Holzmaſt ſtatt d. Maſtgeldes entrichteter
der Maſthirt, Waldhirt, Fehmhirt, Schweinehirt. [Hafer.
das Maſtholz, Bäume, deren Frucht zur Maſtung dient; die
Maſtication, die Kaunng, das Kauen. [Maſtwaldung.
das Maſticatorium, ein Kaumittel, zu kauendes Heilmittel.
das Maſticot, das Maſſicot, das Bleigeld, die Bleiaſche.
Maſtig, adj. feiſt, fett, dick, plump, ſchwer; bemaſtet. [zündung.
die Maſtitis, die Entzündung der weiblichen Brust, Bruſtent-
der Maſtix, die Maſtixkörner, d. weiße Harz des Maſtixbaumes; e. Kitt d. Bildhauer. [ſchwitzt; d. peruaniſche —, Mollebaum.
der Maſtixbaum, immer grüner Baum, der den Maſtix aus-
die Maſtixkörner, die Tropfen des Maſtixharzes. [beldoſt.
das Maſtixkraut, das Katzenkraut, eine Art Thymian; d. Wir-
der Maſtkeil, ſ. Maſtenkeil. der Maſtkorb, Mars. [Matroſe.
der Maſtklimmer, Marsgaſt, auf dem Maſtkorbe ſtationirter
das Maſtkorn, Futter-; Maſtdarmknoten von der Maſtader-
die Maſtlinde, Waſſer-, Gras-, d. breitblattige Linde. [ſtockung.
Maſtlos, entmaſtet, ohne M. der Maſtochs, der gemäſtete O.
der Maſtmeiſter, Maſtenverwahrer in Schiffszeughäuſern.
die Maſtordnung, eine Verordnung über die Holzmaſt.
Maſtodes, maſtoides, bruſtförmig, ſitzenförmig, kegelförmig.
das Maſtoton, ein untergegangenes Thier der Vorwelt.
der Maſtozoolith, eine Säugethierverſteinerung, Knochen-.
die Maſtozoologie, Beſchreibung der Bruſt- od. Säugethiere.
das Maſtozoon, Säugethier. [geriebene Senfſame, der Senf.
der Mäſtrich, Moſtrich, nd., Muſtert, Mäſtling, der in Moſt
das Maſtrecht, die Maſtgerechtigkeit, das Maſtbenutzungsrecht.
das Maſtſchiff, ein bemaſtetes, maſtenführendes Schiff.
der Maſtſchilling, d. Maſtgeld, Fehmgeld. das Maſtſchwein, der Maſtſtall, Viehſtall zur Maſtung. [das gemäſtete Schwein.
der Maſtſtand, Nudelſtall für Gänſe. das Maſtſtück, ein ge-
der Maſtrop, die Maſtſpitze, Maſthaupt. [mäſtetes Stück Vieh.
die Maſtung, Mäſtung, die Maſt, die Fehm. [Selbſtſchändung.
die Maſtupration, Maſturpation, die Manuſtupration, die
das Maſtvieh, das gemäſtete Vieh. die Maſtwaldung, -holz.

die **Maſtwange**, Maſtſchale, der Maſtbefeſtigungsbalken.
das **Maſtwerk**, die Maſten und Stangen eines Schiffes.
der **Maſtwurm**, Spulwurm, Kinderwurm, Maſtdarmwurm.
die **Maſtzeit**, die Zeit d. Mäſtung. die **Maſurek**, **Maſurka**, e. Maſuriſch, geſchwind, hüpfend, tanzend. [poln. Nationaltanz.
der **Matador**, Stiertödter, Haupttrumpf, der Mächtige, Reiche.
der **Matapfel**, d. Prinzapfel, ein länglicher gelber milder Apfel.
der **Mataun**, **Madaun**, **Bedaun**, ſd., der rothe Bärenfenchel,
die **Mateologie**, d. unnütze Geſchwätz. [d. Alpen-Pferdsſamen.
die **Mateopöie**, das eitle, vergebliche Thun. die **Mateoponie**,
die Mateoſophie, die nichtige Weisheit. [die vergebliche Arbeit.
die **Mateotechnie**, d. eitle, verlorne Kunſt. der **Matatan**, große
die **Matädſche**, e. Art Floß i. Schleſien. [Trommel d. Indianer.
die **Mataſſinaden**, Gaukelpoſſen, lächerliche Geberden.
der **Matelot**, der Matroſe, Bootsknecht; pt. **Matelots**, Ma-
troſenbeinkleider, Pluderhoſen, Pumphoſen. [troſentanz.
die **Matelote**, das Matroſengericht, eine Fiſchſpeiſe; ein Ma-
die **Mater**, die Mutter, Mutterkirche, Hauptkirche; Schraubenmutter an der Buchdruckerpreſſe. [ten, Bauſtoffe, der Bedarf.
das **Material**, pl. die **Materialien**, Arbeitsſtoffe, die Zuthaten,
der **Materialiſt**, Geiſterläugner; Materialhändler, Gewürz-,
Materialiſiren, t. verkörpern. [Spezereihändler, Krämer.
die **Materialität**, die Stoffhaltigkeit, die Körperlichkeit.
der **Materialismus**, die Stofflehre; die Geiſterläugnung.
die **Materialwaren**, die Spereereien, Gewürzwaren, Apothekerwaren.
die **Materia medica**, die Heilmittellehre, -Kunde. [waren.
das **Materiatum**, das aus einem Stoffe Gemachte. [der Eiter.
die **Materie**, der körperliche Stoff, Urſtoff, Grund-, der Inhalt;
das **Materie-Eſſen**, der Schmaus der Materienmeiſter.
das **Materie-Geld**, Materienmeiſtergeld. [Meiſterſtück.
der **Materienmeiſter**, Innungsmeiſter als Richter über ein
Materiell, **material**, ſtoffartig, körperlich; weſentlich, wichtig.
Materiiren, zimmern, künſtlich arbeiten, Meiſterſtück machen.
der **Materiirer**, der Verfertiger eines Meiſterſtückes.
die **Materne**, die Matrize. **Matern**, mütterlich. [Mutterſtand.
die **Maternität**, Mutterſchaft, Mütterlichkeit, Mutterwürde,
das **Mathēma**, das Gelernte, der Lehrſatz. [lehre, d. Meßkunde.
die **Mathematik**, **Mathēſis**, die Wiſſenſchaft; die Größen-
der **Mathematiker**, der Meßkundige, -Künſtler, Größenlehrer.
Mathematiſch, größenlehrig, meßkundlich, meßkünſtig; unnmdie **Mathēſis**, die Mathematik, Größenlehre. [ſtößlich gewiß.
der **Matin**, der Morgen, der Morgenrock, Schlafrock. [gerücht.
das **Mating**, nd., Kirchſpiel. das **Matingsding**, Kirchſpiels-
das **Matintü**, ſd., das Handtuch, die Serviette (ital. mantidas **Matkraut**, der Geißbart, der Geißwedel. [tetto).
das **Matlag**, nd., eine Abgabe an den Pfarrer (Meßgeld?).
die **Matpaſe**, nd., der Proviantſack. [durchnähte Unterbett.
die **Matratze**, der Haarpfühl, die Haardecke, die Steppdecke, das
Matratzen, t. mit Haar oder Wolle ausſtopfen. [mörder.
die **Matrelle**, eine Reibſchale. der **Matricida**, der Mutter-
die **Matrikel**, die Rolle, das Aufnahmsbuch, Aufnahmsſchein.
das **Matricidium**, d. Mutteemord. [nach der Reichsmatrikel.
der **Matricularanſchlag**, die Reichsſteuer eines Reichsſtandes
die **Matrimonialien**, Eheſachen. **Matriſiren**, i. der Mutter
nacharten. [die Schriftgieſſerform; der Münzprägeſtock.
die **Matrize**, die Gebärmutter, Gußmutter oder Schriftmutter,
die **Matrone**, die bejahrte Dame. [der Schiffswerkkäfer.
der **Matroſe**, der Bootsknecht, der Seemann, der Bootsmann,
die **Matroſenhoſe**, die Schifferhoſe, die Pluderhoſe. [baube.
die **Matroſenkappe**, —mütze, ein Schaaltbier, Fiſchweiber-
das **Matroſenkleid**, —habit, ein leichtes weites Kleid.
die **Matroſenſitte**, der Matroſengebrauch, die Matroſenart.
die **Matroſenwache**, die Hafenwache, Schiffswache, Marine-
Matſch, ndj. im Spiele mehr als die Hälfte verlierend.
der **Matſch**, das Unglück, der Verluſt im Spiele, die ſchlimme
Lage; der höchſte Kegelſchub, alle 9; das Gematſch, Gepatſch,
das Geknete, der Teig, der aufgelöſte Boden, die Patſche.
Matſchen, t. nd. matſken, ſd. metzgen, ſchneiden, hauen, ſetzen;
matſch machen, mehr als die Hälfte verlieren machen; zu Brei
Matſchig, adj. patſchig, weich und naß, breiweich. [drücken.
Matt, adj. und adv. müde, ſchwach, kraftlos, laß, ſchaal, witzlos; beſiegt (im Schachſpiele), ſchachmatt. [derträchtig.
Mätt, ſd., adj. nahrhaft, fett, feiſt, unverdaulich; ſchlecht, nie-
der **Matt**, **Matz**, ſd., der Maat, nd., der Geſell, Genoß, Kame-
Mattachtig, ſd., adj. teigig, halbfaul (Obſt), weich. [rad.
Mattäugig, ndj. ſtumpfblickend, blöd, ſchwachſichtig, trade.
Mattblau, blaßblau, blen, bleumourant. [od. Sommerfäden.
der **Mättchenſommer**, Metten-, der fliegende S., Marien-
der **Mattbunzen**, Goldſchmiedebunzen, matte Stellen zu trei-
der **Mattdamm**, ein mit Stroh bekleideter Damm. [ben.
die **Matte** (mutthun) eine grobe Baſt- oder Wollendecke, Binſen- oder Strohmatte; Garngewebe zur Bekleidung der Taue;
nd. die Metze. [fenthal, die Wieſe; die Metze, Mahlmetze.
die **Matte**, Mattigkeit, Glanzloſigkeit; das Vertiefte, das Wie-
die **Matte**, Matten, Käſematten, die geronnene Milch; die
ſpaniſche —, alter viereckiger ſpaniſcher Thaler; die Buchſtabenmuſchel, eine Venusmuſchel; die Motte, Made.
das **Matteigeld**, nd., das Metzengeld, der Müllerlohn. [ten.
Matten, ermatten, ermüden, matt machen, beſiegen; nd., me-
die **Matten**, ſd., die abgerahmte, matte Milch. [wieſenblume.
die **Mattenblume**, die Dotter- oder Butterblume, die Gold-
der **Mattenflachs**, das Wollgras, die Wieſenwolle, die Sand-
der **Mattenflechter**, Mattenmacher, -wirker. [ruhrpflanze.
die **Mattenfreiheit**, Metzen-, Befreiung von der Mahlmetze.
der **Mattenkerbel**, der rauhe Aniskerbel, die wilde Engelwurz,
die Gierſchengelwurz, eine Art Kälberkropf. [Wieſenkümmel.
das **Mattenkraut**, Sandruhrpflanze. der **Mattenkümmel**,
der **Mattenmeier**, Wieſenmeiſter, -Aufſeher. der **Mattenſa-**
die **Mattenſchrecke**, die Heuſcheecke. [fran, die Herbſtzeitloſe.
das **Mattenſchüttel**, das Zegels, der Mundrand, das von einer
Ladung Koen den umſtechenden Matroſen Gebührende. [murz.
der **Mattenſteinbrech**, eine Art Haaeſtrang, die unächte Bar-
die **Mattenweide**, die kleine Feldangerweide, die Koppenweide.
die **Mattenwolle**, Wieſenwolle, das Wieſengras. [trübſinnig.
Matterüllig, **mattertellig**, ſd., adj. müde, matt; verdlüſſt,
das **Mattgold**, das ungeblänkte Gold; die blattgoldähnlichen
Mattgolden, aus mattem Golde beſtehend. [Meſſingplättchen.
die **Mattheit**, die Schlaffheit, Mattigkeit, Müdigkeit, Schaalheit, Leerheit, Oede. [ſchweig. Silberling von 4 Pfennigen.
der **Mattbier**, der Vierling, ein halber Matzengroſchen, braun-
die **Mattigkeit**, die Abſpannung, Müdigkeit, die Schlaffheit.
Mattig, adj. maſſig, dickgeronnen, käſig. **Mattiren**, t. matt
die **Mattke**, Mette, der Regenwurm. [machen oder laſſen.
der **Mattker**, Mattknetzel, der kleine Brachvogel, Sand- oder
Strandläufer, die Land- od. Erdralle, e. gefleckten Waſſerhuhn.
die **Mattſcharte**, ſd., die Mannstreu, Eryngium. [Vergoldung.
die **Mattvergoldung**, die glanzloſe Vergoldung, die ſchlechte
Mattwarm, adj lauwarm, halbwarm; ermattend warm.
Mattweiß, glanzlos weiß, milchweiß, perlweiß. [zu glätten.
der **Mattzeiger**, Steinſchneiderwerkzeug, die mutten Stellen
die **Maturation**, Zeitigung, Beſchleunigung, Beeilung, d. Eilen.
Maturiren, zur Reife bringen, zeitigen, beſchleunigen, beeilen.
Maturantia, Zeitigungsmittel. Treib-. [fung der Schulreife.
die **Maturität**, die Reife. das **Maturitätsexamen**, die Prüfung
die **Matutine**, die Frühmeſſe in der katholiſchen Kirche. [Klotz.
die **Matz**, ſd., die nackte Schnecke; ein knorriger Holzblock, der

die Mätz, Mätze, Genoſſinn, Geſpielinn, Metze, Beiſchläferinn.
der Matz, Matthies, Matthias; der Staar; der Schwätzer; Dummbart, der Matzkopf, der Geck; ein taubes Erz oder Geſtein; der Quarz, die Käſebutter, die geronnene ſaure Milch.
die Matze, Judenmatze, das ungeſäuerte Brod, der Mehlkuchen, die Speiſe; die Kugel, Spielball; der Seidenknauel; Matte, Strohdecke; ſ. d., die Keule zum Holzkugelſchlagen. [gehackt.
das Matzedonienkraut, ſ. d., Kohl und Mangold durcheinander
Mätzen, ſ. d., i. ſchmätzen, ſchwatzen, reden, ſprechen; t. abſchneiden, metzgen. die Mauchel, Stachelbeere. [ſeidete Seide.
die Matzenſeide, in kleinen runden Ballen oder Matzen verdie Mätzi, ſ. d., Matte, ein grobes Baſt-, Wollen- od. Leintuch.
Mau, ſ. d., adj. mürb, mulmig, mild, mehlig, matt, weich.
Mäuchelig, ſ. d., ſchlecht, nicht honnett, betrügeriſch.
Mäucheln, ſ. d., i. furzen, ſtinken, einen Wind ſtreichen laſſen.
Maucheln, mauchen, ſ. d. mauchſeln, mocheln, mucheln, mokeln, mogeln, maukeln, maunkeln, maukern, mauſcheln, herumſchleichen, ſchachern, heimlich handeln, betrügen.
der Mauchler, Mauſchel, Schacherer, Schleicher. [Heerdochs.
der Mauchli, ſ. d., der Beſſlochs, der Alpſtier, der Zuchtochs,
der Mäuder, Maudi, ſ. d., Kater; Wollüſtling; Schwächling.
Mauderiſch, ſ. d., kleinlaut, verdrießlich, unmuthig, kränklich.
Maudern, ſ. d., i. maulen, ſchmollen, mueren, teuern.
Mäudern, ſ. d., t. mauſen; i. Wolluſt ſuchen und üben. [kaſten.
der Mauk, ſ. d., die dicke, fleiſchige, plumpe Perſon, der Orgelkadie Maue, nd., der Nermel; ſ. d., dickes weiches Fleiſch. [Mauler.
der Mäuel, Mühel, ſ. d., der Sauertopf, das Sauermaul, der
Mauen, miauen, mauzen, miauzen, miaulen, mauzen, ſchreien.
Mäuen, ſ. d., i. wiederkäuen, ſtill liegen, ſich beſinnen, zögern.
die Mauer (mue) ſ. d. n. nd. Muur, Mohr- oder Lehm-, Mörtel-, Stein-Wand, das Mauerwerk, Felſenwand, Stadtmauer.
die Mauerache, ſ. d., ein Gemäuerſchwamm, Fungus muitus.
die Mauerraſſel, Keller-, -wurm. [d. Steineand e. Futtermauer.
das Mauerband, das äußere Mauergeſimſe bei inneren Böden;
der Mauerbeſchlag, das Mauerſalz, Mauerſchweiß, Salpeter.
die Mauerblume, die gelbe Levkoje, der Lack, der Goldlack.
die Mauerbiene, Maueredene, wilde einſam niſtende Biene.
der Mauerbrecher, Sturmbock, Widder; große Belagerungsder Mauerbruch, Breſche, die geſchoſſene Mauerlücke. [kanone.
der Maueresch, der gemeine Epheu, Mauereppich, -pfau.
der Maueresel, die Mauerraſſel, der Steinwuem, Kellerwurm.
der Mauerkalk, Thaemkalk, Kiechenkalk, Sprinz, Steinſchmätzer, Steingalle, Graukopf, Rötbelweibe, Rüttelgeier, Röttelweibel, Lachwrib, Wannenwehee, Wandwehe, Rittelweier.
Mauerfeſt, adj. feſt wie eine Mauer, feſtgemauert, felſenfeſt.
die Mauerflechte, Mauerkrätze, Lichtflechte. die Mauerfliegen, der Mauerfuchs, e. Tagfalter. [z. Mauern taugliche Bruchſteine.
der Mauerfraß, die Bewitterung, Mürbewerden, Morſchheit.
das Mauergypskraut, -kalkkraut. das Mauergrün, Epheu.
das Mauerhabichtkraut, das Lungenkraut, die Lungenwuez, Bachſpiek, Buchkohl, Buchlattig, Wundlattig, Milchwundkraut, Koſtekraut, die gelbe Wegwaete, das große Mäuſeöhrlein.
der Mauerhaken, der eingemauerte Haken, Stuem-, Löſchhaken.
der Mauerhammer, Maueerhammer zum Behauen der Ziegel.
der Mauerhaſrulattig, Mauer-, Maueesalat, Waldgänſekohl.
Mauerig, adj gemauert. der Mauerkalk, Maaermörtel.
das Mauerkalkkraut, das Mauergypskraut, ein Gypskraut an
die Mauerkehle, Mauereckle, Dachkehle an e. Mauer. [Mauern.
die Mauerkelle, Maueekelle, dreieckige flache Kelle der Maurer.
der Mauerkitt, Mörtel, Kalk. die Mauerklette, Mauerſpecht.
das Mauerkraut, Glaskraut, Attich, das unächte Thuemkraut.
die Mauerkrone, römiſcher Ehrenkranz eines Mauereroberers.
die Mauerlatte, Mauerplatte, eichene Unterlage der auf eine Mauer gelegten Balken, das Mauerbrett. [der Waldgänſekohl.
der Mauerlattig, Mauerhaſenlattig, Mauerſalat, Waldſalat,
der Mauerläufer, Mauerſpecht, die Mauerklette, der Kletten-
der Mauerlehm, zum Mauern gebrauchter Lehm. [ſpecht.
die Mauerlücke, Stuemlücke, die Breſche. [am Feſtungswalle.
der Mauermantel, die Mauerwerksbekleidung, die Futtermauer
der Mauermeiſter, Maurer-. der Mauermörtel, -Kalk, -Kitt.
Mauern (muran) Steine mit Mörtel bleibend verbinden.
die Mauernachtigall, das Blaukehlchen, der Rothſchwanz.
die Maueneike, das Gypskraut an Mauern und Wegen.
der Mauerzerträmmerer, der Kriegsgott, der Städteverheer-
der Mauerpfau, der Maueresheu, Maueresheu. [rer.
der Mauerpfeffer, eine Art Hauswurz, das Hausland auf Dächern, der Steinpfeffer, das Rieſekraut, das Mauertreiblein, Katzentreiblein, die Platteoſe, das Warzen- od. Knorpelkraut.
die Mauerpflanze, ein -kraut. die Mauerplatte, Mauerlatte.
die Mauerraute, auf Mauern wachſende ſüdliche Raute. [haar.
die Mauerraute, d. kleine Rautenmilzkraut, Adthon; Frauender Mauerſalat, Mauerlattig, eine Art Haſenlattig.
der Mauerſalpeter, der an Mauerwerk anſchieſſende Salpeter.
das Mauerſalz, Kalkſalz, Mittelſalz. d. Mauerſand, Mörtel-,
der Mauerſchierling, d. gemeine Schierling. [grober Kiesſand.
der Mauerſchoß, r. Abgabe zur Unterhaltung der Stadtmauer.
die Mauerſchwalbe, Stein-, Kirſch-, Thuem-, Ger-, Geier-, Spier-, Pferd-, ſ. d. Suemer, die weißkehligr in Gemäuern
das Mauerſchweinchen, die Kelleraſſel. [niſtende Schwalbe.
der Mauerſchweiß, Mauerbeſchlag, -feuchtigkeit. [Kalkwaſſers.
der Mauerſinter, Niederſchlag des in Mauern eingedrungenen
der Mauerſpecht, Mauerläufer, die Mauerklette, der Klettenſpecht, ſ. d. der Pitſchard, Wandſchopper, Todtenvogel.
die Mauerſpeiſe, ſ. d., der Mörtel, das Cäment, der Mauerkalk.
die Mauerſpinne, die Kellerſpinne. der Mauerſteiger, der
der Mauerſtein, Mauerziegel. [Vorgeſetzte der Bergmaurer.
der Mauerſtürzer, -Brecher, d. Kartaune, große Belagerungs-
das Mauerträublein, der Mauerpfeffer, d. Hausland. [kanone.
der Mauerviertelkreis, -quadrant. die Mauerviole, Epheu.
der Mauerwall, mit einer Mauer bekleideter Feſtungswall.
das Mauerwerk, das Gemauerte; eine aſiatiſche Kegeltute.
die Mauerweſpe, in Mauern niſtende Weſpenart; Goldweſpe.
die Mauerwinde, Mauerwuez, der Epheu. [Leimenweſpe.
der Mauerwurm, die Kelleraſſel. der Mauerziegel, Mauer-
der Maugel, ſ. d., die Dämmerung, Schleichzeit. [ſtein, Ziegel-.
Maugel, mauger, ſ. d., adj. dämmerig, trübe, nebelig, verhüllt.
Maugeln, maugern, ſ. d., i. trübe, dämmerig ſeyn; kränkeln.
der Maugeltag, ſ. d., der Nebeltag, ein trüber Tag, Dämmertag.
Maugen, mauken, ſ. d., i. ſterben, verſcheiden, ſich verdunkeln.
Mäugen, mäuken, ſ. d., i. ſchielen, trübe ſehen, mühſam gucken.
der Mäuggi, Mäuki, Schielemäuki, ſ. d., der Schieler.
die Mauger, Mauſche, ſ. d., das heere Geſicht, der Sauertopf
die Mauke, der Räpfen, die Stenppe, die Feſſeleiterung der Pferde; der Brand am Weinſtocke; eine grüne Blattlaus, die Schnake; die zu dicke Suppe; ein verborgener Ort, das zurückgelegte Geld; e. Akkord, Deckelkorb, die Seitentaſche. [braun.
Maukelbraun, munkelbraun, ſ. d., adj. hirſchbraun, dunkel-
Maukeln, mäu-, ſ. d., mucheln, nd., i. muchlig, moderig riechen.
Mauken, mukeln, vermaukeln, ſ. d., munkeln, nd., t. verheimlichen.
das Maul, nd. n. ſ. d. Mnul, Mauel, Maue, Muhe, Mund, Mündung, Rachen, Freſſe, Flabbe, Schlabbe, Guſche, Keek, Plärre, Kiffe, Flotze; der Läſtermund, Lügen-; das krumme —, das alte Weib, das rauhe oder haeige Ohr, die Ohrſchnecke, die ducklige Pnepueſchnecke; das Maulthier, der Maulesel.
der Maulaffe, ſ. d. Maulauf, Gähn-, Gienaffe, der Gaffe, Glo-
Maulaffen, i. gaffen. [ter, Wunderer, Gucker, Maulaufreißer.

das Maulband, die Halfter.

[dem der Seidenwurm lebt.

der Maulbeerbaum (murpaum) südlicher Beerenbaum, auf die Maulbeere (mue) die Frucht des Maulbeerbaumes, der Maulbeerbaum selbst; die waczige Augenlidentzündung; die Aſſelſchnecke; d. gefügelte Gelbmund, e. indiſche Stachelſchnecke.

die Maulbeerfeige, Frucht d. ägypt. Maulbeerfeigenbaumes.

die Maulbeermelde, der Erdbeerſpinat, die Beermelde.

die Maulbeerpflanzung, Maulbeerplantage, Maulbeerbaum-

die Maulbeerbirne, ein birnenförmiger Mundknebel.

[ſchule.

der Maulchriſt, der Wortchriſt, der Scheinchriſt, der Heuchler.

das Maulchriſtenthum, die erheuchelte Frömmigkeit.

Maulbienen, ſd., d. nach dem Munde reden, beſtärken, ſchmeichlen.

der Maulbreſcher, der Zungen—, Schwätzer.

[ſcheln, helfen.

Maulen, i. gut ſchmecken, gleiten; das Maul hängen, ſchmollen, mucken, ſd. mutzen, zitten, pfnotten, nd. mulen, muffen.

der Maulesel, das Maulthier, Maulpferd, ein Baſtard von Pferd und Eſel; die Nebeitswespe; eine Art Bier.

[mann.

der Mauleſeltreiber, der Maulthiertreiber, der Mauleſelmaulezen, maulenzen, ſd., i. zanken, maulen.

[Heuchelfreund.

Maulfaul, langſam im Sprechen der Maulfreund, Zungen-, die Maulfreundſchaft, die vorgebliche Freundſchaft.

[lich.

Maulfromm, adj. fromm redend, heuchelfromm, maulcheiſtdie Maulfülle, d. Lebensunterhalt, d. Eſſen u. Trinken.

[ſperren.

das Maulgatter, ein Werkzeug, den Pferden das Maul aufzuMaulgerecht, maulrecht, mundrecht, wohlſchmeckend, bequem in den Mund zu ſchieben, günſtig, geläufig.

[das Aufſehen.

das Maulgeſperr, die weite Mundöffnung, das Maulaffen,

Maulgeſpitzt, adj. ſpöttiſch, höhniſch, naſerümpfend, ſpitz.

die Maulharfe, nd., Maultrommel, Mundharmonika.

[janken.

Maulharfen, nd., i. das Maul brauchen, keifen, raiſonniren,

der Maulheld, Zungenheld, Großſprecher, Großprahler.

die Maulhenne, ſd., die maulende Perſon, die Maultaſche.

die Maulhure, eine unzüchtig redende Weibsperſon, eine Zote.

Mauliren, ſd., i. d. Maul recht brauchen, ſchmeicheln können.

die Maulklemme, Mund-, -krampf, Maulſperre, Verdiſſenheit.

der Maulkorb, Beiß-, Mauleiemen, Beiß- für beißige Thiere.

der Maulmacher, Honigſtreicher, Hoffnungserregez; der Maulder Maulochs, Baſtard v. Ochs u. Stute od. Eſelinn.

[verzerrer.

das Maulpferd, der Mauleſel.

[auszuſprechen, manigerecht.

Maulrecht, mundrecht, bequem in den Mund zu ſtecken, leicht

die Maulſchelle, Schelle, Ohrfeige, Backenſtreich, Klapps, Ohrbatzen, Dachtel, Backfiſch, Denkzettel, die Horbel, Horche, Kopfnuß, der Ohrpreller, die Maultaſche, das Maulſchloß, der Maulſtopfer, Maulſchlag.

[ſperre, die Mundklemme.

Maulſchellen, mau-ſchelliren, i. ohrfeigen.

die Maulder Maulſtich, der Maulſchlag.

[Sünde, die Läſterung, Lüge.

die Maulſünde, die in Worten oder mit Reden begangene

die Maultaſche, -ſchelle; Großmaul; Plaudertaſche; maulende

die Maultbeere, kriechende Himbeere, Berghimbeere.

[Perſon.

der Maultheil, der Mundtheil, die Mundportion, die Ration.

das Maulthier, Mauleſel. Maulthiermäßig, mauleſelartig,

die Maultrommel, Brummeiſen, Mundharmonica.

[wie e. M.

das Maulvoll, der Mundvoll, die Muffel, Mummel; e. Weniges aus e. Rede, e. kleines Geſpräch.

[Snade, geläufige Zunge.

das Maulwerk, Mund-, die Redefähigkeit, die Beredtſamkeit,

Maulwerken, ſd., i. unnütz und rechthaberiſch ſchwatzen.

der Maulwerker, Maulmacher, ſd., der Prahler, Großſprecher, das Großmaul, der Aufſchneider.

[Reden, einſpldig.

Maulwrange, maulbrange, nd., adj. mundfaul, unwillig zum

das Maulwetter, drohendes W., tief herabhängende Wolken.

der Maulwurf, nd. Mullwurm, Windwurf, Hundwurf, Mollmaus, ſd. Scheermaus, Scharr-, Schurrmaus, Schere, Erdratze, Auswürfel, Wühlmaus; eine ſpitzige Porzellanſchnecke.

Maulwurfblend, adj. kurzſichtig wie ein Maulwurf.

der Maulwurfblinde, der Kurzſichtige, der Myops.

[Erdſe.

die Maulwurferbſe, die eckige Stadelerdſe, die holländiſche

die Maulwurfmaus, Reitmaus, der Erdgeäber, das grabende

der Maulwurfsfänger, —Jäger, —Gräber.

[Kleinauge.

die Maulwurfsfalle, das Maulwurfseiſen, Maulwurfsfang.

die Maulwurfsgrille, die Erdgrille, der Erdkrebs, die Werre.

der Maulwurfshaufen, der Maulwurfshügel.

[Grabkäfer.

der Maulwurfskäfer, der Maikäfer; der Todtengräber, der

die Maulwurfszange, breite Schmiedezange, altes Eiſen beim Zuſammenſchweißen zuſammenzuhalten.

[das Grillenſtübchen.

das Maulzimmerchen, Schmoll—, Boudoir, Geheimſtübchen,

Maunen, maunen, ſd., langſam ſeyn, zaudern, maulfaul ſeyn.

Maunkeln, ſd., betrügen; ver—, betrügeriſch wegſchaffen.

Maunken, ſd., munkeln, ängeln, im Dunkeln ſehen, dunkel ſeyn.

der Maunler, ſd., der Nöhler, der Langſame, Zauderer, Trödler.

Maunzen, i. mauen; kläglich ſchreien, jammern, winſeln.

[ſchel.

der Maunzenſtein, Mutter-, e. verſteinerte zweiſchalige Mu-

der Maupſtock, nd., der Garnwindeſtift, das Fadenſtöckchen,

die Maure, Möhre. Mauren, mauern.

[Wickel-, Windeholz.

der Maurer (murar) Mauerer, Mäurer, bekannter Handwerker.

das Maurerhandwerk, -Gewerk, die -Zunft, -Junung, die Maurergilde, die -Corporation.

[tender u. dauender Maurer.

der Maurermeiſter, der Mauermeiſter, ein ſelbſtſtändig arbei-

der Maurergeſell, -Gehülfe.

[Freimaurer-Geſellſchaft u. ſ. w.

die Maurer-Geſellſchaft, der -Orden, die -Halle, die -Loge: —

die Maurerei, Freimaurerei, Maçonnerie, der Bruderverein.

die Maurerbiene, die wilde einſame mit Thon bauende Biene.

die Maus, pl. Mäuſe, nd. u. ſd. Muns, bekanntes Säugethierchen; die blinde —, Blindelhſpiel; die Linneiſche —, der Katzenbauch, ein Klipphorn, eine Poezellanſchnecke; ein behaartes Muttermaal; der Muskel, beſ. Handmuskel; der Oberlippenmuskel der Pferde; Stagmaus,

die Mausader, Ader an der Naſe der Pferde.

[der Stagring.

der Mausadler, der Mausaar, der Wachtelfalk, d. Mausfalk.

der Mausbaum, der Faulbaum, d. Stinkbaum, Elſebeerbaum.

die Mausbirne, Kannenbirne, Ritterbirne, Suſelbirne, Waldbirne, d. Langſtieler, Strängling, e. lange gelbe Kochbirne.

das Mausbocksmaul, der Mausbocksmaulfiſch, ein Kropfiſch mit bedeckten Kiemen, die Seemaus.

[lich (vor Alter).

Mäuſch, meuſch, ſd., mürb, weich, teigig (Aepfel); gebrechder Mauſche, Mauſchel, ſd. Mauſcherl, der Schacherjude.

der Mäuſchel, Kupferhammerwerkzeug, die kleinen Keſſel zu

Mauſcheln, i. ſchachern, handeln, jüdiſch ſprechen.

[richten.

Mäuschenſtill, ſtill wie eine Maus.

die Mauſe, das Kuh- oder der Mäuſeaar, der Mausadler, der Mausfalk.

[Rindsmaul.

die Mauſe, Mauſer, die Rauche, Raube, Mute, die Mauſezeit, Rauchzeit, Raubzeit, das Abwerfen der Federn, Haare, Schalen oder der Haut u. deren Erneuerung.

[oder Weißfiſch.

der Mäuſebeißer, der Mausbeißer, der Mäuſeteſſer, der Döbel

das Mäuſebrot, Maus-, Feigwarzenkraut, kleines Schöllkraut.

der Mäuſedarm, Mausdarm, das Vogelkraut, Mäuſegedärm,

der Mäuſedreck, der Mausdreck.

[der Gauchheil, Hühnerdarm.

der Mäuſedorn, Mausdorn, Prieſch, Ruskus, Bruſtwurz;

Myrtendorn, Dornmyrte; Zapfen-, Zungenblatt; die Stech-

das Mäuſeeichhörnchen, Maus-, der Siebenſchläfer.

[palme.

die Mäuſeerbſe, Maus-, Erve.

die Mäuſefalle, Mausfalle.

der Mäuſefänger, Ratzen-; mäuſefangende Rieſenſchlange.

die Mauſefeder, einem Vogel in der Mauſe ausfallende Feder

der Mäuſefraß, die Beſchädigung von Mäuſen, d. Benagung.

das Mäuſegedärm, Mausgedärm, Mäuſedarm, Vogelkraut.

die Mäuſegerſte, Maus- oder Taubgerſte, das Taub-, Katzen-,

Wild-, das Mäuſekorn, das Lethegras, das Jungferhaar, der

Gerſtenwalch; der Winterlolch; der Maushafer, die Lölbe.
das Mäuſegift, Rattengift, -Pulver, der blättrige Arſenik.
der Mäuſehabicht, -wächter, Mausfalk, ein Bergbabicht.
das Mäuſegras, Mausgras, Mäuſeſchwänzchen, Herrnzipfel,
der Kummelzeller, Tauſendkorn. [Flughafer, die Mäuſegerſte.
der Mäuſehafer, Maushafer, Roggentreſpe, Taub-, Wind-,
das Mäuſeholz, Bitterſüß; Ledeeholz, eine amerik. Staude.
das Mäuſekäferchen, Mauskäferchen, e. Klein- od. Schadkäfer.
die Mäuſekarroffel, Mauskartoffel, die Nierenkartoffel, eine
lange nierenförmige Kartoffel. [ein Langfinger, ein Dieb
der Mauſekatze, Mauskatze, Müſekatze; eine diebiſche Katze,
der Mäuſekönig, Maus-, Zaun-. das Mäuſekorn, Maus-,
das Mäuſekraut, Maus-, Faden-, Ruhrpflanze. [Mäuſegerſte.
das Mäuſeloch, Mausloch, ein verborgener ſicherer Winkel.
Mauſen, i. Mäuſe fangen; t. unbemerkt entwenden, ſtehlen.
Mauſen, ſich mauſern, mauſteen, ſd. müſtern, ſich federn, ſich
rauhen, nd. ſich krippen, ſich häuten, ſich boren oder bären,
ſich mauſern, muſtern, ſich neu kleiden, putzen, geneſen; ſd.
mauen, unverſtändlich reden; weichen, ſich verkriechen. [machen.
Mäuſen, t. im Beſanſegel Mauſegate d. h. runde Taulöcher
das Mäuſeneſt, Mäuſeloch; die Grillen, Kalender, Sorgen.
das Mäuſeohr, Mauſeöhrlein, Mausohr, ein ſchönes Pferde-
ohr; Vergißmeinnicht, Haſelwurz, wilde Narde, das Habicht-
kraut, Vogelkraut, das Beygmannsöhrlein, das Rapünzchen,
der Holunderſchwamm, Judasohr; das kriechende —, das
filzichte Hornkraut; das weiße od. rothe —, die kriechende
Papierblume, Katzen- oder Haſenpfötchen; die Ohrſchnecke.
der Mäuſepfeffer, Mauspfeffer, der Bienenfang, das Läuſe-
kraut, Speichelkraut, die Stephanskörner, e. Art Roſpolei;
das Mäuſepulver, Maus-, Mäuſegift, Arſenik. [Mäuſedreck.
der Mauſer, der Entwender, der Dieb; der Mäuſeeſſer, Mäuſe-
beißer, der Döbel oder Weißfiſch; der ſich mauſernde Krebs,
ſich Mauſern, ſ. Mauſen. [Mutterkrebs, Müter, Muter.
der Mäuſeſchierling, Mauſchierling, d. gemeine Schieeling.
der Mäuſeſchwanz, der Mauſchwanz, das Mäuſegras.
Mäuſeſtill, adv. mäuschens. Mauſetodt, ganz todt, völlig
die Mauseule, die gemeine Eule, die Nachteule, der Kauz. [todt.
der Mäuſewächeer, Mauswächter, Mausfalk, Mäuſebabicht.
die Mäuſezähne, d. beiden vorderſten Schneidezähne i. Oberkiefer.
die Mauſezeit, Mauſe. die Mäuſezwiebel, Meerzwiebel.
Mausfahl, fahl, blaßgrau, mausgrau, mausfarben, -farbig.
der Mausfalk, Bußaar, Mausaar, Mäuſewächter. Mauſer.
die Mäuſefarbe, die Mausfarbe, die aſchgraue Farbe.
Mausfarben, -farbig, mausgrau, mausfahl, blaßgrau.
der Mausfiſch, die Meerdohle, Meerdroſſel, ein Seefiſch.
der Mausgeier, ein von Mäuſen u. Fröſchen lebender Geier.
Mäuſicht, adj. mäuſelnd, wie eine Maus riechend. [ſpenſtig.
Mauſig, adj. muthig, kräftig, kraus, laut, verwegen, wider-
der Mauskopf, der Kloſterwenzel, der Mönch, eine Grasmücke.
das Mäusli, ſd., der Salbei, das Salbeiblatt, Salbeiküchlein.
der Mäusliſtock, ſd., die Salbeipflanze in einem Blumentopfe.
das Mauſoleum, ein Prachtgrab, Ehrendenkmal, Grabmal,
Mausſtill, adv. mäuschenſtill. [ein fürſtliches Begräbniß.
der Mausthurm, Mäuſe-, ein Thuem im Rhein bei Bingen.
die Mausweihe, Weihe. der Mausweizen, gemeiner Lolch,
die Mauszähne, e. Art Spitzen m. zackigen Rändern. [Sommer-.
Mauſſade, ſchmutzig, ekelhaft, abgeſchmackt, ſchaal, ungeſchickt.
Mauſeln, muſſeln, t. nd., nüſſeln, trödeln, langſam arbeiten.
Mauſlich, nd., nüſſelig, nichts beſchaffend, wenig ausreichend.
die Maute, Mauterz, e. Nierenerz, das nicht gangweiſe bricht.
die Mauth, ſd., das Muß, Soll, der Zoll, die ſchuldige Abgabe,
der Warenzoll, die Octroi, die Acciſe, die Regie, die Douane.
Mauthfrei, zollfrei. die Mauthfreiheit, Zollfreiheit.
die Mauthmühle, Bann- od. Zwangmühle. die Mauthſtatt,
der Mauthner, der Mautheinnehmer, Zöllner. [die Zollſtätte.
der Mauvaisplaiſant, der abgeſchmackte Spaßmacher, Spaß-
Mauzen, i. manen. die Mauze, ſd., die Katze. [ler, Späßling.
das Mauzenkraut, die Hiendsmelde, das Bocksraut. [Muſchel.
der Mauzenſtein, Maunzenſtein, Mutteeſtein, eine verſteinerte
Mäwien, mewien, ſd., i. knurren. Mawig, ſd., adj. zart,
Maxillar, Kiefern od. Kinnbacken betreffend. [weich. fleiſchig.
die Maxillen, die Kinnbacken, die Kiefern, die Kiemen.
die Maxima, die Großnote, die Note von 8 ganzen Taeten.
die Maxime, der Grundſatz, Beſtimmungsgeund, die Verhal-
Maximiren, t. aufs Höchſte teiben. [tungsregel, Triebfeder.
das Maximum, das Höchſte, Meiſte, d. höchſte Preis od. Grad.
die Maxpiſtole, d. Max'or, bairiſches Goldſtück v. 4 Thlern.
Mayen, ſd., maien, meien, mähen, hauen, ſchneiden, abrinden,
der Mayo, ſpan., ein füßer Herr, Stutzer, Zierbengel. [ſchälen.
die Mazaganbohne, Mai-, Buff-, große Sau- od. Gartenbohne.
der Mayoral, ſpan., der Schaffner, Schirrmeiſter, Conductenr.
der Mayordomo, der Haushofmeiſter. [ein Stümper.
die Mazette, Maſſette, die Mähre, Keacke, ein ſchlechter Gaul,
die Mazzen, das Paſſahbrod, ungeſäuerte Oſteeluchen. [bernack.
die Mechaneeté, Bosheit, Argheit, Niederträchtigkeit, Scha-
Mechant, adj. ſchlecht, garſtig, häßlich, böſe, bösartig, dosbaft.
die Mechanik, die Bewegungslehre, Triebwerks-. [werksmeiſter.
der Mechanikus, -ker, Gerüſtkünſtler, Maſchinenmacher, Trieb-
Mechaniſch, maſchinenmäßig, handweeks-, geläufig, ohne Nach-
der Mechanismus, Getriebe, Triebwerk, Bau e. Maſchine. [denken.
die Mechanologie, die Triebwerk- oder Maſchinenlehee.
die Mechanographik, die mechaniſche Malerei. [Chirurgie.
die Mechanurgie, die Maſchinenmacherkunſt; die mechaniſche
die Mechoakana, Mechoakanwinde, der weiße Rhabaeber.
der Mecker. Bergfink. [compte, Rechnungsfehler, Irrthum.
Meckern, ſd., mechzen, mit zitternder Stimme ſchreien. der Me-
das Meconium, Mekonion, der Mohnſaft, das Opium; das
der Mekonit, Rogenſtein, Mohnſamenſtein. [Kindspech.
Mecontent, adj. maleontent, unzufrieden, mißvergnügt.
die Medaille, ſd. Medei, die Schaumünze, Gedächtnißmünze.
der Medailleur, Schaumünzer, Bildgraber, Stempelſchneider.
das Medaillon, das Schauſtück, Rundbildchen, Bildrähmchen.
der Meddik, nd., die Mebde, Mette, Made, der Regenwurm.
die Mede, nd., die Miethe, der Lohn, die Vergeltung, der Preis,
der Pacht, der Zins, die Gabe, das Geſchenk, die Vergütung.
Medeſimo, ital., daſſelbe, das gleiche, das vorige. [telgroß.
das Medeſüß, der Geißbart. Median, adj. mittelmäßig, mit-
das Medianpapier, das mittelgroße Papier. das Median-
das Medianquart, das Großviertel. [octav, das Großachtel
die Mediante, der Mittelton. Mediat, adj. mittelbar.
der Mediateur, Vermittler; die Hülfskarte im Quadrillespiel.
die Mediation, Vermittelung, Dazwiſchenkunft. [unterwerfen.
Mediatiſiren, unmittelbare Reichsſtände einem Bundesſtaate
die Mediatiſirung, die Aufhebung der Reichsunmittelbarkeit.
Mediativ, mediatoriſch, vermittelnd, ſchiedsrichterlich.
die Mediatſtadt, die mittelbare Stadt ohne eigene Gerichts-
die Mediaeviſten, die Schriftſteller des Mittelalters. [barkeit.
die Medicago, der Schneckenklee, ein Ziergewächs.
das Medicament, die Arznei, das Heilmittel. der Medicaſter,
die Medicaſterei, Quackſalberei. [der Afterarzt, Quackſalber.
die Mediceiſche Venus, eins der vorzüglichſten altgriechiſchen
Bildhauerwerke im Beſitze der Mediceer zu Florenz. [kunſt.
die Mediein, die Arznei, das Heilmittel; die Arznei- oder Heil-
die Medicinalanſtalten, Heil- oder Geneſungsanſtalten.
das Medicinalcollegium, der Sanitätsrath, die Verſamm-
der Mediciner, Heilkundige, Arzt. [lung der Medicinalräthe.

Medicinisiren, ärzten, arzeneien, Arznei gebrauchen, doktern.
Medicinisch, nrzneilich, heilkräftig, officinell, ärztlich.
Medicophilantropisch, adj. menschenfreundlich heilend.
der **Medicochirurg**, d. Arzt u. Wundarzt. d. **Medicus**, Arzt.
die **Medietät**, Mittelbarkeit; e. stetiges Verhältniß v. 3 Gliedern.
Mediiren, t. vermitteln; theilen, halbtheilen, hälften, halbiren.
der **Medimnus**, altgriech. Scheffel v. 1944 Pariser Cubikzoll.
die **Mediocrität**, die Mittelmäßigkeit. [glimpfend, schimpfend.
Medisant, adj. schmähsüchtig, verleumderisch, lästernd, verun-
d. **Medisance**, Schmähsucht, Afterrede, Verleumdung, Lästerung.
Mediseren, afterreden, verleumden, verunglimpfen. anschwär-
Mediteativ, nachdenkend, -sinnend, vertieft. [[zen, verlästern.
die **Meditation**, das Nachdenken, Nachsinnen, Betrachtung.
Meditiren, überlegen, erwägen, betrachten, nachsinnen.
Mediterran, mittelländisch, dem Mittelmeere angehörig.
das **Mediterranmeer**, Binnenmeer, das mittelländische Meer.
das **Medium**, die Mitte, d. Mittelweg, das Mittel, Hülfsmittel.
die **Meduse**, Medusenstern, Zottenkopf, ein fünfstrahliger hun-
der **Medoc**, e. franz. rother Wein. [dertfach getheilter Seestern.
das **Medusenhaupt**, ein Weiberhaupt mit Schlangen statt der
Haare; der Medusenstern; eine vielästige Pflanze; eine Art
Klippkleber, Medusenkopf. [nerung eines unbekannten Thieres.
die **Medusenpalme**, der Pentakrinit, der Lilienstein, Verstei-
Meen, nd., mein, schlecht, böse, niedrig, gemein, allgemein.
das **Meer** (merl) die See; das Weltmeer, der Ocean; die große
der **Meeraal**, Seeaal, die Aalschlange. [Menge, Fülle.
die **Meer-Aalquappe**, der -Abgrund, -Anwohner, -Arm, die -Au-
ster, der -Barsch, -Bratfisch, der -Beherrscher, -Beschreiber,
die -Beschreibung, der -Besegler, -Bezwinger, -Börs, die
-Brandung, der -Brassen, die -Bucht, der -Busen, die -Butte,
-Eidechse, das -Eiland, die -Enge, -Ente, der **Meeres-Boden**,
die -Fläche, -Flint, das -Gewässer, der -Gott, -Grund, die -Kü-
ste, -Länge, -Stille, der -Strom, die -Welle, -Woge, die
Meer-Fahrt, der -Fisch, der -Fosch, der -Fürst, die -Gefahr,
-Gegend, das -Geschäft, das -Geschöpf, -Gestade, -Gewächs,
-Gewirbel, der -Gott, das -Gras, der -Grund, -Hafen, -Hecht,
-Held, der -Herr, die -Herrschaft, das -Huhn, der -Hund, die
-Insel, -Jungfer, der -Kampf, die -Kante, -Klippe, der -Krieg,
die -Krümme, die -Luft, das -Mädchen, das -Moos, die -Mu-
schel, der -Nebel, die -Nymphe, -Otter, die -Pforte, der -Räu-
ber, die -Räuberei, das -Rohr, -Salz, der -Sand, d. -Schaal-
fisch, der -Schaum, das -Scheusal, -Schiff, die -Schildkröte,
das -Schilf, die -Schlacht, der -Schlamm, die -Schlange, der
-Schlund, die -Schnecke, der -Schooß, der -Schwamm, die
-Seite, der -Sparchel, die -Stadt, die -Stille, der -Strand,
die -Straße, der -Strom, -Strudel, -Sturm, -Tanz, das -Tau,
die -Tiefe, das -Ufer, -Ungeheuer, der -Vogel, das -Volk,
-Wasser, der -Wind, -Wirbel, das -Wunder, der -Zoll: — d.
in, an oder auf d. Meere befindliche, das Meer betreffende, See-
Meerabrauschend, zum Meere abrauschend. [Aalquappe ꝛc.
der **Meeradler**, Fluß-, Enten-, Fischadler, Entenfößer, Fisch-
aar, Moosweihe, Rohrfalke; d. Fregattenvogel; e. Rochenart.
der **Meeraffe**, ein Fisch um Afrika. [Ohren oder Kiemen.
der **Meeraiane**, die Meeräsche, Großkopf, e. Fisch mit offenen
der **Meerampfer**, Ampfer an europäischen Küsten.
die **Meeramsel**, Schild-, Ring-, See-, Meerdroßel, Stockziemer;
e. Lippfisch mit 32 finniger Rückenflosse. [küstenbewohnend.
Meeranwohnend, adj. am Meere wohnend, am Ufer wohnend,
der **Meerapfel**, der Adams- oder Paradiesapfel; der Seeapfel,
der Seeigel, Seeknopf, Seeballen, ein flacheliger Seewurm.
die **Meeraffel**, das Seetausendbein, ein vielarmiger Meerwurm.
der **Meerball**, Seeball, Kugel von Sand u. Haren im Meere.
die **Meerbambeele**, der mittelländische Kornährenfisch.
die **Meerbarbe**, der Bartfisch. der **Meerbart**, der Meerpinsel.
der **Meerbaum**, das -Bäumchen, die Korallenstaude.
die **Meerbeete**, Meermangold, Meerampfer, gelber Mangold.
Meerbeherrschend, adj. meergebietend, auf d. Meere waltend.
der **Meerbeherrscher**, der Meergott, Meeresgott, Neptun.
der **Meerbeifuß**, Seewermuth. die **Meerbohne**, Meereichel.
der **Meerbeißer**, der Meerscheißer, ein blaßgrüner Seefisch.
Meerbesegelnd, adj. meerbeschiffend, -befahrend, -durchfurchend.
die **Meerbinde**, silberfarbiger Bandfisch m. röthlicher Rücken-
der **Meerbraten**, Mör—, nd, Mürdbraten, Rücken-. [flosse.
der **Meerbulle**, de. Meerrochse, Seebulle, die Meeräsche, ein
der **Meerbürzel**, die Meermeide. [Ostseefisch mit Kopfwarzen.
die **Meerdattel**, die lange Spitzmuschel, eine dattelförmige
die **Meerdistel**, der Hasdorn; Mariendistel. [Steinmuschel.
die **Meerdohle**, schwärzliche Makrele m. getheiltem Schwanze.
der **Meerdrache**, Drachenfisch. der **Meerdrehhals**, Ohren-
die **Meerdroßel**, Meeramsel, Schild-, Ringamsel. [taucher.
Meerdurchwandelnd, adj. meerdurchfahrend, meerbesegelnd,
meerdurchfurchend, seefahrend, meerbeschiffend, seegewohnt.
der **Meereber**, der Saurüsselfisch, eine Art Spiegelfisch.
das **Meerei**, e. Meernuß, eine gewundene brasilische Muschel.
die **Meereiche**, Seeeiche, ein Meergras im atlantischen Meere.
die **Meereichel**, die Seeeichel, Meerbohne, vielschalige Muschel.
das **Meereinhorn**, Seeeinhorn, Zweizahn, Narval, e. Wallfisch.
die **Meerelster**, Austervogel, v. Austern lebender Strandvogel.
Meeren, t. mit Tauen am Strande befestigen (ein Schiff).
der **Meerengel**, Engelfisch. **Meerengiche**, adj. e. Meerenge
der **Meeresel**, ein grauer bartloser Stockfisch. [ähnlich.
der **Meeresgott**, Neptun. die **Meeresgöttinn**, Amphitrite,
der **Meerfaden**, -strang, -gras m. fadenförmigem Blatte. [Thetis.
Meerfarben, adj. -grün, -grau. der **Meerfasan**, die -dutte.
die **Meerfeder**, Seefeder, ein federförmiger Seewurm; eine
Seestaude oder Hornkoralle. [eine Blasenschnecke.
die **Meerfeige**, die Seefeige, die Seelunge, eine Art Seekoel;
der **Meerfenchel**, Seefenchel, e. schirmtragende Küstenpflanze
das **Meerferkel**, -Schweinchen, das indianische Kaninchen.
die **Meerfichte**, die Meerkiefer, die Meerfohre; ein Seegras.
die **Meerflasche**, Seeflasche, Sterneflasche, Meertaube, der Ku-
gelfisch, der Schnattfisch, eine asiatische Blasenschnecke, das
die **Meerfohre**, die Uferfohre, -kiefer. [Knollhorn, die Feige.
das **Meerfräulein**, Meerweibchen, Meerweib, die Meerjung-
frau, die Meerjungfer, die Wassernixe, die Meernymphe.
der **Meerfrosch**, der Seefrosch, Froschfisch. die **Meergans**,
der **Meerfuchs**, die Spitznase, ein Seefisch. [die Kropfgans.
die **Meergeiß**, Krabbe. das **Meergeschnalz**, Schaaltiere.
das **Meergewächs**, die Meerstaude, die Hornkoralle, Seefeder.
das **Meergras**, Seegras; der Tang, Seetang, der Wasserrie-
men; das Wiesenkraut, Meernelke, Seenelke; Sandhaargras.
Meergrasig, mit Meergras od. Seetang bewachsen. [gebener.
Meergrau, grünlich grau. das **Meergräuel**, das Meerun-
der **Meergries**, die Perlbirse, die Steinbirse.
die **Meergroppe**, e. Seefisch mit Kiemendeckeln. [die Sardelle.
der **Meergründel**, der Meergründling, der Meergeb, Kübling,
der **Meerhahn**, ein silberglänzender langstoffiger Spiegelfisch.
die **Meerharfe**, e. Sohle m. großen rautenförmigen Schuppen.
der **Meerhase**, ein stumpfköpfiger Fisch mit zusammengewach-
senen Bauchflossen; der Lump; der Spritzling, die Seelunge,
der **Meerheber**, die Wasserhose, Seehose. [ein Meerwurm.
der **Meerhecht**, See-, Pfeil-. der **Meerhäher**, Meerkrähe.
der **Meerhirsch**, der Dickbals, eine Art Schleien od. Netzfische.
das **Meerheimchen**, Seekrabbe. [die Schminkwurzel.
der **Meerhirse**, die wilde Steinbirse, die rothe Ochsenzunge,
das **Meerhorn**, Meertrompete, Posaunenschnecke, Kinkhorn.

die Meerhose, die Wasserhose, die Seehose, der Meerheber.
das Meerhuhn, das Wasserhuhn; die Sohle, der Zungenfisch.
der Meeribisch, r. südeuropäische purpurrothblühende Pflanze.
Meericht, adj. dem Meere ähnlich, nach Meerwasser riechend oder schmeckend. [Seewurm mit beweglichen Stacheln.
der Meerigel, der Seeigel, Seeapfel, Seeball, Seeknopf, ein
der Meerigelstein, Knopf-, Aechinit, versteinerte Schale des
Meerisch, vom Meere kommend, zum M. gehörend. [Meerigels.
das Meerjoch, die Bedrückung des Seehandels. [Oberkiefer.
der Meerjunker, schönfarbiger Lippfisch mit 2 Zähnen im
das Meerkalb, See-, d. gemeine Seehund, Robbe, nd. Salhund.
der Meerkamm, r. Seefisch m. blaugestreiftem Kopf u. Flossen.
die Meerkastanie, der Meerigel, Meerapfel, ein Seewurm.
die Meerkatze, der Meerkater, der getigerte oder gelbe Hai, der Hundshai; ein langgeschwänzter überferischer Affe.
das Meerkatzenkraut, die Frucht des Affenbrodbaumes.
das Meerkatzengesicht, ein verzerrtes, fratzenhaftes Gesicht.
die Meerkiefer, —fichte, Meerfohre, eine südliche Bergkiefer.
der Meerkirschbaum, der Erdbeerbaum, ein südeuropäischer immergrüner Wallbaum, Sandbeerbaum. die Meerkirsche, der Meerkohl, die Meerwinde; Dattelblume. [die Sandbeere.
der Meerkokoa, Weinpalme, der Baum der maldivischen Nuß.
die Meerkolbe, Moskolbe, sd., die Binsenkolbe, die wollige
der Meerkrebs, Seekrebs, Hummer, Hommer. [Binsenkeule.
die Meerkrähe, Meerrabe, Seedörs mit starkem Afterstachel.
der Meerkreuzdorn, Hasdorn, Strchs-, Sre-, Pferdsdorn, der Besingstrauch, Streitbesingstrauch, die Rheinweide, die Zin-
die Meerkugel, der Kugelfisch. [nibeere, die rothe Schirbe.
die Meerkuh, Seekuh, -Ochs, Merrochs. der Meerkuttelfisch,
der Meerlattig, das Merrgras. [Meerlilch, das Dintenthier.
die Meerleier, e. Seehase; r. Spinnenfisch. [e. Strandläufer
die Meerlerche, großköpfiger Meerfisch; d. Schmetterlingsfisch;
die Meerleuchte, Feuerdake, der Leuchtthurm; ein Flügelfisch
die Meerlevkoje, Ufierlevkoje. [mit leuchtendem Gaumen.
die Meerlilie, eine Art Nachtblume am Meere; die Meernar-
die Meerlinsen, das Entengrün auf stehendem Wasser. [eisse.
der Meerlöwe, Seelöwe, Seebär, der Löwenrodde.
der Meerlülch, der Meerkuttelfisch, das Dintenthier, die Sepia
die Meermaus, Seemaus, ein Geschlecht von Meerwürmern.
das Meermoos, im Meere wachsendes Moos oder Aftermoos.
der Meernabel, Stemabel, einr Deckelschnecke; ein Aftermoos
die Meerne.ke, das Wiesenkraut. [am Meeresboden.
die Meernadel, der Nadelhecht, Pfeilhecht, Horn-, Nadelfisch.
die Meernareisse, Meerlilie, die Meernase, die Zärthe, Gase.
die Meernessel, Seenessel, Seeanemone, ein Weichwurm oder Schleimthier an andern Thieren; ein Rotzfisch; d. Aftermoos.
das Meernest, der Seekork, eine kugelichte Thierpflanze.
die Meernuß, das Kibitzei, eine länglich runde Schnecke.
die Meernymphe (mermenni) Meermire, Mereide, eine Halbgöttinn des Meeres, Oceanide. [bulle, Meeraschr; der Büffel.
der Meerochs, die Meerkuh; eine große Rochenart; der Meer-
das Meerohr, eine ohrförmige Schnecke. [Röhrenschnecke.
die Meerorgel, zusammengewachsene versteinerte Meerröhre,
die Meerotter, See—, der Seebiber, die kamtschatkische Otter.
der Meerpapagei, Seepapagei, ein stumpfköpfiger Seefisch.
der Meerpfaffe, der Himmelsgucker, ein Helmfisch mit den Augen auf dem Kopfe. [schmackhafter antillischer Stützkopf.
der Meerpfau, ein schönfarbiger mittelländischer Lippfisch; ein
das Meerpferd, ein Fisch ohne Kiemendeckel oder Haut, das
das Meerpfriemengras, Sandrohr, der Sandhalm. [Seepferd.
der Meerpinsel, der Meerbart, eine Art Sandkocher mit 300
die Meerpomeranze, Seeigel. [Füßen u. Faserbündeln a. Kopfe.
der Meerportulak, die strauchartige Melde, die Meermelde.
Meerpurpurn, adj. dunkelgrün, grüngrau, meerfarben.
die Meerquappe, Grull-, Meeraals-, Meertr.sche, ein stachliger
die Meerrache, Sägeschnäbler. [Gründling am Meerstrande.
der Meerrappe, Meerrabe, die Meerkrähe, eine Art Börs mit
die Meerrebe, Wald- an d. Küsten Asiens. [stumpfer Schnauze.
der Meerrettig, Mähr-, Pferde-, e. Löffelkraut m. scharfschmeckender den Pferden heilsamer Wurzel. nd. Mark, Marrendk.
das Meerrind, der Rohrdommel, der Moosochse, Moosreigel.
die Meerröhre, die Röhrenschnecke, Meerschnecke mit offener Röhrenschale; der Meerfaden, eine Thierpflanze im Meere.
das Meerroß, das Seepferd, Meeraupe, ein kleiner Nadelfisch.
der Meersabel, Säbelfisch, Schwertfisch, ein Fisch mit säbelkrummer Rückenflosse. [Flußlack, Wassertack, Seegras, stang.
das Meersamkraut, Salz-, Strand-, Samkraut, Flußkraut,
die Meersau, der Meersaufisch, eine Art Haifisch. [r. Seeblase.
der Meerschaft, r. halb walzen-, halb riffermiges Seethierchen,
der Meerschaalfisch, sd. —geschnalz, Meerfisch mit Schalen
die Meerschaam, eine Art Seefeide. [statt der Schuppen.
der Meerschatten, Umberfisch. d. Meerschaumer, Seeräuber.
der Meerschaum, Salzschaum, Salzstein; der Seeschaum, die türkische Erde; die Fischhaut, der Rückenknochen der Seekatze,
eines Dintenthieres; Seeblase, e. nackter Seewurm; Seekork.
Meerschaumen, adj. aus Meerschaum gemacht. [fenkopf.
der Meerschaumkopf, aus türkischer Erde geschnitzter Pfei-
die Meerscheide, Seescheide, ein scheidenförmiger Seewurm.
der Meerschlagel, der Hammerfisch. [Fisch; die Seenatter.
die Meerschlange, Aalschlangr, der Meeraal, ein aalähnlicher
die Meerschlei, ein der Schleie ähnlicher dunker Lippfisch.
der Meerschmied, Petersfisch, runder großköpfiger Spiegelfisch.
die Meerschnepfe, Schnepfenfisch, Schild- mit langer Schnauze.
die Meerschwalbe, das Möchen, Mövchen; der Brandvogel, Maivogel, die kleine schwarze Seeschwalbe; die Rohrmöve, Rohrschwalbe, der Schnirring; die zweifarbige Möve, das Fischerkein; die Girrmöve, Aftermöve, die graue Ralle; der Pinsel, Weißkopf; Eisvogel; großbäuchiger Helmfisch; Flügel-.
der Meerschwall, Meeresfint, die schwellenden Meereswogen.
der Meerschwamm, e. Thierpflanze im Meere, Badeschwamm.
das Meerschwein, Meerferkel, ein kleines amerikanisches Säugethier, das indianische Kaninchen; r. Rüsselfisch; der Braunfisch; der Butzkopf oder Nordkaper, eine Wallfischart.
die Meerseete, ein kleines 1½ Zoll langes Fischchen im Meere.
der Meersenf, Stachelsenf, ein stacheliges Schotengewächs.
die Meersenne, eine Art Meergras oder Tang, Seetang
der Meersiel, e. eßbare Meernessel, e. Weichwurm od. Schleim-
der Meerscorpion, e. Meerfisch m. Bartchen am Kopfe. [thier.
die Meersohle, die Zunge, ein wohlschmeckender Plattfisch.
der Meerspatz, der Rohrsperling. der Meerspierling, der Meerstint, eine Forellenart mit üblem Geruche. [Dintenfisch.
die Meerspinne, die Krabbe oder Garnelle, der Black- oder
das Meerstachelkraut, das Salzkraut, Bockskraut, Kronenkraut; der gelbe Fingerhut, das gelbe Waldgöckchen, der Bocksdart, Waldschall, d. große Bergsanikel, gelbes Glöckchen.
die Meerstaude, die Hornkoralle, Hornstaude, See-. [quappe.
der Meerstern, Seestern, ein strahliger Seewurm, nd. See-
der Meerstichling, e. Art Makrele. der Meerstieglitz, die
Meerstill, adj. windstill, lautlos, schwrigend. [Schneeammer.
der Meerstint, eine stinkende Meerforelle. der Meerstrang, das Meerstroh, das Kameelstroh, Kameelheu. [Meerfaden.
der Meertang, d. schmalblättrige Tang auf dem Meeresgrunde.
das Meertau, Strand-, Schiffs- zur Befestigung am Strande.
die Meertasche, eine taschenförmige Qualle mit 4 Fühlern am Rande. [die Seeflasche, Sternflasche, der Kugelfisch.
die Meertaube, die Stachelraube, ein stacheliger Meerfisch;

der **Meerteufel**, der Meerfrosch; das Flußteufelchen, Blaßhuhn, der Timphahn, das schwarze Wasserhuhn. [schwanz.
die **Meertraube**, der Meerwegetritt, Meertritt, der Roß-
das **Meerträublein**, sd., die Johannisbeere. Ribes rubra L.
die **Meertrompete**, d. Meerhorn, Posaunenschnecke, Kinthorn.
die **Meertrüsche**, Meerquappe. die **Meertulpe**, eine große
versteinerte Meereichel. [tet, meerumschlossen, meerumbrandet.
Meerumflossen, adj. meerumspült, meerumwegt, meerumflu-
Meerunter, adv. zum Meere hinab, unter das Meer, ins Meer.
das **Meerveilchen**, c. Seepflanze. der **Meervielfraß**, Men-
Meerverschlungen, adj. vom Meere verschlungen. [schenhai.
die **Meerwaage**, der Hammerfisch, c. Art Haifisch. [Meere zu.
Meerwärts, adv. zum Meere hin, gegen das Meer, nach dem
das **Meerweh**, das Heimweh, die Sehnsucht nach dem Meere.
Meerweit, Meere weit, meerfern, über Meere hin. [kenwurz.
der **Meerwermuth**, die Gartencypresse. die **Meerwurz**, Nel-
die **Meerwinde**, der Meerkohl, eine südeuropäische Strand-
der **Meerwolf**, die Hyäne; der Seewolf, Welfisch. [pflanze.
die **Meerwurzel**, die bläuliche Mannstreu, der Gunderwann.
der **Meerzahn**, eine zahnähnliche Meerröhre. [Zitscherlein.
der **Meerzeisig**, Hänfling, Flachsfink, das Schwarzbärtchen,
die **Meerzibelein**, **Meerzibeleïn**, sd., Scitla maritima L.
die **Meerzunge**, -sohle, Zunge, nd. Tange, c. Plattfisch; c. lan-
die **Meerzwiebel**, Mäuse-, Haspelwurz. [ger schwaler Meerdasen.
der **Meerzwiebelessig**, aus der Meerzwiebel gezogenes Gur-
gelwasser, der Meerzwiebelsaig. [Saft der Meerzwiebel.
der **Meerzwiebelsaft**, der flüchtige scharfe bittere heilsame
das **Mees**, sd., ½ Schaff, 4 Metzen, ein Getreidemaaß. [meister.
die **Meese**, Kutte. die **Meeseke**, d. Meserich, -blattigee Wald-
Meerschen, maischen, manschen, mantschen, weich drücken.
die **Mesiance**, das Mißtrauen, der Mißkredit, die Vorsicht.
Mesiant, mißtrauisch. die **Megalegorie**, die Großsprecherei.
die **Megalokölie**, der dicke Unterleib, die Dickleibigkeit.
die **Megalographie**, Großmalerei, vergrößernde Darstellung.
die **Megalophonia**, die starke volle Stimme, der volle Ton.
das **Megalometer**, **Megameter**, der Größenmesser.
der **Megalonyx**, der Großklau, Riesen-, c. angeblichen Urthier.
die **Megalopsychie**, Seelengröße, Großmuth. das **Megaskop**,
das **Megatheerium**, Riesenthier d. Vorwelt. [Vergrößerungsglas.
die **Megäre**, die Furie, die Plagegöttinn, Quälerinn. [blöcken.
das **Megelkraut**, c. Art Sperberkraut. **Megezen**, i. meckern,
das **Megerkraut**, die Blattstille, das Sternkraut, das Well-
stroh, Rainfitz; eine Malvenart; der Waldmeister.
die **Megistanes**, die Großen, die Vernehmen eines Landes.
das **Mehl**, das Zermalmte, Gemahlene, der Mulm, das Mull,
der **Mehlapfel**, c. mehlige nicht saftige Apfel. [Müll, Gemüll.
die **Mehlbahn**, die innere Seite des Laufes der Mehlmühle.
der **Mehlbalken**, der den Haasbaum tragende Wiadmühlbalken
die **Mehlbank**, c. Theil d. Mühlengerüstes. [auf d. Wiadflügelseite.
der **Mehlbazen**, -batz, c. schabbarer Kalkstein, der Speckstein.
der **Mehlbaum**, das Holz mit dem Mehlloche; ein Hagedorn,
der Mehlbeerbaum, Fisch-, Adelsbeerbaum, Frauenbirnbaum,
Teufelsdienbaum, Meerkirsch-, Weißlaub, Speierlingsbaum,
wilder Sperberbaum, Spierapfelbaum, Sporapfel, Quaalsterbaum, Arelbaum, Fliederbaum, Arlesbaum, rother Eßstein;
der Weißdorn, Mehldorn, Mehlblattbaum; d. Schlingbaum.
die **Mehlbeere**, das Mehlfäßchen, die Schling- od. Schlungbeere, Haubeere; die Preißelbeere, die wilde Johannisbeere,
die Saadbeere, die Moorbeere, die Vogelbeere, die Ebereesche.
die **Mehlbeerstaude**, die Sandbeere, die Bärentraube.
der **Mehlbeerstrauch**, Sandbeere. [ten; nd. Pudding, Padden.
der **Mehlbeutel**, Haartuchbeutel in Mühlen, das Mehl zu sich-
die **Mehlblume**, die mehlige Schlüsselblawe, die rothe Berg-
schlüssel-, Lerchen-, das Kreuzblümchen, Kaiserling, das Vo-
gelauge; eine Hyacinthaloe. die **Mehlbirne**, Lazerolbirne.
der **Mehlboheer**, Bergbohree zum Ausziehen des Bohrmehls.
der **Mehlbrei**, das Mehlmuß, -pappe, nd. Pawpe, Möschen.
der **Mehldorn**, Mehlplaten, der Weißdorn, Frauenbirnlein.
die **Mehldroßel**, Preißelbeere, d. wilde Johannisbeere, Mehl-.
das **Mehlfaß**, -fäßchen, ein Mehlgeschirr; Mehlbeere, -hose.
der **Mehlfäßchendorn**, c. Mispelart m. Stacheln an d. Aesten.
das **Mehlfäustel**, Mehlfäustchen, —fässel, sd., der Weißdorn.
die **Mehlflechte**, eine Art Flechte an Baumstämmen.
die **Mehlflecke**, gewalzte Nudelteigstücke zum Kochen.
der **Mehlgyps**, das Hirweimehl, der lockere erdichte Gyps.
der **Mehlhändler**, -krämer, Mehlmann, die **Mehlhose**, -beere.
der **Mehlhund**, die Schwämme, c. schleimartiger Ausschlag im
Mehlicht, adj. mehlartig, mehlähnlich. [Munde der Säuglinge.
Mehlig, adj. voll Mehl, mit Mehl bedeckt, bestäubt, mehlhaltig.
der **Mehlkäfer**, die Hausschabe, d. Mehlwurm, die Mehlschabe.
der **Mehlkalk**, der Staubkalk, an der Luft zerfallener Kalk.
der **Mehlkasten**, Mehlschrank; der Mühlenkasten zum Mehle.
der **Mehlkleister**, die Pappe, der Mehlleim, Buchbinderkleister.
der **Mehlkloß**, die Mehlknolle, nd. Mehlklüte, Mehlklump.
der **Mehlkrämer**, Mehlhändler, Mehlmann, sd. Melber.
das **Mehlgras**, der Geißbart, der Johanniswedel.
die **Mehlkreide**, die mehlähnliche Kalkerde, das Bergmehl.
der **Mehlleim**, Mehlkleister, Mehlpappe. [in den Beutel fällt.
das **Mehlloch**, der Gang, durch welchen das zermalmte Kern
die **Mehlmeise**, Aschmeise. die **Mehlmilbe**, Mehlmiete, die
die **Mehlmücke**, der Mehlzünsler, ein Nachtfalter. [Milbe.
die **Mehlmühle**, Kornmühle. der **Mehlmüller**, Kornmüller.
die **Mehlmutter**, das Mutter- oder Moderkorn. [patwe.
das **Mehlmuuß**, der Mehlbrei. die **Mehlpalme**, die Mark-
die **Mehlpappe**, nd., der Mehlbrei. der **Mehlpatz**, Topfstein.
das **Mehlpulver**, fein zerriebenes, nicht körniges Schießpulver.
der **Mehlsack**, ein Sack zu Mehl; ein plumper Mensch. [kenpilz.
der **Mehlsand**, Formsand, feiner Sand. der **Mehlpilz**, d. Bie-
die **Mehlschabe**, Stubenschabe, der Mehlwurm, Mehlkäfer.
die **Mehlschwalbe**, Haus-. das **Mehlsieb**, c. feines S. zu Mehl.
die **Mehlspeise**, aus Mehl gekochte oder gebackene Speise.
der **Mehlstaub**, d. aufgestäubte Mehl. die **Mehlsteuer**, Mehl-
die **Mehlstraube**, ein gedrehtes Backwerk aus Mehl. [abgabe.
der **Mehlstrauch**, Mehldeerbaum, Faalbaum, der Schling-
baum, Mehlbaum. [nische Sappe, der allerbeste Kaffee.
die **Mehlsuppe**, von geröstetem Mehl gekochte Suppe, sparta-
der **Mehlteig**, der Teig. [nd., das Brandkoen, Wetterleuchten.
der **Mehlthau**, Mil-, Mild-, c. Schleim auf Pflanzenblättern;
Mehlweiß, kreide-, weiß wie d. Waad. der **Mehlweiße**, Elbling.
das **Mehlweiß**, sd., eine officinelle Pflanze gegen Wassersucht.
das **Mehlweißel**, ein Honigkuchen, eine kleine Maulschelle.
die **Mehlwinde**, Bäckerwinde, das Mehl auf den Boden zu win-
der **Mehlwurm**, Mehlkäfer, die Mehlschabe, Hausschabe. [den.
die **Mehlwurzel**, die Beodwurzel. [zucker, Farinzucker.
der **Mehlzucker**, der mehlähnliche Zucker, Rehzucker, Küchen-
der **Mehmendar**, Sprecher, Haupt c. persischen Gesandtschaft.
Mehr (mer, mera, meee, mar, maer) adv. wieder, öfter, noch-
mals, noch dazu, länger, älter, darüber; in höherem Grade.
Mehr, **mehre**, adj. eine größere Zahl, ein höherer Grad, eine
größere Menge, ein volleres Maaß. [das größere Maaß.
das **Mehr**, die Mehrheit, das Stimmenmehr, das Uebergewicht,
Mehr—ig, adj. mehrere — habend, z. B. mehrästig, -blumig,
-jährig, -famig, -feitig, -fidig, -theilig, -zähnig. [doppelsinnig.
Mehrdeutig, adj. zweideutig, verschiedene Deutung zulassend,
die **Mehrdeutigkeit**, Zwei-, Unbestimmtheit, Doppelsinnigkeit.
Mehren (maran) t. vermehren, steigern, erhöhen, vergrößern

verſtärken, fortpflanzen, multipliciren; r. zunehmen, wachſen; theilen; ſd., i. ſtimmen, abſtimmen, votiren, beſchlieſſen.

Mehrentheils, adv. dem größeren Theile nach, meiſtens, meiſtentheils, größtentheils, meiſt, faſt ganz, faſt immer. [plicator.

der Mehrer, Vermehrer, Vergrößerer, Erweiterer; der Multi=

Mehrers, ſd., adv. öfters, wieder, ferner. [Art, verſchiedentlich.

Mehrfach, adj. mehrfältig, verſchieden; adv. auf verſchiedene

die Mehrhaberei, die Habſucht. [ſiere Anzahl, die Majorität.

die Mehrheit, Mehrzahl, Ueberzahl, das Uebergewicht, d. größ=

der Mehrmacher, Pinsmacher, d. Habſüchtige; Wiedermacher.

Mehrmalig, adj. wiederholt, öfter, mehrfach, mehrfältig.

Mehrmals, adv. verſchiedentlich, öfters, mehr als einmal. [te.

die Mehrſeitigkeit, die Zulaſſung verſchiedener Geſichtspunk=

Mehrſt, meiſt, zahlreichſt, größeſt, volleſt, beſt; mehrentheils.

die Mehrtheiligkeit, das Zerfallen in mehr als 2 Theile.

die Mehrung, Vermehrung, Multiplication, Vervielfältigung.

der Mehrwerth, der Ueberſchuß des Werthes, der Mehrbetrag,

die Mehrwerthung, d. Mehranſchlag, Mehrertrag. [Pluralis.

die Mehrzahl, die Mehrheit, die größere Zahl, die Vielheit, der

der Meichsner, Meißner, Leinwandhändler, Hauſirer, Landkrä=

Meicht, ſd., adv. nicht ächt, nicht recht, verkehrt, ſd. letz. [mer.

die Mehſe, Meeße, ſd., das Reff, das Rückentragegeſtell.

Meiden (midan) t. müde ſeyn, ablaſſen, ver=, fliehen, ausweichen, ſcheuen, umgehen; metzen, ſchneiden, verſchneiden, kaſtriren.

der Meiel, Maiel, Myhel, ſd., ein großes Trinkglas, Schop.

Meien, nd, mähen, ſchneiden, hauen; ſd., piſſen. [penglas.

der Meier, Mäher, Ernter, Einnehmer, Aufſeher, Vorgeſetzter, Schaffner, Hofmeiſter, Statthalter; Zinsbauer, Gultbauer.

der Meier, Meierich, das Gauchheil, Vogelkraut, Labkraut, Me=

geetraut, der beerentragende Beben, der ſchwarze Hühnerdiß, die Barmelde, Schminkbeere, das Meierkraut, der Meierhahnenkamm, der wilde Fuchsſchwanz, die Hundemelde; das kleine Blumengras; der Weberknecht, eine Spinne, der Tillfuß.

der Meieramaranth, ein Amaranth mit 3 Staubfäden.

die Meierblume, Pechnelke, Klebenelke, Maienblume. [gute.

der Meierbrief, die Urkunde der Belehnung mit einem Meier=

das Meierding, Meiergedinge, Meiergericht, Meiereivertrag.

das Meierdingsrecht, das auf d. Meiergedinge beruhende Recht.

das Meiergut, der Meierhof, das Meierland, die Meierei, Hof,

Vorwerk, Meierſtatt, der Meierſitz. [unterworfenen Meier.

der Meiermann, pl. die Meierleute, die einem Meierdinge

der Meierich, kleines Blumengras, Sternblume u. Grasblättern.

die Meierjagd, Jago des Gutsherrn auf den Meiergütern.

das Meierkraut, das Megerkraut, Labkraut, das Kreuzkraut,

die wilde Bergröhe, der rothe Waldmeiſter. [grundſtücke.

das Meierland, die Ländereien eines Meiergutes, die Meierei=

das Meierlehn, das Meiergut, das Meiergedinge, Meierding.

Meiern, bemeiern, zum Meier machen, mit e. Meierhofe beleh=

die Meierſtatt, das Meiergut, der Meierhof, die Meierei. [nen.

der Meierzins, der jährliche Grundzins von einem Meiergute.

die Meile, das größte wirkliche Längenmaaß, die deutſche od.

geographiſche —, $\frac{1}{15}$ Breiten=Grad, 2800 Schritte; franzöſiſche —, $\frac{1}{25}$ u. $\frac{1}{27}$ Grad; italieniſche —, $\frac{1}{18}$ Grad.

Meilenbreit, eine Meile breit, ſehr breit. **die Meilenſaule, Meilenlang**, adj. e. Meile lang, ſehr lang. [der Meilenſtein.

das Meilenmaaß, die Meile als Längenmaaß, der Meilenmaaß=

das Meilenrecht, der Meilenzwang, die Bannmeile. [ſtab.

der Meilenſchritt, meilenlanger Schritt. **Meilentief**, ſehr tief.

Meilenweit, ſehr weit. **die Meilenweite**, Entfernung e. M.

der Meilenzeiger, die Meilenſäule, der Meilenſtein, Meilen=

der Meiler, Scheiterhaufen zum Kohlenbrennen. [verzeichniß.

die Meilerdecke, d. Erddedeckung des Meilers, die Meilerſoden.

das Meilerholz, das im Meiler zu verkohlende Holz, Kohlen=.

die Meilerkohle, die im Meiler gebrannte Holzkohle, nd. Miler.

der Meilerköhler, in Meilern K. brennender Köhler. [ſtahle.

die Meilerſtatt, =Stätte, =Stelle, die Kohlſtatt, Kohlſtätte, [ſtahle.

der Meimel, Meumei, ſd., der Laſterhafte, das Laſter.

das Mein u. Dein, d. verſchiedene Eigenthum, d. getrennte Beſitz.

Mein (min) pr. poss. mir gehörend, von mir kommend, mich betreffend, mir zukommend oder obliegend. [hätte das gedacht!

Mein! interj. ei ei! meiner Treu! ſeht einmal! ſchon! wer

Mein, adj. gemein z. B. Meinwerk. [Meinthat, Beteng, Liſt, Lügen.

das Mein, Maal, Fleck, Schaden, Frevel, Falſchheit, Schandthat,

der Mein=Bote, der =Eid (meineti), =Friede, =Kauf, =Rath, =Schwur, =Schwörer, die =That (meintat), der =Thäter; — d. falſche, trügeriſche, treuloſe Bote, Eid, Friede, Kauf ꝛc.

die Meinde, nd., das Anrecht an der Gemeinweide, d. Atzungs=

die Meine, Meinung, der Wille, Gedanke, das Meinen. [recht.

Meineiden, t. des Meineides beſchuldigen, meineidig nennen.

Meineidig, des Meineides ſchuldig. [Pflichtvergeſſenheit.

die Meineidigkeit, d. Schuld des Meineides, die Treuloſigkeit,

Meineln, t. dünkeln, ſich einbilden, ſich fälſchlich vorſtellen.

Meinen, (unanan) t. denken, ſich vorſtellen, ſich einbilden, urtheilen, dafür halten, vermuthen, glauben, wähnen, i. Sinne haben, verſtehen, gemeint od. Willens ſeyn; ſich zueignen.

Meinerſeits, adv. von meiner Seite, was mich betrifft.

Meinethalben, =wegen, um =willen, um =wegen, adv. für mich, mir zu Liebe, wegen meiner, zu meinem Beſten.

das Meingut, das unrechte, unrechtmäßig erworbene Gut.

der Meinige, der mir Angehörende, Meiner, mein Freund.

das Meinige, meine Pflicht, mein Eigenthum. [wandten.

die Meinigen, die Meinen, meine Angehörigen, meine Ver=

der Meinler, der Einbildner, der Dünkler, der Vermuther.

Meinlos, adj. u. adv. arglos, ſchuld=, ſünd=, harm=, unſchuldig.

die Meinung, Meine, der Wahn, die Anſicht, die Vermuthung, der Gedanke, Einfall, Geſinnung, Glaube, Annahme, Hypotheſe; Wille, Wunſch, Willensmeinung. [zeugung gekommen.

Meinungsfrei, adj. über Meinungen hinaus, zur feſten Ueber=

der Meinungsgenoß, Glaubensgenoß, der Gleichdenkende, ein der gleichen Anſicht Huldigender. [glaube, Probabilismus.

der Meinungsglaube, Wahrſcheinlichkeits=, Vermuthungs=

der Meinungskrieg, Meinungsſtreit, die =Verſchiedenheit.

die Meinungsſonderbarkeit, Paradoxie, originelle Anſicht.

der Meinungsſonderling, der Separatiſt. [Rechthaberei.

die Meinungswuth, der Fanatismus, Intoleranz, Ketzerhaß,

die Meinungszunft, der Meinungsanhang, die Secte.

die Meinungszünflerei, die Sectirerei, Glaubenswerbung.

Meinwollend, =willig, apj. übel wollend, böswillig, boshaft.

Meioſis, Mioſis, Verkleinerung, anſcheinende Verminderung.

der Meeran, Majoran, ſd., der Maigram, das Wurſtkraut, Origanon majorana L. [aus d. Meiran bereitete Arzneimittel.

die Meiranbutter, der =Balſam, das =Oel, das =Waſſer: —

der Meirech, Meierich, d. kleine Blumengras, Sternblümchen.

die Meis, Meiß, der Schnitt, die Kerbe, die weibliche Schaam.

der Meiſch, Manſch, Matſch, Möſch, Mütſch, das eingeweichte Malzſchrot; der Moſt. [Brauergeräthe zum Meiſchen.

der Meiſch=Bottich, das =Faß, die =Kufe, =Krücke, d. =Holz: —

Meiſchen, t. miſchen, durch einander rühren und einweichen.

die Meiſe, Moorvögelchen, Meeske, nd., e. bekanntes Vögelchen.

die Meiſel, Meißel, die Wirke, Schleiße, der Bröſel, Draſel, Würzel, das Scharpiebäuſchchen, das Wundfädenbündelchen.

die Meiſelwunde, d. mit Meiſeln d. h. Scharpie belegte Wunde.

der Meiſen=Fang, die =Hütte, der =Kaſten, der =Schlag (die Vogelklippe, der Schlagbauer), der =Kolben, die =Pfeife, der =Tanz: — der Zubehör u. die Vorrichtung zum Meiſenfange.

der Meiſenkönig, die Sumpfmeiſe, Mönch=, Grau=, Baum=

könig; der Schwarzkopf, Mönch, Meisenmönch, eine grüne
die Meisennuß, e, zarte dünnschalige wälsche Nuß. [Grasmücke.
der Meiß, der Hau, Schlag, das Gehau, eine Forstabtheilung.
der Meißel, Beitel, Beißel, Stemmeisen, Durchschlag, e. vorgestähltes Eisen, Löcher in Holz zu meißeln. [Hühnerkorb.
das Meißel, sd., ein aus Weidenruthen geflochtener Korb, der Meißelbohrer, Stein-. Meißelicht, —lig, meißelförmig.
Meißeln, meißen, m. d. Meißel arbeiten, hauen, stechen. [fel.
die Meißelung, Ausmeißen, -reuten; d. Bearbeitung m. d. Meis-
Meist (muista, meist) mehrst, adj. zahlreichst, größest, vollest,
Meistbietend, höchstbietend; an d. Meistbietenden. [häufigst.
Meistens, adj. mehrstens, meistentheils, fast immer, gewöhnlich, größtentheils, gemeiniglich, in den meisten Fällen.
der Meister (maistar, maistra) der Mehrste, Vornehmste, Größte, Geschickteste, Ansehnlichste, der Erste, der Ueberlegenste, Einsichtsvollste, der Lehrer, der Verfertiger, der Künstler, der Vorsteher, der Vorsitzer; sd., der Nachrichter, Schinder.
die Meister-Arbeit, das -Bild, der -Druck, -Fleiß, die -Frage, die -Gebähr, das -Gemälde, die -Genossenschaft, der -Gesang, -Grad, die -Hand, -Kunst, der -Schatz, -Schuß, -Sohn, das Spiel, der -Streich, das -Stück, der -Stuhl, -Werk, -Zeichnung, der -Zug: — d. meisterhafte Arbeit, Bild, Druck ꝛc.
das Meister-Bier, das -Essen, die -Gebühr, das -Geld, der -Gulden, -Groschen, die -Lade, das -Recht, der -Tag: — d. einem Handwerksmeister oder den Meistern gegebene, gebührende, gehörende Bier, Essen, Gebühr ꝛc. [die Abdeckerei, Cassllerei.
die Meisterei, das Gewerbe und die Wohnung des Feldmeisters,
der Meisterer, der Kleinmeister, Tadler, Krittler, Kunstrichter.
Meistergeschaftig, -kaxig, sd., sich in Alles mischend [Wittwe.
der Meistergesell, Stellvertreter e. Handwerksmeisters bei der
Meisterhaft, adj. meisterlich, meistermäßig, ausgezeichnet, vollendet, vortrefflich, musterhaft, geschickt, erfahren. [prinz.
der Meisterjager, der Oberjäger, der Jägermeister, der Lehrer
der Meisterknecht, der Oberknecht eines Schafmeisters oder Schäfers; der Factor; der Jungmeister; der Abdeckerknecht.
der Meisterkoch, Oberkoch, erster Hofkoch, Küchenmeister. [der.
die Meisterlauge, die starke Aeschertonnenlauge der Seifensie-
Meisterlich, -haft, -mäßig. [wild, unzähmbar, unarchisch.
Meisterlos, adj. dienstlos, herrenlos, fremd; sd., zügellos,
Meistern, t. bemeistern, besiegen, bezähmen, bezwingen, bändigen, überwältigen; r. sich bemächtigen; tadeln, krittlen.
das Meisterpfund, ein schweres Wollgewicht zwischen den Wollwebern und Spinnern. [fängerlied, das Meisterlied.
der Meistersang, -Gesang, die Bravourarie; das Meister-
d. Meisterpulver, chemischer Niederschlag. [sche Dichterzunft.
der Meistersanger, -singer, e. von 1347 bis 1719 bestandene dent-
der Meistersatz, die Meisterfrage, ein wichtiger Lehrsatz; der Magister Matheseos, der Pythagorische Lehrsatz. [sterstand.
die Meisterschaft, Meisterwürde, die vollendete Kunst, d. Mei-
der Meisterschreiber, Schön-, Kalligraph, der Schreibmeister.
der Meisterschuß, ein meisterhafter Ofenschub, das Bäckermei-
das Meisterthum, die Meisterschaft, Meisterwürde. [sterstück.
der Meisterspieler, Virtuose, der ausgezeichnete Tonkünstler.
die Meisterwurz, die Meisterwuezel, Kaiserwurz, Ostritz,
Osten, der Wohlstand, das spanische Glaskraut, der schwarze
Meistmals, adv. meistens, meist, gewöhnlich. [Sanikel.
die Meid, Meite, Mende, Minne, Meiheit, Schönheit, Holdse-
die Meite, sd., grünes frischverbrauchtes Futter. [ligkeit, Blüte.
Meiten, sd. (muitan) i. abscheln, -meißen; abnagen, abfressen.
der Meittag, sd., der blaue oder gute Montag der Handwerks-
das Meizel, die Blütkätzchen an den Weiden. [burschen.
Meken, sd., i. schreien, muhen, blöcken, mekern. [samstaude.
der Mekkabalsam, ein morgenländisches Harz aus der Bal-

das Mekometer, Längenmesser. das Melampodium, schwarze
der Melanchlorus, Schwarzsüchtige. [Nieswurz, Schwarzwurz.
die Melancholie, Schwarzgalligkeit, Schwermuth, Trübsinn.
Melancholisch, schwarzgallig, schwermüthig, trübsinnig, gramsüchtig, grämlich, teaneig. [das Gemengsel, Kreti und Pleti.
das Melange, die Mischung, das Gemisch, der Mischmasch,
die Melanosis, das Schwarzwerden der Eingeweide.
der Melanit, der Schwarzstein. [phyre, der Steinporphyr.
die Melanterie, die Eisen- oder Kupferschwärze. die Mela-
die Melanzene, ein italienischer Gold- oder Liebesapfel.
das Melasma, e. schwarzer Gichtfleck, die Schwärze. [kersieden.
die Melasse, die Zuckerhefe, der Zuckersatz, Bodensatz beim Zuk-
die Melatrophie, die Gliedermagerung, die Schwindsucht.
das Melb, sd., das Mehl, Malm, Mulm, Mulster, Gestäub,
Gestüpp. der Melber, sd., der Mehlhändler. [verwaisen.
Melbig, milbig, mulbig, moleig, sd., jermalmt, zerstäubt,
die Melde, Melte, Milde, Malde, ein bekanntes Gartenkraut;
die strauchartige —, der Meerportulak; die stinkende —,
die Hundsmelde; die Zwitter—, e. Gänsefuß od. Schwerdel.
der Meldebrief, Avis-, das Berichtschreiben, Anmeldungs—.
Melden (meldan) t. mallen, bellen (Hirsch), schmälen (Reh),
klaffen; anzeigen, sagen, berichten, erwähnen, vorher kund
thun; r. einkommen, sich vorstellen, sich angeben, ansuchen.
die Meldeneule, ein die Melde liebender Nachtfalter.
die Meldenlaus, auf der Melde lebende Pflanzenlaus. [werth.
Meldenswerth, berichtens—, Meldung verdienend, nennens-
der Melder, der Angeber, der Verräther; der Berichterstatter,
der Bote, der Anzeiger, der Benachrichtiger, der Erwähner.
das Meldeschiff, Avisschiff, die Meldejacht, das Botenschiff.
die Meldung (meldunga) die Anzeige, das Kundthun, der Be-
die Mele, Sonde, Suchnadel. [richt, die Nachricht, Botschaft.
die Melee, das Handgemenge, Getümmel, Gefecht.
das Meletema, die Betrachtung, Erforschung, Untersuchung,
der Melianthus, die Honigblume. [pl. Meletemata.
die Meliceris, das Melistavium, eine Honiggeschwulst.
der Melier, eine vorzügliche Art weißer franz. Weintrauben.
der Meliglossus, der Honigmund, der ausgezeichnete Redner.
der Melilith, Honigstein. der Melilotus, der Steinklee, der
das Melilotenpflaster, das Steinkleepflaster. [Honigklee.
das Melimeli, Melomeli, eingemachter Quittensaft. Melio-
Meliorationskosten, Verbesserungs-. [ration, Verbesserung.
Melioriren, t. verbessern, zu besserem Ertrage bringen.
Meliren, t. mischen, mengen, unter einander bringen, durch-
der Melis, ein halbfeiner Hutzucker. [einanderwerfen.
Melirt, gemischt, bunt besprenkt, gespeenkelt, speenkelig.
die Meliaform, die Zuckerhutform, die thönerne Zuckerform.
das Melisma, der Schleifgesang, eine Gesangverzierung.
Melismatisch, mit Gesangverzierung. Melisch, melodisch, lo-
die Melisse, das Bienenkraut, Honigblume. [trisch, gesangmäßig.
die Melitotheologie, der Erweis des Daseyns Gottes aus den
Melk (melch) nd., adj. milchen, milchgebend. [Bienen.
der Melk-Eimer, das -Faß, der -Schemel, das -Gefäß, -Ge-
schirr, die -Gelte, der -Kübel, -Stuhl: — Geräth zum Melken.
Melken (mimelchan) i. Milch geben; t. der Milch berauben;
aussaugen, erpressen, in Contribution setzen. [die Melkblüte.
der Melker, Melkknecht; Stockeule. die Melkerei, Milcherei,
Melkern, malkern, t. streicheln, betasten, bosseln, putziren.
die Melkerpappel, die Knollenblume. die Melkkuh, -Ziege,
der Melkplatz, -hof, die Melkstatt. [das -Schaaf, das -Vieh.
der Melksalat, die Bachbunge. die Melkzeit, die Melkstunde.
der Melm, Mulm, Stand, das Pulver, das Zermalmte, Mehl.
der Melnicker, e. guter böhmischer Wein von d. Stadt Melnick.
die Melochie, Muxpflanze. der Melochit, Muxpflanzenstein.

die Melodie (lludud) die Weiſe, die Singweiſe, Tonfolge, der die Melodica, ein flügelförmiges Orgelwerk. [Wohlklang.
die Melodik, die Lehre von der Melodie, die Tonfolgelehre.
das Melodion, ein Tonwerkzeug mit metallenen Stäben.
Melodiſch, adj. ſingbar, wohltönend. [und Muſikbegleitung.
das Melodrama, das Singſpiel, ein Schauſpiel mit Geſang
die Meloe, ein Zwitterkäfer. die Melokopie, die Gliedabneh-
die Melomanie, die leidenſchaftliche Liebe z. Tonkunſt. [mung.
der Meloman, pl. die Melomanen, leidenſchaftliche Muſik-
die Melomantie, die Weiſſagung aus Zuckungen. [freunde.
das Melon, das Apfelange, ein hervortretendes Auge. [Frucht.
die Melone, ſd. d. Plotzer, Plützer, e. edle der Gurke verwandte
der Melonen-Kern, die -Schale, der -Saft, das -Beet: — d.
Kern ꝛc. von Melonen. [melonenähnlicher Frucht.
der Melonenbaum, der Papayabaum, eine indiſche Palme mit
die Melonenbirne, eine längliche ziemlich ſchmackhafte Birne.
die Melonendiſtel, amerikaniſche Kolbendiſtel, der türkiſche
Bund, die Padiſkrone. [biſart mit ſpitzknotiger Frucht.
der Melonenkürbiß, die Melonenphebe, eine aufrankende Kur-
die Melonerie, das Melonenbeet, die Melonenpflanzung.
die Melopöie, die Liederdichtung, Tonſetzung, die Compoſition.
die Meloſis, die Sondirung, Unterſuchung mit der Senknadel.
die Melote, die Melilote. das Melotengras, Lavendelgras.
die Melotheſie, die Tonſetzung, der Satz einer Melodie. [der.
der Melothet, Tonſetzer, Compoſiteur, Componiſt, Muſikſchrei-
die Melotypie, der Notendruck, von Düque in Paris erfun-
die Melzer, ſd., die Gelte, Balge, Balje, das Melkfaß. [den.
die Melz, ſd., ein lediges Frauenzimmer, e. Mädchen. [gumant.
die Membrane, das Häutchen; die Pergamenthandſchrift, Per-
Membranös, häutig. das Membrum, das Glied, Mitglied.
das Mementomori, die Todeserinnerung. die Memel, Me-
Memelig, memerig, adj. mildig. [mer, die Mehlmilde.
die Memme, Mamme, das Mamma- oder Mutterkind, Mut-
terſöhnchen, Weich- od. Feigling, Haſenfuß. [meln, mummfen.
Memmeln, memmezen, ſd., i. d. Lippen bewegen, maulen, mur-
das Memoire, Memorial, Promemoria, die Denkſchrift; Vor-
ſtellung, Eingabe, Bittſchrift, das Geſuch, die dienſtliche Zu-
ſchrift; das Manual, Merkbuch, Primanotenbuch; pl. Me-
moires, Denkwürdigkeiten, merkwürdige Nachrichten, Memo-
Memorabel, merkwürdig, denkwürdig, denkenswerth. [rabilien.
die Memorabilien, die Denkwürdigkeiten. [buch, Stammbuch.
das Memorandenbuch, Denkbuch, Gedenkbuch, Erinnerungs-
die Memorie, das Gedächtniß, die Erinnerung. [faſſen.
Memoriren, t. einlernen, auswendig lernen, ins Gedächtniß
der Memphit, eine ſchwarz und weißgeſtreifte Onyxart. [Maul.
das Memſelein, ſd., ein verdrießliches Geſicht, ein krummes
die Men, Menat, Menet, ſd., die Fuhr, d. Fuhrwerk, Zugvieh.
Menaciren, t. bedrohen, drohen. die Menächmen, Ebenbilder.
die Menage, die Hausbaltung, Wirthſchaft, eigne Küche, Er-
ſparung, Tiſchgemeinſchaft; Einſatz- oder Rinnenſchüſſeln.
das Menagement, die Mäßigung, Schonung, Behutſamkeit.
die Menagerie, Thiergehäge, Hirſchgarten, Thierhof, Hühner-.
Menageux, -gierlich, adj. ſparſam, ſchonend, haushälteriſch.
Menagiren, ſchonen, ſparen, haushalten; r. ſich mäßigen.
die Menagoga, Emmeniagoga, d. Monatreinigung befördernde
die Mende, ſd., die Freude, Fröhlichkeit, die Minne. [Mittel.
Menden, mendlen, ſd., i. ſich freuen, frohlocken; ſchmeicheln,
die Mendelung, ſd., die Schmeichelei. [minnen, wohlmeinen.
die Menderle, die Wollblume; eine Art Ehrenpreis. [mönch.
der Mendicant, Bettler, Bettelmönch, Bettelbruder, Sammel-
der Mendicantenorden, der Bettelmönchsorden. [die Made.
die Mendicität, die Bettelei, das Bettelweſen. die Mene, ſd.,
der Mendtag, ſd., Neumondtag, Montag, ein Freudentag.

Menen, ſd., t. treiben, führen, leiten, halten, füttern, lenken.
die Menee, der geheime Gang, Schlich; die Fährte e. Wildes.
die Meneen, Maneen, die Monddewohner. [Minneſänger.
der Meneſtrel, fr., Minſtrel, engl., ein Spielſänger, Meiſter-,
die Menge (managi, meutgi) das Gemiſch, die bunte Zahl, das
Gedränge, die Vielheit, Maſſe, die Hülle u. Fülle, Ueberfluß.
die Mengel, Mengelwurz, der milde Ampfer, die gemeine
Mengeltren, vermengen, vermiſchen. [Grindwurz, Mungold.
das Mengel, nd., ¼ Stübchen, ¼ Kanne, ein Getränkmaaß.
der Mengeler, Menger, Mengling, Höker, Trödler, Krämer.
der Mengelhaufe, der gemengte Haufe, Miſchmaſch. [Racen.
der Mengeling, nd., der Blendling, Baſtard von verſchiedenen
der Mengelklump, Miſchklump, das Chaos, Sammelſurium.
das Mengelmuuß, -möschen, nd., d. Miſchmaſch. [verkaufen.
Mengeln, t. oft und wenig mengen; hökern, ſeilen, im Kleinen
die Mengelwurz, die gemeine Grindwurz, der milde Ampfer,
der Sauerampfer; eine Art Samkraut. [einanderrühren.
Mengen (manugan) t. miſchen, untereinanderbringen, durch-
das Mengenmaaß, Zahlmaaß, e. Maßenverbindung. [Ganzen.
der Mengenpreis, der Partiepreis, der Preis im Großen, im
die Mengepreſſe, eine Art Meſſing als Zuſatz z. Tafelmeſſing.
der Menger, Miſcher, Fälſcher; Trödler, Höker, Seller.
die Mengerei, Miſcherei, das Mengekorn, Mangkorn.
das Mengſel, der Miſchmaſch, das Gemiſch, ud. Mengels.
der Mengſpath, ein blätteriger Spath, e. Abart des Spathes.
der Mengtheil, Miſchtheil, Beſtandtheil, das Ingredions.
das Mengwerk, der Miſchmaſch, das Gemenge, Gemengſel; die
Menig, ſd., adj. mudig, voll Maden, lebendig. [Compilation.
Mennen, männen, mehnen, menen, ſd., fahren, führen,
der Mennibub, ſd., der Pflugjunge. [leiten, lenken, treiben.
die Menni, Mehni, ſd., die Fuhre, das Geſpann, der Zugochſe.
der Mennrgerſtein, ein rheinländiſcher Mühlenſtein.
der Mennig, d. Mennige, d. vollkommenſte Bleikalk, e. rothes
der Mennigbrenner, -glüher, Mennigbereiter. [Farbenpulver.
die Mennigbütte, eine Anſtalt zur Mennigbereitung.
die Mennigmühle, Vorrichtung, den Bleikalk aus dem Ofen zu
der Mennigofen, Ofen den Bleikalk zu glühen. [ſchlemmen.
Mennigroth, adj. roth wie Mennig, mit Mennig roth gefärbt.
das Mennigenskraut, die Spicklilie, der Jelängerjelieber.
der Menilit, der blaue Pechſtein, ein feiner kieſelartiger Stein.
der Menin, ein Prinzengeſellſchafter, Prinzenführer, Mentor.
die Meningitis, die Entzündung d. Hirnhaut. [Schädelbohren.
der Meningophylax, der Hirnſchirmer, Hirnhautſchützer beim
die Meninx, d. Hirnhaut. [e. halbmondförmiger Kreisabſchnitt.
der Menisk us, d. Mondglas, e. hoch u. hohl geſchliffenes Glas;
der Menniweg, ſd., d. Fuhrweg. Meno, adv. weniger, minus.
der Mennonitſt, Mennonit, Wiedertäufer i. Holland. [lender.
das Menologium, das Monatslegendenbuch, der Heiligenka-
die Menorrhagie, Menorrhöa, der Mutterblutfluß, der
Blutgang, der zu lange Monatfluß. [chen Reinigung.
die Menoſchesis, Menoſtasis, das Ausbleiben der monatli-
die Menorrenie, -renoſie, Unregelmäßigkeit des Monatlichen.
der Menoche, das Menſtuck, ſd., d. Zugochſe, das Stuck Zug-
das Menſal, Tiſchtuch. die Menſarien, Geldwechsler. [vieh.
der Menſch (manise, menniſco) der Mann, das Menſchenkind,
Adamskind, der Erdenſohn, die Perſon, die Seele. [eine Hure.
das Menſch, Weibsmenſch, Weibsbild, eine ſchlechte Perſon,
Menſcheln, i. menſchlich zugehen, fehlen begehen, fehlen.
der Menſchenadel, die -Würde, der -Werth, die Tugend.
Menſchenähnlich, adj. menſchlicher Geſtalt oder Handlungs-
weiſe ähnlich, faſt menſchlich, verſtändig. [dens, Generation.
das Menſchenalter, die allgemeine Dauer eines Menſchenle-
der Menſchen-Anblick, das -Angeſicht, die -Angſt, -Art, -Aſche

das -Auge, der -Beifall, -Beobachter, die -Beobachtung, -Beſchreibung, der -Beſeliger, das -Bild, der -Bilder, -Bildner, die -Bildung, der -Blaſenbandwurm, das -Blut, die -Blüte, die -Bruſt, der -Diebſtahl, -Erzieher, die -Erziehung, -Familie, die -Feindſchaft, das -Fleiſch, die -Form, die -Frucht, die -Gattung, das -Gebein, -Gebilde, -Gebot, -Gedenken, -Gefühl, der -Geiſt, das -Gemüth, der -Genuß, das -Gericht, -Gerippe (Skelett), -Geſchlecht, -Geſetz, -Geſicht, -Geſpenſt, -Geſtalt, das -Getriebe, -Getümmel, die -Gewalt, das -Gewebe, das -Gewühl, das -Glück, die -Glückſeligkeit, die -Größe, -Gruft, -Gunſt, -Güte, das -Haar, die -Hand, der -Handel, -Händler, die -Haut, das -Heil, die -Heerde, -Huld, -Hülfe, -Hülle, der -Hüter, -Kauf, -Kenner, die -Kenntniß, das -Kind, die -Klaſſe, der -Kopf, der -Koth, die -Kraft, -Kunde, der Kundige, -Kündiger, die -Kunſt, das -Leben, die -Leere, das -Leiden, die -Liebe, -Liſt, das -Loh, -Loos, die -Luſt, -Menge, Milch, der -Mörder, das -Muſter, der -Name, die -Natur, das -Opfer, -Pack, die -Pflicht, der -Quäler, -Raub, -Räuber, das -Recht, -Reich, die -Saat, -Satzung, der -Schinder, die -Schinderei, die -Schlacht, der -Schlächter, -Schlag, die -Seele, der -Sinn, die -Speiſe, -Sprache, der -Stand, das -Streben, der -Strom, der -Tand, die -That, die -Thätigkeit, die -Tochter, der -Ton, das -Treiben, die -Treue, der -Verderbe, der -Verkäufer, das -Vieh, -Volk, die -Weiſe, -Weisheit, -Welle, -Welt, das -Werk, der -Werth, -Witz, das -Wohl, die -Wohnung, -Menſchenwürde, der -Wurm, die -Zergliederung, der -Zoll: — d. Anblick, d. Angeſicht ꝛc. des oder der, an oder von Menſchen.

Menſchenbeſucht, adj. volkreich, vielbereiſt, frequent.

der **Menſchenbruder**, der Mitmenſch, der Erdenbruder, der Genoß der Sterblichkeit, der Nächſte. [beider Menſchen.

das **Menſchendenken**, Menſchengedenken, die Erinnerung le-

der **Menſchendieb**, -räuber, Seelenverkäufer; der Seidelbaſt.

Menſchenerhaltend, adj. menſchenrettend, — bewahrend, le-

der **Menſchenfeind**, Menſchenhaſſer, Miſanthrop. [benrettend.

Menſchenfeindlich, miſanthropiſch, gehäſſig, den Menſchen verfeindet, d. Umgang mit Menſchen fliehend. [menſchenſcheu.

Menſchenfern, adj. von Menſchen entfernt, einſam, verlaſſen,

der **Menſchenfreſſer**, der Caraibe, Kannibale, Anthropophag; der Menſchenhai; der Kahlkopf, der braſiliſche Geier, Aasgeier, der indiſche Buſard, der Luderrabe, der Condor.

die **Menſchenfreſſerei**, Anthropophagie, das Menſchenfreſſen.

der **Menſchenfreund**, der Menſchenwohlthäter, Philanthrop.

Menſchenfreundlich, philanthropiſch, wohlwollend, leutſelig, menſchenliebend, menſchenbeglückend, human, herablaſſend.

die **Menſchenfreundlichkeit**, Menſchenliebe, das Wohlwollen, die Humanität, die Philanthropie. [ohnmächtige Menſch.

das **Menſchengewürm**, der — wurm, das — würmchen, der

die **Menſchenfurcht**, die Furcht vor Menſchen, menſchenſcheu.

Menſchengleich, adj. menſchenähnlich, menſchenartig.

der **Menſchenhai**, der Menſchenfreſſer, der Jonasbai, der Meervielfraß, der größte und gefräßigſte Haifiſch.

der **Menſchenhaß**, die Miſanthropie, die Menſchenfeindſchaft.

der **Menſchenhaſſer**, der Menſchenfeind, der Miſanthrop.

das **Menſchenherz**, das menſchliche Gefühl, ein mitfühlendes Herz; eine weiße, eßbar punctirte Herzmuſchel.

Menſchenhold, adj. menſchenfreundlich, menſchenliebend.

Menſchenkundig, adj. viel Menſchenkenntniß beſitzend.

der **Menſchenkuttler**, ſcherzweiſe der Anatomiediener.

die **Menſchenlehre**, die von Menſchen erdachte Lehre; die Lehre von den Menſchen, die Anthropologie. [thropologiſch.

der **Menſchenlehrer**, Anthropolog. **Menſchenlehrig**, an-

Menſchenliebend, adj. menſchenfreundlich, liebreich, wohlwollend, freundlich, leutſelig, herablaſſend. [ſen. mannſchaftlos.

Menſchenlos, adj. menſchenleer, unbeſucht, unbeſitzt, verlaſ-

der **Menſchenmelker**, d. Bedrücker, Brandſchatzer, Ausſauger.

Menſchenmöglich, adj. Menſchenkräften möglich, ausführbar.

Menſchenmörderiſch, adj. Menſchen mordend, Menſchen koſtend, leutemordend, blutig. [Körpers, die Phyſiologie.

die **Menſchennaturlehre**, die Naturlehre des menſchlichen

Menſchenreich, adj. volkreich, vielbeſucht, dicht bewohnt.

die **Menſchenſattheit**, der Ekel oder Ueberdruß am Umgange mit Menſchen. [preſſer, der Leuteverderber, Bettlermacher.

der **Menſchenſauger**, der Aus-, Blut-, Menſchenmelker, Er-

Menſchenſcheu, adj. Umgang meidend, Menſchen fliehend, furchtſam, ſchüchtern. [heit, Blödigkeit, die Umgangsſcheu.

die **Menſchenſcheu**, die Furcht vor Menſchen, die Schüchtern-

der **Menſchenſohn**, Menſchenkind, Menſchenfreund, Menſch.

der **Menſchenſtein**, im menſchlichen Körper erzeugter Stein, der Blaſenſtein, der Gallenſtein. [die Peſt, die Seuche.

das **Menſchenſterben**, die große Sterblichkeit, d. Landſterben,

die **Menſchenſtimme**, die menſchliche Stimme; z. B. Orgelregiſter vox humana. [der viehiſche Menſch, der Menſchenleib.

das **Menſchenthier**, Mannthier, Menſchthier, Menſchenvieh

das **Menſchthum**, Menſchengeſchlecht; die menſchliche Natur, der Menſchenſtand, die Menſchenwürde, die Menſchheit.

Menſchenthümlich, adj. menſchlich, human. [manität.

die **Menſchenthümlichkeit**, d. menſchliche Bildung, die Hu-

Menſchentrennend, adj. völkerſondernd, freundetrennend.

Menſchentröſtend, adj. troſtreich für Menſchen, Völker beruhigend. [Adam; d. Schöpfer u. Erhalter d. Menſchen, Gott.

der **Menſchenvater**, d. Stammvater des Menſchengeſchlechts,

Menſchenväterlich, z. — vater ähnlich, menſchenfreundlich.

der **Menſchenverſtand**, der geſunde Menſchenſinn, d. geſunde Verſtand, Mutterwitz, Hausverſtand, Volksverſtand, der natürliche Verſtand.

die **Menſcherkammer**, Mägdeſchlafkammer. [türliche

der **Menſchgott**, der Gottmenſch, der göttliche Menſch, der menſchliche Gott, der Halbgott. [tur, die Menſchenwürde.

die **Menſchheit**, das Menſchengeſchlecht, die menſchliche Na-

Menſchheitliebend, adj. menſchen-, patriotiſch, gemeinnützig, ſich für das Menſchengeſchlecht aufopfernd, weltbürgerlich.

Menſchlich (manſchelig) adj. menſchenähnlich; den Menſchen natürlich, irrthumsfähig, übereilt, ſchwach, verzeihlich, unwillkührlich, beſchränkt, befangen, mitleidig, theilnehmend, geſellig, brüderlich, ſchonend, erbarmungsvoll, hülfreich.

die **Menſchlichkeit**, die menſchliche Natur, die menſchliche Schwäche, die Gutherzigkeit, die Erbarmung, die Schonung, Milde, die Schwachheit, die Uebereilung, der Fehltritt.

das **Menſchpferd**, der Pferdmenſch, der Wolkenſohn, der

der **Menſchſtier**, der Minotaurus, der Stiermenſch. [Centaur.

das **Menſchthier**, die thieriſche Menſchennatur, d. Mannthier.

die **Menſchwerdung**, die Annahme der menſchlichen Natur.

die **Menſes**, die Menſtrua, das Monatliche, die Monateinlgung, die Regeln, die monatliche Unpäßlichkeit, d. Monatfluß.

Menſtruiren, i. die monatliche Reinigung haben.

die **Menſul**, der Meßtiſch, Feldmeßtiſchchen. [Schrittmaaß.

die **Menſur**, das Maaß, Zeit-, der Maaßrahmen d. Bildhauer;

Menſuriren, t. abmeſſen, nach dem Maße zuſchneiden.

Menſurabel, meßbar, ermeßlich. die **Menſurabilität**, Meßbarkeit, Ermeßlichkeit. die **Menſuration**, die Meſſung, das

das **Menſuratum**, das Aus- oder Abgemeſſene. [Meſſen.

die **Mentägra**, die Kinnflechte, der Ausſatz am Kinne.

Mental, adj. innerlich, in Gedanken, im Sinne. [anführen.

die **Mentel**, ſd., die gemeine Föhre. **Mentioniren**, erwähnen,

Mentionirt, erwähnt, gedacht, gemeldet. [Telemach).

der **Mentor**, der Führer, Erzieher, Rathgeber, Hofmeiſter (des

die **Menuett**, fr. menuet, der Führtanz, der Führungstanz.

der Menyanthes, der Bitterklee, Fieberklee. [verſtümmelt.
Menz, ſd., adj. leer, unfruchtbar, taub; dünn; mangelhaft,
Menzen, menſen, menz gehen, ſd., leer gehen, nicht tragen.
die Mephitis, die Stinkluft oder Stickluft, die Raſenpeſt.
Mephitiſch, müffig, muffig, stickluftig, ſtinkend, ſchädlich z. ath-
der Mephitismus, die Stickkraft, die Erſtickungskraft. [men.
der Mepris, die Verachtung. Mepriſabel, verächtlich.
Mepriſant, verachtend, verächtlich, achtungslos. [Verſehen.
die Mepriſe, der Irrthum, der Fehlgriff, der Mißverſtand, das
Mercantil, mercantiliſch, merkatoriſch, kaufmänniſch, Han-
das Mercantilſyſtem, das Handelsſyſtem. [del betreffend.
die Mercatur, der Kaufhandel, der Warenvertrieb, Verkehr.
Mercenär, lohnſüchtig, feil, käuflich, gewinnſüchtig. [ling.
der Mercenär, d. Söldling, Miethdiener, Lohnknecht, Mieth-
der Mercerie, die Krämerei, der Kramhandel, Gewürzkram.
der Merch, der Haubentaucher, ſd. die Grebe; die Tauchergans.
die Merchente, die Eisente, die weiße Nonne, die Winterente,
Schreck-, Krenzente, der Rheintaucher, Möwentaucher.
der Mercher, ſd., der Taucher, die Merchente. [das Queckſilber.
der Mercur, der Götterbote; der nächſte Planet der Sonne;
Mercurial, mercurialiſch, Queckſilber enthaltend.
die Mercurialien, die Merkurialmittel, die Queckſilbermittel.
die Mercurification, die Ausquickung, Auflöſung und Aus-
ziehung der Metalle durch Queckſilber. [die Haue, Keule.
der Merder, Merdel, ſd., der Holzſchlägel, die Schlägelaxt,
Merdern, martern, ſd., t. zu Grunde richten, martern.
der Merderer, ſd., Mörder, Zernichter, Verderber. [Veſperbrod.
die Merend, das Marend, ſd., d. Nachmittag- od. Abendeſſen,
der Mergel, Merbel, Mörtel, Schmirbel, Schmergel; ſd. der
Niet, der Mägel, der Lehm, Thon, Letten, der Schleimſtein.
der Mergelboden, der Lehmboden, der kalkige Thonboden.
die Mergelerde, die mergelhaltige, lettige Erde, Lehmerde.
die Mergelgrube, nd. die Mergelkuhle. [ſd., tauſchen, handeln.
das Mergelland, -Boden, -Grund. Mergeln, t. mitM. düngen,
die Mergelnuß, mit Steinmark überzogene erzhaltige Kieskugel.
der Mergelſchiefer, der blaue Schiefer, der Niet, ſd., der
das Mergenröschen, Marienröschen, Pechnelke. [Düngſchiefer.
der Meridian, der Mittagskreis, die Mittagslinie.
Meridional, adj. mittäglich, ſüdlich. [ger, Sorgengrübler.
der Merimnophroniſt Merimnoſophiſt, der Grillenfän-
die Meringel, ein feines Backwerk. [des Schiffes, Bootsmann.
der Meringer, ſd., der zweite Schiffmann vorn am Kranze
die Merino-Wolle, -Schaaf, -Widder, -Tiger: — beſte ſpani-
die Meriſſen, ſd., ungepfropfte Kieſchen. [ſche Wolle u. ſ. w.
das Merite, pl. die Meriten, das Verdienſt. [Staatsdiener.
die Meritenliſte, die Dienſt- und Verhaltungsliſte der unteren
Meritiren, t. verdienen, werth und würdig ſeyn, verlangen
Meritirt, verdient. Meritoriſch, verdienſtlich. [dürfen.
der Merk, der dreiblattige Eppich, der Waſſereppich. [zeichen.
das Merk, die Marke, das Merkmaal, das Merkzeichen, Kenn-
Merkbar, adj. merklich, fühlbar, bemerkbar, wahrnehmbar.
das Merkchen, das Theilchen, ein klein Bischen, Stricheichen.
das Merkeiſen, ein Eiſen, das Merk auf Fäſſer zu brennen.
Merken (marchan) nd. marken, im weichen Mark empfinden,
einen Eindruck leiden; fühlen, empfinden, wahrnehmen, be-
merken, beachten, auffaſſen, feſthalten, behalten, bezeichnen,
anmerken, beſtimmen, markiren, zeichnen, beziffern.
Merkenswerth, beachtenswerth, bemerkenswerth, denkwürdig.
der Merker, Horcher, Lauſcher, Anmerker, der Markör, der
Spielmerker; das Queerholz unter einer Schiffsluke.
das Merkewohl, das Notabene, abgekürzt: Mw., NB. [tend.
Merkig, ſd., adj. leicht faſſend, fähig, ſchnell u. richtig beobach-
der Merkpfahl, Gränz-, Bezeichnungspfahl, Gedächtnißpfahl.
Merklich, adj. merkbar, ſichtbar, zuſehends, fühlbar, ſichtlich, be-
das Merkmal, Merkzeichen, Kenn-, Ab-, Begriffstheil. [deutend.
der Merks, nd., das Gedächtniß, die Faſſungskraft, der Captus;
ſd., Ohrfeige, Denkzettel. [ſend, hell, fähig, leicht lernend.
Merkſam, ſd. gemerkſam, adj. aufmerkſamkeitsfähig, leicht faſ-
der Merkſatz, ein wichtiger, bemerkenswerther Satz, die Regel,
der Merkſtab, Kerbſtock; ein Erinnerungsmittel. [die Maxime.
der Merkſtein, Mark-, Gränz-. das Merkwort, Stichwort.
Merkwürdig, adj. bemerkenswerth, denkwürdig, der Aufzeich-
die Merkwürdigkeit, Denk-, Sehenswerthes. [nung würdig.
das Merkzeichen, Merkmal, das Denkzeichen, der Denkzettel,
nd. der Lermerker, das Zeichen im Buche, das Gemerk.
Merkzeichnen, t. charakteriſiren. der Merlan, der Meerhecht.
die Merle, der Merl, die Amſel; der Merling, das Schmerlein,
Schmierlein, der Lerchenfalk; der Masholder, die Maserle.
der Merling, der Lerchenfalk. die Merlmeiſe, die Blauweiſe.
der Merlon, die Zinne, Wallzeile, die Schartenzelle, Bruſtwehr
zwiſchen zwei Schießſcharten. [verderben, ſchmieren.
Merren, ſd., t. rühren, wühlen, mengen, miſchen, verwirren,
die Meropie, die theilweiſe Geſichtsverdunkelung.
Merren, ſd., t. ſich mehren, mehr werden, wachſen, zunehmen.
die Merthe, die Mährte, die Kaltſchale, kalte Milchſuppe, Bier-
die Merung, ſd., die Abzucht, die Cloake. [oder Weinſuppe
die Merveille, das Wunder, Wunderwerk. [unvergleichlich.
Merveilleux, wunderbar, bewunderungswürdig, wunderſchön
Merven, jüd., lieben, ſchwächen, entehren, ſchänden, verderben.
der Merycismus, das Wiederkäuen. [der Gewürzwarenhandel.
das Merz, Gemerz, ſd., Fetthandel, Handel mit Lebensmitteln,
Merzen (martſen) merzeln, t. zerſchneiden, trödeln, handeln.
der Merzler, der Aufkäufer, Vorkäufer, Lebensmittelhändler.
das Merzſchaaf, d. ausgemerzte Schaaf, Merzvieh, Ausſchuß-.
die Mésallianee, die Mißheurath, Mißverbindung. [then.
ſich Mesalliiren, mißheurathen, unter ſeinem Stande heura-
die Mesavanture, das Mißgeſchick. die Meskolenza, der
der Meſcheller, der Masholder, die Maserle. [Miſchmuſch
der Meſcherling, Metſcherling, die Schmalzbirne. [ſd. Getröſe.
das Meſembrianthenum, Zaſerblume. das Meſentherium,
der Meſerich, Meſeke, Meuſch, der ablattige Waldmeiſter.
die Meſpel, Neſpel, Heſpel, nd., Miſpel, die Miſpel.
die Meauntelligence, das Mißverſtändniß, d. Streit. [Heilart.
der Mesmerismus, der thieriſche Magnetismus, Mesmers
Meſo— griech., mittel—, z. B. der Meſochoros, der mitten im
Chor Stehende, Chorführer, der Mittelſte. [ternachtsgeſang.
die Meſoden, Zwiſchengeſänge. das Meſonyctieum, der Mit-
das Meſophryon, der Raum zwiſchen den Augenbraunen.
das Meſorectum, das Maſtdarmgekröſe, ein Hautgebilde am
das Meſoſtylon, der Raum zwiſchen 2 Säulen. [Maſtdarme.
der Meſotyp, der ſtrahlichte oder faſerige Zealith.
Mesquin, kaeg, filzig, knauſerig, knickerig, erbärmlich: ärm-
lich, dürftig, kleinlich, geſchmacklos, kümmerlich.
die Mesquinerie, Knauſerei, Knickerei, Kleinlichkeit.
die Meſſage, die Botſchaft. der Meſſager, Bote, Botenläufer.
die Meſſagerie, das Botenamt, die Botenmeiſterei. [Claudius.
eine Meſſaline, e. ſchaamloſe Fürſtinn, dritte Gemahlinn Kaiſers
das Meßamt, die Meſſe, das Hochamt, die katholiſche Abend-
Meßbar, ermeßlich, beſtimmlich, beſtimmbar. [mahlsfeier.
der Meßbezieher, Meßſierant, Meßkunde, Meßkaufmann.
der Meßbrief, Meßwechſel; der Meßſchein, Meßzettel.
das Meßbuch, das Miſſale, Meßformelbuch, die Vorſchrift der
Meßfeierlichkeiten; der Meßkatalog, das Meßverzeichniß, das
Meßgeſchäftbuch. [der Großmarkt; das Meßgeſchenk.
die Meſſe, das Hochamt; Hochamtsſtück, e. geiſtliches Tonſtück;
der Meßdiener, Meßner, Meßgehülfe, Zubiener bei der Meſſe.

das Messel, Mungkorn, Meug—. [s. es mit einem aufnehmen.
Messen (messan) t. das Maaß suchen oder bestimmen, abwägen;
Messentlich, adv. jede Messe, in jeder Messe. [Kornmesser ꝛc.
der Messer, Messende, Meßkünstler, Meßarbeiter, Erd-, Feld-,
das Messer (messar, messisuhs) nd. Mest. Kniep, sd. Hägel,
das Werkzeug zum Metzgen, Schneiden u. Stechen; Zucker—,
Holzklinge den erkalteten Zucker zu rühren; Käse—, Käsedegen, die Käsemasse zu zerstückeln; Noth, Verlegenheit, Gefahr.
das Messerchen, Federmesser, eine kleine nordische Seeeichel.
das Messerbesteck, Messergesteck, ein Futteral mit Messer und
der Messerer, Messerschmied, -macher, Schwertfeger. [Gabel.
die Messerfeile, flache quer gezähnte Kammmacherfeile.
der Messerfisch, der Dünnbauch, die Zige, Zicke, der Schling,
Messerförmig, adj. -ähnlich, -artig. [eine schmale Karpfenart.
der Messergurt, Schlachtergurt mit d. Schlachtmesserbestecke.
der Messerhaken, Tscherper, Grubentscherper, ein Bergmannswerkzeug. [Messerschale, -scheide, messerähnliches Schaalthier.
das Messerheft, der Messergriff, der hölzerne Griff a. Messern;
die Messerklinge, Lämmel, Lummel, der schneidende Theil des
der Messerklotz, -Träger z. Tischgebrauche. [Messers, Messerblatt.
der Messerlohn, Meßgeld, Kornmesserlohn. [Stutzkopf, e. Fisch.
der Messerrücken, die hintere dicke Seite der Messerklinge; ein
die Messerschale, das Holz oder Horn am Messerhefte.
Messerscharf, adj. scharf schneidend, scharf gewetzt, geschliffen.
die Messerscheide, das Messerfutteral, das Bestecksutter. [laut.
der Messerschmied, -Macher, Messerer, Messer- u. Scherenfabri-
die Messerschmiede, die Messerschmiedwerkstatt, Messerfabrik.
die Messerspitze, die Spitze eines Messers, e. Messerspitze voll.
der Messerzeiger, ein klingenähnlicher Grubstichel. [Messen.
die Meßfahne, Feldmesserfähnlein. das Meßfaß, ein Faß zum
der Meßfierant, Meßbezieher, Meßkunde, -mann, pl. -Meßleute.
die Meßfreiheit, Meßgerechtigkeit, Meßrecht, Jahrmarktrecht.
der Meßfremde, Meßgast, -besucher, Meßbezieher. [Korn ꝛc.
das Meßgeld, —lohn, Lohn für das Messen der Schifferäume,
das Meßgeleit, das Geleit der Meßgäste, das Meßgeleitsgeld.
das Meßgeräth, Hochamts-, d. gottesdienstliche Kirchengeräth.
das Meßgeschenk, Marktgeschenk, der Marktkram, sd.
das Meßgeschier, Meßfaß, Meßgefäß, -geräth, Maaßgeschirr.
das Meßgewand, die Priesterkleidung beim Hochamte.
die Meßglocke, das Meßglöcklein, Meßgeläut; Meßglöckchen,
das Meßgut, die Meßware, die Marktware. [die Meßschelle.
das Meßhemde, das weiße Meßgewand, Priestergewand.
der Meßherr, Meßrichter, Marktrichter, Handelsrichter.
Messianisch, adj. den Messias betreffend. [von Klopstock.
die Messiade, der Messiasgesang, das Messiaslied, e. Heldenlied
der Messianismus, die Messiaswürde, der Messiasglaube, die
der Messias, der Gesandte, Gottgesandte. [Messiaslehre.
der Messidor, d. Erntemonat, vom 19. Junius bis 18. Julius.
Messieurs, meine Herren. [Kupfer und Zink oder Galmei.
das Messing (mussung) sd. Mes, Mösch, ein Metallgemisch aus
das Messing-Blech, der -Draht, das -Geschire, die -Platte,
-Seite, die -Tafel, die -Ware: — d. aus Messing gemachte
Blech, Draht, Geschirr, Platte, Seite ꝛc. [zum Messing.
das Messingbrennen, das Brennen und Rösten des Galmeies
der Messingbrenner, der Galmeibrenner, der Messinghütten-
Messingen, adj. aus Messing gemacht od. gearbeitet. [arbeiter.
Messingisch, nd., meißnisch, hochdeutsch (Sprache, Mundart).
der Messingfeiler, Zugfeiler, Verfertiger des Messingschlags
in Gewehrschmieden, Beschlagfeiler. [d. Messinghammerwerk.
der Messinghammer, Messingblechhammer; das Messingwerk,
die Messinghütte, Messingbrennerei, das Messingwerk.
der Messingkram, der Handel mit Messingwaren, Messing-
handel, die -handlung; der Messingkrämer, Messinghändler.
der Messingofen, der Messingschmelzofen, Messingbrennofen.
der Messingschaber, Messingglänzer, der Reinlger d. Messings
der Messingschläger, —hämmerer. [auf Messinghämmern.
das Messingschlagloth, mit Zink versetztes Löthmessing.
der Messingschmied, der Kaltschmied. [senen Messingplatten.
der Messingschneider, -säger, -zainer, Zerschneider der gegos-
der Messingsgurt, nd., e. ehstnischer Schnallengürtel, e. mes-
der Messingvogel, ein Nachtfalter. [singene Guetkette.
das Messingwerk, die —hütte, —brennerei, der —hammer.
der Messingzain, schmaler Messingblechstreifen z. Drahtziehen.
die Meßkanne, d. -kännlein, e. Kirchengeräth; Maußkanne.
die Meßkette, l. Ruthen u. Schuhe getheilte Kette v. Feldmesser.
das Meßkorn, Zehent-, Zinskorn, jährliche Kornabgabe an den
Meßkundig, der Geometrie kundig, geometrisch. [Pfarrer.
die Meßkunde, die Meßkunst, die Geometrie, die Meßlehre.
Meßkundlich, geometrisch. Meßkünstig, adj. geometrisch.
die Meßkunst, die practische Geometeie, die angewandte Geo-
der Meßkünstler, der Geometer, der Landmesser. [metrie.
Meßkünstlerisch, geometrisch, meßlehrig, meßkundlich.
die Meßleute, die Meßgäste, d. Meßbesucher, die Meßfremden,
Meßlich, adj. meßbar, bestimmbar, angeldar. [die Marktleute.
die Meßlieferung, Lieferung zur Zeit der Messe, Meßleistung.
der Meßmarkt, der Marktplatz zur Messe, der Dultplatz.
der Meßner, der Kirchner, der Küster, der Kirchendiener, der
Kirchenschliesser, der Meßdiener, der Opfermann. [Opfertod.
das Meßopfer, die Meßhandlung als Erinnerung an Christi
der Meßort, Marktort, ein Ort mit Meßfreiheit. [Geistliche.
der Meßpfaffe, -priester, der die Meßhandlung verrichtende
der Meßriemen, statt d. Meßkette gebrauchter Landmesserriemen.
die Meßruethe, enthenlange Meßstange zum Feldmessen.
die Meßsache, die Meßware; Meßstreitigkeit, der Meßhandel.
die Meßscheibe, eine Scheibe mit verjüngtem Maaßstabe zum
die Meßschnur, die Feldmesserschnur, Meßleine. [Feldmessen.
der Meßstab, Meßstock, Maaßstab, die Meßruthe, Meßstange.
der Meßtisch, d. -tischchen, das Hauptmeßzeug der Landmesser.
das Meßverzeichniß, der Meßkatalog, Bücherverzeichniß der
die Meßware, das Meßgut, die Marktware. [Leipziger Messe.
der Meßwechsel, d. Meßbrief. der Meßwein, Abendmahls-.
die Meßwoche, die Jahrmarktswoche, die Meßzeit, Marktzeit.
die Mesta, span., die Versammlung der Schäfereibesitzer.
die Meste, das Schälchen, Schüsselchen zu Salz und Pfeffer;
die Mestel, s. Mistel. [die Büchse, die Metze, ½ Simmer.
die Mestizen, die Mischlinge, Blendlinge von Europäern und
Mesto, mestoso, adv. traurig, betrübt, trübselig. [Indiern.
die Mesur, der Eisenholzbaum in Ostindien. [Anstalten.
die Mesures, die Maaßnahme, Maasregeln, Vorkehrungen, die
die Mesuza, hbr., ein Denkzettel an Thürpfosten. [das Ziel.
die Meta, die Spitzsäule am Ziele oder Ende der Rennbahn;
Meta—, mit, nach, um, über. die Metabasis, Uebergang.
die Metabole, Metabolie, der—Bolismus, d. Umwandlung,
die Metabulie, die Willensänderung. [die Veränderung.
das Metacentrum, der Schwankpunkt eines Schiffes.
die Metachoresis, die Ortsveränderung. [Zeitrechnungsfehler.
der Metachronismus, Anachronismus, die Zeitversetzung, der
der Metacismus, das zu häufige Sprechen des m, d. Brummen.
die Metacondyli, die äußersten Fingergelenke, d. Nagelglieder.
die Metagnostik, Metaphysik, die Lehre vom Uebersinnlichen.
die Metagogie, die rednerische Wiederholung von Wörtern.
das Metagramm, die Nachschrift, Abschrift; Uebersetzung.
die Metagrammatik, die Philosophie der Sprachlehre, die
Speachwissenschaft, Sprachbetrachtung. [Umschreibung.
der Metagrammatismus, die Buchstabenveränderung oder
die Metairie, die Meierei, die Holländerei, der Meierhof.

das Metakarpium, die Vor- oder Mittelhand, Vorderhand.
die Metakrisis, Nachbeurtheilung. [Frühere [.B. Grab für Tod.
die Metalepsis, Metalepse, die Setzung des Spätern für das
das Metall, das Erz; edle Metalle, Gold, Silber, Platina;
unedle —, Kupfer, Zinn ꝛc.; das Metallgemisch, die Kanonen- und Glockenspeise; das Pfeifenmetall; der helle Klang.
die Metalläge, Veränderung, Verwechslung, Vertauschung.
die Metallasche, der —kalk, die verbrannte oder verkalkte Oberfläche des geschmolzenen Metalles.
der Metallbaum, das -bäumchen, der Silberbaum, Dianen-.
die Metallbeschickung, -versetzung, Legirung, Metallmischung.
das Metall-Bild, -Blatt, -Blättchen, -Gemisch, das -Korn,
der -Sand: — d. metallene Bild, Blatt u. s. w. [Erzen.
die Metallblüte, die federartigen Flocken auf verwitterten
der Metallbrei, d. Amalgama, das durch Quecksilber breiartig
Metallen, adj. v. bes. unedlem Metalle gemacht. [aufgelöste M.
das Metallgemisch, das Mischmetall, die Compositien.
das Metallglas, e. aus metallischen Körpern geschmolzenes Glas.
der Metallglimmer, der Gold-, Silberglimmer, Glimmer mit
glänzenden Kiesblättchen. [Messing; Rauschgold, Flittergold.
das Metallgold, in blattgoldähnlichen Blättchen geschlagenes
das Metallhorn, das Stumpfhorn, eine Trompetenschnecke, die
Rudolphsschnecke, persische Schnecke, Großmaul, Affenfterz.
Metallicht, adj. metallähnlich. Metallig, adj. metallhaltig.
Metallisch, metallähnlich und metallhaltig, metallartig.
die Metallisation, die Vererzung. Metallisiren, vererzen, Erz
der Metallkalk, das oxydirte kalkähnliche Metall. [erzeugen.
der Metallkönig, das Metall als schwerer, dichter Körper.
der Metallmor, d. Perlmuttermetall, e. Art verzinnten Bleches.
die Metallmutter, das Gestein, worin sich ein Metall erzeugt.
die Metallographie, Beschreibung der Metalle, Metallehre.
das Metalloid, ein metallähnlicher Körper. [und Muskeln.
der Metallreiz, der galvanische Reiz der Metalle auf Nerven
die Metallrizung, der —reiz, Galvanismus. [Salpeters.
der Metallsafran, ein Ergebniß des rohen Spießglanzes und
der Metallschauer, r. nbzehrendes Fieber nach Quecksilberkuren.
das Metallsilber, Blattsilber aus Zinn und weiß gebranntem
der Metallurg, der Bergwerkskundige, d. Erzkundige. [Kupfer.
die Metalltinctur, durch Metall rothgeld gefärbter Weingeist.
die Metallurgie, die Erz- oder Bergwerkskunde, die Erzscheide-
Metallurgisch, adj. erzkundig, hüttenkundig, -kundlich [kunst.
die Metallversetzung, Metallbeschickung, Legirung.
die Metamathematik, die Philosophie der Größenlehre.
die Metamorphose, -phosis, d. Verwandlung, Umgestaltung.
Metamorphosiren, t. verwandeln, umgestalten, umwandeln,
Metamorphotisch, umgestaltend, entstellend. [umschaffen.
die Metaneologie, die Bekehrungslehre, die Uebertrittlehre.
die Metapher, der bildliche Ausdruck, das Redebild, der verblümte Ausdruck, der uneigentliche Wortgebrauch.
Metaphorisch, uneigentlich, bildlich, verblümt, übertragen.
die Metaphrase, die Umschreibung, wörtliche Uebersetzung.
der Metaphrast, der Umschreiber, der wörtliche Uebersetzer.
Metaphrasiren, umschreiben, übersetzen, wörtlich wiedergeben.
die Metaphysik, die Lehre vom Wissen des Uebersinnlichen.
der Metaphysiker, der Uebersinnlichkeitslehrer. [gestalt.
der Metaplasmus, die Umbildung, die Veränderung der Wort-
das Metapodium, der Mittelfuß, das Fußblatt, der Rist.
die Metapolitik, die reine philosophische Staatslehre. [lung.
die Metaptosis, Metaschematismus, Umgestaltung, Umwand-
die Metasomatose, d. Körpervertauschung, Seelenwanderung.
die Metastase, die Umstellung, Versetzung, Stellvertauschung.
Metastatisch, umstellend, versetzt, übergegangen, umgestellt.
der Metatarsus, das Metapodium, der Mittelfuß, d. Fußblatt.
die Metastrophe, die Abwendung, Uebertragung. [rung.
die Metasynkrisis, die Austreibung, Ausziehung, Aussonde-
die Metathesis, Metarthesis, die Versetzung, Umstellung.
das Metatorium, das Einlagerungsrecht, Einlagerrecht.
die Metaxylogie, das Zwischenreden, die Einschiebung, Einder Merrdor, span., Schleichhändler, Schmuggler. [schaltung.
der Mettei, der Stechapfel, die Stachelnuß. [Seelenversetzung.
die Metempsychose, Metempsychosis, die Seelenwanderung,
die Metemptose, die Sonnenjahrausgleichung, Auslassung des
das Meteor, Lufterscheinung. [Schlittages nach 134 Jahren.
die Meteorik, Lufterscheinungs- oder Witterungskunde. [lich.
Metrorisch, auf Luft- oder Witterungsveränderungen bezügder Meteorismus, die Bauchgeschwulst, die Aufschwellung des
der Meteorognost, der Wetterverständige. [Unterleibes.
die Meteorognosie, die Witterungslehre, die Wetterkunde.
der Meteorograph, Wetterverzeichner. [kunde, Luftzeichen—.
die Metrorologie, Witterungslehre, Lufterscheinungs-, Wetterder Meteorolith, Meteorstein, Luftstein, Mondstein, Blitzstein.
Metrorologisch, metterkundlich, die Witterung betreffend.
die Meteoromantie, Wetterprophezeihung, -wahrsagung. [ge.
die Meteorophyten, vermeinte pflanzenartige Luftniederschläge
die Meteoroskopie, die Wetterschau, Witterungsbeobachtung.
das Meteoroskop, ein Werkzeug zur Längen- und Breitenmessung; der Witterungszeiger. [türkische Lagerarbeiter.
das Meter, Meterich, Vitrum, das Mutterkraut. die Meterei,
der Meth, Honigwasser, Honigtrank, Wasser-, Wein-, Most-,
das Methhaus, Methbereitungshaus. [Essig-, Biermeth.
die Methode, der Gang, das Verfahren, der Lehrweg, die Vortragsweise, Lehrart, Lehrverfahren. [weisung, Lehrgangskunde.
die Methodik, Methodologie, die Vortragslehre, Lehrander Methodiker, methodisch unterrichtende Lehrer, Methoden-
Methodisch, planmäßig, kunst-, regel-, wissenschaftlich. [lehrer.
die Methodisten, eine Art Frömmler in England.
Methodologisch, lehrkundig, methodenlehrig, vortragslehrig.
die Methschenke, d. -haus, d. -garten. der Methsieder, Meth-
Methydologisch, methysirisch, rauschlehrig. [bereiter.
die Methydologie, Methystik, Trunkenheitslehre, Zechkunst.
das Metier, das Handwerk, Gewerbe, der Erwerb, Beruf, das
Geschäft, die Hantirung; der Bandwebestuhl; d. Stickrahmen.
die Metonomasie, die Namenübersetzung, z. B. Melanchthon
für Schwarzerd, Regiomontanus für Königsberger. [nennung.
die Meronymie, der Namentausch, die Verwechslung der Be-
Metonymisch, namenvertauschend. d. Metopandren, Stirndie Metopomantie, d. Gesichts- od. Stirnwahrsagung. [höhle.
das Metöpon, pl. Metopen, das Zwischenfachwerk, das Feld
die Metralgie, Gebärmutterschmerz. [zwischen Balkenköpfen.
die Metroposkopie, die Stirnschau, die Gesichtsforschung.
das Metre, das Maaß. 3 Pariser Fuß 11½ Linien oder 1 1/8 Brabanter Elle, 3 7/10 rheinländische Fuß, e. neufranz. Längenmaaß.
die Metrik, die Versmaaßkunde, Versdanlehre. [Gemüthsruhe.
die Metriopathie, Mäßigung der Leidenschaften, Gleichmuth,
Metrisch, gebunden, versmäßig, gemessen, sylbenmaaßlich.
die Metrographek, die Kunst, metrische Verse zu schreiben.
die Metrologie, die Meß- oder Maaßkunde, Maaßerklärung.
die Metromanie, d. Versificirsucht, Versesucht; Nymphomanie.
das Metrometer, Chronometer, das Zeitmaaß, das Tactmaaß.
der Metronom, der Tactmesser, das Metrometer, Zeitmaaß.
die Metropolis, die Mutterstadt, d. Hauptstadt, Residenzstadt.
der Metropolie, der Erz- oder Hauptbischof, Residenzbischof.
der Metropolitan, der Obergeistliche, der Pfarrer einer Me-
der Metropolyp, ein Mutterpolyp. [tropolitankirche.
der Metroptosis, der Gebärmuttervorfall, -zwang, -drang.
die Metrorrhöe, Metrorrhagie, der Mutterblutfluß.

die Metrotomie, der Kaiſerſchnitt, Gebärmutterſchnitt.
das Metrum, das Maaß, das Sylbenmaaß, das Versmaaß
das Metſcheb, Metſchid, türk., ein Bethaus. [erklären.
Metſchen, talmetſchen, ſd., dolmetſchen, auseinanderſetzen,
der Metſcherling, Meſcherling, die Schmalzbiene. [gut.
das Mett, das Schweinfleiſch ohne Fett, d. gehackte Mettwurſt-
die Mette, Meſſe, Frühmeſſe, Frühpredigt, das Morgengebet.
die Mette, nd., das Maciengewebe, die Gasweben, Sommer-
fäden, d. fliegende Sommer, Altweiberſommer; Regenwurm,
die Mette, ſd., Meſſe, Jahrmarkt, Lärm. [dir Made, Motte.
der Mettel, die Mettr, nd., der Regenwurm, die Mettke.
das Mettenbrod, ſd., die erſte frohe Botſchaft, die Heilpoſt.
das Mettengewebe, Mottengewebe, der fliegende Sommer.
das Metternholz, das Holz des Heckenkieſchbaumes.
das Mettgut, gebocktes Fleiſch und Speck zu Mettmüeſten.
Mettſüß, ſd., methſüß, honigſüß. [Chriſtmettenwueſt.
die Mettwurſt, Schlackwueſt, Schweinfleiſchwurſt; ſd., die
der Mettwurſtarm, A. mit weißen Flecken auf rothem Grunde.
der Metz, Metzer, der Hauer, Meißeler, z. B. der Steinmetz.
die Metze, das Maaß, ſd. Meſir, ein Getreidemaaß; der Napf;
Beiſchläferinn; Petze, läußſche Hündinn; e. große Kartaune;
die Metzelbank, die Schlachtbank, Schlachthaus. [die Metzge.
die Metzelei, das Hauen und Stechen, d. Gemetzel, Schlachten.
Metzeln, t. ungeſchickt ſchneiden, fetzen, zerfetzen; ſd. metzgen,
ſchlachten, niederhauen, tödten. [brhauen, hauen, ſchlachten.
Metzen, i. e. Metze nehmen; t. meſſen, abmeſſen; ſchneiden,
das Metzengeld, das Mahlgeld, die Müllergebühr ſtatt der
das Metzenhaus, das Hurenhaus, Bordell. [Mahlmetze.
Metzenweiſe, adv. nach Metzen. [das Schlachthaus.
die Metzge, Metzig, Metzg, Metze, Schlachtſtätte, Fleiſchbank,
Metzgen, ſd., ſchlachten, metzeln, zerhauen, würgen, umbringen.
der Metzger, Schlächter, Fleiſcher, Knochenhauer; Schinder.
der Metzgergang, -ritt, Fleiſchergang, ein vergeblicher Gang
oder Ritt (aufs Land). [nacht im Marktbrunnen z. München.
der Metzgerſprung, ſd., e. Act Metzgergeſellenkunſt um Faſt-
die Metzgerpoſt, die Beförderung durch Geizgenheit.
die Metzgete, ſd., das Hausſchlachten, das Einſchlachten; das
der Metzkaſten, Metzen-, der Müllerkaſten. [Schlachtgeſchenk.
der Metzler, der Metzeler, der Fleiſcher, Schlachter, Metzger.
der Metzner, der Mehlmeiſter, ein Mühlenknappe. [rinigung.
die Metuſie, Weſengemeinſchaft, das Zuſammenleben, die Ver-
das Meuble, pl. Meublen, Mobilien, Fahrgut, Geräth, be-
wegliche Habe, Fahrniß, Hausrath, Hausgeräth. [Hausrath.
das Meublement, Ammeublement, die häusliche Einrichtung,
Meubliren, t. mit Hausgeräth verſehen, einrichten. [Bresteckte.
der Meuchel, ſd., der Heimtückiſche, Bandit, Meuchler; der
der Meuchelbund, das Complott, die Kabale, Verſchwörung.
die Meuchelei, die Meuchelthat. Meuchleriſch, meuchleriſch.
der Meuchelmord, die Ermordung, die Mordthat, der Mord.
der Meuchelmörder, der Bandit, der Aſſaſſinat, der Mordge-
ſell, der Menſchenmürger, der Raubmörder. [müegeeiſch.
Meuchelmörderiſch, meuchleriſch, heimtückiſch, hinterliſtig,
Meucheln, t. heimtückiſch handeln, kabalieen, morden.
die Meuchelrotte, die meuchleriſche Rotte, das Complott, die
Meuchelſinnig, hinterliſtig, heimtückiſch. [Verſchwörung.
der Meuchler, ſd., Meuchel, Meuchelmörder, der Nachſtellee,
Auflauerer; ſd., der geſtohlene Naſchmeerath, die Näſcherei.
Meuchlings, adv. mäuchlings, mauchelnd, ſchleichend, hinter-
liſtig, heimtückiſch, banditenmäßig. das Neukorn, Buchweizen.
Meuchteln, ſd., i. moderig und feucht riechen, mucheln. [ſtrr.
der Meuſch, Mäſchen, Meſele, Meſerich, der ſblattige Waldmeis
die Meute, e. Koppel nd. Hetze Jagdhunde von 50—60 Stück.
Meuten, i. Meuterei ſtiften, aufwiegeln, hetzen, verleumden.
die Meute, Meuterei, die Verſchwörung, Auflehnung, Em-
pörung, Aufſtiftung, Aufwiegelung. [pörer, Verleumder.
der Meuterer, Meutmacher, -ſtifter, Aufwiegler, -hetzer, Em-
die Mewe, Möve, ein bekannter nordiſcher Waſſervogel.
der Mewenbüttel, der Strandjäger, eine Mewenart.
der Mewenſchnabel, ein ſchmaezſchnäbligee Patſchfuß; der
ungezahnte löffelichte Schnabel der Mewe.
die Mewentaube, die Halskrauſentaube, Kreiſelſchnablee, das
der Mewenraucher, die Merchrute. [Menchen, e. Taubenart.
die Mewerle, die Maserle, der Masholder. [gemachte Haube.
das Mewlein, ſd., eine kleinſchnäblige Taube; eine ſchlecht ge-
die Mezzanine, Halbfenſtee, Baſtaedfenſter in Halbgeſchoſſen,
Mezzo, adv. halb; mittel. [das Thüefenſter; das Entreſol.
der Mezzotermino, das Mittel, der Mittelweg, d. Mittelſtraße,
der Mezzotinto, die Mezzatinta, die Mittelfarbe, die Ueber-
gangsfarbe; die ſchwaeze Kunſt, die Schabemanier.
das Miasma, der Anſteckungsſtoff, Krankheits- oder Seuchen-
ſtoff, das fliegende Gift, Luftgift, die verpeſtete Luft. [haltend.
Miasmatiſch, durch Luftgift verurſacht, Anſteckungsſtoff ent-
Miauen, manen, mauzen, maunzen, t. miau ſcheeien.
die Mication, der Blutumlauf, die Blutbewegung.
die Michaelsbirne, eine frühe Herbſtbirne. [Heebſtzeitloſe.
die Michaelsblume, die Michelsblume, die Michelsmuez, die
das Michaelisfeſt, der Michaelstag, der 29. Septembee.
das Michaelishuhn, das Herbſthahn, ein Zinshuhn.
die Michaelspflaume, die Catharinenpflaume. [Hans, Töffel.
der Michel, der Geoße, Geobe, Tölpel, Flegel, der Gürgen, der
Michel (mſhhit) ſd., adj. geoß, viel. dee Mick, nd., d. geheime Groß.
die Micke, nd., die Gabel, Gaffel, der Reifſchlägeerechen, die
Stütze; das Frohndrod; ſd., dee Weckru, die Semmel.
Micken, nd., i. ſcharf ſehen, tadeln, ſchmähten, geollen.
der Micker, jeder kleine Fettdaem beim Rindvieh.
Mickern, ſd., i. miehern. Mickmauken, ſd., i. mureen.
das Midasohr, eine Rollen- oder Walzenſchnecke; die Schlick-,
Sumpfrolle; das Rieſenohe, das Hohlohe, das geoße hohle
das Middel, nd., d. mittlere Zittergeas, Wieſenzittee. [Steohr.
die Midder, die mahlſchmeckenden Drüſen an Hals und Bruſt
e. Kalbes od. Lammes, Kälbeeperis, Kälbermilch, Schweder.
der Midſhipmann, pl. Midſhipmen, engl., Kadett auf eng-
liſchen Kriegsſchiffen, Seekadett. [oder foul riechen (Mehl).
Miechten, müchten, ſd., mucheln, nd., muchlicht d. h. dumpf
Miechtig, ſd., muchlicht, moderig, dumpf, ſchimmlig. [ziehen
die Miede, Schaftbölzer am Leinwebeerſtuhle zum Auf- u. Nieder-
dee Mieder, die Stuckenle, die Beaudeule. [bruſt, der Spenzee.
das Mieder, ſd. Müeder, das Leibchen, d. Korſett, die Schnür-
die Miege, nd., der Haen, die Piſſe, die Sriche, der Uein.
Miegen, i. harnen, piſſen, ſrichen, Waſſee laſſen. [Ameiſe.
die Miegemken, Mirgmerken, nd., die eothe oder beaune der
Miegengucker, nd., der Urinſchauer, der Haengucker, der
-beſchauer, Gütterleſchauer, r. ſchlechter Arzt. [Mirze, Katze.
Mieken, ſd., t. keäuken, nerdeießlich machen. die Mieke, ſd.,
dee Miëmit, der ſtengelige Bitterkalk oder Dolomit.
die Miene, dee Mund, dir Mundzüge, der Ausdeuck des Mie-
nens und der Minne, die Geberde, das Geſicht, Anſehen, Aus-
ſehen, die Geſtalt, der Anſchein, die Anſtalt, Vorbereitung.
Mieneln, i. Mienen machen, durch Mienen zu verſtehen geben
der Mienendeuter, Mienenleſee, Geſichtsforſcher, Phyſiognom
die Mienendeuterei, die Mienenkunde, die Mienenlehre, die
Geſichtskunde, die Phyſiognomik, Geſichtsforſchung. [Mimik.
das Mienenſpiel, das Geberdenſpiel, der Geſichtsausdeuck, die
die Miere, nd., die Ameiſe; rother Hühnerdarm, rothe Miere
Gauchheil, Vogelkraut, der gemeine Hühnerdiß, Vogelmeier,
das Mies, Mieſch, ſd., das Moos, die Flechte. [das Meierkraut.

das Mieschen, Miezchen, die Miestatze, Miete, die Manskatze.
der Miesel, der Holzabfall bei den Böttichern. [schalige M.
die Miesmuschel, nd., die Klaffmuschel, die gemeine blaue zwei-
die Miet, Miettasche, sd., d. Leck- od. Salztasche d. Alphirten.
die Miete, sd., die Speise, Eßware, Brodsamen; die Lecke, ein
Verhütungsmittel der Viehseuchen. [Diemen, dee Fehm.
die Miete, die Milbe, Made; die Motte, Mücke, nd. Mone; der
Mieten, sd., t. (Salz) lecken lassen (das Vieh). [bekommen.
Mietern, i. mutern, mütern, mausen, mausern, neue Schale
der Mieterkrebs, der Mieter, ein neubeschaalter Krebs.
der Mieth-Acker, -Dienst, die -Fuhr, das -Haus, der -Hof, der
-Knecht, die -Kutsche, der -Lakei, das -Pferd, der -Stuhl, der
-Stall, die -Truppen, der -Wagen: — d. gemiethete Acker ꝛc.
das Miethbier, sd., in Vermiethers Hause gebrautes Bier.
die Miethe (mieta) Miede, die Abgabe, Steuer, der Miethzins,
das Miethverhältniß, die Pacht; Miete. Fehm, Feim, Feimen,
nd. Finne, Schober, Diemen, ein Kornhaufen im Freien.
Miethen (mietnn) t. nd. meten, gegen Zins in Gebrauch neh-
men, leihen, entlehnen. [genossinn, die Miethwohnerinn.
die Miethfrau, die Vermietherinn; die Mietherinn, die Haus-
der Miether, Miethmann, Pachter, Einwohner, Hausgenoß.
das Miethgeld, der Miethgroschen, der Handpfennig, das
Handgeld, nd. das Medegeld, das Gottesgeld; Miethzins, die
der Miethherr, dee Vermiether, der Eigenthümer. [Miethe.
das Miethjahr, die Miethzeit, die Pachtzeit. [sd. Lohnrößler.
der Miethkutscher, Lohn- oder Lehnkutscher, nd. Hürkutscher,
die Miethleute, die Einwohner, Hausgenossen. [pfaerter.
der Miethling, dee Söldner; der Aftermiether; ein Einge-
der Miethlingstroß, das Söldnergefolge, die feile Diener-
der Miethlohn, Gesindelohn, Jahrlohn, Liedlohn. [schaft.
der Miethmann, pl. Miethleute, der Miether, Einwohner,
Hausgenoß, Miethwohner. [meister bei den Abdeckern.
der Miethmeister, dee dem Feldmeister untergeordnete Halb-
der Miethschatz, das Miethgeld, der Zins, der Lohn. [werke.
die Miethsoole, vom Bornmeister gemiethete Soole im Salz-
der Miethuhn, die große Wasserrolle. [Dienstvertrag.
der Miethvertrag, der Miethcontract, der Pachtcontract, der
das Miethvieh, die Haltschafe, gegen Lohn überwinterte fremde
Miethweise, adj. zur Miethe, in Miethe, gegen Zins. [Schafe.
der Miethwohner, der Miethmann, Einwohner. [Bergbaue.
der Miethzettel, der Muthzettel, ein schriftliches Ansuchen im
der Miethzins, die Miethe, Miede, Wohnungzins. [Schweln.
Mietig, adj. mildig. der Miez, sd., der Eber, das männliche
der Miez, nd., ein Miethmann, Stellvertreter, Gemiether.
die Mieze, das Miezchen, Mieschen, die Miete, Mienel, Mies-
fotze, die Muskotze, Minz, Hinz, Hiez, Kiez, der Muni, Mahns.
das Miezei, das Kold. Migeli, sd, adv. ein wenig. [ger.
Migen, sd., t. schlachten, metzgen. der Miger, sd., der Met-
das Migeli, -gili, sd., Schlachtschwein, kleines Schlachthier.
das Miggerri, sd., Bauchfleisch, das Zwerchfell am Schweine.
der Miggis, Micki-, sd., der Mischmasch, verworrener Hanfe.
die Migiien, italienische Meilen, 60 auf 1 Grad der Breite.
das Migma, die Mixtur, die Mischung, das Amalgamo.
Mignardiren, t. verzärteln, verhätscheln; verkünsteln.
Minnon, adj. niedlich, aetig, nett, allerliebst, fein, klein.
der Mignon,, Liebling, Günstling. [französische Druckschrift.
die Mignonne, das Liebchen; die Jungfernschrift, die kleinste
die Mignonnetten, sehr schmale Zwirnspitzen. Migriren, i.
Mignottiren, t. liebkosen, verhätscheln, -zärteln. [wandern.
die Migräne, die Kopfgicht, die Kopfpein, die Hemikrania.
die Migration, die Wanderung, die Auswandeenng, d. Auszug.
die Mikke, nd., eine Handpumpe; ein zartes Kind; eine Sem-
Mikken, nd., i. Wasser pumpen, schöpfen, wässern, miegen. [mel.
der Miker, nd., ein Stücknecht, Handlanger der Kanoniere.
Mikro—, Klein—, z. B. -cephalos, Klein-Kopf; die -che-
mie, -Scheidekunst; die -graphie, -Beschreibung, der
-kosmus, die -Welt; die -logie, die -Geisterei; der -megas,
der -Groß, Gerngroß; das -meter, der -Messer; die -phonie,
die -Stimmigkeit; der -ophthalmos, der -Aeugige; die
-psychie, -Muth; die -ptera, -Flügler; das -skop, Sehglas.
Mikrokosmisch, die Welt im Kleinen betreffend, menschlich.
der Mikrolog, Kleinigkeitskrämer, Kleinigkeitsjäger, Kleinig-
keitshascher, der Grillenfänger, der Aufmutzer. [gerisch.
Mikrologisch, kleinlich, kleingeistig, grillenhaft, grillenfän-
Mikrologisiren, nach Kleinigkeiten haschen, kritteln, grübeln.
das Mikroskop, Vergrößerungsglas. Mikrophyllisch, klein-
Mikroskopisch, nur d. Vergrößerungsglas sichtbar. [blätterig.
die Mikrotrophie, die spätliche Ernährung. [sehten Körpern.
die Miktologie, die Lehre von gemischten oder zusammenge-
der Milan, der Hühnergeier, Taubenfalk, Weihe, Gabelgeier,
Schwalbenschwanz, Scherrschwenzel, Gänsefoot, Kutweihe,
ein braunrother Jagdfalke. [-Jungen, Falkenjäger zu Wien
die Milanpartei, der Milanmeister sammt -Knechten und
die Milbe, Miete, Miete, Käferinderwurm, Mehlwürmchen; Mot-
te, Made; sd., der Randalet, e. Fisch. Milbig, mietig, mielig.
die Milbenkrätze, durch die Krätzmilbe verursachter Ausschlag.
die Milch (milueh, miluh) nd. Melk, die Mutternahrung, der
Mutterfaft, der Fisch- und Bienenschleim; die Mutter—, die
erste Nahenng, d. früheste Pflege; die Mandel-, Mandelsaft.
die Milch, sd., der sämmtliche Käse einer Alp in e. Sommer.
der Milch-Achat, die -Ader, das -Auge, der -Bach, das -Bad,
die -Bahn, das -Behältniß, der -Brei, das -Brod, die -Brühe,
die -Brust, das -Faß, der -Fladen, die -Flasche, das -Fieber,
das -Friesel, der -Gang, das -Gefäß, -Gild, die -Gelte, das
-Geschirr, die -Geschwulst, das -Glas, die -Geiße, der -Harn,
der -Harnfluß, die -Haut, -Hirse, der -Jaspis, der -Kaffee, der
-Kalkedon, die -Kammer, -Kanne, der -Käse, -Keller, -Kessel,
der -Kitt, die -Kost, der -Krystall, -Krug, -Kuchen, die -Kum-
me, der -Löffel, der -Mörtel, das -Mus, der -Opal, die -Por-
zellane, -Prezel, die -Quelle, der -Reif, die -Schale, der
-Schauer, die -Schocolade, der -Schrank, das -Spind, die
-Seife, -Speise, der -Stein, -Strom, die -Suppe, der -Topf,
die -Tünche, -Tunke: — d. von Milch herrührende, Milch ent-
haltende, mit Milch bereitete, milchweiße Achat, Ader ꝛc.
der Milchahorn, der weiße Ahorn, Bergahoen. [anstalt.
die Milchanstalt, die Milcherei, der Milchgarten, die Molken-
die Milcharche, das Milchboot, kleine milchweiße Seemuschel.
Milchartig, adj. milchähnlich, milchicht. [Rahmen.
der Milchasch, Milchhut, ein Milchgefäß zum Gerinnen und
der Milchbart, Feder-, Gauch-, das Löffelbärtlein, Flaumbart;
Milchbärtig, adj. flaum-, wollbärtig. [Milchmaul, Milchzahn.
der Milchbaum, die Räster, die Leene, der Bergahorn, der
die Milchblatter, die Schnuzblatter. [Herzbaum; d. Kuhbaum.
die Milchblume, der Schneller; die gemeine Kreuzblume. [schel.
das Milchboot, die Milcharche, eine kleine milchweiße Seemu-
der Milchbranntwein, tartarischer Branntw. a. Pferdemilch.
der Milchbruder, der zugleich von derselben Amme Gesängte;
der Milchliebhaber, Milchdart, Milchmaul, Milchzahn.
die Milchbrüderschaft, Milchbruderfreundschaft, -verhältniß.
die Milchbrühe, eine schwache Kalkbrühe der Weißgerber.
der Milchbrunnen, Wassergrube im Milchkeller, die Milch
feisch zu erhalten. [Milchtrud, blaßgelber Schmetterling.
der Milchdieb, Milchnäscher, der Molkendieb, Buttervogel
die Milchdistel, d. gemeine Sandistel, Marien- od. Frauendistel.
die Milchdrüse, eine M. absondernde Drüse; die Brust, das
Milcheln, sd., i. nach Milch schmecken. [Milchfleisch, —stück

Milchen, milchend, adj. Milch gebend, nd. melkend, melk.
der **Milchen,** Rainkohl, Hasenkohl, Ackerkohl, der wilde Kohl.
Milchen, i. Milch geben; t. melken. [das Fischmännchen.
der **Milcher, Milchner, Milchling,** Leimer, der männliche Fisch,
Milcherfüllt, adj. milchreich, milchig, voll Milch. [dauch.
der **Milchesser, Milchliebhaber, Milchmaul, Milchbart, Milch-**
der **Milchessig,** der Molkenessig. [Milch bereitete Farbe.
die **Milchfarbe,** die bläulichweiße Farbe der Milch, die mit
Milchfarben, adj. milchfarbig, milchweiß, bläulich weiß.
das **Milchferkel,** Spanferkel. [Brustdrüse.
das **Milchfleisch, Milchstück,** die Milchdrüse, Kalbsmilch, die
der **Milchflor,** der milchweiße zarte Seidenflor. [käuferinn.
die **Milchfrau,** das Milchmädchen, Milchweib, die Milchver-
das **Milchgewölbe, -keller,** ein Gewölbe zur Milchbewahrung.
das **Milchglöckchen, Milchfäßchen,** eine blaue Herbstglocken-
blume; eine herabhangende Warze am Ziegenhalse.
das **Milchhaar,** Federhaar, Staubhaar, Gauchhaar, Gauch-
federn, der Milchbart, das zarte Haar, der Flaum.
die **Milchhaarraupe,** eine Raupe mit feinen wollichten Haren.
der **Milchhut,** der -asch, ein Gefäß zum Rahmen u. Gerinnen.
Milchicht, adj. milchähnlich, milchartig, milchlich, milchweiß.
Milchig, milchenthaltend. der **Milchjunge, -knabe, Milchbart.**
der **Milchkärm,** nd., das Gefäß zur sauren oder abgeschmänte-
der **Milchkern,** nd., Sahne, Rahm, sd. der Nidel. [ten Milch.
der **Milchkoch,** ein aufgelaufenes Backwerk aus Milch u. Eiern.
das **Milchkraut, Milchwurz;** Salz-, Mutter-, Schiel-, Semel-
die **Milchkur,** Heilung durch M. [kraut; gemeines Lungenkraut.
die **Milchkuh,** die milchene, milchende Kuh, die Milchgeberinn.
das **Milchlamm,** d. saugende Lamm. die **Milchmagd,** Melkerinn.
der **Milchleiter, Milchgang,** das Milchgefäß, die Milchader.
Milchlich, milchicht, -ähnlich. [runde milchweiße Tellmuschel.
der **Milchling,** Säng-; Pfefferschwamm. die **Milchlinse,** eine
das **Milchmädchen,** die -jungfer, Milchmagd, Milchverkäufe-
der **Milchmaler, Milchfarbenmaler;** der Schmetterling. [rinn.
die **Milchmalerei,** M. mit Milchfarben; Milchfarbengemälde.
das **Milchmaaß,** die Milchkanne, d. Maaß zum Milchverkaufe.
das **Milchmaul,** der -bart, -esser, -bruder, die Milchschwester.
der **Milchmesser,** eine Glaswalze, die Unverfälschtheit der Milch
die **Milchmuschel,** eine Miesmuschel. [zu untersuchen.
die **Melchmilbe,** die milchweiße Milbe. [eine Schnirkelschnecke.
der **Milchnapf, Milchsatte;** Milchschale, die weiße Ohrmuschel,
der **Milchner, Milcher,** d. Fischmännchen. [Schnee, Luckmilch.
der **Milchnidel, Milchrahm,** Sahne, Flott, Oberes, Kern; sd.
die **Milchpachr,** die Kuhpacht, Pacht der Milch auf e. Gute.
der **Milchpächter,** der Kuhpächter. der **Milchpeterling,** die
die **Milchpocke,** die Kuhpocke, die Milchblatter. [Sumpffilze.
die **Milchpresten,** sd., e. Entzündung in d. Nieren u. der Urin-
die **Milchpockenimpfung,** Kuh—. [blase des Rindviehes.
das **Milchpulver,** zu Pulver eingekochte Milch; Milchverweh-
die **Milchpumpe,** Brust-, Milchsaugeglas, Brust-. [rungspulver.
der **Milchrahm,** der Rahm, die Sahne, das Flott, Schmant,
der Kern, d. Obere, der Nidel, Milchnidel, das Fett d. Milch.
Milchreich, adj. milcherfüllt, ergiebig an Milch, milchig.
das **Milchrinnsel,** nd., das Lab. das **Milchröthel,** der Löwen-
das **Milchröhrchen,** die milchführenden Brustgefäße. [zahn.
die **Milchruhr,** der Milchstuhl, ein Durchfall saugender Kinder.
der **Milchsaft,** Nahrungssaft, Chylus; milchweißer Saft; Milch.
die **Milchsaftbereitung,** die Chylification, Chylosis, die erste
die **Melchsatte,** der Milchasch, e. tiefes Milchfaß. [Verdauung.
Milchsauer, saurer Milch ähnlich; milchzuckersauer.
der **Milchsauger,** Ziegensauger, Ziegenmelker, der Nachtvogel,
Nachtschade, Pfaffe, große Schwalbenart; Stockeule. [Sänet.
die **Milchsäure,** Milchzuckersäure, e. aus Milchzucker gezogene
das **Milchschaaf,** Melkschaaf, ein milchendes Schaaf.
der **Milchschelm,** sd., Euphrasia officinalis L. [die Luckmilch.
der **Milchschnee,** der zu Schaum geschlagene Milchrahm, sd.
der **Milchschorf,** Ansprung, die Schwämmchen, weißer Mund-
der **Milchschotten,** das Milchwasser. [ausschlag der Säuglinge.
der **Milchschwamm,** Gänsel, Gallnschel, sd. Rehling, Rechling,
Pfefferschwamm, ein gelber kleiner eßbarer Blätterschwamm.
Melchschwellend, adj. von Milch anschwellend, milchgefüllt.
die **Milchschwester,** die mit gleicher Milch Gesäugte.
die **Milchseihe,** das Milchtuch, Milchsieb, Seihetuch. [Milch.
die **Melchsiene,** ein unten enges Gefäß zum Durchseihen der
der **Milchsohn,** das Milchkind, das Pflegekind, Nährkind.
der **Milchstaar,** die Vermilchung der Krystalllinse.
der **Milchstern,** Ackerzwiebel. der **Melchstock,** der Löwenzahn.
die **Milchstraße,** die Milchbahn, der Milchweg, die Lichtstraße
das **Milchstück,** d. Brustfleisch d. Kälber. [am Sternenhimmel.
der **Melchstuhl,** die Milchruhr. die **Milchtochter,** Pflege-.
das **Melchtuch,** Seihetuch, Milchsieb, Milchseihe. [der Perlen.
das **Milchwasser,** die Molken, der Schotten; die Milchfarbe-
der **Melchweg,** der Melkweg; die Milchstraße, Gottesstraße.
Milchweiß, adj. bläulichweiß, milchicht, milchähnlich.
die **Melchwirthschaft,** die Milchgewinnung u. -benutzung.
das **Milchwundkraut,** ein gelbblumiges Habichtkraut, das ha-
richte Mauerhabichtkraut, der Buchkohl, der Wundlattig.
die **Melchwurz, Melchwurzel,** das Milchkraut, Mutterkraut,
Salzkraut; die Kreuzblume; die Schwarzwurzel; die schwarze
Hafer-, Natter-, Schlangenwurzel, als Gegengift gebraucht.
der **Milchzahn,** der Füllenzahn, Hundszahn; der hinterste Ba-
ckenzahn eines Kalbes; pl., die ersten Zähne der Kinder.
der **Milchzehnte,** eine Milchabgabe. [dergekommenen.
der **Milchzins,** die Milchpacht; e. Gerichtsabgabe fremder Nie-
der **Milchzucker,** ein aus süßen Molken bereitetes Salz. [fänre.
Melchzuckersauer, milchsauer. die **Milchzuckersäure,** Milch-
Mild (mile) adj. mals, mulsch, molsch, mollig, schmutzend,
mehlig, milchicht; weich, lind, geschmeidig, angenehm, mürbe,
süß, sanft, gnädig, wohlthätig, freigebig, mildthätig; sd.,
fromm, gottesfürchtig. [freundlichkeit.
die **Milde** (mitel) die Mildigkeit, Mildthätigkeit, Menschen-
Milden, mildern sd. milten, i. mild werden; t. lindern, sänf-
tigen, schwächen, versüßen, nachlassen, entrauhen, vermindern.
der **Milderungsausdruck,** d. -wort Wort- od. Namenmilde,
Mildgebig, adj. mildthätig, m. Milde gebend. [Euphemismus.
Mildherzig, adj. weichherzig, mild gesinnt. [Sanftmuth.
die **Mildherzigkeit,** die milde Gesinnung, die Gutmüthigkeit,
die **Mildegkeit, Mildthätigkeit, Freigebigkeit,** Güte, der Lieb-
Mildiglich, adv. gütig, liebreich, freigebig. [reichthum.
Mildthätig, wohlthätig, gutthätig, barmherzig, mitleidend,
Mildreich, adj. mild gesinnt, reich an Milde. [hülfreich.
die **Mildthätigkeit,** Wohlthätigkeit, die milde Hand, Hülfs-
bereitwilligkeit, Freude am Wohlthun. der **Mildthau,** Mehl-.
das **Mildzeug,** ein weißer Schiefer, worin Zinnober u. Quecksil-
der **Milemaler,** Titimaler, sd., d. Schmetterling. [der bricht.
Milern, nd., blöde, leutescheu. die **Milern,** nd., die Fer.
das **Miliolum,** das Hirsen- oder Gerstenkorn am Augenlide.
das **Militair,** fe., d. Kriegswesen, Wehrstand, Soldatenstand,
der **Militairdienst,** Kriegsdienst, Soldaten-. [die Soldaten.
die **Militaireffecten,** Kriegsgeräthschaften, Soldatenbedarf.
der **Militaireid,** der Fahneneid, der Soldatenschwur.
das **Militairgericht,** Kriegsgericht, Standgericht. [fig.
Militairisch, kriegerisch, kriegsmäßig, soldatisch, soldatenmä-
die **Militairperson,** der Militair, der Krieger, der Soldat.
die **Militairwache,** die Soldatenwache. [die Kriegsvölker.
die **Miliz** Landmiliz, der Heerbann, Landwehr; Kriegswesen

der Miliz, das Waſſerrispengras, Waſſerviehgras; die Waſſerſchmiele, ſhirſe, das ſüße Waſſergras, das Quellengras, Milents, Milenz, d. Milzgras. [gurde, Achillea millefolium.
das Millefolium, das Tauſendblatt, Achillenkraut, die Schaafder Millenarier, Chiliaſt, d. auf d. tauſendjährige Reich Hoffende.
die Milleporen, Punctkorallen. der Millepes, Tauſendfuß, Kel-
das Mill, Mäll, der Mulm, Abfall, Staub, Auskehricht. [lereſel.
die Milliade, das Jahrtauſend, eine Reihe von 1000 Jahren.
die Milliarde, 1000 Millionen. das Milliarium, Meilenſtein.
die Milliaſſe, 1000 Milliarden, e. Unzahl. der Millich, Rainkohl.
das Milligramme, $\frac{1}{1000}$ Gramme, beinahe $\frac{1}{15}$ Grain.
das Millilitre, $\frac{1}{1000}$ Litre. das Millimetre, $\frac{1}{1000}$ Metre.
die Million, das Tauſendmaltauſend, 10 Tonnen Goldes.
der Millionair, ein Millionenbeſitzer. der Millwürger, der
der Milmils, e. Art oſtindiſchen Cattuns. [rothköpfige Neuntödter.
die Milphoſis, ſptoſis, Madaroſis, d. Ausfallen d. Augbrunnen u.
das Milreis, Millereces, e. portug. Rechnungsmünze. [Wimpern.
das Milthau, ſd., der Mehlthau, der Honigthau. [die Milz.
die Milremen, Mileken, nd., d. Ameiſe. die Milte, Melde; nd.,
der Milrer, nd., der Milzer, Milchner, der männliche Fiſch.
die Milz-Ader, der -Ausſchnitt, -Blutader, -Geflecht, -Grimmdarmband, die -Schlagader, -Strang: — Theile u. Umgebungen d. Milz. [Eingeweides; die Pferdegift neugeborner Füllen.
die Milz, ein die Galleabſonderung vorbereitender Theil des
der Milzbalſam, -pflaſter, -ſalbe, Heilmittel für Milzſucht.
die Milzbeſchwerde, Milzbeſchwerung, -brand, -entzündung, Milzkrankheit, das Milzſtechen, Milzweh, Milzleiden, -ſucht.
der Milzbrand, ſd., der gelbe Schäden, der gelbe Knopf, eine
Milzig, mit e. Milze verſehen; milzſüchtig. [Rindviehſeuche.
das Milzbrandgift, das tödtliche anſteckende Gift des Milz-
Milzicht, adj. einer Milz ähnlich, milzartig, -förmig. [brandes.
Milzkrank, milzſüchtig, an der Milz leidend. [Pferdekrankheit.
die Milzkrankheit, Milzſucht, Hypochondrie, der Spleen; e.
das Milzkraut, der Milzfarn, ein Klippenkraut; die Hirſchzunge, das Vogelneſt, der rothe Wiederthon, die Mauerraute; der goldne Steinbrech; die Moudraute, der Steinfarn.
Milzſüchtig, adj. hypochondriſch. [türk., der Gebäudraufſeher.
der Milzſüchtige, -ſüchtling, Hypochondriſt. der Mimar Aga,
der Mime, Mimus, pl. Mimen, d. Geberdenſpieler, Gaukler,
der Mimerer, nd., der Grillenfänger. [der Schauſpieler.
Mimern, nd., träumen, in Gedanken ſeyn, vertieft ſeyn.
Mimerhaftig, nd., grillenfängeriſch, verrückt, närriſch, toll.
die Mimerei, Wahnſinn, das Phantaſiren, die Grillenfängerei.
die Mimeſis, Nachgeberdung, -äffung, Geberdennachahmung.
die Mimik, die Geberdenkunde, —lehre, das Geberdenſpiel.
der Mimiker, der Geberdenkünſtler, Geberdenmacher, Poſſen-
Mimiſch, adj. zur Mimik gehörig. [reißer, der Nachäffer.
der Mimograph, der Verfaſſer von Geberdenſpielen.
die Mimologie, die Nachäffung der Geberden und Reden.
die Mimoſe, Sinnpflanze, das Sinnkraut, die Gefühlspflanze.
Min, nd., adj. wenig, gering; comp minner, minder.
Minaccioſo, adv. drohend. die Minage, die Schrffelſteuer.
das Minaret, der Rundthurm einer Moſchee. [rei, Affectation.
die Minauderie, das Mienengezier, die Zierere, Schönthue-
die Minaudière, d. Zieräffchen, d. Schönthuerinn, Zierpuppe.
Minaudiren, mienen, ſchön thun, ſich zieren. [ner, jünger.
Minder (minule, minira) adj. u. adv. weniger, geringer, klei-
die Minderheit, die Minorität, geringere Anzahl, Minderzahl.
die Minderherrſchaft, die auf Fürſtentagen nicht ſtimmberechtigte Herrſchaft. [nicht ſtimm- od. wahlfähig, unmündig.
Minderjährig, adj. minorenn, unterjährig, nicht volljährig;
die Minderjährigkeit, die Minorennität, die Unterjährigkeit.
Mindeſt (minuiſti, miniſta) adj. wenigſt, kleinſt, geringſt.
Mindern (minuere) nd., minnern, t. verringern, ſchwächen, weniger machen, abnehmen; r. ſinken, ſchwinden, abnehmen.
die Mindernadel, Schaftnadel d. Strumpfwirker zum Abneh-
die Minderzahl, Minderheit, geringere Zahl. [men d. Maſchen.
die Minderzahl, Minderheit, die geringere Zahl, Minorität.
Mindeſtens, adv. zum Mindeſten, wenigſtens, doch.
Mindeſtfordernd, adj. am wenigſten fordernd, wohlfeilſt.
die Mine, die Ader, die Minergrube, Erzgrube, das Bergwerk, der Schacht; die Sprenggrube, der Pulverkeller; der heimliche Anſchlag, die Ränke. [ren, dem Meiſtbietenden verkaufen
Minen, nd., meinen. ſd., t. verganten, verſteigern, verauctioni-
das Minen-Auge, der -Gang, -Hals, -Herrd, die -Kammer, -Ladung, der -Ofen, -Zweig: — d. Auge ꝛc. einer Mine, Theile einer Sprenggrube. [trockner Erde bauende Biene.
die Minenbiene, Minierbiene, Höhlenbiene, der Gräber, in
die Mineneule, Minier-, Kaninchen-. die Minenraupe, Blatt-
die Minenſpinne, Minier-, in der Erde niſtende Sp. [gräber.
der Minentrichter, das durch Sprengung einer Mine entſtandene trichterförmige Erdloch, der Krater. [Rüſſelkäferlarve.
der Minenwurm, der Minirwurm, die Nachtmottenlarve, die
die Miner, das Mineral, Adererz, Grubenerz, das Berggut,
das Foſſil, die Stirnart, das Geſtein. [der Geſundbrunnen.
das Minerbad, das mineraliſche Bad, das Bad zu Minerwaſſer.
das Mineralblau, Wunderblau, eine hellblaue Mineralfarbe.
die Mineraliſation, Veererzung. —iſiren, vererzen, -ſteinen.
die Mineralogie, die Erzkunde, Steinkunde, Berggutskunde.
der Mineralog, Mineralogiſt, Berggutskenner, der Erz- od.
das Mineraliencabinet, die Minerſammlung. [Steinkundige.
Mineraliſch, berggängig, erzhaltig. Minerhaft, adj. mine-
der Minerkenner, Mineralog. [raliſch, berggängig, erzhaltig.
die Minerkunde, Minerlehre, Mineralogie. Minerkundig, Minerkundlich, mineralogiſch. [in d. Minerkunde bewandert.
der Minerlehrer, der Mineralog, der Minerkundige. [kunde.
die Minerlehre, die Minerkunde, Mineralogie, Stein- u. Erz-
Minerlehrig, adj. mineralogiſch, zur Minerlehre gehörig.
die Minerographie, Minerdeſchreibung. [Mineraldrunnen.
die Minerquelle, Mineral—, Heilquelle, Geſundbrunnen,
das Minerreich, Mineralreich, Steinreich. [tenſammlung.
die Minerſammlung, Mineralienkabinet, Berggut-, Steinat-
der Mineur, Minirer, Sprenger, Schanz-, Sprenggräber.
Mingmängeln, ſd., i. ſtottern, ſtammeln, nicht reden wollen.
das Mingel, ein Weinmaaß von 2 Pinten. der Miniator, der
die Miniatüre, die Miniaturmalerei, Kleinmalerei. [Ausmaler.
das Miniaturgemälde, das Kleingemälde, Emaillebild.
der Miniaturmaler, der Miniaturiſt, der Kleinmaler, der
die Minima, die Kleinnote, eine halbe Tactnote. [Kleinkünſtler.
das Minimum, das Mindeſte, Kleinſte, Wenigſte, Geringſte.
Miniren, untergraben, aushöhlen, Sprenggruben anlegen.
der Miniſter, der Diener, der Staatsrath, höchſter Staatsbeamter; ein Geſandter, Reſident, Conſul. [kammrer.
die Miniſterialpartei, die Partei der Miniſtee in einer Stän-
Miniſterial, miniſteriell, officiell, amtlich, ſtaatsamtlich.
die Miniſterialen, im Miniſterium oder Conſiſtorium ſitzende Prediger. [niſter, die Anhänglichkeit an das Miniſterium.
der Miniſterialismus, die Parteilichkeit für einen oder die Mi-
das Miniſterium, die höchſte Landesbehörde, der Staatsrath, die Regierung; die geſammte Geiſtlichkeit, das Conſiſtorium, das Predigtamt, Pfarramt. [oder Fürſten, ein Geſandter.
der Miniſterreſident, der Geſchäftsbetraute eines Staates
der Miniſtrant, der Meß- oder Kirchendiener, der Chorleſer.
Miniſtriren, i. Kirchendienſt verſehen, bei der Meſſe zudienen.
die Minitation, die Bedrohung. der Minitator, der Be-
das Minium, der Mennig, der Bleizinnober. [droher.

die Minke, ein vierſpitziges Fußeiſen. Minken, t. verſtümmeln.
die Minne (minna) Miene, Meinung, das Meinen, die Geſinnung, Zuneigung, Liebe, Güte, der gütliche Vergleich; die Geber Minnebarde, -ſänger, Liebesdichter, Troubadour. [liebte.
der Minnebaum, Pflanze mit glockenförmigem 4fach eingeder Minnebrief, Liebes-, das Billetdoux. [ſchnittenem Kelche.
der Minnedichter, der Minneſänger, der Minnebarde.
das Minne-Feuer, -Geld, die -Gier, das -Glück, der -Gott, die -Göttinn, der -Kuß, das -Lied, der -Lohn, der -Muth, -Preis, -Ruhm, -Sang, die -Sängerei, der -Sold, -Söldner, die -Süße, das -Spiel, der -Stern, die -Steuer, der -Tag, die -That, die Wonne: — d. Feuer ꝛc. der Liebe, d. Liebes-Feuer ꝛc. [gend.
Minnegebrend, adj. minnebegebrend, liebefordernd, -verlan-
Minnehaft, adj. liebenswürdig, anminnig, lieblich. [günſtig.
Minnehold, adj. der Minne hold, durch Minne hold, minne-
Minnen (minnan, minnean, mendan) meinen, im Sinne, im der Minner, der Liebhaber, Freier. [Andenken haben, lieben.
die Minneſänger, Minneſinger, die ſchwäbiſchen Dichter unter d. Hohenſtaufen v. 1138—1347. [freundlich, gütig, anmuthig.
Minniglich, adv. u. adj. anminnig, lieblich, liebenswürdig,
Minnewund, adj. liebewund, -krank, liebeſtech. [nunftſchlnſſes.
der Minor, der Kleinere, Jüngere; der Unterſatz eines Ver-
das Minorat, das Vorrecht des Jüngern, das Erbfolgerecht
Minorativ, adj. gelind abführend, auflöſend. [des Jüngſten.
die Minoration, die Verminderung, die Verkleinerung.
Minorenn, minderjährig, unmündig, ſtimm- u. wahlunfähig.
Minorennität, die Minderjährigkeit, die Unmündigkeit.
die Minorität, die Minderheit, geringere Stimmenzahl.
der Minorit, Geiſtlicher, der die niederen Weihen empfangen
die Minoriten, die Minderbrüder, eine Art Franciskaner. [hat.
das Minſel, Minzel, die Minze, Minzchen, Kätzchen, Hafel-.
die Minſtreis, engliſche u. ſchottiſche Meiſterſänger i. Mittel-
die Mintſche, ſd., die zum erſten Mal kalbende Fäſe. [alter.
der Minuend, die Zahl, von welcher abgezogen wird.
Minuiren, t. vermindern, verringern, verkleinern, abziehen.
das Minus, der Mangel, Ausfall, Abgang, Deficit. [niger.
die Minuskelſchrift, die Klein-, Perl-. Minus, adv. we-
die Minute, $\frac{1}{60}$ Stunde, $\frac{1}{60}$ Grad, $\frac{1}{12}$ Kopflänge; $\frac{1}{60}$ Modul.
der Minutengenuß, der kurze, flüchtige Genuß, ganz kurze Zeit.
das Minutenglas, das Logglas. die Minutenlien, Loglien.
das Minutenrad, das Rad am Minutenzeiger. [ferblattes.
der Minutenring, der in 60 Minuten getheilte Kreis des Zif-
die Minutenuhr, t. Uhr mit Minutenzeiger. [Minutenweiſers.
das Minutenweiſerwerk, das Räderwerk zur Umdrehung des
der Minutenweiſer, Minutenzeiger, der größere Uhrzeiger.
die Minurien, Minuterien, Kleinigkeiten, Geringfügigkeiten,
die Minueton, die Verminderung, Verkleinerung. [Lappalien.
der Minutirer, der Kleinhändler, die Detailliſt, Kleinkrämer.
Minutiös, kleinlich, kleinigkeitskrämeriſch, ſplitterrichterlich.
die Minutiſſima, die allerkleinſten Umſtände, alle Nebenſachen.
Minuelich, adv. in jeder Minute, alle Minuten, ſehr oft.
die Minuteſis, Miosis, die Verkleinerung, die Verminderung.
die Minze, das Minzel. Minzchen, die Mieze, die Katze.
das Minzekalb, ſd., ein Kuhkalb, ein weibliches Kalb. [chen.
Mipfeln, mipfeln, ſd., t. aufſtoßen, Maulwurfshaufen ma-
die Miquelets, Gebirgsjäger u. Räuber in den Pyrenäen.
der Miquelot, der bettelnde Pilger, der heuchleriſche Bettler
die Mirabella, t. runde franzöſiſche Pflaume, Wunderpflaume.
die Mirabilien, pl., Wunderdinge, Wunderbarkeiten, Wun-
der Miradſch, Muhameds angebliche Himmelfahrt. [derwerke.
die Mirage, die Vorſpiegelung, Augenverblendung, Luftſpiege-
das Mirakel, Wunder, Wunderwerk. [lung, die Fata Morgana.
Mirakulös, wunderbar, wundeſam, -voll, -haft, erſtaunlich.
Miran, ſd., adv. ſo viel an mir liegt, wie nach, von mir aus,
die Mire, nd., die Ameiſe. [was mich betrifft, meinetwegen.
Miren, nd., adj. blöde, kindiſch, befangen, verdutzt, engherzig.
Mirk, nd., adj. u. adv. kritzlich, unleſerlich. der Miri, Grund-
Mirken, nd., t. klein u. kritzlich ſchreiben. [ſteuer in der Türkei.
die Miroſcele, ein Schenkel- oder Leiſtenbruch, Weichenbruch.
Mirren, nd., t. wimmern, weinen, mueren, klagen, brummen
die Mirrhe, Myrrhe, ein maegenländiſches Räucherharz.
der Mirrhenduft, Mirrhengeruch. [wilde Kälberkropf.
der Mirrhenkerbel, Mirrhenkerbelkraut, e. Alpenkerbel; der
das Mirrhenöl, ein flüchtiges aus Mirrhen gezogenes Oel.
die Miſaine, die Focke, der Fockmaſt. die Mirte, ſ. Myrrhe.
Miſ—, — haß, — haſſer, ſ. B. die Miſalethie, d. Wahrheits-
haß; die —andrie, der Männerhaß; der —anthrop, Men-
ſchenhaſſer; die —anthropie, der Menſchenhaß; die -autie,
der Selbſthaß; —anthropiſch, menſchenfeindlich, leute-
ſcheu, mürriſch, griesgrämig, gehäſſig. [nigfaltigkeiten.
die Miocellen, Miocellaneen, Vermiſchtes, Allerlei, Man-
Miſchbar, adj. vermengbar, miſchungfähig. [Mangkorn.
der Miſchel, die Miſchlete, ſd., der Miſchling, Miſchgetreide,
das Miſchelkorn, Miſchel, Miſcheling, Miſchkorn, Mangkorn,
Miſcheln, t. oft und heimlich miſchen, fälſchen. [Futterkorn.
Miſchen, (miſnan) t. miſchen, mengen, zwiſchenthun, unter-
einanderbringen, durcheinanderrühren, zuſammenſchmelzen.
der Miſcher, der Menger, der Vermenger, der Fälſcher.
die Miſch-Farbe, das -Fleiſch (Ragout), das -Futter, -Gefäß,
-Getreide, -Korn, der -Krug, die -Speiſe, das -Spiel, der
-Stein, -Topf, der -Trank, -Wein, das -Wort: — d. zum Mi-
ſchen dienende, gemiſchte, Miſchel-Farbe, Fleiſch u. ſ. w.
Miſchfarbig, adj. melirt, bunt, ſcheckig, grell, ſchillernd, faeben-
der Miſchling, Blend-, Abkömm: verſchiedener Racen. [ſpielend.
der Miſchmaſch, das Gemiſch, das Mengſel, das Gemenge, das
die Miſchna, der erſte Theil des Talmud. [Durcheinander.
der Miſchtheil, das Ingrediens, die -dienz, der Beſtandtheil.
die Miſchung, das Miſchen, das Gemiſch, die Verbindung, die
die Miſe, der Einſatz, die Einlage beim Spiel. [Verfältſchung.
Miſeln, nd., ſchmutzregnen, fein regnen, eegnen und ſchneien.
Miſelſüchtig, ſd., kränklich, grämlich, eindilderiſch, unmuthig.
Miſerabel, elend, erbärmlich, armſelig, jämmerlich, kläglich.
die Miſerabilität, Erbärmlichkeit, Bedauernswürdig-, Elendig-.
die Miſere, das Elend, die Noth, der Jammer, die Erbärm-
lichkeit; der Wicht, der Schuft; ein ſtichlaſes Spiel.
das Miſerēre, das Erbarmedich, ein Kirchengeſang (Pſ. 57.);
die Darmgicht, der Darmzwang, das Kothbrechen.
Miſericordia Domini, die Barmherzigkeit des Herrn, der
die Miſogamie, die Heurathsſcheu. [Sonntag nach Oſtern.
das Miſla, ein indianiſches Getränk aus der Platanenfrucht.
der Miſogam, der Eheverächter, der Hageſtalt. der Miſogyn,
der Miſokalos, der Verächter des Schönen. [der Weiberfeind.
der Miſokapnos, der Feind des Tabackrauchens, Rauchfeind.
die Miſokosmie, Verachtung od. Verſchmähung d. Schmuckes.
der Miſolog, der Vernunftverächter, der Gelehrſamkeitshaſſer.
die Miſologie, der Vernunfthaß, Haß der Wiſſenſchaften.
der Miſopogon, der Bartfeind. die Miſoponie, die Arbeit-
die Miſopſychie, der Lebenshaß, der Lebensüberdruß. [ſcheu.
die Miſoxenie, der Fremdenhaß, die Ungaſtfreundlichkeit.
die Miſpel, Meſpel, Neſpel, Niſpel, Heſpel, Aſperl, nd. Wiſpel,
Wiſpeltüte, die Frucht des Miſpelbaumes; die Miſtel.
der Miſpelbaum, der Wiſpelbaum. [gelbeothe mehlige Birne.
die Miſpelbirne, die Hagebuttenbirne, Hahnbuttenbirne, kleine
Miſpelbraun, e. Art Fäeberbraun. die Miß, engl., Fräulein.
Miß, nd., adv. mein, fehl, falſch, übel, verkehrt, ungewiß.
Miß— (miſſa, miß—) ver-, ent-, aus-, fehl-, un-, nicht.

Mißachten, t. verkennen, unterschätzen, verachten. [schrift.
das Missale, das Meßbuch, Meßformelbuch; die größte Druck-
Mißändern, t. verschlimmern, verbösern, schlecht ändern.
Meßarten, i. ausarten, entarten, aus der Art schlagen, verder-
ben, abarten, mißrathen. [lehrte Meinung, die irrige Ansicht.
der Mißbegriff, die falsche Vorstellung, der Irrthum, die ver-
Mißbehagen, t. mißfallen, nicht zusagen, übel behagen. [mung.
das Mißbehagen, Mißfallen, die Unannehmlichkeit, Mißstim-
Mißbehaglich, adj. widerlich, unangenehm, mißfällig, unde-
Mißbelieben, i. abgeneigt seyn, nicht wollen. [haglich, zuwider.
Meßbeliebt, unbeliebt, mißfällig. Meßbeobachten, fehl sehen,
Meßbessern, t. verbösern, schlimmern. [sich irren, verkennen.
Mißbeten, i. fehlbeten, vergeblich b. Mißbeten, i. zu wenig b.
das Miß-Bild, die -Bitte, der -Blick, der -Brancher, das Bünd-
niß, der -Bund, der -Dank, der -Dienst, -Erfolg, die -Ernte,
die -Farbe, der -Fang, die -Folge, -Form, der -Gang, die -Ge-
berde, das -Gebot, der -Gedanke, das -Gefühl, der -Gehorsam,
das -Gemälde, der -Genuß, das -Geschenk, der -Geschmack,
das -Geschöpf, die -Gestalt, das -Getön, -Gewächs, der -Glau-
be, das -Glück, der -Gönner, -Handel, der -Hall, der -Hauch,
die -Hoffnung, der -Kauf, -Kram, die -Lage, der -Lauf, die
-Laune, der -Launer, der -Laut, das -Mahl, -Maal, der -Ort,
das -Paar, der -Rath, die -Rede, der -Ruf, der -Schall, der
-Schlag, der -Schwur, der -Sprecher, die -Stimmung, -That,
-Treue, der -Tritt, -Trost, das -Urtheil, die -Vermählung, das
-Vernehmen, die -Verbindung, die -Wahl, -Wende, -Wen-
dung, der -Wille, das -Wort, der -Wuchs, der -Wurf, die
-Zierde, -Zufriedenheit, der -Zug: — d irrige, verfehlte, schäd-
liche, vergebliche Bitte, Blick, Braucher u. s. w. [bilden.
Mißbilden, t. verbilden, mißgestalten, verunstalten, fehlerhaft
Mißbilligen, t. für unbillig erkennen, nicht billigen, tadeln,
verwerfen, nicht genehmigen, ablehnen, desavouiren. [werden.
Mißbitten, vergeblich bitten, fehl bitten, abblitzen, abgewiesen
Meßbinden, t. falsch binden, verbinden, fehlerhaft verbinden.
Mißblech, sd., adj. mißbleich, blaß von Hunger; abfärbig;
verschossen. [Unrecht, die Ausartung, die Ungebühr, Unbill.
der Mißbrauch, die üble Anwendung, die üble Gewohnheit, das
Mißbrauchen, t. schlecht benutzen, übel anwenden, betrügen.
Mißcredit, s. -kredit. Mißbräuchlich, nach übler Gewohnheit.
Mißdanken, d. schlecht danken, übel belohnen, undankbar seyn.
Mißdenken, i. falsch urtheilen, irrige Ansichten haben.
Mißdeuten, t. übel deuten, falsch auslegen, missverstehen. [men.
die Mißdeutung, üble Auslegung, Mißverständniß, Uebelneh-
Mißdienlich, undienlich, schädlich, nachtheilig, zweckwidrig.
der Mißdruck, Fehldruck, der schlechte Abdruck, Maculatur.
Mißdrucken, t. ver-, schlecht abdrucken, schlechte Werke drucken.
Mißdünken, d. übel-, mißfallen, mißbehagen, nicht zusagen.
Mißempfehlen, t. übel, schlecht empfehlen. [uneichtig empfinden.
Mißempfinden, t. übel aufnehmen, falsch verstehen, missdeuten;
Missen (missan) i. fehlen, leer ausgehen; t. verfehlen, entbeh-
ren, sich entwöhnen, mausern, ermangeln, fahren lassen.
Mißernten, i. schlechte Ernte haben, wenig lösen. [zürteln.
Mißerziehen, t schlecht erziehen, verziehen, verwöhnen, ver-
die Missethat (mis ae) Meinthat, Uebelthat, Schandthat,
Unthat, das Vergehen, Verbrechen, die Sünde, der Fehltritt.
der Missethäter (missatnentre) Verbrecher, der arme Sünder,
der Malefikant, Delinquent. [das Fehlschlagen, Mißrathen.
die Missewende, Mißwende, Mißwendung, die üble Wendung,
der Mißfall, nd. Mißtram, der Unfall, das Mißgebären, die
Fehlgeburt, der Abortus; das Verweesen; die Unfruchtbarkeit.
Mißfallen, d. nicht gefallen, nicht anstehen, mißbehagen, miß-
fällig, unangenehm seyn, anstoßen, durchfallen. [Abneigung.
das Mißfallen, das Mißbehagen, die Mißbilligung, der Tadel,
Mißfällig, adj. mißfallend, anstoßend, unangenehm, unbeliebt,
unwillkommen, lästig; adv. mit Mißfallen, ungern. [unächt.
Mißfarben, mißfarbig, schlecht gefärbt, verblichen, verschossen,
die Mißfälligkeit, die Mißbehaglichkeit, die Unannehmlichkeit.
Miß-fassen, -folgen, -folgern, -formen, -fügen, -fühlen, -gebä-
ren, sich -geberden, -gefallen, -gehorchen, -gehen, -gestalten,
-glauben, -greifen, -hagen, -hallen, -heuralhen, -hoffen, -hö-
ren, -kaufen, -kleiden, -klingen, -laufen, -lauten, -lauten, -lei-
ten, -lenken, -orten, -paren, -preisen, -rechnen, -reden, -schaf-
fen, -schallen, -schätzen, -schiessen, -schildern, -schlagen, -schrei-
ben, -schwören, -sehen, -sprechen, -stehen, -stellen, -stimmen,
-theilen, -thun, -tönen, -treffen, -trennen, -treten, -trösten,
-netheilen, -verbinden, -verehren, -vermählen, -vernehmen,
-verwandeln, -wachsen, -wählen, -warten, -weisen, -wenden,
-werfen, -wirken, -wollen, -zeichnen, -ziehen, -ziemen, -zieren:
— falsch, fehl, ver-fassen, folgen, -folgern, -formen u. [los.
Mißförmig, adj. unförmlich, mißgestaltet, verkrüppelt, form-
das Mißfrommen, sd., die Unnützlichkeit, Schädlichkeit, der
Schaden, Nachtheil. [gut ausschlagen, mißlingen, schaden.
Mißfrommen, i. mißgerathen, mißrathen, verderben, nicht
Mißgängig, adj. übel gehend, verfehlt, unrichtig, irrig.
Mißgeberdig, verzerrt, fratzenhaft. [Monstrum. Mißgeschöpf.
die Mißgeburt, der Mißfall, Mißtram, die Fehlgebuet; das
Mißgehen, nb., i. fehl gehen; t. verfehlen. [lich, unwirsch.
Mißgelaunt, adj. mißlaunig, übelgelaunt, verstimmt, verdreh-
das Mißgeschick, das Unglück, die Widerwärtigkeit, der Unfall,
das feindselige Geschick, Schicksal. [widrig gestaltet, häßlich.
Mißgestaltig, adj. verunstaltet, verkrüppelt, unförmig, natur-
Mißgetrost, sd., adj. des Trostes missend, trostlos, -bedürftig.
das Mißgewächs, sd., das Mißgeschöpf. [risch, ungläubig.
Mißgläubig, adj. irrgläubig, wahngläubig, heterodox, ketze-
Mißglücken, d. mißlingen, fehlen, nicht gelingen, versagen.
Mißgönnen, d. t. nicht gönnen, beneiden, scheel sehen.
der Mißgriff, Fehlgriff, Irrthum, der falsche Griff, die verfehlte
Wahl, d. Versehen, d. Fehler. [Abgunst, Ungunst, Eifersucht.
die Mißgunst, der Neid, die Scheelsucht, das Scheelsehen, die
Mißgünstig, adj. abgünstig, abgeneigt, scheel, eifersüchtig,
Mißhaglich, mißbehaglich, mißfällig, unangenehm. [neidisch.
Mißhandeln, t. übel behandeln, kränken, maltraitiren, plagen,
quälen, martern, knöcheln, knechten, unterdrücken, schlagen.
die Mißhandlung, schlechte Behandlung, Kränkung, Unter-
drückung, Beschimpfung, Härte, Tyrannei, Ungebühr, Unbill.
die Mißheurath, die Mesalliance, das Mißbündniß [einigt.
Mißhellig, -hällig, mißtönend, mißgestimmt, uneinig, verun-
die Mißhelligkeit, die Uneinigkeit, der Streit, Zwist, die Ir-
rung, die Entzweiung, die Mißhelligkeit, die Differenz.
die Missilien, wegzuwerfende, preisgegebene Dinge. [rungsjahr.
das Mißjahr, Fehljahr, Mißwachsjahr, Hungerjahr, Thew-
die Mission, die Sendung; die Bekehrungsgesellschaft, der
Glaubensbotensitz. [Heilandsbote, Glaubensprediger.
der Missionair, der Heilbote, Glaubensbote, Heidenbekehrer,
das Missionscollegium, die katholische Congregation in Rom.
das Missiv, das Sendschreiben, die Botschaft, Schriftentasche.
Mißkennen, t. verkennen, falsch beurtheilen, unterschätzen,
der Mißklang, Uebelklang, Dissonanz. [nicht gehörig würdigen.
die Meßkenntniß, Mißkunde, Unkunde, mangelhafte Kenntniß.
der Mißkredit, Mangel an Credit, d. Mißtrauen, d. Verruf.
Mißlaunig, adj. übelgelaunt, verstimmt, -drießlich, üble Lau-
Mißlaunisch, adj. zur Mißlaune geneigt, oft mißlaunig. [ne.
Mißlautig, adj. übellautend, übelklingend, verstimmt.
Mißlich (missalik) adj. was missen d. h. fehlschlagen kann,
waglich, gefährlich, bedenklich; sd., bequemlich, dienlich. [len.
Mißlingen, d. fehlen, fehlschlagen, nicht gelingen, übel ausfal-

der **Mißmuth**, Unmuth, Trübſinn, die Verſtimmung, Verdruß.
Mißmüthig, verdrießlich, verſtimmt, ärgerlich, traurig, be-
Mißortig, adj. nicht an ſeiner Stelle ſtehend, verſtellt. [trübt.
Mißparig, adj. ſich ſchlecht parend, nicht zuſammenpaſſend.
der **Mißpickel**, meiſter Kies, Gift-, Waſſer-, Arſenikkies, -eiſen.
Mißrathen, d. nicht gerathen; d. i. abrathen, widerrathen.
Mißſchaffen, ſo., adj. mißgeſchaffen, mißgeſtaltet, ungeſtaltet.
der **Mißſtand**, Uebelſtand, mißlicher Zuſtand, Mißverhältniß.
Mißſtändig, adj. übel ſtehend, ſchlecht ſtehend, unglücklich,
Mißſtimmig, adj. uneinig, abweichend, mißhellig. [ungünſtig.
Mißthätig, adj. Böſes verübend. der **Mißton**, Mißlaut, der
Mißtönig, adj. mißtönend, verſtimmt. [mißriger Ton, Diſſonanz.
Mißtrauen, d. nicht trauen, argwöhnen, Verdacht hegen. [tranen.
das **Mißtrauen**, der Argwohn, Verdacht, der Mangel an Zu-
Mißtrauenslos, adj. ohne Mißtrauen, vertrauend, -traulich.
Mißtrauiſch, adj. ſo., mißtrau, argwöhniſch, vorſichtig, nicht
trauend, zum Mißtrauen geneigt, Verdacht hegend, beſorgt.
die **Mißtreue**, ſo., die Falſchheit, die Selbſtſucht; d. Mißtrauen.
das **Mißvergnügen**, Mißbehagen, Mißfall, Unzufriedenheit,
Verdruß, Unwille. [halten, verdrießlich, aufgebracht, eifrig.
Mißvergnügt, adj. unzufrieden, mißmuthig, verſtimmt, unge-
das **Mißverhalten**, das üble Verhalten, d. ſchlechte Betragen.
das **Mißverhältniß**, die Disproportion, Unebenmäßigkeit, d. Zwiſt.
Mißverhältnißmäßig, adj. unverhältnißmäßig. [belligkeit.
der **Mißverſtand**, das **Mißverſtändniß**, die Irrung, Miß-
Mißverſtändlich, adj. mißverſtehbar, zweideutig, doppelſinnig.
Mißverſtehen, t. falſch verſtehen, unrichtig auffaſſen.
der **Mißwachs**, das Fehlſchlagen der Frucht, das Ausbleiben
der Ernte, die Unfruchtbarkeit, die Theurung, d. Kornmangel.
die **Mißweiſung**, nd., die Mißleitung, Verführung, Beeinflußung.
Mißzimmerig, ſo., adj. verſtimmt, verdrießlich, launiſch.
der **Miſt** (miſtun) der Schutz, die Mutte, Made, der Moder,
Schlamm, der Unrath, Dreck, Koth, Dünger, der Bau; der
Mißzufrieden, adj. unzufrieden. [Nebel, der Schmutzregen.
die **Miſtbahre**, die Miſtkrage. der **Miſtbauer**, Dreckbauer.
das **Miſtbeet**, Treibbeet, Frühbeet, ein bedecktes Gartenbeet.
der **Miſtbeller**, das Murmelthier, der Bauerhund, der Köter.
das **Miſtbier**, als Lohn für das Miſtfahren gegebenes Bier.
der **Miſtblätterſchwamm**, der Miſtpilz, der Miſtſchwamm,
das **Miſtbrett**, das Miſtwagrundbrett, -grubenbrett. [ein Hutpilz.
die **Miſtel**, eine Schmarotzerpflanze auf Bäumen, das heilige
Kreuzholz, der Ginſter, Kenſtee, Afholder, die Mahrenzacken.
die **Miſteibeere**, zum Vogelleim gebrauchte Beere der Miſtel.
die **Miſteldroßel**, der **Miſtelfink**, Schnarrdroſſel, Schnarre,
der Miſtelziemer, Miſtler, ſo. Zahrer, Zerrer, Zarretzer, der
Stich, die größte Droſſelart, braun, unten weißlich. [düngen.
Miſten (miſtan) i. Koth machen; nd. nebeln; t demiſten,
der **Miſtfink**, Rothfink, Goldfink, Quetſchfink, Rowert, Zet-
ſcher, Quäkfink, ſo. Mecker, Pienken, Pöank, der Bergfink;
der Miſtbammel, der Stinkewitz; der Löwenzahn.
die **Miſt-Fliege**, -Forke, -Jubee, -Gabel, -Grube, der -Haken,
-Haufen, -Hof, -Käfer, die -Kaere, der -Koed, die -Lache, die
-Lake, -Leiter, -Magd, der -Pfuhl, -Pilz, das -Regiſter, die
-Schaufel, der -Schmamm, -Statt, -Stätte, der -Sudel, die
-Teage, der -Wagen, das -Waſſer: — d. den Miſt betreffende,
zum Miſt gebrauchte, den Miſt liebende Fliege, Forke ꝛc.
der **Miſter**, der Miſtknecht, Miſtbauer, Miſtarbeiter; Stinker.
die **Miſtgauche**, -jauche, Miſtwaſſer, Miſtgalle, der Miſtſu-
del, die Miſtlusche, Miſtlake, der Adel oder Aalpool, ſo. die
der **Miſthof**, ſo., der Miſtplatz, Düngerhof, Dunghof. [Gülle.
Miſtig, adj. mit Miſt beſudelt, ſo. nebelig, feucht, trübe.
das **Miſtkraut**, die **Miſtmelde**, die ſtinkende Melde, Hunds-
melde, der Schweinetod; das Waldbingelkraut; Waldmelde.
der **Miſtler**, Miſteldroſſel. der **Miſtlerſtich**, d. Miſtelfang mit
der **Miſtmonat**, Beachmonat, Junius. [einem zahmen Miſtler
der **Miſtral**, der Nordweſtwind im ſüdöſtlichen Frankreich.
die **Mißreß**, die Meiſterinn, die Frau, Gebieterinn, Madame.
Mit (mit) prp.c.d.nebſt, bei, neben, vermittelſt, durch; adv.auch.
Mit-, zuſammen-, zugleich-, gemeinſchaftlich, eben ſo —, z. B.
mitächzen, -ackern, -aldern, -altern, -ängſtigen, -arbeiten,
-baden, -beben, -bechern, -begehren, -begnadigen, -bekommen
-belehnen, -bellen, -berichten, -beſitzen, -beſorgen, -beten, -be-
trüben, -betteln, -bevollmächtigen, ſich -bewerben, -bieten,
-bilden, -bitten, -blaſen, -blechen, -bleiben, -blöcken, -blühen,
-bluten, -brachen, -braten, -brauchen, -brauen, -brechen, -brin-
gen, -brummen, -bügeln, -bublen, -büßen, -burzeln, -dahlen,
-dampfen, -darben, -denken, -dienen, -dingen, -dreſchen, -dru-
cken, -drücken, -dudeln, -dulden, -dürfen, -egen, -eilen, -em-
pfinden, -erben, -ernten, -eſſen, -fahren, -fallen, -falzen, -fan-
gen, -färben, -faſten, -faulen, -faulenzen, -fechten, -feiern,
-fertigen, -fiedeln, -finden, -fiſchen, -flattern, -fliehen, -fliegen,
-fliehen, -fließen, -flüchten, -folgen, -freſſen, ſich -freuen, -frie-
ren, -fröhnen, -fühlen, -führen, -füttern, -gackern, -gähnen,
-gähren, -gäten, -gebären, -gebrauchen, -geigen, -genießen,
-gewinnen, -girren, -gleiten, -gruben, ſich -grämen, -grafen
-greifen, -grunzen, -gurgeln, -haben, -haken, -ballen, -halten,
-hämmern, -handeln, -hängen, -harnen, -haſchen, -hauen,
-heben, -heften, -heilen, -heizen, -helfen, -hellen, -herrſchen,
der **Mitältrſte**, Conſenior. [-hetzen, -hobeln, -hoffen, -hopſen.
die **Mitaines**, die Fauſthandſchuhe, die Fäuſtlinge, Klapphand-
das **Mitältreſtenamt**, die -Würde, das Conſeniorat. [ſchuhe.
der **Mit-Anbeter**, -Angeklagte, -Anbeber, -Arbeiter, -Aufſeher,
-Ausdruck, -Beamte, -Beanſtragte, -Bediente, -Beſitzende,
-Behandigte (-Belehnte), -Beklagte, -Belehnte, -Bericht, -Be-
richtsſtatter, -Beſitz, -Beſitzer, die -Betrübniß, der -Bevoll-
mächtigte, -Bewerber, die -Bitte, der -Botſchafter, -Bender,
-Bubler, -Bürge, -Bürger, die -Bürgerſchaft, -Bürgſchaft,
der -Chriſt, das -Daſeyn, der -Diener, -Dreſcher, -Drucker,
-Eigenthümer, -Empfinder, -Engel, -Erbe, die -Erbſchaft, der
-Eſſer, die -Fahrt, der -Fechter, die -Feier, der -Fertiger, der
-Fröhner, -Führer, der -Gang, -Gaſt, der -Geborne, die -Ge-
burt, der -Gefährte, -Gefangene, der -Gehülfe, -Geiger, der
-Genuß, -Geſchäftsführer, -Geſchäftsträger, das -Geſchöpf,
der -Geſell, -Geſpan, -Gewinnſt, der -Gläubige, -Gläubiger,
der -Gott, der -Grundherr, die -Grundherrſchaft, der -Hulter,
-Helfer, -Herr, -Herausgeber, die -Herrſchaft, der -Herrſcher,
die -Herrſcherinn, der -Hirt: — d. gleichzeitig vorhandene,
zugleich thätige oder leidende Anbeter, Angeklagte u. ſ. w.
Miteigenthümlich, adj. u. adv. gemeinſchaftlich, als Mitei-
die **Mitella**, eine wundärztliche Armbinde. [genthum.
der **Miterbe**, der Erbgenoß, der Miterbnehmer, der Erbſchafts-
theilhaber, Mitbedachte. [ter Hautmem, eine Zehrkrankheit.
der **Miteſſer**, der Gaſt; der Dürrmacher, Zehrmurm, vermein-
Mitfarbig, nd., mitgehend, durchſchlüpfend, paſſabel, ziemlich.
die **Mitfreude**, Mitempfindung, der Mitgenuß, die Theilnahme,
der Glückwunſch, die Gratulation. [gabe, das Heuerathsgut.
die **Mitgabe** (penuticlue nupa) Mitgift, Ausſteuer, Morgen-
Mitgeben, d. i. auf den Weg geben, beigeben, obenein geben,
einer Braut als Ausſteuer geben. [und Leid, die Sympathie.
das **Mitgefühl**, die Mitempfindung, die Theilnahme an Freude
Mitgehen, i. begleiten, mitreiſen; — heißen, t. heimlich mit-
das **Mitgeld**, die Mitgift, Mitgabe, die Schatulle. [nehmen.
das **Mitglied**, der Mithalter, Theilnehmer, Genoſſe, Zugewand-
Mithaft, ſo., adj. betheiligt, mithaltend, Mitglied. [ter, Glied.
Mithaben, t. mitgebracht haben, bei ſich haben, mitgenommen
der **Mithafter**, ſo. der Genoß, Compagnon, Aſſocié. [haben.

der Mithridat, das Gegengift, das Mittel gegen Vergiftung.
die Mitigantia, die Milderungsgründe, Linderungsmittel.
die Mitigation, die Milderung, Linderung, Strafmilderung.
Mitigiren, lindern, mildern, mäßigen, sänftigen, beruhigen.
Mit-huldigen, -hungern, -hüpfen, -husten, -hüten, -jagen, -jammern, -irren, -jubeln, -kämpfen, -kauen, -kaufen, -kegeln, -kehren, -keltern, -keuchen, -kichern, -kindern, -kitten, -klaffen, -klagen, -kluppern, -klatschen, -klettern, -klimmen, -klimpern, -klingen, -klopfen, -klöppeln, -knacken, -knallen, -knarren, -knastern, -knebeln, -kneten, -knien, -küssen, -kochen, -kollern, -kommen, -können, -köpfen, -kopiren, -kosen, -krächzen, -krähen, -krämpeln, -kranken, -kränseln, -kränzen, -kratzen, -krauen, -kräuseln, -kreischen, -kreuzigen, -kriechen, -kriegen, -kritzeln, -krönen, -kugeln, -kümmern, -küssen, -kutschen, -lachen, -lachen, -laden, -lagern, -lullen, -landen, -lärmen, -lassen, -laufen, -läugnen, -lauschen, -lauten, -läuten, -leben, -lecken, -legen, -lehren, -leiden: — gemeinschaftlich, zugleich, zusammen, ebenso huldigen, hungern, hüpfen, husten, hüten, jagen ꝛc.
die Mit-Hut, der -Hüter, die -Jagd, der -Jünger, der -Kaiser, -Kämpfer, -Kläger, der -Klang, -Knecht, -Kneter, -Krieger, -Kutscher, der -Lebende, -Lehrer: — d. gleichzeitige gemeinschaftliche Hut, Hüter, Jagd, Jünger, Kaiser ꝛc. [nehmend.
Mitkundig, adj. mitwissend, eingeweiht, am Geheimnisse Theil
der Mitlaut, Consonant, der stumme oder halblaute Laut, Ton.
der Mitlauter, der Mitlautbuchstabe, Consonantbuchstabe.
das Mitleid, Mitleiden, das Beileid, die Theilnahme; Barmherzigkeit, Mitgefühl.
Mitleiden, i. mitempfinden, bemitleiden. [heit, Mitgefühl.
die Mitleidenheit, d. gemeinschaftliche Leiden, d. Mitbeitrag.
die Mitleidenschaft, -heit, die mitwirkende, gemeinschaftliche
der Mitleider, Mitleidende; der Bemitleidende. [Leidenschaft.
Mitleidig, adj. zum Mitleid geneigt, weichherzig, mitfühlend, erbarmungsvoll; mitzürnend, mitleidend. die Mitleidigkeit,
Mitleidslos, gefühl-, ohne Mitempfindung. [Weichherzigkeit.
Mitleidsvoll, adj u. adv. mitleidig, erbarmungsvoll. [verdienend.
Mitleidswerth, mitleidswürdig, bemitleidenswerth, Mitleid
der Mitleidungsnerve, ein Zweig vom Oberkiefer-Nerven.
Mit-leiern, -leimen, -leisten, -leiten, lenken, -lernen, -lesen, -lieben, -liefern, -liegen, -loben, -locken, -löffeln, -löschen, -losen, -lösen, -lügen, -machen, -mähen, -malen, -mangeln, -manschen, -martern, -mästen, -mauen, -mauern, -mausen, -meckern, -mehren, -meinen, -melden, -melken, -mengen, -merken, -messen, -metzeln, -meucheln, -miethen, -mischen, -misten, -modern, -mögen, -moeden, -murmeln, -müssen, -nähen, -narren, -nuschen, -necken, -nehmen, -neigen, -nennen, -neuern, -nicken, -niesen, -nippen, -nieten, -nöthigen, -nützen, -ölen, -opfern, -ordnen, -orgeln, -pachten, -packen, -pauschen, -papern, -paschen, -passen, -patschen, -pauken, -peitschen, -pelzen, -pfählen, -pfänden, -pfeffern, -pfeifen, -pflanzen, -pflegen, -pflücken, -pflügen, -pfropfen, -pfuschen, -pichen, -picken, -pilgern, -pinseln, -piven, -piffen, -placken, -plagen, -pluppern, -plären, -plätten, -platzen, -plaudern, -plündern, -polstern, -poltern, -posaunen, -prägen, -prahlen, -praffeln, -predigen, -preisen, -pressen, -proben, -prüfen, -prügeln, -pudern, -pusten, -pülvern, -pumpen, -punschen, -pusten, -putzen, -quaken, -quälen, -querlen, -quetschen, -quiken, -quietschen: — zusammen, gemeinschaftlich, zugleich, eben so leiern, lernen u. s. w.
der Mit-Lober, -Mucher, die -Magd, der -Meister, -Minner, -Neuerer, -Pfleger, die -Pflegerschaft, der -Prediger: — d. gleichzeitige, gemeinschaftliche Lober, Macher, Magd u. s. w.
der Mitmensch, Menschenbruder, Nebenmensch, der Nächste.
der Mitmorgen, nd., der Vormittag, die Frühstücksstunde von
die Mitnahme, das Mitnehmen, d. Mitnehmung. [8 bis 9 Uhr.
der Mitname, ein zweiter angenommener Geschlechtsname.
die Mitra, die Mütze, Haube, Bischofsmütze, die Inful.
die Mitraillade, Mitrailirung, das Kartätschenfeuer, das Mitrailliren, mit Kartätschen niederschießen, niederhageln.
die Mitraille, fr. der Kartätschenhagel. [derschießen mit K.
Mit-rächen, -rädern, -raffen, -rammeln, -rammen, -ranzen, -ruppeln, -rufen, -ruspeln, -rasseln, -rathen, -rauben, -rauchen, -räuchern, -rauhen, -räumen, -raupen, -rauschen, sich -räuspern, -rechen, -rechnen, -reden, -reiben, -reimen, -reinigen, -reisen, -reißen, -reiten, -reizen, -rennen, -retten, -richten, -riechen, -riffeln, -ringeln, -ringen, -rinnen, -ritzen, -röcheln, -rollen, -rösten, -rücken, -rudern, -rufen, -ruhen, -rühmen, -rühren, -rumpeln, -rümpfen, -runzeln, -rupfen, -rüsten, -rutschen, -rütteln, -sehen, -sagen, -sägen, -salben, -salzen, -sammeln, -säubern, -saufen, -saugen, -säugen, -säumen, -schaben, -schaden, -schaffen, -schäkern, -schalen, -schalen, -schänden, -schärfen, -scharren, -schätzen, -schaudern, -schauern, -schaufeln, -schaukeln, -schäumen, -schelten, -scheren, -scherzen, -scheuchen, -schauern, -schichten, -schicken, -schieben, -schießen, -schiffen, -schildern, -schimmeln, -schimpfen, -schinden, -schlubbern, -schlachten, -schlafen, -schlagen, -schlampampen, -schlamren, -schlängeln, -schlappen, -schleichen, -schleifen, -schleißen, -schlimmen, -schlendern, -schlenkern, -schleppen, -schludern, -schließen, -schlingen, -schluchzen, -schlucken, -schlummern, -schlüpfen, -schlürfen, -schmachten, -schmähen, -schmunchen, -schmausen, -schmeißen, -schmeißen, -schmieden, -schmieren, -schminken, -schmollen, -schmoren, -schmücken, -schnallen, -schnappen, -schnappen, -schnarchen, -schnauern, -schneiden, -schnellen, -schnitzen, -schnüffeln, -schnupfen, -schnüren, -schnurren, -schrauben, -schreien, -schreiben, -schröpfen, -schroten, -schultern, -schuppen, -schüppen, -schüren, -schütteln, -schütten, -schützen, -schwächen, -schwanken, -schwären, -schwärmen, -schwärzen, -schwatzen, -schweben, -schwefeln, -schweigen, -schwelgen, -schwemmen, -schwenken, -schwimmen, -schwingen, -schwieren, -schwitzen, -schwören, -segeln, -sehen, sich -sehnen, -seichen, -seifen, -seihen, -senden, -setzen, -senzen, -sevn, -sieben, -siechen, -sieden, -siegeln, -siegen, -singen, -sinken, -sinnen, -sitzen, -sollen, -sonnen, -sorgen, -spalten, -spannen, -sparen, -spaßen, -spezen, -sprisen, -sprudeln, -spicken, -spielen, -spießen, -spinnen, -spitzen, -spötteln, -spotten, -sprechen, -sprengen, -springen, -spritzen, -sprudeln, -sprühen, -spucken, -spulen, -spulen, -spüren, -stäbeln, -stacheln, -stallen, -stammeln, -stampfen, -stängeln, -stänkern, -stapeln, -stapfen, -stärken, -ständen, -stannen, -stäupen, -stechen, -stecken, -stehen, -stehlen, -steifen, -steigen, -steigern, -steinigen, -stellen, -stempeln, -sterben, -steuern, -stichen, -sticken, -stiften, -stimmen, -stinken, -stochern, -stocken, -stöhnen, -stolpern, -stolzen, -stopfen, -stoppeln, -stören, -stoßen, -stottern, -strafen, -stranden, -strauben, -straucheln, -streben, -strecken, -streichen, -streifen, -streiten, -stricken, -striegeln, -strömen, -strudeln, -stückeln, -stücken, -stumpern, -stürmen, -stürzen, -stutzen, -stützen, -suchen, -summen, -sumsen, -sündigen, -tadeln, -tafeln, -täfeln: — zugleich, gemeinschaftlich, zusammen, eben so rächen, rädern, raffen, rammeln, rammen ꝛc.
der Mit-Rächer, -Räuber, -Mörder, -Richter, -Satan, -Schläfer, die -Schuld, der -Schuldner, -Schuldige, -Schüler, die -Schwester, der -Sieger, -Spieler, der -Staat, -Stand, der -Stifter, -Streiter: — d. gleichzeitige, gemeinschaftliche Rächer ꝛc.
Mitsammt, adv. miteinander, zusammen, allesammt. [scher ꝛc.
Mitschuldig, adj. die Schuld theilend. [kommen beim Kreuzen.
der Mitschlagbug, der Streckbug, Schlagbug, das Vorwärts-
der Mittag (mittitatag, mittemueag) die Tagesmitte, das Mittagsessen, die Mittagsgegend, der Süden, d. Mittagslinie.
Mittagen, i. Mittag werden oder seyn; zu Mittage essen.

Mittägig, mittäglich, adj. ſüdlich; um Mittag geſchehen od.
Mittags, adv. am od. zu Mittage, des Mittags. [geſchehend.
die Mittagsblume, eine ſonderbar geſtaltete Pflanze mit Mittags offenen Blumen. [-Imbiß, die -Koſt, -Speiſe, -Schmaus.
das Mittagsbrod, Mittagseſſen, die Mittagsmahlzeit, der
die Mittagsfläche, eine ſüdliche Fläche, der ſüdliche Abhang.
der Mittagsgang, Spaziergang oder Geſchäftsgang um Mittag; ein gegen Mittag laufendee Stollen. [das Tiſchgebet.
der Mittagsgaſt, der Tiſchgaſt, -gänger. das Mittagsgebet,
das Mittags-Gefilde, die -Gegend, der -Himmel, die -Glut, -Hitze, -Höhe, der -Kreis, die -Küſte, das -Land, der -Länder, die -Luft, der -Pol, -Punkt, -Raum, die -Seite, -Sonne, das -Volk, der -Wind, -Zirkel: d. ſüdliche oder Süd-Gefilde ꝛc.
der Mittags-Geſang, die -Geſellſchaft, -Glocke, -Klarheit, das -Licht, -Lied, die -Milch, -Nelke, der -Prediger, die -Predigt, -Ruhe, -Schicht, der -Schlaf, das -Schläfchen, der -Schlummer, -Strahl, die -Stunde, -Uhr: — d. Geſang, Geſellſchaft, Glocke, Klarheit, Licht ꝛc. um die oder in der Mittagszeit.
Mittagshell, hell wie am Mittage, ſonnenhell, ſonnenklar.
die Mittagslinie, der -kreis, der durch den Mittagspunkt und den Nordpol gezogene Kreis um die Erde, der Meridian.
der Mittagsſchichter, in der Mittagsſchicht, v. Mittag bis 11Uhr Abends arbeitender Bergmann. [nenhalde od. Sonnenſeite.
Mittagwärts, adv. ſüdwärts, ſd. ſonnenhalb, auf der Son-
Mittändeln, -tanzen, -tappen, -taſſen, -taufen, -tanmeln: — zugleich, gemeinſchaftlich, zuſammen, eben ſo tändeln ꝛc.
die Mitte (mittul) nd. Midde, das Mittel, der Durchſchnitt, d. Mittelpunkt, Centrum, Abſchnitt, Claſſe, Zwiſchenraum.
Mittel, der mittle, mittlere, mittelſte, in der M. befindlich.
das Mittel (mittul) die Mitte, die Geſellſchaft, Zunft, das Vermittelnde, das Werkzeug, die Hülfe, die Arzenei, der Weg; pl. die Mittel, das Vermögen, die Geldmittel, d. Reichthum.
die Mittel-Ader, -Art, -Bahn, das -Band, der -Baß, die -Baßgeige, die -Bauchsgegend, der -Baum, -Begriff, das -Bein, -Bier, die -Blutader, der -Boden, -Bohrer, -Bench, -Bund, -Bürger, -Deich, das -Ding, der -Endzweck, -Enke, das -Erz, die -Farbe; -Feder, das -Feld, -Fell, der -Finger, die -Fläche, -Form, der -Fries, die -Furche, der -Fuß, -Galopp, -Gang, die -Gattung, das -Gebiege, der -Geiſt, das -Geſchirr, -Glied, der -Gend, die -Größe, der -Grund, -Guet, -Gürtel, das -Gut, -Haar, die -Hand, der -Händler, -Haufe, das -Jahr, der -Kauf, -Klang, -Knecht, -Kreis, die -Krümung, -Kuh, das -Land, der -Leib, die -Linie, -Magd, der -Mann, das -Maaß, der -Maſt, -Ochs, das -Papier, -Pferd, der -Preis, das -Rad, die -Raſt, der -Reif, -Riegel, -Ring, die -Rippe, der -Rücken, -Sammet, -Satz, die -Säule, der -Schild, der -Schlamm, -Schlammbeerd, -Schlich, -Scheitt, d. -Schwein, die -Seite, -Stadt, der -Stand, -Steg, -Stein, die -Stelle, der -Stempel, die -Steaße, der -Steuf, -Steich, das -Stück, die -Stufe, der -Tag, die -Tiefe, der -Ton, das -Treffen, -Tuch, -Vieh, die -Wand, der -Weg, -Wind, -Zahn, das -Ziehen, die -Zeit, das -Zeug, der -Zuſtand, -Zweck: — d. mittlere, mittelmäßige, -gute, -große, Halb-, Zwiſchen-Ader, Art u. ſ. w.
das Mittelalter, das mittlere Zeitalter, die Zeit von der Völkerwanderung bis zur Entdeckung der neuen Welt. [hängig.
Mittelbar, adj. u. adv. vermittelt, durch Vermittlung; ab-
die Mittelbarkeit, die Vermitteltheit; die Abhängigkeit.
der Mittelbelang, die Mittelzahl oder Durchſchnittszahl.
die Mittelberge, die mittleren Steinarten im Bergbau: ein armte thonigee Schiefer zwiſchen Kammſchale und Dach.
Mittelblau, adj. heller als dunkelblau. [und Sumpfvogel.
der Mittelbrachvogel, die Goldſchnepfe, ein zigeüner Heiden-
die Mittelente, die Schnarrente. die Mitteleule, Steineule.
der Mittelfalk, Ger-, Geier-, Raubfalk. Mittelfähig, zunft-
der Mittelfilz, eine Mittelſorte zarten Schlammes im Bergbau.
das Mittelfleiſch, das Kron-, das Zwerchfell des Rindviehes.
das Mittelgedackt, ein Gedackt von Mittelgröße, ein Orgelregiſter. [tem Geſteine mit Schlacken geſchmelzter Stein.
das Mittelhartwerk, der Mittelhartwerksſtein, aus abgeröder Mittelgroſchen, $\frac{1}{24}$ Mittelſchock, e. Halliſche Salzwerksee-
der Mittelhecht, Schüſſel-, H. von mittleeer Größe. [chenmünze.
das Mittelheer, Mitteltreffen, mittlerее Heerhaufen, Centrum.
der Mittelheller, die kleinſte Mittelmünze od. Salzzunftmünze.
der Mittelhengſt, eine Mittelart ſchwaeger Doppelbleche.
das Mittelherz, eine oſtindiſche weiße u. geflecte Herzmuſchel.
das Mittelholz, das Holz von Mitteldäumen. [Hiefhorn.
das Mittelhorn, mittelgroßes Jagdhorn zwiſchen Rüden- und
die Mittelhülſe, die Saubohne, Pferdebohne, eine Art Meſſerſcheiden od. Scheidenmuſchein i. Atlant. Meere. [Haſelhühner.
die Mitteljagd, die Jagd auf Rebwilddrät, Birkwilddeät und
der Mittelkläver, Binnenkläver, das mittlere der dreieckigen
der Mittelländer, der Binnenländer. [Boedersegel od. Kläver.
das Mittelkraut, das Erfurter—, eine Art Kraut oder Kopf-
Mittelländiſch, adj. mitten zwiſchen Ländern liegend. [kohl.
der Mittellaut, der Umlaut; der Mittelton. [die Waldlaeche.
der Mittellauter, Umlautbuchſtabe. die Mittellerche, Heide-,
die Mittelleinwand, die Weegleinwand, aus kurzem Woege.
Mittellos, adj. unbemittelt, unvermögend, nem, dürftig. [lich.
Mittelmäßig, adj. -groß, mittlee, mittelgut, ziemlich, erträg-
die Mittelmäßigkeit, die mittlere Größe, Güte oder Stärke.
das Mittelmeer, das mittelländiſche Meer, ehemals auch Wen-
Mittelmeeriſch, mittelländiſch, mediterran. [del-, Endelmeee.
das Mittelmehl, das Aſtermehl, Vollmehl, Grasmehl. [Halle.
die Mittelmünze, Zunftmünze, Salzwerksrechnungsmünze zu
Mitteln, t.nnd-, vermitteln. d. Mittelpfennig, 2½ Mittelheller.
der Mittelpunkt, Dreh-, Schwerpunkt, das Centrum, d. Mitte.
die Mittelpunktsbewegung, die Umdrehung, die Centralbe-
Mittels, adv. u. prp. mittelſt. [wegung, der Umlauf.
das Mittelpunktfeuer, d. in der Erde geglaubte Centralfeuer.
der Mittelrabe, die ſchwarze Krähe, Feldkrähe, Rabenkrähe.
das Mittelröhrchen, die Ladeſtockröhre am Gewehrſchafte.
das Mittelſalz, das Neutralſalz, eine Verbindung der Säuren
der Mittelſchlag, die -gattung, -ſorte, -art. [mit Laugenſalze.
die Mittelſchnepfe, die Haar-, Waſſer-, Robr-, Hald-, Pudel-,
die kleinſte Schnepfe, das Waſſerhühnchen, Haardull, Bockerl.
der Mittelſchrot, der Haſen- und Hühnerſchrot.
der Mittelsmann, die — perſon, der Vermittler, der Unterhändler, Schiedsmann, Schiedsrichter. Mittler, Mediator.
die Mittelſee, Mittelmeer, d. mittelländiſche M. [möge, durch.
Mittelſt, prp. mittels, durch das Mittel, vermittelſt, mit, ver-
das Mittelſpiel, das tragikomiſche Schauſpiel, das Miſchſpiel.
Mittelſtändig, adj. in d. Mitte ſtehend. [die tiefe—, der Tenor.
die Mittelſtimme, die mittlere Singſtimme; die hohe—, der Alt;
die Mittelurſache, die mitwirkende, mittelbare Urſache.
der Mittelwall, Zwiſchenwall, Centrine zwiſchen 2 Bollwerken.
der Mittelwegerich, der Mittelwegedeeit, d. weiße Wegerich.
das Mittelwerg, das Werg der zweiten Hechel, die Hede.
die Mittelwolle, Schwanz- u. Schenkelwolle, mittellange W.
das Mittelwort, Participium, Handlungseigenſchaftswort.
Mittelzerrig, anceps, bald lang bald kurz (Sylbe), langkurz.
die Mittelzeitigkeit, die Zähigkeit der Länge und Kürze.
die Mittelcourt, die Zeaiſcent, ſd., die mittlere Gerichtsbarkeit.
Mitten, adv. ſd. immitten, in der Mitte (wie oben, unten, hinten, voen). [Mitternachtszeit; Noeden, Mitternachtsgegend.
die Mitternacht (mittinaht) die Nachtmitte, Mittnacht, die
Mitternachten, i.-nacht werden, ſich mitternächtlich verfinſtern

der Mitternacht-Geaus, dee -Gang, die -Gegend, der -Himmel, die -Küſte, das -Land, der -Pol, der -Punkt, der -Schauer, die -Seite, -Sonne, die -Stille, -Stunde, die Uhr, das -Volk, -Wetter, -Wind, die -Zeit: — d. Geaus, Gang, Gegend um, von od. gegen Mitternacht. [gegen Mittern. liegend, nördlich.

Mitternächtig, -nächtlich, adj. um Mitternacht geſchehend,

Mitternachts, adv. in der Mitternacht, um Mitternacht.

Mitternachtwärts, adv. nordwärts, gegen Mitternacht.

die Mittfaſten, Mittelfaſten, Mitterfaſten, die Mitte d. Faſten.

der Mit-Teufel, -Thäter, die -Thäterinn, dee -Theil: — d. gemeinſchaftliche, gleichzeitige Teufel ꝛc. [laubt, communicabel.

Mittheilbar, adj. zur Mittheilung geeignet, mitzutheilen erd

die Mittheilbarkeit, das Geeignetſeyn zur Mittheilung.

Mittheilen, t. abgeben, ſchenken; zu wiſſen thun, ſagen, eröffnen.

der Mittheiler, der Eröffner, Anzeiger; der Geber, Schenker.

Mittheilſam, adj. gerne mittheilend, wildthätig, freigebig.

die Mittheilſamkeit, die Mildthätigkeit, Freigebigkeit.

Mitthun, t. mitverrichten, mitverüben, ebenfalls thun, mit da-

Mittieen, t. ſenden, ab-, verabſchieden. [bei ſein, mitmachen.

das Mittle, ſd., ein Getreidemaaß von 6 Metzen oder 24 Vierteln, ½ Immi. [der Verſöhner, Gnadenwirker, Fürſprecher.

der Mittler (mittilae) Vermittler, Mittelsmann, die -perſon,

das Mittleramt, Vermittler-, Verſöhnungsamt. [den andern.

der Mittlere (mittiari) mittelſte, der in der Mitte, zwiſchen

der Mittlertod, der Verſöhnungstod Eheiſti, der Opfertod.

Mittleweile, -zeit, adv. inzwiſchen, indeſſen, währenddeß.

Mit-toben, -tödten, -tollen, -tönen, -toſen, -treiben, -trägern, -trampeln, -trampen, -tränken, -trappeln, -trauen, -trauern, -treiben, -treunen, -treten, -trillern, -trinken, -tripfen, -trocknen, -tröbeln, -trollen, -trommeln, -trompeten, -tröſten, -trotten, -trotzen, -trüben, -trumpfen: — gemeinſchaftlich, zugleich, eben ſo toben, tödten, tollen, tönen ꝛc.

der Mittſommer, die Sommerſonnenwende, der Johannistag.

der Mittwinter, die Winterſonnenwende, die Weihnachten.

der Mittwintermonat, dee Eheiſtmonat, der Dezember.

der Mittwoch, die -woche, der mittlere Wochentag; der krumme —, M in der Kaewoche; der große oder ſchöne —,

Mittwöchentlich, -wochs, jede Mittwoche. [M. nach Pfingſten.

Mit-üben, -vergleichen, ſich -verſchwören, -machen, -wachſen, -wackeln, -waffnen, -wagen, -wägen, -wählen, -walken, -wallen, -walten, -walzen, -wälzen, -wamſen, -wandeln, -wandern, -wanken, -wämmen, -warten, -waſchen, -wäſſern, -waten, -watſcheln, -weben, -wechſeln, -wecken, -wehen, -weichen, -weiden, -weihen, -weinen, -weiſen, -welken, -werben, -werfen, -wetten, -wettern, -wetzen, -wichſen, -wickeln, -widmen, -wiegen, -wieheen, -wimmern, -windeln, -winden, -winken, -winſeln, -wirbeln, -wirken, -wirthſchaften, -wiſchen, -wiſſen, -wittern, -witzeln, -witzigen, -wohnen, -wollen, -wuchern, -wühlen, ſich -wundern, -wünſchen, -würgen, -wüzen, -wüthen, -zagen, -zahten, -zählen, -zähneln, -zahnen, -zähnen, -zanken, -zapfen, -zanbeen, -zäumen, -zäunen, -zaufen, -zechen, -zehenten, -zehren, -zeichnen, -zeibeln, -zeigen, -zereen, -ziehen, -zielen, -zieren, -zimmeen, -ziekeln, -ziepen, -zifchelu, -zifchen, -zittern, -zitzen, -zögern, -zollen, -zotteln, -zucken, -zuckern, -zügeln, -zünden, -zupfen, -züenen, -zwacken, -zweifeln, -zwicken, -zwingen, -zwirnen, -zwitſcheen: — gleichzeitig, zugleich, gemeinſchaftlich, ebenſo üben, vergleichen, ſich verſchwören ꝛc.

Mitunglückſelig, mitverloren, mitelend, mitunglücklich.

die Miturſache, die Nebenurſache, das Mitwirkende; der Mitrheber, der Mitveranlaſſee. [thäter, der Helfershelfer.

der Mitverbrechee, der Mitſchuldige, der Conſort, der Mit-

der Mit-Vergleicher, -Verſchworne, -Beweſer, das -Vieh, der -Vormünder, -Voeſteher, der -Vortrag, die -Wache, -Wähler, die -Weide, -Weit, der -Werber, dee -Wille, -Wirker, -Wiſſen, die -Wiſſenſchaft, der -Wohner, -Zecher, die -Zeit, dee -Zeuge -Zweck: — d. gleichzeitige, gemeinſchaftliche Vergleicher ꝛc.

der Mitwaldein, der Weidenzeiſig. die Mitz, ſd., die Metze,

Mitzen, ſd., metzen, die Metze v. Getreide nehmen. [Mahlmetze.

die Mitwirkung, die Beihülfe, Begünſtigung, der Beiſtand.

Mitz, mitzt, ſd., adv. mitts, mitten, in d. Mitte (engl. amidst)

Mitzeitig, adj. gleichzeitig, mitlebend, ſyncheoniſtiſch.

die Mixäthrie, das Mixätheion, Miſch- od. Wechſelwetter.

die Mixtion, die Miſchung. das Mixtum, das Gemiſchte.

die Mixtur, das Gemiſch, dee Miſchteauk; die Miſchſtimme, das Pfeifengemiſch, ein Orgeleezigſter; die Kupferplattenfarbe

dee Mnemoniker, der Gedächtnißkünſtler. [von Taig u. Del.

die Mnemonik, die Gedächtniß- oder Erinneeungskunſt.

Mnemoniſch, adj. gedächtnißkünſtig. Möble—, ſ. Meuble—.

Mobil, beweglich; marſchfertig, zug-, kriegsfähig, diſponibel.

der Mobiliarerbe, der Erbe des beweglichen Vermögens.

das Mobilarvermögen, die bewegliche oder fahrende Habe.

die Mobilien, die Meubeln, Geräthſchaften, dee Hausrath.

Mobiliſiee en, t. beweglich machen, rüſten, bewehren, aufbringen.

die Mobiliſieung, —ſation, Beweglichmachung, Rüſtung,

die Mobilität, die Beweglichkeit, Regſamkeit. [Bewehrung.

Moblicht, adj. von Kalk durchweicht, zerfreſſen, durchſchlagend (Leder). [achat, Chalcedon mit Baumzeichnung.

der Moccaſtein, Moghaſtein, dee Dendrachat, der Bauma-

die Mochlia, die Einrenkung verrenkter Knochen durch Hebel

die Moccoletti, pl. die Carnevalslichterchen zu Rom. [u. ſ. w.

der Mock, Mocken, ſd., die Maſſe, ein Brocken, Stück Teig od.

Fleiſch; e. geringe Stahlſorte; e. langſamer Menſch. [Schaam.

die Mockel, Mocklein, ſd., die Moſche, die Kuh; die weibliche

Mocken, mockeln, ſd., ſ. mucken, langſam arbeiten, tröbeln.

Mocker, mockbar, muckee, ſd., wacker, flink, ſchnell, quick.

Mocken, ſd., t. brocken, beöckeln. der Mocken, ſd., d. Brocken.

das Möcklein, ſd., Bröschen, Bröcklein, e. Biſſchen, Mundvoll.

Modal, adj. bedingt, abhängig, beſtimmt, relatio. [ſungsart.

die Modalität, Art des Seyns oder Erſcheinens, die Auffaſ-

die Mode, Sitte, Zeitſitte, Gewohnheit, Tracht, Zeitgeſchmack.

die Mode-Amme, der -Artikel, -Ausdruck, das -Band, -Dame, dee -Dichter, die -Faebe, der -Geiſt, das -Geräth, -Geſchmack, der -Herr, -Hut, das -Kleid, die -Kleidung, der -Kopf, die -Krankheit, das -Laſter, der -Narr, die -Närrinn, -Prediger, der -Prieſter, die -Prieſterinn, der -Schneider, -Schnitt, die -Schönheit, -Scheift, der -Schriftſteller, der -Schuh, -Spott, die -Speache, der Steiß, -Stiefel, -Stolz, -Tand, -Thee, die -Thorheit, -Teacht, -Waee, das -Weib, dee -Witz, die -Zeitſchrift, der -Zug, die -Zieerath: — d. Amme, Artikel ꝛc. nach dee Mode oder d. modiſche, neumodiſche Amme, Artikel ꝛc.

das Modegewürz, ſd., die Pimentkörner n. myrtus pimenta.

der Modehandel, die -handlung, der -kram, -laden, Putzladen.

der Modehändler, die -händlerinn, Putzhändler, -händlerinn

der Modekopf, ein halbee Rauskopf, e. gebogener Pferdekopf.

das Model, Modell, das Muſter, Vorbild, die körperliche Abbildung; die Foem, das Deſſein. [Modenaer, Modeling.

dee Modeladen, Putz-, Modehandlung, -kram. der Modelaffe,

das Modeland, ein Land, woher die Moden kommen.

das Modelhaupt, ſd., der Grad an der Salzſolenwage.

das Modellbeett, das Foembrett. das Modellholz, Foemholz.

der Modeler, Modler, Modelliree, Modelleur, Foemſchneider,

der Modeling, Modenarr, -knecht, Modehere. [Modellmacher.

die Modellkunſt, Modelliekunſt, Plaſtik, die Bildknuſt.

Modelliren, modeln, t. bilden, formen, geſtalten, ausarbeiten, vorbilden, blümen, figuriren, verändern, zuſtutzen.

dee Modelleue, dee Modeler, Modelmacher, Modellſchneider.

die Modellſammlung, das Modellcabinet, die Modellkammer.
der Modellſchneider, — macher, Modelltiſchler, Modelleur.
der Modellſtein, der Bohrmuſchelſtein, die verſteinerte Bohrmuſchel. [ſtertuch, Zeichentuch, Merktuch, Namentuch.
das Modelltuch, geblümtes, ausgenähtes, figurirtes Tuch, Muſ-
Modelſauber, ſd., adj. muſterhaft rein, vollkommen ſauber.
Modeln, mödeln, ſd., t. zierlich ausarbeiten, modelliren.
der Moder, nd. Mudder, Modder, der Moraſt, das Moor,
der Moder, nd., die Weinhefen. [Schlamm, Sumpf, Koth.
das Moderamen, Mäßigung, Gelindigkeit; Lenkung, Leitung.
der Moderantismus, d. gemäßigte Anſicht, d. Grundſatz der
der Moderantiſt, der Gemäßigte, der Mildgeſinnte. [Milde.
Moderat, gemäßigt, gefaßt, gelaſſen, billig, beſcheiden.
die Moderation, die Mäßigung, Ermäßigung, Minderung,
Moderato, adv. gemäßigt. [Milderung, Einſchränkung.
der Moderator, Lenker, Regierer. der Moderduft, -gerneh.
die Moderente, die braune Seeente, d. ſchwarze unedliche Ente;
die Bergente, die Mureute, die unterirdiſche Ente.
das Modererz, Sumpf-, Moraſt-, Wieſenerz, der Moraſtſtein,
der Moderfiſch, d. Schlamm liebende Waſſerfiſch. [e. Eiſenerz.
der Moderflecken, Schimmelflecken, nd. der muchlige Flecken.
der Modergrund, nd. Mudergrund, der ſchlammige Grund.
der Moderhamen, Werkzeug, Schlamm aus Gräben zu ziehen.
Modericht, moderähnlich. Moderig, a. M. beſtehend, vermodert.
Moderiren, t. mäßigen, mildern, einſchränken, herabſetzen.
das Moderkorn, Mutterkorn, die Fäulniß im Getreide.
das Moderlieschen, der Spierling, Schneiderkneipen. [ead.
die Modermühle, Mutter-, der Schlammprahm, d. Schimm-
Mödern, t. zu Mode, Mudde werden, ermürden, faulen, verwe-
ſen, verſchimmeln, molſchen. [heutigem Geſchmacke.
die Moderniſirung, die Einrichtung oder Umgeſtaltung nach
Mödern, adj. modiſch, neumodiſch, jetzig, heutig, geſchmackvoll.
Moderniſiren, t. neumodiſch machen, auffriſchen. [dermühle.
der Moderprahm, -prahmen, der Schlammprahm, die Mo-
das Moderwaſſer, Moor-, Bruch-, -Schlamm-, Sumpfwaſſer.
Modeſt, mäßig, züchtig, beſcheiden, ſittſam, ſittig, ehrbar.
die Modeſtie, die Beſcheidenheit, die Sittſamkeit, Anſpruchslo-
die Modeſucht, der Hang jede Mode mit zu machen. [ſigkeit.
Modeſüchtig, adj. modenärriſch, putzſüchtig, eitel, modiſch.
Modice, adv. mäßig, ſparſam. [Anpaſſung, Anſchmiegung.
die Modificacion, die nähere Beſtimmung, die Einſchränkung,
die Modicität, die Mäßigkeit, die Geringheit. [ſtalten.
Modificiren, näher beſtimmen, einſchränken, abändern, ge-
der Modillon, Sparrenkopf, Verzierung unter d. Kranzleiſte.
der Modiſt, der Schönſchreiber, Schreibkünſtler; d. Modeherr.
der Mödler, ſd., der Handwerker, d. Arbeiter, Maſchinenbauer.
die Modulation, Abwechſelung, Tonwechſel, die Vortragsart.
Moduliren, t. mit Abwechſelung vortragen, heben und ſenken
die Mödung, ſd., d. Standort beim Kegelſpiele. [(die Stimme).
der Modus, die Art und Weiſe, die Tonart; die Sachauffaſſung.
die Mofette, Muſette, die Muffheit, Muffigkeit, der Schwa-
den, die ſchädliche Grubenluft, der Giftdampf. [Kraft.
die Möge, das Mögen, Können, das Vermögen, die Macht, die
der Mogel, Mogeler, ſd., Sudler, Schmieree, Schlechtſchreiber.
Mogeln, mokeln, ſd. mauſcheln, mauſchein, ſchleichen, heimlich
handeln, ſchachern, betrügen, unredlich ſpielen; ſchmaddern,
ſchmieren, ſchlecht ſchreiben. [den, wollen, gerne haben, wünſchen.
Mögen (maehan, makan) ſd., t. vermögen, können; Luſt ha-
die Mögenheit, nd., das Vermögen, die Macht, die Kraft.
der Moger, ſd., der Mauſen, das zuſammengeſcharrte Gut, der
die Mogilalie, das Stottern, Schwerſprechen. [geheime Schatz.
Möglich, adj. was ſeyn oder geſchehen kann, machbar, thun-
lich; billig, zuläſſig, geſtattbar; adv. vielleicht, etwa.

der Mogilalos, der Stammler, Stotterer, Schwerzüngige.
die Möglichkeit, die Denkbarkeit, die Thunlichkeit, Wahrſchein-
lichkeit, Ausführbarkeit. [Erleichterung, Bewerkſtelligung.
die Möglichmachung, das Möglichmachen, die Anbahnung,
Moglig, mögelig, ſd., geſchmiert, ſchlecht geſchrieben, wüſt ge-
der Mogul, Mogol, ehemals e. Kaiſer in Oſtindien. [ſchmaddert.
Mohl, mohliche, mohlig, ſd., welk, hinfällig, weichlich, mollig.
der Mohn, Mahn, Mug, Magen, Magſamen, bekannte Pflanze,
deren Saft das Opium iſt; der gekrönte —, das unächte
Mohnartig, adj. mohnähnlich, mohnförmig. [Schöllkraut.
Mohnbekränzt, mit Mohnköpfen als Sinnbild des Schlafes
bekränzt od. beſteckt. [mit Mohnſamen beſtreuter Kuchen.
der Mohnſtaden, der Mohnkuchen, Kolatſchen, ein dünner
das Mohnhaupt, der Mohnkopf, die Samenkapſel des M.
die Mohnklöße, Mohnſtriezel, Mohnpielen, Klöſchen aus mit
das Mohnkorn, Mohnſamenkorn. [Mohn vermiſchtem Teige.
das Mohnöl, ſd., das Magöi, das Oel aus Mohnſamen.
die Mohnraute, die Mondraute, das Mondkraut. [reiben.
der Mohnreiber, die Reibekeule, Mohnſamen in Milch zu zer-
der Mohnſaft, das Opium, der aus unreifen geritzten Mohnkö-
der Mohnſame, Magſamen, Mohnkörner. [pfen gefloſſene S.
der Mohnſamenſtein, der Hirſenſtein, der Rogenſtein.
der Mohnſtengel, der Mohnhauptſtengel. [derfuß, Rauchfuß.
die Mohntaube, die Monatstaube, die Trommeltaube, der Fe-
die Mohnſuppe, Milchſuppe mit eingeriebenem Mohnſamen.
der Mohr, die Moire, der Seidenmohr, gewäſſertes Seidenzeug.
der Mohr, Moor, der Maure, der farbige Muhamedaner, der
Schwarze, der Neger, Afrikaner; ein dunkelfarbiger Schmet-
terling; der gebänderte Mohr, eine ſchwarze Spindelſchnecke;
der weiße —, der Albino, Weißling, Kreidling, Nacht-
menſch; der mineriſche —, Queckſilbermohr; die Mucke,
Mok, die trächtige Sau. das Mohrband, das gewäſſerte
die Mohre, ſd., das Zuchtſchwein, Bache, Lehne. [Seidenband.
die Möhre, Mörle, Müre, Murten, das Vogelneſt, bekannte
Doldenpflanze mit eßbarer Wurzel, Rübe, Mohrrübe, Klin-
gelmöhre, Kritzelmöhre, gelbe Wurzel; eine Kegeltute; der
Mattenſteinbrech, der Haarſtrang; weiße —, der Paſtinak;
die ſpaniſche —, das Drehkraut; ſd. die Morelle, ein Waſſer-
der Mohregel, der ſchwarze Blutegel, der Pferdegel. [huhn.
der Mohrenbauch, das Schlangen- oder Otterköpfchen, Schild-
krötchen, eine Porzellanſchnecke. [e. afrikan. Stachelſchnecke.
die Mohrenbinde, der Moheturban; der gebänderte Mohr,
der Mohrenbund, der türkiſche Bund; ein indiſcher runder
die Mohrenerbſe, eine Wickenart. [Seeapfel mit Stacheln.
das Mohrengeſicht, das ſchwarze Geſicht, der Mohr. [Mohr.
Mohrengrau, ſchwärzlichgrau. der Mohrenknabe, d. kleine
das Mohrenhuhn, ein Faſan mit ſchwarzer Haut, Kamm u.
die Mohrenhirſe, Mohrhirſe, e. Art Honiggras. [Kehllappen.
der Möhrenkoch, Möhrenkuchen, ein Backwerk mit Möhren.
der Mohrenkopf, Schwarzkopf, Mönch, Grasſpatz, e. ſchwarz-
köpfige Grasmücke; Waſſergefäß um d. Helm e. Abziehblaſe.
das Mohrenkraut, die Mohrenſalbei, der türkiſche Scharlei.
das Mohrenköpflein, Möhrlein, ſd., Satyrium nigrum L.
das Möhrenkraut, das preußiſche Laſerkraut, die kleine falſche
Herzwurzel, die falſche Mohrrübe, die Peſtilenzwurz.
der Mohrenkümmel, der Königskümmel; die Möhre; der kre-
tiſche —, die Hirſchwurz, das Vogelneſt aus Kreta.
das Mohrenland, Mauritanien, Aethiopien, Afrika, Libyen.
die Mohrenmütze, -turban; Mohrenvogel, Kappentaucher, e.
der Mohrenpfeffer, der Schwarzpfeffer. [Sägeſchnäbler.
die Mohrenſalbei, das Mohrenkraut, der mohriſche oder tür-
kiſche Scharlei, das zahme Muskatellerkraut. [gertanz.
der Mohrenſklave, Negerſklave. der Mohrentanz, ein Ne-

Mohrenländiſch, mauritaniſch, aethiopiſch, afrikaniſch.
die Mohrentaube, die ſchwarze Schleiertaube mit weißlicher
die Mohrente, die ſchwarze nördliche Ente. [Zeichnung.
der Mohrenteufel, ſd., Falco aeruginosus L. [geſchnäbler.
der Mohrenvogel, Kappentaucher, die Mohrenmütze, ein Sä
das Möhrenwachs, braune Wachstafeln oben i. Birnenſtocke.
der Mohrenweizen, Kuhweizen. Mohriſch, adj. mauriſch, mau
der Mohrkrebs, i. Kochen ſchwärzer werdender K. [ritaniſch.
das Möhrlein, ein kleiner Mohr, eine kleine Möhre; ein Bur
der Mohrmann, die Waſſerjungfer. [gunder Weinſtock.
die Mohrmeiſe, Moormeiſe, die Mönch-, Aſch- oder Graumei
ſe, d. Mohrvögelchen; die Schwanzmeiſe, Bergmeiſe. [münze.
Moid'or, Moed'or, e. große ſpaniſche u. portugieſiſche Gold-
die Moire, der Mohr, Seidenmohr, e. gewäſſertes Seidenzeug.
Moje, nd., mai, mei, ſd., ſchön, hübſch, fein, artig, ſauber. [men.
Moiriren, t. mohren, flammicht od. gewäſſert färben od. zeich-
die Moirette, e. mohrartiges Zeug. d. Moitié, Hälfte, Halbſcheid,
die Mok, Mucke, ſd., die trächtige Sau. [der Tänzer, die -inn.
das Mokele, ſd., die Kuh. das Mokelchen, ſd., das Kalb.
die Mokaſins, Pelzſandalen der nordamerikaniſchen Wilden.
Mokeln, mogeln, maucheln, mauſcheln, ſchleichen, betrügen,
der Moker, e. ſchwerer Schiffszimmermannshammer. [ſchacheren.
der Mokerbetel, e. eiſerner Schiffszimmermannskeil. [Kaffee.
der Mokkakaffee, Mochba-, der beſte arabiſche oder levantiſche
der Mokoko, der Schnurraffe, der ringelſchwänzige Maki.
die Mokraine, die Moräne, Muräne, d. Meeraal, ein Seefiſch.
die Mokrille, ein geſalzener Fiſch. die Molder, ſd., Himbeere.
der Mol, Moll, das Mollein, ſd., der Stier, das Rind. [kalb.
die Mola carnea, der Fleiſchklumpen, ein Mond- oder Mutter-
Mölbig, mulbig, ſd., mulmig, mehlig, molſch, mehl, mals.
der Molch (mol) der Salamander, eine ungeſchuppte ſchwarz
u. gelbe Eidechſe, ſd. Moll, Moldwurm, Quattertätſch, Olm.
die Molde, Mulde, e. flacher Holztrog, nd. Molge, ſd. Mülte.
der Moldwolf, Maulwurfsgrille. der Moltwurm, Maulwurf.
die Molecülen, Klümpchen, Kügelchen, Theilchen z. B. Blut-
die Molen, pl., die Hafenwände, Hafendämme. [kügelchen.
die Molen, Mollen, ſd., die Krume, das Weiche im Brode.
die Moles, die große Laſt, die ſchwere Maſſe, die Ueberlaſt.
die Moleſtie, ſd. der Moleſt, die Beſchwerlichkeit, Beſchwer-
de, Beſchwerniß, Unruhe, Plage, Ueberlaſt, Läſtigkeit.
Moleſtiren, t. beläſtigen, beſchweren, behelligen, plagen.
Molet, mollet, ſd., adj. weich, ſanft, fett, fleiſchig, ſchlapp.
die Molette, die Reibeleule, der Reibſtempel der Maler.
der Molinismus, die Gnadenlehre des ſpaniſchen Jeſuiten Mo-
der Moliniſt, der Anhänger des Molinismus, e. Jeſuit. [lina.
der Molk, Molkendieb, -ſtehler, -teller, -ſtauber, -töſer,
Milchdieb, Buttervogel, der Schmetterling, Tagfalter.
die Molken, Milchwaſſer, Käſe-, ſd. Schotten, Milchſchotten,
Sirpen, Strotten, nd. das Waddik, Watke, Wacke, Hei, Hen.
die Molken, ſd., alle Milchprodukte: Käſe, Butter, Zieger, Schot-
das Molkenfaß, ein Gefäß, die Molken zu ſammeln. [ten.
die Molkenkirſche, hellrothe und milchweiße ſüße Frühkirſche.
die Molkenkur, das Moltentrinken. der Molkenlöffel, ein
der Molkenſack, der Quargſack. [großer Blechlöffel.
das Molkenweſen, die Molkenwirthſchaft. Molkicht, adj.
Molkig, Molken haltend. [molkenähnlich, gelblich weiß.
das Molkraut, Mohlkraut, Schlüſſelblume. [weiche Tonart.
der Moll, Molton, Multum, ein dünnes rauhes Wollenzeug; die
der Molla, ſd., Schmeerbauch. der Mollenbraten, ſd., Schweins-
der Mollah, ein türk. Prieſter, Geſetzkundiger, Richter. [lenle.
die Molle, Molde, Mulde; die Mulden- oder Napfmuſchel; ſd.,
der Mollebaum, der immergrüne Maſtixbaum. [das Rindvieh.
Mollig, ſd., adj. mohl, weich und lind, molſch, mals, ſchmalzig.
Mollen, mölleln, ſd., muffeln, mummeln, heimlich kauen, u.
die Mollen, ſd., d. Krume, das Weiche d. Brodes. [deutlich reden.
das Mollenkraut, Wunderbaum. das Möllerbrod, nd., Mül-
die Molleſſe, die Weichlichkeit, Weichheit. [lerbrod, Hugebrn.
das Möllſtroh, der Häckerling, das Muffſtroh, Mulmſtroh.
der Mollton, der weiche Ton, die Molltonart. [Erweichung.
die Mollientia, erweichende Mittel. die Mollification, die
Molliſiziren, t. erweichen. Mollig, ſd., adj. plump, dickköpfig.
der Mollkopf, ſd., der Dickkopf, Bollkopf, der Ducknackige.
das Molliment, Mollimentum, das Erweichungsmittel.
der Moltwurm, Maulwurm, —wurf. der Molm, ſ. Mulm.
der Molo, der Damm, Wehrdamm, Hafendamm. [Moablter.
der Moloch, der Sonnengott, ein Götze der Ammonitee und
die Molopen, pl., Blutſtriemen, Blutunterlaufung. [genSylben.
der Moloſſus, Moloß, Schwerſchritt, -tritt, Verſfuß v. 3 lan-
Molſch, molſchig, mals, molz, mulſch, mauk, mautke, matike,
mold, mulsk, mulſam, mild, weich, ſchmalzig, butterweich,
breiweich (Obſt). [te, Malz, Schrot, Mulm, Mulm.
der die u. das Molt, Molten, Molter, ſd. u. nd., das Zermalm-
das Moltblech, Molterblech, ſd., Eiſenbeſchlag d. Moltbrettes.
das Moltbrett, Molterbrett, ſd., d. Streichbrett am Pflnge.
die Molte, die Meide; der Stand, die lockere Erde; das Grab.
die Molteberre, Molter-, Multe-, Pantken-, Kraſſel-, Krätz-, krie-
chende Him-, Berghim-, Tetin-, Schelt-, Frühlingsbrombeere.
der Moltyund, ſd., der Sumpfſalamander, lacerta paluſtris.
Moltig, ſd, ſtaubig, moderig, verweſend, d. Grabe angehörend.
der Molton, Multum, Moll, Dicht-, Nordertuch, Wollenzeug.
der Moltwerf, ſd., der Molts od. Mulmweefer, der Maulwurf.
der Moltwurm, ſd., der Molch, die Eidechſe, die Unke, Kröte.
das Moly, eine ſüdliche Lauchart. das Molyptan, das Waſſer-
die Molyptate, pl. -ſtänſaure Salze. [blei, e. einfaches Metall.
die Molyptomantie, das Bleigieſſen, das Wahrſagen aus ge-
goſſenem Blei. [Ende einer Holzrieſe, der Holzfang.
die Molzen, Molßen, Molſchen, ſd., der Fang am untern
Molz, molzet, molſchig, ſd., teigig, weich, kleberig, ſchmelzend.
die Möme, nd., die Muhme, Muttee. [wicht, der Grund.
der Moment, die Bewegung, der Augenblick, Zeitpunkt, das Ge-
Momentan, augenblicklich, flüchtig, kurz, vorübergehend.
die Momiern, eine Myſtikerſecte in der Schweiz, beſ. in Genf.
Momiſch, ſpottend, tadelnd. der Mommeler, ſd., Murmeler,
der Momus, der Spötter, Tadler. [Brummer, ein Brüllochs.
der Mön, der Karauſche u. dem Karpfen verwandter Fiſch.
Monachiſiren, möncheln, mönchiſch leben, mönchiſch denken.
der Monachismus, das Mönchsthum, der Mönchsgeiſt, die
Möncherei. Monachiſch, adj. mönchiſch. [Punktthierchen.
die Monade, die Einheit, das Sonnenſtändchen, der Atom, das
die Monachologie, die Mönchslehre, Mönchsbeſchreibung.
die Monadologie, die Einheitlehre, die Monadenlehre.
die Monadelphia, einbrüderige Pflanzen, Linné's 16. Claſſe.
die Monandria, Blüten mit 1 Standfaden, Linné's 1ſte Claſſe.
der Monarch, Alleinherrſcher. die Monarchie, Alleinherrſchaft,
Monarchiſch, alleinherrſcherig, -herrſchaftlich. [ens Reich.
das Monaſterium, das Münſter, Kloſter, Kloſterkirche. [lich.
das Monatblümlein, Bellis perennis L. Monaſtiſch, klöſter-
der Monat (manod, manor) Mond, Mondumlauf; der aſtro-
nomiſche—, 29 T. 12 St. 44 5/9 M. d. bürgerliche—, 30
Monatig, adj. mondig, 1 M. dauernd, monatlang. [od. 31 T.
Monatlich, adj. mondlich, jeden Monat wiederkehrend.
der Monats-Bericht, die -Blume, das -Buch, die -Erdbeere,
das -Geld, der -Rabies, der -Rettig, die -Roſe, der -Sold, die
-Schrift, der -Schriftſteller, die -Zeit: — d. monatliche, jeden
Monat neue Bericht, Blume, Buch, Erdbeere ꝛc. [Monats.
die Monatsfriſt, die Monatsdauer, die Zeit, der Verlauf eines

das Monatliche, der Monatsfluß, die monatliche Reinigung.
der Monatsheilige, der Kalenderheilige. [Junuskäfer.
der Monatskäfer, der nur 1 Monat lebende Käfer, z. B. Mai-,
das Monatskind, Mon-, Mond-, Mondm-, Mutterkalb, Abder Monatsname, die Benennung eines Monats. [gänglein.
das Monatskupfer, ein Kalenderbild bei jedem Monate. [niß.
der Monatsring, Monatskreis, kreisförmiges Monatsverzeichder Monatsstern, mit den Zeichen des Geburtsmonats verseder Monatstag, das Datum, die Tagzahl. [bener Ringstein.
die Monatstaube, die gemeine Feldtaube, die Trommeltaube, Mondtaube, Federfuß, Rothfuß, Rothter, Gluglu.
die Monatsuhr, die monatlich einmal aufzuziehende Uhr; Uhr
Monatweise, adv. nach Monaten, jeden M. [m. Monatszeiger.
der Monatszeiger, Monatsweiser, Datumweiser auf Uhren.
der Mönch, sd. Münch, das Mönchlein, ein geistlicher Ordensbruder, Frater, Pater; der Einsiedler, Einsamkeitsfreund; die Mönchmeise, Asch-, Grau-, Kothmeise; der Brauhahn; der Meerengel, eine Art Hai; der Wallach; der graue—, eine Tutenschnecke, die gekrönte Achattute, das türkische Papier; der braungefleckte—, die brandige Pabstkrone, die Mönchskappe, der Cardinalshut, die Bastardmütze, eine Walzenschnecke; eine Spindel, e. Stempel, der überliegende Hohlziegel; der Ablaßzapfen, Schutzkolben, Wassermönch; der Hohlkreisel; der schlecht geschwärzte Druck, der ausgeartete Safran, die Quergosse oder Rinnstein, eine Brettschleuse.
die Mönchelei, das mönchische Wesen. [Mönch machen.
Möncheln, i. munachisiren, mönchisch handeln und denken, den
Mönchen, t. verschneiden, kastriren. [mönchische Thätelei.
der Mönchentand, die Kapuzinade, die geistliche Hochzeit, die
die Möncherei, das Mönchsleben, das Mönchswesen, die mönchische Denkart, eine mönchische, jesuitische Behandlung.
die Mönchheit, der Mönchsstand, alle Mönche, Mönchschaft.
Mönchisch, mönchlich, mönchisch, mönchsartig, monatisch.
die Mönchmeise, Asch-, Grau-, Kothmeise, schwarzköpfige M.
der Mönchsablaß, v. Mönchen gepredigter od. ertheilter Ablaß.
das Mönchsblatt, der Löwenzahn. [Druckbogen.
der Mönchsbogen, ein lückenhafter od. fehlerhaft abgedruckter
der Mönchschlag, ein fehlerhafter Druck mit dem Buchdruckerdie Mönchsdummheit, die Unwissenheit der Mönche. [ballen.
der Mönchsgeier, der Geierkönig. [Formengelehrsamkeit.
die Mönchsgelehrsamkeit, der Scholasticismus, die todte
der Mönchsgeschmack, d. schlechte Geschmack, Kuttengeschmack.
das Mönchsgewand, -kutte. die Mönchskirsche, Juden-,
die Mönchskappe, die Kapuze; eine Walzenschnecke, eine indische Archenmuschel; das blaue Eisenhütlein; eine Aronswurz;
das Mönchskloster, ein Mannskloster. [der Wohlverleih.
der Mönchsknecht, der Mönchsverehrer, -diener, -freund.
der Mönchskopf, der Löwenzahn, das Mönchsblatt, Mönchsplatte, Pfaffenplatte; die Herzerbse, Blasenerbse, der Herzdie Mönchskrone, wollköpfige Distel. [same; c. Dreibatzenstück.
die Mönchskutte, d. Mönchsgewand, d. härene Mönchskittel.
das Mönchsleben, der Mönchsstand, das Ordensleben.
die Mönchslehre, die mönchische Lehre; die Monachologie.
der Mönchspfeffer, der Keuschbaum, der Abrahamsbaum.
die Mönchsplatte, die Tonsur; der Löwenzahn, Mönchskopf.
die Mönchspuppe, Juden- od. Schlufkirsche. [pfer, engl. Spinat.
der Mönchsrhabarber, Wurzel d. Alpenampfers; Gartenumder Mönchsring, der Kranz, der Haarring um die Tonsur.
die Mönchsrobbe, eine Robbe im adriatischen Meere.
die Mönchsschrift, die gothische Schrift. der Mönchsschuh, c.
der Mönchsschwan, der Dronte. [Muschel im Mittelmeere.
der Mönchssinn, die mönchische Denkart, der engherzige Klo-
der Mönchssitz, ein Aufenthaltsort der Mönche. [stergeist.
der Mönchsstand, das Mönchsleben, die Mönchheit, Mönch-
der Mönchsstrick, der Gurtstrick der Strickmönche. [schaft
die Mönchstaube, Schleiertaube. [zwungene Scheintugend.
die Mönchstugend, die Befolgung der Ordensregeln; die er-
das Mönchswesen, die Möncherei, der Mönchsstand, das
das Mönchsunwesen, die Mönchsumtriebe. [Mönchsleben.
die Monchswurz, Wohlverleih. das Monchthum, -swesen.
der Mond (mano) ad. Maan, der Mann, der Trabant der Erde od. eines andern Planeten; der abnehmende —, nd. das Vannen; der Schlicht- oder Streichmond, das Schabeisen der Weißgerber; ein indischer Seestern; der Monat.
der Mondabend, Mondscheinabend, der mondhelle Abend.
der Mondain, der Weltmensch, Weltkind, Irdischgesinnter.
das Mondalter, Alter des Mondes, d. Tage v. Neumonde an.
das Mondauge, der Mondfluß, ein fehlerhaftes Pferdeauge.
Mondäugig, mondflüssig, monatlich am Auge leidend.
das Mondbein, c. d. Hundbeine an d. Grundfläche d. Speiche.
Mondbeschirnen, adj. monderleuchtet, monderhellt, mondhell
Mondbeschimmert, adj. monddestrahlt, monddeleuchtet.
der Mondbeschreiber, der Selenograph, der Mondforscher.
die Mondbeschreibung, die Selenographie. [wohner
der Mondbewohner, der Mondbürger, Mondsohn, Mondeinder Mondblick, der Mondsblick, der Mondenblick, ein kurzer Mondschein durch die Wolken. der Mondbürger, Mond-
Mondblind, monatlich einmal fast erblindend. [bewohner.
Monden, menden, sd., den Neumond oder d. Neulicht feiern.
der Mondenglanz, Mondglanz, das Mondlicht, Mondschein.
das Mondenheer, das Trabantenheer, Nebenplanetenheer.
das Mondenjahr, ein Jahr von 12 Mondenmonaten.
Mondenlang, adj. monatlang, Monate lang, Monate dauernd.
das Mondenlicht, das Mondlicht, der Mondschein, -strahl.
der Mondenmonat, der natürliche oder astronomische Mo-
die Mondepakte, Mondzahl. [nat, 29 T. 23 St. 44 $\frac{5}{9}$ M.
der Mondenschein, Mondschein, d. Mondlicht, der -schimmer.
Monderhellt, monderleuchtet, vom M. beschienen, mondhell.
der Mondfarn, das Mondkraut, die Mondraute, Lederraute,
die Mondfeier, der Neumond, das Neulicht. [das Eisenbrech.
die Mondfinsterniß, die Mondverdunkelung durch den Schat-
der Mondfisch, d. Meerhahn, c. Spiegelfisch. [ten der Erdkugel.
der Mondflecken, eine dunklere, bewaldete Stelle im Monde.
der Mondfluß, das Mondauge, ein monatliches Augenübel.
Mondflüssig, mit dem Mondflusse behaftet. [das Monmgeld.
Mondförmig, halbmondförmig, sichel-. das Mondgeld,
die Mondgestalt, Mondsgestalt, das Mondzeichen, -viertel.
der Mondglanz, Mondenglanz, -strahl, —schimmer. [strahlen.
der Mondglanzkegel, d. kegelförmig zusammenfallenden Mond-
Mondhell, monddeschienen, -erleuchtet, v. Mondscheine erhellt
das Mondjahr, Mondenjahr, 1 Jahr von 354 Tagen 8 Stun-
Mondig, adj. einen Monat dauernd. [den 48$\frac{44}{60}$ Minuten.
das Mondkalb, Monatkind, einen oder einige Monate alte Lei-
die Mondkarte, die Abbildung der Mondscheibe. [befeuchtet.
der Mondklee, Schneckenklee v. mehreren Arten. [der Pferde
der Mondkoller, bei Mondscheine ungeblich entstandener Koller
der Mondkönig, ein Herrscher auf dem Monde. [Mondball.
die Mondkrankheit, die Mondsucht. die Mondkugel, der
das Mondkraut, die Mondraute, Lederraute, der Mondfarn, Eisendrech, Erdstern, Walpurgiskraut, Maitraube, Maienkraut, Bleichkraut, Petersschlüssel, das Silberblatt; das Hungerblümchen; das kleine —, das Pfennigkraut. [umlauf.
der Mondlauf, der Mondgang, die Mondbewegung, der Mond-
Mondleer, adj. ohne Mondschein, mondlos, dunkel.
das Mondlicht, Mondenlicht, der Mondschein, der Mondglanz,
das Mondloch, die Mondmilchhöhle. [der Mondenstrahl.

Mondlich, adj. mondähnlich, v. Monde herrührend, monatlich.
Mondlos, adj. mondscheinlos, dunkel, mondleer.
der Mondmann, der Mann im Monde, ein theilnahmsloser [Mensch.
die Mondmilch, das Bergmehl, Himmelsmehl, eine milchweiße [der
die Mondraute, das Mondkraut, [Kalkerde in Felsenklüften.
die Mondnacht, die Mondscheinnacht, die mondhelle Nacht.
die Mondphasen, die Lichtgestalten des Mondes. [kraut, -hart.
die Mondraute, das Mondkraut, die Eisenbrechе, das Eisen-
der Mondsamen, das Mondsamenkraut, eine ephenartige [der
die Mondsbahn, der Mondlauf, -umlauf. [Rankenpflanze.
die Mondsbrüche, der Mondwechsel, die Mondwandlung, das
Ab- und Zunehmen des Mondlichtes. [Sonnenfinsterniſſen.
der Mondschatten, der Schatten des Mondes auf die Erde bei
die Mondscheibe, der volle Mond, Vollmond, die Mondesfülle.
der Mondschein, der Mondenschein, das Mondlicht, der -strahl.
Mondscheinlos, adj. mondlos, mondleer, ohne Mondlicht.
die Mondscheinnacht, die Mondnacht, mondhelle Nacht.
die Mondschnecke, die Schraube, e. gewandene Schnecke; die
Kompaßmuschel, eine ostindische Schnecke. [deutsche Meilen.
der Mondsdurchmesser, der Durchmesser des Mondes, 470
die Mondsfläche, -scheibe. der Mondsglanz, -schein, -licht.
der Mondsknoten, der Drachenkopf und Drachenschwanz, die
Durchschnittspunkte der Mond- und Erdbahn. [Mondmensch.
der Mondsohn, der Mondbürger, der Mondbewohner, der
die Mondsichel, die sichelförmige Mondphase. [verzeichniß.
die Mondstafel, Mondkarte; Mondtabelle, das Mondstands-
der Mondstein, das Fraueneis, der Spiegelstein. [schweigen.
Mondstill, adj. still u. sanft wie der Mond, heiraulich u. ver-
der Mondstrahl, das sanfte Mondlicht. [wandeln, Nacht—.
die Mondsucht, Mondkrankheit, das Mondwandeln, Schlaf-
Mondsüchtig, nachtwandlerisch, mondkrank. [Nachtgänger.
der Mondsüchtige, Nachtwandler, -wanderer, Schlafwandler,
die Mondsuhr, die Mondenuhr, die Mondscheinuhr. [Erde.
der Mondsumlauf, der volle Umschwung des Mondes um die
das Mondsviertel, halbe Lichtgestalt d. Mondes, ¼ des Mond-
die Mondswandelung, -brüche, der Mondwechsel. [umlaufes.
die Mondszahl, die Mondepakte, der Unterschied des Mond-
der Mondtag, der Montag. [und Sonnenjahres am Tage.
die Mondtaube, die Trommeltaube, eine Art Haustauben.
Mond-umdämmert, -umgränzt, -leuchtet, -umwandelt, -um-
wimmelt, -versilbert: — vom Monde oder von Monden um-
die Mondur, s. Montur. [dämmert, umgränzt, umleuchtet ꝛc.
das Mondveilchen, die -viole, Silberblatt, -blume, Atlasblume.
der Mondwechsel, der Lichtwechsel, die wechselnde Lichtgestalt
der Mondvogel, Waffenträger, e. Nachtvogel. [des Mondes.
der Mondzirkel, die Wiederkehr der Neu- und Vollmonde an
denselben Tagen nach 19 Jahren. [inschriftlich (Münze).
Monemtrisch, adj. eintägig. Monepigraphisch, bildlos, nur
die Möne, sd., das Ackerbaugespann, das Frohnjagdzeug.
die Monéten, die Münzen, das Geld, die Spieſſe, die Mittel.
der Mongos, Mongus, der wollige Maki auf Madagaskar.
Mönig, adj. mondäugig, mondblind, mondflüssig, mondsüchtig.
Moniren, t. erinnern, ermahnen, anstellen, aussetzen, rügen.
die Monita, die Erinnerungen, Bemerkungen, Glossen, Rügen.
die Monitoriales, die Erinnerungsschrift, das Mahnschreiben.
der Monitur, der Monitor, der Erinnerer, der Rathgeber.
das Monitorium, das Erinnerungsschreiben, Mahnschreiben.
das Monkalb, nd. Manenkind, e. Gebärmuttergewächs; e. unzei-
das Monoceros, der Narval, Seeeinhorn. [tige Leibesfrucht.
das Monochord, ein einsaitiges Tonwerkzeug, der Tonmesser.
der Monochroismus, die Einfarbigkeit. das Monochroma,
die Monodie, der eintönige Gesang. [ein einfarbiges Gemälde.
das Monodram, Einzel-, Einspiel, Bühnenspiel Einer Person.
die Monogamie, die Einweiberei, die Verpönung der 2. Ehe.
die Monogenésis, Alleinerzeugung, Einzelerzeugung. [gung.
das Monogramm, der Namenzug, die Buchstabenverschlin-
die Monographie, Beschreibung eines einzelnen Gegenstandes.
die Monogynie, die Einweibigkeit. Monogynisch, einweibig.
die Monohemera, 1tägige Krankheiten. Monokephalisch, ein-
Monokarpisch, einfrüchtig. Monokaulisch, einstylig. [köpfig.
das Monokolon, ein eingliedriges oder gleichversiges Gedicht.
die Monökia, pl., einhäusige, geschlechtgesonderte Blumen.
die Monokotyledonen, Blumen mit e. Becher od Staubtrich-
ter; Pflanzen m. einlappigem Samen. Monolithisch, einsteinig.
Monokotyledonisch, einhölzig, einschalig, -becherig, einlappig.
der Monokrat, Alleinherrscher. die Monokratie, Alleinherr-
die Monolog, das Alleingespräch, das Selbstgespräch. [schaft.
Monologisch, alleinsprechend, alleingesprochen, selbstgesprächs-
die Monomanie, der Wahnsinn mit einer fixen Idee. [lich.
die Monomachie, der Zweikampf. Monomerisch, eintheilig.
Monometrisch, einmaßig, gleichgemessen. Monommatisch,
die Monomorphie, Eingestalt, Einförmigkeit. [adj. einäugig.
Mononomisch, eintheilig, eingliederig. [einblätterig.
die Monopathie, das Einzelleiden, Alleinl-. Monoperälisch,
die Mononycha, Monycha, pl. die einhufigen Thiere. [Essen.
die Monophagie, Monositie, das Alleinessen; das einmalige
Monophon, einstimmig, einhellig. der Monophthalmus,
Monophyllisch, einblätterig. [Monoculus, ein Einäugiger.
die Monophysiten, d. nur an Eine Natur Christi Glaubenden.
die Monopodie, die Einfüßigkeit im Versbaue; der Einzelfuß.
Monopodisch, einfüßig, eindreinig. [ein einfüßiges Versglied.
das Monopel, das Monopolium, der Alleinhandel. [hobige.
der Monopolist, der Alleinhändler. der Monorchit, der Ein-
das Monorima, die Monorime, ein einreimiges oder gleich-
der Monosoph, der Alleinweise, -wisser. [reimiges Gedicht.
die Monositie, das einmalige Essen am Tage. [samig.
die Monosophie, die Alleinweisheit. Monospermisch, ein-
das Monostichon, der Einzelvers. Monosyllabisch, einsylbig.
das Monosyllabon, e. einsylbiges Wort. der Monotheismus,
d. Glaube a. Einen Gott. [Einen Willen i. Christus annehmen.
der Monotheletismus, die Lehre der Monotheleten, die nur
die Monotonie, die Eintönigkeit die Einförmigkeit.
Monoton, monotonisch, eintönig, langweilig. [nem Stamme.
das Monoxylon, der Baumkahn, Stammkahn, Kahn aus Ei-
der Monotrygliph, der Deckschlitzraum zwischen Säulen.
Monseigneur, gnädiger Herr. Monseur, pl. mein Herr; pl.
die Monstranz, d. Hostienbehältniß, —gehäuse. [Messieurs.
der Monsoon, Mousson, der Passatwind, der indische Wech-
Monstrativ, adj. auf dem Zeigen beruhend, zeigbar. [selwind.
Monströs, unförmlich, ungeheuer, mißgestaltet, mißgeschaffen.
die Monstrosität, die Unförmlichkeit, die Mißgestalt, Unform.
das Monstrum, das Ungeheuer, die Mißgestalt, die Mißgeburt.
der Montag (manetag, moantag) Mondtag, sd. Mäntig; der
blaue —, ein Freitag, Bummeltag, nd., der verlorne —,
der Montag nach der Erscheinung Christi. [der Belauf.
der Montagnard, Bergbewohner. der Montant, der Betrag,
Montäglich, montägig, adj. am Montage stattfindend.
der Montero mayor, span., der Oberlandjägermeister.
die Monteros, span., die Bergbewohner, die Jäger, Räuber.
die Montgolfière, der Luftball, das Luftschiff, der Luftballon.
Montiren, bekleiden, equipiren, beritten machen, beroſſen, be-
mannen; steigern, aufregen, aufbringen, erhitzen, reizen.
die Montirung, die Montur, der Dienstrock, Soldatenrock.
das Monument, das Denkmal, das Grabmal, die Ehrensäule.
der Mook, der Senko, der Honigkukuk in Afrika. [der Alp.
der Moor, der Nachtmoor, die Nachtmähre, das Nachtpferd,

das **Moor**, die Möhre, ſd. Mur, Semor, Semörig, der morſche, mürbe Sumpf- oder Torfgrund, das **Moos**, das Marſchland.
der **Moor-Aal**, -Boden, -Damm, die -Erde, -Eule, der -Fahrer, die -Gegend, der -Grund, das -Land, der -Meier, die -Pflanze, -Schnepfe, der -Sumpf, -Teich, -Vogt: — d. einem Moore angehörige Aal, Boden, Damm, Erde, Eule ꝛc. [beere.
die **Moorbeere**, die große Heidelbeere, die Mehl- oder Preißelbeere.
die **Moorbirke**, die kleine Sumpfbirke, die **Moosbirke**, die
die **Moore**, ſd., Schweinmutter, trächtige Sau. [Zwergbirke.
die **Moorente**, die Fliegmente, Mackente, Mückente, der Langhals.
das **Moorgras**, das in Sümpfen wachſende Riedgras. [kragen.
der **Mohrgrundel**, ſd., der Schlammbeißer. [Torfſchaufel.
der **Moorhauer**, nd., eine eiſerne Raſen- oder Sodenhacke, die
die **Moorheide**, eine moorige Waldung; die Sumpfheide, die Torfheide, Winterheide, die niederländiſche Heide, braunrothe Beſenheide; die Rosmarinheide. [nahrhaften Samen.
die **Moorhirſe**, **Moorenhirſe**, ein ſüdliches Honiggras m.
Moorig, moraſtig, ſumpfig, torfig, moderig. [die Froſchwürmer.
die **Moorkuh**, ſd., Rohrdommel, Moosochs. die **Moorkolben**, die
die **Moormeiſe**, die Bergmeiſe, die Aſch- oder Graumeiſe. [jau.
die **Moorquappe**, Meerquappe, Kruckquappe, eine Art Kabel-
der **Moorrosmarin**, der Porſch, Schweinepoſt, die Sichtanne, der wilde Rosmarin, die weiße Heide. [gras, Ackerriedgras.
die **Moorſchmiele**, die Raſenſchmiele, das Rabisgras, Rohr-
die **Moorſride**, das gemeine Wollgras, das Dunengras.
das **Moorſpinnenkraut**, ein Sumpfgras mit einfacher Riſpe.
der **Moorſtein**, der Eiſenſtein, der **Moorvogel**, das Waſſer-
das **Moorwäſſer**, das Bruch-, Sumpf-. [huhn, Mohrmeiſe.
die **Moorweide**, die Rosmarinweide, die kriechende Weide, Erdweide, Grundweide. [würzwein gegen Mutterbeſchwerden.
der **Moorwein**, nd., der Moder- oder Mutterwein, ein Ge-
die **Moorwurzel**, nd., die Moorrübe, Paſtinak, Hirſchmöhre.
das **Moos**, ſd. Mies, bekannte alles Modernde überwachſende Pflanzengattung; das Moor, ſd. Gemüs; nd. der Kohl, das Kraut, Gemüſe; ſcherzhaft das Geld. [ling, d. Rohrſperling.
der **Moosachat**, moosähnlich gezeichnete A. d. **Moosämmer**-
die **Moosanken**, ſd., **Pinguicula vulgaris** L.
die **Moos-Bank**, das -Dach, -Gekläft, der -Karpfen, das -Eger, der Stein: — d. bemooſte Bank, Dach, Gekläft, Karpfen ꝛc.
der **Moosbär**, Meſelbär, der große Bär in feuchten Wäldern.
die **Moosbeere**, Moosheidelbeere, Moorbeere; Muſel-, Maſt-, Sumpfbeere, Fennbeere, Finnbeere, das Rauſchgrün.
Moosbewachſen, adj. bemooſt, moosbedeckt. d. **Moosbinſe**,
die **Moosbirke**, die Moorbirke, Zwergbirke. [die Nadelbinſe.
die **Moosblaſe**, eine kleine Blaſenſchnecke. die **Moosblume**,
der **Moosflachs**, ſd., **Ranunculus sceleratus** L. [die Dotter-.
Moosen, U. Moos anſetzen, moſig werden; ſd. graſen; t. muſſen, nd., eſſen, begieſſen, prügeln, zu Moos oder Brei ſtampfen.
die **Moosflechte**, Stein-, Brunnenflechte. der **Moosgeier**,
Moosgrau, adj. altergrau und bemooſt. [der Sumpfgeier.
Moosgrün, gründemooſt. das **Moosgrün**, grüne Moosfarbe.
die **Moosgrundel**, die Moosgrund liebende Bartgrundel.
die **Mooshaube**, **Mooskappe**, die Mütze, der Hut, Sack über
das **Mooshuhn**, das **Birkhuhn**. [der Samenbüchſe d. Mooſe.
die **Moosheidelbeere**, **Moosbeere**; e. Erdbeerdamm auf d. Alpen.
die **Mooshummel**, rauhe fahlgelbe unter M. niſtende Hummel.
Mooſicht, adj. dem Mooſe ähnlich. **Mooſig**, adj. mit Moos
der **Mooskuoblauch**, ſd., **Teucrium scordium** L. [bewachſen.
der **Mooskelch**, der eigenthümlich gebildete Kelch des Mooſes.
das **Moosköcher**, ein Seeköcher von moosartigem Anſehen.
der **Mooskolben**, der Rohrkolben, Binſenkolben, die -keule.
die **Moosknatze**, der **Moosknatzer**, ein Gärtnerwerkzeug.
das **Moospulver**, der Bärlappſamen, das Hexenmehl.
die **Mooskuh**, der -ochs, -reiher, die Rohrdommel. [Mauer.
die **Moosmauer**, ohne Kalk aufgeführte mit Moos verſtopfte
der **Moosrechen**, weitzahniger Rechen z. Gebrauch i. Wäldern.
die **Moosreiher**, die Mooskuh, der Moosochs, Rohrdommel.
das **Mooſrohr**, ſd., Schilfrohr. [ſchein bewachſene Roſenart.
die **Mooſroſe**, Moſtroſe, an d. Zweigen mit mooſeweichen Sta-
der **Mooſschimmel**, d. milchweiße Staubmoos auf Baumrin-
die **Mooſſchnecke**, kleine faſt durchſichtige Erdſchnecke. [den.
die **Mooſſchnepfe**, Riedſchnepfe, eine Art Waldſchnepfe. [ſke.
d. **Mooſſchraubr**, Bienenkörbchen, Fäßchen, e. Schraubenſchne-
der **Mooſſchwamm**, ſd. Miesſchwamm, Dorn-, weißer April-,
Maiſchwamm, der Dörnling, der Reifling, Rießling, ein Erd-
Mooſen, nd., i. eſſen; t. prügeln, zerſchlagen. [ſchwamm.
der **Mooſsperling**, Ried-, ſd., Muſchel-, Mutſchelſperling,
der Muſchelfiſchel, der Rohrſperling, Rohrſpatz. [der Mooſe.
der **Mooſsſtrngel**, der mit ſtielloſen Blättern beſetzte Stengel
das **Mooſsveilchen**, das März- oder Schneeglöckchen.
die **Mooſsweihe**, die Sumpfweihe, der Entengeier, Waſſerfalk.
Möppeln, ſd., d. einem Frauenzimmer den Hof machen.
der **Mops**, pl. Möpſe, Mopper, Möpper, Moppel, Möppel,
Mopshund, bekannte Hundeart; der Murrkopf, Dummbart.
Mopſeln, mopſen, ſd., t. prügeln, ſcheren, foppen. [Geſicht.
das **Mopsgeſicht**, das breite häßliche verdrießliche, mürriſche
Mopſig, adj. mopsähnlich, häßlich, verdrießlich, mürriſch.
Moquant, ſpöttiſch, tadelſüchtig, höhniſch, aufſäßig, ſperrig.
die **Moquerie**, die Spott- oder Tadelſucht, Spötterei, Hohn.
ſich **Moquiren**, ſich aufhalten, luſtig machen, ſpotten, höhnen.
die **Moquette**, Mokade, eine Art Wollenzeug, der Trippſammet.
der **Moqueur**, der Spötter, der Tadelſüchtige; Splitterrichter.
Mor, mohr, adj. nd., mörk, moderig, ſchwarz, dunkel. [gerſpiel.
die **Mora**, **Mira**, gerade oder ungerade, ein italieniſches Fin-
die **Moral**, die Sitten-, Pflichten- und Tugendlehre, die Ethik.
die **Morache**, der Morcheling, ſd., Morchel. [vor e. Gletſcher.
die **Moraine**, ital. **Mora**, der Erd-, Sand- und Steinwall
die **Moraliſation**, das Moraliſiren, d. Einſchärfung d. Pflich-
Moraliſch, ſittlich, ſittlich gut, tugendhaft, tugendlich. [ten.
Moraliſiren, t. ſittlich machen, Sittenlehren geben; i. über
der **Moraliſt**, Sittenlehrer, Sittenprediger. [Tugend predigen.
die **Moralität**, die Sittlichkeit, das ſittliche Verhalten, die ſitt-
der **Moralphiloſoph**, der Sittenforſcher. [liche Würde.
die **Moralphiloſophie**, die praktiſche Philoſophie, die Lehre vom Vernünftighandeln. [Mokräne, ein Landſteſſch
die **Moräne**, **Murane**, der Meeral; die Murane, Muräne
der **Moraſt**, pl. **Moräſte**, der aufgelöſte Moor- oder Marſch-
boden, Sumpf, Beuch, der tiefe Koth, Schlamm. [Modererz.
die **Moraſtbirke**, nd., die Zwergbirke. das **Moraſterz**, das
der **Moraſtfiſch**, die Schleihe. **Moraſtig**, adj. kothig,
die **Moraſtkrabbe**, eine ſüdamerik. Sumpfkrabbe. [ſumpfig.
die **Moraſtlerche**, die Sumpflerche, die Rothlerche. [Eiſenſtein.
der **Moraſtſtein**, das **Modererz**, **Sumpferz**, **Seeerz**, eine Art
das **Moratorium**, der Friſt-, Leit-, Aufſchubbrief, die Friſtge-
währung, die Indult, Nachſicht. [Weichheit, die Sanftheit.
die **Morbideſſe**, **Morbidezza**, die Mürbe, die Mürbheit, die
Morbide, fr., mürbe, weich, nach dem Leben gemalt (Fleiſch).
Morbleu! fr. interj. ſchwarzblau! verdammt! verwünſcht!
der **Mörbraten**, nd., Mürbbraten, das zarte Fleiſch am Rück-
grate der Rinder und Schweine, Rückenbraten. [Maurache.
die **Morche**, der ſchwarze oder gemeine Nachtſchatten, die
die **Morchel**, der Morchelſchwamm, Aber-, Gicht-, die Spitz- n.
Stockmorchel, e. eßbarer Schwamm; Trüffel, Biſchofsmütze,
die **Morchelblume**, Dunen- od. Flachsgras. [ſd. Maurache.
der **Mord** (mort, mordar) die Ermordung, der Schwertſchlag,
der **Mordanſtifter**, Mordbedinger. [Todtſchlag, Mordthat.

die Mordacht, die Aechtung für eine Mordthat, die Blutrache.
der Mordant, der Haldtriller, ein muſikaliſcher Zierrath.
die Mordaxt, die Streitaxt, die Helmbarte, Helledaede. [Wuth.
die Mordgier, Mordbegierde, Mordluſt, die Erbitterung, die
Mordbefleckt, adj. mordſchuldig, -beloſtet, blutbefleckt, blutig.
Mordbegierig, adj. mordluſtig. das Mordbeil, die -axt.
der Mordbeſteller, Mordanſtifter, -bedinger, Mörderdinger.
der Mordblick, der ſchreckliche, grollende, mordluſtige Blick.
der Mordbrand, die Mordbrennerei, die m. Mord verbundene
der Mordbrenner, Brandſtifter u. Mörder. [Brandſtiftung.
Mordbrenneriſch, nach Mordbrennerart, ſengend u. brennend.
der Mordbrief, Mordauftrag, Mordbefehl, Mordondrohung.
das Mordeiſen, der Mordſtahl, das Schwert, Parte, Dolch.
Morden, t. (murdan, murdron) mit Schwert oder Parte ſchla-
gen, hauen, todtſchlagen, ſchlachten, metzeln, erwürgen, nd.
murken, mucken, gewaltſam und widerrechtlich tödten.
der Mörder (murdror) Büttel, Todtſchläger, Erwürger, Hin-
opferer; Schächter; d. rothe Seidenſchwanz, e. Schmetterling.
die Mörderei, die Metzelei, der grauſame Mord, die Würgerei.
die Mördergrube, die Mordgrube, Mörderhöhle, d. Schlupf-
die Mörderhand, die Mörderfauſt. [winkel von Mördern.
die Mörderhöhle, -grube. [Mordabſicht, nach Mörderart.
Mörderiſch, adj. mordend, blutig, viele Leute koſtend; adv. m.
die Mörderhülfe, die Mordhelferei, die Theilnahme am Morde.
Mörderlich, adv. ſchrecklich, wüthend, fürchterlich, meuchleriſch.
der Mörderſtahl, der Mordſtahl, die Mordwaffe, der Dolch.
die Mordfackel, die Brandfackel, die Anführung zum Morde.
Mordfeig, adj. ſehr feig. der Mordkrüppel, der Invalide.
das Mord-Feuer, -Gebrüll, -Geſchoß, -Geſchrei, der -Geſell,
das -Getümmel, -Gewehr, die -Glocke, -Grube, -Gruft, das
-Kind, -Meſſer, die -Nacht, das -Netz, die -Rache, der -Rä-
cher, -Rath, -Schelm, die -Schlacht, -Schald, das -Schwert,
der -Sinn, -Stahl, -Stich, -Stoß, -Streich, die -That, das
-Stück, der -Thäter, -Verrath, die -Waffe, der -Weg, die
-Wehr, -Wuth, das -Zeichen: — d. mörderiſche, zum Morden
beſtimmte, mit Mord verbundene Feuer, Gebrüll, Geſchoß ꝛc.
Mordgefeuchtet, mordbenetzt, -beſudelt, -befleckt, -triefend.
die Mordgeſchichte, das Mordverrichten, die Mordſache; die
Erzählung von einem Morde. [beim Morden gleichgültig.
Mordgewohnt, -geübt, des Mordens kundig, mordgewandt,
Mordgierig, adj. -luſtig, -ſüchtig, -geneigt, blutgierig, -dürſtig.
Mordgrimmig, mordſchnaubend, mordwüthend, mörder-
das Mordio, das Mordgeſchrei. [grimmt, mörderiſch.
der Mordkeller, Wall-, das Wallgewölbe, Blind-, Kaſematte.
das Mordkind, das große oder böſe Kind; der Mörder. [luſt.
Mordlich, mordlings, adv. mörderiſch, tödtlich, mit Mord-
die Mordluſt, -gier, -ſucht, -abſicht, Blutgier, der Blutdurſt.
Mordluſtig, adj. mordgierig, mordſüchtig, blutdürſtig, blut-
Mordoré, fr. adj. hochroth, braunroth. [dürſtend.
die Mordraupe, der Raupenlöwer, eine Raupe, die andere R.
der Mordrecke, der gewaltig große u. ſchreckliche Rieſe. [friſt.
der Mordſchlag, der Prellſchlag, der abgleitende Meißelſchlag;
eine Sprengkugel. [Seiltänzerſprung, der Salto mortale.
der Mordſprung, der Sprung um zu morden; der gefährliche
Mordſchuldig, adj. eines Mordes ſchuldig, ſich eines Mordes
der Mordſchwamm, der tödtende Blätterſchwamm. [bewußt.
das Mordſtück, das Mordſchauſpiel, das Mordgemälde.
Mordſüchtig, mordluſtig, -gierig, blutdürſtend. [bezweckend.
Mordthätlich, mörderiſch, mordend, würgeriſch, Mordthat
der Mordweg, d. grundloſe, halsbrechende W., Knüppeldamm.
der Mordvogel, der Roudvogel, der Stoßvogel; ein Holz,
der Mordwurm, der Höllendrache. [Spitzen zu fälteln.
Mordwüthig, adv. mordſchnaubend, mordgierig, grimmig.

die Morelle, Morille, die Marelle; die Herzkirſche, die rheiniſche Kirſche, die dunkelrothe oder ſchwarze ſaure Kirſche; der
die Mores, pl. die Sitten, Anſtand, Lebensart. [Kraftdiſſen.
die Moresken, Grotesken, Arabesken, Verzierungen. [gengade.
die Moresque, ein Mohrentanz. die Morganatica, die Moe-
der Morſling, der Leiner, ein Karpfen ohne Milch und Rogen.
die Morganatiſche Ehe, die Morgengabehe, die im Voraus
u. d. Brautgeſchenk abgefundene Ehe, Ehe zur linken Hand.
die Morgantiſche Feuchtigkeit, das Waſſer zwiſchen d. Kry-
ſtalllinſe und ihrer Kapſel; die — Höhle, die Harnröhren-
grube; die — Muſcheln, die oberen Naſenmuſcheln.
Morgen, adj. nd. morn, am folgenden Tage, am nächſten Tage.
Morgen, i. emporſteigen, aufgehen, tagen, ſich erheben.
der Morgen (morgan) das Empor, Hervor, der Sonnenauf-
gang, die Frühe, der junge Tag; die Morgengegend, der Oſten.
der Morgen, das Werk, Tagewerk, Maanwerk, die Monns-
maht, das Juchart, ein Feldmaaß; der rheinländiſche —,
600 rheinländiſche Geviertruthen, 2 Juchart.
die Morgen-Andacht, der -Anzug, die -Arbeit, der -Athem, die
-Au, -Aufwartung, der -Beſuch, die -Betrachtung, der -Blick,
-Duft, das -Eſſen, die -Feier, das -Feſt, der -Froſt, die -Frühe,
das -Gebet, der -Gedanke, das -Gefühl, -Geläute, der -Geſang,
das -Geſpräch, -Gewand, die -Glocke, der -Gruß, -Hain, die
-Helle, der -Himmel, die -Hut, der -Imbiß, das -Kleid, die
-Kleidung, -Kühle, -Kühlung, der -Kuß, das -Leben, -Licht,
-Lied, die -Luft, das -Lüftchen, -Mahl, die -Milch, der -Nebel
das -Opfer, die -Pfeife, das -Pfeifchen, der -Rath, die -Rede
der Regen, -Reif, die -Ruhe, der -Sänger, -Schein, -Schim-
mer, -Schlaf, -Schlummer, -Schuß, -Seufzer, die -Speiſe,
das -Stündchen, der -Strahl, die -Stunde, -Suppe, der
-Tau, -Trank, -Traum, -Trunk, die -Wache (reveille), die
-Wange, der -Wecker, das -Wehen, -Werk, der -Wunſch, die
-Zeit: — d. Früh-Andacht ꝛc. oder Andacht ꝛc. am Morgen.
das Morgenblatt, eine am Morgen zu leſende Flugſchrift.
das Morgenblau, die -bläue, das helle Blau des Morgenhim-
die Morgenblume, e. am Morgen aufgeblühte Blume. [mels.
das Morgenbrod, Morgeneſſen, ſd. der Imbiß, das Frühſtück.
der Morgenbruder, Margen—, Marien—, e. Karmelitmönch.
Morgend, adj. emporſteigend, aufgehend z. B. die morgende
Sonne, der morgende Tag. [vom Tage, der Anbruch d. Tages.
die Morgendämmerung, nd. die Ucht, der Krik (Schein)
Morgendämmern, i. grauen, anbrechen, anfangen zu dämmern.
die Morgendiſtel, die Mariendiſtel. [ſchön wie der Morgen.
Morgendlich, adj. am M. geſchehend, aufgehend, morgengleich,
der Morgengang, Morgenſpaziergang; nach Morgen, zwiſchen
die 3. und 6. Stande des Kompaſſes ſtreichender Grubengang.
das Morgen-Gefilde, die -Gegend, das -Gewölk, die -Glut, die
-Gränze, -Küſte, das -Meer, der -Ort, -Punkt, das -Thor,
-Volk, der -Wind: — d. öſtliche Gefilde ꝛc. oder das Gefilde
die Gegend, das Gewölke im Oſten. [Morgenröthe, Anroth.
der Morgenglanz, das Morgenlicht, der Morgenſchein, die
die Morgengöttinn, die Göttinn des Morgens, Aurora, Eos.
der Morgenhafer, der Futterhafer, eine Spielart des gemei-
Morgig, adj. morgend, morgendlich, anbrechend. [nen Hafers.
das Morgenkorn, die Kocaobgabe von einem Morgen Landes.
das Morgenland, das Oſtland, der Orient, die Levante, Klein-
der Morgenländer, der Orientale, der Kleinaſiate. [aſien.
die Morgenlaute, e. Art Weckee od. Frühſpiel in Thurmuhren.
der Morgenmaler, Morgenbeleuchtungs-, Sonnenaufgangs-.
die Morgenroſe, am Morgen erblühte oder gepflückte Roſe;
das Marien- oder Lichtröschen. [Aneoth; das Alpglühen.
das Morgenroth (ragaeuve) die Morgenröthe, Frühröthe, das
der Morgenrothapfel, ein runder rother Winterapfel.

Morgenröthlich, morgenrothfaeben, jugendlich frisch.
Morgens, adv. des Morgens, um Morgen, in der Frühe, früh.
Morgenschön, jugendlich schön, m. frischen Reizen prangend.
die **Morgensonne**, Früh-, Morgenlicht, d. aufgehende Sonne.
Morgensonnig, adj. d. Morgensonne habend, d. M. genieſſend.
die **Morgensprache**, der ‹eath, die ‹rede, vorläufige Rathsversammlung; das Moegengespräch, die Berathung der Bergbeamten und Steiger. [Zunft beigeordneter Rathsherr.
der **Morgensprachsherr**, Handwerksherr, Zunftherr, einer
der **Morgenstern**, die Venus, der Lucifer; fd., eine Brautserenade; der Schweizerprügel, Streitkolben; e. Steinkugel mit Hacken; der Schaepfenkopf, das Pimpelchen, eine Spinnbelwalze; der Wiesenbocksbart; die Stundenblume, das Wetterröslein; das Siegmarskraut. [Planeten im Thierkreise.
der **Morgenstillstand**, der scheinbare östliche Stillstand eines
das **Morgenthaaen**, die Zeit des Morgenthaaes, das Thauen.
der **Morgentisch**, Putztisch, Spiegeltisch, die Toilette. [nennuhr.
die **Morgenuhr**, die gegen Osten gerichtete Vormittagsson-
Morgenwärts, adv. aſtwärts, östlich, gegen Morgen od. Ost.
die **Morgenweite**, die Entfernung des Aufgangpunktes vom
die **Morgenwolke**, das Morgenrothwölkchen. [Ostpunkte.
die **Morgne**, Leichengesicht, d. stolze Ernst; Leichenschauſstätte.
die **Morisque**, e. algierische Rechnungsmünze von etwa 3 Gr.
der **Mörk**, der Merk, der breitblattige Eppich, der Wassereppich.
Morksen, fd., murksen, murken, nd. schaeiden, hauen, stückeln,
Morixeln, marixeln, fd., sterben, krepiren. [metzeln, morden.
Mornig, morndrich, fd., adj. maegend, morgendlich.
Morn, adj. schwarz, dunkel, düstre, traurig; fd., morgens.
Morndeß, morndriß, fd., adv. des andern Morgens, am fol-
der **Morne**, fr. das Hügelland. [genden Tage, morgens daraaf.
der **Mornell**, die **Mornelle**, der Kibitz; der Citronenvogel,
Possenreißer, Pomeranzenvogel, ein Regenpfeifer.
die **Morosität**, die Geämlichkeit, Murrköpfigkeit, Unfreundlichkeit, das mürrische Wesen. [köpfig, griesgämig, geämlich.
Moros, morös, adj. müerisch, verdrießlich, finster, marr-
die **Morphäa**, **Morphea**, das Feuermaal, Mehlsteck, Hautsteck.
die **Morphographie**, Beschreibung d. Naturkörper nach ihrer
das **Morphium**, d. alkalische Bestandtheil d. Opiums. [Gestalt.
die **Morphologie**, die Bildungs- oder Gestaltungslehre.
die **Morphonomie**, die Lehre von den Formenbildungsgesetzen.
die **Morphotomie**, die allgemeine Zergliederungslehre.
die **Morpionen**, die Filzläuse; unverschämte Buben.
Morsch, adj. mürb, moderig, innerlich verwest, wurmstichig.
die **Morsellen**, Bischen, Gewürztäfelchen, Gewürzplätzchen.
Morsen, mörsen mürseln, murten, mörteln, mörten, malmen.
der **Mörser**, **Mörsel**, fd. Mortel, Mörtel, nd. Marter, Mörser, der Stoßtrog, Stampftopf; ein weites Geschütz, Feuermörser, Bombenmörser, Wurfbüchse; das Kompaßgehäuse.
der **Mörserblock**, das Möesergerüst, worin d. M. hängt oder
die **Mörserkerzen**, kurze dicke gegossene Wachslichter. [steht.
die **Mörserkeule**, der ‹stößel, nd. der Pümpel, die Stoßkeule.
der **Mörserkuchen**, Schirdelkuchen, fd. Kugelhopf, Aschkuchen.
die **Mortadellen**, italienische kleine Mettwürste. [Gestaebenen.
die **Mortalitätslisten**, die Todtenlisten, die Verzeichnisse der
die **Mortalität**, Sterblichkeit, Sterbefälle, Zahl d. Gestorbenen.
das **Mortän**, nd., t. die Glockenspeise, das Messing, Mörsergut.
der **Mörtel**, fd., Mälter, die Mauerspeise, der Mauerkalk, -kitt,
die **Mörtelarbeit**, Stuccaturarbeit, Gypsaebeit. [Cäment.
die **Mörtelhaue**, Mörtelhacke, Werkzeug, d. Mörtel zu bereiten.
die **Mörtelkelle**, Maurer-, Mauerkelle, dreieckige flache Kelle.
der **Mörtelknecht**, der Mörtelträger, Maurerhandlanger.
die **Mörtelpfanne**, der Mörtelkasten, die Mörtelgrube.
die **Mörtelwäsche**, der zwischen die Steine gegossene Mörtel.
Mörten, mörteln, murten, mörsen, zerschmettern, zermalmen
die **Mortification**, Tödtung, Vernichtung, Tilgung, Aufhebung.
der **Mortificationsschein**, Tilgungsschein, Aufhebungsschein.
Mortificiren, tödten, dämpfen, tilgen, vernichten, aufheben; mürbe machen, kränken. [äußerliches Gut, Kirchengut.
das **Mortuarium**, die todte Hand, das Todtengut, ein unver-
die **Mortisdonation**, die Schenkung auf den Todesfall.
der **Mortier**, der Mörser, Feuermörser, Pöller, Bombenkessel.
die **Mortoden**, falsche Perlen zum Negerhandel am Senegal.
das **Morum**, Maulbeere, d. ‹beergeschwulst als Muttermaal.
die **Mosaik**, die Musivarbeit, mosaische, musaische, musivische Arbeit, die Stein- oder Glasstiftschilderei, Stiftmalerei.
der **Mosaismus**, Moseslehre, die mosaische od. jüdische Religion.
der **Moscado**, ein steilischer Wein, der Muscatwein. [gion.
der **Mösch**, der Sperling; der Meisch, das Malzscheet zum
das **Mösch**, nd. u. fd., das Messing. [Branntweinbrennen.
die **Moschbeere**, die Vogelbeere, Eibischbeere, Ebereschenbeere.
die **Moschbirne**, Moschusbirne, nach Bisam riechende Birne.
die **Mosche**, **Motsche**, Motschel, Mockel, Mensch, Mutsche, Mutschel, Muhla, Kuh; Kalbe, Färse, nd. Quene, Galtkuh.
die **Mosche**, Musche, Muschel, Masche, fd., ein Hängekorb, Sackkorb, Kober, Tasche. [Waldmeister, Asperula odorata L.
das **Möschen**, das Gliedkraut, d. wohlriechende Megerkraut, d.
die **Moschee**, Moske, Mesdscheb, ein türkisches Bethaus.
das **Moschenkalb**, das Kuhkalb, e. weibl. Kalb. [lidysche Ente.
die **Moschente**, Moschus- od. Bisamente, die indische, kairische,
Möschig, möschen, fd., messingen. die **Moschmaus**, Moschus-,
der **Moschoche**, Moschus- oder Bisamoche. [die Bisamratte.
die **Moschrose**, Moschusrose, geiblichweiße bisamduftende Rose.
das **Moschschwein**, Moschusschwein, Bisam-, Nabelschwein.
das **Moschthier**, **Moschusthier**, Bisamthier. [scher Thiere.
der **Moschus**, der Bisam, das Geil, e. starkriechender Saft man-
die **Moscovade**, Moslebat, der Mehljuckre, Lumpenzucker,
Puderzuckre, der rohe Zucker, der Faßzucker. [gerkraut.
die **Möseke**, ein arabisches Muskraut; das wohlriechende Mie-
die **Moselbeere**, die Moosbeere. der **Moselwein**, Moseler.
Moseln, fd., t. mußeln, za Muuß od. Brei quetschen, zerdrücken.
Möseln, t. nach Moos riechen, leimicht od. nach Leim riechen.
der **Moseran**, **Mosran**, fd., der Majoran, der Maigram.
die **Mosesthräne**, das Thränengras, d. ostind. Mais. [Ländern.
die **Moskite**, **Mosquito**, die Beißfliege, Stechmücke in heißen
der **Moskowiterapfel**, der sibirische Eisapfel, der Glasapfel.
der **Moskowiterkohl**, der Gersch, Giersch, das Zipperleinskraut, der Geißfuß, nd. der Jörs. [bige, ein Muhamedaner.
der **Moslem**, pl. **Moslemin**, der Muselmann, der Rechtgläu-
die **Mossel**, nd. Mussel, die Muschel. [fust; der Apfelwein.
der **Most** (most) nd. Must, der ungegorne Obst- oder Traubender **Mostapfel**, Honigapfel, Süßling. die **Mostbeere**, Moos-.
die **Mostbirne**, die Teigbiene, fd. die Möstlerinn, die Holzbirne.
die **Mostdüte**, ein Blechgefäß im Spundloche der Mostfässer.
Mosteln, mosten, t. Most machen, nach Most riechen oder schmecken, möstern; jugendlich aufbegaren. [die Eiderpresse.
die **Mostkelter**, die Weinkelter, Kelter, die Trotte, Apfelpresse,
Mostig, adj. mostähnlich, mostartig, jung (Wein). [Mostdiene.
der **Mostler**, Trotter, Trottknecht. die **Mostlerinn**, fd., die
der **Mostmesser**, Weinwage. der **Mostmeth**, e. Mostgetränk.
die **Mostpresse**, Obstpresse. [mit Most zerriebener Senfsame.
der **Möstrich**, **Mostrich**, ad. Mustert, Mästling, Mostsenf,
die **Mostrose**, die Moosrose. [der süße Weinmost.
die **Mostsuppe**, aus Most gekochte Sappe, Obstweinsuppe;
die **Motacille**, der Sänger, der Singvogel; die Bachstelze.
Mostfüß, ciderfüß, apfelfüß. [gegnen, widerstehen, aufhalten.
Möten, nd., t. treffen, entgegengehen, zusammenkommen, be-

die Möte, Moót, nd., das Entgegenkommen, Begegnen, die Zusammenkunft; in die — kommen, in den Wurf kommen.
die Motette, der Spruchgesang, ein biblisches Sinnspruch, bibl. scher Singsat, e. Gesangspruch. [rede, der Torf, der Schlamm.
der Moth, Modt, Mott, nd. die Made, Mudde, die Mydge
der Mothbeißer, Schlamm- [schlag, Geschlechtsveränderung.
die Motion, Bewegung, Leibesübung, Anregung, Antrag, Vor-
der Motionnair, der Antragsteller, der Vorschlagmacher.
die Motiuncula, eine kleine Bewegung, ein Spaziergang.
das Motiv, der Beweggeund, der Antrieb, der Reiz, der Sporn.
Motiviren, t. begründen, bewegen, vermögen, bestimmen.
die Morsche, die Kuh; die Stute. das Motschel, das Füllen.
der Mott, s. Moth. [Madenvogel, e. Nacht-; die Silbermotte.
die Motte, die Made, der Pelzwurm, die Larve, Schabe, Motte,
Motten, mottnen, muttnen, sd., verschlossen brennen, glim-
men, gläsen, schmauchen, unter d. Asche glühen. [dumpfe Glut.
das Mottfeuer, Muttfeuer, sd., das Schmauchfeuer, die
die Mottenblume, das Mottenkraut, die wollige Ruhrpflanze,
die Mottenfliege, der Nachtvogel der Wickeleaupe oder des
Mottenfräßig, wurmstäßig, wurmstichig. [Blattwicklers.
die Mottenfraß, das Benagen von den Motten; alte Kleider,
der Mottenkäfer, der Pelzkäfer, Schabenkäfer, Pelzwurm.
das Mottenkraut, der Porsch, der wilde Rosmarin, das
Mutterkraut; das Schabenkraut, der Mottensame, das Gold-
knöpfchen, eine Königskerze; die Mottenblume, eine Ruhr-
pflanze; Traubenkraut; gemeiner Steinklee. [gelbe Königskerze.
der Mottensame, das Schabenkraut, das Goldknöpfchen, die
der Motter, sd., der Modee, Moor, Morast, nd. der Mudder,
die Mottenwelt, das Menschenleben i. Staube. [d. Modererde.
das Motthuhn, -hühnchen, d. rothe Wasserhuhn, d. punktirte
Mottig, mottigfaul, sd., moderig, faul, träge. [Strandläufer.
das Motto, der Denk- oder Sinnspruch, der Wahlspruch.
der Motz, Mutz, sd., der Saubeeg. Motzen, i. zaudern.
Motzig, adj. kurz, gering, mutzig, mausig. [der Kundschafter.
der Mouchard, der Fliegenschnapper, Späher, Spion, Lauer,
die Mouches, Fliegen, Schönfleckchen, Schönpflästerchen.
Mouchetiren, t. tupfen, beflecken, mit Flecken besprengen.
die Mouchette, die Kranzleiste, Mauerleiste. [der Giftdampf.
die Mouffette, Mouffete, die Dumpf-, Grubenluft, Schwaden,
die Mouillebouche, fr., Wasserdirne, der Wässeling, eine saf-
Mouilliren, t. benetzen, befeuchten, naß machen. [tige Brune.
die Moulinage, die Seidenzwirnung auf der Seidenmühle.
der Moulinet, d. Drehkreuz im Tanze, der Drehbaum. [junge.
die Moulüre, das Gesims, der Sims. der Mousse, der Schiffs-
der Mousse, der schäumende Champagnerwein, der Gischwein.
der Mousselin, das Nesseltuch von der Stadt Mosul in Asien.
der Mousseron, der eßbare Moosschwamm, ein Frühlings—.
Moussiren, schäumen, beausen, sausen, nd. buddeln, gäschten.
der Mousson, Monsoon, der Passatwind. [der Schnauzbart.
die Moustache, die Oberlippe, der Katzendaet, Knebel, Schnurr-,
die Moutarde, der Mostrich, der Mostsenf, der eingemachte
der Moutardier, das Senfnäpfchen, Senftäuchen. [Senf.
das Mouvement, die Bewegung, Unruhe, das Fortschreiten;
der Aufruhr, Aufstand; der Antrieb. [bewegliche Gut (Vieh).
das Movens, das Agens, die Triebfeder; das sich bewegende,
der Movendelpriester, Movendler, Benefiziat, gedungener P.
Moviren, bewegen, regen; durch Geschlechter verändern.
die Mora, die indische Beinfußwolle die Mowe, s. Meewe.
das Moyen, das Mittel, Hülfsmittel, der Weg, die Gelegenheit.
Mozen, sd., i. im Wasser spielen, platschern, sudeln, schmutzen.
die Mozzetta, ital., ein ärmelloser Rock. [das Kleinmöwchen.
der Mübeßling, die schwarze Meerschwalbe, der Brandvogel,
Muchen, i. wuchern, sich vermehren; t. wuchten, heben, vergrößern.
der Much, der Schimmel, Schmauch, die Fäulniß. [Zunahme.
die Muche, Muchheit, sd., die Fülle; die Vervielfachung,
der Muchel-Aeser, sd., e. Hautgeschwür vor n. nach d. Krätze.
Muchen, mücheln, mächeln, i. schimmeln, nach Schimmel
riechen, muchen, muchzen, sd. mischeln, diadeln, mussen,
der Mucher, sd., die Mudde, nd., Schlamm. [mützen, mönchen.
die Muncher, pl. sd., zusammengewachsene Kirschen.
Muchlig, adj. muchig, mufig, müffig, müsig, nd.
mulstig, verdorben riechend oder schmeckend, moderig.
die Mucht, sd., die Kraft, die Macht, das Mögen, Vermögen.
Muchlos, muglos, muchtlosig, sd., adj. flau, kraftlos, ent-
die Muchtel, sd., e. ennlichtes altes Weib. [kräftet, unbehaglich.
der Muchsel, sd., der Schleicher, der Listige, der Teufel.
Muchselbraun, sd., adj. dunkelbraun, hirschbraun, enuchbraun.
die Muck, sd., die Sau, das weibliche Schwein, Bache. [Laut,
der Muck, Mucks, das Ansetzen zum Reden, der unverständliche
die Mucke, nd. Rücke, Tücke, der versteckte Fehler, die geheime
Bosheit, die unerwartete Schwierigkeit; der Winzerstrehl.
die Mücke (musca) die Stecherinn, Schnake, die Gelse, Gölse,
fr. mouche, das zweiflügelige Insect; ein schwacher Mensch.
Muckelig, sd., dick und fett, maklig, macklig, schwappelig.
Muckeln, sd., i. munkeln, leise reden, murmeln; mancheln. meu.
Mückeln, sd., langsam kauen, in kleinen Bissen essen. [cheln.
Mucken, i. mucksen, sd. mocken, bellen wollen, maulen, proren;
anstoßen, haperu; nicken, einschlafen wollen, die Augen schlie-
Mücken, sd., stoßen, stechen. [sen, zuwinken, blinzeln; sich rühren.
der Mückenbaum, die Schwarzpappel. [hafer oder Purrhafer.
das Mückenbein, ein dünnes Bein, e. Wadenloser; der Rauch-
der Mückendreck, die Sandrate, e. Kegelschnecke; das Geschmeiß.
die Mückenente, Mückente, die Fliegenente, eine Löffelente.
der Mückenfang, das liebrige Leimkraut; die Pechnelke.
der Mückenfanger, Fliegenschnapper. das Mückenfett, Müt-
die Mückenfliege, eine Art Schnaken. [kenschmalz, ein Nichts.
der Mückenflor, ein Flor gegen die Mücken, e. Schleier. [uch.
das Mückengarn, das Mückennetz, das Fliegentuch, das Haar-
das Mückengitter, ein feines Drahtgitter statt eines Fensters,
das Mückenglas, ein Glas, Mücken darin zu fangen.
das Mückenkraut, Flöh-, Pfeil-, Flöhsalant, Ruhrsalant; die,
die Mückenmotte, e. Dämmerungsvogel. [gemeine Dürrwurz.
das Mückennetz, das Mückengarn, das Fliegentuch, d. Mücken
der Mückenpicker, sd., Motacilla modularis L. [abzuhalten.
das Mückenpulver, das Fliegenpulver, das Mückengift.
der Mückenschimmel, Fliegenschimmel, ein Schimmel mit
der Mückenschwamm, Fliegenschwamm. [schwarzen Fleckchen.
das Muckensehen, das Sehen schwarzer Adern und Punkte.
der Muckenseiger, Mückenseiher, Mückenseicher, Kleinigkeits-
krämer, Splittereichter, Pedant, Schulfuchs, Krittler. [melker.
der Mückenstecher, Fliegenschnapper, der Ziegen- oder Geis-
der Mückenstich, der Stich einer Mücke. die Mückenwanze,
der Mückenwedel, Fliegenwedel. [die Baumwanze, Baumfloh.
der Mückenwürger, die Fliegenfalle, eine Art des Hundekohles.
der Mücker, sd., das Kalbsgeschlinge und Getröse. [Tartüffe.
der Mucker, der Muernde, Tückische, der Scheinheilige, ein
die Muckerei, versteckte Bosheit. Muckern, sd. stottern, stammeln.
Muckisch, sd. mockisch, mückisch, tückisch, versteckt, bosbaft.
Muckseln, sd., i. mancheln, manscheln, herumschleichen; t. be-
schleichen, überfallen, abprügeln, teufeln, mencheln, murksen.
Muckfen, t. mucken, zu reden wagen, sich mausig machen. [nd.
der Muckser, Muckse; der Muck, Laut; eine kleine Bewegung.
das Mud, Müd die Mudde, das Mütt, Muid, ein Maß.
die Mudde, nd., der Mudder, Moder, die Made, der Schlamm,
der Moraft; die Sau; das schmutzige Mensch, die Manze.
der Mudderprahm, der Moderprahm, der Schlammprahm.

Muddeln, mudden, nd., schmutzen, schmieren. [ausschaufeln.
Muddern, nd. Schlamm aufrühren, d. Grund berühren; Schlamm
Muddig, madig, moderig, morastig, schlammig, kothig, tief.
Müde (muad, moade, mait) adj. abgemühet, matt, erschöpft,
die Müde, die Müdigkeit. [entkräftet; überdrüssig; schläfrig.
die u. das Mudel, sd., Katze, Manz, Muz, nd., Muus, Mauskatze,
die Mudelhaube, sd., Pelzhaube von Katzenbalg. [Katzenpelz.
Mudellind, sd., adj. katzenweich, weich wie Katzenpelz. [Gesicht.
Mudelsauber, sd., adj. katzenrein, wie geleckt; von schönem
Mudeln, sd., t. streicheln. Mudelwarm, sd., adj. recht warm.
Müden, i. ermatten; lang u. breit schwatzen, schwätzen; t. er-
müden, entkräften; r. nachlassen, sinken; ausruhen, der Muße
der Müder, Müdi, sd., der langweilige Schwätzer. [pflegen.
Mudern, sd., i. knurren, brummen; sich trüben, verdunkeln,
modern, sauer sehen, kalmäusern, rauch aussehen, sich mausern.
Müderlen, sd., i. halb schlummern, verdüstert umherschleichen.
das Müderlein, sd., ein rauhes Vögelein, Colymbus minor L.
die Muderis, tückische Religions- und Gesetzlehrer. [haft.
Müdselig, sd., adj. eidselig, schwörselig, langweilig, schwatz-
der Muer-Auk, die Mueraukе, sd., die Moorunke, Feuerkröte.
die Mueß, Muß, sd., Mahlmetze, Mahllohn. [de Bettlerinn.
die Muem, Muhm, sd., Betschwester; Näscherinn; schmeichelin-
das Muetti, Muetschi, Muet-doli, sd., das Mütterchen.
die Müdigkeit, Mattig-, Ermüdung, Abgespanntheit, Schläf-
der Muezin, türk., der Gebetstundenausrufer. [rigkeit.
der Muff, die Mauе, d. Aermel, Handvelz, sd. Stützel, Stutzer,
der Mufel, sd., Hagebutte. [Schlupfer, Schliefer, Stauch, -cher.
der Müff, sd., der Schimmel, der Schimmelgeruch; der Mumpf,
ein dumpfer Laut, der Muff großer Hunde; der Bäfzer, der
Maulee, Mops, Mucker. [sicht, Thierlarve; Kopfhänger.
der Muffel, ein dicklippiges Geschöpf, Maps, Labbe, Fratzenge-
die Muffel, ein Löchertopf zum Ueberstülpen. [der Muffel.
das Muffelblatt, die Muffelplatte, die thönerne Tafel unter
der Muffelheerd, der schmale Heerd einer Malzdarre.
Muffelig, muffig, müffig, schimmelig, muchlich, moderig.
der Muffelkäfer, Müffel—, der Samenkäfer, der Brachkäfer.
Muffeln, müffeln, sd., i. schnüffeln, schnauben, mummeln,
mümmeln, mampfen, mumpfen, mümpfeln, kauen; sd., muf-
fen, übel riechen; t. mummen, vermummen; betrügen, täuschen.
das Muffelthier, die sibirische Ziege, das morgenländische
Schaaf, der cyprische wilde Widder, das wilde Steinschaaf,
der Muflon, das Aegali. [mucheln, müffern, riechen.
Muffen, müffen, i. müffeln, schimmlicht riechen od. schmecken,
Muffen, i. wuffen, wauwauen, bäfzen, bellen, sd. maulen,
schmollen, murren, brummen, mucken; t. betrügen.
der Muffer, Muff, Muffri, die Muffel, sd., der Mucker,
Schmoller, Mauler, Duckmäuser, Mops, der Weantige, nd.
Muffig, müffig, miffig, nd., münig, bummig, drummig, mul-
sterig, muchlich, übel riechend, schimmlig; mürrisch, verstockt,
tückisch, mopsig, wrantig, nd., muckisch. [lend, mürrisch.
Muffisch, sd., adj. u. adv. maulig, maulhängerisch, schmol-
der Muffknaster, der muffende, angenehm riechende Kanaster.
der Mufti, türkischer Oberpriester und erster Rechtsgelehrter.
der Muftionam, sd., e. albernes Kinderspiel, worin bei diesem
Worte Geberden vor- und nachgemacht werden.
Mufzen, müfzen, i. nach Schimmel riechen, muffen; bellen.
das Mugel, sd., ein rundes Brödchen, ein Hellerbrod, die Micke;
Mugeln, sd., t. treten, balzen (Hahn). [das kleine Mensch.
die Mugel, Roßmugel, sd., die Pferdeäpfel, der Pferdemist.
Mugeln, sd., t. in Stückchen brechen, zerbröckeln; i. zerfallen.
der Muger, sd., ein kleiner Mensch, Knirps, Zwerg; ein Hald-
der Müger, Spitzmaus, Reit-. [pfundbrödchen; ein Backstein.
der Muggert, nd., der Beifuß, Artemisia. Muglich, s. Much-.

Muggen, nd., begierig essen, schlingen. Muggert, nd., Beifuß.
der Muhamedaner, der Bekenner von Muhameds Lehre, der
von 570 — 632 n. Ch. in Arabien lebte. [Lehre Muhameds.
der Muhamedanismus, Türkenglaube, d. im Koran enthaltene
die Mühe (muhha, muaht) Bemühung, das Machen, die Ar-
beit, Anstrengung, Mühsal, Mühseligkeit, Beschwerde, Leiden,
Kummer, Gebrechen, Verdruß, Widerwärtigkeit, Kampf.
das Müheleben, die Plage, die Quälerei, das beschwerliche Le-
Mühelich, adj. Mühe verursachend, mühselig, mühsam. [ben.
Muheln, müheln, sd., i. brummen, brüllen, nachhallen, rollen.
Mühelos, adj. leicht, bequem, gemächlich, sorglos, kummerlos.
die Müheloſigkeit, Bequemlichkeit, Leichtigkeit, die Unbe-
Muhen, sd., mugen, brüllen, Muh schreien. [schwerlichkeit.
Mühen (maan) t. bemühen, beschweren, belästigen; verdrieſ-
sen, kränken; r. sich bekümmern, besorgt seyn. [tige, Fleißige.
der Müher, sd., Müheler, Mädling, der sich Mühende, der Thä-
Mühevoll, mühsam, beschwerlich, lästig, arbeitsvoll, drückend.
die Mühgebühr, Erkenntlichkeit, Belohnung, Taxtage, Pro-
Mühig, sd., adj. mühsam, -selig; bemüht, müheliebend. [visions-
der Mühlarzt, Mühlenausbesserer, Mühlenbauverständiger.
der Mühlbach, nd., Grindelbach, das Mühlengerinne, Mühl-
der Mühlbereiter, Geschirraufseher in e. Papiermühle. [wasser.
der Mühlberg, Windmühlen-, die Mühlbeschauung, -schau-
der Mühlbottich, die bottichähnliche Umkleidung d. Mühlsteine.
der Mühlbursch, Mühlknappe, Müllerknecht, Müllerbursch.
die Mühle (mnoie, muiin) Mahl- oder Karnmühle, das Trieb-
werk zum Malen d. h. Malmen; Stampf-, Schneide-, Säge-,
Schleifmühle, eine Brettspielstellung; ein Turnerseitensprung.
der Mühleaufschwung, eine Turnerschwingübung.
das Mühleisen, der den oberen Mühlstein tragende Zapfen; die
Mühlstange im Strumpfwirkerstuhl. [anker, Schiffmühlen-.
der Mühlenamtmann, der Mühlenvorgesetzte. der Mühlen-
der Mühlenarbeiter, e. Bergmann als Koch- u. Wäschaebeiter.
der Mühlenbau, die Mühlenbaukunst. [böhenbaum
der Mühlenfachbaum, Grundbaum, Mahlbaum, der Wasser-
die Mühlenfrohne, der Frohndienst beim Mühlenbau; Frohn-
der Mühlenmahler, sd., der Schmetterling. [fuhre zur Mühle.
das Mühlengerüst, —gestell, der Unterbau des Mühlencadet.
das Mühlenhaus, die äußere Bekleidung der Windmühle.
die Mühlenordnung, Verordnung über das Mühlenwesen.
die Mühlenpacht, Mühlenzins, P. für e. Mühle. [bende Pferd.
das Mühlenpferd, Mühlenroß, das eine Roßmühle umtrei-
die Mühlenschau, Mühlenbesichtigung, Mühleninspection.
die Mühlenschleuse, die Wasserschleuse bei einer Mühle.
der Mühlenschreiber, der Anschreiber des zur Mühle geliefer-
das Mühlenspiel, ein Brettspiel, das Spielbrett. [ten Kornes.
der Mühlenstuhl, Bandmühle, e. Bandwirkerstuhl. [e. Mühle.
der Mühlenteig, Mühlteig, das Wassersammlungsbecken für
die Mühlenwage, obrigkeitliche Getreidewage bei einer Mühle.
der Mühlenzwang, Mühlenbann, Mahlzwang. [Kaulquappe.
der Mühler, sd., der Müller, Mühlner; der Schmetterling, die
der Mühlesel, der Müleresel, Last. [gang, das Mahlgerinne.
der Mühlgang, das Mühlgerinne, Mühlgetriebe, der Mahl-
der Mühlgast, der Mahlgast, Mahlkunde. das Mühlgebiet,
der Unterbau e. Mahlmühle. [d. Befugniß, e. Mühle zu bauen.
die Mühlgerechtigkeit, Mühlengerechtigkeit, das Mühlrecht,
das Mühlgerinne, das Mahlgerinne, die Mühlwasserrinne.
das Mühlgetöse, Mühlgeklapper. das Mühlwurmchen die
der Mühlherr, der Mühleigenthümer, -besitzer. [Hausgrille.
Mühlich, adj. beschwerlich, gefährlich, mühsam. [Bauer.
der Mühlkerl, nd., der mit Hofgetreide zur Mühle fahrende
der Mühlkäfer, der Mehlkäfer. [lerbursch, der Müllerknecht.
der Mühlknappe, der Mühlknecht, der Mühlbursch, der Mül-

der **Mühlkrapp**, die auf d. Krappmühle abgeſtoßene Schale d.
die **Mühlkunſt**, das ↔werk, das Treibwerk einer M. [Krappes.
der **Mühllauf**, der Mühlbottich, die Mühlſteineinfaſſung.
der **Mühlmahler**, ſd., ein mehlartig ſtäubender Schmetterling.
der **Mühlmeiſter**, der Mühlvorgeſetzte, Mühlaufſeher, Müller.
die **Mühlmetze**, Mahlmetze, der **Mühlner**, Mühler; Müller.
Mühlos, ſ. **Mühelos**. [pfahl, das Maaß der Waſſerhöhe.
der **Mühlpfahl**, der Mahlpfahl, der Eichpfahl, der Sichespfahl.
die **Mühlpfanne**, die Pfanne, worin das Mühleiſen länft.
das **Mühlrad**, das Mühlenrad, das Waſſerrad an einer Mühle.
der **Mühlrechen**, ein Pfahlwerk im Mühlgerinne, das Mühlwaſſer rein zu erhalten.
der **Mühlſtaub**, der Mehlſtaub. [
der **Mühlſtänder**, der eine Windmühle tragende dicke Balken.
der **Mühlſteiger**, Vorgeſetzter der Pochwerke u. Zinnwäſchen.
der **Mühlſtein** (muoleſtein) der obere u. untere St. e. Kornmühle. **Mühlſteinähnlich**, adj. wie ein M. groß und ſchwer. [mühle.
der **Mühlſteinfiſch**, der Klumpfiſch, der ſchwimmende Kopf,
der Spiegelfiſch. [Weldbaum mit Zubehör in e. Papiermühle.
der **Mühlwagen**, zur Mühle fahrender Kornwagen; der große
das **Mühlwaſſer**, der Mühlbach, das Mühl- od. Mahlgerinne.
das **Mühlwerk**, die Mühlkunſt, das Mühlgetriebe, Mahlwerk.
das **Mühlwehr**, e. Wehr, das Mühlwaſſer aufzudämmen, Mühlenſchleuſe. [ſchweſter; e. Verwandte; Geliebte; Sumpfmeiſe.
die **Muhme**, nd. Mäne, die Baſe, Tante, Vatters- oder Mutter-
Mühmeln, mühmen, ſd., i. Altweibergeſchwätz ſüßen oder
das **Mühmlein**, ſd., das Wieſel. [anhören; heimlich naſchen.
Mühmling, adj. verwandtſchaftlich. der **Mühmling**, ſd., der
die **Muhmſchaft**, Verwandtſchaft, Tantenſchaft. [Verwandte.
die **Muhrſee**, die ſchwere oder hohle See. [mer, Bedrängniß.
das **Mühſal**, die Mühſeligkeit, Beſchwerde, das Leiden, Kum-
Mühſam, adj mühſelig, beſchwerlich, kümmerlich; unermüdlich, fleißig. [Anſtrengungsfähigkeit, die Unverdroſſenheit.
die **Mühſamkeit**, Mühſeligkeit; der Fleiß, die Ausdauer, die
Mühſelig, adj. beſchwerlich, mühſam, bürdevoll, ſchwer, ar-
die **Mühſeligkeit**, Mühſamkeit. [beitvoll; ſd., gebrechlich.
die **Mühwaltung**, die Bemühung, die gehabte Mühe. [maaß.
die **Muid**, **Mud**, ſd., das Mütt, $\frac{1}{12}$ Fuder, ein Flüſſigkeits-
die **Mukeze**, Mückneze, die Rauchbeere, die Stachelbeere.
der **Mukſchlüſſel**, nd., der Hakenſchlüſſel des Schloſſers; ein
die **Mulagis**, erleſene türk. Reiter. [Diebs- od. Nachſchlüſſel.
der **Mulatte**, der Miſchling, Wendling von ſchwarzen und
die **Mülbe**, die Milbe, Mile, Miete. [weißen Menſchen.
die **Mulcta**, Geldſtrafe. **Muldenförmig**, halbrund und lang.
die **Mulde**, nd., Molde, Molke, Mölje, Wolle, ſd. Mülte, Multer, Mule, Mulle, Muhl, kleiner Trog; Loch in ſöligen Flözen.
das **Muldenblei**, in lange Stücke muldenförmig gegoſſenes Blei.
das **Muldengewölbe**, Tonnengewölbe; ein Kreuzgewölbe mit
die **Muldenmuſchel**, Napfmuſchel. [4eckigen Mittelfeldern.
die **Mule**, nd., d. Pantoffel, Toffel, Schlarfe, Schlarpe. [reiben.
Mulfern, mülfern, ſd., mullen, zermulmen, zermalmen, zer-
der **Muletwiſt**, engl., dannwollenes Mühlen- od. Maſchinengarn.
die **Mülje**, d. Hafenraum innerhalb des Mala ad. Hafendammes.
die **Mülje**, nd., ein Gemüſe nan eingeweichtem Brod, das Ge-
Muljen, nd, ſtümpeehaft malen, fudeln, klecksen. [muſche.
der **Muljer**, nd., Kleckſmaler. der **Muljepot**, nd., Mattopf,
der Farbentopf. [dart; Kaulquoppe, Müll, Müllee; Kaper.
der **Mull**, die rothe Meerbaede, der Häringskönig, der Roth-
das **Mull**, **Müll**, ſd. Gemülle, Gemülſtet, der Mulm, das Zermalmte, der Schutt, die lockere Erde; die Haut der Krapp-
die **Mulle**, ein Fiſchgeſchlecht; ſd., Katze. [wurzel, Standeoth.
die **Mulle**, ſd., die Mulde, Malde, die Wanne, der Trog.
Mullen, nd., müllen, ſd., (mullan) mulmen, malmen, zu Mull
der **Müllen**, Keuſchbaum. [machen, zerreiben, -queetſchen; kaſtrieren.
die **Mullbank**, nd., eine Grasbank; ein kleiner Erdwall.
der **Müller** (muolse) ſd. Mühler, Mühlner, der Mühlmeiſter,
Mühleigner; der Dornfiſch, Steinpicker, ein Stocheldöes; die
das **Müllerchen**, die geſchwätzige Geasmücke. [Kaulquappe.
die **Müllerart**, kleine langgeſtielte Art, ehemals ein Schmuck
Müllerblau, adj. müllerfaeben, weißlichblau. [der Müller.
der **Müllerburſch**, der Mühlknappe, der Müllerknappe.
der **Müllereſel**, des Sackeſel, der Packeſel, der Mühleſel.
die **Müllerfarbe**, eine weißlichblaue Farbe. **Müllerfarben**,
der **Mülleringwer**, die Geldwutz. [müllerblau, weißlichblau.
Müllerifch, adj. müllerähnlich, müllermäßig, noch Müllerart.
der **Müllerkäfer**, der große Juliuskäfer, der gemarmelte Mai-
käfer, Wein-, Tannen-, Donner-, Dünenkäfee, Walker, Tiger.
der **Müllerkarren**, der Müllerſchiebkarren, der Mühlkarren.
der **Müllerknecht**, der Müllerburſch, der Müllerknappe.
der **Müllerlohn**, das Mahlgeld, die Mahlmetze.
die **Müllerrebe**, der ↔wein, die Müllertraube, e. Burgunder
das **Müllerſpiel**, ſd., ein Geſellſchaftspfändeeſpiel. [Weinſorte.
der **Mullgrund**, d. lockere Boden, d. ſchwammige trockene Grund.
die **Müllje**, nd., (fr. mouillé) in Fruchtſaft eingeweichte Sem-
melſcheiben. der **Mülling**, die Eitze. [teſte Kroppſorte.
der **Mullkrapp**, das Standeoth, die Krapprinde, die ſchlech-
der **Mullwurf**, nd., der Maulwurf. [ſtaub, das Wurmſtupp.
der **Mulm**, das Zermalmte, Verfaulte, die Fäulniß, der Mühl-
Mulmen, i. zermalmen, mahlen, ſchroten, zerſtoßen; l. mul-
tern, zerfallen, locker werden. [bröckelig, verwittert, faul.
Mulmicht, **mulmig**, adj. mulmartig, mulmähnlich, locker,
Mulſch, **mulſchig**, **mulſicht**, **mulſig**, **molſch**, faul, verdaeben.
Mulſterig, nd., müfzig, moderig, muchlich, ſchimmlicht, molſch.
die **Multebeere**, die Moltebeere, Mouldeere, die Berghim-
Multerig, adj. mulmig. [beere, die noedifche Beombeere.
das **Mülter**, ſd., das Müllermütt, die Mahlmetze, das Moltee,
die **Multer**, ſd., die Mulde, Molde, das Trögleın. [das Mellter.
Multern, ſd., t. aushöhlen. **Multern**, ſ. **Mulmen**.
der **Multhauſen**, nd., Maulwurfshügel. **Multinomiſch**, adj.
der **Multiplicant**, die Vervielfältigungszahl. [vieltheilig.
die **Multiplication**, Vervielfachung, Vervielfältigung.
der **Multiplicator**, der Vervielfältiger, die Malzahl.
Multipliciren, t. vervielfältigen, vermehren, vervielfachen.
die **Multiplicität**, Vielfachheit, Vielfältigkeit, Mannigfaltig-
das **Multiplum**, die vervielfachte Zahl, die Quadratzahl. [keit.
der **Multum**, **Molton**, Moll, Raedertuch, weißes Wollentuch.
Mulzen, ſd., mölten, nd., malzen, ſchmelzen oder weichen laſſen,
der **Mulzer**, ſd., Malzmüller; Mälzer, nd. Mölter, Malzbereitee.
die **Mulz**, ſd., das Malzhaus, die -darre, -tenne, Malzmühle.
die **Mumie**, die einbalſamirte getrocknete Leiche, Balſam- oder
Dauerleiche; die mineraliſche —, ein perſiſcher Beegbolſam.
die **Mumme**, Larve, Maske, Verkleidung; Poſe an Flözen; Dop-
pelbier in Braunſchweig u. Wismar; e. verſchnittenes Thier.
die **Mummel**, ſd., Mundverhüllung der Trauermägde in Ulm.
der **Mummel**, **Mummelbutz**, -mann, -thier, -ſack, **Mummaed**,
der Kinderfreſſer, Freßmann, Popanz, nd. die Efferinn, Waſſermuhme, Butteke, Bullkater, Bullemann, Wauwau, Butzibau, der Knecht Ruprecht, d. Potzmännchen. [Mümmelkraut.
die **Mümmel**, nd., die Waſſerlilie, die weiße Seeblume, das
der **Mummeler**, ſd., der Stier, Brüllachs, Ruber; der Wie-
das **Mummeli**, ſd., die Laus, das Baschen. [derkäuer, Rind.
Mummeln, i. muhen, nd., mumpeln, murmeln, muffeln, mem-
meln, dumpf ſprechen, kauen, nd. quosen; t. vermummen, ver-
Mummen, t. ver-, einmummen, verhüllen, verkleiden. [hüllen.
das **Mummen-Geſicht**, -Kleid, der -Mantel, die -Schanze, das
das **Mummergold**, Katzen-. [-Spiel: d. Schein-Geſicht, Kleid ꝛc.
Mumpeln, nd., i. mummeln, munkeln, flüſtern, heimlich reden.

der Mummer, der Vermummte, Verkleidete. [Mummenſpiel.
die Mummerei, Verkleidung, -ſtellung, Scheinweſen, Maskerade,
die Mumpfel, ſd., das Maul, der Mundvoll, der Biſſen.
Mumpfeln, ſd., t. maulſchelliren; mit vollem Munde eſſen.
der Mumps, engl., die üble Laune; die Bräune, der Bauerwetzel.
der Mund (munt, mund) pl. Münde, die Muhe, Maue, das
Maul; die Mündung, Oeffnung; die Fürſpeache, die Fürbitte.
der Mund, pl. Münder, der Vormund, Fürſpecher. ſd. Vogt.
die Mund, Munt, das Gemund, ſd., die Fürſorge, Vormund-
ſchaft, Vogtſchaft, d. Gewahrſam. [Idioma, Ausſprachsweiſe.
die Mundart, Sprechweiſe, d. landſchaftliche Sprache, Dialekt,
der Mundanismus, die weltliche, irdiſche Sinn, Sinnlichkeit.
der Mundartgenoß, der Landsmann, Landſchaftsgenoß.
Mundartiſch, -artlich, dialektiſch, provinciell, idiotiſch.
Mundartkundig, einer Mundart mächtig. der Mundarzt,
die Mundau, d. Freiung, d. befreite Platz. [Zahnarzt, Kammer-.
der Mundbacker, der Leib-. der Mundbecher, der Leibbecher.
der Mundbedarf, Proviant, die Nahrungs- od. Lebensmittel.
der Mundbiſſen, ein Mundvoll; ein guter Biſſen, Leckerbiſſen.
das Mündchen, Mundli, ſd., Mäulchen, Schmätzchen, Kuß.
der u. die Mündel, ſd., der Vogtlohn, die Vogttochter, die Pu-
pille, der Pflege- und Schutzbefohlene. [gium, Mündelgericht.
das Mündelamt, der -rath, Pupillenrath, das Pupillencolle-
das Mündelgeld, Pupillengeld, das Vermögen eines Mündels.
das Mündelgut, das Minorennengut, das Mündelseigenthum.
Mündeln, nd., münden, mündchen, ein Mündchen machen, ſich
ſieren; ſd., vermuthen, argwöhnen, denken. [pillenſache.
die Mündelſache, die Angelegenheit eines Mündels, die Pu-
Munden, d. ſchmecken, behagen, gut dünken, gefallen; ſd., t.
beſchirmen, beſchützen, bevormunden; r. ſich i. Schutz begeben.
Münden, i. ſich ergieſſen, ausgreifen, einfließen, einſtrömen.
der u. das Munder, das Promemoria, das Memoire, die Denk-
ſchrift eines freien Mannes (Munt), e. freimüthige Schrift.
Mundfaul, adj. maulfaul, langſam eredend; mundfäulig.
die Mundfäule, Mundfäulniß, der Schaebuck, Scorbut.
das Mundfaulkraut, ſd., die Schlüſſelblume, Sauerampfer, die
der Mundfiſch, der Alant, die Aeſe. [ſtinkende Meide.
das Mundgeld, das Schutzgeld, das Geld für geleiſteten Bei-
der Mundglaube, der vorgebliche, geheuchelte Glaube. [ſtand.
das Mundgut, die -ware, Lebensmittel, Victualien, Eßwaren;
die Mundgutſteuer, -wareabgabe. [d. Tafelgut, die Domaine.
die Mundharfe, Mundharmonica, die Maultrommel. [mittel.
Mundicina, Mundificantia, Mundificativa, Reinigungs-
Mündig, fähig u. berechtigt zu ſeyn; großjährig, voll-, ma-
Mündigen, t. für mündig erklären, volljährig machen. [renn.
die Mündigkeit, Volljährig-, Großjährig-, die Majorennität.
der Mündigkeitsbeief, -erklärung, Volljährigkeitsurkunde.
die Mündigkeitsverleihung, d. Volljährigkeitserklärung vor
die Mündigmachung, —ſprechung, das Mündigen. [der Zeit.
Mundiren, reinigen, ſäubern, i. Reine bringen. [Hirſchkrankheit.
die Mundklemme, Maulſperre, Kinnbackenzwang, Klammfuß,
der Mund-Koch, die -Kochinn, die -Küche: — d. Leib-Koch ꝛc.
der Mundkuß, der Kuß auf den Mund. der Mundlack, die
das Mundleich, d. Mündungsröhre an Waſſerkünſten. [Oblate.
der Mundleim, ein feiner Hauſenblaſenleim.
die Mundleute, die Bevormundeten, die Mündel, die Clienten.
Mündlich, adj. u. adv. perſönlich, mit eignem Munde.
die Mündlichkeit, das Mündlichgeſagtſeyn. [der Vogtſohn.
der Mündling, der Unmündige, Mündel, der Bevormundete,
das Mundloch, Mündungsloch, der Ausgang, die Oeffnung;
die Mundlung, ſd., d. Vermuthung, d. Argwohn. [das Stafeloch.
der Mundmann, der Vormund, ſd., der Vogt; der Bevormun-
dete, der Vaſall, Client, Schützling, der Schutzbefohlene.
das Mundmehl, ſd., das feinſte Weizenmehl zu Tafelbackwerk.
der Mundnagel, plattköpfiger Dachdecker- und Maurernagel.
die Mundöffnung, die Mündung, das Mundloch; das Oeffnen
die Mundpomade, Lippenpomade, Mundſalbe. [des Mundes.
der Mundpfropf, der Zapfen, der Spund, der Kanonenpfropf.
die Mundportion, die Ration, der gelieferte Mundvorrath für
Einen Mann. [vom geladenen Eßwaren oder Getränken.
der Mundraub, nd., das Fegels, der Fegeluhn; der Nothgenuß
Mundrecht, adj. mundgerecht, mauitecht, wohlſchmeckend.
der Mundreif, der Reif oder Stud an der Kanonenmündung.
das Mundrohr, ein gerieftes Muſterrohr der Büchſenmacher.
die Mundroſe, Stuckroſe, die Raſenmalve oder Roſenpappel.
die Mundſalbe, Mundpomade, Lippenpomade, -ſalbe. [nes.
der Mundſchatz, der Lohn eines Vormundes oder Mundman-
Mündſchen, mündſcheln, mundſen, munzeln, ſd., küſſen,
der Mundſchenk, Leibſchenk. [ſchmatzen, ſchmunzeln, mundeln.
der Mundſchlag, ſd., ein allgemeines Gericht. [liche Tafel.
die Mundſeite, Küchenabtheilung z. Kochen für die herrſchaft-
der Mundſchlieſſer, der die Mundſpalte umgebende Muskel.
die Mundſemmel, Semmel vom feinſten Weizenmehle.
die Mundſpalte, -ritze, -öffnung, die Lippen. [band zu löſen.
der Mundſpatel, Spatel mit eingekerbter Spitze, das Zungen-
der Mundſpiegel, Mundſchraube, die Mundklemme zu löſen.
der Mundſpruch, ſd., Wahl-, Leib-, Denkſpruch, Sinnſpruch.
der Mundſtein, der Gränzſtein eines befreiten Bezirkes.
das Mundſtück, die Mundſpitze, das -rohr, die -röhre, Pfeifen-
fuß; Gebiß, das Mündungsſtück; der Mündungsbeſchlag; das
Maulwerk; das verkehrte —, eine Schnirkelſchnecke.
das Mundſtückeiſen, der Ring am Mundſtück einer Reitſtange.
die Mundſtückform, die Pfeifenfußform. [Gebiſſe zu bohren.
das Mundſtücklocheiſen, Sporeneiſen, das Mundſtückloch im
der Mundtheil, die Mundportion, Mundeation, die Lebens-
mittel für eine Perſon, auf eine beſtimmte Zeit. [ungültig.
Mundtodt, bevormundet, öffentlicher Handlungen unfähig,
das Mundtuch, die Serviette, das Vurtuch. [die Ausſtrömung.
die Mündung, das Mundloch, die Mundöffnung, der Ausfluß,
der Mündungsfries, Mündungsſtab, d. Mundreif e. Kanone.
der Mundvoll, ſd. Mumfel, der Biſſen, Schluck, ein Weniges.
der Mundvorrath, die Prudiſion, der Proviant, die Lebens-
mittel, die Nahrungsmittel. [waſſer, das Gurgelwaſſer.
das Mundwaſſer, das Mundſpülwaſſer, das Mundreinigungs-
der Mundweck, die -ſemmel, die -wecke, ſd. die Mundweide,
der Mundwein, der Tafelwein, Lieblingswein. [der Hartriegel.
das Mundwerk, das Maulwerk, Mundſtück, die Rednergabe.
der Mundwinkel, die Mundecke, der Lippenwinkel.
das Muni, ſd., der Zuchtſtier, der Kater, das Männchen; der
Municipal, adj. ſtadtobrigkeitlich. [Eigenſinn, die üble Laune.
das Municipalamt, Gemeindeamt, der Ortsvorſtand. [derath.
der Municipalbeamte, Municipalrath, Stadtrath, Gemein-
Municipaliſiren, mit Gemeindeverwaltung verſehen.
die Municipalität, der Stadtrath, Gemeinderath, die Stadt-
obrigkeit, die Ortsobrigkeit; das Rathhaus; der Bezirk.
die Municipalſtadt, die Bezirksſtadt, die Landſtadt, die Amts-
das Municipium, eine altrömiſche Freiſtadt, Landſtadt. [ſtadt.
die Munificenz, die Freigebigkeit, Milde. das Muniment, der
Muniren, t. verſehen, verſorgen. [Beweisgrund, Stützgrund
die Munition (Munitur munt tum) der Wehrbedarf, Schießbe-
darf, Pulver und Kugel, der Kriegsvorrath, der Kriegsbedarf.
der Munitionswagen, der Pulverkarren, der Kugelwagen.
der Muck, ſd., d. Mückelbier. der Munkel, ſd., r. Eierkuchen
der Munkenteufel, ſd., Murrkopf. [als nächtliche Beunruhigung.
Munkerlich, ſd., ſchwärzlich, dunkel, geheim. [der Verräther
der Munker, nd., der Schleicher, der Spion, der Ausſpäher,

die Munken, ſd., die abgeſtampften Getreidehülſen, die Spreu.
die Munne, ſd., ein Halsband von Kalbs-, Lamms- und andern
der Muntenſtein, ſd., der Schornſtein. [Thierſchwänzen.
das Münſter, Monaſterium, das Kloſter, die Kloſterkirche, die Domkirche, die Hauptkirche, die Kathedralkirche.
Munter (muntri) adj. u. adv. wach, muthig, lebhaft, friſch, raſch, thätig, rüſtig, fröhlich, luſtig, heiter, laut, aufgeweckt, aufgeräumt; ſd., artig, hübſch, bequem, eund und fett. [keit.
die Munterkeit, (munrrida) Muthigkeit, Fröhlich-, Lebhaftig-
Muntern, t. aufmuntern, ermuntern, ermuthigen, anfeuern, anfriſchen; i. ſd., fett werden, friſten, hübſchen, aufblühen.
der Münzabfall, das Münzgekrätz, der Abgang beim Münzen.
das Münzamt, die -behörde, der Vorſtand einer Münzanſtalt.
der Münzbalſam, die Frauenmünze, das -kraut, die -wurzel, Marienwurzel; die Zuckerblätter, Pfeffer-; die Krauſemünze.
der Münz-Beamte, -Bediente, -Gleicher, -Meiſter, -Prüfer, -Schläger, -Schloſſer, -Schreiber, -Wäger, -Wardein, -Wart: — der Beamte ꝛc. einer Münzanſtalt. [talles zu Münzen.
die Münzbeſchickung, die Verſetzung oder Miſchung des Me-
das Münzbuch, das Münzenbuch, das Münzwerk, die Münzenbeſchreibung, ein numismatiſches Werk.
die Münze (munzze, munre) das zum Verkehr geprägte Metall; die Denk—, Medaille; die ſchwarze —, ſd., die Gerichtsmünze, Strafrechnungsmünze; die Scheidemünze, das kleine Geld; die Muſchelmünze, eine kleine Porzellanſchnecke; die Münzanſtalt, Münzſchmiede; das Münzrecht, Münzregal.
die Münze, die zahme, grüne, krauſe, rothe Münze, die Garten-Frauen-, Balſammünze, ein bekanntes Kraut; das Bienenkraut, die Bergmünze; die Waſſerkreſſe, Bachmünze; das Katzenkraut, die Katzenmünze; die Frauenmünze, ein Rheinfarn; die gelbe —, das gemeine Dürrkraut; der Ruhrlaint; der diane Bergthymian; das amerikaniſche Bienenkraut.
das Münzeiſen, der -ſtempel. Münzen, Münze prägen oder
Munzen, ſd., t. kauen, vorkauen, vorſagen, zuſagen. [ſchlagen.
die Münzenbeſchreibung, die Numismatographie.
der Münzenkenner, der Numismatiker. [ſchaft, Numismatik.
die Münzenkenntniß, die Münzenkunde, die -Lehre, -Wiſſen-
Münzenkundig, adj. numismatiſch.
die Münzenſammlung, das Münzcabinet, der Münzenſchatz.
der Münzer, Münzpräger; der Falſch—, d. Münznachmacher.
die Münzerei, das ſchlechte Münzen. [ſchneider, Münzkipper.
der Münzfalſcher, Münzverfälſcher, Falſchmünzer, Münzbe-
die Münzfälſchung, Münzverfälſchung, die Falſchmünzerei.
die Münzfreiheit, das Münzrecht, die Münzgerechtigkeit.
der Münzfuß, die Beſtimmung des Schrotes und Kornes d. h. des Gewichts und Gehalts der Landesmünze.
das Münzgekrätz, der -abfall, die -krätze. der Münzgenoß, die Münzgerechtigkeit, das Münzrecht. [Münzrechtsgenoß.
der Münzhammer, ein ſchwerer Hammer, Münze zu ſchlagen.
das Münzhaus, die Münze, Münzgebäude. der Münzherr, das Münzkabinet, Münzenſammlung. [-berechtigte, Landesherr.
das Münzkraut, das Pfennigkraut. die Münzkunſt, die Kunſt
das Münzmaal, Münzzeichen, der Münzſtempel. [d. Münzens.
das Münzmeiſteramt, die -behörde. [das Münzdekret, -edict.
die Münzordnung, die Münzfußbeſtimmung; der Münzerlaß,
das Münzpfund, das Pfund Sterling, das Livre.
die Münzpreſſe, das Druckwerk, die Münzmaſchine. [Münze.
die Münzprobe, die Prüfung des Schrotes und Kornes der
der Münzrand, der geränderte Umfang einer Münze; die
das Münzrecht, die Münzgerechtigkeit. [Randſchrift.
die Münzreduction, die Abwürdigung od. Herunterſetzung von
das Münzregal, das landesherrliche Münzvorrecht. [Münzen.
die Münzſtatt, die Münzſtätte, der Münzort, die Münze.
der Münzſchlag, das Münzprägen; Gepräge. [rechtigte St.
die Münzſorte, Münzart, Geldſorte. die Münzſtadt, münzbe-
der Münzſtand, der münzberechtigte Reichsſtand; der Münzvereinskanton, Concordatſtand, ein concordirender Kanton.
der Münzſtempel, das Münzeiſen, der Münzſtock. [ſtück.
das Münzſtück, das Metallſtück zu einer Münze; das Geld-
die Münzverfaſſung, die V. und der Zuſtand d. Münzweſens.
das Münzwerk, das Druck- oder Triebwerk zum Münzen, die Münzmaſchine, Kippwerk. [Münzeinrichtung, das Geldweſen.
das Münzweſen, die Münzverfaſſung, die Münzarbeit, die
die Münzwiſſenſchaft, d. Münzenkunde, -lehre, Numismatik.
die Münzwürdigung, Münzwürderung, die Prüfung und Beſtimmung des Schrotes und Kornes der Münzen. [geld.
der Münzzettel, der Thalerzettel, der Geldzettel, das Papier-
das Münzzeichen, die Bezeichnung d. Münzortes auf Münzen.
der Mupf, ſd., t. ſtoßen, puffen, Rippenſtöße geben. der Mupf.
die Mups, nd., e. närriſches Frauenzimmer. [ſd., e. Rippenſtoß.
Müpfen, ſd., i. die Naſe rümpfen, ſpotten; widerſprechen.
Mupfen, ſd., t. ſtoßen, puffen, Rippenſtöße geben. [Moräne.
der Muraal, der Schlammbeißer; die Moräne. die Muräne, ſ.
der Mur, Muer, Muhr, ſd., die Murre, Mudde, nd., der Moder, Moraſt, das Moor, Moos. [die Maree (moraine).
die Mur, ſd., das Steingebröckel, der Sand- und Steinwall.
der Mürbbraten, nd. der Mördraten, Mehrbraten, der Rückendraten, Rückenfleiſch. [molſch, mals, morſch, weich, reif.
Mürbe (maranue) adj. u. adv. nd. möör, moriq, moderig.
die Mürbe, die Mürbheit, Mürbigkeit, Morſchheit, Weichheit.
Mürben, t. u. i. mürbe machen, mürbe werden. [Kellerwurm.
Mürblich, ein wenig mürbe. die Murchel, die Kelleraſſel, der
der Murbruch, ſd., die Sandlawine, der Sand- oder Erdfall.
Mürden, mörden, ſd., t. morſen, mörſern, zerſtoßen; ſtottern.
die Murente, die Moderente. die Muriaten, ſaure Mittel- und Langenſalze. das Muriaticum, Salzſäure. [ſchnecke.
Muriatiſch, ſalzſauer. der Muricit, eine verſteinerte Stachel-
Murgeln, ſd., ſchrumpfen. das Murgeli, ſd., Knirps, Knorren.
Murfeln, morfeln, ſd., i. mit geſchloßnen Lippen kauen, unverſtändlich reden, murmeln, mummeln, mampfen. [Flachs).
Murgeln, ſd., t. aus dem Groben brechen, nobrechen (den
die Murgel, Murkel, ſd., eine grobe Flachsbreche, Borkbreche.
der Murk, ſd. Murr, ein Stück Brod; der Murks, der Purks, Knirps, ein kleiner Kerl; nd., das Mark, Mürbe, die Krume.
Murken, murkſen, t. murren, mürriſch ſeyn; nd., t. hauen, ſchneiden, ſchlachten, verſtümmeln, morden, morkſen. [Baſſe.
das Murki, das Murmelſtück, ein Clavierſtück mit murmelndem
die Murkolbe, die Kaulquappe, die Rotzkolbe, der Kaulfiſch.
der Murkſtein, der gemiſchte Geſtellſtein, eine Art Granit.
der Murmel-Bach, -Fall, -Fiſch, das -Getöſe, die -Quelle: — d. murmelnde Bachfall ꝛc. [ſchen, eieſeln, flüſtern, rauſchen.
Murmeln (murmulan) i. murren, ſchnurren, brummen, rau-
der Murmelbraſſen, der luftblaſende Meerbraſſen.
das Murmelthier, (ital. marmoncana), die Marmotte, Bergeatte, -maus, der -dachs, die Alpraete, Alpmans, die Bärmaus, das Murzerchen, ſd. Murmentle, Miſtbellerle, Murmentle; Murrkopf, -kater.
der Murner, d. Kater in R. Voß. [die Murmuration, die Verlautung, das Verlauten, Gerücht.
Mürpfen, ſd., t. ſtreifen, abſtreifen; i. langſam eſſen; murfeln, mummeln, undeutlich ſprechen, maulen, das Maul ſtetſchen.
der Murr, ſd., der öffentliche Ausruf. die Murren, ſd., das
die Murre, der Feuertopf, Wärmtopf, Feuertiefe. [Eierbrod.
das Murre- od. Morryſpiel, die Mura, das Fingerſchnellen.
der Murrbach, die Murre, ſd., die Steinrieſe, Steinſchütte.
der Murren, Murri, ſd., ein Knabenſchlitten. [Sandlawine
die Murre, nd., die Feuertiefe, ein durchlöcherter Kohlentopf.

Murren, i. brummen, knuren, nd. wranten, ſd. granten.
die Murre, ſd., das krumme Maul, das verdrießliche Geſicht.
Murrhiniſche Gefäße, koſtbare Prachtgefäße bei den Alten.
Mürriſch, adj. verdrießlich, brummiſch, nd. wrantig, ſd. grantig, knurrig, griesgrämiſch, grämlich, finſter. [der Wrantpott.
der Murrkopf, Murrkater, der Griesgram, Knurrhahn, nd.
Murrköpfig, adj. murrſinnig, mürriſch, launig, brummiſch.
der Murrkneller, ſd., eine Art Granaten. [nachhallen.
Murren, ſd., t. modern mürbe werden, mürben; murren,
der Murrii, ſd., der Brüllochs, Brummer, ein junger Stier.
der Murrſinn, die mürriſche Laune, Trübſinn, Verdrießlichkeit,
die Murrmeiſe, die Moor- od. Sumpfmeiſe. [Verdroſſenheit.
Murzab, ſd., adv. glatt ab, ganz und gar ab. Murztodt,
Murt, nd., t. klein zerrieben wie Mörtel. [nd., adj. murstodt.
Murten, nd., t. zerreiben, zerſtoßen, zu Brei kochen. [e. Mären.
der Muſagēt, der Muſenführer, Apollo; ein Gönner d. Künſte,
der Muscadin, der Biſamduſter, das Duftherrchen, Süßherrchen, der Stutzer, das Modeherrchen. [zug der Muscatennuß.
die Muscatenblüte, das Macis, der netzartige Schalenüberder Muscateller, Muscatwein, e. gewürzhafter ſüdlicher Wein.
die Muscatellerbirne, die Muscatenbirne, eine frühzeitige
der Muſch, nd., der Moſchus, Muskus. [ſchmackhafte Birne.
die Muſche, die Muſchel, der Muſch, ſd., ein kleiner Vogel; Schönpflaſterchen; das Büchschen; die Muſſe, Muze, Luſche, die Hure; die Guſche, der Kuß, Mäulchen, Mund, Maſchmaul.
die Muſchel, die Maus, das Fleiſchklümpchen, das Schaalthier mit doppelter Schale; die Muſchelſchale; eine Knochenplatte am Riech- od. Siebbeine; die weibliche Schaam; der Fliegenvogel, Fliege; nd., t. Binſenſack, Baſtſack, Kober; ſd., t. Maul-
der Muſchelachat, Achat m. Muſchelverſteinerungen. [korb.
der Muſchelatlaß, Atlaß mit muſchelähnlichen Zeichnungen.
die Muſchelblume, eine ausländiſche Waſſerpflanze.
die Muſcheleiſche, Mutſcheleiſche, Muſchelmuſchel, Rohrſper-
das Muſchelerz, t. muſchelähnlich brechendes Eiſenerz. [ling.
die Muſchelfarbe, in Muſchelſchalen aufbewahrte Malerfarbe.
der Muſchelfloh, der Schildfloh oder Einauge in ſtehendem
der Muſchelflor, ein muſchelartig gezeichneter Flor. [Waſſer.
Muſchelförmig, muſchelähnlich, muſchelartig, muſchelicht.
das Muſchelgehäuſe, die Muſchelſchale, Muſchel. [ſchalen.
das Muſchelgold, mit Honig geriebenes Blattgold in Muſchel-
das Muſchelhorn, eine hornförmige Muſchel, ein muſchelför-
der Muſchelhut, der Pilgerhut, Wallerhut. [miges Glashorn.
Muſchelig, gemuſchelt, adj. muſchelförmig, vollbackig; mu-
das Muſchelinſect, die Schildlaus. [ckend, unverſtändlich.
der Muſchelkalk, aus Muſchelſchalen gebrannter Kalk.
der Muſchelkenner, der Schaalthierkenner, Conchyliolog.
der Muſchelkönig, Muſchelſchlucker, ein ſiameſiſcher Taucher.
der Muſchelkrebs, der Einſiedlerkrebs, der Einſiedler.
der Muſchelkürbis, Melonen-. die Muſchellage, -ſchicht.
der Muſchelmarmor, mit verſteinerten Muſcheln durchſetzter Marmor. [harniſch, das Otterköpfchen. Simbipuri, Kauri.
die Muſchelmünze, Münzmuſchel, guineiſche Münze, Bruſt-
die Muſcheln, ſd., pl. eine Art Krätze oder Grind der Kälber.
die Muſchelmuſchel, der Rohrſperling, Waſſer-, Mooſsperling,
Muſchelreich, adj. ſehr muſchelhaltig. [die Rohrammer.
der Muſchelſammler, der Muſchelfreund, Muſchelliebhaber.
die Muſchelſammlung, das Muſchelkabinet. [Sand.
der Muſchelſand, grober mit kleinen Muſcheln vermiſchter
die Muſchelſchale, die kalkige Schale einer Muſchel. [ſcheide.
die Muſchelſcheide, eine mit Muſchelſtückchen bedeckte See-
die Muſchelſeide, ein ſeidenartiges von den Steckmuſcheln gewonnenes Geſpinnſt, wie Seide verarbeitet. [ſchelſchalen.
das Muſchelſilber, mit Honig geriebenes Blattſilber in Mu-
die Muſchelſchicht, die Muſchellage, -bank. [vogel auf Siam
der Muſchelſchlucker, -könig, ein von M. lebender Taucher-
der Muſchelſperling, der Baumſperling. [Zeichnungen.
der Muſcheltaffet, ein gezogener Taffet mit muſchelähnlichen
der Muſchelwagen, muſchelförmiger W., e. Meergötterfuhr-
das Muſchelwerk, die aus M. zuſammengeſetzte Arbeit. [werk.
Müſchen, ſd., moſen, zu Muß oder Brei ſtampfen, zerſtoßen.
Muſchen, ſd., i. mucken, ſich mauſig machen. [aller Muskeln.
das Muscularſyſtem, das Muskelgebäude, der Zuſammenhang
die Muscularfeder, der Zug an den Muskeln der Automaten.
Musculös, muskelig, muskelhaft, muskelſtark, fleiſchig.
die Musculiden, eine Art verſteinerter Klaffmuſcheln.
der Muſchli, Muſcheler, Mauler, Mucker, Duckmäuſer. [Herr.
der Muſchü, Moſchö, Muſchee, nd., der Monſieur, der junge
Muſcheron, Muſeron, nd., e. Erdpilz, Agaricus androsaceus.
die Muſe, die Kamöne, Pierinn, die Kunſtgöttinn, die Göttinn der Dichtkunſt; ein Miethpferd; der palmenähnliche Piſang.
der Muſel, Mieſel, der Klotz, das unförmliche Stück, d. Schnitt, das Scheit; ſd. der Mumpfel, die Brodkrume. [naſchen.
Muſelmänniſch, mohamedaniſch, türkiſch. Muſeln, i. ſd.,
der Muſelmann, der Moslem, der Islamit, der Muhamedaner.
Müſeln, mieſeln, ſd., Bäume zerſägen, Klötze zerſpalten, meißeln.
Muſen, mauſen; nachdenken, für ſich ſprechen, flüſtern, kul-
der Muſenalmanach, e. jährl. Gedichtſammlung. [mäuſern.
der Muſenberg, der Parnaß, der Helikon, der Olymp, Pindus.
der Muſenborn, die Muſenquelle, die kaſtaliſche Quelle, die
der Muſenfreund, der Dichtungsfreund. [Hippokrene.
der Muſenführer, Muſaget, der Muſengott, Apollo. [Apollo.
der Muſengott, der Gott der ſchönen Künſte u. Wiſſenſchaften,
der Muſengünſtling, Muſenliebling, Muſenſohn, der Dichter.
Muſenhaft, adj. dichteriſch, kaſtaliſch, begeiſtert. [die 9 Muſen.
die Muſenhalle, Kunſthalle, Muſeum. die Muſenſchaar,
die Muſenkunſt, die Dichtkunſt, pl. die ſchönen Künſte. [krene.
der Muſenquell, Muſenborn, die kaſtaliſche Quelle, die Hippo-
der Muſenſitz, ein Sitz der Künſte und Wiſſenſchaften.
der Muſenſohn, der Dichter; der Student, der Hochſchüler.
der Muſentempel, die Muſenhalle, das Muſeum; der Muſen-
die Müſerei, nd., das Arſenal. [vater, ein großer Dichter.
der Müseſſer, der Döbel, Diebel, Mauſer. [ger, Hypochonder.
der Muſer, der Kalmäuſer, Duckmäuſer, Mucker, Grillenfän-
die Muſeographie, die Beſchreibung einer Kunſtkammer.
die Müſette, die Sackpfeife, der Dudelſack; ein ſanftes Leierſtück.
das Muſeum, der Muſentempel, der Kunſttempel, die Kunſtſammlung, Studierſtube, Kunſtwerkſtätte. [riſch, melancholiſch.
Muſiciren, i. Muſik machen, ſpielen. Muſig, ſd., kalmäuſe-
die Muſik, die Tonkunſt, Tonkunde; das Tonſpiel, Tonſtück.
die Muſikalien, die Muſikblätter, Muſikſtücke. [der M. kundig.
Muſikaliſch, adj. zur Muſik gehörig, für Muſik empfänglich,
der Muſikant, Muſikus, Muſiker, der Spielmann, der Tonkünſtler; Fiedler, Geiger. [Vorſteher e. Tonkünſtlervereins.
der Muſikdirector, der Kapellführer, Führer einer Muſikbande,
der Muſik-Lehrer, die -Stunde, der -Unterricht, die -Liebe: —
d. Lehrer ꝛc. der Muſik, od. Tonkunſt-Lehrer, Stund. ꝛc. [lerei.
die Muſivarbeit, muſiviſche Arbeit, die Moſaik, Steinſtiftma-
das Muſivgold, Muſivſilber, aus Zinn u. Halbmetallen bereitete Gold- u. Silberfarbe. [peldruck verziert (goldner Schnitt).
Muſtert, muſiviſch geziert, durch Moſaik verziert; durch Stem-
die Muskate, die pfirſichähnliche Frucht des Muskatenbaumes.
die Muskateller-Aprikoſe, -Birne, -Kirſche, -Traube: — d.
würzhaft riechende, wohlſchmeckende Aprikoſe ꝛc., Muskaten-
der Muskateller, ſd., d. Gutedel, e. Muskatwein. [Aprikoſe ꝛc.
das Muskatellerkraut, e. Salbei m. herzförmigen länglichen
der Muskatenbaum, ein oſtind. Kernfruchtbaum. [Blättern.

die Muskatenblume, Muskatenblüte, der kafeeige Ueberzug der Schale des Muskatenkernes; die Nachtviole, Frauenveilchen.
die Muskatenhyacinthe, muskatähnlich riechende Hyacinthe.
das Muskatenholz, e. H. m. schwarzen u. purpurfarbigen Adern.
die Muskatennuß, Muskatnuß, der nußähnliche Kern der
die Muskatenrose, Moscheose. [Muskate; Posaunenschnecke.
das Muskatöl, ein feines Oel a. Muskatnüssen u. Muskatblüte.
der Muskedonner, s. Muskeron. [Fleischlappen, -klumpen.
der Muskel, die Maus, das Mäuschen, die Fleischmasse, der
die Muskelblutader, d. Blut aus d. M. zurückführende Ader.
der Muskeleindruck, E. am äußeren Höcker d. Oberaemdeines.
die Muskelfaser, die Fleischfaser als Bestandtheil d. Muskeln.
die Muskelhaut, eine die Muskeln umgebende feine Haut.
der Muskelhautnerve, ein Armnerve. [die Myotogie.
die Muskelkraft, Muskelstärke, Armstärke. die Muskellehre,
Muskelig, adj. musculös, muskelhaft, muskelstark, fleischig.
die Muskelscheide, eine Flechse zur Befestigung der Muskeln.
die Muskelschlagader, die Oberaugenhöhlenschlagader.
Muskelschwach, adj. kraftlos, abgespannt, schlaff. [losigkeit.
die Muskelschwäche, die Abspannung der Muskeln, die Kraft-
Muskelstark, muskelig, musculös. die Muskelstärke, -kraft,
die Muskelzergliederung, Zerlegung d. Muskeln. [Armstärke.
der Muskelzweig, ein Muskelast, eine Muskelfortsetzung.
die Muskete, Mousquete, die Luntenbüchse, die Soldatenflinte.
der Musketier, Flintenschütz. die Musketenkugel, Flinten-.
das Musketenpulver, Flintenschießpulver. [große Muskete.
der Musketon, der Muskedonner, die Donnerbüchse, eine
der Musk, Muskus, s. Moschus. der Muskito, s. Moskito.
der Muskuskäfer, der Todtengräber. [faebigen Streifen.
der Muslinet, ein weißes baumwollenes Zeug mit weißen oder
die Musomanie, die Musikwuth, d. leidenschaftliche Kunstliebe.
die Muspel, Rohedommel, Moorkuh, Moosochs. [beweglich.
Musper, muster, buspet, sd., adj. munter, lebhaft, lustig,
der Musquitaire, die Moskitendecke, ein Nachtschleier gegen
die Beißfliegen in heißen Ländern. [sd., Raum, Spielraum.
der u. das Muß, das Müssen, die Nothwendigkeit, der Zwang;
die Muße, Misse, die müssige Zeit, das Miß- oder Vergehen.
Mußelig, adj. u. adv. langsam, zauderhaft, müßig, unschlüssig,
zögernd. der Musselin, s. Mousselin. [führen, müssen, russeln.
Mußeln, ud., l. mustern, mnemeln, flüstern; fudeln, kramen,
der Mußelwagen, Raum zwischen der Bätinq u. d. Zockmaste.
Mußen, nach Muß schmecken, breiartig dick seyn; Muß kochen.
Mußen, füttern, Muß reichen, kochen od. essen; zu M. schlagen,
Mussen, sd., t. nöthigen, anhalten, zwingen, bestürmen, drängen.
Müssen (mazzan, muazzeu) i. gewissen d. h. vorgeschrieben
und geheißen seyn, Maaß d. h. Geheiß haben, sollen, gezwungen
seyn, nicht umhin können, verpflichtet seyn, nöthig haben,
der Mußensohn, sd., Muschensohn, Hurensohn. [brauchen.
der Musser, ein leichter Rausch; der Bueche, das Herrchen.
die Mußestunde, müssige Stunde. das Mussi, sd., e. Schlagdenie.
Mußicht, adj. einem Muß ähnlich, breiartig, (dörnig (Zinn).
Mußig, adj. Muß enthaltend oder gebend; klümperig, knetig,
Müssig (muazzic, mazzic) adj. mußlich, müßlich, leer gehend,
fehlend, nicht treffend, unbeschäftigt, unbenutzt, unthätig, un-
die Müssigkeit, die Leerheit, Unbeschäftigtheit. [nütz, leer.
Müssigen, t. müssigen, müssig d. h. entbehrlich machen,
machen, Muße verschaffen; sd., sich enthalten, vermeiden.
Müssigen, t. zwingen, bemüssigen, anhalten, heißen, antreiben.
der Müssiggang, das Müssig- oder Leergehen, die Unthätigkeit,
nd. der Lediggang, das Nichtsthun. [häuten, nd. Lediggänger.
der Müssiggänger, Tagedieb, Faullenzer, Nichtsthuer, Bären-
Müssiggängerisch, adv. faul, arbeitsscheu, den Müssiggang
der Mussing, Musso, Muscho, tatisch, ein Kuß. [liebend.
Mussiren, s. Moussiren. der Musson, s. Mousson.
die Mussirform, die hölzerne Form, den Rücken der Spielkar-
das Must, das Moos, sd. Mies, die Spreu. [ten zu bedeuten.
der Mußier, ein im Herbste blühender Traubenspätling.
das Muster, das Maaß, das Model, das Vorbild, Urbild, die
Vorzeichnung, die Zeichnung, die Probe, die Gestalt, das Bei-
das Mustee, sd., die Hure, das Laster. [lendete, das Ideal.
der Musterbaum, das Musterbäumchen, das künstlich gestal-
tete, gestutzte, verschnitzelte Bäumchen, ein Obstbäumchen.
der Musterbegriff, das Musterbild, Urbild, Vorbild, Ideal.
das Musterbuch, die Musterschrift, das Musterwerk; die Mu-
sterkarte; das Stickmusterbuch; das Vorzeichnungsbuch.
die Musterbüchse, sd., die Musterungsflinte, die Mustete.
die Musterelle, die Eichelle, Rathselle, Probelle. [steezeichner.
der Musterer, der Austeter, Aussucher, der Sichter; der Mu-
die Musterform, musterhafte Form, Mustergestalt, der Typus.
der Mustergeist, Musterkopf, das Originalgenie, Selbstdenker.
Musterhaft, adj. musterlich, mustergültig, vorzüglich.
der Musterherr, der Inspector, der Heerschauer, -besichtiger.
die Musterkarte, das Musterbuch, die Probenkarte, das -buch.
der Musterkopf, der originelle Kopf, Mustergeist; der vorge-
Musterlich, adj. musterhaft, musteegültig. [zeichnete Kopf.
Musterlos, gestaltlos, nach nichts aussehend, unförmlich.
Mustern, modelliren, aussuchen, prüfen, kritisiren, censiren,
beschauen, inspiciren; ud., putzen, ausstaffiren; sd., t. tum-
der Mustermacher, Modelliter, Musteezeichner. [meln, meistern.
Mustern, i. mussein, murmeln, pustern, flüstern, wispeen.
die Musterordnung, die Besetzung der Muster d. h. Garten-
beete mit Gewächsen, und deren Anordnung. [rungsplatz.
der Musterort, Musterplatz, Waffenplatz, Revüeplatz, Muste-
die Musterprobe, musterhafte, mustergültige P. [lungsdiener.
der Musteereiter, Paden-, mit Musterkarten reisender Hand-
die Musterrolle, das Musterungsverzeichniß, der Musterzettel;
der Musterschneider, der Modeschneider. [die Probenelle.
die Musterschönheit, die mustergültige, idealische Schönheit.
der Musterschreiber, Musterungsschreiber, Musterrollenführer.
die Musterschrift, e. musterhafte, klassische Schrift; Vorschrift.
der Musterschriftsteller, der musteegültige, klassische Schrift-
die Musterschule, die Normalschule. [steller, der Klassiker.
das Musterstück, das musterhafte klassische Stück.
der Mustert, der Möstrich, der Mostenf, Senf. [Engeltugend.
die Mustertugend, idealische Tugend, musterhafter Wandel,
die Musterung, die Heerschau, Waffenschau, die Revüe.
das Musterwerk, das klassische, musterhafte Werk. [belzeichner.
das Musterwort, das Paradigma. der Musterzeichner, Mo-
der Musterzettel, die Musterrolle, das Musterungsverzeichniß.
der Mut, Mud, Mueast, sd., ein Taubstummee. [Consonant.
die Muta, der stumme Laut oder Ton, der Consonant, der starre
Mutabel, adj. veränderlich, wandelbar, unbeständig.
die Mutabilität, die Veränderlichkeit, die Wandelbarkeit.
der Mutach, Mutich, Mutis, sd., die Maute, der heimliche
die Mutation, Veränderung. [Vorrath, der verborgene Schatz.
die Mutecke, die Seryflamme; die Seekugel. [abwerfende Krebs.
der Muter, Mütter, nd., der Mauser. Mutterkrebs, d. die Schale
Mutern, mütern, nd., mausen, mausern, neue Haee, Haut ob-
der Möterich, Mutterkraut. [Schalen bekommen; sd., murren.
der Muth (maot, mat, moti) nd. Mood, der Most, Meth, das
Mussiren, das Schaum, der Geist, der innere Antrieb, die
Munterkeit, Gefühl der Kraft, Furchtlosigkeit, Unverzagtheit,
Kühnheit, das Selbstvertrauen, die Herzhaftigkeit, Tapferkeit.
Muthanreizend, adj. muthbesregend, aufmunternd, ermuthigend.
Muthbefeelt, adj. mutherfüllt, muthbegeistert, muthdurchglüht, muthentflammt, muthig, wohlgemuth, unverzagt.

Muthарm, adj. muthlos, muthleer, kleinmüthig, zagbaft, feig.
die Muthe, Muthung, das Begehren, das Anſuchen, Anhalten,
Mutheln, muteln, mütern, i. mauſen, mauſern. [Einkommen.
Muthen, i. moſten, muſſiren, gähren, muthig ſeyn, begehren.
der Muther, Anſucher, Begeher. Muthfällig, adj. muthlos.
der Muthgeber, Mutheinſprecher, Mutheinflößer. [gedanke.
der Muthgedanke, der teöſtende, ermuthigende G., Hoffnungs-
das Muthgeld, d. Muthgroſchen, e. Gebühr beim Anhalten um
die Meiſterernennung. [verſichtlich, begeiſtert, feurig, freudig.
Muthig, adj. u. adv. munter, keck, kühn, dreiſt, verwegen, zu-
das Muthjahr, das Jahr der Muthung des Meiſterrechtes.
Muthigen, t. ermuthigen, muthig machen, mit Muth erfüllen.
Muthlos, muthleer, fuechtlos, niedergeſchlagen, feig, verzagt.
die Muthloſigkeit, Niedergeſchlagenheit, Feigherzigkeit, Zag-
der Muthmacher, Ermuthiger, Mutheinflößer. [haftigkeit.
Muthmaßen, mit dem Muthe d. h. Geiſte ermeſſen, vermu-
then, meinen, glauben, denken, hoffen, ſüechten, ahnen.
Muthmaßlich, adj. ſd. muthmäßig, vermuthlich, wahrſchein-
lich, denkbar, ungefähr, etwanig. [Annahme, Conjectur.
die Muthmaßung, Vermuthung, Meinung, muthmaßliche
die Muthmaßlichkeit, die Denkbarkeit, die Wahrſcheinlichkeit.
Muthvoll, adj. muthig, mutherfüllt. [hensgeſuch.
der Muthſchein, das Muthungszeugniß über geſchehenes Le-
Muthſiech, adj. gemüthskrank, geiſteskrank, ſchwermüthig,
der Muthtrank, der Schnaps, Branntwein. [kleinmüthig.
die Muthung, das Begehren, das Anſuchen, Geſuch, die Zumu-
Muthvoll, adj. muthig, muthерfüllt. [thung, Antrag, Wunſch.
der Muthwille, Muthwillen, die Muthigkeit, die Wäblichkeit,
die Unbändigkeit, Leichtfertigkeit, Frivolität, Ausgelaſſenheit.
Muthwillen, i. muthwillig ſeyn, toben, Muthwillen treiben.
Muthwillig (motunnelß) adj. willig, freiwillig; wählig, mu-
thig, unbändig, keck, verwegen, vorlaut, unbeſonnen, frivol.
Muthwilligen, t. willkührlich behandeln, eigenmächtig vernr-
theilen, verwahrloſen. [Ausgelaſſenheit, die Frivolität.
die Muthwilligkeit, der Muthwille die Unbändigkeit, die
der Muthzettel, die ſchriftliche Muthung d. h. das Geſuch um
die Mutilation, die Verſtümmelung, Metzelung. [Belehnung.
Mutiliren, verfälſchen, ſtümmeln. die Mutinerie, Mutterei,
Mutiren, t. verändern, vertauſchen. [Aufwiegelei, Meuterei.
der Mutſch, Muttikopf, Muttergrind, ſd., der Dickkopf; der
Hauskäſe, d. Käschen; ungebändigtes Thier; kleine dicke Perſon.
die Mutſche, das Mutſchli, Mötſchli, ein Halbpfundbeöbchen;
ein Eierbeöbchen, e. Semmel; ein Steinhaufen, Brandſtätte.
der Mutſchrl, der Baumſperling. die Mutſchel, die Motſche,
die Moſche, die Kuh. [Weißbrod, die Mitſche, Milche.
das Mutſchel, Mürſchlein, die Beobſchnitte, ſd., eine Art
das Mutſchelmehl, geriebenes Brod. [ſchen, klitſchen, quetſchen.
Mutſchen, Mütſchen, ſd., t. mit d. Fauſt ſchlagen, putſchen, plit-
der Mutſchelſperling, der Mutſcheleiſchel, der Mooſsperling.
Mutſchig, motſchig, mutt, ſd., abgeſtutzt, grob und dick, nd.
Mutſchiren, i. wechſeln, abwechſeln, tauſchen. [dutt, ſtumpf.
die Mutſchirung, d. abwechſelnde Regierung. [nenloſe Gerſte.
das Mütſchkorn, die Mütſchgerſte, Muddi-, ſd., die gran-
Mutt ſd., dutt, abgeſtutzt, ſtumpf, grob und dick. [Dingen.
der, die u. das Mütt, Mutt, ſd., das Mud, e. Maaß zu trocknen
die Mutte, das Muttſchwein, nd., das weibliche Schwein;
die Muttel, ſd., t. müeriſche Weibsperſon. [e. ſchmutzige Perſon.
Muttеln, muttern, i. vor ſich ſprechen, mürriſch ſeyn, zanken.
die Mutte, Mudde, nd., die Motte; die Sau; der Schlamm,
das Hindeeniß, die Meute, Widerſetzlichkeit; ſd. die Göpſe;
Mütteln, ſd., t. Raſen ſtechen, Soden machen. [die Raſenſode.
Mutteln, ſd., i. moderig riechen, ſtinken, modern, faulen.
die Mutter (muater) pl. Mütter, nd. Moder, ſd. Müeti; die
Mudde, der Schlamm, Schleim, die Hefen, der Grundſtoff,
das Erzeugende, Belebende, der Lebenskeim, die Meiſche, der
Moſt, die Mauſer, der Entſtehungszuſtand, die Erz-, Metall-,
Perlenmutter; der Erzeugungsort, die Gebärmutter; die Ge-
bäerinn, die Kindermutter, Mamma: die Geburtshelferinn,
die Wehmutter; das Umfangende, die Schraubenmutter.
die Mutter, ſd., die Mauth. der Mutteraſe, ein Hauptaſt.
die Mutterader, die Hauptader, die Roſenader, Frauenader,
Mutterallein, mutterſeelenallein, ganz allein. [Schenkelader.
der Mutterarm, die mütterliche Pflege, die zärtliche Fürſorge.
das Mutter-Auge, die -Bruſt, der -Buſen, das -Entzücken, die
-Freude, das -Gefühl, die -Geſtalt, das -Getön, -Glück, -Herz,
der -Kuß, die -Laune, der -Lant, -Leib, die -Liebe, -Luſt, die
-Milch, der -Mord, -Mörder, die -Mörderinn, der -Name,
die -Plage, der -Schmerz, die -Schule, der -Segen, -Sinn,
die -Sorge, -Stelle, -Stimme, -Thräne, der -Titel, -Tod, der
-Ton, der -Traum, die -Treue, das -Verdienſt, die -Welt, der
-Wunſch, die -Zärtlichkeit, -Zucht: — d. Auge, te. t. Mutter,
oder d. mütterliche Auge, Bruſt, Buſen, Entzücken, Freude ꝛc.
der Mutterbalſam, ein Balſam gegen Mutterbeſchweeden.
das Mutter-Band, die -Beſchweede, -Beſchwerung, der -Bruch,
das -Ende, der -Fluß, die -Gicht, das -Grimmen, der -Grund,
-Hals, -Halsgang, das -Hoen, die -Kälte, -Kolik, d. -Krampf,
die -Krankheit, der -Mund, das -Pflaſter, die -Salbe, die
-Scheide, das -Waſſer, -Weh: d. Band, Beſchwerde, Beſchwe-
rung ꝛc. der Gebärmutter. [ſammung ſtehengebliebener Baum.
der Mutterbaum, der Samenbaum, der Schlagbüter, zue Be-
das Mutterbein, das Hinterfußgelenk zwiſchen Keule u. Bein.
das Mutterbett, Kindbett, Wochenbett, d. Entbindungslager.
die Mutterbiene, die Beutmutter, die Bienenkönginn, der
die Mutterbirke, die Hangebirke. [Weiſel.
die Mutterblume, die zum Samentragen ſtehen gelaſſene Blu-
me; die Küchenſchelle, Milchblume, die gemeine Kreuzblume.
der Mutterbruder, der Oheim, der Onkel von mütterlicher
das Mutterditti, ſd., das Schooßkind, Mutterſöhnchen. [Seite.
die Mutterdrüſe, Taſchen-, Knoten der äußeren Fruchthaut.
die Muttere, Mutterne, ſd., Phelandrium mutellina L.
das Muttereiſen, e. Schneidezeug, Schenndenmütter zu ſchnei-
das Mutterelixier, ein Elixier gegen Mutterbeſchwerden. [den.
die Muttererde, der fruchtbare, erzeugende Erdboden, Garten-
die Matteressenz, eine Eſſenz wider Mutterbeſchwerden. [erde.
der Matteressig, mit Bibergeil, Wurzeln und Kräutern abge-
zogener Eſſig gegen Mutterbeſchwerden. [entſtehendes Fieber.
das Mutterfieber, aus Mutterbeſchweeden und Mutterweh
der Mutterflecken, das Muttermal, Anmal, Abermaal.
Mutterfreundlich, adj. mütterlich freundlich. [füllen.
das Mutterfüllen, nd., Moderfüllen, Mooefüllen, ein Stuten-
das Muttergefilde, das fruchtteagende Gefilde, das Saatfeld.
die Muttergerſte, das Mutteekorn, das Moderkorn, Landkorn,
die Muttergeſchichte, Mutterzählung. [der Gerſtenmodee.
das Muttergewächs, das Monkalb, ein Bärmuttergewächs.
das Muttergottesbild, Maeienbild, Frauenbild, Madonnen-.
das Muttergut, mütterliches Eede, ein v. der M. geerbtes Gut.
Mutterhalb, adj. von Mutterſeite, v. mütterlicher Seite. [gen.
der Mutterhammer, d. Loch der Scheaubenmutter vorzuſchla-
der Mutterhäring, Maifiſch, Alſe, ein häeingähnlicher Fiſch.
das Mutterharz, das Galbenkraut, Galbanum, der Harzſaft e.
das Mutteeharzöl, Galbanumöl. [äthiopiſchen Steineppichs.
der Mutterhaſe, der Setzhaſe, die Häſinn, der weibliche Haſe.
Mutterherzig, adj. mütterlich fühlend, ewig liebend.
das Mutteeholz, das Holz des Heckenkirſchbaumes. [Huſten.
dee Mutterhuſten, mit -beſchwerden verbundener trockener
das Mutterhorn, Bärmutterhorn, -röhee b. manchen Thieren.

die Mutterinſel, die Inſel, auf welcher die Mutterſtadt liegt.
das Mutterkalb, Moſchenkalb, Jäſenkalb, ein Kuhkalb, weibliches Kalb; Mutterkind, Hätſchelkalb.
die Mutterkamille, das Mutter- od. Niederkraut, Mägdeblume,
das Mutterkind, Mutterſeele, Menſchenkind; Mutterſöhnchen,
die Mutterkirche, Haupt-, Stifts-. [Schooßkind, die Memme.
Mutterkirchlich, adj. e. Mutterkirche ähnlich od. angehörend.
die Mutterkiſte, die Muſterkiſte, die Probenkiſte, Stammkiſte.
das Mutterkorn, Moderkorn, Brandkorn, Kornzapfen, Mutterzapfen, Kornmutter, Roggen-, Martins-, Afterkorn, Hahnſporn, Todtenkopf, die Gerſtenmutter, Muttergerſte.
der Mutterkranz, -ring, e. Haltring gegen d. Vorfall d. Gebärmutter.
das Mutterkraut, die Mutterkamille, der Metram, Metteräm, Metterich, Müterich, Federkraut, Mägdeblume, Hermchen; Milchkraut, Strandiſop; Mattenkraut, Porſch; Beifuß; das griechiſche Heu; Löwenfuß; weißer Andorn; der Löwenſchwanz, -ſchwanz, das Herzgeſpann; der gamanderartige Ehrenpreis.
der Mutterkrebs, der Eierkrebs, der weibliche Krebs; der Mutter, Müter, der mauſernde Krebs.
der Mutterkuchen, die Nachgeburt; die Samenlappen, die
der Mutterkümmel, der Gartenkümmel, der römiſche Kümmel.
das Mutterlamm, das Schaaflamm, das weibliche Lamm.
das Mutterland, das Urland, das Ausgangsland, das Vaterland, Geburts-, Stammland. [die Mutterſoole, d. milde Soole.
die Mutterlauge, die Hecklauge, die vom Salz befreite Lauge;
die Mutterleber, die Nachgeburt, der Mutterkuchen.
Mütterlen, ſd., i. nach der Mutter arten. [lich, liebreich.
Mütterlich, adj. u. adv. mutterähnlich, muttergleich, zärtlich
die Mütterlichkeit, die Zärtlichkeit, der Liebreichthum, d. zärtl.
Mutterlos, adj. der M. beraubt, verwaiſt. [liche Beſorgtheit.
die Mutterloge, Freimaurer-, von der e. Tochterloge geſtiftet
der Mutterloſe, das Mutterlöschen, ein kleiner Fiſch. [iſt.
der Muttermage, der Verwandte von mütterlicher Seite.
das Muttermaal, der Mutterflecken, das Aumaal, Adermaal.
das Muttermährchen, das Ammen-, das Kindermährchen.
die Muttermeißel, das Mutterzäpfchen. [ſohn, Standgeborne.
der Muttermenſch, das Menſchenkind, der Sterbliche, Erden-
die Muttern, der Roßfenchel, ein vorzügliches Futterkraut.
Muttern, t. ſäugen, nähren, ſtillen; ſd., i. dumpf tönen, mucken.
Mutternackend, muttternackt, adj. faden- oder faſennackt, nd. ſtocknackend, ſplitter- oder ſplinternackt. [reifte Gewürznelke.
das Mutternägelein, die -nelke, Samennelke; am Baume ge-
die Mutterpfeifen, d. Brutzellen im Bienenſtocke, Mutterzellen.
der Mutterpfennig, der Sparpfennig von der Mutter, die heimliche Unterſtützung des Sohnes von der Mutter.
das Mutterpferd, die Stute. die Mutterſchaft, der -ſtand.
das Mutterröhrchen, das Ladeſtockröhrchen am Flintenſchaft.
das Mutterſchaaf, das Tragеſchaaf, die Schaafmutter, Mutze.
das Mutterſchwein, die Fährmütter, die Schweinmutter, die Sau, nd. die Mutte, ſd. die Loſe, Sutz, Mor, die Zuchtel.
die Mutterſchweſter, die Tante, Muhme, Baſe. [ſemand.
die Mutterſeele, der Muttermenſch, das Menſchenkind, irgend
Mutterſeelenallein, ganz allein, verlaſſen, einſam. [Salzes.
die Mutterſohle, -lauge, die milde Sohle, die Mutterlauge des
der Mutterſohn, das -ſöhnchen, die Mämme, Memme, das Mutterkind, Schooßkind. [ſpiegel, ein Vorbild für Mütter.
der Mutterſpiegel, ein Entbindungswerkzeug; der Mütter-
die Mutterſprache, die Sprache der Mutter, die Vaterlandsſprache; die Stammſprache. [ſtaat geſtiftet worden iſt.
der Mutterſtaat, der Staat, von dem ein anderer, ein Tochter-
die Mutterſtadt, die Geburtsſtadt, Vaterſtadt; eine Stadt als Stifterinn e. Pflanzſtadt, die Ausgangsſtadt. [lige Muſchel.
der Mutterſtein, der Maunzenſtein, eine verſteinerte zweiſchaler Mutterſtock, d. Hauptſtock, -ſtamm; der Leib-, Pflanzſtock.
der Muttertheil, Mutтererde. [der Stamm-, Mutterſchwarm.
die Muttertrompete, ein Röhrchen zwiſchen dem Eierſtocke und der Gebärmutter. [duftendes ſüdliches Veilchen.
das Mutterveilchen, das Frauenveilchen, die Nachtviole, ein
der Mutterwein, Kräuter- als Mittel gegen Mutterbeſchwerden.
der Mutterwitz, der natürliche W., der geſunde Menſchenver-
Mutterwitzig, geſcheit, klug. [ſtand, die geſunde Urtheilskraft.
die Mutterwurz, eine Heilwurzel gegen Mutterbeſchwerden,
die Bärwurz, der Bärendill, Bärenfenchel, der Wohlverleih,
das Bergmegebreit. [tollheit, die Männerwuth, Männerſucht.
die Mutterwuth, die Liebesmuth, die Nymphomanie, Manns-
der Mutterzapfen, das Mutterzäpfchen, die Muttermeißel, e.
Reinigungsmittel; das Mutterkorn. [ſchmerden gebraucht.
der Mutterzimmt, eine geringere Zimmtart, gegen Mutterbe-
die Mutterzwiebel, die Stamm-, die ſich vermehrende Zwiebel.
die Muttiſeer, ſd., der Lärm, Rumor, Spektakel. [Geldſchuld.
Mutuell, gegenſeitig, wechſelſeitig. das Mutuum, Darlehen,
der Mutz, Butz, Butzi, die Mutze, Motze, der oder das Verſtümmelte; kurzer Rock, Oberkleid, Camiſol, Jacke, Reitrock; ſd.
der Mutz, ſd., der Putz; die Haube, Mutze, Kapuze. [der Muck.
die Mutze, das Schaaf; ein Mägdlein; Mutte, Muttje, die Fähre, Uferplatte, Stockplätte, ſd., eine Wagenfähre.
die Mütze, Butze, Kapuze, runde Kappe, Haube, nd. Hülle, Müſſe, Mutze, Kips, runde Kopfbedeckung; ſineſiſche—, e. Napfſchnecke; polniſche—, e. Trompetenſchnecke, Schwanzhorn.
Mutzen, t. butzen, dutt machen, ſtutzen, verkürzen; putzen, zieren, ſchmücken, nd. muten, mutern, muſtern, munſtern; ſpielen.
Mützen, -zgern, ſd., i. wohlbehaglich trinken, ſchlürfen, zechen.
der Mutzen, d. Wams, Jäckchen, Röckchen; ſd., Nachen, Kahn.
die Mutzenaloe, eine viereckig aufgeſtutzte Aloe. [Kipſenband.
Mützenartig, adj. mützenähnlich. das Mützenband, Hauben-,
das Mützenblech, Blech zu den Schildern an Grenadiermützen.
der Mützenfleck, d. Stück Zeug zu einer Mütze od. Weiberhaube.
das Mutzengericht, ein Gericht über Leibeigene, die Leibeigene ohne Erlaubniß geheurathet haben. [der u. Knöpfe zu putzen.
das Mützenpulver, ein metalliſches Pulver, die Mützenſchild-
der Mützenmacher, Kappenmacher, Kipſenmacher, Kipſer.
das Mützenmuſter, das Papiermuſter zu einer Mütze.
der Mützenrechen, ein Kürſchnerrechen, Mützen anzuhängen.
der Mützenſammt, ein geblümter Sammt zu Hauben. [mütze.
der Mützenſtreif, ein Zeugſtreifen um den Rand einer Weiber-
der Mützer, Mützger, ſd., e. kurzer Haarzopf; ein Räuſchchen.
Mutzig, gemutzt, ſd., abgeſtutzt, verkürzt, dutt, ſtumpf.
der Mutzer, die Spitzmaus, Reitmaus. Mützig, mit e. Mütze
Mützern, mützgern, ſd., pfeifen wie die Spitzmaus. [bekleidet.
das Mutzohr, das abgeſtutzte, dutt geſchnittene Ohr.
der Mutzſchwanz, d. -ohr, -ſtiel, ſd., d. geſtutzte Schwanz ꝛc.
das Muuß, ſd. Mues (muus, moos, mos) pl. Müßer, die gekochte Speiſe, der Brei; das Gemüſe, die Zukoſt. [apfel.
der Muußapfel, zum Apfelmuuß tauglicher Apfel, der Platt-
der Muußbauch, die —franze, —geſicht, ſd., ein junger Laffe.
der Muuß-Fladen, das -Gebackene, der -Kuchen, die -Torte: —
der Muußgarten, Gemüſegarten. [e. Backwerk mit Obſtmuuß.
das Muußhaus, das Speiſehaus, der Speiſeſaal, d. Vorhaus
der Muußkleber, Muußklee, der Haſenklee. [Vorderhaus.
der Muußhof, das Muußvormerk, der Gemüſehof. [pappel.
das Muußkraut, die Muußpflanze, Kohlmuußpflanze, Judas-
das Muußmehl, ſd., das Hafermehl. der Muußſack, ſd., der
der Muußmenger, der Gemüſeverkäufer. [Magen.
die Muußpfanne, der Muußtopf, das Muußgeſchirr, ſd. der
Mueſer, die Hirtenpfanne. [der hinterlaſſenen Lebensmittel.
der Muußtheil, die Hoffpeiſe, die der Wittwe gehörige Hälfte

das Mauſsthier, das Elendthier. das Mauſswerk, d. Gemüſe. das Mauſsſalz, ſd., das Küchenſalz. die Myaſthenie, Muskeldie Mycetologie, Lehre von d. Pilzen u. Schwämmen. [ſchwäche. die Mydéſis, Fäulniſs. der Mydon, e. fauler Fleiſchauswuchs. die Mydriäſis, die Augenſternerweiterung. die Myelitis, die Myelophthiſis, die Rückendarrs. [Rückenmarkentzündung. die Myiologie, Mykologie, die Fliegen- oder Mückenkunde. die Myiten, Myaciten, verſteinerte Klaffmuſcheln. [lyp. die Myitis, Muskelentzündung. die Mykoſis, ein Schleimpo- die Mykteres, die Naſenlöcher. der Mykterismus, das Naſen- die Mykterophonie, Naſenſprache, Naſenſtimme. [rümpfen. Mylady, engl., Fräulein, Madame. das Mylon, ein trauben- Mylord, engl., gnädiger Herr. [kernähnliches Augengewächs. die Myodeſkopſie, Myiodeopſie, das Mückenſehen, das Au- die Myodynie, Muskelſchmerz, Rheumatismus. [genſtimmern. der Myodynamometer, Muskelkraftmeſſer. die Myographie, die Myologie, Muskellehre, Muskelkunde. [Muskelbeſchreibung. Myologiſch, die Muskellehre betreffend. Myomantie, Wahr- der Myopalmus, d. Sehnenhüpfen, -zittern. [ſagerei a. Mäuſen. die Myopathie, d. Muskelleiden. [ſichtige, Kurz-, Blödſichtige. die Myopie, Myoſis, die Kurzſichtigkeit. der Myops, Mans- die Myorrhexis, die Muskel- oder Sehnenzerreiſsung. [Leginn. die Myriade, das Zehntauſend, eine große Anzahl, eine Unzahl, das Myriagramme, -litre, -metre, ſtere, 10000 Grammen ꝛc. die Myrica, Myrike, Gagel, Wachsbaum, Kerzenbeerſtrauch. das Myriomorphoſkop, d. Kaleidoſkop, Tauſendbilderſpiegel. Myrionymiſch, tauſendnamig. Myriophylliſch, tauſendblät- terig. Myriotheciſch, tauſendfächerig. [Salbe, Salbung. das Myriſma, der -mus, das Myröma, die Myröſis, die

das Myriorama, der Landſchaftsumbildner, die Anſichtenſchau- der Myrmekismus, die Myrmekiäſis, die Kriebelkrankheit, das Ameiſenlaufen. die Myrmekia, Ameiſenwarzen. [Früchte. die Myrobalanen, die Purgierpflaume, eingemachte oſtindiſche der Myrrhopöla, Balſamkrämer. die Myrrhotheka, Sal- das Myrrhothekion, -thecium, Balſambüchschen. [benbüchſe. die Myrrhe, bitteres wohlriechendes morgenländ. Gummiharz. der Myrſa, der Tartarfürſt, ein perſiſcher Prinz vom Geblüte. die Myrte, der Myrtenbaum, Sinnbild der Liebe. [Mouſtache. der Myſtagog, Geheimnißlehrer. der Myſtax, Schnurrbart, das Myſterium, pl. —ſterien, d. Geheimniß, d. Geheimlehre. die Myſteriokopſie, die Geheimnißkrämerei, — verbergung. die Myſteriopſophie, die Geheimnißkunde, die geheime Weis- der Myſticismus, der Hang zum Wunderglauben. [heit. die Myſtification, die Schranderei, Foppere. [ſten haben. Myſtificiren, foppen, anführen, belügen, ſchrauben, zum Be- die Myſtik, die Geheimlehre. der Myſtiker, der Schwärmer, Myſtiſch, geheim, geheimſinnig, verborgen. [der Weihemann. der Mytacismus, Emmen, die zu häufige Wiederholung des m- die Mythe, der Mythos, pl. die Mythen, die Sage, Dich- der Mythol, der Sagenkenner. [tung, Fabel, Götterfabel. die Mythologie, die Sagenkunde, Götter- oder Fabellehre. Mythologiſch, ſagenkundlich, götterlehrlich, der Götterlehre Mythologiſiren, fabeln, ſagenmäßig behandeln. [angehörig. die Mythopöée, die Fabel- oder Sagendichtung. [lehre. die Mythotheologie, die mit Sagenlehre verſchmolzte Gottes- die Mytuliten, gr., pl., verſteinerte Miesmuſcheln. Myrodes, ſchleimartig. die Myrorrhöe, der Schleimfluſs. das Myroſarköma, gr., ein ſchleimiges Fleiſchgewächs.

N.

Na! interj. nun! ei! alſo! wohlan! [adj. ſchrecklich, gräßlich. der Naamaz, das tägliche Gebet der Muhamedaner. Naar, nd., Naasgen, nd., i. etwas ſagen, das einem nicht Ernſt iſt. die Nabe, der Knopf um Rade, der vordere Theil der Radwalze. Naba, nabis, nabis, nabert, naime, -is, -et, ſd., pron. je- die Nabber, e. Getreidehaufen auf d. Felde. [mand, einer, etwas. der Nabel (napaln, nabaln) pl. Näbel, der Knopf od. Knebel in d. Mitte e. Schildes u. Bauches; d. Narbe d. Nabelſchnur. die Nabelbinde, ein Leinwandſtreifen bei Neugebornen, den Nabel niederzudrücken. [Kinder im Mutterleibe. die Nabelblutader, die durch den Nabel gehende Blutader der das Nabelblatt, an der untern Fläche beſtieltes Pflanzenblatt. der Nabelbruch, e. Bauchnetzbruch in d. Nabelgegend. [moos. die Nabelflechte, eine Flechte mit nabelförmigem Lunbe; Blieſs- Nabelförmig, adj. mit der unteren Fläche angewachſen (Flech- die Nabelgegend, der mittlere Theil des Bauches. [tenblatt). der Nabelgucker, eine Art Kopfhänger. Nabelig, genabelt, das Nabelherz, e. milchweiße ind. Herzmuſchel. [nabelförmig. der Nabrlköcher, ein Seetöcher mit genabelten Schildchen. das Nabelkraut, das nabelförmige Becherkraut, Nabelpflanze, Venusnabel, Donnerkraut; das Bruchkraut, der Durchwachs; das epheublättrige Flachskraut, das Feigwarzenkraut; ein großkelchiger Mannsharniſch oder Mannsſchild; der Nabel- ſteinbrech, Frauennabel, Frauenkraut, Gänſeblume, Zahn- wehblümchen; das doldenförmige Wintergrün, der ſtandige Waldmangold; der blutige Storchſchnabel. [ſelſchnecken. der Nabelkreiſel, die Wirbelſchnecke, eine Ordnung der Kret- die Nabellinie, die Erhöhung der zwiſchen Haut u. Schale lau- fenden Nabelſchnur a. Pflanzen. [telpunkte d. Schaaltierſchale. das Nabelloch, e. Oeffnung neben der Spindelwurzel im Mit- Nabeln, t. buckeln, knebeln, die Nabelſchnur abbinden. der Nabelſame, Kiebkraut; Nabelſamenkraut, Hundszunge.

die Nabelöffnung, der noch offene Nabel bei Neugebornen; eine die Nabelrinne, die vordere lange Leberrinne. [Kuppelöffnung. der Nabelſchild, genabelter S., Buckelſchild; S. auf d. Nabel. die Nabelſchlagader, ein Arm der Beckenſchlagader in der Nabrlſchnur des Foetus. [Lampe, eine Erdſchnecke. die Nabrlſchnecke, die Citronenſchnecke; der Steinpicker, die die Nabelſchnur, der Nabelſtrang, die Aderverbindung zwiſchen der Mutter u. dem Kind im Mutterleibe; das Befeſtigungs- fädchen des noch reifenden Pflanzenſamens. das Nabelſchwein, das Biſamſchwein. [d. Zahnwehblümchen. der Nabelſteinbrech, der Frauennabel, -kraut, die Gänſeblume, die Nabelſtelle, die Mitte eines Schildes oder Bauches. der Nabelſtrang, Nabelſchnur. [nen auf den Nabel zu binden. das Nabeltuch, ein zuſammengelegtes Tüchlein, den Neugebor- der Nabrlwurm, der Fadenwurm; ein Nabelgeſchwür, der Naben, t. mit r. Nabe verſehen, wie e. N. bohren. [Geizwurm. der Naben-Bohrer (Näber), das -Holz, -Loch, der -Ring: — das Nabengeld, Achſengeld. [d. Bohrer ꝛc. zu oder an e. Nabe. die Nabeneiche, die Achſeneiche, 20 Ellen lang und ſchuhdick. der Näber, Nabenbohrer, Näbiger, Näbinger, Eber, Aber. der Näberſchmied, Bohr-, Zeugſchmied. [wordener Engländer. der Nabob, Nawaw, ein indiſcher Fürſt, ein in Indien reich ge- Nararat, fr., adj. hellroth, zwiſchen kirſch- und roſenroth. Nach (nah) prp. c. D. zu, hinzu, gegen, gen; gemäß, zufolge, laut, kraft, vermöge; adv. hinterher; ſpäter; nach und nach, allmählig, langſam; nach gerade, ſd., anfangend, jetzt bald. Nachachtern, d. ſich richten nach, befolgen, beobachten. die Nachachtung, die Befolgung, Beobachtung, Nachahmung. Nachackern, d. -pflügen, -ären, hinterher ackern, ackernd nach- hinten, im Ackern nachahmen. [der läppiſche Nachahmer. Nachäffen, d. —machen, läppiſch nachahmen. der Nachäffer, Nachäffiſch, adj. gerne nachaffend, affenmäßig, mimiſch.

Nachahmen, d. nachmessen, nachfolgen, nachhandeln, nachthun, das Beispiel befolgen; nachbilden, darstellen. [folger.
der Nachahmer, Nachbildner, Nachmacher, Nachtreter, Nach-
die Nachahmerei, Nachäfferei, die Nachahmungssucht.
das Nachahmervieh, die blinden Nachahmer, die Nachmacher.
das Nachahmesspiel, das Nachahmungsspiel. [reichbar.
Nachahmlich, adj. nachahmbar, nachthulich, nachfolgbar, er-
die Nachahmung, Nachmachung, das Nachthun, die Befolgung, die Nachfolge, die Nachachtung. [ic. zur Nachahmung.
die Nachahmungs-Gabe, die -Sucht, der -Trieb, b. Gabe
Nach-ähren, -ackern, -albern, -alesanzen, -altern, -angeln, -arbeiten, -ären, -arten, -ätzen, -ängeln, -babbeln, -backen, -baden: — d. im Ueheen, Ackern ꝛc. nachahmen oder nachfolgen.
der Nachbar (nagbur) ud. Nader, der Nahbauer, Naheweh-
nar, Angränzer, Anstößer; der Dorfangehörige, Dörfler.
der Nachbar-Dienst, das -Land, -Dorf, die -Stadt, das -Mahl, die -Leute, der -Staat, die -Stadt, der -Stern, die -Stube, der -Weg: — d. nachbarliche, benachbarte Dienst, Land ꝛc.
das Nachbarrecht, Nachbarschaftsrecht, das Heimathrecht, Dorfangehörigkeitsrecht. [sd., das Dorf, die Gemeinde.
die Nachbarschaft (naßtapura) die Nachbarn, Nachbarsleute;
Nach-bauen, -beben, -bedenken, -bedingen, -begehren, -beißen, -beizen, -belfern, -ballen, -bereiten, -berſten, -bessern, -beten, -betrachten, -beugen, -bewegen, -bezahlen, -biegen, -bieten, -bilden, -bildern, -binden, -bitten, -bittern, -blassen, -blänken, -blasen, -blassen, -blättern, -blauen, -bläuen, -blechen, -blecken, -bleiben, -bleichen, -bleihen, -blicken, -blinken, -blinkern, -blinzeln, -blinzen, -blöcken, -blühen, -bohren, -borgen, -brachen, -bracken, -braten, -brauchen, -brauen, -brausen, -brechen, -breiten, -brennen, -bringen, -bröckeln, -brühen, -brüllen, -brümmeln, -brummen, -brüten, -bubbeln, -bubbern, -bübeln, -buben, -buchstabiren, sich -bücken, -bügeln, -buhlen, -bullern, -bürschen, -bürsten, -büßen, -butteln, -buttern: — weiterbauen, beben ꝛc. oder im Bauen ꝛc. nachahmen ob. nachfolgen.
der Nachberg, eine schwarzhornige taube Schieferschicht unter dem Oberschiefer; Lochberg, die Schale über den Kupferschie-
die Nachbeschickung, die nachhelfende, nachgeholte B. [fern.
der Nachbeter, -sager, -ahmer, der Wiederholer des von An-
die Nachbeterei, das gedankenlose Nachbeten. [dern Gesagten.
der Nachbeterschwarm, -troß, -haufe, die große Zahl der
das Nachbild, das Abbild, Ebenbild, die Copie. [Nachbeter.
der Nachbildner, der nachbildende oder nachahmende Künstler.
die Nachbeldung, das Nachbilden, Copiren, die Afterbildung.
der Nachbiß, die Nachbitte, d. hintennach gethane Biß, Bitte.
das Nachbleibsel, Ueberbleibsel, das Nachgebliebene. [bohrer.
der Nachbohrer, ein größerer Bohrer zum Nachbohren; Hohl-
das Nachbot, Nachgebot, d. später Gebotene. [die Becken dazu.
der Nachbruch, der zweite Bleizug mit dem Glaser-Zugwerke;
die Nachbrunst, die spätere Brunstzeit der geringeren Hirsche.
die Nachbrust, der hintere Theil der Brust e. Schlachtviehes.
die Nachbrut, das spätere Brüten, das spätere Ausgebrütete.
der Nachbürge, Afterbürge, der Rückbürge, der Bürge für
die Nachbuße, eine hintennach entrichtete Buße. [e. Bürgen.
Nach-dahlen, -dampfen, -dämpfen, -danken, -darren, -decken, -dehnen, -deuten, -dichten, -dienen, -dingen, -delmetschen, -donnern, -dören, -deängen, -dräuschen, -drechseln, -drehen, -dreschen, -dringen, -drohen, -dröhnen, -drücken, -drucken, -dudeln, -dunkeln, -dürfen, -egen, -eifern, -eilen, -eisen, -eitern, -empfinden, -erben, -erfinden, -erhalten, -erkennen, -ernten, -erobern, -erwägen, -erwähnen, -erzählen, -erziehen, -essen: — nachahmend oder nachfolgend, hinterher, später, weiter, länger dahlen ꝛc. [Maaßgabe, wie; conj. als, seitdem, weil.
Nachdem, adv. nach diesem, hernach, nachher; je—, nach
Nachdenken, i. mit dem Gedanken eindringen, den Verstand brauchen; d. bedenken, erwägen, betrachten, nachhängen.
das Nachdenken, der Verstandesgebrauch, die Besonnenheit,
der Nachdenker, Erwäger, Denkende. [Umsicht, Bedachtsamkeit.
Nachdenklich, adj. des Nachdenkens gewohnt, Nachdenken verdienend oder erfordernd, bedenklich, tiefsinnig, ernst.
der Nachdruck, das Nachdrücken, Nachpressen; das Wiederlauen; die Nachdrücklichkeit, Kraft, d. Ausdruck, die Energie; der Nachschuß, Nachlauf; der Diebsdruck, der unberechtigte Bücherdruck, ein nachgedrucktes Buch. [drucken (Bücher).
Nachdrucken, nachahmend abdrucken; diebisch u. unrechtmäßig
der Nachdrucker, der Verlagsdieb, Bücherdieb, Schriftendieb.
Nachdruckerisch, diebisch. [eindringlich, bündig, nachdrucksam.
Nachdrücklich, ausdrucksvoll, kraft-, kräftig, energisch, wirksam.
Nachdrucksvoll, mit großem Nachdrucke, energisch, muthig.
der Nachdrusch, das Nachdreschen; das Nachgedroschene.
der Nachdurst, der Durst am Morgen nach einem Zechgelage.
der Nacheifer, die Nacheiferung, das Nachstreben, die eifrige Nachahmung oder Nachfolge, das Nachjagen, Nachtrachten.
der Nacheiferer, der eifrige Nachahmer, der Nachstreber.
die Nacheile, die Verfolgung, das Nachsetzen, das Nachjagen.
die Nachempfindung, das Nachgefühl, das Nachzittern, Nach-
Nachenförmig, adj. kahnförmig. [beben, der -schauer, -sieber.
der Nachen, der nahende, nahe ans Ufer kommende flache Kahn.
das Nachenkraut, eine Art Dorant oder Löwenmaul mit na-
Nacher, sd., nachher, nach, hernach. [chenförmigem Samen.
Nachenumwimmelt, adj. von zahllosen Nachen umgeben.
der Nacherbe, b. Aftererbe, der subsidiarische Erbe. [Nacherben.
die Nacherbsatzung, die Einsetzung oder Ernennung eines
die Nachernte, die Nachlese. [vor dem Braten.
das Nachessen, Nachgericht, die Nachkost, ein Zwischengericht
die Nacherzählung, das Nacherzählen, das Wiedererzählen.
Nach-fabeln, -fahren, -fallen, -fältchen, -falten, -falzen, -fangen, -färben, -faxen, -fauten, -fechten, -fegen, -fetern, -feilen, -fertigen, -feuern, -fiedeln, -finden, -fischen, -flattern, -flechten, -fliegen, -fliehen, -fließen, -flößen, -flöten, -fluchen, -flüchten, -flüstern, -fluten: — weiter, länger fabeln ꝛc. oder im Fabeln ꝛc. nachahmen od. nachfolgen. [der Grundbesitzhtiger.
der Nahfahrer, Nachfahr, sd., d. Nachfolger (wie Vorfahr);
die Nachfahrt, das Nachfahren, Nachsteigen; sd., die Nachfolge; der Kriterdann, die Kelterverpflichtung. [Wiederfahrte.
die Nachfährte, Hinterfährte, -fußfährte, -spur; Rückfährte,
der Nachfang, der Fang nach dem Hauptfange, die Nachlese.
die Nachfeier, die spätere Feier, das Nachfest, der Nachgenuß.
die Nachfolge, -folgung, -ahmung, -eiferung, das Nachstreben; das Nachrücken im Amte; eine spätere Folge, das Nachwehe.
Nachfolgen, d. nachkommen, -gehen, -fliegen, -eilen, -dringen, -jagen, -laufen, -rauschen, -rutschen, -schlendern, -schleichen, sich -scheren, -schlüpfen, -schreiten, -schwärmen, -schweben, -schwimmen, -sprengen, -springen, -strigen, -stolpern, -strauchen, -stürmen, -stürzen, -tanzen, -taumeln, -wallen, -wandeln, -warten, -ziehen: — gehorchen, nachahmen; später er-
der Nachfolger, -fahrer, -komme, -ahmer, Nacheiferer. [folgen.
Nachfolglich, adj. -ahmlich; adv. im Nachfolgenden, später,
die Nachform, die nachgebildete Form. [unten, weiterhin.
Nachformen, nachmodeln, -bilden, nachgestalten. [studiren.
Nachforschen, d. genau nachfragen, -spüren, -späben, -suchen,
der Nachforscher, der Nachspürer, Untersucher, Kundschafter.
die Nachforschung, Erkundigung, die Einziehung von Nachrichten, das Nachspüren, Nachsuchung. [Untersuchungsgeist.
die Nachforschungsgabe, die Fähigkeit zum Nachspüren, der
die Nachfrage, Erkundigung, Anfrage, Nachforschung, das Be-
der Nachfrager, Erkundiger, Begehrende. [gehren, Verlangen.

Digitized by Google

Nachfragen, d. ſich erkundigen, nachforſchen, nachſpüren.
Nachfreſſen, ſich ſfreuen, ſfreuen, ſfriſchen, ſfröhnen, ſfühlen, ſführen, ſfüllen, ſfüttern: — weiter, länger freſſen ꝛc. oder im Freſſen, Freuen, Frieren ꝛc. nachahmen oder nachfolgen.
die Nachfreude, der Nachgenuß, die Nachfeier, das Nachfeſt, die Nachwonne, die freudige Nachempfindung.
der Nachfröhner, ſd., ein zu Zwangsmitteln berechtigter zweiter Gläubiger.
die Nachfriſt, die zugegebene Friſt; ſd., rückſtändige Zahlung.
der Nachfrühling, die Verlängerung des Frühlings.
der Nachführer, Nachbringer, Nachführende, der Unterführer.
Nach-gackern, ſgaffen, ſgähnen, ſgähren, ſgällen, ſgängeln, ſgäſten, ſgattern, ſgaukeln, ſgaunern, ſgebären, ſgebrauchen, ſgecken, ſgedenken, ſgeifern, ſgeigen, ſgeißeln, ſgeizen, ſgellen, ſgeloben, ſgemeſſen, ſgerathen, ſgerben, ſgeſchehen, ſgewinnen, ſgieren, ſgießen, ſgirren, ſglänzen, ſglätten, ſglauben, ſgleiten, ſglimmen, ſglitſchen, ſglotzen, ſglühen, ſgraddeln, ſgraben, ſgrämeln, ſich ſgrämen, ſgrapſen, ſgrafen, ſgreifen, ſgrinſen, ſgrübeln, ſgründen, ſgrünen, ſgrunzen, ſgrützen, ſgucken, ſgurgeln, ſgurren: — hinterher, weiter, länger gackern ꝛc. oder im Gackern, Gaffen ꝛc. nachahmen oder nachfolgen.
der Nachgang, das Nachgeben; ein ſpäterer Gang.
der Nachgänger, Nachgeher, Nachfolger, Nachtreter, Nachkommer.
Nachgeben, d. weichen, zugeben, einräumen, einwilligen, ſich biegen, beugen, unterliegen, zulaſſen, erlauben, aufhören.
das Nachgebilde, das Nachgebildete, das Nachgemachte.
der Nachgebrauch, der ſpätere Gebrauch.
die Nachgeburt, Afterbürde, Mutterkuchen; —leber, ſd. die
die Nachgedanken, das Nachdenken, Erinnerung, Gedächtniß.
das Nachgefühl, die Nachempfindung, Nachfreude, —kummer.
Nachgehen, d. hintergehen, nachſtehen, nachfolgen, nachkommen, nachachten, nachlauern; abwarten, beerlichten; ſich
Nachgehends, adv. nachher, ſpäter.
das Nachgeld, das nachzuzahlende Geld, die Nachzahlung, das Nachgemälde, das Nachbild, die Copie.
der Nachgenuß, die ſfreude, ſwonne, d. frohe Nachempfindung, das Nachgericht, d. wiederes Gericht.
der Nachgeruch, der ſpätere, bleibende, nachherige Geruch; die
der Nachgeſang, der nachgeahmte Geſang.
der Nachgeſchmack, Nachſchmack, der nachherige, nachfolgende
das Nachgeſetz, ein untergeordnetes Geſetz.
Nachgiebig, adj. geduldig, willig, fügſam, gefällig, ſanftmüthig.
die Nachgiebigkeit, die Geneigtheit nachzugeben, Sanftmuth.
die Nachgift, die ſpätere Gabe; der Nachtiſch, das Deſſert.
der Nachglanz, der gebliebene, bebaltene Glanz, der Abglanz.
die Nachglut, die feurige Nachempfindung, Nachwonne.
das Nachgras, das Nachbeu, die Nachmahd, das Grummet,
die Nachgrübelei, die Forſchelei, die Klauberei, Speculation.
der Nachgrübler, der grämliche Nachforſcher, der Pedant.
das Nachgrummet, das Spätheu, Herbſtheu, ſd. das Abeeend, das nachgewachſene Grummet, die zweite Nachmahd.
der Nachguß, ein ſpäterer Guß, Abguß, das Nachgegoſſene.
Nachhaben, t. nachbekommen, nacherhalten; übrig haben.
Nach-backen, ſbageln, ſbäteln, ſbaken, ſballen, ſbalten, ſbämmern, ſbandeln, ſbangen, ſbären, ſbarken, ſbacken, ſbärten, ſbaſpeln, ſbauchen, ſbanen, ſbänſeln, ſbäufen, ſbeben, ſbechen, ſbecken, ſbeſten, ſbeiten, ſbeiſchen, ſbelzen, ſberrſchen, ſberzen, ſbeben, ſbeucheln, ſbeulen, ſbinken, ſbobeln, ſbocken, ſböhnen, ſbopſen, ſborchen, ſbören, ſbuldigen, ſbumpeln, ſbüpfen, ſburen, ſbuſten, ſbüten, ſbutſchen: — weiter, länger, hinterher backen, ꝛc. od. im Backen ꝛc. nachahmen od. ſfolgen.
der Nachhall, Nachklang, Wiederhall, das Echo, der Nachruf.
der Nachhalt, die Rückendeckung, der Rückhalt.
der Nachhalter, ein eiſerner Seilerring an einem gekrümmten
Nachhaltig, adj. andauernd, fortdauernd, anhaltend, bleibend
die Nachhand, das Hintergeſtell oder der Hintertheil e. Pferdes.
der Nachhänger, ein Seilerwerkzeug, das Aufderben der Seile
Nachhänglich, adj. nachhängend, geneigt.
die Nachharke, der Nachrechen, Nachleſerechen, die Hungerharke.
das Nachhauſegehen, der Heimweg, die Rückkehr.
die Nachhauſekunft, Heimkunft, das Nachhauſekommen.
die Nachhauſereiſe, die Rückreiſe, Rückkehr, Heimreiſe.
Nachhelfen, d. fortbelfen, einhelfen, nachzukommen helfen.
der Nachhelfer, Forthelfer, Zuſager, Souffleur.
Nachher (afterehtu) adv. hernach, ſpäter, nachgehends, nachher
der Nachherbſt, der Spätherbſt, das Ende des Herbſtes.
Nachherbſtlich, einem Nachherbſte eigen oder angemeſſen.
Nachherig, adj. ſpäter, folgend, nachmalig, nachkommend.
der Nachhieb, der zweite Hieb, das Nachhauen, Nachſchlagen.
die Nachhochzeit, ein Schmaus nach der Hochzeit.
Nachholen, t. nachbringen, nachführen, wieder einbringen, wieder einholen, noch mehr holen.
die Nachhülfe, das Nachhelfen, der Beiſtand zum Nachkommen, die Forthülfe.
die Nachhut, der Nachtrieb, die Nachtrift; der Nachtrab, das Hintertreffen, die Arrieregarde; das Zurückbleiben, Rückſtand.
Nach-impfen, ſirren, ſjachtern, ſjagen, ſjammern, ſjauchzen ſjubeln, ſkalben, ſkälbern, ſkämpfen, ſkargen, ſkarren, ſkauen, ſkaufen, ſkegeln, ſkehren, ſkeilen, ſkeimen, ſkeltern, ſkenchen, ſkennen, ſkichern, ſkickern, ſkindern, ſkitten, ſkläffen, ſklaftern, ſklagen, ſklappen, ſklappern, ſklatſchen, ſklauben, ſkleben, ſklecken, ſklecken, ſkleiben, ſkleiden, ſkleiſtern, ſklettern, ſklimmen, ſklimpern, ſklingeln, ſklingen, ſklirren, ſklopfen, ſklöpeln, ſklügeln, ſknallen, ſknarren, ſknaupeln, ſkneten, ſkniſtern, ſknueren, ſknütten, ſkochen, ſködern, ſkollern, ſkönnen, ſkoſen, ſkoſten, ſkrabbeln, ſkrachen, ſkrächzen, ſkräben, ſkrallen, kramen, ſkrämpeln, ſkränkeln, ſkranken, ſkränzen, ſkratzen, ſkrauen, ſkräuſeln, ſkreiben, ſkreiſchen, ſkreiſen, ſkreißen, ſkriechen, ſkriegen, ſkritzeln, ſkrücken, ſkrümeln, ſkrümmen, ſkugeln, ſkündigen, ſkünſteln, ſküſſen, ſkutſchen: — weiter, länger, hinterher impfen, irren ꝛc. oder im Impfen, Irren ꝛc.
der Nachjager, ſjetzer, Verfolger.
die Nachjagd, das Nachjagen, Nachſetzen, d. Verfolgung, Hetze.
das Nachjahr, Spätjahr, die zweite Jahreshälfte, der Herbſt; das Jahr hernach, das Wittwenjahr, das Gnadenjahr.
der Nachkauf, der ſpätere Kauf, das Nachgekaufte.
Nachkerſchen, ſd. nachteagen.
die Nachklage, Gegen-, d. ſpätere, nachträgliche Klage, Reconvention, Gegeneinkommen.
das Nachkind, das nachgeborne Kind, der Poſthumus.
der Nachkläger, der Wider- oder Gegenkläger, Reconvenient.
der Nachklang, Nachhall, das Nachtönen, Echo, Wiederhall.
der Nachkomme, Abkömmling, Nachkömmling, Sohn, Erbe, Nachfolger, ſd. Nachfahr, Kind, Sprößling.
Nachkommen, t. mitkommen, gleichen Schritt halten; d. erfolgen, beerben, beerlichten.
die Nachkommenſchaft, die Nachwelt, das ſpätere Geſchlecht,
der Nachkömmling, ſkomme, Sprößling.
die Nachkoſt, das Nacheſſen, der Nachtiſch, das Deſſert.
die Nachkunft, das Nachkommen, die ſpätere Ankunft.
die Nachkünſtelei, die verkünſtelnde Nachahmung, Afterkunſt.
Nach-labern, ſlächeln, ſlachen, ſladen, ſlallen, ſlammen, ſlämmern, ſlungen, ſlernen, ſlauern, ſlaufen, ſlangen, ſlängnen, ſlauſchen, ſlauſen, ſlauten, ſläuten, ſläutern, ſleben, ſlecken, ſlegen, ſlehnen, ſlehren, ſleiten, ſleiern, ſleiben, ſleinen, ſleiſten, ſleiten, ſlenken, ſlernen, ſleſen, ſlenchten, ſlerbeln, ſlieben, ſliefern, ſlifpeln, ſliſten, ſloben, ſlocken, ſlodern, ſlöffeln, ſlohnen, ſlöſchen, ſloſen, ſlöthen, ſluchſen, ſlügen, ſlullen, ſlungeen: — länger, weiter, hinterher laben, lächeln, lachen ꝛc. od. im Loben, Lächeln, Lachen ꝛc. nachahmen oder nachfolgen.

der Nachlaß, die Nach-, Ver- oder Hinterlassenschaft, das Gelaß, die Erbschaft; der Erlaß, Verzeihung; der Entlaß, Autlaß, Adlaß; der Abzug, das Abgelassene, der Rabatt, der Erlaß.

Nachlassen, t. hinterlassen, zurücklassen, übrig lassen; unterlassen, ablassen, aufhören, loslassen, schiessen lassen, nachkommen lassen, loslassen; nachsehen, hingehen lassen, erlassen.

die Nachlassenschaft, die Hinterlassenschaft, der Nachlaß.

Nachlässig, adj. und adv. zum Nachlassen geneigt, lässig, nicht sorgfältig, ungenau, flüchtig, oberflächlich, obenhin, unaufmerksam, sd. hinlässig, nd. schluttertig, schlumpig, latschig.

die Nachlässigkeit, Ungenauigkeit, Sorglosigkeit, Oberflächlichkeit, Fahelässigkeit, das Sichgehenlassen, der Schlendrian.

die Nachlassung, Hinter-, die Ablassung, Erlassen, Vergebung.

der Nachlauf, das Nachlaufen; der Nachdranntwein, Länter.

der Nachläufer, der Nachlaufende, der Kundenwiederholer.

der Nachlaut, Mitlaut, der Mitklang, der mitklingende Ton.

die Nachlebenden, die Ueberlebenden, Hinterbliebenen, Hinterlassenen, die Nachkommen; die Nach- oder Befolgenden.

das Nachlebrn, das spätere Leben; das Nachverhalten, -folge.

der Nachleck, nd., der Nachlauf, das Phlegma, das Letzte aus

die Nachlese, Nachernte, Nachsammlung. [dem Destillierkessel.

das Nachleidrn, das spätere Leiden, die Nachwehen, Folgen.

das Nachlenkgarn, das Zubußgarn, das Ergänzungsgarn.

Nächlings, nachlingen, sd., adv. in der Nähe, beinahe.

Nach-machen, -mähen, -mahlen, -mahnen, -mähren, -malen, -manschen, -martern, -mästen, -mauern, -maulen, -mausen, -meckern, -meinen, -meißeln, -meistern, -melden, -melken, -mengen, -messen, -metzeln, -meuchlen, -miethen, -mischen, -misten, -modeln, -modern, -mögen, -morden, sich -mühen, -munzen, -murmeln, -murren, -müssen, -mustern: — weiter, länger, hinterher machen, mähen ꝛc. oder im Machen, Mahen ꝛc. nachahmen oder nachfolgen. [Nachmatt, das Grummet, Emd.

die Nachmahd, das spätere Mähen, die zweite Heuernte, die

Nachmals, adv. hernachmals, später, darauf, hernach, nachher, fürohin, seitdem. [nach 5 Jahren zur Zahlung anzuhalten.

das Nachmahnungsrecht, das Recht, einen Concursschuldner

der Nachmann, Hintermann, der Nachfolger, der Nachfahr.

die Nachmast, die Verlängerung der Mast, die Vollmast.

der Nachmittag, der Tag nach Mittag, die zweite Tageshälfte.

das Nachmittags-Geläute, die -Kirche (die Vesper), der -Prediger, die -Ruhe, die -Schicht (-Arbeit), der -Schlaf, das -Schläfchen, die -Stunde, -Wache, -Zeit: — das Geläute, die Kirche, der Prediger ꝛc. am Nachmittage. [Hälfte d. Nacht.

die Nachmitternacht, die Nacht nach Mitternacht, die zweite

Nachmitternächtlich, adj. nach Mitternacht geschehen oder

der Nachmünzer, Falsch-. [geschehend; adv. gegen Norden.

Nach-nähen, -narren, -naschen, -necken, -nehmen, -neigen, -nennen, -netzen, -nicken, -niesen, -nieten, -nippen, -nöthigen, -ölen, -opfern, -ordnen, -orgeln, -pachten, -packen, -panschen, -papern, -pappen, -passen, -patschen, -pauken, -peitschen, -pelzen, -pfänden, -pfeffern, -pfeifen, -pflanzen, -pflücken, -pflügen, -pfropfen, -pfuschen, -pichen, -picken, -pilgern, -pinseln, -pipen, -plocken, -plagen, -plappern, -plärren, -plätschern, -plätten, -platzen, -plaudern, -plumpen, -plündern, -pochen, -poltern, -posaunen, -peägen, -prahlen, -peallen, -prasseln, -predigen, -prellen, -preschen, -pressen, -proben, -prüfen, -prügeln, -pudern, -puffen, -pülvern, -pumpen, -pumpeen, -purzeln, -pusten, -putzen, -quaken, -quälen, -qualmen, -quellen, -querlen, -quieken, -rappeln, -rasen, -raspeln, -rasseln, -rathen, -rauben, -rauchen, -räuchern, -raufen, -räumen, -raupen, -rauschen, -rächen, -rechnen, -recken, -reden, -regnen, -reiben, -reichen, -reifen, -reimen, -reinigen, -reisen, -reißen, -reiten, -reitern, -rennen, -retten, -richten, -riechen, -rieseln, -rifseln, -rindern, -ringeln, -ringen, -rinnen, -ritzen, -röcheln, -rollen, -röthen, -rücken, -rudern, -rufen, -ruhen, -rühmen, -rühren, -rumpeln, -ründen, -rupfen, -rüsten, -rutschen, -rütteln: — länger, weiter, hinterher nähen ꝛc. od. im Nähen ꝛc. nachahmen od. -folgen.

die Nachpfarre, die Tochterpfarre, die einer Hauptpfarre untergeordnete Nebenpfarre, Unter-. [der schlechte Nachmacher.

der Nachpfuscher, Nachbrudler, Nachbuscher, der Nachfudler,

der Nachraub, d. -holen d. zurückgelassenen Raubes; Nachrauch.

der Nachrauch, Nachraub, der den Erben gehörende Genuß der Früchte von schon gedüngtem Acker e. verstorbenen Pfarrers.

der Nachraum, Abraum, der Afterschlag; das stehen gebliebene Holz im Gehaue. [rechen, der große Nachlesrechen.

der Nachrechen, die Nachharke, die Hungerharke, der Häschel-

der Nachrechner, der Rechnungsrevisor, Rechnungsprüfer.

das Nachrecht, das erst nachher gültig werdende Recht; die Strafgebühr an einem untergeordneten Gerichtsdiener.

die Nachrede, der Ruf, die Afterrede, die Verläumdung.

Nachredig, adj. verläumderisch, afterredend. [Schlußredner.

der Nachredner, der Nachredner; der nachfolgende Redner, der

die Nachreise, das Nachreisen; die Verfolgung, das Nachjagen.

der Nachreiter, der Nachreitende, der Knappe, sd. der Weibel, nd. reitender Diener. [chung, Mittheilung, Benachrichtigung.

die Nachricht, die Anzeige, der Bericht, Meldung, Bekanntma-

die Nachreue, die soäte Reue, das nachherige Bereuen.

der Nachrichtbrief, der Benachrichtigungsbrief, Avisobrief.

der Nachrichter, der Urtheilsvollstrecker, der Executor, der Scharfrichter, der Henker, der Büttel. [Scharfrichteramt.

die Nachrichterei, die Büttelei, die Scharfrichterwohnung,

Nachrichtlich, adv. zur Nachricht, als N.; zur Nachachtung.

Nachrüchtig, adj. übel berufen, verrufen. [Ruf, die Nachrede.

der Nachruf, die Abschiedsanrede, Nachwort; der hinterlassene

Nach-säen, -sagen, -sägen, -salben, -salzen, -sammeln, -säubern, -säuern, -saufen, -saugen, -säugen, -säumen, -säuseln, -sausen, -schaben, -schachern, -schachteln, -schaffen, -schäften, -schäkern, -schälen, -schallen, -schanzen, -schärfen, -scharren, -schätzen, -schaudern, -schauen, -schaukeln, -schäumen, -scheiden, -scheinen, -scheitern, -schellen, -scheiten, -schenken, -scheren, -scherzen, -scheuchen, -scheuern, -schichten, -schicken, -schieben, -schielen, -schiessen, -schiffen, -schildern, -schimmern, -schimpfen, -schinden, -schlabbern, -schlachten, -schlagen, -schlampampen, -schlampen, -schlängeln, -schlarfen, -schleichen, -schleifen, -schlendern, -schlenkern, -schleppen, -schlendern, -schliessen, -schlingen, -schloßen, -schlottern, -schlnchzen, -schlucken, -schlumpen, -schlüpfen, -schlürfen, -schmachten, -schmadern, -schmähen, -schmählen, -schmatzen, -schmauchen, -schmausen, -schmecken, -schmeicheln, -schmeißen, -schmelzen, -schmerzen, -schmettern, -schmieden, -schmirgen, -schmieren, -schminken, -schmoren, -schmücken, -schmunzeln, -schnappen, -schnappsen, -schnarchen, -schnarren, -schnattern, -schnauben, -schnausen, -schnäuzen, -schneiden, -schneien, -schnellen, -schnicken, -schnitzeln, -schnitzen, -schnüffeln, -schnüren, -schnurren, -schöpfen, -schossen, -schrauben, -schreiben, -schreien, -schreten, -schröpfen, -schroten, -schuppen, -schüppen, -schüren, -schurren, -schütteln, -schützen, -schwanken, -schwängen, -schwären, -schwärmen, -schwarzen, -schwätzen, -schwatzen, -schweben, -schweseln, -schweifen, -schwelgen, -schwellen, -schwemmen, -schwenken, -schwimmen, -schwindeln, -schwinden, -schwingen, -schwirren, -schwören, -segeln, -segnen, sich -sehnen, -seifen, -senden, -sengen, -senken, -seufzen, -seyn, -sickern, -sieben, -sieden, -siegeln, -siegen, -singen, -sinken, -sinnen, -sintern, -sitzen, -sollen, -spähen, -spalten, -spannen, -sparen, -spaßen, -speien, -speisen, -spenden, -spicken, -spiegeln, -spielen, -spinnen, -splittern, -sporren,

-spötteln, -spotten, -sprechen, -sprengen, -sprießen, -springen, -spritzen, -sprossen, -spenden, -sprühen, -spucken, -spulen, -spüren, -spürrn, sich -sputen: — länger, weiter, hinterher säen, sagen ꝛc. oder im Säen, Sagen ꝛc nachahmen od. nachfolgen.

die Nachsage, Nachrede, Nachruf, der hinterlassene Leumund.

Nachsagen, t. nachsprechen, wiederholen; angeben, verrathen,

der Nachsammler, der Nachleser, der Nachträger. [entdecken.

der Nachsatz, Folge-, Unter-, Schluß-, Hinter-, die Apodosis.

der Nachschall, Nachklang, Nachhall, Wiederhall, das Echo.

der Nachschatten, das Schattenbild, der lang nachfolgende Schatten, Schlagschatten, Baumschatten. [kende Zuschauer.

der Nachschauer, der Nachseher, der Nachlaurer, der nachbli-

der Nachschein, der Nachglanz, Nachschimmer, der scheidende

der Nachschieber, Schwanzfuß; der Nachschiebende. [Strahl.

der Nachschimmer, Nachglanz, das zurückgeworfene Licht.

der Nachschirrhaken, eiserner Stielhaken d. Seiler, die Fäden

der Nachschlag, -bieb; die nachschlagende Note. [auszuziehen.

der Nachschlagehaken, Seilergestell auf e. Steigschlitten, die

der Nachschläger, -hauer. [Fäden zu e. Taue straff anzuziehen.

der Nachschleicher, Feld-, Nachzügler, Marodeur. [Diterich.

der Nachschlüssel, Haupt-; der Beischlüssel, Diebsschlüssel, der

der Nachschmack, Nachgeschmack, Beigeschmack, Abschmack.

der Nachschmaus, das Nachfest, die Nachfeier. [pfindung.

der Nachschmerz, das Nachweh, die schmerzhafte Nachem-

der Nachschmierer, Nachschreiber, Nachsudler, Abschmierer.

der Nachschnitt, der spätere Schnitt, das Nachgeschnittene.

der Nachschöpfer, der Nachschöpfende, der -affende, -ahmende.

der Nachschoß, ein späterer Schoß; die Nachsteuer, der Nach-

trag, der nachträgliche Zuschuß. [Ausschreiber, Plagiator.

der Nachschreiber, Abschreiber, od. Schilderer, Nachschmierer,

die Nachschrift, das Postscript, die Nachbemerkung; die nach-

die Nachschur, 2te Schur.

der Nachschroter, ein großer Löffelbohrer der Brunnenmacher.

der Nachschub, -schuß, -sitz, das Nachschieben im Kegelspiel.

der Nachschuß, der zweite Schuß, der nachträgliche Zuschuß oder Beitrag; der Nachwuchs; der Nachdruck, d. zweite Most.

der Nachschwarm, zweiter Schwarm von e. Bienenstocke im

der Nachschwung, das Nachschwingen, d. Nachsinn. [Sommer.

Nachsehen, d. -schauen, nachgucken, hinterhersehen; hingehen lassen, ungeahndet lassen, verzeihen; durchsehen, untersuchen,

der Nachseher, Durchseher, Untersucher, Corrector. [prüfen.

Nachsetzen, t. zurücksetzen, hintansetzen, hintersetzen, eintragen, später setzen; d. nacheilen, verfolgen, nachjagen.

der Nachsetzer, der Verfolger, der Nacheilende, Nachjagende.

der Nachsetzlöffel, eiserner Hüttenlöffel, Zusatz einzutragen.

die Nachsicht, die Geduld, die Langmuth, die Schonung, die Gnade, die Verzeihung; die Durchsicht, Prüfung, Correctur.

Nachsichtig, adj. zur Nachsicht geneigt; adv. mit Nachsicht.

Nachsichtlich, nachsichtsvoll, adj. von N. zeigend, schonend.

der Nachsichtstag, der Fristtag, Respecttag. [das Suffixum.

die Nachsylbe, die Endsylbe, die Formationsendung als Sylbe,

der Nachsinn, der später hinein gelegte Sinn. der Nachsitz,

der Nachsinner, der Nachdenker, der Grübler. [der Nachschub.

der Nachsommer, der Spätsommer, der sommerliche Herbst.

der Nachsommertag, ein milder sommerlicher Herbsttag.

die Nachsorge, die Reue. [schafter, Nachsucher, Nachspürer.

der Nachspäher, der Nachlaurer, der Nachforscher, der Kund-

die Nachspeise, das Nachessen, Nachgericht, das Dessert.

das Nachspiel, die Schlußscene, das Schlußspiel. der Nach-

die Nachsprecherei, Nachbeterei. [sprecher, -beter, Jaherr.

das Nachsprecherspiel, ein Spiel, worin nachgesprochen wird.

der Nachsproß, e. späterer Sproß, der Nachschuß, Nachtrieb.

der Nachsprung, ein Sprung hintendrein, der zweite Sprung.

der Nachspürer, der Nachspäher, d. Nachforscher, Spürhund.

Nächst (nahsto) prp. zunächst, neben, unmittelbar nach, gleich nach; adv. zunächst vor- od. nachher, zunächst dabei od. daran.

der Nachstaar, ein nach dem Staarstechen oft entstehender Kap-

der Nachstachel, der Legestachel der Bienen. [selstaar.

Nach-stacheln, -stammeln, -stampfen, -ständern, -stapeln, -stapfen, -stärken, -starren, -stauben, -stäuben, -staunen, -stäupen, -stechen, -stecken, -stehen, -stehlen, -steifen, -steigen, -stellen, -stempeln, -sterben, -steuern, -sticheln, -sticken, -stieben, -stiefeln, -stieren, -stiften, -stimmen, -stinken, -stöbern, -stochern, -stöhnen, -stolpern, -stolzen, -stopfen, -stoppeln, -stören, -stoßen, -stottern, -strafen, -strahlen, -strampeln, -stranden, -strauchen, -streben, -strecken, -streichen, -streifen, -streiten, -streuen, -stricheln, -stricken, -striegeln, -strömen, -strudeln, -stümpern, -stürmen, -stürzen, -suchen, -sudeln, -summen, -sumsen, -sündigen, -sußen: — weiter, länger, hinterher stachein u. s. w. oder im Stachein, Stammeln u. s. w. nachahmen oder nach-

der Nachstand, Rückstand; der Nachtheil, der Schade. [folgen.

Nachständig, adj. rückständig. [druder, der Nächststehende.

der Nächste, der Nebenmensch, der Mitmensch, der Menschen-

der Nachstecher, Auffrischer e. Kupferplatte; der nachbildende

der Nachsteiger, -kletterer; der Unterstelger. [Kupferstecher.

der Nachsteller (sarar) Nach-, Auflauerer, heimliche Feind.

Nachstellig, adj. nachständig, rückständig, später, nachfolgend.

Nachstellerisch, auflauernd, heimtückisch, hinterhaltlich.

die Nachstellung, Nachtrachtung, Verfolgung, die heimliche

Nächstens, adv. d. nächste Mal, bald, in Kurzem. [Anfeindung.

die Nachsteuer, das Abzugsgeld, Abfahrtsgeld, Auswande-

rungsgeld, Abschoß, die nachträgliche Steuer, Nachzahlung.

der Nachstich, e. nachgestochener Kupferstich. der Nachstichel,

der Nachstoppler, -leser, -sammler. [Grab- zum Nachstechen.

der Nachstoß, das Nachstoßen, ein Stoß hinterdrein. [folger.

der Nachstreber, der Nacheiferer, der Nachtrachter, der Nach-

der Nachstrich, der nachgezogene Strich, das Nachstreichen.

die Nachsuche, die Folgt, das Aufsuchen des angeschossenen Wildes in fremdem Gebiete; das Recht dazu, die Jagdfolge.

der Nachsucher, der Folger, der Nachfolger, der Aufsucher.

die Nachsuchung, Untersuchung, die Durch- oder Aufsuchung.

der Nachsudler, Nachschmierer, Nachklecksер, Nachstreicher,

die Nachsünde, eine später begangene Sünde. [Nachpinseler.

die Nacht (naht) pl. Nächte, das Neigen und Geneigtseyn der Sonne (engl. night), der Sonnenuntergang, die Dun-

der Nachtaar, -adler, die Eule, der Kauz. [kelheit, Finsterniß.

die Nachtangel, -schnur, e. über Nacht ins Wasser gelegte An-

der Nachtanker, Nach-, Raum-, zweiter Schiffs-. [gelschnur.

die Nachtarbeit, die Lichtarbeit, nächtliche A., d. Lucubration.

der Nachtarbeiter, Lichtarbeiter; d. nächtliche Abtritträumer.

Nach-tadeln, -tafeln, -täfeln, -tändeln, -tanzen, -tappen, -tasten, -tasten, -tauchen, -taufen, -taumeln, -täuschen, -thauen, -theilen, -thun, -tilgen, -toben, -tödten, -tollen, -tönen, -torkeln, -tosen, -traben, -trachten, -tragen, -trällern, -trampeln, -trampen, -trappeln, -trappen, -trauern, -träufeln, -träufen, -trämmen, -treffen, -treiben, -treten, -triefen, -trinken, -trillern, -trippeln, -trocknen, -trödeln, -trollen, -trommeln, -trompeten, -tröpfeln, -tropfen, -tröpfen, -trotten, -trumpfen, -tüchen, -tuschen, -tutea: — länger, weiter, hinterher tadeln ꝛc. oder im Tadeln, Tafeln ꝛc. nachahmen od. nachfolgen.

das Nacht-Becken, -Bier, der -Dieb, die -Dieberei, -Erscheinung, das -Essen, der -Fahrer, das -Feuer, der -Frost, -Gang, -Gedanke, -Gefang, das -Geschäft, die -Geschichte, das -Geschirr, die -Geschwulst, das -Gesicht, -Gespenst, die -Gestalt, das -Gestirn, -Gewand, -Gewölk, die -Glocke, das -Grauen, die -Hande, der -Hauch, die -Herberge, der -Hirte, die -Hut,

der =Imbiß, die =Jacke, =Jagd, =Jupe, =Kälte, der =Kampf, die =Kerze, das =Kleid, die =Kost, das =Lager, die =Lampe, der =Läufer, der =Leuchter, das =Lied, die =Luft, die =Lust, die =Lustbarkeit, der =Mantel, der =Marsch, das =Mieder, der =Mord, die =Motte, die =Musik, die =Mütze der =Nebel, der =Pelz, =Pocher, =Raub, =Reif, die =Reise, der =Riegel, der =Ritt, =Rock, das =Roth, die =Ruhe, =Runde, der =Sänger, die =Schabe, der =Scherben, das =Schiessen, =Schloß, der =Schmaus, =Schmelzer, =Schreiber, =Schwärmer, =Schwärmerei, der =Schweiß, das =Signal, das =Ständchen, d. =Stern, die =Stille, der =Streit, die =Stunde, =Sünde, der =Tanz, die =That, der =Topf, =Tramm, =Trunk, das =Tuch, die =Ube, das =Ungeheuer, die =Wache, der =Wächter, das =Wächterhoorn, =Wächterlied, die =Wächterstimme, der =Wärmer, =Wein, das =Werk, der =Wind, die =Welle, das =Wunder, das =Zeichen, die =Zeit, das =Zeug, der =Zug, die =Zusammenkunft: — d. nächtliche, in der Nacht geschehene, nächtlich genossene oder gebrauchte Becken, Biere ꝛc. [— mit Nacht, Finsterniß bedeckt ꝛc.

Nacht-bedeckt, -behangen, -belastet, -bekleidet, -gekleidet, -verhüllt: der Nachtbehen, Nachts blühender Behen. [Scene od. Landschaft.

das Nachtbild, -gemälde, Nachtstück, Bild einer nächtlichen

die Nachtblatter, ine Nachtzeit ausdeechende schwarze oder

Nachtblau, adj. dunkelblau, schwarzblau. [rothe Blatter.

der Nachtblick, ein finsterer, schrecklicher Blick, Zorublick.

die Nachtblindheit, die nächtliche Teüdheit der Augen, ein Anfang d. schwarzen Staares; gänzliche, nachtgleiche Blindheit.

die Nachtblume, eine Nachts aufblühende Blume. [drator.

der Nachtbraker, nd., der Nachtwerker, -arbeiter, -sitzer, Lucu-

die Nachtbüchse, eine große bis 75 Pfund schiessende Kanone.

der Nachtdrud, -trud, -mahe, d. -pfeed, Alp, eine Winksteckung.

Nachtdunkel, -düster, adj. dunkel wie die Nacht; sehr unverständlich, geheimnißvoll. [send, in Dunkelheit gehend.

Nachtdurchwallend, —durchwandelnd, adj. nächtlich rei-

Nächtelang, adv. ganze Nächte hindurch; adj. Nächte dauernd.

Nachten, nächteln, sd., i. Nacht weeden, Abend weeden; sich verfinstern, erblinden, einnachten, zunachten, dunkeln. [Nacht.

Nächten, nächt, nächtig, sd., adv. gestern Abends, die vorige

die Nachterde, die in Nacht gehüllte, dunkle, lichtlose Erde.

Nachtergiessend, adj. nachtverbreitend. [Nachtmotte, -falter.

die Nachteule, die beanne oder gemeine Eule; d. Nachteulchen,

der Nachtfalter, Nachtvogel, Nachtschmetterling, die Nacht-

der Nachtfink, e. amerikanischer Nachts munterer Fink. [motte.

der Nachtfisch, bei Nacht Nahrung suchender Fisch; Häzling,

der Nachtgänger, —wandler. [Albula minima; eine Forelle.

die Nachtfrau, ein Gespenst, e. Zauberinn; Kobsweib. [garn.

das Nachtgarn, Nachtnetz, Deckgarn, Streichnetz, ein Leechen

das Nachtgebilde, die Nachtgestalt, d. nächtliche Erscheinung

Nachtgeboren, in der Nacht geboren, von der Nacht erzeugt.

das Nachtgeflügel, die bei Nacht ausfliegenden Vögel.

der Nachtgeist, der finstere, schreckliche Geist, das Gespenst.

das Nachtgeschirr, der Nachttopf, Kammertopf, der Nacht-

Nachtgleich, adj. nächtlich, dunkel wie die Nacht. [scherben.

Nachtgewohnt, adj. an die Nacht gewöhnt, nachtkundig.

die Nachtgleiche, die Tag- u. Nachtgleiche, das Aequinoctium.

der Nachtgleichenpunkt, der Aequinoctialpunkt, der Durchgangspunkt der Sonnenbahn durch die Mittellinie.

das Nachtgrab, das finstere, schreckliche Grab. [scherben.

der Nachthafen, der Nachttopf, das Nachtgeschirr, der Nacht-

das Nachthaupt, d. nächtliche, fürchterliche, schreckliche Haupt.

das Nachthaus, die Nachthütte des Steuermannes auf dem

das Nachthäuschen, das heimliche Gemach. [Verdeck.

das Nachtheer, das nächtliche, schreckliche Heer. [trächtigung.

der Nachtheil, der Schaden, Verlust, die Verkürzung, Verin-

Nachtheilig, adj. schädlich, unvortheilhaft, Schaden bringend, ungünstig, ehrwidrig, verderblich, zerrüttend, schlimm.

die Nachthochzeit, sd., Mahl und Tanz am Abend oder der

das Nachthorn, eine Art Gedact, ein Orgelregister [Hochzeit.

der Nachthudel, der Nachtfalter, Phalaena L. [Zugvieh.

die Nachthütung, Nachthut, nd., das bei Nacht geweidete

die Nachthütte, Feldhütte, die Feldhüterhude, d. Schilderhaus.

Nächtig, sd., adv. gestern Abends. [6zölliger brasilischer Affe.

der Nachtigallenaffe, die Affennachtigall, der Bisamaffe, ein

die Nachtigall (nahtagala) die Nachts Gellende, die Nachtsängerinn, eine Art Grasmücke, der Rothvogel, die Tageschläge, Dörling; der Sprosser, Sprozvogel, Nachtschläger; Philomele, die Fenhlingskönigin; ein Fünfundvierzigpfünder.

der Nachtigallenknecht, die Bannnachtigall, d. braungefleckte Grasmücke, die Braunelle, der Zaunschliefer, Wellentrampre.

der Nachtigallenton, —laut, der Wohllaut, Wohlklang.

der Nachtisch, die Nachgift, das Nachessen, das Dessert. [flügel.

der Nachtschwein, Drssrt-, der Nachtkopf, d. braune Speen-

der Nachtkönig, sd., der Schachtfeger, Schundfeger, Schundkönig, Nachtarbeiter, Papprnheimer, Cloaken- u. Abtrittean-

die Nachtkugel, die gläserne Schuhmacherkugel. [mer.

das Nachtleimkraut, ein bei Nacht blühendes Leimkraut.

Nächtlich, adj. in der Nacht geschehend, bei Nacht vorhanden; nachtähnlich, dunkel, schrecklich. die Nachtlaube, eine dunkle

die Nächtlichkeit, das Geschehen bei Nacht. [Laube.

das Nachtlicht, die Nachtkerze, ein Dellichtchen in der Nacht.

das Nachtlichtlein, einer, der gern in die tiefe Nacht zecht oder die Nachtliebste, e. ostind. Tuberrose.

der Nachtlöhner, die Nachtlöhnerinn, eine nächtlicher Wollust um Lohn fröhnende Person, e. feile Dirne.

der Nachtluser, Nachtloser, sd., nächtlicher Horcher, Nacht-

das Nachtmahl, die Abendmahlzeit; das kirchliche Abendmahl, das Liebesmahl der Christen. [Nachtmännchen, der Alp.

der Nachtmahr, Nachtmoor, nd., die Nachtmähre, das

der Nachtmantel, Frauen-, Marienmantel, der gemeine Sinau.

der Nachtmeister, Nachthüttenmeister, d. nächtliche Schmelzer-

der Nachtmensch, der weiße Mohr, Albino. [hüttenaufseher.

die Nachtmisse, nd., das Nachtessen, Abendessen, -mahl. [den.

der Nachtmonat, ein Monat der Nachtzeit in den Polargegen-

die Nachtmücke, d. Johanniswürmchen. das Nachtnetz, -garn.

die Nachtnymphe, Nachts fliegende Wasserjungfer; Nachtbutr.

das Nachtpfauenauge, ein dem Pfauenauge ähnlicher Nacht-falter; ein Dämmerungsvogel. [hut, Aeltesergarde.

der Nachtrab, Nachzug, Nachtrupp, die Nachteuppen, Nach-

der Nachtrabe, Nachteam, Nachteapp, die Nachtrule, das Leichhuhn; der Schildreiher, Fischeeihee, Nachtreiher, Focker, Nachtschatten; die Nachtschwalbe, der Nachtläufer, -arbeiter.

der Nachtrag, die Nachzahlung, Nachlieferung, der Anhang.

der Nachträger, der Nachbringer, der Nachschleppee.

Nachträglich, adv. als ein Nachtrag, im Nachtrage. [schwalbe.

der Nachtram, -rapp, der Nachtrabe, die Nachteule, Nacht-

Nachtrecken, nd., nachziehen. [das Reich der Finsterniß.

das Nachtreich, das Reich der Nacht, die Unterwelt, die Hölle,

der Nachtreiher, Schild-, der Fischeeiher, Hundereiher, Fockre.

der Nachtreter, Nachfolger, Leibturner, Nachahmer, Nachdrter.

der Nachtrieb, Nachschoß, Nachsproß, Nachwuchs. [gang.

die Nachtrift, der Nachtrab, die Nachhut, -weide, Nachweid-

Nachts, adv. bei Nacht, zur Nachtzeit, in der Nacht.

der Nachtschatten, das Bittersüß, das Mäuseholz, Hirschkraut, die Alpranken, das wilde Jelängerjelieber, die wilde Strickwurz; knolliger —, d. Kartoffel; schwarzer od. brauner —, das Feigwarzenkraut; gemeiner —, Sankraut; weißer —, die Wasserbrauwurz; kletternder —, die Beerblume; ro-

ther—, die rothe Jubenkirsche; falscher—, ein Knabenkraut; Waldnachtschatten, die Wolfsbeere, Wolfskiesche, das Tollkraut, Belladonna; amerikanischer—, die Scharlachbeere; die gemeine Waldeebe: die Nachtschwalbe. [Morgens.

die Nachtschicht, die Nachtarbeit, von 8 Uhr Abends bis 3 Uhr

der Nachtschichter, der ›aebeiter, nächtlicher Grubenarbeiter.

der Nachtschlackenläufer, der nächtliche Schlackenfortschaffer

Nachtschlafend, bei Nacht schlafend. [in Schmelzhütten.

der Nachtschläger, der Sprosser, die nächtlich singende Nach-

die Nachtschlüsselblume, die amerikanische Nachtkerze. [tigall.

der Nachtschmetterling, der Nachtfalter, der Nachtvogel.

der Nachtschnabel, die Saatkrähe. [Angeln, die Nachtangel.

die Nachtschnur, nächtlich ins Wasser gelegte Schnur mit

die Nachtschwalbe, die großbärtige Schwalbe, der Ziegenmelker, Geißmelker, Ziegensauger, Milchsauger, Kindermelker, Tageschläfer, Nachtrabe, ›wunderer, ›vogel, ›ram, ›schade, ›schatten, Pfaffe. [furchtbar, erschrecklich, rabenfinster.

Nachtschwarz, adj. rabenschwarz, pechschwarz, kohlschwarz,

die Nachtselde, das —sedel, —siedel, die Nachtherberge; eine Abgabe statt der Biherbergung. das Nachtsen, nd., Nachtder Nachtsetzer, der nächtliche Aufsitzer, Nachtarbeiter. [essen.

das Nachtsetzen, d. Nachtarbeiten, Luendriren, Nachtstudiren.

die Nachtspinne, eine der Nacht thätige Spinne. [Tüchern.

das Nachtstellen, das nächtliche Umstellen eines Gehölzes mit

der Nachtstuhl, der Leibstuhl, nd. Nackstuhl, Stuhl. [Tod.

das Nachtthal, ein nächtlich dunkles Thal; das Todesthal, der

der Nachttisch, Aus- und Ankleidetisch, Putztisch, die Toilette.

Nachtumflort, adj. nachtumschwebt, nachtumwoben, nachtumnebelt, nachtumdüstert. [›umfangen, ›umschützt.

Nachtumgeben, adj. nachtumhüllt, ›umringt, ›umschlossen,

Nachtumwölkt, adj. nachtumzogen, nachtumgraut, nächtlich düstre umwölkt, ›umflort, ›umgeben. [blattige Knabenkraut.

die Nachtviole, Mutterviole, das Muttervellchen; das zwi-

der Nachtvogel, die Nachteule, die Nachtschwalbe, der Nachtreiher; ein Nachtfalter; ein Nachtschwärmer. Nachtlöhner.

Nachtvoll, adj. nachterfüllt, nachtdunkel, geheimnißvoll.

die Nachtwache, eine Nachtabtheilung von mehreren Stunden.

das Nachtwachen, Nachtarbeiten, Nachtsitzen, Luendiren.

Nachtwandeln, nachtwandern, i. schlafwandeln, nächtlich bewußtlos umhergehen. [ein Mondsüchtiger; Nachtschwalbe.

d. Nachtwandler, ›wanderer, Schlafwandler, ›gänger, Nacht-,

Nachtwärts, adv. nordwärts, mitternacht-, gegen Norden.

das Nachtweiblein, sd., die Hexe, die Fee, das Gespenst.

der Nachtweiser, e. Werkzeug bei Nacht d. Polhöhe zu messen.

der Nachtwurm, Leuchtwurm, das Johanniswürmchen. [tung.

das Nachtübel, Nachweh, die üble Folge, die späte schlimme Wir-

Nachtüben, ›urtheilen, ›ortnunkeln, ›wachen, ›wachsen, ›wackeln, sich ›wagen, ›wagen, ›wählen, ›walken, ›wallen, ›walzen, ›wälzen, ›wandeln, ›wandern, ›wanken, ›wärmen, ›waschen, ›wässern, ›waten, ›watscheln, ›wedeln, ›wehen, ›weichen, ›weiden, ›weisen, ›weinen, ›weisen, ›welsen, ›welken, ›wenden, ›werben, ›werfen, ›wetten, ›wetzen, ›wichsen, ›wickeln, ›wiegen, ›wiehern, ›wimmeln, ›wimmeln, ›winden, ›winken, ›winseln, ›wirbeln, ›wirken, ›wirthschaften, ›wischen, ›wittern, ›witzeln, ›wogen, ›wölben, ›wölken, ›wollen, ›wuchern, ›wühlen, ›wünschen, ›würgen, ›würzen, ›wüthen, ›zacken, ›zahlen, ›zählen, ›zapfen, ›zaubern, ›zechen, ›zehren, ›zeichnen, ›zeigen, ›zeeren, ›zeugen, ›ziehen, ›zieren, ›zimmern, ›zinsen, ›zielen, ›zirpen, ›zischeln, ›zischen, ›zittern, ›zotteln, ›zucken, ›zupfen, ›zürnen, ›zwitschern: — weiter, länger, hinterher üben ꝛc. oder im Uben ꝛc. nachahmen od. ›folgen. [urtheil; gefolgertes Urtheil.

das Nachurtheil, der ›spruch, das Ergänzungs-, Milderungs-

der Nachverwandte, Nachkomme, Descendent, Abkömmling.

die Nachverwandtschaft, Abstammung, Nachkommenschaft.

der Nachvogt, der Aftervormund, Untervogt. [Descendenz.

die Nachwache, die folgende zweite Wache. [Beiwagen.

der Nachwagen, der folgende oder nachkommende Wagen, der

die Nachwaise, das nach des Vaters Tode nachgeborne Kind, der Posthumus. [Nachachtung, der spätere Lebenswandel.

der Nachwandel, die Nachfolge, Nachlebung, Befolgung,

der Nachwandler, der Nachwandelnde, der Nachschleicher.

Nachwarts, adv. rückwärts. [wein, Leir, Lurke, Tresterwein.

der Nachwein, sd. Glauer, Laurentrank, Lauerwein, Lauer, Lor-

Nachweh, die üble Folge, das Nachleiden, die Nachempfindung.

das Nachweisamt, die Nachweisungsstube, — anstalt, das Adreßcomptor, Intelligenzcomptor, die Inscriptionsstube.

die Nachweisungsbibel, Concordanzbibel, eine Bibel mit Nachweisung der verwandten anderen Bibelstellen. [Beweis.

die Nachweisung, das Extrat, die Aufzählung, der Erweis,

der Nachweiser, das Nachweisungsverzeichniß. [Beweis.

die Nachwelt, die Nachkommenschaft, das künftige Geschlecht,

die Folgezeit, die Nachkommen. [anhang, das Codicill.

der Nachwille, der spätere Ent- od. Beschluß; der Testaments-

der Nachwind, der Rückenwind, Fahrwind, der günstige Wind.

der Nachwinter, der winterliche Frühling. [die Nachschrift.

das Nachwort, die Schlußrede, der Nachruf, die Moral, Lehre,

der Nachwitz, nd., der Abweber, der lahme, nachhinkende Witz.

der Nachwuchs, der Nachtrieb, der Nachschuß, das Nachwach-

der Nachwunsch, der nachfolgende, zu späte Wunsch. [sen.

der Nachzahler, der zählende Hüttenbauaufseher. [der Copist.

der Nachzauber, der nachwirkende Z. der Nachzeichner, Ab-,

die Nachzeichnung, die Copie. die Nachzeit, die Folgezeit,

der Nachzins, der Gatterzins. [Zukunft, die spätere Zeit.

die Nachzucht, die letzte Zucht, das zuletzt Aufgezogene. [theil.

der Nachzug, der nachfolgende, nachherige Zug; d. Nachtrab;

der Nachzügler der Nachschleicher, Felsschleicher, Marodeur,

Nackeln, sd., i. wackeln, wanken, schaukeln. [der Plünderer.

der Nacken, der Knick, nd., das Genick, der Hals, der Hinterhals; die Nackenhaare, der Nackenwulst, der Chignon.

das Nacken›Band, die ›Blutader, das ›Gehenk (Zopf), die ›Grube, das ›Haar, der ›Muskel, die ›Schlagader, der ›Wulst, der ›Zitzenmuskel: — d. Band ꝛc. am oder im Nacken.

die Nackenlöcher, pl. die Blaselöcher d. Wallfisches. [schneidet.

der Nackenschenkel, die Rede bis wo man den Weinstock ab-

der Nackenschlag, die Chikane, unverdiente Kränkung, Unan-

das Nackhaar, nd., Nackenhaar, Schopf, Zopf. [nehmlichkeit.

der Nackenzweig, in die Nackenmuskeln gehender Schlagader-,

Nackt, nackend (naehat, nachant) nd. aakt, nakend, knochig, knochenbaar, haar, bloß, kahl, unbekleidet, unbelaubt, entblößt, gezückt, mager, arm, ungeschützt, unbeschirmt, wehrlos.

Nackisch, neckisch, schnakisch, nd., spaßhaft, drollig, närrisch.

Nackbeinig, baarbeinig, baarfuß, baarfüßig, baarschenkelig.

die Nackheit, sd., die Nackte, die Armuth, Entblößtheit, Mittellosigkeit, Ungeschütztheit, Unbekleidetheit. [dem Nackziehseile.

das Nackziehen, das Nackenziehen, eine Turnerziehübung mit

die Nadel (nadala) die Nahtel, die Hachel oder der Stachel zum Nähen d. h. Nahen; die Spitze, Pfrieme; die Näh-, Nestel-, Knopf-, Stecknadel; die Schneiderarbeit; die Tangel, Tannennadel; der Queckballen im Schleusenboden; e. Thuemhorn, Kinkhoen, Posaunenschnecke; ein Turner-Seitensprung

die Nadelarbeit, Näh-, Strick- od. Stickarbeit. [wirkerstuhle.

die Nadelbahre, Stück mit den Maschennadeln am Strumpf-

der Nadelbaum, das Nadelholz, Tangelbaum, Tanne, Fichte, Föhre, Kiefer, Lärche, Zeder, Zirbelbaum. [und fertig (Tuch).

Nadelbereit, zur Verarbeitung durch den Schneider bereit

die Nadelbinse die Spieß- Quell- Moosbinse Weiberbinse.

das Nadelblatt, das Nadelland, die Laubnadel, Tangel.
das Nadelblei, das Nadelbleistück, das Unterbleistück, der Bleikörper an d. Steumpfwirkerstuhlnadel auf d. Nadelbahre.
die Nadelblume, eine chinesische Pflanze. der Nadelbrief, s. Brief Stecknadeln.
die Nadelbüchse, sd., das Nadelhaus.
die Nadeldose, nd., das Nadelhaus, sd., die Nadelbüchse.
der Nadeldrabt, der zu N. verarbeitete Nähterdraht.
die Nadeldruse, die Spießdeuse, die nadelförmige Krystallspitze.
die Nadelfeder, s. Feder am Flintenschlosse. [s. Stachelschnecke.
die Nadelfeile, nadeldünne Goldschmiedefeile; die Feilnadel.
der Nadelfisch, der Hornfisch, die Meer-, See-, Spitz-, Sacknadel, die Trompete, der Deommeter, der Blindfisch.
Nadelförmig, nadelähnlich, nadelspitz, nadeldünn.
das Nadelgeld, die Schatulle; ein Trinkgeld, Bundgeld, Putz- [geld.
das Nadelgras, d. Alpenwegerich. der -hafer, d. Sandpfrieme.
der Nadelgrund, m. spitzigen Muscheln bedeckter Meeresgeund.
der Nadelhalter, Röhrchen d. Wundärzte, d. Heftnadel zu halten.
das Nadelhäuslein sd., das Nadelbüchschen. der Nadelhecht, Hornhecht. [sinstere Holz, d. Fichten-, Lärchen-, Tannengehölz.
das Nadelholz, Tangen-, Harz-, Schwarzholz, das todte oder
der Nadelkerbel, der Hechelkamm, die Schnabelmöhre; das Frauenmäntelchen, der Jungfernkamm, die Nadelmöhre, das kleine Nadelkraut.
der Nadelknopfschneider, ein Nadlerarbeiter, der den gespenderte Nadelkopf, Nadelknopf, der Knopf einer Stecknadel.
das Nadelkissen, Nadelküchen, ein Kissen, Nadeln darauf zu
das Nadelkolbenmoos, der tannenförmige Bärlapp. [stecken.
das Nadelkraut, der Nadelkerbel. [chen, der Jungfernkamm.
die Nadelmöhre, das kleine Nadelkraut, das Frauenmäntel-
das Nadelloch, das Nadelöhr, das Auge einer Nähnadel.
Nadeln, nädeln, t. mit Nadeln befestigen, nähen, feststecken.
das Nadelöhr, das Nadelloch, Nadelange, die -öse. [weeker.
das Nadelpapier, ein starkes graues Hülsenpapier der Feuer-
der Nadelschaft, der Stiel einer Nadel. [langgewundene Sch.
die Nadelschnecke, Schraubenschnecke, Hirschhorn, emschalige
der Nadelschwanz, ein nadelspitzer Schwanz, die Spitzente.
der Nadelscorpion, ein Wasserscoepion, eine Wasserwanze.
die Nadelspitze, das zugespitzte Nadelende. der Nadelstein, d.
der Nadelstich, s. Stich mit e. Nadel. [Magnet, der Polstein.
die Nadelstreu, Tangelstreu, dem Vieh untergestreute Tannen-
der Nadelwalch, —wacht, s. zartes Pfriemenkraut. [nadeln.
die Nadelwanze, die Pfützenwanze, Wasserwanze. [Nachtfalter.
der Nadelwickler, ein die Fichtennadeln zusammenspinnender
das Nadelwerk, die Nadelarbeit, die Näherei, die Stickerei.
der Nadelwurm, ein nadelförmiger Eingeweidwurm mancher Fische und Vögel, ein Hautspulwurm der Mandelkrähe.
Nadest, nadisch, nottig, nottest, adv. noch destomehr, wahrlich.
Nademaal, nd., adv. nach dem Allen, demnach, sintemal.
der Nadir, der Fußpunkt, der Mittelpunkt der Erde. [macher.
der Nadler, Nädler, Heftleinmacher, sd. Spängler, der Nadel-
die Nadlerware, die kneze Ware, allerlei kleine Metallware,
Näen, sd., nähen; schlagen, stoßen, prägeln. [die Quincaillerie.
der Nadling, Nähling, die Nadelvoll, der Faden zum Nähen.
die Naffel, Neffel, Nespel, sd., die Mispel, Mespilus germanica.
Naften, nägen, naffen, sd., einnicken, schlafen, schlummern.
der Nagbohr, sd., der Nagelbohrer, Näder, der Fritt-bohrer.
der Nagel (nagal, nacai) pl. Nägel, das Knöchel, d. Stachel,
die Kralle, Klaue; der Spiekee, die Zwicke, der Dücker, der
der Nagekafer, ein nagender Käfer. [Bolzen, die Pinne.
die Nagelbank, Nagellatte, Schiffswandlatte mit Zapfen.
die Nagelblüte, die Nagelblume, der weiße Finger-Nagelflecken.
das Nagelbein, das Thränenbein. der Nagelbohrer, Fritt-
Nagelbraun, adj. eine Art Zaeberbraun. [bohrer, der Fritt.
der Nagelsucher, nd., Haushälterische, der alles z. Rathe hält.
die Nageldocke, Amboß, d. Kopf e. großen Nagels z. schmieden.
das Nägelein, Gewürz- oder Würznägelein, die Gewürznelke;
die Nelke; ein kleiner Nagel; das gelbe —, die gelbe Levkoje
der Goldlack. [baum; der türkische Holander; der Jasmin.
der Nageleinbaum, Nelkenbaum, der indische Gewürznelken-
die Nägeleinblume, Nägelchen-, die türkische Holunderblüte.
das Nageleingras, das fingerförmige Riedgeas, die Nägeleinschmiele, das Bergnägelein, das Ackernelkengras, Binnengras, Weißnägelein, Flinkeaut, die Spnerr, verbrühet Kraut.
das Nägeleinkraut, die Nelkenwurz, das frühe Hungerblümchen, die Bicherblume, ein Hadichtkraut, das Nageltraut.
die Nageleinnuß, Nelkennuß, die Nuß von Madagascar.
die Nägeleinrose, der Korneaden. [geutrostgeas, Silberhaar-
die Nägeleinschmiele, das kleine Nägeleingras, das kleine Au-
der Nägeleinschwamm, Nägelschwamm, ein gelblicher eßbarer
die Nägeleinwurzel, das Benedictskraut. [Hutschwamm.
das Nageleisen, dit Nagelform, Nagelkopfform; das zum Nagelschmieden genommene Eisen. [dem Nageleisen zu heben.
die Nageleisenfeder, ein Werkzeug, den fertigen Nagel aus
der Nageler, der Nagelnde; der Nagelschmied, Nagelmacher.
die Nagelfarbe, d. Nagelbraun, ein Färberbraun. [Rindvieh.
das Nagelfell, eine Hornhautverdickung am Auge, d. Haut beim
der Nagelfels, die Nagelfluh, eine aus Geröll zusammengebackene Felsart. [immobil, angenagelt, eingemauert.
Nagelfest, erd-, wand-, band-, niet- und nagelfest, unbeweglich,
das Nagelfest, Nagelstag, Kreuznagelfest, e. katholischer Festtag.
der Nagelflecken, die Nagelblüte, Nagelwolke, d. Glücksnagel.
die Nagelfluh, Hagelfluh, der Nagelfels, das Nagelgebirg, der Muttersein, dnech Thon od. Jaspis verbundener Gerölfelsen.
der Nagelsreund, entfernter Verwandte. die Nagelfügung, e. unbewegliche Beinfügung. [unter d. Fingernagel, der Aber.
das Nagelgeschwür, der Wurm, das Panaricium, e. Geschwür
das Nagelglied, das den Nagel tragende Fingerglied, Vorder-
der Nagelhagel, das gehackte Blei oder Eisen zum Schiessen.
der Nagelhammer, das Nagelhammerwerk, die Nagelschmiede.
der Nagelhandel, Nagelkram. Nagelheiß, sd., sehr heiß.
das Nagelherz, die Igelmuschel, die dornige Herzmuschel.
das Nagelholz, das Eichenholz zu großen Nägeln und Zapfen.
der Nagel-Koed, -Kram, -Krämer, die -Kuppe, -Platte, der -Schmied, die -Schmiede, die -Zange: — s. Koed ꝛc. mit, zu
der Nagelkopf, die Nagelkuppe, -platte. [od. von Eisennägeln.
das Nagelkraut, Nägelkraut, Nelkenkraut; ein Hadichtkraut,
das Mäuseöhrchen; Becherblume, das frühe Hungerblümchen.
das Nagelloch, ein Loch von oder zu einem Nagel, Stiftloch.
der Nagelmage, ein Verwandter von mütterlicher Seite; ein
das Nagelmaal, die Nagelnarde. [entfernter Verwandter.
die Nagelmuschel, die Riesenmuschel, s. zweischalige Muschel.
Nageln (nagalan, nacalan) t. mit einem Nagel befestigen; i.
mit den Klauen in den Boden greifen; arbeiten. [lig neu.
Nagelneu, adj. funkelneu, funkelnagelneu, glänzend neu, völ-
die Nagelprobe, das Giessen des letzten Tröpfchens auf den Daumennagel zum Beweise des völligen Austrinkens.
der Nagelroche, Stachelroche. der Nagelsarder, Sardonyx
die Nagelschere, eine feine starke Schere, die Nägel abzuschneiden
der Nagelschmied, der Nageler, Nagler, Nagelmacher. [den.
der Nagelschmiedtanz, ein baierischer Tanz nach dem Nagelschmiedliede. [Schnepfenschnabel, der Hahnei.
die Nagelschnecke, die Herkulesteule, eine Stachelschnecke, der
der Nagelschneider, ein Arbeiter, der hölzerne Nägel mit dem Schnitzer zuschneidet. [Abgeschnittene.
der Nagelschnitz, das von den Nägeln an Fingern und Zehen
die Nagelschrote, Abschrote, ein Amboß, Nägel abzuschroten

der Nagelſchwamm, ein nagelähnlicher gelber Hutſchwamm.
der Nägelſchwamm, Nageleinſchwamm, ein gelber wurzig duftender Hutſchwamm. der Nagelſtein, Onyx. [d. Nagelwurzel.
das Nagelſtroh, die Nagelwurz, der Nietnagel, ein Hantriß an
die Nagelzange, Zange zum Nagelanziehen; Zangt zum Nä-
der Nageltuff, -eufe, ſd., die Nagelfluh, Breccie. [gelſchneiden.
der Nagelzieher, das Schieferdeckereiſen zum Ausbeſſern der
der Nagelzwang, Beſchwerde v. Nothnägeln. [Schieferdächer.
das Nagemaul, zum Nagen eingerichtetes Maul. [freſſen, ätzen.
Nagen, nd. gnagen, am Knochen beißen, knaupeln, knuppern;
der Nager, Nagethier, Säuge- mit ſpitzigen Schneidezähnen.
der Nagewurm, der nagende Wurm, Kummer, Gram, Harm.
Näggeln, ſd., nicken, ſtoßen, ſtechen. der Nagor, eine ſchöne
afrikaniſche Antilope. [menzunahende auf dem Knie zu halten.
das Nähbrett, der Näh?oiben, ein Sattlerbrett, das Zuſam-
Nah, nahe, nd. nach, ſd. näch, adj.n.adv.unfern,neben,benach-
bart, bei; verbunden, -traut, befreundet, unmittelbar, ähnlich.
die Nahe (naßt) Neige, das Niedrige, Nahheit, die geringe Ent-
fernung, Nachbarſchaft; ſd. die Nau, ein plattes Fahrzeug.
Nahehin, adv. beinahe, nahe dabei, nahe an, ziemlich, unfern.
das Nähemädchen, die Nähjungfer, Näherinn, Schneiderinn.
Nahen (naßen) t. nahe kommen, herankommen, ſich nähern.
Nähen (ninaan) t. nahe oder dicht befeſtigen, mit der Nadel ar-
beiten; binden, zuſammenbindtn; ſd., peügeln, flicken.
der Näher, die Naherinn, Nähter, Nähterinn, Schneiderinn.
die Naherei, die Nähardeit, das Nähzeug, eine Art zu nähen.
der Naherkauf, das Näherrecht, der Vorkauf, die Nähergel-
tung, das Einſtandsrecht, Zugrecht, Kaufzug, Adteiedsgeld,
Vorgelo, die Löſung, Geſpilde. [der kommen, herankommen.
Nähern, t. näher bringen, heranſchieben, heranrücken; r. nä-
Naheſäulig, adj mit nahe ſtehenden Säulen verſehen.
Nahezu, ſd., adv. nahehinzu. beinahe, ziemlich, faſt, ſchier.
das Nähgarn, Nähzwirn, Nähdraht; das dünnſte Segelgarn.
Nähig, ſd., adj. dem Gebären nahe. [arbeit anzuſtecken.
das Nähkiſſen, Nähkißchen, ein ſchweres Kißchen, die Näh-
der Nähkaſten, das Nähkäſtchen, ein Kaſten mit e. Nahkiſſen.
der Nähkolben, das Nähbrett, ein Kniebrett der Sattler beim
der Nähkorb, das Nähkörbchen, Nähzeugkörbchen. [Nähen.
die Nähkunſt, die Näherei, Nähterei, Nadelkunſt. [nadel.
die Nahl, Schuhnahl, ſd., Schuhahle, Schuſterahle, Schuſter-
der Nählbeutel, nd., der Nöhler, Zauberer, Tändler. [deln.
Nählen, nöhlen, nd., unſchen, nüſſeln, zaudern, zögern, trö-
der Nähling, Nadling, d. eingefädelte Zwirnfaden zum Nähen.
die Nähnadel, eine Nadel zum Nähen; die Stahlnadel, ein
Thurmhorn, das Kinkhorn oder Teompetenſchnecke.
das Nähpult, e. Pult mit Nähkiſſen; ſd., ſcherzh. e. Häuschen.
der Nährahm, der Näheahmen, der Stickrahmen, ein Rahmen
zum Einſpannen des Näh- oder Stickzeuges.
Nähren (neran) t. hervorbringen, wachſen laſſen, mehren,
ſtärken, kräftigen, ſpeiſen, füttern, erhalten, Vorſchub geben;
r leben, beſtehen, ſein Brod verdienen, ſich erhalten. [träglich.
Nahrhaft, nährend, ſtärkend, kräftigend; fett, ergiebig, ein-
der Nährer, der Erhalter, der Unterhalter, der Ernährer.
das Nährgeſchäft, die Nutrition, der Nutritionsproceß.
die Nahrhaftigkeit, die nährende Kraft; die Einträglichkeit.
der Nähriemen, der fadendünne Lederſtreifen zum Nähen.
Nährig, nd., nahrhaft, gewerbſam, betriebſam, induſtriös;
ſparſam, geizig, mierig, knickerig. [ring, der Stemmring.
der Nähring, Nähreif, ein offener Fingerbut, Schuhmacher-
die Nährkraft, die Nahrungskraft, d. Nahrungsſtoff. [merlich
Nährlich, adj. nährend, nahrhaft; nothdürftig, mühſam, küm-
der Nähreling, das Pflegkind, der Säugling, der Tiſch- oder
Nahrlos, adj. nahrungslos. [Koſtgänger, der Almuns.

die Nahrloſigkeit, Nahrungs-, Erwerbloſigkeit. [Lebensmittel.
das Nährmittel, Nahrungsmittel, Erwerbmittel, Subſiſtenz-,
die Nährmutter, die Amme, die Säugemutter, Pflegemutter.
der Nahrſaft, der Nahrungsſaft, der Milchſaft, der Chylus.
Nahrſam, adj. nahrhaft, gewerbreich. [der Arbeiterſtand.
der Nährſtand, der Stand der Ackerbauern und Handwerker,
der Nahrſtoff, der Nahrungsſtoff, der nährende Stoff.
die Nahrung, der Nahrungsſtoff, die Ernährung, Stärkung,
Speiſe, Erhaltung, Vorſchub, Unterhalt, Gewerbe, Geſchäft.
Nahrungslos, adj. erwerblos, ſchlecht, knapp, mager.
der Nahrungsfleiß, der Er- oder Gewerbsfleiß, die Induſtrie,
die Betriebſamkeit, Gewerbthätigkeit. [tent-, Gewerbegeld.
das Nahrungsgeld, -ſteuer, Conſumtionsſteuer, Gewerbs-, Pa-
das Nahrungsmittel, Lebensmittel, Speiſe und Trank.
der Nahrungsmangel, die Nahrungsloſigkeit, der Mangel
an Lebensmitteln, die Entbehrung der Nahrung, der Hunger.
Nahrungsproſſend, adj. fruchttragend, Nahrung hervor-
die Nahrungsquelle, Erwerbs-, Unterhaltsmittel. [bringend.
die Nahrungsſorge, der Nahrungskummer, die Erwerbſorge.
die Nahrungsſteuer, das Nahrungsgeld, die Erwerbſteuer.
der Nahrungsſtoff, der nahrhafte, ernährende Stoff.
die Nahrungsvorſchrift, diätetiſche Vorſchrift. [zum Nähen.
der Nähvater, Pflegevater. die Nähſeide, die gezwirnte S.
die Nähſchule, die weibliche Arbeitsſchule, Strickſchule.
die Nähſtunde, d. Unterrichtsſtunde im Nähen; Arbeitsſtunde.
die Naht, pl. Nähte, die Art zu nähen; der genähte Strich,
die Fuge, Spalte, die Ruth, die Scheidelinie, Furche.
die Nahteidechſe, eine ſüdamerikaniſche u. indiſche Eidechſe.
die Nähterei, Näherei, die Nähardeit, das Nähzeug.
die Nähterinn, Näherinn, die Nähjungfer, Nähmädchen.
der Nahthaken, eine Kürſchnerzange, die Felle beim Nähen zu
halten; ein Kalfaterhaken. die Nahtnadel, die Nähnadel;
Nähern, ſd., nähen, ſich mit Nähen ernähren. [Segelnadel.
die Nahtpreſenning, ein über die kalfaterten Plankenfugen ge-
der Nähzwirn, das Nähgarn, d. Zwirn. [nagelter Zugſtreifen.
das Nähzeug, die Nähardeit, Näherei, Nähterei, das zu Nä-
die Naiden, zarte Waſſerſchlängelchen oder Würmchen. [hende.
der Naip, türk., der Stellvertreter, der Verweſer, der Anwalt.
die Naiſſance, fr., die Geburt, die Abkunft, Abſtammung, Her-
Naime, näume, neume, ſd., adv. irgend, irgendwo. [kunft.
Naimis, näumis, epyls, ſd., pron. etwas, irgend etwas. [etwas.
Naimer, näumer, neimer, epper, ſd., jemand, irgend einer,
Naißpott! ſd., interj. wahrhaftig! [zig, ungekünſtelt, unſchuldig.
Naiv, adj u. adv natürlich, unbefangen, ungezwungen, treuher-
die Naivetät, die Natürlichkeit, natürliche Offenheit, Unbefan-
genheit, die Treuherzigkeit, die liebenswürdige Einfalt.
die Najade, das Waſſerfräulein, Waſſernymphe, Waſſergöttinn.
der Nakir, ein türkiſcher Fahnenträger oder Standartenträger.
der Name (nom, namo) das Kernwort, das Sprechzeichen,
die Benennung, der Eigenname, das Hauptwort; der Ruf,
das Anſehen, die Ehre, das Bekenntniß, die Verehrung; das
Geheiß, die Vollmacht, Stellvertretung. [anshunzen.
Nämeln, nameln, ſd., t. mit Spottnamen belegen, ſchimpfen,
das Namenbild, das im Namen liegende Bild der genannten
der Namenbiſchof, Titular-. [Sache, bildliche Benennung
das Namenbuch, ſd., Adrbuch; Namenverzeichniß, Nomenclatur.
der Namenchriſt, d. Maul-, Scheinchriſt, Frömmler, Heuchler.
die Namendeutung, -erklärung, die Erklärung eines Eigen-
namens, die Wörterklärung, die Etymologie, Onomatologie.
der Namenfürſt, der blos den Fürſtentitel Tragende.
der Namengeber, Namenbeileger, Benenner, Taufer. [mung
die Namengebung, die Namenbeilegung, die Taufe, die Bena-
der Namengefährte, der Namensgenoß, der Namensvetter.

das Namengedicht, das Akroſtichon, Verſe, deren Anfangsbuchſtaben einen Namen bilden, Leiſtenverſe, Leiſtengedicht.
der Namen-Held, -Kaiſer, -König: — d. nur ſo genannte Held ꝛc.
das Namenlehn, die Namenverwechſelung, der Namenwechſel, die Namenliſte, das Namenverzeichniß. [die Metonymie.
Namenlos, adj. ungenannt, unbekannt, anonym; incognito.
der Namenmeier, Namenträger, der Factor, Buchhalter.
die Namenmilde, Wortmilde, der Euphemismus, die Namen-
die Namennennung, die Be—, Namengebung. [beſchönigung.
das Namenräthſel, das Wortſpiel, der Calembour, ein Wort- oder Namenſpiel. [ders an einer Geſellſchaftshandlung.
die Namenrechnung, die beſondere Rechnung jedes Theilha-
das Namenregiſter, die —liſte, das —verzeichniß, die —rolle.
Namenreich, adj. reich an Namen, reich a. Gevattern, pathen-
die Namenreihe, -folge, Namenliſte, Nomenclatur. [reich.
der Namenruf, das Rufen beim Namen, das Aufrufen. [der.
der Namenſchänder, der Verunehrer, Ehrverletzer, Verläum-
das Namensfeſt, der Geburtstag, Namenstag. [lembour.
das Namenſpiel, das Wortſpiel, die Namensdeutung, der Ca-
der Namenstag, d. Kalendertag d. eben ſo genannten Heiligen.
der Namenszug, die verſchlungenen Anfangsbuchſtaben eines Namens, d. Namenschiffre, das Monogramm, d. Unterſchrift.
der Namentauſch, Namenwechſel, die Namenvertauſchung.
Namentlich, adv. ſd. namlich, nämlich, mit Namen; adj. beim Namen genannt, nennend. [halter, Factar, Namenmeier.
der Namenträger, Namenführer, Verzeichnißführer; d. Buch-
das Namentuch, nd. Märkeltach, ein Buchſtabenmuſtertuch.
die Namenverwechſelung, —vertauſchung, —veränderung.
das Namenverzeichniß, die Nomenclatur, das Namenregiſter, die Namenliſte, Namenrolle, die Namenfolge, die Namenreihe.
der Namenwechſel, d. Benennungsvertauſchung, Metonymie.
das Namenzeichen, der Namenzug, das Monogramm.
Namhaft (namuhaftо) adj. mit Namen bekannt, angeblich, ſogenannt; nennenswerth, bedeutend, anſehnlich. [beſtimmt.
Namkundig, adj. mit Namen bekannt, namhaft, ausdrücklich,
Nämlich, conj. u. adv. denn, weil, das heißt, d. iſt, d. will ſagen.
derNämliche, der gleiche, derſelbige, ebenderſelbe, vorhergenannte.
die Nämlichkeit, Gleichheit, Uebereinſtimmung, Identität.
Namſen, ſd., i. be- oder ernennen, anſchlagen, erwählen.
die Nänie, Nenie, der Leidgeſang, das Klagelied, Begräbniß-
lied, der Todten- od. Leichengeſang; e. Schlaf- od. Wiegenlied.
der Nankin, ein chineſiſcher Zeug von gelber Baumwolle.
der Nankiner, ein dem Nankin ähnliches Baumwollenzeug.
der Nannapfel, Annenapfel, ein ſäuerlicher Winterapfel.
die Nänne, Nenne, ſd, die Mutter. [Nanniest in Mähren.
der Nannieſterſtein, ein geſtreifter quarziger Sandſtein von
die Napäe, Thalnymphe. [Schule; Getreidemaaß; Salzpfanne.
der Napf (nupfe) pl. Näpfe, d. hohle Knauf, e. Kumpf, Aſch,
das Näpfchen, der Fruchtkelch, Eichelkelch, das Schälchen.
der Näpfchenkobalt, Scherben—. [ſchmauchen; ſchlummern.
Napfen, ſd., i. knappen, knäpfen, auf- u. obſchwanken; Taback
der Napfkuchen, Näpfens-, Aſch-, ſd., der aufgelaufene Koch.
die Napfmorchel, die Schüſſelmauache, der Becherſchwamm.
die Napfmuſchel, Napfſchnecke, Schüſſels-, Mulden-, Schaal-, Schellenmuſchel, Topfauſter, halbe Auſter, der Klipplieber, Sternſchüſſel, Lampe, Bocksauge, Ellbogenmuſchel.
die Naphtha, der Bergbalſam, das feinſte Bergöl od. Steinöl.
der Napoleon, Napoleond'or, ein Zwanzigfrankenſtück.
Nappen, noppen, kneipen, zwicken, ſtoßen, plagen, knüffeln.
der Näpper, ſd., der Näder, Näbiger, Nägbohr, Bohrer.
Näpperig, gnäpperig, ſd., knauſerig, knapp. Napfen, klapfen, der Narangiſtun, e. perſiſcher Orangengarten. [ſtehlen, mauſen.
die Närb, ſd., die Ueberfalle, Thürklammer, der Anmurf.
die Narbe (anumat) nd. Naar, die Näherung, Wundennahe
die Schmarre, die Wunden- oder Blatterſpur, die Haarſeite des Felles; die Oberhaat; die Kerbe oder Vertiefung am Geiſſel; der Hahnentritt im Ei; die Ueberfalle, Krompe. [obſtoßen.
Narben, i. vernarben, verharſchen, heilen; t. narbig machen,
Narbenbrüchig, adj. auf der Narbenſeite brüchig (Leder).
das Narbenkraut, Narden-. das Narbenleder, das narbige
Narbenlos, adj. ohne Narbe, ſpurlos, narbenfrei. [Leder.
die Narbenſeite, die Haar- oder Wallenſeite. [Gerbereiſen.
der Narbenſtrich, der die Narbe ſchanende Längeſtrich m. dem
Narbig, voll Narben, m. N. bedeckt; blatter- od. pockennarbig.
der Narciß, der in ſich ſelbſt Verliebte, der ſelbſtgefällige Geck.
der Narciſſino, Geck, der Einfaltspinſel. Narciſſe, ſ. Narz-.
die Narde, ein indiſches Bartgras; die celtiſche —, der Nardenbaldrian; die wilde —, d. Gartenbaldrian; die zahme —, Nardenſame, zahmer Schwarzkümmel. [m. würzhafter Wurzel.
der Nardenbaldrian, die celtiſche Narde, ein Alpenbaldrian
das Nardengras, Borſten- oder Pfriemengras, ſd., der Netſch.
das Nardenkraut, der zahme Schwarzkümmel, der Nardenſame, die zahme Narde. [ſer aus der oſtindiſchen Narde.
das Nardenöl, -waſſer, ein wohlriechendes Oel und Waſ-
die Nardenwurz, -wurzel, die Narde; das Benedictenkraut.
Närgeln, nörgeln, ſd., gnägeln, bickern, mranten, nürgeln,
Närig, ſd. a. nd., adv. geizig, nährig, ſparſam. [nd., brummen.
die Narkoſin, die Betäubung. Narkotiſch, betäubend.
das Narkoticum, das Betäubungs- od. Einſchläferungsmittel.
der Narkotismus, der Zuſtand der Betäubung, die Erſtarrung,
Närlich, nährlich, ſpärlich, knapp; adv. kmm. [Erſchlaffung.
der Narr, eine krampfartige Erſtarrung der Fingergelenke.
der Narr, der Irre, der Wirre, Schnurrige, Gnurrende, Knurrhahn, Murk, Nurk, Närriſche, Verrückte, Wahnſinnige, Uebergeſchnappte; der Verdlüffte, Verdutzte; ſd., der Raſende, Wüthende, Ertaubete, Tobende; der Thor, Uebereilte, Unbeſonnene; der Sonderbare, Eigene, Launiſche; der Poſſenreißer, Fitzlibutzli, Hans Narr, Hanswurſt, Pickelhäring, Pojazza, Poliſchinell, Harlekin; der dumme Jacob oder Asmus, der Pinſel, Einfaltspinſel, ſd., der Läppſch, Lappi, Töffel, Duſſel, Gimpel, Simpel, Schaafskopf; der Fiſchervogel, Waſſer-
die Narrata, das Erzählte, die Relata. [tölpel, die Zippammer.
Närreln, ſd., i. ſpäßeln, löppſcheo, tändelnd liebeu, liebeln.
Narren, i. narrentheien, Narrheiten machen, dumme Streiche begehen, faſeln, ſimpeln, duſſeln, dämeln, dämmern; t. aexiren, foppen, zum Narren haben, aufziehen, in den April ſchicken, auf d. Naſe ſpielen, bei d. Naſe herumführen, necken, häuſeln.
das Narrenfeſt, ehemals e. Kirchendienerfeſt um Weihnachten.
die Narrenfliege, eine ſchwarze rauhe Fliegenart.
die Narren-Frage, das -Geſchwätz, die -Geſellſchaft, -Liebe, -Luſt, -Maske, -Mütze, -Poſſe, -Rede, -Schule, das -Spiel, die -Sprüche, -Tanz, -Tracht, -Werk, -Zeug: — d. närriſche Frage ꝛc. [orden durch lächerliche Nachahmung zu verſpotten.
der Narrenorden, eine Geſellſchaft des 16. Jahrh. die Ritter-
das Narrenhaus, das Narrenſpital, das Irrenhaus, das Tollhaus, Unſinnigenhaus; das Drillhäschen, e. Strafwerkzeug.
das Narrenheil, Geckenheil, Gauchheil, Ackergauchheil, Vernunftkraut, Verſtand-, Wuthkraut, Vernunft u. Verſtand.
der Narrenhode, das männliche Knabenkraut, die kleine frühe Ständelwurz, die männliche Rogwurz, d. frühe Knabenkraut.
die Narren-Jacke, das -Kleid: — d. Jacke ꝛc. eines Narren.
die Narrenkappe, Schellenkappe, Narrenmütze; der blaue u. gelbe Sturmhut, die Wolfswurz; die Drogenermütze, Matroſenmütze, e. Napfſchnecke; die Fiſchweiberhaube, Ochſenherz, die Narrenkirchweih, die Faſtnacht. [e. Gien-, Breitmuſchel.
das Narrenpapier, die ſchlechteſte Art Schreibpapier.

die Narrenkolbe, der Kolben, die Klapper, das Prügelholz; der Stock mit dem Narrenskopfe; der Rohrstock. Wasserkolben.
das Narrenseil, Schnüre, der Strick, einen Narren anzubinden.
der Narrenstein, Beifußkohle, die vertrocknete Beifußwurzel.
der Narrenstuhl, sd., der Käuferstuhl mit Einem Fuße. [Wesen.
die Narrentheidung, die Narrenthei, Narrheit, das närrische
der Narrenwärter, ein Aufwärter im Narrenhause.
der Narrer, der Foppet, Neckirer, der Aprilschicker. [närrisch.
die Narrerei, die Foppterei, Neckerei. Narrhaft, narrenhaft,
die Narrheit, Thorheit, Unbesonnenheit, der einfältige oder dumme Streich, die sonderbare Liebhaberei, das närrische Benehmen, Affenwesen, läppisches Betragen, Sonderbarkeit, Grille.
Narriken, nd., i. närrisch seyn, läppchen, spaßen, faseln, närrelu.
Närrisch, adj. irre, witre, verrückt, sd., taub; thöricht, unbesonnen, übereilt; grillenhaft, launisch, grillenfängerisch, sonder-
das Nartheeium, e. Balsam- od. Salbenbüchse. [bar, schnurrig.
der Narwal, das Seeeinhorn, e. wallfischähnlicher Säugefisch.
die Narzisse, die Zittetrose, Zeitlose, eine bekannte Zwiebelblume; die weiße —, der Josephsstab, der weiße Stern.
der Narzissenlauch, Bergnaezissenlauch, altwerdender Lauch.
die Narzißlilie, die Lilienmarzisse. Nasal, adj. die Nase betref-
das Nasal, die kleine Gemshornquinte, ein Orgelregister. [send.
der Nasalbuchstabe, —laut, der Nasenlaut, Näselunn.
Nasaras, Nasarinchen, kleine viereckige türkische Silbermünze.
Nasardiren, t. nasenstübern, Nasenschneller geben.
das Naseale, ein Schaezviehbändelchen, ein Pflückelzöpfchen.
die Nasche, Nasching, sd., das weibliche Schwein, Mutter-.
die Nasch, nd., eine Schachtel, Dose, Büchse, Asch.
Naschen, aus der Nasch oder Tasche essen, leckern; nd. flickern, fliren, schnädern, schnoden, schmuckern, aufs Naschen ausgehen.
die Nasch, Naschen, Naschinn, Naschel, sd., die Schweinmutter, das Mutterschwein; die naschhafte Person, Näscherinn.
die Naschel, Brautnaschel, Brautgesellschafterinn, -jungfer.
der Näscher, Näschling, das Naschmaul, Leckermaul, der Feinschmecker, die Naschkatze, der Gourmand, Genüßler.
die Näscherei, die Leckerei, der Leckerbissen, die Delikatesse; die Gourmandise; der unerlaubte Genuß, die Genußsucht. [tigkeit.
der Naschhunger, die Naschlust, die Genäschigkeit, Naschhaf-
Naschhaft, näschig, adj. lecker, genußsüchtig, genäschig, ver-
nascht, delicat. [geflohene und dort geschossene Hirsch.
das Naschwildbrät, der Naschhirsch, der in fremdes Gebiet
die Naschkatze, die diebische Katze; das Naschmaul, Leckermaul,
das Naschwerk, Näscherei, der gute Bissen. [der Leckerzahn.
die Nase (nasa) nd. Näs, die Niese, die Nüsteen, die Schnauze, Schnanke, der Schnabel, der Rüssel, Riecher, sd. Schmecker, nd. Schnurre, das Gesicht, die Geberde; die lange —, der Verweis, die Abweisung, der Korb; eine Landspitze; der Zapfen am Dachziegel; der Hobelgriff; die Ausgußrinne; die Dachtraufe; der Näsling, Nase- oder Nasenfisch, sd. Oesling, nd. Schnäpel; die abgeschnittene —, Pimpernuß, Blasen-.
der Nasefisch, Schnäpel, Oesling, ein Finnfisch. [landfahrers.
die Nasegien, den Nasehaken haltende Gien am Maste e. Grön-
der Nasehaken, ein Haken, den Wallfische an die Schiffsseite zu
das Naseisen, Nasenelsen, die Nasenkneife, Kluppe. [befestigen.
das Nasehorn, Nashorn, d. Rhinoceros. [Horn auf d. Kopfe.
der Nasehornkäfer, das fliegende Nasehorn, ein Käfer mit e.
der Nasegucker, Ausgucker, Gucker, Mastwächter auf e. Schiffe.
der Nasehornvogel, der Jägervogel, ein indischer Hornvogel.
der Näselbuchstabe, Nasalbuchstabe, d. Nase-, Nasen-, Näsel-,
Nasallaut. [niesein, durch d. Nase sprechen; sd., naseweis seyn.
Näseln, t. näsein, nüsseln, schnuppern, spüren, suchen, wühlen;
der Naselumpen, Schnupftuch. der Nasenast, e. Riesennase.
der Nasenausschnitt, eine Einbiegung der vorderen Nase.
Nasen, i. mit der Nase suchen; mit einer Nase versehen, eine Nase, einen Verweis geben; r. sich ansetzen (Schlucken).
das Nasen-Band, -Bein, -Blut, -Bluten, der -Buchstabe, das -Eisen, die -Fläche, der -Flügel, die -Flügelblutader, der -Fortsatz, -Gang, das -Geschwür, -Gewächs, -Haar, der -Hauch die -Haut, der -Hautnerve, die -Höhle, -Höhlenblutader, der der -Höhlennerve, der -Knorpel, der -Lappen, -Laut, das -Loch, die -Oeffnung, der -Polyp, -Ring, -Rücken, die -Rückenblutader, -Scheidewand, -Schlagader, der -Schleim, die -Schleimhaut, -Spitze, der -Ton, -Tropfen, das -Zäpflein, der -Zweig: — d. Band, Bein, Blut ꝛc. an, in, aus oder von der Nase.
der Nasenbutzen, der Nasenpöpel. d. verdickte Nasenschleim.
der Nasendrücker, -quetscher, -patscher, e. flacher schiechter Sarg.
die Nasenbremse, B., welche ihre Eier dem Vieh in die N. legt.
das Nasenfrett, amerikan. Halbfuchs mit langer beweglicher N.
die Nasengasse, e. Dille am Schmelzofen beim Kupferschmelzen.
die Nasenkapsel, Bleiverband z. Gestaltung e. neugebildeten N.
der Nasenkeil, ein hervorstehender Keil am Sattel, ein Eisen im Stichofen; e. Erhöhung unter der Form im Krummofen.
der Nasenklemmer, ein langes enges Trinkglas. [Auswüchsen.
die Nasenknospe, ein Auswuchs auf der Nase; eine Nase mit
das Nasenkompressorium, ein Verband, eine neugebildete
das Nasenkraut, das Löwenmaul. [Nase zu formen.
der Nasenkriechee, eine Bremse, deren Larve in der Stirn-
der Nasenklügling, der Naseweis. [höhle des Rennthiers lebt.
die Nasenkuppe, d. hervorstehende untere gerundete Nasentheil.
der Nasenmeier, nd., ein Langnasiger, der Nasenkönig. [cher.
das Nasenröhrchen, Bleiröhrchen zur Bildung der Nasenlö-
der Nasenrümpfer, der Achselzucker, Krittler; ein Hornfisch.
die Nasenschiene, eine Eisenschiene an der Pflugnase.
die Nasenschlacke, zur Haltung der Nase beim Bleischmelzen untergelegte Schl. [Zips, Hirnschelle, Sternikel, Stirnikel.
der Nasenschneller, Nasenstüber, sd. Nasenschnitzer, -stifter,
der Nasenspiegel, die Brille. [vorragende Beinspitze.
der Nasenstachel, die in der Mitte des Nasenausschnittes her-
das Nasenstück, das Stirnbeinstück zwischen den Augenhöhlenstücken. [der Form, die Nase oder Blasbalgliese zu tragen.
der Nasenstuhl, eine Gestübe-Erhöhung im Schmelzofen unter
das Nasentuch, das Nastuch, das Taschentuch, Schnupftuch.
die Nasenwurzel, der oberste Theil, der Anfang der Nase.
das Nasenwasser, sd., eine Kleinigkeit. [witz, vorlautes Wesen.
das Nasewasser, ein Naseweiser. die Nasewässerei, der Vor-
Nasewässern, nd., i. unberufen absprechen, vorwitzig tadeln.
Naseweis, adj. vorlaut, vorwitzig, altklug, voreilig. [Wesen.
die Naseweisheit, die Naseweisigkeit, Altklugheit, das vorlaute
Nasführen, t. an d. Nase führen, äffen, täuschen, in den April
der Nasir, ein türkischer Civil-Beamter. [schicken.
das Nashorn, Nasehorn, das Rhinoceros, ein großes auf der
die Nasseis, die Nasenentzündung. [Nase gebörntes Landthier.
Näsllch, näsling, sd., adv. auf der N. (liegend), der N. nach.
die Naspel, die Mispel. der Naso, der Großnasige. [thun.
Nasrümpfen, i. die Nase rümpfen, schnippisch und höhnisch
Naß (nas) adj. und adv. feucht, benetzt, bewässert, regnicht;
das Naß, die Flüssigkeit, das Getränk, die Feuchtigkeit. [flüssig,
der Nassauer, bei der Insel Nassau gefundene Mond- oder
die Nässe, die Flüssigkeit, die Feuchtigkeit. [Schraubenschnecke.
Nässeln, t. feucht seyn; t. naß machen, netzen, pissen, feuchten.
Nässen, t. netzen, feuchten, harnen, pissen. [türk., d. Verhängniß.
Nassen, i. naß seyn, Feuchtigkeit fließen lassen. das Nassik,
der Naßhaufen, ein Haufen genäßter Gerste, ein Malzhaufen.
Näßlich, feucht. Naßkalt, adj. kalt und naß, feucht-, dreckkalt.
der Naßküttel, der nasse Bruder, ein Säufer. [quellenreich.
Naßluhn, naßlün, adj. im Grunde feucht, sumpfig, born-

die Näßprobe, die mit dem naſſen Erzſchliche vorgenommene Naßwarm, adj. warm und feucht, feuchtwarm. [Hüttenprobe.
das Naßpochwerk, ein Pochwerk, wo die Erze naß gemacht
der Naſt, nd. Knaſt, Nooſt, Doſt, ein knoreiger Aſt. [werden.
der Naſtrond, nordiſche Hölle. [ſpan. Kreſſe, Kapuzinerblume.
das Naſtuch, ſd., Taſchentuch, Schnupf-. das Naſturtium, d.
der Nathling, der eingefädelte Faden. [Erde bei den Tartaren.
die Nata u. Natta, e. Speckbeule. der Natagai, der Gott der
die Natales, Natalicia, pl., Geburtstage, Geburtsfeier; die
der Natem, Naten, ſd., der Athem. [Sterbtage d. Märtyrer.
der Natrn, nd., der Frühkohl, der grüne Frühjahrskohl.
Nathaniſch, nd., nachziehend, an ſich reißend, eigennützig, gierig.
der Näther, der Nähter, der Näher; ein ſtarker geflochtener
Zaun, e. Strichzaun, Ufer-. die Nation, Volk, Völkerſchaft.
National, volksthümlich, völkerſchaftlich, volksmäßig.
der National-Charakter, die -Ehre, -Garde, der -Geiſt, das
-Feſt, die -Oeconomie, -Schulden, das -Theater, der -Repräſentant, die -Verſammlung, der -Geſchmack, die -Induſtrie,
-Sitte, der -Stolz, die -Tracht, -Tugend, -Verfaſſung, -Truppen, -Zeitung: — d. Landes- oder Volks-Character, Ehre ꝛc.
Nationaliſiren, t. naturaliſiren, einbürgern, einheimen, einbürtigen, einheimiſch machen, das Heimath- od. Bürgerrecht
die Nationalität, die Volksthümlichkeit, -mäßigkeit. [ertheilen.
die Nationaliſirung, die Naturaliſation, die Einbürgerung.
Nativ, adj. geboren, gebürtig, angeboren, natürlich, heimiſch.
die Nativität, die Geburt, Geburtsſtunde, das Geburtsverhängniß, Geburtsconſtellation, Horoſkop. [der Gebuetsſtunde.
der Nativitätſteller, Schickſalswahrſager aus d. Geſtirnſtandt
Natral, nettral, adj. ganz gleich, ganz daſſelbe, natural.
der Natrolith, der Laugenſalz- oder Aſchenſalzſtein.
das Natron, Natrum, das mineraliſche Laugenſalz, die Sode.
das Natronium, Natrium, Sodium, die metalliſche Grund-
Nätſcheln, ſd., t. ſtreicheln, leicht ſchlagen. [lage des Natron.
der Nätſch, ſd., das ſpitzige Riedgras, Borſtengras, das haarförmige Pfriemengras, das Nardengras; ein leichter Schlag.
Natſchen, i. widerlich weinen, flinſen, flennen, ſd. prieken, heulen; ſchmatzen, knatſchen, ſchmacken; plaudern, ausplaudern.
die Natter (natra) Adder, die Otter, Viper, e. giftige Schlange
mit Bauchſchildern. [ſchlange mit kleinem Kopfe.
der Nattraal, die Natterſchlange, ägyptiſche Schuppen-
der Natterbiß, der Natterſtich; die Kränkung, die Qual.
die Natterblume, das Natterzünglein, die gemeine Kreuz- oder
das Natterblümchen, die Knoepelblume. [Milchblume.
der Natterhals, ein ſehr gelenkiger Hals; der Otternvogel, Natterwendel, Natterzwang, Otterwindel, Halsdreher, Halswinder, Drehhals, Wendehals, ein ſpechtartiger Zugvogel.
das Natterkraut, die fette Henne, die Schmeerwurz; der Otterkopf; der Schlangenmord, die Natternmilch; Pfennigkraut.
Natterlockig, adj. ſchlangenhaarig, —lockig, —gelockt.
die Natternmilch, das Natterkraut, die —wurz, der Schlangenmord, die wilde Haferwurz, Kraftwurz, niedrige Skorzonere.
die Natterſchlange, der Natteraal, die kleinköpfige ägyptiſche
der Natterwendel, —hals, Wende-. [ſche Schuppenſchlange.
die Natterwurz, das Natterkraut; die Schlangen-, Otter-, Viper-, Drachenwurz, Schlippenwurz, Krebswurzel, das Schlangenkraut, Gänſeampfer; Fieber-, Magen- od. Zehrwurz.
die Natterzunge, die kränkende, verläumderiſche Zunge; die Schlangenzunge, das Natterzüngleinkraut, e. Art Farnkraut.
das Natterzüngkein, -blume, Mondraute; e. Art Verſteinerung.
die Natur, das angeborne, urſprüngliche Weſen, die Beſchaffenheit, Weſenheit, die Eigenſchaften, die natürliche Neigung und Stimmung, das Naturell, Temperament, die Leibesbeſchaffenheit; die ſichtbare Welt, die Schöpfung, Schöpferkraft; die menſchliche Einſicht, Vernunft; das Fleiſch, der unerleuchtete Menſch; die Eigenthümlichkeit, der Genius; die Naturnachahmung, Natürlichkeit; die Naturalien, Naturproducte; die Wirklichkeit; ſd., das Geſchlechtsglied, d. -trieb.
die Naturabneigung, die Antipathie, das natürliche Abſtoßen.
die Naturalien, Naturerzeugniſſe, —producte, —ſeltenheiten.
das Naturalienkabinet, eine Sammlung von Naturſeltenheiten, die Naturalienſammlung, Stein-, Muſchel-, Nägel-ꝛc.
die Naturaliſation, die Nationaliſirung, Einbürgerung.
Naturaliſiren, t. nationaliſiren, einbürgern, einheimen, heimiſch machen, einkinden, adoptiren, für erbfähig erklären.
der Naturalismus, der Vernunftglaube, die Naturreligion.
der Naturaliſt, der Naturgläubige, der Offenbarungsläugner,
der Vernunftgläubige; der Naturmenſch, Autodidakt, der
Selbſtgelehrte, der ungeſchulte Künſtler. [Bildungsfähigkeit.
die Naturanlage, -gabe, d. angeborne Fähigkeit, Lernfähigkeit,
die Naturbegebenheit, das Naturereigniß, die außerordentliche Naturerſcheinung, das Meteor, das Naturſchauſpiel.
der Natur-Beobachter, die -Beobachtung, der -Beſchreiber, die
-Beſchreibung, der -Betrachter, die -Betrachtung, das -Bild,
der -Dienſt, das -Ereigniß, die -Erſcheinung, das -Erzeugniß,
der -Forſcher, die -Forſchung, -Gabe, der -Gang, das -Gemälde, die -Geſchichte, das -Geſetz, die -Geſtalt, das -Gewächs,
die -Gewalt, das -Gut, der -Hang, die -Hiſtorie, das -Jahr,
der -Kenner, die -Kenntniß, -Kette, das -Kind, der -König,
-Körper, die -Kraft, -Kunde, der -Kundige, die -Kündigung,
-Kunſt, das -Licht, die -Offenbarung, -Ordnung, -Pflicht,
-Pracht, das -Recht, -Reich, die -Religion, -Sache, -Sammlung, der -Schauplatz, die -Schönheit, -Seltenheit, d. -Spiel,
die -Sprache, der -Stand, -Trieb, die -Verehrung, -Waffe,
-Weisheit, das -Weſen, die -Wirkung, das -Wunder, der -Zögling, der -Zuſtand, -Zweck: — d. Beobachter ꝛc. der Natur od.
in der Natur, oder d. natürliche Beobachter, Beobachtung ꝛc.
die Naturgeſchichte, -hiſtorie, Naturbeſchreibung, Beſchrei-
Naturblind, b. geboren, blind v. Natur. [bung d. Naturdinge.
die Naturblume, die natürliche Blume. [Temperament.
das Naturell, der Naturhang, die natürliche Gemüthsart, das
Naturen, t. eignen, geeignet machen, ſtimmen, ſchaffen.
Naturgemäß, adj. naturlich, naturrichtig, naturgetreu.
der Naturglaube, der Naturalismus, der Vernunftglaube, die
Vernunftreligion; der Glaube aus Naturbeweiſen, die Phy-
der Naturgläubige, Denkgläubige, Naturaliſt. [ſikotheologie.
der Naturjüngling, ein junger Naturmenſch, ein naturgetreuer, naturkräftiger Jüngling, ein Naturkind. [die Phyſik.
die Naturlehre, Lehre v. den Geſetzen d. Naturveränderungen,
Naturlehrig, adj. phyſikaliſch; adv. aus der Naturlehre.
Natürlich, adj. u. adv. naturgemäß, naturgetreu, angeboren,
eigenthümlich, ungekünſtelt, einfach, unverdorben, ächt, eigen,
angemeſſen, ſachgemäß, kindlich, naiv. [treu, natürlich.
Naturmäßig, adj. u. adv. der Natur angemeſſen, naturgemäß,
der Naturmenſch, der unverkünſtelte, ungeglättete, ungebildete Menſch, der Halbwilde, das Naturkind. [die Antipathie.
die Naturſcheu, Naturabneigung, der natürliche Widerwille,
der Naturſinn, das Wohlgefallen an der Natur, der unverdorbene, kindliche Sinn; Naturleben, Inſtinkt, natürl. Kunſtſinn.
der Naturſtürmer, Naturzerrütter, d. unſchweifende Menſch.
das Naturvolk, e. im Naturzuſtande lebendes V. [moriſtiſch.
Naturvoll, adj. natürlich, naturreich, characteriſtiſch, hu-
der Naturwitze, -philoſoph. [driſ, unpaſſend, abſurd, entartet.
Naturwidrig, unnatürlich, abgeſchmackt, widerſinnig, lachwi-
die Naturwiſſenſchaft, Naturkunde, Naturlehre, -geſchichte.
Nätzgen, i. lant weinen, ſchluchzen. [dem Strome nach.
Nau, nd., nah, genau, kuum, beinahe, ſchier. Nau, ſd., adv

Nazen, nazen, nahzen, nachzen, sd., i. leicht schlummern.
die Nau, Naue, Nave, die Nähe, sd., ein plattes Fahrzeug.
Nauen, nd., nahe kommen, herandringen, beengen, drängen.
der Nauben, sd., der Nacken. der Nau, der Dödel. [tneipen.
die Naufahrt, sd., die Hinabfahrt auf der Donau.
Neufen, nerfeln, t. ausschälen, ausbülsen. Näugen, t. bohren.
der Näuger, Neu-, Neiger, sd., Nag-, Nagelbohr, Bahrer.
Näuggen, sd., i. häßlich schielen. der Näuggi, der Einäugige.
Naulen, nulen, sd., i. mit d. Kopfe wanken, nicken. [Schieler.
Nauken, naugken, sitzend oder stehend schlummern, nicken.
die Naumachie, Seetreffen, -gefecht, die Schiffschlacht, Schif-
Nauneln, sd., i. schlummern, schläfern, einnicken. [fersteckchen.
der Naumler, ein Schläfchen; der Schläfer, die Schlafmütze.
Naupen, sd., t. necken, staßen; Substantiv: ein Kleidungsstück.
Naupen, gnaupen, gnanpsen, sd., nicken, winken, kapfen, humpeln.
die Naupen, pl., sd., Grillen, Rücken, Capricen; Schwierigkeiten.
Nauren, sd., i. einnicken, schlummern; albern, kindisch thun.
der Nauruz, der Neujahrstag der Perser in der Frühlings-Tag-
die Nausea, engl., Ekel, Uebelkeit, Seekrankheit [u. Nachtgleiche.
Nausen, nausen, sd., schnauzen, schnüffeln, schnuppern; na-
der Nauskop, Schiffspäher, e. Seeferurohr. [schen; lecker seyn.
die Nauscopie, Schiffseekunst, Schiffwahrsagerei. [Wasserzoll.
die Nautage, das Nauteum, der Schifflohn, das Fahrgeld, der
die Naute, nd., Enge, Klemme, das Gedränge, d. genaue Noth.
die Nautik, die Schifffahrtskunst, -kunde, das Schiffswesen.
der Nautiker, der Schifffahrtskundige, der Seemann, Pilot.
der Nautilus, die Schiffschnecke, der Segler, eine Seeschnecke;
der Perlmutter—, das Schiffboot, die Schiffkuttel.
die Nautiliren, versteinerte Nautilusschnecken. [rig, seemännisch.
Nautisch, adj. u. adv. schiffahrtskundig, zum Seewesen gehö-
Naval, die Schifffahrt betreffend. das Navalasyl, e. Waisen-
Navigabel, adj. schiffbar. [haus i. London für Matrosenkinder.
die Navigation, Schifffahrt. die Navigationsacte, Schiff-
die Navigationsschule, die Seeschule. [fahrtsgesetz, Seegesetz.
der Navigator, Schiffer, Seemann. [gelbe Farbe, Giallolino.
das Neapelgelb, e. aus Salmiak, Alaun u. Bleiweiß gemachte
Nebefür, sd., adv. daneben, verfehlt, vorbei, nebenhin.
der Nebel (nebul) nd., der Mist, der Wolkendunst, Dunst; der
trockene —, der Landrauch, Hebrauch, Höhenrauch, Son-
nenrauch; das Halbdurchsichtige, das Dunstlicht, der Duft.
die Nebelbank, -streif, e. Bank od. Küste ähnlicher Meernebel.
die Nebelbinde, die verbergende nebeldünne schleierartige Bin-
der Nebelbogen, der im Nebel erscheinende Regenbogen. [de.
die Nebeldecke, der bedeckende Nebel, Nebelschleier. [ger Nebel.
der Nebelduft, der nebelähnliche Duft, ein leichter durchsichti-
der Nebel-Dunst, die -Ferne, der -Fleck, die -Form, das -Gebil-
de, -Gebüsch, -Gesicht, die -Gestalt, das -Gewand, -Gewölk, der
-Glanz, -Grund, -Hauch, die -Hülle, das -Kleid, -Land, die
-Luft, -Masse, das -Meer, die -Nacht, das -Polster, d. -Rauch,
-Regen, -Schatten, -Schleier, -Tag, die -Trübe, das -Zeichen:
— d. aus Nebel gebildete, neblichte Dunst, Ferne, Fleck ꝛc.
Nebelfarbig, -farben, adj. hellgrau, nebelgrau, weißgrau.
Nebelfeiern, sd., i. Nebelswegen die Flossfahrt einstellen.
das Nebelhömmli, sd., ein dünner Nebel am Baden, e. Nebel-
Nebelicht, in Nebel gehüllt, undeutlich, nebelähnlich. [decke.
Nebelig, nd, mistig, daukig, aus Nebel bestehend, nebelerfüllt.
die Nebelkappe, eine Kappe gegen den Nebel; die Tarnkappe,
das Heimkäpplein, die unsichtbar machende Zauberkappe des
gehörnten Siegfried. [die Schildkrähe, die Sattelkrähe.
die Nebelkrähe, die Aschkrähe, die Holzkrähe, die Winterkrähe,
das Nebelsignal, ein Schiffssignal bei nebligem Wetter.
das Nebelzerreißen, die Auflösung des Nebels in feinen Regen.
der Nebelstein, ein trüber Edelstein, der Chalcedon.
die Nebelsterne, die in unendlicher Ferne wie Nebelflecken er-
scheinenden Sterngruppen. Nebelertrunken, adj. benebelt,
das Nebelthal, ein von Nebel erfülltes Thal. [betrunken.
Nebelumwebt, nebelumzogen, umnebelt, nebelumflort. [West,
der Nebelwind, der Nebel dringende Wind, der Wolkenwind,
Neben, prp. nahe, bei, zur Seite, an, unweit, unfern, längs.
der Neben-Abschied, die -Absicht, -Ader, der -Altar, die -Aller
-Andeutung, der -Anführer, die -Angelegenheit, -Arbeit, -Art,
der -Artikel, das -Auge, die -Ausgabe, -Bahn, das -Band, die
-Batterie, der -Bau, die -Bedeutung, der -Bediente, -Begriff,
das -Bein, der -Berg, -Bericht, die -Beschäftigung, der -Be-
scheid, die -Betrachtung, der -Beutel, -Beweis, die -Binde,
-Bitte, das -Blatt, der -Blick, -Bruder, -Dienst, das -Ding,
die -Drüse, -Einfahrt, der -Eingang, die -Einnahme, der -End-
zweck, die -Fabel, das -Fach, die -Farbe, -Flanke, der -Flügel,
-Fortsatz, die -Frage, der -Gang, die -Gasse, der -Gast, das
-Gebäude, -Gebirge, die -Gattinn, der -Gebrauch, -Gedanke,
das -Gefülle, -Gefäß, die -Gegend, der -Geist, das -Geleit, die
-Geliebte, das -Gemach, der -Gemahl, die -Gemahlinn, der
-Genuß, das -Gericht, -Geschäft, -Geschenk, der -Gesell, das
-Gesenk, die -Gestalt, das -Gestell, -Gewerbe, der -Gewinst,
-Gläubiger, das -Glied, der -Graben, -Grund, die -Gruppe,
der -Handel, die -Handlung, das -Haus, -Häuschen, der -Hode
-Hodengang, -Hodenknopf, -Hof, die -Höhle, der -Hügel, das
-Jagen, die -Kammer, -Kirche, -Klage, der -Knecht, -Knoten,
-Koch, die -Kost, -Kosten, -Krankheit, der -Kreis, die -Kunst,
-Lade, das -Lager, -Lehen, die -Linie, der -Lohn, die -Macht,
-Magd, der -Mann, -Mond, die -Nieren, -Nierenblut- und
-Schlagader, der -Ochs, -Oel, -Pfad, die -Pfarre, das -Pferd,
der -Pfeiler, die -Pflicht, -Pforte, -Post, der -Preis, -Punct,
die -Querstütze, -Rechnung, -Regel, das -Reich, der -Reiz, die
-Reise, -Ralle, das -Roß, der -Saal, die -Sache, der -Satz,
die -Säule, der -Schacht, -Schade, die -Schale, -Schanze,
das -Schiff, der -Schmack, die -Schnittlinie, der -Schoß,
-Schößling, das -Schreiben, die -Schuld, der -Schuldner, die
-Schrift, -Schultee, -Schüssel, -Seite, der -Sinn, die -Sorge,
das -Spiel, die -Stelle, der -Stern, die -Steuer, das -Stift,
der -Strahl, die -Straße, der -Strich, die -Stube, das -Stüb-
chen, die -Stunde, -Stütze, die -Tafel, -Taste, der -Theil, das
-Thor, die -Thür, der -Tisch, -Tritt, -Trumm, die -Uhr, der
-Umstand, die -Ursache, der -Verdienst, das -Vermächtniß,
der -Vertrag, -Verstand, das -Volk, der -Vormund, -Vorste-
her, der -Vortheil, das -Wachs, die -Wahrheit, der -Wall, die
-Wand, der -Weg, das -Weib, -Werk, der -Wind, -Winkel,
-Zeuge, das -Ziel, die -Zierde, das -Zimmer, der -Zoll, -Zug,
-Zweck, -Zweig: — d. gleichzeitige oder nahe befindliche, an-
gehängte, bei- od. untergeordnete, minder wichtige Abschied ꝛc.
Nebenaus, sd., adv. von der rechten Linie oder Straße ab.
das Nebenbei, sd., das Nebenschiff, ein angehängtes Fahrzeug.
Nebenbei, adv. nebenher, gelegentlich, zugleich, daneben, gleich-
der Nebenbuhler, Mitbewerber, Rival, Competent. [zeitig.
Nebenblätterig, nebenblattig, adj. mit Nebenblättern oder
die Nebenbuhlerei, das Rivalisiren. [e. Nebenblatte versehen.
Nebenbuhlerisch, adj. wetteifernd, mitbewerbend, eifersüchtig.
der Neben-Christ, -Erbe, das -Geschöpf, der -Gesell, -Meister,
-Mensch, -Spieler, -Tänzer, die -Welt, der, -Werber: — d.
die Nebenbuhlerschaft, die Mitbewerbung. [Mit-Christ ꝛc.
Nebenein, adv. daneben, obendrein, noch dazu, in den Kauf.
die Nebeneinanderstellung, Zusammenstellung, Zusammen-
ordnung, Vergleichung, Paarung. [Sporteln, Accidentien.
die Nebeneinkünfte, die Nebengefälle, die Nebeneinnahme,
der Nebenerbe, der Legatarius, der Vermächtnißerbe.
die Nebenfelge, Unterstützungsfelge an einem Hasdetrade.

die Nebenfrau, -gattinn, -gemahlinn, das -weib, das Kebsweib, der Nebengeſchmack, Bei-, Abgeſchmack. [die Kebsfrau.
das Nebengut, zugebrachtes G. der Nebenhalm, Maispflanze.
Nebenher, adv. nebenbei, zugleich, beiläufig, daneben.
der Nebenheerd, der Schlackenheerd neben dem Vordertigel
das Nebenkind, der -ſohn, Beikind, Kebskind. [im Stichofen.
Nebenſich, ſd., beiſeits, auf die Seite. [dee S., das Parhelium.
die Nebenſonne, Bei-, Wahn-, Dunſtſonne, ein Spiegelbild
die Nebenſproſſe, Wurzelſproſſe, der Waſſerſproßling, -ſchoß, Seitenſchoß, Waſſerreis, Nebenſchößling. der Nebenſpieler,
das Nebenſtück, Seiten-, das Pendant. [-tänzer, d. Figurant.
der Nebeneon, die Secunde; der Ton, in w. ausgewichen wird.
der Nebenwohner, der Unwohner, d. entfernte Erdbewohner unter gleicher Breite. [Adverbium; Appoſitum, Epitheton.
das Nebenwort. das Bei- oder Zuwort, Umſtandswort, das
Nebenwörtlich, adj. u. adv. adverbialiſch, umſtandswörtlich;
die Nebenzwiebel, die Zwiebelbrut. [appoſitiv, epithetiſch.
der Nebenwurf, ſd., Flügeloet im Bergwerke. [Neber, ſ. Näh-
Nebſt, benebſt, nebenſt, nebeſt, prp. mit, ſammt, zuſammen mit.
der Nebuliſt, der Nebler, flüchtige Zeichner; der Wolkenmaler.
Nebuliſtiſch, wolkig, nebelhaft, in ſchwachen Umriſſen.
der Nebulo, Schalk, Schelm, Gauner, Praſſer, Taugenichts.
Nebulös, nebelig, bewölkt, dunkel; grämlich, verdrießlich.
die Nebuloſität, Umwölkung, Umnebelung, grämliches Weſen.
das Neceſſär, das Nothwendige, der Nothbedarf; das Reiſe-
die Neceſſität, die Nothwendigkeit. [käſtchen, der Nachtſack.
Neceſſitiren, nöthigen, drängen, treiben, zwingen, anhalten.
Necheln, ſd., ſ. mit Schnellkügelchen ſpielen, ſchaffern, klückern.
Necken, t. näggen, ſtechen, ſtoßen, ſtupfen; zecken, nd. jergen, tergen, tereen, ſd. zären, trähen, fözeln, fenzeln; foppen, plagen, vexiren, aufziehen, ſpotten, höhnen, zum Beſten haben, reizen, herausfordern, ſticheln, narren. [ſpielung, der Angriff.
die Neckerei, Vexirerei, Spötterei, Stichelei, Sticheirede, An-
der Necker, Spötter, Beleidiger, Herausforderer, Sticheler.
dee Neckes, ſd., der Schuſter, Klucker, das Marmorkügelchen.
Neckhaft, neckiſch, neckluſtig, ſpöttiſch, gerne neckend.
der Neckſtein, eine beinnliche zinnartig ſcheinende Bergart.
der Nectar, ſ. Nektar. das Need, nd., das Niet.
die Nedunja, das Eingebrachte der Braut bei den Juden.
die Neer, die gebrochene Strömung, die Stromdrechung.
der Neers, Ers, nd., Arſch. die Neerſtigkeit, nd., der Fleiß.
Neerſtig, nd., adj. fleißig, aufmerkſam. [ſd. Nepot; Blattlaus.
der Neffe (nevo, nrbu) Neven, Bruders- oder Schweſterſohn,
die Neffengunſt, die Neffenbegünſtigung, der Nepotismus.
die Neffenſchaft, d. Neffenverhältniß; die ſämmtlichen Neffen.
die Negation, die Verneinung. Negativ, verneinend.
die Negative, die verneinende, abſchlägige Antwort.
die Negatorienklage, die Verneinungsklage. [Mohrinn.
der Neger, der Schwarze, der Mohr. die Negerinn, Negreſſe,
die Negligentengelder, Verſäumnißgelder, Verſäumnißſtrafe—.
das Negligé, das Haus- oder Nachtkleid, Nachtgewand, Kammerkleid, Morgenkleidung, Schlafhabit. [keit, Sorgloſigkeit.
die Negligence, die Nachläſſigkeit, Fahrläſſigkeit, Unachtſam-
Negligent, nachläſſig, ſaumſelig, fahrläſſig, locker, liederig.
Negligiren, t. vernachläſſigen, aus d. Acht laſſen, verſäumen.
Negligente, adv. ohne Nachdruck, nachläſſig. [der Verkehr.
das Negoce, Negotium, das Geſchäft, der Handel, Gewerbe,
der Negociant, Kaufmann, Handelsherr, Großhändler.
der Negociateur, der Unterhändler, der Agent. [ſelhandel.
die Negociation, die Unterhandlung, Verhandlung, der Wech-
die Negociatrice, die Unterhändlerinn, Agentinn. [verſchaffen.
Negociiren, negotiiren, unterhandeln, ausmitteln, beſorgen,
die Negretticſchafe, ſpaniſche Schafe mit mittelfeiner Wolle.
der Negrillo, der ſchwarze holländiſche Schnupftaback.
der Negrophil, der Schwarzenfreund, Negerfreund. [trank.
der Negua, der Getröate, der Kaiſer v. Abeſſynien; e. Gewürz-
Nehmen (neman) ſd. nemmen, mit der Nidde, Nüff, Nif, nd., dem Schnabel nibbeln (benagen), ſchnappen, knipen, gnabbeln, nippen, knipen, nd., (abſchneiden), mit der Klaue klemmen oder faſſen, ergreifen, wegreißen, ſich bemächtigen, beſtehen, ſich geben laſſen, ſich zueignen, erhalten, erleiden, ſich zuziehen, anzeigen, verſtehen; r. ſich unterſcheiden.
die Nehmendung, der Nehmfall, der 6. Caſus, der Ablativus.
der Nehmer, Aufbringer, Wegnehmer, Kaper, Eroberer eines
die Nehrung, die Niederung, das flache Uferland. [Schiffes.
der Nehrzoll, Erb-, Zehrzoll, um w. die Wehrlatte e. Mühle
das Nei, eine Rohrflöte bei den Türken. [erhöhet werden darf.
der Neid, nd. Nied (niez, nit, nitz) das Niet, ſd. die Niete,
die Noth, das Scheelſehen, die Gier, Eiferſucht, Mißgunſt,
der Neidbau, der a. Neid unternommene Bau. [Grimm, Groll.
Neiden (nithcan) t. nöthen, begehren, ſcheel ſehen, beneiden, nicht gönnen [denswürdig.
Neidenswerth, neidenswerthy, adj. beneidenswerth, benei-
Neidentflammt, neidentbrannt, neidentzündet, neidig, neidiſch.
der Neider, Neidhart, -hammel, Nebenbuhler, Mißgünſtiger.
die Neiderei, die kleinliche Mißgunſt, Abgunſt. Scheelſucht.
der Neides-Blick, der -Schlag, -Gift: d. Blick ꝛc. des Neiders.
der Neidhaken, Neidnagel, Niet-, Nothnagel, Nagelwurzel,
der Neidhart, ſd., e. neidiſcher Menſch. [Hautſplitter am Nagel.
Neidig, neidiglich, neidiſch, neiderfüllt; zornig, heftig, grim-
der Neidklee, ſd., d. türkiſche od. ägyptiſche Klee. [mig, wüthend.
Neidlos, adj. eiferſuchtlos, von Neid entfernt. [Mißgunſt.
die Neidſucht, das Neidgift, der grimmige Neid, die grollende
Neidſüchtig, adj. ſcheelſüchtig. Neidvoll, adj. neiderfüllt.
die Neiſe, ſd., die Nußſchale. [neidiſch, neidig, mißgünſtig.
Neiſeln, neiſen, ſd., Nüſſe knacken; dünn regnen oder ſchneien.
die Neige, die Nähe am Grunde, die Niedrigkeit, der Bodenſatz,
das Grundwaſſer, die Endſchaft, das Letzte; die Verneigung.
Neigen (gneigen) t. (dem Boden) nähern, beugen, ſenken, herabdingen, ſich herablaſſen; r. einen Knicks machen, knickſen; ablaufen, niedriger werden, ſinken, ſich abdachen. ſich böſchen.
die Neigung, Näherung, Senkung, Böſchung, Abdachung, der Fall, die Inclination, das Ueberhängen, Hang, Luſt, Geneigtheit, Zuneigung, Liebe.
der Neigungskompaß, ein Kompaß mit einer Neigungsſcala.
das Neigungsloth, Einfallsloth. [Neigungskompaſſes.
die Neigungsnadel, die vom Pole abweichende Nadel des
der Neigungswinkel, der Einfallswinkel. [nicht alſo.
Nein (ne) interj. nd. ne, ſd. na, mit nichten, keineswegs,
die Neinſage, -herr, die verneinende Perſon. [der Einſpruch.
das Neinwort, d. Nein, der Korb, d. Verneinung, -läugnung.
Neiſen, nrſen, nß-, naiſen, naſen, nauſen, t. beſtürmen, plagen,
der Neis, Gneis, ein ſchieferartiger Granit. [ſchaden, beläſtigen.
Neißen, neuſen, t. riechen, ſpüren, geniuſſen, merken, erfahren;
der Neiswer, der Säulenſtein. [plagen. verdrieſſen.
Nicken, ſd., neigen. der Nekragög, der Todtenführer, Charon.
der Nekrograph, der Todtengeſchichtſchreiber, Nekrolog.
die Nekrographie, die Todtengeſchichtſchreibung, Nekrologie.
die Nekrokauſtie, d. Todtenverbrennung. der Nekrokosmos,
die Nekrolatrie, die Todtenverehrung. [der Todtenſchmücker.
der Nekrolog, Todtenbericht. Nekrologiſch, todtenberichtlich.
der Nekromant, Todtenbefrager, Geiſterbanner, Schwarzkünſt-
die Nekromantie, Todtenbefragung, Geiſterbeſchwörung. [ler.
die Nekrophobie, Todtenſcheu. die Nekropolis, Todtenſtadt,
die Nekröſis, der Knochenbrand, das Abſterben. [Todtenſtätte.
Nekrariſch, ſüß wie Nektar, göttlich, erquickend, ambroſiſch.

die Nekroſitie, die Beraubung der Todten. die Nekroſkopie, der Nektar, der Göttertrank, Götterwein. [die Todtenſchau.
die Nektarien, die Honiggefäße. die Nekyien, die Todtenfeſte.
die Nelke, das Nägelein, bekannte ſchön blühende Pflanze; die ſtolze —, die büſchelige Federnelke; die Korn—, der Raden; die ſpaniſche —, der Pfauenſchwanz, die Paradiesblume; die indiſche —, die Stundenblume; die türkiſche —, die Tunisblume; die See- oder Meernelke, das Wieſenkraut; die Mauer—, das Spitzkraut, das kriechende Mäuſeöhrlein, die ſtinkende Melde; der Haarſchopf an der Ruthe des Fuchſes.
Nelkenartig, adj. ähnlich, -förmig. [die Kleiniſche Peſtwurzel.
der Nelkenbaum, Gewürznelkenbaum; kanariſcher Kohlbaum,
die Nelkenblüte, Gewürznägelein, die B. des Nelkenbaumes.
die Nelkenblürfarbe, die braune Farbe der Gewürznägelein.
Nelkenbraun, adj. röthlich braun. Nelkenbunt, farbig geder Nelkenflor, Blütestand der Nelke, d. Nelkenpracht. [ſtreift.
der Nelkengärtner, der Nelkenzuchtverſtändige, —freund.
das Nelkengras, Nägleingras, das Ackernelkengras; die Sandnelke; das gemeine Hornkraut. [dieswurz, die Nelkenwurz.
das Nelkenkraut, das Nagelkraut; die Märzwurz, die Benedie Nelkengrün, blaugrün wie die Nelkenſtengel u. -Blätter. [gel.
die Nelkenlaus, die Mauke, ein gelbes Inſect am Nelkenſtendas Nelkenmaaß, ein Maaß, die Größe der Gartennelke zu
die Nelkenmyrte, eine oſtindiſche Myrtenart. [meſſen.
die Nelkennuß, Nägleinnuß, die gewürzhafte Nuß aus Madadie Nelkenrinde Nelkenzimmt, oſtind. Myrtenrinde. [gaskar.
der Nelkenpfeffer, unreif gepflückte Frucht der Gewürzmyrte, Jamaicapfeffer, Wunder-, engliſches Gewürz, Allerleigewürz.
das Nelkenröschen, die Stechnelke. [Seethierverſteinerung.
der Nelkenſtein, Zeigenſtein, Violenſtein, die Steinblüte; eine
der Nelkenſtandel, das ſchwarze Knabenkraut, die ſchwarzen Bocksgeilen, die ſchwarze Faunblume, die Brunnelle. [pflanze.
der Nelkenſtock, die Topfnelke, die Gartennelke, eine Neiten-
der Nelkenſtrauß, ein Strauß von N. [Art Eingeweidwürmer.
die Nelkenviole, der gelbe Lack, Gold-. der Nelkenwurm, e.
die Nelkenwurz, eine Art März- oder Benedictwurz, die wie Gewürznelken riecht. [ſchnippiſche, naſeweiſe Mädchen.
die Nellen, das Nellei, ſd., das kleine lebhafte, hoffärtige,
der Nelkenzimmt, die -rinde, die Rinde der Nelkenmyrte.
der Nemolith, der Waldbildſtein. die Nenie, ſ. Nänie.
die Nemoralien, Wald- od. Luſtbainfeſte, im Walde begangene
Nennbar, adj. benennbar, nambaft, benennungsfähig. [Feier.
die Nennbarkeit, Nambaftigkeit. [wort, das Adjectivum.
das Nennbeiwort, Beiwort e. Nennwortes, das Eigenſchafts-
Nennen, t. namſen, benamen, rufen, namentlich erwähnen, angeben, ausſprechen. [fall, der Subjectscaſus, Nominativ.
die Nennendung, der Nenneasus, Nennfall, der erſte Zall, Urder Nenner, die untere Bruchzahl, die Angabe, in wie viel
der Nennfall, die Nennendung. [Theile das ganze getheilt ſei.
der Nennwerth, der Nominalwerth, der angebliche Werth.
das Nennwort, das Nomen, jeder benennende Redetheil; das
derNeodamöe, Neueingebürgerte. [Subſtantivum, Hauptwort.
der Neograph, der Neuſchreiber, der Schreibartneuerer.
die Neographie, der -graphismus, Neuſchreiberei, Schreibder Neolog, Neulehrer, Neugläubige, Neuerer. [artneuerung.
die Neologie, die Neulehre, Neuerungsſucht, Neuwörterbil-
Neologiſch, neulehrig, neuerungsſüchtig, neugläubig. [dung.
Neologiſiren, t. ſich neuerungsſüchtig zeigen. [Wort.
der Neologismus, das Neuwort, ein fehlerhaft neugebildetes
die Neonomen, Anhänger e. neuen Geſetzes. die Neopädago-
Neopädagogiſch, neuerzieheriſch. [gen, Erziehungsneuerer.
der Neophyt, der Neugepflanzte, Neugeweihte, Neuling [bild.
das Neoräma, die Neuanſicht, die Neuſicht, das Tempelrund-
die u. das Nepenthe, das Erheiterungsmittel, Sargendrecker.
Nepfen, t. ein wenig hinken, einen Fuß nachziehen, kapfen.
die Nephalien, die Trankopfer ohne Wein; Nüchternheitsfeſte.
das Nepheilon, das Augenwölkchen, der Hornhautnebelfleck; Glücksnagel; das Urinwölkchen. [Foſis, das Nierengeſchwür.
die Nephralgie, der Nieren- od. Lendenſchmerz. die Nephrel-
der Nephrit, die Jade, der Nierenſtein, der Bitterſtein.
die Nephritica, Nierenmittel. die Nephritis, die Nierenent-
Nephritiſch, adj. nierenkrank. [zündung, das Nierenweh
die Nephrotomie, der Nierenſchnitt, der Nierenſteinſchnitt.
der Nepote, der Neffe, der Vetter. der Nept, die Katzenminze
der Nepotismus, die Neffen- oder Vetternbegünſtigung.
Nepotiſiren, t. Neffen oder Vettern begünſtigen od. anſtellen.
der Neptuniſt, der Anhänger des Neptunismus, der Lehre daß die Erde durch Waſſer gebildet ſei. [kralle
die Neptunsmanſchette, die Seemanſchette, eine Art Punkt
die Neptunspoſt, die Mittheilung durch ins Meer geworfene
der Nequam, der Nichtsnutz, der Taugenichts. [Flaſchen.
die Nequirien, Nichtswürdigkeiten, Bübereien, ſchlechte Streiche.
die Nereiden, Nereus-Töchter, Meernymphen; Meer-, Leucht-
der Nerfling, Närfling, ſd., der Gaidkarpfen. [würmchen.
das Neris, ſd., der Ausſchlag der Kinder im Geſicht [ſchnecke.
die Neride, Schwimmſchnecke. der Neritit, e. verſteinerte See-
Neroniſch, adj. grauſam, unmenſchlich, mordbrenneriſch.
der Nerv, Nerve, die Spann- oder Kraftſehne, die Sehne; der Markfaden, die Gefühlsſaite; Walkrippe, d. Aal im Tuch.
Nerven, t. mit Nerven beſpannen, beſehnen, beſaiten.
der Nerven-Aft, -Bau, die -Beſchreibung. das -Bündel, der -Faden, das -Fieber, -Gebäude, -Geflecht, der -Geiſt (Saft), die -Haut, der -Kitzel, -Knoten, die -Krankheit, das -Mittel, der -Reiz, die -Reizbarkeit, -Salbe, -Schlinge, der -Stamm, die -Stärkung, das -Syſtem, die -Verfaſſung, -Zerlegung, der -Zufall, -Zweig: — d. Aſt ꝛc. e. ad. der Nerven od ſſie N.
das Nervenbein, das Vernunft- oder Bogenbein, Seitenbein,
das Nervengras, das Sandrohr. [Gedanken-, Vorderhaupt-.
Nervenkrank, adj. nervenſchwach, fieberkrank, ſenſibel.
die Nervenlehre, die Nervenbeſchreibung, die Neurologie.
Nervenlos, adj. entnervt, kraftlos. [der Schiffskuttel.
die Nervenröhre, d. Röhrchen durch die Wände in d. Schale
Nervenreich, adj. nervig, kraftvoll, ſtraff, musculös. [geiſter
der Nervenſaft, Nervengeiſt, die Nervenflüſſigkeit, die Lebens-
Nervenſpannend, —ſtärkend, adj. neuritiſch, anaiektiſch.
Nervenvoll, adj. nervig, kraftvoll, musculös, ſtraff.
das Nervenwärzchen, Geruchs- und Geſchmackswärzchen in der Naſe und auf der Zunge als Nervenendungen.
der Nervenwurm, der Fadenwurm, der Haut-, Naſſel-, Beinwurm, das Fadenſchlänglein, der guineiſche Drache.
Nervig, adj. ſtark, kräftig, musculös; kraftvoll, bündig, gedrungen, körnig, kernhaft, nachdrucksvoll. [ſenſteinneſtern.
der Neſchber, Neſchbering, ein verwarrener Spath mit Er-
Nervigen, t. nervig machen, ſtärken, kräftigen, nerven.
der Nerz, Nörz, Närz, die Sumpfotter, t. utra palustris.
Neſeln, ſd., t. ſich einfältig geberden, unartig thun. [baumes.
die Neſpel, Meſpel, Miſpel, die Miſpel, die Frucht des Miſpel-
die Neſſel, Brennneſſel, Eiterneſſel, eine bekannte Staude; die todte—, das Katzengeſicht, der Hahizahn, die Hanfneſſel; die weiße taube —, das Bienenſaug, der Roßpolei. [Baum.
der Neſſelbaum, der Bohnen-, Ziegelbaum, ein ſüdeuropäiſcher
die Neſſelblaſe, die Korneilkirſche, e. afrik. Rollen- od. Walzen-
der Neſſelbrand, das Stechen od. Brennen d. Neſſel. [ſchnecke.
Neſſelbrennend, adj. wie eine Neſſel brennend. [Neſſelfriesel.
das Neſſelfieber, die Neſſelkrankheit, die Neſſelſucht, das
das Neſſelgeſträuch, e. mit Neſſeln durchwachſenes Geſträuch

der Neſſelfink, d. Braunkehlchen. [Brennneſseln bereitetes Garn.
das Neſſelgarn, ehemals aus d. Stengeln d. großen ſpaniſchen
der Neſſelhopfen, der tande Hopfen, der Zimmelhopfen.
der Neſſeling, Neſteling, der Ukelei, Aldele, e. Karpfenart.
der Neſſelkönig, der Zaun-, Meiſen-, Schnee-, Winterkönig.
die Neſſellaus, der Neſſelſauger, auf d. Neſſel lebende Blatt-
Neſſeln, t. mit Neſſeln ſchlagen oder brennen, plagen. [laus.
die Neſſelranke, die Neſſelſeide, die Flachsſeide.
der Neſſelſauger, ein Blattſauger auf den Neſſeln.
der Neſſelſchmetterling, -ſpanner, Neſſelvogel, ein auf Neſ-
ſeln legender Schmetterling, Neſſelſpinner. die Neſſelſeide,
die Neſſelſtaude, eine ſtaudige Neſſelpflanze. [die Flachsſeide.
der Neſſelſtrauch, die hohe ſtrauchartige Neſſel.
die Neſſelſucht, die -krankheit, das -fieber. [Neſſeltuch gemacht.
das Neſſeltuch, e. feines Neſſelgarngewebe. Neſſeltuchen, von
das Neſſelvögelchen, der Neſſelwurm, ein Nachtfalter.
der Neſſelzwirn, gezwirntes Neſſelgarn. der Neſſing, e. poln.
die Neſſelwanze, eine N. liebende Wanzenart. [Schnupftabak.
das Neſt (neſt) pl. Neſter, das Netz, Geſpinſt, Gewebe, Faden-
gebäuſe, das Brutlager, der Haarwulſt; der Horſt, der Sitz,
die Behauſung, das Bett; ein eingehüllter Steindaufen.
der Neſtbatz, das -bätzlein, Neſtſcheißer, -küchlein; Letztgeborne.
das Neſtei, das Ei, welches man der Henne im Neſte liegen läßt.
die Neſtel (neſtlin) das Haarneſt, Zopfneſt, der Chignon, der
geflochtene Haarſchopf; das Riemchen, Schnur, Schnürlitze.
d. Neſtelbeſchlag, Schnürlitzenpinne. [am Hute d. Hochzeitgäſte.
der Neſtelkranz, Hochzeitneſteln, rothe Lederriemchenbüſchel
das Neſtelleder, das vergoldete Teppichleder. [plagen, ſcheren.
Neſteln, t. mit einer Neſtel binden, ſchnüren; ſd., abprügeln,
die Neſtelnadel, die Schnürnadel, Neſtnadel, Haarnadel, die
der Neſtelſtift, ein Stift an e. Neſtel, die Pinne. [Kopfnadel.
der Neſtelwurm, ſd., der Bandwurm, der Nervenwurm.
Neſterweiſe, adv. in Neſtern beiſammen, haufenweiſe. [Zeheen.
die Neſtfedern, die erſten haarartigen im Neſte bekommenen
der Neſthecker, Neſtquak, ein ſchlechtes keüppelhaftes Ferkel.
das Neſtküchlein, nd. Neſtküken, Neſtkut, Neſtquak, Neſtgü-
kel, Neſtgökel, ſd. Neſtrücker, -kegel, -kögel, jüngſtes Küchlein,
die Neſtkammer, Schlaf— des Hamſters. [das jüngſte Kind.
der Neſtler, der Neſtelmacher, Neſteldeſchlager; der Beutler.
der Neuling, der noch nicht flügge Raubvogel; Neſtküchlein.
die Neſtnadel, die Neſtelnadel, Schnürnadel, die Kopfnadel.
die Neſtraupe, die neſterweiſe beiſammenlebende Raupe, die ge-
der Neſtſetzer, ſd., eine Art Viehdremſe. [ſellige Raupe.
die Neſttaube, die junge noch nicht ausgeflogene Taube.
das Neſtwerk, Geniſtwerk, Geniſt, ſd., der Abfall vom Flachs,
die Netelkutte, nd., ein Erzjanderer. [Stroh oder Reifern.
Nett, adj. niedlich, genußreich, wünſchenswerth; artig, hübſch,
drallig, flink, reinlich, ſauber, netto, gereinigt. [Hitzkopf.
der Nettelkönig, nd., der Neſſelkönig, Zaunkönig; ein kleiner
Netter, ſd., genau, juſt, gerade. [Reinheit, Zierlichkeit.
die Nettheit, Nettigkeit, Niedlichkeit, Artigkeit, Sauberkeit,
die Nettenneſſel, die Heiternneſſel, die kleine Brennneſſel.
Nettlich, ſd., adj. wähleriſch, wundetlich, ekel, genau, pünktlich.
Netto, adv. rein, genau, ohne Abzug, ohne Rabatt, nach Abzug
der Nettuno, farbiges Frauentuch. [der Tara od. des Packgutes.
das Netz (nezza, nezzili), das Spinnengewebe, das Geſtrick,
das Zanggarn, die Falle; das Ader- u. Zellgewebe, d. Netzhaut,
das Netzbecken, das Benetzungsdecken, Gießdecken. [ſd. Schlem.
der Netzbaum, der in ein Mauerloch befeſtigte Gerüſtbaum.
der Netzbeutel, ein netzförmig geſtrickter Beutel, ein beutelför-
der Netzbruch, Netzhautbruch, der Netznabelbruch. [miges Netz.
Netzen (nazzan) t. näſſen, naß machen, eintauchen, beſpren-
gen; mit einem Netze überziehen, überſtricken, bemaſchen.
die Netze, das Waſſer oder der Speichel, womit man benetzt.
das Netz-Faß, die -Gabel, -Kammer, der -Keſſel, -Schwamm,
-Ständer, das -Waſſer: — d. Faß ꝛc. zum Benetzen oder Be-
die Netzflechte, eine netzförmige Flechte. [feuchten.
der Netzflügler, ein Inſect mit netzförmig geaderten Flügeln.
Netzförmig, adj. gitterförmig, maſchenähnlich, durchwebt.
die Netzhaut, die netzförmig mit Gefäßen durchzogene Haut,
das Netzhorn, die Netzrolle, e. Tutenſchnecke. [die Aderhaut.
das Netzjagen, das Jagen des Wildes in aufgeſtellte Netze.
die Netzkante, die netzförmig geſchlungene u. geknüpfte Kante.
die Netzmelone, Melone mit netzförmig geſtreifter Schale.
der Netzring, Ring an e. Netze, ein geflochtener R. [Schlange.
die Netzſchlange, eine graue mit weißlichem Netze gezeichnete
die Netzſchnecke, eine Stachelſchnecke; Gitterſchnecke, -horn.
das Netzſehen, Florſehen, ein Anfang des ſchwarzen Staares.
die Netzſtange, die Stellſtange, die Garnſtange, Jagdſtange.
der Netzſtern, ein ſtrahliger Seeſtern, mit erhabenem Netzwerke.
der Netzſtich, Kreuzſtich, eine netzförmige Art zu nähen. [Netze.
die Netzture, der Kaufmann, e. weiße Kegelſchnecke mit gelbem
das Netzwerk, die netzförmige Vertierung, das gitterartige
Flechtwerk. der Netzſtricker, der Netzflechter. [Frieandelle.
die Netzwurſt, eine Kalbfleiſchwurſt in Kalbsnetz gewickelt,
Neu (niu, niuui), adj. friſch, jung, noch unbekannt, modern,
fremd, unbewandert, unerfahren, unkundig; ſelbſt erfunden.
der Neuanbauer, der Neubauer, der Coloniſt, der Anpflanzer.
Neubacken, friſchgebacken; kürzlich gebaelt, neugebacken.
der Neubau, der neue Anbau; die Colonie; die Pflanzung.
die Neubegierde, die Neubegier, die Neugierde, die Neuigkeits-
Neubegierig, adj. neugierig, curiös. [ſucht, die Curioſität.
der Neubekehrte, der Neugläubige, Neubekenner, Proſelyt.
der Neubruch, das Neugereut, das Reutfeld, Rodeland, das
geräumte Land, der Novalacker, jüngſt urbar gemachtes Land.
der Neubruchzehent, Novalzehent, Zehent von e. Neubruche.
Neudeutſch, adj. neuhochdeutſch. die Neue, Neuheit. das
Neueln, i. neu od. friſch ſchmecken (Bier). [Neue, d. Schnee.
Neuen, neuern (niuuan) t. erneuen, wieder beginnen.
Neuerdings, adv. neuerlich, kürzlich, neulich, aufs Neue, jetzt
das Neuerthum, die neuere Zeit. [wieder, vom Neuen.
der Neuerer, der Neuerungsſtifter, der Wühler, Aufrührer.
Neuerlich, adv. neulich, in neueren Zeiten; neuerdings.
die Neuerung (niuuiruhta) die Erneuerung; die neue Anſicht,
Art, Sitte, der neue Einfall, die neue Mode, Veränderung.
die Neuerungsbegierde, der Neuerungskitzel, die Neuerungs-
luſt, Neuerungsſucht, die Veränderlichkeit, der Wankelmuth.
Neuerungsluſtig, —ſüchtig, adj. zu Neuerungen geneigt,
auf Neuerungen ſinnend, veränderlich, wankelmüthig.
die Neuerungsſcheu, die Furcht vor oder das Mißfallen n.
die Abneigung gegen Neuerung. [führer Wühler, Wiegler.
der Neuerungsſtifter, Neuerungsprediger, Neuerungsein-
der Neufang, ſd., das angeſchwemmte Erdreich, Neuland. [ges.
der Neufänger, Neufinder, der Auffinder eines neuen Erzgan-
der Neufranke, der Neufranzoſe, Franzoſe ſeit der Revolution.
Neufränkiſch, adj. neufranzöſiſch. der Neufindler, Projec-
der Neugänger, Neufänger. [macher, Planmacher, Neuerer.
Neu-gebacken, -geboren, -geſchenkt, -geworden, -bekehrt: — ſo
das Neugereut, der Neubruch. [eben erſt gebacken, geboren ꝛc.
die Neugeburt, die Wiedergeburt, das Wiedergeborne.
das Neu-Geſetz, der -Glanz, das -Jahr, die -Lehre, das -Land,
-Licht, der -Mackt, -Mond: — d. neue Geſetz, Glanz, Jahr ꝛc.
Neugern, (niugern) neugierig. der Neugeworbene, Rekrut.
das Neugewürz, das engliſche Gewürz, Allerleigewürz, der
Jamaicapfeffer. [die Curioſität, die Schauluſt, Schaudegierde
die Neugier, -gierde, -gierigkeit, -Begier, Neuigkeitsſucht,

Neugierig (boußnenti) neugierigkeitsſüchtig, ſchauluſtig, begierig zu vernehmen, horcheriſch, gerne lauſchend, geſpannt. [radoy.
der Neuglaube, Neologie, Heteradoxie. —ig, neologiſch, hete-
die Neuheit, die Neue, Ungewöhnlichkeit, Unbekanntheit, die
die Neuigkeit, die neue Nachricht, das neue Ereigniß. [Friſche.
der Neuigkeitskrämer, -jäger, -träger, der politiſche Kan-
das Neujahr, der Neujahrstag. [nengieſſer, die Stadtbaſe.
Neujahren, —jährlen, i. den Neujahrstag feiern, ſylveſtern.
das Neujahrs-Feſt, -Geſchenk, -Lied, die -Meſſe, -Nacht, der
-Umgang, -Wunſch: — d. Feſt, Geſchenk ꝛc. am Neujahrstage.
die Neulehre, eine neue Glaubenslehre, Neologie, Neuglaube.
Neulehrig, neologiſch, neugläubig, neudogmatiſch. [lüſtern.
Neulich, adj. u. adv. kürzlich, jüngſt, unlängſt; nd., neugierig,
das Neulicht, der Neumond. der Neumacher, der Ausbeſſerer.
der Neuling, der Anfänger, Unerfahrne, Unbewanderte, Unge-
wiegte; ſd., ein neugepflügter Brachacker im erſten Jahre.
die Neumannskraft, eine Art der Wollblume. [Mondes.
der Neumond, das Neulicht, die Mitte der Unſichtbarkeit des
Neumodiſch, adj. modiſch, nach der neuen Mode, modern.
Neun (nun) ſd. nühn, nd. nägen, num. card. ein ab (von
die Neun, das Zahlzeichen 9 (IX). [zehn), acht und eins.
die Neune, neun Stücke, Dinge aber Perſonen, alle 9 Regel.
die u. das Neunauge, die Pricke, Bricke, Lamprete, der Stein-
fanger, ein aalförmiger Flußfiſch. der Neunbätzner, ſd., ein
das Neuneck, die neuneckige,—ſeitige Figur. [Neunbatzenſtück.
Neuneckig, adj. neun Ecken habend, neunwinklig, neunſeitig.
der Neuner, ein Ganzes von 9 Theilen; der Weispfennig, Al-
bus, der leichte Groſchen von 9 Pfennigen. [Schlafkämmchen.
Neunerlei, adv. von neun Arten; das —, die Kinderruhe, ein
die Neunerprobe, e. Additionsprobe. [nommen. verneunfacht.
Neunfach, neunfältig, adj. u. adv. neunmalig, neunmal ge-
das Neunfach, e. Körper von 9 Flächen, e. neunſeitiger Körper.
Neungeſcheid, ſiebengeſcheid, ſd., überaus klug, überklug.
das Neungleich, Neunheil, der Bärlapp. [mannsharniſch.
das Neunhämmerlein, das Siebenhämmerlein, der Aller-
die Neunhömmlere, die Neunhändchenwurz, Radix allii vi-
Neunhundert, num. card. neunmalhundert. [ctorialis.
das Neunhundertel, der neunhundertſte Theil.
der Neunhundertſte, der, welcher die Zahl 900 voll macht.
das Neunibrod, ſd., das Früheſſen, Frühmahl, Vormahl.
das Neunizieben, Neunſteinziehen, ſd., das Mühlenſpiel.
Neun—ig, adj. neun— habend z. B. neunmonatig, -pfündig,
-ſeitig, -ſpitzig, -ſylbig, -ſtimmig, -ſtrahlig, -ſtündig, -theilig,
-wöchig, -zackig, -zöllig. Neunjährig, adj. 9 Jahre alt, 9
Neunjährlich, adj. alle 9 Jahre geſchehend. [Jahre dauernd.
die Neunkraftwurzel, der Neunkräfter, das Neunkraut, der
große Huflattig. [lich, neunſtündlich, -täglich, -wöchentlich.
Neun—lich, adj. alle neun— wiederkehrend z. B. neunmonat-
Neunmal, adv. zu 9 Malen. Neunmalig, adj. 9 Male ge-
Neunmänneria, —männig, adj. neunſtandhaft. [ſchehend.
der Neunmörder, der Neuntödter; die Horniſſe, Pferdewespe.
das Neunpfennigſtück, der Neunpfenniger, der Neuner, die
die Neunſpitze, die wilde Meide. [Neunpfennigsmünze.
Neunſtimmig, adj. für neun Stimmen geſetzt (ein Tonſtück).
der Neunſtrahl, ein aufgerichter neunſtrahliger Seeſtern.
Neuntauſend, num. card. neunmal tauſend, 9000. [macht.
der Neunte (ntunti) num. ord. der, welcher die Zahl 9 voll
die Neunte, die None, der neunte Ton vom Grundtone.
Neuntehalb, 9 und ½, noch das neunte halb. das Neuntel, der
Neuntens, adv. zum 9ten, als 9tes. [Neuntheil, der 9te Theil.
das Neunthalerſtück, Goldſtück von 9 Thalern od. 3 Dukaten.
der Neuntödter, die kleinſte Falkenart; der Dornbreher, der
Neunmörder, Dornreich, -kreuel, -kräzel, -häher, Garten- oder
Wartenkrengel, nd. Rabracker, Heckenſchmätzer; der große —, der Zwergel, die Wildelſter, Krückelſter, Speereiſter, Geir-
chelelſter, Waldhäher, Würgengel. [nennmal zehn, neun Zig.
Neunzehn, num. card. neun u. zehn. Neunzig, num. card.
der Neunziger, ein Ganzes von 90 Theilen; ein Neunzigjäh-
riger, ein Hochbetagter. [entfernte Punkt der Sonnenbahn
der Neunzigſte, der um neunzig Grade vom Aufgangspunkte
der Neupfänner, unreines i. neuer Pfanne geſottenes Salzſtück.
das Neureut, die Neurode, d. ehemalige Waldboden, Neubruch.
Neuſen, -ſen, mit d. Niese, dem Schnabel ſtaßen, picken, backen,
die Neuſtadt, d. neuere Stadttheil. [genieſſen, kränken, ärgern.
der Neuſtifter, ſd., Bauer, d. beim Tode d. Lehnsherrn u. Neuem
Neuſüchtig, neuerungsſüchtig. [ſtiften, das Lehen erneuern muß.
Neuteſtamentlich, im N. T. enthaltend, das N. T. betreffend.
Neutlich, neuteliſch, nd., grämiſch. [zugethan, parteilos.
Neutral, adj. u. adv. unparteiiſch, unparteilich, keiner Partei
das Neutrale paſſivum, Verb d. paſſ. Bedeutung in act. Form.
Neutraliſiren, t. parteilos machen; i. Mittelſalze verwandeln.
die Neutralſation, die Theilloſmachung; die Verwandlung in
die Neutralität, Antheilloſigkeit, Parteiloſigkeit. [Mittelſalze.
die Neutralſalze, die Mittel- oder Miſchſalze.
das Neutro-paſſivum, Verbum neutrum od. intranſitivum, d.
paſſiver Form i. d. actia perfecta d. h. i. Perf. Plusperf. u. Fut. ex.
das Neutrum, das Verbum intranſitivum; das Genus neu-
trum; ein ſächliches Hauptwort. [vergöttert, verjüngt ꝛc.
Neu-vergöttert, -verjüngt, -verlockt, -vermählt: — ſo eben erſt
der Neuvogel, die Schneeammer, der Schneevogel. [ſ. Neur.
der Neve, der Vetter, Neffe. der Neveu, der Neffe. Nevr—,
Newerle, niewerle, nd., adv. nimmer. [Verknüpfung.
der Nexus, der Zuſammenhang, die Verbindung, das Band, die
das Nezeli, Fazjänettli, ſd., d. Schnupftuch. [Pinſel, Gimpel.
der Niais, der Neſtling, das Neſtküchlein, Geldſchnabel, Teepf,
die Niaiſe, die Närrinn, Gans, der Backfiſch, nd. die Ablte.
die Nibbe, nd., d. Schnabel, Naſe, Schnippe, Riffe, Schnauze.
Nibeln, neifeln, ſd., i. fein regnen oder ſchneien. [Griesgram.
der Nibel, Sauernibel, die ſauerſüchtige Perſon, Sauertopf,
Nibeln, ſd., i. tröpfeln, in Tropfen herabfallen, nebeln.
die Nibelungen, das Nibelungenlied, der altdeutſche Hel-
dengeſang vom hörnenen Siegfried, einem burgundiſchen
Helden des 5. Jahrhunderts, im 13. Jahrhundert geſchrieben.
Niber, nieper, niefer, nd., fein, artig, niedlich. [Kornraden.
die Niche, Niſche, Blende, Wandvertiefung. der Nichel, Raden,
Nicht (nallaß, nalließ, ni, niuniht) adv. keineswegs, mit nichten.
der Nicht, ſd. Nichts, der Hütten-, Weiß-, Augennicht, die
Zinkblumen, Galmei—, Galmeiſing, Almei, Zinkkalkflocken.
die Nichtachtung, Nichtbeachtung, die Verachtung, Vernach-
läſſigung, Geringſchätzung, Unter—. [Vernachläſſigung.
die Nichtbeobachtung, die Außerachtlaſſung, Verſäumung,
das Nichtbaſern, -vorhandenſeyn, Abweſenheit, Entfernung.
die Nichte, Niſte, Niftel, des Bruders od. der Schweſter Toch-
Nichten, mit—, auf keine Weiſe, keineswegs, unmöglich. [ter.
die Nichterſcheinung, das Ausbleiben, Wegbleiben.
das Nichtgedenken, das Vergeſſen, Entfallenſeyn, die Nichter-
wähnung, Nichtanführung; die Vergeſſenheit, Amneſtie.
der Nichtgelehrte, Illiterat, Ungelehrte, der Gebildete.
die Nichtgemeinſchaft, Abſonderung, Getrenntheit.
die Nichthaltung, die Einſtellung, Unterlaſſung, Verſäumniß
Vernachläſſigung, Nichterfüllung. [ten, denkenden Weſens.
das Nichtich, der Fichteſche Gegenſatz des Ich d. h. des bewuß-
Nichtig, adj. weſenlos, ungültig, werthlos, hinfällig, unbedeu-
tend, erdichtet, -logen, geträumt, vorgeblich, unhaltbar, grundlos.
die Nichtigkeit, Werthloſigkeit, Ungültigkeit, Vergänglichkeit.
der Nichtkenner, Unkundige, Uneingeweihte, Laie. [Kleinigkeit.

die Nichthöflichkeit, d. Unterlaſſen der Höflichkeitsbezeugung.
der Nichtkriter, der den Blitzſtoff nicht fortpflanzende Körper
z. B. das Glas, die Seide ꝛc. [was, keins, kein Bischen.
Nichts (niſt, neuhr, niuuihtes) nie icht, nie etwas, nicht et-
das Nichts, das Nichtdaſeyn, die Nichtigkeit; ein —, eine Klei-
das Nichtdarüber, das Nonplusultra. [nigkeit; e. Sivserde.
das Nichtſeyn, Nichtdaſeyn, der Tod. Nichtsgültig, adj. un-
der Nichtskenner, der Nichtsnutz, der unbrauchbare Menſch.
Nichtsnutz, nichtsnutzig, nichtsnutze, adj. unnütz, untaug-
Nichtswerth, ungültig, werthlos. [lich, unbrauchbar, nutzlos.
der Nichtsthuer, Müſſiggänger, Tagedieb, Faulenzer. [terei.
die Nichtsthuerei, das Nichtsthun, der Müſſiggang, Faulen-
der Nichtswiſſer, der Ignorant, Idiot, Leerkopf, Unwiſſende.
Nichtswürdig, adj. verworfen, ſchlecht, ruchlos, gewiſſenlos.
der Nichtswürdige, der Elende, der Schuft, Niederträchtige.
die Nichtswürdigkeit, Verworfenheit, Schlechtigkeit; der
ſchlechte Streich, die Gaunerlichkeit, der Lumpenſtreich.
die Nichtheilnahme, Theilnahmsloſigkeit, die Unbetheiligt-
heit, Enthaltung, das Fremdbleiben, das Zurückſtehen, der
die Nichtübung, die Unterlaſſung der Uebung. [Rücktritt.
die Nichtvermiſchung, d. Getrenntbaltung, die Abſonderung.
das Nichtweitrr, d. geſteckte Ziel, d. gelegte Hinderniß, Klippe.
das Nichtwiederkommen, das Wegbleiben, Ausbleiben.
das Nichtwiſſen, die Unwiſſenheit, Unbekanntſchaft, Unkunde,
Nichtkenntniß, die Ununterrichtetheit. [ſprechen, den Proteſt.
das Nichtwollen, die Abgeneigtheit, Weigerung, das Nichtent-
die Nichtzahlung, -bezahlung, -auszahlung, die -leiſtung der
der Nick, das Nicken, Neigen, die Kippe, Wippe. [Bezahlung.
das Nick, Knick, das Genick, der Nacken. [liches Menſch.
der Nickel, ſd., der Hohlkreiſel, nd., ein kleines Pferd; ein lüder-
der Nickel, das Nickelmetall, der Nickelkönig, das graulich
weiße Metall aus d. Nickelerze. [u. Aſenik verbundenes Nickel.
das Nickelerz, der Kupfernickel, der mit Schwefel, Eiſenkobalt
Nickeln, t. ſd., am Genick faſſen, öhrlen, quälen, hart behandeln;
i. hurnigeln, neigeln, peickeln v. Kälte. [kel gehaugter Vitriol.
der Nickelvitriol, ein grüner aus dem verwittertem Kupfernic-
der Nickelocher, der Nickel in Geſtalt eines Ochers.
Nicken (nucken, hucgan) i. oft neigen, einnicken, ſchlafen,
d. grüßend zunicken, winken. [der Teufel; ein Schläfchen.
der Nicker, Kopfnicker, der Beſahrer, Zuwinker, nd., der Heuſer,
der Nicker, die Nixe, die Waſſernixe. der Nickfang, der tödt-
liche Genickſtoß. der Nackenſtich. [ter dem oberen Augenlide.
die Nickhaut, die Blinzhaut, die Augendecke, ein Häutchen un-
der Nickiſch, Nickſch, das ſpitzige Riedgras, das Schnittgras.
der Nickname, ſd., der Spottname, Ekelname, Uebersnahme.
Nickkoppern, nd., den Kopf ſchütteln, nicken. [Lehnſtuhl.
die Nickſchnepfe, t. Schnepfenart. der Nickſtuhl, Schlaf-,
die Nickſtunde, Schlaf-, Ruheſtunde. die Nicotiana, Tabak.
die Nietation, das Augenblinzen, Zittern der Augenlieder.
der Nidel, ſd., die Sahne, der Rahm, das Milchfett, das Obere.
das Nidelbrod, eine Nidelſuppe mit eingedrocknetem Brode.
die Nidelkelle, ein kufenförmiges aus einem Stück geſchnitztes
Nidig, ſd., adv. unwillig, -gehalten; nd. neidiſch. [Aelplergefäß.
Nidmends, nud—, nomends, ſd., adv. ohne Umſchweif, ohne
Complimente, sans façons. [Umſtänden, in keinem Falle.
Nie (ni) niemals, adj. nimmer, zu keiner Zeit, unter keinen
Niebeln, ſd., i. nebeln, Nebel regnen. die Niere, die Nichte.
Nied, prp. unter; adj. nett, angenehm, neidwürdig, niedlich.
Nieden, adv. unten. Nieden, t. begehren, neiden.
Niedre (nidar, nidir) adv. unter, ab, nd. daal, zu Thal, zu
Boden; adj. niedrig, unedel, untergeordnet, gemein, platt.
Nieder-bammeln, -bannen, -beben, ſich -begeben, -beißen, -be-
ten, -betten, -beugen, -bewegen, -biegen, -binden, -bitten, -bla-
ſen, -bleien, -blicken, -bluten, -blitzen, -bluten, -bohren, -brau-
ſen, -brechen, -breiten, -brennen, -bringen, -bröckeln, -brüllen,
-bücken, -dügeln, -dürſchen, -dürſten, -donnern, -drängen
-drehen, -dringen, -drücken, -ducken, -dürfen, -eilen, -fächeln,
-fachen, -fahren, -fallen, -fällen, -fauſten, -fegen, -feuern, -fin-
den, -flackern, -flammen, -flattern, -fliehen, -fliegen, -fließen,
-flimmern, -flößen, -flüſtern, -fluten, -führen, -füllen, -funkeln,
-gabeln, -gaffen, -gehen, gelangen, -gießen, -glänzen, -gleiten,
-glimmen, -glitſchen, -glocken, -glühen, -greifen, -gucken, -ha-
ben, -hacken, -hageln, -häkeln, -haken, -hallen, -halten, -han-
gen, -hängen, -harken, -hauchen, -hauen, -heben, -heilen,
-herrſchen, -hetzen, -hinken, -hocken, -holen, -humpeln, -hüp-
fen, -hutſchen, -irren, -jagen, -kämmen, -kämpfen, -karren,
-kardätſchen, -kauern, -kehren, -keſſeln, -keilen, -kittern, -klap-
pen, -klecken, -klemmen, -klettern, -klingen, -klopfen, -knien,
-kohlen, -kollern: — herab, herunter, hinab, hinunter, her-
nieder, von oben her dammeln, dannen, beben, ſich begeben ꝛc.
der Niederbord, ein niedriger Schiffsbord; ein Ruderſchiff.
die Niederbucht, Niederbugt, die Biegung nach unten.
Niederdeutſch, adj. niederſächſiſch, niederſaſſiſch, platt-, nord-
Niederdeutſchland, das nördliche flache Deutſchland. [deutſch.
die Niedere, Niedrigkeit; die Niederung, nd., die Reheung, die
die Niederfahrt, Hinab-. [Senkung, Abdachung, Böſchung.
der Niederfall, Knie-, Fußfall. Niederfällig, adj. leicht nie-
derfallend. [herrn in niederen, geringern Fällen zu folgen.
die Niederfolge, die Verbindlichkeit, dem Aufgebote d. Grund-
der Niedergang, der Untergang, die Niederfahrt, der Weſten.
die Niedergedrücktheit, Niedergeſchlagen-, Unterdrücktheit,
Entmuthigung. [richtsbarkeit; die Bodenſchneide, -ſchlinge.
das Niedergericht, das niedere, untere Gericht, die niedere Ge-
Niedergeſchlagen, adj. niedergedrückt, entmuthigt, zaghaft,
traurig, betrübt, feig, muthlos. [Verdrießlichkeit, Traurigkeit.
die Niedergeſchlagenheit, die Entmuthigung, Muthloſigkeit,
Niederhaltig, niederhallig, adj. abhaltend, abſchüſſig, ab-
das Niederhemde, nd., d. Unterhemde, Futterhemde. [laufend.
der Niederholer, ein Tau zum Niederziehen oder Niederlaſſen.
die Niederhölle, die unterſte Hölle, der Tartarus. Höllenpfuhl.
der Niederholunder, Niederholder, das Niederkraut, Attich,
das Niederholz, das Unterholz. [der Acker- oder Feldholder.
die Niederjagd, die niedere Jagd, Jagd auf kleines Wildbrät.
das Niederkleid, das Unterkleid, die Weſte, die Beinkleider.
Niederkommen, i. herabkommen, herabſteigen; in die Wochen
kommen, das Kindbett kommen, entbunden werden.
Nieder-können, -krochen, -kreiſchen, -kriechen, -kriegen, -kri-
zeln, -krücken, -krümmen, -kugeln, -lächeln, -lachen, -lagern,
-langen, -laſſen, -laufen, -legen, -leiten, -lenken, -leſen, -leuch-
ten, -liegen, -lilveln, -locken, -machen, -mähen, -malmen,
-metzen, -mögen, -murmeln, -müſſen, -nähen, -neigen, -nöthi-
gen, -pflügen, -platſchen, -plätſchern, -plumpen, -poltern,
-praſſeln, -preſchen, -preſſen, -purzeln, -puſten, -rammeln,
-rammen, -raſen, -raſſeln, -rauſen, -rauſchen, -rechen, -reden,
-regnen, -reihen, -reifen, -reißen, -reiten, -rennen, -rieſeln,
-rieſen, -ringeln, -ringen, -rinnen, -rollen, -rudern, -rufen,
-rumpeln, -rutſchen, -rütteln, -ſäbeln, -ſagen, -ſägen, -ſaufen,
-ſäuſeln, -ſauſen, -ſchaffen, -ſchallen, -ſchmettern, -ſchnarren,
-ſchnauern, -ſchnaufeln, -ſcheinen, -ſcheuchen, -ſchicken, -ſchieben,
-ſchielen, -ſchießen, -ſchiffen, -ſchimmern, -ſchlängeln, -ſchlei-
chen, -ſchlendern, -ſchlenkern, -ſchleppen, -ſchlendern, -ſchlingen,
-ſchloßen, -ſchlucken, -ſchlummern, -ſchlüpfen, -ſchlürfen,
-ſchmeißen, -ſchmettern, ſich -ſchmiegen, -ſchneiden, -ſchnicken,
-ſchrauben, -ſchrecken, -ſchreiben, -ſchreien, -ſchreiten, -ſchnur-
ren, -ſchütteln, -ſchütten, -ſchwanken, -ſchwärmen, -ſchweben,
-ſchwemmen, -ſchwenken, -ſchwindeln, -ſchwingen, -ſchwirren,

-segeln, -sehen, sich -sehnen, -senden, -senken, -setzen, -seyn, -sicheln, -singen, -sinken, -sitzen, -sollen, -speien, -sprechen, -sprengen, -springen, -spritzen, -spudeln, -sprühen, -spucken, -spülen, -stacheln, -stampfen, -stapeln, -stapfen, -starren, -stauben, -stäuben, -stauchen, -strecken, -stecken, -steigen, -stellen, -steuern, -stieben, -stieren, -stimmen, -stolpern, -stören, -stoßen, -strahlen, -strampeln, -strampfen, -straucheln, -streben, -strecken, -streichen, -streiten, -streuen, -strömen, -strudeln, -stülpen, -stupfen, -stürmen, -stürzen, -sammen, -tanzen, -tauchen, -taumeln, -thauen, -thun, -tilgen, -tuben, -tönen, -tackeln, -tasen, -traben, -tragen, -trampeln, -trämpen, -trappeln, -trappen, -träufeln, -träufen, -tranken, -treiben, -treten, -triefen, -trinken, -tröpfeln, -trollen, -tröpfeln, -tropfen, -trümmern, -tummeln, -wachsen, -wackeln, sich -wägen, -wallen, -walzen, -wälzen, -wandeln, -wandern, -wanken, -watscheln, -wehen, -weinen, -wenden, -werfen, -wiegen, -winden, -winken, -wirbeln, -wogen, -wollen, -wühlen, -würgen, -wüthen, -zaubern, -zaufen, -zechen, -zeigen, -zerren, -zeugen, -ziehen, -zielen, -zischen, -zittern, -zotteln, -zucken, -zupfen, -zürnen, -zwingen, -zwitschern: — herab, herunter, hinab, hinunter, niederwärts, herwieder, nun aber her können, krachen, kreischen ꝛc.

Niedern, t. erniedern, erniedrigen, niedrig machen, lenken, herabstimmen, herabspannen; i. sinken, schwinden, fallen.

die Niederrechtspflege, nd., das Nieder- oder Untergericht.

der Niedersatz, —schlag, der Bodensatz, die Hefen, die Neige.

der Niederschlag, das Schlagen nach unten, die Thesis; nd., der Todtschlag; das Präcipitat, der Bodensatz, die Hefen.

Niederschla en, t. zu Boden schlagen, niederschmettern, herabschlagen, fällen, niederklopfen; niedersinken machen, präcipitiren, mildern, dämpfen; nereiteln, aufheben, stillen, nd., verrauschen; traurig machen, entmuthigen, betrüben, -kümmern.

das Niedersch agkupfer, Cementkupfer aus dem Kupferwasser.

das Niederschlagmittel, das Scheidemittel, d. Reagens.

Niederstämmig, adj. einen niedrigen Stamm habend. [nehmend.

Niederständig, adj. niedrig stehend, e niedrigen Standpunkt einnehmend.

Niederträchtig, adj. sich niedrig tragend, bescheiden, demüthig, herablassend, gemein, schlecht, schurkisch, spitzbübisch; sd., klein.

der Niedertritt, das -treten. [unansehnlich, niedergeschlagen.

die Niederung, nd., die Nehrung, die Niedere, der Grund, die Tiefe, die niedrige Gegend, Böschung, Senkung. [unten.

Niederwärts, adv. ab—, unterwärts, hinab, hinunter, nach

das Niederwasserrad, ein unterschlächtiges Wasserrad.

die Niederwe-t, die Unterwelt; die Welt hienieden, das Erdenleben.

der Niederwurf, das Niederwerfen, Herabwerfen. [leiden.

Niedlich, adj. u. adv. nett, Neid d. h. Begierde erregend, sd. niedsam, artig, fein, hübsch, reizend, lecker, schmackhaft.

Niedlichen, t. niedlich machen, schniegeln, putzen, ausstutzen,

die Niedlichkeit, Nettigkeit, Zierlichkeit, Feinheit. [ausstaffiren.

Niedrig, adj. u. adv. nieder, tief, seicht, gemein, niederträchtig,

Niedrigen, t. erniedrigen, niedern, herabsetzen, senken. [unedel.

die Niedrigkeit, die Seichtigkeit, Niederträchtig-, Gemeinheit.

die Niefel, Reifel. Niedrigstämmig, niederstämmig, niedrig

die Niele, der Schlingbaum, Clematis vitalba L. [van Stamm.

die Niellen, Schwarzplatten, Metallplatten mit eingegrabener

Nielk, nd., wunderlich, eigen. [schwarz ausgefüllter Zeichnung.

der Nielkorb, die Nielzaine, sd., ein von Nielen geflochtener

Niellíren, in Metall graben u. mit Schwärze ausfüllen. [Korb.

Niemals, adv. niemalen, nie, nimmer, zu keiner Zeit, kein Mal.

Niemand (neeman) sd. niemer, pr. indef. kein Mensch, keiner.

Niemeln, sd., i. lächeln. **Niemtig**, sd., adv. neulich. [nehmend.

Niemhaftig, niemig, nd., adj. klug, witzig, aufmerksam, ver-

die Niethür, nd., die Eingangsthür, die große Bauernhausthür.

der Niep, Vorschlag, ungleiches Anschlagen d. Einschlages i. Tuche.

Niepe, nieper, nd., hell, wipp, genau, m. zugekniffenen Augen.

die Niere (niere) der Knorren, Knorz, rundes Stück Erz, Erzklumpen; der Rückgrat hinter den Rippen bis zum Kreuze; das Harnabsonderungs-Eingeweide; der Hode; Herz, Gesinnung.

der Nierenausschnitt, der innere gekrümmte Rand der Nieren.

der Nierenbaum, der Elephantenlausbaum, der eine fleischige mit e. nierenförmigen Nuß bekrönte Frucht trägt. [röhrchen.

der Nierenbecher, das jedes Nierenmärzchen umgebende Haut-

das Nierenbecken, Hautteichter, i. welchem d. Nierenbecher münden.

die Nierenbede, nd., beide Nieren, die Niere mit d. Fette. [den.

die Nieren-Beschwerung, der -Schmerz, das -Weh, die -Krankheit, -Entzündung, das -Fieber, -Geschwür, die -Sucht: —

Nierenübel. [-Schlagader, die -Wärzchen: — Theile der Niere.

die Nieren-Blutader, -Geflecht, -Haut, -Nerve, die -Saugader,

der Nierenbraten, gebratenes Rückgratstück von d. Nierengegend.

das Nierenfett, das die N. umgebende Fett, Nierentalg. [gend.

Nierenförmig, adj. rundlich, kugelig, rund lappig. [chen.

der Nierengries, -sand, in der Niere erzeugte harte Körper-

die Nierenkartoffel, die Mäusekartoffel, lange nierenförmige

Nierenkrank, an einem Nierenübel leidend. [Kartoffel.

der Nierenprüfer, der Hexenkündiger, der Allwissende.

das Nierenschmalz, d. zerlassene Nierenfett. [Semmelschnitte.

die Nierenschnitte, Possesen, mit gehackter Niere gebackene

der Nierenspieler, ein Stöckchen, die Nieren an einem Kalbs-

der Nierensteiner, ein guter Rheinwein [viertel auszuspannen.

der Nierenstein, ein in der Niere erzeugter steinartiger Körper; der Lendenstein, ein thonartiger grüner Speckstein.

das Nierenstück, ein Stück Kalbfleisch mit der Niere.

Nierensüchtig, nierenkrank. **Nierenweise**, adv. nesterweise.

das Nierenzalg, das Nierenfett des Rindviehes, das Talgfett.

das Nierenzwölffingerdarmsband, eine Bauchhautfalte zwischen der rechten Niere und dem Zwölffingerdarme. [kend.

Niesche, sd., adj. sanft abhängig; betrunken, benebelt, schwan-

der Nieschel, Nischel, der Schopf, sd. der Bibel; der Kopf.

das Nieseblatt, Niesekraut, der niesenerregende Bertram; das Gnaden- oder Gichtkraut; die Maiblume; das wilde Niesekraut, das wilde Knabenkraut, Wiesenbingel, Zimbelblume, wilde Berg- und Waldniesewurzel; falsches—, der Mauer-

Nieseln, i. näseln; sd., fein regnen, schmutzen, sieseln. [pfeffer.

das Niesemittel, —pulver, zum Niesen reizendes Pulver.

Niesen, nd., brusten, brauschen, prusschen, sd. pfnüschen, pfnieschen, pfnosazen, plötzlich krampfhaft und heftig schnaufen.

der Nieser, der Niesende, ein einmaliges Niesen, nd. Bruschen.

Nieserlich, adv. u. adj. zum Niesen geneigt, dem Niesen nahe.

die Niesewurz, Ebeistwurzel, Weihnachtswurzel, Oleösschen, Bärenfuß, Läusekraut, Winterwolfswurzel, Ackerwurzel, gelber Alphabenfuß, Winterstrumbütchen; Wendewurz, Tollbocke; falsche—, ein Feuerröschen; die Nelsblume; die ährenförmige Schwarzwurz. [baldrian, Acker- oder Feldsalat.

die Niesewurzel, die wilde Niesewurz, das Niesekraut; Ackers-

Nieſten, t. sd., nüstern, nüssein, schnickern, mit der Schnauze durchwühlen, durch einander werfen. [Abnützung, Usufructus.

der Nießbrauch, der Genuß, die Nutznießung, Fruchtnießung,

Nießbar, adj. genießbar; adv. nießbarlich, zum Nießbrauche.

Nießbrauchen, t. benutzen, genießen, abnutzen, den Ertrag ge-

der Nießbraucher, der Benutzer, der Usufructuarius. [nießen.

der Nießbrauchsbesitz, der wirkliche Nießbrauch, das -recht.

der Nießbrauchsgläubiger, auf den Nießbrauch eines Unterpfandes angewiesener Gläubiger. [angewiesenes Gut.

das Nießbrauchsgut, das Fideicommiß; ein zum Nießbrauch

die Nießbrauchssicherheit, Sicherstellung des Nießbrauches.

die Nießbrauchsverpfändung, Verpfändung z. Nießbrauche.

Nieſſen (niusan) t. genießen, essen, nützen, nd. nieten, neten.

der Nieſſer, der Genieſſer, Nießbraucher, der Nießherr.
der Nießling, Genießling, Genüßler, der Gewinnſüchtige, Vorder Niet, ſd., der Lehm, Mergel. [theil Suchende, Eigennützige.
das Niet, die Naht, das nahe Heft, nd. Nett, -nagel, Heftſtift.
die Niete (hniur) ſd., der Neid, die Näherung, das Begehren, Beſtreben, die Habſucht; die Null, das leer ausgehende Loos, das Nichts, der Fehlzug, Fehlgriff, das Fehlloos, der Kord.
das Nieteiſen, Hufſchmiedeeiſen, die Hufnägel umzunieten.
Nieten (hniutan) i. nähen; t. ſtoßen, ſtechen; nähen, heften, befeſtigen, vorſpannen, umſchlagen, niederſchlagen; r. ſich
Nietfeſt, adj. nagelfeſt, wandfeſt. [quälen, bemühen, üben.
das Nietfeuer, ein Feuer zum Nieten. [haltene Hammer.
der Nierhammer, der Bankhammer, der beim Nieten gegenge-
der Nietnagel, ein an der Spitze breit gehammerter Nagel; das Nagelſtroh, die Nagelwurzel, der Neidnagel, Neidhaken, Nothnagel, Hungerdritten, Nietnagel, Neißnagel, ein Hautdas Nietlein, Schindelnägelchen. [riß od. Splitter am Nagel.
Nietneu, funkelnagelneu, ganz neu, ſpannen. [nagelte Schindel.
der Nietpfaffe, e. Meißel zum Nieten. die Nierſchindel, auge-
Niefeln, niffeln, ſd., i. ſchnufeln, ſchnodern, ſchnaufen, ſchnaudder Niefen, der Schnupfen. [ben, näſeln, durch die Naſe reden.
Niefen, ſd., i. die Naſe rümpfen. der Niffel, der Bruch.
die Niff, Nüff, nd., Nibbe, Naſe, Schnüffel, Schnauze. [ſtoßen.
Niffeln, niffen, niften, ſd., t. riffeln, reiben, wetzen, ſtechen,
Niffen, nd., i. naſeweis tadeln, meiſtern, etwas ausſetzen.
Niffen, i. kneipen, genau ſeyn, knappen, knickern, filzen, geizen.
die Niffigkeit, die Genauigkeit, Filzigkeit, Knickerei. [ſtößig.
Niffig, ſd., neidiſch, genau, karg, geizig, filzig. Niffſch, ſd.,
die Niftel, die Nichte; eine weinerliche Perſon; das Menſch.
die Niftelgerade, das Niftelgeräth, die halbe Gerade, die Erbſchaft der nächſten Niftel d. h. Nichte an Geräth.
der Nigaud, Gimpel, Tropf, Einfaltspinſel, Tölpel. [renpoſſe.
die Nigauderie, eine Albernheit, Pinſelei, albernes Zeug, Nar-
Nigaudiren, i. ſich albern od. einfältig betragen, ſimpeln.
der Niggel, ſd., der Hohlkreiſel, der Knacken, ein Klötzchen; die Spreißer zwiſchen d. Klauen d. Ziegen; e. Hinderniß, Häklein.
Niggein, ſd., t. hart nehmen, knöcheln, prügeln. [Bergglas.
der Nigrin, der Schwarzſtein, der Rauchtopas, das ſchwarze
der Nigromant, Schwarzkünſtler. [gung durch böſe Geiſter.
die Nigromantie, die ſchwarze Kunſt, vermeintliche Wahrſa-
das Nigrum, das Schwarze, der Inhalt einer Schrift.
der Nigua, die Ehike, Tſchike, der Sandfloh, die amerikaniſche
der Nihiliſt, der Nichtsglaubende, Nichtsnutz. [Reitlaus.
der Nihilismus, die Nichtigkeit, Werthloſigkeit.
der Nikalismus, ein Siegertanz. [thes Färbeholz.
das Nikaragaholz, das Blutholz, das Kampeſchenholz, ein ro-
der Nikawitz, Nikowitz, Nigowitz, der Berafink.
die Nikolaiten, eine chriſtliche Secte im 1. Jahrh.; eine Wiedertäuferſecte; weltlich gewordene Geiſtliche.
der Nikel, ſd., die Spitze, der Vorſprung, der Nagel.
die Nikeleien, die Siegerbelohnungen, Siegerpreiſe.
der Nil-Börs, die -Eidechſe, -Ente, -Erde, -Grundel, der -Karpfen, -Krokodil: — d. im Nil Aegyptens lebende oder gefundene Börs ꝛc. [ſiſche und oſtindiſche Baumdaftzeuge.
Nilen, verweilen, nd., zernichten, verderben die Nillas, chine-
der Nilometer, der Nilmeſſer, Nilzeiger, ein Pfahl zur Meſſ-
das Nilpferd, Flußpferd, der Hippopotamos. [ſung d. Nilhöhe.
der Nilreiher, der Ibis, der ägyptiſche Storch od. Brachvogel.
die Nilwinde, amerikaniſche Winde mit hellblauer Blüte.
der Nimbſch, ſpitziges Riedgras. [glanz; der Schein d. Würde.
der Nimbus, der Heiligenſchein, Strahlenſchein, Strahlen-
Nimmer (utamer) adv. niemals, nie, zu keiner Zeit, unter keinen Umſtänden, in keinem Falle; ſd., nicht mehr, nie wieder.
der Nimmerfroh, der immer Traurige, Trübſelige. [tige.
der Nimmergenug, Nimmerſatt, der Unerſättliche, Habſüch-
der Nimmernüchtern, der immer Trunkene, ewig Berauſchte.
Nimmermehr, adv. niemals, durchaus nicht, keinesweges, ganz und gar nicht, nie wieder, nimmer, nie mehr. [Aber, niemals.
auf Sanct Nimmerstag, nd., morgen früh beim grünen
der Nimmerſatt, der Vielfraß, die Kropf- oder Sackgans, der Sackträger, der Pelikan, der Kropf-, Baum-, Waldpelikan.
Nindert, ſd. niene, adv. nirgends. die Ninnel, nd., die Leier.
der Ninſing, die chineſiſche Ninſi od. Ninſiwurzel, Sium ninsi.
Nipp, nippe, nd., adj. und adv. die Augen kneipend, genau,
Nipfen, nipfeln, ſd., i. nippen, wenig koſten, naſchen. [ſcharf.
das Nipflein, ſd., e. kleiner Trunk, Schlückchen, Schnäpschen.
Nipfzen, naſzen, ſd., i. ſchlummern. der Nipp, Nippen; nd., e. Art Haube. [ein wenig trinken; necken, plagen, ſticheln, kneipen.
Nippen, i. ſchnäbeln, picken, nd. nibben, ſd. nipferln, nippern,
Nippern, adj. nett, zierlich, niedlich, elegant, fein, artig.
die Nippes, der Putz, Modetand, Frauenſchmuck, Tändelkram.
Nippig, ſd., adj. kneipend, läſtig, neckiſch. Nippiren, t. ſchmäcken, putzen.
der Nippo, Knipps, Knirps, ein kleiner Menſch. [den, näſeln.
Nirgend, nirgends, nirgendwo, adv. an keinem Orte.
Nirren, i. knirren, knarren, knurren, ſchnurren, grätern.
Nirtnarren, nd., häufig necken, beſtändig vexiren, foppen.
der Niſan, der Frühlingsmonat im jüdiſchen Kalender, im die Niſe, ſd., die Schwierigkeit, d. Hinderniß. [März und April.
Niſeln, ſd., i. fein und ſachte eggnen; langſam nagen.
die Niſchen, der Schopf, das verworrene Haupthaar, der Poll.
ein Niſt, ein Wennnicht, ein Aber, Anſtand, Hinderniß, Quere
die Niſche, Blende, Bilderblende, Wandvertiefung. [ſtrich.
der Niſchel, Nieſchel, der Schopf, Zipfel. [Maden der Bienen.
die Niſſe, pl., die Eier der Läuſe in den Haaren; die Eier oder
der Niſſelſalat, ſd., die Letſche, der leichte kurze Frühſalat, der
Niſſerig, ſd., mürriſch. der Niſſerich, Murrkopf. [Feldſalat.
Niſſen, ſd., die Niſſe abkämmen, lauſen, prügeln; ſcharren.
der Niſſer, ſd., die das Biſen des Rindviehes verurſachende Bremſe; der Nißkamm, Lauskamm; der Filz, Knauſer.
der Niſſeſcheißer, nd., der Drückdenpfennig, Knirrenſticker, der
Niſſig, adj. lauſig, filzig, geizig, elend, erbärmlich. [Knauſer.
der Nißkamm, ein enger Kamm, Lauskamm; der Spinnenkopf, Diſtelkopf, eine Stachelſchnecke. [neſterweiſe wachſen.
Niſteln, niſten, i. ein Neſt bauen, horſten, im Neſte wohnen,
das Niſt, Geniſt, ſd., d. Miſchmaſch, die vermiſchte Geſellſchaft.
der Niſus, der Trieb, das Streben, die Anſtrengung.
Niten, nd., t. mit dem Hörnern oder dem Kopfe ſtoßen, ſtechen;
Nitrös, adj. ſalpeterig, ſalpeterhaltig. [r. ſich mühen.
die Nitrate, Nitrite, ſalpeterſaure Salze. Mittelſalze.
das Nitrogen, der Salpeterſtoff. das Nitrum, der Salpeter.
Nitſchen, ſd., t. knitſchen, knütſchen, quetſchen, ſchlagen, pru-
der Niveleur, der Abwäger, Gleichmacher, Grundmeſſer. [geln.
das Niveau, die Waſſerwage, Richt- oder Setzwage, die waſſerrechte oder wagerechte Fläche, die Oberfläche. [recht machen.
Niveliren, nivelliren, mit der Waſſerwage abwägen, wage-
das Nivellement, d. Nivellirung, d. Abwagung mit d. Waſ-
die Nivette, eine große längliche Pflugſchar. [ſerwage.
der Nivoſe, der Schneemonat v. 21. December bis 19. Januar.
die Nixe, die Waſſernixe, fabelhafte nordiſche Waſſernymphe.
die Nixblume, Nixwurzel, der Froſchbiß, die gelbe Seeblume.
das Nixhaar, Fuchsſchwanz. die Noachide, Bodmers Heldin-
die Noachiten, Noahs Söhne u. Nachkommen. [gedicht v. Noah.
die Noaharche, e. Archenmuſchel im Mittelmeere. [bekannte M.
die Noahmuſchel, Noahſchulpe, Rieſenmuſchel, die größte
die Nobbe, Noppe, das Knöpfchen, Knötchen, der Knöbel.
Nobberig, nubbig, knubberig, nd. noppig, knotig, uneben.

Nobben, m. d. Zähnen schaben. der Nobel, e. alte engl. Goldmünze. Nobel, edel, adelig; großmüthig, herrlich, vortrefflich. die Nobilität, der Adel, die Berühmtheit. die Nobilgarde, die Nobili, die adeligen Patricier in Venedig. [die Adelwache.
Nobilitiren, t. adeln, in den Adelstand erheben, adligen.
die Nobilitirung, die Erhebung in den Adelstand, Adligung.
der Nobiskraeren, sd., die Betschwester; der Ort, wohin die Kinder kommen, der Teufelskorb, ein Aberglaube. [teufeln.
der Nobiskrug, der Obiskrug, nd., die Unterwelt, das Schattenreich.
die Noblesse, der Adel, Adelstand, die Adelschaft, Ritterschaft.
Noch (noh) adv. bisher, dazu, länger, mehr; conj. und nicht.
Nochmals (noh denne) noch einmal, wiederholt. [auch nicht.
Nochmalig, wiederholt, erneuert. [Hügelchen, Hervorragende.
der Nock, Nocken, der Knöchel, Knoten, Knorren, Knubben, das Nock, das Ende einer Segelstange. [festzubinden.
das Nockbindsel, das Seil, ein Nock gegen eine Nockklampe
die Nocke, nd., Fürte, Schneeball, eine Art runder Kuchen; sd., eine dumme Person, Duckmäuser. [gels herablaufendes Seil.
die Nockgording, Nockorde, Nockseil, an der Seite eines Se-
die Nockklampe, hinter dem Nock um die Raa gespiterte Holz-
das Nockpferd, ein Seil zum Stehen an einem Nocke. [keule.
das Nocklägel, Nockohr, ein oberes Auge oder Oese e. Segels.
das Nocktakel, ein an einer Segelstange befestigtes Winde-
der Noctambulus, Nachtwandler, Somnambüle. [Tauwerk.
der Noctambulismus, das Nachtwandeln. [sternhöhe.
das Nocturlabium, ein Gradbogen zur Messung der Polar-
der Nocturnus, ein Nachtgesang in Klöstern, Nachthymnus.
Nödeln, nedeln, i. sd., knöteln, Knötchen schlingen, knöpfeln.
das Nödel, Nödlein, Nedel, das Knötchen, Knöpfchen.
Nodern, sd., i. knaeren; stänkern, wühlen, nüsseln, nüstern.
Nodös, knotig, verschlungen. die Nodosität, e. knotige Beule.
der Nodus, ein Knoten, eine harte Geschwulst. der Nodulus, der Noël, d. Weihnachtsfest; ein Weihnachtslied. [e. Knötchen.
das Noëma, das Gedachte, der Gedanke, das Gedankending.
die Noësis, Verstandesthätigkeit, das Denken. [gern, zaudern.
das Nöggi, sd., ein kleines schmuckes Ding. Nöhlen, nd., i. jö-
der Noggel, sd., der Knochen, Knote, Grobian; die Beule.
Nöhren, nöhrlen, sd., i. nauren, schlummern, sich aufs Ohr
Nojon, itol., langweilig, verdrießlich, ennüdant. [legen.
der Noll, Nohl, Nohlibang, sd., der Lappi, e. Blödsinniger.
Nolgen, sd., i. stümern, flicken, brudeln, budeln, pfuschen.
das Nolis, Nolissement, Nolo, Noleggio, die Schiffsmiethung.
Nolisiren, Schiffsfracht bedingen. [frachtung, Schiffsfracht.
Nolken, nollen, nillen, nullen, lullen, nulken, i. saugen.
die Nolkete, Nolgete, die Brudelei, Hudelei, Pfuscherei.
der Noll, Nollibruder, sd., der Laienbruder; ein Schmarotzer.
der Nollen, der steile Abhang, e. abgeschnittene Felswand. [ger.
der Nollen, sd., der Knollen, ein kurzer dicker Mensch.
Nollen, nullen, sd., i. schnullen, nulken, saugen, trinken.
das Noma, ein um sich fressendes Geschwür, der Krebs.
die Nomaden, umherziehende Hirten- oder Wandervölker.
Nomadisch, herumziehend, herumwandernd, heimathlos.
Nomadisiren, umherziehen, umherwandern. [mendruchstaben.
die Nomantie, Namenwahrsagerei, die Prophezeihung aus Na-
der Nomarch, der Gaugraf, Landvogt. die Nomarchie, Land-
das Nomen, der Name, die Benennung, d. Nennwort. [vogtei.
der Nomenclator, Namenzeiger. die Nomenclatur, Namen-
die Nominaldefinition, Namen-Worterklärung. [verzeichniß.
die Nominaldistinction, die Wortunterscheidung. [gläubige.
der Nominalwerth, Nennwerth. der Nominalist, d. Namen-
die Nomination, Benennung, Ernennung, Namhaftmachung.
der Nominativ, die Nennendung, der Nennfall, Subjectsfall.
der Nominatus, der Genannte, Benannte, namhafte Gemachte.
Nomintren, t. nennen, ernennen, benennen, m. Namen anführ-
der Nomodidakt, gr., der Gesetzgelehrte, Gesetzkundige. [ren.
der Nomograph, Gesetzschreiber. die Nomographie, schrift-
die Nomokratie, die Gesetzherrschaft. [liche Gesetzgebung.
der Nomokanon, die Staats- und Kirchengesetzsammlung.
die Nomologie, die Gesetzgebungslehre, Gesetzgebekunst.
die Nomomachen, Gesetzbestreiter, -stürmer. [Gesetzgeber.
die Nomomachie, der Kampf um Gesetze. der Nomothet, der
der Nomophylax, der Gesetzbewahrer, -wächter, Gesetzhüter.
die Nomotoletik, die Gesetzhaltungs- od. Gesetzerfüllungslehre.
die Nomothetik, die Gesetzgebung, Gesetzgebungsrecht, die Ge-
das Nonagium, ein Neunthell, Neuntel. [setzgebungskunst.
die Nonandria, neunmännige Blüten, mit 9 Staubfäden.
Nonandrisch, neunmännig, neunmännerig, neunstaubfädig.
die Nonchalanee, die Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, Saum-
seligkeit, Gleichgültigkeit, Unaufmerksamkeit. [unachtsam.
Nonchallant, nachlässig, saumselig, gleichgültig, unbekümmert,
die Nonconformisten, die Nichtübereinstimmenden, Nichtbi-
schöflichen in England, die Dissenters. [3 Uhr Nachmittags.
die None, der neunte Ton vom Grundtone; die neunte Stunde,
das Nonens, non ens, ein Unding, e. Nichts, e. leerer Traum,
Schaum, leere Hoffnungen oder Berechnungen. [9te Tag.
die Nonerie, ens, das Nichtdaseyn, Nichtseyn. der Nonidi, der
der Nonius, d. Gradtheiler, Klein-, die Bogengrade zu theilen.
die Nonne, die Klosterfrau, Chorfrau, Ordensfrau; die weiße —, die Eiscente; ein Nachtfalter; ein verschnittenes Mutterschwein, Begine; eine Hülse, e. Ring, offen liegender Hohlziegel; der Wurstring; der glatte Safranstock.
Nonnen, t. verschneiden, kastriren, entmannen, wallachen.
das Nonnenäuglein, der damascenische Schwarzkummel.
das Nonnenbrod, die Nonnenpferzel, ein Zuckerbackwerk.
das Nonnenfleisch, die -gesinnung, der Gehorsam, Sitzefleisch.
das Nonnenfürzlein, sd., eine Art Nonnenconfect, die Nonnen.
die Nonnengans, die Baum- oder Rottgans. [nenkapfel.
das Nonnenglas, ein gewöhnliches großes Arzneiglas.
das Nonnen-Garn, -Kleid, die -Kleidung, das -Kloster, -Leben, der -Orden, -Schleier, die -Spitze, -Tracht, Weihe, -Zelle: — d. Garn tr. der Nonnen. der Nonnenklöppel, das Grind-
die Nonnenmeise, Mönch-, Sumpfmeise. [od. Schwertkraut.
die Nonnenneike, das -nägelein, der zahme Schwarzkümmel.
die Nonnentaube, die Schleiertaube. [zu Butterbackwerk.
der Nonnenteig, ein mit Milch und Wein bereiteter Mehlteig
die Nonnentitte, Nonnendüte, der Klapperapfel, Wülsten-.
die Nonpareille, die Unvergleichliche, das Strohband, ein schmales Seidenband; die Lamparillas, ein Camelot; Zuckerkörner; die Perlschrift, der Perldruck. [steigbare, das Höchste.
das Nonplusultra, Nichtsdarüber, Unübertreffliche, Unüber-
der Nonsense, engl., der Unsinn, der leere Wortschwall.
Nonsensicalisch, adj. unsinnig, sinnlos, albern, nichtssagend.
die Nonvaleur, der Unwerth, der mangelnde Ertrag, der unsi-
die Noogenie, die Erzeugung der Begriffe. [chere Ausstand.
die Noologie, die Lehre von den reinen Vernunftbegriffen.
der Noologist, ein Anhänger oder Lehrer der Noologie.
der Noost, Nast, nd., der Ast, Knorren am Baume.
der Nopal, die Opuntie, die Feigendistel, die Cochenillepflanze.
der Nöpel, sd., der Apfel- oder Birnenmost. [chen, Knötchen.
der Noppe, Nodde, Knobbe, Knödel, das Knöpfchen, Knöppel-
das Noppeisen, eine Weberzange, die Knötchen vom Gewebe abzukneipen. der Nöpeli, sd., der Thurmwächter. [beiten.
Noppen, t. kneipen, zwicken, stoßen, plagen; i. mühsam ar-
der Nopper, d. Tuchnoppee, Tuchscherer; sd., Stoß, Fauststoß.
der Nord, Norden (nordan) die Mitternachtsgegend; der Nordwind, Boreas; Norden, d. nördliche Theil e. Landes.

Noppern, sd., i. nebeln, flicken, schlecht nähen, verwickeln.
sich Norden, sich orientiren, sich richten. [nung vom Aequator.
die Norderbreite, die nördliche Breite, die nördliche Entfer-
die Nordersonne, d. nicht untergehende Sonne um Mitternacht.
die Nord-Gans, -Gegend, -Gränze, -Kante, das -Land, die -Leute, -Luft, d. -Meer, der -Pol, -Punkt, die -Seite, der -Sturm, das -Volk, -Wasser: — d. nördliche Gans, Gegend, Gränze ꝛc.
Nordisch, adj. dem Norden angehörend oder eigen, nördlich.
der Nordkaper der Eisfisch, Eiswallfisch, das Breitmaul, der Knotenfisch, Butzkopf, Sturmfisch, Speckhauer, Meerschwein.
Nordländisch, nördlich, adj. von Norden kommend, gegen
der Nordkreis, der nördliche Wendekreis. [Norden liegend.
das Nordlicht, der Nordschein, die Nordblüse, die leuchtenden Gasentzündungen in der nördlichen Atmosphäre.
der Nordnordost, der Compaßstrich 22½ Grade vom Nordpunkte gegen Osten; —west, derselbe Compaßstrich gegen Westen; der Nordnordost- od. -westwind, die Noromöve, der
der Nordost, d. Mitte zw. Norden u. Osten. [große Sturmvogel.
die Nordosterung, Abweichung der Compaßnadel gegen Osten.
Nordöstlich, adj. aus Nordosten kommend, dahin gehend oder
die Nordsee, das Deutsche Meer; das Nordmeer. [dort liegend.
der Nordstern, der Polstern, Polarstern. der Nordvogel, der Nordwelser, Compaß, die Magnetnadel. [Strandjäger.
Nordwärts, adj. gen Norden, nach Norden, gegen N., nördlich.
der Nordwest, Mitte zwischen Norden und Westen. [Westen.
die Nordwesterung, die Abweichung der Compaßnadel gegen
der Nordwestvogel, Sturmfegler, Strandläufer. [westwärts.
Nordwestlich, aus Nordwesten kommend, dahin gehend, nord-
der Nordwind, der Nord, Boreas, sd. die Wiese, der Bißwind,
der Nörfling, sd., der Goldkarpfen, Goldfisch. [Bißwind.
Nörgeln, i. nd. gnägeln, ödern, wranten, brummen, murren,
der Nork, der Glimmerschiefer mit Schörl. [schmollen.
Norken, nörken, t. herumfühlen, greifen, fummeln, tändeln
die Norm, die Richtschnur, Vorschrift, Regel. [arbeiten.
Normal, adj regelrecht, musterhaft. die Normalität, d. muster-
das Normaljahr, ein Regel- oder Richtjahr. [hafte Zustand.
die Normalschule, Vorbild-, Musterschule. [schnur dienend.
Normativ, regelnd, vorschreibend, als Vorschrift oder Richt-
das Normalrecht, Naturrecht, Vernunftrecht. [Schicksals.
die Nornen, die drei nordischen Fabelgöttinnen der Zeit u. des
Nos, noß, sd., adv. sehr, heftig. Noschen, sd., i. wirren,
Noschig, verwirrt, unordentlich, durcheinander. [verwirren.
die Noselie, Kränklichkeit, das Siechthum; die Krankenpflege.
der Nosen, Noßen, die Zinke, der Gipfel, Wipfel, die Spitze.
die Nosogenie, Krankheitserzeugung. der Nosograph, Krank-
die Nosographie, Krankheitsbeschreibung. [heitsbeschreiber.
die Nosokomie, die Krankenpflege, Krankenwartung.
das Nosokomium, Nosodochium, Krankenhaus, Lazareth.
die Nosologie, die Krankheitslehre, die Pathologie.
Nosologisch, Krankheitslehre betreffend. die Nosonomie, Lehre
die Nosotrophie, Krankheitsnährung. [v. d. Krankheitsgesetzen.
das Noß, pl. Nößer, ein Stück zahmes Vieh, ein Nutzvieh.
das Nößel, ¼ Maaß, ¼ Kanne, ¼ Quart, nd. Oefel, sd. Seidel, Schoppen. die Nosselstange, die Zauberstange.
die Nössel, die Assel, sd., der Ohrwurm; der Vielfuß, das Tausendbein. Nößelweise, adv. nach Nößeln. [Brustwenzel.
der Nosselsink, der Todtenvogel, der Pestilenzvogel, eine Art
die Nostalgie, Nostomanie, d. Heimweh, Heimwehkrankheit.
Nostalgisch, adj. d. Heimweh betreffend od. davon herrührend.
das Nostoch, Nostok, die Himmelsblume, Erdblume, das Himmelsblatt, e. gallertartige wurzellose Pflanze, die Sternschnupfe, Altermoos.
Nöstig, tollköpfisch; verworren, intrikat. [Schmaalbier, Nachbier.
das Nösterbier, nd., der Kofent,

der Nostrat, unser Landsmann. [men; r. einheimisch werden.
Nostrificiren, t. zu den Unsrigen machen, einbürgern, einhei-
die Nota, Note, die Bemerkung, Erinnerung, das Merkmal, Kennzeichen, die Anzeige; die Rechnung, der Schein; das Tonzeichen; der Anfang, die Eingabe, Erklärung; Banknote.
das Notabene, das Merkewohl, NB. Mw.; der Denkzettel, der
Notabel, adj. merkwürdig, bemerkenswerth. [Verweis.
die Notablen, Notabilitäten, die Angesehenen, Vornehmen.
die Notalgie, der Rückenschmerz. [diger, Urkundenschreiber.
der Notar, Notarius, pl. —rien, der Beurkunder, Beglau-
das Notariat, das Amt od. Geschäft eines Notars. [Urkunde.
das Notariatsinstrument, die von einem Notar abgefaßte
die Note, das Tonzeichen, s. Nota. die Nöte, nd., die Braut.
die Notel, Notula, das Nötchen, Zettelchen, Aufsätzchen.
das Notelbuch, Notirbuch; das Beiefprotokoll. [gebühr.
das Notelgeld, die Notelgebühr, sd., Beiefaxe, Notariats-
das Notelgeschirr, ein Seilergeschirr mit vier Haken, große
Nöteln, i. nöhlen, zaudern, zögern, schwanken. [Seile z. drehen.
das Noten-Blatt, -Buch, der -Druck, -Drucker, die -Druckerei, -Feder, -Gestell, der -Handel, -Händler, -Laden, das -Papier, die -Platte, das -Pult, der -Schreiber, -Stecher, die -Stecherei, das -Stück: — d. Musikalien-Blatt, -Buch, -Druck ꝛc.
der Notenkopf u. Notenschwanz, die Theile e. Tonzeichens.
das Notenlernen, —lesen, d. Lesen u. Lernen der Tonzeichen.
die Notenlinie, die fünffache Linie der Tonzeichen, der Noten-
Notern, i. hin- u. herziehen. [plan, Liniensystem, Musikleiter.
die Notenschnecke, s. wie m. Noten gezeichnete Walzenschnecke.
der Notenstein, ein Stein mit notenähnlichen Adern und
die Notentute, das —horn, die Buchstabentute. [Flecken.
Noth, sd., adj. ungeschoren, ungeplagt, in Ruhe (lassen).
der Nothanker, Pflichtanker, der größte Anker für Nothfälle.
die Noth (nor, noot, unoht,) pl. dat. Nöthen, die Nuth, Nabt, Niet, der Knoten, die Gnothheit, die Nähe, Hemmung, Klemme, Bedrängniß, Drangsal, Mühe, Beschwerde, Armuth, Elend, Verlegenheit, Gefahr, Plage, Leiden, Todesnoth.
die Noth-Arbeit, der -Auswurf, -Bau, das -Band, der -Behelf, -Brauch, -Bennen, die -Buße, der -Damm, die -Deckung, der -Deich, -Dienst, das -Ding, der -Drang, die -Erbschaft, der -Fall, das -Feuer, der -Freund, das -Gebührniß, das -Geld -Gericht, -Geschäft, -Geschrei, der -Groschen, -Helfer, das -Hemde, die -Hülfe, -Klage, der -König, die -Lüge, das -Mittel, der -Nagel, -Pfennig, das -Recht, die -Rede, der -Reif, die -Reife, -Sache, -Schatzung, der -Schilling, -Schlummer, -Schnitt, -Schuß, -Stand, -Stopf, der -Thaler, die -Thür, das -Uebel, die -Wahl, der -Weg, die -Wehe, -Werk, -Wort, -Zeichen, der -Zwang: — d. nothgedrungene, nothwendige Arbeit ꝛc. oder Arbeit ꝛc. in der Noth, für den Nothfall, zur Aushülfe in d. Noth. [walt vor Gericht entschuldigender Bote.
der Nothbote, ein wegen Ehebaften, Herrennoth u. Gottesga-
das Nothbrod, Reinigungsbrod, das e. Angeklagter essen mußte.
Nothbrüchig, adj. zerfetzt, zerbrochen, brüchig, zerschlagen.
das Nothding, Nothgeding, Nothrecht, Nothgericht, ein un-
sererordentliches Gericht in Nothfällen. [treiben, zusetzen.
Nothdrängen, mit Noth bedrängen, nöthigen, in die Enge
die Nothdurft, die Noth, Verlegenheit, das Nothdurden, Bedürfniß, die Benöthigung, das Nothwendige, Unentbehrliche.
Nothdürftig, adj. u. adv. kaum hinreichend, wunkelhaft, ärmlich, für die Nothdurft, für die größte Noth. [Bedürftigkeit.
die Nothdürftigkeit, der Nothbedarf, die große Dürftigkeit,
der Nothheimer, Fenereimer. der Nother, sd., Nothleidende.
das Nothhelfen, Nothelfen der Stellmacher, ein Stemmeisen.
Nothen (noatan) i. nöthig seyn, dringlich seyn, nöthig haben.
Nöthen, sd., t. nöthigen, nothdrängen; erinnern, gemahnen.

der Notheler, der Aengſtlicher, immer Klagende, Nothleider.
der Nöther, der Plager, Dränger, Treiber, die Geißel.
der Notherbe, ein Enterbter, der nur d. Pflichttheil bekommt.
Nothfeſt, adj. nothbewährt, -beſtanden, -geprüft, in der Noth
Nothfolglich, folglich, deßwegen, nothwendig. [treu erfunden.
die Nothfriſt, der peremtoriſche Termin, die letzte Vorladung
Nothfühlend, adj. hülfsbedürftig, nothbewußt. [vor Gericht.
das Nothgedinge, ein auf Gewinn u. Verluſt gemachtes Ge-
Nothgedrungen, adj. nothgezwungen, nothgetrieben. [dinge.
die Nothgedrungenheit, die unumgängliche Nothwendigkeit.
das Nothgericht, nd., das Blutgericht über eine Mordthat.
der Nothgeſelle, -ſtrebe, der -geführte, -genoß, Leidensbruder.
die Nothgording, an große Segel bei ſchwerem Wetter gelegte
der Nothgroſchen, -groten, -pfennig, -ſchilling. [Hülfstaur.
Nothhäftſch, nd., adj. Entſchuldigung verdienend, entſchuldbar.
Nothhaft, adj. nothleidend, nothdürftig, kümmerlich, armſelig.
Nothhaftig, nd., adj. geſetzmäßig, rechtmäßig, ſchuldlos.
die Nothhaft, der Nothfall, die Nothpflicht. [einzuſtoßen.
der Nothhobei, Ruth-, Büchſenſchäfterhobel, d. Ladeſtockrinne
das Nothholz, ſd., zur Zeit der Noth geſchlagenes Holz.
Nöthig (notag) adj nothwendig, erforderlich, unumgänglich.
Nothig, ſd., nothhaft, bedürftig, benöthigt, arm, bedrängt.
Nöthigen (gunaotan, kinoton, kanoran) t. zwingen, verpflich-
ten, drängen, anhalten, antreiben; zureden, einladen.
der Nöthiger, der Dränger, Antreiber; Einlader, Bitter. [ſter.
das Nothjahr, Hunger-, Mangel-, der Nothknecht, Lückenbü-
die Nothkapelle, e. Kapelle zu kleinen aber wichtigen Proben.
Nothleidend, adj. nothbedrängt, hülfsbedürftig, arm u. krank.
Nothlich, adv. zur Noth, kaum, mit Noth, ſd. gnoth.
Nöthiges, ſd., adv. zur Noth, allenfalls, allfällig. [folgt.
Nothloſe, adj. unnöthig, überflüſſig, nd., unverklagt, unver-
Nothpeinlich, adj hochnothpeinlich, halsgerichtlich, criminell.
Nothreif, zu früh reif, unausgewachſen. die Nothſchatzung,
Nothrinden, ſd., t. bielen, ſchälen, entrinden. [Brandſchatzung.
der Nothſchein, d. Beſcheinigung e. geſetzlich gültigen Hinder-
die Nothſchlange, der Nothdrache, ein grobes Geſchütz. [niſſes.
der Nothſchott, nd., die Nothſchleuſe an e. Deiche. [des Ankers.
die Nothſpake, nd., Nothſpeiche, ein Hülfsbaum zum Lichten
der Nothſtall, Gerüſt, wilde Pferde beim Beſchlagen hinein zu-
der Nothſtern, d. Haar- od. Schweifſtern, e. Komet. [ſpannen.
der Nothſtänder, Ständer hinter den Seitenwänden eines
der Nothſtein, der Kragſtein. [Balkenſtirles im Deichbaur.
der Nothtag, Nothdingetag; der peremtoriſche Termin. [taufe.
die Nothtaufe, Jähtaufe, Gachtaufe, Hebammentaufe, Frauen-
der Noththeil, der Pflichttheil. [Rettung vom Concurs.
der Nothverkauf, ſd., vom Schuldner geſtatteter Verkauf zur
Nothroſtig, nd., adj. nothdürftig. [eigentlichen Könige.
der Nothweiſer, der Weiſer der Bienen nach dem Verluſte der
Nothwendig, adj. nöthig, unentbehrlich, durchaus erforderlich.
die Nothwendigkeit, Unentbehrlichkeit, Unumgänglichkeit,
der Nothwerker, der ſehr beſchwerte Arbeiter. [Dringlichkeit.
Nothziehen, nothzüchtigen, nöthigen, zwingen, nothzwängen.
die Nothzucht, die Gewalt, der Zwang; der Nothzwang, Noth-
zug, nd. die Weidnoth, die Entkräftung, die Schwächung, die
Schändung. [deſloriren, nothzwängen, nd. verkräftigen.
Nothzüchtigen, t. ſchwächen, ſchänden, beſchlafen, entjungfern,
der Nothzüchtiger, Stuprator, Schänder, Verführer.
Nothzwängen, t. mit Gewalt zwingen; nothzüchtigen.
der Nothzwänger, Nothzwinger, Zwingherr, Tyrann, Deſpot.
die Notification, Bekanntmachung, Ankündigung, Kundma-
der Notbus, der Baſtard, Blendling. [chung, Meldung.
Notificiren, t. kund thun, kund machen, berichten, eröffnen.
das Notiometer, das Hygrometer, der Feuchtigkeitsmeſſer.
die Notion, der Begriff. der Notiſt, der Notenſchreiber.
Notiren, t. merken, anmerken, aufzeichnen, anſchreiben.
die Notiz, die Kunde, Bemerkung, Vormerkung, Anzeige.
die Notorietät, die Kündigkeit, Kundbarkeit, Ausgemachtheit.
Notoriſch, kundbar, allbekannt, ſtadtkundig, landkundig, weit-
die Nötſchel, die Kuh. [kundig, offenbar, ausgemacht, erwieſen.
Notſchen, notſcheln, nutſchen, nutſchein, ſd., i. ſaugen.
Notteln, nötteln, ſd., t. rütteln; i. ſich hin und herbewegen.
der Nötter, ſd., ein großer Bauch beſonders einer Schwangeren.
Notti, notte, ſd., noch dann, dennoch, nichts deſtoweniger,
der Nöttin, Nötting, d. große Erdkröte. [gleichwohl, nadeſt.
das Notturno, ein Nachtſtändchen. [Gedankending, Noëma.
das Noumenon, das Verſtandesweſen, das Ueberſinnliche, das
die Nourritüre, Nahrung, Fütterung, Futter, Unterhalt.
die Nouvellen, Novellen, Neuigkeiten, Novitäten, Neues;
Nov-antik, adj. neuait, halbneu. [romantiſche Erzählungen.
die Nova, pl., lat., Neues, Neuigkeiten, Neuerungen, Berichte.
der Novaiacker, die Novalien, der Neubruch, Aufbruch.
die Nov-Antiken, die Neu-Alterthümlichkeiten. [ſcheines.
die Novation, Erneuerung, Umſchreibung eines alten Schuld-
der Novator, Erneuerer, Neuerer. [neuen Geſetze Juſtinians.
die Novelles, Nouvellen, Neuigkeiten; kleine Romane; die
der Novelliſt, Novellenſchreiber, Zeitungsſchreiber, Neuigkeits-
Novelliſtiſch, neu, neuberichtet, novellenartig. [krämer.
der November, Wind- od. Reifmonat, der 11. M. des Jahres.
die Novemoir, der Neuling, drei verbundene Trioten.
die Novenaria, neuntägige Troner- und Seelenmeſſen.
das Novicitat, das Neulings- oder Prüfungsjahr, Probejahr.
die Novizen, die Neulinge in Klöſtern, Prüflinge, Fuchſe.
die Novität, die Neuigkeit, das Neueſte, friſche Ware.
die Noxa, Beſchädigung. die Noxalkiage, Entſchädigungs-.
die Noyaden, die Erſäufungen, Verſenkungen ins Waſſer.
die Nozrim, ſüd., die Nazaräer, Nazarener, Chriſten.
das Nu, das Hui, der Augenblick, die Blitzſchnelle. [Uebergang.
die Nüance, die Abſtufung, die Abſchattung, der unmerkliche
Nüanciren, t. abſtufen, abſchatten, tuſchen. [verſchmelzung.
die Nüancirung, Abſtufung, Schattenvertheilung, Farben-
Nubben, nd., ſtoßen, knüffeln, gnupfen, gnuppen, nobben.
das Nubbennest, nd., ein kleines enges ſchlechtes Haus.
Nubil, mannbar, heirathsfähig. die Nubilität, Mannbarkeit.
Nüchten, nüchtern, ſd., i. anfangen faul zu riechen, muchein.
der u. das Nüchter, Fürnüchter, ſd., Frühſtück; Schmarotzer.
Nüchtern, ſd., i. ſchmarotzen, hungrig thun; t. leeren.
Nüchtern (nurhtornin, nuhter) adj. morgentlich, früh, über-
nächtig, ungeſpeiſt, ungegeſſen, ungelobt, unſchmackhaft, ge-
ſchmacklos; verſtändig, beſonnen, mäßig, frugal.
die Nüchternheit, die Geſchmackloſigkeit, Mäßigkeit.
der Nuck, die Nücke, Mucke, der Anſtoß, Anfall; -ſtoß zum
Bellen, Muff; ſd., Schläfchen, die Mittagsruhe, das Nicken.
die Nuckei, die Bruſt. Nuckeln, i. ſaugeln, an d. Bruſt ſpielen.
Nucken, t. nd., nobben, ſchaben, reiben; ſd., nicken, ſchlafen.
Nuckern, nd., i. murren, brummen, halblaut ſchelten, maulen.
die Nucleolithen, die Kernſteine, verſteinerte Seeigel.
die Nüd, die Noth, der Krankheitsfall, Paroxismus, Anfalle.
die Nudel, Knötel, Knetel, Klos, Knollen, eine bekannte Mehl-
ſpeiſe; nd., ein Pfeifchen; ſd., ein dickes Kind; die Gänſemaſt.
die Nudel-Bäckerei, -Brecke, das -Brett die -Brühe, -Form,
das -Holz, der -Koch, -Kuchen, -Macher die Speiſe, -Spritze,
-Suppe, der -Teig: — Bäckerei ꝛc. von oder zu Nudeln.
der Nudeldrücker, ſd., der Knicker, Knauſer Pfennigdrucker.
Nude crude, adv. nackt u. roh, ſchlechthin, ohne Umſtände.
Nudeln, t. knoteln, drücken, boſſeln, puffiren; i. ſich geſchlich
die Nudität, die Nacktheit, Blöße, Dürftigkeit. [verwinden.

das Nudelmehl, das feine Weizenmehl zu Nudeln, Kernmehl.
d. Nudipedalen, Barfußler, mahrische Schwarmer i. 16. Jahrh.
Nueln, t. mit dem Nutheisen oder Zugbobel ausböhlen, wuh-
Nufer, nufer, sd., munter, lebhaft, aufgeweckt. [len, höhlen.
der Nueler, sd., Höhler, Wühler, der Zugbobel. Schindel-.
der Nuesch, sd., die Rinne, das Gerinne, der Kanal, ein Trog.
Nueschen, nuschen, sd., schnüffeln, wühlen, herum riechen,
Nuffeln, i. schnüffeln, näfeln, durch die Nase reden. [naschen.
das Nugatorium, Geschwätz-plauder. Nühlen, nüeln, wühlen.
Nuggen, nuggeln, sd., i. nulken, lutschen, zitzen, saugen, zulken.
Nukeln, nuckeln, nuckseu, saugen wollen, an d. Brust suchen.
Nukkern, nd., backen, sich beschweren, tadeln. [i. saugen.
Nulken, nülken, nolken, nullen, nollen, lullen, lulken, lulpen,
der Nulker, sd., Nolker, der Säugling; der Noller, Nuller,
Zulper, der Sauglappen. [tig, unstatthaft, kraftlos.
Null, adj. nichtig, ungultig; null u. nichtig, durchaus nich-
die Null, die Hohlziffer (0) in einer leeren Zahlenstelle; sd., die
die Nullbrüder, die Franciskaner, Weißmönche. [Niete.
das Nullissimo, das Garnichts, kein Stich im l'Hombrespiel.
die Nullität, Nichtigkeit, Ungültigkeit, Unerweislichkeit.
die Nullitätsklage, Klage auf Ungültigkeit od. Verweefung
die Nülmaus, Wühlmaus, Scharrmaus, die kleine Feld- oder
das Numerale, pl. Numeralia, ein Zahlwort. [Erdmaus.
die Numeration, die Zählung, Zifferung, Zahlenaussprechen.
Numerär, numerisch, zählbar, durch Zahlen bestimmbar.
der Numerator, d. Zähler eines Bruches, die obere Bruchzahl.
Numeriren, zählen, Zahlen schreiben u. aussprechen; bezifern.
der Numerus, Zahlziffer. der Numervogel, ein Tagfalter.
die Numismatik, die Münzkunde. der Numismatiker, der
Numismatisch, münzkundlich, münzkundig. [Münzkenner.
die Numismatographie, die Münzbeschreibung, -abbildung.
Numismatographisch, münzbeschreibend. [Zahl, Ziffer.
das Numophylacium, Münzsammlung. die Nummer, die
das Nummerbuch, nach Nummern verzeichnetes Warenbuch.
das Nummereisen, ein Brenneisen mit erhabener Nummer, ein
das Nummermaaß, der Probering. [Nummerstempel.
Nummern, t. numeriren, beziffern. der Nummerpfahl, beziffer-
die Nummilithen, Pfennig- od. Linsensteine, Phacites. [ter Pfahl.
Nun (nu) adv. nunmehr, jetzt; interj. ei! u. dann? auf! was?
die Nunciation, Verkündigung, Meldung, Anzeige. [Gesandten.
die Nunciatur, die Gesandtschaft, das Amt eines päbstlichen
der Nuncius, ein päbstlicher Gesandter, ein geistlicher Bote.
Nunciiren, t. verkündigen, melden, anzeigen, berichten, ansagen.
die Nuncupation, die Ernennung, die Einsetzung zum Erben.
das Nuncupativ, ein mündliches Vermachtniß, Beesprechen.
Nuncupiren, t. nambaft machen, in rechtlicher Form erklären.
Nundig, sd., neulich, unlängst. das Nuneli, Sauertöpfchen.
Nunen, sd., i. schlummern, einschlafen; brummen, schmollen,
der Nuner, der kurze Schlummer, der Schläfer. [griesgramen.
Nunkeln, sd., nackeln, nuckeln, nicken, wackeln, schwanken.
Nunmehr, adv. jetzt, nun, jetzt endlich. die Nünke, nd., Mut-
Nunmehrig, adj jetzig, gegenwärtig, bestehend. [terbenst.
das Nünnchen, nd., die Zitzenbrust, das Brustwärzchen, Saug-
das Nunneli, sd., das Bettchen. [gläschen, sd. Mämmele.
die Nünne, ein Säugling, ein saugendes Kind. [schlummern.
Nünnen, nünten, nd., saugen. Nünnerlen, sd., i. leicht
das Nünnerli, sd., der leichte kurze Schlummer, Schläfchen.
Nupeln, knuppeln, sd., i. knaupeln, die Lippen saugend bewegen.
die Nupta, die Verehelichte. Nuptial, adj. hochzeitlich, braut-.
Nur, adv. so eben, eben erst, kaum; nichts als, nicht mehr als,
bloß, einzig, allein, immerhin, immer. [artig, niedlich, drollig.
Nuren, nureln, sd., leicht schlummern. Nurig, nirig, nd.,
die Nurke, nd., die Ecke, Winkel, d. Eckenverbindung d. Balken.
das Nürnbergerroth, bei Patzenstein gegrabene rothe Mahler-
die Nusch, sd., Nasch, ein weibliches Schwein, die Sau. [erde.
der Nusche, das Nuschel, sd., ein schlechtes Taschenmesser.
der Nusch, sd., der Streich, Schlag. der Nüschel, sd., das
der Nüscher, sd., das Nälpfen. [Maul; der Schnupfen.
Nüschen, sd., t. binden, schnüren, nesteln; rütteln, schütteln.
Nurschig, nd., mürrisch. [baden; verdrießlich reden, brummen.
Nuscheln, sd., nuseln, i. näseln, schnüffeln, den Schnupfen
Nuschelig, nuschlicht, nd., unansehnlich, unordentlich, elend,
Nuschen, sd., t. Streiche versetzen, Ohrfeigen geben. [klein.
Nuschen, nd., i. nüffeln, trödeln, zögern, zaudern, nöhlen, neteln.
der Nuscher, Nusseler, Röhler, Neteler, d. Langsame, Zauderer.
die Nuscherinn, Nüschanke, nd., die Nöhltrine, eine langsa-
der Nuß (nus) pl. Nusse, d. Genuß, Nießbrauch. [me Person.
die Nuß, pl. Nüsse, der genießbare Knoten, der Kern; die
schwere Aufgabe; die Nußschale, das Döschen, Eichelchen;
der Einschnitt, die Kerbe; das Gebuetsglied der Wölfinn und
Füchsinn; Schnirkelschnecke. [oder einen Kern verbunden sind
das Nußband, ein Thürband, dessen Blatter durch eine Nuß
der Nußbaum (nuxpaum) der Haselnußstrauch; der Wallnuß-
Nußbaumen, adj. neu Nußbaumholz gemacht. [baum.
das Nußbein, das Schiffbein. [maus; ein Afterrüsselkäfer.
der Nußbeißer, Kern-, Nußbäher, Kirschfink; die kleine Hasel-
das Nußblatt, Nußbaum-. der Nußbohrer, eine Rüsselkafer-
Nußbraun, nußfarben, -farbig, Nußfarbe habend. [larve.
der Nußbrecher, der Nußknacker, der Nußpflücker, Nußbeißer.
der Nußbusch, Haselbusch, Nußstrauch, das Nußgebüsch. [nuß.
das Nußbugen, der Nußsattel, der Unterschied in der Wall-
die Nußdolde, t. Doldengeschlecht mit geoter rundlicher Frucht
mit 2 nußähnlichen korkartigen Samenbehaltnissen.
das Nußeisen, Buchsenmacherwerkzeug, die Zapfen an der
Nuß im Flintenschlosse zu schneiden. [schwanken, zögern
Nusseln, nüsseln, nd., i. nuschen, zaudern, nöhlen, neteln.
Nussen, nußen, abnußen, sd., t. russen, schlagen; Nüsse
pflücken. Nußfarben, nußbraun. [nusse gewonnene Farbe.
die Nußfarbe, die von der äußeren grunen Schale der Wall-
der Nußgarten, Nußbaum-. das Nußgelenk, t. Zapfengelenk.
das Nuß-Gebüsch, -Holz, der -Kern, das -Oel, der -Oelfirniß,
die -Schale, -Schnur, -Traube, der -Wald: — d. Gebüsch,
Holz, Kern, Oel, Oelfirniß ꝛc. von Nussen oder Nußbäumen.
Nußgrau, adj. grau wie Nußschalen. [Wallnüssen.
das Nußgrus, der zurückbleibende Kuchen von ausgepreßten
der Nußhacker, -haher, der Blau- oder Graufpecht, Nußbei-
ßer, der -brecher, -knacker, die -krähe, der -kretscher, -spicker,
Stahebäher, Tannenbäher, Tannenkrähe, Harrutsch, Herre-
busch, Markolf, der Eichenbähe, Eichelbabicht, Bergkrahe.
der Nußholzstein, ein nußholzfarbiger Alabaster bei Osterode.
das Nüssi, sd., der Nasenstüber; ein Lippenausschlag oder -ge-
der Nußkamm, Spinnenkopf, t. ostind. Stachelschnecke. [schwüre.
der Nußknacker, ein Werkzeug, Nüsse aufzuknacken; Nußbäher.
der Nußkleinsalat, Acker- od. Feldsalat, Rapunzel, Nesselchen-
das Nüßlikraut, der Nüßlisalat, Valerianna locusta L. [kraut.
die Nußpfirsich, die -pfirsche, t. kleine weiße frühreife Pfirsche.
der Nußring, ein Ring, Hahn u. Studel auf die Nuß am Ge-
der Nußzehnte, der Zehnte v. Nüssen. [wehrschlosse zu pressen.
der Nußsattel, t. oben hoch erhabener Sattel; der Nußbutzen.
der Nußschwamm, Leber-; t. nußfaebener Schwamm. [stranch.
die Nußstaude, der Nußstrauch, die Haselstaude, der Hasel-
der Nust, Gußstein in d. Küche, Kehrichthaufen. [herumgeeifern.
Nusten, nüsten, sd., i. nüstern, nurscheln, nuseln, wühlen,
die Nüster, Nuster, das Nasenloch; nd., die mitten durch ge-
theilte Röhre; das Kocallenbalsband. [Durchlaufen.
das Nüstergat, ein Einschnitt für das Pumpenwasser zum

der Nuſter, Betnuſter, ſd., das Puternoſter, der Roſenkranz.
Nuſtern, i. flüſtern, heimlich oder leiſe reden, miſpern.
das Nüſterlein, ſd., das Bättigras, Triticum repens L.
Nüſtern, i. ſchnüffeln, ſchnuppern, mit der Naſe ſuchen, forſchen; beten, paternoſtern.
der Nutenreißer, ein Glaſerwerkzeug, die Ruthen der Fenſter.
die Nuth, ein rechtwinklichter Einſchnitt, zwei Hölzer zu verbinden.
der Nuthhobel, ein Tiſchlerhabel, Ruthen einzuſtoßen.
die Nutation, Schwankung, das Wanken.
das Nutriment, Nutriren, nähren, ernähren.
die Nutrition, Nährung, Ernährung. Nutritiv, nährend,
der Nutritor, Ernährer, Pfleger, Förderer.
der Nutſch, Nupel, Lutſchbeutel, Sauglappen.
Nutſchein, nutſchen, i. nupeln, litſchen, ſaugen.
das Nutſchkännchen, die Kinderdutte, das Saugglöschen, ſd.
das Nutſchläppchen, der Nutſch, Lutſchbeutel.
Nutz, nütz (nuſſi) adj. tauglich, werth, brauchbar, nützlich.
die Nutzanwendung, die Moral, die Lehre, d. Weisheitslehre.
Nutzbar, adj. be—, nützlich.
die Nutzbarkeit, Benutzbarkeit.
die Nutzberechnung, Berechnung des Nutzens, Ertrages, Ge-
die Nutzeiche, Nutzungs- ad. Bauholzeiche.
Nutzen, d. Nutzen ſchaffen oder gewähren, artheilhaft ſeyn, dienen, förderlich, heilſam ſeyn.
Nützen (nuſum, nuzzan) t. zu Nutze ziehen, benutzen, anderer Nutzen, der Genuß, Vortheil, die Nützlichkeit, Brauchbarkeit, der Gewinn, Verdienſt, der Profit, der Dienſt, die Hülfe.
der Nutzgarten, ein Gemüſe-, Kabl-, Baum-, Obſtgarten.
die Nutzgefälle, die zum Nießbrauch angewieſenen Gefälle.
die Nutzgewähr, das Nutzeigenthum, der Nießbrauch.
das Nutzgewächs, die Fruchtpflanze, die nutzbare Pflanze.
das Nutzholz, Geſchirr-, Schirr-, Werkholz; Bauholz.
—nutzig, —nützig, —nützend, z. B. gemeinnützig, nichts-.
Nützlich, adj. nutzbar, Nutzen bringend, dienlich, förderlich behülflich, zuträglich, heilſam, geſund; adv. mit Nutzen.
die Nützlichkeit, Nutzbar-, Dienlich-, Zuträglich-, Förderlich-.
Nutzlos, adj. unnütz, unbenutzt, unanwendbar.
der Nutznieſſer, der Uſufructuarius, Fideicommiſſarius, Nieß-
die Nutznieſſung, der Genuß des Ertrages, Ab- ad. Benutzung
Nutzreich, adj. ſehr nützlich, vielfach nutzbar, brauchbar.
die Nutzung, Benutzung, Abnutzung, der Ertrag, die Einkünfte.
der Nutzungsanſchlag, die Ertrags-Abnutzungs-berechnung.
die Nutzungsverpfändung, die Nießbrauchsverpfändung.
die Nyktalopie, das Nachtſehen, die Blödſichtigkeit, Tagblindheit.
der Nyktalops, der Nachtſeher, Tagblinde, Blödſichtige.
die Nykteribie, die Nachtſchwärmerei.
die Nyktobatéſis, das Nachtwandeln.
der Nyktograph, der Nachtſchreiber.
die Nyktographie, Nachtſchreibekunſt.
die Nyktophyren, der Nymphagog, der Brautführer.
die Nymphe, Nixe, Elfe; Luſtmädchen, -dirne; Inſectenpuppe.
das Nymphäum, ein Nymphentempel, e. Frauenbad der Alten.
die Nympholepſie, gr., die Begeiſterung, die Verzückung.
die Nymphomanie, Liebeswuth, Mutterwuth, Mannſucht.
die Nymphonanie, die weibliche Selbſtbefleckung.
die Nymphotomie, griech., der Schaamlefzenſchnitt.
der Nyſtagmus, die -mie, d. Einnicken, d. Krampfſchlafſucht,
die Nyxis, das Stechen, d. Einſtich. [Augenzucken od. Blinzeln.

O.

O, die Bezeichnung des Alauns in der Scheidekunſt.
O', vor irländiſchen Adelsnamen, das engliſche of, von.
O! oh! oha! interj. halt! ſtill geſtanden. [ſtackentzündung.
O! oh! interj. ach! eil au! weh! nun! die Oaritis, die Eier-
die Oars, engl., Ruderkähne auf der Themſe bei Landon.
die Oaſe, Wieſengegend mitten in e. Sandwüſte. [prp. über, auf.
Ob (ibu, oba) conj. fragendes u. zweifelhaftes wenn, adv. oben;
die Obacht, die Acht, die Aufſicht, die Beobachtung, die Obhut.
Obachten, i. Acht geben, achten, aufmerken, Aufſicht halten.
Ob-angezogen, -bemeldet, -benannt, -berührt, -beſagt, -erwähnt, -erzählt: — oben, früher, im Vorhergehenden angezogen ꝛc.
der Obäratus, der Verſchuldete, der Schuldner. [Bär, Barg.
die Obäre, Audäre, nd., ein nicht verſchnittenes Schwein, Eber,
Obärirt, verſchuldet, mit Schulden belaſtet, ſchuldig. [rade.
das Obberchen, nd., der Wacken- oder Rockenſtack am Spinn-
das Obberchenblatt, nd., das um den Flachs gebundene Wok-
Obeordiſch, adj. umgekehrt herzförmig. [kenblatt, Rockenblatt.
Obbieten, i. überbieten; gebieten über; verbieten, unterſagen.
das Obdach, Ueberdach, Schutzdach, Dach und Fach, Unterſchlauf, Behauſung, Herberge, die gaſtfreundliche Aufnahme,
der Obdueent, der Beſichtiger, Leichenöffner. [Schutz.
Obdueiren, t. einen Leichnam beſichtigen und öffnen.
die Obduction, die Leichen-Beſichtigung, -Oeffnung. [bericht.
der Obductionsbericht, Beſichtigungs- oder Leichenöffnungs-
Obduriren, verhärten, verſtopft machen. [dienſtthuende Mönch.
der Obedientiarius, Obedieneier, der Gehorchende, der
die Obedienzpfarre, eine Kloſterlehenspfarre, die ein Mönch
Obéiſſanz, adj. gehorſam, folgſam. [unentgeltlich beſorgt.
die Obeiſſanee, der Gehorſam, die Folgſamkeit. [Prachtkegel.
der Obelisk, die Spitzſäule, die Prachtſäule, Denkſäule, der
der Obelus, der Spieß, Bratſpieß; eine Bezeichnung kritiſch verdächtiger Stellen. [i. Vorhergehenden, in d. Bisher-geſagten.
Oben (ufanon, ufarum) adv. oberhalb, in der Höhe; früher,
die Obduration, die Verhärtung, Verſtockung, Verſteifung.
die Oben, ſd., der Dachvorſprung; die Oeffnung der Heubühne,
die Badenluke. [— oberhalb, darüber an, auf, aus ꝛc.
Obenan, -auf, -aus, -ein, -drein, -hin (ubunenti, obnunatie): das Obenbindſel, ein Seil, das Ende des Wandtaues feſtzubinden.
Obendig, ſd., adv. am oberen Ende, oberhalb.
das Obere, das oben Befindliche, der höhere Theil, die Spitze.
das Obenwerk, der über dem Waſſer befindliche Theil d. Schiffs
die Oberacht, ſd., die geſchärfte Acht, die Aberacht. [körpers.
Ober (upar, upir) oberſt, adj. oberhalb oder oben befindlich,
das Obere, Oberſte, die Sahne, der Rahm auf d. Milch. [höher.
der Obere, ein Oberer, ein Vorgeſetzter, Gebieter, Herr, Vor-
die Oberacht, Aber-, die höhere Reichsacht, kaiſerl. A. [ſteher.
der Ober-Admiral, -Alte, -Aelteſte, das -Amt, der -Amtmann,
die -Amtsregierung, der -Arm, das -Armbein, der -Arzt, der
-Aufſeher, das -Aufſeheramt, die -Aufſicht, -Augenbrunn,
der -Augenhöhlenausſchnitt, -Austheiler, -Balken, -Ban, der
-Bauch, die -Bauchgegend, der -Befehl, -Befehlshaber, die
-Befehlshaberſchaft, -—ſtelle, -—würde, der -Beichtvater,
-Bereiter, das -Bergamt, der -Bergmeiſter, das -Bett, die
-Beute, der -Bevollmächtigte, -Biſchof, das -Biſchofthum,
-Bisthum, der -Boden, -Beamtsmann, -Bornmeiſter, -Bote,
-Barmäßigkeit, das -Beamſegel, die -Bramſtänge, -Brane,
der -Bürge, die -Bühne, das -Dach, -Deck, der Deichamtsrichter, -Deichgraf, das -Eigenthum, der -Eigenthumsherr, der
-Einfahrer, -Einnehmer, -Ente, das -Fach, der -Falkenmeiſter,
-Feldherr, -Feldmarſchall, die -Fläche, der -Flottenführer,
-Förſter, die -Förſterei, der -Forſtmeiſter, -Freigräfe, -Führer,
-Gebieter, das -Gebiß, der -Geheimrath, das -Gehölz, der
-Geiſt, das -Gemach, -Gericht, der -Gerichtsherr, -—rath,
-Gerinne, -Geſchoß, -Geſims, der -Geſpan, die -Gewalt, der
-Gewaltige, das -Gewand, der -Glaubensrichter, -Gott, der
-Götze, -Grad, -Gurt, -Haken, -Handwerksmeiſter, -Harniſch.

-Hauptmann, die -Haut, der -Heerführer, -Heimbürge, -Helfer, das -Hemde, der -Heerd, die -Heerschaft, der -Himmel, -Hirt, -Hode, -Hof, das -Hofgericht, der -Hofgerichtsrath, der -Hofjagermeister, -Hofmeister, -Hofprediger, das -Holz, der -Holzgraf, die -Hose, das -Hüttenamt, der -Hüttenaufseher, -—meister, -—reiter, -—verwalter, -—vorsteher, der -Jäger, -Jägermeister, -Kalfaterer, die -Kammee, dee -Kämmerre, die -Kämmerei, der -Kammerherr, -Kanoniee, -Kapellon, die -Kappe, dee -Kellner, -Kiefer, die -Kieme, das -Kinn, der -Kirchenrath, die -Klasse, das -Kleid, dee -Knecht, -Knoter, das -Kommando, der -Konstabler, -Kord, -Körper, -Küchenmeister, das -Land, der -Landforstmeister, -Landjägermeister, -Landrichter, die -Lefze, das -Lehen, der -Lehensfall, -Lehensherr, -Leheer, -Leib, die -Leine, -Lippe, -Luft, -Macht, das -Meierding, der -Mühlstein, -Offizier, die -Pfaere, der -Pfortaufseher, -Pfaerer, die -Platte, der -Platz, -Prediger, die -Predigerstelle, der -Priester, das -Priesterthum, der -Rahmen, -Rang, die -Rast, der -Rechaer, das -Recht, der Reichsberath, die -Reihe, der -Rentmeister, der -Rain, der -Richter, die -Rinde, dee -Rock, der -Rücken, der -Rückennerve, -Saal, -Sachsen, der -Saum, die -Schale, dee -Schatzmeister, dee -Schenk, -Schenkel, -Schiedseichtee, das -Schiffamt, der -Schiffer, -Schlemmer, -Schreibee, die -Schule, der -Schüler, der -Schulrath, -Schultheiß, -Schutzherr, die -Schwelle, das -Segel, die -Seite, dee -Sichter, -Sitz, -Sclave, die -Staatsgewalt, dee -Staatspächtee, die -Stadt, der -Stadtbefehlshaber, der -Stallmeister, -Steigee, die -Stelle, der -Stempel, -Stenermann, die -Stimme, dee -Stimmenschlüssel, -Streifen, -Steich, die -Stube, das -Stück, die -Stufe, der -Stuhl, der -Teufel, -Theil, das -Thor, die -Thür, dee -Teog, das -Tuch, der -Umgang, das -Veedeck, der -Verwalter, der -Vogt, die -Vogtei, dee -Vormund, die -Vormundschaft, der -Vorsteher, das -Vorsteheeamt, die -Vorsteherwürde, dos -Wassee, der -Weginspector, d. -Welt, der -Wundaezt, -Zehnter, das -Zehnteramt, der -Zimmermann: — d. Generale, Erz-, Houpt-, oberste, erste Admiral, Alte, Aelteste, Amt, Amtmann ꝛc.

die Oberarche, die Oberleine an einem Jogdzeuge, das Oberseil.

der Oberbauer, der Eichelobee in der deutschen Karte.

der Oberbaum, der Hauptbaum; der Gornbaum hinten im Weberstuhle. das Oberbein, das Ueberbein. [schaft.

die Oberbede, eine höhere, gesßere Abgabe einer ganzen Londder Oberbeistoß, der obere Theil des Thürrahmens einer

Oberbischöflich, adj. erzbischöflich. [Scheanktthür.

das Oberblatt, der obere Riegel am Glosenziehwerke; das beiste Kreuzleder am Pferdegeschiee. [blattes an dem Brustblatt.

der Oberblattstößel, der Riemen zue Befestigung des Oberdie Oberblattstrippe, der Schnallriemem am Oberblatte.

das Oberblech, Eisenblech über der Wagenachse. [wirkerstuhle.

das Oberbiei, Blei im Gehäuse d. Moschenbleche am Strumpfdie Oberblinde, das oberste Segel om Bugspriet äber dee

die Oberboje, der Ankerwachee, eine zweite Ankerboje. [Blinde.

Oberdeutsch, adj. hoch—, süddeutsch, schwäbisch, bairisch ꝛc.

Oberdeutschland, d. südliche gebrigige Deutschland, die Lande des schwäbischen Rechts. [Faden einer Zeug- od. Tachkette.

das Obereingelese, der Oberspenn, das Oberfach, die oberen

Obereigenthümlich, adj. im Obereigenthum gegründet. [ten.

das Oberfaß, d. Abstoufaß bei einem Plaubeerde in Hüttenwerdie Oberfäule, das thonaetige Gestein zwischen dem Zechsteine dee Oberfaauth, sd., der Obervogt. [n. der Zortenfäule.

Oberflächlich, adj. auf d. Oberfläche befindlich; seicht, flach, und

die Oberflächlichkeit, Seichtigkeit, Ungründlichkeit. [gründlich.

der Oberfuß, die Fußwurzel; der Oberist, Fußrücken. [Gelenk.

das Obergeschühe, Oberleder, die oberen Fußeisemen, doo Oberdie Oberfläche (superficies) die obere Fläche, die Außenseite dos Obergewehr, d. Flinte, Lanze, Pike, Spieß. [e. gen. über.

Oberhalb (supra) adv. oben, auf dee obeeen Seite; prp.

der Obergräthmuskel, Oberarmmuskel. [schoft, Obergewalt.

die Oberhand, Handwurzel; obere Handfläche; Ueberband, Herr-

der Oberharnisch, Brust-; Allermannsharnisch, Siegwurz.

das Oberhaupt, der Oberherr, Beherrscher, König, Kaiser.

Oberhauptlich, —herrlich, königlich, fürstlich. [Parlements.

das Oberhaus, Haus der Lords, obere Abtheilung des englischen

die Oberhaut, die äußere Haut, Epidermis; Narbe an Fellen.

die Oberhefen, die Spandhefen, die Gahre, der Gäscht, Gischt.

der Oberherr, dee Obeelehnsherr; der Souverain, der Fürst.

das Oberherrlichkeitsrecht, Oberherrnrecht. [Landesherr.

der Oberhelfer, Archidiaconus. Oberherrlich, adj. ober-

die Oberherrlichkeit, die Oberherrschaft. [herrschaftlich.

Oberherrschaftlich, adj. zue Oberherrschaft gehöeig.

Oberherrschen, d. Oberherrschaft haben. die Oberhölle, Vor-

Oberirdisch, auf der Erdoberfläche befindlich. [hölle, Fegfeuer.

der Oberjunker, der oberste Junker; der erste Bäckerknecht.

die Oberkappe, die obersten Riegel des Weberstuhles.

die Oberklaue, die Afterklaue, der After, Oberrücken, Oberrinke, Sporn, die Hornspitzen über dem Ballen an den Läufen des Wildes. [benkohl, nd. die Wruke, Dorsche, Toetsche.

die Oberkohlrübe, Stengelrübenkohl, Steckrübenkohl, Rüder Oberländer, ein Mann aus dem Oberlande; ein Schiff vom

Oberländisch, adj. dem Oberlande angehörig. [Obeeebeine.

die Oberlast, die Ladung auf einem Floße; die Schiffsladung

Oberlastig, adj. oberhalb überladen. [über dem Wasser.

der Oberlauf, Ueberlauf, das obere oder obeeste Verdeck eines

die Oberleuterung, eine nochmalige Leuterung. [Schiffes.

das Oberlech, der Spurstein. das Oberleesegel, das Maas-

das Oberleder, der Vorderschuh, das Obergeschühe. [lersegel.

das Oberlehen, ein unmittelbares Lehen. [Mühlsteines.

die Oberlehre, Einrichtung od. Wagerechtlegung des oberen

das Oberleik, dos Raaleik, das obere Kantenseil e. Raasegels.

die Oberlege, -litze, oberer Harnischfaden a. Seidenwebersthle.

die Obermannschaft, Obermanns- od. Oberschiedseichterwürde.

der Obermeister, Oberhandwerksmeister, Vormeister, der Aelteste, Oberälteste, Handwerksälteste, Obeezunftmeister; der

oberste Schiffwundaezt. [Drittmann, der Schiedseichter.

der Obermann, der Nebenmann rechter Hand; der Obmann,

der Obermönch, Archimandrit, Abt. [Heu-, Getreideoderu.

die Obern, sd., ein erhöhtes od. hängendes Gerüst, z. B. Spän-,

Obern, l. über liegen, überlegen seyn, siegen; t. sd., vordrängen,

der Obernaeer, sd., Anführer, Vorsteher, Haupt. [unterdrücken.

die Oberpfarrkirche, Mutterkirche, Stiftskirche. [priesterlich.

Oberpriesterlich, adj. dem Oberpriester zukommend, hohen-

Oberreichsherrlich, adj. zu e. oberen Reichswürde gehörend.

Oberrheinisch, überrheinisch, a. Oberrheine gelegen. [herlich.

Oberrichterlich, adj dem Oberrichter zukommend, obergerichtsder Oberrinke, die Oberklaue. der Oberrist, der Oberfuß.

das Obers, sd., das Obere, der Nidel, die Sahne. [Sachsens.

der Obersachse, ein Bewohner Obersachsens, des südlichen

der Obersatz, Vordersatz eines Schlusses, die Prämisse.

die Oberschaar, das noch übrige freie ungemuthete Feld.

der Oberschiedswardein, ein Oberhüttenamtsbeamter, der über die streitigen Erzproben entscheidet. [Schildkröte.

der u. das Oberschild, der obere Schild; der Rückenschild der

Oberschlächtig, oberschlägig, durch daeauf herabfallendes Wasser getrieben (Wasserrad, Mühlrad). [der Kettenfäden.

der Oberschuß, eine Ungleichheit im Gewebe durch Schlaffheit

der Oberschweif, die oberste Lotte der Lade am Weberstuhle.

die Obersippschaft, die Blutsfreunde in aufsteigender Linie.

der Obergsprung, das Aufſpringen der Halbkeite bei den Flor-
der Oberſt, der Colonel, d Befehlshaber e. Regiments. [webern.
der Oberſtänder, ein ſtehen gebliebener Forſtbaum.
der Oberſtab, der Generalſtab. [Seitrn der Schuhe.
die Oberſtemme, ein ſchmales Seidenleder inwendig auf den
der Oberſtlieutenant, der Vice-Oberſt, ein Beigeordneter des
die Oberte, ſd., die Obern, die Heubucht, d. Obertenne. [Oberſt.
der Oberſtwachtmeiſter, Major. der Obertrumpf, Matadar.
Obervogteilich, zur Obervogtei gehörig, obervormundſchaft-
Obervormundſchaftlich, z. Obervormundſchaft gehörig. [lich.
das Obervormundſchaftsamt, der —rath, das Pupillencol-
Oberwärts, adv. nach oben, oberhalb, hinauf, rmper. [legium.
der Oberwind, Gebirgs—. der Oberwuchs, —holz, Hochholz.
der Oberwurf, der obere Kinnbacken eines wilden Schweins.
die Oberzahl, die Acht, Aechtung. Oberzahlig, adj. geächtet.
die Oberzweſe, Schnürſtäbe im Leindamaſtwebersſtuhle.
die Obeſen, Obſen, Obſten, ſd., die Vorhalle der Kirche.
die Obeſität, die Dicke, Maſtigkeit, Fettheit, die Maſtdicke.
Obgedacht, -gemeldet, -genannt: — oben gedacht, oben erwähnt.
Obgleich, conj. -ſchon, -wohl, wenn gleich, wenn auch, ob zwar.
Obhabrn, t. aufhaben, auf ſich hadrn, tragen, bekleiden (Amt).
der Obhalt, die Obacht, Wacht, Bewachung, der Schutz. [men.
Obhalten, t. beſchützen, vertheidigen, behüten, in Obhut neh-
der Obhalter, der Schützer, Vertheidiger, Aufführer, Behüter.
die Obhand, Ober-, Vor- Obhanden, adj. vorhanden, gegen-
Obherrſchen, l. d. Oberherrſchaft haben. [wärtig, obſchwebend
das Obholz, ſd., das Oddenholz, die Alpweide, Bergweide.
die Obhut, die ſchützende Aufſicht, der Schutz, Schirm, die Hut.
Obig, adj. oben erwähnt, vorhin genannt, oben verzeichnet.
das Obige, das oben oder bisher Geſagte. [reich, Todtenreich.
der Obiskrug, Obnkrug, nd., die Unterwelt, das Schatten-
die Oebinwurzel, die Orbinſtaude, eine ausländiſche Pflanze.
Obiter, adv. oberflächlich, obenhin, flüchtig, beiläufig. [liſte.
das Obituarium, lat., Todtenliſte, Sterbeliſte, Sterblichkeits-
das Obitum, eine jährliche Seelenmeſſe. [Sache v. Wichtigkeit.
das Object, der Vorwurf, Gegenſtand, das Beſprochene; eine
die Objection, der Einwurf, -rede, Einwendung, Erwiderung.
Objectiren, objiciren, t. einreden, -wenden, -werfen, entgegnen.
Objectiv, -viſch, adj. gegenſtändlich, außer ſich wahrgenommen.
das Objectivglas, das Gegenſtands, d. äußerſte Fernrohrglas.
die Objectivität, die Gegenſtändlichkeit, das objective Erſchei-
die Objectivlinie, Feſtungsbau, d. Kraftfeſte. [nen ab. Daſeyn.
die Objurgation, lat., Schelten, Tadeln, Rüffeln, d. Verweis.
Objurgiren, t. vorwerfen, tadeln, ſchelten, zur Laſt legen.
die Oblaſt, die alte Verbindlichkeit, Schuldigkeit, Obliegenheit.
die Oblate, lat., das Dargebrachte, das geſegnete Abendmahls-
brod, die Hoſtie, das Hochwürdige; der Mundlack.
der Oblatenbäcker, Oblatenfabrikant, Mundlackbereiter.
die Oblation, die Erbietung, Darreichung, Darbietung.
die Oblatorien, gedruckte Empfehlungs- oder Anrerdirungs-
briefe, Kundſchreiben, Bekanntmachungsbriefe, Circulare.
der Oblatus, ein d. Kloſterleben gewidmetes Kind, Weihknabe.
das Oblectament, die Ergötzung, Ergötzlichkeit, Wohlbehagen.
die Oblei, eine Schenkung oder Gabe an ein Kloſter; das Ober-
geld; e. Abgabe für Vergünſtigungen, Schuldigkeit. [werden.
das Obleihaus, ein Kloſtergebäude, wo Gaben angenommen
der Obleiſchreiber, der Gabenrechnungsführer eines Kloſters.
Obleetiren, ergötzen, beluſtigen [men, ſtudiren, ſich befleißigen.
Obliegen, überliegen, ſiegen; anſtirgen, Pflicht ſeyn; Fleiß wid-
die Obliegenheit, Pflicht, Schuldigkeit, Verpflichtung, -bind-
keit, das Seine. [bunden; ſtimmbegleitend, mitausführend.
Obligat, obligirt, adj. verpflichtet, ſchuldig, gehalten, ver-
Ob.-gatoriſch, adj. verpflichtend, verbindend, zwingend.

die Obligation, Verbindlichkeit, Verpflichtung; der Schuld-
brief, die Schuldverſchreibung, der Schuldſchein, Wechſel.
die Obligeance, Dienſtfertigkeit, Gefälligkeit, Höflichkeit, Ver-
bindlichkeit, Zuvorkommenheit, Artigkeit. [vorkommend.
Obligeant, dienſtfertig, höflich, artig, gefällig, verbindlich zu-
Obligiren, t. verbinden, verpflichten; nöthigen, zwingen.
Obligirt, adj. verbunden, -pflichtet, gehalten, ſchuldig. [tung.
das Obligo, die Verbindlichkeit, die übernommene Verpflich-
Oblique, ſchief, ſchräg, ſeitwärts; krumm, verdächtig, unei-
die Obliquität, Schiefheit, Schrägheit. [laubt, verſteckt.
das Obliquum, das Schiefe, Schräge, Krumme. [u. Vocativ.
der Obliquus (Caſus), jeder Declinationsfall außer Nominativ
die Obliteration, die Tilgung, Schriftlöſchung, Vernichtung.
Obliteriren, t. auslöſchen, ausſtreichen, tilgen, durchthun.
die Oblocution, die Ein- oder Widerrede, Einwand. [austhun.
das Oblong, ein längliches Viereck. Oblong, adj. oblang.
Obloquiren, d. widerſprechen, entgegnen, einreden. [länglich.
die Obmacht, Obermacht, Obergewalt, Oberhand, Herrſchaft.
der Obmann, Obermann, Aufſeher, Vorſteher; Schiedsrichter;
die Obmannſchaft, die Schiedsrichterwürde. [der Obſieger.
die Obmaus, Obi-, die Hamſter-, der Spitzkopf, e. ſibiriſche M.
die Oboe, das Hautbois, Hochboen, die Schallmei, Hochflöte.
der Obol, Obolus, der Heller, das Schärflein, ½ Drachme in
die Oboſe, ruſſ., Bagage, Gepäck. [Athen; ½ Stempel, 10 Gran.
der Obrok, ruſſ., der Kopfzins der gemeinen Ruſſen.
die Obreption, die Erſchleichung, der Betrug, die Ueberliſtung.
Obreptiſch, obreptitie, erſchlichen, erſchlichener Weiſe.
Obrepiren, d. beſchleichen, überſchleichen, er—, hintergehen.
die Obrigkeit, ſd. Oberkeit, der Magiſtrat, die Regierungsbe-
hörde, der Stadtrath, d. Municipalität, Behörde. [zukommend.
Obrigkeitlich, adj. von der Obrigkeit ausgehend, der Obrigkeit
der Obrigkeitſtein, Bannſtein, das Weichbild, die Obrigkeits-
der Obriſt, Oberſt, Colonel, Regimentsbefehlshaber. [gränze.
der Obriſtentag, ſd, der Dreikönigstag, Brechtentag, Epipha-
Obruirt, lat., adj. überhäuft, -laden, bedrängt. [nia domini.
Obruiren, t. überhäufen, überladen, überſchatten, belaſtrn.
Obſchon, conj. obgleich, wenn ſchon, wenn gleich, wenn auch.
Obſchweben, l. bevorſtehen, drohen, im Werke ſeyn. [keuſch.
Obſcön, adj. unanſtändig, ſchlüpfrig, unzüchtig, ſchmutzig, un-
die Obſcönität, Schmutzigkeit, Schlüpfrigkeit, Unſchicklichkeit.
die Obſcöna, Zoten, unanſtändige Reden. [Unkeuſchheit.
Obſcur, adj. u. adv. dunkel, unbekannt, gemein, niedrig, unbe-
rühmt, unverſtändlich. [rungsfreund, der Dunkelwichte.
die Obſcurant, der Finſterling, der Dunkelmann, der Aufklä-
der Obſcurantismus, die Verfinſterungsſucht, die Lichtſcheu.
Obſcuriren, t. verfinſtern, -dunkeln, -dummen; verdeckt ſpielen.
die Obſcurität, die Dunkelheit, die Finſterniß, Unberühmtheit.
die Obſecration, d. Beſchwörung Obſecriren, t. beſchwören.
Obſediren, t. belagern, beſetzen, anliegen, beſtürmen. [ſeher.
Obſehen, i. anſehen, die Aufſicht führen. der Obſeher, Auf-
die Obſequien, die Exequien, die Todtenfeier, die Seelenmeſſe.
das Obſequium, der Gehorſam, die Folgſamkeit, Willfährig-
keit, die Nachgiebigkeit, Dienſtbefliſſenheit. [ſervanz.
die Obſervanten, Franciskanermönche von der ſtrengen Ob-
Obſervabilia, anſchauliche, ſinnlich wahrnehmbare Dinge.
die Obſervanz, das Herkommen, die Gewohnheit, der Ge-
brauch, die Ordensregel, der Uſus. [gemäß, herkömmlich.
Obſervanzmäßig, adj. u. adv. der Ordens- oder Kloſterregel
die Obſervation, die Wahrnehmung, Beobachtung, Befol-
gung, Bemerkung, Nachachtung, Beachtung. [bachtungsheer.
die Obſervationsarmee, das Obſervationscorps, ein Be-
das Obſervatorium, die Sternwarte, Hochwarte. [gnigung.
der Obſidian, das isländiſche Achat, eine rauchgraue Kieſel-

der Obſervator, der Beobachter, Sternwartner, Sterngucker.
Obſerviren, t. beobachten, bemerken, wahrnehmen, befolgen.
die Obſidion, die Belagerung, die Einſchlieſſung, Berennung.
die Obſidionalmünzen, die Belagerungsmünzen, Nothmünzen.
der Obſieg, d. Sieg. Obſiegen, i. ſiegen, überlegen ſeyn. [zen.
der Obſiegec, der Sieger. Obſieglich, ſt., adj. ſiegend, ge-
die Obſignation, die Verſiegelung, Beſchlagnahme. [winnend.
der Obſignator, der Beſiegeler. Obſigniren, ver- oder be-
die Obſiſtenz, der Widerſtand, das Widerſtreben. [ſiegeln.
Obſiſtiren, d. widerſtehen, widerſtreben, ſich widerſetzen.
Obſolet, adj. veraltet, verdeaucht, abgekommen, verſchollen.
Obſoleſeiecn, obſoliren, i. veralten, abkommen. [antiquirt.
die Obſorge, die Fürſorge, die Aufſicht, die Beſorgung.
Obſorgen, i. fürſorgen, Fürſorge tragen, wachen, Acht haben.
das Obſt (opaz, olz, oöez) ſd. Obs, nd. Awt, der Apfel, die
das Obſtagium, das Einlager, der Einritt. [Baumfrucht.
das Obſtakel, Obſtaculum, das Hinderniß, die Schwierigkeit.
der Obſtant, der Widerſtand, die Oppoſition. die Obſtart, die
die Obſtaer, Obſtand, Widerſtand. [Obſtſorte, Fruchtgattung.
der Obſtbär, der gemeine. dem Obſte nachgehende Bär.
der Obſt-Bau, -Baum, -Bäcker, -Baumzucht, -Blüte, der
-Boden, -Beecher, -Beei, die -Bude, -Darre, -Ernte, der
-Eſſee, -Eſſig, -Flecken, die -Frau, -Freund, -Gaben, -Gacten,
-Hain, -Hamen, das -Haus, der -Handel, -Händler, -Hocke,
-Hökee, die -Hötteinn, der -Hüter, das -Jahr, der -Käfer, die
-Kammer, der -Kaſten, -Keller, -Kern, -Kennee, die -Kiſte,
der -Keeb, -Kram, -Krämer, -Kuchen, die -Kunde, -Lehre,
der -Mann, -Mangel, -Mackt, -Moſt, die -Motte, das
-Muuß, die -Pflanzung, -Preſſe, der -Saft, die -Schale, der
-Wächter, -Wald, -Wurm, die -Sucht: — d. Apfel-, Frucht-,
Früchte-Bau, Baum, Bäcker, Baumzucht ꝛc. [widerſetzen.
Obſtehen, d widerſtehen, Obſtatt halten, Obſtand leiſten, ſich
Obſternatiſch, nd.. obſtinat. die Obſtgöttinn, Pomona.
Obſtinat, adj. halsſtaerig, hartnäckig, widerſetzlich, ſtarrkö-
pfig, eigenſinnig, widerſpänſtig. [Starcköpfigkeit, Starrſinn.
die Obſtination, Hartnäckigkeit, Eigenſinn, Halsſtarrigkeit,
ſich Obſtiniren, ſich verſtocken, verhärten, eigenſinnig ſeyn,
die Obſtkunde, Obſtlehee, die Pomologie. [halsſtarrig ſeyn.
die Obſtipation, Conſtipation, Hartleibigkeit, Verſtopfung.
Obſtipiren, t. verſtopfen, hartleibig machen, obſtenicen.
die Obſtipität, die Krummhalſigkeit, die Halskrümmung.
Obſtiren, d. entgegenſtehen, hinderlich ſeyn. [Obſt, fruchtreich.
derObſtmonat, September, Fructidor. Obſtreich, adj. reich an
Obſtrict, verbunden, ſchuldig, gehalten, verpflichtet, gebunden.
die Obſtriction, die Verpflichtung, die Verbindlichkeit.
der Obſtrigilator, der Splitterrichter, Tadler, Krittler
Obſtringiren, t. verbinden, verpflichten. die Obſtruction,
die Verſtopfung, die Hartleibigkeit. Obſtructiv, obſtrui-
Obſtruentia, lat., verſtopfende Mittel. [rend, verſtopfend.
Obſtruiren, verſtopfen. Obſtruirt, verſtopft, hartleibig.
der Obſtwein, Apfelwein, der Eider. [Nachachtung, Gehorſam.
die Obtemperation, die Willfahrung, die Folgſamkeit, die
Obtemperiren, d. gehorchen, ſich fügen, nachgeben, willfahren.
Obteniren, obtiniren, t. behaupten, feſthalten, durchſetzen,
bekommen, erhalten, erreichen, erlangen, inne halten. [rung.
die Obteſtation, die dringende Bitte, das Flehen, die Beſchwö-
Obteſtiren, flehen, inſtändig bitten, beſchwören, beſtürmen.
Obcorquiren, t. verdrehen, umkehren. [ſterung, Verkleinerung.
die Obtrectation, Afterrede, böſe Nachrede, Verläumdung, Läſ-
der Obtrectator, lat. Verläumder, Läſterer, Verkleinerer.
Obtrectiren, t. afterreden, übel nachreden, verkleinern, -läum-
Obtrudiren, t. aufdringen, -bürden. [den, läſtern, anſchwärzen.
Obtrundicen, ſtumpfen, abſtumpfen, betäuben, ermüden.
Obturbiren, t. verwirren. Obtus, ſtumpf, abgeſtumpft, dumm.
Obveniren, d. begegnen. die Obtuſion, die Abſtumpfung.
die Obvention, das Entgegenkommen, die Gabe, die Steuer,
Obvolut, adj. auswärts gebogen, rinnenartig. [der Beitrag.
dieObvolution, Einhüllung, -wickelung. dieObvolventia, ein-
Obwachen, i. Sorge tragen, Aufſicht halten. [hüllende Mittel.
Obwalten, i. herrſchen, gebieten, ſchalten, walten; vorherr-
ſchen, vorhanden ſeyn; obſchweben, drohen. [Obere, Vorſteher.
der Obwalter, der Gebietec, Aufſeher, Verwalter, Lenker, der
Obwendig, adj. u. adv. oberwärts oder oberhalb befindlich,
an der obeeen Seite, obenauf. [auch, wiewohl, wie ſehr auch.
Obwohl, obzwar, conj. obgleich, obſchon, wenn gleich, wenn
die Oca, eine Pflanze mit nahrhafter Wurzel, Oxalis tuberosa.
die Occalleſeenz, die Er- oder Verhärtung, Verſtockung.
die Occaſion, Gelegenheit, Veranlaſſung, Anlaß, der Vorfall.
derOccaſionalismus, die Lehre von der göttlichen Einwirkung
bei von Geſchöpfen gegebener Veranlaſſung, L. v. d. gelegentli-
Occaſioniren, veranlaſſen, Gelegenheit geben. [chen Vorſehung.
der Occaſionair, der Parteigänger. [Weſt; das Abendland.
der Occident, die untergehende Sonne, der Niedergang, Abend,
Occidental, occidentaliſch, adj. abendländiſch, weſtlich,
Occipital, z. Hinterkopfe od. Hinterhaupte gehörig. [abendlich.
das Occiput, das Hinterhaupt, das Hintertheil der Hirnſchale
Occludiren, ver- od. zuſchlieſſen. die Occluſion, die Zu-
die Occulta, pl., verborgene Dinge, Geheimniſſe. [ſchlieſſung.
die Occultation, Verbergung, Verheimlichung, Verdeckung.
der Occultator, Verbeeger, Hehler. Occulte, heimlich, ver-
Occultiren, t. verheimlichen, verbeegen, verſtecken. [boegen.
die Occumbenz, Obliegenheit, Verbindlichkeit, Unterliegung.
Occumbiren, unterliegen, occideen, verſpielen, ſinken, fallen.
die Occupation, die Beſetzung, Einnahme, Beſitznehmung; die
die Occupationsarmee, das Beſetzungsheer. [Beſchäftigung.
Occupiren, t. einnehmen, beſetzen, ſich bemächtigen, bemeiſtern.
Occupirt, adj. beſchäftigt, überhäuft; beſetzt. [beſchäftigen.
Occurrent, adj. vorkommend, ſich ereignend, allfällig. [Vorfall.
die Occurrenz, das Begegniß, die vorkommende Gelegenheit, der
Occurriren, i. vorkommen, entgegenkommen, vorfallen; zu-
der Ocean, das große Weltmeer. [vorkommen, vordringen.
das Ochel, ſd., das Ach, d. Schmerz. Ocheln, ſd., i. (uhhizan)
die Ochelpeze, d. Ukelei, c. Weißfiſch. [ſächzen, ſeufzen, jammern.
das Ochëma, gc., die flüſſige Einhüllung trockner Heilmittel.
der Ocher, Oker, Ockee, Uger, das Erd- oder Berggelb, der
Eiſenkalk, Eiſenſafran. die Ochererbſe, eine ſüdliche Erb-
Ocherfarben, -farbig, adj. ocheegeid, ockergelb. [ſenart.
die Ocherfarbe, das Ochergelb, der Ocher als ein Farbenkörper.
das Ocherl, Acherl, ſd., das Eißlein, c. Geſchwürchen; Seufzer.
der Ochlokrat, der Pöbelanführee, Pöbelherrſcher. [herriſch.
die Ochlokratie, die Pöbelherrſchaft. Ochlokratiſch, pöbel-
die Ochriäſis, gelbliche Geſichtsbläſſe. der Ochcoit, der Cerit,
die Ochropyra, das gelbe Fieber. [Cerinſtein, Wachsſtein.
der Ochſe (oßs) nd. Oß, Stecher, Stoßer, das gehörnte Rind.
das Ochſenauge, ein großes Auge; das Spiegelei, der Spiegel-
kuchen; ein langrundes Fenſter; eine Oeffnung zwiſchen dicken
Wolken; das große Gänſekraut, die Feldkamille, das Kubauge.
die Zäherkamille, das Rindsauge, die Rinds-, Gilb-, Steeich-.
Ochſen, i. rindern; büffeln, ſchwer arbeiten. [Johannisblume.
das Ochſenäuglein, das Goldhähnchen, eine Art Zaunkönig;
Ochſenäugig, adj. großäugig. [eine genabelte Schnirkelſchnecke.
der Ochſenhauer, der m Ochſen pflügende od. fahrende Bauer.
die Ochſenblume, der Ochſenweizen, Buſchkubweizen, Hain-
kubweizen, Rinderweizen, blauer Wachtelweizen, blauer Wald-
weizen, die Waldfleiſchblume, Johannisblume, Tag u. Nacht.
der Ochſenbeutel, ſpitziges Riedgras. [Rinnelſcheiß. Kuhweizen.

das Ochſenbrech, -bruch, -borgr, -buere, -krant, die Hanbechel.
dir Ochſenbremſe, Rindvieh-, Hornviehbremſe, Rinderengee.
der Ochſendarm, Hundsdarm, Kuhdarm, die Sandpfeife, eine
die Ochſendummheit, Erzdummbrit. [indiſche Röhrenſchnecke.
Ochſendumm, dumm wir ein Ochſe, erzdumm, ganz unwiſſend.
der Ochſen-eſel, r. angebliches Baſtardthier od. Blendlingsthier.
das Ochſrn-Fell, -Fleiſch, die -Gallr, die -Haut, das -Horn, dee
-Hirt, -Huf, das -Joch, der -Jungr, die -Kette, -Klaue, der
-Kopf, das -Leder, -Maul, der -Rücken, die -Sehne, -Spalte,
der -Stall, dir -Stirn, der -Treiber: — d. Fell ꝛc. eines oder
der Ochſen, Rinds- oder Rinder-Fell, Fleiſch, Gallr ꝛc.
das Ochſenfieber, rin leichter Schanee nach der Mahlzeit.
der Ochſenfroſch, Windbeutel, r. groſſer ameeikaniſcher Froſch.
die Ochſengalle, die grünr Glasgallr, dir grüne Gallenſcheide.
der Ochſengaumen, r. ſtumpfe ſchwarzbunte Schwimmſchnecke.
das Ochſengeld, die Zuchtochſengebühr, der Bullenzins.
der Ochſenhacker, ein afrikaniſcher lerchenähnlicher Vogel, der
den Ochſen die Bremſenlarven aus der Haut pickt.
Ochſenhaft, ochſenähnlich, plump, ungeſchickt. [Viehhändler.
der Ochſenhandel, H. mit Schlachtochſen. der Ochſenhändler,
das Ochſenherz, doppelte Narrenkappe, eine adriatiſche Gien-
oder Beeitmuſchel; eine verſteinerte Herzmuſchel.
die Ochſenherzkirſche, d. gröſte Herzkirſchenart. [Erbzunge.
das Ochſenhorn, eine Art Tonnengewölbe; eine vorn breitere
der Ochſenhuf, -klaue; ein geſpaltener fehlerhafter Pferdehuf.
das Ochſenkalb, ein männliches Kalb, Bullenkalb, Stierkalb.
der Ochſenknecht, -enke, ein mit Ochſen pflügender Knecht.
das Ochſenknie, ein einwärts gebogenes Pferdeknie.
der Ochſenkopf, das Ochſenhaupt; der Bullenkopf, ein unten
zu dicker Pferdekopf; dir gepunktete Stuembande, der gekie-
perte Helm, einr Poſaunenſchnrcke; das Zeugungsglied der
Drohnr; rin Dummkopf; dir Fleiſcherherberge, deren Schild
der Ochſenmarkt, rin Markt zum Viehhandel. [rin D. iſt.
der Ochſenmonat, der Weinmonat, dee October, drr Schlacht-
der Ochſenpeſel, nd., drr Ochſenziemer, eine Peitſche. [monat.
das Ochſenpferd, rin angebliches Blendlings- od. Baſtardthier.
die Ochſenpoſt, dir Schneckenpoſt, rinr langſame Fahrt.
die Ochſenrippe, das Hafenöhrleinkraut, das Hafenohr.
der Ochſenrücken, r. gekrümmter ſcharfer Rücken, Ochſenbuckel.
die Ochſenſchrift, ſd., das umkehrende Schreiben von der Rech-
ten zur Linken und von der Linken zur Rechten, d. Buſtrophe-
der Ochſenſpath, ein Spath drr Pferde hinten am Knie. [don.
die Ochſenſtirn, Bullen-, zu deute Pferdrſtirn. [glied r. Ochſen.
der Ochſenziemer, nd., -peſel, die Ochſrnſehne, das Zeugungs-
die Ochſenzeder, der Zederwachholder, ſpaniſche Wachholder.
die Ochſenzunge, Rindszunge; die Hundszunge, das Acker-
mannkrant, Liebänglein, Augenzier; rothe —, der Stein-
ſame, die Steinbieſe; wilde —, der gemeine Otterkopf; ſpi-
zige gelbe —, die ſpitzige Grindwurz, das Lendenkrant;
gelbe —, Lotwurz, Schmerrwurzel; das rauhr Bitterkrant;
die ſcharfe oder Wald—, ein Lungenkrant, Hirſchmangold.
Ochſig, ochſicht, adj. plump, ungeſchickt, grob, ochſenmäſſig.
das Ochshoft, Orhoft, Ochſenbant, Ochſenſchlauch, ein groſſes
Faß. der Oechsner, der Ochſenknecht. [Schmalzebente.
das Ochtum, nd., der kleine Zehente, der Zehrnte vom Vieh, der
dir Ocke, ein türkiſches Gewicht von 2½ Pfund. [ſaitigr Lyra.
die Ockelei, der Ukelei. Ocker, ſd., adv. nur. das Octochord,
das Octaëdron, Octaëder, das Achtflach. dir Octaëteris, ein
das Octale, lat., ein Achttheil. [achtjähriger Kreislauf.
dir Octandria, pl. achtmännerige Blüten, mit 8 Staubfäden.
das Octangulum, Achteck. der Octäpla, d. Achtſprachenbibel.
der Octant, ein Achtelkreis, Sternweitrn zu meſſen.
das Octav, die Achtelform, die Achtelgröſte rines Papierbogens.
die Octave, der Achtklang, der achte Ton vom Grundtone, ein
Tonbereich oder Umfang von 8 Tönen. [einer Quartereinnn.
die Octavons, Ochavons, pl., Kindrr eines Europäers und
drr Octidi, der achte Tag in der neufranzöſiſchen zehntägigen
der October, d. Weinmonat, Herbſtmond. [Wochr oder Decadr.
das Octiduum, rinr achttägigr Friſt, eine Zeit von 8 Tagen.
das Octiphonium, gr., rin achtſtimmiges Tonſtück. [ſpiel.
das Octochord, ein achtſaitigrs Tonwerkzeug, das Achtſaiten-
das Octodez, die Achtzehntelform, achtzehn Blätter von einem
das Octogon, ein Achteck. Octogoniſch, achteckig. [Vegen.
der Octonarius, dee Teteameter, Achtfüßler, ein achtfüßiger
Octopetaliſch, octophylliſch, achtblätterig. [jambiſchee Vers.
das Octoſtylum, eine Reihe von 8 Säulen. [warenadgabe.
die Octroi, das Handrlsprivilegium, die Gemeindeſteurr, Eß-
Octroyiren, im Handel bevoeerchten, Handelsfreiheit verwilligen.
die Octunz, ein Gewicht von 8 Unzen oder 16 Loth, ½ Pfund.
das Octuplum, das Achtfache. Octupliren, t. verachtfachen,
das Ocularglas, das Augenglas, Einſehglas. [achtfach nehmen.
die Ocularinſpection, Beſichtigung. der Ocularzeuge, Au-
die Oculation, Inoculation, Impfung, Ein—. [genzeuge.
Oculi, der drittr Faſtenſonntag. Oculiren, inoculiern, t. ändr
der Oculiſt, der Augenarzt, Augenoperatrnt. [geln, impfen.
Od, ot (oth, odt, odag, oath) nd. öde, leicht, gering, leer, de-
hend; möglich, mächtig, reich, begütert. [Feod und Odzins.
das Od, das Eſſen, die Nahrung, das Gut, in Aleinod, Allod,
die Oda, türk., ein Zug Soldaten. der Odabaſchi, türk., der
der Odarismus, Zahnfleiſchjucken, Zahnſchmerz. [Zugführer.
die Odaliske, Odalike, die Lieblingsſultaninn, d. Kammerfrau.
das Oedder, nd., der Abfall vom Korn, Spreu, Kehricht, Aſchr.
die Ode, gr., der Hochgeſang, Lobgeſang, das Lodlied, d. Pſalm.
Oede (odi, farodir) adj. leer, hohl, unbewohnt, unbebaut, wüſt,
brach, zu ſüß, zu wenig geſalzen, fade, geſchmacklos, langwei-
lig; nd., leicht, behend, verſchlagen, ſchlau, fein, liſtig.
die Oede, die Wüſte, Einſamkeit, Verlaſſenheit, Leerheit, Fad-
heit, Schaal-, Geſchmackloſigkeit. [mindern, -beauchen, -treiben.
Oeden, ödnen, ödigen, ſd., genden, ödr oder leer machen, ver-
Oedeln, ſd., i. öde frvn, anwidern, anekeln, langweilrn.
der Odem (aeum, aehum, ahadum, ahnm) ſd., der Athem.
Odemlos, adj. athemlos. Oeden, veröden, öde werden und
die Oedrnei, ſd., die Wüſtenei, rin verödeter Ort. [öde machrn.
der Odenstag, Odinstag, der Mittwoch, dir Mittwoche.
Oder (edo, odo) conj. ſonſt, im anderrn Falle, wenn nicht.
dee Oeder, Einöder, ſd., der Einſamwohner, Beſitzer eines gro-
die Oeder, die Holzbirnr, das Knetel. [ſen Einödhofes.
dir Oderlenge, das Ackergrendkrait, Schweeleaut, die Lenge.
der Odermennig, dir Odermenge, die Agrimonr, die Leberklette.
Odern, ſd., i. quengeln, ſich quälen. [eine Odenſammlung.
das Odeum, das Concerthaus, dee Concertſaal, das Singhaus;
die Odenr, der Duft, Wohlgeruch, das Wohlriechende.
Odiös, adj. verhaßt, grhäſſig, ärgerlich, abſcheulich, unleidlich
unausſtehlich, widerlich, widrig, verdrüßlich. [me Geſchäfte.
der Odioſus, r. verhaßter Menſch. die Odioſa, pl., unangenrh-
das Odium, der Haß. Odmüthig, adj. leermüthig, wehmüthig,
die Odmüthigkeit, dir Demuth, Wehmuth. [demüthig, niedrig.
Odmüthigen, t. demüthigen. [ſitzer, Hüfner, Bauer.
der Oedler, Oedling, ſd., der Kleingütler, rin kleiner Gutbe-
das Odometer, der Wegemeſſer, Schrittzählrr. das Odonta-
das Odontägra, gichtiſcher Zahnſchmerz. [gögum, Zahnzange.
Odonealgika, Odontika, pl. Zahnwehmittrl. die Odontiä-
die Odontitis, die Zahnentzündung. [ſin, das ſchwere Zahnen.
das Odontoglyphon, der Zahnſchaber, das Dentifealpinm.
dir Odontographie, Zahnbeſchreibung. der Odontolithos,
Odonteidiſch, zahnförmig, zahnähnlich. [der Zahnweisſtein.

die Odontolithen, verſteinerte Zähne. die Odontologie, die die Odontophyia, der Zahnwuchs, Zahnbildung [Zahnlehre. das Odontoſmegma, Odontotrimma, das Zahnpulver. die Odontothrrapie, die Zahnheilkunde. dir Odontotechnie, der Odontotechniker, Zahnarzt, -künſtler. [die Zahnſetzkunde. das Odoramrnt, d. Räucherwerk. die Odorata, Wohlgerüche, Odoriſiciren, wohlriechend machen. [wohlriechende Sachen. das Ordrecht, ſd., die abgabenfreie Benutzung urbar gemachter die Oedſchaft, ſd., ein öde liegendes Gut, eine Oedung. [Oeden. das Oedrechtjahr, ſd., ein Jahr der Abgabenloſigkeit angebau- die Oedung, Verödung; d. öde Gegend, Wüſte. [ter Oedgründe. der Oedzins, ein Zins von liegenden Gründen, Grundzins. das Oedema, eine Waſſergeſchwulſt. die Oekographie, die Oedematiſch, geſchwollen, geſchwülſtig. [Hausbeſchreibung. das Oedrphon, ein Clavier mit einem Cylinder v. Metallſtaben. der Oedipus, ein geſchickter oder glücklicher Räthſellöſer. der Oeſling, der Naſenfiſch, die Noſe. [wirthſchaftskundiger. der Orkonom, Hauswirth, Wirthſchafter, Landwirth, ein Land- die Oekonomie, die Haushaltung, Wirthſchaft, die Haus- und Landwirthſchaft, die Landwirthſchaftskunde. [wirthſchaftlich. Oekonomiſch, wirthſchaftlich, haushälteriſch, ſparſam, land- Oekonomiſiren, i. haushalten, hauſen, ſparen, haushälteriſch die Oekoſkopie, Wahrſagung aus Hausbegebenheiten. [leben. Oekumeniſch, adj. allgemein. das Oenogala, Weinmilch. das Oenäläum, das Weinöl, Wein und Oel. [weinähnlich. die Oenographie, die Weinbeſchreibung. Oenoidiſch, der Oenol-g, der Weinkenner. die Oenologie, Weinkunde. Oenologiſch, weinkundig. die Oenomantie, Weintollheit. die Oenomantie, die Weinwahrſagung. das Oenomeli, der das Oenomrter, die Weinwage, Geiſt-. [Weinhonig, Meth. die Oenopöle, die Weinſchenke. das Oenopolium, das Wein- der Ornopot, Weintrinker, -bekenner, -verehrer. [ſchenkrecht. das Oenoſtagma, der Weingeiſt. der Orſophag, Schlund, die Orſopha ritis, dir Speiſeröhrenentzündung. [Speiſeröhre. die Oeſophagotomie, die Aufſchneidung des Schlundes. die Oeſophagotrrhagie, dir Blutung aus der Speiſeröhre. die Orſophagerrhöe, der Speiſerohrenfluß. der Oeſ-pus, die Oeſtromanie, die Geſchlechtswuth. [das Wollfett, Hautfett die Oeuvres, Werke, Schriften. Orf.In, ſd., nach d. Ofen riechen. der Ofen (auan, fan, fyhan) pl. Oef-n, nd. Aden. das Offene, die Oeffnung, ſd., ein bis oben hinaus geſpaltener Felſen, dir Kluft, die Rauchöffnung, der Komin, die Eſſr, Feuernische, der Leuchr- u. Heizbeerd; der Heizkaſten; glühende od. feu- rige—, Goldmund, e Schraubenſchaecke, rothe knotige Sturm- der Ofenanker, e. eiſerne Ofenſchiene [haube, e. Schwanzborn. das Ofenauge, das Löchlein zum Auslaſſen des geſchmolzenen Metalles vorne im Schmelzofen. [erter Waſſerkeſſel. die Ofenblaſe, der Ofenkeſſel, Ofentopf, ein am Ofen eingemau- die Ofenbank, Ofenbrücke, eine Ruhebank in Bauerſtuben. der Ofenbrand, das auf einmal gebrannte Töpfergeſchirr. der Ofenbruch, der im Schmelzofen theils unten wie ein Lehm, theils oben wir ein Rauch angeſetzte Metallabgang. [Kupfer. der Ofenbruchkönig, das aus dem Ofenbruche geſchmolzene der Ofenbruchſtein, der von Ofenbrüchen erhaltene Stein. der Ofenbruder, -ſitzer, hocker, Ofenlieger, Ofenhüter. [ſtütze. der Ofener, Ofner, Ofenſetzer, Töpfer. der Ofenfuß, Ofeneſt- die Ofen-Form, das -Futter, dir -Gabel, der -Galmei, das -Geld, -Geſims, -Geſtübe, -Gewölbe, -Haus, der -Heizer, -Heerd, der -Hocker, die -Kachel, der -Keſſel, der -Kranz, die -Krone, die -Krücke, der -Lehm, das -Loch, der -Meiſter, die -Platte, die -Röhre, der -Roſt, der -Ruß, die -Schaufel, der -Schirm, die -Schraube, der -Setzer, -Sitzer, die -Stange, der -Stock, die -Tafel, -Thür, der -Topf, -Wiſch, -Zeug: — d. on oder in ei- nem Ofen befindliche, oder zu einem O. gehörige, für e. Ofen das Ofenzirbli, ſd., die Ofenkrücke, -ſtange. [nöthige Form ꝛc. die Ofengrube, nd, das Schürloch, d. Ofenheerd, Kammheerd. die Ofengrütze, nd., auf dem Ofen eingedickte Milchgrütze. das Ofenrohr, nd., ein verſchließbarer Wärmkaſten im Ofen. der Ofenſtaub, d. im doppelten Gewölbe über dem Schmelzofen angeſetzte Hüttenrauch i Hüttenwerken. [erhaltene Kupferloch. das Ofenſtaub.och, das aus dem geſchmelzten Hüttenrauche Offen (offan) adv. auf, oben, hervor, von einander; adj. bloß, entblößt, frei, zugänglich, erlaubt, geſtattet, gangbar, unge- ſperrt, unverſchloſſen, unbedeckt, unverhüllt, unverhehlt, vor- nehmheitsfrei, ungeeübt, leicht faſſend, fähig, aufrichtig, öffent- lich, erledigt, unbeſetzt; löcherig, flüſſig, günſtig (Wind). Offrnbar, adj. u. adv. offen, unbegränzt, deutlich, unverkenn- bar, bekannt, offenkundig. [entdecken, verrathen, mittheilen. Offenbaren, t. offen darlegen, zeigen, kund thun, enthüllen, Offenbarlich, adv. offenbar, öffentlich, bekannt, mittheilbar. die Offrnbarung, die Enthüllung, der Aufſchluß, die geheime Mittheilung, die verborgene Kundmachung, der Verrath. der Offenbarungsglaube, Supernaturalismus, der Glaube an unmittelbare Mittheilung der Religionswahrheiten v. Gott der Offenbarungsgläubige, Supernaturaliſt. [an Menſchen. der Offrnbarungsort, das Orakel, das Bethel, Gotteshaus. der Offenbaß, ein 16füßiges Digelregiſter, die Poſaune. Offrndiren, t. anſtoßen, beleidigen, angreifen, anfechten. die Offenflöte, ein vier- u. achtfüßiges Orgelregiſter, Octave. das Offenhaus, ein Schloß, deſſen Oeffnung e. Lehnspflicht iſt. die Offenheit, Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit, Treuherzigkeit, Gradheit, Biederkeit, Ehrlichkeit. [unverſtellt, unverhohlen. Offenherzig, adj. offen, gerad, bieder, treuherzig, aufrichtig, die Offenherzigkeit, die Offenheit, Unverſtelltheit, Biederkeit. die Offrnquelle, ſehr enges o feines Flötenregiſter in Orgeln. Offenkundig, adj. landkundig, öffentlich bekannt, ſtadtkundig, das Offrnrecht, das öffentliche allgemeine Recht. [weltbekannt, der Offenſchriber, ein öffentlicher Schreiber, Notarius. das Offenſchloß, das Offenhaus, Lehensſchloß. [amtlich, publik. Orffentlich, adj. u. adv. offenkundig, bekannt, vor jedermann das Offenſtück, eine von allen Seiten zugängliche Gartenpartie. die Oeffentlichkeit, die Publicität, Offenkundigkeit. [kränkend. Offenſiv, angreifend, angriffsweiſe; beleidigend, anfechtend, die Offenſion, Angriff, Anfechtung, Beleidigung, der Anſtoß. die Offenſiv-Allianre, das Schutz- oder Angriffsbündniß. der Offenſivkrieg, Angriffs-. [Vertrauen entdecken, offenbaren. Offriren, t. darbringen, anbieten, erbieten, antragen, ſd., im die Offerte, das Anerbieten, die Anerbietung. [bei der Meſſe. das Offertorium, das Opfergeld, ein Opferbuch; die Opferung die Office, Offiz, die Leinwand- oder Silberkammer, die Tiſch- geräthkammer; die Küchendienerſchaft. [Verrichtungen. die Officia, die Obliegenheiten, die Pflichten, Aemter, Dienſte, der Official, der Kirchendiener, Kirchenbeamter, Kirchenvor- ſteher, ein geiſtlicher Stellvertreter. [Gerichtsbeamten. das Officialat, das Amt eines geiſtlichen Stellvertreters oder der Officialbericht, der amtliche Bericht, Amtsbericht. die Officialia, Pflicht- oder Amtsarbeiten, Berufsgeſchäfte, der Officiant, der Bediente, Beamte, Beamtete, Bedienſtete. Officiell, amtlich, von Amtswegen. der Officier, der Anführer. das Officiercorps, der Stab. [Kriegsbeamte, Befehlshaber. Officiiren, t. functioniren, Dienſt thun, amtiren, amtlich han- die Officin, die Werkſtatt, Apotheke, die Buchdruckerei. [delt. Officinal, officinell, adj. arzneilich, heilkräftig. die Officina- Officiös, adj. dienſtfertig, dienſtwillig. [lia, die Arzneiwaaren. Oeffnen (offanan) t. offen machen, aufmachen, aufthun, auf- ſchließen, -ſtoßen, -brechen; auslegen, erklären, kund machen.

das Officium, d. Pflicht, Dienſtpflicht, Amt, Amtsverrichtung.
Ofnen, ſd., t. die Oefen ausbeſſern. der Ofner, ſd., der Ofenmacher, Hafner. [durchzuziehen; der Riedkamm, Affner, Afner.
der Oeffner, ein grober Seidenwebekamm. die Kettenfäden
die Oeffnung, das Oeffnen, Aufbrechen, Aufſchlieſſen, Aufmachen; der Stuhlgang; das Loch, die Lücke, der Durchgang, die Breſche, der Schlitz; d. Patent, die Urkunde, der offene Brief.
das Oeffnungsleben, Oeffnungsrecht, das Offenhausleben, die Verpflichtung, den Lehensherrn ins Schloß aufzunehmen.
Oft (ofte) oftmals, oftmalen, ſd. oftermalen, adv. oftmal, häufig, wiederholt.
Oefters, adv. mehrmals, zuweilen. [malig, wiederholt.
Oefter, adj. mehrmalig, wiederholt. Oftmalig, adj. häufig.
Oggeetſch, ſd., adv. ſtarr, wild, dreiſt, trotzig (blicken).
die Ogle, ſd., Kröte, Unke. Oggerlich, fürchterlich (blickend).
der Ogre, ein Wehrwolf, ein wilder Mann, der Menſchenfreſſer.
der Oheim, Ohm, Oehm (oeheim, aheim, oehin) Onkel, des
die Oehle, ſd, die Oelpreſſe. [Vaters oder der Mutter Bruder.
Oheimlich, adj. in dem Oheimsverhältniſſe begründet.
die Oheimſchaft, das Oheimsverhältniß; die Verwandtſchaft.
Oehleln, ſd., t. nach Oel ſchmecken. Oehlen, ſd., t. zu Oel
die Oehlere, ſd., das auf ein Mal zu Oel Gepreßte. [preſſen.
die Oehlkirſche, Ahlkirſche, Traubenkirſche. das Ohmblatt,
die Ohm, die Ahm; die Spreu vom Getreide. [die Kette.
das Oehmchen, Heimchen, die Hausgrille. [Dinkelgerſte.
der Ohmer, der Ahmer; ſd., die nackte oder Himmelsgerſte, die
das Ohmkraut, der Ackerſinau, das Frauen- oder Marienmäntelchen, Jungfernkamm, Nadelkerbel, Nadelmöhre, Nadelkraut, kleiner Steinbrech; das gemeine Kreuzkraut, -pflanze, -murz, Grinamurz, Krötenkraut, Wärgkraut, Bagelkraut,
Ohmig, adj. ahmig. [Spei-, Goldkraut; der gemeine Sinau.
das Ohnblatt, der Baummurzelſauger, e. Schmarotzerpflanze.
Ohne (nnun) prp. c. Acc. das Wort ein als Verhältnißwort, entbehrend, abgeſondert, nd. ahn; adv. nichtig, unbedeutend.
Ohn—, un—, z. B. ohndenklich, -entgeltlich, -gefähr, -erachtet, -gleich, -fern, -geachtet, -längſt, -maßgeblich, -möglich, -parteiiſch, -ſchwer, -ſinnig, -verfänglich, -weigerlich, -wiſſend.
Ohnedem, ohnehin, ohnedies, ohnedas, adv. ſonſt.
der Ohnegott, Ohnegötter, der Atheiſt, der Gottesläugner.
das Ohnehaupt, ein kopfloſes Ding. der Ohnehoſe, der Baur
der Ohnekopf, ein kopfloſes Geſpenſt. [lendige, der Sanskülot.
Ohnen, ohnigen, entohnigen, t. entbehren; r. ſich berauben.
der Ohneſorge, der Sorgloſe, der Sansſouci. [adj. atheiſtiſch.
die Ohngötterei, Atheiſterei, der Atheismus. Ohngöttiſch,
Ohnig, adj. entbehrend, beraubt, ledig, enthaben, befreit.
Ohnigen, t. befreien, entheben, berauben; i. entbehren.
die Ohnmacht, die Kraftloſigkeit, die Machtloſigkeit; die Erſtarrung, die Erſchlaffung, ſd. die Unkräften, Entkräftung.
Ohnmächtig (unmahtig) adj. kraftlos, machtlos, nachdrucks-
die Ohnmächtigkeit, Ohnmacht. [los, erſtarrt, erſchlafft.
die Ohnmachtsfeier, Marienfeier, ein Marientag.
Ohnnervig, adj. nervenlos, rippenlos (Blatt). [ſich werfend.
Ohnſchattig, adj. ſchattenlos, unſchattig, den Schatten unter
der Ohnſchwanz, der Straußkafnar; ein ſchwanzloſes Thier.
Oho, hoho, interj. oha! halt! ei ei! ei was! [das Nadelauge.
das Oehe (or) die Oehſe, die rund zuſammengebogene Spitze,
das Ohr, ſd. Aur, das Ur, Poe, Wor, das Hervor- oder Emporſtehende, die umgebogene Spitze, der Widerhaken, die Oeſe, Ankerſchaufel, der Kanonenzapfen, der Ausbau, Ueberbau; das Hörorgan, das Gehör; der Löffel, das Haſenohr; — der Diana, das Dianenohr, der Dianenflügel, der Kampfhahn, das Eſelsohr, eine Flügelſchnecke; das rauhe —, das krumme Maul, eine Stachelſchnecke. [duran befindlichen Fleiſche.
der Ohrbacken, die Ohrwange, ein Schweinkiefer mit dem
der Ohrvogel, ſd., die Krapfgans, der Vielfraß.
die Ohr-Bammel, das -Band, die -Blutader, das -Blatt, die -Buckel, das -Brauſen, der -Dreckel, die -Drüſe, -Drüſenblutader, der -Drüſengang, die -Ecke, der Ohren-Ausſchnitt, das -Band, der -Fluß, der -Grübler, die -Höhle, der -Kitzel, die -Klemme, das -Klingen, der -Kneiper, das -Länten, der -Räumer, das -Sauſen, der -Schlag, das -Schmalz, die -Schmalzdrüſe, der -Schmaus, -Schmerz, die -Zierde, der -Zwang, -Zweig, der Ohr-Flügel, das -Gehent, die -Gegend, das -Geſchwür, -Gewölbe, der -Griffel, -Griedel (-Löffel), die -Höhle, das -Kiſſen, der -Knöchen, -Knorpel, das -Läppchen, die -Leiſte, das -Loch, der -Löffel, die -Muſchel, der -Nerve, der -Ring, die -Roſe, -Schlagader, -Trommel, das -Wachs, der -Zipfel: — d. Bammel ꝛc. im oder am Ohre oder des Ohres,
die Ohrpatſche, der Ohrbatzen, ſd., die Ohrfeige. [der Ohren.
das Ohrband, Dort-, Ort-, Blechbeſchlag d. Degenſcheidenſpitze.
Ohrbeichten, d. insgeheim vertrauen, unter 4 Augen geſtehen.
der Ohebock, die vordere Ohrecke, das vordere Ohrblatt; ein Geſchwür hinter dem Ohre, die Ohrenbeule, Ohrenmützel.
der Ohrbohrer, Ohrwurm. die Ohrchenſailrei, eine Art S.
der Ohrboizen, das Ohreiſen, Bockshorn, Bockſohr, ein Bolzen mit einem Ringhaken.
die Ohre, die Oehre, der Ahorn. [Oehren, t. mit Ohren oder Oehren verſehen, nd. öchſen, ängeln.
die Ohrenbeichte, die geheime umſtändliche Beichte.
der Ohrenblaſer, Ohrenträger, der Zuträger, der heimliche
die Ohrenbläſerei, heimliche Anſchwärzung. [Verläumder.
der Ohrendiener, der Ohrenkitzler, der Schmeichler.
der Ohrendraht, die Ohrenſpange, eine Art Ohrgehenk.
der Ohrengrübler, der Ohrwurm, der Ohrenhöhler, Forficula
der Ohrenkitzel, Neuigkeitsſucht, Schmeichelei. [auricularia L.
der Ohrenkauz, ſd., der Uhu, Strix bubo, otus scops L.
der Ohrenmeiker, Zudringliche, d. einen immer in den Ohren
die Ohrenmorchel, Stock-, e. runde knorrige Morchel. [liegt.
die Ohrenpflanze, eine gegen Taubheit gebrauchte Pflanze auf
die Ohrenqualle, eine runde ellengroße Qualle. [Ceylon.
der Ohrenpflug, ein ſchwerer Pflug mit vielen Pferden.
die Ohrenſchlange, eine kleine graue Mauerſchlange.
der Ohrenſchwamm, das Judasohr, ein Becherſchwamm.
Ohrenſpitzend, adj. aufmerkſam zuhörend, horchend.
der Ohrentaucher, der gehörnte Taucher, der Merrdrehhals, ein
das Ohrenwieſelchen, Ohrwurm. [nordiſcher Sumpfvogel.
Ohrenzart, feinhörend, am Gehör empfindlich. [des Gehörten.
die Ohrenzartheit, Feinhörigkeit. der Ohrenzeuge, Bezeuger
die Oheeule, die gehörnte Eule, der Uhu. der Ohrfinger, der
Ohrfeigen, adohrfeigen, t. maulſchelliren. [kleine Finger.
die Ohrfeige, Ohrbatſche, Ohrſauſel, Duchtel, Duſel, Breme, Wäffling, Horbel, Schelle, Maulſchelle, Maultaſche, Huſche, Schmiere, Flaſche, Schwinderling, Wiſcher, Horche, Hulsſchlag, Beckeling, Windlicht, Fake, Huſche, ein Backenſtreich.
Ohrförmig, adj. ohrähnlich. der Ohrhahn, der Auerhahn.
das Ohrgehänge, die -bammel, -buckel, -roſe, Ohrgehängſel,
Ohrhangen, t. die Ohren muthlos hangen laſſen. [Ohrring.
der Ohrhänger, Verzagte, Muthloſe. der Ohrkauz, Ohreule.
Ohrig, öhrig, adj. geöhrt. der Oehrig, ſd., das Oehr, Henkel.
das Ohrhorn, e. Fühlhorn d. Inſecten an der Seite des Kopfes.
der Ohrklacker, nd., Ohrlöffel. der Ohrlack, e. Art Maulack.
das Ohrlamm, e. geſchickter, erfahrner, befehlkundiger Matroſe
das Ohrläppchen, der Ohrzipfel, ſd. das Ohrwaſchel.
die Oehrlein, ſd., pl., ausgewalzte in Butter od. Oel gebackene Küchlein, Haſenöhrlein, Heidenhällen. [beim Kopfe nehmen.
Oehrlen, ſd., t. bei den Ohren zerren, ohrfeigen, bei den Ohren,
der Ohrlierabiock, e. Block an d. Seite des Brameſeilshauptes.
das Oheiöffeinkraut, das Pflanmenmurgenröschen.

der Ohrlöffel, ſd. Ohrgriebel, Ohrgriffel, nd. der Ohrlaker; e. das Ohrmaal, das Ohrzeichen der Schafe. [Stockelſchwamm.
Ohrlos, ohrenlos, adj. der Ohren beraubt, taub, gehörlos.
Ohrmalen, e. am Ohre bezeichnen. [muſcheln; die Ohrſchnecke.
die Ohrmuſchel, das äußere muſchelförmige Ohr; e. Art Bohr-
der Ohrnagel, e. Seilerhaken, das Ohr e. Stranges zu machen.
die Ohrſchnecke, Ohrmuſchel, das Meerohr, Seeohr, Perlen-
mutterohr, die wilde Schiffelmuſchel, wilde Perlmutter.
der Ohrſpann, Vorſpann, das vorderſte Spann eines Schiffes.
die Ohrſtütze, die Bugbölzer im Schiffbaue. [Feſtungswerk.
die Ohrtaube, eine Art Turteltaube. das Ohrwerk, eine Art
Ohrwidrig, adj. gehörwidrig, dem Ohre widerlich, mißtönend.
der Ohrwurm, Zangenkäfer, Ohrkäfer, Ohrling, Ohrkneyper,
-höhler, -bohrer, -griebler, das -wiefelchen, -mittel, nd.
Gabelzange; Schmeichler; e. Ohrenkrankheit der Jagdhunde.
die Ohrzange, Ziehzange, eine Zange mit Widerhaken.
die Oehſe, das Oehr, d. Henkel. Ohſten, i. ſd., angſten, ernten.
der Ohſt, Oſt, Ohſtmonat, der Augſt, Augſten, der Auguſt.
der Ohſt-Apfel, -Knecht, -Wetter, -Zeit: — d. Ernte-Apfel ꝛc.
Orrig, nd., adj. kränklich; unrig, bäßlich, kothig, entſtellt, traurig.
das Oekel, Jökel, nd. das Eis, der Eiszopfen, Eisboufen.
das Oekelſch, nd., der obere leinene Theil d. Weiberunterrockes.
der Oker, der Ocher; nd., Dachwinkel, der oberſte Hausboden;
Oekern, nd., adj. häuslich, fleißig, ſtill, eingezogen. [der Eimer.
Oker-wendiſch, ukerwendiſch, nd., ſonderwelſch, meſſingiſch.
die Okygraphie, die Schnellſchreibekunſt, Tachygraphie.
der Okypod, der Schnellfüßler. Schnellkäfer, Wettläufer.
Ol, old, older, ald, ſd., conj. oder, adv. beinahe, ungefähr.
das Oel (oll) das flüſſige Pflanzenfett; das Ale, ein engliſches
der Olanbaum, der Ahldaum, Traubenkirſchbaum. [Bier.
der Olampiharz, ein weißgelbliches amerikaniſches Harz.
der Olantwein, Olerwein, ſd., der Alantwein, eingekochter ge-
die Olar, das Stinkholz, e. oſtindiſcher Baum. [würzter Wein.
der Olb, Oelbſch, Schwon. das Oelbad, chemiſches Bad m. Oel.
das Oelbällchen, Filzbällchen, ein kleiner Kupferdruckerballen.
der Oelbaum, Oelbeer-, Oliven-; ein Sinnbild des Friedens.
Oelbäumen, v. Oelbaume kommend, v. Oelbaumholz gemacht.
das Oelbaumharz, e. ausländiſches v. Oelſtrauche kommendes
die Oelbeerammer, e. kleine Ammer auf Domingo. [Harz.
der Oelbeerbaum, der Oelbaum; der Traubenkirſchbaum.
die Oelbeerdroſſel, die Olivendroſſel. [eine Walzenſchnecke.
die Oelbeere, Olive, d. Frucht des Oelbaumes; d. Oelbeerwalze,
die Oelbeerernte, die Olivenernte, Oellefe, Oelbeerleſe.
das Oelbeererz, das Olivenerz, arſenikhaltiges Kupfer.
die Oelbeerfarbe, die Olivenfarbe, das Olivengrün, Oelgrün.
Oelbeerfarben, —farbig, —grün, olivenfarben, olivengrün.
die Oelbeerflechte, Olivenflechte, eine Flechtenart. [zenſchnecke.
Oelbeerförmig, olivenförmig. die Oelbeerwalze, eine Wal-
der Oelbeerkern, Olivenkern; eine Rollen- od. Walzenſchnecke.
der Oelbeerſtein, Olivenſtein, ein olivenförmiger Stein.
der Oelbeertang, Oliventang, eine Art Meertang od. Seetang.
das Olbend, Olbent. Oldenbier, das Kometbier; der Olfent, der
der Oelberg, ein mit Oelbäumen bepflanzter Berg. [Hirſch.
das Oelbild, das Oelgemälde. die Oelblaſe, die Firnißblaſe.
das Oelblatt. Oelbaum-. das Oelblau, die beſte Schmalte.
der Oelbrand, ein angebrannter Aſt von einem Oelbaume.
die Oel-Büchſe, -Farbe, -Floſche, der -Flecken, die -Frucht, der
-Faden, -Garten, das -Gemälde, -Glas, der -Goldgrund, der
-Handel, -Händler, die -Kammer, -Kelter, der -Kitt, -Krug,
das -Lägel, die -Lampe, -Leſe, der -Macher, -Maler, die -Ma-
lerei, das -Maaß, die -Mühle, der -Müller, die -Pflanze, die
-Preſſe, -Solde, der -Sommer, -Schläger, die -Schmiere, die
-Stampfe, -Tonne, -Trotte, -Vergoldung, der -Zweig: — d.
mit Oel bereitete, v. Oelbaum kommende, zum Oel gebrauchte
der Oelbſch, Elbs, ſd., (alpig) Schwon, Anas olor L. [Büchſe ꝛc.
Oelen, elen, ſd., i. antern, offen, foppen, necken, ſpotten.
die Oeldruſe, Oelhefen, der Bodenſatz des Oeles; die Oeltre-
Oeldurſtig, adj. nach Oel dürſtend (Lampe), leer. [ſtern.
der Oleander, die Lorbeerroſe, der Roſenlorbeer, das Unholz-
kraut; der wilde —, der Schotenweiderich. [wilde Oelbaum.
der Oleandervogel, ein Dämmerungsfalter. der Oleaſter, v.
das Oleib, Oleibel, die Oelbeere, ſd., das Ueberbleibſel.
Oelen, t. mit Oel beſtreichen, tränken, ſchmieren, louiriren,
der Oeler, der Oelhändler, der Oelerer. [ſalben; nd., i. wühlen.
Oelenzen, i. noch O. riechen od. ſchmecken. [forben, olivengrün.
der Oelerer, ſd., der Seifenſieder. Oelfarben, -farbig, ölbeer-
der Olf, nd., der Alberne, der Tropf, Gimpel, Lapps, Töffel.
das Oelfaß, die Oeltonne; die Federſchnecke, Zwiebelſchale, ge-
wäſſerte od. gemormelte Tonne, e. indiſche Poſaunenſchnecke.
das Olfent, Olbend, das Kameel, der Hirſch, ein großes Thier.
die Oelfunzel, Oelfonſel, eine Oellampe; ein altes Weib.
der Oelgang, z. Oelſchlagen eingerichteter Mühlgang. [Menſch.
der Oelgötze, der Lampenpfoſten; ein unempfindlicher dummer
die Oelgülte, e. Abgabe vom Oel. Oelgelb, adj. grünlich gelb.
die Oelhaut, mit Oelfirniß beſtrichenes gelbliches Pergament.
die Oelhefe, die Oeldruſe, der Bodenſatz vom Oel.
das Oelhorn, ein Oelgefäß, ein Saldhorn; das Rieſenohr, das
Kanthorn, die größte Schrauben- oder Mondſchnecke.
der Oelibiſch, die Oelpappel. Oelicht, adj. dem Oel ähnlich.
der Olifant, das Hiefhorn der fahrenden oder irrenden Ritter.
das Olifant, das Elephantpapier, das größte feine Papier.
Oelig, adj. ölhaltig, voll Oel, mit Oel beſteckt oder beſtrichen.
die Oligarchie, die Herrſchaft Weniger, Ausſchußregierung.
der Oligarch, ein Mitglied oder Freund der Ausſchußregierung.
Oligarchiſch, einer Ausſchußregierung angehörig oder günſtig.
die Oligo—, der —mangel, z. B. die Oligoblennie, der
Schleimmangel; -cholie, Galle-; -chylie, Speiſeſaft-; -chy-
mie, Säfte-; -galie, -galaktie, Milch-; -hämie, Blut-;
-hydrie, Ausdünſtungs-; -koprie, Kothabgangs-; -pionie,
Fett-; -piſtie, Glaubens-; -pſychie, Geiſtes-; -ſialie, -Sper-
chel-; -ſpermie, Samen-; -tropdie, Ernährungs-. [ſtich.
Oligochroniſch, adj. kurze Zeit dauernd, einſtweilig, interimi-
der Oligokrat, der Oligarch. die Oligokratie, Oligarchie.
Olim, adv. ehemals, einſt, vormals, vor Zeiten, vor Alters, vor
Olings, adv. zu oder vor Olims Zeiten, vor Alters. [dieſem.
die Olinden, feine Degenklingen aus der braſiliſchen Stadt
die Olitäten, pl., wohlriechende Oele, Salben, Pflaſter [Olinda.
der Olitätenhändler, der Oel—, Arzeneihändler, Quackſalber.
die Olive, Oelfrucht, Oelbeere. die Olivenfarbe, das -grün,
die Olivetten, olivenförmige Glaskorallen. [das Oelbeergrün.
das Olivenerz, ein ölbeergrünes Kupfererz. der Oelk, Oellig,
der Olivin, ein baſaltiſcher Chryſolith, e. Talkſtein. [e. Zwiebel.
das Olivetum, der Oelgarten, der Oelberg, der Oelbaumwald.
der Oelkrapfen, Oelkräpfel, ſd., in Oel gebackener Kuchen.
der Oelkuchen, das Oelplötzchen; die gepreßten Oel-Treſtern.
die Oellade, d. Kaſten z. Oelpreſſen. der Oellig, Oelk, Zwiebel.
die Ollapotrida, der Riechtopf, Potpourri; ein Miſchgericht.
Allerlei, Quodlibet, Mancherlei, Allebotterie, Pflückſinken.
der Olm, der Molch; nd., der Mulm, die Fäulniß. [Hockmäuſe.
der Oelmagen, der Mohn, aus welchem Oel gepreßt wird.
der Oelmann, der Oelſchläger, der Oelmüller, der Oelhändler,
Olmen, nd., i. faulen, vermulmen, vermodern. [der Oehler.
Olmig, nd., adj. mulmig, faul, verſpaakt, nd. [derig, ſtaubig.
Oelmerig, olmig, elmerig, welmerig, nd., mulmig, locker, mo-
der Oelnußbaum, Bebenbaum, Sondelholz-, Grießholzbaum
die Oelpalme, die guineiſche Palme mit tannenzapfengroßer Frucht.

die Oelmyrte, die Myrtenheide, die Heidelbeermyrte, eine Art Wachsbaum, der Myrtenstrauch. [mes ad. Behennußbaumes.
die Oelnuß, die Frucht des Wunderbaumes und des Behenbaus
das Oelplatz, das Oelplätzchen, in Oel gebackener Kuchen.
der Oelps, nd., der Olf, der Alberne, Tölpel, Lümmel, Trapf.
die Oelrappe, Oelrippe, Oelruppe, die Quappe, Aalquappe.
der Oelrettig, der chinesische Oelsamen, ein chinesischer Rettig.
Oelreich, adj. viel Oel gebend, reich an Oel. der Oelruß, Lampenruß. [penruß.
das Oelroochen, Ebrustwurz, die schwarze Nieswurz.
der Oelsame, der Rübsamen, der Ripps, Rapps, Rebsen; der ägyptische —, das Sesamkraut; der chinesische, der Oelsamen.
die Oelschnecke, das Weinfaß, eine Posaunenschnecke. [rettig.
das Oelsemich, Oelsmich, Olsenach, Olsenach, Olserich, Oelsder Oelstab, der Oelzweig. [senitz, die Oelswurz, eine Art Silge.
Olsig, olzig, sd., adv. gleich, alsbald, ungesäumt. [Wetzstein.
der Oelstein, s. mit Erdöl durchdrungener Steinkstein; s. feiner
der Oelstrauch, ein das Oelbaumharz lieferuder brasilischer St.
der Oirbaum, die Oirkirsche, der Ahldaum, die Ahlkirsche,
die Oltwurz, Alantwurzel, der Alant. [die Traubenkirsche.
die Oelung, das Oelen, die Salbung; die letzte —, die Salbunge. Sterbenden, s. kathol. Sacrament. [u. der Versöhnung.
der Oelzweig, der Oelbaumzweig, ein Sinnbild des Friedens
der Oelzucker, ein mit Zucker angeriebenes flüchtiges Oel.
der Olymp, ein Götterberg in Thessalien, Göttersitz, Himmel.
die Olympiade, ein Zeitraum von 4 Jahren. [bei Olympia.
Olympisch, himmlisch; —e Spiele, 4jährliche Kampfspiele
das Omägra, Schultergicht. die Omalgie, Schulterschmerz.
die Ombrage, der Schatten; der Argwohn, Verdacht, das
die Omatute, schöne Walzentute v. d. Insel Oma. [Mißtrauen.
das Ombrometer, das Hyetameter, der Regenmesser, Regen-
das Oméga, das lange griechische o (ω). [maaßzeiger.
die Omelette, Eier- od. Pfannenkuchen. die Omentitis, Netz-
das Omen, lat., Vorzeichen, Vorbedeutung. [hautentzündung.
das Omgarn, Oemgarn, nd., Hamgarten, Hängart, sd., der
das Omikron, das kurze griechische o (o). [Hausbesuch.
Ominös, adj. abnungsvoll, vorbedeutend, gefahrdrohend.
Ominiren, ordenten, ahnen. die Omission, Unterlassung.
die Omissionsünde, Unterlassungs-, das Omissum, Ausgelassene.
Omittiren, aus-, weg-, unterlassen, umgehen, unterschlagen.
das Ommant, Türkenmuuß, der Maismehlbrei, die Polenta.
die Ommalgie, Augenweh. das Ommatophyllon, Augenfell.
der Omnibus, Allerweltswagen, vielsitziger Pariser Lohnwagen.
der Omniphag, Allesesser, Fresser. die Omnipotenz, Allmacht.
Omnipotent, allmachtig. die Omniscienz, die Allwissenheit.
das Omnium, Allwerth, Stammgelder d. engl. Staatsschatzes.
die Omokotyle, die Schultergelenkpfanne. der Omophag,
die Omophagie, das Rohfleischessen. [der Rohfleischesser.
die Omoplata, das Schulterblatt. die Omphalelkösis,
die Omphalitis, die Nabelentzündung. [ein Nabelgeschwür.
Omphalocele, der Nabelbruch. die Omphalomantie, die
der Omphalonous, die Nabelgeschwulst. [Nabelwahrsagung.
das Omphaloptron, das Glaslinse, das Linsenglas. [Waldesel.
die Omphalorrhagie, der Nabelblutsturz. der Onager, der
die Omphalotomie, Nabelschnitt. die Onanie, Selbstbefleckung.
das Ondeggiamento, Wellenschlagen, d. wellenförmige Bewe-
der Onanist, Onanit, Selbstbefiecker, Selbstschänder. [gung.
die Ondulation, Undulation, das Wogen, die Wallung.
die Ondine, Undine, die Wasserjungfrau. das Wassermädchen.
die Oneirodynie, das schwere ängstliche Träumen.
Oneiro—, Traum—, z. B. der -krit, der -deuter; die -kritie, die -deutung; die -logie, die -lehre; die -mantie, die -wahrsagung;
die Onera, die Lasten, Beschwerden. [die -skopie, -brachtung.
die Onomantie, Onomatomantie, die Namenwahrsagung.

Onerabel, belastbar, steuerbar. die Oneration, die Beschwe-
Onerіren, t. belasten, besteuern, drücken. [rung, die Belastung.
der Onern, Oenern, nd., der Morgen, der Tag. Onerös, lä-
der Oniskus, das Eselchen, die Kelleraffel. [stig, beschwerlich.
der Onkel, der Oheim, Ohm. die Onkotomie, die Geschwür-
der Onokephälos, gr., der Eselskopf. [auffschneidung.
das Onomastikon, Namenverzeichniß. die Onomatolatrie,
die Onomatologie, Namenkunde, -lehre. [Namenanbetung.
die Onomatomorphose, die Namenumbildung, -veränderung.
die Onomatopöie, die Klangnachahmung, Schallnachbildung.
der Onomatothet, Wortsetzer, Namenerfinder, Namengeber.
der Ononychit, der Eselfüßler. der Onoscelit, Eselschenkler.
die Onoskiomachie, der Rechtsstreit über den Eselsschatten.
die Onschel, Onspel, die Amsel. die Onthologie, Wesenlehre.
Ontologisch, wesenlehrig. das Onus, die Last, Beschwerde.
die Ontostatik, die Wissenschaft vom Gleichgewichte der Dinge.
die Ontotheologie, d. Gotteslehre u. übersinnlichen Begriffen
die Onychia, gr., ein Nagelgeschwür, die Nagelgeschwüre.
der Onyx, Onychel, Onychstein, Onych, ein halbdurchsichtiger Halbedelstein; der blaue Schlangenkopf, die dünne Porzellanschnecke; der Augennagel, der Eiter unter der Hornhaut.
die Onze, Unze. der Oolith, der Erbsen- oder Rogenstein.
die Oologie, die Eierlehre. die Oomantie, Eierwahrsagung.
das Oometer, ein Eiermesser. die Oophoritis, die Eierstock-
die Opacität, Dunkelheit, Undurchsichtigkeit. [entzündung.
Opak, -que, dunkel, undurchsichtig. Opalisiren, bunt schillern.
der Opal, Schillerstein, Iris, ein milchfarbiger Halbedelstein.
die Oper, ein Singspiel, Singschauspiel. die Opera, die Werke.
der Oper, sd., s. unmittelbar über dem Hemde getragenes Kleid.
der Operateur, fr., der Wundarzt, Augenarzt, Brucharzt.
die Operation, lat., die Schneidung, Wirkung, das Arbeiten.
die Operationsbasis, -linie, Angriffslinie. Operculiten, ver-
die Operette, kl. Sing- od. Schauspiel. [steinerte Schneckendeckel.
Operiren, i. wirken; wundärztlich schneiden oder stechen.
der Operist, Opernsänger, Bühnen-. die Operistinn, Büh-
das Opernhaus, das Singschauspielhaus. [nensängerinn.
Operös, adj. mühsam, mühvoll. [Rauschgelb, d. rothe Arsenik.
das Operment, Auripigment, ein schwefelhaltiges Arsenikerz;
das Opfer (ofar, upfar, opphir) das Dargebrachte, Aufgewen-
dete, Dahingegebene; die Altargabe; der Märtyrer.
der Opferaltar, der Opferheerd, Rauchaltar, Brandopferheerd.
Opferbar, adj. zum Opfern tauglich oder fähig, darbringbar.
das Opfer-Beil, der -Betrug, -Brand, -Brauch, das -Brod,
-Fest, -Feuer, die -Flamme, das -Fleisch, die -Gabe, -Gang,
das -Gefäß, -Geld, -Geschirr, die -Gist, das -Haus, der -Heerd,
das -Horn, der -Kasten, -Kelch, das -Mädchen, -Mahl, der
-Mann, das -Messer, der -Pfennig, -Priester, -Rauch, die
-Stätte, -Steuer, der -Stock, das -Thier, der -Tisch, -Tod,
-Trank, das -Vieh, der -Wein, die -Wolke, der -Zug: — d.
zum Opfer gehörige, beim O. angewandte od. gebrauchte Beil ꝛc.
das Opferbrod, das geweihte Abendmahlsbrod, die Oblate, die
der Opferer, der Opferude, Opferpriester, Meßpriester. [Hostie.
das Opfergeld, der -pfennig, die Altursgabe, das Neujahrs- od.
der Opferguß, Trankopfer, die Libation. [Weihnachtsgeschenk.
Opferhell, adj. von Opferfeuer erhellt. [die Hekatombe.
der Opfermann, der Kirchner, Küster. das Opferhundert,
Opfern (opfuran) t. darbringen, aufwenden, dahingeben, zum Opfer bringen, sich begeben, Verzicht leisten. [senkasten.
der Opferstock, der Opferkasten, der Kirchenstock, der Almo-
die Ophiösis, d. Kahlwerden. das Ophidion, schlangenartiges
die Ophiographie, —logie, Schlangenbeschreibung. [Thier.
die Ophiolatrie, der Ophitismus, die Schlangenverehrung.
der Ophiolith, Schlangenversteinerung. [-anbetung, -dienst.

die Ophiomantie, die Schlangenwahrſagung. der Ophio- das Ophiſperma, der Schlangenſame. [phag, Schlangenfreſſer.
der Ophit, der Schlangenſtein der Ophiuchos, Schlangen- die Ophiuride, Schlangenſchwanzlinie. [halter, ein Sternbild.
die Ophiuriten, ſchlangenſchwanzähnliche Verſteinerungen.
der Ophthalmiater, der Augenarzt. die Ophthalmiatrik, das Ophthalmicum, das Augenmittel. [Augenheilkunde.
die Ophthalmie, das Augenweh, das Augenübel, die Augenent- Ophthalmiſch, augenärztlich, augenheilend. [zündung.
die Ophthalmitis, die Augennetzzündung, die Ophthalmie.
Ophthalmo—, Augen—, z. B. die Ophthalmodiennoro- rhöe, der Augenſchleimfluß; die ›dulie, der ›dienſt; die ›dy- nie, der ›ſchmerz; die ›graphie, die ›beſchreibung; die ›lo- gie, die ›lehre; ›logiſch, ›lehrig; das ›lyma, die ›zerſtörung; das ›meter, der ›meſſer; der ›onkus, die ›geſchwulſt; die ›nofologie, die ›krankheitslehre; das ›phyma, die ›ge- ſchwulſt; die ›plegie, die ›muskellähmung; die ›ptoſe, das ›leiden; die ›ptoſis, der ›vorfall; die ›rhagie, der ›blutfluß; die ›rhöe, der Augenfluß; die ›ſkopie, die Augenſchau; die ›therapie, die ›heilkunſt; die ›tomie, die ›zergliederung.
das Opiat, das Einſchläferungsmittel. [Halsſtarrigkeit.
Opiniatre, adj. halsſtarrig, hartnäckig. die Opiniatrete, die
der Opifer, der Werkmeiſter, der Handwerksmann, d. Künſtler.
ſich Opiniatriren, ſich halsſtarrig widerſetzen, ſich verſteifen, eigenſinnig ſeyn. [Gutachten, der Wahn, die Anſicht.
die Opinion, die Meinung, Vermuthung, das Dafürhalten, das
das Opinum, der Opinmus, das Einſammeln und Eindicken der Opiſthotonos, der Rückenkrampf. [von Pflanzenſäften.
der Opiſthodomos, Hintertheil e. Tempels, die Hinterzelle.
das Opiſthokephälon, der Hinterkopf, das Occipitum.
das Opiſthokranion, der Hinterſchädel, das Hinterhauptbein.
das Opium, der Mohnſaft, das ›harz. [harzte arabiſche Balſam.
der Opobalſam, der Balſam von Gilead oder Mekka, der koſt-
der Opodeldoc, eine berühmte Kampherſalbe. [wurzelharz.
der Opopanax, das Panaxgummi, das Paſtinakharz, Paſtinak-
das Opoſſum, der Phillander, die Beutelratte, das Beutelthier.
der Oppenwall, das Ufer, woher der Wind weht, od. von dewer
die Oppignoration, Verpfändung, die Verſetzung. [abſteht.
Oppignoriren, verpfänden, verſetzen. die Oppilation, die
der Opponent der Gegner, der Widerſprecher. [Verſtopfung.
Opponiren, d. widerſprechen, einreden, einwenden, entgegen- ſetzen; r. ſich widerſetzen, ſich auflehnen. [Zeit od. Gelegenheit.
Opportun, adj. bequem, gelegen. die Opportunität, bequeme
die Oppoſita, pl, Gegenſätze. [hang, die ›partei, der ›ſchein.
die Oppoſition, die Entgegenſetzung, Widerrede, der Gegenan-
die Oppoſitionspartei, die Gegenpartei, der Widerpart.
das Oppoſitum, Oppoſé, das Gegentheil, der Gegenſatz, das
die Oppreſſion, die Unterdrückung. [Entgegengeſetzte.
Opprimiren, t. unterdrücken, niederhalten, überwältigen, dämpfen, bedrücken. [Schmach, ein ſchimpflicher Vorwurf.
die Opprobration, das Opprobrium, lat., die Beſchimpfung;
Oppobriren, lat., d. vorwerfen, vorrücken, vorhalten. [nung.
die Oppugnation, die Bekämpfung, der Angriff, die Belage-
Oppugniren, t. bekämpfen, anfechten, angreifen, belagern.
Opſianthriſch, adj. ſpätblühend. die Opſigamie, ſpäte Heurath.
Opſigoniſch, adj. ſpät erzeugt. die Opſimathie, das ſpäte
Erlernen. die Opſis, Anſchauung, das Sehen. [Leckermaul.
die Opſomanie, Leckerwuth. der Opſophag, der Gemüſefreſſer,
die Opſophagie, die Gemüſeliebhaberei; die Leckerhaftigkeit.
der Optativ, der wünſchende Modus, die Wunſchform des
die Optik, die Lichtlehre, die Sehkunde, Sehlehre. [Zeitworts.
die Optimäten, die Vornehmen, die Notabeln, die Honora-
die Optimatie, die Ariſtokratie. [tioren, die Angeſehenen.
der Optiker, Opticus, Sehkünſtler, Brillenmacher, ›ſchleifer
der Optimismus, die Leibnitziſche Lehre von der beſten Welt.
der Optimiſt, der Anhänger des Optimismus. [lehrig, ›künſtig.
die Option, die freie Wahl, das Wahlrecht. Optiſch, adj. ſeh-
das Optometer, der Sehkreismeſſer, der Sehweitemeſſer.
Opulent, reich, vermögend, begütert, ſehr bemittelt.
die Opulenz, Begütertheit, Reichthum, große Mittel, anſehn- liches Vermögen. das Opus, d. gelehrte Werk. [Feige; Nopal.
die Opuntie, die Feigendiſtel, die Blutfeige, die gemeine indiſche
das Opusculum, lat., das Werkchen, Schriftchen. [eingeort.
das Orakel, der Götterſpruch, Götterausſpruch; der Offenba- Orakelmäßig, geheimnißvoll, dunkel, räthſelhaft, überunklich.
das Orâle, lat., das päbſtliche Kopftuch, der Hauptſchleier.
das Oralgeſetz, ein mündliches Geſetz. die Orange, die Pome- Orang, adj pomeranzengelb. [ranze, der Pomeranzenbaum.
die Orangeade, d. Pomeranzenwaſſer, Orangentrank, Biſchof,
die Orangerie, Orangenpflanzung; Gewächshaus. [Cardinal.
die Orangeſpinne, Kuraſſaoſpinne, e. äußerſt giftige Spinne.
der Orangiſt, ein Anhänger des Oraniſchen Hauſes; der irrän- diſche Proteſtant. [vier Fuß hoher aufrechtgehender Affe.
der Orangutang, der Mulock, der oſtindiſche Waldmenſch, ein
das Orarium, das Schweißtuch. die Oration, eine Rede.
die Orationcula, e. kleine, kurze Rede. der Orator, Redner.
Oratoriſch, redneriſch, rhetoriſch. [Nutzen, Vortheil, Gewinn.
das Orbar, nd., das Urbar, Urbare, Ertragende, der Ertrag,
das Oratorium, ein geiſtliches Singſtück; ein Betzimmer.
Orbaar, nd., adj. urbar, brauchbar, nützlich, ertragſam. [ſſel.
die Orbarkeit, Nutzen, Gebrauch. die Orbaratiſſirel, Thränen-
der Orbil, der Schlaghaer, der Schulprofoß, ein prügelſüchti-
die Orbität, Kinderloſigkeit, Verwaiſtheit. [ger Schulmeiſter.
die Orbitoliten, Orbuliten, flache runde verſteinerte Korallen.
der Orcan, Orkan, die Windsbraut, ein Seeſturm, Küſten-
die Orcheocele, Orchidocele, die Hodengeſchwulſt. [ſturm.
der Orcheotom, Orchidotom, das Hodenſchnittmeſſer.
die Orcheotomie, Hodenſchnitt, Caſtration, Hodenausſchnei-
die Orcheſiographie, Tanzbeſchreibung, ›zeichnung. [dung.
das Orcheſter, Tanzplatz, Spiel›, Maſikbühne; Bühnenſpielen.
die Orcheſtik, Tanzkunſt. die Orchideen, orchisartige Gewächſe.
das Orcheſtrion, Organochordium, d. Saitenorgel des Abts
die Orchis, Pflanze m. hodenähnlichen Wurzelknollen. [Vogler.
die Orchiten, hodenähnliche Steine. die Orchitis, die Hoden-
der Orcus, der Tartarus, die Unterwelt, Schatten. [entzündung.
der Ord, ſd., Noth. [Kampf›, Feuer›, Waſſer›, Unſchuldsprobe.
das Ordal, pl. die Ordalien, das Urtel, Urtheil, Gottesurtheil.
Ordelig, ſd., ordentlich, leidentlich, erträglich, paſſabel.
Ordeln, ſd., t. ordnen, in gute Ordnung bringen. [renzeichen
der Orden, der Stand, die Geſellſchaft; das Würdezeichen, Ehr-
das Ordens›Alter, ›Band, der ›Brauch, ›Bruder, die ›Schwe- ſter, das ›Glied, die ›Perſon, ›Leute, der ›Gebrauch, ›Geiſtli- che, die ›Geiſtlichkeit, das ›Gelübde, der ›Genoß, die ›Genoſ- ſinn, das ›Gericht, ›Geſetz, ›Glied, der ›Herr, die ›Inſignien, ›Jungfer, das ›Kleid, die ›Kleidung, das ›Habit, ›Kreuz, der ›Mann, ›Mitſter, die ›Pflicht, ›Pfründe (Commende), der ›Pfründner, die ›Regel, der ›Ritter, ›Stern, das ›Zeichen: — d. einem Orden angehörige, von einem Orden ertheilte oder erlangte Alter, Band, Brauch, Bruder ꝛc. [Regelſchnecke.
das Ordensband, Ordenszeichen; die gelbe Ordenstinte, eine
Ordentlich, adj. u. adv. ordnungsmäßig, regelmäßig, gehörig, recht, ordnungliebend, ſolid, gewöhnlich, förmlich, wirklich.
die Ordentlichkeit, Ordnungsliebe, Regelmäßigkeit. [wort.
das Ordinale, Numerale—, ein Ordnungs› oder Reihenzahl-
Ordinair, adj. ordentlich, gewöhnlich, üblich, gemein, gering.
die Ordinaire, die gewöhnliche Poſt, Poſtwagen. [nicht fein.

Digitized by Google

der Ordinandus, der einzuweihende Pfarramtscandidat.
der Ordinarius, ein ordentlicher, beſoldeter Profeſſor einer
die Ordinaten, gleichlaufende, gerade Linien. [Univerſität.
die Ordination, die Prieſterweihe, die Prieſtereinſegnung.
Ordiniren, t. die Ordines ertheilen, zum Prieſter weihen.
Ordnen, t. in Ordnung bringen, zurecht ſtellen oder legen, ein-
richten, entwirren; ver-, unordnen, befehlen, einſetzen, regu-
lirer, Ordner, Anordner, Director, Einrichter, Präſident. [ren.
die Ordnung (orde, ette) die Reihe, Folge, Claſſe, Regelmäſ-
ſigkeit, Vorſchrift, Einrichtung, das Geſetz, die Verordnung.
die Ordnungsanſtalt, die Polizei, die Sicherheitsbehörde.
die Ordnungsaufſicht, die Direction, die Sicherheitsaufſicht.
Ordnungsgemäß, -mäßig, adj. ordentlich, vorſchriftmäßig.
die Ordnungsliebe, f. zur Ordnung, Ordentlichkeit. [gehörig.
das Ordnungsgericht, nd., ein Unter- oder Friedensgericht.
Ordnungsliebend, adj. ordentlich. [das Gewiſſensgericht.
Ordnungslos, ordnungswidrig, adj. unordentlich, wirre.
der Ordnungsſinn, die Empfänglichkeit für Ordnung, Ord-
die Ordnungszahl, die Reihenzahl, das Ordinale. [nungsliebe.
die Ordonnanz, Anordnung, Verfügung; die Dienſtwache, ſd.
Ordonnanzmäßig, vorſchriftmäßig. [der Hausweibel.
Ordonnanziren, ordonniren, t. anordnen, befehlen, verfügen.
der Ordonnateur, Anordner, Anweiſer. [bot, die Beſtallung.
die Ordre, Verordnung, der Befehl, Auftrag, das Gebeiß, Ge-
Ordrig, ſd., unrig, nd., kothig. die Oreade, gr., Bergnymphe.
der Oreillon, Orillon, ein Baſtei- od. Bollwerksohr, t. Rück-
der Orego, nd., d. keltiſche Doſt. [wurf, d. obere Bollwerksfinnle.
der Orelbaum, der Mehlbeerbaum, Aelsbaum. der Orengel,
die Orexie, Begierde, Eßluſt, der Heißhunger. [die Mannstreu.
der Orf, die Orfe, Urf, Erf, Erfel, Orde, Oerfling, Nörfling,
Würfling, Golddraſſen, Goldforelle; weißer—, Frauenfiſch,
Weißnöeſling. [bellicier, der Zirbelnuß- oder Zirnüßlibaum.
die Orfe, Arve, der Orven- oder Arfenbaum, ſd., die Zir-
der Orgän, Orgänon, das Werkzeug, Sinnwerkzeug; das
Wirkmittel, der Stellvertreter, Sprecher; die Stimme, Spra-
die Organiſation, Einrichtung, Bildung, Verfaſſung. [che.
Organiſch, organiſirt, adj. belebt, geehrt, gegliedert; ver-
faſſungsmäßig; t. Ganzes bildend, geordnet. [der Gliederbau.
der Organismus, der organiſche Bau, das lebendige Getriebe,
Organiſiren, t. einrichten, beleben, ordnen, bilden, civiliſiren.
der Organiſt, der Orgelſchläger, Orgelſpieler. das Organo-
die Organogenie, Organenbildung. [chordium, Orcheſtrion.
die Organognoſie, die Kenntniß der Organe. die Organo-
die Organologie, Organenlehre. [graphie, —beſchreibung.
die Organonomie, die Geſetzmäßigkeit des Organismus.
der Organſin, die Organſinſeide, die gezwirnte od. Kettenſeide.
der Orgasmus, die Wallung, das Aufwallen. [Mandelmilch.
die Orgeade, das Orgeat, der Gerſtentrank, Kühltrank; die
der Orgel-Balg, die -Bank, der -Bau, -Bauer, das -Chor, der
-Kaſten, -Klang, die -Kunſt, -Lade, der -Macher, die -Pfeife,
das -Pult, -Regiſter, der -Schläger, das -Spiel, der -Spieler,
die -Stimme, -Thür, der -Ton, das -Werk, der -Zug: — d.
Balg ꝛc. an, auf od. in einer Orgel. [ment, Kiechen-Tonwerk.
die Orgel (organa, organ) das Pfeifeninſtrument, Andachtsinſtru-
der Orgeler, Orgelſpieler, Organiſt; der Drehorgelmann, der
der Orgelkaſten, ſd., eine dicke Weibsperſon. [Leiermann.
die Orgelkoralle, rothes Orgelwerk, rothe Röhrenkoralle,
das Orgelmacherloch, Löthzinn d. Orgelbauer. [ſ. Pfeifenkoralle.
das Orgelgeſchütz, ein künſtliches Geſchütz mit vielen abgeſtuf-
ten Röhren, d. Rehbuhmörſer. [pfähle; das Orgelgeſchütz.
die Orgelpfeifen, pl., die neben einander eingerammten Hafen-
der Orgelpunkt, das Aushalten des Baſſes im Orgelſpiele.
der Orgelſtein, t. aus eckigen Röhrchen beſtehende Sternkoralle.
der Orgelwolf, das Heulen in e. Orgel, das Schweben zweier
die Orgien, Bacchusfeſte, Saufgelage, Zechgelage. [Töne.
der Orient, die aufgehende Sonne, der Aufgang, Morgen, Oſt.
Oſten, das Morgenland, Levante. der Orientale, Morgen-
Orientaliſch, öſtlich, morgenländiſch, aſiatiſch, ſemitiſch. [länder.
der Orientaliſt, der Kenner morgenländiſcher Sprachen.
ſich Orientiren, ſich norden, zurechtfinden, einorten, ſich
hineinfinden; t. nach den Weltgegenden richten. [Reichsfahne.
die Oriflamme, die Auriflamme, die feuerrothe altfranzöſiſche
die Orientirung, die Zurechtfindung, Einortung, Nordung.
das Original, Urbild, Urſchrift, Urſprüngliche; Sonderling.
die Originalität, Urſprünglichkeit, Eigenthümlichkeit, Eigenheit.
Originär, urſprünglich, uranfänglich, gebürtig, angeboren.
Originell, adj. urſprünglich; eigenthümlich, eigen, ſeltſam.
die Orignal, das Elenn, Elent, Elenthier, der Auslandshirſch.
der Orillon, das Ohr, der Rückwurf, ein Baſteianſatz, Dreillon.
der Orkan, ſ. Orcan. der Orkus, ſ. Orcus.
die Orle, der Oelenbaum, die Oele. [Kerne der Pixa orellana.
der Orlean, Rukn, Urnin, die gelbrothe Farbe v. der Haut der
der Orlog, nd., (orlef, orleg) d. Wehrlauf, Kriegslauf, Krieg.
Orlogen, t. bekriegen; i. Krieg führen. das Orlogſchiff, ein
die Orlogsflotte, Wehrlaufs-, eine Kriegsflotte. [Kriegsſchiff.
der Orloof, nd., der Urlaub, die Erlaubniß, die Vergünſtigung.
das Ornament, die Verzierung, der Zierrath, Putz, Schmuck.
der Ornat, der Putz, Schmuck, das Amts- oder Feierkleid.
Orniren, lat., t. zieren, ſchmücken, putzen, verſchönern. [Thier.
der Ornithocephälus, ein verſteinertes fledermausartiges
das Ornithogälum, die Vogelmilch, Ackerzwiebel, fl. Erdnuß.
die Ornithographie, -logie, Vögelbeſchreibung, Vogelkunde.
der Ornitholith, die Vogelverſteinerung. die Ornithologie,
Ornithologiſch, vogelkundig, -beſchreibend. [die Vogelkunde.
der Ornitholog, ein Vogelkenner, Vogelkundiger, -beſchreiber.
der Ornithomant, Vogelwahrſager, Harnſpyer, Aufpyer, Augur.
die Ornithomantie, Vogelwahrſagerei, Vogelflug-, Fraß- und
der Ornithon, ein Vogelhaus, eine Voliere. [Geſchreideutung.
der Ornithorrhynchus, d. neuholländiſche Schnabelthier, die
die Ornithoſkopie, die Vogelſchau. [Schnabelotter.
die Ornithotheologie, der Erweis des Daſeyns Gottes aus d.
die Ornithotropie, Federviehzucht. [Betrachtung der Vögel.
die Orognoſie, Berg- od. Gebirgskunde, der Orograph, der
die Orographie, Gebirgsbeſchreibung. [Gebirgsbeſchreiber.
die Orologie, die Gebirgskunde, die Gebirgslehre, -darſtellung.
die Orotheologie, die gottſelige Gebirgsbeſchauung.
die Orphanie, die Verwaiſung, Verwaiſtheit, der Waiſenſtand.
das Orphanotrophium, das Waiſenhaus. [abtreibend.
das Orpharion, eine Art Zitter. Orrhagogiſch, blutwaſſer
die Orphika, eine tragbare Hammerharfe, von Rollig erfunden.
die Orrhorrhöe, Orrhochezie, der wäſſerige Stuhlgang.
der Orrhos, die Milch- u. Blutwaſſermolken. [binfarbe kommt.
die Orſeille, das Fäbemoos, Färberflechte, u. der die Colum-
Orrig, nd., kränklich; urrig, häßlich, kothig, entſtellt, traurig.
der Ort, pl. die Oerter u. Orte, das Ur, Urſprung, Grund, die
Wurzel, Spitze, Ecke, Landſpitze, der Winkel, der Spieß, ein
Stück, ¼ Quentchen, ein Viertheil, ein beſtimmter Punkt, der
Aufenthalt, der Anfang, das Ende, die Linie, Gegend, der Lan-
destheil, der Kanton, die Ortſchaft, Flecken, Platz, Behörde.
das Ortband, das Endband, der Blechbeſchlag an der Spitze
Ortbeſchreibung, adj. topographiſch. [der Degenſcheide.
der Ortbeſchreiber, Topograph. die Ortbeſchreibung, To-
das Ortbrett, End-, Seitenbrett am Bettgeſtelle. [pographie.
die Orte, Oerte, ſd., Uerte, Irte, Erthe, Wirthe, -rechnung.
Zeche, -beitrag; d. Sleitze. [vorſpringen zuſpitzen, e. Winkel bilden.
Orten, t. entſpringen, wohnen, ſich ausdehnen, erſtrecken, her-

Oerten, t. örten, nach Wurzeln ſuchen, d. beſte Futter ausleſen.
der Ortengeſell, der Alt-, der ankommende Geſellen bewirthet,
die Oerterſäger, die Handſäge der Tiſchler. [der Wirthgeſell.
die Oerterbank, eine Tiſchlerbank, Bretter zuzuſchneiden.
das Oertergeld, das Oerterlohn, das Ausſchmiedelohn.
Oertern, t. zuſpitzen, zuſchneiden, zerſägen, urtheilen, entſcheiden.
der Oerterzwitter, der ooe Ort d. h. am Ende eines Stollens
die Ortgränze, die äußerſte Gränze. [gewonnene Zwitter.
der Ortfäuſtel, der Bergmannshammer zum Geſteinbrechen.
die Ortfeder, Ortſpule, Urfeder, Endfeder am Flügel, Ortpoſe.
der Ortgroſchen, Viertelsgroſchen. der Orthobel, Falzhobel.
der Orthab, Orthaber, Uerthe, ſd., der Ueheber, Anfänger,
Anführer, Befehlshaber, Beſchützer, Stifter. [Autorität.
die Orthabung, ſd., (ortfruma) die Gewalt, das Anſehen, die
der Orthäurr, der vor Ort d. h. auf dem Geſtein arbeitende
das Orthaus, nd., das Eckhaus, das letzte Haus. [Bergmann.
die Orthobiötik, Recht- oder Wohllebekunſt, Lebensweisheit.
die Orthoceratit, eine verſteinerte Kammerſchnecke.
die Orthodidaktik, die richtige Lehrart oder Lehrkunſt.
Orthodox, adj. rechtlehrig, rechtgläubig, altgläubig, altkirchlich.
die Orthodoxie, Rechtgläubigkeit, d. rechte od. wahre Glaube od.
der Orthodoxograph, ein rechtlehriger Schriftſteller. [Lehre.
die Orthodromie, der gerade Lauf nach einer der 4 Hauptbim-
Orthodromiſch, gerad laufend, gerad ſchiffend. [melsgegenden.
die Orthoëpie, Rechtſprechung, richtige Ausſprache, Sprech-
Orthoëpiſch, rechtſprechend, orthophoniſch, phonetiſch. [lehre.
die Orthoepographie, die Recht- Sprech- u. Schreiblehre.
das Orthogön, Rechteck. die Orthographik, Rechtſchreibe-
Orthogonal, orthogöniſch, rechtwinklig, rechteckig. [lehre.
die Orthographie, Rechtſchreibung, die Schreibrichtigkeit.
Orthographiſch, ſchreibrichtig, die Rechtſchreibung betreffend.
das Orthokölon, die Gliedſteifheit. die Orthologie, Recht-
die Orthometrie, die Rechtmeſſung. [ſprechung, Orthoëpie.
die Orthomorphie, die richtige Bildung oder Geſtaltung.
Orthonymiſch, rechtnamig, rechtgenannt. Orthopädiſch,
Orthometriſch, rechtmeſſend, rechtmeſſlehrig. [rechtwüchſig.
die Orthopädie, die Erzielung e. fehlerfreien Wuchſes d. Kinder.
die Orthophonie, Rechtſprechung, die richtige Ausſprache.
die Orthophonik, die Anweiſung zum Rechtſprechen.
die Orthopnöe, das Schwerathmen, die Engbrüſtigkeit. [ſtehen.
die Orthopoëra, Geradflügler. die Orthoſtaſie, das Gerad-
die Orthotonie, Rechtbetonung. das Ortkind, e. ungerathenes
Ortig, adj. eckig, winklig. der Ortkegel, Eckkegel, End-. [Kind.
das Ortland, nd., das Gränzland, der Gränzacker, das Artland.
das Oertli, ſd., der Vierbätzner, ¼ Gulden Zürcheriſch. [local.
Oertlich, adj. an einem Orte befindlich, einem Orte angehörend,
das Oertliche, das Locale, die Ortslage, die Ortsbeſchaffenheit.
die Oertlichkeit, die Ortsbeſchaffenheit. die Ortslage, Localität.
der Ortlieber, der Rißling, ein Weinſtock mit kleinen weißen
das Ortmaal, ein Gränzzeichen, Weichbild. [würzigen Beeren.
der Ortmann, ſd., der Schiedsmann, der Schiedsrichter.
der Ortolan, die Fettammer, der Aemmerling, eine leckere lom-
bardiſche Ammer, der Kornfink. [zweier Fünftel.
der Ortpäuſchel, ein eiſerner Geſteinhammer von der Schwere
der Ortpfahl, Ortungs-, Meßpfahl, Gränzpfahl, Ortſtock.
die Ortpike, eine Pike oder Lanze mit langer eiſerner Spitze.
die Ortpoſe, Ortſpule, die Endpoſe oder Endfeder am Flügel.
die Orts-Angabe, der -Befehlshaber, die -Beſchaffenheit, -Be-
ſchreibung, der -Geiſtliche, die -Geiſtlichkeit, -Geſchichte, -Ge-
legenheit, der -Pfarrer, -Prediger: — d. Angabe ꝛc. d. Ortes.
die Ortſchaft, die Dorfſchaft, die Nachbarſchaft, der Flecken,
die Niederlaſſung, d. Pflanzſtadt, der Ort, Kanton, Landſtrich.
das Ortſcheit, der Schwengel, das Drittel, der Vorſchlag, die
Ortſchicht, das Wagſcheit, das Stillſcheit, womit die Pferde an
den Wagen geſpannt werden. [ſchneidet oder durchkreuzt.
das Ortſchick, die Kluft, welche einen Stollen ſchräg durch-
Ortſchlickig, adj. klüftig. Ortſchlief, ſchiefwinklig, ſchiefeckig,
das Ortſchloß, ein feſtes Gränzſchloß, e. Warte. [verſchoben.
die Ortſemmel, 2 mit den Ecken zuſammenhangende Semmeln.
der Ortsgulden, der Viertelsgulden, ein Viergroſchenſtück, ¼
der Ortsgülden, ¼ Gülden, 3 Groſchen 3 Pfennige. [Thaler.
die Ortſpule, Ortpoſe, Eck- od. Endfeder. [Gefühl wahrzunehmen.
der Ortsſinn, die Fähigkeit, Raumverhältniſſe ohne Geſicht u.
der Ortſtein, Eckſtein, Gränzſtein, Markſtein, Hauptſtein; der
Eiſenkloß, ein eiſenſchüſſiger Sandſtein unter der Dammerde.
der Ortſtock, der Stock in einer Ecke eines viereckigen Kordes.
der Ortsthaler, ein Viertelsthaler, ein Sechsgroſchenſtück.
das Ortſtroh, das zurückgelaſſene, verſtreute Viehfutter.
die Ortung, eine Ecke, ein Winkel, eine Spitze, das Ende eines
Schachtes od. Stollens; ein in friſches Geſtein gehauenes Zei-
Ortweiſe, adv. Ort vor Ort, nach einzelnen Orten hin. [chen.
der Ortziegel, Preisziegel, ein Eckziegel am Dache.
das Orvelkraut, e. ſchöne großblättrige Taubneſſel. [gengift.
das Orviëtan, ein zu Orviëto im Kirchenſtaat erfundenes Ge-
die Oryktochrmie, Unterſuchung und Scheidung der Geſteine,
die Oryktognöſie, Geſtein-, Foſſilienkunde. [Steinſcheidekunſt.
Orykognoſtiſch, die Fels- oder Geſteinkunde betreffend.
die Oryktographie, die Felsbeſchreibung. die Oryktologie,
die Oryktometrie, die Geſteinmeſſung. [die Steinkunde.
das Oseabrion, die Käfermuſchel. die Oscabrioniten, ver-
das Oscülum, lat., d. Kuß, Mündchen. [ſteinerte Käfermuſcheln.
die Orſche, Eſche, Aze, die Gemeinweide, Flur. das Oeſchen,
Oeſchig, ſd., molſch, teigig, weich, ſaftig. [nd., das Veilchen.
der Oeſchritt, Eſchritt, ſd., ein dreifacher Kreuzgang um die
die Oſchitis, gr., die Hodenſack-Entzündung. [Felder.
die Oſchocele, der Oſchoncus, das Oſchophyma, die Hoden-
Oscillatoriſch, ſchwingend, ſchwankend. [ſackgeſchwulſt.
die Oscillation, die Schwingung, Schwanknag, die Pendelbe-
Oscilliren, wanken, ſich ſchwingen, ſchaukeln. [wegung.
das Oscillum, e. bewegliches Larvenbildchen. die Osculation,
die Oseitanz, das Gähnen, die Nachläſſigkeit. [das Küſſen.
die Oeſe, Oehſe, das Ohr; die Dachtraufe; der Taß, Raum zu
Oſen, ſd., t. haſſen, zürnen, ungünſtig ſeyn. [Garben in d. Scheune.
die Oſe, ſd., der Fleiß, die Aufmerkſamkeit, das Loſen, Lauſchen.
Oeſen, t. eſſen, freſſen, äßen, azen; ſchöpfen, ausleeren, auf-
brauchen, verwüſten, beſchädigen. [der Ranzen.
der Oſer, Aſer, Aaſer, ſd., Eßſack, Speiſeſack, Schultaſche,
das Oesfaß, Schöpfeimer, -gelte; der Schopen, Handſchaufel.
das Oesgat, ein Loch in einem Schiffe zum Ausſchaufeln des
der Orsiing, Näs-, Naſenfiſch, d. Naſe, d. Schnäpel. [Waſſers.
der Oſmund, Osmund, das von d. Eiſenhütte dieſes Namens
die Osmanlis, Osmanen, Türken. [kommende beſte ſchwed. Eiſen.
das Osmazom, -ozom, der würzige u. nährende Fleiſchſtoff.
die Osmodysphorie, die Unleidigkeit gewiſſer Gerüche. [lehre.
die Osmologie, Osphraſiologie, Geruchlehre, Riechſtoff-
die Osmonoſologie, die Lehrr von den Geruchskrankheiten.
Oſnt, oſent, uſn, ſd., adv. ungeſäumt, ſogleich, unverzüglich,
die Oeſophagitis, Entzündung d. Speiſeröhre. [alsbald, ſtracks.
die Orſophagoeomie, die Aufſchneidung des Schlundes an der
die Osphraſir, das Riechvermögen, das Riechen. [Speiſeröhre.
die Osphialgie, das Hüft- oder Lendweh. die Osphitis, die
das Oeßel, Nößel, Schoppen. [Entzündung am Hüftgelenke.
die Oſſification, die Verknöcherung, die Knochenerzeugung.
Oſſificiren, verknöchern, verbeinen, knochenhart werden oder
machen. [Morgenhimmel, Aufgangspunkt, das Morgenland.
der Oſt, Oſten (oſt) das Erſtehen, der Aufgang, Morgen, der

das Ostägra, Bein- od. Knochenzange. die Ostagitis, Knochen-
Osten, sd., i. erstehen, ent-, emporsteigen, aufgehen. [entzündung.
Ostar, Ostra, die Erweckende, e. altdeutsche Frühlingsgattheit.
Ostensibel, adj. zeigbar, vorweislich, zeigenswerth; vorgeblich.
Ostensiv, adj. augenscheinlich, handgreiflich, augenfällig.
die Ostentation, die Schaustellung, Großthuerei, Prahlerei,
Aufschneiderei, das Prunken, die Ruhmredigkeit, Glänzsucht.
Ostentiren, t. zur Schau stellen, prahlen, prangen, prunken.
Osteo—, Knochen—. z. B. die Osteodynie, d. Knochenschmerz,
die -gangräna, der -brand; die -genie, -gonie, die -erzeugung; die -graphie, die -beschreibung; der -lith, -stein; die -logie, die -lehre; der -log, der -kenner; -logisch, adj. knochenlehrig; die -malakie, die -weichheit, -erweichung; der -oncus, die -geschwulst; die -nekrosis, das -absterben; die -phthorie, die -verderbniß; das -phyma, die -geschwulst; die -porosis, die -verhärtung; die -pathologie, die -krankheitslehre; das -sarkóma, die -fleischgeschwulst; die -sarkósis, die -versleischung; der -scirrhus, das -gewächs; die -stéasis, die -schwärung; das -steatóma, die -speckgeschwulst; die -tomie, die -zerlegung; der Osteotylus, die Knochenschwiele.
der Osterabend, der Abend oder Tag vor dem Osterfeste.
die Oester, nd., die Auster. der Osterapfel, ein Winterapfel.
die Osterbergamotte, die Winterbergamotte, e. Winterbirne.
die Osterblume, Schlottenblume, gemeine Küchenschelle, kleiner
Ziegenbart; gelbe Schlüsselblume; Silberblatt, griechisches
das Osterblümchen, die Maslieb. [Mondkraut; die Narcisse.
der Osterdienstag, Dienstag nach Ostern, 2ter Osterfeiertag.
das Osterei, Mengelei, Gründonnerstagsei, bemaltes Ei; eine
die Osterfeier, Feier des Osterfestes. [einförmige Herzmuschel.
die Osterfeiertage, die Osterferien. [bungsfest, das Urstandfest.
das Osterfest, Ostrafest, ehemals Frühlingsfeier, jetzt Auferste-
der Osterfesttag, der Ostertag. das Osterfeuer, ein Freuden-
feuer am Osterabende. [chen, Ostermahne, -stecke, Osterkuchen.
der Osterfladen, das ungesäuerte Brod, die Matze; Mohnku-
die Osterflechte, e. Steinflechte. der Osterfleck, d. Osterfladen.
die Osterfreude, die frohe Osterfeier. [lingsnachtgleiche.
die Ostergränze, der Tag des ersten Vollmonds nach der Früh-
die Ostergränztafel, ein Verzeichniß der Ostervollmondstage.
die Osteria, ital., das Gast- oder Speisehaus, Wirthshaus.
das Osterkälbchen, der Sonnenkäfer, der Blattlauskäfer.
die Osterkerze, das Osterlicht, der Osterstock; die Königskerze,
das Wollkraut, Oster-. [den Auszug aus Aegypten genossen.
das Osterlamm, Passahlamm, u. den Juden zum Andenken an
das Osterlämmlein, sd., am Osterfonntage in d. Kirche geweih-
tes Lämmchen von Eierkäse. [den Ostern gehörig.
Oesterlich, adj. um Ostern vorkommend oder gebräuchlich, zu
das Osterlicht, die Osterkerze. das Osterlied, ein Kirchenlied in
die Osterlilie, um Ostern blühende gelbe Narcisse. [den Ostern.
die Osterluzei, Hahlwurz, Herz-, Rodwurz, knolliger Erdeuch.
der Ostermarkt, ein Jahrmarkt um Ostern. [bilatemesse.
die Ostermesse, der Osterjahrmarkt, die Frühlings-, Jubel-, Ju-
der Ostermonat, der April, d. Ostermond. die Osternacht, die
der Ostermontag, der zweite Osterfeiertag. [Nacht vor Ostern.
die Ostern (astron, ostoron) der Urstand, das Ostrafest, Früh-
lings-, Auferstehungs-, Oster-, Passahfest, sd. Paschen. [weide.
die Osterpalme, das Blütkätzchen der Weide; Palm- od. Sahl-
die Oster-Predigt, -Rechnung, das -Recht, der -Sonntag, das
-Spiel, der -Tag, -Tanz, -Vallmand, das -Wasser, der -Wind,
die -Woche, -Zeit, -Zins: — d. Predigt ꝛc. zu oder um Ostern.
das Oesterreich, Oestereich, Oestreich, das Ostreich, die östliche
Hälfte des Frankenreiches. [mit dränntlichgrünen Beeren.
der Oesterreicher, ein Bewohner Oesterreichs; ein Weinstock
Oesterreichisch, adj. zu Oesterreich gehörend od. daher kommend.
die Osterschelle, d. weiße Windblume, der weiße Alphahnenfuß.
das Osterschwelzgelar, sd., der Frühlingsenzian.
die Osterse, Ostse. der Ostertheil, der östliche Theil.
das Osterveilchen, Stiefmütterchen, das dreifarbige Veilchen.
der Ostervollmond, d. erste Voll- nach d. Frühlingsnachtgleiche.
das Osterwasser, in d. Osternacht geschöpftes Schönheitswasser.
der Osterwind, der Ostwind, der Morgenwind. [Morgenseite.
die Ostgegend, die Aufgangsgegend, die östliche Gegend, die
Ostfranken, das am rechten Rheinufer gelegene Frankenland
die Ostgränze, die östliche Gränze. [dau Ostasien angehörend.
Ostindisch, indisch, Indien ad. Ostindien, dem südlichsten Theile
der Ostiarius, der Thürhüter, Pförtner, Thürschliesser.
der Ostindienfahrer, nach Ostindien fahrendes Schiff. [liche Ufer.
die Ostitis, Knochenentzündung. die Ostkante, Ostleite, das öst-
das Ostland, Osterland, Ostphalen, Ostfranken; das Morgen-
Oestlich, adj. gegen Osten liegend, aus Osten kommend. [land.
die Ostlinde, die Stein-, Wald- oder Sandlinde, die kleine spätle
die Ostluft, der Ostwind. die Ostósis, Verknöcherung. [Linde.
das Ostmeer, die Ostse, das baltische Meer. [Norden.
der Ostnordost, der Kompaßstrich 22½ Grade von Osten gegen
der Ostpunkt, Morgen-. der Ostracismus, das Scherbengericht
die Ostraeen, Austermuschelversteinerungen. [im alten Athen.
der Ostrand, der östliche Rand, der östliche Horizant.
die Ostranz, Ostritz, die Meisterwurz. die Oestromanie, Ge-
die Ostreopectiniten, versteint. Kammmuscheln. [schlechtswuth
die Ostsee, d. Ostmeer, d. baltische Meer. die Ostseite, östliche S.
der Oststern, Morgen-, Lucifer, Venus, Aufgangsdate. [Süden.
der Ostsüdost, der Kompaßstrich 22½ Grade vom Ostpunkte nach
die Ost- u. Westmuschel, eine kammförmige gerippte Herzmu-
schel, das Januskerz mit zwei Gesichtern. [land, Asien.
der Ostvogel, der Strandpfeifer. die Ostwelt, das Morgen-
Ostwärts, morgenwärts, gegen Osten. der Ostwind, Oster-,
das Otägra, der Ohrenzwang, die -gicht. [Ost. östlicher Wind
die Otakustik, Gehörverstärkungskunst. die Otalgie, das Ohr-
Otalgisch, den Ohrenschmerz stillend. [ernweh, der -schmerz.
Oete, Oetze, nd., klein, kindisch, furchtsam, blöde, scheu. [nutzt.
die Otengytis, Otengyta, e. Ohrspritze. Otiös, müßig, unge-
der Oternek, lettisch, ein Handfröhner, Frohnarbeiter zu Fuße.
der Othem, Athem, Odem. die Otitis, die Ohrenentzündung.
der Oetlinger, Rißling, e. weißgelbe würzige Weintraubenart
das Otium, die Muse, Ruhe, der Müssiggang. [schreibung.
das Otogiýphon, der Ohrlöffel. die Otographie, Ohrenbe-
die Otorrhagie, der Ohrenblutfluß. die Otorrhöe, der Ohr-
die Ototomie, die Ohrenzergliederung. [fluß. das Ohrenlaufen.
der Otschi, Ootschie, sd., die Maske, der Vermummte.
die Ottaverine, achtzeilige Versfätze. die italienische Stanze.
die Otter, Adder. Natter (natar) e. giftige Schlange; die Fisch-,
Fluß-, Meer-, Sumpfotter, u. Fischen lebendes Säugethier.
die Otte, Ottes- od. Otterbaum, Erle. sd. Balg ꝛc. e. Fischotter.
der Otter-Balg, -Fang, -Fänger, das -Fell, die -Jagd, -Haut:—
der Otterfuß, eine keulenförmige purpurfarbige Kammmuschel.
die Ottergalle, Nattergalle. das Ottergift, Natter-, Schlan-
der Otterhelm, ein mit Otterfell überzogener Helm. [gengift.
der Otterhund, ein starker Dachshund zum Otterfange.
der Otterkopf, das Otterköpfchen, die Mützmuschel; die
Wasserjungfer; der Natterkopf, das Schlangenhaupt, Natter-
kraut, die wilde blaue Ochsenzunge, der falsche Waid, d. Frau-
enkrieg; die Kameelhalsfliege. der Otterling, ein Jaspachat
der Otterlauch, der Allermannsharnisch. [mit Schörl.
die Otterbrut, das Otterngezüchte, die Natterbrut, Schlangen-.
der Otterring, ein gegliederter Ring. der Otterstich, Otter-
die Otterwurz, die Natterwurz. [biß, der Schlangenbiß.
der Otterwegel, -windel, der Natterhals, -wendel. Wendehals.

die Ottomäne, ein türkisches Ruhebett, ein Divan, Canapee.
Ottomanisch, osmanisch, türkisch kaiserlich, sultanisch.
die Ottomanklie, Ottomaks, türk., Altkrieger. Veteranen zu Fuß.
die Oublietten, die Vertiefe, die Vergessenheitskerker.
Oublieux, vergeßlich, leicht vergessend. das Outil, das Werkzeug, Handgeräth.
Outrageant, outrageux, schimpflich, höchst beleidigend.
Outragiren, t. beleidigen, beschimpfen, reizen. Ouvert, offen.
Outriren, t. übertreiben, übertspannen. [das Werk, die Arbeit.
die Ouvertüre, die Eröffnung, das Vorspiel. der Ouvrage,
Ouvriren, öffnen, eröffnen, enthüllen; anfangen, einleiten.
der Ouvrier, der Handarbeiter, Handwercker, Werkmann.
die Ouwe, nd., die Schaafmutter; ein altes Weib.
das Ouwlamm, nd., das Mutterlamm. der Ovalie, e. Eifern.
Oval, adj. u. adv. länglichrund, eirund, eiförmig. oblang.
das Oval, das Eirund. die Ovation, ein kleiner Triumph.
das Ovarium, der Eierstock, Samenbehältniß, Fruchtknoten.
das Oever, Oefer, nd., Ufer, z. Weide dienendes Deich-Vorland.
die Ovipären, die eierlegenden Thiere. Ovoidisch, eiähnlich,
die Ovuliten, versteinerte Eierschaecken. [eiförmig, abiang.
der Oelbaum, Mehlbeer-. Oxälis, Sauerklee-lisch, kleesauer.
das Oxhoft, Ochshaut, -schlauch, großes Weinfaß v. 1½ Ohm.
Oxolate, kleesaure Salze. das Oxykroceon, saures Safran-
das Oxyd, die Metallsäure, d. Metallkalk, d. Halbsäure. [yslastirt.

Oxydabel, verkalkbar. die Oxydabilität, Verkalkbarkeit.
die Oxydation, Verkalkung, Säuerung, Sauerstoffung.
Oxydiren, verkalken, sauerstoffen, mit Sauerstoff verbinden.
das Oxydul, e. schwache Säure. das Oxygala, saure Milch.
die Oxydulation, Oxydulirung, eine schwache Säuerung.
das Oxygärum, die Sauerbrühe. das Oxygön, Sauerstoff.
die Oxygenation, Oxygenirung, Säuerung, Sauerstoffung.
Oxygeniren, säuern, sauerstoffen. die Oxygeusie, das krank-
Oxygonisch, spitzeckig, spitzwinkelig. [hafte Zeitschmecken.
das Oxygön, das Spitzeck, d. spitzwinklige Körper oder Figur.
das Oxyhydrat, eine Verbindung von Metallsäure mit Wasser.
Oxykratiren, mit Essigwasser waschen oder darin auflösen.
das Oxymel, der Honigessig, Essigmeth, der Sauerhonig.
das Oxykrat, Essigwasser. das Oxymeter, der Säuremesser.
das Oxymoron, ein scharfsinniger Unsinn, ein Scheinwider-
spruch. das Oxynitrum, die Salpetersäure. [sigkeit.
die Oxyopie, die Scharfsichtigkeit. die Oxyphonie, Hellstim-
die Oxyregmie, die Magenschärfe, Magensäure, d. Sodbrennen,
der Oxyrrhynchus, Spitzschnauz, e. Stöhrart. [saures Aufstoßen.
das Oxyrrhodinon, der Rosenessig. das Oxysaccharum, der
die Oxythymie, der Jähzorn, das Aufbrausen. [Essigzucker.
die Ozana, der Nasengestank, ein stinkendes Nasengeschwür.
der Ozelot, Ocelot, der Katzenparder, der amerikanische Tiger.
das Ozophyllon, Ozophyllum, das Riech- oder Stinkblatt.

P.

der Paa, nd., der Pas, fr., der Pad, Schritt, Tritt, Pfad.
der Päan t. Päön, der Komus, das Siegslied, der Siegsgesang,
das Jubellied; ein 4sylbiger Versfuß (⏑⏑⏑–).
Paar, adj. gleich, gerade, zusammenpassend, durch 2 theilbar.
Paar oder unpaar? nd., grade oder ungrade? gleich oder un-
gleich? e. Spiel m. den Händen. [verbundene Personen, Einige.
das Paar, das Pärchen, zwei zusammengehörende Dinge, zwei
Paaren, t. paarweise verbinden, Copuliren; r. zusammenpassen,
zusammenwachsen, sich begatten, sich fortpflanzen. [baubölzer.
die Paarhölzer, die paarweise zusammengehörenden Schiff-
Paarweise, adj u. adv. je zwei und zwei, zwei bei zwei.
die Paasch, Paschen, nd., Ostern. die Paasch-Eier, -Semmel, die
Paarbohne, nd., Saat-, Pflanz-. [-Staten: — Oster-Eier ꝛc.
die Paaterbse, nd., Saat- [Kirche, der heil Vater; Kanuquappe.
der Pabst, Papst, pl. Päbste, d. oberste Bischof der römischen
der Pabstbaum, die Padstweide, -wiede, Patscherpe, der Ro-
gelkirschbaum, der Schling- oder Mehlbaum. [anhängend.
Pabstisch, papistisch, adj. dem Padstthume angehörend oder
die Päbstischen, d. Papisten, die Anhänger des Pabstthumes.
die Pabstkrone, Padstmütze, die dreifache Krone des Pabstes;
e. Spindelwalze; die westindische falsche —, Flügelschnecke.
der Päbstler, Papist, Anhänger d. P.; Katholik, römischer Christ.
die Päbstlerei, das Pabstthum, der Papismus, die Anhänglich-
Päbstlerisch, adj. papistisch, römisch. [keit an das Pabstthum.
Päbstlich, adj. dem Pabste angehörig, vom Pabste ausgehend.
Pabstlos, des Pabstes beraubt, ohne Pabst. [die Lehen ertheilte.
der Pabstmonat, einer der 6 Monate d. Jahres, in w. der P.
die Pabstmütze, die Pabstkrone; die Bischofsmütze, eine gewun-
das Pabstrecht, das nördliche Kirchenrecht. [dene Schnecke.
die Pabststadt, der Padstsitz, die Stadt Rom. [Kirche.
das Pabstthum, die päbstliche Würde; die römischcatholische
die Pabstweide, der Pabstbaum. die Pabstwürde, das -thum,
die Pacheablephära, die Augenlidverschwielen. [Pontificat.
der u. die Pacht (paßt) pl. Pachte, das Pactum, der Contract,
das Pachometer, der Dickenmesser. [die Uebereinkunft. Miethe.
der Pachtanschlag, die Schätzung des Ertrages e. Grundstückes.

der Pacht-Bauer, -Bereif, -Bäuger, die -Frau, das -Geld, -Gut,
der -Herr, -Hof, die -Hufe, der -Inhaber, das -Jahr, der -Kon-
tract, das -Lehen, die -Leute, der -Liebhaber, die -Luft, der
-Mann, -Meier, die Meierei, -Mühle, der -Müller, -Schäfer,
-Schilling, das -Spiel, -Vieh, die -Weide, der Vertrag, -Zins:
— d. pachtende oder gepachtete, zur Pacht gehörige, Pacht-,
Mieth-, Bestand-Bauer ꝛc. Pachten (paßten) t. in Pacht
Pachtlos, pachtfrei, der Pacht ledig. [nehmen, miethen, heuern.
Pachtlich, adv. in Pacht, gepachtet, pachtweise, miethweise.
Pachtlustig, adj. miethlustig, zum Pachten geneigt.
Pachtweise, adv. nach Art der Pacht, miethweise, in Pacht.
das Pacificale, die Hostienschachtel, das Heiligthums-behältniß.
der Pacificator, -teur, Friedensstifter, Vermittler, Mediator.
die Pacification, Friedenstiftung, die Beruhigung, der Frie-
Pacificiren, beruhigen, Frieden herstellen, beilegen. [densschluß.
die Pactscenten, die paciscirenden Theile, d. Friedenschlieſſer.
Pactsciren, t. sich vergleichen, aussöhnen, Frieden schlieſſen.
der u. das Pack (pac) Packet, Päckchen, Bündel, Stoß, Ball-
len; 10 Stück Tuch zu 32 Ellen; die Bagage, das Gesindel.
der Packan, d. Bettenbeißer. der Packbengel, -Stock, -Knüttel
der Packboden, die Packbühne, e. B. zum Packen. [das -Scheit
das Packboot, Packetboot, die Wasserpost, das Postschiff.
das Packbrett, die -brücke, d. Kofferbrett hinten an e. Kutsche.
der Packdarm, Mastdarm. die Packe, Scheltworte, Verweise.
die Packdecke, eine Decke zum Einpacken od. Ueberdecken. [eken.
das Packeisen, der Packspaten, Salzstecher; ein Eisen zum Pa-
die Packelmistschbirne, eine frühreife saftige unhaltbare Birne.
Packen, t. fohen, fangen, fassen, ergreifen, einstecken, einlegen;
angreifen, scheiten; r. sich fortmachen, sich fortscheren.
das Packeneeichen, nd., das Päckchen, das Reisebündel, die
fahrende Habe. [see; der Einpacker, Auflader, Wagenlader.
der Packer, Sanracke, Packan, Saufänger, Rüde, Ballenbei-
die Packerei, das dichte Zusammenlegen, das Gepäcke. [trosser.
Packern, nd., t. traben, mit kurzen Schritten laufen, trampeln.
der Packesel, Lastesel, Sackträger, Müllersel; e. geduldiger Ar-
das Packet, Paquet, das Pack, Päckchen. [beiter, Lastthier.

das Packetboot, Packboot, Postschiff, Reiseboot. [Borsten
die Packetborsten, ausgelesene russische in Päckchen versendete
das Packetgarn, franz. Leinengarn in Packeten. [schlagen.
die Packermaschine, ein Gestell, den Taback in Päckchen einzu-
das Pack-Faß, -Futter, -Garn, -Geräth, -Haus, die -Hülle,
-Kammer, -Kiste, der -Knüttel, das -Laken, die -Leinwand, das
-Linnen, die -Matte, -Nadel, das -Papier, der -Raum, -Rie-
men, -Sattel, das -Scheit, der -Stock, -Strick, das -Stroh,
-Tuch, der -Wagen, der -Zwirn: — d. zum Einpacken oder
Aufpacken gebrauchte oder dienende Faß, Futter, Garn ꝛc.
der Packhai, der Meerengel, Engelfisch, Mönchs-, der Engelhai.
das Packhaus, der Packhof, das Kaufhaus, die Wage, Mauth.
die Packlade, der Dächer, 20 Felle. das -papier, die Maculatur.
der Packlohn, der Einpackerlohn, die Packkosten, die Embal-
der Packmeister, d. das Gepäck besorgende Postbediente. [lage.
das Packpferd, das Saumpferd, Saumroß, Lastpferd.
die Packseide, die ungefärbte Seide in 2pfündigen Päckchen.
der Packspaten, ein Spaten zum Ausstechen des Salzes aus
d. Tonnen. [Werk; e. Weißgerbergeräth, die Felle auszuringen.
der Packspeck, -Stütteldengel, das Packsiegel, Raitelscheit, nd.
das Packwerk, e. Uferbefestigung von Reisbündeln u. Würsten.
das Packwesen, die Packerei, Bagage, das Gepäck, Puckwerk.
das Packzeug, die Packhülle, das Packfutter, die Emballage.
die Pacotille, das freie Gepäck des Seefahrenden.
das Pactum, der Pact, pl. die Pacten, Pacte, der Vertrag,
Vergleich, die Abrede, Uebereinkunft, Bund, Bündniß.
der Pad, nd., die Fußsohle, der Fußpfad. der Pädagog, Erzie-
die Padagogik, Erziehungslehre. [her, der Erziehungskundige.
Pädagogisch, erziehungskundig, zur E. gehörig; —e Schriften,
der Pädagogist, Zögling e. Pädagogiums. [Erziehungsschriften.
das Pädagogium, die Erziehungsanstalt, die Bildungsschule.
die Padanchone, die Kinderdränne. die Padde, der Frosch, die
Kröte, die Pogge, nd. [ten, laufen, traben, sd. sperzen, stoßen.
Paddeln, padden, padden, patjen, patschen, nd., i. waten, tre-
das Paddengras, Pädergras, die Quecke; die Krötendinse,
der Paddenhecht, der Märzhecht. [Poggengras, Papengras.
d. Paddenstuhl, Poggen-, Pilz, Kröten- od. Mistblätterschwamm.
das Padgericht, nd., das Gaugericht, ein Obergericht, Appel-
Padderwatsch, nd., adj. widersinnig, verkehrt. [lationsgericht.
der Pade, Padepapā, nd., der Pathe, Taufzeuge, sd. Götti.
die Pademamā, nd, die Pathe, Taufmutter, sd. Götte.
der Päderast, der Knabenschänder. die Paderastie, die Kna-
das Päderasterium, der Knabenschule. [benschändung.
die Pädeutik, Anleitung zur Tugend. Pädeutisch, tugendleh-
end, bessernd, erziehend. [richt, ein Appellationsgericht.
das Padgericht, Padtengericht, nd., das Go- oder Gaugc-
die Pädiatrik, Kinderheilkunde. Pädikterus, Kindergelbsucht.
Patjen, putjen, i. mit kurzen Tritten laufen, treten, patschen.
das Pädiometer, der Kindermesser, die Kinderwage. [tung.
die Pädiotheologie, die Gotteslehre aus der Kinderbetrach-
der Padischah, der Großherr, Sultan, türkische Kaiser.
Padken, nd., i. pädden, pärren, treten, gehen, fußen, stehen.
die Padoggen, russische Prügelstöckchen. der Pädonom, der
der Pädobaptismus, die Kindertaufe. [Knabenaufseher.
der Pädophilos, der Kinderfreund. die Padopöie, die Kin-
das Pädostatheterium, die Kinderwage. [dererziehung.
die Pädotheologie, die Kinderopferung. die Pädotribie, die Kin-
die Pädotrophie, die Kindernährung. [beschäftigungskunst.
der Padrone, Herr, Gebieter, Gönner, Patron; der Schiffer-
der Paß, Pavi. fz., das Pavement, gepflasterte Straße. [vitain.
Paff! interj. pik! paff! knall und fall! schnapps! plötzlich.
Paffen, t. puffen, schallen, knallen; schmauchen. [das Zahlgeld.
das Pagament, Wechselgeld, angemünztes Silber, Beuchsilber;
die Pagezele, das Schweinbrod, Cyclamen europaeum.
sich Pagaien, nd., sich strapazirten, mühen, sich es sauer wer-
die Paganalien, die Dorffeste, ländliche Feste. [den lassen.
der Paganismus, das Heidenthum. der Paganer, Heide, Gö-
tzendiener, Nichtchrist, Nichtjude. [rock- od. Trapeltierspiel.
der Pagart, der Einzer, Zähler, Wurfel, ein Matador im Ta-
der Page, fr., der Edelknabe, Hofknabe. [meister, -aufseher.
der Page, nd., ein Hengst, ein schlechtes Pferd. der Pagenhof-
die Pagemunze, die Pferdemünze. [geld; kleines Geld.
das Pagement, nd., Pavement, fr., das Bruchsilber; des Auf-
Pagen, nd., i. den Hengst zulassen. [spielsdistrikt.
der Paggast, lettisch, eine Nachbarschaft, Dorfschaft, e. Kirch-
die Pagina, Blattseite, Seitenzahl. die —tion, Bezifferung der
Paginiren, bezissern, m. Seitenzahlen bezeichnen. [Blattseiten.
der Pägler, Pegler, nd., Beamtenwein-Visirer, ein Beamter.
die Pagliaja, die Streohhütte. [Possenreißer, der Hanswurst.
der Pagliasso, Pagliacco, der Bajazzo, der Strohsäcklee, der
der Pagnes, die Schürze der Neger. [puppe, der Nickopf.
die Pagode, ein indischer Götzentempel; ein Götzenbild, Wackel-
die Pagomantie, Wahrsagung durch Eintauchung ins Wasser.
die Paguze, sd., die Bärentappe, Herneleum sphondylium.
die Paguke. sd., Bärenklaue. Pah! interj. ei was! meinetwegen!
das Paichen, ebstn., das Liebchen, e. Kostbarkeit. [nun ja doch.
Pai, ebstn., adv. lieb, theuer; — machen, liebkosen, streicheln.
Paiken, nd., t. zufrieden stellen, liebkosen, streicheln. [Hurerei.
der Paillard, Hurer. Paillardiren, huren. die Paillardise,
die Paillasse, fr. die Streu, das Strohbett, der Streohsack.
die Pailletten, Goldblättchen, -flittern. Paille, adj. streohgelb,
-farben, blaßgelb. [Kammer, Erzbischof, Herzog, Graf, Baron.
der Pair, ein Oberparlamentsherr, ein Mitglied der ersten
die Pairie, die Paieschaft, die Pairswürde. [in Frankreich.
die Pairskammer, die erste Kammer, der höchste Gerichtshof
die Paiß, sd., eine halbe Schicht, 3stündige Beegmannsarbeit.
der Pais, nd., der Friede, die Freundschaft. der Pakel, d. Pöstel.
Paisible, fr., friedlich, ruhig. das Pakfong, Weißkupfer, chines.
Pakkedeusen, nd., t. sich aus dem Staube machen. [Mischerz.
die Palade, nd., Weinacise. die Palamität, die Oeffentlichkeit.
der Paladin, ein Ritter, Hofritter; irrender Ritter, Abenteu-
das Palais, der Palast, das Schloß, ein Prachtgebäude. [rer.
der Palander, e. plattes Fahrzeug, Belander, Bombardierschiff.
der Palankin, ein ostindisches Tragbett, ein Tragsessel.
die Palantine, Palatine, nd., ein Frauenzimmer-Halskragen
die Paläodoxie, die Altgläubigkeit. die Paläographie, Alt-
Paläographisch, die Altschriftkunde betreffend. [schriftkunde
der Paläolog, der Alterthümer, Altgläubige. [die Urweltkunde.
die Paläologie, Alterthümlichkeit, Altgläubigkeit; Alterthumskunde
die Paläophytologie, Pflanzenlehre d. Urwelt. Palaotherien,
die Paläotypen, die Urmuskeln, Festungsbaukunst. [Urweltthiere.
der Palast, Pallast (palas) die Pfalz, ein Prachtgebäude zur
der Palastvorsteher, der Haushofmeister. [Fürstenwohnung.
die Palästra, der Kampfplatz, der Fechtplatz, der Ringplatz.
die Palästrik, Fechtkunst, Kampfkunst. [Kreiswärter.
der Palästrophylax, der Kampfplatzhüter, der Grieswärtel,
der Palatin, der Pfalzgraf, Statthalter oder Vicekönig in Un-
die Palatine, der Palatin, ein Pelzkragen, Halspelz. [garn.
das Palatinat, die Pfalz, Pfalzgrafschaft. die Palause, sd., die
der Palaver, die Negerversammlung z. Gottesdienst. [Raupe.
die Pale, nd., die Schote, Erbsen- oder Bohnenhülse; sd., Brod-
die Palerbse, Schotenerbse, die grüne E. [schieber, Brodschüssel.
Palen, t. auspalen, aushülsen, pällen, häufeln, auschoten.
die Palette, das Farbenbrett, die Malerscheibe. [Hinterindien.
das Pali, ein ausgeartetes Sanskrit, die heilige Sprache von
die Palikaren, unregelmäßige griechische Truppen.

die Palillogie, die Wortwiederholung. [ger Versfuß (– ⏑ ⏑).
der Palimbacchius, Antibacchius, der Schwerfall, ein dreisylbi-
der Palindrömon, der Rückläufer, der Krebsvers, ein rück-
und vorwärts gleich lautender Vers. [Wort ist.
der Palindröm, ein Wort, das rückwärts gelesen ein anderes
die Palingeneſie, die Wiedergeburt, -erzeugung, Erneuerung.
die Palinodie, die Gesangwiederholung, der Gegengesang; der
Palinodiren, wiederholen, -rufen, zurücknehmen. [Widerruf.
die Polindokte, die Rückverzinsung, Rückerstattung. [gebäge.
die Palisſaden, Pallisaden, Schanzpfähle, Pfahlwerk, Pfahl-
Palisſadiren, verpallisadiren, mit Schanzpfählen versehen, ein-
schlieſſen, verwahren, verbollwerken, verrammeln, umpfählen.
das Palixanderholz, d. Purpurholz aus Guiana, ein veilchen-
blaues Einlegeholz. [bild; ein platinähnliches Metall.
das Palladium, das Pallasbild, das Schicksalspfand, Schutz-
Pall! nd., interj. halt! ſieh' ſtill! ruht! pfahl- oder baumſtill.
der Pallasch, grades Schlachtschwert d. Reiter. Pallaſt, s. Pal-
die Pallbating, die Pallen d. Bratspills haltender Glockengalgen.
die Palle, die Falle, der den Rücklauf der Spillen hindernde
Sperrkegel; nd., ein Mistbeet, die Schwitzbank in d. Badstube.
der Pallklamp, die Pallklampe, ein zum Rückhalt d. Palle die-
das Palliativ, Frist- od. Hinhaltungsmittel. [nendes Riegelholz.
die Palliſade, s. Paliſſade. das Pallium, Mantel, Bischofs-.
der Palm, die Palme, die Knospe, das Auge, das Kätzchen,
Lämmchen, Münzel, wolliges Weidenblütenkätzchen. [ballspiel.
die Pallmaille, d. Pallmall, die Pallbahn, die Allee; das Bahn-
die Palma, Palme, die flache Hand, die Spanne, ein ital. Län-
die Palmaciten, versteinerte Palmenstämme. [genmaaß.
das Palmarium, lat., der Siegeslohn, das Preisgeschenk.
Palmarum, der Palmsonntag, Sonntag vor Ostern.
der Palmbaum, die Palme, Dattel-, Kokos-, Wein-, Mehl-,
Oel-, Schirm- und Zwergpalme, ein Nutzbaum der heiſsen
Länder; die Schwarzpappel. [der Rüsselwurm.
der Palmbohrer, Palmwurm, ein vom Mark der Palme leben-
die Palme (palma) der Palmbaum, der Palmzweig, das Sie-
geszeichen, der Siegeslohn; der Christ- oder Myrtendorn, die
Stechpalme, der Mänsedorn; der Palm, das Blütenkätzchen;
nd., ein Schiffbauholzmaaß, 13½ Pariser Linien in grader
Linie, 42½ Linien in der Runde, ein Spann. [chen.
das Palmeichhörnchen, die Palmratte, ein graues Eichhörn-
Palmen, mit übereinander greifenden Händen ziehen (e. Seil).
Palmenbestreut, -bewunden, mit Palmzweigen bestreuet ꝛc.
die Palmenblüte, die traubenförmige Blüte des Palmbaumes.
das Palmbuch, ein Buch von zusammengelegten Palmblättern.
die Palmendistel, die Stechpalme, der Mänsedorn, Christdorn.
der Palmengarten, eine Palmbaumpflanzung.
das Palmengrün, die grünen Palmenblätter, deren Farbe.
der Palmenhain, ein Palmenwald. die Palmfrucht, -baum-
der Palmenkranz, der Palmblätterkranz, Siegeskranz. [frucht.
der Palmesel, ein das Christusbild tragender hölzerner Esel auf
einem Rollwagen am Palmsonntage. [wahrsagerei.
die Palmeſtrie, die Chiromantie, die Handliniendeutung, Hand-
die Palmetten, palmblattähnliche Säulenverzierungen.
das Palmgehörn, das Handgehörn. [u. einem Blättergipfel.
das Palmgewächs, palmähnliche Pflanze m. astlosem Stamme
die Palmgraupe, d. Palmmark, d. Sago, Mark d. Mehlpalme.
das Palmhirn, das Mark des Schaftes der Kokospalme. [zeit.
der Palmhonig, der Krambonig, der Bienenhonig in d. Palm-
der Palmiphälanx, Gelenkmuskel d. Hand, Gelenkfleischknoten.
der Palmkäfer, ein Käfer, dessen Larve von Palmenkernen lebt.
der Palmkäse, d. eingemachten jungen Blätter d. Dattelpalme.
das Palmkätzchen, das wollige Blütenkätzchen der Weiden, Er-
len und Haseln, das Lämmchen, Münzel, Kätzchen.
der Palmkohl, die als Gemüse genossenen jungen Dattel- und
Kokospalmblätter. [me bereitete Mehl, das Sagomehl.
das Palmmehl, das aus dem Marke der Mehl- oder Sagopal-
die Palmnuß, eine Palmfrucht, die Dattel. [Palmeichhörnchen.
der Palmos, Palmus, d. Schlagen, Klopfen. die Palmratte,
das Palmol, der Saft aus den Früchten der Oelpalme.
der Palmried, ein riedähnliches columbisches Stachelgewächs.
der Palmsect, e. süßer Wein von der kanarischen Insel Palma.
der Palmsonntag, der Blumensonntag, Palmarum, d. Sonn-
tag vor Ostern, das Fest der Einreitung Christi. [bene Stadt.
die Palmstade, Palmenstadt, eine mit Palmbäumen umge-
der Palm-Stock, -Saft, -Tag, das -Thal, die -Weihe, der -Wein,
die -Zeit, der -Zweig: — Palmen-Stock, -Saft, -Tag, -Thal.
die Palmweide, Sahl-, Busch-, Werft-, Hohlweide, Streich-
palme, Weide m. gezähnten rauhen Blättern. [tag bis Ostern.
die Palmwoche, stille W., Marter-, Charwoche u. Palmsonn-
die Palomantie, die Wahrsagerei aus kleinen Stäben.
das Palögli, sd., eine Art der Prunus insititia L.
der Palörapfel, ein platter Kochapfel. [der Pulsschlag.
die Palpitation, das Klopfen, Herzklopfen, Schlagen, Zucken,
Palpabel, greifbar, handgreiflich, fühlbar, deutlich, offenbar.
Palpitiren, i. zucken, schlagen, klopfen, zappeln, beben. [gen.
Palsken, pulsken, nd., platschen, plätschern, ins Wasser schla-
der Palster, Palsternak, die Pastinake, die Mohrrübe.
die Palsterquappe, die breitblattige Pastinake, die wälsche Pa-
die Palte, Putte, nd., der Lappen, Fetzen, das Blatt. [tersilie.
Palterig, pulterig, pultig, nd., zerlumpt, zerrissen, zerfetzt,
die Palturen, nd., das Getröse, das Eingeweide. [laprig.
der Paltrock, nd., der Fiaus, Regenrock, ein grober Ueberrock:
die Palz, nd., die Pfalz, die Basilika. [ein langer Rock, Faltrock.
Palzen, balzen. die Pambèle, die Bambèle, die Eitze.
das Pambiôma, das allgemeine Lebensprincip. [verzärteln.
das Pamken, nd., e. Art Weißbrod. Pämmeln, nd., hätscheln,
der Pamel, nd., ein Hefenbrod aus feinem Roggenmehl.
die Pampas, südamerikanische baumlose grasreiche Ebenen.
die Pampe, der Pamps, Pams, der Teig, der dicke Brei, die
die Pampelblume, der Löwenzahn, Wiesenlattig. [dicke Suppe.
Pampeln, sd. bampeln, bammeln, baumeln, bummeln, bäm-
meln, hin- u. herschweben oder ziehen. [gut essen und trinken.
Pampen, schlampampen, i. schlemmen, schwelgen, gut leben,
die Pampeiros, die Landwinde aus den Pampas in Brasilien.
Pampfen, sd., mampfen, mumpfen, mit vollen Backen kauen.
das Pamphlet, ein Flugblatt, Flugschriftchen. [blättler.
der Pamphletiſt, der Flugschriftler, Flugb attschreiber, Flug-
die Pamplegie, die allgemeine Lähmung, der ganze Schlag.
der Pamuchel, -mochel, ein Art Stockfische. die Panacee, das
der Panache, Helmbusch, Feder-. [Allheil, e. Universalmedicin.
die Panade, Brodsuppe, Kraftbrühe mit geriebenem Brode.
das Panaché, das Buntgestreifte, ein farbiges Gefrornes.
das Panaricium, das Fingergeschwür, das Nagelgeschwür.
die Panatheänen, athenische Minervenfeste. [Weisen.
das Panchreſtum, ein allheilendes Heilmittel, der Stein der
die Pancerte, die Bescheinigung der Aechtheit von Reliquien.
die Panchymagoga, die Abführmittel böser Feuchtigkeiten.
das Pancratium, Pankration, der Allkampf, ein großer
griechischer Schaukampf; eine Getriebsbrmaschine.
der Pancratiaſt, der Faustkämpfer u. Ringer, der Allkämpfer.
der Pancreas, die große Magendrüse, Gekrösdrüse, Magenspei-
die Pancreatalgie, der Gekrösdrüsenschmerz. [cheldrüse.
Pancreatisch, die Magendrüse betreffend, der M. heilsam.
die Pancreatitis, die Gekrösdrüsenentzündung. [Teufelreich.
das Pandämonium, der Allgötterlempel, das Pantheon; das
die Pandecten, Pandekten, Digesten, der Inbegriff des röm-

ſchen Rechts, das gemeine Recht, ein Theil des Corpus juris; die Pandemie, e. Volkskrankheit. [vielenthaltende Handbücher.
Pandemiſch, allgemein, einheimiſch, herrſchend (Krankheit).
die Pandiculation, die Muskelerweiterung, das Muskelzucken.
die Pandore, -dura, e. 3ſaitiges Tonwerkzeug. [ſcher Fußſoldat.
Panduröddes, zitter- od. geigenförmig. der Pandur, e. ungari-
die Pandurenklinge, eine gekrümmte Hirſchfängerklinge.
das Paneel, Paneelwerk, das untere Wandgetafel, Unter-.
Paneliren, t. untertafeln, unterhalb mit Täfelwerk bekleiden.
der Panegyrikus, die Lobrede, die Ehrenrede, die Lobſchrift.
Panegyriſch, panegyriſtiſch, lobpreiſend, lobredneriſch.
der Panegyriſt, Lobredner. die Panelle, ein roher antiktiſcher
die Panergeſie, d. allgemeine Anregung od. Erweckung. [Zucker.
Paffen, ſd., l. huren. der Pangloß, Allſprecher, Schwätzer.
die Panglosſie, die Geſchwätzigkeit. [gendes Tonwerkzeug.
das Panharmonikon, ein mehrere Blasinſtrumente vereini-
das Panhellenion, der neugriechiſche Staatsrath.
die Panhiſtorie, die Allwiſſerei. [ſd., das Marktſäbnlein.
das Panier, Panner, Banner, die Hauptfahne, die Heerfahne;
der Panier, fr., der Brodmeiſter, Brodaufſeher, -vertheiler.
Paniceren, bebroden, mit Brodkruſte umgeben. [empfründe.
der Panisbrief, Broddeief, das Verſorgungsſchreiben, die Lai-
der Paniſche Schreck, plötzlicher S., Flugſchreck, blinder Lärm.
Paniten, verſtein. Meerobren. Paneſt, Brodling, Laienpfründ-
Panken, nd., t. werfen. der Pankert, Bankert, Baſtard. [ner.
die Pankrateſie, die Allherrſchaft, Allgewalt, der Alleinbeſitz.
das Pankreas, die große Magen- od. Gekrösdrüſe, Bruſtſpei-
das Panmelodion, der Allwohlklang, e. Tonwerkzeug. [chels.
Pannäſen, nd., t. mit dem Hintern auf die Erde ſtoßen.
die Panne, Wanne; d. großen Schwungfedern am Falkenflügel.
der Pannerführer, Pannerherr, Pannerträger, Fähndrich,
der Pannerſtock, die Fahnenlanze, der -ſtock. [Fahnjunker.
das Panner, Panier. die Panochie, die Leiſtenbeule.
die Panophobie, das Aufſchrecken, Zuſammenfahren.
Panoptiſch, allſehend, allſchauend, panoramiſch, umſichtig.
das Panorāma, die Allſchau, das Rundgemälde, Umſichtbild.
der Panſch, Pantſch, das Gemauſch, Gemiſch; der Wanſt,
Banzen; ſd., ein alter Rock, der Handball, wer alles mit ſich
machen läßt. [der Dreck, die Klemme, Verlegenheit.
die Panſche, Pantſche, Patſche, Brodmaſſe, das Pech, die Dinte,
Panſchen, pantſchen, t. durcheinanderrühren, manſchen, rüt-
teln, ſtoßen, patſchen, ſchlagen, plätſchern, maiſchen.
das Pänschen, nd., ein kleiner Schmerbauch, ein Wänſtchen.
die Panſe, Panze, nd., e. ungezogenes Kind. [Tak, Gardenfach.
der Panſen, Banzen, die Panze, der Wanſt, nd. die Panz, der
der Panſoph, ein Allweiſer, Allgelehrter, Polyhiſtor.
die Panſophie, die Allgelehrtheit, Allwiſſerei. [Urkeime.
die Panſpermie, die Lehre von allgemeiner Verbreitung der
das Panſpermeum, der Allſame, Urſtoff, der Grundmaterie.
der Panß, ſd., der Dickbauch, der Wanſt, der Panſen, der Balg.
das Panſter, das Panſterrad, ein unterſchlächtiges Mühlrad.
das Panſter-Gatter, die -Gatterſäulen, das -Gerinne, die
-Kette, -Mühle, das -Rad, die -Welle, das -Zeug, der -Ziehs
boden: — d. zu einem Panſter gehörige od. damit verbundene
die Pantagōga, allabführende Mittel. [Gatter, Gatterſäule ꝛc.
die Panſtereōma, die Darſtellung in ganz erhabener Arbeit.
das Pantalon, ein Klöppelclavier, ein claviersähnliches Inſtru-
die Pantalons, pl., lange Beinkleider, Strumpfhoſen. [ment.
der Pantalon, Poſſenreißer, Hanswurſt, Gaukler. [Vorſtellung.
die Pantalonnade, Poſſenſpiel, Gaukelei, der Gaukeltanz; die
der Panteljoon, nd., das Pantaleonsfeſt am 28. Julius, ein
der Panter, nd., ein Pritſchholz. [Schulkinderfeſt, Wieſenfeſt.
Panteljonen, nd., l. herrlich und in Freuden leben, feiern.

der Pantheismus, der Weltgottglaube. der Pantheiſt, der
Pantheiſtiſch, adj. weltgottgläubig. [Weltgottgläubige.
die Pantheologie, die Allgötterlehre. das Pantheon, der All-
Pantheoniſiren, in das Pantheon verſetzen. [götterempel.
der Panther, das Pantherthier, Parder, Partel, Pard, Pan-
del, ein dem Leoparden ähnliches Raubthier. [eines Panthers.
das Pantherfell, die Pantherhaut, das Fell und die Haut der
Pantherhartachat, ein pantherähnlich gefleckter A. [katze.
die Pantherkatze, der Katzenparder, die amerikaniſche Berg-
der Pantherſtein, ein weißgelber Jaſpis mit braunen Flecken.
die Panthère, ein Hangnetz, Hänggarn, Spiegel-, Vogelnetz.
der Panroffel, nd. Toffel, Tüffel, Schlarke, Schlarpe, Halb-
ſchuh; das Weiberregiment, die Pantoffelherrſchaft.
das Pantöffelchen, der Marien- oder Venusſchuh, e. Pflanze;
der Mönchsſchuh, ein Klippkleber, eine Lippſchale; die Pan-
der Pantoffelbaum, -holzbaum, die Korkeiche. [toffelmuſchel.
die Pantoffelblume, eine ſüdamerikaniſche Pflanze.
das Pantoffeleiſen, ein Hufeiſen mit dickerem innerem Rande.
der Pantoffelfiſch, der Hammer-. Pantoffelförmig, einem
das Pantoffelholz, Kork-, die Rinde d. Korkeiche. [P. ähnlich.
der Pantoffelmacher, eine Art Schuhmacher, nd. Tüffelmaker.
die Pantoffelmuſchel, eine pantoffelförmige Muſchel.
Pantoffeln, t. das Leder auf Pantoffel- oder Korkholz reiben.
das Pantoffelſchwarz, aus Kork gebrannte ſchwarze Farbe.
der Pantoffelſtein, pantoffelformiger S.; e. verſteinerte Mu-
der Pantoffelwurm, flacher mikroſkopiſcher Wurm. [ſchelart.
der Pantograph, der Allſchreiber, ein verbeſſerter Storch-
die Pantographie, Schattenrißkunſt, Copierkunſt. [ſchnabel.
Pantographiſch, allſchreibend. Pantokratie, Allherrſchaft.
Pantokratiſch, allherrſchend. der Pantokrator, Allherrſcher,
das Pantomēter, der Allmeſſer, eine Bleiſcheibe. [Allmächtiger.
die Pantomime, das Mienenſpiel, die Geberdenſprache, die Ge-
die Pantomimik, die Geberdenkunſt. [berdennachahmung.
der Pantomimiker, der Geberdenkünſtler, Mimiker. [treffend.
Pantomimiſch, geberdenkünſtlich, die Geberdenſprache be-
Pantomimiſiren, t. nachgeberden, durch Geberden ausdrücken.
der Pantophag, der Allfreſſer die Pantophagee, Allfreſſerei.
die Pantophobie, Furcht vor Allem. der Pantſch, ſ. Panſch.
Pantſchen, ſd., klappen, ſchlagen, klatſchen; manſchen, mengen.
der Panz, Panzen, Ponz, Punz, ſd., das Faß, beſ. von 2 Ei-
die Panurgie, die Argliſt, die Verſchmitztheit. [mern, 4 Metzen.
Panurgiſch, argliſtig, verſchmitzt, durchtrieben, zu Allem fä-
der Panzen, die Panſe, der Banſen, ſd., ein Obſtfaß. [big.
der Panus, die Drüſenbeule. [Wanſt, der Schmeerbauch.
die Panz, Panze, nd., der zweite Magen des Rindviehes, der
der Panzenfeger, Panzenklopfer, Panzenſchinder, der
Schlächter als Reiniger des Rindermagens, Scherzausdrücke.
Panzenfegen, nd., t. zur Ordnung weiſen, zurecht ſetzen.
der Panzer, der Banzen, Unterleib, Wanſt; der Wams, Kittel,
das Hirtenhemd; ſd. Banzer; der Panzerrock, das Panzer-
hemd, der Krebs, der Leibharniſch; das Schild der Schild-
kröte; die Bewaffnung des Magnets mit Eiſenplatten.
der Panzer-Aermel, das -Geſchmeide, der -Handſchuh, d. -Hem-
de, die -Hoſe, -Kette, der -Rock, die -Schürze: — d. o. Draht-
ringen oder Blechſchuppen gemachte Aermel, Geſchmeide ꝛc.
Panzerfegen, t. ſcheuern, fegen, züchtigen, ausputzen, einem
Verweis geben, panzenfegen. [Panzer bedeckter Fiſch.
der Panzerfiſch, der Beinfiſch, Kofferfiſch, mit beinartigem
der Panzerhahn, der rauhe ſtachelige geſchnäbelte Seehahn.
die Panzerklinge, der Panzerrenner, —ſtecher, Schürzer,
Panzern, t. harniſchen, umſchirmen. [eine ſtarke Stoßklinge.
der Panzerreiter, der Küraſſier. [thier, der Armadill, d. Tatu.
das Panzerthier, das Gürtelthier, Schildferkel; d. Schuppen-

der Panzerweis, ein Wels mit hartem knochichtem Kopf- und
die Panzootie, eine allgemeine Thierſeuche. [Rückenſchilde.
der Paolo, der Paul, eine italieniſche Münze von 3½ Groſchen.
der Päon, der Tänzer, ein Versfuß von 3 Kürzen u. 1 Länge.
die Päonie, Pfingſt-, Königs- Gichtroſe, e. Pflanze a. Päonien
der Päpa, Pabſt; biſchofähnliches Getränk. [in Macedonien.
der Papä, der Vater, (rom bab). Papabel, pabſtfähig.
der Papagei, ſd. der Sittich, ein bekannter ſchöngefärbter Vo-
gel der heißen Länder; die Mandelkrähe; der finniſche —, der
große Kernbeißer, finniſche Dompfaff; Schwätzer, Plapperer,
die Papageiammer, e. draſtiſche Ammer [d. Papchen; e. Fiſch.
die Papageiananas, eine Ananas auf Martinique mit grünen
der Papageienbauer, ein großer Drahtvogelbauer. [Blättern.
Papageien, i. verſtandlos ſchwatzen. [Rüſterwerke d. Galjons.
der Papageienſtock, e. Latte zur Haltung des Matroſen auf dem
Papageienmäßig, adv. nach Papageienart, ſinnlos.
die Papageiente, der Papageitaucher, ein ſchwarz und gelbge-
ſtreifter krummgeſchnäbelter grönländiſcher Taucher. [blume.
die Papageifeder, das -kraut, eine gelb, roth u. grüne Sand-
der Papageifiſch, bunt farbiger Raubfiſch m. zahnvollem Rachen;
Papageigrün, -farben, ſchön gelbgrün. [e. Lippfiſch bei Ceylon.
Papageilich, papageienmäßig. die Papageinatter, e bunte
der Papageiſame, Saflorſame, Papageifutter. [N in Canada.
der Papageiſchnabel, eine Art Tulpen; eine verſteinerte Mu-
ſchel; altes Weib, ein Hornfiſch. Papalai, ſd., adv. nicht da.
die Papageitaube, eine bunte Taubenart auf der Thomasinſel.
der Papageitaucher, die Papageiente. Papal, päbſtlich.
das Papalſyſtem, das päbſtliche Syſtem, die Grundſätze der rö-
der Papayabaum, der Melonenbaum. [miſchen Curie.
der Papelhans, Paperhans, die Papelliese, Papelgritte,
Papelmuhme, die Frau Baſe, die Klatſchtrine, Schwatzbaſe.
Papelig, paperig, adj. geſchwätzig; zärtlich, verzärtelt.
Papeln, papern, babbeln, ſchwatzen, ſchnacken, papageien; ſd.,
die Papenblume, Pfaffenblume. [liebkoſen, zärteln, ſtreicheln.
die Papennaht, e. durchgenähete Segelnaht. der Papenſchuh,
Päpezen, ſd., dipſen, pipen, pfeifen, piepſen. [Pfaffen-, Marien-.
das Papier, die Blätter der Papyruszwiebel; die Schreibblät-
ter aus Pflanzenſtoffen; pl., die Briefſchaften, die Zeugniſſe,
Schriften; das türkiſche —, die kleine gekrönte Achatnuß,
die gewölbte Achatporzellane, die knotige Sturmhaube.
der Papieradel, d. Briefadel, Buchadel; die Stadelten. [banm.
der Papierbaum, die weiße Pappel; ein japaniſcher Maulbeer-
das Papierbeinchen, d. Papierknochen, e. dünnes Knöchelchen
die Papierbirke, eine ausländiſche Birke. [an der Siebplatte.
das Papier-Blatt, der -Bogen, die -Dicke, -Düte, das -Fenſter,
der -Handel, -Händler, die -Handlung, der -Kram, -Krämer,
-Laden, die -Laterne, -Lumpen, der -Macher, das -Maul, die
-Maſſe, -Mühle, der -Müller, die -Mütze, -Rolle, -Schachtel,
-Schere, das -Schnitzel, der -Teig, -Teppich, die -Tapete: —
d. papierne, mit Papier umgebende, zum P. gehörige Blatt ꝛc.
die Papierblume, die Stroh-, Flock-, Pergamentblume; die
Ruhrpflanze; die kriechende —, das Bergrubbekraut, Katzen-
pfötchen, Hasenpfötchen; das Flockenkraut, der Bruchfenikel.
Papierdünn, adj. dünn wie Papier, ſehr dünn, durchſichtig.
Papierein, ſd., i. necken, foppen, zum Beſten haben, ſtimmen.
Papieren, adj. aus Papier gemacht, papierdünn, ſchwach. [den.
Papieren, t. in Papier wickeln, mit Papier verſehen od. beklei-
der Papierer, ſd., der Papiermacher, -arbeiter, -fabrikant.
die Papierform, die Bogenform, Schöpfform; eine den Händen
der Goldſchlägerform gleiche Zahl Papierblätter.
das Papiergeld, der Trefolſchein, Staatsſchuldſchein, das
Caſſenbillet, die Caſſenanweiſung, Bankonote, Aſſignate.
das Papiergras, die Papierſtaude, eine Art Cypergras.
die Papierhaube, gefiederte Sturm-, e. ind. Poſannenſchnecke.
das Papierhäuslern, Pfefferhäuslein, Köcherlein, ſd., die Pa-
pierdüte, -tute e. Papierhülle; e. Kartenhäuslein. [durchfrißt.
der Papierkäfer, ein Klein- oder Schabkäfer, der das Papier
der Papierknochen, das Papierbeinchen, ein dünner Knochen
die Papierlaus, Bücherlaus, Standlaus. [an der Siebplatte.
der Papierlöcher, die papierne Federbüchſe; ein Seeköcher.
das Papierleben, das Bücher- oder Schriftenleben; der Nach-
ruhm in Schriften, Schriftſtellerruhm. [pierteig, Pappenteig.
das Papier maché, das zerſtampfte Papier, der Papierſtoff, Pa-
die Papiermaulbeere, eine Art Maulbeerbaum. [Blättchen.
der Papiermergel, ein engliſcher Mergel in papierdünnen
der Papiernautilus, der Argonaut, eine Meerſchnecke. [pier.
das Papieröl, die ölartige Feuchtigkeit von verdanntem Pa-
die Papierrinde, verſteinerte rindenartige Korallgewächſe.
die Papierrolle, das eingerollte Papier, das Zimmtröhrchen,
der Papierteppich, die -tapete. [e. Balſam- od. Kugelſchnecke.
die Papierſtaude, das Papiergras, eine Art Cypergras.
die Papillen, Warzen, Schneckenwarzen; die Bruſtwarzen.
der Papierdorf, Blättertorf. [vogel, Sommervogel, Tagfalter.
der Papillon, der Schmetterling, der Zwiefalter, der Butter-
die Papillote, die Haarwickel, das Wickelpapier.
Papillotiren, aufwickeln, ein— (Haar). [ſchleſſener Kochtopf.
der Papiniſche, -nianiſche Topf, ſtarker mit Schrauben ver-
der Papismus, die Papiſterei, das Pabſtthum, die Päbſtelei.
der Papiſt, der Pabſtler, Anhänger des Papſtthumes. [liſch.
Papiſtiſch, päbſtiſch, zum Pabſtthume gehörig, römiſch-katho-
die Papocäſarie, die päbſtliche Gewalt über weltliche Fürſten.
die Papolatrie, der Pabſtesdienſt, -vergötterung. [denſchuhe.
die Papotſchen, Papuzen, ſd., Papuſchen, Pantoffeln, Stu-
die Papp-Arbeit, der -Arbeiter, -Band, -Bogen, der Pappen-
Deckel, die -Form, das -Formbrett, der -Leim, -Macher, die
-Preſſe, der -Trog, der Papp-Kaſten, das -Käſtchen, die
-Schachtel: — d. von Pappe gemachte oder zur Pappe gehö-
rige Arbeit, Arbeiter, Band, Bogen, Deckel ꝛc. [ſtreichbrett.
das Pappbrett, das Klebebrett, das Kleiſterbrett, das Kleiſter-
die Pappe, Kinderpappe, Päppe, das Mus, der Mehlbrei für
Kinder, der Semmelbrei, nd. das Möschen; der Mehlkleiſter;
der Papp, eine Harzſalbe an Schiffen gegen Seewürmer; der
Carton, der Pappendeckel; e. Pergament der Hutmacher zum
die Pappelhälſerbirne, e. ſchöne rothgelbe herbe B. [Fachen.
die Pappel, ein bekannter Baum; die ſchwarze —, Schwarz-
pappel, Pappelweide, der ſchwarze Alberbaum, Albern, Saar-
baum, Saarbacher, Saare, Salden-, Wollen, Fellbaum,
Kleinweide, Palmbaum, Muckenbaum, Bollen, Bällen; die
weiße —, Weiß-, Silber-, Schneepappel, weiße Pappelweide,
Weißbaum, weiße Espe, Johannisland, Albele, Alberbaum,
Aller, Lawele, Bolle, Beizbaum, Wunder-, Papierbaum, Hei-
ligenholz, Götzenholz; die kleine —, Zitterpappel, Aſpe, der
Aſpenbaum, Flatterpappel, Zitterespe, Zitterbaum, Zanlesche,
Rattler, Raßler, tyroliſche Pappel; der Malvenbaum. [Pappel.
d. Pnppel-Holz, -Blüte, -Blatt, -Zweig: — d. Holz ꝛc. der
die Pappel, das Pappelkraut, die Malve, Gras-, Gänſe-, Käſe-,
Hasen-, Waldpappel, weiße Pappel, Sigmarskraut, Garten-
pappel, krauſe od. römiſche Pappel; Eibiſch; Sammtpappel,
gelbe Pappel; die Roßpappel, Schweißwurzel, Peſtilenzwurz.
Pappelartig, -ähnlich; malvenartig. die Pappelblume, Mal-
der Pappelbach, zwiſchen Pappeln fließender Bach. [venblume.
der Pappelbock, ein Holzbock, Bockkäfer. das Pappele, ſd.,
Pappelet, ſd., adj. durch Abergläuben ſchwach. [der Brti.
der Pappel-Gang -Garten, die -Inſel, -Pflanzung, -Reihe,
das -Reis, der -Wald, das -Wäldchen, der -Weg: — d. aus
Pappeln beſtehende oder mit Pappeln bepflanzte Gang ꝛc.

der **Pappelkäfs**, die plattrunden Samen d. Pappel od. Malve.
die **Pappelknospen**, die **Pappelzapfen**, sd. die Alberdrossen,
Alberknöpfe, die klebrigen Knabknospen der Schwarzpappel.
der **Pappelkohl**, die **Mundpflanze**, das **Mundkraut**.
das **Pappelkraut**, die **Malve**, die Gartenpappel, das Siegmars-
die **Pappellaus**, eine Blattlaus auf Pappelbäumen. [kraut.
die Pappelmotte, eine **Motte** auf Pappeln oder Aesten. [macht.
Pappeln, adj. von der Pappel kommend, von Pappelholz ge-
Pappeln, i. **pappen**, Brei essen; undeutlich sprechen, schwatzen,
der **Pappelnager**, e. Rüsselkäfer auf Pappelbäumen. [papern.
das **Pappelöl**, ein schmerzstillendes Oel aus Pappelknospen;
Alberbrossenöl. [der Pappelsammet, eine ausländische Malve.
die **Pappelrose**, die Rosenpappel; die Sammtpappel, gelbe P.,
die **Pappelsalbe**, e. Heilsalbe aus Pappelknospen mit Butter.
der **Pappelschwarmer**, ein Dämmerungsvogel auf den P.
das Pappelsilber, das Weiße auf den Blättern der Silberpap-
der Pappelspinner, ein Nachtfalter auf Pappelbäumen. [pel.
die **Pappelstaude**, der Schlingbaum, Mehlstrauch, **Mehlbeer-**
der Pappelstein, ein jaspisähnliches Kupfergrün. [staude.
der Pappelvogel, ein Tagfalter auf Pappelbäumen.
die Pappelwanze, e. Wanzenart auf den Pappeln. [ße Pappel.
die Pappelweide, Felber, gemeine weiße Weide; schwarze u. wei-
Pappen, adj. von Pappe gemacht. [em Schiff salben ad. theren.
Pappen, t. mit Brei füttern, mit Kleister an- oder bekleben;
der Pappendeckel, Pappbogen, Carton, d. Pappe. [Gemächer.
der Pappenheimer, sd., d. nächtliche Ausräumer d. heimlichen
die Papprumacherwespe, e. schwarze Wespenart a. Cayenne.
der Pappenstiel, eine Kleinigkeit, ein Nichts, ein Pfifferling,
Pappicht, adj. **dreckabnlich**, mußig. [ein Heller, eine Nußschale.
Pappet, sd., adj. durch Aberglauben schwach. [s. Pabst.
Pappig, kleisterig, breng, dreiweich, **fotbig**, **moderig** der Papst,
die Papusmuschel, eine eßbare Steckmuschel im Mittelmeere.
die Papyrographie, d. Papierbeschreibung, Papierschreibung.
das Paquet, s. Packet. Par, fr., durch, vermittelst.
das Parā, eine türkische und griechische Münze von 3 Aspern.
die Parabāsis, -base, Abspringen. [gleichlaufender **Kegelschnitt**.
die Parābel, d. Gleichnißstrede, Gleichniß; mit einer Seitenlinie
Parabölisch, gleichnißweise; **kegelschnittlinig**. [der Afterkegel.
Paraboliſiren, i. durch Gleichnisse reden. **das Paraboloid**,
der Parabolān, gr., e. **Wagehals**, pl. geistliche **Krankenwärter**.
die Parabyſis, d. Ueberstopfung, Vollpfropfung. [ſerſüchtigen.
die Paracentēsis, die **Durchstechung** des Unterleibes bei Was-
Paracentrisch, gr., um einen Mittelpunkt gelegen oder bewegt
die Parachröa, gr., die Ver- od. Entfärbung des Gesichts. [lich.
das Parachröma, gr., **Farbentäuschung**. die Parachrōsis, das
d. Parachronismus, Zeitverstoß, rechnungsfehler. [Verfarben.
die Parachūte, fr., ein Fallschirm am Luftballen. [Ket.
die Paracynanche, die Halsmuskelbräune, Paraclet, s. Para-
die Parāde, der Aufzug, **Aufputz**, **Prunk**, die Schaustellung, das
Gepränge; die Wachschau; die Stoßabwendung. [d. Schaunzug.
das Paradebett, Pracht-, Prunk-, Schau-. der Parademarsch,
das Paradepferd, **Prunkpferd**. der **Paradeplatz**, Musterplatz.
die Paradiastole, die Erläuterung durch das Gegentheil.
das Paradies, der Garten Eden, ein Wonnegarten, Wonnege-
filde, das Land der Seligen; ein **Thiergarten**; die Obergallerie.
die Paradiesammer, die Witwe, eine afrikanische Ammer.
der Paradiesapfel, Johannisapfel, e. frühreifer Apfel; e. Citro-
der Paradiesbaum, d. wilde Oelbaum. [nenart; Adamsapfel.
die Paradiesbirne, eine schöne Winterbirne. [Pfauenschwanz.
die Paradiesblume, die spanische Nelke, die Zaunblume, der
die Paradiesfeige, die mehlartige Frucht e. Art Muse in Ost-
die Paradiesfrage, die Frage der lüsternen Begierde. [indien.
der Paradiesfisch, eine Art Fingerfisch mit sieben Fingern
und getheiltem Schwanze. [discher taubengroßer Vogel.
der Paradiesháher, der Sonnenvogel, ein wunderschöner in-
das Paradiesholz, ein indischer Brustbeerbaum. [himmlisch.
Paradiesisch, adj. wonnig, wonnevoll, entzückend, beseligend,
das Paradieskorn, ein pfefferähnliches Gewürz aus Afrika.
der Paradiespapagei, e. blaßgelber Papagei m. rothem Halse
der Paradiesrabe, ein Fliegenfänger. [und Bauche auf Cuba.
der Paradiesvogel, taubengroßer schöner ind. Vogel m. lan-
gen Schwanze, Paradieshäher, -racker, Sonnenvogel; der
goldene —, ostindische Golddrossel, goldfarbiger Picol.
die Paradieszeit, die glückliche Zeit. **das Paradigma**, gr.,
Paradigmatisch, vorbildlich, beispielweise. [das Musterwort.
Paradigmatiſiren, durch Beispiele lehren. die Paradigma-
Paradiren, i. prangen, prunken. [matik, Gypsbildnerkunst.
Paradox, gr., lehrwidrig, auffallend, befremdend, eitsam, wun-
derlich, unwahrscheinlich. [keit, die Liebe zum Auffallenden.
die **Paradoxie**, Sonderlingsmeinung, die Meinungsseltsam-
die Paradoxomanie, d. Sonderlingssucht. Seltsamkeitsfieber.
der Parafoudre, -tonnere, Blitzableiter, **Wetterableiter**.
die **Parageuſie**, die Geschmacksverstimmung, der verdorbene
Paragiren, durch Ländereien abfinden, apanagiren. [Geschmack.
das Paragium, die Mitbelehnung, das Mitrecht im Lehen.
die Paragloſſe, der Zungenvorfall, Zungenmuskelentzündung.
die Paragöge, die Endverlängerung; die Knochenabweichung.
die Paragomphōsis, die Einkeilung des Kindskopfes im Becken.
das Paragon, ein Prüfstein; eine mittlere Buchdruckerschrift.
die **Paragonperlen**, große Zahlperlen. Paragögisch, am En-
der Paragöne, e. schwarzer italischer Marmor. [de verlängert.
das Paragramma, e. Einschiebsel, Zusatz. [schnittszeichen (§).
der Paragraph, ein Schriftabschnitt, eine Abtheilung, das Ab-
Paragraphiren, t. in Abschnitte theilen. der Paragrēle, fr.,
die Parakope, gr., der Fieberwahnsinn. [der Hagelableiter.
der Paraklēt, Tröster, Berather, Helfer, Beistand, Fürsprecher.
Paraklētisch, tröstend, tröstlich. die Parakme, die Abnahme
die Parakūsis, das Ohrensausen, Falschhören. [nach der Krisis.
die Paralampsis, gr., ein weißer Fleck auf der Hornhaut.
die Paralipomēna, Zusätze u. Nachträge, Ergänzungsschriften,
d. Bücher d. Chronik. [nung, Präterition, Scheinübergehung.
die Paralipsis, rednerische vorgebliche Uebergehung mit Erwäh-
die Parallage, Abwechselung, Verwechselung; Geistesverwirrung.
die **Parallaxe**, d. Unterschied des wahren u. scheinbaren Stern-
Parallēl, gleichlaufend, gleichweitig; gleichlautend. [standes.
die **Parallēle**, Vergleichung, Nebeneinanderstellung; ein Theil
Paralleliſiren, t. gleichstellen, vergleichen. [der Laufgräben.
der Parallelismus, Gleichlauf, die Uebereinstimmung, das Ne-
die **Parallelkreise**, die Breitenkreise. [beneinanderlaufen.
das Parallelepipēdum, ein länglicher Würfel, Langwürfel,
das Parallellineal, ein Doppellineal. [das Gleichscheit.
das Parallelogramm, ein Viereck mit parallelen Seiten.
der Parallelograph, Rastral. Paralogiſiren, fehlschliessen.
die **Parallelstellen**, gleich- oder ähnlich lautende Stellen.
der Paralogismus, der falsche Schluß, Fehl- od. Trugschluß.
Paralyſiren, t. lähmen. die Paralȳsis, die Lähmung.
der Paralytĭcus, ein Gelähmter, Gliedlahmer, Gichtbrüchiger.
Paralytisch, gelähmt, gliederlahm, gichtbrüchig, gichtgelähmt.
die Paramente, die Kirchenkostbarkeiten, Altargeräthe.
der Paramēter, eine gerade Linie zur Messung krummer Linien.
die Paramythien, unterhaltende Dichtungen, dichterische Er-
Paränetisch, ermahnend, erbaulich, ermunternd. [zählungen.
die Paränēsis, Paränēse, die Ermahnung, die Ermunterung,
der Parangon, der Streichstein. [die Nutzanwendung.
die Paranöa, die Narrheit, der Wahnsinn. der Parapfel,
der Paranymph, der Brautführer, Einführer. [der Perlapfel.

das Parapet, fr., die Bruſtwehr, Bruſtlehne eines Walles.
der Paraph, ein Namenszug, Federzug; Namenszugſtempel.
das Parapetälon, das Nebenblatt. [Sondergut e. Ehefrau.
die Paraphernalien, —güter, das Eigenmachtsvermögen, das
die Paraphie, gr., krankhafte Veränderung des Gefühls.
die Paraphimösis, die Vorhautgeſchwulſt, d. ſpaniſche Kragen.
Paraphiren, mit dem Namenszuge beſtempeln. [das Mitſingen.
die Paraphonie, die Fehlſtimmigkeit, unangenehme Stimme;
der Paraphoniſt, der Voeſänger, Mitſänger, Chorſänger; der
die Paraphora, e. geringer Wahnſinn. [Stammler, Stotterer.
die Paraphräſe, gr., die Umſchreibung, freie Ueberſetzung.
Paraphraſiren, t. umſchreiben, erklären. der Paraphraſt, d.
Paraphraſtiſch, gr., umſchreibend. [umſchreibende Ausleger.
die Paraphrenitis, ge., die Zwerchfellentzündung.
die Paraphronēsis, gr., die bisweilige Geiſtesabweſenheit.
die Paraphÿsis, ein Nebenwuchs, Schößling, Waſſerfaß.
die Paraplegie, Paraplexie, Gliederlähmung, Schlagfluß.
Paraplektiſch, ſchlagflüſſig, lähmend. der Paraplüie, fr.,
die Parapoplexie, der Schleimſchlagfluß. [der Regenſchirm.
der Parapontiſche Stubl, ein Waſſer- oder Schwimmſeſſel.
der Pararrhythmus, widernatüelicher Puls. d. Pararthrēma,
die Paraſange, perſiſche Meile, ¾ deutſche M. [die Verrenkung.
die Paraſrene, die Nebenſcene, Nebenerſcheinung.
das Paraſcenium, das Nebenzimmer neben der Bühne, Ankleid
die Paraſchen, die Abſchnitte d. moſaiſchen Bücher. [beſimmer.
die Paraſelēne, der Nebenmond. der Paraſit, der Schmarotzer.
Paraſitiſch, ſchmarotzeriſch, beateneiecherisch. [nes Feſtes.
die Paraſkeue, der Rüſttag, der Charfreitag; der Vorabend ei
die Paraſkopie, die Luftzeichendeutung. der Paraſol, der
die Paraſäten, ge., Nebenpfeiler, Stützen. [Sonnenſchirm.
Paraſtatiſch, neben-, beiſtehend, helfend; ſcheindar ſtützend.
das Paraſtichon, Akroſtichon, dee Leiſtenvees. Namengedicht.
das Paraſtremma, die Paraſteophe, Zuckung, die krampfhafte
die Paraſynanche, Beäune, Halsentzündung. [Beedrehung.
Parat, adj. bereit, fertig, gerüſtet. die Parathymie, die Ge
mütbeverſtimmung. die Paratonie, krankhafte Spannung,
der Parratonnère, Parafoadre, fr., Blitzableiter. [Ueberſp.
das Paratrimma, das Afterfratz, der Wolf, das Wundſeyn am
der Paraveredarius, dee Feohnfahrer, Frohnſpänner. [After.
der Paravent, Windſchirm, Fenſterladen, e. ſpaniſche Wand.
das Parazonium, der Gürtelanhang, Dolch, Seitengewehr.
Parbleu! interj. fr., potztauſend! meiner Treu! alle Welt! wa
rum nicht gar! hilf Himmel! [reiantheil, die Partie Waeen.
die Pareelle, Parcēle, das Stückchen, Theilchen, der Lände
Parcelliren, t. in Stücke zertheilen, zerſtückeln, zerfällen.
die Pareellirung, Zertheilung, Zerfällung, Zerſtückelung.
der Parchent, Barchent, ein halbrauhes Baumwollenzeug mit
leinener Kette. [grauer Kibitz, Beachvogel. Beachamſel.
der Pard, Parder, Pardel, der Panther; dee geaue Pardel,
Pardauz! nd. pardooz! parduz! interj. bums! krach!
die Pardelkatze, die Tigerkatze. [plauz! patſch! da lag er.
der Pardervogel, der grüne Regenpfeifee. [gung, die Gnade.
der Pardon, fr., die Verzeihung, die Vergebung, die Begnadi
Pardonnable, fr., verzeihlich. Pardonniren, verzeihen, be
die Pardune, die Befeſtigungsſeile d. Segelſtangen. [gnadigen.
die Parechēsis, die Nachtönung, die Klangnachahmung.
Parechētiſch, klangnachahmend, nachtönend, -klingend. [nung).
Pareggiren, t. vergleichen, ausgleichen, abſchlieſſen (Rech
d. Paregorieum, e. ſchmerzſtillendes Mittel, Linderungsmittel.
Paregoriſch, ſchmerzſtillend. [e. ſüdamerikaniſche Heilwurzel.
die Pareira, Pareiva brava, Pareirawaezel, Grieswuezel,
die Parektäſis, die übermäßige Ausdehnung od. Ausſpannung.
die Parellipſe, die Auslaſſung, beſonders eines Selbſtlautees.
die Paremböle, ein Zwiſchenſatz. [ſchlagveränderung.
die Paremptöſis, die plötzliche Pulsveränderung, die Puls
die Parencephälis, das kleine Hirn. [ſteiſch, Pflanzenmaek.
das Parenchyma, das Füllſel, das Eingefüllte; das Drüſen
die Parentalien, die Leichenbegängniſſe, die Begeäbnißmahle
die Todtenopfer. [rede, die Teaueeede, die Geabrede.
die Parentation, die Abdankung, die Standeede, die Leichen
der Parentator, Leichenredner. die Parentel, Verwandtſchaft.
die Parenthēſe, Parenthēſis, das Einſchiebſel, die Einſchal
tung, das Eingeklammerte; das Einſchiebzeichen, Klammer.
Parenthetiſch, adj. eingeſchaltet, eingeſchoben, eingeklammert;
adv. beiläufig, nebenher, im Vorbeigehen. [der Schwulſt.
dee Parenthyrſus, die Ueberſpannung, -treibung, Redewuth,
Parentiren, i. eine Leichen- oder Geabrede halten, abdanken.
der Parer, zu e. Paaee Geböeender. [beuding, -ſigue, Schnörkel.
das Parergon, pl. -ga, Nebenwerk, Beiwerk, Nebenſache, Re
das Parēre, das Gutachten. das Gutdünken, die Meinung.
die Parēſis, die unvollkommene Lähmung. [Stenmpfwirker.
die Pareſſeuſe, bequeme Ueberwurfsbande. der Paretmacher,
Parforre, adj. gewaltſam, mit Gewalt, durchaus, unbedingt.
die Parforeejagd, die Hetz-, Renn-, Maeterjagd, Hatze.
der Parfüm, der Duft, Wohlgeruch, Rauch- oder Räucher
der Parfümeur, Paefümiree, ein Wohlgeruchhändler. [werk.
Parfümiren, t. durch- oder beduften, wohleichend machen.
Parfümirt, adj. ſüßduftend, durchduftet. [Bauermädchen.
der Pärg, Pärk, ehſtn., das breite Kopfband der ehſtniſchen
das Parfümoir, ein Duft- oder Räucheekiſtchen. -pfännchen.
dee Pargaſit, die Hornblende aus Paegas in Finnland.
die Parhelien, ge., die Nebenſonne, Dunſtbilder der Sonne.
Pari, al pari, adv. ital., gleich, gleichgeltend, aufgehend, ohne
Aufgeld oder Abzug. [Ausgleichung, die Auszahlung.
die Pariation, die Einkindung, das gleiche Kindesecht; die
Pariägiſch, ſd., adj. verworren, verwirrt, verſtört, ſonderbae.
die Parification, Gleichſtellung. Parifieiren, gleichmachen.
Pariren, d. folgen, gehorchen; t. wetten; ablenken, abwehren.
der Parisapfel, Teufelsapfel. die Parisbirne, e. ſäuerliche B.
das Pariſerblau, e. ohne Alaun bereitetes Beelinerblau. [del.
das Pariskraut, Eindeere. dee Parisvogel, e. Aet Dickſchna
die Pariſienne, ein kleine latein. Druckſchrift, Peelſchrift; ein
Paritätiſch, rechtsgleich, gemeinſchaftlich. [Revolutionslied.
die Pariſthmia, pl. die Mandeldrüſen, die Mandelgegend.
die Pariſthmitis, die Mandeldräune, die Mandelentzündung.
die Parität, Gleichheit, Rechtsgleichheit, Gleichberechtigung.
die Parition, die Folgſamkeit Folgeleiſtung, dee Gehorſam.
der Park, der Pferch, das Wäldchen, Luſtwäldchen, Luſtgehölz,
der Luſthain; dee Thiergarten; der Geſchützpferch, -platz; das
das Parkpferd, ein Stückpferd, Artillerie-. [Schiffsmagazin.
das Parlament, fr. Parlement, der Reichsrath, -verſammlung,
der Parlementair, dee Unterhändler. [Ständeveeſammlung.
die Parlamentsacte, ein vom Parlament autoriſietes Geſetz.
das Parlementairſchiff, ein Unterredungs- oder Unterhand
Parlementiren, unterhandeln, ſich unterreden. [lungsſchiff.
Parlen, ſd., i. heimlich widerbellen, mucken, muckſen, maulen.
der Parlēmi, nd., der Parliter, der Franzoſe, der Undeutſche.
Parliren, i. ſpeechen, ſchwatzen, ſich unterhalten, plaudern.
der Parliſch, ſd., die Paralyſis, die Gicht. [Sprachzimmer.
das Parloir, fr., der Unterhaltungsſaal, der Geſpeächſaal, das
Parlante, ital., adv. geſpeächartig. [diſchen gemachter Käſe.
der Parmerkäſe, Parmeſankäſe, ein bei Parma im Mailän
der Parnaß, dee Muſenberg in Böotien; die Dichtkunſt, der
Dichterruhm. die Parnaſſiden, Muſen. [Barnoſſa, Baenaß.
der Parnuß, ein jüdiſchee Gemeindevorſteher, Landeabdiner,
die Parochie, der Kirchſprengel, das -ſpiel, die -fahrt, Pfarrei.

die Parochianen, die Pfarrkinder, die Eingepfarrten.
die Parochialkirche, Pfarr- od. Hauptkirche. die Parochialien, Paróchus, Pfarrer, Amtsgeistlicher. [Pfarramtsangelegenheiten.
die Parodie, das Nachahmungsgedicht, die Travestie.
Parodiren, t. travestiren, spöttisch oder scherzhaft nachbilden.
die Parodontidea, schmerzhafte Zahnfleischblätterchen. [recht.
die Parökie, Schutzverwandtschaft, -genossenschaft, Beisassen-
die Paröken, Beisassen, Hintersassen, Schutzverwandte, Einwohner, bürgerrechtlose Fremde. [Losungswort, die Losung.
die Parole, das gegebene Wort, das Ehrenwort; Erkennungs-,
das Paroli, 2facher Gewinn des Einsatzes; witzige Erwiderung.
die Parömie, das Sprichwort, die Rechtsregel, ein allgemeiner
der Parömiograph, Sprichwörtersammler. [Rechtsspruch.
die Parömiographie, -logie, die Sprichwörteraufzeichnung.
Parömiographisch, zur Sprichwörtersammlung gehörig.
die Paromöosis, Anähnlichung, Assimilation, Aehnlichma-
die Paromphalocèle, ein Bruch neben dem Nabel. [chung.
die Paromologie, das scheinbare Zugeben, die Einräumung.
die Paröntien, pl. Weinlieder. [dentender Wörter, d. Calembour.
die Paronomasie, Gleichklang oder Gleichlaut verschieden be-
Paronomasiren, t. in verschiedenem Sinne gebrauchen (ein Wort), auf Namen anspielen, wortwitzeln. [(Wörter).
Paronymisch, paronym, stammverwandt, laatverwandt
die Paronychie, ein Nagelgeschwür, ein Nietnagel, Nothnagel.
die Paronymen, pl stammverwandte Wörter, Lautverwandte.
die Paronymik, Abstammungs- u. Stammverwandtschaftslehre.
die Paropien, die äußeren Augenwinkel. [ein Schwitzbad.
das Paropium, ein Augenschirm. die Paroptèsis, das Bähen,
Paroptisch, dazu gehörig. die Paroptik, Lehre v. Vorbeisehen.
die Paroräsis, das Uebersehen, Versehen. die Paroamie,
das Parorchidium, die Leistenhode, -geschwulst. [d. Fehlriechen.
die Parörisis, die Ohrendehse. der Parotidoncus, die Ohr-
die Parotitis, die Ohrdrüsenentzündung. [drüsengeschwulst.
der Paroxysmus, Anfall, Schauer, Fieberschauer, Ausbruch.
das Parquet, Parket, der Vorplatz, der eingeschlossene Raum,
der eingelegte Fußboden, das Täfelwerk. Parquetirt, einge-
Parquiren, einschließen, einpferchen, absondern. [legt, getäfelt.
die Parrhèsie, Freimüthigkeit, Dreistigkeit im Reden. [mord.
das Parricidium, Vater- od. Mutter-, Aeltern- od. Verwandten-
der Parsch, Barsch, nd., Bars, der Böes, ein borstiger Fisch.
die Parscherluk, sd., ehemals eine 40 Pfund schiessende Kanone.
die Parsimonie, Sparsamkeit. Parßen, nd., pressen, quetschen.
der Part, der Theil, Antheil; die Partie, der streitende Theil;
die Einrichtung des Weberstuhls zu getöperten Zeugen.
die Partage, die Theilung. der Partagetractat, Theilungs-
Partagiren, fr., theilen, vertheilen. [vergleich, -Vertrag.
die Partei, der Part, der streitende Theil; e. zusammengehörige Menge, ein Corps, ein Haufe; die Secte, Faction, Anhang,
der Parteiführer, Parteihaupt, Rädelsführer. [die Confession.
Parteien, t. in Parteien theilen; i. Partei nehmen.
der Parteigänger, Uebergänger, -läufer; Freibeuter, Pfuudeer.
der Parteigeist, der Factionsgeist, die Neigung, Partei zu
der Parteigenoß, ein Anhänger einer Partei. [nehmen.
der Parteihang, der Parteigeist, die Factionssucht. [Sectirer.
das Parteihaupt, der Parteiführer, Stifter einer Partei, der
Parteiisch, e. Partei zugethan, eingenommen, vorurtheilsvoll.
Parteilich, adv. ohne Grund parteiisch. [für eine Partei.
die Parteilichkeit, die Befangenheit, die Eingenommenheit
Parteilos, adj. unparteiisch, neutral, unbetheiligt, unbefangen.
die Parteilosigkeit, die Neutralität. der Parteinehmer, der
die Parteisucht, -wuth, der Fanatismus. [Begünstiger e. P.
das Parteesen, die Partisane, die Helmparte, das Lanzenbeil.
Parteisüchtig, eingenommen, fanatisch, factionär, parteiisch.
die Parteiung, die Spaltung, die Entzweiung, die Uneinigkeit.
Parten, t. theilen, trennen; i. Theil nehmen, Theil haben.
die Parten, pl., die Parteien, contrahierenden oder streitenden
der Parter, d. Theilhaber. [Theile; die Abtheilungen, Antheile.
das Partenblatt, der große Wegerich oder Wegebreit.
das Parterre, das Erdgeschoß, Bodengeschoß, der Erdstock; der
Sitz am Boden im Schauspielhause, der Bodensitz, die dort
die Parthènie, die Jungfern- od. Mädchenblume. [Sitzenden.
die Parthenien, die Jungferschaftszeichen. das Parthènon,
die Partialität, die Partheilichkeit. [der Minerventempel.
Partial, partiell, theilweise; einzeln, besonders; parteiisch.
der Partieipant, der Theilnehmer, -haber, Mitgenoß, Consort.
die Participation, Theilnehmung, das Theilhaben. [rechnung.
das Participationsconto, die Theilnahms- oder Antheils-
Participiren, i. Theil nehmen, mit genießen, Theil haben.
das Particip, Participium, das Zeitwort als Eigenschafts-
wort, Zeiteigenschaftswort, Mittelwort, das Verbum als Ad-
Particulär, adj. einzeln, besonder, umständlich, genau. [jectiv.
die Particularitäten, -larien, die besonderen, näheren Um-
Particularisiren, umständlich darstellen. [stände, Einzelheiten.
der Particularismus, die Selbstsucht, besondere Meinung,
Particullarist, Auserwählungsgläubige. [Auserwähltenglaube.
der Particulier, der Privatmann, ein amtlos lebender Mann.
Particulièrement, fr., adv. ganz besonders, für sich allein.
die Partie, Zahl, Menge; Spiel; Gesellschaft; Lustbarkeit, Lust-
reise; Heirath; Theil, Seite; Post, Schaldpost; Masstimme.
Partiell, partial, theilweise. die Partikel, das Theilchen, Re-
Partiren, portagiren, theilen, vertheilen, handeln. [betheilchen.
der Partirer, der Theiler, Kleinhändler, Ausschnittkrämer,
Entwender, Kurfälscher. [werken, Verlauf falscher Kure.
die Partirerei, Handelsbetrügerei; Erzentwendung in Berg-
der Partisan, Anhänger, Spießgesell; Parteigänger, Freibeuter.
die Partisane, Parte, Helm-, Hellebaede, Lanzenbeil, Streitart.
die Partite, der Theil, das Stück, die Post, Schuldpost, Han-
delsgesellschaft; Praktike, Kniff, Schelmstreich, Spitzbüberei.
d. Partiteumacher, Praktiken-, Ränkeschmied, listiger Betrüger.
die Partition, die Eintheilung, Theilung. Partitisch, ränke-
das Partitiv, das Theilungswort, Antheils-. [voll, betrügerisch.
die Partitur, das Stimmenbuch. [pagnon; der Mitttänzer.
der Partner, engl., Parter, Theilhaber, Genoß, Consort, Com-
der Partkrämer, Ausschnitthändler, Detailist, Kleinhändler.
die Partologie, Gebartslehre. Partologisch, gebartslehrig.
Partout, fr., überall, durchaas, schlechterdings, parforce.
der Partus, die Geburt, Niederkunft; das geborne Kind.
die Parülia, ein Zahngeschwäe, eine Zahnfleischgeschwulst.
die Parüre, der Schmuck, Putz, die Verzierung; das Gepräge.
die Paruste, die Wiederkunft, Wiederscheinung Christi.
der Parvenü, der Emporkömmling, Aufkömmling, Glückspilz,
e. Herr von gestern. der Pasan, eine Art Antilope.
der Pas, ein Schritt, Teitt, Tanzscheitt; Engpaß, die Meerenge.
der Pasch, ein Gleichwurf, Wurf gleicher Augen mit Wüeseln;
der Pascha, Bassa, ein türkischer Statthalter. [sd., der Würfel.
das Paschälik, das Gebiet eines Pascha. Päschelu, i. päschelu,
die Paschen, die Ostern, das Passahfest. [tändelnd arbeiten.
Paschen, i. einen Pasch werfen, würfeln; patschen, geben, pä-
schen, schwärzen, einschwäetzen, schmuggeln, Schleichhandel
treiben; sd., klatschen, einschlagen, sich versöhnen, Friede machen.
der Paschen, Schleichhändler, Schmuggler. [das Einschwärzen.
die Paschere, Würfelspiel; die Schmuggelei, Schleichhandel,
das Paschi, das Koengemengsel, Futterkoen. [der Ochsenziemer
die Past, ad., eine in Lein genähte Wurst. der Päserich, Pesel,
die Pasigraphie, die Allgemeinschrift, die Allschreibekunst.
die Pasilalie, Pasilogie, —phrasie, eine Allgemeinsprache.

das Pasma, ein Siechmittel, ein eingeſtreutes Heilmittel.
das Pasquill, die Schmähſchrift, die Läſterſchrift. [rendieb.
der Pasquillant, der Schmähſchrifter, Pasquillenmacher, Ehr-
Pasquillantiſch, ſchmähſcheiftig, ehrenrührig. Pasquilliren,
der Pasquin, der Schalksnaer. [i. Schmähſchriften machen.
die Pasquinade, die Schalsroſſe, Schmähung, Läſterung.
Pasquiniren, ſchmähſchreiften, ſchandſchriften, pasquilliren.
der Paß, pl. Päſſe, das Maaß, der Tact, das Abgemeſſene, nd.,
das Aufpaſſen, die Aufmerkſamkeit; der Schritt, Gang, Paß-
gang; der Umſtand, Fall; der Durchgang, die Clauſe, der
Engpaß; die Meerenge, Durchfahrt; der Freidrief, Geleitdrief,
Reiſeſchein, Paſſeport. [jüdiſche Oſterfeſt, Paſſahfeſt.
das Paſſah, Paſcha, der Vorübergang, die Verſchonung, das
Paſſable, adj. leidlich, erträglich, ziemlich, mittelmäßig.
die Paſſacaille, ein langſamer Tanz. [der ſpaniſche Scheitt.
die Paſſade, die Durchreiſe, der -gang, Durchſtug, d. Hufſchlag,
die Paſſage, die Straße, d. Durchgang, die Durchfahrt, Durch-
reiſe, Ueberfahrt, der Durchzug; die Stelle, der Satz; die Ge-
ſangverzierung; der ſchulgerechte Gang eines Reitpferdes.
der Paſſagier, der Reiſende auf der Poſt oder einem Schiffe;
e. lockerer —, e. Wildfang, e. Ausſchweifender; blinder —,
die Paſſagierſtube, Fremden- in Poſthäuſeen. [Poſtſchleicher.
das Paßamt, Paßbureau, die Paßſtube, Paßverhöre, Paßviſir-
der Paſſant, der Durchgehende, -reiſende, der Paſſagier. [ſtube.
die Paſſarillen, ſpaniſche Roſinen, getrocknete Weintrauben.
Paſſato, ital. vergangen, verwichen, vorig, freig, fehler.
die Paſſatwinde, halbjährige beſtändige Zugwinde zwiſchen
den Wendekreiſen, Ueberfahrtswinde, Mouſſons, Monſoons.
der Paſſavant, Paſſiezettel, Durchgangsſchein, Zollſchein.
der Paſſauer, ein Salat aus dem Paſſauiſchen Gebiete.
die Paſſauer Kunſt, die Kunſt, ſich ſchußfeſt zu machen.
die Paſſe, das Paſſen, das Uebergehenlaſſen; das Anhalten der
Mühle; die Drehbaſſe, kleine von hinten geladene Kanone, ein
Maſtkorbgeſchütz. [Bingermännlein, der Knauſer, Knicker.
der Paßaufdenpfennig, nd., der Drückdenpfennig, ſd. das
das Paſſé, das Paſchen, Knöcheln, ein Würfelſpiel, Paſſedix,
die Paſſeballe, das Kugelmaaß, der Kugelmeſſer. [der Eifer.
die Paſſee, die aufeinmal vom Perükenmacher dreſſirten Haare.
der Paſſel, Paſtel, nd., eine ledeene Socke, ein Bauernſchuh.
das Paſſelfell, Paſſelleder, nd., ein rohes Pferde- oder Rinds-
Paßen, ſd., welken. [fell, Paſſeln daraus zu ſchneiden.
die Paſſelbeere, Berg-Johannisbeere, Alpen-Johannisbeere;
Päſſeln, i. paſteln, boſſeln, bämmern, arbeiten. [Berberisbeere.
Paſſen, i. u. d. maßen, angemeſſen ſeyn; warten; anſtehen, con-
veniren; r. zu Paß, zu Statten kommen; t. meſſen, anmeſſen.
die Paſſeparole, Laufbefehl, v. Mund zu M. mitgetheilter Befehl.
der Paſſepartout, Hauptſchlüſſel, Dietrich; d. Zierrathſtöckchen
das Paſſepaſſe, ein Taſchenſpielerſtückchen. [der Buchdrucker.
der Paſſeport, Paß, Reiſeſchein, Geleitsbrief; Seebrief. [form.
der Paſſer, Aufpaſſer, Lauer; nd., der Meſſer, Zirkel; die Paß-
der Paſſerer, ſd., Scharfrichter. der Paſſeneer, nd., Paſſagier.
der Paſſetempa, Zeitvertreib. [Poſtſchleicher, blinder Paſſagir.
der Paſſevolant, ein Blinder, Untergeſchobener, Lückenbüßer;
die Paßfeſtung, eine Feſtung an einem Engpaſſe. [ckeeform.
die Paßform, der Paſſer, eine zuſammengepaßte Cattunden-
der Paßgang, d. Paß, der Antritt, Dreiſchlag, e. leichter Trab.
der Paßgänger, ein ſchnell und leicht gehendes Pferd; ein Ken-
ner aller Schleifwege. [i. ſich aus dem Staube machen.
das Paßglas, e. Trinkglas mit Abtheilungen. Paßbacken, nd.,
der Paßhanf, Baſthanf, der aus der Beeche kommende Hanf.
Paſſibel, empfindlich, leidſam, ſchmerzlich, ſenſibel, geduldig.
die Paſſibilität, die Empfindlichkeit, Leidensempfänglichkeit.
Paſſig, adj. erhaben und vertieft, gerippt, geſchnitzt. [Vorliebe.
die Paſſion, das Leiden, die Marter; die Leidenſchaft, heftige
die Paſſions-Muſik, -Woche, -Blume, -Predigt, -Zeit: — die
Oſter-, Marter-, Leidens-, Chriſt-, Char-Muſik, -Woche ꝛc.
ſich Paſſioniren, ſich ereifern, erhitzen, ſich einnehmen laſſen.
Paſſionirt, adj. leidenſchaftlich eingenommen, eifrig, hitzig.
die Paſſioniſten, eine geiſtliche Brüderſchaft in Italien.
Paſſiren, l. durchreiſen, vorübergehen, angehen, hingehen, vor-
fallen, ſich ereignen; t. zurücklegen, durchreiſen. [bar, fahrbar.
Paſſirbar, paſſierlich, adj. zuläſſig, wegſam, gebahnt, gang-
das Paſſiergewicht, ein gewöhnliches leichtes Goldgewicht.
der Paſſierzettel, Freizettel, Durchgangsſchein, Geleitsbrief.
Paſſiv, adj. leidend, ruhig, geduldig, ertragend, unthätig.
der Paſſivhandel, der nachtheilige H. [bezahlenden Schulden.
die Paſſivſchulden, Paſſiva, d. Schuldverpflichtungen, die zu
das Paſſivum, die Leideform des Zeitwortes, die paſſive Form.
die Paſſivität, die Leidentlichkeit, der Zuſtand des Leidens.
die Paßkammer, die hintere Ladungsöffnung der Drehbaſſen.
die Paßkarte, zum Meſſen eingerichtete Seekarte; e. unbrauch-
die Paßkugel, eine genau paſſende Büchſenkugel. [bare Karte.
Paßlich, adj. paſſend, angemeſſen, geeignet, nützlich, ſchicklich,
anwendbar, tauglich. [ſenheit, Brauchlichkeit Tauglichkeit.
die Paßlichkeit, die Schicklichkeit, Anwendbarkeit, Angemeſ-
Päßlich, leidlich, erträglich, regelmäßig; gemach, bequem.
der Paßſchreiber, der Paßausfertiger. [Roſinenſaft od. Honig.
der Paßzettel, Paſſier-, Durchgangs-, Paß. das Paſſulat, der
der Paſſus, der Schritt, Vorfall; eine Schriftſtelle, Paſſage.
die Paſte, d. Teigſtein, Afterſtein, Teigabdruck, Gemmenabdruck.
die Paſtel, Scharte, Färberwaid. der Paſtener, die Paſtinake.
der u. das Paſtell, ein Farbenſtift, -teigſtift. [ſtift-Gemälde ꝛc.
das Paſtell-Gemälde, der -Maler, die -Malerei: — d. Farben-
Päſteln, i. päſcheln, ſpielen, tändelnd arbeiten, wirtſeln.
die Paſtete, die Paſtei, Fleiſchpaſtei, Fleiſchkuchen, ein Fleiſch-
gebäck mit Teigdeckel; die ganze —, die ganze Geſchichte, der
ganze Kram, Alles, die ganze Kalkſchale, Alles miteinander.
der Paſteten-Bäcker, die -Bäckerin, das -Band, der -Boden,
das -Beet, der -Deckel, das -Fleiſch, die -Form, der -Kram,
-Ofen, die -Pfanne, der -Rand, -Teig, die -Model, das -Werk:
die Paſtetentaube, gemeine Feld-. [— d. Fleiſchkuchen-Bäcker ꝛc.
die Paſtiche, der Paſticcio, der Teig, die Nachbildung, Zuſam-
mentragung, Stoppelei, Compilation; Zahnausfüllungsmaſſe.
die Paſtinake, Paſternak, Palſternak, Paſtnach, Pfingſtenar-
gel, Paſtenei, Beſtenei, Peitſtert, die Hirſchmöhre, wälſche
die Paſtillen, Pillen, Heilkügelchen. [Peterſilie, e. Gemüswurzel.
der Paſtinakfiſch, ein Glattrai mit ſägenförmigem Stachel.
die Paſtinaklaus, die Blattlaus auf der Paſtinake. [mus L.
der Paſtum, Paſtlum, der männliche Hanf, Cannabis sativa
der Paſtock, d. Hanfbahn, der männliche ſamenbringende Hanf.
der Paſtor, der Hirt, Seelenhirt, Seelſorger, Pfarrer, Predi-
ger; — loci, der Ortspfarrer. [ſtig, ſchäferlich, ländlich.
Paſtoral, adj. pfarrlich, pfarramtlich, ſeelſorglich; hirtenmä-
die Paſtoralklugheit, die Seelſorger- oder Predigerklugheit.
das Paſtoralſchreiben, ein Hirtenbrief, ein Biſchofsbrief.
die Paſtoraltheologie, Anleitung zur Predigtamtsführung.
das Paſtorale, ein Schäferſtück, Hirtengedicht, Hirtenſpiel, ein
die Paſtoralia, die Pfarramtsſachen. [ländliches Schauſpiel.
das Paſtorat, das Pfarramt, Pfarrhaus, die Pfarrei. [lichen.
die Paſtörinn, Pfarrerinn. die Paſtöres, pl. Pfarrer, Geiſt-
die Paſtorite, die Hirtenflöte, das Hirtenhorn, Wächterhorn.
das Paſtoritium, Hirtenlied, Hirtengeſang. [ſchiff, Auslieger.
Paſtöſe, adj. markig, farbkräftig, teigig. die Patage, ein Wach-
der Patagonier, ein rieſengroßer Südamerikaner, ein Rieſe.
die Patake, ſd., die Patate, die Kartoffel, Erdbirne, Erdapfel.
die Pataraffe, fr., die Kritzelei, das unleſerliche Geſchreibſel.

die Patawinität, der lateiniſche eigenthümliche Styl des Livius.
der Patbohne, Paterbſe, nd., die Saatbohne, die Saaterbſe.
die Pate, nd., ein junger Baum, Setzling. [ſchlau handeln.
der Patelin, ein Fuchs, ein ſchlauer Schelm. Pateliniren, i. die Patellen, Napfſchnecken. Patelliten, verſtein. Napfſchnecken.
Päten, nd., t. zertreten, -quetſcht werden, ſich auflöſen, faulen.
Paten, potten, nd., t. pflanzen, impfen, pfropfen. [mable.
die Patëne, das Kelchſchüſſelchen, Brodtellerchen beim Abend-
das Patent, der offene Brief, Vergünſtigungsbrief, die Licenz, das Ernennungsſchreiben, die Bevorrechtungsurkunde.
die Patent-Waren, -Knöpfe, -Schnallen, -Strümpfe: — mit ausſchließlicher Befugniß verfertigte Waren ꝛc. [ertheilen.
Patentiren, patentiſiren, t. bevorrechtigen, ein Vorrecht
Patentsweiſe, adv. ungebrochen, ganzbogig, flach ausgebreitet.
der Pater, Vater, Kirchenvater, der Ordensgeiſtliche, Mönch.
die Patëra, Patëre, eine römiſche Opferſchale, die Patëne.
die Pater, ſd., das Päterlein, d. Paternoſter-Glaskügelchen; d.
das Paterbier, d. ſtärkere Bier für die Kloſteroberen. [—noſter.
der Paterfamilias, der Familienvater, Hausvater, Kindervater
der Patermacher, Paternaſtermacher, Päterleinmacher. [ter.
die Paternität, Vaterſchaft, der Vaterſtand, die Vaterwürde.
das Paternoſter, Vaterunſer, Roſenkranz, Scapulier; Körnerreihe, -leiſte; Reihe runder Gartenbeete; ſd., c. Rückgratwirbel.
der Paternoſterſtachs, liefländiſcher Fl. m. gedrehten Knoten.
die Paternoſterinſeln, m. Klippen umgebene J. ſüdl. v. Oſtindien.
das Paternoſterwerk, —Kunſt, ein Pumpwerk mit angeketteten ledernen Kugeln, Päſchel, Päuſchelkunſt, Taſchenkunſt.
Patetico, ital., adv. feierlich, würdevoll, erhaben, pathetiſch.
der Pathe, Gevatter, ſd. Tod, Götti, der Taufzeuge, Taufvater; das Patchen, der Täufling, ſd. Götel, Gattële. [der Täufling.
der Pathen-Brief, das -Geld, -Geſchenk, der -Groſchen, -Pfennig, die -Stelle, der Zettel: — d. Brief ꝛc. eines Taufzeugen.
die Pathenſchaft, die Gevatterſchaft, das Taufzeugenamt.
die Päthenwinde, Acker- od. Feldwinde. [feierlich, eindringlich.
Pathëtiſch, empfindungsvoll, rührend, erſchütternd, würdevoll,
die Pathinn, Gevatterinn, ſd. Tade, Gote, Gotte, Taufzeuginn,
die Pathogënie, Krankheiterzeugungskunde. [Taufmutter.
Pathogëniſch, krankheiterzeugend. [Krankheiten unterſcheidend.
Pathognomiſch, -gnoſtiſch, die Krankheitszeichen betreffend,
die Pathognomie, —gnomik, die Krankheitszeichenlehre.
die Pathographie, die Krankheitsbeſchreibung, die Noſologie.
der Pathолog, Krankheitslehrer, Krankheitskenner, Noſolog.
die Pathologie, Krankheitskunde, Krankheitslehre. [triebe.
Pathologiſch, krankheitslehrig; ſinnlich, durch ſinnliche An-
die Pathopöie, die Leidenſchaftserregung. [reuck, d. Erhabenheit.
das Pathos, die Leidenſchaft, Rührung, Empfindung, d. Nach-
die Patience, die Geduld; das Geduldſpiel, ein Kartenſpiel.
Patient, adj. leidend, krank, duldend. [ſtube, Krankenſtube.
der Patiene, d. Patientinn, d. Leidende, Kranke, die Patienten-
ſich Patientiren, ſich gedulden, warten, ergeben, beſchwichtigen.
das Patienzkraut, Geduld-, d. Gartenampfer, d. engl. Spinat.
die Patine, Patina, der Verkalkungsüberzug des Kupfers.
Patiniren, durch Verkalkung einen Ueberzug erzeugen.
die Patino, die Holzſchuhe, die Ueberſchuhe, die Schlittſchuhe.
die Patiſſerie, d. Paſtetengebäck, Backwerk; die Paſtetenbäckerei.
der Patiſſier, Paſtetenbäcker. der Pathkopf, t. große Erzſtufe.
Pätſen, nd., Heu in Häufchen legen, Heudiemchen oder Pätſen
die Patniſche Erde, eine Siegelerde am Ganges ufer. [machen.
das Patois, die platte Bauernſprache, gemeine Landesſprache,
die ländliche od. landſchaftliche Mundart, Dialekt, das Platt.
die Patrönjöle, ſd., Primula veris inodöra L. [Waterland.
die Patres, Kirchenväter, Kirchenſchriftſteller. die Patria, das
der Patriarch (der furisto facet) der Erz-, Alt-, Stammvater; der Oberbiſchof, der ehrwürdige Greis. Patriarchaliſch, erz-,
die Patriarchalkirche, Haupt—, Mutterkirche. [altväterlich.
das Patriarchat, die Oberbiſchofswürde. das Patriciat, der
Patriciſch, edelbürgerlich, ſtadtadelig. [Bürger- od. Stadtadel.
der Patricier, ein Edelbürger, Stadtadeliger, Rathsfähiger.
Patrimonial, väterlich, vom Vater geerbt, erbherrlich.
das Patrimonialgericht, ein erbherrliches oder edelmänniſches Gericht, die Erbgerichtsbarkeit. [eines Rittergutsbeſitzers.
die Patrimonialjurisdiction, die niedrige Gerichtsbarkeit
die Patrimonialgüter, die väterlichen Erbgüter, väterliches
die Patrimonialpfarrei, eine erbherrliche Pfarrei. [Erbleben.
die Patriomanie, die Vaterlandswuth, überſpannte Vater-
der Patriot, der Vaterlandsfreund, Volksfreund. [landsliebe.
Patriotiſch, vaterländiſch geſinnt, landsmännlich, ſtaatsbür-
Patriſiren, t. dem Vater nachaeren od. nachſchlagen. [gerlich.
der Patriotismus, die Vaterlandsliebe, der Bürgerſinn.
die Patriſtik, die Patrologie, die Kirchenväterkunde.
der Patriſtiker, ein Kenner od. Herausgeber der Kirchenväter.
Patriſtiſch, kirchenväterlich, -väterkundig. [Schrift-Stempel.
die Patrize, Urſtempel, der in die Matrize geſchlagene ſtählerne
die Patrocination, Beſchirmung, der Schutz, die Fürſorge.
die Patrocinien, pl., die Schutzmittel, Heiligenreſte, Amulete.
Patrociniren, t. beſchirmen, -ſchützen, vertreten, vertheidigen,
das Patrocinium, Schutz, Rechtsbeiſtand. [in Schutz nehmen.
die Patrolle, Wanderole, das Teeompetendband mit Quaſten.
der Patron, der Schutzherr, Gönner, Schirmvogt, Lehnherr, Schutzheiliger, Schiffs- oder Handlungsherr, Principal.
das Patronat, das Pfarrbeſetzungsrecht, R. einen Pfarrer zu
die Patronatpfarre, Herrenpfarre, Edelpfarre. [ernennen.
die Patröne, die Form, das Muſter, Modell; die Kardufe, Pulverdüte, Pulverladung, das Schußfutter. [das Lehrholz.
die Patronentaſche, die Schießtaſche. das Patronenholz,
die Patroninn, Patrona, Schutzheilige, Schutzherrinn.
Patroniren, t. mit Patronen oder Formen Cattun drucken.
Patröneln, ſd., d. einem zu Gefallen reden, ſchmeicheln.
das Patronymikon, —nymicum, die Benennung nach dem
Patronymiſch, mit dem Abkunftsnamen. [Namen des Vaters.
die Patrouille, die Schaar- oder Streifwache, Runde.
Patrouilliren, die Runde machen, die Streifwache haben.
Patſch! interj. platſch! klatſch! bums! plauz! klapps!
der Patſch, ein Schlag mit flacher Hand, die flache Hand, ſd.
der Bätſch, ein Klumpen, ein Haarbündel. [hacken, ſpicken.
Patſchädern, mit vorgeſpitzten Stöcken oder Pflöckchen ſpielen,
die Patſche, die Patſchhand, die weiche Hand; ſd., der Fuß-Schuh, Filzſchuh; ein Schlagholz; nd., ein Ruder; das Pfützenwaſſer, der Koth; die Verlegenheit, Klemme, der Dreck, die Dinte, das Pech; der Schlag, das Anſchlagen. [ſcheln.
Patſcheln, nd. paddeln, plätſchern, waten; t. pätſcheln, ſtreiPatſchen, t. anſchlagen, klatſchen, platſchen; im Kothe waten; ſd., Fehler machen; t. klappen, ſchlagen; klappend fallen; flicken, ſtücken, ſd. plätzen, patzen; eintrocknen, Riſſe bekommen.
der Patſcher, ſd., ein plumper Menſch, ein Bäc. Pätſchen, i.
die Patſcherei, ſd., ein ungeſchicktes Benehmen. [rudern.
die Patſcherpe, Scherbke, Scherbche, die Vogelkirſche; Potſcherbe, Scherpe, der Schlingbaum. [gel, der Plott.
der Patſchfuß, Schwimmfuß; der Schwimmvogel, Waſſervo-
Patſchfußen, nd. pättefoten, t. zappeln, in Noth ſtecken, bü-
Patſchfüßig, breit-. die Patſchhand, weiche H. ſien müſſen.
der Patſchgori, ſd., Patſchgürgen, ein gedankenloſer Schwätzer.
Patſchierig, patſchierlich, ſd., poſſierlich. [Pflanzentreter.
der Patſchhacke, nd., ein mit kurzen Tritten Laufender; ein
Patſchig, patſcher, ſd., adj. ungeſchickt, plump; teilig, tief.
das Pätſchlein, ſd., Patſchhändchen, ein weiches Händchen

Patſchnaß, adj. platſchnaß, pfützenaß, miſtnaß, durchnäßt.
der Patt, nd., der Grind. der Pattkopf, Patzkopf, Grindkopf.
die Patte, Taſchenklappe. die Pattrleſche, Eſpe, Zitterpappel.
die Patten, Patte, ſd., Lippe, Lefze. [Schlag, Klatſch, Klapps.
die Patze, der Patzer, ſd., d. Tatze, Handſchmiß, Handſchmiede,
Patzen, ſd., i. ſchlagen, anſtoßen, fallen, patſchen, fr. battre. [ſters.
die Patzenferl, ſd., das Handſchmiedeſtöcklein des Schulmei-
Patzig, nd., adj. trotzig, mauſig, übermüthig, ſtolz, kurz ange-
Paucht, ſd., adj. bezogen, wolkig, trüb, dunkel. [bunden.
die Paudetten, Pavedetten, nd., Tauben m. fleiſchigen Naſen.
Pauen, nd., i. weinen, ſchluchzen, flinſen, flennen, ſd., prieken;
mauen, maulen, widerſprechen, zanken, bläſſen, däſſigen, wi-
derbellen. [Ohr, Trommelfell, Tympänum; d. weinerliche Kind.
die Pauke (pune) die Poche, Haldtrommel; Keſſel-; d. innerſte
der Paukebeutel, nd., die Schnacketaſche, Schwätzer, Pauker.
Pauken, nd., t. pochen, ſchlagen, trommeln, prügeln, duelliren,
fuchteln; nd., i. ſchwatzen, plaudern, bellen, wuffen.
der Pauken-Donner, das -Fell, -Geſtell, der -Klang, -Schall,
-Schlag, -Schlägel, -Schläger, die -Schraube, der -Spanner,
das -Spiel, -Concert, der -Stock. das -Stück, der -Ton, das
-Tonwerk, der -Wirbel: — d. Donner, Fell ꝛc. von Pauken.
das Paukenfell, Trommelfell, das geſpannte Häutchen im in-
nerſten Ohre, membrana tympäni. [ſatze befeſtigter Ohrmuskel.
der Paukenfellſpanner, an der Trompete u. dem Hammerfort-
der Paukengang, der zur Ohrpauke führende kuſcherne Gehör-
die Paukenhöhle, die Schallhöhle im innerſten Ohre. [gang.
die Paukenſaite, ein die Pauke des inneren Ohres berührender
Hörnerve. [Schwätzer, die Pauketaſche, der Paukebeutel.
der Pauker, Paukenſchläger, Buckeler; nd., der Maulpauker,
der Pauliner, der Paulsmönch; ein rothgelber platter Apfel.
der Paulit, e. Art Hornblende v. Labrador. Pauper, adj. arm.
der Pauluhn, Pageluhn, nd., der Pfau. [Schirmdecke.
der Paulun, Bawelin, nd., der Pavillon, der Thronhimmel, die
die Paus, ſd., die Fülle, der Rauſch, die Aufgedunſenheit.
der Paus, Pauſt, Pawſt, nd., der Pabſt, Päpa. [geröſtet.
der Paunkelein, ſd., mit Quarg vermiſchter Teig, in Schmalz
die Paupères, die Armen. die Paupertät, die Armuth.
das Paupertätszeugniß, Armuthszeugniß. [Schlüſſelblume.
der Pausback, Pausbackige, Vollbackige. die Pausblume,
der Pauſchel, e. ſchwerer Bergmannshammer. [Handel gewinnen.
Päuſcheln u. mäuſcheln, — u. tauſcheln, ſd., durch Pfiffe im
Pauſchen, pauſen, i. bauſchen, puſten, aufblaſen, aufſchwel-
len, ſich ausdehnen; ſd., pfuſchen, fälſchen, unterſchlagen. [zen.
Päuſchen, pau-, t. pochen, zerſchlagen; ſchmelzen, ausſchmel-
die Pauſe, der Ruhepunkt, die Ruhezeit, d. Halt; Ruhezeichen.
Pauſiren, nd. -ſeeren, inne halten, ruhen, ſchweigen. [Stillung.
die Pauſis, gr., d. Aufhören, Ab-, Nachlaſſen; die Beruhigung,
Pauſen, i. bauſen, bauſchen, ſich aufblaſen; pauſiren, inne hal-
Pauſten, i. puſten, bauſen, bauſchen, blaſen, ſchnaufen. [ten.
das Pausthum, nd., d. Pabſtthum. [die Kratzbeere, Thaubeere.
der Pauternickel, ſd., d. Pfannkuchen. die Pautkebeere, nd.
Pauvre, adj. arm, elend, dürftig, bedrängt, nothleidend.
die Pauvrehonteux, ein verſchämter Armer, ein Hausarmer.
die Pauvreſſe, Pauvrette, die Bettelfrau, die Arme. [cker.
der Pauvret, der arme Schelm, d. arme Teufel, d. arme Schlu-
die Pauvreté, Armuth, Dürftig-, Armſeligkeit. [amerikan. Holz.
der Pavame, der Saſſafraß, das Fenchelholz, ein gewürzhaftes
die Pavane, der Pfauentanz, ein feierlicher ſpaniſcher Tanz.
ſich Pavaniren, ſich brüſten wie ein Pfau, ſtolz einhergehen.
das Pavé, Steinpflaſter. [mit fleiſchiger Naſe u. rothen Augen.
die Pavedette, Pawe-, Powedette, Paudette, nd., e. Taube
die Pavedette, die Brief- oder Poſttaube. [der Bootswächter.
der Pavian, ein ſehr wilder und geiler kurzgeſchwänzter Affe;
die Paveſade, Schirmwand, Schanzkleid auf Kriegsſchiffen.
das Pavianaangeſicht, das Affengeſicht, die Fratze. [umſchließt.
die Pavien, die Härtlinge, Pfirſiche, deren Fleiſch den Stein feſt
der Pavillon, das Zeltdach, Gartenhaus, Seitengebäude, Luſt-
haus, Kuppelgebäude; der Wappenmantel; die Flagge. [Sold
Payabel, zahlbar, bezahlbar. das Payement, die Bezahlung,
der Payeur, Zahlmeiſter. die Payanne, rohe Seide a. Neapel.
Payas, levantiſche Seide; Aleppiſches grobes Baumwollen-
die Pazein, Pazeiten, ſd., ein tyroliſches Getränkmaaß. [garn.
Päzen, pezen, ſd., t. unterrichten, unterweiſen, anleiten.
die Pazyde, ſd., ein Milchkübel, auf dem Rücken zu tragen.
das Pecäri, Tajaſſu, das Nabelſchwein, das Biſamſchwein.
Pecciren, lat., i. fehlen, ſich vergehen, ſündigen; t. verſehen.
das Peccatum, das Vergehen, die Sünde, der Fehltritt, Bock.
das Pech (peßh) nd. Pick, das Backende d. h. Klebende, einge-
ſottenes Fichtenharz, ausgeſchweeltes Kiefernharz.
der Pechbaum, die gemeine Kiefer, der Kienbaum, die Fohre; d.
die Pechblende, eine ſchwarze eiſenhaltige Blende. [Pechtanne.
die Pechblume, Pechnelke, Gauchnelke, Kukuksnelke.
Pechbraun, adj. ſchwarzbraun. der Pechbrenner, Pechler,
der Pechdampf, der —rauch. [Pechhauer, -ſchweeler, Pecherer.
der Pechdraht, d. mit Pech beſtrichene Nähgarn d. Schuhmacher.
Pechen, i. ſd. picheln, P. ſchweelen; Harz ſcharren; wie P. kleben;
der Pecher, -brenner, Harzſcharrer. [t. pichen, mit P. überziehen.
die Pecherde, von Erdpech durchdrungene Erde. [Kupferknoten.
das Pecherz, ein ſchwarzes glänzendes Eiſen- u. Kupfererz, die
die Pech-Fackel, der -Faden, -Haube, -Kappe, -Kerze, d. -Kranz,
-Kuchen, die -Mütze, das -Pflaſter, der -Ring, die -Schmiere:
— die aus Pech gemachte oder mit Pech beſtrichene Fackel ꝛc.
die Pechflechte, eine ſchwärzliche nordiſche Klippenflechte.
die Pechgriebe, der Rückſtand des Harzes vom Pechkochen.
der Pechhauer, -brenner. d. Pechholz-Harz-, Nadel-, Schwarz-.
die Pechhütte, Pechbrennerhütte. Pechicht, pechartig, -ähnlich.
der Pechkeſſel, Pechtopf, ein Keſſel, das Pech zu ſchmelzen.
Pechig, Pech enthaltend. m. P. beſchmiert. [kuchen; Treibepech.
der Pechklumpen, die Pechkugel, der Pechkuchen, der Harz-
die Pechkohle, die Schmiedekohle, Glanz-, Fett-, Harzkohle, eine
pechähnliche Steinkohle; der ſchwarze Bernſtein, der Gagat,
der Pechler, Pechbrenner, -ſchweler. [ein ſchwarzes Bergpech.
die Pechkrücke, ein Böttichereiſen, Fäſſer auszupichen.
Pechlich, adj. pechähnlich, pichig, pechbraun. [chem Unſchlitte.
das Pechlicht, die Pechkerze, ein ſchlechtes Licht von ſchwärzli-
der Pechmann, Pechkrämer, Pechſieder, Pechbrenner. [Schlaf.
das Pechmännchen, ſd., der Sandſtreuer, nd., Sandmann, der
die Pechnelke, das Pechnägelein, die Pechblume, Gauchnelke,
Gauchblume, Fleiſchblume, Hochmuth, Kukuksnelke, —ſpei-
chel, —blume; die Klebenelke, Theernelke, der Mückenfang,
das Marienröschen, die rothe Marienblume, eine Art Leim-
kraut; die wilde —, die Donnernelke, Blutnelke. [ſieden.
der Pechofen, viereckiger Pechhüttenofen, Pech aus Harz zu
das Pechöl, ein mit Wein aus Pech gezogenes heilſames Oel.
Pechpunder, -bunt, ſd., braun od. ſchwarzgefleckt. [brennen.
die Pechpfanne, P. bei nächtlicher Erleuchtung Pechkränze zu
die Pechrinne, der Harz an Harzbäumen. die Pechſcharre, das
die Pechſchmiere, mit P. bereitete Wagenſchmiere. [Harzmeſſer.
Pechſchwarz, adj. ganz ſchwarz, rabenſchwarz, nd. gnäter-
der Pechſtein, e. hellfarbige Steinart bei Meißen. [kohlſchwarz.
die Pechtanne, Harztanne, Rothtanne, die Fichte, Pechbaum.
die Pechtäſche, verſteintes Holz mit verſteinten Kammmuſcheln.
der Pechtorf, mit Erdpech oder Erdöl durchdrungener Torf.
der Pechtrog, ein Trog am Pechofen zum Auffangen des Peches
das Pechwerg, das gepichte Werg zum Kalfatern d. h. Dichten
das Pechyägra, griech., die Ellenbogengicht. [der Schiffe

Peckeln, pickeln, nd., ſcherzen, Poſſen treiben, den Pickelhäring ſpielen.
der Pectinit, die Kammmuſchelverſteinerung.
das Pectorale, Bruſtſtück, -ſchild; ein Bruſtmittel, Bruſtarznei.
der Peculat, der Kaſſendiebſtahl, der Unterſchleif, die Geldunterſchlagung, Veruntreuung.
das Peculium, Peculiarvermögen, das Eigen- od. Sondergut, das Sohnsvermögen.
die Pecunia, lat., das Geld, Vermögen.
das Pecus, Vieh, Rindvieh, Erzdummkopf.
das Pedagium, Weg-, Geleitgeld, Zoll.
das Pedal, lat., das Fußclavier, Fußgetaſte an einer Orgel.
die Pedalharfe, die Teittharfe.
der Pedant, der Schulfuchs, Dunſ, Kunſtnarr, der Sylbenſtecher, Sylbenſtecherei, Pedantiſiren, Sylben ſtechen, ſchulfuchſen.
die Pedanterei, der -tismus, Schulfuchſerei, Pedantiſch, ſteifgelehrt, geſchmacklos, ängſtlich, kleinlich, ſchulfuchſig.
die Pedde, Padde, Patte, nd., die Kröte, Pogge.
Pedden, nd., treten, padden, patſchen, waten, fußen.
der Peddenſtuhl, Poggenſtuhl, nd., der Erdſchwamm, Pilz.
der Peddig, Peddik, nd., das Mark, das Innerſte der Eiter.
der Pedell, der Fußdiener, Fußbote, Univerſitätsläufer.
die Peden, nd., Geaswurzeln, Quecken, Kleewurzeln.
die Pedẽſis, der Pedethmus, das Schlagen, Hüpfen, Pulſen.
der Pedeſtrinismus, die Fußreimkunſt.
das Pedion, die Fußſohle.
die Pedialgie, Pedioneuralgie, der Fußſohlenſchmerz.
der Pediſſequus, Nachtreter, Diener.
das Pedum, e. Hirtenſtab.
das Pedometer, Hodometer, der Fußmeſſer, Schrittmeſſer.
der Pedro Ximenes, ein vorzüglicher weißer ſpan. Wein aus Granada.
die Peek, ſd., die Petze, Hure.
der Peel, nd., der Zipfel, ein Kopfſchmuck der Mädchen, Haarbeutel.
Peen, nd., pimpelig, affectirt.
die Peer, nd., Fähre, Fahrſchiff.
der Peel, nd., der Kopfputz einer Braut am Hochzeittage.
die Pegä, gr., die Thränenquellen, die inneren Augenwinkel.
der Pegäſus, das Muſenroß, der Hippogryph, der Muſenſchimmel, das Dichterpferd.
der Pegel, Peil, Waſſermeſſer, das Waſſerhöhenmaaß; ein halbes Nößel; das Knüppelholz.
der Pegaſusfiſch, das Meerpferd, ein indiſcher Knorpelfiſch.
Pegeln, pichen, pichen, i. ſaufen; die Waſſertiefe meſſen.
der Pegler, nd., der Säufer.
die Pegnitzſchäfer, d. Blumenorden d. deutſchen Sprachfreunde zu Nürnberg im 17ten Jahrh.
das Pegma, gr., das Gerüſt, Schau-, die Pegomantie, Beunruhigung.
die Pehle, Pöhl, nd., der Pfühl, d. Polſter.
der Pegmatit, Schriftgranit mit ſchriftähnlichen Zeichnungen.
der Pehlivan, ein türkiſcher Ringer.
der Pehrkorn, nd., der Hederich, die gelbe Feldblume.
die Pei, Pie, nd., ein dicker Boy, ein grobes Tuch, ein Ueberrock, Kinderrock, Kittel.
die Peiks, Pagen d. Sultans.
das Peil, Pegel, Waſſerhöhenmaaß.
das Peignoir, der Pudermantel.
Peilen, nd., i. zielen, hinrichten, grade hin ſteuern.
Peilen, nd., die Waſſertiefe meſſen, die Sonnenhöhe meſſen; i. vollſtopfen, polſteen.
das Peilkeſpiel, die Peilketafel, ein altes ländliches Brickenſpiel.
der Peilkompaß, ein Schiffskompaß zu Meſſungen.
der Peilſtock, das Peilholz, der Waſſerhöhenmaaßſtab.
die Pein (pain, pin, pina) die Mühe, Arbeit, der Schmerz, die Folter, Qual, Marter, Furcht, Angſt, Kümmerniß.
die Peinbank, Folterbank.
Peinen, t. peinigen, ſtrafen, quälen, martern.
das Peingefühl, Angſt, folterndes Bewußtſeyn, Gewiſſensqual.
das Peingericht, peinliches Gericht, Criminal-, Maleſizgericht.
Peinigen, t. quälen, foltern, martern, beunruhigen, ängſtigen.
der Peiniger, der Folterer, Quäler, Bedränger, Tyrann, Plagegeiſt.
die Peinigerinn, die Furie, Plagegöttinn, Quälerinn.
die Peinigung, die Folterung, Qual, Marter, Beängſtigung.
der Peinlein, ſd., der Peinling, Henkersknecht.
Peinlich, adj. ängſtlich, unruhig, ſchmerzlich, marternd, folternd, peinvoll, adj. qualvoll, peinlich, ängſtlich, angſtvoll.
die Peinlichkeit, die peinliche Gerichtsbarkeit; die Aengſtlichkeit, das Beängſtigende.
die Peiramologie, Peirasmologie, Erfahrungs- oder Verſuchslehre, Experimentenlehre.
der Peisker ſ. Beisker.
Priten, ſ. Beiten.
Peit, nd., fauber und nett, ſonntäglich angezogen, fein gekleidet.
die Peitſche, Karbatſche, Geißel, nd. der Tagel; ein Klopfholz in Seigerhütten; die Meer-, Stein-, Gnurr-, Knurrpeitſche, ein langer dünner Fiſch; Raute, Ausläufer, Hure, Feitſche.
Peitſchen, t. geißeln, ſchlagen, ſchmitzen, ſtripſen; ängſtigen.
Peitſchenförmig, adj. peitſchenähnlich, geißelartig.
das Peitſchengeknall, Peitſchengeſchnalz, das Gepeitſche, der Peitſchenknecht, d. Büttel, Profoß.
Peitſchenhieb, —knall.
die Peitſchenpflanze, Geißelſtrauch, e. ind. Strauch.
der Peitſchenſtab, Peitſchenſtiel, —ſtock; Jakobsſtab, der gelbe Affodill.
die Peitſchkuh, e. Art Zinskuh.
die Pejeration, d. Meineid.
die Peitſchſchlange, eine dünne 6 füßige unſchädliche Schlange.
Pejeriren, falſch ſchwören, meineidig ſeyn, den Eid verletzen.
die Pejoration, lat., Verſchlimmerung, Verſchlechterung.
Pejoriren, lat., verſchlimmern, verſchlechtern, verdöſern.
die Pek, ſd., die Petze.
der Peken, ein noedameeit. Marder.
der Pekel, Pöckel, nd., die Salzbrühe, der Pickel, die Lake.
Peckeln, nd., t. ſalzen; i. ſchmelzen (Salz).
die Peckelſünde, nd., ein Schinken im Salz, ein noch nicht gebüßtes Vergehen.
die Pekeſche, Pikeſche, ein polniſcher Ueberrock mit Quaſten.
die Prlade, abgeſcherte, nicht abgeſchorne Wolle.
der Pelagoſkop, der Meerſchauer, der Meergrundbeſchauer.
die Pelaguren, eine Art Ammonshörner.
die Pelams, Pelangs, Pelings, chineſiſche und oſtindiſche Seidenzeuge.
das Pelargonium, das Geranium, der Kranich- oder Storchſchnabel.
der Prldick, ehſtn., das heimliche Gemach, d. Abtritt.
Pêle—mêle, fr., bunt durcheinander.
die Pelerine, der Pilgerkragen, Pelzkragen, das Pilgerkleid, ein Frauenmantel.
die Pelerinage, die Pilgerung, Wallfahrt, Bußwanderung.
der Pelikan, Peiekan, die Kropfgans, der Eſelſchreier; die ſchnabelförmige Zahnzange; ein 6pfündiges Geſchütz; ein Deſtillirglas.
das Peliõma, Peliõma, ein Quetſchfleck.
der Pelikaner, ſd., der Wundarzt, Barbirer, Zahnbrecher.
das Peliõm, blauer durchſcheinender Schöel.
die Peliõſis, Blutpeliſſe, fr., ein Pelz, Pelzrock, Ueberrock.
das Pellägra, die Flechtenkrankheit.
das Pellblatt; ſd., Spreu, Hülſe.
die Pelle, der Peiz, die Pale, Schelfe, Schale, Schote, das Zwiebellen, nd., t. palen, pahlen, ſchälen, ausſchoten, aushülſen.
die Pelleterie, fr., die Kürſchnerware, das Pelz- od. Rauchwerk.
Pelliren, t. verlocken, verführen, bereden.
die Pellucidität, die Durchſichtigkeit.
die Pelmeke, nd., eine tändelnde Perſon.
die Pelorie, das Pelorion, Pelõron, gr., übermäßige Größe.
die Pelotage, fr., feines Kämelhaar, Angorahaar, Ziegenhaar.
die Pelote, der Ball, Knäuel, Ballen, Knopf; die Bläſſe der Pferde.
das Peloton, die Schicht, Rotte, das Häuflein.
das Pelotonfeuer, Rotten-, die Pelotte, d. Jagd-, Rennpelta, ein kleiner runder Schild.
die Peltſchen, die Vogelwicke, das Beilkraut.
der Pelüche, fr., der Plüſch, Wollſammet.
das Pelvimẽter, d. Beckenmeſſer.
der Pelz (pellis) das Vließ, der Filz, das wollige od. langhaarige Fell; das Pelzwerk, Rauchwerk; der Pelzrock, Pelzmantel.
die Pelzart, eine Art Pelzwerk, die Pelzſorte.
das Pelzbein, e. beinernes Gärtnerſtädchen, d. Rinde beim Pelzen zu öffnen.
Pelzen, t. abfällen, -ziehen, -halzen, ſchinden; prügeln; ſchimpfen, ſchmähen; ſd., i werfen, de—, ſchmeißen; beſchimpfen.
Pelzen, t. in die Rinde pfropfen, in den Spalt impfen, zweigen.
der Pelzer, Pelzarbeiter, Kürſchner, Buntfutterer, Pelzhändler.
der Pelzfleck, der Hautfleck, das Hautſtück, ein Pelzſticken.
das Pelz-Futter, -Handſchuh, die -Hoſe, -Jacke, -Jupe, -Kappe, -Kleid, -Mantel, -Mütze, -Rock, -Schuh, -Stiefel, -Stiefelchen, -Unterkleid, -Weſte, -Werk, -Zeug.

der -Kittel, das -Koller, der -Kragen, -Mantel, die -Mütze, der -Rock, die -Saloppe, -Schuh, -Stiefel: — d. mit Pelz gefütterte od. von Pelz gemachte Futter, Handschuh ꝛc. [renhandel.
der Pelzhandel, Pelzwarenhandel, Pelzwerkhandel, Rauchwa-
die Pelzhaut, die pelzichte Haut, Milchhaut, Pelzicht, adj. fil-
der Pelzhändler, Rauchwerkhändler. [zicht, pelzähnlich, rauch.
Pelzig, adj. harig, rauch, mit Pelz bekleidet, wollig; häutig.
der Pelzkamm, ein eiserner Kürschnerkamm zum Kämmen der
der Pelzkern, ein wolliges Gewächs der heißen Zone. [Pelze.
die Pelzkirsche, eine halb schwarze, halbrothe Kirsche.
die Pelzmeise, die Schwanz- od. Bergmeise. der Pelzkäfer, K.
das Pelzmesser, e. Gärtnermesser z. Pfropfen. [der Pelzmotte.
die Pelzmotte, in Pelzwerk legende Motte. die Pelzraupe, eine
das Pelzreis, e. zu pelzendes Pfropfreis. [dichtbehaarte Raupe.
der Pelzsammt, der Fälbel, ein langhariger Sammt.
die Pelzschule, eine Baumschule von gepfropften Bäumen.
die Pelzware, das Pelzwerk, die Rauchware. das Pelzwachs,
das Pelzwerk, Rauch-, bereitete Felle. [Baum-, Gärtnerwachs.
die Pelzwolle, beim Scheren zusammenhängende Wolle.
Pemmeln, i. ländelnd herumlaufen, dammeln, daumeln.
der Pempélos, Pemplos, gr., ein abgelebter, schwacher Greis.
Pemphigotisch, beulen- oder blutertreibend. [Nesselsucht.
der Pemphigus, die Beule, Blatter, der Blasenausschlag, die
die Penaren, die Hausgötter, die Wohnung, der eigene Heerd.
der Penchant, fr., der Hang, die Neigung, Vorliebe, Lust.
das Pendaculum, lat., das Schutzgehänge, das Amulet.
der Pendant, das Gegenstück, Gegenbild, Seitenstück.
das Pendel, Pendul, die Pendüle, die Schwungstange, das
die Pendeloque, Ohrgehänge. [Schwunggewicht, Perpendikel.
die Pendeluhr, die Wanduhr, die Perpendikeluhr, Stutzuhr.
der Pendentif, fr., der überhängende Gewölbbogen.
der Pendulin, der Cottonvogel, die Beutelmeise, der Reniz.
der Pener, Penar, Pöner, ehstn., die Ackerscheidung, Rain.
Penetrabel, durchdringbar, durchdringlich, erforschlich.
die Penetrabilität, die Durchdringlichkeit, Durchnäßbarkeit.
die Penetralien, lat., das Innerste, die geheimsten Tiefen.
Penetrant, durchdringend, eindringend, heftig, scharfsichtig.
die Penetrantia, lat., durchdringende, eindringende Heilmittel.
die Penetration, das Eindringen, Durchdringen; die Scharf-
sinnigkeit, Scharfsicht, der durchdringende Verstand. [den.
Penetriren, durchdringen, eindringen, durchschauen, ergrün-
Penibel, adj. mühvoll, peinlich, mühselig, beschwerlich. [schiff.
der Penich, das Fenchgras. die Peniche, eine Art Kanonen-
das Penicillum, der Pinsel, Wundenpinsel der Penidzucker,
die Peninsula, die Halbinsel, breite Erdzunge. [Gerstenzucker.
Penitzig, petint, nd., zimprig, kleinlich, pedantisch, delicat,
der Penis, das männliche Glied. [ekel, ängstlich, eigen.
der Penn, nd., die Pinne, der Zapfen, Nagel, die Spitze, ein
Holzriegel. Pennen, nd., t. riegeln, ver—. [der Federbursche.
das Pennal, die Federbüchse, der -köcher; das Schulfüchslein,
der Pennalismus, das Fuchsrecht, d. Mißhandlung der Füchse.
der Penny, pl. Pence, engl., Pfennig. [dreifarbige Veilchen.
die Pensée, die Meinung, der Gedanke; d. Stiefmütterchen, das
die Pension, fr., die Dienstbelohnung, das Gnadengehalt, Gna-
dengeld, Kostgeld, Kostbaus, Erziehungsanstalt, Penskums-
der Pensator, der Wäger, Schätzer. [anstalt, das Pensionat.
der Pensionair, der Gnadenstöldner; der Kostgänger, Zögling.
das Pensionat, eine Erziehungs- und Unterrichtsanstalt.
Pensioniren, t. beweden, ein Jahrgehalt geben, mit e. Gna-
der Pensionsfond, der Wedeschatz. [dengehalte verabschieden.
Pensiv, nachdenkend, nachsinnend, tiefsinnig, schwermüthig.
das Pensum, pl. Pensa, die Aufgabe, die Schülerarbeit.
das Pentachord, ein 5saitiges Tonwerkzeug.
der Pentadaktylus, ein Fünffingerfisch.
die Pentade, Pentas, das Lustrum, das Jahrfünf, 5 Jahre.
die Pentadik, die Fünfzahlung, e. Zahlensystem mit der Grund-
der Pentaeder, das Fünfflach. Pentaedrisch, 5flächig. [zahl 5.
die Pentagiotte, Pentapia, das Fünfspruchenwerk, die Fünf-
spruchenbibel. das Pentagon, das Fünfeck. [leizeichen.
das Pentagramm, Pentalpha, der Drudenfuß, das Fünfwin-
d. Pentagynien, Blüten m. 5 Staubfäden. d. Pentakrostichon,
das Pentalemma, 5gliedriger Schluß. [5zeiliges Namengedicht.
der Pentameter, der Fünffuß, Fünffüßler, ein fünffüßiger Vers.
Pentametrisch, fünffüßig, in fünffüßigen Versen.
das Pentamyron, die Fünferleifulde. [faden (5. Cl. Linn).
die Pentandrien, fünfmännige Blüten, Blüten mit 5 Staub-
Pentangular, fünfwinkelig. das Pentapharmäon, ein
Pentaphyllisch, fünfblätterig, -blattig. [fünffaches Heilmittel.
das Pentaphonium, ein fünfstimmiges Tonstück.
die Pentápla, die Fünfsprachenbibel. Pentapterisch, fünfflü-
das Pentaptóton, ein Hauptwort mit 5 Beugefällen. [gelig.
der Pentarch, der Fünfherrscher. das Pentarchat, das Fünf-
die Pentas, Pentade, die Fünfe, das Quintett. [herrscherthum.
der Pentaspast, ein Kloben od. Zug mit 5 Rollen. [fünfsamig.
das Pentastichon, ein fünfzeiliges Gedicht. Pentaspermisch,
das Pentastylon, ein Gebäude mit fünf Säulenreihen.
das Pentasyllábum, ein fünfsilbiges Wort. der Pentateuch,
die Pente, fr., der Abhang, die Abdachung. [die 5 Bücher Mosis.
das Pentathlon, das Quinquertium, altgriechischer Fünfkampf.
die Pentekoste, die Pfingsten, der 50ste Tag nach Ostern.
der Penterbalken, ein lufer Schiffsbalken, den Anker zu lippen.
der Penterhaken, ein H. zum Lippen des Ankers. die Penter-
das Penthemeron, 5 Tage. [talje, Ankertalje, Ankerwinde.
die Penthemimēris, ein Versheil von 5 halben Füßen; die
die Penultima, die vorletzte Sylbe. [Cäsur im dritten Fuße.
die Penumbra, lat., die Penombre, fr., der Halbschatten.
die Penurie, der drückende Mangel. [schadhafte Warentheil.
Penzen, sd., i. bitten, flehen, ziehen, zerren. der Peo, d. unreine,
die Peote, Peotte, fr., ein bedeckter Kahn, e. bedeckte Gondel.
der Pepasmus, die Pepansis, die Zeitigung einer Krankheit.
das Pepasticum, e. Zeitigungsmittel. der Peperino, der vul-
der Peperle, der knotige Kerbel. [kanische Pfefferstein.
der Peperling, Peping, Pipping, ein kleiner feiner Apfel.
die Peperünis, eingemachter spanischer Pfeffer. [anstalt.
die Pepinière, die Pflanz- oder Baumschule; eine Bildungs-
der Peplos, das Peplum, ein weites griechisches Ueberkleid
die Pepsis, die Kochung, die Verdauung. [ein Faltenmantel
Peptisch, verdauend, die Verdauung befördernd. die Peptika,
die Peräquation, die Ausgleichung. [Verdauungsmittel.
die Pequins, pl., chinesische gestreifte Seidenzeuge. [führung.
die Peraction, die Vollendung, die Vollbringung, die Durch-
der Peräquator, Vergleichsstifter, Schiedsmann. [wägen.
Peräquiren, t. ausgleichen, gleich vertheilen, gleichmäßig ab-
Perceptibel, faßlich, vernehmbar, fühlbar, wahrnehmbar.
die Perceptibilität, die Wahrnehmbarkeit, die Vernehmlich-
keit, die Faßlichkeit. [summung, die Entgegennehmung.
die Perception, die Wahrnehmung, die Auffassung; die Ein-
der Perripient, Empfänger. die Pereolation, Durchseihung.
Perripiren, empfangen, einnehmen; fassen, begreifen, verstehen.
die Pereontation, -cuntration, Erforschung, Erkundigung.
Pereonturen, pereuncturen, erforschen, nachfragen, sich er-
Per contro, ital., auf Rechnung, durch Rechnung. [kundigen.
Pereurriren, t. durchlaufen, -seihen. die Perenssion, d. Stoß,
die Perenssionsmaschine, Stoß-. [Schlag, Erschütterung.
die Perdreaux, fr., die Rebhühnergranaten, die Hagelgranaten.
die Perduellion, lat., die Staatsverrätherei, der Hochverrath.

das Percuſſionsgewehr, Schlagſchloßbüchſe. Percutiren, t. der Perdrigon, c. ſchmackhafte Pflaumenart. [ſtoßen, erſchüttern.
der Perduellis, lat., der Rebell, der Aufrührer. [Perdückſteinen.
das Perduck, nd., ein Werf- u. Fangeſpiel mit 9 würfelgroßen
Perduck gehen, nd., i. verloren gehen. Perdurabel, fort-
die Perdurabilität, Beharrlichkeit. [dauernd, beharrlich.
Perduriren, andauern, aushalten, beharren, anhalten, fort-
Pereat! lat., er ſterbe! weg mit ihm! nieder mit ihm! [dauern.
die Peregrination, Wanderung, der Aufenthalt in der Fremde.
Peregriniren, wandern, reiſen, in d. Fremde leben. [Reiſeſucht.
der Peregrinomän, der Reiſeluſtige. die Peregrinomanie, die
Peremption, d. Verfall, Verjährung, das Ungültigwerden;
Perenniren, i. überwintern, ausdauern. [der endliche Beſcheid.
Peremtoriſch, entſcheidend, endlich, unverzüglich, e. für allemal.
die Perennität, Ueberwinterung, Durchjährung, Fortdauer.
das Peretérion, gr., der Bohrer, der Schädelbohrer, Trepan.
der Peretorg, Torg, ruſſ., d. Handel, das Feilbieten, die Gant.
die Perette, die Birncitrone, eine kleine dienförmige Citrone.
Perfect, adj. u. adv. vollkommen, vollendet, völlig, meiſterhaft.
Perfectibel, der Vervollkommnungsfähig, veredlungsfähig.
die Perfectibilität, die Bildſamkeit, die Veredlungsfähigkeit.
der Perfectibilismus, der Glaube an Vervollkommnung.
die Perfection, Vollkommenheit, Vollendung. [den, verbeſſern.
Perfectioniren, vervollkommnen, vollenden, veredeln, ausbil-
die Perfectionirung, Vervollkommnung. [dete Handlung.
das Perfectum, das Vollkommene, Vollendete, die jetzt vollen-
Perfid, lat., treulos, untreu, verrätheriſch, falſch, wortbrüchig.
Perficiren, t. zu Stande bringen. die Perfidie, Treuloſigkeit,
die Perforation, Durchbohrung, Durchlöcherung. [Untreue.
das Perforativ, —ratorium, der Hirnbohrer, Trepan. [froſt.
Perforiren, t. durchbohren. das Perfrigerium, der Fieber-
das Pergament, das Schreibleder, Hautpapier, die Eſelshaut,
das Schweinsleder, Buchfell; die Pergamenturkunde. [ment.
Pergamentartig, adj. —ähnlich, zäh und glatt wie Perga-
der Pergament-Band, das -Band, die -Haut, -Schale; — d.
Band ꝛc. in oder von Pergament. [Pergament gemacht.
die Pergamentblume, Papierblume. Pergamenten, aus
der Pergamenter, der Pergamentmacher. [Pergamentblättern.
die Pergamentform, die Quetſchform der Goldſchläger von
das Pergamenthäutchen, ein pergamentähnliches zähes H.
der Pergamentleim, Horn-, aus Pergamentabgängen gekochter
der Pergamentſchaber, d. ſchabende Pergamentarbeiter. [Leim.
die Pergr, ſp., Kiefer, der Kienbaum, die Fohre, Forche.
der Pergel, nd., der Föhrel, e. Lichtſpan von Kien- od. Birken-
Pergiren, i. fortfahren. das Pergolato, Winde-, Gitterwerk.
die Perhorreſcenz, die Verwerfung eines Zeugen oder Rich-
Perhorreseiren, t. verwerfen, für parteiiſch erklären. [ters.
Perhorriren, verabſcheuen. [Blumenhülle, Blumenſcheide.
die Perialgie, ein heftiger Schmerz. das Perianthium, die
die Periareſis, die Gliedabnahme. die Periautologie, die
die Periblepſis, ge., das Umherſehen, Umſicht. [Verbandlehre.
die Peribole, der Ueberwurf, Mantel. die Peribrôſis, die Au-
die Pericharie, Entzündung, die große Freude. [genliederkrätze.
der Pericholus, der Gallſüchtige. das Perichondrium, die
die Periclitation, Gefährdung, Bloßſtellung. [Knorpelhaut.
Periclitiren, i. Gefahr laufen; t. gefährden. Periculös, ge-
das Peridesmium, die Bänderhaut. [fährlich, mißlich.
der Peridot, d. grüne Turmalin. die Perigergie, die Künſtelei.
die Peridrômis, der Säulengang, Gang zw. Säulen u. Mauer.
die Periégeſis, die Herumführung. der Periéget, der Herum-
das Perigäum, die Erdnähe des Mondes. [führer, Erklärer.
der Perigord, Perigeux, fr., Schwarzſtein, das Braunſtein-
der Perigourdine, Peregourdine, e. franzöſiſcher Tanz. [erz.
das Perikardion, —cardium, der Herzbeutel, das Herzfell.
das Perikarpion, —carpium, Samengehäuſe. [benmutter.
die Periklâſis, der Bruch, Bein-, das Perikochlion, Schrau-
die Periköpe, der Bibelabſchnitt, das Evangelium, die Epiſtel.
Perimadariſch, hantzerfreſſend, -verderbend. [ſig, im Umfange.
der Perimêter, der Umfang, Umkreis. Perimetriſch, umkrei-
Perimiren, tödten, umbringen. das Perimyſium, Muskelhaut.
die Perinäocele, der Darm-, Bauchfells, Schaamleiſtenbruch.
das Perinäum, die Schaamleiße, der Damm zwiſchen Schaam
die Periocha, der Indegriff, der kurze Inhalt. [und After.
die Periôde, der Umweg, Kreisgang, der Zeitverlauf, Zeitraum,
Zeitabſchnitt, der Gedankenſatz, Rund-, Glieder-, Redeſatz.
Sammſatz; die Umlaufszeit, der Cyclus von Jahren.
der Periodenbau, die Satzfügung, der Redeſatzbau, Satzbau.
die Periodeuten, Umwanderer, wandernde Aerzte.
die Periodicität, die periodiſche Wiederkehr.
Periodiſch, kreislaufend, wiederkehrend, abwechſelnd, vorüber-
Periodologiſch, redebaulehrig. [gehend, circulirend, umlaufend.
die Periodologie, die Periodenbaulehre, die Redeſatzlehre.
die Periodynie, e. allgemeiner Schmerz. die Periôpe, Umſchau.
die Periôci, Nebenwohner, Erdbewohner unter gleicher Breite.
die Perioptrik, Lehre v. d. Beugung d. Lichtſtrahlen an Flächen.
die Periorbita, die Augenhöhlenhaut. das Periostéum, die
die Periostîtis, Beinhautentzündung. [Bein- od. Knochenhaut.
die Periostôſis, die Knochengeſchwulſt. [im Spatzierengehen.
das Peripatéma, Peripatêſis, Umhergehen, die Unterredung
der Peripatetiker, der Wandelweiſe, ein Anhänger des Ariſto-
teles, der gehend lehrte. [gang, das Luſtwandeln, der Luſtgang.
Peripatetiſch, lehrwandelnd. der Peripâtos, der Spatzier-
das Peripetasma, die Umhüllung, d. Vorhang. [der Ausſchlag.
die Peripetie, der Ausſchlag, die Knotenlöſung, die Wandlung,
der Periphérie, d. Umkreis, Umfang. Periphêriſch, umkreiſig.
die Periphräſe, -phräſis, Umſchreibung, umſchreibende Ueber-
das Periplerôma, Erfüllung, Erſetzung. [ſetzung, Paraphraſe.
Periphraſtiſch, paraphraſtiſch, umſchreibend, worterklärend.
die Peripioke, die Einhüllung, die Bemäntelung, Namenmilde.
die Peripneumonie, die Lungenentzündung. [ſetzt.
Peripolygoniſch, vielkantig, vielflächig, rings mit Ecken be-
die Peripſyxis, das Fröſteln, die Gänſehaut. [Säulenhalle.
das Peripterium, das Periptéron, die ringsumlaufende
das Peripyéma. Peripyétie, Eitererzeugung um einen Punkt,
die Perirrhexis, die Abreißung, Abbrechung. [die Umeiterung.
die Perirrhôe, gr., das Umfließen, das Ringsausfließen.
die Peris, die Mutterſcheide. [den, Hautabziehen, Scalpiren.
der Periſcythismus, die Periſcythîſis, das ſcythiſche Schin-
die Periſcii, die Umſchattigen, Kreisſchattigen, Polanwohner.
Periſkopiſch, rings umſchauend. die Periſperme, Samen-
die Periſſologie, der Wortſchwall, d. Weitſchweifigkeit. [hülle.
Periſtaltiſch, wurmförmig, kreiſend. Periſtatiſch, umſtändlich,
die Periſtôle, die wurmförmige Darmbewegung. [anſtößlich.
das Periſtôma, Periſtomium, der Mundrand, die Mündung.
das Periſtróma, Peripetasma, die Umhüllung, der Umhang,
die Periſtrophe, die Umkehrung des Beweiſes. [die Decke.
das Periſtylium, der Säulengang, die Säulenhalle.
die Periſyſtôle, die Pulspauſe, der Herzenestillſtand.
die Peritonäum, das Darmfell, das Bruchfell, die Darmhaut.
die Peritonîtis, die Bauchfellentzündung. das Perittôma, der
das Perizôma, der Gürtel, das Beuchband. [Reſt, Rückſtand.
Perjuriös, meineidig. Perjuriren, peſeriren, falſch ſchwören,
meineidig werden. das Perjurium, der Meineid. [Cattun.
der Perjurus, e. Meineidiger. der Perkal, roher oſtindiſcher
der Perkinismus, das Streichen mit Metallnadeln, ein von
dem Amerikaner Parkins erfundenes Heilverfahren.

die Perlaloe, eine Aloe mit eirunden ſpitzen Blättern mit Knor-
Perlartig, adj. perlenähnlich, beerenförmig. [pelauswüchſen.
die Perlaſche, d. reinſte Pottaſche. [baarpantoffeln, Filzſchuhe.
die Perlarſchen, Bären—, ſd., dicke plumpe Socken, Kälber-
die Perlbirne, die Honig-, frühe Zuckerbirne, e. eirunde Sep-
temberbirne; Birnperlen, birnförmige Perlen. [Schminkbohne.
der Perlbohne, Erbs-, Eier-, Princeſſinnbohne, weiße längliche
das Perlchen, der weiße Kürbiß, eine Blaſenſchnecke mit perl-
mutteracigen Knöpfchen; das glatte Körbchen, eine Porzel-
lanſchnecke; die Waſſerjungfer, das Heupferd, Ochſenferdchen.
der Perldruck, der Druck mit Perlſchrift, der kleinſte Druck.
die Perle (prerl) das Perle, Beerlein, ein gewachſenes Kügel-
chen, beſ. aus der Perlenmuſchel; das Luftbläschen im Ge-
träufe, Thautropfen, Thräne; Schmuck, Zierde; italiſche—n,
Purgierkörner, indiſche Pinien, die Krebsblumenſamenkörner.
die Perle, nd., ein durchlöchertes Brett, d. Butterfaßſcheide.
Perlen, t. Bläschen werfen, glänzende Tröpfchen bilden oder
die Perlenauſter, e Perlen enthaltende Auſtermuſchel. [teagen.
der Perlenbach, ein Perlenmuſcheln führender klarer Bach.
das Perlen-Band, die -Feſſel, das -Kleid, der -Kranz, die -Kro-
ne, -Roſe, der -Schmuck, die -Schnur, das Perl-Geſchmeide,
die -Schnur: — d. mit Perlen beſetzte Band, Feſſel ꝛc. [ſind.
die Perlenbank, eine Sand- oder Felſenbank, wo Perlmuſcheln
die Perlenbirne, ſ. Perlbirne. [oder Kahnſchnecke.
die Perlenblaſe, die Waſſerblaſe, die links gewundene Bauch-
der Perlenbohrer, ein Drillbohrer, die aufzureibenden Perlen
der Perlenfang, die Perlenfiſcherei. [in durchbohren.
der Perlenfänger, der Perlenfiſcher, Perlentaucher, -ſucher.
die Perlenflechte, eine auf Baumſtämmen wachſende Flechte.
der Perlenhandel, der H. mit Perlen, der Perlenhandler, der
Perlenhell, adj. wie Perlen weiß und glänzend. [Schmuck.
die Perlenkegelſchnecke, eine goldgelbe Kegelſchnecke mit wei-
ßen Gürteln mit perlartigen Punkten. [am Florwebersſtuhle.
der Perlenkopf, halber Kamm v. d. Verbindung der Florfäden
das Perlenkraut, Perl-, der wilde Steinſame, die Steinbirſe,
falſcher Meerbirſe; der Ackerſperchel; der Knauel oder Knäuel.
das Perlenkupfer, in Körner gegoſſenes Kupfer, Kupferkörner.
die Perlenküſte, ein Küſte mit Perlenfiſcherei. [Perlenſieb.
das Perlenmaaß, ein Blechmaaß der Juwelenhändler, das
die Perlenmilch, bläulich weiße, perlfarbige Milch [zuzeihen.
die Perlennadel, die feinſte Art Nähnadel, Glasperlchen auf-
das Perlenpulver, ein Pulver von zerſtoßenen Perlen. [ſcheln.
Perlenreich, adj. mit Perlen reich beſetzt; reich an Perlmu-
die Perlenruhrpflanze, die Perlenfarbe, e Art Ruhrpflanze.
der Perlenſamen, die Staubperlen, Samenperlen, die kleinſten
der Perlenſchatz, ein in Perlen beſtehender Schatz. [Perlen.
der Perlenſchaum, d. perlende Sch. [ſchlackenartige Steinart.
die Perlenſchlacke, eine aus glasartigen Kügelchen beſtehende
der Perlenſchwamm, d. klein geſprengelte röthlich graue wilde
die Perlenſeide, ſehr feine perſiſche Seide. [Fliegenſchwamm.
das Perlenſieb, das Perlenmaaß. [haartes Flimmerthierchen.
das Perlenthierchen, das Knopfthierchen, ein weißlich be-
der Perlenſticker, die Perlenſtickerinn, mit Perlen ſtickende
der Perlenthau, der runde glänzende Thautropfen. [Perſon.
der Perlenvogel, Perlmutter-, e. perlfarbiger Schmetterling.
die Perlenwarze, halbrunde Perlmuſchelnauswüchſe, geringer
die Perlenzähne, weiße glänzende Z. [als die runden Perlen.
das Perlenwaſſer, Waſſer, worin Perlen aufgelöſt ſind.
die Perlfarbe, die grau u. bläulich weiße Farbe der Perlen; die
die Perleule, die geflammte Eule, Schleierenle. [—eulpflanze.
Perlfarben, —farbig, adj. bläulich weiß, perlweiß.
die Perlfliege, die kleine Flor- oder Stinkfliege, der Stinker, die
Perlgrau, adj. glänzend weißgrau. [Fliege des Blattlauslöwen.
der Perlfiſch, der edle Weißfiſch, ein ſchmackhafter Flußfiſch.
die Perlgerſte, Perlgraupe, kleine rundgeſtampfte Graupe.
das Perlgras, das Hafergras, ein Futtergras. [pen zu ründen.
die Perlgraupenmühle, eine Mühle, die Gerſte zu Perlgrau-
die Perlhirſe, die Steinhirſe. Perlicht, adj. perlenähnlich.
das Perlhuhn, das Pharaohuhn, die guineiſche Henne.
die Perlkantille, ein dicht geſponnener Gold- od. Silberdraht.
die Perlkirſche, eine fleiſchfarbige ſaftige Kirſchenart.
der Perlklauber, Perlenſucher, Perlenfiſcher, -ſammler. [lauch
der Perllauch, ein Lauch mit vielen kleinen Zwiebeln, Beerlen-
die Perlmuſchel, Perlmuttermuſchel, eine Art Miesmuſchel u.
eine Art Klaffmuſchel, jede Perlen erzeugende Muſchel.
die Perlmutter, die Schale der Perlmuttermuſchel. [Alabaſter.
der Perlmutteralabaſter, -ſtein, ein der Perlmutter ähnlicher
die Perlmutterarche, die verſilberte Arche, Silberarche, Kern-
arche, das Pfeffernüßchen, eine europäiſche Archenmuſchel.
das Perlmutterhorn, die—ſchnecke, Perl—, e. Schneckenart.
die Perlmuttermuſchel, die faſt runde breitöhrige flache Mies-
muſchel, welche die ſchönſten Perlen liefert, die Perlmuſchel.
Perlmuttern, aus Perlmutter gemacht. [eſſigſaure Kalkerde.
das Perlmutterſalz, Perlſalz, eine Perlmutteranflöſung, eine
der Perlmuttervogel, Perlenvogel, ein perlfarbiger Schmetter-
Perlmutterweiß, perl-, weißglänzend u. dunn ſchillernd. [ling.
die Perlpflanze, e. ſurinam. Pfl. der Perlreiher, braſil. Fiſch-
das Perlſalz, Perlmutter-; Hornſalz vom 2ten Anſchuſſe. [reiher.
der Perlſand, mit glatten Quarzkörnchen gemiſchter Sand zu
Perlſchnurförmig, adj. perlſchnurähnlich. [Sandbohren.
die Perlſchrift, d. kleinſte feinſte Druckſchrift. der Perlſtern, t.
der Perlzwirn, der feinſte Zw. [Trapp mit Kalkſpathkörnern.
die Perltraube, Beerleintraube, eine weiße Weintraubenart.
Perluſoritſch, ſcherzend, tändelnd, ſpielend, vorſpiegelnd, tän-
die Perluſtration, Durchſicht, Durchmuſterung. [ſchend.
Perluſtriren, t. durchſehen, genau durchgehen, beſichtigen.
die Permanenz, Fortdauer, Stetig-, Beſtändigkeit, Beharrlichkeit.
Permanent, fortwährend, bleibend, dauernd, beharrlich, ſtetig,
Permaniren, i. fortdauern, verbleiben. [unveränderlich.
das Perment, Pirment, Parmirt, Permit, Pirmat, Pirmeit,
ſd., das Pergament, Buchfell. [menter, Pergamentbereiter
der Permenter, Pirmenter, Pirmeiter, Permiter, ſd., der Perga-
der Perme, Permetz, e. türkiſche Gondel, e. Nachen. [lichkeit.
Permeabel, durchdringlich. die Permeabilität, Durchdring-
die Permeation, die Durchdringung, das Durchdringen.
der Permiß, der Erlaubniß- oder Freiſchein. das Permiß-
geld, erlaubtes Wechſelgeld. [Vergünſtigung, Zulaſſung.
die Permiſſion, Erlaubniß, Ge- oder Erſtattung, Bewilligung,
Permittiren, t. erlauben, zulaſſen, einräumen, bewilligen, ge-
der Permittirte, der Beurlaubte; der Zugelaſſene. [nehmigen.
Permutabel, vertauſchbar. [Umtauſch, Tauſch, Wechſel.
die Permutation, Um- oder Vertauſchung, Verwechſelung,
Permutiren, um- oder vertauſchen, verwechſeln. [Birne.
die Peymuttenbirne, nd., die Bergamottbirne, Bergamotter
Perneniren, t. hartnäckig läugnen, beharrlich verneinen.
Pernicids, verderblich, ſchädlich. d. Perniſe, ſd., d. Rothhuhn.
die Pernionen, Froſtbeulen an den Füßen. die Pernixen, ver-
der Pernoctant, e. Uebernachtender. [ſteinerte Schinkenmuſcheln.
Pernoctiren, i. übernachten. die Perodynie, das Magenweh.
das Pernuckel, Parduck, nd., ein Kinderſpiel mit Steinchen.
das Peröma, die Lähmung, Beſchädigung d. Sinneswerkzeuge.
die Perone, die kleine Beinröhre, das Wadenbein. [Schlußrede.
die Peroration, Schlußrede, der Redeſchluß; die Uebungsrede.
Peroriren, eine Schlußrede halten. die Peröſis, die Ver-
ſtümmelung. [das Pendel, die Unruhe an der Uhr.
der Perpendikel, —eul, die Senkſchnur, der -draht, die -linie,

Perpendiculär, ſenkrecht, lotbrecht, nach dem Mittelpunkte d. Erde gerichtet, von oben gerade herabfallend. [kommen laſſen.
Perpetuiren, t. begehen, ausüben, verüben, ſich zu Schulden
die Perpetuation, die Verlängerung für immer, die immerwährende Fortdauer, Verewigung. [ein ſtarkes Wollenzeug.
die Perpetuane, Perpetuelle, Semiterne, das Dauerzeug,
Perpetuiren, t. anhalten, fortdauern; t. fortſetzen, verewigen.
die Perpetuitäten, pl., liegende Stiftungsgüter. [Kunſtwerk.
das Perpetuum mobile, ein immer durch ſich ſelbſt bewegtes
Perpetuell, perpetuirlich, immerwährend, fortwährend, ununterbrochen, beſtändig, ſtet. [gedonnert, betäubt, verwirrt.
Perpler, adj. betreten, verlegen, beſtürzt, verblüfft, verdutzt, aus
die Perplexität, Beſtürzt-, Verworrenheit, Verlegenheit, Un-
Perquiriren, nachſuchen, unterſuchen, erforſchen. [ſchlüſſigkeit.
die Perquiſition, Durchſuchung, Unter—, Nachforſchung.
der Perron, fr., ein Auftritt, eine Freitreppe vor dem Hauſe.
der Perroquet, der Papagei; e. Feldſtuhl. [Haarauffatz, -tour.
die Perrüque, Perrüke, Haar- oder Lockenhaube, Haarkappe,
der Perrüquier, Perükenmacher, Haarkräusler, Haarkünſtler.
der Perry, engl., der Birnmoſt; ein rother Champagner.
der Pers, bedrucktes Baumwollenzeug, Cattun, Coton, [ben.
Perſcribiren, aufſchreiben, -zeichnen, verzeichnen; überſchrei-
die Perſcrutation, Erforſchung. Perſcrutiren, durchforder Perſch, der Baarſch, Baars, der Börs. [ſchen, durchſuchen.
Per ſe, lat., an und für ſich, von ſelbſt, verſteht ſich, freilich.
Perſen, adj. aus Pers gemacht, cattunen, baumwollen.
Perſeeutant, adj. verfolgend, überlaufend, zudringlich. [ben.
die Perſeeution, lat., Verfolgung, Nachjagung, das Nachſe-
der Perſer, Perſianer, ein ſchwarz und weißer langgeſchwänzter Vogel; eine Porzellanwalze; ein Klippfiſch. [berold.
der Perſeverant, Perſewant, fd, poursuivant, fr., der Unter-
Perſequiren, -ſecutiren, t. verfolgen, fortſetzen; nachſetzen; be-
Perſeverenz, Beharrlichkeit. Perſeveriren, beharren. [langen.
die Perſiſche Erde, das engliſche Braunroth. [der Säulen.
die Perſiſche Ordnung, eine Bauart mit Sklavenbildern ſtatt
Perſiſchblau, ein dunkles Blau. Perſiſchroth, korallenroth.
der Perſico, Pfirſichbranntwein. Pfirſchen ſchnaps. [ner Spott.
die Perſiflage, die Spötterei, Hohneckerei, das Aufziehen, fei-
der Perſifleur, der Aufzieher, Verſpotter. [lächerlich machen.
Perſifliren, t. verſpotten, durchziehen, durchhecheln, aufziehen,
der Perſig, -ſich, Pfirſich, Pfirſche, der Perſigbaum, Pfirſich-
der Perſimon, e. amerik. purpurrothblühende Zierpflanze. [baum.
der Perſing, der Baarſch oder Börſch, die Perſiſtenz, das Be-
Perſiſtiren, t. beſtehen, beharren, verharren. [harren, Beſtehen.
die Perske, Perſchke, Pörſchke, der Perſch, Perſing, Baarſch,
Perſolviren, lat., bezahlen, völlig abtragen. [Baars, Börs.
die Perſon, die Maske, Rolle, e. Menſch, der Anweſende, Gaſt;
die Stellung beim Sprechen; die körperliche Geſtalt, Wuchs;
die Perſona publica, der Staatsbeamte. [der Stand, Rang,
die Perſonage, die Menſchengeſtalt, -kund. [ſönliche Haft.
das Perſonale, d. Perſonenzahl. der Perſonalarreſt, die per-
der Perſonalgläubiger, der Schuldforderer ohne Unterpfand.
die Perſonalien, pl., lat., Perſönlichkeiten, Anzüglichkeiten.
die Perſonalität, Perſönlichkeit, Eigenſchaften, der Charakter.
Perſonaliter, lat., perſönlich, in eigener Perſon, ſelbſt.
das Perſonat, eine geiſtliche Würde bei einer Stiftskirche.
die Perſonendichtung, die Perſonification, die Proſopopöie.
der Perſonenfall, der Dativ, Empfängerfall, Gebefall.
das Perſonenfürwort, das perſönlicher Fürwort, die Perſon
das Perſonenregiſter, —verzeichniß. [bezeichnendes Fürwort.
die Perſonenrückſicht, die Rückſicht auf Rang und Mittel der Proceſſirenden, die Parteilichkeit. [e. andere, das qui pro quo.
die Perſonenverwechſlung, das Nehmen einer Perſon für
der Perſonenſinn, die Gabe, Perſonen wieder zu erkennen.
das Perſonenwort, Perſonenfürwort, Pronomen perſonale.
die Perſonenzahl, das Perſonale, Z. der Gäſte od. Theilnehmer.
die Perſonification, die Perſonendichtung, Geſtaltung eines Begriffs zu dem Bilde einer Perſon. [dend einführen.
Perſonificiren, t. zu einer Perſon geſtalten, als Perſon re-
Perſönlich, adj. u. adv. ſelbſteigen, von Perſon, in eigner Perſon; eine grammatiſche Perſon, eine Stellung beim Sprechen
Perſönlichen, t. perſonificiren, z. Perſon erheben. [bezeichnend.
die Perſönlichkeit, die Perſonalität, die perſönlichen Eigenſchaften, die ſpöttiſche Anſpielung auf eine Perſon.
das Perſpectiv, das Fernrohr, Sehrohr, Fernglas, Teleſkop.
die Perſpective, die Fernſichtsmalerei, die Fernzeichnung; die Fernſicht, Ausſicht, der Blick in die Ferne od. Zukunft. [mäßig.
Perſpectiviſch, adj. fernſcheinlehrig, -ſichtlich, entfernungs-
die Perſpectivſchnecke, das Wirbelhorn, eine ſchöne Kräuſel-
die Perſpicacität, die Scharfſichtigkeit, Scharfſinn. [ſchnecke.
Perſpiciren, t. durchſehen, —ſchauen, erkennen, durchblicken,
die Perſpicuität, Klarheit, Deutlichkeit, Durchſichtigkeit, das
Perſpirabel, ausdünſtbar, z. Ausdünſtung geeignet. [ſcheinen,
die Perſpiration, d. Ausdünſtung. Perſpiriren, ausdünſten,
Perſtringiren, durchhecheln, -ziehen, aushöhnen, ſcharf mit-
Perſuadiren, überreden, be-, ein-, glauben machen. [nehmen.
die Perſuaſion, Ueberredung, -zeugung, Meinung, Beredung,
die Perſuaſorien, pl. Ueberredungskünſte, Ueberredungsmittel.
Perterriren, t. erſchrecken, in Furcht ſetzen, verzagt machen.
die Pertinacität, Hartnäckigkeit, Halsſtarrigkeit, d. Eigenſinn.
der Pertinax, der Halsſtarrige, Hartnäckige, Eigenſinnige.
Pertinent, adj. betreffend, treffend, gehörig, ſchicklich, füglich.
die Pertinentien, Pertinenzſtücke, Beiſtücke, zugehörige Grundſtücke, der Zubehör, das Inventarium, das Geräth. [ruhigung.
die Perturbation, die Störung, Unruhe, Verwirrung, Beun-
Perturbiren, t. ſtören, beunruhigen, verwirren, ſchrecken, beſtürzen, verblüffen, verdutzen. [haube, Haarmütze, Haartour.
die Perüke, Perrük, Perrüque, Paruke, ud. Kaſel, die Haar-
der Perükenbaum, der Färberbaum. [Steifling, Pedant,
der Perükenkopf, Perükenſtock; ein Dummkopf, Leerkopf; ein
das Perükenfutter, das Perükennetz, die Perükenhaube.
der Perükenmacher, Perrüquier, Haarkünſtler, Haarkräueler,
das Perükennetz, das netzförmige Futter einer Perüke.
die Perükentaube, die Haubentaube, die Schleiertaube.
die Peruvinde, peruvianiſche Rinde, Chinarinde, Fieberrinde,
die Peruvienne, Prüſſienne, gedlümter Gros de Tour. [wirrt
die Pervaſion, Durchſtreifung. Pervers, adj. verkehrt, ver-
die Perverſion, Verkehrung, Verſchlimmerung, Umkehrung.
die Perverſität, Verkehrtheit, Verderbtheit, das Verderbniß
Perverturen, t. verkehren, verderben, verführen, perturbiren.
Perveſtigiren, t. durchſuchen, erforſchen. die Pervigilien,
Pervolviren, t. durchblättern, durchſuchen. [nächtliche Feſte.
die Pervulgation, die Ruchtbarmachung, Ausbreitung, Ausſtreuung, Bekanntmachung, das Ausbringen. [Leute bringen.
Pervulgiren, ausbreiten, -ſprengen, bekannt machen, unter die
der Perzel, nd., der Bürzel, Furzel, der Hintere, Sterz, Steiß.
die Peſade, die Bäumung, das Bäumen e. Pferdes. [ſchwerlich.
Peſant, ſchwer, ſchwerfällig, ſchwerleibig, plump, laſtig, be-
Peſchen, fd., t. anlocken, kirren, an ſich gewöhnen. [ſtaments.
die Peſchito, die ſyriſche Ueberſetzung des alten und neuen Te-
die Peſeke, Pfirſche, die Peſel, nd., Vorſtube, Beſuchzimmer.
der Peſel, Peiſel, Päſerig, Peſerick, Peſerich, die Pute, der Fa-
ſel, Fiſel, der Piſſel, männliches Glied, die Ruthe, der Ziemer.
die Peſelbeere, Preißel., der Peſelborg, nd., e. verſchnittener
die Peſeta, eine ſpan. Silbermünze v. etwa 8 Groſchen. [Eber
der Peſo, ital., die Laſt, Schwere, das Gewicht; der Peſo duro

der harte Thaler, ein ſpaniſcher Piaſter, [Mutterzäpfchen.
das Peſſarium, der Peſſulus, Peſſus, der Mutterkranz, das
der Peſſimismus, d. Meinung, daß d. Welt durchaus ſchlecht ſey.
der Peſſimiſt, ein Vertheidiger des Peſſimismus. [Neid, Sucht.
die Peſt, Peſtilenz, Seuche, das Sterben, ſd. der Breſten, der
Peſtähnlich, -artig, -haft, ſeuchenartig, verpeſtet, anſteckend.
die Peſtartigkeit, die anſteckende Kraft, die Bösartigkeit, Seu-
der Peſtarzt, Peſtmedicus, der Seuchenarzt. [chenhaftigkeit.
Peſtaushauchend, adj. peſtartig ausdünſtend, Verderben ver-
die Peſtbeule, -blaſe, -blatter, -drüſe, d. Peſtgeſchwur. [breitend.
der Peſtdampf, Peſtdunſt, die verpeſtete Ausdünſtung. [ſtel.
die Peſtel, ein durchlöcherter Zaunpfahl, Lattenpfahl, das Pö-
der Peſteſſig, Gifteſſig, Vierräubereſſig, ein gewurzter Eſſig
der Peſtgeruch, -krankengeruch. [zum Riechen u. Mundſpulen.
Peſthaft, adj. peſtbefallen, der Peſt ausgeſetzt, peſtartig.
der Peſthauch, Peſtgeruch, verpeſteter Hauch. [tantaineanſtalt.
der Peſthof, -krankenhof, Krankenhaus, Contumazhaus, Qua-
Peſtilenzialiſch, peſthaft, -artig, verpeſtet, giftig, verderblich.
der Peſtilentiarius, der Peſtprediger, —geiſtliche, —beichtiger.
Peſtilenziſch, peſtilenzialiſch, peſthaft, peſtartig, peſtähnlich.
das Peſtilenzkraut, die —wurz, die Geiskraute, der große Huf-
lattig, Roßhuf, die Peſtwurzel, Brennwurz, Deckenplatter,
Neunkraft, Roßpappel, Schweißwurzel; das Möhrenkraut.
Peſtiſch, adj. peſtähnlich, verderblich. [von der Peſt befallen.
der Peſtkirchhof, e Todtenacker für Peſtopfer. Peſtkrank, adj.
die Peſtkrankheit, Peſt, Peſtilenz. das Peſtlied, d. -geſang.
die Peſtluft, die verpeſtete, anſteckende Luft. das Peſtmittel,
der Peſtnagel, die Möhre. [ein Heilmittel gegen die Peſt.
das Peſtöl, ein bei der Peſt heilſames Oel, der Peſtbalſam.
die Peſtordnung, die Vorſchrift für das Verhalten bei der Peſt.
der Peſtprediger, Peſtgeiſtliche, Peſtbeichtiger, Peſtilentiarius.
der Peſtqualm, Peſtdunſt, ein verpeſteter Qualm. [Peſtdunſt.
die Peſtvergiftung, -anſteckung. die Peſtwolke, der -qualm,
die Peſtwurzel, das Peſtkraut, Peſtilenzkraut, d. Geiskraute, der
die Peſtzeit, die Zeit der Seuche od. Peſtilenz. [große Hufattig.
der Petalismus, gr., das Blattergericht in Syrakus. [blätterig.
der Petalit, der Feldſpath. Petalödes, blattähnlich, blumen-
die Petalokören, Kerbthiere m. blätterigen Fühlhörnern. [fiſche.
das Petülon, Blatt, Blumen-. Petalofömen, Blatt-, Band-
der Petalurg, gr., ein Blechmünzer. [ein Pulverſchwärmer.
die Petarde, fr., der Thordrecher, das Sprengſtück, die —glocke;
der Petardier, Petardirer, der Feuerwerker. Petardiren,
d. Petauriſt, d. Luftſchwinger, Schaukler, Seiltänzer. [ſprengen.
die Petechen, Petecken, Peteſchen, rothe Hautflecke bei bösar-
der Petent, der Anſucher, Beweeber, Anhalter. [tigen Fiebern.
der Peter, ſd., der Hainzel, das Nachbier; d. Peterling, die -fiſche.
der Peterbatzen, das Petermännchen, die Petersmünze; der
Petersfiſch, Petermann, der Meerſchmied. [der Diebsſchlüſſel.
das Peterchen, nd., der Dieterich, Hakenſchlüſſel, Dierker, nd.,
das Peterlein, die Peterſilie; der macedoniſche Steineppich; die
Gleiße, d. Gartenſchierling, Garteneppich, e. Doldengewächs.
der Peterling, Peterziemel, ſd., das Peterlein, die Peterſilie.
das Petermailandskraut, das Peterskraut, das Glaskraut.
der Petermann, ein grobes Wollenzeug; der Stachelbrache, ein
Seefiſch; die Schmeerbutte, eine Meerbarbe; e. genaßte Pul-
verkerze. [4½ Pfennigen; ein Viertelſtück Blauerſtein.
das Petermännchen, der Peterdatzen; eine Scheidemünze von
Petern, t. dem Petrus ähnlich ſeyn; nd., glänzen. [Schürze.
der Peterſack, Beter-, Bieter-, ſd., eine Weibertaſche unter der
der Petersbart, das Veranägeleinkraut, die Bergnelkenwurz,
Karniffelwurz, das Bergbenedictkraut, Geum montanum.
die Petersblume, der Wachtelweizen. der Peterſchierling,
der Peterosfiſch, der Meerſchmied, ein Seefiſch. [d. wilde —ſilie.
der Petersfriede, Weihfriede. die Petersgerſte, Bartgerſte.
das Petersgericht, ein um Petriſtuhlfeier gehaltenes Gericht.
das Petershuhn, ein am Peterstage zu lieferndes Zinshuhn.
die Peterſilie, das Peterlein, der Peterling, Garteneppich, nd.,
Silk, ein Kuchenkraut; die macedoniſche—, d. Steineppich;
die wilde—, die Hundspeterſilie, das Katzenpeterlein, der Pe-
terſilienſchierling, die Gleiße, der Gartenſchierling; die wäl-
ſche—, die Paſtinake; die Berg—, eine Art des Bergfenchels.
das Peterſilienfleiſch, Peterleinsfleiſch, das mit Peterſilien-
wurzeln oder Peterſilienkraut gekochte Fiſch. [Blättern.
der Peterſilienholder, ein Holder mit peterſilienähnlichen
der Peterſilienkuchen, ein mit Peterſilie beſtreuter Kuchen.
das Peterſilienöl, ein weſentliches Oel aus Peterſilienſamen.
der Peterſilienſchierling, Peter—. [ähnlichen Blättern.
die Peterſilientraube, der -wein, Weinſtock mit peterſilien-
das Peterſilienwaſſer, ein Abſud von Peterſilienſamen.
der Peterſilienvogel, ein Tagfalter. [rheiniſchen Reben.
der Peterſimonswein, ein ſpaniſcher Wein aus verpflanzten
das Peterskraut, Glaskraut, Petermailandskraut; der herbſt-
liche Löwenzahn; eine Art Heckenkirſche; der Abbiß, Teufels-
biß, das Abbißkraut; der Kreuzenzian, die Kreuzwurz; das
Andreaskraut, der Gartheil. [gerſte; das Zittergras, Liebgras.
das Peterskorn, der Dinkel; der grannenloſe Lolch, die Mans-
der Peterſchlüſſel, Himmels-; die Mondraute, Schlüſſelblume.
der Petersſtab, die Goldruthe. der Peterstag, ein Feſttag des
die Peterswurz, eine Art Johanniskraut. [Apoſtel Petrus.
der Petersvogel, der gemeine Sturmvogel, Ungewittervogel.
Petilliren, i. perlen, ſchäumen. der Petinet, feine Spitzenſtickerei.
die Petinotheologie, die geiſtliche Betrachtung über das
Geflügel. Petit, fr., klein, gering. [und Nonpareille.
das Petit, die Petitſchrift, eine Mittelſchrift zwiſchen Corpus
der Petit bourgogne, Tavel, Lirac, ein leichter Burgunder,
ein franzöſiſcher Rothwein. [die Unerheblichkeit, Richtigkeit.
die Petiteſſe, die Kleinheit, die Geringheit, die Geringfügigkeit,
der Petitloup, eine Halbmaske, Halblarve. [ling, der Zierbold.
der Petitmaitre, d. Stutzer, das Herrchen, der ſüße Herr, Zier-
die Petition, das Geſuch, die Bitte, die Bittſchrift.
der Petitionair, der Bittende, der Geſuchſteller, der Bittſteller.
das Petitorium, die Bittſchrift, die Anſpruchsklage, die Peti-
das Petitum, lat., das Geſuch, Anſuchen, Begehren. [torienklage.
der Petomimär, der Luftſpringer, Seiltänzer. [ſtinerte Körper.
das Petrefact, die Petrification, die Verſteinerung, der ver-
der Petröl, der Sturmvogel. das Petrelaum, Petroleum.
die Petrification, die Verſteinerung. [das Stein- oder Bergöl.
Petrificiren, verſteinern. der Peerilith, der Feldſpath.
der Petriner, ein keinem Mönchsorden angehörender Welt-
die Petrographie, die Steinbeſchreibung. [geiſtlicher.
Petrographiſch, ſteinbeſchreibend, -kundlich. [ſchier, Siegel.
das Petroleum, das Stein -oder Bergöl. das Petſchaft, Pet-
der Petſchaftſtecher, Petſchier-, Siegelringſtecher, Siegelkünſt-
die Petſche, nd., das Steuer oder Ruder an einem Fleße. [ler.
Petſchen, rudern. das Petſchel, ein Kalb. die Petſcherbe, f.
Petſchiren, t. mit dem Petſchafte verſiegeln. [Patſcherpe.
der Petſchirer, Petſchaftſtecher, Siegel-. der Petſchierring,
das Petſchierwachs, Siegelwachs, Siegellack. [Siegelring.
Pettern, pittern, i. ſtochern, ſtöckern, graben, Peddit ausdrü-
der Petto, die Bruſt, d. Buſen; der Vorbehalt, Rückhand. [cken.
Petulant, adj. muthwillig, ausgelaſſen, frevelhaft, frech.
die Petulanz, lat., der Muthwille, die Ausgelaſſenheit, Hohnne-
das Petum, lat., der Rauchtaback. [kerei, die Leichtfertigkeit
die Petuntſe, ein Granit oder Feldſpath, Hauptbeſtandtheil des
der Petz, Bär. Petze, Hündinn; Hure [chineſiſchen Porzellans.
Peupliren, bevölkern. die Peunt, ſd., das umhegte Grundſtück.

das Pauſchel, das Eingeweide. die Pexis, das Gerinnen.
der Pezo, ital., der Batzen, das Stück, das Geldſtück.
Pfachen, pfägſen, pfiren, pfigſen, pfüpſen, ſd., i. nieſen.
die Pfacht, ſd., das pactum. die Eiche, das Maaß, die genaue Beſtimmung, das Geſetz, die Satzung, die Wacht, Aufſicht.
Pfachren, pfächten, ſd, i. eichen, prüfen, abmeſſen, abwägen, viſiren. Maße und Gewichte berechtigen; ſd., pachten. [weg.
der Pfad (par, pad, phad) nd. Pad, Pfadweg, Fußpfad, Fußdas Pfad, Pfaid, ſd., die Leinwand, das Leinenhemd, Badehemd, Badetuch; der Fußpfad, Fußſteig, Fuß, die Fußſohle. [ſtütze.
das Pfadeiſen, das Pfahleiſen, das Lanfeiſen in der Haſpel-
Pfaden, i. nd. padden, pädden, treten, gehen, einen Weg in der Pfadler, ſt., der Leinwandhändler. [Schnee treten, bahnen.
Pfadig, pfadig, ſd., wegſam, gebahnt, gangbar. [vom Hopfen.
die Pfadlerinn, Hemdenmacherinn. der Pfaff, ſd. das Abröbricht
Pfadlos, adj. ungebahnt, unwegſam, nicht gangbar, wüſt.
die Pfadſchau, ſd., die Straßenbeſichtigung, Straßenaufſicht.
der Pfaffe, Pabſt, Pope, Päpa, der Hierarch, der herrſchſüchtige Prieſter; der Nachtrabe, die Nachtſchwalbe; das ſchwarze
Pfaffen, ſd.. i. huren. [Blashuhn, Rohrhuhn; der Dompfaffe.
das Pfäffchen, der Fliegenſchnäpper, das Braunkehlchen; ein Helmfiſch; der Meerpfaffe; die Waſſerjungfer; ein Zapfen,
der Pfaffenapfel, ein platter ſüßer Apfel. [Stempel, Hügel.
der Pfaffenbaum, der gemeine Spindelbaum, das Pfaffenholz, Pfaffenwürgholz, -hütelholz, Pfefferholz, Pfefferreiſelholz.
die Pfaffenbeere, die ſchwarze Johannisbeere, Bocks-, Gicht-, ſchwarze Zitbeere, Pfeffer-, Abl-, Alant-, Brann-, Brünne-, Junaferubeere, Albeſing. [Jungfernbaum, der Stinkbaum.
der Pfaffenbeerſtrauch, der Gichtſtrauch, Pfaffenſtrauch, der das Pfaffenbild, -geſicht, der Pfaffe. [feine Birnenſorte.
die Pfaffenbirne, Herrenbirne, Königsbirne, Tafelbirne, eine das Pfaffenbißchen, der Pfaffenſchnitt, das Pfaffenſtück, das ſchmackhafteſte Stück an e. Braten; die Pfaffenmöcke. [Glatze.
das Pfaffenblatt, die Pfaffenplatte, die Tonſur, die geſcherne das Pfaffenblümchen das Zehrkraut. das Pfaffenblut, der der Pfaffenchriſt, Pfaffendiener, Pfaffenknecht. [ſteckige Arum.
die Pfaffendirne, Pfaffenmagd, die Hans- und — hälterinn die Pfaffendiſtel, der Löwenzahn, Leontodon. [eines Pfaffen.
der Pfaffendorn, ein hohler Sporerdorn zum Nagelausziehen.
die Pfaffenfaſtnacht, Herren-, der 3. Sonntag vor den Faſten.
der Pfaffenfeind, Pfaffengegner. der Pfaffenfiſch, ein Helm-
der Pfaffenfreund, Pfaffenanhänger, der Hierarch, Hierokrat.
der Pfaffenfürſt, Pfaffenkönig, der Pabſt, der Erzpfaffe, der Abt, Fürſtbiſchoff; ein F. als Pf. Freund. [intendantenvogel.
das Pfaffenfutter, der fette Biſſen, der Pfaffenbraten, Super-
die Pfaffengaſſe, Prieſtergaſſe. [gottsknochen, Heuchelprieſter.
das Pfaffengezücht, -geſchmeiß, die Phariſäer, Bonzen, Herr-
das Pfaffengut, Prieſtergut, Kloſtergut. der Pfaffenhandel, das Pfaffenhaus, -wohnung, Prieſter-. [Pfaffenſtreit, —krieg.
die Pfaffenherrſchaft, die Hierarchie, die Prieſterherrſchaft, der gemißbrauchte Einfluß eines Geiſtlichen. [Schöllkraut.
das Pfaffenhödlein, der -baum, das Pfaffenhütlein; das kleine
das Pfaffenholz, das Kloſtergehölz; das Spindelbaumholz.
der Pfaffenhut, das -hütlein, der dreieckige Hut d. Jeſuiten; die Frucht d. Spindelbaumes, Pfaffenmütze, -kappe, -röslein, pfötchen; ſd, die Biſchofsmütze, die geſpaltene Herbſtmorchel.
das Pfaffenkäppchen, ſd., ein Zuckergebäck; Euonymus eu-
das Pfaffenkind, ein unehelichtes Prieſterkind. [ropaeus L.
der Pfaffenknecht, -diener, -verehrer. [ſerjungfer, Schilfbold.
die Pfaffenköchinn, die Hausbälterinn eines Geiſtlichen; Waſ-
das Pfaffenköpfchen, Birkenpilz in Birken- u. Eſpenwäldern.
die Pfaffenlaus, eine Art Kaulbars. [Pfaffenſchlich, der Pfiff.
die Pfaffenliſt, der -kniff, -betrug, die -lüge, -ſchleicherei, der die Pfaffen-Luſt, -Magd, das -Mahl, -Mährchen, die -Mütze -Nacht, der -Pfennig, das -Recht, -Reich, der -Rock, der -Sack, -Schnitt, -Sinn, das -Stück, der -Trug, das -Werk, -Weſen, die -Zucht: — d. Luſt ꝛc. eines od. d. Pfaffen. [brodſchnittchen.
d. Pfaffenmöcke, in Milch geweichte u. in Butter gebratene Eier-
die Pfaffenmütze, eine langgeſtielte Handramme; ein Befeſtigungswerk m. 3 Vorſorüngen; Vereinigung v. Minengängen.
die Pfaffenplatte, die Tonſur; der Löwenzahn, das Pfaffenkraut, Pfaffenröhrlein, der Mönchskopf, das Pfaffenblatt.
das Pfaffenröhrchen, der Löwenzahn; der Spindelbaum.
das Pfaffenröschen, -hütlein, die Frucht des Spindelbaumes.
der Pfaffenſchnitt, das fette Biſſchen; der mißlungene Knopfdrahtſchnitt beim Nagler. [toffel, ausländiſche Purpurblume.
der Pfaffenſchuh, Marien-, Frauen-, Pennsſchuh, Marienpan-
der Pfaffenſchnitz, das -ſchnitzlein, ſd., das Bruſtſchnittchen
die Pfaffenſorge, d. Spindelbaum. [von gebratenem Geflügel.
der Pfaffenſtiel, der Löwenzahn, die Pfaffendiſtel. [der Clerus.
das Pfaffenthum, das Pfaffenweſen, die Pfafferei, Pfaffheit,
das Pfaffenzeug, ſd., Kameelgarnzeug m. erhobenen Blümchen.
Pfaffiſch, adj. prieſterlich anmaßend, hierarchiſch, pfaffendienſtPfaffiſch, adj. einem Pfaffen angemeſſen oder gebörend. [riſch.
der Pfäffling, Halbpfaffe, Abbe; Pfaffenknecht; e. Apfelſorte.
der Pfahl (pal) pl. Pfahle, nd. Paal, der Pfeil, Stock, der eingerammte Balken, der emporſtehende Splitter.
der Pfahlbauer, ein ſchutzverwandter, eingeſeſſener Bauer.
der Pfahl-Baum, die -Brücke, -Eiche, der -Graben, -Grund, -Haufen, das -Haus, die -Hecke, das -Holz, der -Maſt, die -Mühle, -Ramme, der -Päuſchel, -Schlägel, -Wall, -Zaun, — Baum ꝛc. zu, von, mit od. aus Pfählen. [ſchlagene Bohle.
die Pfahlbohle, eine ſtarke zugeſpitzte zwiſchen Pfählen einge-
der Pfahlbürger, der Vorſtädter, Bannbürger, Gerichtsbürger, der Pflugbürger. [einer Stadt gelegene Dorf.
das Pfahldorf, das innerhalb der Gerichts- oder Bannpfähle
das Pfahleiſen, der Vorpfahl, ein eiſerner Pfahl, Pfahllöcher vorzuſtoßen, der Stichel; ein gabelförmiges Glashütteneiſen.
Pfahlen, t. mit Pfählen verſehen, auf einen Pfahl ſpieſſen.
das Pfahlgeld, eine Abgabe der Gerichtsunterthanen. [e. Hof.
das Pfahlgericht, das Zaunsgericht, die Gerichtsbarkeit über
das Pfahlland, Fahlland, Falland, nd., Umpfählung, Pfalz, mit der Pfahlmaſt, M. aus 1 Stücke. [Ställen umgebener Hofraum.
die Pfahlruthe, Kettenruthe, der Stock zwiſchen den Vorder-
und Hinterfäden der Kette am Teppichweberſtuhle. [Pfähle.
die Pfahlſchlagung, das Einſchlagen oder Einrammen der
der Pfahlſchwanz, das obere breite Ende eines Pfahles.
der Pfahlſtich, ein Schifferleibknoten, der ſich nicht zuſchliert
die Pfahlweide, die Pfirſichweide, Korbweide. [d.h. zuſchnürt.
das Pfahlwerk, die Palliſaden. der Pfahlwurm, Bohrwurm.
die Pfahlwurzel, Pfeil-, Herz-, Zapfenwurzel, die ſenkrechte Hauptwurzel e. Baumes. der Pfaid, ſd., d. Hemd. [Pfahlgeld.
der Pfahlzins, eine Abgabe der Gerichtsunterthanen, das
der Pfähwind, ſd., der Föhn, der Südwind, lat. Favonius.
der Pfaidler, ſd., der Pfadler, der Kleieverfeller, Trödler.
die Pfaid, ſd., der Rock, Mannsrock, die Jacke, das Staubhemd.
der Pfalrain, die -ranken, -hecken, der Pfahl, ſd., der Wall,
Pfalren, ſd., behalten. [römiſche Wallreſte, die Teufelsmauer
die Pfalz (pallee, palinza, phalenz, palz) die Umpfahlung, der Hof oder der Fels, das Felſenſchloß, der Palaſt, das Schloß, das Regierungsgebäude, das Gebiet deſſelben, beſ. die Unter-
der Pfälzer, ein Einwohner der Pfalz. [pfalz, Pfalz am Rhein.
Pfalzen, pälzen, unterpfalzen, ſd, mit Pfählen unterſtützen.
der Pfalzerbaum, Pfalzer, ſd., der Apfelbaum, Obſtbaum.
Pfalziſch, zu der Pfalz gehörend, daher kommend. [reu Vögel.
der Pfalz, Falz, Balz, die Balz- oder Begattungszeit der größe-

die Pfalzbirne, -grafenbirne, -geäfee, e. ſchmackhafte röthli-
Pfalzen, i. balzen, teeten. das Pfalzgericht, Hof-. [che Biene.
der Pfalzgraf, ein königlicher Landrichtee, e. taifeel Geeichts-
die Pfalzgrafenwürde, die Würde eines Pfalzgeafen. [vogt.
Pfalzgräflich, adj. einem Pfalzgeafen gehöeig. [Reſidenzſtadt.
die Pfalzgrafſchaft, das —thum, die Pfalz. die Pfalzſtadt, d.
das Pfammet, ſd., e. Tagewerk, das Zugemeſſene, d. Wirthstafel.
das Pfand (ſant) pt. die Pfandrr, nd Pand, das Gebaunte
d. h. Verwahete, Gebundene, Bindende, Zwingende, Hinter-
legte, Verſetzte, Unterpfano; die Schiene, das Flickholz; der
Geißel, Bürge; nd., die Menge, Paetel; die Haut einer Flüſ-
Pfandbar, zum Pfande dienend od. tauglich. [ſigkeit, Tuch, Zeug.
Pfandbar, auspfändbar, Pfandung verdienend oder zulaſſend.
Pfandbeſchloßt, adj. ein Schloß als Unterpfand beſitzend.
der Pfandbrief, die —verſcheeibung. das Pfandbuch, Hypo-
dee Pfandbürge, Pfandmann, Leiſtdüege, Geißel. [thekenbuch.
die Pfandbürgſchaft, die perſönliche Büegſchaft, Geißelſchaft.
der Pfanddeich, ein in Theilen zur Unterhaltung angewieſener
die Pfanddelchung, der in Theilen angewieſene Deichbau. [Deich.
das Pfändegeld, Pfand-, Einlöſungsgeld. der Pfändemann,
das Pfandrl, ſt., der zum Weinen verzogene Mund. [Pfänder.
Pfanden, i. düegen; t. als Pfand nehmen; durch Pfandneh-
mung zwingen, nd. ſchütten, ſd. fürfangen; ſd., an Geld ſtrafen.
der Pfander, Pfändemann, Pfandmann, Keiler, Flurſchütz,
Feldhüter, —vogt, —läufer, der Pfandnehmer, Eſchhütee.
das Pfänderecht, das Recht der Pfandnehmung. Pfändern,
das Pfänderſpirl, ein Geſellſchaftsſpiel. [ſd., i. Pfänder ſpielen.
die Pfandeerſuchung, das Geſuch um Pfändung e. Schuldnees.
die Pfandgewähr, die Sicherſtellung duech ein Pfand.
der Pfandgläubiger, der Hypothekaeius, der Pfandleiher.
der Pfandhabrr, -herr, dee Pfandinhabee. der Pfandhalter,
das Pfandhaus, der -hof, das -haus, Lombaed. [—verwahrer.
der Pfandherr, —haber, —inhabee; der Pfandgläubiger.
Pfandherrlich, adj. dem Pfandherrn gehörend oder gebühend.
dee Pfandhof, das —haus. Leihhaus. [ſen- oder Schachtbau.
das Pfandholz, das Bandholz, das Ausfüllungsholz im Stroſ-
der Pfandinhaber, der Pfandherr, Hypothekbeſitzee; Pfand-
verwaheer. [ſtand gegen Pfändung; Steafe dagegen.
die Pfandkehrung, die Abwendung des Pfändens, der Widee-
der Pfandkeil, Ausfüllungskeil, Bandkeil in der Schachtzim-
merung zwiſchen d. Pfählen. [gung ins Haus geteagene Kenle.
die Pfandkeule, die vom Pfändee als Zeichen ſeiner Beauftra-
das Pfandle, ſd., der zum Weinen verzogene Mund, Pfändel.
das Pfandlehn, ein als Pfand beſeſſenes Lehengut, Pfandgut.
Pfandlich, adj. als e. Pfand, hypothekaeiſch. d. Pfandlöſung.
der Pfandmann, d. Büege, Geißel; der —leiher. [—einlöſung.
Pfandmäßig, adj. zum Pfandr paſſend. die Pfandfahr, die
Pfandpflichtig, durch ein Unterpfand verpflichtet. [Pfandklage.
das Pfandrecht, das Forderungseecht vermöge eines Pfandes.
dee Pfandſaß, —inhaber, —herr, Beſitzer eines Pfandgutes.
dee Pfandſatz, die Einſetzung eines Pfandes; das eingeſetzte Pf.
die Pfandſchaft, das Verpfändetſeyn, Verſetztſeyn; das Pfand.
dee Pfandſchatz, ſd., e. Geldſtrafe für unteelaſſene Frohnarbeit.
der Pfandſchein, —zettel, Leihhausſchein; ſd., die Erlaubniß
zum Pfänden, Pfändungsſchein. [liehene; d. Einlöſungsgeld.
der Pfandſchilling, der Handpfennig, das auf ein Pfand Ge-
die Pfandſchuld, die Schuld, wofüe ein Pfand gegeben iſt.
der Pfandſchuldner, der, welcher gegen ein Pfand Geld ent-
die Pfandſicherheit, die hypothekaeiſche Sicherheit. [lehnt hat.
das Pfandſpirl, das Pfänderſpiel. [füe gepfändetes Vieh.
der Pfandſtall, Pfandkobe, nd. der Schuttſtall, dee Stall
die Pfändung, Aus-, Pfandnehmung. dee Pfandverkäufer,
die Pfandverſchreibung, d. Pfandbeief. [Leihhausaurtienator.
dee Pfandvertrag, e. duech ein Unterpfand verbürgter Vertrag.
die Pfandwarnung, -teebung, die dem Schuldner gemachte
Beeanzeige dee Auspfändung, die Bedeutung. [Auspfandung.
die Pfandweigerung, Pfandwehrung, die Beeweigerung der
Pfandweiſe, adv. als Pfand, unter dem Namen eines Pfandes.
der Pfänich, Pfänch, ſd., der Fench oder Fenchel.
der Pfannapfrl, der Beatapfel. [hender Balken im Waſſerbau.
die Pfannbalken, ein dem Süll d. h. der Schwelle entgegenſte-
die Pfanne (pfanna) nd. Panne, die Wanne, eine flache Ver-
tiefung, Bahn eines Wellenzapfens, Hohlziegel, Becken, Hohl-
ſchild, die runde Schale. [gegoſſene Schmelzhüttenwerk.
das Pfannrlſtück, Pfannleinſtück, das in runde eiſerne Schalen
das Pfannriſen, e. ſtaekes Eiſenblech zu Salz- u. andern Pfan-
der Pfannenbaum, de. eine Salzpfanne teagende Baum. [nen.
das Pfannenblech, zu Pf. gebeauchtes Eiſen- od. Kupferblech.
der Pfannenbock, ein Geſtell, die Salzpfannen daraufzulegen.
das Pfannenbrett, gegen den Luftzug noe die Salzpfannen ge-
ſetztes Brett; Küchenbeett, die Pfannen aufzulegen.
der Pfannrndeckel, der Zündpfannendeckel, Bratpfannendeckel.
das Pfannrnriſen, Pfanneiſen; eine Büchſenmacher-Scheaw-
benzwinge, die Zündpfanne zum Befeilen einzuſpannen.
der Pfannenflicker, Keſſel-. das Pfannrngrſtell, dee Dreifuß.
das Pfannengeld, eine Abgabe für die Benutzung der Brau-
das Pfannengras, eine amerikaniſche Pflanze. [geerechtigkeit.
die Pfannengrube, die mittlere Vertiefung dee Beckenpfanne
der Pfannrnhaken, d. Salzpfannenhaken an d. Pfannenhaſpe.
die Pfannenhaſpe, die Salzpfannen tragende große eiſerne
das Pfannenhaus, das Siedehaus in einem Salzwerke. [Haſpe.
der Pfannenherr, der Pfänner, ein Salzgut-, Salzpfannen-
die Pfannenhöhlung, die Vertiefung einer Pfanne. [beſitzer.
der Pfannrnknecht, ein kleiner Bock, den Stiel einer Pfanne
darauf zu legen, Pfannenſtielträger. [pfanne auszuteeiben.
der Pfannenkolben, Büchſenmacher-, die Vertiefung der Zünd-
der Pfannenkuchen, Pfannkuchen, die Plinſe. [neres Salzſtück.
dee Pfannenläufer, ein in löcheriger Pfanne gewonnenes klei-
das Pfannenloch, das Dfenloch unter einer Salzpfanne.
der Pfannenmeiſter, ein geſchworner Aufſeher über die Salz-
pfannen u. Salzgebäude. [Schaam- und Sitzbeines.
der Pfannenrand, die Pfanne bildende Ränder des Darm-,
der Pfannenſchmaus, ein Schmaus zwiſchen Beauern und
der Pfannenſchmied, dee Blechſchmied. [Beaufnechten.
dee Pfannenſtein, der Salzſtein, der Schöpp; t. Art Schiefer.
dee Pfannrnſtiel, der Stiel einer Küchenpfanne; der Schwanz
der Pfannenziegel, ein Hohlziegel. [ſtieglitz, die Schwanzmeiſe.
der Pfannrntheil, ein Antheil an einer Salzpfanne.
der Pfannenzucker, der in der Kühlpfanne angeſetzte Zucker.
der Pfänner, dee Salzgut- oder Salzpfannenbeſitzee, Salz-
ſunker, Selbſtmelſter. Pfannenherr. [die Pfännerſchaft.
die Pfännerei, d. Antheil eines Pfänners an einem Salzwerke;
das Pfännerrecht, das Pfannenherrenrecht.
die Pfännerrolle, das Pfännerverzeichniß. [der Pfänner.
der Pfannfiſch, ein Beatfiſch. der Pfannherr, Pfannenherr,
die Pfännerſchaft, die ſämmtlichen Pfänner eines Salzwerkes.
der Pfannkuchen, ein flacher Eier- oder Schmalzkuchen, die
Plinſe; ſd. der Krapfen, Kropf, Kräpfel, Kräppel, Pfänzel,
Pfänken, Prilleken, Hefenkuchen, Küchle, nd., Fürten, läng-
liches m. Obſtmuß gefülltes Küchlein; Wolkendacke, t. aſiat.
dee Pfannkuchrnhalter, nd., eine faule Magd. [Walzentute.
der Pfannkuchrnfrrſſrr, der Lauf- oder Rennkäfee.
das Pfannkuchrnkraut, die Feauen- oder Marienmünze.
das Pfännlein, ſd., die Gelenkböhle, die hohle Unterlage des
Radzapfens, d. zum Weinen verzogene Mund. [kuchen, Krapf.
der Pfannſchäben, —zelten, ſd., in d. Pfanne gebackener Brod-

der Pfännling, ſd., ein Kuchen von Mehl, Topfen und Waſſer.
das Pfannwerk, der Beſitz u. die Benutzung eines Salzkothes.
Pfannwerken, i. aus d. Salzkothbennutzung e. Gewerde machen.
das Pfänzel, ſd., der Pfannkuchen. Pfänzig, ſd., artig.
der Pfarracker, das Pfaerfeld, Pfarrland, die —länderei, das Pfrundfeld, der Pfrundacker. [ſorgeramt, die Pfründe.
das Pfarramt, die Pfarre, Pfaerei, das Paſtorat, das Seel-
der Pfarraufſeher, der Superintendent. [perintendentue.
die Pfarraufſeher-Würde, das -Amt, die -Wohnung: die Su-
das Pfarrbeſetzungsrecht, das Patronatrecht, Pfaerlehen.
der Pfarrdienſt, das —amt; die Pfarrfrohne. das Pfarrdorf,
die Pfarreinkünfte, d. Einkünfte einer Pfarrſtelle. [Kirchdorf.
die Pfarre, Pfarrei, —ſtelle, d. —amt, die Pfarrerwohnung.
der Pfarren, ſd., der ſpaniſche oder zahme Lauch.
der Pfären, ſd., ein ſchmackhafter Fiſch im Genferſee.
Pfarren, i. zu einer Pfarre oder Kirche gehören; t. einpfarren,
Pfarren, t. zum Pfarrer beſtellen. [zu e. Pfarrorte ſchlagen.
der Pfarrer, Pfarr, Pfarrherr, Parochus, Paſtor, der Seel-
die Pfarrerwahl, W. e. Ortsgeiſtlichen. [ſorger e. Gemeinde.
das Pfarr-Feld, die -Frau, -Frohne, der -Garten, das -Gebäu-
de, die -Gebühr, -Gemeine, der -Genoß, die -Gerechtſame, das
-Grundſtück, -Gut, der -Handel, das -Haus, der -Hof, das
-Holz, die -Hufe, -Jungfer, der -Kauf, das -Kind, die -Kirche,
der -Knecht, das -Land, die -Länderei, -Leute, -Magd, der
-Pachter, das -Recht, der -Rock, die -Sache, das -Siegel, der
-Sitz, -Stuhl, die -Thür, -Verleihung, das -Vieh, die -Wahl,
-Wieſe, -Wittwe, -Wohnung, der -Zehnte, -Zins: — d. Feld,
Frau, Frohne, Gaeten ꝛc. des Pfarrers oder der Pfaere.
die Pfarrgebühren, die Stolgebühren, lat. jura stolae.
der Pfarrgenoß, das Pfarrkind, Beichtkind, Kirchkind, der
Kirchgenoß, pl. die Kirchleute. [der Pfarrſtellenhandel.
der Pfarrhandel, Pfarrkauf, Pfarrſchacher, die Simonie,
Pfarrig, ſd., adj. eingepfaert, kirchfahrig; Geld ſchuldig.
das Pfarrlehen, das Patronatrecht, Pfarrbeſetzungsrecht, der
Pfarrſatz, die Pfarrleihung, das Kirchenleben, der Kirchenſatz.
der Pfaerzins, der —zehnte, der Getreidezehate, der Decem.
Pfarzen, färzen, ſd., t. in Fett oder Schmalz röſten.
Pfaſen, i. puſten, blaſen, ſchnauben, ziſchen, fauchen, huſten.
die Pfaſerrübe, ſd., die Pfoſche, Steckrübe, Brassica napus.
Pfatſchen, ſd., i. fätſchen, faſchen, einwickeln, in Windeln hüllen.
der Pfatſch, ſd., der Patſch, Platſch, das Klatſchen, d. Klappe,
das Pfart, die Einfriedigung, der Zaun. [der flache Schlag.
die Pfatter, Schutzpfatter, ſd., die Dachrinne. [u. Markungen.
der Pfattenſchauer, e. beeidigter Aufſeher der Gränzen, Maale
der Pfattſchätzer, ein Schätzer der Pfattardeiten. [zuſchneiden.
Pfatzen, ſd., t. Balken zur Zuſammenfügung völlig behauen u.
der Pfau (pfaun) ein bekannter ſchöner Vogel vom Geſchlechte
der Hühner; eine ſtolze Perſon; der Merrpfau, ein Lippfiſch;
ein ſüdliches Sternbild. [Kopf, Schnabel ꝛc. eines Pfaues.
der Pfauen-Kopf, -Schnabel, die -Zunge, das -Fleiſch: — d.
der Pfau, der Eppich, der Epheu, der Mauerpfau.
Pfauchen, i. pfuchzen, fauchen, pfaſen, ziſchend hauchen.
das Pfauenauge, der Farbenfleck an den Spiegelfedern des
Pfauenſchweifes; ein Schmetterling; ein Lippfiſch, ein indi-
ſcher Klipp- oder Bandfiſch, ein grauer Marmor mit rothen
Pfauenblau, adj. blau wie d. Spiegel d. Pfauenfedern. [Flecken.
das Pfauen-Ei, die -Fedee, die -Pracht, d. -Schwanz, -Schweif,
-Spiegel, -Stolz: — d. Ei, Fedee, Pracht ꝛc. eines Pfaues.
die Pfauenfeder, d. Pfauenſtein, knorpeliger Theil d. Gewindes
der Pfauenfiſt, der Boviſt. [der Perlenmuſchel; ein Aftermoos.
die Pfauenfederdruſe, e. kreisförmige v. buntem Kieſe glänzen-
Pfauengleich, ſtolz od geſchmückt wie e. Pfau. [de Spathdruſe.
der Pfauenkamm, eine Drüſenblume mit einer Blutenähre.
das Pfauenkraut, der Pfauenſpiegel, Waſſerpfeffer, Flohpfeffer.
der Pfauenſchwanz, -ſchweif, die Pfautaube; ein dunkelrother
Tagfalter; ein ſchönfarbiges Kupfererz; ein Stahlwaſſee mit
buntſchillernder Haut; ein indiſches Staudengewächs; ein
Feuerwerksſtück. [Paradiesblume, die ſpaniſche Nelke.
die Pfauenkrone, der Pfauenſchwanz, die indiſche Zaunblume,
der Pfauenſpiegel, ein ſarmatiſcher Abendvogel; d. Pfauen-
auge, ein Tagvogel; der Waſſerboſt, der Zweizahn; das
der Pfauenſtein, ſ. Pfauenfeder. [Pfauenkraut.
Pfauenſtolz, adj. aufgeblaſen wie ein radſchlagender Pfau.
der Pfauenſtolz, St. auf äußere Schönheit. [W. v. Pfaufedern.
der Pfauentreiber, Kuppler, Hurenwirth. der Pfauenwedel,
der Pfauſaſan, der chineſiſche Pfau, der chineſiſche Doppel-
ſporn; ein Faſan mit himmelblauen Flügel- und grünen
Schwanzflecken. die Pfauſliege, die Waſſerjungfee. [fiſch.
der Pfauſiſch, der Meerpfau, ein ſchöner mittelländiſcher Lipp-
der Pfauhahn, die -henne, der männliche und weibliche Pfau.
das Pfauhuhn, e. junger Pfau. die Pfauinn, d. Pfauweibchen.
die Pfaunelke, die ſtolze Nelke, die prächtige Nelke, die hohe Fe-
dernelke. Flammnelke, Buſchnelke, der Hochmuth, eine ſchöne
das Pfaurad, der ausgebreitete Pfauenſchweif. [wilde Nelke.
Pfauſen, pfauzen, pfauſten, ſd., i. pfaſen, pfuzen, puſten,
pfauchzen, pfuchzen, fauchen, ziſchend hauchen, ſich aufblaſen.
dauſchen, ſchmollen, trotzen, patzig ſeyn. [rothem Kehllappen.
der Pfaureiher, afrikan. Reiher mit röthlichgelbem Buſch und
die Pfautaube, T. m. breitem pfauenſchweifähnlichem Schwanze.
die Pfebe, der Pfebenkürbis, eine Art Kürbiß mit lappigen
Blättern und glatter nierſamiger Frucht. [Pfebenkürbiſſe.
der Pfeben-Kern, das -Weet, der -Schnitz: — d. Kern ꝛc. vom
der Pfeffer, bekannte oſtindiſche Gewürzbeere; das ſaure Einge-
kochte; der ſpaniſche —, eine tutenförmige gelbrothe indi-
ſche Frucht mit glattem Samen, der Taſchen-, Schoten-, Kap-
penpfeffer, der braſiliſche Pfeffer, die Beißbeere; der falſche
indiſche —, ein Nachtſchatten auf Madera; der jamaiſche
—, der Nelkenpfeffer; der japaniſche —, der Pfefferſtabl-
baum; der deneſche —, die ſchwarzen Beeren des Abra-
hams- oder Keuſchbaumes; der Froſch-, Mauer-, Schwanz-
Stein-, Waſſerpfeffer, das Pfefferkraut. [ten Blumen.
die Pfefferart, die Gewächſe mit in eine dichte Aehre gedräng-
Pfefferartig, adj. dem Pfeffer ähnlich, pfefferhaft, pfefferlich.
der Pfefferbaum, der -ſtrauch; der Kellerhals; ein amerikani-
ſcher Weinſtock; der wilde —, ein oſtindiſcher Sumach.
die Pfefferbeere, das —korn; die Pfaffenbeere, die ſchwarze
das Pfefferblatt, die Frauenmünze. [Johannisbeere.
die Pfeffer-Brühe, -Büchſe, -Bude, das -Faß, -Fäßchen, -Geld,
-Korn, der -Kuchen, -Kuchenteig, die -Kuchenform, das -Ku-
chenbild, die -Kuchenpuppe, -Mühle, -Nuß, der -Sack, das
-Sieb, die -Staude, der -Strauch, das -Waſſer: — d. Brühe,
Büchſe, Bude, Faß, Fäßchen ꝛc. zu, von, mit oder aus Pfeffer.
der Pfefferfraß, -freſſer, -vogel, Hohlſchnäbler, ein ſchönge-
fiederter Vogel mit großem dünnem gezähntem Schnabel.
die Pfeffergurke, Eſſiggurke, Zenchrigurke, kleine eingemachte
Pfefferhaft, pfefferlich, pfefferartig, pfefferähnlich. [Gurke.
das Pfefferholz, Pfefferſtrauchholz, das Pfaffenholz, Spindel-
baumholz, das Pfeffereiſel; der Keuſchbaum, Mönchspfeffer.
der Pfefferkornſtrauch, der peruaniſche Maſtixbaum.
das Pfefferkraut, e. ſüdliche Kreſſe mit ſcharfſchmeckendem K.;
die Satureï, nd. Kölle, Köllen, das Wurſtkraut, wilder Iſop.
der Pfefferkuchen, Honigkuchen, ſd. Lebkuchen, Ledzelten.
der Pfefferkuchler, Pfefferkuchenbäcker, Honigkuchenbäcker,
Ledkuchler. [penblume, der Horn- oder Schotenkümmel.
der Pfefferkümmel, der römiſche K., Gartenkümmel; die Lap-
der Pfefferling, Pfifferling, Bitterling, der Pfefferſchwamm

der Pfefferlecker, der Schmarotzer, Schmeichler, Speichelle-
das Pfefferlehen, ein zinsbares Küchenlehen. [cker, Tellerlecker.
die Pfeffermünze, e. in England wildwachsende Art der Münze.
das Pfeffermünzküchlein, n. -münzöl bereitete Zuckerplätzchen.
das Pfeffermünzöl, ein flüchtiges Oel aus der Pfeffermünze.
das Pfeffermünzwasser, mit Pfeffermünze abgezogenes Wasser.
Pfeffern, t. wie Pf. beennen; t. mit Pfeffer würzen, m. d. Ruthe
die Pfeffernase, nd., d. über Kleinigkeiten Zuenende. [schlagen.
das Pfeffernüßlein, e. linsenförmige plattrunde Aechenmuschel.
das Pfefferöl, e. gelbliches mildes Oel aus schwarzem Pfeffer.
die Pfefferpfanne, nd., e. Gericht von gedämpftem Kalbfleisch,
der Pfefferpind, das fleckige Aeum, die Magenwuez, Zehewuez.
das Pfefferreisel, -eösel, -eöslein, Pfaffenholz, d. Spindelbaum.
der Pfefferschwamm, Pfifferling, Bitterling, Milchschwamm;
sd. Rechtling, Rebling, Herdling, Sauerling, Milchling,
Kothschieber, Schiedeeling, gestielter eßbaeer Blätterschwamm.
der Pfefferstahlbaum, d. japanische Pfeffer mit plattem Hute.
der Pfefferstein, e. bunter körniger Kalkstein; der Rogenstein.
der Pfeffertag, Pfefferleinstag, der Tag der unschuldigen
Kindlein, Fitzleinstag, Pfefferkuchens. [denschwanz, bombicilla.
der Pfeffervogel, sd. Popowitsch, Pfefferfraß, -fresser; d. Sei-
die Pfefferwurzel, die Pimpinelle, das Bockspeterlein.
der Pfefferzelten, (pheferceeitun) sd., ein Pfefferkuchen.
Pfehen, pfechten, sd., eichen, Maaß und Gewicht berichtigen.
die Pfeifammer, die gestreckte A., Heckenammer. [Sangdroßel,
die Pfeifdroßel, die Zippendroßel, Weißdroßel; die Sing- od.
die Pfeife, (pipen, fifun, peififfum) nd, Pipe, sd. Fife, die
Röhre, Tille, die Rindenröhre zum Pfeifen und Pfropfen; die
Tabackspfeife; die Flöte, Schalmei; eine erhöhete Nabt; die
Piepe, ein Oelfaß; die Orgelpfeife. [t. sd., pfropfen, eöhrlen.
Pfeifen (pipan) nd. piren, sd. fifen, flöten, aufspielen, fistuliren;
der Pfeifenbaum, der Pfeifenstrauch, der spanische Holunder.
der Pfeifen-Beschlag, -Bohrer, -Brenner, die -Brennerei, das
-Bett, der -Deckel, die -Erde, der -Firniß, die -Form, d. -Fee-
mer, das -Futter, -Gebund, der -Glaser, das -Holz, der -Kopf,
das -Mundstück, die -Pose, -Quaste, der -Räumer, das -Rohr,
der -Rohrdoheer, die -Spitze, der -Stiefel, -Stiel, -Stock,
-Stopfer, das -Stück: — d. Beschlag, Bohrer ꝛc. zu, an, von
Thon-, Tabacks-, Rohr- oder Orgelpfeifen. [u. Bocksbartbarz.
der Pfeifenfirniß, die Thonpfeifenglasur von Wachs, Seife
die Pfeifenerde, der —thon, d. feine weiße Thon zu Kalkpfeifen.
der Pfeifenfisch, Röhrenfisch, e. F. mit röhrenförmigem Rüssel.
die Pfeifenflechte, die Rüsselflechte. der Pfeifenglaser, der
der Pfeifenformer, der Kastee, Pfeifenbeheer. [Pfeifenfirnisser,
das Pfeifengebund, ein Dutzend Thonpfeifen; die Pansöte.
das Pfeifenholz, der —steauch, die Saal- oder Buschweide,
der Pfeifenknochen, ein Röhr- oder Mackknochen. [Hohlweide.
die Pfeifenkoralle, Röhrenkoralle, Zuckerkoralle. [gestalt.
der Pfeifenmergel, Röhrenmergel, e. Mergel in Orgelpfeifen-
die Pfeifenmuschel, pfeifenähnliche und gewundene Schnecke.
das Pfeifenröhrlenholz, Tabacksröhrenholz, das Holz des He-
der Pfeifenstiel, nd., das Pfeifenrohr. [ckenkieschdammes.
der Pfeifenstock, der Schuh, worin das Mundstück einer
Schnarrpfeife steckt; ein Pfeifenrohr als Spaziersock.
der Pfeifenstrauch, Pfeifenbaum, spanischer Holunder; wälsche
Kronenjasmin, der weiße Siringenstrauch, der weiße Jasmin,
der Pfeifenthon, die -erde, der weiße feine Tabackspfeifenthon.
die Pfeifente, die Speckente, eine wilde weißbunte Ente mit
Pfeifenthonweiß, adj. gemeinlichweiß. [beannem Kopfe.
das Pfeifenwerk, die sämmtlichen Pfeifen einer Orgel.
der Pfeifenzünder, der Fidibus. die Pfeiferbacke, Pausbacke.
der Pfeifer, Querpfeifer, Sackpfeifer, Kunstpfeifer: ein pfeifen-
der Vogel; die Meerleier, ein Seefahn; die Rüsselkäferraupe.
die Pfeiferei, das Gepfeife. der Pfeiferfisch, der Hornfisch.
das Pfeifergericht, ein altes Gericht in Frankfurt a. M. aus
das Pfeiferle, der Streber, eine Art Bärs. [der Herbstmesse.
der Pfeifermeister, Kunstpfeifer, Stadtmusicus. [Pieperlerche.
die Pfeiferschaft, die Musicantenbande. die Pfeiflerche, die
der Pfeifholder, Pfeffolter. Pfeiffolt, ein Schmetterling.
die Pfeifkanne, nd., große Bierkanne mit e. Pfeife d. h. Gieß-
der Pfeifsack, nd., ein immer weinendes Kind. [röhre oder Tille.
der Pfeil (pheil) nd., Piel das grade Emporstehende, der Pfahl,
Schaft, Bolzen, das Geschoß, die Querstütze, der eingetheilte
Gradbogen; der Spinnenfisch, ein Spitzkopf. [Bintleiter.
der Pfeiladergang, Pfeilgang, der längliche Adergang, der
die Pfeilblume, e. ostind. Pflanze mit pfeilförmigen Standbeu-
der Pfeildrache, ein See— mit langem Rückenstachel. [tein.
das Pfeileisen, die Pfeilspitze. [der Säulenschaft, die Bergfeste.
der Pfeiler, nd. Piler, der Pfahl, die emporgewanerte Stütze,
Pfeilern, t. mit Pfeilern stützen. der Pfeilerspiegel, e. Spie-
der Pfeilerstein, der Säulenstein. [gel zwischen 2 Fenstern.
die Pfeilerweide, d. Säulenweide. Pfeilevoll, adj. m P. gefüllt.
der Pfeilfisch, d. Schneffel, Hornfisch d. Meernadel, e. Art Hecht.
Pfeilförmig, adj. -ähnlich, lang zugespitzt u. unten gespalten.
das Pfeilfueeer, Pfeilfutteral, —behaltniß, der Köcher.
der Pfeilgang, Pfeiladergang, der längliche Adergang oder
Pfeilgerade, adj. u. adv. grade emoor, grade zu. [Bintleiter.
Pfeilgeschwind, pfeilschnell, sehr schnell, blitzschnell.
der Pfeilhecht, -fisch, ein Hecht mit pfriemenförmigem Maule.
die Pfeilhöhle, der Pfeiladergang, eine Höhle im Hienhäut-
chen unter der Pfeilnaht. die Pfeilmaus, Speingmaus.
das Pfeilkraut, der Wasserfroschlöffel; eine Art Wegeritt.
Pfeilkühn, bogenkühn, muthig im Bogenschießen. [Spitzmuschel.
die Pfeilmuschel, e vielschalige walzenförmige Muschel, d. lange
die Pfeilnaht, d. Vorderhauptbeine verbindende Hienschalennaht.
die Pfeilnatter, -schlange, d. -schoß, e. pfeilschnelle sneinam. Schl.
die Pfeilschnecke, der bunte Bohrer, der Böttcherbobeee, das
Speingkörnchen, der Steobhalm, Seehalm, eine speingende
der Pfeilschütze, der Bogenschütze. [Blasenschnecke.
die Pfeilschnelle, Blitzschnelle, eine reißende Geschwindigkeit.
der Pfeilschuß, —wurf, die Verwundung mit einem Pfeile.
der Pfeilschwanz, ein Schmetterling von einer gehörnten
Raupe; das fliegende Eichhorn; ein Rochen mit e. Schwanz-
stachel; die Spitzente; ein kleiner Taucher; ein pfeilförmiger
der Pfeilspringer, ein geschwinder Speingbase. [Schwanz.
der Pfeilstein, Fingerstein, Belemnit, Lachs-, Schoß-, Storch-,
Rappenstein, Alpschoß, Teufelskegel. [Wasserschlänglein.
das Pfeilcaufendbein, ein Seetausendbein, d. Wasseeälchen,
Pfeilumschließend, Pfeile enthaltend, Pfeile bergend.
das Pfeilwerk, eine Stirnschanze an den Spitzen der Glatze.
die Pfeilwunde, der Pfeilschuß, -wurf, Schußwunde. [Pflanze.
die Pfeilwurz, eine südamerikanische gegen Pfeilgift aufgelegte
die Pfeilwurzel, die Pfahl-, Spieß-, Herzwurzel, Hauptwurzel,
Pfeifen, sd., i. pfausen, kauchen, zischen, pusten. [Mittelwurzel.
die Pfelle, sd., die Elritze. die Pfellen, sd., die Pfrille, Cyprinus
der Pfeller, ein kostbaeer Mantel; der Seidelbast. [phoxynus.
die Pfenne, ein galliges Klümpchen, die Finne.
das Pfennere, Pfennfert, Pfennigwerth, ein Pfennigsbröd-
chen, eine Kleinigkeit; sd., die Ware, das Vieh, die Habe.
der Pfennich, Pfennig, sd., der Fench, eine Art wilder Hirse.
der Pfennin (pfanilue, fending) das Pfännchen, die Blech-
münze, Geld-, Schau-, Denkmünze, Scheidemünze. 2 Heller,
$1\frac{1}{2}$ Groschen; der versteinerte —, der Pfennigstein, Helicit,
Chamit, eine Schneckenversteinerung; $\frac{1}{4}$ Quentchen, $\frac{1}{2}$ Mark,
$1\frac{1}{2}$ Loth Gold- und Silbergewicht. [gabenrecht, Zollrecht.
der Pfennighann, die Auferlegung einer Geldstrafe, das Ab

das Pfennigdickſtück, ein mehlweißer Pfefferkuchen. [Bier-.
der Pfenniger, e. Münze von mehreren Pfennigen z. B. Drei-,
das Pfennigerz, in Sümpfen gefundene Eiſenerzſtücke.
der Pfennigfuchſer, d. Hütdenpfennig, Pfennigdrücker, Knauſer, Geizhals. [eſſen; die Pfenniggülte, Geldgefälle.
das Pfenniggeld, das Hauptgeld, Capital; die Zinſen, Interdas Pfenniggewicht, ein Probegewicht im Hüttenbaue, die
die Pfennigkerze, das Pfennniglicht. [Mark von 156 Theilen.
das Pfenniggras, Pfennigkraut, die Feldraſche, der Bauern-
die Pfenniggülte, Abgabe in barem Gelde, Geldgefälle. [ſenf.
die Pfennigkoralle, der Pfennigſtein, eine kleine Meerkoralle.
das Pfennigkraut, der geſtreckte gelbe Weiderich, das Wieſen-, Engel-, Schwalben-, Natter-, Schlangenkraut, Waſſerpaleij
das Pfenniggras; ſd. der Klaft; der Pfennigſalat, das kleine
die Pfennigling, Gartenlinſe. [Schöllkraut, Feigwarzenkraut.
die Pfennigmark, die Mark von 156 Theilen im Pfennigge-
wichte. [Schönes und Nützliches beſchreibt und abbildet.
das Pfennigmagazin, eine Volkswochenſchrift, welche viel
der Pfennigmeiſter, Einnehmer, Schatzmeiſter, Seckelmeiſter.
die Pfennigmeiſterei, des Pfennigmeiſters Amt u. Wohnung.
der Pfennigſalat, das Feigwarzenkraut, d. kleine Schöllkraut.
die Pfennigſchenke, Klippſchenke, Kneipe, Bierſchenke, Klipp-
der Pfennigſchreiber, e. Schreiber des Pfennigmeiſters. [krug.
der Pfennigſtein, d. Helicit, verſteinte vielkammerige Schnecke.
der Pfennigthurm, der Schatzkammerthurm in Straßburg.
das ad. der Pfennigwerth, Pfennfert, e. kleines Maaß, Bröd-
der Pfennigzins, die Geldabgabe, der -zins. [chen, Kleinigkeit.
der Pfennwerth, ſd., ein Pfennigswerth, füe einen Pfennig.
Pfennwerthen, ſd., i. im Kleinen kaufen oder verkaufen.
der Pferch, die Pferche, (Berg, Bueg, Barg) die Schaafhürde, die Umzäunung, der Hürdendünger. Pfend, ſd., adv. be-
der Pferchacker, der durch Pferche gedüngte Acker. [bende.
Pferchen, t. umzäunen, mit Hürden einſchlieſſen, zuſammendrängen, ſtopfen; i. miſten. [Räderhütte, Hürdenhütte.
die Pferchhütte, der -karren, Schäferkarren, die Schaferhütte,
das Pferchlager, der Pferchſtrich, die eingepferchte Heerde, die Schafe eines Gutes. [d. Buchtſchlagung, d. Recht zu pferchen.
das Pferchrecht, Pferchſchlag, Hürdenſchlag, das Feldlager,
das Pferd (pfmatir) nd. Peerd, Paard, das darende, tragende Thier, Fahr-, Reit-, Reiſethier, ſd. das Roß, Gaul, Mahre, Mnar, Hengſt, Stute; ein Tau zum Stehen unter der Raa.
der Pferdeacker, ein Bauergut, bei dem der Hauptfall in dem
die Pferdealoe, d. gemeine od. ächte Aloe. [beſten Pferde beſteht.
die Pferdeameiſe, Raßameiſe, die größte ſchwarze Ameiſe.
der Pferdeampfer, der ſpitze Mangold, die Menzelwurz, das Lendenkraut, die ſpitze blattige Grindwurzel. [demiſt.
die Pferdeäpfel, Pferdekräpfel, pl., Roßäpfel, nd., der Pfer-
die Pferde-Arbeit, -Arzenei, -Arzeneikunde, -Arzeneiwiſſenſchaft, -Arzeneikunſt, der -Arzt, das -Auge, der -Bandiger, -Bauer, der -Beſchlag, -Bube, die -Decke, der -Dieb, -Diebſtahl, das -Fleiſch, die -Frohne, das -Füllen, der -Fuß, -Futter, -Geräth, -Gereit, -Geſchirr, -Gift, -Gut, der -Gurt, das -Haar, der -Haarflechter, -Handel, -Händler, die -Haut, das -Hen, der -Huf, die -Hut, -Hutung, der -Junge, -Kamm, -Kampf, -Kauf, die -Klaue, das -Kleid, der -Knecht, -Knochen, -Kopf, die -Koppel, der -Kräpfel, -Leiher, die -Leine, der -Lenker, -Liebhaber, die -Leine, -Mähne, der -Mangel, -Markt, die -Miethe, -Milch, -Milz, der -Miſt, die -Mühle, der -Nacr, -Nnaſt, die -Ruthe, der -Sattel, -Schinder, -Schmuck, -Schapf, -Schoß, die -Schrape, der -Schwanz, -Schweif, die -Schwemme, der -Stall, die -Striegel, der -Tanz, die -Wieſe, der -Wurm, -Zahn, das -Zeug, der -Zins, -Zoll, die -Zucht: — d. Arbeit, Arzenei ꝛc. von, für, mit, an einem Pferde oder Pferden.
das Pferdeauge, Pardange, um den Rock der Raa gelegte Oeſe
der Pferdebär, Honigbär, d. kleine rothe Bär. [des Pardſeiles.
der Pferdebaum, Stallbaum. die Pferdebinſe, Seebinſe.
die Pferdeblume, d. Löwenzahn, Wachtelweizen, Peteesblume.
die Pferdebohne, Feige-, Feld-, Futter-, Puff-, Roßbohne, die große Bohne, Saubohne; die Mittelhülſe, eine Scheidemu-
der Pferdebraſſen, die Pferdmakrele, der Thunfiſch. [ſchel.
die Pferdebremſe, Bremſe, die ihre Eier den Pferden an Knie, Schulter oder Lippen legt, u. deren Larve der Afterkriecher iſt.
der Pferdedienſt, die Pferdefrohne, der Spanndienſt, Fahrdienſt, die Pflugfrohne, Ackerfrohne. [Blättern.
die Pferdedille, Roßdille, eine Dille mit zuſammengewachſenen
der Pferdedorn, der Seekreuzdorn. [grünlich gelber Blutigel.
der Pferdeegel, Roßegel, Roßblutegel, e. oben ſchwarzer unten
der Pferdeeſel, der Maulеſel, das Maulthier, e. Blendlingsthier.
die Pferdefeigen, Pferd- oder Roßäpfel, der Pferdemiſt. [wel.
der Pferdefenchel, Roß- od. Waſſerfenchel, d. Seſel, Raßkümdie Pferdefliege, Roßmücke, e. Biehbremſe. [tete Eiermuſchel.
der Pferdefuß, Pferdehuf, Kohlblatt, e. unregelmäßig geſtalt-
das Pferdegericht, G über Streitigkeiten beim Pferdehandel.
das Pferdegeſchirrmeſſing, Meſſingſtücke a. Pferdegeſchirre.
das Pferdegift, die Pferdemilz, ein milzähnlicher Körper, den die Füllen bei der Geburt auf der Zunge haben ſollen.
das Pferdeglück, Sau-, e. großes Glück, der Pferdegöpel, d.
das Pferdegras, Roß-, Honig-, Darrgras. [Pf. gezogener G.
der Pferdehaarwurm, der Waſſerfaden-, Haar-, Zwirnwurm.
der Pferdehai, der größte bis 50 Fuß lange Haifiſch. [händler.
der Pferdehändler, der Roßkamm, der Raßtauſcher, der Roß-
Pferdehären, adj. roßhären, von Pferdehaaren gemacht. [ne.
der Pferdehirſch, Raß-Brandhirſch, wegen ſeiner langen Mähdie Pferdehufnatter, amerikan. Natter, mit hufeiſenähnlicher
die Pferdeklaue, d. -huf; Hufklattig. [Zeichnung am Schwanze.
der Pferdekäfer, Pferdewidel, Pillenkäfer. die Pferdekaſtanie,
die Pferdekatze, die Tigerkatze. [Roßkaſtanie, d. wilde Kaſtanie.
der Pferdeklemmer, der Hirſchkäfer, der Feuerſcheerer.
der Pferdekopf, e. Art großer Strabbüte. die Pferdekrabbe,
Pferdeln, i. nach Pferden riechen, ſd. eöſſeln. [der Taſchenkreds.
Pferdemäßig, adj. pferdiſch, unvernünftig, viehiſch, bart.
die Pferdemünze, Raßmünze, Pagemünze, wilde Münze, Roßpolei, Raßbalſam, Herzenskraft. [von doppelter Größe.
die Pferdenuß, Roßnuß, Polternuß, Schaafnuß, eine Wallnuß
die Pferderuhe, die Seenelſel. [Roß- oder Waſſerfenchel.
der Pferdeſame, das Pferdeſamenkraut, die Pferdeſaat, der
der Pferdeſattel, Fortſätze mit der Höhle inwendig um ſiebförmigen Beine. [kraut; Schaftbalm, Schachtel-, Tannenwedel.
der Pferdeſchwanz, Roßſchwanz, nd. Puwacken, das Kannen-
der Pferdeſchwefel, Roß-, Rotzſchwefel, grober, unreiner Sch.
der Pferdeſchweif, Raßſchweif; der untere Theil des Rückenmarkes; der ſtinkende —, das ſtinkende Schafthen, Waſſerſchafthen, Schachtelhalm, der ſtinkende Katzenzagel, gemeiner
die Pferdeſilge, eine der Silge ähnliche Pflanze. [Nemleuchter.
der Pferdeſtecher, die Pferde plagende Stechfliege; die Harniß.
der Pferdeſtein, e. Körper, im Magen u. Gedärmen der Pferde.
der Pferdeſtern, Ritter-, Stachelſtern, e. mittelländ. Seeſtern.
der Pferdeſtopfer, eines Bergbeamten Pferd futternder Bergder Pferdetag, Pferdefrohn-, Spann-, Stephanstag. [mann.
der Pferdeverleiher, -vermiether, ſt. Lebenroßler, Pferdeverh-
der Pferdewechſel, Belegung friſcher Pferde, Relais. [liſter.
das Pferdewurmkraut, der Wieſenknopf, d. Wieſenaimoinelle.
die Pferdewurz, die ſtammloſe Eberwurz, die weiße Roßwurz, die wilde Artiſchocke, die engliſche Diſtel, ſd. der Hundszorn.
die Pferdezähne, die neuen Zähne nach abgeworfenen Fohlen-
Pferdiſch, pferdemäßig, vernunftlos, grob, viehiſch. [zähnen.

die Pferdmakrele, -braſſen. der Pferdmann, -menſch, Centaur. der Pferdner, Pferde-, Geeſtbauer, Vollhüfner, Anſpänner. dee Pferſich, dee Pfirſich, die Pfirſche, die peerſiſche Frucht. die Pfetten, ſd., die Fette, der Queerbalken unter e. Dachſtuhle. Pfetzen, ſd., pfitzen, fitſchen, fetzen, reißen, ſchneiden, meißen. dee Pfetzpfennig, der Knicker, Geizhals, Knauſer, Filz. [holz. das Pfeufholz, ſd. der Pipenſtab, ein kurzes Vanholz, Riegel- Pfienzig, ſd., wehleidig, empfindlich, ſchwächlich. [dunſenheit. der Pfies, Pfeis, ſd., die Geſchwulſt, Aufgetriebenheit, Aufge- die Pfieſel, Pfieſelkammer, -ſtatt, ſd., die Trockenkammer in Salzſudwerken, nd. die Pefel, Stube. [ſen, fauchen, ziſchen. Pfieſen, pfeiſen, pfeuſen, ſd., pfaſen, puſten, blaſen, nd. flie- der Pfiff, das Pfeifen, ein Zeichen der Einverſtandenen, das heimliche Einverſtändniß, die Liſt, der Betrug, Kniff, Schlich, die Ränke; ſd., ¼ Seidel oder Schoppen; der Pfiffeling. das Pfifferkraut, Taufendg kreutkraut. [peratus L.; ein Nichts, dee Pfifferling, ſd., der Pfiffer, Pfeffeeſchwamm, agaricus pi- der Pfifferſtiel, ſd., ein Pilzſtiel, ein Gaenichts, e. Wueſthamt. Pfiffig, liſtig, ränkevoll, ſchlau, gewandt, durchtrieben, klug, ver- d. Pfiffeus, Schlaukopf. [ſchmitzt, -ſchlagen, geſcheit, erfindeeiſch. der Pfiffis, das Pfiffi, ſd., der Pips; ein Nietnagel am Finger. der Pfingſtabend, der Tag oder Abend vor dem Pfingſtfeſte. dee Pfingſtanger, die Pfingſtwieſe, Pfingſtweide, eine bis Pfingſten gehegte Gemeinweide oder Allmend. [Pfingſtgilde. das Pfingſtbier, eine Art Pfingſtgelage, Pfingſtſchmaus, die die Pfingſtblume, die Pfingſtroſe, die Päonie, der Genſter. der Pfingſtbrunnen, ein der Pfingſtfreude geweihter Quell. der Pfingſtdienstag, der dritte Pfingſtfeiertag. [er fürchtet. Pfingſtein, ſd., d. bangen, ungluͤcklich ahnen; es pfingſtelt ihm, die Pfingſten, Feſt d. Ausgieſſung d. h. Geiſtes, 50. Tag n. Oſtern. dee Pfingſt-Feiertag, das -Feſt, -Feuee, die -Freude, -Gilde, der -Monat, -Montag, die -Nacht, -Predigt, das -Schieſſen, dee -Tag, die -Woche, die -Zeit: — d. Feieetag ꝛc. von oder um der Pfingſtfuchs, nd., ein ſchlauer Laueeer. [Pfingſten. das Pfingſthuhn, ein um Pfingſten zu entrichtendes Zinshuhn. Pfingſtlich, dem Pfingſtfeſte angemeſſen, um Pf. gewöhnlich. der Pfingſttag, Pfingſtel, Pfingſthanſel, -jackel, -lümmel, ſd., ein am Pfingſtmontage beeumgetragener und Nachts vor dem Hauſe dee faulſten Dirne neebeannter Strohmann. der Pfingſtochs, dee geſchmückte Heerdochſe des um Pfingſten ausgetriebenen Viehes; eine geſchmacklos geputzte Preſon. die Pfingſtpfrieme, die Pfingſtblume, der Genſtee. [weide. das Pfingſtrecht, eine Abgabe für die Benutzung fremder Vieh- die Pfingſtroſe, die Päonie, die Pfingſtblume. [der Donnerstag. der Pfingſttag, Pfingſtfeiertag; ſd. dee Pfinztag, Pfinstag, die Pfingſtviole, die Nacht- oder Frauenviole, Feauenveilchen. der Pfingſtvogel, die Goldamſel. [geöffnete Gemeinweide. die Pfingſtweide, Pfingſtwieſe, der Pfingſtanger, um Pfingſten die Pfingſtwieſe, der Ort des Pfingſtſchieſſens. [Pfingſttag. der Pfinstag, Pfinztag, ſd., der fünfte Tag, der Donnerstag, die Pfinne, Pinne, Finne. der Pfinz, ſd., ein ſpaltiger Eiſen- das Pfinzlein, ſd., d. am Pfinztage geborne Kuhkalb. [ſtein. die Pfirre, ſd., das Dreben im Kreiſe, das Tandeln, dee Kreiſel. Pfirren, ſ. ſchwirren, ſich im Kreiſe dreben, tandeln, ſpielen. die Pfirſche, dee Pfirſich, ſd. Pfeeſich, Pfeerſing, die peerſiſche Frucht, bekannte Fencht d. Pfirſichbaumes. [tigem Geſchmacke. die Pfirſchenaprikoſe, e. franzöſiſche Aprikoſe v. pfirſchenar- der Pfirſchen-Baum, das -Blatt, die -Blüte, -Blutfaeke, der -Stein: — d. Baum, Blatt ꝛc. der Pfirſich oder Pfirſche. das Pfirſichblatt, die Domingomuſchel, eine Venusmuſchel. der Pfirſichblütſyrup, ein ſirupartiger abführender Aufguß ſüber Pfirſichblüten und Zucker. [zogener Beanntwein. dee Pfirſichbranntwein, der Perſico, über Pfirſichkerne abge- Pfirſichblüten, pfirſichblütfarbig, -farben, -roth, bläulich roth. das Pfirſichkernſchwarz, d. Schwärze v gebraunten —kernen. das Pfieſichkraut, eine Art Wegetritt, das fleckige Flöhkraut, die Pfirſichmandel, eine Spielart dee Mandel. [d. Waſſeerpfeffer. die Pfirſichweide, Weide mit Pfieſich- oder Mandelblattern, die Pfahl-, Hägen-, Buſchweide, Korbweide, Schlickweide. dee Pfiſter, Pfiſterer, Pfiſtermeiſter, ſd., dee Bäcker. die Pfiſterei, die Bäckeeei. Pfiſtern, backen, bäben, pfeifen. die Pfiſterſchabe, Küchen- od. Müllerſchabe. Pfitt, ſd., interj. Pfitterdauſig, ſd., interj. ſi der tauſend! pfui tauſend! [pfui! ſi! Pfitſchen, pfutſchen, pfitzen, ſd., i. pfeifend hin u. herfahren. der Pfitz, ſd., dee ziſchende Speung; alle—, jeden Augenblick. Pfitzen, ſd., i. ziſchen, pfeifen, freingen, hüpfen; t. pfetzen, fetzen, reißen, trennen, kneipen; verſäumen, umgehen, ſchwänzen. Pfitzern, ſd., kichern, oeedilſen lachen. [des Eiergebäck. der Pfitzauf, der Herausplatzende, Unbefonnene; ein auffahren- dee Pfitzer, ſd., das ausbeechende Lachen, das Kichern. [lepſie. die Pflage, Flage, nd., die Pflage, die fallende Sucht, die Epi- Pflannen, flannen, pflannen, pflirtſchen, ſd., i. ſtennen, ſtinken. die Pflanze (pflanz, flanz) das Gewächs, der Baum, d. Stau- de, Kraut, Gras, Moos, Schwamm, Flechte; pl., die Vegeta- ſich Pflanzeln, f. jugendlich zieren, f. eitel ſchmücken, putzen. [bilien. Pflanzen (pflanzau) t. einſetzen, einſenken, verpflanzen, hin- ſtellen, ſtiften, errichten, begründen, aufſtecken, anbauen. der Pflanzen-Abdruck, die -Aſche, das -Beet, der -Beſchreiber, die -Beſchreibung, -Bildung, das -Buch, die -Farbe, -Faſer, der -Forſcher, -Garten, -Keim, -Kenner, -Kenntniß, -Kohle, der -Körpee, die -Koſt, -Kraft, -Kunde, der -Kundige, das -Le- ben, die -Lehre, der -Lehrer, die -Leſe, -Milch, das -Oel, -Reich, der -Saft, das -Salz, die -Säure, dee -Schlag, -Schleim, die -Seele, dee -Stoff, -Theil, die -Unterſuchung, -Wahrſagerei, -Wiſſenſchaft: — d. vegetabiliſche, botaniſche, Gewächs- Ab- deuck, ꝛc., d. Abdruck ꝛc. aus, von, über Pflanzen od. Gewächſe. die Pflanzenbutter, ein fettes leicht gerinnendes Pflanzenöl. die Pflanzenerde, zubereitete Gartenerde. [lebendes Inſect. dee Pflanzenfloh, ein ſechsfüßiges ungeflügeltes auf Pflanzen der Pflanzenkäfer, Blumen-, Floh-, Erdflohkäfer, der Erdfloh, die Pflanzenkunde, Botanik, die Pflanzenlehre. [Kohlfreſſer. die Pflanzenkuh, der Kuhbaum, dee amerikaniſche Milchbaum. der Pflanzenkundige, Pflanzenlieheer, Botaniker. [des Thier. dee Pflanzenmäher, —ſäger, ein auf u. von Pflanzen leben- die Pflanzenmilch, ein milchähnlicher weißer Pflanzenſaft. das Pflanzenſalz, das —laugenſalz. [die Schmarotzerpflanze. dee Pflanzenſauger, von Pflanzenſäften lebendes Inſect; Pflanzenſauer, adj. mit Pflanzenſäure gemiſcht. [liche Säure. die Pflanzenſaure, die vegetabiliſche, den Pflanzen eigenthüm- der Pflanzenſchlaf, das nachtliche Schlieſſen dee Blumen. der Pflanzenſchleim, das Gummi, Haeſ. [od. -abdruck in Stein. der Pflanzenſtein, der Phytolith, eine Pflanzenverſteinerung die Pflanzenthiere, die pflanzenähnlich geſtalteten, wachſen- den und ſich feetpflanzenden, aber ſich thieeiſch bewegenden u. nährenden Koeallen und Bielarme. [der Pflanzen. die Pflanzenunterſuchung, —charakteeiſtik, die Phyſiologie die Pflanzenwahrſagerei, das Wahrſagen aus Pflanzen. der Pflanzer, Einpflanzer, Setzer, Anbauer; der Stifter, Er- richtee; dee Pflanzbürger, Coloniſt; der Plantagenbeſitzer; das Pflanzholz, der Pflanzſtock, Krautſtichel. [werden ſollen. der Pflanzgarten, ein G zur Zucht neu Pflanzen, d. verpflanzt das Pflanzholz, der Pflanzſtock, Pflanzee, dee Krautſtichel. der Pflanziger, ſd., der weiche naſſe Schnee. [zärtelte Perſon. die Pflanzlerinn, ſd., die Putzdocke, Staatspuppe, eine ver- der Pflänzling, das Pflänzlein, das Pflanzreis, der Senker, das Pflanzreis, der Pflänzling, Senker. [Ableger, der Zögling.

der Pflanzort, die Colonie, die Pflanzſtadt, die Tochterſtadt.
die Pflanzſchule, der —gaeten, Baumſchule; d. Seminarium.
der Pflanzſchüler, Seminariſt. der —ſchullehrer, Seminar-.
die Pflanzſtadt, der —ort, die Colonie; die Pflanzſtatt, -ſtätte.
der Pflanzſtock, Krautſtichel; der Mutterſtock, Leibſtock, Stäu-
der, ein Weinſtock zur Fortpflanzung. [Niederlaſſung.
die Pflanzung, Anpflanzung, der Anbau, d. Colonie, Plantage,
das Pflanzwetter, das zum Pflanzen günſtige Wetter. [bild.
Pflaſchen, ſd., ſ. faulenzen. Pflaſchi, ſd., ein ſehr träges Weib.
das Pflaſter (ploaſtar) der Eſtrich, der Bewurf, Möteleberzug,
die Steinbrücke, die gepflaſterte Straße, d. Straßenpflaſter; d.
Salbe, d. klebende Wundlappchen, d. Umhüllung d. Büchſenkugel.
das Pflaſterblei, mit Oel geſottener Bleikalk. [Dammſetzer.
der Pflaſterer, Straßenarbeiter, —brücker, Pflaſter-, Stein-,
das Pflaſtergeld, der Pflaſterlohn, Brückerlohn; das Pflaſter-
geleit, Wegegeld, der Straßenſchilling, das Chauſſeegeld.
der Pflaſterhammer, Steinbrückerfäuſtel, Steinſetzerhammer.
die Pflaſterhaue, eine Haue das Straßenpflaſter aufzuhacken,
der Pflaſterkafer, die ſpaniſche Fliege. der Pflaſterkocher,
der Pflaſterlohn, d. -geld, Brücken-. [Quackſalber, Arzneibereiter.
der Pflaſtermeiſter, ein Steinſetzermeiſter, Straßenbrücker—.
Pflaſtern, t. mit Pflaſter belegen; mit Talgläppchen umwickeln
(Büchſenkugel); Pflaſter ſtreichen; brücken, mit Steinen be-
ſetzen (Straßen), mit Flieſen belegen. [zum Straßenpflaſtern.
die Pflaſterramme, die Steinbrückerjungfer, eine Hauerammr
der Pflaſter-Rücken, die -Schere, der -Setzer, -Schlägel,
-Spatel, -Stein, -Stößel, die -Straße, der -Streicher, -Weg,
das -Werk, der -Winkel, das -Zeug: — d. Rücken, Schere,
Setzer, Schlägel, Spatel ꝛc. vom od. z. Pflaſter od. Pflaſtern.
der Pflaſtertreter, Straßenläufer, Müſſiggänger, Herumſtatter
der Pflatſch, ſd., Platſch, nd., der Klapps, Schlag, Schall. [rer.
Pflatſchen, pflneſchein, ſd., l. platſchen, plätſchern, platzen.
die Pflätſche, Plätſche, ſd., e. breites Pflanzenblatt. [(Geſicht).
Pflatſcher, ſd., adj. platſchig, eegnerisch, naß, feuchtig; deeit
Pflaeſchnaß, ſd., adj. platſchnaß, ganz durchnäßt, bis auf die
dee Pflaumbaum, Pflaumenbaum. [Haut durchnäßt, gedacht.
der Pflaum, ſd., der Flaum, die Flaumfeder; d. Schaum, Flaum.
Pflaumbäumen, adj. von Pflaumbaumholze gemacht.
die Pflaume (plum) nd. Plumen, die ſtanr, ſchlappe, weiche
Frucht, Quetſche, Zwetſche, Zwetſchke (Quetſchige) [Aprikoſe,
Spilling, Marelle, -ille, Maronke, -runke, Melonke [Schlehe.
der Pflaumenbaum, bekannter pflaamentragender Obſtbaum;
der virginiſche —, der vieginiſche Dattelbaum, Dattelpflau-
menbaum, der unächte Zirbelbaum, der Eierpflaumenbaum.
das Pflaumen-Blatt, die -Blüte, der -Falter, die -Farbe, der
-Kern, das -Kernöl, der -Kuchen, das -Mus, der -Schmetter-
ling, die -Schnitte, der -Stein, die -Suppe, -Torte, -Tunke: —
d. Blatt, Blüte, Falter, Farbe, Kern, ꝛc. von Pflaumen.
der Pflaumenblattſpinner, ein Nachtfalter, deſſen Raupe auf
das Pflaumenholz, Pflaumbaumholz. [Pflaumendämmen lebt.
das Pflaumenmargenröschen, das Obrlöffelkraut.
die Pflaumenſcheide, eine Art See- oder Meerſcheide.
die Pflaumenſchlehe, Haferſchlehe, Haferpflaume, Kriecke.
der Pflaumenſtamm, Pflaumbaumſtamm, ein junger —baum.
Pflaumenweech, adj. ſchlapp, ſchlaff, molſchig, quetſchig.
die Pflaumfeder, ſ. der Flaum. Pflaumig, ſd., adj. locker.
die Pflaumnelke, Pfannelke. [pflaumähnlichen Früchten.
die Pfloumpalme, die Tannenpalme, oſtindiſche Palme mit
Pflrchſen, ſd., ſ. keuchen, ſchwer athmen, pfeifen, ſchnaufen. [Pflege.
das Pflegamt, Verwaltungs- und Aufſichtsamt, d. Pflegſchaft,
der Pflegamtmann, der Landvogt, Landvogt. [empfohlen.
Pflegbefohlen, adj. zur Pflege oder Aufſicht anvertraut oder
die Pflege (pflee) Flegung, Fleihung, das Zähen, Aufſtehen,
Putzen, die Beſorgnug, Aufſicht, Fürſorge, Pflicht; das Pfleg-
amt, die Pflegſchaft; d. Aufſichtsbezirk, ſd. d. Pflegei, Curatel.
Pflegebedürftig, der Aufwartung oder Aufſicht bedürfend.
die Pflegebeſtellung, das Curatorium, Beſorgung der Pflege,
Pflegeverwaltung, Pflegſchaft, Vogtſchaft. [Erzieh-Aeltern.
die Pflegealtern, der Pflegevater, die —mutter, die Nähr- und
das Pflegekind, der —ſohn, die —tochter, der Pflegling, das
das Pflegegericht, Pflegamts-. [Erziehkind, der Pflegebefohlne.
das Pflegehaus, Verpflegungs-, Kranken-, Invalidenhoſpital.
die Pflegelhänke, —lede, —löſi, Flegiete, ſd., ein Schmaus
nach Beendigung des Dreſchens, das Flegelaufhängen. [ſigt.
Pflegelos, ungepflegt, -gewartet, -beſorgt, verlaſſen, vernachläſ-
Pflegempfohlen, -befohlen, zur Pflege anvertraut od. übergeben.
Pflegen (pflignn, plichan, flitian) ſiegen, ſtauen, lecken, ſchlich-
ten, glätten; handhaben, ausüben, verwalten; genieſſen; be-
ſorgen, warten, gut füttern; pflichten, gewöhnlich thun, ge-
wohnt ſeyn, oft thun. [Landpfleger, Vormund, Curator.
der Pfleger, Wärter, Aufſeher, Vorgeſetzter, Vogt, Statthalter,
die Pflegerei, das Gebiet eines Pflegers, der Pflegamtsbezirk.
der Pflegeſchreiber, Pflegamtsſchreiber, Amts-, Gerichts-
der Pflegeſinn, die Neigung, Andere zu pflegen. [ſchreiber.
der Pflegeſohn, der Pflegebefohlene, Pflegling, Mündel.
die Pflegetochter, die Erziehtochter, die Ziehe. [bührend.
Pflegetöchterlich, adj. einer Pflegetochter obliegend oder ge-
der Pflegevogt, ſd., der Vormund, Pfleger, Vogt, Curator.
d. Pflegewirth, Aufſeher im —hauſe. Pflegbaft, verpflichtet.
das Pflreggericht, ſd., ein Landgericht, Vormundſchaftsgericht.
Pflrglich, ſorglich, aufſichtlich; nach gewohnter Art, gewöhnlich.
der Pflegling, d. Pflegbefohlene, Mündel, Client. ſd. Vogtſohn.
der Pflegsverwalter, —kommiſſar, —verweſer, ſd., der
Landrichter, Pflegamtsvorſteher. [Obhoege, Factorei.
die Pflrgſchaft, Pflear, Handhabung, Verwaltung, Aufſicht,
die Pflrgrechnung, Vormundſchaftsrechnung. [ſtufen, weinen.
die Pflrgneß, die Pflege, das Pflegamt. Pflernen, ſd., flennen,
dir Pflicht (pflehtn) Pflege, Obliegenheit, Schuldigkeit, Schick-
lichkeit, Gewohnheit, das Herkommen, das Eingeführte, Ge-
ſetzliche [ſd., die Gegend, der Landſtrich; die Schiffskammer.
der Pflichtanker, der Hauptanker eines Schiffes.
das Pflichtankertau, das größte Ankertau, das Kabeltau.
Pflichtbar, adj. pflichtig, ſchuldig, verpflichtet, verbunden.
der Pflichtbeitrag, der pflichtmäßige Beitrag, das Contingent.
der Pflichtbruch, Eidbruch, die Pflichtvergeſſenheit.
Pflichtbrüchig, adj. pflichtvergeſſen, eidbrüchig.
das Pflichtei, die Abgabe eines Eies an den Pfarrer.
Pflichtern, beipflichten, d. beiſtimmen. [ten, d. Gewiſſenszweifel.
der Pflichternſtreit, Pflichtenwiderſtreit, die Colliſion d. Pflich-
die Pflichtenlehre, Tugendlehre, Rechtslehre, Moral, Ethik.
die Pflicht-Erlaſſung, -Erweiſung, das -Gebot, die -Gebühr,
das -Gefühl, die -Leiſtung, der -Ruf, -Schein, -Träger, die
-Treue, -Uebung, -Vergeſſenheit, -Verletzung: — d. Erlaſſung
das Pflichtgeld, Jahrgehalt, Salarium. [ꝛc. der od. einer Pflicht.
Pflichtfrei, -entlaſſen, abgabenfrei, pflichtentbunden, dienſtfrei.
Pflichtgemäß, gebührend, gedeihlich, ſchuldig, pflichtſchuldig.
der Pflichtgenoß, der Mit- oder Gleichverpflichtete; d. Schutz-
verwandte, Schutzgenoß, Einwohner, Beiſaß. [unterliegend.
Pflichtig, adj. ſchuldig, verpflichtet, verbunden, pflichtbar,
die Pflichtigkeit, Verpflichtung, -bindlichkeit, ſchuldige Leiſtung.
das Pflichtkorn, Kornabgabe an den Pfarrer. [beneid.
die Pflichtleiſtung, Pflichterfüllung; Lehenshuldigung, der Le-
Pflichtlich, adj. in r. Pflicht gegründet, pflichtähnlich, -mäßig.
Pflichtlos, adj. pflichtfrei [-drüchig, -widrig, pflichtvergeſſen.
Pflichtmäßig, adj. pflichtſchuldig, der Pflicht angemeſſen.
die Pflichtmäßigkeit, die Uebereinſtimmung mit der Pflicht,

der Pflichträger, der Verpflichtete. [Gehörigkeit, Rechtlichkeit.
Pflichtschuldig, adj. pflichtverbunden, schuldig, verpflichtet.
der Pflichttheil, sd., die Notherbschaft, das Erbrecht, der Pflichttheil, Noththeil, das dem enterbten Sohne zukommende Erbe;
der Pflichttag, Gerichtstag. [das Contingent, d. Pflichtbeitrag.
Pflichttreu, pflichtgetreu, adj. pflichterfüllend, pflichtüben.
Pflichtvergessen, adj. eidvergessen, treulos, pflichtwidrig, pflichtsäumig. [heit, Treulosigkeit, der Abfall, die Felonie.
die Pflichtvergessenheit, Pflichtversäumung, Eidvergessen-
die Pflichtverletzung, Untreue, Pflichtwidrigkeit, Uebertre-
Pflienzen, sd., i. scheu thun, sich sträuben, zieren. [tung der Pflicht.
Pflieſen, peifen, pfafen, i. fauchen, zischen, flüstern, wispern.
Pflispern, l. wispern, pispern, fistеln, flüstern, zischeln. [schen.
Pflitschen, pflitzen, i. platschen, plätschern; durch die Luft zi-
der Pflitschpfeil, d. schwirrende Pfeil, Flitzpfeil. [Pfeilbogen.
der Pflitschbogen, Flitzbogen, die Armbrust, der Bolzen- oder
der Pflitter, das Fliessende, die Flüssigkeit, Nässe, der Fludder.
Pflitterig, flüssig, naß, weichlich, fludderig, schlapp, schlotterig.
der Pflitterling, Schwächling, Zärtling, Zierling, Stutzer.
die Pflote, sd., Pfote, Hand. [nicht halten können, ud. fludern.
Pflittern, sd., i. flirren, flinzen, weinen; kichern, fahren lassen,
der Pflock, ud. Pflügge, Hölzchen, der Holznagel, Holzkeil, ud.
d. Abgepflückte, Pflügge; d. Flake, e. Fischernetz. [Pflock zu bohren.
der Pflockbohrer, Bergmannsbohrer, das Zündloch durch den
Pflöcken, t. mit Pflöcken befestigen; stöcken u. —, ins Gefäng-
der Pflockfisch, Wallfisch m. e. Höcker auf d. Rücken. [niß werfen.
der Pflockhammer, ein Münzhammer, das Silber zu klopfen.
der Pflockkohl, die Spitzen der Braunkohlblätter als Gemüse.
der Pflöckort, ein breiter viereckiger Schusterort, die Pflöcke
vorzuschlagen, d. Pfriem. [m. 2 Stacheln unter d. Schwanze.
der Pflöckschwanz, das zweistachelige Dreieck, der Beinfisch
das Pflöckschiessen, das Sprengen des Gesteins im Bergbaue.
die Pflote, Pflaute, sd., d. unreine Hand, Pfote. Pflötern, sd., i.
Pflotschig, sd. ud. flözig, plump, grob, tölpisch. [flöbern (Schnee).
das Pflückeisen, eine scharfe Seidenwirkerzange, Fasern abzu-
Pflickeln, pflöckern, sd., sorgfältig u. zärtlich pflegen. [zwicken.
Pflücken (pflühhun) t. Lücken oder Löcher reißen, hacken, pi-
cken, hin und wieder abreißen oder abbrechen, abfiedern, ab-
blatten, schleißen, verlesen, ausziehen, kahl machen, entgrä-
ten; on den Saiten reißen; r. sich zausen, prügeln, pflöcken.
das Pflückgestell, der Pflückrahmen der Seidenweber, das Sei-
denzeug rein z. pflücken. d. Pflüder, sd., Schlamm. [Haferschlehe.
das Pflückſel, das Kleingepflückte, Zerpflückte. der Pflüder, die
Pfludern, sd., i. flattern, aufsliegen, aufwallen, sieden.
der Pflug (ploh) pl. Pflüge, die Lochschare, das Furchwerk-
zeug, Ackergeräth; Hufe; Gesellschoft, Gewerk, Rotte, Partei.
der Pflugbalken, -baum, der Grendel. Pflügbar, adj. acker-
das Pflugbeil, ein am Pfluge hangendes Nothbeil. [bar, urbar.
der Pflugbürger, Ackerbürger, Pfahlbürger, ein ackerbautrei-
bender Bürger, Vorstadtler. [frohne, der Spanndienst.
der Pflugdienst, der Frohndienst mit dem Pfluge, die Pflug-
das Pflugeisen, -messer, -sech, d. -schaar, Ackermesser, Sech, Koltr.
der Pflügelohn, d. Pflügegeld, d. Bezahlung für das Pflügen.
Pflügen (pluagan) t. aufröchern, auflockern, den Boden auf-
reißen, ähren, fahren, brachen, stürzen, streichen, felgen, wen-
den, rubren; nor der Saat ackern; durchfurchen, —schneiden.
der Pflüger, der Ackersmann. die Pflugfrohne, d. Pflugdienst.
das Pflug-Gestellchen, der -Hafen, das -Haupt, die -Kehre,
-Krümme, -Leier, das -Messer, die -Nase, d. -Rad, die -Reute,
-Säge, -Schaar, -Scharre, der -Schaarer, das -Rödel, das
-Sech, die -Sterze, -Stürze, das -Stöckchen, die -Wage, das
das Pfluggeld, der Pflugschatz. [-Wetter: —Theile e. Pfluges.
der Pflughalter, Mahnjunge, Men-, Pflugführer, Pflügende.
das Pflugkorn, eine Kornabgabe von einem Pfluge. [Boden
das Pflugland, das pflügbare oder gepflügte Land, der urbare
die Pflugmuschel, e. kleine Gienmuschel. der Pflugochse, Pflug-
das Pflugpferd, Pflugroß, Ackerpferd. [stier, Jochrod. Zugochse.
das Pflugrecht, die Strafe für die Entwendung eines Pfluges;
die Eintheilung des Ackers in 3 Arten; der Rain.
die Pflugschaar, das eisen; das Mittelbein der Nase; e. Spie-
gelfisch; die Schwalbe, e. Mießmuschel. [Abgabe d. Pflugbesitzer.
der Pflugschatz, Pflugschoß, Hufenschoß, das Pflueggeld, eine
der Pflugschnabel, der Schartenschnäbler, Flammenreiher.
der Pflugstier, der Pflugochs. der Pflugtag, ein Frohntag
zum Pflügen. der Pflugtheil, der Pflugschatz. [Ackermann.
der Pflugtreiber, der Pflüger, Pflugführer, Pflughalter, der
die Pflugwende, Pflugkehr, Umwende, Umkehr mit dem Pfluge.
Pflungen, sd., t. schlecht kochen, schlecht zubereiten (Speisen).
die Pflugwurz, Rosenpappel. der Pflüchel, sd., ein hölzerner
Pflurschen, sd., i. schnell athmen, keuchen. [Hammer, Bläuel.
Pflützig, adj. mit anders farbigen Knoten untermengt (Tuch)
Pfnächen, sd., schnell athmen. Pfnäckeln, sd., i. riechen, stinken.
Pfnausen, pfnasten, sd., i. schnauben, schwer athmen, keuchen.
der Pfnauser, Pfnausner, Pfnaster, ein feiger, unbehülfli-
Pfnästen, sd., i. schmatzen, schmunzeln, schmacken. [cher Mensch
Pfneischen, pfnausen, pfnäusen, pfnüchsen, pfnotzen, pfnusen
pfniesen, pfnüsen, i. schnauben; t. anködern, locken, atzen, füttern
die Pfneische, das Gepfneisch, der den Jagdhunden vom erleg-
ten Wilde gegebene Antheil, das Genieß. [basten, eilen
Pfneisten, sd., i. funken, funkeln, knistern, sprühen, fackeln
der Pfneisten, sd., der Funke. Pfneistig, d., sprühig, hastig
der Pfneller, Pfnill, e. Bretterverschlag am Stalle, Heu auf-
Pfnieschen, sd., i. niesen, pfrüschen, nd. puschen. [zubewahren
der Pfniesel, Pfnü-, Pnüsel, sd., Rotz, Schnupfen. [Pfneischen.
Pfnirseln, sd., i. näseln, durch die Nase reden. Pfniesen, s.
Pfnirrern, sd., schnauben, pfnitzgen, schnaufen; kichern. [lig.
Pfnosert, sd., adj. norbig, blatternardig, knorrig, knotig, knol-
Pfnorren, pfnogen, pfnosatzen, sd., i. näseln, schnauben,
Pfnüschen, sd., i. niesen, pfnieschen [zürnen, schmollen, pochen.
Pfnuchzen, pfuchzen, sd., i. in unterdrücktes Lachen ausbrechen.
der Pfnüsel, sd., d. Schnupfen. Pfnurschen, sd., i. schluchzen.
der Pfonzer, Pfunzer, sd., der Schmeerpickel, ein zugespitzter
Spielknüttel. [mit e. spitzen Knüttel spielen, ein Knabenspiel.
Pfonzern, pfunzern, fonzern, sd., i. schmeerpickeln, triebeln,
Pfopfet, sd., adj. untersetzt, stämmig, gedrungen, kurz u. dick.
Pfopfern, sd., bebern, beben, aufwallen, sprudeln, puppern.
Pfodelig, pfoselig, sc., schlotterig, faselig, funzelig. [gen.
Pfodeln, pfoßeln, i. faseln, baumeln, schlottern, schlapp hän-
die Pfortader, große dem Magen zur Leber führende Blutader.
die Pforte (purrun) nd. Poort, der Furt- oder Ausgang, Ein-
gang, Oeffnung, Luke, Klappe, d. Thor; türkischer Hof. [schiffen.
der Pfortdrempel, d. Seitenplanken d. Stückpforten a. Kriegs-
das Pfortengericht, e. vor d. Thoren gehaltenes Klostergericht.
das Pfortgat, die Geschützpforte, die Stückpforte, die Kano-
nenöffnung am Kriegsschiffe, die Kanonenluke, Schießscharte.
die Pforthänge, die eisernen Bänder d. Stückpforten. [pforten.
das Pfortlaken, das Wollentuch zum Zustopfen der Schiffs-
die Pfortluke, die Luke vor einer Stückpforte am Kriegsschiffe.
der Pförtner (purtnuorr) Portier, Thürhüter, Thürwächter,
-wärter, -steher; die Hautfalte an d. rechten Magenmündung.
die Pforttalje, die Winde zum Aufziehen der Pfortluken.
das Pforttau, ein Tau zum Schliessen der Stückpforten.
das Pfortsegel, das Ballastkleid, das untergespannte Segeltuch
beim Auslaben des Ballastes. [das Vorhaus einer Kirche.
die Pforzeich, das Vorzeichen, sd., der Portirus, das Portal,
der Pfosch, der Köder, das Futter oder die Lockspeise des Wildes.

Pfoſchen, ſd., die Scheerrübe, Steckrübe, Brassica napus.
der Pfoſchbeerd, ein auf bloßem Raſen angelegter Vogelheerd.
die Pföſeln, pl. ſd., wollene Rollſtrümpfe. die Pfoſe, ſd., Pflaume.
die Pfoſte, der Pfoſten, der aufgerichtete Balken, Eckbalken, Thürſtändej c. 3 bis 4zöllige Bohle; ſd., Hopfen od. Bohnenſtange.
der Pfoſtenſpieker, 8zöllige Eiſennägel in den Pfoſten.
die Pfote, nd. Poot, die Patte, Pad, Fußſohle, die innere faſſende Hand, der Fuß, die Tatze, die Pranke, die Pfutze, Pfuze.
das Pfötchen, was man mit den Fingerſpitzen faſſen kann.
Pfötteln, i. ſtreicheln, kratzen, anſpringen, anfaſſen, betappeln.
die Pfotſche, Pfutze, ſd., die Pfote, Patſche, Hand, Patte.
der Pfotſchenſchneider, d. Beutel—. [eng, feſt gedreht, drall.
Pfrait, ſd., adj. bereit, fertig, parat. ▪Pfräng, ſd., drang, Pfrängen, t. be- od. einengen, zuſammendrehen, nd. wringen.
Pfrächſen, fräßen, t. ſtopfen, nudeln, mäſten, freſſen machen.
der Pfragner, Fragner, ſd., der Kleinhändler mit Feilwaren
der Pfraiter, ſd., der Bereiter. [und Lebensmitteln, der Höker.
Pfrängen, ſd., t. wringen, drehend preſſen, ſchrauben, drücken,
Pfraumig, ſd., adj. fett, triefend. [beſchweren, klemmen.
der Pfraumig, der Freitag vor Faſtnacht, der fette Freitag.
der Pfritm, Pfriemen, die Pfriene, Frieme, die Spitze zum Prammen, Pramfen, nd., Stoßen, Stopfen, der Spieß, der grade Schuſterort, Sübel; eine Ackerſpitze; die weſtindiſche falſche Pabſtkrone, c. Flügelſchnecke; die Tigernadel, c. Nadelſchnecke; die große Seenadel, Strick-, das Tigerbein, c. Thurmhorn, eine Poſaunenſchnecke. [mes; die Räumnadel.
das Pfriemeiſen, die im Heft ſteckende Eiſenſpitze des Pfrieme
der Pfriemendorant, eine Art Dorant oder Löwenmaul.
Pfriemenförmig, pfriemförmig, lang, dünn und zugeſpitzt.
das Pfriemengras, das Borſtengras; das Federgras.
das Pfriemenholz, das ▪kraut, der Genſter. [wurm, Spitz.
der Pfriemenſchwanz, ein pfriemenförmiger Sch.; der Alter-
der Pfriemenſetzer, ein Formſchneiderwerkzeug, die Drahtſpitze
Pfriemente, Spitzente. [zen in die Stippelformen zu ſtecken.
das Pfriemgeld, nd. die Kaplaken, c. dem Schiffer gewöhnlich gemachtes Geſchenk. [einfächerige Schraubſchnecke, Pfriem.
das Pfriemhorn, die ▪ſchnecke, c. ſpitzzulaufende gewundene
die Pfrienen, ſd., der türkiſche Klee. der Pfrill, die Pfrille, ſd., die Grütze. [tag, der Freitag vor Aſchermittwoch.
Pfromig, ſd., adj. fett, von Fett triefend; der pfromige Frei-
der Pfropf, Pfropfen, nd. Prop, das Reis, der Zweig, der Stöpſel, Zapfen, Pflock, Pfriem. [Pfropfen zu öffnen.
das Pfropfbein, ein beinernes Meſſerchen, den Spalt beim
Pfropfen, nd. proppen, prammen, pramſen, cammen, ſtoßen, ſtopfen, ſtöpſeln; zweigen, oculiren, äugeln, nd. rieſen, ſd. pel-
der Pfropfer, Impfer, Oculirer; der Stöpſler. [zen, impfen.
der Pfropfhammer, ein eiſernes Schifferhammer, ſchabbafte Holznägel durch Pfropfen feſtzuſpunden. [den Spalt zu ſenken.
der Pfropfmeißel, eiſerner Gärtnermeißel, das Pfropfeis in
das Pfropfmeſſer, das Spaltmeſſer, c. ſtarkes Gärtnermeſſer.
d. Pfropfreis, r. jähriger Schößling m. Knospen zum Pfropfen,
die Pfropfſäge, eine Gärtnerbaumſäge. [Stämmen.
die Pfropfſchule, eine Baumſchule von jungen gepfropften
das Pfropfwachs, Baumwachs zum Verkleben der Pfropf-
das Pfropfwerkzeug, das Pfropfgeräth der Gärtner. [ſpalte.
der Pfropfzieher, Korkzieher, der Flaſchenwurm, nd. der
ſich Pflümen, ſd., ſich berühmen, prahlen. [Stöpſelzieher.
die Pfrümd, ſd., die Pfründe, das Verſorgungsgehalt.
die Pfründe, Präbende, die Verſorgungsſtelle eines Geiſtlichen,
Pfründelos, adj. unverſorgt, der Pfründe beraubt. [lohnen.
Pfründen, t. mit c. Pfründe begaben, verſorgen; i. eintragen,
der Pfründen▪Ertrag, ▪Jäger, das Pfründ▪Geld, ▪Gut, das ▪Haus, der ▪Pfennig, ▪Wein: — d. Ertrag ꝛc. einer Pfründe.
die Pfründenkammer, Verwaltungs-, welche Pfründen ver-
der Pfründenkauf, der Erkauf c. Pfründe, die Simonie. [giebt.
der Pfründer, ▪ner, Prädendarius, Pfründbeſitzer, ▪genieſſer.
der Pfſich, die Engelwurzel, Pferdeſilge, 3 blattige Bruſtwurzel.
die Pfründnerei, die Pfründnerwohnung, das Pfrundhaus.
die Pfuchäne, ſd., der Aene des Aenis, der Urgroßvater, der Urältervater. [chen, verbiſſen lachen, vor Schmerz winſeln.
Pfuchen, pfuchzen, i. pfaſen, pfeifen, fauchen, ziſchen, hau-
Pfud! Pfudi! ſd., interj. pfui! fi!; adj. wüſt, häßlich, ſchmut-
der Pfuder, Pfüder, der Knirps, ein verächtliches Ding. [zig.
das Pfudeiſen, das Eiſen in den Haſpelſtützen, worin die Haſ-
pelzapfen laufen. [paſſen, wuſſen, platzen, aufſliegen, ▪fahren.
Pfuffen, ſd., pfuchzen, puffen, pfutzen, nieſen, fauchen, ziſchen,
der Pfuhl (pful) pl. Pfühle, nd. Pool, Polder, die Lache, Pfütze, der Sumpf, Moraſt, das Grundloſe, Bodenloſe; ſd., das Auskehricht, das Faule, der Koth, das Müll. [Wühlerin.
die Pfuhlerinn, eine ſchlechte Köchinn oder Haushalterinn,
der Pfühl, das Polſter, Kiſſen, Bett; der Stab, ein halbrun-
des Säulenglied; der Wulſt. ▪[wagerechte Haſpelträger.
der Pfuhlbaum, der den Göpelkorb tragende Göpelbaum; der
der Pfuhlduft, der Lachengeruch, der Moderduft, Moorgeruch.
das Pfuhleiſen, Wühleiſen, das die Haſpelwelle tragende Eiſen.
Pfuhlen, i. faulen, modern, moderig riechen oder ſchmecken.
der Pfuhlfiſch, der Pfuhlkarpfen, der Schlammbeißer.
der Pfuhlfroſch, Sumpffroſch, Lachenfroſch, Schlammfroſch.
der Pfuhlhahnenfuß, der kleine Sumpfhahnenfuß.
Pfuhlicht, adj. einem Pfuhl ähnlich. Pfuhlig, adj lachig,
die Pfuhlſchnepfe, Ried-, Sumpfſchnepfe. [ſumpfig, moraſtig.
Pfui! ſd. pfudi! pfuch! pfei! nd. fi! interj. garſtig! häßlich!
der Pfulns, ſd., der Uhu, die Ohreule. [bewahre! behüte!
die Pfülbe, Pfülb, das Pfulb, Pfülf, Pfulg, Pfült, der Pfühl.
die Pfulgen, ſd., der Pfühl, das Kopfkiſſen, Kiſſen, die Pfülbe.
der Pfulz, der Pfülm, ſd., der Pfühl, das Polſter, Unterkopf-
der Pfumpf, ſd., eine kurze breite fleiſchige Perſon. [kiſſen.
das Pfund (pfunt, pfunr, funr) ein Gewicht von 32 Loth oder 16 Unzen; das Apotheker —, 12 Unzen oder 24 Loth; das Gold- u. Silber —, 8 Unzen, eine Mark; das ſchwere —, 3 Centner; eine Rechnungsmünze; Livre, Lira, Pfund Sterling; eine Anzahl von 240 Stück; ein Weingartenmaaß; das
die Pfumpfnaſe, ſd., Stumpfnaſe. [Talent, die Gabe, Anlage.
das Pfund, das den Zapfen des Berghaſpels tragende ausge-
höhlte Holz; ein Schlag oder Streich mit dem Weidemeſſer.
der Pfundapfel, der gelbe Bellerapfel, eine große Apfelſorte.
die Pfundbirne, Fauſtbirne; die Birnwalze, das Opferhorn,
der Beutel, eine oſtindiſche Walzenſchnecke.
die Pfundbude, das Pfundhaus, das Schiffszollhaus. [ſermelk.
die Pfünde, die kriechende Bachbunge, Waſſerbunge, der Waſ-
Pfunden, i. ſchwer wiegen, Pfunde ergeben. Pfünden, t. wägen.
der Pfünder, nd., der Schnellwäger; e. Kanone. [Grundſtücken.
das Pfundgeld, ſd., das Kauf- und Annehmlehen von auftreien
das Pfundgewicht, der ▪ſtein, das Pfund, Gewicht nach Pfunden.
der Pfundhafer, eine Art des gemeinen Hafers. [frachtzolles.
das Pfundhaus, die ▪bude, Zollbude zur Erhebung des Schiffs-
das Pfundholz, nach Pfunden verkauftes ausländiſches Holz;
die in die Halbgerinne im Bergbaue gelegten Hölzer.
Pfündig, adj. ein oder mehrere Pfund haltend, wägend, ſchieſ-
ſend; —es Zinn, unreines, bleihaltiges Zinn; vollwichtig.
die Pfundkammer, nd., die Behörde zur Erhebung des Schiffs-
die Pfundkartoffel, eine große Kartoffelart. [frachtzolles
das Pfundleder, dickes Sohlleder aus Ochſenhäuten.
das Pfundleihen, eine Art Gültleihen, Zinsleihen, Geldzins.
die Pfundnuß, die Zellernuß, eine große Haſelnußart.
die Pfundſchatzung, ſd., ein Flächenmaaß von 80 Klaftern.

der Pfundſchreiber, der Einnehmer des Schiffsfrachtzolles.
die Pfundſohle, eine Schuhſohle von Pfundleder, dicke Sohle.
der Pfundſtein, ein Pfundgewicht. Pfundweiſe, adv. nach
das Pfundzinn, das pfundige Zinn, Bleizinn. [od. in Pfunden.
der Pfundzoll, die Abgabe von den Schiffsfrachten in den See-
Pfunſchig, ſd., adj. faltig, uneben, funzelig, knickerig. [ſtädten.
der Pfunſch, ſd., ein faltiges, ſchlecht gemachtes Kleid.
Pfurren, ſd., i. knaren, brummen, kreiſeln; auf dem Fagot blaſen; rauſchend auffahren, vorübereilen, ſchnell rutſchen.
die Pfurre, der Brummkreiſel. der Pfurri, Pfurrriknecht, der Pfurrer, Fagotbläſer; ein ſchnarrender Laut. [das Fagot.
der Pfuſch, das Aufſtiegen, Aufblitzen, Abblitzen, Ziſchen.
die Pfuſche, ein flatriges, nicht gehörig ſchlieſſendes Kohlhaupt.
Pfuſchen, i. ziſchen, hauchen, blaſen, buſchen, buddeln, brudeln, überhin oder ſchlecht arbeiten, pfuſchern, ſtümpern.
der Pfuſcher, der Pfuſch, der Fehler, das Verſehen, der ſchlechte Arbeiter, Huddler, Brnddler, Stümper, Hümpler, Störer, Sudler, Bühnhaſe, Hoſenkoch, Fätter, Ludler, Ludelmacher, Aeſchweibe, Weiſchelbäcker, Huzelbacker, Laſterer, Bubie, Fellnepper, Schotte, Zunähter, heimlicher Handwerker. [Arbeit.
die Pfuſcherei, das Pfuſchen, Pfuſchern, die ge- oder verpfuſchte
Pfuſcherhaft, pfuſcherartig, pfuſcherig, liederlich, ſtümperhaft.
die Pfuſcherhaftigkeit, die ſchlechte Beſchaffenheit der Arbeit.
Pfuſchern, als Pfuſcher oder pfuſcherhaft arbeiten, pfuſchen.
Pfuſen, pfuſen, ſd., pfützen, huſten, blaſen, ziſchen, hauchen,
die Pfusbaggen, nd., Pausbacken. [bauſchen, brauſen, nd. puſen.
das Pfüſerlein, ſd., ein aufgeblaſener Kuchen. der Pfüſter,
Pfutſch! pfütſch! pfütz! ſd., interj. bauz! buz! [der Boſſt.
Pfuſtern, ſd., i. pfauſen, flüſtern. [pfuſchen; gleiten, ſchlüpfen
Pfutſchen, pfutſcheln, ſd., eilig machen, überhin arbeiten,
der Pfutſch, ſd., die Näſſe, der Koth, Schmutz am Boden.
die Pfütze, nd. Pütte, das ſtehende Waſſer, der Pfuhl, die Lache, der Sumpf, Dümpfel, Teich, Weiher, See, die Waſſergrube
der Pfützeimer, Schöpfeimer in e. Waſſergrube. [be, Ciſterne.
Pfützen, pfützen, ſd., i. im Waſſer platſchen, ſpringen, Waſſer
auswerfen, ſpützen, Waſſer ſchöpfen, pumpen. [bende Auſter.
die Pfützenauſter, in ſtehenden ſalzigen Waſſern am Meere le-
die Pfützenwanze, Nadelwanze, ſchmale Waſſerwanze.
Pfützicht, pfützenartig, pfützenähnlich, unrein, trübe. [meiſe.
Pfützig, adj voll ſtehender Gewäſſer. die Pfützmeiſe, d. Sumpf-
die Pfützkanne, eine Schöpfkanne der Bergleute. [geln.
die Pfützmade, der Miſtpfützenwurm als Köder zum Fiſchan-
Pfütznaß, pfützennaß, adj miſtnaß, ganz durchnäßt.
die Pfützſchale, Pfützſchüſſel, blecherne Schale der Bergleute,
das Grubenwaſſer auszuſchöpfen. [culus, gr., ein Bündel.
die Phäaken, pl., Wollüſtlinge. Praſſer. der Phacellus, Pha-
die Phaciten, Linſenſteine; verſteinerte Kammerſchnecken.
die Phacitis, gr., die Linſenentzündung, Entz. der Kryſtallinſe.
der Phaëthon, ein hoher leichter unbedeckter Wagen; Schirm-
die Phagäna, gr., der Heißhunger, die Freſſucht. [wagen.
die Phagedäna, gr., ein bösartiges freſſendes Geſchwür.
Phagedäniſche Mittel, Heilmittel gegen freſſender Geſchwüre.
Phaködes, gr., adj. linſenförmig; leder- oder ſonnenfleckig.
der Phakops, gr., ein Linſenfleckiger, Sonnenfleckiger, Som-
die Phakopſis, gr., die Linſenfleckigkeit. [merſproſſiger.
die Phakoptiſane, gr., der Linſentank, ein Linſenabſud.
der Phakos, gr., ein linſenförmiger Hautfleck, Geſichtsfleck.
die Phakösis, gr., ein Linſenfleck, ein dunkler Fleck im Auge.
der Phakötos, gr., ein linſenförmiges wundärztliches Meſſer.
der Phaläciſche Vers, der Hendekaſyllabus, das 11ſylbige
Versmaaß des griechiſchen Dichters Phaläkos. [der Kahlkopf.
die Phaläkra, das Phalakröma, gr., die Kahlheit, die Glatze,
Phalakrödes, gr., adj. kahlköpfig, glatzig, kahl, glatzköpfig.
die Phalakröſis, -kröten, gr., die Kahlheit, Kahlköpfigkeit.
die Phalane, der Nachtvogel, Nachtfalter, Nachtſchmetterling.
die Phalange, die Fußſohlenzüchtigung, die Baſtonade.
die Phalangen, gr., Kriegerreihen, Fußſchaaren, Regimenter.
der Phalanger, das morgenländiſche Beutelthier. [Quarré.
die Phalanx, gr., der Heerkern, Kerntruppen, das macedoniſche
die Phallalgie, gr., der Harnröhrenſchmerz, Ruthenſchmerz.
die Phallika, pl. Geſänge d. Phallosumzügen an Bacchusfeſten.
der Phallos, Phallus, gr., das männliche Glied, der Lingam.
das Phallocarcinöma, gr., der Ruthenkrebs, Harnröhrenkrebs.
die Phallokampſis, gr., die Ruthenkrümmung, der -krampf.
die Phalorrhagie, d. Harnröhrenblutfluß. die Phallorrhöe,
der Haenröhren-Samenfluß. [mit ſichtbaren Geſchlechtstheilen.
die Phanerogämen, phanerogamiſche Pflanzen, Pflanzen
der Phanigmon, gr., ein Reizmittel zur Röthung der Wangen.
das Phänomën, Phänomënon, gr., die Erſcheinung, Lufterſcheinung, Naturbegebenheit. [hung der Erſcheinungen.
die Phanomenogënie, —gönte, die Erzeugung oder Entſtehe
die Phänomenogonologie, die Lehre von der Entſtehung der
die Phänomenologie, die Erſcheinungslehre. [Erſcheinungen.
die Phänomenographie, die Beſchreibung von Erſcheinungen.
die Phanomenoſkopie, die Beobachtung der Erſcheinungen.
die Phantaſie, gr., die Einbildungskraft, das bildliche Denkvermögen, Dichtungsvermögen; die Einbildung, das Hirngeſpinnſt, Trugbild; das Steggreifſpiel, Launen-, Einfallsſpiel.
Phantaſiren, i. mit d. Gedanken umherſchweifen, dichten, irre
der Phantoſkop, gr., die Zauberlaterne. [reden, faſeln.
das Phantasma, Phantom, das Luftbild, Trug-, Schreckbild,
die Phantasmagorie, Scheinzauberei. [Hirngeſpinnſt, Geſpenſt.
die Phantasmaſkopie, die Geſpenſter- oder Geiſterſeherei.
der Phantaſt, der Schwärmer, Einbilder, Grillenfänger.
das Phantaſtikon, gr., das Einbildungsvermögen. [tasma.
Phantaſtiſch, ſchwärmeriſch das Phantom, gr., das Phan-
der Phantomiſt, Phantasmatiſt, ge., der Träumer. Traumdeuter. [ſpiel mit franzöſiſchen Karten, das Bankſpiel.
das Pharao, Pharaoſpiel, Faroſpiel, ein Hazard- od. Glücks-
das Pharaohuhn, das Perlhuhn. [freſſende ägyptiſche Iltiß.
die Pharaonsmaus, Pharaonsratte, der die Krokodileier
die Pharaoſchnecke, eine Nadelſchnecke im rothen Meere.
die Pharaonsfeige, der Paradiesapfel, die Adamsfeige.
der Phariſäer, ein jüdiſcher Ceremonieneiferer, Scheinheiliger
Phariſäiſch, ſcheinheilig, heuchleriſch, gleißneriſch. [Heuchler.
der Phariſäismus, der Ceremonieneifer, der Heuchelſchein, die
das Pharmackum, gr., Apotheke. [Scheinheiligkeit, Gleißnerei.
die Pharmaceutik, -matie, Apothekerkunſt, Arzneibereitung.
der Pharmaceut, -eutiker, der Apotheker, Arzneibereiter.
Pharmaceutiſch, arzneikundig, die Arzneibereitung betreffend.
der Pharmacïten, Kräuterwein die Pharmäkochemie, arznei-
die Pharmakodynamik, Arzneikraftlehre. [licher Scheidekunſt.
die Pharmakognoſie, die Erkennung der Heilmittel, die Arznei-
die Pharmakolith, gr., ein Giftſtein. [mittellehre.
die Pharmakologie, die Arzneikunde, Arzneilehre. [Gift.
das Pharmäkon, Arzneimittel, Zaubermittel, Zaubertrank,
die Pharmakopöa, Pharmakopöie, die Arzneibereitung.
der Pharmakopöla, gr., Arzneiverkäufer, Apotheker. [niren.
die Pharmakopoſia, das Arzneitrinken, Einnehmen, Mediciz-
die Pharmakothëke, r. Haus- od. Reiſe-Apotheke, Arzneikiſte.
der Pharmakotriba, —trips, der Arzneireiber, Arzneiſtößer.
der Pharos, Pharus, der Leuchtthurm, die Seeleuchte.
der Pharynx, gr., der Schlund, der Anfang der Speiseröhre.
Pharyng—, Schlund—, z. B. die Pharyngemphraxis, die
Schlundverſtopfung; —eurisma, die — Erweiterung; die
—itis, die — Entzündung; die —ocële, der — Bruch; die

—olyſis, die —Lähmung; die —ographie, die —Beſchreibung; die —operiſtöle, die —Verengerung; die —oplegie, die —Lähmung; die —orrhagie, der —Blutfluß; der —oſpasmus, der —Krampf; die —otomie, der —Einſchnitt; der —otöm, das Schlundöffnungswerkzeug.

Pharyngopalatinisch, adj. Schlund und Gaumen betreffend.

die Phaſe, pl. Phaſen, die Lichtgeſtalten, Lichtabwechſelungen z. B. des Mondes.

die Phaſeöle, Faſeöle, Faſele, Fiſole, ſp. Fizöle, türkiſche Bohne, der Phaſeolit, der Bohnenſtein, Erbſen-, Frucht-, Traubſtein.

der Phatagin, das langgeſchwänzte, 4fingerige Schuppenthier.

die Phatne, das Phatnion, gr., die Zahnhöhle.

die Phatnorrhagie, Zahnhöhlenblutung.

die Phelloplaſtik, Phelloplaſtiſch, korkbildneriſch. [Felloplaſtik, die Korkbildnerei.

der Phengit, der Glasſtein, Spiegelſtein, durchſichtiger Marmor.

die Phengophobie, ge., die Glanzſcheu, Lichtſcheu. [krätes.

der Pherekratiſche Vers, d. 7ſylbige Vers d. Dichters Pherekratis.

d. Pheugydros, d. Waſſerſcheu. Pheugydros, der Waſſerſcheue.

die Phiäle, Phiöle, die Schale, der Kolben, die Kugelflaſche, die Scheideflaſche.

die Philadelphie, Bruder- od. Nächſtenliebe. [Scheideflaſche.

der Phialit, der Flaſchenſtein.

Philadelphiſch, brüder- oder nächſtenliebend.

der Philaléth, ge., der Wahrheitsfreund.

die Philalethie, die Wahrheitsliebe.

die Philandrie, die Männerliebe.

der Philanthröp, Menſchenfreund, -wohlthäter.

die Philanthropie, die Menſchenliebe, Menſchenfreundlichkeit, Milde. [freundliche Erziehungs- und Bildungsanſtalt.

das Philanthropin, Philanthropinum, eine menſchenfreundliche

Philantropiſch, menſchenfreundlich, -liebend, liebreich, milde.

die Philargyrie, gr., die Geldliebe.

die Philaurie, gr., die Selbſtliebe, Eigenliebe.

Philhellénen, die Griechenfreunde. [Selbſtliebe, Eigenliebe.

Philhellénisch, den Griechen befreundet.

d. Philiäter, Liebhaber d. Philippica, e. Steaf-, Schelt-, Stichelrede. [d. Arzneikunde.

der Philiſter, heidniſcher Anwohner Judäas; der Spießbürger.

d. Philiſterium, Spießbürgerthum. —strös, ſpießbürgerlich.

die Philobioſie, die Lebensluſt.

die Philodoxie, d. Ruhmliebe.

der Philogyn, d. Weiberfreund.

die Philogynie, Frauenliebe.

der Philoikos, Hausfreund.

die Philokalie, Liebe zum Schönen

d. Philolog, Sprachgelehrter, Alterthumskenner. [od. Sittſamen.

die Philologie, d. Sprachgelehrſamkeit, Sprach- u. Alterthumskunde.

Philologiſch, adj. ſprachgelehrt, alterthumskundlich. [kunde.

die Philomathie, die Lernbegierde, die Liebe z. B. Wiſſenſchaften.

Philomathiſch, lernluſtig, lernbegierig, wißbegierig, d. Wiſſen-

die Philomele, Geſangfreundinn, Nachtigall. [ſchaften liebend.

der Philomuſos, der Muſenfreund, Kunſtfreund, Dichtungs-

das Philonium, ein ſchmerzſtillendes Heilmittel. [freund.

der Philonus, Weinfreund, Zecher.

die Philopädie, Kinderliebe, Erziehungsliebe.

der Philopädion, der Kinderfreund. [liebe, Erziehungsliebe.

Philopädiſch, die Erziehung liebend.

der Philophan, der Lichtfreund.

der Philophyſikus, der Naturliebhaber, -forſcher. [Lichtfreund.

das Philopinakion, das Stammbuch.

die Philoposie, Zechliebe, Trinkliebe.

die Philoſophie, die Erklärungsſucht, die Wortklauberei.

die Philoſomatie, Leibespflege. [ker, Vernunftlehre, Weltweiſer.

der Philoſoph, Weisheitsfreund, Wiſſenſchaftforſcher, Tiefden-

der Philoſophant, -aſter, Vernünftler, Sophiſt, Afterweiſe

das Philoſophem, d. philoſophiſche Behauptung od. Meinung.

die Philoſophie, Weltweisheit, Vernunftliebe, -wiſſenſchaft.

Philoſophiren, i. nachdenken, wiſſenſchaftlich denken, vernünfteln, gründlich forſchen, nach klarer und deutlicher Erkenntniß ſtreben, ſelbſtſtändig denken. [od. Vernunftforſchung.

das Philoſophiren, das gründliche Forſchen, die Begriffs-

Philoſophiſch, vernunftmäßig, -wiſſenſchaftlich, begriffmäßig.

der Philoſophismus, die Vernünftelei, Scheinphiloſophie.

der Philoſophiſt, Vernünftler, Scheinweiſe, Dialektiker.

Philoſophiſtiren, vernünfteln, ſcheinphiloſophiſch ſprechen.

die Philoſtorgie, Verliebtheit, Neigung zur Liebe. [kunſtliebend.

die Philotechnie, die Kunſtliebe.

Philotechniſch, adj.

der Philotechnos, der Kunſtfreund, —liebhaber.

der Philoteknie, die Kinderliebe. [teknos, der Kinderfreund.

die Philotimie, die Ehrliebe, der Ehrgeiz, der Wetteifer.

die Philtromanie, der Liebesrauſch nach einem Liebesgedanke.

das Philtrum, der Liebes- oder Zaubertrank.

die Phimöſis, d. Verengung, -ſtopfung.

die Phiöle, die Kugel-, Scheideflaſche.

der Phips, ud., der Pippes, Pipps, eine Hühnerkrankheit.

der Phiſook, ud., der Phyſikus, Philoſoph, ein Geiſterfänger.

die Phlaſis, der Bruch eines platten Knochens, das Einknicken.

die Phlebemphraxis, die Blutaderverſtopfung, -verſchlieſſung.

d. Phlebeurisma, die Blutaderausdehnung.

das Phlebion, die Phlebitis, die Blutaderentzündung. [ein Blutäderchen.

Phlebödes, adj. aderig, adervoll, aderähnlich.

d. Phlebogra-

die Phlebologie, die Aderlehre. [phie, Aderbeſchreibung.

die Phlebopalie, die Bewegung der Blutadern, d. Venenpuls.

der Phlebophthalmetomie, der Aderlaß am Auge.

die Phleborrhagie, Phleborrhexis, Aderbruch, Aderriß, Zer-

der Phlebotöm, Aderlaßeiſen, Schnäpper. [platzen e. Blutader.

die Phlebotomie, Aderöffnung, das Adrelaſſen.

der Phlebo-

die Phledonie, der Wahnſinn, Unſinn. [comiſt, der Aderlaſſer.

Phledonödes, wahnſinnig, irre redend, faſelnd, geiſteskrank.

das Phlegma, der Blutſchleim, die Schleimblütigkeit, Unempfindlichkeit, Trägheit; das Wäſſerige Unſchmackhafte.

das Phlegmagogicum, ein ſchleimabführendes Mittel.

der Phlegmaticus, der Schleimblütige, Unempfindliche, Kaltblütige, Läſſige, Schläfrige. [gültig, gefühllos, ſchwerfällig, kalt.

Phlegmatiſch, adj. ſchleimblütig, unempfindlich, träge, gleich-

Phlegmatopýra, Phlegmapýra, das Schleimfieber.

die Phlegmatorrhagie, der Schleimabfluß beim Schnupfen.

die Phlegmöne, die Blutgeſchwulſt, die Entzündung. [fruetig.

Phlegmonödes, entzündlich.

Phlegmatiſch, adj. brennend,

Phlogiſtiſch, gr., brennbar.

das Phlogiſton, d. Brennſtoff.

Phlogiſtiſiren, mit Brennſtoff verbinden.

Phlogödes, ge., entzündet.

die Phlogoïde, Geſichtsröthe, fliegende Hitze. [zündet, flammig.

das Phlogopýra, d. Entzündungsfieber.

die Phlogöſis, eine d. Phlogoſkop, rauchverzehrender Spaeofen. [ortl. Entzündung.

die Phlogurgie, Phlogiſtik, Lehre v. den brennbaren Körpern.

die Phlomis, die Wollblume, das Kerzenkraut, die Jeruſalems-

die Phlox, Flammenblume.

Phlyktänödes, frieſelartig. [ſalbei.

die Phlyakographie, ein Poſſenſpiel, Poſſenſchauſpiel.

die Phlyktäna, Phlyktides, gr., Hitzblätterchen, Waſſerblaſen.

die Phlyſis, der Ausbruch von Waſſerbläschen auf der Haut.

das Phlyzakion, die Hitzblaſe, Brandblatter.

das Phobodi-

Phobodipsos, adj. waſſerſcheu, hundestoll. [pſon, d. Waſſerſcheue.

die Phoca, der Robbe, Seehund.

die Phocana, e. Wallfiſchart.

die Phodes, pl., Brandblaſen.

die Phoïs, die Brandblaſe.

die Pholade, die Bohrmuſchel, Dattelmuſchel, der Steinbaheer,

die Pholaditen, verſteinerte Bohrmuſcheln. [Bahrwurm.

die Phonaſeir, die Stimmübung, Redenübung.

der Phonaseus, Singlehrer.

die Phonik, Schalllehre. [treffend.

Phonétiſch, laut darſtellend, klangähnlich, den Sprachlaut be-

der Phönicismus, die Röthe, Röthung.

der Phönigmus, der Phönik, ein türk. Zwanzigkreuzerſtück. [die Hautröthe.

der Phonismus, Kunſtſchall.

Phoniſch, adj. tönend, ſchallend.

der Phönix, ein fabelhafter Vogel, der ſich ſelbſt verbrennt und aus ſeiner Aſche erſteht, Sinnbild d. Unvergänglichkeit. [land.

die Phönixgeſellſchaft, ein Brandverſicherungsverein in Eng-

die Phonognomik, Stimmkunde.

Phonographie, Lautde-

d. Phonokampſie, Stimmbeugung, Schallbrech—. [ſcheidung.

Phonokamptiſch, ſtimmbeugend. —klaſtiſch, ſtimmbrechend.
der Phonolith, der Klingſtein. das Phonometer, d. Schall-
die Phonoſophie, die Klanglehre. [oder Klangmeſſer.
die Phonurgie, die Wiederhallslehre. das Phoranthium, der
das Phorometer, der Tragfähigkeitsmeſſer. [Blumenboden.
die Phorometrit, die Lehre vom Maße der Tragfähigkeit.
die Phoronomie, die Bewegungsmeßkunſt, e. Theil der höhern
Phoronomiſch, die Bewegungsmeßkunſt betreffend. [Mechanik.
der Phosphorus, der Leuchtſtein, Leuchtſtoff, ein nicht metal-
Phosphoresciren, im Dunkeln leuchten. [liſcher Grundſtoff.
die Phosphoreſcenz, das Selbſtleuchten im Dunkeln.
die Phosphorſäure, phosphorige Säure, eine Phosoboroer-
das Photogen, gr., der Lichtſtoff. [bindung mit Sauerſtoff.
die Photokampſis, die Brechung der Lichtſtrahlen. [ſcheinung.
das Photometeor, die Lichterſcheinung, leuchtende Luſter-
das Photometer, Lichtmeſſer. die Photometrie, Lichtmeßkunſt.
die Photologie, die Lichtlehre. Photometriſch, lichtmeſſend.
die Photophobie, Lichtſcheu. die Photopſie, das Lichtſehen.
die Photoſkiaterik, Lehre v. Licht u. Schatten. [Augenleuchten.
der Photoſkop, Lichtmeſſer. die Photoſphäre, der Lichtkreis.
die Phototechnik, die Erleuchtungskunſt. der Phoeos, der
die Phraſe, die Redensart, der Ausdruck. [Spitzkopf.
der Phraſenmann, der gezierte Redner oder Scheiftſteller.
die Phraſeologie, Redensartenſammlung. [eitelkeit, Aberwitz.
die Phrenëſie, Phrenitis, Hirnentzündung, Hirnwuth, Bee-
Phrenogaſtriſch, adj. Zwerchfell und Magen betreffend.
die Phrenologie, die Zwerchfelllehre; die Schädellehre.
Phrenoſplenifch, adj. Zwerchfell und Milz betreffend.
der Phrikasmus, das Frieren, Froſtſieber, der Fieberfroſt.
die Phroneſis, d. Verſtand, d. Klugheit, Einſicht. [Pedanterie.
das Phrontiſterion, der Grübelort, die —ei, Schulfuchſerei,
die Phryne, eine reizende athenſiſche Buhlerinn, die Luſtdirne.
Phthinödes, adj. ſchwindſüchtig. die Phthiriaſis, die
die Phthiriophagit, das Läuſetreffen. [Läuſeſucht, -krankheit.
die Phthiſis, die Schwindſucht. Phthiſiſch, ſchwindſüchtig.
die Phthiſiologie, die Schwindſuchtlehre, Auszehrungslehre.
die Phthiſiopneumonie, die eiterige Lungenſucht mit Entzün-
die Phthiſurie, die Abzehrung durch Harnen. Harnruhr. [dung.
die Phthora, das Verderbniß, die Zerſtörung, Vernichtung.
das Phthoricum, ein ab- oder anſteckendes Heilmittel.
das Phygeeblon, die laufende oder fliegende Roſe, eine ent-
zündliche Hautgeſchwulſt. [Gebotzettel der Juden.
das Phylakterium, das Verwahrungsmittel, das Amulet, der
Phylaktiſch, bewahrend, ſchützend. der Phylarch, der Zunft-
der Phylax, gr., der Wächter. [meiſter, Innungsvorſteher.
die Phyliten, verſteinerte Pflanzenblätter, Pflanzenſteine.
das Phyllen, d Blatt. die Phylloromantie, Wahrſagung aus
das Phylon, d. Stamm, d. Sippſchaft, Zunft. [Roſenblättern.
das Phyma, die Geſchwulſt, Hauterhöhung. das Phymation,
das Phyſagögum, ein Mittel gegen Blähungen. [ein Bruſchen.
das Phyſalet, das Kibitzei, eine verſteinerte Blaſenſchnecke.
das Phyſëma, die Phyſeſes, die Aufblähung, Trommelſucht.
d. Phyſëter, Blaſebalg, Püſter. d. Phyſiatrie, Heilkraft d. Natur.
die Phyſharmonika, e. Tonwerkzeug mit angeblaſenen Metall-
die Phyſik, die Naturlehre, Naturkunde, -geſetzlehre. [jungen.
der Phyſikus, der Stadt-, Land- oder Kreisarzt; der Amtsarzt.
der Phyſiker, der Naturforſcher, Naturkundige, Naturlehrer.
das Phyſikat, das Amt und der Bezirk eines Phyſikus.
Phyſikaliſch, adj. naturlehrig, naturkundig, naturerklärend.
der Phyſikant, ein handwerksmäßiger Naturlehrer. [tung.
die Phyſikotheologie, die Gotteslehre aus der Naturbetrach-
Phyſikotheologiſch, naturgottlehrig, Gottes Daſeyn aus der
die Phyſiogenie, —gonie, Naturentſtehung. [Natur beweiſend.
der Phyſiognom, -gnomiſt, d. Geſichtsforſcher, Mienendeuter
die Phyſiognomie, —gnomik, —gnomonie, die Geſichts-
oder Mienenkunde, Geſichtsforſchung, Geſichtsdeutung. [del.
der Phyſiognomotract, fr., d. Geſichtszeichner, e. Storchſchna-
die Phyſiognoſie, die Naturkenntniß, die Naturforſchung.
der Phyſiograph, d. Naturbeſchreiber. die Phyſiographie,
die Phyſiokratie, die Naturkraft. [die Naturbeſchreibung.
Phyſiokratiſch, auf Naturkraft begründet, aus derſelben erklärt.
der Phyſiokratismus, die Naturkraftphiloſophie. [lehre.
die Phyſiologie, Naturlehre belebter Körper, Menſchennatur-
Phyſiologiſch, zur Phyſiologie gehörig, menſchennaturlehrig.
der Phyſiolog, der Erforſcher der menſchlich-thieriſchen Natur.
die Phyſionomie, die Naturgeſetzkunde. der Phyſiophilos,
die Phyſiophaſtik, d. natürliche Formbildung. [d. Naturfreund.
die Phyſiofophie, die Naturweisheit. der Phyſiofoph, d. Na-
Phyſiſch, adj. naturlebig, körperlich, ſinnlich. [turweiſe.
Phyſkonie, die Bauchſchwellung, Bauchgeſchwulſt
d. Phyſkon, Dickbauch, -wanſt. Phyſocele, ſ. Pneumatocele.
die Phyſocephalus, der Windkopf, die Kopfwindſucht.
die Phyſocelie, die Winddauchigkeit. die Phyſometra, die
der Phyſoncus, die Windgeſchwulſt. [Mutterwindſucht.
der Phyſoſpasmus, der Windkrampf. die Phytälie, d. Pflan-
das Phyteuma, das Geoflanzte, die Pflanze. [zung, Pflanzzeit.
die Phyteuſis, das Pflanzen. das Phyteuterion, d. Baum-
die Phytochemie, die Pflanzenſcheidekunſt, -ſtofflunde. [ſchule.
das Phytogen, das Pflanzenzeugende, der Pflanzenſtoff.
die Phytognomönik, die Pflanzenerkennung, -deutbeilung.
Phyto—, Pflanzen—, z. B. die —geographee, die —erd-
kunde; der —graph, —beſchreiber; —graphie, —beſchrei-
bung; der —lith, —ſtein; die —logie, —lehre; d. —morph,
die —zeichnung; die —nomie, —wachsthumslehre; der —
phag, —eſſer; die —phyſiologie, —lebenslehre; d. —theo-
logit, die —gotteslehre; die —tomie, —zergliederung; der
—typolith, —abdruck auf Stein; das —zoon, —thier.
Phytogeographiſch, die Pflanzenerdkunde betreffend.
Phythographiſch, pflanzenbeſchreibend oder abbildend.
Piaffiren, fr., l. ſtolz auftreten. der Pianiſt, der Piano-
der Piank, der gemeine Lolch, der Schwindelhafer. [fortefpieler.
Piano, ital., adv. ſachte, ſanft, eben, leiſe, gelind, bedächtig.
Pianiſſimo, ital., adv. äußerſt leiſe oder langſam. [langſam.
das Pianoforte, Fortepiano, d. Hammerclavier, die Hammer-
die Piariſten, Lehr- oder Schulmönche. [und Taſtenharfe.
der Piaſter, e. ſpaniſcher Thaler; e. türk. Münze v. 16 Groſchen.
der Piazza, d. Platz, Marktplatz. der Pic, fr., e. hoher Spitzberg.
die Pica, das unordentliche Gelüſten der Schwangeren.
der Picadör, der berittene Lanzenkämpfer bei Stiergefechten.
Picant, piquant, fr., ſcharf, treffend, beißend, witzig. [nung.
die Picanterie, die Witzelei, Peickelei, Empfindlichkeit, Spar-
die Pication, das -tum, e. Pechſaſter. Picheln, i. pegeln, ſaufen.
Pichen, m. Pech beſchmieren; harzen, anreißen; ſaufen, pitſchen
das Pichholz, das Glättholz der Schuhmacher, die Räbte zu
die Pichleinwand, mit Pech überzogene Leinwand. [ebnen.
die Pichnelke, Pechnelke. [tenleim, das Mützenwachs d. Bienen.
das Pichwachs, das Stoof-, Borwachs, d. Borſtoß, Leim, Beu-
der Pick, der leichte Stich, Hieb, Stoß, der Schlag einer Uhr
der Pickart, die Rohrdommel. die Picke, der Pickel, Steinhaue,
das Pickel, nd., Eiterbläschen, Hautgeſchwürchen. [Hacke, Pike.
die Pickelbeere, Bickelbeere, Pick-, Pix-, Puckel-, Heidel-,
Blaubeere; Peetßel-, Bücke-, Buckebeere, Bickelbeere.
die Pickelflöte, das Piccolo, die kleine Querpfeife, d. Flageolet.
der Pickelhäring, der Luſtigmacher, Poſſenreißer. [theidung.
der Pickelhäringsſtreich, der geſpielte Poſſen, die Narren-
die Pickelhaube, Beckenhaube, der Helm. [Poſſen treiben, necken.

Pickeln, t. ſonſt picken, ſtechen, ſticheln, nd. pökeln, ſcherzen.
Picken, i. nd. peken, mit dem Schnabel hacken, hauen; pickern.
der Picker, der Pick; nd., Frachtfuhrmann. d. Pickerſchlag, nd., die Pickmeiſe, Beamtmeiſe. d. Frachtwagengeleiſe; d. Hufſchlag.
der Picknick, die geſchloſſene Geſellſchaft zu Tanz und Mahl.
die Pickroſine, Pickrobbe, lange Roſine, die beſte ſpan. Roſine.
die Picote, Picotte, eine weißgelbe Nelke mit Randſtrichen an
die Picoterie, fr., die Stichelei, Stichelrede. [den Blättern.
Picotiren, fr., ſticheln, die Picots, fr., ſchmale Zwirnkanten,
die Pictographie, Schriftmalerei, Schriftgemälde. [Spitzchen.
die Piece, das Stück, Geldſtück, Bühnenſtück, Schriftchen, das
der Piedeſtal, das Fußgeſtell, der Saulenfuß. [Gemach.
Piek, nd., vortrefflich, auserleſen. der Piek, e. Tau an e. Segel,
das Piek, nd., das Mark eines Baumes, der Peddik. [der Türk.
die Piek, die hintere Abtheilung im Schiffe am Hinterſteven.
das Piekeiſen, die eiſerne Spitze der Pike, Lanzenſpitze.
das Piekholz, die Pieſtücke, cabelförmige Schiffbauhölzer.
die Piekpforte, Pf. für die Schiffbauarbeiter hinten in der Piek.
der Piekſtock, Piekſchaft, Lanzenſchaft. die Pielbeere, Pihl-
beere, nd., die Eibiſchbeere. [eſchenbaum, Sorbus aucuparia.
der Pielbeer-, Pihlbeerbaum, nd., der Speeber- oder Eber-
die Pielente, Pielke, nd., eine junge Ente. das Pielkeſpiel,
der Pienk, ſd., der Bergfink; ein Knüppel. [ſ. Beilkeſpiel.
Pieno, ital. adv. noll, vollſtimmig, mit ganzem Orcheſter.
die Piepſiege, nd., eine fein ſummende Fliege. [Piepſack.
die Piepgans, nd., ein Gänschen, ein weinerliches Kind, der
die Piephacke, nd., Eierhacke, ein Auswuchs an der Hacke des
Sprunggelenkes der Pferde. [liche Glied, d. Ruthe, d. Miller.
der Piephahn, nd., der Hahn; ein weinerliches Kind; d. männ-
das Piephuhn, die Piepe, Pieper, Pieſtückel, die Pute, das
Piepjung, nd., adj. ſehr jung, ganz jung. [watſche Huhn.
die Pieplerche Gereut-, Buſch-, Baum-, Spieß-, Kraut-, Heu-
ſchreckenlerche, der Pilperling, das Leimvögelchen, d. Beeim-,
Kraut-, Stoppel-, Schmelvogel, Stöppling, Grundvögelchen,
Waldbachſtelze, Heidelerche, die kleinſte Lerchenart.
Pieplings, piperlings, nd., adv. wie aus einer Pfeife oder
Bennenröhre, in e. Strahle (laufen). [weinerliches Kind.
der Piepſack, nd., der Dudelſack; die Piepgans, Piepgöſſel, ein
das Piepſtückel, ein Pfeiferſtückchen, Flötenſtückchen.
das Pier, Pir, Pyr, ſd., der Tannenzapfen, Pinienzapfen, das
der Piep, nd., d. monatl. Reinigung. [Empoeſtehende, Wachſende.
die Pieriden, gr., die Muſen. der Pierrier, fr., der Steinpöller.
der Pierot, fr., der Peter, Hanswurſt. das Pienken, d. Berg-
das Pießel, ſd., die Pièce, fr., das Sechskreuzerſtück. [ſink.
die Pietät, die Frömmigkeit, kindliche Liebe, Ergebenheit, An-
der Pietismus, die Frömmelei, Religionsſpielerei. [bänglichkeit.
der Pietiſt, der Frömmler, Andächtler. die Pietiſterei, An-
Pietiſtiſch, frömmelnd, andachtelnd. [dächtelei, Kapfhängerei.
die Pietze, eine nicht ausgewachſene, ſchlechte Frucht. [fromm.
der Pieton, der Fußgänger. Pie: öſe, ital., adv. andächtig,
der Piezſtein, Warzenſtein. der Pfiffero, ital., die Querpfeife.
der Piff, Biff, ſd., der Pfiff, das Pfeifen, ein Loſungszeichen.
das Pfiff, ſd., ein halbes Seidel, das Jungfernglaschen.
Piff-paff, ſd., ſchnell aufeinander. d. Pigeon, fr., d. Taube, d. Tau-
die Pigge, nd., grobes Wollentuch, härenes Gewand. [benapfel.
das Pigment, der Faedeſtoff, die Faebe. [Zirbelnußbaum, Arve.
die Pignole, der Pignolenbaum, der Pinienbaum, die Pinie, d.
die Pignoration, Pfändung. Pignorativ, adv. pfandweiſe,
pfandlich. der Pignorator, Pfandnehmer. [pfanden, verſetzen.
Pignoriren, t. pfanden, zum Pfande nehmen oder geben, ver-
der Pignus, lat., das Pfand, das Unterpfand; der Pfandvertrag.
die Pigomantie, die Wahrſagung aus Brunnenwaſſer. [Jacke.
die Pije, Pigge, Pyke, Pey, nd., ein waemes Unterkleid, eine
das Pijelaken, nd., e. grobes Wollentuch zu Wämſern.
der Pijerock, nd., der Flaus, ein grober, weiter Ueberrock.
der Pik, ein türkiſches Ellenmaaß aan etwa 23 Zoll.
die Pike, die Picke, der Spieß; eine Faebe der franz. Karte, Pi-
que; der Geoll, Widewille; ein Maaß von 2 Klaftern.
Piken, t. die Raaen od. Segelſtangen an einer Seite aufziehen.
das Pikenfahnchen, das Lanzenfähnchen, die Banderole.
Pikenförmig, adj. lanzſpitzenförmig, ſpitzig, herzförmig.
der Pikenier, der Pikenträger, der Lanzenträger, Lanzknecht.
der Pikenſtoß, der Lanzenſtoß. Pikentief, adj. 2 Klaftern tief.
der Pikenträger, der Lanzenträger; Name eines Käfers. [Kind.
die Pikmöve, nd., die Pygmae, der Zwerg, ein nicht wachſendes
Pikrocholiſch, bittergallig, jähzornig. der Pikrochölos, der
das Pikroglykion, das Bitterſüß, ein Stoff. [Gallſüchtige.
der Pikrolith, der Bitterſtein. der Pikromel, der Butterſtaff,
die Pila, der Ball oder Knopf von Wundfäden. [Gallenſtaff.
der Pilaſter, ein viereckiger Pfeiler, Mauer-, Wandpfeiler. [Reiß.
der Pilau, Pilaw, das Reißmuuß, in Fleiſchbrühe gekochter
die Pilbeere, Vogelbeere, Eibiſchbeere. Pilch, die Pilchmaus.
der Pileus, lat., der Hut. [derer, Walldender, Andachtswaller.
der Pilger, Pilgrim, Wallfahrer, Waller, der fromme Wan-
die Pilgerfahrt, die Wallfahrt; d. Lebensreiſe, Erdenwallfahrt.
die Pilger-Flaſche, der -Gang, -Hut, das -Kleid, die -Kleidung,
das -Leben, -Mädchen, der -Mantel, -Rock, die -Schaar, der
-Stab, die -Taſche: — d. Flaſche ꝛc. eines oder der Pilger.
Pilgern, i. wandern, wallfahren, heilige Oerter beſuchen.
die Pilgerſchaft, Pilgrim-, Pilgerfahrt, Wall-. [Wanderſtab.
der Pilgerſtab, d. Wallfahrerſtab mit 2 Knöpfen, Jacobsſtab;
der Pilgrim (pilgrim) der Pilger, Wallfahrer. [muſchel.
die Pilgrimsmuſchel, eine ½ Schuh breite europäiſche Dosen-
Pilk, pilken, nd., adj. kränklich, zärtlich, ſchwächlich, klagſam,
das Pilkeſpiel, das Beilkeſpiel. [weichlich, verdrießlich, mager.
die Pille, Bille, das Bällchen, Kügelchen, d. ſo geformte Arzenei.
der Pillen-Dreher, die -Form, der -Macher, die -Schachtel, der
-Teig, die -Maſſe: — d. Dreher, Faem. Macher ꝛc. der Pillen.
Pillen, t. billen, den Mühlſtein m. d. Bille ſchärfen. [Kelche.
die Pillenblume, eine Pflanze mit runden Honigdrüſen im
der Pillendreher, nd., der Quackſalber. [knoten an der Wurzel.
der Pillendreher, ein Farnkraut mit pillenförmigen Frucht-
der Pillenkafer, der Frühlingskafer. [fruchttragenden Kätzchen.
die Pillenneſſel, eine ſüdeuropäiſche Neſſel mit pillenförmigen
der Pillentang, eine Art Tang oder Meergras, Seetang.
die Pillerie, fr., Plünderung, Erpreſſung. [Glied eines Knaben.
der Pillhahn, nd., der Piephahn, der Miller, das männliche
Pilligen, nd., plündern, berauben. Pillirn, t. plündern.
Pilloriren, t. a. Schandpfahle zur Schau ſtellen, an den Pran-
ger ſtellen, proſtituiren. [pfahl, ſd. der Laſterſtein.
der Pillory, engl., der Pranger, das Halseiſen, der Schand-
der Pilot, der Peiler, Tiefenmeſſer, der Lootſe, Steuermann,
Bootsmann; pl kleine den Hai begleitende Fiſche.
die Pilotage, das Lootsgeld, die Lootſengebühr; das Pfahl-
werk, das Rammerwerk, der Pfahlgrund, das Einrammen der
die Pilſe, Bilſe; die Krieche, Pflaumenſchlehe. [Pfähle.
Pilotiren, lootſen, ein Schiff führen; rammen, einſchlagen.
der Pilſenſchnitt, die erfrorne Aehre, die nem Aehrenwurm
der Pilſter, nd., Pelzer, Kürſchner. [ausgefaulte verdorrte Aehre.
der Pilz, Hut-, Schwamm, Erd-, Baumſchwamm, e. bekanntes
die Pimelith, Fettſtein, der ſchleſiſche Gemſrath. [Erdgewächs.
Pilzicht, adj. pilzähnlich, ſchwammicht; eingeſchrumpft, pelzig.
die Pimelorrhöe, ein krankhafter Fettabgang, Fettfluß.
der Piment, der Nelkenpfeffer, Jamaicapfeffer, Wunderpfeffer,
das engliſche Gewürz, die Beeren der Gewürzmyrte, Myrtus
pimenta. die Pimente, pl., die Gewürze.

das Pimpelchen, der Schnepfenkopf, Moegenſtern, e. Spindel-
Pimpelig, -pelnd, weichlich, ſchwach, gering, wenig. [walze.
die Pimpelmeiſe, Blau- od. Mehlmeiſe, die kleinſte Meiſenaet.
Pimpeln, i. pimmeln, glöckeln, ſchellen, läuten; klagen.
der Pimperlimping, d. Rübenkerbel. [unſähnlicher Steauch.
die Pimpernuß, Pimpelnuß, Klappernuß, die wilde Piſtacie, e.
die Pimpinelle, Pimpernelle, eine Pflanze mit ſcharfſchmecken-
der hitziger Wurzel und eiförmiger Frucht, der Bibernell, der
Bibinell, eine Becherblume, ein Futterkraut, e. Gartengewächs.
die Pimpinellroſe, ein niedriger Roſenſtrauch mit gelben
Stacheln und pimpinellähnlichen glatten Blättern. [liefe.
der Pimpler, der weinerliche Klager, d. Jammerer, nd. d. Piep-
die Pin, ein klebriger Körper, ein harziges Holz, die Fichte.
die Pinakothek, gr., der Bilderſaal, das Bilderhaus, -gallerie.
die Pinanga, der Pinang, die Arekapalme, von der die Ca-
der Pinas, e. oſtindiſches Zeug aus Baumbaſt. [techuerbe kommt.
die Pinaſſe, e. zmaſtiger Schnellſegler, Jacht; Offiziersſchalupe.
dee Pinaſter, die gemeine Kiefer. dee Pincerna, Mundſchenk.
die Pincette, fr., ein chirurgiſches Zänglein. [metall, Tombak.
der Pinchbeck, engl., e. Art Similor aus Kupfer u. Zink, Prinz-
der Pincher, engl., der Kneiper, Zwickhund. die Pinelmeiſe,
der Pingel, nd., die Schelle, die Glocke. [Pimpel-, Blaumeiſe.
die Pinge, eine keſſelförmige Vertiefung in Erzgruben.
Pingeln, i. ſchellen, glöckeln, läuten, bimmeln, pinkeen.
der Pinguin, die Fettgans, ein Schwimmvogel dee Südſee.
der Pinhammer, der Zinnhammer. der Pinienſtein, Frucht-.
die Pinie, der Pignon, die Zirbelnuß, die Pignole, der Pinien-
kern, das Pienuüßchen, ſd. Ziernüßlein; die indiſche —, die
italiſche Perle, der Same einer Kreidsblume. [ſoether Topas.
der Pink, dee Schlag mit dem Stable an den Stein; ein matt-
die Pinik, ge., die Trinklebee. Piniſch, zur Trinklebee gehörig.
die Pinke, ein großes plattes Laſtſchiff, e. darkenähnlicher Dee-
master; der Tart, ein kleiner Lachs, ein mittleeer Aal.
der Pinkel, Pinken, Pinkedarm, Maſtdarm, der gerade Darm.
Penkeln, nd., in den Pinkel bringen; piſſen (don Kindern).
Pinken, pinkern, pinkepanken, Metall zuſammenſchlagen,
die Pinken, ſd., die Blatternarbe. [hämmern, ſchmieden.
der Pinkenmonat, der Schlacht-, die herbſtliche Schlachtezeit.
der Pinkepank, das Hämmern, der Hämmerer, der Schmied.
dee Pinkert, der Lockfink bei den Vogelſtellern. Pinket, ſd., adj.
dee Pinnagel, nd., ein kleines Blutgeſchwür. [blatternarbig.
der Pinndop, nd., e. Kreiſel mit e. Pinne oder Zwecke im Fuße.
die Pinne, Spitze, Nagel, Zwecke, Zapfen, Städchen, Ham-
merſchärfe; d. Pinnie, d. Steckmuſchel; d. Falkenſchwungfeder.
der Pinnebaum, dee mit Pinnen beſchlagene Bruſtbaum am
Pinnen, t. nageln, mit Zapfen zuſammenſtecken. [Webeſtuhle.
die Pinnenſage, eine Stuhlmacherſäge, Zapfen zuzuſchneiden.
der Pinnenwächter, e. kl. Krebs. die Pinnke, e. mittelgroßer Aal.
die Pinnhammer, Zinnhammee. [Schuſter-zwecken gebeaucht.
das Pinnholz, nd., das Faulbaumholz, Spindelbaumholz, zu
der Pinnit, die verſteinerte Steckmuſchel. [ein kaeger Filz.
der Pinnſuhl, der Schuſterpfeiem, die Pinnen voezubohren;
dee Penſel, das Pinſel, ein Haarbüſchel, Quaſt; der Einfalts-
pinſel; eine Meerſchwalbe; nd., der Pinſelee, Knauſer; der
die Pinſelhaftigkeit, Einfältig-. [Pefel, Pint, d. männl. Ruthe.
die Pinſelei, die ſchlechte Malerei, Sudelei; d. einfältige, dum-
me Streich; das weinerliche Klagen. [der Knauſer, Scharrer.
der Pinſeler, der ſchlechte Maler, Kleckſee; d. Weinerliche, nd.,
Pinſelförmig, adj. quaſtförmig, pinſelähnlich, büſchelicht.
Pinſelhaft, adj. einfaltig, dumm, ſchaafköpfig. [entſtehen.
dee Pinſelkocher, ein Seetöcher, aus deſſen Röhrchen Pinſel
das Pinſelmoos, ein Korallenmoos mit boeſtenartigen Aeſten.
Pinſelmäßig, adj. pinſelhaft, einfaltig. [nd., knauſern, zaudern.
Pinſeln, den Pinſel gebeauchen, anſtreichen, malen, ſudeln,
der Penſelſchwanz, ein pinſelförmigee Schwanz; Tauſendbem.
dee Pinſelorden, Gimpelorden, der Dämmerklubb, ein einfal-
dee Pinſelſtiel, der hölzerne Stiel des Pinſels. [tiger Verein.
der Pinſelſteich, der Pinſelzug. der Pinſeltrog, e. blecherner
Pinſen, i. ächzen, klagen. [Deltrog zur Pinſelwäſche.
Pinſüffeln, nd., i. ſchlecht nähen; geizig ſeyn, pinſeln. [Arum.
der Pint, d. Spitze, Ruthe; d. Schwimmaron, e. amerikaniſcher
die Pineädos, pl., oſtindiſche gemalte Baumwollenzeuge.
das Pintchen, die Hirſchbrunſt, Schelmenei, Teufelsei, Hexenei,
Stertſchwamm, Stückſchwamm, ſtinkender Hirſchſchwamm,
Brunſtkugel übee der Erde, Erdſchmeer, Schelmenlüch, Schel-
menpfifferling, ein Runzelſchwamm, eine Giftmorchel.
die Pinte, die Spitzkanne, Kanne; die Kneipe, Schenke.
der Pinthaken, die Hakenklammer dee Tuchſcherer, das Tuch
auf dem Scheertiſche aufzuſpannen. [licher Menſch.
der Pinux, ſd., der ſchwarze Kornwurm; ein kleiner unanſehn-
der Pion, fr., dee Schachbauer, der Damenſtein, Brettſtein.
der Pionniee, Schanzgräber, d. —corps, Schanzgräbereorps.
dee Pip. Piep, d. Pfiff, das Pfeifen; nd., d. monatl. Reinigung.
Pipapen, ſd., i. um Geld würfeln. [ein Maaß von 5 Eimern.
die Pipa, die Pfeife; ein langes ſpaniſches Wein- und Oelfaß;
Pipeln, i. leiſe pfeifen, piſteln, fein ſpeechen, leiſe klopfen.
Pipen, nd., i. pfeifen, klagen, kränkeln; küſſen. [der Pfeifer.
das Pipenholz, ſd., die Eibe, Taxus baccata. der Piper, nd.
das Pipenſchilf, das Schilfgeas, Pfeifengras. [dauben.
der Pipenſtab, ſd., d. Pfeifholz, geſpaltenes Eichenholz zu Faß-
der Piperapfel, die Nonnentitte, ein ſäuerlicher Klapperapfel.
die Piperie, die Betrügeeei im Spielen. die Pipernen, Pfef-
die Piperitis, das Pfefferkraut. [fermünzkuchen, -plätzchen.
der Piperling, Zärtling, Weichling, Schwächling, Greiner.
Piperlengs, nd., adv. weinerlich, weinend, ſchluchzend.
die Pipfliege, ſ. Piepfliege. [kränklich, paulig, nd.
Pipig, pipiſch, nd., weinerlich, klagend, ſtöhnend, ſchwächlich,
die Pipi, das Luftlöchlein oben im Faſſe, dee Stich.
dee Pipoldee, Zifoldee, ſd., der Falter, Schmetterling.
dee Pippau, das unächte Habichtkraut, die Grundfeſte, der Lö-
Pippelſeech, nd., ſchwächlich, kränklich, leidend. [wenzahn.
das Pippengehäuſe, e. metallene Verbindungsröhre an einem
dee Pipperling, nd., Zärtling, Weichling. [Waſſerſäulenwerke.
der Pipping, Pipin, fr., Goldpipping, vorzügliche Apfelſorte.
dee Pipps, Pipp, Phipps, Pfiff, Pfiſtee, Zipf, Zipps, die Pfeif,
der Pfipfich, Pfipfitz, das Pfiffe, dee Pfitz, Mipf, die Verbäe-
tung der Zungenſpitze; dee Keim zu einer tödtlichen Krankheit.
Pippſen, i. den Pipps haben. Pippſig, pfifzig, pfiſig, adj. mit
die Piptonychie, das Ausfallen d. Nägel. [dem Pipps behaftet.
Piquant, pikant, adj. ſtechend, beißend, ſtichelnd, anzüglich.
die Pique, der Groll, Ingrimm, der heimliche Haß, Zadn.
der Piqué, e. geblümtes Baumwollenzeug. [ſpiel für 2 Perſonen.
das Piquet, Picket, die Feldwache, Feldlageewache; ein Karten-
die Piquette, der Nachwein, Lauer-, Treſterwein. [aufſeher.
der Piqueur, Spießjäger, reitendee Jäger, Jagdknecht, Hunde-
ſich Piquiren, ſeinen Kopf auf etwas ſetzen, die Eitelkeit haben,
Piquirt, empfindlich, betroffen, gereizt. [etwas darin ſuchen.
das Piraas, Pieraas, Regenwurm als Köder am Angelhaken.
der Pirat, der Seeräuber. die Piraterie, Seeräuberei. [riſch.
Peratiren, i. Seeräuberei treiben, rauben. Piratiſch, ſeeräube-
Piren, nd., genau ſuchen, ſorgfältig ſammeln; pueren. [kuchen.
die Piroge, e. ruſſiſches mit Fleiſch gefülltes Backwerk, Fleiſch-
die Pirogue, Peroke, e. indiſcher Ruderkahn, Canot, Nachen.
der Pirol, Pirolt, die Goldamſel, der Vogel Bülow.
der u. das Piron, die Fleiſchgabel, die Gabel zum Eſſen.
die Pironelle, fr., ein verächtliches Weibsbild Weibsſtück.

die Pirouette, fr., die Kreiswendung, das Umdreben des Tänzers auf einem Fuße, der Drthſchwung, Hackenſchwung.
Pirouettiren, i. ſich im Kreiſe drehen. Piſacken, nd., t. plagen, quälen, aufrechten, ſetzen. [ur, Paradies- od. Adamsfeigenbaum.
der Piſang, die Muſa, c. palmenähnlicher Baum d. beſten Za-
die Piſangdoble, einr ſchwarzr antillſche Doble.
die Piſangdroſſel, r. omitik. Droſſel; an e. Piſangblatte niſtend.
die Piſangfrucht, d. Adams-, Paradiesfeige. [der Piſangvogel.
Piſchten, piſten, d. ſa., piſen, pfeifen, ziſchend zurufen. [den.
der Piſé, fr., die Stampferde, der Erdanſtoß zu Piſé-Wän-
die Piſel, Peſel, nd., beizbares Bauerſtübchen, Dönek, Dörnſt.
Piſeln, ſd., piſſen. Piſolith, der Erdſenſtein, ein Kalkſinter.
der Piſperling, die Pievlerchr. [aus dem Schiffe zu leiten.
die Pißback, Waſſreback, rine Rinne, das Klüſenwaſſer wieder
Piſpern, i. wiſpern, puſtern, flüſtern, ziſchrln, raunen.
die Piſſe, d. Harn, Urin, nd. die Seiche, Mirge; kalte —, d. Harn-
das Piſſeläum, e. Verbindung d. Harz od. Theer u. Drl. [ſtrenge.
Piſſen, i. harnen, uriniren, ſeichen, nd. miegen, pinkeln, bullrn, brunzen, bächrln, Waſſer abſchlagen, ſchallen, drünnlen, pöſ-
der Pißfluß, Harnfluß, Blaſenwaſſerfluß. [ten, tülken, waſſern.
der Piſſer, Bett-, Hoſenpiſſer, Piſkränzl, Piſſkind, Piſſbrutel.
die Pißgurre, drr Prisker, c. kleiner eßbarer Fiſch. [Schiffstau.
drr Pißpot, nd., Piſtopf, Nachttopf, das -geſchirr; ein gewiſſes
Pißten, i. pßt! pßt! rufen. der Pißwinkel, die Piſſecke.
die Piſtazie, die Pimpernuß, Klapper- oder Blaſennuß, einr
Piſtaziengrün, adj. blaßgrün. [ſüdlichr Baumfrucht.
die Piſtazienlaus, die Blattlaus des Piſtazienbaumes.
die Piſte, fr., die Pferdeſpur, Hufſpur; die Fährte des Wildes.
Piſten, i. piſchten; ſd., ächzen, ſeufzen. die Piſteologie, die
drr Piſteuon, Piſtvon, gr., der Gläubige. [Glaubenslehrr.
die Piſtik, die Glaubensvertheidigung, Apologetik. [den Blüten.
das Piſtill, der Stempel, d. Standweg, die Befruchtungsröhre in
die Piſtille, lat., die Mörſerkeule, der Stößel, Stampfer.
die Piſtole, das Sattelgewehr, der Sackpuffer, Taſchenpuffer,
die Fauſtbüchſe, ein kurzes Schießgewehr; rin Louisd'or; die
Pfanne, ein Wärmſaß bei der Parſermacherdütte.
die Piſtolenholfter, die Piſtolenſchride, d. -futter am Sattel;
die Holſtermuſchel, rinr Schinken- odrr Steckmuſchel.
die Piſtolenkappe, drr -mantel, d. Bedeckung d. Piſtolenholfter.
die Piſtolen-Kugel, der -Lauf, das -Rohr, der -Schuß; — d.
die Pitanz, ſd., Competenz, Portion. [Kugel ꝛc. einer Piſtole.
das Piterpater, nd., das Grylapper, Grylander, Geſchwatz.
Piterpatern, nd., i. unverſtändlich plaudern, murmeln, poter-
die Pithanologie, ge., die Ueberzeugungslehre. [noſterlen.
das Pithometer, der Faßmeſſer. die Pithometrie, die Faß-
Pithometriſch, faßmeſſkünſtig. [meſſung, Faßmeſſkunſt.
die Petgepatje, nd., das Pharaosſpiel, Kartenſpiel. [regend.
Pitoyable, fr., adj. erbärmlich, jämmerlich, kläglich, mitleider-
der Pitſchard, ſd., der Mauerſpecht. die Piſche, ſd., d. Schleif-
Pitſchen, i. pichen, peqrln, ſtark trinken, ſaufen, zechen. [ſonne.
der Pitſchinke, Pitſchinken, nd., ein gebratenes Hals- oder
das Pitt, nd., das Mark, Viſir, der Peddik. [Rückgratſtück.
der Pitſchke, ſd., die hintere Herdwand in Salzſiedereien.
der Pittauer, die Rohrdommel. das Pittrieit, d. Eiſenpechers.
Pittoresk, pittoresque, ital., maleriſch, ſchön, romantiſch.
Pittoresken, maler. Darſtellungen. die Pituita, lat., Schleim.
Pituitös, adj. ſchleimig, verſchleimt. die Pityriaſis, gr., drr
Pitzeln, ſd., i. peickeln, vor Kälte jucken, urigeln. [Kleiengrind.
der Pitzer, Pizer, die Schweinmelde, ſd. die Plaſtrn.
der Pitzling, ſd., ein ſchuppenloſer Fiſch im Ammerſee.
der Pivot, fr., der Zapfen, die Angel, der Drehpunkt
Pizzicato, ital., adv. geſchnellt, geknippen, gepickt, gegriffen.
die Pixen, Pikſen, nd., die Büxen, die Hoſen. die Brook.
der Pjadack, ruſſ., r. Scheidemünze von 16 Pfennigen. [lichkeit.
Placabel, verſöhnlich, friedfertig. die Placabilität, Verſöhn-
die Placage, fr., eingelegtarbeit; Standgeld der Marktkrämer.
der Placard, fr., Blaker, nd., die Wandplattr, Thürverkleidung.
der Anſchlagzettel, die Schmähſchrift, die Verordnung.
das Placat, der Anſchlag, die Verordnung, Bekanntmachung.
die Place d'armes, fr., der Waffenplatz, Exerzierplatz; — de
Rallement, der Sammelplatz; — de Repos, der Ruhrplatz.
der Placentiner, der Gefallſüchtige, Angrndienrr, Jaherr.
das Placet, fr., das Bittſchreiben, die Bittſchrift, die Eingabe.
die Plache, ſd., die Blacht, Fläche, Ebene; ein grobes Packtuch;
die Plane, Plabe, das Jagdtuch; nd. Laken. [jägee in Wirn.
die Plachenpartei, ſd., rine Abtheilung der kaiſerlichen Hof-
das Plachmahl, das drei trockner Scheidung vom Golde gewon-
der Plachmann, das Hornerz. [nene durchſchwefelte Silber.
Placiren, t. legen, ſtellen, anbringen, unterbringen, belegrn.
die Placirung, Stellung, Anſtellung, Unterbringung.
Placitiren, genehmigen, gutheißen, bewilligen, eingehen.
das Placitum, d. Gutachten, Willensmeinung, d. Verordnung.
der Plackbuckel, ein Lockenwerk im Nacken einer Knotenperrükr
der Plack, Placken, nd., d. Fleck, —en, Klecks, Flicken, Lappen.
die Placke, Platine, die gußeiſerne Plattr an der Hinterwand
Pläckeln, t. flicken. [e. Kamines; nd., die Fläche, e. flaches Feld.
Placken, nd., t. flächen, ausbreitrn; flach hinwerfen; plackern,
plickplacken, plänkeln, einzelne Schüſſr thun; backen, flickrn,
anflicken, anheftrn, breitſchlagen, plagen, quälen, ſetzen.
drr Placker, Plack, Placken, nd., der Fleckrn, Klecks, Fehler,
Verſtoß, fehlerhafter Schuß; der Quäler, Plager, Chicaneur.
die Plackerei, das Plagen, die Plagr, Quälerei, Chicane.
Plackerig, nd., adj. fleckig, gefleckt, ſcheckig, bunt, grell.
das Plackſcheit, ein ſchaufelartiger Schlägel, die Dreherde
die Plackſchrobel, einr grobe Wollſtreichr. [feſtzuſchlagen.
das Plackwerk, d. feſtgeſchlagene Erde on Dämmen od. Deichen.
das Pladaröma, —röſis, —rötes, gr., die Balg- od. Breitge-
die Pladde, nd., das Blatt, der Fetzen, Lappen. [ſchwulſt.
Pladdern, i. nd., ſladdern, ſtuddern, platſchend herabfallen,
dünn ſcheißen, ſpritzen, ausgießen; plandern, plärren, plappern.
der Pladdernapf, nd., d. Spülnapf; r. Trinkbecher, die —ſchale.
Pladdernaß, nd., adj. patſchnaß, pfützenaß, ganz durchnäßt.
der Plafond, Platfond, fr., die Zimmerdeckr, das Deckenge-
mälde, Deckengetäfel, die Gypsdeckr, Deckenfläche. [decktäfeln.
Plafonniren, t. eine Zimmerdecke bekleiden, täfeln, molen,
Plimiſéren, priemen, nd., ſpintiſſirn, nachdenkrn, nachgrü-
die Plaga, lat., die Beule, Brauſche. [beln, phantaſtrn, faſeln.
Plagalen, nd., t. pojacken, piſacken, plagrn, quälen.
die Plage, das Loch, der Schlag, das Schlechte, der Zinch, die
Qual, das Unglück, die Seuche, das Siechthum, die Krüpe-
lei, das Mühſal. [drücken, beläſtigen, beunruhigen, ſtrafen.
Plagen, placken, (plohan) t. ſchlagrn, verwunden, quälen,
der Plage-Geiſt, -Teufel, das -Thier: — drr plagende Geiſt ꝛc.
drr Plager, der Plagrndr. der Pläger. Pleger, ſd., der Faul-
enzer; der Hurer. Nachſtiller, Verführer. [Bülten, Erdſchollrn.
die Plagge, nd., die Fläche, Platte, das Raſenſtück, Sode.
Plaggen, i. nd., Plagen od. Sodrn ſtechrn; t. m. Raſenſtücken
der Plagemeier, nd., d. Plaggenbauer, Raſenſtecher. [belegen.
das Plaggras, ſpitziges Riedgras. [plünderer; Menſchenränder.
der Plagiarius, der Ab-, Ausſchreiber, Abſchmirrer, Büchrr-
Plagiariſch, adj. ausgeſchrieben. [ſtahl; der Menſchenraub.
das Plagium, Plagiat, die Ausſchreiberei, der Schriftdieb-
das Plagiëdron, gr., das Querflach. die Plagmaſe, ſd., der
das Plagoſkop, d. Windzeiger, die Windfahne. [Moderſtrecken.
die Plagweg, e. ſchlechter Weg, Krüpplweg, Qualweg. [Redr.
der Plaid, der Mantel der Bergſchotten; rom., das Wort, die

Plaidiren, com., i. reden, vor Gericht vertheidigen, mündlich verhandeln, rechten. [Gericht, Standrede, Advocatenrede.
das Plaidoyer, fr., das Plaidiren, die Vertheidigungsrede vor
Plaiſant, fr., adj. angenehm, ergötzlich, luſtig, ſpaßhaft.
die Plaiſanterie, fr., die Beluſtigung, der Scherz, der Spaß.
Plaiſantiren, i. ſcherzen, ſpaßen, aufziehen, necken.
das Plaiſir, fr., das Vergnügen, Wohlgefallen, die Ergötzung,
Plaiſirlich, adj. u. adv. angenehm, luſtig. [Luſtdacket, Freude.
die Plakſtatt, -ſtätte, nd., der Ort, wo Placate angeſchlagen
die Plampe, Plampe, Pliete, e. breites Seitengewehe. [werden.
der Plampel, das ſchlapp Herabhängende, der Schwengel, der
Pendel, ein ſchlaffer Menſch, ein ſchales Getränk, das Spul-
Plämpelig, adj. ſchaal, geſchmacklos, unſchmackhaft. [waſſer.
Plämpeln, plampern, plampen, ſd., i. ſchlaff hängen, lang-
ſam ſchwanken, ſchlendern, müſſig gehen, nd. plentern.
der Plampertag, Plamperlitag, ein Tag des Müſſigganges
und Wohllebens. [Grund, der Grundeiß, Entwurf, Anſchlag.
der Plan, pl. Plane, die Ebene, der Platz, die Weide, der
Plan, adj. eben, glatt, flach, deutlich, verſtändlich. [Heuboden.
die Plan, ſd., der Legeplatz in der Scheune über der Banſe, der
die Planche, die Metalltafel, Planke, Blake, Beett, Bohle.
die Planchette, die Meßtafel, das Meßtiſchchen; die Schreib-
Planconcav, adj. flachhohl. [tafel; das Miedeholz, der -ſtab.
Planconver, flachhoch, halbrund, flach und hochrund.
die Plane, die Decke, Tuchdecke, Deckleinwand; der Zwillich zum
Schlämmen; ſd., das Geänzzeichen an einem Baume.
die Plane, Pleine, fr., die Ebene, das Gefilde, Blachfeld.
Planen, t. glätten, ebenen; erdenken, entwerfen. [gießen.
der Planenbogen, naſſer Zwillich, das Münzſilber darin zu
Planeln, i. Pläuchen machen, ſpeculiren. [der gepochten Erze.
der Planenheerd, das Geſtell der Planen zum Schlämmen
Planentwerfend, adj. einen Riß, Entwurf, Anſchlag machend.
der Planer, die Platte, e. flacher Stein; der Planmacher, Pro-
d. Planer, e. Art Flözkalk. d. Planer, Wandelſtern. [jectmacher.
das Planetarium, das Verzeichniß und die Laufdarſtellung
Planetiſch, adj. umher irrend, wandelnd. [der Planeten.
die Planetenbahn, der Lauf eines Wandelſterns um die Sonne.
das Planetenjahr, die Umlaufszeit eines Planeten.
die Planetenſtunde, ein Zwölftheil des natürlichen Tages.
der Planetenleſer, der Planetenſteller, d. Planetenwahrſager.
d. Planetolabium, e. Wandelſternteleſkop. der Planeur, d. Eb-
Plangemaß, dem Plane angemeſſen, nach d. Pl. [ner, Flächer.
Plangerecht, -maßig, adj. plangetreu, dem Entwurfe folgend.
der Planhammer, Planie-, ein polirter H. zum Flachſchlagen.
das Planhaus, ſd., das Arbeitshaus bei einer Schmelzhütte.
der Planhirſch, Platz-, der im Kampfe d. Feld behauptende H.
Plangen, ſd., i. verlangen, lechzen, ſich ſehnen nach. [Gelüſten.
der Planger, ſd., das Verlangen, die Lüſternheit, Sehnſucht, d.
Plängig, ſd., begierig, läſtern, naſchhaft. [Himmelskugelkarte.
das Planiglobium, eine flache Kugelabbildung, die Erd- oder
die Planimetrie, Flächenmeßkunſt. -triſch, flächenmeßkundig.
Planiren, t. ebnen, glätten, leimen, durch Leimwaſſer ziehen.
der Planierhammer, der Glätthammer, ein polirter Hammer.
das Planierkreuz, ein Buchbinderſtab mit einem Querholze,
die planierten Bogen damit aufzuhängen. [zu preſſen.
die Planierpreſſe, die Buchbinderpreſſe, das planierte Papier
das Planierwaſſer, mit Alaun geſottenes Leimwaſſer.
das Planiroſtrum, der Flach- oder Plattſchnabel.
die Planiſphare, das -ſpharium, der Planiglob, eine fla-
die Planiren, pl., verſteinerte Seeobren. [che Kugelzeichnung.
der u. das Plank, nd., e. ½ Nößel, ¼ Kanne, ⅛ Quartier, 2 Det.
die Planke, das Beett, die Bohle, der Bretterzaun, Pleiche; das
Harnſchbrett der Damaſtweber; ſd., e. Beebügel e. Gebrieges.
die Plank, ſd., die Plandertaſche, Schwatzbase. [zimmerleute.
das Plankeiſen, das Kalfateeriſen, der Bergmeißel d. Schiffs-
die Plänkelei, das Plänkeln, die Neckerei, d. einzelnen Schüſſe,
Plankeln, i. einzelne Schüſſe thun, d. Feind necken. [Boegefecht.
Planken, t. mit Planken bekleiden, einſchlieſſen, bedohlen.
Planken, ſd., i. ſchwatzen, plaudern, flunkern, lügen.
der Plankengang, e. fortlaufende Plankenbekleidung am Schiffe.
das Plankengeld, ſd., eine Weinbergsabgabe für die Erhal-
tung der Planken d. h. Beetterzäune. [an einem Beetterzaune.
die Plankenſaule, ſd., der Plankenpfahl, ein hölzerner Ständer
der Plankenzaun, der Beetterzaun, die Pleiche, Bleiche.
der Plankler, der leichte Jäger, der Voltigeur, Scharfſchütz.
die Plankugel, Planirkugel, ein runder Amboß der Uhrgehäu-
das Plankwerk, das Beetterwerk, das Bohlenwerk. [ſemacher.
Planlos, adj. unüberlegt, unbedachtſam, unſyſtematiſch, un-
methodiſch, ins Gelag hinein. [menhang, die Zweckloſigkeit.
die Planloſigkeit, die Unüberlegtheit, der Mangel an Zuſam-
der Planmacher, der Projectmacher, Luftſchlößler, Träumer.
Planmaßig, adj. plangemäß, plangerecht, zuſammenhängend,
überlegt, bedacht, durch-, zweckmäßig, ſyſtematiſch, methodiſch.
die Planmaßigkeit, Zweckmäßigkeit, Angemeſſenheit, der Zu-
die Planodie, der Irrweg, der Abweg. [ſammenhang
die Planorbiten, verſteinerte Tellermuſcheln. [ſchnecken.
die Planoſpiriten, pl., verſteinerte Wandel- oder Scheiden-
Planſch! interj. platſch! patſch! klatſch! plantz! klapps!
der Planſch, der klatſchende Schlag. [ſchern, nd. pladdern.
Planſchen, planſchen, i. platſchen, plätſcheen, panſchen, plan-
die Planſche, Planſche, die Metallplatte. [der Silberarbeiter.
der Planſcheneinguß, Taſcheneinguß, eine viereckige Gießform
der Planſchenhammer, ein 20pfündiger Goldſchiederhammer,
der Planſcher, der Plätſcheer. [die Silberplatten zu ſtrecken.
der Planſpiegel, Flachſpiegel, ein gewöhnlicher Spiegel.
die Plantage, Pflanzung, Anl. Plantar, d. Fußſohle betreffend
Plantern, anspläntern, e. Wald plündern, einzeln anbauen.
der Planteur, Pflanzer, Anpflanzer, Anbauer, Anſiedler, Co-
loniſt; Baumpflanzer, -gaetner. die Plantſcherei, Planderei.
Plantiren, t. pflanzen, ſetzen; im Stiche laſſen, ſtecken laſſen.
der Planteſug, ein Pflanzenſauger. Plantſchen, ſd., t. aus-
die Plantſch, ſd., die Plandertaſche. [plandern, klatſchen.
die Planurie, der Harnabgang auf ungewöhnlichem Wege.
Planvoll, adj. planmäßig, zuſammenhangend, berechnet, wohl-
der Planwechſel, Planveränderung, -vertauſchung. [erwogen.
Planweiſe, adv. nach Planen oder Waldſtrecken; planmäßig.
die Plappach, ſd., das ſchwankende, unbeſtimmte Flußbett.
Pappen, ſd., i. plätſchern, ſchlotteen, ſchwanken, wackeln.
der Plapperer, Plaudereer, Schwätzer, das Plappermaul, die
Plappertaſche, Schnackermaul, Plapperliese, Plapperkäthe;
der indiſche Stahr. [derei, das Gewäſch, der Schnickſchnack.
die Plapperei, Plauderei, das Geſchwätz, Gerlappere, Salba-
Plapperhaft, ſchwatzhaft, plaudrehaft, geſchwätzig, wortreich.
die Plapperhaftigkeit, die Geſchwätzigkeit, Schwatzſucht.
der Plapper-Hans, die -Käthe, -Lieſe, der -Matz, das -Maul;
— der Schwätzer, die Schwätzerinn, Schwatzbase.
Plappern, nd. blabbern, bludderen, ſlubbern, papern, papeln,
ſchwatzen, ſchnaken, quatſchen; ſd., klappern; peaten.
der Plappert, Plapphart, -harter, ſd., Blaffert, ein Schil-
ling, 4 Weißpfennige, ½ Oetsthaler, $\frac{1}{10}$ Herrengulden.
das Plapperwerk, das Geſchwätz, die Plauderei.
Plaquirt, adj. mit Silberblättchen belegt. Plaquirrn, ſ. Pla-
der Plarer, der Oberſchmelzer in einem Hüttenwerke. [tiren.
das Plärrange, ein rothes, tiefendes Auge, das auswäſſeriges
Plärrängig, teief-, augenkrank. [kehrte geſchwollene Augenlid.
die Plarre, das Pläremaul, e. große Maul; d. Triefängigkeit.

die Plarre, s. große Rindviehblatter. Plärren, i. widerlichſingen, der Plärrhahn, Kampfhahn, Brauhahn. [ſcheeren, henlen.
der Pläſch, ſd., der Lahn, der geplattete Metalldraht, Plitſch.
das Plasma, das Gebilde, Bildwerk; der Smaragdpraſer, ein der Plaß, nd., der Platz, Ort; die Speckſelte. [lauchgrüner Kieſel.
der Plaſtielismus, der Bildungstrieb. die Plaſticirät. Bildbie Plaſtik, die Bildnerei, Bildekunſt, plaſtiſche Kunſt. [ſamkeit.
Plaſtiſch, adj. bildend, geſtaltend, formend, ſchöpferiſch.
der Plaſtograph, der Schriftverfälſcher. der Plaſtolog, der das Plaſtron, das Bruſtſtück, -polſter, Bruſtharniſch. [Lügner.
der Platänus, die Platäne, d. ausländ. Ahorn od. Maßholder.
die Plate, nd., d. Sandbank; e. Eiſen- od. Birchplatte, e. Blaker, Wandleuchter; die große eckige ſchwediſche Kupfermünze.
das Plätengras, d. Quecke. d. Platee, nd., d. Schwazmaul, Maul.
das Platenägen, —glen, ſd., die Primel, die Schlüſſelblume.
Plätern, nd., i. plaudern. die Plätertaſche, nd., Fläteretaſche, der Platfond, ſ. Plafond. [die Plaudertaſche, Klatſchteine.
der Platiasmus, das krankhafte Breitſprechen. [Leinwand.
die Platilles, fr., pl., verſchiedene Arten ſchleſ. und böhmiſche
das Platin, die Platina, Schwerſilber, Kleinſilber, Waßgold.
das Platinamalgäma, ein Gemiſch von Platin u. Queckſilber.
die Platine, ein Blech, Schloßblech, eine Rohrſchiene, die geriefte Platte im Holländer. [Ausdrucke, der Gemeinplatz.
die Platitüde, fr, die Plattheit, Gemeinheit, Niedrigkeit im
Platiren, plattiren, t. plaquiren, m. Silberblättchen belegen.
die Platmenage, fr., ein Tiſchaufſatz, -bedarf, -geſchirr, (plat de
Platoniſiren, t. dem Plato folgen, geiſtig lieben. [ménage).
Platoniſch, von Plato herrührend; —e Liebe, reingeiſtige Liebe.
der Platonismus, die Verbindung platoniſcher Lehren mit
Platſch! interj. klapps! patſch! platz! [dem Chriſtenthume.
der Platſch, ſd., das Schaukeln u. Plätſchern einer Flüſſigkeit, das Schülpern, das Ausgegoſſene, der Haufen, die Menge.
die Platſchare, ſd., e. große breite Platte, e. breitrandiger Hut.
Platſchen, i. klappen, ſchlagen, klitſchen, klatſchen, plätſchern, nd. pladdern, plauſchen. Platſchen, t. plitſchen, platt oder
der Plätſcher, der Platſch, Schlag; d. Enterich. [breit ſchlagen.
Plätſchern, i. platſchen, ſprudeln, rieſeln; eine Fitſchel werfen.
das Plätſcherſpiel, das Jungfernſchieſſen, Fitſchelwerfen, das Werfen flacher Steinchen auf der Fläche des Waſſers hin.
der Platſchfuß, Patſchfuß, ein breiter Fuß. [ſen voll, ganz voll.
Platſchvoll, platt-, plattig-, platz-, ſd., adj. [um Ueberfließ-
Platt, adj. breit, blattähnlich, flach, eben, flach, niedrig; gemein, pöbelhaft; adv. gradezu, ohne Umſchweife. [Teller.
das Platt, ſd., das Blatt, die Platte, die flache Schüſſel, der
der Plattbaum, Feldbaum, entäſteter Baum mit Leimruthen.
das Plattbeil, nd., d. Zimmeraxt. Plattblank, platt u. glänzend.
der Plattblock, ein Gieblock mit plattem Gebäude. [ſelſchnecke.
der Plattboden, ein breiter flacher Boden; e. ungenabelte Kreis
das Plattboot, e. flaches Boot. die Plattdecke, e. ebene Zim-
das Plättbrett, e. Brett, Wäſche darauf zu plätten. [merdecke.
der Plattbrook, nd., die Plattbofe, ein platt Sprechender; ein Verſchnitteuer, kaltſinniger Liebhaber. [dlättchen anzutödten.
der Plättchenkolben, ein viereckiger Glaskolben, die Meſſing-
Plattdeutſch, adj. niederdeutſch, niederſächſiſch, norddeutſch.
die Platte, die Breite, Fläche, Ebene, Plaſſe, Blaſſe, Blöße, Glatze, Watte, Untiefe, Sandbank; der Fadenbruch im Tuche; Fliese, dickes Metallblatt, Tafel, Brett; Platine; obere Hutfläche; nd, die Schürze, der Platen; eine flache Schüſſel.
die Plätte, das Plätten, die Glätte, Fläche, Plattheit; ſd., ein plattes Schiff. [ritan. Taucher, mit d. Füßen nahe am Würzel.
der Plattehrke. der Arſchfuß, der Schleppbacken, e. nordame-
das Plätteeſen, das eiſerne Glättwerkzeug, Bügeleiſen.
die Platteiße, der Plattei[6] Plattfiſch, Halbfiſch, die Goldbutte, e. nordiſche Schollenart. Platten, i. platt werden oder ſeyn.
Platteln, ſd., platzgen, m. kleinen Platten nach e. Ziele werfen.
Plätten, t. platt machen, platt deücken, flächen, bügeln, platt aufeinanderlegen, Lohe ſchälen. [Strumpfwebersſtuhle.
die Plattenbahre, die Platinenbahre, das Plattengehäuſe am
die Plattenfeele, eine feinere Schloſſerfeile als die Vorfeile.
der Plattenhammer, ein Waſſer-Eiſenhammer, die Platten zu
die Plattenmeeſe, Sumpfmeiſe. [Gewehren zu ſchmieden.
die Plattenſchachtel, Platinenſchachtel, die Plattenbahre.
der Plattenſchlager, der Plattner, der Bruſtharniſchmacher.
der Plattenſchnabel, Platinenſchnabel, die Plattenſpitze am Strumpfwirkerſtuhle. die Platterbſe, d. Kichererbſe. [nung.
die Plattentour, eine Haarperüte mit tonſurähnlicher Deſſ-
der Platter, Plattner, der Lahnmacher, eine Art Noppeiſen der Seidenwirker. der Plattfiſch, die Platteiße. [Widererbe.
Platterdings, adv. ſchlechterdings, durchaus, unbedingt, ohne
der Plattfuß, die Sohle; ein Patſchfuß; eine gerade kegelförmige Meerſchnel; ein großer unten breiter Bierkrug.
Plattfüßig, adj. patſchfüßig, breitfüßig, plumpfüßig.
die Plattfußwache, die Schiffswache von 6—8 Uhr Abends.
der Plattgatt, nd., ein Menſch mit magerem Hintern.
das Plattgarn, das Stopfgarn, ein plattes Leinengarn.
Plattgattet, adj. nd., am Hintertheile platt gebaut (Schiff).
die Plattgerſte, die zweizeilige Sommergerſte, Blattgerſte.
der Platthammer, ein Glatthammer der Nadler zu dreieckigen
das Platthaupt, ein plattköpfiger Nagel, Plattkopf. [Nadeln.
die Platthett, Flachheit, Niedrigkeit, Gemeinheit, der Gemein-
das Plattholz, das Streichholz der Ziegelſtreicher. [platz.
das Platthorn, e. plattes Horn, Antilopenhorn. [big in Täfelchen.
der Platthuf, e. ungewöhnlich platter Huf. der Plattrindig. Zu-
Platthufig, adj. plattgehuft, -hufig. das Plattri, ſd., das Geld.
das Platting, nd., ein von Kabelgarnen geflochtenes plattes
Plattiren, plattiren, plaquiren, t. m. Silber belegen. [Tauwerk.
das Plättkiſſen, ein gepolſtertes Brett zum Plätten d. Wäſche.
der Plattkopf, Dumm-, Schaafs-. Plattköpfig, adj. dumm
der Plattlack, ein plattgeſchlagener Gummilack. [einfältig.
die Plattlaus, Filzlaus; ein frieslandiſches Torffahrzeug.
der Plattling, Plättling, der Mönch mit Tonſur, Glatzkopf.
das Plattloth, die dieterne Bedeckung der Kanonenzündlöcher auf Schiffen. [Laßn zu machen, Papier zu plätten.
die Plattmühle, die Plättmühle, ein Triebwerk mit Walzen,
die Platt-Naſe, der -Reif, das -Schiff, der -Schnabel, die -Schnauze, der -Spiegel, -Stern, -Stich, -Stück, Wirbel -Wurm, -Ziegel: d. platte Naſe ꝛc. Plattnaſig, breitnaſig.
Plattnen, t. am Plattbaume mit Leimruthen Vögel fangen.
der Plattner, Plätner, Plätter, Lahnpreſſer; Harniſchmacher.
das Plattnetz, -garn, ein Netz zur Umſtellung des Plattbaumes.
die Plättquehle, ein zuſammengelegtes Leintuch als Unterlage
die Plattroſe, der Mauerpfeffer. [beim Plätten.
Plättſchen, pletſchen, plitſchen, e. platt ſchlagen, breit ſchlagen.
die Plattſchlagung, das Blechſchlagen, das Lammieen.
das Plattſchiff, die Gabarre. [Goldkieſes erzeugte Unart.
der Plattſchlich, eine bei Goldproben durch den Schwefel des
der Plattſchnabel, Todvogel, e. Fliegenfänger im warmen Ame-
das Plattſetzen, d. Niederbürſten der Haare an Filzhüten. [rika.
der Plattſpiegel, Flach-, Planſpiegel. [eben u. glatt zu machen.
der Plattſtampfer, eine meſſingene Tuchmacherplatte, den Hut
die Plattſtoßkugel, e. Lohgerbereiſen, das Leder glatt zu ſtoßen.
das Plattſtrecken, das Auspreſſen der Filzhüte nach d. Walken.
das Plattſtück, die obere Scheide am Tuchbereiterrahmen; die Oberſchwelle, d. Hauptholz. der Plattſtein, d. Trottoir. [ſetzen.
der Plättteller, ein metallener Teller, das Plätteiſen darauf zu
der Plättriſch, der Glätttiſch, e. Tiſch zum Plätten der Wäſche.

der Plätttopf, Kohlentopf, das Bügeleisen heiß zu machen.
das Plätttuch, die -gnehlt, die weiche Unterlage beim Plätten.
das Plattwalken, das Tuchwalken mit schlichter Umkehrung.
die Plattwäsche, die feinere Wäsche, welche man plattet.
der Plattwirbel, eine afrikanische Kegeltute. [zu fangen.
die Plattzeit, die Zeit, Vögel am Plattdamme mit Lemruthen
der Platürum, der Plattschwanz, Breitschwanz, eine Schlan-
das Platysma, gr., eine breite Fläche, eine Platte. [genart.
Platz! interj. platz! platz! plitz! plauz! pardauz! [Schnelligkeit.
der Platz, Platz, Plutz, das Platzen, Zerspringen, der Knall; die
der Platz (platz) pl. die Platze, die Breite, der Fladen, der freie
Raum, der Platz, das Stück, der Sitz, Ort; 15 Schock Holz-
scheite; der Anstand; die Stelle, Statte, Statt; der Schlag,
Knall, Plotz; sd., e. Fladen, Kuchen, der Platzadjutant, Ad-
der Platzbäcker, Schwarzbeodbäcker. [jutant des Platzmajors.
die Platzbüchse, Knallbüchse, Platschbüchse, Platze.
der Platzbursch, sd., ein Hauptlänzer am Kirchweihfeste.
die Platze, das Platzen, Zerplatzen; eine Platzbüchse.
die Plätze, die vorderen Schlägel einer wilden Sau; ein starkes
Küchenmesser zum Hauen, eine kegelförmige Bergmannshaue.
Platzen (placen, plazzan) blasen, zerspringen, zerfliegen, schli-
das Platzgold, das Knallgold. [ßen, bersten, reißen.
Plätzen, i. platzen machen, sprengen, klatschen, schlagen, an-
hauen, anschalmen, bezeichnen; r. Platz zurecht machen; fli-
der Plätzer, Plotz, Platz, Schall, Klapps. [cken, stücken, besetzen.
das Platzfaß, das Ablöschfaß der Kupferschmiede, d. Löschbütte.
das Platzgras, Berst-. der Platzhalter, Statthalter, Stell-
der Platzhirsch, der Planhirsch. [vertreter, Lieutenant.
Plätzig, adj. nur strichweise oder plätzweise abgeholzt (Hau).
der Platzkäfer, ein aus dem After blauen Dunst feuernder Lauf-
der Platzknecht, der Platzmeister, der Vortänzer. [käfer.
das Platzkraut, das Beestgras. [Glasstügelchen; die Bombe.
die Platzkugel, e. mit Flüssigkeit gefülltes auf Kohlen platzendes
das Plätzlein, sd., eine platte oben gefaltene Semmel.
das Platzmaidle, sd., eine Haupttänzerinn am Kirchweihfeste.
der Platzmajor, der Festungscommandant, Platzcommandant.
der Platzmeister, Platzknecht, Kirmestanzanführer; der Fecht-
meister, Anführer von Schaufechtern. [Ostern, der Kalbertag.
die Platzmittwoche, der Platzmittwoch, der Mittwach vor
das Platzpulver, Knallpulver. das Platzquecksilber, das
das Platzrecht, das Grundrecht. [Knallqueckstlber.
der Platzregen, der Platschregen, der Schlagregen, Gußregen.
Platzregnen, i. heftig regnen, gießen, schütten, [Hanen.
der Platzriemen, sd., der Ochsenziemer zum Plätzen d. h. zum
das Platzsilber, das Knallsilber. [ten Orte zahlbare Wechsel.
der Platzwechsel, der trassirte Wechsel, der an einem bestimm-
die Plauderei, das Geschwätz, trauliche Gespräch, Gewasch, d.
Ausplaudern. [-matz, die -liese, die Frau Base, der Schwätzer.
der Plauderer, das Plaudermaul, die -tasche, der -sack, -haus,
Plauderfertig, adj. plauderstichtig, zum Plaudern bereit,
schwatzselig, maulfertig, redselig, beredt. [Geschwatzigkeit.
die Plauderhaftigkeit, die Schwatzlust, die Redseligkeit, die
der Plaudermarkt, der Waschmarkt, der Klatschmarkt, die
Plauderstube, die Klatschbude, das Kaffeekränzchen.
der Plaudermatz, das Plaudermaul, der Plauderer, Schwätzer.
das Plaudermenr, sd., die Plauderei, die Fraubaserei.
Plaudern, nd. schludern, pludern, plätern, laut werden,
schwatzen, vertraulich reden, waschen, schnattern, labbern,
schlabbern, flätern, flubbern, kören, kakeln, faseln, felsen,
schalen, haspeln, rasseln, praten, pratzen, piterpatern, titel-
tatteln, kitelkakeln, jaustern; sd. pfauschen, plampen, plämpern, gutertschen, krätschen, trätschen, klaffen, fraubasen.
die Plaudertasche, Schnatter-, Plater-, Ratsel-, Pausetasche.
Plaudern, d. fächeln, fiedern, flattern, wehen. [Verdauungs-.
die Plauderstunde, das -stündchen, die Unterhaltungsstunde
der Plaus, sd., der Applaus, das Lachen, Klatschen, spöttisches
Plausibel, beifallswerth, annehmbar, wahrscheinlich. [Loben.
die Plausibilität, Beifallswürdigkeit, Annehmbarkeit, Wahr-
scheinlichkeit. [Peatze, Pretze, Plinte, der breite Handegen.
die Plaure, Platte, d. Brustschild; die Plämpe, Pämpe, Plyde,
Plauz! interj. platz! platsch! plotz! plumps! pumps! plantsch!
die Plauze, der Plauz, r. Zwitter in sandigem Gesteine; Lunge,
Plebejisch, madelig, bürgerlich, gemein. [Leber, Eingeweide.
Plebejer, gemeiner altrömischer Bürger. d. Plebokratie, Pö-
das Plebiscitum, d. Volks- od. Bürgerbeschluß. [belherrschaft.
die Plebs, das gemeine Volk, der Pöbel, die Hefe des Volks.
der Plectranthus, die Harfenblume, ein Ziergewächs vom Cap.
das Plectrum, Pleetron, der Leierkiel, der elfenbeinerne Grif-
die Plegorrhiza, gr., die Wundwurzel. [fel, die Leier zu spielen.
der Plegesmann, nd., ein breidigter Stadtlagelöhner.
die Plejaden, das Regen- oder Siebengestirn, die Glucchenne,
die Pleiche, Bleiche, Planke, der Bretterzaun. [r. Gestirn im Stier.
das Pleinpouvoir, fr. Vollmacht, Vollgewalt, Machtbrief, Be-
vollmächtigungsschreiben, freie Hand, unumschränkte Gewalt.
der Pleid, Plaid, rom., das Wort, der Streit, Rechtsstreit,
Pleiden, i. plaidiern, plächten, vor Gericht streiten. [der Prozeß.
Pleistern, nd., auf der Reise einkehren, absteigen, füttern.
der Pleit, nd., der Rechtsstreit, Proceß. [die Schuhriemen.
Pleiten, nd., i. rechten, processiren, plaidiren. die Pleisen, nd.
die Plekroptera, gr., pl. die Flechtflügler, Netzflügler.
die Plemmyrie, gr., die Vollsaftigkeit, das Ueberfließen. [Bier.
das Plempelbier, der Plempel, Plampel, sd., ein schlechtes
Plempern, plämpern, i. müssig gehen, schlendern, viel trinken.
schwanken, überfließen, lümpeln, Schaden nehmen. [lung.
der Plenar-Congreß, d. vollständige od. vollzählige Versamm-
das Plenarium, ein buchförmiges Reliquienbehältniß.
Plengen, nd., schleppen, schwer arbeiten, büffeln; plangen.
das Plenilunium, der Vollmond, [Bevollmächtigter.
der Plenipotentiarius, lat., Plenipotentiaire, fr., ein
die Plenipotenz, Vollmacht. Plenisiren, i. vollständig ver-
die Plente, ein alter schlechter Weiberrock. [sammeln.
Plenkeln, sd., i. klingeln, schellen, schallen lassen, schießen;
schlendern, treffen, werfen; dreschen. [beweglichem Stiele.
der Plenkel, sd., der Glockenschwengel; die Dreschkeule mit un-
das Plenum, lat., Gesammtheit; in pleno, vollständig, -zählig.
der Plenten, die Polenta, das Buchweizenmuß, der Buch-
Plentern, s. Plampern. [weizen, Polygonum fagopyrum.
der Pleonasmus, gr., der Wortüberfluß. Pleonastisch, adj.
die Pleonexten, pl. gr., d. Habsüchtigen. [überfüllt, z. worterich.
die Pleonexie, gr., Habsucht, Erwerblust, Begierde. [stenansicht.
das Pleorama, gr., ein Schiffahrtbild, Ufergemälde, eine Kü-
die Plerôse, Plerôsis, gr., die Füllung, das Wiederzunehmen
e. Genesenden, das Wiederfettwerden. [Nebel vor den Augen.
die Plerr, das Geplerr, sd., der Nachtnebel, die Dunkelheit, der
die Plerotica, pl. anfüllende Heilmittel, Fleischmittel.
der Plerren, Flären, sd., i. ein andersfarbiger Hautfleck.
die Plethomerie, gr., eine Ueberzahl der Theile oder Glieder.
die Plethôra, gr., die Saftfülle, die Vollblütigkeit, Fülle.
die Pletsche, e. plattes od. breites Ding; Pritschholz, Ballstock,
Kohlblatt, ein breites Maul, Flatsche, Flabbe; ein Henkeltopf.
Plethorisch, adj. vollblütig, vollsaftig, aufgetrieben. [pflätschen.
Plättern, sd., platt schlagen, plitschen, pretschen; flattern,
der Pletterer, Pfletterer, sd., ein unreinlicher, unflätiger
die Plettere, sd., Diarehöe. Plettern, nd., zerquetschen. [Mensch.
der Plettky, ruff., eine kleine vorne gespaltene Peitsche.
der Pleuder, sd., die Schleuder, das Wurfgeschoß; der Böller.

Plez, Plezen, ſd., der Fleck, Flicken, Lappen, das Schnittchen, Plezen, ſd., t. flicken, aufnahen, ſtückchen, nd. reſtern. [derLumpen.
die Pleura, gr., das Bruſt- oder Rippenfell, die Bruſtſeite.
Pleur—, Seiten—, ſ. B. die Pleuralgie, der Seitenſchmerz; die -eſie, das -ſtechen; die -opneumonie, die Lungenentzündung; die -itis, Bruſtentzündung; der -orthotonus, der Sei-
die Pleuropyöſis, die Bruſtfellvereiterung. [tenſtarrkramf.
die Pleurorrhöe, die Flüſſigkeitsanſammlung in den Bruſtfell-
der Pleuroſpasmus, gr., der Bruſtfellkrampf. [ſäcken.
die Pleurorthopnöe, d. Schmerathmen wegen Bruſtfellübels.
die Pleuroſtäſis, die Bruſtfellcorrinöcherung. [ſchlag, -rand.
die Pleureuſe, fr., die Trauerbinde, der -beſatz, -ſaum, -auf-
Pleriform, lat., adj. geflechtartig. [peltem Samenlappen.
die Plexoblaſten, gr., pl. Einſchnittkeimer, Pflanzen mit dop-
der Pli, fr., die Falte, das Gelenk, die Biegſamkeit, Gewandtheit.
die Plica, Plike, die polniſche Flechte, d. Weichſelzopf, Juden-.
der Plick, nd., Flick, Flicken, Fleck, Stückchen, Kleinigkeit, Flitter.
die Plickſchuld, nd., Klipp-, Klitterſchuld, Läpperſchuld, kleine
das Plictri, Blictri, ſd., Blendwerk, der Bierſchaum. [Schuld.
die Pliete, nd., die Wunde, der Fetzen, das Stück, die Fliese.
die Pliete, der Plietfiſch, Plattfiſch, Platteiſe, Scholle, Cypri-
Pliiren, t. falten, einbiegen; mmulen, weichen. [nus pllcea.
der Plimm, ein weißer feuergebender Eiſen- oder Stahlſtein.
Plinken, plinkaugen, nd., i. blinzeln, mit den Augen winken.
die Plinſe, Plinze, ein Pfannkuchen, ein dünner Eierkuchen.
der Plinſen-Bäcker, die -Bäckerinn, das -Blech, -Eiſen, die
-Pfanne, der -Tigel: — d. Pfannkuchen-Bäcker ꝛc.
die Plinte, Plinthe, die Säulenplatte; nd., ein Schurz.
das Pliotr, fr., das Falzbein, der Briefſtreicher, Faltmeſſer.
Pliren, nd., t. poliren, zieren, ſchmücken, ausputzen, glätten.
Plirren, ſtirren, nd., plärren, weinen, plaeren. [(Kind).
Plirrig, nd., plnrrig, pläerig, poliren, viel weinend, unruhig
die Plite, Pliete, nd., die Platte, Schnitte, Brodſcheibe; die
Plämpe, e. kurzer breiter Degen; e. Plattfiſch; e. Stirnbinde,
Plitt; der Schlag, die Wunde; die Buhlerinn; der Hitzkopf.
der Plitt, Plittfiſch, der Ukelei; die Pleinze, Pleibe; eine Art
Plötzlich, urplötzlich, ſd., blitzſchnell, plötzlich. [Stirnbinde.
die Plochtaube, Stocktaube, Holz- od. Feldtaube; Ringeltaube.
die Ploce, Ploke, gr., die Wiederholung eines Wortes in ver-
Plodern, blodern, ſd., i. pludern. [ſchiedenem Sinne.
Plöderig, ſd., adj. plauderhaft, beredt, plätterig. [(Kleider).
Plodern, pludern, ſd., t. Falten werfen, nicht unſchlieſſen
die Plocke, nd., ein Brocken, eine Krume, e. Stück. [Bleisiegel.
die Ploje, nd., die Falte. das Plomb, die Plombe, das Blei,
die Plomberie, Plombage, die Bleiſiegelung, Verpackung.
das Plombageamt, die Plombirſtube, Bleiſtempelſtube. [pein.
Plombiren, t. ausbleien, mit Bleiſiegeln behangen, bleiſtem-
die Plone, das Eingeweide. die Ploncheé, fr., die Abdachung
der Plongeur, fr., der Taucher. [der Bruſtwehr, die Teufe.
Plonchiren, fr., tauchen, unter-, eintunchen. das Plonchirbad,
der Plonchirſchuß, ein Senk- oder Teufſchuß. [ein Sturzbad.
Plören, t. nd., untereinanderſchütten, plümpern, miſchen, fäl-
der Plörwein, nd., gemiſchter, verfälſchter Wein. [ſchen.
die Plote, Pflote, Pflotſche, ſd., die Pfote, unförmliche Hand.
der Plotnik, ruſſ., der Holzarbeiter, Zimmermann, Wagner,
das Plott, der Plattfuß, Platſchfuß, Schwimmfuß [Tiſchler ꝛc.
der Plötter, der Plätter, eine Art Noppeiſen der Seidenwirker.
der Plotus, gr., der Schwimmer, Schlangenvogel. [bläht, dick.
Plotzig, plutzig, nd., adj. aufgeblaſen, aufgedunſen, aufge-
der Plotz, Plutz (plonz, plutz) das Platzen, der Schlag, Fall,
Knall, der Sturz, die Stelle, der Augenblick, die Plötzlichkeit.
Plotzen, ſd., i. Butter ausrühren, d. h. völlig ausknetten.

die Plotze, ſd., ein kurzer breiter Säbel. [rothen Flotzfedern.
die Plötze, die Rothfeder, ein Weißfiſch in ſüßem Waſſer mit
Plötzlich (plotzlihho) adj. u. adv. auf den Plotz, ſogleich, al-
ſobald, ungeſäumt, ſtracks, aufs geſchwindeſte, auf einmal.
das Ployament, fr., die Schichte, Schichtung. [augenblicklich
Ployiren, fr., ſchichten. Plozen, t. Butter ausrühren.
die Plüche, Pelüche, fr., der Wollſammet, Plüſch, Sammt-
der Pluckfiſch, nd., gehackter Stockfiſch, Pflückfiſch. [tragen.
Pluckharen, nd., t. die Hare ausranfen, hnarpflücken, bei den
Haren ziehen, zauſen, zerren. [hoſe, eine weite lange Hoſe.
die Pluderhoſe, Ploderhoſe, nd. Pluderbüchſe, Plunder-
Pludern, l. ſchlottern, ſd. plodern, flattern, weit und ſchlapp
hangen, fludern, platſchend ausfliessen; ſtirren, plärren.
das Plümage, die Plüme, fr., d. Gefieder, Federwerk, der Feder-
buſch, Helmbuſch, die Hutfeder, der Putz, Staat, Schmuck.
der Plümagekohl, ein franzöſiſcher bunter Kohl. [geißel.
die Plumbate, ein mit Blei beſchwerter Wurfpfeil, die Marter-
die Plumbation. Plumbatur, die Verbleiung, Plombirung.
die Plumbe, Plumpe, Treichle, Trinkele, Trinkle, ſd., die gro-
ße mette Glocke am Halſe der beſten Alpkuh. [feder, Fettfeder.
das Plumbum, das Bleiſiegel. die Plume, nd., die Flaumfe-
dne Plümenſchwanzel, braſiliſche Droſſel m. harigem Kamme.
die Plümente, amerikaniſche Ente mit langen Kopffedern.
die Plümerie, eine ſchöne weſtindiſche Treibhauspflanze.
Plump! plums! interj platſch! pnmps! [d. Froſch-, Krötenbiß.
die Plumpe, der Brunneneimer, die Pumpe; die kleine —,
Plump, adj. lahm, ſchwefelig, unförmlich, ſchlumpig, klumpig.
Plumpen, i. platſchend fallen, plumpſen; pumpen, ſchöpfen.
der Plumperjahn, nd., der Grobian, Lümmel, Tölpel.
die Plumpermilch, Plümper-, Klumtermilch, nd., Dickmilch,
ſaure geronnene Milch, der Quarg. [Ehebrecherlöbnißſchmaus.
der Plumpf, Plumps, ſd., ein heftiger Fall ins Waſſer; der
Plumpfen, pflumpfſen, ſd., i. hochherab breit und ſchlapp
auffallen, ſchwer u. plump ins Waſſer fallen. [tölpiſches Benehmen.
die Plumpheit, Unförmlichkeit, Ungeſchicklichkeit, Tölpelei, das
die Plumphoſe, Pumphoſe, Pluderhoſe, Schifferhoſe. [Weſen.
die Plumpkeule, nd., die Grobheit, ein derbes durchgreifendes
der Plumpſack, Klumpſack, ein zuſammengedrehtes Tuch zum
Schlagen; ein plumper Menſch. Plumpſen, i. plump ſeyn;
Plumpſtolz, adj. dauernſtolz, dummſtolz. [t. ſchlagen, prügeln.
der Plumpudding, engl., ein Roſinenbentelloſ. [pen.
die Plünde, Plinde, das Plündchen, nd., der Lappen, Lum-
der Plunder, nd., die Plünnen, alte Wäſche, Lappen, Lumpen,
die Plünderei, das Plündern, Ausrauben. [altes Geräth, Kinkerei.
der Plünderer, Marodeur, Randſoldat. [kammer, Rumpel—.
die Plunderkammer, der Plunderkaſten, die —kiſte, Polter-
der Plunderkram, Trödelkram, alter Hausrath, alte Kleider.
der Plundermann, -matz, der Lumpenmann, Lumpenſammler
der Plundermarkt, Trödelmarkt, Kleidermarkt. [ne Milch
die Plundermilch, nd., Plumpermilch, Dickmilch, die geronne-
Plündern, i. den Plunder fortſchaffen; t. des Plunders berau-
ben; entkleiden, ausziehen, ausſchreiben. [dieuenſtock
der Plunderſack, Lumpenſack. der Plunderſtock, der Raub-
die Plünderung, der Raub, die Beraubung, das Plagiat.
die Plünderungsſucht, -luſt, -wuth. Plünderungsſüchtig
der Plunderwagen, Wagen m. Hausrath u. Kleidern. [luſtig.
die Plunderweisheit, unnütze Weisheit, das nutzloſe Wiſſen.
das Plunderwerk, allerlei Plunder, der Plunderkram.
das Plünnengeld, nd., d. in Lumpen eingeknüpfte kleine Geld
der Plünnenjude, nd., der mit alten Kleidern ſchachernde Jude.
der Plünnenſammler, nd., der Lumpenſammler, Huderlump.
die Plunſchen, nd., das mit Rüben gekochte Schaafseingeweide.
der Plunz, der Klumpen; der Wanſt, Plunzen, Plunzer.

der Plunzer, Plutzer, ſd., ein ſteinerner Bierkrug.
Plunzig, plunzet, ſd., adj. ſchlapp, ſchwerfällig. die Plunze, der Plural, Pluralis, lat., die Mehrzahl. [die Blutwurſt.
der Pluralismus, der Gemeingeiſt, -ſinn, d. Geſammtſtrebea.
der Pluraliſt, Inhaber mehrerer Pfründen, Bewerber darum.
die Pluralität, Vielheit, Mehrheit, Mehrzahl. [zeln, gükeln.
Plüren, pliern, ad., die Augen zuſammenkneipen, äugeln, blin-
der Plurwolf, Pluraſſr, nd., fiuſterer, heimtückiſcher Menſch.
Plus, lat., mehr, und (+). das Plus, der Ueberſchuß, das
Plüs, nd. auseinandergezupftes Tauwerk, Werg. [Mehr, Uebrige.
der Plüſch, Pelüche, fr., Filz, der Wollſammet, Halbſammet.
Plüſchartig, plüſchähnlich, rauh. Plüſchen, o. Plüſch gemacht.
der Pluſchſammt, e. Plüſch m. feinerer Kette u. feinerem Eintrage.
Pluſen, i. loſe ſeyn, flattern, ſchlottern, flieſſen, fliegen; t. zau-
ſen, zapfen, rupfen, ſtuſen, ſtuſchen, pflucken. [rupfen.
Plüſen, t. lauſen, zupfen, faſeln, zerpflücken, lockern, zauſen,
Pluſerig, nd., adj. zottig. der Plusmacher, d. Geldſchneider.
die Plusmacherei, die Geldſchneiderei, Gelderpreſſung.
das Plusquamperfectum, die Vorverganzenheit. [gend.
Plüſſig, plutzig, nd., adj. aufgeblaſen, aufgedunſen, aufpla-
Pluſtern, t. pluſen, plüſen, zauſen, knüllen, wirren. [dunſen.
Pluſtrig, plützig, plüſſig, nd., adj. plötzig, platzvoll, aufge-
Plutſchen, ſd., i. ſtammeln, ſtattern. Plutzen, i. platzen, bumſen,
klappen, ſchlagen, dumpf tönen. [r. banchiges Gefäß, e. Steinkrug.
der Plutzer, Plüs, Plotzer, ſd., der Pbedenkürbis, die Melone;
Plutzig, plüſſig, nd., adj. aufgeblaſen, aufgedunſen, pauſ-
das Plutzerwaſſer, ſd., Mineralwaſſer in Krügen. [backig.
das Pluviale, der Regenmantel; e. Meßgewand, der Chorrock.
das Pluviometer, der Regenmeſſer. [20. Jan. bis 18. Febr.
der Plüvioſe, fr., der Regenmonat im neuſe. Kalender, vom
die Pneobiometrie, die Beſtimmung des Athmens und Lebens
todtgefundener Kinder. [die Luft, der Geiſt, die Seele.
das Pneuma, gr., der Athem, Hauch, das Wehen, der Wind,
die Pneumätik, die Luftkunde, Gasartenkunde; die Geiſter-
Pneumatiſch, adj. luftkundlich, geiſterkundlich. [kunde, -lehre.
Pneumato—, Luft—, Geiſter—, z. B. die Pneumatocēle,
der Luft- oder Windbruch; die -chemie, die Gasſcheidekunſt;
die -logie, die Geiſterlehre, -kunde; die -machie, die Geiſtes-
läugnung; der -omphalus, ein Nabelwindbruch; die -pdo-
bie, die Geiſterfurcht; d. -thorax, d Luftbruſt, Bruſtbläbung.
der Pneumatödes, das Keuchen, das ſchwere Athemholen.
Pneumatodiſch, keuchend, engbrüſtig, ſchwerathmend.
die Pneumatöſis, die Magenbläbung, die Windgeſchwulſt.
das Pneumometer, der Lungenmeſſer. die Pneumometrie,
die Pneumonalgie, der Lungenſchmerz. [die Lungenmeſſung.
die Pneumonemphraxis, gr., die Lungenverſtopfung.
die Pneumonie, gr., die Lungenſucht, Bruſtentzündung.
Pneumoniſch, adj. d. Lunge betreffend; —e Mittel, Pneume-
die Pneumonitis, Lungenentzündung. [nica, Lungenheilmittel.
die Pneumonorēle, der Lungenbruch. die Pneumonogra-
die Pneumonologie, Lungenlehre. [phie, Lungenbeſchreibung.
die Pneumonopathie, Lungenkrankheit. die Pbneumonoph-
die Pneumonorrhöe, Blutſpeien. [thoe, Lungenſchwindſucht.
die Pneumonorrhagie, gr., der Lungenblutfluß, Blutſturz.
der Pneumonoſcirrhus, die Lungenverhärtung, der —knoten.
die Pnigalion, gr., das Alpdrücken, der Alp. das Pnigma, gr.,
der Pnigmus, gr., das Stickea, Erſticken. [der Stickfluß.
die Poartren, Verſtrinerungen und Abdrücke von Gräſern.
der Poank, ſd., d. Bergfink. der Pobelanführer, -aufwiegler.
der Pöbel, das gemeine Volk, die Hefe des Volkes, der Janha-
gel, d. rohe Haufe, das Klattjenvolk, der Hottich, die Canaille.
die Pöbelei, die Pöbelhaftigkeit, Gemeinheit, Unanſtändigkeit.
der Pöbelglaube, der Glaube des gemeinen Volkes.
Pöbelhaft, adj. gemein, unſchicklich, -anſtändig, anſtandwidrig.
die Pöbelhaftigkeit, Anſtandwidrigkeit. der Pöbelhaufe, e.
die Pöbelherrſchaft, die Ochlokratie. [wilder Volkshaufe.
der Pöbelherrſcher, der Ochlokrat. [ſerie, der Pöbelſinn.
das Pöbelherz, ein rohes, wildes gemüthliches Herz, die Pöbel
der Pöbelkäfer, der gemeine ſchwarze Laufkäfer. [trächtig.
Pöbelmäßig, adj. pöbelhaft, unanſtändig, gemein, niedet-
die Pöbelſprache, gemeine, rohe Volksſprache, das Patois, fr.
der Pöbelſtaat, Ochlokratie. der Pöbelwahn, Pöbelglaube.
das Pöbelvolk, der Pöbel, ein rohes, unwiſſendes Volk.
das Pöbelwort, ein pöbelhafter Ausdruck, die Zote, Gemeinheit.
der Pocal, der Becher, Kelch, das Deckelglas, der Humpen.
der Poch, Schlag, Stoß, Klapf. das Pochbrett, das Beett zum
die Poche, die Schlage, der Schlägel, d. Klapfholz. [Pochſpiele.
die Poche, fr., die Taſche, die Tasche, Rocktaſche, Seitentaſche.
das Pocheiſen, der Pochſtempel zum Erzpochen, Pachſtößel.
Pochen (pahan, puhhan, pagan) nd. pökern, puckern, picken,
klopfen, ſchlagen, ſtampfen, zerſtoßen, ſtoßen, lärmen, poltern,
zanken, ungeſtüm fordern, Anſprüche begründen auf. [Prahler.
der Pocher, der Pochwerksarbeiter; der ungeſtüme Forderer,
die Pocherei, das Gepoche, Gelärm, Geklopfe, das ungeſtüme
die Pocherre, fr., d. Taſchchen, Beuteichen, Säckchen. [Fordern.
das Pocherz, das E., welches gepocht od. zerſtoßen werden muß.
das Poch-Gerinne, der -Geſchwerne, -Graben, das -Haus, der
-Hammer, -Heerd, -Junge, -Kaſten, -Klotz, -Knecht, die -Lei-
tung, das -Mehl, die -Mühle, das -Rad, der -Rigel, -Ring,
die -Rinne, -Säule, -Schale, -Schlage, -Steiger, -Stempel,
-Trog, die -Wand, das -Waſſer, die -Welle: — d. Gerinne ꝛc.
die Pochbeie, e. hölzerner Bergmaansſchlägel. [r. Pochwerkes.
der Pochheerd, die -bank, der Plauenheerd. [drennereien.
die Pochkammer, das Gebäude zum Kiespochen bei Porzellan-
der Pochkiel, -keil, e. Zapfen am Pocheiſen zur Befeſtigung im
die Pochlaſche. Puch-, Seitenbrett d. Pochtrogs. [Pochſtempel.
das Pochmehl, das Faſenwerk, der Germuſtein, das Sumpf-
werk, der Schlamm, das Felſenwerk, das gepochte Erz oder
der Pochſchrieſſer, der Pochſtempel, Puchſtempel. [Geſtein.
das Pochwerk, die Pochmühle, ein durch Waſſer getriebenes
der Pochzins, der Pochlohn. [Stempelwerk zum Erzpochen.
die Pocke, Pucke, der Pick, die Blatter, Beule, das Bläschen,
die Pockel, die Buckel. [die Purpel, Urſchlacht, Durchſchlacht.
Pocken, i. die Blattern haben; t. die Kuhpocken einimpfen,
das Pockenblatt, der Sauerampfer, Blaſenampfer. [vaccinirn.
das Pocken-Fieber, -Gift, die -Grube, das -Haus, der -Kranke,
-Krankheit, -Maſe, -Narbe: — d. Blatter -Fieber, -Gift ꝛc.
Pockengrübig, pockennarbig, -maſig, adj. blatternarbig,
blatterſteppig, blattergrübig, ſtippig, purpig, purpflöcherig
das Pockenholz, das Blatterholz, Franzoſenholz, Peckholz.
Pockenkrank, adj. blatterkrank, von den Pocken befallen.
die Pockennarbe, die Pockengrube, Pockenmaſe, Blatternarbe,
-ſtippel, d. Blattergrübchen. [haut, e. oſtind. Porzellanſchnecke.
die Pockenporzellane, die Eiſenblatter, ſchwarze Maſer, Eſels-
die Pockenraure, Geiß-, das Flecken-, Suchtkraut, Peſtilenzwurz.
der Pockenſtein, d. Blatter-, Bartelit, ein dunkelgrüner Trapp.
der Pockenrücken, ein Hornfiſch mit warzigem Rucken. [Huhn.
die Pockenwurzel, China-, das Pockerle, die Pute, d. wälſche
Pockig, adj. pockenkrank, mit den Pocken behaftet, blatterkrank.
Poculiren, t. brechern, zechen. das Poculum, lat., der Becher.
das Podägra, gr., Podagel, Padavel, nd., die Fußgicht, das
der Podagriſt, Podagrikus, der Fußgichtkranke. [Zipperlein.
Podägriſch, fußgichtig, -gichtiſch, mit der Fußgicht behaftet.
die Podarthrocāce, die Fußgelenkkrankheit, der —ſchmerz.
der Podder, nd., das Futter, d. Köder zum Aalfange. [(Enten).
Poddern nd Aale fangen; auf dem Waſſer umhertippen

die Podalgie, der Fußſchmerz, das Fußweh, die Fußgicht.
der Podeſta, Podeſtat, ital., der Gewaltbaber, der Amtmann, der Landvogt, der Stadtrichter. [der Sterz, Burzel, Arſch.
der Poder, lat., der After, der Steiß, der Hintere, das Geſäß,
das Podium, Podeion, der Platz vor dem Vorhange e. Schau-
das Podzemei-Pferd, ruſſ., e. Fuhr- oder Zugpferd. [bühne.
die Podolatrie, die Fußverehrung, der Fußgeſtendienſt, das Fußbeten.
das Podomēter, der Fußmeſſer, der Schrittzähler. [küſſen.
die Podonipten, die Fußwaſcher, eine Art Wiedertäufer.
der Podophthalmos, gr., das Fußauge, eine Krebsart.
das Podophyllon, der Entenfuß, eine Pflanze. [Schwimmer.
die Podoptēra, gr., Fußflügler, plattfüßige Schwimmvögel,
die Podoroſchna, ruſſ., ein Paß auf Poſtpferde, für Reiſende.
das Podorrheuma, der Fußfluß, eine gelinde Fußgicht.
das Podoſpermium, der Keimgang in Pflanzenſamen.
der u. das Podrad, ruſſ., ein Arbeits- od. Lieferungs-Contract.
Podradiren, nd., einen Contract ſchlieſſen, verabreden.
der Podrädtſchik, ruſſ., ein Lieferant, Contrabent. [denregiſter.
das Podumnis, Perdumnus, nd., die Verdammniß, d. Sün-
die Podüren, gr., Fußſchwanzthierchen, ſehr kleine Inſecten.
die Podwode, ruſſ., ein Vorſpannpferd, Tranſportfuhr.
die Podymne, die Rauchfangſteuer. [Dichteranlage.
die Poeſie, die Dichtung, die Dichtkunſt, das Gedicht, die
der Poet, gr., der Dichter. die Poetaſterei, Versmacherei.
der Poetaſter, der Dichterling, der Reimſchmied, Knittelvers-
die Poeterei, die Dichterei, das Dichten. [poet, Versmacher.
die Poetik, die Dichtkunſt, die Dichtkunde, die Dichtungslehre.
der Poetiker, der Dichtkunſtlehrer, der Dichtkundige.
Poetiſch, dichteriſch, blumenreich, gereimt, verſifiert, phanta-
ſtiſch, ausgeſchmückt, bilderreich, erhaben, hochtrabend.
Poetiſiren, i. dichten, Verſe machen, blumenreich ſchreiben.
der Poſel, Schofel, der Ausſchuß, das Wrack, die verdorbene,
der Poſſer, eine plattrunde Arche. [unbrauchbare Ware.
die Poſſēſen, Nierenſchnitte, ein Gericht von gebratenen
Kalbsnieren. die Pogge, der Froſch, die Kröte. [kügelchen.
das Poggenauge, e. ſchädlicher Pilz; nd., ein Heller; Schnell-
der Poggendeich, ein kleiner Sommerdeich, die Beuferung eines
das Poggengras, Poppen-, die Kröteubinſe. [Außenfeldes.
der Poggenkuller, nd., der Froſchlaich, der Poggenſchott.
der Poggenhecht, der Marzhecht. [eine Art Krauſemünze.
die Poggenmünze, die Kröten-, Feld-, Korn-, Teichmünze,
der Poggenſchott, -kuller, -kräff, -raff, -ruff, nd., der Froſch-
das Poggenſchlottpflaſter, das Froſchlaichpflaſter. [laich.
der Poggenſtuhl, ein ſchädlicher Pilz. [ſcheintodt, zähllebig.
Poggentodt, nd., adj. ganz todt, mauſetodt; katzentodt,
die Pogonias, gr., e. bärtiges Frauenzimmer. [der Weiberbart.
die Pogoniäſis, gr., der ſtarke Bartwuchs, die Großbärtigkeit;
die Pogonologie, Bartlehre. die —tomie, das Bartabſchneiden,
der Pohl, Boll, der Flor, das Haar des Sammtes. [-nehmen.
die Pohl, ſt., das Pohlmehl, Halbmehl, Mittelmehl, Aftermehl.
der Pohlarm, der die Pohle am Sammtweberſtuhle tragende
hölzerne Arm. [haar machende Kette am Sammtweberſtuhle.
die Pohle, die Pohlkette, die obere den Flor, Pohl, das Sammt-
Pohlen, t. ab- oder entharen, von Haren befreien (Felle).
der Pohlfaden, ein Faden der Pohlkette, ein Sammthaarfaden.
das Pohlmehl, das Pollmehl, Pul-, d. Halb- oder Mittelmehl.
die Pohlſchafte, der Pohlkamm, die Schafte der Pohlkette.
der Pohltritt, ein Fußtritt am Sammtſtuhle, die Pohlkämme
der Point, fr., der Punkt, der Stich, der Stoß. [zu ziehen.
die Poignée, fr., der Griff, das Heft, die Fauſt, die Handvoll.
der Pointeur, der Geſchnitzrichter, der Stucktichter; der Gegen-
ſpieler, der Kartenbeſetzer. [genau beſtimmen; gegenſpielen.
Pointiren, i. zielen, trachten; t. punktiren, tüpfeln, richten,
die Pointe, fr., die Spitze, der Stachel, die Schärfe, der Witz.
Pointilleux, fr., krittlich, wunderlich. [über Kleinigkeiten.
die Pointillerie, fr., die Stichelei, die Krittelei, die Zänkerei
Pointilliren, t. tüpfeln, grübeln, makeln, ſplitterrichten.
die Points, pl. fr., genähte Spitzen, Kanten. [hauspflanze.
die Poenziane, der Pfauenſchwanz, eine weſtindiſche Treib-
die Poiſſarde, fr., das Fiſchweib, die Fiſchhökerinn.
der Poiſſe, ein im Alter geſchnittener Zuchtochs.
die Poitos, ſpan., indiſche Sclaven. Pojacken, nd., t. pi-
ſacken, plagen, quälen. [tes, ſtumpfes Meſſer, e. Schwächling.
der Pok, nd., das Pök, ein Meſſer, Dolch, Dolchſtich; e. ſchlech-
Poken, nd., pöken, peken, pieken, picken, pochen, ſtechen, ſtoßen,
verwunden, duelliren. [das Deckelglas, der Römer, Humpen.
der Pokal, der Doppelbecher, der Doppelkelch, das Doppelglas,
der Pökel, nd., Piechet, ſd., die Salzlake, Häringslake, das Salz-
waſſer; der Magen, der Bauch, der Wanſt. [loſe Unterjacke.
das Pökelbeel, nd., der Buckel- oder Rückentheil, eine ärmel-
das Pökelfleiſch, das geſalzene Rindfleiſch. der Pökelharing,
der Pökelhecht, Salz-, Tonnenhecht. [der geſalzene Häring.
die Pökellimone, die eingeſalzene Limone, Salzliment.
Pökeln, t. einpökeln, einſalzen, in Salzwaſſer legen; i. ſchmel-
zen, vom Salzwaſſer durchdrungen werden. [der Caviar.
der Pökelrogen, der geſalzene Fiſchrogen, der Hauſenrogen,
der Pocklon, ruſſ., das Kopfneigen, d. Verbeugung, d. Compliment.
der Pöl, gr., der Drehpunkt, Angelpunkt, der Endpunkt einer
Achſe, die Polargegend, der Nordpol, Südpol, Himmelspol
die Polaere, fr., Polake, ein Spähſchiff. der Polacke, Pole.
die Polacke, 3maſtiges Schiff m. Rudern. [nach dem Pole neigen.
Polar, dem Pole nah, d. P. herkommend. Polariſiren, i. ſich
die Polarität, die Angelneigung, die Neigung nach dem Pole.
der Polarkreis, die Gränze der Polgegend, die Gränze der nn-
unterbrochenen Winternacht. [der Polar- oder Angelkreis.
der Polarmenſch, e. Bewohner d. Polgegend. der Polarzirkel,
der Polarſtern, Angel-, Nord-, e. Fixſtern im Schwanzende des
der Polbär, der Polarbär, Eisbär, Seebär. [kleinen Bären.
der Polcher, Polcher, e. bald polniſcher Groſchen, $\frac{1}{30}$ Gulden,
$\frac{1}{90}$ Reichsthaler. [Pöller, das hervorragende Schiffsholzende.
der Polder, nd., ein trocknes Küſtenland, eingedichtes Land;
der Poldrack, e. polniſche Münze, $\frac{1}{48}$ Reichsthaler, e. Bremmer.
der Pole, d. Polack, e. Mann aus Polen; e. ukrainiſches Pferd.
der Polei, die Poleimünze, das Flöhkraut, die Feldmünze, Berg-
münze, das wilde Mutterkraut, d. Quendel, d. wilde Thymian.
das Poleiöl, e. aus d. Polei gezogenes Oel. d. Polemarch, Heer-
d. Polemik, Streitkunſt, -lehre. [führer, Feldherr, Kriegsminiſter.
der Polemiker, der Streitkundige, Streitlehrer, Dialektiker.
Polemiſch, ſtreitend, ſtreitluſtig, ſtreitſüchtig, rabuliſtiſch.
Polemiſiren, i. ſtreiten, hadern, zanken. [adj. kriegbeſchreibend.
die Polemographie, Kriegsbeſchreibung. Polemographiſch,
das Polemoſkop, d. Feldfehrohr, Wallgucker, Kriegsfernrohr.
die Polenta, der Maisbrei, Kaſtanienmehlbrei, Weizenbrei.
die Poleographie, gr., Städtebeſchreibung, Aſtygraphie.
Poleographiſch, adj. ſtädtebeſchreibend, ſtädtebeſchildernd.
die Polebonzo, ein gewürzter Branntwein mit Citronenſaft.
Poli, fr., adj. fein, liſtig, ſchlau. der Poliater, gr., der Stadt-
Policiren, t. bürgerlich einrichten, ordnen. [arzt, Stadtphyſikus.
die Politee, die Polizei, Stadtordnung; d. Verſicherungsſchrift.
Policirt, wohlgeordnet, wohlregiert, civiliſirt, geregelt.
der Polechinel, fr., der Hanswurſt, Luſtigmacher, Pickelhäring,
Poſſenreißer, Spaßmacher, Spaßvogel, Pizliputzli, Narr.
die Poliklinik, die Stadtklinik, -krankenpflege. [bezwinger.
das Poliklinikum, Stadtkrankenhaus. der Poliorket, Städte-
die Poliorketik, die Belagerungskunſt. Poliorketiſch, bela-
die Poliöſis, gr., das Grauwerden der Haare. [gerungskundig.

die Politëtes, das Grauſeyn, das greiſe Haar. [ſchleifen.
Poliren, t. abreiben, glätten, blänken, verfeinern, bilden, ab-
die Polir-Erde, -Feile, der -Hammer, die -Keule, der -Kolben,
das -Pulver, der -Ring, die -Scheibe, der -Stahl, -Stein,
-Stock, das -Wachs, der -Zahn: — d. Erde, Feile ꝛc. zum
Poliren oder Glätten, oder d. Glätt-Erde, Feile ꝛc. [Aufſeher.
der Polirer, der Meiſtergeſell, d. Maurer- und Zimmergeſellen-
Polirt, adj. abgeſchliffen, fein, glänzend, blank, höflich, artig.
Poliſch, adj. polniſch, aus Polen kommend; d. —e Hammer,
die Krenzmuſchel, einr Kammmuſchel oder Auſternart; die
-e Münze, die gerippte Sturmhaube, eine Korallenart; der
—e Sabel, die Erbſenſchote, eine Scheidenmuſchel.
der Poliſſon, fr., d. Gaſſenbube, Zotenreißer, Zirgel, Schlingel.
die Poliſſonnerie, fr., der Bubenſtreich, Büberei, Unfläterei.
Poliſſonniren, t. Bubenſtreiche machen, Zoten reißen.
die Polite, das Schriftchen, der Zettel, Handlungszettel.
die Politeſſe, die Feinheit, Artigkeit, Höflichkeit, Weltklugheit.
die Politica, die Staatskändel. [Staats—; die Weltklugheit.
die Politik, die Staatswiſſenſchaft, Staatskunde, Staatslehre,
der Politikaſter, der politiſche Kannengieſſer, Staatsklügler.
der Politiker, -cus, der Staatskluge, Schlaulopf, Weltklugr.
Politiſch, ſtaatskundig, ſtaatsklug; ſchlau, verſchlagen, liſtig,
Politiſiren, t. ſtaatsklügeln, kannengieſſern. [weltklug.
die Politur, die Glätte, Feilr, Geſchliffenheit, der Glanz.
Polizen, t. mit Bims- oder Pragerſteinen glatt ſchleifen.
die Polizei, die Stadtordnung, Ordnungsbehörde, das Zucht-
gericht, die Sicherheitsbehörde; die ärztliche oder medici-
niſche —, die Geſundheitsaufſicht, die Sanitätsbehörde.
der Polizei-Aufſeher, -Beamte, -Commiſſär, -Diener, das
-Gericht, der -Inſpector, -Knecht, die -Ordnung, der -Präſi-
dent, -Reiter, -Richter, die -Verordnung: — d. bei der Si-
cherheitsbehörde angeſtellte, von ihr ausgehende oder zu ihr
gehörende Aufſeher, Beamte ꝛc. [der Polizei ausgehend.
Polizeilich, adj. die Polizei betreffend, zur P. gehörend, von
Polizeimäßig, der Polizeiordnung angemeſſen. [ſende Sache.
die Polizeiſache, eine vor die Polizei gehörende oder ſie betref-
die Polizza, ital., die Police, ein Zoll- od. Verſicherungszettel.
der Polk, ein verſchnittener Eber; ein ungeſchickter, unbehülfli-
Pölken, nd., t. r. Pool piſſen, ſein Waſſer laſſen. [cher Menſch.
der Polkreis, Polarkreis, Polzirkel, Polarzirkel, die 23½ Grade
vom Pol entfernte Gränze d. ununterbrochenen Winternacht.
der Poll, die Polle, nd., die Bolle, der Knauf, der Haarbüſchel,
d. aufgeriebene Hauptbaar, der Wulſt, ſd. der Bibel, Schopf.
das Poll, Pollmehl, ſd., das Mittel- oder Halbmehl.
der Pollack, das gelbe oder weiße Kohlmaul, ein bartloſer Fabrl-
das Polleiſen, das Bolleiſen. [jauähnlicher Weißfiſch.
die Polläken, Polliten, die Police, der Mauthſchein, Thor-
das Pollakle, ein verſchnittenes Huhn, Kapphuhn. [zettel.
Pöllen, nd., t. entgipfeln, abwipfeln, löpfen, kappen, ſchälen.
der Pollendeckel, die Mütze, der Hut, der Kopfbuſch. [buſche.
die Pollente, das Pollhuhn, eine Ente od. Huhn mit Kopf-
der Pöller, Böller, ein kleiner Mörſer, eine weite Kanone; ein
Pfahl, die Waſſen, Schiffstaue zu befeſtigen. [lübde, d. Zuſage.
die Pollicitation, lat., die einſeitige Verſprechung, das Ge-
die Pollinctur, die Einölung todter Körper. Pollig, ſ. Bollig.
die Pollkuttel, der Kuttel- oder Blackfiſch. [Halb-, Aftermehl.
das Pollmehl, Pulmehl, Pohlmehl, die Pohl, das Poll, Mittel-,
Pollſoor, nd., adj. am Wipfel verdorrt, oben dürr. [ergieſſung.
die Pollution, lat., die Befleckung, die unwillkührliche Samen-
der Polmenſch, Polarmenſch. die Polmewe, der Strandjäger.
die Polnacht, Polarnacht, e. heitere Polarkreisnacht. [ſchreibung.
Polniſch, polniſch. Polen angehörend. die Polographie, Polbe-
der Polſtern, Magnet, Magnetſtein, t. magnetiſches Eiſenerz.
die Polonaiſe, ein polniſcher Tanz; ein kurzer Pelzmantel für
der Polsapfel, r. ſäuerlicher angenehmer Apfel. [Frauenzimmer.
Polſteinartig, adj. magnetiſch, magnetähnlich, magnetkräftig.
die Polſteinkraft, d. magnetiſche, anziehende Kraft, Polarität.
die Polſteinnadel, die Magnetnadel, der Nordweiſer, Kompaß.
das Polſter (polſtar, bolſter) Pfulſter, Bolſter, der Pfühl,
Wulſt, das Kiſſen, die Matte, die wriche Unterlage, Matratze.
die Polſteraloe, eine Aloe, deren zweilippige Blume eine zu-
rückgerollte polſterähnliche Unterlippe hat. [ſtertes Ruhebette.
das Polſterbette, das Sopha, Kanapee, der Diwan, ein gepol-
dir Polſterbank, die gepolſterte, mit Polſtern belegte Bank.
Poiſtern, t. weich belegen, weich ausklopfen, bauſchen. [Leitſtern.
der Polſtern, der Polarſtern, der Nordſtern, der Meerſtern, der
der Polſterritter, der Weichling, Stubenhocker, Bärenhäuter,
Bequemling, Faulenzer. [Seſſel, Sitz, Stuhl, Thron.
der Polſter-Seſſel, -Sitz, -Stuhl, -Thron: — ein gepolſterter
der Polterabend, der Brautabend, Hühnerabend, das Hüh-
nerfangen, d. Abend vor einer Hochzeit, der Julklapp, nd. [rer.
der Polterer, der Lärmer, Schmähler, Schimpfer, nd. Bulle-
der Poltergeiſt, nd. Rumpelgeiſt, ein unſichtbarer polternder
Spuk; ein Polterer; der Polterſinn. [pferſchmiedehammer.
der Polterhammer, -ſchlägel, die -ſchlage, ein hölzerner Kn-
die Polterkammer, Rumpel-, Plunder-, Dreß-, Klaoperei.
die Poltermeſſe, d. M. am grünen Donnerſtage n. Charfreitage.
Poltern, t. nd. bullern, bellen, ungeſtüm lärmen, heftig pochen
und ſchelten, lollern; mit dem Polterhammer klopfen.
die Polternuß, die Pferdenuß, die große wälſche Nuß mit klei-
die Polterſchlage, der -ſchlägel, Polterhammer. [nem Kerne.
der Polterſinn, die Luſt zum Lärmen, der Poltergeiſt.
die Polternonne, die Begine. das Poltbier, das Polarthier.
der Poltron, der Zungenheld, Mundfechter, Maulheld. der
feige Prahler, die Memme. [Memmenhaftigkeit.
dir Poltronnerie, die Maultapferkeit, die feige Prahlerei, die
die Poluhr, Polaruhr, auf r. Fläche beſchriebene Sonnenuhr.
Polumwallend, adj. den Pol umgebend oder umwegend.
das Polvolk, das Polarvolk, die Polarmenſchen, Polarwohner.
d. Poluſchka, rnſſ., r. Viertelkopekenſtück. [wachſenen Standfäden.
die Polyadelphia, pl., vielbrüderige Blüten, Blüten mit ver-
Polyakanthiſch, gr., adj. vielbornig, vielſtachelig, vielſpitzig.
Polyakuſtiſch, gr., vieltönig, tonverſtärkend, ſchallvermehrend.
die Polyämie, gr., Vollblütigkeit. [Staubfäden (Cl. 13 Linn).
die Polyandria, pl., vielmännige Blüten, Blüten mit über 20
die Polyandrie, gr., die Vielmännerei. [zirkel Samenfächern.
die Polyangien, gr., vielfächerige Pflanzen, Pflanzen mit
die Polyanthea, gr., eine Blumenmenge. Polyantiſch, adj.
die Polyarchie, gr., Vielherrſchaft, Vielherrenthum. [vielblumig.
die Polyautographie, gr., die Handſchriften-Vervielfältigung.
die Polyblaſtie, gr., die Vielzweigigkeit, die Wuchsfülle.
Polyblaſtiſch, vielzweigig. die Polyblennie, Verſchleimung,
die Polycholie, gr., d. Gallenſucht, -anhäufung. [Schleimüberfluß.
das Polychord, —chordon, gr., ein vielſaitigres Tonwerkzeug.
die Polychreſt-Pillen, vielfach heilſame Pillen, Allbrilpillen.
Polychromiſch, -chromatiſch, adj. vielfarbig, bunt, ſcheckig.
Polychroniſch, adj. lange dauernd. die Polychylie, die Nähr-
Polychyliſch, ſaftreich, ſaftig. [ſtoffülle, die Milchſaftfülle.
die Polychymie, die Vollſaftigkeit. die Polycreſie, gr., die
Polydaktyliſch, adj. vielfingerig. [mehrfache Schwangerſchaft.
die Polydipſie, gr., ein großer Durſt, die Gaumendürre.
Poly—, —Fülle, z. B. die Polydynamie, die Kraftfülle; die
-galaktie, die Milch-; die -gonie, die Zeugungs-; die -ony-
Polyedriſch, vielſeitig, rautig, facettirt. [mie, die Namenfülle.
das Polyedron, gr., ein Vieleck, Vielfach, das Rautenglas.
Polygalaktiſch, gr., adj. milchreich, milchſaftreich, milchig.

die Polygamia, Pflanze mit männlichen, weiblichen u. Zwitter-
die Polygamie, Vielehe. Polygamiſch, vielgattig. [Blüten.
die Polyglotte, Polyglotten-Bibel, —Lexikon, eine
Vielſprachen-Bibel, ein Vielſprachen-Wörterbuch.
das Polygön, Polygönon, das Vieleck. Polygoniſch, adj.
die Polygonometrie, Vieleckmeſſung. [vieleckig, vielwinklig.
die Polygonie, d. große Zeugungsfähigkeit. das Polygramm,
Polygrammatiſch, adj. vielbuchſtabig. [eine vielſeitige Figur.
der Polygraph, ein Vielſchreiber. die Polygraphie, die
Vielſchreiberei. Polygraphiſch, vielſchreibend. [Schwitzen.
die Polygynie, die Vielweiberei. die Polyhidrie, das ſtarke
der Polyhiſtor, ein Vielwiſſer; die -hiſtorie, die Vielwiſſerei,
große Beiſenheit. die -mathie, das Vielerleilernen. der
-math, der Vielleruer. die -mythie, die Ueberladung eines
Handlungsſpieles. die -logie, die Vielſprecherei, die Redſe-
Polymériſch, vieltheilig, -gliederig. [ligkeit, Geſchwätzigkeit.
der Polymèter, ein Vielfuß, Streckvers, eine lange Verszeile.
Polymorphiſch, adj. vielgeſtaltig, wandelbar. [Vielinſelland.
das Polyneſien, der Inſelerdtheil, Auſtralien, Südindien, das
Polynomiſch, vieltheilig, -gliederig. -onym, vielnamig. [glas.
die Polyonymie, Vielnamigkeit. -optron, Vervielfältigungs-
der Polyp, Polypus, der Vielfuß, Vielarm, ein Pflanzen-
thierchen; ein Fleiſch- oder Faſergewächs. [vielfaches Leiden.
die Polypädie, Vielkinderei, Kindermenge. die Polypathie,
das Polyparium, eine Pflanzenthierwohnung, ein —gehäuſe.
Polypetaliſch, adj. vielblätterig. mehr als 6blätterig (Blume).
der Polyphag, der Vielfreſſer, der Vielfraß, der Vieleſſer.
die Polyphagie, die Gefräßigkeit, Schlingſucht. [Arzeneimittel.
das Polypharmäkon, ein vielfaches oder vielfach heilſames
die Polyphilie, die Liebe zu Vielen, die Allmannsfreundſchaft.
der Polyphonismus, die Vieltönigkeit. Polyphoniſch, viel-
Polyphylliſch, vielblätterig. Polypiliſch, vielhaarig. [ſtimmig.
die Polypione, der Fettüberfluß. die Polypirie, die Vieler-
die Polypiten, die Pflanzenthierverſteinerungen. [fahrenheit.
der Polyplaſiasmus, die Vervielfältigung von Zeichnungen.
d. Polypodiolithen, Farnkräuter-Abdrücke u. Verſteinerungen.
das Polypodium, das Farnkraut. das Polypolium, der
die Polypoſie, die Trinkſucht, die Saufluſt. [Vielverkauf.
der Polypragmatiker, Vielgeſchäftige. Polypragmatiſch,
die Polyptéra, gr., die Vielflügler, Vielflaſſer. [vielgeſchäftig.
die Polypragmoſyne, die Vielgeſchäftigkeit, Vielthuerei. [len.
das Polyptoton, das Vorkommen e. Worts in vielen Beugfäl-
die Polyſarkie, die Fleiſchfülle, Wohlbeleibtheit, Muskelſtärke.
die Polyſchedie, die Uebereilung. die Polyſchidie, die Thei-
die Polyſialie, der Speichelüberfluß, Speichelfluß. [lungsſucht.
die Polyſomatie, Wohlbeleibtheit. der Polyſpaſt, Flaſchen-
die Polyſperme, Samenfülle, Vielſamigkeit. [od. Rollenzug.
das Polyſyllábum, vielſylbiges Wort. [wörtern überhäufter Satz.
die Polyſyndeſie, das -ſyndéton, -ſynthéton, ein mit Binde-
die Polyſynodie, die oftmalige Zuſammenkunft. [Kindermenge.
Polytechniſch, adj. -mathiſch, vielkünſtig. die Polytechnie,
der Polytheismus, die Vielgötterei. der Polytheiſt, der Viel-
Polytheiſtiſch, adj. vielgöttiſch. [götter, der Götzendiener.
die Polytheorie, die Viellehre, die übertriebene Unterweiſung.
der Polytheoriſt, e. Lehrklügler. die Polytrophie, Uebernäh-
Polytrophiſch, übernährt, ſtark nährend, allzu nahrhaft. [rung.
die Polytypie, Druckervielfältigung. die Polyureſie, -urion,
der Polzirkel, Polkreis, Polarkreis. [häufige Haenabſonderung.
das Poma, gr., der Deckel, Kiemendeckel. [Bequemlichkeitsliebe.
die Pomade, Pommade, fr., die Haarſalbe, das Haarwachs;
Pomadig, gemächlich, gemüthlich, behaglich, leicht, bequem.
Pomadiren, t. behaarſalben. [eine citronähnliche Südfrucht.
die Pomeranze, der Goldapfel, die Orange, pomum aurantium,
der Pomeranzen-Kern, das -Blatt, die -Blüte, der -Baum,
die -Farbe, der -Extract, -Geiſt, das -Oel, der -Saft, die
-Schale: — d. Kern, Blatt ꝛc. der Pomeranze oder Orange.
die Pomeranzenaprikoſe, eine orangenfarbige Aprikoſenart.
die Pomeranzenbirne, die Citronbirne, die Orangenbirne.
Pomeranzenfarbig, pomeranzenförmig, aeaurantiogelb. [biß.
der Pomeranzenkürbiß, ein kleiner pomeranzenähnlicher Kür-
die Pomeranzenlaus, Citronenlaus, e. den Pomeranzenbäumen
die Pomeranzenmotte, e. Nachtfalter. [ſchädliche Schildlaus.
die Pomeranzenlilie, die gebrathe Feuerlilie. [münze.
die Pomeranzenmünze, die Balſammünze, die rothe Garten-
die Pomeranzenſchale, die gekrönte Landkartentute, eine gelbe
- aſiatiſche Krontute. [meranzengelbem u. ſchwarzem Schnabel.
der Pomeranzenſchnabler, die graue Amſel, e. Droſſel mit po-
der Pomeranzenſchwamm, e. Blätter- mit pomeranzengelbem
der Pomeranzenvogel, ein Tagfalter, der Marnell. [Hute.
der Pommer, der Pommeraner; der Spitz, ein Hundeart; ſd.,
die Schalmei; ein rüſtiges dickes Weibsen; ein Rauſch.
der Pomochel, nb., der Dorſch; ein Schelmwart. [pflanzer.
der Pomolog, der Obſtkenner, der Obſtzüchtler, der Obſt-
die Pomologie, die Obſtkunde, die Obſtlehre, die Obſtzucht.
Pomologiſch, obſtkundlich. [Stadtgeaben, -gebiet, Weichbild.
das Pomörium, lat., Gang hinter der Stadtmauer, Zwinger,
der Pomp, lat., das Gepränge, die Pracht, der Prunk, Umzug.
der Pompadour, ein kleiner Arbeits- oder Strickbeutel.
das Pömpchen, ein eßbarer Pilz. die Pompe, fr., die Pumpe;
die Pompelblume, der Löwenzahn, Roſenpappel. [Eſelsgucke.
die Pompelnuß, Pompelmuſe, eine aſiatiſche Apfelſine, wie ein
Pompen, ſd., pumpen, pachen, lärmen. [Menſchenkopf groß.
der Pomper, Pumper, ſd., ein Schlag, Lärm, die Trommel.
die Pompermette, Pumpermette, die Paltermeſſe, die Nach-
mittagsmeſſe am grünen Donnerstage. [phäliſche Brod.
der Pompernickel, der Pumpernickel, das große grobe weſt-
Pomphaft, pompös, prunkend, prächtig, prachtvoll, hoch-
trabend, feierlich, glänzend, herrlich. [fülle, die Herrlichkeit.
die Pomphaftigkeit, die Prächtigkeit, der Glanz, die Pracht-
der Pompier, fr., der Pumpenmeiſter, der Pumpenmacher, der
die Pompona, eine geringe Sorte Vanille. [Pumpenaufſeher.
der Pompon, fr., der Zierrath, der Flitterſtaat; die Kuppe, die
Huppe, der Hutquaſt; der Regenſpund im Gewehrlaufe.
die Ponande, lat., eine Anfangsbemerkung bei Rechnungen.
die Pön, lat., Strafe, Pein. Pönal, ſtrafend, Strafe betreffend.
der Pönal-Codex, Strafgeſetzbuch. das Pönalgeſetz, Straf-
Ponceau, fr., hochroth, klatſchroſenroth, coqueticat. [geſetz.
Ponciren, fr., durchſchlagen, durchſtäuben, durchbauſen (mit
Kohlenſtaub); mit Bimmſtein glätten. [die Wägbarkeit.
die Ponderabilien, wägbare Körper. die Ponderabilität,
Ponctiel, fr., pünktlich, genau. Ponderabel, adj. wägbar.
die Ponderation, die Abwägung, das Wägen, das Abwägen
Ponderiren, abwägen, erwägen, überlegen, -denken, -ſchlagen
Pönen, verpönen, mit Strafe belegen, bei Strafe verbieten.
die Ponerologie, gr., die Lehre vom Böſen. Pönfällig, ſd.
der Pönfall, der Straffall, e. ſträfliches Vergehen. [ſtraffällig.
der Pongo, der Jocko, Schimpanſe, Barris, Waldmenſch, ein
ungeſchwänzter Affe. [ſter, der Beichtvater, d. Bußpfründner.
der Pönitentiarius, der Buß- oder Strafrichter, der Bußprie-
die Pönitentiarkammer, die päbſtliche Ablaßbullenkammer.
die Pönitenz, die Reue, die Strafe, die Buße, Büßung, Pein.
die Pönitenzpfarre, Pönitenzpfründe, zur Strafe gegebene
das Pönmandat, Strafgeſetz, der —befehl. [geringe Pfarre.
der Pontac, Pontak, fr., ein dunkelrother Franzwein.
der Pontiello, ital., das Brückchen, ein Steg an Saiteninſ-
der Pontifex, der Oberprieſter, der Biſchof. [ſtrumenten.

die Ponte, fr., das Herz- od. Rautenaß, der vierte Kartentrumpf.
das Pontificale, Bischofsritual, e. Kirchenbuch. [Amtstracht.
die Pontificalien, Bischofstracht, Priesterkleidung, Feierkleid,
das Pontificat, das Oberpriesterthum, das Papstthum, die
Pontiren, fr., e. Karte im Pharaospiele besetzen. [Papstwürde.
der Ponton, Brückenschiff, -kahn. der Pontlevis, fr., Zugbrücke.
der Pontonier, der Brückenschlager, der Schiffbrückensoldat,
das Ponteonierkorps, die Brückenschaar. [Feldzimmermann.
der Pontvolant, die fliegende Brücke, die Fähre, die Seilfähre.
der Pontvournant, fr., Drehbrücke. der Pony, engl., e. Klev-
die Ponzinen, pl., eine große Citronenart. [per, Reitpferdchen.
das Pook, nd., ein altes Messer, eine schlechte Nadel; ein Stich,
der Pool, nd., der Pfuhl, Sumpf. [e. Wunde; e. Schwächling.
der Poolmann, nd., ein Wassermann, ein Schiffer, Seefahrer.
der Poolsee, nd., ein sumpfiger, seichter See. [Kriegsschiffen.
die Poort, nd., die Pforte, die Stückpforte, das Schießloch an
Poortfest, adj. pfort- od. thürfest, keusch, keine Männer zulas-
das Pootwachs, Pot-, nd., Baumwachs, Beutwachs. [send.
der Popanz, Popelmann, Popel, Bubbel, Mummel, sd. Butzi-
han, Bärlibetz, Potzmännlein, Kobold, Schreckgespenst, e. Maske.
der Pope, ein griechischer Weltgeistlicher, ein russischer Priester.
der Pöpel, Popel, Schleim, Nasenschleim, der zähe Eiter; sd.,
der Griebs, Gröps, das Kerngehäuse; der Hetscher, Sumpf-
boden; eine dicke Wolke, ein Knaul Garn; Kappe, Schleier,
der Popelmann, Popanz. [Mummel, Gespenst, Popanz, Teufel.
der Pöpelfresser, der an Schnupftüchern sparende Geizhals.
die Pöpelmütze, sd., eine Klappenmütze, Kapuze. [trödeln.
Pöpeln, sd., mummen, verhüllen; in der Nase stören, tändeln,
die Popenblume, Löwenzahn. der Pöperl, sd., Henkersknecht.
der Pöperlsalat, ein Wintersalat, Caerophyllum bulbonum L.
Poplitisch, adj. kniekehlig, an der Kniekehle befindlich.
der Popō, der Podex, der Hintere, Arsch, Steiß. [Großbauer.
der Popolle, nd., ein von verschiedenen Abgaben befreiter
das Popolleuland, nd., die Ländereien eines Popolleu.
der Popövoll, Arschvoll, die -prügel, -britsche, nd., das Fitzi, sd.
der Popowitsch, sd., Pfeffervogel, Seidenschwanz, bombycella.
das Poppagrädli, Poppegratli, sd., Scilla bifolia.
Poppeln, pofeln, pobeln, sd., quallen, wiebeln, zittern, be-
ben, bullern; mit der Puppe spielen, tändeln, böckeln, sd.
der Poppel, Pofel, Pobel, das Gepöppel, sd., der Rauch-
wirbel; die Menge, der Einfaltspinsel; das Knaul. [aquatica L.
das Poppelchen, die Seerblume, gelbe Wasserblume, Nymphaea
die Poppen, sd., pl., Kügelchen, Knötchen, Bläschen, Körn-
chen, Zinnen, Pippeln, Tupfelchen, Stippelchen, Puffbläschen.
Poppern, pöppern, sd., i. bebern, beben, zittern; puppern.
Poppliche, popplet, pobeled, sd., voll, gedrängt voll, voll-
Popplig, sd., dumm, dumpf, muffelig, mummelig. [gespropft.
die Populace, fr., die Volksmenge, der Pöbel, die Bevölkerung.
Populacier, pöbelhaft, pöbelmäßig, gemein, niedrig, unedel.
Populär, adj. volksmäßig, volksthümlich, gemeinverständlich,
-faßlich, -nützlich, leutselig, herablassend, beim Volke beliebt.
Popularisiren, i. volksthümlich oder gemeinfaßlich reden, sich
herablassen. [faßlichkeit, -nützlichkeit, Herablassung, Volksgunst.
die Popularität, die Volksmäßigkeit, -thümlichkeit, Gemein-
die Population, Bevölkerung, Volksmenge, Einwohnerschaft.
Populiren, t. bevölkern. Populös, volkreich, stark bevölkert.
der Por (por) Porn, der Porree, Burree, sd., Breslauch, Preis-
lauch, der Pfarren, Waslauch, der spanische Lauch. [gechoe.
das Por, die Porkirche, Prieche, der Chor in d. Kirche, der Sin-
die Porche, fr., der Porticus, die Säulenhalle, die Vorhalle.
das Porcellan, s. Porzellan. [Haut, die Dunstgrübchen.
die Poren, die Schwitzlöcher, die Ausdunstungsöffnungen der
der Porgel, der Portulac. das Porisma, der Folgesatz, die
Porismatisch, folgesätzlich, lehrsätzlich, folgernd. [Folgerung.
die Poristik, die Schlußsatzlehre, die Lehrsatzherleitung.
die Porkirche, die Emporkirche, das Por, die Prieche, die Em-
pore, der Kirchenchor. Poristisch, lehrsätzlich. [lerie, Altan.
die Porlaube, ein Gang in der Höhe außen am Hause, die Gal-
die Porne, gr., die Unzucht, die Hurerei. [Verhärtung.
die Porocēle, der Hartbruch, der Steinbruch, ein Bruch durch
das Poröma, die Schwiele, die Verhärtung, die Callosität.
der Poromphalon, -phalus, -phalocēle, Nabelsteinbruch,
Porös, adj. löcherig, schwammartig. [die Nabelhervorragung.
die Porösis, die Auflockerung, die lockere Aufgetriebenheit.
die Porosität, die Schwammlöcherigkeit, die Durcherungbarkeit.
das Poroticum, e. Vernarbungsmittel. Porotisch, verhärtend.
der Porphyr, Purpurstein, rother m. Quarz vermischter Jaspis.
das Porphyrisma, Scharlach. die Porphyriēs, d. Marmor
Porphyristisch, den Scharlach betreffend. [mit Purpurstreifen.
die Porphyrschnecke, die Porphyrwalze, Porphyrdattel, die
Lagerwalze, das türkische Lager, die bunte Achatdattel.
die Porphyrwalze, e. Walze von Porphyr; die Porphyrschnecke,
die Porpiren, versteinerte runde Schwammkorallen.
die Porrection, lat., die Darreichung. der Porree, s. der Por.
der Porri, Pori, sd., Beere, Lauch, Allium porrum L.
Porrigiren, t. darreichen, darbieten, geben, reichen. [äste.
die Porigo, lat., der Kleiengeind, die Kleienschwinde, Pityri-
der Pors, Porst, Porsch, der wilde Rosmarin, Ledum palustre.
der Porsch, die Borste, Spitze, das Emporstehende; der Post,
Schweine-, Tannen-, Kien-, Kuh-, Sumpfrost, Postkraut, Kien-
rost, Poß, Porst, Santanne, Gichttanne, Granze, Saugranze,
gefüllter Rosmarin, weiße Heide, Zeitheide, Heideburn-, Scha-
ben-, Motten-, Wanzen-, Laus-, Mutterkraut; Myrtenheide;
Bartsch, Bärenklau, Bärwurz; Kellerhals. [ren, widersetzen.
sich Pörscheln, pörseln, sich borsten, sich emporsträuben, sper-
der Pörschel, das Emporstehende, der Wirbel, die Spitze, Borste.
die Porscheune, die Empor-, Oberscheune, der Scheunenboden.
Porschelich, pörselich, adj. borstig, widersetzlich, sich sträubend,
der Pörschkohl, der Wirsing. Pörseln, s. Pörscheln. [sperrig.
Porschussig, adj. schnell aufwachsend; am Tage liegend.
der Porst, Porsch; Rosmarinheide. Portabel, -tativ, tragbar.
der Porr, der Hafen, Seehafen; Zufluchtsort, die Ruhestätte.
das Portal, Thurstück, die Prachtthür, das -thor, der -eingang.
die Portage, fr., die Pacotille, die Beilast, das freie Gepäck.
das Portament, der Uebergang der Stimme von einem Ton
das Portativ, ein Taschentuch, Portefeuille. [zum andern.
der Port d'armes, fr., der Erlaubnißschein, Waffen zu tragen.
die Porte, nd., die Pforte, die Thür, das Schießloch, die Ree-
die Porte-chaise, fr., die Sänfte, der Tragsessel. [öffnung
das Porte-crayon, der Bleistifthalter, die Faebenstifthülse.
der Porte-croix, der Kreuzträger, der Kreuzvorträger.
der Porte-dieu, der Gottesträger, Hostienträger. [Triebkraft.
die Portee, fr., die Haltung, Fassungskraft; die Schußweite
der Porte-épée, fr., das Degengehenk, die Degenquaste.
das Portefeuille, -lettre, die Brieftasche, Schrifttasche, Mappe.
der Portefoudre, fr., der Blitzträger, die Kanone, das Geschütz.
der Portemanteau, fr., ein Mantelsack. [die Vorbedeutung.
das Portendum, das Ungeheuer, die Mißgestalt, Mißgeburt;
der Porter, das Starkbier, ein starkes braunes englisches Bier.
Portēren, sd., adj. damasten, geblümt, seiden. [tant, Vorzeiger.
der Porteur, Sänftenträger; Ueberreicher, Inhaber, Präsen-
der Porthaken, e. Eisenhaken zur Befestigung der Saltpfanne.
der Porticus, lat., der Säulengang, die Säulenhalle, Vorhalle.
der Portier, fr., der Pförtner, der Thürhüter. [die Mundgabe.
die Portion, lat., der Antheil, das Erbtheil, das Zugetheilte,
Portiren, portirt seyn, sich verwenden für, eingenommen seyn,

die Portiuncula, lat., das Theilchen, Antheilchen, Stückchen.
das Porto, ital., das Brief- od. Postgeld, der Frucht-, Botenlohn.
der Portorico, der Rauchtaback von der antillischen Insel
das Portrait, das Bildniß, Brustbild, Conterfei. [Portorico.
der Portraitmaler, der Porträtist, der Bildnißmaler.
Portraitiren, t. abmalen, abbilden, abschildern, conterfeien.
der Portugaleser, eine portugiesische Goldmünze von 650 Reißchen oder 30 Thalern. [sd. Gränzel, eine Salatstaude.
der Portulak, das Burzel-, Büezel-, Bürgelkraut, der Porzel,
Portulakartig, dem Portulake ähnlich. der Portulakbaum,
die Portulakmelde, Meer-. [e. Dickblatt, e. Staudengewächs.
der Portulan, fr., das Gradbuch, das Hafen- und Küstenbuch.
der Portwein, Portowein, ein portugiesischer Rothwein.
die Portzange, e. Holzgabel, die Salzpfannenschänder gerade zu
der Porus, Knochenauswuchs, die Spiele; der Tuffstein. [biegen.
der Porwisch, Borwisch, Rauhkopf, Rauhbesen, Bürschel,
Spinnenbesen, Spinnenkehrer, Dielenkehrwisch, ein Büstenkopf auf einer Stange. Porzellanblau, adj. bleichblau.
das Porzellan, das Edel- oder Weißthongut, das Weißsieden,
Weißgeschirr, ein durchglastes Thongut; das unächte—, das
Halbporzellan, das Steingut, die Majolika, die Fayence.
die Porzellan-Brennerei, -Büchse, -Dose, der -Knopf, -Napf,
die -Schüssel, der -Teller, das -Gefäß der -Handel, -Händler,
-Krom, -Krämer, die -Handlung, -Kapsel, der -Macher, der
-Fabrikant, -Former, -Dreher, -Brenner, -Maler, die -Malerei, -Malereiprobe, die -Niederlage, der -Ofen, die -Rose,
-Vergoldung, -Ware: — d. Brennerei, Büchse, Dose rc. von,
zu oder mit Porzellan. [fluß zur Porzellanmalerei.
die Porzellanfarbe, ein durch metallische Kalke gefärbter Glas-
Porzellanen, adj. von Porzellanmasse gemacht, durchglast.
die Porzellanerde, der Porzellanthon, e. feine weiße Thonerde.
d. Porzellanglas, weißes m. Zinn u. Bleibereitetes Schmelzglas.
die Porzellanglätte, Porzellanglasur, eine Auflösung von
Quarz, Porzellanscherben und verkalkten Gypskrystallen.
der Porzellanit, eine versteinerte Porzellanschnecke. [Jaspis.
der Porzellanjaspis, der -stein, ein zeelgruner und bläulicher
die Porzellankrabbe, der Fliegenkrebs, Beutfuß, e. Seekrabbe.
die Porzellanmasse, ein höchst reiner schwerflüssiger weißer
Thon mit Kiesel od. Quarz u. etwas Gyps vermischt. [Flecken.
die Porzellanschecke, e. Schimmel m. bläulichen od. röthlichen
die Porzellanschnecke, Porzellanmuschel, Porzellane, Venusschnecke, Muttermuschel, Glattmuschel, das Glatthoen.
Porzellanweiß, adj. milchweiß glänzend, weiß wie Porzellan.
die Posada, span., ein Wirthshaus, Gasthaus. [Portenmacher.
der Posamentirer, Passamentier, der Bortenwirker, der
die Posamentirerarbeit, Passement-, Band-, Bortenarbeit.
der Posatz, Pussatz, sd., Besatz, fr., der Beißsack, Proviantsack.
die Posaune, die Pasune, das Baßhorn, Bosseohe, das Schiedhorn; das größte Schnarrregister in Oegeln; die Posaunenschnecke; die halbe —, der unächte Bischofsstab, eine kleine
Schiffskuttel. [reden, anrufen, preisen, erschallen.
Posaunen, i. auf der Posaune blasen, mit lauter Baßstimme
der Posaunenbaß, das -register, der Oegelbaß, ein posaunen-
der Posaunenbläser, Posamist, Posauner. [ähnlicher Baß.
die Posaunenform, -gestalt. [fen gebrauchte Stachelschnecke.
das Posaunenhorn, die Trompete, das Blashorn, e. zum Blasdas Posaunenregister, der Posaunenzug, der Posaunenbaß.
der Posaunenruf, Auferstehungs-, d. -posaune. [Seetrompete,
die Posaunenschnecke, das Meer- od. Kinkhorn, die Meer- od.
das Posaunenstück, die Posaunennoten, die Posaunenmusik.
der Posaunenton, —klang, Posaunenschall, Posaunenhall.
der Posauner, der Posaunenbläser, Posaunenengel, Posamist.
die Posca, das Essigwasser, Oxykrat. die Posche, die Tasche.
der Poschegataback, ein feiner ungarischer Taback. [trinken.
Pöschen, nd., i. e. wenig u. oft trinken, schlürfen, durch e. Pose
die Pose, nd., die Bause, das Aufgedunsene, Federpose, der Federkiel; die Pors, sd., die Schicht, 4stündige Arbeit, Pause;
die Böse, ein Bündel Flachs. [beiten, schmieren, fudeln.
Pöseln, nd., i. puscheln, nusseln, nöbeln, trödeln, langsam arPosé, fr., adj. gesetzt, ernsthaft, bedächtig. [im Wasser waten.
der Pöseler, der Nöbler, ein langsamer Arbeiter. Posen, nd. i.
der Posenschraper, ein Federposen-Streicher und Händler.
die Position, die Stellung, die Lage, der Zustand, der Stand.
die Positionsbatterie, die Standschanze. [ees Geschütz.
die Positionskanone, das Stand- oder Wuchtstück, ein schwe-
der Positionskrieg, Standkrieg, Schirm- oder Schutzkrieg.
Positirt, adj. gesetzt, gestellt, gelegt, gelegen, gelagert.
Positiv, lat., adj. u. adv. festgesetzt, bestimmt, behauptend, bejahend, gewiß, zuverlässig, ausgemacht, geoffenbaret, überlie-
das Positiv, die Hand-, Stell-, Haus- oder Stubenorgel. [fret.
der Positivus, die vergleichslose Angabe einer Eigenschaft.
Positro, lat., adv. angenommen, gesetzt, vorausgesetzt.
die Positur, die Stellung, die Haltung, der Anstand, die Lage;
sich in — setzen, sich gefaßt machen, bereit halten, anschicken.
der Poß, sd., der Mühlknecht, Buesch; Pösli, Wadenstrümpfe,
die Halbstiefel, Bundstiefel. [Spaß, Scherz, die Farce.
die Posse, nd. Butze, Putze, sd. der Poß, das Possenspiel, der
der Possekel, ein großer schwerer Schmiedehammer.
Posseln, posteln, pöseln, pöscheln, sd., i. arbeiteln, kleine Ar-
die Posselarbeit, Kleinigkeiten-, Nebenarbeit. [beiten machen.
Pösseln, i. späßeln, kleine Possen oder Streiche machen.
der Possen, nd. Putzen, der Schabernack, der gespielte Streich,
die Possenrule, die Stockrule. [der Strich durch die Rechnung.
Possenhaft, adj. possierlich, spaßhaft, albern, lächerlich.
die Possenhaftigkeit, die Spaßhaftigkeit, die Lächerlichkeit.
der Possenmacher, -reißer, nd. Butzenmacher, Lustigmacher
Hanswurst, Spaßvogel, Bajazzo, Narr, Harlekin, Witzibutzli,
Hansnarr; der Mornell, ein Vogel. [rentheidung. Narrheit.
die Possenreißerei, die Hanswurstiade, Lustigmacherei, Narr-
das Possenspiel, die Posse, ein Lustspiel. der Possess, lat., der
die Possession, lat., die Besitzung, Habe. [Besitz, Besitzstand.
Possessionirt, ansässig, begütert, Grund besitzend. [nenwort.
das Possessivum, lat., das Besitz anzeigende Für- oder Perso-
der Possessor, Besitzer, Inhaber. [Proceß, die Besitzthumsklage.
die Possessorienklage, das Possessorium, der possessorische
Possibel, möglich, thunlich. die Possibilität, Möglichkeit,
Possidiren, t. lat., besitzen, inne haben. [die Thunlichkeit.
Possierlich, spaßhaft, possenhaft, drollig, lächerlich, schnakisch,
schnurrig, lachenerregend, spaßig, lustig, naiv. [baftigkeit.
die Possierlichkeit, die Lächerlichkeit, die Drolligkeit, Spaß-
der Posler, Postler, Possel, sd., ein Neben- oder Kleinarbeiter, Handlanger, Taglöhner, Pfuscher, Flicker, nd. Klüterer.
das Pößli, das Korn, Bisterkorn am Gewehr, die Mücke.
die Post, das Sendamt, die Sendfuhr, Landfuhr, Landkutsche,
die Nachricht; Poststation; der Posten, die in Rechnung kommende Geldsumme, Schuldpost; das Empfangstehende, d. Pfosten.
der Post, nd., der Porst, Porsch, Poß; der Dungpost, stinkender
Pferdeschweif, stinkendes Schaftheu, Wasserschaftheu, Schachtelhalm, stinkender Katzenzagel, der gemeine Aemleuchter.
das Post-Amt, der -Aufseher, -Beamte, -Bediente, die -Bedienung, der -Bericht, -Bote, -Brief, das -Buch, die -Chaise
-Einkünfte, -Einrichtung, -Freiheit, das -Felleisen, die -Fuhre, der -Führer, das -Geld, die -Gerechtigkeit, der -Gerechtsame, das -Haus, -Horn, der -Kahn, die -Kalesche, -Kaete, -Kasse
der -Kerl, -Knecht, die -Kutsche, der -Kutscher, die -Meile,
der -Verwalter, -Wärter, die -Nacheicht, -Ordnung, der -Ort,

das ›Papier, der ›Passagier, das ›Pferd, die ›Raste, der ›Rath, die ›Rathinn, das ›Recht, der ›Reisende, ›Reiter, das Reiterpferd, die ›Saule, der ›Schein, das ›Schiff, der ›Schleicher, ›Schreiber, ›Secretair, ›Stall, die ›Station, die ›Statt, ›Stätte, ›Straße, ›Stube, ›Tafel, ›Taxordnung, der ›Wagen, die ›Wärterei, der ›Wechsel, ›Weg, die ›Zeitung, der ›Zettel, ›Zug: — d. zur Post gehörige, mit der Post verbundene, mit d. Post gehende, von d. Post kommende, d. Post betreffende Postapfel, d. Borsdorferapfel. [treffende Amt, Aufseher ꝛc.

das Postblei, das in e. Schicht auf einmal ausgeschmelzte B.

der Postbörs, der Kaulbarsch, Kaulbörs, Gelddörs. [gewinn.

die Posteinkünfte, die Posteinnahmen, der Posteertrag, der Post-

das Postament, Postement, Fußgestell, Unter-, Saulenstuhl.

der Postcavalier, nd., ein Postamt beaufsichtigender Edelherr.

der Postcommessar, nd., der Posthalter, Postmeister. [mann.

Postdatiren, t. zurückdatiren, rückdatiren, mit einem früheren Datum versehen, d. Datum zurückstellen. [t. hin u. herschicken.

Posten, sd., l. hin und her laufen, eilen, Briefe überbringen; der Posten, Staud, die Stelle, Schildwache, der Rechnungsansatz, die Schuld; e. Jagdhornzeichen. [krämer, Stadtklatscher.

der Postenlauf, -gang, Postverbindung, der ›träger, Neuigkeits-

Posterestante, fr., zur Postverwahrung, auf der Post zurück-

die Posteriora, die Hintertheile, der After, Hintere. [bleibend.

die Posterität, die Nachkommenschaft, die Nachwelt, Kinder.

das Posterli, ein Gespenst, Unhold. [chen, nächtlich schmausen.

Posternachten, -nachteln, bei Nacht Lust- u. Freudenfeuer ma-

der Posterz, das vom Schichtmeister in die Hütte gelieferte Erz.

die Postfourage, nd., die jährliche Naturallieferung der Landgüter an den kaiserlichen Posthalter. [entrichtung befreit.

Postfrei, adj. franco, frei, frankirt, freigemacht, von Postgeld-

die Postfreiheit, -vorrecht; Befreiung v. Postgeldentrichtung.

der Posthalter, Postpferdelieferer, Postwärter, Postverwalter.

die Posthalterei, Posthalterstelle, —wohnung, Postwärterei.

das Posthorn, e. Schnecke; das vertiefte —, d. europäische—,

das Waldhorn; das gebänderte—, die Gärtelschnecke.

das Posthörnchen, -hörnlein, die mondförmige Bohne, e. bengalisches Hülsengewächs. [griech., die Vorhautentzündung.

die Posthitis, gr., die Vorhautentzündung. der Posthoncus,

die Posthüma, lat., e. nach des Vaters Tode geborene Tochter; pl., hinterlassene Werke. [des Vaters Tode Geborener.

der Posthümus, lat., der Nachgeborene, der Spätling, ein nach

Postiche, fr., nachgemacht, falsch, an- oder eingesetzt (Haar,

das Postieum, lat., das Hinterhaus, Hintergebäude. [(Zähne).

die Postille, lat., Predigtsammlung, das Predigtbuch. [reisende.

der Postillenreiter, Predigtabschreiber. der Postirer, d. Post-

Postilliren, Bibeltexte erklären, Homilien halten. [Schwager.

der Postillon, der Postknecht, der Postreiter, der Postkutscher,

Postiren, t. hinstellen, e. Platz od. Dienst anweisen; auf d. P. geben.

die Postirung, die Stellung, nd., die Posthalterei, das Relais.

die Postirungslinie, e. oder e. Heeresstellung gezogener Graben.

das Postkameel, Laufkameel, der Läufer, das schnelle einhöckrige

das Postkraut, der Post, der Porsch, Porst. [ge Kameel.

der Postkerl, nd., der Postbote eines Gutes oder Kirchspiels.

die Postkutsche, Landkutsche, Diligence, der Postwagen, Eilwa-

der Postmeister, der Postdirector, sd. der Posthalter. [gen.

das Postliminium, das Wiederkaufsrecht, der Wiedereintritt

Postnumeriren, t. nachzahlen, später bezahlen. [in den Besitz.

das Postludium, Nachspiel auf der Orgel, der Kirchenschluß.

der Posto, ital., die feste Stellung, der Stand, die Stelle.

Postot! exff., steh' still! warte! halt an! angehalten!

das Postpapier, das Briefpapier, feines dünnes Schreibpapier.

Postpapiern, von Postpapier gemacht, dünn wie Postpapier.

der Postpast, sd., der Nachtisch. die Postreise, Reise mit der P.

das Postschiff, Packboot, Packetboot, Postdampfboot.

Postponiren, t. nachsetzen, hintan-. die Postposition, Hint-

das Postremum, d. letzte Wort vor Gericht. [ansetzung, Nach-.

der Postschleicher, der blinde Passagier, der Postkutscher.

Postscriberen, t. einem Briefe noch anhängen. [P. S., N. S.

das Postscriptum, das Postscript, die Nachschrift, abgekürzt:

der Posttag, der Tag des Postabganges oder der Postankunft.

Posttäglich, an jedem Posttage. die Posttaube, Brieftaube.

Post Trinitatis, lat., nach dem Dreieinigkeitsfeste.

der Postulant, der Bewerber, der Ansucher, der Heischer.

das Postulat, die Forderung, Voraussetzung, der Heischesatz,

die Aufgabe; die Bewerbung um die Buchdruckergesellenstelle.

die Postulation, die Anforderung, das Begehren, die Anforderungsklage; d. Ernennung eines nicht Wahlbaren zu e. gerst-

das Postwesen, die Posteinrichtung, Postanstalt. [lichen Würde.

Postuliren, t. fordern, begehren, verlangen, voraussetzen; Ge-

der Pot, fr., Pott, nd., ein Topf (Bottich). [sell werden wollen.

die Potage, die Fleischsuppe mit Allerlei, die Fleischsuppe, die

der Potagelöffel, Suppenlöffel, Vorlegelöffel. [Kraftbrühe.

die Potageschüssel, die Terrine, der Kumm, der Suppennapf.

die Potamographer, die Flußbeschreibung, Stromdarstellung.

die Potamologie, gr., die Kunde der Flüsse und Ströme.

der Pot de Chambre, der Kammertopf, Nacht-, das -geschirr.

die Pote, nd., die Pfote; e. Taustrang, ein Seitenkuie im Kahne.

Potent, mächtig, vermögend. [gierende Herr; pl., die Mächte.

der Potentat, Machthaber, Gewalt-, das gekrönte Haupt, der re-

die Potentille, der Gänserich, das Zaunfingerkraut. [-würde.

die Potenz, Macht, Gewalt; die Dignität, der Zahlenwerth, die

Potenziren, -citren, t. bevollmächtigen; erheben, verstärken,

die Poterie, fr., die Töpferwaare, -werkstatt, Töpferei. [steigern.

das Potertum, die Becherblume aus Palästina. [schießen.

Pötern, nd., verpötern, i. faulen, schimmeln, verwesen, ver-

die Poterne, fr., eine Schlupfpforte, t. Ausfallthor; der Ausfall.

die Potestat, die Kraft, die Macht, das Vermögen. [u. Galmei.

das Potin, das Gelbkupfer, ein Mischerz aus Kupfer, Blei, Zinn

die Potio, lat., das Trinken, Zechen; der Trank, das Getränk.

die Potiretafeln, die Abbildungen erlegter Jagdthiere.

die Potographie, die Beschreibung der Getränke, Potologee.

die Potologie, die Trank- oder Getränklehre. [Mischmasch.

die Potpourrt, ein Riech- oder Dufttopf, Olla potrida; ein

die Potscherbe, die Potscherpe, Traubenkirsche. [sd., $\frac{1}{10}$ Ohm.

der Pott, pl. Pötte, nd., der Topf, die Kanne, das Maaß, Bind;

die Pottasche, Waidasche, Kesselasche, Flotasche, Drusenasche;

das aus Holz oder Pflanzen ausgelaugte Laugensalz.

das Pottaschenfaß, ein Gefäß zum Schlämmen oder Auslau-

der Pottaschsieder, der Pottaschbereiter. [gen der Pottasche.

die Pottaschsiederei, die Pottaschbereitung, -gewinnung.

der Pottbackrr, nd., der Topfbäcker, der Topfbrenner, Töpfer.

der Pottbackrr, eine große rothe spätreife feine Traubensorte.

der Potte, nd., ein junger Baum. Potten, nd., pflanzen.

der Pottfisch, der Kaschelot, der Pottwallfisch, die Wallfischart,

welche den Wallrath liefert. [Sauer gekochtes Fleisch.

die Potthast, das Topfgehacke, zerstücktes und mit kurzer

der Potthaken, nd., der Topfhaken, Topfhalter, der Kesselhaken.

der Pottjer, Potter, nd., der Töpfer, sd., Hafner. [fauler Käse.

der Pottkase, nd., der Topfkäse, in einem Topfe aufbewahrter

das Pottloth, nd., das Reißblei, Wasserblei. [sandte Rosinen.

die Pottrosinen, nd., Topfrosinen, spanische in Töpfen ver-

Pottschen, sd., poteln, putschen, Kugeln stoßen oder schieben.

der Pottschuh, nd., der Topfschuh, ein plumper, bäurischer

der Pottwallfisch, der Pottfisch, der Kaschelot. [Schuh.

Potz! interj. ei! was! der tausend! das gesteh' ich! [e. Pepanz.

der Potzenstecher, der Nebenstecher. das Potzmännchen, sd.

die Pottweide, die Kappweide, die gemeine weiße Weide.
das Pözig, ſd., der Unrath, der Kehricht, der Abraum, Abgang.
die Poudrette, d. Miſtpulver, Koth-, e. künſtliches Düngmittel.
der Pouf, fr., Puff, Buff, Bauſch, e. leanſe Kleidercoerzierung.
der Poulan, fr., der Doppelſatz oder Zuſatz im l'Hombeeſpiele.
die Poularde, das Kapphuhn, die -henne, ein verſchnittenes Huhn. die Poularderie, Kapphühnerhof. [Docke, Döckchen.
der Poupon, die Pouponne, fr., die Puppe, das Püppchen.
Pouſſiren, puſten, auftreiben, treiben, ſtoßen, ſchieben, foet-helfen, befördern, durchſetzen; r. ſich emporſchwingen.
das Pouvoir, fr., die Macht, das Vermögen, die Gewalt.
der Poverino, ital., ein aemer Schelm, ein aemes Teufel.
das Prä, Prae, lat., der Vorzug, Vorrang, d. Vorrecht. [ſollen.
die Präadamiten, Menſchen, die ſchon vor Adam gelebt haben
der Präadvis, voeläufiges Gutachten, Vormeldung. [machen.
Präambuliren, vorſpielen, einleiten, vorbereiten, Umſchweife
das Präambulum, lat., Präambule, fr., der Eingang, das Vorſpiel, die Einleitung, Vorrede, Weitläufigkeit. [im Amte.
der Präanteceſſor, lat., der Vorvorgänger, der Ehrvorweſer
der Präbendarius, Prabendar, lat., der Pfründner, Stifts- oder Domherr, der Pfeundinhabee. [gung, die Leibrente.
die Präbende, lat., die Pfründe, die Stiftsſtelle, die Verſor-
Präbendirt, bepfründet. der Präbitor, lat., der Schaffner.
die Präcaution, die Vorſicht, Verwahrung, Vorkehrung, die Behutſamkeit, der Vorbedacht, die Vorſichtsmaaßregel.
Pracaviren, ſich vorſehen, vorbeugen, vorbauen, verhüten.
die Pracedenz, lat., der Vorrang, der Vorſatz, der Vorzug.
die Pracedenzſtreitigkeit, Rangſtreitigkeit. [Vorrang haben.
Pracediren, lat., i. vorangehen, vorgehen, übertreffen, den
Präcedentien, pl., vorausgegangene Fälle, Urtheile ꝛc. [treffen.
Praceiliren, i. hervorragen, -glänzen, ſich hervor thun, über-
der Präceneor, Vorſänger. Präceptivr, befehlsweiſe, gebie-
Präceptiv, ndj. belehrend, unterweiſend, vorſchreibend. [tend.
der Präceptor, der Lehrer, der Lehrmeiſter. [lehreeſtelle.
das Präceptorat, das Lehramt, das Lehrgeſchäft, die Schul-
Präceptoriren, lehren, lehrmeiſtern, ſchulmeiſtern.
das Präceptum, pl. —ta, Lehre, Vorſchrift, der Befehl, die
der Präceſſor, der Amtsvorgänger, der Anteceſſor. [Auflage.
Prachen, i. prangen, glänzen, Haez flieſſen laſſen, harzen; prahlen, prachern, ſtolz betteln, ſich erfrechen; ornnken.
der Pracher, der zudringliche Bettler, der Bettelſtolze.
der Pracherapfel, der Prägerapfel, e. goldgelbee Königsapfel, die Reinette. [die Zudringlichkeit, die Aemſeligkeit.
die Pracherei, nd., das Peacheen, der Bettelſtolz, die Bettelei,
Pracheriſch, pracherhaft, adj. nd., bettelhaft, bettleriſch,
die Pracherherbergt, Bettlee—, e. elende Kneipe. [armſelig.
Prachern, nd., i. nichtig prahlen, zudringlich betteln, ſtolzieren,
das Pracherpack, nd., das Bettelvolk, das elende Geſindel.
dee Pracherſtaat, nd., der Flitterſtaat, die Bettelpeacht, der
der Prachervogt, nd., dee Betteloogt, Büttel. [armſelige Putz.
die Prache (peraßh, penße, freht) das Prangen, der Prunk, Glanz, Schein, das Prahlen, die Pracheeei, der Schmuck, die Schönheit, der Luxus, Aufwand, d. Gepränge. [eede, d. Geſchrei.
das Pracht, Bracht, ſd., das Geſpeäch, die Prahleeei, das Ge-
die Pracht-Aloe, der -Aufwand, -Aufzug, die -Ausgabe, der -Bau, die -Bekleidung, das -Bett, die -Blume, -Erleuchtung, der -Garten, das -Gebäu, -Gebäude, -Gefäß, -Gefolge, -Gericht, -Geſchenk, -Geſchirr, -Geſchoß, -Gewächs, -Gewand, -Gewebe, -Gewölbe, der -Glanz, das -Grabmal, die -Inweie, der -Käfer, das -Kleid, die -Kutſche, das -Leben, die -Pforte, -Staat, -Stimme, das -Thee, der -Titel, die -Verſammlung, der -Vogel, -Wagen, das -Werk, -Zelt, -Zimmer: — d. peangende, prunkende, luxuriöſe, prächtige Aloe, Aufwand ꝛc.
der Prachtaufwand, der Luxus, die Kleiderpracht. [Bett.
das Prachtbrett, das Prunkbett, das Paradebett, ein prächtiges
Prachteln, i. kleinlich prunken; ſd., Aufwand machen.
Prachtrn (peeaßhan) ſd. prachten, i. prachen, beagen, brogeln, peogeln, ſpeechen, täemen, prahlen, ſchreien, predigen.
dee Prachter, ſd., der Prahler, Scheeier. das Prachtgefaß, das Prachtgeſchoß, Prunkgeſchoß, der Belle-Etage. [die Baſe.
die u. dee Prachtgeſchwulſt, der übertriebene Aufwand, der
das Prachegrabmal, das Prachtgrab, Mauſoleum. [Luxus.
der Prachthans, dee Peachtnarr, der Prunkliebende. [dachin.
der Prachthimmel, der Tragehimmel, der Thronhimmel, Bal-
Prächtig (praeßtie, ßprahtig) adj. ſprechend, laut, lärmend, Aufſehen machend, glänzend, prangend, prunkend, ſchön, herrlich, vorzüglich.
der Prachtkegel, Obelisk, die Spitzſäule.
die Prachtkegelſchnecke, die ſchönſte Gattung der Kegel
das Prachtkleid, ein Staatskleid, Prachtgewand. [ſchnecken.
Prachtliebend, adj. glanzliebend. [Malabar und am Senegal.
die Prachtlilie, die Siegerkrone, eine lilienähnliche Blume in
Prachtlos, adj. prunklos, glanzlos, einfach, unſcheinbar.
die Prachtnelke, Pfaunelke. [glänzen, d. Liebe zum Prächtigen.
die Prachtſucht, die Prachtluſt, Prachtliebe, die Sucht zu
Prachtſüchtig, prachtliebend. [Aſſemblee, Glanzverſammlung.
die Prachtverſammlung, die glänzende Verſammlung, die
der Prachttag, Gallа-, Glanztag. der Prachtwagen, Staats-
Prachtvoll, peächtig, prunkend, herrlich, glänzend. [wagen.
das Prachtzimmer, das Prunkzimmer, der Prunkſaal.
Präcipiren, lat., t. vorſchreiben, vorausargwöhnen.
Präcipitant, adj. vorſchnell, voreilig, übereilt, unbedachtſam,
die Präcipitanz, die Voreiligkeit, die Uebereilung. Raſchheit.
das Präcipitat, der Niederſchlag, der Bodenſatz. [ſchlagung.
die Präcipitation, die Herabſtürzung, Uebereilung; Nieder-
Präcipitiren, t. niederſchagen; übereilen, zu ſehr beſchleunigen.
Präcipitirt, adj. übereilt; niedergeſchlagen. [der Abgrund.
das Präcipitium, lat., der Précipice, fr., der Abhang, Abſturz,
das Präcipuum, lat., das Voraus, dee Vorzug. [ſogleich.
Präcis, adj. und adv. genau, beſtimmt, pünktlich, gerade,
die Präciſion, die Wegſchneidung des Ueberflüſſigen; die Pünktlichkeit, die Genauigkeit, die Beſtimmtheit, die Schärfe.
der Präciſiſt, ein ſtrenger, eifriger Sittenlehrer, Sittenrichter.
Praeludiren, t. ausſchlieſſen, für immer abweiſen, verſtoßen.
die Praeluſion, die Ausſchlieſſung, die Abweiſung. [Herold.
Praeluſiviſch, ausſchlieſſend. der Präco, lat., ein Ausrufer,
das Praeluſivurtheil, das Abweiſungs- oder Ausſchlieſſungs-
die Präcocität, die Frühreife, Nothreife, Schnellreife. [urtheil.
Präcogitiren, t. vorherbedenken. die Präcognition, lat.,
Präconcept, lat., adj. vorgefaßt, -beſchloſſen. [die Vorkenntniß.
Präconcipiren, im Voraus annehmen. [chung zum Biſthume.
die Präconiſation, die Belobung, Lobpreiſung, die Fähigſpre-
Präconiſiren, t. anrufen, loben, rühmen, lobpreiſen, heraus-
Präconſumiren, t. voraus verzehren, —vordranchen. [ſteichen.
das Präcontium, die Lobrede, die Lobpreiſung, Lobeserhebung.
die Praecordien, lat., die Herzgegend, die Herzgrube, die Ma-
Pracox, lat., adj. frühreif, vorzeitig, früh-, halbreif. [gengegend.
Praeurriren, d. voelaufen, zuvorkommen. der Praecurſor,
Praecurſoriſch, voeläufig. [der Voelaufer, der Kundſchafter.
der Prädecrſſor, der Vorgänger, der Voeweſer, Amtsvorfahr.
die Prädeliberation, lat., die Vor- oder Vorherberathung.
Prädeliberiren, lat., t. vorher überlegen, zuvor berathen.
Pratein, ſd., i. pratteln, praten, prälecken, präblecken, bruſcheln, brödſchen, brandeln, beodeln, brudeln, plaudern, reden.
die Prädeſtination, die Voeherbeſtimmung, Gnadenwahl, Aus-
der Prädeſtinatianer, ein Gnadenwahlgläubiger. [erſehung.
die Prädeſtinationslehre, dee Prädeterminismus, die Leh-

re von der Gnadenwahl. [auserſehen, vorherbeſchlieſſen.
Prädeſtiniren, prädeterminiren, vorherbeſtimmen, aorher
die Prädetermination, lat., die Vorherbeſtimmung, der Vor-
der Prädialiſt, ein Gutsherr, ein Gutsbeſitzer. [beſchluß.
der Prädiallaſt, die Prädialanlage, Güterbeſteuerung. [griff.
Prädicabel, ausſagbar. das Prädicabile, e. Behauptungsbe-
das Prädicament, lat., d. Eigenſchaft, der Ruf; das Begriffsfach,
der Prädicant, Prediger, Hülfsprediger. [die Begriffsclaſſe.
der Prädecantenorden, Dominikanerorden, Predigerorden.
das Prädicat, das Zueignungs- oder Behauptungswort, das
Ausgeſagte, die Ausſage; der Amtstitel, die Ehrenbenennung.
Prädiciren, ausſagen, behaupten, beilegen, zueignen. [nannte.
Prädiciert, titelführend, betitelt. der Prädictus, der Vorge-
die Prädiction, lat., die Vorherſagung, Vorherverkündigung.
die Prädilection, Vorliebe, Eingenommenheit, günſtiges Vor-
Prädiſponiren, t. vorbereiten, zuvor geneigt machen. [urtheil.
die Prädiſpoſition, die Voranlage, die Empfänglichkeit, die
das Prädium, lat., ein Landgut, ein Vorwerk. [Geneigtheit.
die Prädleckete, ſd., die Pruntlichkeit, Redſeligkeit, Geplauder.
der Prahler, Brohler, Brundli, Brudler, ſd., Redner, Plauderer.
Pradlig, braud-, brod-, brudlig, ſd., adj. redſelig, plauderhaft.
der Prato, ſpan., der Prater, Luſtwald, -garten, Spaziergang.
die Prädomination, das Uebergewicht, Oberherrſchaft, -hand.
Prädominiren, i. vorherrſchen, vorwalten, überwiegen, die
die Praeutſche, nd., die weibliche Schaam. [Oberhand haben.
Präeminent, lat., vorragend, vorzüglich. [Vorrang, Vorzug.
die Präeminenz, die Vorzüglichkeit, die Vortrefflichkeit, der
der Präexiſtruttianer, der an das Daſeyn der Seele vor der
Präexiſtiren, i. vorher od. früher daſeyn. [Geburt Glaubende.
die Präexiſtenz, lat., das Vorherſeyn, das frühere Daſeyn.
die Präfation, die Vorrede, die Einleitung, das Vorwort.
der Präfect, Präfectus, lat., der Vorgeſetzte, der Vorſteher,
Befehlshaber, Vogt, Landdroſt; der Vorſanger, Chorführer.
die Präfectur, die Vorſteherſchaft, die Befehlshaberſtelle, die
Präferabel, aorzüglich, Vorzug verdienend. [Landvogtei.
der Präferenz, lat., Préference, fr., der Vorzug, Vorrang.
Präferiren, t. vorziehen. die Präfica, lat., ein Klageweib.
Präficiren, t. vorſtellen, -ſetzen. das Präfixum, Vorſetzſylbe.
Präfigiren, vorher anſetzen, anberaumen; vorſetzen, vorſtellen.
die Präfixion, die Vorſetzung; die Anberaumung, Anſetzung.
die Präformation, Vorbildung. das Präformativ, das
Präformiren, aorherbilden, zuaorbilden. [Vorſetzwort.
Präfract, lat., adj. ſtarrſinnig. [dem Poliren glatt zu ſchleifen.
der Prager Stein, ein gelbgrauer Schleifſtein, das Silber vor
das Prägeeiſen. der Prägeſtempel, der obere Prägeſtock.
der Prägel, ſd., der Haufe, die Menge; ein Wunſ; Brei; ein
der Präger, der Münzer, Schläger. [unangenehmes Geſchäft.
die Prägelerbſen, gekochte u. mit Butter bereitete ganze Erbſen.
Prägeln, ſd., i. priezeln, braten, kochen, ſieden, röſten.
Prägen, t. preſſen, drücken, ſchlagen, münzen, ſtempeln.
der Prägeſchatz, Schlageſchatz, eine Steuer für die Münzkoſten.
der Prägeſtempel, Prägeeiſen, der Prägeſtock, Münzſtempel.
das Prägewerk, Stoßwerk, Klipp-, der Anwurf, Münzmaſchine.
Pragmatiſch, gr., adj. baudelnd, werkthätig, lebendig, in ein-
ander greifend; die -e Sanction, das Erbfolgegeſetz des Hau-
ſes Oeſtreich v. J. 1732, die Wohlfahrtsverordnung. [ſtellung.
der Pragmatismus, der Folgenzuſammenhang, die Geſchichts-
Prägnant, lat., ſchwanger, trächtig, ſtrotzend, aieſungend, ge-
dankenſchwer, folgenreich, bedeutungsvoll. [Gedankenſchwere.
die Prägnanz, die Schwangerſchaft, das Strotzen, die Fülle,
Prägnation, die Beſchwängerung, die Befruchtung.
die Prägravation, lat., die Ueberladung, die Ueberläſtigung.
Prägraviren, beläſtigen, beladen, überladen, beſchweren.
der Präguſtus, ein Vorgeſchmack, Vorgenuß. [Kopfſalat.
der Prahl, der Prahler, der Prahlſalat, ein ſchöner groſſer
Prahlen, i. frech ſeyn, hervorbrechen, auffallen, glänzen,
prunken, prangen, ſich rühmen, aufſchneiden, dick thun, groß
thun, ſd. ſich progeln, ſich drüſten. [der, der Ruhmredige.
der Prahler, der Groſsprahler, der Prahlhans, der Aufſchnei-
die Prahlerei, die Groſsthuerei, Aufſchneiderei, d. Selbſtruhm.
Prahlerhaft, prahleriſch, prahlhaft, ruhmſüchtig, ſich ſelbſt
rühmend, aufſchneideriſch, groſsthueriſch. [der Groſsprahler.
das Prahlergeſchwätz, das fade Selbſtlob. der Prahlhans,
Prahlhanſen, i. groſsprahlen, aufſchneiden, dickthun. [Prahlerei.
die Prahlerde, e. prahleriſche R. die Prahlſucht, d. Hang zur
der Prahlſalat, der Prahl, der Prahler, ein groſser ſchöner
Kopfſalat. Prahlſüchtig, Prahlſucht zeigend. [Verheißung.
das Prahlwort, das Selbſtlob, das Eigenlob, die prahleriſche
der Prahm, nd., der Farm, ſd., ein breites flaches Fahrzeug;
Ponton, Floßbrücke, Fährſchiff; eine Prahmladung von Kalk-
ſteinen. die Prahme, eine Raute, die Hopfenranke. [mann.
das Prahmgeld, nd., d. Fährgeld. der Prahmkerl, nd., Fähr-
die Prahmſpritze, eine auf einem Prahme angebrachte Waſſer-
die Prairie, fr., die Wieſe, der Anger, die Aue. [ſpritze.
der Prairial, fr., der Wieſenmonat, v. 20. Mai bis 18. Junius.
Präjudiciren, lat., t. benachtheiligen, beeinträchtigen, aertr-
Präjudicirlich, nachtheilig, ſchädlich, beeinträchtigend. [theilen.
das Präjudicium, das Vorurtheil, die vorgefaßte Meinung;
der Prakel, e. männl. Hund. [Schaden, Rechtsnachtheil, Eintrag.
das Prakrit, aus dem Sanskrit verderbte indiſche Volksſprache
die Praktik, Ausübung; die Wetterprophezeihung im Kalender
Prakticabel, adj. ausführbar, thunlich; wegſam, fahrbar,
die Prakticabelität, Ausführbarkeit, Thunlichkeit. [gangbar.
der Prakticant, der Pfuſcher, der Afterarzt; ein angehender
Prakticiren, üben, ausüben, betreiben. [Rechtsgelehrter.
der Practicireid, Gauzeid, Keſſeleid, ſd., der Schwur, keine
Prakticirend, adj. ausübend. [Stimmen erkauft zu haben.
der Prakticus, -ker, der Ausübende, der Geübte, der Erfahrne.
der Prakticnmacher, ein Ränkeſchmied, Häkelmacher, ſd.
Praktiſch, ausübend, anwendbar, thätig, angewandt.
der Prälat, e. Hochwürdiger, geiſtl. Würdenträger; e. Burgun-
die Prälatenſtrümpfe, niolette ſeidene Strümpfe. [der-Getränk.
die Prälation, die Vorziehung, der Vorzug, das Vorzugsrecht.
die Prälatur, die Prälatenwürde, die Prälatenwohnung.
das Prälegat, das Vorvermächtniß, das Vorausvermachte.
Prälegiren, d. u. t. aorausermachen. Präleviren, t. aorher
die Prälibation, das Vorkoſten, der Vorſchmack. [erheben.
Prälibiren, t. vorher koſten, vorſchmecken. [brannte Mandeln.
Präliminar, einleitend, vorläufig. die Pralines, fr., pl., ge-
die Präliminarien, Präliminarartikel, Einleitungen, Vorbe-
reitungen, Einleitungs-, vorläufige Uebereinkunftspunkte.
Prall, adj. gerollt, kroll, drall, ſtraff, elaſtiſch, ſpannkräftig.
das Prallauge, nd., ein großes hervorſtehendes ſtieres Auge.
der Praller, ein Prallſtoß. [ſen werden; nd., weinen, ſchreien.
Prallen, i. prall ſeyn, anſtoßen und zurückfliegen, zurückgewor-
der Prallhals, -hans, nd., Schreihals, e. viel ſchreiendes Kind.
Prallig, adj. prallhart; zäh, ſteif, abſtürzig; nd., weinerlich.
die Prallkraft, die Spannkraft, die Elaſticität, Straffheit.
Prallkräftig, adj. prallhart, prallweich, ſpannkräftig, elaſtiſch.
der Prallſchlag, Prell-, e. abgleitender, zurückſpringender Schl.,
der Prällſtein, der Eckſtein, der Radſtößer. [ein Prellſchuß.
der Prallſtoß, der Praller, ein zurückprallender Stoß.
der Pralltriller, ein kurz und ſchnell geſchlagener Triller.
Prallweich, adj. prall u. weich, elaſtiſch. die Prallweiche, die
Präloquiren, i. aorherreden, bevor—, einleiten. [Elaſticität.
das Präloquium, die Vorrede, das Vorwort, Prolegomenon.

Präludiren, i. vorſpielen, einleiten. das Präludium, d. Vor-
Prämatür, adj. vorreif, frühreif, voreilig. [ſpiel auf der Orgel.
Prämaturiren, zu früh reifen, verfrühen, übereilen, -haſten.
die Prämaturität, die Frühreife, Voreiligkeit, Vorſchnelligkeit.
die Prämeditation, die Vorherüberlegung, der Vorbedacht.
Prämeditiren, t. vorher bedenken, zuvor überlegen.
Prämeditirt, überlegt, vorſätzlich, vorbedacht, vorerwogen,
Prämeliren, t. vorher miſchen (die Karten). [abſichtlich.
der Pramſt, ſd., der Ranft, eine Seite der Salzpfanne.
der Prämiant, Prämiat, ein Valahter. [der Nebengewinn.
die Prämie, der Preis, die Belohnung; der Verſicherungspreis;
der Prämienhandel, ein Kauf mit Vorauszahlung einer Klei-
nigkeit und Vorbehalt des Rückkaufes mit Verluſt derſelben.
Prämiiren, t. belohnen, den Preis zuerkennen, krönen.
der Prämienthaler, ein doppelter ſächſiſcher Speciesthaler.
die Prämiſſe, lat., der Vorderſatz eines Schluſſes, die Voraus-
Prämittiren, vorausſchicken, -ſanden, vorerinnern. [ſetzung.
die Pramme, der Prammer, die Pronne, der Riß im Geſteine
Pramoniren, t. vorher erinnern, warnen. [nam Hauen.
Prammen, pramſen, nd., rammen, ſtoßen, ſtopfen, hinein-
die Prämonition, die Vorerinnerung. [drücken, hineinpreſſen.
der Pramonſtrator, der Vorzeiger, Vorgänger; Vorſpringer,
Prämonſtriren, t. vorzeigen, vormachen. [der Vorſchwimmer.
die Prämonſtratenſer, der Orden des heiligen Norbert.
Pramperren, brammbeeren, nd., i. lärmen, herumtoben.
Pramuniren, lat., t. wohlverwahren, ſichern. [ſchanzung.
die Prämunition, die Verwahrung, der Vorbehalt, die Ver-
der Prang, Prunk, das Prangen; der Druck, Drang. [Stange.
die Prang, der Prangel, nd., ein Prügel, Knuppelſtock, eine
Prangen (peraßhan) i. prachern, ſprechen, prachern, bitten,
von ſich reden, ſich zieren, ſich rühmen, glänzen, zur Schau
ſtehen, Wochenviſiten annehmen, prunken, prahlen; t. prügeln,
prügeln, preſſen, drücken, drängen, prangeln, wraugeln.
der Pranger, der Prangende, Prunkende; der Schandepfahl,
das Halseiſen, nd. der Kaak; ſd., das Eſſen vor der Mahlzeit.
der Prangertag, Prangtag, ſd., der Frohnleichnamstag, der
das Pranggras, der Rohrſtengel, das Schilf. [Gepränge tag.
der Pranghader, ſd., der Prunklappen, die Handkraufe, Man-
Pranghaft, adj. prangend, prunkend, prahlend. [ſchette.
der Prangß, ſd., die Ziererei, Ceremonie. die Prangviſite, ſd.,
die Pranke, Brante, Bärentatze, Adlerklaue. [die Wochenviſite.
Prankiſch, ſd., adj. prangend, ſich zierend, ſtolz, prunkliebend.
die Pränotation, die gerichtliche Vormerkung, die Vormer-
Pränotiren, vormerken, vormerken. [kung der Gläubiger.
die Pränotion, lat., der Vorbegriff, der vorläufige Begriff.
der Pränumerant, der Vorausbezahler. die Pränumeration,
Pränumeriren, vorausbezahlen. [die Vorausbezahlung.
Pränumerando, lat., adv. mit oder in Vorausbezahlung.
die Präoccupation, die Voreinnahme, Vorwegnahme, das Zu-
vorkommen; die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil. [men.
Präoccupiren, t. vorhereinnehmen, vorherbeſetzen, zuvorkom-
Präoccupirt, adj. im Voraus ungünſtig oder günſtig einge-
der Präopinant, der Vorſtimmer. [nommen.
der Präparandus, Vorbereitungsſchüler, Vorzubereitender.
die Präparande, die Vorbereitungsſchule. der Präparant,
das Präparat, das Zubereitete. [der Vorbereiter, Zubereiter.
der Präparation, die Vor- oder Zubereitung, Zurüſtung. Vor-
die Präparatorien, Voranſtalten, Vorbereitungen. [bereitung.
die Präparatorienklage, Einleitungsklage, vorbereitende Kl.
Präpariren, vorbereiten, zubereiten, rüſten, bereit machen od.
halten; r. ſich anſchicken, ſich gefaßt machen oder halten.
der Präparirſtein, der Reibeſtein in Apotheken. [(Barbier.)
Präpilirt, adj. an der Spitze mit t. Knaufe od. Balle verſehen
die Präponderanz, lat., d. Uebergewicht. — riren, überwiegen,
Präponiren, lat., vorſetzen, vorſtellen. [d. Uebergewicht haben.
die Präpoſition, lat., das Vorſetzwort, Vor-, Verhältnißwort.
die Präpoſitur, die Probſtei, Probſtwohnung, Probſtwürde.
der Präpoſitus, der Probſt, Vorgeſetzte, Aufſeher, Vorſteher.
die Präpoſterität, die Verkehrtheit, verkehrte Ordnung.
Präpoſteriren, lat., verkehrt handeln; verſetzen, verkehren.
Präpotent, lat., adj. überlegen, übermächtig. die Präpotenz
das Präputium, lat., die Vorhaut. [die Uebermacht, -legenheit.
der Präraufer, ſd., ein Vorraufer, Hauptraufer, Heerochs.
die Präreption, die Vorwegnahme, das Wegſchnappen.
Präripiren, d. t. vorwegnehmen, wegſchnappen. [ginn.
das Prärogativ, lat., das Vorrecht, der Vorzug, das Privile-
Präſagiren, t. vorempfinden, muthmaßen, ahnen, vorherſagen,
Präſcibel, adj. vorherwißbar, muthmaßlich. [anordnen.
das Präſagium, das Vorgefühl, die Vorempfindung, Ahnung.
die Präſcienz, das Vorher- oder Vorauswiſſen, Vorwiſſen.
der Präſch, das Geräuſch, der Lärm (fr. fracas).
Präſchen, ſd., i. praten, nd., praſſeln, laut werden, ſchwatzen,
d. Präſcher, Schreier. Prat, Geſchwatz. [peablen, brüllen, grölen.
Präſcribiren, t. vorſchreiben, befehlen; für verjährt erkennen.
Präſcribirt, vorgeſchrieben; verjährt. Präſcriptibel, verjähr-
die Präſcription, Vorſchrift; Verjährung. [bar, verjährlich.
der Präsdnik, Präsnik, ruſſ., der Feiertag, Feſttag, Ruhetag.
das Präſens, Tempus —, die Gegenwart, das Jetzt, das wäh-
rend des Sprechens davon Geſchehende oder Seyende.
die Präſenſion, das Vorgefühl, die Vorempfindung, Ahnung.
das Präſent, das Dargebotene, die Gabe, das Geſchenk.
Präſentabel, adj. vor-, darſtellbar. [Vorzeiger (e. Wechſels).
der Präſentant, der Vorſteller, Vorſchlager (zu Aemtern), der
das Präſentat, Ueberreichte; der Einreichungstag, das -datum.
die Präſentation, die Darſtellung, Verſtellung, Ueberreichung.
die Präſentgelder, Geſchenkgelder, Geldgeſchenke, Geldgaben.
Präſentiren, t. darſtellen, überreichen; r. ſich ausnehmen.
der Präſentirteller, nd. der Bricken, Vorſetzteller, Credenzteller.
die Präſenz, lat., Preſence, fr., die Gegenwart, Anweſenheit, d.
die Präſenzgelder, die Tage —, Anweſenheitsgelder. [Beiſein.
der Präſer, Präſem, Präs, t. lauchgrüner Edelſtein, Lauch-.
das Präſepium, Präſepe, die Krippe, Scene der Geburt Jeſu.
die Präſervation, lat., die Verwahrung, -hütung, Verbauung.
das Präſervativ, das Verwahrungsmittel, Schutzmittel.
Präſerviren, t. verwahren, verhüten, vorbauen, vorbeballen.
der Präſes, Präſident, der Vorſitzer, Vorſteher, Vorſtand.
das Präſidium, die Präſidentur, der Vorſitz, die Oberſtelle.
Präſidial, vorſitzlich, verwaltend, wortführend. [ſitz haben.
Präſidiren, i. vorſitzen, das Wort führen, vorſtehen, den Vor-
der Praß, Präſch, der Lärm; d. Gelage, Gaſtmahl, d. Praſſerei,
die Praſſelbere, Preißelbeere; gelbe Himbeere. [Verſchwendung.
der Praßbruder, der Praſſer. das Praſſelgold, d. Knallgold.
Praſſelhart, adj. beim Zerbrechen praſſelnd, krachhart.
der Praſſelhart, ein auffahrender Menſch, Hitzkopf, Zänker.
Praſſeln, i. raſſeln, rauſchen, krachen, kniſtern, ſpritzen, ſpra-
zeln, priezeln, ſprützend braten; rieſeln, brauſen.
Praſſen, i. brauſen, brechen, platzen, lärmen, tollen, ſchwelgen.
der Praſſer, Praßbruder, Schwelger, Verſchwender. [dung.
die Praſſerei, Schwelgerei, das üppige Gelage, die Verſchwen-
der Praßnickel, nd., die Praſſerei, ein zügelloſes Gelage.
Praßnickeln, nd., i. ſchmauſen u. ſchmarotzen. d. Präſt, Präß,
Praſten, rauſchen, brauſen. [Präſch, das Geräuſch, Brauſen.
Präſtabiliren, t. vorherfeſtſetzen, vorherbeſtimmen.
der Präſtabilismus, der Vorherbeſtimmungsglaube.
die Präſtanda, Leiſtungen, Obliegenheiten; — praſtiren, d. Ob-
das Präſtandum, Gebühr, Pflichtleiſtung. [liegenheiten erfüllen.

die Präſtanten, pl., die Geſichtsorgelpfeifen, die Vorderpfeifen, die Präſtanz, die Vortrefflichkeit, -züglichkeit. [Principal—.
die Präſtation, Leiſtung, Abtragung, Gewährung, Entrichtung.
Präſtiren, t. leiſten, abtragen, berichtigen, entrichten, zahlen.
die Präſtigiatoren, pl., altrömiſche Taſchenſpieler od. Gaukler.
die Präſtigien, pl., Blendwerke, Gaukeleien, Vorſpiegelungen.
Präſumabel, adj. muthmaßlich, vermuthlich. [bilden.
Präſumiren, t. vorausſetzen, muthmaßen, vermuthen, ſich einbilden.
die Präſumtion, Vermuthung, Muthmaßung, der Verdacht; die Einbildung, der Dünkel, die Vermeſſenheit. [ausgeſetzte.
Präſumtiv, adj. muthmaßlich. das Präſuppoſitum, das Vorher-
Präſumtuös, anmaßend, vermeſſen eingebildet, ſelbſtgefällig.
Präſupponiren, lat., t. vorausſetzen, annehmen. [Mund.
die Präſuppoſition, die Vorausſetzung. die Prate, nd., der Prater, prateln, prazeln, nd., braten, ſd., i. plaudren, plaudern, plappern. die Prätel, nd., das Plaudermaul, die Plauderraſchr. [dern.
der Prätendent, der Anſprecher, Anſpruchmacher.
Prätendiren, t. anſprechen, verlangen, fordern; vorgeben.
die Prätenſion, der Anſpruch, die Forderung, die Anmaßung.
Prätentiös, adj. anmaßlich, anmaßend, voll Anſprüche.
der Prater, Prado, der Luſtwald, der Luſtgarten, der Park.
Prätériren, lat., übergehen, auslaſſen. [chen davon Geſchehene.
das Präteritum (Tempus) Vergangenheit, das vor dem Sprechen
Praeeritio, die Uebergehung, die Nichterwähnung.
die Prätermiſſion, die Uebergehung, die Auslaſſung.
Präter propter, lat., adv. ungefähr, beiläufig, etwa.
der Prätext, lat., Vorwand, Schringrund, das Vorgeben, die
Prätextiren, t. vorwenden, vorſchützen, -gehn. [Ausflucht.
Prätig, ſd., bereit, fertig, eilf. der Prätor, lat., Stadtrichter,
die Prätorianer, Leibwache d. altrömiſchen Kaiſer. [Landvogt.
die Prattig, ſd., die Praktica, der Kalenderanhang, Kalender.
die Prätſche, die grüne braunfärbende Schale der Wallnüſſe.
Pratten, t. trotzen, ſich breit machen, ſtolziren, prahlen, ein
die Pratur, das Prätoramt, d. Stadtrichteramt. [Rad ſchlagen.
die Pratze, die Pranke, die Tatze, die Klaue; die Hand, Pfote.
Prazig, adj. geoſklaug, ſtolz, übermüthig, patzig, anmaßend.
Prauſchen, pruſchen, nd., ſ. rieſen, ſchnaufen, ſchnaudren.
die Pravade, Prafade, ſd., Schauausſtellung, eitle Prahlerei,
die Prävalenz, die Ueberlegenheit, -macht. [der Flitterſtaat.
die Prävalation, die Schadloshaltung, die Nachahmung.
Prävaliren, ſ. überlegen ſeyn; r. benutzen, ſich bezahlt machen.
die Prävarication, Fälſchung, Amtsuntreue, Pflichtvergeſſenheit.
der Prävaricator, der Pflichtvergeſſene, Achſelträge. [heit.
Prävariciren, treulos handeln, es mit beiden Partrien halten.
Präveniren, d. zuvorkommen, vorgreifen, voreingen.
die Prävention, das Zuvorkommen, Vorgreifen; die vorgefaßte
die Prävigilien, Vorabend e. Feſtes. [Meinung; die Warnung.
Praventiv, adj. zuvorkommend, vorbeugend, verhütend.
die Präviſion, die Vorherſehung, das Vorausſehen. [ſtockheit.
die Pravität, lat., die Schlechtigkeit, die Bösartigkeit, die Verkehrtheit.
die Praxis, ge., die Ausübung, die Anwendung; der Gerichtsbrauch.
Praz! ſd., interj. knacks! krach! baedauz! plötzlich. [bruch.
Prazeln, ſd., i. raſſeln, peaſſeln, rauſchen, plavvern, plaudren.
Prealabel, adj. vorläufig. [wiſſ, unzuverläſſig, wankend.
Precair, fr., erbettelt, vergünſtigt; abhängig, unſicher, ungewiß.
das Precarium, d. Vergünſtigung. -cautionel, fr., vorſichtig.
die Precareien, die Precareigüter, die Nießbrauchsgüter.
der Precarehandel, der Handel e. neutralen Volkes im Kriege.
Prechen, ſ. prachen, prahlen, prunken, peangen, glänzen. [ge.
Precios, pretiös, adj. koſtbar, köſtlich, geziert, ſpröde.
die Preciſt, der Pamſt, ein Bittpfründner, ein Verſorgter.
Predigen, t. d. reden, derreden, vorreden, vortragen, lehren.
der Prediger, der Redner, Religionslehrer; der Pfarrer, Paſtor; der Prieſter; der Dominikanermönch; Salomo; ein
die Predigerbirne, die Prieſterbirne, Pfaffen-. [Pfefferfreſſer
das Predrger-Buch, die -Kirche, das -Kloſter, der -Orden: —
die Predigerklugheit, Paſteral-. [d. Dominikaner-Buch ꝛc.
das Prediger-Haus, -Mantel, -Stand, die -Stelle, -Tracht,
-Wittwe, -Wohnung: — d. Haus, Mantel ꝛc. eines Predigers.
die Predtgerſchule, das Predigerſeminarium, ſd. Pfaffenfabrik.
der Predigerſtuhl, d. Kirchenſtuhl d. Predigers od. ſeiner Familie; die Kanzel, der Lehrſtuhl. [die Ermahnung, der Beweis.
die Predigt, die Rede, die Kanzelrede, ein religiöſer Vortrag;
das Predigtamt, Predigeramt, d. Amt des evangel. Geiſtlichen.
der Predigt-Auszug, -Band, das -Buch, der -Entwurf, das
-Hören, die -Sammlung: — d. Auszug ꝛc. einer Predigt oder
der Predigtſtuhl, die Kanzel, der Rednerſtuhl. [non Predigten.
die Predigtſtube, Stube für fromme Vorträge, Andachtsſtube.
das Predrgtweſen, das Predigen u. was dazu gehört. [greifen.
Pregeln, ſ. Prägeln. die Prehenſion, Ergreifung, das Er-
der Prechnit, der capſche Chryſolith, ein grüner Schörl.
der Preibuſch, das Kannenkraut, der Schachtelhalm. [Morgens.
die Preim, Prim, ſd., die Primr, die erſte Stunde von 6 Uhr
die Primiz, Priminz, ſd., das erſte Meßopfer eines Primizianten, eines neugeweihten Prieſters, die Meßhochzeit.
der Preis, der Peaſch, Praß, die Peate, Rede, das Lob, der Werthanſchlag, die Forderung, der verſprochene Lohn, die Belohnung, Gewinn, Schmuck, Zierde, Ruhm; Lobpreiſung.
der Preis, Pries, das Preischen, Prieschen, die Preiſe, ein Saum, Riemen, Streifen, Beſatz, Einfaſſung; ſd., Dachziegel.
die Preisaufgabe, e. für e. verſprochenen Preis geſtellte Aufgabe.
der Preis-Ausſetzer, -Ausſteller, die -Ausſetzung, -Ausſtellung,
der -Austheiler, die -Austheilung, -Vertheilung: — d. Ausſetzer, Ausſteller, Ausſetzung u. ſ. w. eines Preiſes. [bewerber.
der Preisbewerber, der Concurrent, der Competent, der Mit-
die Preisbewerbung, die Mitbewerbung, die Concurrenz.
der Preisrourant, der Preiszettel, das Preisverzeichniß.
die Preiſelbeere, die Priſſel-, Preußel-, Peaiſel-, Praffel-, Beaus-, eothe Hridel-, Kren-, Krous-, Hölper-, Hölperle-, Strin-, Granden-, Mehl-, Kraus-, Kren-, Krack-, Kran-, Rauſch-, Beſel-, Pickel-, Picke-, Buckel-, Bocks-, Griffel-, Stink-, Hammer-, Traubeerr, Moſtjocken, Granten, Renſch; die Sandbeerr, die Beerrntraube, die Berberisbeere.
Preiſen (lichamen) t. derrden, beſprechen, loben, ſchätzen, anſchlagen, rühmen, ſd., ſchmücken, zieren, aufſchnüren.
der Preiſer, derLober, der Lobpreiſer, der Rühmer, der Lobes-
die Preisfrage, die Preisaufgabe. [erheber, der Poſaunet.
der Preisgeſang, Lob-. der Preislauch, die ſpaniſche Lauch.
Preislich, löblich, preiswürdig, ſchätzbar, lobenswerth; verdient Preis.
das Preisamt, r. lobende Benennung. [züglich, ſtatt-, voetreff-.
der Preisſatz, die Preisbeſtimmung, der Preisanſchlag, die Taxation, die Schätzung. [davon tragende Schrift.
die Preisſchrife, eine preisbewerbende Scheift; die den Preis
der Preisſetzer, der -beſtimmer, -ausſetzer, -ausſteller. [ſtück.
das Preisſtück, das mit dem Preiſe belohnte, beſte Bewerbungs-
das Preisverzeichniß, der Preiscourant, die Preisliſte.
Preiswerth, adj. lobenswerth, preiswürdig. [des Geldes werth.
Preiswürdig, adj. ruhmwürdig; dem Preiſe entſprechend, der
der Preisziegel, der Ortziegel, Walmziegel, ein kleiner ſpitziger
das Prejuge, fr., das Vorurtheil, Präjudiz. [Firſtziegel.
der Prell, die prallausgeſpannte Fläche; ſd., der Dümpfel, ein
die Prellbeere, die Moosbeere. [Loch unter dem Waſſer.
die Prelle, das Prellen; das Prelltuch, Prellnetz, Prellgarn.
Prellen, prallen machen, zurückſtoßen laſſen; betrügen, übertheuern, täuſchen, hintergehen. [Stößel; e. Prallſtoß, -ſchlag.
der Preller, der Betrüger; ſ. 28 Pfund ſchieſſende Kanone; ein

das Prellgarn, Prellnetz, Prallnetz, ein Netz zum Prellen der
der Prellhammer, e. 2 Centner schwerer Eisenhammer. [Füchse.
der Prellschlag, Prellstoß; der Mordschlag, ein abgleitender
der Prellschuß, Prallschuß, ein abgleitender Schuß. [Schlag.
die Prellstange, eine an die Decke befestigte Schnellstange.
der Premier, der erste, oberste, z. B. Premier-Lieutenant.
der Premool, Primool, die Primoolere, sd., das Gerede,
Geschwätz, Gerücht, das Gemurre, Gebrumme. [hineindrücken.
Premsen, prämsen, t. prammen, rammen, hineinstoßen, stopfen,
der Prems, die Premse, die Presse, ein schwerer Holzbogen,
durch dessen Druck auf das Kammrad die Windmühle still steht.
der Preneur, fr., der Abnehmer oder Käufer eines Wechsels.
Prenten, nd., ein Buch drucken, Fracturbuchstaben schreiben.
die Prentfeder, e. breite Feder z. Fracturschrift. [Weitsichtiger.
die Presbyopie, die Alt- od. Weitsichtigkeit. der Presbyt, ein
der Presbyter, der Priester, Kirchenältester, Gemeindevorsteher.
die Presbyterianer, Puritaner, Nonconformisten, Protestan-
ten in England, welche nur Presbyter u. keine Bischöfe wollen.
der Presbyterianismus, die Lehre der Nichtdischöflichen.
das Presbyterium, die Versammlung der Kirchenältesten, der
Kirchenrath. der Presch, der Porsch. [wart, Besonnenheit.
die Presence, fr., die Gegenwart; —d'esprit, d. Geistesgegen-
der Presenning, getheertes Segeltuch, Oeffnungen zu bedecken.
die Presenningleiste, der —spiker, Leiste u. Spiker od. Nagel,
die Presenningen zu befestigen. [einer Religionslehre.
die Presenz, sd., das Gebopfer der oder für die Anwesenden bei
die Presio, das Presma, die Entzündung, -sündungsgeschwulst.
die Presön, Presaun, sd., das Zerenhaus. Prison. [Schwarm.
der Preß, Preiß, sd.. ein lärmender Haufe, ein unordentlicher
Preß, adj. angedrückt, fest anliegend, gedrängt, voll, gespannt.
der Preß, sd., der gepreßte Most; die Exention, das Gedränge,
die Verlegenheit, Angst, Klemme; der Preßstein, Presser.
Pressant, fr., dringend, eilig, angelegentlich, unaufschiebbar.
der Preß-Arm, die -Bank, der -Baum, -Bengel, -Bogen, das
-Brett, -Eisen, -Gefäß, -Haus, -Haut, der -Keil, -Knecht, die
-Platte, das -Querstück, die -Schraube, d. -Schwengel, -Span,
die -Spindel, -Stange, -Wand, -Thür, das -Zeug: — d. Arm
Preßbar, adj. zusammendrückbar, compressibel. [tc. zum Pressen.
der Preßbengel, der Schraubenarm einer Presse, der Schwen-
das Preßboi, ein feiner gepreßter flanellähnlicher Boi. [gel.
die Presse, der Druck, das Druckzeug, die Premse, Druckstange,
Buchdruckermaschine; die Enge, Klemme; der gepreßte Glanz,
die Appretur; sd., d. magere Heimkäse. [Siegels an Urkunden.
die u. das Pressel, sd., d. Pergamentstreifen zur Befestigung des
Pressen (pressan) t. drehen, drücken, klemmen, keltern, torkeln,
beengen, drängen, erpressen, gewaltsam nehmen, ausheben.
das Pressentiment, fr., die Vorempfindung, Ahnung.
der Presser, Preßreiter, sd., der Dränger, Betreiber, Execu-
der Presserlohn, der Trottlohn, Kelterlohn. [tor, Exequirer.
die Preßfrechheit, der Mißbrauch der Preßfreiheit.
die Preßfreiheit, die Druckfreiheit, die Schreibfreiheit.
der Preßgang, die bewaffnete Mannschaft z. Matrosenpressen.
der Preßglanz, der durch Pressen gegebene Glanz eines Zeuges.
Preßhaft, adj. sd. bresthaft, gebrechlich, mit einem Bruche be-
die Preßhaut, eine gepreßte Haut, der Chagrin. [haftet.
Pressiren, i. eilen, dringend seyn; t. drängen, nöthigen.
Pressirt, adj. bedrängt, überhäuft, sehr beschäftigt, eilig.
der Preßkopf, das Kopfsleisch, gebackter gekochter und gepreß-
ter Rinds- oder Schweinskopf. [schiebt u. den Bengel umdreht.
der Preßmeister, der Drucker, welcher den Bogen einsticht, ein-
der Pressling, Brösling, das Erdbeerkraut, Besingkraut.
der Preßsulzenstein, die Preßsulze, ein wie Preßkopf aussehen-
die Pressur, der Druck, die Beschwerde. [der Alabastir am Harze.
der Preßmost, der gepreßte Obstmost, der Cider, Apfelwein.
der Preßwein, Trottwein, der gepreßte oder gekelterte Wein.
der Preßzuber, die Kufe, in welche der Traubensaft in der Kel-
der Preßzwang, die Beschränkung der Preßfreiheit. [ter läuft.
der Prest, der Porst, die Bärenklau. [geziert, -schraubt, -sucht.
Pretiös, lat., precieux, fr., köstlich, kostbar, theuer, schätzbar;
Presto, ital., adv. sehr geschwind, schnell, eilig, hurtig.
die Pretiosa, —sen, Kostbarkeiten, Geschmeide, Edelsteine,
das Pretium, lat., der Werth, Preis, Kaufpreis. [Schmuck.
Pretzeldürr, pretzgendürr, sd., ganz trocken und hart.
der Pretzelmarkt, Pretzgenmarkt, sd., viel Gewäsche um
der Preuer, sd., e. Hammerschmiedsarbeiter, Schmelzer. [nichts.
der Prevot, fr., der Präpositus, Probst, Vorgesetzte; Profos.
das Prevotalgericht, Profosgericht, Feld- od. Kriegsgericht.
die Prezel, Brezel, das Brödsel, d. Kringel, eine Art Weißbrod.
die Prevoyance, fr., Voraussicht. Priapisch, unzüchtig, zotig.
der Priapismus, e. krampfhafte Krankheit d. Geschlechtstheile.
der Priapolith, ein Priapstein, ein steinerner Priapus oder
die Prieasen, Prikasen, ruff. Handelsgerichte. [Weinbergsgott.
Prichen, nd., i. keuchen, husten, blasen, schwer athmen.
Prick, scharf, genau; nd., fett, wohlbeleibt, munter, frisch.
der Prick, nd., der Punkt, Stich, Pick. [Bricke; die Kröte.
die Pricke, der Prickel, Stachel, die Aalgabel; die Neunauge,
die Prickelei, das Prickeln, die Stichelei, die Pikanterie.
Prickeln, pricken, t. stechen, stacheln, kitzeln, reizen, pikiren.
die Prieche, Priegel, nd., die Empore, Emporkirche, der Chor,
das Prickel, Perikel, nd., periculum, lat., die Gefahr. [Lecter.
der u. das Priel, nd, eine Sommerlaube, ein Gartenhaus, Ge-
sellschaftszimmer. [weihte Vollzieher heil. Gebräuche, d. Levit.
der Priester (prést, ehalte, cunarto) der Presbyter, der ge-
das Priester-Amt, -Ansehen, der -Arzt, -Bäffchen, der -Betrug,
-Chor, -Dienst, -Dünkel, die -Ehe, -Fabel, das -Gespinnst,
-Gewand, die -Gewalt, der -Grimm, die -Habe, der -Haß, das
-Haupt, -Haus, -Heiligthum, -Hemde, die -Herrschaft, der
-Hut, das -Joch, die -Kappe, das -Kapychen, die -Kaste, das
-Kleid, die -Kleidung, der -König, -Kragen, die -Krause, das
-Land, die -Macht, der -Mantel, die -Nachricht, der -Orden,
das -Reich, der -Rock, die -Satzung, der -Schmuck, d. -Schrift,
der Segen, -Staat, -Stand, die -Urkunde, -Tracht, die -Wahl,
-Weihe, -Weisheit, -Wissenschaft, -Witwe, -Wuth, -Zunft: —
d. Amt, Ansehen, Arzt ꝛc. der Priester oder eines Priesters.
die Priestergerechtigkeit, nd., das Predigereinkommen, die
jährliche Kornlieferung an die Prediger statt des ehemaligen
die Priesterbirne, die Predigerbirne, Pfaffenbirne. [Zehnten.
die Priesterherrschaft, Pfaffen-, d. Hierarchie, die Hierokratie.
der Priesterherrscher, der Priesterherrschertitel, d. Hierokrat.
Priesterlich, adj. dem Priester eigen oder zukommend.
der Priesterkragen, die große Maslieb. [oder Salbung.
die Priesterlichkeit, die Priesterwürde, die priesterliche Weihe
die Priesterschaft, die Priesterwürde, die sämmtlichen Priester,
die Geistlichkeit. [heim- oder Urkundenschrift, heilige Schrift.
die Priesterschrift, die Hieroglyphen, eine priesterliche Ge-
das Priesterthum, der -stand, die -würde, das Priesteramt.
die Priete, Seitenstangen der Zugramme, den Block zu leiten.
Priezeln, i. prätein, prozeln, bratend spritzen; t. backen, schmo-
das Priezelgebackene, in Butter Gebratenes, Geschmortes. [ren.
der Prigge, nd., der Profos, der Regimentsscherge, Büttel.
die Prikase, ruff., e. Stadtgefängniß. [Pfannkuchen, e. Backwerk.
das Prilleken, nd., das Gerollte, die Pluse, der Kräpfel, der
Prilleken, nd., m. den Händen rollen. die Prima, die erste Klasse,
der Primarius, der oberste, der erste, Haupt—. [erste Stimme.
der Primaner, ein Schüler der ersten Klasse. [lich, primitiv.
der Primas, der oberste Erzbischof. Primär adj. ursprüng-

die Primärſchule, Anfangsſchule. das Primat, Oberbisthum.
die Primärverſammlung, einr Bürgerverſammlung, Wahl-
der Prima-Wechſel, der erſte Wechſel. [verſammlung.
die Prime, die erſte Stimme; die erſte Fechtſtellung; die erſte
Betſtunde; die erſte Druckſeite, der Schöndruck; die feinſte
die Primicertat, die Aelteſtenwürde. [Wolle; $\frac{1}{10}$ Lachterzoll.
die Primel, Primula veris, Schlüſſelblume, Himmelsſchlüſſel.
der Primicerius, der erſte Domhere, der Aelteſte eines Stifts.
der Primidi, fr., der erſte Tag e. Decade. [phantaſiren, faſeln.
Primiſéren, priemen; nd., ſpintiſiren, nachdenken, -grübeln,
Primiren, l. der erſte ſeyn, ſich hervorthun, hervorglänzen.
die Primitien, die Erſtlinge; d. erſte Meſſe e. jungen Prieſters; d.
Primitiv, urſprünglich, anfangs-, uranfänglich. [Erſtlingsſchrift.
das Primitivum, ein Wurzelwort oder Stammwort.
die Primitivnerven, unmittelbar aus dem Gehirn oder
Rückenmarke entſpringende Nervenſtämme. [Erſtgeborne.
die Primogenitur, die Erſtgeburt. der Primogenitus, der
der Primoplaſt, Erſtgebildete. Primordial, urſprünglich,
die Primordialität, die Urſprünglichkeit. [uranfänglich.
das Primordium, Anfang, Urſprung, die Stiftung, Gründung.
die Prims, Primps, die Primpſten, ſd., die Binſe, Seebinſe.
der Primus, der erſte, oberſte, vorderſte, vornehmſte, oberſt.
das Princip, der Anfang, der Grund, die Quelle; der oberſte
Lehrſatz, die Grundwahrheit, pl. Principien, Anfangsgründe,
die Primzahl, f. nicht ohne Reſt theilbare Zahl. [Grundlehren.
der Principal, der Lehrprinz, der Lehrherr, der Handlungsherr.
das Principal, das Haupt- u. Geſichtspfeifenwerk einer Orgel.
der Principalcommiſſair, der oberſte Bevollmächtigte.
der Principalbaß, der Hauptbaß, Poſaunenbaß. [Vorrang.
die Principalität, die Hausherrſchaft; die Obermacht, der
Principiell, adj. urgründlich. die Principiren, Anfangsgründe,
der Principiſt, angehende Lateinſchüler. [erſter Lateinunterricht.
der Prinz, princeps, das Oberhaupt, der Fürſt, Souverain;
ein Königs- oder Fürſtenſohn; der Principal, Lehrprinz; ein
Prinen, prünen, nd., grob u. ſchlecht nähen. [Schmetterling.
der Prinzapfel, d. leichte Mataapfel, e. langer gelber milder Apfel.
das Prinzenbegräbniß, die -gruft; eine Walzenſchnecke, eine
der Prinzenerzieher, der Inſtructor. [Art Oelwalze.
die Prinzenfahne, -flagge; e. einfarbig geſtreifte Blaſenſchnecke.
die Prinzenfarbe, die Königsfarbe, die goldgelbe Farbe.
die Prinzenflagge, eine niederländiſche Flagge. [Prinzen.
der Prinzenführer, -hofmeiſter, -erzieher, Gouverneur eines
der Prinzengarten, ein einem Prinzen gehörender Garten.
die Prinzenkirſche, Brüſſeler oder die Kirſche, die Oranienkirſche.
der Prinzenkopf, der Kopf eines Prinzen; f. ſchöner Kopfſalat.
das Prinzenleben, ein leichtes-Freudenleben, ein Götterleben.
der Prinzenlehrer, der Prinzenhofmeiſter, der Inſtructor.
die Prinzeſſinn, die Fürſten- oder Königstochter; ein Schmet-
terling; das bunte Knobbelhorn, das bunte knotige Rieſen-
ehr. eine Schrauben- oder Mondſchnecke. [türkiſche Bohne.
die Prinzeſſinnbohne, Franz-, Eier-, Zwergbohne, e. niedrige
die Prinzeſſinnpfirſche, Lackpfirſche. [ſtattung e. Prinzeſſinn.
die Prinzeſſinnſteuer, die Fräuleinſteuer, die Steuer [ne Aus-
Prinzlich, adj. einem Prinzen gebörend, angemeſſen, ähnlich.
das Prinzmetall, e. gelbes Metallgemiſch aus $\frac{1}{2}$ Zink u. $\frac{1}{2}$ Kupfer.
der Prion, gr., der Schadelbohrer, die Schadelſäge. [Stiftes.
der Prior, der Vorſteher, der Vorgeſetzte eines Kloſters oder
die Priora, pl., das Frühere, Vorhergehende. das Priorat,
die Priorei, der Sitz und das Gebiet r. Priors. [Vorſteheramt.
die Priorinn, die Vorſteherinn eines Stiftes, die Obere.
die Priorität, der Vorrang, -ſug. Prioritätiſch, vorrechtlich,
das Prioritätsrecht, Vorzugs, Ehe-, Räherrecht. [vorgehend.
der Priprätſch, Pripreſch, ruſſ., das Nebengeſpann, Neben-
oder Seitenpferd, Nebengeſpannholz. [Brute, gekapertes Schiff.
die Priſe, d. Griff, das Griffchen, e. Rateeoll, der Zang, Raub, die
die Priſelbeere, die Berberisbeere, Sandbeere, Barentraube.
Priſen, ſd., t. einfaſſen, einſchnüren. [tete Schiffe und Güter.
die Priſenrechte, die Beſtimmungen des Seerechts über erbeu-
die Priſis, das krampfhafte Zahneknirſchen, das Sägen; das
Prismatiſch, adj. eckſäulig; regenbogenfarbig. [Schädelbohren.
das Prisma, eine eckige Saule mit gleichen Grund- oder Endflä-
chen; ein dreiſeitig geſchliffenes Glas zur Strahlenbrechung.
das Priſon, fr., das Gefängniß, die Haft, der Kerker, Arreſt.
der Priſonnier, fr., der Gefangene, der Kriegsgefangene.
Pritſch, adj. breit geſchlagen, entzwei, verloren, fort, weg.
der Pritſch, ein flacher klatſchender Schlag. [auf umzuſtulpen.
das Pritſchbrett, ein rundes Brettchen, die Zuckerhutform dar-
die Pritſche, die Brüſche, das Brett, Bretllager; die Scheide.
Pritſchen, t. brett ſchlagen, verderben, beſchädigen, hindern,
prügeln, ſtreichen, fortjagen; i. mit der Thür ſchlagen.
die Pritſchinelle, ſd., ein lebhaftes Kind, ein munteres Kind.
der Privato, ſpan., der Günſtling, der Vertraute, Liebhaber.
Privat (riſuntarot) adj. beſonder, geheim, unbeamtet, häuslich,
die Privat-Audienz, -Bante, -Bühne, -Correſpondenz, -Er-
ziehung, -Nachricht, der -Nutzen, das -Recht, -Schreiben,
die -Stunde, die -Sache, der -Schatz, das -Theater, der -Un-
terricht: — d. geheime, eigene, alleinige, nicht öffentliche Au-
dienz, Bante, Bühne, Correſpondenz u. ſ. w. [Nichtangeſtellte.
der Privarmann, die Privatperſon, der Unbeamtete, der
Privatim, privatiſſime, lat., adv. insgeheim, unter 4 Augen,
die Privation, lat., Entziehung, Entbehrung. [unter Wenigen.
Privatiſéren, l. amtlos od. für ſich leben, amtfrei ſeyn. [Wenige.
das Privatiſſimum, eine Privatvorleſung, Vorleſung für
Privativ, ausſchlieſſend, ausſchließlich. das Privét, fr., das
Privilegiren, l. bevorrechten. [dumliche Gemach, der Abtritt.
das Privilegium, lat., das Vorrecht, der Freiheitsbrief,
Privilegirt, adj. bevorrechtigt. [Schutz- oder Schirmbrief.
die Proagogie, gr., die Kuppelei, die Kupplerei, Zuführerei,
die Proäréſis, gr., das Verhaben, der Vorſatz. [Flötenvorſpiel.
Proaretiſch, vorſatzlich, abſichtlich. das Proaulion, das
die Proaulia, ge., pl., der Tag vor der Hochzeit. [lich.
Probabel, lat., wahrſcheinlich, vermuthlich, erweislich, glaub-
der Probabilismus, die Meinungsgültigkeit, Wahrſcheinlich-
die Probabilität, Wahrſcheinlichkeit, Glaublich-. [keitslehre.
der Probabiliſt, der Anhänger der Wahrſcheinlichkeitslehre.
Probat, lat., adj. bewährt, geprüft, erprobt, verſucht. [dung.
die Probation, lat., die Bewährung, Probe, Prüfung, Erpro-
der Probator, der Prüfer, der Rechnungsnachſeher.
der Probatorialzeuge, ein Beweiszeuge. [Probe, Probſchrift.
das Probatorium, lat., ein Beweisſchreiben, einr Prüfung,
die Probe, die Prüfung, Unterſuchung, der Verſuch, das Mu-
ſter, ein Stückchen, ein Weniges, eine Kleinigkeit.
die Probe-, Probir-Arbeit, das -Backen, der -Band, das
-Band, -Blatt, -Blech, -Bret, der -Bogen, das -Buch, das
-Dreſchen, der -Druck, -Eid, -Fall, -Flug, das -Gehaufe, das
-Geräth, der -Gelang, das -Gewicht, -Gold, der -Hammer,
-Hengſt, das -Jagen, -Jahr, -Eiſen, die -Kapelle, die -Kelle,
-Kluft, das -Korn, die -Kunſt, der -Lehrling, der -Löffel, die
-Mark, das -Maaß, das -Mehl, -Muſter, dir -Nadel das
-Näpfchen, der -Ofen, die -Pfanne, das Pfund, die -Platte,
-Predigt, der -Ring, die -Röhre, -Schalr, der -Scheffel, der
-Scherben, die -Schrift, der -Schuß, das -Silber, -Stab, die
-Stange, der -Stein, -Stock, die -Stube, das -Stück, das
-Stückchen, der -Tigel, die -Tute, -Uhr, das -Viertel, die
-Wage, -Zange, -Zeit, der -Zentner, -Zettel, das -Zinn: —
d. auf dir Probe genommene oder gegebene, Muſter-, Ver-

fuchs-, Prüfungs-Arbeit u. ſ. w. [Probe darin zu gieſſen.
das Probeblech, ein Stielbirch mit Gruben, die verſchiedne
der Probeeid, der Treſt, die eidliche Pabſtesverwerfung engli-
ſcher Staatsbeamten, der Beamteneid. [dir Probe beſtehend.
probefeſt, probehaltend, probehaltig, probemaßig,
das Probejahr, das Prüfungsjahr, Noviziat, Verſuchsjahr.
der Probelehrling, Novize. das Probemaaß, Eichmaaß.
Proben, probiren, t. prüfen, verſuchen, ſchmecken, koſten,
auf die Probe ſtellen, unterſuchen. [unterſucher im Hüttenbau.
der Prober, der Prüfer, der Probirer, der Wardein; der Erz-
der Probenſtoßer, Vorbereiter der Erzproben im Hüttenbaue.
die Probergebühr, der Lohn des Probers für gemachte Proben.
der Probeſtein, der Probierſtein, Prüfſtein, Streichſtein, ein
ſchwarzer Schieferſtein; der Sicherſtein in Zinnwerken; eine
ſüße plattköpfige Birne. [meiſt zwölflöthige Silber.
das Probeſilber, das ſogirte verordnungsmäßig verarbeitete,
Probiren, t. prüfen, erproben, erforſchen, unterſuchen, proben.
die Probiernadel, die Probrnadel, Streichnadel, goldne oder
der Probierſtein, der Prüfſtein. [ſilberne Prüfungsnadel.
die Probität, lat., die Redlichkeit, die Rechtſchaffenheit, Bear-
das Problēm, gr., das Vorgegebene, die Aufgabe, Frage. [beit.
Problematiſch, adj. zweifelhaft, ungewiß, fraglich, dunkel.
die Proböle, d. Hervorragung. der Proboſcis, gr., der Rüſſel.
der Procancellarius, der Vorkanzler. der Probſt, ſ. Propſt.
das Procedēre, die Procedur, das Verfahren, der Rechts-
Procedīren, t. verfahren, zu Werke gehen; fortſchreiten. [gang.
der Proceleusmaticus, ein Versglied oder Fuß von 4 kurzen
das Procent, der Hunderttheil, eins von hundert. [Sylben.
die Procēres, lat., pl., die Vornehmen, die Vornehmſten.
der Proceß, lat., der Rechtsſtreit, Rechtshandel, Rechtskrieg,
die Rechtsklage; das Verfahren. [Kirch- oder Betfahrt.
die Proceſſion, lat., der Umgang, der Aufzug, der Feierzug, die
Proceſſiren, t. rechten, rechtskriegen, einen Rechtshandel
Proceſſualiſch, rechtsſtreitig, vor Gericht ſchwebend. [führen.
die Prochila, Prochelidia, pl., die Vorlippen, Lippenränder.
der Prochronismus, eine zu frühe Zeitangabe, ein verfrühen-
die Procidenz, das Vorfallen. [der Zeitrechnungsfehler.
das Proclama, die Proclamation, der Ausruf, die Bekannt-
der Proclamator, der Ausrufer. [machung, das Aufgebot.
Proclamiren, t. ausrufen, aus-, aufbieten, verkündigen, bekannt
die Proclination, Vorneigung, das Vorüberhängen. [machen.
der Procölius, gr., Dickbauch. Proconſulariſch, ſtatthalte-
der Proconſul, ein römiſcher Statthalter, Vicerconſul. [riſch.
das Proconſulat, die Statthalterwürde. [die Aufſchiebung.
die Procraſtination, lat., die Vertagung, die Verſchiebung,
der Procraſtinator, lat., der Vertager, der Aufſchieber.
Procraſtiniren, vertagen, aufſchieben, verzögern, hinhalten.
die Procreation, die Zeugung. Procreiren, t. erzeugen.
die Procura, Procuration, lat., die Beſorgung, Stellvertre-
tung, Sachwaltung; die Vollmacht. [walt, Bevollmächtigter.
der Procurator, lat., der Geſchäftsverwalter, Sachwalter, An-
das Procuratorium, lat., die Vollmacht eines Sachwalters.
Procuriren, t. beſorgen, verwalten, verweſen, verſchaffen, aus-
die Prodigalität, die Verſchwendung, Vergeudung. [mittlin.
Prodigiös, wunderbar, erſtaunlich, ungeheuer, unglaublich.
Prodigiren, t. verſchwenden, verthun, -geuden, durchbringen.
das Prodigium, das Wunder, Wunderzeichen, Wunderwerk.
der Prodigus, lat., der Verſchwender. die Prodition, lat.,
Proditoriſch, verrätheriſch. [der Verrath, die Verrätherei.
der Prodotto, ital., das Product, der reine Ertrag, das Facit.
der Prodromus, der Vorläufer, der Vorbote, der Vorgänger.
der Producent, d. Hervorbringer, Erzeuger; Zeugenvorführer.
Producibel, vorlegbar, vorführbar, darſtellbar, mittheilbar.
Produciren, t. vorführen, hervorbringen, liefern, ſehen laſſen.
die Production, die Vorzeigung, Erzielung, Vorführung.
das Product, das Erzeugniß, Ergebniß, der Belauf, das Facit;
eine Züchtigung auf den Hintern, ungebrannte Holzaſche.
die Production, lat., die Hervorbringung, Beibringung, Vor-
der Productionstermin, die Beibringungsfriſt. [legung.
Productiv, hervorbringend, ſchaffend, erzeugend, fruchtbar.
die Productivität, die Schöpferkraft, Erzeugungskraft.
die Proëgumēna, gr., die Krankheitsvorboten, Vorzeichen.
Proegumēneſch, vorausführend, vorbereitend, vorangehend.
der Prof, Proff, ſp., d. Hervorragende, t. hervorragender Zahn.
die Proëminenz, das Hervorragen. [nicht geiſtlich, weltlich.
Profan, lat., adj. ungeweiht, -eingeweiht, entweihend, gemein,
die Profanation, die Entweihung, die Entheiligung, Gemein-
der Profanator, der Entweiher, der Entheiliger. [machung.
die Profangeſchichte, die weltliche, bürgerl. Staatsgeſchichte.
Profantren, t entweihen; gemein machen, ausplaudern.
die Profanität, Unheiligkeit, Ruchloſigkeit, der Weltſinn.
die Profanſcribenten, die weltlichen, nicht geiſtlichen Schrift-
die Profectus, lat., die Fortſchritte in Kenntniſſen. [ſteller.
Proferiren, t. hervorbringen. [das Gewerbe, der Beruf.
der Profeß, die Profeſſion, das Bekenntniß, Ordensgelübde;
der Profeſſioneſt, der Handwerker, Gewerbtreibende. [naſien.
der Profeſſor, ein öffentlicher Lehrer an Hochſchulen und Gym-
das Profeſſorat, die Profeſſur, das Hochlehreramt, die Lehr-
der Proffen, Proffennagel, e. ſtumpfer hölzerner Nagel. [lanzei.
Proffeln, ſd., i. mit zahnloſem Munde unvernehmlich reden.
Proffenen, ſd., t. in den Weinbergen graben, ſd. gruben.
der Proffer, ſd., der mit zahnloſem Munde undeutlich Redende.
das Profil, die Seitenanſicht, d. Seitenbild; d. Durchſchnitts-
Profiliren, t. im Durchſchnitte darſtellen. [anſicht.
der Profit, fr., der Gewinn, Nutzen, Vortheil, Ertrag. [lich.
Profitabel, adj. einträglich, gewinnreich, vortheilhaft, erſprieß-
das Profitchen, ſd. Profiterle, der Lichthalter, -knecht, -ſpater,
Profitiren, t. gewinnen; l. vortragen, dociren. [das Sparende.
Profluiren, lat., i. entſpringen, herausgehen, herauskommen.
das Profluvium, lat., ein widernatürlicher Erguß od. Ausfluß.
der Profos, -föß, der Feldgewaltige, Soldatenſtockmeiſter, Regi-
Profund, tief. die -imetrie, Tiefenmeſſung. [mentsſcharfrichter.
die Profundität, die Tiefe, Gründlichkeit. Profus, adj. ver-
die Profuſion, Verſchwendung. [ſchwenderiſch, weitläufig.
der Progaſtor, der Hängebauch. die Progloſſis, gr., die
Prognoſis, —gnoſe, gr., die Vorerkenntniß. [Zungenſpitze.
der Prognoſt, der Vorausdeuter, -herſager. Prognoſticiren,
das Prognoſticum, Vorzeichen, die -bedeutung. [vorausdeutrn.
die Prognoſtik, die Vorerkennungskunſt. Prognoſtiſch, adj.
der u. das Progon, ruſſ., d. Putzgeld für Pferde. [verheißend.
das Programm, gr., die Einladungsſchrift, Schulſchrift.
Progrediren, lat., t. fortſchreiten. der Progreß, der Fort-
die Progreſſion, die Fortſchreitung. [gang, Fortſchritt.
Progreſſiv, fortſchreitend. das Progymnaſium, die Vor-
das Progymnasma, gr., die Vorübung. [übungsſchule.
Prohibiren, t. verhindern, untrrſagen, verbieten, verbüten.
die Prohibition, Verhinderung, Verwehrung. [Handelsſperre.
das Prohibitionsſyſtem, d. Verbotsſoſtem, die Gewerbs- od.
Prohibitiv, prohibitoriſch, unterſagend, verbietend. [bot.
das Prohibitorium, der Einhaltsbefehl, Ein- od. Ausfuhrver-
die Prohnt, Prone, d. m. Laubholz bewachſener Rain od. Feldrand.
das Project, Entwurf, Plan, Anſchlag, Vorhaben, Unternehmen.
der Projectmacher, Planmacher. [ſichtzeichnung; der Wurf.
die Projection, lat., die Hervortretung, Scheindarſtellung, An-
Projectiren, t. entwerfen, erſinnen, vorhaben, beabſichtigen
die Projectur, die Hervorragung, der Vorſprung. [planen.

Prokatarktiſch, gr., adj. vorangehend, vorbereitend.
die Prokatarxis, gr., die Vorbereitung, Verurſachung.
Proklitiſch, gr., adj. hervorrufend, herbeiziehend, veranlaſſend.
das Proktagra, gr., der gichtiſche Afterſchmerz. die Proktal-
die Prokatreſie, die Maſtdarmverſtopfung. [gie, d. Afterweh.
die Proktitis, die Afterentzündung. die Proktoecle, der Af-
der Proktoneus, die Aftergeſchwulſt. [terdruch, Aftervorfall.
der Proktoptöma, der Aftervorfall. die Proktorrhagie, das
die Proktorrhöe, gr., der Afterfluß. [Afterbluten.
der Prolapſus, lat., der Vorfall, Austritt, die Precidenz.
die Prolation, der Ausdehnung, Tonverlängerung im Singen,
der Prolegat, ein päbſtlicher Statthalter. [das Aufhalten.
die Prolegomëna, gr., pl. Vorerinnerungen, Vorbemerkungen,
Proleptiſch, vorgreifend, zuvorkommend. [Einleitungen.
die Prolepſis, gr., die Vorwegnahme, Anticipation, Vorgenuß.
der Proletarier, der beſitzloſe Bürger. die Prolification, d.
Prolifik, fruchtbar machend, erzeugend. [Kindererzeugung.
Prolifirend, an einem beſonderen Stiele aus andern hervor-
wachſend (Blumen, Frucht). Prolix, weitläufig, ſchweifig,
die Prolixität, Weitläufigkeit, ſchweifigkeit. [ſig, langweilig.
das Prolocutorium, lat., ein öffentlicher Unterredungsort.
der Prolög, λόγος, gr., die Eröffnungsrede. der Proll, ſd., e.
Prolongabel, aufſchiedlich, Aufſchub leidend. [dicker Menſch.
die Prolongation, die Verlängerung. Prolongiren, ver-
die Prolonge, fr., das Schlepptau. [längern, aufſchieben.
Proludiren, l. vorſpielen, üben. Proluſiv, ſoriſch, vorübend.
die Proluſion, das Vorſpiel, d. Vorübung; Einladungsſchrift.
das Promemoria, lat., die Denkſchrift, die Eingabe, die Vor-
ſtellung, der Antrag, das Geſuch, d. Bittſchrift. [holungsgang.
die Promenade, fr., der Spaziergang, der Luſtgang, der Er-
der Promeneur, fr., der Spaziergänger, der Luſtwandler; ein
Sonnenſchirm zu Spaziergängen. [ſcherung, die Zuſage.
die Promeſſe, fr., die Verſprechung, die Verheißung, die Zuſ-
Promeniren, l. luſtwandeln, ſich ergehen, ſpaziren gehen.
Pro mille, per mille, lat., von, für oder auf tauſend. [Vorbau.
die Prominenz, die Proëminenz, die Hervorragung, der
Promiſcuë, lat., adv. vermiſcht, vermengt, durcheinander.
die Promiſſion, Verſprechung. Promiſſoriſch, adj. zuſiche-
der Promiſſor, der Verſprecher. [rungsweiſe, verſprochen.
Promittiren, l. verſprechen, zuſagen, verheißen, zuſichern.
das Promontorium, Vorgebirge. die Promotion, Beförde-
der Promötus, der Beförderte. [rung, die Standeserhebung.
der Promotor, lat., der Beförderer, der Würdenertheiler.
der Promovendus, der zu Befördernde. [Würde verlangen.
Promoviren, l. befördern, höher ſetzen; i eine akademiſche
Promt, prompt, adj. fertig, bereit, ſchnell, hurtig, raſch, ſo-
Promſies, nd., ſchönen Dank! proſit, zur Geſundheit. [gleich.
die Promptitüde, die Hurtigkeit, Pünktlichkeit, Schnelligkeit,
das Promtuarium, ein Vorrathsbehältniß; Hülfshandbuch.
die Promulgation, die Kundmachung, die Bekanntmachung.
Promulgiren, kund machen, verbreiten. [halle e. Tempels.
der Pronäos, das Pronäon, gr., der Vorhof oder die Vor-
Proniren, fr., ausroſaunen, übertrieben lobpreiſen. [Geſtein.
die Pronne, Pramme, der Prammer, der eingebauene Riß im
Pronnen, l. anrennen, löchern, ritzen, einhauen. [Firname.
das Pronomen, lat., das Fürwort, Perſonwort, Zeigewort, der
Pronominal, adj. fürwörtlich. die Pronomination, Um-
die Pronunciation, lat., Ausſprache. [ſchreibung e. Namens.
Pronunciren, fr., pronunciren, lat., ausſprechen. [Vorbericht.
das Prooemium, der Vorgeſang, das Vorſpiel, der Eingang,
Prooſt! lat., proſit! wohl bekomm's! z. Geſundheit! geſegnete
Propädeutiſch, adj. vorübend, vorbereitend. [Mahlzeit!
die Propädeutik, Vorübung, Vorſchule, Vorkunde, Einleitung.
die Propaganda, eine Ausbreitungsgeſellſchaft. [Propaganda.
der Propagandismus, die Grundſätze und das Verfahren einer
die Propagation, die Ausbreitung, die Fortpflanzung.
Propagiren, l. verbreiten, fortpflanzen. Propal, ruſſ., adj.
Propaliren, l. ausplündern. [verloren, verdorben, ſchwunden.
die Propathie, gr., Vorempfindung. das Propemptikon, Ab-
die Propenſion, Neigung, Vorliebe, der Hang. [ſchiedsgedicht.
die Propenſität, lat., die Geneigtheit, der Hang. [oder Wohl
das Propre, fr. (propre bien), das Eigne, das eigene Beſte
die Propetie, gr., die Voreiligkeit, die Unbeſonnenheit. [rede.
die Prophäſis, gr., der Vorwand, der Scheingrund, die Aus-
der Prophet (προφήτης) der Vorher-, Voraus-, Wahr-, Weiſ-
ſager, Vorverkünder, Seher; die Fangheuſchrecke.
der Prophetenapfel, die -gurke, t. runde ſtachelige arabiſche
das Prophetenkraut, das Bilſenkraut. [Gurkenart.
der Prophetenkuchen, ein hartes dünnes Teiggebäcke, der
die Prophetenſchaft, die Prophetenwürde. [Blaſenkuchen.
die Prophetinn, die Seherinn, die Wahrſagerinn, Sibylle.
die Prophetie, die Weiſſagung, Offenbarung, Prophezeihung.
Prophetiſch, adj. weiſſagend, ahnungsvoll, vorbedeutend.
Prophezeihen, t. vorherſagen, weiſſagen, wahrſagen, vorver-
die Prophezeihung, die Wahrſagung, Weiſſagung. [künden.
das Prophylaktieum, Verwahrungsmittel. Prophylaktiſch,
die Prophylaxis, die Verwahrung, Vorbauung. [verhütend.
die Propination, Vorberechtigung zum Brauen u. Brennen.
Propitiatoriſch, lat., verſöhnend, begnadigend. [Vorbildung.
das Proplasma, das Vorbild, Thonmodell. die Proplaſtik,
die Propölis, die Vorſtadt, der Verdau, das Stopfwachs, der
das Propolium, der Vorkauf, das Vorkaufsrecht. [Bienenharz.
der Propolift, der Verkäufer. das Propöma, der Trunk, der
der Proponent, der Antragſteller, der Vorträger. [Vortrauk.
Proponiren, l. vortragen, ſchlagen, vorbringen, beantragen.
die Proportion, das Ebenmaaß, die Verhältnißgleichheit, das
Gleichmaaß, die Symmetrie. [Zeichnungen.
das Proportionallineal, ein Maaßlineal zu mathematiſchen
die Proportionalzahlen, pl., in einerlei Verhältniß ſtehende
Proportioniren, ausgleichen, abmeſſen. [Zahlen z. B. 3, 6, 9, 12.
der Proportionalzirkel, Verhältnißzirkel. [verhältnißmäßig.
Proportionirt proportionirlich, gleich- oder ebenmäßig,
der Propös, Propoſition, fr., Antrag, Vorſchlag; Hauptſatz.
der Propoſant, fr., ein nur zum Predigen befugter Geiſtlicher.
die Propoſta, ital., der erſte Ober in Geſängen; der Antrag, das
das Propotisma, -tismus, gr., ein Arzneitrank. [Anerbieten.
Propre, fr., reinlich, ſauber, nett, hübſch, geputzt, ſchmuck.
die Proprehandlung, die Eigenhandlung. [die Zierlichkeit.
die Propreté, die Reinlichkeit, die Sauberkeit, die Nettigkeit,
der Propriétair, fr., Eigenthümer, Eigner, Beſitzer, Angeſeſſene.
die Proprietät, das Eigenthum, die Eigenthümlichkeit.
der Propſt (prouosta) pl. Pröpſte, der Präpoſitus, der Ver-
geſetzte, der Stiftsoberſte, ein Obergeiſtlicher, Würdenträger.
das Propſtding, das Propſteigericht. [eines Propſtes.
das Propſtdingsgut, ein Bauergut unter der Gerichtsbarkeit
die Propſtdingsleute, die Gerichtsunterthanen eines Probſtes.
die Propſtei, der Bezirk, die Wohnung und Würde e. Propſtes.
der Propſtei-Acker, -Garten, die -Wieſe: — zur Propſtei ge-
höriger Acker u. ſ. w. [Predigergericht unter einem Propſte
das Propſteigericht, das Propſtgericht, das Propſtding, ein
Propſtlich, e. Propſtei unterworfen od. von ihr ausgehend.
die Propſtſtelle, das Amt und die Einkünfte eines Propſtes.
der Pröpſtling, ſd., ein dicker, fetter Menſch, e. Schmeerbauch.
das Proptöma, die Proptöſis, der Vorfall, d. Hervorſtehen.
Propugniren, lat., vertheidigen, verfechten. [Abhaltung.
die Propulſation, die Anſtoßung, die Zurücktreibung, die

die Propugnation, lat., die Verfechtung, die Vertheidigung.
Propulſiren, ausſtoßen, austreiben, abhalten, abwenden.
die Propyläen, gr., die Vorhalle, der Prachteingang.
Prorata, pro quota, lat., verhältnißmäßig, antheilweiſe.
der Prorector, der ſtellvertretende Vorſteher; der Conrector.
das Prorectorat, das Amt eines Prorectors. [Verlängerung.
die Prorogation, der Aufſchub, die Verſchiebung, Vertagung,
Prorogiren, t. aufſchieben, verſchieben, verlängern.
die Proſa, Proſe, die gewöhnliche, einfache, deutliche, bildloſe, verſloſe, ungebundene, ungereimte Rede und Schrift.
Proſaiſch, verſlos, ungebunden, alltäglich, gemein, gewöhnlich.
der Proſaismus, eine Eigenheit der Proſa. [Schreibart.
der Proſaiker, Proſaiſt, ein Schriftſteller in ungebundener
das Proſarma, gr., das Genoſſene, die Speiſe, die Arzenei.
das Proſcenium, gr., die Vorbühne, die Vorderbühne.
Proſcribiren, t. ächten, verbannen, ausſchlieſſen, verfolgen.
der Proſcribirte, der Geächtete, der Verwieſene, Verbannte.
die Proſcription, lat., die Acht, Achtserklärung, Aechtung,
der Proſector, lat., der Vorzergliederer. [die Verbannung.
die Proſecution, die Vollführung, die Durchſetzung, das Beharren
der Proſelyt, der Beigetretene, der Neubekehrte. [ren bei.
die Proſelytenmacherei, die Glaubenswerberei, die Bekehrungſucht.
Proſequiren, t. fortſetzen, verfolgen, durchführen. [Proſit! int., wohl bekomme es! zur Geſundheit! zur Geneſung.
die Proskynëſis, gr., die fußfällige Verehrung, Anbetung.
die Proſodie, gr., die Sylbenmeſſung, die Sylbenmaaßlehre.
die Proſodik, gr., die Sylbenmaaß- oder Betonungslehre.
Proſodiſch, adj. versmäßig, nach dem Sylbenmaße.
die Proſodomanie, gr., die Verſeſucht, Verſemacherei, das
die Proſopalgie, d. Geſichtsſchmerz. [Pnëtenfieber, Reimwuth.
Proſonër, ſd., der Prozenet, der Unterkäufer, Zwiſchenhändler,
die Proſopographie, die Charakterſchilderung. [der Mäkler.
die Proſopolepſie, das Anſehen der Perſon, die Parteilichkeit.
die Proſopologie, die Geſichtslehre, die Phyſiognomik.
die Proſopomantie, die Geſichtswahrſagerei, -deutung. [ter.
der Proſopomant, der Geſichtswahrſager, Geſichtslinienleu-
die Proſopopöie, die Perſonification, die Perſonendichtung.
der Proſöt, Proſorter, ſd., eine fette dicke Mannsperſon.
der Proſpect, der Anblick, die Anſicht, die Ausſicht, der Riß.
der Proſpectus, eine vorläufige Anzeige. [deihen, das Glück.
die Proſperität, die Wohlfahrt, das Wohlergehen, das Ge-
Proſperiren, lat., i. gedeihen, fortkommen; t. beglücken.
die Pronphreoměna, gr., außen angebrachte Heilmittel.
die Pronphyſis, gr., das Zuſammenwachſen, das Verwachſen,
Proſpiciren, lat., t. vorausſehen, vorher-. [das Anwachſen.
Proſſimo, ital., nächſtens; — paſſato, im jüngſt vergangenen Monate; proſſimo venturo, für nächſten Monat.
die Proſtaſie, die Proſtäſis, gr., der Vorſtand, der Vorrang,
der Proſtät, gr., der Vorſteher; das Vorragen, die Vorſteher-
Proſtatiſch, vorragend, vorſtehend, hervorragend. [drüſe.
die Proſtatalgie, gr., der Schmerz der Vorſteherdrüſe.
die Proſtatitis, die Entzündung der Vorſteherdrüſe.
die Proſternation, lat., die Kniebeugung, der Fußfall.
ſich Proſterniren, t. ſich niederwerfen, einen Fußfall thun.
die Pronthëſis, die An-, Zuſetzung, der Zuſatz. [Stuhlzäpfchen.
die Proſthëta, äußerlich angewandte Mittel, Mutter- oder
die Proſthëtis, gr., Fleiſchgeſchwulſt auf d. männlichen Bruſt.
das Proſtibulum, lat., die Gaſſenhure, die Metze, feile Dirne.
Proſtituiren, lat., t. öffentlich beſchimpfen, zur Schande aus-
die Proſtitution, die Beſchimpfung, die Entehrung. [ſtellen.
Proſtoi, ruſſ., adj. gemein, unmanierlich, ungeſittet.
der Proſyllogismus, d. Einleitungsſchluß. der Protagoniſt, die Protëa, der Silberbaum. [der Vorkämpfer; der Obſieger.

das Proſtyl, gr., das Säulenthor, der Säuleneingang.
die Protäſin, der Vorderſatz; die Prämiſſe. [der Schutz.
die Protection, die Beſchützung, die Obhut, die Gönnerſchaft,
der Protector, der Schutz- oder Schirmherr, Gönner, Patron,
das Protectorat, die Gönnerſchaft. [amt, die Schutzſchrift.
das Protectorium, die Protektur, das Schirm- oder Schutz-
der Protegé, der Schützling, Günſtling. [vorbehalt.
der Proteſt, die Abweiſung, Zahlungsweigerung, der Rechts-
Protegiren, t. ſchützen, ſchirmen, in Schutz nehmen. [ren.
Prötteln, protteln, nd., i. prudeln, prutten, prutſchen, mur-
der Proteſtant, der Denkgläubige, pl., die Lutheraner und Reformirten, die evangeliſchen Chriſten, Nichtkatholiken. [mirt.
Proteſtantiſch, adj. frei- oder denkgläubig, lutheriſch, reformirt.
der Proteſtantismus, die gereinigte Kirchenlehre. [erklärung.
die Proteſtation, die Verwahrung, der Widerſpruch, Gegen-
das Proteſtatorium, die Zurückweiſungsſchrift, Verwahrungsurkunde. [ragegen erklären; t. verwerfen, zurückweiſen.
Proteſtiren, i. widerſprechen, ſich verwahren, einreden, ſich
der Proteus, ein ſich vielfach verwandelnder Meergott; ein Vielgeſtaltiger, Wandelbarer, Zauberer. [in 1. Moſ. 3, 19.
das Protevangelium, die vermeinte erſte Meſſiasverheißung
die Prothëſin, die Vorſetzung eines Buchſtabens oder e. Sylbe.
die Protimëſis, gr., der Vorkauf, das Zug- oder Näherrecht.
das Protocoll, die Verhandlungs- oder Vernehmungsſchrift,
der Verhandlungsbericht, die Verhöreſchrift. [mäß.
Protocollariſch, dem Verhandlungsberichte zufolge oder ge-
Protocolliren, t. gerichtlich aufzeichnen, Verhandlungen niederſchreiben, amtlich verfaſſen und buchen. [Schriftführer.
der Protocolliſt, der Verhörſchreiber, der Gerichtsbuchführer,
die Protogäa, gr., die Urerde, die erſte Geſtalt der Erde.
das Protogäla, die erſte Milch, Muttermilch. [erſte Schrift.
die Protographie, die erſte Zeichnung, Entwurfszeichnung, d.
Protokoll, ſ. Protocoll. die Protome, Vorſchnitt, die Büſte.
der Protolog, der Erſtſprecher, Wortführer, Hauptſchauſpieler.
der Protomartyr, der erſte Märtyrer, Hauptmärtyrer.
der Proto—, der Ober—, z. B. Protonotarius, Oberſchreiber; der — pope, der — prieſter; der — provincialin, der —landpfleger; der —ſcholarch, der —ſchulvorſteher; der — ſecretarius, der —geheimſchreiber; der —ſyndikus, der —
der Protomus, d. Vorſchneider, Proſector. [anwalt, —richter.
das Proton-Pſeudos, ein falſcher Vorderſatz, t. ſ. Prämiſſe.
die Protopathie, die Vorliebe; das erſte Leiden. Protopa-
das Protoplasma, d. Ur-, Vorbild. [thiſch, adj. zuerſt leidend.
die Protoplaſten, die Erſtgebildeten, -geſchaffenen, Urmenſchen.
der Prototyp, das Vorbild, Urbild, Muſterbild, der Urſtempel.
das Protozoon, gr., das Anfangsthier, die Miele; Eithierchen.
die Protraction, die Verzögerung, der Verzug, Protrahiren, Protreptiſch, ermahnend. [t. verzögern, in die Länge ziehen.
die Protuberanz, die Hervorragung, der Auswuchs, Knollen.
die Protutël, lat., d. Nebenvormundſchaft. der Protutor, Neben-
Protzen, t. beradſen, auf Räder legen (Kanonen). [vormund.
Protzen, i. ſpritzen, trotzen, ſpröde ſeyn. der Protz, ſd., die Kröte.
Protzig, nd. pratzig, adj. ſpröde, unbiegſam, ſteif, ſtarr, mür-
die Protzkette, die Protzwagenkette. [riſch, trotzig, patzig.
die Protzigkeit, Sprödigkeit, Spritzigkeit, ſd., das Widerbellen,
Protzmaulen, ſd., i. widerbellen, gegenmſtreiten. [der Trotz.
der Protznagel, der Eiſenſtift, die Lafette auf dem Protzwagen
der Protzring, Protzkettenring am Protzwagen. [zu befeſtigen.
der Protzwagen, der vordere Kanonenwagen, eine Räderachſe,
das Protzrad, Protzwagenrad. [die Lafette darauf zu legen.
das Provence-Oel, das feine Baumöl aus d. Provence in Frankreich
Provenü, der Ertrag, Gewinn; der Betrag. [reich.
Proveniren, i. dabei herauskommen; eintragen, abwerfen.

die Provenzalen, die provenzaliſchen Dichter, d. Troubadours, die romaniſchen Dichter des ſüdlichen Frankreichs im 12. u. 13. Jahrhundert.

Proverbialiſch, adj. ſprichwörtlich.

Proverbiös, ſprichwortreich, ſententiös. [od. Sittenſpruch.

das Proverbium, pl. -bia, Sprich- od. Sprüchwort, s. Denk-

der Proviant, der Mundvorrath, die Lebensmittel, Victualien.

das Proviantamt, eine Behörde in Wien, der die Verſorgung der Stadt mit Lebensmitteln obliegt. [vorrathsaufſeher.

der Provantoffizier, —commiſſair, —meiſter, der Mund-

das Proviant-Haus, -Magazin, der -Wagen, -Team, d. -Weſen, -Syſtem; — d. Pflege-, Lebensmittel-, Mundvorraths-

das Provicariat, lat., die Unterſtellvertretung. [Haus ꝛc.

Proviantiren, verproviantiren, t. mit Lebensmitteln verſehen.

der Provicarius, der Unterſtellvertreter.

Providentiell, adj.

die Providenz, lat., Vorſicht, -ſehung. [o. d. Vorſehung verfügt.

Providiren, ſp., t. verſehen, die letzte Oelung ertheilen, zum Tode bereiten, irrig: proſtituren. [Ausdruck od. Spruch gebraucht.

der Provincialismus, ein Bauernwort, ein landſchaftlicher

der Provinzial, lat., s. Ordens-, Kloſter- od. Kirchenvorſteher.

Provincial, —ciell, adj. landſchaftlich, mundartlich.

der Provincialchirurgus, der Landſchaftwundarzt.

die Provinzialſtatuten, die Landesverordnungen, -Geſetze.

die Provinz, die Landſchaft, der Bezirk, Gau, das Gebiet.

die Provinzroſe, die gemeine rothe gefüllte Gartenroſe.

die Proviſion, die Fürſorge, der Vorrath, die Anſchaffung, Beſorgungsgebühr, Courtage, das Proxeneticum, der Mühelohn, die Vergütung; das Leibgedinge, die Penſion. [ſatiſch.

Proviſional, proviſionell, vorſichtlich; einſtweilig, proviſo-

der Proviſioner, ſp., ein penſionirter Beamter, Ruhediener.

das Proviſionsconto, d. Vergütungs-, Bemühungsrechnung.

der Proviſor, der Aufſeher, Schaffner, Verwalter, Beweſer.

das Proviſorat, die Proviſorſtelle.

der Provocant, Herausforderer

der Provocat, d. Herausgefordrete, Angeklagte. [drer, Kläger.

Provocativ, berufend, herausfordernd, aufreizend, neckend.

die Provocation, die Herausforderung, Berufung, Appellation.

Provociren, herausfordern, auffordern, reizen, ſich berufen auf.

der Proxenet, gr., der Unterhändler, der Mäkler, der Agent.

das Proxeneticum, gr., die Mäklergebühr, die Courtage.

die Proxenie, gr., die Staatsgaſtfreundſchaft, das Hoſpitium.

die Proxima, die nächſte Zeit zu Wechſelzahlungen. [ſchaft.

die Proximität, die Nähe, die Nachbarſchaft, nahe Verwandt-

die Prozeß, ſp., die Prozeſſion, der Umgang, Umzug; Leichen-

Pruddeln, nd., ſprudeln, wallen, aufkochen; t. beſchmutzen, verunſtalten, verpfuſchen, verhudeln. [nie, Zimperliche.

die Prüde, fr., eine Spröde, Ueberkeuſche, Zippe, Scheinfrom-

Pruddrig, nd., adj. ſchmutzig, verunſtaltet, kraus, uneben.

der Prudel, Brodel, Brodem, der Qualm, Dampf; das Aufwallen, der Sprudel; der Sumpf, die Pfütze, Saulache, Suhle, ein Bad. [pfuſchen, ſchmutzen, verunſtalten, verſtümmeln.

Prudeln, l. bedeln, ſpudeln, wallen, dampfen; nd. beuddeln,

der Prudeler, nd. Bruddeler, Huddeler, Stümper, Pfuſcher.

der Prudelſtein, der Badeſtein, —ſinter, Sprudel-, Tuffſtein.

die Prüdenee, fr., die Klugheit, Vorſichtigkeit, Umſicht.

die Prüderie, das Sprödethun, die Sprödigkeit, Scheinzüchtigkeit, Männerſcheu, Scheinheiligkeit, Ziererei, Ueberkeuſchheit.

das Prüfeiſen, Probireiſen, die Prüfnadel. Sonde. [heit.

das Prüfejahr, Probejahr, das Naviziat, die Verſuchszeit.

Prüfen, probiren, proben, die Reinheit unterſuchen, taſten, examiniren; ſp., vergleichen, beweiſen, gutheißen, billigen.

der Prüfer, der Examinator, Recenſent, Kritiker, der Wardein, der Prüfſtein, Probir-. der Prüfling, Examinandus. [Benker.

die Prüfung, Probe, Unterſuchung, Examen, Tentamen, Leiden.

der Prüfungs-Ausſchuß, das Feuer, der -Geiſt, das -Geſpräch, die -Kommiſſion, das -Mittel, die -Stunde, der -Tag, d. -Thal, die -Zeit, -Wage: — d. Ausſchuß ꝛc. z. Prüfung. [Knotenſtock.

der Prügel, Brechel, e. abgebrochener Zweig, Knüttel, Knüppel

die Prügel, pl. Schläge, Züchtigung, Haue, Hiebe, Streiche.

die Prügelbrücke, ſp., e. mit unbehauenen Stämmen belegte B.

die Prügelei, die Holzerei, Schlägerei, Pfuſcherei, Klopferei.

die Prügelgefahr, die Gefahr Prügel zu bekommen.

der Prügelknecht, Kreiswürtee bei Tuchern. [Prügel behängen.

Prügeln, t. mit einem Prügel ſchlagen, züchtigen; mit einem

die Prügelnaht, eine Art Teppichnaht, der Teppichſtich.

die Prügelſuppe, e. Tracht Prügel, Schläge. der Prügelweg,

der Prukenmajor, nd., Perükenträger. [Knüttel-, -ppeldamm.

der Prull, nd., e. ſchlechtes Ding, e. nichtswürdige Sache; e. Buſch.

der Prüllker, nd., Knicker. Prümmeln, nd., zerbröckeln, -brechen.

der Prümmel, nd., der Krümel, das Bröckel, der Brocken, ein

das Prunellchen, der Fliegenſchnäpper. [Bruchſtück.

die Prunelle, Brunelle, die Braunwurz; das Gottheil.

die Prünellen, Brünellen, Brignalen, Schälpflaumen. ausgekernte u. getrocknete Pflaumen von Brignoles in Frankreich.

das Prunellenſalz, die Salpeterkügelchen, auf Kupferblech erkaltete Tropfen geſchmolzenen Salpeters. [d. Küpe zu wenden.

der Prungnagel, Wringnagel, die Fäcberhalpel, das Tuch aus

der Prunk, das Prangen, Prucht, Parade, Staat, Galle, Glanz.

der Prunk-Aufzug, das -Bett, die -Blume, -Blüte, -Decke, der -Degen, die -Erſcheinung, der -Finger, das -Gebäude, -Gefäß, -Gelage, -Gemach, -Gericht, -Geſchirr, -Geſpann, -Gewand, -Gezerr, der -Hengſt, das -Kleid, die -Kutſche, der -Palaſt, das -Pferd, -Roß, der -Saal, die -Verſammlung, der -Wagen, das -Werk, -Zimmer: — d. prunkende, prüchtige, glänzende, Staats-, Prucht-Aufzug, Bett, Blume ꝛc.

die Prunkbohne, die Feuerbohne, bunte Bohne, türkiſche Fleiſch- oder Speckbohne, die arabiſche, ſpaniſche, bemſiliſche Bohne, od. die Prahlbohne [glänzen; ſtolziren; peachern.

Prunken (perahhan) i. prangen, reich oder prachtig erſcheinen,

der Prunker, ein Pracht- oder Glanzliebhaber, ein Aufwandmacher, Staatmacher, Pendler. [ungeſchmückt, ſchmucklos.

Prunkliebend, adj. prachtliebend. Prunklos, adj. einfach,

Prunkhaft, adj. prunkend, ſtattös, prächtig, reich, prangend.

die Prunkloſigkeit, die Einfachheit, die Schmuckloſigkeit.

die Prunkmacherenn, nd., die Putzmacherinn. [Declamation.

die Prunkrede, e. blumenreiche, hochtrabende, geſchmückte Rede,

Prunkredner, e. hochtrabender R., Wortklingler, Schönredner,

Prunkredneriſch, ſchönredneriſch, declamatoriſch. [Declamator.

die Prunkrednerei, die Wortklingelei, die Schönrednerei.

die Prunkſucht, die Prachtliebe, die Sucht zu glänzen.

der Prunktag, ein Tag des Glanzes, der Gallatag. [klingend.

Prunkvoll, adj. prucht-, prangend, glanzvoll, prächtig, ſchön

das Prunkwort, ein poetiſcher, lobpreiſender, hochtrabender,

Prunlich, ſchlecht, bäuerlich; brunzig, piſſig. [gehaltloſer Ausdruck.

Prünßeln, mit Kleinigkeiten kargen; brünzeln, ins Bett piſſen.

der Prünzer, nd., e. Mundvoll Rauchtuback (gegen Mundfäule).

der Prünziegel, ein platter Dachziegel, 1 Fuß 2 Zoll lang, 10 Zoll breit und ¾ Zoll dick. [Kitzel, ein unzeitiges Verlangen.

die Prurigo, der Pruritus, lat., das Jucken, Hautjucken, der

der Prüſel, Sprüſel, Spreißel, die beiden unterſten Enden am Hirſchgeweihe; der Döbel am Baume eines Schlußſattels.

Pruſten, penſen, pruſchen, brunſen, nieſen; ſauchen, ſuchen

pfuchen, pfuchzen, ſprudeln, trotzen, protzen, pratzen. [beaucht.

das Prutt, der dicke Bodenſatz des Thrunes, zur Schmierfette ge-

Prutteln, prutten, nd., i. ſprudeln, pruſten, protzen, teotzen,

das Pſalidium, gr., das kleine Gewölbe im Gehirne. [murren.

die Pſalis, ge., die Schere, das Gewölbe. [des katholiſchen Ritus.

die Pſallenda, pl., die Geſänge, die kirchlichen Wechſelgeſänge

das Pſalidēma, gr., das Gewölbe, die innere Schädelfläche.
die Pſalette, eine Chorknaben- oder Chorſängerſchule. [ſingen.
Pſalmiren, pſalmodiren, pſalliren, ſingen, beſingen, Pſalm
Pſalmödes, pſalmödes, adj. pſalterförmig, zitterförmig.
der Pſalm (ſalmhang) ein frommes Lied, e. religiöſer Geſang, die der Pſalmiſt, Pſalmograph, Pſalmendichter, Odendichter. [Ode.
die Pſalmodie, die Abſingung der Pſalmen, der Pſalmengeſang.
Pſalmodiren, pſalliren, pſalmen, i. ſingen, abſingen, herleiern.
der Pſalter, das Pſalterium, das Pſalmbuch, Geſangbuch; eine Art Harfe; ein langer Roſenkranz; der Blättermagen der
das Pſalterſpiel, das Harfenſpiel, Saitenſpiel. [Wiederkäuer.
der Pſammismus, gr., der Abgang von Harnſand; ein warmes
Pſammödes, adj. ſandig, grandig, kieſig, körnig. [Sandbad.
der Pſammos, der Harngries, der Harngrant. [der Knoe en.
die Pſapharöſis, Pſatharoſis, das Zerreiben, Mürbewerden
die Pſathyrötes, die Mürbheit, die Zerreiblichkeit. [kennen.
die Pſelaphetik, die Kunſt, etwas durch Betaſtung zu erer Pſelliſmus, das Stammeln, das Anſtoßen mit der Zunge.
Pſeudo-, Pſeud-, falſch, tauſchend, untergeſchoben, lügenhaft,
z. B. die Pſeudaſthēſis, das falſche Gefühl; die -akoe, -akuſtik, das -Gehör; die -angelie, die -Botſchaft; das -apoſtēma, ein -Eitergeſchwür; die -arthroſis, das -Gelenk; das -aſthma, die -Engbrüſtigkeit; der -iater, der -Arzt; Quackſalber, Afterarzt; die -biographa, pl., -Lebensberichte; die -plepſie, das -Sehen; der -chriſt, der -Chriſt, Scheinchriſt; die -cyēſis, die -Schwangerſchaft; die -doxie, die -Meinung, der Irrwahn; die -epigrāpha, pl., -überſchriebene Schriften; die -galēne, -Heiterkeit; die -geuſie, der -Geſchmack; die -karabroſis, das -Schlucken; die -kleteia, die -Vorladung, -Zeugenunterſchrift; der -log, der Lügner; die -logie, das Sprechen, Lügen; der -mant, der Prophet; der -medicus, der -Arzt; -meſſias, -Meſſias; das -morphōm, das -Gebilde; der onymus, der falſchnamige Schriftſteller; die -onymität, die Falſchnamigkeit; der -philoſoph, der -Weisheitslehrer; die -phthiſis, -Schwindſucht; die -opie, die Falſchſichtigkeit; die -pneumonie, das -Lungenleiden; die -pneumonītis, die -Lungenentzündung; der -polyp, ein Scheinpolyp; die -oräſis, das Sehen; die -orexie, der -Hunger; die -osmie, -osphreſie, der -Geruch; der -thanātos, der Scheintod, die Erſtarrung, Ohnmacht.
Pſeudonym, pſeudonymiſch, adj. falſchnamig, trugnamig.
die Pſeudydropſis, die ſcheinbare oder falſche Waſſerſucht.
das Pſilōma, die Pſilōſis, das Kahlſeyn und Kahlwerden.
die Pſilometrie, die muſikloſe Heldendichtung, d. epiſche Poeſie.
Pſilothriſch, gr., adj. kahl machend, entbarend, depilatoriſch.
das Pſilothron, ein Entbarungsmittel, Depilatorium.
Pſiſſen, ſd., i. pſt rufen, piſten, pfiffen, rufen. [Nachſchwatzen.
der Pſittacismus, das Papageiengeſchwätz, das unverſtandene
der Pſittig, Eltig, der Papagei. Pſittiggrün, adj. ſittichdie Pſoa, gr., die Lenden- u. Nierengegend. [grün, papageigrün.
die Pſoītis, gr., die Lendenmuskelentzündung.
die Pſora, gr., die ſchuppige Krätze, die Räude, der Ausſatz.
die Pſoralia, das Krätzkraut, der Harzklee, das Wanzenkraut.
die Pſoriāſis, das Krätzig- oder Räudigwerden. [krätzig.
die Pſorica, pl., Krätzmittel, Krätzheilmittel. Pſoriſch, adj.
das Pſoromiasma, der Krätzſtoff. die Pſorophthalmie, die
Pſt! interj. halt! hört! he! kommt her. [Augenliderkrätze.
die Pſyche, gr., die Seele; e. Schmetterling als Sinnbild d. Unſterblichkeit.
Pſychiſch, ſeelenhaft, geiſtig, in d. Seele gegründet. [ſterdlichkeit.
Pſych-, Seelen-, z. B. die -agogie, die -leitung, Lebenserhaltung; -agogiſch, -leitend, lebenerhaltend; -entoniſch, -anſtrengend; der -iater, der -arzt; die -iatrie, die -heilkunde.
Pſycho, Seelen-, z. B. die -logie, die -kundt; der -log, der -forſcher; -logiſch, -lehrig, -kundig; die -machie, der -Kampf; die -mantie, die Geiſterbeſchwörung; die -nomie, die -geſetzkunde, -lehenskunde; die -noſologie, die -krankheitslehre; die -pannychie, der -ſchlaf bis zur Auferſtehung; der -pannychit, der -ſchlafgläubige. [ubgeſchmackte Reden.
die Pſychöſis, gr., Beſeelung. die Pſychrologie, das froſtige,
die Pſychroluſie, das Kaltbaden. das Pſychrolūtron, e. kaltes
das Pſychrometer, Hygro-, der Luftfeuchtigkeitmeſſer. [Bad.
die Pſychrophobie, d. Scheu v. kaltem Waſſer. d. Pſychroposie,
Pſychrotiſch, adj. erkältend, v. Kälte herrührend. [d. Kaltrinken.
die Pſydracta, pl., die falſche Krätze. das Pſydracium, ein
der Pſykter, gr., der Kühler der Bierwürze. [Waſſerbläschen.
die Pſyktica, gr., pl., kühlende Heilmittel. Pſyktiſch, kühlend,
das Pſyllion, gr., das Flöhkraut, der Flöhſame. [kältend.
das Ptarmicum, ge., ein Niesmittel. Ptarmiſch, adj. Niesen
das Pterygium, gr., das Augenfell, Flügelfell. [erregend.
Pterygōdes, gr., adj. flügelförmig. die Pteryx, gr., d. Flügel,
die Ptiloſis, d. Mauſern d. Vögel; d. Ausfallen d. Haare. [Naturſt.
die Ptiſane, Tiſane, das Gerſtenwaſſer, ein Geſundheitstrank.
der Ptochiater, Armenarzt. die Ptochiatrie, Armenheilkunde.
das Ptochodochium, das Armenhaus, die Armenherberge.
die Ptoſis, gr., der Fall, Vorfall. der Ptyalismus, Speichel-
diePtyalagōga, ſpeichelabführende Mittel. [fluß, d. Salivation.
die Ptyſis, das Spucken. das Ptysma, das Ausgeſpiene, der
die Ptysmagōga, pl., den Auswurf fördernde Mittel. [Auswurf.
Publīc, publik, lat., publique, fr. (ubliß) adj. öffentlich, all-
der Publicaner, altrömiſcher Zollpächter. [bekannt, landkundig.
das Publicandum, lat., die öffentliche Anzeige, Kundmachung.
die Publication, Ankündigung, Kundmachung, das Placat.
Publiciren, t. veröffentlichen, bekannt machen, eröffnen.
der Publiciſt, der Staatsgelehrte, ein Lehrer oder Kenner des Staatsrechts; ein Zeitſchriftſteller. Publiciſtiſch, adj.
die Publicität, die Oeffentlichkeit, Offenkunde. [ſtaatsrechtlich.
das Publicum, jedermann, männiglich, die Leſer, Zuhörer, das Auditorium; eine unentgeltliche Vorleſung. [frau, Jungfer.
die Pucellage, die Junglerſchaft. die Pucelle, fr., die Jungfer
die Pucht, der Trockenboden in Salzwerken; ein Pochſtempelblock; ein Stoß, Schlag. [pick! poch! puff! e. dumpfer Schall.
die Puchtreppe, die Treppe zum Trockenboden. Puck! interj.
die Pucke, nd., der Packen, Bündel, Punge, Pungel. [Reuſe.
der Puckel, der Buckel, der Höcker, Rücken; nd., ein Netz, eine
das Puckſpiel, nd., ein Ballſpiel, wobei mit dem Balle auf den Rücken geworfen wird. [ſtoßen, ſpikern, klopfen, arbeiten.
Pucken, puckern, t. pochen, picken, nd. pökern, büken, ſchlagen,
der Puckvogt, nd., der Kleinigkeitsträger, ein zu ſtrenger Er-
das Pud, ein ruſſiſches Gewicht von 40 Pfunden. [ſtüber.
Puddeln, pudeln, nd., i. wuddeln, wummeln, wurreln, i. Gehen
Puddelrund, adj. nd., dick und rund. [wackeln, watſcheln.
der Pudden, Buddern, nd., der Pudding, Beutelkloß.
die Puddenwurſt, nd., t. dicke Wurſt, Blut-, e. fetter Menſch.
Puddig, nd., adj. butt, dick. der Pudding, ein Beutelkloß.
der Puddingſtein, ein eirunder Kieſel, Kieſelſtein.
der Pudel, Pudelhund, Pelzhund, eine bekannte krausharige Hundeart; ſd., eine Kegelbahn mit Einem Brette; ein Fehler beim Kegelſchieben, ein Bock, Placker, ein Verſehen; nd., ein Pfuhl, Pfudel, Pfütze; ein kurzes Lagerfaß; e. Baumrinden-
Pudeldick, nd., adj. z. Umfallen beſoffen, rund u. dick. [ſchachtel.
der Pudelfiſch, der Wels. der Pudelhund, der Pudel.
der Pudelkopf, ein krauſer Lockenkopf, Tituskopf, Poll.
der Pudelkrämer, nd., der Hauſirer, Landkrämer, Reffeträger.
Pudeln, t. budeln, aushunzen, ſchelten, ſchlecht behandeln; i. fehlen, fehl ſchieben; im Backen anflaufen; wudeln, watſcheln,
die Pudelmütze, Zottelmütze, Pelzmütze, Bärenmütze. [torkeln.

Pudelnärriſch, adj. ſehr närriſch, poſſierlich, ſpaßhaft, poßig. die Pudelraupe, e. rauhe, zottige Raupenart. [luſtig, ſchnakiſch. die Pudelſchnepfe, Pfuhl—. das Pudelſchwarz, e. ſchwarze die Pudenda, Schaam-, Geſchlechtstheile, Blöße. [Kienruſſfarbe. der Pudee, das Haarmehl, der Haarſtaub; fein geſtoßenes Ge- Puderig, adj. mit Puder beſtäubt, beſtreut. [würz oder Zucker. der Puder-Beutel, -Bläſer, -Kaſten, -Macher, -Mantel, das -Meſſer, der -Püſter, -Quaſt, die -Schachtel, das -Sieb: — d. Beutel, Bläſer ꝛc. mit oder zum Puder oder des Puders. Pudern, t. pülvern; mit Puder beſtäuben, beſtreuen. der Puderſalm, ein amerikan. wie beſtäubt ausſehender Salm. Puderwinzig, ſd., adj. klein wie Puder. [zerſtoßener Zucker. der Puderzuckee, die Moskovade, der Sandzucker, Streuzucker, die Pudicitia, Schamhaftigkeit, Sittſamkeit, Keuſchheit. Pueril, adj. kindiſch, knabenhaft, jungenmäßig, läppiſch. [reien. die Puerilia, lat., Kinderſtreiche, Poſſen, Jungenſtreiche, Kinde- die Puerilität, das kindiſche Weſen, die Kinderei, Poſſenhaftig- die Puerpëa, d. Kindbetterinn, Wöchnerinn. [keit, Albernheit. das Puerperalfieber, das Kindbettfieber. das Puerperium, der Pueeto, ſpan., der Hafen, der Landungsort. [das Kindbett. der Pufegel, —r, nd., der Bau- od. Dreckfeger, Kirchenknecht. Puff! interj. piff! paff! pumps! krach! wuff! platz! pardauz! der Puff, pl. Püffe, der Wuff, d. Anſchlagen, d. Stoß, Schlag, Gnuppe, Knuff; die Bauſche; ſd., das Leibchen, die Weſte; der ausgeſtopfte Buſen; ein Brettwürfelſpiel, das Puffſpiel; der Wurf gleicher Zahlen; ein Bier in Halle, ein Rauſch. die Puffärmel, ein Aermel mit Puffen oder Bauſchen. [bohne. die Puffbohne, Feig-, Feldbohne, große Bohne, Sau-, Pferde- das Puffbrett, das Spielbrett zum Puffſpielen, Würfelbrett. Puffeln, ſd., prügeln, knüffeln; nd., ſchwer arbeiten, büffeln. Puffen, t. anſchlagen, ſtoßen, wuffen, auffloßen, ſich aufblähen, bauſchen; t. ſchnüffeln; ſchinden, abfellen. [der Schinder. der Puffee, ein Taſchenpiſtol, Terzerol; nd., ein dickes Kuchen; Puffern, t. wiederholt puffen, aufſpringen, platzen, m. Puffern Puffjacken, ein Bergmannskittel. [ſchieſſen, paffen. der Puffi, Buffi, ſd., der Tölpel, der ſich bin u. herpuffin läßt. das Puffſpiel, der Puff, d. Pochſpiel, e. Brettſpiel m. Würfeln. der Puffwagen, leichter Bauerwagen m. unbeſchlagenen Rädern. der Püggel, der Beifuß. dee Pugiliſt, ein Fauſtkämpfer. Pugiliſtiſch, klopffechtermäßig, fauſtkämpferiſch, boxeriſch. der Pugillus, lat., was man mit 3 Fingern faſſen kann. das Puhlloch, Windeloch, Zuckerhütt in Formen auf die Teocken- die Puiſſance, fr., die Macht; e. große Staat. [bödin zu bringen. Puiſſanciren, t. eine große Macht poeſtrllen wollen. dit Puke, Poche, Pock, Puuch, nd., ein altes Bett, Polſter, ein ſchlechtes Lager: e. ſchlechtes Meſſer. [ben, pflücken, ſtehlen. Puken, nd., t. mit den Nägeln klauben, kratzen, zwacken, ſcha- dit Pukerei, ein kleiner Diebſtahl. Pukhaftig, nd., diebiſch. die Pularbeit, nd., pulige d. h. feine und mühſame Arbeit. der Pulcinella, ital., der Pickelhäring, Polichinell, Hanswurſt, die Pule, d. Pulchen, d. Henne. d. Pulhahn, Hahn. [Spaßmacher. Pulen, nd., t. nagen, pflücken, zupfen, zerren, klauben, kneipen. der Puler, der Klauber, ein geduldiger, genauer Arbeiter. Pulig, nd., adj. klaubig, putzig, mühſam. [e. Pflock, Holznagel. der Pulk, ein Teupp, Fähnlein oder Geſchwader Koſaken; nd., die Pulk, nd., ein ſchlotteriges und unreinliches Weibsbild. Pulken, nd., ein wenig pulen; oft und viel trinken, ſäufeln; brennend ſchmerzen, klopfen, pochen. [derbuſch auf dem Kopfe. dee Pull, Boll, der Haarſchopf, Kraushopf, Tituskopf; der Fe- der Pulknochen, nd., ein Knochen, woran viel zu nagen iſt. das Pullaeier, lat., der Hühnerwärter, der Hühnerpfleger. die Pulle, nd., Bulle, eine bauchige Flaſche, die Pullkanne, eine Deckelkanne; der Harn; das Huhn, die Pule, die Pute. Pullen, nd., die Bulle leeren, ſaufen; i. harnen, piſſen. [Hühner. die Pullkanne, Pulle. die Pullomantie, Wahrſagung durch der Pullmeiſter, der -meiſterinn, der Säufer, die Säuferinn. das Pulment, der Brei, das Muuß. die Pulmonie, die Lungen- Pulmonal, pulmonar, adj. die Lungen betreffend. [ſucht. die Pulmonaria, Lungenkraut. Pulmoniſch, lungenſüchtig. die Pulpa, lat., das Fleiſch oder Mark der Wurzeln u. Früchte. das Pulpet, ein Pult, ein Geſtell, Hängetiſch, Schreibkaſten, Schreibſtänder, Schreib- oder Notenlehne, Leſebank, Singe. das Pulpitum, die altebmiſche erhöhete Vorderbühne. [bank. der Pulque, der gegorne Agavenſaft, der Metikal, ein meſika- der Puls, lat., dee Schlag, der Aderſchlag. [niſches Getränk. die Pulsader, die Schlagader, die Arterie. [der Anwärtling. der Pulſans, Klopfende, der Nächſte zu einer erledigten Pfarrei, die Pulſation, das Schlagen, Klopfen. Pulſen, pulſiren, i. ſchlagen, klopfen. [mit einer Spitze und etwas Waſſer. der Pulshammee, der Waſſerhammer, eine luftleere Glasröhre die Pulſimantie, Aderſchlagwahrſagerei. [Schwungbewegung. das Pulſimeter, der Aderſchlagmeſſer. die Pulſion, die dit Pulsk, nd, die Rohrkolbe, die Teichkolbe, das Kolbenrohr, Pulsk, nd., adj. faul (Ei), angefallen (Apfel). [typha palustris. das Pulsket, nd., ein faules Ei, das beim Schütteln ſchülvert. Pulsken, nd, palsten, plaſchten, plätſchern, Waſſer verſchütten. dit Pulskpalsk, nd., ein geplümpertes durch Zugieſſen verderb- dit Pulsſchlag, Aderſchlag. [tes Getränk, eine Waſſerſuppe. dit Pulsmeſſer, die -wage, das -ſimeter. [laufes in den Adern. der Pulsſtillſtand, die -ſtockung, die Unterbrechung des Blut- die Pulswage, der Pulsmeſſer, das Pulſimeter; der Pulszähler. das Pult, die gefällte ſchräge Fläche, das Leſegeſtell, Pulpet; der Büllgang, mit Raſen bedeckter Gang im Vorwerke des Hauptgrabens. [terer, der Branſewind. der Hitzkopf. der Pulterjahn, der Bullerjahn, der Bullerhans, nd., der Pol- das Puldach, ein einhängiges Dach, Taſchendach, Halbdach. der Pulten, nd., das Abfallende, der Fitzen, Lappen, Lumpen. das Pulver, der Mulm, das Mehl, der Staub, das Zerſtoßene, das Schießpulver, das Kraut; ſd., das Gewüez, Gedranntes. die Pulvee-Büchſe, der -Donner, das -Faß, die -Flamme, die -Flaſche, der -Gang, das -Haus, -Horn, die -Kammer, der -Karren, das -Korn, -Magazin, -Maaß, die -Mühle, der -Müller, das -Näpfchen, die -Probe, der -Rauch, das -Röll- chen, der -Sack, -Satz, der -Schwamm, das -Sprengen, dee -Thurm, -Wagen, die -Wurſt, das -Zeug: — d. Büchſe, Donner u. ſ. w. zu, von, mit Pulver. [Pürſchpulver. dit Pulverfege, ein Sieb für das geſchliffene Pulver oder das das Pulveeholz, das zu Schießpulver brauchbare Holz des Faulbaumes oder Elsbeerſtrauches. [haltend, mit P. bedeckt. Pulvericht, adj. pulverähnlich. Pulverig, adj. Pulver ent- die Pulveriſation, die Pülverung, Zerſtändung, Zermalmung. Pulveeiſiren, t. pülvern, in Staub verwandeln, zerſtoßen, Pulverlen, ſd., i. nach Gewürz od. Pulver riechen. [zermalmen. die Pulvermaſſe, der Pulverſatz, das Pulverzeug, die Schieß- pulvermaſſe aus Schwefel, Salpeter und Kohlenſtaub. Pulvern, t. ſd., Pulver od. Pülverchen einnehmen, mediciniren. Pulvern, t. pulveriſiren, zu Pulver ſtoßen oder reiben, mit P. beſtreuen; ſd., i. losbrennen, ſchieſſen, aufſahren, würzen. Pulverſcheu, adj. feig, das Pulver oder die Kugeln fürchtend. die Pulverſcheu, das Kanonenfieber, die Feigheit, die Furcht. Pulverſchwangee, adj. mit Pulver gefüllt. [Lockvogel. der Pulwan, Bolwan, euſſ., ein ausgeſtopfter Birkhahn als der Puma, der Guguar, der rothe Tigee, amerikaniſcher Löwe. der Pulvillus, lat., das Verbandkiſſen, das Scharpiekiſſen. der Pump, nd., ein dumpfer Schall, ein Stößer, Stampfer, ein plumper Menſch; d. Borg, Credit; nd., d. Pomp, d. Gepränge.

der Pummel, nd., e. dickes Kind. das Pummelken, e. Semmel.
der Pumphalken, der Balancier- oder Schwebebalken an einer
der Pumpbrunnen, e. Brunnen m. e. Pumpe. [Dampfpumpe.
die Pumpe, der Schöpfort, der Schöpfbrunnen, die Pimpe,
der Zieh-, Schwengel-, der Druckbrunnen, die Schöpfmaschine.
der Pumpel, Pümpel, Pump, Stumpfer, Stößel, die Mörserkeule; ein kleiner dicker Mensch; sd., die Hosentasche.
Pümpeln, nd., im Mörser stoßen; dumsen, stampfen.
Pumpen, nd., plumpen, dumpf fallen; t. schöpfen, herausziehen, heben; borgen, leihen, anschreiben lassen, entlehnen.
der Pumpen-Aermel, das -Back, -Bolzen, -Dahl, -Eimer,
das -Gat, der -Geck, das -Gesenk, -Gestänge, der -Haken, das
-Herz, der -Kasten, -Kessel, die -Kette, -Klappe, das -Kleid,
der -Koker, -Kolben, die -Mücke, der -Motte, das -Rohr, die
-Röhre, der -Sauger, der -Schacht, -Schraper, -Schuh,
-Schwengel, das -Siel, der -Sood, die -Spake, der -Spiker,
die -Stange, der -Stiefel, -Stock, -Topf, das -Werk: — Theile od. Zubehörstücke e. Pumpe. [Brunnen-, Rohrenmeister.
der Pumpenbohrer, -macher, -drechsler, -dreher, Pumpen-,
der Pumpendrücker, eine alte Münze, $\frac{1}{16}$ Mark.
der Pumpenhammer, ein Hämmerchen, die hulzeligen Pumpenspiker einzuschlagen. [derbewegen des Pumpenstockes.
der Pumpenschlag, ud. der Pumpensteek, das Auf- und Nieder Pumper, der Pumpende; der Borger; sd., der Pumpel, die
der Pumperholde, e. Liebhaber, d. sich füttern läßt. [Hosentasche.
die Pumpermette, die Poltermesse, die Nachmittagsmesse am grünen Donnerstage, die Rumpelmesse. [rollen, dumpf tönen.
Pumpern, i. bubbern, sd. pöppern, klopfen, schlagen, pochen,
der Pumpernickel, das Grobbrod, das große runde westphälische Brod v. ungesiebtem Roggenmehl, grobes Schwarzbrod.
das Pumpernüßli, sd., die Staphylea pinnata L. [sehend.
Pumperschnakisch, sd., adj. lächerlich gestaltet, närrischaus-
Pumpgrob, sd., flämisch grob, derb auffallend, grob wie Bohder Pumphaken, der Pumpmhaken, Soodhaken. [nenstrob.
die Pumphose, Pomp-, Pluder-, Schifferhose, lange weite Hose.
die Pumpkeule, Weißgerber- zum Walken der Felle; die Plumpder Pumps, ud. der Pup, der Furz, der Hosenseufzer. [keule.
Pumps, adv. augenblicklich, plötzlich, dums, dumpf schlagend.
Pumpsen, t. dumsen, dumpf schallen; furzen, ud. sisten; t. prügeln; sd., kacken, pupen, sich entladen. [den, das Koldenrohr.
die Pumpskeule, die Bumskeule, die Rohrkolbe, der Binsenkolbe
die Pumpstange, der Plumpstock; der Pumpenschwengel.
die Pumpstiefel, pl., weite steife plumpe St. [d. Kunstgestänge.
der Pumpstock, der Plump-, das Pumpwerk, das Pumpen-,
Pumsig, bumsig, sd., adj. aufgebracht, zornig, spröde, ärgerlich.
der Punct, Punkt, das Punctum, der Stich, Tüpfel, Tüttel, ud. die Stippe, das Endzeichen eines Satzes; ein Satz; das Abkürzungszeichen; die einzelne Bestimmung, der Artikel; ein Atom des Raumes; die kleinste Art Röhrenschnecke.
der Punctachat, e. gepunkteter Achat; der Sarder, Sardachat.
die Punctation, die Punktirung, die Tüpfelung, die Punktwahrsagerei, die Vertragsentwerfung. [nadel, die Sonde.
das Punctireisen, das Punktireisen; die Punctirnadel; die Such-
Puncten, —tiren, t. mit Punkten versehen, mit P. zeichnen, tattowiren, tüpfeln; aus Puncten wahrsagen, einen Wasserflüchtigen zupfen. [mit punctähnlichen Beerenchtungstheilen.
der Punctfarn, der Tüpfelfarn, das Engelsüß, das Farnkraut
die Punctirkunst, Punctwahrsagerei, e. geheime Rechnungsart.
das Punctirrad, das Punctrad, ein Rädchen als Reißfeder.
die Punctkoralle, e. mit zarten Punkten bedeckte Korallenart.
die Pünctlichkeit, die Präcision, die Accurateſſe, die Genauigkeit, die Buchstäblichkeit, Gewissenhaftigkeit. [ten Strichen.
die Punctlinie, eine punctirte Linie; eine Natter mit punctir-
Punctlich, adj. genau, präcis, accurat, ordentlich, buchstäblich.
Punctmäßig, adj: pünctlich, sehr genau, punktähnlich.
Puncto, lat., adv. in Ansehung, in Betreff, Hinsicht. [muschel.
die Punctschale, eine gefurchte inwendig gepunctete Venus-
der Punctstein, der Körnerstein, Granit. [Infusionsthierchen.
das Punctthierchen, der -wurm, das kleinste Grenzthierchen,
die Punctuation, Punctirung, Tüpfelung. die Punctualität,
Punctuell, adj. pünktlich, genau, streng. [die Pünctlichkeit
das Punctum, der Tüttel, das Tüpfelchen, der Punct, Stich.
die Punctur, der Stich, Stift am Deckel der Buchdruckerpresse.
Punctweise, adj. Punct oder Punct, in Punkten. [nutzen.
Pundern, nd., pfunden, schwer wiegen; t. hoch anrechnen, auf-
der Pundkamper, nd., der Pfächter, der Fächter, der Eicher,
der Gewichtberichtiger, der Pfundgammer. [Wahrheit.
die Pune, nd., ein Blutgeschwür, Karbunkel; die unangenehme
die Punge, Pung, Pungel, Püngel, nd., der Bündel, der
Beutel, der Pack, ein Säckchen, die Zicke. [Bestrafung.
Pungeln, i. einen schweren Pack tragen. die Punition, die
die Pungemühle, e. M., wo nur grobes Mehl gemahlen wird.
der Punjer, nd., Nordacker, normän. kleines Pferd, engl. pony.
das Punkenbrod, das Wopkenbrod, nd., Mehlklöße mit Blut,
Fett oder Speck. [Bündel; ein dicker Bursch, Pummel.
der Pünkel, Buckel, sd., die Hervorragung, der Bunsch, das
die Punken, Punten, sd., die Erdrübe, Brassica napobrassica.
Punken, sd., t. punken, pochen, picken, stoßen, klopfen.
der Punkes, sd., das Rübenkraut, kleingeschrotete Rübe.
Punket, sd., adj. bucklig, knollig, höckericht, dick. [keilten Hare.
der Puns, Punz, nd., die Haarnestel, die geflochtenen u. gewi-
der Punsch, e. Getränk aus Arack, Citronensaft, Zucker u. Thee.
der Punsch-Becher, die -Bowle, das -Glas, der -Löffel, -Napf,
die -Gesellschaft, die -Stube, der -Tisch, das -Zimmer: — d.
Punschen, i. Punsch trinken. [Becher ꝛc. zum Punschtrinken.
die Punscheule, die gemeine Eule, Nachteule. [Punschstuffen.
der Punschgeist, Punscherrace, Punschessenz, ein Ausguß aus
das Punschlied, ein Lied, beim Punsche zu singen, Trinklied.
das Punschpulver, die Punschstoffe in Pulvergestalt. [Aracks.
der Punsch-Royal, nd., Punsch mit Champagner statt des
der Punschwirth, die -werthinn, d. mit Punsch Bewirthende.
Pünseln, pünßeln, nd., i. fuseln, still vor sich hin arbeiten,
der Pünselkram, nd., kleine, feine, putzige, pulige Arbeit.
der Punt, sd., der Spund, der Pune, die Pünte, nd., d. Spitze,
das Puntello, e. Stütze an Bau- od. Bildwerken. [Bollwerkspitze.
der Punterbaum, nd., der Heubaum, Wiesbaum, Windelbaum,
Bindebaum auf d. Heuwagen. das Puntermahl, Feuermolch,
Punteern, nd., i. binden, d. Heubaum festbinden. [Salamander.
der Punzen, Punzen, der Stempel; der Putz, ein kurzes dickes
Punzer, punzig, sd., adj. kurz u. dick, klein. [Ding; sd. Panzen.
Pupfen, i. trotzen, schmollen. Pupen, i. seine Nothdurft
Pupillar, adj. vormundschaftlich, vogtlich. [verrichten.
die Pupillarität, die Minderjährigkeit. [das Sehloch.
die Pupille, der Mündel, Pflegling, die Waise; der Augenstern,
die Pupillardepositen, lat., niedergelegte Mündelgelder.
das Pupillencollegium, das Obervormundschaftamt, der
die Pupillengelder, Mündel- od. Waisengelder. [Waisenrath.
das Pupillarvermögen, vormundschaftliches Vermögen.
der Pupin, die Erdmöve, eine Möovenart mit rothen Patsch-
Pupizen, sd., i. buhen, bübeln, liederlich leben. [füßen.
der Pupochs, nd., der Mistvogel, Kackhahn, der Wiedehopf.
die Puppe, nd. Poppe, sd. Docke, die Mumme, Larve, Maske;
ein geputztes Mädchen; ein Steckenpferd, Spielwerk; ein aufrecht schwimmendes Stöckchen; ein ausgeglühetes Messingklumpen; die Raupenlarve, Nymphe, Datsel, sd.; eine Schnir-
Puppeln, sd., i. in der Wiege liegen, schlafen. [kelschnecke.

Puppen, i. mit der Puppe ſpielen, docken, döckeln; r. zur Puppe werden; t. wickeln, windeln, hüllen, ſchmücken. das Puppel, ſd., das Puppengeſicht, e. nichtsſagendes hübſches Geſicht. [Bett. die Puppenhülſe, die Hülſe eines verpuppten Zierers, Larve. die Puppenkirſche, die Judenkirſche. [-weſen, die Spielſachen. der Puppenkram, Docken-, Puppenhandel, das -werk, -zeug, der Puppenkrämer, -händler, -mann. [Schmetterlinge frißt. der Puppenräuber, ein 1½ zölliger bunter Käfer, d. die P. der Puppenſpiel, das Puppenſchauſpiel, das Marionetten- der Puppenſpieler, Marionettenſpieler. [ſpiel, die Tändelei. der Puppenſtand, der Nymphenſtand, die Verpuppetheit; die das Puppenwerk, -zeug, der -kram. [Gebundenheit an den Leib. Puppern, i. poppern, pfopfern, ſd. pöppern, klopfen, po- der Purdel, der Schmiedehammer, die Bärde. [chen, ſchlagen. Pur, adj. lat., rein, klar, unvermiſcht, bloß, nichts als, lauter, die Purganz, das Abführungsmittel, Laxanz. [eitel, gediegen. Purdiren, nd., t. bordiren, brodiren, ſticken. [Rechtfertigung. Purgantia, abführende Arzneien. die Purgation, Reinigung, das Purgatorium, der Reinigungseid; das Fegfeuer.
die Purgier, ſd., die Mixtur, Purganz, der Arzneitrunk. [digen. Purgieren, t. reinigen, abführen; ſich rechtfertigen, entſchul- der Purgierflachs, der Purgierlein, das kleine Leinkraut, ein abführender ſüdeuropäiſcher Flachs. [ſche; e. Gartenkirſche. die Purgierkirſche, ein ſüdlicher Kreuzdorn, e. Alpenheckenkir- die Purgierkörner, eirunde glatte graue abführende oſtindi- ſche Samenkörner; ſd., Trinkkörner, die Beeren d. Kellerhalſes. das Purgierkraut, die -wende, e. ſyriſche Winde, deren Harz- der Purgierlein, der -flachs. [ſaft, das Scammonium, abführt. das Purgiermittel, die Purganz, e. Reinigungs- od. Abfüh- rungsmittel. die Purgierwurzel, Rhabarber. [Baumfrucht. die Purgiernuß, die Brechnuß, eine amerikaniſche unſaftige die Purgier-Pille, das -Pulver, der -Trank: — Purgiermittel. die Purification, die Läuterung, Reinigung, Rechtfertigung. Purifiëren, reinigen, läutern, fegen. [fiſchen Gefangenſchaft. die Purim, das Feſt der Befreiung der Iſraeliten aus der per- der Purismus, der Sprachreinigungseifer. der Puriſt, der die Puriſterei, die Sprachreinigungsſucht. [Sprachreiniger. die Puritaner, Reingläubigen, die engliſchen Presbyterianer. die Purität, die Reinheit, die Lauterkeit. [ohne Appetit eſſen. Pürken, pierken, piertzen, nd., t. in der Schüſſel rühren, der Purk, Burk, die -ke, nd., e. walzenförmige gläſerne Büchſe. die Purpeln, Röthein, Maſern, bunter Hund, e. Kinderkrankheit. der Purpur (nuorrpeun) Purper, die -farbe, die Brennende, e. hochrothe u. violette koſtbare Farbe, bei d. Alten aus d. Blut d. Purpurſchnecke, jetzt aus d. Scharlach- u. Kermes-Schild- laus bereitet; der Purpurmantel; Königs-, Cardinalswürde. die Purpurammer, eine mexikaniſche purpurfarbene Ammer. die Purpur-Beere, der -Beutel, die -Blume, das -Blut, der -Braſſen, die -Bruſt, -Dohle, -Dolde, -Droſſel, der -Faden, die -Farbe, das -Feuer, die -Flamme, der -Flügel, -Funken das -Gefunkel, -Geſpinſt, -Gewand, das -Gewege, -Gewölk, der -Glanz, die -Glut, der -Gurt, die -Haube, der -Hut, -Kamm, -Kies, das -Kleid, das -Licht, die -Lippe, der -Mantel, das -Meer, die -Motte, der -Mund, die -Natter, die -Pfirſche, der -Rand, -Rock, die -Roſe, die -Röthe, der -Saft, der -Saum, -Schaum, -Schein, -Schiefer, -Schimmer, -Schleier, -Schmelz, die -Schuppe, -Seide, -Sonne, der -Strobl, der -Teppich, die -Traube, -Wange, -Wolke: — d. purpurne, purpurfarbene, purpurrothe Beere, Beutel, Blume, Blut, Braſſen ꝛc.
Purpur-bekleidet, -blinkend, -geſchmückt, -glänzend, -glühend, -hell, -ſchimmernd, -ſtrahlend, -ſtrahlig: — mit od. von Pur- pur bekleidet, blinkend u. ſ. w. [aloe oder Runzelblume.
die Purpurblume, die Mehlblume, eine amerikaniſche Feder- der Purpurapfel, oſtind. Flaſchenbaum, deſſen Wurzel roth färbt. die Purpuraten, Purpurträger, die rothgekleideten Cardinäle. der Purpurbraſſen, purpurfarbiger Braſſen m. 7 goldenen Sei- Purpurbraun, bräunlich dunkel, purpurfarben. [tenlinien. Purpurdunkel, dunkel wie P. Purpurfarben, -farbig, adj. das Purpurfarben, das Färben mit P. [purpurroth, purpurn. Purpurfeurig, adj. -flammig, m. -feuer od. -flamme leuchtend. Purpurhell, adj. i. Purpur glänzend od. leuchtend. [Südaſien. das Purpurhuhn, ein hahngroßer prächtiger Waſſervogel in Purpuricht, -friſch, adj. purpurähnlich, purpurroth, -farben, der Purpurit, eine verſteinerte Purpurſchnecke. [feuerroth. Purpurkammig, adj. mit purpurrothem Kamme prangend. der Purpurklepper, ein —rother Dickſchnäbler. [Virginien. die Purpurklette, der -vogel, eine purpurfarbige Baumklette in das Purpurköpfchen, eine purpurköpfige indiſche Baumklette; der Purpurkrämer, Purpurhändler. [eine wilde Entenart. die Purpurmiſtel, eine rothe ausländiſche Miſtelart.
die Purpurmotte, ein purpurfarbener Nachtfalter.
die Purpurmuſchel, die Purpurſchnecke, die Kranzſchnecke, ein Kinkhorn; der blaue Kreiſel, eine Landſchnecke.
Purpurn, purpern, adj. feuerfeurn, brennendroth, purpur- der Purpurreiher, der rothbraune Bergreiher. [farben, —roth. Purpurn, purpern, t. purpurroth färben, m. Purpur bekleiden. Purpurroth, adj. feuerroth, brennendroth, purpurfarben, pur- Purpurſchuppig, adj. mit —nen Schuppen bekleidet. [pern. der Purpurvogel, ein oſtindiſcher Vogel mit purpurrother Stirne; die Purpurklette. [Blutkraut, d. blaue Fuchsſchwanz. der Purpurweiderich, der braune Weiderich, d. Weidenkraut, der Purrel, Puddel, nd., das dutte, dicke Ende, der Bürzel. Purrelrund, nd., adj. rundlich dick, rund ausgeſtopft, pudelrund. Purreln, nd., i. purzeln, burzeln, ſteißlings fallen, puczelbaumen. Purren, i. ſd. pfurren, knarren, drohnen, furzen; nd., ſtechern, eühren, wühlen, ſchürren, anregen, reizen, wecken. [Seegarnelc. der Purren, Punken, nd., ein großes Stück, ein Knaggen; die der Purrhafer, nd., d. Rauch-, Bart-, Sandhafer, e. grauer H. der Purrjack, nd., die Krähe. der Purre, Porre, nd., die Pur- die Pürs, Pürſch, die Wildbahn. [ree, ein Zwiebelgewächs. Pürſchen, ſd., dürſchen, jagen, ſchießen. das Pürſchrohr, ſt., die Jagdflinte, Vogelflinte. [lichen Wind ſtreichen laſſen. Purten, purezen, furten, nd., t. furzen, fiſſen, einen heim- das Purtende, Buttende, Endbutt, das Wurſtende, das Ende Purulentia, eitererzeugende Mittel. [eines dicken Darmes. der Purtküttel, nd., das Kothſtück; e. Knirps, e. dicker Junge. Purulent, lat., eiterig. die Purulenz, Eiterung, das Eitern. der Purzel, Pürzel, Bürzel, der Furzel, d. kurze runde Steiß. der Purzelbaum, Burzelbaum, der Fall auf den Hinteren. Purzelbaumen, i. einen Purzelbaum ſchießen. das Purzel- Pürzeln, t. in kurze Stücke ſchneiden. [kraut, ſd., d. Portulak. die Purzeltaube, die Tummeltaube, der Tümmler.
die Puſe, Puſekatze, nd., Buſe, Katze; die weibliche Schaam. das Püſelke, der Tannenzapfen, der Fruchtzapfen, das Kätzchen. Puſeln, e. nd. die Puſe, Puſelboze, Buſe ſtreicheln, liebkoſen. der Puſel, nd., Puſel, Pfel, eine kleine Seude. [der Kleinmuth. Puſillanim, adj. kleinmüthig, verzagt. die Puſillanimität, der Puskar, ehſtn. Futter, aus d. Meerſch abgetriebener Korngeiſt. das Puskes, nd., das Kätzchen; das Wollgras, die Wurzelwolle. der Puß, nd., r. Obermütze der Frauen, Putzkappe. [lenes Auge. das Pußauge, ſd., das Bolauge, ein hervorſtehendes, geſchwol- Pußeln, nd., wirthſchaften, umherkramen, ſich beſchäftigen, pö- Puſſen, nd., küſſen. das Puſſel, -erl, ſd., e. Kuß. [ſein, ſchmieren. Puſſieren, ponſſiren, t. puſſen, boſſen, boſſeln, bemühen, drü- die Puſtblume, der Löwenzahn, die Windblume. [ſten, ſtoßen. die Puſtel, das Haut—, Eiterbläschen, Hitz-, Knhblatter, Finne.

Puſten, nd., bauſen, bauſchen, blaſen, ſtark bauchen, wehen; im Damenſpiele einen Stein zur Strafe nehmen. [der Bläſer.
der Puſten, nd., das Geſchwür, der Butzen. der Puſter, nd.,
der Püſter, nd., ein Blaſebalg; der Boſſit; ein Blaſerohr.
Püſterſticken, nd., Blaſebälgi ſticken, oft ungenügend ausbeſſern.
der Puſterpflicker, nd., der pfuſcherhafte Ausbeſſerer.
der Puſteeich, der Puſter, ein altnordiſches Götzenbild.
Puſtern, i. flüſtern, muſtern. das Puſtrohr, nd., Blaſerohr.
Püſtern, i. wiederholt blaſen, das Feuer anblaſen.
Puſtig, nd., aufgeblaſen, aufgedunſen, dick, fleiſchig, bauſchig.
die Puſtkappe, nd., eine breite ſeidene Frauenkappe.
Puſtulös, adj. voll Bläschen oder Puſteln, blaſig, blatterig.
Putativ, lat., vermeintlich, wähnend. [Schlammbeißer, e. Fiſch.
die Pute, das Puthuhn, wälſche Huhn, Truthahn; nd., der
die Püte, die von den Salzkörben abtriefenden Zapfen ab. Pfeifen.
der Putenbraten, Puter-; Conſiſtorial-, Superintendentenvogel.
der Putenjunker, Buten-, Außenjunker, Land-, Krautjunker.
die Putenzucht, die Zucht der Truthühner. [Kullerhahn.
der Puter, Puterhahn, Puthahn, der wälſche Hahn, Truthahn,
Puteren, i. nd., ſchnell und unverſtändlich reden, im Reden ſpritzeln; ſd., ſcheiten, futern. [Quappe; e. ſchmutziges Menſch.
das Putje, die kleine Pute; der Schlammbeißer, die Aalquabbe,
Putzen, nd., i. patſchen, watſcheln, mit kurzen Schritten laufen; t. hetzen, puttern, putſchen, ſtoßen, antreiben, beizen.
der Puttkenpad, nd., der Pfützenpfad oder das -bad, die lange Reihe, der Schinkentanz auf Bauernhochzeiten, der Reihertanz, der Reigen, der Reihentanz. [das Faulen, das Faulwerden.
die Putrefaction, die Fäulung, Fäulniß. die Putreſcenz,
Putresciren, i. verfaulen. die Putridität, die Faulung.
Putrificiren, t. faul machen, durch Fäulniß auflöſen.
Putſch, interj. butz! banz! patſch! betz! katz!
die Pütſche, ſd., das Füßchen, ein Salzmaaß, die Metze, Bütte.
Putſchen, ſd., i. ſtoßen, anſtoßen. [Pritſchinelle, Pulcinella.
das Putſchenellee-Männlein, ſd., der Bajaß, Putzneiken,
der Puttbaas, -meiſter, der Deichbaumeiſter, Deichübernehmer.
Putt, nd., adj. weich, mürde, päted, nd., zerquetſcht. [Küchlein.
das Puttchen, Puttel, Putthühnchen, die Pute, das Hühnlein,
die Putte, Pütte, nd., die Pfütze, die Goſſe, die Grube; ein
die Puttegnade, die Sumpfbeere, Moosbeere. [Waſſereimer.
Putten, pütten, nd., Erde ausgraben; Waſſer aus dem Brun-
Putten, ſd., i. ausweiten, ausnehmen. [nen ziehen, ſchöpfen.
der Puttenpfahl, Buten-, nd., Eckpfahl, Rudſtößer, Schutz-
Puttenfaltrig, nd., pfützig, ſchmutzig. [pfahl an Gaſſenrinnen.
die Putting, der ſchwere Eiſenring unten an einem Wandtaue.
der Puttingbolzen, rundköpfiger B., die Puttingen z. befeſtigen.
Pütrzen, werfen, nd., platte Steinchen oder Scherben über das Waſſer hin werfen, Fitſchil werfen, ſitzchen. [tützelchen.
das Puddlangau, Puttegau, nd., e. Knabenſpiel mit Schnell-
die Putkarre, nd., die Tapfſcherbe, e. alter alberner Bräutigam.
das Putloth, nd., Bleierz; i. Schwärzen der Oefen. [ſchöpfen.
der Putſtuhl, nd., e. kanzelförmiger Brauerſtuhl zum Waſſer-
das Putwerk, die Putte, die Spittung, der Spittdobben, die Sadengruft, der ausgeſtochene Teichgrund.
der Putz, der Putz, Schmuck, Staat, Prunk, die Verſchönerung, der Beſatz; nd., die Putze, Poſſe; ſd., der Angeber, Stichauf,
das Putzbecken, Bart-, Barbier-, Raſierbecken. [Aufmutzer.
die Putzdocke, Staatspuppe, das immer geputzte Mädchen.
die Putze, Putzſchere, Lichtputze; die Schnuppe, das Glimmende,
das Putzeiſen, e. ſchmale Maurerkelle. [Leuchtende; nd., Poſſe.
der Putzel, Putzigel, Putzel, Hutzel, der aufbewahrte kugelförmige
Pützeln, ſd., gerne und viel oder oft putzen. [Sauerteig.
der Putzen, ein zuſammengeſchmolzener Klumpen, der Pöpel.
der Putzenmacher, nd., Poſſenreißer, Luſtigmacher, Barbier.
Putzen, t. butzen, mutzen, metzen, ſchnitzen, verſchönern, ſchmücken, reinigen, ſäubern, blänken, ſchnäuzen, ruſieren, barbiren
Pützen, ſp., t. beſſern, ausbeſſern, flicken, ſtopfen. [verſchneiden.
der Putzer, der Putzliebhaber, der Reiniger; die Spurdiele; der
der Putzfächer, ein Prunkfächer. [Ausputzer, der Verweis.
das Putzgemach, Ankleidezimmer; ein Staatszimmer, Viſiten-
das Putzgewand, Prunkkleid, Staatskleid, Gallakleid. [ſtube.
der Putzhandel, Galanterie-. der Putzhändler, Galanterie-.
die Putzhandlung, der Putzladen, der Galanterieladen.
das Putzholz, ein Glättholz, Streichholz. [haft, ſpäßig, drollig.
Putzig, butzig. adj. butt, kurz, klein, unanſehnlich; nd., poſſen-
der Putzigel, ſd., ein winzig kleiner Menſch, Knirps, Butzi.
die Putzjungfer, Putzmacherinn; Putzdocke, Putzliebhaberinn,
der Putzkaſten, d. Kommode, Toilettkaſten. [die Staatspuppe.
der Putzkopf, der Haubenkopf, der Haubenſtock, der Mützenkopf.
der Putzladen, die Putzhandlung. [die Prunkmacherinn.
die Putzmacherinn, die Haubenmacherinn, Haubenſteckerinn,
das Putzmännchen, nd., ſcherzhaft: der Barbier, Bartputzer.
der Putzmeißel, ein Klempnermeißel, die Löcher eines Siebes auf Blei durchzuſchlagen. [meſſer, die Felle zu putzen.
das Putzmeſſer, Bart-, Scheermeſſer, Raſirmeſſer, Lohgerber-
der Putznarr, die Putznärrinn, Putzdocke, die Staatspuppe,
das Modeherrchen, die Modedame. [der Luſtigmacher.
das Putznelken, nd., der Policinello, ital., der Poſſenreißer,
die Putzqueble, ein feines über eine Rolle gehängtes Handtuch.
die Putz-Sache, -Ware, -Schachtel, -Stube, das -Stübchen,
der -Tiſch, das -Tiſchchen, das -Zeug: — d. Sache ꝛc. ſ. Putze.
die Putzſchere, Lichtputze, Lichtſchere, ſd. die Lichtputzſchere;
Seidenweberſchere, die Kette zu putzen; eine ſchöne Trauben-
der Putzſtein, der Bimsſtein, Schleifſtein, Wetzſtein. [ſorte.
die Putzſucht, Eitelkeit, Modeſucht. Putzſüchtig, adj. eitel,
die Putzzange, Seidenweber-, Fäden an fertigen Zeugen abzuknei-
der Puvogel, Puh-, ſd., die Oheule, Uhu, Strix bubo l.. [pen.
der Puvogel, nd., Bau- oder Miſtvogel, Wiedehopf, Pupochs.
der Puup, nd., der laute Furz. [ſauber, reinlich und nett.
Puusglatt, puuskatzenglatt, puuswacker, nd., adj. katzen-
der Puus, nd., die Puſekatze, Puuskatze, eine weiche ſchöne Katze.
Puut, puut puut, nd., das Lockwort, die Hühner zu rufen.
der Puzen, ein Fleck im Abdruck eines Druckbogens, ein Spieß.
die Puzzolana, Pozzolanerde, eine vulkaniſche Mörtelerde bei
die Pyekchyſis, die Eiterergieſſung. [Puzzuoli in Italien.
die Pyemiſis, das Eiterfieber. die Pyeſis, die Eiterung.
die Pygmäen, pl., Zwerge. Pygmäiſch, zwergartig, winzig,
die Pyknoſis, die Verdichtung, die Verdickung. [ſehr klein.
das Pyknoſtylon, gr., ein dichtſäuliges Bauwerk. [Muſcheln.
Pyknotiſch, adj. verdickend. die Pyloriten, pl., zweiſchalige
der Pylörus, gr., der untere Magenmund.
Pyo-, Eiter-, z. B. die —cele, der -bruch; die —cenoſis, die -ausleerung; die —chezie, der -abgang; die —colie, der -bauch, die —cyſtis, der -ſack; die —geneſis, -erzeugung; die —ophthalmie, die eiterige Augenentzündung; der —ophthalmus, das -auge; die —planie, die -verirrung; die —ptiſis, der -huſten; der —thorax, die Eiterbruſt. [Eiterabfluß.
die Pyoerhagie, der Eiterausbruch. die Pyorrhöe, der
die Pyoſis, Eiterung, Ver-. der Pyreame, e. kurzbariges Bolog-
Pyramidaliſch, ſpitzſäulig, pyramidenförmig. [neſerhündchen.
die Pyramide, die Spitzſäule, die Sonnen- oder Strahlſäule.
die Pyretica, das Fiebermittel. Pyretiſch, fieberhaft.
das Pyretion, ein leichtes Fieber, ein Fieberſchauer, -froſt.
Pyreto-, Fieber-, die —genie, —geneſie, die -entſtehung;
die —graphie, die -beſchreibung; die —logie, die -lehre;
die Pyrerie, das Fiebern, der Fieberanfall. [—logiſch, -lehrig.
die Pyria, ein trockenes Schwitzbad, Sandbad, warme Bähung.

Pyriſch, gr., feurig. der Pyrit, der Feuerſtein. [Kieſe.
Pyritiſch, feuergebend. die Pyritologie, Beſchreibung der
Pyrituös, kiesartig. der Pyroballiſt, der Feuerwerker.
die Pyroballiſtik, Pyrobolik, gr., die Feuerwerkskunſt.
Pyro—, Feuer—, z. B. —dynamik, die —kraftlehre; d.—geneſie, die —erzeugung; der —later, der —anbeter; die —latrie, die —anbetung; die —logie, die —lehre; die —mantie, die —wuth; die —mantie, die —wahrſagung; d.—meter, der —meſſer; die —metrie, die —meſſkunſt; d.—nomie, die —leitung; der —phag, der —freſſer; die —phagie, das —freſſen; der —phör, der —träger; —phoriſch,—tragend; die —technik,—ecchnie, die —werkkunſt,—werkerei; —techniſch, —werkig, —werkkundig; der —celegraph, ein —fernſchreiber. —zeiger; die —theologie, die —gottreiehre.
die Pyroſie, gr., das Sodbrennen. die Pyroſis, die brennende
Pyrotiſch, brennend, zündend, ätzend. [de Geſchierröthe.
der Pyrrhichius, der Tänzer, Läufer, Kurzkurzfuß, Verskuß
Pyrrhoniſch, zweifelſüchtig, ſkeptiſch. [von 2 kurzen Silben
der Pyrrhonismus, die Zweifelſucht, der Skepticismus.
der Pyrrhonianer, ein Zweifler an Allem, ein Skeptiker.
die Pyrulieen, pl., verſteinerte Feigenſchnecken.
Pythagoriſch, von dem griechiſchen Weiſen Pythagoras herrührend; das —e Täfelchen, das kleine Einmaleins.
Pythiſch, den Apoll betreffend, apolliſch. die Pythoniſſa, eine
die Pyulkie, Eiterausziehung, Befreiung v. E. [Weiſſagerinn.
das Pyulkon, d. Eiterröhrchen. die Pyurie, das Eiterharnen.
das Pyridium, ein Büchschen. die Pyxis, Büchſe, Hoſtien-
Pyrödes, gr., adj. büchſenförmig, ſchachtelartig. [ſchachtel.

Q

Qua, lat., als, wie, kraft, inſofern, z. B. qua Vormund.
der Quas, e. ruſſiſches braunes und weißes bierartiges Getränk.
die Quabbe, die Knappe; nd., die Quabbel, die Kuubbel, die
Gantſche, das Schwankende, die Wamme, bebende Nooeſtelle,
das Quabbelfett, nd., lockere, bebende, zitternde Fett. [Quäbbe.
Quabbelig, quabbelhaftig, adj. quabbelnd, bebend, zitternd,
locker; weichlich, ungeſalzen. [tern, zittern, ſchwanken, gantſchen.
Quabbeln, quabeln, i. wabbeln, ſchwappeln, erbeben, ſchlot-
der Quack, der Neſtquack, ſd., Neſtkuck, das jüngſte Kuchlein
od. Vögelchen einer Brut; e. Weniges, Bißchen; e. Dintenfleck.
die Quackelbeere, die Quakelbeere, nd., die Wacholderbeere.
die Quackel, nd, Wachtel. das Quackelchen, e. Tändelzeug.
die Quackelei, das Hin- und Herſchwanken, die Unbeſtändigkeit,
die Unzuverläſſigkeit, der Renkauf, die Willensänderung.
Quackelhaft, adj. ſchwankend, tändelnd, unbeſtändig, leichtſinnig, ſchwankend, unzuverläſſig. [digkeit, die Quackelei.
die Quackelhaftigkeit, die Unzuverläſſigkeit, die Unbeſtän-
Quackeln, nd., wackeln, watſcheln, ſchaukeln, gaukeln, wanken,
ſchwanken, gautſchen, jucken, unbeſtändig, unzuverläſſig ſeyn,
das Quackenkraut, die große Winde, Zaunwinde. [tändeln.
Quackezen, ſd., i. quacken, quaken wie der Froſch; ſchwatzen.
der Quackler, der Schwankende, der Unzuverläſſige, der Zu-
rückziehende, Veränderliche, Unentſchiedene, d. Wiedernehmer.
der Quackſalber (ſulbar) der Queckſalber, der Queckſilberarzt;
der Ungar, der Königsſeer, der Marktſchreier, der Salbader.
die Quackſalberei, das Quackſalbern, die Quackſalberkur.
Quackſalbern, i. in die Heilkunſt pfuſchen, ein Afterarzt ſeyn,
Quad, quadſch, nd., quer, ſchlimm, böſe, übel, verkehrt. [Gevll.
die Quadheit, die Bosheit, der Unwille, der Zorn, der Haß, der
Quadartig, nd., bösartig, boshaft, verkehrt. [bee Neſtelbrand.
die Quaddel, Quiddel, Quarl, nd., die Schwäre, die Blatter,
das Quadder, Queder, der doppelte Hand- oder Halsſtreifen am
Quaddern, i. quatſchen, ſchwatzen; kneten, manſchen. [Hemde.
der Quader, Quaderſtein, Quadratſtein, ein Viereckſtein,
großer Bauſtein, ein Werkſtück; das Viereck. [des Sonnettes.
der Quadernario, ital., der Vierling, die vierzeilige Strophe
das Quaderquetſchi, das Quaderbiezli, ſd., das Vierfüßlein,
e. ſchwarze Eidechſe m. geldem Bauch. [ſonntag, Invocavit.
die Quadrageſima, der 40. Tag (vor Oſtern); der 1. Faſten-
die Quadragēna, lat., die vierzigtägige Bußübung.
der Quadragenarius, lat., ein Vierziger, Vierzigjähriger.
das Quadrageſimāle, die 40tägige Faſtenzeit vor Oſtern.
das Quadrangulum, lat., das Viereck, das Vierwinkelige.
Quadrangular, lat., adj. viereckig, vierwinklig, vierſeitig.
Quadrangu liren, viereckig machen, in ein Viereck einſchlieſſen.
der Quadrans, lat., ¼ As, ¼ Apothekerpfund, 6 Loth, 3 Unzen.
der Quadrant, Viertelkreis, Gradbogen, Winkelmeſſer, Hohen-
die Quadrantaluhr, auf e. Quadranten beſchriebene Sonnenuhr.
das Quadrat, lat., das Rechteck, ein gleichſeitiges oder rechtwinkliges Viereck; Gevierte. [ſung leerer Räume e. Druckſeite.
die Quadrate, Quadratchen, eckige Metallſtücke zur Ausfül-
Quadrat, adj. viereckig. [Ruthe: — v. Geviert-Fuß u. ſ. w.
der Quadrat-Fuß, die -Elle, das -Maaß, die -Meile, die
der Quadratoriſt, ein Viereckmaler, Wand- oder Mauermaler.
die Quadratur, die Inhaltsbeſtimmung krummlinig begränzter
die Quadratwurzel, mit ſich ſelbſt multiplicirte Zahl. [Flächen.
die Quadratzahl, die Generzahl, das Product einer mit ſich
Quadrilateral, vierſeitig, 4kantig. [ſelbſt multiplicirten Zahl.
das Quadriennium, lat., vier Jahre, eine Zeit von 4 Jahren.
das Quadrifolium, lat., das Vierblatt, der Vierklee. [binde.
die Quadriga, Quadrige, lat., ein Viergeſpann; eine Kreuz-
Quadrigaliſch, vierſpännig. Quadrijugiſch, vierjochig,
vierparig. [l'Hombre mit vier Perſonen; das Quartett.
die Quadrille, fr., der Vierpartunz; das Vierſpiel, das
die Quadrillentaffet, ein Taffet mit vielfarbigen Streifen.
die Quadrillion, i. Million Trillionen. der Quadrino, e. ital.
Quadrillirt, adj. gegattert, gewürfelt (Zeuge). [Kupfermünze.
die Quadrimanen, Quadrumanen, die Vierhänder, Affen.
das Quadrinomium, eine viertheilige od. viergliedrige Größe.
Quadrinomiſch, adj. viergliederig. [tel theilen.
Quadripatiren, i. viertheilen, vierteln, abſchachen, in Vier-
die Quadripartition, die -ſection, Vierteilung, Viertheilung.
Quadriphylliſch, vierblattrig. Quadriremiſch, vierruderig.
Quadriren, i. vieren, mit ſich ſelbſt multipliciren, ins Gevierte
bringen; i. paſſen, ſich ſchicken, reimen, angemeſſen ſeyn. [biq.
das Quadriſyllabum, e. vierſilbiges Wort. -ſyllabiſch, vierſil-
Quadrivasculär, lat., viergefäßig, vierhäuſig, vierkeichig.
Quadrivalviſch, vierklappig. [Mathematik bei den Alten.
das Quadrivium, lat., der Kreuzweg; die vier Theile der
das Quadro, ital., der Würfel; das Quartett, Vierſpiel, 4ſtim-
die Quadrumanen, pl., die Vierhänder, Affen. [mige Muſik.
die Quadrupēden, pl., die Vierfüßer, Vierfüßler, vierfüßige
Quadrupel, adj. vierfach, vierfältig, vierſeitig. [Sängerbiere.
der Quadrupel, 4fache Größe, ein ſpan. Goldſtück v. 4 Piſtolen.
die Quadrupel-Allianz, der Viermächte-Bund, Vierverein.
die Quadruplicitēt, die Vierfachheit. [ſchrift einreichen.
Quadrupliciren, i. eine Quadruplik, eine vierte Gegen-
Quadrupliren, vervierfachen, vervierfältigen, vierfach machen.
die Quadpogge, Quadūze, nd., die Kröte, Unke, der Molch.
das Quadruplum, lat., Vierfache. [nenhängend, unverſtändlich.
Quadſch, ſchwarz, knüll, beſoffen, verwirrt, ungereimt, unzuſam-
Quadſprechertſch, nd., verleumderiſch. [fahrenden Beeren.
der Quadtler, ein Weinſtock mit gelben weichen ſäuerlichen ab-
der Quai, der Kai, die Kaje, Küſte, der Strand, der Ufergang.

Quagen, quaken, ſd., i. ſchreien wie e. Rabe. der Quager, -ker, Quahäschen, nd., übelaut, aus vollem Halſe lachen. [ſd., Rabe. Quak! interj. eine Nachahmung des Froſchlautes.
die Quakel, Quackel, nd., die Wacholderbeere. [der Wacholderbuſch.
die Quakelbeere, nd., die Wacholderbeere. der Quakelbuſch, der Quakebrook, nd., e. ſchwächliches, leicht klagender Menſch.
das Quakelchen, ein weinerliches Kind, die Quaere. [Menſch.
der Quakeler, ſd. u. nd., ein wankelmüthiger, unbeſtändiger
Quakeln, quaken, i. kindiſch plaudern, kakeln, gackern.
Quaken, i. quaeren, nd., ſd. eochzen; ſchreien, ächzen, ſtöhnen.
Quaken, i. ſchreien wie ein Fuchs; ratzen, belfern; widerlich ſingen. der Quakenfroſch, der braune Grasfroſch, Land-. [gen, plärren.
die Quakenee, Quaker-, Klang-, Schall-, Kobel-, Steauß-, Hohl-, Eisente, der Schreier, Klinger, der ſchwarzköpfige Ententaucher, die Tauchergans, Scharbe, der weiße Tritvogel, Dickkopf, Bieräugkein, Köllje. [ſd. der Gogler.
der Quaker, Scheeier, Quäkfink, Berg-, Schnee-, Winterfink, der Quäker, der Zitterer, Begeiſterte, Anhänger der vom Schuſter Johann Fox 1650 in England geſtifteten Secte d. Freun-
die Quakerei, das Gequäke; die Lehre od. Sitte der Quaker. [de.
die Quäker-Gemeinde, -Geſellſchaft, d. -Glaube: — d. Gemeinde
Quakeriſch, adj. quäkerartig, quakerähnlich. [ꝛc. der Quäker.
der Quakler, ſ. Quackler. der Quakfink, der Quäker.
die Quakkröte, die größte ſurinamiſche Kröte. [Nachtſchaeten.
der Quakreiher, der Nachtreiher -rabe, Focke, Spitzpumpe,
Quakſen, i. wiederholt und laut quaten; ächzen, ſtöhnen.
die Qual, Fell, Beule, das Balgen, Beulen, die Folter, Plage, Grauſamkeit, Pein, Marter, Tortue, der Schmerz, das Quälen; ſd., das Qual, die Darmgicht.
Qualbelaſter, adj. ſchmerzbeladen, hart gequält, ſchwer leidend.
Quälen (quelan, quelan) t. foltern, balgen, zwicken, folteen, plagen, peinigen, bedrängen, unanhörlich bitten, beſtürmen.
das Qualen-, Qual-Gepeäuge, -Gerichi, -Rad: die Martee-
das Qualengewimmer, das Wimmeen des Gequälten. [Qual ꝛc.
Qualentladen, —laſtet, adj. v. Qual befreit, der Qualen los.
Qualenvoll, qualvoll, adj. martervoll, ſchmerzhaft, —lich.
der Quäler, der Folterer; der zudringliche, unabläſſige Bittee, die Quälerei, Qual, Plage, d. unabläſſige Bitten. [d. Quälgeiſt.
Qualerfülle, adj. qual-, ſchmerzvoll, qualbedrängen, -zuckt.
Quälerisch, nd., mit Gewalt eſſend, ohne Appetit, ekel, wähle-
das Qualkorn, Quälkorn, nd., der Spelt, Dinkel. [riſch, delicat.
der Quälgeiſt, Quälteufel, Plagegeiſt, die Quälgöttinn, Furie.
die Qualification, die Eignung, Tauglichkeit, Befähigung, Benennung, Betitelung, der Rang oder Stand. [fähig ſeyn.
Qualificiren, eignen, befähigen, tauglich machen; r. paſſen,
Qualificirt, geeignet, fähig, geſchickt, tauglich. [Rang, Stand.
die Qualität, d. Beſchaffenheit, Eigenſchaft, Güte, Würde, d. Titel,
Qualitativ, beſchaffenheitlich, dem Werthe nach, gehaltmäßig.
der Quall, Schwall, d. Quellen, Hervorſtieſſen i. Fälle od. Wellen.
die Qualle, ein gallertähnliches im Meere ſchwimmendes u. im Finſteen leuchtendes Schleimthier. [Quallen als Boot dient.
das Quallenboot, eine nugenabelte Schwirkelſchnecke, die den
der Qualm (qualm, qualm) der dick heroorquellende Rauch, der Rauchſchwall; die Aufwallung, die erſtickende Hitze, Betäu-
das Qualmbad, ein Dampfbad, Schwitzbad. [bung, Ohnmacht.
der Qualmdampf, ein dicker wellenförmiger Dampf.
Qualmen, i. Qualm machen, wellenförmig dampfen, ſtark rau-
Qualmig, adj. -erfüllt, voll Dampf, qualmend. [chen, ſchmauchen.
der Qualort, Marteroet, ein Ort der Qual, eine Hölle.
der Qualſter, ein zäher Speichelſchleim; die Beerenwanze,
Qualſterig, adj. ſchleimig, weichelig. [Waldwanze, ſd. d. Gackel.
der Qualſterbaum, der Vogelbeerbaum, die Eberesche, d. Mehl-
die Qualſterbeere, Vogelbeere, Eberesche, Eibiſchbeere. [baum.

Qualſtern, i. zähen Speichel auswerfen, ekelhaft ſpucken.
der Qualteufel, der -geiſt, Foltergeiſt, die Qualgöttinn, Furie.
die Qualwüſte, ein wüſter Ort der Qual, e. gefahrvolle Wüſte.
dee Quand, nd., d. Geck, Stutzer; e. Schelm, Böſewicht, Quant.
der Quandel, Quandelpfahl, die -ruthe, -ſtange, der Pfahl in d. Mitte eines Meilers. [art, die Frucht des Quandelbaumes.
die Quandelbeere, Quendel—, ſd. das Fluhbeerlein, e. Mifpel-
die Quandelkohlen, die kleinen Kohlen in der Mitte des Mei-
der Quandelſtecken, ein Querholz od. -ſtecken im Meiler. [lers.
das Quando, lat., das Wann, die Zeit eines Ereigniſſes.
der Quant, der Gewandte, Schlaukopf, Pfiffikus, Luſtigmacher, Schelm, Spaßvogel; ſd., Schein, Glanz. [zuverläſſig.
Quant, ſd., adj. ſcheinend, glänzend, vortrefflich, gut, böſe, un-
Quändeln quänteren, zum Scheine thun, nichts ausrichten.
Quanteln, i. ſd., handeln. [machen, nd. ſchmuggeln.
Quanten, i. Finten machen, übers Ohr hauen, Unterſchleif
die Quanterei, ſd., die Handlung, der Tauſch. [Sylbenmaaß.
die Quantität, lat., die Vielheit, Menge, Größe; das Maaß,
Quantitativ, adj. u. adv. d. Menge nach, d. Zahl nach, zahlmäßig.
der Quäntler, der Fintenmacher, Täuſcher, Schmuggler; der Schlenderer, Preisverderber. [zum Spaß, für die Langeweile.
Quandoweiſe, nd., adv. gewandsweiſe, z. Schein, gleichſam
das Quantum, lat., der Betrag, der Antheil, die Summe, die Menge, die Zahl, das Maaß, die Menge. [die Falte, Runzel.
der Quapp, nd., der Schlauch, Beutel, Hängebauch; Bauſch,
der Quänzel, Quänſel, das Gelenk, d. Bügel am Grubenkübel.
die Quappe, die Aalraupe, Ruppe, ein dickbäuchiger Fiſch; die Froſchbrut, der Kielfroſch, Froſchwurm, Kaulkopf, -patte, -quappe, Kulpotter, -poche, der Kaularſch, Kaule, Dickkopf, Kanzlopf, Roſtkopf, Webeknopf, Moorkolbe, Krötengerecke, Schlageläze, Schneeblitz. [ennzlig, ſchlapp, bangebänchig.
Quappig, adj. nd., bauchig, bauſchig, aufgeblaſen, faltig,
die Quappkühle, nd., die Wake, ein Loch im Eiſe; eine ſchlammige Pfütze. [ſundheitsprobe für Peſtverdächtige, Centumaz.
die Quarantaine, die 40tägige Liegezeit, Reinigungsfriſt, Ge-
der Quarder, der Queder, der viereckige Aufſchlag oder Beſatz eines Hemdes am Aermel und am Halſe. [runden.
Quarderonniren, fr., die Ecken an Balken und Beettern ab-
der Quargel, ſd., d. Geſchrei. Quargeln, quer-, ſd., ſchreien.
der Quargkäſe, Quarkkäſe, magerer Bauerkäſe, der Kuhkäſe.
der Quark, Käſequark, ſd., der Topfen, Buldern, Streichkäſe, Käſebutter, Zigee, die geronnene Buttermilch; e. werthloſes
Quarken, i. quaken, ſchreien, wüegen. [Ding, ein Bettel.
das Quarkbrod, die -ſchnitte, mit Quark beſtrichenes Brod.
das Quark-Faß, die -Hänge, der -Klos, -Koeb, die -Trage, die -Rudel, der -Sack, die -Schnitte, -Spitze, der -Stein: — d.
die Quarkfliege, Schmeißfliege. [Faß ꝛc. zu oder von Quark.
Quarkig, adj. quarkenhaltend, -ähnlich, kothig, ſchmutzig.
der Quarkkäſe, Quaeg-, magerer Milch-, Kuhkäſe, Bauerkäſe.
der Quarl, nd., die Quaddel, Quiddel, Blatter, der Neſſelbrand.
die Quarn, pl., ſd., abſtändiges knorriges unmaaßbares Schlag-
die Quarre, das quarrende Ding, Scheeihals, Plagegeiſt. [holz.
das Quarré, fr., Viereck, Phalanx. [gieren, baldlaut ſchreien.
Quarren, nd., i. knurren, brummen, ſchreien. murren, gerren,
der Quarrer, der Schreihals, Murrkopf, der immer Klagende.
das Quart, ein Viertel, Viertelmaaß, Quartier; ¼ Laſt, 10 Scheffel; ¼ Cubikfuß; das Quarto, e. Viertelsbogen; ¼ Stübchen, ¼₀ Eimer.
die Quarta, lat., 4te Gymnaſial- od. Lateinklaſſe. [chen,
das Quartal, das Vierteljahr, der 1. Tag im Vierteljahre, das Vierteljahrsgeld, die vierteljährliche Verſammlung.
das Quartal-Geld, d. -Groſchen, Pfennig: — d. vierteljährlich
Quartaliter, lat., adv. vierteljährlich. [entrichtete Geld ꝛc.
Quartan, lat., viertägig. der Quartaner, ein Lateinſchüler in

das Quartanfieber, die Quartana, d. 4tägige Fieber. [Quarten.
der Quartant, Buch i. Quart. der Quartaut, fr. Viertelstonne.
der Quartario, ital., ein Viertelmaaß, sd. die Quartane.
der Quartband, Quartant, Viertelband, Buch in Viertelbogen:
das Quartblatt, Viertelbogenblatt, Viertelsbogen. [Größe.
die Quarte, das Viertel; der vierte Ton vom Grundtone; die 3. Geigensaite (A); die vierte Stoßart im Fechten; eine Folge
der Quartar, s. engl. Getreidemaaß, s. Malter. [von 4 Karten.
der Quarteeon, ein großes Quart, 2 Maaß; das Kind einer
das Quartettino, s. kleines vierstimmiges Stück. [Terzerolnun.
das Quartett, -tetto, Quadrn, Quatuor, 4stimmiges Musikstück.
der Quartidi, fr., der 4te Tag der französischen Decade.
die Quartflasche, -bouteille, die ein Quart haltende Flasche.
das Quartier, das Quart, die Viertelelle; die sechsstündige Schiffswache; eine Gartenbeet-Abtheilung; ein Stadtviertel; die Herberge, das Nachtlager, Einlage, die Wohnung, das Lagis; der Pardon, die Gnade, Schonung; das Zerfleischen, der Hinterschuh; s. viereckiger breiter Saum; s. Wappenfeld.
das Quartieramt, Einlager-, Einquartirungsbüreau, Justamt.
das Quartierbillet, der Einquartirungszettel, die Herbergsanweisung. [mann aber Schiffswachenaufseher.
der Quartiermeister, der Einquartirungsbeamte; d. Schirm-
der Quartierherr, der Justbet, der Justgeber, d. Hauswirth.
die Quartierfreiheit, das Schutzvorrecht eines Gesandten.
das Quartierhaus, nd., ein Wohnhaus für einen einquartirten Offizier auf einem Landgute. [Biermann in Hamburg.
der Quartiersmann, ein betrauter Packer und Arbeitsmann,
der Quartierkommissair, der Polizeikommissair. [anweisen.
Quartiren, i. logiren, einlagern, wahnen; t. einlegen, Herberge
der Quartillo, ¼ Real, s. span. Kupfermünze; s. Gewicht, Pfund.
der Quarteno, ital., ¼ Ducaten, eine päbstliche Goldmünze.
der Quarto, 4 Maravedis, eine spanische Kupfermünze.
der Quartus, der vierte Lehrer, der Lehrer der vierten Classe.
der Quarz, s. harte glasartige Steinart vom Kieselgeschlechte.
der Quarzachat, mit Q. durchsetzter Achat. die Quarzdruse, der
Quarzen, adj. aus Quarz bestehend, quarzig. [Quarzkrystall.
das Quärzel, ein ins Auge gesprungenes Steinsplitterchen.
Quärzen, sd., oft quarren, grannen, halblaut scheeren.
der Quarzfluß, der farbige Quarz, z. B. der Praser.
der Quarzgang, eine erzlose Gesteinlage. [stehender Quarz.
der Quarzgranatstein, ein aus granatähnlichen Körnern be-
Quarzicht, quarzartig, -ähnlich. Quarzig, adj. quarzhaltig.
der Quarzkrystall, der undurchsichtige gemeine weiße Krystall.
der Quarzsand, mit Quarzkörnern vermischter Sand, Kies-
der Quarzsinter, ein quarziger, quarzhaltiger Sinter. [sand.
die Quarzsteinart, s. quarzige glasige spießige harte Steinart.
der Quas, nd., der Fraß, Schmaus, das Gastmahl; — und Fraß, Saus und Braus, Schwelgerei. [ein Blutgeschwür.
die Quase, nd., ein dünnes Reis; eine Quese, Quetschbläschen,
Quasein, quasen, nd., quosen, kauen, essen, schwatzen, quatschen.
der Quaser, der Quasseler, der Esser, der Fresser, Schwätzer.
die Quaserei, nd., das Gequose, -lane, das Essen, der Schmaus;
das Geschwätz, die Quasselei. Quasken, nd., i. quasen, quas-
Quasi, lat., gleichsam, angeblich, scheinbar. [seln, schwatzen.
der Quasidoctor, der Afterarzt. der Quasigelehrte, s. Halb-
Quasimodogeniti, d. 1. Sonntag n. Ostern. [nd. Scheingelehrter.
Quasi—, Schein—, z. B. das —dominium, d. —eigenthum;
der —contract, der —vertrag; die —affinität, die —verwandtschaft; die —legitimität, die —rechtmäßigkeit; die —possession, der —besitz; die —tradition, die —übergabe; der Quasifusfructus, die Scheinnutznießung.
der Quast, die Quaste, pl. Quaste, der Wust, Schwanz, das Bündel, der Zopf, Besen, Pinsel, Reisbündel, Franzenbündel, ein Narr, ein Hansquast, Spaßvogel. [mendblätter.
das Quastchen, eine Pflanze mit einfachem Kelche ohne Blu-
Quasseln, nd., i. quasken, schwatzen, schwögen. [aus Westindien.
die Quassia, Quassie, das Bitterholz, die Bitterwurzel, -rinde
Quästeln, quasten, t. pinseln, mit einem Quaste bestreichen oder abfegen; nd., stäupen, peitschen. die Quastenseide, die
das Quastgras, das Straußgras. [Seide zu seidenen Quasten.
die Quästion, lat., die Frage, Streitfrage, Aufgabe, Untersuchung, das Verhör, peinliche Befragung, Folter. [verhören.
Quästioniren, t. fragen, befragen, mit Fragen bestürmen,
Quästionirt, adj. befragt, fraglich, besprochen. [Schatzmeister.
der Quästor, lat., Einnehmer, Seckelmeister, Rechnungsführer,
die Quästur, das Quästoramt, Seckelmeisteramt, die Kassenver-
Quastumbordet, adj. mit Quasten rings besetzt. [waltung.
der Quaswurm, nd., der Schwanzwurm, ein Geschwür im
der Quat, sd., s. fetter voller Bauch. [Schwanze des Rindviehes.
der Quatember, der Vierteljahrstag, Quartaltag, ein vierteljährlicher Fasttag, die Weih-, Frohn-, Geldfasten; das —, die vierteljährliche Steuersumme. [Abgabe oder Einnahme.
das Quatembergeld, d. Vierteljahrsgeld, eine vierteljährliche
das Quatembergericht, das Vierteljahrsgericht, Kreisgericht.
die Quatembersteuer, eine vierteljährliche Gewerbssteuer.
der Quatembertag, der 1. Freitag eines Vierteljahres, ein
Quaternär, adj. vierfach, aus 4 bestehend. [strenger Fasttag.
der Quaternarius, der Dimeter, ein Vierfüßler, ein vierfüßiger jambischer Vers. [Vierbett, eine Lage von 4 Bogen.
die Quaterne, der Viertreffer, ein Gewinn aus 4 Zahlen; ein
die Quaternität, die Vierfachheit, die Vierfältigkeit, Vierheit.
der Quatrain, fr., der Vierers, ein Gedichtchen von 4 Versen.
das Quatriduum, 4 Tage, eine viertägige Frist. [platsch!
Quatsch! inteej-patsch! klapps! quapps! bauz! pardauz! klitsch!
der Quatsch, ein klatschender Schall oder Schlag; die Quatsche, eine Ohrfeige; sd., weicher Koth, Patsche, Matsch. [quetschig.
Quatschelig, adj. quabbelig, weich und fett, fleischig, patschig,
Quatscheln, quatschen, i. klatschen, klitschen, quappsen, patschen, weich schlagen, kneten, waten. [schickt benehmen.
Quatschen, quatschen, sd., i. watscheln, wackeln, sich unge-
Quatschig, quatschelig, adj. weichfett, quatschend, kotbig.
die Quarte, der Engerling, die Maikäferlarve. [Biergesang.
Quatteln, sd., watscheln. das Quatuor, Quartett. s. Vierspiel,
Queck, quik, nd., lebendig, wach, keck, geschwind, lebhaft, kühn, munter, hurtig. [de Maorgrund, die Pfütze, der Schlamm.
die Quebbe, nd., die Wippe, der schwammige Grund, der beben-
die Queckbeere, die Quitschbeere, die Quitsche, die Vogelbeere.
die Quecke, Quicke, das Queckengras, Weizen-, Hunds-, Wurm-, Zwecken-, Paden-, Reche-, Spitz-, Weg-, Denn-, Knöpfli-, Pflechtgras, Blutkraut, Hunds-, Gras-, Schafwurzel, Schießwurz, Queckweizen, Hundsweizen, Grus-, Lauf-, Schnurquecke, nd. Quitschen, ein wucherndes Unkraut. [groß machen, aufziehen.
Quacken, i. keck, lebhaft seyn, sich stark vermehren, wuchern; t.
die Quackenage, ein großer Queckenrechen, den Acker zu reinigen
das Queckengras, Queckgras, die Quecke; der Wegetritt.
der Queckenhaken, ein Hakenpflug, die Quecken auszuackern.
der Queckensaft, —trank, der blutreinigende Saft der Quecken-
wurzeln. [das Hundsgras, Hundsbaargras, der Hundeweizen.
die Queckenwurzel, d. Wurzel des Queckengrases; d. rothe—,
der Queckholder, der Wachholder, Bachholder, Reckholder.
Queckig, adj. mit Quecken angefüllt (Boden), voll Wurzeln.
das Quecksilber, das lebendige, flüssige Silber, der Mercurius;
die Lebhaftig-, Flüchtigkeit, Beweglichkeit. [silber aufgelöst ist.
die Quecksilberauflösung, -solution, s. Flüssigkeit, worin Queck-
der Quecksilberborax, daraus feines Quecksilber. [tes Quecksilber.
das Quecksilberbranderz, mit brennbaren Theilen vermisch-

das Queckſilbererz, das Quickerz, eine queckſilberenthaltende
das Queckſilbereſſigſalz, d. eſſigſaure Queckſilber. [Steinart.
die Queckſilberhalbſäure, der unvollkommene Queckſilberkalk.
das Queckſilberhornerz, Erz, worin Queckſilber mit Schwefel
und Salzſäure vererzt od. kryſtalliſirt iſt. [tes Queckſilbererz.
das Queckſilberlebererz, ein aus Zinnober und Thon gemiſch-
der Queckſilberkalk, durch Reibung u. Schütteln i. ſchwarzes od.
rothes Pulver verwandeltes Queckſilber. [ber bereitete Arznei.
das Queckſilbermittel, Mercurialmittel, aus od. mit Queckſil-
der Queckſilbermoor, der mineriſche Moor. [flüchtig beweglich.
Queckſilbern, adj. aus Queckſilber beſtehend, lebhaft, unſtät,
der Queckſilberniederſchlag, das —präcipitat, der Nieder-
ſchlag des Queckſilberkalkes. [figkeit gewordenes Queckſilber.
das Queckſilberöl, ſchwefelſaures zu einer öhnlichen Flüſ-
das Queckſilberpflaſter, die Queckſilberſalbe, —ſilbermittel.
die Queckſilberpumpe, e. Art Luftpumpe mit Hülfe des Queck-
der Queckſilberſalpeter, ſalpeterſaures Queckſilber. [ſilbers.
das Queckſilberſalz, e. Verbindung des Queckſilbers m. Säure
der Queckſilbervitriol, ſchwefelſaures -ſilber. [u. Laugenſalz.
die Queckſilberwage, eine Setzwage mit Queckſilber ſtatt des
der Queckſilberweinſtein, weinſteinſaures -ſilber. [Waſſers.
die Queckkreſpe, eine Treſpenart mit queckenähnlicher Wurzel
eine Art Schwingel, Riedgras. [liche wuchernde Grasart.
der Queckweizen, das Queckengras, die Quecke, eine weizenähn-
Queden, quaden, ſd., quatſchen, nd., ſchwatzen (engl. quote),
ſprechen, reden, waſchen, bitten, beten. [als Einfaſſung.
der Queder, der Quarder, ein breiter viereckiger Leinſtreifen
Queer, nd., adj. zahm. der Quehel, Quiehelein, Tiſchtuch.
die Quehle, nd. Qwehle, ſd. Zwehle, das Handtuch, der Hand-
trockner, die Handrolle; eine Waſſerrinne in Bergwerken.
Quei, nd., adj. ſanft, gelinde, mürbe, weich, ſcheu, ſchuchtern.
der Quei, e. chineſiſche länglich viereckige durchlöcherte Münze.
Queicheln, i. weichlich, ſchwächlich ſeyn; t. verzärteln, ſchwä-
Queichlich, ſchwächlich, weiche, wackelig. [chen, verweichlichen.
die Queife, der Queif, nd., der Schweif, Umſchweif, die Krüm-
mung, die Raute, der Raut. [geifern; ſchreien wie e. Kater.
Queilen, i. klagen, weinen, flinſen, winſeln, flennen; geilen,
Queimeln, nd., i. wanken, unſchlüſſig ſeyn, quabbeln.
der Queisklache, Waſſerhahnenfuß, d. Haarkraut. [erquicken.
Quecken, nd., i. wuchern, geil wachſen; t. erwähnen, aufziehen,
die Quekerei, Quekſchule, nd., die Pflanzſchule, Baumſchule.
das Queckebrett, nd., das Spielbrett, eine Art Brettſpiel.
der Quei, der Quai, der Gwäl, ſd., die Darmgicht, die Kolik.
Quelk, nd., adj. quälig, übel, ſchlimm, welk, klagſam.
der Quell, die Quelle, die wühlende Fülle, das Schwellende, der
Schwall, die Welle, Bulle; Sprudel; der Born, Brunnen,
Urſprung, die folgenreiche Urſache, die Veranlaſſung, Entſte-
hung; das Zeugniß, die Urkunde, die Nachricht, die Anzeige.
die Quellader, zur Quelle führende Waſſerader. [ſie zu quellen.
der Quellbottrich, Quellſtock, Weich-, Bauerbottich, die Ger-
die Quellbinſe, die Quellſemſe, an Quellen wachſende Binſe.
der Quellbrunnen, ein von einer Quelle gefüllter Brunnen.
die Quellbütte, der Quellbottich. die Quelle, ſ. der Quell.
Quellen, i. wellen, ſchwellen, in Fülle hervorfließen, ſich auf-
bauſchen, aufgehen, hervorſtrömen; t. quellen laſſen, ſtauen,
auftreiben, ſchwellen. [mäßig, authentiſch, quellengetreu.
Quellenmäßig, -ähnlich, quellenartig; urkundengemäß, acten-
Quellenhell, adj. hell und rein wie Quellwaſſer, kryſtallhell.
der Quellenmerk, der knotige od. kleine Waſſermerk. [ſendend.
Quellenreich, quellreich, quellenſtrömend, viele Quellen ent-
das Quellenſtück, ein Luſtgartenſtück mit Waſſerquellen.
Quellentrunken, adj. von Quellen reichlich bewäſſert.
das Quellgras, das Quellengras, die Waſſerſchmiele.
das Quellgrasleder, die Brunnenwaſſerfäden. [ger Boden.
der Quellgrund, die Galle, Springflage, ein quelliger, ſumpfi-
die Quellje, Reiherente. Quellig, adj. quellenreich, waſſerreich.
das Quellmaaß, das Maaß des Quellens oder Schwellens, die
das Quellmoos, das Waſſermoos, Flußmoos. [Einwährung.
die Quellnymphe, die Nixe, die Najade, die Quellbewohnerinn.
das Quellſalz, aus Quellen geſottenes Kochſalz. [an Quellen.
der Quellſand, Teich-, Mahlſand, nd. Stumpfſand, feiner Sand
die Quellſemſe, Quellbinſe. der Quellſprung, hervorſprin-
der Quellſtrahl, der Springbrunnenſtrahl. [gende Quelle,
der Quellſtock, der Quellbottich, die Quellbütte, der Weichbot-
tich, der Trog oder die Kufe zum Quellen der Gerſte.
Quemlich, quem, adv. bequem, kommlich, bequemlich.
der Quendel, der Thymian, der Feldkümmel, Feldpolei, Saturei,
Hühnerkohl, Quindel, Quenel, Gundel, Gundling, Kundling,
Kinnlein, Kühnlein, der Kümmel, Kundelkraut, Kuttelkraut.
die Quendelbeere, die Quandelbeere, die Frucht des Quandel-
baumes, einer Miſpelart, ſd. das Fluhbeerlein. [delkraute.
das Quendelöl, ein gelbliches flüchtiges Oel aus dem Quen-
die Quendelwolle, die kleine Flachsſeide auf dem Quendel.
die Quene, Quene, nd., die Färſe, eine junge Kuh, Gaitkuh.
die Quengelei, alberne weinerliche Klage, kleinliche Beſchwerde.
Quengeln, i. nd., weinen, weinerlich klagen, albern, ängſtlich
ſeyn; t. verweichlichen. [¼ Loth, 4 Ort, 4 Pfennige, 8 Heller.
das Quent, Quentchen, Quentlein, Quenſen, das Quintel,
der Quenſel, der Quänzel, das Gelenk, der Bügel am Kübel.
Quer (hanoverſch) adv. zwerch, querich, nd. dwaß, dwars,
dwer, wehrend, überkreuz, durchſchneidend, ſchräg, überher.
die Quer-Abtheilung, der -Angriff, der -Aſt, das -Band, die
-Bank, der -Bauchmuskel, das -Bein, die -Binde, der -Bügel, -Damm, -Durchſchnitt, das -Fach, der -Flügel, -Fort-
ſatz, die -Furche, der -Gang, die -Gaſſe, die -Geſichtsblutader,
-Geſichtsſchlagader, der -Graben, -Hang, das -Haus, -Holz,
der -Kai, die -Kluft, -Kunſt, das -Lagerholz, die -Latte, der
-Lauf, die -Leiſte, -Linie, der -Muskel, die -Nacht, Naht, der
-Rahm, -Rahmen, der -Reiter, -Riß, -Saum, die -Scheide-
wand, der Schenkel, der -Schlag, der -Schnitt, die -Schnur,
-Stange, der -Steg, -Stock, die -Straße, der Strich, der
-Streif, -Streifen, der -Strich, das -Stück, die -Stütze, der
-Tritt, -Wall, die -Wand, der -Weg, -Wind, die -Wunde,
der -Zug, -Zweig, -Zwickel: — d. quer durch, in die Quere
gehend, durchkreuzende Abtheilung ꝛc. [ſtehender Schneide,
die Queraxt, die Zwerchaxt, die Querwaſſe, eine Hacke mit quer-
der Querbalken, der Zwerch-, Querchbalken, nd. Dwaßboom,
der Kreuzbalken. [wurm; ein Köder zum Fiſchangeln,
der Querder, die kleine Neunauge, eine Prickenart; der Kräfer-
die Quere, die Zwerchlinie, der Durchſchnitt, die Durchkreu-
zung; die Wuhee, die Wehre, der Uferdamm. [Klagſucht.
die Querel, lat., die Klage, die Beſchwerde, die Quengelei, die
die Querellen, fr., Händel, Zänkerei, Zwiſt, Streitigkeiten, Hader,
der Querellenr, fr., Querulant, lat., der Zänker, der Klagbold.
Querelliren, fr., queruliren, lat., zanken, hadern, gern klagen,
Queren, t. wenden, drehen, wehren, durchkreuzen; r. ſich wi-
derſprechen, durcheinander laufen. [in die Quere, ins Kreuz.
Querfeld, —ein, adv. überzwerch, in den Weg, durchkreuzend
die Querflöte, die Traversflöte, Querpfeife, deutſche Flöte.
die Quergaſſe, Zwerchgaſſe, nd. Dwaß-, Querſtraße, Twiete.
das Quergeſtein, das quer zwiſchen den Gängen ſtehende Geſtein.
der Quergiebel, Zwerch-, Dwaß-, Seiten e. Hauſes. [knoeren.
Querhangs, querhangend. der Querhöcker, H. am Ellbogen-
der Querkai, d. von e. Eiskai zum andern quer gezogene Kai
od. Damm. [ſinniger, Unfolgſamer, Specereiger, Widerſpänſtiger.
der Querkopf, nd. die Dwaßhacke, der Dwaßtreibe, ein Eigen-

Quereköpfig, widerſpenſtig, eigenſinnig, ſperrig, unfolgſam.
der Querl, Quirl, der Wirbel, Zwirbel, Strüdel, Quertrl, Quirtel, Quirgel, ein Zweig mit eingenmſtehenden Aeſten, d. Rührſtecken, d. Papiermacherrechen. [Querl rühren, zwirbeln, quirlen.
Querlen, i. wirbeln, ſich umdrehen, wirbeln, ſtrudeln; t. m. dem
Querlförmig, adj. von ringsſtehenden Aeſten umgeben.
die Querlinie, die Diagonale, die Quern, Querne, d. Mühle.
der Querner, nd., der Müller. [Gruben getriebener Gang.
der Querort, —ſchlag, ein durch das Quergeſtein zwiſchen 2
die Querpfeife, die Querflöte. [terſack, ein Reiſebündel.
der Querſack, Zwerchſack, nd. Dwerſack, ein doppelter Schul-
der Querſattel, Widerſattel. [berſtuhle quer über d. Fußtritten.
der Querſchemel, der Quertritt, die —latte, e. Latte am We-
der Querſcheibenbohrer, ein Winkelbohrer der Böttcher, d.
die Querſchlächte, d. -ſchlag, Querort. [Zapfenloch zu bohren.
die Querſchnur, die Zampelſchnur am Seidenwirkerſtuhle.
der Querſinn, die Querköpfigkeit, der Eigenſinn, die Widerſpänſtigkeit, der Trotz. [derſtirbend, unfolgſam, widerſetzlich.
Querſinnig, adj. querköpfig, eigenſinnig, widerſpenſtig, wi-
der Querſpädel, ein -ſaum am Hemde dem Halſe bis z. Aermel.
das Queretuch, das zwiſchen dem Jagen und dem Laufe ſtehende Jagdtuch. der Querulant, Querelleur. [ner Abzuggraben.
die Querwetterung, ein quer durch mehrere Länderein gezoge-
das Querwort, eine verkehrte ſinnloſe Aeußerung, ein Wider-
die Queſe, Quetſche, v. Quetſchbläschen, Blutqueſe. [ſpruch.
der Queſenkopf, nd., eine Hirnkrankheit der Schafe; ein när-
das Queſtenkraut, die Ackerbaubechel. [riſcher Menſch.
Queſten, quäſten, nd., t. mit e. Quaſte oder Wiſche reinigen.
Queſtern, i. hin und herlaufen, poſten, bürſten, pürſchen.
der Quetſch, Quietſch, Quatſch, ein pfeifender Laut beim Quet-
die Quetſchbirne, eine große weiche zerplatzende Birne. [ſchen.
die Quetſche, die Klemme, die Patſche; die Naſenquetſche, ein
flucher Satz; ein Bündel ſchwacher Bäume; die Zwetſche, Zwetſchke; die Gautſche, Kutſche; Gautſchen, Hänſeln. [machee.
das Quetſcheiſen, die Quetſchzange, d. Brenneiſen d. Perükenmа-
Quetſchen, t. gautſchen, zerdrücken, zerſchlagen, bedrücken, pla-
gen, plätſchen, breit ſchlagen, ſtrecken. [robe Münzplatte.
das Quetſchgeld, Schrötling: Quetſchgeld, e. breit geſchlagene
die Quetſchform, die Pergamentform der Goldſchläger.
die Quetſchung, Quetſchwunde, Contuſion, Quetſchbeule.
der Quetſchhammer, Streck-, Münzhammer. [ur Quetſchung.
das Quetſchwerk, d. zu pochende Erz. die Queſchwunde, offe
die Quetſchzange, das -eiſen, Brenneiſen der Perükenmacher.
Quetten, quebben, quettern, nd., quetſchen, drücken, zer—.
die Queue, fr., der Schwanz, Schweif; der Billardſtock; das
Saitenbrett an der Geige; das Ende, die letzte Abtheilung.
der Quibble, engl., ein Wortſpiel, ein Calembour, ein witziger
Worttauſch, Namenwitz. [erge, munter, friſch, raſch, burtig.
Quick, adj. wach, beweglich, keck, lebendig, wachſend, lebhaft,
der n. das Quick, nd., ein Sproß, das Lebendige, Vieh; Horn—,
Hornvieh; Jungvee—, gedrigenes Queckſilber. [Queckſilber.
die Quickarbeit, das Reiben und Miſchen des Goldes mit
der Quickbold, ein lebhafter, kühner Menſch. [quellig, -lenerich.
der Quickborn, nd., eine lebendige Quelle. Quickbornig, adj.
der Quickbrei, das Amalgama, in Queckſilber aufgelöſtes Metall.
Quicken, t. erquicken, erwecken, beleben, ſtärken, laben; mit
Queckſilber behandeln, auflöſen od. ausziehen. [Vogelbeerbaum.
der Quickenbaum, Quitſchenbaum, Quitzen-, die Ebereſche, der
der Quicker, ſd., der Buchfink. Quickern, i. kickern, kichern,
das Quickerz, das Queckſilbererz. [laut und fein lachen.
Quickezen, ſd., zwitſchern, zwitſchernd pfeifen, quirken.
das Quickmetall, das Amalgama, d. Quickbrei. [ſilber z. ſcheiden.
die Quickmühle, eiſerne M., d. Silber abzuquicken, d. h. mit Queck-
der Quickſand, der lebendige Sand, Triebſand, der loſe Sand.
der Quicksquacks, ein unbeſtändiger, wankelmüthiger Menſch.
das Quickſtemmerz, ein ſchwediſcher leichtflüſſiger Eiſenſtein.
der Queckſteert, Wippſteert, nd., der Wagſtriß, Wackelſteiß, die
Bachſtelze. [vergoldendes Silber mit Queckſilber zu reiben.
das Quickwaſſer, mit Scheidewaſſer vermiſchtes Waſſer, zu
Quickſteerten, nd., i. herumhüpfen, nicht ſtill ſitzen können.
der Quidam, ein Gewiſſer, jemand, nd. ein guter Jeniger.
das Quider, ſd., das Nachtlager, die Ruhe.
das Quidproquo, ein Dieſesdas, e. Mißgriff, Verſehen, Miß-
verſtand, Verwechſelung, blauer Dunſt. [r. Hautentzündung.
der Quiddel, Quaddel, Quarl, nd., die Blatter, d. Neſſelbraud,
die Quiddität, die Washeit, Weſenheit, das Beſchaffenſeyn.
der Quidpro, nd., die Täuſchung, nergebliche Hoffnung. [Quittr.
Quieken, i. quietſchen, quieken, feinſchreien. die Quie, nd., die
Quiekig, adj. kläglich, weinerlich, pauig, wrichlich, empfindlich.
Quiekſen, i. quieken, quaken, gackern, juchzen, giebſen, quiemen,
ſchwer athmen, mühſam ſchreien. [Sorichel, Geiſer, Schaum.
der Quiel, die Quiele, nd., die Welle, das Hervorquellende, der
Quielen, nd., i. greifen, ſweicheln, ſabbeln, ſeihen.
Quieren, i. nd., kränkeln, ſiechen, klagen; t. in die Quere
pflügen, baken, balkenſtreifen, querüber rgen; überzwerch befe-
der Quieſcent, der Ruhende, in Ruheſtand Verſetzte. [ſtigen.
die Quieſcenz, die Ruhe, der Ruheſtand. [bewenden laſſen.
Quieſciren, i. ruhen, endig ſeyn oder bleiben, feiern, es dabei
Quieſciret, adj. beruhigt, beſänftigt; in Ruheſtand verſetzt.
der Quietiſt, der Freund der Ruhe, der Gefühlsabtödter.
der Quietismus, die Gefühlsabtödtung, die Lehre des Spa-
Quietſchen, quieken. [niers Molinos im 17. Jahrhundert.
der Quietſch, Quetſch, Quietſchfink, der Dompfaff, der Gimpel,
der Quilate, ein ſpan. Gold- und Edelſteingewicht. [Bergfink.
die Quillage, fr., das Kielrecht, das Kielgeld, der Landzoll.
Quillen, i. quellen, ſchwellen. der Quillot, ein türkiſches
der Quilſter, nd., ein Büſchel, Wulſt, Polſter. [Getreidemaaß.
der Quilting, der Piqué, ein der geſteppten Arbeit ähnliches
Quinär, lat., adj. fünffach, fünffädig. [Baumwollenzeug.
die Quimos, e. Art Ertins, angebliche Zwerge auf Madagascar.
die Quinaquina, Quinquine, ſpan., die Chinarinde, die pe-
ruaniſche Fieberrinde, Cinchona officinalis. [Eiſenkram.
die Quincaillerie, fr., der Klingelkram, die kurze Ware, der
der Quincunx, d. Geſtalt e. römiſchen V. das Quindekagön,
die Quine, der Fünfgewinn, -treffer, Quinterne. [Fünfzehneck.
Quinen, nd., i. quimen, kränkeln, ſchwach und matt ſeyn, kla-
die Quinenſucht, nd., die Schwindſucht, Auszehrung. [gen.
die Quinette, ein wollener oder ziegenhärener Cametot.
Quinkeln, i. quinculiren, zwitſchern, hoch und fein ſingen,
pfeifen, fiſtuliren, ſchlecht flöten. [t. Liſt, ein liſtiger Anſchlag.
der Quinkſchlag, nd., e. feiner, liſtiger Streich, Quintſchlag,
die Quinole, ein Vierkartenſpiel; der Herzbube in Reverſiſpiel.
die Quinquagesima, 50. Tag vor Oſtern, Sonntag vor Faſt-
der Quinquagenarius, Funfziger, e. Funfzigjähriger. [nacht.
das Quinquangulum, lat., das Fünfeck. [eaum von 5 Jahren.
das Quinquennium, das Luſtrum, das Jahrfünf, ein Zeit-
Quinquennal, lat., fünfjährig, jährlich. [freibrief auf 5 Jahre.
das Quinquennal, die -quenelle, ein Moratorium od. Mahn-
das Quinquertium, Pentathlon, der Fünfkampf bei den Alten,
das Springen, Laufen, Ringen, Fechten u. Werfen. [ſteome.
die Quinquets, fr., Argand'ſche Lampen mit doppeltem Licht-
der Quinquevir, der Fünfer, Fünfherr, Fünfherrſcher, Fünf-
das Quinquevirat, die Fünfherrſchaft, d. Pentarchie. [mann.
die Quinta, ſpan., der Meierhof, das Landhaus; lat., die 5.
der Quintaner, ein Schüler der fünften Claſſe. [Schulclaſſe.
die Quintana, das Quintanfieber, das ſtägige Fieber.

die Quinquillion, eine Million Quadrillionen, die fünfte Po-
die Quinquina, ſ. Quinaquina. [tenz der Million.
die Quinte, der 5. Ton vom Grundtone; die höchſte Geigen-
ſaite; die 5. Stoßart im Fechten; eine Folge von 5 Karten;
pl., Liſten, Kniffe, Ränke, Finten, die Flauſen, die Verwände.
Quintein, ſd., ſ. die Viertelſtunden ſchlagen, vierteln.
der Quintenmacher, -fänger, -dreher, nd., Ränke-, Flauſen-
die Quinter, ſd., eine ehemalige Leier. [macher, Ränkeſchmied.
die Quinterne, Quine, e. Fünftreffer b. Lottoſpiele. [Kräftigſte.
die Quinteſſenz, der Kraftauszug, Kern, das Feinſte, Beſte,
das Quintett, Fünfſpiel, der -geſang, ein fünfſtimmiges Stück.
der Quintidi, der 5. Tag der franzöſiſchen Decade. [Perſonen.
die Quintille, Cinquille, das Fünfſpiel, l'Hombreſpiel mit 5
das Quinteiein, das Quintrel, ſd., das Quentchen, ¼ Loth.
die Quintole, eine Notenfigur von 5 Tönen. [5. Gegenſchrift.
Quintiren, ſpan., zeichnen, ſtempeln. die Quintuplik, die
Quintupliciren, t. verfünffachen. das Quintuplum, d. Fünf-
der Quintus, der Fünfte, der Lehrer der fünften Claſſe. [fache.
die Quinze, fr., das Funfzehn, ein Pharaoſpiel, ein Hazardſpiel.
die Quippos, pl., Knotenſchrift d. Peruaner durch verſchlun-
Quiren, ſd., nach der Quere pflügen. [gene farbige Schnüre.
die Quiriten, pl., die Lanzenkämpfer, die Altrömer, die Curien.
die Quirlspelbinſe, das gemeine Wollgras, das Flachsgras.
die Quiſſelbeere, die wilde Vogelkirſche. [Schurrmurr.
die Quisquilien, pl., Lumpereien, Plunder, Ausſchricht, nd.
der Quiſt, die Quiſte, nd., der Aufwand, die Vergeudung, der
Schaden, der Verluſt. [durchbringen, verſchwenden.
Quiſten, nd., e. quaſen, quoſen, eſſen, verfreſſen, verpraſſen,
die Quiſterei, die Praſſerei, die Verſchwendung, Vergeudung.
Quit, quitt, weit, leer, ledig, los, verluſtig, entbunden.
der Quitbrief, die Quittung, der Losſchein, Leiſtungsſchein.
die Quitabeere, nd., rothe Vogelbeeren, Vogelkirſchen.
die Quirſch, die Quecke. [die Vogelbeere, die Eibiſchbeere.
die Quirſche, Quirſe, Quitze, die Quitſchenbeere, Quickbeere,
Quirſcheln, quietſchen, quitſchen, ſ. zwitſchern, pfeifen,
quirken, peitſchen, ſchwuppen, nd., ziſchen, geigeln, wiſchen.
die Quitance, fr., die Quittung, Beſcheinigung, der Empfang-
ſchein, das Recepiſſe, der Bezahlungs- oder Löſungsſchein.
die Quitte, Quitke, Quette, Kutte, Kütte, eine nicht eßbare
wohlriechende Apfelart; die wilde —, Bergquitte, Quitten-
miſpel, Zwergmiſpel. [ſprechen, beſcheinigen, quittiren.
Quiten, t. quitt machen, weit machen, entledigen, befreien, frei
der Quittenapfel, ein großer gelber quittenähnlicher Apfel.
der Quittenbaum, e. dem Apfelbaume verwandter Fruchtbaum.
die Quittenbirne, eine der Birnquitte ähnliche Birnſorte.
der Quittenbranntwein, Quittenliför, —ſaftbranntwein.
das Quitten-Brod, die -Latwerge, das -Mus, der -Saft, die
-Torte, der -Wein: — d. mit oder aus Quittenſaft bereitete
die Quittenfarbe, die goldgelbe Farbe der Quitte. [Brod ꝛc.
Quittenfarben, quittenfarbig, adj. quittengelb, goldgelb.
der Quittenhänfling, Quitter, ein Hänfling mit gelber Kehle
der Quittenkern, der längliche Quittenſame. [und Bruſt.
die Quittenmiſpel, die Bergquitte, wilde Quitte, Zwergmiſpel.
die Quittenpfirſche, eine gelbe quittenähnliche Pfirſchenart.
der Quittenſchnee, zerriebene Quitten in geſchlagenem Eiweiß.
der Quittentoſt, der -dickſaft, der eingeſottene Quittenſaft.
der Quitter, der Quittenhänfling; der Quittirer, Beſcheiniger.
Quittern, i. nd., knüttern, kichern, verbiſſen lachen, ſpitzlächeln.
Quittiren, t. beſcheinigen; das Amt niederlegen, ſeinen Ab-
ſchied nehmen, verlaſſen, aufgeben, fahren laſſen, abfinden.
die Quittung, Quitung, der Quitſchein, die Beſcheinigung, die
Quitanz; Quittſcheltung Quittgebung, Looſprechung, Frei-
Qui vit? fr., (kiwih) wer lebt? wer da? wer kommt? [laſſung.
die Quitze, ſ. Quirſche. [Miſchmaſch, das Miſchbild.
das Quodlibet, lat., was man will, allerlei, allerhand, der
der Quirquax, nd., dummes Gewäſch, Lacifari, Schnickſchnack.
das Quomodo, die Art und Weiſe, die Verhandlungs- oder
Verfahrungsart. [quetſchen, zermalmen.
Quoſen, quöſen, nd., mit den Kuſen, Seitenzähnen kauen,
die Quote, Quota, das Quotum, lat., der Antheil, Verhält-
d. Quotidianfieber, tägliches Fieber. [nißtheil, gebührender Theil.
die Quotidienne, fr., e. tägliche oder Tageszeitung, Tageblatt.
der Quotient, lat., die Theilzahl, der Theilungszähler, das Fa-
Quotiren, t. beziffern, mit Zahlen bezeichnen. [eit d. Diviſion.
die Quotiſation, die Antheilsbeſtimmung, Patrvertheilung.
Quotiſiren, t. vertheilen, verpartei. das Quotum, die Quote.
die Quotität, lat., das Antheilsverhältniß. [brune Fleiſch.
die Quubbel, die Knabbel, die Knabbe, nd., das weiche erha-
Quubbelig, nd., quabbelig, fleiſchig, fett. [t. murkſen, würgen.
Quurkhalſen, nd., i. gurgeln, ſich würgen, erbrechen wollen.

R.

Rä! interj. beeum! umgewendet i ein Commandowort des Steu-
das Ra, nd., der Rücken, Leib, Bauch, Leichnam. [ermannes.
die Raa, Rah, Rahe, (hrar) nd., die obere in d. Mitte befeſtigte
das Raaband, e. Tau, das Segel an d. Raa zu binden. [Segelſtange.
der Raafang, Boeg an der Raa, Verſtärkungsſeil am Raaſeile.
der Raahaken, der Enterhaken an den Raanocken e. Brander's.
das Raaholz, die Raaleiſte, eine Außenleiſte rings am Schiffe.
die Raakette, Befeſtigungsketten der Raaen an Kriegsſchiffen.
der Raakſpan, nd., der Rührſpan, das Schürholz. [Raaſegels.
das Raalerk, das Oberleik, das Leik an der oberen Kante eines
das Raanock, das äußerſte Ende an jeder Seite der Segelſtange.
der Raaring, Eiſenring an der Raa, d. Beſchlagfeſtigen zu be-
das Raaſegel, e. großes freihängendes Segel an e. Raa. [feſtigen.
das Raaſeil, das Befeſtigungsſeil der Raa. [wackeliges Geräth.
das Raback, nd., die Klapperei, das Weack, Beack, ein altes
Rabacken, nd., i. klappern, raſſeln, klopfen, rumoren
Rabackern, nd., i. ſcharf traben, zuckeln. [i. ſinken, abſchlagen.
Rabatſſiren, fr., t. erniedrigen, ſenken, herablaſſen, herabſetzen;
die Rabanne, eine Trommel der Neger an der Sclavenküſte.
der Rabaſter, nd., das Aladaſter-, Knipplügelchen, d. Schnuffee.
der Rabatt, der Abzug, Nachlaß, Abgang, Erlaß vom Preiſe.
Rabattiren, i. u. t. abziehen, abkürzen; ablaſſen, nachlaſſen.
die Rabatte, der Auf- Um-, Ueberſchlag, Saum, Klappe, Stülpe
die Rabaue, nd., e. Art Aepfel. [Patte, Einfaſſungsbeet, Saumbeet.
Rabauzen, ſd., i. anfahren, grimmig thun, reizbar ſeyn.
der Rabauzer, ſd., der Polterer, Ungeſtüme, Aufbrauſende.
die Rabbelei, das Geſchwätz, die Plauderei, Faſelei, Albernheit.
der Rabbeler, ein unüberlegter Schwätzer, Rabbuliſt.
Rabbeln, nd., i. rappeln, ſchwaddeln, ſchwatzen, plaudern; krab-
beln, greifen, ſich bemühen, beſtreben, rumoren, rumpeln.
die Rabbeltaſche, nd., die Plauderetaſche, die Schwatztrine.
der Rabbi, Rabbiner, ein jüdiſcher Geſetzlehrer oder Schrift-
Rabbiniſch, geſetzlehrlich, nach Art der Rabbiner. [gelehrter.
der Rabbinismus, die jüdiſche Schrift- oder Religionslehre.
der Rabiniſt, -nit, Talmudiſt, Anhänger d. jüdiſchen Tradition.
der Rabbuliſt, Rabuliſt, d. Rabbeler, Zungendrescher, Rechts-
ſchwätzer, —verdreher, Häkelmacher, ein ränkevoller Anwalt.
die Rabbuliſterei, Rabuliſterei, Rabbelei, Rechtsdreherei,
Rabbuni, mein Herr u. Meiſter, e. jüd. Anrede. [Zungendrescherei.
der Rabe (rabm) nd. Raae, Rook, Röke, ſd. der Rappe, Rak,
Krapp, Grabbe, Aas-, Kiel-, Kohl-, Gol-, Koll-, Steinrabe,
Raub-, Galgenvogel; e. Sternbild; der indiſche —, d. Waſſer-

rabe; ein Fiſch; das gruße Spitzhorn, eine Schnirkelſchnecke.
die Rabe, ſd., weiße Rube, der Rafen, Rapſch, Brassica napa L.
d. Rabeetwurzel, nd. Rethbeetwurzel, rothe Rübe, Beete, Rande.
die Rabelkrit, ſd., nachtlicher Lärm und Unfug junger Leute.
Rabeln, ſd., i. larmen, poltern, Geräuſch machen; klettern, wim-
der Rabel, ſd., ein unruhiges Kind. [meln, laut reden, prahlen.
das Rabelwaſſer, das mit Waſſer verdünnte Scheidewaſſer.
das Rabenaas, —vieh, Schindluder, Galgenſtrick, ein abſcheu-
licher, laſterhafter Menſch, Schwengel in der Feldglocke.
die Rabenart, —gattung; ein liebloſes Verfahren der Aeltern.
der Rabenbatzen, -heller, der Rappe, ein ſchweizeriſcher Heller.
der Rabenducaten, ungariſcher Ducaten m. e. ringhaltenden R.
das Rabenei, Ei des Raben; d. Boviſt, d. gemeine Kugelſchwamm.
die Rabeneltern, der Rabenvater, die -mutter, liebloſe Aeltern.
die Rabenfeder, der—kiel, die—poſe, —ſpule, -ſchwungfeder.
das Rabenfell, ein rabenſchwarzes Fell; e. altes ſchwarzes Weib.
der Rabenflattig, der —flügel, die —ſchwinge, ein rabenſchwar-
zer Fittig, ein nachtlicher, geheimnißvoller, leiſer Flug.
der Rabenfuß, Krahenfuß, Rappenfuß, Rappelfuß, d. Strand-
oder Waſſerwegerich, das große Hirſchhorn, Hirſchkraut, Herz-
gras, Hundsgras, Sternkraut; der Bartſchwaden. [des Raben.
das Rabengekrachze, —geſchrei, die —ſtimme, d. beiſere Laut
d. Rabenhaar, rabenſchwarzes Haar. die Rabenhütte, Krahen-,
der Rabenheller, der Rappe, ein ſchweizeriſcher Heller mit e.
die Rabenjagd, nd., Schurnſtein-Beſichtigung. [Rabenkopfe.
die Rabenkrahe, d. ſchwarzblaue od. ſchwarze Krähe, Aas-, Haus-
die Rabenmutter, eine liebloſe Mutter. [krähe, Krake, Kratte.
das Rabenpack, -volk, das Diebsgeſindel, ein diebiſches Volk.
der Rabenpfennig, Rabenheller, Rappe. [liche Dunkel.
der Rabenſchatten, ein dunkler, ſchwarzer Schatten, das nacht-
der Rabenſchnabel, die unächte Pabſtkrone, das dornichte
Schnabelkraut, die gedornte Schneppennadel, die rauhe Trem-
melſchraube, eine Schnauzennadel, eine Stachelſchnecke; eine
gekrümmte Splitterzange; die Spitze des Schulterblattes; der
Werghaken, ein verlangertes Hufeiſen; der Syrupguß der Zu-
Rabenſchwarz, adj. ganz ſchwarz, kohl-, glänzend. d. tiefſte reine Schwarz.
die Rabenſchwarze, das Rabenſchwarz, d. tiefſte reine Schwarz.
die Raben-Schweſter, der -Sinn, -Sohn, -Vater, -Vetter: —
d. liebloſe Schweſter ꝛc. [Richtplatz, Galgen, das Hochgericht.
der Rabenſtein, ein ſchwarzer Fingerſtein, Wappenſtein; der
das Rabentuch, das ruſſiſche hänfene Segeltuch. [münze.
der Rabenvierer, der —batzen, eine alte ſchweizeriſche Scheide-
der Rabiſch, Robiſch, das Kerbholz, Rechnungsholz.
der Rabiſchaufſeher, —meiſter, der Anſchneider, Rechnungs-
das Rabisgras, die Raſenſchmiele. [führer, Emſteiger.
der Rabracker, der Rennödter. der Rabulift, ſ. Rabbulift.
Rabunten gehen, nd., auf böſen Wegen, auf den Strich gehen.
der Rabzahn, Raffzahn, ein vorderer Schneidezahn der Pferde.
die Racaille, fr., der Ausſchuß, die Hefen, das Geſchmeiß, Pack,
die Racolee, ital., die Ernte, Sammlung. [Lumpengeſindel.
die Racommodage, das Racommodement, fr., die Aus-
beſſerung, Flickerei; Ausgleichung, Verſehnung, Ausſöhnung.
das Racoordement, fr., das Eben- oder Gleichmachen. [flicken.
Racommodiren, t. herſtellen, ver-, ausbeſſern, anflutzen,
Racordiren, i. wieder übereinſtimmen, ſich wieder vertragen.
ſich Racrochiren, ſich wieder anſchlieſſen, anſchmeicheln, an-
die Race, fr., der Stamm, Schlag, die Art, Zucht. [vettern.
die Racemation, lat., die Nachleſe, die Nach, die Spinne.
Racha! hebr., pfui! die Rachabkühlung, die Befriedigung d.
der Rachausruf, das Schreien nach nd. um Rache. [Rachluſt.
das Rachauge, ein rachedrohendes, von Rachluſt flammendes
die Rachbeere, Rachbeere, die Beere des Kellerhalſes. [Auge.
die Rache (rahha, racha, rachita) der Ruck, Bruch, Streich,
Prügel, Krieg, das Rechten, Ringen, Kränken, Drohen, das
Drängen, der Groll, Rüge, Strafe, Vergeltung, Ahndung,
der Rache-Blick, -Drang, -Durſt, -Engel, das -Gebet, der -Ge-
danke, -Geiſt, das Gericht, der -Gott, die -Göttinn, -Luſt, das
Mittel, -Opfer, der Stoß, das -Schwert, der -Vollſtrecker: —
d. rächende Blick ꝛc. oder d. Blick ꝛc. der Rache. [lechzend.
Racheglühend, adj. rachſüchtig, -gierig, rachluſtig, nach R.
die Rachel, nd., die Furche, der Riß im Boden, der Erdbruch.
Rachen, ſd., i. heftig weinen, ſchluchzen; krächzen, krähen.
der Rachen, (racho) der Riß, der weit aufgeriſſene Schlund,
der gahnende, ſchreckende Abgrund; der Schrecken. [ahnden.
Rächen (rahan, strachan) e. rogen, rechten, vergelten, ſtrafen,
die Rachenblume, der Gaukler, e. ſonderbar geſtaltete ausländ.
Rachenförmig, -ähnlich, ſchlundförmig, krater-. [diſche Bl.
das Racheopfer, der als Opfer der Rache Gefallene, der Rache
Geopferte. [der Rüger, der Richter, der Bluträcher.
der Rächer (rehhar) der Beſtrafer, der Ahnder, der Vergelter,
Racherfülle, adj. rachluſtig, rachbegierig, racheſchnaubend.
Racheriſch, adj. rächend, ſtrafend, rachedürſtend. [ſchreiend.
Racheſchretend, adj. nach R. ſchreiend, R. begehrend, himmel-
die Racheſchweſtern, die -göttinnen, Plagegöttinnen, Furien.
die Rach-Gier, -Begierde, -Luſt, -Sucht, -Wuth, -Gierigkeit,
-Glut, der -Grimm, die -Hand, der -Sinn, -Zorn: — d. Gier
ꝛc. nach, zu oder mit Rache. [rachevoll, racheheiß, -ſchnaubend.
Rachgierig, rachgrimmig, rachluſtig, rachſelig, rachſüchtig,
Rachgiertig, nd., raffgierig, raubluſtig, habſüchtig, begierig,
gefräßig, unerſattlich, räuberiſch. [engliſche Krankheit.
die Rachitis, Rhachitis, die Krümmung des Rückgrats; die
Rachlich, adj. rachgierig. die Rachſal, die Rache, Rachgier.
der Rack, Racker, Rekel, Ruchert, Ruch, Ruol, Réke, die
Mandeltrahe, die blaue Rake, Galgenretel, Galskregl; die
Dohle; der blaue Holzhaher; die Saatkrähe; der Rabe.
der Rack, Arack, Arrack, der Reisbranntwein, aus Reis gebrannt.
das Rack, nd., das Rick, Regal, Büchergeſtell, der Rechen, der
Kleiderrechen, ein Wandgeſtell, Taſſenbort; die Flußkrüm-
mung; die Raawinde. [und Richten der Racks.
der Rackaufſeher, der Rackaufzieher, eine Talje zum Aufholen
die Racke, nd., die Brecke, die Flachsbrecke, die Brake. [wulf.
der Rackel, nd., der Hund; der Rekel, Bärenhönter, Ruggen-
Rackeln, i. kratzen, ſchnarren, röcheln, widerlich klingen. (Flachs).
Racken, nd., e. ſchmutzen, fodeln, ſchmieren, aſen, braken, brechen
der Racker (reahhar, rocheo) der Rack, Rabe; nd., der Hund;
der Schinder; der Abtritträumer, Dreckbauer, Schundkönig,
Pappenheimer; ein Böſewicht. [nd., die Schinderkarre.
der Rackerknecht, nd., der Schinderknecht. die Rackerkarre,
die Rackerei, nd., die Dreckerei, die Unflätigkeit; das Rackern,
die mühſame Flickerei. die Rackete, ſ. Rakete.
Rackerig, nd., dreckig, ſchmutzig, unflätig; aufgebracht, zornig.
die Rackerkuhle, nd., die Schinderkuhle, die Schindergrube.
Rackern, ſd., r. ſich abmarachen, ſich abmühen, ſich zerplagen;
i. knaſern; nd. aaſen; i. ſchelten. [Rad, das Rack feſthalten.
die Racklampe, Raaklampe, Rackklampe, Klampe an der
die Rackkloten, längliche hölzerne Kugeln auf dem Racktau.
der Rackniederholer, e. Tau, die Racke niederzulaſſen. [floten.
die Rackſchlitten, Hölzer auf dem Racktaue zwiſchen den Rack-
die Racktalje, eine Talje oder Winde, das loſe Racktau anzu-
das Racktau, das Racktros, das Tau in einem Rack. [holen.
Raeliren, fr., kratzen, ſchaben, abſtreifen, raſpeln, abkratzen.
der Racquis, fr., der Wiedergewinn, das Wiedergewonnene.
Racquitiren, t. wiedergewinnen; d. Schaden erſetzen.
das Rad (rot) pl. die Rader, der runde Rand, Kranz, Kreis,
die Raute, der Kreiſel, das Gedrehte oder ſich Drehende, die
Drehſcheibe, die Zahnſcheibe; ein Hinrichtungswerkzeug; ein

die Radachſe, die Rade, die Radwelle. [Beegwaſſermaaß.
Radahnlech, adj. radförmig. der Radarm, die Speiche.
das Radband, der eiſerne Reif um e. Wagenrad, die Radſchiene.
die Radbärge, Radebäge, Raddäre, Radewelle, der Hohlkaeren, der Kaſtenkaeren, ein Schub- oder Schiedkarren.
der Radbohrer, der Nabenbobeer, ein Löffelbohree der Wagnee.
Radbrechen, radebrechen, nd. eadbeaken, e. rädern; ſtottern, ſchwerfällig reden, ungeläufig ſprechen. [Weetveeſtümmler.
der Radbrecher, Rade-, nd. Raddraker, d. ſchlecht Sprechende,
die Raddiſtel, die Reausdiſtel, die Krauswuez, die Walddiſtel,
der Radbrunnen, ein Beunnrn mit e. Waſſereade. [Mannstreu.
das Radoppiamento, ital., die Verdoppelung, —zwiefachung.
Radoppiato, ital., veedoppelt. [Haus- oder Kaſtengeeäth.
die Rade, die Geeade, volle Gerade, das dee Wittwe gehörende
der Rade, ſd., d. Gelent, Bug. Radegaſt, altſlaviſcher Kriegsgott.
die Radehacke, Radehaue, die Reuthaue, Reuthacke, der Karſt, eine langſpitzige Haue der Steindeechee. [eeifen zu biegen.
der Radehaken, ein Schmiedehaken, die Radſchienen odee Radder Radehaſpel, Haſpel m. e. Rade von Stäben an dee Welle.
der Radeheller, e. Beiſteuer an d. Müller zue Erhaltung d. Räder.
der Radehobel, ein Stellmacheehobel, die Felgen auszukehlen.
das Rädel, der Raden, Korneaden, das Radenkoen, die Treſpe, ein Unkraut; das Rädel, dee Schwindelhafer, die Sommertreſpe, der gemeine Loich. [Beutel zu ſpannen u. zu ſchütteln.
der Radekopf, die Radeſchere, eine Müllerevorrichtung, den
das Rädel, der Räder, Raiter, Raitel, ſd., das Koenſieb, Ez-.
der Rädel, d. dem Pochſtempel widerſtehende Baum in Pochwerk:
das Rädel, Rädlein, ſd., das Rädchen, ein kleines Rad. [ken.
der Rädelgroſchen, Rädelpfennig, Rädelſchilling, Räderpfennig, ein mit einem Rade beprägter Münzeegeeſchen rr.
der Rädelkreuzer, m. 2 Rädern beprägter Kreuzer v. Ferdinand I.
Radeln, ſd., klappern, klirren, raſſeln. [eollen; ſieben, raitern.
Rädeln, t. wie ein Rad umdrehen, auf Rädchen wickeln, auf
der Radels, Radel, Rabl, die Rakkenblume, Kornnelke, Raden.
die Rädlſaule, die den Rädel oder Pochbaum tragende ſtarke Säule. [Anführee eines aufrühreeriſchen Haufens.
die Radelsführer, der Rottenführer, der Rudelführer, dee
der Rädelſtein, Rädee-, Räderſäulen-, verſteinerte radförmige
der Rademacher, Rädter, Stellmachee, Wagnee. [Seeſterne.
Raden, nd., roden, eenten, auseotten, entwurzeln, gäten; vom Raden befreien, ſäubern; rädeen, eädeln, räden, ſieden; eilen,
Raden, raten, nd., eetten, veerotten, faulen, röſten. [lanfen.
der Raden, Kornraden, Ackeeraden, Radenkorn, ſd. die Rate, Ratten, nd. Rae, Rvel, Raien, Räthſel, Raffel, Rabl; Rattenblume, die Kornnelke, Nelkenröschen, Nägeleinrofe, Koenröschen, wildes Mattenesöschen, ſchwaezer Ackeekümmel, Richel, Tort, Dort, Treſpe, der Loich, dee Twaich. [ben, ſichten.
Räden, t. eaden, rädern, eädeln, raiteen, eaiteln, reutern, ſie
die Radendiſtel, die Krausdiſtel, die Mannstreue, Walddiſtel.
das Radenſieb, ein Sieb, das Koen vom Raden zu eeinigen.
die Räder, Rädel, Räding, ſd., Raiter. Raitel, Reutern, das Radenſieb, Kornſieb, Erzſieb. [oder 2½ gewöhnlichem Albus.
der Räderalbus, ein Kölniſcher Kaiſergeeſchen, v. 3 Krentzern
der Räderarm, dee Sichtarm, e. Arm der Sichtwelle i. Mühlen.
der Räderbaum, die Stange e. Siebwerkes bewegender Baum.
der Räderbock, Rad-, e. Holz als Unterlage e. Göpel- od. Krebe-
der Rädergroſchen, ein Räderalbus, e. Kaiſergroſchen. [rades.
die Räderfeile, eine feine Uhrmacherfeile. [zu 3 Kreuzern.
der Rädergulden, ein niederrheiniſchee Gulden v. 24 Groſchen
der Räderhammer, ein flaeter Windenmachermeiſtel, die Rä-
Räderig, adj. mit Rädern verſehen. [derzähne auszuhauen.
die Räderkoralle, eine Aet Staudenkoralle. [ben, ein Serigel.
der Räderkuchen, eine radförmig tiefringekeebte Aet Seeſchei-
der Rädermacher, Rädkee, Spinnrädeemachee; Siebmacher.
Rädern, t. mit Rädern verſehen, berädern; mit dem Rade zerbrechen oder hineichten; verſtümmeln, radebrechen; heftig ſchütteln, eaitern, ſieben, ſichten. [ſieben, ſichten.
Rädern, rädeln, räden, ſd., eaitern, reutern, raiben, durch-
der Raderſaulenſtein, der Walzenſtein, der Spangenſtein, ſäulenförmig aufeinanderliegende Räderſteine od. Seeſteene.
die Räderſchiene, ein Brett am Sichtzeuge einer Mahlmühle.
der Räderſchilling, ein Jülichſchee mit einem Rade beprägter Schilling; ein Räderalbus. [in die Räder zu ſchneiden.
das Räderſchneidezeug, ein Uhrmacherwerkzeug, die Zähne
die Räderſtange, d. -baum, die bewegende Stange e. Siebweekes.
der Räderſtein, Rädel-, Räderſäulen-, verſteinerte Seeſteene.
der Räderſtempel, ein hammeeähnlicher Wagenmacherſtempel
der Räderweißpfennig, Mainzee Räderalbus. [m. eunder Bahn.
das Räderthier, ein Wiebelwürmchen, ein Aufgußthierchen.
die Räderwelle, Sicht-, die ſenkrechte den Beutel erſchütternde Welle in dee Mühle. [werk in einem teeknen Pochweeke.
das Räderwerk, eine Vereinigung meheeeer Rädee; ein Sieb-
die Radezange, die Hufſchmiedezange mit langen Armen, die heißen Schienen auf die Wagenräder zu legen. [vorzuzeichnen.
der Radezirkel, ein Stangenzirkel der Stellmacher, die Felgen
die Radfelge, ein Stück des äußeren Bogens eines Rades.
das Radfeuer, Schmelz-. das Radfluder, Gerinne zu e. Was-
Radförmig, adj. -ähnlich, wie ein Rad. radläufig. [ſereade.
das Radgarn, Radegarn, Radegeſpinnſt, ein geobes auf einem geoßen Rade geſponnenes Wollenzarn, aus welchem e grobes Futtertuch, dee Radefunfziger gewebt wird. [eenMühleäder.
die Radgrube, die Geube im Boden einee Mühle für die inne-
Radial, lat., adj. ſtrahlig. die Radialkrone, Strahlenkrone.
die Radiarien, pl., verſteinerte Strahlthiere. [e. Rechnungspoſt.
die Radiation, Strahlung, Strahlenwerfung; Duechſtreichen
Radical, bis zue Wuezel, m. d. W., gründlich, von Grund aus.
das Radical, die Grundlage dee Säuren. [Staatsoerbeſſerung.
der Radicalr, Radicalreformer, engl., d. Eiferer für gründliche
die Radikalkur, eine gründliche, völlige, gänzliche Heilung.
das Radikalwort, ein Stammwort, Wuezel-, Geund-, Uewort.
der Radicandus, Zahl, aus welcher e. Wuezel gezogen werden ſoll.
Radiciren, t. wnezeln, auf ſeinen Urſpeung zueückführen. [jend.
Radicirt, tief gewuezelt, gegründet. Radiös, fe., fleahlend, glän-
der Radieß, das Radießchen, dee ſüße Rettig, Monatrettig.
die Radießſchote, Samenſchote des R.; e. ſeltene Schiffskuttel.
der Radiolith, eine Strahlmuſchelverſteinerung. [Geadbogen.
dee Radeometer, dee Jacobsſtab, der Polhöhenmeſſee, ein
das Radireiſen, t. chieurgiſches Werkzeug, beſchädigte Stellen d.
Radiren, ſchaben, kratzen, eitzen, ätzen. [Schadels zu entblößen.
das Radir-Fieniß, -Geund, die -Nadel, das -Waſſer, -Kunſt: —
das Radirmeſſer, Schabemeſſer. [d. Aetz-Firniß, Geund ꝛc.
das Radirpulver, ein Pulver, radirte Papierſtellen zu glätten.
der Radius, pl. die Radien, dee Steahl, die Speiche, der Halbmeſſer, der halbe Duechmeſſer eines Kreuzes. [Stammwort.
die Radix, lat., die Wurzel, Wurzelzahl, das Wuezelwoet, das
dee Radkaſten, das Raddehältniß, ein Rädeekaſten, Lankaſten.
der Rädker, der Rademacher, dee Stellmachee, dee Wagnee.
die Radkrümme, die Krümmung e. Rades, Felgenkrümmung.
die Radkuppe, Rade-, dee Radnagel, ein dickköpfiger Reifnagel.
das Rädli, ſd., das Scheibchen, das Wurſtſchnittchen. [nagel.
die Radlinee, die Kreislinie. Radlinig, adj. eine Radlinie
der Radlitz, nd., der Hakenpflug, der Rühebaken. [bildend.
der Radmantel, ein weiter Zemelloſer kreisförmigee Mantel.
die Radnabe, die Nabe eines Rades. der Radnagel, die Radkuppe, d. Reifnagel, Schienennagel. [Planderei, das Geſchwätz.
die Radotage, Radoterie, die Narrelei [illegible] Fafelei aldeene

Digitized by Google

der Radoteur, der Schwätzer, der Faſelee, der Faſelhans.
Radotiren, fr., i. überwitzeln, faſeln, rappeln, albern reden.
Radouſiren, fr, mildern, lindern, beſänftigen, mäßigen, ſtillen, ſchmeidigen. [des; nd. die Rood, die Roode, Roe, Roon.
die Radſchiene, der eiſerne Reif um die Felgen eines Wagenra-
die Radſcheibe, ein ſcheibenförmiges Rad in e. Blocke. [ſtellen.
der Radſchuh, Hemmſchuh, untergelegtes Holz, ein Rad feſt zu
die Radſpeiche, ein Mittelſtab eines Wagenrades. [zu laſſen.
die Radſperre, Wagenſperre, Hemmkette, e. Wagenrad ſchleifen
Radſpülig, adj. die R. wieder abſpülend, dünn, waſſerig (Koth).
die Radſpur, Gleis, Wagenſpur. [beim Ausbohren der Nabe.
der Radſtock, Vorrichtung der Wagner z. Befeſtigung d. Rades
der Radſtößer, Eckſtein, Eckpfahl, Pflaſtein, ein Radenbohrer.
die Radſtrafe, Hinrichtung mit dem Rade. [oder Waſſerrades.
die Radſtube, der Radkaſten, das Behältniß eines Kunſt-
der Radſtuhl, das ein Kunſtrad tragende und umgebende Gerüſt.
der Radtheer, Wagentheer, die Wagenſchmiere, Wagenſalbe.
der Radtreter, ein Unglücklicher, der in e. Tretrade gehen muß.
der Radtrog, der Räderteog, der Trog an einem Siebwerke.
der Radtumpf, -tümpfel, vom Mühlwaſſer ausgeſpülte Tiefe.
die Radwelle, Achſe eines Rades; der Radfaeren, Schiebkarren.
Radweiſe, ſd., adv. radartig, -ähnlich. die Radwinde, Winde
der Radzapfen, die Wellenzapfen e. Rades. [mit einem Rade.
der Raff, der Steeif, Streifen, Strich, Reif, die Leiſte; die Floß-
federn der Heilbutten; Raff und Rekel, die in Streifen zer-
ſchnittene noch zuſammenhängende Heilbutte. [korb, Traggerüſt.
das Raff, Räfz, Reff, das Riff, Gerippe, Geſtell, der Hanſir-
das Raff, Raffholz, das Leſeholz, das Zweigholz, das Reisholz.
die Raffel, der Raffkamm, Flachskamm; ein rundes Fiſcher-
gaen; der Raffzahn; die Radbel, das Rabbelmaul, Klatſch-
maul, Klatſchweib; ſd., die Heuleiter über der Krippe; die Ge-
koffelwurz, das Waſſerbenedictkraut. [pern, plappern, plaudern.
Raffeln, raufen, raffen, reißen, durch die Raffel ziehen; ſd., klap-
Raffeln, i. raunen, flüſtern, wiſpern, raffeln, rappeln, irre reden.
Raffen, t. rauben, greifen, rupfen, an ſich reißen. [tes Gut.
der Raffer, der Räuber, der Ergreifer. das Raffgut, geraub-
das Raffholz, das Leſeholz, das Reisholz. [eagender Zahn.
der Raffzahn, ein vorderer Schneidezahn, ein langer hervor-
Raffzahnig, adj. Raffzähne habend. [den, der geläuterte Zucker.
die Raffinade, die Verfeinerung, die Läuterung, das Zuckerſie-
die Raffinage, das Raffinement, fr., die Raffinerie, die Läu-
terung, Verfeinerung, die Schlauheit, die Klügelei. [kopf.
das Raffineur, der Zuckerſieder, Zuckerläuterer; der Schlau-
Raffiniren, t. verfeinern, läuteen; i. ſinnen, klügeln, künſteln.
Raffinirt, adj. fein, ſchlau, verſchmitzt, durchtrieben, abgefeimt.
Rafraichiren, fr., t. erfriſchen, auffriſchen, abkühlen, erquicken.
Rafraichiſſant, adj. erfriſchend, kühlend, erquickend. [Labung.
das Rafraichiſſement, die Erfriſchung, Abkühlung, Erquickung,
die Rage, fr., die Wuth, die Raſerei, die Hitze, das Toben.
Ragen, i. recken, ſtrecken, reichen; hervorſtehen, emporreichen,
höher ſeyn, ſich auszeichnen; ſd., ſtaeren, ſteil ſeyn, ſtehen.
die Ragewurzel, Ragwurz, die wohlriechende Staudelwurzel.
der Ragezahn, ein hervorragender Zahn, der Raffzahn.
die Ragge, Rägge, lett., ein Fuhrſchlitten.
Raggen, racken, ſd., i. kriechen, ſchwer arbeiten, ſchmachten;
Raggiſch, ſd., adj. niedrig dabſüchtig. [wucheen; verrecken.
der Ragger, ſt., Racker, nd., der Knauſer, Filz, Böſewicht.
Räggen, räken, ſd., i. heiſer ſchreien, röcheln, wibeelich wei-
Raggiſch, ſd., adj. heiſer, raubhälſig, röchelnd. [nen, plaeren.
die Ragione, ital., Raiſan, fr., die Fiema, die Unterſchrift,
der Name eines Handelshauſes. [gericht, das Fleiſchgemenge.
das Ragout, fr., das Aufgewärmte, das Würzfleiſch, ein Miſch-
die Ragoſche, Ragoſe, ruſſ., e. Matte od. Decke aus Baumbaſt.
das Ragünzlein, ſd., Campanula rapunculus L.
die Ragwurz, das Biſamknabenkraut, eine Art Zweiblatt.
Räh, rähs, ſd., adj. ſcharf, gewetzt, ſtreng, ranzig, hart, ſteif;
ſtumpf, ſtarr. die Rahe, ſ. Raa. [heit, die Rehe.
die Rahe, nd., der Rüde, ein großer Hund; ſd., die Räbkrank-
Raheln, ſd., i. muthwillig luſtig ſeyn, ſcherzen, Poſſen treiben
Raheln, rächeln, ſd., i. ranzig riechen u. ſchmecken. [(engl. rally).
der Rahl, der Raben. Rahm, ſd., adj. ſchlank, rankig.
der Rahm ehſtn., der Tragkorb, eine Trage mit Handhaben.
der Rahm, nd. Rohm, der Abraum, das Oberr, der Milchrahm,
das Flott, der Saum, Schmetten, Schmant, die Sahne, ſd.
der Nidel; der Kalkrahm; nd., der Ruß, Rauchfang; ſd., der
Schmutz, Dreck. [ſüdamericaniſchen Flaſchenbaumes.
der Rahmapfel, die mit einem Netze überzogene Frucht des
der Rahmbaum, Rohmbaum, nd., ein Queerholz im Rauch-
die Rahmbeere, nd., die Brombeere. [fange; der Riemen.
die Rahme, nd., der Gurtel, Riem. [im Buchdeckerrahmen.
das Rahmeiſen, ein Eiſen zum Feſtſcheauben der Scheiftſeiten
der Rahmel, ſd., Strahmel, nd., der Streifen, Rand, e. ſchma-
ler Strich Landes. [Drömel, d. Trumm, e. dicker Baumſtamm.
der u. das Rähmel, nd., ein Bündel Flachs von 20 Pfund; das
Rahmeln, i. beandig riechen, angebrannt ſeyn, e. Rand anſetzen.
der Rahmen, Rahm, Randſtreif, Einfaſſung, Seitenbrett, der
Schwefellaven, Geſtellbrett, Geſtell, Schuſtermaaß; die Rebe;
die obeeen wagerechten Schnüre an einem Tuchweberſtuhle.
Rahmen, t. zu einem Geſtell verbinden, mit einem Rahmen
einfaſſen, berahmen; eagen machen, erhöhen, kreuzigen; ab-
rahmen; Rahm anſetzen; ſd., ruſſig machen; einholen, fangen.
Rähmen, t. ragen machen, recken, erheben; r. ſich bäumen.
die Rahmenſchau, die Beſichtigung der Tücher am Rahmen.
der Rahmenſchenkel, die ſtehenden Seitenſtücke e. Rahmens.
der Rahmenſchirm, als Schirm dienender mit Papier be-
ſpannter Rahmen. [um einen Rahmen genähter Sahle.
der Rahmenſchuh, ein Schuh mit einer Rahmenſohle d. h.
das Rahmenſtück, ein Stück Fleiſch vom untern Buge eines
Rindes; die Querſtange eines Geländers, die Randſtange.
der Rahmhobel, e. H., zierliche Rahmen auszuſtoßen. [Nutzholz.
das Rahmholz, nd., das über dem Rauchfange getrocknete
das Rähmholz, nd., e. Queerbalken. der Rahmhund, Jagdhund d.
Rahmig, ſd., rahmlich, adj. ruſſig, ſchmutzig. [Haſen einzuhalten.
Rahmigen, t. rahmig oder ruſſig machen, berußen.
die Rahmkanne, das -töpfchen. [Rohm-, Schornſteinfeger.
der Rahmkäſe, d. fette Käſe, nd. Flottkäſe. der Rahmkehrer,
der Rahmkuchen, der Flottkuchen, mit Rahm beſtrichener K.
der Rahmlöffel, L. zum Abrahmen; ein tiefes Kaffeelöffelchen.
die Rahmnätherei, das Ausnähen in einem Rahmen.
der Rähmpel, Rampel, ſd., ein ſchlank gewachſener Menſch.
der Rahmſack, e. leinener S. zum Durchſeihen d. Milchrahmes.
die Rahmſcheide, die beweglichen mit Haken beſetzten Quer-
ſtücke des Tuchrahmens. [menhaltende Eiſen.
der Rahmſchenkel, das die Fenſterrahmen an den Ecken zuſam-
die Rahmſchnur, die ſenkrechten Schnüre am Seidenweber-
ſtuhle; die Schwanzſchnüre am Sammtweberſtuhle. [Speiſe.
die Rahmſpeiſe, die Creme, eine mit Milchrahm bereitete
der Rahmſtänder, ein Rahmgefäß zum Buttern. [cherrahmen.
die Rahmſtatt, der -platz, die -ſtelle, der Stellort der Tuchma-
der Rahmſtock, d. Rahmſchnüre ſpannendes Holz am Rahmen.
das Rahmſtück, die Unterlage der Radwelle in der Radſtube;
der Rahmtopf, -guß, die -kanne. [das Querſtück am Thürrahmen.
die Rahmſuppe, die Milchrahmſuppe, die Nidelſuppe. [ſpitzig.
Rahn, rahnig, rahnicht, ſd., ſchlank, lang, dünn, biegſam,
die Rahne, der Windbruch im Walde; Rahnigkeit, Schlankheit.
Rahnen, ranken, recken, reichen, ſtrecken, dehnen. rahn ſeyn,

ſchlank emporwachſen. Rahnig, ſ. Rahn. [heit, Biegſamkeit.
die Rahnigkeit, die Geſtrecktheit, Länge, Schlankheit, Dünn-
das Rahſegel, das Raaſegel. der Rat, der Rochen, ein Fiſch.
das Raib, Raibe, ehſtn., die Reide, das Reib, ſd., das Aas.
Raideln, rideln, ſd., t. rädeln, im Kreiſe drehen, ringeln, ſtru-
deln, drobeln, kreiſen, tanzen. der Raifling, Fechſer. [Dohle.
der Raiger, der Reiher. das Raigras, Reigras. die Raike,
die Raile, Rerle, ſd., ein untergenageltes Sohlenſchutzleder der
Gebirgsbauern und Gemſenjäger. [Scherz, der Hohn.
die Railerie, fr., die Spötterei, die Neckerei, der kränkende
der Railleur, der Spötter, Spottvogel, Stichler, Spaßmacher.
Railliren, fr., t. u. i. ſpotten, aufziehen, ſchrauben, necken,
ſticheln, zum Beſten haben. der Rainbaum, ein Geänzbaum.
der Rain (rein) der Rand, Feldrand, die Acker-, Flurgränze,
Anger, Gemeindeweide, grünes Land; ein 3füßiger Topf od. Tigel.
der Rainbalken, ein ungepflügt gelaſſener Ackerſtreifen.
die Rainbeere, die Kreuz- od. Wegedornbeere. [dürren Rainen.
die Rainblume, die Streichblume, eine Art Ruhrpflanze auf
das Rainblümchen, die Maslieb, Gänſeblume, das Tauſend-
Rainen, i. gränzen, anſtoßen, mit dem Rande berühren. [ſchön.
der Rainfarn, Wein-, Wald-, Wurm-, Rheinfarn, Hexenkraut,
der Rainherr, Stadtſiegränzenaufſeher, e Rathsherr. [Wurm-.
der Rainkohl, der wilde Kohl, Haſenkohl, Milchen, eine Art
Ackerkohl. das Rainrecht, das Gränzrecht. [Sandſchwalbe.
die Rainſchwalbe, Rheinſchwalbe, die Ufer-, Waſſer-, Erd-,
der Rainſchwamm, Kreis-, Kresling, Nägelſchwämmchen, Ran-
kenſchwämmchen, Kuhfeiß, e. hellbrauner eßbarer Schwamm.
der Rainſtein, d. Granzſtein. die Rainweide, der Hartriegel.
das Raiſiné, Weinbeer-, Traubenmuß. [grund, Grund, Urſache.
die Raiſon, fr., Vernunft, Erkenntniß, Nachdenken, Vernunft-
Raiſonnabel, adj. vernünftig, billig großmüthig, anſtändig,
geziemend, edeldenkend, freigebig, ſtattlich, wacker, tüchtig.
das Raiſonnement, das Vernunfturtheil, d. Gedankengang, d.
Vernünfteln, das Geſchwatz, Gerede, der Wartſchwall.
der Raiſonneur, fr., der Vernünftler, Klügler, Schwatzer, Wi-
derbeller, Züngler, Zungendreſcher, das Schwertmaul.
Raiſonniren, i. urtheilen, vernünfteln, ſprechen, widerſprechen,
widerbellen, klügeln, gegenreden, urtheilen, ſchlieſſen.
der Raitel, ſ. Reitel. Raitein, ſd., kneteln, zuſammendrehen.
Raiten, t. rechnen; ſieden. Raitern, radern, rädeln. [Sieb.
der Raiter, ſd., ein Rechnungsführer; der Räder, Rädel, ein
der Raitkamm, hölzerner Webekamm, die Wolle aufzubäumen.
die Raitkammer, die Rechnungskammer, das Rechenamt, die
der Raiweizen, Raiwitz, Raimitzen, das Labkraut. [Rechenei.
der Rajah, ein oſtindiſcher Stammfürſt, z. B. von Myſore.
die Rajas, pl., chriſtliche zinspflichtige Unterthanen der Türken.
Rajolen, rijolen, rialen, rigolen, realen, t. tief ausgraben,
d. Rak, Rack, Arr-, Ar-, Ram, Reißbranntwein. [Furchen graben.
der Rak, Raker, die blaue Rake, die Mandelkrähe, der Rabe.
Raken, nd., t. ſtreichen, ſtreifen, berühren, betreffen, hinlangen,
Raken, wraken, nd., rachen, beſtrafen. [ziehen, rücken.
die Rakete, Rakette, der Brandſteiger, Feuerwerksſtrahl, die
Zündhülſe, das Ballacz, Schlagnetz zum Federballſchlagen.
das Raketen-Bahrzeug, der -Hammer, die -Hülſe, -Kappe, der
-Kopf, die -Ladeſchaufel, der -Ladeſtock, die -Ruthe, der -Stab,
-Stab, -Stock: — d. Bohrzeug ꝛc. zu Raketen. [ten zu füllen.
d. Raketenſatz, d. Miſchung v. Pulver, Kohlen u. Schwefel, Rake-
der Raketenſetzer, der -ladeſtock, ein Stock, die Rakete darauf
der Raketenzwilling, zuſammen gebundene Rakete. [zu ſchlagen,
der Raky, der Pflaumenbranntwein. der Ralen, der Raben.
Ralentiren, fr., langſam machen, hemmen, ſchwächen, mäßigen.
der Rali, ſd., e. graſige Anhöhe, Grashalde. d. Raling, nd., Rögler,
Ralich, nd., rülk, rölich, ral, adj. ſchlecht. [Rogner, weibliche Fiſch.
Relken, rallen, nd., lärmen, prahlen, brüllen. d. Rall, e. Schwätzer,
die Ralle, Land-, Erdralle, Krull, Wieſenknarrer, -ſchnarrer, die
Schnarrwachtel, das Schnarrichen, Schnarre, Schnarrer,
Schnarf, Schnärz, Schars, Heckſchuer, Eggenſchär, Arp-
ſchnark, Schrecke, Schrick, Scheitz, Kreßler, Gröſſel, Gras-
rätſcher, Ackerrixe, Schecke, Grasbuhn, —vogel, —läufer,
Wieſenläufer, Feldwächter, Wachtelkönig, alter Knecht, Kus-
par, Mattkern; graue—, die gefleckte Meerſchwalbe, Kirr-,
Girr-, Aſtermöve, Schnerke; die Röllmaus; e. Schwätzerinn.
Rallen, nd., t. ralken, prahlen, lärmen, toben, brüllen, plau-
das Rallen, ſd., d. Rammeln d. Katzen. [dern; ſd., rammeln; prallen.
der Rallenreiher, ein braunrother u. weißer Reiher mit einem
Federbuſche am Hinterkopfe. [Wiederzuſammenziehen.
das Ralliement, die Wiedervereinigung, das Wiederſammeln,
Ralliren, t. wieder vereinigen, wieder ſammeln, zuſammenziehen.
der Ralling, ſd., der Kater, der Rammler. [ſenden Wellen.
die Rallung, die an ſcheeger Abdachung aufprallenden od. bran-
der Ram, Rahm, ein Zwittererz, der Eiſenram, Wolfram.
der Ram, Raam, Raum, d. anberaumte Zeit, d. Ziel; d. Beſtim-
mung, Entſcheidung, d. Ausſpruch, Gedunke, d. Muthmaßung,
des Räm, Rämi, ſd., e. Rind mit ſchwarzen Flecken. [der Wahn.
der Ramadan, Ramazan, die große Faſtenzeit der Muhameda-
die Rameſe, ſd., die Ameiſe, Emſe. [ner, der Faſtenmonat.
Ramanſa! nd., ein Ausruf der Matroſen bei der Abfahrt (Ru-
Ramaſſiren, fr., t. häufen, ſammeln, zuſammenraffen. [der i. See).
Ramaſſirt, adj. ſtark, nervig, gedrungen, unterſetzt, brüſtig.
die Rambouräpfel, große gerippte lieblich ſäuerliche Aepfel.
der Rameau, fr., ein Zweig, Trieb. [denken, vermuthen.
Ramen, nd., zielen, beſtimmen, anberaumen, treffen, ſinnen,
Ramen, nd., heben, aufſtellen, ſteigen, ſich bäumen, ſtreben.
Ramenten, ramenarſchen, nd., i. rammen, lärmen, poltern,
die Ramere, ſd., das Gebinde, Band, Bündel. [taben, rumoren.
die Ramification, Verzweigung, -äſtung, Ausbreitung in Zweige.
Ramificiren, t. verzweigen. Ramig, grämlel, ſd., adj. ſchwarz-
die Ramkenwurzel, die knollige Braunwurz. [gefleckt.
der Ramm, Rammer, Rammel, Rammler, —bock, der männ-
liche Haſe, das männliche Kaninchen; der Kater; der Schaaf-
bock, Widder; der Bulle; der Rabe, Ram, Nachtram; nd., der
der Rammapfel, Lauchapfel. [Krampf, die Lähmung.
der Rammblock, Rammklotz, Rammel, Bär, Knecht, das Hand-
der Rammbock, der Schaafbock. [werk; die Handramme.
das Rambüſeki, ſd., ein muthwilliges Kind, ein Krakeeler.
die Ramme, das Rammen; der Rammblotz, —klotz, die Hand-
ramme, Jungfer, der Stoßblock, Laſtſchlägel, Bär, Päz.
der Rammel, der Schaafbock; der Rammbleck; ſd., ein mann-
ſüchtiges Weib; das Zuſammentreffen mehrerer Zwittergänge,
der daſelbſt gebrochene Zwitter- oder Zinnſtein.
die Rammel, der Rammbleck, nd., die Menge, d. Haufen. [werke.
das Rammel, ſd., das Rähmel, die Rinde, die Kruſte am Buck-
der Rammelabend, Polterabend. die Rammelaſſe, nd., ein
Rammelig, adj. geil, hitzig, lauſiſch, lüderlich. [ſchwarzer Rettig.
Rammeln, rammen, ſtoßen, pochen, backen, ſich begatten, ein-
ſchlagen, feſt ſtaßen, befeſtigen; r. zuſammenkaufen, ſich durch-
kreuzen; ſd., ſchäkern, zänkeln, nörgeln, einander plagen, rangen.
der Rammelocho, der Zuchtochs, Zuchtſtier, Bolle. [Böcke.
die Rammelzeit, die Begattungszeit d. Haſen, Kaninchen, Katzen,
Rammen, nd., ſtoßen, pochen, ſtopfen, lärmen, ſchreien, ſchla-
die Rammen, ſd., pl., d. Klauen e. Raubthieres. [gen, hineintreiben.
das Rammenhödlein, d. Feigwarzenkraut, kleine Schöllkraut.
der Rammer, Pfahlſetzer, Pflaſterſtampfer; der Polterer.
der Rammler, Ramm, das Männchen, Haſenmännchen; der
Widder, Stähr, Schaafbock. [der kupferner Fingerring.
der Rammring, nd., ein Krampfring, gegen Krämpfe ſchützen-

der Rammklog, —block, Stoßblock, Laſtſchlägel.
Rammleg, ſd., adj. beünſtig, geil. die Rammſchfedern, ſd., das Rammshorn, Widder-, Bocks-. [Chaerophyllum silvestre.
der Rammskopf, Widderkopf, ein widderähnlicher Kopf, ein
Ramolliſſant, fr., erweichend. [ſehr gewölbter Pferdekopf.
die Rammsnaſe, die Schaafkopfsnaſe, eine gewölbte Naſe.
das Ramollitiv, ein erweichendes Mittel, Erweichmittel.
der Ramp, nd., die Vielheit, das Gemiſch, Bauſch u. Bogen, das
der Rampas, ſd., ſaurer Wein. [Ganze; Elend, Noth, Herzeleid.
die Rampe, der ſich ablöſende Splitter, Hoenſplitter; die Halde, ſchräge Fläche, Auffahrt; der Treppenabſatz, das Treppengeländer; die Lampenreihe vor der Bühne. [Knoblauchkraut.
der Rampen, Rammſel, die Ramſchenwurz, Rauſchwurzel, das
Rampen, nd., in Rampe, d. h. Bauſch nad Bogen kaufen.
die Rampfe, der Hanframpfe, Hauswurz, der Hauslauch, ein Mauergewächs mit dicken ſpitzen Blättern. [zerren.
der Rampfel, ſd., ein grober Menſch. Rampfen, ſd., zupfen,
der Rampfack, nd., ein Sack allerlei unter einander zu ſtecken;
Rampontirt, adj. zerbrochen, zerſtückelt. [der Magen.
der Ramſel, Rams, Ramſch, Ramſche, Ramſer, Ramiſch, Rahniſch, Ränſel, Rampe, Ramſenwurz, Germſel, der Waldknoblauch; das Knoblauchkraut, der Rampen; die Ramſtblume,
die Ramſe, Schläge, Prügel. [die gemeine Kreuz-, Milchblume.
Ramſeln, ſd., i. nach Schweiß riechen. Ramſen, nd., ſtoßen,
der Ramſrn, der Hahnenkammklee. [ſchlagen, prügeln.
die Ramſenwurz, der Ramſer, das Knoblauchkraut, der Waldsdie Rämſere, Ränze, ſd., Allium ursinum L. [knoblauch.
Rämsken, nd., i. rinsken, wiehern, gril brüllen. [Ganze.
der Rämter, Rähmter, nd., der Ramp, die Menge, Maſſe, das
Ran, ranig, adj. rahnig, rahn, ſd., ſchlank, lang, dünn, biegſam.
die Rana, Ranula, lat., der Froſch, das Fröſchlein, die Froſchgeſchwulſt, ein Zungengeſchwür. [ſchmack.
die Rancidität, die Ranzigkeit, der ranzige Geruch oder Ge-
die Rancune, fr., der Groll, Ingrimm, d. heimliche Feindſchaft.
der Rand (raar) pl. Ränder, die runde Rinde, d. Ranſt, Rahmen, die Krämpe, Franſe, Gränze, der Rain, der Strand, die Brünne, Braune, Beaue, Grat, Kante, Saum, Einfaſſung, Beſatz, das Aeußerſte, Ende. [kläeer, Gloſſator.
der Randanmerker, Randbemerker, Randſchreiber, Randerdie Randanmerkung, —bemerkung, -erklärung, Gloſſe, Mar-
Randauf, bubauf, ſd., leichtſinnig, manier, ſorgenlos. [ginalie.
der Randboden, r, Werkzeug, d. Bienen in den Korb zu faſſen.
das Randdorf, ein Dorf am Rande eines Moraſtes od. Waldes.
die Rande, ſd., Rane, rothe Rübe. die Randel, ſd., r. geile Weibs-
Rändeln, rändern, t. m. e Rande verſehen (Münzen). [perſon.
die Rändelwanze, eine Wanze mit gerändeltem Leibe. [langen.
das Rändelwerk, Kreiſelwerk. Randen, t. an den Rand ge-
Randen, ſd., i. Abgaben bezahlen. [mit Schindeln belegen.
Ränden, t. rändern, rändeln, mit einem Rande verſehen; ſd.,
der Randerklärer, Randanmerker. [Rändern verſehen.
Rändern, t. ränden, rändeln, berandeu, mit einem Rande oder
die Randerklärung, —anmerkung, —gloſſe, Marginalie.
die Randerwurz, die Range, Rabar, Mangold-, Runkelrübe.
das Randfach, ein Fach im Rande; das Fach zum Hutrandr.
der Randfiſch, die Bleihe, Plötze, eine Art Weißfiſch. [baume.
die Randgehr, das kleine Bergholz oder die Stoßkante am Dollda Rand-Geländer, -Holz, der -Knoten, -Schild, -Scheiber, die -Schrift, das -Stück: — d. Geländer ꝛc. am Rande.
die Randgloſſe, die Marginalie, Randbemerkung, —erklärung;
Randig, adj. mit r. Rande verſehen. [die Bemerkung, Witzelri.
der Randknoten, e. dem Nagenkraut ähnl. ausländiſche Pflaaze.
der Randkolben, e. Glasmacherſtaage zur Bildung d. Ränder.
die Randmeete, eine Art Nachtfalter auf den Eichen.
das Randmuſter, der Rahwen, ein zwiſchen dem Rande der Innen- u. Außenſohle herumgelegter Lederſtreifen. [bau.
die Randpfahle, pl. die äußerſten Pfahle e. Wehees im Waſſerdie Randſchribe, eine untaugliche Scheibe ausgeſchmelzten
die Randſchuſſrl, eine Schuſſel mit einem Rande. [Kupfers.
das Randſel, der Randſtreifen, die Franſe. [od. Spiegel e. Schiffes.
das Randſomholz, Randholz, r. krummes H. im hinteriten Spann
Randſtandig, adj. am Rande ſtehend, aus dem Rande ent-
Randſtielig, adj. am Rande beſtielt. [ſpringend.
der Randſtoß, Colleſtoß, r. Stoß von d. Bande im Billardſpiel.
der Randſtreifen, das obeeſte Barkholz, der große Barkhal-
die Randung, ſd., die Steuer, Abgabe. [ter im Schiffbaue.
die Rane, Randich, ſd., die Rübe, rothe Rübe; der Rettig.
Ranen, ſd., i. nach der Begattung verlangen (von Stieren, Schweinen, Hunden). [ſd. der Scherze, Kanten; die Erdrunde.
der Ranſt, pl. Ränſte, ſd., Rand, d. Rinde, nd. der Brodkruſt.
der Rang, die Reihe, der Stand, die Würde, Ordnung, Stelle,
der Rang, das Rankkorn, r. Krankheit d. Schweine. [d. Vorzug.
die Range, die Sau; die Ranke, ein hochaufgeſchoſſenes Mädchen; ein langer Rand, Rain; die Rane, Rone, Ranke, Rannſche, Rangere, Randerwurz, Rankrübe, Mangoldrübe, Runkelrübe; das Flachskraut; die oſtindiſche Flachsſeide.
der Range, Rangewage, Rängel, nd., der Rekel, ein wilder
Rangeln, i. nd., wraſſeln, ringen, rangen. [bösartiger Bube.
der Rangen, die Leite, Halde, ein ſanfter Abhang; d. Rankkorn.
Rangen, i. ranken, recken, ſtrecken, reichen; nd. weangen, lärmen,
der Rangen, der Pranger. [toben, poltern, ringen, ſich ſchlagen.
Ranggeln, ränggeln, ſd., ſich recken, ſtrecken, lümmeln, flegeln.
Rangiren, t. ordnen, in Reihen ſtellen; r. ſ. fügen, unterwerfen.
die Rangirung, die Reihenordnung, die Reihung, Ordnung.
Rangios, ohne Rang, Stand od. Würde. Rangmäßig, dem die Rangordnung, -folge, Standesfolge. [Range angemeſſen.
das Rangſchiff, Reihenſchiff, Linienſchiff. Rangſtolz, adj. ſtolz
der Rangſtolz, Adelſtolz, Stolz auf Würden. [auf hohen Rang.
der Rangſtreit, die Rangſtreitigkeit, der Streit um den Vordie Rangſucht, die Ehrſucht, der Ehrgeiz, die Hoffart. [rang.
Rangſüchtig, adj. nach hohem Range begierig. [auffriſchen.
Ranimiren, fr., t. wieder beleben, wieder beſeelen, ermuntern,
die Rangverordnung, die Beſtimmung der Rangfolge.
der Ranesch, der Ramſel, die Ramſenwurz, der Waldknoblauch.
Rank, nd., adj. ſchlank, lang und dünn, leiche, biegſam.
der Rank, pl. die Ranke, der Ring, die Krümmung, Windung, der krumme Weg, das unerlaubte Mittel, die Intrigue, Kabale, Chikane, Umtrieb, der Pfiff, Kniff, die Liſt; d. Rankkorn.
die Ranke, das Ringlein, geringelte Zweigteia oder Stenglein; die Weinrebe, Schenkel, Knoten, Stürzel; die wilden Ranken, der Heckenkieſchbaum, der Alpbaum. [nd. der Knaagen.
die Ranke, der Runkea, der Runks, ſd., ein großes Stück Vieh,
der Rankegeiſt, die Neigung zu Umtrieben, der Intriguant.
Rankeln, i. ranken, ſich winden, ſd., ſchäkern, ſcherzen.
der Rankemachr, Ränkeſchmied, Ränkeſpieler, Rünkegeiſt, Intriguant, Kabalenſpieler, der heimlichthätige Widerſacher.
Rankrn, i. ſich eingeln, ſtrecken, ſchlingen, winden, ſchlängeln, ſich mit Ranken anhalten, ſich anſchmiegen; raasken, ſchreien wie ein Eſel, rünsten, wiehern. [res Fleiſch; der Maikäfer.
der Ranken, die Raake, Rangr, eine lüderliche Perſon; mage-
die Ranken, ebſn., d. Kummet. [zwiſchen d. Zemern zu ſpannen.
die Rankrnriemen, Rankenſtricke, die Kummethänder, d. Pferd
der Ränkrn, das Blankfellchen, Weißfellchen im virrten Jahee.
der Rankrnbaum, der Geländeebaum, der Spalierbaum.
das Rankengewächs, die Schlingpflanze, die Liane. [Ranken.
das Rankrngewrbe, Rankengeſchlinge, die verſchlungenen
das Rankenſchwamminchen, der Rainſchwamm, der Kreisling

der Kuhfeiß, ein eßbares beannes Schwämmchen.
der Rankenſtab, der Weinlaubſtab, der Thyrſus. [wächſen.
die Rankenwaldung, die dichte Verſchlingung von Rankenge-
die Rankenwurz, die knotige oder gemeine Braunwurz. [terliſt.
die Ränkerei, das ränkevolle Verhalten, die Schleicherei, Hin-
Ränkern, ſ. ranken, rangen, ſich heftig bewegen, Unordnung
ſtiften. [der Intriguant, der heimlich thätige Feind.
der Ränkeſchmied, der Ränkeſpieler, Ränkemacher, Chikaneur,
Ränkevoll, rankvoll, adj. auf Ränke ſinnend, tückiſch. [voll.
Rankig, adj. rankend, mit Ranken beſetzt, ſich windend; ränke-
das Rankett, Ranquet, fr., ein Schnarrwerk in Degeln.
das Rankkorn, ein erbſengroſſes Gewächs am Gaumen der
Schweine, der Rang, Rank, Rangen, Klamm, die Klemme,
Klauen, das Gerſtenkorn; die Blatter oder Blarre beim Rind-
vieh; das Mutterkorn, Beandkorn. [Bienenkäfers.
die Rankmade, der Riehlwurm, der Riehwurm, die Larve des
die Ranne, die Rankrübe, Mangeldrübe, Runkelrübe, Range.
das Rannenhödlein, das Rammenbödlein, Zeigwarzenkraut.
Ranſken, nd., ſ. ranken, ſchreien wie ein Eſel; überlaut lachen.
Rannögen, nd., t. die Augen verderben, mit dem Tode eingen.
der Rant, ſd., Lärm, Getöſe, lärmende Freude. [ausbeſſern.
die Ranke, ſd., e. hohe dünne Fichte. Ranteeiren, nd., t. flicken,
Rantſchen, ſd., ranzen, nd., beeumranzen, müſſig umherlaufen.
Rantikanti, nd., adv. ſo ziemlich, faſt ganz, beinahe, ſchier,
ganz. die Ranunkel, der Gartenhahnenfuß. [Schranz.
der Ranz, ein kleiner dicker Menſch; ſd., ein Schrei; ein Riß.
die Ranze, e. Sau. der Ranzel, der Ranzen; Prügel. [Tengel.
der Ranzel, Randſel, nd., der Dreckrand, -ſaum, Kothſaum,
Ränzeln, ſ. ranzen, ſchnell und heftig bewegen; ſd., klitſchen.
Ränzeln, ſd., t. aufziehen, zum Beſten haben, bänſeln, necken.
der Ranzen, Ränzel, der Wanſt, Bauch, Balg, das Felleiſen,
der Huberſack; ſd. das Rückenfell, der Rücken, Buckel, Höcker.
Ranzen, ſ. ranzig riechen; ranzen, ſich hin und herwerfen; ram-
meln; ſd. ranſchen, umher ſchwärmen, läufig ſeyn; wiegen,
wühlen, dehnen, ſtrecken, ſtrauzen; dingen, handeln. [ereule.
Ränzen, ſd., ſ. knurren, keifen, benmmen. die Ranzeule, Schleie-
Ranzig, adj. übel riechend, verdorben, galſtrig, nd. baſt; läu-
Ranzioniren, t. auslöſen, loskaufen. [fiſch, läderlich, unruhig.
die Ranzion, die Auflöſung, Loskaufung, das Löſegeld.
die Ranzzeit, Zeit d. Ranzens, Begattungs-, Rammel-, Balz-,
Rap, nd., ſchnell, hurtig, geſchwind, raſch. [die Geilzeit.
die Rapacität, die Raubgier, die Raubſucht, die Raublaſt.
der Rapar, der Harpar, der Räuber, ein Raubſüchtiger.
die Raparelle, das Beuteltuch, roßhäreues Tuch. [back.
der Rape, Raper, fr., der Reibtaback, geriebener Schnupfta-
die Rape, Reibe, das Reibeiſen, die Raſpel; die Raſſel. [eapſen.
Rapen, rappen, nd., raffen, greifen, raufen, rupfen, eanben,
der Rapent, Rapfen, Rappe, Rabe, Rappfiſch, der Raubalant,
ein Raubfiſch, ſd. der Schind, die Zope. [einer Schiffskanone.
der Rapert, der Rampert, das Mollpferd, das Rädergeſtell
der Rapffink, der Grünfink, Grünvogel, Grünling. [krankheit.
die Raphanie, Rhaphanie, gr., die Krampfſucht, die Keichbe-
der Raphanus, lat., der Rettig. [Rechnungsbeleg.
das Rapiat, die Klatde, das Sudelbuch, der Vermerkungsbeleg,
Rapid, lat., adj. ſchnell, reißend, geſchwind, raſch, haſtig. [keit.
die Rapidität, lat., reißende Schnelligk., Geſchwindigkeit, Haſtig-
das Rapier, das Rappier, der Fechtdegen, Schuldegen, die Fech-
die Rapina, lat., der Raub, Steaßeneaub. [tel, das Stoßeiſen.
Rapiren, rappiren, t. fechten, Fechtübungen machen; reiben,
Rapp, nd., ſchnell, behende, gelenkig, leicht. [raſpeln, ſchaben.
der Rapp, Rappe, ſd., der Rabe; ein ſchweizeriſches Zwei-
pfennigſtück; kleine Ausgaben; ein rabenſchwarzes Pferd; der
die Rappe, nd.. das Reibeiſen, die Reibe. [Weinbeerenkamm.
der Rappe, Rappfiſch, Rapen, Rapfen, Rabe, Raubalant, der
Raubalet, ſd. Schied, Zope, ein Raubfiſch in ſüßem Waſſer.
der Rappe, nd., die Raſpe, Repfe, Raupe, Ruffe, das Tabacks-
Reibeiſen; ſd., die Krätze; e. Kniegeſchwulſt der Pferde. [heit.
der Rappel, der Koller, Irrſinn, die Verſchrobenheit, Verrückt-
die Rappel, Raſſel, Klapper; nd., Raffel, Riffel, die Flachs-
Rappelig, närriſch, verrückt, toll, beſeſſen, wahnwitzig. [raufe.
der Rappelkopf, ein Uebergeſchnappter, ein Verrückter.
Rappelköpfig, —iſch, adj. rappelig, ſd., ſtürmiſch, zornig.
die Rappelköpfigkeit, Rappelei, der Koller, die Verrücktheit,
d. Wahnſinn, Narrheit, blindwüthender Zorn, Ungeberdigkeit.
Rappeln, t. rupfen, tummeln, beeilen, ſputen; ſ. raſſeln, mit
Geräuſch ſchütteln, klappern; verrückt ſeyn, närrein, haſpeln,
faſeln, raffeln, plaudern. [mals mit einem Rabenkopfe.
der Rappen, ſd., $\frac{1}{10}$ Batzen, eine Schweizer-Scheidemünze ehe-
der Rappell, fr., der Rückruf, Abruf, die Zurückberufung.
Rappelliren, t. zurückrufen, —dernfen, zurückkommen laſſen.
Rappen, nd., ſ. raffen, rupfen, reißen, reiben, ſchaben, raach
der Rappenfuß, Rabenfuß, Krähenfuß, eine Pflanze. [machen.
das Rappenfüßlein, der Mäuſeſchwanz, ein Pflänzchen.
der Rappenkopf, eine Wand von Zwittern in Zinnhütten.
der Rappenſtein, ſd., der Rabenſtein. der Rapp-fink, Grünfink.
der Rapper, ſd., der Zuſammenraffer des gemähten Getreides;
beritzigter Metzger in Mühlen; nd., d. gröbſte Leia, Packlein.
der Rappfiſch, Rappe, Raubalant. das Rappiee, ſ. Rapier.
das Rapphuhn, nd., das Repp- oder Rebhahn, ein geſchwindes
die Räppige, ſd., die Rappe, eine Pferdekrankheit. [Feldhuhn.
Räppig, ſd., adj. mit der Rappe behaftet; wurmſtichig.
der Rapport, fr., d. Bericht, die Nachricht, Meldung, Anzeige;
Beziehung, der Wechſelbezug, Zuſammenhang, Beebindung.
der Rapporteur, der Berichter, Berichterſtatter, -abſtatter,
-beſteller; Zuträger, Hinterbeingee, Angeber, Zeitungsträger.
Rapportiren, t. d. berichten, hinterbringen; ſ. Bericht erſtat-
das Rapportjournal, das Berichtbuch. [ten; t. übertragen.
der Rapportzettel, der Meldezettel, die ſchriftliche Anzeige.
Rapps, adv. reißend, ripps rappe, reißend und greifend, raffend.
der Rapps, der Rübſen, Rübſamen, Rappſamen; der Abfall,
das zwiſchen den Mühlſtein ſitzen bleibende Korn; der Raptus,
der Rappel, die Tollheit. [beim Keltern aufgegoſſene Wein.
der Räpps, Rapp, Rappes, Rappis, ſd., der Bierwein, der
die Rappſaarköſt, nd., die Rappſaathochzeit, ein Arbeiter-
ſchmaas nach dem Dreſchen des Rappſamens, Dreſchmahlzeit.
Rappſcheißerig, nd., den Durchlauf habend. [Naſewaſſer.
der Rappſchnabel, der Gelbſchnabel, ein naſeweiſer Baeſch,
die Rappſe, die Rappuſe, Rebdes, Ribdes, das Rappſen, das
Greifen, das Anſicherißen, das Grappſen, die Grabbel, nd.
Rappſen, grappſen, raffen, ergreifen, rappſchen, griepen, nd.
die Rappuſe, Raduſe, die Rappſe, nd. Grabbel; e. Kartenſpiel,
der Rappſame, der Rübſame, der Rapps, der Rübſen, Rippe.
der Raptus, lat., der Raub, die Entführung; der Ruck, Anfall
das Rapular, e. flüchtiger Entwurf. [v. Raſerei, d. Aufbrauſen.
die Rapunzel, das Rapunzchen, die Rapunzelwurzel, -glocken-
blume, die Rübenrapunzel, eine Salatpflanze: die Krenzwurz,
Feldſalat, Mäuſeöhrchen, weiße Rüblein, Taubenkropf, Wald-
glocke, Herrgottsbärtchen, Spickel; Ackerbaldrian, Acker-,
Feld-, Weingarten-, Nüßchen-, Krappſalat, Feld-, Lämmer-
lattig, Neſſelchenkraut, Feldrapp, Rieſel, Rüßlein, Ferr-
lauſch, Rebkreſſe, Schaafmäulte, Sonnenwirbel; die Win-
terkreſſe; die gelbe —, die zweijährige Nachtkerze, Rapunzel-
wurzel, Garten-, Rübrapunzel, deutſcher Salat, die Nacht-
ſchlüſſelblume, die Weinblume, gelber Gartenweiderich. [zahn.
d. Rapunzelfelleria, d. 2jährige Nachtkerze. der Rapzahn, Raff-
Rar, lat., adj. ſelten, leſtbar, ausgezeichnet, vorzüglich, treflich.

die Rapunzelwurzel, Rübenrapunzel. die Rapüres, fr., pl., die Raquette, fr., das Ballnetz, die Rakete. [Feil- od. Raspelspäne.
Raren, roren, nd., schreien, brüllen, rauschen, plärren, laut weinen, nd. bölken, kaejölen. [weiterung der Schweißlöcher.
die Rarefaction, die Verdünnung, die Lustzertheilung, die Erdie Rarefacientia, lat., die Schweißlöcher erweiternde Mittel.
Raren, nd., rärren, sd., beülken, plärren, blöcken, schreien, laut
die Raritat, Seltenheit, Kostbarkeit, Sehenswürdigkeit. [weinen.
Räs, Räß, eaß, räsch, reffig, sd., herb, scharf schmeckend, sauer.
der Rasbornik, ruff., der Räuber, der Straßenräuber.
Rasch (rast, eueßß, horßgo, hurßki) adj. nd. rask, risk, sd. risch, resch, rösch, eäs, scharf, schnell, flüchtig, heftig, lebhaft.
der Rasch, ein lockeres Wollenzeug, ein Seidenzeug, der Arras.
die Raschel, nd., eine unbedachtsame, leichtsinnige Person, die
Raschen, i. easch seyn, eilen, huschen. [Schummel, Hafpel.
Raschen, i. raffeln, russeln, rauschen, trampeln, fortlaufen.
Raschen, sd, i. mit der Sichel gefrornes Wildheu schneiden.
die Raschheit, das schnelle, lebhafte Wesen, die Hurtigkeit, die Flüchtigkeit, die Uebereiltheit, Schnelligkeit, die Behendigkeit.
das Raschi, sd., Anhängkord. das Räscht, e. undefonnene, vor-
Raschlich, rasch, leidenschaftlich, übereilt. [schnelle Weibsperson.
der Raschmacher, Raschweber, Wollen-. [Röste, Röthe, Reife.
die Räse, sd., das Wasser, worin der Hanf geweicht wird; die
Rasen, i. eäs seyn, rascheln, brausen, prusten, brodeln, sprudeln, rauschen, eißend seyn, wüthen, toben, grausam seyn, tollen.
der Rasen, das Gras, der Wasen, nd. die Sode, der Rasenbatzen, das Rasenstück, die Plagge, der Bülten, nd.
der Rasen-Altar, die -Bank, der -Berg, das -Grab, die -Hacke, der -Hügel, -Platz, -Rain, die -Schicht, der -Sitz, das -Stück, der -Teppich, die -Treppe, der -Weg: — d. von Rasen gemachte oder mit Rasen belegte Altar, Bank, Berg, Grab ꝛc.
der Rasenberg, d. Steinscheidung. [streitigkeiten im Bergwesen.
der Rasenbeweis, ein Beweis des früheren Rechtes bei Gang-
die Rasenbinse, -semse, die Toffemse, eine auf Mooren wachsende Semse. [adv. außerordentlich, ungeheuer, ungemein, sehr.
Rasend, adj. wüthend, toll, unsinnig, wahnwitzig, verrückt;
die Raseneiche, a. Rasenplätzen einzeln stehende E.; gemeine E.
der Raseneisenstein, Rasenstein, Rasen-, Wiesenerz, -stein, Eisenklöße, Lesestein, Morast-, Sumpferz unter dem Rasen.
die Rasenhacke, eine breite Hacke, Rasenstücke zu bauen. [mes.
das Rasenhaupt, die Rasenunterlage eines Deiches od. Dam-
der Rasenhopfen, Weiden-, Hecken-, Stauden-, Grashopfen, eine geringere Hopfenart. [odere Erd- und Steinlage.
dee Rasenlaufer, das Tagegehänge, ein Stollen durch die
der Rasenkux, ein noch nicht gebauter Bergwerksantheil.
der Rasenmeister, Wasen-, Abdecker, Schinder, Feldmeister.
der Rasenpatzen, die Rasenplagge, das Rasenstück, sd. der Wasen, nd. die Sode, Sotte, Sutte, der Bülten.
das Rasenried, Rasenriedgras, das Torfried, die Rasensegge.
die Rasenschmiele, die hohe Schmiele, Glanz-, Moorschmiele, scharfes Schilf, Rabis-, Rohr-, Ackerried-, Ackerstraußgras,
die Rasensegge, das Rasen- oder Torfried. [Ackerwindhalm.
die Rasensemse, Rasenbinse. der Rasenstecher, Sodenstecher.
der Rasenstein, der Raseneisenstein. [Grasstuck, Rasenbeet.
das Rasenstück, ein ausgestochenes Stück Rasen, Rasenpatzen.
der Rasentorf, ein unter dem Rasen liegender erdhaeziger Torf.
der Rasenwälzer, der Faulenzer; eine Dreihellerhure.
der Raser, der Rasende, Wüthende. [der verrückte Streich.
die Raserei, die Wuth, die Tollheit, das tolle Zeug, das Toben,
der Raseur, fr., der Barbier, Bartscherer. die Rasewurzel,
der Rasgerkopf, die Loffelente. [Tollkirsche, das Bilsenkraut.
Rasig, grasig, mit Rasen bedeckt, mit Gras bewachsen; rasend.
Rasiren, fr., t. scheren, den Bart abnehmen; niederreißen, abtra-
das Rasirmesser, Scheer-. [gen, schleifen; schrammen, streifen.
Rask, rasch, räß, schnell, hurtig; rask kask, hurtig u. munter.
der Rasling, Räß-, Dörn-, Dornschwamm, Moosschwämmchen.
die Raspation, die Raspatur, das Abreiben, das Abschaben.
das Raspatorium, die Radula, lat., die Beinfeile, der -schaber.
die Raspe, Rappe; Rispe; der Flugbafer, Mäuse-, Taubhafer.
die Räspe, sd., eine kupferne durchlöcherte Kelle auf den Alpen.
die Raspel, mit Gekreppe behauene Holzfeile; die Feile, eine Ausierart; das Reibeisen, eine Halbmond- od. Schwimmschnecke.
der Raspelbörs, ein Börs mit eingekerbten rauhen Schuppen.
das Raspelbrod, das unterhalb berufpelte Franzbrod.
die Raspelfeile, eine fringehauene Bildhauerfeile; e. Halbraspel.
der Raspelhauer, —macher; dee Feilenhauer. [arbeitshaus.
das Raspelhaus, ein öffentliches Arbeitshaus, Zucht-, Straf-
der Raspelmeißel, der Raspelhauermeißel zum Raspelhauen.
Raspeln, mit der Raspel arbeiten u. beaeiten; reißen, rupfen,
der Raspelspan, e. Holzspänchen v. Raspeln. [raffen, cappfen.
der Raspelstrauch, e. ostindische Pflanze mit rauhen Blättern.
Raspen, sd., t. rappfen, grappfen, zusammenraffen, greifen.
Räspen, respen, sd., i. rastern, klingeln, schnueren; t. ruffen,
die Raspen, Respen, sd., pl., das Reisig, Raffholz. [cuppfen.
das Raspletn, sd., ein kleiner Schrank, e. Verschluß, e. Schliesse.
das Rasplet, Raspeladfall, Gerümpel, Mischmasch, Gemengsel.
die Raspiete, Raspelei, Gerümpel, Mischmasch, werthlose Sachen.
der Raß, nd., der Rusch, Arasch, Harraß, ein wollenes Gewirk.
Raß, ras (raeßß) raß, roß, rasch, eaj, renz, rassig, sd., adj. herb, kratzend, unreif; geell aufgeputzt; geil, lüstern. hellklingend.
der Raßbrunnen, sd., Sauerbrunnen. die Räße, sd., Schärfe.
das Raße, sd., eine derbe Ohrfeige. [die Hechel, Klätscherinn.
die Rassel, die Ruttel, die Räter, Raster, Schnarre, Schnurre,
die Rasselblume, das Stärkkraut, eine Art Wegwart.
der Rasseler, die Zitterpappel, die Espe; sd., der Würfelspieler,
das Rasselgold, Rauschgold. [Puffspieler; der Geigenkratzer.
Rasseliren, raseliren, sd., i. eine Ladung wegen seichten Wassers auf mehrere Schiffe vertheilen. die Rasselmaus, Rellmaus, der Siebenschläfer. [kütteln, klirrend rollen.
Rasseln, i. klirren, prasseln, rastern, ratteln, eätern, rüsseln,
der Rasselwächter, der Rasselmann, dee Schnurwächter, der Nachtwächter.
Raßen, sd., i. scharf schmecken, herbe seyn. [Rauchfanget.
der Raßler, eine fast leer gewordene Spule. [angegangen.
der Raßli, sd., die Falle oder Fallklappe am Dache statt des
der Raßler, sd., Spieler, Würfler. Räßli, sd., herbe, säuerlich,
das Raßmerock, nd., e. halbseidenes Wollenzeug. [angegangen.
der Rast, das Zeichen mit der Trommel z. Aufbruch des Heeres.
der Rast, sd., die Arbeit vor der Ruhe; e. gewisse Zeit, e. Weile.
die Rast (eustu, eest) nd. Rust, Rest, Frist, der Rist, das Kraut, Gerüst; die Ruhe, Pause, Stille, Erholung, der Ruheort, der Anhaltspunct, die Einkehr, das Absteigequartier, der Meilenstein, die Meile, der Zeitabschnitt, die Epoche, der Zeitraum.
die Rastel, der Austeilt, die Feldraute, Ackerraute, d. Erdrauch.
Rasten, nd., ruhen, schlafen, verweilen, ausruhen, sich erholen.
Rasten, sd., i. arbeiten, thätig seyn, der Ruhe entbehren.
der Raster, der Rechen; das Leipziger Stadtbier. [Plauderer.
dee Rasterer, der Räterer, Schnurrer, Nachtwächter; nd., ein
Rastern, i. nd., rasseln, rätern, lärmen, plaudern, schnattern.
Rastig, sd., rüstig, rührig, eegsam, eilig. [geruhig, geruhsam.
Rästig, gerüstig, eustig, gerustig, nd., adj. ruhig, ruhsam,
Rastloe, adj. u. adv. ruhe-, ununterbrochen, unermüdet, unaufRastreren, i. Notenlinien ziehen. [haltsam, immee thätig.
das Rastral, Rostral, der Notenkarst, Notenrechen, ein Linien-
zieher zu Noten. [dee -Tag, d. -Zeichen: — d. Ruhe-Sitz ꝛc.
der Rast-Sitz, die -Statt, die -Stätte, der -Stein, die -Stunde
die Rasur, lat., Abschabung, Haarschur, Tonsur; die Tilgung,

Auslaſſung, Schriftlücke. [Beiſteuer, der Zahlungstheil.
die Rata, lat., der verhältnißmäßigt Beitrag oder Antheil, die
der Ratafia, der Gewürzbranntwein. [die Flachsröſte.
die Rate, nd. die Rote, das Rotten, das Faulen, der Faulort,
der Ratel, Rattel, Honigdachs, -wieſel. [Schnarre, Schnurre.
das Ratelding, Raterding, nd., die Rattel, Raſſel, Klapper,
der Ratelkerl, nd., der Nachtwächter mit einer Rattel.
das Ratelier, fr., das Wehrgerüſt, Waffengeſtell, die Hakenleiſte
zu Gewehren; die Kleideleiſte. [raſtern, ſchnurren, plaudern.
Ratèln, i. rattèln, raſſeln, klirren, ſchaarren, rätèln, rätera.
Rateln, ſd., d. Baſt v. Holze ſchälen. d. Räteltaſche, Ratel-, nd.,
der Ratelwächter, nd. -wache, der Rätelkerl. [d. Plaudertaſche.
Raten, ratten, i. rauſchen, lärmen, nd., rotten, röſten, faulen;
reißen, nd. riten, zerren, ziehen. [zahlung, Friſtratenzahlung.
Räten, ſd., eaiten, rechnen. die Ratenzahlung, die Theil-
Ratern, rätern, eattern, rätken, i. ſchlottern, zittern; plaudern.
Rath, ſd., adv. ohnig, entrathend, entbehrend, beraubt, quitt, fort.
der Rath (rat, eart) pl. Räthe, die Rede, die Berathung, die
Berathſchlagung, der Rathſchlag, Vorſchlag, die Auskunft,
der Entſchluß, der Beſchluß, die Erwägung, das Mittel, der
Ausweg, die Fürſorge; Berathungsverſammlung, d. Magiſtrat,
Stadtrath; Berather, Rathsherr; luſtiger—, Hofnarr.
Rathen (conſuere, piraeari) t. reden, mittheilen, Rathgeben,
warnen; errathen, treffen, herausbringen, enträthſeln.
der Rather, der Rathgeber; der Errather, der Enträthſeler.
Rathfertig, adj. bereit Rath zu ertheilen, rathgebig, gerne ea-
Rathforſchen, t. ernſt und dringend um Rath fragen. [thend.
Rathfragen, i. Rath ſuchen; t. berathen, zu Rathe ziehen.
der Rathfrager, Rathſucher, der um Rath Fragende, Bera-
der Rathgeber, Rathertheiler, Rather, der Berathene. [thendt.
die Rathgebung, Rathertheilung, das Rathen; der gegebene
Rath. [nd. Wichhaus, Schneidhaus, ſd. die Pfalz, Gurt.
das Rathhaus, Stadthaus, Bürger-, Sprach-, Weichhaus,
der Rathhausſaal, der Rathsſaal, Rathsverſammlungsſaal.
Räthig, adj. berathen, rathhaftig. [einem Kriegsſchiffe.
die Rathkammer, das Verſammlungs- und Rathszimmer auf
der Rathkreis, die Rathsverſammlung, der verſammelte Rath.
die Rathleute, Rathmänner, Rathgeber, die Rathsherren.
Räthlich, adj. rathſam, nützlich, zuträglich, gerathen, thunlich,
ſparſam, zu Rathe haltend, genau; dem Rathe gehörig. [then.
Rathlos, adj. rathbedürftig, des Rathes entbehrend, unbera-
der Rathmann, Rathgeber, Rathsherr, Rathsmitglied, Stadt-
rath, Rathsangehöriger, -verwandter, Patricier; Rattmann,
Aelteſter, Schiedsrichter, Gerichtsbeiſitzer. [haushälteriſch.
Rathſam, räthlich, gerathen, unbedenklich, gefahrlos; ſpaeſam,
Rathſamen, ſd., t. berathen, mit Rath unterſtützen, beiſtehen.
Rathſamen, rathen, ſd., t. zu Rathe halten, ſparen, wirth-
Rathsbedürftig, adj. rathlos. [ſchaftlich umgehen mit.
der Raths-Befehl, -Bote, das -Buch, die -Bücherei, -Bibliothek,
der -Diener, das -Dorf, die -Flagge, das -Glied, -Gut, der
-Handel, das -Haupt, -Haus, der -Keller, das -Kiſſen, -Kolle-
gium, der -Mann, -Marſtall, -Saal, -Schluß, -Schreiber, die
-Sitzung, der -Spruch, die -Stelle, -Stube, der -Tag, die -Ver-
ſammlung, -Wage, -Wahl, der -Wechſel, die -Wieſe, das -Zim-
mer: — d. Befehl ꝛc. des Rathes, Stadtrathes, Magiſtrates.
der Rathſchlag, pl. —ſchläge, die Berathſchlagung, der er-
theilte Rath. [ſchlagen, ſich berathen, Rath halten, conferiren.
Rathſchlagen, i. gemeinſchaftlich überlegen, erwägen, berath-
der Rathſchlager, der Berathende, Rathfragee; der Berathe-
ne, Rathertheiler, Rathmann, Rathgebre. [thea wiſſend.
Rathſchlägig, adj. rathfertig, gerne rathend, rathgebig, zu ra-
das Räthſel (rattiſa) das zu Errathende, die Aufgabe zum Ra-
then, das Räthſelhafte, Undeutliche, Zweideutige.

dee Rathſchluß, der überlegte Entſchluß, der wohlbedachte Be-
ſchluß, die Vorherbeſtimmung. [im Rathe beſchloſſen.
Rathſchlüſſig, adj. ſd., berathend, rathſchlagend, beſchließend,
der Rathſel, d. Raben, Kornraben. [— d. räthſelhafte Bild ꝛc.
das Raehſel-Bild, die -Frage, -Reim, -Spruch, -Ton, -Wort:
der Räthſeldeuter, Räthſelauslegee, —rather, Enträthſeler.
der Räthſeldichter, Charadendichter, Rathſelreimee. [berei,
die Rathſelei, das Speechen in Räthſeln, die Räthſelliebha-
Rathſelhaft, adj. dunkel, undegreiflich, zweideutig, undeutlich.
Raehſeln, i. räthſelhaft ſprechen. Räthſel aufgeben und löſen.
Rathſelvoll, adj. geheimnißvoll, räthſelhaft, dunkel, verborgen.
die Rathsenge, der engere Ausſchuß des Stadtrathes. [bar.
Rathsfähig, der Rathsherrnwürde fähig, in den Rath wähl-
die Rathsfähigkeit, die Wählbarkeit in den Rath. [here.
der Rathsfreund, Rathsverwandte, e. Handwerker als Raths-
das Rathsgeſchlecht, Rathsherrn-, Patricier-, Rathsfamilie.
der Rathsherr, Rathmann, Rathsmitglied, Rathsfreund, -ver-
wandter, Rathgeber; e. Waſſervogel m. Patſchfüßen. [hörend.
Rathsherrlich, e. Rathsherren gehöerend, zukommend od. ange-
der Rathsmann, Rathsherr, Rathgeber; der Geheimrath.
der Rathsmeiſter, Büeger-, der Vorgeſetzte des Stadtrathes.
die Raehsperſon, das Rathsglied, Rathsmitglied. [Mark.
das Rathspräſentchen, eine Aachener Silbermünze von 32
der Rathsſchluß, -beſchluß, -erlaß, -verlaß, -decret, Senatus-
conſultum. [eines Stadtrathes oder der Stadträthe.
der Rathsſtand, -ſtuhl, die -ſtelle, der Kirchenſtand oder Sitz
der Rathstag, ein Rathsverſammlungstag, Rathſitzungstag.
der Rathsverlaß, der bekannt gemachte Rathsbeſchluß.
der Rathsverwandte, -freund, -mitglied, -beiſitzer, -angehöri-
die Rathswage, Stadt-. [ger, Handwerker als Rathsmitglied.
die Ratification, Ratihabition, lat., die Genehmigung,
Genehmhaltung, Beſtätigung, Bekräftigung. [bekräftigen.
Ratificiren, ratihabiren, t. genehmigen, gut heißen, beſtätigen,
der Ratin, fr., ein dem Raſch ähnliches geköpertes Wollenzeug.
Ratiniren, t. kreiſeln, knötеln, friſiren, eine Art zu weben.
die Ratio, lat., die Vernunft, der Grund, die Urſache.
die Ratiocination, das Ratiocinium, lat., ein Vernunft-
ſchluß, eine Beweisführung, das Raiſonnement. [ren.
Ratiociniren, i. lat., beerechnen, folgern, ſchlieſſen, raiſonni-
die Ratiolatrie, die Vernunftanbetung, Vernunftvergötterung.
die Ration, das Futtermaaß, Tagfutter, Speiſemaaß, Portion.
Rationabel, -nal, vernünftig, vernunftgemäß, ausrecheabae.
die Rationabilität, Rationalität, die Vernunftmäßigkeit;
die Beerechenbarkeit, die Erweisbarkeit. [Vernunftreligion.
der Rationalismus, der Vernunftglaube, Denkglaube, die
der Rationaliſt, der Vernunftgläubige, Denkgläubige. [lich.
Rationell, adj. auf Vernunfterkenntniß gegründet, wiſſenſchaft-
das Ratiſſoir, fr., das Abſtreicheiſen, Kratz- oder Schabeiſen.
Ratſch, ad., adv. eitſch, zereißend, ſchraagend, berſtend.
die Rätſch, ſd., das Klatſchmaul. [Hanf- Flachsbreche; die Enie.
die Ratſche, Ree- Ritſche, Reſſel, Rattel, Schnaeee, Klapper,
Ratſchen, rätſchen, retſcheln, i. ſchnaeren, undeutlich
reden, ſchwatzen, bördar nagen, ſchlecht geigen; nd., zereißen,
eitzen, brechen (Flachs nad Haaf).
die Ratſchente, Schnaeereate, die gemeine wilde Entr.
die Rätſchdarre, ein Gitter über dem Rätſchloche, einer Gru-
be zum Hanf- oder Flachsdörren. [Hanfbrechen.
das Ratſchhaus, ſd., ein ſchlechtes Gebäude zum Rätſchen oder
die Ratte (ratus) Ratze, nd., Rotte, ſd. der Ratz, Freſſer, Nager;
ägyptiſche—, Pharaoratte, -maus, Spurwieſelchen; d. Frette.
das Rätſchwerk, ſd., wiſſlungener Hanf, der nur gerätſchet
die Ratte, ſd., der Kamm an einer Weintraube. [werden kann
der Ratte, der Rechen. die Rattel, die Raſſel, Ratſche.

Ratteln, i. raſſeln rätern; rädern, ſieden; reiteln, knebeln.
das Rattelſcheit, die Packreitel, nd., der Wreil, Packknebel.
Ratten, i. nd., rotten, röſten, faulen. der Ratten, der Loich, d.
der Rattenbart, ſd., der Schnurrbart. [Trefpe; ein Unkraut.
die Rattenbirne, der Langſtieler, eine langgeſtielte Birnenart.
Rattenfahl, rattengrau, adj. grau wie eine Ratte.
die Rattenfalle, e. Falle zum Rattenfangen. [Mäuſevertilger.
der Rattenfänger, der Kammerjäger, Hausjäger, Ratten- und
der Rattenfreſſer, eine unſchädliche ſurinamiſche Schlange.
das Rattengift, -pulver, Rattenkraut, Mäuſegift, der Arſenik.
der Rattenkönig, viele mit den Schwänzen verwachſene Rat-
ten; eine Ratten freſſende oder tödtende Ratte. [tengift.
das Rattenkraut, das Schaben- oder Mattenkraut; das Rat-
der Rattenkuchen, vergiftete Kuchen, Ratten zu tödten.
der Rattenpfeffer, das Speichelkraut, der Bienenfang, Mäu-
ſepfeffer, Läuſekraut, eine übelriechende Art Raſſpalei. [ſenik.
das Rattenpulver, gepülvertes Rattengift, pulveriſirter Ar-
der Rattenſchwanz, ein langer kahler dünner Schwanz, eine
Pferdekrankheit; ein langer dünner Zopf; eine langgeſtielte
Birne; eine fehlerhafte Tuchfalte; das Zweiblatt oder Vogel-
neſt, eine Pflanzt; eine runde dünne Feile, eine Nadelfeile.
Rattern, i. raſſeln, rätern, klieren, dröhnen, heftig knaeren.
der Rattenſchweif, ein kahler dünner Pferdeſchweif. [Flöhkraut.
der Rättich, Rätſchel, -ſel, Rötſchen, Röttich, Ruttich, das
Rattrapiren, t. wieder ertappen od. erwiſchen, wiedereinholen.
das Ratum, b. Genehmigte, -billigte. Gutgeheißene, Beſtimmte.
der Ratz, ſd., die Ratte, Bergratze, das Murmelthier; die Ha-
ſelmaus, Bilchmaus, der Siebenſchläfer; die Frette, das Frett-
die Ratze, die Ratte; der gemeine Sturmvogel. [chen, der Iltiß.
d. Rätze, e. bauchige Kanne m. e. Gießrohre. Ratzen, i. ritzen, kra-
Rätzen, l. ſchreien wie e. Haſe, Haſen locken. [zen, nagen; raſſeln.
der Rätzenſack, der Bederhaib, ſd., der Querſack, Zwerchſack.
Rätzken, ſd., l. ſich kränkelnd umherſchleppen, kränkeln, ſiechen.
das Ratzli, Rätzli, ſd., eine ſchmale gekerbte Spitzenſorte.
das Ratzlirad, ſd., Kammrad. der Ratzwolf, Kanthers, das
Rau, rauh, adj. ſd., geputzt; roh, ungekocht, ungar. [—haupt.
der Raub (Braup) das Raffen, Greifen, der Griff, das Rupfen,
die Rappſe, die Rapuſe; die Beute, Plünderung, Entführung,
Kaperei, Räuberei, der Zang; die Schnelligkeit, Eile, Flug.
der Raub, der Ertrag, die Ausbeute, Leſe, Ernte, das Ergebniß.
der Raubaal, die Aalraupe, Quappe, Aalputte, Rufolt, Leket-
fiſch, Träuſch, Teuchſe, Laichfiſch. [d. Rappe, ſd. Schied, Bope.
der Raubadel, die Raubritter. der Raubaaar, Raubaler,
die Raubameiſe, der Ameiſenlöwe. [luſt, die Plünderungsluſt.
die Raubbegier, Raubbegierde, Raubgier, Raubſucht, Raub-
Raubbegierig, -luſtig, räuberiſch. die Raubbirne, Heerbiene.
Raubeln, ſd., i. erbitten wollen. ſich Räuben, ſd., ſich ſträuben.
Rauben (Beraupan, raban) t. raffen, ergreifen, wegnehmen, ent-
ziehen, entführen, ſich bemächtigen, an ſich reißen, plündern.
der Räuber (raubar, roubaz) der Dieb, Plünderer, Wegelage-
rer, Straßenräuber, Kaper, Seeräuber, Marodeur; Wegneh-
mer, Entziehet, -führer; e. überflüſſiges Reis; d. Rainfarn.
der Räuber-Anführer, die -Bande, der -Genoß, die -Geſchichte,
-Hand, das -Haupt, der -Hauptmann, die -Höhle, -Horde,
-Klaue, der -Stand, die -Schaar, das -Leben, die -Tatze, das
-Volk: — d. Anführer, Bande, Genoß ꝛc. von Räubern.
die Räuberei, die Raubhandlung, der Raub, die freche Entwen-
das Räuberhaar, ein an der Spitze geſpaltenes Haar. [dung.
Räuberiſch, adj. raubluſtig, plünderungsſüchtig, räuberähn-
der Raubfalk, der Geierfalk, Gerfalk. [lich; eilfertig, obenhin.
der Raub-Fiſch, die -Fliege, das -Geflügel, -Geſchwader, -Ge-
ſindel. -Gevögel, die -Horde, der -Käfer, die -Krähe, das
-Schiff, der -Schiffer, -Schütz, -Staat, das -Thier, die -Trup-
pen, der -Vogel, das -Volk, das -Wild: d. räuberiſche, vom
Raube lebende Fiſch, Fliege ꝛc. [zum Maule zu bringen.
der Raubfuß, Inſectenvorderfuß, den Raub zu haſchen und
das Raubgebäude, ein ſchonungslos und unordentlich betrie-
der Raubgenoß, der Miträuber, Raubgeſell. [bener Bergbau.
das Raubgeld, das geraubte Geld, der Erlös von der Beute.
die Raubgier, Raubbegier, -luſt, -ſucht, Plünderungsſucht.
Raubgierig, räuberiſch, habſüchtig, nd. geitfiſch, griepſch.
das Raubgut, d. geraubte Gut, unrechte Gut. die Raubhöhle,
Raubig, räubig, adj. räuberiſch, gerandt. [die Räuberhöhle.
Räubiſch, ſd., adj. ſich ſträubend, widerſpänſtig, wild, böſe,
entſchloſſen, -ſchieden. die Raubkrähe, ſd., e. Rabenart. [Erz.
der Raubkobalt, der Kobaltnapf, ein arſenik- und ſilberhaltiges
der Räubler, der kleine Räuber. [Speiſe für Raubthiere.
der Raubleng, ein einjähriges Rind. das Raubmahl, eine
Raublich, adj. raubähnlich; angeeiſtſch, dem Raube ausgeſetzt.
der Raubmord, ein mit Beraubung verbundener Mord.
das Raubneſt, die Räuberhöhle, das Raubſchloß, die Raubfe-
ſtung, die Räuberzuflucht, der Raubſtaat, Barbarenſtaat.
der Raubpfahl, der Grundpfahl an Schiffmühlen. [renſchiff.
das Raubſchiff, der Seeſchaumer, ein Seeräuberſchiff, Corſa-
das Raubſchloß, Raubritterſchloß. der Raubſchütz, Wilddieb.
das Raubſegel, das Querſegel vor dem Maſtbaume auf Eid-
die Raubſtange, die Stange des Raubſegels. [ſchiffen.
der Raubſtollen, ein ohne Befugniß getriebener Bergwerks-
das Raubſtück, ein geraubtes, erbeutetes Stück. [Stollen.
die Raubſucht, die Raubgier. Raubſüchtig, adj. raubgierig.
die Raubthat, die Raubhandlung, Räuberei. [unwimmelt.
Raubumwimmelt, adj. von Thieren, die ein Raub werden,
Raubverſchlingend, adj. vom Raube lebend, raubgierig,
raubdurſtig, räuberiſch, gefräßig. [Raube lebender Vogel.
der Raubvogel, ein fleiſchfreſſender, von Aas oder lebendigem
Rauch, raub, (rauh, ruahi, ruhht) adj. nd. rung, roh, hatig,
dejzig, wollig, befiedert, belaubt, behaat, bewachſen.
der Rauch, nd. Reek, der Geruch, Dunſt, Ruß, Schmauch,
Duft; der Rauchfang, die Feuermauer; ein Feldmaß von 18
Scheffeln Ausſaat. [nuß, der Springkern, malum hispidum.
der Rauchapfel, der rauhe Apfel, der Stechapfel, die Stachel-
der Rauchaltar, Opfer-, Brandopferaltar, e. A. zum Räuchern.
das Rauchback, der Rahmen am Fußboden unter dem Rauch-
baume bei den Tuchbereitern. [Rauhen darüber zu ziehen.
der Rauchbaum, eine Walze der Tuchbereiter, das Tuch beim
das Rauchbad, die Räucherung mit Heilmitteln. [Schleimaal.
der Rauchbart, ein Rauchbärtiger; der Fiſchwurm, der bärtige
die Rauchbeere, die Raubbeere, eine rauhe Art Stachelbeeren.
Rauchbeinig, rauhbeinig, an den Beinen oder Füßen behaart
oder befiedert. [Rinde; die Rothbuche, die gemeine Buche.
die Rauchbuche, die Raubbuche, die Hagebuche mit rauher
der Rauchdampf, Rauchduft, ein feiner Rauch. [verwahrt.
Rauchdichte, adj. dem Rauche undurchdringlich, gegen Rauch
die Rauche, die Raube, Rauhigkeit. Raubelt; die Raufe; Ranke.
Räucheln, ſd., nach Rauch riechen. räucherig ſeyn, dunſten.
Rauchen, t. rauhen, raub machen, rauhen, aufkratzen.
Rauchen (rauhan) i. Rauch entwickeln oder aufſteigen laſſen,
qualmen, ſchmauchen; dampfen, dunſten; i. in Rauch verwan-
Rauchen, t. rauchen laſſen, Rauch machen; ſd. räuchern. [deln.
Rauchenzen, ſd., räucheln, nach Rauch riechen oder ſchmecken.
der Raucher, Tabackraucher; e. rauchende Kohle. [geräuchertes F.
der Räucherer, Rauchmacher, Räucherndo. das Rauchfleiſch,
das Rauchholz, Räucher-, e. wohlriechendes H. zum Räuchern.
Raucherig, räuz, rauchähnlich, nach R. riechend od. ſchmeckend.
die Räucherkammer, Rauchkammer, Kammer zum Räuchern.
die Räucherkerze, Rauch-, nd. das Stieglicht, Rauchlichtchen.

das Räucherkraut, nd., das Rauchpulver, das Rauchwerk.
die Räucherlampe, eine zum Räuchern eingerichtete Lampe.
Räuchern, i. Rauch machen; t. in Rauch hängen; im Rauche trocknen, ſd. düren, ſchwelchen, ſelchen. [zum Räuchern.
die Räucherpfanne, das Rauchpfännchen, eine Kohlenpfanne
das Räucherpulver, Rauchpulver, gepülvertes Räucherwerk.
das Räucherwerk, Räuchwerk, wohlriechende Stoffe zum Räu-
die Räucherwurſt, geräucherte Wurſt, Rauchwurſt. [chern.
der Rauchfang, der Schornſtein, die Feuerreſſe, Feuermauer, der Kamin, Schlot; das Rauchloch, Rähm, Boſem, Buſen; die Feuerſtätte, das Wohnhaus, die Hausräuche, der Heerd.
das Rauchfanggeld, der Schornſteinfegerlohn, Eſſenkehrerlohn; die Rauchfangſteuer, das Rauchgeld, der Rauchpfennig, die Rauchſteuer, der Rauchſchatz. [feger, Schlottkehrer.
der Rauchfangkehrer, Eſſenkehrer, Kaminfeger, Schornſtein-
die Rauchfangsſtange, das Kutteneiſen, eine platte eiſerne Stützſtange quer unter einem Rauchfange. [des Rauches.
die Rauchfarbe, die ſchwarzgraue, ſchwarzbraune, -gelbe Farbe
Rauchfarben, -farbig, adj. rauchgelb, -grau, ſchwarzbraun.
der Rauchfärber, Zobelfärber, Kürſchner, der Pelzwerk färbt.
das Rauchfaß, Räuch-, Räucherfaß (ſtanefaz) ein Gefäß zum
das Rauchfeuer, Schmauch-, e. rauchendes Feuer. [Räuchern.
die Rauchflügel, e. Nachtfalter mit rauhen Flügeln. [Buſchreif.
der Rauchfroſt, Rauhreif, -froſt, ein rauh angeſchoſſener Reif,
der Rauchfuß, das Wald-, Holz- oder Schneehuhn, die Trom-
meltaube, der rauchbeinige Falke, der Scherengeier, Moos—.
Rauchfüßig, adj. rauchbeinig, an den Füßen befiedert od. behaaet.
das Rauchfutter, Raub-, Bundfutter, Pelzwerk. [Rauchfange.
die Rauchgans, die geräucherte Gans; die Zinsgans von einem
Rauchgar, adj. als Pelzwerk zubereitet; hinlänglich geräuchert.
Rauchgelb, adj. ſchwärzlich gelb. der Rauchgelbkies, der
das Rauchgeld, das Rauchfanggeld, d. Schlatſteuer. [Arſenikkies.
das Rauchgewölbe, gewölbter Rauchfang über dem Zimmfen.
Rauchgezottelt, zottig, zotteltig. das Rauchgras, e. Art Vieh-
Rauchgrau, bläulich od. bräunlich dunkelgrau. [od. Riſpengras.
Rauchhaarig, adj. rauchbehaart. [Vieh- oder Riſpengras.
der Rauchhafer, Barthafer, Sandhafer, nd. Purhafre; ein
der Rauchhandel, der Rauchwerk- oder Pelzwerkhandel.
der Rauchhändler, Pelzhändler. die Rauchhandlung, Pelz-
Rauchhäutig, adj. rauch v. Haut. [handlung, Pelzwerkladen.
das Rauchholz, das Laubholz, das Laubgehölz, der Laubwald.
der Rauchhonig, der Rauhhonig, der Tonnenhonig.
das Rauchhuhn, Herbſt-, Pfingſt-, Sommer-, Faſtnachtshuhn, ein lebendiges Zinshuhn von einer Feuerſtätte. [raucherfüllt.
Rauchicht, adj. rauchähnlich, räuchig. Rauchig, voll Rauch,
der Rauchknecht, der Rauchmeiſter, der Fleiſchräucherer.
die Rauchkohle, die noch rauchende Kohle, e. glimmender Brand.
der Rauchkopf, ein rauchköpfiger Königsfiſcher; ein goldgelber Falk mit rauchgrauem Kopfe; ein runder Borſtwiſch.
die Rauchkugel, die Dampfkugel, die Dunſtkugel, Blendkugel.
das Rauchleder, d. Rauchſchwarz, auf der Fleiſchſeite geraucht.
Rauchlich, adj. ein wenig rauh. [ter u. geſchwärzter Corduan.
Rauchledern, adj. rauchſchwarz, aus Rauchleder gemacht.
die Rauchlinde, die gemeine breitblattige Ulme oder Rüſter.
das Rauchloch, Ofen-, Rauchfanglech; eine räucherige Stube.
der Rauchmantel, ſd., ein katholiſches Prieſtergewand z. Abend-
der Rauchmeier, das -meierkraut, Kreuzkraut. [gottesdienſte.
der Rauchmeiſter, —knecht, der Fleiſchräucherungsaufſeher.
das Rauchopfer, Weihrauch-. die Rauchpfanne, Räucher-.
der Rauchpfennig, das -fanggeld, der Geldzins ſtatt des Rauch-
die Rauchpoſt, ein Rauchzeichen, ein Feuerzeichen. [hubnes.
das Rauchrecht, ſd., das Heerdſtätterecht, die Hausräuche.
die Rauchſäule, der grade aufſteigende, ſäulenförmige Rauch.
der Rauchſchatz, das Rauchfanggeld, die Schlotſteuer.
der Rauchſchlich, der ſtaubähnlich verflüchtigte Schlich.
das Rauchſchott, nd., der Schlot, Rauchfang, Schornſtein.
die Rauchſchwalbe, die Bauern-, Küchen-, Haus-, eothſtellige
der Rauchſchwanz, ein rauchſchwänziges Thier. [Schwalbe.
Rauchſchwarz, adj. -ſidern. das Rauchſchwarz, Rauchleder.
die Rauchſeide, Floretſeide, rauhe, wallichte Seide. [ſpinne.
die Rauchſpinne, die räucherige Spinne, e. rauchfarbige Feld-
der Rauchſtein, der Rauchtopas, ein ſchwefelgelber Edelſtein.
die Rauchſteuer, Rauchfang-. der Rauchſtreif, ein ſchmaler
d. Rauchſtrom, Qualm, Schwall d. Rauches. [Streifen Rauches.
die Rauchſtube, die räucherige Stube, die Tabakſtube.
der Rauchtaback, der geſchnittene Taback zum Rauchen.
der Rauchtopf, Räuch-, das Rauchfaß, ein Gefäß z. Räuchern.
Rauchumhüllt, adj. von Rauche eingehüllt, rauchumgeben,
der Rauchwels, ein Froſchfiſch. [rauchumwallt, -umfloſſen.
das Rauchwehr, ein mit Weidenreiſern bepflanztes Ufer.
das Rauchwerk, Pelz-, die Rauchwaare; das rauchharige Wild;
das Räucherwerk, das Räucherwerk. [die belaubten Zweige.
Rauchwerken, adj. von Pelzwerk gemacht, m. Pelz beſetzt.
Rauchwerken, t. entlauben, entzweigen, abäſten. [Kürſchner.
die Rauchwerker, der Rauchwerkhändler, der Pelzhändler,
die Rauchwolke, die Rauchmaſſe, der Qualm, Rauchſchwall.
die Rauchwurz, Beanwurz, das Rauchzäpfſtein, ſd., die Räu-
der Rauchzehente, Zehente v. Rauch- u. Federvieh. [cherkerze.
Raud, räud, ſd., knurrig (Holz), knubberig, aſtig, knaſtig.
die Raude, die Rude, die Scharf, der Schurf, der Ruf, Rauf, nd. Rave, Rode, der Ausſchlag, die Rinde einer Wunde.
die Räude, ſd. der Rauden, Ausſchlag, Ausſatz, die Krätze, die Schäbe, Schade, d. Geind; krankhafte Rauhheit der Bäume u.
Räudig, adj. krätzig, ſchäbig, ſd. rufig, nd. ebbgiſch. [Reifen.
die Räudigkeit, die Schäbigkeit, die Behaftung mit der Räude.
Räueln, räuheln, ſd., i. rab ſchmecken, ungut ſeyn.
der Räuel, ſd., Kater, die Katzenbrunſtzeit. [grunzen, quelen.
Rauen, rauven, ſd., waulen, knurren, brummen, heiſer reden,
der Raufhold, Renommiſt, Händelſucher, ein Freund v. Schlä-
die Raufbuße, die Geldſtrafe für einen Raufhandel. [gereien.
die Raufe, das Rupfen, Haarzauſen; die Raufel, Riffel, Reffel, nd. die Reve, Repel, Reppel, der Flachskamm; die Heuleiter über der Krippe. [langer Degen; der Raufhold.
der Raufdegen, der Schläger, der Hieber, der Raufer, ein
Räufeln, t. riffeln, mit der Raufel abſondern (Flachsknoten).
Raufen (rauſen, rannen, hroffian) t. raffen, rupfen, räufeln, riffeln, nd. repeln, repen, ſcheägen; ausreißen; r. ſich ſchlagen, ſtreiten, balgen. [der Beamarbas; der Raufdegen.
der Raufer (raaffar) der Raufhold, Raufluſtige, Renommiſt,
die Rauferei (hroſt) die Schlägerei, die Balgerei, das Handgemenge, das Gefecht, der Duell, die Paukerei. [erei, Raufere.
die Raufeder, Schwungfeder. der Raufhandel, die Schlä-
das Raufholz, der Haarraufer, ein hölzernes Weißgerberwerk-
die Raufkunſt, die Fechtkunſt, die Klopffechterkunſt. [zeug.
das Raufmeſſer, Hutmacherklinge, die Schaaffelle abzuhaaren.
das Raufpapier, glatte Pappblätter z. Preſſen glänzender Waid-
der Raufſinn, natürliche -luſt u. Galls Schädellehre. [lenzeuge.
die Raufſucht, Streitluſt, Kampf-, Raufbegierde, Renommiſte-
Raufſüchtig, adj. raufluſtig, raufbegierig, kampfluſtig. [rei.
der Raufſt, ſd., der Runſt die Rinde, die Brodkruſte, der Rand.
die Raufzange, die Roßzange, eine große Eiſenhammerzange.
die Raufwolle, die ausgerupfte, beſte Wolle. [der Gänſe.
die Raufzeit, die Raufe, die Raufzeit, die Zeit des Rupfens
der Raugraf, der Wildgraf, ein Graf am Oberrhein.
Rauh (ruſſ, rauh) rauch, adj. roh, uneben, grob, rupfig, beiſer, unangenehm, wüſt, unbebaut, hartig, hügelig, ſteinig,

kalt, ſtürmiſch, unfreundlich, ungebildet, wild.
die Rauharbeit, die Borſtbeſenarbeit, alle große Bürſtenbin-
die Rauhbank, ſ. langer Tiſchlerhobel. der Rauhbart, ſ. rauher,
die Rauhbeere, Rauch-, d. rauhe Stachelbeere. [ſtehender Bart.
Rauhblattig, -blatterig, adj. mit rauhen Blättern beſetzt.
die Rauhborſten, die Sandborſten, die Rauchhare, die nicht
verleſenen Bündelborſten. [Buche, die Rothbuche.
die Rauhbuche, die Rauchbuche, die Hagebuche; die gemeine
der Rauhbuckel, eine Seeraupe mit rauhen Rückenſchuppen.
die Rauhdiſtel, die Weberdiſtel, die Kardendiſtel, Kratzdiſtel.
die Rauhe, die Rauhheit, die Rauhigkeit; die Rauche, Mauſe.
die Rauhheit, die Rauhigkeit, die Rauhe, die Rohheit, Wildheit.
das Rauheiſen, d. Roheiſen, vom Schmelzofen. [r. ſich mauſen.
Rauhen, t. rauchen, raugen, rauch machen, auftratzen (Tuch);
das Rauhſelgen, ſd., das Brachen, Zwiebrachen, Schlehſelgen.
der Rauherputz, ſd., eine ſtarre, rauſchende Feſtkleidung.
der Rauhfroſt, Rauhreif, ad. Rugeriep, der rauh angeſchoſſe-
ne federähnliche Reif. [Bundfutter, Pelzquaterfutter.
das Rauhfutter, das rauhe Futter, Stroh, Gras, Heu; das
Rauhgar, ſd., adj. auf e. Seite gegerbt (Pelz). [mit Pelzwerk.
das Rauhhaar, die Rauhborſte. der Rauhhandel, der Handel
der Rauhhobel, Schrupphobel, Scharfhobel, ein runder Ho-
das Rauhholz, ſd., Laubholz. [bel zum Entrauhen der Bretter.
der Rauhhonig, der Tonnenhonig, mit den Wachsſcheiben in
Tonnen eingeſtumpfter, ungeläuterter Hoaig. [Harigkeit.
die Rauhigkeit, Rauhheit; die Heiſerkeit; die Unebenheit; die
der Rauhknecht, der Sackträger, Ballenbinder, Markthelfer.
das Rauhkolbigringras, e. Art d. Glanzgrafes. [langer Stange.
der Rauhkopf, Rauchkopf, e. rauhe langharige Kehrbürſte an
das Rauhleder, der Cordnan. Rauhlich, adj. ein wenig raub.
die Rauhlinde, ſd., die Rüſche, Rüſpe, der Rüſpbaum. [Pferd.
das Rauhpferd, der -hengſt, die -ſtute, ein noch unberittenes
der Rauhreif, —froſt, Rauchfroſt, der rauhe federartige Reif.
der Rauhſchleifer, der Grobſchleifer, der Artſchleifer.
der Rauhſtein, Roh-, ein unbebauener Stein. [rauher Stein.
die Rauhwacke, Grau-, der Toff, Tuff, Tuffſtein, ein kalkartiger
der Rauhweizen, der Grannenweizen, der borſtige Weizen.
Rauhzackig, adj. rauhgezackt, zahnig, ſtachelig, vielzackig.
der Rauhzehente, der Gartenzehente, der Feldzehente.
die Rauke, ein Schotengewächs; die Brunnkreſſe; eine ſüdliche
Salatpflanze; die ſpaniſche —, das gemeine oder gelbe Harn-
die Rauhzeit, die Maaſezeit. [kraut, die wilde Reſeda.
die Rauke, ebſtn., ein Getreidehaufen auf dem Felde, Diemen,
Miete, Fehmen; ein Gerüſt, Erbſen zu trocknen. [reichlich.
Raum, adj. räumig, geräumig, weit, ausgedehnt, groß, völlig,
der Raum (rumo, hrumo) pl. Raume, der Rahmen, das Lee-
re, Offene, der Platz, die Lücke, eine große untere Kammer; die
Möglichkeit, Zulaſſung, Geſtattung. [der Nothanker.
der Raumanker, der zweite Schiffsanker nach dem Pflichtanker,
der Raumauf, der Wegſchlepper, Mitnehmer, Aufeſſer.
der Raumbohrer, Räumer, der Nachbohrer, Glattbohrer.
der Raumbrief, der ſchriftliche Befehl das Land zu räumen.
die Raumbuße, d. Strafe für unterlaſſene Räumung d. Landes.
die Raumeiche, nd., die Feldeiche, einzeln auf der Flur wachſen-
de Eiche. [Vergrößerung der Löcher in Metall; d. Ofenſtecher.
das Räumeiſen, die Räumnadel, der Räumer, ein Eiſen zur
Raumen, nd., ramen, träumen, denken, errathen, ergrübeln.
Raumen (rumen) t. Raum machen, wegſchaffen, ausleeren;
befeſtigen, beendigen; den Weinſtock beſchneiden, reinigen, er-
weitern; verlaſſen, überlaſſen; günſtig werden (Wind).
der Raumer, Wegſchaffer, Reiniger; Auszügler, Auswanderer;
die Raumfeile, e. Schloſſerfeile. [d. Pfeifenräumer, Raumbohrer.
der Raumgaſt, der -arbeiter, im Raume arbeitender Matroſe.
Raumig, raumig, ſd., geräumig, groß, weit, ausgedehnt.
Raumlich, adj. u. adv. local, begränzt, umſchloſſen, örtlich.
die Räumlichkeit, d. Raumverhältniß, Oertlichkeit, Localität.
das Räumloch, die Rauchöffnung im Meiler, das Rahmloch.
Raumlos, adj. ungeräumig, ohne Raum, vom R. abgeſehen.
der Raummacher, Platzmacher, Aufräumer. [Pfeifenräumer.
die Raumnadel, der Zündlochdracht; der Bohrpfriem; der
der Raumpfahl, e. Aſt, d. Raumlöcher en d. Meiler zu ſtechen.
die Räumte, Seeräumte, -raum, Ruum, offene hohe See, Höhe.
das Raum-indkraut, Güldenſteindrech, -lederkraut. [gungsrecht.
das Raumungsrecht, Feger, d. Schaufelſchlag, Schlamm-, Reini-
Raunen (runen) nd. runen, t. leiſe ſprechen, flüſtern; ſich
heimlich bereden; hin und herlaufen; t. ränken, ſchneiden, ver-
ſchneiden, walluchen. [beeidigten Obrigkeitsperſon.
die Raune, ſd., das Raunen, das Stimmengeben ins Ohr einer
der Rauner (runar) Ohrenrauner, Flüſterer, Ein-, Ohrendläſer.
die Raunſche, Range, Rane, Rande, Mangold, Runkelrübe.
Raunſen, rauſen, ſd., t. murren, brummen, ſich faul dehnen.
Raunzen, ſd., t. knunzen, knürren, einem in den Ohren liegen,
quälen, anliegen, beſtürmen, -ſchwören; heulen, nörgeln, wür
Raunzig, ſd., adj. ſchlecht, verächtlich; wehmüthig. [geln.
der Raup, Rüpel, ſd., ein Schlingel, Flegel, Fratz, Poſſenreißer.
die Raupe (hrnupn) nd. Rupe, Krnper, Kriecherinn, Schmet-
terlingslarve; Grille, Laune, Einfall; Rappe, ſ. Viehkrankheit.
das Raupeneiſen, d. Raupenſchere zum Abſchneiden d. Raupen-
Raupen, t. abraupen, d. Raupen befreien oder reinigen. [neſter.
die Raupen, ſd., Schnurren, Poſſen. das Raupenei, Schmet-
die Raupenfliege, eine raupenfreſſende Fliege. [terlingsei.
der Raupenfraß, das Abfreſſen des Laubes durch die Raupen.
das Raupengras, das lieſchartige Glanzgras, falſches Lieſch-
gras, fruchelartiger Glanz, ſcharfes Köhlleingras, Rauhköhl-
leingras, wildes Canariengras, Schaafköhlleingras, Bird-
die Raupenhülſe, die Raupenhaut. [gras, Katzenſchwanzgras.
der Raupenjäger, der Aufpaſſer, ein auf Eichen lebender Käfer.
der Raupenklee, Schneckenklee, das Raupenkraut, Scorpien-
kraut, die Krebsblume. [Raupenſtand, Puppenſtand.
das Raupenleben, ein unvollkommenes Uebergangsleben, der
das Raupenneſt, das die Raupeneier enthaltene Geſpinnſt; ein
verwirrtes fehlerhaftes Gewebe. [ter enthaltene Säure.
die Raupenſäure, eine in den Puppen der Raupe nahe am Af-
die Raupenſchere, Raupenneſterſchere, das Raupeiſen.
der Raupenſchmeißer, nd., —ſcheißer, der Schmetterling.
der Raupenſtand, der unvollkommene Uebergangszuſtand.
der Raupenſtein, ein Stein mit raupenähnlichen Zeichnungen.
der Raupentödter, e. in die Haut der Raupen legende Schlupf-
weſpe; die Sandweſpe; eine Raubraupe; die Purpurdohle.
die Rauperei, ſd., die Poſſenreißerei. der Raupet, ſd., d. Rau-
der Rauper, Raupenjäger, -vertilger. [penraupenfreſſer, Gefräß.
Raupfüßig, rauphufig, adj. an den Füßen ꝛc. mit der Raupe,
Rappe, dem Borſten und Eitern, einer Klauenſeuche behaftet.
Rauſch, ſd., adj. rauh, roh. Rauſch, reiſch, ſd., geil (d. Hahn).
der Rauſch, pl. Räuſche, das Rauſchen, Geräuſch, der Laub-
rauſch, der Blätterdrang; der Waſſerrauſch, ein Waſſerfall;
das rauſchende Aufflammen; das Aufbrauſen, der Angriff, die
Hitze, der Reiz, die Begeiſterung, Aufgeregtheit durch Ge-
tränke, Trunkenheit, Beſoffen-, Knülligkeit, Haarbeutel, Brand.
der Rauſch, das Rauſchkorn, die Rauſchbeere, der Kuhweizen,
Lolch, die Myrtenheide; die Preißelbeerſtaude; ſd., das ge-
der Rauſchbaum, d. Fiederrindenbaum. [pochte u. geſiebte Erz.
die Rauſchbeere, die große Heidelbeere; Rauſchbeerheide, Trin-
kelbeere, Affenbeere, Kranbeere, Steinheide, das Gichtkraut,
der Felſenſtrauch. [Zungendreſcherinn, der Raakſchenpelz.
der und die Rauſchebauſche, ſd., der Schreier, Lärmer, die

Rauſchen, ſ. brauſen, cuſſeln, gähren; rülzen; t. reizen, berauſchen; durch Geräuſch anzeigen oder ausdrücken; ein wenig plätten (Golddraht). [eine Mixtur, das Rauſchwerk.
die Rauſchflöte, die Rauſchpfeife, ein ſchreiendes Orgelregiſter, der Rauſchflügel, eine Uferbuhne oder Verſchanzung, den Strom zu verſtärken. [ment, das Roßgeld, das Rußgeld.
das Rauſchgelb, der gelbe Arſenik, das Operment, Auripigdas Rauſchgold, Flitter-, Kniſter-, Knittergold, der täuſchende Schein. [Kreuzdoendeeren; die Moos- od. Sumpfpreerenſtaude.
das Rauſchgrün, Saftgrün, das Blaſengrün, eine Farbe aus
die Rauſchhaube, die Haube für erſt gefangene wilde Falken.
Rauſchig, adj. rauſchend, berauſchend, berauſcht, trunken.
das Rauſchkorn, der Rauſch, der gemeine Lolch od. Kuhweizen.
das Rauſchmittel, ein berauſchendes Mittel, der Opium.
die Rauſchpfeife, die Rauſchflöte, das Rauſchwerk, eine Mixdas Rauſchwerk, die Rauſchflöte, -pfeife. [tur in Orgeln.
das Rauſchſilber, verſilbertes papierdünnes Meſſingblech.
d. Rauſchwurzel, Knoblauchkraut. [umherſchwärmen u. lärmen.
Raufen, raufſen, t. rauſchen, ſchnarchen, brummen, brüllen,
die Räuſe, ſd., die Schmeißmücke, die Schmeißfliege.
Räuſpern, nd. racken, barken, gnarren, i. u. r. huſten, d. Hals
Räuſig, rießig, ſd., adj. brünſtig, geil (Schwein). [reinigen.
die Raute, der Rautenſtrauch, ein ſcharfes Salatkraut; das gelbe Harnkraut, die wilde Reſeda; der gemeine Erdrauch; die wilde —, das kleine Johanniskraut; die Edelraute, eine Art Wund- oder Kreuzkraut; der Stab zwiſchen Hohlkehlen; der Rautenkranz, Laubkranz im ſächſiſchen Wappen, Rautenkrone.
die Raute, nd. Rute, das Viereck, die viereckige Fenſterſcheibe; Eckſtein, carreau, Rhombus, eine Kartenfarbe; ein Feld im Dammbrette; die Facette; der Steumpfwickel; ein verſchobenes Viereck, der Rhombus; längliche —, der Rhombus.
die Räute, der Ring oder runde Griff an einem Schlüſſel.
Rauten, t. facettiren, mit viereckigen Flächen beſchleifen.
der Rautenbalſam, ein aus der gemeinen Raute gezogener
die Rautenbirne, die Spindelbirne, e. Roſtbirne. [Balſam.
das Rautenblatt, ein Blatt des Rautenſtrauches; ein Eckſteindes Rauteneſſig, auf friſche Raute gegoſſener Weineſſig. [blatt.
die Rautenfläche, eine viereckige gleichſeitige Fläche. [viereckig.
Rautenförmig, adj. rautenähnlich, facettenförmig, länglich
das Rautenglas, ein Glas mit angeſchliffenen Rauten. [ſchel.
das Rautenkörbchen, die rautenförmige Raute, e. Archemmi
der Rautenkranz, die Krone, der Laubkranz im ſächſiſchen
der Rautenmuskel, ein rautenförmiger Muskel. [Wappen.
das Rautenöl, ein flüchtiges Oel aus baldrianen Samenkapſeln der gemeinen Raute. [Schlüſſelbeing zu richten od. zu geſtalten.
der Rautenrichter, ein Schloſſerwerkzeug, die Raute oder den
der Rautenſtein, die Roſette, facettirter eben ſpitzer Edelſtein.
der Rautenſtich, eine Art rautenförmig zu nähen. [nes Viereck.
das Rautenviereck, die -vierung, der Rhombus, ein verſchobe-
der Rautenſtrauch, die Kreuzraute, Bergraute, Gartenraute.
das Rautenwaſſer, ein Rautenabſud zum Mundſpülen.
der Rautenwein, mit Raute angemachter od. gewürzter Wein.
Rautenweiſe, adv. in geſchobenen Vierecken, rautenförmig.
Räutern, t. rädern, rädeln, ſieben. die Rautke, nd., ein röthdie Ravage, die Verheerung, die Verwüſtung. [liches Pferd.
Ravagiren, t. verheeren, verwüſten, ausrauben, plündern.
der Rave, nd.; der Rabe; das Raube, der Schorf, das Harſche auf einer Wunde. [werk einer Feſtung; ein halber Mond.
der und das Ravelin, fr., die Vorſchanze, e. Wallſchild, Außendie Raveling, eine Stromkrümmung, Bucht im Fluſſe.
der Ravigginolo, ital., kleiner Ziegenkäſe von Brescia.
die Ravigotte, fr., eine Brühe von Schalotten und Würzder Ravin, fr., d. Hohlweg, d. Schlucht Bergſchlucht. [pflanzen.
Ravitailliren, fr., wieder mit Lebensmitteln verſehen.
die Ravitaillirung, die Wiederverproviantirung, -verſorgung.
der Rayon, fr., der Radius, der halbe Durchmeſſer, Halbmeſſer,
Raypour, e. Art oſtindiſcher Seide. [Strahl, Speiche, Bezirk.
Räzen, ſd., den Hanf im Waſſer beizen, nd. röthen, röſten.
die Reaction, Rückwirkung, Gegenwirkung, -druck, Zurückſtoß d. Reactionair, Rückwärtsdrängte. [rung d. vorigen Zuſtandes.
die Reactivität, Rückwirkungskraft, das Zurückſtreben. [Mittel.
die Reagentia, Reagentien, pl., rück- oder gegenwirkende
Reagiren, i. gegen-, rückwirken. Real, lat., adj ſächlich, dinglich.
der Real, ſpan. Silbermünze v. 3 Groſchen, Kupfermünze v. 1½ Gr.
das Real, Schriftkaſtengeſtell. die -definition, Sacherklärung.
die Reale, die Hauptgattung. die Realencyclopädie, umfaſ-
das Reale, das Wirkliche, das Vorhandene. [ſende Sachkunde.
die Realien, pl., Sachen, Sachkenntniſſe. der Realinder, das
die Realinjurien, thätliche Ehrverletzungen. [Sachverzeichniß.
die Realiſation, die Verwirklichung, die Vollführung.
Realiſiren, t. verwirklichen, bewerkſtelligen, ausführen, zu
der Realismus, die Wirklichkeitslehre. [Stande bringen.
der Realiſt, Wirklichkeitsgläubige. [läſſigkeit; das Grundſtück.
die Realität, Wirklichkeit, Weſentlichkeit; Redlichkeit, Zuverdas Realgar, rothes Rauſchgelb, rothes geſchwefeltes Berggift.
das Reallexicon, das Realwörterbuch, ein Sachwörterbuch.
die Realkenntniß, die Sachkenntniß, Sachkunde. [werkzeuge.
die Realterrition, die wirkliche Schreckung durch Henker-
der Realwerth, Sachwerth, innere Werth, Gehalt. [anwünſchen.
Reappelliren, lat., wieder anrufen. Reappreciren, lat., wieder
der Rear-Admiral, engl., Contreadmiral, der 2te Flottenführer.
die Reaſſecuranz, die Wieder- od. Gegenverſicherung, die Dop-
Reaſſeciriren, t. wieder verſichern. [pelverſicherung.
Reaſſumiren, lat., t. wieder aufnehmen, erneuern.
die Reaſſumtion, die Wiederaufnehmung, die Erneuerung.
der Reatus, der Anklagezuſtand, das Verſchulden, der Frevel.
der Rebab, ein tuetiſches Bogen- oder Saiteninſtrument.
das Rebattement, fr., die Wiederholung, d. Wiederanſchlagen.
der Rebbau, ſd., der Weinbau. der Rebberg, ſd., Weinberg.
Reb—, ſ. Reben—. der Rebbelwurm, die Maulwurfsgrille.
Rebben, i. nach der Begattung verlangen; beſpringen, rammeln.
der Rebbes, Rebes, jüd., Raub, Gewinn, Vortheil, Wucher.
die Rebe (reya, ceun) die Raute, der Weinſtockzweig, der Weinſtock, die Weintraube; die indiſche —, die ſyriſche Schlinge, die virginiſche Seide, die Hundswinde. [nende Waldrebe.
die Rebbinde, Rebbinde, ſd., die gemeine Waldrebe, die bren-
der Rebell, der Empörer, Aufrührer, Inſurgent, Widerſpenſtige.
das Rebellholz, über die Fuge zweier Bohlen genagelte Leiſte.
die Rebellion, Empörung, Widerſetzlichkeit, d. Aufruhr, -ſtand.
Rebelliren, ſich empören, ſich auflehnen, inſurgiren, revoltiren.
Rebelliſch, aufrühreriſch, widerſetzlich, empöreriſch, inſurgirt.
der Reben-Acker, die -Aſche, das -Auge, der -Berg, der -Bindas -Blatt, -Blat, der -Bogen, das -Feld, der -Gang, das -Gefilde, -Geländer, -Gezank, der -Hain, das -Holz, der -Hügel, das -Laub, -Meſſer, die -Milbe, der -Pfahl, -Saft, die -Schlinge, -Spitze, der -Sproß, -Schoß, -Stab (Thyrſus), -Steck, -Vater (Noah), die -Welke, das -Gewächs: — d.
der Rebenbaum, ſd., Weidenbaum. [Reb- oder Wein-Acker ꝛc.
die Rebendolde, Tropfwurz, Drüſenwurz, der Waſſerſteinbrech,
Rebenreich, adj. weinreich. [eine giftige Sumpfpflanze.
der Rebenſchnitter, der Hirſchkäfer, der Feuerſchröter.
der Rebenſchöpfer, -gott, Weingott, Bacchus, Liber, Dionyſos.
der Rebenſtecher, -ſtricher, Weinſtichel, ſd. Pozenſtecher, Rebwurm, ein kl. Rüſſelkäfer. [ſchnittenen Reben fließender Saft.
die Rebenthräne, das -waſſer, Reb-, die Weinthräne, das bei
die Rebenzinke, das Rebenaſtlein, Rebgäblein, die Weinranke

das Rebgewächs, ſd., der Weinwachs, der Weinbau.
das Rebhuhn, Repphuhn, Feldhuhn, Ackerhuhn, taubengroſſes ſchwarzgraues wildes Huhn; dir Ballſchnecke, die geſtrickte Melone, das Federhorn, eine Poſaunenſchnecke; die Salzkornporzellane, e. Venusſchnecke. [Mittagsblume, das Eiskraut.
das Rebhühnerkraut, das Glaskraut, der Glasſchmalz; die die Rebhühneraloe, bunte, ſcheckige, vielfarbige Aloe. [art.
die Rebhuhnſchnepfe, e. den Rebhühnern ähnliche Schnepfender Rebhuhnſtein, e. wie die Rebhuhnbruſt gezeichnetes Stein.
der Rebi, eine oſtindiſche Goldmünze von zwei Thalern.
Rebig, ſd., adj, ſtrebig, ſtrebſam, rege, hurtig, leicht, munter.
die Rebkreſſe, Rapunzel. das Rebland, Rebhügelland, mit der Rebmonat, der September. [Wein bepflanztes Land.
der Rebmann, der Winzer, der Weingärtner, der Weinbauer.
Rebondiren, fr., wieder aufſpringen, aufſchnellen, aufprallen.
Rebrecht, reben-, ſd., unverfälſcht, d. d. Rebe kommend (Wein).
der Rebſchoß, Rebſproß, Weinerdenſchoß. Rebzweig. [gryph.
der Rebus, fr., das Zeichenräthſel, ein Bilderrwortſpiel, Logo-
der Rebüt, fr., der Ausſchuß, Auswurf, Beack, ſchlechte Ware.
Rebütant, fr., zurückſtoßend, abſchreckend, niederſchlagend,
Rebütiren, fr., zurückwerfen, zurückſchrecken. [niedrig.
die Rebweiden, ſd., pl., Weidenſchoſſe z. Aufbinden der Reben.
die Recadenz, lat., der Rückfall, das Zurückfallen eines Rechtes.
Recalcitrant, lat., widerſpänſtig. die Recalcitranz, Widerder Recambio, Ricambio, ital., Rückwechſel. [ſpänſtigkeit.
die Recantation, die Widerrufung, der Widerruf.
Recanticen, widerrufen, zurücknehmen. der Recapitulant, e. Recapitiren, t. Wechſel einlöſen, einhändigen. [Wiederholer.
der Recapito, Ricapito, dir Adreſſe; die Wechſeleinlöſung.
die Recapitulation, die kurze Wiederholung des Hauptinhalts.
Recapituliren, t. wieder durchgehen, kürzlich wiederholen.
Recedtren, lat., i. zurücktreten, abſtehen, wieder abtreten.
der Recenſent, lat., ein Bücherrichter, der Scheiſtenprüfer, der Kritiker; der Bearbeiter. [Schrift, dir Bücherſchau.
die Recenſion, die Beurtheilung eines Buchrs oder einer das Recenſionsinſtitut, der —verein, ein Büchergericht.
Recenſiren, t. beurtheilen, beurtheilend anzeigen. [die Neueren.
Recent, lat., neu, friſch, kräftig, jung. dir Recentioren, pl.,
das Recepiſſe, lat, das Empfangenhaben, der Empfangſchein,
Recepiſſiren, i. e. Empfangſchrin ausſtellen. [Uebernahmſchein.
das Recept, das Recipe, die Arzneivorſchrift, der Arzneizettel.
das Receptaculum, lat., der Sammelort, Behälter, die Binder Receptator, lat., d. Aufnehmer; Diebshehler. [menſchride.
der Receptarius, der Receptenſchreiber, -aufſeher. [pfänglich.
Receptibel, receptiv, adj. aufnehmbar, annehmlich; emdie Receptibilität, Aufnehmbarkeit. dir Reception, Aufnahme,
Receptiren, i. Arzneivorſchreiben. Receptro, lat., empfänglich.
dir Receptivität, die Empfänglichkeit, die Faſſungskraft.
der Receptor, lat., der Empfänger, der Einnehmer. [faſſung.
das Receptorat, die Receptur, d. Einnehmerei; die Receptabder Receß, lat., der Rückſtand, Abſchied, Abſchluß, Vergleich,
der Receßſchreiber, der -buchführer. [die Auseinanderſetzung.
Receſſiren, i. einen Vergleich ſchlieſſen; abſchlieſſen. [nungen.
das Receßbuch, das Buch der vierteljährlichen Bergwerksrechdie Receßſchuld, in Rechnung ſtehende Schuld einer Zeche.
die Recette, fr., dir Einnahme, die Einnehmerei. [einnehmer,
der Receveur, fr., der Einnehmer; der General—, der Oberder Rechange, der Ricambio, Rückwechſel; pl., Wechſelſtücke,
Rechangiren, t. wieder ändern, wechſeln. [dir Erſatzſtücke.
der Rechaud, fr., Tellerwärmer, e. Kohlenbecken, e. Feuerpfanne.
die Rechbeere, die B. des Kellerhalſes; die wilde Johannisbeere.
der Rechen (rechun) nd. dir Harke, ſd. dir Egr, eine Zinkenleiſte, Kleiderleiſte; das Teichgitter, Mühlgitter; Buttloch, e. Rühekaſten der Papiermacher; e. gezahnte Leiſte; d. Schützenſtange an e. Bandmühle; e. Rahmen m. Drähten u. Kügelchen z. Rechnen.
Rechen (reehan) i. u. t. nd. harken, zuſammenraffen, mit dem Rechen arbeiten; am Rechen zählen, rechnen. [gen, zurüſten.
Rechen, rächen, grächen, ſd., t. zurecht machen, bereiten, fertis
das Rechenamt, die Rechenkammer, Rechnungskammer, ſd. die Raitkammer, dir Rechenei. [tafel; die Rechenſchülerbank.
die Rechenbank, das Rechenbrett, der Rechentiſch, die Rechendie Rechenbirne, die Pfundbirne. [Deckbogen.
der Rechenbogen, der vom Drucker als Beleg zurückgelegte
das Rechenbögleinholz, die -ſtaude, ſd., der Schlingbaum.
der Rechenbohrer, Harken-, B., die Rechenzähne vorzubohren.
das Rechenbrett, das Ziffer-, eine Tafel zur Erleichterung des
die Rechenei, Rechenkammer, Rechnungskammer. [Rechnens.
das Rechenbuch, ein Aufgabenbuch zum Unterricht im Rechnen.
das Rechneramt, ſd., das Rechnungsamt, die Kammer.
der Rechen-Fehler, -Herr, die -Kammer, der -Kammerrath, der -Knecht, die -Kunſt, -künſtig, der -Künſtler, das Kunſtſtück, die -Maſchine, der -Meiſter, die -Schule, der -Schüler, -Stab, -Stift, die -Stube, -Stunde, -Tafel, der -Tiſch, -Unterricht, die -Ziffer: — d. Rechnungs-Fehler ꝛc. oder Fehler, Herr, Kammer, Kammerath, Knecht, Kunſt im, zum, beim Rechnen.
die Rechenkunſt, Rechnungskunſt, Arithmetik; die allgemeine —, die Buchſtabenrechnung; die höhere —, die Differential- und Integralrechnung.
der Rechenkünſtler, der Arithmetiker, Rechenmeiſter. [künſtler.
der Rechenmeiſter, der -lehrer, Rechenamtsvorſteher, Rechender Rechenpfennig, Zahlpfennig, meſſingene Spielmarke, ud.
der Rechenpfennigſchlager, der Flitterſchläger. [Skizze.
dir Rechenſchaft, die Abrechnung, Rechnungsablegung, die Beantwortung, die Rechnung. [weis der Pflichterfüllung.
die Rechenſchaftsablegung, die Rechnungsablegung, der Bedie Rechenſchaftspflicht, die Pflicht R. abzulegen. [pflichtet.
Rechenſchaftspflichtig, adj. zur Rechenſchaftablegung verder Rechenſtiel, Hartenſtiel. der —ſtift, Schieferſtift. Griffel.
die Rechentafel, Schiefertafel; der Rechen, das Rechenbrete.
der Rechenzahn, Hartenzahn. [die Aufſuchung, Bewerbung.
die Recherche, fr., dir Beſcheift, Nachſuchung, Unterſuchung,
Recherchiren, i. nachſuchen, forſchen, unterſuchen, nachſterben.
Recherchirt, fr., geſucht. der Rechling, Börs, Bars, Barſch.
die Rechete, Racheechete, ſd., die Nachleſe v. Hrn auf d. Wieſe.
Rechnen (rarhnn, raitten) auf dem Rechen zählen, numeriren, ziffern, ſd. raiten, eriten, Zahlen ſuchen; mitzählen; ſchätzen, anſchlagen, tariren; ſich verlaſſen auf, Bedacht nehmen auf.
der Rechner, der Rechnende, Arithmetiker, Berechner, Rechnungsführer, Rechnungsprüfer; der Säckelmeiſter, Caſſirer.
die Rechnung (direcnida) Berechnung, Zahlbeſtimmung, der Anſchlag, Urderſchlag, Anſatz; dir Rechenſchaft; das Dafürhalten, die Vermuthung, die Erwartung; der Borg, Credit.
der Rechnungs-Abſchluß, das -Amt, der -Beamte, -Beleg, der -Betrag, das -Buch, der -Fehler, das -Geld, die -Kammer, -Kunſt, -Münze: — d. Abſchluß ꝛc. einer Rechnung oder d. Brechnungs-Abſchluß, -Amt, -Beamte, -Beleg. [zu zählen.
die Rechnungsart, dir Species, die Rechnungsweiſe, die Art
das Rechnungsbeiſpiel, Rechenexempel, die Rechenaufgabe.
der Rechnungsführer, der Calculator. [oder fingirte Münze.
das Rechnungsgeld, die Rechnungsmünze, die eingebildete
die Rechnungsgleiche, Rechnungsausgleichung, die Bilanz.
das Rechnungswerſen, die Rechnungsführung, Verrechnungs-
das Rechſtroh, zuſammengerechtes Streoh. [kunſt, Calculation.
Recht (reßt) adj. n. adv. richtig, grade, gleichmäßig, vorſchriftmäßig, normal, gehörig, wahr, vorzüglich, völlig, paſſend, angemeſſen, rechtmäßig, gerecht, legitim, ehelich, leiblich, er-

laubt, gesetzlich; stärker, vorzüglicher, schöner (Hand, Seite). das Recht (recht, richt) das Richtige, Gehörige, Rechts- oder Gesetzmäßige, der begründete Anspruch, die Rechtslehre, Rechtswissenschaft, Gesetzlehre; die Ermächtigung, Vollmacht, Berechtigung, die Befugniß, rechtmäßige Gewalt; das gerichtliche Verfahren, d. Weg Rechtens; d. Gesetzvollziehung, Strafe; — u. Fug, volles Recht; Urtheil u. —, d. richterl. Entscheidung. die Rechtbetonung, die richtige B., Prosodie, Accent. [dung. das Rechteck, ein rechtwinkliges Viereck, das Rectangulum. Rechteckig, adj. rectangulär, e. Rechteck bildend. [lich, stracks. Rechtefoort, nd., foorts, sogleich, auf der Stelle, augenblicklich. Rechten, i. -tigen, rechtskriegen, plaidiren, mit Worten streiten, der Rechter, Rechtskrieger, Processfreund, Haderecht. [processiren. das Rechtfallen, die schiefe Richtung eines Grubenganges. Rechtfertig, adj. rechtschaffen, gerecht; rechtmäßig, vollgültig. die Rechtfertigkeit, -schaffenheit, Gesetzmäßigkeit, Gültigkeit. Rechtfertigen, t. rechtfertig machen, entschuldigen, lossprechen; richten, tadeln, zurechtweisen, examiniren, reinigen; r. sich verantworten, weißbrennen, sich legitimiren, ausweisen. der Rechtfertiger, d. Vertheidiger, Entschuldiger, Fürsprecher. die Rechtfertigung, Rechtserweisung, der Ausweis, Beleg, die Entschuldigung, Vertheidigung, Gültigmachung. [mit Recht. die Rechtfertigungsschrift, Apologie. Rechtfertiglich, sb., der Rechtfuchs, ein wahrer Fuchs, ein röthliches Pferd. Rechtgläubig, adj. orthodox, altgläubig, gläubig, fromm. die Rechtgläubigkeit, Altgläubigkeit, Orthodoxie. [Mensch. der Rechthaber, der Haderecht, e. eigensinniger, unnachgiebiger die Rechthaberei, Haderechterei, der Eigensinn, die Unnachgiebigkeit. Rechthaberisch, adj. eigensinnig, unnachgiebig. [bigkeit. Rechtherzeg, adj. —schaffen, rechtgesinnt, bieder, edeldenkend. Rechtigen, i. rechten, streiten, zanken, processiren. [Vorrecht. die Rechtigkeit, sb., Gerechtsame, Gerechtigkeit, Rechtsanspruch, Rechtläufig, adj. richtig gehend, den Thierkreis durchlaufend. das Rechtleben, ein vollgültiges Leben. [orthodox. Rechtlebig, adj. der wahren Lehre huldigend, rechtgläubig, Rechtlich, adj. rechtmäßig, rechtschaffen, ehrlich, gesetzlich, juridisch, geziemend, anständig, ehrenwerth; adv. gerichtlich, vor Gericht, mit Recht, richterlich. [liebe, Gesetzlichkeit. die Rechtlichkeit, Rechtschaffenheit, Rechtmäßigkeit, Rechtsliebend, gerecht. Rechtlinig, geradlinig, rechtwinklig. Rechtlos, adj. unrechtmäßig, unbefugt, ungesetzlich, rechtswidrig, unrechtlich, ungesetzlich; vogelfrei, geächtet, schutzlos. die Rechtlosigkeit, Unrechtmäßigkeit, Gesetzlosigkeit. [lich. Rechtmäßig, adj. u. adv. berechtigt, befugt, mit Recht, gesetzRechtmäßigen, t. rechtfertigen, legitimiren, für rechtmäßig der Rechtmünzer, der berechtigte Münzer. [erklären. Rechtortig, adj. -winklig. [adj. mit der rechten Hand arbeitend. Rechtes, adv. rechter Hand, auf, an oder nach der rechten Seite; die Rechtsahnlichkeit, die Ähnlichkeit der Ansprüche. [amt. Rechtsam, adj. rechtlich, -mäßig. das Rechtsamt, Gerichts- Rechtsanhängig, adj. vocc. Gerichte anhängig, vor dem Richter der Rechtsauftrag, ein gerichtlicher Auftrag. [schwebend. der Rechtsanspruch, ein rechtmäßiger, begründeter Anspruch. die Rechtsausführung, -deduction, der -beweis. [wohlthaten. die Rechtsausschließung, die Ausschließung von den Rechtsder Rechtsausspruch, Rechtsspruch, Richter-, Rechtsurtheil. der Rechtsbeauftragte, der -betraute, der Justizkommissarius. Rechtsbeflissen, adj. die Rechte studirend, der Rechte beflissen. ein Rechtsbeflissener, e. Student der Rechte, Studiosus juris. die Rechtsbeflissenheit, das -studium, das Studium d. Rechte. Rechtsbegierig, adj. die richterliche Entscheidung begehrend. die Rechtsbeihülfe, die gesetzliche Hülfe, die Hülfe des Gesetzes. der Rechtsberather, der Syndikus, Rechtsconsulent, -freund. die Rechtsbehörde, Gerichtsbehörde, Justizstelle, das Gericht die Gerichtsobrigkeit. [rat, Anwalt, Sachwalter, Curator. der Rechtsbeistand, der Rechtsbeistehr, Rechtsfreund, Advo- Rechtsbeständig, adj. legitim, rechtsgültig, rechtskräftig. die Rechtsbeständigkeit, -gültigkeit. [versetzung e. Rechtes. der Rechtsbeweis, -erweis, -ausführung, -deduction, Auseinandas Rechtsbuch, das Gesetzbuch, ein juristisches Werk. Rechtschaffen, adj. recht beschaffen, gehörig, wahr, recht; rechtliebend, gerecht, redlich; aufrichtig, ächt, brav, tüchtig, derb, gründlich, wacker, tapfer. [scheinheit, Ehrlichkeit. die Rechtschaffenheit, die Redlichkeit, Rechtlichkeit, Unbedie Rechtschließung, der Rechtsschluß, die Gerichtsferien. die Rechtschreibung, Richtigschreibung, die Orthographie. der Rechtsdreher, -verdreher, -verkehrer, -verwickler, sb. Häkelmacher, Chicaneur, Rabbulist. [rung, Chicane, Rechtsstniff. die Rechtsdreherei, Rabbulisterei, Rechtsverdrehung, -verkehRechtseitig, adj. geradseitig, von geraden Seiten eingeschlosdie Rechtseitigkeit, Geradseitigkeit, die Geradlinigkeit. [sen. der Rechtserkenner, der Rechtssprecher, Richter, Decernent. die Rechtserkennung, der Rechtsspruch, Rechtsausspruch, die richterliche Entscheidung, das Rechtsurtheil. [ausführung. der Rechtserweis, Rechtsbeweis, die Rechtsdeduction, Rechtsder Rechtsfall, ein gerichtlicher Fall, die Rechtsstreitigkeit, die Rechtssache. [ster, der Dorfälteste, Friedensrichter. der Rechtsfinder, der Schulze, der Schultheiß, der Dorfmeidie Rechtsforderung, -begehren, -anrufung, eine rechtmäßige Forderung. [handel, Processs. Schneckenwindung z. rechten Hand. der Rechtsgang, die Rechtsprocedur, d. Gerichtsgang; Rechtsdie Rechtsfrage, der zweifelhafte Rechtsfall, eine Gesetzeslücke. das Rechtsgebäude, System des Rechts, Rechtswissenschaft. die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtsgelehrtheit, —gelahrtheit, die Rechtskunde; Rechtslehre, Rechtswissenschaft, die Rechte. Rechtsgelehrt, der Rechtswissenschaft kundig, rechtskundig. der Rechtsgelehrte, Rechtskundige, der Jurist. [begehren. das Rechtsgesuch, die Rechtsforderung, -anrufung, das Rechtsdie Rechtsgleichheit, -parität, Gleichheit vor Gericht, Egalité. der Rechtsgrund, ein auf einem Gesetze beruhender Grund. Rechtsgültig, adj. nach den Gesetzen und vor Gericht gültig. Rechtskräftig, legitim. [reß, die Klagesache, die Rechtssache. der Rechtshandel, der Rechtsstreit, der Rechtskrieg, der Pro- Rechtshängig, adj. rechtsanhängig, vor dem Richter schwebend, klaglich, klagbar, gerichtlich. [Rechtsbeistand. die Rechtshülfe, die gerichtliche Hülfe, die Execution, der der Rechtskniff, die Rechtsdreherei, -verkehrung, Rabbulisterei, die Rechtskosten, Gerichtskosten, Gerichtsunkosten. [Chicane. die Rechtskraft, die Rechtsgültigkeit, —geltung, Gesetzeskraft. Rechtskräftig, adj. rechtsgültig, legitim, rechtmäßig, gesetzlich. die Rechtskunde, die —gelehrsamkeit, die Rechtsgelahrtheit. der Rechtskundige, -gelehrte, Jurist. [den Rechten bewandert. Rechtskundig, adj. gesetz-, rechtserfahren, der Rechte kundig, in die Rechtslehre, die Rechtswissenschaft; das Naturrecht. der Rechtslehrer, der Rechtsdocent, ein Lehrer der Rechte. Rechtsleherig, adj. rechtskundlich, juristisch, juridisch. der Rechtsmann, der Rechtskundige, Rechtsgelehrte, Jurist. das Rechtsmittel, die gesetzliche Verwahrung, Rechtseinwand. der Rechtsmündel, der Client, der vor Gericht Vertretene. die Rechtspflege, Justizpflege, Handhabung des Rechtes. [ung. die Rechtsprechung, richtige Aussprache, Orthoëpie, Orthopho- die Rechtsregel, eine Verhaltungsvorschrift in Rechtssachen. die Rechtssache (Lesart) der Rechtsstreit, der Rechtskrieg, der Proceß, die Gerichtssache, Rechtsverhandlung, Rechtshandel. der Rechtsschluß, der Abschluß e. Rechtssache. die richterliche die Rechtsschnecke, e. rechtsgewundene Schnecke. [Entscheidung.

die Rechtsſchuldigkeit, die Rechtspflicht, die Präſtanda.
der Rechtsſchwindler, der Chicaneur, der Rechtsverdreher,
die Rechtsſprache, die juriſtiſche oder juridiſche Kunſtſprache.
der Rechtsſprecher, der Rechtserkenner, der Richter, der Urtheilſprecher; der Gerichtsſchöppe, der Gerichtsbeiſitzer.
der Rechtsſpruch, der Rechtsausſpruch, die geſetzliche Entſcheidung, das Rechtsurtheil, der Richterſpruch. [obrigkeit.
der Rechtsſtand, die Rechtsſtatt, Gerichtsbehörde, Gerichts-
Rechtsſtändig, adj. e Gerichte unterworfen, gerichtsangehörig.
der Rechtsſtreit, der Rechtshandel, Rechtsſteig, der Proceß.
der Rechtsſtuhl, der Richterſtuhl, die Rechtsbehörde, das
der Rechtstag, d. Gerichtstag, die -verſammlung. [Obergericht.
der Rechtſucher, der Rechtfarderer, der Kläger, der Sollicitant.
die Rechtsurkunde, der Rechtsbrief, Freiheitsbrief, das Patent.
der Rechtsverdreher, der Rechtsverkehrer, der Rabbuliſt.
die Rechtsverdrehung, die Rabbuliſterei. [verhandlungen.
das Rechtsverfahren, d. -gang, Gerichts-, Gang der Gerichts-
die Rechtsverfaſſung, -grundlage, Grundgeſetz, Rechtspflege.
die Rechtsverhandlung, die Gerichtsverhandlung; die Akten.
Rechtsverſtändig, -kundig, -erfahren, geſetzkundig, juriſtiſch.
der Rechtsverſtändige, der Rechtskundige, der Juriſt.
der Rechtsverwalter, Gerichts-, Juſtitiarius. [verwahrung.
der Rechtsvorbehalt, der Vorbehalt des Rechtes; die Rechts-
der Rechtsvormund, der Anwalt, der Patron, ſd. der Vogt.
der Rechtsware, Rechtswartel, Maſſavogt, der Rechtsbeiſtand.
die Rechtswiſſenſchaft, die Rechtsgelehrſamkeit, Rechtslehre.
die Rechtswohlthat, Rechtsvergünſtigung, das Rechtsmittel.
der Rechtszwang, der Rechtsſtand, die Angehörigkeit an ein
Gericht, der Gerichtszwang. [Pflichttreue, Gerechtigkeit.
der Rechtthun, die Gewiſſenhaftigkeit, Rechtſchaffenheit, die
der Rechtwinkel, der rechte Winkel, ein Winkel von 90 Graden.
Rechtwinkelig, adj. rechte Winkel oder e. rechten W. habend.
Rechtzeitig, adj. zur rechten Zeit geſchehend od. vorgenommen,
die Rechtzeitigkeit, gute Gerichtsfrühe. [zeitig, früh, peräis.
das Recidiv, der Rückfall, ein neuer Krankheitsanfall, e. Ver-
Recipe, lat., nimm, der Anfang eines Recepts. [ſchlimmerung.
der Recipiend, der Aufzunehmende, der Aufnehmling, Novij.
der Recipient, der Aufnehmer, der Empfänger; die Luftpumpenglocke; die Vorlage in der Scheidekunſt. [wechſelbar.
Recipiren, t. annehmen, annehmen. Recipročabel, adj.
die Recipročabilität, die Wechſelbarkeit. [tige Abwechſelung.
die Recipročation, die wechſelſeitige Beziehung, die gegenſei-
Recipruk, reciproque, fr., wechſelſeitig, gegenſeitig; einkehr-
Recipročiren, t. erwidern, vergelten, vergüten. [tend, reflexiv.
Recipročirlich, adj. vergeltbar, zu erwidern möglich.
die Recipročität, die Gegenſeitigkeit, die Wechſelſeitigkeit.
das Recipročum, lat., ein wechſelſeitig wirkendes Zeitwort.
die Recitation, das Herſagen, Vorleſen, d. Vortrag. [herſagen.
das Recitativ, d. Sprechgeſang. Recitiren, t. laut vortragen,
das Reck, die Recke, nd., das Reck- oder Streckwerkzeug, ein
Geſtell, Gerüſt, die Hangelatte; ein Haken zum Anhängen; die
Borke, Rinde; das Reckwerk, Rick, e. Zaun mit Querſtangen.
die Reckbank, nd., die Folterbank; die Ziehbank, die Streckbank.
der Reckbaum, der Reckholder, der Wachholder, Holunder.
der Reckbein, nd., der Beinausſtrecker, der Tod, Reckebein.
der Recke, Recken (recko) nd. Retel, Recks, der Rieſe, Held,
die Recke, das Reck, nd., 12 bis 16 Ellen Leinwand. [der Ritter.
der Reckebein, nd., der Klapperbein, der Senſenmann, Tod.
Recken (recchan, ecken) t. ſtrecken, reichen, dehnen, lang ausſchmieden; ſd., weiſen, zeigen. [Resten, der gemeine Holunder.
der Reckholder, Rechholder, der gemeine Wachholder; der
die Reckholderbeere, die Wachholderbeere, Jachandel, Kranc-
der Reckholdervogel, der Krammetsvogel. [wet, Reammet.
Reckhalſen, nd., i. den Hals ausſtrecken, mühſam ſchlucken.
das Reckſchmieden, das Strecken des Eiſens in die Länge.
der Reckſchragen, eine Seidenwebervorrichtung, die Wolle zu
halbſeidenen Zeugen zu recken. [werk mit Querſtangen.
das Reckwerk, ein mit Weidenruthen durchflochtenes Pfahl-
die Reckübung, die Hang- u. Schwungübung der Turner am R.
das Reckzeug, das zum Recken u. Falten dienende Geräth. [fer.
der Reclamant, lat., d. Zurückforderer, Einſprecher, Widere-
die Reclamation, Reclamirung, das Reclamä, der Zurückforderung, die Wiederforderung; der Einſpruch. [nehmen.
Reclamiren, t. zurückfordern, wieder fordern, in Anſpruch
die Reclination, die Zurückbeugung. Umlegung, Rücklehnung.
Reclíniren, t. umlegen, zurück- oder niederbeugen; i. weichen.
Reeludiren, t. ausſchließen, eröffnen, entdecken, enthüllen.
die Reclusion, die Einſperrung, die Verhaftung, Einſchließung.
Recogitiren, lat., i. zurückdenken, ſich beſinnen. [Durchſicht.
die Recognition, die Wiedererkennung, die Anerkennung; die
die Recognitionsgelder, Anerkennungsgelder. [gungsſchein.
der Recognitionsſchein, Interims-, e. vorläufiger Beſtandi-
Recognoſciren, wiedererkennen, anerkennen; durchſehen, beſichtigen, auskundſchaften, erſpähen, erforſchen. [ſpähung.
die Recognoſcirung, die Erkundung, die Kundſchaft, die Er
die Recollection, die Gedankenſammlung, die Beſinnung.
ſich Recolligiren, ſich ſammeln, faſſen, erholen, ſich beſinnen.
Recommendabel, lat., —mandable, fr., empfehlenswerth.
die Recommendation, lat., Empfehlung, Fürſprache, Anprei-
Recommendiren, t. empfehlen, anpreiſen, anrühmen. [ſung.
das Recommendationsſchreiben, d. Empfehlungsſchreiben,
die Recomparation, Wiedererwerbung. -erkauf. [— druck.
der Recompenſe, fr., der Erſatz, die Entſchädigung, Vergel-
tung, Vergütung; die Recompenſer, die Wittwenverſorgung.
Recompenſiren, t. entſchädigen, vergüten, vergelten, erſetzen,
Recompletiren, t. wiederergänzen, vervollſtändigen. [belohnen.
Recomponiren, lat., t. wieder zuſammenſetzen, umarbeiten.
der Recomponiſt, Recompoſiteur, der Umſetzer, Umarbeiter.
die Recompoſition, die Wiederherſtellung zerſetzter Körper.
Recomptiren, fr., nachzählen, überzählen, wieder durchzählen.
Reconciliabel, adj. verſöhnlich, ausſöhnbar. [Ausgleichung.
die Reconciliation, die Wiedervereinigung, Ausſöhnung, die
Reconciliiren, t. wieder vereinigen, vergleichen, ausſöhnen.
der Reconcinnator, lat., der Wiedereinrichter, Wiederordner.
die Reconfrontation, lat., die Wiedergegenüberſtellung.
Reconfrontiren, t. wieder gegenüberſtellen. [teit, Belehrung.
die Reconnaiſſance, fr., die An—, Wiedererkennung, Dankbar-
Reconnaiſſant, fr., adj. erkenntlich, dankbar. [Gefälles.
die Reconſtitution, die Wiederherſtellung, Uebertragung eines
die Reconſtruction, die Auflöſung der Satz- oder Wortfolge.
der Reconvaleſcent, lat., der Geneſende, der Beſſerwerdende.
die Reconvaleſcenz, Wiedergenеſung, der Geneſungszuſtand,
der Reconvenient, d. Gegenkläger. [die Geneſung, Herſtellung.
Reconvalsciren, i. ſich erholen, geneſen, geſunden, hergeſtellt
der Reconvent, der Wiedervorklagte, Gegenbelangte. [werden.
Reconveniren, wieder belangen, gegenklagen, gegenmahnen,
die Reconvention, d. Gegenklage, das Gegeneinkommen. [men.
Recopiren, wieder abſchreiben. -quiren, aufkochen, -wärmen.
die Recordation, lat., Erinnerung, das Andenken, Umfingen.
der Recorder, engl., der Urkundenbewahrer, Einſcheider, Re
der Recours, der Recurs, der Regreß. [giſtrator, der Archivar.
das Recouvrement, fr., die Wiedererlangung, —erwerbung.
Recouvriren, fr., t. wieder erlangen, wieder an ſich bringen.
die Recreation, die Erholung, -quickung, -friſchung, Labung.
Recreiren, t. erfriſchen, ergötzen; r. ſich erholen. [Erheiterung.
das Recreditiv, das Abrufungsſchreiben für einen Geſandten.

das Recrementum, der Abgang, der Unrath, die Schlacken.
die Recrimination, die Gegenbeschuldigung, die -beschimpfung.
Recriminiren, t. wiedrr beschuldigen, w. schimpfen, gegenlä-
die Recrudescenz, Wiederverschlimmerung r. Krankheit. [gen.
der Recrut, ein Neugeworbener, Werbling, pl., die Ergän-
zungsmannschaft, junge Kriegsmannschaft, junge Soldaten.
Recrutiren, t. ergänzen, vollzählig machen, werben, ausheben.
die Recrutirung, die Ergänzung, die Aushebung, Werbung.
der Recrutirungskanton, der Werbkreis, -district. [Viereck.
das Rectangulum, lat., das Rechteck, ein rechtwinkliges
Rectangular, adj. rechtwinklig, -eckig. [richtig, recht, wohl.
die Rectascension, lat., die Geradaufstigung. Recte, lat., adv.
Rectificabel, lat., adj. rectificirbar, Läuterungsfähig.
Rectificiren, berichtigen, läutern, reinigen, abermals abziehen.
die Rectification, lat., die Berichtigung, die Läuterung, Reini-
das Rectilineum, eine geradlinige Figur. [gung, Rectificirung.
die Rection, lat., die Regierung, die Veranlassung bestimmter
die Rectitis, lat., die Mastdarmentzündung. [Formen.
der Rector, Vorsteher, Vorgesetzter, Aufseher, Schulvorstand.
das Rectorat, die Rectorstelle, der Rectortitel, die Rectorwür-
das Rectum, lat., der Mastdarm. [de; die Rectorwohnung.
das Recü, fr., der Empfangschein. das Recueil, fr., die Samm-
Recueilliren, t. sammeln, recolligiren; r. sich besinnen. [lung.
das Recül, fr., der Rückprall, Rücklauf des Geschützes. [weichen.
Reculiren, fr., i. zurücklaufen, rückstoßen, rückprallen, zurück-
die Recuperation, die Wiedererlangung, Wiedrrerwerbung.
die Recuperatorienklage, die Wiedererlangungsklage.
Recuperiren, lat., t. wiedererlangen, wieder erwerben.
der Recurrent, lat., ein Hülfesuchender, Zufluchtnehmer.
Recurriren, i. flüchten, seine Zuflucht nehmen, sich halten an.
der Recurs, Regreß, die Regredienz, der Rückgang, die Rück-
forderung, die Zuflucht, Schadrnserholung; die Appellation.
Recusabel, lat., verweigerlich, ablehnbar, verwerflich. [gerung.
die Recusation, die Weigerung, Ablehnung, Verwerfung, -wei-
Recusiren, t. ablehnen, abschlagen, verweigern, verwerfen, sich
die Recutition, die Wiederherstellung der Vorhaut. [verbitten.
der Redacteur, der Anordner, Druckbesorger, Herausgeber.
die Redaction, die Anordnung, Abfassung, Druckbesorgung,
Redarguiren, lat., widerlegen. [Ausfertigung, Bearbeitung.
die Redart, Redensart, eine Art zu reden, ein Modus. [lein.
Redatiren, t. zurücktagen, zurückdatiren, das Datum zurückstel-
Reddlos, nd., hülflos, unrettbar, zerfallend, baufällig. [bund.
der Reddewind, nd., der das geschossene Wild rettende Wind-
der Redder, nd., Weg zw. lebendigen Hecken. [zu retten suchend.
Reddern, reddig, nd., adj. arbeitsam, ruhig, haushälterisch,
Red, rede, reed, nd., adj. bereit, fertig, parat, bar, gerüstet.
die Reddition, lat., die Rückgabe. Redebar, adj. sprechbar.
die Rede (red, redla) nd. Prale, der Rath, die Predigt, die
Sprache, das Gespräch, die Aeußerung, das Wort, der Vor-
trag, das Gericht; die Rechenschaft, Brautwerbung.
die Rede-Beredung, das -Bild, die -Blume, d. -Fluß, die -Form,
-Fügung, -Gestalt, der -Schmuck, -Schwulst, -Schwung, die
-Verbindung, der -Vortrag: — d. Beredung rc. der Rede.
die Redebühne, die Rednerbühne, Tribüne, der Rednerstuhl,
das Redeemken, Eemken, die Erme, nd., die Ameise. [d. Kanzel.
Redeflüchtig, sd., redescheu, mundfaul. [der Fluß der Rede.
der Redefluß, die Beredsamkeit, Suade, Geläufigkeit im Reden,
die Redeform, Redeart, der Modus, d. Satzform. [Sprachbau.
die Redefügung, Construction, der Satzbau, Periodenbau,
das Redeis, nd., eine dünne gefährliche Eisstelle. [Oratorie.
die Redekunst, die Beredsamkeit, Wohlredenheit, Rhetorik,
Redekunstig, adj. rhetorisch, zur Redekunst gehörig. [spieler.
der Redekunstler, Declamator, Rhetor, Kunstredner, Schau-
Redelos, nd., rettungs-, hülflos; hin, verloren, nicht z. retten.
die Redelust, Redseligkeit, Gesprächig-, Aufgelegtheit z. Reden.
Redelustig, adj. redselig, gesprächig, unterhaltend, geschwätzig.
der Redemptioner, engl., d. Auslösling, der seine Ueberfahrts-
schuld bezahlende Einwanderer in Nordamerika. [nirung.
die Redemtion, die Befreiung, Loskaufung, Erlösung, Ranzio-
der Redemtor, Befreier. die Redemtoristen, r. Art Jesuiten.
Reden (redan, erdinon) wortrn, nd. pruten, trätschen, ruthen,
preetgen; sprrchen, vorbringen, sagen, vortragen, mittheiln,
äußern, versichern, versprechen, ausdrücken, schwatzen, plau-
dern, nd. kören, schwätzen, praschen. [die Phrase.
die Redensart, der Ausdruck, die Redeformel, das Sprichwort,
der Redeprunk, Redeschwulst, der Bombast, das Weitgeklin-
der Reder, der Schwätzer, Plauderer. [gel, der Redeschmuck.
die Rederei, das Gerede, Geschwätz, das Zungendreschen. [Rede.
der Redesaal, Hör-, Sprechsaal. der Redesatz, ein Satz in der
der Redesatz, Sprechgesang, das Recitativ, die Volette. [tend.
Redscheu, maulfaul, langsam zum Reden, das Reden fürch-
Redestemmen, verstemmen, nd., i. Rath halten, berathschla-
der Redetheil, die Wortart, Wortgattung, Wörterclasse. [gen.
die Redenbung, die Declamation, die Uebungsrede. [dig.
Redevable, fr., adj. verpflichtet, verbunden, erkenntlich, schul-
das Redewerkzeug, das Sprechwerkzeug, Sprachorgan, das
Plaudrwerk, Maulwerk. [Letter, der Buchstabe, Schriftzeichen.
das Redrzeichen, das Lesezeichen, Interpunctionszeichen; die
der Red fisch, eine Art Hellfisch. Redhibirrn, lat., t. zurücke-
die Redhibition, die Zurücknahme, Zurückgabe. [brn, -nehmen.
Redhibitorisch, die Zurückgabe betreffend (Klage). [bung.
das Redhostimentum, die Wiedervergeltung, Wiedrrnufeim-
Redich, nd., reed, bereit, gerüstet, eifrig, behülflich, fertig.
Redig, adj Reden führend; nd., verwirrt, verloren. [besorgen.
Redigiren, lat., t. anordnen, abfassen, einkleiden, zum Drucke
Redimiren, lat., t. einlösen, loskaufen, ranzionirrn. [Uebrrrock.
die Redingott, fr., Ridingcoat, engl., der Reitrock, Reiserock,
die Redintegration, die Erneuerung, Wiederherstellung, -er-
Redintegriren, erneuern, -ganzen, wieder herstellen. [gänzung.
die Reditus, pl., lat., die Einkünfte, Gefälle, das Einkommen.
Redlich (redlik, redhaft) adj. der Rede gemäß, worthaltend,
zuverlässig, wahrhaft, aufrichtig, rechtschaffen; billig, rechts-
mäßig, erlaubt; nd., hinlänglich, ziemlich, erträglich.
die Redlichkeit, das Worthalten, die Wahrhaftigkeit, Aufrich-
tigkeit, Rechtlichkeit, Rechtschaffenheit, Rechtmäßigkeit.
der Redner, der Sprecher, Prediger, Vortragende. [denck.
die Rednerblume, der Redeschmuck, -prunk, ein bildlicher Aus-
die Rednerbühne, die Tribüne, der Rednerstuhl. [Vortrag.
die Rednerei, die Redseligkeit, das Gerede, der langweilige
die Redner-Gabe, -Geberde, -Kunst, -Stimme, der -Stuhl: —
d. Gabe rc. eines Redners, d. einem R. nöthige Gabe u. s. w.
Rednerisch, redekünstig, rhetorisch, saldungsvoll, pathetisch,
nachdrucklich, eindringlich, beweglich, rührend, erschütternd,
Redoutabel, fr., furchtbar, fürchterlich, schrecklich. [hinreißend.
Redoubliren, fr., t. verdoppeln, nachdrücklich wiederholen.
die Redoute, fr., t. Feld- oder Schreckschanze; die Nummerei,
Redoutiren, fr., fürchten, scheuen. [Maskenball, Larventanz.
Redressiren, t. wieder gut machen, herstellen, rückgängig machen.
Redselig, adj, sd., redsprächig, gesprächig, schwatzhaftig, unter-
haltend, wortreich, sprechlustig. [Salbaderei, Wortreichthum.
die Redsrligkeit, Gesprächig-, Sprechlust, Rede-, Geschwätzigkeit,
Reducibel, lat., zurückführbar, herstellbar. [aufheben, abdanken.
Reduciren, t. zurückführen, -bringen; abschatzen, herunterstetzen;
der Reduecirofen, chemischer O., aufgelöste Metalle herzustellen.
die Reduction, Reduction, die Zurückführung, Verminde-
rung, Verjüngung, Abdankung, Herabsetzung, Wiederher-

die Reductionstabelle, die Münzberechnungstafel. [stellung.
der Reductor, lat., der Einrichter, ein Werkzeug zur Wiedereinrichtung ausgerenkter oder zerbrochener Glieder.
das Reduit, fr., die Zufluchtverschanzung, die Rückenschanze.
die Redundanz, lat., der Ueberfluß, Ueberschwang, der Wortschwall, die Weitschweifigkeit.
Redundiren, l. überfließen, auf etwas hinauslaufen.
die Reduplication, die Wiederverdopplung; die Sylbenwiederholung. [verdoppeln, wiederholen.
Reduplicativ, verdoppelnd.
Reduplicíren, lat.,
Ree, reed, rede, nd., bereit, gerüstet, baar, vorräthig, segelfertig.
die Rede, Rehde, Rhede, der Barhafen, Außenhafen, das Meer vor einem Hafen, der Ankerplatz, wo die Schiffe reed liegen; nd., die Ruhe, Aufenthalt. [werke beschädigt (Schiff).
Reedelos, adj. abgetakelt, der Ausrüstung beraubt, um Tau-
der Reedekamm, der Oeffner, Leinwebekamm, der Riedkamm.
Reeden, nd., bereiten, ausrüsten, ausreden (ein Schiff).
der Reeder, Rheder, der Schiffsreder, Schiffsherr, Ausrüster
Reeds, nd., adv. bereits, schon. [eines Schiffes; Säckelmeister.
die Reederei, Rhederei, die Rhedergesellschaft; die Schiffs-
Reefort, reefart, nd., rechtefaort, sofort, sogleich. [ausrüstung.
die Reedung, Rhedung, der Zubehör zur Ausrüstung eines Schiffes, das Tau- u. Takelwerk, das Schiffsgeräth. [die Reihe.
die Reeikost Röhreikost, Löffelkast, das Voressen, die Suppe,
Reell, adj. u. adv. wesentlich, wirklich, wahrhaft, redlich, zuverlässig, glaubwürdig, sicher, thätig (Dank), gründlich
die Reemtion, lat., der Wiederkauf, Rückkauf. [(Kenntniß).
das Reemter, nd., das Reventer, das Refectorium, der Speisesaal im Kloster, der Klostergang, ein Markt darin. [wirren.
Reen, nd., t. bereiten, rüsten, richten, auseinandersetzen, ent-
Reenesten, reenestern, nd., t. umherwühlen, sich umherwerfen
der Reep, nd., der Reif, Strick, das Seil. [feu, sich einwickeln.
Reer, nd., nahe daran. das Reet, nd., das Ried, Schilfrohr.
der Reereer, nd., die Wasserjungfer, die Nymphe, Libelle; das
die Reeschaft, nd., die Geräthschaft, das Geräth. [Ritterpferd.
Reesch, rosch, nd., adj hart gebraten, knapperig; scharf, räß.
Reerhibiren, lat., t. wieder aushändigen. [t. wieder ausführen.
die Reerportation, lat., die Wiederausfuhr. Reerportiren,
die Refaction, Refaetie, der Zahlungsabzug von schadhaften Waren, die Vergütung. [Labung, das Stärkungsmahl.
die Refection, lat., die Erfrischung, Erholung, Erquickung,
das Refectorium, lat., der Speisesaal in Klöstern u. Stiftern.
das Referat, Berichtamt, Bericht, -erstattung, der Vortrag.
der Referendarius, der Berichterstatter, ein junger Rechts-
der Referent, der Vortragende, der Berichterstatter. [gelehrter.
das Referendum, d. zu Berichtende, d. Vortrag. [schieden (Eid).
Referiren, t. beeichten, Bericht erstatten, vortragen; zurück-
die Referirkunst, die Beeichterstattungskunst, die Kunst, den Inhalt der Acten kurz, lichtvoll und getreu darzustellen.
das Reff, der Reif, Streif; nd. das Riff, eine Reihe Klippen, eine Sandbank; das Gerippe, der Köper, Bauch, die Haut; ein Tragegestell, der Hausirkasten, der Saumsattel; ein Querstreifen am Segel, ein Beisegel, Hülfssegel. [oer Trageriemen.
das Reffband, ein kurzer Strick zum Einreffen eines Segels;
Reffrin, nd. rebbeln, rebdeln, faseen, fasen, Fäden ausziehen.
Reffen, t rupfen, reißen, zupfen; -ziehen, einbinden.
das Reffgat, das Refflach, ein Loch im Segel für ein Reffband.
das Refflägel, der Tauring an der Ecke eines Segels zum Anbinden an die Nocklampen der Raa. [segel und Marssegel.
die Reffseising, plattgeflochtene Taue zum Reffen der Unter-
die Reffsalje, c. Talje zum Reffen eines Segel. [Herumträger.
der Reffträger, der Hausirer, Landkrämer; der Calpoetenr, der
die Refleientia, pt., stärkende, erquickende Heilmittel.
Reficiren, lat., t. wieder herstellen, erquicken, aufrichten.
Refigiren, t. abnehmen, herunterreißen (Anschläge). [zeuge.
der Refin, Refino, die feinste spanische Wolle, feine Wollen-
der Refkrn, der rothe Haiander oder Hirschholder.
Reflectiren, lat., t. Lichtstrahlen zurückwerfen, zurückstrahlen; nachdenken, überlegen, sinnen. [ment; das Spiegeltelescop.
der Reflector, der Zurückwerfer, Lichtstrahl, ein Spiegelinstru-
der Reflex, lat., der Wiederschein, Abglanz. Reflexibel, adj.
die Reflexibilität, die Zurückwerfbarkeit. [zurückwerfbar.
die Reflexion, die Zurückstrahlung, der Wiederschein, Abglanz,
die Betrachtung, d. Erwägung, die Rücksicht, Bedachtnahme.
das Reflexionsgoniometer, Zurückstrahlungsmesser. [mögen.
das Reflexionsvermögen, Vergleichungs- od. Erwägungsver-
der Reflexionswinkel, der Zurückwerfungswinkel, Absprungs-
Reflexiv, adj. auf d. Subject zurückwirkend (Prädicat). [winkel.
der Reflexus, der Rückfluß, das Zurückfließen; die Ebbe.
die Reform, Umformung, -bildung, -gestaltung, Veränderung.
die Reformation, die Kirchenverbesserung, Glaubensreinigung,
die Herstellung der christlichen Lehre durch Luther. [reiniger.
der Reformator, der Verbesserer, der Umbilder, der Glaubens-
der Reformer, engl., der Verfassungsverbesserer. [schenlich.
Reformidabel, lat., adj. furchtbar, schrecklich, fürchterlich, ab-
Reformiren, t. umbilden, -gestalten, verbessern, reinigen. [stellt.
Reformirt, adj. verbessert; zwinglianisch; auf halben Said ge-
die Reformirten, pt., die Anhänger der von Zwingli u. Calvin verfaßten gereinigten Kirchenlehre. [spänstiger, Ungeharsamer
der Refractaire, ein Bann- oder Wehrflüchtiger; ein Wider-
die Refraction, lat., die Strahlenbrechung. Refractiv, adj.
der Refractor, Strahlenbrecher, c. Fernrohr. [strahlenbrechend.
der Refrain, fr., der Wiederholungssatz, der Schluß-, Kehr-
Refrangibel, lat., brechbar. [oder Ringelreim am Ende.
die Refrangibilität, die Brechbarkeit der Lichtstrahlen.
Refriciren, lat., t. aufreiben, -scheuern, aufkratzen (Wunden),
die Refrigerantia, lat., pt., die Abkühlungsmittel, Kühlmittel.
die Refrigeration, die Abkühlung, die Erkaltung.
der Refrigerator, der Kühler, das Kühlrohr, das Kühlfaß.
das Refrigeratorium, lat., ein Kühlfaß. [fischer Reformirter.
Refugié, fr., der Flüchtling, der Glaubensflüchtling, ein franzö-
Refrigeriren, lat., refroidiren, fr., t. abkühlen, erfrischen.
das Refugium, lat., die Zuflucht, der Zufluchtsort, das Asyl.
Refundiren, lat., t. zurückgießen, zurückzahlen, wieder erstatten.
der Refüs, fr., die abschlägige Antwort, Weigerung, d. Neinwort,
die Refusion, lat., die Rückzahlung, Erstattung. [ein Kaeb.
Refüsiren, t. abschlagen, verweigern, ablehnen, abweisen, sich ver-
die Refutation, lat., Widerlegung. [bitten, versagen, nicht wollen.
die Refutationsschrift, die widerlegende Streitschrift.
Refutiren, t. widerlegen. Regal, roval, adj. königlich.
das Regal, Regale, pt. Regalien, lat., ein landesherrliches Vorrecht, c. Hoheitsrecht, c. Herrlichkeit, königl. Gerechtsame.
das Regal, ein Bücherbrett. Büchergestell; eine große Druckschrift; ein Schnarrwerk in Orgeln, die Menschenstimme.
Regaliren, t. herrlich bewirthen, bedienen, tractiren.
die Regalität, das Recht, die Regalien zu besitzen. [papier.
das Regalpapier, Royalpapier, das Königspapier, Imperial-
der Regard, fr., die Rücksicht, die Betrachtung, die Beachtung; die Hochachtung, die Ehrerbietung, Verehrung. [nehmen.
Regardiren, t. betrachten, berücksichtigen, beachten, wahr-
die Regatta, Regatte, ital., die Wettfahrt mit Gondeln zu
die Regdowa, Regdowaika, ein böhmischer Tanz. [Venedig.
Rege, adj. rüß, rasch, wirkend, springend wie ein Reh, reigend frech, frisch, munter, hurtig, thätig, lebendig, losbrüchig.
die Rege, die Regung, Bewegung; das Gerege, die Stangenrege, das Rick, Reck oder Gestell der Vogelsteller; die Riege.
die Regel (regl) lat. regula, die Richtung, die Richtschnur,

Vorſchrift, das Richtſcheit, Lineal; die —de Tri, die Proportions- od. Verhältnißregel. die Regelbiene, Art Königs-. die Regel, nd., der Platz, wo die Kühe Mittags gemolken werden. das Regel-Buch, -Gebäude, die -Liede, der -Mann, -Meiſter, -Schmied, -Zwang: — d. Buch ꝛc. mit, von, zu, voll Regeln. der Regeler, der Regler, Ordner, Regelmeiſter, Kloſteraufſeher. Regelhaft, adj. regelmäßig, regelrecht, geregelt. [Kriegsſchiffes. die Regeling, die Schanzkleidung tragendes Riegelgeländer eines Regellos, adj. ungeregelt, unordentlich, frei, ungezwungen. die Regelloſigkeit, die Unregelmäßigkeit, die Ungeregeltheit. Regelmäßig, adj. und adv. regelrecht, gleichmäßig, vorſchriftmäßig, präcis, gewöhnlich, normal. [Regelrichtigkeit. die Regelmäßigkeit, die Gleichmäßigkeit, die Beſtändigkeit, die der Regelmeiſter, s. über die Kloſterregeln wachender Aufſeher. Regeln, t. vorſchriftmäßig einrichten, unter Regeln bringen, regelrecht machen, ordnen, redigiren, abmeſſen. [als Prieſter. der Regelprieſter, der Regler, ein Ordensprieſter, ein Mönch Regelrecht, adj. -gerecht, -richtig, -mäßig, geregelt, ordentlich. d. Regelſchweſter, Stiftsnonne, halbweltliche Franciskanerinn. Regelwidrig, unregelmäßig, abnorm, abweichend, unordentlich. Regen (hregan) t. rege machen, bewegen, rücken, erregen, verurſachen, anregen, vorſchlagen, erwähnen; r. thätig ſeyn. der Regen (regan) nd. der Sprang, der Spritz, der Guß, der Bruch, die Ergieſſung der Wolken. [ſtrom. der Regenbach, der Gießbach, der Gußbach, der Regenwaſſer- der Regenbogen (regenboga) die Regengolle, Iris, bekannte Lichterſcheinung an regnenden Wolken; neuſeeländiſche Kreiſel- der Regenbogenachat, s. Achat m. Regenbogenfarben. [ſchnecke. die Regenbogenfarbe, farbige Strahlenbrechung im Regenbo- Regenbogenfarbig, dem Regenbogen ähnlich gefärbt. [gen. die Regenbogenhaut, der Augenſtern, die Iris, der farbige Ring um die Pupille oder das Sehloch im Auge. der Regenbogenkreis, ein Kreis von Regenbogenfarben. der Regenbogenſchleier, s. regenbogenfarbige Decke od. Hülle. der Regenbogenſtein, ein bläulicher Oval. [rungsverwaltung. die Regence, fr., die Regentſchaft. die Reichsverweſung, Regie- das Regendach, das Regenſchauer, ein Vordach gegen den Regen; nd., ein Regenſchirm, Parapluie. [der Regenwinkel. Regendicht, adj. keinen Regen durchlaſſend. die Regenecke, der Regener, Regner, Regenbringer, Orion. [Umwandlung. die Regeneration, lat., Wiedererzeugung, -geburt, Umſchaffung, der Regenerator, lat., der Umſchaffer, Umwandler, Erneuerer. Regeneriren, t. wieder erzeugen, erneuern; r. nachwachſen. das Regenfeuer, der -guß, der feurige Regen, s. Kunſtfeuer. Regenfeſt, -los, trocken, nicht regneriſch, u. Regen verſchont. der Regenfroſch, Wetterfroſch, Landfroſch, ein kleiner Froſch. die Regengalle, ein Stück od. Abſchnitt von einem Regenbogen. das Regengeſtirn, die Plejaden, Hyaden, das Siebengeſtirn. das Regen-Gewitter, -Gewölk, der -Guß, -Hut, die -Kappe, das -Kleid, die -Kleidung, das -Land, -Loch, die -Luft, der -Mantel, -Monat, die -Nacht, -Näſſe, -Rinne, der -Rock, -Schauer, -Schirm, die -Schlacht, der -Strom, der -Tag, -Tropfen, das -Waſſer, die -Welt, das -Wetter, der -Wind, -Winkel, die -Wolke, das -Zeichen, die -Zeit: — d. Gewitter ꝛc. mit, von, gegen, voll Regen. [Pfingſt- oder Kirſchvogel. Regenhaft, adj. regneriſch, regnicht. die Regenkatze, der die Regenkraft- die Kraftwurzel, die Peſtilenzwurzel, der große Huflattig, ein kraftausregendes Heilmittel. [Luftkreis. der Regenkreis, ein Kreis von Regenwolken, der regnichte die Regenkeinne, -rinne, eine Waſſerrinne unter der Kranzleiſte. die Regenkröte, kleine nach dem Regen hervorkommende Kröte. das Regenmaaß, der Regenmeſſer, das Hyetometer, ein Werkzeug, die Menge des gefallenen Regens zu meſſen. die Regenkugel, eine Art Feuerkugeln bei Ernſtfeuern. Regennaß, adj. vom Regen naß oder durchnäßt, platſchnaß. der Regenpfeifer, der Krillvogel, Brochvogel, die Brachhenne, der grüne Kibitz, Pardervogel, das Dittchen, Dittken, die Düte, der Faſtenſchleier, der Kehlhaken. [eine Art Ringelblume. der Regenpurgen, künſtliche feurige Regen. der Regenringel, die Regenrinne, eine Rinne zum Ablaufen des Regenwaſſers. der Regens, lat., Verwalter, Aufſeher, Oberlehrer, Inſpector. der Regensburger, eine Scheidemünze von 2½ Pfennigen ſchwarzer oder ½ Kreuzer weißer Münze. [ſchirm. der Regenſchirm, ſ. das Regendach, ein Stockſchirm, Hand- der Regenſchirmbaum, der Sonnenſchirmbaum, der Biberbaum, s. amerikaniſcher Baum mit großen Blättern. [werfen. der Regenſchlag, das äußere Hausgeſimſe zwiſchen 2 Stock- die Regenſchnecke, das alte Weib mit Zähnen, die Käferſchnecke. die Regenſchnepfe, die große Pfuhl-, das Grünbein, Meerhuhn. Regenſchwer adj. -drohend, regenſchwanger, ſchwer durchnäßt. der Regent (regimeis) der Herrſcher, Landesherr, Fürſt; Reichsverweſer. die Regentſchaft, d. Regence. [den Kopf zu binden. das Regentuch, das Sprettuch, nd. der Hocken, ein Tuch, über der Regenvogel, der Wettervogel, Windvogel, der kleine Gewittervogel, Weidvogel, Regenwolf, Regenworp, der kleinere Bracher, der mittlere Brachvogel, Saatvogel, kleiner Jütvogel, der Gießvogel, Bionfuß, die Bunderſchnepfe, türkiſche Schnepfe, Moosſchnepfe, Goiſer, Keilhaken; der Wendehals, Regenvoll, regnicht, regneriſch, viel regnend. [ſie Bachdroſſel. der Regenwurm, Erdwurm, die Mette, die Made, die Thaumade, nd. Meddick, Mettker, Schlammmette, Miek, Meken, der Regenwolf, Regenvogel. [Mettel, Birnaas, Köderwurm. das Regenwurmöl, ein mit Regenwürmer bereitetes Oel. Regeriren, t. erwidern, abermals einwenden, antworten. die Regeſta, lat., die Beſchluß- oder Bullenſammlung. der Reggeiſt, ein reger, lebhafter Geiſt. [das Winterfuhrwerk. die Regge, ehſtn., der Fuhr- oder Holzſchlitten, die Schleife, Reggen, nd., adj. rein. der Regger, nd., der Reiher. das Regicidium, lat., der Königsmord, Regentenmord. [ſteuer. die Regie, fr., die Verwaltung, die Leitung; die Conſumtions- das Regier, nd., das Revier, ein Bezirk, der Bereich, das Reich. Regieren (reginon) t. herrſchen; t. beherrſchen, verwalten, lenken, leiten, führen; veranlaſſen; erfordern; r. ſich geriren, ſich verhalten; i. nd., lärmen, poltern, toben, rangen. der Regierer, der Beherrſcher, Regent, Lenker; ein Vorgeſetzter. die Regierſucht, die Herrſchluſt, die Sucht zu befehlen. Regierſüchtig, adj. herrſchluſtig, herrſchſüchtig, —begierig. die Regierung, Leitung, Lenkung, Richtung, Herrſchaft, Verwaltung, oberſte Staatsbehörde, Landesregierung, Staatskanzlei; das Regierungsgebäude; die Züge eines Glockenſpieles. der Regierungs-Antritt, die -Art, der -Aſſeſſor, -Beiſitzer, -Bote, die -Form, -Kammer, Kanzelei, -Kunde, -Kunſt, der -Nachfolger, -Rath, die -Sache, -Sorge: — d. Antritt ꝛc. die Regierungsloſigkeit, Anarchie. [der, bei od. in d. Regierung. Regierungslos, adj. anarchiſch, geſetzlos, verfaſſungslos. das Regime, fr., Regimen, lat., die Vorſchrift, die Ordnung, die Lebensweiſe; die Herrſchaft, die Regierung, Verwaltung. das Regiment, die Herrſchaft, die Staatsverwaltung, die Regierung, die Gewalt, Ordnung; die Schaar, Kriegsſchaar. der Regiments-Feldſcherer, das -Gericht, der -Auditeur, der -Richter, Chirurg, der -Logermeiſter, der -Quartiermeiſter, -Stab, die -Koſten: — d. Feldſcherer u. ſ. w. eines Regiments. die Regimentslrine, s. j. Abſteckem d. Lagers für e. Regiment. die Regimentskoſten, gemeinſchaftliche Koſten-Beſtreitung. Regimentirt, adj. einem Regimente einverleibt. [Luftſchichte. die Region, lat., die Gegend, die Landſchaft; die Luftgegend, die

Regimenterweiſe, adv. in oder nach ganzen Regimentern.
der Regiſſeur, fr., der Verwalter, der Vorſteher, der Rechnungsführer; der Schauſpielaufſeher, der Bühnenverweſer.
das Regiſter, das Verzeichniß, die Inhaltsanzeige, der Seitenzeiger; eine Orgelpfeifenreihe, ein Stimmenzug, Orgelzug; ein Zugloch am Schmelzofen; die Rückenlehne an d. Drechſelbank.
der Regiſteraufſtand, Bericht des Schichtmeiſters über die vierteljährige Arbeit auf d. Zeche.
der Regiſterhobel, Orgelbauer-.
der Regiſterknopf, der hölzerne Knopf an einem Regiſterzuge.
der Regiſterofen, ein Schieberofen.
das Regiſterpapier, großes Schreibpapier zu Regiſterbüchern d. h. Rechnungsbüchern.
der Regiſterſack, die Regiſtertaſche, eine verſchloſſene Taſche zur Ueberſendung d. Verzeichniſſe u. Berichte, d. Portefeuille.
das Regiſterſchiff, das Hauptſchiff einer ſpaniſchen Silberflotte; ein zur Fahrt nach Amerika ermächtigtes Schiff.
die Regiſterſchleife, die das Regiſter öffnende od. verſchließende ſchiebbare Zugleiſte auf der Windlade.
die Regiſterſtimme, das Orgelregiſter, das Pfeifenregiſter, der Regiſterſtock, der Modellſtock bei Kunſtdrechslern.
die Regiſterwelle, ein Wellenhebel an einem Regiſterzuge in der Orgel.
der Regiſterzug, der Orgelzug, der Zug, die Orgelſtimme.
die Regiſtrande, das Eintragebuch, das Verzeichnißbuch.
der Regiſtrator, Eintrager, Aufſchreiber, Urkunden-, Akten-, Schriftenordner.
die Regiſtratur, die amtliche Aufzeichnung, Schriftenkammer, Regiſtriren, t. ins Regiſter eintragen, einzeichnen, einſchreiben.
das Reglement, fr., die Geſchäftsordnung, die Richtſchnur, Reglementsmäßig, vorſchriftmäßig.
die Regliſſe, fr., der Lederzucker, der Bruſtzucker; das Süßholz.
der Regler, der Regeler, der Regelmeiſter, ein Kloſteraufſeher.
Regnen (regonon, reganan) i. ſprengen, ſpritzen, gießen, ſchütten, in Menge herabfallen; ſchmutzregnen, platzregnen.
Regneriſch, adj. regnicht, oft regnend, zum Regen geneigt.
die Regratterie, fr., der Trödelkram, die Trödelware.
der Regredienterbe, Regreßerbe, der Rückanſpruchserbe.
die Regredienz, der Regreß, Retour, Rückgang, Rückanſpruch.
Regrediren, regreſſiren, zurückgehen, -greifen, Rückanſprüche machen, ſich ſchadlos halten.
Regreſſiv, -eckgehend, -gängig.
der Regret, fr., das Bedauern, Leidweſen, die Betrübniß, Reue.
Regretiren, fr., t. bedauern, bereuen, beklagen, zurückſehnen.
Regſam, adj. rege, thätig, emſig, betriebſam, fleißig, rüſtig.
die Regſamkeit, die Rührig-, Betriebſam-, Thätig-, Lebhaftigkeit.
die Regula, lat., die Regel; — de Tri, der Verhältnißanſatz; —quinque oder duplex, die doppelte Verhältnißregel.
Regular, adj. regelmäßig, -recht, richtig, gewöhnlich, ordentlich.
die Regularen, -res, lat., die Ordensgeiſtlichen.
Regulariſiren, t. regeln, ordnen, feſtſetzen.
der —riſt, Regler, die Regularität, die Regelmäßigkeit, ordentliche Einrichtung.
das Regulativ, die Vorſchrift, Richtſchnur, Anordnung, Verordnung, Verfügung, das Reglement, die Geſchäftsordnung.
der Regulator, Regler, Ordner, Lenker; die Unruhe- u. Schwungfeder in Taſchenuhren; der Stempeldogenzähler.
Regulaniſch, adj. geeinigt (Metall).
Regulireu, t. ordnen, in Ordnung u. Gang bringen, anordnen.
Regulirt, adj. geordnet; —e Truppen, ſtehende Truppen; —e Geiſtliche, Ordensgeiſtliche, Regularen.
die Regulirung, die Regelung, Berichtigung, Auseinanderſetzung.
der Regulirwechſel, ein Meßwechſel mit beſtimmter Verfallzeit.
der Regulus, lat., der Metallkönig, Erzkern, Erzkegel, das geſonderte Metall, d. Unterſte im Schmelztiegel.
die Regung, die Bewegung, Rührung, das Gefühl, die merkliche Aeußerung.
Regungslos, adj. unbewegt, ungerührt, kalt, gleichgültig, gefühllos, unthätig, ſtarr, ſteif, unerweicht, unerſchüttert.

Reh, rehe, träg, trocken, nd., dräg, gereckt, ſtarr, ſteif.
das Reh (reh) nd. Rei, das regr Thier, bekannte kleine Hirſchart.
die Reh, Richtlatte b. Schiffbaue.
Rehabilitiren, wiedereinſetzen.
die Rehabilitation, die Wiedereinſetzung in d. vorigen Stand.
die Rehader, die Ader, welche man öffnet, wenn ein Pferd reh
die Rehants, fr., Erhöhungen, lichte Gemäldeſtellen.
der Rehbaum, Rennbaum, Rundbaum, die Haſpelwelle in
die Rehbeere, die Rechbeere.
das Rehbrin, e. rehähnliches Bein, e. Ueberbein eines Pferdes.
die Rehbinde, Rehbinde.
der Rehbock, d. männl. R.
Rehblatten, blatten, blaten, i. auf einem Blatte rehähnlich
der Reh-Braten, die -Braukt, -Farbe, das -Fleiſch, der -Fuß, die -Geſtalt, das -Haar, die -Haut, das -Kalb, -Zicklein, -Kätzel, -Kitze, die -Keule, der -Schlägel, das -Leder, der -Rücken, das -Wildbrät: — d. Braten u. von einem Reh oder von Rehen.
Rehde, ſ. Reede.
Rehe, nd., fertig, gar (Hanf).
Rehekrankheit.
die Rehe, Rähe, Röhe, Rehe, die Steifheit der Füße, eine Pferdskrankheit.
das Rehegras, d. Quecke.
die Rehehille, Rehgeiß, -ziege, Ricke.
Rehfahlgrau, adj. grau u. röthlichbraun gemiſcht.
Rehfarben, -farbig, fahl od. bräunlichgelb mit e. Reh; röthlich.
der Rehfuß, ein dem Rehfuße ähnliches Stuhl- oder Tiſchfuß; das ſchrägabgeſchnittene zu pfropfende Stammende.
Rehfüßig, adj. mit Rehfüßen; ſchnellfüßig, leichtfüßig.
die Rehgeiß, die Ricke, Rehziege, das weibliche Reh; der eigelbe Blätterſchwamm, Eierſchwamm.
die Rehheide, das Rehkraut, der Färberginſter, Pfriemenkraut.
das Rehkalb, -zicklein, -tieze, -kitzel, Rehkätzel, ein ſaugendes Reh.
der Rehkaſten, Kaſten zur Fortſchaffung e. lebendigen Rehes.
das Rehkraut, der Färberginſter, das Pfriemenkraut.
der Rehling, der Rechling, Milchſchwamm, Gallſchwamm, Gänſel, Kochmendel, Pfifferling, Röbling, Rödling, Rötbling, Kreſeling, Gehlen, Drüſchling, Hünling, Hünlich, Händleinſchwamm, Haſenöhrlein, der Ziegenbart, ein gelber eßbarer Schwamm; e. Art Börſ.
Rehledern, adj. v. Rehleder gemacht.
das Rehneg, auf Rehe und Füchſe geſtelltes Jägerneß.
die Rehpaſtinake, der knotige Waſſerkerbel.
der und das Rehſchrot, Fuchsſchrot, Wolfsſchrot, ein grober
der Rehſchröter, eine Art Hirſchkäfer, Hieſchſchröter.
Rehſproſſen, der Rehſpieſſer, ein junger Rehbock mit den erſten Geweihſtangen.
das Rehwildbrät, die Rehe beiderlei Geſchlechts; Rehfleiſch.
der Rehwurm, ein Nachtfalter.
die Rehziege, -geiß, das weibliche Reh.
der Rehziemer, der hintere Theil des Rehrückens.
das Rei, Rey, nd., das Reh, das eer, eege Thier.
die Reibahle, ein viereckiger Bohrer, Löcher zu erweitern oder aufzuräumen.
der Reibaſch, Reibenapf, ſd., Riebes, Riesfuß, ein Reibmörſer.
das Reibblech, Reibebrich, ein Blech, darauf zu reiben.
die Reibe, das Reibeiſen, ein Reibwerkzeug; ſd., eine Reibkeule; ein Fenſterwirbel; ein Schlitten, Rennſchlitten.
der Reibballen, e. Kartenmacherballen, d. Wagen vor d. Drucke zu reiben.
das Reibebrett, der Reibeſtock, ein Handbrettchen der Maurer.
das Reibbrod, zum Reiben gebackenes und geriebenes Brod.
das Reibefaß, der Reibzuber, die Reibſtande das Scheuerfaß.
der Reibehammer, Reibepauſchel, ein Hammer mit halbrunder Bahn, das zu probende Erz klein zu reiben.
das Reibeholz, Wreifholz, das Reibeſcheit, ein Schutzholz an
das Reibeiſen, ein Eiſen, den gebrechenen Flachs auf dem Schoße zu reiben; die Blechreibe, Reibe; die Raſpe, eine rauhe feilene Schwimm- oder Halbmondſchnecke.
der Reibekeſſel, Färberkeſſel, den Indig zur Blauküpe darin zu
die Reibekeule, e hölzerne Keule in einem Reibtrog.
der Reibelappen, e. Lederſchurz, d. Flachs zu reiben; Scheuer-
Reiben, t. rappen, reffeln, ſchrapen, ſchmern, ſcharren, ſchüren, ſchrunpen, raſpeln.
[ſchemel befeſtigende Bolzen.

Digitized by Google

der Reibenagel, der die Deichſel eines Pferdegöpels am Göpel-
die Reibepfanne, e. eiſerne Schüſſel, Erz darin klein zu reiben.
die Reibeplatte, eine gegoſſene Eiſenplatte z. Erzreiben. [ſpeln.
die Reibepreſſe, Schreibpapierpreſſe, den Papierrand zu bera-
der Reiber, Farbenreiber; Reibezeug; Fenſterwirbel, Schlieſſe.
das Reiberchen, ein mit Stroh umwundener Rechen, das ous-
gedroſchene Korn zu reinigen, der Reidrechen. [Schlieſſe.
das Reiberle, Reiberlein, ſd., ein Geldbüchschen mit einer
der Reibeſand, der Sand zum Scheuern, Scheuer-, Fegeſand.
die Reibſchale, Reibſchüſſel, Reibepfanne. [men eines Wagens.
das Reibeſcheit, Reibeholz, das Querholz über den Deichſelar-
der Reibeſtein, ein Stein zum Farbenreiben, der Farbenſtein;
das Farbenholz der Buchdrucker. [Wände abzureiben.
der Reibeſtock, das Reibebrett, ein Handbrett der Maurer, die
der Reibewiſch, Reibeloppen, das Reibetuch; ein Strohwiſch
das Reibetuch, der Reibeloppen. [zum Reiben oder Scheuern.
das Reibewohl, ein Schloſſerbohrer mit eiſernem Geſtell.
das Reibezeug, das Reibewerkzeug, das Reibegeräth.
das Reibfeuer, das Blitzfeuer, der elektriſche Funke.
der Reibiſch, der Roß- oder Pferdeſchwanz, eine Art Kannen.
der Reibling, der Reißker. die Reibung, das Reiben, Friction.
der Reibtaback, ein Rappé, ein grob geriebener Schnupftaback.
Reich (rik, rieh) adj. reh, ragend, gereckt, groß, ſtark, rieſig,
angeleben, ausgezeichnet, prächtig, koſtbar, vielenthaltend,
reichhaltig, begütert, verſchwenderiſch, reichlich, üppig, wu-
chernd, umfaſſend, mächtig, ergiebig, ſchöpferiſch, fruchtbar.
das Reich (rihh, rieh) nd. Riek, der Bereich, Umfang, das Ge-
biet, die Botmäßigkeit, Herrſchaft, Regierung, Macht, das
Fürſten-, König-, Kaiſerthum; das ſüdlichr Deutſchland.
die Reichbeere, Rech-, Kellerhalsbeere, d. wilde Johannisbeere.
Reichen (reiechan) i. recken, ſich erſtrecken, langen, ſich aus-
dehnen; t. hinlangen, hingeben, bieten, nd. raken, berühren.
Reichen, reihen, ſd., t. holen (daher Kühreihen).
Reichern, t. bereichern, reich machen, am Gehalt verbeſſern.
das Reichfriſchen, das Friſchen reichhaltiger Kupfererze.
die Reichgabel, die Heugabel, eine langgeſtielte Gabel.
Reichhaltig, adj. reich, inhaltreich, ergiebig, voll, ertragſam,
der Reichhard, das Eiſenkraut, Eiſenbrech. [Ausbeute gebend.
die Reichhaltigkeit, Reichheit, Fülle, der Inhaltreichthum.
der Reichkrämer, der Spezereikrämer, Eiſenkrämer. [länglich.
Reichlich, adj. u. adv. überflüſſig, groß, völlig, mehr als hin-
die Reichlichkeit, die Fülle. das Reichniß, ſd., Gabe, Abgabe;
der Reichsabſchied, Reichstagsbeſchluß. [Almoſen, Beiſteuer.
die Reichsacht, die Verbannung aus dem Reiche, die kaiſerliche
Acht, die Aber- oder Oberacht. [Reiche Verbannte.
der Reichsächter, der in die Reichsacht Verfallene, aus dem
der Reichs-Adel, -Adler, das -Afterlehen, -Amt, -Archiv, -Erz-
amt, -Erbamt, der -Beamte, Erzbeamte, -Erbbeamte, der -An-
kläger, die -Anlage, der -Anſchlag, -Antheil, die -Armee, der
-Ausſchuß, -Baron, das -Bedenken, -Gutachten, der -Beitrag,
-Berather, -Biſchof, -Boden, -Bürger, das -Contingent, die
-Deputation, der -Erzkanzler, die -Fahne, der -Feind, -Fiscal,
-Forſt, -Fürſt, -Fürſtentitel, die -Fürſtenwürde, der -Gehülfe,
-Genoß, die -Genoſſenſchaft, das -Gericht, die -Geſchichte,
das -Geſetz, die -Gewalt, das -Glied, die -Grafſchaft, -Gränze,
der -Große, das -Grundgeſetz, der -Handel, das -Haupt, -Heer,
-Herkommen, die -Hiſtorie, der -Hofrath, die -Hofrathsord-
nung, -Hülfe, der -Kalender, -Kammerrichter, die -Kanzelei,
der -Kanzler, die -Kaſſe, der -Kaſſenmeiſter, das -Kollegium,
der -Körper, -Krieg, die -Krone, das -Land, die -Lehre, -Leute,
-Macht, -Matrikel, -Münze, das -Oberhaupt, -Panier, der
-Pfennigmeiſter, -Pfleger, -Platz, die -Poſt, das -Poſtamt,
der -Poſtmeiſter, -Poſtreiter, das -Poſtweſen, der -Quartier-
meiſter, -Rath, das -Regiment, der -Richter, -Ritter, die
-Ritterſchaft, -Sache, -Satzung, der -Schatz, die -Schuld, das
-Schwert, die -Seele, das -Siegel, die -Sorge, der -Stand,
die -Standſchaft, -Steuer, der -Tagesabſchied, -Tagesgeſandte,
die -Truppen, der -Urkundenſchatz, die -Verfaſſung, der -Ver-
walter, die -Verwaltung, der -Verweſer, die -Verweſerſchaft,
der -Vicarius, das -Vicariat, der -Vogt, die -Vogtei, -Völ-
ker, der -Wald, das -Wappen, die -Zeitung, das -Zepter: — d.
Adel ꝛc. des Reiches od. im Reiche, d. dem ganzen Reiche ange-
hörige Adel, Adler ꝛc. [Zeichen der höchſten Gewalt im Reiche.
der Reichsapfel, eine Weltkugel mit einem Kreuze darauf, als
der Reichs-Bauer, das -Dorf, der -Freiherr, -Baron, -Fürſt,
-Graf, die -Mannen, der -Ritter, die -Stadt: — d. nur vom
Kaiſer und Reiche unmittelbar abhängige Bauer, Dorf ꝛc.
der Reichsdieb, der Uſurpator, Tyrann. [unterworfen.
Reichsfrei, adj. reichsunmittelbar, nur dem Kaiſer und Reiche
die Reichsfolge, die Thronfolge, Nachfolge in der Herrſchaft.
die Reichsfreiheit, die Reichsunmittelbarkeit, die Unabhängig-
keit vom unmittelbaren Landesherrn. [angemeſſen.
Reichsfreiherrlich, adj. einem Reichsfreiherrn gebörend oder
Reichs-fürſtlich, -gerichtlich, -gräflich, -heſträthlich, -oberhaupt-
lich, -räthlich, -ritterſchaftlich, -ſchlußmäßig, -ſtädtiſch, -ſtän-
diſch, -täglich, -vogteilich: — einem Reichsfürſten ꝛc. gebö-
rend, zukommend, angemeſſen. [Münzfuß im Deutſchen Reiche.
der Reichsfuß, Reichswerth, Vierundzwanzigguldenfuß, der
Reichsgeſetzlich, adj. u. adv. den Reichsgeſetzen gemäß.
der Reichsgulden, der Augsburger Courantgulden.
die Reichsheiligthümer, in Nürnberg verwahrte Reliquien.
die Reichsinſignien, Kleinodien, d. einſt zu Aachen u. Nürn-
berg aufbewahrte Schmuck des Deutſchen Reichsoberhauptes.
das Reichskammergericht, ehemalig. höchſtes Reichsgericht.
der Reichskreis, einer d. 10 Kreiſe d. ehemal. Deutſchen Reiches.
die Reichskrone, Deutſche Königs-; Kaiſer-, e. Kegelſchnecke.
die Reichsmannen, pl., die unmittelbaren Reichsvaſallen.
der Reichsoberbiſchof, der Primas regni. [Verwaltung.
die Reichspflege, ein unmittelbares Reichsgebiet und deſſen
die Reichspoſt, die dem Kaiſer und Reiche gehörende Poſt; die
oberdeutſche Poſt. [Reichsſtände und ihrer Reichsbeiträge.
die Reichsrolle, die Reichsmatrikel, das Verzeichniß der
der Reichsſchluß, -tagsbeſchluß. [in deutſchen Reichsſtädten.
der Reichsſchultheiß, Reichsvogt, e. kaiſerl. peinlicher Richter
der Reichsſtädter, der Bürger einer Reichsſtadt. [gehörend.
Reichsſtädtiſch, adj. einer Reichsſtadt zukommend oder
der Reichstag, die Reichsverſammlung, Stände- eines Reiches
Reichstäglich, z. Reichstage gehörend oder von ihm ausgehend
der Reichstagsgeſandte, ein Reichsſtandsgeſandter zu einem
Reichstage, ein Comitialgeſandter. [24 guten Groſchen.
der Reichsthaler, ein im Reich gültiger Thaler; ein Thaler von
die Reichsverſammlung, der Reichstag, die Verſammlung der
Reichsſtände. [geld, d. 24 Guldenfuß, Reichs-, Reichswerth.
die Reichswährung, die -aluta, der -münzfuß, das Reichs-
der Reichthum, (rihtuom, rihtdum) pl. Reichthümer, der
reichliche Beſitz, die Fülle, der Ueberfluß, die Menge, Begü-
tertheit, zeitliche Güter, große Mittel, d. Vermögen. [zeigend.
Reichthümlich, adj. auf Reichthum deutend, von Reichthum
der Reichweizen, der Träubelweizen, e. körnerreiche Weizenart.
Reideln, raideln, raireln, ſd., ſchwaideln, feſtknebeln, zuſam-
mendrehen, binden, packen, ſchnüren. [heften, Faden ſchlagen.
Reien, reen, rigen, rigeln, nd., mit weiten Stichen zuſammen-
der Reien, ſd., der Riſt, der Rücken des Vorderfußes.
der Reidraht, Reedraht, nd., der Heftfaden, der Schlagfaden.
Reif (rif) adj. nd. riep, rupfbar, pflückbar, ausgewachſen, zeitig
genießbar, völlig ausgebildet, mannbar, gut od. ſchlecht genug.

der Reif (reifa, reiffa) nd. Reep, der Streifen, das Seil, Tau, der Rand, Rahmen, Ring, das Band, der Faßreif, das Tonnband, die Riefe, die Rille, Stremel, Strippe, Schrumpf; der gefrorne Thau oder Nebel. [richtung, die Reife zu biegen.
die Reifbeuge, die Beuge, Scheibenkeücke, eine Faßbinder-vor-
die Reifbahn, die Reiferbahn, Seilerbahn, Reifschlägerbahn.
das Reifbild, -gemälde, B. in rundem Rahmen. [Ueberzuge.
die Reifblume, Gewächs in Java m. wollichtem reifähnlichem
die Reife, Riepe, die Reifbarkeit, Pflück- und Genießbarkeit, Vollendung, völlige Ausbildung; Mannbarkeit, Durchbildung, Ausführung. [Bleche in den Reifkloben gesponnt wird.
das Reifeisen, ein Schlosserwerkzeug, das neben zu befeilende
die Reifel, Hirschfährte, worin Vorder- u. Hinterfuß getreten sind.
das Reifeleisen, Reifelholz, ein Riemer- und Sattlerwerkzeug, Riefen in d. Leder zu drücken. [Reifschlagen, Tonnbandtreiben.
Reifeln, t. riefeln, streifen, rillen, furchen, reifen; sd., i. den Reifen, i. reif werden, sich völlig ausbilden; t. zur Reife drin-
die Reifen, Tanacetum vulgare L. [gen, befördern, -schleunigen.
Reifen, t. reifeln, rillen, riefen, riefeln, streifen, ränderu; mit Reifen umgeben oder beschlagen; i. gefrieren (Thau u. Nebel).
die Reifer, die Reifere, sd., Achillea macrophylla L.
der Reifer, der Riefer, der Randfeiler; der Reeper, der Reifschläger, der Seiler. [schlägerbahn, die Seilerbahn.
die Reiferbahn, nd. die Reeperbahn, die Reifbahn, die Reif-
das Reifgemälde, —bild, Medaillon, Bild in rundem Rahme.
der Reifhaken, Grobschmiedehaken, einen Radreif anzulegen.
das Reifholz, das Bandholz, die Reifstangen, d. -stöcke, -stecken.
der Reifkloben, ein gekrümmter Schraudstockkloben zum
Reiflich, hinlänglich, völlig, gehörig, genugsam. [Schrägfeilen.
der Reifling, ein Nebenschößling, Wasser-, Fächser, Ränder.
der Reifmeißel, ein Grobschmiedemeißel, die Wagenbeschläge mit Reifen zu verzieren. [cher und Faßbinder.
das Reifmesser, das Schnitt- oder Schneidemesser der Böttider Reifmonat, Frimaire, der 11. neufränkische Monat.
der Reifrock, nd., die Zuge, der Fischbeinrock, steifer Rock.
das Reifschlagen, das Tonnbandtreiben; das Kopfüberschiessen, das Reifschwingen; die Reifschlägerarbeit, Seilerarbeit.
der Reifschläger, nd. Reepschläger, der Reifer, der Seiler.
die Reifschlägerei, die Reifschläger-Werkstatt und -Bahn.
der Reifschlitten, nd. Reep-, der Schlitten des Reifschlägers.
das Reifspiel, das Reifschlagen, das Tonnbandtreiben.
der Reifstab, die Reifstange, der Reifstecken, e. Latte Reifholz.
der Reifstuhl, sd., Schnitzbank. der Reiftanz, Springen durch
der Reiftreibel, —treiber, der Tonnbandstock. [einen Reif.
der Reifzieher, ein Grobschmiedehaken, e. Radreif anzulegen.
die Reifzange, -ziehe, der Hund, ein Faßbinderwerkzeug, den Rond eines Fasses zusammenzuziehen. [ber, Ardea cinerea L.
der Reifzwinger, die Reifzange, -ziehe. der Reigel, sd., der Rei-
Reigeln, sd., schlank und hoch aufwachsen. [Berg-, Kuhreigen.
der Reigen, Reihen, Reihe, Reihentanz, Tanz, Gesang, Lied,
der Reiger, s. Reiher. Reiglich, sd., adj. lang u. schmolleibig.
das Reihbrod, dem Geistlichen von den Pfarrkindern nach der Reihe gegebenes Brod v. bestimmter Größe. [brauchte Zwirn.
der Reihdraht, der zum Fadenschlagen oder Vorheften ge-
die Reihe (rei) nd. Reeg, Reege, die Richtung, grade Linie, Zeile, Aufeinanderfolge, das Nacheinander, die Allee, der Gang, die Linie, Fronte, Rang, Ordnung [die Frohnfuhr.
die Reihefuhr, Reihenfuhr, die in der Reihe umgehende Fuhr,
der Reihehaken, ein Leinweberhaken, die Kettenfäden in die Fadenschleifen der Schäfte einzureihen; ein Siedmacherhaken zum Einreihen der Haare i. das Blatt. [stellen; Fäden schlagen.
Reihen, t. in Reihen stellen, ordnen, rangiren, herrichten, auf-
Reihen, sd. i. reihern, schreien, bellen, beifern, nach d. Begot-
der Reihen, sd., Lebensart. [tung verlangen, muthwillig seyn.
die Reihenfolge, die Aufeinanderfolge, Rangordnung, Reihen-ordnung, der Reihengang, der Turnus, die Circulation. [ger.
der Reihenführer, Reigenführer, der Vortänzer, Vorsän-
der Reihengesang, Reigengesang, der Vorgreiher, Rühr-.
der Reihenhammer, langer Kupferschmiedehammer mit glatter Bahn, tiefe Gefäße auszutreiben. [ordnung.
die Reihenordnung, der Reihengang, die Reihenfolge, Rang-
der Reihenschulze, ein Schulze, der an der Reihe im Amte ist, die Reihensemmel, Zeilen-, Schicht-. [d. active od. Amtsschulze.
der Reihensetzer, e. Ziegelhüttenarbeiter, d. die Ziegel trocknet.
der Reihentanz, Reigentanz, e. zahlreicher geordneter Tanz.
Reihenweise, adv. in Reihen, eine Reihe nach der andern.
der Reiher, Reiger, Reier, Rejer, Reger, Reggel, Reigel, Rager, Eigel, Foter, Fole, die Heergans, der Fischreiher, ein storchähnlicher Sumpfvogel; der gesternte —, d. Rohrdommel; der brasilische —, der weiße Helmkranich, Kahlkopf, Kahlhals; ein doppelt durchgeschlungenes Bindsel.
die Reiherbeize, die Reiherjagd mit Falken. [des Reihers.
der Reiherbusch, -stutz, -strauß, von den langen Nackenfedern
der Reiherfalk, zur Reiherbeize abgerichteter Falk. [Reihern.
die Reiher-Feder, das -Fett, -Fleisch, -Nest: — d. Feder ꝛc. von
das Reihergras, das Straußfedergras. [jagd, die —beize.
die Reiherhütte, e. Hütte zum Nisten der Reiher. die Reiher-
der Reihermeister, der Aufseher über die Reiherjagd. [löder.
das Reiheröl, das Fett von faulendem Reiherfleische als Fisch-
der Reiherschnabel, e. Art Storchschnabel. Reihern, sd., i.
dos Reiherspiel, e. Kartenspiel mit 36 Blättern. [brünstig seyn.
der Reiherstand, der gewöhnliche Aufenthalt eines Reihers.
der Reiherstrauß, Reiherstutz, ein Reiherbusch, Federbusch.
das Reihgras, das Lämchelgras, ein Rispengras; das knollige Viehgras, Zwiebelgras, Schalottengras; die Quecke.
Reihig, adj. aus Reihen bestehend, zeilig, geradlinig. [schank.
der Reihschank, der in der Reihe umgehende Bier- oder Wein-
das Reihtau, ein mehrfaches Tau, ein Schiff aufzuwinden.
der Reihtopp, eine Verlängerungsstange auf der Bramstange.
der Reim (rim) Rohm, Rähmel, Reif, Streif, Striem, Strich, die Reihe, Zeile, Leiste, Rille, Strophe, Furche, Stonze; der Endsylbengleichklang; männlicher —, Gleichklang einer langen Endsylbe; weiblicher —, Gleichklang einer langen und einer kurzen Endsylbe; gleitender —, dreisylbiger Reim; die Reimart, eine Art zu reimen. [pl., Gedichte, Lieder.
die Reimaufgabe, Gedicht-auf- mit vorgeschriebenen Reimen.
der Reimbold, Reimmacher, Reimer, Reimsprecher, -schmied.
Reimen (rimen) i. u. r. gleichklingen, passen, sich schicken; t. in Reime bringen, versifiziren, in Uebereinstimmung bringen, erklären, entwirren, vereinigen, begreifen. [Knittelversspoot.
der Reimer, Reimler, Reimschmied, Versmacher, Reimsteller,
die Reimerei, Versmacherei, ein schlechtes Gedicht, Gereimsel.
der Reimfall, der ausdrucksvolle Klang des Reimes, Cadence.
Reimfrei, adj. reimlos, ohne Reim, verslos, ohne Klingklang.
der Reimfüller, ein Flickwort zur Ausfüllung einer Reimzeile.
das Reim-Gebet, -Gedicht, -Gesetz, -Räthsel, der -Satz, das -Spiel, der -Sprecher, -Spruch, das -Werk, die -Zeile: — d. gereimte Gebet ꝛc. oder d. Gebet, Gedicht ꝛc. in Reimen.
die Reimkunst, Kunst des Reimens, die Reimregeln. [bringbar.
der Reimler, der Reimer. Reimlich, adj. reimbar, in Reime
Reimlos, adj. reimfrei, nicht gereimt. Reimponiren, lat., t.
die Reimpression, lat., der Wiederabdruck. [wieder auflegen.
das Reimprimatur, lat., die Gestattung des Wiederabdruckes.
Reimprimiren, lat., wieder drucken, w. auflegen od. ausgeben.
die Reimregel, e. Vorschrift d. Reimkunst. d. -richter, d. Mit-
der Reimschmied, schlechter Reimer. [laster vor d. Reimsylbe.

die Reimſylbe, die reimende oder den Reim enthaltende Sylbe.
das Reimſylbengedicht, ein nach aufgegebenen Reimen gemachtes Gedicht, die Bouts rimés, eine Reimkünſtelei.
der Reimſprecher, der Improviſator, der Stegreifreimer.
die Reimſucht, die Reimſchmiedeſucht, Reimliebhaberei.
Reimſüchtig, übertrieben reimluſtig. Reimweiſe, nach einem Reimwort, das den Reim enthaltende W. [jenen Reimen.
der Reimwechsler, eine unregelmäßig gereimte Strophe.
Rein (hrein, rein) adj. rinnend (Waſſer), flieſſend, friſch, ungetrübt, unverdorben, makellos, ächt, unvermiſcht, unverfälſcht, unſchuldig, tadellos, vorwurfsfrei, heilig, jungfräulich, keuſch, züchtig, unbefleckt, unentweiht; lauter, klar, gewaſchen; deutlich, ſcharf; richtig geſtimmt, nicht ſchwebend; abſtract, unſinnlich; theoretiſch, unangewandt; fehlerfrei, richtig; irrthumsfrei, rechtgläubig, orthodox; unangeſteckt, geſund, ohne Fehl; frei, leer, ganz, völlig, blos, pur.
das Reindel, Reinel, ein Milchnapf, ſd., ein Tiegel, Topf.
der Reindünkler, der ſich rein Dünkende; der Purift, ein unbedürftiger Sprachreiniger, ſchnitzler.
die Reine (hreint) Reinheit, Reinigkeit, Unbeflecktheit.
die Reine-Claude, fr., e. ſehr ſaftige grüne Pflaume. [Storch.
der Reineke, der Fuchs in der Fabel, das Fuchsmännchen; der
das Reinel, Reindel, ein tiefes Geſchirr, Blumentopf, Milchnapf, ſd., Tiegel. [erhellen; i. rennen, traben (Fuchs u. Wolf).
Reinen, t. reinigen; r. rein werden, ſich läutern, aufklären,
der Reiner, Reineke, der Renner, Fuchs. die Reinette, fr., die
der Reinfarn, d. Rein-, Rheinfarn. [Renette, d. Königsapfel.
der Reinflachs, der gereinigte von Narva kommende Flachs.
der Reingeiſt, rectificirter Spiritus, Alkohol, ſtärkſter Weingeiſt.
Reingeiſtig, überſinnlich, platoniſch, unentweiht, heilig [geiſt.
der Reinglaube, der irrthumsloſe Glaube, d. Vernunftglaube,
der Reingläubige, der Puritaner, Denkgläubige. [Denkglaube.
Reingut, adj. ganz gut, herzensgut, aufrichtig ergeben.
der Reinhanf, d. gehechelte Hanf, Reinband. [Unverdorbenheit.
die Reinheit, Reinigkeit, Lauterkeit, Unvermiſchtheit, Aechtheit,
Reinherzig, adj. unſchuldig, ſchuldlos, unverdorben, aufrichtig gut, reinen Herzens. [purgiren, rechtfertigen, ausfegen.
Reinigen, t. rein machen, ſäubern, läutern, putzen, waſchen,
der Reiniger, d. Säuberer, Läuterer, Reformator. [befleckt heit.
die Reinigkeit, die Reinheit, Reine; nd., die Keuſchheit, Unbe-
die Reinigung, die Säuberung, Läuterung, Waſchung; die monatliche—, der Blutabgang, die Menſes, die Menſtrua.
der Reinigungseid, Rechtfertigungseid, das Purgatorium.
die Reinigungslehre, die Lehre v. der Reinigung d. Körpers.
das Reinigungsmittel, die reinigende Arzenei, d. Abführungsmittel, Purganz, Laxanz; d. Waſchmittel. [de ſyriſche Winde.
die Reinigungswinde, die Reinigungswurzel; die abführen-
die Reinkeilernbirne, eine Abart der Hausbirne. [Weinſtöcke.
die Reinkraute, Beerkraute, Beerbuche, die letzte Behackung d.
Reinlich, adj. von Schmutz befreit, lauber, Reinlichkeit liebend.
die Reinlichkeit, die -heitsliebe, Sauberkeit. der Reinmacher,
der Reinmachergraben, d. hinterſte Schleuſe—. [der Reiniger.
Reinſchen, ſd., i. ſich ſehnen, plangen, ſehr vereinigen.
der Reinſchreiber, der Copiſt, Abſchreiber, Schönſchreiber.
die Reinſchrift, die reine Abſchrift, das Mundum, die Copie.
die Reinung, ſd., die Nachgeburt der Kühe. der Reis, ſ. Reiß.
das Reinvieh, nicht angeſteckte, geſunde Vieh. [kreuzdorn.
die Reinweide, Rainweide, Rheinweide; der Hahndorn, See-
das Reip, Reep, nd., der Reif, das Seil, Tau. [werkes.
das Reiren, ſd., das Abfallen des erfrornen Obſtes oder Reb-
das Reis (reiz, rizzn) pt. Reiſer, nd. Ries, d. Sproß, Sprößling, Schuß, Schößling, nd. Quaſter, ſd. Lode, e. junger, dünner Zweig.
Reisbar, adj. bereisbar, fahrbar, gangbar.
der Reis, Ries, die Sumpfbinſe; der Rehling, Rechling.
die Reisbank, der Trockenboden für d. Brennholz in Salzwerken.
der Reisbaum, Reiſerbaum, mit Vogelruthen beſetzter Baum.
das Reisbund, —bündel, Reiſerbündel, die Reiswelle, Welle,
der Reiſealtar, ein tragbarer Altar. [Waſe, Wask, Büſchel.
die Reiſche, der Reis- oder Reiſeeſoch, die Reule, die Reuſche.
die Reiſe (reiza) das Rieſen, Aufwachſen, Aufſtehen, Aufbrechen, Fortziehen, die Fahrt, der Zug, Marſch; das Gewirk; das Röhrenwerk einer Waſſerleitung, die Waſſerreiſe; der Kunſt, Lauf, die Waſſerrinne; die Fuhe, Fuhre, Schiffsladung; die auf einmal aufgezogene Salzſoole, ein Mal.
der Reiſe-Anzug, die -Apotheke, der -Arzeneikaſten, -Bedarf, das -Bedürfniß, der -Beginn, -Beſchreiber, die -Beſchreibung, das -Bett (Feldbett), -Buch, -Bündel, die -Erzählung, -Flaſche, -Freude, der -Freund, der -Gaul, das -Gebet, der -Gefährte, die -Gefährtinn, das -Gefolge, -Geld, der -Genoß, die -Geneſſinn, das -Gepäck, -Geräth, die -Geräthſchaft, -Geſellſchaft, der -Geſellſchafter, die -Geſellſchafterinn, das -Geſpann der -Geſpan, das -Gewand, die -Haltſtee, das -Handbuch, der -Handſchuh, -Hofbäcker, -Hofkaſſenmeiſter, -Hut, die -Kappe, der -Kaſten, das -Kiſſen, die -Kiſte, das Kleid, die -Kleidung, der -Knecht, -Koffer, die -Koſt, -Koſten, die -Kunſt, -Kutſche, das -Lied, die -Luſt, der -Mann, -Mantel, -Marſchall, -Mundkoch, -Mundſchenk, der -Morgen, die -Mütze, der -Pfennig, das -Pferd, -Polſter, die -Route, der -Rock, der -Sack, das -Schreibzeug, der -Scheitt, -Schuh, -Stiefel, -Spiegel, -Stab, -Stock, die -Stunde, -Sucht, der -Tag, die -Taſche, das -Taſchenbuch, der -Traum, -Trieb, -Trift, die -Uhr (Felduhr), der -Wagen, die -Wäſche, -Weg, das -Werk, -Wetter, die -Woche, -Zeit, das -Zeug, -Ziel, der -Zug: —d. Anzug ꝛc. zum Reiſen, auf der Reiſe oder des Reiſens, d. reiſemäßige Anzug u. ſ. w.
der Reiſedank, der Lohn für eine Reiſe oder Wallfahrt.
Reiſefertig, adj. nd. wegfahrig, zur Abreiſe gerüſtet, reiſefertig.
der Reis-Effendi, türk., der Miniſter der auswärtigen Angele-
die Reiſefrohne, die F. durch Vorſpann zu e. Reiſe. [genheiten.
der Reiſefourier, der Verpfleger eines Hofes auf Reiſen.
die Reiſegebühr, die Diäten, die Reiſekoſtenvergütung.
Reiſegerecht, feld—, in der Jagd des kleinen Wildes erfahren.
das Reiſegut, Tochterleben, ein auf weibliche Erben fallendes
Reiſehaft, adj. -artig, -ähnlich, reiſig, reiſefertig. [Lehengut
der Reiſejäger, ein gemeiner Jäger, Feldjäger, Flug- u. Federſchütze, Hühner- oder Wachtelfänger, Windhetzer u. Otterfänger.
die Reiſejägerei, das kleine Windwerk, die niedere Jagd. [ger.
die Reiſekapelle, das im Kapellkaſten auf d. Kapellwagen fort-
die Reiſekarte, Poſtkarte. [geſchaffte Kirchengeräth auf Reiſen.
Reiſelich, adj. reiſehaft. Reiſeluſtig, adj. zu reiſen wünſchend.
der Reiſemantel, e. gehörte Kammmuſchel m. 20 rauhen Strah-
Reiſemüde, adj. vom Reiſen ermüdet. des Reiſens müde. [len.
Reiſen, i. nd. rieſen, aufſtehen, aufbrechen, fortgehen, ſich entfernen, fahren, wandern, wallen; reiten. [Zehrgeſchen.
der Reiſepfennig, ein geringes Reiſegeld, der Zehrpfennig, der
das Reiſepferd, der Reiſegaul, ein Pferd zum Reiſen.
der Reiſer, der viel Reiſende; ein Haken, Zweige abzureißen.
die Reiſerkohle, die Grubenkohle. [Haberſack, der Schnappſack.
der Reiſeſack, ſd. der Watſack, der Ranzen, das Felleiſen, der
Reiſern, reißern, i. Alles beſchnüffeln oder beriechen.
der Reiſeſtab, der Reiſeſtock, der Wanderſtab; der Bettelſtab.
Reiſeſüchtig, adj. übermäßig reiſeluſtig, wanderungsluſtig.
das Reisholz, Reiſig, das Reiſigholz, Bentholz, Waſenholz; ein Birkengehölz, ein Unterholz, Buſchholz. [flieſſend, loſe.
Reiſig, adj. reitend, beritten; nd., groß, erwachſen, ſchlank;
der Reiſige, der Reiter, der zu Felde Ziehende. [Kriegsdienſte.
das Reislaufen, Reisgeläuf, ſd., heimliche Annahme fremder

das Reiſigholz, das Reisholz. der Reiskee, ſ. Reißkee.
der Reisſtab, ein dickeres Scheit in einem Reisbündel. [Welle.
die Reiswelle, der Reisbund, Reiſerbüſchel, die Waſe, Wasl,
das Reiswerk, Reiſer-, e. Uferbefeſtigung von Reiſigbündeln.
der Reiß, der Same der Reißpflanze, ein ſüdliches Getreide;
deutſcher—, Reißgerſte, Bart-; ſchleſiſcher-, Mannagras.
die Reißammer, der Reißdieb, -vogel, eine nordamerik. Ammer.
Reißartig, adj. -ähnlich. der Reißaus, nd., Flucht, Haſenpa-
der Reißbau, der Anbau des Reißes. [nier, das Fortlaufen.
die Reißbank, die Hanfbechel, der Hechelkamm, die Hechelbank.
das Reißblei, Waſſerblei, der Bleiſchweif, das Bleiſtiftmetall.
die Reißbeere, die Beeberisbeere. [der Rack, der Arack.
die Reißblume, das feinſte Reißmehl. der Reißbranntwein,
der Reißbrei, das Reißmuuß; das warzenförmige oder körnige
Kinkhorn, eine Poſaunenſchnecke. [Reißen oder Zeichnen.
das Reißbrett, ein Brett zum Aufſpannen des Papieres zum
das Reißbrod, aus Reißmehl gebackenes Brod, Reißmehlbrod.
die Reißbrühe, die Reißſuppe, dünn gekochter Reiß. [merſpelt.
der Reißdieb, -vogel, die -ammer. der Reißdenkel, der Som-
das Reißeiſen, der Krabber, der Krabpaſſer, ein Zirkel mit Ha-
die Reißelbeere, Preißel-; Berberisbeere. [ken zum Vorreißen.
Reißen (ritzan, eisun) nd. rieten, i. catſchen, berſten, ſchran-
zen, ſpalten, zerſpringen, brechen; t. ritzen, kratzen, reuten,
eoden, caffen, fortziehen, heftig ſchleppen, zerren, rupfen, zupfen,
zausen, ſchütteln, verſchneiden, ſpalten, in Umriſſen zeichnen.
der Reißer, ein Kordmachereiſen, die Weidenzweige zu ſpalten;
Böttichereiſen, den Faßboden zu zeichnen; der Vorreißer, ein
Reißern, Alles beſchnüffeln od. beriechen. [ſchmaler Maurerpinſel.
die Reißernte, die Einſammlung und Ausbeute des Reißes.
das Reißfaß, e. Faß mit od. zu Reiß. [Bleiſtifthalter, Federſcheide.
die Reißfedee, eine doppelte Stahlfedee, Riſſe zu zeichnen; der
das Reißfeld, ein mit Reiß bebautes oder bewachſenes Feld.
der Reißfreſſer, Reißmäher, Reißvogel, ein gefräßiger Dick-
ſchnäbler d. heißen Zone. [ment, der gelbe Arſenik, Rauſchgelb.
das Reißgelb, das Roßgelb, Rußgelb, das Operment, Auripig-
die Reißgerſte, die nackte Gerſte mit Hülſen, die Bartgerſte.
der Reißgrund, ein mit allerlei Geſchiebe bedeckter Boden.
der Reißhaken, ein dicker Schloſſermeißel, Zapfenlöcher auf-
zuhauen; e. flach gekrümmter Zimmermannsmeißel. [löcherig.
Reißig, ecißicht, adv. rißig, ſchliſſig, ſpaltig, zerſchliſſen, leck,
der Reißkamm, Brech-, die gedörfte Art Wollkämme; d. Raſtral.
der Reißkee, Reizker, Riezker, Reitſcher, Rietſchke, Rietling,
Rötbling, Rebling, Reißigel, Herbſtling, Förchling, Tännling, ein ziegelfarbener kurzgeſtielter eßbarer Milchſchwamm.
der Reißkoch, ein aufgelaufener Reißkuchen, eine Reißtorte.
die Reißkoralle, das Reißkörnchen, die Reißkörnerporzellane,
Haſelnuß, ſchwarze Pocken, eine Porzellan- od. Venusſchnecke.
die Reißkohle, die Linden- oder Haſelkohle zum Reißen oder Vor-
das Reißkraut, das Gliedkraut, das Eiſenkraut. [zeichnen.
der Reißkuchen, der Reißkoch, ein dick gekochter Milchreiß.
die Reißlatte, eine geeiſſene Latte, ein 20 Ellen hoher 5zölliger
der Reißlauben, ſd., ein kl. fingerlanger Fiſch. [Nadelbaum.
Reißlicht, reißbar, ſd., zerreißbar; abreißbar, aufreißbar.
der Reißling, der Moosſchwamm; der Birkenſpanner, der Bir-
kenvogel, der Birkenmeſſer, ein Nachtfalter. [eines Meilers.
das Reißloch, das Rießloch, das Reißen oder Zuſammenfallen
der Reißmäher, der Reißſchneider; der Reißfreſſer, der Reiß-
vogel, ein Dickſchnäbler der heißen Zone. [das Streichmaaß.
das Reißmaaß, ein hölzernes Tiſchlerwerkzeug zum Vorreißen,
das Reißmehl, zu Mehl gemahlener Reiß. [zu zerſchneiden.
das Reißmeſſer, das Goldſchlägermeſſer, die Metallblättchen
das Reißmodel, ein Böttcherwerkzeug, die Tiefe der Kimme auf
der Daubenkante abzuzeichnen, ein Streichmaaß.
das Reißmuuß, der Reißbrei. die Reißpflanze, der Reiß.
der Reißnagel, nd. Rietnagel, Rietnugel, Reidnagel, Rothna-
gel, die Nagelwurzel, ein Hautriß od. -ſplitter am Fingernagel.
die Reißſchiene, das Reißbrettlineal, Winkellineal. [Reißfelder.
der Reißſchwaden, das reißartige Glanzgras, ein Unkraut der
die Reißſpeiſe, aus Reiß bereitete Speiſe, Reißbrei. Reißbrei-
koch, der Reißbreikuchen u. ſ. w. [zerreißt und zerſpleißt.
der Reißſpleiß, nd., der Kleiderverderber, wer ſeine Kleider
der Reißſtein, ein chineſiſches reißfarbiges Steingut.
der Reißſtift, der Zeichenſtift, ein Stift zum Vorreißen.
das Reißſtroh, die ausgedroſchenen körnerloſen Reißhalme.
die Reißſuppe, eine von oder mit Reiß gekochte Suppe.
der Reißvogel, die Reißammer, der Reißmäher, Reißfreſſer.
das Reißzeug, das Geräth zum Reißen d. h. Riſſezeichnen
der Reißzirkel, ein Zirkel mit Reißfeder und Bleiſtiftfuß.
die Reiſte, Riſte, Riffe, ein Riß d. h. eine Handvoll Hanf beim
Hecheln; die Knocke, Kante, ein gedrehtes Flachsbündelchen.
Reiſten, ſd., i. raſten, reiſen, huſten, ſich ruhelos umhertreiben;
t. Holz von Beegen entſchen laſſen, eiſen; Feuer unſchüren.
die Reiſte, ſd., die Holzrutſche, die Holzeiſe, Holzbahn. [Schub.
der Reiſter, dee Reſter, der Rieſter, ein Lederflicken auf einem
der Reiſter, ſd., die Feuergabel. Reiſtern, ſd., Feuer unſchüren.
die Reisuhe, ſd., die rieſelnde Uhr, eine Sand- oder Waſſeruhr.
Reit, adj. eeed, bereit, gerüſtet, fertig, reiſig, hurtig, rüſtig.
das Reitau, ein Schiffstau, die Fockſchote anzuholen.
die Reitbahn, die Reitſchule, der Reitplatz; die Rennbahn.
Reitbar, adj. tauglich darauf zu reiten. der Reitbeamte, Rech-
der Reitburſche, der Reitjunge, der Jockei. [nungsbeamte.
die Reitdecke, Pferde-, Sattelecke. [Erzeolle am Pockkaſten.
die Reite, Hofreite, ſd., Hofraum, Hof, ebener Platz; die Reute,
die Reite, Reiti, Ritte, ſd., der Indelt; die Banſe, der Tal.
der Reiteel, Packreitel, Wreil, das Ratelſcheit, der Reitel, Rä-
tel, ein ausgerodetes Bäumchen, ein Knüttel, Prügel, Riegel.
Reiteln, t. mit einem Reitel zuſammendrehen, packen, binden.
Reiteln, ſd., i. wippen, kippen, umſchlagen, trüdeln, rollen.
Reiten (eitan) i. rieſen, aufſtehen, aufſteigen, eriſen, fahren,
hohl aufſitzen; t. beſchreiten, treiben, reizen, beſpringen, un-
gebührlich benutzen; durchwühlen, durchfreſſen, aufwerfen.
Reiten, ſd., den Hanf mit der Hand vom Baſte ziehen; entſchen,
rieſen; ſich wippen, ſchaukeln; beſpringen; fahren; hänſeln.
Reiten, t. nd. reeden, bereiten, fertigen, rüſten, ordnen, her-
eichten; ſd. raiten, ausmitteln, berechnen, herausbringen.
der Reiter (reitmun) der Reiſige, Ritter, der Cavalier, Cava-
leriſt, Dragoner, Huſar, Küraſſier; der Beſpeinger, Hengſt,
Bock; der ſchwarze Kornwurm; der rothe —, ein Strandläu-
fer; ſpaniſche oder frieſiſche —, Sturmhaſpeln; die Katze,
eine Wallerhöhung; die Räder, Räter, Sied; ſd., der Rech-
die Reiteration, lat., die Wiederholung. [ner, Schaffner.
Reiteriren, lat., wiederholen, erneuern, neuerdings vornehmen.
der Reiteraufzug, Reiterzug, Cavalrude, e. Umzug zu Pferde.
die Reiter-Büchſe, der -Degen, -Dienſt, die -Fahne, das -Fähn-
chen (Standarte), der -Fähnrich (Kornet), die Reiterflinte
(Karabiner), der -Handſchuh, -Haufen, die -Jacke (das Kol-
ler), das -Koller, -Lied, der -Marſch, das -Pferd, die -Pflicht,
das -Recht, -Regiment, der -Rock, die -Schlacht, die Reiters-
Frau, der Reiter-Stiefel (Kanone), -Tanz, die -Wache (Be-
dette), das -Wams: — d. Büchſe ꝛc. eines Reiters oder der
Reiterei, d. Huſaren-Büchſe ꝛc. [Reiterſchaft, Huſaren, Reiſige.
die Reiterei, das wiederholte oder ſchlechte Reiten; Cavalerie,
Reitergar, adj. halbgar, halbgekoche, halbrob, ſchlecht. [reiter.
das Reitergeld, das Tonnengeld, die Bezahlung der Strand-
Reitern, i. oft und viel reiten, eangen; fieden, eädeln, rätern.
die Reiterſalbe, die Krätzſalbe. die Reiterſchaft, die Reiterei.

das Reiterkraut, die Waſſerfeder, Waſſeraloe. [d. Reiterſtand.
der Reitervogel, ein großer Paradiesvogel. [Wechſelreiters.
der Reiterwechſel, die d. Credit mißbrauchende Anweiſung eines
die Reitgabel, e. Gabelſtange bei d. Seifenarbeit in Zinnhütten.
der Reit-Gefährte, die -Gerte, -Geſchichte, -Geſellſchaft, der -Handſchuh, die -Hoſe, der -Junge, das -Kiſſen, der -Knecht, das -Koller, die -Kunſt, der -Page, das -Pferd, der -Platz, die -Poſt, der -Rock, das -Roß, der -Sattel, die -Schule, der -Stall, -Stiefel, die -Taſche, das -Zeug: — d. reitende Gefährte ꝛc. oder d. Gefährte ꝛc. beim, zum, vom oder im Reiten.
das Reitgras, das ſpitzige Riedgras, Borſtgras, Schnittgras.
der Reitgurt, der Schmachtriemen, ein Leibgurt beim R. [len.
der Reithaken, Hälchen, d. Rockzipfel beim R. in d. Höhe zu ha-
die Reithalde, ein Haufen tauben Geſteines bei Schmelzhütten.
der Reithammel, ſd., der Schaafbock, der zum Reiten d. h. Be-
das Reithaus, eine bedeckte Reitbahn. [ſpringen gehalten wird.
der Reithengſt, Sprungbengſt, Beſchäler, Beleger, Zuchthengſt.
der Reit-Herr, die -Kammer, der -Meiſter, -Rath, -Vogt: —
das Reitland, ſd., feſtes, bereisbares L. [d. Rechnungs-Herr ꝛc.
das Reitknie, das Knie am Vorderſteven u. Kiel eines Schiffes.
die Reitkröte, -mans, der Reitwurm, Rietwurm, nd. Biehwurm, Rißwurm, die wühlende Erdgrille, Maulwurfsgrille.
die Reitlaus, die wühlende Laus, Filzlaus, die Reitmilbe.
das Reitlehen, ein Lehen für Reiterdienſte. die Reitlete, ſd., Reitlings, rittlings, adv. ſchrittlings, reitend. [die Wippe.
die Reitmaſche, eine loſe, fehlerhafte Maſche im Jägernetze.
die Reitmaus, wühlende Feld-, Maulwurfs-, Spitzmaus; Maul-
die Reitmilbe, Ausſchlags-, Krätzmilbe, Reitlaus. [wurfsgrille.
der Reitochs, Zuchtochs, Zuchtſtier, Bulle, Bolle. [mühlen.
der Reitſchemel, das Gerüſt unter dem Sägeblocke in Säge-
die Reitſcheide, die Reibſcheide, die Stränge am Pferdegeſchirre
die Reitſtange, Lenkſtange am Zügel. [umgebende Lederſcheiden.
der Reitſchmied, Reiterſchmied, Fahnenſchmied, Hufſchmied.
der Reitſchoß, Abgabe d. Leibeigenen für d. Heurathserlaubniß.
Reitſtenſch, ſd., adj. widerſpänſtig, aufrühreriſch, hartmäulig,
der Reitſtock, e. bewegliche Decke auf der Drechſelbank. [ſtörrig.
die Reittenne, eine Tenne zum Ausreiten des Getreides.
der Reitzu, Reitherzu, der Finkenſchlag, der Fink.
der Reitzug, Reitaufzug, Reitumzug, Cavalcade, Reiterzug.
der Reiz, das Ritzen, Kritzeln, Kratzen, der Kitzel, das Aufregende, die Lockung, Verſuchung, das Anziehende, Intereſſe, der
die Reizart, eine Art zu reizen. [Zauber; pl., die Schönheit.
Reizbar, adj. aufregbar, empfindlich, empfänglich, leicht erzürnbar, ſenſibel, apprehenſio. [aufbringen, erbitzen, erzürnen.
Reizen, t. ritzen, kratzen, kritzeln, angenehm aufregen, anregen,
die Reizbarkeit, Empfindlichkeit, Senſibilität, Aufregbarkeit.
Reizend, adj. ſinnlich angenehm, lieblich, anmuthig, ſchön, anziehend, annehmlich, anlockend, aufregend; intereſſant, char-
der Reizer, Anreizer, Hetzer, Necker, Stichler. [mant, amön.
Reizfähig, adj. reizbar, eindrucksfähig, empfänglich, ſenſibel.
die Reizfähigkeit, Aufregbar-, Empfänglichkeit, Incitabilität.
die Reizlehre, die Erregungslehre, Lehre von den Reizmitteln.
Reizlos, adj. der Reize entbehrend, langweilig, unintereſſant.
das Reizmittel, Aufregungsmittel, Stimulans. [ſüchtig, kokett.
die Reizſucht, Gefallſucht, Koketterie. Reizſüchtig, adj. gefall-
die Reizung, der Reiz, d. Aufregung, Gereiztheit; d. Reizende.
Reizvoll, ſehr reizend, unwiderſtehlich, bezaubernd, zauberiſch.
das Reizwort, ſd., Ausforderungswort, e. beleidigendes Wort.
die Rejection, die Verwerfung, die Abweiſung, die Ablehnung.
der Rejeton, fr., der Nachkömmling, Sprößling, Früchtling.
Rejiciren, verwerfen, abweiſen, ablehnen, nicht zulaſſen. [cke.
die Rejouiſſance, Ergötzlichkeit, Beluſtigung. die Reke, ſ. Re-
der Rekel (ſpr. Rekil) nd., ein großer Hund; der Recke, ein großer grober, plumper Menſch, Racker; die gedörrte Heildutte.
die Rekelei, Grobheit, Plumpheit, Flegelei. Rekelhaft, tölpel-
ſich Rekeln, ſ. recken, ſtrecken, flegeln, lümmeln. [flegelhaft, grob.
Reken, ſd., durchſieben, ſeihen. [tig, ordentlich, aufgeräumt.
Reken, nd., adj. rein, ſauber, unvermiſcht; unverworren, eich-
Reken, nd., recken, reichen, rechen, rechnen, rächen, regen.
Reken, nd., adj. gerechnet, richtig, gezählt, gut zu rechnen.
das Rekenbier, nd., das völlig abgegorne Bier, Lagerbier.
Relabiren, i. zurückſinken, zurückfallen. [Erholung, -ſchlaffung.
die Relache, das Relachement, fr., Abſpannung, Nachlaſſung,
Relachiren, fr., nachlaſſen, ermatten, erſchlaffen, loslaſſen.
der Relais, der Pferdewechſel, Vorſpann, Raſtort, d. Erholung.
die Relaispferde, Unterlegpferde, Wechſelpferde, friſche Pferde.
Relaneiren, fr., aufjagen, wieder auftreiben (ein Wild), anfah-
der Relapſus, der Rückfall; Zurückgefallener. [ren, hart anlaſſen.
die Relation, lat., d. Bericht, d. Nachricht, Anzeige, Meldung.
Relativ, lat., adj. beziehend, beziehlich, bezüglich, verhältnißmäßig, abhängig, bedingt; adv. beziehungsweiſe.
Relatoriſch, adj. berichtmäßig, -lich, berichtend. [fungslunſt.
das Relatorium, lat., eine Vorleſung über die Berichtentwer-
die Relaxation, Nachlaſſung, Erſchlaffung, Milderung, Entdie Relaxantia, abſpannende Mittel. [bindung, Erweiterung.
Relaxiren, t. erſchlaffen, erweitern, ausdehnen, erleichtern,
die Relegation, Relegirung, Verweiſung, -bannung. [mildern.
Relegiren, t. verweiſen, verbannen, fortjagen, fortſchicken.
Relevant, adj. erheblich, wichtig, ſachdienlich, bündig
die Relevation, die Erleichterung, d. Befreiung, Ueberhebung.
das Relevé, ein Auszug aus Rechnungen, der Ueberſchlag.
Releviren, t. herausheben, hervorheben, auszeichnen; freiſprechen, überheben; i. abhängen, angehören. [we, die Waiſe.
die Relicta, lat., die Hinterlaſſene, die Hinterbliebene, die Witdas Relief, fr., das Erhabene, der Vorſprung, die Hebung, erhabene Arbeit; der Glanz, Ruhm, der Nachdruck. [dirgen.
der Reliefglobus, eine Erdkugel mit erhöhetem Lande und Ge-
die Religion, lat., die Gottesfurcht, der Glaube, die Gottſeligkeit, die Gotteslehre, die Frömmigkeit, die Gottesverehrung.
die Religions-Angelegenheit, -Bedrückung, -Beſchwerde, das -Buch, der -Eid, -Eifer, -Eiferer, die -Freiheit, der -Friede, -Genoß, die -Geſchichte, die -Geſellſchaft, das -Geſpräch, der -Krieg, die -Lehre, der -Lehrer, die -Meinung, der -Menger (Synkretiſt), die -Mengerei (der Synkretismus), die -Sache, der -Sinn, -Spötter, die -Spötterei, der -Stifter, die -Stiftung, der -Streit, die -Uebung, der -Unterricht, die -Verfolgung, der -Verwandte, die -Wahrheit, die -Wiſſenſchaft, der -Zwang: — d. Angelegenheit ꝛc. der Religion oder in Beziehung auf, wegen, über die Religion. [Glaubensvorſchrift.
das Religionsedict, ein Glaubensgebot, Glaubensbefehl, eine
die Religionspartei, die Glaubenszunft, Secte, Confeſſion.
Religiös, lat., fromm, gottesfürchtig, gottſelig, gottesfürchtig.
der Religioſe, Ordensgeiſtliche, Mönch, Regular, Ordensperſon.
die Religioſität, die Gottesfurcht, Frömmigkeit, Gottinnigkeit,
der Reling, ſd., Flußbarſch, Perca fluviatilis L. [Gottſeligkeit.
die Reliquie, ein Ueberbleibſel, ein Ueberreſt, Heiligengebein, pl.
das Reliquiarium, die Reliquienſammlung. [heilige Reſte.
der Relkel, der wilde oder rothe Holunder, der Hirſchholder.
Rellen, ſd., röllen, rollen, fegen, ſchroten. der Relling, Kater.
die Rellmaus, ſd. die Relle, die Haſelmaus; der Siebenſchläfer.
die Relocation, die Wiedervermiethung, die Verlängerung der
Reluiren, t. wieder einlöſen, ergüten. [Pacht- oder Miethzeit.
die Reluition, die Wiedereinlöſung eines Pfandes, Vergütung.
Remanent, lat., adj. zurückbleibend. die Remarque, fr., die
Remarquabel, bemerkenswerth, -würdig. [Be-, Anmerkung.
das Rembarquement, fr., die Wiedereinſchiffung.

Remarquiren, t. bemerken, anmerken, notiren, bezeichnen; merken, wahrnehmen, gewahr werden, beobachten, ſehen.
Rembarquiren, fr., wieder einſchiffen. [tung, Vergütung, Erſatz.
Rembourſement, der Rembours, fr., die Bezahlung, Erſtat-
Rembourſiren, t. wieder bezahlen, erſetzen, erſtatten, vergüten.
Remediren, d. helfen, abhelfen, abſtellen, heilen, ausgleichen.
das **Remedium**, pl. —dia, lat., das Hülfs-, Gegen-, Heilmittel.
der **Remel**, **Remmel**, **Tremel**, **Reitel**, nd. der Stubben. Knubben, ein Stamm, Knüppel, Prügel; eine Reihe Bäume; ein Stein Flachs; nd. die Rewiſche, Rinne, Furche, ſd. der Runs.
das **Remercîment**, fr., die Dankſagung, die Dankabſtattung.
die **Remeſſe**, **Rimeſſe**, ital., die Geldüberſendung, Geldſendung, Wechſelzahlung, der Zahlungswechſel, die Anweiſung.
das **Remeſſenbuch**, d. Eintragebuch für eingegangene Wechſel.
der **Remigrirte**, der Zurückgewanderte. [klang, der Anklang.
die **Reminiſcenz**, lat., die Erinnerung, das Entlehnte, d. Nach-
Reminiſcere, Gedenke (Pſ. 25, v. 6.) der 2. Faſtenſonntag.
Remis, fr., gleichſtichig, einfach verloren; feſtgeſchoben (Schach).
die **Remiſe**, der Aufſchub, Erlaß; die Rimeſſe, Geldſendung; der Behälter, Schuppen, Wagenſchauer; ein Gebüſch, das Wild zu füttern; die Ruhe, der Rebhühnerſtand, das -lager.
Remiſſibel, fr., erläßlich, -laßbar. [derung, Nachſicht, d. -laſſen.
die **Remiſſion**, die Rückſendung, Erlaſſung, der Erlaß, die Mil-
Remiſſiv, adj. nachweiſend, beziehend. [weiſungsſchreiben.
die **Remiſſoriales**, lat., pl. das Zurückſendungs- oder Zurück-
die **Remittenda**, lat., pl. Zurückſendungen, zurückgehende Bücher.
der **Remittent**, lat., d. Ueberſender, -ſchicker; Wechſelausſteller.
Remittiren, t. zurückſenden; nachlaſſen, erlaſſen; übermachen, überſenden.
der **Remitz**, die Beutelmeiſe, Sumpfmeiſe. [gel.
der **Remler**, nd., Schaafbock.
der **Remmel**, ſd., Tremel, Prü-
Remmeln, nd., pramſen, hineinſtopfen, voll eſſen, einrammeln.
die **Remmen**, pl. nd., die Rahmen, die Seitendreiter e. Schiffes.
Remollientia, lat., pl. Erweichungsmittel. [Arminianer.
die **Remonſtranten**, lat., Gegenvorſteller, -redner, holländiſche
die **Remonſtration**, Gegenvorſtellung, Einwendung.
Remonſtriren, t. Gegenvorſtellungen machen; t. einwenden, zu
die **Remonte**, fr., Ergänzung, Recrutirung. [Gemüthe führen.
die **Remonte-Pferde**, die Ergänzungspferde. [verſehen.
Remontiren, t. wieder berittn machen, mit neuen Pferden
die **Remontirungsgelder**, die Cavallerieergänzungsgelder.
die **Remontirungsinſpection**, die Ergänzung der Reiterei.
die **Remorde**, fr., Gewiſſensbiſſe, Gewiſſensangſt, innere Vor-
Remoriren, t. aufhalten, verſpäten, verzögern. [würfe.
der **Remorai**, lat., Ruderwerksaufſeher. [ſetzung, Beſeitigung.
die **Remotion**, lat., die Entfernung, Fort-, Wegſchaffung, Ab-
Removiren, t. wegſchaffen, entfernen, wegräumen, abſetzen.
Rempailliren, fr., wieder m. Stroh bewickeln, wieder beſtrohen.
Rempaquetiren, fr., wieder einpacken. **Rempariren**, fr., der **Rempart**, fr., der Wall, Hauptwall. [verſchanzen, umwallen.
der **Remplaçant**, fr., der Erſatzmann, Stellvertreter. [gen.
Remplaciren, t. erſetzen, vertreten; wieder anlegen od. aufrich-
Remploviren, fr., t. wieder anſtellen, wieder anwenden.
Rempliimiren, fr., wieder befiedern, befiedern; r. ſich erholen.
Remunerabel, lat., adj. belohnenswerth, vergeltbar.
die **Remuneration**, die Vergeltung, die Belohnung, der Dank.
Remuneriren, belohnen, vergüten, vergelten, verdanken.
die **Rencontre**, die Begegnung, die Zuſammenkunft; das Treffen, das Gefecht, Scharmützel; feindliche Begegnung; Nach-
Renchertiren, fr., t. überbieten, ſteigern, vertheuern. [weiſezahl.
Rencontriren, t. begegnen, treffen, antreffen, finden; durch Sei-
Rencouragiren, fr., wieder ermuthigen. [tenzahlen nachweiſen.
der **Rendant**, der Einnehmer, der Rechnungsführer.
die **Rendanteur**, das Amt u. Geſchäftszimmer eines Rendanten.
das **Rendezvous**, die Beſcheidung, die Hinbeſtellung, der Sammelplatz, der Zuſammenkunftsort, d. Stelldichein. [abläugnen.
Rendiren, ſ. **Renetiren**. **Renegiren**, t. wieder verläugnen.
der **Renegat**, Abgefallene, Abtrünnige, Glaubensverläugner.
die **Renegrida**, in der Sonne gedörrte braunrothe Cochenille.
das **Renflement**, die Aufblaſung, die Bauchung die Ausbau-
Renforciren, fr., t. verſtärken. [chung einer Säule.
der **Renfort**, fr., die Hülfe, die Verſtärkung, der Zuzug.
die **Renge**, **Rengen**, eine Fiſchgattung, Clupea. [der Rekel.
der **Rengel**, nd., der Runs, der Ziegel, der Lümmel, der Tölpel, der Rengel, der Range, ein muthwilliger Junge, der Rekel.
Rengeln, nd., t. rangeln, zwingen, zur Pflicht anhalten, ſtreng
Reniabel, längbar, verneinbar. [erziehen; hudeln, foppen.
Reniiren, t. verläugnen, abſchwören. **Rengen**, ſd., regnen.
der **Renitent**, lat., der Widerſtreber, der Widerſpänſtige.
die **Renitenz**, die Widerſetzlichkeit, das Widerſtreben.
Renitiren, d. ſich widerſetzen, widerſtreben, widerſpänſtig ſeyn.
die **Renke**, der **Renken**, das Blaufellchen, das Weißfellchen.
Renken, t. recken, dehnen, ſtrecken, ſd., lenken, umbiegen.
das **Renn**, das Rennthier. [Pferdegang am Treibgöpel.
die **Rennbahn**, das Stadium, der Platz zum Wettrennen; der
der **Rennbaum**, die Haſpelwelle. [Ausläufer, Herumſtreicher.
das **Renndeert**, nd., das Rennthier, ein ſchneller Fußgänger, der
Rennberg, das in der Renne vom Erze abfallende Geſtein.
die **Renne**, die Rinne, die Goſſe, der Rinnſtein; das Erzgerinne.
Rennen (rennan) nd. rönnen, rinnen (reiſen, Ranzen reiten), i. fließen, laufen, ſtürzen, enteilen; t. ſtoßen, ſtechen; fälſchen, miſchen; ſchmelzen; ſd., i. keimen, grünen. [gepochtes Eiſenerz.
das **Renneiſen**, **Reineiſen**, eine langgeſtielte Ofenkratze; rein
der **Renner**, der Läufer, der Wettreiter; das Rennpferd; der
das **Rennfeuer**, das Gerinnfeuer, Schmelzfeuer. [Schmelzer.
der **Rennherd**, Eiſenſchmelz-, der **Rennhirſch**, das Rennthier.
das **Rennholz**, das Sparrenholz, ein Sparrenſtück, -balken.
das **Rennjagen**, die Rennjagd, die Hetzjagd, die Parforcejagd.
der **Rennkäfer**, der Läufkäfer, Kreiphahn, Pfannkuchenfreſſer.
das **Rennpferd**, das Rennroß, der Renner. [des Schwein.
die **Rennſau**, die läufiſche Sau, ein frei auf den Gaſſen laufen-
die **Rennſaule**, e. durch Pferde umgedrehte Säule z. Schiffziehen
das **Rennſchiff**, ein Jagdſchiff mit Segeln und Rudern, die
der **Rennſchlitten**, Schellenſchlitten, Luſtſchlitten. [Jacht.
die **Rennſe**, das Rennſel, das Gerinſel, das Lab, das Käſelab.
das **Rennſpiel**, das Rennen, das Turnier, der Buhurt.
die **Rennſpindel**, der Drillbohrer. [Ablaufen des Waſſers.
der **Rennſtein**, der Rinnſtein, die Goſſe, eine Steinrinne zum
das **Rennthier**, das Renn, der Reiner, der Rennhirſch, ein bekanntes Hausthier des Nordens. [ſche Viehbremſe.
die **Rennthierbreme**, die **Rennthierbremſe**, eine norwegi-
die **Rennthierflechte**, das -moos, eine ſtrauchartige Flechte.
das **Rennthier-Fleiſch**, die -Milch, -Knochen, -Haut, -Heerde, das -Leder, die -Zucht: — d. Fleiſch ꝛc. von Rennthieren.
die **Rennthierhorniß**, eine nordiſche, auf die Haut der Renn-
das **Rennthierkalb**, d. junge Rennthier. [thiere legende Horniß.
die **Rennthierkuh**, d. weibliche Rennthier. der Rennwagen.
das **Rennziel**, d. Z. beim Wettrennen. [e. W. zum Wettrennen.
das **Rennwerk**, der durch die Renne abgeſtoßene Erzabgang.
die **Renommée**, fr., der Ruf, der Ruhm, die Berühmtheit.
Renommirt, adj. berühmt, berufen; verrufen, berüchtigt.
Renommiren, i. ſich rühmen, prahlen, bramarbaſiren, raufen.
der **Renommiſt**, der Rauſer, der Schläger, der Raufbold, der Bramarbas, der Haudegen. [farbe; eine widerliche Perſon
die **Renonce**, fr., die Verzichtleiſtung, der Mangel einer Karten-
Renonciren, i. fr., verzichten, entſagen, aufgeben. [aufgefriſcht.
Renovatum, **renovirt**, adj. erneuert, ausgebeſſert, abgenutzt,

le Renovation, die Erneuerung, Auffrischung, Reparation.
Renoviren, t. erneuern, auffrischen, abputzen; aufschieben.
die Renseignements, Nachweisungen, Anzeigen, Meldungen.
das Rentamt, Kammeramt, die Rentkammer. [gend od. tragend.
der Rentamtmann, -kammermeister. Rentbar, Renten drin-
die Rentbarkeit, die Einträglichkeit, die Ertragsamkeit.
der Rentbeamte, der Rentamtmann, der Rentamtsschreiber.
die Rente, nd., Trennung, der Bruch; das Einkommen, die Ein-
nahme, die Einkünfte. [die Rentkammer, die Rentmeisterei.
die Rentei, die Rentenei, die Renterei, Rentnerei, das Rentamt,
Renten, t. nd., trennen; t. rentiren, rendiren, einbringen, -tragen.
der Rentier, fr., Rentirer, Renteniter, der v. seinen Renten d. h.
der Rentkammermeister, Rentamtmann. [Einkünften Lebende.
der Rentmeister, Renteinnehmer, Rentverwalter. [Rentei.
die Rentmeisterei, das Rentmeisteramt, die —wohnung; die
der Rentner, der Renteniter, der Rentirer, ein Kapitalist.
Rentoiliren, fr., t. auffrische Leinwand ziehen (alte Gemälde).
die Rentrechnung, die Rentenberechnung, Zinsenberechnung.
der Rentrechnungsschreiber, der Schreiber bei einer Rentei,
Rentamtsschreiber, Rentschreiber, Renteischreiber.
der Rentverwalter, der Verwalter der Einkünfte eines Andern.
Rentriren, fr., t. wieder hineingehen; t. zusammensteppen, an-
Renuiren, lat., t. abschlagen, verweigern, ablehnen. [stücken.
die Renumeration, die Rückzahlung, die Nachzählung.
Renumeriren, zurückzahlen, wieder zählen. [Aufkündigung.
die Renuntiation, Entsagung, Los—, Verzichtung, Begebung,
Renuntiiren, lat., renonciren, fr., sich versagen, -zichten, Ver-
Renversiren, fr., t. umkehren, -stürzen, -wenden. [zicht leisten.
der Renvoi, fr., die Rücksendung, Verabschiedung; Rück- oder
Renvoyiren, t. zurückschicken, abdanken. [Nachweisung.
das Renzelein, sd., das Reverenzchen, d. Verneigung, Knicks.
Reoccupiren, lat., t. wieder besetzen, wieder einnehmen.
Reolen, riolen, rajolen, t. aufgraben, von Unkraut reinigen.
Reordiniren, t. wieder ordnen, w. einweihen od. aufnehmen.
die Reorganisation, Wiedereinrichtung. —siren, t. wieder
Reparabel, adj. ersetzlich, verbesserlich. [einrichten, umgestalten.
die Reparation, -ratur, die Wiederherstellung, Ausbesserung.
Repariren, ausbessern, wiederherstellen. Repartiren, vertheilen.
die Repartition, d. Vertheilung. das Repas, fr., die Mahlzeit,
Repassiren, fr., wieder durchgehen, m. durchreisen. [das Mahl.
Repelliren, t. zurücktreiben, abweisen. die Repellentia, zurück-
Repeln, riffeln, die Flachsknoten abreißen. [treibende Heilmittel.
Repen, nd., mit einem Reep oder Reif umgeben, schnüren, mes-
sen; taufen, tupfen, reißen, riffeln. [Holzmesser und Setzer.
der Reper, nd., der Reifer, Reifschläger, Seiler; der beeidigte
die Repentina, lat., pl. dringende Klagesachen. [Widerstoß.
die Repercussion, die Zurückwerfung, -prallung, d. Rück- oder
Repercutiren, lat., abprallen, abprallen lassen, zurückstoßen.
das Repertorium, lat., das Fundbuch, Nachschlagebuch, ein
Sammelwerk, Sachwörterbuch, —verzeichniß, Inventarium.
der Repetent, lat., der Wiederholer, Nachhelfer, Unterlehrer
Repetiren, t. wiederholen, noch einmal thun. [auf Hochschulen.
die Repetiruhr, Wiederholungsuhr, die Taschenschlaguhr.
die Repetition, lat., die Wiederholung. [holungsstunde.
das Repetitorium, der Wiederholungsunterricht, die Wieder-
die Repignoration, lat., die Gegenpfändung, Pfandeinlösung.
Repignoriren, gegenpfänden. der Repit, fr., die Nachsicht,
Frist, der Aufschub. [stellen, wieder andringen oder anlegen.
Replaciren, fr., t. wieder ordnen, wieder hinstellen, wieder an-
Replaidiren, wieder vortragen, w. verhandeln, w. vertheidigen.
die Replatrage, fr., die Uebergypsung, Bewerfung mit Gyps;
die Bemäntelung, Uebertünchung. [keit, Ueberladung.
die Repletion, lat., die Anfüllung, Angefülltheit, Vollblütig-
Replatriren, t. übergypsen; bemänteln, entschuldigen. [ten.
Replicaren, lat., t. erwidern, entgegnen, einwenden, antwor-
Repliiren, fr., t. zurückweichen, sich stützen oder verlassen auf.
die Replik, die Gegenantwort, Gegenschrift, Erwiderung, tref-
der Repolon, fr., d. halbe Volte. [fende Antwort, Gegenbescheid.
Repondiren, fr., antworten, entsprechen, übereinstimmen, ein-
stehen, halten, bürgen, gutsagen für. Reponiren, t. wieder
der Reporter, engl., Berichterstatter. [hinstellen, zurücklegen.
Reportiren, fr., zurückbringen, eintragen, gut schreiben.
Reposeiren, t. wieder verlangen, zurückfordern, -begehren.
der Repositarius, lat., der Aufbewahrer, Actenaufseher.
die Reposition, die Wiedereinsetzung, Wiedereinfügung.
das Repositorium, Gestell, Büchergestell, Bücherbrett, der
das Repesoir, fr., der Ruheplatz, Ruhaltar. [Bücherbehälter.
Repoussiren, fr., zurückdrängen. Repoussable, zurückstoßbar.
das Repoussoir, das Notheisen, der Steinmeißel; der Hohlstem-
pel, Durchschlag, das Locheisen; ein dunkler Vordergrund.
der Repp, die Bewegung, Geschäftigkeit; Repp und Roor,
Repplich, nd., beweglich, rapp, schnell. [Auflauf und Tumult.
die Reppr, nd., die Riffel, der Flachskamm. [reiben; e. eilen.
Reppen, t. sich regen, bewegen; sich begatten, tummeln; treiben,
das Repphuhn, das Rebhuhn. der Repräsentandus, der Vor-
der Repräsentant, der Stellvertreter. [stellende, Vertretene.
die Repräsentation, Stellvertretung; d. Dar- od. Vorstellung.
die Repräsentationskosten, die Anstandskosten für Gesandte.
das Repräsentationsrecht, das Vorstellungs- und Vertre-
Repräsentativ, darstellend, stellvertretend. [tungsrecht.
die Repräsentativverfassung, die Staatseinrichtung mit
Reprehendiren, t. tadeln, vermeisen, rügen. [Volksvertretung.
Repräsentiren, vergegenwärtigen, vertreten, darstellen.
die Reprehension, der Tadel, Rüge, Verweis. [Ersatznahme.
die Repressalien, lat., pl., Gegenthätlichkeiten, -gewalt, Rache,
die Repressalienbriefe, Erlaubnißscheine zu Gegengewalt.
die Repression, lat., die Unterdrückung, Hemmung, Abwehr.
Repressiv, hemmend, zurückdrängend, hindernd. [vorkehrungen.
Repressivmaaßregeln, abwehrende Maaßregeln, Hemmungs-
die Reprimande, fr., die Zurechtweisung, der Tadel, Verweis;
Reprimandiren, t. tadeln, schelten, verweisen. [eine Nase.
Reprimiren, lat., t. unterdrücken, dämpfen, hemmen. [holung.
die Reprise, fr., die Wiedernahme, Wiedereroberung; Wieder-
die Repristination, lat., die Wiederherstellung des Gewesenen.
die Reprobation, lat., Verwerfung, -urtheilung; Gegenbeweis.
Reprobiren, t. mißbilligen, verwerfen; den Gegenbeweis füh-
die Reproche, fr., die Verrückung, der Vorwurf, Verweis. [ren.
Reprochabel, fr., tadelnswerth, sträflich. [genbeweisführer.
Reprochiren, t. vorwerfen, vorrücken. der Reproducent, Ge-
Reproduciren, lat., wieder hervorbringen; gegenbeweisen.
der Reproduct, der, wider den der Gegenbeweis geführt wird.
die Reproduction, lat., die Wiedererzeugung, die -herstellung.
die Reproductionskraft, das Reproductionsvermögen, das
Wiederherstellungs- oder Ergänzungsvermögen, die Nacher-
die Repromission, lat., das Gegenversprechen. [zeugungskraft.
Repromittiren, t. ein Gegenversprechen thun, dagegen gelo-
der Reproselyt, gr., der Zurückgelehrte, Zurückgetretene. [ben.
der Reprotest, die Reprotestation, die Gegenverwahrung.
Reprotestiren, t. eine Gegenverwahrung einlegen, sich gegen-
die Reptilien, lat., pl., kriechende Thiere, Würmer. [verwahren.
die Republik, das Gemeinwesen, der Volksstaat, Freistaat.
der Republikaner, der Bürger oder Anhänger eines Freistaats.
Republikanisch, freibürgerlich, freistaatisch, freistädtisch.
Republikanisiren, t. zum Freistaate machen od. geneigt machen.
der Republikanismus, die republikanische Gesinnung, die An-
hänglichkeit an die Freistaatsverfassung.

Repudiiren, lat., ſcheiden laſſen, verſtoßen. das Repudium, die
Repugnant, lat., widerſtrebend, widerſtreitend. [Ehescheidung.
die Repugnanz, Repugnation, das Widerſtreben, die -ſetzlich-
Repugniren, d. widerſtreben, ſich widerſetzen, -ſtreiten. [keit.
der Repuls, lat., Refüs, fr., die Abweiſung, abſchlägliche Ant-
Repulſiren, t. zurückſtoßen, abweiſen, -lehnen, verweigern. [wort.
Repulſiv, repulſoriſch, adj. zurückſtoßend, abſchlägig. [lich.
Reputabel, reputierlich, adj. ehrenvoll, anſtändig, ehrbar, recht-
die Reputation, lat., der Ruf, d. Achtung, Ehre, d. gute Name.
die Requête, fr., das Verlangen, die Bitte, -ſchrift, das Geſuch,
Requieſciren, t. lat., ruhen, ſich beruhigen. [die Supplik.
das Requiem, lat., die katholiſche Seelenmeſſe, e. Tonſtück dazu.
der Requirent, lat., der Nachſucher, Nachfrager, Nachforſcher.
Requiriren, t. erforſchen, nachſuchen, fordern, ausſchreiben.
das Requiſit, lat., das Erforderniß, der Zubehör, der Apparat.
der Requiſiteur, fr., der Herbeiſchaffer (für Schaubühnen).
die Requiſition, Forderung, d. Begehren. [Erſuchungsſchreiben.
d. Requiſitionsſchreiben, -torium, -torialien, ein gerichtl.
die Res, lat., die Sache, das Ding; das Vermögen, Gut.
die Reſalutation, lat., die Wiederbegrüßung. Reſalutiren,
Reſanesciren, lat., geneſen, geſunden. [t. wieder begrüßen.
Reſarciren, lat., t. erſetzen, erſtatten, ausbeſſern, herſtellen.
Reſch, ſd., adj. friſch, trocken, krank und frei, barſch, räß.
Reſcindiren, lat., t. zerreißen, vernichten, aufheben, umſtoßen.
die Reſciſſion, d. Umſtoßung, Verwerfung (e. Vermächtniſſes).
Reſcontriren, ſcon—, i. gegen einander abrechnen, ausgleichen.
der Reſcontro, Scontro, die gegenſeitige Ausgleichung oder
Abrechnung. [das Rückſchreiben, die Antwort, der Befehl.
Reſcribiren, lat., t. zurückſchreiben, antworten. das Reſcript,
die Reſcription, die Zurückſchreibung, der Befehl; pl. franzöſiſche Staatsſchuldſcheine zur Tilgung der Aſſignaten.
die Reſeda, Reſede, das Himbeerkraut, der wohlriechende Wau.
die Reſerentia, lat., Eröffnungsmittel, eröffnende Heilmittel.
Reſeriren, t. aufſchlieſſen, eröffnen, aufſperren, freigeben.
das Reſervat, die Reſervation, Reſerve, der Vorbehalt, der
Rückhalt, die Verwahrung; Zurückhaltung, Verſchloſſenheit.
das Reſervatrecht, ein vorbehaltenes ausbedungenes Recht.
die Reſervationsclauſel, der ausgedungene Vorbehalt.
die Reſerve, fr., die Nothhülfe, Rückhaltsmannſchaft.
Reſerviren, lat., t. vorbehalten, verſparen, verwahren, ſichern
das Reſervoir, fr., der Fiſchbehälter, Fiſchkaſten. [ſtellen.
der Reſident, der Geſchäftsbetraute, der Geſchäftsführer.
die Reſidenz, der Herrſcherſitz, die Hauptſtadt, die Königsburg,
Reſidiren, l. thronen, Hof halten, wohnen. [das Hoflager.
das Reſiduum, der Rückſtand, Bodenſatz, Reſt, der Ueberſchuß.
Reſig, nd., rieſig, groß u. ſchlank, ſchmächtig, ſchwach. [leiſter.
die Reſignant, Reſignatarius, Reſignatär, ein Verzicht-
die Reſignation, lat., die Verzichtleiſtung, Hingebung, Ergebung, Selbſtverläugnung, Amtsniederlegung; Entſiegelung.
Reſigniren, l. entſagen, verzichten, abdanken; t. entſiegeln.
die Reſiliation lat., die Zurücktretung, Vertragsaufhebung.
Reſiliiren, lat., t. zurücktreten, aufheben. [m. Harz überziehen.
die Reſina, lat., d. Harz. Reſinös, harzig. Reſiniren, t. harzen,
die Reſipiſcenz, lat., die Sinnesänderung, die Bekehrung.
die Reſiſtenz, lat., Reſiſtence, fr., der Widerſtand, die Gegen-
Reſiſtiren, lat., d. widerſtehen, ſich -ſetzen. [wehr, Widerſetzung.
Reſolut, lat., adj. entſchloſſen, beherzt, gefaßt, ſtandhaft.
die Reſolution, die Entſchlieſſung, -ſchloſſenheit, Standhaftig-
die Reſolventia, lat., pl. Auflöſungsmittel. [keit; Auflöſung.
Reſolviren, t. auflöſen; erkennen, beſchlieſſen. die Reſolvir-
Reſonant, lat., widerhallend. [tabellen, Vergleichungstafeln.
die Reſonanz, der Widerhall, Rückſchall, Schallverſtärkung.
der Reſonanzboden, der Klang-, Schallboden, Tonfangboden.
Reſoniren, i. widerhallen, zurückſchallen. [darauf zu ſtellen.
das Reſoor, nd., das Treſor, eine Wandrige, zierliche Sachen
die Reſorbentia, lat., Einſaugungsmittel. [Einſaugung.
Reſorbiren, t. einſaugen, einſchlucken. die Reſorption, die
die Reſpert-, Reſpittage, Reſpiro-, Honor-, Discretions-, Nachſichtstage bei Wechſelzahlung, Wechſelfriſt, Ehren-, Friſttage.
der Reſpect, die Rückſicht, Ehrerbietung, Verehrung, Ehrfurcht.
Reſpectabel, adj. ehrenwerth, ehrwürdig, anſehnlich, achtungs-
Reſpectiren, t. berückſichtigen, achten, hoch—, verehren. [werth.
Reſpectirlich, adj. ehrenwerth, achtungswerth, reſpectabel
Reſpectiv, rückſichtlich, gebührend, bezüglich, nach Befinden.
Reſpectuös, adj. ehrerbietig, ehrfurchtvoll, achtungsvoll.
Reſpicieren, i. Rückſicht nehmen auf, achten auf; t. bedenken.
Reſpirabel, fr., athembar, einathembar. [des Athemholens.
der Reſpirator, der Einbauchter, ein Werkzeug zur Herſtellung
die Reſpiration, das Athmen, das Athemholen, Luftſchöpfen.
Reſpiriren, i. athmen, Athem ſchöpfen, Luft ſchöpfen, verſchnaufen
der Reſpiro, ital., die Zahlfriſt, die Nachſichtstage. [der.
der Reſpondent, lat., der Antworter, Vertheidiger einer Streit-
Reſpondiren, d. antworten, erwidern, entſprechen. [ſcheift.
Reſponſabel, adj. verantwortlich. Reſponſiv, antwortend.
die Reſponsgelder, die Gewähr- oder Verſicherungsgelder.
das Reſponſorium, lat., e. kirchlicher Wechſelgeſang. [ſpruch.
das Reſponſum, das Antwortſchreiben, Gutachten, der Aus-
der Reſſaut, fr., Vorſprang, die Ausladung in der Bankunſt.
der Reßbaum, der Träger, ein ſtarker Unterlagsbalken.
Reſſen, t. reißen, bauen, graben, öffnen; i. abfallen, rieſen, rie-
der Reſſen, ein Floß- oder Waſſergraben zum Seifen. [ſeln.
das Reſſentiment, die Empfindlichkeit, die Nachempfindung,
die Rachſucht, der Groll, die Rache, Strafe, das Nachtragen.
Reſſentiren, t. übel empfinden, übel nehmen, ahnden, rächen.
die Reßken, pl., der ſchwarze und der rothe Holunder, der Hirſch-
der Reſſort, die Länge eines Reſſens oder Floßgrabens. [holder.
der Reſſort, fr., die Feder, Triebfeder, das Hülfsmittel, Vermögen; d. Fach, Gebiet, Geſchäftskreis, Behörde, Gerichtsbezirk.
Reſſortiren, i. hingehören, zukommen, einſchlagen in ein Fach.
die Reſſourre, fr., die Hülfsquelle, das Hülfsmittel, die Zuflucht,
der Erholungsort, die Reſtauration. [das Ueberbleibſel.
der Reſt (reſtl) der Rückſtand, das Rückſtändige, das Uebrige,
der Reſtant, der Rückſtändner, der Schuldner; der Ladenhüter.
der Reſtaurator, lat., -teur, fr., der Wiederherſteller, Wiederaufrichter, Erneuerer, Ausbeſſerer, Erfriſcher, Speiſewirth.
die Reſtaurantia, pl., Wiederherſtellungs-, Stärkungsmittel.
die Reſtauration, Wiederherſtellung, Stärkung, Speiſehaus.
Reſtauriren, t. wiederherſtellen, ausbeſſern, erfriſchen, ſtärken.
Reſtiren, lat., i. übrig bleiben, rückſtändig ſein, nachbleiben.
die Reſtitution, die Wiederherſtellung, Erſtattung, der Erſatz.
Reſtituiren, lat., t. erſtatten, erſetzen, zurückgeben, -ſtellen.
der Reſtort, der letzte Ausladungsort e. Schiffes. [Vorbehalt.
die Reſtrirtion, lat., die Einſchränkung, Beſchränkung, der
Reſtrictiv, adj. einſchränkend, beſchränkend, hemmend.
Reſtringiren, t. beſchränken, einſchränken, begränzen, hemmen.
der Reſtzettel, das Verzeichniß des rückſtändigen Lohnes.
das Reſultat, fr., das Ergebniß, der Erfolg, der Ausſchlag, die
Ausbeute, die Schlußfolge. [auskommen, daraus entſtehen.
Reſultiren, i. erfolgen, ſich ergeben, entſpringen, dabei her-
das Reſumé, fr., die Zuſammenfaſſung, die gedrängte Wiederholung, die Inhaltsüberſicht, ein überſchauender Rückblick
Reſumiren, lat., zuſammenfaſſen, zuſammendrängen, kurz
die Reſumtion, d. Reſumé, d. Zuſammenfaſſung. [wiederholen.
das Reſumtiv, das Stärkungsmittel. Reſumtiv, ſtärkend.
die Reſupination, lat., die Zurückbeugung, Rückwärtsbeugung.
Reſurgiren, i. lat., wieder aufſtehen, wieder emporkommen.

die Resurrection, die Auferstehung. [männer, Leichendiebe.
die Resurrectionisten, Resurrectionsmänner, Auferstehungs-
die Resuscitation, Wiedererregung, Erneuerung e. Processes.
Resuscitiren, t. wieder erwecken, wieder erregen, erneuern.
Retabliren, fr., wieder herstellen, wieder einsetzen, wieder auf-
Retablirt, wieder hergestellt, genesen, erstanden. [richten.
das Retablissement, die Wiederherstellung, Wiedereinsetzung.
Retappiren, wieder aufstülpen, -krämpen, -stutzen; durchhecheln,
das Retardat, Rückstand, rückständige Zahlung. [durchziehen.
Retardiren, t. verzögern, verspäten, aufhalten, versäumen.
die Retardation, das Retardement, die Verzögerung, die
Verspätung, der Aufenthalt, der Verzug. [ten, zurückhalten.
Retapiren, t. wieder schätzen. Reteniren, lat., t. zurückbehal-
die Retention, die Zurückhaltung, Vorenthaltung, Vorbehalt.
Retentiv, adj. zurückhaltend, zusammenziehend, hemmend.
das Retentum, das Zurückgehaltene, der Rück- oder Vorbehalt.
das Reth, Rret, nd., Rohr, Schilf, Ried. die Rethmeise, nd.,
die Retiarier, Netzfechter bei den alten Römern. [Schilfvogel.
die Reticenz, die Verschweigung, die Aposiopesis, das Ueberge-
Reticiren, t. verschweigen, mit Schweigen übergehen. [hen.
Reticulär, reticulirt, adj. netzicht, netzförmig. [haut im Auge.
das Retieulum, lat., ein Netzchen. die Retina, lat., die Netz-
die Retinitis, lat., die Netzhautentzündung. [kohlengebirgen.
der Retinit, der Retinitasphalt, ein harziger Stoff in Braun-
die Retirade, Retraite, fr., der Rückzug, Zufluchtsort, Zufluchtsoet.
Retiré, fr., zurückgezogen, einsam, abgesondert, eingezogen.
sich Retiriren, fr., sich zurückziehen, zur Ruhe setzen.
Retorquiren, t. zurückdrehen, zurückschleudern. [geltung.
die Retorsion, die Zurückschiebung, die Gewiderung, die Ver-
die Retorte, fr., die Kolbe, Kolbenflasche, das Kolbenglas, der
Retouchiren, t. auffrischen, überarbeiten. [Krummhals.
die Retour, die Rückkehr, Umkehr, Wiederkehr, Wiederkunft.
die Retourfracht, Rückfracht, das Retourschiff, Rückkehrschiff.
Retourniren, t. zurückkehren, wiederkommen, sich erneuern.
die Retourspesen, die Rücksendungs- oder Rückgangskosten.
der Retourwechsel, der Rückwechsel, der Ricambio, Recambio.
Retraciren, fr., t. wieder zeichnen, ins Andenken zurückrufen.
der Retract, lat., der Rückzug, der Zug, der Einstand, der Ein-
tritt, Vorkauf, der Näherkauf, das ältere Anrecht. [herrecht.
das Retractsrecht, das Zugrecht, das Vorkaufsrecht, das Nä-
die Retraction, die Zurückziehung, die Zurücknahme, die Wider-
rufung; die Zusammenziehung, die Verkürzung, Einziehung.
Retractiren, t. zurücknehmen, widerrufen, zurückziehen.
Retractorisch, adj. der Anziehung folgend.
Retradiren, t. zurückgeben, wieder überliefern. [zurückziehen.
die Retradition, Rückgabe, Wiederzustellung. Retrahiren, t.
die Retraite, fr., Zurückziehung, Absonderung, Abgeschieden-
heit, Einsamkeit, der Rückzug, die Heimkehr. [zugszeichen.
das Retraiteblasen, -schlagen, der Retraiteschuß, d. Rück-
die Retraitepension, der Rückzugsgehalt, Gnaden-, Ruhege-
das Retranchement, fr., die Verschanzung, Schanze. [halt.
Retranchiren, fr., t. abschneiden, absondern, einschränken;
Retributiren, lat., t. wieder geben, vergelten. [verschanzen.
der Retratto, Ritratto, ital., der Rück- oder Gegenwechsel.
die Retribution, die Zurückgebung, Vergeltung. das Retri-
die Retroaction, lat., die Rückwirkung. [ment, lat., Abgang.
die Retroactivität, die rückwirkende Thätigkeit, die Reaction.
Retroagiren, rückwirken, rückgängig machen, hintertreiben.
Retrocediren, t. wieder abtreten. Retroactiv, zurückwirkend.
die Retrocession, die Wiederabtretung, Wiedereinnahmung.
Retrodatiren, redatiren, t. zurücktagen, früher datiren.
die Retrodatirung, die Zurücktagung, —stellung des Datums.
Retrograd, retrogradiv, lat, zurückgehend, rückgängig.

die Retrogradation, der Rückgang, der Rücklauf, Rückschritt.
Retrogradiren, rückwärts gehen. die Retrovendition, lat.,
Retrovendiren, t. wieder verkaufen. [die Wiederverkaufung.
Retrovertiren, t. zurückwenden, zurückversetzen. [cher Hund.
die Retroversion, die Zurückbeugung. der Rettr, ein männli-
die Rette, nd., der Riss, sd., der Riß, Schranz; die Ratze.
der Rettel, eine Art Schwall, ein Fisch, der Raubaal. [leitee.
die Rettel, Reddel, Redder, nd., die Heuraufe, Leiter, Wagen-
Retten, t. entreißen, retten, beispringen, befreien, erlösen, si-
cheen, erhalten, flüchten, bergen. [geist, Schutzengel.
der Retter, Entreißer, Befreier, Erlöser, Beschirmer, Schutz-
der Rettig (radich) nd. die Rammelasse, ein Schotengewächs
mit rundlicher Wurzel; der Radieß; das Knollhorn, eine Bla-
die Rettigrübe, Rettigwurzel, der gemeine Rettig. [senschnecke.
die Rettigsaat, der Rettigsame; die schwarze —, der Raben.
der Rettigsalat, ein mit Rettigen angemachter Salat. [kuttel.
die Rettigschote, die Samenschote des Rettigs; e. Art Schiff-
die Rettung, die Entreißung, Befreiung, Erhaltung, Bewah-
rung, Erlösung. [-Versuch: — d. Anstalt ꝛc. zur Rettung
die Rettungs-Anstalt, -Boot, -Brücke, -Jacke, -Mittel, -Spring
der Rettungsdank, -lohn, der Dank ꝛc. für Rettung. [tung
Rettungslos, adj. u. adv. nicht zu retten, verloren, ohne Ret-
die Rettungslosigkeit, das Verlorensein, die Unrettbarkeit.
die Reue, nd. Rüe, die Raufe, das Grimmen, Krümmen, der
Gram, Kummer, Trauer, Betrübniß, Strafe, das Sträuben,
der Schmerz, das Mißvergnügen, Leid, Unsichgehen, Zerknir-
das Reuelied, e. bußfertigee Gesang, e. Bußlied. [schung, Buße.
Reuelos, adj. unbußfertig, nicht bereuend, verstockt, trotzig.
Reuen, i. sich betrüben, sich prüfen, sich sträuben, wenig sein
bereuen; t. gereuen, bekümmern, betrüben, kränken.
der Reuen, sd., der Verdruß, Schmerz, die Betrübniß, Reue.
der Reuer, der Bereuende, Reuige, Bußfertige, Büßer.
Reuevoll, reuig, adj. bußfertig, zerknirscht, in sich gehend, sich
selbst verdammend, bereuend. [bei rückgehendem Kaufe.
der Reukauf, das -geld, der Reuhandlohn, die Entschädigung
der Reumond, Reumonat, nd., die Zeit der Reihe, die Strafe.
der Reumuth, sd., die Reuempfindung, das Gefühl der Reue,
Reumüthig, adj. Reue empfindend. [die Zerknirschung.
die Reumüthigkeit, die Zerknirschtheit, Bußfertigkeit.
die Reunion, lat., die Wiedervereinigung, Wiederbeifügung.
die Reunionsklage, die Klage auf Wiedervereinigung. [binden.
Reuniren, lat., t. wieder vereinigen, versöhnen, aufs neue ver-
der Reus, lat., der Verklagte, Beklagte, Angeklagte, Schuldige.
der Reusch, die Preißelbeere, Kronsbeere. [ckel, Krebskorb.
die Reust, sd. Reusche, der Reiserkorb, Steerkorb, nd. Pu-
Reusenvoll, m. R. angefüllt. Reuße, Russe. Reußen, Rußland.
Réüssiren, fr., i. glücklich sein in, seinen Wunsch erreichen;
glücken, gelingen, gut von Statten gehen. [Ausgang, Erfolg.
Réüssirt, adj. geglückt, gelungen. die Réüssite, der glückliche
der Reustn, sd., e. grobes Tuch von Hanf. die Reuster, Rüster.
die Reustimme, das reuige Bekenntniß, d. Stimme d. Gewissens.
das Reut, Gereut, nd., Rode, das Reutland, Reutfeld, d. Reut-
die Reute, nd., die Flachsröste, Röte, Röthe, Röste. [bench.
die Reutekeule, nd., die Reutegerde, Röstgerde, das Röteloch.
Reuten, nd. röten, rösten, rotten oder rosten d. h. faulen las-
sen (Flachs). [zur Reinigung d. Pflugschaar; Reite, Räute.
die Reute, das Ausrenten, Ausroden; die Rentharke; d. Stecken
Ruten (raodan) nd. roden, rotten, t., entwurzeln, ausreißen;
reiten. [Sieb; sd., e. hölzerner Stuhl. Schemel; Reitpferd.
der Reutr (rirenn) nd. Reiter, der Reiter; der Räder, ein
der Reuter, Kornwurm, curculio granarius, die Kornmotte.
Reuterbunt, sd., bunt u. wirre, confus, durcheinander gefleckt.
der Reutfleck, e. ausgereuteter u. ausgestockter Platz im Walde

der Reutertanz, Hafer-, Pfützenpfad, nd., s. Bauernhochzeittanz.
die Reuterzehrung, das Reutermahl, nd., eine schlechte
die Reutersalbe, nd., die Läusesalbe, Mercurial-. [Mahlzeit.
die Reutgabel, eine Eisengabel zum Auswerfen des Groben in
die Reuthacke, -haue, Radehacke, -haue, Reute. [Seifenwerken.
die Reuthalde, s. H. unbrauchbaren ausgeworfenen Gesteins bei
das Reutkorn, auf Reutland gewachsenes Korn. [Seifenwerken.
die Reutkratze, Eisenrücke, d. Schlacken aus d. Ofen zu reißen.
der Reutspaten, der Rodespaten, starke Eisenschaufel, Wurzeln
auszugraben, die Reuthacke. [neubar gemachtem Lande.
der Reutzehnte, Rodezehnte, der Zehnte von gereuteten oder
Revaliren, i. sich wieder erholen, sich bezahlt machen. [Rache.
die Revanche, fr., der Ersatz, die Vergeltung, Genugthuung,
Revalidiren, t. wieder gültig machen. [thuung verschaffen.
sich Revanchiren, Revanche nehmen, sich rächen, sich Genug-
die Reveille, die Wecktrommel, der Morgenmarsch, —ruf.
der Reveillon, fr., das Nachmittagsbrod, die Nachtmahlzeit;
der Deuck im Zeichnen. [Offenbarung, Entschleierung.
die Revelation, die Enthüllung, Entdeckung, Kundmachung,
Reveliren, t. entschleiern, enthüllen, entdecken, offenbaren.
der Revenant, fr., der Wiederkömmling, ein wiederkehrender
Revenirrn, t. wieder zu sich kommen, s. erholen. [Geist, Gespenst.
der Reventer, nd., das Refectorium, Speisesaal in e. Kloster.
die Revenüe, fr., Einkommen, Ertrag; pl. Einkünfte. Renten.
die Reverberation, lat., die Zurückstrahlung, d. Wiederschein.
der Reverbere, fr., der Hahlspiegel, die Spiegellenchte, der
Reverberiren, t. zurückwerfen; i. zurückprallen. [Scheinwerfer.
die Reverendt, der schwarze Ehorrack, der Priesterrock.
die Reverenz, die Ehrerbietung, Ehrfurchtsbezeigung, die Ver-
beugung, der Bückling, Diener. [das Grübeln, die Grille.
die Reverie, fr., die Träumerei, Schwärmerei, das Nachsinnen,
Reverisch, reverecht, nd., aufgerichtet, -recht. [od. Kehrseite.
der Revers, d. Rück- od. Gegenschein; die -verschreibung; Rück-
die Reversalien, die Gegenverschreibung, Gegenversicherung.
Reversibel, lat., adj. rückfällig. die Reversibilität, die Rück-
die Reversion, die Rückkehr, -kunft, der Rückfall. [fälligkeit.
sich Reversiren, sich schriftlich verpflichten, einen Verpflich-
tungsschein ausstellen, schriftlich verzichten, abtreten. [sonen.
das Reversino, das Reversispiel, ein Kartenspiel unter 4 Per-
das Revestiarium, lat., das Umkleidezimmer, die Dreßkammer.
Revestiren, lat., t. wieder einkleiden, wieder einsetzen. [tei.
das Revêtement, fr., die Verkleidung, Futtermauer, der Man-
Revêtiren, fr., t. bekleiden, verkleiden, futtern, verdoppeln.
der Rêveur, fr., der Träumer, Grübler. [Rechnungsprüfer.
der Revident, Reviser, der Durchseher, -musterer, Untersucher,
Revidiren, t. durchsehen, prüfen. [Reviere spüren od. suchen.
das Revier, e. Bezirk, Gebäge, Jagdrevier. Revieren, i. in e.
die Revindication, lat., Zurückforderung, Wiederzueignung.
Revindiciren, wieder zueignen, zurückfordern. [Leuterung.
die Revision, lat., die prüfende Durchsicht, die Musterung, die
die Revisionsinstanz, die Durchsichtsbehörde, Leuterungs—.
der Revisor, lat., Rechnungsprüfer, Durchseher, Untersucher.
die Revivification, Revivíscenz, Wiederbelebung, -aufleben.
Revivisciren, i. wieder aufleben. Revivificiren, t. wieder
Revocabel, lat., widerruflich, zuücknehmbar. [beleben.
die Revocabilität, lat., die Widerruflichkeit, Zurücknehmbar-
die Revocation, die Widerrufung, Zurückberufung. [tät.
das Revocatorium, ein Ab- oder Zurückrufungsschreiben.
Revociren, t. widerrufen, zurücknehmen. [jung, Umkehrung.
die Revolution, lat., die Umwälzung, Staatsum—, Umstür-
die Revolte, fr., die Empörung, der Aufruhr, der Aufstand.
Revoltiren, i. empören, aufstehen, sich auflehnen, sich erheben.
Revolutionär, adj. aufrührerisch, empörerisch, aufwiegelnd.
der Revolutionär, fr., der Empörer, Staatsumwälzer.
Revolutioniren, fr., t. umwälzen, aufwiegeln; i. insurgieren,
Revolviren, t. lat., zurückwälzen. [aufstehen, revoltiren.
die Revüe, fr., die Heerschau, Musterung. [wälzung der Säfte.
die Revulsion, lat., Wiederbesichtigung, -durchsicht; d. Zurück-
Revulsiv, revulsivisch, adj. ableitend, zertheilend. [Parterre.
der Rez, lat., König. der Rez de Chaussée, fr., d. Erdgeschoß.
der u. die Rhabarber, eine asiatische großblättrige Stande mit
heilkräftiger Wurzel; falscher—, Alpenampfer, e. Art Grind-
wuezel, gelbe Wiesenraute, Waldeaute; schwarzer —, das
der Rhabarberauszug, —extract, die —tinctur. [Gallenpulver.
der Rhabarberbaum, der Faulbaum, der Stinkbaum.
die Rhabarberbeere, Berberisbeere, Reißel-, Kreuzdornbeere.
das Rhabarberpulver, die gepülverte Rhabarberwurzel.
die Rhabdologie, die Stabrechenkunst, d. Rechnen m. Stäben.
die Rhabdomantie, d. Stabwahrsagerei, Wünschelrutdenkunst.
der Rhabdomant, der Stabwahrsager, der Wünschelrütbler.
Rhachi—, Rücken—, z. B. das Rhachiagra, die Rückengicht;
die —algie, der —schmerz; die —algitis, die —markentzün-
die Rhachioparalysis, gr., die Rückenmarklähmung. [dung.
das Rhachiophyma, ge., die Rückgratschwulst.
die Rhachioplegie, die Lähmung der Rückenmarksnerven.
das Rhachiorrheuma, der Kreuzschmerz, das Lendenweh.
der Rhachiotom, s. Werkzeug zur Oeffnung d. Rückgratböhle.
die Rhachitis, die Rückgratkrümmung, die englische Krankheit.
Rhachitisch, mit der englischen Krankheit behaftet.
Rhagödes, gr., traubenförmig. die Rhagoide, ge., das Aug-
das Rhakóma, gr., eine aufgerissene Stelle. [aderhäutchen.
die Rhakósis, gr., das Aufreißen, Runzligwerden. [stande.
die Rhamnus, der Kreuzdorn, der Wegedorn, die Berbers-
der Rhamphastus, ein Großschnäbler, z. B. der Pfefferfresser.
die Rhantêren, gr., die Benetzer, die inneren Augenwinkel.
die Rhaphanie, gr., die Kriebelkrankheit, die Rettigkrankheit.
die Rhaphe, gr., die Naht, besonders die Schädelnaht.
die Rhaphosymphysis, die Verwachsung der Schädelnähte.
die Rhapsoden, pl., altgriechische Barden oder Heldensänger.
die Rhapsodie, ge., ein Gesangbruchstück; ein zusammenge-
tragenes Gedicht, das Sammelwerk, ein Gesangganzes.
Rhapsodisch, abgerissen, einzeln, unzusammenhängend.
der Rhapsodist, Zusammenschreiber, Stoppler. [genen Versen.
die Rhapsodomantie, die Wahrsagung aus zufällig aufgeschla-
die Rhede, s. Reede. das Rhegma, gr., die Berstung.
der Rhein, sd., das rinnende Wasser, Landwasser, Fluß, Strom;
der Rheinstrom, Rheinfluß. [die Inanke, ein eßbarer Fisch.
die Rheinanke, Rheinlanke, Lachsforelle, Seeforelle; Illanke,
die Rheinbeere, Rheinblume, s. Rainbeere, Rainblume.
der Rheinbrassen, Rennbrachsen, der Brassen, die Bleiche.
die Rhein-Brücke, der -Deich, das -Dorf, die -Fahrt, der -Fall,
die -Festung, der -Fisch, die -Fischerei, der -Fürst, das -Gebir-
ge, die -Gegend, das -Geld, der -Graf, die -Grafschaft, das
-Heer, der -Kreis, -Lachs, das -Land, die -Reise, -Schanze,
das -Schiff, die -Schiffahrt, -Stadt, das -Thal, der -Ueber-
fahrt, das -Ufer, d. -Wein: — d. Brücke, Deich ꝛc. am Rhein,
über, in oder auf dem Rheine. [Städtebund, die Rheinstädte.
der Rheinbund, der rheinische Fürstenbund; der rheinische
der Rheinfall, Wasser- im Rheinstrome, der F. bei Laufen unter
das Rheinfallkraut, Rainfarn. [Schaffhausen; Rheinschnelle.
der Rheinherr, der Rheinaufseher, ein Rathsherr in Kölln.
Rheinisch, adj. am Rheine liegend oder heimisch, vom Rheine
kommend; —e Kirschen, Knarpelkirschen, weiße, Knupper-
oder Herzkirschen; — Goldgülden, eine Goldmünze von 1
der Rheinkohl, der Rainkohl. [Thaler 22½ Groschen Sächs.
der Rheinkrießling, eine geringe Apfelsorte im Elsaß.

Rheinländiſch, adj. einem Rheinlande angehörend, dort heimiſch. der Rheinlauf, d. Lauf d. Rheinſtromes, das Rheindett. [wiſch.
die Rheinſchnake, die Eintagsfliege, das Haft; Frühlingsfliege.
die Rheinſchwalbe, die Uferſchwalbe, Waſſer-, Erd-, Sandſchwalbe; ſd., die Möve, Mewe. [vogel auf dem Rheine.
der Rheintaucher, die weiße Nonne, die Eisente, ein Tauchee-
der Rheinvogel, e. Art Purpurvogel. [in Graubündten.
der Rheinwald, das -waldthal, e. Gebirgsthal am Hinterrheine
die Rheinweide, Schwarzpappel; der Seekreuzdorn. [Jahre.
der Rhenken, die Rhenke, das Blaufellchen, Weißfellchen im 4.
der Rhembasmus, gr., das Schlafwandeln, Nachtwandeln,
die Rhetorik, die Redekunſt, d. Rednerkunſt. [die Nyktobatëſis.
der Rhetor, gr., der Redner, der Redekunſtlehrer, der Orator.
Rhetoriſch, redekünſtlich, redekünſtig, redneriſch, oratoriſch.
das Rhetorikation, die redneriſche Künſtelei, Declamation.
das Rheuma, Rhevma, der Rheumatismus, die Rheumaealgie, der Gliederfluß, das Gliederreißen, d. Gliederſchmerz.
Rheumatiſch, rhevmatiſch, gr., flüſſig, flußartig, gichtiſch.
die Rheumatopyra, ein rheumatiſches Fieber, Flußfieber.
die Rhexis, das Rhegma, gr., die Spaltung, der Spalt, der
die Rhinalgie, gr., der Naſenſchmerz. [der Aufbruch.
die Rhinanchöne, die Naſenverengung. die Rhinenchyſie, das
der Rhinenchyten, die Naſenſpritze. [Einſpritzen in die Naſe.
Rhino—, Naſen—, z. B. die Rhinoblennorrhöe, der Naſenſchleimfluß; das -karcinöma, der -krebs; das -ceros, das Nashorn; der -knesmus, das -jucken, Kribbeln; der -löphus, die Plattnaſe, eine Fledermausgattung; die -phonie, das Näſeln, die Naſenſtimme; die -plaſtik, die -bildungskunſt; die -optie, das Schielen über die Naſe; die -ſtegnoſis,
die Rhinorrhagie, gr., der Naſenblutfluß. [die -verſtopfung.
die Rhinöſis, die Runzelung der Haut. [haſte Umherwerfen.
der Rhiptasmus, Vallismus, St. Veits Tanz, das krampfhafte
die Rhizägra, eine Wurzelzange der Zahnärzte. der Rhizias,
die Rhizoblaſten, pl. die Wurzelkeimer. [der Wuezelſaft.
die Rhizolithen, Wurzelverſteinerungen. der Rhizolog, der
das Rhizöma, der Wurzelſtock, die Pfahlwuezel. [Wuezelkenner.
die Rhizomorphen, wurzelartige Schachtpflanzen. d. Rhizo-
die Rhizoſpermen, die Farrenkeäuter. [phag, d. Wurzeleſſer.
die Rhizöſin, die Bewnezelung, das Wurzeln, Wurzelſchlagen.
der Rhizotöm, der Wurzelſchneidee, der Wuezelſammler.
die Rhizotomie, die Wurzelſchneidung, die Wuezelzerlegung.
das Rhodeläon, ge., das Roſenöl, -waſſeröl. [Roſenpuloee.
die Rhodinon, die Rhodis, ein Roſenmittel, Roſenpflaſter,
das Rhodiſerholz, Roſen-, ein weißgelbliches H. von Rhodus.
der Rhodiſer-Ritter, der Johanniterreitter, Malteſerritter.
das Rhodium, ein graues im Platin entdecktes Metall.
der Rhodochroſit, das Roth-Braunſteinerz, Eiſenglanzerz.
die Rhododaphne, die Lorbeerroſe, der Roſenlorbeer.
das Rhododendron, der Roſenbaum, der Alpenbalſam.
das Rhodomëli, Roſenhonig. das Rhodomëlon, Roſenapfel.
der Rhodomit, Roſenſtein, Rothſtein, ein Kieſel-Mangan.
das Rodoſachäron, der Roſenzucker. das Rhodoſtagma, das
der Rhomboëder, ein geſchobener Würfel. [Roſenwaſſer.
die Rhombiten, pl., rautenförmige Verſteinerungen.
der Rhomboides, die Rhomboide, die längliche Raute, ein verſchobenes Viereck, der Rautling. [gleichſeitiges Vieeeck.
der Rhombus, die Raute, das Rautenviereck, ein verſchobenes
das Rhomma, Schlürfwittel. der Rhonchus, ge., d. Schnarchen.
die Rhonen, Rhanen, Rhanden, ſd., rothe Rüben, Beeten.
Rhopaliſch, gr., keulförmig, zugeſpitzt. [nung der Ruthe.
der Rhopalismus, das Schlagen mit der Keule; die Spannder Rhopograph, der Rhyparograph, gr., der Sudelmaler.
der Rhotacismus, das Schnaeren des Buchſtaben e.
die Rhyas, gr., der Theauenfluß. der Rhynchos, ge., Rüſſel,
die Rhyparographie, gr., die Sudelmalerei. [die Schnuuze.
die Rhypia, Schmutzflechte. Rhyptika, gr., abführende Mittel.
Rhyptiſch, gr., reinigend, blutreinigend, Blutſchärfe abführend.
die Rhyſis, gr., das Flieſſen, das Rieſeln. [oder Zeitmaaßlehre.
die Rhythmik, gr., Wohllauts- oder Wohlklangslehre, die Tact-
Rhythmiſch, adj. abgemeſſen, wohlgeordnet, ueremäßig. [ſung.
das Rhythmometer, ein Tactmeſſer, Werkzeug zur Tactmeſ-
der Rhythmus, pl. -men, gr., der Schwung, Umſchwung, das Zeitmaaß, der Tuct, das Gleich- oder Ebenmauß, der Numerus der Rede, Tonfall, das Ebenmaaß der Vers- oder Redeglieder.
der Rhytidöſis, gr., die Runzelung, Schwinden des Augapfels.
Riba gehen, nd., davon gehen, herumſchwärmen, verlooren gehen.
der Ribaſſo, ital., der Rabatt. die Ribbe, nd., die Rippe. [hen.
das Ribbeiſen, nd., eine gekerbte Stunge zum Flachsribben.
der Ribbelappen, nd., Reibelappen, ein Lappen z. Flachsribben.
Ribben, nd., reiben, d. gebrakten Flachs m. e. Kerbholze reinigen.
die Ribbeſappen, nd., Buttermilchſuppe, eine Tracht Schläge.
Ribben, nd., t. raufen, ausraufen, ausreißen, pflücken.
Ribbels, nd., Strauchfrüchte, Johannisbeere u. ſ. w.
Ribeln, nd., viel reiben, riffeln, rüffeln; waſchen, reinigen.
der Ribbert, der Kantapfel, der Ribbenapfel. [ſcher Wein.
der Ribes, ein ſpaniſcher Rothwein. der Ribolla, ein iſtri-
Ribſen, ripſen, ſd., t. ſtark reiben, ſcheuern, ſchaben, abgreifen.
die Ribſucht, Rippſucht, ſd., d. engliſche Krankheit, Rhachitis.
Ribſüchtig, ſd., adj. an der Ribſucht leidend, rhachitiſch.
die Rica, lat., das Krankengelüſt nach ungewöhnlichen Dingen.
der Ricambio, ital., Ricorswechſel, Rückwechſel, Rechange, fr.
der Ricaneur, fr., der Hohnlacher, der Hohnlächler, Grinſer.
Ricaniren, i. hohnlächeln, höhniſch lachen od. lächeln, grinſen.
der Ricavio, ital., der reine Ertrag von verkaufter Ware.
das Richt, nd., das Gericht, die Gerichtsbarkeit; das Zugerichtete, ein Gericht Eſſen; das Richtſcheit. [der Küchentiſch.
die Richtbank, die Gerichtsbank, das Gericht; nd. die Aneichte,
der Richtbaum, ein aufgerichteter Windebaum; e. Hebeſtange.
das Richtbeil, das Hinrichtungsbeil, Henkerbeil. [zu meſſen.
das Richtblech, ein Blech mit Löchern, die Größe der Edelſteine
das Richtbier, Richtelbier, Richteſſen, Hebemahl, -ſchmaus, Bewirthung der Zimmerleute nach Errichtung e. Gebäudes.
das Richtbiei, das Bleiloth, die Setzwage, die Richtwage.
der Richtblock, der Hinrichtungsblock zum Kopfabhacken.
die Richtbühne, Blutbühne, Blutgerüſt, Schaffot, Guillotine.
die Richtdiele, e. Diele d. Böttticher z. Richten des Bodenholzes.
die Richte, geade Richtung, Richtungslinie, ſd., Reihe, Riege.
die Richtebank, nd., die Richtbank, der Anrichttiſch, Küchentiſch; der Küchenſchrank, das Spint, das Spien.
das Richteiſen, ein Eiſen der Glasſchleifer, die Spille grade zu biegen; e. Glasmacher- u. Zeugſchmiede-Werkzeug. [Rathsſelle.
die Richtelle, Eichelle, das Richtmaaß, Normal-, Uemaaß, die
Richten (riſtun) t. recht machen, ecken, ſtellen, lenken, drehen, wenden, adreſſiren, beſtimmen, uetheilen, verurtheilen, hinrichten; ein-, aufrichten, heben, grade biegen; rüſten, zurichten, bereiten, ebenen; ſd., kämmen, ſchlichten, glätten.
der Richter (riſtar) Ausgleicher, Entſcheider, Schiedsmann, Urtheiler, Gerichtshaltee; -beiſitzer; Scharfrichter; ſd., d. Kamm.
das Richter-Amt, -Auge, der -Blick, die -Miene, das -Schwert der-Spruch, -Stab, -Stuhl, -Thron: — d. Amt ꝛc. d. Richters.
die Richterei, das unbefugte Urtheilen, Abſprechen, Aufmutzerei.
Richteriſch, adj. u. adv. ſtreng richtend, e. Richter nachahmend.
Richterlich, adj. einem Richter zukommend odee eigen, von einem Richter ausgehend, gerichtlich. [ſtechen, mit Würfeln.
Richtern, i. abſprechen, unbefugt urtheilen, richten wollen; ſd.
der Richterſpruch, das Richterurtheil, die eichterliche Ent-

ſcheidung, das Decisum, die Sentenz. [lung nach den Geſetzen.
die Richterwage, die Erwägung des Richters, die Beurthei-
das Richteſſen, Richtbier, Richtelbier, Hebemahl, der -ſchmaus.
die Richtgewalt, die Gerichtsbarkeit, Jurisdiction. [klopfen.
der Richthammer, ein Hammer zum Richten d. h. Zurecht-
das Richthaus, Gerichtshaus. der Richtherr, Gerichtsherr.
das Richtholz, Holz z. Richten d. h. Zurechtlegen; Richtſcheit.
die Richti, Richte, ſd., das Bodengericht, die Falle, Dohne, die
Schneiße, Sprenkel; die Nachgeburt; eine ſäuiſche Perſon.
Richtig, adj. recht, gerade, gleichmäßig, regelmäßig, regelrecht,
gehörig, gebührend, wirklich, wahr, aufrichtig, zuverläſſig,
abgemeſſen, vorſchriftmäßig; abgemacht, in Ordnung, fertig.
Richtig! interj. das iſt wahr! getroffen! ach ja! ſo iſt's! gerade!
du haſt recht! [die Vorſchriftmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit.
die Richtigkeit, die Gehörigkeit, die Ordnung, Angemeſſenheit,
Richtigen, t. berichtigen, beilegen; r. ſich orientiren, einrichten.
die Richtkanne, die Eichkanne, Fecht-, Muſter-, Rathskanne.
der Richtkeil, der Geſchützkeil zum Richten einer Kanone.
das Richtkorn, das Korn an Schießgewehren, ſd. die Mücke.
der Richtklöppel, Richtkliebel, eine Kohlenbrennerſtange, das
Zugloch im Meiler zu richten oder zu öffnen. [zu treiben.
der Richtleiſten, ein getheilter Leiſten, mit Keilen auseinander
das Richtmahl, -eſſen, der -ſchmaus, d. -bier, der Hebeſchmaus.
das Richtmaaß, das Eichmaaß, das Urmaaß, Normalmaaß,
Grundmaaß, Rathsmaaß; ein Winkelmaaß; Sonnenuhrſtift.
der Richtpfennig, ein $\frac{1}{2112}$ Mark, das kleinſte Münzgewicht.
der Richtplatz, -ſtatt, -ſtätte, nd. der Köpfelberg; Gerichtplatz.
der Richtpunkt, der Strebepunct, das Ziel; der Mittelpunct.
der Richtſaal, der Gerichtsſaal, die Gerichtshalle.
Richtſam, adj. zum Richten oder Schlichten geſchickt.
der Richtſchacht, ein ſenkrechter Schacht; ein Gränzſchacht.
der Richtſcheffel, Eich-, Raths-. [Eingerichte in Schlöſſern.
die Richtſcheibe, die Rollſcheibe, e. Scheibe zum Richten; das
das Richtſcheit, Richtholz, das Streichlineal, die Reißſchiene;
die Aemſtange an der Drehlade der Zinngieſſer, die Dreheiſen
der Richtſchilling, eine geringe Gerichtsabgabe. [krücke.
die Richtſchnur, m. Kohlen od. Kreide beſtrichene Schnur, grade
Linien zu ziehen; Bleiſchnur; Regel, Vorſchrift, Maaßgabe.
das Richtſchwert, das Aſchneidige Schwert des Scharfrichters.
das Richtſpann, Scheer-, ein aufrecht geſpanntes Schiffstau.
die Richtſpindel, Richtſpille, die Rennſpindel, der Drillbohrer,
ein Bogenbohrer. [heilsſtange; die Stellſtange a. Mühlſteine.
die Richtſtange, die Wegſtange, Strohwiſchſtange, Sicher-
der Richtſtapel, der gewöhnliche Gerichtsſitz, der Gerichtsort.
die Richtſtatt, -ſtätte, der -platz; der -weg, Stellweg, Flügel.
Durchhieb, das Geräumte, der Waldweg zur Netzaufſtellung.
der Richtſteig, ein näherer Fußſteig; die Gerichtsordnung
der Richtſtein, ein Stein, nach dem man ſich richtet. [Carist V.
der Richtſtock, der Zoll-; ein Werkzeug zum Richten oder Gra-
der Richtſträhl, ſd., ein Kamm zum Auskämmen. [bediegen.
der Richtſtuhl, der Richterſtuhl, das Tribunal; ein Stuhl zum
der Richttag, der Gerichts-; der Verſöhnungstag. [Hinrichten.
der Richttritt, der 3. Fußtritt am Sammtwebersſtuhle. [ction.
die Richtung, das Richten, der Zug, Flug, die Wendung, Re-
die Richtungslinie, Rections-. der Richtungswinkel, Ein-
das Richtviertel, Richt- od. Eichmaaß. [falls—, Neigungs—.
die Richtwage, die Setzwage, die Bleiloth- oder Waſſerwage.
der Richtweg, Richtſteig, Richtpfad, ein näherer Weg. [ſtellen.
die Richtzange, eine große Zange, die Tiegel im Ofen zurecht zu
das Richtzeug, die Werkzeuge zum Richten und Hinrichten.
der Ricinus, der Wunderbaum. [mes, das Wunderbaumöl.
das Ricinusöl, gelbgrünes Oel aus d. Samen des Wunderbau-
der Rick, ſd., die ſteile Halde; das Eingeweide; die Fadenſchleife,
das Rick, nd. Reck, Stange, Wandleiſte, Stütz- od. Hangſtange;
die Rickbohnen, pl., nd., geſtängelte Bohnen. [ole Pflanze.
die Ricke, ein weibliches Reh, das ſchon geworfen hat; die Rate,
der Racker, die Saatkrähe; die Riege, die Reihe, die Richte.
Rickeln, ſd., t. mit Ringeln oder Nähehaften künſtlich beſetzen;
zuſammenſchlingen, in Schleifen binden. [Tanzreihe.
die Rickelrei, nd., eine lange Hecke, die Heckenthür; eine lange
der Ricker, Rucker, nd., die Latte, Stange, ein dünner Balken.
Rickracken, nd., t. rütteln, erſchüttern, brechen, losreißen.
das Rickſel, Rickels, nd., ein Geländer von Holzſtangen.
der Ricochet, fr., der Prallwurf, das Aufprallen, Zurückſprin-
der Ricochetiren, fr., Prallſchüſſe thun, gellern, gelzen. [gen.
der Ricochetſchuß, Gell- od. Prallſchuß. d. Rieognirore, ital.,
der Ricorſo, ital., Recurs, Rirambio. [Aufſeher bei d. Pabſtwahl.
der Ricovéro, ital., der Regreß, die Schadloshaltung. [lich.
das Rid, Rid, ehſtn., e. Leinwandskittel. Ridicüle, fr., lächer-
der Rideau, fr., der Vorhang; Schutzgruben; kleine Anhöhe.
das Ridicüle, fr., die Lächerlichkeit; ein Arbeitsbeutelchen.
der Ridotto, ital., der Zufluchtsort, ein Spielzimmer für Ver-
die Riebe, nd., die Harke. Rieben, nd., harken. [mummte.
der Riebs, Riebels, Ribbels, nd., die Johannisbeere, ſd. die
Riebſelbeere, Riedſel; d. Stachelbeere. [nehmen wahrnehmbar.
Riech, ſd., adj. trocken im Munde. Riechbar, mit den Geruchs-
die Riechbarkeit, die Wahrnehmbarkeit mit den Geruchsner-
ven. [ſchale zwiſchen dem Keil- und Stirnbeine.
das Riechbein, das Siebbein, der vordere Theil an der Hirn-
die Riechbeinzelle, eine der Höhlungen des Riechbeines.
die Riech-Büchſe, -Doſe, -Flaſche, das -Fläſchchen (Flacon),
der -Topf, -Stoff, das -Waſſer: — d. Büchſe ꝛc. zum Riechen.
der Riechdorn, die Wein-, Balſamroſe, riechende gelbe Roſe.
das Riechel, Riechelchen, nd., ein duftender Blumenſtrauß.
Riechen (reran, riethan) nd. rügen, röcheln, ſchnuppern,
ſchnüffeln, wittern, ſd., ſchmecken; duften, rauchen, ſtinken, aus-
der Riecher, ſd., Schmecker, Naſe; Witterer, Spürhund. [dünſten.
die Riecherei, ſd., Schmeckerei, Spürerei z. B. Ketzerriecherei.
das Riechſalz, engliſches S., flüchtiges S. aus Salmiak u. Kreide.
der Ried (riet) Riet, nd. Reed, Rieß, das Rohr, Schilf, der
Sumpf, das Moor, Moos; die Rohrpfeife; das Hervorragen-
de, eine Bergreihe, Weinhügelreihe. [ufer, die Schallung.
der Riedanker, Riedanger, das mit Rohr bewachſene Deich-
der Riedbinder, Schilfmäher, Rohrſchneider. [eine Kochbirne.
die Riedbirne, Haſelbirne, eine lange raubſchalige herbe Birne;
das Riedbrack, nd., der Riedbruch, -ſumpf, e. Rohrgalle inner-
das Rieddach, ein Rohr- oder Schilfdach. [halb eines Deiches.
das Rieddorf, ein Dorf an einem Sumpfe. der Riedel, Rü-
de, ein großer Hund. [tenkraut, eine Sumpfpflanze.
der Riederer, ſd., der Waſſerpfeffer, das pfirſichblättrige Knö-
der Riederſtein, der Tropfſtein. die Riedfohre, die Plötze.
der Riedgenſter, der ſpaniſche Genſter, d. binſenartige Pfrieme.
das Riedgras, Reitgras, Borſtgras, die Segge, das Schnitt-
gras, Platz-, Schelmen-, Spieß-, Sauergras, die Schnöte, der
Statſch; das Rohrgras, eine Art Schilf; d. Ackerſtraußgras.
das Riedhaar, die rauhe Linſenwicke. der Riedhahn, der
Auerhahn. [Rohrſtiften des Riedblattes durchzuziehen.
der Riedhaken, ein Weberhaken, die Kettenfäden zwiſchen den
der Riedkamm, das Ried, das Weberblatt mit Rohrſproſſen.
der Riedkaſten, der untere Theil d. Lade an Bortenwirkerſtühlen
die Riedknoſpe, das Riedkraut, die Igelskolbe, der Schwert-
die Riedkolbe, die Rohrkolbe, Binſen-. [oder Schwertelriedel.
die Riedmeiſe, die Sumpf- oder Rohrmeiſe; der Rohrſperling.
das Riedrohr, das Sumpfrohr, Schilfrohr. die Riedſchnepfe,
Heerſchnepfe, Sumpf-, Waſſer-, Doppel-, kleine Pfuhlſchnepfe,
Schnepfchen, Schnibde, Waſſerhähnchen, Haberziege, —bock.

der Riedsperling, der Rohrsperling.
der Riedweg, ein Weg an oder zu einem Riede. [die Erdgrille.
der Riedwurm, der Reitwurm, die Reitkröte, der Rißwurm,
der Riefe, Riefel, Rille, Rinne, Rippe, das Reifchen, die Run-
zel, der Streifen, die Furche, die Rinne. [rifseln, eeifeln.
Riefeln, riefen, t. rillen, rippen, furchen, runzeln, streifeln,
die Riege, nd. Reege, die Reihe, der Reigen; die Falte, Runzel.
die Riege, Rie, Rihe, Rije, Rühe, Rüge, nd., die Tracke, die
Darre, Korn- od. Malzdarre; Tenne, Scheune, d. Bauerhaus.
der Riegel (crinis) Rickl, Prügel, Brüchel, t. Ast, Querholz,
Querstück, Rick, Rechen, Querlatte; der Thürriegel; ein Keil
am Pfluge; der Wechsel, Standart des Wildes. [Schiffsbaue.
das Riegelband, ein Verbindungs- aber Verstärkungsholz im
die Riegelbirne, eine mittelgroße schmackhafte Birne.
der Riegelbohrer, Band—; t. Drillbahrer d. Brunnenmacher.
Riegelfest, adj. verriegelt, verriegelbar, mit Riegeln befestigt.
die Riegelfluh, fd., Nagelfluh; auf Aeckern liegende Felsstücke.
das Riegelgespann, die Steckenausfüllung d. Fächer t. Riegel-
das Riegelholz, das Holz zu Riegeln od. Querhölzern. [waud.
das Riegelloch, worin das Ende t. Thürriegels geschoben wird.
die Riegelmauer, das Mauerwerk zwischen den Riegeln und
Ständern t. Riegelwand. [bauen; i. rasseln, wimmeln; wedeln.
Riegeln, rigeln, fd., t. ein Fachwerk aufführen, aus Balken er-
die Riegelschaufel, die Krapf-, Sackschaufel, Winkelschaufel.
das Riegelschloß, ein Schloß mit Riegeln. [werk, Fachwerk.
der Riegelspann, das Riegelwerk, die Riegelwand, das Rieg-
die Riegelwand, die Balkenwand, Zimmerwand. [derwerk.
das Riegelwerk, Fachwerk, mit Riegeln verbundenes Stän-
Riegen, reegen, nd., riegnen, fd., reihen, richten, ordnen;
b. Riegenkerl, nd., Scheunknecht; Darrenheizer. [falten, runzeln.
das Riegerlein, der Reiher, -ger, storchähnliche Sumpfvogel.
das Riegras, die Mäuse- od. Taubgerste. [pfähle im Wasserbaue.
die Riegwand, das Schaalholz, eine Reihe verbundener Grund-
die Riehmaus, die Reimaus, die Maulwurfsgrille, Erdgrille.
der Riehwurm, die röthliche Larve des Bienenkäfers aber Im-
menwolfes, der Rielwurm, die Rankmade; die Wachsmatte,
der Honigdieb, t. Nachtfalter; nd., der spinnende Kornwurm;
die Erdgeiß, die Maulwurfsgrille, der Reitwurm.
die Rieke, Ricke, ein weibliches Reh, Mutterreh, die Rehziege.
sich Rieken, nd., sich im Seile schaukeln, im Schaukelrick fahren.
der Riem, Riemen, der Rahm, das Rähmel, das Stremel, die
Strieme, Strippe, der Streifen, der Lederstreifen; der Rimm,
Riegel; ein halbes Lachs, ein Fleischstreifen; die Ranke, die
Schlinge; das Ruder, Steuer; d. Querstreifen, das Plättlein,
der Stab, das Viereck; ein Ballen Papier; der Bergmanns-
der Rielwurm, der Riehwurm. [gürtel mit den Werkzeugen.
das Riemchen, die Bartgrundel. [Knittelversgedicht.
die Riemelrei, Ribbelrei, Rippelrei, nd., der Singsang, das
Riemen, i. nd. remen, rasen, rudern; t. beriemen, mit R. besetzen.
das Riemenbein, der Riemenfuß, das Dünnbein, der Auster-
die Riemenblume, eine Art Mistel. [vogel, die Meerelster.
das Riemengehenk, t. Gehenk v. R. [arbeiter, t. Lückenbüßer.
der Riemenläufer, der Zipfel—, t. stellvertretender Salzwerks-
das Riemenmaaß, das Geviertmaaß, Kreuz-, Flächenmaaß.
das Riemenmoos, ein rasenartiges dichtwachsendes Astmaas.
das Riemenpferd, ein vor die Deichsel- od. Stangenpferde an-
gespanntes Wagenpferd, Vorspannpferd, Vorderpferd.
die Riemenruthe, —geißel, der Tagel, die Knute, 9schwänzige
die Riemenschnalle, eine Schnalle an einem Riemen. [Katze.
der Riemenschneider, der Riemer, Sattler, nd. Reemker; der
Weißgerber. [schnallter Schuh; ein Geviertschuh.
der Riemenschuh, ein mit Riemen festgebundener aber festge-
das Riemenseil, der Lintriemen der Vorder- od. Riemenpferde.
der Riemenstecher, eine Art Taschenspieler. [das Riemgehenk.
das Riemenwerk, die Riemen, das Riemenzeug, das Geriemse,
die Riemenwage, Vorderwage, die Wage vorne an d. Deichsel.
der Riemenwurm, Gürtel-, Fischriemen, Fil, Fick, t. knorplich-
der Riemenzoll, ein Geviertzoll. [ter Fischeingeweidwurm.
der Riemenzweig, t. drei Fuß hach aufgeschossene junge Fichte.
der Riemer, Riemenschneider, nd. Reemker, Sattler, Pferde-
Geschirr- u. Gehenkmacher; ein Fisch mit Riemenwürmern
das Riemer-Handwirk, die -Innung, das -Gewerk, der -Mei-
ster, -Gesell, -Junge, die -Arbeit, -Nadel: — d. Handwerk ꝛc.
eines oder der Riemer. [sendrahte mit einer Zunge.
die Riemerschnalle, eine viereckige Schnalle von starkem Ei-
der Riemfisch, der Spitzschwanz, ein spitzgeschwänzter schma-
ler röthlicher Fisch im Mittelmeere. [das Ruder gelegt wird.
die Riemklampe, die Rojeklampe, die Hölzer, zwischen welche
die Riemlöcher, pl., die Löcher zum Schnallen in einem Riemen.
die Riemschere, die Kactenmalerschere, die Kartenbagen in
Riemen d. h. karteudreite Streifen zu schneiden. [Pferde.
das Riemseil, das Riemenseil, der Lenkriemen für vorgespannte
der Rien, nd., Rein, der Bach, Graben, der Fluß, daher Rhein.
die Riene, fd., die Runse, die Blutrinne, ein blutunterlaufenes
Maal vom festen Binden, die Strieme, die Blutfurche.
der Rienist, der nichts (rien, fr.) Glaubende, der Nihilist.
der Rienschlot, nd., Hauptgraben an der innern Seite d. Deiches.
der Riepel, der Kater; ein Rammler, Hurer; der Schornstein-
feger, fd., Hanswurst; das zu Treibheerden bereitete Gestübe.
das Ries, Rieß, d. Graße, 20 Buch Papier. [fd., t. lange Reihe.
das Ries, Rie, fd., Spielplatz, Kegel-. der Riesch, Rischele,
das Rieschen, das Riezchen, nd., der Reister, ein eßbarer Erd-
die Riesche, s. Rösche. [schwamm, der Hutpilz.
der Riese (rist, rish) der Große, Recke, Hüne, Henne, Wigand,
Weigand, ein Goliath, Roland, Polyphem, Eyklop, Herkules,
Gigant, fd. ein Enzkerl, ein riesengroßer, kolossaler Mensch.
die Riese, Riesel, Holzriese, die Holzgleite, Gleite, Holzreutsche,
Holz von Anhängen herabzubringen; die Schneeriese, der
Schneesturz, die Lawine; Flachsriese, Röste; fd., der Landfall.
die Riesel, die Holzriese; ein Kohlenmaaß; die Sommersprossen,
die Sommerflecke; die Friesel, die Masern, Fleckenkrankheit.
Rieselig, adj. fleckig, friselig, sommersprossig. [od. herabrollen.
Rieseln, nd. russeln, räuscheln, casseln, mit Geräusch fliessen
die Rieselraupe, eine weißgefleckte oder gesprenkelte Raupe.
der Rieselregen, ein feiner Regen, ein Schmutzregen.
die Rieselwelle, die Steinchen wälzende, murmelnde Welle.
Riesen, risen, rysen, nd., großen, fd., sich vergrößern, wach-
sen, aufsteigen, sich erheben, aufquellen, aufbrechen, reisen;
rieseln, herabfallen; reisern, pfropfen, zweigeln. [herabrallen.
Riesen, riesenen, rysen, fd., i. rauschen, krachen, niedfallen,
die Riesen-Alpe, -Arbeit, der -Arm, -Bändiger, -Bau, der
-Baum, -Beherrscher, das -Bein, der -Berg, -Bezwinger,
das -Bild, die -Brust, -Brut, der -Buchstabe, -Damm, das
-Fleisch, die -Fliege, -Form, -Gang, das -Gebält, -Gebiet,
der -Gebieter, -Geier, -Geist, das -Geschlecht, die -Gestalt,
das -Gewitter, -Glied, die -Glocke, das -Grab, die -Größe,
-Hand, das -Haupt, der -Kampf, -Kasten, -Klaß (Pudding)
die -Kluft, der -Knochen, -Kopf, -Körper, die -Kraft, der
-Krieg, das -Land, die -Länge, das -Mädchen, -Maul, das
-Mittel, die -Mücke, der -Mund, die -Nase, das -Rad, die
-Säule, der -Schatten, die -Schlacht, der -Schritt, -Schuh,
die -Schulter, das -Schwert, die -Schwinge, -Speiche, der
-Sprung, -Staat, die -Stadt, der -Stamm, die -Stärke,
-Stimme, der -Streit, -Sturm, -Tempel, die -That, das
-Thier, der -Tödter, der -Topf, -Trumm, das -Vorbild, der
-Weg, das -Werk, der -Wunsch: — d. ungeheure, eisenhafte

eiſengeoße, koloſſale Alpe ꝛc. oder die Alpe ꝛc. eines Rieſen od. die Rieſenbarbe, die geößte Art der Meerbarben. [der Rieſen. das Rieſenbett, Rieſengrab, das Hünenbett, das Hünengrab. die Rieſeneidechſe, das Krokodil, der Kaiman, der Alligator. die Rieſenerdbeere, die ſehr geoße Erdbeere in Chili. [Folge. die Rieſenfolge, die ungeheure, erſtaunlich geoße, unabſehbare die Rieſenfettgans, der Rieſenpingnin, e. 3 Fuß hohe Fettgans. Rieſenförmig, -geſtaltig, -groß, -haft, -hoch, -kräftig, -mächtig, -mäßig, -ſtark, rieſicht, rieſig, herkuliſch, koloſſal, gigantiſch, ungeheuer, gewaltig, hoch rogend. [nnd Schleſien. das Rieſengebirge, ein Theil der Sudeten zwiſchen Böhmen der Rieſengeſchmack, das Wohlgefallen am Rieſengroßen. das Rieſengeſpenſt, e. große Fangheuſchrecke; ein rieſengeoßes die Rieſenglocke, eine breitblättrige Glockenblume. [Geſpenſt. die Rieſenharfe, Windharfe, Aeols—. der Rieſenkäfer, der der Rieſenknochen, der Mammuthsknochen. [Herkulesküfer. der Rieſenkohl, der geoße ſchottiſche Kopfkohl. [niſcher Vogel. die Rieſenlerche, Doppellerche, der Hufeiſenvogel, e. amerika- die Rieſenmeerneſſel, —ſeeneſſel, die größte Art Meerneſſeln. die Rieſenmuſchel, Gien-, e. an 500 Pfund ſchwere zweiſchalige das Rieſenohr, Midas-, e. geoßes Meer- od. Seeohr. [Muſchel. die Rieſenſchabe, die größte Schabenart in Südamerika, der Buſchkakerlak. [Pfund ſchweere grüne Schildkröte. die Rieſenſchildkröte, die acht bis neun Fuß lange, über 800 die Rieſenſchlange, die bis 30 Fuß lange mannsdicke Königs- ſchlange, Abgotts-, Büffelſchlange, Bergſchlange, der Schlangenkönig, die Boa. [erſterbenden Baumſtämmen. der Rieſenſchwamm, ein geoßer eßbarer Blätterſchwamm auf die Rieſenweſpe, ſchwarze, hinten röthlich gelbe Holzweſpe. Rieſicht, adj. e. Rieſen ähnlich. Rieſig, adj. rieſengeoß, -haft. die Rieſernen, ſd., unvollkommene, unreif abfallende Weinbeeren. die Rieſuhr, ſd., die Sanduhr, die Rieſelnhr, das Stundenglas. das Rieß, das große Buch, 20 Buch oder 480 Bogen Papier, bei den Papiermachern 3 Buſcht oder 546 Bogen; der Wald auf dem Fichtelberge, u. dies Gebiege ſelbſt. [nen aufzuhängen. die Rießhänge, eine Reückſtange, die Papierbogen zum Trock- der Rießling, eine fränkiſche Weinteaubenart mit ſaftreichen ſäuerlichen Beeren. [werk, ein Waſſerbau von Buſchgeflechte. das Rießwerk, Reiſerwerk, Buſch-, Strauchwerk, Schlängen- der Rieſt, Rieſter, der Riſt, der Riß, die Erhöhung, Hervor- eagung, der Fuß-, Hals- oder Handeſicken. [(Flachs u. Hanf). Rieſten, ſd. räſten, röſten, roſten, nd. rotten, faulen laſſen Rioſten, rieſſen, Körnee aus d. Aehren fallen laſſen (d. Getreide). der Rieſter, Rieſt; der Grendel, Pfingbalken; das Streichbrett; die Rieſter, die Rüſtee. [nv. der Reeſter, ein Lederflicken. Rieſtern, ſd., t. die Furchen wenden; übel behandeln; flicken. die Rietſche, der Reiſter, der Reizler, ein eßbarer Hutſchwamm. Rifeln, nd., ſich ausreiffeln, Fäden verſchieden od. fahren laſſen. das Riff, nd. Reff, eine lange ſchmale Sand- od. Felſenbank im Meere. [riffel; die Riſpe; der Riffen, Riſpen, Taubhafer. die Riffe, Riffel, die Reffe, Raffe, der Riffelkamm, die Flachs- der Riffelbaum, d. wageerechte Baum, der die Flachsriffel trägt. das Riffeleiſen, das Raufeiſen, der eiſeene Riffelkamm. die Riffelfeile, eine rechtwinklig gebogene Gewindefeile der das Riffelgras, der Schaafſchwingel. [Goldſchmiede. der Riffelkamm, die Flachsriffel, Riffe, ein Kamm zum Abrei- ſien der Samenknoten d. Flachſes. das Rifft, nd., das Gerippe. Riffeln, t. raufen, nd. reepen, reepeln, reppen, abreißen (den Flachs); zart befeilen; rüffeln, ausputzen, ſchelten; riefeln; die Riffelraſpel, eine feine Büchſenſchafterraſpel. [benagen. Riffen, t. reffen, einraffen, einziehen, einbinden (Segel). der Rigaudon, fr., eine muntere Sing- und Tanzmuſik. [fabel. die Rigefahrt, nd., Reihenfahrt, die umgehende Lohnkutſchee- der Rifondo, ital., die Gegenanſchaffung für gezogene Wechſel. die Rigewand, nd., die Riegelwand, Ballenwand, Holzwand. die Rigge, nd., ein Unkraut im Getreide, das Raigras. Riggen, nd., riſen, reihen, loſe heften, Fäden ſchlagen. das Riggeleib, nd., das vorn zugeſchnürte Schnürleibchen. Rigid. lat., ſtreng, ſcharf, ſtark. die Rigidität. Strenge, Schärfe. die Rigle, ſd., e. Rick mit Pflöcken; die Sperrſtange, der Riegel. der Rigler, ſd., e. Halbhahn, e. ſchlecht verſchnittener Kapaun. die Rigöle, fr., der Abzug, Abzuggroben; die Rinne, die Furche. Rigolen, rigolen, t. umſtürzen, tief umgraben. [Schärfe, Härte. die Rigoroſität, der Rigorismus, die ſittliche Strenge, der Rigoriſt, der Strengling, ein Mann von ſtrengen Grund- Rigoriſtiſch, rigorös, adj. ſtreng, hart, ernſtlich. [ſätzen. das Rigoröſum, lat., eine ſtrenge Prüfung, e. ſcharfes Examen. die Rije, der Fieberſchauer, die Eichtanwandlung, der Anfall. Rijen, nd., loſe zuſammenheften, weitläufig nähen; aufreihen. die Rije, nd., e. loſe Naht m. weiten Stichen; Unkraut i. Getreide. der Rijedraht, nd., der Heftfaden; ein loſer Faden im Gewebe. der Rijewurm, nd., d. ſpinnende Kornwurm; die Werre, Erd- das Rik, ſd., die Zitze, Ziſſe, d. Steang, e. Anzahl Fäden. [krebs. die Rille, Krülle, Prülle, die Rieſel, eine kleine Rinne, Kerne. der Rimailleur, fr., der Reimler, Reimſchmied, Reimer. [ſten. der Rimbachſtein, die verſteinerten Keeiſelſchnecken, Topfſchne- der Rimborſo, ital., d. Rembourſement, die Wiedereezahlung. die Rimeſſe, Remeſſe, die Geldſendung, Wechſelzahlung. Rimen, nd., i. reimen; ſchäumen. [werke im Waſſerbau. der Rimm, der Rahmenbalken, ein Querbalken oer dem Pfahl- der Rimmbolten, nd., -bolzen, Pflock z. Befeſtigung d. Rimmes. Rimpeln, t. riefeln, rumpeln, eunzeln, Kammzähne oeezeichnen. der Rimpen, die ſtete Bewegung. [ſchneiden der Kammzähne. der Rimpler, eine Kammmacherſäge mit 2 Blättern, zum Ein- Rin, nd., ring, gering, ſchlecht, übel, wenig, klein, mager. das Rind (rind) pl. Rinder (eindie) das Hörnt, Gehörnte, Hoenvieh, Ochſe, Kuh, Fährſe, Kalb, Rindvieh. das Rind, ſd., ein zum Teächtigwerden empfängliches Kalb. die Rinde (rinto) die Ründe, Kruſte, Borke, Rube, der Schorf, Baumrinde, Außenſeite; jeſuitiſche —, unächte Fiebereinde. Rindenartig, adj. einer Rinde ähnlich, äußerlich hart u. rauh. der Rindenbaum, Baum mit nutzbarer od. heilkräftiger Rinde. Rindenbraun, adj. braun wie Fieberrinde oder Gewürznelke. der Rindenkäfer, der Borkenkäfer. der Rindenkahn, e. Kahn aus dicker Baumrinde. [ſpecht, -läufer, -kriecher, die -klette. der Rindenkleber, Rinnen-, Rindenkletterer, der kleine Baum- die Rindenknoſpe, eine durch die Rinde ausbrechende Knoſpe. die Rindenkoralle, Seerinde, Koralle, e. blätterartige Koralle. die Rindenmotte, eine in die Baumeinde legende Motte. die Rindenraupe, in der Rinde lebende Raupe. [ner Stein. der Rindenſtein, d. Tropfſtein; e. mit härterer Rinde umgebe- die Rindenwanze, in u. unter der Baumeinde lebende Wanze. die Rinderau, die Rinderweide. die Rinderblume, Arnica der Rinderbraten, Rindsbraten, Ochſenbraten. [montana. die Rinderenger, die Rindviehbremſe, die Ochſenbremſe. das Rinder-Gebrüll, -Blut, die -Heerde, der -Hirt, -Knecht, -Stall, die -Wurſt, -Zunge: — d. Gebrüll ꝛc. der Rinder oder Rinderhaft, adj. einem Rinde ähnlich, ochſig. [von Rindern. Rindern, i. ochſen, ſtieren, nd. tieden, bocken, nach dem Stiere der Rinderſchieſſer, d. gelbe Bachſtelze. [verlangen, ſich begatten. der Rinderſtahr, die Speehe, ein das Rindvieh liebender ſchwarzer Stahr. [vieh die Strechfliegen abſucht. die Rinderſtelze, bit Kuhſtelze, eine Stelze, welche dem Rind- der Rinderſtrahl, ſd., der Stahr, Sturnus vulgaris L. der Rindertalg, der Rinderunſchlitt, Ochſentalg. [ſenblume. der Rinderweizen, der blaue Kuh- oder Ochſenweizen, die Och-

Rindfällig, adj. die Rinde verlierend. [das Ochſenfleiſch, Kuh-.
die **Rindfälligkeit**, das Verlieren der Rinde. das **Rindfleiſch**,
die **Rindfleiſchbrühe**, die Rindfleiſchſuppe, der Bouillon.
der **Rindfleiſchſtein**, e. fleiſchrother Achat. die **Rindfliege**, die
Rindig, berindet, mit Rinde umgeben. [Breme, Viehbreme.
das **Rindgras**, das ſtachelige Rindgras, Waldgras, Buſchgras.
das **Rindleder**, **Rindsleder**, die zubereitete Rindshaut, die
Rindledern, adj. von Rindleder gemacht. [Juften, Juchten.
das **Rindsauge**, das Ochſenauge; die Rindsblume, Farberka-
mille, Streichblume, Ackerkamille, groſſe Maslieb, Ruhrblume.
der **Rindsbaum**, d. Ceiloniſche Schneebaum, die Schneeblume.
die **Rindsblaſe**, die Harnblaſe von einem Rinde. [fällig.
die **Rindsblume**, das Rindsauge. **Rindſchälig**, adj. rind-
die **Rindſchäligkeit**, die —fälligkeit, das Abfallen der Rinde.
der **Rindſchlag**, Schlachten des Rindviehes, d. Befugniß dazu.
die **Rindsflecke**, pl., die Kuttel-, Kaldaunen, d. Rindseingeweide.
das **Rinds-** oder **Rinder-Haar**, die -Haut, das -Herz, der Kno-
chen, -Kopf, das -Mark: — d. Haar ꝛc. von einem Rinde.
die **Rindswurzel**, Rindwurz, das ſchwarze Bilſenkraut.
das **Rindvieh**, das gehörnte Vieh, Hornvieh; ein Dummkopf.
die **Rindviehbremſe**, die Ochſenbremſe, Rindfliege. [Grobian.
Rinforzando, **rinforzato**, ital., adv. verſtärkend, verſtärkt.
der **Rinfranco**, ital., d. Auslagenerſtattung, Speſenvergütung.
Ring, nd., (ring) gering, wenig, unbedeutend, leicht, gern.
Ring—, ſd., gering—, z. B. **ringachten**, geringachten; —hal-
tig; —ſchatzig; —gläubig, leichtgläubig, vertrauend.
der **Ring** (heine, hring) die Ranke, der Rahmen, das Rick, ein
Maaß für Holz, Kohlen, Torf; der Kring, Kragen, Kranz,
Krone, Reigen, die Runde; der Reif, Kreis, Zirkel, die Peri-
pherie, der Umfang, Umlauf; die Spange, Feſſel, Schlange,
Schelle; der Fingerring; ein Drahtgebinde von 5 Pfund.
der **Ring-** od. **Ringelachat**, Achat m. ringförmiger Zeichnung.
die **Ringamſel**, die Berg-, Wild-, See-, Meer-, Schneeamſel,
Stockamſel, Ringdroſſel mit weiſſem Halsringe.
der **Ringanker**, ein Anker mit Einer Fluke oder Schaufel.
Ringartig, adj. u. adv. ringähnlich, ringförmig, wie e. Ring.
das **Ringauge**, die geringelte amerik. Natter; ein Meerbraſſen.
das **Ringband**, e. quer laufende Sehne an jedem Fingergelenke.
der **Ringbauch**, der Bartfiſch, Schmalzfiſch, ein nackter ſchleim-
iger nördlicher Meerfiſch. [je mit geringelten Blumenſtielen.
die **Ringblume**, der Scheibenring, eine kamillenähnliche Pflan-
das **Ringbein**, der Reifen, die erhabene Krone am Pferdehufe.
der **Ringbolzen**, ein mit einem Ringe verſehener Bolzen.
der **Ringbord**, das Rundholz auf Schiffen, Rund- od. Außenleiſte.
der **Ringbürger**, am Markte wohnender bevorrechtigter Bürger.
der **Ringdeich**, e. kreisförmiger Deich um eine niedrige Gegend.
die **Ringdroſſel**, Ringeldroſſel, die Meer-, Schneedroſſel, Ring-
amſel, der Stockziemer, eine Droſſel mit weiſſem Halsringe.
die **Ringe**, nd., die Geringheit, Wenig-, Leichtig-, Behendigkeit,
die **Ringekunſt**, **Ringer-**, K. d. Ringens. [Kürze, Schnelligkeit.
das **Ringel**, **Ringlein**, die Ranke, Locke, Biegung, Windung.
der **Ringel**, ein kleines Torf- u. Kohlenmaaß; ein Halsring bei
Vögeln; die Bienenmade, Ringelbiene, das Ringeljunge; ein
der **Ringelbär**, ein Bär mit weiſſem Halsringe. [Ringeltanz.
die **Ringelamſel**, Ring-. die **Ringelbiene**, junge Bienenmade.
die **Ringelblume**, die Dotterblume, Goldblume, e. Brachacker-
Blume mit ringelförmigem Samen. [vielfachgemiſchtes Gelb.
die **Ringelblumenblätterfarbe** e. röthliches u. bräunliches
die **Ringelblumenfarbe**, ein gelbliches Roth, ein Rothgelb.
die **Ringelbohne**, die gemeine Bohne, Schwertbohne.
das **Ringelbrod**, die Brezel, Kringel; die Neujahrskränze.
die **Ringeldroſſel**, die Ringdroſſel, die Ringamſel. [Halſe.
der **Ringelfalk**, der männliche Bleifalk mit einem Ringe am
die **Ringelfliege**, eine geringelte Fliegenart. [hohem Horne.
der **Ringelfuß**, der Ringhuf, ein Pferdefuß mit ringförmig er-
die **Ringelgans**, Erdgans, e. nordiſche Gans mit e. Halsringel.
das **Ringelgedicht**, die Ringelreime, Ringelverſe, das Rondo,
Ringelicht, adj. -ähnlich. [e. Liedchen von 13 elfſylbigen Zeilen.
das **Ringelhaar**, d. krauſe, gelockte, -ringelte Haar, Lockenhaar.
Ringelig, adj. Ringel habend, mit Ringeln gezeichnet, lackig.
die **Ringelkette**, eine aus Ringeln gemachte Kette. [kraut.
die **Ringelkoralle**, Königskoralle. das **Ringelkraut**, Spring-
der **Ringelkukuk**, der Goldſpecht, Galdflügel, ein Specht mit
Ringellockig, adj. ringelförmig gelockt. [einem Halsringel.
die **Ringellocke**, die geringelte Locke, ſd., die Haarrolle.
die **Ringelmöve**, e. grauweiſſe Möve m. ſchwarzem Halsringe.
die **Ringelmotte**, die Motte, welche ihre Eier ringförmig um
die Zweige befeſtigt, die Ringelraupenmotte, die Ringmotte.
Ringeln, mit e. Ringe oder Drahtringeln befeſtigen od. binden;
in Ringel legen, rollen, lecken, krümmen. [unſchädliche Natter.
die **Ringelnatter**, die Ringelſchlange, Hausnatter, die gemeine
die **Ringelode**, ein Lied, in deſſen Strophen die erſte Zeile am
der **Ringelperſing**, Finſdörs, -barſch. [Ende wiederholt wird.
der **Ringelrabe**, ein halbweiſſer Rabe mit grauem Halsringe.
die **Ringelraupen**, die Raupen aus den Eiern d. Ringelmotte.
der **Ringelreihen**, -tanz. [ſen nach e. Ringe; das Karuſſel.
das **Ringelrennen**, Ringelſtechen, das Lanzenſtechen ob. Wer-
der **Ringelreim**, Refrain, e. mehrmals wiederkehrender Reim.
der **Ringelritt**, die Volte, das Reiten im Kreiſe. [geſang.
der **Ringelſang**, das Ringelgedicht, Ringelreimgedicht, e. Rund-
der **Ringelſatz**, ein mehrmals wiederkehrender Muſikſatz.
die **Ringelſchlange**, der Doppelſchleicher, e. mit Hautringen
umkleidete Schlange; die Ringelnatter, die Hausnatter.
die **Ringelſchore**, eine Schiffskuttel mit geſtreiften Gliedern u.
glatten Ringeln an den Kammern. [Schwanz; e. Tandenart.
der **Ringelſchwanz**, ein geringelter Schwanz, e. ſich ringelnder
der **Ringelſpatz**, der Bergſpatz, der Baumſperling.
das **Ringelſpiel**, Ringſpiel, das Ringelſtechen oder Werfen.
die **Ringelſtechbahn**, der Karuſſelplatz. das **Ringelſtechen**,
der **Ringelſtock**, der Löwenzahn. [das Ringelrennen.
das **Ringelſtück**, das Rondo, ein Muſikſtück mit oft wiederkeh-
die **Ringelſtute**, eine geringelte Stute. [rendem Hauptſatze.
der **Ringeltanz**, ein Tanz im Kreiſe, Ring- oder Rundtanz.
die **Ringeltaube**, Blocktaube, Ruckstaube, eine wilde bläuliche
Taube m. weiſſem Halsringel; d. ſchwarz geringelte Lachtaube.
der **Ringelvers**, ein Ringelreim, Ringelgedicht, Ringelſang.
der **Ringelvogel**, ein Vogel m. e. Halsringe; die Ringelmotte.
die **Ringelwalze**, e. chineſiſche Walzenſchnecke. [Wunderweizen.
die **Ringelwanze**, e. geringelte Wanzenart. der -weizen, Kuh-,
Ringen (hringun, ringun) i. rangen, nd. wrangen, gewaltſam
umfangen, kämpfen, ſich winden; t. nd. wringen, zuſammen-
drehen, entwinden, krampfhaft falten (Hände); mit e. Ringe
der **Ringer**, der ringende Kämpfer. [verſehen oder umgeben.
Ringen (ringen) t. gering oder ſchwach machen, vermindern,
die **Ringente**, e. milde Ente mit weiſſem Halsringe. [verringern.
Ringern, t. verringern, -mindern, ſchlechtern, geringer machen.
Ringewegern, nd., adj. unachtſam; adv. **ringeweg**, unerwo-
gen, ohne Bedacht, leichthin. [nende Faſſung eines Edelſteins.
die **Ringfaſſung**, die Faſſung eines Ringes; die als Ring die-
Ringfärtig, ſd., nur leichte Reiter tragend (Pferd). [anhalten.
Ringfeilen, nd., i. lärmen, laden, prahlen; betreiben, erbetteln,
Ringfertig, adj. ringluſtig, nd., leichtfertig, hurtig, behend.
Ringferig, ſd., adj. ringfertig, behend, hurtig, ſchnell; leicht
der **Ringfiſch**, e. Klipp- od. Bandfiſch. [fortzuſchaffen; angenehm.
Ringfertigen, ſd., i. angenehm, -muthig werden. [Behendigkeit.
die **Ringfertigkeit**, ſd. Ringferigkeit, Hurtig-, Schnelligkeit,

der Ringfinger, der Goldfinger, der vierte Finger v. Daumen.
Ringförmig, ringähnlich, —artig, rund zuſammengebogen.
das Ringfutter, das Ringfutteral, das Ringkäſtchen.
der Ringgang, Kreisgang, Kreislauf. das Ringgießbecken-
band, Bindband zwiſchen dem Gießdecken- und Ringknorpel.
der Ringgen, Rinken, ſd., die Schnalle. [ringenden Zeuges.
der Ringhaken, ein Haken zum Faſſen oder Drehen des auszu-
der Ringgriff, das Faſſen des Gegners beim Ringen.
Ringhaltig, adj. geringhaltig, wenig enthaltend, inhaltsarm.
die Ringhaltung, die Haltung des Körpers beim Ringen.
das Ringhorn das Herzhorn, die Herztute, der Leopard, das
Marmorhorn, eine Kegelſchnecke. [zu füttern, genügſam.
Ringhirtig, ſd., adj. leicht zu hirten, d. h. zu bewirthen oder
der Ringhuf, Ringeiſen, d. ringförmige Krone des Pferdehufes.
das Ringkäſtchen, die Ringſchachtel, das Riegfutter, -futteral.
der Ringknorpel, d. ringförmige zweite Knorpel am Kehlkopfe.
der Ringknorpelbogen, e. die -flachen, die Theile des Ring-
knorpels. [chen der Officiere; ein geringelter Fliegenfänger.
der Ringkragen, der Harniſchkragen, ein ſilbernes Bruſtſchild-
das Ringkraut, das kleine frühzeitige Fünffingerkraut.
die Ringkugel, die Armillarſphäre, eine aus Ringen beſtehende
Himmelskugel. [kranzmacher, Knochendrechsler.
der Ringler, der Ringdreher, der Beindrechsler, ſd., der Roſen-
die Ringlerche, Kalanderlerche, der Galander, eine Sanglerche.
das Ringluftröhrenband, ein Band zwiſchen dem erſten Luft-
röhrenringe u. dem Ringknorpel. die Ringmerle, Ringdroſſel.
das Ringmaaß, e. Goldſchmiedemaaß für Fingerringe. [mauer.
die Ringmauer, eine ringsumlaufende Mauer, Umkreis-, Stadt-
der Ringpanzer, ein aus Drahtringen gemachter Panzer.
der Ringplatz, der Ringelplatz, der Tummelplatz.
das Ringrennen, Ringelrennen, Carruſſel. [nach allen Seiten.
Rings (umbring) -um, im Kreiſe umher, rund herum, auf ab.
die Ringſchachtel, das Ringkäſtchen, das Ringfutteral.
die Ringſcharte, eine Scharte in einem Ringe, ein Hieb im
Ringſchätzig, adj. geringſchätzig. verächtlich. [Ringpanzer.
das Ringſchildknorpelband, eine Sehne zwiſchen dem untern
Schild- u. dem obern Ringknorpelbogenbande. [Schildknorpel.
die Ringſchildmuskel, ein Halsmuskel zwiſchen dem Ring- u.
der Ringſchwamm, der Marmorſchwamm, ein hochſtieliger
Ringſinnig, ſd., adj. leicht-. [ſchwarzgeſteckter Blätterſchwamm.
Ringsher, adv. rings umher, rund herum, ganz herum.
die Ringſpindel, e. hölzerne Drechſelſpindel mit e. Metallringe.
der Ringſtein, der Edelſtein oder Diamant in einem Ringe, die
die Ringſten, nd., die Wagenleitern; der Augen. [Gemme.
der Ringſtock, nd., Wringſtock, ein Stock zum Anseringen der
Ringsum, adv. ringsherum, im Kreiſe herum, rings. [Wäſche.
der Ringtanz, der Ringeltanz, ein Tanz im Kreiſe. [tertanes.
das Ringtau, d. um einen Ringbolzen geſpliſſte Stopper des An-
die Ringuhr, eine kleine in einen Ring gefaßte Uhr. [Jugend.
das Ringumſchlagen, —ſpielen, ſd., Geſellſchaftsſpiele der
die Ringung, die Krümmung, die Biegung, die Schlingung.
Ringweiſe, adv. rings herum, im Kreiſe, in der Reihe herum.
die Rinke, die Grieben vom Wallfiſchſpecke, die Speckgrieben.
Rinkeln, t. ſchnallen, zuſchnallen, anhäkeln, ſtricken. [Schleife.
der Rinken, ein ſtarker Ring, eine Schnalle; die Oehſe, die
Rinken, t. ſchnallen. der Rinkendorn, Dorn in der Schnalle.
Rinkinken, i. im Sturme aneinanderſtoßen, zuſammentreiben
Rinnäugig, adj. fließäugig, leckängig, triefängig. [(Schiffe).
die Rinne (rinnun, renna) das Gerinne, ſd. der Runſt, Lauf,
das Bett, die Goſſe, nd. die Röane; Ronne, Ruane, die Krin-
ne, die Kerde, die Rille, Furche; die Scheide, Orgelpfeife, die
Meſſerſchale, eine Scheidemuſchel. [garn mit einer Tande.
die Rinne, das Rinnengarn, das Staßgarn, ein leichtes Jäger-
das Rinnentuch, ein Jagdtuch mit Ringen ſtatt der Maſchen.
der Rinnbaum, ein zu einer Rinne tauglicher Baum.
das Rinneiſen, der die Dachrinne tragende Eiſenhaken.
Rinnen (hrinan, rinnan) i. rennen, rieſeln, fließen, laufen,
ſickern, tröpfeln, wellen, durchlaufen laſſen, ausfließen, ab-
lecken, lecken, gerinnen, anſchießen. [ausländiſche Pflanze.
das Rinnenblatt, die Rinnenblume, das Waſſerblatt, eine
Rinnenförmig, adj. tief gefurcht, der Länge nach ausgehöhlt.
das Rinnengarn, das Stoßgarn, die Rinne. [Rinne zu tragen.
der Rinnenknecht, e. an den Brandeiſen geſchobenes Brett, die
die Rinnenmuſchel, die Scheidemuſchel oder Meſſerſcheide.
der Rinnenſchnabel, e. Schnabel mit e. Rinne; der Diamedes-
der Rinnenzirkel, ein hölzernes Böttcherwerkzeug. [vogel.
das Rinnholz, das zu Rinnen brauchbare oder taugliche Holz.
Rinnig, ſd., adj. röhrend, Flüſſigkeit durchlaſſend, leck, triefend.
die Rinnleiſte, ein bald ausgehöhltes bald ausgebauchtes Glied
in der Säulenordnung. [das Rinnbett, das Flußbett.
der Rinnſel, Rinnſal, ſd. der Rüas, der Runs, die Rinne,
das Rinnſel, die Renſe, ſd., das Lad zum Gerinnen der Milch.
der Rinnſtein, nd. Rönn- oder Rennſtein, die Waſſerrinne im
Straßenpflaſter; der Gußſtein in der Küche. [Büchergeſtell.
die Riole, nd., die Rille, die Rinne; ein Fach oder Bord im
der Rio, ſpan., Fluß. der Rioux, ein weißer franzöſiſche Wein.
Rioien, t. reolen, rigolen, regoien, rillen, furchen, aufgraben,
der Riolpflug, Pflug z. Aufpflügen der unteren Erde. [-pflügen.
das Ripaticum, lat., das Ufergeld, Fahrgeld, der Waſſerzoll.
der Ripel, ſ. Riepel. Ripieno, ital., adv. voll, ausgefüllt.
das Ripieno, die Stimmfüllung, Ausfüllung. [Lückenbüßer.
der Ripienſt, der Stimmausfüller, der Nebenſpieler, Statiſt,
die Ripiënſtimme, die ausfüllende oder Füllſtimme. [maſch.
das Ripopé, die Ueberbleibſel vom Weine, die Weinreſte, Miſch-
das Ripoſo, ital., die Ruhe, das Stillleben. [Gegenſtich.
die Ripoſte, die Riſpoſte, ital., die Antwort, der Gegenſtoß, der
Ripoſtiren, riſpoſtiren, antworten, gegenſtoßen, erwidern.
die Rippe (ribbi) nd. Ribbe, der Reif, die Riffel, der Bruſt-
mölbungsknochen; krummer Seitenbalken im Schiffe; ein
Querholz, Kreuzbogen, Kreuzreif, die Stielverzweigung im
Blatte; ein ſtarker Einſchlagfaden im Seidenzeuge; Schnüre
um die Feuerkugeln, die gezeichnete Glockenhälfte.
die Rippel, die Schaafgarbe. [ſängerlied, der Gaſſenhauer.
das Rippelied, die Rippelei, nd., das Ripellied, das Bänkel-
Rippeln, i. u. r. reppen, ſich regen, rühren; t. riffeln, raufen.
der Rippen, der Reiſter, der Reizker, ein eßbarer Hutſchwamm.
Rippen, mit Rippen verſehen, rillen, riffeln. der Rippenapfel,
die Rippenblaſe, eine Art Seeblase. [der ſäuerliche Kantapfel.
der Rippenbraten, gebratene Schweins- od. Kalbrippen (fr. co-
der Rippenbruch, der Br. einer Rippe. [lettes), Rippchen.
der Rippenbund, das Umbinden der Feuerkugeln m. Bindfaden.
der Rippenfarn, ein Farn m. Samen in Linien nahe an den R.
das Rippenfell, die Rippenhaut, die die Bruſthöhle auskleiden-
das Rippenfleiſch, das Fleiſch an den Rippen. [de Bruſthaut.
das Rippengefängniß, ein mit ſcharfkantigen Latten am Bo-
den belegtes Gefängniß, die Lattenkammer. [riemen.
das Rippengeſchirr, ein Pferdegeſchirr mit vielen Rücken-
der Rippenhals, das dünnere Ende d. Rippe. der Rippenhal-
der Rippenheber, ein Rippenmuskel. [ter, ein Rippenmuskel.
die Rippenhaut, das Rippenfell, die innere Bruſthaut. [bein
der Rippenknorpel, der Verbindungs— zwiſchen R. u. Bruſt-
der Rippenkuchen, das Herzgeſpann, -geſperr, e. Aufblähung
Rippenlos, adj. ohne Rippen. [des Unterleibes unter den R.
die Rippenſchnalle, eine gerippte Schnalle am Pferdegeſchirre
der Rippenſtoß, der Puff, Gnuggs, Fauſtſtoß. [auf d. Rücken.
der Rippenwinkel, der Winkel der Rippenkrümmung.

die Rippenstrafe, der Aufenthalt im Rippengefängniß od. der
das Rippenstück, ein Stück Rippenfleisch. [Lattenkammer.
der Rippentheil, der die Rippen enthaltende Theil d. Körpers;
das Rippenweh, der -schmerz. [d. Zwerchmuskel an d. Rippen.
Rippig, adj. Rippen habend, gerippt, mit Rippen versehen.
das Rippspeer, nd., der Rippenbraten, gebratene Rippchen.
Ripps rapps, nd., adv. in aller Eile, räuberisch, im Flugr.
das Rippstangenkraut, der Pferdedampfer, das Lendenkraut.
die Ripresa, ital., die Wiederholung eines Hauptsatzes, die Wie-
die Ripse, Augenripse, esthn., die Augenwimper. [derannahme.
der Risalit, der Vorsprung, das Vorgelege, ein Erker am Hause.
Risean t, risquant, fr., adj. waglich, gewagt, gefährlich, riskirt.
Risch, adj. rasch, schnell, frisch, rüstig, brausend; nd., gerade.
der Risch, der Abhang, das Gefälle; die Sumpfbinse, das Ries.
Rischdrähtig, längsaderig, längsfaserig (Holz). [werfen.
die Rischi, sd., das Gefälle, das Loch im Henboden zum Herab-
das Rischkind, nd., ein Rigisch Kind, ein aus Riga Gebürtiger.
das Rischt, ein Querholz am Vorderwagen unter der Deichsel.
das Risco, s. Risico. das Riscontro, ital., die Wechselzah-
Risenrito, ital., ausdrucksvoll, lebhaft. [lungsanweisung.
die Rise, sd., der Runs, Lauf, das Flußbett; die Holzriese, Holz-
Riseln, sd., in kleinen Tropfen regnen. [rutsche, Holzglitche.
die Risel, sd., die Sommersprossen. Riselig, sommersprossig.
Risen, nd., i. steigen, aufstehen, sich erheben; sd. grosen, wach-
sen; fallen, sinken, riseln; aufquillen, schwellen, sich ausdeh-
die Riselbeere, Berberisbeere. [nen; fortlaufen, fliessen, rinnen.
der Risequast, nd., der Reisbesen, eine Kleiderkehrbürste.
die Risette, fr., die geringste Reißsorte. [das Wagstück.
das Risico, Risco, ital., das Wagniß, die Gefahr, Gefährdung,
der Riso fioretto, ital., die feinste Reißsorte, der Blümchenreiß.
der Rispal, Raspal, sd., das isländische Moos.
die Rispe (hrespa) Raspe, Risse, ein Blütenstengel mit in Blu-
menstiele zertheilten Aesten; der Tandhafer, Lolch; die Hadel.
der Rispel, Kluppert, die Traube, Gruppe v. Obst od. Zwiebeln.
Rispen, t. kräuseln; mit Rispen versehen; nd., rüffeln, tadeln.
Rispenförmig, adj. —ähnlich, in wieder ästige Aeste zertheilt
(Stengel). [Wasservirbgras, der große Milis, nd. die Segge.
das Rispengras, e. rispigs Gras; das Schilfgras; das Birb-,
Risquiern, fr., t. wagen, gefährden, Gefahr laufen, aufs Spiel
setzen, bloßstellen, Preis geben, es darauf ankommen lassen.
der Riß, Ritz, Ratsch, Kritz, die Kratzwunde. d. Schranz, Schlitz,
das Reißen, der Spalt, Barst, Spliß, ein oberflächlicher Ein-
schnitt, die scharfsinige Zeichnung; die Trennung, Spaltung,
das Schisma; eine offene Bergwerksgrube; der Riss; pl. Risse,
Hiebe, Stripse, Prügel, Schläge, Peitschenhiebe, Schmisse.
die Rißbank, r. den reißenden Wellen entgegengebauter Küsten-
die Rise, Risse, die Reiste, Ristr, ein Zopf Flachs. [damm.
Rissig, adj. voll Risse, gerissen, zersplissen, splissig, geborsten;
die Rissole, fr., r. Fleischpastetchen. [adv. rinnen-, grabenweise.
der Rißling, r. Abart d. gemeinen Weinstockes m. weißen Trauben.
die Rißplatte, eine Hornplatte der Kammmacher zum Vorreis-
sen; die einen Riß darstellende gestochene Kupferplatte.
der Rist, das Riesende, Gerüst, die Erhöhung, der Riß, Wider-
riß, Widerrist, Rüst, Riester, nd. Wrist, die Erhabenheit des
die Riste, die Reiste. [Halses, des Fußes und des Handgelenkes.
Risten, t. in Risten oder Reisten binden (Flachs oder Hanf).
Risten, sd., t reißen, schneiden, entmannen, castriren (Schwein).
der Rister, sd., Schweinschneider. [schreibung im Hauptbuche.
der Ristorno, Storno, ital., der Ritorno, die Rücksehr, Rück-
der Ristretto, ital., e. Auszug, d. Hauptinhalt; d. billigste Preis.
Risvlrgiato, itnl., adv. aufgeweckt, munter, lebhaft, mit Aus-
der Ritadavia, ein kastilischer weißer Wein. [druck und Feuer.
das Ritornello, ital., ein Wiederholungs- oder Ringelsatz.

Ritardando, itnl., adv. zögernd, nachlassend. [kömmlich
Ritr, lat., recht, förmlich, feierlich, gehörig, gesetzmäßig, her-
der Ritorno, Ristorno, die Rückkehr, Zurückschreibung in
die Ritratte, ital., Zurückziehung, d. Rückwechsel. [Hauptbuche.
Ritsch! rietsch! ritz! ritsch ratsch! interj. d. Geräusch d. Reißens.
der Ritscher, Buch-, Garten-, Rothfink; sd., eine Erbsensveise.
der Ritsch, sd., verwirrtes Strohbündel. Ritschken, sd., knar-
die Ritschki, i. Kessel geliebene Käsestückchen. [ren, knirschen.
der Ritt, das Riesen, Reiben, nd., Aufsteigen, Beschreiten, Rei-
sen, Reiten, Trottrn, ein Gang zu Roß, der Strauß, Streit;
das Aufspüren einer Sau im Walde. [der Mauerfalk.
die Rittelweihe, Röthelweihe, der Rittelgeier, Rettelweibel,
die Ritteln, Rötheln, bunte Hund, Masern, r. Fleckenkrankheit.
der Ritten, Rütten, sd., das Rüttrln, Schütteln, Beben, Fieber.
der Rittenfrost, die Rittenhitze, sd., der Fieberfrost, die -hitze.
der Ritter, Reiter, d. rüstige Vasall, Edelmann, Burgherr; das
Ordensmitglied; der Beschützer, Gelrüter, Liebhaber; arme—,
gebackene Semmelscheiben; der bestr Schütze nach dem König;
e. Tagschmetterling; die größte Rotule, eine Art Lachsforelle;
die Krauschnecke, die Fußangel, eine Art Stachelschnecken.
die Ritteracadrmie, die -schule, eine Schule für junge Adeligr.
das Ritter-Altrr, die -Art, das -Bild, der -Brauch, das -Buch,
die -Burg, der -Dank, der -Dienst, das -Dorf, die -Ehrr, der
-Eid, das -Fest, die -Freiheit, der -Gebrauch, das -Gedicht,
der -Geist, die -Gerrchtsame, -Geschichte, das -Geschlecht, der
-Geschmack, das -Gut, -Haus, der -Hof, das -Kreuz, -Lehen,
der -Mantel, -Orden, das -Pferd, die -Pflicht, der -Rath,
das -Recht, die -Rolle, das -Roß, der -Ruhm, -Saal, die
-Schaar, der -Schild, der -Schlag, das -Schloß, die
-Schule, der -Schwarm, das -Schwert, der -Sinn, die
-Sitte (fr. courtoisie), der -Sitz, der -Sold, das -Spiel,
der -Sporn, der -Sprung, der -Stand, der -Stern, die
-Steuer, der -Streich, die -Tafel, der -Tod, -Ton, die -Tracht,
-Treue, -Waffe, -Wiese, das -Wesen, -Wort, die -Würde.
-Zeit, der -Zug: — d. Altrr, Art u. r. Ritters od. der Ritter.
die Ritterbank, Adels-, Herren-, der Sitz des niederen Adels.
das Ritterbild, Reitrrbild, die Reiterstatue. die Rittrrbirne,
die Ritterblume, der Rittersporn, die Lupine. [die Mausdirne.
Rittrrbürtig, adj. adelig oder ritterlich geboren.
die Ritterbürtigkeit, die adelige Geburt, der ritterlichr Stand.
das Rittrrding, -gericht. das Ritterfeld, Feld m. -freiheiten.
das Rittergericht, das Ritterding, ein Rittrrschafts- oder
Adelsgericht, das Ehrengericht; nd., das Land- od. Hofgericht.
Ritterhaft, -lich, -mäßig, adj. einem Rittre zukommend, eines
die Ritterhufe, eine von Abgaben freie Hufe. [Ritters würdig.
die Ritterjungfrau, -liche J., junge Ritterdame, Burgfräulein.
der Ritterkampf, das Turnier, das Lanzenbrechen, das Lan-
der Ritterkasten, eine Kasse für adelige Beisteuern. [zenstechen.
der Ritterkreis, -kanton, -ort, eine Rittrrschaftseintheilung.
das Ritterkreuz, der Scharlei. [thig, standhaft, kühn.
Rittrrlich, ritterhaft, rittermäßig, ritterwürdig, tapfer, mu-
der Rittermann, —bauer, ein Fröhner auf einem Rittergute.
der Ritterort, ein Ritterkreis, eine Rittrrschaftseintheilung.
das Ritterpferd, eine dem Kriegsdienste eines Ritters gleichge-
schätzte Abgabe; das Hengpferd, die Wasserjungfer. [Kampf.
die Ritterschaft, der -stand, die -würde, der Adel; der rittrrliche
Ritterschaftlich, adj. der -schaft gehörig, von ihr abhängig, sie
der Ritterschwamm, der Stinkschwamm. [betreffend.
der Rittersporn, die Rittrrblume, Spornblume, der Hahnen-
sporn, das Rittrrspiel, der Hornkümmel, die Lerchenklaue, der
der Rittersmann, ein Ritter. [Hafergift; die Lupine
der Rittersprung, ein Ritt in voller Rüstung des Ritters, der
seine Güter auf eine Tochter vererben will.

der Ritterſtand, die -ſchaft, der Adelsſtand, die Ritterwürde.
der Ritterſtern, der Pferdeſtern, Stachelſtern, ein Seeſtern im
das Ritterſtück, e. Ritterſchauſpiel; Heldenſtück. [Mittelmeere.
der Ritterſtug, Helmbuſch, die -zierde. die Rittertafel, Mar-
der Rittertag, die -ſchaftsverſammlung. [ſchalls-; Ritterbank.
die Rittertaube, e. Abart der gemeinen Taube. [Ritterwürde.
das Ritterthum, die Ritterlichkeit, Ritterzeit, Ritterpflicht,
die Rittertute, eine Art Kegelſchnecken. [Wanzen vertilgt.
die Ritterwanze, eine Wanzenart in Rußland, welche andere
das Ritterwort, das Ehrenwort, die Caonlierparole. [edel.
Ritterwürdig, adj. e. Ritters würdig, ehrenvoll, hochherzig.
Rittig, adj. zugeritten (ein junges Pferd), des Reiters gewohnt.
Rittlings, adv. reitlings, ſchrittlings, reitend. [Hauptmann.
der Rittmeiſter, der Geſchwaderführer bei der Reiterei, der
das Rittſtroh, Rütt-, Wirr-, Krummſtroh, zerknicktes Stroh.
das Ritual, lat., Kirchenbuch, die -ordnung, Agende, Liturgie.
die Ritualiſtik, die Lehre von der Anordnung kirchlicher Ge-
Ritueell, adj. bräuchlich, gebräuchlich, förmlich. [bräuche.
der Ritus, lat., der Gebrauch, Feiergebrauch, Kirchengebrauch.
der Ritz, die Ritze, der Riß, der Kritz, der Schranz, die Schram-
me, die Spalte, der Barſt, der Sprung, Schrund, die Kluft.
das Ritzriſen, das Bergmannseiſen, das Geſtein anzuhauen;
der Krabber, Krabpaſſer, ein Schiffszimmermannszirkel mit
ſpitzen Haken. [anſchürfen, ſd., oberflächlich ackern.
Ritzen (ritzan) t. kritzen, kritzeln, kratzen, reißen, anhauen.
die Ritzfedern, pl., zwiſchen die Keile ins Geſtein geſetzte Bleche.
das Ritzhru, das Wildbret von felſigen Berggipfeln.
Ritzig, adj. geritzt, riſſig, geſpalten, geborſten, zerkratzt.
das Ritzmeſſer, die Lanzette, ein wundärztliches Meſſerchen.
Ritzicht, adj. einem Ritze ähnlich. [Keilſprengen des Geſteines.
das Ritzwerk, das Werkzeug der Bergleute zum Ritzen oder
die Ritzwurz, die Wieſenwinddlume, Feldwinddlume. [ferer.
der Rival, lat., Mit- oder Nebenbuhler, Mitbewerber. Wettei-
Rivalen, nd., t. ripeln, e. Ripel ſeyn, Muthwillen treiben, aus-
Rivaliſiren, i. wetteifern, mitbuhlen, eiferſüchteln. [ſchweifen.
die Rivalität, die Mitbewerbung, die Mitbuhlſchaft, die Ne-
benbuhlerei, der Wetteifer. [Vorſchuſſes, die Wiedererſtattung.
der Rivalſo, ital., der Regreß, die Erholung wegen eines
Rive, reichlich, überflüſſig, häufig; freigebig, verſchwenderiſch.
Riverſo, rivescio, ital., adv. umgekehrt, von hinten geſpielt.
die Riviera, ital., eine Ufer- oder Küſtengegend, das Geſtade.
Riviönen, ſd., i. ſich furchtlos zeigen, ſich muthig betragen.
Riviönig, ſd., rauh, friſch, keck. das Rivolgimento, die Umkeh-
Rivoltato, ital., umgekehrt, -gewendet. [rung der Stimmen.
der Rix, Ricks, nd., der Recke, der Rieſe. die Rixa, der Krieg,
das Rob, der Dickſaft, das Muß. [der Streit, der Zank.
das Roaſtbeef, engl., Roſtbraten, nur halbgebratenes Rindfleiſch.
die Robath, Roboth, ungar., die Frohne, der Frohndienſt.
Robathen, robothen, i. fröhnen, Frohndienſte thun, arbeiten.
der Robather, Robother, der Fröhner, Frohnarbeiter. [löwe.
die u. der Robbe, der Seehund, das Seekalb, der Seebär, See-
die Robbel, ſd., eine mannsſüchtige Weibsperſon, Rammel.
der Robben-Fang, das -Fell, der -Speck, der -Thran, die
-Zunge: — der Fang ꝛc. eines oder der Robben. [fänger.
der Robbenklopfer, -ſchlager, das Robbenſchiff, der Robben-
der Robbenknüppel, ein Knüppel mit Eiſen und Haken zum
Erſchlagen und Fortſchleppen der Robben oder Seehunde.
der Robbenfiſch, ein auf den Robbenfang auslaufendes Schiff.
die Robbenzunge, Katzen-, e. oſtindiſche Tellmuſchel. [Partie.
der Robber, Rubber, engl., Ausſchlag im Whiſtſpiele, doppelte
die Robe, fr., das Kleid, Schlepp-, Staats-, langes Feierkleid.
Roben, ſd., t. ziehen, ſchleppen, führen; i. umziehen.
die Robe, ſd., der Saum die Laſt für ein Packpferd; 2 Lägel.
die Robi, ſd., das Hausgeräth, die Habſeligkeit, die fahrende
der Robillard, ein feiner Pariſer Schnupftabak. [Habe.
die Robinerien, fr., der luſtige Streiche, Poſſen; Rechtskniffe.
der Robinet, fr., der Hahn am Faſſe, der Zapfen, die Spine, ſd.
die Robinſonade, eine abenteuerliche Reiſegeſchichte.
das Roborans, Roborativ, lat., ein Stärkungsmittel.
Roboriren, lat., t. ſtärken, kräftigen. [Roboth, ſ. Robath.
Roboſteln, ſd., t. das Haar verwirren, zerraufen. das Robot.
Robuſt, lat., adj. ſtark, handfeſt, kräftig, derb, baumſtark.
die Rocaille, fr., das Grottenwerk, die Grottenarbeit.
die Rocamboir, fr., die Rockenbolle. die ſpaniſche Schalotte,
der Schlangenlauch, —knoblauch; ein Gewinn beim l'Hombre-
der Rocailleur, Grottenkünſtler. [ſpiel; das Beſte v. e. Sache.
der Roccetto, ital., Rochet, fr., ein Chorhemd der Biſchöfe.
der Roche, ein Knorpelfiſch ohne Kiemendeckel, nd., Ruche,
Ratte; Racker, eine Krähe; Ror, fr., der Thurm im Schach-
die Rochel, nd., ein gedrehter Weidenring. [ſpiele, b. Elephant.
Rocheln, ſd., i. lärmend laufen, nd., traſſen, traben, trampeln.
Röcheln, nd., rotteln, rücheln, rübeln, rincheln, rochzen, gruch-
zen, rauh und heiſer athmen; t. röchelnd ſingen oder ſagen.
die Rochel, nd. das Röcklein, die Rachet, Ruchel, ein Rock
mit engen Aermeln, ein Chorrock. [achten, ſich kehren an.
Rochen, nd., i. ruhen; rauh ſchreien, rugen, röcheln; ſorgen,
der Rochendaler, nd., Merradler, Adlerfiſch, eine Rochenart.
die Rochette, ital., Felſenburg, Veſte, Feſtung. [ſpiele umſtellen.
Rochiren, rockiren, rochen, i. Thurm und König im Schach-
der Röchler, ein Röchelnder. die Rochirte, ſd., der Anlauf,
die Rochwand, eine Art Kalkſtein. [Tumult, das Gelauf.
der Rock (rocŋ) pl. Röckr, das Rauche, Oberkleid, der Flaus,
Roquelaure; die Tracht, Kleidung, Hülle; ein Männerkleid,
Frack; ein weites Unterkleid, Weiberrock, nd. Broot, bracca.
der Röckel, nd., Dunf, Diemen, Fehm, e. Heuhaufen im Freien.
der Rocken, Spinnrocken, die Kunkel, nd. der Wocken, der
Stock mit dem Flachſe oder Hanf am Spinnrade; ſd. die
Rupfe, nd. Dieſſe, der Flachs oder Hanf am Rocken.
der Rockrn, Roggrn, das Rockenkorn, Korn, ſd., die Korn-
frucht, Kern, das Brodgetreide; ägyptiſcher —, das Jeru-
ſalemskorn, der Ohmen, die vierzeilige nackte Gerſte, Himmels-
gerſte; wilder —, das Sandhaargras, der Strandroggen.
der Rockrn, der Segeltuchkragen der Maſten und Pumpen.
Rocken, t. berocken, bekleiden; mit Raſen belegen, beſoden. [de.
die Rockenähre, die Kornähre; nd., eine Grasart im Meerſan-
der Rockenapfel, eine ſchlechte Apfelſorte. [Spinnrocken.
das Rockenband, Wockenband, ein zierliches Band um den
das Rockenblatt, nd. Wockenblatt, Obberkenblatt, das um den
die Rockenblume, die Korn-. [Rocken gebundene ſteife Papier.
die Rockrnblatter, der Pferdedampfer, das Lendenkraut.
die Rockenbolle, der Schlangenknoblauch, eine Art Graslauch.
der Rockrnbrei, -mehlbrei. das Rockengras, Sandhaargras.
das Rocken-Brod, -Feld, der -Kloß, das -Mehl, -Stroh: — d.
Brod, Feld ꝛc. von oder mit Rocken oder Rockenmehl. [gras.
die Rockengerſte, die taube Wieſengerſte, Korngerſte, d. Korn-
die Rockengülte, e. Abgabe an od. v. R. die Rockrnkiſte, Ge-
d. Rockenkorn, Roggen, e. -körnlein. [fängnißthurm i. Hamburg.
das Rockenmoor, ein hohes zum Rockenbau brauchbares Moor.
die Rockrnmutter, das Mutter- oder Moderkorn, im Rocken.
der Rockenſtein, ein Fruchtſchiefer mit länglichen Flecken.
die Rockrnphiloſophie, die Spinnerinnenweisheit, der -glaube.
der Rockenſtock, nd. Wockenſtock, das Obberchen, der Flachs-
die Rockenſtube, die Spinnſtube. [ſtock am Spinnrade.
das Rockrnvögelchen, Kornvögelchen. [phie, d. Aberglaube.
die Rockrnweisheit, Spinnerinnenweisheit, Rockenphiloſo-
der Rockenwolf, nd., Lümmel, Flegel, Faulpelz, Bärenhäuter.

die Rockentreſpe, unter dem R. wachſende Treſpe. [geſellſchaft.
der Rockenwurm, Karn-. die Rockenzunft, Spinnerinnen-
die Rock-Falte, der -Knapf, der -Schaaß, die -Taſche: — d. Falte
der Rockfiſch, die Meergrundel. [zr. in oder an einem Rocke.
der Röckling, nd., ein feines Rackenbrödchen. [ein Weißfiſch.
der Rodaun, der Röthling, das Rathange, die Rothkarauſche,
Röcklos, nd., adj. gerachlos; adv. zufälliger Weiſe. [u. Wölfe.
der Rödde, Rüdde, Redde, das Männchen der Hunde, Füchſe
der Rodde, nd., der Hund, Schäferhund, die Bauernpetze.
die Rode, nd., die Ruthe, die hohe Henſchaberſtange.
die Rode, das Reut, Gereut, Radeland, Reutland, Reutfeld,
der Reubruch, ein urbar gemachtes Land; die Reute, Rade-
der Rode, der Redde, Rüde, der Fuchs. [hacke, Radehaue.
der Rodeacker, Radacker, ein geweſener Waldboden, Reuacker.
die Rode-Axt, -Hacke, -Haue: d. Axt ꝛc. zum Ausroden.
der Rödel, Reitel, die Ruthe, ein kurzer Stack; der Hahnen-
kamm; das Läuſekraut; der Rodel, ein Verzeichniß.
das Rodeland, Reutland, Reuland, Reureat, der Reubruch,
der Rödelapfel, Räter-, Klapper-. [e. urbar gemachtes Land.
die Rodelbretter, pl., die außen an einer Brunnenmauer bis
zur Quelle hinab gelegten Bretter. [kraut, Läuſekraut.
das Rödelkraut, Rödel, Rodel, der Rödelkläffer, das Fiſtel-
Rodeln, rödeln, ſd., rätern, raitern, rentern, ratteln, rütteln,
raſſeln, rollen; mit dem Reitel binden; die Brunnenmauer mit
Rödelbrettern belegen. [beim Senken derſelben.
das Rödeltau, Rütteltau, um die Brunnenmauer gelegtes Tau
Roden (roban) t. reuten, entwurzeln, ausſtöcken, urbar machen.
Roden, rodeln, ratteln, ſd., reuten, rütteln, ſchütteln, miſchen.
der Roden, der Fettmagen, der 4. Rindermagen; nd., die Stan-
der Roder, Ausrader, Renter. [ge zum Stellen eines Daches.
der Rodenkopf, der gefleckte Stutzkopf, Federkopf, Goldfiſch.
die Roderbſen, pl., Erbſen als Abgabe von einem Rodelande.
der Rodeweg, ein Weg durch einen Reubruch oder Rodeland.
das Rodewerk, die Rodearbeit, das Raden, Ausſtöcken. [acker.
der Rodezehnte, der Reutzehnte, der Zehnte von einem Rode-
das Rodhuhn, e. Zinshuhn vom Rodelande, e. Art Grundzins.
der Rodler, Trommelſtande. [Meiſter; gelber Blätterſchwamm.
der Rödling, Röthling, d. Kegelruthe eßbare Wieſenſchwamm,
der Rodomont, fr., der Prahler, Großſprecher, Aufſchneider,
Renammiſt. [lerei, Aufſchneiderei, die Fanfaranade.
die Rodomontade, die Renommiſterei, Großſprecherei, Prah-
Rodomontiren, i. großprahlen, renommiren, bramarbaſiren.
der Rodondos, ſpan., eine weiße flandriſche Leinwand.
das Rodümken, nd., die Ameiſe, das Redemken, Miegemken.
der Rodump, Jrump, nd., die Rahrdommel, die Krapfgans.
der Rof, Roef, Roof, nd., der Rand; die Schiffsküche, Koje.
der Rofelke, der Raubaal, die Aatquaype, Quaype, der Raub-
der Roff, vd., der Ruß, Ofenruß; der Scharf, Grind. [alant.
der Roffel, Ruffel, der Schruff- oder Schruppbadel.
der Röffel, Riffel, e. Spaten z. Ausraden. der Röfken, Berg-
die Rogation, lat., die Bitte, Bittſchrift. [od. Hirſchbalunder.
Rogare, lat., der Betſonntag, der Sanntag vor Himmelfahrt.
das Rogatorium, das Bittſchreiben, Geſuchſchreiben. [bangen.
Rogel, locker, wackelnd. Rogeln, i. wackeln, ſchwanken, loſe
der Rogen, der Laich, nd. Rögen, die Fiſcheier; der Caviar.
der Rogen, der Rogel, ſd., der Reichthum, ein Schatz.
der Rogener, Rogner, nd. Rögner, ſd. Rögling, ein Ragen-
der Rogenſtint, der weibliche Stint. [fiſch, ein Fiſchweibchen.
der Rogenſtein, ein fiſchragenähnlicher Körnertrapfſtein.
das Rögge, Rögglern, Röggelein, ſd., eine Art Weißbrod.
der Röggenkauf, nd., ein gereuender Kauf oder Handel; Reu-
der Roggen, der Rucken, das Brodkorn. [oder Rückkauf.
Röggen, nd., i. aufſchwellen, ſchwären; bereden, aufregen.
Röggiſch, nd., adj. räudig, ſchorfig, rauch, zerplatzt (Haut).
der Roggenwolf, nd., ein grober faaler Menſch, ein Bären-
das Roggenbund, Rockenbündel, die Raggengarbe. [häuter
der Rögling, ſd. der Rogler, der Rogner, der Rogenfiſch.
die Rogwurz, Ragwurz, die Zaunrübe. [des Rohſteines.
die Roharbeit, das erſte Ausſchmelzen der Erze, das Gewinnen
Roh, adj. rauh, unverarbeitet, ungebildet, ungewalkt, unge-
bunden, ungeſittet, pöbelhaft, wild, unanſtändig, grob.
das Roheiſen, d. aus dem Erze geſchmelzte Eiſen, Schmelzeiſen.
der Rohſtahl, das Rohſtahleiſen, Spiegeleiſen, ein hartes
das Rohgut, das unverarbeitete Gut. [brüchiges Eiſen.
die Rohheit, Rohigkeit, Rauheit, Grobheit, der Mangel an
Rohherzig, hartherzig, gefühllos. [Ausbildung od. -arbeitung.
Rohhöpfig, mit zu wenig geſattenem Hopfen bereitet (Bier).
der Rohk, die Röhke, die Krake. die Krähe, die Saatkrähe.
das Rohlech, das beim Rohſchmelzen gewonnene Silbererz.
der Rohling, ein roher Menſch, Schlingel. [Milchſchwamm.
der Röhling, Rehling, Rechling, Pfifferling, der gelbe eßbare
die Röhlke, nd., die Schaafgarbe. Rohmig, adj. rothbrüchig.
der Rohm, nd., der Rahm, die Sahne, ſd. der Nidel, das Obere.
der Rohn, Rahn, ſd., d. Rahm, Ruß, e. Schwärze a. gebrann-
tem Stroh. [Windwurf, e. Klotz; e. roher, plumper Menſch.
die Rohn, Rohne, ſd., Stock, Baumſtumpf, e. fauler Wurm,
die Rohne, Rahne, Ranke, Raude, der rothe Mangold, die
Rohnen, ſd., t. ſpellen, ſcheiten, zertrümmern, ſpalten. [Beete.
der Rohofen, Schmelzofen zum Schmelzen geringhaltiger Erze.
das Rohr (rauer, rarium, rar) nd. Reet, ſd. Ried, das Rege,
ſich Rührende, Schilf, d. ſchwammige od. hohle Stengel, Röhre,
Rahr-, Bambusſtock, Schlüſſel-, Flinten-, Pfeifenrohr, der
das Rohr, nd., das Ruder, Steuerruder; Riem, Raje. [Lauf.
die Rohrammer, d. Rohrſperling, Schilfſchwätzer, Rahrſpatz.
die Rohrart, die grasartigen Pflanzen mit knotenloſem Halme,
das Röhrbein, der Röhrknochen, nd. Pfeifenknochen. [Rahre.
das Rohrblatt, Ried, der Kamm, d. Weberblatt von geſpaltenem
das Röhrblech, das Eiſenblech zu Ofenröhren. [das Meerrind.
der Rohrbrüller, die Rahrdammel, der Waſſerochs, Moaskuh,
das Rohrbord, ſd., Schiffswand, das Ruderbord. [Brunnen.
der Röhrbrunnen, ein durch Röhren beſtändig laufender
die Röhrbüchſe, der 2 Röhren verbindende Eiſenring; eine
hohle Walze zur Zuſammenſetzung von Brunnenröhren.
das Rohrbund, -bündel, e. Tracht zuſammengebundenen Rahres.
der Rohrbuſch, das -gebüſch, das dicht gewachſene Schilf.
das Röhrchengras, das Röhrleinkraut, das Pfaffenröhrlein,
das Röhrkraut, der Löwenzahn. [röhre, der Rohrbuſch.
das Rohrdickicht, ſd. -dicket, das Röhricht, das Geröhrig, Ge-
das Rohr-Dach, die -Decke: — das Dach, die Decke aus Rahr.
die Rohrdommel, der geſternte Reiher, Rahrtrommel, Rohr-
pompe, Waſſerochs, Maasachs, Maoskuh, Meerrind, Lar-
rind, Urrind, Moasreiher, Rahrreiher, Maosriegel, Erddull,
Kropfgans, -vogel, Pikart, nd. Jrumv, Jtrumv, Radumv,
ſd. Mvſpel, Standenrapel, ein Sumpfreiher, Schilfreiher.
die Rohrdroßel, Bruchdroſel, Weidendroſel, der Rahrvogel,
die Zaunnachtigall, Sumpfnachtigall, grauer Rahrſperling.
die Röhre, der hohle Rohrſtengel, die hohle Stange od. Walze,
Pfeife, die Goſſe, Gaar, Täuchel, Fahrt, der hohle Gang, die
Ofenröhre; die Röhrenſchnecke. [feuer zu ſchüren.
das Rohreiſen, das Rühreiſen, eine Krücke, das Steinkohlen-
der Rohreif, der Rauhreif, der krauſe Reif an Bäumen.
Röhrein, röhrlen, ſd., mit Röhrchen beſtecken, pelzen, pfei-
fen, pfropfen; den gährenden Wein kaſten, den Sufer röhrlen.
Rohren, röhren, adj. von Rahr gemacht. [bekleiden.
Rohren, i. Rahr ſchneiden u. ſammeln; t. berahren, mit Rahr
die Röhrenblume, e. Pflanze m. langer gelber röhrenförmiger B.

Röhren, i. rieſeln, in Röhren flieſſen; laut ſchreien, nd. rohren (engl. roar) brüllen; t. m. Röhren verſehen. [Salzwerken.
das Röhrenblech das Blech zu den Wärm- u. Soolröhren in
der Röhrenbohrer, e. Stangenbohrer, Waſſerröhren zu bohren.
die Röhrenbüchſe, ein Ring zur Verbindung zweier Röhren.
die Röhrenfahrt, eine Strecke verbundner Waſſeeröhren.
der Röhrenfiſch, Pfeifenfiſch, e. F. mit röhrenförmigem Rüſſel.
Röhrenförmig, adj. röhrenähnlich. [äuſſerlich zu glätten.
der Röhrenglätter, ein Werkzeug, die einzuſteckenden Röhren
das Röhrenholz, Röhr-, Holz ohne Aſtknoten zu Waſſeeröhren.
die Röhrenhülſe, e. Eiſen die Täuchel abzuräumen; Hartriegel.
der Röhrenkitt, der Kitt zur Verbindung thönerner Waſſer-
der Röhrenkern, d. innere Ausfüllung d. Röhrenform. [röhren.
der Röhrenknochen, Röhrknochen, das Röhrbein, Schien-
bein, die Armröhre, die Beinröhre, Markröhre. [Trocknen.
der Röhrenkolm, -kolben, in die Täuchel geſteckte Stange beim
der Röhrenköcher, ein Seeköchrr mit röhrenartigen Zellen.
die Röhrenkoralle, Pfeifen-, aus Röhrchen beſtehende Koralle.
die Röhrenleitung, die Röhrleitung, die Röhrenfahrt, eine
Waſſerleitung durch Röhren. [meiſter, Waſſerleitungsaufſeher.
der Röhrenmeiſter, Brunnenmeiſter, Kunſtmeiſter, Röhr-
das Röhrenloth, das Löthzinn, bleierne Röhren zu löthen.
das Röhrenmodel, Holzmodel, d. Röhrenform im Formſande
die Röhrenplatte, Metallplatte zu einer Röhr. [zu bilden.
die Röhrenſchnecke, Wurmröhre, d. Wurm-, Seewurmgehäuſe,
Schnecke m. röhrenförmiger Schale; Meerröhre, Zahnſchnecke.
der Röhrenſchwamm, ein Sangſchwamm mit hohlen Faſern.
die Röhrenweide, der Hartriegel. das Röhrerz, das durch-
der Rohrfalk, der Meeradler, Fiſch-Aar. [löcherte Sumpferz.
der Rohrfeiler, der Flintenrohrfeiler in Gewehrſchmieden.
die Rohrflechte, -geflecht, e. Flechtwerk v. geſpaltenem Rohre.
die Rohrflöte, aus Rohr geſchnittene Flötr; die Rohrpfeife in
der Rohrfroſch, im Geröhr lebender Froſch. [Orgeln.
das Rohrgebüſch, das Rohrdickicht, das Röhricht, Geröhre,
das Rohrgeſchwür, das Hohlgeſchwür, die Fiſtel. [Geröhrig.
der Rohrglanz, das Schilfgras, das rohrartige Glanzgras.
das Rohrgras, Riedgras, Waſſerviehgras, die Raſenſchmiele.
der Rohrhahn, -huhn, e. Waſſer-. der Rohrhalm, -ſtengel.
die Rohrheide, mit Rohr bewachſene Heide; der Färbeginſter.
die Rohrhenne, ſd., d. Bläßchen, Bläßhuhn, Fulica chlacopus.
die Rohrhirſe, Futterhirſe, die wälſche Hirſe, der Sorgſamen.
der Rohrhobel, ein Büchſenſchäfterhobel, die Rinne für das
Flintenrohr auszuſtoßen; ein Stuhlmachrrhobel, das geſpal-
tene Rohr zu beſtoßen; eine doppelte Klinge der Plattmacher.
die Rohrhohlſchnauze, ein aalförmiges Fiſchgeſchlecht mit
rohrförmigem Schnabel. [Tiſchler, eine Röhrenſchnecke.
das Rohrhörnchen, die Hornſchlange, der Windelbohrer, der
das Röhrholz, das Röhrenholz; die Heckenkirſche, Adlkirſche.
das Rohrhuhn, der -hahn, die -henne, eine Art Waſſerhühner.
Rohricht, adj. rohrähnlich. Röhricht, einer Röhre ähnlich.
das Röhricht, Röhrig, Geröhrig, Geröhricht, e. Rohrdickicht.
Rohrig, adj. mit Rohr angefüllt, ſchilfig. [durchflieſſend.
Röhrig, adj. Röhren enthaltend, röhrenförmig, hohl, einig,
der Rohrkamm, das Rohrblatt, das Ried, der Weberkamm.
die Röhrkanne, eine Kanne mit einer Ausgußröhre oder Tille.
der Röhrkaſten, r. Waſſerſammlungskaſten bei Röhrleitungen.
der Röhrknochen, das Röhr-, Schienbein, die Arm-, Beim-,
der Rohrkranz, ein mit Rohr bewachſener Rand. [Markröhre.
die Rohrkolbe, die Waſſer-, Teich-, Narren-, Tuttelkolbe, nd.
die Bumskeule, Pulſt, Thirrkeule, Blütenkolben des Rohres.
das Röhrkraut, das Pfaffenröhrlein, das Röhrleinkraut, das
Rohrchengras, der Löwenzahn. [baum der briſten Zone.
der Rohrleinbaum, der Wurſtröhrleinbaum, ein Schoten-
das Röhrleinkraut, ſ. Röhrkraut. [bei Feuersbrünſten.
der Rohrleiter, -führer, -halter, der Führer des Spritzenrohres
der Röhrleinwurm, Waſſermotte, Frühlingsfliege. Röhrlen,
das Röhrli, -lein, ſd., e. leichtes Fäßchen zu Obſt. [ſ. Rohreln.
der Röhrling, ein in e. Röhrr oder Loche lebendes Thier z. B.
die Rohrmeiſe, die Sumpfmeiſe, der Schilfſperling. [die Unke.
der Röhrmeiſter, der Röhrenmeiſter, -aufſeher. [ſtuhlmacher.
das Rohrmeſſer, ein Werkzeug der Plattmacher und Rohr-
die Rohrmöve, die Rohrſchwalbe, Meerſchwalbe, Seeſchwalbe.
die Rohrmilbe, die Schaafdicke, Schaafzecke, die Schaaflaus.
die Röhrmutte, die Röhrmauth, das Mühlrecht, die Mahl-
metze, die Gebühr des Müllers v. röhrenden Mehle. [berohren.
der Rohrnagel, ein großköpfiger großer Nagel, Wände zu
die Rohrpfeife, Rohrflöte, ein gedecktes Flötenregiſtr mit ei-
ner Röhre im Deckel; das Rohr in den Setzfäſſern in Vitrial-
der Rohrreiher, die Rohrdommel, die Kropfgans. [ſiedereien.
der Rohrſänger, der Weidenzeiſig, die Weidengrasmücke, Wei-
denmücke, Rohrgrasmücke, Rohrſchlieſer, Rohrſperling, der
Schilfſchwätzer, Schilfdornrich, Weidenzucker, Weiderich,
Widerlt, der Zepſtr, die kleine braungelbe Grasmücke.
die Rohrſchelle, eine helle Rohr- oder Schnarrpfeife in Orgeln.
das Rohrſchilf, das Waſſerrohr, das gemeine Rohr, Reet, nd.,
der Rohrſchmied, Schmirder der Feuerröhre. [Rohrdächern.
der Rohrſpalter, -ſtuhlflechter. der Rohrſparren, Sparren zu
die Rohrſchnepfe, r. das Rohr liebende Schnepfenart. [ſpatz
der Rohrſpatz, die Beutelmeiſe; Rohr-; Baumſperling, Berg-
der Rohrſperling, die Rohrammer, Rohr- oder Moosammer-
ling, Rohrſpatz, Mooſsperling, Riedſperling, Waſſerſperling,
ſd. Muſchelſperling, die Riedmeiſe, der Schilfvogel, Schilf-
ſchwätzer, Weidenſpatz, Schiebchen, rothe Ammer, Muſchel-
eiſchel; der große—, die Rohrdroſſel. [ſchwankende Stütze.
der Rohrſtab, der Rohrſtock, das Bambusrohr; eine ſchwache.
der Rohrſtein, verſteinertes Rohr, rohrähnlicher Sinter. [blatte.
der Rohrſtift, ein geſpaltenes Rohrſtückchen am Weberkamm-
der Rohrſtock, -ſtab; e. Stange, Röhren darüber zu ſchmirden.
die Rohrſtoße, ein Schlitten, d. Rohr auf dem Eiſr abzuſtoßen.
das Rohrſtraußgras, der Rohrglanz, das rohrförmige Glanz-
gras, das fl. Riedgras. [aus Bambusrohr gemachter Stuhl.
der Rohrſtuhl, ein mit geſpaltenem Rohrr beflochtener Stuhl;
der Rohrſtuhlflechter, der Rohrſtuhlmacher, Rohrflechter.
der Rohrteich, ein mit Rohr bewachſener Teich, e. Schilfteich.
der Röhrteich, ein mit Röhrenleitungen verbundener Teich.
der Röhrtrog, der Röhrkaſten, ein Waſſerſammlungskaſten.
das Röhrum, nd., das Rührum, das Rührei, gerührte Eier.
die Röhrung, nd., die Rührung, der Schlag. [Raubvogel.
der Rohrvogel, die Rohrdroſſel; ein im Rohre niſtender
die Rohrwalze, die Walze in der Wredeſchen Luftpumpe.
die Rohrwand, eine mit Rohr bekleidete Wand, Schilfwand.
das Röhrwaſſer, Röhrenwaſſer, das Röhrenleitungswaſſer.
die Röhrweide, Rainweide, der Hartriegel, der Heckenbaum.
der Rohrwein, ein aus Zuckerrohrſaft bereiteter Wein.
das Rohrwerk, die Rohrarbeit; das Schnaerwerk in Orgeln.
die Rohrwieſe, e. mit Rohr bewachſene Wieſe, e. Schilfgrund.
der Rohrwrangel, —würger, eine Art Nenntödter. [meſſen.
der Rohrzirkel, ein Büchſenmacherzirkel, das Flintenrohr zu
die Rohſchlacke, Schlacke v. Rohſchmelzen in d. Schmelzhütten.
das Rohſchmelzen, d. Roharbeit u. d. darauf folgende Friſchen.
der Rohſtahl, der unverarbeitete Stahl. [ſchiges hartes Eiſen.
das Rohſtahleiſen, der Rohfaßſtahl, das Spiegeleiſen, ein drü-
der Rohſtein, die durch die Roharbeit geſchmelzte Stein- und
der Rohzucker, die Moscovade, der Lumpenzucker. [Erzmaſſr.
die Rojebank, nd., die Ruderbank. Rojen, i. riemen, rudern.
die Rolandsroſe, die am höchſten wachſende Roſenart.

Rotolo?

die Rojeklampe, die Riemklampe, die das Ruder haltenden
die Rojepforte, Ruderloch, d. -öffnung. [Holzſtücke a. Bootrande.
der Rojer, der Ruderer. Rok, Roc, ein fabelhafter, ungeheu-
Röken, ſd., l. rauchen, dunſten, dampfen, nebeln. [rer Vogel.
die Rolandsſäule, Rugelandsſäule, die Rügegerichts-, Rüge-
lundgerichtsſäule, eine Ritterbildſäule mit bloßem Schwerte.
das Roleg, Roleke, Röhlke, die Schaafgarbe, Millefolium.
das Rolen, Bolen, ſd., d. Rollen e. Balles über e. Reihe Löcher,
der Röling, d. grüne Waſſerfroſch, Marksgöker. [e. Kinderſpiel.
dee Rölk, Röhlke, nd., d. Schaafgarbe, Achillea, Millefolium.
der Rollapfel, Klapper-, Schlotter-, Keenapfel, der Schmelz-
ling, die Nonnentitte, ein länglicher weißgelber Apfel.
die Rollbank, eine Bank mit Rollen; ein Rolldock, Rollkaſten.
der Rollbaum, Renn-, Haſpelbaum; das Drehkreuz, der -baum,
das Rollbrtt, e. Bettgeſtell mit Rollen. [die Fußſteigsſperrung.
das Rollbrett, Mangelholz, —brett; Rollengeſtell am Borten-
der Rollboden, -lummer, -ſtube, Mangelboden. [wirkerſtuhle.
die Rollbrücke, eine auf Rollen oder Walzen ſtehende Beñcke.
die Rollr, nd. Krulle, Kralle, ſd. Krenele, das Kralle, Dralle,
die Locke, Ringel, das Kügelchen, die Walze, Scheibe, Spule,
runde Schelle; die Mange, Mangel, Mondei; die Handrolle,
das Handtuch; die Bubenrolle, Tralle, ein Raſenwälzer; ein
Bündel von 160 Stockfiſchen; ein aufgerollter Kuchen; eine
Geldrolle; die Schriften-, Papierrolle, das Conoolut; d. Ver-
zeichniß, die Liſte, der Rolei; das Concept eines Schauſpielers;
das Spiel, die Perſon, der Charakter; e. rundlicher Kragſtein;
eine Papierdüte, Rogei; die Rollen-, Kegel-, Tuten-, Wellen-,
Walzenſchnecke; die Rutſche, Rieſe, der Rollbaum; e. ſtehen-
des Sieb; die Klingrolle, eine Mauleſelſchelle, die Kuhglocke.
die Rölle, ſd., die Kornrolle, Koenfege, das Stehſieb; der Trich-
ter in der Mühle, der Rumpf, Schub, Koed. [wirkerſtuhle.
das Rolleiſen, die Rollmühle, das Spanneiſen am Strumpf-
Rollen, nd. teündeln, knrreln, knllern, kollern, ſd. trolen, über-
ſtüezend laufen, ſich drehend fortbewegen, trollen, fahren; läu-
fiſch ſeyn, ranzen; ſd., ſchäkern, ſcherzen; t. krullen, anfrollen,
kreiſeln, zuſammenwickeln, wälzen, mit einer Rolle plötten,
mangeln, mandeln; ſd. muthwillig lärmen. [ſanft rauſchen.
Rölleln, ſd., kleine Locken machen, krullen, kränſeln; rieſeln,
die Rollen, nd., gepreßte und geſalzene Maſſen von Fleiſch.
Röllen, rällen, ſd., t. benagen, rollend ſchroten, gärben, das
Korn aus der Hülſe quetſchen; das Korn fegen, räteln, ſieben.
das Rollenband, in Rollen verkauftes Band, deſ. Zwirnband.
die Rollenblaſe, eine Art Blaſenſchnecken. [köpfen.
das Rollenblech, das dünnſte Meſſingblech zu Meſſingnagel-
das Rollenblei, d. reine Blei in Rollen; Bleiplatten zu Röhren.
Rollenförmig, adj. walzenförmig und an den Enden abgerun-
der Rollenneid, der Schauſpieleneid wegen der Rollen. [det.
die Rollenſchnecke, d. Kegel-, Tuten-, Wellen-, Walzenſchnecke,
der Rollentaback, der Stangentaback. [Walze, Tute, Rolle.
der Roller, der den Pfeifenthon ausrollende Arbeiter in Pfeifen-
brennereien; der Ripel, Kater; die Mandelkrähe; e. Schind-
mähre, ein Wrack. [geſiebte Erde; lockere Grubenerde.
die Rollerde, das Geröll, Gerülle, das geröllige Geſtein; durch-
das Rollfaß, ein ſchwingbares Radlerfaß, die Nadeln mit Kleie
der Rollfuß, e. ſchiebbarer Fuß mit einer Rolle. [abzutrocknen.
die Rollfuhr, der Rollwagen, ſd. Zeiſel-, e. leichter Leiterwagen.
die Rollgerſte, die ſechszeilige Gerſte, Wintergerſte.
der Rollhafen, ſd., die Hölle in der Kinderſprache, der Höllhofen.
das Rollholz, eine hölzerne Walze zum Rollen; die Hagebuche.
der Rollhügel, eine Erhöhung od. e. Hügel. am Schenkelbeine.
Rollig, adj. herabrollend, herabrieſelnd, geröllig, locker.
dee Rolli, die Rolle, ſd., ein leichtfertiger Schäkerer, eine wol-
Rolléren, ſ. Roulëren. [lüſtige Perſon; der Kater.
die Rollkammer, Rollſtube, der Rollboden, die Mangelkammer.
der Rollkaſten, dee mit Steinen gefüllte bewegliche Kaſten dee
Wäſchrolle; der Erzlaſten neben den Pochſtempeln.
der Rollkübrl, ſd., der Stoßkübel zum Buttern, das Butterfaß.
der Rollkuchen, e. aufgerollter dünner Kuchen, die Plinſe; Ho-
die Rollmaus, Roll-, der Siebenſchläfer. [belſpäne, Hübel.
das Rollmeſſing, das in Rollen gebogene Meſſingblech.
die Rollmühle, das Rolleiſen, den Strumpf am Strumpfwirker-
ſtuhle auszuſpannen, das Spanneiſen, [Enthülſen des Kornes.
die Rollmühle, Rellmühle, Gärbemühle, ſd., eine Mühle zum
der Rollofen, ein Feldbackofen auf einen Rollwagen.
die Rollpaſen, nd., zuſammengerollte eingeſalzene Panzen.
das Rollpferd, ein ledernes oder hölzernes Pferd auf Rollen;
der Rappert, Rampert, auf Schiffen. [den Pochſtempeln.
das Rollpochwerk, ein Pochwerk mit einem Rollkaſten neben
die Rollquehle, die Hundrolle; das Rolltuch um die Wäſche
auf dem Rollholze. [einer holländiſchen Windmühle.
der Rollring, der Ring mit Rollen zum Umdrehen des Kopfes
der Rollſchacht, ein Förderſchacht im Bergbaue. [erſteine.
die Rollſchicht, e. Schicht auf die ſchmale Seite geſtellter Mau-
das Rollſchieſſen, ſd., das Schieſſen mit loſe rollender Kugel.
die Rollſchlange, eine mehrfach gewundene Röhrenſchnecke.
der Rollſchwanz, Wickelſchwanz, zuſammenrollbarer Schwanz.
der Rollſeſſel, Seſſel mit -füßen. der Rollſtein, ſteineene Walze.
der Rollſtich, eine Art zu nähen, welche Röllchen bildet.
der Rollſtock, eine Hutmacherform, den Filz darüber zu walken.
der Rollſtuhl, e. Stuhl m. Rollen od. Rädern, zum Schieben.
die Rollſtube, -kammer. [Schwarten von jungen Schweinen.
die Rollſülze, nd., zuſammengewickelte gekochte und gepreßte
der Rolltaback, Rollentaback, Stangentaback. [tag der Milit.
der Rolltraft, auf Stäbe gerollte Taft. der Rolltag, ſd., r. Schieß-
das Rolltuch, die —quehle, e. um die aufgerollte Wäſche gelegtes Tuch; das Luftuch, ein an Ringen bewegliches Jagdtuch.
der Rollvorhang, das Rouleau, ein aufrollbarer Vorhang.
der Rollwagen, ein Kornſackſchieber oder niedriger Wagen mit
Rollen; der Lauf-, Gängelwagen, die Laufbank; ſd., ein leich-
tee Leiterwagen, Zeiſelwagen. [Rollen gehendes Werk.
die Rollwäſche, die zu rollende Wäſche. das Rollwerk, ein auf
die Rollzeit, Begattungszeit der Raubthiere. [Schmetterlinge.
die Rollzunge, die aufgerollte Saugröhre oder Zunge mancher
die Romagna, ital., das Gebiet der Stadt Rom, d. Compagna.
die Romaine, fr., eine Schnellwage. [ſchichtsdichtung.
der Roman, eine abenteuerliche Liebesgeſchichte; eine Ge-
der Romanen-Dichter, -Schreiber, -Leſer, das -Leſen, die -Le-
ſerei, -Liebe, -Liebelei, -Sammlung, der -Streich: — d. Dich-
ter, Schreiber ꝛc. von Romanen oder in Romanen.
der Romanesco, ital., ein guter Wein des römiſchen Gebietes.
die Romaneske, ein ſchneller italieniſcher römiſcher Tanz.
Romanhaft, erdichtet, mährchenhaft, abenteuerlich, ſchwär-
meriſch, unglaublich, unwahrſcheinlich. [chenlehre.
der Romanismus, der Papismus, die römiſchkatholiſche Kir-
die Romanomanie, die Romanwuth, Romanleſeſucht.
die Romantik, d. mittelalterliche ritterliche Geſchmack i. Kunſt
der Romantiker, ein Anhänger der Romantik. [und Schriften.
Romantiſch, mittelalterlich, ritterlich, ſchwärmeriſch, bezau-
bernd, reizend, anmuthig, maleriſch. [mährchen, eine Ballade.
die Romanze, ein Erzählungslied, e. Singgeſchichte, ein Sing-
der Romei, die Kamille. [Rathhaus zu Frankfurt am Main.
der Römer, ein Becher Roms; ein bauchiges Weinglas; das
der Römerberg, der abhängige Platz vor dem Römer zu Frank-
furt am Main. [römiſche Sprachreinheit, Latinismus.
die Römerei, die Römerſitte, die Nachahmung der Römer; eine
das Römereiſen, Glashütten-, die Römergläſer auszubauchen.

die Römerfahrt, die Wallfahrt nach einem päbſtlichen Ablaß.
das Römerglas, der Römer, ein bauchiges Weinglas.
der Römerling, Römling, ein ausgearteter Römer.
der Römermonat, Römerzins, eine ehemalige Steuer deutſcher Reichsſtände zu Römerzügen und Reichskriegen.
Römern, i. ſich wie ein Römer betragen, den Römern nachahmen.
das Römerrecht, das römiſche Bürgerrecht.
der Römerzug, ein Zug eines deutſchen Königes nach Rom zur Krönung.
die Romfahrt, eine Wallfahrt nach Rom, die Römerfahrt.
Römiſch, adj. Rom oder Römern angehörend; lateiniſch; italiſch; katholiſch, papiſtiſch; —er Kaiſer, ein Kaiſer Roms, ein in Rom gekrönter deutſcher Kaiſer; die —e Säulenordnung, eine Verſchmelzung der ioniſchen und korinthiſchen Säulenformen; —er Vitriol, guter Kupfervitriol, blauer Vitriol; —er Wermuth, der pontiſche oder edle Wermuth, Frauenwermuth; das —e Roth, ein rother Eiſenocker; die —e Wage, eine Schnellwage; der —e Chriſt, ein Katholik.
der Rommer, ein an den Füßen gezeichnetes Schaaf.
der Romp, nd., Rumpf, das Leibchen, das Mieder.
die Rompennuß, die Muscatnuß.
die Romye, ſp., Plantago alpina L.
die Romuliden, lat, die Römer, Nachkommen des Romulus.
der Ron, ſp., Runs, Waſſerrinne, Mühlgerinne, das Flußbett.
die Ronde, fr., die Runde, Rund- od. Streifwache; Rundtanz.
das Rondeau, fr., der Rundreihen, Ringelreihen, Ringellied.
das Rondel, d. Rundplatz, die -ſchanze.
die Ronne, das Rinnen, die Rongerie, fr., das Aetzen od. Wegbeizen d. Farben.
das Rönnel, ein flieſſendes Waſſer im Vorland eines Delches.
die Rood, Rhode, ſp., der Bezirk, Diſtrict, Landestheil; die Reihe, Ordnung, Wiederkehr; die Rotte, der Haufe.
die Roodpferde, ſp., d. Reihe nach zum Poſtdienſte gebrauchte Pferde.
Roodweiſe, ſp., wechſelsweiſe, abwechſelnd, nach der Reihe.
Roof, adj. raub, ſteinig, trocken, locker, mürbe (Boden).
der Roof, nd., Raub; Schiffskücht, Koje, Kaue, Schlafkaſten.
die Roofbalken, die d. Roof bildenden Balken.
die Roomblume, ſp., Phelandrinum
die Roomzonnen, ſp., das Nidelbrod, d. Nidelſuppe mit Brod.
Roos, ſp., mürbe, geröſtet, verrottet, gebeizt (Hanf).
Roolſieken, nd., t. verſchneiden, caſtriren.
der Roop, obſtn., das Rooß, Roß, Roſt, Ruß, Ruſe, nd., Ratt, Rath, das Gewirk, die Gehren, Weſel, Waden, Kuchen, Tafeln, Wachsſcheiben.
der Rook, nd., Rabe, Kolk-, Klunkerrabe.
die Rooßkeule, Wachskeule, der Unrath vom geſchmolzenen
der Rops, ſp., der Rülps. Ropſen, ſp., i. rülpſen.
die Röpe, nd., die Heuraufe im Pferdeſtall, über der Krippe.
der Roquelaure, fr., ein Regenrock, Reiſerock, Regenmantel.
die Roquette, fr., die levantiſche Pottaſche.
Roquiren, ſ. -ſchiren.
Rorate, lat, t. kathol. Abendkirchenlied
Ros, ſp., geröſtet, verrottet, angefault, mürbe (Hanf, Flachs).
die Ros, Roſe, -ßi, -ɜr, ſp., die Röſte, die Grube zum Rotten.
Roſa, roſaroth, roſenroth, roſenfarbig, roſenfarben.
der Roſataft, roſafarbener Taft.
das Roſarium, lat., der Roſenkranz.
Röſch, röſt, röſp, ſp., bart, barſch, ſpröde, körnig, ſteil, jäh.
Röſchen, i. röſſen, Waſſergräben ziehen; t. röſten.
die Röſche, Röſchheie, Böſchung, Neigung, der Abhang, das Rieſ, die Roſſe, ein Tagewaſſergraben im Bergbaue; d. Röſte.
der Röſcherſchlamm, der auf dem Planenherde verwaſchene Erzſchlamm aus der Röſche oder Röſte.
das Röſchgewächs, ein mit Arſenik, Eiſen und Kupfer vererztes Silber.
die Roſe, das Rieſende, Räſe, Friſche, das krauſe Reis, das Blatterköpfchen, Sträußchen, Druſe, Treſſe, Syreß, Broſſe, blätterreiche Blume; die wilde —, der Hagerose. Hundsroſe; die hunderblattrige —, die volleſte und ſchönſte Gartenroſe; die chineſiſche —, ein prächtig blühender Eibiſch, die Stundenblume; die Klatſch—, der Feldmohn; Pfingſt— die Päonie; die Stock—, die Malve; die Sammt—, Sammetblume; die — von Jericho, das Gnßblatt; das Hufkraut, ein ſchwammartiges Gewächs aus Paläſtina, die Eichenroſe, ein Auswuchs an den Blättern; die Roſette, eine runde krauſe Verzierung, ein rundes Färbezeichen, der krauſe Fuß eines Hirſchgeweihes, der See- oder Meerſtern; ſp., das Fraiſchel, das Rothlaufen, eine Hautentzündung.
die Röſt, ein Meiler von Gypsſteinen und Holz, den Gyps zu brennen.
Röſeln, ſp., nach Roſen riechen.
die Röſtwurſt, Roſen-, Blut-.
die Roſenader, die Haupt-, Mutter-, Frauenader, ein Aſt der unteren Hohlader.
die Roſenaloe, mit Roſen bereitete Aloe.
der Roſenaffe, das kleinköpfige Löwenäffchen, e. kleiner langgeſchwänzter Affe.
die Roſenakazie, roſenfarbig blühende Akazie.
das Roſen-Alter, -Angeſicht, -Anelitz, die -Au, der -Aufguß, -Auszug, die -Bahn, der -Balſam, das -Band, -Beet, -Bett, -Blatt, die -Blüte, das -Bouquet, der -Buſch, -Buſen, die -Dämmerung, der -Duft, das -Erglühen, der -Eſſig, die -Farbe, das -Feld, das -Feſt, -Feuer, der -Finger, -Fittig, die -Flur, der -Gang, -Garten, das -Gebüſch, -Gebüſt, -Gelände, -Geſicht, die -Geſtalt, das -Geſtände, -Geſtirn, -Gewand, -Gewinde, -Gewölk, der -Glanz, die -Glut, die -Guirlande, der -Hain, die -Hand, der -Hauch, das -Haupt, die -Hecke, der -Honig, der -Hügel, das -Jahr, die -Jugend, der -Jüngling, die -Kette, das -Kleid, die -Knaspe, der -Kranz, die -Kanone, das -Lager, die -Laube, das -Licht, die -Lippe, das -Mädchen, der -Monat, -Mond, -Mund, das -Oel, das -Roth, der -Saft, -Strup, -Schein, -Schimmer, -Schleier, -Schmuck, die -Schwinge, -Spur, -Staude, der -Stock, der -Strauch, das -Spalier, der -Strahl, -Strauß, -Tag, das -Thal, der -Tau, das -Tuch, -Ufer, der -Wald, die -Wand, -Wange, das -Waſſer, der -Weg, -Wiederſchein, die -Woche, -Woge, -Wolke, -Zeit: — d. roſige, roſenähnliche, mit Roſen geſchmückte, blühende, aus u. mit Roſen bereitete Alter ꝛc.
der Roſenapfel, ein früher rother Herrenapfel; die Hundsroſenfrucht, die Hagebutte, rauche Roſe, große Hagduttenroſe; e. Baumblüte in Oſtindien; der Schlafapfel, Roſenſchwamm, ein Auswuchs an den Zweigen des wilden Roſenſtrauches.
Roſenartig, roſenähnlich, —förmig; dem Rothlaufe ähnlich.
Roſen-athmend, -beduftet, -bekränzt, -beſtreut, -falb, -farben, -farbig, -fingerig, -haft, -knopfig, -mündig, -reich, -roth, -wangig, -roſicht, -roſig: — lieblich, ſchön, ſüß mit Roſen oder wie Roſen athmend, beduftet, bekränzt u. ſ. w.
der Roſenbaum, ein baumähnlich gezogener Roſenſtock; der Roſenlorbeer, die Alproſe; d. Giftroſenbaum, die Lorbeerroſe.
die Roſenbiene, die Lappenbiene, eine einſam lebende mit Roſenſtockblättern bauende Biene.
die Roſenbirne, eine gelblich grüne und röthliche langgeſtielte ſchmackhafte Auguſtbirne.
die Roſenblume, eine Art Seegel.
der Roſenbock, wohlriechende Holz-, Biſamböckchen, roſenartig duftender Holzkäfer.
der Roſenbohrer, in d. Zweige des wilden Roſenſtrauchs legende, den Roſenſchwamm oder —apfel verurſachende Schlupfweſpe.
der Roſendorn, der wilde Roſenſtock, die Feldroſe oder Hundsroſe.
die Roſenerbſe, die Doldererbſe.
Roſet, der Hagebuttenſtrauch.
die Roſeneonſerve, Brei aus Zucker u. friſch zerſtoßenen Roſen.
Roſenfarbig, roſenfarben, roſenroth, roſarath, roſa, roſig.
die Roſenfeige, eine außen braunrothe innen hellrothe vorzüglich ſchmackhafte Feigenſorte.
die Roſengrille, die Roſenzikade, eine Art Baumhähnchen oder Heuſchreckengrille.
das Roſengut, ein aus Schuppen oder Blättern beſtehender gediegener Zinkvitriol.
der Roſenholder, die Holderroſe, Gelderroſe, der Waſſerholunder, ein Schling- od. Schwelgenbaum.
das Roſenholz, ein roſenähnlich duftendes ausländiſches Holz.

das Roſenholzöl, ein aus dem Roſenholze gewonnenes gelbes flüchtiges Oel. [käfer, Roſinenkäfer, Scarabaeus horticola L.
der Roſenkäfee, der Goldkäfer, der grüne Baumkäfer, Kröten-
das Roſenkäfeelein, ſd., Melontha horticola L. [rother Kehle.
das Roſenkehlchen, e. Kernbeißer od. Kreuzſchnabel mit roſen-
der Roſenknopf, Roſenknoſpe, unächte Prinzen- od. Staaten-flagge, kleine gebänderte Tonne, e. oſtindiſche Blaſenſchnecke.
der Roſenkohl, wohlſchmeckender Kohl m. kl. krauſen Sproſſen.
dieRoſenkoralle, e. geldr Sternkoralle m. roſenrothen Sproſſen.
der Roſenkranz, das Scapulier, der Schapel, ſd. der Beter, das Paternoſter; die Meergranatenflechte, eine Thierpflanze.
Roſenkranzförmig, adj. mit Reihen von Knoten, Knollen oder Beeren verſehen, ſd. ſchnappelig. [zu Schneeberg.
die Roſenkränzler, pl., ein kirchlicher Name der Knappſchaft
dir Roſenkranzmühle, ein doppeltes durch ein mit Kugeln beſetztes Seil oder Kette verbundenes Waſſerkunſtgetriebe, das Roſenkranzwerk, die Taſchenkunſt, das Paternoſterwerk.
die Roſenkranzſtaude, d. Pimpernußſtaude, Blaſennußſtaude.
dir Roſenkreuzer, pl., eine berüchtigte geheime Geſellſchaft.
die Roſenkreuzung, eine ſchneckenförmig durchkreuzte Tauwin-
das Roſenkupfee, das feine rothe Kupfer. [dung.
der Roſenkürbiß, eine Abart des Kürbiſſes. [Lachs.
der Roſenlachs, der in der Elbe und Muldau zurückgehender
der Roſenlauch, ein Lauch mit großen ſchönen roſenfarbigen
die Roſenlaus, dir Blattlaus auf dem Roſenſtocke. [Blumen.
der Roſenlorbeer, der Roſenbaum, d. Giftroſenbaum, die Lor-
die Roſenmelde, eine ſüdeuropäiſche Melde. [beerroſe; Alproſe.
der Roſenmund, die achatne Blaſenſchnecke, franzöſiſche Schel-lenſchnecke; die roſenmündige Schnirkelſchnecke. [falter.
der Roſennachtfalter, ein die Roſenſträuche liebender Nacht-
die Roſennarciſſe, eine gelbe gefüllte Narciſſenart.
der Roſennobel, Roſenobel, eine engliſche Goldmünze mit einer Roſe bezeichnet, etwas über 4 Thaler an Werth.
das Roſennobelgold, 22¼ karatiges Gold, ſehr feines Gold.
die Roſenpappel, die Siegmarswurz, das —kraut, Simeons-kraut, Simeonswurz, die Augenpappel, rheiniſche rothe Pappel, Felrißwurzel, Wetterroſe, Morgenſtern, Herzlenchte, Hochlenchte, Jingwurz, Pfingwuez, Sindenblume, die rothblühende Maloe; die rothe Pappel- oder Stockroſe.
das Röſekeneoth, nd., Röschenroth, d. rothen Farbelappchen.
dir Roſenſalbe, rine Salbe von Schweinfett und Roſenwaſſer.
der Roſenſchnig, ſd., die Blutwurſt, die Roſenwurſt.
der Roſenſchwamm, Roſenapfel, Schlafapfel, der vom Roſen-bohrer verurſachte Auswuchs an den Zweigen des wilden Roſenſtrauches. [der Tag der pädſtlichen Roſenweihe.
der Roſenſonntag, Roſentag, der 3. Sonntag vor Oſtern,
drr Roſenſpath, roſenrother Kalkſpath; ein ſpaltender Spath.
der Roſenſtahl, der ſteuermärkiſche Stuhl mit purpurrothem
die Roſenſtaude, der -ſtrauch. [oder veilchenblauem Korne.
der Roſenſtein, ein Baumſtein mit roſenähnlicher Zeichnung; Korallenverſteinerung; e. als Roſette geſchliffener Diamant.
der Roſenſtich, Röschenstich, e. Röschen bildende Art zu nähen.
der Roſenwegerich, ein Gartenwegerich mit roſenförmigen Blätterköpfen. [kleine Dammweide, Bachweide, Sandweide.
die Roſenweide, die Heckroſenweide, die niedrige Stranchweide,
der Roſenweiderich, das Weiderichröslein, Weiderröslein, der Sumpfweiderich. [Roſenſtande niſtende Raupenart.
der Roſenwickler, eine in zuſammengewickelten Blättern der
dir Roſenwueſt, die Röſelwurſt, eine Art Bintwurſt. [Wurzel.
die Roſenwurz, eine Gebirgspflanze mit roſenartig duftender
das Roſenzinn, mit $\frac{1}{16}$ Blei verſetztes Z.; das feine engliſche Z.
die Roſette, das Röschen, ein roſenförmiger Zierrath, e. runde Arabeske; ein Roſenſtein, oben eckig geſchliffener Diamant.
der Roſenzucker, e. Eingemachtes aus Zucker u. Roſenblättern.
der Roſettenſtempel, rin Stempel, Metallroſetten zu prägen.
Roſettiren, t. mit Goldröschen beſetzen, verzieren. [Scheffel.
der Roſier, fr., r. niederländiſches Getreidemaaß an 2 Berliner
die Roſinante, Rozinante, Don Quixote's elender Klepper, r. ſchlechtes Reitpferd, eine Mähre, Schindmähre, nd. Kracke.
das Roſinchen, d. Korinthe, kleine runde getrocknete Weinbeere
die Roſine, die größere getrocknete Weinbeere; die falſche —. die wilde Alpenjohannisbeere, Beere des Korinthenſtrauches.
das Roſinenbad, ein von Roſinenmark bereitetes Heilbad.
die Roſinen-Brühe, der -Kuchen, das -Fleiſch, die -Tunke: — der Roſinenkafee, der Roſenkäfer. [d. Brühe ꝛc. mit Roſinen.
d. Roſinenmann, -kerl, a. Roſinen gemachtes Männchen; -krämer.
der Roſinenmeth, ein aus Honig, Waſſer und Roſinen gegohr-
der Roſinenwein, m. Roſinen angemachter Wein. [rener Meth.
dir Roſinfarbe, eine hochrothe Farbe, die Roſenfarbe.
Roſinfarben, roſinroth, adj. hochroth, roſenroth.
Röslich, adj. roſicht, roſenähnlich; wohlgemuth, frohſinnig.
der Roſmarin, e. ſüdeuropäiſche wohlriechende Küſtenpflanze; der wilde —, das Mutterkraut, der Poſt, der Berggalander, der Roſmarinapfel, eine ſchöne Apfelſorte. [Berglavendel.
der Roſmarineſſig, auf Roſmarinblätter gegoſſener Eſſig.
der Roſmaringeiſt, das ungariſche Waſſer, mit Roſmarin-blüten abgezogener Weingeiſt. [marinblättern und Blüten
das Roſmarinöl, ein blaßgelbes flüchtiges Oel aus den Roſ-
die Roſmarinheide, Lavendel-, Torf-, Sumpf-, Moorheide, falſcher Poſt oder Porſt, der kleine wilde Roſmarin.
der Roſmarinſtengel, der -zweig, -ſtock, Roſmarinſtrauch.
das Roſmarinwaſſer, über Roſmarin abgezogenes Waſſer.
die Roſmarinweide, die Krebsweide, die kleine Haarweide, Weide mit roſmarinähnlichen Blättern. [Fahrwagen.
der Roſpusk, ruſſ., ein oben halbbedeckter kleiner Rüſt- oder
der Roſmarinwein, mit Roſmarin angemachter Wein.
das Roß (hross, roas) ehemals Hors, Ors, das Reiſe- oder Reitthier, das Pferd, der Gaul, Klepper; ein Träger in der Baukunſt; ſd., der Krückſtock zur Grubenfahrt; ein Hebeeiſen am Strumpfwirkerſtuhle; ein ungariſches Kohlenmaaß, ½
Roß, nd., adj. röthlich, fuchsroth. [Zunder; das Roos.
das Roß, ein Haufen kreuzweiſe zuſammengelegter Rebpfähle.
die Roßader, die ſtarke Pferdefußſehne, die Roßſehne.
dir Roß-Aloe, -Ameiſe, der -Ampfer, die -Arbeit, -Arzenei, der -Arzt, die -Decke, -Dille, -Fliege, das -Fleiſch, der -Göpel, das -Gras, -Haar, der -Hirſch, die -Kaſtanie, -Mühle, der -Markt, die -Nuß, der -Schwefel, ſ. Pferde-Aloe, -Ameiſe u. ſ. w.
der Roßapfel, Pferdeapfel, Pferdeträpfel, der Pferdemiſt; die ſchwammichte Frucht des Roßapfelbaumes in Oſtindien.
die Roßbahee, einr von Roſſen getragene Sänfte oder Bahre.
der Roßbalſam, die Roß- oder Pferdemünze, die Waſſermünze.
der Roß-Bändiger, -Bereitee, -Bezähmer: — d. Bändiger ꝛc.
der Roßbauch, die große röthliche Pflanme. [wilder Roſſe.
die Roßbeere, die gemeine blaue Heidelbeere, d. ſchwarze Beere.
Roßbeerühmt, adj. durch ſeine Roſſe berühmt, ſchöne Roſſe
Roßbeſpannt, roſſebeſpannt, mit Roſſen beſpannt. [liefernd.
Roßbezähmend, roſſebezähmend, roſſebändigend. [—knecht.
die Roßbreme, die Viehdreme. der Roßbube, der Pferdejunge,
der Roßdienſt, der Ritterdienſt, Reiſigendienſt, Reiterdienſt.
dir Roßdroſſel, die Ringamſel. [der Frohndienſt mit Pferden.
der Roßdumpf, die Rohrdommel. [lichgelber Bintigel.
der Roßegel, Pferdeegel, Roßdintegel, ein ſchwarzer und grün-
das Roßeiſen, das Hufeiſen. [liebige Hin- und Herſpringen.
der Röſſelſprung, der Springerzug im Schachſpiele; das be-
Roßen, rozen, rözen, ſd., i. röſten, netzen, anfeuchten, faulen
Roſſen, i. nach dem Hengſte verlangen, geil ſeyn. [laſſen; piſſen.

der Roßbuſch, Roßſchweif, ein Pferdeſchweif als Helmbuſch.
Rößeln, ſd., auf das Roß legen, Rebhühner aufſchichten.
die Roßente, die Großente, gemeine wilde Ente, die Blaßente,
der Roſſeslauf, ein Lauf mit Roſſesſchnelle. [die Märzente.
der Roßfarn, der Adler-, Saum-, Adlerfarn, Flügelfarn, das Adlerkraut, der große Waldfarn, das äſtige Farnkraut, das Farnkrautweibchen, die Jeſuscheiſtwurz; das Engelſüß.
der Roßfenchel, Pferde- od. Waſſerfenchel, Pferdeſamen, Froſchpeterlein, -kraut, Kleinwedendunk, Wiejerling, Waſſerſchierling; e. Art Oelſenich; d. Roßkümmel, e. Art Seſel; Haarſtrang.
der Roß-Fuß, das -Geſchirr, -Geſchmeide, -Geſpann, der -Gurt, das -Heer, die -Heerde, der -Hirt, -Huf, -Kampf, -Kopf, -Lauf, das -Leder, der -Leiher, -Lenker, die -Mähne, das -Maul, die -Milch, der -Miſt, -Schmuck, -Schwanz, -Schweif, -Stall, der -Tanz, -Treiber, -Tummler, -Wärter, -Zähmer, -Zaum, die -Zucht: — d. Fuß, Geſchirr ꝛc. eines Roſſes oder d. Roſſe.
Roßfüßig, adj. Roßfüße habend, ſchnellfüßig. [Geieradler.
der Roßgeier, Aas-, Keidgeier, Erdgeier, ägyptiſcher Geier,
das Roßgelb, Ruß-, Rauſch-, gelber Arſenik, das Auripigment.
das Roßgeſpann, ein Geſpann Roſſe. das Roßglück, ſd., e. [großes Glück.
der Roßhandel, der Pferdehandel, Roßtauſch.
der Roßhändler, Pferdehändler. der Roßkamm, -tauſcher.
Roßhären, v. Roßharen gemacht, od. damit ausgeſtopft. [zügen.
das Roßhärenzeug, β von Roßharen zu Sieben und Ueber-
der Roßhuf, ſd. die Roßhube, der Hufſattig, Tussilago; der
Roſſig, nach der Begattung verlangend (Stute). [Pferdehuf.
der Roßkäfer, Pferdekäfer, Miſtkäfer, Scharrenbulle, Scharrenwebel, der Pillenkäfer; gehörnter—, der Hirſchkäfer oder Schröter. [tauſcher, Roßmange, Roßmenge.
der Roßkamm, Pferdekamm, Pferdeſtriegel; Roßhändler, Roß-
der Roßkampe, Roßkämpel, ſd., der Roßkamm, Roßtauſcher,
die Roßklette, Bergklette, e. große Klettenart. [Roßhändler.
der Roßkopf, der Pferdekopf; die Quappe, der Kielfroſch.
die Roßkrücke, eine von Pferden gezogene Schlammkrücke.
Roßkrücken, n. der Roßkrücke v. Schlamm reinigen (Gräben).
der Roßkrücker, der Grädenreiniger mit der Roßkrücke.
der Roßkümmel, e. kümmelähnliches Laſerkraut; d. Oelſenich, der Silan, die Bärwurz; der Schierling; eine Art Seſel.
Roßkundig, adj. der Roſſe kundig, in der Behandlung d. Roſſe
die Roßkunſt, e. v. Pferden getriebenes Triebwerk. [ſe erfahren.
der Roßlattig, der Hufattig; der große Berglattig, die Alpen-
der Roßlauf, ſd., die Rennbahn; das Wettrennen. [peſtwurzel.
der Rößler, der Lehenrößler, Roßleiher; Pferdeliebhaber; ein Pfuſcher bei den Weißgerbern; mit e. Roſſe bepragte Münze.
der Rößling, ein früher rothgeſtreifter Frühapfel. [Wallroß.
das Roßlinnen, ein ſtarkes grobes Linnen. das Roßmaul, das
der Roßmann, der Roßwenſch, der Centaur, der Wolkenſohn.
die Roßmücke, Viehbreme. die Roßmuke, ſd., Sommerſproſſe.
der Roßmüller, der Eigenthümer od. Aufſeher einer Roßmühle.
die Roßmünze, die Pferdemünze; die Waſſermünze.
der Roßnagel, der Hufnagel; der ſtammloſe Enzian, der Frühlingsenzian, die Junkerblume; der Roßkopf. [der Andorn.
die Roßneſſel, die Alpenroßneſſel, Waldroßneſſel, der Roßpolei.
das Rosso antico, ital., eine röthliche Marmorart.
das Roſſöl, Roſöl, ruſſ., eine Art Fleiſch- u. Häringsſalat.
der Roſſölé, ros solis, Sonnenthau, über dem Sonnenthau-kraute abgezogener Beanntwein. [Peſtilenz-, Schweißwurzel.
Roßpappel, Käſe-, Gänſe-, Haſenpappel, Waldmalve; Hufſattig,
der Roßpfahl, ein Lagerpfahl zum Anbinden der Pferde.
die Roßpflaume, die Eierpflaume, die größte rothe oder gelbe
der Roßpolei, die Roßmünze; die -neſſel, d. Andorn. [Pflanme.
der Roßquell, der -hufquell, die Hippokrene, d. Dichter- od. Mu-
die Roßramme, eine durch Pferde bewegte Ramme. [ſenquell.
die Roßraute, die bittere Gurbe, ſd., der Weißrauch, eine Art
der Roßreichel, die Rohrdommel. [Garbe oder Achillenkraut.
die Roßrippe, der Wegerich, Spitzwegerich. [die Roßkaſſie.
der Roßröhrleinbaum, der braſiliſche Röhrleinbaum, Wurſt-,
die Roßrübe die Zaunrübe. die Roßſänfte, e. von Roſſen ge-
das Roßſchiff, e. v. Roſſen gezogenes Schiff. [tragene Sänfte.
der Roßſchwanz, Roßſchwanzbaum, Sadebaum, Kannenkraut, Meerwegetritt, Meerteitt. [gelben dickhäutigen ſüßen Beeren.
der Roßſchwänzel, eine Traubenſorte mit großen runden weißder Roßſchwanzbaum, der Sade- oder Sadelbaum.
der Roßſchweif, —ſchwanz; ein Würdezeichen eines türkiſchen Paſcha; eine Art Hornblatt, der ſtinkende Pferdeſchweif, die Waſſerzinken; ein Seefiſch, ein Schiffſauger, ein Meerhaſe.
die Roßſtange, e. Stange am Roſſe des Strumpfwirkerſtuhles
der Roßſteert, nd., der Roßſchwanz; der Wieſenfuchsſchwanz, Roſſenſteert; die Waſſerjungfer. [der Pferdetanz, Roßballet.
die Roßſtirn, ein Stirnſchild der Kampfroſſe. der Roßtanz,
der Roßtauſcher, der Roß- oder Pferdehändler, Roßkamm.
das Roßveilchen, das Hundsveilchen, d. große wilde Veilchen.
die Roßviole, die blaue—, der Frühlingsenzian, Himmelsſtengel, ſd. Kronveilchen, Oſterſchweigelar, Schuſterveilchen, Winder Roßwagen, ein mit Roſſen beſpannter Wagen. [tergrün.
der Roßwall, die ſchlechteſte Sorte ruſſiſcher Juchten.
der Roßwedel, der Roßſchweif ein Wedel von Roßharen.
die Roßweide, die Bruch- oder Knackerweide, Glas-, Roſtweide.
das Roßwerk, e. durch Pferde bewegtes Streckwerk in Münzen.
die Roßwicke, die Futterwicke, Feldwicke, Korn-, Samenwicke,
der Roßwiebel, der Roßkäfer. [glatte Heidewicke, die zahme W.
die Roßwurz, die ſtammloſe Ederwurz, die wilde Artiſchocke, die Karlsdiſtel, engliſche Diſtel, der Hundshorn. [Bilſenkraut.
die Roßwurzel, die Zaunrübe. der Roßzahn, das ſchwarze
der Roſt, eine Verbindung von Reifern oder Stäben, e. Gitter, Gerüſt; die Reuſe, das Wehr, der Balkengrund eines Gebäudes; ein Eiſengitter zum Röſten, das geröſtete Erz; die Rieſe, der Kalkroſt; 60 Zuder zu 3 Karren, 30 Centner; ein Gitterſtab, die Kettenfäden am Webeſtuhle in die beiden Geleſe abzuſondern; die Koje auf e. Holzſchiffe; das Roſt. Bienenwabe.
der Roſt (roſt) der Fraß am Eiſen; Sinter-Ueberzug; Fraß e. Getreide, Brand, Mehlthau; fehrende Flecken am Laube; der Zuſatz bei der Münzbeſchickung; in Butter geröſtetes Mehl.
das Roſtband, ein roſtfarbiges Band; eine Schnirkelſchnecke
das Roſtbeef, ſ. Roaſtbeef. [mit roſtfarbigen Streifen.
das Roſtbett, Unterlage e. Roſtes. die Roſtbirne, runde wohlder Roſtbraten, d. Roſtfleiſch, d. Carbonade. [ſchmeckende Birne.
Roſtbraun, braun wie Eiſenroſt. der Roſtbrenner, Erzröſter,
die Roſtdörner, kl. Abgänge beim Röſten d. Erzes. [ſchmelzer.
die Röſte, das Röſten; der Röſtplatz, die —ſtätte, der Röſtofen; der Kalkroſt; nd. die Röte, Rate, Rode, die Waſſergrube zum Flachsröſten; der Abfall v. Krapp, Rinde u. Wurzeln. [hören.
Roſten, l. Roſt anſetzen, verroſten, einroſten, eintrocknen, anRöſten (roſtan) t. roſten oder verweſen laſſen, zerfreſſen, denagen; braten, brennen, mit Feuer bearbeiten. [Roſt, Bratroſt.
der Röſter, Roſtbrenner, Röſtarbeiter. das Röſter, nd., das
die Röſter, die Rüſter, Ulme. Roſterich, adj. roſtig. [beiten.
Roſtern, i. roſten. Röſtern, nd., auf den Roſt legen; langſam ar-
das Röſterwerk, ein hölzernes Gitterwerk über Schiffsluken.
die Roſtfarbe, das gelbliche Braun des Eiſenroſtes.
Roſtfarben, —farbig, adj. —braun, gelblichbraun.
der Roſtflecken, ein von Feuchtigkeit angefreſſener Flecken auf Metall; der Drachenkopf, das Schildkrötchen, eine roſtfleckige
das Roſtfleiſch, der—braten, die Carbonade. [Porzellanſchnecke.
das Röſt-Geſtell, -Haus, -Holz, die -Hütte, der -Schuppen, die -Stätte, der -Pfahl, die -Pfanne: — d. Geſtell ꝛc. zum Röſten.

Roſtig, roſterig, adj. verroſtet, m. Roſt überzogen, angelaufen; Roſt d. h. aufgelöſte metall. Erde enthaltend, z. B. eiſenhaltig.
der Roſtjunge, ein Hüttenjunge, der den Roſt mit dem Hand-
der Roſtkäfer, ein roſtfarbiger Kleinkäfer. [fänſtel klein pocht.
das Roſtkraut, der Porſch, Porſt, das Poſtkraut. [Ofen karrt.
der Roſtläufer, ein Hüttenarbeiter, der geröſtetes Erz zum
der Roſtmeiſter, ein Schmelzer der großen Kupfererze u. der
der Roſtofen, -ſtätte, e. Ofen zum Röſten d. Erze. [Rohardeit.
das Roſtpapier, mit feinem Sande oder Glasſtaub beleimtes
die Roſtra, pl. die Rednerbühne bei den alten Römern. [Papier.
das Roſtral, ſ. Raſtral. [gebraten, fr. cotelette.
die Roſtrippe, das Rippenſtückchen, Rippchen, auf dem Roſte
die Roſtſcheibe, eine geröſtete Brodſcheibe, der Bähſchnitz.
die Roſtſchicht, das Schmelzen des Kupferſteines aus dem Mit-
telhartwerksſteine auf Kupferſchmelzhütten. [der Hüttenmann.
der Roſtſchläger, die geſchmolzenen Roſte in Stücke zerſchlagen
die Röſtſchlacke, die Schlacke vom Röſten der Kupferbleche.
der Roſtſchwamm, ein roſtfarbener Blätterſchwamm.
die Roſtſchwelle, eins d. ſtarkeren Zimmerhölzer i. Roſte e. Ge-
der Roſtſtab, e. eiſener Stab in e. Heerd- od. Ofenroſte. [bäudes.
der Roſtſtollen, ein bis 16 Lachter tiefer Bergwerksſtollen.
d. Roſttute, Rathsherr, e. roſtfarbene Tute. die Roſtwerde, Roß-,
die Roſtweihe, roſtfarbene Sumpf- od. Mooswelhe. [Broch-.
der Roſtwender, Arbeiter, der das Erz im Röſten umwendet.
der Roſtzwitter, 60 Fuder Erz zu 3 Karren jedes. i. Erzgebirge.
die Rotabaga, eine ſchwediſche Abart der Kohlrübe.
der Rotacismus, ſ. Rho—. der Rotalith, Rad-, Strahlſtein.
der Rotang, Rotting, das Palmried, ein oſtindiſches Rohr.
die Rotation, die Radſchwingung, der Umſchwung, die Umder-
Röterig, nd., ſchmutzig, rußig. [hung, Kreiſung, Achſendrehung.
Roth (rot) adj. ad. rood, roß, räß, brennend, bratend, geröſtet,
glühend, roſtig, entzündet, blühend, friſch, lebendig, blutend,
der Roth, nd., der Ruß, der Sott, Rohm. [erröthend, roſig.
das Roth, die rothe Farbe, Röthe, ein rother Farbenkörper; ſo.,
das Blutbarnen, der Blutlauf; das Erröthen. [Goldkäfer.
der Rothafter, ein Thier mit rothem After z. B. ein Blatt- od.
das Rothauge, nd. Rodoge, der Röthling, die Rietfohre,
Plötze, Plötz, Rodann, Rothkarauſch, Rotburf, e. Weißfiſch
mit rothem Augenringe; die Rothfeder, e. Schwimmſchnecke.
Rothäugig, roth um die Augen oder in, an den Augen.
die Rothbacke, der oder die Rothwangige; ein halbrother Apfel.
Rothbackig, adj. -wangig. [der Roſenknopf, e. Blaſenſchnecke.
das Rothband, ein rothes Band; ein rothgeſtreiftes Thier z. B.
der Rothbart, ein Rothbärtiger, Fuchsart; die Meerbarbe; e.
Rothbärtig, adj. fuchs—. [rothkehlige Ente; d. Rothkehlchen.
der Rothbauch, ein Specht mit rothgeflecktem Bauche.
Rothbäuchig, am Bauche roth. die Rothbeere, die Erdbeere.
Rothbeinig, adj. roth an den Beinen. [oder Gruſſelbaum.
der Rothbaum, der Lärchenbaum; der Rothknopf, der Judas-
das Rothbein, d. Rothfuß, d. Rothſchenkel, rothbeinige Schne-
das Rothbeinholz, Rothgerben, Röthern, der Hartriegel. [pfe.
der Rothbinder, der Schwarz- oder Großbinder, Küfner.
die Rothbirke, die Waſſerbirke, e. Birke mit röthlicher Rinde.
die Rothbirne, d. Frankfurterbirne, rothe langgeſtielte Birne.
die Rothbläſſe, das Rothblöſchen, ein rother Kopffleck; die
Rothblütig, rothes Blut habend. [Waſſerhenne, der Grünfuß.
Rothbraun, röthlichbraun, braun und ins Rothe fallend.
der Rothbruch, im rothglühenden Zuſtande unter dem Hammer
brechend (Eiſen); rothfaul, rothſeitig, rohmicht, rohmig,
d. Rothbruſt, d. -brüſtchen, -kehlchen. [röthlich u. ſpröde (Holz).
Rothbrüſtig, adj. roth an der Bruſt. die Rothbuche, Maſt-,
Rothbüchen, adj. von der Rothbuche kommend. [Trauerbuche.
die Rothdroſſel, die Winter-, Leindroſſel, die Weindroſſel.

die Rothbutte, eine rothgeflecte Buttenart. der Rothdöbel.
die Rothdocke, der Birkenpilz. [der Döbel, wenn er alt iſt.
die Rothe, Röthein od. Maſern. die Röthe, Ueberröthe, Roſe.
die Röthe, das Roth, die rothe Farbe, ein rother Schein; das
Erröthen, die Färberröthe, der Grapp; die Ackerröthe, das
Ackerſternkraut; das Labkraut, Waldkraut; eine Art Wald-
meiſter; nd., die Röſte. [eiche, Grüneiche, Wintereiche.
die Rotheiche, die Loheiche, Haſeleiche, Viereiche, ſo., die Hart-
der Röthel, Röthelſtein, Rothſtein, die Röthelkreide, rothe
Kreide, e. braunrother eiſenſchüſſiger Speckſtein. [Rothforelle.
die Rothelbe, e. Art Elbling. das Rothelein, ſo., d. kl. Rothfohre,
die Röthelerde, die rothe engliſche Erde, eine eiſenhaltige Erd-
die Röthelfarbe, ein aus Röthel bereiteter Farbeſtoff. [art.
Röthelfarben, röthelfarbig, adj. braunroth. [Mauergeier.
der Röthelgeier, Rüttelgeier, von Vögeln u. Mäuſen lebender
das Röthel, Röthelein, ſo., die Rothforelle, Salmo salvelinus; das Bruſtröthel, d. Rothkehlchen, Motacilla rubecula.
die Röthelkreide, der Röthel, Rothſtein, rothe Kr. [zeichnen.
Röthen, i. röthlich werden, ins Rothe fallen; t. mit Röthel
die Röthen, nd, die Rütteln, die rothen Hautflecken, eine Kin-
derkrankheit, die Maſern, der bunte Hund, lat. rubeoli.
der Röthelſtein, Röthel. der Röthelſtift, Rothſtift, aus Rö-
die Röthelweihe, Mauerfalk. [thel geſchnittenes Zeichenſtift.
die Röthelzeichnung, eine Rothſtift-, Rothſteinzeichnung.
Röthen (roten) t. roth machen oder färben, roth beleuchten,
roth glühen machen; r. roth werden, roſten; röſten.
der Röthen, nd., der Reiske, Reisker. [them Halſe; Kriechente.
die Rothente, der Rothhals, Rothkopf, die Reiherente mit ro-
die Rotherle, die gemeine Erle mit röthlichem Holze.
die Röthern, Rothgerben, das Rothbeinholz, der Hartriegel.
Rothfahl, adj. fahl und röthlich, verſchoſſen roth, bleichroth.
der Rothfärber, ein Färber, der vorzüglich roth färbt.
Rothfarbig, adj. rothgefärbt, roth, roſenfarbig, ſchaelach-
Rothfaul, von Fäulniß roth, rothbrüchig (Holz). [farben.
die Rothfeder, die Plötze, der Rothfloſſer, Rothfieder, Röthel,
Rotten, Rothauge, Flußfiſch. [einzelnen, ringsſtehenden Nadeln.
die Rothfichte, Rothtanne, die Fichte mit dunkler Rinde und
der Rothfink, der Buchfink, Bergfink; der Dompfaff.
der Rothfiſch, der Alpenſalm, ſo. Schwarzreiterl, Saiblinq,
die Alp- oder Bergforelle; die Rothfohre, der Röthling.
Rothfleckig, adj. rothgefleckt, rothgepunctet, rothbeſprengt.
die Rothfloſſe, der Rothfloſſer, die Plötze; ein Meerbraſſen.
die Rothfohre, Rothföhre, Kennmholzbaum, Zwerchfohre.
die Rothforelle, Rothfohre, das Röthelein, d. Rothling, Rit-
ter, ein foreellenähnlicher Fiſch. [röthliches Pferd.
der Rothfuchs, der Brandfuchs, ein rother Fuchs; ein ſehr
der Rothfuß, die rothfüßige Schnepfe; die poliſche Gans, die
lachende Gans, die wilde nordiſche Gans. [gans.
Rothfüßig, adj roth an den Füßen. die Rothgans, die Baum-
Rothgar, adj. durch Lohe gar gemacht, lohgar. [lich gelb.
das Rothgebirge, ein rothes Geſtein. Rothgelb, adj. röth-
Roth-gefiedert, -geſchnäbelt, -geſtreift — mit rothen Federn
der Rothgerber, Lohgerber, Rindlederbereiter. [tr. verſehen.
die Rothgerberei, die Lohgerberei. die Rothgerſte, die ſechs-
die Rothgerte, der Hartriegel. [zeilige oder Wintergerſte.
der Rothgieſſer, Kupfergieſſer. der Rothgimpel, Dompfaff,
Rothglühend, m. rother Farbe blühend, glühendroth. [Gimpel.
die Rothglühhitze, die zum Rothglühen erforderliche Hitze.
Rothgülden, rothgüldiſch, adj. hochroth, dunkelroth.
das Rothgüldenerz, ein hochrothes reichhalliges mit Schwefel
der Rothgünſel, Rubrwurz. [u. Arſenik verſetztes Silbererz.
Roth-haarig, -halſig, -kammig, -kehlig, -köpfig, -mündig, -naſig,
-röckig, -ſchenkelig, -ſchnäbelig, -ſchwänzig, -ſeitig, -ſtrahlig

-ſtreifig, -wangig: — rothes Haar ꝛc. habend oder mit rothem
der Rothhafer, der Rothwildhafer. [Hare ꝛc. verſehen.
der Rothhals, das Rothhälschen, ein Strandläufer, die Ufer-,
Geißkopfſchnepfe, Gelbnaſe; Rothente, -kopf; rothbrüſtige Gans.
der Rothhänfling, der Bluthänfling, Karmin-, Leinhänfling,
Leinling, das Rothplättlein, der Todtenvogel, Bergzeiſig,
Blattzeiſel, Schoßling, Schöfferle, Ziſerinchen, Zitrinchen,
Zeiſcherlein, Mäuſevogel, Tſchötſchert, Meerzeiſel, Gräſel,
Steinſchößlein, Grästein, Flackling, Fädemle, Hänfling mit
Rothhart, adj. rothſeitig, roth u. brüchig (Holz). [rother Bruſt.
der Rothhärtling, e. harter platter ſaurer Apfel. [Rothwildbrät.
der Rothhirſch, der im Winter braunrothe Edelhirſch, das
das Rothholz, das rothe Farbeholz, das Braſilienholz, Kam-
das Rothhitzen, das Rothglühen. [peſcheholz, Fernambuckholz.
das Rothhorn, ein Nachtvogel mit einem rothen Horne.
der Rothhösler, ſd., der Rothbuntſpecht, ein Baumläufer.
das Rothhuhn, das wälſche Rebhuhn, das gemeine Haſelhuhn;
das rothe Rebhuhn, Berg-, Steinhuhn, griechiſches Rebhuhn.
der Rothhut, ein Cardinal. die Rothkappe, das -kappchen,
die Rothkarauſcht, das Rothbauge. [ein Pilz mit rothem Hute.
das Rothkehlchen, -brüſtchen, -drüſtern, Kröpfchen, ſd., Roth-
kröpfel, Rothbart, Röthele, Waldröthlein ein bekannter
Wald- und Gartenvogel. [ge; eine indiſche Stachelſchnecke.
die Rothkehle, die Blutkehle, eine ſchwarze ägyptiſche Schlan-
das Rothkehlchenholz, das Holz des Schlingbaumes.
der Rothknopf, der kanariſche Gruſſelbaum, der amerikaniſche
Judasbaum, der Salatbaum, der rothe Knopfbaum.
der Rothknuſſel, eine Art Sand- oder Strandläufer.
der Rothkohl, eine Kohlart mit dunkelrothen Blättern.
der Rothkölblein, das Tauſendſchön. [ſchmelzte Kupfer.
das Rothkönigskupfer, das aus den rothen Schlacken ge-
das Rothköpfchen, der Rothhals, die Rothente; ein rothköp-
pfiger Specht; der rothköpfige Würger, ein Rennthöder; ein
der Rothkopf, e. Rothbariger, -köpfiger, Fuchs. [rother Pilz.
das Rothkraut, der -kohl. der Rothkrautſame, der Kapſame.
die Rothkugel, ein eßbarer Pilz mit halbrundem rothem Hute.
das Rothkupfer, das aus den Garſchlacken gefallene Kupfer.
das Rothkupfererz, das rothe Kupferglas, Kupferlebererz.
der Rothlachs, Kalbfleiſchlachs, L. m. fleiſchfarbigen Schuppen-
der Rothlaiſer, d. Fleiſchtraube, e. Art Weintrauben. [rändern.
der Rothlauf, die Roſe, eine Hautentzündung; die rothe Ruhr,
der rothe Lauf; das St. Antoniusfeuer, eine Beulenkrankheit
der Pferde an den Schenkeln; das heilige Feuer, ein bitziges
das Rothlaufkraut, das Robertskraut. [Fieber der Schafe.
die Rothlaufkugel, eine Art Pillen gegen den Rothlauf oder
das Röthlein, die Rothforelle, die Rothfohre. [die Roſe.
Rothlich, adj. ins Rothe fallend, ein wenig roth, geröthet.
Rothbraun, röthlich braun. Rothgelb, adj. röthlich gelb.
der Röthling, das Rothſchwänzchen; das Rothange; ein Lipp-
fiſch; die Rothfohre; der Rothſchwamm, Auguſtſchwamm;
der hellrothe Wein, der Schiller, Clairet, Klaret. [Strichen.
die Rothlinie, eine geſchwänzte Stachelſchnecke mit rothen
die Rothlippe, ein weiß und roth geſprenkelter Klippkleber.
der Rothluchs, eine Abart des Luchſes. [gendem Kupfer.
die Rothmachung, die Beſchickung des Silbers mit überwie-
der Rothmantel, Rothmäntler, ein Mann in rothem Mantel,
ein Kroat. [Bergmaus, die Reitmaus, die Zobelmaus.
die Rothmaus, der Lämming, die norwegiſche und ſchwediſche
das Rothmetall, ein röthliches Meſſing; ein ſprödes Gemiſch
von Kupfer u. Zink. [ſchnecke mit purpurrother Mündung.
der Rothmund, Carneol-, Gelb-, e. Trompetenſchnecke, Schnir-
die Rothmütze, der Raben; die Rothkappe, ein Cardinal.
der Rothpilz, Birken-, die Rothnuß, Haſel- m. rother Kernhaut.
die Rothnaſe, e. Menſch od. Thier m. rother Naſe. [Blutharnen.
der Rothneſſelfalter, ein Tagfalter. das Rothnetzen, das
der Rothrock, der Rothröckige, der Keeds, ein Rothbekleideter.
der Rothring, braune Napfſchnecke m. rothem Ringe am Wirbel.
die Rothrüſter, amerikaniſche Rüſter m. gelbem bartem Holze.
der Rothſchär, Rothſcheer, nd., d. Klippfiſch. [Pfirſichkraut.
das Röthſchel, Rötich, Röttich, Rottig, das fleckige Flöhkraut,
der Rothſchenkel, die rothbeinige Strandſchnepfe.
der Rothſchimmel, ein röthlich weißes Pferd, Apfelſchimmel.
Rothſchimmelicht, rothſcheinend, weißlich roth, rothſchillernd.
der Rothſchlag, eine Art röthlichbrauner Blende.
der Rothſchlagel, der -vogel, Gimpel, Dompfaff. [Kupfer—.
die Rothſchlinge, der Schlingbaum. der Rothſchmied, der
der Rothſchmiedbrechsler, in Kupfer arbeitender Meſſing-
dreher, Kupferdrechsler. [zu drechſelnden Stücke vorzurichten.
die Rothſchmiedemühle, ein Triebwerk der Rothſchmiede, die
der Rothſchnabel, ein rothſchnäbliger Sperling, eine ſolche
die Rothſchnur, die Röthelſchnur der Zimmerleute. [Möve.
die Rothſchuppe, e. kleiner Meerbraſſen mit rothen Schuppen.
der Rothſchwanz, das Rothſteerzchen, der Rothſtert, Reidza-
gel, das Fleckkehlchen, eine Bachſtelze und Grasmücke; das
Schwarzkehlchen, der Waldrothſchweifel, Rötbling, Stadt-
röthling, Sommerröthele, Hausröthel, Rothzöbl, Ertzchen,
Saulocker, Mauernachtigall; der Rothwüſtling, eine rothe
der Rothſchwelken, der Schlingbaum. [Amſel; e. Nachtvogel.
Rothſeitig, adj. rothbrüchig, rothfaul, rothbart (Holz).
der Rothſpath, ein rother Braunſtein. der Rothſpecht, der
der Rothſtein, der Röthelſtein, der Rothſtift. [Buntſpecht.
der Rothſtrinbraſſen, ein Braſſen mit roth und blaugeſtreif-
Rothſteinroth, adj. röthelfarbig, röthelroth. [ten Schuppen.
der Rothſteert, nd., Rothſterz, Rothſchwanz, Rothſchweif.
der Rothſtruck, der Pferdedampfer. die Rothtanne, Rothfichte.
der Rothſtrumpf, ein vornehmer katholiſcher Geiſtlicher; ſd.,
der zimmtrothe Pilz, der Schmiedling, der Kuhpilz.
der Rothſüßel, Rothzüßel, der Rothkopf, ein Menſch mit
feuerrothen Haaren. [pel. Dompfaff, der Stieglitz, Diſtelfink.
der Rothvogel, eine röthliche Nachtigall; der Blutfink, Gim-
das Rothwälſch, Kauderwälſch, die Zigeunerſprache, Bettler-
ſprache, Pumpeluſerſprache, ein ſchlechtes Sprachgemiſch.
die Rothweide, die rothe Bandweide, Kordweide. [federn.
der Rothwenzel, e. Bruſtwenzel mit rothem Leib u. Schwung-
das Rothwildbrät, der Rothhirſch u. die —kuh. [Peterskorn.
der Rothwildhafer, dauernde grannenloſe Lolch, Maushafer,
die Rothwurſt, die Blutwurſt, Schweißwurſt, eine Wurſt aus
Schweinsblut, Schweinefleiſch u. Speck, Röſel-, Roſenwurſt.
die Rothwurz, die rothe Ruhrwurz; die wilde—, d. Rothwur-
der Rothwüſtling, d. -kehlchen; d. -ſchwanz. [zel, d. Steinſamen.
der Rothzagel, Rothzahl, der Rothſchwanz, d. Rothſterzchen.
der Rothziegel, eine rothe Käfermuſchel. [Randlinien.
der Rothzirkel, eine Qualle mit rothem Randzirkel oder rothen
die Rötze, die Brentgans, die Ringelgans, die Erdgans.
die Rotonde, Rotunde, ein Rundgebäude, eine Rundkirche.
die Rottbirne, die Frankfurter—. [Abtheilung, Reihe, das Glied.
die Rotte, der Rudel, der Troß, die Heerde, d. Haufen, d. Schaar,
die Rotte, Rötte, nd., die Ratte, Ratze; die Kröte.
Rottele, ſd., adv. wahrlich. Rotteln, nd., i. röcheln.
Rotten, rottiren, t. verſammeln, zuſammenſtellen, aufwiegeln;
Rotten, nd., röſten, roſten, faulen, verweſen. [einrotten, -theilen.
Rotten, roden, t. reuten, ausreißen, entwurzeln, vertilgen.
der Rotten, ſd., Cyprinus rutilus L., e. Karpfenart. [führer.
der Rottengeiſt, der Parteigeiſt, d. Fartionsgeiſt; der Rädels-
der Rottenmacher, Rottirer, der Rottenſtifter, Meuter, Auf-
wiegler, der Aufſtifter, der Verſchwörer, der Rädelsführer.

die Rotterei, die Rottirung, das Zuſammenrotten, die Ver-
Rottenweiſe, adv. reihen-, glieder-, ſcharenweiſe. [ſchwörung.
die Rottgans, Baumgans. der Rottgeſell, Mitverſchworne.
das Rottland, Rodeland, Reutland, der Neubruch, Neuacker.
Rottig, ſd., rättelig, wackelig, loſe, nicht feſt, ledig, locker.
der Rottmann, Rottmeiſter, Rotten-, Reihen-, Zugführer;
der Rottzehente, der Rode- od. Neutzehente. [d. Schichtmeiſter.
der Rottvogel, Rothvogel, der Blutfink, Dompfaff, Gimpel.
die Rotulation, d. Zuſammenheften. Rotuliren, t. zuſammen-
der Rotulus, Rotei, Heft, Bündel, Actenſtoß. [heften, ordnen.
die Rotunde, Rotonde, das Rundgebäude. die Rotüre, fr., der
der Rotürier, fr., ein Bürgerlicher, Unadeliger. [Bürgerſtand.
der Rotz (raoz) nd. Snapp, Schnotter, ſd. Schnuter, Naſen-
ſchleim; die Steindruſe, e. Viehkrankheit, r. ſtarker Schnupfen;
der Rotzalaun, Felſen-, Alaunſtein. [die Fäulniß, der Schimmel.
der Rotzbart, das Rotzmaul, ein beſudeltes Maul, Rotznaſe.
die Rotzdrüſe, eine Schleimdrüſe in der Naſenhöhle.
Rotzen, i. den Rotz haben; verweſen, faulen, nd. rotten.
Rotzen n. röhren, ſd., in Strömen weinen, heftig ſchluchzen.
Rotzen, ſd., t. röſten, dörren. die Rotzigkeit, der Rotz.
der Rotzfiſch, Schleimfiſch; Rotzkolbe, Rotzkober, Kaulhaupt.
Rotzig, adj. mit Rotz beſudelt; den Rotz habend; ſchleimig.
der Rotzkober, die Rotzkolbe, der Schleim-, Rotzfiſch, das
der Rotzkiel, nd., die Rotznaſe. Schnappſchnauze. [Kaulhaupt.
der Rotzlappen, nd., das Schnupf-, Taſchentuch; ſd. Naſetuch.
der Rotzling, Rotziöffel, die Rotznaſe, e. Geldſchnabel, Na-
das Rotzmaul, der Rotzbart, ein ſchmutziges Maul. [ſeweiſer.
die Rotznaſe, das —naſchen, eine rotzige Naſe; der Rotzlöffel,
die Rotzſchnecke, die Erdſchnecke, nackte Schnecke. [Rotzling.
der Rotzſchlägel, der aus der Naſe hangende Rotz, Rotzkegel.
der Rotzſchwefel, Roß-, Pferdeſchwefel, der gröbſte Schwefel.
der Roucou, Ruku, Urnku, Orlean, d. Kernroth, gelbrother Far-
Rouge, fr., roth. [beſtoff o. d. Haut der Kerne d. Rukubaumes.
der Roue, ein Geräderter, Räderuswerther, Galgenvogel, Gal-
genſtrick, —ſchwengel, —dieb, —candidat, Schurke, Wüſtling.
die Roulade, fr., das Gerolle, e. Packröllchen; d. Läufer, Tonlauf.
die Roulage, fr., Beförderung. die Roulance, Geldumlauf, Umlauf.
das Rouleau, pl. die Rouleaux, die Rolle, der Rolloorhang.
die Roulette, fr., Rollſcheibe, d. -rädchen d. Kupferſtecher; Glücks-
Rouliren, fr., rollen, umlaufen, gangbar ſeyn. [ſpiel m. Kugeln.
der Rouſſelet, fr., die Zuckerbirne. der Rouſſillon, e. ſtarker
der Rout, engl., eine Abendgeſellſchaft. [ſüßer franzöſiſcher Wein.
die Route, fr., der Weg, Zug, die Straße, Fahrt, Marſch, die
Richtung der Reiſe, die Marſchroute. [Buch, der Seeatlas.
der Routier, fr., der Seewegweiſer, Seeſpiegel, das Seekarten-
die Routine, fr., die Fertigkeit, Gelänſigkeit, -ſchaftserfahrung,
Routiniren, t. einüben, einhetzen. [die Gewiegtheit, Uebung.
der Rourinier, der Erfahrungsmann, der praktiſch Gebüte.
Routinirt, adj. geübt, erfahren, bewandert, gewiegt, geſchäfts-
der Rovert, der Baumſperling. Royal, adj. königlich. [kundig.
Royaliſiren, t. königlich od. monarchiſch geſinnt ſeyn. [partei.
der Royalismus, d. Königsliebe, Anhänglichkeit an d. Königs-
der Royaliſt, der Königsfreund, ein Anhänger des Königs, ein
Royaliſtiſch, königlich, -iſch, -thümlich. [königlich Geſinnter.
das Royalpapier, das Königspapier, ein ſehr großes Papier.
der Royalpunſch, Königspunſch mit Wein. die Royauté, fr.,
der Rözz, ſd., ein Bettpiſſer. [Königswürde, das Königsthum.
Rub, rupp, ſd., adj. kraus, barig, ruppig, zottig. [der Rodder.
der Rubber, ein Eiſen der Segelmacher, die Nähte zu plätten;
die Rübe, Rube, nd. Röbe, ſd. Rahde, die Rapfwurzel, Möh-
re; die rothe —, die Runkel, Raude, Beete, der Mangold;
die Rapunzel; die Schwanz- od. Schweifrübe, das Rückgrat-
nede im Pferdeſchweife; geſchwänzte —, t. Stachelſchnecke.
Rubberig, nd., rauh, rupfig, uneben, holperig, knubberig.
die Rube, ſd., die Rüfe, der Guſſer, eine mit Steintrümmern
bedeckte Halde; der Steinſchutt. [1 Thlr. 4 gr.
der Rubel, eine ruſſiſche Silbermünze von 100 Kopeken, etwa
der Rubel, ſd., e. Kraushariger, -kopf; doiriſches Halbguldenſtück.
Rubelig, krubelig, ſd., kraus, rollig, lockig; krauß gewirkt.
die Rubelle, ein Reibeblech in Schmelzhütten zum Prüfen der
ſich Rübeln, ſd., ſich kräuſeln, ſich knüllen, ſich anfrollen. [Erze.
Rubein, ſd., i. ſtark ſchneien oder regnen. [wollmanchester.
das Rübelizeug, ſd., ein baumwollener Halbſammet, Bann-
das Rubelwetter, ſd., ſtürmiſche Witterung. [barer Schörl.
der Rubellit, der Faſerſchörl, ein pfirſichblüthrother unſchmelz-
der Rüben-Acker, -Bau, das -Beet, der -Boden, das -Feld, der
-Garten, das -Kraut, -Land, der -Samen, -Schnitz: — d.
Acker, Bau ꝛc. mit oder von Rüben, Möhren, Raaden.
der Ruben, ein Gewicht d. 16¾ Pfund, 12¼ Krinnen, 600 Loth.
Rübenartig, adj. rübenähnlich, -förmig, den Rüben verwandt.
der Rübenbaum, eine Art Faſeln, ein ausländiſches Gewächs.
Rübenen, ſd., räſenen, herabrutſchen, herabrollen, rutſchen.
die Rübenfliege, eine vorzüglich auf den Rüben lebende Fliege.
Rübenförmig, adj. rübenähnlich, bauchig und ſpitzig.
der Rübenhahnenfuß, der knollige oder kleine Hahnenfuß,
Taubenfuß, Krähenfuß, Drüſenwurz, Brennkraut, gehöfeltes
Gleißblümlein. [rung der Erdfrüchte, Möhrengrube.
der Rübenkeller, nd., eine bedeckte Erdgrube zur Durchwinte-
der Rübenkerbel, die Kerbelrübe, nd. Köpkenſalat, ſd. Re-
perleſalat, Beperle, Erdkaſtanie, ein Kälberkropf mit knolli-
der Rübenkohl, die Kohlrübe, Stock-, Erdrübe. [ger Wurzel.
die Rübenlampe, eine ausgehöhlte Rübe als Lampe.
die Rübenrapunzel, Gartenrapunzel; franzöſiſche —, gelbe
R., Rapunzelſellerie, deutſcher Salat, Nachtſchlüſſelblume,
Weindlume; die Rapunzelglockenblume, e. Art Glockenblume.
der Rübenrettig, gewöhnliche ſchwarze Rettig, Rüberrettig.
die Rübenſcherbe, eine rübenförmige Scheidemuſchel. [ling.
der Rübenweißling, ein auf Rüben legender Tagſchmetter-
der Rübeſamen, Rübeſaat, nd. Rappſaat, Rapps. ſd. Räpps,
Rüdſen, Rüds, eine Kohlart mit rübenartiger Wurzel und
ölreichem Samen; der ſpaniſche —, eine Art Meerkohl.
das Rübeſamenöl, das Rüdſenöl, Rüböl. [ſengebirges.
der Rübezahl, Rübenzähler, ein neckiſcher Berggeiſt des Rie-
der Rubicell, der rothgelbe Rubin. die Rubification, lat., die
Rubificiren, t. röthen, rötheln. [Röthung, das Rothmachen.
das Rubihaar, ſd., natürlich krauſes Haar, gerolltes Haar.
der Rubin, der Rothdemont, Karfunkel, Almandin. [Apfel.
der Rubinapfel, Rubiner. ein rubinrother Apfel; Borsdorfer
der Rubinbalas, der Balasrubin, Blaßrubin, der blaßrothe
der Rubiner, der Rubinapfel, r. rother Apfel. [Rubin, Balais.
Rubinbeſäet, rubinendeſäet, adj. m. Rubinen reich geſchmückt.
die Rubinapfel, eine hochrothe rubinähnliche Farbe.
Rubinfarben, rubinfarbig, adj. rubinroth. [Kryſtall.
der Rubinfluß, ein rubinrother Glasfluß; ein rubinähnlicher
der Rubinglanz, ein broſtiſcher rubinfaebener Brachvogel.
die Rubinlippe, rubinrothe Lippe. der Rubinring, ein Ring
Rubinroeb, rubinfarben, hochroth. [mit einem Rubine.
der Rubinſchwefel, der Arſenikrubin, mit Schwefel vererzter
der Rubinſtein, der Rubin, r. rother Edelſtein. [rother Arſenik.
Rübis n. Stübis, ſd., Strunk und Stiel, ſammt und ſonders.
das Rüblein, ſd., d. gelbe Möhre, Laucus sativus L. [ſamenöl.
Rublig, ſd., ſtürmiſch, regneriſch. das Rüböl, Rübſen-, Rüb-
das Rubricat, lat., die Abtheilung, ein bezeichneter Abſchnitt.
das Rubricell, lat., ein Tages- und Meßgebetbuch.
die Rubrik, das Rubrum, lat., der rothe Titel, d. Ueberſchrift
die Abtheilung, der Abſchnitt, die Klaſſe, die Gattung.

Rubriciren, roth bezeichnen, eintheilen, fachen, ordnen. [Ruck.
der Ruch, ſd., der Geruch; der Schrei, das Geſchrei; die Krähe,
Ruch, ruchig, ſd., adj. habſüchtig, wucheriſch, geizig. [Roche.
die Ruch, die Achtſamkeit, Sorge, Sorgfalt. die Ruche, der
Rücheln, i. röchelu, grunzen, ſchreien wie ein Eſel; mueren.
Ruchen, l. lat. rugire, brüllen, ſchreien, gruchzen, röcheln;
achten, fragen, ſorgen, verlangen, begehren. [eiſen ſpitzen.
Rüchen, rühen, ſd., rauch machen, ranhen, ſchärfen, die Huf-
der Ruchert, die Dohle. das Ruchgras, ein wohlriechendes
die Rüchi, Rühi, der Rauchfroſt, Rauchfroſt. [Wieſengras.
Ruchig, ſd., rachgierig d. h. rauhſüchtig, begierig, habſüchtig.
der Rüchling, ſd., der Härtling, ein abgehärteter Menſch.
der Ruchknecht, ſd., ein Knecht zu den gröbſten Arbeiten.
Ruchlos, adj. geruchlos, duftlos, nicht riechend, duftberaubt.
Rüchlos (unroaßtüh) adj. ohne Rüch, achtlos, ſorglos, unbe-
ſonnen, in Pflichten nachläſſig, verbrecheriſch, ſündhaft.
Ruchloſen, ſd., i. den guten Ruf verlieren oder verſcherzen.
die Ruchloſigkeit, die Pflichtuntreue, Pflichtverletzung, der
die Ruchſaar, das Kiebkraut. [Frevelſinn, die Frevelthat.
der Ruchſtert, Roßſtert, Roßſchwanz, Pferdeſchwanz, das Ka-
nenkraut, der Schachtelhalm. [ſtadt- od. landkündig u. -kundig.
Ruchtbar, adj. lautbar, bekannt, lautmährig, beſprochen, kund,
die Ruchtbarkeit, die Bekanntheit, das Verlauten, Stadtkun-
digkeit, Berüchtigtheit. [ruf oder Verſchiß, verſchrien.
Ruchtig, adj. berüchtigt, anrüchig, ver- oder berufen, in Ver-
der Ruck, der Rutſch, das Regen, Rücken, der Stoß, Schub,
der Rück, der Rucken. [Streich, d. Zucken, der Anfall, Raptus.
der Rückanſpruch, der Regreß, die Schadenerholung.
die Rück-Anzeige, der -Blick, die -Erinnerung, -Fahrt, der -Fall,
die -Flucht, der -Flug, die -Frage, -Gabe, der -Gang, -Genuß,
-Hall, -Halt, -Kauf, die -Kehr, -Kunft, -Ladung, der -Lauf,
der -Marſch, die -Nahme, der -Prall, die -Reiſe, der -Ruf,
-Schlag, das -Schreiben, der -Schritt, -Sitz, -Sprung,
-Stand, -Strahl, -Strich, -Tritt, die -Umwälzung, der -Um-
wälzer, die -Verfolgung, der -Weg, die -Weichung, -Wirkung,
der -Zug: — d. Zurück- od. Wieder-Anzeige ꝛc. [zu ſtricken.
die Rückbank, das Strickholz, Jagdnetz aus dünnen Seilen
das Rückberufungsſchreiben, Rückrufsſchreiben, Rappell—,
Rückberagen, t. zurückdatiren, antedatiren. [Revocatorium.
das Ruckbleibſel, Zurückgebliebenes, Rückſtand, das Reſiduum.
das Rückbrett, ein durchlöchertes Seilerbrett m. Pflöcken, zum
Ausſpannen der Fäden; die Rückſcheere, ein Block zum Rücken
oder Schieben, Stellen des Panſterrades in einer Mühle.
Rück-bringen, -denken, -denten, ſich -erinnern, -fahren, -fallen,
-fordern, -gehen, -hallen, -halten, -kaufen, -laufen, -nehmen,
-prallen, -rufen, -ſchlieſſen, -ſchreiben, -ſchreiten, -ſtehen, -ſtel-
len, -ſtrahlen, -treten, -wälzen, -weichen, -wirken, -zählen: —
zurückbringen, -denken ꝛc. [Bürge, e. Bürge für den Bürgen.
der Rückbürge, ſd., der Afterbürge, Schadbürge, ein zweiter
die Rückbürgſchaft, die After- od. Schadbürgſchaft. [reciprok.
Rückdeutend, adj. zurückweiſend, reflexiv; hin und herzeigend,
die Rucke, ebſtn., ein kegelförmiger Heuhaufen im Freien.
die Rücke, Saatkrähe. [bringen, fördern, ſchieben, zucken, ziehen.
Rucken (ruhan, ruckan) ſd. rucken, t. n. t. regen, rutſchen,
Rucken, i. ruckern, -len, kruchzen, gnrgeln, wie Tauben ſchreien.
der Rucken (ruehir) der Rück, das Rück, der Schragen, das
Emporgereckte, die obere Kante, der Grat; der Buckel, nd.
Puckel, Rüggen; die Afterklaue, der Sporn, das Geäfter.
die Rücken-Ader, das -Band, -Blut, die -Darre, -Dehſe, das
-Fell, die -Fläche, -Floſſe, das -Gelenk, -Haar, die -Haut, der
-Höcker, -Kamm, -Kratzer, die -Lehne, das -Mark, der -Marks-
gang, das -Marksloch, die -Marksnerve, -Marksſchlagader,
der -Muskel, der -Nerve, das -Netz, der -Riemen, die -Rippe,
-Schanze, der -Schild, -Schlag, -Schmerz, die -Seite, der
-Stricher, -Streif, das -Stück, -Weh, der -Wind, -Winkel,
-Wirbel, -Zweig: — d. Ader ꝛc. an, auf, in, für d. Rücken od. des
die Rückenbirne, Pfundbirne, ſehr große Birnenart. [Rückens
der Rückenfloſſer, e. Fiſch m. Rückenfloſſen. [kommende Graune.
die Ruckrngranne, eine aus der Seitenfläche e. Spelze hervor-
der Rückenhalt, Rückhalt, d. -endeckung, Reſerve, d. Hinterhalt.
die Ruckenklinge, e. Degenklingr mit einem Rücken, einſchneidig.
der Ruckenkorb, nd. die Krepe, Ketze, Kize, ſd. d. Kienze, Krä-
te, Krakſe, Kreze, Greinze, der Kretzen, Kürben, Beckenkorb.
die Rückenpfeife, eine Orgelpfeife im Rückenwerke od. -poſitiv.
das Rückenpferd, Rückenpaard, ein Rückenlehntau für d. Ma-
der Rückenrabe, die Saatkrähe. [troſen unter einer Raa.
der Ruckenſchwimmer, d. auf dem Rücken ſchwimmende Ruder-
der Rückenſtreicher, Fuchtler, ein gekrümmter Säbel. [manze.
Rückenſtändeg, in der Mitte des Balges ſtehend (Granne).
die Rückenſtreifraupe, eine Raupe mit geſtreiftem Rücken.
das Ruckenſtück, —fleiſch; das Rückſtück, Rückwandgemälde.
das Ruckenwerk, das Brnſtwerk d. Orgel im Rücken des Orga-
der Rucker, d. Rück- od. Rückſtellſcheibe i. Taſchenuhren. [niſten.
der Rücker, Ricker, nd., die Schleete, das Zaunholz, ein langes
das Rückerl, beſtandige Raſiebe, d. Tauſendſchönchen. [Scheit.
der Ruckerzaun, e. Z. aus dünnen Pfählen u. geſpaltenem Holze.
die Rückfahrte, die Hinterfahrte; Fe. zurückkehrenden Thieres.
der Rückfall, das Wiederzufallen; das Recidiv, die Wiederkehr;
die Wiederverſündigung. [lenden Einkünfte, die Annaten.
das Rückfallgeld, die an die päbſtliche Schatzkammer zurückfal-
das Rückfalljahr, ein Jahr, deſſen Einkünfte zurückfallen.
Rückfällig, adj. rückfallend, -gängig, zurückfallend, wieder ſün-
die Rückfrachte, Rückladung, Retourfracht, Heimfracht. [digend.
die Rückfrage, Rückſprache, Anfrage bei Vorgeſetzten.
der Rückfuß, eine inwendig erhöhete Deicheinfaſſung.
der Rückgang, d. Regreß, die Wiedererholung; der Rückſchritt.
der Rückgänger, der Zurückkehrende. [ſich gebend, vereitelt.
Rückgangig, zurückgehend, rückläufig; -wärts gehend, hinter
die Rückgangigkeit, ſd., das Hinterſichgehen, die Vereitelung.
das Rückgangsrecht, das Regredienzrecht, der Rückanſpruch.
die Rückgewalt, die Repreſſalien, die Rache, die Gegengewalt.
der Rückgrat, die Erhöhung der Rückenwirbel, die -wirbelreihe.
das Rückgratsbein, der Rückenwirbel, e. Wirbelbein d. Rückgr.
der Rückgratsmuskel, der Rückgraſtrecker, e. Muskel zur Be-
wegung des Rückgrates. [Zug- und Ackerpferdes.
der Rückgurt, Rückengurt, der Rückenriemen a. Geſchirre eines
der Rückhaken, ein Haken am Kanonengeſtelle, daſſelbe vor und
der Rückhall, der Wiederhall, das Echo. [rückwärts zu richten.
der Rückhalt, die Zurückhaltung, Verheimlichung; der Rücken-,
Rückhaltlos, adv. ohne Zurückhaltung, frei, offen. [Hinterhalt.
die Rückheime, die Hausgrille, Heerd-, Badgrille. [(Arbeit).
Ruckig, rückig, rucklich, ſd., adj. vorwärtsrückend, ſtockend
Rückig, adj. einen Rücken habend, z. B. breit-, krummrückig.
Rückkäuflich, adj. wiederkäuflich; adv. durch Rück- oder Wie-
die Rückkehr, die Wieder-, Heimkehr, die Umkehrung. [derkauf.
der Ruckkübel, auf dem Rücken tragbarer Kübel, der Zuber.
die Rückladung, die —fracht, die Retourfracht, Heimfracht.
Rückläufig, adj. zurücklaufend, rückgängig. [des Vogelgarnes.
die Rückleine, eine Leine oder ein Seil z. Rücken d. h. Zuziehen
der Rückling, ſd., ein leichter Schlitten zum Ziehen. [nehmbar.
Rücklings, rückwärts, zurück. Rücknehmig, zurücknehmend,
die Rückriemſtoßel, pl., kurze Riemenenden neben d. Rückenrie-
men auf den Steängenriemen am Pferdegeſchirre. [überrücks.
Rücks, adv. rücklings, im Rücken, vom Rücken her, hinterrücks,
der Ruckſchemel, ein bewegliches Holz übee dem Schlitten in
Schneidemühlen, die Bäume an die Säge zu rücken.

die Rückkunft, die —kehr, Wiederkunft, Heimkunft, Heimkehr.
der Rückſchein, Gegenſchein, die Gegenbeſcheinigung, d. Revers,
die Rückſchere, das Rückbrett, ein bewegliches Bühnenblock,
d. Panſterrad zu rücken, od. zuſtellen. [ſchreiben, die Antwort.
das Rückſchreiben, das Antwortſchreiben, das Erwiderungs-
der Rückſchritt, Rückgang, die -gangigkeit, das Zurückweichen.
die Rückſeite, Hinterſeite, der Revers, die Kehr-, Schattenſeite.
die Rückſicht, der Rückblick, das Zurückſehen, die Hinſicht, die
Rückſichtnahme, Beziehung, Berückſichtigung, Beachtung,
die Achtung, das Verhältniß, die Nachſicht, die Schonung.
Rückſichtlos, adj. u. adv. ſchonungslos, achtungslos, ohne
Rückſicht zu nehmen. [beachtung, die Vernachläſſigung.
die Rückſichtloſigkeit, der Mangel an Rückſicht, die Nicht-
Rückſichtig, adj. Rückſicht nehmend, aufmerkſam, achtſam,
discret, bedachtſam, gefällig, ſchonend, berückſichtigend.
Rückſichtlich, adv. bezüglich, in Beziehung auf, in Rückſicht,
das Rückſiegel, das Contra- oder Gegenſiegel. [in Betracht.
der Rückſitz, der Wagenſitz, auf dem man rückwärts fährt.
die Rückſprache, Rückfrage, Beſprechung, Berathung. [ſtand.
der Rückſtand, d. Reſt, die Schuld, ſd. der Außenſtand, Hinter-
Rückſtändig, adj. reſtirend, zurück, übrig, ſchuldig, ſd. rück-
Rückſtellig, ſd., rückgängig, rückſtändig. [ſtellig, hinterſtändig.
die Rückſtange, eine Stange zum Rücken oder Schieben, ein
die Rückſtaude, die Ringeltaube, die große Holztaube. [Hobel.
der Rückſtrahl, der Wiederſchein, ein zurückgeworfener Strahl.
der Rückſtrich, der Rückzug der Zugvögel, d. Heimflug. [mann.
der Rückumwälzer, der Contrerevolutionair, der Reactions-
die Rückumwälzung, die Contrerevolution, die Reaction.
die Rückverfolgung, die Wiederverfolgung, die Rache.
Rückwärts, adv. zurück, rücklings, nach hinten. [Unteraemes.
der Rückwärtsdreher u. Rückwärtszieher, 2 Muskeln des
der Rückwechſel, der Gegenwechſel, der Ricambio. [Rückzug.
der Rückweg, der -gang, die Rückreiſe, die Rückkehr, Heimkehr,
die Rückweichung, das Zurücktreten, die Einwärtsbiegung.
Rückweiſe, adv. in Rucken, in Abſätzen, ſtoßweiſe, ungleich.
der Rückwind, ein unſteter, umſpringender Wind. [ſtreben.
die Rückwirkung, die Reaction, das Zurückdrängen, Wider-
das Rückzeichen, das antwortende Zeichen, das Contreſignal.
der Rückzug, -marſch, d. Retirade, Retraite, Flucht. [ordnung.
die Rückzugsordnung, Rückzugsſtellung e. Flotte, Retraite-
das Ruddik, nd., das Geſträuch, Gereut, was man ausrodet;
Ruddik u. Struddik, ſd. Rüddicht u. Strüddicht, Reutwerk.
die Rude, die Raute; die Rände, Kräge, Rurde, der Anſchlag.
der Rüde, Rüde, Redde, das Männchen der Hunde, Füchſe u.
Wölfe; e. großer Hund, Hetz-; nd., der Pflugſtocher. [höflich.
Rüde, fr., adj. roh, ungebildet, ungeſittet, unwiſſend, grob, un-
das Rudel, das Rührholz, nd. der Schleef, Kochlöffel; das Ge-
rege, d. Stangen am Vogelheerde; d. Haufen, Schaar, Rotte,
der Rüdel, ſd., die Kachel. [Gruppe; ſd. e. Gerücht, Gerede.
Rudeln, ſich rühren, bewegen, ſtrudeln, drodeln, ſorudeln, dru-
deln, umrühren, einfreſſen, aufreißen, öffnen, reinigen.
Rudeln, ſd., leiſe rütteln; mit dem Kopfe zittern. [ſchen.
der Ruden, ein Fiſch vom Geſchlechte der Karpfen und Karau-
Rüden, ſd., i. brüllen, lärmen, lärmend umherſchwaemen.
das Rüdenhorn, e. hölzernes od. beinernes Jägerhorn zu Zeichen
Rüden, nd., reuten, roden, reißen, entwurzeln. [für die Saurüden.
der Rüdenhund, der Rüde, ein großer ſtarker Hund. [geetknecht.
der Rüdenknecht, der Rüdenaufſeher, der Hundsfot, ein Ja-
die Rüdenpartei, die ſämmtlichen Saurüdenwärter.
das Ruder (ruodar) nd. Roder, Roor, Reſe, der Riem, Rehm,
die Rühr-, Richt-, Regier-, Lenkſtange, das Steuer, die Re-
gierung, Verwaltung; der Schwimmfuß, der Flügel.
die Ruděra, lat., die Ruinen, die Trümmer, die Ueberbleibſel.
die Ruderation, die Eſtrichbereitung, das Eſtrichſchlagen.
das Ruder-Band, -Bank, der -Burſche, -Knecht, das -Geräth
der -Geiß, -Haken, -Kahn, -Knecht, die -Leute, das -Loch, der
-Meiſter, -Nachen, -Nagel, die -Pforte, -Pfoſte, -Pinne, der
-Riemen, -Ring, das -Schiff (die Galeere), der -Schlag, der
-Schwanz, -Sclave, -Spiker, der -Tact, das -Werk; — o.
Band ꝛc. an einem Ruder, Steuerruder oder Ruderſchiffe
der d. Band, Bank ꝛc. mit Rudern. [einem Ruder ziehen.
die Ruderbank, eine Galeerenbank, auf der 4 bis 6 Mann an
Ruderberühmt, adj. als geſchickter Ruderer bekannt.
der Ruderbeſteurer, der Ruderganger, der das Steuerruder
führende Matroſe oder Steuermann. [Schwanze ſteuert.
die Ruderente, eine blau geſchnäbelte Ente, die mit dem
der Ruderer, der Ruderknecht, Ruderſclave, Galeerenſclave.
der Ruderfiſch, e. den Schiffen nachfolgender kleiner Raubfiſch.
das Rudergat, das -loch, die Ruderpforte, -öffnung im Boot
der Ruderlichter, e. Tau, d. Steuerruder etwas zu heben. [rande.
Ruderliebend, adj. gerne rudernd, ruderer fahren, die Schiff-
Ruderiſch, ſd., roh, unzart, grob, nd. brüderiſch. [fahrt liebend.
Ruderlos, adj. des Ruders oder der Ruder beraubt.
Rudern, i. rühren, nd. roſen, riemen, im Waſſer fortſchieben,
Arme und Beine bewegen; ſchreien wie die Birkhahne.
die Ruderpfoſte, der Steuerruderbalken. die Ruderpinne,
der Ruderſclave, der Galeerenſclave. [die Steuerruderſtange.
der Ruderſchwanz, ein zum Rudern dienender Schwanz.
das Ruderſtropp, ein Seil zur Haltung des Steuerruders.
die Rudertalje, e. Talje od. Winde z Bewegung. d. Steuerruders.
die Ruderwanze, die fliegende Waſſerwanze, Afterwaſſerwanze,
Bootwanze, d. Rückenſchwimmer, Gleißling, Waſſerlaufer.
der Rüdesheimer, ein edler Rheinwein von Rüdesheim, einem
Flecken im Naſſau-Uſingen. [der Wüſtling, der Rochling.
der Rudi, Rudibub, ſd., der Wildfang, der Rüpel; der Kater,
das Rudick, das Geſträuch, die Stauden. [heit, Grobheit, Hnete.
die Rudicität, die Rudität, Rudeſſe, die Rauhheit, die Roh-
die Rudimente, lat., die Anfangsgründe, die Grundkenntniſſe,
Elemente, Grundzüge, Grundlage, Vorkenntniſſe. [hangen.
der Rudolle, Rugule, nd., einer, dem die Haare um die Zähne
die Rudolphsſchnecke, der Rudolph, die perſiſche Schnecke,
das Metallhorn, Großmaul, der Affenhinter, Affenſterz, eine
indiſche Trompetenſchnecke. Ruelen, ſd., ruhen. [ruchtee.
Ruebig, ſd., ruhig. der Ruech, ein Ruchloſer, ein Ver-
der Ruf (cunſt) nd. Roop, der Ruch, Schrei, holl. Schreuw,
das Krähen, der Hief, Schall, Ton, die Stimme, der Name,
die Pfeife, der Lockvogel; das Gerücht, die Berufenheit, der
Ruhm; der Aufruf, die Aufforderung, Einladung, das Aufgebot.
die Rufai, türkiſche heulende Derwiſche, Fanatiker, Beüler.
die Rufe, der Rufer, ſd., der Scherf, die Rude, Rinde, Räude.
Rufen (ropan, hruafan) i. u. t. ruchen, keuben, nd. ſchrauen,
ſchreien, auffordern, einladen, kommen heißen, vorladen.
die Rüfe, ſd., e. wildes ſchuttreiches Bergwaſſer; die Erdlitſche.
der Rufen, ſd., eine Schuttinſel in einem Strome, e. Sandbank.
der Rufenberg, e. natürliches Geſtein oder eine Unart bei den
die Rufendung, der Ruffall, der Caſus Vocativus. [Zwitteen.
der Rufer, der Rufende, Berufer; der Kukuk; das Sprachrohr;
der Ruff, nd., das Raffen, der Riß, der Raub. [der Ruffall.
der Ruffel, der Ruffhobel, der Rauchhobel, Schropphobel; nd.,
Ruffel—, ſ. Riffel—. [der Spaten, Escher, das Grabſcheit.
der Ruffel, ſd., der Anlauf, Anſatz, der Anfang, das Zugreifen.
die Ruffelei, nd., das Ruffeln oder Kuppeln, die Kuppelei.
der Ruffeler, der Kuppler, Gelegenheitsmacher, Unterhändler.
das Ruffelweib, die Ruffleriſche, nd., die Kupplerinn, die
Zwiſchenträgerinn, das Fuddelweib. [nd., der Kuppler.
der Ruffhobel, der Scheuff- oder Schrupphobel, der Ruffler,

Ruffelhaft, nd., kupplerisch. [nachspüren, Heimlichkeiten haben.
Ruffeln, rüffeln, reiben, riffeln, verweisen, verwerfen; kuppeln;
Rufferig, adj. rubberig, rupoig, rupfig, rauh, uneben, rufig.
das Ruffhuhn, das Rebhuhn. Rufig, rüfrig, rauh, rubberig.
das Ruffkraut, Berufs, blaue Dürrwurz, das scharfe Flöhkraut.
der Rüfigrund, sd., der durch e. Rüfe steinig gewordene Boden.
der Rufrost, der Rauchfrost, der Rauchreif, der rauhe Reif.
der Rufolk, der Ruffelk, Rofelke, der Raubaal, die Raltraupe.
Rügbar, adj. tadelhaft, tadelig, verwerfbar, strafbar, strafflich,
die Rügbarkeit, Straf-, Tadelnswürdigkeit. [tadelnswerth.
die Rüge (rogida) sd. Ruge, nd. Wroge, die Frage, die Klage,
das Verhör, Gericht, der Tadel, die Ahndung, Strafe, das
Verbrechen, die Schuld; die Polizei, die Vorforderung, nd.
die Wette, das Eichen, das Eichzeichen. [werfergericht.
das Rügeamt, sd. das Rugsamt, das Wettegericht, das Hand-
der Rüge-Blick, das -Buch, der -Herr, -Meister, das -Opfer,
die Ordnung, der -Richter, die -Sacht, der -Schreiber, die
-Strafe, der -Tag, das -Urtheil, die -Zeit: — d. Richter- oder
Gerichts-Blick ꝛc. [Jahrgericht, das Hagemahl, Landgericht.
das Rügegericht, -amt, Rüge, Ruge, Ruge, Rügenstube, Feld-,
die Rügegerichtsbarkeit, der Bereich und die Competenz eines
der Rügegraf, der Rügegerichtsvorsitzer. [Rügegerichts.
der Rügehafer, eine Haferabgabe zur Anerkennung der Zens-
Rugen, rügeln, sd., rollen, lugeln. [oder Rügegerichtsbarkeit.
der Rügemeister, der Hafmeister, der Aufseher; Rügerichter,
der Schultheiß, der Bauermeister. ein polizeilicher Aufseher.
Rügen (rogan, ruagan) t. nd. wrögen, sd. rugen, fragen, kla-
gen, tadeln, richten; besprechen, anführen, erwähnen; beschul-
digen, hinterbringen, denuncziren; ahnden, verweisen, strafen.
die Rügeordnung, —gerichtsordnung; e. Polizeiverordnung.
der Rüger, Frager, Verhörer, Verhörrichter, Richter; Fiscal.
der Rugger, sd., r. dreieckiger Degen. Rügglichen, sd., rucklings.
die Ruhe (raha, roßha, ruaha) nd. Rob. Rau, sd., das Zurück-
oder Niederliegen, die Rast, der Schlaf, Traum, die Feier, die
Stille, Sorglosigkeit, Freude, Furchtlosigkeit, Muth, das Ein-
verständniß; Stillstand, Ruheort, Ruheonnct, Stand, Lager.
die Ruhe-Bank, das -Bett, der -Bock, die -Bühne, das und der
-Gehalt, die -Kammer, das -Kissen, das -Land, der -Ort, der
-Platz, das -Polster, der -Psalm, -Punct, -Sessel, -Sitz, der
-Stab, -Stand, die -Statt, -Stätte, der -Stein, die -Stelle,
die -Stunde, das -Stündchen, der -Tag, das -Zeichen, die
-Zeit: — d. Feier-, Rast-, Erholungs-, Stillstands-, Sitz-,
-Liege-Bank, Bett, Bock, Bühne u. s. w. [Ruhe bedürftig.
Ruhebedürftig, adj. erschöpft, ermüdet, abgespannt, der
der Ruhe-Feind, -Freund, -Störer, -Störung: — d. Feind ꝛc. der
der Ruhegeber, Beruhiger, Ruheschenker, -schaffer. [Ruhe.
Ruheln, sd., i. wiebern, röcheln, grunzen. [los, unstet.
Ruhelos, adj. unruhig, der Ruhe entbehrend, rastlos, friede-
Ruhen, i. zurück- oder niederliegen, rasten, Feiede haben, sich
erholen, feiern; schlafen, brach liegen, nicht wirken, aufhören,
das Ruhepulver, das Schlafpulver, Kinderpulver. [hören.
der Ruheriegel, der Mittel-, Stell-, Kissenriegel, der Ochsen-
und Stoßriegel, die Verbindungshölzer des Kanonengestelles.
die Ruhesaat, Saat auf e. Brachacker. Ruhevoll, sehr ruhig,
das Ruhfeld, ruhende, brachliegende Acker. [viel Ruhe gewährend.
Ruhig, adj. frei, beach, still, sanft, unbesorgt, schweigend, ge-
faßt, furchtlos, traut, vertraulich, friedlich, ungestört; adv.
ohne Lärm, ohne Störung, geräuschlos. [nen sußen Beeren.
der Rühlander, ein gemeiner Weinstock mit kleinen lederfarbe-
der Rühling, der Röchler, der Sumpf- oder Teichfrosch.
Der Ruhm (hrom, hroam, ruam) der Ruf, der gute Ruf, das
allgemeine Lob, d. gute Name, das günstige Gerücht, Ehre, Lob-
Rühlen, röcheln, heulen. [preisung, Verherrlichung, Besingung.
Ruhm-bedeckt, -bekränzt, -gekrönt, -reich, -voll: — berühmt, ge-
ehrt, ehrenvoll, ruhmgenießend. [Ruhm, die Ehr-Begier ꝛc.
die Ruhm-Begier, -Gier, -Sucht, d. -Durst: — d. Begier ꝛc. nach
das Ruhmbild, ein Vorbild des Ruhmes. [begierig ꝛc.
Ruhm-begierig, —durstig, —gierig, —suchtig: — nach Ruhm
Rühmen, i. rufen, schreien, ausrufen, besingen, preisen, verkün-
den, öffentlich loben, lobpreisen, herausstreichen, ausposaunen,
d. Ruhmer, Lob-, Anpreiser, Ausposaunen; Lobhudler. [anpreisen.
Ruhmerkoren, adj. zur Berühmtheit bestimmt, ruhmgefeiert,
das Ruhmgeschlecht, e. der Ruhmes-Geschlecht. [v. Allen gerühmt.
die Ruhmgöttinn, die Fama, die Göttinn des Ruhmes.
Rühmlich, adj. ruhmwürdig, preiswürdig, lobenswerth, lab-
der Rühmling, der Prahler. [würdig; adv. ehrenvoll.
Ruhmlos, adj. unberühmt, unbekannt, ungenannt, -gepriesen.
der Ruhmnarr, Ruhmsüchtige. der Ruhmneid, die -ersucht,
der Ruhmneider, -nebenbuhler. [d. Mißgunst wegen d. Ruhmes.
Ruhmredig (ruamitz) adj. prahlerisch, sich selbst rühmend,
aufschneidend, dickthuend, renommistisch, großsprecherisch.
die Ruhmredigkeit, d. Prahlsucht, Dickthuerei, Großsprecherei.
die Ruhmschüssel, nd., der Großsprecher, die Plaudertasche.
Rühmsen, rühmseln, sehr rühmen, prahlhansen, lobhudeln.
Rühmsam, adj. gerne rühmend, prahlerisch; lobpreisend.
Ruhmvoll, adj. ruhmreich, rühmlich, ruhmwürdig, berühmt.
die Ruhr, das Aeren, Brachen, Aufbrechen, Ackern; das Stran-
den; die Bewegung, der Regevogel, Lockvogel; der Durchfall,
Bauchfluß, die Diarrhöe; die rothe —, Dysenterie, Rothlauf.
der Ruhralant, der Dumeian, falscher Wohlverleih, Wasser-
Ruhrartig, adj. der Ruhr ähnlich. [kallkraut, gelbe Dürrwurzel.
Ruhrbar, adj. rührsam, bewegbar, erweichbar, empfänglich.
das Ruhrei, das Eierrühr, eine gerührte Eierdotterspeise.
das Rühreisen, das Schüreisen, ein Eisenstab zum Umrühren.
Ruhren (riran, hruran, hearlan, ruaran) i. berrühren, Ur-
sprung haben, hervorkommen; t. regen, bewegen, erschüttern,
reizen, erweichen, an- od. berühren, treffen, schlagen, graben,
hacken; ruhren, hakenpflügen, balktustreichen, quieren, vier-
das Ruhren, Berühr-, Rühr-, Erregung. [ren, vierarten; buttern.
das Rührfaß, die Anrührschüssel; das Butterfaß, Schwungfaß.
die Rühr-Gabel, der -Haken, das -Holz, die -Kelle, der -Kübel,
-Löffel, das -Scheit, die -Stange, der -Stecken, -Stock: — d.
Gabel ꝛc. z. Umrühren. [zschneidiger hakenförmiger Schaar.
der Rührhaken, Ruhrhaken, Radlitz, der Hakenflug mit
die Rührgerte, die Vogelstellergerte mit dem Ruhenogel.
Rührig, adj. regsam, beweglich, munter, hurtig, thätig, kräftig.
die Rührigkeit, Hurtig-, Regsamkeit. die Rührkette, e. Kette z.
die Ruhrkirsche, d. Hecken —, Koruelle. [Reinigen am Fässern.
Ruhrkrank, an der Ruhr leidend, mit der Ruhr behaftet.
das Ruhrkraut, Bergrubrkraut, die rankende Raindlume, das
Plausebrlein, Katzenpfötchen, Engeldümlein, die Bergson-
nengoldblume; das gemeine —, das Feldkätzlein; der Ruhr-
alant; das gemeine Dürrkraut; die Ruhrwurz; das jährliche
Bingelkraut, die Speck- oder Mistmelde; unachtes, die Fatz-
die Rührküpe, d. Schlagtreg, die 2. Küpe d. Indigfärber. [blume.
die Ruhrlerche, der Rubrvogel, eine Lerche als Lockvogel.
das Ruhrlöffelbrett, ein Küchenbrett zum Anstecken d. Rühr-
d. Ruhrmichnichtan, das uoli me tangere, Springkraut. [löffel.
die Ruhrmilbe, e. Milbenart, welche die Ruhr veranlassen soll.
die Ruhrmilch, geronnene Milch, Buttermilch, Dickmilch.
das Ruhrmittel, ein Heilmittel gegen die rothe Ruhr.
der Ruhrnagel, der den Schuh in der Mühle erschütternde Na-
das Ruhrrecht, das Strandrecht. [gel im Lache des Laufers.
die Ruhrnuß, die gegen d. rothe Ruhr gebrauchte Lambertsnuß.
die Ruhrpflanze, jede gegen die Ruhr heilsame Pflanze, das
die Ruhrrinde, e. gegen die Ruhr heilsame Rinde. [Ruhrkraut

Rührſam, adj. regſam, rührig, nd., aufbläbend, beunruhigend.
die Rührſchnur, die Schnur am Rührvogel oder Lockvogel.
Rührſtarran, ſv., adv. an-, berührend, anſtoßend, dicht daran.
die Rührung, die Regung, Empfindung, das Mitgefühl, die Erweichung; — des Ankers, Ankerrührung, Umwindung d. Ankerringes m. e. Seile. [gefühllos, unempfindlich, kalt, gleichgültig.
Rührungslos, ungerührt, regungslos, unerweicht, unbewegt,
der Rührvogel, Rührvogel, der flatternde Lockvogel.
die Rührwurz, —wurzel, die Rothwurz, Blutwurzel, rothe Heilwurz, Blatterwurz, Birkwurzel, Rothdämſel, Heidekorn, Siebenfingerkraut, Feigwarzenkraut, Nabelwurz, Hühner—, das Ruhrkraut; braſiliſche—, die Brechwurzel.
der Ruin, lat., Umſturz, Verfall, das Verderben, der Untergang.
die Ruine, pl. Ruinen, Trümmer, Ueberbleibſel, -reſte, Ruderra.
Ruiniren, t. verwüſten, -derben, zerſtören, z. Grunde richten. [jen.
Rukaufen, ſd., l. bin u. berrücken, unruhig ſitzen; gurren; gruch-
das Rükelken, der Rükelbuſch, —ſtrauß, nd., ein duftender
Rullen, nd., prügeln, drillen, prellen. [Blumenſtrauß.
Rülk, nd., adj. ſchlecht, elend, gering, ring, wrack, krank.
das Rüllenloch, das Loch im Erzkaſten zum Ausſchütten.
der Rülps, Rülpſer, ſd., der Groll, Grollzer, Görps, das Aufſtoßen aus dem Magen; e. Lümmel, Flegel, Tölpel, Schlingel.
Rülpſen (rnſnzan) l. nd. rulpſen, rülzen, kolpen, koppen, reppen, ſd. grolzen, görpſen, garzen, aus dem Magen aufſtoßen.
der Rülpſer, Rülpſende, Aufſtoßende. die Rulz, eine Luftdirne.
Rülzen, l. rülpſen; ſd., ſchlenkern, ſchäkern, dahlen, leeren.
der Rum, der Zuckerbranntwein. [oder Brei; die Krume.
die Rume, Rumere, ſd., die Scharre, der angetrocknete Kleiſter
die Rumination, lat., das Wiederkäuen, das Wiedererwägen.
Ruminteen, l. wiederkäuen, wieder erwägen, wiederhervorſuchen, durchgrübeln, -denken. [Bauſch und Bogen, die Rolle.
der Rummel, der Lärm, Rumör, die Unruhe, das Gerümpel,
der Rümmel, e. Rinne i. d. Lehre der Reifſchläger; e. Sägeblock.
die Rummeldei, nd., eine alte abgenutzte Sache, ein baufälliger Rummeldeus, —dets, ein Bier in Ratzeburg. [ges Haus.
die Rummeldeusnaſe, der Biertrinker in Ratzeburg. [Haus.
die Rummelei, d. Rummeln; das Gerümpel, e. altes baufälliges
Rummeln, ſd. rümmeln, l. rumpeln, dumpf lärmen, trommeln, rollen, dullern, wiebern, friſe donnern, grollen.
die Rummelrübe, die Runkelrübe. [lärmender Nachtſtreicher.
das Rumörhaus, die Rumörwache, e Arreſthaus in Wien für
der Rumör, der Lärm, Aufruhr, das Getöſe, das Gepolter.
der Rump, nd., der Rumpf, ein Wamms ohne Aermel.
der Rumpel, das Gepolter; das Fallment, der Bankerott.
die Rumpel, die Runzel, Riffel, Rille, d. Schrumpf. [juſchaden.
der Rumpelbaum, ein Kürſchnergeſtell, fette Pelze darauf ab-
das Rumpelbier, ein leichtes Tiſchbier in Frankenhauſen im
der Rumpelgeiſt, der Poltergeiſt. [Schwarzburgiſchen.
der Rumpeler, Polterer, der Jähzornige, der Lärmſchlager.
das Rumpelholz, e. Lärmholz, e. Hänſelbrett bei d. Bergleuten.
die Rumpelkammee, Polter-, nd. Buſekiſte, Klapperewinkel.
die Rumpelkarre, Rummelkarre, ein alter ſtoßender u. poldir Rumpelmette, die Pumpermette. [ternder Wagen.
der Rumpelkaſten, ein Gerümpelkaſten, Klapperkaſten, ein baufälliges Haus, eine alte Kutſche, der Rummelkaſten.
Rumpeln, l. rummeln, rollen, poltern, kollern; ſchlecht geigen; bänſeln, gautſchen; nd., mit Geräuſch ſchütteln, runzeln.
das Rumpelthier, ſd., der Schwimmbär, ein Poltergeiſt,
dir Rumpennuß, Muskatnuß, Diebs-, Königsnuß. [Popanz.
der Rumpf, nd. Ramp, die Trümmer, der Trumm, Stumpf, Stock, Stamm, Klotz, ſeiner Glieder oder Zweige beraubter Leib oder Baum, ein maſtenloſes Schiff, ein ärmelloſes Bruſttuch, der Schaft eines Stiefels, der Körper einer Kachel; der Schub oder Trichter in der Mühle; ein Klotz als Bienenſtock.
Rumpfeln, ſd., t. rümpfen, falten. [ein Bannrindengefäß.
Rumpfelig, adj. rumpelig, ſcheumpfelig, runzelig. [ziehen.
Rümpfen, t. krümmen, ſcheumpfen, runzeln, krumm zuſammen-
das Rumpfholz, ein Töpferholz, den Rand der Kacheln glatt
das Rumpfleder, das Schaftleder, Schachtleder. [zu ſtreichen.
dir Rumpfleiter, d. Trichterkaſtenrahmen über d. Mahlſteinen.
das Rumpfloch, E. des Beutelkaſtens od. Trichters in der Mühle.
die Rumpfmulde, e. das Korn auf d. Bodenſtrin leitende Mulde.
die Rumpfnaſe, eine gerümpfte Naſe; ein Stubkopf mit längerer Unterlippe. [Teul unter den Hammer zu bringen.
die Rumpfzange, eine Eiſenhammerzange, den eingeſchmelzten
Rumpreken, nd., t. hart und übel handhaben, verrenken.
Rumpſchlump, nd., adv. im Rummel, unausgeſucht, durch die Bank, von der Hand weg, wie es kommt, alles durcheinan-
Rumpumpen, Kumpumpeln, rumpeln, poltern, lärmen. [der.
Rumpuſen, runggugen, ſd., i. ſich balgen. [eine Miſchſpeiſe
das Rumunks, nd., Geſchmier, d. Miſchmaſch, das Gemengſel,
die Rumpuſete, Rungguſete, ſd., die Balgerei, Rauferei.
Rund, adj. rundförmig, zuſammengebogen, kranz- oder kreisförmig, rollend, ſcheiben-, walzen- oder kugelförmig, gewölbt, aus- oder eingebogen, dick and fett; adv. rings, ringsum, herum; — heraus, grade zu, einfach, von der Leber weg, ohne Umſtände, ungekünſtelt, geradezu. [Kreis, ein Ring.
das Rund, das Rundeel, ein rundes Beet, das Rundwerk, ein
das Rundauge, ein rundäugiges Geſchöpf. [gen ꝛc. habend.
Rund-äugig, -bäckig, -brüſtig, -köpfig, -ſcheibig: — runde An-
der Rundbaum, der Well-, die Haſpelwelle, der Renne-, Renn-, Reh-, Drehbaum. [theil, Rundſtück, Rundwerk, das Rund.
das Rundbeet, ein rundes Gartenbeet, nd. das Rundeel, Rund-
das Rundbild, rundes Bild, Medaillon. die Rundblume, Kugel-
Rundbrüſtig, nd., rund herausſprechend, freimüthig. [blume.
die Runde, der Kreis, Umkreis, Kreislauf, fr. ronde, ein Rundtanz; Schaar- od. Streifwache, die Wachen- od. Peſtenſchau.
die Ründe,Ründung, Abründung, Abgeſchliffenheit, Zierlichkeit; die Krümmung, die Ausbiegung; dir Rinde. [Dreheiſen.
das Rundeiſen, ein geründeter Bildhauermeißel, ein rundliches
die Rundel, ein runder Schild, Rundſchild, die Rundtartſche.
das Rundeel, nd., das Rundtheil, Rundert, die Rundſchanze.
Runden, l. rund werden, Ründung bekommen, ſich ründen.
Ründen, t. rund machen, rundirrn, zuſammenbiegen; abründen, arrondiren; abſchleifen, ausbilden; r. rund werden.
Runderhoben, adj. hochrund, convex. die Runderhobenheit, die Convexität, Hochründung. [ren, Poſtenſchau halten.
Rundern, l. rund geben, die Runde machen, die Wachen viſitie
die Rundfarbe, d. Treibfarbe der Lohgerber, d. Kalbfelle nach dem Kalken zu treiben. [ganz getrocknete Dorſch od. Stockfiſch.
der Rundfiſch, der Kugelfiſch, Pfeifenfiſch, Röhrenfiſch; der
die Rundfläche, Kreisfläche, Scheibe, das Rund, Rundſtück.
Rundgatret, nd., adj. am Hintertheile rund gebaut (Schiff).
das Rundgebäude, die Rotunde, ein Ringgebäude, Circus.
das Rundgeheul, ein ſchlechter Rundgeſang. [ein Panorama.
das Rundgemälde, e. Medaillon, eine Rundſicht, Rundſchau,
der Rundgeſang, ein in Kreis rund gehender Geſang.
die Rundhaue, die Raſenhaue der Bergleute, die Schürfhaue.
die Rundheit, die Ründe, die Ründung, die Biegung, die Wölder Rundhobel, der Schruppbobel, der Kehlhobel. [bung.
die Rundhöhlung, die hohle Ründung, die Concavität.
Rundhohl, adj. hohlrund, konkav. [ungeſpaltenes Brennholz.
das Rundholz, das Maſten- und Stangenholz an e. Schiffe;
Rundiren, t. ründen, rund machen; völlig ausmalen, vollenden;
der Rundkieſel, ein Puddingſtein. [nd., l. die Runde machen.
der Rundkopf, ein Rundköpfiger; ein Plattkopf, Dickkopf.

die Rundleiſte, e. halb walzenförmige Leiſte, halbrunder Stab.
Rundlich, adj. ein wenig rund, faſt kreisförmig, beinahe rund.
die Rundlichkeit, die rundliche Geſtalt, die Gedrungenheit.
das Rundmeſſer, ein ſtumpfes dogenförmiges Lohgerbermeſſer
der Rundmünder, Mondſchnecke. [zum Abhaaren; Wiegemeſſer.
das Rundochſenauge, ein zirkelrundes Dachfenſter. [brünſten.
die Rundöhle, ſd., d. Windlicht, e. Stangenlaterne bei Feuers-
die Rundperle, eine runde Perle; ein Werkzeug der Stein- und Wappenſchneider. [Rahmen von halbrunden Leiſten.
der Rundrahmen, ein runder oder langrunder Rahmen; ein
der Rundplatz, das Rundtheil, nd. Rundeel, ein runder Platz.
der Rundreim, Ringelreim, Rundgeſang, ein Geſellſchaftslied.
die Rundſäge, eine ſchmale Stuhlmacher-Schweifſäge. [der.
die Rundſault, eine glatte runde Saule, die Walze, der Cylin-
die Rundſcheibe, e. runde Fenſterſcheibe, e. Scheibe m. e. Glas-
Rundſcheibig, adj. aus runden Scheiben beſtehend. [galle.
der Rundſchild, die Rundel, Rundtartſche; das Schildkraut.
der Rundſchlagel, ein Stempel, die Formen zu eiſernen Töpfen im Sande zu bilden. [ſprung, ein Drehſprung.
die Rundſchnur, die Litze, die Scheandenſchnur. der Rund-
der Rundſtahl, e. Deechslereiſen zum Vorſchroten; der Schlicht-
der Rundſtein, Rundkieſel, Puddingſtein. [ſtahl d. Blockdreher.
der Rundſtichel, e. Grabſtichel mit runder Spitze. [nd., Wecke.
das Rundſtück, e. -beet; e rundes Geldſtück; e. runde Semmel,
der Rundtempel, die Rotunde, ein runder Tempelbau. [trinken.
der Rundtrunk, ein Trunk Aller aus Einem Becher, das Herum-
Rundum, adv. ringsum, rundherum, im Kreiſe herum.
die Rundung, die runde Geſtalt, die Kugelgeſtalt, Zirkelform.
die Rundung, die Abrundung, die Ausglattung, Schleifung.
die Rundwache, die Runde, Schaar- oder Streifwache, Po-
das Rundwerk, das rund erhabene Bildwerk. [ſtenſchau.
der Rundwurm, Daem-, Spul-, die Rundwurz, Art Oſterluzei.
der Rundzirkel, der Taſtee, ein Stellmacherzirkel m. gebogenen
der Rundzug, e. Zug in d. Runde herum, e. Kreislinie. [Füßen.
die Rune (runa, runi) die Rinne, Keinne, der eingeſchnittene Strich, d. Schriftzeichen; nd., e. verſchnittenes Pferd, Wallach.
Runen, t. rinnen, krinnen, kerben, verſchneiden, wallachen.
Runen, nd., (runan) raunen, flüſtern, heimlich erzählen.
die Runenſchrift, die Krinnenſchrift, eingeſchnittene Schrift.
der Runenſtab (runstaba) Runenkalender, ein mit Runenſchrift beſchnittener Stab, die Runenelle. [Sykophant.
der Runer, nd., der Rauner, Ohrenbläſer, ein falſcher Angeber,
der Rung, der Ring, das Ringen, die Schlingung, Wendung.
die Runge, Ring-, Lehnſange, Stammleiſte, Wagenrunge, Wa-
genleiterſtütze, ſd. der Küpf. [runzen, grunzen, geunzen, röcheln.
Runggen, ſd., ſich rekeln, recken, ranken; brummen, murren;
ſich Rungen, wechſeln, ändern. das Rungli, -lein, ſd., Weilchen.
der Rungſchemel, der Rungſtock, die Rungſchale, das Holz auf der Achſe, worin die Rungen ſtecken. [gen Anfallen.
der Rungſel, Runkelrübe. Rungweiſe, ſd., ſtoßweiſe, in beſti-
die Runke, der Runken, ſd., Ranke, nd., Knulle, Knelle, Knaggen, eine dicke Brodſchnitte; der Kringel, ein Bretzel.
die Runkel, die Runkelrübe, Rungſe, Range, Rahne, Ronne, Rangers, Rannſche, Rummelende, Mangoldrübe, Dickrübe, Burgunderrübe, Futter-, Tuenipſe, Beete, der rothe Mangold.
Runken, rünken, t. runen, ſchneiden, verſchneiden, wallachen.
der Runker, Rünker, nd., der Verſchneider, Runer, Heiler.
der Runks, Runke, e. dickes unförmliches Stück, Knaggen; grober vierſchrötiger Burſch, e. großer Hund; der Runkſer, Lumpſich Runkſen, ſich legend ſtrecken, recken, ſich lümmeln. [mel.
die Runkunkel, Runzel, Strunzel, runzliges, mürbes Weid.
der Runs, Runſt (rinnun) ſd., die Rinne, der Fluß, das Fluß-
Runſchen, nd., t. reinigen, ſcheuern; ſd., verſchneiden. [bett.
die Runſe, die Rune, Krinne, Kerbe, Schnitt; ſd., der Runs
Runſt, die Rünſe, Runne, Ronne, d. Bett e. Fluſſes, der Bach
Runsken, nd., t. wiehern, ranſken, ſchreien wie ein Eſel.
Runſtig, ſd., blutrünſtig, mit Blut unterronnen, blutriefend.
die Runzel (rungila) der Schrumpf, Schrumpel, Rumpf,
der Rümpel, Krünkel, die Hautfalte; die Strunzel. [wächs.
der Runzelbart, das Runzelblatt, ein ausländiſches Sumpfge-
die Runzelblume, die Hyacinthaloe, die Federaloe. [Rippen.
der Runzelbund, eine ungenabelte Mondſchnecke mit erhöhten
die Runzelhaut, e. runzelige Haut, Faltenhaut, Schrumpfhaut.
Runzelhautig, mit Runzelhaut bedeckt. die Runzelbeere, Runzelig, mit Runzeln bedeckt, gerunzelt. [Rubus idaeus L.
Runzlicht, runzelähnlich, runzelartig. [ſtigen Runzeln.
der Runzelkamm, eine Käpfſchnecke oder Klippklieder mit za-
der Runzelkorb, eine Kordmuſchel mit Querrunzeln. [krebs.
der Runzelkrebs, der runzlige mauſernde Krebs; der Stachel-
der Runzelmann, ein finſteeer, mürriſcher, grämlicher Mann, ein Griesgram, Murrkatee, Brummbar, Sauertopf. [Maule.
das Runzelmaul, ein Panzerfiſch mit runzligem oder faltigem
die Runzelmuſchel, eine Miesmuſchel mit feinen Querrunzeln.
Runzeln, i. runzelig werden, Runzeln bekommen; r. einſchrum-
die Runzelmeernеſſel, Auſter-. [pfen; t. falten, kraus ziehen.
die Runzelraupe, eine Raupe mit runzliger Haut. [Oberlippe.
die Runzelſchlange, e. runzlige Schlange m. 2 Fühlfaden auf d.
die Runzelſterne, die gerunzelte Sterne, das grämliche Geſicht,
Runzelvoll, mit Runzeln bedeckt, runzelig. [die Faltenſterne.
der Runzelſtern, der Verfall, das Zerfallen, der Ruin, der Sturz.
Rupaterig, nd., adj. wurmſtichig, blatternarbig, ruppig, raub.
der Rüpel, Riepel. Rupen, ſd., t. ſtutzen, engliſiren (Pferde).
der Rupf, der Griff, das Raufen, Rupfen, der Riß, Grapps,
Zuck, e. plötzliches Zug, das Zerren Zupfen; ausgerupfte Federn.
Rupf, ſd., reif. Rupfen, ſd., reifen, reif werden. [Rupfen.
der Rupfe, der Flachs am Rockenſtocke, nd. die Dieſſe; das
Rupfeln, ſd., t. ein wenig rupfen, rufeln, riffeln, zurecht ſetzen.
Rupfen, ſd., raufen, greifen, grappſen, zupfen, zerren, pflücken, entfiedern, nach und nach berauben.
Rupfen, ſd., adj. grob, von Abweeg gemacht (Leinwand).
der Rupfer, Raufer, Abhaarer der Felle. die Rupfhaube, ſd., der
der Rupfvogel, ein gerupfter Vogel. [Schopf, Bibel, Bibe.
die Rupfzange, die Raufzange, eine Weberzange. [9—11 Thal.
die Rupie, eine oſtindiſche Münze, in Silber 16 Gr., in Gold
der Rupklapfer, ſd., ein hölzernes Rohr, ein Federkiel. [Werg.
der Rupp, der vom Hecheln zurückgebliebene ſchlechte Hanf, das
die Ruppe, die Raupe, Raleaupe, Knappe, Ralquappe.
Ruppeln, ſ. Rüpeln. Ruppen, nd., rupfen, raufen, zupfen.
Ruppig, des, zerrupft, kraus, ſtroblicht, ſtruppicht, abgeriſſen, -getragen, zerfetzt, ſalopp, lumpig, aemſelig, filzig, verſtört.
der Rupps, nd., der Rupf, Grapps, Griff, Stoß, Gnuppe.
Ruprecht, Robert; Knecht —, nd. der Bullklaus. ſd. der
das Ruprechtskraut, Robertskraut. [Buzibau, ein Papanz.
das Ruptorium, lat., ein ätzendes, d. Haut zerſtörendes Mittel.
die Ruptür, lat., die Spaltung, Trennung, der Bruch.
Rural, adj. ländlich, dörflich, zum Landleben gehörend.
das Ruralgedicht, ein ländliches Gedicht, Landgedicht.
das Ruralkapitel, eine Synode von Landgeiſtlichen.
Rurren, ſd., ſchnurren, brummen. Rurrig, adj. ſchnurrend.
Ruſch, ruſchig, ſd., adj. raſch, unbeſonnen, übereilt, ruſchlig
der Ruſch, pl. Rüſche, nd. Riſch, Ruſken, die Binſe, d. Rohr;
ſd, die Rüſter, der Rüſchbaum, Ulme. [baum, die Rauhlinde.
die Ruſche, Ruſche, ſd., die Rüſter, der Ulmbaum; der Ruſpen-
Ruſcheln, t. ruſſeln, raſcheln, eilfertig u. unachtſam verrichten, ruſchepuſcheln, wühlen, wirren. [Ruſchenn, die Binſe
Rüſchen, nd., rauſchen, rauſen, rutſchen. die Ruſche, Ruſchen

der Rüſchenſchlitten, nd., der rauſchende Schlitten, Schellen—.
Ruſchlig, adj. ruſchelnd, eilfertig, nachläſſig, unbedachtſam, allzuraſch, unachtſam, fahrläſſig. [Streit; der Rummel.
die Ruſe, Ruß, nd., das Rauſchen, Geräuſch, Lärm, Zank und
die Ruſebuſe, nd., große Unordnung, allerlei durcheinander gekramte Sachen, die Raduſe. [rüſſelförmiger Samenkapſel.
die Rüſelpflanze, Rüſſelpflanze, e. ausländiſche Pflanze mit
die Ruſen, pl. nd., gefrorne Erdklöße, d. den Weg rauh machen.
der Ruſen, nd. eine abgebrochene Brodkruſte, e. -rad. [brüllen.
Ruſen, i. rauſen, druſen, ruhen; eüſchen, rauſchen, ſarren,
Ruſen, nd., in Bauſch u. Bogen, im Rummel, im Ganzen, in Maſſen kaufen und verkaufen, im Großen handeln.
die Ruſefahre, nd., die Fahrt eines Schiffes in Ruſefracht.
die Ruſefrache, nd., d. alleinige Befrachtung e. ganzen Schiffes.
Ruſig, nd., rauſchend, unruhig, ungeſtüm, ſtürmiſch; rauhen, rauh gefroren; eiſig, fuchicht. [Rohr, Binſen (engl. rush).
das Rusk, Ruruet, Hauruet, Riſch, Riſchen, Rüſten, nd., das
Rusk u. Busk, nd., Schilf u. Geſtrüpp, Rüttiche u. Strüttichi.
die Ruske, Prüske, Prüſch, Bruſtwurz, der Mäuſe- oder Myrtendorn; d. Ruſch. [od Ulme; der Ruß-, Ruſtdaum, die Rüſter.
die Ruſpe, Ruſche, ſd., der Ruſpenbaum, die Rauhlinde, Ilme
Ruſpen, nd., ruſpern, rüſpeln, ſd., i. eöuſpern, rülpſen.
der Ruß, Ruuß (ruz) nd. Rauſt, Sott, Kav, ſd. der Rohm, Rahm, der Anſatz des Rauches im Rauchfange; ein Moder in
Rußbraun, adj. ſchwarzbraun. [der Haſer und Gerſtendlüte.
der Rüßbaum, Rüſt-, Ruſchdaum, d. Rüſter, Ulme. [Holzruße.
das Rußbraun, der Bieſter, e. ſchwarzbraune Waſſerfarbe a. d.
die Rußbutte, Kienrußhütte, ein Spangefäßchen zu Kienruß.
das Rußchen, die Strauſente. der Ruſſe, d. Moskowiter, Reuße.
der Rüſſel, Rüſel, Ruſel, der Rüſtel, der Rüchel, Röchler, der Schnabel, die Schnauze, Naſe, der Wurf oder das Gebrechen der wilden Schweine. [Südſeeiſch mit einem Rüſſel.
der Rüſſeldrache, der Seehahn, der Elephant, ein groſsköpfiger
der Rüſſelfiſch, der Schnabelfiſch, der Spritzfiſch, der Schütze, ein Klipp- oder Bandfiſch mit walzenförmigem Maule.
die Rüſſelflechte, die Pfleſenflechte, eine Flechtenart.
die Rüſſelfliege, die Schwebfliege, Schwebe, ſtechende Fliege,
Rüſſelförmig, adj. ſchnabelförmig. [Blumendecmle.
das Rüſſelholz, e. ſchnabelförmiges Holz. Rüſſelicht, adj. e.
Rüſſelig, adj. mit einem Rüſſel verſehen. [Rüſſel ähnlich.
der Rüſſelkäfer, der Schnauz-, Schweins-, Elephantenkäfer.
der Rüſſelkranz, die Verbindung der Floßhölzer durch Weiden.
die Rüſſel-Maus, -Motte, das -Thier: — d. Maus ꝛc. mit einem Rüſſel. [raſſeln, lärmen; t. mit dem Ruſſel hauen.
Rüſſeln, nd. ruſſeln, i. truſſeln, ruſcheln, euſchen, rauſchen,
die Rüſſelſcheide, d. Sch. des Ruſſels bei Inſecten. [Holzſcheit.
das Rüſſelſcheit, e. zur Verbindung der Floßhölzer angewandtes
Rußen, t. berußen, ſchwärzen; Schatten malen; entrußen, d.
Rußfarb, —farben, —farbig, —ſchwarz. [Kamin fegen.
die Rußfarbe, eine aus Ruß bereitete ſchwarze Farbe.
das Rußfaß, das —faßchen, die —dutte, Kienrußhütte.
der Rußflügel, ein ganz ſchwarzer Flügel, die Rabenſchwinge.
der Rußhammel, —ſchlägel, —kübel, d. unreinliche Koch oder
die Rußhütte, die Rußbrennerhütte im Walde. [Köchinn.
Rußig, adj. mit Ruß überzogen oder beſchmutzt, berußt.
Rußiche, adj. rußähnlich. [Bad, e. Schwitzbad in Dämpfen.
Ruſſiſch, adj. moskowitiſch; —es Glas, d. Marienglas; —es
die Rußkammer, die Rußverwahrungskammer in e. Rußhütte.
der Rußkobalt, der ſchwarze Kobalt, ein mulmiger Kobalt.
die Rußkreide, die ſchwarze Kreide. [unreinliche Köchinn.
der Rußkübel, ein Rußeimer; der Rußhammel, —ſchlägel, eine
das Rußol, d. Birkentheer, der Daggert. e. Oel aus Birkenrinde.
die Rußſchade, eine Rußkratze. der Rußſchlägel, Rußhammel.
der Rußſchwamm, ſchwarzer Blätter-. Rußſchwarz, -farben.
das Rußſchwarz, der Bieſter, eine Waſſerfarbe aus Holzruß.
das Rußſilber, das rußichte Silber, die Silberſchwärze, ein
der Rußwall, ſ. Roßwall. [ſchwarzer ſilberhaltiger Staub.
die Ruſt, Raſt, Ruhe; e. Taugerüſt auf Schiffen; ſd., e. Weile;
der Rüſtbaum, Rüſter; der Gerüſt-, Stellagebaum. [nd., Roſt.
der Rüſtbock, der Gerüſtbock. das Rüſtbrett, ein Gerüſtbrett.
die Rüſte, die Ruhe, Raſt, Ruſt; um einen Meiler gelegte Klötze.
der Ruſtel, ſd., unordentlicher Menſch. d. Rüſtel, Rüſſel, Schnabel.
Rüſten, ruſten, nd., i. raſten, ruhen; rotten, faulen, verweſen;
Ruſten, nd., i. roſten, roſtig werden. [t. röſten, faulen laſſen.
Rüſten (hruſtan) nd. reeden, bereiten, zurecht machen, beſchicken, beſorgen, anſchaffen, waffnen, bewehren, anſchicken; ſd., pflügen, bearbeiten; ſchmücken. [leder; die Pflugſterze.
der Rüſter, Rieſter, Röſter, Reiſter, e. Lederflicken auf d. Obere
die Rüſter, Röſt, Rüſche, Ruſch, Rüſtbaum, Rüſchdaum, Rüßbaum, die Ulme; der Feldahorn, Masholder, die Lehne, der Leindaum; die Kleine—, Kleinrüſtee, der Spindelbaum.
der Rüſterfalter, der Ulmenſchmetterling, ein Tagfalter.
Ruſterig, nd., adj. roſtig, verroſtet; alt, verlegen, verſchoſſen.
Rüſtern, adj. von Rüſterholz gemacht, v. der Rüſter kommend.
Ruſtern, fröſteln, e. wenig frieren. der Ruſterſpinner, d. Bären-
die Rüſterwanze, auf d. Rüſter lebende Baumwanze. [motte.
der Ruſtevoel, nd., ein verroſteter Degen, e. altes Schießgewehr.
die Rüſtgabel, ein gabelförmiges Holz zur Errichtung e. Meis
das Rüſtgezeug, das Rüſtzeug, die Rüſtung—, Waffen. [lers.
das Rüſthaus, das Zeughaus, Arſenal, Waffenvorrathshaus.
das Rüſtholz, Streckholz, ein ſtarkes Holz zur Befeſtigung der
Ruſtical, adj. ländlich. [Radwelle in einer Treibekunſt.
das Ruſticale, die Bauerſchaft, das Bauernlandgut, Landgut.
die Ruſticität, bäueriſches Weſen, Ungeſchliffenheit, Grobheit,
Ruſticiren, ländlich leben, Bauerleben führen. [Tölpelhaftigkeit.
die Ruſtication, die Wohnung auf d. Lande, das Landleben.
Ruſtig, nd., ruhig; roſtig. [zeug, der Kram, allerhand Zeug.
die Ruſtik, die Rüſtung, das Gerüſt, das Geräth, das Werk-
Ruſtig, adj. gerüſtet, bereit, fertig, raſch, kräftig, rührig.
die Ruſtigkeit, die Rührigkeit, die Kraft, die Friſche.
die Ruſtkammer, der Rüſtſaal, die Zeug- oder Waffenkammer.
der Ruſtkaſten, die Rüſtkiſte, der Rieſenkaſten, ein Kaſten zum Ausſchütten der Erzkübel; die Ruſtkiſte, der Saeg.
die Ruſtkiſte, nd., die Truhe, die Ruhekiſte, der Sarg. [ruſt.
die Rüſtleine, ein Tau zur Befeſtigung des Ankers an der Fock-
das Rüſtle, Rüſtlern, ſd., ein Veilchen, eine kurze Feiſt. [gens.
die Rüſtleiter, die Wagenleiter, leiterförmige Seitenwände. Wa-
das Rüſtloch, Gerüſtloch, ein Mauerloch für eine Rüſtſtange.
der Rüſtmeiſter, Aufſeher e. Rüſthauſes; der Bogenet, Aem-
der Ruſtnagel, ein ſtarker Nagel zu Gerüſten. [druſtmacher.
der Rüſt-Platz, -Saal, die -Stange, der -Steick, -Tag, -Wagen:
— d. Gerüſt-, Rüſtungs-, Zurüſtungs-Platz, Saal u. ſ. w.
die Ruſtung, das Rüſten, die Bewaffnung, Waffen, Wehr, der
der Ruſtwurm, nd., e. ſchwarzer Hauskäfer. [Harniſch; Gerüſt.
das Rüſtzeug, das Werkzeug oder Geräth zum Rüſten; ein ausgewähltes Werkzeug; der Bogenſpanner; das Kriegsgeräth.
die Rute, nd., die Raute; die viereckige Fenſterſcheibe; der
das Rüteli, ſd., die Samenlode. [Ruten, d. Fett- od. Labmagen.
Rutenweiſe, rautenförmig, gewürfelt. [kel, Wippe, das Reiten.
die Rütterbſe, Latyrus sativus L. die Rüte, Ryte, ſd., Schau-
Rüthen, ſd., t. mit der Ruthe ſchlagen, hart mitnehmen; Stäbchen zwiſchen den Flachs ſtecken. [Angel-, Hamenfiſcher.
Ruthen, t. meſſen, unterſuchen, viſiren. der Ruthenfiſcher,
das Ruthenbündel, die Faſces; ein Reiſigbündel, die Seidenraupenhülſen beim Haſpeln zu ſchlagen. [ruthenähnlich.
die Ruthenfiſcherei, das Fiſchangeln. Ruthenförmig, adj.

die Ruthe (ruta) das Reis, die Gerte, Stange, der Stab; die Essenklinge; die Rabschiene; der Scepter; das Birkhänschen, ein Strafwerkzeug; die Züchtigung; die Maasstange von 10 bis 12 Schuh; nd. der Staken; $1\frac{1}{2}$ Hufe; die Lunte, der Schwanz des Fuchses; der Ziemer, die Harneshr, der Pesel.
der Ruthengänger, ein Handhaber der Wünschelruthe, der
Ruthenien, Rußland. [Ruthenmann, der Ruthenschläger.
das Ruthengeflecht, zusammengeflochtene R. [der Dreschflegel.
die Ruthenkappe, d. Verbindungseisen des Dreschflegels mit
das Ruthenkraut, das Gartenkraut, ein ausländ. Gewächs;
die Mutterharzpflanze, das Galdenkraut, Galbanpflanze, sveri-
Ruthenlang, adj. eine Ruthe lang. [sches Faulkraut.
der Ruthenmann, der -schläger, -gänger. [der Wünschelruthe.
der Ruthenschlag, ein Schlag mit der Ruthe; eine Bewegung
der Ruthenmuskel, ein Muskel der männlichen Ruthe.
die Ruthenschlagader, die Schlagader der Ruthe. [Züchtiger.
der Ruthenschwinger, der Geißeler, Stäuper, Büttel, der
das Ruthensegel, das Rasegel, ein dreieckiges Segel an schea-
der Ruthenstreich, der Ruthenschlag, Geißelhieb. [ger Raa.
Rutidosis, f. Rhyti—. der Rutil, e. braunrother Titanschörl.
der Rutschberg, r. scheäge Eisbahn z. Rutschen mit Schlitten.
die Rutsche, die Holzrutsche, Holzglitsche; die Fußbank, Hütsche.
Rutschen, i. klitschen, gleiten, schlüpfen, schurren; vorrücken,
die Rutschei, sd., die Hure, die Lustdirne; die Schaukel. [flecken.
die Rutschenbinse, Knopfbinse, Dachtbinse, Rutschke, glatte
das Rütscherli, sd., Fabа pumila. [Seide, enuköpfige Binse.
der Rutscher, ein Rutschender; ein Rutsch- od. Schleifwalzer.
das Rutscherrecht, e.m. jedem Versäumnißtage steigende Abgabe.
der Rutscherzins, Werth-, Frohn-, Fahrzins, Maigassenzins.
Rutschig, adj. rutschend, glitschig, glatt, gleitend, schlüpfrig.
die Rutschkr, die Rutschendinse. [der Fieberschauder, —frost.
der Rütt, Rütten, sd., der Schüttler, Beutelmann, Betteil—,
die Ruttre, sd., die Anleaupe, der Raubalet; der Ruttnerlohn.
das Rütteiholz, Handschuhmacher-, gelaschte Nähte zu glätten.
der Rütteigeier, der Rittelgeier, Rüttelweihe, der Mauerfalk.
Rütteln, t. rädeln, eaitern, sieben, schüttelu, erschüttern, woe-
feln; Nähte glätten. [falk, der Bußhart, der Mäusefalk.
die Rüttelweihe, der Rüttelgeier, die Rötheiweihe, der Mauer-
Rütten, sd., t. reuten, auf- oder umreißen, umwühlen; rütteln.
das Rütten, Rütteln, Schütteln, Schaudern, der Fieberfrost,
der Rüttich, der Wasserpfeffer, Flob-, das Flöhkraut. [d. Fieber.
das Rüttricht, Ruttricht, nd. Ruddik, kleines Wiesengesträuch,
das man ausrotter, od. -rodet. [Wurzel- oder Stranchwerk.
das Rüttricht und Strüttriche, nd. Ruddik und Struddik, das
der Ruttner, sd., der Wegbahner auf Gebirgen. [Stead.
das Ruttstroh, das Wirestraw, das Krummstroh, zerknicktes
die Rutze, nd., r. Mädchen unter 7 Jahren; die weibl. Schaam.
der Rutz, der Rutsch, der Stoß, Schub, Zug, Anfall; eine kurze
Rutzen, sd., mit schnellen Stößen eingen, reißen. [Weite.
Rutzen, sd., i. schnarchen. die Ruvr, sd., die Ruhe.
die Ruue, Ruft, nd., die Rast, die Frist, die Weile, das Maal.
die Ruuske, nd., die Rausche, das durchlöcherte Brett im But-
terfasse; ein wildes Mädchen. [r. gesteifte Leinwandschürze.
die Ruuskenplate, dee rüschene d. h. rauschende Platen, nd.,
der Ruuskenplatenknecht, nd., r. Liebhaber wilder Mädchen.
Ruw und rau, nd., rauch und roh, ungeschält und ungekocht.
der Ruyter, eine holländ. Goldmünze von 14 holländ. Gulden.
der Ryffwein, der Reifthaler, dee Rivwein, der Lucôte, ein
die Rype, das Schneehuhn, Reyphuhn. [waadeländer Wein.

S.

Sa! interj. heisa! hopsa! lustig! hussa!
Sa! se! sd., seh! sieh! nimm! nimms hin! gieb Acht! da!
Saal, fahl, faul, nd., adj. blaß, bleich, siech, kränklich.
die Saal, nd., die See, das Meer, der Belt, die offene Höhe.
der Saal (fall) pl. die Säle (fell) Thal, das Zelt, die Zelle,
Schwelle, Säule, Siedelei, Pfalz, Palast, Haus, Fürstenhof,
Vorplatz, großes Zimmer. [— d. Baden ꝛc. eines Gutes.
der Saal-Boden, -Estrich, die -Decke, das -Fenster, die -Thüe:
Saalfrei, adj. zollfrei, zahlfrei, lastenfrei, abgabenfrei.
das Saalgericht, das Hofgericht, das Pfalzgericht. [arbeiter.
der Saalgesell, ein Papiermachergesell, der im Aufhängesaal
das Saal-Gut, der -Hof, das -Land: — d. zinsfreie Gut ꝛc.
der Saalhund, nd., der Seehund, das Wallroß. [mund.
der Saalmann, sd., der Hofmann; der Anwalt, Vogt, Vor-
der Saalmeister, sd., der Hofmarschall. [Beemen im Halse.
das Saarbrennen, Soorbrennen, Soodbrennen, nd., das
die Saat (sat) das Säen, das Ausgesäete, das wachsende Korn;
die Auslage, der Einsatz; das Getreide; eine dichte Menge;
36 Gevierteruthen Land, was in Einem Gange besäet wird.
die Saat, sd., ein Stück Erdreich zum Anpflanzen, Acker, Feld.
die Saat-Bohne, -Erdse, -Gerste, der -Hafer, das -Korn, die
-Linse, der -Weizen, die -Wicke: — d. Samen- Bohne ꝛc. oder
der zum Säen oder Legen bestimmte Bohne, Erbse ꝛc. [wirft.
die Saatele, sd., ein Streifen Landes, so weit der Säemann
das Saatfeld, Getreide-, Korn-, Fruchtfeld, der Saatacker.
der Saatfisch, Sattenfisch, nd., e. wohlschmeckender Schellfisch.
die Saatfrucht, das Saatgetreide, Saatkorn, zur Aussaat be-
stimmtes Korn. das Saatgras, Windhalm. [male pflügen.
Saatfurchen, saatfahren, nd., t. vae der Saat zum letzten-
die Saatgurke, die gemeine Gartengurke; r. ausreifende Gurke.
der Saathanf, —ling, nd., der samentragende, weibliche Hanf.
die Saathirse, die zahme gewöhnliche Hirse, Hirsensame.
das Saatholz, das Kiel- oder Kalkschwein, ein Stück Schiff-
das Saathuhn, der Regenpfeifer, der Brachvogel. [bauholz.
die Saati, sd., d. bepflanzte Erdreich, d. Garten- od. Ackerland.
der Saatkäfer, der Saatspringer, ein Rüsselkäfer auf den
Kornähren; der Heuspringer. [branchte Kardendistel.
die Saatkarde, die zu Tuchmache ekarten oder Kardätschen ge-
die Saatkrähe, Acker-, Rückenkrähe, schwarze Krähe, Saat-
rabe, Racker, Rook, Ruch, Ruck, Rauch, Karoske, Karschel,
Ricke, Haferricke, die gemeine Feldkrähe.
die Saatlerche, die Feld- oder Singlerche. [Hanf, Sanfhanf.
der Saatling, der oder das aus der Saat Erwachsene; weiblicher
Saatlos, unbesäet, unangebaut; ungesäet, von selbst wachsend.
Saatnen, sd., t. besäen, anpflanzen, bebauen. [Saatkäfer.
die Saatperle, die Samenperle. der Saatspringer, der
der Saatrabe, die Saat- oder Ackerkrähe, der Raok, Racker,
die Saatrose, die Pappeleose, die Rasenpappel. [Ruch, Ricke.
die Saatsee, das -meer, die wogende Saat. [einzigen Samen.
der Saatstern, der stinkende Sternbaum, amerikan. Baum m. e.
der Saatvogel, der Argenvogel, Wettervogel, Brachvogel.
das Saatwerk, nd., die Sämerei, allerlei Same, das Gesäme.
Saatwerken, nd., mit Säen u. Bestellung des Ackers umgehen.
die Saatwicke, die Feld- oder Futterwicke, die zahme Wicke;
die Saatzeit, die Zeit der Aussaat. [die Wickenaussaat.
die Sabäer, pl., persische Feuer- und Sternanbeter; Johannis-
jünger am Libanon. der Sabbather, -tag, Wochen-. [dienst.
der Sabäismus, die Stern-, Gestirnanbetung, der Sternen-
der Sabbath (srobaht) hebr., der Ruhetag, der letzte Wochen-
tag der Juden; eine geräuschvolle, wilde Versammlung.
der Sabbatherweg, eine am Sabbath zu gehen erlaubte Stre-
cke, eine halbe Stunde. [Bedienung der Juden am Sabbathe.

die Sabbathfrau, das Sabbathweib, eine christliche Frau zur
der Sabbathirer, e. strenger Beobachter d. Sabbaths. [Juden.
das Sabbathjahr, Ruhejahr, Feierjahr, jedes 7. Jahr bei den
der Sabbathschänder, Sabbathentheiliger. [Geschäftsruhe.
der Sabbathstag, der Sabbath die Sabbathstille, —ruhe,
die Sabbe, Sabber, Sabbel, nd., der Saft, nd. Sabbs, der
Speichel, Geifer der kleinen Kinder, der Sever; die Maul-
der Sabbebart, Sabbel-, Geiferer, Speicheler. [wurfsgrille.
Sabbelig, nd., sebrig, besebert, geifrig, begeifert, speichelig.
Sabbeln, sabben, sabbern, sebern, nd., geifern, speicheln;
der Sabberegen, nd., der Staubregen. [begeifern, besudeln.
der Säbel, nd., Sabel, der Sabel, Suhl, Sichel; der Hauer,
ein schiefes oder krummes Schwert, Husarensäbel; unga-
rischer —, d. Erbsenschote, eine gekrümmte Scheidenmuschel.
das Säbelbein, ein krummes Bein; ein Krummbeiniger, Faß-
Säbelbeinig, adj. krummbeinig, sichelbeinig. [reiter.
die Säbelbohne, die Schwertbohne. die Säbelfinne, der Sä-
der Säbelfisch, der Schwertfisch. [gefisch, nd. Saxkopf.
Säbelförmig, adj. säbelkrumm, krumm u. scharf, säbelähnlich.
der Säbelfuß, ein säbelkrummer Fuß, ein säbelkrummer Pfer-
Säbelfüßig, adj. säbel-, sichelbeinig, krummbeinig. [defuß.
das Säbelgefäß, der Säbelgriff, die Handhabe eines Säbels.
die Säbelheuschrecke, eine weibliche Heuschrecke mit säbelför-
Säbelkrumm, adj. -förmig, -ähnlich. [migem Schwanzansatze.
der Säbelhieb, ein Hieb mit einem Säbel. [Schiffsbauholz.
das Säbelholz, gekrümmtes oder krumm ausgeschnittenes
die Säbelklinge, die —scheide, Klinge u. Scheide e. Säbels.
die Sabellianer, Anhänger des Sabellius im 3. Jahrhundert,
der nur Eine göttliche Person annahm. [aufschneiden, lügen.
Säbeln, t. mit dem Säbel hauen, fuchteln; fackeln, flunkern,
der Säbelschnabel, ein säbelförmig gebogener Schnabel. [bel.
der Säbelschnäbler, e. Vogel mit aufwärts gebogenem Schna-
die Säbeltasche, unter d. S. hangende Husarentasche, Tartsche.
der Säbenbaum, ein südeuropäischer Wacholder, der Seven-
Seßen-, Sieben-, Segel-, Siegen-, Sade-, Sadel-, Sage-
baum, der Sabel, Roßschwanzbaum, Kinderwort.
Saben, fr., eine grobe Druckschrift zu Titeln. [eines Schiffes.
die Sabords, Sabord, fr., die Stückpforten od. Schirstöcher
der Sabot, fr., der Holzschuh. [t. necken, zum Besten haben.
die Sabotière, fr., e. Tanz mit Holzschuhen. Sabotiren, fr.,
die Sabrade, fr., die Säbelei, Metzelei, das Gliedermähen.
Sabriren, fr., t. niedersäbeln, niederhauen. [derber Verweis.
die Saccade, fr., der Schneller, ein Ruck mit dem Zaume; ein
Saccadiren, t. am Zaume heftig reißen, einen Ruck geben.
Saccagiren, fr., t. plündern, einsacken, verheeren, verwüsten.
das Saccharometer, der Zuckermesser, Werkzeug zur Messung
das Sacchärum, lat., der Zucker. [der Zuckerflüssigkeit.
die Saccophören, gr., Sackträger, in Säcken Büßende.
der Saecularius, ein Taschendieb, Beutelschneider, Langfinger.
die Sach-Bemerkung, der -Beweis, das Sachen-Recht, der
-Preis, die -Welt, der -Werth, die Sach-Erklärung, der
-Führer, das -Führeramt, das -Gedächtniß, der -Kenner, die
-Kennerinn, -Kenntniß, -Kunde, -Lehre, -Leerheit, das -Recht,
-Register, der -Reichthum, -Verstand, das -Verzeichniß, das
-Wort, -Wörterbuch: — d. eine Sache oder Sachen, nicht
Wörter betreffende Bemerkung ꝛc. [terstützend, sachgemäß.
Sachdienlich, adj. zweckdienlich, zweckmäßig, angemessen, un-
die Sache (saxha, serhta) nd. Saak, das Ding, Zeug, das Ge-
zeigte, Gesagte, Gezeugte, Gezuchtete, die Habe, die Ware, das
Geräth, der Bedarf, Besitz; das Zeigen, Zeihen, die Zicht, die
Zucht, Bezichtigung, Andichtung, das Zeugniß, die Aussage,
Klage, d. Rechtsstreit, d. Angelegenheit, Geschäft, Gegenstand.
Sachen, nd. saken, i. sagen, zeigen, zeihen, anzeigen, zichten,
klagen, streiten, rechten, processiren; verursachen, veranlassen.
der Sacher, der Streitende, der Kläger, die Partei vor Gericht;
nd. der Saaker, Straßenräuber, Mörder. [urtheil.
Sachfällig, adj. klagbar, niederfällig, verlaeen, verfällt, un-
die Sachfälligkeit, das Verurtheiltwerden, Verfälltwerden, das
der Sachfriß, die Schaafgarbe. [Verlieren einer Streitsache.
die Sachheit, die Sächlichkeit, die Wirklichkeit, die Realität.
Sachkundig, adj. sachverständig, Sachkenntniß besitzend, ein-
sichtsvoll, erfahren, bewandert, gewiegt, eingeweiht.
Sachleer, adj. inhaltleer, nichtig, gehaltlos. [lich (Geschlecht).
Sächlich, adj. Sachen betreffend; weder männlich noch weib-
die Sächlichkeit, das sächliche Geschlecht; die Hingehörigkeit.
das Sachs, Sech, Sichel, nd. die Seise, Sense, Sichel, der Säbel.
Sachreich, adj. inhaltreich, belehrend, reichhaltig. [das Messer.
der Sachsenspiegel, das sächs. Landrecht, von Eykow v. Rep-
kow im 13. Jahrh. gesammelt. [chend, langsam, unmerklich.
Sacht, nd., sanft, mild, leise, weich, leicht, wohl; suchend, schlei-
Sächsisch, nd. sassisch, adj. Sachsen angehörend, aus Sachsen
kommend; —blau, eine aus Indigo, Vitriolöl u. Kobalt be-
reitete Farbe; —e Frist, Rechtsfrist von 6 Wochen 3 Tagen.
Sachten, versachten, nd., sänftigen, besänftigen, lindern.
der Sachtepad, nd., der Leisetreter, Schleicher, ein langsamer
die Sachtheit, Sanft-, Weich-, Ebenheit, Langsamkeit. [Mensch.
der Sachtleben, nd., ein stiller, gewöhnlicher Mensch, ein Pin
das Sachtleben, Stilleben, die Unbemerktheit. [fel, Trapf.
Sachtlich, sachtlichen, nd., adv. sachte, gemach, leise, sanft.
der Sachtmuth, der Sachtsinn, nd., die Sanftmuth, das stille
Wesen, die Gelassenheit, Geduld, Langmuth. [duldig, gelassen.
Sachtmüthig, adj. sachtsinnig, sanftmüthig, still, langmüthig, ge-
Sachverständig, adj. sachkundig, des Gegenstandes mächtig,
erfahren, bewandert, einsichtsvoll. [Erfahrne, der Eingeweihte.
der Sachverständige, der Sachkundige, der Sachkenner, der
der Sachwalt, Sachwalter, Sachführer, Sachwerber, Ge-
schäftsbesorger, Agent; Anwalt, Rechtsfreund, Advocat, fd.
Fürsprech, Vertreter, Patron, Stellvertreter vor Gericht.
das Sachwalteramt, die Advocatur, die Sachwaltschaft.
das Sachwort, Dingwort, -name, d. Substantivum, Hauptwort,
Sachwörtlich, adj. haupt—, substantivisch. [der Substantivname.
der Sack (sac) pl. Säcke, nd. Kötte, der Schacht, die Schach-
tel, Kachel, der Köcher, die Tasche, der Säckel, der Teuchel,
Schlauch, die Zicke, der Rockschoß; die Socke, der Schuh;
die Sackgasse, d. Kehrwieder; e. Getreidemaß; e. Trauerkleid.
das Sack-Band, der -Drillich, die -Leinwand, das -Linnen, die
-Nadel, das -Tuch, der -Zwillich, -Zwirn: — d. Band ꝛc. zu
der Sackdieb, Taschendieb; ein Sackenwender. [od. an Säcken.
die Sack-Bibel, das -Buch, -Büchlein, die -Geige, der -Kalen-
der, die -Pistole, der -Puffer, die -Uhr, -Wage: — d. bei sich
tragbare oder Taschen-Bibel, -Buch, -Büchlein, Geige, ꝛc.
der Säckel, das Säcklein, s. Seckel. [kein, schleppen.
Sackeln, sacken, fd., t. (engl. shake) schütteln, schaukeln, gau-
das Säckelkraut, das Täschelkraut, die Hirtentasche.
Sacken, säcken, t. in Säcke füllen oder schütten; einpacken,
schlingen; im Sacke ersäufen; r. Falten werfen, sich ausbau-
chen, sich verstopfen; nd., sinken, sich senken, fallen, sich nieder-
Sacken, fd., i. zanken, hacken, sertiren, hadern, streiten. [schlagen.
Säcken, t. einsacken, in einem Sacke ersäufen. [in den Sack.
der Sacker, nd., der Einschütter des Getreides aus dem Scheffel
der Sackerfalk, Saker-, Soker-, Stockfalk, e. großer Jagdfalke.
Sackerlot, lat., sacra lotio, heilige Salbung, ein Pöbelfluch.
Sackermenten, —tiren, fd., i. schwören und fluchen, fatern.
die Sackfeidel, fd., ein abgenutztes Taschenmesser, nd. die Pöte.
die Sackflechte, eine meist an Felsen wachsende Flechtenart.
die Sackfliege, Sackwespe, der Spinnentödter, eine Wespenart.

die Sackflosse, eine Art Meerbrassen. Sackförmig, adj. sackdir Sackgans, die Kropfgans. [ähnlich, beutelförmig.
das Sackgarn, Koffer-, Trommel, e. länglichrundes Fischernetz.
die Sackgasse, das Sackgäßchen, der Sack, e. Gasse ohne Ausgang, ein Kehrwieder, die Strumpfgasse. [Hoaiggeschwulst.
die Sackgeschwulst, eine sackförmige Eitergeschwulst, Speck-,
die Sackgülte, der —zehente. [döckinn, ein Fehler im Pflügen.
der Sackhase, das Hasennest, Sannest, die Schaafböckinn, Hanf-
der Sackknecht, der Säcker, der Sackfüller, der Malzknecht.
die Sacklast, in Danzig 5 Malter oder 10 Scheffel. [e. Zinsgut.
das Sacklehen, Säckellehen, das Beutellehen, das Zinslehen,
der Säckler, ein Sackmacher; sd., der Beutler, Handschuhma-
die Sacknadel, die See—, der Nadelfisch. [macher; d. Täschner.
der Sackmann, der Einsacker, Plünderer, Räuber, Marodeur.
die Sackpfeife, Lolle-, Bock-, Schäferpfeife, das Himmelchen, d.
der Sackpfeifer, der Dudelsack-, Sackpfeifenbläser. [Dudelsack.
die Sackpistole, Taschen-, der Sackouffer, Puffer, das Terzerol.
die Sackpumpe, Bergwerkspumpe mit ledernem Pumpenzuge.
das Sackrad, ein unterschlächtiges Wasserrad mit gebrochenen Schaufeln, e. Art Mühlrad. [leibe tragende graue Erdspinne.
die Sackspinne, d. Sackträger, die ihr Eiersäckchen am Hinter-
die Sackschaufel, e. Schaufel an e. oberschlächtigen Wasserrade.
die Sackspritze, ein ostindischer Spritzwurm in e. Hautsacke.
der Sackstich, ein Knoten, zwei Tauenden zu verbinden.
der Sackträger, der Müllereisel; ein Lastesäge; der Nimmersatt; die Sackspinne; einen Laroe m. einem Sacke. [leinwand.
das Sacktuch, sd., das Taschen-, Nas-, Schnupftuch; die Sack-
die Sackwage, Federwage, der Desem, e. Schnellwage. [leide.
die Sackwespe, schwarz u. gelbe Wespe m. sackförmigem Hinter-
der Sackzehende, Scheffel-, Dorfzehente, Sackgülte, Sackzins.
der Sackzieher, ein Bergarbeiter, der Erz in Säcken schleppt.
der Sackzins, d. Sack- od. Kornzehente. [Religionsbandlungen.
die Sacra, lat., pl. Heiligthümer, Kirchengüter, -gebräuche,
das Sacrament, der heilige Gebrauch, das Gnadenmittel.
Sacramental, -lisch, auf ein Sacrament bezüglich, feierlich
der Sacramentstag, Frohnleichnamstag. [heilig, unauflöslich.
Sacramentiren, i. fluchen, lästern, poltern, donnerwettern.
Sacramentaien, lat., pl., die Eidesbelfer, Unschuldbetheuerer.
der Sacramentirer, der Reformirte, Calvinist, Zwinglianer.
das Sacrarium, lat., das Heiligthum, das Hostienbehältniß.
das Sacrifice, fr., das Sacrificium, lat., das Opfer.
Sacrificiren, lat., t. opfern, aufopfern. [thatsverletzung.
das Sacrilegium, lat., ein Kirchenraub, -frevel, die Heilig-
der Sacrilegus, lat., der Tempel- oder Kirchenräuber.
der Sacristān, lat., d. Kirchner, Küster, Meßner, sd. Meßmer.
die Sacristei, die Dreie-, Gerbe- oder Garbekammer, das Kirchengeräthzimmer, die Pfarrerstube in einer Kirche.
das Sacristitium, lat., das Interdict, die Einstellung des Gottesdienstes durch Verbot. Sācula, s. Sec—. [angreiflich.
Sacrosanct, lat., hochheilig, unverletzlich, unantastbar, un-
der Sadder, das heilige Buch, Glaubensbuch der Gebern oder der Sadducäismus, die Lehre der Sadducäer. [Feueranbeter.
die Sadducäer, altjüdische Läugner der Unsterblichkeit.
die Sade, ebsta., e. Henhocke, e. Hendiemen. Sadigen, nd., t.
die Sade, nd., die Stille, Ruhe, d. Stillsitzen, Sitz. [beruhigen.
der Sadebaum, der Sadelbaum, der Seerenbaum; wilder —, das Waldcypressenmoos, das zweizeilige Kolbenmoos.
das Sadelwad, nd., das Sattelgewand, das Sattelzeug, die
der Sadi, ein türkischer Bettelmönch, Derwisch. [Schadracke.
der Sadrach, hebr., der Geisterfürst, Wütherich, Bösewicht.
der Sadre-Asam, türk., der Großwesir, der Großvezier.
das Säeland, das Saatland, das besäete Land, das Ackerland.
der Säemann, nd., der Saatsäer, der säende Landmann.
Säen (saan) nd. saien, saden, sd. samen, t. schütten, ausstreuen, auswerfen. [-Zeug: — d. Pflug, Maschine ꝛc. zum Säen.
der Säe-Pflug, die -Maschine, der -Sack, das -Tuch, -Wetter,
der Säer (saar) der Samenstreuer, der Saatleher, Säemann.
der Saffian, der Maroccain, mit Sumach oder Galläpfellauge gegerbtes, gefärbtes und genarbtes Ziegen- oder Kalbleder.
der Saflor, Safflor, Flor, der wilde Safran, die Färbedistel; wilder —, die Hohldistel, Distelkohl, Grostkohl. [Kobaltkalk.
der Saflor, Zaflor, Safra, Saffera, Zaffera, ein röthlichgrauer
der Safran, Saffran, ein Zwiebelgewächs mit rothgelben Blumen; wilder —, der Saflor, die Färbedistel; die Ebermuez, Herbstzeitlose; indischer —, die lange Gelbwurz; der Eisenkalk, Spießglanzkalk., Eisensafran, Spießglanzsafran.
der Safranapfel, die Safranke, der gestreifte Zürcherapfel.
der Safranbaum, e. B. in Ceylon mit gelbfärbenden Blättern.
die Safranfarbe, die gelbe Farbe der Narben, die Safranblüte.
Safranfarben, -farbig, -gelb. [gelbe Gewand, Mantel u. s. w.
das Safran-Gewand, der -Mantel, die -Pfirsche: — d. safran-
das Safranöl, gelbes Oel aus d. Narben d. Staubwege d. Safrans.
der Saft, n. Feuer in Eisenhütten emporgetriebene Kügelchen.
der Saft, pl., Säfte, nd. Sapp, Sapps, Salbe, Suppe, Sauce, die lebendige Flüssigkeit, das Zapfbare; Dickaft, die Latwerge.
das Saft-Bälglein, -Behältniß, der -Gang, das -Gefäß, die -Grube, -Röhre: — d. Saft einschliessende, enthaltende oder führende Bälglein, Behältniß, Gang, -Gefäß, Grube u. s. w.
die Saftbirne, eine saftige Sommerbirne; eine Art Höhner.
das Saftblau, das Lackmaaß, der Saft der Lackmuspflanze.
Saften, i. Saft bekommen, in Saft treten; Saft ausfliessen lassen; t. sd., abrinden, schälen (Bäume). [Moosblumen.
der Saftfaden, ein durchsichtiger gegliederter Körper in den Säften, saftigen, t. saftig machen, mit Saft versehen.
die Saftfarbe, eine aus Pflanzen oder Thiersäften bereitete
die Saftfäule, die Fäulniß, Verderbniß der Säfte. [Pflanze.
die Saftfuge, der Saftring, der Jahrring im Baumstamme.
die Saftfülle, Ueberfluß an Säften; d. Vollblutigkeit. [beeren.
das Saftgrün, e. grüne Pflanzensaftfarbe z. B. aus Kreuzdorn-
das Saftholz, das Treibholz, die im Safte stehenden Bäume.
Saftig, nd. sappig, adj. saftreich, vollsaftig; dick und fleischig; [schmutzig, zotig.
Saftleer, des Saftes entbehrend oder beraubt, saftlos, trocken,
das Saftmuus, die Latwerge, der Dicksaft. [dürr, welk, kraftlos.
der Safträuber, die Schmarotzerpflanze. Saftreich, saft-
der Saftring, die Saftfuge, der Jahrring. [voll, adj. saftig.
die Saftzeit, die Zeit des Eintretens des Saftes in die Bäume.
Safzgen, sd., i. saften, Wasser ziehen (Schuhe), patschen,
der Sagadis, ein Wollenzeug. [platschen, durchfruchten.
die Sagacität, lat., Scharfsinn, Forschungsgeist, eindringender
Sagbar, säglich, aussprechlich, mittheil-, nennbar. [Verstand.
die Sage, das Gesagte, das Geschrei, Gerücht, der Ruf, die Ueberlieferung, Tradition, der Mythos, das Mährchen, das Geschichtchen, die Erzählung, die Anekdote, eine Tradition.
die Säge, nd. Sägge, Sage, die zackige Schneide, die gezähnte Klinge; das Stümpfchen, Klötzchen, die gepunktete Dreiecksmuschel, gezähnelte Stumpfmuschel, u. Tellmuschel. [fangen.
die Säge, Kraatsäge, ein engmaschiges Fischernetz, Grühen zu
der Sagebaum, Siegen-, Sade-, Sebendaum, Kindermord.
das Sagebeiwort, d. Umstandswort, Nebenwort, Adverbium.
das Sage- oder Sagen-Blatt, der -Block, -Bock, das -Gestell, der -Klotz, das -Mehl, der -Meister, die -Mühle, der -Müller, das -Gatter, der -Schmied, -Schnitt, -Span, -Wagen, -Zahn: — d. Blatt, Block, Bock ꝛc. einer Säge oder zum Sägen.
der Sägefisch, der Sägehai, die -schnauze; der Schwertfisch der Wallfischtödter, der Mörder, ein Butzkopf.

Sägeförmig, ſägen-, ſägenartig, zackig, gezahnt, gezähnelt.
der Sägehai, d. -fiſch. das Sagekraut, t. ſüdamerik. Pflanze.
die Sagemähre, Sagenerzählung, -dichtung, die Volksſage,
der Volksmund, die Ueberlieferung. [und Teilmuſchel.
die Sagemuſchel, die Säge, eine gezähnelte Stumpf-, Deiech-
Sagen (ſahhan, ſocan, ſoüen, qurdan) t. nd. ſeggen, zeigen,
zeihen, ſachen, bezichtigen, dichten, dünken, denken, zeugen,
anzeigen, verſichern, behaupten, erzählen, ſtecken, hinterbein-
gen, melden, mittheilen, äußern, wahrſagen, prophezeihen,
warnen, androhen, heißen, befehlen; bedeuten.
Sägen, nd. ſagen, t. mit einer Säge ſchneiden. [randig.
Sägenartig, adj. ſägenförmig, gezähnelt, ausgezackt, zacken-
die Sägenfliege, Blattwespe, t. Fl. m. meſſerförmigem Stachel
m. ausgezackten Blättchen. [ter Sagen od. d. Sagengeſchichte.
die Sagen-Forſchung, -Geſchichte, -Zeit: — Forſchung ꝛc. al-
Sägenförmig, adj. ſägenartig, ſägenähnlich, zackenrandig.
der Sagenit, der Titanſchörl. der Sägenmuskel, Rippen-.
der Sägenſchmied, ein Schmied, der Sägenblätter macht.
das Sägenwerk, eine Feldſchanze zur Bedeckung eines Paſſes.
der Sager, d. Anzeiger, Zeuge, Urheber t. Sage oder Nachrede.
der Säger, der Sägemüller; der Sägeſchnäbler, t. Tauchente.
der Sagerbaas, nd., der Sägemeiſter, Ober-Holzſäger.
die Sägerippe, eine weſtindiſche Herzmuſchel. [Sichel, Sech.
die Säges, Sägeſe, Segis, ſd., die Senſe, nd., Seiſe, Sachs,
der Sagerplatz, die Sageſtätte, nd., der Sägerort, Sägeplatz.
der Sägeſchnäbler, Säger, Stückſäger, Kneifer, Meerrocke,
Schreckvogel, Schaebeie, braunköpfiger Tilger, eine Tauchen-
te mit ſeitwärts ausgezacktem Schnabel. [zackigem Rückgrate.
die Sägeſchnauze, der Sägefiſch, Schwert-, ein Butzkopf mit
die Sageſpäne, nd. Sageſpöne, ſd. das Sagmehl, Sägemehl,
Sägegeiſt, Sagſchatten, -ſchanden, Scheiden. [ſchlag d. Kindern.
die Sägeſprünge, der Aufſprung, Milchgrind, ein Wangenaus-
das Sägeſtrögle, ſd., Spuckkäſtchen, mit Sägeſpänen gefüllt.
das Sägeworb, Sägeſewurb, ſd., der hölzerne Senſenſtiel.
der Sägetaucher, Biberente, Tauchente. [in d. Schneidemühle.
der Sägewagen, der den zu ſägenden Block tragende Schlitten
das Sagewort, Ausſagewort, Spruch-, Urtheils-, Beilege-,
Handlungs-, Zuſtands-, Prädicat-, Melde-, Zeitwort, Verbum.
Sagewörtlich, adj. meldewörtlich, verbal, ausſagewörtlich.
die Sagi, ſd., die Sägemühle, Schneide-. [bild im Thierkreiſe.
der Sagittarius, lat., der Pfeil- oder Bogenſchütze ein Stern-
Säglich, adj. benennbar. das Sagmehl, ſd., die Sägeſpäne.
der Sago, Sagu, Sagum, die Palmgeaupe, das Palmmark.
das Sagomehl, das Palmmehl. die Sagopalme, die Mehl-.
Sagtens, nd., adv. ſacht, leicht, wohl, zur Noth. [oder Geaſes.
der Saher, ſd., die grünen Spitzen des aufkeimenden Getreides
die Sahära, Sara, die Wüſte, Sandwüſte, die libyſche Wüſte.
der Sahibi-Ferfa, türk., Herr der Urtheilsſprüche, Großmufti.
das Sahlband, Sahlbände, Selbände, Tuchende, die Tuch-
ſchrote, die Sahlleiſte, die Ecke, Tuchkante, die Schmutzkante;
die Einfaſſung eines Erzganges; ein Ring am Pflugbalken.
der Sahlbrief, eine Abtretungsurkunde, eine Verſchreibung.
das Sahlbuch, ein Schatzungs- oder Steuerregiſter, das Zins-
buch, Lager-, Erb-, Grundbuch, das Erbregiſter, Kataſtrum.
das Sahleiſen, mit dem Namen des Fabrikherrn bezeichnetes
Sahl-frei, das -Gut, d. -Hof, d. -Land, ſ. Saalfrei ꝛc. [Eiſen.
die Sahling, t. Gerüſt am Maſte zur Befeſtigung der Stengen.
die Sahlleiſte, das Sahlband, die Schmutzkante am Wollen-
die Sahlleiſtenkette, der Aufzug zu einer Sahlleiſte. [tuch.
der Sahlmann, der Vollzieher einer Uebergabe oder eines Te-
ſtaments; der Eigenthumsbeſchützer. die Sahlleute, Zeugen
der Sahlmann, nd., Sellee, Verkäufer. [bei Verhandlungen.
die Sahlweide, Palm-, Buſch-, Werft-, Hohl-, Beinweide, die
Steifchpalme, W. mit eiförmigen unten filzigen Blättern,
die Korb- oder Bandweide; glatte —, Lorbeer- oder Baum-
die Sahnbrezel, Milch-, -brödchen, Butterkringel. [wollweide.
die Sahne, nd. der Schmont, Rohm, ſd. Nidel, Milchrohm.
der Sahnkäſe, der Süßkäſe, Rohmkäſe, der fette, feiſte Käſe.
die Sahnke, d. Sahnkefaß, die Sahnketeine, nd., einem Andern
nach dem Maule redende Perſon; t. langſames Menſch. [ſchen.
der Sahnkuchen, t. mit Sahne bereiteter od. übergoſſener Ku-
die Sahrbache, Sahrbacke, der Sahrdachbaum, Sahebaum,
die Sohre, ſd., die Pappelweide, Schwarzpappel; die Weiß-.
Saien, ſd., ſäen. das Saier, ſd., die Saatzeit. [Ruderſchiff.
die Saike, Tſaika, ein levantiſches oder griechiſches ſchnelles
Saillant, fr., adj. hervorſtechend, ſich auszeichnend; treffend,
ſinnreich. Saigen, ſaigern, ſ. Seig-. [ſinnreicher Einfall.
die Saillie, fr., der Sprung, Vorſprung; das Witzblitz, ein
Sain, ſd., ſaumſelig, träge, langſam, ſchwerfällig. [ſchlagnahme.
Saint, fr., heilig. die Saiſie, fr., Ergreifung, Verhaftung, Be-
Saiſiren, fr., t. ergreifen, in Beſchlag nehmen, verhaften.
die Saiſon, fr., die Jahrszeit, Brunnenzeit, Badezeit, Kurzeit.
die Saite (ſeid) die Faſer, Zotte, Seide, die Sehne, das Seil
der Strick, Faden; der gedrehte Schaafdarm, ein ausgeſpann-
ter Metalldraht; ein Korbwagen, ſd. Zaine, Wagenkorb. [ni.
der Saitenbändiger, der Tonkünſtler, Virtuoſe, ein Paga-
der Saiten-Bezug, das -Getön, -Inſtrument, der -Klang, das
-Klingen, der -Macher, das -Spiel, der -Ton, das -Tonwerk
-Tonzeug: — d. Bezug ꝛc. von oder mit Saiten. [anzuknoten.
der Saitenhalter, das Hölzchen unten auf der Geige, d. Saiten
Saitenkundig, adj. des Saitenſpieles kundig oder mächtig.
die Saitenkunſt, die Kunſt des Saitenſpieles, die Muſik.
der Saitenkünſtler, Tonkünſtler, ein Virtuos auf der Geige.
Geigenmeiſter, Erzfiedler. [ſtrument, Saitentonwerk.
das Saitenſpiel, das Geigen- oder Harfenſpiel; ein Saiten-in-
der Saitenwurm, Faden-, Borſten-, Zwirn-, Draht-, Haar-, Pfer-
behaar-, Bürſtenwurm, Waſſerfaden, -horn, ſd. Waſſerkalb.
—ſaitig, adj. mit — Saiten bezogen, z. B. ſechsſaitig.
das Sakardanenholz, das Zuckertannenholz, ein braunes
ſchwarzgeſtreiftes wohlriechendes Holz. [Falk, t. große Falkart
der Sakerfalk, Soker-, Stocker-, Stock-, Geoffalk, der heilige
Saken, nd., eine Sache haben, proceſſiren, klagen; t. beſchul-
digen, ſtrafen; verurſachen, nach ſich ziehen, zu ſagen haben.
Sal, ſd., adj. fahl, falb, verſchoſſen. das Sal, lat., das Salz.
die Sala, das Morgengebet der Türken um 9 Uhr am Freitage.
die Salacität, die Geilheit. die Saladière, fr., die Salatſchüſ-
die Salaiſon, fr., eingeſalzene Eßwaren. [ſel, der Salatnapf
der Salamander, der Molch, Feuermolch, die Molke, Unke,
eine Eidechſe; ein fabelhafter Feuergeiſt. [nicht leicht brennt.
der Salamanderbaum, ein oſtindiſcher Baum, deſſen Rinde
das Salamanderhaar, das Federerz, ein gediegenes haarför-
die Salamine, die Rohrflöte der Türken. [miges Silbererz.
der Salampore, ein oſtindiſches Baumwollenzeug. [zu Jena.
die Salāna, die Saalniverſität, die Hochſchule an der Saale
die Salangane, die oſtindiſche Schwalbe, welche die eßbaren
Vogelneſter macht. Salariren, t. beſolden. [das Jahrgeld.
das Salarium, Salair, das Gehalt, d. Jahrlohn, Beſoldung,
der Salat, ital., das Geſalzene, eine kalte gewürzte Kraut- od.
Fleiſchſpeiſe, der Gartenlattig; der Krummkiefer, ein karpfen-
ähnlicher Fiſch, Rüſſelfiſch. [der Spitzhahn, die Lenne.
der Salatbaum, der kanadiſche Judasbaum; der deutſche—,
das Salat-Beet, die -Gabel, der -Löffel, das -Blatt, der -Sa-
me, das -Gewächs, -Haupt, der -Kopf, -Korb, das -Kraut, der
-Napf, die -Schüſſel, die -Pflanze: — d. Beet ꝛc. mit, von od.
zu Salat. [genoſſener eßbarer Blätterſchwamm.
das Salatriezchen, nd., der Reisker oder Reizker, im Salat

der Salatwurm, die Warze, die Wurzeln des Salates abfreſſende Wurm; die Maikäferlarve, der Engerling.
der Salbadee, Saalbader, Bader in einem Saale d. h. Gemeinbehause; der Bader, der Baedice, Quackſalber, der Schwätzer.
die Salbadeerei, Quackſalberei; ein langweiliges Geſchwätz.
Salbadern, i. quackſalbern; langweilig ſchwatzen. [Balſam.
die Salbe (ſalp, ſalpa) nd. Salu, die Säle, Söle, Schmiere,
die Salbei, Salvei, Salvia, ſd. Salfer, Salber, Scharbei, nd. Salve, eine wohlriechende Pflanze; wilder —, der Salbeiſtrauch, amerik. Mehiſtrauch, Angelmund; e. Art Gamander.
der Salbeibaum, -ſtrauch, der gelbe Löwenſchwanz; die wilde
der Salbeieſſig, über Salbeiblättern abgezogener E. [Salbei.
das Salbeibier, der -wein, d. m. Salbei bereitete Bier u. Wein.
Salbeigrau, adj. grau u. ins ööthliche ſchillernd. [Gartenſalbei.
das Salbeiöl, e. grünliches Oel aus den Blüten u. Blättern d.
die Salbeiweide, die Kampfweide, die kleine Sandwerft, d. geöhrte Weide, W. m. ſalbeiähnlichen Blättern. [Salben weihen.
Salben (ſalpan) t. ſälen, ſölen, nd. ſchmieren, beſtreichen; durch
der Salbenbaum, die Schwarzpappel; der Bach-, Waſſer- od.
die Salbenbüchſe, das Salb-, Salbölfläſchchen. [Hirſchholder.
das Salbengeſchirr, ein —behältniß. der Salbenbereitee, Salbendüftend, adj. balſamduftend. [der Salbenmacher.
der Salbenkram, der Salbenhandel; allerlei Salben.
der Salbenkrämer, der Salbenverkäufer, der Quackſalber.
der Salbenſpatel, ein Spatel zum Salbenſtreichen.
der Salber, ſd. die Salbei. die Salberei, Quackſalberei, das
die Salbine, ſd., Salbei, Salvia officinalis L. [Salbenweſen.
die Salbinde, ſd., Saalband, die Saalleiſte, der Rand a. Tuche.
der Salbing, der Sälmling. [Rothfiſch; der Sälmling.
der Salbling, Sädling, eine Salmenart, die Alpforelle, der
die Salbnuß, das -nüßchen, die Behennuß, deren Oel zu Salben
das Salböl, das geweihte D. z. Einſegnung e. Herrſchers. [dient.
die Salbſtube, ein Zimmer, wo man ſich ſalbet. [meinde.
das Salbuch, ſd., das Verzeichniß der angebauten Güter e. Gedie Salbung, das Salben; d. Rührung, Inbrunſt, Begeiſterung,
die Salche, ſd., eine ſumpfige, thonige Wieſe. [der Pathos.
Salbungsreich, -voll, gerührt, feierlich, ergreifend, würdevoll.
Saldieen, t. abſchließen, ausgleichen, abmachen (Rechnungen).
das Saldirbuch, das Buch mit den Saldoauszügen aus dem Hauptbuche. [ſchuß, Uebereeſt, der Reſt, der Rückſtand.
die Saldirung, der Saldo, der Rechnungsabſchluß, d. Ueber-
die Sale, ſd., (rom. Salisch), die Weide, Salix caprea L.
die Säle, nd., die Seile, die Zugriemen am Pferdegeſchirr, die Tragriemen der Karrenſchieber. [lam, türk., d. Blumenſtrauche.
Salebrös, lat., holperig, rauh, nicht fließend. der Salem, Se-
Salement, nd., potz Element! potz Welten! hilf Himmel!
Sälen, ſolen, nd., t. ſabl od. ſchmutzig machen, beſchmieren, ſahlen.
das Salenholz, Sällenholz, d. Hecken- od. Ahlkirſchenſtrauch.
der Salep, Saleb, türk., ein Getränk aus der Salepwurzel;
die Standel-, Heurathe-, Händlein-, Ragwurzel, das kleine
das Salfi, Sälfimüßli, ſd., d. Salbeiblatt. [Knabenkraut.
Salg, nd., adj. ſelig, verſtorben. [wolf, der Baccnhanter.
der Salhund, nd., der Seehund; der Fanikelz, der Roggen-
der Salier, altrömiſcher Tanzprieſter des Mars. [bildung.
die Saliere, fr., das Salzfaß. die Salification, die Salz-
die Saline, lat., das Salzwerk, die Salzkothe, die Salzſiederei.
der Salinenin ſpector, der Salzwerksaufſeher. [Salzſpindel.
Salinisch, adj. ſalzartig. der Salinogradus, die Salzwage;
das Salziſche Geſetz, die Geſetzſammlung d. ſaliſchen Franken, darin die Ausſchlieſſung der Königstöchter v. der Thronfolge.
Saliſche Güter, Reiß-, ſaliſchfränkiſchen Kriegern verliehene
der Salitre, ſd., d. Salniter, Salpeter; das Haarſalz. [Erbgüter.
Salivantia, lat., pl. den Speichel treibende u. reizende Mittel.
der Saliteree, der Salpetergräber. der Saliunk, der Rat-
die Saliva, lat., der Speichel, Verdauungsſaft. [denbaldrian.
die Salivation, Saliviruug, die Speichelung, der Speichelfluß, Speichelreiz, die Speichelkur. Salivieen, i. ſpeicheln,
die Salle, Sale, die Sahlweide. [t. durch Speichelfluß heilen.
der Salm, der Lachs; ein länglicher Zinnblock; nd., der Pſalm, Kirchengeſang; ein langes Geſchwatz, die Salbaderei.
das Salmagundi, Salmigondis, ein Allerleiſalat, Ueberbleibſelgericht, Sammelſurium, Miſchmaſch, Gemengſel.
der Salmböes, e. großmaniger B. der Salmbraſſen, e. Salm
die Salmforelle, Lachsforelle. [mit vierſtrahliger Kiemenhaut.
das Salmgarn, e. dreimaſchiges Rheinfiſchernetz [. Lachsfange
das Salmi, ein Ragout oder Würzgericht von wildem Geflügel.
der Salmiak, das Ammoniakſalz, ein flüchtiges Mittelſalz aus der Laugenſalzſäure, das ſalzſaure flüchtige Laugenſalz.
der Salmiakbeſchlag, -kruſte. die Salmiakblumen, -flocken.
der Salmiakgeiſt, -ſpiritus, e. aus Salmiak abgezogener Geiſt.
das Salmiakſalz, aus d. S. freigemachtes flüchtiges Laugenſalz.
die Salmiakkruſte, —rinde, eine Miſchung von Kochſalz und Kameelharn, ein unreiner Salmiak. [der einjährige Lachs.
der Salmling, ſd., Sädling, Salbing, das Schwarzeiterlein,
der Salmparſch, Salmbörs. Salomoniſch, königlich weiſe.
das Salomonsſiegel, Wurzel d. Weißwurz mit ſiegelähnlichen
der Salon, ſd., e. großer Saal, Geſellſchaftszimmer. [Eindrücken.
Salope, fr., ſchlapp, ſchlotterig, abgeriſſen, unſauber, ſchmutzig,
die Salopeeie, die Sauerei, die Unreinlichkeit. [ſäuiſch.
die Saloppe, d. Schlampe; Schmutz- od. Frühmantel, Frauen-.
der Salpeter, ſd. Salniter, Saliter, das Erd-, Krot-, Felſen-, Mauer-, Steinſatz, feuerbeſtändiges Gewächslaugenſalz.
der Salpeter-Dampf, die -Druſe, -Erde, -Erdeprobe, der -Fraß, -Geiſt, die -Lauge, -Luft, -Säure, der -Stoff, das -Waſſer: — d. Dampf ꝛc. von, mit Salpeter oder der ſalpeterſaure, ſalpeterhaltige Dampf ꝛc. [terähnlich, -artig, -ſauer.
die Salpeterhütte, -ſiederei, Erdſalz-. Salpetericht, ſalpe-
Salpeterig, adj. Salpeter enthaltend, ſalpeterhaltig. [bereitet.
Salpeterigſauer, adj. mit unvollkommener Salpeterſäure
das Salpeterkügelchen, Salpeterküchlein, -zellein, Salpeter in Kügelchen, das Pennellenſalz. [Salpeter angeſchoſſen iſt.
die Salpetermutter, -mutterlauge, Salpeterlauge, worin der
der Salpeterſalmiak, die —ſäure mit flüchtigem Laugenſalze.
Salpeterſauer, mit Salpeterſäure bereitet. [Salpeterſäure.
der Salpeterſchwefel, e. Erzeugniß aus d. Brennſtoffe durch
der Salpeterſieder, der Salpeterbereiter aus Salpeterlauge.
die Salpeterſiederei, die -hütte. der Salpeterſtoff, die Beſtandtheile des Salpeters; der Stickſtoff. [den an der Wolga.
der Salperſtrauch, ein ſalpetriges Gewächs auf ſalzigem Bo-
die Salpeterwand, eine aus ſalpetererzeugenden Stoffen loſe aufgeführte Wand. [rückgebliebene Salpetererde.
die Salpeterwurzel, die an abgekratzten Salpeterwänden zu-
das Salpeterzeltlein, das Salpeterkügelchen. [niß in Paris.
die Salpetriere, fr., eine Salpeterei, Erdſalzſiederei, e. Gefängder Salpingopharyngeus, gr., der Röhrenſchlundmuskel.
der Salpinx, gr., die Trompete; e. Seemuſchel; die euſtachiſche
die Salſamente, lat., pl., eingeſalzene Speiſen. [Röhre.
die Salze, lat., die Salzbrühe, die Salztunke, die Salzlecke.
das Salſeerken, nd., e. Schüſſelchen zum Tunken, e. Saucennapf.
das Salſekraut, Knoblauchkraut. der Salſendoen, die Ver-
das Salſenmahl, ein Mahl von Salzſpeiſen. [beriſtande.
die Salſesperſe, Speiſe mit Salztunke. die Salſöla, lat., das
der Sälſpeck, nd., Seehundspeck, Robbenſpeck. [Salzteant.
der Saltacello, ital., Hupfer, Speinger. die Saltation, lat.,
der Saltator, Tänzer, Geberdenkünſtler. [das Tanzen, der Tanz-
der Salting, die Salzbinſe. der Saltling, der Sauerampfer.

der Salter, nd., der Pfatter, Pfalm, der erſte Magen der Wiederkäuer; ein dicker Menſch, Salhund. [ſchreier, Gaukler.
Saltern, beſchmatzen, ſälen, fauen. der Saltinbanque, Markt-
der Salto, ital., der Sprung; —mortale, ein halsbrechender
Kunſtſprung, e. gefährliches Wagſtück. d. Salubrität, Geſund-
der Salut, ſd., der Weis, Silurus glanis L. [heit, Heilſamkeit.
die Salung, nd., Bekleidung eines Deiches mit grünen Raſen.
die Salutation, die Begrüßung, der Gruß. Salutiren, lat.,
die Salvatellader, die Milzblutader. [begrüßen, grüßen.
die Salvation, die Vertheidigung, die Verwahrung, Rettung,
die Salvationsſchrift, die Vertheidigungsſchrift. [Sicherung.
der Salvator, lat., der Retter, Heiland. das Salvatorbier,
das Salvatorium, e. Schutz- od. Geleitbrief. [e. B. in München.
die u. das Salve, das Segegrüßt, das Begrüßungsſchießen.
die Salvete, nd., Serviette. der Salvus Conductus, lat., das
die Salviati, e. zuckerſüße ſaftige Sommerbirne. [ſichere Geleit.
der Salvinerwein, ſchwarzblaue Weintraubenart in Oeſtreich.
Salvirun, t. retten, erhalten, ſichern, verwahren, flüchten.
der Salwart, nd., alt, der Zaummacher, der Sattler, Seiler.
das Salz (ſalz, zalz) nd. Solt, die Sole, bekanntes Mineral;
die Würze, das Erhaltende; atriſches—, d. Witzreden, Witze.
das Sälz, Geſälz, ſd., die Latwerge, eingekochter Holunderſaft.
die Salz-Abgabe, -Ader, das -Amt, der -Bereiter, die -Bereitung, der -Berg, das -Bergwerk, der -Brodem, die -Brühe, der -Brunnen, die -Büchſe, -Butter, der -Dehn, die -Direction, -Erde, das -Faß, -Fäßchen, der -Fiſch, -Fluß, die -Fuhr, der -Führer, die -Fütterung, der -Geiſt, die -Grube, -Gurke, der -Handel, -Händler, -Häring, -Kaſten, -Kloß, -Klumpen, der -Korb, das -Korn, -Körnchen, -Kram, -Krämer, -Krebs, -Kryſtall, die -Lake, das -Lecken, der -Mann, -Markt, das -Maaß, -Meer, der -Meſſer, der -Moraſt, die -Mühle, -Niederlage, -Pfanne, der -Pfennig, der -Preis, die -Probe, -Probekunſt, -Quelle, -Rinde, -Rinne, -Säule, der -Schank, die -Schaufel, der -Schaum, die -Scheide, das -Schiff, der u. die -See, die -Sole, -Stande, -Stätte, -Steuer, der -Stock, der -Sumpf, -Theil, das -Theilchen, die -Tonne, der -Topf, der -Trockenofen, -Trog, -Verwalter, die -Verwaltung, -Regie, -Wage, der -Wagen, das -Waſſer, -Weſen, die -Winnung, der -Zins, -Zoll: — d. Abgabe, Ader ꝛc. des Salzes, von, mit,
die Salzbinſe, das—gras. [zu Salz, die eingeſalzene, ſalzige—.
die Salzbeere, die Frucht einer Salzpflanze, dieſe Pflanze ſelbſt.
der Salzbläſer, eine Art Zauberer bei den Ehſten u. Letten.
die Salzblumen, —blüte, empor geläutertes Salz, reifähnliche
die Salzbohnen, eingemachte, -ſalzene ſaure B. [Salzflocken.
die Salzbrühe, die Lake, Sulze, der Pökel. der Salzbube, ein
d. Salzbund, dauerhafter, unvergänglicher B. [Salinenarbeiter.
das Salzdöſel, —döschen, —büchschen, —fäßchen, die—meſſe.
Salzen (ſalzutzan) t. nd. ſolten, mit Salz beſtreuen od. wür-
Salzen, adj. geſalzen, ſalzig. [zen; verſchärfen, pfeffern.
Salzern, nd., t. lange an einer Wunde heilen. [klein, Saletel.
das Sälzfäßlein, ſd., die Salzmeſſe; das -büchſel, -döſel, -ziegen-
die Salzflut, ſalziges Meer. der Salzgaſt, -kunde, e. Salzkäu-
der Salzgenoß, -gewerk, ein Theilhaber an e. Salzwerke. [ſer.
der Salzgraf, -gräfe, der oberſte Vorſteher eines Salzwerkes.
das Salzgras, das -kraut, die -binſe, Sälting, Dreiſpitze, Dreizack, Krötengras, Linſen-, ein ſalzicht ſchmeckendes Futtergras.
das Salzhaus, -niederlage, -magazin, -lagze, der Salzſpeicher.
der Salzhecht, der Pökelhecht, Tonnenhecht, geſalzener Hecht.
der Salzherr, Salzjunker, e. adeliger Pfänner oder Salzgenuß.
Salzicht, ſalzähnlich, -artig. Salzig, adj. ſalzhaltig, geſalzen,
die Salzkaper, in Salz eingemachte Kaper. [u. S. geſchwängert.
die Salzkaſſe, die bei einem Salzwerke eintaufenden Gelder.
der Salzkärner, ein Salzfuhrmann mit zweiedrigem Wagen.
der Salzknappe, ein Salzſieder. der Salzknecht, ein Hand-
die Salzkoralle, das Salzkörnchen. [langer in Salzkothen.
die Salzkornporzellane, der Dotter, Eierdotter, das kleine
Rebhuhn, eine aſiatiſche Porzellan- oder Venusmuſchel.
die Salzkothe, die Salzhütte, das Sälzhaus, die Sölte, Sülle,
Kappe, e. Hütte zum Sieden des Kochſalzes aus d. Salzſoole.
das Salzkraut, Bocks-, Kronen-, Meerſtachelkraut, der Glasſchmelz, Salzſtrauch, Seekrapp; das Salzgras, die -beere; Milch- od. Mutterkraut; ſalzige Strand- od. Sumpfpflanzen.
der Salzkuchen, m. S. beſtreuter Weizen- od. Roggenmehlkuchen.
die Salzkrücke, eine Krücke, das Salz in der Pfanne zu rühren.
die Salzlecke, Sulze, Beize, dem Wild hingelegtes S. z. Lecken.
der Salzmarmor, ein geflecter Marmor mit weißem ſalzähnlichem Glimmer. der Salzmeier, der Salzgraf. [führeinn.
die Salzmeſte, das Salzfaß; eine verwandte Frau als Braut-
die Salzmutter, ſchleimiger Bodenſatz der Salzſole. [Meere.
die Salznatter, -ſchlange, eine dreifüßige Natter im kaſpiſchen
die Salzordnung, eine Verordnung über die Salzbereitung
der Salzpächter, d. Pächter e. Salzwerkes. [u. d. Salzhandel.
der oder die Salzpacht, die Pachtung d. Salzwerke. [Freibrief.
der Salzpaß, e. von d. Salzſteuer od. dem Salzzolle befreiender
der Salzpfänner, der Theilhaber an e. Salzpfanne. [Pflanze.
die Salzpflanze, eine Salztheile und Laugenſalz enthaltende
das Salzſamenkraut, das Meer- oder Strandſamenkraut, der
Fluß- oder Waſſerteck, das Flußkraut, das Seegras, d. -tang.
Salzſauer, adj. Salzſäure enthaltend, mit Salzſ. verbunden.
die Salzſäure, die Koch- oder Küchenſalzſäure, Seeſalzſäure
die ſalzige Säure, e. Beſtandtheil d. Salzes; vollkommene—,
die Königsſäure, das Königswaſſer, das Goldſcheidewaſſer.
der Salzſchenk, -krämer, -ſtößler, -menger, -ſeller. [Salznatter.
der Salzſchlag, ein körniger Quarz. die Salzſchlange, die
der Salzſchmant, -ſchaum, die ſchäumende Unreinigkeit der
der Salzſchopp, Salzſtein, Pfannen-, der Schepp. [Salzſole.
der Salzſchrape, ſtriegelartiges Blech, d. Salzſtücke zu reinigen.
der Salzſchwaden, der Salzbrodem, der Dunſt der gekochten
der Salzſchreiber, Salzamts- oder Salzausſchreiber. [Sole.
der Salzſchweiß, aus Geſtein dringende ſalzige Feuchtigkeit.
der Salzſieder, -wirker, Wirker, Sülzer, Halore, Salzknappe.
die Salzſiederei, -ſode, das Sieden des Salzes, die Saline.
der Salzſtein, Pfannenſtein, Schepp; Steinſalz; Meerſchaum.
der Salzſtößler, der Salzhändler, Salzkrämer, der Salzſchenk.
der Salzſtrauch, ein ſtrauchartiges Salzkraut. [ſole.
die Salzſtube, ein großer Kaſten zur Aufbewahrung der Salz-
das Salzſtück, ein Korb Salz, das auf Ein Mal in e. Pfanne
der Salzverſilberer, e. Vorſteher d. Salzhandels. [gefaltene S.
die Salzwage, die Solwage, Solzſpindel, -probe, den Salzgehalt der Sohle zu meſſen. [Salzſiederei, die Saline, Sülze.
das Salzwerk, Salzbergwerk, die Salzgrube, Salzmine; die
der Salzwirker, der Salzſieder, Salzknappe, Halore.
die Samagoren, die Häupter der Judianer in Neuengland.
die Samariter, in Samaria wohnende Halbjuden; Barmherzige. der Sambak, der arabiſche Jasmin. [Strumdach.
die Sambūca, lat., ein Saiteninſtrument; ein altrömiſches
der Sambos, Zambos, ein Kind e. Negers und e. Mutattinn.
der Same, Samen (ſami, ſamun) der Keim, nd. die Saat,
das Samenkorn, das Fortpflanzende, Befruchtende, der Laich,
Rogen, Brut; metallhaltige Schlacken, Schlichgrube. [meln.
Samen, ſammen, nd., t. verſammeln, zuſammenbringen, ſam-
die Samen-Ader, -Schlagader, -Blutader, der -Baig, -Behälter, die -Bereitung, -Blaſe, das Bläschen, der -Brei, -Bruch, die -Drüſe, -Ergieſſung (Pollution), der -Fluß (Tripper), der -Gang, das -Gefäß, -Geflecht, die -Haut, das -Häutchen, die -Röhre (Ejaculationsröhre), der -Saft, die -Schnur, der

-Strang, -Strangnerve, das -Thierchen: — d. männlichen Samen enthaltende, bereitende, zu den Hoden oder Samengefäßen gehörende Ader, Schlagader, Blutader, Balg u. ſ. w.
der Samenbaum, Mutterbaum, der Schlaghüter, ein zur Besamung ſtehen gebliebener Forſtbaum; e. ſamentragender B.
das Samenblatt, -blättchen, aus d. Samen entſtandenes Bl.
der Samenboden, Fruchtboden; e. B. zur Aufbewahrung des S.
die Samen-Bohne, -Erbſen, das -Getreide, -Korn, der -Roggen, die -Gerſte, -Wicken, -Linſen, der -Kohl, -Hafer: — d. zur Ausſaat beſtimmte Bohne ꝛc. der Samenbohrer, der ſa
die Samenbüchſe, die B. der Laubmoſe. [mentragende Hanf.
Samend, nd., adj. geſammt, ſämmtlich, verſammelt.
die Samendecke, ein Hautüberzug des Samens. [ſtaube.
das Samendunſt, das Samenöl, ein ölichter Stoff im Samen-
der Samenfiſch, -karpfen, die Fiſchbrut, junge Fiſche zur Fortpflanzung, Setzkarpfen. [der Griebs, die Samenhülſe, Schote.
das Samengehäuſe, das Gehäuſe im Kernobſte; der Gröps,
die Samengurke, Saatgurke, zur Ausſaat reifende Gurke.
der Samenhalter, der Fruchtboden. der Samenhandel, Säder Samenhändler, Sämerei-. [mereihandel, H. mit Geſäme.
das Samenholz, eine Holzſaat mit Samen ohne Frucht; die Samenbäume. [der Samenzeeſtöere. eine Art Rüſſelkäfer.
der Samenkäfer, Beach-, Muffel-, Muffel-, Vielſpitzenkäfer.
der Samenkarpfen, der Setzkarpfen, die Karpfenbrut.
der Samenkeim, das Herzchen, Keimchen im Samenkerne.
der Samenkelch, ein teichförmiges Samengehäuſe.
der Samenkern, der Kern einer Frucht, das Samenkorn.
die Samenklappe, der Samenlappen, das Samenblättchen.
der Samenknopf, Samenknoten, ein kumpfahnliches Samen-
der Samenkohl, der zur Ausſaat beſtimmte Kohl. [gehäuſe.
das Samenkorn, ein Korn von Pflanzenſamen; Samenkern.
das Samenkraut, Samkraut, zum Samentragen ſtehen bleibendes Kraut; das Waſſerkraut, der Froſchlattig, die Mangelwurz; ſchwimmendes —, die Weiherblätter, die Seefalten, das Seeholdenkraut, der Sanlöffel; das Waſſertauſendblatt; ſpitziges —, das Waſſerſtubkraut. [Schwämmen.
das Samenkügelchen, runde mit Saft gefüllte Behältniſſe an
der Samenlappen, -klappe, das Kernſtück, d. Samenblättchen.
die Samenlehre, L. u. männlichen Samen, die Spermatologie.
die Samenlode, das -reis, aus d. S. aufgewachſenes Bäumchen.
Samenlos, adj. ohne Samen, keinen S. tragend; kinderlos.
die Samenmilch, ein milchichter Saft aus zerſtoßenem öligem Samen, z. B. die Mandelmilch. [gepflanzte Möhre.
die Samenmöhre, im Boden überwinterte oder im Frühjahre
das Samenmoos, das Korallenmoos, Thierpflanzen mit ſamenähnlichen Knöpfchen. [Samen auswachſende Nelke.
die Samennelke, die Samennelke, die Mutternelke, die in
das Samenöl, das Leinöl, das Mohnöl, das Rüböl; der Samendunſt, die Samenſtaubfeuchtigkeit. [die kleinſten Perlen.
die Samenperle, die Saatperle, Staubperle, der Perlſame,
das Samenreis, die Samenlode, aus d. Samen erwachſenes
d. Samenrübe, d. Samens wegen ſtehen gelaſſene R. [Bäumchen.
die Samenſäule, das -ſäulchen, der durch die Büchſe gehende Faden am Samenkorne, der Pflanzen. [zogenen Bäumchen.
die Samenſchule, eine Baumſchule von aus dem Samen ge-
der Samenſtaub, der die Staubwege der weiblichen Blumen befruchtende Staub an den Staubfäden männlicher Blumen.
der Samenſtein, ein verſteintes Samenkorn, Spermolith.
der Samenſtengel, der den Pflanzenſamen tragende Stengel.
der Samenſtrauß, -kolben, die -ähre, der Kolben, der Zapfen.
der Samenträger, der Fruchtboden, der Ort der Samenbüchſen bei den Schwämmen. [liſte von Sämereien.
das Samenverzeichniß, ein Sämereiverzeichniß, eine Preis-
Samentragend, ſamig, Samen zeugend oder hervorbringend.
die Samenwand, die ſackförmige innere den Samen tragende Kapſelhaut der Mooſe. [Blütenkätzchen; der Tannenzapfen
der Samenzapfen, die Samenähre, der Samenkolben; das
die Samenzwiebel, zur Fortpflanzung angewandte Zwiebel; die Beutzwiebeln. [del, Händler ꝛc. mit oder von Sämereien
der Sämerei-Handel, -Händler. das -Verzeichniß: — d. Han-
die Sämerei, das Geſäme, allerlei Pflanzen- od. Blumenſamen.
—ſamig, adj. — Samen enthaltend z. B. dreiſamig. [Ruprecht.
der Samiklaus, ſd., der Sankt Niklaus, Schmutzli, Knecht
Sämiſch, fettgar, mit Mehl, Alaun und Weinſtein zubereitet
der Sämiſchgerber, der ſämiſches Leder bereitende G. [(Leder).
die Sämiſchgerberei, Kunſt, Gewerbe und Anſtalt des Sämiſchgerbers.
die Samkin, ein türkiſches Küſtenfahrzeug. [miſchgerbers.
die Samkoſt, ſelbſtgebaute K. u. Speiſe. [Zubuße im Bergbau.
die Samkoſten, Sammel-, pl. gemeinſchaftliche Koſten; die
das Sammelbild, ein zerſtückeltes Heerbild, das durch ein Rautenglas zuſammenteilt. [lungen-, Nachrichtenbuch.
das Sammelbuch, ein Collectaneenbuch, Auszüge-, Bemer-
das Sammelbrod, geſammeltes, zuſammengebettelteſ Brod.
die Sammelei, das unmethodiſche, planloſe, blinde Sammeln.
der Sammelfleiß, das fleißige Sammeln, der Bienenfleiß.
das Sammelglas, das Collectivglas, das die Strahlen eines großen Convexglaſes auffängt u. vereinigt. [ſers bei Mühlen.
der Sammelkaſten, ein Behältniß zur Anſammlung des Waſ-
der Sammelkohl, der Kräuterkohl, ein Kräutergemiſch.
das Sammelkorn, das Nachleſekorn, das aufgeſammelte Korn.
der Sammelwein, ein zuſammengebrachter Wein.
Sammeln (ſamenan, ſimplan) t. zuſammenbringen, -tragen; einholen, äenten, leſen; r. zuſammenkommen, ſich ſummiren.
der Sammelname, das -wort, das Collectivum, der Name e.
der Sammelorden, der Bettelorden. [Sammlung oder Menge.
der Sammelpanz, nd., ein Vielfraß. [geraffte, ein Miſchmaſch.
das Sammelraſch, nd., das Sammelſurium, das Zuſammen-
der Sammelplatz, der Vereinigungsort, der Waffenplatz.
die Sammelſcheift, das Magazin, das Repertorium.
das Sammelwerk, ein zuſammen getragenes großes Werk.
das Sammelſurium, die Sammelei, ſchlechte Sammlung, das
das Sammelwort, der Sammelname. [Gemengſel, Miſchmaſch.
Sammelwörtlich, collectiviſch, durch ein Sammelwort.
Sammenen, ſammnen, ſammen, ſammten, t. ſammeln.
die Sammening, nd., die Verſammlung. [weiches Seidenzeug.
der Sammet, Samt, das ſanfte Zeug, ein bekanntes rauhes
Sammetartig, adj. ſammetartig, feinhaarig, ſanft anzufühlen.
das Sammetband, ein nach Sammetart gewebtes Band.
die Sammetblume, eine ſammetweiche Blume, die Tunis-, Studenten-, Stink-, Todtenblume, Scheiberroſe, türkiſche Nelke
indiſches Nägelein; das Tauſendſchön; der Hahnenkamm.
das Sammetblümchen, Tauſendſchönchen, beſtändige Maslieb
die Sammetborte, ſammetähnliche ſeidene Borte ꝛc. [Gänſeblume.
das Sammetblümlein, ſd., Stiefmütterchen, Viola tricolor L.
die Sammetbürſte, eine ſammetweiche Ziegenhaarbürſte.
die Sammetdecke, e. ſammetne D. die Sammetente, die braune
die Sammetne, ſd., e. Armvoll geſchnittenen Getreides. [Seeente.
Sammeten, ſammten, u. Sammt gemacht, ſo weich wie S.
die Sammeterde, eine Art Talkerde. [fühlendes Erz.
das Sammeterz, das Federerz, ein haarförmiges zart anzu-
der Sammet-Gipfel, das -Gras, die -Hoſe, -Hülle, der -Hut die -Kappe, das -Käppchen, das -Kleid, die -Kleidung, der -Rock, die -Weſte, -Mütze, -Mantel, -Kragen, die -Schuhe, der -Pelz, das -Leder, der -Kort, -Raſen, die -Raſe, das -Tuch, die -Verbrämung: — d. ſammetweiche oder aus Sammet gemachte Gipfel ꝛc
Sammethaft, adj. -ähnlich, -artig, -weich. [

Digitized by Google

d Sammethühnchen, d. große Waſſerralle, Rallus aquaticus L.
Sammethaft, ſam—, ſd., ſämmtlich, insgeſammt, zuſammen.
der Sammetkaſten, ein Kaſten unter dem Sammtweberſtuhle
der Sammetmacher, —weber. [zur Aufnahme des fertigen S.
das Sammetmeſſer, Flormeſſer, ein Sammetwebermeſſer, die
die Sammetmilbe, rothe Erd—. [Sammetfäden aufzuſchneiden.
das Sammetmoos, ſammetweiches Knotenmoos auf Dächern.
die Sammetmuſchel, die harige Arche, See- oder Meernaß.
die Sammetnelke, d. Stechnelke, das einfache Sammetröschen.
die Sammetpappel, die gelbe Pappel, der Pappelſammet, die
Pappelroſe; der Heileibiſch, die Heilwurz. [Sammetnelke.
die Sammetroſe, eine Roſe mit ſammetweichen Blättern; die
die Sammetſchnecke, die rauhe Schnecke, Haarlocke, e. graubelte
Sammetſchwarz, erin-, kohl-, rabenſchwarz. [Schnirkelſchnecke.
das Sammetſchwarz, eine reinſchwarze Farbe od. —r Farbe-
körper, z. B. das Elfenbeinſchwarz. [bedecktem Hinterleibe.
die Sammetſpinne, die braungelbe Spinne mit ſammtartig
die Sammetſpitze, e. ſchwarze Spitze m. ſammetähnlichen Bla-
der Sammetſtuhl, der Sammet-Weber- od. Wirkerſtuhl. [men.
der Sammetvogel, e. Schmetterling m. ſammtartigen Flügeln.
die Sammettute, eine Kegeltute. der Sammetweber, der
die Sammetweberei, d. Weben d. Sammets. [Sammetmacher.
Sammetweich, adj. weich wie S., auf der Oberfläche weich.
der Sammler, der Zuſammenträger, —ſteller, Einträger, die
das Sammlungsglas, ein Collectivglas. [fleißige Biene.
die Sammlung, das Sammeln, die Collecte; das Geſammelte,
der Vorrath; das Kabinet; die Verſammlung, Vereinigung;
das Beſinnen, die Einkehr in ſich ſelbſt, Seelſtbetrachtung.
der Sammlungsſpinnet, der Vereinigungspunct, der Verſamm-
lungsort, der Sammelplatz, der Foens, der Strahlenheerd.
Sammt (ſama) adv. zuſammen, insgeſammt, miteinander; pr.
zuſammen mit, nebſt, mit; — a. ſonders, alle und jeder, alle
ohne Ausnahme, alle mit einander. [ſame Belehnung.
die Sammtbelehnung, die Mit-, Geſammtbelehnung, gemein-
Sammten, t. ſammeln, ſammeln, vereinigen. [Verbündeten.
die Sammtfreunde, die geſammten Freunde, die Genoſſen, die
der Sammt-Gebrauch, das -Geleit, -Gut, die -Hülfe, d. -Kauf,
das -Lehen, der -Rath, die -Regierung, -Schrift, -Stadt,
-Stimme: — d. Geſammt-Gebrauch ꝛc. oder d. gemeinſchaft-
liche, gemeinſame, geſammte Gebrauch, Geleit ꝛc. [u. Bogen.
der Sammtkauf, ſd., der Handel i. Großen, d. Kauf in Bauſch
der Sammthänder, der Geſammthänder, der Mitbelehner.
Sämmtlich, adj. alle; adv. zuſammen, miteinander, gemein-
der Sampel, ſ. Jampel. [ſchaftlich, gemeinſam, in corpore.
die Samnite, ein Hauskleid der Frauen mit ſteifem Kragen.
der Samorin, der ehemalige Kaiſer von Calecut in Oſtindien.
Samstag, Sabbathstag, ſd., Sonnabend, der letzte Wochentag.
Samstäglich, an jedem Samstage geſchehend; adv. alle Sam.
Samſtigen, ſd., i. die Geſchäfte des Samstags od. Sonnabends
verrichten z. B. ſcheuern. [ſam. Glühwind aus der Wüſte.
der Samûm, Simum, Sam-Yeli, Sammiel, Chamſin, der afri-
San, ſpan., ſanto, ital., ſanct, lat., adj. Sct., St., S., heilig.
der Sanas, e. oſtindiſches Baumwollenzeug. Sanct, lat., heilig.
der Sanbenito, Sacbenito, das gelbe Marterhemd der zum
Scheiterhaufen Verurtheilten in Spanien. [ſetzt machen.
Sanciren, lat., ſanctioniren, fr., heiligen, bekräftigen, zum Ge-
die Sanctification, die Heiligung, die Heiligſprechung.
Sanctificiren, t. heiligen, heilig ſprechen, canoniſiren.
das Sanctimonium, lat., e. Heiligthum, Sacrarium, Palladium.
die Sanction, lat., die geſetzliche Beſtimmung, die Feſtſetzung,
die Beſtätigung, die Ertheilung der Geſetzeskraft, Einführung.
das Sanctuarium, das Heiligthum, ein heiliger Ort, das Aller-
das Sanctus, lat., das Heilig ꝛc., ein Kirchengeſang. [heiligſte.
das Sanctiſſimum, lat., das Allerheiligſte, d. geweihte Hoſtie.
der Sand, das Geſonderte, der Grand; das Sonderude, Sann,
der Strand; das Sinkende, Rieſelnde, der Mulm u. Stand
vom Geſtein, Gries, Kies; ein ſandiger Ort, eine Räfe, ſd.
das Sand, pl. Sänder, ſd., das Sandfeld, die Sandwüſte.
der Sandaal, Sandfiſch, Sandſpitzing, Sandilz, Tobiasfiſch,
Tobieschen, Schmelte, ein kleiner Meeraal, der Sander.
der Sand-Acker, die -Aller, das -Bad, die -Bank, der -Berg,
-Boden, das -Feld, die -Fläche, der -Flöz, die Flah, die -Form,
-Fuhr, der -Führer, -Gang, das -Gebirge, die -Gegend, -Gru-
be, der -Grund, -Haafen, -Hügel, -Körner, -Karren, -Kaſten,
-Kloß, das -Korn, -Land, -Meer, der -Regen, die -Schaufel,
-Schicht, der -Schiefer, -Stand, -Steig, die -Strecke, das
-Ufer, der -Wagen, das -Waſſer, der -Weg, die -Wüſte: —
d. ſandige Acker ꝛc. oder d. Acker ꝛc. von, mit, zu Sand.
die Sandäle, Riemenſohle, der Mönchsſchuh; e. Art Pantoffel; a
ein feiner Frauenſchuh. die Sandaline, ein venetianiſches
der Sandalit, die verſteinerte Pantoffelmuſchel. [Wollenzeug.
der Sandarach, Sandarack, Sandrach, ein blaßgelbes Wach-
holderharz; d. rothe Arſenik, d. rothe Rauſchgeld; Bienenbrod.
der Sandart, Sandat, der Sander, Saadbörs, Zander.
die Sandauſter, die auf Sandgründen lebende Auſter.
der Sandbalm, ſd., eine Sandhöhle, e. Sandſteingrotte. [Riff.
die Sandbank, das Saadriff, die Platte, Klinge, das Reff,
die Sandbeere, Mehl-, Stein-, Wolfs-, Mör-, ſpan. Heidelbeer-
re, Beerentraube, Bärenbeere; d. Frucht des Erdbeerbaumes.
die Sandbirne, eine mittelgroße längliche graue ſuße Birne.
die Sandblakte, Sandblume, ſd., Tussilago furfura L.
der Sandbocksdorn, die Sandlicher, e. Art des Bockshornes.
der Sandbohrer, ein Bohrer der Brunnengräber zum Her-
das Sandboor, fl. holländiſches Fabrzeug. [aufziehen d. Sandes.
der Sandbörs, Sandbarſch, der Sander, Zander. [Erdeichel.
das Sandbrod, die Erdmandel, knollige Platterbſe, Erdnuß,
der Sandbruch, ein zermalmender Beinbruch; eine Sandſchel-
der Sanddöbel, der im S. lebende Döbel. [le, e. Flahſandſtrecke.
die Sandbüchſe, die Streuſanddüchſe; der Sandbüchſenbaum,
Streubüchſenbaum, die indiſche Naß, ein meſtind. Nußbaum.
die Sanddiſtel, die Sau-, So-, Snot-, Drei-, Kreuzdiſtel, die
gemeine wilde Ebermurz, wilder Feldſenfan, die Schönhärte.
der Sanddorn, der Weidendorn, der Meerkreuzdorn. [Leiche.
die Sanddörrleiche, eine Sandmumie, im Sande gedörrte
das Sandel oder Sandelholz, Gries-, Veben-, Saldnußholz;
Sanden, t. mit Saad beſtreuen. [das Braſilien-, Caliaturholz.
die Sandendivie, kleinſter Schweinsſalat, fl. Kranichkraut.
der Sander, Zander, Sandart, Sandaal, -börs, -barſch, See-
börs, Zindel, Schill, Hechtbarſchling, Nagemann, auf Sand-
das Sanderz, in Sandſteinen brechendes E. [grunde lebender F.
das Sandfaß, -fäßchen, Streuſandfäßchen, die Sanddüchſe.
die Sandfeder, das Streußgras. [eine Art Weißfiſchchen.
das Sandfiſchchen, ſd., Salmo maraena L. das Kropffiſchchen,
der Sandpfennig, das Sandlieſchgras. der Sandfiſch, der
der Sandfloh, ein amerikan. Erdfloh. [Sandaal, Tobias.
die Sandfluh, ſd., der Sandflöz, Sandfelſen, das Sandgebirge.
die Sandgalle, e. ſandige Ackerſtelle. das Sandglas, die -uhr.
der Sandgamander, auf dem Sande wachſender Gamander.
der Sandgräber, -wühler, Todtengräber, e. Käfer; der Mehl-
der Sandglimmer, der Katzenglimmer, das Katzengold. [käfer.
das Sandgras, das -haargras, -rockengras, Strandhafer, Hir-
d. Sandgrasgilge, -lilie, Erdſpinnenkraut. [ſeagras, Waldhirſe.
der Sandgries, der Griesſand, ein grobkörniger Kiesſand.
der Sandguß, der Metallguß in Sandformen. [blätter.
das Sandgut, das Erdgut, die aeterſten beſchmutzten Tabacks-
das Sandhaargras, das deutſche Sand-, Flahſand-, Sandro-

ken-, Strand-, Meergras, der Sandhafer, Sandweizen, Strandrocken, Strandhafer, der wilde Rocken und Weizen.
das Sandhabichtkraut, gelbe Sonnenwirbel, Wegwärtel.
der Sandhafer, Rauch-, Purr-, Spitzhafer; Sandhaargras.
der Sandhäger, die Sandklinge, der Sandhorst, ein Sandhügel, der Sandhorst, ein Sandhügel, der Sandhalm, das Sandrohr. [gel, eine Sandinsel.
der Sandhase, Stein- oder Berghase; Fehlwurf i. Kegelschieben.
der Sandhirsch, ein in dürren Sandgegenden lebender Hirsch.
der Sandhorst, e. Sandhügel, e. Sandinsel. [Wasserschnepfe.
das Sandhuhn, der Sandläufer, Strandläufer, das Grieshuhn, die Sandie, die südamerikanische Wassermelone. [enthaltend.
Sandig, adj. voll Sand, mit Sand bedeckt oder bestreut, sandder Sandilz, saal. der Sandkäfer, -läufer, e. Art Laufkäfer.
die Sandkapelle, ein mit Sand gefüllter Topf zum chemischen
die Sandkicher, der Sandbockshorn, e. Bockshorn. [Sandbude.
die Sandkartoffel, in sandigem Boden wachsende Kartoffel.
der Sandklaffer, -kriecher, der Wasserspritzer, der große Entenschnabel, e. nördliche Klaffmuschel. [m. sandsteinähnl. Bruche.
der Sandkobalt, ein schwärzlichgrauer und röthlicher Kobalt
die Sandklinge, der Sandhorst, der Sandhäger, e. Sandinsel.
der Sandköcher, walzenförmiger Wasserwurm i. e. Sandröhre.
das Sandkölbchen, das Sandlöldleingras, Sandlieschgras.
die Sandkoralle, eine Art Meerkorallen. [gendrecktute.
das Sandkorn, ein Sandkörnchen; der Sandreggen; die Fliedie Sandkrabbe, der Winker, eine indische Uferkrabbe.
das Sandkraut, eine salzige Aferpflanze; der kleine Knöterich, weißer Sandspargel; das kleine Vogelkraut, das Gänsekraut.
die Sandkresse, die Kresse, Bachkresse, der Gründling, e. Fisch.
der Sandkriecher, -natter, -schlange, e. giftige Natter; Sandder Sandkrebs, der Landkrebs. [klaffer, eine Klaffmuschel.
der Sandkuchen, die Sandtorte. der Sandlauch, -knoblauch.
der Sandläufer, das Sand- oder Grieshuhn, die Wasserschnepfe; das Sandregerlein; das Wasserhuhn; der Sandläufer; die Sandubr, das Stundenglas. [das kleine Ranpengras.
das Sandlieschgras, das Sandkölbchen, der Sandfennich,
die Sandlilie, Erdspinnenkraut, die Lilienzaunblume, der große
die Sandlinde, die Steinlinde, Spätlinde. [weiße Widerthon.
der Sandlöffel, ein Grobschmiedelöffel, das glühende Eisen mit Sand zu bestreuen, damit es nicht verbrenne.
der Sandmann, nd. der Sandfäer, der Schlaf; nd. der Bonde,
der Sandmohn, Acker- oder Feldmohn. [ein freier Erdbauer.
der Sandmergel, sandiger, mit Sand vermischter Mergel.
die Sandmolle, die Sandmolte, eine Molte zum Sandholen.
die Sandmühle, e. künstliches Sandgetriebe. [Sanddörrleiche.
die Sandmumie, ein in heißem Sande gedörrter Leichnam, die
die Sandmutte, sd., der rohe gebrochene viereckige Sandstein.
das Sandnägelein, das Wiesenkraut, die Sandnelke.
die Sandnatter, der Sandkriecher, eine giftige südliche Natter.
die Sandnelke, die Fluhsandnelke; die Meer-, See-, Bergnelke,
das Nelken- oder Nägeleingras, Meer- oder Seegras, Seesgrasnägelein, Berggrasblume, Strand-, Brust-, Wiesenkraut, Wegegras, der Wegetritt. [Felle mit heißem Sande.
die Sandpfanne, eine Kürschnerpfanne zum Trocknen der
die Sandpferse, der Kuhdarm. eine Röhrenschnecke, die Scheidenmuschel, die Messerscheide, Rinnenmuschel. [Wasserschnepfe.
der Sandpfeifer, das Strandläuferlein, der Fisterling, die
der Sandpfriemenhafer, d. Nadelhafer, das Nadelfedergras.
der Sandplan, ein ebener Sandplatz, die Rennbahn, der Kampfplatz, die Arena. [Sanddeerenkraut; das Steinpulver.
das Sandpulver, ein Arzneipulver aus Austerschalen und
das Sandrad, ein Schaufelrad, Untiefen auszusanden.
der Sandrak, Sandarach. das Sandriff, -riff, e. Sandbank.
die Sandrauke, e. Rauke m. borstigen leierförmigen Blättern.
die Sandrechnung, die Sandkörnerzählung, eine ungeheure
der Sandregen, wie Regen herabfallender Sand. [Berechnung.
der Sandreiter, ein Reiter, den das Pferd abgesetzt hat.
das Sandriedgras, Strandried-, See-, Bandgras, kriechendes Sandried, kriechendes Cyperngras, Eisen-, Kalmusgeden.
der Sandrocken, d. Sandhorn. Sandrockengras, Sandhaarder Sandrettig, nach Johannis gesäeter runder Rettig. [gras.
das Sandrohr, -schilf, -hafer, -halm, Strandrohr, Flußsandgras, Meerpfriem-, das Halmkraut an sandigen Meerufern.
die Sandröhre, e. Art Sandköcher. [Strauß-, Wiesenhafergras.
die Sandrohrschmiele, braune Sandschmiele, d. schilfartige
die Sandruhrpflanze, das gelbe Ruhr- oder Mottenkraut, die gelbe Rain- oder Strohblume, gelbes Katzenpfötchen, die Fluß-, Längen-, Keim-, Motten-, Schnitter-, Jünglings-, Steinblume, das Honig-, Streich-, Winterblümchen, der Jüngling, die schöne Liebe. [Schlaf, der Schlafengel.
der Sandsaer, nd., der Sandmann, der Sandstreuer, der
der Sandschak, türk., der Unterstatthalter, Beglerbeg.
der Sandschakscherif, die schwarze Fahne Muhameds, die Kriegsfahne des Sultans. das Sandschilf, das Sandrohr.
Sandscharig, nd., stark mit Sand vermischt (Marschboden).
die Sandschelle, der Sandbruch, e. mit Flugsand bedeckter Platz.
der Sandschimmel, e. wie m. S. bestreuet aussehender Schimmel.
die Sandschlange, der Sandkriecher, die giftige Sandnatter.
die Sandschmiele, die Sandrohrschmiele. [Rauschwalbe.
die Sandschwalbe, die in Sandufern überwinternde Erd- oder
die Sandsegge, das Sandriedgras, Strandriedgras. [stande.
die Sandsewe, sd., Tamarix germanica L., die Tamarisken-
der Sandsperchel, das Sandkraut. der Sandspiring, der
der Sandstaub, Standsand, Flug-. [Sandaal, das Tobiaschen.
der Sandstavrn, eine Wand im Flugsande von Pfählen und
der Sandstrinbrech, das Schandleinkraut. [Säulen-
der Sandstein, ein sandiger od. aus Sandkörnern verbundener
der Sandsteinbruch, die —grube, -mine. [St.; Bernsteinsand.
die Sandstraken, nd., die Unterlagbalken unter e. Sielboden.
die Sandtellmuschel, eine indische weischalige Tellmuschel.
der Sandtorf, ein mit Sand vermengter bröckeliger Torf.
die Sandtorte, der -kuchen, e. Art Mandeltorte. [Mauergras.
die Sandtrespe, die Dach-, Dächer-, Bergtrespe, die taube T.,
die Sandtute, die Fliegen- od. Mückendrecktute, e. Walzentute
die Sanduhr, das -glas, der Sandläufer, das Stundenglas.
der Sanduhrstein, der Schraubenstein, eine Versteinerung.
Sandvoll, adj. mit Sand angefüllt, sandig, voll Sand, grandig.
die Sandweide, Sandwerfte, kleine Bruchweide; die Bach-,
der Sandweizen, das -haargras. [Rosenweide, Sandwichel.
die Sandwerfte, Sandweide, e. Sumpfweide m. oben rauhen u. unten filzigen Blättern; die Salbenweide. [Spinnentödter.
die Sandwrspe, die Afterwespe, der Raupen-, Afterraupen-,
die Sandwindr, die weiße oder rothe Acker- oder Feldwinde.
der Sandwurf, nd., d. Strandgut von verunglückten Schiffen.
der Sandwurm, ein dem Regenwurm ähnlicher Strandwurm; der Wurmlöwe, eine Fliege; der Kieferwurm; Kronenwurm.
der Sandzucker, der sandähnliche rohe Zucker, Mehlzucker der Puderzucker, der Küchenzucker, die Moskovade.
Sanft (samft) adj. sacht, zahm, geziemend, gedämpft, damenhaft, züchtig, lind, leise, weich, allmählig, schonend, verträglich, freundlich, mild, sammeten. [bahre, Roßbahre, Portechaise.
die Sänfte, die Sanftheit; ein Tragestuhl, Reitbarn, Reit-
Sänftela, sanften, t. besänftigen, sanft machen, streicheln.
Sanftgefällig, adj. sanft und gefällig, artig. [schmeicheln
das Sänften-Pferd, der -Sclave, die -Stange, der -Träger,
d. -Fenster, der -Kasten: — d. zu e. Sänfte gehörige Pferd ꝛc.
die Sanftheit, die Weichheit, Lindigkeit, Gelindheit, Milde.

Sanftherzig, sanftmüthig, nd. sachtmodig, sachtsinnig, verträglich, geduldig, nachgiebig, schonungsvoll, mildherzig, liebreich, weich-, gutmüthig, freundlich, artig, umgänglich.

Sanftig, adj. allmählig, sanft an- oder absteigend, anhaltend.

Sänftigen, t. besänftigen, beruhigen, mildern, zähmen, entziehen, entwilden, bändigen, zügeln, stillen, lindern. [mittel.

das Sänftigungsmittel, das Besänftigungs- od. Linderungs-

Sänftlich, sanft, schonend, sachte, zart, säuber-, vorsichtiglich.

die Sanftmuth, -müthigkeit, die Gutmüthigkeit, Seelen- oder Herzensgüte, Mildherzigkeit, Verträglichkeit, die milde, schonende Gesinnung, Mäßigung, der Gleichmuth, d. Schonung.

Sanftmüthig, s. -herzig. [Hymnus, e. lyrisches Gedicht, Psalm.

der Sang (sans) pl. Sänge, der Gesang, das Lied, die Ode,

der Sangboden, der Schall oder Klangboden, Resonanzboden.

die Sangdichtart, d. lyrische Dichtungsart. der Sangdichter, die Sangdroßel, Sing- oder Gesangdroßel. [der Liederdichter.

die Sange, ein Steauß mit Früchten, ein Strengel mit Laub und Obst; ein Büschel Aehren; nd., die gelesenen Aehren; der Sängel, Sänglein, Sengle, eine Art kleiner Fische.

Sangen, i. sengen, brennen. das Sangenkraut, d. große ge-

Sanger, adj. scharf, rauh, stark, heftig, streng. [meine Schirting.

der Sanger (ſangar) die Sängerinn, d. Singende, Dichter, Dichterinn; der Sang- oder Singvogel; d. kleine Grasmücke, der Weidenzeisig. [Ruhm des wahren Sängers od. Dichters.

die Sängerewigkeit, die Unsterblichkeit oder der unsterbliche

Sangericht, sangerig, nd., wie angesengt schmeckend, widerlich.

Sangern, nd., sengen, brennen, prickeln, stechen, pepern, urigeln.

der Sangfink, d. Lockfink auf d. Vogelheerde; e. singender Fink.

der Sangführer, der Chorführer, Präfect, Koryphäus, Vor-

das Sanggedicht, das Lied, e. lyrisches Gedicht. [sönger, Cantor.

der Sangheerd, ein Vogelheerd für große Sangvögel.

Sanglich, adj. gesangähnlich, singbar, sangmäßig, lyrisch.

die Sanglerche, Feldlerche. [Singemeister, s. M. des Gesanges.

der Sangmeister, der Sangführer, Singlehrer, Cantor; der

die Sangrede, das Recitativ, die Motette, der Singtext.

die Sangschwalbe, s. Gesangschwalbe. die Sangspiel, Vo-

das Sangständchen, e. St. m. Gesang. [calmusik, der Gesang.

der Sangstreit, e. Wettkampf i. Singen od. Dichten. [erzeugen.

die Sanguification, lat., die Blutezeugung. —ficiren, Blut

Sanguinarisch, adj. blutdürstig, -gierig, mordlustig, grausam.

der Sanguinëus, Sanguiniker, ein voll- und leichtblütiger, feuriger Mensch, Hitzkopf. [sinnig, schwärmerisch, reizbar.

Sanguinisch, adj. voll- und leichtblütig, lebhaft, feurig, leicht-

die Sanguinokratie, Blutherrschaft, Terroreismus, Henkerherr-

der Sangvogel, der Singvogel, der Gesangvogel. [schaft.

die Sangweise, Melodie. Weise e. Liedes. [Rath zu Jerusalem.

der Sanhedrin, das Synedrium, d. Rathsversammlung, d. hohe

der Sanikal, Kranikel, Tranikel, das Beuchkraut; schwarzer-,

die schwarze Meisterwurz, die Kaiserwurz; die Zahnwurzel.

die Sanität, Gesundheit. das Sanitätsgeschirr, Gesundheits-

das Sanitätscollegium, der Sanitätsrath, Gesundheitsrath.

Sank, nd., adj. sinkend, gesunken, gesenkt, niedergedrückt, zum

Sans, fr., ohne (ital. senza, lat. sine). [Untersinken schwer.

der Sank, sd., das Sinken, die Senkung, Vertiefung; Verlust.

der Sankrücken, nd., (falsch Sandrücken), ein zu sehr eingebo-

Sankrückig, s. Sankrücken habend (Pferd). [gener Pferderücken.

das Sanskrit, Sanskrita, die Sanskritsprache, das Sanskeri-

dam, die alte Scheidtsprache der hindustanischen Priester.

der Sanskülot, fr., der Hosenlose, der Ohnehose, der Baarfüßler, der Freiheitsschwindler, Radicale. [schwindelei.

die Sanskülotterie, der Sanskülotismus, die Freiheits-

Sanskülotisiren, t., vom Freiheitsschwindel ergriffen seyn.

das Sanssouci, fr., das Sorgenfrei, Friedenheim, e. Lustschloß.

die Santé, fr., die Gesundheit, ein Gesundheitsgürtel, Leibgurt,

die Sänti, Senti, sd., Sanitäts-, Cholera-, Pest-, Contumazhaus.

der Santon, ein türkischer Heiliger oder Mönch.

die Sap, fr., die Senke, der Laufgraben. [nier, Schanzgräber.

der Sapeur, Sapper, Laufgräber, Feldzimmermann, Pio-

der Sapaju, ein südamerikanisches Rollschwanzäffchen.

das Sapan-, Sappanholz, das dunkelrothe ind. Sandelholz.

die Saphëna, Rosenader, Hauptblut- am Fuße. [Seifenbaum.

die Saphëne, ge., Deutlichkeit, Klarheit. der Sapindus,

Sapiren, sappen, i. schüppen, Laufgräben ziehen, Erdgänge

der Sapirer, der Schüpper, Schaufler, Sapeur. [anlegen.

die Saponaria, lat., das Seifenkraut, die Seifen- od. Speichel-

die Saponification, die Seifenbildung, die Verseifung. [wurz.

Saponificiren, lat., t. verseifen, in Seife verwandeln.

die Sappe, Schüppe, Schaufel; der Laufgraben, die Sape, fr.

das Säppel, sd., die Schüpphacke. e. Hackt mit kummer Spitze.

der Sapphir, e. blauer Edelstein. Sapphirblau, himmelblau.

Sapphiren, adj. v. Sapphir gemacht, mit Sapphiren geschmückt.

der Sapphirrubin, ein blauer und rother Rubin. [Vers.

die Sapphische Strophe, drei sapphische und ein adonischer

der Sapphische Vers, nach der griech. Dichterinn Sappho benannte Versart: -⏑⏑-⏑-, ⏑⏑-⏑⏑-⏑-. [morgenländische Krieger.

die Sarabande, ein ernsthafter span. Tanz. die Saracënen,

der Saraf, Sarraf, e. türkischer Mäkler. der Sarapus, Beeit-,

der Sarasin, e. mittelgroße feine Butterdirne. [Platt-, Scharfuß.

der Saraß, Sarraß, Säbel. der Sarapas, persischer Fußsoldat.

die Sarbache, die Sahrbache. das Sarcidium, lat., ein

die Sarcitis, gr., die Fleischentzündung. [Fleischwärzchen.

Sarco, s, Sarko. der Sardachat, ein bleichrother Achat.

der Sardanapäl, ein üppiger, wollüstiger Fürst, ein reicher

der Sardellenfang, die Sardellenfischerei. [Wollüstling.

die Sardelle, Sardine, der Anschovis, sd. Spiering, Spier-

ling, nd. Breisling, eine kleine Höringsart. [mit Sardellen.

die Sardellensauce, Sardellentunke, Sardellenbrühe, s. Tunke

der Sardellensalat, ein Salat von oder mit Sardellen.

Sardeln, nd., langsam seyn, zaudern, zerren. [Edelstein.

der Sarder, der Carneol, ein fleischrother halbdurchsichtiger

die Sardiäsis, Sardoniäsis, das Parastremma, das Geinsen

das sardonische, krampfhafte Lachen, das Hohnlachen.

die Sardinen, kleine Sardellen. [bre) bestehender Edelstein.

der Sardonyx, ein aus Chalcedon (Onyx) und Carneol (Sar-

Sardonisch, gezwungen, krampfhaft, geäflich (lachen).

der Sardthun, eine Art Thunfische, s. Thunaet. [Riegelschloß.

der Saren, Sarren, sd., der Riegel eines Thürschlosses, ein

der Sarg, pl., Särge, der Trog, die Truhe, der gezaegte Kasten;

sd., der Wasserbehälter, der Regensarg; die Todtenruhe, die Leichfahr; Dach für die Ausfeäger am Schmelzofen. [Sarge.

der Sargbeschlag, die metallenen Geiße und Platten an einem

der Sargdeckel, der Deckel einer Todtentruhe. [Zimmer.

die Sarge, sd., die bloßen Mauern eines Hauses ohne Dach und

die Sarge, Sarche, fr., die Särge, ein geköpertes Wollenzeug.

die Sarge, Sarse, nd, die Zarge, die Zwerch- oder Querverbindung zweier Bretter; der Rand, der Rahmen. [Trommelring.

der Sargen, sd., die Zarge, s. runde Einfassung, der Siebrand,

die Sarg-Krone, das -Licht, der -Nagel, -Schleier, das -Tuch: — d. aus, neben od. an dem Sarge gestellte od. befestigte Krone ꝛc.

das Sargmagazin, die -niederlage, ein Vorrath von Särgen.

der Sargon, Zirkon, ein gelblicher Edelstein, bes. auf Ceylon.

der Sargstein, s. Schiefer zu Särgen, der Todtenstein, Fleisch-

fresser. [fender Spott, bittere Spötterei, die Bitterkeit rn.

der Sarkasmus, gr., die Zerfleischung, der Stachelwitz, bei-

Sarig, nd., adj. staubig, bestäubt.

Sarkastisch, beißend, bitter spottend, stechend, zerfleischend.

Sarko—, gr., Fleiſch—, z. B. die Sarkocēle, der Fleiſchbruch; die ◦epiplocēle, der ◦netzbruch; der ◦epiplomphālus, der ◦nabelnetzbruch; die ◦hydrocēle, der ◦waſſerbruch; die ◦kolla, der ◦leim, ein perſiſcher Gummi; die ◦logie, die ◦lehre; ◦logiſch, ◦lehrig, ◦kundig; die ◦phāga, pl. ◦verzehrende Mittel; die ◦phyia, der ◦auswuchs; das ◦phyma, die ◦geſchwulſt; die ◦ſtōſis, die ◦verhärtung; die ◦thläſis, die ◦zerſchmg.

das Sarkōma, gr., ein Fleiſchgewächs, ein Fleiſchauswuchs.

das Sarkomphālon, gr., ein Fleiſchgewächs am Nabel.

der Sarkophag, der Fleiſchfreſſer, ◦zehrer; der Sarg, Sargdeckel, ein ſargförmiges Grabmal, Steinſarg, Prachtſarg.

Sarkotica, pl. gr., fleiſcherzeugende oder ◦heilende Heilmittel.

Sarkotiſch, adj. fleiſchanſetzend, ◦erzeugend. [Weichſelzopf.

die Sarmatiſche Krankheit, die polniſche Krankheit, der

die Särmeln, ſd., pl. die Schnittlinge, das Knotholz, Reiſer.

Sarphen, ſd., t. ſerben, darben, hinſterben; ſchlecht arbeiten.

der Sarpfer, ſd., der Pfuſcher, Huddeler, Bruddeler. [ſchwert.

der Sarraß, Saraß, ein groſter Säbel, ein Haudegen, Rauf-

die Sarſche, Serſche, Serge, fr., ein feines Wollenzeug.

der Sarſenet, fr., ein leichtes Baumwollenzeug, Futterzeug.

der Saß, der Saſſe, Sitzer, Wohner, Beſitzer, Anſäßige. [hütte.

der und das Säß, ſd., der Sitz, die Hütte, der Alpſitz, die Senn-

der Saſſafras, das Fenchelholz, ein gelbgraues amerikan. Holz.

das Saſſafranöl, ein ſtrohgelbes Oel aus dem Saſſafrasholze.

die Saſſaparille, Sarſaparille, die Wurzel der amerikan.

die Saſſe, der Sitz, das Lager eines Haſen. [Stechwinde.

die Saſſe, Zaſſe, ſd., Schüppe, der Schopen, e. Schöpfſchaufel.

die Saſſen, Sachſen, d. anſäſſigen Nord- od. Niederdeutſchen.

Säßig, ſäßhaft, anſäßig, ſd., mit Feuer und Licht angeſeſſen.

das Saßjagen, eine Jagd bloß auf Hirſchkühe oder Thiere.

Saſſiſch, adj. niederſächſiſch, niederdeutſch, platt-, norddeutſch.

das Saßkraut, das Knobiauchkraut. [weit Florenz.

der Saſſolin, die Boraxſäure der heißen Quellen bei Saſſo un-

d. Säſten, Seſten, ſd., d. Steinunterlage e. Pfeilers od. Pfoſtens.

der Satan, Satānas, hebr., der Ankläger, Verleumder, Widerſacher, Teufel, böſer Geiſt, böſer Feind, Höllenfürſt, Beelzebub, der Abgrundsdrache, der Gottfeindeinus, Samiel. [niſch.

Satāniſch, adj. teufliſch, boshaft, hölliſch, diaboliſch, dämo-

die Satannarbeit, ein abſcheuliches, verruchtes Treiben; ein

der Satannengel, ein gefallener Engel. [Teufelswerk.

der Satellit, lat., der Trabant, Begleiter, Leibwächter, Schildknappe, Waffenträger; der Nebenplanet, der Mond.

der Satertag, nd., Satartag, Saturnstag, der Sonnabend.

die Sate, nd., Satzung, Geſetz. Saten, nd., ſetzen, verordnen.

Satiabel, adj. lat., erſättlich, möglich zu befriedigen. [Genüge.

die Satiabilität, Erſättlichkeit. die Satietät, die Sattheit,

der Satin, fr., der Atlaß, ein glänzendes Seidenzeug.

das Satin, Settin, nd., das Setzein, der Einſatz, ½ Loth.

die Satinade, der Satinett, ein geſtreifter Halbatlaß.

Satiniren, atlaßartig weben. Satinirt, atlaßartig, ◦ähnlich.

die Satire, Satyre, d. Geißel-, Spott-, Stachel-, Hechelſchrift, das Hohn- od. Strafgedicht. [dichter, Naerengießer.

der Satirikus, —ker, der Spötter, Spottſchriftſteller, Straf-

Satiriſch, adj. ſpottend, ſpöttiſch, geißelnd, beißend, hechelnd.

Satiriſiren, t. lächerlich machen, durchhecheln, durchziehen, die Satisdation, Bürgſtellung, Verbürgung. [deſpotten, geißeln.

Satisdatiren, —diren, bürgen, Bürgſchaft leiſten od. ſtellen.

Satisfaciren, lat., d. genugthun, Genüge leiſten, befriedigen.

die Satisfaction, die Genugthuung, Befriedigung, Schadlos-

Satisfaiſant, fr., genugthuend, befriedigend. [haltung.

Satisfait, fr., befriedigt. die Satrapie, Statthalterſchaft.

das Sato, ein Korallenfiſcherboot in der Levante. [ling.

der Satrāp, ein perſiſcher Statthalter, Landpfleger; Herrſcher-

Satrapiſiren, t. vom Schweiße d. Unterthanen glänzend leben.

Satraptſch, gewaltherriſch, menſchenquälend u. ſchwelgeriſch.

der Satrian, nd., der Teufel, ein ſcheußlicher Menſch.

Satt, adj. z. Sch ◦ſien voll, k ◦zvoll, geſpeiſt, getränkt, berauſcht, befriedigt; überdrüſſig, müde; geſättigt, dunkel, tief,

Satt, ſd., t. ſacht, langſam, leiſe, mutt, eben. [innig (Farbe).

die Satte, nd., ein Napf, worin die Milch den Rahm anſetzt.

der Sattel (satala) pl. Sättel, Seſſel, der Sitz, das Sitzpolſter, Reitpolſter; der Eſelsrücken, die Firſte, eine dachförmige Bergſpitze; die Klebauſter, weiße Zwiebelſchale, der Fenſterladen, eine Bohrmuſchel; Gerüſte, welche tragen od. halten; der Buzen in d. Wallnuß; d. Naſenrücken; d. Siedel, Landſitz.

der Sattelbaum, der ◦bogen, das Hauptſtück des Sattelgerüſtes; ein Weidbaum der Windmühle; der Stahlbaum.

das Sattelbein, t. Theil des ſiebförmigen Beines am Schädel.

der Sattelbogen, der ◦baum, die krummen Hölzer am Sattel-

das Satteldach, ein zweihängiges Dach, Giebeldach. [gerippe.

die Sattel-Decke, der ◦Gurt, das ◦Holz, das ◦Kiſſen, der ◦Knecht, ◦Knopf, der ◦Steg, die ◦Taſche, das ◦Zeug, die ◦Zwecke: — d. Decke ꝛc. am Sattel oder zum Satteln. [Aufſitzen gerüſtet.

Sattelfertig, adj. zum Satteln bereit ſtehend; reinfertig, zum

Sattelfeſt, adj. feſt im Sattel, unerſchütterlich, wohlgerüſtet, unbeſiegbar, zu Hauſe, ſeiner Sache ſicher, ſtandhaft, bewährt,

der Sattelfortſatz, der Fortſatz des Keilbeines. [ſd. geſtanden.

Sattelfrei, adj. dienſt- u. abgabenfrei, von Ritterdienſten frei.

der Sattelfreie, ◦höfer, der Beſitzer eines ſattelfreien Gutes.

das Sattelgut, der ◦hof, Sadel-, Seidelhof, e. ſattelfreies Gut.

der Sattelhammer, e. Sattlerhammer, die Sättel zu benageln.

das Sattelholz, amerikaniſches ◦, das Holz der Balſampappel.

die Sattelkammer, eine Kammer zur Beewahrung der Sättel.

die Sattelkrähe, Nebel-, die Sattelmuſchel, e. Art Auſtern.

das Sattelleben, e. Lehengut, das e. geſatteltes Pferd ſtellt.

Satteln, t. m. d. Sattel verſehen; t. f. reit- od. kutſefertig machen.

das Sattelpferd, d. Reitpferd des Kutſchirs od. Fuhrmannes.

die Sattelriegel, pl., die Zwiſchenſtücke des Sattldaches im Mühlenbau. das Sattelroß, Satteipferd. [Schweins.

der Sattelrücken, Krammenrücken, der hohe Rücken e. wilden

der Sattelwagen, ein Fuhrwerk, Kanonenläufe fortzuſchaffen.

Satten, t. ſatt werden; t. ſättigen. [liegt, ſehr eingebogen (Pferd).

Satteltief, ſattelweich, ſd., adj. am Rücken, wo der Sattel

der Sattenfiſch, d. Sandfiſch, ein wohlſchmeckender Schellfiſch.

Satten, ſd., i. langſam werden, ſacht gehen, ſich legen, ſinken.

Satt-gelb, ◦grün u. ſ. w. tief, dunkel, innig gelb ꝛc. [Verlebt.

der Sattgelebte, der Lebensſatte, Lebensmüde, der Abgelebte,

der Satthals, ſd., ein dicker Hals, der Sankhals, der Kropf.

die Sattheit, die Geſättigtheit, die Angefülltheit, die Vollheit.

Sättig, adj. ſättigend, ſattmachend. [friedigen; ſaturiren.

Sättigen, t. ſatten, ſatt machen, den Hunger ſtillen, be-

die Sättigkeit, die Leichtigkeit des Sattmachens oder ◦werdens.

die Sättigung, das Sättigen; die Geſättigtheit, das Sattſeyn,

die Sattheit; die Saturation; die Anfüllung, Befriedigung.

der Sättigungspunct, das höchſte Maaß der Sättigung.

der Sättigungstrieb, der Hunger, die Eßluſt, der Appetit.

der Sattler, der Sattelmacher, der Pferdegeſchirrarbeiter.

das Sattlerhandwerk, das Sattlergewerk, die Sattlerei.

der Sattler ◦Meiſter, ◦Geſell, ◦Junge, die ◦Ahle, ◦Arbeit, das ◦Eiſen, ◦Hammer, ◦Zwecke: — d. Sattelmacher ◦Meiſter ꝛc.

die Sattlergare, die Art der Sattler, die Felle gar zu machen.

Sättlich, erſättlich, adj. leicht zu ſättigen. [Genüge.

Sattſam, genugſam, hinreichend, hinlänglich, genug, zur

die Saturantia, pl. ſäureneinſaugende abführende Heilmittel.

die Saturation, Sättigung. Saturiren, t. ſättigen, anfüllen.

die Saturet, das Pfeffer-, Bohnen-, Wurſtkraut, Kölle, Boh-

nenkölle, Sergen-, Göckerleskraut, Isop, Zwiebel, Satermann, das Satureiöl, D. aus d. Gartensatureikraute. [d. Gartenquendel.
der Saturnus, lat., der Kronos, gr., der Vater des Jupiter, der Zeitgott; der größte Planet unserer Sonne. [bei den Römern.
die Saturnalien, Saturnsfest, die Feier des goldnen Zeitalters
Saturnisch, adj. alterthümlich, uralt; glücklich, einfach, golden.
der Saturnit, ein braunes Bleierz, brauner Bleispath.
der Satyr, bocksfüßiger Waldgott, ein Bild verwilderter geiler
das Satyrdrama, e. satyrisches Schauspiel. [Menschennatur.
die Satyre, Satire, Spottrede, Spottschrift, ein Strafgedicht.
die Satyriäsis, gr., männliche Geilheit. Satyrisch, s. Satir-.
der Satz (saz) pl. Sätze, das Setzen, das Gesetzte, Gesatz, der Zubehör, die Schicht, die Setzbrut, eine bestimmte Zahl, ein angesetzter Zierrath; die Behauptung, der Ausspruch, Redesatz, der festgesetzte Preis, die Taxe, der Sprung; der Bodensatz; d. Unterpfand, die Hypothik; Grundlage, d. Niederschlag.
der Satzbrief, der Pfandbrief, Versatzbrief. [einsetzende Beamte.
der Satzherr, der den Gläubiger in die Güter des Schuldners
der Satzhase, der Setzhase, Mutterhase, eine gebärende Häsinn.
das Satzholz, die Setzweide, der Setzling, das Senkreis, aus einem Senker erwachsener Baum. [setzte Karpfenbrut.
der Satzkarpfen, der Samenkarpfen, die zweijährige umge-
Satzisch, sd., adj. konsequent, folgerecht, schlußrichtig, bündig.
Satzlich, sd., säzisch; bedächtlich, saztwise, langsam (reden).
das Satzloch, eine das Eigenthum der Mauer nachweisende
das Satzmaaß, das Lademaaß bei Geschützen. [Mauerlücke.
das Satzmehl, das Kraftmehl oder Stärkemehl, das feinste
der Satzmeißel, ein Schlossermeißel zum Nieten. [Mehl.
die Satzmöhre, die im Frühjahr gepflanzte Samenmöhre.
die Satzrede, sd., eine Rede, die man einschlägt oder einlegt.
die Satzrübe, die im Frühjahr gepflanzte Rübe, Sommerrübe.
der Satzstock, die Satzweide, das Satzholz, ein Weidensenker.
das Satzstück, ein Hauptstück, Artikel, Abschnitt, Punct.
der Satzteich, Besetz-, Gewächs-, Hauptteich, ein Fischteich für erwachsene Fische. [Pfand; Glaubensvorschrift, das Dogma.
die Satzung, das Gesetz, die schriftliche Anordnung; e. versetztes
Satzungslos, satzungen-, gesetzlos, willkührlich, unbestimmt.
das Satzungsrecht, das positive Recht, die geltenden Gesetze.
die Satzweide, der -stock, das -holz, e. Weidenstock als Setzling.
Satzweise, adv. in Sätzen, Sprüngen; Satz für Satz.
die Satzzeit, Werf- des Wildes. die Satzzwiebel, Samen-.
die Sau, pl. Säue, nd. Söge, Mudde, Mocke, das Mutterschwein, sd. Zauke, Mehr, Range, Ranze, Fährmutter, Zuchtel, Suze, Bache; e. schmutzige Person; e. Klecks, Fehler; e. blindes Glück; d. Schwarzkupfermasse, Kupfersau; Schlichgrube a. Planenheerde; e. Hemmklotz a. Göpel; Krappofen; e. Deckelpfanne.
das Sauaas, Schweinaas, der Schweinefraß, ein ekelhaftes Es-
der Sauapfel, der wilde Holzapfel. [sen; e. schmutziges Mensch.
das Sauauge, das Saukraut, die Eibeere, die Wolfsbeere.
der Saubalg, ein fäulischer Balg; der Santodt, Schweinetod,
die Saubeere, der Nachtschatten. [der rothe Gänsefuß.
der Saubär, Saubätz, der Eber, das männliche Schwein.
Saubefruchtend, adj. die Säue oder Schweine befruchtend.
der Saubeller, Saufänger, ein Jagdhund zur Schweinjagd.
Sauber (zaupar, supar) adj. gezopft, nett, ordentlich, rein, fein und zierlich, unbefleckt, jungfräulich, zimperlich, zauberisch; spöttisch: unrein, locker rc. [Mühl-z. gesiebten Mehle.
der Sauberer, Reiniger, Reinmacher. der Sauberkasten, e.
die Sauberkeit, die Zierlichkeit, die Nettigkeit, die Reinlichkeit.
Säuberlich, adv. sauber, rein; behutsam, vorsichtig, gelind.
der Säuberling, übertrieben reinlicher Mensch. [tern, reinigen.
Säubern, sd. saubern, fubern, t. sauber machen, putzen, aus-
das Säubersieb, ein Müllersieb zum Reinigen des Mehles.

die Saubirne, d. wilde Holzbirne, e. i. Wäldern wachsende Frucht.
die Saublume, der Löwenzahn, Leontödun taraxăcum L.
die Saubohne, Pferdebohne, weißblühende Feigbohne, die große Puffbohne; das Bilsen- od. Tollkraut; Mittelhülse, Scheider Sauborg, nd., e. verschnittenes Mutterschwein. [demuschel.
die Sauborste, Schweinsborste. der Saubraten, Schweine-.
das Saubrod, der Erdapfel; das Schweinbrod, die Erdscheide, die Waldeibe; die knollige Glatterbse, die Erdmandel.
die Saubürste, der rauhe Hornfisch. d. Saucheanne. Sautanne.
der Saubruch, ein von Wildschweinen umgewühlter Ort.
die Saure, fr., die Brühe, Tunke; nd. die Schühe, Jüs, fr.
die Saucière, fr., die Brühschale, das Brüh-, Tunknäpfchen.
die Saucisse, das Saucißchen, ein Bratwürstchen, sd. Salzitzle; ein Pulverschlag, die Zündwurst, die Pulverwurst.
die Saudistel, nd. Sögedistel, Schweindistel, Gäusedistel; die Kreuzdistel, die Feld- oder Haferdistel; die Wolldistel.
der Saudreck, sd., ein Bluatgeschwür, ein Eiß. [Zoten reißen.
Sauen, säueln, i. säulisch, unreinlich seyn, fudeln, schmieren;
Säuelig, sd., adj. faul oder schmutzig riechend, ranzig, stinkerig.
Sauer (saur) adj. nd. suur, scharf, verdorben; schwer, lästig, beschwerlich; verdrüßlich, unfreundlich; sd., saftig, grün (Holz), geziert, anmaßend (Mädchen). [Sauerkraut.
der Sauer, der Sudler, Schmierer; der Sauerteig, Essig, das
das Sauer, sd., die saurliche Nachwolke, die Schotten. [staude.
der Sauerach, Saurach, sd., Sauerdorn, Säuerling, Berberis-
der Sauerampfer, —ampf, —anzen, Wiesenampfer, Ampferkraut, Säuerling, Säbling, nd. Süring, Sürken, der gemeine Ampfer, ein Schardockmittel; der amerikanische—, der Blasenampfer. [eine nordamerikanische Heidegattung.
der Sauerampferbaum, ein baumartiger kanarischer Ampfer;
der Sauerapfel, ein grün u. rother saurer Winterapfel.
der Sauerbissen, der amerikan. Flaschenbaum. [Frankenwein.
das Sauerblau, das Tauberschwarz, e. schlechter dunkelrother
der Sauerbraten, in Essig gesäuertes u. gebratenes Rindfleisch.
das Sauerbriefchen, e. B. unangenehmen Inhalts, e. Schmoll—.
die Sauerbrühe, eine saure Brühe, Sauersauce, Sauertunke.
der Sauerbrunnen, das Sauerwasser, Eisenwasser, Stahlwasser, ein vitriolsäuerlich schmeckendes Quellwasser. [nenes Salz.
das Sauerbrunnensalz, Bitter-, aus Sauerbrunnen gewon-
der Sauerdorn, Sauerach, Salzendorn, die Berberisstaude.
die Sauerei, die Schmiererei, Sudelei, der Schmutz; die Zoten
das Sauereisen, das spröde Eisen v. strengflüssigen Dürrstein-
das Sauerfleisch, in Essig gelegenes gekochtes Fleisch. [erze.
das Sauergras, das spitzige Riedgras, d. große Wassersiedgras.
der Sauerhonig, mit Honig eingekochter Weinessig, das
der Sauerkäse, der Käse von geronnener Milch. [Oxymel.
die Sauerkirsche, die Weichselkirsche, Ammer, Weinkirsche.
d. Sauerklävner, schlechter Rothwein o. Kläven od. Chiavenna.
der Sauerklee, weißer—, Buch-, Kukuks-, Gauch-, der Hasen-, Herzklee, Buch-, Buchsauer-, Busch-, Gauch-, Hasen-, Roß-, Waldsauerampfer, Sauerkraut, Kukuksbrod, —kohl, —lauch, Guckenbauch, Gauchheim, Hasensalat, weißes Mäuslerkraut, Kukukhase, Käsunddrod, Hallelnja, Wetterhahn, ein säuerlicher Kler; der Schaafampfer, Sauersenf. [nes Salz.
das Sauerkleesalz, aus den Blättern des Sauerklees gezoge-
die Sauerkleesäure, e. aus dem Sauerkleesalze gezogene Pflan-
die Sauerkratte, der wilde Apfel, Holzapfel. [zensäure.
das Sauerkraut, der Sauerkohl, das Zettelkraut, fein zerschnit-
Säuerlen, sd., i. säuerlich schmecken. [tener gesalzener Weißkohl.
der Sauerländer, ein Westphälinger; eine Art eiserner Oefen.
der Säuerli, sd., der Sauerampfer, Rumex scutatus L.; der
Säuerlich, ein wenig sauer, verdorben, angegangen. [Sauertopf.
er Säuerling, der Sauerampfer, ein Sauerbrunnen, e. saurer

Wein, ein saurer Apfel, sd., der Pfefferschwamm, Pfifferling; sd., aus saurer Milch gekochter Käse. [Luft- od. Kreidensäure.
die Sauerluft, die reine Feuer- od. Lebensluft; kohlensaure Luft,
das Sauermaul, der Sauertopf, Murrkater, Brummbär, Griesgram, Munkentopf, Maultasche, ein mürrischer Mensch.
die Sauermilch, die saure, geronnene Milch. [holt umpflügen.
Säuern, t. sauer machen, zur Gährung bringen; nd., wieder Sauern, i. sauer werden; versauern, verstehen, verderben. [ist.
der Sauerort, Ort i. Backtroge, wo der Sauerteig eingeweicht
der Sauerschotten, der saure käsige Theil d. geronnenen Milch.
der Sauersenf, der Sauerampfer, Wiesenampfer. [drießlich.
Sauerstüchtig, adj. sauer sehend, unfreundlich, mürrisch, verdrießlich.
der Sauerstoff, der Säure-, das Oxygen, Grundstoff d. Lebens-
die Sauerstoffluft, d. Sauerluft, die brennstoffleere Luft. [luft.
Sauersüß, adj. sauer u. süß zugleich, süßsauer. [gesäuerter Teig.
der Sauerteig, d. Sauer, Hebel, sd. Säuer, Sauerdämpfel, Brei,
der Sauertopf, das Sauermaul, der Brummbär, Griesgram.
d Sauertöpfigkeit, mürrisches Wesen. [verdrüßlich, nd. wrantig.
Sauertöpfisch, griesgrämig, brummisch, mürrisch, unwirsch,
das Sauerwasser, das Sauerbrunnenwasser, die Meilergalle,
Theergalle, die Holzsäure. das Saufessen, -fressen, der -fraß,
der Sauf, der Soff, das Gesöff, Getränk. [ein unreinliches Essen.
der Saufang, -stich, d. Abfangen e. wilden Schweines; d. Nickfang.
der Saufaus, -bruder, Säufer, Zecher, Böller, Trunkenbold.
Saufen (suffan, sufan, suppan) nd. supen, sippern, süffeln (schöpfen, zapfen), zechen, viel trinken; sd., m. dem Löffel essen.
Saufen, nd., t. saufen lassen, zu saufen geben, tränken.
der Saufenchel, der Roßfenchel, der Haarstrang, Bärfenchel.
der Saufer, Saufer, Saufaus, —bruder, —schwester, —gurgel, —hals, —haus, —sack, —teufel, Sipperer, Zechbruder, Böller, Becherer, Vieltrinker, Schlucker, e. durstiger Bruder.
die Sauferei, die Böllerei, das Saufgelage. [Saufgesellschaft.
Säufern, sd., i. saufen wollen, dürsten. das Saufgelage, die
die Saufsinne, eine Gesichtssinne vom unmäßigen Trinken.
der Saufgenoß, -gesell, -gefährte, -gesellschafter, Saufbruder.
die Saufgier, die Saufust, die Saufsucht, die Böllerei.
die Saufgurgel, der Saufhals, der Saufhans, der Saufer.
das Saufhaus, das Bierhaus, das Weinhaus, die Schenke.
der Saufheld, der Erzsäufer. der Saufinder, s. Saubeller.
der Saufisch, das Meerschwein, der Tummler, der Delphin.
Saufkrank, adj. vom Saufen krank. das Saufried, e. Zech-.
das Saufleisch, Schweine-. Saufustig, adj. -begierig, durstig.
die Saufschuld, die Zechschuld, die Weinhausschuld.
Sauft, sd., adv. sanft, leicht, beinahe, nahe an, schier, wohl,
der Sauftag, der Zech-, der Tag e. Saufgelages. [(engl. soft).
die Saugader, das Sauggefäß, das Milchgefäß, d. Saftgefäß, lymphatisches Gefäß. [Saugadern und Blutgefäße.
die Saugaderdrüse, eine plattrunde Verschlingung feiner
die Saugaderlehre, die Beschreibung der Saugadern des
die Saugamme, die Stillamme, Amme. [menschlichen Körpers.
das Saugarn, das Sauneß, ein starkes Jagdneß. [Schweine.
der Saugarten, der Saufang, ein umstellter Fangort für wilde
die Saugblume, die großblumige Hanfblume, das hanfartige Katzengesicht, der wilde Hanf, die bunte Taubnessel. [russels.
die Saugeborste, eine Art Borsten in der Scheide des Saug-
die Sauge, die gemauerte Heizröhre in der Malzdarre.
das Saugeferkel, ein noch saugendes Ferkel, das Milchferkel.
der Saugefisch, Lootsmann, e. Stichling. d. Saugegel, Blut-.
das Sauglas, das Saugehorn, das Mammele, Milchglas,
für Säuglinge, das Saugekännchen, die Kinderdutte, Ludel.
das Saugekalb, Saugelamm, Milchkalb, -lamm, ein noch saugendes Kalb oder Lamm. [terschlafe die Schnauze steckt.
das Saugeloch, das Loch am After, in das der Dachs im Win-
das Saugemaal, ein rother Fleden vom Saugen.
die Saugemilch, die Milch zum Saugen. [für andere Pumpen
die Saugemutter, die Saugpumpe an einem Wasserbehälter
Saugen (sugen) nd. sugen, zeuchen, in sich ziehen; lutschen, zulpen, nülken, zitzen, zutschen, lutzeln, sullen. [geben.
Säugen, t. saugen lassen, nähren, stillen, tränken, die Brust
die Saugepflanze, die Schmarotzer-. [ziehen; der Saugerüssel.
die Saugepumpe, e. saugende P., e. Luftpumpe zum Luftaus-
der Sauger, der Pumpenfanger, Pumpenschub; ein saugendes Lamm; der Schildfisch, der Schiffehalter, der Anfanger
Schiffsteller; der Wasserstrauch. [oder Leier zu befestigen.
der Sauger, ein Holzring, den Oberleik des Stagsegels am Steg
die Säugerinn, die Säugende, die Stillende, Amme, Mutter.
das Saugerohr, das Rohr einer Saugepumpe. [röhre.
die Saugeröhre, die Pumpenröhre, die Saugader, die Saft-
die Saugeschale, ein häutige Brustballen der Fische, sich fest zu saugen. der Saugerüssel, Schöpfrüssel. [Badeschwamm.
der Saugeschwamm, der Fensterschwamm, der Wasch- oder
das Saugethier, jedes gebärende u. an Brüsten säugende Th.
die Saugetochter, die Milchtochter, Nähr-, das Pflegekind.
das Saugewasch, sd., das Spülwasser mit dem Abgange der
die Saugewarze, die Papille, die Brustwarze. [Speisen.
das Saugewerk, e. durch Röhren saugende Wasserkunst, eine
der Saugezahn, ein erster Pferdezahn, Füllenzahn. [Pumpe.
das Sauggefaß, ein -geschirr; e. lymphatisches G., eine Saug-
der Saugling, ein noch saugendes Kind, das Nährkind. [ader.
die Sauglocke, Schweinsglocke, nd., grobe Zoten, Unflätereien.
das Saugras, die Saugrenze, der Schweinerorsch, Schweinspost; der Wegetritt, das Saukraut. [ein unflätiger Mensch.
der Saubacksch, der Backsch, der Eber, Bär, männl. Schwein;
der Saugsand, der fest anliegende Wassersand. [Schweinehirt.
die Sauhamme, ein Schweinsschinken. der Sauhirt, der
die Sauhatz, sd., die Sauhetze, d. Hetzjagd auf wilde Schweine.
der Sauhund, -finder, -heller, -steller, -packer, ein Räudehund; der Schweinhund, ein sauischer Mensch; das Seeschwein, ein 3 bis 4 Fuß langer Haifisch. [Herbste auf die Saaren.
die Sauhundsarbeit, die Gewöhnung der Leithunde im
der Sau-Hüter, die -Jagd, das -Jagen, der -Kasten, -Koben: —
der Saugel, Schwein-. [d. Schweine- od. Schweins-Hüter ꝛc.
Säuisch, adj. schweinisch, unflätig, höchst unreinlich, schmutzig.
die Saukanne, ein Gefäß zum Spülicht für die Säue. [feige.
die Saukastanie, die Erdkastanie, die Erdnuß, Erdeichel, Erd-
der Saukerl, Schweinhund, ein unflätiger, höchst unsittlicher od. schmutziger Mensch. [Saurauke, schwarzer Nachtschatten.
der Saukneten, die knotige Braunwurz, Feigwarzenwurz, die
der Saukoch, ein unreinlicher Koch, Sudelkoch. [setzte Steine.
der Saukopf, im Glasschmelzofen neben die Ringsteine ge-
das Saukraut, das Ferkelkraut; gefleckten —, das Waldhabichtskraut, fleckiges Leberkraut, Kostenkraut; der Sauknoten,
die Saunurz; das Saugras, der Wegetritt; das Liebstöckel, Badekraut; Wolfs-, Tollkirsche; Bilsenkraut; Sauauge; Heil-
Saul, nd., saal, siech, kränklich. [kraut, die deutsche Bärenklau.
die Saukugel, aus Eisen und Eisensäure gegossene Stückkugel.
der Säulbaum, Säulen-, ein zu Säulen passender Forstbaum.
die Saulache, Suhllache, der Sausedel, eine Waldpfütze.
die Saule, nd. Sule, die Stolle, der Stamm, Stummel, Stiel,
die Stütze, der Pfahl, Ständer, Pfeiler, Pfosten, sd. Stutel,
die stehende Walze; das Emporstehende, grade Aufstrigende;
ein Hauptbeld, Gewährsmann; die Spindel e. Schneckenbau-
das Sauleben, e. säuisch-Lebensart. [fes; sd., Suhl, Sudel, Ablc.
das Sauleder, Schweinsleder, die Schweinshaut; e. sämische,
Saulen, t. mit Säulen stützen oder versehen. [unflätige Personen.
der Saulenbaum, der Säulbaum. [den in einer langen Röhre.

die Säulenblume, Blume mit zuſammenhängenden Staubfä-
Säulendick, adj. pfeilerdick, baltendick, baumſtark, ſtämmig.
der Säulen-Eingang, -Fuß, -Gang (Colonnade), das -Gird,
die -Halle, das -Haupt (Kapitul), der -Kopf, -Knauf, -Kreis,
die -Kuppelung, -Laube (Portieus), das -Paar, der -Raum,
die -Reihe, der -Schaft, die -Stellung, der -Stuhl (Poſta-
ment), das -Thor, die -Weide, das -Werk, der -Zierrath: —
d. Eingang ꝛc. von, mit Säulen oder einer Säule. [chend.
Säulenförmig, adj. ſäulenähnlich, -artig, einer Säule glei-
Säulengetragen, adj. von Säulen getragen, auf S. ruhend.
der Säulenheilige, der -ſteher, Stylit, chriſtlicher Schwärmer.
die Säulenordnung, das Verhältniß der Theile einer Säule
in einer beſtimmten Bauart. [harte fäulenförmige Steinart.
der Säulenſtein, der Eiſenmarmor, eine ſchwarzgraue ſchwere
der Säulenſpath, ein Spath in Geſtalt vieleckiger Säulen.
der Säulenſtuhl, ein viereckiger Pfeiler unter einer Säule.
der Saulocker, das Schwarzkehlchen. die Saumandel, die
der Saulöffel, eine Art des Sumenkrautes. [Erdmandel.
der Saum (ſaum) pl. Säume, nd. Soam, der Raum, Rahm,
Rahmen, Rand, die Einfaſſung, das Maaß, eine Pferdela-
dung; 22 Stück Tuch zu 32 Ellen; 2 Lägel Wein; ½ Eimer;
275 Pfund; der ungenähte Rand; die Krone, der Preis am
der Saumagen, Schweinsmagen; d. Saumenſch. [Pferdehufe.
der Sau-Markt, die -Maſt, -Milch: — d. Schweine-Markt ꝛc.
der Saumausgleicher, der Randſchneider an den Blechen auf
die Saumelde, die Schweinmelde, der Sautod. [Blechhämmern.
der Saumelk, -milch, die gemeine Sandiſtel, Kohlgänſediſtel.
Säumeln, ſd., t. ſäumen, mit e. Saume verſehen, umnähen.
Saumen, ſäumen, ſd., mit Saumroſſen reiſen oder fortſchaf-
das Saumenſch, e. unſittige, ſchmutzige Perſon. [fen, ſich ſputen.
Säumen (ſumen) i. nd. töden, töven, zögern, zaudern, warten;
t. hindern, aufhalten; rändern, umnähen, am Rande behauen.
der Saumer, das Saumroß, -thier, ein Laſtpferd. [Saumer.
der Säumer (ſaumar) Säumer, der Saumröſſer; Saumroß, ſd.
der Saumeſel, ſd., der Packeſel, Laſteſel; das Maulthier.
der Saumfarn, der Adlerfaren, der Adlerfaumfarn.
die Saumfloſſe, mit einem farbigen Rande umſäumte Floſſe,
Randfloſſe; eine Art Lippfiſche. [lig, nachläſſig, unthätig.
Saumhaft, ſäumig, adj. langſam, gerne ſäumend, nd. nöh-
die Saumlatte, die Mittellatte längs im Windmühlenflügel.
das Säumli, ſd., der Saum, d. ungenähte Rand; d. Nähmchen.
der Säumling, ein ſäumiger Menſch, nd. Nöhler, Ruſſeler.
Saumnachſchleppend, adj. das Gewand am Baden nach ſich
die Saumnaht, eine Naht im Saume; die Randnaht. [ziehend.
die u. das Säumniß, Verſäumniß, die Zögerung, das Säu-
men, Zaudern; das Hinderniß, der Aufſchub, die Abhaltung.
der Saumoche, zum Laſttragen gebrauchter Ochs.
der Saummonat, der Monat des Schweineſchlachtens, No-
das Saumpferd, -roß, -thier, Laſt- od. Packthier. [vember.
das Saumſal, die -ſeligkeit, die Langſamkeit, Nachläſſigkeit.
der Saumſattel, ein Saumthierſattel. [eines Duches.
die Saumſchicht, die Randſchicht, die Ziegelreihe am Rande
die Saumſchwelle, der wagerechte Unterbalken e. Stockwerkes.
Saumſelig, langſam, zauderhaft, träge, nachläſſig, unthätig.
die Saumſpinne, die Sumpfſpinne. das Saumtau, das Leit,
das Saumthier, ein Saumroß, Laſtthier. [Randtau e. Segels.
die Saumutter, das Mutterſchwein, ein Schwein mit Jungen.
die Saumwanze, eine Wanze mit hellgefärbtem Rande.
das Saumwerk, die über einander fußenden Seitenplanken
eines Schiffes, das Rahmenwerk. [gebliebenes Stück Acker.
das Sauneſt, ein ſchmutziger, kothiger Ort; ein ungepflügt
das Sauneß, das Saugarn, ein ſtarkes Jägernetz aus Stricken.
das Sauohr, das Schweinsohr; der große u. rothe Wegerich.
der Saupelz, der Schweinpelz, ein ſchmutziger Menſch.
der Saurach, Säuerling, Sauerdarn, ſd. Weinſchädling, die
Verderbisſtaude. [Nachtſchatten, eine Art Saukraut.
die Sauranke, die Sauwurz, der Saukuaten, der ſchwarze
die Säure, der ſcharfe Geſchmack; ein ſaurer Stoff.
die Saurebe, die Zaunrebe, das Bitterſüß, das Alpkraut.
Säurebildend, e. Säure erzeugend. der Sauriz, Eidechſenſtein.
Saurebrechend, adj. die Säure brechend. [Meiſter.
der Saureißker, eine ſchwarze und bläuliche ſchlechte Art
der Sauringel, der Gänſerich, das Gänſekraut. [zu Sauhatzen.
die Saurüde, der Rüdenhund, der Sauſinder, e. zottiger Hund
das Saurudel, ein Rudel wilder Schweine. [Löwenzahn.
der Saurüſſel, ein Schweinsrüſſel; der große Wegerich, der
der Saurüſſelfiſch, das Seeſchwein, ein Spiegelfiſch mit rüſ-
der Saus, das Sauſen, Toſen, Getöſe. [ſelförmigem Maule.
der Sausack, Schweinsmagen, Schwartenmagen, die Magen-
wurſt; der Saumagen; ſd., e. Freſſer, Schlemmer. [die Ueberdiſtel.
der Sausalat, der ſtinkende od. wilde Salat, der wilde Lattig,
der Sauschnabel, der Saurüſſel, der Löwenzahn, der große
der Säusam, das Säuſamkraut, Waſſertauſendblatt. [Wegerich.
der Sauſchneider, der Schweinſchneider, der Grünhut.
das Sauſehorn, die Trompeten- oder Poſaunenſchnecke.
der Säuſel, das Säuſeln, das Geſäuſel, der hörbare Luftzug.
der Sauſelaut, der Laut des Buchſtaben S, der Sauſer.
Säuſeln, i. leiſe ſauſen, ſanft rauſcheln; t. flüſtern, liſpeln.
die Säuſelſtimme, leiſe, ſäuſelnde, liſpelnde Stimme, Geflüſter.
Sauſen (ſuſan) toſen, ziſchen, giſchen, ſuſen, brauſen, rauſchen.
der Sauſer, Suſer, ſd., ein ſauſender Laut; der gährende Moſt.
der Sauſewind, Brauſe-, Windbeutel, Brauſehahn, Wildfang.
der Sauſpieß, die Schweinsfeder, das Fangeiſen, ein Spieß mit
einem Knebel zum Saufangen. [d. Schweine-Stall ꝛc.
der Sau-Stall, -Trank, -Treiber, -Trog, die -Wirthſchaft: —
der Sauſtecher, Saufänger. der Sauſtein, der Stinkſtein.
der Sauſteller, der das wilde Schwein zum Schuß ſtellende
Sauſtern, nd., durcheinander reden, ſchnattern, ſchreien. [Hund.
der Sauſtock, ein Holz am Pflanenheerde, über welches der
Schlamm abläuft. der Sauſudel, eine Saulache. [abläuft.
der Sauſumpf, die Grube im Pochwerke, in die das Trübe
der Saut, nd., der Sood, ein Ziehbrunnen. [der Rosmarin.
die Sautanne, der Bärlapp; der Porſch, Poſt, Kienpoſt, wil-
der Sautäubling, der rothe Täubling, Speitäubling, Speis-,
Brechteufel, e. giftiger Blätterſchwamm. d. Sauternes, e. feiner
der Sautod, die Schweinmelde; Miſtmelde. [weißer Franzwein
das Soutoir, fr., ein geſchobenes Kreuz, Andreaskreuz.
die Sauwurz, die knotige Braunwurz; die Waſſerbrauwurz;
das Kreuzkraut; die Zaunrübe. die Sauvegarde, fr., Schirm-
die Savannen, große Grasebenen in Amerika. [od. Schutzwache.
die Savatten, pl. alte Schuhe, Schlappen, Schlarpen, Schlur-
der Säver, Seber, nd., der Käfer, der Maikäfer. [ren.
das Savoir faire, fr., die Gewandtheit, Geſchäftskunde, Ge-
die Savon, fr., die Seife. [wiegtheit, die Kunſt ſich zu helfen.
das Savoir-vivre, fr., die Lebensart, -klugheit. [in Paris.
die Savonnerie, Seifenſiederei; eine türkiſche Teppichweberei
die Savonnerie-Tapeten, die Pariſer türkiſchen Teppiche.
d. Savonette, fr., Seifen-, Fleckkugel. d. Savoyarde, e. Savoyer.
der Savoyerkohl, weißer Wirſing, Barſchkohl. [richtsdiener.
der Sbirre, ital., ein Häſcher, Straßenwächter, Scherge, Ge-
die Saxifräga, der Steinbrech. [Saxifrag, adj. ſteinauflöſend.
die Sayette, ein franzöſiſches Wollenzeug. Sborſiren, ausle-
der Sborſo, die Auslage, der Vorſchuß. [gen, vorſchieſſen.
das Scabellum, Scabellchen, ein Fußſchemel, Fußbänkchen;
ein Tonwerkzeug der Alten. der Scabellon, fr., e. Zuſtgeſtell
die Scabies, lat., die Schabe, die Krätze. [zu Standbildern.

das Scabinat, der Schöppenſtuhl, das Schöppenamt.
die Scabinen, pl. die Schöppen, Gerichtsbeiſitzre. Scabiöa, Scabrös, rauh, holperig; ſchwierig, mißlich. [ſchädig, krätzig.
die Scabioſe, das Grindkraut, das Krätzkraut, Räudekraut.
die Scadenza, ital., Verfallzeit eines Wechſels. [lichem Selenit.
die Scagliolaarbeiten, Steingemälde auf Scagliola, grün-
die Scala, lat., die Seale, Tonleiter, Stufenfolge, Gradleiter,
Scalenisch, ſ. Skal—. [die Gradeintheilung.
das Scalpell, lat., ein Zergliederungsmeſſer. [die Harzwinde.
das Scammonium, Windenharz. die Scammoniumwinde,
Scalpiren, t. abhäuten, den Hirnſchädel ſchinden.
der Scandäl, das Scandälon, gr., die Schändlichkeit, das Aergerniß, der Anſtoß. [r. Anſtoß nehmen, ſich ſtoßen an.
Scandalisiren, Anſtoß geben, zum Aergerniß gereichen;
Scandalös, adj. ſchändlich, ärgerlich, anſtößig, läſterlich.
Scandiren, lat., Verſe nach dem Versmaße herſagen oder her-
die Scanſion, die Versmeſſung, die Verseintheilung. [leſen.
die Scapha, das Kahnbein, Ohrſchiff, die Ohrvertiefung. [gürtel.
der Scaphander, ge., das Schwimmkleid, der -gürtel, Kork-
die Scaphiten, pl. kahnförmige Ammoniten. Scaphoidiſch,
die Scapulalgie, der Schulterſchmerz. [ſchiff-, kahnförmig.
der Scarabäen, —been, lat., pl. die Käfer; die Käferſteine.
das Scapulier, das Scapuläre, lat., das Schulterkleid, der
der Scaramuz, der Pickelhäring, der Hanswurſt. [Schulterrock.
Scard, ſ. Skard. die Scarification, das Schröpfen.
der Scarificator, der Schröpfer, ein Meißpflug, e. Pflughaken.
Scarificiren, t. ſchröpfen, ſchlitzen, ritzen, abzapfen, verletzen.
Scarlatinös, adj. ſcharlachen, ſcharlachartig. [graben.
die Scarpe, Eſcarpe, fr., die innere Böſchung eines Feſtungs-
Scarpiren, böſchen. die Scarteke, Scharteke, eine ſchlechte
die Scatüla, lat., die Schachtel. [Schrift, ein Wiſch.
der Scaurus, lat., der Sacapus, der Scharrfuß, der Breitfuß.
die Scavia, das Halbkaninchen, das Meerſchweinchen, das
Ferkelkaninchen. Scazon, ſ. Ska—. [der Böſewicht.
die Srelalgie, gr., der Schenkelſchmerz. der Srelerät, lat.,
die Sceleratesſe, fr., die Verruchtheit, die Ruchloſigkeit.
der Sceleratismus, der Hang zur Schlechtigkeit, d. Laſterliebe.
Scelliren, fr., t. ſiegeln, ſtempeln, verpichen. [der Veitstanz.
die Scelosyrbe, gr., die Schenkelgicht, Wanken der Schenkel,
der Sceloncus, gr., die Schenkelgeſchwulſt. das Scelus, die
Scemanto, abnehmend, ſchwindend. [Schandthat, Verbrechen.
die Scene, das Zelt, die Hütte, Bühne, der Schauplatz, Auf-
tritt, der Vorfall, das Bild, Gemälde. [mäßig, bühnenkünſtig.
die Scenerie, Sceneret, d. Bühnengerüſt. Scenisch, bühnen-
die Scenisten, pl. die Zeltbewohner. [Bühnenmalerei.
die Scenographie, Skenographie, gr., die Perſpective, die
Scenographisch, ſkeno-, perſpectiviſch, perſpectivartig, fern-
das Scepter, gr., der Herſcherſtab, der Königsſtab. [maleriſch.
die Srenographie, gr., der Zelt- oder Hüttenbau, das Lauber-
Schaaf, Schaam, Schaar, ſ. Schaf ꝛc. [hüttenfeſt.
die Schaal, Schohl, ſd., die Halle, Fleiſchhalle, Fleiſchbank.
Schaal, nd., der Schale nach, oberflächlich (pflügen).
Schaars, nd., wenig, ſparſam, theuer (engl. scarce).
die Schaartonne, die äußerſte Tonne auf der Elbe, Scheer- od.
Küſtentonne. der Schab, ſd., die Krätze. [geſchabtes Fleiſch.
das Schabaas, von der Aas- oder Fleiſchſeite eines Felles ab-
das Schabab, das Abſchabſel, Schabſel, nd. Schabels, das Ab-
geſchabte; der Gaetenſchwarzkümmel, die Schaafgarbe; der
Abſchaum, Auswurf, Scheaſal. [ſichelförmigem Schnabel.
der Schabbelſchnabel, der Schapelſchnabel, e. Patſchfuß mit
die Schabatte, der Amboßblock in Kupferhämmern.
der Schabbelünter, nd., ein nichtswürdiger Menſch. [Fugkelle.
das Schabbeluun, nd., die Schablone, das Formbrett, die
die Schabe, Schwabe, Motte, Affel, Riehwurm, Schlicker-
wurm, Müller- oder Küchenſchabe; der Katerlak; ein dichtes
Fiſchernetz; ein Schlächtermeſſer; die Krätze, die Räude.
die Schäbe, der Abfall von der Flachsrinde; der Schöpp, Salz-
pfannenſtein; Schalen d. Hülſenfrüchte. [Därme zu reinigen.
die Schabebank, eine ſchräge Bank der Darmſaitenmacher, die
der Schabebaum, ein rundliches Gerberholz. [ſchaben.
der Schabeblock, eine Holzwalze, Meſſingblech darauf zu be-
das Schabeblech, die Schabeklinge, ein Schuhmachermeſſer.
der Schabe-Bock, das -Brett, der -Degen, das -Eiſen, der -Ho-
bel, die -Klinge, -Krücke, das -Meſſer: — d. Bock ꝛc. zum
Schaben oder Beſchaben. [Streicheiſen, die Schabekrücke.
das Schabeeiſen, Schabeiſen, der Schaber, das Haar- oder
die Schabekiſte, ein Kaſten, über welchem die Zuckerhüte aus
den Formen genommen werden. [trocknen Bohnen.
die Schabel, die Bohne, die Säbeldohne; die ausgehülſten
die Schabelbohnen, die Schneide- oder Schnittbohnen.
die Schabelle, ſd., (ital. scabello) ein vierbeiniger Stuhl mit
die Schabelmöhre, Schnabelmöhre, der Radelkerbel. [Lehnen.
das Schabemeſſer, ein Meſſer zum Schaben, e. Schabklinge.
Schaben (srapan) t. ſchuppen, reiben, kratzen; ſchrapen, rad-
das Schabengift, das Schwabengift. [ren, raſiren; ſd., felgen.
das Schabenkraut, das Mottenkraut, die Raindlume; die
Sandenbrpflanze; der Porſch; das Traubenkraut.
der Schäber, Schabisdeckel, ſd., der Hut, Schopfdeckel
der Schaber, der Schinder; der Knauſer, der Filz, Scharrer,
Schabehals, Schabehans; das Schabeeiſen, die Schabklinge.
die Schaberei, das Geſchabe, der ſchäbige Geiz, die Knauſerei.
der Schabernack, ein argliſtiger Poſſen, ein Streich.
Schabernacken, t. einem einen Poßen ſpielen, ihn necken.
Schabernackisch, adj. neckend, foppend, zum Beſten habend
argliſtig, tückiſch. [die Verſpottung des Getäuſchten.
das Schaberübchen, das Rübchenſchaben, die Schadenfreude,
der Schaberuſch, nd. der Schaorns, der Schachtelhalm, das
Schäbet, ſd., die Schürze, der Tſchappert. [Kannenkraut.
Schabeuzeln, ſd., i. ſchabig od. geizig ſeyn, knauſern, knickern
Schabeuzelig, ſd., adj. ſchabig, filzig, knauſerig, geizig.
die Schabewolle, die von den Schaaf- und Hammelfellen abge-
ſchabte Wolle. [rig, krätzig; ſcharrſüchtig, filzig.
Schäbig, adj. beſchabe, abgetragen; ſchuppig, räudig, ſchelfe-
der Schabia, ſd., der Schabbes, der Sabbath der Juden.
der Schabkäfer, der Kleinkäfer. [ein Modell, Muſter, Vorbild.
der Schablon, die -blone, das Formbrett der Glockengieſſer;
das Schablonenetſen, ſtarkes Stangeneiſen. [Abgeſchabte.
die Schabracke, eine zierliche Satteldecke. das Schabſel, das
das Schabürken, Sibürken, Zibörken, nd., das Wandzimmer-
chen, Kabinet, das Grillenſtübchen. [Kräuterkäſe.
der Schabzger, der Schabzigerkäſe, der grüne Glarner
das Schabzigerkraut, der blaue Steinklee, Trifolium meli-
lotos caerulea. [morgenländiſches Brettſpiel.
das Schach, das Schachſpiel, das Königsſpiel, ein bekanntes
der Schach, e. Viereck. die Schachblume, Brettſpiel- od. Kirch-
Schachen, ſd., i. ſchielen, verſchmitzt bei Seite blicken. [blume
Schachen, ſd., t. mit wildem Geſträuch dicht bewachſenes Ufer.
das Schachbrett, die Schachtafel, ein buntes afrik. Blümchen.
Schachen, i. Schach ſpielen, Schach bieten; t. in Vierecke thei-
len; nd., ſchaken, ſchütteln, rauben, entführen, ſchäkern, la-
chen; ſich ſcharf zuſpitzen. [ein armer Teufel; der Schieler.
der Schächer (seaðhar) ſd., e. Schachmann, Räuber, Mörder;
der Schacher, der Schachſpieler; der jüdiſche Kleinhandel.
die Schacherei, das Schachern, der jüdiſche Kleinhandel.
der Schacherer, Kleinhändler, Mauſchel, Schacherjude, der
das Schacherkreuz, das Gabelkreuz; Andreaskreuz. [Trödler.

Schachern, i. gaukeln, handeln, jüdeln, Kleinhandel treiben, tauscheln; nd., laut auflachen, schäkern. [schirlend, scheel.
das Schachfeld, ein Feld auf dem Schachbrette. Schächig, fd.
das Schachkraut, das Pfriemenkraut. [entkräftet, ermattet.
Schachmatt, adj. ringesperrt, festgesetzt, besiegt; verdorben,
das Schachspiel, Schachzabel, Schachzogel, das Königsspiel, ein bekanntes morgenländisches Brettspiel. [verständige.
der Schachspieler, der Schach Spielende; der Schachspiel-
der Schachstein, ein Schachbauer, Schachfigure, -mann.
der Schacht (scaftida, craßba) pl. Schächte, nd. Schecht, Schicht, Stange, Ast, die Länge, Lage, Rikr, Gegend, der Schub, Köcher, r. langer viereckigee Körper, Kachel, d. Berg-
der Schacht, nd., ¦ Pütte, r. fußdicke Gevierteuthe. [werksgeube.
der Schacht, nd., das Jachtern, Schäkern, Geigen, Gaukeln, die Schachtafel, das Schachbrett. [der Läem, Umgestüm.
die Schachtbühne, ein Absatz and Raheort in e. Fahrschachte.
die Schachtel, dee Köcher, ein Spankästchen; ein altes Weib.
die Schachtelborste, in Schachteln verkaufte Schweinsborsten.
der Schachtel-Boden, -Deckel, die -Farm, das -Holz, -Schiene, der -Stock, die -Zarge: — d. Boden ꝛc. einer Schachtel odre zu Schachteln. [längsten Schweinsborsten, Schachtelborsten.
das Schachtelgut, die in Schachteln verkauften stärksten und
dee Schachtelfisch, Buckelfisch, ein Panzer- oder Kofferfisch.
dre Schachtelhalm, das Kannenkraut, der Schabeasch, der Schafrus, Schaftheu, Schafheu, Schafstroh, Zündkraut, fd. der Tauberrocken; einr Art Armleuchtre; dre Schafthälm.
das Schachtelheu, Schafrtheu, fd., der Schachtelhalm, Equi-
der Schachtelkrämer, -händire, Spielzeug-. [setum vulgarel.
die Schachtellatwerge, d. -saft, die Marmelade, e. in Schächtelchen verkaufter Dicksaft von Früchten. [Schachtelfabrikant.
das Schachtelkraut, der Schafthalm. der Schachtelmacher,
dre Schachtelmaler, d. Holzmalre, Briefmaler, Kartenmaler.
die Schächtelmalerei, das Bemalen der Schachteln; einr schlechtr, grobe, flüchtigr Malerei. [in einander schieben.
Schachteln, t. -schachtrln, einpacken, in Schachtrln legen; **die Schachtelzarge**, -schiene, d Seitenwand riner Schachtel.
Schachten, t. schachen, in Viereckte theilen. Schächten, t. brbr.,
der Schächter, ein jüdischer Viehschlachter. [schlachtrn.
der Schächterling, fd., ein lautes schallendes Gelächter.
das Schachterz, das abgelöste und nach anhängende Erz.
der Schachtfeger, der Schachtreiniger; der Schlammbeißer.
der Schacht-Fuß, -Schuh, dir -Ruthe, der -Zoll, die -Linie: — d Fuß-Schacht ꝛc. oder Geviert-, Quadrat-Fuß ꝛc.
das Schachtgestänge, dir Pumarnstangen in einem Schachte.
der Schachthalm, der Schachtrihalm. [gangr r. Schachtes.
das Schachthaus, Schachthäuschen, die Hüttr über dem Ein-
das Schachtholz, das Zimmerholz in rinem Schachte.
der Schachehne, die Schachtkappe, -mütze, ein rundlaser Filzhut der Bergleute. [traut, dir Pfeirme; der Färbeginster.
das Schachtkraue, das Reben- oder Gliedkraut; d. Pfeirmen-
dir Schachtlatte, -stange, dir Kübellatten in einem Schachte.
dir Schachtlinie, dir Geviertlinie, ein Linirnschacht oder linien-
die Schachtmütze, der Schachthut. [dicker Schaft.
das Schachtloch, dir Wassersammlungsgeube in einem Schie-
der Schachtnagel, ein großer Schachtlattennagel. [ferbruche.
der Schachtmeister, der Schichtmeister, der Arbeitsaufsrher.
die Schachtricht, fd., e. Stollen, Gang z. e. Schachtr. [schachtr.
der Schachtscheider, rine Schridung oder Abthrilung im Fahr-
die Schachtruthe, dir Geviertruthe. [grnagelter Birch.
die Schachtschiene, ein über zusammenstoßendr Schachtlatten
der Schachtstempel, zwischen dir Hölzer eines Schachtes getriebener Keil. dir Schachtstätte, der -art. [and. Eigenthümer.
die Schachtsteuer, einr Abgabe von Benutzern eines Schachtes
der Schachtschuh, ein Geviertschuh, Quadratschuh.
der Schachtstoß, die kurze Seiter. nicht gleichseitigen Schachtes.
dir Schachttonne, die Bekleidungsbretter eines Schachtes.
der Schachtzoll, der Geviert- oder Quadratzoll. **die Schacke**,
der Schachzug, rin Zug im Schachspirle. [das weibliche Schaaf.
Schacken, schaggen, t. scheurn, schenchen; höhnen, hassen, jagen, orrabscheuen. Schäcke, f. Schecke. [Mispeldrossel.
der Schacker, der Ziemre, ein gesiete Krammetsvogel; dir
Schadbar, adj. schadhaft, beschädigt. dir Schade, fd., d. Aloe.
Schadbürge, dee Schadl-bürgr, Rückbürgr, Afterbürge.
der Schade (seado) Schaden, pl. dir Schäden. die Scharte, Scheidung, der Schnitt, der Haß, Schuß, Stoß; dir Verletzung, das Gebrechen, fd die Berste, dre Verlust, Nachtheil; **der rothe —**, fd., dir rothe Ruhr; dre weiße —, die weiße
das Schadegeld, der Schadenersatz, das Schmerzengeld. [Ruhr.
der Schadekauf, r. schädlichrr, m. Verlust arrbundener Verkauf.
der Schädel, die Höhlung, Schale, Schüssel, Hirnschale, der entfleischte Kopf, Haupt; fd., Schindel, Schritrl, Trümmer.
das Schädelbohren, das Trepaniren, das Durchbohren der
die Schadelform, dir -gestalt, Schüsselform. [Hirnschalr.
dir Schadelbohrer, der Hauptbohrer, Trepan, die Krone.
dir Schädelhaut, die den Schädel umgebende Beinhaut.
dir Schädelhöhe, -stätte. **der Schädelknochen**, das -bein.
die Schädellehre, dir Lehre von der Schädelbildung, dir Gemälderklärung aus der Schädelgestalt, a. Dr. Gall erdacht.
die Schädelnuß, rine amerik. Pflanze mit süßer Wurzel.
das Schädelschinden, das Scalpiren, das Ablösen der Schä-
die Schädelstätte, dee Richtplatz, Golgatha. [delhaut.
dir Schadelzeit, nd, Laichzeit der Fischr. **der Schaden**, Schaden, der Wrls. [j. Sch. gereichrn, nachtheilig seyn; nd., laichen.
Schaden (sadan) d. schaden, scheiten, hassen, **Schaden zufügen**,
der Schadenersatz, das Schadengeld, die Schadloshaltung, Entschädigung, Vergütung, Indemnisation, dee Regreß.
die Schadenfreude, dir Schalksfreude, die Freude über Anderr Schaden, das Rüdchrnschaden, der Spott, Hohn.
Schadenfroh, adj. sich fremden Schadens freuend, höhnisch.
das Schadengeld, der Schadenersatz; Wehrgeld; der Abkauf eines Schadens, der Brandschatz, die Kriegssteuer.
dir Schadenlust, die Lust zu schaden. [muthwillig, ruchlos.
Schadenlustig, zu schaden suchend, gehässig, ausgelassen,
der Schadenpreis, dir -rechnung, -schätzung, die Schadenberechnung, Havarei. die Schadensicherheit, -verbürgung,
dee Schadfall, Schadenfall, Beschädigungsfall. [Assekuranz.
Schadhaft, adj. beschädigt, verletzt, angestoßen, baufällig.
die Schadhaftigkeit, dir Verletztheit, die Baufälligkeit.
Schädigen, t. beschädigen, verletzen, schaden, etwas anthun, brikommen [rüttend, verderblich; reißend, räuberisch.
Schädlich, adj. schadenbringend, nachtheilig, zerstörend, zer-
der Schädiger, Beschädiger, Frevler, Verletzer, Verbrecher.
dir Schädlichkeit, die Nachtheiligkeit, Verderblichkeit.
Schadlos, unbeschädigt; entschädigt. **der Schadlos**, fd., das Unterpfand, dir Hypothek. [der Schadenersatz, die -vergütung.
die Schadloshaltung; fd. dir Schadlosung, Entschädigung,
Schadwirkend, schädlich, schadend, verderblich, beschädigend.
das Schaf (scaf) Schaaf, nd. Schaap, ein bekanntes nützliches Säugethier; das weiblichr Schaf, dir Kibbe, Kippe, Schibbe, Schippe, Zibbe, Schilke, nd. Ewe, Euvr, Ouwr, Tajir, Gigal, Kälberl, Schnucke, Schacke, Zadr, Matzr, Odr; das wollige
der Schafbau, Schafmist. [Blütenkätzchrn; dre Marienkäfer.
das Schaf, nd. Schav, dee Schabre, d. Hobrl, das Schabmesser,
dee Schafampfer, der Feld-, Schieß-, Ackerfauerampfer.
das Schaf-Bein, der -Darm, -Diebstahl, -Dünger: — d. Bein
die Schafbirne, e. schmackhaftr Birnsaart. [ꝛc. eines Schafes

die Schafblattern, -pocken, eine Blatternkrankheit der Schafe.
der Schafbock, der Bock, Rammbock, Ramm, Rammer, Rammel, der Widder, Zuchtwidder, Stähr, Stöhr, Stier, Stierhammel. [Drehkrankheit der Schafe verursachende Bremse.
die Schafbremse, die Schafenger, die den Schwindel oder die
die Schafbutter, aus Schafmilch gemachte Butter.
das Schäfchen, nd., das Blütenkätzchen, die Weidenpalme.
die Schäfchenblume, der Löwenzahn, d. Butterblume. [meelziege.
der Schafdromedar, das Schafkameel, Afterkameel, die Kader Schafdünger, der Schafmist als Dünger. die Schafe, fd., Schafen, adj. vom Schafe kommend. [die Zuckererbse.
der Schafegel, Leber-, Schafleder-, der Leberwurm, die Egelschnecke, Ile, ein Eingeweidewurm der Schafe. [Bremse.
die Schafenger, -bremse, in die Nasenlöcher d. Schafe legende
der Schafer, nd., Schäper, fd., Schäfer, der Schafhirte, der Schafhüter, -meister, -knecht; der Liebhaber, ein empfindsamer Mensch; die Zeei- oder Edelhacke. [brief, e. zärtlicher Beief.
die Schäferbirne, Sommerbirne. dee Schäferbrief, Hirten-
der Schafer-Bude, das -Haus, der -Hund, die -Hütte, der -Junge, -Knabe, die -Karre, der -Knecht, das -Leben, die -Liebe, das -Lied, die -Lust, -Lustbarkeit, das -Plädchen, die -Miene, der -Name, -Roman, -Sitz, der -Stab, -Tanz, die -Tasche, -Welt, -Wohnung: — d. Bude ꝛc. e. Schäfers adee
die Schaferdichtungsaet, bukolische Dichtungs-. [d. Schäfer.
der Schäferdichter, der Idyllendichter. Eklogendichter, bukolischer Dichter, Hirtendichter. [Schäfergewerbe.
die Schäferei, die Schafzucht, die Schäferwohnung, das
das Schafergedicht. Hirten-, Idylle, Ekloge, bukol. Gedicht.
Schäferig, schäfig, b., adj. den Schafen nachstellend (Hunde).
Schaferisch, -lich, idyllisch, bucalisch, ländlich, zärt-, liebelnd.
die Schäfermiene, e. zärtliche Miene. Schäfern, fd., i. Schafe
der Schäfername, ein idyllischer Name. [jagen und zerreißen.
die Schäfernuß, die Erdnuß, Erdeichel, der rothe Steinbrech.
d. Schäferordnung, Festsetz- d. Pflichten u. d. Lohnes e Schäfers.
die Schäferpfeife, die Schaforgel, ein Dudelsack ohne Da-
der Schäferroman, e. ländlicher, idyllischer Roman. [menloch.
das Schäferspiel, das Postorale, ein idyllisches Lustspiel.
das Schäferstück, ein Tonstück für die Schalmei, e. Schäferarie.
die Schäferstunde, eine Tandelstunde für Verliebte. [Wolle.
die Schäferwolle, die den Schafen ausfallende gesammelte
die Schäferzeit, das idyllische, goldene, saturnische Zeitalter.
das Schafeutter, das Euter eines Mutterschafes; fd., Schafpilz.
das Schaff, nd. Schapp, fd. Schäffer, ein Schöpfgefäß, Waschgeschier; die Bealpfanne, dee Schapen, nd.; der Schäffel; der
Schäffeln, fd., i. spielen, arbeiteln. [Schrank, der Scheein.
das Schaffel, das Schäffel, der Scheffel, ein rundes hölzer-
das Schaffell, das wollige Fell e. Schafes, Vließ. [nes Gefäß.
der Schaffen, fd., ein Gewicht von einem halben Centner.
Schaffen (seafan, seefan) t. schieden, schüppen, schuppen, schaufeln, bringen, geben, besorgen, veranstalten; hervorbringen; arbeiten, machen, thun; fd., befehlen, verlangen; i. vorwärtsgehen, flecken, vorrücken; fd., handeln, bezahlen, entrichten.
der Schaffer, dee Schaffner, der Verwalter, der Ausgebee, der Factor, der Oberaufseher; fd., der Besteller. [die Schaffnerei.
die Schafferei, das Amt und die Wohnung eines Schaffers,
der Schaffersbote, der Bote oder Diener eines Schaffers.
der Schaffertanz, v. Sch. eröffnete Tanz auf Bauerhochzeiten.
Schaffig, fd., adj. arbeitsam, thätig, betriebsam, emsig, fleißig.
der Schafhusten, Schafs-, nd., schwacher, trockner, schwind-
der Schafkink, der Mist- oder Pillenkäfer. [süchtiger Husten.
das Schaffleisch, das Schöpsenfleisch, Hammelfleisch.
der Schäffler, fd., der Schaffelmacher, der Böttcher, Büttner.
der Schaffner, der Schaffee, der Hofmeister, Haushofmeister, Kellner, Wirthschaftsverwalter, der Beewalter, Statthalter, der Aufseher; der Frachtdedinger, -einholer. [Schaffneramt.
die Schaffnerei, die Schaffnerwohnung, die Schafferei; das
die Schaffreirt, fd., Küchenschrank. [dungs- u. Dichtungsgabe.
die Schaffungskraft, Schaff-, der schöpferische Geist, Erfin-
die Schafgarbe, Garbe, Gärbel, Garben- oder Karbekraut, Feldgaebe, Tausendblatt, Jungfernaugbrauen, fd. Kelte, Schabab, Gachelkraut, nd., Rehlke, Röhlk, Rölle, Rohleg, Röhlich, Fasanenkraut, Schafrippe, Judenkraut, Gränzing, Achillenkraut, ein Lieblingsfutter der Schafe; die Wasseraloe.
die Schafgarte, nb., die Akelei. [Halsglocke der Schafe.
die Schafglocke, das Schafglöckchen, die Schafschelle, eine
das Schafgras, der -schwingel, fl. Bocksbart, gutes Schaffutter.
das Schafgrindkraut, die Schafrapunzel, blaue Flockenblume.
die Schaf-Haut, der -Hirt, der -Hof, die -Hürde, -Hütte, der -Käse, der -Knecht, -Kopf, die -Leber, -Lecke, das -Leder, die -Lunge, der -Meister, die -Milbe, -Milch, der -Mist, -Pelz, das -Pferch, die -Packe, die -Salbe, das Schafs-Auge, die Schaf-Schelle, das -Scheren, der -Scherer, die -Schne, das Schafs-Gesicht, -Hien, das -Kleid, der -Kopf, der Schafs-Stall, -Stand: — d. Haut ꝛc. eines Schafes oder der Schafe.
das Schafheu, das gute Schaffutter; das Kannenkraut.
das Schafhock, der Platz auf dem Schiffe zwischen dem Vorsteven und Bratspill. [ferlarve; fd., e. Stelle wo noch Schnee liegt.
der Schafhund, der Schäferhund; der Engerling, die Maikä-
der Schafhusten, ein schwacher trockner Husten, ein schwindsüchtiger Husten. [der Zirmet, ein kerbelähnliches Unkraut.
der Schafkerbel, der Hecken-, der Klettenkerbel, die Feldklette,
das Schafkameel, die Kameelziege, d. verunsche Kameel, Hirsch-, Afterkameel, das Eedschaf mit Brusthöcker; Schafdromedar.
das Schafkerbleingras, e. lieschartige Glanz-, gutes Schafder Schafkopf, ein in Sachsen gewöhnl. Kartenspiel. [futter.
das Schafkraut, jedes Schaffutterkraut; der blaue Wiesenth-
das Schaflamm, e. weibliches Schaf. [renpreis; harige Ginster.
der Schafkunz, Judas-Ohrenschwamm. der Schafler, fd., der
das Schaflaub, dürres Laub als Schaffutter i. Winter. [Schäfer.
die Schaflaus, die Schafzecke, die Schafmilbe. [ohne Flügel.
die Schaflausfliege, die fliegende Schaflaus, eine Lausfliege
der Schaflausegel, der Schafegel, Schafleberegel, ein Eingeschafledern, aus Schafleder gemacht. [weidwurm der Schafe.
die Schaflinse, die bunte Kronwicke, das Kronenschötchen, die bunte Vogelwicke, Peltschen, falsche Esparsette; der Blasendie Schaflorbeere, der -koth, Schafmist. [odee Linsenbaum.
Schafmäßig, schafsmäßig, schafsköpfig, dumm, einfältig.
das Schafmaul, das Schafsmaul; die Rapunzel, der Acker-
Feldsalat; Feldlattig; e. Apfelsorte. das Schafnoß, e. Stück
der Schafmonat, Herbstmonat, September. [Schafvieh, Schaf.
der Schafmullen, die Schafmülle, Schafmülde, Kenschbaum.
die Schafmutter, ein Zuchtschaf von drei bis sechs Jahren.
die Schafnuß, die geöhrte wälsche Nuß, die Pferdenuß.
die Schaforgel, die Schäferpfeife, die Schalmei, d. Dudelsack.
das Schafot, Schaffot (scaffato) das Geschaft, Gerüst, Blut-,
die Schafperuke, e. Perute von Schafwolle. [die Blutbühne.
der Schafpilz, fd., der rothe Birkenpilz, Tannenpilz, Rothdecke, Rothkappe, Rothpilz, Rothköpfen, Feanenpilz, Schafeuterl, Kühling, Schmerling, der Kieferpilz. [blume.
die Schafrapunzel, das blaue Grindkraut, die blaue Flocken-
dee Schafrekel, -rüde, der Schafhund, ein zottiger Schäfer-
die Schafrippe, die Schafgarbe, d. Fasan-, Judenkraut. [hund.
der Schafrusch, Schabrusch, das Winterschafthen, Winter-
Schafsäugig, adj. stier und dumm blickend. [kannenkraut.
das Schafsangesicht, nd., der Schafskopf, der Dummkopf.
der Schafschatz, eine Abgabe von Schafen, die Schafsteuer.

der Schafſchenkel, ein Sprietſegel mit ſehr langem Speiet.
die Schafſchere, eine nietloſe Bügelſchere zum Schafſcheren.
der Schafſchwingel, Schafgras, -ſtoppel, Schafswalch, kleiner Backsbart, Hart-, Rüſſelgras, fadenblättriges Berggras.
die Schafsbochzeit, nd., ein Schmaus, wozu der Gaſt ein Schafsköpfig, adj. dumm, einfältig. [Schaf giebt.
die Schafsnaſe, eine Apfelſorte; eine gelbliche mittelgroße
das Schafſpiel, ein Spiel mit Schafen. [rundliche Birne.
die Schafſuppe, der Alpen- oder Bergſinau, ein Futterkraut.
die Schafſtoppel, dee Schafſchwingel. [Winterſchafthen.
das Schafſtroh, die Schafſteen; das Winterkannenkraut, das
der Schaft (ſeaft) pl. Schäfte (ſtefti, ſeefte) das Hedende, u. Emporgebabene, Stiel, Stengel, das Heft, die Handbabe, die Stiefelröhre, nd. Schechte; die Stange, Steuerruder-handbabe, der Säulenſtock, der Ankerſtiel, die Schiffsſpitze, der Köper einer Nadel, der dichte Federkiel, der Lanzen- oder Fahnenſpieß, das Holz e. Flinte; der Mauerſtock; Ruthe u. Ge-
dieSchaft, dasGeſchaffene, Geſchöpf. [duetsglied beiRaubthieren.
der Schafträubling, grüner Täubling, Grün-, Bröd-, Kremling, Frauen-, Buchtäubling, Krähbock, der grüne Blätterſchwamm.
das Schaftauge, die Schaftſchleifen an den Kämmen ees Webee Schaftbock, das Geſtell eines Beckgeſchützes. [derſtuhles.
der Schaftbaum, e. grader aſtloſer hoher weſtindiſcher Baum.
der Schaftdraht, dee Drabt zu den Schäften der Stecknadeln.
Schäften, ſchaften, ſchiffeen, t. mit einem Schafte verſehen; ſpieſſen, ohne Knoten verknüpfen (Seile). [u. dem Säulenfuß.
das Schaftgeſimſe, das Geſimſe e. Säule zwiſchen dem Schaft
Schaftförmig, adj. ſchaftäbnlich, lang und gerade.
der Schafthalm, -hen, Schachtelhalm, Schachtelkraut, Tannenwedel, weiße Seetanne, großer Katzenſchwanz, Katzenzagel, -zahl, Pferde-, Waſſer-, Waſſerſämelſchwanz, Waſſerkänuel, Kantenkraut, der Schabruſch; d. Kannenkraut, Roßſchwanz.
das Schafthols, zu Flintenſchäften taugliches Holz.
die Schaftlecke, -täcke, -zecke, die -laus, -milbe. [bend (Seil).
Schäftig, adj. aus Schäften d. h. Fäden oder Dochten beſte-
Schäftig, adj. geſchäftig, arbeitſam, fleißig, ſchaffend. [ſchäfte.
das Schaftmodell, ein Nadlerbrettchen als Maaß der Nadel-
die Schaftnadel, eine Stumpfwirkernadel in einem Hefte zum Schlingen der erſten Maſchen. die Schaftrift, Schafweide.
der Schaftrieb, das Recht Schafe auf Grundſtücke zu treiben.
der Schaftſchneider, -ſchroter, ein Nadelarbeiter. [Fenſtern.
der Schaftſpiegel, ein Spiegel an der Mauer zwiſchen zwei
das Schafvieh, die Schafe, der Schafſtand, die Schafhabe.
das Schafwaſſer, das Kindswaſſer, das Gebärmutterwaſſer.
die Schafweide, -trift; Baumwollenweide. [erwachſenenSchafe.
der Schafweizen, der gemeine Lolch. die Schafwollt, d. W. der
die Schafzecke, -milbe, -täcke, -tiefe, -laus, Holzbock, Rohrmilbe, eine ſich an die Schafe u. Hunde anſaugende Blattlaus.
das Schäfzenheu, ſd., das Schachtelheu, Zinnkraut, Kannen-
die Schafzunge, der Wegerich. [kraut, Equisetum.
Schaggen, ſd., t. (engl. shake), ſchaukeln, ſchicken, ſtoßen.
das Schagzeug, ſd., der zum Oelpreſſen beſtimmte Lein- oder
der Schalderknecht, ſd., der Müllerknecht. [Hanfſamen.
der Schaiden, Schaidfiſch, Scheide, der Wels od. Wallerfiſch.
der Schakal, Jakal, Thos, dee Gold-, Schnell-, Zwergwolf, der Goldhund, e. grau u. gelbes wolfähnliches Raubtier.
die Schake, Schanke, Schoke, nd., der Schenkel, der Schinken, Schunken, das Bein, die Fußfeſſel; ein Drahtkettchen, ein Kettenglied, Schakel, Schalm. [ſchicken, ſ. fügen, nachgeben.
Schaken, nd., rauben, entführen; r. ſinken, ſich ſetzen, ſich
das Schakenholz, e. H. mit 2 Stiften, die Glieder e. Drehlette
der Schaker, eine Art großer Krammetsvögel. [zu diegen.
der Schäker, Schäkeree, e. loſer Vogel, Spaßvogel; der Spaß,

Scherz, das Gelächter; nd., ein ſchlechtes Pferd, e. Wortdrü-
die Schäkerei, der laute Scherz, ſpaßhaftes Gelächter. [chiger.
Schäkerhaft, ſchäkerud, ſpaßhaft, ſpäßig, ſchäkerig, lachluſtig.
Schäkern, i. lichern, laut ſcherzen u. lachen, ſd., geigen, gallern.
der Schäkerteufel, Kicher-, Lachteufel, e. ſcherzender Verführer.
das Schakwerk, die Zuſammenfügung der Hölzer zu Maſten.
Schal, adj. kahl, kühl, hohl, matt, geiſt-, gehaltlos, froſtig (Wit), abgeſtanden, verdorben (Bier), unſchmackhaft, zelzlas,
der Schalaſter, Scho-, Schulaſter, d. Elſter; rother Holunder,
die Schalaune, ſd., ein kurzer Schülermantel. [Hirſchhalder.
Schalb, ſchälb, ſchelb, ſd., adj. ſcheel, ſchief. [abſchelfernd.
Schälbar, adj. zu ſchälen möglich oder erlaubt, ausbülsdar,
die Schalbe, die Färſe, Kalbe, eine Galtkuh. [Wagenachſe.
das Schalblech, die Schale, Schwaete, der Blechbeſchlag der
die Schälblaſe, Schälblatter, eine abſchelfernde Hitzblatter.
das Schalbrett, die -diele, nd., Schalſtück, die Schwaete, das äußerſte halbeaube Brett von einem zerſägten Baume; das Beett auf dem Bogengerüſte beim Mauern der Gewölbe.
die Schälbütte, die Schäiſchweſter, nd., die Klatſchſchweſtee.
das Schälchen, na., e. Schnapps; das —glas, Schnappsglas.
das Schälchli, ſd., e. Frauenkleid m. Falten am Leib u. Aermeln.
der Schale, Schaler, Schaller, nd., der Skalde, Schaldr, Skaller, Sänger, ein altnordiſcher Meiſterſängee, Barde.
die Schale, das Hahle, die Hülle, Kelle, Gelte, der Schädel, das Kohlblatt, der Schild, Halfter, Hülſe, die Schelle, Schelfe, das Hele, ſd., die Scholle, der Heller, der Schilling, das Geld, Thaler, Zelt, Diele, Teller, Schüſſel, Schwelle, Siel, Stülpe; die Pale, Schote, der Gröps, die Rinde; der Napf, die Bawle, das Becken, der Kelch; die Scheibe, das Ziel; der Deckel, Einband, der Heftbeſchlag; die Wag-, Muſchel-, Eier-, Schneckenſchale; d. äußere Hälfte d. Gießform, d. Mantel; d. Rindsleu-
das Schäleiſen, ein eiſernes Werkzeug zum Schälen. [le; d. Huf.
die Schäle, Schele, nd., die Uneinigkeit, der Zwiſt, der Zank.
Schalen, t. beſchalen, verſchalen, bedohlen, bekeilen, bekleiden.
Schälen, t. palen, abrinden, ausbülſen, der Haut oder Schale berauben; ſchroben, abraſen; r. abſchelfern, abblätteen.
Schälen, nd. ſchölen, t. ſpülen, waſchen; i. ſchlattern, ſchwanken, plaudern; ſcherelen, verſchieden ſeyn, fehlen, mangeln, gebrechen.
Schalenförmig, adj. hülſenförmig, e. Schale ähnlich, beckendie Schalenfrucht, die Nuß, e. Frucht m. harter S. [förmig.
das Schalengehäuſe, das Schneckengehäuſe, die Muſchelſchale, Schildkrötenſchale, der Harniſch, Schilderbekleidung.
das Schalenmehl, das aus der Kleie gebeutelte Mehl.
der Schalenſchneider, -ſchröter, der Beefertiger der Meſſerheftſchalen, der Heftbeſchläger. [die Muſchel, die Conchylie.
das Schalenthier, das Schalthier, die Schildkröte, Schnecke,
dee Schaler, das ſich Abſchälende od. Ablöſende z. B. v. Horn.
der Schalfiſch, Beinfiſch, ein mit harter Schale bedeckter Fiſch.
der Schälfiſch, der Schellfiſch. [hülſen des Getreides.
der Schälgang, der Graupengang, der Mühlgang zum Entdas Schalgebirge, ein Flöz od. eine Schicht im Flözgebirge.
das Schalgewicht, e. Gewicht in Genua für Seide u. feine Waeen.
die Schälhacke, die Raſenhacke, Sodenhacke. [ein ſaurer Apfel.
der Schalhärtling, der Schellapfel, der Härtling im Walde,
die Schalhaut, ein Hautüberzug an einer Schale z. B. an
der Schälhengſt, der Beſchäler, Gaul, d. Roß. [Flügeldecken.
das Schalholz, das abgeſchälte, der Rinde beraubte Holz; die Holzbekleidung eines Deiches oder Schachtes; die Schlagbölzer; das Weigerholz; das Schalbrett, ein berindetes Brett.
das Schali, ſd., ein ſchielendes Pferd. Schälk, ſd., adj. ſchief.
Schalig, adj. mit Schale od. Schalen verſehen oder umgeben.
Schalk, ſchalkiſch, adj. ſchalkhaft, ſchelmiſch, falſch, ſchurkiſch.
der Schalk (ſealcß) pl. Schälke, der Schergt, Knecht, Diener,

der Schuldige, Schelm, Schurke; nd., die Stütze, der Träger, sd., der Dreifuß, Pfannenknecht, Feuerhund; der Muerkopf, der Zänker; das Täuschende, Scheinding, das Schillernde.
der Schalk, die Schäle, Uneinigkeit, der Zank, Streit; die Schale; sd., eine grobe Jacke; nd., der Mund, der Magen. [sinn.
der Schalkei, sd., ein Weiberrock. der Schalkensinn, Schalks-
Schalken, schälken, i. täuschen, betrügen, hintergehen, zanken, streiten; t. hauen, behauen, nageln; i. schmollen, zanken.
Schalkhaft, adj. schelmisch, verschmitzt, spitzbübisch, listig, verstellt, täuschend, schillernd, schlecht. [das schelmische Wesen.
die Schalkhaftigkeit, die Verschmitztheit, die Verstelltheit, die Schalkheit, die Arglist, die Spitzbüberei, Schurkerei, Pfif-
Schalkisch, schalkig, adv. schalkhaft. [figkeit, Scheintreue.
der Schalkohl, ein gut gewachsener aber leerer Kohlkopf.
die Schalkleiste, die Pressenningleiste, die Schale. [Kopf.
der Schalkopf, der Flachkopf, Leerkopf, Hohlkopf, ein seichter
das Schalksauge, ein lügendes Auge, heuchlerische Blicke; der
der Schalksberg, der Frevel, Ehebruch. [Schalk, die Schalkinn.
Schalksäugig, adj. mit den Augen und Blicken heuchelnd.
der Schalksdeckel, der Schalkshut, der Hut, die Kopfbedeckung.
der Schalksernst, der Scheinernst, die Ironie. [Scheinfreude.
die Schalksfreude, die Schadenfreude, die verstellte Freude, die Schalksfrage, die verstellte, hinterlistige Frage
der Schalksfreund, Heuchel-, Scheinfreund, Augendiener.
der Schalksinn, die Neigung zur Schalkerei, Schalkhaftigkeit.
Schalksinnig, -haft, schelmisch. [Pflichtvergessene, Scheintreue.
der Schalksknecht, ein untreuer, heuchlerischer Diener, der
der Schalksnarr, der närrisch Scheinende, sich dumm Stellende.
das Schalkslob, das ironische Lob, Scheinlob, Heuchellob.
die Schalksnarrheit, ein lustiger Streich e. Schalksnarren,
das Schalksohr, ein listiger Horcher. [die Scheindummheit.
der Schalkspott, das Scheinlob, die Ironie, das Spottlob.
der Schalkspötter, der feine, gewandte, versteckte Spötter.
Schalkspöttisch, ironisch, auf versteckte Art spottend. [schlag.
der Schalksrath, ein arglistiger, Rath, ein heuchlerischer Vor-
die Schalktulpe, die Baguette, fr., sich verfärbende Tulpe.
der Schall, der Hall, Gell, Knall, Klang, Laut, Ton, das Sykel.
der Schallärr, sd., (ital. Giullaro) e. Mensch m. schlenderndem
der Schallboden, Klang-, Resonanzboden. [Gange, e. Spaßvogel.
Schallen, i. erschallen, ballen, gellen, ertönen, erklingen, lauten.
Schällen, schellen, t. schallen lassen, klingeln, läuten, glöckeln.
die Schallente, die Quakerente, die Löffelente. [lächter.
das Schallgelächter, das laute Auflachen, ein schallendes Ge-
das Schallgewölbe, Hoch-, ein akustisch gebautes Gewölde.
das Schallhorn, die Schallmei, Posaune; das Schallstück, der weite Theil des Hiefhornes; das Hautbois. [die Schallöffnung.
das Schalloch, das Klangloch, das F-Loch; die Schallinke, die
das Schallkraut, der Kellerhalz, Seidelbast, sd. die Zwielinde.
Schallreich, klangreich, starkschallend. [pete, Posaune, Schallmei.
das Schallrohr, das Spracheohr; das Waldhorn, die Trom-
der Schallstrahl, d. s. strahlenförmig rings verbreitende Schall.
das Schallstück, die Stimme, die weite Mündung der schallenden Blasinstrumente; ein schallendes Tonstück, e. Symphonie,
die Schallwelle, eine Luftschwingung bei einem Schalle.
das Schallwerkzeug, das Blaseinstrument, das Horn, d. Pfeife.
das Schallwort, das Klangwort, ein schallnachahmendes Wort.
der Schalm, die Verschalung, die Fugenleiste; der abgeschalmte
der Schalmbaum, die Ulme, Rüster. [Hau; ein Kettenglied.
die Schalmei, die Schallmei, das Schallhorn, das Hautbois, eine Art Clarinette; die Dudelsackpfeife. [Hautboist.
der Schalmeiblaser, Schallmeier, der Schallmeipfeifer, der
Schalmeien, i. auf der Schalmei blasen oder spielen. [ton.
der Schalmeienklang, die Schalmeienmusik, der Schalmeien-
das Schalmeienrohr, das zahme od. span. Rohr, Gartenrohr
Schalmen, t. abschalmen, anschalmen, durch Anschälen bezeichnen (Forstbäume), abtheilen (Haue); verschalen, mit Leisten übernageln. [geln, zuschielen, augwinken, schalkhaft blicken.
Schalmeikeln, scharmünkeln, sd., i. schelmäugeln, liebäu-
die Schalmuschel, Schüssel-, einschalige schüsselförmige M.
das Schalobst, Obst in Schalen. das Schalohr, e. zu weites
die Schalorrenblume, die gemeine Küchenschelle. [Pferdeohr.
die Schalotte, der Aschlauch, Eschlauch, Cepa Ascalonia.
das Schalottengras, das Lauchelgras, das Zwiebelgras, das Reichgras, knolliges Viehgras, nardonisches Gras. [Acker.
der Schälpflug, ein Pflug zum Abschälen des Rasens vom
die Schaltbahre, sd., die Schiebbahre, Schiebkarre, Steifbahre.
der Schaltbuchstabe, eingeschobener Buchstabe, die Epenthesis.
die Schalte, sd., Syrietstaken, Schifferstange m. 2zackiger Spitze.
Schalten i. schallen, schelten, laut reden, gebieten, herrschen, walten, gelten; schaffen, schieben, stoßen, treiben, lenken, steuern; falten, anschieben, einschließen; sd., schäten (Feuer).
der Schalter, sd., der Steuermann; der Herrscher, Lenker.
die Schalte, die Steuerruderstange. [oder Vice-Fürst u. s. w.
der Schalt-Fürst, -König, -Pfarrer: — der stellvertretende
das Schalthier, ein Thier mit harter Schale; ein Kalkschalenthier, die Schnecke, die Muschel, der Schalwurm, Conchylie.
der Schalthierkenner, der Conchyolog. [Conchyliologie.
die Schalthierkunde, die Schalthierlehre, —beschreibung, die
das Schaltjahr, jedes vierte Jahr, in welchem 1 Tag, der 24. Februar, eingeschaltet wird. [d. eingeschaltete Monat u. s. w.
der Schalt-Monat, -Satz (Parenthese), das -Wort, -Zeile: —
der Schalttag, der 24. Februar, ein aus den 5 Stunden 49 Minut., d. jedes Jahr über 365 Tage beträgt, entstehender Tag.
die Schalung, Schallung, Schälung, Bekleidung; d. befestigte
die Schaluppe, nd. Schlupe, d. große Schiffsboot. [Delchufer.
die Schalwage, eine Wage mit Waagschalen, oder Schalen.
die Schalweide, die Pfirsichweide, Weide mit Mandelblättern.
das Schalwerk, die Schalwand, eine wasserdichte Bohlenwand.
der Schalwitz, der schale, fahle, kalte, matte, geistlose Witz.
Schalwitzig, adj. geistlos witzelnd. [schadschafter Zahn.
der Schälzahn, Blätterzahn, Schieferzahn, ein abschellender,
der Schalwurm, das Schalthier, die Conchylie, die Muschel.
die Scham (scom) die Kimme, Kerbe, das Geheime, die Schamglieder, Schamtheile, Zeugungs-, Geschlechts-, Geburtstheile; das Geheimhalten, Bedecken, die Verbergung, Verhüllung; das Verhüllte, die Blöße; das Erröthen, die Beschämung; der Schimpf, die Schande; bei zweischaligen Muscheln die Gegend
die Schamanen, tartarische Priester u. Zauberer. [vor d. Angel.
der Schämapfel, ein weißer u. röthlicher weinsäuerlicher Apfel.
Schamauchen, sd., schmeicheln, schmarotzen, mauscheln, schleis
Schamauchig, sd., schmeichlerisch, schmarotzig. [chen, schleichend.
der Schamauch, sd., der Schmarotzer, der Eindringling, der
das Schamband, eine Fortsetzung der Schamlippen. [Einfaß.
die Schamberasche, sd., ein närrischer Kerl (fr. Jean Potage).
Schambedeckt, adj. beschämt, über und über roth, hocherröthend; schimpfbedeckt, schmachbeladen, in Schande versunken.
das Schambein, der die Scham bildende vordere Theil des Hüftbeines, Schamknochen. [dung; — Theile am Schambeine.
der Schambein-Höcker, die -Leiste, der -Muskel, die -Verbin-
der Schambug, die Schamseite, die Weichen, Leisten, der Unterleib neben der Scham. [Menschheit, der schlechteste Pöbel.
der Schambüttel, nd., die Hefe des Volks, der Abschaum der
Schamberäubt, v. Sch. verwirrt, schamerstarrt, -vernichtet.
die Schamdrüse, Drüschen um die Harnröhre u. den Mund der
die Schäme, d. Geschämigkeit. Schamhaftigkeit. [Mutterscheide.
der Schamel, nd. Schemmel, (sd. simel, rundlich) der Klumpen,

das Stück, die Schelle; das Sims, das Bänklein, ein bewegliches Gestell, Fußtritt, die Fußbank, Hutsche, nd. Hütee, die Tretstange am Blasbalgr. [Schämel halten.
das Schämeleisen, die Eisen an den Weberstühlen, welche die
das Schämelbein, ein hölzernes Stuhlbein, der Stuhlfuß.
der Schämelbohrer, Löffel-, den Schämelbeinen vorzubohren.
das Schämelgeld, das Stellgeld, Stundgeld auf Jahrmarkten.
der Schämelmörser, Fuß-, ein Mörser mit angegossenem Fuße.
sich Schämen (semmn) Scham empfinden, sich scheuen, verhüllen, erröthen; sich genieren, nicht wagen. [mit Gold besetzt.
Schamerirt, verschamerirt, sd., schamiert, verliebt; -beämt,
Schamerregend, beschämend, erröthen machend. [schämung.
das Schamerröthen, die Schamröthe, das Rothwerden v. Be-
der Schames, der jüdische Schulklopfer, der Judenküster.
das Schameuter, ein in der Leistengegend befindliches Euter.
Schamgefärbt, adj. von Scham geröthet, schamroth.
das Schamgefühl, die Schamhaftigkeit, das zarte Anstandsgefühl, die Scheu vor dem Unsittlichen, der Zartsinn.
die Scham-Gegend, das -Haar, der -Hügel, der -Knochen (Schoosbein), die -Lefze, das -Lefzendrüschen, die -Lippr, der -Nerve, die -Ritze, -Schlagader, -Seite, -Theile: — d. Gegend rc. d. Schamglieder. [veerschämt, jungfräulich schüchtern.
Schamhaft, keusch, züchtig, sittsam, geschämig, Anstand liebend.
Schämig, adj. geschämig, nd. schämeeig, sd. schambaftig, -haft.
das Schamkraut, die stinkende Melde, die Hundsmelde.
die Schamleistr, der Damm, das Mittelfleisch zwischen dem Zeugungsgliede u. dem After. [würdig, schimpflich.
Schamlich, adj. sich schämend, verschämt, geschämig; scham-
Schamlos, adj. nd., unschämlich, schamvergessend, frech, unzüchtig, unanständig, unverschämt, anmaßend. unbescheiden.
die Schamlosigkeit, Frechheit, Unverschämtheit, die freche Stirne, Unbescheidenheit, Unanständigkeit, Sittenlosigkeit.
der Schämort, nd., Schämwinkel. der Schampe, sd., ein
Schampen, nd., gleitrn, glitschen. [liederlicher Mensch.
Schamper, nd., adj. scharf. tüstig, schaffig, thätig. [Lied.
das Schamperlied, Scheuscher-, Zoten-, e. schamloses, freches
der Schamper, das Schamperl, sd., das Wams, ein kurzes
die Schampflanze, Stumpflanze, die Rimose. [Aermeltleid.
die Schamrippe, nd., rin Rippenstück vom Ochsen bei den kur-
Schamroth, erröthend, vor Scham glühend. [zen Rippen.
die Schamröthe, das Erröthen der Scham und der Scham-
die Schamseitr, der Schambug. [haftigkeit.
das Schamzäpflein, die weibl. Ruthe, Kitzler, die Klitoris.
der Schand-Altar, der -Balg, das -Bild, der -Beief, -Bube, das Buch, die -Bühne (Peanger), der -Fleck, -Friede, das -Gebot, -Geld, -Gemälde, die -Geschichte, der -Gesell, die -Hure, der -Kauf, -Krieg, das -Laster, -Leben, -Lied, die -Lüge, das -Maal (Brandmaal), das -Maul, -Mittel, der -Name, der -Peanger, -Preis, die -Rede, der -Sack, die -Säule, -Scheift (d. Pasquill), -Schriftsteller (Pasquillant), die -Sprache, -Stein, das -Stück, die -That, dee -Titel, -Tod, die -Wache, das -Weib, der -Winkel, das -Wort (Injurie), d. -Zeichen; — d. schändliche, schändende, schamlose, ehelose, lasterhafte, schimpfliche, Schimpf-, Schmach-, Greuel-Altar, Balg, Bild, Beief rc.
Schandbar, adj. schandebringend, schändend, schändlich, schmählich, lasterhaft, niederträchtig, schamlos, verrucht.
der Schanddeckel, die Bemäntelung der Schande. der Deckmantel, Vorwand; das Schand-, Schampdeck, e. scheäge Planke innen a. Schiffsboede. [teächtig-, Abscheulich-, Schimpflichkeit.
die Schandbarkeit, Schändlichkeit, Verruchtheit, Niederdie Schande (seant), das Schinden, Schänden, die Verletzung, Verstümmelung, Schwächung, Entehrung, Beschimpfung, Herabwürdigung, Schimpf, Unehre, Spott, Schmach; die Blöße; Filzlappen; die Schanne, das Teighols, -band; e. tiefe Rinne, ein Schlitz, der Kothschlund, Clonke. [höhnisch reden.
Schanden, schandirrn, schänzeln, sd., i. schelten, schimpfen,
Schanden, t. schinden, schlitzen, verletzen, verstümmeln, beschädigen, verunstalten, beschimpfen, verunehren, entheiligen, entjungfern, schwächen, mißbrauchen, beschlafen, defloricen, stuoricen; schimpfen, schmähen, lästern, schändiren.
die Schandglocke, die Glocke zum Ausläuten eines Verwiesenen oder zum Richtplatze geführten Verbrechers.
Schändig, sd., zoenig, unwillig, höhn. [lästern, schimpfen.
Schändiren, t. schänden, verunehren, schrlten, schmähen,
das Schändlrinkraut, der Sandsteinbrech, in Sandgegenden.
Schändlich (seantlih), adj. u. adv. schändwürdig, schmählich, abscheulich schändend, ehelos, tenulos, pflichtvergessen; geschändet, beschämt beschimpft. [maul, das Schwertmaul.
das Schandmaul, die -schnauze, nd., ein loses Maul, Läster-
der Schandpfahl, die Schandsäule, -bühne, der Peangee, nd.
der Kak. [chen, die Missethat, der Frevel, die Greulthat.
die Schandthat, eine schändliche That, e. Unbenstück, Verbre-
die Schandwurz, die Schanzwurz, Schwarzwurz, Beinwell.
die Schane, Schiene, die geschälte Weidenruthe z. Korbflechten.
der Schank, das Schenken, Ausschenken, Ausmessen, der Verkauf im Kleinen; die Schenke, der Krug; Schrank, Schrein.
die Schanne, Schande, das Schulterholz zum Wasserteagen.
Schanten, Schaten, sd., das Scheit, der Span, die Schindel.
die Schanz, sd., rin Stellbrett, Schutzbrett. [Arbeit.
die Schanzarbeit, das Schanzen, Büffeln, Ochsen, die schwere
die Schanze, der Schutt, das Schütten, der Wurf mit Würfeln, das geworfene Loos, der Zufall, Treffe, das Spiel; der Schutthaufen, das Bollwerk; das Wohngebäude auf dem oberen Deck der Kriegsschiffe; die Larve, Verkleidung, ein rauher Weidenkorb. Schänzelig, sd., flicheind. [reden, stichein.
Schänzeln, schändseln, sd., i. schmähen, höhnen, spöttisch
der Schänzeler, sd., Stichler, Schmäher, Hohnredner, Spötter.
Schanzen, i. schütten, giessen, werfen, würfeln, spielen, gewinnen; schwer arbeiten, graben, Festungsarbeit thun.
der Schanzherr, sd., der Kriegsbaumeister, der Ingenieur.
die Schanzfrohne, die Festungsbaufrohne. [trockneter Käse.
der Schanzenkase, ein schlechter in Schanzen od. Köben ge-
der Schanzer, Schanzgr:der, Festungsarbeiter, Sträfling.
das Schanzgeräth, -zeug, die Werkzeuge zum Schanzen oder zur Festungsarbeit. [des Finkennetzes auf einem Schiffe.
das Schanzkleid, eine Tuchbedeckung der Regelingsstützen u.
der Schanzkorb, ein hoher mit Erde gefüllter Korb z. Schutze gegen Kugeln oder zur Ausfüllung eines Deichbruches.
die Schanzkunst, die Festungsbaukunst. [der Ingenieur.
der Schanzmesser, der Schanzmeister, der Kriegsbaumeister,
Schanzlächeln, sd., i. heimlich, spöttisch lachen, nd. geifflachen.
der Schanzlächler, nd. der Grifflacher, der heimliche Spötter.
der Schanzläufer, ein kurzer geoben Ueberrock ohne Knöpfe; ein leichtes Frauenkleid, ein Aermelmantel. [Brustwehr.
das Schanznetz, Finkennetz, Bettzeugnetz am Schiffsborde als
der Schanzpfahl, die Pallisade. der Schaprn, nd., Pfanne.
das Schanzwerk, ein mit Schanzen versehenes Festungswerk.
die Schanzwurz, Schandwurz, Schwarzwurz, das Beinwell.
der Schapel, sd., das Scapulier, der Rosenkranz, Kranz; die Kappe, Bedeckung, Schopfhaube. [sichelförmigem Schnabel.
der Schapelschnabel, Schabelschnabel, ein Patschfuß mit
der Schapf, sd., das auf einmal Geschöpfte, die Schaufel voll.
der Schapfen, das Schapfli, die Schöpfelle; der Schoppen.
die Schäpfen, pl. sd., alte, unbrauchbare Schindeln. [men.
Schapitern, nd., i. eschappiren, ausreißen, entwischen, entkom-
der Schapp, nd., das Schaff, der Schrein, der Schrank.

der Schappel, Tschappel, das Scapulier, Rosenkranz, Hochzeitskranz (rom. tschapi). [Schürze, Geiferläppchen, Schürzchen.
das Schapperet, Tschappert, Tscheppertli, sd., Brustlätzchen u. d.
der Schäpper, sd., das Schaafvließ; das Obertheil d. Schürze.
das Schappzeug, nd., der Schrankaufsatz, Schrankzierrath.
Schapplich, nd., manierlich, nicht übertrieben (engl. shapely).
die Schar (sear) Schaar, Heer, Garbe, Kirche, Chor, Reigen, Reihe; die Versammlung, Hanfe, Rudel, Trupp, Mannschaft.
die Schar, (das Jer, schwed.) das Eisen. der Karst, das Pflugeisen, das Ger, die Schere, die Schärfe, Schneide, Schnitt, der Schär, die Schärmaus, Scharr-, Maulwurf. [Scharte.
der Schar, nd., der Swaten. Schar, nd., spröde (Eisen).
die Scharbe, der Wasserrabe; die Eisente, Quakerente. [kordes.
die Scharbe, Korbscharbe, einer d. senkrechten Stäbe d. Göpel-
das Scharbrbrett, e. B., auf w. man scharbet d. h. zerschneidet.
die Scharbrje, der Sägeschnädier.
das Scharbekraut, das zerschnittene Kraut. [Schabeklinge.
das Scharbemesser, das Schürfmesser, das Schabemesser, die
Scharbrn, schärben, t. schürfen, nd. schrapen, zerschneiden,
Schärbis, sd., schrägr, schief, abgeschärft. [abkratzen, schaben.
der Scharbock, der Seorbut, dir Schärfe, der Schorf, die Zahnfäulr; das Feigwarzenkraut, eine Art Hahnenfuß.
Scharbockkrank, adj. am S. leidend, vom Scharbock befallen.
das Scharbock-Mittel, -Kraut, der-Klee: — d. Mittel re. gegen drn d. Scharbocksheil, Löffelkraut; kleines Schöllkraut. [Scharbock.
der Scharbolten, Scharbolzen, ein Bolzen zur Befestigung der Schar. [Seitenlinien und Stacheln an den Zinnen.
die Scharde, nd., der Flünder, eine Schollenart mit scharfen
der Schardeich, ein Gefahrdeich, eine gefährliche, oft beschä-
die Schardistel, die Schartendistel. [digte Deichstrecke.
die Scharding, nd., dir Scherung, Scheidung, Scheerwand.
dir Schare, ein schräg angesetzter Strebe- oder Stützpfahl.
Scharen, t. versammeln, in Haufen ordnen oder stellen; i. sich vereinigen; sd., arbeiten; laichen. [d. Führer re. der Scharen.
der Scharen-Führer, d. -Gewühl, -Heer, -Trenner, -Zerstreuer:
Scharenweise, adv. in oder nach S., haufenweise, truppenweise, mit Heeresmacht.
die Schärrsbirne, die Löwenbirne.
Scharf (sarf, sarpf) nd. scharp, herb, sauer; (Jer, schwedisch, Eisen), schürfend, schneidend, angreifend, heftig, hitzig, genau, schnell, durchdringend, streng, stark, fest, ernst, rasch, kraftig.
das Scharf, die Schärfe des Schiffes am Kiele; ein Schiffsnagel, Spiker; die Kugel- oder Schrotladung; losre —, gr.
Scharfbrißig, nd., sehr beißend, zänkisch. [backtes Eisen.
der Scharfbauch, ein scharfkantiger, schmaler B.; die Sprotte.
Scharfblätterig, mit scharfen Blättern versehen. [Verstand.
der Scharfblick, das scharfe Gesicht, Scharfsinn, eindringender
der Scharfbolzen, ein Bolzen mit scharfer Spitze. [Stacheln.
die Scharfdornraupe, eine R. mit e. oder mehreren scharfen
die Schärfe, die Herbe, Säure; die Schürfe, Schneide; das Schärfen, Wetzen; die scharfe Kante; ein ätzender Stoff; die Strenge, die Härte, das peinliche Verhör, die Folter.
Scharf—ig, adj. scharfe — habend, z. B. scharfeckig, -hakig, -kantig, -klauig, -randig, -rippig, -schneidig, -sichtig, -sinnig, -spitzig, -zackig, -zahnig. Scharfein, sd., t. scharren. [terer.
das Scharfrisen, das Scherreisen, ein Zugenmeißel der Kalfa-
Schärfen (sejrpuan) t. scharf machen, wetzen, schleifen, scharfkantig backen, spitzen; verstärken, strenger machen; schrammen, schneiden, nd., hobeln (Kohl); i. scharf werden.
Schärfgespitzt, adj. scharfspitzig, pfriemenförmig. [Kessel.
der Scharfhammer, ein Messinghammer zum Austiefen der
der Scharfhobel, Schrothobel, Schrupp-, e. rundlicher Tischlerhobel. Schärflich, adv. etwas scharf. [kalpeln d. Papierstöße.
die Schärfkammer, eine Kammer in Papiermühlen zum Be-
der Scharfhase, nd., das Stacheischwein, der Zannigel.
der Schärfkohl, Schnittkohl, das Sauerkrout, der saure Kohl.
das Scharfkraut, ein scharfblättriges Kraut, die kleine Ochsenzunge, das blaue Klebekraut, das deutsche Vernfskraut, Frauenkrieg, Schlangenängel; Scharfkohl, Sauerkraut, -kohl.
der Scharfling, der Stichling. [Zähnen an der Mündung.
das Scharfmaul, eine weiße Porzellanschnecke mit spitzigen
der Scharfrand, e. Schnirkelschnecke m. scharfem keilförmigem
das Scharfrennen, e. Turnier mit scharfen Waffen. [Rande.
der Scharfrichter, Nachrichter, Henker, Exeentor. [richters.
die Scharfrichterei, das Gewerbe u. die Wohnung d. Scharf-
das Scharfrichter-Haus, dit -Wohnung, das -Amt: — d. Haus, die Wohnung, das Amt des Scharfrichters.
der Scharfrichterknecht, der Büttel, Bettelvogt, der Schinder, Schinderknecht, Wasenmeister, Fellmeister, der Feller, der Abdecker, der Henkersknecht, Handvogt. [Mondschnecken.
dir Scharfrippe, die Preßschraube, eine Art Schrauben- oder
der Scharfschuß, e. scharf geladener Schuß, Kugel-, Schrotschuß.
der Scharfschütz, Büchsenschütze, geübter Schütz; Gränzjäger.
die Scharfsicht, die Scharfsichtigkeit, das scharfe Gesicht.
der Scharfsinn, die Unterscheidungsgabe, der Scharfblick, der durchdringende Verstand. [das Leder vorgeschärft wird.
der Scharfstein, Schärfstein, ein Buchbinderstein, auf welchem
das Schärfzeichen, das Schärfungszeichen, der Schärfer, der Acut, der scharfe Accent (´). [schender Grubengang.
der Schargang, ein zwischen 2 Hauptbimmelsgegenden streiender Scharhaufen, sd., ein Ameisenhaufen. [der Polterabend.
der Schariwari, Charivari, die Katzenmusik, Spottständchen,
die Scharkluft, mit einer andern zusammenstoßende Kluft.
Scharjes nd. Ansoarius. [festigung der Pflugschar.
die Scharkramme, Scharkrampe, eine Eisenkrampe zur Be-
das Scharkreuz, die Durchkreuzung zweier Bergwerksgänge.
der Scharlach, die Scharlachfarbe, eine hoch- u. brennendrothe Farbe; ein so gefärbtes Tuch; das Scharlachkraut, die römische Salbei, der Scharlei. [auf welcher die Cochenille lebt.
der Scharlachbaum, der Scharlachbeerbaum, die Kermeseiche,
die Scharlachbeeren, pl., Scharlachkörner, dir Schildläuse der Kermeseiche, die Cochenille. [von scharlachrothem Tuche.
Scharlachrn, feurig, mit Scharlach gefärbt, scharlachfarben;
die Scharlachfarbe, die Cochenille, der Scharlach; der Scharlachfarben, scharlachroth, feuerroth. [lachwurm.
Scharlachfärber, Rothfärber. [schlägen verdundenes F.
das Scharlachfirber, mit scharlachrother Hautfarbe u. Aus-
das Scharlachgesicht, ein hochrothes Gesicht. [Kehle.
das Scharlachkehlchen, ein Rothkehlchen mit scharlachrother
der Scharlachkessel, r. zinnerner Färbekessel z. Scharlachfärben.
das Scharlachkorn, die Scharlachbeere, getrocknete Scharlachlaus, der Schorlachwurm, das Johannisblut. [Salbei.
das Scharlachkraut, der Scharlei, die römische rothblättrige
die Scharlachlaus, der Kermes, dir Schildlaus der niedrigen Kermes- oder Stecheiche, und der indischen Feige; Scharlach-
die Scharlachlilie, eine purpurrothe Narcissenlilie. [wurm.
der Scharlachmohn, ein scharlachroth blühender Mohn.
die Scharlachnessel, die Waldnessel. Scharlachroth, adj.
die Scharlachröthe, die Scharlachfarbe. [scharlachfarben.
die Scharlachtaube, eine schöne ostindische Taubenart.
das Scharlachtuch, der Scharlachstoff, das -zeug, der Scharlach.
der Scharlachvogel, Scharlat-, ein scharlachrother Papagei.
der Scharlachwurm, die —laus, die Cochenille. der Kermes.
der Scharlei, -loch, Gartenscharlach, die römische Salbei; e. Art Alant, Christauge; Borretsch; die Scharte, das Schartenkraut.
der Scharling, Schär-, das Heilkraut, die deutsche Bären-
Scharlenzen, sd, i. gaffen, die Augen hin und herdrehen. [klau.

der Scharmeiſter, der Anführer einer Schar, der Hauptmann.
Scharmünkeln, ſchalmeikeln, ſd., i. ſchelmängeln, liebängeln, ſchalkhaft blicken. [Rauferei, Plänkelei, das Handgemenge.
das Scharmützel, das Schar-Gemetzel, das Gefecht, Treffen, das Scharmützel, das Schnarițel, das Skarnițel, das Scharnute, das Skarnuz, die Papierdüte, d. Papierbeutel. [plänkeln.
Scharmützeln, ſcharmuziren, i. in kleinen Haufen fechten, der Scharmützler, Plänkler. die Scharmuzel, Scharmüzrl.
der Scharn, nd., der Miſt; der Schurke, Scherge. [ſd., die Düte.
der Scharnbull, nd., -weder, -wevel, Scharnobbe. Miſt-, Roß-, die Scharnpipr, nd., der Schierling. [der Pillenkäfer.
die Schärpe, nd., die Schärfe, die Scherf, die Feldbinde; die der Scharpfahl, ein Strebepfahl, Stützpfahl. [Armbinde.
die Scharrr, das Scharreiſrn, die Schore, der Scherrer, die Kratze; das Schwärtchen, der Anſatz der Speiſen im Topfe; ſd., die Miſteldroſel, die Schnarre; ein Platiſiſch oder Seitendas Scharreiſen, ein Jugeneiſen, Kalfatereiſen. [ſchwimmer.
der Scharren, nd., der Schrngen, die Schrange, die Schranken, ſd., Schranne, Brod- oder Fleiſchbank, breiter Drichpfahl.
Scharren (ſeuran) i. mit den Füßen am Boden kratzen; i aufwühlen, zuſammenſchieben, ſchaben, nd. ſchrapen, kratzen, kehren, fegen, kargen, knaufern, erzeigen. [ſammler.
der Scharrer, der Pechſcharrer, der Harzreißer, der Harzdie Scharrerde, Schar-, Schor-, die von Wegen und Straßen das Scharrrt, Abgeſchabtr od. Abzuſchabende. [abgeräumte Erde.
der Scharrfuß, Kratz-, ein Bückling, Diener; der Kratzfüßler.
Scharrfüßeln, i. ſich mit einem Kratzfuße verbeugen.
der Scharrfüßler, Kratzfüßler, Komplimentarius. [Kehricht.
das Scharricht, das Scharrſel, das Zuſammengeſcharrte, das der Scharriegel, c. die Pflugſchar befeſtigender eiſerner Bolzen.
Scharrig, ſd., adj. ſchwierig. [jel, ſd., Scharr- ad. Kratzfuß.
der Scharrin, der Scharrdonis, der Schaerabonis, Scharwendie Scharrkatzr, Scharrbatzen, nd., Scharn- od. Miſtkäfer.
die Scharrmaus, rine Erdmaus, das unterirdiſche Kleinauge; die Scharroti, das Scharlachfieber. [Schermaus, Maulwurf.
der Scharwenzler, ſd., der Scharr- oder Kratzfüßler.
die Scharrwibel, ein ſcharrender Käfer, nd., der Roßkäfer.
der Scharſachn, der Scherſachs, das Schermeſſer, Raſiermeſſer.
der Scharſtock, den Maſt umſchlieſſendes Holz auf Flußſchiffen.
der Schartdeich, rin Deich, der die Abdachung verloren hat.
die Scharre, nd. Schnard, die Scherde, der Riß, Bruch, Nachtheil, die Kimme, der Einſchnitt, das Zackige, dir Feldſcharte, die Sandiſtel; die Färberſcharte, Berg-, Wieſenſcharte, blnue Scharte, das Schartenkraut, das Färberkraut, Gilbkraut, das Scherbenkraut, Sichelkraut, die Gilbe, der Heidenſchmuck.
die Schartr, ſd., eine kupferne Bratpfanne mit einem Deckel.
die Schartendiſtel, Schar-, Scherdiſtel. [Taubenſchnabel.
das Schartenkraut, die Färberſchartr, Scharte; der Storch-, der Schartenſchnäbler, der Pflugſchnabel, Flammenreiher.
die Scharteke, eine ſchlechte Schrift, ein Wiſch, Ausſchußbuch,
Schartig, an der Schneide brüchig od. zerhnuen. [Marulutnr.
die Schartonne, die äußerſte Tonne auf der Erde. [Bottiche.
das Schartſtück, das Kummſtück, die äußern Bodenſtücke eines Scharven, nd., ſcharpen, ſchärpen, kerben, ſchräg durch zerſchneiden, ſchärfen. [eine Wache aon mehreren Perſanen.
die Scharwache, Schaarwache, Patrouille, die Streifwache, Scharwachen, l. die Scharwache verrichten; ſchlaflos liegen.
der Scharwächter, ein Sicherheitswächter. [Wallböſchungen.
die Scharwage, Doſſirbrett, ein Werkzeug zur Beſtimmung der Scharweiſe, ſcharenweiſr, adv. haufenweiſr, mit Heeres-
Scharwenzrl, ſ. Scher—. [macht, truppweiſe.
das Scharwerk, ſd., Geſammtarbeit, Frohne; Neben-, Feier-
Scharwerrken, frohnen; Nebenarbeiten machen. [ſtundenarbeit.
der Scharwewel, Scharnwewel, nd., Raßmiſt-, Roßkäfer.
die Schaſis, gr., das Ritzen, das Einſchneiden, das Schröpfen.
das Schasma, die geritzte oder geſchröpfte Stelle.
Schaſſen, fr., verjagen, vertreiben, abdanken; ſd., ſchelken.
das Schaſterium, der Aderlaß- oder Schröpfſchnäpper.
die Schate, Schatel, ſd., Hobelſpan, Span, Scheit, Schindel.
die Schatelke, ſd., Mehlbeer-, Schlingbaum, Viburnum opulus.
der Schatilger, nd., Schatullenmacher, Schreiner, Tiſchler
Schatſchen, nd., t. hätſcheln, aerzärteln, täſchen, liebkoſen.
das Schatt, nd., ein Honigmaaß, $\frac{1}{4}$ Tonne.
der Schatt, nd., der Schatz, der Schoß, der Tribut, der Schott.
der Schatten (ſeatu) der Schaden, die Beraubung des Lichtes, der Nachtheil, die dunkle Geſtalt, der abgeſchiedene Geiſt, die Dunkelheit, der dunkle kühle Raum, der Schutz, das ſchuttige Gebüſch; der Meerſchatten, ein Seefiſch; ſd., das Gefängniß.
Schatten (ſeuran) i. einen Schatten werfen; t. ſchattiern.
der Schatten-Aſt, -Baum, die -Behauſung, der -Bezirk, das -Bild, die -Bühne, der -Dienſt, das -Dunkel, die -Farbe, der -Flügel, die -Flut, -Folge, -Frrude, der -Gang, das -Gebilde, die -Gebung, das -Gefilde, die -Geſtalt, das -Gewächs, das -Gewölbe, -Gezelt, die -Größe, der -Hain, -Hut, -Käfer, die -Kunſt, der -Künſtler, das -Land, die -Länge, das -Licht, die -Linde, die -Linke, -Maſſe, -Nacht, -Natur, das -Papier, die -Perſon, der -Quell, der -Reißer (Silhouetteur), -Riß (die Silhouette), -Schnitt, die -Seite, der -Sitz, die -Sonne, das -Spiel, der -Strom, -Tag, das -Thal, -Ufer, die -Uhr, der -Umriß, das -Vorbild, der -Wald, -Weg, der -Zeiger, der -Zug: — d. ſchattige, ſchattengebende, ſchattenähnliche, vorbildliche, dunkle, im Schatten befindliche Aſt, Baum u. ſ. w.
die Schatten-Behauſung, der -Beſänftiger (Orpheus), der -Fährmann (Charon), der -Führer (Merkur), -Fürſt, das -Gefilde, -Land, -Reich, der -Richter (Minos), der -Treiber (Merkur), die -Welt: — d. Behauſung ꝛc. der Schatten oder abgeſchiedenen Geiſter, der Todten, Manen.
das Schatten-Bild, die -Freude, das -Gebilde, dir -Geſtalt, das -Glück, die -Größe, das -Leben, die -Weisheit, das -Weſen: — d. Schein-Bild ꝛc. d. vergängliche, täuſchende Bild ꝛc.
Schattendunkel, adj. ſtark beſchattet, dunkel wie Schatten.
die Schattenhufe, die Scheinhufe, eingebildete Hufe zur Beſteurung der Gewerbe. [ſer Strahhut, Erntehut, ſd. Schiehut.
der Schattenhut, Schein-, Schanbhut, Sonnenhut, ein groſs
die Schattenleuchte, die Zauberlaterne, laterna magica; einr der Schattenmacher, ſd., die Inlonſie d. e. Fenſter. [dunkle Leuchte.
die Schattenmarelle, eine große ſchwarzrothe weinſaure Kirſche, die den Schatten liebt. [perſonificirte Vorſtellung.
die Schattenperſon, ein als Perſon gedachter Begriff, eine
Schattenreich, adj. ſchattenvoll, ſchattig, dunkel, trüb.
der Schattenſchnitt, ein in Papier ausgeſchnittener Schatten-
das Schattenſpirl, das chineſiſche —, ombres chinoises. [riß.
die Schattenſtufe, die Nüaner, Schattirung, Lichtabſtufung.
der Schattenweidrrich, der im Schatten wachſende Weide-
der Schattenzeiger, der Draht an einer Sonnenuhr. [rich.
der Schätter, Schetter, ſd., geſteifter Leinwand. [lachen.
Schättern, ſd. ſchietern, l. erſchütterrn, krachend erklingen, lauf
der Schatthut, ſd., der Scheinhut, ein breitrandiger Hut.
Schättern, ſchädern, ſchettern, ſd., ſ. tſchädern, ſchietern.
Schattig, adj. beſchattet, ſchattenreich, dunkel, kühl. [ſchen.
Schattiren, ſchatten, t. dunkel auszeichnen, nüaneiren, austu
die Schattirung, Schattuna, -tengebung, die Nüaneirung; der
d. Schatulle, d. Geld- od. Schatzkäſtchen, d. Hausſchatz. [Schatten.
die Schatullengelder, die Hausſchatz- oder Privatgelder.
der Schatz (ſcatz, treso) pl. Schätze, der Kaſten, ſd. Gäze; dir Katze, der Geldſchlauch; der Götze, das Gut, das Köſtliche;

der Schoß, die Schatzung, die Kosten; der Gaben, die Hütte, Habe, Heerde; der Gaber, nd., das Gesammelte; d. Reichthum; ½ Jugart; das Liebchen; das Geld, die Steuer, der Vorrath.
das Schatzamt, die Schatzkammer, das Schatzkommeramt.
Schatzbar, adj. schatzpflichtig, steuerpflichtig, steuer-, zinsbar.
d. Schatzbarkeit, Steuerpflichtigkeit, -barkeit. [werth, viel werth.
Schätzbar, adj. d. Werthe nach bestimmbar; achtbar, schätzens-
die Schätzbarkeit, der Werth, die Achtbarkeit, Vorzüglichkeit.
das Schätzegraben, Schatzgraben, die -gräberei, d. Graben nach Schatzen, t. drang—, besteuern, zu Abgaben zwingen. [Schätzen-
Schätzen, t. werthhalten, achten, ehren; taxiren, anschlagen, beurtheilen; sd., vermuthen, meinen. [der Preisbestimmer.
der Schätzer, Schätzherr, —meister, Taxator, sd. Schatzherr,
Schätzenswerth, —würdig, schätzbar, beachtbar.
die Schätzerei, die oberflächliche, unrichtige Schätzung.
Schatzfrei, adj. steuerfrei, -zinsfrei, abgabenfrei, taxfrei.
die Schatzfreiheit, die Abgabenfreiheit, die Steuerfreiheit.
das Schatzgeld, die Abgabe, Steuer; festbares altes Geld.
das Schätzgeld, sd., die Taxe für die Schätzer, d. Schätzerlohn.
der Schatzgräber, Schatzfinder, ein nach Schätzen Grabender.
die Schatzgräberei, das -graben, die vergebliche -gräberkunst.
die Schatzgräbergeschichte, e. Erzählung v. Schatzgräberei.
das Schatzgut, ein schatzpflichtiges, zinspflichtiges Gut. [zin.
das Schatzhaus, die Schatzkammer; das Vorrathshaus, Maga-
der Schatzhauser, sd., der Geliebte, der Schatz, Sponsus.
der Schatzherr, sd., der Schätzer, Taxirer, der Preisbestimmer.
die Schatzkammer (dreßkammer) das Schatzcollegium, das Schatzamt; das Aerarium, das Schatzhaus, die Staatskasse.
der Schatzkammerschein, Schatzschein, Treforschein, Staats-
der Schatzkasten, der Vorrathskasten, Geldkasten. [geldschein.
der Schätzmann, sd., der Schätzer, Taxator. [Kassenverwalter.
der Schatzmeister, Seckelmeister, Rent-, Pfennig-, Zahlmeister,
Schatzpflichtig, adj. schatzbar, steuerbar, zinspflichtig, abga-
der Schatzpreis, der Schatzungspreis, die Taxe. [benpflichtig.
der Schatzrath, das Schatzcollegium, -amt, Schatzkammerbe-
das Schatzrecht, das Recht der Preisbestimmung. [hörde.
Schatzreich, nd., adj. sehr reich, begütert, schatzbegabt.
der Schatzschein, der Schatzkammerschein, der Treforschein.
die Schätztafel, die Schätzungsliste, die Taxationsliste. [steuer.
die Schatzung, nd. Schattung, die Gewerbsteuer, Vermögens-
die Schatzung, die Werth- od. Preisbestimmung, Würderung,
das Schatzungsgeld, die -summe, -einnahme. [Würdigung.
der Schatzverweser, der Schatzverwalter, der Schatzmeister,
der Säckelmeister, der Kassenmeister, der Finanzverwalter.
die Schau (scauua) das Gaffen, Sehen, der Anblick, die Besichtigung, Inspection; das Schauspiel, die Augenweide; der Aufsichtsbezirk, die Aufsicht; der Flaggenruf. [Schauspiel.
die Schauanstalten, die Vorbereitungen zur Schau oder zum
das Schauamt, die Inspection, die amtliche Besichtigung.
die Schauausstellungen, die Markt- oder Kunstausstellung,
die Schaugewährung. [del, der Strohwisch, der Heuschaub.
der Schaub, sd., Schoof, nd. der Schob, der Schopf, das Bün-
der Schaub, sd., der Bast von Lindenholz, Lindenbast.
Schaubar, adj. sichtbar, beschaubar, zur Besichtigung fertig.
das Schaubbrett, das Schiebbrett, d. Schieber am Miethkasten.
das Schaubdach, ein Strohdach. [genmantel, der Schlafrock.
die Schaube, sd., Haube; der Schoven; ein langer Mantel, Re-
die Schäube, Fürschaube, sd., die Schürze; d. letzte Dielbrett.
die Schaubegier, Schaulust. Schaubegierig, schaulustig.
Schauben, sd., t. die Kinder vor der Confirmation prüfen.
das Schaubenbund, e. Bündel Strohwische zum Dachdecken.
das Schaubenhaus, ein Haus mit Strohdach; eine Scheuer.
die Schaubenlage, eine Schicht Schauben zum Strohdache.
der Schäuber, ein Schiebesschernetz; der Setzhamen, Kratz-.
der Schaubhut, Stroh-, Schob-, Schauber, Scheppert, Schein-,
das Schaubild, ein öffentlich ausgestelltes Bild. [Erntehut.
der Schaubiwein, sd., der den Arbeitern nach einem Hausbaue
die Schaubtrucke, Schub-, sd., Schublade. [gereichte Trunk.
das Schaubrod, feines Tempel- oder Stiftshüttenbrod.
die Schaubude, eine Marktbude, worin etwas zu schauen ist.
die Schaubühne, die Bühne, das Theater, die Bretter; das vaterländische —, das Nationaltheater, die Volksbühne.
das Schaubwerk, das Schaubenwerk, ein Strohdach.
der Schaudel, Schudel, Schudeler, sd., der Uebereilte, der Voreilige; die Uebereilung. [Grauen, Grausen, der Abscheu.
der Schauder, der Schauer, die Erschütterung, das Zittern,
Schaudeln, sd., t. übereilt handeln, haspeln. [Schauderbild.
das Schaudergemälde, ein schaudererregendes Gemälde, das
das Schaudergezitter, e. vom Schauder verursachtes Zittern.
Schauderhaft, adj. fürchterlich, schrecklich, abscheulich, unge-
heuer, gewaltig, gräßlich, grauenhaft, voll; adj. leicht zitternd.
die Schauderhaftigkeit, das Erschütternde, die Schrecklich-
keit, Gräßlichkeit, Abscheulichkeit, Grausenhaftigkeit. [erroll.
Schauderlich, -ig, adj. schaudererregend, erschütternd, schau-
die Schaudermähr, e. schauerliche Geschichte, Ballade, Ro-
manze, Schauergeschichten [sen; t. schrecken, Schauder erregen.
Schaudern, t. zittern, erschüttert seyn, schauern, granen, grau-
Schaudervoll, adj. -haft, schauerlich, grausenvoll, furchtbar.
Schauen (scaunan, sganan, scouuon), sd., t. sehen, gaffen, blicken, lugen, sd., besichtigen, betrachten, erblicken, beachten; durch Blicke erregen od. äußern. [Seher; Schiffsbauhandlanger.
der Schauer, der Be-, Zuschauer, Beschichtiger, Wardein; der
der u. das Schauer, nd., ein Regendach, Schupper, Schirm, das Geschirr, der Scherben, Kober, die Scheuer, Scheune.
der Schauer, Schauder, das Zittern, Frösteln, sd. Schütter, das Fieber, die Zuckung, der Anfall, ein kleines Ofenfeuer, der Gewitterregen, ein kurzer Sturm, eine Gewitterwolke.
der Schauer-Anblick, das -Bild, -Gebilde, -Gefühl, -Geheimniß, -Gemälde, die -Geschichte, das -Gewölbe, die -Kälte, das -Licht, die -Nacht, -Nähe, -Stille, -Stufe, -That: — d. schauererregende, schauerliche, erschütternde Anblick ꝛc.
Schauererfüllend, schaudererregend, schauerlich, mit Grausen erfüllend, grausenerregend. [wand zu glätten u. auszustreichen.
das Schauerholz, -brett, ein Stab der Leinweber, die Lein-
Schaurig, adj. frostig, fröstelnd, fieberhaft; lauwarm.
Schauerkalt, adj. so kalt, daß die Haut schauert, frostkalt.
das Schauerkraut, das Scheuerkraut, Schabrusch. [schrecklich.
Schauerlich, adj. unheimlich, grauenvoll, nicht geheuer,
der Schauermannsknopf, e. Verdickungs- am Ende e. Taues.
Schauern, t. schütten, hageln, regnen; zittern, schaudern, frösteln, fiebern, überlaufen; scheuern, reiben, streichen, ausdehnen, abputzen; schirmen, schützen, bedecken. [perschlange.
die Schauerschlange, eine 6 Fuß lange armdicke giftige Klap-
Schauervoll, adj. schreckenvoll, grauenvoll, schonerregend, schrecklich, gräßlich, graulig, schauererfüllt. [genweide.
das Schauessen, das Schaugericht, ein Tafelaufsatz zur Au-
die Schaufel (scuafal, seufil), die Schüppe, die Schippe, nd., Schuffe, Schuffel, der Schoven, das Schiffchen, Schöpfgefäß, Kübel; der Spaten, das Gradscheit; ein breiter Hirschgeweihast, ein Vorderzahn vom Hirsche; der Ankerflügel.
das Schaufel-Band, -Bein, -Blatt, -Bohrer, das -Gehörn -Geweih (Handgehörn), -Ohr, der -Zahn: — d. schaufelförmige Band, Bein ꝛc.
der Schaufelbürger, der Pfahlbürger; der Tagelöhner, Ein-
Schaufelförmig, schaufelicht, adj schaufelähnlich. [wohner.
die Schaufelente, Moder-, Bergente. [Handoeböen, Dambirsch.

der Schaufelhirſch, e. H. m. breiter Geweihkrone, Schaufel- od.
die Schaufelhoſe, ein Waſſerfaß zur Abkühlung der Salz-
Schaufelig, adj. mit Schaufeln verſehen. [ſchaufeln.
die Schaufelkunſt, -werk, e. Waſſerkunſt mit Schaufelrädern.
Schaufeln, nd., ſchüſſeln, ſchüppen, t. geaben, worfeln, mit
der Schaufel fortſchaffen; nd., durchſtechen, miſchen, betrü-
das Schaufelrad, ein Waſſerrad mit Schaufeln. [gen, kaupeln.
das Schaufelrecht, die Vorrechtigung zur Ackerarbeit; das
Beebeſſerungsrecht auf Zinsgütern; der Schaufelſchlag.
der Schaufelſchlag, das -räumungsfegerrecht, das Vorrecht,
das Schaufelwerk, die Schaufelkunſt. [Geäben zu reinigen.
der Schaufelſtiel, d. Stiel, die Handhabe einer Schaufel. [voll.
der Schaufelwurf, ein Wurf mit der Schaufel; eine Schaufel
das Schaufenſter, das Guckfenſter, Gitterfenſter. [Ohreule.
die Schaufeule, Schufeule, der Schufut, Schuput, der Uhu,
d. Schaufler, Gräber, Schanzgräber; e. Thier m. Schaufelzähnen.
der Schäufler, ſd., Saumeßler, Handelsmann m. Saumroſſen.
Schaufrei, nd., adj. tadelfrei, makellos; unentgeltlich ſchauend.
Schauführen, t. zur Schau herumführen, z. Schauen führen.
der Schaug, Schaugg, ſd., der Stoß, Anteib, das Schaukeln.
der Schaugang, die Gallerie im Schauſpielhauſe. [ment.
die Schaugebühr, das Schaugeld, Eintrittsgeld, das Abonne-
das Schaugeld, die Schaumünzen, -pfennige, -groſchen.
das Schau-Gepränge, -Gericht, -Gerüſt, -Geſtühl, der -Geo-
ſchen, das -Haus: — d. Gepränge ꝛc. zur Schau oder zum
Schauen. Schauggen, ſd., ſchaukeln, ſtoßen. [ter, -Opernguckee.
das Schauglas, das Guckglas, die Beille, Loegnette, der Thea-
die Schaukе, ſchwimmendes Kalfateeboden m. niedrigem Boede.
die Schaukel, die Schuckel, Schockel, nd. ein Schockeriſ, das
Schockſeil, eine Wippe, ein Schaukelbeett. [gaukſchen, wippen.
Schaukeln, i. nd. juckeln, gaukeln, büſchen, eieken, ſd. ſchützen,
der Schaukelkahn, ein ſchaukelnder Kahn [(-⏑⏑-).
der Schaukler, der od. das Schaukelnde; der Choeiambus
der Schaukreis, das Amphitheater, der Circus; der Zuſchauer-
die Schaukunſt, die Feenſcheinlehre, die Perſpective. [kris.
Schaulegen, t. zur Schau auslegen oder ausſtellen. [gierde.
die Schaulуſt, -begierde, d. Luſt zu ſehen, Neugierde, Schaube-
der Schaum (ſhimo) ſd. Faum, Fahu, der Gaum, der Geifer,
Gäſcht, Obeeheſe, nd. Mood, Riem; der Auswurf, Abſchaum;
das Weſenloſe, Beegängliche, Scheinweſen, der Schimmer.
Schaumbedeckt, adj. mit Schaum bedeckt, beſchäumt, begeifert.
das Schaumbier, ſchäumendes Flaſchenbier, ſtarkes Bier.
die Schaumblume, aus Hauſenblaſe gemachte Kunſtblume.
die Schaumdiele, e. ſenkrecht ſtehendes Brett am Steuerruder.
Schäumen, i. fäumen, gäumen, geifern, giſchen, gäſchten, gäh-
ren; t. abſchäumen, entſchäumen, von Schaum befreien; aus-
ſchäumen, wie Geifer ausſtoßen. [ſeher; der Viſitatoe.
der Schaumeiſter, der Schauer, der Beſichtiger, der Arbeitsauf-
der Schaumer, eine den Papierzeug fein und ſchaumähnlich
zermalmende Walze in Papiermühlen [kelle, der Schäumlöffel.
der Schäumer, der Schäumende, der Abſchäumer; die Schaum-
die Schaumfliege, der Schaumwurm, Kukuksſpeichel, d. Floh-
Schaumgeboren, adj. im Schaume erzeugt. [heuſchrecke.
die Schaumgeborne, die Venus, die Schönheitsgöttinn.
das Schaumgebrauſe, das ſchäumende Brauſen und Toſen.
das Schaumgold, das Muſchelgold; Goldſchaum; Scheingold.
Schaumicht, adj. ſchaumähnlich, ſchaumartig, ſchäumend.
Schaumig, adj ſchäumend; geiferig. [Faumlöffel, Schäumlöffel.
die Schaumkelle, der Schaumlöffel, die Schäumer, ſd.
die Schaumkette, die Zierkette am Pferdegeſchirr. [häufig iſt.
das Schaumkraut, die Gauchblume, auf w. der Kukuksſpeichel
der Schaummohn, das -röslein, der gemeine weiße Beben.
der Schaumniter, d. Salpeterſchaum beim Salpeterſieden. [peeſſe.
der Schaumeand, ein Rand von Schaum; die Zuckerſchaum-
der Schaumſaft, e. ſchäumender Saft. [ſchaum; ſchöne Worte.
die Schaumſpeiſe, das Schaumwerk, eine Speiſe mit Eier-
das Schaumſalz, das Steandſalz, das Klippenſalz, Uferſalz.
die Schaumünze, das -geld, die Medaille, die Gedächtnißmünze.
der Schaumünzer, der Medailleur. [fliege, Flohheuſchrecke.
das Schaumwürmchen, der -wurm, Speiwuem, die Schaum-
Schaumweiß, adj. weiß wie Schaum, weißbeſchäumt. [wiebel.
der Schaumwirbel, Schaumſtrudel, ein ſchäumender Waſſer-
der Schaumwurm, Kukuksſpeichel, Larvee. Heuſchreckengeille.
der Schaupfennig, Schaugroſchen, das — geld, die —münze.
der Schauplatz, der Ort einer öffentlichen Handlung, der
Schauort; der Tummelplatz. [Pomp, die Peachtfülle.
die Schaupracht, das Schaugepränge, der äußere Glanz, der
der Schauprahm, ein plattes Fahrzeug zum Kalfateen der
die Schaupuppe, die Deahtpuppe, die Marionette. [Schiffe.
das Schaurund, der Circus, das Amphitheater, die runde an-
ſteigende Zuſchauerbühne. [Kunſt- und Naturaliencabinet.
der Schauſaal, der Schauſpielſaal, der Bühnenſaal; ein
der Schauſitz, ein Sitz im Schauſpielhauſe, eine Loge.
das Schauſpiel, ein Spiel zur Schau, die Komödie, das Dea-
ma, Handlungsſpiel, das Bühnenſpiel; der Anblick, die Scene,
die Erſcheinung, der Vorgang. [dichter, dramatiſcher Dichter
der Schauſpieldichter, der -ſchreiber, Dramen-, Komödien-
Schauſpielartig, adj. —mäßig, dramatiſch, bühnenmäßig.
die Schauſpieldichtung, dramatiſche Poeſie oder Dichtung.
Schauſpielen, t. zur Schau ſpielen, einen Schein machen.
der Schauſpieler, Komödiant, dramatiſche Künſtler, Actene.
die Schauſpielerinn, Komödiantinn, Actrice. [Bühnenſpieler.
Schauſpielgierig, -ſüchtig, adj. ſchauluſtig, ſchaubegierig.
das Schauſpielhaus, das Theatergebäude, Komödienhaus.
die Schauſpielkunſt, die Kunſt des Schauſpielers, die Mimik.
die Schauſpiellehre, die Dramaturgie, die Lehre der Schau-
ſpielkunſt und Schauſpieldichtung. [adj. dramatiſch.
der Schauſpielleheer, der Dramaturg. Schauſpielmäßig,
Schauſpielmäßig, -artig, -ähnlich, bühnenmäßig, dramatiſch.
der Schauſpielſaal, Komödien-, Theaterſaal, Schauſpielhaus.
die Schauſpielſprache, die dramatiſche Sprache, die Sprache
des Theaters, die Bühnenſprache [ſpielen gehört.
das Schauſpielweſen, Alles, was zum Schauſpiele u. Schau-
Schauſtellen, t. ſchaulegen, zur Schau ausſtellen; vorſpiegeln,
der Schauſtellee, Ausſtellee, Schaugewährende. [vormachen.
die Schauſtellung, Ausſtellung zur Schau, Schauausſtellung.
das Schauſtück, die Schaumünze, Medaille, der Schaupfennig.
die Schauſtufe, ein Cabinetſtück, eine Sammlungsſtufe.
der Schautag, Beſichtigungs-, Inſpections-, Heerſchautag, der
der Schautanz, der Bühnentanz, das Ballet. [Stempeltag.
der Schautänzer, der Balletänzer, der Bühnentänzer.
der Schautanzmeiſter, der Balletmeiſter [Knecht Rupprecht.
der Schauteufel, Mummelpatz, die Teufelsmaske, Buddelaas,
Schauteufeln, nd., t. ſich aus dem Staube machen, ſich ver-
mummen; — gehen, mit etwas, entwenden. [das Belvedere.
der Schauthurm, die -warte, der Wartthurm, Luginsland, ſd.,
der Schautiſch, Pedetiſch. Schautragen, zur Schau tragen.
die Schauung, nd., die Beſchauung, die Beſichtigung.
Schauwürdig, adj. ſehenswürdig, der Beſichtigung werth.
der Schävarſch, nd., der Schiebaeſch, ein Lump, ein ſchäbiger
die Schäve, nd., ein Splitter vom Flachsſtengel. [Hund.
die Schawine, das Schadfel, Gekräß, Abgang v. geſchlagenen
der Schbog, ſd., (ital. abozzo) der Entwurf. [Goldblättchen.
die Schedecke, dreimaſtiges Kriegsſchiff von 12 bis 40 Kanonen
der Schech, ſd., Schacht, Schaft. [mit lateiniſchen Segeln.
Schechen, hebr., ſchlachten. der Scheckart, die Elſter.

der Schecht, nd., Schacht, Schaft, eine Stange, e. großer Zahn.
Schechten, ſchechen, nd., aus aller Macht laufen, fortſchießen.
die und der Schecke, ein Thier mit weißen Flecken auf farbigem Grunde; die Rolle, der Wieſenläufer; eine bunte Lerchenart.
das Scheckchen, die Sommerkricke, die Sommerhalbente.
Schecken, e. ſcheckig machen, beflecken, grell malen. [Pferden.
der Scheckenzug, das -geſpann, ein Geſpann von ſcheckigen
die Scheckente, die Wiatente, die Merchente, die Kreuzente,
die Eisente, der Struußbuger Taucher, die weiße Nonne.
Scheckig, Scheckerig, adj. weiß gefleckt, geell gemalt, bunt, ſtattig, buntſcheckig, dunkelfleckig auf weiß. Gr. [offenes Blatt.
die Scheda, die Schedula, lat., der Zettel, das Blättchen, ein
der Scheed, ad., der Abſchied, das Scheiden; der Beſcheid.
der Scheden, das Scheit, ein Pfahl zum Niederdrücken des Buſchgeflechtes bei Schlängenwerken. [Entwurf, e. Skizze.
das Schediasma, gr., ein kurzer flüchtiger Aufſatz, ein eiliger
Scheel, adj. u. adv. ſcheid, ſchielend, ſchief, neidiſch, eiferſüch-
Scheelhaftig, -achtig, ad. uneinig, zwiſtig. [tig, mißgünſtig.
Scheelachtig, ad., ſcheel, ver- oder geſchieden, uneinig. [art.
der Scheelit, der Tung- oder Schmerſtein, e. metalliſche Berg-
die Scheelſucht, die Gewohnheit des Neides, die Mißgunſt, die Eiferſucht. die Scheere, ſ. Schere. [fällt, ſcheelſehend.
Scheelſüchtig, adj. mißgünſtig, neidiſch, eiferſüchtig, neider-
Schoolteek, nd., der Scheinheilige, der Gleisner. [ſcheiden.
die Scheer, ſd., die Zucht am Pflug. Scheern, nd., i. geſchehen,
die Scheerbank, die Schneidebank mit Viechſcheren; eine Bank zum Anſcheren des Damaſtes; der Scheertritt d. Tuchſcherer.
das Scheerbecken, Bartbecken, Barbierbecken; e. Gienmuſchel.
der Scheerblock, ein Reifſchlägerblock zum Anſcheren der Fa-
das Scheerboot, das Scherenboot, das Küſtenboot. [belgarne.
die Scheerdiſtel, Schartendiſtel. [Schurfeiſen im Schiffsbau.
das Scheereiſen, ein Faßeiſen aus 2 beweglichen Stücken; das
die Scheerflocken, pl., die Scherwolle bei den Tuchſcherern.
das Scheerfutter, der Scheerſack, das Scheerzeugfutteral.
die Scheergabel, eine Tuchmachergabel zum Scheeren oder
der Scheergaden, ſd., Scheerſtube, Barbierſtube. [Aufziehen.
der Scheergang, die Sente, Sette, auf die Inhölzer genagelte Latten beim Schiffbaue, die Biegung d. Planken zu beſtimmen.
das Scheergarn, S. des Aufzuges pd. der Kette bei den Webern.
das Scheerglied, der Seilbaken, das Klobenglied, der —ring,
die Scheerhare, abgeſchorne Tuchſcherermolle. [e. Kettenbaken.
der Scheerhaken, ein Tuchſcheerhaken zur Befeſtigung des Tuches beim Scheren; eine Art Senſen an den Segelſtangen.
das Scheerholz, ein hölzerner Rahmen; eine hölzerne Ramme.
das Scheerhorn, Widder-, Ammons-. [Anſchere befeſtigt ſind.
der Scheerkaſten, -kufe, das Gerüſt, worin die Spulenreihen z.
das Scheerkind, e. Tuchſcherergeſelle. die Scheerkohlen, un-
das Scheerkraut, der Löwenzahn. [reine Steinkohlen.
die Scheerkufe, -kube, Schierkube, Tuchmacher-Scheerkaſten.
die Scheerleine, -lien, ein in mehrere Enden getheiltes Seil.
der Scheerling, d. Heilkraut, deutſche Bärenklau. [Maulwurf.
die Scheermaus, Schär-, Schaer-, ſd., Scharr- od. Erdmaus,
das Scheermeſſer, Bart-, Ruſier-, Bardiermeſſer, [rem Rücken.
der Scheermeſſerfiſch, Meſſerrücken, Stutzkopf m. dünnem ſchar-
der Scheermeſſerſchnäbler, Waſſervogel m. gefurchtem Schn,
die Scheermühle, eine Seitenwenderminde zur Anſchere.
der Scheernickel, der Sanikel, d. durchlöcherte Johanniskraut.
der Scheerrahmen, e. großer wagerechter Haſpel zur Anſchere.
die Scheerrübe, das Scheerrübchen, ſd., kleine Steckrüben.
der Scheerſchwanz, das -ſchwanzel, ſd., der Hübner- oder Gabelgeier, der Schwalbenſchwanz, die Weihe. [Richtſcheit.
die Scheerſente, der Scheergang. das Scheerſpann, das
der Scheerſtock, auf den Längsbalken d. Schiffe liegendes Holz.
die Scheerſtube, der Scheergaden, die Barbierſtube. [ſaite.
der Scheertanz, nd., ein ſich durchkreuzender Tanz, die Kreu-
der Scheertiſch, der Tuchſcherertiſch zum Scheren der Tücher.
der Scheertritt, die Bänke, die Fußbank der Tuchſcherer.
das Scheertuch, das beim Bartſcheren umgeſteckte Tuch.
das Scheerwerk, die einfache Schere, ein Außenwerk mit 2 Seiten und einem einwärtsgehenden Winkel. [Möve.
die Scheerke, nd., e. immer über dem Waſſer ſchwebende kleine
die Scheerwolle, die Scheerflocken bei den Tuchſcherern. [wand.
die Scheerwand, Scherung, nd., die Scheidewand, Zwiſchen-
der Scheerhund, nd., der Scheerhund, der Jagdhund, der
das Scheerloth, nd., d. Schießloth, das Senkblei. [Spürhund.
der Scheffe, der Schöppe; eine hölzerne Tragestange, e. Schaft.
der Scheffel (ſcafatl) Schäffel, Scheff, ein Maaß für Pflaſter-ſteine, Getreide, Salz; ¼ Tonne, ½ Malter; ein Feldmaaß, Scheffeln, i. ergiebig ſeyn, den S. füllen. [e. Scheffel Ausſaat.
der Scheffelſack, ein Sack, der 1 Scheffel Getreide hält.
der Scheffelſchatz, nd., die Scheffelſteuer, eine Getreideabgabe.
der Scheffelzehnte, der Sack-, Dorfzehnte, β. vom ausgedro-
der Scheg, der Schaft d. Schiffes, die Schiffsſpitze. [ſchenen Korne.
die Scheibe (ſchîbn) ad. Schieve, der Hieb, das Hübel, ein Abſchnitt quer durch den Baum, e. Teller, eine runde Fläche; die Wurfſcheibe, der Diseus; eine röhrenförmige Blumenkrone; ein Wurſt- oder Apfelſchnittchen; das Scheibrt, die Hirſchſpur; der Schirm, Schurz, der After des Hirſches; die Ruute, Feaſterſcheibe; die Wade. Wachsſcheibe, Honigtafel; das erkaltete obere Metall im Schmelztiegel; ein Tuchbereiterbrettchen zum Glattdrücken der Tücher; ein Haufen eingeweichter Gerſte; der Scheibenfiſch, ein Klipp- oder Bandfiſch; der Schieber am Löcherbaume in Papiermühlen. [ſchieben.
Scheibelich, adj. ſcheibenförmig, ſcheidenartig. Scheibern, ſd., Scheibeln, ſchiebeln, ſd., i. in Scheiben od. Blätter ſchneiden.
der Scheibenapfel, nd. d. Zwiebel- od. Zippelapfel, Küchlein-.
Scheibenartig, adj. -ähnlich, -förmig, röhren- (Blumenkrone).
die Scheibenäuſter, das Körbchen, eine kleine runde platte A.
die Scheibenbank, die Ziehbank, d. Drahtzieher. [Auguſtbirne.
die Scheibenbirne, Dickſtiel, e. platte gelb u. rothe ſchmackhafte
der Scheibenbock, ein Holzbock oder Bockkäfer. [aer Scheibe.
der Scheibenbohrer, der Zugbohrer, ein Drillbohrer mit ei-
die Scheibenbüchſe, das Scheibenrohr, eine große Stand-
der Scheibendorſch, eine große nordiſche Dorſchart. [büchſe.
das Scheibenfenſter, ein Glasſcheibenfenſter. [od. Bandfiſch.
der Scheibenfiſch, die Scheide, ein ſcheibenförmiger Klipp-
die Scheibenform, die Holzform zum Gießen der Wachsſchei-
Scheibenförmig, adj. ſcheibenrund, rund und flach. [ben.
das Scheibengat, das Scheibenloch, das die Scheibe enthal-tende Loch in einem Schiffsblocke oder einer Gie. [Glastafel.
das Scheibenglas, das Fenſterglas, nd. das Ruthenglas, die
der Scheibenhonig, der Wabenhonig, der Honig in Scheiben.
das Scheibeninſtrument, das Aſtrolabium, der Winkelmeſſer mit runder Scheibe. die Scheibenkeule, die aufgeblaſene Glasmaſſe zu Fenſterſcheiben. [ben, ihn zu erweitern.
der Scheibenkopf, ein Perükenmacher-Foemkopf mit Schei-
der Scheibenkönig, der Schützenkönig beim Scheibenſchießen.
das Scheibenkraut, eine lauchartig riechende Alpenpflanze.
die Scheibenkrücke die Reifbenge der Böttcher. [der Einer.
die Scheibenkunſt, e. Waſſerkunſt m. Schreiben zum Aufziehen
das Scheibenmoos, das Schorfmoos, eine Art Baumflechte.
der Scheibenmutterkranz, eine Art platter Mutterkränze.
das Scheibenpulver, ein feines Schießpulver. [Scheibe.
das Scheibenrennen, das Rennen nach einer aufgehängten
der Scheibenring, Verbindungsring an Scheiben; Ringblume
das Scheibenrohr, die Scheibenbüchſe. [knotiger Waſſerkreſſe.

Scheibenrund, adj. flachrund, scheibenförmig, radförmig.
das Scheibenschieſſen, das Pfingſtſchieſſen nach einer Scheibe.
die Scheibenſchnecke, das geribliche platte Poſthöenchen, die kleine platte Schnecke, eine platte Schnirkelſchnecke.
der Scheibenſchütze, ein geübter Scharfſchütze, Standſchütze.
das Scheibenthierchen, ein ſcheibenrundes Aufguſſthierchen.
das Scheibenwerk, mit Scheiben oder Rollen verſehene Geräthe.
der Scheibenwurf, der Discuswurf, Wurfſcheibenwurf.
das Scheibenwerfen, das Discuswerfen, das Werfen mit der Wurfſcheibe.
der Scheibenzieher, Kleinmeſſingdrahtzieher.
der Scheibenzug, der Flaſchenzug, der Schiffsblock, die Gie.
der Scheibenzwickel, die dreieckige Ausfüllung zwiſchen runden Fenſterſcheiben.
der Scheibling, eine Sorte Aepfel.
Scheibicht, -ig, adj. ſcheibenartig, -ähnlich, ſcheibenförmig.
die Scheibleinze, die Schleichpleinze, die Bleiche oder Pleinze.
der Scheichen, ſd., d. Schienbein.
Scheidbar, trennbar, z. ſondern die Scheidbarkeit, Zerleg-, Trennbarkeit.
die Scheide, die Scheidung, Trennung, die Geänze; die Entſcheidung; die Hülle, der Ueberzug; das Scheid, eine bewegliche Leiſte; die Windmühlflügelſproſſe; ein ſcheidenförmiger Meerſchwamm; ſd. der Schaiden, der Wels. die Scheide, ſd., der Scheidabend, Abſchieds-, Trennungs-. [die Nachmolke.
die Scheidebank, ein Tiſch zum Zerſchlagen des Gedauerzes.
der Scheidebaum, ein Gränzbaum, Schlagbaum, Mahlbaum.
der Scheide-Becher, -Blick, -Kuß, -Pfad, die -Stunde, der -Wink, -Schmaus, -Trank: — d. Abſchieds-Becher, -Blick ꝛc.
das Scheidebein, die —wand. das Mittelbein der Naſenhöhle.
der Scheideberg, ein Berg mit getrennten Spitzen. [proben.
der Scheidebock, das Geſtell für den Scheidekolben zu Gold-
der Scheidebrief, der Ehescheidungsbrief; das richterliche Scheiderichterurtheil. [zum Zerſchlagen des Erzes.
das Scheideeiſen, der Scheidefäuſtel, ein eiſerner Hammer
das Scheidebuch, nd., das Entſcheidungs- oder Urtheilsbuch.
das Scheideerz, das auf der Scheidebank ausgeleſene gute Erz.
der Scheidegaden, eine Hütte zum Scheiden und Reinigen edler Metalle auf naſſem Wege. [ſtuhl, der Scheideſtuhl, -ſitz.
das Scheidegerüſt, Scheidegeſtell, das Iſolatorium, d Iſolirdas Scheideglas, d. -trichter, ſ. Glas z. Scheiden flüſſiger Körper.
der Scheidehaken, Scheidenhaken, H., womit die Degenſcheide
der Scheideherr, der Schiedsrichter. [am Gehenke ſteckt.
der Scheidejunge, ein Pochjunge zum Ausleſen des Erzes.
der Scheidekamm, der Riedkamm, der Oeffner, ein Sproſſenrahmen zum Aufziehen der Kette am Kattunweberſtuhle.
der Schridekolben, ein Kolben zur Scheidung edler Metalle auf naſſem Wege. [körper in ihre Beſtandtheile aufzulöſen.
die Scheidekunſt, die Ehemie, die Edymie, die Kunſt, Naturdie Scheidekünſtig, chymiſch, chemiſch, zur Scheidekunſt gehörig.
der Scheidekünſtler, Ehemiker. Scheidekünſtleriſch, adv. nach der Scheidel, ſd., der Nachtſcheid, Ziger. [Art e Scheidekünſtlers.
die Scheidekatte, Zwiſchenlatte im Schachte, die Kübel aus-
die Scheidelehre, -kunſt, die Ehemie. [einander zu halten.
die Scheidelinie, die Gränzlinie, Demarkationslinie, die Mender Scheidemann, der Scheiderichter, Schiedsrichter. [ſur.
die Scheidemauer, eine gemauerte Scheidewand, Geänzmauer.
das Scheidemehl, der mehlartige Abgang beim Erzſcheiden.
der Scheidemeiſter, Friedensrichter der halliſchen Thalleute.
das Scheidemeſſer, ein Meſſer zum Trennen oder Auflöſen.
die Scheidemünze, die kleine Münze zum kleinen Verkehr.
die Scheidemuſchel, die Meſſerſcheide, -ſchale, das -heft, die Rinnenmuſchel, Hülſe, Schale, Sandpfeife, eine zſchalige M.
Scheiden (ſcheidan, ſceidan) t. ſcheiten, geuten, kieſen, ketzern, kutten, ſchächten; ſchneiden, trennen, zerlegen, auflöſen, ſchlichten, entwirren, auseinander ſetzen; r. die Ehe auflöſen; i. Abſchied nehmen, fortgehen; ſd. ſchwärmen (Bienen).
das Scheidenband, e. B. des hintern u. mittlern Fingergliedes.
Scheidenförmig, umgeſchlagen, -geſtülpt, umfangend, hülſenförmig.
die Scheidenfläche, die flache Seite der Mutterſcheibe.
der Scheidenfortſatz, ein Fortſatz des inneren Blattes am Gaumenflügel des Keilbeines.
das Scheidengras, das ſcheidige frühzeitige Dungras, Sumpf- dungras, Sumpfwollgras.
die Scheidenhaut, eine ſcheidenförmige, umſchlieſſende Haut.
der Scheidenkäfer, eine Art Rüſſelkäfer. [in die Mutterſcheide.
der Scheidenvorhof, der Uebergang der innern Schamlefzen
die Scheidenmündung, d. M. am untern Ende d. Mutterſcheide.
der Scheideofen, ſ. O. zur Scheidung d. Silbers m. Scheidewaſſer.
der Scheidepfahl, ein die Gefälle des Mühlgerinnes abtheilende Pfahl; e. durchlöcherter Pfahl, e. Latte durchzuſtecken.
die Scheidepreſſe, e Pr., ſchwarze Degenſcheiden bunt zu preſſen.
die Scheidepunkte, die Trennungspuncte, puncta diacritica
der Scheiderichter, der Schiedsrichter. [oder p. diacreneos.
der Scheider, Sonderer, Ausleſer; Schiedsmann, -richter.
der Scheidesaft, e. ſcheidender Saft. [arten geſchieden werden.
der Scheideſchacht, ein Schacht, wo die Erze von den Berg-
der Scheideſitz, das Scheidegerüſt. der Scheideſtrom, der
der Scheideſpruch, der Schiedsrichterſpruch. [Gränzſtrom.
der Scheideſtein, der Mahlſtein, Gränzſtein, das Weichbild.
die Schrideſtube, eine Hüttenſtube zum Erzſcheiden.
der Scheideton, ein ſcheidender, ſich verlierender Ton.
die Scheidewand, Abſonderungs- od. Zwiſchenwand, Mittel-.
die Scheidewandshöhle, ſ. Raum zwiſchen d. Platten der Schei-
das Scheidewaſſer, m. W. verdünnte Salpeterſäure. [dewand.
der Scheidewaſſerbrenner, der Bereiter des Scheidewaſſers.
der Scheideweck, beim Abſchied mitgegebenes Brod. [Weg.
der Scheideweg, der Gränzweg, Kreuzweg, ein ſich theilender
das Scheidewerk, eine vom Erze zu ſcheidende taube Steinart.
das Scheidezeichen, ein abſonderndes Zeichen, Gränzzeichen; pl., die Interpunction. [die Ausziehung, die Auflöſung.
die Scheidung, die Trennung, Sonderung; die Zerſetzung,
Scheidig, adj. aus Scheiden beſtehend, m. Plattſcheiden bedeckt.
Scheidlich, ad., vertragſam, verſöhnlich. [die Palliſade.
die Scheie, Scheje, ſd., die Schiene; Zaunpfahl; das Staket,
der Scheidweck, -weggen, ſd., der Keil zum Scheiden oder
der Schrieli, Schyeli, ein Spallierbrettchen. [Scheiten.
der Scheienhag, ſd., der Pfahlzaun. [in der Nordſee.
das Scheig, Scheik, ein Fiſcher- und Auſternfängerſchiffchen
der Scheielihag, ſd., das Spallier. [hader einer arab. Horde.
der Schrik, Scheich, Schech, ein Vorſteher od. Unterbefehls-
der Schein, das Sonnige, Schöne, das Licht, Leuchten, Schimmer, Glanz, Strahlenglanz, Nimbus, das Anſehen, Anſehen, der Vorwand; die Beſcheinigung, das Zeugniß, die Quittung.
der Schein-Adel, die -Art (Halbart), der -Begriff, die -Begründung, der -Behelf, die -Beichte, der -Beter, -Beweis, das -Bild, der -Bund, die -Buße, der -Chriſt, das -Chriſtenthum, die -Darſtellung (Projection), das -Ding, der -Edelſtein, die -Ehe, -Ehre, -Feindſchaft, der -Freund, die -Freundſchaft, der -Friede, die -Frömmigkeit, -Furcht, das -Gebilde, die -Geſtalt, der -Glaube, das -Glück, die -Größe, der -Gesund, das -Gut, der -Handel, die -Heiligkeit, -Herrſchaft, -Herrſcher, die -Hülfe, der -Kampf, -Kauf, die -Kruſchheit, -Klage, -Klugheit, der -Knecht, -Körper, die -Kunſt, das -Leben, die -Leiche, -Liebe, das -Lob, die -Luſt, -Macht, der -Mangel, das -Mittel, die -Mähr, der -Nutzen, die -Pracht, die -Quittung, -Ruhe, der -Sieg, die -Sittſamkeit, -Sprödigkeit, der -Stolz, die -Strafe, der -Streit, die -Thräne, der -Tod, die -Treue, -Tugend, das -Uebel, die -Urſache, das -Verdienſt, -Vergnügen, der -Vertrag, die -Vollkommenheit, das -Werk, -Weſen, der

-Widerſpruch, das Wohl, -Wort, -Wunder, die -Zahlung, -Zauberei, der -Zorn, die -Züchtigkeit: — d. ſcheindare, halbe, falſche, unächte Adel, Art, Begriff, Begründung, Behelf ꝛc.

der Scheinagel, der hölzerne Nagel zur Verſchlieſſung des Waſſerloches beim Hinterſteven und Kiele eines Schiffes.

Schein-ähnlich, -blind, -edel, -freundlich, -friedlich, -fromm, -gelehrt, -groß, -gut, -heilig, -keuſch, -klug, -künſtlich, -krank, -lebendig, -ſittſam, -ſpröde, -ſtolz, -todt, -treu, -tugendhaft, -wahr, -widerſinnig (paradox), -wanderbar, -zornig, -zuchtig, adj. zum Scheine ähnlich ꝛc. oder ähnlich ꝛc. ſcheinend.

Scheinbar, adj. anſcheinend, vorgeblich, ungeblich, plauſibel, gleißend, täuſchend, dialektiſch, triftig ſcheinend, unächt.

die Scheinbarkeit, der Schein der Triftigkeit, Bündigkeit, Güte.

Scheinbar, ſd., deutlich, anſchaulich, handgreiflich, augenfällig.

die Scheinbeſtreitungslehre, die tranſcendentale Dialektik.

der Scheinbund, e. z. Scheine geſchloſſener Bund. [gendſchein.

der Scheindeckel, Deckmantel, Beſchönigung, Vorwand, Tu-

die Scheindornraupe, Raupe m. e. ſcheindaren Dorne, Stachel.

Scheinen (ſginan, ſelnan, ſehman) i. ud. ſchienen, ſienen, zünden, Schau gewähren, leuchten, glühen, ſchimmern, ſtrahlen, ausſehen; reifen, geld werden; ſd., blitzen, wetterleuchten.

die Scheineulenraupe, die Eulen- oder Nachteulenraupe.

die Scheinfeder, das die Feder verbergende Gehäuſe an dem-

der Scheinfiſch, ein leuchtender Fiſch. [ſchen Schlöſſern.

der Scheinfeind, der ſcheindare Feind; der Feind des Scheines.

Scheingliederig, adj. durch Ringe und Abſätze ſcheindar in das Scheingold, e. goldfarbiges Miſchmetall. [Glieder getheilt.

das Scheingüegi, ſd., der Scheinkäfer, Johanniswürmchen.

Scheinhaft, adj. ſcheindar, triftig, ſcheinend, plauſibel.

der Scheinheilige, ud. der Heiligenbeißer, -freſſer, Kirchen-

klepper, Bibelträger, e. Kopfhänger, ſd. d. Herrgottsheuchler.

die Scheinherrſchaft, Namen-, ſcheindare Herrſchaft; Macht d.

das Scheinholz, faules, i. Finſtern leuchtendes Holz. [Scheines.

der Scheinkäfer, der Johannis-, Glanzkäfer, das Gleimchen, Johanniswürmchen, die Lichtfliege, die Lichtmücke, das Lichtwürmchen, der Schein-, Gläh-, Graswurm, die Nachtmücke, das Güggele, ſd. Scheinig, adj. ſcheinend. [od. Scheinens.

die Scheinkunſt, die ſcheindare Kunſt, die Kunſt des Scheines

die Scheinlehre, Zerſcheinlehre. Schaukunſt, die Perſpective;

der Scheinlehrer, der Idealiſt. [der Idealismus.

Scheinlehrig, adj. idealiſtiſch. [Mittel, Hinhaltungsmittel.

das Scheinmittel, das Palliativ, ein vorgebliches, unwirkſames

Scheinlich, adj. ſcheindar, ſcheinig, ſcheinend, anſcheinend.

die Scheinſchwärmerraupe, eine den Seidenſpinnerraupen

das Scheinſilber, ſilberähnliches Metallgemiſch. [ähnl. Raupe.

die Scheinſpannraupe, die Scheinſpinnerraupe, eine den Spanner- od. Spinnerraupen ähnliche Raupe. [Prachtliebe.

die Scheinſucht, das Haſchen nach dem Scheine; Prunkſucht,

Scheinſüchtig, adj. Scheinſucht beſitzend, den Schein liebend.

der Scheinwein, nicht gepreßter, ſondern getretener Wein.

der Scheinwiderſinn, Paradoxon, die Paradoxie, Scheinwi-

der Scheinwurm, Johanniswürmchen. [derſpruch, -unſinn.

die Scheinwurzel, im Boden fortwuchernde Wurzel.

die Scheißbeere, die Kreuzbeere, die Faulbeere, die Mehlbeere, Schlingbeere, Hinſchkrautberre, Heckenkirſche, Hartriegelbeere.

das Scheißbeerholz, die -ſtaude, d. Hartriegel, Heckenkirſchbaum.

die Scheiße, der Koth, die Kacke, der Menſchendreck. [werfen.

Scheißen, ſchieten, kacken, Koth machen, aus den Kutteln aus-

der Scheißer, Hoſen-, Furchtſame, Memme. [die Verzagtheit.

die Scheißerei, Hoſen-, d. unmänuliche, furchtſame Beaehmen,

der Scheißfalk, Dreckjäger, Struut-, ein falkenähnl. Patſchfuß.

das Scheißhaus, der Abtritt. [das Spring-, Waldbingelkraut.

das Scheißkraut, -melde, das Flachskraut, der Frauenflachs,

der Scheißlorbeer, der Seidelbaſt, der Kellerhals, ſd. die Zwi-

die Scheißrübe, die Scheißwurz, die Zaunrübe. [linde.

das Scheit (ſcalt) pl. Scheiter, das Scheidſtück, nd. die Kluft; ein Prügel, Knuppel, Knetholz, Backholz; der Untertheil der Wederlade; ein ſcheidähnlicher Kachen, Stollen, Striegel, die Scheire, Scheute, ud., eine Kinderſpritze. [Chriſtſcheit.

der Scheitel (ſcetil, ſcatil) Schädel, d. obere Mitte d. Hauptes od. Hutes, d. kahle Kuppe; der Scheitelpunct. [Hirnſchale.

die Scheitelbeine, pl., die Knochen am oberſten Gewölbe der

die Scheitelfläche, Vertikalfläche, Ebene in d. Höhe d. Scheitels.

das Scheitelhaar, das Haar auf dem Scheitel. [derkäppchen.

die Scheitelkappe, -kappchen, Calotte, ein Sammt oder Le-

der Scheitelkreis, ein Himmelskreis durch den Scheitel und Fußpunct, ein Vertikalkreis. [den Scheitel- und Fußpunct.

die Scheitellinie, die Verticallinie, eine lothrechte Linie durch

das Scheitelloch, ein Seitenloch des Vorderhauptbeines.

Scheiteln, t. die Haare auf d. Scheitel theilen, auseinanderlegen.

der Scheitelpunct, der Punct über dem Scheitel, das Zenith.

Scheitelrecht, adj. vertical, auf dem Horizont ſenkrecht ſtehend.

der Scheitelwinkel, der Azimuthalwinkel, das Azimuth, der Winkel des Scheitelkreiſes eines Sternes mit dem Mittagskreiſe e. Ortes. [Quadranten z. Meſſung d. — winkels e. Sternes.

der Scheitelwinkelkreis, Azimuthalkreis, e. Vorrichtung am

die Scheitelwinkellinie, die Azimuthallinie, die Durchſchneidungslinie der Flächen des Scheitel- und Geſichtskreiſes.

Scheiten (ſceitan) ſcheitern, ſd., t. ſcheiden, ſpalten, zu Scheiten ſchlagen; mit Scheiten ſchlagen oder werfen. [Feuer.

der Scheiterhaufen, der Holzſtoß, beſ. zur Hinrichtung durchs

Scheitern, t. zerſchellen, zertrümmert werden, in Scheiter od. Stücke gehen; ſd., t. Holz ſcheiten, ſcheiden, ſpalten, hacken.

die Scheitflöße, eine Anſtalt zum Flößen des Scheitholzes.

der Scheithauer, der Scheitſchläger, der Klafterſchläger, der Holzſpalter im Walde. [kaſten mit einigen Metallſaiten.

das Scheitholz, das geſcheitete Brennholz; ein d. unter Holz-

das Scheitmaaß, das Maaß der Klafterſcheite. [Meiler.

der Scheitmeiler, Scheitelmeier, ein aus Scheiten aufgeſetzter

Schelb, adj. u. adv. ſcheel, ſchräg, zwerch, quer, halbdurch.

die Schelbe, die Schälbe, die Kalbe, die Färſe, eine Galtkuh.

Schelch, ſd., ſchief, ungleich, buckelig, ſchälig, ſchelferig.

der Schelch, ſd., ein Kahn; ein Zuchtſtier, ein Beſchäler.

Schelen, nd., ſich ſchälen, klaffen, ſpalten, ſich verunreinigen.

zanken; verſchieden ſeyn, abſtechen; fehlen, gebrechen, mangeln.

die Schele, die Uneinigkeit, der Zwieſpalt, Streit, Zwiſt; Un-

Schelden, nd., ſchelten, gellen, ausſprechen; tadeln. [terſchied.

die Schelfe, Schelfze, die Schulpe, die Schale, nd. die Schell, Pale, Hülſe, Ruade, Schote; e. Bret. [Brettergerüſt machen.

Schelfen, ſchülen, ud, t. in Schelfe d. h. Blätter theilen; ein

Schelfern, ſchülfern, ud., ſich abſchalen, abblattern, ſich blät-

die Schelfere, -fete, ſd., die Schelfe, Schale. [terweiſe ablöſen.

Schelken, ſchälken, ſchalken, ſd., boshaft ſeyn, Tücke hegen.

Schell, ud., adj. ſcheel, ſchief, krumm, gekrümmt, quer, ſchief,

der Schelladler, der Entenadler, der Entenhabicht. [böſe.

der Schellapfel, der Schalbärtling, e. platter harter ſaurer A.

die Schellart, eine ſtumpfe Art zum Zerſchellen, oder Zerſchlagen d. Steinſalzblöcke. der Schellbeißer, nd., Schade. [morus.

die Schellbeere, Bergheimberre, gelbe Himbeere, Rubus chamae-

die Schelle (ſcal, ſaazſeal) das Schallende, Gellende, die Klingel, das Glöcklein; die Hand- oder Fußfeſſel; die Mantſchelle, der Backenſtreich; die Schellenfarbe in der deutſchen Karte; das Schellenhorn, d. Höllenſchnecke, runde Poſaunenſchnecke.

die Schelle, ud., die Schale; Schulpe, Muſchelſchale. [ſchlagen.

das Schelleiſen, ein E., die Köpfe der kupfernen Nägel rund zu

Schellen, i. ſchallen machen, ſchlagen; klingeln, läuten; d

tebend umher schwärmen; nb., schälen; obscheiden; herabschlagen.

die Schellen-Acht, das -Haus, der -König, -Ober, -Unter: Karten von der Schellenfarbe, Schellenblätter.

das Schellenband, Schellenhalsband, der Glockenstrang, Glockenzug, Schellenzug.

der Schellenbaum, ein brasilischer Baum mit hartschaligen kastanienähnlichen Früchten.

das Schellen-Geläut, -Gerassel, -Halsband, die -Kappe (Narrenkappe), der -Klang, -Narr, das -Netz, -Pferd, der -Schlitten: — d. Geläut ꝛc. von oder mit Schellen.

Schellenlaut, adj. mit Schellen klingelnd, vorlaut, thöricht

die Schellenmuschel, die Napfmuschel.

das Schellennetz, der mit e. Schelle besetzte Netzbeutel unter

die Schellenpflanze, eine Pflanze mit schellenförmigem Blu-

der Schellensackträger, der Klingelbeutelherr.

der Schellensack, der Klingelbeutel, der Klingebeutel.

die Schellenschnecke, eine Trompeten- oder Hornschnecke; gefleckte —, das Weinfaß, eine zackige Hornschnecke; die knotige—, die Knotenschnecke, e. Schwanzhorn mit Knoten.

die Schellenspitze, die Schellensieben, ein Schellenblatt der deutschen Karte.

die Schellente, Schall-, Schal-, Löffelente, Breitschnabel, Blauauge, schwärzliche E. m. weißem Halsbande.

Schellenumbammelt, -umbaumelt, -umhängt, -umrauscht.

das Schellenwerk, sd., die Schellenarbeit, Kettenarbeit, -strafe.

der Schellenwerker, sd., der Schellen- oder Kettenarbeiter.

der Schellenwerkmeister, der Zuchthausaufseher, —meister.

der Scheller, der Schellende; der Waldrabe; die Schelte, Scheitbolzen, die Schellerbse, die Paserbse.

Schellern, schellen, t. zerschlagen, zerscheitern; riegeln.

der Schellfisch, eine Art Kabeljau, in der Nordsee; breiter—, das Schellfischauge, ein starrstehendes Auge.

der Schellfischstöhr, der norwegische gemeine Stöhr.

der Schellfischteufel, Spinnenfisch.

der Schellhammer, e. großer scharfer Maueerhammer z. Zerschlagen großer Steine.

das Schellharz, durch Ritzung aus den Tannen gezogenes Harz.

der Schellhengst, Schälhengst, der Beschäler, Zuchthengst.

Schellig, adj. spaltig, splitterig, zornig.

der Schelllack, der Plattlack, Tafellack, der Stocklack in Tafeln; das Schellkraut, Schell-, Gilb-, Schwalben-, Augen-, Lichten-, Blut- Geschwulst-, Heregottskraut, die Schöll-, Gold-, Gelb-, Schwalbenwurz, Gottesgabe, nd. die Schindwurz, Biberbödlein; kleine—, e. Hahnenfuß m. goldgelben Blumen.

die Schellung, das Schellen; ein heftiger Schlag, eine Knoblauchart.

die Schellwurz, -wurzel, das Schellkraut.

der Schelm, der geschälte Leichnam, das Aas. Kerb; der Schalk, Schurke, Gauner; der Verschlagene, Pfiffige, Neckende; sd., Fingergeschwulst; t. verborgenes Uebel, e. gebeimer Schaden.

das Schelmauge, Schelmenauge, ein schelmisches Auge, ein schalkhafter Blick, ein schalkhaft lachendes Mädchen.

der Schelmball, ein Spielball der Schelme, ein leicht zu Betrügender.

Schelmeln, sd., i. kl. Schelmenstücke od. Betrügereien machen.

Schelmen, t. schalmen, schälen, abziehen, abdecken, scheiden; t. schelmisch oder betrügerisch handeln, betrügen, fälschen.

Schelmen, t. ausschelmen, einen Schelm heißen, schimpfen.

das Schelmenei, der Schelmenpfifferling, -lich, das Pintlein.

das Schelmengras, spitziges Riedgras.

das Schelmenkraut, Kreuzenzian, Sparenstich, Himmelsstengel.

der Schelmen-Sinn, die -Sprache, das -Gesicht, -Gesücht, das -Gesindel, -Rede, der -Streich, das -Stück: — d. Sinn ꝛc. eines Schelmes, oder der Schelme, d. Gauner-, Spitzbuben-Sinn ꝛc.

die Schelmerei, die Schinderei; Schueterei, die Betrügerei; Schelmisch, adj. boshaft, spitzbübisch, betrügerisch; versteckt, die Schelpe, Schelfe, Schulve, Schale, Hülse.

Schelrbar, adj. tadelnswerth. rügbar, Verweis verdienend.

der Schelrbrief, e. B. mit Vorwürfen, e. schriftlicher Verweis.

die Schelte, das Schelten, Beschuldigen, die Klage, der Verweis, die Scheltworte, Schmähungen.

der Schelrer, ein Scheltender; ein Schalbrett, ein Ladenbrett,

Schelten (scelten) i. schallen, laut werden, schreien (das Reh); nb., sprechen, fluchen; t. beschuldigen, benennen, beschimpfen,

die Scheltschrift, die Beschuldigungsschrift, Klage.

das Scheltwort, Schimpfwort, ein tadelnder Ausdruck.

die Schelung, Scheling, nd., der Verscheel, die Verschiedenheit, der Anstand, die Entzweiung, der Zwist.

Schematisiren, t. bildlich vorstellen, versinnlichen; vorbilden,

das Schema, gr., das Bild, Gestalt, Form, Riß, Entwurf.

Schemätisch, abriß- oder entwurfsmäßig, vorbildlich.

der Schematismus, die vorbildende Gestaltung od. Erklärung,

sd., das Namenverzeichniß, das Fachwerk; der einförmige Geschäftsgang.

der Schemen, Schemel, Schemen, nd., das Schattenbild,

Schemen, Schemern, nd., schummern, schatten, dämmern.

das Schemer, die Schemerung, nd., die Dämmerung, das Schummern, Schimmern, das Halbdunkel.

der Schem Hamphoraſch, hebr., ein geheimnißvoller Name Gottes.

der Schemper, Schempe, Scherpen, e. Halbdier in der Lausitz.

der Schenbord, d. Stützbord der Harpuniers in der Scholup.

die Schene, s. Schiene.

das Schenk, das Geschenk.

der Schenk, Mundschenk, Einschenker; der Krüger, Trinkwirth; Schenkwirth; d. Kleinhändler, Krämer, Salzschenk; e. Bierdie Schenkbarkeit, die Geeignetheit zum Schenken.

Schenkbar, adj. ver- oder ausschenkbar, zum Schenken geeignet.

das Schenkbier, das Faßbier, das ausgeschenkte Bier.

die Schenke, die Kanne, der Krug, das Trinkgeschirr; das Wein- oder Bierhaus, der Kretscham, der Klippkrug, die Kneipe, das Wirthshaus; der Salzverkauf, die Salzbude.

der Schenkel, das Hangende, der Senker, die Hanke, der Schinken, Schunken, das Bein, die Lende, Keule; ein Tauende; ein Zirkelfuß; eine Linie am Winkel; der Leiterbaum; der Ständer; Seitenhölzer e. Windlade; Seitenstangen d. Reitstange.

die Schenkel-Ader, der -Anhang, das -Bein, die -Binde, -Blutoder, der -Knochen, -Muskel, -Nerve, die -Schlagader, die -Wurzel (Hüfte): — d. Ader, Anhang, Bein ꝛc. am Schenkel.

die Schenkelbirne, e. längliche Birnensorte.

das Schenkelblatt, d. Theil des Pferdegeschirres über dem hintern Schenkel.

der Schenkeldeich, der Flügeldeich, der Armschlag, e Zwischen- oder Verbindungsdeich.

der Schenkelhaken, ein Tau mit zwei angestroppten Haken z. Aufwinden d. Fasser; der Bierhaken.

Schenkelig, mit Schenkeln versehen.

Schenkeln, mit Schenkeln versehen, beschenkeln.

die Schenkellade, die Knielade, ein Kniebrett der Nadler zum Zerscheeren des Nadelholzes.

Schenkelrasch, adj. schnellfüßig, fußschnell, leichtfüßig.

Schenken, t. senken, schütten, giessen, zu trinken oder zu saugen geben oder verkaufen; schicken, hingeben, darbringen; erlassen,

das Schenkenamt, Mundschenk-, nd. das Püttkenamt.

der Schenker, der Ein- oder Ausschenker, Darbringer, Geber, Stifter, Verwacher, Legator.

Schenkerl! sd., interj. ei, seht doch!

das Schenkfaß, ein Faß oder Gefäß zum Ausschenken.

die Schenk-Gerechtigkeit, das -Haus, die -Kanne, der -Keller, das -Maaß, -Recht, die -Statt, -Stube, der -Tisch, -Wein, -Wirth, die -Wirthinn, -Wirthschaft: — d. Gerechtigkeit Haus, Kanne, Keller ꝛc. zum Bier- oder Weinausschenken.

Schenkhaft, adj. freigebig, gerne schenkend.

die Schenkhochzeit, eine Hochzeit, bei welcher Geschenke gegeben werden.

der Schenkhof, Schenket, sd., die Kelter, der Herbst, die Ferienzeit der Schuldengerichte.

Uebereichung des Getränkes.

der Schenkteller, Kredenzteller, Präsentierteller, der Teller zur die Schenkung, Uebereignung, Vermächtniß, Stiftung, Gabe, der Schenkungsbrief, die -urkunde, das Codicill. [d. Geschenk. das Schepeler, Schapeller, nd., das Schulterkleid des Meßdas Scheöl, hebr., die Genft, Höhle, Unterwelt. [geistlichen. Schepern, sd., s. schiefern, klappern, klirren, nd. klötern.

der Schepp, der Salzschepp, Salzstein, Pfannenstein, der in der Salzpfanne sich ansetzende Kalk. [ein wollener Wams.

der Schepper, sd., der abgeschorne Pelz vom Schafe, d. Vließ; Scheppen, nd., schöpfen, schöppen, schaufeln, mit d. Schaufel ausstechen, graben, schneiden; sd, backen, eingraben. [hut.

das Scheppert, sd., d. Kloperklapper. der Scheppert, Strohder Scheppharnmer, Salzsieder—, den Schepp loszuschlagen.

der Scheps, der Schöps, ein starkes Breslauer Bier; sd., ein der Scher, Schär, die Scherrnuss, der Plantwurf. [Nachdier.

das Scherbchen, die Kammvenus, eine indische Vennsmuschel.

die Scherbe, der Scherben, die Schaefe, die Endfuge zweier Bretter oder Lotten; ein Bruchstück von Steingut oder Glas; der Topf, Scherbel, Schirbel; e. Stollen- u. Schlackenmass.

die Scherbe, die Scheepche, Scheepte, Patscheepe, Vogelkirsche.

der Scherbellenkopf, der Schabellenkopf, Sibillenkopf, das Schäbölkengesicht, nd., die Maske, Larve, das Fratzengesicht.

der Scherbelstein, der Topfstein, eine Art Seifenstein.

die Scherbenblume, Scheebennelke, Topfnelke, Topfblume.

der Scherbenberg, ein Haufen Scherben. Scherbendürr, adj. knochendürr, spindeldürr. [Prodeschereben und Kapellen.

das Scherbenfutter, ein messingenes Modell zum Formen der

das Scherbengericht, das Scherbenurtheil, das Austerschalengericht, der Ostracismus, ein Pöbelsgericht zu Athen.

das Scherbengewächs, ein Topfgewächs, Stubengewächs.

der Scherbenkarren, ein Laufkarren, der eine Scherbe, einen Scheffel Steine hält. [nit mit weißblauem Beuche.

der Scherbenkobalt, der Schirbenkobalt, ein gediegener Arse-

das Scherbenkraut, die Färbeeschaete. [fuger Kübliteank.

der und das Scherbet, Soebet, ein türk. und pers. säuerlich

der Scherbenkuchen, der Asch-, Topf-, Napf-, Scheebel-, der Schirbelkuchen, ein runder in der Mitte durchlöcherter K.

die Schere (skeri) das Zer, das sich Theilende, die gespaltenen Klippen; das Speiet oder Spreit am Hinterwagen; der Kloben an der Wage; ein Bergbohreestück mit 2 Armen; jedes in 2 Arme getheilte Werkzeug oder Gerüst; die Krebs-, Scoevionsschere; ein gewöhnliches Schneidewerkzeog; die Höhloog d. untern Kinnlade d. Pferde; Kälberschere, wilder Käl-

das Scherels, nd., die Kette, d. Zettel bei d. Webern. [berkopf.

Scheren (sreenn) t. scheren, zertheilen, schneiden, abscheuern, mähen, schaben, barbiren, rasieen, der Wolle oder Haare berauben, bärtein, prellen, abtreffen, plagen, belästigen, bedecken, ausplündern, bekümmern; ausspannen, aufzieben; r. sich fortmachen, fliehen; hin- und herzuegen; sich plagen.

der Scheren, Schaen, od., der Mist. Scheren, od., misten.

die Scherenaffel, e. A. od. Tausendbein m. Scheeen an d. Füßen.

das Scherenboot, das Scherenschiff, ein Wachtschiff an klip-

die Scherenflotte, e. Flotte von Scherenböten. [pigen Küsten.

Scherenförmig, adj. gabelförmig, in zwei Spitzen getheilt.

der Scherenschleifer, ein herumziehender Schleifer. [oerfertigt.

der Scherenschmied, ein Schmied, der vorzüglich Scheren

der Scherenstock, der die große Messingplattenschere tragende

das Scherentausendbein, die —affel. [Klotz oder Pfahl.

der Scherer, Feld-, Bart-, Schaaf-, Tuchscherer; der Anzettler bei den Webern; der Plagegeist. [unnöthige Bemühung.

die Schererei, die Plackerei, die Belästigung, Bedrückung, die

der Scherf, das Scherflein, die Keebe, das Schnittchen, das Stückchen, Semmelchen; ½ Pfennig, ¼ Witten, $\frac{1}{288}$ Thaler.

der Scherge (ferero) der Gerichtsdiener, Frohnknecht, Büttel, der Stadtknecht, der Häscher, der Thürhüter, sd. Waibel.

Schergen, t. schieben, rücken, treiben, stoßen; t. schürgen, eilen.

das Schergenamt, das Gerichtsdienteramt, die Gerichtsboten-

Schergenhaft, adj. schergenartig, frohnknechtmäßig. [stelle.

das Schergenvolk, schergenähnliche Menschen; Häscherzunft.

der Scherif, Emir, e. Araberfürst; türk. Münze v. 1 Thlr. 16 Gr.

die Scherke, Girr- oder Aftermöe, graue Ralle, gefleckte Meer-

das Scheröma, Xeröma, ge., Trockenheit der Augen. [schwalbe.

der Scherlig, sd., e. Rückenknoeb; der Schertlig, Heracleum.

der Scherm, die -me, sd., der Schiem, Schauer, Schutzdach.

sich Schermen, sd., sich schirmen, unter dem Schauer stehen.

die Schermtanne, sd., eine große ästige schützende Tanne.

die Scherpche, Scherpe, Scherke, die Vogelkirsche, die Patscherpe, Scherpchenpabst, Scherkenholz, Scherpenholz; die Faulbeere, die Mehlbeere, die Schlingbeere. [eines Gewebes

die Scherung, das Scheren, Geschorne; d. Anschere, der Aufzug

die Scherpe, der Scherpen, ein Halbdier in der Lausitz.

dee Schertel, sd., die gesteifte geleimte Leinwand. [terblatt.

die Scherti, Scheerte, sd., (sterte) die Schulter, das Schul-

dee Scherwenzel, ein Kuetenspiel; dee Unter in allen Farben; dee geheorsame Diener; der Pudel, der große Wasserhund.

Scherwenzeln, schar-, i. Scherwenzel spielen; den geborsamen Diener machen. [Neckerei, Lustgefecht, die witzige Anspielung.

der Scherz, das Scheren, die leichte Verletzung, der Spaß, du

Scherzando, ital., adv. scheezend, scherzhaft, tändelnd.

Scherzen, t. scheren, verletzen, verspotten, verhöhnen, schimpfen; das Scherzfeuer, Lust-, -feuerwerk. [i. spaßen, spielen, tändeln.

der Scherzbrief, ein scheezhafter Brief, eine witzige Epistel.

der Scherzer, Scherzende, Spaßvogel, Witzbold. [Gedicht ꝛc.

das Scherz-Gedicht, -Lied, die -Rede, -Wort: — d. scherzhafte

der Scherzgott, der Gott des Scherzes, der Jocus, Momus.

Scherzhaft, scherzend, spaßhaft, spaßig, scherzliebend; -weise.

die Scherzhaftigkeit, die Spaßhaftigkeit, Scherzliebe. Scherz-

laune, die Aufgelegtheit, die Aufgereimtheit, der Muthwille.

dee Scherzhof, eine Zusammenkunft zu Ritterspielen.

die Scherzlaune, Aufgelegtheit zum Scheezen, der gute Humor, Scherzlaunig, adj. humoristisch, scherzliebend. [d. leichte Blut.

die Scherzlust, die Lust zu spaßen, die Aufgereimtheit, die gute

Laune. Scherzweise, adv. im Scherze. [Lustigmacher.

der Scherzmacher, der Scherztreiber, dee Spaßmacher, der

die Schesio, ge., die Anlage, die Neigung. der Schesmin, die Schester, sd., die Hülse, die Schelle. [der Jasmin.

die Schetschke, d. gemeine od. schwarze Hokundee. [Schindel.

der Schetter, sd., die gesteifte Leinwand. der Schettertaffet, das Schetterbrett, dünnes Brett von Fichten- od. Pappelholz.

Schertlich, durchsickernd, durchlaufend, durchfällig.

Scheu (schuhaft) adj. schüchtern, furchtsam, zurückhaltend, keusch; gescheucht, erschreckt, gejagt; vorsichtig, besorgt, behutsam, ehrerbietig. [Ehrfurcht; der Widerwille, Abscheu.

die Scheu, Schüchternheit, Furchtsamkeit; die Ehrerbietung,

die Scheuche, die Vogelscheuche, der Popanz, das Schreckbild.

Scheuchen (sciuhan) i. fauchen, scheu werden, keuchen; t. scheu

der Scheucher, dee Verjager, der Vertreiber. [machen, jagen.

dee Scheuchner, Scheukärn, e. große schwarzblaue, würzige, ergiebige Traubensorte. [das Furcht- oder Abscheuerregende.

der und das Scheuchsel, Scheuel, das Scheusal, die Scheuche,

Scheuen (sceuan, sciuhan) i. fauchen, keuchen, scheu werden, scheuchen; t. fürchten, furchtsam umgehen oder vermeiden; r. sich fürchten, sich nicht entblöden, Anstand nehmen.

der Scheuer, die Scheuee; ein Becher, Doppelbecher.

die Scheuer, das Schauer, der Schirm, die Scheune, sd. der Stadel, ein Vorrathshaus zu Korn und Heu, der Heustall.

die Scheuer, das Scheuern, das Reiben, die Reibung, die Auter-
fütterung, die Auterscheuer, -bekleidung. [ten der Stecknadeln.
das Scheuerfaß, die Scheuergelte; Scheuertonne zum Blän-
die Scheuer-Frau, der -Bader, -Lappen, die -Magd, der -Sand,
die -Stampe, der -Tag, die -Tonne, das -Tuch: — d. Frau
u. s. w. zum Scheuern oder Fegen. [halm, das Schadrusch.
das Scheuerkraut, das Kannenbeu, Schachtheu, Schachtel-
Scheuern, t. nd. schüren, scharren, schurren, scheren, kehren,
schärfen, laeden, schier machen, reiben, fegen, sicken, reinigen.
der Scheuersack, ein Nadlersack, die gescheuerten Nadeln in
Sägespänen oder Kleie zu trocknen. [bild, der Popanz.
die Scheugestalt, das Scheusal, die Scheuche, das Schreck-
der Scheuertag, sd., der Aschermittwoch; Mariä Reinigung.
die Scheuklappe, -leder, Augenleder, Augendeckel scheuer Pfer-
die Scheune, Schenee, ein ländliches Wirthschaftsgebäude. [de.
der Scheunenbörner, Scheunenbrenner, Feuerscheöter, Hirsch-
käfer, der Schröter. [der Tennenweister, der Oberdrischer.
die Scheuneule, kleine Eule, Zwergeule. der Scheunknecht,
Scheulich, schülich, sd., abscheulich; sehr, gewaltig. [platz.
die Scheuntenne, die Scheuertenne, die Tenne, der Dresch-
die Scheure, Schreuer. Scheune, d. Kerahaus. [der Vagabund.
der Scheurenbürzler, sd., der Landstreicher, der Zigeunee,
der Scheusal, die Scheuche, das Schenchsel; das Verabscheute.
Scheusälig, adj. Abscheu erregend. [das Schreckbild.
Scheußen, scheuzen, t. sich sehr scheuen, doe Zuecht scheißen,
Scheußlich, erschreck-, gräß-, abscheu-, furchtbar, scheuwürdig.
die Scheußlichkeit, die Abscheulichkeit, Häßlichkeit, Schreck-
lichkeit, Furchtbarkeit. Scheuten, nd. schiessen, spritzen,
die Scheute, nd., eine Kindesspritze, ein Paffdiag. [einspritzen.
die Scheve, Schede, nd., die Age, sd., die Splitter der Flache-
u. Hanfstengel; das Brett, e. Steg, die Scheibe, der Schieber.
der Schevel, Schevelstein, nd., der Schiefer, Tafelstein.
der Schgaffen, sd., (eom. scaffa) der Schrank, Wandschrank.
Schgaffeln, sd., nach d. Schrank riechen, gänderlen. [schwatzen.
Schgaßken, gatzken, sd., gaggen, gackern, gackeln, -stotternd
die Schiadik, ge., die Ischias, die Hüftgicht, Lendengicht.
die Schibbe, die Schibe, das Schaaf weiblichen Geschlechts.
der Schguff, sd., Stoß. das Schibbenlamm, e. weibl. Lamm.
die Schibletten, nd., eingförmige Zuckerküchlein.
das Schiboleth, Erkennungs- oder Losungswort, das Zeichen.
die Schicht, das Gegen, die Begegnung, das Zusammenstoßen,
das Begegniß, die Geschichte, die Fügung, das Schicksal, die
Fuge, Trennung, Gränze, die Arbeitszeit, der Aebeitsschluß,
die Pause, die Abtheilung, Theilung, Lage, Reihe, Folge, der
Gang, das Mal, ½ Zeche, nd. Schuft; e. Schachtenthe, 3 Fuß;
das Lager, die Bank, der Flöz. [ten d. Zianes in d. Zinnhütten.
die Schichtbank, mit Kupferblech beschlagene Bank zum Plät-
die Schichtel, e. zwischengenähter Streifen a. Handschuhfinger.
Schichteln, mit eingenähten Schichteln versehen (Handschuhe).
Schichten, t. theilen, abtheilen, absoadern, adfinden, abfachen,
klassificiren, ordnen, schlichten, packen, stapeln, aufsetzen, er-
richten; l. nd., gewinnen, geliefern, käsen. [Schiffe.
der Schichter, der Strandarbeiter, Einlader der Waren in die
die Schichtglätte, die auf einmal abgezogene Silberglätte.
das Schichtholz, das aufgesetzte Scheitholz; das Klöppelholz,
das Meilerholz, die Schichtklöppel. [sd., seltsam, sonderbar.
Schichtig, adj. geschichtet, aus Lagen od. Schichten bestehend;
der Schichtklöppel, ein Stück Schicht-, Klöppel-, Meilerholz.
der Schichtkur, ein Kux, der eine ganze Schicht oder 8 Kuxe
der Schichtlohn, der Arbeitslohn für e. Schicht d. 8 Stunden.
der Schichtmeister, ein Vorgesetzter der Schichtarbeitee; der
Schmelzmeister, der Anrichter, der Beschicker, Hüttenmeister.
die Schichtsemmel, die Reihe- oder Zeilsemmel.
die Schichttheilung, Erbtheilung, Adfindung, die Erbschicht.
der Schichttrog, ein Eezirog zu einer Schmelzschicht.
die Schichtung, die Erbtheilung, Absonderung, Anerdnung.
Schichtweise, adv. schichtenweise, in oder nach Schichten.
der Schick, nd., das Geschick, die Anschickung, der Zustand, die
Beschaffenheit, das Besaden, der Schnitt; sd., der Schacher,
Kauf, Handel, Tausch; die gute Gelegenheit; ein Landgut.
der Schick, eine Art Anwern. [schern; ordnen, besorgen.
Schicken, schickeln, schiggen, schiggeln, sd., handeln, scha-
Schicken (setzen) t. schichten, ordnen, beschicken, fügen, zu-
rechtmachen, erschaffen, senden, gehen heißen; v. sich fügen,
finden, geziemen, passen, gebühren. der Schickler, sd., Hand-
die Schickete, sd., ein zugeschicktes Schlachtgeschenk. [ler.
der Schicker, der Beschicker, Ordner; der Sender, Remittent.
Schicklich, adj. geziemend, anständig, passend, füglich, bequem,
angemessen; adv. leicht, wohl, mit Anstand. [das Geziemen.
die Schicklichkeit, die Angemessenheit, der Anstand, der Fug,
derSchicklofcher, e. rothee Ungarweia. [Loos, Fatum, Unglück.
das Schicksal, das Geschick, Verhängniß, die Fügung, das
Schicksal-enthüllend, -entscheidend, -eedend, -derwünschend,
-wägend, -zuwägend, adj. :— d. Schicksal enthüllend ꝛc.
der Schicksals-Deuter, -Gang, das -Gesetz, -Göttinn (Parce),
die -Macht, der -Tag, -Wort: — d. Deuter ꝛc. des Schicksals.
die Schicktasche, Portefeuille, Schriftentasche, Schließsack, die
die Schickung, Fügung, e. Anordnung d. Vorsehung. [-tasche.
die Schiebbarte, das Lang- oder Lenkbrit, ein Böttichtheil m.
die Schiebblinte, oberes Segel am Bugspriet. [langem Barte.
das Schiebchen, die Schiebicke, Schibbecke, die Holunderbeere.
der Schiebchenbaum, die -blüte, der Holunderstrauch, -blüte.
der Schiebdeckel, Schubdeckel, ein aufgeschobener Kastendeckel.
die Schiebe, das Schiebeisen, die Gartenkrücke; nd., ein schma-
ler Steg; ein weibliches Schaaf, die Schidde. [Groben.
die Schiebebank, eine Drahtzieherbank zue Aebeit aus dem
der Schiebebock, der Schieb- oder Stoßkarren, die Stoßbahre.
der Schiebkolben, eine Schlosserzange zum Drahtziehen.
das Schiebemaaß, ein Wiadenmachemaaß mit schiebbarer
Hülse. [schappen, forthöben, fortrücken, fortstoßen.
Schieben (scandan, schuban) sd. scheiben, schäuben schupfen,
der Schieber, Karren-, Kegelschieber; der Drahtzieher; der
Schiebocht; der Brod-, Kuchen-, Kohlenschiebee; der Schluß-
holzen; dee Riegel, eine bewegliche Stange oder Platte; eine
Pferdekrankheit, das Schieben. [Pfifferling; eine Apfelsorte.
der Schieberling, der Reibschieber, ein Pfefferschwamm odee
das Schieberad, das Schlittenrad in der Schneidemühle.
die Schiebernuth, die Nuth oder Bahn e. Schiebers. [Wand.
die Schiebewand, Bühnen-, die Coulisse, bewegliche, spanische
das Schiebfenster, e. schiebbares Fenster, Schubfenster, Glas-
Schiebicht, sd., adj. schief, verschoben, windschief. [schieber.
der Schiebkarren, Schubkarren, die Radbahre, dee Schiebe-
deck, der Kastenkarren, sd. der Stoßkaeen. [der Kegelplatz.
der Schiebkärner, Schiebkarrenarbeiter. der Schiebplatz,
der Schiebkasten, die -lade, Schubkasten, -lade, e. schiebbarer
der Schiebling, Schieberling, Pfifferling. [Einsatzkasten.
der Schiebocha, ein mit den Hörnern schiebender Ochs.
der Schiebriem, -riemen, der Karrenschieberriewen.
der Schiebsack, der Schubsack, die Tasche, Ficke, der Hosensack.
der Schiebselzwickel, der gewöhnliche quer gewirkte Strumpf-
die Schiebthür, eine schiebbare Thür. [zwickel.
die Schiebstange, die Registerstange an der Orgel; die Schie-
benstange in der Schneidemühle, e. Stange z. Schiffschieben.
das Schiebwerk, ein Getriebe mit Schiebstangen; ein schie-
bendes Feldgestänge. [blockes auf der Schneidemühle.

das Schiebzeug, die Vorrichtung zum Vorrücken des Säge: die Schiebſtange, kreuzweiſe verbundene, aus Kanonen geſchoſſene Stange; ein plattes geflochtenes Tau. [ſcheulich.
Schiech, ſd., adj. ſcheu, furchtſam; fürchterlich, greulich, abder Schied, der Rappe oder Rappfiſch; ſd., ein platter Korb.
das Schiedbuch, das Eintragebuch für die Bergbeſcheide und die Schiedebeere, die Beere des Schlingbaumes. [Verträge.
der Schiedeſchacht, der Scheideſchacht, der Gränzſchacht.
Schiedig, ſd., adj. geſchwind, ohne Hinderniß, leicht; geſcheit.
Schiedlich, adj. friedlich, nachgiebig, billigdenkend. [zeichen.
das Schiedmal, die ›marke, e. Gränzzeichen, Unterſcheidungsdie Schiedma›er, die Scheidemauer, eine gemauerte Scheidewand, die Gränzmauer. [der Theidinger, der Mittelsmann.
der Schiedsfreund, ›mann, der Schiedsrichter, Vermittler,
der Schiedrain, ein Rain als Gränze zwiſchen Aeckern.
die Schiedsprobe, Gegen›, die dritte entſcheidende Erzprobe.
das Schiedsprobenglas, Blaufarbenglas von d. Amtsprobe.
der Schiedsrichter, der Mittelsmann, Sühn›, Obmann, Tagemann, Spruchmann, Austräger, Tagesherr, Sprecher, der Theidinger, Theidingsmann, Schiedsfreund. [ſen, vermittelnd.
Schiedsrichterlich, e. Schiedsrichter zukommend od. angemeſ›
der Schiedsſpruch, entſcheidender Ausſpruch, Richterſpruch.
der Schiedſtein, der Scheide› oder Gränzſtein, der Markſtein.
die Schiedsurkunde, die Urkunde von einem Schiedsſpruche.
die Schiedung, die Scheidung, das Abſcheiden, der Tod, die Himmelfahrt; ſo., die Sterbeglocke. [der Gewiſſensrichter.
der Schiedungsherr, ſd., der Einigungsherr, Friedensrichter,
die Schiedwand, die Scheidewand, Scheerwand. [beiniger.
das Schiefbein, nd. die Schiefbacke, der Fahreiter, ein Krumm›
Schief, adj. nd. ſchef, ſchief, geſchoben, überhängend od. zurückliegend, ſchräg, verbogen, halbwahr, verſchroben; adv. quer,
Schiefbeinig, adj. krummbeinig, ſchiefbackig. [verkehrt.
der Schiefberef, der Brechbeil, das Beileiſen, der Ausbrecher, ein Blockbeilermeißel. [heit, eine ſchräge Fläche.
die Schiefe, die Schiefheit, die Verſchobenheit, die Verſchrobenheit.
Schiefeln, nd., l. ſich abſondern, abtrünnig ſeyn, träge arbeiten.
der Schiefeſee, nd., der Abtrünnige, Laue, Ernſtloſe.
der, ſd. die Schiefer, das Blättrige, Abblätternde, das Blättchen, der Splitter, Schibber, Spreißel, nd. Schewe; Schieferſtein, nd. Schewel, Leie, Leiden; ſd., Groll, Unwille. [garn.
der Schiefee, d. Schliefer, Muff; die Schabe, ein enges Fiſcher›
der Schieferalaun, der Alaunſchiefer, aus Schiefer gewonnener Alaun. Schieferblau, adj. graublau. [am Dache.
das Schieferbrett ein dünnes Brett zum Aufnageln des Sch.
das Schieferblau, ein am Schiefer hangendes Bergblau.
der Schiefee›Bruch, das ›Dach, die ›Farbe, das ›Flöz, das ›Gebirge, ›Geſtein, der ›Hammer, ›Hauer, die ›Latte, der ›Nagel, die ›Platte, der ›Schneider, ›Schneiderflotz, ›Spath, ›Stein, ›Stift, das ›Stück, die ›Tafel, der ›Thon, ›Tiſch, die ›Wand: — d. Bruch ꝛc. von oder mit Schiefer. [ſchiefern.
der Schieferbuckel, eine nackte Seeſchnecke mit weißen Rücken›
der Schieferdecker, — dachdecker, od Leien› oder Leidendecker.
das Schiefereiſen, ein Eiſen, den Pferden die Spitzen der Schieferzähne abzuſtoßen, abzuſchiefern. [oder ſchwarzblau.
Schieferfaeb, ſchieferfaeben, ſchieferfarbig, adj. graudr Schiefergeſchworne, der Zechenaufſeher, der Schaubert,
der Schiefergips, ein blätteriger Gips. [ſeer Sinkter.
der Schieferglimmer, ein blättriger, ſpaltender G. [miſcht.
Schiefeegrau, adj. aus ſchwarz, blau und graun oder roth vedas Schiefergrün, ein Berggrün in Schiefern, e. verwittertes
Schiefericht, adj. ſchieferartig, ›ähnlich. [Kupfererz; d. Borax.
Schieferig, adj. a. S. beſtehend; ſd., empfindlich, ungeduldig,
der Schieferknoten, e. feſteres Geſtein im Schiefre. [unwillig.
die Schieferkohle, die Dachkohle, ſchieferige Steinkohle; mit Erdpech durchdrungener brennbarer Schiefer. [Mergel.
der Schiefermergel, der Dachſteinmergel, der abfärbende
der Schieferkopf, eine Erdſchicht mit erzhaltigem Schiefer.
ſich Schiefern, nd. ſchelfern, ſich in Blättern ablöſen, ſplittern;
Schiefern, i. mit dem Schiefer fiſchen. [unwillig werden.
die Schieferniere, ein nierenförmiger Schiefer. [Schiefers.
das Schieferſchwarz, die Schwärze des weichen abfärbenden
Schieferſteinern, adj. a. Schieferſtein beſtehend. [zerſpringe.
die Schieferſteinprobe, die Probe des Schiefers, ob er nicht
der Schieferſtift, Griffel. die Schieferwacke, d. Hornſchiefer.
das Schieferweiß, d feinſte Art Bleiweiß in ſchieferähnlichen
die Schiefhacke, d. Schiefbein, der Krummbeinige. [Blättern.
der Schieferzahn, ein ſich abblätternder, fehlerhafter Zahn.
der Schiefhals, ein Schiefhalsiger. [wahrheit, die Entſtellung.
die Schiefheit, die Schiefe, die Schräge; die Halbheit, die Un
der Schiefkopf, e. Schiefköpfiger. das Schiefkreuz, Andreas›
der Schiefling, ein ſchiefer Menſch. [kreuz, das Schächerkreuz.
der Schief›Lauf, ›Maul, ›Naſe, ›Sehen: — d. ſchiefe Lauf ꝛc.
das Schiefmaaß, e. ſchiefwinkliges Winkelmaaß der Stubimacher.
Schief›mäulig, ›naſig, ›winklig: — e. ſchiefes Maul ꝛc. habend.
Schiefrund, adj. verſchoben rund, länglich rund, barock.
der Schiefſchwamm, ein ſchiefgewachſener Schwamm.
Schiegen, ſd., ſchienken, ſchief geben. [ſchielend, ſchiefblickend.
das Schielauge, eine ſchielende Perſon. Schielaugig, adj.
Schiel, adj. ſcheel, ſchief ſehend, neidiſch, mißgünſtig.
die Schiele, ſd., der Schiel, Schill, Schindel, Zander, e. Fiſch.
Schielen, ſcheln, ſchälen, ablöſen, verſchieden ſeyn, ſchillern; ſcheel ſehen, ſchief blicken, ſd. ſchielen, ſchilkern, ſchilgen, ſchilchen, ſchelchen, nd. krellen; abfärbig ſeyn, ſchief treffen.
der Schieler, Schielende; Schiller, Bleicher, röthlichweißer
der Schielſtein, der Schillerſtein, ›ſpath; der Opal. [Wein.
das Schielkraut, das Schellkraut; Milchkraut, Semmelkraut.
das Schiefohr, e. ſchiefes, weit abſtehendes Ohr, Schweinsohr.
der Schiem, der Schemen, Schatten, Schimmer. [maſtaufſeher.
der Schiemann, der erſte Gehülfe des Bootmannes, der Fock›
Schiemannen, i. das Takel› und Segelwerk ausbeſſern.
das Schiemannsgarn, ein grober lockerer Schifferbindfaden
l. Bekleidung der Taue; vierdrähtiges —, Lorring, Lordung.
der Schiemannsgaſt, e. dem Schiemann untergebener Matroſe.
der Schiemannsmaat, der Gehülfe des Schiemannes. [feld.
das Schienbein, die Schiene, das Vorderbein des Unterſchen›
die Schienbein›Fläche, der ›Knopf, ein ›Muskel, der ›Nerve, die ›Schlagader: — d. Fläche u. ſ. w. am Schienbeine.
die Schiene, nd. Scheene, Schenne, die Schindel, das Brettchen, ein dünnes Stäbchen, das Stütz› oder Schutzbrett, der Beinharnisch, das Schutzblech, Eiſenbeſchlag, das Felgeneiſen.
das Schieneiſen, das Beſchlageiſen; zu Radſchienen verarbeitetes Eiſen; Eiſenſchiene [ſchienenlöcher durchzuſchlagen.
der Schienendurchſchlag, Spitzhammer d. Grobſchmiede, Rad›
Schienen, nd. ſcheenen, ſchennen, l. mit Schienen verſehen.
das Schienenfaß, Schien›, ein aus Schienen geflochtener Korb
die Schienenröhre, das Wadenbein. [lenkorb in Hüttenwerken.
der Schienenknochen, der Knochen des Schienbeines. [nagel.
der Schienennagel, Schien›, ein breitköpfiger Radſchienen›
die Schienenruthen, die Weberruthen, welche die aufgeſpannte Kette in 2 Hälften theilt. [Radſchienenlöcher vorzuſchlagen.
der Schienenſtempel, ſtumpfer Spitzhammer d. Grobſchmiede,
die Schienen›Trucke, ſd., e. hölzerne Schachtel, Spanſchachtel.
der Schienhaken, e. Schiene mit einem Haken am Schemel des
Schienkeln, ſchiän›, l. ſchielen. [Blaſebalges z. Eiſenhammer.
Schienken, ſchteggen, ſd., ſchief gehen, hinken, humpeln.
die Schienzange, die Zange zum Handhaben des Schienneiſens.

Schier, nd., adj. n. adv. geſcheuert, glatt, rein, runzellos, eben, ſchnell, geſchwind, bald, nächſtens, gar faſt, beinahe; weiß, rein, glänzend, unvermiſcht, lauter, klar. der Schierbart, der Glattbart, der Unbärtige. [des ausgelaugten Kupferraoches.
die Schierbutte, das Gefäß zum Klären der wilden Lauge oder
Schieren, t. ſchüren, durchrühren, beſchleunigen, anregen, hetzen, aufmuntern; nd., unterſuchen, aufklären, läutern, glätten; ſcheren, das Garn aufziehen. [ſchlagen der Schalen.
der Schierhammer, ſchwerer H. in Meſſingwerken zum Glatt-
Schierig, ſd., dumm, rappelköpfiſch, geod, unverſchämt.
der Schierling, Mauer-, Mäuſe-, Wuthſchierling, Wögendünk, Wütherich, Würgerich, Berſt-, Toll-, Saugen-, Ziegenkraut, Tollkerbel, wilde Peterſilie, Hundspeterſilie, Teufels-, Blut-, Katzenpeterlein, Kälberkern, Ziegen-, Vogeldill, Schaerenpipe, e. giftiges Doldengewächs; der kleine—, der Garten-, Peterſilienſchierling, d. Hunds-, Glanz-, Katzen-, Krötenpeterſilie, die Gleiße, Gliſſe, das Tollkraut, die faule Kröte, die Hundsdill.
des Schierlings-Blatt, der -Stengel, der -Same, der -Saft, die -Wurzel, das -Gift; — d. Blatt ꝛc. des Schierlings.
der Schierlingsbecher, ein mit Schierlingsſaft oder einem Schierlingstranke gefüllter Becher. [ne mit Wacholdernadeln.
die Schierlingstanne, Hemlocks—, ſehr hohe virginiſche Tan-
der Schierlingstrank, d. aus Schierlingsſaft bereitete tödtliche Gifttrank, Gift-, Schierlingsbecher. [gewebtes Kammertuch.
das Schiertuch, od., das Klaetuch, das Seihetuch, ein loſe
Schierſchauen, ſchierſchoten, nd., t. durchmuſtern, durch-
der Schießampfer, der Schaafampfer, Wieſenampfer. [becheln.
Schießbar, ſchieß- od. ſchußgerecht, erreichbar. [Kraut u. Loth.
der Schießbedarf, die Ammunition, Pulver und Blei, nd.
die Schießbeere, die Scheißbeere, die Traubenkirſche.
das Schießbeerholz, das Holz des Schießbeerſtrauches.
das Schießblech, Schießſtück, ein Eiſen zwiſchen der Spreize und dem Schießpflock beim Steinſprengen. [eiſerne Bolzen.
der Schießbolzen, in das feindliche Tauwerk geſchoſſene
das Schießeiſen, über d. Schießloch gelegtes Eiſen beim Stein-
ſprengen; Querbolzen im Kunſtzeuge. [Brodes in den Ofen.
die Schieſſe, der Schieber, das Bäckerbrett zum Einſchieben des
Schieſſen, (ſcerozzan) nd. ſcheeten, t. ſchütten, gießen, haſten, pfeilſchnell fliegen oder fließen; feuern; t. ſtoßen, ſchnellen, werfen, prellen, ſchleudern, hetzen, kotzen, ſcheißen; ſchieſſend treffen, erlegen, erſchießen; in den Ofen ſchieben; einen Graben reinigen; zählen (Geld); ſtehlen. [Schützenfeſt.
das Schieſſen, das Forteilen, das Haſten, das Werfen; das
der Schieſſer, der Schütze, der Jäger; der Ofenſchieber.
die Schieſſerei, nd., Jagd. der Schießfiſch, der Hornfiſch.
das Schießgat, ein —loch, Schießſcharte auf einem Schiffe.
das Schießgeld, das Pürſchgeld, das Schoßgeld, die Schieß-
prämie; der Steigerlohn beim Geſteinſprengen. [gung.
die Schießgerechtigkeit, das Schießrecht, die Jagdberechti-
das Schießgewehr, Feuergewehr. der Schießgraben, die
das Schießhaus, Schützen—. [Schießſtatt im Stadtgraben.
der Schießheerd, ein Vogelheerd, wohin die Vögel durch Pfeife getrieben werden. [hund, der Pürſchhund. Waſſerhund.
der Schießhund, der das angeſchoſſene Wild verfolgende Jagd-
die Schießhütte, eine Jäger- auf Wild oder Vögel zu lauern.
der Schießimbag, ſd., d. Fallindenbrei, Uebereilte, Vorſchnelle.
Schieſſig, ſd., adj. unwillig, ungeſtüm, maßleidig, wild.
der Schießkarren, -wagen, d. die Karrenbüchſe für Trappen u.
d. Schießklinge, Drahtmaaß d. Nadler. [wilde Gänſe tragende K.
die Schießkugel, aus einem Feuergewehre geſchoſſene Kugel.
der Schießlein, Dorſch-, e. Lein od. Flachs mit dunklerem Sa-
der Schießling, hochaufgeſchoſſener Baum od. Menſch. [men.
das Schießloch, -ſcharte, -gat; Bohrloch zum Steinſprengen.
das Schießmal, der Ort, v. wo aus man ſchießt; Schußzeichen.
der Schießnagel, die Schießzwecke, der Bolzen zum Blaſerohr.
das Schießpferd, Schoß-, Treibepferd, abgerichtetes Jagdpferd.
der Schießpflock, in das Schießloch getriebene Pflock mit dem
der Schießplan, freier Platz z. Scheibenſchießen. [Zündloche.
der Schießplatz, die Schießſtatt, der Schießſtand, die -ſtätte.
der Schießprügel, die Flinte, die Büchſe, die Muskete.
das Schießpulver, d. Pulver zum Schießen aus Feuerröhren.
der Schießpulverthee, ein pulverähnlicher feiner Thee.
das Schießrecht, die -gerechtigkeit, -berechtigung, Jagdrecht.
der Schießring, ein ſchlangenweiſe gebogener ſtarker Draht
ſtatt einer Schießklinge. [beim Schießen oder Sprengen.
die Schießröhre, ein ausgehöhlter Hollunderſtock als Zünder
die Schießſcharte, das -loch, -gat, Mauerlücke zum Schieſſen.
die Schießſcheibe, eine Scheibe als Ziel zu Schießübungen.
das Schießſcheit, der Schießprügel, die -flinte. [Schlange.
die Schießſchlange, Augen- od. Angelſchlange, e. pfeilſchnelle
die Schießſchüte, ein holländiſches Marktſchiff. [ſchießen.
das Schießſpiel, die -beluſtigung, -unterhaltung, das Luſt-
die Schießſpreize, eine Spreize zur Feſthaltung des Pflockes
die Schießſtatt, Schießplatz, -plan, -ſtand. [b. Steinſprengen.
die Schießſpule, der Schütze, das Weberſchiffchen mit einer
der Schießſtand, Stand d. Schützen beim Schießen. [Spole.
der Schießſteiger, der Aufſeher beim Geſteinſprengen.
das Schießſtück, das -blech, ein zwiſchen Spreize und Schieß-
pflock gelegtes Eiſenblech. [ranzen, die Jägertaſche.
die Schießtaſche, die Jagdtaſche, Weidetaſche, der Büchſen-
der Schießt, die jährige Roßneſſel. der Schießwagen, -karren.
die Schießtafel, Druck-, Beilketafel, die Ballatafel, das Billard.
die Schießwand, die Mauer hinter der Schützenſcheibe.
die Schießwehr, der -wall auf Geſchützübungsplätzen.
die Schießwieſe, e. Wieſe zum Scheibenſchießen, der —plan.
die Schießzwecke, der -nagel, ein Bolzen zum Blaſerohr.
das Schiff (ſeef, ſerſo) nd. Schipp, Kufe, Schäffel, Geſchirr, Fahrzeug, Fluß- u. Seeſchiff; ein Setzerbrett mit niedrigem Rande; das Mittelgebäude und Mitteldach einer Kirche.
das Schiffamt, ſd., die Schiffahrtaufſichtsbehörde.
Schiff u. Geſchirr, Wagen- u. Pferdegeſchirr, Fahrzeug und das Schiffel, nd., die Schaufel, Schüppe. [Takel oder Ruder.
der Schiffs-Balken, die -Bank, der -Bau, -Bauch, -Bauer, das -Bauholz, -Baukunſt, -Baumeiſter, -Befehlshaber, die -Bekleidung, -Bewegung, die -Beſteuerung, der -Bohrer, -Boden, das -Boot (Schaluppe), der -Bord, das -Brod, die -Brücke, -Fahne, -Flagge, -Flotte, -Form, -Frocht, der -Führer, das -Gefecht, -Gebäude, -Geld, -Geräth, -Gerippe, -Geſchütz, der Haken, der Schiff-Handel, -Hauptmann, der -Herr, -Heilige, der Schiffs-Herr, das -Holz, der -Junge, -Kampf, die -Kammer, -Kette, der -Knecht, -Koch, -Kompaß, -Krieg, -Krieger, die -Kuche, -Ladung, -Laſt, -Leine, -Leiter, -Leuchte, -Laterne, -Leute, der -Mäkler, Schiff-Mann, das Schiffs-Maaß, die -Mannſchaft, der -Mörſer, die -Mühle, der -Möller, -Nagel, -Oberſte, das -Obertheil, der -Offizier, -Patron, das -Pech, der -Prediger, die -Predigerſtelle, der -Profoß, die -Pumpe, der -Rath-, der -Raob, -Räuber, -Raum, -Reeder, die -Rüſtung, -Ruthe, der -Sand, -Schnabel, die -Schwenkung, das -Seil, der -Soldat, -Spiegel, die -Stange, der -Streit, der -Streiter, das -Stück, -Tau, -Tauwerk, der -Theer, die -Treppe, -Uhr, das -Untertheil, die -Verkleidung, das -Volk, -Wappen, -Werft, die -Winde, das -Zeug, die -Zier, der -Zierroth, der -Zimmermann, die -Zimmermannskunſt, der -Zimmerplatz, der -Zug, der -Zwieback: — d. zu einem Schiffe oder zu Schiffen gehörende, auf Schiffen geſchehende oder befindliche
die Schiffbarkeit, die Fahrbarkeit. [Balken, Bank ꝛc.

Schiffbar, adj. beschiffbar, befahrbar, Beschiffung zulassend.
die Schiffbarmachung, die Fahrbarmachung, Oeffnung zur
das Schiffbein, ein Bein am Oberfuße des Menschen. [Fahrt.
die Schiffbiene, Bienen in einem Fahrzeuge auf einem Flusse.
der Schiffbock, e. sehr langes schmales Fahrzeug auf d. Weser.
das Schiffboot, die -kuttel, -muschel, -schnecke, das Schiff-
chen, die Fahrkuttel, der Segler, eine Meerschnecke. [tern.
der Schiffbruch, die Zertrümmerung eines Schiffes, das Scher-
Schiffbrüchig, adj. Schiffbruch leidend, aus einem Schiff-
bruche gerettet; Schiffbruch verursachend oder bewirkend.
die Schiffbrücke, e. aus Fahrzeugen zusammengesetzte Brücke.
die Schiffbruchsnoth, die Schiffsnoth, die Noth zur See.
das Schiffchen, der Kiel, das untere hohle Blatt einer Schmet-
terlingsblume; das Schiffboot, eine Muschel; die nachenför-
mige Vertiefung am äußern Ohre; das Farbennäpfchen der
Oelmaler. [ten; nd., schleistern, auf dem Eise gleiten.
Schiffeln, schüffeln, i. schaufeln, schüppen; nachlässig arbei-
Schiffen, i. nd., schippen, auf dem Wasser oder zur See fah-
ren; t. zu Schiffe fortschaffen. [fahrer, der Schiffmann.
der Schiffer, Schiffsherr, Schiffskapitän, -patron; der See-
die Schiffer-Hose, der -Junge, -Kalender, -Knecht, die -Mütze,
der -Rock, die -Sprache, -Zunft: — d. Hose ꝛc. der Schiffer.
der Schifferknoten, in Gestalt e. 8 zusammengezogenes Tau.
Schiffern, nd. schippern, auf od. mit kleinen Schiffen fahren.
das Schiffermützchen, die Mütze, eine Napfschnecke oder
die Schifffahne, eine Art Kreiselschnecken. [Schüsselmuschel.
der Schifffahrer, Seefahrer. [d. Fahrwasser; Seefahrtskunst.
die Schifffahrt, die F. oder Reise auf e. S., Seereise, -fahrt;
das Schifffahrtsgeräth, d. Schiffs-, die nautischen Werkzeuge.
das Schifffahrtsgesetz, die Schifffahrtsordnung, die Naviga-
tionsacte. [die Steuermannskunst, die nautischen Kenntnisse.
die Schifffahrtskenntniß, die Schifffahrtskunde, die — kunst,
der Schiffhalter, der Sauger, der Schildfisch, d. Schiffsteller.
der Schiffholm, das Schiffwerft, das Werft, d. Schiffbauplatz.
die Schiffkinder, Matrosen, Schiffsvolk, Mannschaft e. Sch.
das Schiffkindergut, die Sachen der Schiffsmannschaft.
der Schiffkopf, d. Kopf an einer Kanone. [Steuermannskunst.
die Schiffkunde, -kunst, die Schifffahrtskunde, die Nautik,
Schiffkundig, adj. der Schifffahrt kundig, seekundig.
die Schiffkuttel, das Schiffboot. [im Mannsfeldischen.
der Schiffkuttelstein, ein den Schiffkutteln ähnlicher Stein
die Schifflände, Anlände, sd., der Landungsplatz, -ort, der
Strand, die Anfurt, der Hafen. [rauch; der Ofenhafen.
das Schifflein, sd., ein katholisches Kirchengefäß zu Weih-
der Schiffmann, der Schiffer, Steuermann; Seemann, See-
Schiffmännisch, adj. seemännisch. [fahrer, der Matrose.
Schiffmüde, adj. von der Seereise ermüdet. [Mumme.
die Schiffmumme, eine zur See verschickbare Braunschweiger
die Schiffmuschel, das -boot. Schiffoniren, s. Chiff—.
die Schiffmütze, eine Mütze mit 2 spitzen Seitenschnäbeln.
die Schiffordnung, die Schifffahrtsverordnung, das -gesetz,
das Schiffpferd, e. Pf. zum Schiffziehen. [Navigationsacte.
das Schiffpfund, ein Schiffgewicht von 20 Liespfunden, 280
Pfund, 2½ Centner; in Hamburg 320, in Riga 400 Pfund.
die Schiffräuberei, die Seeräuberei. die Schiffrechnungs-
das Schiffrecht, das Seerecht, Schifferrecht. [schnur, das Log.
Schiffreich, adj. reich an Schiffen, große Schifffahrt treibend.
die Schiffrose, die Windrose. [Denksäule eines Seehelden.
die Schiffsäule, ein mit Schiffschnäbeln und Ankern gezierte
die Schiffschlacht, die Seeschlacht. [und 1 Ruthe lang.
der Schiffschuh, der Schachtschuh, ein Körpermaaß 1 Fuß dick
der Schiffsfrachtschein, das Connaissement, der Gesammt-
frachtbrief eines Schiffes. [Mitbesitzer eines Schiffes.
der Schiffsfreund, der Schiffspartner, der Mitreeder, der
das Schiffsgeleit, der Convoi, d. Begleitung durch e. Kriegsschiff.
das Schiffsgerippe, das Schiffgestell, der Schacht, Schaft,
der Schiffsklarirer, der Befrachtungsmäkler. [die Carcasse, fr.
die Schiffskrone, ein altröm. Kranz für den ersten Besteiger
eines eroberten feindlichen Schiffes. [ein Heinrichsnobel.
die Schiffslast, 2 Tonnen oder 40 Centner. der Schiffsnobel,
der Schiffspart, der Besitzantheil an einem Schiffe. [Schiffes.
der Schiffspartner, der Reedee, Mitreder, Mitbesitzer eines
die Schiffsportion, Schiffsration, die der Schiffsmannschaft
ausgetheilten Lebensmittel. [Schiffschauspiel bei d. Römern.
das Schiffspiel, die Naumachie, Schifffchlachtenschau, das
das Schiffsteif, ein sich grade haltendes Untersegel.
der Schiffsteller, der Schildfisch, der Schiffhalter, der An-
der Schiffstopfer, der Schiffdichter, der Kalfaterer. [fanger.
der Schiffstopfhammer, der Kalfathammer. [teter Wagen.
der Schiffswagen, ein zum Gebrauch als ein Boot eingerich-
das Schiffswerft, d. Werft, Schiffsholm, Schiffszimmerplatz.
der Schiffswerftkäfer, Warzenkäfer, dessen Larve das Eichen-
holz durchbohrt. die Schiffszärte, Miethcontract d. Fracht-
Schiffwerken, nd., i. schiffern, Schiffahrt treiben. [schiffen.
das Schiffwetter, das Wetter zu oder bei der Schiffahrt.
der Schiffwurm, Schiffbohrer, Bohr- oder Pfahlwurm, ein
Holzwurm. der Schiffzoll, der Seezoll. Wasserzoll. [zeuge.
das Schiffziehen, das Stromaufwärtsziehen beladener Fahr-
der Schiffzwang, die Stapelgerechtigkeit, das Stapelrecht, der
der Schift, nd., der Ueberzug, die Anfügung. [Stapelzwang.
der Schiftarm, d. Unterstützungsleiste des Radkranzes e. Rades.
Schiften, t. schäften, verbinden, zusammensetzen, besetzen, be-
siedern; nd., heilen; i. dünn werden, sich verschieben, sich zer-
Schiftig, nd., verschoben, verzogen; böhnisch. [theilen (Zeug).
der Schiggel, der Tschigel, Tschienkel, sd., das Krummbein.
die Schiftsparren, die ungleichlangen Sparren an einem
Walmdache; die schrägen Zwischensparren des Göpeldaches.
die Schiiten, pl., Muhamedaner, w. die Sunna od. Tradition
die Schikane, s. Chic—. Schilchen, sd., i. schielen. [verwerfen.
die Schilbe, e. weibl. Schaaf, Schibe; Salzmaaß n. 1½ Entr.
der u. das Schild (selt) pt. Schilde u. Schilder, die Schale,
der Kolter, das Vorgehaltene, der Deckel, die Tartsche, der
Schutz, Schirm, die Schutzwand, das Wappen, das Wirths-
hauszeichen, die Firma, das Aushängeschild, der Vorwand;
goldener —, der Schildd'or, die Schilddublone, Caroline;
das Schiffchen, der Strohhut, der Kahn, eine Napfschnecke.
der Schild, sd., die Dachfirste; eine Doppelsemmel; ein Thaler.
die Schildabtheilung, eine Abtheilung im Wappenschilde.
die Schildamsel, -drossel, Meeramsel. [Bratspill zu halten.
die Schildbank, Schillbank, Seitenplanken am Schiffe, das
Schildbar, schildbürtig, adj. adelig, schildberechtigt, zu e.
der Schildbauer, freie Bauern in Tirol. [Wappen berechtigt.
der Schildbaum, e. indisch. Drüsenbaum, d. Sichelholzschoten.
Schildbedeckt, beschildet, beschirmt. [Blättern; Doppelschild.
der Schildbesen, das -besenkraut, e. Steinkraut mit bestäubten
Schildbestreut, adj. mit Schildern in Menge bedeckt.
Schildbewaffnet, adj. beschildet, schildbedeckt, schildbewahrt.
die Schildblume, -kröte, e. Art Trompetenblume od. Fingerhut.
die Schildbürger, Schildaer, die Schöppenstädter, Tetterower,
Hirschauer, Krähwinkler, Kleinstädter, deutsche Abderiten.
der Schildbürgerstreich, ein lächerlich einfältiger Streich,
eine kleinstädtische Alberuheit. [Caroline, ein Sechsthalerstück.
der Schildd'or, eine französische Goldmünze, Schilddublone,
die Schilddrüse, eine Drüse vor dem Schildknorpel und der
obern Luftröhre. [der Schilddrüse verbundene Adern.
die Schilddrüsenblut- und Schilddrüsenschlagader, mit

die Schilddroßel, die Ringdroßel, die Schild- oder Meeramsel.
der Schilddurchbrecher, unwiderſtehlicher Krieger, Kriegsgott.
Schelden, t. de-, bewehren, bewaffnen; beſchirmen, beſchützen.
die Schildente, Löffel-, Schaufelente; die gemeine wilde Ente.
die Schilderei, d. Malerei; die Beſchreibung, die Schilderung.
der Schilderer, der Maler, der Beſchreiber, der Darſteller; der Cattunmoler; die Schildwache. [ſcherzhaft: dir Meiſenhütte.
das Schilderhaus, das Schildwachenhaus, die Wetterhütte,
Schilderig, adj. mit Schildern verſehen, ſchuppig, blätterig.
Schildern, t. beſchilden; befiedern; auf einem Schildr malen, beſchreiben, darſtellen, anſtreichen, ausmalen; i. Schildwacht
der Schilderſchütterer, der -zertrümmerer, der Held. [ſtehen.
die Schilderung, die Schilderri, das Gemälde; die Beſchreibung, die Darſtellung, die Zeichnung. [der Rand d. Schildes.
dir Schildfeſſel, das Gefäß, der Griff, auch die Einfaſſung, das Schildferkel, das mit harter Schale bedeckte Panzerthier.
der Schildfiſch, der oſtindiſchr Meſſerfiſch; der Schiffhalter, Schiffſtellrr, der Anſauger, ein Fiſch mit e. Kopfſchilde zum
der Schildfink, der Buchfink, der Rothfink. [Feſtſaugen.
die Schildflechte, ſchildförmige Flechte, das Näpfchen, Tellerchen, Flechte m. hohlrunden Warzen; weiße—, Mauerflechte.
Schildförmig, adj. tellerförmig, kreisförmig, ſcheibenförmig.
der Scheldfloh, das Einaugr, der Kiefenfuß, ein ſchwimmendes
der Schildführer, Schildträger, d. Biſchildete. [Waſſerinſect.
der Schildfrank, ehrmals ein Dukaten. [drr Schildknecht.
der Schildgefährte, der Schildgenoß, der Waffengefährtr;
die Schildgerechtigkeit, das Recht, einen Schild auszuhängen.
das Schildgeſpänge, die Spangen eines Schildes. [ſchildet.
Schildgewappnet adj. ſchildbewehrt, -bedeckt, -gerüſtet, be-
der Schildgießbeckenmuskel, ein Halsmuskel zwiſchen der hintern Schildknorpelfläche und dem Gießbeckenknorpel.
der Schildgroſchen, einr Silbermünze des 15. Jahrh. etwa 1½ Groſchen. [Wappenhalter, Wappenlöwe, der wilde Mann.
der Schildhahn, der Birkhahn. dee Schildhaltrr, der
derSchildrcht, e. amerikan. Seehecht. derSchildhelm, H. auf
der Schildhof, der Hof eines Schildbauern. [r. Wappenſchildr.
der Schildherr, der Schildrrechtigtr; der Adelige, Edelmann.
Schildrg, adj. mit Schildern bekleidrt, ſchuppig, blätterig.
der Schildigel, ein Seeigel mit glattem Rande und netzförmig gezeichnrter Schale. [der—, der Blattlaus- od. Sommerkäfer.
der Schildkäfer, Käfer mit helmförmigem Bruſtſchilde; run-
das Schildkehldeckelband, ein Band zwiſchen dem Stimmritzrndeckel und dem Schildknorpel. [ziehender Muskel.
der Schildkehldeckelmuskel, ein den Kehldeckel herab-
der Schildklee, das Schildkraut, ein ſüdeuropäiſches Futter-kraut mit Schmetterlingsblumrn; das Kraunſchildkraut, der Kronenklee, der rothblühendr ſpaniſche Klee. [ſe, Handlangrr.
der Schildknappe, -knecht, -träger; Waffenträger; Gehülfe
der Schildknopf, ein Schauermannsknopf od. Endknoten eines Tunes mit durcheinander geſtochenen Enden. [des Kehlkopfes.
der Scheldknorpel, der Adamsapfel, der größte Knorpel
die Schildkrabbe, der Taſchenkrebs. dir Schildkrahe, Nebel-.
das Schildkraut, das Helm-, Fieder-, Fleckenkraut, der blaue Augentroſt; Schildklee; Rundſchild, t. ſüdliches Steinkraut.
die Schildkröte, nd., Schildpadde, einr bekannte vierfüßigr Waſſerlandreptilien mit hartem Rückenſchilde; dir Schildblume; ein rother Schmetterling. [ſellanſchnecke.
das Schildkrötchen, die Schildkrötenporzellane, eine Por-
dir Schildkrötenarbeit, ein ſchildpottähnlicher Anſtrich.
die Schildkröten-Doſe, der -Kamm: — e. Doſe, Kamm von
der Schildkrötenfiſch, Kropf-; Stachelbauch. [Schildpatt.
der Schildkrötenigel, -ſchween, e. Schildferkel od. Gürtelthier
das Scheldkrötenkraut. die Schildblumr. [mit vier Gürteln.
der Schildkrötenkaſer, der Afterrüſſelkäfer; der Gaukler, der Stutzkäfer, der Trinkkäfer, der ſchwarze Speckkäfer.
die Schildkrötenlaus, die Schildkrötenpocke, -wurze, rine auf Schildkräten häufigr Mitreichel. [verſetzte Hautblaſe
der Scheldkrötenleim. in Eſſig aufgelöſte und mit Terpentin
die Schildkrötennapfſchnecke, eine oſtindiſche Napfmuſchel
die Schildkrötenporzellane, das Schildkrötchen, das Schildpatthorn, eine indiſche Porzellanſchnecke. [diger Klappfüßer.
das Schildkrötenſchild, Rücken- der Schildkröte; e. glattran-
dir Schildkrötenſchale, dos Schildkrat oder Scheldplatt.
der Schildkrötenſchwanz, die knollige Maulbeere, der knotige Gelbmund, der Bauernjungr, eine oſtind. Stachelſchnecke.
das Schildkrötenſchwein, der -ägrl, ein Schildferkel oder dre Schildkurbiß, Melonenkürbiß. [Gürtelthier m. 4 Gürteln.
der Schildkrötenſtein, ſteinartiger in Schildkröten gefundener
dir Schildkrötentute, einr ſurinamiſche Kegelmutr. [Körper.
die Schildkrötenwarze, die Schildkrötenlaus, die —pocke.
die Schildlaus, die Schildlausfliegr, das Muſchelinſect, -flieſer, ein Inſect mit halben Flügeldecken; die Scharlachlaus,
der -wurm, dir Cochenille; der poln. Kermes, Johannisblut.
die Schildlausfliege, die Schildlaus; die Lackſchildlous.
dir Schildlehen, ein adeliges Lehen für Kriegsdienſtr.
die Schildmauer, das Wegſchwemmen durch Regengüſſe ver-
das Schildmehl, das Mundmehl. [hütrndr Weindergsmauer.
dieScheldmotte, beſchildeteRothbuchenmotte. dirSchildmoll,
die Schildnatter, e. Waſſer- i. Uralfluſſe. [ſd., dir Schildkröt.
das Schildöhr, dir -freſſel, die Handbadr eines Schildes. [block.
die Schildpadde, nd., die Schildkröte; rin zweiſcheidiger Gir-
das Schildpatt, haruichte Schildkrötenſchalr. [Flecken gefärdt.
Schildpattfarbig, m. rathdraunen gelblichen u. ſchwärzlichen
dasSchildpatthorn, -krötenporzellanr, e. ind. Paezellanſchnecke.
der Schildpfannendreckel, das eiſernr Band über den Schild-
der Schildrand, d. Bord d. S. [zapfen d. Kanonrn od. Mörſer.
der Schildrabe, ein grauer Rabe mit ſchwarzem Bruſtſchilde.
der Schildreiher, drr Nachtreiher, der Nachtrabe. [Schilde.
der Schildriemen, dir lederne Handhabe und der Armriem im
die Schildſchnecke, Erd-. der Schildſchwamm, ein Blätter-
die Scheldſpange, e. Metallbeſchlag an e. Schilde. [ſchwamm.
der Schildſprecht, ſd., der Bunt-, Weißſpecht, Picus medius t.,
derSchildrt, ſd., d. Beſchildete, r. Rind m. ſchildförmigenFlecken.
der Schildſtichel, ein runder Gradſtichel der Petſchaftſtecher.
der Schildträger, der Schildknappr, der Waffenträger; rin Stutzkopf mit harter Kopfplatte; eine oſtindiſche Eidechſe.
die Scheldwache, der -wächter, ein Wachtſoldat auf einem Poſten; verlorene—, der äußerſte Vorpoſten eines Lagers.
die Schildzapfen, die auf der Lafettr hängenden Zapfen der
der Schildzungenbeinmuskel, einr Halsmuskel. [Kanone.
das Schildzapfenſtück, der mittlere Theil einer Kanonr.
das Schilf, der Halm, das Kolbengras, das Rohr, Ried, die
Schilfbekränzt, m. Schilfkränzen geſchmückt. [Binſe; Schmiele.
Schilfartig, adj. ſchilfähnlich, rohr- oder binſenartig.
Schilfbewachſen, adj. beſchilft, ſchilfig, rohrbewachſen.
die Schilfbrücke, auf Rohr- od. Binſenbündel gelegte Bretter.
das Schilfdach, das Rohrdach, das Binſendach, das Rieddach.
die Schilfdecke, eine aus Schilf geflochtenr Binſendecke.
der Schilfdornrich, der Rohrſperling. [ſterſcheiben).
Schilfen, t. beſchilfen, berohren, zwiſchen Schilf ſchieben (Fen-
das Schilfgeſtade, e. mit Schilf bewachſenes Ufer, Riedufer.
das Schilfgras, das ſchilf- oder rohrartige Glanzgras, Schwertel-, Riedſtrauß-, Riedgras, Röhrglanz, Teichfeder; das Waldſchilf, dir Waldbinſe; Waſſerviehgras, ein Riſpengras.
Schilficht, adj. ſchilfartig, -ähnlich. [feue Degenklinge.
die Schilfklinge, Hohlklinge, einr dreiſeitigr hohlausgeſchlif-

Schelfig, adj. berohrt, beſchilft, binſig, mit Schilf bewachſen.
die Schilfkatze, eine wilde Katze am kaſpiſchen Meere.
das Schilfmeer, das Rohrmeer, der arabiſche Meerbuſen.
Schilfreich, adj. dicht mit Schilf bewachſen, beſchilft, riedig.
das Schilfrohr, das Rohrſchilf, Waſſerrohr, gemeines Rohr.
der Schilfſchmätzer, der Schilfvogel, der Rohrſperling.
der Schilfſperling, die Sumpfmeiſe. der Schell, der Sander.
die Schilke, e. weibliches Schaaf. [ſchmiele, Wieſenhafergras.
das Schilfſtraußgras, die Sandrohrſchmiele, braune Sand-
die Schillbank, Schilddank, den Bratſpillzapfen haltende Seitenplanke e. Fahrzeuges. [Waſſerjungfer, ſchillernder Schneider.
der Schillebold, Schillerbolz, die blau und grün ſchillernde
die Schille, nd., d. Schillſtück, Schalbrett; d. Schelle, Schale.
die Schillegerſte, nd., die geſchälte Gerſte, die Graupen.
Schillen, i. ſchallen, hallen, gellen, nd. jölen, heulen.
der Schiller, das Schillernde; der mehrfarbig ſpielende Glanz,
der Schillerbaum, der Silberbaum. [der Farbenwechſel.
die Schillereedechſe, eine graue in gelb und ſchwarz ſpielende Eidechſe. [gel ꝛc. — d. in verſchiedene Farben ſpielende Farbe ꝛc.
die Schiller-Farbe, der -Glanz, -Taffet, das -Thier, der -Bo-
Schillerig, adj. ſchillernd, in verſchiedene Farben ſpielend.
Schillern, i. die Farben wechſeln, in mehrere Farben ſpielen; nd., ſchildern, warten, aufpaſſen, abſehen, abſchreiben.
der Schillerſpath, -ſtein, der wandelnde Feldſpath, der Labradorſtein; ein lauchgrüner Schlangenſtein; der Opal.
der Schillerwein, ein blaßrother, röthlichweißer Wein.
Schillgemal, nd., adv. vielmal, oft, häufig, oftmals.
der Schilling (ſchilla) nd. Schilger, Schilk, die Blechſchelle, eine Silbermünze von 2 bis 3 Kreuzern; die Zahl 12; ein Maaß für Erz, Salz; ein Schlag auf den Hintern; der Stanzeiſen, der Stockſchilling; ein Klippkleber. [Schillingsgute.
der Schillingsbauer, -mann, ein Erbzinsmann auf einem
der Schillingsdraht, Eiſendraht No. 18. [zinsgut, Zinsleben.
das Schillingsgut, der -hof, das -leben, ein Zinsgut, Erb-
d. Schillingsrecht, Zins-, Forderung d. Schillings od. Hofzinſes.
die Schillingsleben, pl., die Entrichtung an den Landesherrn bei Veräußerung und Vererbung eines Schillingsgutes.
das Schillſtück, Schille, e. Schalbrett, eine Bekleidungsplanke.
die Schilpe, die Schülpe, Schelfe, nd., Schale, Muſchelſchale.
der Schilter, ehſtniſch, der Aufſeher der Fußfröhner.
Schimen, ſd., i. ſcheinen, ſchimmern, glänzen. [erſcheinend.
Schimer, -lich, ſd., adj. ſchimmernd, ſcheinbar, vortheilhaft
der Schimmel, ſd. Schimoel, nd. die Föhne, der Spuren, der Sparen, die Blume, der Kamm, Kahm, Faum, Schaum, der Duſe, Moder, ein weißgrünlicher Schwämmchenüberzug von Fäulniß; ein weißliches oder weißes Pferd. [hend, ſchimmlicht.
Schimmelartig, adj. ſchimmelähnlich, wie Schimmel ausſe-
das Schimmelein, ſd., Seidlein (Bier). die Schimmelente,
Schimmelgrau, adj. grünlichgrau. [die Moorente.
das Schimmele, ſd., ein franzöſiſches Zwanzigkreuzerſtück.
Schimmelicht, ſchimmlicht, adj. ſchimmelartig, —ähnlich.
Schimmelig, ſchimmlig, adj. be- oder verſchimmelt, mit Schimmel bewachſen. [Ackerfilz; Raindlume; Wieſenwolle.
das Schimmelkraut, das Ruhrkraut, Filz- oder Fadenkraut,
Schimmeln, be- od. verſchimmeln, mit Schimmel überwachſen.
der Schimmer, nd. Schummer, der Schein, die Dämmerung, das halbe Licht, der zitternde Glanz, Farben-, d. matte Strahl.
das Schimmer-Gewölk, -Glück, der -Käfer, das -Licht, der -Sand (Glimmerſand), -Stein, -Stern, das -Weſen, der -Witz: — d. ſchimmernde Gewölk ꝛc. [Schimmers beraubt.
Schimmerlos, adj. glanzlos, lichtlos, nicht leuchtend, des
Schimmern, nd. ſchummern, dämmern, matt leuchten, zitternd ſtrahlen, flimmern, glitzern, blinken, glimmen.
Schimmerreich, adj. hellſchimmernd, flimmernd, glänzend
der Schimmerſchammer, nd., ein armer Teufel. [Prachtliebe.
die Schimmerſucht, die Glanzſucht, die Sucht zu glänzen,
der Schimpf, nd. der Schimp, die Schaam, die Beſchämung,
die Schande, die Schmach, die Ehrverletzung, Spott; Ver-
der Schimpeleni, ſd., der Abdecker. [letzung, Verſtümmelung.
der Schimpf, ſd., d. Scherz; — und Ernſt, Scherz und Ernſt.
der Schimpanſe, Pongo, Jocko, Barris, nfeikau. Waldmenſch,
Schimpfeln, i. ſpielen, ſcherzen, tändeln. [ungeſchwänzter Affe.
Schimpfen (laſtaron) t. beſchämen, ſchänden, verletzen, verſtümmeln, ſpoeten, ſchmähen, ſchelten, läſtern, nd. ſchimpfen.
Schimpfen, ſd., vexiren, ſcherzen, necken. [zieher, Schaufpieler.
der Schimpfer, der Spötter, der Läſterer, Schmäher; der Auf-
das Schimpf-Gedicht, -Lied, der -Name, die -Rede, -Schrift,
das -Spiel, die -Verſe, das -Wort: — d. Schmäh- oder Spott-Gedicht ꝛc. [dig, ehrwidrig, ſchmählich, ſchändend.
Schimpflich, adj. ſcherzhaft, luſtig; beſchimpfend, ſchaamwür-
Schimpfiſch, ſchimpfluſtig, gernſchimpfend, ſchmähſüchtig.
der Schimpfvogel, Spottvogel, das Schimpf-, Läſtermaul.
Schimpfweiſe, adv. nach Art eines Schimpfes, Schimpfs halber zum Schimpfe. [ſte, der Grind, der Staud in den Haren.
das Schin, Schinn, nd., (engl. skin) die Haut, das Fell, Kru-
der Schimpfwille, die Schimpfluſt, die Abſicht zu ſchimpfen.
das Schimpf-Aas, -Luder, der -Hund, die -Kracke, -Mähre,
das -Vieh: — d. geſchundene oder ſchindenswerthe Thier.
die Schindaleſis, der Schindalmus, gr., Spalte, Spaltbruch.
der Schindanger, die Schindergrube, d. Fillanger, d. Fillkuhle,
der Schindleich, Viehweg, der Ort wo der Schinder abdeckt.
der Schindel, ſd., Sanddörs. [ders z. Dachdecken; d. Dachſpan.
die Schindel, das Scheitchen, die Schiene, ein Bretchen deſon-
das Schindel-Dach, der -Decker, der -Hauer, -Macher, das
-Holz, der -Sparren, -Staum: — d. Dach ꝛc. von, mit oder zu Schindeln. [Ruth in die Schindeln zu ſtoßen.
das Schindeleiſen, ein Schindelmacherwerkzeug, die Zuge oder
der Schindelkrieche, der Baumläufer, die -klette, ein Specht.
Schindeln, t. be-, Schindeln belegen; ſchindelähnlich zeichnen.
der Schindelnagel, 2½ zölliger eiſerner Nagel mit länglichem ſchmalem Kopfe. [Schindel, worin eine andere hineinfaßt.
die Schindelnuth, Schindelfuge, die Nuth an der Seite e.
das Schindemeſſer, Scalpell, ein Meſſer zum Hautabziehen
Schinden (ascenean) t. das Schin oder die Haut abziehen, ablöſen; abfellen, abdecken, abledern, abſchlagen, abpuſten, abludern; abzupfen, ſchälen; ausſaugen, bedrücken; übertreiben,
der Schinden hengſt, Nordwind. [mißhandeln (Vieh); lärmen.
der Schinder, nd., der Filler, Racker, Fallmeiſter, Waſenmeiſter, Flurer, Kaſiller, ſd. Bornſchlegel, Kaltſchläger, der Abdecker, Freimann, Freiknecht; Wucherer, Leuteſchinder, Hurpar.
die Schinderei, die Abdeckerei, Kaſillerei, das Hautabziehen; die Bedrückung, der Wucher; die übermäßige Arbeit, Büffelei.
die Schindergrube, die Schindgrube, der Schindanger.
der Schinderhund, der Schindhund, der Hund des Schinders.
Schinderiſch, adv. ſchindermäßig, nach Schinders-Art.
der Schinderkarren, der -wagen, der Karren des Schinders.
der Schinderknecht, der Scharf- oder Nachrichterknecht, der Abdecker; der Diener e. Tyrannen. der Schinkel, d. Schenkel.
der Schinderling, eine ehemalige leichte baieriſche Münze. [let.
das Schindluder, Schindaas; verächtliche Behandlung, Hude-
das Schindri, ſd., die Obſtſchelfe, Apfelſchale. [od. Ziegenbock.
der Schiner, ſd., der Markſcheider; ein verſchnittener Schaaf-
der Schinken, der Schunken, die Hanke, Hamme, der Schenkel,
die Lende, Hüfte, das Dickbein mit dem Gefäß; Schweinskeule.
das Schinkenbein, ſd. Hammen-, Knochen von Schweineſchin-
die Schinkenbrühe, die Brühe von gekochtem Schinken. [ken.

der Schinkenkeſſel, nd. Schunkenketel, ein länglicher Keſſel, die Schinkenmeiſe, Kohlmeiſe. [einen Schinken zu kochen.
das Schinkenmeſſer, großes dünnes Meſſer z. Schinkenſchneiden.
die Schinkenmuſchel, Holſter-, Dach-, Steck-, Seidenmuſchel, Piſtolenholſter, Seidenſpinnerinn, eine zweiſchalige Muſchel.
der Schinnhut, ſd., der Steohhut, der Scheinhut, Eentehnt.
der Schinner, ſd., ein aus Schienen geflochtener Korb, ein Schinnen, nd., ſchinden, die Haut abziehen. [Spankorb.
Schinnig, nd., eändig, ſchälig, abſchelfernd (Haut). [denkrant.
das Schinnkraut, das Schelkraut, die Schelwurz, das Schwal-
das Schipp, nd., ein Feldmaaß non 24 Geviertruthen zu 16 Ge-
der Schippe, nd., der Peiniger, Wüeger, Henker. [viertfuß.
die Schippe, die Schüppe, die Schaufel, der Schopen; die Schidde; das weibliche Schaaf; der zum Weinen verzogene Schippen, nd., ſchüppen, ſchuppen, ſchieben, ſchanfeln. [Mund.
der Schipper, nd., der Schöpfer, der Geſtalter, der Bildner.
die Schippniß, nd., die Beſchaffenheit, die Geſtalt, Bildung.
das Schipſel, das Schepſel, nd., das Geſchöpf, die Creatur.
das Schippſchneren, das 2. u. 3. Scheren der ſchwarzen Tücher.
das Schippeuch, ein ehemaliges ſchleſiſches Tuch. [ähnlich.
der Schiracker, ein blaßgelber Ungarwein, dem Champagner
Schirp, ſcherp, ſd., dürr, trocken, hart, verdorrt. [Roheiſen.
der Schirbel, Scherben, die Scheebe; ein ausgehauenes Stück
der Schirben, der Scherben, ein Gefäß; ein Maaß von 2 Kar-
der Schirbenkobalt, ſ. Scherbenkobalt. [ren, 3½ Centner.
der Schirber, ſd., Südwind, der Sirokko. das Schirbwetter,
der Schirdel, der Schirl, der Schörl. [ſd., ſchwütes Wetter.
Schiren, nd., t. unterſuchen, genau beleachten; glätten, ebnen,
Schirgen, t. ſchärfen, ſchaben; ſchüegen. [ſchenren, eeinigen.
die Schirke, die Hausgrille, die Ziepe, das Heimchen.
Schirken, i. ſchirpen, zirpen, zwitſchern wie ein Fink; fitſcheln, nd. bleiern; Jungfern ſchieſſen, ein Butterbeod ſchmieren, et-
der Schirk, ſd., der gemeine Stöhr. [ne Fitſchel werfen.
der Schirlei, e. ausländiſcher Vogel m. ſchaefſpitzigem Schnabel.
Schirlen, l. piſſen, ſein Waſſer laſſen, ſd. einen Bach machen.
die Schirlflöte, nd., Schilf-, Rohrflöte, e. nichtswürdiges Ding.
das Schirlhaar, die groben harten Haare in der Wolle. [nate.
der Schirlkobalt, Scherben—. das Schirlkorn, die Flußgra-
der Schirm (ſkirm, ſcerm) das Schauer, der Koder, d. Schutz-
dach, Regendach, der Schurz; die Scheibe der Hirſche; eine ebene Fläche, die ſpaniſche Wand, ein Jagdzelt, ein Papier-
eahmen; die Dolde; dee Schutz, der Hurt, die Odhut, Hürde.
der Schirmbaum, Sonnen- nder Regenſchiembaum, ein noed-
amerik. Baum m. ſehr großen Blättern. [ofens; e. Schutzbrett.
das Schirmbrett, e. B. an den Zwiſchenſcheiben des Schmelz-
der Schirmbrief, Schutzbrief; eine Bittſchrift um Execution.
die Schirmbüchſe, ein Feuergewehr zur Vertheidigung.
das Schirmdach, ein Wetterdach, Regendach, Sturmdach.
Schirmen, t. in Hürden verwahren, beſchützen, bedecken, ver-
theidigen, behüten. [wächter; ein Windhund auf der Jagd.
der Schirmer, Be—, Beſchützer, Schutzherr, Retter; Schaar-
das Schirm-Futter, der -Macher, der -Träger, das -Tuch, der -Ueberzug: — d. Futter ꝛc. eines Regen- nd. Sonnenſchirmes.
das Schirm-Geld, der -Genoß, die Gerechtigkeit, der -Gott, die -Göttinn, der -Herr, die -Mauer, das -Recht, die -Rede, der -Schild, -Stachel, -Verwandte, -Vogt (Vormund), die Wa-
che (Sauvegarde), -Waffe, -Wand, der -Wärtel, -Wächter: der Schirmhut, Fall-, -ring für kl. Kinder. [— d. Schutz-Geld ꝛc.
das Schirmkraut, das Sterndlümchen, -kraut, die Meierpflanze.
dee Schirmkaſten, die -lade, ſd., der Ort zur Niederlegung der d. Schirmling, Schütz—, Schirm-, Schutzgenoß. [Mündelgelder.
das Schirmmoos, nordiſches M. m. enndem Schirme od. Boden.
die Schirmpalme, bis 70 Fuß hohe oſtind. Palme; die Fächer-
die Schirmpflanze, e. Doldenpflanze. [palme, die Weinpalme.
Schirmreagend, adj. einen Schirm tragend, beſchirmt.
die Schirmtraube, die Doldentraube, dee Afterſtrauß.
der Schirmwagen, Phaethon. Schirpen, i. zirpen. [enngen.
das Schirmwerk, ſd., Vertheidigungsanſtalten, Schutzvorkeh-
dee Schirr, ſd., Schurrmurr, Wierwarr, Gerümpel, Kimpperei.
das Schirr, d. Geſchire. [— d. Geſchier-Beil, -Geld, -Holz ꝛc.
das Schirr-Beil, -Geld, -Hulz, die -Kammer, der -Meiſter:
Schirren, t. das Geſchirr anlegen, abnehmen, handhaben.
der Schiermeiſter, Geſchiermeiſtee, —aufſeher, ein Stallbe-
dienter, Gepäckaufſeher; der Poſtwagenaufſeher, der Conduc-
teur; der Vorſchläger beim Schmieden. [Schiermeiſters.
die Schirrmeiſterei, das Geſchäft und die Wohnung eines
dee Schiß, der Auswurf durch den After, Koth, die Kacke, der
Deeck; eine nichtswerthe Sache; die Angſt. [Kirchenzwiſt.
das Schisma, ge., die Spaltung, Trennung, der Glaubens- nd.
d. Schismatiker, Abtrünniger, Eintrachtſtöeer, Ketzer. [machen.
Schismatiſiren, t. trennen, abſondern; i. Kirchenſpaltungen
der Schiſſer, ſd., Hoſenſcheißer, Feigling; der Geſchaßte, Fort-
Schismatiſch, einteachtſtöreud, —wideig, abtrünnig. [gejagte.
Schiten, ſd., i. dichen, diechten, duften, reifen, ſchimmeln.
der Schitſcherling, der Flachsfink. [ſchwach, ſchaal, leicht.
Schitterig, ſchitter, adj. ſchieferig, loſe gewebt; gebrechlich,
Schitterig, ſchiterig, nd., ſcheißig, dreckig, kuhig, unflätig.
dee Schittreiher, der gemeine blaue nder graue Reiher.
der Schiurbaſchi, türk., ein Hauptmann. [Vogelkirſche.
die Schwelkirſche, die weiße Zwieſelkirſche, die Holzkirſche, die
die Schizothrichie, Thrichoſchiſis, gr., die Haarſpaltung.
die Schizzi, pl. ital., Skizzen, Federzeichnungen, Entwürfe.
Schlabb, ſchlabbig, ſd, adj. ſchlapp, ſchlaff, ſchlumpericht; ſlau,
Schlabben, ſchlappen, t. zecken, ſchlürfen, ſaufen. [bungrig.
die Schlabbe, Schlappe, das ſchlapp- oder ſchlaffhangende
Maul, das Schlürfmaul, die breite Lippe; ſd. die Sitene, eine
Weiberbande. [Herſagen, die Plauderei, das Geſchwätz.
die Schlabberei, das Schladdern, Schwatzen, das gedankenloſe
dee Schlabberer, das Schlabbermaul, der -michel, die Plauder-
Schlabberig, adj. ſchlabbernd, plaudeehaft, geſchwätzig. [taſche.
Schlabbern, nd. maulwerken, plaudern, gedankenlos herbeten,
plärren; ſchlappen, ſchlürfen, beim Eſſen klecken, lubdeen.
das Schlabbertuch, nd., Schlappdörtchen, das Geifertuch, die
Kinderſerviette, Vortüchlein. [Getränk, eine kraftloſe Brühe.
die Schlabbete, Schlappete, ſd., das Geſchlepp, ein ſchales
die Schlabeere, Schlagdeere, die Kreuzbeere, Kreuzdnendeere.
der Schlabi, ſd., der Tölpel; ein Schäfchen von Pfefferkuchen.
der Schlabutz, ſd., der Schnapps, die Lidatinn, der Schluck.
Schlacht, adj. geſchlacht, ſd. lapp, ſchlank, wohlgebildet, weich
n. müehe, artig, umgänglich, ſanft, ſchlicht, ſchlecht und recht.
die Schlacht (ſlaßr) das Schlagen, der Todtſchlag, das Treffen,
Gefecht, Scharmützel; das Geſchlecht, die Art; nd., Schlechte,
Schlenge, e. Uferdamm e. Bollwerk n. Waſſer, e. Weidendamm.
die Schlacht-Bank, das -Beil, der -Block, das -Eſſen, -Haus,
-Meſſer, der -Mmat, dee -Ochs, die -Schlüſſel, -Statt, die
-Steuer, das -Stück, die -Suppe, der -Tag, das -Vieh, der
-Zettel, das -Zeug: — d. Bank, Beil ꝛc. zu, von oder bei dem
Schlachtbar, adj. zum Schlachten geeignet. [Schlachten.
dee Schlachtbär, der Schlachter, ein ſtarker rußender Bär.
die Schlacht-Begierde, der -Brand, der Schlachten-Gebieter,
das -Geräuſch, -Getümmel, der -Gewinner, -Maler, -Sturm,
die Schlacht-Erſchütterung, das -Feld, der -Gang, das -Ge-
dränge, -Gefilde, -Gemenge, der -Geſang, das -Geſchmeide,
-Geſchrei, -Getöſe, -Getümmel, -Gewehr, -Gewühl, -Graus,
das -Lied, die -Linie, die -Ordnung, das -Pferd, der -Plan, die
-Reihe, das -Roß, der -Ruf, das -Schiff, der -Schild das

·Schwert, der ›Sturm, das ›Thal, der ›Verband, ›Wagen: — d. Begierde, Brand ꝛc. von, in, nach, zu, bei oder von einer

Schlachtenberühmt, durch Schlachten berühmt. [Schlacht.

Schlachten (ſlahtan) i. in ein Geſchlecht oder eine Art ſchlagen d. h. arten, aus e. G. ſtammen; t. erſchlagen, morden, würgen, tödten, umbringen, opfern. [überwunden, geſchlagen.

Schlachtenbezwungen, adj. in Schlachten bezwungen, beſiegt,

Schlachten, i. ſd., einen Weidendamm machen, flechten.

Schlachtenbereit, adj. ſchlachtfertig, ſchlachtgerüſtet, kampfbereit, — luſtig. [ſchlachtenkundig, ſchlachterfahren.

Schlachtengewohnt, adj. an Krieg gewöhnt, kriegeriſch,

Schlachtenkühn, ſchlachtenmuthig, ſchlachtbeherzt, Schlachten

Schlachtenſatt, d. Schlachten müde od. überdrüſſig. [wagend.

Schlachtenvoll, adj. reich an Schlachten, viele S. zählend.

der Schlachter, der Schlächtee, der Würger, ein Falk; der Schlachtbär; der Fleiſcher, der Metzger, der Knochenhauer.

das Schlachter-Handwerk, der ›Geſell, ›Meiſter, die ›Zunft: — d. Handwerk, Geſell ꝛc. des Schlachters oder der Schlachter.

die Schlachterbank, die Schlachtbank; die Fleiſchbank, der Fleiſchſcharren, die Fleiſchſchranne. [Krieg gewöhnt.

Schlachterfahren, adj. ſchlachtenkundig, ſchlachtgewohnt, an

der Schlachterlohn, Schlächter-, Fleiſcher-, Metzgerlohn.

das Schlachterz, ehernes Kriegswerkzeug, die Feuerſchlünde.

Schlachtfertig, adj. ſchlachtbereit, ›gerüſtet, ſchlagfertig.

das Schlachtgeld, der Schlachterlohn; nd., das Damm- oder Deichgeld zur Unterhaltung der Schifflönde. [erwartend.

Schlachtgerüſtet, adj. ſchlachtfertig, — bereit, die Schlacht

Schlachtgeübt, adj. ſchlachtenkundig; im Schlachten erfahren.

das Schlachtgevierte, das Quarre, eine Rückzugſtellung.

der Schlachtgott, Schlachtengott, Kriegsgott, der Schlachtenlenker, der Mars, Ares. [reihe, ein Treffen, ein Bataillon.

der Schlachthaufen, ein Haufen Schlachtvieh; e. Schlacht-

der Schlachtherr, nd., der Strandaufſeher, Uferbauherr.

Schlachtig, adj. ſchlagend, artend, artig, gleich. [Schlachten.

die Schlachtung, nd., die Schlachtung, die Schlacht, das

die Schlachtlaterne, die Geſchützlaterne. [baumeiſter.

der Schlachtmeiſter, nd., der Damm-, Deich-, Strand-, Uferdas

Schlachtopfer, das Opferthier, Würgeopfer; der Hingeopferte, die Beute des Todes oder Verderbens. [Strandpferd.

das Schlachtpferd, das Schlachtroß, Kriegsroß; nd., ein

die Schlachtpoſe, die auf die Eck- oder Ortpoſe folgenden Flügelfedern einer Gans. [ſeher, der Schlachtgeldeinnehmer.

der Schlachrſchreiber, der Strandſchreiber, Schifflönderaufſeher

der Schlachtvogt, nd., der Strand- oder Kai-Aufſeher.

der Schlachtwagen, nd., ein Streitwagen, Heerwagen bei den

der Schlachtwurm, der Spießwurm, eine Art Aſſeln. [Alten.

Schlack, nd., adj. ſchlapp, ſchlaff; ſd., träge, obgeſpannt, faul.

der Schlack, nd., Klack, Kleck, e. hingeworfene weiche Maſſe; d. Bodenſatz d. Salpeterlauge; müſſig laufender Jagdhund, Streifer.

der Schlackdarm, der Dick- oder Maſtdarm zu Schlackwürſten.

die Schlacke, der Schlackdarm, die Schlackwurſt; der Schmelz- und Schmiedeabgang vom Metalle; das Unreine, Unedle.

Schlacken, i. Schlacken geben (Erz). [kupfer bereitetes Bad.

das Schlackenbad, n. heißen Schlacken v. Roh- u. Schwarz-

das Schlackenbett, der Ort, wohin die Schlacken gemorfen

Schlackenblau, adj. glänzendblau, graublau. [werden.

das Schlackenblei, beim Seigern d. Kupfers ausgeſchmolzenes B.

das Schlackenerz, ſchlackenähnliches E.; bleifarbiges Silbererz.

der Schlackengang, die Schlackentrift, ›röhre am Schmelzofen.

die Schlacken-Grube, das ›Gut, der ›Haken, die ›Halde, ›Hütte, ›Krücke, der ›Ofen, die ›Schicht, der ›Tigel, die ›Trift, ›Wäſcherei, ›Werk, ›Zange: — d. Grube ꝛc. von od. zu Erzſchlacken.

der Schlackenkienſtock, das auf dem Seigerheerde ſtehende

das Schlackenklein, zerbröckelte Schlacken. [bliebene Kupfer.

der Schlackenkobalt, ein verhärteter ſchwarzer Erdkobalt.

der Schlackenlaufer, —ſchieber, —fortſchoſſer, —arbeiter.

der Schlackenſtein, e. das Silber anziehendes Schlockenproduct.

der Schlackenſtich, die aus dem Schmelzofen gefloſſenen Pro-

die Schlackergans, nd., die wilde Gans. [b. ſchlucken.

das Schlackenzinn, das beſte, geſchmeidigſte Zinn aus den

die Schlacker, nd., die Schloppe, Maulſchelle. [Zinnſchlacken.

der Schlackerer, nd., der Schlenderer, der Preisverderber.

Schlackern, nd., i. ſchlockerig ſeyn, viel regnen, ſchlottern; t. ſchlenkern, ſchlendern, klecken, klecksen, ausgieſſen, beſchmutzen, ſchleudern, ſpritzen, kleckern, lecken laſſen. [ſchmutzig, tief.

Schlackerig, adj. ſchlickerig, ſchierig, ſchleimig, kothig, dreckig,

der Schlackerregen, e. anhaltender Regen, der die Wege kothig

das Schlackerwetter, ein regneriſches, kothiges Wetter. [mocht.

Schlackicht, adj. ſchlackenähnlich, —artig. [tend (Erz).

Schlackig, adj. ſchlackerig, regneriſch, kothig; ſchlackenent-

die Schlackwurſt, die Schlacke, nd., die in r. Schlockdarm ge-

der Schladde, nd., der Hader, Lumpen, Lappen. [füllte Wurſt.

Schladden, nd., i. Autertaue feſt mit Schladding umwickeln.

Schladderig, nd., adj. lap-, lumpig; ſchmutzig, kothig, ſchlackerig.

der Schladding, nd., altes Tauwerk z. Bekleiden d. Autertaue.

der Schlaf (ſtaf) nd. Schlap, die Erſchlaffung, der Schlummer, die bewußtloſe Ruhe; die Schlaffheit, Schläfrigkeit, Gleichgültigkeit, Nachläſſigkeit. [hinter dem Auge, nd., die Dünnen.

der Schlaf, die Schläfe, pl. Schlafen, die Seite d. Hirnſchale

der Schlaf, Schlähf, nd., Stoppſtück, angeſetztes Plankenſtück.

der Schlafapfel, Roſenapfel, Roſenſchwamm; die Schlofbeere.

die Schlafader, die an den Schläfen ſichtbare Schlagader.

die Schlaf-Arzenei, der ›Balſam, die ›Bank, das ›Bett, der ›Boden, die ›Ecke, das Schlafen-Gehen: — d. Arzenei ꝛc.

die Schlafbeere, Schlafkirſche, Wolfskirſche. [zum Schlafen.

das Schlafbein, das Schläfenbein, die — gegend des Schädels.

Schlafbringend, adj. einſchläfernd, den Schlaf befördernd.

der Schlafdeich, ein Nothdeich hinter dem Hauptdeiche; e. unnöthig gewordener D. Schlafen, ſd., ſchlafern, einſchläfern.

Schlafdurſtig, adj. ſchlafſüchtig, ſehr ſchläfrig, ſchlaftrunken.

Schlafen (ſlafan) i. erſchlafft ſeyn, ſchlummern, ruhen, bewußtlos ſeyn, träumen, nicht handeln, geſtorben ſeyn. [Seiten.

das Schlafenbein, Schlafbein, der Schädelknochen zu beiden

die Schlafenblutader, eine Blutader in der Schläfengegend.

d. Schlafenecke, d. Zuſammenſtoßen d. Ränder d. Schädelbeine.

die Schläfenfläche, Z. e. Schädelknochens gegen d. Schläfen hin.

der Schlafenfortſatz, unten u. außen liegender Fortſatz des

die Schlafengrube, e. Vertiefung d. Jochbogens. [Wangenbeines.

der Schläfen-Muskel, ›Muskelnerve, ›Rand, die ›Schlagader: — ein Muskel, Muskelnerve ꝛc. an der Schläfe. [abgehalten.

Schlafenramet, adj. durch Schlaf von der Amtsverrichtung

der Schlafenzweig, e. Z. des aufſteigenden Geſichtsnervenzw.

der Schläfer, der Schlafende, Schlafſüchtige, Schlaftrunkene; der Schlafrige, Nachläſſige, die Schlafmütze; der Langſchläfer, Siebenſchläfer; der Binnenvorſteven im Schiffe.

Schläferig, ſchläfrig, adj. ſchlaff, ſchlafſüchtig, matt, leblos,

Schlafern, t. ſchläfrig machen, ein—. [träumerig, nachläſſig.

Schlaff (ſtaf) adj. loppig, loſe, locker, biegſam, nachgiebig, lax kraftlos, entnervt, ſchlapp, ſchlampig, ſalopp. [keit, Lockerheit.

die Schlaffheit (ſtaffa) Kraftloſigkeit, Laxität, Nachläſſig-

Schlaffen, i. erſchlaffen, ſchlaff werden. **das Schlaffieber**, ein

der Schlaffiſch, der Krompfiſch. [Fieber mit Schlafſucht.

der Schlafſittig, nd. die Schlafitte, der Schlagſittig, der Flügel, der Krogen, der Arm, nd. der Kanthoken. [bergswirthinn.

die Schlaffrau, das Schlafweib, eine Beiſchläferinn; eine Her-

die Schlafgegend, die Schlofengegend, nd. die Dünnengegend.

der Schlafgänger, der Mondsüchtige, Nachtwandler, Somnambule.
der Schlafgaſt, der Herbergsgaſt, der Uebernachtende. [büle.
das Schlaf-Gemach, der -Genoß, die -Genoſſenſchaft, der -Geſell, die -Geſellſchaft, das -Gewand, die -Haube, das -Haus, die -Hoſe, -Kammer, der -Kaſten, die -Kutſche, das -Lied, d. -Luſt, das -Mittel, die -Mütze, der -Pelz, die -Pille, der -Rock, -Saal, die -Salbe, der -Seſſel, die -Stunde, der -Tiſch, -Trank, der -Trunk, -Wagen, die -Zeit, das -Zimmer: — d. Gemach ꝛc. zum oder beim Schlafen, d. Nacht-Gemach, -Genoß ꝛc. [geld.
das Schlafgeld, die Bezahlung für e. Schlafſtätte, das Nacht-
der Schlafgott, d. G. des Schlafes, d. mohnbekränzte Morpheus.
die Schlafgrube, die Schläfengrube, eine vom Jochbogen ge-
Schlafig, ſd., adj. ſchläfrig, ſchlafſüchtig. [bildete Vertiefung.
die Schlafkirſche, die Schlaf- od. Tollbeere; die Judenkirſche.
der Schlafkopf, die Schlafmütze, ein langſamer, träger Kopf.
die Schlafkrankheit, das Schlaffieber, die Schlafſucht.
das Schlafkraut, der ſchwarze Nachtſchatten, das Bilſenkraut, die Tollkirſche, Schlafbeere; die Feldcypreſſe, das Schlagkraut.
der Schlafkrebs, Todtenkopf, e. Art Krabbe. [Schlafengehen.
der Schlafkunz, Schlaf-, Roſen-. der Schlafkuß, e. K. beim
die Schlaflatwerge, die Kinderlatwerge, der Schlafmithridat.
die Schlaflaus, nd., der Sandmann, —käfer, die Schläfrigkeit.
die Schlaflilie, die Aphodillilie. [chend, ohne zu ſchlafen.
Schlaflos, adj. des Schlafes beraubt od. entbehrend, wach, wa-
die Schlafloſigkeit, die Entbehrung des S. [Schläfenmuskel.
Schlafluſtig, adj. ſchläfrig, ſchlafſüchtig. der Schlafmuskel,
Schlafmachend, adj. ſchlafbewirkend, einſchläfernd, d. Schlaf befördernd. [mer, Schlafkopf, der Gedankenloſe, Unachtſame.
die Schlafmütze, Nachtmütze, Nachthaube; der Duſſel, Träu-
Schlafmützig, adj. ſchläfrig, träge, unachtſam, gedankenlos.
die Schlafmützigkeit, das -mützenweſen, die Schläfrigkeit.
Schlafnachahmend, zu ſchlafen ſcheinend. [ter, Schlafſüchtige.
die Schlafratze, das Murmelthier, die Haſelmaus; Bärenhäu-
der Schlafreder, der Schlafredner, Schlafſprecher, der im
Schläfrig, ſ. Schläferig. [Schlafe Redende.
die Schläfrigkeit, die Schlafluſt, Schlafſucht, Träumerei, Un-
die Schlafroſe, die wilde Roſe, die Hundsroſe. [achtſamkeit.
Schlafſturm, -ſtürmiſch, ſturm, betäubt d. Schlaf, -trunken.
die Schlafſucht, Schläfrigkeit, das Schlaffieber, die -krankheit.
Schlafſüchtig, adj. von d. Schlafſucht befallen, ſchlaftrunken.
das Schlafſuchtsmittel, ein Mittel gegen die Schlafſucht.
der Schlaftiſch, eine zu einem Kaſten mit Tiſchblatt zuſammen-
der Schlaftrunk, Nachtiſch, das Deſſert. [geſchobene Bettſtatt.
Schlaftrunken, adj. ſchlafberauſcht, ſehr ſchläfrig.
die Schlaftrunkenheit, ein hoher Grad der Schläfrigkeit.
der Schlafwahrſager, ein im Schlafe Wahrſagender, Schlaf-
Schlafwärts, adv. gegen die Schläfe zu. [ſeher, Clairvoyant.
der Schlafweizen, der gemeine betäubende Lolch, Sommer-.
Schlafwirkend, einſchläfernd, narkotiſch, Schlaf herbeiführend.
der Schlag (ſlag) pl. Schläge, das Schlagen, der Stoß, das Klopfen, der Hieb, Streich; das Geflechte, die Gattung, Art; die Schlingung, Umlegung eines Seiles; das Umlenken; die Geſchicklichkeit, Fertigkeit, der Handgriff; das Schlottern, das Lurken; der Anfall, Schlagfluß, Apoplexie, Lähmung; das Unglück; die Niederlage; der Schlagbaum, die Fallthüre, die Kutſchenthüre; der Hau, eine Forſt- und Deichabtheilung; die Mühlſteinrinne; der Hieb eines wilden Schweines; der Tact; ein Längen- und Flächenmaaß; eine Reihe Aecker; die Fockruſt auf der Leeſeite; die Pinnke am Steuerruder; die Schlittenbahn; das Münzen, der Münzgehalt, Schlagſchatz.
der Schlag, der Ankerſchlag, der Schmalzſchlag, ſd., die auf einmal geſchlagene Butter; Butterſtriezel. die Schlagader, die Pulsader, Arterie. [ſchlagader bei ungebornen Kindern.
der Schlagadergang, ein Gang von der Lungen- zur Hauptader
das Schlagadergebäude, Pulsader-, Arterien-, Aortenſyſtem
die Schlagaderhaut, die innere u. die Zellhaut e. Schlagader.
die Schlagaderkammer, die Aortenkammer, die Herzkammer.
die Schlagaderkunde, -lehre, Beſchreibung der Schlagadern, Arteriologie. [nung der hintern oder linken Herzkammer.
die Schlagaderöffnung, die Pulsaderöffnung, die Oeff-
Schlagartig, -flüſſig, adj. apoplektiſch. [thüren anſchlagen.
der Schlagbalken, der Sielbalken, an welchem die Schleuſen-
der Schlagball, ein Spielball zum Schlagen. [Schlagfluß.
der Schlagbalſam ein balſamiſches Arzneimittel gegen den
das Schlagband, Feuer-, aufgeſchlagene Faßband od. Faßeiſ.
Schlagbar, adj. fällbar. die Schlagbarkeit, die Fällbarkeit.
der Schlagbauer, ein Vogelbauer mit einer Schlagthüre zum Vogelfange. [der Sperrbaum, Baum, Schlag; e. Hinderniß.
Schlagbereit, ſchlagfertig, ſchlaglustig, z. Zuſchlagen bereit,
das Schlagbette, neben d. Schiffskiel d. Ablaufen gelegte Balken.
die Schlagbeere, die Kreuzdornbeere. [gen zum Vögelfangen.
der Schlagbogen, der Fachbogen; ſd., ein umſchlagender Bo-
Schlagblau, knitſchblau, quetſchblau, mit Blut unterlaufen.
der Schlagbohrer, ein hammerförmiges verſtähltes ſpitziges
die Schlagbrücke, die Zugbrücke. [Eiſen zum Löcherſchlagen.
der Schlagbrunnen, das Blättchen über der Schädelnahtöff-
nung bei neugebornen Kindern [beim Kreuzen und Laviren.
der Schlagbug, Mitſchlag—, Streckbug, eine Schiffswendung
der Schlagdegen, ein Handdegen, Hieber, Fechtdegen, Schwerdt.
die Schlage, die Holzſchlage, eine Keule zum Holzſpalten, ein
der Schlageblock, e. Schlageklotz. [großer Schmiedehammer.
Schlägerbäuchig, ſchlaffbäuchig, eingefallen, herzſchlächtig.
der Schlagebrauf, der Zuſchläger, der Prügler, Rauker. [faul.
Schlägerfaul, gegen Schläge unempfindlich, ſelbſt bei Schlägen
das Schlageiſen, der Waldhammer; ein Meißel der Stein-
metzen; die Mauerkrücke zum Kalklöſchen; ein Hemmhaken.
der Schlägel, die Schlage, ein Hammer, Fäuſtel, eine Keule; der Hammer, die Hinterkeule; ein Block, Bär, Rammklotz; der Stielzopfen oder der Ablaßrinne eines Teiches; der Ort der Arbeit auf dem Geſteine. der Schlägelfiſch, d. Hammerfiſch.
der Schlägelarm, der Baum am Preßkeile der Oellade in der
das Schlägeleiſen, e. 3 Ellen langes Brecheiſen. [Oelmühle.
der Schlägelgeſell, Mitarbeiter am gleichen Orte in d. Grube.
die Schlägelgrube, das Fiſchloch, der Keſſel, die tiefſte Gegend eines Fiſchteiches. [kopf mit ſehr dünnem Maule.
der Schlägelkopf, der Hafenkopf, ein oben ſehr breiter Pferde-
der Schlägelkrieg, Knüttelkrieg. Schlägerlahm, ſchenkel-
die Schlägelmilch, ſd., die Buttermilch. [lahm, keulenlahm.
Schlägeln, t. mit dem Schlägel bearbeiten, ſchlagen; i. hinken, lahm gehen, unvorſichtig ſeyn, ſchlackern. [bende Welle.
die Schlägelwelle, die den Schlägelarm in der Oelmühle tref-
die Schlägelnuß, die Frucht eines Baumes auf Madagascar.
Schlagen (ſlahan, ſlagen) nd. ſlaan, t. leg machen, legen, ſetzen, klicken, klocken, glöckeln, klingen, klanken, glangen, ſchlingen; kenlen, klopfen, pochen, hauen, hämmern, nd. pökern, prügeln, fällen, ſchmettern, ſtoßen, ſtampfen, pauken, walken, fuchteln, dreſchen, bumſen, klappen; beſiegen, überwinden; entkräften; züchtigen, ſtrafen, plagen; i. ſich ſchnell bewegen, fahren, klingen, ſchallen, ſingen, knallen; ref. ſich wenden, gehen; rec. ſich durchſchlagen. [tel, Hammer, Fäuſtel.
der Schlager, der Rauker, der Balger, der Prügler; ein Knüt-
die Schlägerei, die Prügelei, die Rauferei, das Gefecht, der Duell, die Paukerei, die Holzerei. [mit einer Glättſtampfe.
die Schlägermühle, die Stampfermühle, eine Papiermühle
der Schlageſchatz, der Schlagſchatz, das Schlagekorn, die Münzſchatzung, die Münzabgabe, der Münzgehalt.

der Schlagetodt, der Todtſchläger, Mörder; nd., der Soldat.
die Schlagfalle, eine niederſchlagende Falle, eine Klappe.
das Schlagfaß, ein großes Packfaß. [Schlagwerksfeder.
die Schlagfeder, die Schwungfeder; die Hahnfeder; die
Schlagfertig, ndj. ſchlachtfertig, kampfgerüſtet, ſchlachtbereit.
der Schlagfluß, der Gächtodt, Tropf, die Perle, nd. die Röhr-
ringe, die Apoplexie. [Mittel wider den Schlagfluß.
das Schlagflußmittel, Schlagmittel, apoplektiſches Mittel,
das Schlaggatter, ein Fallgatter, ein Gatterthor, Thorgatter.
Schlaggen, ſchlacken, nd., i. naß und großflockig ſchneien.
das Schlaggewicht, das Gewicht des Schlagwerkes an einer
die Schlagglocke, e. Thurm oder Wanduhrglocke. [Wanduhr.
das Schlaggold, das Blättchengold; das Knallgold.
der Schlaghahn, der gehaubte Taucher, der Haubentaucher.
der Schlaghammer, ein ſchweerer Goldſchlägerhammer; der
Buchbinderhammer, d. Papier z. ſchlagen. [leinen anzubinden.
das Schlagheftlein, ein Pflock am Vogelheerde, die Haupt-
das Schlagholz, der Schlagſtock, Klipp-, Ballſtock; das Fach-
holz; der Schläger bei den Seilern; ſchlagbares Holz; das
Buſch- oder Unterholz, Zweigholz. [nung eines Schlages.
der Schlaghürer, ein Samen- oder Mutterbaum zur Beſa-
Schlagig, ſd., ſchlagluſtig, gern hinten ausſchlagend. [theilt.
Schlagig, adj. ſchlagend, mit Schlägen verſehen, in Schl. ge-
Schlagiſch, adj. ſchlagluſtig, Schlägereien liebend. [gebalt.
das Schlagkorn, der Schlagſatz, eine Münzabgabe, der Münz-
das Schlagkraut, die Feldcypreſſe, Erdkiefer, Erdpin, e. Art
das Schlagkrautlein, Katzenkraut, der Günſel. [Gamandee.
die Schlagkuh, ſd., eine Kuh, die Milch zu Butter giebt.
die Schlaglawine, der Sturz feſter Schneemaſſen über Felſen-
das Schlaglichte, e. lebhaftes L. auf e. Gemälde. [wände herab.
die Schlaglien, die Kreideſchnur mit e. Bleiloth an e. Rolle.
das Schlaglooh, Metallgemiſch zum Löthen bei Goldſchmieden.
die Schlaglothbüchſe, eine Büchſe, das Schlagloth im Was-
das Schlagmittel, ein Schlagflußmittel. [ſer aufzubewahren.
der Schlagnagel, den Hammer hebender Stift am Heberade.
das Schlagnetz, die Rakette, das Bügelnetz zum Federballſpie-
die Schlagnote, eine ganze Tactnote. [le; das Fallnetz.
der Schlagpfahl, der Pfahl, an welchen eine Gatterthür an-
ſchlägt und angehängt wird. [wider den Schlagfluß.
das Schlagpulver, das Schlag- oder Knallgold; ein Pulver
die Schlagpfoſte, der Schlagpfahl an einer Siel- oder Schleu-
die Schlagpumpe, eine Saugpumpe auf e. Schiffe. [ſenthüre.
die Schlagpütze, -pütſe, -pütte, ein großer Schiffseimer.
der Schlagregen, der Platzregen, ein heftiger Regenguß.
der Schlagring, ein Ring, der den Schlagfluß verhüten ſoll.
die Schlagröhre, die blecherne Zündröhre an der Kanone.
die Schlagruthe, ein das Gabelweek am Sichtwerke verſtär-
kender biegſamer Stab am Mehlkaſten in Windmühlen.
die Schlagſaat, der Schlagſame, der Same zum Oelſchlagen.
der Schlagſchaaren, ein ſtarker Schatten auf hellem Grunde.
der Schlagſchatz, das Schlagekorn, die Münzabgabe, Münz-
gehalt; eine Getränkſteuer; die Münzpacht des Münzmeiſters.
die Schlagſcheibe, eine die Stundenſchläge durch Zahne und
Einſchnitte beſtimmende Uhrſcheibe. [Ofen zu ſchieben.
der Schlagſchieber, ein langes Schiebe, die Semmeln in den
der Schlagſchlüſſel, der Schluſſel zu einem Schlagbaume.
der Schlagſchreiber, d. Schlagbaumſcheeider, Baumſchreiber.
die Schlagſchwelle, das -ſull, die Unterlage der Schlagſtänder.
die Schlagſeite, die Seite, wohin ein fehlerhaft gebautes Schiff
die Schlagſpindel, Drechslerſpindel zum Einſchlagen. [hängt.
die Schlagſpule, die ſtärkſte Spule od. Pofe am Gänſeflügel.
die Schlagſtampfe, ein ſchwerer Papiermühlenhammer zum
die Schlagſtange, der Schlagbaum. [Glatten des Papieres.
der Schlagſtander, die Schlagpfoſten an einer Schleuſe; in-
nere Verſtäcknungshölzer an den Schiffbalken.
dee Schlagſtein, ein Stein zum Schlagen oder Glätten z. B
der Buchbinderſtein. [Schlagſtückfeder a. Büchſenſchloſſe.
das Schlagſtück, die Stütze der das Losgehen verhindernden
das Schlagſull, nd., die Schlagſchwelle. [die Schleiertaube.
die Schlagtaube, im Taubenſchlage gehaltene zahme Taube;
das Schlagtuch, ein Tuch zum Einſchlagen oder Einwickeln.
der Schlagtodt, nd., ein überlanger Keel. [gemeine Wachtel.
die Schlaguhr, eine ſchlagende Uhr. die Schlagwachtel, die
der Schlagverband, der Verband der Schlagſchwelle, der
Schlagſtänder u. des Schlagbaltens an einer Schleuſe.
die Schlagwand, ein auf- u. niederſchlagendes Jagd- od. Vo-
gelheerdnetz. [waſſer; das Waſſer im Schiffsraume.
das Schlagwaſſer, das ungariſche Waſſer, Rosmarinblüten-
die Schlagweite, die Sprungweite des Blitzfunkens.
die Schlagwellen, die beim Sturme gegen einander ſchlagen-
den aufſteigenden und überſtürzenden Meereswellen.
das Schlagwerk, Räderwerk, zur Bewegung des Glockenham-
das Schlagwetter, das Hagelwetter. [mers in einer Uhr.
die Schlagwunde, eine geſchlagene Wunde, die Queerſchwunde.
das Schlähbauchen, ſd., das Herzpochen, -klopfen, Eiſchern,
das Schlähmahl, ſd., eine Art Brezel. [Schleerbauchen.
Schlaken, nd., t. losmachen, los bangen laſſen (Segel).
Schlakiſch, nd., adj. ſchlacker, lecker, naſchhaft. [ein Flegel.
der Schlaks, Schlaks, Schlucks, nd., ein Lümmel, Geobian,
der Schlamm, Leim, Lehm, Schleim, das Schlappe, Schlim-
me, der Schliff, der Schlich, das Schleiffel, der Moder, der
Koth, nd. die Made, Mudde, der Dreck, das Pech, Unglück.
der Schlammbeißer, -beißter, -pitzker, Peißter, Kurrpietſche,
Piepe, Mebertunſche, poliſche Grundel, Pfuhlfiſch, Schachti-
ſeger, ſd. Pisgurre, Mureaal, Moorgrundel, Möegrundel,
Wetterfiſch, nd. Muddbeiſſke, ein kleiner Schlammfiſch.
die Schlammbütte, das Niederſchlagsfaß für die Schlämm-
lauge in Vitriolſiedereien. [men; i. praſſen, ſchwelgen.
Schlammen, ſchlemmen, t. zu Schlamm machen, abſchläm-
Schlammen, i. Schlamm anſetzen, ſich mit Schlamm füllen.
der Schlammfang, die Cloake, Schlammgrube, Kothleitung,
die Schlammgrube, der Schlammfang, die Cloake. [Tombine.
der Schlammfiſch, ein das ſchlammige Waſſer liebender Fiſch.
der Slammheerd, e. Waſchheerd in Pochwerken, d. Schlamm-
Schlammicht, ndj. —artig, —ähnlich. [ſtein zu waſchen.
Schlammig, adj. kothig, moorig, moderig, mud-, madig, ſchleimig.
die Schlammkrücke, eine eiſerne Krücke, den Schlamm aus der
Salzpfanne zu ziehen; ein Schlammſchlitten. [Planderde.
die Schlammküſte, —kiſte, eine Art Schlammbrücke auf dem
die Schlammlauge, die Lauge aus dem Vitriolſchlamme.
die Schlammmühle, der Schlammpeahm, nd., e. ſchwimmen-
de Maſchine m. e. Rade zum Entſchlammen eines Flußbettes.
die Schlammmuſchel, Koth—. [ſchlämmen der Salzpfannen.
die Schlammpfanne, der Fegeſchobe, ein Werkzeug zum Aus-
der Schlammpeitzker, —pitzker, der Schlammbeißer.
die Schlammpfütze, eine ſchlammige Pfütze, Kothlache.
der Schlammſchlich, d. reingewaſchene, ausgeſchlämmte Erz—.
die Schlammſchildkröte, gemeinſte u. kleinſte Schildkrotenart.
die Schlammſchnecke, Kothſchnecke. [ein weißer Schleifſtein.
der Schlammſtein, der in den Schlamm gewaſchene Zinnſtein;
das Schlammwerk, Schlemm-, Seifenwerk, die Goldwäſche.
der Schlamp, ſd., die Schleppe, Schlutte, Schlampe, Schlumpe.
der Schlampamp, nd., der Miſchmaſch, ein Menggericht. ein
der Schlampamper, der Schwelger, der Schlemmer. [Allerlei.
Schlampampen, i. ſchlemmen, ſchwelgen, praſſen, wohlleben.
die Schlampe, das Geſchlampe, Geſchlappe, e. ſchlechte Suppe.

pe; die Schlumpe, Schlutte, Schlotze, Schlutze, ein schmutzi-
die Schlampamperei, die Schwelgerei. [ges Weibsbild.
Schlampen, i. in Lumpen herabhangen, lappig seyn, schlottern,
welken; nd., i. Mantel gehen; t. schlappen, schlürfen, verschlingen.
der Schlamper, Schlumper, schlatternves Kleid, langes Rock.
die Schlampere, die —pampe, sd., die Schlutte, eine unrein-
liche, nachlässige Weibsperson. [Fiselfastl, ein Wollustling.
der Schlamperling, sd., der herabhängende Rotz, Klnufer; der
Schlampern, schlampampen, sd., schlendern, nachlässig ein-
herwatscheln. [fothig, schmutzig, welk, unordentlich, liederlich.
Schlampig, schlampicht, adj. schlammig, dickflüssig, seimig,
die Schlange, der Lindwurm, das gelenke, sich schlingende Thier,
nd. die Schnake, die Schleiche, Otter, Natter; die kleine —,
der Schellenschnirkel, eine Schnirkelschnecke, das Schlangen-
horn; die gespaleene —, eine Röhrenschnecke; die alte —,
der Teufel; eine mehrmals gekrümmte Rohre, ein Spritzen-
schlauch, die Wasserlänge, —schlange; ein gewundener Be-
schlag; die Latzenschnur a. Zamprlstnbe; eine Turnerschwing-
übung; ein Sternbild; eine lange Kanone, die Feldschlange.
der Schlängelgang, —lauf, ein sich schlängelnder Gang od.
Schlangelicht, adj. sich schlängelnd, gewunden. [Lauf.
sich Schlangeln, hin u. wieder krümmen, sich winden; sd., den
die Schlangelung, Windung, Krümmungen. [Dienst wechseln.
die Schlangenart, —gattung; die Schlangennatur; d. Falsch-
heit, Hinterlist. [Frosch—, Schlangenstein, e. Versteinerung.
das Schlangenauge, das —er, der Echinit, der Krötenstein,
Schlangenartig, adj. schlangenähnlich; hinterlistig, tückisch.
das Schlangenaugel, Scharfkraut. der Schlangenbalg, die
der Schlangenbaum, der Schlangendarm. [Schlangenhaut.
die Schlangenbeere, sd., Convallaria; Atedpa belladonna L.
der Schlangenbeerbaum, der Flachsbaum, eine ostind. Baum,
dessen Blätter Gegengift gegen Schlangenbiß seyn sollen.
Schlangenbehaart, adj. mit Schlangen statt Haren besetzt.
der Schlangen-Beschwörer, die-Biegung, der-Biß, die-Beut,
der -Diener, -Dienst, das -Ei, die -Form, der -Gang, das
Gewinde, -Gezisch, -Gezücht, -Gift, die -Glätte, der -Hals,
das -Haupt, die -Haut, der -Kopf, die -Krümmung, d. -Lauf,
-Leib, die -Linie, das -Loch, -Paar, der -Rachen, der -Schwanz,
-Schweif, -Sprung, -Stich, -Tanz, Tödtee, -Träger, -Teetee,
-Verehrer (Ophit), die -Verehrung (Ophitismus), -Wendung,
-Windung, der -Wirbel, das -Zischen, der -Zahn, -Zertreter,
die -Zunge: — d. Beschwörer ꝛc. e. Schlange od. d. Schlangen.
die Schlangenblume, das —blümchen, das Schneeglöckchen.
der Schlangen-Busen, der -Entwurf, die -Freiheit, -Glätte,
der -Haß, das -Heer, die -Hülle, -Klugheit, -List, -Seele, der
-Weg, die -Wendung, das -Wesen, die -Zunge: — d. hinterli-
stige, verderbliche, heuchlerische, täuschende, falsche Busen ꝛc.
die Schlangeneidechse, eine schlangenähnliche Eidechse.
der Schlangenfalk, der schlangenfressende Falk der heißen Zone.
der Schlangenfisch, ein schlangenförmiger Fisch, eine Art Mu-
Schlangenförmig, adj. -ähnlich, -artig. [äne od. Kahlbauch.
die Schlangenförmigkeit, die -form, die -gestalt, die geschlän-
Schlangengeboren, adj. von Schlangen erzeugt. [gelte Form.
die Schlangengeißel, die Fueiengeißel. [gewandt.
Schlangenglatt, adj. gleißend, listig täuschend, heuchlerisch
das Schlangengleis, schlängelnder Weg. [stinkende Mannstreu.
das Schlangenglas, der —zwang, der wilde Krähenfuß; die
die Schlangengurke, türkische Gurke, e. sehr lange Gurkenart.
der Schlangengürtel, ein aus Schlangen bestehender Gürtel.
das Schlangenhaar, Schlangen statt d. Hare, das Furienhaar.
Schlangenharig, adj. mit Schl. wie behaart. [Medusenhaar.
Schlangenhalsig, adj. lang- oder dünnhalsig. [Breitfuß.
der Schlangenhalsvogel, Schlangen-, Langhals, Schlangen-,
das Schlangenhaupt, der Otterkopf, wilde blaue Ochsenzunge.
die Schlangenhaut, die täuschende Außenseite; das Riesen-
ohr, eine Mondschnecke; das Ammonshorn, das Posthoen.
Schlangenherzig, adj. falsch, heimtückisch, boshaft.
das Schlangenholz, die Natterwurzel, ein ostindisches Bäum-
chen; der Kanonendaum; die Schlangenwurzel.
das Schlangenhorn, das Schlängelchen, Jagdhorn, gelbröth-
liches Klauen-, ind. Posthaen, Apfelschnecke, Elephantenrüs-
sel, e. Schnirkelschnecke; Schlangendaß, Serpent, e. Baßhorn.
der Schlangenhornbläser, Schlangenharnbassist, Seeperitist.
der Schlangenknoblauch, Rockendolle, eine Art Graslauch.
der Schlangenkopf, -hals, Schlangenvogel, e. brasilische lang-
halsige Ente, r. Breit- ad. Patschfuß; e. Porzellanschnecke; e.
das Schlangenköpfchen, die Kamerlhalsfliege. [Bohrmuschel.
das Schlangenkraut, Wundkraut, Heil aller Welt, rine Art
Ehrenpreis; die Natterwurz, Schlangenwurz, der Wasser-
aron, Wasseringwer, das Froschkraut, der Froschlöffel, der
Deachenschwanz; die quirlförmige Maidlume; der Bärlapp.
die Schlangenkrone, die Krone eines der hintersten Zahne ei-
ner Kuh; die Seemütze, eine Seerichel; die Käfermuschel.
der Schlangenlahn, in Schlangenwindungen gepreßter Lahn.
der Schlangenmann, der Schlangentreiger, Ophiuchus, ein
das Schlangenmoos, Kolbenmoos, der Bärlapp. [Sternbild.
der Schlangenmord, die -wuez, Skorzonaee, Kraftwurz, Nat-
die Schlangenmotte, eine Fichtenmotte. [terkraut, —milch.
d. Schlangenosterluzei, virginische Schlangen-, Bipernwurzel.
die Schlangenpfeife, e. geschlängelte Pfeife; die Seeschlange.
das Schlangenpulver, Viehpulver von gedörrten Schlangen.
die Schlangenraupe, eine schlangenähnlich gefleckte Raupe.
das Schlangenrohr, e. 16füßiges Orgelregister, r. Rohrwerk.
die Schlangenröhre, rine geschlängelte Röhre; eine schlangen-
förmige Röhrenschnecke. [3 zusammengewundenen Schlangen.
die Schlangensäule, eine gewundene Säule; eine Säule von
die Schlangenschnur, eine Schnue am Seilerwirkerstuhle, auf
welche die Schlange gewunden wird. [eine Schnirkelschnecke.
der Schlangenschnirkel, -schnörkel, e. gewundener Schnirkel;
der Schlangenschwanz, der geschwänzte Seestern; der Wurm-
stahl, der Spulwurmstern. [mit Lederschläuchen.
die Schlangenspritze, die Schlauchspritze, eine Feuerspritze
der Schlangensegen, die -beschwörungsformel. [der Caduceus.
der Schlangenstab, der schlangenumwundene Stab Merkurs,
der Schlangenstecher, Wasserjungfer. der Schlangenstein
der Schlangensteinfels, der Serpentinfels. [Serpentinstein.
der Schlangenstreifen, ein geschlängelter Streifen, eine breite
Schlangentödtend, den Schlangen tödtlich. [Schlangenlinie.
der Schlangentödter, die Pharaonsmaus; die schlangentöd-
tende Osterinzei. [von Schlangen umringelt u. s. w.
Schlangen-umringelt, -umständt, -umwunden, adj.: —
das Schlangenungeheuer, schlangenähnliches Unthier, schlan-
der Schlangenvogel, Schlangenhalsvogel. [genhaeige Fueie.
der Schlangenwegdorn, Schlangen-, Weg- oder Kreuzdorn.
die Schlangenwurz, der Schlangenmord; das Schlangenholz,
die Mungoswurzel, indische Enzian, fremde Erdgalle; die
Schlangenosterluzei; die Natterwuez; die quirlförmige Mai-
blume; die teufelsförmige Schwarzwuez. [Anfeindung.
das Schlangenzischen, hinterlistige Verleumdung, höhnische
die Schlangenzunge, die Verleumderzunge; die Natterzunge
eine Pflanze; die Schlangenzähne, Schlangensteine, Otter-,
die Natterzunge, Steinzunge, der Zungenstein, der Froschstein,
der Krötenstein, versteinerte Menschenbackzähne. [höhnend
Schlangenzüngig, adj. verleumderisch, boshaft spottend
Schlank, adj. gelenkig, biegsam, lang und dünn, geschmeidig; —
weg, adv. geradezu, ohne Umschweif, ohne Umstände, dreist.

der Schlangenzwang, das Schlangengras, der Krähenfuß.
der Schlankel, der Schlingel, der Schlucks, der Schlaks.
Schlanken, ſchlankeln, i. ſchlenkern, ſchwanken, ſchlendern.
Schlänkern, ſd., i. außer Dienſt gehen, den Dienſt wechſeln.
die Schlänkermagd, ſd., eine den Dienſt wechſelnde Magd.
der Schläphack, die Schläphacke, der Plattebrke, der Aeſchnß, ein Tauchervogel. [ſchläpple, ein Lederkäppchen.
der Schlapp, ein ſchlaffer Schlag; ſd., das Schläpplr, Hirn-
Schlappbruſtig, adj. mit ſchlaff hangenden Brüſten verſehen.
die Schlappe, Schlabbe, das Hängemaul, die Flabbe; ſd., ein Haarzopfbeutel; die Schlarpe, Schlarfe, Schlacker, Latſche, Schluffe, Schlurrr, ein alter Pantoffel; nd., eine Maulſchellr; e. Niederlage, Verluſt. Schlappern, nd., r. ſchnell verſchlucken.
Schlappen, i. klappen, ſchlapp hangen; ſchlampern, ſchlürfen; ſchlarfen, ſchlurfen, in Pantoffeln ſchleichen. [los herbeten.
Schlappen, ſchlabbern, nd., i. ſchludern, plaudern, gedanken-
der Schlapphut, d. Schlappe, r. Klapphut, ſchlaffer Strohhut.
Schlappig, adj. ſchlapp, klappig, lappig. [Lederkäppchen.
das Schläpple, das Schläpplein, das Hirnſchläpplr, ſd., ein
das Schlappohr, e. ſchlaffherabhangendes Ohr, r. Thier damit.
der Schlapps, der Lappe, nd., der Lappi, ſd., der Lümmel, ein plumpee grober Menſch, ein Dummbart, ein Töffel. [der Flor.
der Schlar, ſd., der Schleier, das Klartuch, das Kammertuch,
der Schlaraffe, der Schlemmer, Schlampamper. der Maulaffe.
das Schlaraffen-Geſicht, —Land (Utopien), -Leben: — d. Müſſiggängrr-Geſicht, Land rc. [ein alter Pantoffel.
die Slarfe, Schlarpr, Schlarre, Schlappr, Latſchr, Schluffr,
Schlarfrn, nd. ſchlarpen, ſchlueeen, m. d. Hacken od. Pantoffeln
Schlarken, ſd., ſchlarfen; ſudeln, ſchmieren. [am Boden ſchleifen.
der Schlarker, ſd., der Latſcher, Schlarfer; d. Schmierer, Sud-
Schlarkig, ſd., ſudelig. Schlärmrn, ſd., lecken. [ler.
die Schlarrhacke, nd., die Schlärke, Schlarrje, e. träge, faulr
Schlaß, ſchlaßen, ſd., ſchlaff, matt, laß, läſſig. [Perſon.
der Schlaßem, ſd., der klebende, ſich ballende Schnee. [kränkeln.
Schlaßmen, ſchleßmrn, ſd., i. weichen, anfthauen; welken,
die Schlaere, nd., das Schlottrige, der Lumpen, die Schluttr,
Schlattrig, adj. ſchlotterig, quabbelig, ſchlaff. [Aſchenbrödel.
Schlattern, i. mit Geräuſch blättern (in einem Buchr).
die Schlatting, nd., altes Tauwerk zum Umwickeln. [die Hülſt.
dir Schlaube, die Schlaue, die Schrlfe, Schalr, das Klaffendt,
Schlau, glau, hellängig, glnb, liſtig, verſchlagrn, verſchmitzt.
der Schlauch, pl. Schläuche, das Schluckendr, Schlingendr, der Schlund, die Gurgel. die Spritzenſchlange; ſd., das Inlet eines Federbettes; ein hohles Blatt; der Kern e. Rindshornes.
Schlauchartig, ſchlauchicht, adj. ſchlauchähnlich, —förmig.
der Schlauchbohrer, der — naber, eine Art Weinfaßbohrer.
Schlauchen, t. mit einem Schlauche verſehen; röhren, ruthen, mit Schlauchruthen reinigen. [der Waſſerleitungsröhren.
die Schlauchruthe, Ruthel, eine lange Stange zur Reinigung
Schlauchförmig, adj. ſchlauchähnlich, —artig, ſchlauchicht.
der Schlauchſchwamm, ein ſchlauchförmiger Schwamm.
die Schlauchſpritze, die Schlangenſpritze. [thierchrn.
das Schlauchthier, —thierchen, ein Zitterwürmchen, Aufguß-
dir Schlauder, der Schließ- oder Giebelanker eines Gebäudes, die Mauerſtange, das Mauerband. [nachläſſig, unachtſam.
Schlauderhaft, ſchlaudrrig, adj. ſchluderig, ſchlotterig, ſchlaff,
Schlaudern, i. ſchludern, ſchlottern, lottern, liederlich arbeiten, nachläſſig ſeyn; ſchrudern, den Preis verderben.
die Schlaue, nd., dir Schlaube, Schlnhe, dir Hülſe, Schelſe.
Schlauen, t. nd., ausbülſen, ausſchottrn, palen, ſchälen.
der Schlauf, die Schlaude, Schlaur, Schale, Hülſe, Schelfe, der Schlauch, Decke, Schlupf; die Schlucht, dir Waſſergrube; die Schlaufe, das Schaamglied einer Stute. [ſd., der Muff.
der Schlaufen, ſd., das bedeckte Endr des Schweintroges außer-
die Schlaufe, ſd., die Schleife, Schlingr. [halb des Stalles.
Schlaufen, t. ſchelfen, ſchlauen, ausbülſen, ſchälen. [klug
der Schlaufſack, ſd., der Wadſack. Schlaugewandt, adj. liſtig,
dir Schlauheit, die Klugheit, Liſt, Geſcheitheit, Gewandtheit.
der Schlauhritsſinn, das Schlauheitsorgan in Galls Schä-
dir Schlauigkeit, Schlauheit, Klugheit. [bellehrr über d. Ohee.
der Schlaukopf, Liſtige, Pfiffige, Gewandtr, Kluge, Geſcheitr.
Schlaunen, ſd., i. ſich beſchleunigen, flecken, Fortgang haben, vorrücken, von Statten gehen, gleiten, rutſchen.
Schläunen, ſchlönen, ſd., heimlich naſchen, Naſchwerk mauſen.
Schläunig, ſchlönig, ſd., näſchig, naſchhaft, mauſriuſtig.
Schlauren, ſd., i. ſchlendern; heimlich naſchen; lauern.
der Schlaurr, ſd., der Schlendrian; der Näſcher. Schlaurig,
der Schlauſinn, die -heit, Klugheit. [ſd., ſchläunig, naſchhaft.
Schlauſinnig, adj. klug, ſchlau, liſtig, gewandt, geſcheit.
Schlecht (ſtehe) adj. leeg, nd., flach, liegend, niedrig, gemein, ſchlicht, einfach, leicht, gering. unbrauchbar, untauglich, nicht gut, ungünſtig, -ſittlich. unredlich, übel, ſchlimm; ſd., gerade.
dir Schlechtr. Schlechtheit, Schlechtigkeit, Geringheit, Schlichtheit; die Fläche, Lage, der Flöz, dir Schicht; die Buhne, ein Damm von Reiſerbündeln. [mern, kränker werden.
Schlechtrn, ſchlechtern, ſd., i. ſich verſchlechtern, verſchlim-
Schlechterdings, adv. durchaus, unbedingt, auf jeden Fall, ohne Widerrede, ganz u. gar, durchweg, ohne Ausnahme. [art.
der Schlechtfalk, der Blaufuß, die große Weißbacke, e. Falken-
der Schlechtfärber, der Schwarzfärber, der Leinwandreißer.
die Schlechtheit, Schlechtigkeit, Schlichtheit, Flachheit. Gemeinheit, Niederträchtigkeit, der ſchlimme Zuſtand.
Schlechthin, —weg, adv. kurzhin, geradezu, ohne Umſtände, einfach, beſtimmt; durchaus, ſchlechterdings. [d. Leckerbiſſen.
Schlechtlich, adv. ſchlecht, übel, ſchlimm. der Schleckbiſſen,
dir Schlechtthat, dir Uebrlthat, das Vergehen, Verbrechrn.
der Schleck, der Schluck, der Biſſen, ſd., rin Mundvoll; ein mit dem Finger gemachter oder geleckter naſſer Strich. [ſchlucken.
Schleckrn, ſd., lecken, trinken, ſchlappen, ſchlürfen, naſchen; nd.,
der Schlecker, das Schleckerr oder Leckermaul; ein herumſtreifender Hirſch; ſd., Schmeichler, Schmarotzer, Bratenriecher.
dir Schleckerei, der Schlecker, Lecker, Schleckbiſſen, das Schleckerwerk; das Schlrcken, die Gaumenluſt, dir Feinſchmeckerei.
dir Schleckergaun, die nordiſche Schuregans. [die Leckerei.
Schleckerhaft, adj. leckee, verwöhnt, delikat, naſchhaft.
das Schleckrmaul, Schleckmaul, das Leckermaul, der Gaumenlüſtler, der Feinſchmecker, der Näſcher. [ſticheln, läſtern.
Schleckrrn, ſchlrcken, i. lecken, gerne eſſen, ſchlucken; nd.,
das Schlrckerwerk, die Schleckerei, Leckerbiſſen, Naſchwerk.
der Schleck-Koch, -Krämer, -Markt, das -Maul, die -Speiſe: —d. Koch rc. von od. für Leckerbiſſen. [Schaafskopf, Maulaffe.
der Schleef, nd., rin hölzernrr Kochlöffel; ein Lümmel. Flegel,
Schleefhaftig, adj. flegelig, faul, grob, dumm, töffelig.
der Schleefhaftigkeit, die Flegelhaftigkeit, Plumpheit.
das Schleep, Schlee, nd., die Schleppe, r. Winde z. Schiffziehen.
der Schleer, ſd., Schleef, nd., die Flirre, der verzogene Mund.
das Schleet, das Geſchlnzt, das Wrack; der Balken; e. Raum über der Tenne; ſd., r. Auswürfling. die Schleetr, nd., e. geſpaltener Zaunſtecken. [ſaume; — u. Weggen, Zwangmittel.
der Schlegel, ſd., e. kurzige Freſſerei; e. Kothklumpen am Rock-
Schlegeln, ſd., i. mit Händen und Füßen drein ſchlagen.
das Schlegrlein, ſd., das Höschen der Biene. die Schlegkuh, die Schlegmilch, ſd., Buttermilch. [der -ochs, das Maſtvieh.
Schleh, adj. ſchlri, herb, zuſammenziehend, die Zähne ſtumpfend.
der Schlehbaum, —dorn, Schlrhenſtrauch, Schlehenbuſch, der
die Schlehblüte, die weiße Schlehdornblütr. [Schwarzdorn.

das Schlehblütwaſſer, über Schlehblüten abgezogenes Waſſer.
die Schlehdornflechte, die hirſchhornförmige weiße Baumflechte, das weiße Lungenkraut, —moos, die Schlehenflechte.
die Schlehe, die Schlehdornfrucht; dre Seekreuzdorn.
Schlehen, i. ſtumpfen, ſtumpf werden (wie von Schlehen).
das Schlehenmuuß, d. Schlehen-Dickſaft. [Schlehentrauben.
der Schlehenſtrauch, der Schlehdorn. Schlehroth, roth wie die Schlehentraube, e. ſchlechte Traubengattung. [Schloßen.
Schlehweiß, ſchloh-, ſchloßweiß, weiß wie Schlehblüte od. wie
dre Schlehwein, m. zerſtoßenen Schlehen verſetzter Franzwein.
Schlei, nd., ſchleh; ſchlüpfrig, gleitend, glatt, feucht, biegſam,
der Schleichbrief, eine Vertauſchungsurkunde über Leibeigene.
der Schleichdrucker, ein heimlicher Drucker, Nachdrucker.
Schleichen (ſlißan, ſleißan) nd. ſliken, ſlach und leicht fortrücken, leiſe u. heimlich gehen, langſam fließen; t. ſchmuggeln.
der Schleicher, der Leiſetreter, der Bedächtige, der Verſteckte, der heimliche Freund; eine am Baden kriechende Pflanze; eine kurzdrinige Eidechſe, das Kurzbein. [Verſteckheit.
die Schleicherei, das Geheimthun, der heimliche Gang, die
das Schleich-Fieber, der -Gang, das -Gift, die -Miene, -Treppe, der -Tritt, Weg:— d. heimliche, langſame, unerlaubte, ſchleichende Fieber ꝛc. [die eingeſchmuggelte Waare, Paſchgut.
das Schleichgue, die -ware, das Schwärzgut, die Contrebande,
dre Schleichhandel, Schleif-, Schmuggel-, Conterbandehandel,
die Schmuggelei, das Paſchen. [ſteig, ein Jägerpfad.
der Schleichweg, Schleifweg, ein unerlaubtes Mittel; Pürſch-
der Schleichhändler, nd. der Schmuggler, Lorrendreher, ſd., dre Paſcher, dre Schwärzer, der Conterbandier, Schleichee.
drr Schleick, ſd., das Heimliche, die heimliche Gabe, der h. Ort, die heimliche Liſt, der Schlich, Schleifweg. [r. fortſchleichen.
Schleicken, ſd., heimlich ſchenken oder geben; fortſchleppen;
die Schlete, Schleiche, der Schlei, Schleich, Schleiel, Schleier, Moeaſtfiſch, Schuſterfiſch, ein Schlammfiſch; die Blicke, Pleinze, Pleize, Plötze, der Pleich, Blickling, Bleier, Gunſter, Güſtee, Jüſter, Weißfiſch, ein Sumpfwaſſerfiſch. [Baewand.
der Schleier, ſd. Schlar, das Klartuch, der Deckmantel, dee
der Schleienalet, der Schleienhardee, eine Art Meereſchen.
die Schleiereule, die Kirch-, Thurm-, Buſch-, Todten-, Perl-, Kanz-, Kahl-, Stein-, Ranz-, Nachteule, der Todtenvogel,
di- Schleierfrau, e. -händlerinn. [das Leichhuhn, d. Waldkauz.
der Schleierflor, ein florartiges Schleiertuch. [Verhüllung.
das Schleiergewebe, Schleierflor, -zeng; die Verſchleierung,
Schleieeig, adj. verſchleiert, verhüllt, einen Schleier tragend.
die Schleierkappe, eine Kappe mit e. Schleier, e. Florkappe.
das Schleierleben, das Weider- od. Kunkelleben, ein weibliches Leben, Spindelleben. [unverdaegen, -verhüllt, unverſtellt.
Schleierlos, adj. entſchleiert, unverhüllt, unverſchleiert, bloß;
die Schleierleinwand, ein klares Leingewebe zu Schleiern.
der Schleiermachee, der -weber. [platte; die Haubenmeiſe.
die Schleiermeiſe, e. Meiſe mit weißer ſchleierförmiger Kapf-
dre Schleiermaneel, ein verhüllender Mantel, Kappenmantel.
Schleiern, t. verſchleiern, verhüllen, bedecken, umwickeln.
die Schleiernatter, die gebänderte amerikaniſche Natter.
die Schleiertaube, die Nonnen-, Kappen, Hauben-, Perucken-, Dichter-, Venustaube, Kappennonne, die eppeliſche, engliſche Taube, Schlagtaube m. herabhängenden Kapffedern.
das Schleiertuch, Schleierfloe, -gewebe, der Linon, Linample.
die Schleierträgerinn, Verſchleierte, Schleierdame, Nonne.
Schleierverhüllt, mit e. Schleier verhüllt, -ſchleiert, -borgen.
der Schleif, Schleipf, ſd., die Schnee-, Eisbahn, Holzrutſche.
der Schleif, dee Unterſchleif, der Schlich, Kniff, der Schleif-
die Schleifbank, ein Schleifgeſtell. [weg, der Schleichweg.
die Schleif, Schlopf, ſd., e. liederliche Weibsperſon. [ſchlarfend.
Schleifbernig, adj. ſchleppfackig, die Füße nachſchleppend,
der Schleifbaum, ein die Kette ſtaaff haltendee Wederbaum.
die Schleife, die Schleppe, das Geſchlepp, eine Lockſpeiſe; der Schlag, die Schlinge, Maſche, Bandmaſche, die Oeſe, das Ohr, Bügel; Treckſchüte, dee eäderlaſe Wagen; ſd., Eisbahn.
Schleifen (ſlifan, ſlipan) i. ſchliefen, ſchleppen, ſchlüpfen, gleiten, nd. ſchleiſtern, ſchleichen, ſcheuern, eiben, ficken, ſchrrien wie ein Auerhahn; t. wetzen, glätten, hinüberziehen (Buchſtaben, Töne); auf der Schleife fortſchaffen; dem Boden gleich machen, abteagen, einreißen, zeeſtören, auseinandernehmen (Schiff); maſchenförmig binden. [ſtück e. Schleife.
die Schleifenblume, Steinkreſſe. die Schleifenkufe, e. Seiten-
das Schleifenpferd, ein dae eine Schleife geſpanntes Pferd.
der Schleifer, e. Verbindung zu ſchleifendee Töne; das längere Ende d. Angel; Scherenſchleifer; e. Tanz; ſd., Waſſerjungfer.
das Schleiferlied, Scherenſchleifer-; die Melodie z. Schleifer.
der Schleifgöethe, -götti, ſd., der Schleifpathe bei der Geſellenaufnahme, der Häuſelpathe. [Anhängen dee Scheren.
der Schleifhaken, der dappelte Scherenſchleiferhaken zum
der Schleifhamen, ein am Grunde geſchlepptes Fiſchernetz.
der Schleifhandel, Schleichhandel. der Schleifkeil, Löſe-
die Schleifkoehe, die Schleifhütte, -mühle, der -gaden. [keil.
die Schleifkanne, die Laſkanne, Lippe, Stütze, Gölze, Bütte, Pitſche, dee Amper, e. Bügelkanne. die Schleiflade, Wind-
die Schleifmühle, e. Waſſer- zum Schl. [mit ſchiefen Gängen.
die Schleifnadel, die Schnürnadel; die Zopfnadel, Kapfnadel.
der Schleifpathe, der Schleifgöthe, der Geſellenpathe beim
der Schleifpfaffe, der Geſellenpfaffe. [Schleifen ab. Hanſeln.
das Schleifrad, das Rad einer Schleifmühle, das Schleifkar-
die Schleifrebe, ein Redenſchößling am Weinſtocke. [renrad.
das Schleifreis, nachſchleppende Reiſer, e. Kaeren zu halten.
dee Schleifſand, der Sand zum Schleifen der Glastafeln.
die Schleifſchale, die Schleifſchüſſel, eine hahle Metallſchale zum Schleifen der Brillengläſer. [Schleifen der Edelſteine.
die Schleifſcheibe, eine Metallſcheibe der Steinſchneidee zum
das Schleifſel, Abſchleifſel, dee Schliff, die Schleifſpäne, der
der Schleifſtein (ſlifſtein) e. eander Wetzſtein. [Schleifabgang.
das Schleifſteinwaſſer, d. Schlich. [petenthür, Hintertreppe.
die Schleifthür, Schleich-, e. verborgene, heimliche Thür, Ta-
die Schleiftreppe, Schleichteeppe, eine geheime Treppe.
der Schleiftrog, dee Waſſertrog unter d. Schleifſteine. [Weg.
der Schleifweg, der Schleichweg, ein unerlaubter, geheimer
der Schleifzehente, e. Wahl geſtattende Art des Garbenzehn-
der Schleifzügel, ein leichter Zügel füe junge Pferde. [tens.
die Schleihe, die Schleie, ein bekannter Schlammfiſch.
der Schleim, ein leimartiger, ſchlüpfeiger, zähee Saft; der fleiſchige Vaederfuß e. fetten Rindes; Zinnſpäne u. Drechſeln.
der Schleimaal, d. Schleimwurm, Fiſch-, der Eingeweidwurm.
dee Schleimapfel, die apfelrunde Frucht des aſtind. Schleim-
Schleimartig, adj. ſchleimicht, ſchleimähnlich. [apfelbaumes.
der Schleimbeutel, zellige Behältniſſe in den Flechſenſcheiden.
Schleimblütig, adj. ſchleimiges Blut habend, phegmatiſch.
der Schleimblütige, Phlegmaticus, Phlegmatiker. [ſenheit.
die Schleimblütigkeit, das Phlegma, die Läſſigkeit, Beedraf-
die Schleimdarmgicht, die Schleimkolik, ein von Schleimanhäufung verurſachtes Grimmen. [d. Gehirnes am Keilbeine.
die Schleimdrüſe, eine Schleim abſondernde Drüſe; e. Theil
Schleimeln, ſd., waſchen. [men, vom Schleime befreien.
Schleemen, i. ſchleimig ſeyn, Schleim verurſachen; t. ſchlämmer Schleimer, eine übeleiechende ſueinamiſche Pflanze. [der.
das Schleimfieber, ein von Verſchleimung hereührendes Fie-
der Schleimfiſch, der Rotzfiſch, Schlammfiſch, die Schleihe.
das Schleimharz, ein im Waſſee zergehendes ſchleimiges Harz.

die Schleimhaut, die Schleimdrüſenhaut der innern Naſe; die malpighiſche Farbenhaut; d. Spinnwebenhaut um d. Gehirn.
die Schleimhöhle, eine Höhle im Keilbeine bei Erwachſenen.
Schleimicht, adj. ſchleimartig, zäh, ſchlüpfrig, leimig, dickſaf-
Schleimig, adj. voll Schleim; Schleim machend. [tig, rotzig.
die Schleimkapſel, ein rundlicher Schleimſack an einer Sehne.
die Schleimlerche, e. Art Seelerche. das -loch, e. L. im Backen-
die Schleimnatter, die ſchlüpfrige indiſche Natter. [knochen.
das Schleimpflaſter, ein aus Pflanzenſchleim bereitetes Pfl.
der Schleimpfropf, ein ſchleimiges Gewächs in der Naſe oder an den Herzfaſern. [zum Reinigen der Waſſerröhren.
die Schleimruehe, das Rothbel, die Schlammenthe, eine Latte
der Schleimſack, Schleimdrüſe zur Abſonderung der Sehnen-
Schleimſauer, adj. mit Schleimſäure verbunden. [ſchmiere.
die Schleimſäure, eine unvollkommene Säure aus dem Pflanzenſchleime, die Zuckerſäure, Schleimſaures. [um eine Sehne.
die Schleimſcheide, ein malzenförmiger Schleimſack rings
die Schleimſchlange, eine ſchleimige unſchädliche indiſche Runzelſchlange. [anhäufung entſtehende Blindheit.
der Schleimſtaar, die von Schleimergieſſung oder Schleim-
der Schleimſtein, ein ſchlüpfriger weißer St.; der Krebsſtein.
das Schleimthier, das Weichthier, ein mit Schleim überzogenes Thier. [d. Sauger, Anſauger, e. Eingeweidwurm d. Fiſche.
der Schleimwurm, der Fiſchwurm, Schleimaal, Rauchbart,
der Schleiß, Schliß, ſd., das Leibgedinge einer Wittwe, der Nießbrauch e. Kapitals, der Gebrauch, Nutzen. [ſpandaum.
der Schleißbaum, die Schleißkiefer, der Kienbaum, der Lenchtſ-
die Schleiße, das geſchliſſene Spänchen, der Lenchtſpan; die Scharpie, Meißel, die Wundfäden; eine Art grober Nudeln.
Schleißen (ſlizzan) ſd., i. gleiten, glitſchen, ſpalten, reißen, abſcheuern, vergehen, verfließen, ſich abnutzen, dünn werden; t. ſchälen, ſpalten, ſprengen, fortſchaffen, verſtopfen.
die Schleißenkiefer, der Schleißbaum, der Kienbaum. [meſſer.
der Schleißenſchnitzer, der Schleißenmacher; das Schleißen-
der Schleißenſtamm, e. zu Schleißen beſtimmter Kienſtamm.
der Schleißenſtock, ein eiſernes Geſtell zum Schleißenbrennen.
der Schleißer, der Federſchleißer, Schleißenmacher, -ſchnitzer.
die Schleißfeder, die Schließfeder, die ſtärkeren Gänſefedern.
die Schleißfohre, die Kiefer, der Kienbaum, Schleißenkiefer.
das Schleißholz, das Kienbaumholz, Kienholz, Lichtſpanholz.
Schleißig, ſchliſſig, adj. verſchliſſen, abgetragen, fadennackt, unachaſtoßen, abgenutzt; weich und mild (Käſe). [Meſſe.
der Schleißmarke, der Schlißmarke, ſd., der letzte Tag der
der Schleißſtein, ein ſpaltender Stein, beſonders der Schiefer.
die Schleißzwiebel, die Spaltzwiebel, die Winterzwiebel.
Schlemmen, t. den Schlich als Schlamm wegwaſchen; vom Schl. reinigen; zum erſtenmale weißen; i. ſchwelgen, praſſen.
der Schlemmer, Erzwäſcher; der Schlampamper, Schwelger.
die Schlemmerei, die Schwelgerei, die Unmäßigkeit, die Uepigkeit, die Verſchwendung, Praſſerei. [aſche zu ſchlemmen.
das Schlemmfaß, ein Faß, das Laugenſalz aus der Pflanzen-
der Schlemmgraben, ein Kaſten zum Schlemmen des Erzes.
der Schlemmpinſel, ein Maurerpinſel zum Abreiben der
die Schlempe, Schlinge, Schlieſſe. [Wände vor dem Weißen.
das Schlemmwerk, Schlammwerk, Seifenwerk, Goldwäſche.
das Schlempholz, ein Stützholz an den Küſen im Schiffbau.
der Schlempklotz, der Kielklotz. der Schlemps, nd., eine
Schlems, ſd., adv. ſchief, ſchleifend, ſchlüpfrig. [ſchlechte Suppe.
der Schlender, nd. Slender, ſd. der Schlann, der Schlendrian,
Schlendergang; der Schlenker, e. langes Kleid, Schleppkleid.
der Schlendergang, der ſorgloſe, der langſame Gang, der Schlendrian; ein Spaziergang. [gang, der Schlendrian.
der Schlenderjan, nd., ein ſorgloſer Menſch; der Schlender-
Schlendern, i. langſam gehen, nd. ſchleuſen, ſchlüren, feiern ſd. ſchlenzen, umherſtämpfeln, ſpatzieren gehen, mandeln.
der Schlendrian, der Schlenderjan, der ſchläfrige Gang, der Schlendergang, das Herkommen, der alte Schlich, alte Leier.
die Schlenge, nd., die Schlacht, e. geflochtene Uferbefeſtigung.
das Schlengengeld, das Schlachtgeld, die Uferbefeſtigungs-
der Schlengenmeiſter, der Beuferungsaufſeher. [Abgabe.
der Schlengel, nd., eine Schnur mit Schlingen, eine Rand-
planke am Boden; ein Roſt von Bäumen im Waſſer; ein Wehr in einem Fluſſe. [Waſſer werfen, eine Backerſtrafe.
Schlengen, t. durch Flechtwerk befeſtigen; ſd., ſchnurfen, ins
Schlengeln, ſd., i. aus einem Dienſte in den andern gehen.
der Schlenger, der Schlender, ein langer Mannsrock; ein langes Unterholz im Waſſerbau; ſd., e. Fehler, Verſehen, Schade.
der Schlenker, ein beſchädigtes oder verrenktes Glied. [fuß.
das Schlenkerbein, der -fuß, das Schlotterbein, der Schlotter-
Schlenkerbeinig, ſchlenkerfußig, ſchlotterbeinig, ſchlotterfußig, ein Bein im Gehen ſchlenkernd. [gen; ſchleudern, werfen.
Schlenkern, i. ſchlottern, ſchlendern, nd. ſchlunkern, ſchlin-
der Schlenkerer, der Schlotterer, das Schlenkerbein.
die Schlenkerhede, das Schmickels, die kürzeſte Hede o. Hanf.
die Schlenkermagd, eine den Dienſt wechſelnde Magd.
der Schlenkerſchlitten, ein um einen Pfahl auf dem Eiſe ge-
der Schlenz, Schlenzer, ſd., der Rotz. [ſchlenderter Schlitten.
Schlenzen, ſd., ſchlunzen, nd., ſchlendern, müſſig gehen.
der Schlenzer, der Schlenderer, der Faulenzer, Müſſiggänger.
Schlenzig, ſd., rotzig, matt, lahm, ſchläfrig, ſchlenderhaft.
der Schlepp, die Schleppe, das Kopftuch, die Schlappe, die Schnippe; der Schweif e. Kleides; die Schleife, der Schlitten.
der Schleppbauch, e. ſchleppender Hangebauch, e. Ränzelchen.
Schleppen, i. lappig hangen, nachſchleifen, am Boden hinglei-
ten, ſich lang ausdehnen; t. ſchleifen, ziehen, bugſiren, mühſam
die Schleppennatter, eine aſiatiſche Natter. [tragen.
der Schleppenträger, der Nachträger einer Schleppe.
der Schlepper, der Schleppende; das Schlepptau; die Schlepp-
harke, der Nachrechen, der Hungerrechen, die Hungerharke.
die Schlepperei, das Schleppen, das Geſchleppe, Herumziehen.
das Schlepp-Gewand, das -kleid, der -Mantel, -Rock; — d. Gewand ꝛc. mit einer Schleppe. [Balkhaken, die Teufelsklaue.
der Schlepphaken, die -klammer, Haken an der Schleppkette;
die Schleppharke, der Schlepper, die Hungerharke. [Schleife.
der Schleppkaſten, der Schleifkaſten, ein Erzkaſten auf einer
die Schlepp-Kette, die -Klammer, der -Kübel, das -Netz, der -Sack, das -Seil, der -Strang, das -Tau, der -Trog: — d. Kette ꝛc. z. Schleppen. [Riegel an deutſchen Kaſtenſchlöſſern.
die Schleppſchiene, ein hartes geſchmiertes Schleppholz am
das Schleppwerk, Feldgeſtänge mit Rollen. [Schachtgeſtänge.
Schlettern, ſd., ſchülpern, nd., ſchlickern, ausgießen, überlau-
Schleu, nd., adj. lau, leinend, gelind (Wetter). [fen laſſen.
die Schleuder (ſlinga) der ſchlotternde Riem, Wurfriem, das
der Schleuderball, Wurfball. [Senfenband am rechten Arme.
der Schleuderer, Steinſchlenderer, Wurfkrieger; die Schleu-
das Schleuderleder, der Schlenderriem. [derſchlange.
Schleudern, i. ſchlandern, ſchlottern, nd. ſchlundern, inderlich arbeiten, unter dem Preiſe verkaufen; t. ſchwingend werfen.
die Schleuderſcheibe, e. Scheibe mit e. Haken, Laſten zu heben.
die Schleuderſchlange, der -derer, ſchlanke Natter auf Ceylon.
der Schleuderſchwanz, eine amerikaniſche Eidechſe mit ſehr
der Schleuderſtein, der Wurfſtein. [beweglichem Schwanze.
Schleuen, t. ſpülen, ausſpülen. [ſchwind, eilig, ſogleich, baldigſt.
Schleunig, ſchlaunig, adv. ſchleudernd, im Fluge, ſchnell, ge-
Schleunigen, t. beſchleunigen, ſchneller machen, beeilen.
der Schleuper, Schlüpfer, der Düker, ein Nagel ohne Kopf.

die Schleuſe, die Schlieſſe, das Siel, die Schwelle, Schütte, die Waſſerthür, der Waſſerſchieber; die Kothleitung, Cloake, der Abzugsgraben, die Tombine; die Gießbrücke der Orgelbauer.

Schleuſen, ſd., t. ſchleißen, putzen (Federn). [Waſſerbaukunſt.

der Schleuſenbau, die Schleuſenbaukunſt, ein Theil der

das Schleuſenblatt, e. Theil d. Ziehdank beid. Büchſenmachern.

der Schleuſen-Boden, -Grundboden, die-Kammer, -Mauer, das -Thor, die -Thür, der -Vorboden, die -Wand: — Theile einer Schleuſe. [Schleuſenthore beim Zumachen anſchlagen.

der Schleuſendrempel, das Schwellengerüſt, gegen welches die

der Schleuſenfall, der Schleuſeneinſatz, der Raum zwiſchen dem Ein- und Ausgange einer Schleuſe. [einer Schleuſe.

das Schleuſengeld, der Schleuſenzoll, Durchſatzzoll bei

der Schleuſenmeiſter, der Schleuſenaufſeher, -inſpector.

der Schleuſennagel, 12zölliger Eiſennagel zum Schleuſenbau.

der Schleuſenräumer, ein Schleuſenarbeiter; der Schmutz-

Schleuſig, ſd., voll Federn, federig. [nig, der Cloakenfeger.

der Schleuſenſchütze, r. bewegliches Brett im Schleuſenthore.

der Schlich, das Schleichen, der Schlichweg, der Schleifweg, ein heimlicher Gang, Kunſtgriff; ſd., der Schleudrian, das Herkommen; das feingepochte gewaſchene Erz; der Schliff, der

das Schlichfaß, ein Hüttenfaß zur Planenwäſche. [Schlick.

der Schlich-Kaſten, -Kübel: ein Kaſten oder Kübel z. Schliche.

Schlicht (ſteht, ſtihr) adj. leg, liegend, flach, ſchlecht, einfach, glatt, gerade, ungekünſtelt, natürlich, ungekräuſelt.

die Schlichtaxt, das Schlichtbeil, das Beetbeil, Dünnbeil, ein kurzgeſtieltes Zimmermannsbeil zum Glatthauen. [ſtreichen.

das Schlichtbier, r. Biergeſchenk an die Kleber, wenn ſie glatt

der Schlichtbutt, Glatt-, Strom-, das Viereck, r. Schollenart.

die Schlichte, die Schlichtheit, Glätte, Flachheit, Einfachheit; die Steife bei den Webern; Aſchenbrei bei den Stückgieſſern.

das Schlichteiſen, ein breites Dreheiſen der Stellmacher.

Schlichten (ſtihtan) gerade machen, eben, glätten; egen; glatt hobeln, ſchaben oder feilen; beilegen, entſcheiden; ſteifen.

der Schlichten, nd., der Rechenpfennig, der Damen, die Spiel-

die Schlichtente, der Sägeſchnäbler, die Tauchente. [marke.

der Schlichter, Glätter, Deicharbeiter; Entwirrer, Beileger.

die Schlichtfeile, eine feine flache Feile zum Glattfeilen.

Schlichtharig, adj. ſchlichte, nicht kraus Hare habend.

der Schlichthammer, ein hölzerner harter Klempnerhammer.

Schlichthin, adv. ſchlechthin, einfach, geradezu, ohne Um-

die Schlichtigkeit, die Geradflächigkeit. [ſtände, offen, ehrlich.

der Schlichthobel, der Glatthobel, e. Tiſchlerhobel mit grader

Schlichtig, adj. ſchlicht, flach, glatt, eben, gleichflächig. [Klinge.

der Schlichtmeißel, ein gerader Drechslermeißel. [der Felle.

der Schlichtmond, e. eiſerne Lohgerbermeſſerſcheide z. Glattſchaben

der Schlichtpinſel, Verteibpinſel, die Faebrn zu verwaſchen.

der Schlichtrahmen, ein Lohgerbergerüſt zum Ausſpannen der zu ſchlichtenden Felle. das Schlichtſchwein, glattes Schwein, der Schlichtſtahl, breites gerades Kunſtdrechslereiſen. [Küchen-.

der Schlick, nd., der Schlich, der fette Schlamm, der Schlirm, die Schmiere; der Haarzopf, ein Flachsbüſchel, die Binde, der Steick; eine Art Bernſtein; eine Entenart. [nen der Häute.

die Schlichtzange, eine gekerbte Lohgerberzange zum Aufſpan-

der Schlickbalken, Balken unter dem Bohlenboden d. Schleuſen.

der Schlickboden, ein morastigter Grund, ein lehmigee Boden.

der Schlickdamm, r. Damm zur Zurückhaltung des Schlammes.

der Schlickdeich, ein Deich, deſſen Vorland unbewachſener Schlickboden iſt. [thal in Böhmen geprägter Thaler.

der Schlickenthaler, v. den Grafen von Schlick zu Joachims-

Schlicken, i. anſchlagen, ausſpülen, anſpritzen; nd., ſchlecken, die Schlickergans, die Schlackegans, wilde Gans. [lecken.

Schlickerig, ſchlammig, lehmig, ſchleimig, ſchmierig, kothig.

die Schlickermilch, die Schlotteemilch, Schlipper-, Klunter-, die Dickmilch, geronnene Milch. [fortſchleichen; ſchlürfen.

Schlickern, i. ſchlicken, käſen, gerinnen; nd., durchſchlüpfen,

die Schlickerei, die Schleckerei, die Näſcherei, Naſchhaftigkeit.

die Schlickerkoſt, das Schlickerzeug, das Schleckerwerk, das Naſchwerk, die Leckerbiſſen. [der Gaumenlüſtler, Feinſchmecker.

die Schlickertaſche, nd., der -zahn, das -maul, der Leckerzahn,

der Schlickfall, das Aufſetzen des Schlickes im Drichdau.

der Schlickfänger, ein kleiner Außendamm, den Schlick des Meerwaſſers aufzufangen. [fetter feuchter Boden.

der Schlickgrund, der Schlickboden, der Schlammgrund, ein

die Schlickharke, eine Ege, den Schlickgrund im Waſſer loszu-

der Schlickkrapfen, gefülltes Backwerk, die Raviole. [reißen.

das Schlickland, der vom Waſſer angeſchwemmte Boden.

der Schlickpflug, der Schlickſchlitten, ein Werkzeug zur Zertheilung der Schlammhaufen unter dem Waſſer.

die Schlickrolle, Sumpfrolle, das Midasohr, r. Rollenſchnecke.

die Schlickſche, ein Filzſchuh, Filzpantoffel, ein Schleichſchuh.

das Schlickufer, das flache angeſetzte, angeſchwemmte Ufer.

die Schlickwatte, e. Schlammuntiefe. [fangen des Schlammes.

der Schlickzaun, ein Zaun außerhalb eines Deiches zum Auf-

die Schlickweide, Pfirſichweide, die Weide mit Mandelblättern.

Schlittern, i. ſchlitten, ſd., ſchlitteln, im Schlitten fahren.

der Schlief, der Schlick, das Speckige, die unausgebackene Brodſtelle; ein klebriges Mehlgebäck. [chen, ſchleichen.

Schliefen (ſtipan, ſtifan, ſtaufan) i. ſchlüpfen, gleiten, krie-

der Schliefer, der Schlüpfer, der Kelcher; der Dachshund; ſd., ein Schlupfer, Muff. der Schliefkäfer, der Mehlkäfer.

Schliefig, nd. ſchliepig, nicht ausgebacken, klebrig, ſchlüpfrig.

die Schliefigkeit, Teigigkeit, Klebeigkeit. [Lehm; e. Geſchwür.

der Schlier, der Schleier, das Klärtuch; der Mergel, der

der Schliehkauf, ſd., ein erſchlichener, übermäßig vortheilhafter Kauf. [nd., lecken, ſtehlen; ſchlingen; r. ſich verſchlingen.

Schlieren, ſd., ſchliren, mit Mergel oder Lehm überziehen;

der Schließ, Koſtenanſchlag in Salzwerken. [in Feuermauern.

der Schließanker, die Schlieſſe, Vorpaß, 4eckiger Rahmenanker

Schließbar, adj. verſchließbar, mit einem Schloſſe verſehen.

der Schließbaum, der einen Hafen verſchlieſſende Schlagbaum.

der Schließbolzen, Klingbolzen, ein Bolzen mit Widerhaken.

die Schlieſſe, das Schließblech, der Splint; eine Verbindungsſtange; e. Büchſenſchloß; das Schleuſenbrett; d. Schließanker.

Schlieſſen (ſteozan) nd. ſchluten, i. wie eine Schlaue oder Schale zuſammenfaſſen, herumrichen, zuſammengehen, paſſen, feſt anliegen, dicht zuſammenhalten; t. mit einem Laden oder r. Latte verſperren, befeſtigen, knebeln, ſperren, zumachen, zuſammenziehen, zu Stande bringen, beendigen; ineinanderfügen, einſchränken, verdieten; folgern, beeleten.

Schliſſen, t. ſchleißen, ſchleußen, ſpalten, abreißen (Federn).

der Schlieſſer, der Kerkermeiſter, Stockmeiſter, Gefangenwärter; Schaffner, Ausgeber, Haushofmeiſter, Hausmann.

das Schlieſſeramt, d. Schlüſſeldewahreramt. [Haushälterinn.

die Schlieſſerinn, Schaffnerinn, Ausgeberinn, Kaſemutter,

die Schließfeder, Schleiß-, ſtarke Gänſefeder; verſchlieſſende

die Schlieſſerei, das Schlieſſen; das Gefängniß. [Stahlfeder.

das Schließgat, Schloß-, Schießgat, Riegelloch in e. Stänge.

das Schließgeld, der Schlieſſerlohn, die -gebühr, die Entlaſſungsgebühr aus einem Gefängniſſe. [der Buchdrucker, Spieß.

das Schließgevierte, Schließquadrätchen, e. Ausfüllungsſtab

der Schließbahn, ein Zapfbahn mit einem eigenen Schlüſſel.

der Schließhaken, ein gebogener Schließriegel. [e. Holzriegel.

das Schließholz, Schloß-, das H. eines hölzernen Schloſſes,

die Schließkappe, umgebogenes Schließblech am Thürpfoſten.

die Schließkette, eine Vorleg- oder Vorhängkette, Sperrkette.

das Schließknie, das Backenknie, Schleifknie, e. Verbindungsholz am Vorſteven und dem Schiffsbuge. [weiße Kohl.
der Schließkohl, das -kraut, d. in e. Kopf zuſammenſchlieſſende
der Schließkorb, ein verſchließbarer Deckelkorb, Marktkorb.
der Schließlattig, -ſalat, Kopfſalat. [deſinitiv, entſcheidend.
Schließlich, adv. endlich, zum Beſchluſſe, zuletzt; abſchlieſſend,
der Schließmuskel, ein ringförmiger verſchlieſſender Muskel.
der Schließnagel, der —bolzen, —baum, —riegel, —knebel.
der Schließpaß, ein Siebmachrwerkzeug zum Zerſpalten der
der Schließriegel, der Riegel im Schloſſe. [Schienen.
die Schließſage, eine wenig ausgeſetzte ſchmale Handſäge.
der Schließſalat, Kopfſalat, Schließlattig. [das Schleifſel.
der Schliff, ein Anſatz beim Schleifen; die Schleifung, -art;
der Schliffel, ſd., Lümmel, Flegel, Grobian; Müſſiggänger.
Schlimm, ſd. ſchliem, ſchläm, ſchiäb, ſchleifend, ſchlüpfend,
herabſinkend, ſchief, übel, ſchlecht, unwohl, ſchädlich, ſtreng,
Schlimmen, ſchlimm werden oder machen. [ſcharf, ſchwer.
Schlimmern, ſchlimmer werden oder machen, böſern.
die Schlimmheit, die Schiefe, Schlüpfrigkeit, Schwierigkeit,
Schlimms, ſd., adv. ſlimmig, ſchief, ſchräg. [Schlechtigkeit.
Schlindern, t. ſchienden, ſchlarpen, ſchleifen, ſchleichen.
Schlinden, t. ſchländen, verſchlingen, verſchlucken.
der Schlingbaum, Schlungbaum, die Schlinge, Weg-, Roth-,
die Rothſchlinge, Schwelge, Wiedbaum, Wiedel, Pabſtweide,
Waldrebe, Mehl-, Kaul-, Hauberbaum, Band-, Geißelſtücken-,
Mehlſtrauch, Papelſtaude, Bügelholz, Niele, Scherpchen,
Potſcherpen, die Holdernettel, Schwindel-, Kandel-, Kaul-,
Hau-, Schiede-, Schieß-, Schlung-, Mühlbeere, ein weißblühender Strauch m. ſchwarzen Beeren; Sumach, Gerberſtrauch.
die Schlingr (ſlingn) der Schlag, die Umlegung, der Knoten,
die Maſche, ſd. der Läufel; die Falle, Fallſtrick, das Netz, Ver-
die Schlingr, der Schlingbaum, die Hundswinde. [lockung.
der Schlingel, nd. der Schlaks, Schlucks, der faule Schlucker,
der Lümmel, der Ausbund, Schliffel, der Fläz, nd.
die Schlingelei, die Flegelei, Tölpelei, Eſelei, Schliffelei.
Schlingelhaft, —mäßig, unanſtändig, gemein, nd. flazig.
Schlingeln, i. müſſiggängern, Streiche machen, ſich ſchlecht
Schlingen, t. ſchlucken, ſchlünden, freſſen. [betragen.
Schlingen (ſlingun, ſlenken) t. umlegen, zuſammenbiegen,
umwinden, verflechten, ſchlängeln, lenken; i. ſd. kriechen.
der Schlinger, der Verſchlinger; der Verflechter, Verknüpfer.
Schlingern, nd., hin u. her ſchlagen, ſchwanken; ſchlängeln.
die Schlingerpardune, ein Nebenſegel bei ſtarkem Winde zum
Wenden des Schiffes. [dernde Wendung beim Zickzackſegeln.
der Schlingerſchlagdung, der Gegenſchlagdug, eine wenigför-
der Schlingerſchlag, nd., eine künſtl. Wendung, e. Kunſtgriff.
der Schlingerſtag, ein Vorgſtag am Schiffe bei einem Treffen.
der Schlingerſtock, der Geckſtock. die Schlinke, die Schlebe.
der Schlingfaden, die Schlinge, eine ſich ſchlingende Ranke.
das Schlingkraut, ein Rankengewächs, Winde, Liane. [fraß.
die Schlingkuhle, nd., ein verſchlingender Abgrund; ein Viel-
die Schlingſucht, nd., die Freßgier, Unerſättlichkeit. [grille.
der Schlingrabe, Seerabe. der Schlingwurm, Maulwurf-
Schlinkfüſtern, nd., l. müſſig umherſchlingeln. [Umbertreiber.
der Schlinkſchlank, nd., e. ſchlottriger Menſch, faul. Schlingel,
Schlinkſchlanken, t. ſich unordentlich kleiden, ſchlotterig einhergehen, müſſiggängern, umherſchlingeln. [Fuß nachziehen.
Schlippen, i. entſchlüpfen, ſchleppen, ſchleifen; ſchlarfen, e.
der Schlipp, die Schlippe, nd., der Zipfel, die Schürze; der
Schleifweg, die Twiete, die Feuerſchlippe, Brandgaſſe.
die Schlippermilch, Schlickermilch, Dickmilch. [ſchleichen.
Schlippern, l. ſchlickern, ſippern; nd., ſchlüpfen, ſchlarfen,
die Schlippwurz, Schlippen-, Natter-. [ſchlickern, ſchlecken.
Schlippſchlapp, nd., ſchlüpfrig, kotbig. Schliren, ſchlürfen,
der Schlitten, die Glitſche, das Gleitfuhrwerk, ſd. die Reibe,
der Schlaapfen, nd. der Schleden, die Schleife; die Bahn zum
Ablaufen e. Schiffes; Wagen in d. Schneidemühle; Leiwagen
des Ruders. [ten fahren; auf dem Eiſe gleiten, ſchleifen, nd.
Schlitten, ſchlitteln, ſchlittern ſchiittnen, ſd., i. im Schlit-
die Schlittenbahn, die Schneebahn zur Schlittenfahrt. [läuft.
der Schlittenbalken, d. Balken, auf w. ein Schiff vom Stapel
der Schlittenbaum, die —kufe, nd. die Schlittern, ſd. die
Schlittenläufe, die aufgekrümmten Laufhölzer des Schlittens.
die Schlitten-Deichſel, das -Geländ, -Holz, der -Kaſten, die
-Kufe, der -Lauf, das -Pferd, die -Schelle, das -Zeug: — d.
Deichſel ꝛc. eines Schlittens oder an e. Schlitten. [Schlitten.
der Schlittenerr, Schlittenfahrer, Schlittler, ein Reiſender im
der Schlittenhaken, Wagehaken, die Schiebeſtange am Schneidezeug in d. Schneidemühle. [gendes Rad in d. Schneidemühle.
das Schlittenrad, ein den Schlitten mit dem Sägebocke tra-
die Schlittenreiſe, eine Reiſe zu Schlitten. [Schlitten.
der Schlittenſtänder, die Seitenſtützen eines Schiffes auf dem
die Schlittenwelle, die Wagen-, Kunſtwelle, welche den Schl.
das Schlittenwetter, -fahrtwetter. [in d. Schneidemühle fährt.
der Schlitter, der Schlittenbaum, die Schlittenkufe.
Schlittern, ſchlitteln, ſchlitten, i. im Schlitten fahren.
der Schlittſchuh, nd. Strick-, der Gleit-, Eisſchuh. [ſchuhes.
das Schlittſchuheiſen, die gerillte eiſerne Kufe eines Schlitt-
der Schlittſchuhfahrer, —ſchuhläufer, der auf Schlittſchu-
das Schlitzauge, ein wenig geöffnetes Auge. [den Laufende.
der Schlitz (ſlitz) der Schnitt, der Riß, die Kerbe, eine ſchmale
Oeffnung, der Schranz, Spalt; ſd., die Weibertaſche.
Schlitzäugig, adj. Schlitzaugen habend. [a. Sammtwebersſtuhle.
das Schlitzeiſen, die Klinge zum Aufſchlitzen der Kettenfäden
Schlitzen (ſlitzzan) t. aufſchneiden, ritzen, ſpalten, kerben.
das Schlitzfenſter, ein ſchmales oder hohes langes Fenſter.
der Schlitzgraben, ein ſchmaler Bewäſſerungsgraben; ein klei-
ner Graben im Hauptgraben. [Aermel, die Enveloppe.
der Schlitzmantel, ein Frauenmantel mit Schlitzen ſtatt der
Schlitzig, adj. geſchlitzt, gekerbt; ſd., ſchlüpfrig, glitſchig.
das Schlitzmeſſer, die Lanzette, e. wundärztliches Meſſerchen.
die Schlobbe, eine nordiſche Entengattung. [loſe ſtecken.
Schlockern, nd. ſchluckern, i. wackeln, ſchloltern, locker ſeyn,
Schlöd, ſd., adj. öd, ungeſalzen, kraftlos; ſchlecht, niederträchtig.
der Schlodder, nd., e. Lumpen, Lump, e. unordentlicher, ſchmu-
ziger Menſch. Schlodern, t. löthen (Eiſen). [umher ſpritzen.
Schlodern, ſchlofern, ſd., i. trieſen, fülen, beim Schmieren
Schlodrig, ſd., ſchlotterig, ſchlumpig, ſaloppig, nachläſſig i. Anzuge.
Schlofen, t. locker u. mehrfach zuſammenzwirnen (Wollengarn).
Schlohweiß, adj. ſchleh—, ſchlehdüſtenweiß; ſchloſen—, ſehr
Schlooß, adj. verſchliſſen, ſchlotterig, nachläſſig. [weiß, ſchnee-
die Schlope, ein Einbruch des Waſſers in einen Deich.
die Schlöpe, nd., die Schleife, der Schlitten, d. Deichſchlitten.
Schlopen, t. ſchleifen, abbrechen, auseinandernehmen (ein
Schlören, ſchlirren, nd., i. ſchlottern, ſchleppen. [Schiff).
Schlorken, ſd., i. ſchlarken, ſchlarpen, ſchleifen. [alter Pantoffel.
der Schlorker, ſd., der Schlarker, Schlotterer; die Schlarpe, e.
die Schlorre, die Schlarke, Schlarpe, Schlorke, ein Pantoffel.
die Schlorz, ſd., die Struntze, Schlutte. [ohne Hackenleder.
das Schloß (ſlos) pl. Schlöſſer, der Schluß, die Schleife, d.
Schlieſſer, die Kapſel, Feder, der Riegel; das Verſchloſſene.
die Burg, das Caſtell, die Reſidenz, der Herrſcherſitz. [knochen.
das Schloß, -bein, ſd., die weiblichen Geburtstheile, d. Becken-
der Schloßarm, ein Wellenarm als Durchmeſſer eines Rades.
der Schloßaufſeher, der Caſtellan, Schloßvogt, Burgvogt.
der Schloßbalken, der Schlußbalken, der oberſte Dachbalken.

d. Schloßband, t. über d. Setzband getriebener mittlerer Faßreif.
der Schloß-Beamte, -Berg, der -Bewohner, das -Bier, der -Brauer, die -Brauerei, der -Brunnen, die -Dame, das -Fenſter, der -Flügel, die -Frau, das -Geſinde, der Graben, -Hauptmann, -Herr, die -Herrinn, -Herrſchaft, der -Hof, die -Kapelle, -Kirche, der -Kirchner, -Kantor, die -Kutſche, der -Markt, die -Mauer, das -Pferd, die -Pforte, der -Platz, -Prediger, -Saal, -Sänger, -Soldat, das -Thor, die -Thür, der -Thurm, -Thürmer, die -Uhr, der -Verwalter, das -Vieh, der -Vogt, die -Wache, der -Wächter, -Wagen, -Wall, -Weg: — d. Beamte ꝛc. eines Schloſſes oder auf, in, bei einem Schloſſe.
der Schloßbeutel, e. Beutel mit einem Bügel od. Knippſchloſſe.
das Schloßblech, das Außenblech eines Thürſchloſſes; die Außenplatte eines Gewehrſchloſſes. [bleches beim Befeilen.
das Schloßblechriſen, ein Eiſen zum Aufſchranden des Schloß-
die Schloße, der Kloß, Klumpen, das Hagelkorn.
Schloßern, i. kloßen, hageln, ſchloßenähnlich fallen, klotzen.
Schloſſen, t. mit einem Schloſſe verſehen. das Schloßenei, t.
das Schloßenkorn, ein Hagelkorn. [rundes Quarzkügelchen.
der Schloßen-Regen, -Schauer, -Sturm, das -Wetter, die -Wolke: — d. Regen ꝛc. mit Schloßen oder Hagel-Regen ꝛc.
der Schloßenſtein, das —ei, ein ſchloßenähnl. Kieſelſteinchen.
das Schloſſer-Handwerk, -Gewerk, der -Geſell, die -Innung, -Zunft, der -Meiſter, -Junge, die -Werkſtatt, die -Frau, die -Rechnung, -Arbeit: — d. Handwerk ꝛc. eines Schloſſers od.
der Schloſſer, Schlöſſer, der Kleinſchmied. [der Schloſſer.
das Schloſſerblech, v. den Schloſſern verarbeitetes Eiſenblech.
der Schloßgat, Schlot-, Schießgat, das Stängenloch für das Schloſſern, ſd., i. das Schloſſerhandwerk treiben. [Schloßholz.
die Schloßfeder, die Stahlfeder in e. Thür- od. Kaſtenſchloſſe.
Schloßgeſeſſen, adj. burggeſeſſen, geſchloßt, beſchloßt, ſchriftſäſſig, e. Schloß beſitzend. [der Stängen, Schießholz, Schlot-.
das Schloßholz, Schloßgebölz; der Holzprügel im Schloßgat
der Schloßkiel, Hülſe, Hoſe, die noch verſchloſſene Blattſcheide.
der Schloßknochen, das Schlußbein, das Hüftbein. [kraut.
das Schloßkraut, das Alpenkraut, der Hirſchgünſel, —wund-
der Schloßmacher, -feiler, ein Gewehrſchmiedenarbeiter.
der Schloßnagel, Thürſchloßnagel, Schloßſpiker, 1½ Zoll lang mit breitem Kopfe; d. Spannagel, Stell-, Protznagel. [mann.
der Schloßſaſſe, unmittelbar unter d. Fürſten ſtehender Lehens-
der Schloßſpiker, Schloßnagel. der Schloßſtein, Schluß-.
der Schloßtritt, der Schlußtritt, das Schloß, der Tritt des Hirſches beim Aufſtehen mit einem Vorderlaufe mitten in ſei-
Schloßweiß, adj. ſchloßenweiß, hagel-, ſchneeweiß. [nem Lager.
der Schloßzirkel, ein Zirkel mit einem Bogen zum Feſtſchrau-
die Schloßzwecke, ein kleiner halber Schloßnagel. [ben.
die Schlote, der Schloten, die Schlaue, eine ſchlauchartige Hülſe; Rohrkolbe. [Rauchfang, Abzug, ein Abzuggraben.
der Schlott, Schlot, nd., Schlotte, e. verſchloſſene Röhre, der
die Schlotte, Schlute, Schlutte, ſd., ein weites Oberhemd, ein Nachtrock; ein Weiberoberrock mit weiten Aermeln.
der Schlotter, das Geſchlotter, der Schlamm von der Salzſole; ſd., Schlottermilch, geronnene Milch. die Schlotter,
die Schlottenblume, die Küchenſchelle. [ſd., eine Klapper.
die Schlotte, eine ſich ſelbſt löſchende Kalkerde. [nentitte.
der Schlotterapfel, Klapper-, Kern-, Glockenapfel, die Ron-
das Schlotterbein, das Schlenkerbein, der Schlotterfuß.
die Schlotterblume, ſd., Anemone pulsatilla L.
das Schlotterei, ein Ei, deſſen Dotter ſchlottert. [Mäher.
das Schlotterfaß, Wetzkiſte, d. Kumpf, das Wetzſteinfutter der
der Schlotterfuß, Schlenkerfuß, das Schlotterbein. [Gang.
der Schlottergang, der ſchlotternde, ſchlampende, einknickende
Schlotterig, ſchlotternd, lotterig, liederlich, locker u. loſe; ſd.,
der Schlottergött. Begleiter d. Taufpathen. [froſtig, naßkalt.
die Schlotterhoſe, Pump-, Pluder-, Schifferhoſe, eine weite
der Schlotterkaſten, Schlammkaſten in Salzwerken. [Hoſe
der Schlotterkopf, Schüttelkopf; ein Betrunkener.
der Schlötterling, ſd., der anhängende Schmutz oder Rotz.
die Schlottermilch, Schlickermilch, ſaure geronnene Milch
Dickmilch, Kluntermilch. [eines Pathen Stelle vertreten.
Schlottern, ſd., d. einen Pathen zur Taufhandlung begleiten;
Schlottern, i. lottern, ſchütteln, ſchwanken, loſe ſeyn, nd.
ſchlampen, ſchlumpen, ſd., vor Froſt zittern, jabuklappen.
das Schlotterohr, ein ſchlaff herabhängendes Ohr.
der Schlotterſchritt, -gang, e. unſicherer, ſchwankender Gang.
die Schlotterte, ſd., Schmaus der Pathen u. ihrer Begleiter.
der Schlottfeger, Schornſteinfeger, Kaminfeger, Eſſenkehrer,
der Schlottervogel, der Kibitz. [der Rauchfangkehrer.
der Schlottig, ein liederlicher Menſch, ein Landſtreicher, Lump.
Schlotzen, ſd., t. am Schlotzer ſaugen, lütſchen, nutſchen.
der Schlotzer, Schlozer, der Lütſch, Nutſchel, Zulpen, der Sauglappen; die Kinderdutte. [pfuſchen, ſchluddern.
Schlubbern, ſchlubben, ſchlyppen, nd., ſchlappen, ſchlürfen;
das Schluch, das kleine Vieh, die Heidſchnucken, die Schnucken.
die Schlucht, das Loch, die Kluft, Schluft, Schlufter; Schoß, das Helmgeſchoß an Nelken. [Haufen; e. Graben; Schlucht.
der Schluchter, nd., der Schlag, das Wehrholz, Drehkreuz; e.
die Schluche, ſd., Polygonum bistorta L. [wundenes Garn.
der Schluchterzwirn, nd., verſchlungener Zwirn; unaufge.
Schluchtern, nd., e. in Haufen legen; i. ſchluckern, ſchnell aufwachſen, aufſchieſſen, ſchlunkern, ſchlottern. [ſagen.
Schluchzen (ſlagazan) i. ſchlucken, laut weinen; t. ſchluchzend
der Schluchzen, Schluchzer, der Schluckſer, Schlucken, nd.
der Schluckup, Hickup, Huckup, ſd. Schnuckerl, Schnakeler, Hätſcher, Hichzer, Gickſer, Glucker, Gächzer, Hecker, die Häſche, der Hick, Glucks, Gluſen, Röſch, ein Krampf und Laut
Schluck, nd., adv. niedergeſchlagen, traurig. [in der Luftröhre.
der Schluck, das Schlucken; der Mundvoll, Kluck; Schnapps;
der Schlund, die Kehle; der Schlott, der Schornſtein; ſd., die Bulderu, Bullern, Käſemaſſe. [Schluchzer, d. Schluchzen.
die Schlucke, nd., der Schlund, die Kehle; der Schlucken, das
der Schluck, Schlug, der Bernſteinabfall, der -ſand. [zebren.
Schlucken (ſlukan) i. ſchluchzen; t. verſchlingen, gierig ver-
der Schlucken, der Schluchzer, Hick, Glucks, Glucker. [Freſſerei.
die Schluckente, e. E. m. langem Schnabel. die Schluckerei,
der Schlucker, Schluckbals, ein gieriger Eſſer; ein armer —,
ein armer Teufel; der Seerabe, Schlingrabe; die Tauchergans,
der Kneiper; der Ziegenmelker, die Nachtſchwalbe. [Schlucken.
das Schluckfieber, Schluchzenfieber, ein Fieber mit häufigem
Schluckern, i. ſchlackern, nd. ſchlunkern, ſchlottern, ſchwanken.
der Schluckhals, nd., der Schluckſpeck, ein Schlucker.
Schluckwarm, nd., nicht zu heiß zum Schlucken, lauwarm.
Schluckweiſe, adv. in einzelnen Schlucken. [nachläſſig.
Schludderig, ſchluderig, adv. ſchlotterig, lotterig, liederlich,
die Schludderigkeit, die Nachläſſigkeit. der Schluder, der
die Schludrrbrühe, ſd., eine kraftloſe Brühe. [Schlamm.
der Schleuderer, ſd., ein nachläſſiger Arbeiter, Pfuſcher.
das Schleudrrwerk, ſd., die verpfuſchte Arbeit, die Brudderei.
Schludern, i. ſchlaudern, ſchlottern; nd., plaudern, ſd., nachläſſig arbeiten; unreinlich eſſen und trinken, geifern.
die Schluenz, Schluenze, ſd., eine feile Metze, Luenz, Luuz.
Schluff, ſchluffig, ſchlufferig, ſchluffern, adj. ſchlieſig, klebelicht, noch feucht; nachläſſig, unordentlich, träge. [ger Thon.
der Schluff, der Schleifweg, der Schlüpfweg; ein gelber ſandi-
die Schluffe, Schlarfe, e. abgetragener Schuh, Pantoffel. [ſeyn.
Schluffen, nd., ſchlarfen, ſchleifen, unordentlich gehen, ſchlaff

der Schlüffel, Gartenmaus, Maulwurf; Schliffel, Schlingel.
Schluffig, ſchlüffig, ſd., unachtſam, läſſig, träge, gedankenlos.
der Schluffi, ſd., ein ſchluffiger Menſch, Pinſel, Schleef. [los.
Schlüffeln, gedankenlos und unfähig ſeyn, müſſig ſchwarmen.
der Schluf, ſd., ein Kittel, Oberkleid. das Schlufeli, ſd., die Kindeepacke. [drr Hohlweg; ſd., eine liederliche Perſon.
die Schluft, die Schlucht, die Kluft, der Spalt, dee Waſſerriß, das Schluftloch, das Loch zum Holzeinwerfen am Ziegelofen.
dee Schlug, drr Bernſtinabfall, die kleinen Bernſteinſtücke.
der Schlummer, der Schlaf; die Seelgloſigkeit, Gedankenloſigkeit, e. ſchwaches Bewußtſeyn; der Tod. [in Schlaf verſunken.
Schlummerberaubt, ſchlaftrunkrn, v. Schlummer überwältigt,
dee Schlummerduft, ein zum Schlummer reizender Duft, dee
der Schlummergott, Schlafgott, Morpheus. [Weihrauchduft.
der Schlummerer, der Schlummernde, der Schläfer.
der Schlummerhügel, Grab-, die Ruheſtättr. [loſer Menſch.
der Schlummerkopf, die Schlafmütze, Träumee, ein gedanken-
Schlummerköpfig, träumeriſch, gedankenlos, ſchläfeig.
die Schlummerkörner, pl. die ſchlafdringenden Mohnkörner.
die Schlummer-Kraft, das -Kraut, -Lager: — d. Schlummer wirkende oder gewährende Keaft, Krant u. ſ. w.
die Schlummerlatte, Schlaflatte der Hühnee, nd. der Wiem.
Schlummerlos, ſchlaflos, wachend, des Schlummers beraubt.
die Schlummerloſigkeit, Schlafloſigkeit, das Nachtwachen.
Schlummern, i. ſchlafen, ruhen, nd. nicken, duſen, druſen, drünſen, drömken, dörmen, ſd. uncken, nafzen, natzen, heideln, launeln, lauſchen, dächeln; ſchläfrig, nchtlos, gedanken- ſeyn.
dir Schlummerſtätte, Schlafſtellr, Schlafſtätte, Ruheſtätte.
das Schlummerthier, das Faulthier, der Faulpelz, der Bärenhäuter, die Schlafkappe, ein langſamer Menſch. [überwältigt.
Schlummertrunken, adj. ſchlaftrunkrn, vom Schlummer
der Schlump, das Glück, das glückliche Ungefähe, der Treffer, Glückswurf, Zufall. [ſd., e. Kamm od. Keämpel z. Wolle, Seide.
die Schlumpe, Schlampe, Schlunde, unordentliches Menſch;
Schlumpen, i. zufällig gelingen, glücken; ſchlumpern, ſchlottern, ſchlapp hangen, ſalopp oder ſchlumpig gehen, ſchluffen.
Schlumpen, ſd., Wolle od. Seidr kämmen. [M.; r. Schleppkrid.
der Schlumper, der Schlumpige, Schlotterer, e. unordentlicher
der Schlumpf, das Schlümpfli, ſd., ein Mundvoll, Maulvoll.
Schlumpig, adj. ſchlapp, ſchlaff, nachläſſig, unordentlich.
dee Schlumpfkäufer, nd., ein Käufer aufs Geradewohl.
Schlumps, adv. von ungefähr, unorrſehens, geeade, plötzlich, unerwartet, zufällig. [rende, dee planlos Handelnde.
dee Schlumpſchlager, nd., der Unbedachtſame, blind Zufah-
der Schlumpſchlag, nd., ein ungefährer Schlag, ein Zufall.
derSchlumpſchuß, Schuß aufs Gerathewohl, zufälliger Treffer.
Schlumpweiſe, nd., adv. ſchlumps, unoeemuthrt, v. ungefähr.
der Schlund, pl. Schlünde, ſd. Schlung, dee Schlauch, der ſchlingende Rachen, die Schlucht, der Abgrnnd, dee Schlott, die Röhee, Kanonr, der Steudrl, die Mündung; der ſchwarze—, Fliegenſchnecke. dir Schlunddrüſe, fl. Drüſe hinter d.
der Schlundkopf, der obere Theil d. Schlundes. [Schlundkopfr.
die Schlundkopfs-Blutader, der -Muskel, -Nerve, die -Schlagader: — d. Blutader ꝛc. am Schlundkopfe. [Schlundkopfmuskel.
der Schlundkopfſchnürer, der den Schlund zuſammenziehende
Schlundlich, adj. e. Schlunde ähnlich, ſchlundartig. [mern.
die Schlundröhre, dir Speiſeröhre. Schlunen, ſd., i. ſchlum-
der Schlung, pl. Schlünge, ein Abſatz im Schlingen, der Schluck; ein verſchlungener Zug. [rohre an einer Pumpe.
die Schlungröhre, Schlundröhrr, dee Sumpfkiel, die Sang-
die Schlungbeere, die Beere d. Schlingdaumes, Schlingbeere.
der Schlunk, nd., dee Schlingel, der Müſſiggänger, Schlucker.
Schlunken, -kern, i. ſchluckern, ſchlottern. [Schlitten auf d. Eiſe.
der Schlunkerſchlitten, Schlenker-, im Kreiſe geſchwungener
der Schlunß, nd., das zuſammengelaufene Fett, fette Schleim.
der Schlunt, ein Lumpen, dre Fetzen, das Schletternde; die Schlunsje, der Kukuk, eine Art Schiffslaternen.
Schluneerig, adj. nd., ſchlotterig, unachtſam, nachläſſig.
Schluneern, i. ſchlottern, nachläſſig handeln, ſchlendern.
der Schlunz, nd., ein loſer Vogel, ein nachläſſiger Menſch.
die Schlupe, nd., die Schaluppe, d. große Boot eines Schiffes
die Schlüpe, der Schlüpfenkohl, der Schlupenkohl, nd., der nicht in Köpfe geſchloſſene Kohl. die Schlupfliege, e. Bohr-.
der Schlupf, das Schlüpfen, d. Schlanf, der Schluff, e. Schleifweg, Schlupfwinkrl, eine Engpaß; ſd., der Muff; e. Häuschen.
die Schlupfe, Keieche, die Haferpflaume, die Pflaumenſchlehe.
die Schlüpfe, ſd., die Schlippe, der Zipfel; die Schleife, Masche.
der Schlupfen, ſd., Winkel, Ecke. [ſchen; rutſchen, ſd., ſchlüpfen.
Schlüpfen (ſlifphan, ſilupphan) glimpfen, gleiten, ſchleichen, hu-
der Schlüpfer, die Schlupfweſpe, ſd., der Schliefer, der Muff.
Schlüpfern, i. ſchlüpfrig ſeyn, ſchleimen, gliten. [hafen.
der Schlupfhafen, ein kleiner Zufluchtshafen, ein Seeränder-
der Schlupfkäfer, der Mehlkäfer. der Schlupfkönig, Zaun-.
das Schlupfloch, ein enger Eingang, e. Pförtchen, e. Schlupf-
die Schlupfpforte, das -thor, ein heimlicher Ausgang. [winkel.
Schlüpferig (ſleſart) adj. ſchleimig, klebrig, gleitig, glatt; gefährlich, mißlich; unbeſtändig, unſicher; ſaftig, zotig, unſittlich,
die Schlüpfrigkeit, die Glattheit; die Auflöſigkeit. [anſtößig.
das Schlupfthor, die Schlupfpforte, -thür, e. Fluchtausgang.
die Schlupfweſpe, der Raupentödter; Blattweſpe, Sägefliege.
der Schlupfwinkel, das Schlupfloch, e. geheimer Zufluchtsort.
der Schlupkauf, ein Kauf im Sack, ein verdächtiger Handel.
der Schlupmeiſter, d. Befehlshaber u. Steuermann d. Schlupe.
die Schlupſäge, e. Säge m. d. Blatt in der Mitte des Geſtelles.
Schlur, ſd., link. Schlurren, nd., t. m. e. Lien meſſen, abſchnüren.
Schluren, ſchlören, nd., ſchleppen, ſchlarfen, nachläſſig tragen.
Schlürfen, i. ſchlarfen; t. mit Geräuſch einſaugen, ſchlappen, behaglich genieſſen. [unluſtig, traueig, niedergeſchlagen, trüb.
Schlurig, ſchlü—, nd., adj. ſchlotterig, herabhangend, nachläſſig;
der Schlurk, der Schlund. Schlürren, nd., ſchlarfen, ſcharren.
Schlurzen, ſd., t. ſchlecht flicken; i. ſudeln, nd. klaren. [gen.
Schlürzen, ſd., t. liederlich verbrauchen od. verthun, duechdrin-
die Schluſe, ein eiſerner Splint am Windengehäuſe, d. Schließ-
Schusken, nd., ſchlarren, ſchlarfen, ſchleichen. [bolzen, -kloben.
der Schluß, pl. Schlüſſe, das Schlieſſen, dee Beſchluß, das Ende, die Folgerung, dee Vernunftſchluß, Syllogismus; der Anſchluß, das Anliegen, die Verbindung; der Abſchluß, Beendir Schlußart, die Art zu ſchlieſſen, die Folgerungsart. [digung.
der Schlußarm, e. den Kranz des Rads ſtützender Göpelarm.
der Schlußbalken, Schloßbalken, der oberſte Dachbalkrn.
das Schlußbein, das Schloßbein, der Schluß, das Schloß, das
die Schlußbemerkung, dir End—. [Hüftbein beim Weide.
das Schlußbier, ein Maurerſchmaus beim Schluß e. Gewölbes.
der Schlüſſel (ſluszil) ein Werkzeug oder Mittel zum Schlieſſen u. Oeffnen, zum Drehen und Schrauben; das Mundſtück an Schnarrpfeifen; ein Zwiſchenkeil am Leiſten; die Erklärung, Entzifferung; das Zeichrn der Octave voe Noten.
die Schlüſſelader, —beinader, eine Ader in der Gegend des
die Schlüſſelaſche, die Pottaſche, Waidaſche. [Schlüſſeldrimes.
das Schlüſſelbein, ein Knochen unter dem Halſe über den erſten Rippen. [d. Ader ꝛc. in der Gegend der Schlüſſeldeine.
die Schlüſſelbein-Ader, -Blutadrr, -Schlagadrr, d. -Muskel: —
die Schlüſſelblume, die Oſter-, Pauls-, Faſtrn-, Hof-, Handſchuh-, Gichtblnmr, der Himmels- oder Peterſchlüſſrl, das Gicht-, Mahlkraut, die Zuckerbathengen, e. gelbr Wiesrnblume.
die Schlüſſelbüchſe, e. hohler S. mit Zündloch zum Schieſſen.

das Schlüſſelbund, ein Band Schlüſſel.
der Schlüſſeldorn, der Stift im Schloſſe, den hohlen Schlüſſel darauf zu ſchieben.
das Schlüſſelgeld, das Heergeld, ein Geſchenk an die Gattinn [oder Tochter eines Hausverkäufers.
der Schlüſſelhaken, ein Haken zum Anhängen eines Schlüſſels.
die Schlüſſelkette, eine verſchloſſene Kette als Schlüſſelring.
die Schlüſſelkluppe, ein Kloben zum Halten des Schlüſſelbar.
das Schlüſſelkraut, Seifen-, [tes d. Anhauen der Einrichtung.
das Schlüſſelloch, das Loch im Schloſſe zum Hineinſtecken des Schlüſſels. [ein Drahtring zum Aufreihen der Schlüſſel.
der Schlüſſelring, der Ring am Schafte eines Schlüſſels; das Schlüſſelrohr, die hohle Röhre eines deutſchen Schlüſſels.
der Schlüſſelſchild, d. Blech a. Schlüſſelloche. [Schlüſſelröhren.
die Schlüſſelſenke, ein Schlofferwerkzeug zum Abrunden der
der Schlüſſelzehente, der Zehnte von 5 Garben von e. Acker.
der Schlußfall, das Sinken des Tones am Ende, die Cadence;
der Schlußfuß, der Schlußvers. [die letzte Folgerung.
die Schlußfolge, das Reſultat, Ergebniß; d. Folge mehrer S.;
die Schlußform, die Form e. Schluſſes; e. Form am Schluſſe.
der Schlußgedanke, die Wendung, der Schlußſatz. [ſequent.
Schlußgerecht, ſchlußrecht, adj. folgerecht, folgerichtig, con-
das Schlußgewebe, die Vereinigung mehrerer Schlüſſe.
der Schlußgeſang, der letzte Geſang eines Concertes, das
das Schlußjahr, das letzte Jahr. [Finale; das Ausgangslied.
Schlüſſig, adj. entſchloſſen, einig, Willens, entſchieden.
der Schlußkeil, ein in die Hafelwelle getriebener Befeſtigungs-
die Schlußkette, eine Kette oder Reihe von Schlüſſen. [keil.
die Schlußkunſt, die Kunſt des Schluſſens. der Schlußlauf,
Schlußmäßig, ſchlußartig, ſyllogiſtiſch, logiſch. [die Cadence.
die Schlußleiſte, die Finalleiſte, eine Schlußverzierung beim
die Schlußnahme, der Entſchluß, Beſchluß. [Bücherdruck.
der Schlußpunct, der letzte Punct, der Endpunct, Finalpunct.
die Schlußrechnung, die Abſchlußberechnung, die Bilanz.
Schlußrecht, —richtig, —gerecht, folgerichtig, logiſch, conſe-
die Schlußrede, der Epilogus, die Schlußworte. [quent.
der Schlußreif, der äußerſte Reif eines Faſſes, der Endreif.
die Schlußreihe, —kette, eine Reihe von logiſchen Schlüſſen.
der Schlußreim, der Endreim, der letzte Reim eines Gedichtes.
die Schlußſäge, die Schließſäge, e. feine ſchmale Tiſchlerſäge.
der Schlußſatz, der Folgeſatz, die Folgerung; der Endſatz.
der Schlußſtein, der Schloßſtein, das Schloß, der keilförmige
Mittelſtein eines Gewölbes. [nale, das letzte Stück.
das Schlußſtück, die Schlußarie, der Schlußgeſang, das Fi-
der Schluß-Tag, die -Ueberſicht, das -Urtheil, der -Vergleich,
-Vertrag, das -Wort, -Zeichen, der -Ziegel, -Zierrath: — d.
ſchlieſſende, letzte, ſchließliche, definitive, End-Tag ꝛc. [zu halten.
das Schlueholz, Schluß-, e. Zwiſchenholz, Balken auseinander
die Schlutte, die Schlampe, Schluze; ſd., ein Zwiebelſtengel.
Schlutten, ſchluttern, l. ſchlottern, ſchwanken, wanken, loſe
das Schluttli, ſd., e. Nachthöschen für Kinder. [ſeyn, klappern.
das Schlutterkraut, der Waſſerſchwertel, die gelbe Waſſerlilie.
Schma, ſchmäh, ſchmade, ſchmee, nd., adj. ſchmal, klein,
gering, ſchmächtig; verſchmähend, ſtolz, ekel, nicht mögend.
die Schmach (ſmah) die Schmähung, der Makel, Tadel, die
Schande, die Unehre, der Schimpf, die ſchnöde Behandlung.
Schmachbedeckt, -beladen, -belaſtet, adj. beſchimpft, verun-
der Schmachkaak, der Pranger, Schandpfahl. [ehrt, ehelos.
die Schmachbedingung, eine ſchimpfliche Bedingung.
Schmachlich, ſchmählich, ſchimpflich, ſchändlich, ehrwidrig.
die Schmachſäule, die Schandſäule. [lange Entbehrung.
die Schmacht, das Schmachten, der Hunger, der Durſt, die
Schmachten (ſmaßtan) l. ſchwach, ſchmächtig, mager werden,
hinſchwinden, ſich ſehnen, lechzen, hungern, dürſten, ſerben.

der Schmachthals, -hans, nd., e. Hungerleider, Schwächling.
die Schmachtharke, nd., die Hungerharke, der Nachrechen.
Schmachtig, adj. ſchwach, mager, ausgehungert, ärmlich, gei-
zig, dünn, ſchlank, biegſam, ſchmiegſam, hager. [körner.
das Schmachtkorn, die unvollkommen gebliebenen Getreide-
der Schmachtlappen, nd., der kleinlich Eigennützige, Knauſer.
der Schmachtling, ein ſchmächtiger M., Leichtfuß, Windhund.
der Schmachtriemen, d. Hungerriemen, Leibgurt beim Reiten.
Schmachvoll, adj. -bedeckt, ſchmählich, ſchändlich ſchimpflich.
die Schmachzähre, Thräne über erlittene Schmach. [Sumach.
der Schmack, Geſchmack; ſd., Geruch; Zäeber- od. Beerbeerbaum;
die Schmacke, e. plattes rundliches Fiſcher- und Handelsſchiff.
die Schmackdunge, d. -duſe, die Rohrkolbe, das Kolbenrohr.
Schmacken, ſchmackſen, i. hörbar kauen und eſſen; ſchmun-
zeln; ſchmatzen, ſchmucken, küſſen. [lich ſchmeckend.
Schmackhaft (ſmechlih) adj. wohlſchmeckend, delicieß, lieb-
Schmackgar, mit Schmack oder Gerberrinde gegerbt (Leder).
die Schmackhaftigkeit, der Wohlgeſchmack, die Lieblichkeit
Schmacklich, nd., ſchmackhaft, geſchmackvoll. [des Geſchmackes.
Schmacklos, nd., geſchmack-, unſchmackhaft, öd, fade, ſchaal.
das Schmackpfund, e. Rigaiſches Schiffpfund v. 400 Pfund.
Schmackſchwarz, adj. mit Schmack, Blauholz und Wein-
die Schmad, ſd., die Schmerle. [ſtein ſchwarz gefärbt.
Schmadden, nd., ſchmieren, anſchwärzen, verleumden. [Steaza.
das Schmadderbuch, das Schmiere-, Sudelbuch, die Kladde,
der Schmadderer, der Schmierer, der Sudler, der Kleckerer.
Schmaddern, ſchmieren, ſudeln, kleckſen, nd. kladdern. [kleckſe.
das Schmadderwerk, die Schmiererei, die Sudelei, das Ge-
Schmaderäßig, ſchmaderfreſſig, ſd., ekel im Eſſen.
Schmahen (ſmahan) t. ſchmäh oder klein machen, herabſetzen,
ſchimpfen, ſchmälen, ſchelten, läſtern, höhnen, verſpotten.
der Schmäher, der Tadler, Beſchimpfer, Herabſetzer, Läſterer.
der Schmähhandel, die Schmähklage, der Injurienproceß,
die Rügeſache, Schimpfklage. [lich, gewaltig, fürchterlich.
Schmählich (ſmahlih) ſd., ſchmachvoll, ſchimpflich; abſcheu-
die Schmählust, die Schmahſucht, die Schimpfluſt, die Ver-
kleinerungsſucht. [oder Schimpfwort, die Läſterung.
die Schmahrede, die Schmahung, das Schmähwort, Schelt-
die Schmahſchrift, das Pasquill, das Libell, das Pamphlet.
die Stachelſchrift, Spottſchrift, Hechelſchrift. [der Libelliſt.
der Schmahſchrifeler, Schmähſchriftſteller, der Pasquillant,
Schmahſüchtig, verkleinerungs-, -leumdungsſüchtig, ſchmäh-,
ſchimpfluſtig. [Läſterung, d. Herunterreißen, -machen, Schelten.
die Schmahung, Schmährede, Beſchimpfung, Verkleinerung
das Schmähwort, Schimpfwoet, Läſterwort, Schimpfwort.
Schmal (ſmal) adj. ſchmälich, nicht breit, klein, dünn, ſchwach,
ſchmächtig, magee, aem, aemſelig, gering, wenig, ſchlecht.
Schmalbackig, adj. ſchmalwangig, eingefallen, mager, hager.
Schmalbarten, ſd., i. ſpärlich leben, ſich ärmlich behelfen.
das Schmalbeet, die Rabatte, ein ſchmales Gartenbeet.
die Schmale, die Schmöhle, ſd., Triticum repens L.
die Schmale, die geringe Beeite, die Schmalheit, die Engheit.
das Schmaleiſen, das im Ofen zurückbleibende Schmelzeiſen,
ein gekrummtes ſchmales Kalfateiſen, das Spitzeiſen.
Schmalen, t. beſchmalen, mit Aeſten vollſtopfen (Meiler).
Schmalen, i. melden, laut werden, ſchrecken, ſchreien; ſchim-
pfen, nachtheilig reden; t. ſchmälern, mindern, verkleinern.
die Schmalente, die Schmielente, eine kleine wilde Entenart.
der Schmälerer, der Minderer, der Verringerer, Verkleinerer.
der Schmaler, ein Stuhlmacherwerkzeug, dem gehobelten
Rohre die Breite zu geben. [ſtigen; t. ſchmäler werden.
Schmälern, t eingern, mindern, verkleinern, herabſetzen, mä-
der Schmalflügel, -flügler, ein Tagſchmetterling; ausgezackte

Schmalflügelig, m. schmalen Flügeln verſehen. [Flügelſchnecke.
Schmalgen, ſd., t. ſchwelgen, mit vollen Backen eſſen, queſen.
Schmalgern, ſd., i. makeln, flecken, klecken, ſchmaddern, ſudeln, ſchmieren, talken. [die Alſe, die Aloſe, der Gangfiſch.
der Schmalhans, der Knicker, Knapper, Knauſer, Geizhals;
die Schmalhefe, die Schmalzhefe, die Haubechel.
die Schmalheit, die Schmäle, die geringe Breite, Enge.
das Schmalzholz, das kleine Unterholz im Meiler; das niedrige Holz, das Unterholz, das Geſträuch, der Abraum.
Schmälig, adj. armſelig, gering, ſchlecht, ſchmal, knapp.
das Schmalig, die Schmalmetzge, ſd., das kl. Schlachtvieh.
der Schmalkopf, 4zölliger bandähnlicher Fiſch ohne Schuppen.
das Schmalleder, das dünne Leder von 3- bis 4jährigen Rindern und Pferden. [mit ſchmalem Leide u. ſ. w. verſehen.
Schmal-leibig, -eückig, -ſchildig, -ſchnäbelig, -ſtrichig: —
das Schmalreh, ein -thier, Gelt- oder Galtthier. [der Vernft.
der Schmalrücken, die —ricke, ſchmale Ricke, das Reh nach
die Schmalſaat, Hülſenfrüchte, Erdſen, Wicken, Linſen, Bohnen.
das Schmalſchiff, e. ſchmaler holländiſcher Binnenlandfahrer.
die Schmalſchildraupe, e. R. mit langen ſchmalen Schildern.
der Schmalſtern, das weiße Ladkraut, das weiße Meerkraut.
die Schmalſtrichraupe, eine Raupe mit ſchmalen Strichen.
der Schmalſchwanz, der weiche Halzdack, der Holzkäfer, der
Schmaltblau, adj. brennend hellblau. [Afterkäfer, Holzbock.
die Schmalte, der verglaſete Kobalt, die Blaufarbe. [Stücke.
die Schmaltheilung, die Theilung in ſchmale oder kleine
das Schmaltthier, das nicht brunftende zweijährige Wildkalb.
die Schmaluntz, nd., gebratene, mit ſüße Milch gegeſſene
das Schmalvieh, das kleinere Haus-; das Schafvieh. [Apfel.
der Schmalvogel, ein kleiner Vogel, ein Sperling, Spatz.
die Schmalware, ſd., das Schmalvieh als: Schafe, Ziegen.
das Schmalz, ſd., das Schmelzfett, die Schmelzbutter; Salz
und —, Gewürz und Butter, Kraft und Saft. [Birne.
die Schmalzbirne, eine ſaftige auf der Zunge ſchmelzende
die Schmalzblume, ſd., Dotter-, Butter-; d. Wieſenbahnenfuß.
das Schmalzbrod, m. Schmalz beſtrichenes Brod, Butterbrod.
der Schmalzdreck, die Unreinigkeit von ausgeſchmelzter Butter.
der Schmalzehente, Z. v. Schmalvieh od. kleinerem Hausvieh.
Schmalzen, t. mit S. beſtreichen od. vermiſchen, fett machen.
das Schmalzfaß, Schmelzbutterfaß; ein feiſter, dicker Menſch.
die Schmalzfeder, die Fettfeder, die Federn der Gänſe über dem
Bürzel oder Steiße. [Meerfiſch; der Butterfiſch.
der Schmalzfiſch, der Bartfiſch, der Ringbauch, ein nackter
die Schmalzgrube, ein fettes Land zur Viehzucht. [hechel.
der Schmalzhafen, ſd., Buttertopf. die Schmalzhefe, Haus-
Schmalzig, adj. fett, feiſt, talgreich; ſd. malzig, molſch, ſaftig.
der Schmalzkäfer, der blaue Maikäfer, Mailing, Maikäfer.
das Schmalzkraut, der Gartenſalat, der gemeine Salat.
der Schmalzkübel, das Schmalzfaß, der Butterkübel, das Buttergefäß, -tonne. [chen; die behaarte Arche, Sammtmuſchel.
der Schmalzkuchen, d. -küchlein, mit Schmalz gebackener Ku-
der Schmalzoll, ein Zoll von Feldfrüchten und Vieh.
die Schmalzpfanne, e. Pfanne zum Butterſchmelzen. [Alkali.
das Schmalzſalz, feuerbeſtändige Laugenſalz, das mineraliſche
die Schmalzſau, -ſchwein, fettes Schwein; eine fette Perſon.
die Schmalzſchnitte, das Butterbrod, das Schmalzbutterbrod.
der Schmalzſtänder, ſd., ein Buttergefäß, die Schmalzkanne.
die Schmalzſternblume, d. kleine Schellkraut, e. Hahnenfuß.
der Schmalztopf, der Buttertopf, der Schmelztopf.
der Schmalzwacheer, der aufwartende Burſch bei einer Braut-
die Schmalzwurz, der Beinwell, das Beinheil. [Vitrialſieden.
der Schmant, Schaum, Sahne, Milchrahm; Niederſchlag beim
der Schmantlecker, nd., das Milchmaul, der Milchliebhaber
Schmanten, ſchmenten, nd., i. weiß ſchäumen. [Schmant.
die Schmantſuppe, nd., e. Löffelſpeiſe aus Bier und Milch oder
die Schmargel, die Schmargle, ſd., ſchlechtes, unreifes Obſt.
Schmarageln, ſchmarekeln, ſd. i. kurzſchieben, e. Kegelſpiel.
die Schmarengeln, ſd., Ueberbleibſel von der Mahlzeit, Deli-
der Schmarn, ſd., eine Mehlſpeiſe; der Knauſer. [caeſſen.
Schmarotzen, i. ſich ſelbſt zu Tiſche bitten, den Braten rie-
chen, ungebeten miteſſen. [Tiſchgaſt, der Paraſit.
der Schmarotzer, der Bratenriecher, ein häufiger ungebetener
der Schmarotzerbaum, eine —pflanze auf der Cocospalme.
die Schmarotzerei, Bratenriecherei, das zudringliche Miteſſen.
Schmarotzeriſch, nach Art eines Schmarotzers, zudringlich.
der Schmarotzerkrebs, der Muſchelkrebs, der Einſiedler, der
Schneckenkrebs, die Krebskradde. [ſchmarotzende Neſſel u. ſ. w.
die Schmarotzer-Neſſel, die -Pflanze, der -Schwamm: — d.
die Schmarotzermöve, der Strandjäger, e. Möwenart. [thier.
die Schmarotzerſchale, a. fremden Körpern feſtſitzendes Schal-
die Schmarre, Marre, die Schwäre, die ſchwellende Hiebwunde,
die Hiebnarbe; ſd., ein Klumpen, Pflaumenkuchen, Obſtmuuß;
Schmarrig, adj. narbig, zerhauen, -fetzt. [d. Geſchwätz, Gerede.
Schmarren, t. mit einem Hiebe verwunden, zerhauen, zerfetzen.
die Schmarting, nd., altes Segeltuch zum Bekleiden der Taue.
die Schmaſche, die Varanke, ein krauſes graues Fellchen von
einem ungeborenen Lamme; die Maſche, die Schlinge.
das Schmatkorn, das Flöhkraut. [Strecke Weges.
der Schmatz, ſd. das Schmatzerl, ein ſchallender Kuß; eine
die Schmatze, ein Schlägel; der Baumſtumpf, der Baumſtock.
Schmatzen, i. ſchmunzeln, m. d. M. ſchmalzen, ſchmacken. küſſen.
der Schmatzer, der Schmacker, Schmunzler, Küſſer; Schmatz.
Schmätzer, eine Art Grasmücke; Schmatz, e. ſchallender Kuß.
Schmatzen, —tzern, —tzgern, ſd., t. abhauen, ausreden.
die Schmatzklafter, e. Klafter Holz von ausgerodeten Stocken.
der Schmauch, nd. Smoek, der Schmack, der Geruch, Rauch,
der Schmauchaal, der geräucherte Aal. [Dampf, der Qualm.
Schmauchen, nd. ſmoken, i. ſchmecken, riechen, rauchen, dam-
pfen, qualmen; ſd. t. ſchmoren, gedämpft kochen, verbrämen.
Schmäuchen, t. räuchern, durch R. vertreiben. [unterdrücken.
der Schmaucher, der Raucher, der Qualmer, der Tabäckler.
das Schmauchfeuer, ein ſtark rauchendes od. dampfendes Feuer.
die Schmauchgeſellſchaft, der Rauchverein, ein Tabackran-
das Schmauchholz, Eichenholz z. Ziegelbrennen. [cherverein.
Schmauchig, rauchig, qualmig, räucherig, n. Tabak riechend.
das Schmauchloch, Rauch-. die —ſtube, Rauch-, Tabacks-.
der Schmaus, pl. Schmäuſe, die Speiſe, Maſt, das Feſten.
das Mauß, das Möſchen, Gemüſe, das Mundfeſt, Mahlzeit.
Schmausbar, eßbar, genießbar. [Gaſtgebot, Feſteſſen; d. Genuß.
der Schmausbruder, der Tafelgenoß, Schmausgeſell, Miteſſer.
Schmauſeln, ſchmußeln, ſd., i. ſchmudeln, ſudeln, ſchmutzen.
Schmauſen, i. ſpeiſen, viel und gut eſſen, ſchwelgen, praſſen.
der Schmauſer, der Schwelger, der behagliche Eſſer, Praſſer.
die Schmauſerei, der Schmaus, das Schmauſen, die Leckerei.
Schmauſeriſch, adj. ſchmauſenluſtig, gern ſchmauſend, lecker.
der Schmaus-Geſell, das -Gezeit, die -Kaſſe, der -Kranz, die
-Schweſter: — d. Geſell ꝛc. beim oder zum Schmauſen.
Schmauslich, ſchmußlich, ſd., ſchmudelig, ſchmutzig, ſudelig.
Schmeckbar, dem Geſchmacke bemerkbar. [ſchel, Blumenſtrauß.
die Schmecke, der Geſchmack, ſd., der Geruch; das Schmeck-
Schmecken (omerhan) i. geſchmacken, dem Geſchmack zuſagen,
angenehm ſeyn; ſd., riechen; t. koſten, probiren, verſuchen.
Schmecken, ſd., ſtecken bleiben, übel ankommen. [Jalappwurzel.
das Schmeckenicke, das Herde, Bittere; die indiſche Zaunrübe
der Schmecker, der Feinſchmecker; der Koſtende, Verſuchende
ein Mädchenjäger; ein Degen; der Mund, die Zunge, die Na-

der Schmeckkoch, e. Lecker- od. Schleckertach. [ſe; d. Hirſchmanl.
die Schmeckluſt, das —gelüſt, Gaumengelüſt. [der Recenſent.
der Schmeckherr, der obelgkeitliche Bierprüfer, der Probebere;
das Schmeckwaſſer, ſd., das Riechwaſſer. [fläſchchen.
das Schmeckwaſſerbüchsli, Schmeckbüchsli, ſd., das Riech-
das Schmeer (ſmero) das Mark, nd. die Schmiere, Wagen-
ſchmiere, die Wagenſalbe, Radſalbe, Schmalz, Fett, Theer.
der Schmeerapfel, Schmeerker, e. fettlicht anzufühlender Winterapfel. [Rönzchen, der untere Theil des Bauches.
der Schmeerbauch, der Dick-, der Fetthanch, der Wanſt, das
die Schmeerbeere, die Vogelbeere, Eberesche. die Schmeer-
birne, eine geringe Birnenſorte. [verleih, der Bergwegebreit.
die Schmeerblume, die Dotter- oder Butterblume; der Wohl-
die Schmeerbutte, das Petermännchen, Goldegge, Baguntke,
die große Meerbarde, der geſtreifte Rothbart; nd., d. Schmeer-
bütte, der Steinbeißer, die —grundel. das Schmeererz, ein
die Schmeerfloſſe, eine Art Wels. [ſilberhaltiges Glanzerz.
das Schmeregebirge, eine lettige Bergaet; ein Gebirg mit
Schmeerklüften. die Schmeerhaut, die Fetthaut. [rinnen.
die Schmeerhaube, ſd., eine Pelzhaube der Salzbueger Bäue-
das Schmeerholz, die —wurzel, die gelbe Ochſenzunge.
der Schmeerhöker, nd., ein Fettwarenhändler, ein Käſehöker.
Schmerrig, nd., adj. ſchmierig, fettig, beſalbt, ſchmutzig.
die Schmeerkluft, e. mit ſchmierigen Letten gefüllte Bergkluft.
der Schmeerkram, d. -handel, die -hökerei, d. Fettwarenhandel.
das Schmeerkraut, der Wohlverleih, Löwenſchwanz, das Hanf-
männchen, —würger, Erdſenwürger, Schmeerwurz [tes Leder.
das Schmeerleder, Schmier-, die Theerſuchten, m. T. geſchmier-
der Schmeerleib, —laib, ſd., e. rundes Stück Schweinſchmeer,
wie ein Laib Brod geſtaltet. [pütte, die Schmeerbutte.
die Schmeerlinde, die Speclinde, Auguſtlinde. die Schmeer-
der Schmeerſtein, die ſpaniſche Kreide, der weiße Speckſtein.
der Schmeertopf, e. Fett- od. Salbentopf, die Schmeerbüchſe.
das Schmeervieh, Schmiervieh, die wegen Krankheit geſchmier-
ten Schafe. [Krautvogel, die Baum- oder Heidelerche.
der Schmeervogel, die Wald-, die Kraut-, Gerentlerche, der
der Schmeerwanſt, der Schmeerbauch, der Fettwanſt.
die Schmeerwurz, —wurzel, das Schmeerkraut, Fettkraut; die
Schwarzwurzel, das Beinwell; die fette Henne, das Wund-,
Geſchwulſt-, Johanns-, Bruch-, Knaben-, Donner-, Wolfs-,
Bumpen-, Bungenkraut, die Bruch-, Wolfswurz, das Donner-
geän, die Dannerbahne, das Bohnenblatt, der Bumpen; die
Baunrübe; das Schmeerholz; die falſche —, der Fichtenſauger, -ſpargel, Wurzel-, Baumſauger, Ohneblatt, Waldwurz.
der Schmrichel-Blick, -Laut, -Lied, d. -Luft, d. -Mund, -Name,
d. -Rede, -Sprache, d. -Ton, -Volk, -Wort, d. -Zunge: — d.
ſchmeichelnde Blick ꝛc. die Schmeichr, die Weberſchlichte.
die Schmeichelei, das Schmeicheln, das Flattiren, die Artigkeit,
Flatterle, pl., Schönheiten; Augendienſt, d. Fuchsſchwänzerei.
Schmeichelhaft, adj. ſchmeichelnd, angenehm, erwünſcht, lo-
Schmeicheliſch, -leriſch, gern ſchmeichelnd. [bend, ehrenvoll.
die Schmeichelkatze, e. ſchmeichelndes Kind od. Frauenzimmer.
Schmeicheln, d. ſchmeilen, ſchmützeln (engl. smile), lächeln;
ſich anſchmiegen, ſtreicheln, freundlich thun, die Eigenliebe kitzeln, fuchsſchwänzen, höfeln, augdienen, flattiren, wedeln,
liebkoſen, Hoffnung machen, ſchön thun, ins Geſicht loben.
Schmeichelredig, adj. ſchmeichelhaft redend, ſchmeichleriſch.
die Schmeichelung, das Schmeicheln, Flattiren, das Schmeichelwort. [chen, ſchlichten, glätten; ſtreicheln, ſchmeicheln.
Schmeichen, t. ſchmeidigen, geſchmeidig oder ſchmiegſam ma-
der Schmeicher, der Schmieger, der Bieger, der Kratzfüßler,
der Schmeichler, der Höfling. [gewohnt; ſchmeichelhaft.
Schmeichleriſch, adj. ſchmeicheliſch, höfiſch, zu ſchmeicheln
der Schmeichler, der Höfling, Augendiener, Henchler, Scheinfreund, Speichellecker, Lobhudler, —redner; die Schmeichel-
die Schmeichlerei, ſd., Schmeichelei. [katze, Schmeicheltaſche.
Schmeichlich, ſchmeichelnd, liebkoſend. [weich, folgſam, gewandt.
Schmeidig, adj. geſchmeidig, ſchmiegſam, biegſam, nachgiebig,
Schmeidigen, t. ſchmeichen, ſchmiegſam oder geſchmeidig machen, ſchmieren, biegen, beugen, demüthigen. [Speckente.
die Schmeiente, Schmi- oder Schmüente, die Pfeif- oder
der Schmeiler, der Schämapfel, Taurich, ein ſäuerlicher Apfel.
Schmeißen (ſmizzan) nd. ſchmiten, t. ſchmieden, ſchmettern,
ſchmitzen, ſchlagen, hauen, werfen, ſtreichen; i. Eier legen.
die Schmeißfliege, die Fleiſchmotte, Hausfliege. [ſcheißen.
das Schmeißwerk, die Bergmannsarbeit, die Häuerarbeit.
die Schmeire, die Schmiete, die Halfe, ein Seil an den untern
die Schmeitze, ſd., die Schmeißfliege, —mücke. [Segelenden.
Schmeitzen, ſd., ſchmeißen. der Schmeitz, ſd., Schmiß, Hieb.
die Schmele, Schmiele, das Schmielengras, der Windhalm, e.
Schmelen, nd., ſchwelen, glimmen, rauchen, qualmen. [Riedgras.
Schmelerig, nd., adj. ſchwelig, qualmig, ſengerig, brennerig,
das Schmelichen, die Schmalente, d. Schmielente. [räucherig.
die Schmelte, d. Schmelt, Schmelz, Sandaal; Stint, Stinkfiſch.
der Schmelz, das Schmelzglas, die Schmalte; der Email;
farblge Glasröhrchen zum Sticken; die Glaſue, der glänzende
der Schmelzvogel, d. Wieſenlerche. [Ueberzug; der Faltenmiſt.
die Schmelzarbeit, das Metallſchmelzen, das Treiben, Röſten;
das Schmelzblau, die Blaufarbe. [die emaillirte Arbeit.
der Schmelzarbeiter, -werker, Emailleur; der Schmelzer.
Schmelzblau, adj. blau wie die Schmalte. [Hüttenmeiſter.
der Schmelzbogen, ein Verzeichniß der Schmelzarbeiten beim
das Schmelzbuch, ein Schmelzhüttenbuch. [ſd. der Schmalz.
die Schmelzbutter, geſchmelzte, zerlaſſene, geſottene Butter,
das Schmelzeiſen, das noch nicht gehämmerte Roheiſen.
die Schmelze, eine Schmelzanſtalt, Schmelzhütte. [ter bereiten.
Schmelzen (ſmeltan, ſmelzan) t. ſchmalzen, m. geſottener But-
die Schmelzerei, Schmelzarbeit, das -weſen; die Schmelzhütte.
Schmelzen, nd. ſmölten, malzen, mild oder mollig machen od.
werden, zerfließen, zergehen, aufthauen, leinen, erweichen;
mit Schmelz überziehen, emailliren; auswaſchen (Leder).
der Schmelzer, der Schmelz- oder Hüttenarbeiter. [Feurer.
der Schmelzerknecht, ein Schmelzhüttenarbeiter, Treibknecht,
die Schmelzeſſe, e. Kupferſchmiedeeſſe mit hölzernem Gebläſe.
die Schmelzfarbe, die Emailfarbe, die blaue Schmaltfarbe.
das Schmelz-Feuer, die -Form, das -Gefäß, -Haus, der -Herrd,
die -Hütte, -Kammer (das Laboeatorium), der -Keſſel, -Löffel,
-Ofen, -Pfanne, das -Rohe, der -Tiegel, das -Zeug: — d.
Feuer ꝛc. zum Schmelzen. [ein nackter ſchleimiger Meerfiſch.
der Schmelzfiſch, der Schmalzfiſch, Beatfiſch, der Ringbauch,
der Schmelzgaſt, der -kunde, e. Fremder, der ſchmelzen läßt.
das Schmelzgemälde, S. m. Schmelzfarben, d. Emailmalerei.
das Schmelzglas, d. Schmelz, e. metalliſcher glaſiger Ueberzug.
die Schmelzhefe, die Schmalzhefe, Schmalzhefe, die Hanhechel.
die Schmelzkante, eine Kante oder Spitze von Schmelzperlen.
die Schmelzkunſt, die Kunſt des Erzſchmelzens; die Emaillie-
der Schmelzkünſtler, der Schmelzkunſtverſtändige. [kunſt.
der Schmelzling, der Schmalzfiſch; der Grübling, Pfaffen-
grübling, ein weißgrauer ſüßer Apfel; der Klapper- oder
der Schmelzmaler, der Emailmaler. [Schlotterapfel.
die Schmelzmalerei, die Emailmalerei; ein Schmelzgemälde.
die Schmelzmühle, eine Handmühle der Töpfer, die zerſtoßene
Glaſue fein zu mahlen. [Sürtler zum Verſilbern.
das Schmelzſilber, mit Boeax vermiſchtes Silberkalk der
der Schmelzſtahl, ein aus dem Roheiſen bereiteter Stahl.
der Schmelztigelofen, Brennofen, Schmelztigel zu brennen.

die Schmelzung, das Schmelzen, Zerlaſſen, -gehen, Zerflieſſen.
das Schmelzungsmittel, e. Mittel, das Schmelzen d. Erze u.
der Schmelzwerker, Schmelzarbeiter. [Metalle zu befördern.
das Schmelzwerk, die Schmelzanſtalt; die Emailarbeit.
der Schmerbel, d. ſchmierige Gänſefuß, Mangold, Lungenmurz, guter Heinrich, Allheil; die Dotter- od. Butterblume;
die Schmenne, nd., eine Art Ente. [Schmirbel, Schmergel.
der Schmergel, das kleine Schellkraut, Feigwarzenkraut; der Kühſchmergel, Dotter- oder Butterblume, großer Schmergel.
der Schmergel, Schmirgel, Schmirbel, Schmerbel, ein armes gepochtes u. gereinigtes Eiſenerz zum Blänken u. Schleifen; d. ſchmierige Saft, Tabacksſchmirgel. [beſchmieren, beſudeln.
Schmergeln, t. ſchmirgeln, m. Schmergel ſchleifen u. blänken;
der Schmergler, der blänkende Schleifer; Schmierer. Sudler.
dee Schmerkel, die letzte Mutterlauge vom Salzſieden.
der Schmerl, die Schmerle (ſmeroltn) Schmirl, Schmierlein, -ling, Merle, Mirle, Steinfalk, Schmemmer, Schweder, Windjickel, der Lerchenfalk; dee Schmerling, die Schmorle, Grundel, Grundling, Schmäd, Jungfer, Zirle, Zirdele, nd. Zickerling, die Bartgrundel, ein gefleckter Süßwaſſerfiſch mit Bartfäden, in Bächen, Flüſſen. [Schmerlen aufzubewahren.
die Schmerlengrube, eine umflochtene Grube in einem Bache,
der Schmerz (ſmerz) die Marter, das Merzen, Morten, Murten, Murkſen, Schnitt, Stich, das körperliche Leiden, Kränkung, das Weh, der Kummer, die Trauer. [die Igelsknoſpe.
der Schmertel, der Schmerteigel, Schmertel, Schwertelried,
Schmerzbar, adj. ſchmerzhaft, ſchmerzlich, ſchmerzend. [drückt.
Schmerzbeladen, -belaſtet, adj. körperlich leidend, ſchmerzgeSchmerzen (ſmerzan) martern, mardern, morden, merten, merzen, murten, ſchneiden, verletzen, kränken, wehthun, beDas Schmerzenhaus, das Trauerhaus, Leidhaus. [kümmern.
der Schmerzen-Bändiger (Aeſkulap), -Bringer, das -Jahr, -Lager, die -Laſt, der -Linderer, die -Linderinn, -Linderung, die Schmerzens-Erneuerung, -Nacht, dee -Ruf, -Schrei, die -Stimme, -Stunde, der -Tag, Schmerzen-Stiller, die -Stillerinn, -Stillung, der Schmerzens-Ton, die -Wunde, die Schmerzen-Vergütung, -Zeit, das Schmerz-Gefühl, der -Schrei: — d. Bändigee ꝛc. des Schmerzens oder der Schmerzen, Leiden, Plagen. [Gebärende, Kreißende.
die Schmerzengebärerinn, Schmerzgebärerinn, die ſchwer
Schmerzen-frei, -glühend, -los, voll: — frei ꝛc. v. Schmerzen.
das Schmerzengeld, Schmerzgeld, die Schmerzenvergütung, das Troſtgeld, die Geldentſchädigung. [den Schmerz mildernd.
Schmerzenlindeend, adj. ſchmerzſtillend, Leiden verſüßend,
das Schmerzenlager, Schmerzenslager, das Krankenbette.
Schmerzenlos, ſchmerzlos, nicht ſchmerzend, frei v. Schmerz.
der Schmerzenmann, Märtyrer, Dulder, Leidende, Kranke.
die Schmerzensmuttee, Schmerzengebärerinn; Mutter Jeſu.
der Schmerzenſohn, der mit Schmerzen Geborne; dee Leidende, der Dulder, der Schwergekränkte. [kummervoll.
Schmerzensvoll, adj. leiden-, leidvoll, ſchmerzlich, peinlich,
die Schmerzenswunde, eine ſchmerzende, brennende Wunde.
Schmerzfrei, ſchmerzenfrei, ſchmerzlos, ohne Schmerz.
Schmerzhaft, -lich, adj. ſchmerzbringend, ſchmerzend, ſchmerzenvoll, verletzend, empfindlich, kränkend, betrübend.
Schmerzſtillend, -lindernd, -mildernd, den Schmerz aufhebend.
dee Schmetten, der Schmant, der Milchrahm, Nidel, Sahne.
der Schmetterer, der Donnerer; der Poſaunet, Trompeter.
die Schmetterheuſcheecke die Knarr- od. Klapperheuſchrecke.
der Schmetteeling, der Schmeißer-, Schmeißling, Raupenſchmeißer, Sommervogel, Sommerfalter, Bienenvogel, nd. Maivogel, Buttervogel, Butterfliege, Fluchter, Flötlörken, Ketelböter, Molkenteller, Molkendieb, Molkenkäfer, ſd. Müllmahler, dee Pfeiffalter; der Tag-, Nacht- und Dämmerungs-Falter oder -Vogel; ein flatterhafter Liebhaber; das Sinnbild der Auferſtehung; eine amerikan. Baumklette; e. Napfmuſchel.
der Schmetteelingsfiſch, Schleimfiſch m. großer Rückenfloſſe.
Schmetterlingsaetig, —förmig, adj. —flügeln ähnlich.
die Schmetterlingsblume, eine ſchmetterlingsartige Blumenkrone; eine Art Knaben- oder Hodenkraut. [Schmetterlinge.
der Schmetteelingsfang, die —jagd, das Einfangen der
der Schmetterlingsflügel, die -ſchwinge, der Flügel eines Schmetterlings; das Feſtungswerk, eine Napf- oder Schüſſelmuſchel; die guineiſche Tute. [dungen der Schmetterlinge.
das Schmetterlingswerk, e. Werk m. Beſchreibungen u. Abbil-
Schmettern, ſchmeißen, ſchmieden, ſchmitzen, ſchlagen, heftig
Schmetzeln, ſd., t. ſchmunzeln. [werfen, erſchütternd tönen.
die Schmicke, nd., die Schmitze, das Ende der Peitſche; die
Schmicken, t. peitſchen. [Schmecke, ein Biſſen, eine Probe.
dee Schmied (ſmid, ſmeidar) pl. Schmiede, ſd. Schmidt, nd., der Schmiedee, Schmetterer, Hämmerer, Metallarbeiter; der Huf-, der Grob-, Anker-, Nagel-, Meſſer, Waffen-, Zeug-, Kupferſchmied; der Stifter, der Macher; die Schmerle; der
das Schmiedel, Schmittel, dee Weidenzeiſig. [Schnellkäfer.
Schmiedbar, adj. hämmerbar, mit Hammee und Feuer bear-
die Schmiede, ſd. Schmitte, die Schmiedewerkſtatt. [beitbar.
das Schmirde, nd., das Geſchmeide, die Metallarbeit.
der Schmiede-Amboß, die -Arbeit, der -Balg, die -Eſſe, der -Junge, das -Geräth, der -Geſell, der, Hammer, das -Handwerk; -Knecht, die -Kohle (Steinkohle), das -Gewerk, die -Rechnung, -Schlacke, der -Stempel, der -Stock (Amboßklotz), der -Meiſter, die -Taxe, das -Werk, die -Zange, das -Zeichen, -Zunft: — d. Amboß ꝛc. des Schmiedes od. der —e.
der Schmiedeknecht, der Schnell- oder Springkäfer; der
die Schmiedekoſt, der Lohn d. Bergſchmiedes. [graue Seebahn.
derSchmiedemeiſter, Zainer, 1ſter Arbeiter a. e. Stadhammer.
Schmieden (ſmidan, ſmridan) t. ſchmettern, ſchmeißen, hämmern, kraftvoll bearbeiten, verurſachen, machen, anſtiften.
der Schmieder, der Anſtifter, Anzettler, Verurſacher, Erreger.
der Schmiedesinter, Glühſpan, Hammerſchlag, Hämmerſchlacke.
der Schmiedkäfer, der Hirſchkäfer, der Feuerſchröter.
der Schmiedling, ſd., der zimmetrothe Pilz, eine Art Kuhpilz.
Schmiedweiſe, wie geſchmiedet, zugeſpitzt. [fer, Schrägmaaß.
dieSchmiege, -gung, e. Winkel, Winkelmaaß, -faſſer, Winkelpaſ-
Schmiegen, t. biegen, winkeln, bügeln, fügen; r. ſd. ſich ſchmucken, ſ. beugen, ſchwanken, ſ. fügen, unterwerfen, bücken.
Schmiegſam, biegſam, fügſam, nachgiebig, ſich anſchmiegend.
die Schmiegung, die Biegung, die Fügung; die Schmiege.
die Schmiele, Schmele, das Schmelengras, der Hatm, Windhalm, das Buſch-, Wedde-, Silbergras, -bocksbart; die Binſe.
Schmielen, i. lächeln, ſchmeicheln. die Schmielente, Schmal-.
die Schmieente, Schmü-, Schmei-, die Pfeif- oder Speckente.
die Schmiealien, das Geſchmier, Geſchreibſel, die Schmiererei,
der Schmieearzt, der Quackſalber, Salbendoctor. [Sudelei.
der Schmierbalg, ein kleiner Fetthautbehälter zur Abſonderung der Haatſchmiere. [Gleitbaum am Schiffe.
der Schmieebaum, die Kiefer; ein beſchmiertes loſe hangender
der Schmierbrand, eine Art Brand im Weizen. [Theermeſte.
die Schmierbüchſe, das -faß, der -eimer, die Schmiermeſte, die
das Schmierbuch, Sudelbuch, die Kladde, Strazza. [Schmitze.
die Schmiree, das Schmeer, Mark, Fett, Salbe, Theer, ſd. die
Schmieren (ſmiran) t. ſalben, beſtreichen, ölen, fetten, ſchmutzen, ſudeln; beſtechen, beſchenken; prügeln; fälſchen, vermiſchen, ſchönen (Wein). [ſchlechter Schriftſteller.
der Schmierer, ein Schäfer, der Schmiervieh hat; Sudler, ein
die Schmiergoeding, nd., ein Seitenſeil am Maſtſegel.

die Schmiererei, Schmirage, das Geſchmier, die Schmiralien, die Kritzelei, die Sudelei, das Geſchreibſel, die Schreiberei.
das Schmierfaß, die -büchſe. [der Schmutzigel, der Sudler.
der Schmierhammel, der -ſack, -kittel, -matz, Schmiermichel,
das Schmierholz, d. H. unter dem Kiele e. ablaufenden Schiffes.
Schmierig, fettig, ölig, befalbt, ſchmutzig, kledrig, ſchleimig.
der Schmiering, das Gelbbein, das Gelbfüßel, ein gelbfüßiger Sand- oder Strandläufer. [Käſe, der Quark.
der Schmierkäſe, nd., die Käſebutter, ein weicher ſchmierbarer
der Schmier-Kittel, -Lappen, -Pfropf, -Pilz, -Quaſt, die -Salbe, -Seife, -Taſche, das -Vieh: — d. ſchmierige Kittel u. ſ. w. oder der Kittel u. ſ. w. zum Schmieren. [jnchten.
das Schmierleder, Schmierleder, geſchmiertes Leder, die Thran-
das Schmierlein, das Schmerrlein, die Schmerle, die Bartgrundel, ein Süßwaſſerfiſch. [Blätterſchwamm.
der Schmierling, der Schmierer; der Brätling, der milchige
die Schmiermeſte, die Schmierbüchſe, das Schmierfaß.
der Schmierofen, Ofen der Pechler zum Läutern des Harzes.
der Schmierpeſel, nd. Schmierpott, ein ſchmieriger Menſch.
die Schmierpfanne, Plankenſohle unter d. Schlitten balken beim
das Schmierrack, Tau-, e. Rack v. Tauen. [Ablauf e. Schiffes.
das Schmierſchaaf, e. räudiges S., das geſchmiert werden muß.
der Schmierſchäfer, Schmierer, Schäfer, d. Schmierſchafe hat.
die Schmierſeife, ſchwarze—, aus Rüböl oder Thran; grüne—, aus Hanfſamenöl und Seifenſiederlaage gekocht.
die Schmiertaſche, nd., ein Schmeichler. [und Beinwolle.
die Schmierwolle, W. von Schmierſchafen; die kurze Hals-
die Schmiete, Halſe, Vorderſeil am Schönfahr- u. Stockſegel.
die Schminkbeere, der Erdbeerſpinat, die Mauerbeermelde.
die Schminkbohne, die weiße türkiſche Bohne, die Veitsbohne, Fikesbohne, weiße Faſel, Fiſole, wälſche Bohne, Schweizer-, Sprenkel-, Ringel-, Steig-, Stengel-, Stangen-, Stecken-, Wind-, Blumen-, Garten-, Schmück-, Schnittſalatbohne.
die Schmink-Büchſe, -Doſe, das -Fleckchen, -Glas, -Gläschen, -Käſtchen, -Lack, -Läppchen, -Oel, -Pflaſterchen, -Pinſel, -Topf, -Waſſer, -Weiß: — d. Büchſe ꝛc. mit od. zu Schm.
die Schminke, die Schmücke, die verſchönernde Hautfärbung, die Verſchönerung; die Lockſpeiſe; ein Stück, Stückchen.
Schminken, t. durch Farbe verſchönern (die Haut); verſtellen, erheucheln, mit Köder beſtreichen (einen Bienenſtock).
der Schminker, die -inn, eine ſich ſchminkende Perſon.
das Schminkpflaſterchen, das Schönpflaſterchen; die knotige Maulbeere, der gefügelte Geld- oder Blaumund, die Hohlbeere, eine oſtindiſche Stachelſchnecke.
die Schminkwurz, -wurzel, die röthliche Wurzel des Steinſamens, Feldhirſe, falſche Meerhirſe; große Weißwurzel. [chen.
Schmirbeln, ſchmer-, ſchmür-, ſd., nach Schmeer od. Fett rie-
Schmirbelig, ſchmer-, ſchmür-, ſd., widerlich fett, ranzig.
Schmirben, ſd., ſchmerben, ſchmeeren, ſchmieren, ſchmirgeln.
der Schmirgel, der Schmergel. das Schmirlein, Schmerle.
Schmirgeln, ſd., ſchmirbeln, ſchmirkeln, nach Schmeer riechen; Tabak ſchmauchen; t. ſchmergeln, m. Schmergel ſchleifen.
der Schmirgler, ſd., der Schmierer; Schmaucher, Qualmer.
Schmirmelhaft, ſchmirbelhaft, ſchmirmelicht, ſd., ſchmierig, Schmirzen, ſchmür-, ſd., ſchmerzen. [ranzig, moderig, muchlig.
Schmirmeln, ſd., ranzig ſchmecken, ſchimmeln, faul riechen.
der Schmiß, der Wurf, Schlag, Hieb, das Schmettern, der Streich, die Wunde; die Scheiße, der Unflat, Koth. [ſalben.
Schmitten, t. ſchlichten, ſchmieren, beſtreichen, beſchmutzen,
die Schmitte, nd., der Schmutz; die Schmeiche, die Schmette, der Schmitteldrei, Weberſchlichte. [Schmitte od. Schlichte.
das Schmittelgeld, die Vergütung an die Leinweber für die
der Schmitz, die Schmitze (ſmitz) Schmicke, nd., die Spitze, Peitſche, der Peitſchenſchlag, die -ſchnne, der Fingerſchlag; Schmutz, Schmierr, Salbe; Lederfarbe; Fleck; blauer Thon; Umgang am Scheerrahmen, ein Fehlſchnitt beim Tuchſcheren.
Schmitzen (ſmitzzan) t. ſpitzen, mit der Spitze ſchlagen; beſchmutzen, beflecken, beſtreichen, färben; ſchlichten, ſalben; i. ſd., ſchmeißen, heftig fallen; abfärben. [ein Eckelname.
das Schmitzwort, ein ſchmutziges Schimpfwort, Läſterwort,
der Schmitzer, Fell-, Lederſchmitzer, Lederfärber, Anſtreicher.
der Schmitzerleinsbaum, der rothe Bruſtbeerbaum.
Schmokeln, ſd., i. ſchmaucheln, ſchrumpfen, welken. [dampfen.
Schmolen, nd., i. fein regnen, ſchmatzen, nebeln, rauchen,
Schmolig, nd., adj. ſchwelig, ſchmauchig, rauchicht, angebrannt, brenzlich, übelriechend. [Biſſen, ein Fettklumpen.
die Schmolle, ſd., das Mehlige, das Weiche, die Krume, ein
Schmölleln, ſd., i. mit Wohlgefallen lächeln, ſchmunzeln, de-
Schmöllelig, adj. heimlich lächelnd, ſchmunzlig. [haglich eſſen.
Schmollen, i. mauſen, maulſchen, das Maul hängen, brummen, murren, zürneln, ſchmählen; ſchwielen, lächeln.
Schmollis! ſchmolles! ſchmal aus! rein aus (zu trinken).
Schmollig, ſd., adj. maulig, mürriſch, brummig, unwillig, ſtörrig. [das Bondoir, das Grillenſtübchen, Cabinet.
das Schmoll-Kämmerchen, -Stübchen, -Zimmerchen, -Winkel,
Schmoren, ſchmorren, ſchmorchen, i. mürbe werden, reifen, dorren, ſchwitzen; t. verdämpft braten, nd. ſoden, ſtoven, ſd. peägeln, ſtaachen, ſchmaachen. [Fleiſch, engl. Beefſteaks.
der Schmorbraten, Topf-, Grapenbraten, gedämpft gebratenes
die Schmorſien, ſd., (ital. smorfia) leere Ausflüchte, Ziererein.
die Schmorhitze, Brat-, Brühhitze, die Schmorle, Schmerle.
Schmorig, adj. zum Braten heiß, dräthelß, ſiedendheiß.
der Schmortopf, -tiegel, die -pfanne, e. bedecktes Bratgeſchirr.
das Schmorſtück, e. zum Schmoren beſtimmtes Stück Fleiſch; ein Bratenſtück die Schmoſe, Schmaſche, Maſche. [Profit.
die Schmu, der Gewinn, ein heimlicher Vortheil, Verdienſt,
Schmuck, nd., wacker, rein gewaſchen, gefügelt, nett, hübſch, artig, ſchön, ſpiegelblank. [Zier, Prunk, Ornat, Feſtkleidung.
der Schmuck, ſd., Geſchmuck, das Geſchmeide, der Putz, Staat,
die Schmuckangel, eine Angel mit einem glänzenden Bleche.
Schmucken, nd., i. ſchwatzen, ſchmanzeln, küſſen; ſchmacken.
der Schmückebold, Zierbold, Stutzer, Elegant, das Modeherrchen, der Zierbengel, der Kleidernarr, die Staatspuppe.
die Schmückbohne, die Schminkbohne. [nern, ausſtaffiren.
Schmücken, t. wacker machen, fegen, putzen, zieren, verſchö-
ſich Schmucken, ſchmücken, ſd., ſich ſchmiegen, bücken, gedrängt ſitzen, ſich bücken; ſich ſtill verhalten, ſich demüthigen.
der Schmücker, Schmuckarbeiter, Federſchmücker. [ſteuer.
das Schmuckgeld, Putzgeld; die Schatulle, ein Theil der Aus-
das Schmuckgeräth, die Pretioſen, Kleinodien, das Silberzeug, das Geſchmeide, die Juwelen. [teriehandlung, Juwelen-.
das Schmuckgewölbe, die -handlung, der -laden, Bijou-
die Schmuckhand, nd., die Kußhand, das Kußbändchen.
der Schmuckhandel, der Bijouterie-, Juwelenhandel.
der Schmuck-Händler, die -Handlung, der -Kaſten, -Käſtchen, der -Laden, der -Schrank, das -Schränkchen, die -Ware: — d. Bijouterie- oder Juwelen-Händler, Handlung ꝛc.
der Schmuckli, ſd., der Ducknackige, Kaezbalſige. [ſimpel.
Schmucklos, adj. ungeſchmückt, einfach, unverziert, prunklos,
Schmucklich, adj. geſchmückt, artig, nett, zierlich, ſauber.
die Schmucknadel, eine koſtbare Kopf-, Haar-, Bruſt-, Buſen-, Tuchnadel. [Vortrag, der Redeprunk, Kunſtrednerei.
die Schmuckrede, -rednerei, die Declamation, der blumenreiche
das Schmuckwort, der Titel, das Prädicat, Schmeichelwort Compliment. [beiferken. nd., eine ſchmutzige Perſon.
der Schmudel, Schmuddel, Schmuller, Schmultzer, Schmud-

die Schmudelei, nd., der Schmutz, die Sudelei, Unreinlichkeit.
Schmudelig, nd., schmutzig, sudelig, fälig. [schmauchen.
Schmudeln, schmuddeln, nd., schmutzen, sudeln; schlemmen;
der Schmuderregen, nd., der Schmutz-, Staub-, Nebelregen.
die Schmuente, Schmüente, die Pfeif- oder Speckente.
Schmugelig, sd., schmeichelnd, anschmiegend, freundlich.
Schmugeln, sd., l. küssen, schmatzen. [zen, der Schleichhandel.
die Schmuggelei, nd., das Schmuggeln, Paschen, Schwär-
Schmuggeln, t. paschen, schwärzen, einschleichen; i. Schleich-
handel treiben, verbot. Waren einführen. [der Contrebandier.
der Schmuggler, der Schwärzer, Pascher, Schleichhändler,
Schmulen, sd., tändeln, liebkosen, schmielen, schmeicheln.
der Schmullbruder, nd., e. Fettliebhaber, -esser; Saufbruder.
die Schmulle, nd., Schmolle, sd., ein Fettstreifen, Fettklumpen.
Schmullen, nd., l. schmudeln, Fett essen, schmalzen; laufen.
der Schmumacher, Profitmacher, Gewinnsüchtige, kleinlich
die Schmumacherei, Gewinnsucht, d. Eigennutz. [Habsüchtige.
Schmunzeln, schmuzlachen, schmustern, sd. schmuzen, schmol-
len, schmielen, schmuzeln, schmezeln, nd. smuustern, smunster-
lachen, smuschern, schmuzern, schmunzern; lächeln, behaglich
ansehen, lächelnd sagen, schön thun, liebkosen, schwänzeln.
Schmurgeln, nd., beständig Taback rauchen. der Schmurgler,
Schmurig, adj. fett, schmeerig, schmierig. [nd., Schmaucher.
die Schmürke, nd., ein gehörntes zaetwolliges Schaaf.
Schmurlen, nd., schmudeln, schmutzen, beschmieren, besudeln.
Schmurren, schmurreln, sd., i. schrumpfen, schmoren, ein-
Schmürzelig, schmörzelig, sd., knauserisch. [trocknen, dörren.
Schmürzen, schmürzeln, sd, l. sengericht riechen; knausern.
der Schmürzer, Schmürzler, sd., Knauser. [handeln, zureden.
Schmusen, schmüsen, l. Schmu machen, Gewinn suchen, unter-
Schmusern, schmußen, t. glätten u. stempeln (Thonpfeifen).
Schmusseln, schmustern, nd., l. schmunzeln, heimlich reden,
flüstern, verabreden, die Köpfe zusammenstecken, abkarten.
der Schmusser, der Glätter und Stempler der Thonpfeifen.
Schmuttern, i. anfangen zu riechen, angehen, anfaulen (Fleisch).
der Schmutz, nd., Schmuz, sd., das Fett, das Schmalz; der
Koth, Dreck, die Schmiere; die Zoten; der Brand im Getreide.
der Schmutz, sd., der Schmatz, e. schallender Kuß; der Schmitz,
die Stichrede; der Platzregen; Schmutz, das Schweinschmalz.
der Schmutzärmel, nd., e. halber Ueberärmel, Aermelüberzug.
der Schmutzbauch, nd., Fettbauch; e. graubäuchigee Lippfisch.
der Schmutzbube, der Schmier-junge, ein schmutziger Bube.
das Schmutzbuch, Schmier-, Klex-, Sudelbuch, Gladde, Stralla.
Schmutzen, i. schmatzen, sd. schmuzern, nd. schmustern, schmun-
zeln; schmeicheln | schmunzen, schmieren, sudeln, schmutzig wer-
den; sd., schimpfen. [-Lappen: — d. schmutzige Farbe, Fleck ꝛc.
die Schmutz-Farbe, der -Fleck, -Kittel, -Koch, die -Kachinn,
Schmützen, sd., t. auffärben, bestreichen, schmieren.
der Schmutzentwurf, das Brouillon, die Sudelschrift, Kladde.
der Schmützer, sd., die Spitzmaus. [schmatzen, küssen.
Schmützern, schmuzern, sd., schmustern, nd., schmunzeln,
Schmutzfarben, —farbig, adj. dunkelfarbig, mischfarbig.
der Schmutzfink, —hammel, —igel, ein schmutziger Mensch.
der Schmutzgükel, sd., die Schmudel, eine Sudelköchinn, die
Aschenbrödel. [besudelt; unanständig, unsittlich.
Schmutzig, schmuzig, adj. schmierig, kothig, unrein, dreckig,
der Schmutzli, sd., der Schornsteinfeger, Rupprecht, e. Papanz.
das Schmutzpapier, Sudelpapier, Conceptpapier; Maculatur,
Wickelpapier, das Löschpapier. [unanständiger Ausdruck.
die Schmutzrede, das —wort, die Zote, die Schweinerei, ein
der Schmutztitel, der einem Buche angedruckte, nicht eingeleg-
die Schmutzzeichnung, der —riß, der Entwurf. [te Titel.
der Schmutzriß, der erste flüchtige Riß, Entwurf, d. Brouillon.

der Schnabel, pl. Schnäbel (snabul) Schnibbe, Ridde, Nase,
Spitze, Schere, Gabel, ein hervorragendes Ende; das Schiff-
chen an Schmetterlingsblumen; ein Horn am Samenkarn.
der Schnabel, -pel, Schnabelfisch, der Adelfisch, eine Art Lachs.
das Schnabelbein, e. nächte Pabstkeule, Stachelschnecke.
das Schnabelchen, die Keimspitze des Samens, welche hinun-
tergeht und Wurzel wird. [die Zärtlichkeit; Schnabelweide.
die Schnäbelei, das Schnäbeln, Küssen, Schmatzen, Liebkosen,
das Schnabeleisen, die Schnabelzange, das Tappé- oder Tou-
peteisen der Perükenmacher. [Butzkopf, ein kleiner Wallfisch.
der Schnabelfisch, Rüsselfisch, ein Klipp- oder Bandfisch; der
die Schnabelflöte, eine Flöte mit einem Schnabel.
die Schnabelform, die schnabelförmige Gestalt. [Wasservögel.
die Schnabelhaut, eine dünne Haut, auf dem Schnabel der
Schnabelförmig, -ähnlich, schnablicht. [Rede gewachsene Holz.
das Schnabelholz, das aus den letzten Augen des Bogens einer
Schnäbelig, geschnabelig, sd., geschwätzig, naseweis, vorlaut.
das Schnäbeli, sd. e. naseweises Mädchen, e. schnippisches Ding.
—schnabelig, einen — Schnabel habend, z. B. dick-, dünn- ꝛc.
Schnabeliren, schnabeln, t. essen, naschen, fischen, kosten.
das Schnabelkorn, e. schnabelförmiges K.; e. Staudengewächs
die Schnabelmöhre, Maudelkerbel. [auf d. Vorgebirge d. g. H.
der Schnabelmantel, ein geschnäbelter M., e. Maltesermantel.
Schnabeln, -beliren, t. naschen. [sehen; sd., i. vorlautschwatzen.
Schnabeln, t. mit den Schnabel liebkosen, küssen; mit e. S. ver-
der Schnabelring, ein R. an der Hinterachse e. Leiterwagens.
das Schnabelschiff, e. S. m. langen scharfbeschlagenen Enden.
Schnabelschnell, vorlaut, übereilt, s. vorschnappend. [Spitze.
der Schnabelschuh, -stiefel, Schub od. St. m. aufgekrümmter
der Schnabelschwanz, eine dornichte Stachelschnecke mit her-
vortretendem Schwanze. [geschnäbelte Flußotter in Neuholland.
das Schnabelthier, ein geschnäbeltes Thier, ein Vogel; die
das Schnabelvieh, Geflügel, die Vögel; e. schnippisches Ding.
die Schnabelweide, die Schnäbeln, das Küssen; das Nasch-
werk, das Studentenfutter, der Leckerbissen, die Gaumenlust.
der Schnabelwinkel, das Kinn der Vögel, der Winkel der Un-
die Schnabelwurz, der gemeine Haarstrang. [terkinnlade.
die Schnabelzange, eine Zange mit gebogenen Spitzen; die
Schmeltztigelzange; das Schnabeleisen. [lichem Schnabelbau.
der Schnabler, der Säbelschnabel, e. Patschfuß m. eigenthüm-
der Schnack, Schnickschnack, nd., das Geschwätz, Gerede, die
der Schnack, sd., e. langer hagerer Mensch. [Plauderei, Gemäsch.
Schnackern, nd., adj. geschwätzig, schwatzhaft. der Schnack-
die Schnade, ein Haferhalm. [stein, der Gräuzstein.
die Schnad, Schnaid, Schnat, Schnate, ein Reis, Zweig
Schlinge, Dahne; die Gränze, d. Abschnitt. [klappernd, frostig.
Schnadelig, schnaderig, sd., m. den Zähnen klappernd, zahn-
Schnadeln, schnattern, schnadern, schnarren, mit den Zäh-
Schnaderig, sd., schnatterhaft, geschwätzig. [nen klappern.
Schnädern, schnattern, eilfertig reden, d. appern, plaudern.
das Schnäfeli, sd., Apfelschnitzchen. Schnäfeln, sd., schnip-
die Schnäfleie, sd., die Schnitzware. [peln; in Holz schnitzeln.
Schnagerlen, sd., schwatzen, nd. schnacken. der Schnägerler,
Schnärgerlich, sd., geschwätzig. [sd., ein kleiner Naseweis.
Schnaggeln, schnageln, sd., ausgespannt zittern (ein Seil).
der Schnaid, sd., die Schärfe, Schneide, der strenge Geschmack;
der Muth, die Kraft, der Nachdruck. [bohne, Faba pumila.
die Schnake, Schnakbohne, das Schuokerlein, sd., die Kriech-
der Schnak, die Schnake, ein schnakischer, neckischer, schnur-
riger, sonderbarer Mensch, ein Schwätzer; ein lächerlicher
Einfall, eine Schnurre, ein Mährchen, nd. ein Döhnken.
die Schnake, sd. Gölze, Gelze, Badenhämel, nd. Müg, Miete,
die Mücke, langbeinige Fliege, der Langfuß, die Erdfliege, Hexe;

die Frühlingsfliege, Waſſermotte; die Eintagsfliege, das Haft; nd., die Schlange; die Schnucke, das Mutterſchaaf.

Schnaken, ſchnacken, nd., ſchwatzen, plaudern, nichtig reden, plappern; ſcherzen, ſpaßen, Mährchen erzählen. [ſchleichen.

Schnaken, ſchnoken, ſd., i. auf Händen und Füßen kriechen,

das Schnakengarn, das Mückengarn, -netz, e. dünnes Hnartuch.

der Schnakenkopf, das Schlangenköpfchen, die Münzmuſchel,

das Schnakenkraut, nd. Farn-. [der Kauri; nd., Fratzengeſicht.

der Schnakenmacher, Lurkenmacher, Anekdotenkrämer, Döhnkenmann, Spaßmacher, Luſtigmacher, Witzbold, Poſſenreißer.

der Schnakenſtich, der Mückenſtich; der Schlangenbiß.

der Schnaker, Schnakerl, ſd., Schinchzer, Schnakenmacher.

die Schnakerei, Spaßmacherei, Neckerei; ſchnakiſcher Streich.

Schnakig, ſd., ſchneckenartig. der Schnaker, ſd., Kriecher.

Schnakiſch, neckiſch, ſchnurrig, luſtig, lächerlich, poſſierlich.

der Schnall, ſd., ein elaſtiſcher Schlag, ein Schneller, d. Prall; das Schnappen, der Biß; das Nu, Hui, die Schnelligkeit.

die Schnalle, die Nadel, die Thürklinke, Spange, Metallzunge; das weibliche Geburtsglied, die Nuß; die Ruthe, der Nitte; die Klatſchroſe; die Behennußhülſe; der Schnalzer, Schneller, das Schnippchen; ſd., eine ſchlaue Lüge, ein luſtiges Mährchen; eine Näherinn; eine Hure, e. gemeines Menſch [befeſtigen.

Schnallen, i. ſchnalzen, knallen, knacken; t. mit Schnallen

die Schnallenbürſte, ein Bürſtchen, Schnallen zu putzen.

das Schnallenlochzeug, eine Spoetervorrichtung, die Sporenſchnallen zu machen. [d. Putzen ꝛc. von oder mit Schnallen.

der Schnallen-Putzer, -Riem, -Schmied, -Schuh, -Stiefel: —

der Schnallentapper. ſd., der Schuldeneinforderer, -bote.

der Schnalz, die Schnalze, der Schnalzer, der Schneller, das Schnippchen, das Knippchen, der Knall, Schnall, Prall.

Schnalzen, i. knallen, ſchnellen, ſchnippen, ſchlagen, ſchallen.

der Schnäpel, Schnepel, Schnabelfiſch, Weißfiſch, Adelfiſch, meißer Bläuling, Nafe, Näsling, e. Lachsart mit ſchnabelförmigem Maule; der Hornhecht, der Schneffel, die Meernadel.

der Schneprr, der Näsling, die Nafe; ein ſchlechter Weißfiſch.

Schnappa! ſchnapp! interj. knacks! ſchnipp! ſchnipps! ſchnuppa! plötzlich. [d. Schnabel; Geſchwindigkeit; nd., Natz.

der Schnapp, das Schnappen, Happen, Jappen, der Hieb mit

das Schnappbein, e. kürzeres Bein, Hinkbein. [Plaudertaſche.

die Schnäppe, -perbüchſe, Schnäpppapper, d. Klatſchſchweſter,

die Schnappe, der Mund, der Schnabel, die Schnauze; das

die Schnappen, pl., die Waldneſſel. [Schnapptuch, Fallnch.

Schnappeln, ſd., i. eilfertig ſprechen, haſpeln, nd. ſchnittern.

Schnappern, ſchnippen, ſchnellen, klappen; happen, happſen, jnppen; plaudern, ſchwatzen, übereilt reden. [große Bergſanikel.

die Schnappenwurz. Schnapper-, Schuppen-, Zahnmarz, der

der Schnapper, e. ſchnappender Laut; d. kleinere Schützenſcheibe.

der Schnäpper, Schnepper, Schnipperling, d. Klöppchen, der Sperrkegel; das Schröpf- u. Aderlaßeiſen; e. kleine Armbruſt.

Schnäpperlen, ſd., i. ſchnäppiſch oder ſchnippiſch ſeyn.

Schnappern, i. oft ſchnappen, ſchnattern, ſchwatzen, plappern.

die Schnappfeder, eine ſchnappende Feder, ein ſchmanker Fe-

der Schnappführer, ſd., der Räuberhaaptmann. [derdusch.

der Schnappgalgen, der Schnellgalgen, der Wippgalgen.

der Schnapphahn, der Hahn am Flintenſchloſſe; der Straßenräuber, Parteigänger, Freibeuter; der Häſcher, Bettelvogt; Jülicher—, eine Münze von 11 Kreuzern; nd., ein Naſewei-

das Schnappgarn, das Senkgarn. [ſer, ein ſchlechter Soldat.

Schnäppiſch, ſchnip-, naſeweis, eingebildet, vorlaut, böhniſch.

das Schnappmeſſer, ſd. Knappmeſſer, e. zuſchnappendes Ein-

der Schnapps, der Schlack, der Branntwein, Likör. [legemeſſer.

der Schnappſack, Knappſack, Beodſack, der Ranzen, das Fell-

der Schnappsbruder, —liebhaber, Schnäppsler, —ſer. [eiſen.

die Schnappsbude, Branntweinsbude [Schnappsliebhaberinn.

die Schnappsbulle, -buddel, -flaſche, Branntweins-, Feldflaſche;

Schnappſen, i. knuppen; ſchnäppſeln, Sch. trinken, kümmeln.

die Schnappo-Flaſche, das -Geld, -Glas, -Haus, die -Kammer, der -Keller, die -Stube: — d. Flaſche ꝛc. zu Schnapps od. zum Schnappſen, d. Beanntweins-, Kümmel-Flaſche ꝛc.

der Schnappſtock, nd., ein hölzerner Eßlöffel. [Kümmelfreund.

der Schnappstrinker, der -liebhaber, der Branntweintrinker,

das Schnapptuch, das Fallnch, e. Art Jagdnch, d. Schnappe.

die Schnappweiſe, Schnapphaſpel, eine nach gewiſſen Umländen ſchnappende Garnwinde. Schnar, ſchnarrig, adj. ſchnell, hartig, geſchwind; adv. gerade, ſogleich. [ſchicht ſprechen.

Schnarcheln, i. ein wenig ſchnarchen, röcheln; näſeln, ſchnaeSchnarchen (ſneraßan) i. ſchlafend röcheln, ſchlafen; anfabeen, ſchnurren, brummen, ſd. ratſcheln, ſchnarren, ſchnurcheln, ſchmählen; t. ſchnarchend ſprechen. [und Hechtnetzen.

der Schnarcher, der Röcheler; ſd., die Zwerchſchnur an Aal-

der Schnarchhans, Schnarcher, Schnaecheler. [laenen Paſſens.

der Schnarchpoſten, e. rückwärts ausgeſtellte Schildwache e. ver-

der Schnärf, ſd., Schnabel, die ausgekrümmte Schlittenſtange.

der Schnarrbaß, e. ſchnarrender B., Brumm-, Poſaunenbaß.

d. Schnarrdroßel, Schnarre, Schnärre, Schnärf, Miſteldroßel.

die Schnarre, Knarre, die Raſter, Rettel, Ratſche, das Nachtwächterinſtrument; die Garnwinde; eine alte Kah; Schnarrdroßel, die Schnarrwachtel. [ſchmackhafte milde Ente.

die Schnarrente, die Schnatterente, die Lackente, Leiner, eine

das Schnarreiſen, ein hammerförmiger Goldſchmiedeamboß.

Schnarren, i. ſchnureen, knarren, rauh tönen; knurren, brummen, murren; t. ſchnarrend ſagen; ſd., nagen.

der Schnarrer, der Schnarrende, Schnarrwächter, Ratelkerl.

die Schnarrheuſchrecke, die Schmetterheuſchrecke, Klappee—.

Schnarrig, nd., hurtig, geſchwind; beißig, mürriſch, anfahend.

Schnarrmaulen, ſd., i. hungern, während Andere eſſen.

das Schnarrrädchen, Seidenweber-, rohe Seide auf Spulen zu

die Schnarrſtimme, eine ſchnarrende Stimme. [mickeln.

die Schnarrwachtel, die Schnarre; die Schnarrdroßel.

das Schnarrwerk, das Rohrwerk, die Trompete, Poſaune, die Menſchenſtimme, das Zungenpfeifwerk in Orgeln; e. Schnarr-

Schnarzen, ſchnarken, ſchnareen, farzen, furzen. [zug am Flügel.

der Schnarzer, der Farzer; der Faez, der Furz, ein heimlicher Wind. [der Abſchnitt, die Gränze; das Reis, der Zweig.

die Schnat, die Schnate, ſd., Schnait, Schneid, der Schnitt,

der Schnatpfahl, —ſtein, der Gränzpfahl, der Gränzſtein.

die Schnatte, ſd., der Schnitt, die Wunde, die Strieme, Naht.

die Schnatter, das Schnatter-, Plappermaul, die Plauderzunge.

die Schnatterei, das Geſchnatter, Geplauder, Geſchwätz, der

die Schnatterente, die Schnareente, Lockente. [Schnickſchnack.

der Schnatterer, die Schnattertaſche, die Schnatterliese, die Schnattergans, das Schnattermaul, -hans; die gemeine Ente.

Schnattern, i. nd. rattern, mit dem Schnabel klappernd ſchreien, plaudern, ſchwatzen, pappern, unaufhörlich ſprechen.

die Schnattertaſche, das Schnattermaul, der Schnatterer.

der Schnattfiſch, der Seekröpfer, die Seeflaſche, der Kugelfiſch.

Schnätzen, ſchnätzeln, ſd., t. ſchnitzen, klein ſchneiden.

der Schnätz, der Schnätzer, ſd., das Schnitzmeſſer, ein derbes Barwurf, der Schnitz, das Stückchen, das Apfelſtückchen

der Schnätzeſel, ſd, die Schnitzbank. [genähete Decke.

die Schnätzldecke, ſd., eine aus zeckigen Stückchen zuſammen-

die Schnau, nd., die Schnaaje, der Schnabel, die Naſe, das Maat; der Biß, das unfreundliche Wort; eine Art Schiffe.

Schnaubern, t. ſchnaufen, durch die Naufe, Nibbe, Naſe athmen, ſchnupfen, jappen ſchnieben, giebſen; t. ſchnaubend aus-

Schnaubig, ſchnaafend -bend, ſchnupfig. [ſtoßen od. beyhen.

die Schnaue, nd., ein 2maſtiges Schiff mit viereckigem Segel.
Schnauen, ſchnaueln, nd., ſchnauchen, ſd., beißen wollen, den Schnabel hinkehren, ſchnauzen.
Schnauiſch, nd., ſchnauig, ſo. beißig, zänkiſch, anfahrend, [brummiſch, mürriſch.
Schnaufeln, ſchnüffeln, ſchnuppern; t. beriechen, durchwühlen.
Schnaufen, i. ſchnauben, ſchnupfen, ſchnüffeln, ſchnanzen.
der Schnaumaſt, der kleine Maſt oder die Spier einer Schnaue.
die Schnaupe, ſd. das Schnäupel, die Schnauze, Naſe, Spitze, der Mund, die Schnippe, Anzüglichkeit; Lichtſchnuppe, d. Deſel.
Schnaupen, i. ſchnaufen, ſchnuppern, ſchnäuzen, ſchnüffeln.
Schnaupig, adj ſchnaubig, ſchnüffelnd. [naſchen, entwenden.
das Schnauſegel, das viereckige Segel einer Schnaue.
Schnauſen, an-, anſchnauzen, ſchnauen, anfahren; t. ſtänkern,
Schnauſig, ſd., adj. neugierig, ſtänkerig, genäſchig, diebiſch,
die Schnauze, Schneeſchnauze, ſd., der Schneepflug. [luſtern.
Schnauſig, nd., naß, ſchmutzig (Wetter). [bart; ein Verweis.
der Schnauz, Schnauzbart, Schnurr-, Knebelbart, ſd. Ratzen-
die Schnauze, Schnuchze, nd. Schnut, Schnüffel, die Naſe, der hervorſtehende Mund, die Spitze, der Schnabel; die Schnippe.
die Schnauze, die Lichtputze, die Lichtſcheere, die Abbrecha.
Schnauzen, i. ſchnauben, ſchnaufen, ſchnüffeln, ſchnauſen.
Schnäuzen, t. mit einer Schnauze verſehen; die Naſe reinigen; abſchneiden, putzen; prellen, ſchnellen; ſd., pfuchzen, fauchen.
das Schnauzenband, Schnauzband, der an beiden Enden zugeſpitzte und eingeſchnittene Faßreif. [nen zu gießen.
die Schnauzform, eine Zinngießerform, die Röhren der Kan-
der Schnauzhahn, nd., der Gelbſchnabel, ein Naſeweiſer.
der Schnauzkafer, der Rüſſelkäfer. [oſtind. Stachelſchnecke.
die Schnauznadel, der Entenſchnabel, das weiße Deutchen, eine
Schnauzicht, adj. ſchnauzförmig, einer Schnauze ähnlich.
Schnauzig, adj. ſchnauzt, mit einer Schnauze verſehen.
die Schnauzkanne, -topf, t. Kanne od. Topf mit e. Schnauze.
die Schnecke, Schnigg, Schnie, nd. Snigge, der ſchniegende, nah n. dicht (engl. snug) anklebende Wurm, e. bek. Thierchen; der Schnörkel; die Wendeltreppe; die Archimediſche Waſſerſchraube; ein gewundener Körper, z. B. Berg, Rad, Schraube, Bohrer; das weibliche Schaamglied; e. gedrehte Rudelart.
die Schnecke, die Schnegge, ſd., ein leichter ſchlittenförmiger Heuwagen; eine Wendeltreppe.
Schneckchenfett, adj. ſchneckenfett, fett wie eine Schnecke.
das Schneckchen, ſd. Schneckerl, tl. fettes Kind, ein Pummel.
Schneckeln, ſchnecken, ſd., i. langſam kriechen, ſchleichen; mit der Schnecke oder Waſſerſchraube, pumpen. [e. Schnörkels.
das Schneckenauge, der Mittelpunct einer Schneckenlinie oder
die Schneckenbohne, eine braſiliſche Bohnenart mit gewundenen Blumenblätteen. [zur Schneckenzucht.
der Schneckenberg, ein ſchneckenförmiger Hügel; ein Hügel
das Schneckenblut, der rothe Saft der Purpurſchnecke.
der Schneckenbohrer, die Schnecke, ein gewundener Bohrer.
die Schnecken-Brühe, der -Deckel, die -Foem, der -Fraß, der -Gang, die -Grube, das -Haus, -Häuschen, das -Horn, der -Sammler, die -Schale, der -Schritt, -Tritt, -Zug: — d. Brühe ꝛc. von Schnecken oder einer Schnecke.
die Schnecken-Drommete, -Feder (Spiralfeder), das -Getriebe, -Gewölbe, das -Horn, der -Kegel, -Kreis, -Lauf, die -Linie, das -Rad, die -Rundung, das -Schneidezeug, die -Stiege, -Treppe, der -Weg: — d. ſchneckenförmig gewundene oder zuſammengebogene Drommete, Feder ꝛc.
Schneckenfett, ſchneckchenfett, dick und fett, mit Speck bekleidet.
Schneckenförmig, adj. ſchneckenhausförmig, um den Mittelpunct gewunden, kegelförmig zuſammengebogen oder -gedreht.
Schneckengleich, adj. ſchneckenähnlich, ſchneckenartig, langſam.
der Schneckenhanf, eine lange ſtarke Hanfſorte.
das Schneckenhaus, -ſchale, Hülle, Wohnung, Schlupfwinkel.
Schneckenhauſig, adj. einem Schneckenhauſe ähnlich.
der Schneckenklee, eine kleeähnliche Hülſenpflanze, ein Futterkraut, die Luzerne, der ewige Klee, ewiger Hörnerklee, blauer Klee, ſpaniſcher Klee, Spargelklee, Burgundiſches Heu, Adalbertskraut, Steuch-, Mond-, Kronen-, Igel-, Strechklee ꝛc.
der Schneckenkohl, der kranne Kohl, der Blaukohl.
der Schneckenkönig, die Weinbergs-, Garten-, Deckelſchnecke
die Schneckenlinie, Spirallinie. [e. eßbare Schwirkelſchnecke.
der Schneckenkrebs, der Schmarotzerkrebs. [Kreislinie.
der Schneckenkreis, eine dem Mittelpuncte allmählig nahende
Schneckenlinienförmig, adj. ſpiral-, ſchneckenförmig, kegelförmig gewunden. [Loch unten im Grunde des Gehörloches.
das Schneckenloch, das Luftloch am Schneckengehäuſe; ein
der Schneckenmarmor, ein morgenländiſcher Maemor mit Schneckenzügen; mit verſteinerten S. durchſetzter Marmor.
die Schneckenmilbe, eine auf Schnecken lebende Milbe.
der Schneckennerve, das Gehörnervenbündelchen in dem Grunde des Schneckenloches. [ähnlicher farbenloſer Rauchſtein.
der Schneckenrauchſtein, der Schneckentopas, ein diamant-
die Schneckenpoſt, die langſame Botſchaft oder Fahrt.
die Schneckenraupe, e. Raupe von ſchneckenförmiger Geſtalt.
der Schneckenrotzfiſch, Rotzkolbe, Kaulhaupt, Schleimfiſch.
der Schneckenſammler, e. Waſſerwurm in einer mit Muſcheln bedeckten Röhre. [förmige Röhrenſchnecke m. gewundener Spitze.
die Schneckenſchlange, die Wurmſchlange, eine ſpulwurm-
die Schneckenſchale, das Schneckenhaus, Schneckengehäuſe.
der Schneckenſchlich, der langſamſte Schneckengang.
der Schneckenſtein, ein im Kopfe der Wegſchnecken gefundener weißer eundlicher Körper; eine Steinart mit Schneckenverſteinerungen; das Ammens- oder Poſthorn; Schnecken-
der Schneckeſchnickeſchnack, der Schnickſchnack. [rauchſtein.
die Schneckentreppe, -ſtiege, Schnecke, eine Wendeltreppe.
Schneckenweiſe, adv. in einer Schneckenlinie, ſpiralförmig.
das Schneckhaus, Schnickhaus, nd., das Kerngehäuſe.
der Schnee, das Neue, der gefrorne Hauch am Barte von der Riff d. h. Naſe, der gefrorne Nebel, Luftreif, Nicht, Rauch-, Schaumflocken; d. blendende Weiß. [Neuvogel, nordiſche Ammer.
die Schneeammer, der -ſperling, -vogel, Winterſperling, -ling.
der Schnee-Apfel, -Arm, die -Bruſt, der -Buſen, die -Flechte, das -Gebäude, -Gewand, das -Haar, -Hand, -Haut, -Haupt, der -Leib, die -Stirn: — d. ſchneeweiße Apfel, Arm, Bruſt ꝛc.
die Schnee-Bahn, der -Ball, -Berg, die -Flocke, das -Gerolle, das -Geſtürze, -Geſtöber, -Gewälze, -Gewölbe, -Gewölk, der -Haufen, die -Laſt, die -Lawine, der -Mann, die -Maſſe, das -Waſſer, die -Weiße: — d. Bahn, Ball ꝛc. von Schnee.
die Schneeballen, nd., die weißen Blumenballen des Hirſchholders oder Waſſerholunders; ein hohles leichtes Backwerck.
Schneeballen, ſd. ſchneebelen, t. mit Schneeballen werfen.
Schneebelig, ſchneefern, ſchneewen, ſd., ſchneeig.
der Schneebaum, der Schneeflockenbaum, der Schneeblumenſtrauch, mit ſchneeweißen Blüten bedeckter amerik. Strauch.
Schneebedeckt, -behangen, beſchneit, ſchneebelegt, -belaſtet.
die Schneebeere, die Elſebeere; eine kaffeähnliche Pflanze.
Schneebewollet, adj. mit lockerem Schnee überdeckt.
die Schneebirne, die weiße Butter- oder Schmalzbirne.
Schneeblind, adj. vom Schneeglanze geblendet.
die Schneeblitze, die Froſchwürmer, Quappe, Kaulquappen.
die Schneeblume, das -Blümchen, das -glöckchen; der -tropfen, die -gälle, -gäcke, das Hornungsblümchen; die Alpenwindblume, weiße Kuchenſchelle, Schneehändlein, Wildmannskraut.
Schneebruſtig, -buſig, m. ſchneeweißer Bruſt od. Buſen geziert.
das Schneeblümel, ſd., der Burzigackel, e. Art Gartenſafran,

der Schneebruch, das Brechen d. Aeste v. der Last des Schnees. Schneebrüchig, adj. vom Schnee niedergebrochen (Zweige). die Schneedohle, -gäcke, die gemeine Dohle; d. Schneedroßel. die Schneedroßel, Ring- od. Meerdroßel. [scher u. Alpenenzian. der Schneeenzian, durch den Schnee hervorwachsender nordi- die Schneeeule, die große weiße od. weißbunte Eule, Tageule, die schlichte nordische Eule; ein Nachtschmetterling. der Schneefink, der Berg-, Land-, Mist-, Roth-, Quetsch-, Goldfink, Zeisig, nd. Quäkfink, fr. Nikowitz, Rikabitz, Pö- der Schneeflockenbaum, Schneebaum. [ank, Bienken, Mecker. die Schneeflucht, fr., Ort, d. Vieh bei starkem Schnee zu flüchten. die Schneegalle, das Schneeglöckchen; die Schneeblume. die Schneegäcke, die Schneedroßel. [Sackgans, der Pelikan. die Schneegans, die nordische Schleckgans; die Kropf- oder das Schneegarn, das -netz, ein Netz zum Rebhühnerfange. das Schneegebirge, -gefilde, das schneebedeckte Gebirge ꝛc. Schneegebirgt, adj. schneeweiß aufgethürmt. [rückgeworfen. Schneegespiegelt, adj. vom Schnee zurückstrahlend oder zu- Schneeglänzend, -weiß, blendendweiß, vom Schnee glänzend. das Schneeglöckchen, Schneeveilchen, -gallen, -teapfen, -blu- me, Frühlings-, Märzglöckchen, März-, Hornungs-, Knaben- blümchen, Moosveilchen, weißes Veilchen, Sommerthierlein; die Deatteldlume, ein Alpenblümchen. [im Sommer bleibt. die Schneegränze, -linie, die Höhe, über welcher der Schnee die Schneegrube, das -loch, e. Gr. z. Aufbewahrung d. Schnees. das Schneehändel, -händlein, fr., Schneeblume, Alpenwind-. das Schneehuhn, das weiße Birk-, Berg-, Hasel-, Wild-, Mo- easthuhn; der Schneevogel, das Weiß- oder Steinhuhn, der der Schneehase, das -huhn. [Rieyen, Schneehase, Hasenfuß. die Schneehaube, ein Rebhühnernetz auf dem Schnee. das Schneejahr, der —winter, e. Jahr, in dem viel Schnee ge- Schneeicht, adj. schneeweiß, schneeähnlich, flockig. [fallen ist. Schneeig, adj. schneebedeckt, —haltig; schneeweiß, schlohweiß. die Schneekuppe, höchster Berg d. schlesischen Riesengebirges. die Schneelawine, —lewin, —lähne, die —lauer, —riese, das —gestürze, —gewälze, —geralle, der —sturz, fr. die Lähne, der Schneekönig, Zaun-. [der thauende herabstürzende Schnee. die Schneelerche, die Berg- oder Winterlerche, die gelbbärtige der Schneelöschke, nd., der Seidenschwanz. [virgluischeLerche. Schneelicht, adj. schneeähnlich, weiß. das Schneeliche, der die Schneelinie, s. —gränze. [Schein od. Glanz des Schnees. die Schnee-Luft, der -Nebel, die -Wolke; — d. mit Schnee ge- die Schneemeise, die Schwanz- oder Bergmeise. [füllte Luft ꝛc. die Schneemelch, das -muß, fr. die Luckmilch, der zu Schaum das Schneenetz, -gaen, Rebhühner-. [geschlagene Milchrahm. der Schneemonat, der Januar, ein schneereicher Monat. das Schneemuß, die —milch, der Milch- oder Rahmschaum. die Schneepappel, Silberpappel, die weiße Pappel. [Schnee. der Schneepflug, fr. ein Ruttuerschlitten zum Wegbahnen im dee Schneepilz, der Eichhase, Eichhack, Haseldock, ein eßbarer brauner Pilz, Eichpilz, Wildbas, Burtschwamm, Bärenpra- ze, Liechtling, Schöbeeling, Buschschwamm, Birndiesel, Ha- bichtsschwamm, Ziegenbart, Bock, der Schneeregen, m. Schnee dee Schneeriese, -zug, Schneelawine. [vermischter Thauregen. das Schneereich, die Schneeregion, Oberluft, die Polargegend. das Schneerkraue, der Wegetritt, Klimops, Buchwindewicken. die Schneeeose, Gichtrose, gelbe sibirische Rose, Alpeose; wilde Schneeruchen, i. schräge in starken Flocken schneien. [Rose. die Schneeschmelze, fr., ein Gebirgsgrat, wo der Schnee auf beiden Seiten herabschmilzt. [Schnee zu geben. der Schneeschuh, ein untergebundenes Laufbrett, auf lockerem der Schneesperling, die Schneeammer. die Schneespitzen, fr., der Schneestaub, feiner staubähnl. Schnee. [grobe Zwirnspitzen. die Schneeschlange, eine schneeweiße giftige afrikan. Natter. der Schneesteinbrech, eine Art Steinbrech auf Schneegebir- die Schneestufe, die Schneelinie, die Schneegränze. [gen. der Schneesturz, —fall, die —eiese, fr. —rüse, eine Lawine. die Schneetrift, nd., d. Windwehe, zusammengewehter Schnee. der Schneetropfen, die Schneeblume; das Schneeglöckchen. das Schneeveilchen, das Schneeglöckchen. [Seidenschwanz. der Schneevogel, die Schneeammer; das Schneehuhn; der die Schneewe, fr., der Schneeklumpen, die -masse. [tenweiß. Schneeweiß, adj. glänzendweiß, blendendweiß, kreideweiß, blä- das Schneewetter, das schneeige Wetter, das Schneegestöber. das Schneewiesel, das im Winter weiße gemeine Wiesel. der Schneewind, ein schneebringender Wind, Nordwestwind. der Schneewurm, die Larve d. schwarzbraunen Warzenkäfers. die Schneewurz, die Schneerwurz, das Fettkraut. [Lachsart der Schneffel, der Schnäpel, der Schnabelfisch, Weißfisch, eine Schnefzen, fr., i. nach dem Weinen seufzen, schnaufen. die Schneide, die Schärfe, die Klinge; der Abschnitt, Schnitt, die Scheide, Gränze; ein ausgehauener Waldweg; die Schnei- ße, Schneidel, der Sprenkel, Dahne, Vogelschlinge, -heerd. die Schneidebank, Schnitzbank; Stückelbank der Lichtzieher. der Schneidebock, Sägeback. der Schneidebohrer, e. B. mit das Schneidebrett, e. B., darauf zu schneiden. [scharfer Schneide. die Schneidebüchse, e. B. der Edelsteinschneider, den Abfall, der Edelsteine zu sammeln. [bahrers; e. Schneideklinge ab. Kluppe. das Schneideeisen, das Unterstück aber der Zwicker des Berg- das Schneidegeld, der Schneidelohn, die Ausschnittabgabe dee das Schneidegezeug, das Schneidewerkzeug. [Tuchkrämer. das Schneideholz, das Schneidelholz, das leicht nachwach- sende Holz; die abgeschnittenen Zweige. [eiserner Schrauben. die Schneidekluppe, eine doppelte Stabzipfattr zum Abdrehen der Schneidel, die 2. Reihe Holz im Meiler. [ler Bauerwagen. die Schneidelade, Häckerlings-, Häcksel-, Futtebank; nd., schma- das Schneideleder, Ausschnitt—, im Kleinen verkauftes Leder. das Schneidelholz, das Schneidehotz. [schneiden, abästen. Schneideln, t. schneiteln, schnäitteln, schnitzeln, schwitzen, de- das Schneideloch, e. Böttichervoerichtung, große Bodenstücke der Schneidelohn, das -geld; Schnitterlohn. [zu beschneiden. das Schneidemesser, Schnittmesser, ein Böttichermesser mit 2 Handhaben; das Wiegemesser; Stückelmesser dee Lichtzieher. die Schneidemühle, die Sägemühle, fr. die Bretsäge, Brett- der Schneidemüller, der Brettsäger, der Sägemüller. [mühle. der Schneidemuskel, der Schneidezahnmuskel, ein Lippen—. Schneiden (snaidan, snidan) t. unten, neiden, nessein, scharf angreifen, stechen, prickeln, verletzen, furchen, zertheilen, schnit- zeln, schnitzen, mähen, bauen, zersägen; vorschneiden, eastei- ren; zeibeln; graviren; zerren (Gesichter); seitwärtstreffen (ei- nen Ball); r. sich täuschen, übel ankommen, anrennen. der Schneider, der Schneidekünstler, Form-, Stempel-, Stein-, Holz-, Schwein-, Bruchschneider; der Kleidermacher; e. ma- gerer Hirsch; e. ganz unglücklicher Spieler, d. Wasserjungfer. die Schneider-Arbeit, dee -Bursche, die -Krankheit, der -Lohn, die -Nadel, -Rechnung, -Schere, -Werkstatt, -Stube, das -Handwerk, -Gewerk, die -Innung, -Zunft, der -Gesell, dee -Junge, -Lehrling: — d. Arbeit ꝛc. des Schneiders oder der der Schneiderkarpfen, der Häring. [Schneidee. die Schneiderei, Schneiderkunst, -arbeit, die Schneidekunst. der Schneiderfisch, der kleine Weißfisch, Ukelei, Näsling. die Schneidermetze, die Wasserjungfer, -nymphe, Libelle. der Schneidermuskel, ein Unterschenkel- und Kniemuskel, zum Sitzen mit untergeschlagenen Beinen. [machermeister. der Schneidermeister, Schneiderhandwerksmeister, Kleider- Schneidern, d. Schneiderhandwerk od. die Schneiderei treiben.

die Schneiderſeele, e. ſchwächlicher, Menſch, eine Memme; ein Dämmerungsfalter. [ges Neſt v. Gras an hohe Bäume hängt.
der Schneidervogel, e. kleiner oſtind. Vogel, der e. flaſchenförmi-
die Schneideſäule, ein Stellmacherpfoſten zum Befeſtigen der Wagenachſe beim Bearbeiten. [Radzähne einzuſchneiden.
die Schneideſcheibe, das -zeug, e. ſtählerne Uhrmacherſcheibe, der Schneideſtein, ein ſchneidbarer Stein; ein zugeſchnittener Stein, Quaderſtein, Sandſtein. [Sammtwebersſtuhle.
der Schneidetritt, der die Florkette herdorhebende Tritt am der Schneideſtichel, ein flacher Stichel der Petſchaftsſtecher.
der Schneidet, ſd., die Erntezeit, Ernte. [Werkzeug m. Schneiden.
das Schneidewerkzeug, Schneidezeug, e. zuſammengeſetztes der Schneidezahn, ſcharfer Vorderzahn d. Menſchen u. Thieren.
der Schneidezeiger, ein kleiner Diamantſtift zum Vorzeichnen in Stein zu ſchneidender Zeichnungen. [deovorrichtung.
das Schneidezeug, das Schraubenſchneidezeug, eine Schnei-
der Schneidezirkel, ein Zirkel mit einer Schneide.
die Schneidi, Scheidi, ſd. ſchneidender Schmerz. Nachwehen.
Schneidig, adj. eine Schneide habend, ſchneidend, ſcharf; leicht zu ſchneiden, weich; nd., ſchnell, hurtig, dünn, ſchlank.
die Schneidung, das Schneiden, Durchſchneiden, der Durchſchnitt; eine Fädenverbindung in Gold- und Silberſtoffen.
das Schneidwaſſer, der das Waſſer durchſchneidende Schaft
Schneikeln, ſd., i. erblaſſen. [oder Scheg eines Schiffes.
Schneien, i. ſd. ſchneiben, ſtöbern, herabfallen (Schnee).
Schneien, ſd., Tannenreiſer zu Futter zerhacken. [ſchnieben.
Schneiken, ſchneuken, ſd., i. ſchnüffeln, ſchnaufen, ſchnuppern,
die Schneikr, Schneuke, ſd., der Rüſſel, die Schnauze, Naſe.
die Schneiſe, Schneiße, der Sprenkel, die Dohne; nd. die
die Schneißenbeere, Vogel-. [Schneiſe, d. Stock z. Räuchern,
Schneiſig, adj. ſchneiſig, lang, dünn, ſchlank, ſchnell, ſchneidig.
Schneiren, ſd., t. ſchneiden, beſchneiden; i. m. kommen Armen
Schneiteln, beſchneiden, abäſten, abwipfeln; ſchnitzeln. [geben.
Schnekeln, ſd., ſchneckeln, ſchnicken; ſich ſchniegeln, putzen.
Schnell (ſnell, ſntum) adj. u. adv. geſchnellt, geſchleudert, im Fluge, eilig, ſchleunig, hurtig, geſchwind, plötzlich, raſch, unerwartet, jäh; ſchief, gedreht, gleitend. [ein Wurfzeug.
die Schnellbank, das Katapult, ein Gerüſt zum Steinwerfen,
Schnellbeſchwingt, ſchnellfliegend, enteilend, beflügelt.
der Schnellblick, ein ſchnell überſchauender Blick, die Umſicht.
der Schnellbock, ein gegen die Mauer geſchnellter Sturmbock.
der Schnellbote, der Eilbote, der Courier, ein Sendbote.
der Schnellbrunnen, ein Pumpbrunnen, eine Pumpe.
die Schnelle (ſnellt) Schnelligkeit, Schnellheit, Geſchwindigkeit, Raſchheit, Eiligkeit, der ſchelle Lauf; ein Wurfzeug.
Schnellen, i. aufſpringen, auffahren, knallen, ſchnippen, knippen, ſchnallen, ſchnalzen; voreilig ſein; t. prellen, ſchleudern, werfen, beteilen, ſpulen; rucken, anziehen (Ziegel); -: herporheilen; ſd., anſchnauben, anfahren, fortbeißen, fortſcheuchen.
der Schneller, ſd. der Schnall, die Schnalle, Schnalze, nd. der Stüber, das Schnippchen, Knippchen, ein Ruck, Zug, Prall; eine Feder; die Bodenſchneiße; ein Schlagbaum; die Milchblume; der Schnäpper; die Hahnfeder am Schloſſe; das Kettchen am Samen des Lebermooſes; eine Fallbrücke. [Wagen
der Schnellfahrer, der Schnellwagen, die -kutſche, ein leichter
der Schnellfuß, ein ſchnellflüſſiger Zuſchlag beim Erzſchmelzen.
die Schnellfalle, e. Falle m. e. emporſchnellender Stange od. Feder.
Schnellfingerig, adj. fingerſchnell, -fertig, -gewandt, -geübt.
der Schnellfinger, e. ſchnellſchreibender od. ſchnellender Finger.
der Schnellgalgen, Wippgalgen, e. Pfahl mit e. Querbalken.
der Schnellgenuß, ein flüchtiger, Genuß, eine kurze Freude.
das Schnellharz, das Federharz. [ligkeit, Raſchheit, Hurtigkeit,
die Schnellheit, Schnelligkeit, Schnelle, Geſchwindigkeit, Eil-
der Schnellglaube, Leichtgläubigkeit. Schnellgläubig, leicht-.
d. Schnellkäfer, Springe, Heuſchreckenkäfer, Schmied, Schuſter.
das Schnellkäulchen, das -kügelchen, der Schuſſer, Glücker.
die Schnellkraft, Spann-, Feder-, Elaſticität, Schwungkraft
die Schnellkugel, das -kügelchen, -käulchen, der Schuſſer, Knicker, Glücker, Knüppel, Murrner, Marrel, Kaſter, das Mar-
Schnellkräftig, federnd, preallweich, elaſtiſch. [morkügelchen.
die Schnellkutſche, -wagen, Eilwagen, Schnellpoſt, Diligence.
der Schnell-Lauf, -Ritt, -Sang, das -Schiff, der -Schritt, der -Tritt, -Zug: — d. ſchnelle Lauf ꝛc., der Geſchwind-Lauf ꝛc.
das Schnellloth, das Schnellzinn, ein leichtflüſſiges Metall
die Schnellpoſt, Eilpoſt, Diligence, d. Eilwagen. [zum Löthen.
das Schnellſchiff, der Schnellſegler, die Jacht. [den Ruthe.
die Schnellſchleife, r. Schleife mit r. gebogenen aufſchnellen-
die Schnellſchreibekunſt, die Tachygraphie. [Stenograph.
der Schnellſchreiber, der Geſchwindſchreiber, der Tachygraph,
der Schnellſchritt, Geſchwindſchritt, Sturmſchritt, Eilſchritt.
das Schnellſeil, die Schwefze, das Seil z. Zuſammenziehen des
das Schnellſpiel, ein Prellſpiel; das Allegro. [Vogelgarnes.
die Schnellwage, nb. Knippwage, der Beſemer, Deſem, Inſert,
der Schnellwagen, der Eilwagen, die Eilpoſt. [eine Federwage.
das Schnellwerk, ein Werkzeug zum Schnellen od. Schleudern.
der Schnellwolf, Geldwolf, Schakal. Schnellwüchſig, adj.
das Schnellzinn, Schnellloth der Gürtler. ſchnellwachſend.
die Schnellzange, ein Stiftzänglein der Uhrgehäuſemacher.
der Schnellzug, der Eilmarſch, ein forzirter Marſch. [walze.
der Schnepel, ſ. Schnäpel. das Schnepfchen, die Spindel-
die Schnepfe, Schneppe, ſd. der Schnepf, nd. die Schnippe,
das Schnepfhuhn, ein am Boden niſtender Sumpfvogel.
d. Schnepfenbraten, gebratene Schnepfen. [Schnepfengedärm.
der Schnepfendreck, die mit Eiern u. Semmelmehl gebackenen
der Schnepfenfang, -jagd; e. Bodengericht auf Schnepfen.
der Schnepfenfiſch, Schneppen-, die Meerſchnepfe, ein Seefiſch.
die Schnepfenfliege, eine Fliege mit zweiſchneidigem umgebo-
die Schnepfenjagd, das —ſchieſſen. [genem Saugrüſſel.
der Schnepfenkopf, ein Dummkopf, das Pimpelchen, der Mor-
genſtern, e. Roll- od. Walzenſchnecke; d. Herkuleskeule, e. Sta-
die Schnepfengaſſe, e. Waldweg für die Schnepfen. [chelſchnecke.
der Schnepfennagel, die Nagelſchnecke, der Löffel, e. Stachel-
der Schnepfenſtoß, Schnepfenfang mit Klebegarnen. [ſchnecke.
der Schnepfenſtrich, der Schnepfenzug, das Ziehen der Schnepfen, e. Menge ſtreichender Schnepfen. [Holzſchnepfe.
das Schnepfhuhn, Schnepp-, Schnepfe; größere Wald- oder
die Schneppe, die Schnepfe; die Schnippe, nd. Schnibbe, ein Stirnläppchen; ein Strich auf der Naſenſpitze, das Schnau-
der Schneppfiſch, der Horn- oder Nadelfiſch. [zel, Schnäbel.
die Schnepphaube, Schnipp-, die Haube mit e. Stirnläppchen.
die Schneppkanne, Kanne mit einer Schneppe oder Schnauze.
die Schneppmütze, eine Weibermütze mit einer Stirnſchneppe.
der Schnerf, die Schnarre, der Wachtelkönig, Schnarrdroſſel.
Schnerken, nd., in der Pfanne braten, ſchmorren, röſten.
die Schnerre, Schnarre, Schnarrdroſſel; Schnirre, Schlinge.
der Schnerz, die Schnarre, die Knaere, ein ſchnarrender Vogel,
die Schnarrwachtel. [Vogelfange; eine Stiegr. 20 Stück.
die Schneſe, die Schneife, die Schneiße, das Bodengericht zum
Schnetteln, t. ſchneideln, ſchnitzeln, beſchneiden. [die Dohne.
die Schneuß, die Schneiße, die Vogelſchlinge, der Sprenkel,
die Schneuwli, ſd., die ſchwarzen Beeren des Heckendornes.
die Schneuze, Schnauze, die Lichtputze, die Lichtſcheere.
die Schnibbe, der Schnabel, die Spitze; die Schneife; ein Stirnlappchen, die Schnippe. [auf der Nordſee.
die Schnick, die Schnigge, ein Fiſcher- und Auſterfängerſchiff
der Schnick, eine ſchnickende Bewegung, der Schneller, Ruck-

Schnicken, i. knicken, kippen, schnippen, schnellen, schlagen; nd., schnchzen, nach Luft schnappen, ersticken, sich erwürgen.
Schnicker, adj. nd., dünn, schlank, zierlich, schneidig, schnell, hurtig, schmuck, niedlich, nett, glatt, lebhaft, munter.
Schnickern, i. schnicken, schnellen, schallen, zwitschern, nd. schnacken, schnückern, durchsuchen, schnüffeln, stänkern.
der Schnickschnack, Schneckeschnickeschnack, Kikelkakel, Titeltatel, d. Gevatterngespräch, Geschnatter, Geschwätz, Geplauder.
Schnieben, i. schnauben, schnaufen, schnupfen, schnuppern, sich
der Schnieben, Schneeberger, e. Art Geoschen. [schnäuzen.
der Schneedel, die zweite Reihe Scheite im Kohlenmeiler.
das Schniefchen, nd., eine Prise Schnupftaback. [Glätte.
der Schniegel, nd., Gniedel, der Putz, der Glanz, Schmuck, die
Schniegeln, t. putzen, schmücken, steif anputzen, ausstaffiren.
Schniffen, schnipfen, sd., erschnappen, stehlen, entwenden,
der Schnigel, der Dompfaff, der Gimpel. [wegstipitzen.
die Schnigg, Schnigge, Schnie, die Schnecke, Schnick, ein Fischerschiffchen in der Nordsee. [e. abgeschnittenes Stückchen.
das Schnipfel, Schnippel, Schnippelchen, d. Schnipperling,
Schnipfeln, schnippeln, t. schnippern, zerschnitzeln, zerschneiden, zerstückeln, abkneipen, -knappen. [Dieb, der Langfinger.
der Schnipfer, der Schniffer, sd., der Schnapphahn, der
Schnipp! schnipps! interj. knipps! schnapps! knack!
der Schnipp, das Schnippchen, der Schnipperling; Schnall, Schnaller, Schneller, die Schnalle, Schnalze, der Schnalzer,
Schnippelig, nd., adv. plötzlich. [das Knippchen, e. Trotzzeichen.
Schnippen, i. schnappen, schnellen, knippen, Schnippchen schlagen; wackeln; schnipfeln, zerschnitzeln; schnippsen, knipp-
die Schnippentaube, eine Art gefleckter Tauben. [sen.
der Schnipperling, das Schnitzel, Schnippel, der Abfall beim Schnippern, schnippeln, schnitzeln, schnipfeln. [Schneiden
Schnippisch, schneppisch, höhnisch, naseweis, anmaßend, eingedas Schnippschnappschnurr, ein Kartenspiel. [bildet.
der Schnipps, das Schnippschen, Schnippchen, Knippchen, der Fingerschlag; der Schnippeling, Schnitzel; ein Knipps, Knirps, ein Kerlchen, ein Männchen. [ln, kneipen, zwicken.
Schnippsen, i. knippsen, schnappen, schnippen, knippen, schnel-
der Schnirkel, d. Schnörkel, sd., ein langer hagerer Mensch.
die Schnirkelnadel, e. gethürmte Schnirkelschnecke; die Tute, Tutenschnecke. [mit mondförmig ausgeschnittener Mündung.
die Schnirkelschnecke, Sonnenhorn, Post-, e. gewundene Sch.
Schnirrbacken, -braten, nd., t. schmoren, in Butter backen.
der Schnirrbraten, e. geschwind u. scharf gebratener Braten.
der Schnirrbrater, ein Koch, der den Braten zu scharf bratet.
die Schnirrbraterei, e. ungeschicktes Br. [Dohne, Schneiße.
die Schnirre, nd., die Schlinge, eine geschlungene Schnur; die
Schnirren, nd., i. schnarren, schnurren, gnirren, zirpen;
der Schnirring, Meerschwalbe. [schmoren, braten; t. zuschnüren.
Schnirrig, adj. düer und hart gebraten, verbrannt, brenneeig.
der Schnitt, das Schneiden; die Nut, Naht, Noth; Schnitz,
die Schnitte; das Scheit, die Schindel; der Zuschnitt, die Taille; der beschnittene Rand; die schneidende Schärfe; sd., e.
die Schnittbank, Schnitz-, Schneidebank. [Haufen Schnitter.
die Schnittbohne, die Schnickbohne, die türkische Bohne.
der Schnitter, der Tischler. [Scheibe, ein Stück Brod.
die Schnitte, sd. die Schnisse, dee Schnitt, die abgeschnittene
der Schnitter, der Mäher, der Hauer, der Kornschneider.
die Schnitterblume, die Sandruberpflanze, d. gelbe Ruhrkraut.
die Schnitterhüpfeln, pl. sd., Schnitter- oder Bauernlieder.
der Schnitterr-Lohn, das -Mahl, der -Pfennig, der -Schmaus,
das -Geld: — d. den Schnittern gegebene Lohn, Mahl rc.
das Schnitterurtheil, ein vergleichendes, beide Theile gleich begünstigendes oder strafendes Urtheil, e. Schiedsrichterspruch.
das Schnittfleisch, das Schnitzfleisch, das eingeschnittene Fleisch, das Fricassé, die Pfückfinken. [der Schnitterkrohne.
das Schnittgeld, Schnitter-, der -pfennig, eine Abgabe statt
das Schnittgras, spitziges Riedgras. [Ellenwarenhandlung.
der Schnitthandel, der Ausschnitt-, der Schnittwarenhandel,
der Schnitthanf, e. vorzügliche Hanfart. [zum Beschneiden.
der Schnitthobel, der Buchschneidhobel, die Buchbinderscheibe
das Schnittholz, das Knotholz, die Schnittlinge, die abgeschnittenen Weinstockreiser, der Holzabfall. [der Strenzel.
der Schnittkohl, der junggeschnittene Kohl; nd., der Geißfuß,
der Schnittlauch, Spalt-, Beest-, Bris-, Binsen-, Grastauch,
der Schnittler, sd., Schnittlauch. [Schnied- od. Winterzwiebeln.
der Schnittling, ein abgeschnittenee Schoß, ein Senker; der Schnittlauch; ein junger geschnittener Ochse. [diz Secante.
die Schnittlinie, der die Tangente durchschneidende Schenkel,
das Schnittmesser, Schneide-, Redmesser, Schneidelmesser.
die Schnittmorchelblume, das Wollgras. [der Bausteine.
der Schnittriß, Steinschnitt, die Vorschrift für das Behauen
der Schnittsalat, Stechsalat, ein zum Abschneiden bestimmter
der Schnittschein, der Leistenschein, dee Coupon. [Salat.
das Schnittuch, ein grobes Wollentuch. [einem Buche.
die Schnitvergoldung, die Vergoldung des Schnittes an
die Schnittware, die Ausschnittware, die Ellenware.
die Schnittwunde, eine geschnittene Wunde; eine Hiebwunde.
der Schnitz, das Schnitzel, das Schnittchen, Schnippel; sd., Backäpfelstückchin; das Schnitzgeld, die Steuer, Accise; Aufschneiderei, Lüge, Schnake, Schnurre; das Ratum, Antheil.
die Schnitzarbeit, die Formschneiderei, die Schnitzkunst; eine geschnitzte Arbeit. [B. mit beweglichem Tritte zur Holzarbeit.
die Schnitzbank, die Schnitt-, Schneide-, Heinzelbank, eine
das Schnitzbrett, der -tisch, e. Brett od. Tisch zum Schnitzen.
das Schnitzel, Schnippel, e. abgeschnittenes Stückchen, Schnip-
die Schnitzelei, das Schnitzeln, e. geschnitzeltes Ding. [perling.
Schnitzeln (snielan) schnitzen, t. schnitteln, schneiden, schnei-
Schnitzern, i. Sprachfehler machen. [zeln; zurecht schneiden.
Schnitzen, be-, sd., t. steuern, besteuern; verschnitzen, -steuern.
der Schnitzer, ein Schnitzkünstler, Holzschneider; das Schnitzmesser; das Schademesser; ein Sprachschnitzer, —fehler, der
die Schnitzerei, das Schnitzen, die Schnitzelei. [Donatschnitzer.
das Schnitzfleisch, Schnittfleisch, Fricassé, Eingeschnittenes,
das Schnitzgeld, der Schnitzerlohn; die Accise, Steuer. [rund.
Schnitzig, sd., adj. lüstern, eepicht; freigebig, ungestüm ansah-
die Schnitzkunst, die Holzschneidekunst, die Holzbildnerkunst.
die Schnitzlappen, pl., zerschnittene ungekochte Kaldaunen.
der Schnitzler, Schnitzer, e. Schnitzliebhaber, Schnitzelfreund.
das Schnitzmesser, das Schneide- oder Schnittmesser mit zwei
die Schnitzschere, eine kleine Ausschneideschere. [Heften.
der Schnitzeisch, das Schnitzbrett, ein Tisch zum Schnitzen.
das Schnitzwerk, geschnitzte Zierrathen, die Schnitzarbeit.
das Schnitzzeug, Werkzeug z. Schnitzen. [schnüffeln, beriechen.
Schnobbern, i. schnoppern, schnuppern, schnieben, schnauben,
Schnoben, i. schnieben, schnaufen, schnüffeln, suchen; nd.
Schnobisch, adj. schnupfig; rotzig (Pferd). [schnopen, naschen.
Schnobseln, sd., i. schluchzen. Schnöchzen, sd., i. naschen.
Schnöckern, schnökern, schnücken, schnickern, nd., schnupsern, schnüffeln, löffeln, suchen, besuchen. der Schnodder, der Schnuder, Rotz. [ächtlich, niedrig, höhnisch, spöttisch, trotzig.
Schnöde, sd. nüt, nichtig, schlecht, gering, arm, dürftig, ver-
Schnodern, sd., i. schnoden, schnuppeen, schnüffeln, schnaeren.
die Schnöde, Schnöte, das spitzige Riedgras. [Winterkresse.
der Schnödesenf, der wilde Senf, wilde Rettig, Heberich; die
der Schnoller, Schnullir, Schlotzer, Lötsch, Zulpen, Sauglappen.

die Schnödigkeit, die Verächtlichkeit, das Wegwerfende, der Mangel an Achtung, die Hohnrede. [schnökern, schnüffeln.
Schnöggen, nd., i. leicht undernnen; Obst essen, naschen,
Schnökern, schnöck-, schnu-, schnäckern, schnuppern, schnüffeln.
die Schnolle, Tünche für die fertig gebeannten Tabackspfeifen.
Schnopen, schnobrn, i. schnieben, schnauben, schnuppern,
der Schnoper, der Schnieber, Schnüffeler, Näscher. [schnüffeln.
die Schnopertasche, das Naschmaul, das Leckermaul.
die Schnoperei, die Näscherei, das Naschwerk; die Schnüffelei.
Schnopern, nd., adj. vernascht, naschhaft. [lende Garnweife.
die Schnopfweife, die Zählweife, eine durch Schnappen zäh-
Schnoppern, schnobbern, schnuppern, schnüffeln; knaupeln.
Schnoren, schnorken, schnüren, nd., i. schnarchen; schnur-
ren, müssig umhergehen; betteln, schlingen, fressen, schmarotzen.
der Schnörkel, Schnerkel, Schnirkel, der Zirkelzug, Schne-
ckenlinie, die Windung, Verschlingung, der Zug, Verzierung.
das Schnörkelbeet, ein geschnörkeltes gewundenes Beet.
Schnörkelhaft, adj. geschnöckelt, schnörklartig, —ähnlich.
Schnörkeln, t. mit Schnörkeln verzieren, ausschweifen.
der Schnörkelzug, ein geschnackloser Verzierungszug.
Schnorken, i. schnoren, schnueren; winden, schlingen.
der Schnorrbock, ein grangter Dämmerungsfalter. [der Mund.
die Schnorre, Schnurre, Schnauze, der Schnabel, das Maul,
Schnorren, i. schnueren, schnurren, knarren, maulen, brummen.
Schnorrig, auffahrend, trotzig. d Schnorrmaus, Schnaer—.
der Schnörz, Schnörzel, sd., Schnörkel, Zipfel; e. Zigerfüßchen.
Schnorzen, schnorren, schnurren, schnarchen, brummen, mueren.
der Schnösel, Schnäsbösel, nd., die Rotznase, ein naseweiser
Schnott und quirl, nd., adv. ach und weh (schreien). [Laffe.
der Schnottbörs, ein kleiner schleimiger Börs. [schleim.
die Schnotte, nd., der Schnodder, Schnuder, der Rotz, Nasen-
der Schnottbengel, die Schnodder-, Rotznase, der Rotzjunge,
Schnotterig, nd., adj. rotzig, schnuderig, naseweis. [Nasewasser.
Schnottern, schnudern, rotzen; unberufen schwatzen, schnattern.
die Schnotz, sd., die Schnonze, der Schnabel; die Fnotze.
der Schnottfisch, sd., der Dödel. der Schnogel, sd., das
der Schnotzen, sd., der Klumpen, der Kloß. [Unterkinn.
der Schnoz, der scheägr Schnitt, Schnitz, Zipfel, die Schnippe.
Schnözen, sd., t. schnitzen, schräg abschneiden; Holz riesen.
Schnübbeln, schnübbern, nd., i. knüppeln, anstoßen, straucheln,
Schnübeln, sd., i. Schnippchen schlagen, schnippen. [stolpern.
die Schnucht, sd., r. Art Hechte. [das Schluchzen, der Schlucker.
der Schnuck, nd., das Jappen, Schnappen, der letzte Athemzug;
die Schnuckr, nd., das Heideschaaf, ein kleines Schaaf.
Schnucken, nd., schlucken, schluchzen; schlecken. [feln, naschen.
Schnuckern, schnückern, nd., i. suchen, schnuppern, schnüf-
der Schnudel, Schnuder, sd., der Schnodder, der Rotz; der
der Schnudelbock, die Schnudernase, Rotznase. [Schnupfen.
Schnudeln, sd, t. näseln, schnäuzeln; t. anfahren, anschnar-
der Schnuderer, der Schnuderfisch, eine Art Kropffisch. [chen.
Schnuderig, schnotterig, rotzig, naseweis, gelbschnäbelig.
Schnudern, schnüs-, sd. i. schnottern, rotzen; naseweis einreden.
der Schnüfel, sd., ein rüsselförmig gezogenes Maul.
die Schnuff, Schnüff, Schnuffe, nd., die Nidde, Niff, die
Schnauze, Nase, Schnabel, Spitze. [suchen, spüren, riechen.
Schnüffeln, nd., schnuppern, schnoppern, schnaufen, näseln,
Schnüff, nd., adj. schnuppig, empfindlich, übelnehmisch.
der Schnüffler, der Näseler; Spürhund. Zöeschler. Ausfrager.
Schnullen, sd., i. nulken, nd., zulpen, lutschen, a. Sauglarpen
Schnüper, nüper, sd., adj. neu. ird haft. munter. [saugen.
der Schnupf, sd., der erste Wint, Stoß; der Schnupftabak;
das Schluchzen. [ben; schluchzen; t. erschnappen, haschen.
Schnupfen, schnuppen, schnauben, schneuben, in die Nase zie-
der Schnupfen, Schnuppen, sd. Schnepf, die Schnupfe, Schnup-
pe, Schnuupe, Schnuder, die Stronche, der Katarrh, der Na-
Schnupfenartig, adj. schnupfenhaft, katarrhalisch. [senfluß.
das Schnupfenfieber, e. leichtes Fieber bei starkem Schnupfen.
das Schnupfenmittel, ein Mittel gegen den Schnupfen. [lich.
der Schnupfer, Tabackschnupfer. Schnupfsicht, adj. -fenähn-
Schnupfig, adj. mit dem Schnupfen behaftet, am Schnupfen
der Schnupftaback, der gepülverte T. z. Schnupfen. [leidend.
das Schnupfpulver, d. Niespulver, der Schneeberger Taback.
d. Schnupftabacksbüchse. -dose. d. Schnupftuch, Nas-, Rotz-;
Schnupp! schnupps! interj. schnapp! plötzlich. [Taschentuch.
der Schnupp, ein dumpfer Schall; eine ziemliche Entfernung.
Schnüppern, sd., schnippisch reden. [Docht; d. Sternschnuppe.
die Schnuppe, Lichtschnuppe, nd. der Docht, der ausgebrannte
Schnuppen, i. schnupfen, dumpf schallen, fallen, straucheln,
stoßen, stutzig machen; zurück schnappen; t. das Licht putzen.
Schnupper, sd., niefer, fein, vornehm, stolz, hochmüthig, auf-
Schnuppern, i. schnüffeln, schnaufen, spüren, suchen. [gedlasen.
die Schnur (znur, znor) pl. Schnürr, der Nerv, die Schnür-
re, der Faden, das Band, die Litze, der Bindfaden; die Meß-
schnur, Richtschnue, Regel, Vorschrift, Gränze, die Reihe,
der Strang; ein Fühlhorn; ein Vergehen von 7 Lachtern;
ein Erhitzungsfieber der Pferde. [tochter, des Sohnes Frau.
die Schnur, Schnüre, Schnüeche, Schnorch, die Schwieger-
das Schnürband. -fenkel, -litze, e. gedrehter Faden z. Schnüren.
die Schnürbrust, e. zugeschnürtes Leibchen. Schnürleid, Mieder.
d. Schnurbund, Kreiselschnecke m. e. Schnur zwisch. d. Gewinden.
das Schnüreisen, e. Pergament mocher-, d. Häuten d. Rahmen
Schnurrben, -gerade, wie nach d. Schnur gebuet. [zu spannen.
Schnuren, i. in grader Linie laufen, eine gerade Spur machen.
das Schnuren, die gerade Spur der Wölfe, Füchse und Luchse.
Schnürrn, (sneeahon, snoroßon) i. aneinandergeränzen; t. mit
Schnüren versehen; zusammenziehen, festeindinden; übervor-
theilen, schnellen, prellen; die Hoden abbinden; r. r. Schnür-
brust tragen, sie anlegen; mit der Schnur messen; auf eine
der Schnurenstrin, die Kettenkoralle. [Schnur reiben.
das Schnurfeuer, ein an e. Schnue herablaufendes Feuerwerk.
die Schnurfolge, die Schnurrichtung, die gerade Richtung od.
Schnurförmig, adj. schnurähnlich, schnurartig. [Linie.
Schnurgerade, schnurgleich, schnureden, ganz gerade.
der Schnürhaken, ein Haken zum Zuschnüren. [Schnüre.
das Schnürholz, ein Werkzeug zur Verfertigung runder
der Schnurkasten, ein einzeln gefaßter Edelstein als Schloß ei-
Schnurken, nd., schnaechen, schnoren. [ner Halsschnur.
die Schnür-Kette, der -Haken, das -Kleid. der -Leid. das -Leib-
chen (Brustlitd, Korset), -Loch: — d. Kette rc. z. Zuschnüren.
das Schnürlochrisen, ein hohles Hundschuhmachereisen, die
Schnürlöcher auszuschlagen. [ein Schnürleidchen.
der Schnurmacher, ein Litzenmacher. das Schnürmieder,
die Schnurmühle, e. Weberstuhl z. Verfertigung v. Schnüren.
der Schnürnachbar, der Gränznachbar im Bergbaue.
die Schnüenadel, sd. die Nestelnadel, Nestrl, eine Schnürnadel.
die Schnurperle, eine durchbohrte Perle zum Aufreihen.
Schnurpfen, schnürpfen, sd., t. weitläufig nähen, geobnöhen.
der Schnurpf, sd., eine grobe Naht; die Rufe, die Narbe, die
der Schnurpfli, sd., ein Blatternarbiger. [Blatternarbe.
die Schnurquecke, die schnurähnliche Quecke. [musikant.
der Schnurrant, sd., ein beenmziehender Fiedler, ein Bettel-
der Schnurrbart, der Knebelbart, Schweizerbart, Ratzenbart,
der Schnauzbart, Schnauz, der Oberlippenbart. [tragend.
Schnurrbärtig, adj. schnauzbärtig, einen Schnurrbart
der Schnurrer, Nachtwächter, Häscher, Stadtsoldat, Keede.
die Schnurre, die Rattrl, Räder; das Spinnrad; die Schnau-

ze, der Rüſſel, die Naſe, der Mund; eine lächerliche Geſchichte, nd. Dönken, der Schwank, die Anekdote; ſd., e. klaffende Wunde, ein altes Hausgeräth; d. Hahnenkamm; d. Brummkreiſelſtiel.

Schnurrecht, adj. u. adv. ſchnurgerade, ſchnurähnlich.

Schnurren, i. ſchnarren, knurren, gnurren, murren, brummen, ſchwieren, ſpinnen; ſchrullen, ſchrumpfen; betteln, prachern.

der Schnurrer, der Bettler, der Pracher, Hauſirer. [Schnur.

die Schnurrichtung, dir gerade Richtung nach geſpannter

der Schnürriemen, ein dünner Riemen zum Zuſchnüren.

Schnurrig, adj. närriſch, ſonderbar, wirrig, lächerlich, poſſirlich.

die Schnurrigkeit, die Sonderbarkeit. [ſierlich, ſonderbar.

der Schnurrjude, der Betteljude, Trödeljude, Schacherjude.

der Schnurrkäfer, Miſt-, Naß-, Pillenkäfer. [die Kleinigkeit.

die Schnurrpfeife, -pfeiferei, die Spielware, das Spielzeug,

die Schnürſchnur, die Schnürlitze, das Schnürband, —ſenkel.

der Schnürſchuh, ein zugeſchnürter Schuh, Bänderſchuh.

der Schnürſenkel, -ſinur, d. beſchlagene Spitze d. Schnürlitze.

der Schnurſtein, Lochſtein, e. Gränzſtein in Erz- u. Zundgruben.

der Schnürſtiefel, ein darn zugeſchnürter Halbſtiefel. [den.

der Schnurſtock, der in dir Schnürung oder das Untergelege der Kette geſtreckter Teppichwebersſtab. [augenblicklich.

Schnurſtraks, adv. nach der Schnur geſtreckt, gerade; gleich,

der Schnurſtrauch, ein ausländiſchrs Gewächs mit Schmetterlingsblumen. [die Vereinigung der Schäfte beim Würben.

die Schnürung, das Schnüren; der erſte Grad der Falter;

der Schnürzug, der Aufzug, ein Zug van Schnüern.

Schnuſen, ſchnuren, ſd., i. ſchnarren, ſchnurren, ſchnauſen.

der Schnus, Schnut, Schnutz, Schnupp, ſd., die Eile, der

Schnuſſeln, nd., t. beſchmutzen. [Fling, das Hui, Nu.

Schnuſſelig, ſchnuder, unſauber, -ſardentlich. [ſuchen; naſchen.

Schnüſſeln, nd., ſchnäuzeln, ſchnüffeln, ſchnuppern, ſpüren,

die Schnute, Schnuß, Schnüſſel, nd., die Schnauze, die Naſe.

Schnürzen, ſchnütten, nd., Mäulchen geben, küſſen. [-bündel.

der Schob, d. Schobe, nd. Schonf, ſd. Schaub, e. Strahwiſch,

der Schobbel, das Geſchiebe, die ausgeſpülten Muſcheln und

die Schobüße, die Tauchergans. [Strine an einer Küſte.

der Schober, der zuſammengeſchabene Haufen, der Stapel, der Heu- oder Getreidehaufen im Freien, der Diemen, Fehm, die Miete; 60 Bund Stroh; der Kober, Kaed, Scheffel, Schaff.

der Schoberfleck, die -ſlatſche, ein mit Heu belegter Wirſenfleck.

der Schöberling, der Korallenſchwamm; der Eichhaſe.

Schobern, t. ſtapeln, in Schober ſetzen, aufſchwen, aufhäufen.

der Schobhut, der Schaubhut, Scheppert, Schaubert, Scheinſchobjacken, ſd., betrügen. [but, e. breitrandigrr Strahhut.

der Schobjack, ſd., der Schuft, Schurk, Betrüger, Schlichee.

der Schoch, das Schock; Schachſpiel. [ſd., ſchöcheln, ſchobern.

Schochen, ſchocken, t. in Schocke ſetzen; anſtoßen, anklingen;

Schochnen, ſchochen, ſd., das Heu ſchabern; ſchocken.

der Schochen, ſd., d. Heuſchaber; das Schöchli, Schöberchen.

das Schochzabel, das Schachzabelſpiel, das Schachſpiel.

das Schock, Schoch, Hacke, der Haufen, die Menge, 60 Stück; leichtrea —, 40 Stück; altrea —, 20 Stück; großra —, 2 Thalrr; kleines—, 1½ Thaler; ſd., e. Ring a. Harne d. Steindr Schockanſchlag, d. Ackerbeſteuerung n. Schocken. [dackes.

die Schockbahn, die Schiebbahn, die Wurfbahn. [Schockregen.

die Schocke, Schockel, die Schaukel, nd. der Schockreif, der

der Schockbrunnen, ein Pumpbrunnen. [langſam reiten.

Schockeln, t. ſchaukeln, ſanft ſchütteln; i. juckeln, zuckeln,

Schocken, t. Schacke ſetzen od. geben, nach Schocken beſtimmen.

Schocken, t. ſchaukeln, ſchütteln, anſtoßen; i. ſchwanken, wan-

das Schocken, das Schieben, das Werfen mit einer Hand. [ken.

die Schockenkappe, ſd., r. artiſchackenförmige Sammt- u. Pelz-

Schockfrei, v. der Schockabgabe frei, zinsfrei. [kappe der Frauen.

die Schockenkappe, ſd., eine Sammetpelzmütze der Frauen.

der Schockgroſchen, Graſchen, deren früher 60 auf eine Mark gingen; der Kreutzgroſchen. [der Ueberläufer; die Schaukel.

der Schockler, der Schaukler, der Gaukler, der Schwankende,

das Schockholz, n. Schacken verkauftes Knüppelholz, Reisholz.

das Schöcklein, Tſchöggli, ſd., Eberwurz, Carlina acaulis L.

der Schockregen, der Schockreep, nd., die Schaukl.

das Schockſeil, der Schackreif, die Strickſchaukel, die Schaukel

der Schoder, Schotter, ſd., der Schutt. [zittern.

Schodern, tſchudern, i. ſd., brudeln, ſprudeln, aufwallrn,

der Schof, Schoof, nd., der Schaub, ein Bund, Strahbündel;

ein Bund Glastafeln. [ausgeſchaffen, werthlas, untauglich.

Schofel, ſchofelig, adj. pofel, ſchädig, ſchlecht, erbärmlich,

der Schofel, der Auswurf, die Ausſchußware, Pafel. [Ware ꝛc.

die Schofel-Ware, -Welt, das -Zeug: — d. ſchofelige, ſchlechte

der Schofeltorf, Schaufeltarf, der wagerecht geſtochene Torf.

das Schoff, der ſpitzzulaufende Vorderthril eines Eldkahnes.

der Schöffe, der Schöppe, Scheffe, der Richter, Rechtſchaffer.

das Schöffengericht, das Geſchwornengericht, der Schöppen-

der Schöffenmeiſter, der Oberrichter. [ſtuhl, das —amt.

die Schofflete, Schoflate, ſd., Kochtopf. [ein Landſtreicher.

der Schofſtein, nd., e. ſchmaler Dachziegel. der Schojer, nd.,

die Schoke, Schöke, Schute, nd., eine Hure. [Getränk davon.

die Schokolade, Chakalade, die gewürzte Caraomaſſe und das

die Schokoladen-Kanne, der -Quirl, -Schenk, -Wirth, die Tafel, -Taſſe, der -Topf: — d. Kanne ꝛc. v. od. zu Schokalade.

der Scholar, der Schüler, Lateinſchüler, Tanz-, Fechtſchüler.

der Scholarch, der Schulaufſeher, -vorſteher, -ephorus.

das Scholarchat, der Schulvorſtand, das Schulvorſteheramt.

der Scholaſter, der Stiftsſchullehrer, Domſchullehrer.

der Scholaſticismus, Lehre der Schalaſtiker im Mittelalter.

die Scholaſtik, die Schulweisheit, die Farmenweisheit, dir Spitzfindigkeit, Grübelei. [Schulfuchs, Pedant, Wortkrämer.

der Scholaſtikus, -ker, ein Schulmeiſter, -gelehrter, -mann; Schulfuchs, Pedant, Wortkrämer, Spitzfindler. [klügleriſch.

Scholaſtiſch, ſchulgerecht, ſchulmäßig, ſpitzfindig, pedantiſch,

die Scholaſtika, Lehrnanne, einr klöſterliche Schullehrerinn.

der Scholderer, ſd., der Würfler, Kegler, Spieler, Bankhalter.

Scholdern, ſd., kegeln, würfeln, Rauletre ſpielen; ſchallern.

Schölen, ſchullen, nd., ſollen; ſpülen. [müſſiggängern; lachen.

Scholem lechem, ſchalom lecha, hebe., Friede über euch!

die Schölen, nd., die ans Ufer ſpülenden Wellen. [ſeyd gegrüßt!

der Scholiaſt, ein alter Erklärer eines Schriftſtellers.

das Scholion, die Scholie, e. erklärende Anmerkung, Wort-

erklärung, ein Erläuterungsſatz, eine Gloſſe, Note. [Meer).

Scholken, nd., ſchaukeln, ſpalken, hoch gehen, wagen (das

der Scholl, ſd, Schuldner. der Schollbeißer, nd., Schabe.

dir Scholle, nd. Schulle, Schulpe, ſd. Zolle, Schealle, ein Stück Eis oder Erde; der Platiſiſch, Haldfiſch, Seitrnſchwimmer, Sable, Butte, Plattaiße, Flunder. [dns Weißfiſchchen.

Schollen, i. gallen, harnen, piſſen. der Schollrnhüpfer

Schollenkehrend, adj. Erdſchollen umkehrend, wendend

Schollern, i. zerſchellen, beradkollern, rollen, ſchaldern.

Schollig, adj. aus Schollrn beſtehend, fett, fruchtbar.

Schollicht, adj. ſchollenförmig, —ähnlich. [Schöllwuel.

das Schöllkraut, Schull-, Schell-, Schwalben-, Murrechtkraut,

die Schölt, nd., dir Schale, das Meſſerheft, der Heftbeſchlag.

die Schölung, die Schwingung des Waſſers, die Spülung.

der Scholz, Schulz, Schulze, Schultheiß. der Schomerling

die Scholzenbirne, die Kelterbirne. [der Krammetsvogel.

Schon (ſeont, giu) adv. nd. all, ſd. allſchon, bereits, allbereits;

wohl, zwar; wenn —, wenn gleich, wenn auch, obgleich, nd.

Schon, ſd., ſich erheiternd, ſchön werdend (Wetter). [ſchon.

der Schon, sd., das sich aufheiternde Wetter; d. Nordwestwind.
Schön (sconi, segoni) nd. schaon, scheinend, glänzend, klar, leuchtend, hell, rein, heiter, regelmäßig, zierlich, symmetrisch, harmonisch, ästhetisch, poetisch, hübsch, lieblich, reizend, liebenswürdig, vortrefflich, freundlich, günstig; sauber, recht,
der Schönadel, Schönedel, Gut-, e. Weinstockgattung. [actig.
Schön—ig, schöne—habend, z. B. schönormig, -äugig, -bärtig, -blättig, -blätterig, -brüstig, -busig, -farbig, -getstig, -harig, -laubig, -lockig, -säulig, -sinnig, -vliesig, -wangig.
Schonbar, verschonbar, zu schonen möglich. [scher zu Nürnberg.
das Schönbartlaufen, ehemal. Fastnachtsmummerei der Fleischer
der Schönbart, die Larve, die Mummerei, die Vermummung.
das Schönbartbuch, das Trachtenverzeichniß der Schönbarte
der Schönbaum, das Schönholz, der Lächenbaum. [läufer.
das Schönblatt, e. indischer Baum m. besondres schönen Blät-
Schönblind, scheinblind, b. Mondschein blind (Pferde). [tern.
das Schönbräunchen, die Brünette. das Schönblondchen,
der Schöndank, ein freundlicher Dank. [die Blondine.
das Schönbrod, nd., ein Weißbrod mit 4 Spitzen, Timpen; das letzte Paar eines Leichengefolges. [Weinfarbe, Weinkläre.
die Schöne, Schönheit; Geliebte, Dame; Kopfmasserſucht; sd.
der Schöndruck, die zuerst gedruckte Seite eines Druckbogens.
der Schönedel, Gutedel, e. Art Weinstöcke mit großen hellgrü-
Schöneln, i. ein wenig schön seyn, schön werden. [nen Beeren.
Schonen (seonan) t. schaan oder schön erhalten, bewahren, nicht angreifen; r. sich in Acht nehmen, sich nicht anstrengen; Nachsicht, Geduld haben, Frist geben. [t. beschönigen, klären.
Schönen, sd. schonen, i. schön seyn ad. werden, sich erheitern;
der Schonenfahrer, ein Ausrüster von Schiffen nach Schonen zum Häringsfange, i. Lübeck u. Hamburg. [gelndes Schiff.
der Schoner, Schuner, ein schmales zweimastiges schnellse-
Schonenswerth, -würdig, Schonung verdienend. [dennach.
Schöner, schöners, nd., obscön. wenn schon; gleichwohl,
Schönern, t. verschönern; i. schöner werden. [neren Seeschiffe.
das Schönfahrsegel, das Schaversegel, das graße S. der klei-
der Schönfärber, der Waidfärber, Kunstfärber, Seidenfärber.
die Schönfärberei, die Schönfärberkunst; —werkstatt.
das Schönfleckchen, das —pflästerchen, Schönheitspflästerchen.
der Schönpfeiler, die Schönfeilerede, eine geünliche kurze Weintraubengattung. [-geglockt: —m. schönerB. ꝛc. geschmückt.
Schöngeboret, -gemäht, -geräudert, -gefiedert, -geschenkelt,
das Schöngefühl, —heitsgefühl, das Gefühl für das Schöne.
der Schöngeist, ein schöner Geist, ein Dichter, der Belletrist.
die Schöngeisterei, das schöngeistige Wesen, die Belletristik.
Schöngeistig, adj. belletristisch, dichterisch, ästhetisch.
das Schöngras, das glatte Prelgras, das geährte Habergras, Berggras, Waldgras, überhangendes Perlgras. [de Ederwurz.
das Schönhärlein, die Sand- oder Sandistel, die gemeine wil-
die Schönheit, Schäne, der Schein, Glanz, Reiz, die Anmuth, Lieblichkeit, der Zauber, Blüte; die Schöne, e. reizende Person.
Schönheitreich, adj. schönheitvoll, reizvoll, zauberisch schön.
der Schönheitsapfel, der Apfel des Paris, als Preis d. Schön-
das Schönheitsbild, das -muster. [heit der Venus gegeben.
der Schönheitsgarten, e. Wohnart od. Aufenthalt schöner Leute.
das Schönheitsgefühl, der —sinn, der Sinn für das Schöne,
das ästhetische Gefühl, Geschmack. [ꝛc. d. Schönheit z. erhöhen.
das Schönheits-Mittel, die -Seife, das -Wasser: — d. Mittel
Schönheitsrunken, adj. von Schönheit bezaubert. [gant.
der Schönherr, das —heerchen, der Schönling, Stutzer, Ele-
das Schönholz, der Schönbaum, Lächenbaum. [spatsam.
Schonig, schonlich, sd., adj. schön bleibend, beitee; mäßig,
der Schönkopf, —geist, das Dichtergenie. das Schönkraut,
Schönkünstig, d. schönen Künsten angehörend. [Schellkraut.
das Schönliebchen, die Geliebte, das Schätzchen, die Dulcinea.
der Schönling, der Schönherr; der Meerjunker, ein Lippfisch.
der Schönmaler, der verschönernde Maler, ein Hofmaler.
das Schönmaaß, -heitsverhältniß, die Eurhythmie, das Eben-
das Schönmehl, feines Weizen-. [maaß, Symmetrie, Maaßschöne.
das Schönpflaster, Schmink-, Schönheitspflästerchen, Schön-
der Schönredner, ein meisterhafter Redner. [fleckchen.
der Schönreder, Schönsprecher, Wortklingler. Declamator.
der Schönroggen, nd., ein Brod mit 3 Spitzen. [bäterisch.
Schonsam, adj. schonend, bedsam, sparsam, bedutsam, haus-
Schönsäulig, adj. feinsäulig. 6½ Model entfernt (Säulen).
die Schönschreibekunst, Schönschreiberei, Kalligraphie, die Schreibmeisterkunst. [Meisterschriftstellee, Romantiker.
der Schönschreiber, ein geschickter Schreiber, Kalligraph; ein
die Schönschreiberei, die Schönschrift, Schönschreibekunst.
der Schönschwätzer, der Wortklingler, der Schmeichler.
die Schönseite, die beste Seite, Lichtseite, Tugend-, Glanzseite.
der Schönsinn, der Schönheitssinn, Kunstsinn, der Geschmack.
der Schönsonntag, der Himmelfahrts-, der Auffahrtssonntag.
die Schönsprache, der blumenreiche, geschmackvolle Vortrag.
der Schönsprecher, -redner, der Wortklingler. [lichst, höflichst.
Schönstens, adv. aufs schönste, bestens, verbindlichst, freund-
der Schönthuer, der Liebkoser, Schmeichler, Hofmann, Höfling.
die Schönthuerei, das Höflingswesen, die Höflei. [Geduld.
die Schonung, die Schöneerhaltung, Bewahrung; die Nachsicht,
die Schonungsbrille, Erhaltungsbrille, Conservationsbrille.
Schonungslos, adj. u. adv. streng, hart, rücksichtslos, durchgreifend, ohne Gnade, nachsichtslos, durchgreifend. [sichtsvoll.
Schonungsreich, adj. sorgfältig schonend, bedsam, rück-
Schönwissenschaftlich, adj. belletristisch, schöngeistig. [Jagd.
die Schonzeit, Schonungs-, Hegezeit, die Zeit der geschlossenen
der Schoor, nd., der Herr, Hausherr (rom. Schur, fr. Sieur).
der Schoos, sd., ein Bezirk von Gütern od. Güterabtheilungen
der Schooß, pl. die Schöße, sd., der Schutz, Schurz, Schürze
der bergende Leib, Mutterleib, das Innere; das Knie des Sitzenden; der Rockschooß, Zipfel, Schweif, Schleppe, Zwickel;
das Schooßbein, das Schaambein. [e. dünner Fleischlappen.
der Schooßfall, der Erbfall, durch w. der Nießbrauch des Vermögens eines Kindes an seine Mutter fällt. das Schooßfell,
sd., Schurz—. [gung, -Sünde: —d. Busen-, Lieblings-Hund ꝛc.
der Schooß-Hund, die -Katze, das -Kind, der -Narr, die -Nei-
das Schooßhündchen, nd. Jungfernhündchen; die Fangheu-
schrecke, das wandelnde Blatt. [Schaafe des Rindes.
die Schooßrippe, die mit Fleisch bewachsene Rippe aus dem
der Schooßjünger, der geliebteste Jünger, d. Lieblingsschüler.
die Schooßschlange, e. kleine weiße schwarz geringelte unschädliche zahme ostindische Schlange, die Jungfernschlange.
die Schooßsünde, die Lieblings-, Busensünde, Lieblingslaster.
das Schooßtuch, die Schürze, das Küs- oder Vortuch, sd. der
der Schoot, nd., Schaoß; die Schürze, der Schnez. [Schaaf.
das Schootfell, nd., das Schurzfell. [reschaufel, Schöpfstelle.
der Schopen, Tschopen, sd., die Juppe, Jacke; nd., die Brau-
Schöpeln, tschöpeln, sd., i. nach d. Jacke riechen; t. foetschie-
der Schopenbrauer, nd., der Bauerknecht. [ben, fortschicken.
Schöpern, i. rauschen, klingeln, glöckeln, schellen, schütteln.
der Schopf, pl. Schöpfe, der Kopf, Gipfel, Zopf, Wibel, Wipfel, Büschel, Chignan, der Poll, Blättergipfel. [Felsenhöhle.
der Schopf, sd., der Schappen, Schuppen, die Hausflur, eine
der Schöpf, Schöffe, Scheppe, Rechtschaffer, der Richter.
der Schöpf, Schapf, sd., das auf einmal Geschöpfte; der
Schopfartig, adj. büschelförmig, schopfähnlich. [Schöpfeimer.
Schöpfbar, adj. zu schöpfen möglich, entnehmbar.
der Schöpfbehälter, ein Wasserbehälter bei Pumpenwerken.

die Schöpfborſte, ein borſtenförmiger Theil des Schöpfrüſſels.
der Schöpfbrunnen, der Zieh-, e. Brunnen m. Schöpfeimern.
die Schöpfbuhne, e. Buhne zur Vertiefung e. Kunſtgrabens.
die Schopfdroßel, die Schuppdroßel.
die Schöpfe, der Schöpfort, Schöpf-, Waſch-, Spülſteg, Fülle; [der Schöpflöffel.
der Schöpfeimer, Ziehdrunnen-. [Schopfe verſehen; ſtopfen.
Schopfen, t. Schöpfe od. Köpfe bekommen (Hopfen); t. mit e.
Schöpfen (ſeuafan, ſcaphan, ſceffaa) t. gaufen, mit der Gaufe, (hohler Hand) oder Kufe nehmen, hernehmen, einziehen, faſſen, bekommen; beſtimmen, feſtſetzen, richten; tränken, baden; i. trinken, Waſſer ziehen, durchdringen laſſen; zapfen.
die Schopfente, die Straußente, die Haubenente, die Pollente.
der Schöpfer (ſcapheo, ſcryphar) der Schöpfende, Brunnen-arbeiter; der Erſchaffer, Stifter, Begründer, Urheber; das Schöpfgefäß; der Löffel, eine Stachelſchnecke; Schöpfrad, der
das Schopfende, das Wipfelende eines Baumes. [Ausheber.
der Schöpfergeiſt, der ſchöpferiſche Geiſt, das Genie.
die Schöpfer-Hand, der -Hauch, die -Huld, -Kraft, -Liebe, die -Macht, der -Ruf, das -Werk, die -Wonne, das -Wort: — d. Hand ꝛc. eines oder des Schöpfers. [Papierſchöpfers.
der Schöpferſtuhl, ein Kaſten vor der Bütte als Stand des
das Schöpfgebau, das -werk, ein Pumpenwerk in Bergwerken.
das Schöpf-Gefäß, die -Gelte, das -Geſchirr, -Gezeug, -Glas, der -Haken, die -Kanne, -Kelle, der -Kübel, -Löffel, die -Mühle, -Quelle, -Schaufel, der -Topf, das -Zeug: — d. Gefäß ꝛc. zum Schöpfen. [Schöpf- oder Ziehdrunnens trägt.
der Schöpfgaigen, der Gabelbaum, welcher die Ruthe eines
das Schopfhaar, Zopfhaar, der Poll, Bidel, Chignon, Toupet.
die Schopfhaube, ſd., eine Art Kopfzeug. [derſchopfe.
der Schopfhäher, der Straußrabe, ein Häher mit einem Ze-
Schopfig, adj. beſchopft, mit einem Schopfe verſehen.
die Schopflerche, die Schubslerche, die Haubenlerche.
die Schopfmeiſe, die Hauben-. der Schöpfrüſſel, Snnge-.
die Schöpfprobe, die aus dem innern Werke des flüſſigen Metalles im Treibeofen geſchöpfte Metallprobe. [Uhrrad.
das Schöpfrad, ein Schaufel-, Kaſten-, Eimerrad; ein gewiſſes
die Schopfraupe, eine mit Hardüſchein beſetzte Raupe.
die Schöpfung, das Schöpfen; die Erſchaffung, die erſchaffene Welt, die Natur; die Hervorbringung, Stiftung, das Werk,
die Schopftaube, Haubentaube, Schleiertaube. [die Dichtnag.
der Schöpfungs-Bau, die -Feier, das -Feſt, die -Freude, der -Gedanke, -Geſang, die -Geſchichte, der -Morgen, die -Stunde, der -Tag, -Traum, das -Werk, die -Woche, das -Wort: — d. Bau ꝛc. der oder von oder bei der Schöpfung. [lerſchöpfen.
das Schöpfwerk, das Schöpfgetriebe, eine Maſchine zum Waſ-
der Schöpp, der Schepp, Salzſchepp, der Salzpfannenſtein.
der Schöppe (roſtheſel) Schöpfe, Schöffe, Schreffe, Rechtſprecher, Urtheiler, Urtheilfinder, Feider, Rechtſchaffer, Richter;
die Schoppe, der Schoppen. [der Handwerksälteſte, Beiſitzer.
Schöppeln, ſchöpplen, ſd., t. krügeln, trinken, beim Schoppen,
Schoppen, ſd., ſtopfen, füllen, nudeln, pfropfen. [Schöppie ſitzen.
der Schoppen (ſcop, ſcopon) Schnuppen, Schupfen, Schnupf, ſd. Schand, der Koben, die Kofe, die Gaufe, die Kufe, Haube, ein Dach, Schnner, die Remiſe, ein Schupfſtall. [und Kraut.
der Schoppen, ſd., gehacktes und in Butter gebackenes Fleiſch
der Schoppen, die Gaufe, Kufe, das Schöpfgefäß, ſd. das Seidel, ½ Kanne, ¼ Maaß, 1 Nöſel; nd., der Schopen, die Bier-
Schoppen, ſd., t. ſtopfen, einſtampfen. [ſchnufel, die Schöpfgeite.
die Schöppen-Bank, das -Buch, der -Eid, die -Kammer, -Kiſte, der -Meiſter, das -Recht, der -Schreiber, das -Gericht, die -Stube, der -Stuhl: — d. Bank ꝛc. das oder der Schöppen, die Richter- oder Gerichts-Bank, Buch ꝛc. [penamtes würdig.
Schöppenbar, adj. zu einem Schöppen tauglich, des Schöp-
das Schöppenbrod, den Schöppen on Feſttagen geſchenktes B
das Schoppenglas, ſd., das Seidelglas, das Nöſelglas.
der Schöppenſchlag, der Schuppen-, Wipfel-, Afterſchlag, die abgehauenen Baum-Wipfel und Aeſte. [Stopfnudel.
Schoppig, adj. ſchoppengroß, nöſel-. die Schoppnudel,
Schoppenweiſe, adv. in ganzen oder einzelnen Schoppen.
der Schopper, der Stopfer, Nudler; ſd., der Pfropf, Kork.
die Schopperinn, die Wärterinn einer Wöchnerinn.
der Schöpps, ein verſchnittener Schaafbock, ein Hammel; ſd. der Schütz; der Schaafskopf, Dumm-, ein dummer Menſch.
der Schöppsbutten, der Butten od. Magen und die Eingewei-de eines Schöpſes. [-Schlägel, -Talg-: — d. Hammel-Braten ꝛc.
der Schöppen-Braten, die -Bruſt, das -Fleiſch, die -Keule, der
Schöpſenmäßig, adj. ſchaafsköpfig, dumm, einfältig.
der Schoppſtall, Stopf- od. Nudelſtall, ein S. zur Mäſtung.
der Schoppſtein, ein Stopf-, Flick-, Füllſtein. [Schutzpfahl.
die Schore, Scharr, nd., ein Stützbalken, ein Außenpfahl, ein
das Schöpſel, nd., das Geſchöpf, Weſen. [ern, zerreißen.
Schoren, nd., t. ſcheren, ſchneiden, abtheilen; ſcharren, ſcha-
Schoren, ſchohren, ſd., t. kehren, auskehren; kraaten, ſchor-
das Schoreiſen, Scharreiſen, die Scharre. [zen, abblatten.
die Schorete, Ausſchorete, ſd., der Auskehricht, Scharricht.
die Schorerde, die Scharrerde. [Ausſchlag, der Ausſatz.
der Schorf, ſd., die Ruſe, die Rände, der Grind, die Krätze, der
Schorfen, t. den Schorf haben, räudig ſeyn. [ſchorrig, ſchartig.
Schorfig, adj. ſcharf, rauh, rindig, grindig, räudig, ausſätzig;
der Schorshobel, Scharfhobel, der Schurf- od. Schrupphobel.
der Schorſtattig, der Pferdeampfer, das Lendenkraut.
das Schorfmoos, die Flechte. der Schörgel, der Sterlet.
die Schorfſchnauze, ein ſchorfiger Mund, das Schorfmaul.
die Schorfrabe, nd., die Schorfnarbe, friſche Wundennarbe.
der Schorgraben, ſd., die Rinne, worin d. Dünger n. d. Stalle fließt, der Kehrgraben. die Schörke. Grille. [Mönch; Tonſur.
der Schorkopf, ein de- oder geſchorner Kopf, der Geſchorne,
der Schörl, Schirl, Schörlig, Schorlet, eine kryſtalliniſche Steinart; der Kreuzſtein, der Thurnerſtein, Stangenſchirl.
das Schörlkorn, die Flußgranate, der Schorn, die Erdſcholle.
die Schormaus, die Scharrmaus, die Schärmans, die Feld-
der Schorpfiſch, der Seeſcorpion. [mans; der Maulwurf
die Schorſche, nd., der Schorſchuh, Scharfſchuh, Schlittſchuh.
der Scherſtein, nd. Schornſtein, der Scheurnſtein, Schür-ſtein, der Heerd, die Eſſe, der Rauchfang, Schlott, Kamin.
der Schorſteinfeger, Schornſtein-, Schlottfeger, Eſſenkeh-rer, Rauchfangkehrer, Kaminfeger; der ſchwarze Kernbeißer; die Waſſerjungfer; eine Art Bockkäfer oder Holzbock.
das Schornſteinfeger-Handwerk, die -Zunft, der -Geſell, -Jun-ge, -Meiſter: — d. Handwerk, Zunft ꝛc. der Schornſteinfeger.
das Schorſteinholz, die Stützhölzer des Schorſteinmantels.
der Schorſteinkaſten, die Mündung der Schorſteinröhre übee dem Dache. [ſteines oder Rauchfanges über dem Heerde.
der Schorſteinkragen, -mantel, die Erweiterung des Schor-
die Schorſteinröhre, die gemauerte Rauchfangröhre. [tuch.
die Schorte, Schörte, nd., Schürze, ſd. der Schooß, das Für-
Schorten, ſchürten, nd., t. ſchürzen, knüpfen, binden, gürten.
das Schortelo, Gürtel-, Schürzenband. das Schoß, Geſchoß.
der Schoß (troxxa) pl. Schöſſe, der Schuß, Schößling, der Sproß; das Geſchoß, Stockwerk; hereingeſchoſſenes Erdreich in einem Stollen; nd. das Schott, die Schieb- oder Fallthüre, ein Schubfenſter; das Geſchoß; der Mergel, der Schutt; die Steuer, die Abgabe, der Abſchoß, der Schatz, das Schutzgeld.
der Schobalg, die Scheide, die Aehrenhülſe am Getreidehalme.
die Schoßbank, eine lange hölzerne Bank mit einer Lehne.
die Schoßbleiche, die 2 und 3jährige Bleiche oder Bleihe.

Schoßbar, adj. schoßpflichtig, zinsbar, steuerpflichtig. [baumes.
die Schoßbeere, die Scheiß-, Schießbeere, die Beere des Faul-
das Schoßbuch, das -regiſter, das Steuerregiſter, Steuerbuch.
die Schoßbühne, ein Schirmdach über dem Füllerte unter
die Schoſſe, das weibliche Schaamglied. [dem Schachte.
der Schoßeid, Schöſſeleid, nd. Schotteleid, ein Erdwagen des
Schoſſee, die Schoſſel, ſd., Schrotleiter. [Schoß zahlen, ſteuern.
Schoſſen, ſchieſſen, aufwachſen, ſproſſen; t. ſperren, ſchlieſſen;
der Schöſſel, Schöſſer, Schieſſer, die Ofenſchaufel der Bäcker.
Schoßeln, nd., einen Schooß anſetzen, ein Kleid, verlängern.
der Schöſſer, der Schieſſer, der Schöſſel, die Ofenſchaufel; das
Schöſſerlein, Schößlein, der Häufling; der Schoßeinnehmer.
die Schöſſerei, die Schöſſerwohnung. das Schoßfaß, die
Schoßfrei, adj. ſteuerfrei, abgabenfrei, zinsfrei. [Brauerkufe.
das Schoßgatter, Fallgatter, ein niederſchieſſendes Gatter.
das Schoßgerinne, ein G., aus welchem d. Waſſer herabfällt.
das Schoßgras, der Sommerlolch. der Schoßhäring, Hohl-.
der Schoßherr, der Schoßeinnehmer, der Steuereinnehmer.
das Schoßjahr, das Wachsjahr, das J. des ſtärkſten Wuchſes.
Schößig, mit e. Schoße oder Schößen beſetzt. [Landkutſchen.
die Schoßkelle, der Schoßkeller, Packraum an Poſtwagen und
das Schoßkraut, die Beuchwurz, der Durchwachs; der gelbe
der Schoßkiel, der hervorſchieſſende Getreidehalm. [Weiderich.
das Schößlein, das Schöſſerlein, der Schöſſee, Häufling.
der Schößling, Schoß, das Schoßreis, der Sproß; d. Ableger,
der Schößling, das Schooßkind, der Schooßhund. [Senfee.
der Schoßmann, ein Schoßpflichtiger, ein Steuerpflichtiger.
der Schoßpfennig, das Schoßgeld, die Steuer, die Abgabe.
Schoßpflichtig, ſteuerpflichtig, zinsbar, ſchoßbar, tributär.
die Schoßraupe, eine Schoſſen übliche grüne Raupe.
die Schoßrebe, der Schößling am Weinſtocke, die junge Rebe.
das Schoßregiſter, das Schoßbuch. Schoßreich, adj. reich
das Schoßreis, der Schößling, Sproß. [an jungen Reben.
die Schoßreiſe, ein vom Schoß beſtrittener Feldzug. [ſtein.
die Schoßrinne, eine Hohlziegelrinne zwiſchen Dach u. Schoß.
der Schoßſtein, der Donnerſtein, Fingerſtein, der Pfeilſtein,
der Schoßzins, die Schoßabgabe. [die Blitzröhre, der Donnerkeil.
die Schoßwurz, die -wurzel, die Stabwurz, der Hundszahn.
die Schoßzeit, der Schoßtermin, die Zeit der Steuerzahlung.
der Schoſtack, Schuſtack, poln., e. Silbermünze von 12 pol-
niſchen Groſchen, $1\frac{1}{2}$ Thaler, 2 Böhmen, 4 Brummer.
die Schote, die Scheide, Erbſenhülſe, Erbſe, Schotenpflanze;
gelbe —, der gehörnte Schotenkler; die Degenſcheide, ge-
ſäumte Scheide, eine Schiffskuttel. [der Pinſel, der Gimpel.
der Schoteb, jüd., der Narr, der Wahnſinnige, der Dummkopf,
die Schote, nd., das Schußſeil, ein Segel rückwärts zu ſpannen.
die Schotenblume, die Schnerblume, die Alpenwinddlume.
der Schotendorn, der amerikaniſche Erbſenbaum, Wunder-
baum, die Akazie; eine ſtachlige Sinnpflanze, der Gummi-
baum; — mit 3 Stacheln, der Honigdorn, die Honigerbſe.
der Schotendotter, eine Art Wegeſenf. [genoſſene Erbſen.
die Schotenerbſe, Schoterbſe, junge grüne mit der Schale
der Schotenkaper, e. amerikaniſche Kaper mit Samenſchoten.
der Schotenklee, ein klerähnliches Schotengewächs; der ge-
der Schotenkümmel, der Hornkümmel. [meine Steinklee.
der Schotenpfeffer, der gemeine ſpaniſche Pfeffer.
der Schotenſtein, ſchotenförmiger Fiſchzahn. [Segel z. nähen.
der Schotenſtich, die Art, d. Schoten an die Schothörner der
der Schotentoffel, Schote, e. dummer, unbehülflicher Menſch.
die Schotenviole, die Frauen-, Mutterviole, Mutterveilchen.
der Schotenweiderich, ein ſchotentragender Weiderich.
der Schoter, die wilde Engelwurz, Beinſtwurzel. [Schiffes.
das Schotgat, ein Loch- oder Schreibengat an der Seite des
die Schothenne, Zwerghuhn, Erdhenne, Krüper, e. Art Faſan.
das Schoehorn, das untere Segelende zur Befeſtigung der
die Schotſchke, die Beere des ſchwarzen Holunders. [Schote.
das Schott, nd., e. Karat, 4 Gran, 12 Gran, $\frac{1}{4}$ Unze, $\frac{1}{16}$ Mark.
der Schott, nd., Schutt, ausgegrabene Erde; d. Schoß, Tribut.
das Schott, der Fiſchlaich, die Fiſcheier, der Froſchlaich; der
Schotting, e. hölzerne Scheidewand; e. Stich- od. Seilknoten.
der Schottbolzen, e. Bolzen mit einem Kopfe u. e. Splintgat
der Schotte, ein Hauſirer, ein herumziehender Weißgerber.
die Schotte, ſd., die Nachmolke, das Milchwaſſer, Zigerwaſſer.
Schottein, ſchötteln, nd., t. aufſchüſſeln, aufſchaffen, auftra-
Schöttein, ſd., ſchwatzen, aufbinden, lügen. [gen, verſetzen.
die Schotten, pl. die Molken, der Käſe; das Milch- oder Zige-
der Schottenbruder, ein Benedictinermönch. [waſſer.
die Schottengans, ſchottiſche Gans, die Baſſonnergans, der
der Schottenkäſe, der Molkenkäſe, Ziger. [weiße Seerabe.
das Schottenkloſter, ehemals ein Benedictinerkloſter.
der Schottentanz, der ſchottiſche Tanz, die Eccoſſaiſe
die Schottentracht, eine leichte Männertracht ohne Hoſen.
der Schottenzucker, ſd., der Milchzucker aus der Nachmolke.
der Schottert, das Kluthuhn, das ungeſchwänzte Huhn, eine
Schottführen, nd., i. in d Arbeit vorangehen. [Art Faſanen.
der Schottherr, nd., der Schoßaufſeher, der Steuerverwalter.
die Schotthoſe, nd., -haſe, Strunke, e. Steumpf ohne Füßling.
die Schotting, -ung, die Schott, e. Schutzbrett, Bretterwand,
der Schötting, Schütting, nd., der Schottding, das Ver-
ſammlungshaus d. Aelteſten, den Schoß zu beſtimmen. [hörig.
Schottiſch, ſchottländiſch, Schottland od. den Schotten ange-
der Schörtling, Schüßling, das Ferkel, ein junges Schwein.
die Schottſpule, nd., die Spießſpule, das Weberſchiffchen.
der Schottſtänder, ein Seiten- oder Mittelſtänder, in welche
das Schott oder Schutzbrett eingelaſſen iſt. [Käſeſuppe.
die Schottſuppe, die Schottenſuppe, ſd., eine Zigerſuppe,
der Schout by Nacht, holl., d. Nachtoffizier, Flaggenoffizier.
Schoven, nd., das Kraut im Waſſer am Grunde ausjäten.
das Schoverſegel, Schonfer-, Schönfahrſegel, das große
Segel auf kleineren Schiffen. [Stadtrecht, die Stadtgeſetze.
die Schraa, die Schrae, die Skra, nd., die Schrift, das
Schrabben, ſchrapen, nd., kratzen, kritzeln, ſcribeln, ſchreiben.
Schrachtern, nd., jachtern, lachend u. ſchreiend umherlaufen.
der Schrack, ſd., ein Wegmaaß von unbeſtimmter Größe.
Schrad (ſcreene) ſchraag, nd., ſchräg; mager, hart. [die Gehr.
das Schrad, nd., ein Längsſtreifen, Längsſchnitt, die Schatte,
das Schradlohn, nd., der Schneidelohn. [der Hausthür.
die Schraddühre, nd., die Halbthür, Oberthür, e. Fenſter über
das Schradel, das Schradſel, das Schrotkern. [zernagen.
Schraden, nd., t. ſchroten, zerſchneiden, ſchräg zerſtückeln;
der Schrabſpeck, nd., der Länge nach zerhauene kleine Speck-
Schrae, nd., adj. magee, unzulänglich, knapp, theuer. [ſeiten.
Schraen, nd., t. ſchroen, ſcheeden, ſchroten, grob mahlen.
Schraffiren, ſchraffen, ſchrapen, ſchrammen, ſchrämen, ſchrei-
ben, ſtrichein, Schattenlinien ziehen oder eingraben. [gebung.
d. Schraffirung, -ffung, Strichelung, Verſchattung, Schatten-
Schräg, nd. ſcheäm, ſchrom, ſchead, ſchroff, anſtrebend, ange-
lehnt, angeſtützt, ſteil, nd. dwaß, quer, ſchief, verſchränkt.
die Schräge, die Schrägheit, die ſchräge Richtung od. Fläche.
der Schrägdurchmeſſer, ein Durchmeſſer, der einen andern
ſchräg durchſchneidet. [m. krummen d. ſchrägſtehenden Beinen.
das Schrägelchen, nd., Häkelchen, der Faßreiter, eine Perſon
der Schragebock, das Geſtell des Weißgerberſchragens.
das Schrägemaaß, die Schmiege, das bewegliche Gehrmaaß.
die Schrägemauer, d ſchräg abhangende Mauer unter e. Treppe.
der Schragen, d. Schrage, e. Geſtell von kreuzweis verſchränk-

ten Hölzern, z. B. ein Sägebock; der Schlichtrahmen der Weißgerber; die Drehlade der Zinngieſſer; der Kranich der Ankerſchmiede; Schranne; e. Haufen Scheitholz v. 3 Klaftern.
die Schragen, nd.,pl., Handwerks-Verordnungen u. Gebeäuche.
Schrägen, t. ſchräge machen, abſchelägen, abdachen, böſchen, abhängig machen, abſchärfen, abkanten. [gen zu meſſen.
die Schragengerechtigkeit, das Recht, das Holz nach Schra-
der Schragenapfel, ein großer rothgeflekter ſüßer Apfel.
das Schragenholz, ſchragenweiſe verkauftes Halz. [Schragen.
die Schragenordnung, e. Vorſchrift für den Haizverkauf nach
der Schräg-Schnitt, -Schritt: — ein ſchräg geführter aber gethaner Schnitt ꝛc. [Wandhölzern eines Schachtes.
der Schrägſtempel, ein ſchräggeſpreizter Riegel zwiſchen den
der Schragſtein, ein Steingewicht am Weißgerberſchragen.
der Schrägſtangel, Stange ab. Lattr d. Weißgerberſchragens.
die Schrägſtrichraupe, mit ſchrägen Strichen bezeichnete R.
die Schrägung, die Schräge, die Schrägheit, Abdachung, Böſchung, der Abhang, eine ſchräge Fläche. [ſtehend (Zweige).
Schrägzeiltig, adj. aus ſchrägen Z. beſtehend, in ſchrägen Z.
der Schrahn, Schran, ſd., was d. Käſekochen aben ſchwimmt.
der Schräkel, nd., das Schrägelchen, ein verſchränkter, verwachſener Menſch, Knirps, Wruck, Krüppel; rin Klatz am
der Schral, nd., Schrei, das Prahlen. [Barderfuße e. Pferdes.
Schräkelhaft, nd., adj. verſchrenkt, verkrüppelt. [(Wind).
Schralen, nd., i. laut ſchreien, prahlen; ungünſtig werden
der Schram, pl. Schräme, die Schramme, eingegrabene Vertiefung zwiſchen Geſtein u. Erz. [d. Schräme ins Geſtein hauet.
der Schrämhauer, der Schrammhauer, ein Bergmann, der
Schräm, ſchreem, nd., ſchräg, ſchief. [ren, ſchrapen, graben.
Schrämen, nd., t. ſchrägen; ſchränken; ſchrammen, ſchraffi-
der Schrämhammer, auf r. Seite ſpitzer Bergmannshammer.
die Schramme, der Griff, Kratz, Kritz, Ritz, die Krimmr, fr. Gramme, Kerbe, eine oberflächliche Verletzung, Narbe.
Schrammen (ſtrammen) greifen, ſchrapen, ſchärfen, ſchreiben, ſtreifen, graben, bezeichnen, ſchraffiren. [ſeitwärts.
Schräms, ſchrems, ſd., adv. ſchrad, nd., ſchräg gegenüber,
der Schrammhuſten, nd., ein ſchmerzhafter trockner Huſten.
Schrammig, adj. geſchrammt, geritzt, zerkratzt, voll Schrammen.
der Schrammſchuß, ein Streifſchuß, ein leicht verletzender S.
der Schramſpieß, ein 2 Fuß langes ſpitziges Brecheiſen der Bergleute z. Schrämen, ad. Schrambauen. [tragbare Bank.
die Schrand, ſd., die Schranne, der Schurren, eine hölzerne
Schrander, ſchrandig, nd., klug, ſchlau, verſchmitzt.
die Schrange, nd., die Schranne, Scharren, die Fleiſchbank.
der Schrank, pl. Schränke, der Schrein, Schragen, ein Kaſten mit Thüren, nd. Schapp, Schaff, Spund, Spünde, ſd. Almer, Ulm, Köthe, Kaltrr, Ge- oder Behalter, Wandkaſten.
dir Schrankader, die Roſen- oder Frauenader, die Blutader an d. innern Seite des Schenkels; die Arm-, Bug-, Kegelader.
der Schränkbaiken, ein verſchränkter, geſpreizter Balken, Schrägbalken, Querbalken. [der —, ein Schneider.
das Schränkeisen, ein ſchräges oder übergeſchlagenes Bein;
die Schranke, der Schrank, die Schrannr, das Stäbegeländer, die Bretterplanke, die Kampfplatzeinfaſſung; die Gränze, Begränzung, Barrière; pl., d. Gericht. [gezähne z. ſchränken.
das Schränkeiſen, der Setzhaken, ein gekerbtes Eiſen, die Sä-
Schränken, ſchränkeln, i. die Füße kreuzweiſe ſetzen, hinken, auf Umwegen gehen, ſich verſtellen, vergehen; t. übereinander legen, verbinden, ſchlingen, einfaſſen, umgeben, beſchränken.
Schrankenlos, adj. unbeſchränkt, gränzenlos, abſolut.
das Schrankenwerk, die Einfaſſung, Barrière, Planke.
das Schränkfenſter, dir Jalauſir. [den Sägeſchmieden.
die Schränkklinge, der Setzhaken oder das Schränkeiſen bei
der Schränkrahmen, ein zuſammengeſchraubener Rahmen.
der Schrank-Schlüſſel, -Thür: — d. Schlüſſel ꝛc. e. Schrankes.
Schränkweiſe, adv. ſchräg, kreuzweiſe, quer übereinander.
der Schrankzaun, ein Zaun von verſchränkten Stäben.
der Schrann, dir Schränne, ſd., die Verglücke, die Felſenritze.
die Schranne, ſd., die Schranke, der Schragen, Schrein, das Gerüſt, der Laden, die Bude, Bank, Getreidemarkt, Gericht,
der Schrannenſchreiber, Gerichts-. [Gerichtsbarkeit, -bezirk.
der Schranz (ſcruntuſſe) ſd., der Riß, Spalt, Bruch, Schlitz; Freſſer, Schlemmer, Schmarotzer, Sprichellecker, Hofſchranz.
Schranzen, ſchränzen, i. reißen, brechen, ſpalten, ſchlitzen, berſten; freſſen, ſchmarotzen; nd., theilen, zu-, mittheilen, ab-
der Schranzer, der Freſſer, Schmarotzer. [geben, zuwenden.
Schranzenhaft, adv. nach Schranzenart, ſchranzenmäßig.
das Schranzenpack, die -ſchaft, Schranzen, Hofſchmarotzer.
Schrap, nd., bereit, fertig, ſchräggebraßt (Segel).
die Schrap, Grey, nd., (engl. shrip) die Taſchr.
die Schrape, Schrappe, die Scharre, Kratze, der Striegel, das Schrapeiſen, die Salzſchrape. [ein Kratzeiſen.
das Schrapel, nd., das Schabſel, Abgeſchrapte.
Schrapeln, i. ſchrumpfen, ſchraven, ſchrafeln, harſchen, ſchreien, ſchröckeln, gefrieren; t. kratzen, ſcharren; ſchruppen.
Schrapen, ſchrappen, t. greifen, grimmen, ſchrammen, kratzen, ſchaben; ſchlecht geigen; ſchürfen. [Schrape, Kratze.
der Schraper, nd., der Fiedler, Bierfiedler, Geigenkratzer; die
Schräpfen, ſd., e. Acker leicht überhucken, den Raſen ſchälen.
das Schräpfhäseli, Schrapfhörnli, ſd., der Schräpfkopf.
der Schrapfhans, Schraphans, Scharrer, Knauſer, Geizhals.
die Schrappe, nd., die Grey, die Greife, die Taſche.
Schrappſtehen, nd., ſchroff od. angeſtemmt ſtehen, ſtraff halten.
das Schrapſalz, der Salzabfall in Salzwerken, das Schadſalz.
der Schrapſtuten, nd., ein aus zuſammengeſchraptem Teige gebackenes Brod. [der Paltergeiſt, das Toggeli; die Fratze.
der Schratel, Schrättel, Schradel, Schräß, ſd., ein Kobold,
die Schrateln, Schröteln, nd., Schnitzel, Schnideräppchen.
der Schratten, ein Berg oder Geſtein voll Riſſe und Spalten.
die Schratze, der Schraizer, Schraſſen, ſd., eine Art Börs.
die Schraube, Strauſe, Drehe, der Wirbel, Trieb; ein Foßerwerkzeug; d. Schraubharn, d. Schrauben- od. Mandſchnecke.
Schrauben (ſcronan) t. ſd., ſtraufen, treiben, drehen, wirbeln; bedrängen, necken, betrügen. [gewundener Frucht.
der Schraubenbaum, e. indiſcher Baum mit ſchraubenförmig
das Schraubenblech, Schraubenſchneidezeug d. Galdſchmiede.
der Schraubenbohrer, ein eckiger Bohrer, Schraubengänge einzuſchneiden. das Schraubenbrett, e. angeſchrobenes Brett z. Beſchneiden d. Spielkarten. [tretDacke an d. Drechſelbank.
die Schraubendocke, rine zum Schraubendrechſeln eingerich-
das Schraubeneiſen, ein Schraubenſchneidezeug, eine Platte mit Schraubenlöchern, e. Schraubendreheiſen. [Schrauben.
der Schraubendreher, ein kleiner Meißel zum Umdrehen der
Schraubenförmig, adj. ſchraubenähnlich, -gängig. [gen.
der Schraubengang, die -gänge, das -gewinde, die -windun-
das Schraubenfutter, eine an die Spindel geſchrobene Büchſe zur Befeſtigung der Dreharbeiten. [bei Panſtermühlen.
das Schraubengerinne, ein durch Schrauben ſtellbares G.
das Schraubenhorn, ein ſchraubenförmig gewundenes Horn.
das Schraubenhornſchaaf, ein S. mit gewundenen Hörnern.
der Schraubenknecht, der -zwinger, ein Markſcheiderwerkzeug, d. Papier a. d. Reißtiſche z. befeſtigen. [Zwiſchengrſchirr.
die Schraubenkunſt, e. Waſſerkunſt m. zuſammengeſchrobenem
dir Schraubenlinie, der -gang, die -windung, die Windung um eine Walze. [am Ende einer Schraube.
die Schraubenmutter, ein aufgeſchrabenes Befeſtigungsblech

der Schraubenkolben, r. kl. Schraubstock der Kupferschmiede.
das Schraubenregiſter, eine Reihe Schraubendocken von verſchiedener Stärke. [Mittelpunct gedrehter Riegel.
der Schraubenriegel, der Drehriegel, Kriber, ein um ſeinen
der Schraubenreif, e. mit Schr. angezogener eiſerner Faßreif.
der Schraubenſalat, r. S. mit zuſammengedrehten Blätteen.
der Schraubenſatz, ein aus 2 Schraubenſpindeln mit gleichen Gängen beſtehendes Hebezeug. [ein Schraubenkopfdreher.
der Schraubenſchluſſel, ein Schlüſſel mit Schraubengängen;
die Schraubenſchnecke, Flügelſchnecke, das Schraubens- oder Flügelhorn, e. einfache gewundene Schnecke. [Frauenmützen.
die Schraubenſchnur, ein ſchmales halbſeidenes Bändchen an
der Schraubenſtahl, ein —dreheiſen bei den Horndrechslern.
der Schraubenſtein, e. ſchraubenähnlicher verſteinerter Körper.
der Schraubenſtock, ein Schraubſtock, die gefirniſte Kupferplatte über Kohlen zu trocknen. [Binden zuſammenzupreſſen.
die Schraubenwinde, eine Böttichervorrichtung, Fäſſer beim
die Schraubenzange, der Schraubſtock, Schraubkloben.
das Schraubenzeug, das —ſchneidzeug. [ben der Schrauben.
die Schraubenzieher, —dreher, ein Meißelchen zum Umdre-
der Schraubenzug, r. aus Kloben zuſammengeſetztes Hebezeug.
die Schraubenzwinge, Schraubzwinge. [am Zeichentiſche.
der Schraubenzwinger, —knecht, eine Markſcheiderzwinge
die Schrauberei, Prellerei, Erpreſſung, Chikane, Rechtsdreherei.
das Schraubhorn, die Mondſchnecke, Schraube, eine Schnecke mit gewundener Schale u. runder Mündung. [d. Schöpfrades.
die Schraubmühle, e. Schöpfmühle mit r. Waſſerſchraube ſtatt
der Schraubſtock, die Scheaubenzange, der -kloben; Feilkloben.
die Schraubſtockzange, d. Fänge od. Zangen r. Schraubſtockes.
das Schraubwerk, e. Werk mit oder z. Schrauben. [Scheande.
die Schraubzwinge, eine hölzerne Tiſchlerzwinge mit einer
Schrauelig, nd., adj froſtig, oerfroren, gegen Kälte empfindlich.
Schrauen, ſchraulen, nd., ſchreien, grölen, karjölen, widerlich ſingen, kreiſchen, kräben, krächzen. [ſchreiendes Kind.
der Schrauke, Schrauhals, Schrauwanke, der Schreier, ein
der Schraun, d. Siebele, d. Käſewaſſer, e. Art Molke od. Schotte.
der Schreck, Schrick, Krick, Krach, Bruch, Sprung, Riß; der Krieg, die Fnecht, das Zuſammenfahren, der Scheecken, das Entſetzen, Graven, Grauſen, plötzl. Erſtaunen. [ein Exempel.
das Schreckbeiſpiel, ein abſchreckendes, Warnungs-Beiſpiel,
Schreckbar, adj. leicht erſchreckend, verſcheuchbar, ſchreckhaft.
das Schreckbild, ſ. der Schreckbutzen, e. Popanz, e. Scheuche.
die Schrecke, der Schrick, der Wachtelkönig; die Heuſchrecke, d.
der Schreckeid, zum Scheecken angetragener Eid. [Heuſpringee.
Schrecken (ſtreehan) i. krachen. ſchreien, ſchricken, reißen, ſpringen, keiegen; t. beſprengen, heftig erregen, ablöſchen, ſcheuchen, jagen, Furcht einflößen, verzagt machen, entmuthigen, ins Bockshorn jagen. [tern u. Zagen, das Entſetzen.
der Schrecken, das Krachen, der Schrei, die Furcht, das Zit-
der Schreckenberger, ein Engelsgroſchen, zu Schrecken- oder Annaberg geprägte Münze von 3 Groſchen 6 Pfennigen.
die Schrecken-Erſcheinung, der -Gang, -Gebietrr, das -Gebeul, die -Geſtalt, die Schreckens-Ausſicht, das -Bild, die -Botſchaft, -Geſpenſt, die -Göttinn, -Hand, die -Herrſchaft (der Terrorismus), der -Herrſcher (Terrorist), -König, die -Kraft, der -Mann, -Mond, die -Nacht, der -Ort, die -Poſt, dee -Ruf, die -Sache, -Spur, -Stunde, der -Tag, -Tod, das -Wort, die -Zeit, das Schrecken-Verhängniß, -Weſen, der Schreck-Gedankr, -Geiſt, dir -Larve, der -Schuß, die -Stimme, -Strafe, das -Thier: —d. ſchreckende, ſchreckliche, Schrecken erregende, mit Scheecken erfüllende Erſcheinung.
Schreckenfrei, ſchreckenlos, adj. ſchrecklos, unerſchrocken,
der Schreckenſtein, der Schreck—. [unverzagt, ruhig, muthig.
Schreckenbrüllend, adj. durch Gebrüll ſchreckend, ſcheuchend.
die Schreckensſpur, die ſpäte Wirkung e. gehabten Schreckes.
Schreckenſtumm, vor Schr. verſtummt, -blüfft, -dutzt, betäubt.
Schreckenvoll, adj. höchſt ſchrecklich, furchtbar, grauenvoll,
der Schrecker, der Schreckenerreger. [ſchauderhaft, gräßlich.
Schreckhaft, furchtſam, leicht zu ſcheecken, leicht erſchreckend.
der Schreckheerd, r. Vogel- wohin d. Vögel geſchreckt werden.
Schrecklich (ſtreeßamtlih) adj. ſchreckend, gräßlich, furchtbar, ſchauderhaft; adv. ſehr, ungeheuer. [Haſenfuß, die Memme.
der Schreckling. der Schreckhafte, der Furchtſame, Feigling,
die Schrecklichkeit, Furchtbar-, Fürchterlich-. [d. Schreckbild.
die u. das Schreckniß (ſtreehnuſſe) das —ſal, der Schrecken,
das Schreck-Pulver, -Waſſer, -Mittel, die -Tropfen: — d. den Schreck unſchädlich machende, niederſchlagende Pulver ꝛc.
die Schreckſchanze, eine kleine Verſchanzung im freien Felde.
der Schreckſprung, aus Schrecken gethaner Sprung eines angeſchoſſenen Thieres. [der Eckſtein, Prallſtein, Radflößer.
der Schreckſtein, der Malachit, e. grüner jaſpisähnlicher St.;
das Schreckruch, die Schrecke, die Tücher zur Umſtellung eines
der Schreckvogel, der Sägeſchnäbler. [Jagdrannes.
der Schreckwurm, die Maulwurfsgrille. [Schröter. Schneider.
Schreem, nd., ſchräm, ſchräg, ſchrad. der Schreer, nd., der
Schreepſch, nd., eingeſchrumpft, mager, ſchmächtig, klein.
das Schreerloch, nd., das Schneiderloch, die Hölle.
der Schrei, der Ruf, das Krähen, Kreiſchen, Greinen, Graven, Scheecken, Geſchrei, Gerücht, der Laut, Ton, Ausruf.
die Schreibart, der Styl, die Diction, Darſtellung, Vortrag.
der Schreib-Bedarf, das -Brett, das -Buch, die -Gebühr, der -Geiſt, das -Geld, der -Groſchen, -Kitzel, die -Kunſt, der -Künſtler, Schreibe-Lohn, dir -Luſt, der -Meiſter, das Schreib-Rohr, die -Feder, der -Finger, -Gehülfe, das -Geſetz, der -Griffel, -Helfer, -Kaſten, das -Käſtchen, die -Krride, -Kunde, -Materialien, das -Papier, -Pult, die -Regel, die -Schule, der -Schüler, -Stift, der -Stoff, die -Stube, das -Stübchen, die -Sucht, -Tafel, drr -Tafelgriffel, die -Tafelnadel, der -Tag, -Text, -Tiſch (das Büreau), die -Uebung, -Wuth, das -Zeug, -Zimmer, der -Zug: — d. Bedarf ꝛc. im, beim, zum oder für das Schreiben.
das Schreibblei, das Waſſerblei, das Reißblei, das Bleierz.
die Schreibflechte, die Schrift-, eine ſchriftähnlich gezeichnete
die Schreibekunſt, Schönſchreibe-, Kalligraphie. [Baumflechte.
Schreiben (ſcripan, ſcriban) i. n. t. ſchrapen, nd., ſchrammen, krappen, kratzen, kritzeln, griffeln, ritzen, ſtricheln; ſich durch Schrift darſtellen, ſichtbar reden, ausdrücken, zrichnen; r. ſich herleiten, herkommen von; ſich unterzeichnen. [ten ſchreiben.
Schreibeln, i. feribeln, ſchrifteln, griffeln, kritzeln, Kleinigkei-
das Schreiben, Schrift, Brief, die Zuſchrift, das Promemoria.
der Schreiber, Schriftner, Schriftler, Schriftſteller, Verfaſſer, Ausfertiger Schreibgehülfe, Secretaie; der Schreiberfiſch, die Naſe, der Näsling. [d. Amt ꝛc. eines Schreibers.
das Schreiber-Amt, der -Dienſt, -Lohn, -Poſten, die -Stelle: — die Schreiberei, dir Scheeibbarkeit, das Schreibwerk, das Schrridwesen, die Schrift, Schriftſtellerei; das Geſchreibſel, Geſchmier, dir Sudelei; die Scheeiber-, Schribſtube, Expedition, Ausfretigungsſtube; das Secretariat; ſd., die Kanzlei.
der Schreiberfiſch, der Näsling, die Naſe. [Masholder.
das Schreiberholz, das Schreiberlaub, der Feldahorn, der
die Schreiberroſe, Sommerblume. [gen die Rechtſchreibung.
der Schreibfehler, ein orthographiſcher Fehlrr, ein Fehler ge-
Schreibfertig, ſchreibgeübt, geſchickt im Schreiben, ſchnell-
der Schreibkocher, der Federkocher, das Penual. [ſchreibend.
die Schreibkade, das Schreibkäſtchen. das Schreibleder, das Schreibledern, adj. pergamenten. [Schreibpeegament.

der Schreibler, Scribler, Schriftler, ein Schriftstellerchen, Schreiblustig, -süchtig, -muthig, -selig. [Winkelschriftstellee.
das Schreibpergament, dünnes Pergament z. Schreiben mit
der Schreibsand, sd., der Streusand, Ablöschsand. [Dinte.
Schreibrichtig, adj. orthographisch, schreibfehlerfrei, correct.
die Schreibrichtigkeit, Correctheit, Reinheit v. Schreibfehlern.
der Schreibschilling, -groschen, die kleine Lehenware für die Ausfertigung des Lehenbriefes. [Schreibtische, der Secretair.
der Schreibschrank, das Schreibspind, ein Schrank mit einem
die Schreibschrift, die liegende, fliessende Schrift, Cursivschrift;
das Schreibspind, nd., der Schreibschrank. [die Rundhand.
Schreibselig, adj. -lustig, -süchtig. [schriftähnlichen Zügen.
der Schreibstein, eine Art Seifenstein; ein Bildstein mit
das Schreibtafelpergament, ein lackirtes Schreibleder.
der Schreibsticken, nd., das Schreibstäbchen, Griffel, Bleistift.
Schreibträge, -faul, d. Schreiben abgeneigt, ungern schreibend.
die Schreibung, Schreibart, Schreibweise, die Buchstabirung.
Schreibwidrig, unorthographisch, -richtig geschrieben, schrift-
die Schrete, sd., die laute Stimme; der Schreihals. [widrig.
Schreien (scrian) nd. schrauen, krähen, schrecken, krächzen, kreischen, rufen, grell tönen, schrillen; grölen, prahlen, brüllen, muhen, blöcken, wiehern, weinen; grell abstechen; Rache
Schreielig, sd., weinerlich, leicht und oft weinend. [fordern.
der Schreier, der Schreihals, der Schreisack, die Quarre, ein schreiendes Kind; der Lärmer, Kläger, Jammerer, Brüller, der Ausrufer, Maultschreier; die Qualente, ein Regenpfeifer; der kleine Adler, Stein-, Enten-, Gänse-, Schelladler, röthlicher Mäuseaar, gefleckter Schellenadler, Entenstösser. [Stropp.
der Schreihaken, Kreifhaken, ein Schiffshaken an e. großen
der Schreihals, Schreisack, d. Schreimaul, nd. die Scheanke, Schrauwanke, die Quarre, e. schreiendes Kind. [belangen darf.
das Schreijahr, das Jahr, in w. ein Mündel den Vormund
Schreilen, nd., schröckeln, schrafeln, scheumpfen, gerinnen, gefrieren, gefrieren; t. eollen, rillen, krellen, kräuseln.
der Schreimann, ein Zeuge angethaner Gewalt od. Beleidigung.
das Schreimaul, der Schreihals, nd. die Keel, die Schraule.
der Schrein, nd. der Schreen, der Schrank; der Schragen, die Schranne, der Krahn, die Truhe, e. Kasten. [Möbelmacher.
der Schreiner, der Tischer, der Kistler, der Schatillger, nd.,
die Schreiner-Arbeit, das -Handwerk, -Holz, die -Ware, die -Werkstatt, das -Gewerk, die -Zunft, der -Meister, -Gesell, das -Zeug, -Geräth: — d. Arbeit ꝛc. der Schreiner oder ei-
Schreinern, i. Schreinerarbeit machen. [nes Schreiners.
die Schreinerei, das Schreinerhandwerk, die Schreinerarbeit.
der Schreinhalter, Urkundenbewahrer, Archivar. [gelegt war.
das Schrein-Gut, -Pfand: e. Gut ꝛc., dessen Urkunde ins Archiv
Schreißen, schrißen, sd., reißen; Mädchen i. Weinhaus führen.
Schreiten (scritan, stritan) i. nd. strieden, treten, greten, grätschen, kreiteln, marschiren, auf dem Ried oder Marschlande weit, wie reitend gehen. [schreten, schräg schneiden.
die Schreipfeife, die Mixtur in Orgeln. Schreiten, sd., t.
der Schreitfuß, ein schreitender Fuß an einem Vogel oder
der Schreiton, ein kreischender Ton. [Schmetterling.
die Schreiti, sd., die Schräge. das Schreiti, d. Schrägemaaß.
Schreitlings, -lingen sd, adv. in schräger Richtung.
die Schreitung, das Schreiten, Fortschreitung, Progression.
Schrell, nd., grell, krallend, scharf, kratzend, trocken im Halse.
die Schrelligkeit, nd., Schärfe des Schalles und Geschmacks;
Schremen, nd., e. schrägen, abschrägen. [Raubigkeit im Halse.
Schremspapier, sd., Fließ- oder Löschpapier. [tergeist, der Ale.
das Schrettele, der Schrett, Schretz, die Waldschrate, sd., Pal-
Schreuen, nd., i. gerinnen, schreilen, gelieferu, gefrieren.
der Schribe, nd., Strich, Schriftzug. [schmolzenen Fettsehnen.
die Schriben, nd., die Greben, die Speckgrieben, die ausgebns Schricht, nd., das Geschrei, das Gerücht. [ende, Trumm.
der Schrick, Schreck; nd., ein Klotz mit 3 Beinen, ein Stamm-
Schrichten, schrichtern, nd., kläglich schreien, schrachtern.
Schricken, i. schrecken, schreien; t. abschricken, abrinnen.
Schriden, schrien, nd., striten, schreiten, hin und hergehen.
die Schrift (niserift) das Geschriebene (giserift), die sichtbare Rede, das Buch, die Abhandlung; die Schriftzüge, Lettern, Charaktere, Buchstaben; die heilige —, die Bibel, das Wort Gottes; pl., die Werke; der Theilungsriß zu Radzähnen.
der Schrift-Absatz, -Abschnitt, die -Anzeige, der -Anzeiger, das -Behältniß, der -Erfinder, die -Kammer, -Kürzung, der -Mäkler, -Richter, -Schätzer. -Schrank. die -Seite, der -Setzer, die -Schriftsprache, -Tasche (Partefeuille), der -Verfälscher (Falsarius), die -Verfälschung (Falsation), der -Verfasser, -Versuch, -Wechsel: — d. Absatz, Abschnitt ꝛc. in, von, bei Schriften, Schrift oder Büchern.
der Schrift-Ausleger, die -Auslegung, der -Beweis, der -Erklärer, die -Erklärung, der -Forscher, die -Forschung, der -Gelehrte, -Lehrer, -Spötter, die -Stelle, der -Text, -Verächter, -Verständige, das -Wort: — d. Ausleger, Auslegung ꝛc. der oder aus, in der heiligen Schrift oder Bibel. [Buchschau.
die Schriftbeurtheilung, Schriftkritik, Recension, Bücher- od.
der Schriftbeurtheiler, Schriftenschätzer, Bücherschätzer, der Recensent; der Censar; Kritiker; Krittler, Schriftmäkler.
der Schriftbewahrer, der Registrator, der Urkundenaufseher.
der Schriftbörs, e. gelbflossiger B. mit schriftähnlicher Kopf-
Schriftеln, Schriftchen, Flugschriften schreiben. [zeichnung.
der Schriftenmacher, der Buch- oder Büchermacher.
das Schriftenthum, die Bücherwelt, die Literatur.
die Schriftflechte, Schreibflechte, eine schriftähnlich gezeichnete Flechtenart an Baumstämmen. [zulässig, gewöhnlich.
Schriftgebräuchlich, adj. in der Schriftsprache gebräuchlich,
das Schriftgewölbe, der Schriftschatz, Schriften-, Urkunden-
der Schriftgiesser, der Letterngiesser. [kammer, das Archiv.
die Schriftgeesserei, die Letterngiesserei, die Letterngiesskunst.
das Schriftgiessererz, ein mit Spießglas und Arsenik gemischtes reiches Eisenerz. [denkerlettern, das Schriftmetall.
das Schriftgiessermetall, die Metallmischung zu den Buch-
der Schriftgiesserzettel, die Berechnung der zu einem Centner Schrift gehörenden Buchstaben. der Schreftguß, der Letterguß, der Buchstabenguß. [script umzustecken, das Tenakel.
der Schrifthalter, die Gabel am Schriftkasten, das Manu-
der Schriftjaspis, ein Jaspis mit durchkreuzten Streifen.
der Schriftkasten, der Setzkasten, Letterukasten; die Schrift-
Schriftkünstig, schreibkundig, schriftstellerisch. [Urkundenlade.
die Schriftkunst, Schriftsteller-, Abhandlungs-, Darstellungs-.
die Schriftkürzung, die Abbreviatur. [genheitsschriftsteller.
der Schriftler, der Flugschriftler, der Denkschriftler, ein Gele-
Schriftlich, geschrieben, durch Schrift, schwarz auf weiß.
der Schriftmäkler, Krittler, Kritikaster, e. tadelsüchtiger Re-
Schriftmäßig, adj. bibelmäßig, schriftgetreu, biblisch. [censent.
die Schriftmutter, die Matrize, die kupferne Schriftgiesserform, in welche der geschnittene Schriftstab abgeklatscht ist.
Schreifreich, adj. reich an Druckschrift oder Lettern.
der Schriftrichter, der Buchrichter, der Censor, der Kritikee.
der Schriftsaß, Kanzleisaß, ein Lehnsmann oder Unterthan, welchem gerichtliche Zufertigungen schriftlich zu machen sind.
Schriftsässig, kanzleisässig, der Kanzlei des Landesherrn un-
die Schriftsässigkeit, Kanzleisässigkeit. [mittelbar unterthan.
die Schriftsäule, eine Säule mit In- oder Umschrift; die gesetzte Schriftspalte oder Columne. [ter, der Censar, Kritiker.
der Schriftschätzer, der Schriftbeurtheiler, der Bücherrich-

der Schriftſchatz, der Urkundenſchatz, das Archiv. [ſchrank.
der Schriftſchrank, der Schriften-, Urkundenſchrank; Lettern-
die Schriftſeite, eine beſchriebene oder bedruckte Papierſeite.
der Schriftſetzer, Schriftner, Schriftſatzkünſtler, Setzkunſt-
die Schriftſchneiderei, Schriftſchneideanſtalt. [beflifſener.
der Schriftſchneider, -künſtler, Verfertiger ſtählerner Punzen.
die Schriftſpindel, eine ſchriftähnlich geſteckte Stachelſchnecke.
die Schriftſprache, die ausgebildete Bücherſprache. [Art Gyps.
der Schriftſtein, ein ſchriftähnlich gezeichneter Stein, eine
der Schriftſteller, der Scribent, der Autor, der Verfaſſer.
die Schriftſtellerei, die ſchriftſtelleriſche Beſchäftigung.
Schriftſtelleriſch, adj. verfaſſeriſch, litterariſch, bücherzeugend.
Schriftſtellern, i. Bücher erzeugen, e. Buch ſchreiben; ſchrif-
die Schriftſtellerſchaft, -würde, -ehre, Autorſchaft. [teln.
der Schriftſtellerſtolz, der Autorſtolz, -dünkel, die -eitelkeit.
die Schriftſtellerſucht, die Schreibſucht, Autorſucht.
die Schriftſtellerwelt, die ſämmtlichen lebenden Schriftſteller.
der Schriftſtempel, -punzen, die Pateize, ein Stahlſtäbchen
mit einem eingeſchnittenen erhobenen Buchſtaben am Ende.
Schriftvoll, adj. voll Lettern. [die Ziffer, der Buchſtab.
das Schriftzeichen, das graphiſche Zeichen, Charakter, Letter,
der Schriftzug, das Schriftzeichen, eine Schriftverzierung.
Schrillen, i. grell tönen, zirpen, ſchricken, ſchreieln, gellen.
der Schrimpf, der Schrumpf, Fruchtſchrumpf. [zerſpringen.
Schrinden, i. ſchrunden, ſchranzen, krinnen, reißen, ſpalten,
Schrinnen, ſchrinen, i. ſtechend ſchmerzen, wund ſeyn.
die Schrippe, ein Brödchen v. feinem Roggenmehle; e. Brach
im Tuche vom Walken. [Maaßregel; e. Maaß v. 5 Schuhen.
der Schritt (ſcrit) ein Tritt, das Schreiten, Gang, Verfahren,
Schrittlings, -mäßig, adv. ſchreitend, Schritt vor Schritt,
das Schrittmaaß, nach Schritten beſtimmtes Maaß. [im Schr.
der Schrittmeſſer, Schrittzähler, ein Werkzeug, die Schritte
der Schrittſchuh, der Schlittſchuh, Eisſchuh. [zu zählen.
die Schrittſteine, pl., e. Pfad v. einzelnen Steinen in e. Furt.
Schrittweiſe, adv. nach Schritten, im Schritt, Schritt vor S.
der Schrittzähler, Schrittmeſſer, Wegmeſſer, das Hodometer.
der Schritz, Schrick, Schreck, Ralle, Schnarre, Wachtelkönig.
Schrobben, ſchrubben, ſchruppen, aus dem Groben bearbeiten.
der Schrobber, Schrubber, Schrupper, der Schrupphobel;
eine Kratze; ein ſteifer Beſen. [gerinnen, verharrſchen.
Schröckeln, nd., i. ſchrofeln, ſchrapeln, ſchteilen, gefrieren,
die Schrobel, eine feine Kardätſche zur ſpaniſchen Wolle.
Schrobeln, t. kratzen, ſtreichen, kardätſchen (Wolle).
die Schrobſäge, eine Stichſäge der Schiffszimmerleute.
der Schröckſtein, der Nierenſtein, der Griesſtein. [abſatz.
der Schrof, Schrofen, Schrofer, ſd., der Felskopf, Felſen:
das Schrofbrod, nd., feines Roggenbrod. der Schröder, nd.,
Schrofen, nd., t. fein ſchroten (Korn). [der Schneider.
Schroff, adj. nd. ſchroffig, ſchroffachtig, ſchräg, ſteil, abſchüſ-
ſig, rauh; abſtoßend, ungeſellig, roh, grob, ruppig, rudderig.
die Schroffe, die Schroffheit; der Schrofer, e. ſchroffer Felſen.
das Schroff, nd., die Tiſchſchublade. Schroffen, ſchroff ſeyn.
das Schroffgewachs, Aftermoos. [Raubig-, Rauh-, Grobheit.
die Schroffheit, die Schroffe, die Steilheit, Abſchüſſigkeit; die
Schroffig, -ffachtig, nd., adj. ſcharf, rauh, zackig, ſchroff.
das Schrofmehl, nd., feines Roggenmehl. [ter Landwirth.
der Schrökel, nd., ein Schrätel, Krüppel, Knirps; ein ſchlech-
der Schrofzahn, nd., der Schneidezahn, Vorderzahn.
Schroten, ſchröggen, nd., t. ſengen, verbrennen; ſchrinen.
der Schroll, ſd., ein Klotz, Krubben; ein Grobian; ein Brauer-
knecht; der Kaulbörs, Kauldarſch. [Grille, böſe Laune, Tücke.
die Schrolle, ſd., die Scholle, e. Erdkloß, Eisſtück; die Schrulle,
Schromen, nd., träumen, ahnen, fürchten, ſchwanen.

die Schröpfe, das -fen, Schrapfen, Schneiden mit der Sichel,
das Schröpfeiſen, die -fliete, d. Schröpfſchnäpper, e. wundärzt-
der Schröpfer, Badwärter, Schröpfkopfſetzer. [liches Werkzeug.
Schröpfen, t. ſchrepfen, ſchrapfen, mit der Sichel abſchnei-
den; ritzen, aufſchneiden; ſchrauben, übertheuern, beſchuppen,
das Schröpfglas, ein gläſerner Schröpfkopf. [erpreſſen.
der Schröpfkopf, Zieh-, Laßkopf, das Schröpfhorn, ein hohles
Hütchen zum Blutausziehen [den Schröpfköpfen.
die Schröpflampe, eine Lampe zum Verdünnen der Luft in
der Schröpfſchnapper, e. meſſingen. Käſtchen m. vielen kleinen
das Schröpfzeug, das Geräth zum Schröpfen. [Schröpfeiſen.
die Schröpfwunde, der Hautſchnitt zum Schröpfen.
das u. der Schrot, der Riß, das Abgeriſſene, Stück, Scheit,
Streifen, Abfall, Hagelkorn; nd. Schrabel, Schrabkorn, grob
gemahlenes Getreide; ein Spankorb Rindenkorb; das Zim-
merwerk in Schachten, das Schrotwerk. [Bäume.
die Schrotart, das -beil, eine Zimmerart zum Spalten der
der Schrotbaum, ein Schrotleiterbaum, Wagenladerſtange.
der Schrot-Beutel, die -Büchſe, das -Faß, die -Form, das -Mo-
del, -Korn, -Körnchen, der -Sack, das -Sieb: — d. Beutel
ꝛc. zu Schrot- oder Traubenhagel. [röhren zu bohren.
der Schrotbohrer, ein langer Bohrer, Brunnen- u. Pumpen-
der Schrotbock, ein Hülfsgeſtell zum Abladen v. Laſtwägen.
Schrotbreit, adj. ſo breit wie ein Schrot oder Zeugſtreifen.
der Schrotbunzen, der -meißel, ein Goldſchmiedebunzen zum
Zerhauen. [Ausſchrote, die Raubleiſte des Tuches.
die Schrote, ein Werkzeug zum Abſchroten oder Abhauen; die
das Schroteiſen, der Baummeißel; der Gärtner; das Schu-
ſtermeſſer, z. Zuſchneiden. [ſd., e. langer unbeholfner Menſch.
das Schrotel, Schrötchen, Schrötlein, ein Stückchen, Abfall;
Schröteln, nd., t. ſchälen, zerſtückeln, zerſchneiden.
Schroten, t. nd. ſchraden, reißen, ſchneiden, ſchruffen, hauen,
ſchlagen, auf- u. abladen; nagen, zerbeißen; gröblich machen;
der Schroten, ſd., der Winkel, die Ecke e. Zimmers. [arbeiten.
der Schröter, nd. Schrader, der Arbeiter, Schneider, Säger,
Hauer, Münzſchröter; der Schrötel, Feuer-, Horn-, Holz-,
Baum-, Wein-, Kneip-, Hirſchſchröter u. —käfer, gehörnter
Roßkäfer, Schmied-, Kamm-, Wald-, Kirnskäfer, Kirner, flie-
gender Hirſch und Stier, Hirſchbock, Hirſchklammer, Haus-,
Scheunendrenner, Berner, Feuer-, Kneipwurm, Donnerzug,
Donnerpuppe, Rebenſchnitter, Eichochs; der Schrothammer,
das Schröterlein, ſd., der Alp, Schrättel. [der Schrotmeißel.
der Schrothammer, ein hammerförmiges Schroteiſen.
der Schrothobel, der Schärf-, Schrupphobel, ein Tiſchlerho-
Schrötig, adj. aus Schrot beſtehend. [bei m. rundlicher Schneide.
die Schrotkleie, die v. Griese zurückgebliebene gröbliche Kleie.
d. Schrotkoker, -Köcher, blecherne Kartätſchenbüchſe a. Schiffen.
das Schrotkorn, —körnchen, e. Hagelkörnchen; geſchrotenes
Getreide, nd. Schrabkorn, Schrabel, Schrabſel. [z. Aufladen.
die Schrotleiter, nd. die Kuhlleiter, ein doppelter Schrotbaum
der Schrötling, ein abgeſchrotetes Stück, ein Span, Scheit.
das Schrotmehl, das grobe Mehl vom Griese des geſpitzten
die Schrotmaus, der Siebenſchläfer, die Bilchmaus. [Weizens.
der Schrotmeißel, ein ſcharfer Meißel, Metall zu zerhauen.
das Schrotmeſſing, abgehauene Meſſingſtücke, das Kratzmeſ-
der Schrotmodel, die Schrotform, Schrotgeſtalt. [ſing.
die Schrotmühle, eine Mühle zum groben Mehl und Schrot
der Schrotſack, ein geſchoſſenes Sack m. Traubenhagel. [korne.
die Schrotſäge, die Baumſäge, Klotzſäge, Kammmacherſäge.
Schrotſägenförmig, rundlich ſpitzig eingeſchnitten (Blätter).
die Schrotſchere, eine große Drahtſchere. [gemäſtetes Schwein.
das Schrotſchwein, ein kleines Schlachtſchwein; e. m. Schrot
das Schrotſeil, der -ſtrick, ein Schröterſeil zum Auf- u. Abladen.

das Schrotſieb, e. S., den Hagel z. ſortiren. [hauene Speckſeiten.
der Schrotſpeck, der Länge nach ſammt den Rippen durchge-
der Schrotſtähler, ein Deeheiſen, aus dem Groben zu drehen.
der Schrotſtock, -klotz, Handlock. der Schrotſtrick, das -ſeil.
das Schrotſtück, der Schrötling; ein Kammerſtück, eine 48Pf.
die Schrotte, die geräuchertr Sardelle. [ſchieſſende Kanone.
das Schrottau, das -ſeil, ein ſtarkes Seil zum Auf- u. Abladen.
der Schrotthurm, Hagelthurm, ein Thurm zum Schrotgieſſen.
die Schrotwage, die Viel- oder Setzwage der Maurer.
das Schrotwerk, die Auszimmerung eines Schachtes mit zer-
ſägten Baumſtämmen; e. Schrotfabrik. [zahn, d. Schneide—.
der Schrotwurm, die Erd- od. Maulwurfsgrille. der Schrot-
das Schrotzeug, die Werkzeuge z. Zerſchroten d. Münzbleches.
der Schrub, nd., eine Art Punſch. [den bodeln, ſchruppen.
Schrubben, t. nd. ſchraben, ſtark reiben; ſcheuern, aus dem Gro-
Schrubbeln, t. zwiſchen 2 Kämmen kämmen oder zerzauſen.
der Schrubber, Schrupper, ein Kratzeiſen, eine ſteife Bürſte, e.
Schrubern, t. ſtark ſchruppen, kratzen, ſchragen. [harter Beſen.
der Schrubbhobel, Schrupphobel, e. Tiſchlerhobel mit rund-
Schrudern, nd., ſchaudern, zittern, grauſen. [licher Klinge.
Schrücken, nd., i. krücken, hinken, lahm u. kümmerlich gehen.
der Schruff, eine hölzerne Schüſſel mit e. Handhabe, e. Reifler-
Schruffen, ſchroten, aus d. Groben drehen, ſchruppen. [geräth.
Schruffen, ſd., ſcharren. das Schruffaß, nd., 3 Tonnen Fiſche.
der Schruffhobel, Ruffhobel, ein geradſchneidiger Handhobel
die Schrufkonne, nd., 1½ Tonne Fiſche. [der Blockmacher.
der Schrull, d. Unterlage d. Bauerfußes z. Niederdrücken d. Tuch-
die Schrulke, die Schrolle, Grille, der Groll. [ſcheerrahmens.
Schrumfumfeln, nd., i. ſchlecht auf den Füßen gehen, ſtolpern,
die Schrumpel, d. Schrumpf, die Runzel. [wackeln, ſd. ſtämpfeln.
Schrumpelig, adj. ſchrumpfig, runzelig, faltig, krumm.
Schrumpeln, nd., ſchrumpfen, ſich runzeln. [die Runzel, Falte.
der Schrumpf, das Einſchrumpfen, -trocknen, Fruchtſchrumpf;
Schrumpfen, i. nd. ſchrumpen, ſchrumpeln, ſich rümpfen, ſich
zuſammenziehen, ſich runzeln, ſich krumm ziehen; t. ſchrum-
Schrumpfig, adj. ſchrumpelig, runzelig, faltig. [pfen laſſen.
die Schrunde, der Schrund, pl. Schründe, der Schranz, der
Riß, Spalt, Barſt, Sprung, Scharte; die Entzündung an
der Köthe, eine Pferdekrankheit; ein Hautriß. [aufſpringen.
Schrunden, i. ſchranzen, reißen, berſten, ſpalten, klaffen,
das Schrundenkraut, eine Art Rainkohl, der Haſenkohl.
der Schrunthahn, der kalekutiſche Hahn, Truthahn, Puter.
Schrupfen, t. ſchruffen, mit halbrundem Eiſen abdrehen.
die Schrute, nd., die Kurre, das Schruthuhn, der Puter, das
Schrutern, nd., i. ſchaudern, grauſen. [wälſche Huhn.
der Schruter, nd., der Schauder, Schauer, das Grauſen.
das Schruthuhn, nd., der Truthahn, der wälſche Hahn.
die Schli, nd., (franz. jus) die Sauce, Tunke, Bratentunke.
der Schub, nd. Schupp, das Schieben, der Stoß, das Fort-
ſchicken, die Fortſchaffung; ſd. die Appellation; das Zahnen
der Pferde; d. Einbiegung d. Schiffes am Kiele; das Schubfach,
das Schubamt, Appellationsgericht. [Schublade; e. Spiel Kegel.
der Schub, die Schau, die Beſichtigung, der Augenſchein.
Schubbelhaft, nd., bettelhaft, ſchlotterig, nachläſſig gekleidet.
Schubben, nd., t. ſchuppen, ſcheuern, reiben, jucken. [Blech.
das Schubblech, das d. Backofen verſchlieſſende vorgeſchobene
der Schübel, ſd., Schaub, e. Bündel Heu od. Stroh; e. Haufen.
der Schübel, ſd., die Scholle, die Erdſcholle; das Schock; der
Mundvoll; Pfropf. [Sch. werfen; ſtopfen, pfropfen, quoſen.
Schübeln, beſchübeln, ſd., t. in Schollen aufſchocken, mit
das Schübelohr, ſd., ein Harthöriger, ein dummer Menſch.
Schüben, ſd., t. ſchieben, die erſten Zähne abwerfen u. neue be-
kommen, ſtoßen. der Schubjack, nd., der Schuft.
das Schubfach, die Schieblade, Schublade, der Schubkaſten.
das Schubfenſter, das Schiebfenſter, Schübling, der Läufer
Schübiſch, ſchiebiſch, adj. ſanft abhängig, ſchräg ablaufend
der Schubkarren, der Schiebkarren, ſd. die Stoßbahre.
der Schubkaſten, d. -fach, die Schub- od. Schieblade. [Commode.
die Schublade, das —fach; eine Lade mit Schubfächern, eine
der Schübling, Schiebling, ein Schubfenſter, Schubriegel;
Schößling, Bänmchen; Wickelhölzchen im Knaul; eine Brat-
wurſt; Mundpfropf, Mundvoll. [Holzes in den Schmelzofen.
das Schubloch, ein Loch in der Treibhut zum Einſchieben des
der Schubochs, Schieb-, ein mit den Hörnern ſchiebender Ochs.
der Schubriegel, ein vorgeſchobener Riegel. [Weſtentaſche.
der Schubſack, der Schiebſack, nd. Kniepſack, die Rocktaſche, die
der Schubſchreiber, ſd., ein Appellationsgerichtsſchreiber.
der Schubtiſch, Tiſch m. Schubkaſten od. ſchiebbaren Blättern.
der Schubut, Schufut, ſd. die Schaufeule, nd. Schuhu, Uhu.
die Schubwalze, eine geſchobene oder gezogene Walze.
die Schubwand, eine ſchiebbare, bewegliche Wand; das Ge-
Schubweiſe, adj. ſchiebend, geſchoben, in Schüben. [ſchiebe.
die Schubzeit, die Raſtzeit, die Ruheſtunde; die Dämmerung.
Schüch, ſd., adj. ſcheu. der Schüchbeutel, ſd., ein ſcheuer
das Schüchleder, ſd., das Scheuleder. [Menſch, ein Blödling.
Schüchtern, adj. ſcheu, furchtſam, blöde, zurückhaltend.
Schüchtern, t. einſchüchtern, entmuthigen, verzagt machen.
der Schuck, Schucker, nd., d. Schupp, Stoß, Ruck, Zuck, Zug.
die Schuckel, nd., Schaukel. die Schuckel, Schuckie, ſd., ein
das Schuckelfeſt, nd., ein bewegliches Feſt. [junger Steinbock.
Schuckelig, nd., ſchaukelig, wackelig. [gaukeln; pnmpen.
Schuckeln, nd., ſchaukeln, wackeln, ſchwanken, ſchwingen
das Schuckelrad, nd., ein ſchaukelndes, ſchwankendes Rad
Schuckeln, t. ſtoßen, ſchwingen; jucken, zucken; ſchaukeln.
der Schucken, nd., eine Hanfforke. [böcklein, das Gemslein.
der Schucker, ſd., der Küz, das Gitzi, das Geißlein, das Stein-
Schudden, ſchuddeln, nd., ſchütteln, überlaut lachen, ſchüt-
Schuddern, nd., ſchüttern, er—. [ten, zauſen; Vieh pfänden.
die Schudel, Schaus, Schufel, nachläſſige, leichtſinnige Perſon.
Schudeln, i. ſchütteln, übergieſſen, ſich übereilen, leichtſinnig
die Schüdele, Tſchüdele, ſd., der Schädel, Todtenkopf. [ſeyn.
Schudern, i. ſchaudern; ſd., t. ſchicken. [ſegel am Bugſpriet.
die Schüer, ſd., Peſt, Seuche. die Schufblinde, Schie-, Ober-
der Schufen, die Schufe, ſo., ein Schöpfgefäß, -napf, löffel.
Schufeln, ſd., i. gleiten, ſchurren; t. ſchaufeln, gleiten machen.
die Schuffe, die Schaufel, der Schopen, Schüppe; d. Schöpfer.
der Schüffel, nd., der Scheffel. [der Löffel einer Stachelſchnecke.
die Schuffel, nd., die Schaufel, die Schüppe. [der Betrüger.
der Schüffeler, nd., der Durchſtecher, Falſchſpieler, Paſcher,
die Schüffelei, nd., Durchſtecherei, der Unterſchleif, Betrügerei.
Schuffeln, ſchüffeln, nd., ſchaufeln; ſtark eſſen; mengen,
miſchen, Unterſchleif machen; t. ſchufeln, fortſchicken.
Schüffeln, ſchuffen, t. die Füße ſchleifen, ſcharren. [Schieben.
der Schuffhamen, nd., der Schiebhamen, ein Fiſchernetz zum
der Schuffler, Schaufler; der gemeine Löffelreiher, Löffelgans.
der Schuft, nd. Schubjack, Schuppjack, ein ſich Schuppender,
e. Lauſeterl, Bettler, Betrüger, Niederträchtiger; e. Schupp-
pfahl auf der Viehweide; der Schöppe, Richter; der Schopf
das krauſe Haar; das obere Vorderbein am Vieh.
Schuftig, adj. ſich ſchuppend, lauſig, bettelhaft, armſelig, nie-
derträchtig, ehrlos, ſchäbig. [Ohreule, der Schuhu, der Uhu.
der Schufut, der Schubut, die Schauf- oder Schopfeule, die
der Schub (ſcohi) nd. Schob, die Gehſohle, die Schale, d. Huf,
die Fußbekleidung; der Ueberzug oder Beſchlag einer Spize
die Kappe; die Hülſe, die Schöpfröhre, die Bettung, die Un-
terlage; die Fußriemen, b. Geſchübe; der Fuß, e. Längenmaaß.

die Schuft, nd., das obere Vordeebein des Pferdes und Rindes.
die Schuhahle, Schufterahle, d. Suhl, Sudel; d. Schuhnadel.
das Schuhamt, nd., das Schufterhandweek, Schufteegewerk.
dee Schuhbalken, ein fchablanger and zolldicer Stab, $\frac{1}{10}$
Schuhfchacht, $\frac{1}{100}$ Würfelfchuh, $\frac{1}{1000}$ Balteneathe.
das Schuh-Band, die -Bürfte, der -Fleck, -Flicken, -Habee, -Laden, -Lappen, das -Leder, oee -Leiften, -Macher, -Markt, das -Maaß, die -Nadel, der -Nagel, -Neftel, der -Pflock, die -Pinne, der -Putzer, -Riemen, -Senkel, die -Schmiere, die -Wichfe, das -Wachs, die -Schnalle, -Schwäeze, -Sohle, die -Spitze, der -Wichfer, -Wifch, die -Zwecke: — d. Band ꝛc. an, von odee zu einem Schuhe oder Schuhen. [Schuhes.
das Schuhblatt, das Voeblatt, ver Feeds, das Obeeleder des
die Schuhbank, ein bedecktee Marktftand zum Schuhverkaufe.
der Schuhblätzer, fd., Schuhflicker. die Schuhblume, Feft-,
dee Schuhbüßer, —befferer, Schuhflickee. [chinefifche Rufe.
der Schuhdehner, e. zum Ausdehnen der Schuhe eingeeichteter
dee Schuhdrahe, Pechdeaht, das Schahmachergarn. [Leiften.
Schuhen, t. beſchuhen, mit Schuhen bekleiden; am Ende beſchla-
dee Schuhfleck, -lappen, -flicken, Neeſter. [gen; berücken, fangen.
der Schuhflicker, -blätzer, -büßer, nd. Schuhlappee, dee Alt-
flickee, Altmacher, dee Altmeifter, dee Altlapper, dee Altreiß.
die Schuhflickerei, die Schuhflickerarbeit, die Altflickeeei.
die Schuhgaſſe, die Schufteegaſſe, die Schafterſteaße.
Schuhig, adj. Schuhe lang z. B. 2ſchuhig. dee Schuhknecht,
dee Schuhmacher, Schafter; Stiefelmachee. [Schufterfefell.
das Schuhmacherhandwerk, das Schuhmachergewerk, die
Schuhmacherzunft, die —innung, das Schufterhandwerk.
die Schuhmacherherberge, die Schaftergefellenheebeege.
dee Schuhmeiſter, der Schufttee, dee Schahmacher.
dee Schuhpinnenſtempel, ein veeſtählttee Nagelſchmiedeſtab,
den Schuhpinnenkopf zu bilden. [zum Zabinden des Schuhes.
der Schuhriemen, dee -ſenkel, die Schuhneſtel, ein Riemchen
der Schuhrinken, fd., die Schuhſchnalle, Schuhſoange.
die Schuhroſe, eine eofenähnliche Vandſchleife auf e. Schuhe.
dee Schuhſchache, ein zolldickee Geviertſchuh, $\frac{1}{10}$ Würfelſchuh,
der Schuhu, der Uhu, Schufut, Schubut. [$\frac{1}{10}$ Balkenruthe.
dee Schuhweger, ein Gang Wegee d. h. Schiffsplanken im
Raume auf dem Waſſeegange d. Kuhdeücke. [fierhandweek.
das Schuhwerk, Schuhe, Schuhaebeit, Schufter-; nd. Schuh-
die Schuje, nd., der Schuzen, die deutſche Tanne. Pinus abies.
die Schuite, ein holländiſches Fahezeug, e. Nachen; Treck—,
ein Zug- oder Poſtſchiff auf einem Kanale. [Pinus abies L.
die Schuje, der Schuzenbaum, nd., Geän-, d. deutſche Tanne,
Schük, nd., adj. jäh, jach. gäh, ſcheäg, abhangend, böſchig.
dee Schu-King, Schou-King, das heilige Buch der Chineſen.
die Schul-Abhandlung, das -Amt, die -Anmeekang, -Anſtalt,
-Anweiſung, dee -Aufſeher, das -Aufſeheeamt, die -Aufſicht,
-Bank, der -Betaunte, die -Bekanntſchaft, -Beweis, -Bude,
das -Buch: — d. Abhandlang ꝛc. bei einer oder füe, über eine
der Schulan, nd., Beetterverſchlag, e. Speerwand. [Schule.
die Schulbuchdruckerei, eine Buchdruckerei füe Schalbücher.
die Schulbuchhandlung, eine Handlung mit Schalbüchern.
die Schuld (feuld, feulen) pl. Schulden, die Gült, das Geld;
das Sollen, Schuldigſeyn, das Debitum, Schuldigkeit, Ver-
ſchuldung, Veranlaſſung. [Nachweiſung e. Schuldfoedeeung.
der Schuldbeweis, Ueberführung, der Erweis e. Vergehens;
Schuldbefleckt, -belaſtet, -beladen: — mit Schuld ud. Veegehen.
Schuldbewußt, adj. eines Veegehens ſich bewaßt. [Gültbeief.
der Schuldbrief, die Schuldveeſcheeibung, die Obligation, der
der Schuldbote, Gerichtsdote, fd. Weibel. [neeverzeichniß.
das Schuldbuch, Schuldenbuch, das Schulden- odee Schuld-
dee Schuldeintreiber, dee Schuldbote, Schuldvogt, Executoe.
der Schuld-Bürge, die -Buße: — d. Bürge ob. Buße füe eine
die Schuldeinforderung, -einteeibung, -einziehung. [Schuld.
Schulden, i. Schulden haben, ſchuldig ſeyn. [ſchuldet.
Schuldenbelaſtet, adj. von einer Schuldenlaſt gedeückt, ver-
der Schulden-Betrag, das -Gericht, die -Laſt, der -Macher,
die -Maſſe, -Tilgung, das -Weſen, die -Zinſe: — d. Betrag ꝛc.
der Schulden oder von, über Schulden. [adj. veeſchuldet.
Schuldenfrei, adj. ſchuldenlos, unverſchuldet. Schuldenreich,
dee Schulderlaß, die -erlaſſung; die Schenkung einee Schuld;
die Nichtzuerechnung eines Veegehens, die Steafrelaſſung.
die Schuldforderung, die Foederung, dee Schuldanſpeuch.
Schuldfrei, ſchuldenfrei, unverſchuldet. [meſſung, -aufhäbung.
die Schuldgebung, die Be- oder Anſchuldigung, Schuldbei-
die Schuldgebühr, -pflicht, Pflichtgebühe, die Schuldigkeit.
Schuldgedrückt, adj. ſchuldbelaſtet. [Schuldtheilhaber.
der Schuldgenoß, der Mitſchuldige, der Helfeeshelfer, Hehler,
Schuldhaft, adj. ſchuldig, verpflichtet; verſchuldet; leibeigen.
das Schuldgeriche, Schulden-, ein Gericht über Schuldſachen.
der Schuldheiß, dee Schulze, nd. Schulte, der Schaltende,
dee Gerichtsvorſitzer, Dorf-, Stadtrichter. [Schulzenamt.
das Schuldheißenamt, Schuldheißamt, Schulzenthum, das
der Schuldheißenbürger, Schulzen-, ein Schutzverwandter.
das Schuldheißengeriche, Schulzengericht, Schuldheißſtab,
die Geeichtsbaeteit eines Schuldheißen. [Schuldheißengebiet.
die Schuldheißerei, die Schulzerei, die Schulzenwohnung,
der Schuldherr, der Gläubiger, Ceeditoe. [Landſchullehrer.
der Schuldiener, ein Angeſtellter bei einer Schule; fd., ein
der Schuldienſt, ein geringes Schulamt, die Schullehreeſtelle.
Schuldig (feuldte) adj. veeſchuldet, ſchuldbewußt, ſchuldüber-
führt, überwieſen, ſtrafwürdig; pflichtig, zu zahlen verpflich-
Schuldigen, t. be-, anſchuldigen, anklagen. [tet, rückſtändig.
dee Schuldiger (feuldiee) dee Schuldner, dee Verſchuldete,
der Beleidiger, der Schaldige, der Steafbaee. [die Schuld.
die Schuldigkeit, die Pflicht, Verpflichtung, Verbindlichkeit,
die Schuld-Klage, dee -Läugner, die -Pflicht, -Poſt, das -Re-
giſter, die -Sache, der -Schein, die -Scheift (Obligation),
-Ueheenahme, der -Uebernehmee, -Zettel (das Von): — d
Klage ꝛc. wegen, über e. Schuld, e. Schuld beteeffende Klage ꝛc.
Schuldlos, adj. frei von Schuld, unſchuldig, unbeeheiligt,
die Schuldloſigkeit, Unſchuld, Unbetheiligtheit. [unbefangen.
der Schuldmann, pl. die Schuldleute, Schuldner, Schuldi-
das Schuldopfer, das Sünd-, Sühnopfee. [ger, Gelter
Schuldſchwer, adj. -belaſtet, -bewußt, -gedeückt, -gelähmt.
der Schuldthurm, ein Gefängnißthurm füe böſe Schuldner.
der Schuldvogt, dee Schuldeinteeibee, Schuldenbote. [deückt.
Schuldvoll, adj. ſchuldſchwer, -belaſtet, veeſchuldet, ſchuldge-
die Schule, gr., die Muße, Raſt, die Unterredung, der Unter-
eicht, Unterrichtsort, das Lehezimmer, Lehrhaus; Lehegebäu-
de, die Unterrichtsanſtalt, das Pädagogium, Gymnaſium,
Lyceum; die Synagoge, Judenſchule, der Tempel; der Bil-
dungsoet, Pflanzoet, das Seminarium; die Pflanz-, Baum-
ſchule; die Peüfung, die Lehezeit; eine Lehefeete, eine Käuſt-
leefolge; die ſchulgerechte, theoeetiſche Ausbildung.
Schulen, t. unteerichten, leheen, abeichten, bilden, zueeiten.
Schulen, nd., ſchielen, ſcheel ſehen, ſeitwäts blicken; —lau-
fen, ſinken, ſich legen (der Wind); die Schule verſäumen.
der Schulenläufer, dee Schulſchwänzer, dee Schuloerſäumer.
dee Schulenſtaat, dee Schalſtaat, das geſammte Schul- und
Eeziehungsweſen eines Staates. [einem Gemälde, ein Carton.
der Schulentwurf, eine ſchulgeerechte, akademiſche Skizze zu
der Schuler, fd., dee Haasleheer; ein fahrender—, ein Bet-
teiſtudent, Schatzgeäber. [ling, Eleve, Jüngee, Anhänger.
dee Schüler, das Schulkind, dee —knabe, der Lehrling, Zög

Schülerhaft, schülerisch, schülermäßig, adj. anfängerisch,
Schülern, i. sich schülerhaft zeigen, flümbern. [lehrlingsmäßig.
die Schul-Erziehung, -Feierlichkeit, -Festlichkeit, das -Fest,
der -Feiertag, die -Ferien, der -Freund, die -Freundschaft, das
-Gebäude, der -Gefährte, das -Gefängniß (Carcer), der -Ge-
noß, das -Gericht, der -Gesell, die -Gesellschaft, das -Gesetz,
-Gewäsch, -Gezänk, -Haus, der -Inspector, das -Jahr, die
-Kenntniß, -Klasse, der -Kreis, die -Lehrart, der -Lehrer, das
-Lehreramt, die -Lehrerstelle, -Meinung, der -Meister, die
-Meisterinn, die -Musterung, -Ordnung, die -Posse, -Predigt,
-Probe, -Prüfung, das -Recht, die -Regel, der Saal, die -Sa-
che, -Schrift (Programm), der -Sitz, die -Sprache, der
-Staub, die -Stelle, -Strafe, der -Streit (die Controverse,
Disputation), die -Stube, das -Zimmer, die -Stunde, der
-Tisch, der -Ton, die -Uebung, der -Unterricht, die -Verfas-
sung, der -Versuch, -Verwalter, -Vorsteher, die -Weise, die
-Weisheit, -Wissenschaft, der -Witz, das -Wort, die -Würde,
der -Zank, die -Zänkerei, -Zeit, -Zucht (Disciplin): — d. Er-
ziehung ꝛc. bei, an, auf, in einer oder der Schule.
Schulfeen, nd., i. schelfern, sich abschälen, abblättern; schül-
pern, schlottern, übergiessen. [len laufen, hinter d. Sch. gehen.
Schulfinken, nd., l. die Schule schwänzen d. h. versäumen, schu-
die Schulform, die schulgerechte, scholastische, pedantische Form.
die Schulfratze, Schulposse, eine pedantische Meinung oder
Aeußerung, die Schulgrille, falsche -ansicht. [ter, ein Pedant.
der Schulfuchs, der Fuchs. Ankömmling; ein steifer Gelehr-
Schulfuchsen, l. ein Schulfuchs seyn, pedantisch eigensinnig
die Schulfüchserei, die Pedanterei, der Pedantismus. [seyn.
das Schulgeld, der -lohn, d. Bezahlung für d. Schulunterricht.
Schulfüchsisch, pedantisch. [Humaniora, Schulwissenschaften.
die Schulgelehrsamkeit, die humanistische Gelehrsamkeit, die
der Schulgelehrte, der Humanist, e. schulgerechter Gelehrter.
Schulgerecht, -mäßig, regel-, kunstgerecht, zugeritten (Pferd).
der Schulhalter, der Landschullehrer, der Dorfschulmeister.
die Schulhalterinn, die Schullehrerinn, die Schulmeisterinn.
die Schulhalterstelle, —wohnung, die Stelle und Wohnung
des Schullehrers. das Schulhaus, das Schulgebäude.
die Schulhandlung, der Schulact, Redeact, die Redeübung.
der Schulherr, der Scholarch, Schulaufsehr, Schulinspector,
der Schulhund, sd., die Schulglocke in den Gymnasien. [-wart.
das Schuljahr, das Unterrichtsjahr, das Lehrjahr, Lernjahr.
der Schuljunge, nd., der Bediente des Hauslehrers, Famulus.
das Schulkind, der Schulknabe, Schuljunge, Schulbube, das
Schulmädchen, der Schüler, die Schülerinn; pl. die -jugend.
der Schulkram, die Schulweisheit, das Schulwissen. [men.
Schulkrank, adj. vorgeblich krank, um die Schule zu versäu-
die Schulkrankheit, e. Krankheitsvorwand, die Schule od. ein
die Schulle, nd., die Scholle, Bütte. [Geschäft zu umgehen.
die Schulkunst, die schulmäßig oder regelrecht erlernte Kunst.
das Schullehen, das Recht, die Schullehrer zu ernennen, das
die Schullehrart, die -methode, der -cursus. [Schuloatronat.
die Schullehre, die scholastische Theologie, die Lehre einer
die Schullenen, pl., sd., junge Gänse, Gössel. [Schulfecte.
Schullohrig, nd., adj. die Ohren hängen lassend. [zu halten.
die Schulluft, die Lust in die Schule zu gehen oder Schule
das Schulmädchen, das Schulkind, die Schülerinn, Elevinn.
der Schulmann, der Schullehrer, der Schulverständige.
der Schulmantel, Schülermantel, Chorschülermantel.
Schulmäßig, methodisch. [lehrer; Scholastikus; Meisterer.
der Schulmeister, -lehrer Landschullehrer; Meister- od. Muster
die Schulmeisterinn, die Schullehrerinn; eine Art Kaulbärs.
Schulmeistern, i. —lehrer seyn; meistern, absprechen, zurecht
der Schulmeisterton, e. anmaßender, absprechender T. [weisen.
die Schulmeesterei, das Schulmeisteramt, die —wohnung.
der Schulort, der Ort e. Schule; nd., der Spähwinkel, Lauer-
der Schulp, nd., der Guß, das Aus- oder Uebergegossene. [ort.
der Schulpbohrer, der Löffelbohrer, der Schaufelbohrer.
die Schulpe, Schülpe, nd., die Schelpe, Schelfe, Schale, Mu-
schelschale, der Bohrlöffel; die Schilddank; die Lukenklappe; e.
der Schulpei, Pulskei, nd., ein faules Ei. [Erdscholle, Erdkloß.
Schulpen, schülpen, nd., i. schulfern, scheifern, sich abschälen,
abblättern; schwankend überfliessen, ausgiessen, verschütten.
das Schulpferd, ein zugerittenes, schulgerechtes Pferd.
die Schulpsäge, die Fourniersäge mit breitem Blatte in der
Mitte d. Rahmens. [r. Schulrathsmitglied, -herr, Scholarch.
der Schulrath, das Schuldirectorium, die —aufsichtsbehörde;
die Schulrathsstube, d. Conferenzstube, d. Directorialzimmer.
Schulrecht, adj. schulgerecht, kunstgerecht, methodisch. [wesens.
die Schulsache, -angelegenheit, e. Sache in Betreff des Schul-
der Schulsack, Schulranzen, der Schriftensack; ein Pedant.
der Schulsattel, ein S. für Reitschüler. [schickt, plump, grob.
Schülsch, nd., adj. schielend, scheu blickend, scheu, blöde, unge-
das Schulschiff, ein Uebungsschiff bei einer Seeschule.
die Schulschrift, das Schulbuch, eine pädagogische Schrift;
ein Programm, e. Einladungsschrift, zu e. Schulfeierlichkeit.
der Schulschritt, der Schritt eines schulgerechten Pferdes.
die Schulstadt, eine Stadt mit einer Bezirksschule. [hältniß.
der Schulstand, der Schullehrerstand, das Schullehrerver-
der Schulstaub, die dumpfe Befangenheit in Schulformen.
Schulsteif, adj. pedantisch. die Schulsteifheit, d. Pedanterie.
der Schulstolz, Lehrer-. der Schulte, nd., Schulze, Schultheiß.
die Schulter (scultra) der Kolter, das Achselkissen, -blatt; der
obere Vorderfuß; Bollwerk zw. Gesichtslinie und Streiche.
das Schulter-Band, -Bein, -Blatt, der -Blattmuskel, -Blatt-
nerve, die -Blattader, das -Blech, -Brett, -Gehenk, -Gewand,
der -Haken, die -Höhe, das -Kissen, -Kleid, der -Knochen, die
-Naht: — d. Band, Bein, Blatt ꝛc. an, auf der Schulter.
die Schulterbucht, die Vertiefung zwischen den Schultern.
das Schulterende, d. E. d. Schlüsselbeines nach d. Schultern zu
der Schultergrat, die Erhöhung auf der hintern Fläche des
Schultereg, Schultern habend z. B. breit-. [Schulterblattes.
Schultern, t. auf d. Schulter nehmen; m. Schultern versehen.
das Schulterstück, das Hemdstück zwischen Hals und Aermel e
das Rindfleischstück zwischen Hals und Fuß. [Geistlichen.
das Schultertuch, das Stadulier, Humerale der katholischen
der Schulterwinkel, der Winkel der Gesichtslinie mit der
Streiche eines Bollwerkes. [nnd abwärtsziehender Muskel.
der Schulterzungenbeinmuskel, ein das Zungenbein rück-
der Schultheiß, s. Schuldheiß. die Schultheologie, die
die Schulweide, der Hartriegel. [scholastische Theologie.
der Schulwart, der Schulaufseher, der Schulinspector.
der Schulweise, -gelehrte, Scholastiker; der Schulverständige.
die Schulweesheit, die scholastische Philosophie. [Humaniora.
die Schulwissenschaften, -gelehrsamkeit, Schulkenntnisse, die
das Schulwesen, Schulen, die Schuleinrichtungen. [bildung.
der Schulwitz, -verstand, die wissenschaftliche Bildung, Geistes-
das Schulwort, Schul-, Kunstausdruck, terminus technicus.
der Schulze, Schulz, der Schultheiß; — von Bülau oder
Milo, der Kirschvogel, die -drossel. [Schultheißengerichte.
das Schulzenlehen, die Belehnung mit dem Schulzen- oder
das Schulzenamt, das Schultheißenamt, Schulzenthum.
die Schummel, die Schummelke, nd., die Schumpel, sd., eine
dämelige, faselige, gedankenlose Person, die Fummel. [terig.
Schummelhaft, nd., dämelig, gedankenlos, nachlässig, schlot-
der Schummelkoch, ein Sudelkoch. [merung, das Halbdunkel.
der Schummer, der Schemmer, nd., der Schimmer, die Däm-

Schummeln, nd., i. watſcheln, müſſig umherlaufen; t. rütteln, fegen, ſcheuern; ſd., ſchieben, ſchüdeln, Gras abſchneiden.
Schummern, ſchemmern, nd., dämmern, ſchimmern.
das Schumperlied, Schamper-, Schänſcher-, ſd., t. Zotenlied.
die Schumpel, ſd., die Schummel, eine unordentliche Perſon.
Schumpfen, t. ſchupfen, ſtopfen, voll machen, anfüllen.
der Schümpfer, ſd., Liebhaber, Bräutigam. Schundeln, ſd., dir Schumpferblume, der Hirſchgäuſel, —klee. [t. wühlen.
der Schund, das abgeſchabte Fleiſch, der Abfall; der Unflat.
Schunden, ſchunnen, nd., t. ſcheuchen, aufjagen, rrrrgen, Schundern, r. ſchinden, ſchleißen, ſcheuern. [antreiben, reizen.
der Schundfeger, Schundkönig, Dreckfeger, Abtrittträumer.
das Schundfett, das Degenſchwarz, das Daggert, das Nußöl.
die Schundgrube, dir Cloake, dir Kothleitung, die Schlenſe.
der Schuner, Schoner, nd., ein zweimaſtiges Kauffahrteiſchiff von 500 bis 700 Laſten. Schunkeln, t. ſchaukeln.
Schüngeln, nd., i. ſchenkeln, bumpeln, hüpfen, hinken.
die Schunkel, dir Schaukel, Schwinge, Kunkel. [Aprilnarr.
das Schunnelkind, nd., ein leicht zu beredender Menſch, ein
Schuns, nd., adv. ſchräg. das Schupfdach, ſd., b. Walmdach.
Schupfen, ſd., t. von einem Schnellgalgen wiederholt ins Waſſer werfen; ſtrafen, verachten, fortjagen, ſchaffen.
der Schupfen, ſd., der Schoppen, Schuppen. [ſchiebbrettchen.
das Schüpfeli, Schüpfi, ſd., dir Schindel, Schiene, t. Unter-
Schüpfen, ſchüpfeln, ſd., i. mit Schindeln legen, beſchieuen.
der Schupfer, Stopfer, Stoßer, Schleuderer, t. Wuefgeſchoß.
Schüpfig, ſd., adj. walmig, ſchief ablaufend, ſich abdachend.
das Schupfleben, das Fallleben, Fallgut, r. leibfälliges Leben.
die Schupfnudel, ſd., dir Stopfnudel, eine gerollte Nudel.
der Schupfrafen, ein Walmſparren. [empfindlicher Betrug.
der Schupp, der Schupf, der Stupf, der Stoß, der Schub; ein
die Schuppe, die Schiefer, Schelfe, das Haut- oder Horndlättchen; der Schuppentheil am Blütenkätzchen; die Fiſchſchuppe,
die Schuppdroßel, die Schopfdroſſel. [r. Art Bohrmuſchel.
die Schüppe, nd., die Schäffel, Schiffel, Schaufel; die Fortſchaffung, Abſetzung, Entlaſſung, ein Korb; die Pique in der franzöſ. Karte; das Pfännchen, ein ſchiefgezogener Mund.
Schuppen, t. ſchupfen, ſtupfen, ſtoßen, ſchieben, ſchnellen; der Schuppen berauben; r. ſich jucken, abſchelfern, abſpringen.
Schüppen, t. ſchaufeln, werfen, fortſchaffen, ſchuppen, ſchieben.
der Schuppen, ſd., der Haufen, die Menge. [e. geoder Menſch.
der Schuppenbauer, nd., der Spatenknecht im Kartenſpiele;
das Schuppenbein, -theil, die Schuppe, ein flachgewölbter Theil des Schläfenbeines. [Deckblättchen am Blütenſtiele.
die Schuppendecke, -bedeckung, ein Ueberzug von ſpreuartigen
dir Schuppen-Eidechſe, das -Fell, der -Fiſch, die -Flechte, das -Gras, -Grün, die -Haut, der -Panzer, die -Raupe, -Schlange, der -Schwanz: — d. ſchuppige, mit S. bedeckte Eidechſe ꝛc.
dir Schuppenente, ein amerikaniſcher Vogel; die bunte Ente.
dir Schuppenflechte, die gemeine gelbe Baumkräze.
Schuppenförmig, adj. ſchuppenähnlich, —artig, ſchuppicht.
das Schuppengras, eine Grasart mit ſchuppigen Aehrchen.
der Schuppengrind, eine Krankheit am Euter der Schafe.
Schuppenlos, adj. ungeſchuppt, nackt, glatt, der Sch. beraubt.
der Schuppenmund, r. Baum auf Ceylon, deſſen Blüte ſchup-
die Schuppenmuſchel, die Rieſen-. [pige Honiggefäße enthält.
die Schuppennahr, die Verbindung des Randes der Schuppe mit dem Schuppenrande des Scheitelbeines. [feudeine.
der Schuppenrand, b. Rand des Scheitelbeines an d. Schlä-
Schuppenreich, adj. ſchuppig, reichlich mit Schuppen bedeckt.
der Schuppenrücken, eine Seeraupe mit S. auf dem Rücken.
der Schuppenſchlag, Afterſchlag, die Baum-Wipfel u. Aeſte.
dir Schuppenſchlange, dir Aalſchlange mit geſchupptem Bauche und Schwanze, der Schuppenträger, dir Natter-
Kupfer-, Wurf-, Schaum-, Netz-, Walzen-, Glasſchlange, Blindſchleiche, der Breitſchwanz, der Plattſchwanz. [men
der Schuppenſchwamm, ein Löcherſchwamm an Baumſtäm-
der Schuppentheil, die Schnppe, ein flachgewölbter Theil des Schläfenbeines. [gepanzerter Altiß, Teufelchen; Silberemotte.
das Schuppenthier, -eidechſe, das wieſelähnliche Panzerthier.
der Schuppenvielarm, -polyp, ein ſchuppiger Vielarm.
dir Schuppenwurz, -wurzel, die Zahn-, Mai-, Schnopper-.
Georgenwurz, das Freiſam-, Freiſch-, Kahl-, Blumenkraut, Ohrblatt, großer Bergſanikel; das Korallenkraut, Dreiackerwurz, Heilkraut, weißer Sanikel. [ſchuppige Venusmuſchel.
dir Schuppenvenus, e. herz- und netzförmig geſtreifte hinten
Schuppern, t. ſchuppen, ſtark reiben, jucken, ſtupfen.
Schuppicht, adj. ſchuppenähnlich, dachziegelförmig.
Schuppig, beſchuppt, geſchuppt, mit Schuppen bedeckt.
der Schüppling, ein Pflanzengeſchlecht mit ſiebenblättrigem
das Schuppmeſſer, ein Meſſer, die Fiſche zu ſchuppen. [Kelche.
dir Schuppotter, die Sumpfotter. die Schuppſtunde, nd., dir Schupsente, nd., die Kriechente. [die Dämmerungsſtunde.
die Schur, das Scheren; die Schererei; die Scheerzeit; der Ausbruch von den Ofenbrüchen; nd., die Haut, Bedeckung.
der Schürbaum, die Schürſtange der Köhler; e. Samenbaum.
dir Schürbütte, das Faß zu der wilden Vitriollauge in Vitriol-
das Schürblech, e. gebogenes Bl. am Grudenlichte. [ſiedereien.
das Schüreiſen, der —haken, Feuerhaken, die Schürſtange.
Schuren, tſchuren, ſd., i. ſprudeln, brauſen, rauſchen, rieſeln.
Schuren, t. ſchürmen, bedecken, beſchützen, vertheidigen; ſchauder Schurer, Schürmer, Schützer, Vertheidiger. [fein.
Schüren, t. Feuer anfeüren od. anmachen, feuern; aufregen, anblaſen, aufheben. [Anbruch, Oeffnung, Loch; nd. Schorf.
der Schurf, pl. Schürfe, Anſchärfung, der Schnitt, Anhieb,
der Schürer, der Schmelzer, der erſte Glashüttnarbeiter.
die Schurfarbeit, die Aebeit des Schürfens od. Einſchlagens
die Schurfe, ein Pferd, das die alten Zähne behält. [am Tage.
Schürfen, t. anſchärfen, ſchrammen, ſchruppen, kerben, anſchneiden, anhauen, einſchlagen, ſd., ritzen, verwunden.
der Schürfer, e. am Tage einſchlagender Bergmann. [Ganges.
das Schürfgeld, eine Belohnung für den Entdecker eines neuen
die Schürfgelderkaſſe, eine Bergwerkskaſſe zu Schürfgeldern.
das Schürfgezäh, das -zeug, die Werkzeuge zum Schürfen.
der Schürfhobel, Scharf-, Schrupp-, Schrothobel. [Schacht.
der Schürfſchacht, e. zur Entdeckung v. Erzgängen gegradener
der Schürfzettel, eine ſchriftliche Erlaubniß des Bergmeiſters
das Schürfweſen, Alles, was z. Schürfen gehört. [z. Schürfen.
Schürgeln, ſd., i. mit Nüſſen nach einem Grübchen ſchieben,
ein Kinderſpiel, nd. Schüdels. [ſchieben, fortſchleichen.
Schürgen, ſd., t. ſchüren, nachſchieben, nachſtoßen; i. ſich
der Schürhacken, das Schüreiſen, die Schürſtange; ein Haken
der Schürheerd, H. zum Feuern im Ziegelofen. [zumAbbrennen.
das Schürholz, das Scheithelz zur Feuerung in Glashütten.
Schurigeln, nd., t. ſchürgeln, prickeln, ſtufen, ſtoßen, plagen,
der Schurk, nd., ein Tannenzapfen. [quälen, bedrängen.
der Schurke (ſeurint) der Schürgende, Fortſchleichende, Zeige, Ehrloſe; der Scherge, Schalk, Schelm, Spitzbube; ein wilder Apfel- oder Birnbaum. [der Jammer der Kinder.
das Schürken, nd., das Schauerchen, ein leichter Fieberanfall,
der Schurkenſtreich, die -that, die Schurkerei, die Niederträchtigkeit, die verrätheriſche That, die Spitzbüberei, Schelmerei.
Schurkiſch, adj. ſchurkenmäßig, ſpitzbübiſch, feige fortſchleichend, niederträchtig. der Schürl, Schörl. [i. Schmelzhütten.
der Schürknecht, e. Handlanger d. Abtreibers od. Schmelzers
der Schurpf, ſd., die Fiſchangel, Fiſchhäklein; die Streifwunde.

Schürpfen, ſd., t. ſchärfen, ſtreifen, ſcharren, anreißen, ritzen; das Schürloch, Ofenloch z. Schüren d. Feuers. [Raien ſtechen.
die Schurre, nd., die Eisbahn, Rutſchbahn; der Hahnenkamm, das gelbe Rödelkraut, das Läuſekraut. [ſchürfen, ſchanfeln.
Schurren, t. fahren, rutſchen, gleiten, ſchlüpfen; ſchaeeen, Schurreeln, ſchurlen, ſd., übereilt und verwirrt thun, haſpeln, ſtrudeln, euſchebuſcheln. [Ofenbrüche hinauszuwerfen.
die Schürſchaufel, eine Hüttenſchaufel, die vorgeſchürten
Schurrlig, ſd., adj. übereilt, verwiert, haſtig, haſpelig, ſtrudelig.
der Schürſack, nd., der Scheuerſack, die Witzigung, Vexiren.
der Schürſtab, -ſtock, die -ſtange. der Schürſtachel, eiſerner
die Schurwolle, die Scheerwalle. [Stab zum Schüren.
der Schürtag, der Feuertag, die Aſchermittwoche. [Abrechner.
Schurten, ſd., t. ſchneiden, beſchneiden. der Schürter, ſd., der Schürten, ſd., t. gegeneinander berechnen (Schuldpoſten).
der Schurz (feurz) die Schürze, nd. Schört, der Schutz, der Schirm, Gurt, Sturz, Mantel, das Schurzfell, die Schutz- oder Stürzkette; ſd., dee Schooß, das Schaoßtuch, nd. Färtuch, Schlippe, Platen, ſd. Färſteck, Fleckel, Fürling, Füebrettling, die Schürzung, Schleife; ein Weidsbild; der aufgeſchnittene Gänſebauch. [bekleiden; aufſchürzen, aufbinden.
Schürzen, t. güeten, binden, verſchlingen; mit einer Schürze
der Schurz, ſd., eine Weile. das Schürzli, ſd., ein Weilchen.
das Schürzenamt, ein erheurathetes oder erbuhltes Amt.
das Schürzenband, nd., das Platenband, das Gürtelband.
die Schürzenunterſtützung, das Schürzenſtipendium, ei
das Schurzfell, eine Lederſchüeze. [ne erbuhlte Unterſtützung.
der Schürzenzins, die Bomede, das Frauen-, Klauengeld, der Gürtel-, Ferſenpfennig, dee Hemdeſchilling, Reitſchaß, Bunzenzins, die Ungenoſſenſchaft, die Abkaufung des Brautvoedee Schürzer, ein am Sattelboed befeſtigter Degen. [koſtrechtes.
der Schurzfleck, ein kleines Schurzfell; Beutſtieck a. e. Schürze.
der Schürzgürtel, ein Gürtel oder Leibband zum Aufſchüezen.
das Schürztuch, ein als Schüeze dienendes Tuch. [Balken.
das Schurzwerk, ein Gebände aus übereinander gelegten
Schuſcheln, t. ziſcheln, flüſtern; auf dem Eiſe gleiten.
die Schuſel, eine flatterhafte leichtſinnige Perſon.
Schuſelig, adj. flatterhaft, leichtfertig, oberflächlich, flüchtig.
Schuſeln, t. obenhin thun, überhin arbeiten, flatterhaft handeln.
die Schuske, nd., e. ſchiffähnlicher Kaſten z. Fahren über Moeaſt.
der Schuß, pl. die Schüſſe, der Guß, Kitz, Kotz, Katz, Hatz, der Speung, Wurf, Stoß, Schoß, Sproß; die Schußwunde; der Ofenſchnd; ein Wurf Geldſtücke; ſd., die Narrheit, der Narr.
der Schußbarthel, ein unbeſonnener, voreiliger Menſch, ein
der Schußbaum, Schutzbaum in Schachten. [Hitzkopf, Thoe.
die Schußbühne, Schutzbühne, e. Schutzgießt in e. Schachte.
der Schußbolzen, Münzbolzen mit dem Drückee z. Aushauen der Münzſchrote. [Fallgerinne b. unterſchlächtigen Mühlen.
die Schußbrücke, der -laden, Gefälladen, das Gießbeett, das
das Schüßeiſen, ſd., Schießgewehr. die Schüße, der Vorſpann.
die Schüſſel (ſeuzel, ſeuzzilla) nd. die Schöttel, der Keſſel, die Gätze, die Schale, dee Kumm, die Pfanne, der Napf; Köpfchen; das Gericht; die Schüſſel- oder Napfmuſchel; das
der Schüſſelalaun, eine Art Aſtecalaun. [Hirſchohr.
die Schüſſelbränte, ſd.. Anfwaſch-, eine Geite, ein Waſchfaß.
das Schüſſelbrett, -bord, Topfbrett, e. Wandriege in Küchen.
der Schüſſeler, dee Schüſſelmachee, der Holzſchüſſeldrechsler; dee Schüſſelleeeer, der Zeeſſee, Schlucker. [mig, beckenförmig.
Schüſſelförmig, adj. napfförmig, ſchalenförmig, becherföre
die Schüſſeiform, eine Zinngieſſerform zu Schüſſeln. [caſſt.
der Schüſſelfreund, Tiſch-, Bratenriecher, Schmarotzer, Pader Schüſſelhader, -tuch, -lappen, -wiſch, nd. Schlüſſelplünnen.
der Schüſſelhecht, ein Mittelhecht, der ein Gericht abgiebt.

Schüſſelicht, adj. ſchüſſelähnlich, ſchüſſelförmig. [Geſchurres.
der Schüſſelknecht, Trockenknecht, das Geſtell zum Trocknen des
der Schüſſelkoch, e. in d. Schüſſel i. Ofen gebackene Milchſpeiſe.
die Schüſſellampe, ein mit Talg in einer Schüſſel gemachtes
das Schüſſelleben, das Tafelleben, Mnußleben. [Lämpchen.
der Schüſſellecker, der Tellerlecker, der Schmarotzer.
die Schüſſelmorchel, der Becherſchwamm, die Napfmoechel.
das Schüſſelmuuß, in e. Schüſſel bereitetes Muuß. [Ohrſchnecke.
die Schüſſelmuſchel, Napfmuſchel; wilde—, das Meerohe, d.
Schüſſeln, e. aufſchüſſeln, aufteagen; die Schüſſel leeren; ſd., ſchieſſeln, ſachte ſchieben, ſchützeln. [Speiſe, e. Fleiſchluchen.
die Schüſſelpaſtete, in einer Schüſſel gebackene paſtetenartige
der Schüſſelpfennig, die Hahlmünze, Blech-, der Bracteat.
der Schüſſelring, e. Kranz z. Unterlegen unter heiße Schüſſeln.
der Schüſſelſchrank, ein Fächerſchrank zu Schüſſeln. [morchel.
der Schüſſelſchwamm, Becher—, die Schüſſel- oder Napf
der Schüſſelſtein, ein ſchüſſelförmiger Stein. [ſelplünnen.
das Schüſſeltuch, der -hader, -lappen, -wiſch, nd. dee Schüſ
die Schüſſelwage, eine Schalenwage, Waagſchale. [ſeln.
das Schüſſelwaſſer, das Spülwaſſee v. abgewaſchenen Schüſ
der Schuſſer, der Schüſſer, der Schiſſer, nd. Marmel, Murmel, Klicker, die Schnell- oder Knippkugel, ein Kügelchen von Alabaſtee, Marmoe oder Thon. [ſtrauch mit ſehr harten Kernen.
der Schuſſerbaum, der Schnellkünſchen-, e. indiſchee Schoten-
Schuſſern, t. mit Schuſſern ſpielen, klickern, kügeln.
Schußfertig, adj. zum Schuſſe bereit, angeſchlagen, angelegt.
Schußfeſt, adj. von Schüſſen nicht verwundbar, ſchußſicher.
Schußfrei, adj. über Schußweite entfeent. [nem Ablaufe.
das Schußgatter, Schoß—, Schutzgatter, ein Gatter vor ei
das Schußgeld, das Schießgeld, die Belohnung füe die Erlegung eines Raubthieres. [Schüſſe gewöhnt (Pferd).
Schußgerecht, adj. zum Schuſſe günſtig oder paſſend; an
das Schußgerinne, das Schoßgerinne, die Schußdeücke, das Gießdrett bei unterſchlächtigen Mühlen; das Pochgerinne.
Schuſſig, ſchüſſig, ſchutzig, ſchützig, ſd., adj. ſchieſſend, fliegend, jäh, ſchnell, voelaut, unbeſonnen, wild aufbeauſend.
der Schußkeil, der Richtkeil zum Richten einer Kanone. [brett.
der Schußladen, die -drücke, das -gerinne, das Fall- oder Gieß-
der Schüßling, Schößling, Sprößling, ein Jahrreis; ein aufgeſchoſſener junger Menſch; ein junges wachſendes Schwein.
das Schußloch, e. geſchoſſenes Loch. die Schußrolle, Patrone.
Schußmäßig, —recht, adj. ſchußgerecht, z. Schuſſe bequem.
das Schußpferd, das Schießpferd, ein ſchußgerechtes Pferd.
das Schüßpferd, nd., ein Vorſpannpferd, ein Sendbote.
die Schußſchlange, eine ſchieſſende Schlange. [Blitzſtein.
der Schußſtein, der Schoßſtein, dee Donnerkeil, dee Pfeilſtein,
der Schußtritt, dee Fehltritt. [Wundwaſſer für Schußwunden.
das Schußwaſſer, das Schußwundwaſſer. die Arquebüſade, ein
die Schußweide, die Korbweide, die eotbe Band- oder Sahl-
die Schußweite, der Bereich eines Schuſſes. [weide.
die Schußwunde, die geſchoſſene W., Pfeil- oder Kugelwunde.
das Schußwundwaſſer, —waſſer. der Schuſtak, ſ. Scho—.
der Schuſter, der Schuhmacher, Schuhſutee, Suter, Schuhmeiſter; der Wedekuecht, die Schabe, der Bockkäfer; der Verlierende im Spiele, Schneider. [krümmter Schuſterbohrer.
die Schuſterahle, die Schuhahle, der Suhl, Subei, ein ge-
die Schuſter-Arbeit, -Bude, dee -Deaht, das -Garn, die -Gaſſe, der -Kleiſter, das -Gewerk, der -Geſell, das -Handweek, die -Herberge, -Innung, der -Junge, -Laden, die -Naht, das -Pech, die -Pfriene, der -Reim, -Schemel, die -Schwäeze, -Ware, -Werkſtatt (ſcherzh. die Pechkanzel), -Zange, das -Zeug, die -Zunft, -Zwecke: — d. Arbeit ꝛc. e. Schuſters od. der
die Schuſterei, —hmacherei, das Schuſteehandwerk. [Schuſter.

der Schusterfisch, der Schusterkarpfen, nd., die Schleie.
Schusterhaft, adj. schustermäßig, steif, plump, ungeschickt.
das Schusterholz, das Holz des Hortriegels. Schusterig, sd.,
der Schusterkäfer, eine Art Bockkäfer. [adj. stümperhaft.
der Schusterkneif, ein gebogenes dünnes Schustermesser.
das Schusterkraut, der gemeine Dost, Walddost, Wohlgemuth.
das Schusterlicht, ein helles Licht mit zwei Dochten.
Schustern, l. Schusterarbeit machen; im Trictrack gewinnen;
sd., bümpeln, stümpern. [enzlau, Himmelsstengel.
das Schusternägelein, sd., Schusterveilchen, der Frühlings-
die Schute, ein eiserner Spoten; nd., eine unzüchtige Person.
die Schüte, nd., e. breiter Kahn, e. breites Schiff, Kanalschiff.
der Schütenfahrer, der Kapitain einer dreimastigen Schüte.
der Schutt, der trockene Guß; das Malz zu einem Gebränder;
die Trümmer, das Gebröckel von Mauern; die Ruinen.
Schütt, adj. sd., dünn, schlicht (Haar). [se, Schlußthür.
die Schütt, sd., die Sandbank, eine Flußinsel; nd., eine Schleu-
der Schüttboden, -föller, sd., Schütte, Speicher, e. Kornboden.
die Schütte, sd., ein aufgeschütteter Haufen; ein Bund Stroh,
die Schaube, der Schoof; der Schüttboden; nd., die Fallthür;
das Taucherhuhn, die -möve; e. Regenschauer, e. Schüttboden.
das Schüttelgeld, G. zur Auslösung des gepfändeten Viehes.
der Schüttelkasten, ein Seifensieder-Sumpf oder -Kasten zum
Niederschlagen des Alaunmehles. [mit breitem Schwanze.
der Schüttelkopf, der Kopfschüttler, —nicker; die Pfautaube
Schütteln (scutilon) schüttern, t. erschüttern, rütteln, heftig
bewegen, schaudern od. zittern machen. [Reinigen d. Hanfwerges.
die Schüttelreuter, das —sieb, e. Seiterrahmen mit e. Netze z.
der Schüttelstock, ein Seilerstock zum Aufschütteln des Hanf-
Schutten, nd., t. schütten, schützen, schieben, stoßen. [werges.
Schütten (scueon) t. schütteln, schüttern; gießen, schüttend
entrichten, reichlich geben; schützen; i. ergiebig seyn, gebären,
werfen; r. gerinnen, gelieferu. [das Bundstroh, Dachstroh.
die Schüttenstroh, das Schütt-, Langstroh, das Schaubstroh,
der Schutter, ein erschütternder Stoß, ein Schauder.
der Schutter, holl., Schütze, Landwehrmann, Bürgersoldat.
der Schütter, Schüttende; sd. der Schetter, die Steinsteinwand.
die Schutterei, holl., die Landwehr. der Schütterer, der Er-
der Schütterfisch, Schauder-, Zitterfisch, Zitteraal. [schütterer.
Schüttern, schuttern, l. schaudern, zittern; t. schütteln, er-
der Schütterstein, e. Wasser enthaltender Adlerstein. [schüttern.
die Schütterung, die Erschütterung, die zitternde Bewegung.
die Schüttgabel, eine hölzerne Gabel zum Aufschütteln des
ausgedroschenen Strohes. [Förbescharte, e. gelbe Lockfaebe.
das Schüttgelb, Schietgelb, das Kreuzbeergelb; ein Absud der
das Schüttgeld, das Lösegeld für gepfandetes Vieh. [Salz ꝛc.
das Schuttgut, Sturzgut, in das Schiff geschüttetes Korn,
der Schutt-Haufen, die -Höhle, der -Karren, -Wagen, -Kör-
ner: — d. Haufen ꝛc. von, aus, mit Schutt.
das Schütthaus, sd. die Schütte, der Speicher, die Scheune.
der Schütthof, ein Hof zum Aufschütten; der Pfaudhof.
der Schüttkasten, sd., der Speicher, Kornboden; ein —kasten.
der Schüttler, sd. d. Rütten, das Fieber, der —frost, Schauder.
der Schüttling, die kurze zwischengeflechte Wolle, welche man
ausschüttelt. [oder Platz zum Hinschütten oder Aufschütten.
der Schütt-Ort, der -Winkel, der -Platz: — der Ort, Winkel
der Schüttmohn, der Mohn mit durchlöcherter Samenkapsel.
das Schuttrecht, nd., das Recht, schadendes Vieh zu pfänden.
der Schüttregen, Platzregen, Gewitterregen, Regenschauer.
der Schüttsenf, der wilde Senf, der Wegesenf, der Hederich.
der Schüttsöller, e. offener Kornboden. der Schuttstall, der
der Schüttstein, Guß- in d. Küche. [Pfandstall z. Viehpfänden.
der Schutz, die Hut, der Hort, das Gatter, Schutzbrett; der
Deich, Damm; der Schatten, die Geschütztheit, Beschirmung,
Vertheidigung, Abwehr, Obhut, Fürsorge; sd., ein Schutz,
eine Zeitlang, ein Schurz, e. Weile. [implorantische Anwalt.
der Schutzanwalt, der Anwalt eines Schutz Suchenden, der
die Schuttung, nd., eine Scheidung von Erde oder Holz in
der Schuttwagen, der Schuttkarren. [Wasserdamm.
der Schutzansteher, der Implorant, der Schutzsucher.
Schützbar, adj. zu schützen möglich, behütbar, deckbar. [del.
der Schutzbefohlene, -empfohlene, Schützling, Client, Mün-
das Schutzbild, Bild e. Schutzheiligen od. -gottes, Palladium.
die Schutzblattern, Schutzpocken, Kuhpocken, die geimpften
das Schutzbrett, der Schutz, das Vorschiebbrett. [Blattern.
der Schutzbrief, die Protectionsurkunde; der Geleitsbrief, der
der Schutzbund, das -bündniß, die Defensiv-Allianee. [Paß
der Schütze, Schütz, der Scharfschütz, der Schießende; der
Schachläufer; der Rüssel- oder Schnabelfisch; ein Sternbild
im Thierkreise; das Weberschiffchen; ein Wächter, Flurschütz,
Feldhüter; der Hirt, der Hüter. [Klinke; nd., der Bettschirm.
der Schützel, die Schleusenöffnung mit dem Schutzbrette; die
das Schutzeisen, das Stichblatt, der Bügel, das Schutzblech.
der Schutzempfohlene, -befohlene, d. Client, Mündel, Pupill.
Schützeln, sd., schauern, schaudern. Schützelig, sd., schauerig.
Schutzen, sd., i. Aprilwetter machen, schauern, schütten.
Schützen, t. hüten, gut erhalten, geizen; beschirmen, vertheidigen, sichern, bewahren, beschatten; einsperren, pfänden.
der Schützenbruder, ein Mitglied einer Schützengesellschaft.
die Schützenbrüderschaft, die -innung, -gesellschaft, -schaft.
der Schutzengel, der Schutzgeist, Retter, Behüter, Bewahrer.
das Schützen-Gelage, die -Gesellschaft, -Gilde, der -Graben
das -Haus, der -Hof, das -Jagen, die -Kasse, der -König, der
-Krug, das -Loos, der -Meister, -Plan, -Platz, -Schmaus,
das -Essen, die -Uebung, das -Wesen, die -Wiese: d. Schieß-
Gelage ꝛc., das Gelag ꝛc. der Schützengesellschaft. [platte R.
die Schützenraupe, Rautenraupe, eine in der Mitte breitere
der Schützer, der Schleusenaufseher; der Beschützer, der
Schutzheilige, der Schutzpatron, der Schutzengel. [Fahrzeuge.
der Schutzflügel, ein Damm am Meere zur Sicherung der
die Schutzfrau, die Schützerinn, Schutzheilige, Patroninn.
das Schutzgatter, Schuß-, Fall-, Thorgatter; Schleusenthor.
das Schutzgehänge, ein angehängtes Schutzmittel, Amulet.
der Schutzgeist, der Schutzengel, der Genius, der Retter.
das Schutzgeld, der Friedschatz, das Mundgeld, die Schutz-
verwandtenabgabe; das Sitzgeld, der Häuslergroschen.
das Schutzgeleit, die Sauvegarde. [Schutzgenossenverbötniß.
die Schutzgenossenschaft, die sämmtlichen Schutzgenossen,
der Schutzgenosse, der Schutzgenießende, d. Schutzverwandte.
die Schutzgerechtigkeit, Schiemgerechtigkeit, Schirmvogtei,
der Schutzgesuch, die Bitte um Schutz. [die Vogtei.
der Schutz-Gott, die -Göttinn, die -Gottheit: — d. schützende
der Schutzgötze, der Schutzheilige. [Gott, Göttinn, Gottheit.
der Schutzhalter, der Beschützer, der Vertheidiger. [mung.
die Schutzhaltung, die Beschützung, Vertheidigung, Beschir-
der Schutzheilige, die Patron, der Kirchenpatron. [thum.
das Schutzheiligthum, das Palladium, das schützende Heilig-
der Schutzherr, der Schirmherr, d. Schirmvogt, der Patron.
die Schutzherrinn, die Schützfrau, die Patroninn.
Schutzherrlich, adj. schirmvögtlich. [keit, die Schirmvogtei.
die Schutzherrschaft, die Schutzherrlichkeit, Schutzgerechtig-
Schützig, adj. schützend, geschützt, vorhaltend, hinreichend.
der Schutzjude, der für ein Schutzgeld geduldete Jude.
der Schutzkampf, ein Vertheidigungskampf, Defensionskrieg.
der Schutzkasten, K. über d. Kehrrade e. Wassergöpels. [stochter.
das Schutzkind, Pflegkind, der Mündel, Pupill, sd., Vogtsohn,

der Schutzkolben, der Schlägel, der Mönch, der Keil oder der Schützling, Schutzgenoß. [Pflock im Ablasse eines Teiches.
die Schutzkraft, die Kraft zu schützen. der Schutzmann,
der Schutzkrieg, der Vertheidigungskrieg. [der Beschützer.
die Schutzleistung, die -gewährung, Beschützung, der Schirm,
Schutzlos, des Schutzes beraubt, unbeschützt. [d. Protection.
der Schutz-Mantel, die -Mauer, das -Mittel, der -Ort, das
-Seil, der -Thurm, die -Vorrede, -Wache, -Waffe, -Wehr,
das -Wort, der -Zettel: — d. schützende, zum Schutze dienende Mantel, Mauer, Mittel ꝛc. [den eingeimpften Kuhdacken.
die Schutzpocken, die gegen die natürlichen Blattern schützen-
der Schutzpockenimpfer, der Impfarzt, Vaccinator.
die Schutzpockenimpfung, Blatterneinimpfung, Vaccination,
das Schutzrecht, das Schirmrecht, Geleitsrecht. [Vaccine.
die Schutzrede, die Vertheidigungsrede, Apalagie; die Entschuldigung, Ausrede, der Vorwand, die Beschönigung; die
der Schutzredner, der Apologet. [Verantwortungsschrift.
die Schutzschrift, Vertheidigungs-, Verantwortungsschrift,
das Schutzstiel, eine Schleuse in einem Deiche. [Apalagie.
die Schützstube, die Bremestube, das e. Schützrad enthaltende
der Schutzsucher, der Schutzansieher, Implorant. [Gebäude.
der Schutzteich, ein Teich zur Wassersammlung, der Schutz.
der Schutzverwandte, der Mitwohner, Beisaß, Hintersaß,
Insaß, Einwohner, Schutzgenoß. [nisch, Panzer, Helm.
die Schutzwaffe, die Vertheidigungswaffe, der Schild, Har-
die Schutzwehr, das Schutz Gewährende, die Brustwehr, sd.
das Schutzwuhr, der Schutzdamm, Schutzteich. [Rechtes.
der Schutzzettel, die Bescheinigung des Schutzverwandten-
der Schutzzeuge, Vertheidigungszeuge. [häßliches Mensch.
die Schuurelst, nd., ein schauerliches Gespenst, e. Schenche, e.
das Schuur, nd., das Fell, die Haut; das Schauer, Obdach,
die Regenhütte; eine Wetterwolke, ein Regenguß; ein Anfall,
eine Weile, ein saures Gesicht. [Schottel; ein Spaten.
die Schuut, nd., das Schune, die Haut, das Fell; eine Hure,
der Schwaal, durch offene Ohren athmender Fisch. [(Nadeln).
Schwabacher, in Schwabach gemacht oder erfundene Schrift
die Schwabbel, eine leichtsinnige weibliche Person. [Bahne.
die Schwabbelbohne, Schabbelbohne, die gemeine türkische
Schwabbelig, schwabbelin, adj. schwabbelnd, schlapp, schlatternd, taumelnd, z. Ueberfliessen voll. Schwabben, sd., quabben, zittern. [meln, schlattern, lottern; locker leben; taumeln.
Schwabbeln, schwappeln, nd., quappeln, schülvern, dau-
der Schwabber. der Schweifer, der Wischer, der Schiffsquast.
der Schwabberer, der Schiffsreiniger, ein Matrosenjunge.
Schwabbern, nd., t. wischen, spülen, abwaschen, fegen;
die Schwade, Schade, Müller-, Küchenschabe. [schmanchen.
der Schwabe, ehemals Sueve, Süddeutscher, jetzt Würtemberger; e. deutsch. Ansiedler in Ungarn; Ausfällungsreif a. Zaffe.
Schwabeln, sd., i. rappeln, viel schwatzen, plappern.
Schwaben, Schwabenland, das Königreich Würtemberg.
Schwäben, schweben, sd., i. weben, wehen, wanken, schwan-
das Schwabenfeld, ein rothes u. weißes Wappenfeld. [ken.
das Schwabengift, das Giftmehl, die Arsenilerde, eine mehl-
das Schwabenkraut, eine Kohlart. [ähnliche giftige Erdart.
das Schwabenrecht, der Schwabenspiegel, das schwäbische
Recht, das außer Sachsen gültige deutsche Landrecht.
der Schwabenstreich, e. gewaltiger Hieb; e. dummer Streich.
der Schwabenweizen, der wilde Dinkel, Emmerkorn, schwar-
zer Emmer, Einer, Einkorn, Peterskorn, Blicken, eine Art
der Schwabenweber, ein Barchentweber. [Weizen.
Schwäbisch, adj. zu Schwaben gehörend, in Schwaben heimisch oder gebräuchlich; — e Leinwand, Flarleinwand;
Schwäbig, schwebig, sd. schwankend. [schwebend (Stollen).
Schwablig, sd., adj. geschwätzig. Schwäbs, sd., adj. schräge.
die Schwable, sd., eine geschwätzige Person. [ein Warlef.
das Schwäbneß, sd., eine von Garn gestrickte Fischerreuse,
Schwach (snaaßht) adj. nd. swack, wackelnd, wankend, beweglich, nicht fest, feig, dünn, gebrechlich, unsicher, wenig, gering,
matt, kraftlos, ernstlos. [sigkeit, der Mangel an Festigkeit.
die Schwäche, die Schwachheit, das Schwanken, die Kraftlo-
Schwachen, i. schwach werden, erweichen, nachgeben.
Schwächen (snaaßhan) t. entkräften, vermindern, wankend
machen, dämpfen; schwängern, entjungfern. [beim Ostwinde.
das Schwachfeuer, ein kl. Feuer; ein blauer Schein im Wasser
der Schwächer, der Schwängerer; der Entkräfter, Besiegee.
die Schwachheit, die Schwäche, der Fehler, die Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit; sd., die Krankheit. [Gebieter.
der Schwachherr, ein schwacher Mann, ein zu nachsichtiger
Schwachherzig, adj. unfähig sich zu beherrschen; feigherzig.
die Schwachherzigkeit, der Mangel an Gemüthskraft.
der Schwachkopf, der Dummkopf, Blödsinnige, Beschränkte,
der Pinsel, Simpel, Gimpel, Faselhans, Tropf, Schaafskopf,
der Täffel. [einfältig, beschränkt, simpel, bornirt.
Schwachköpfig, adj. verstandesschwach, blödsinnig, dumm,
die Schwachköpfigkeit, die Beschränktheit, der Blödsinn, die
Verstandesschwäche, Dummheit; Faselei, Pinselei, Einfalt.
Schwächlich, ziemlich schwach, keänklich, angegriffen, matt.
der Schwächling, Weichling, Feig-, Kränkling, der Kraftlose.
die Schwächlichkeit, Kränklich-, Empfindlich-, Weichlichkeit.
der Schwachmatikus, ein schwacher Held, Schwachherr.
der Schwachmuth, das schwache Gemüth, die Schwachherzigkeit, Unbeständigkeit, d. Wankelmuth, die Feigheit, Verzagtheit.
Schwachmüthig, schwachherzig, wankelmüthig, nachgiebig.
Schwachnervig, nervenschwach. Schwachsichtig, kurzsich-
der Schwachsinn, Verstandesschwäche. [tig, schwach am Gesichte.
Schwachsinnig, adj. verstandesschwach, schwach am Geiste.
der Schwachstein, der Trapp. [Abspannungsmittel.
das Schwächungsmittel, ein Mittel zum Schwächen, ein
die Schwächungsweise, die schwächende Heilart. [schlag.
die Schwade, nd., die Sense; der Schwaden, der Sensen-
der Schwaden, der Wedel, Schwanz, das Wedele, Zederle, der
Hirschschwanz; der Broden, Dunst, Qualm; der Jahn, Gähn,
Gien, der Sensenschlag, das gemähte Gras oder Getreide; das
Schwaden-, Hirse-, Fench-, Saggras, der Schwingel, die Hirse,
der Schwäden, sd., das Wundpflaster. [die Schwadengrütze.
die Schwadengerste, der Schwadenweizen, das Einkorn, Pe-
ters-, e. Art Dinkelweizen. [schwingeis oder Schwadengrases.
die Schwadengrütze, die Grütze vom Samen des Manna-
das Schwadengras, e. schwadenteagendes Gras, die Bluthirse.
das Schwadenried, d. schwadenartige Riedgras, Fenchsegge.
das Schwader, das Geschwader, die Schwadron, die Escadran.
der Schwäderich, eine vom Mühlwasser gewühlte Grube.
der Schwaderer, der Schwadroneur, Raisonneur, Schwätzer,
der Prahler, Maulheld, Aufschneider, Dickthuer. [Geteänk.
die Schwaderlappete, sd., eine kraftlose Brühe, ein schales
das Schwäderlein, Schwederlein, sd., der Blut- od. Rathsvogel, Loxia serinus L. [bänsling.
das Schwäderli, sd.,
Schwadern, sd., i. schalvern, schütteln, schwabbeln; schwadro-
die Schwaderte, sd., das Seifenwasser. [niren, schwatzen.
die Schwadron, das Geschwader, die Escadran. [Aufschneider.
der Schwadroneur, -derer, Schwätzer, Prahler, Renommist,
Schwadroniren, i. sich vereinigen (Bataillone); grasprahlen.
Schwafen, sd., schweifen, weifen; spülen. [len, caisonniren.
der Schwager, pl. Schwäger, der Mage, der Schwestermann,
des Mannes Bruder; der Kebsmann, der Schwängerer; der
die Schwägerei, die Schwägerschaft. [Postknecht, Fuhrmann.

Schwägeln (ſuutglan) ſd., t. auf der Schwegel oder Hirtenflöte ſpielen, umherſchlendern, ſpatziren gehen, tändeln.
die Schwägerinn, Schwiegerinn, ſd. Geſchwei, des Mannes
Schwägerlich, adj. -ſchaftlich. [Schweſter, des Bruders Frau.
Schwägern, t. zum Schwager machen, Schwager nennen.
die Schwägerſchaft, die Magenſchaft, d. nahe Verwandſchaft, Verſchwägerung; die ſämmtlichen Schwäger und —rinnen.
die Schwägle, Schwegel, ſd., eine ländliche Hirtenflöte.
der Schwäher, die -inn, der Schwiegervater u. die Schwiegermutter.
die Schwäherſchaft, das Schwiegervaterverhältniß. [Schwiegervater (Heirathsvater).
der Schwähervater, der Schwiegervater (Heirathsvater).
Schwaibeln, ſd., i. ſchwänzeln, wedeln, heucheln, ſich verſtellen.
Schwaien, ſchweien, nd., die Lage verändern (ein Schiff).
die Schwaig, Schweige, ſd. Schwaid, ein Viehhof, e. Meierei; eine Viehheerde, Viehhabe, das Quick, das Lebendige.
die Schwakenhalſe, Schwaien-, nd., Stopper des Ankertaues.
der Schwal, ſd., ein Landungsort, die Anländе, Schiffländе.
die Schwalbe, nd. Schwaalke, die Wallende, ein Zugvogel; das blaue Eſelchen, eine Porzellanſchnecke; das Vögelchen, eine Miesmuſchel; nd. eine eiſerne Verbindungsplatte; e. Ohrfeige.
der Schwalbenadler, der —geier, der Steingeier, der Fiſchadler, Geibſchnabel, ein braunfahler ſchottiſcher Adler.
der Schwalbenbeerbaum, der Waſſerholunder. [holunders.
die Schwalbenbeere, Schwalbisbeere, die Beere des Waſſer-
das Schwalbeneiſen, eine mit einem Schwalbenſchwanze bezeichnete Eiſenſorte. [die Weihe; der Sperber; e. Falk in Peru.
der Schwalbenfalk, —ſchwanz, der Gabelgeier, Gabelweihe, der Schwalbenfiſch, Seefiſch. Schwalbengift, Arſenikerde.
die Schwalbenfliege, eine in die Schwalbennester legende
der Schwalbengeier, Sperber, Schwalbenadler. [Fliegenart.
das Schwalbenkraut, die Schwalbenwurz, die Giftwurz; das Schellkraut; das Feigwarzenkraut; das Pfennigkraut.
die Schwalbenlausfliege, die fliegende Schwalbenlaus.
der Schwalbenmiſt, —dreck, —koth. [indiſche Vogelneſter.
das Schwalbenneſt, das Neſt einer Schwalbe; eßbare —er,
der Schwalbenſchwanz, —ſchweif, die Spitzente, die Weihe; das Endgefüge der Randbretter; eine doppelte Schere, eine Außenſchanze; eine Art Dachziegel. [im Bergbaue.
der Schwalbenſchwanzbohrer, e. zweiſpitziger Geſteinbohrer
der Schwalbenſtein, leinſamenähnliche Steinchen i. Schwalbenmagen; eine kleine Achatnuß. [zogenes Heilwaſſer.
das Schwalbenwaſſer, ein aus jungen Schwalben abgedie Schwalbentaube, eine kleine leichtfliegende Taubenart.
die Schwalbenwurz, die Giftwurz, das Schwalbenkraut; der Storchſchnabel, das Schnabelkraut; das grobe Schellkraut
der Schwalberbaum, der Waſſerholunder. [die Geldwurz.
die Schwalbisbeere, die Schwalbenbeere, die Waſſerholun-
das Schwaleiſen, ein ſehr hartes Schmelzeiſen. [derbeere.
der Schwalch, Schwalg, nd., die Oeffnung, der Schlund; die Schwalchen, nd., i. ſchwelgen. [Flut, Welle; nd., d. Schweiger.
der Schwalk, nd., der Dampf von einem Lichte. Schwalk, ſd., die Schwalke, die Schwälke, nd., die Schwalbe. [adj. weit.
Schwalken, t. durch Schwalbenſchwänze verbinden; i. herumdie Schwalkenbeere, d. Beere d. Waſſerholunders. [ſchweifen.
der Schwalkenzagel, der kleine Berg- oder Wieſenehrenpreis.
der Schwalker, nd., Schwärmer, e. abgehärteter wilder Matroſe.
der Schwall, die Welle, d. Quellende, d. Woge, Flut, Redeſtrom: Schwallen, i. ſchwabbeln, hin u. herſchlagen. [fluß; Raubaiel.
der Schwallich, e. ausgeriſſene Uferſtelle. [t. ſchmellen, ſtauen.
der Schwalm, ſd., die Schwalbe; der Schwall. [ſchwankend.
Schwalpen, ſd., i. hin u. herſchwanken. Schwalpig, ſd., adj.
der Schwalmfiſch, der Schwalbenfiſch. [ſetzten Maſtes.
die Schwalpe, die Umgebung der Zunge eines zuſammenge-

Schwallen, aufſchwallen, ſd., i. ſehr aufſchwellen, aufquellen.
der Schwamm (ſuuamp) pl. Schwämme, das Schwimmende, der Schaum, Schimmel, der Pilz, Saug-, Badeſchwamm; die Warze, Kaſtanie, ein Auswuchs der Vorderſchenkel der Pferde; der Gliedſchwamm, eine ſchwammichte Geſchwulſt; der Mundſchwamm, die Schwämmchen, der Faſch.
Schwammartig, adj. ſchwammähnlich, ſchwammicht. [Kiefer.
der Schwammbaum, ein rindſchäliger Baum, eine anbrüchige
das Schwammbettlein, ſd., ein weiches Kinderbettchen.
die Schwammbüchſe, die Schwammdoſe, ein Riechfläſchchen; eine Zunderbüchſe; der Abguß an einer Pfeife
die Schwämmchen, d. Milchſchorf, weiße Blattern im Munde
die Schwammdoſe, der Pfeifenabguß. [ſaugender Kinder.
die Schwämmchenflechte, nd., das Schwämmchen, die wardas Schwammeiſen, Eiſenrahmen. [ilge grüne Hundsflechte.
der Schwammdrücker, ein Frauenknecht, -diener, ein Laffe.
das Schwammgewächs, ein ſchwammichter Auswuchs.
Schwammicht, adj. ſchwammartig, -ähnlich, -förmig, locker.
Schwammig, adj. mit Schwamm oder Schwämmen bedeckt.
der Schwämming, die Hohl—, Blechmünze, der Bracteat.
die Schwammkoralle, der Seepilz, eine Art Sternkoralle.
das Schwammkraut, Schuppenwurz, der Schwammkuchen,
die Schwammmilbe, e. Milbe auf Schwämmen. [e. lockerer K.
die Schwammmotte, eine die Baumſchwämme liebende Motte.
der Schwammpilz, Feuerſchwamm, Buchen-; Löcherſchwamm.
die Schwammraupe, Stamm-, die Raupe d. Schwammmotte.
die Schwammſeife, die Schaumſeife, e. leichte, lockere Seife.
der Schwammſtein, Korallenſchwamm; e. ſchwammähnlicher
Schwampeln, ſd., i. ſchwalpen, ſchwanken. [Kalkſinter.
Schwamplig, ſd., adj. ſchwaipig, ſchwankend, wackelig.
der Schwan, pl. Schwäne, der Verſchwindende, Taucher; der Scheinende; der Schwimmende, ein bekannter Waſſervogel; ein Sternbild; eine Nachtmotte, auf Obſtbäumen.
der Schwanen-Arm, die -Bruſt, der -Buſen, die -Hand, die -Farbe, der -Fuß, -Hals, die -Haut, der -Nacken, -Leib: — d. ſchneeweiße Arm ꝛc. [ſd. die Bergwand, ein ſanfter Abhang.
der Schwand, ſd., der Schwund, das Schwinden, Abnehmen;
die Schwände, ſd., eine Reutwieſe, ein Reutacker, Neuland.
der Schwändel, Waſſerbahnenfuß. [Schwinde, Schwindflechte.
die Schwändte, Schwindte, ſd., eine tüchtige Ohrfeige; die
Schwändten, ſd., t. lichten, aushauen, ſchwinden machen (Gebüſch). [Schnitte; eine epidemiſche Seuche.
der Schwandten, ſd., das Gehau im Walde; der Schnitt, die
Schwandweiſe, ſd., adv. nach Gehauen, Schlägen. [federbett.
die Schwane, die Schwanenfeder, Schwanendune, Schwanen-
Schwanen, t. dünken, däuchten, ahnen, vorkommen; ſd., i. ſchminen, ſchwinden, abnehmen, ſchrumpfen, weniger werden.
das Schwanenbett, ein Bett von Schwanenfedern, ein weiches
der Schwanenboi, e. ſehr weicher, feiner u. dicker Boi. [Bett.
Schwanenbuſig, adj. mit ſchwanenweißem Buſen prangend.
die Schwanendune, Schwanendaune, nd., der Flaum von
die Schwanenetierbirne, eine Birnenſorte. [Schwänen.
Schwanenfarben, -farbig, adj. ſchwanenweiß. [der -flaum.
die Schwanenfeder, die Schwanenpoſe; die Schwanendaune,
die Schwanenfell, eine Schwanenhaut mit dem Flaume.
die Schwanengans, die ſibiriſche, chineſiſche, türkiſche, ſpaniſche ſchwanenähnliche Gans. [letzte Geſang eines Dichters.
der Schwanengeſang, Schwanenſang, d. Schwanenlied; der
die Schwanengeſellſchaft, ein Gelehrtenorden.
der Schwanenhals, e. gebogener Hals, eine gebogene Stange;
der Schwanenkiel, die -poſe, -feder. [ein Berliner Zuckereiſen.
das Schwanenkiſſen, e. m. Schwanendunen geſtopftes Kiſſen.
der Schwanenlaut, der Schwanengeſang das Schwanenlied.

der Schwanenkrebs, e. oſtind. Krebs. Schwanenrein, adj. [weiß u. rein.
der Schwanentaucher, Pelikan, die Kropfgans.
der Schwanenwagen, ein mit Schwänen beſpannter Wagen.
Schwanenweich, adj. weich wie Schwanenflaum, ſehr weich.
Schwanenweiß, adj. blendendweiß. die Schwanenweiße, die Schwanfeder, die Schwanenfeder.
Schwanfederweiß, adj. blendend-, ſchleh-, hagel-, ſchloſſenweiß.
der Schwang, der Schwung, die Schwingung, der Gang, Geber Schwangbaum, die Deichſel. [brauch, die Uebung, Mode.
das Schwangbett, das Hangebett, die Hangematte.
das Schwangblei, der mit Blei beſchwerte Uhrſchwengel.
der Schwängel, ſd., ein eiſernes Band, die Schlieſſe, Spange.
Schwanger (ſunngur) adj. geſchwägert, geſchwächt, kindtragend, dick, bauchig; trächtig; Mutter, geſegneten Leibes, guter Hoffnung; gefüllt, Entladung drohend (Wolken).
der Schwängerer, der Schwager, der Schwächer, Beiſchläfer, Kebsmann, Stuprator, Imprägnator, Schänder, Verführer.
Schwangern, t. empfangen, ſchwanger werden oder ſeyn.
Schwängern, t. ſchwächen, beſchlafen, entjungfern, befruchten, zur Mutter machen, impräguiren, ſtupriren, ſchänden, zu Falle bringen; anfüllen, ſättigen, laden. [Trächtigkeit.
die Schwangerſchaft, der Zuſtand einer Schwangeren; die
das Schwangheftel, Schlag-. das Schwangrad, Schwung-.
das Schwangſeel, das Schwungſeil; Schwingſeil, ein ſchwankes, wankendes Seil. [loſe, unbeſtimmt, ungewiß, unſchlüſſig.
Schwank, adj. ſchwach, wankend, wiegend, beweglich, wackelig,
der Schwank, pl. Schwanke, der Zwick, Kniff, die Erfindung, Liſt, das Vorgeben, die Schnake, Schnurre, Anekdote, die Fabel, Poſſe, der Streich, Spaß, Spuk. [Schwingen.
der Schwank, ſd., der Wank, das Wanken, das Schwanken,
das Schwankbuch, Mährchen- od. Anekdotenbuch, Vademecum.
die Schwanke, ſd., die Kippe, Wippe, Gefahr des Sturzes.
Schwanken, i. wackeln, wanken, ſich ſchwingen, ſich bewegen, ſchlottern, wiegen, abweichen, nd. wiwagen, ſchaukeln, unentſchloſſen ſeyn; watſcheln, zitternd gehen. [Unbeſtändige.
der Schwanker, der Schwankende, Unſchlüſſige, Veränderliche,
Schwankfüßig, ſchwachfüßig, -beinig. das Schwankrad,
der Schwanſchel, der Geänſink. [das Schwungrad.
der Schwangmacher, der Poſſenreißer, Spaßmacher.
Schwankweiſe, adv. ſchwankähnlich, ſcherzweiſe, zum Spaße.
der Schwänling, e. junger Schwan; e. ſchwanähnliches Ding.
die Schwänte, Schwente, die Brei- oder Schwammgeſchwulſt.
die Schwanung, ſo., Schwinden, Abnahme, Fruchtſchenmpf.
der Schwanz, pl. Schwänze (engl. waad), der Wedel, der Schweif, nd. Steert, Sterz, Stuez, Zöezel, Bürzel, Gall, Schwaden, Ende, Federle, Blume, Schürze, Scheibe, Spiegel, Lunte, Ruthe, Stange, Fahne (des Wildes), Schlag (d. Fiſche), Spiel (d. Vögel); der Steiß, Zagel; der Zopf, die Schleppe, der Anhang, Schnörkel; ein Nachgeſchmack.
die Schwanz-Ader (Sternader), das -Bein, -Blättchen, die
der Schwanzaffe, geſchwänzter A. [-Borſte:— d. Steiß-A. ꝛc.
die Schwanzbeere, die Heidelbeere, die Blaubeere, Waldbeere.
das Schwanzbrett, e. Brett m. Löcherreihen zu den Schwanzſchnüren am Zampel- oder Harniſchſtuhle der Zeugmacher.
das Schwänzel, Schwänzlein, e. Schwänzchen; der Schwanz, die Tſchwunſche, der Grünſchwanz, Grünfink; der Sommerloch; das Schwämmſel, Schwemmſel, das leichteſte Pocherz.
Schwänzeln, i. wedeln, ſchmeicheln, liebkoſen; ſd., ſich drehen, ſtolz einhergehen; t. mit einem Schwänzlein verſehen.
Schwänzen, i. ſchwänzeln, herumwatſcheln; t. beſchweifen; verſäumen, umgehen; betrügen; ſchwemmſen, ſchwimmen machen, abſtoßen (Flößholz). [ſchleif des Geſindes.
der Schwänzelpfennig, der Kordpfennig, der Einkaufsunter-
das Schwanzende, das Steißende, der Bürzel die Schwanz-
der Schwänzer, der Abſtoßer des Floßholzes. [wurzel, -ſpitze.
der Schwanzfächel, e. Ochſenſchwanz als Fächel in Oſtindien.
der Schwanzfarn, eine Art Frauenhaar. [dem Schwanze.
die Schwanzfeder, die Steuer-; ſd., e. Stück Rindfleiſch über
die Schwanzfliege, eine Fliege mit einem Schwanzſtachel.
die Schwanzfloſſe, -floßfeder, die Endfloſſe des Fiſchſchwanzes
der Schwanzfuß, Nachſchieber, Fuß am Schwanze; Afterfuß
die Schwanzgorte, -corde, -ſchnur, die wagerechten Schnüre
das Schwanzhaar, das Schweifhaar. [am Weberſtühle.
der Schwanzhafer, der Taub- od. Windhafer. [Eiſenhammer.
der Schwanzhammer, ein vom Waſſer getriebener großer
Schwänzig, adj. geſchwänzt. [gorten am Zampelſtuhle.
der Schwanzknüppel, e. Stab zum Ausſpannen der Schwanz-
die Schwanzklappe, der Scheinfuß am Schwanze d. Raupen.
die Schwanzkröſe, ein Böttcherwerkzeug, die Bodenkimme
die Schwanzkröte, eine geſchwänzte Kröte. [vorzuzeichnen.
Schwanzlos, adj. des Schwanzes beraubt, ungeſchwänzt.
die Schwanzmeiſe, Zagel-, Zahl-, Berg-, Schnee-, Pelz-,
Moor-, Sumpf-, Riedmeiſe, Pfannenſtiel, Pfannenſtieglitz,
Backofenbrecher, Weinzapfer, die langſchwänzige Meiſe.
das Schwanzmeſſer, ein ungeheures Meſſer, der Grönlandsfahrer, den Wallfiſchſchwanz abzuſchneiden. [Pferdegeſchieres.
die Schwanzmetze, der Lederring am Schwanzriemen des
der Schwanzpapagei, ein langgeſchwänzter Papagei.
die Schwanzperüke, Zopf-. der Schwanzpfeffer, Kubeben
die Schwanzratte, ſurinamiſche Beutelratte. [Schwindelkörner.
der Schwanzriegel, das Querholz hinten am Kanonengeſtelle.
der Schwanzriemen, der die Schwanzmetze haltende Riemen
der Schwanzring, e. Ring a. Schwanze. [am Pferdegeſchirr.
die Schwanzrübe, Schweifrübe, d. Starrknochen, das Schwanz-
die Schwanzſäge, e. kleine Orgelbauer—. [ende d. Rückgrats.
der Schwanzſaal, ein Hinterſaal in einem römiſchen Hauſe.
der Schwanzſchild, ein Schild am Schlangen- od. Eidechſen-
der Schwanzſchleuderer, ſd., der Gaſſenbeſpritzer. [ſchwanze.
die Schwanzſchnur, die Rahmſchnur am Sammtwebeſtuhle.
die Schwanzſchraube, die End- oder Bodenſchraube am Flin-
die Schwanzſchuppe, e. Schuppe am Biberſchwanze. [tenlaufe.
die Schwanzſpitze, das Schwanzende. [ſtern, ein Komet.
der Schwanzſtern, der Schweifſtern, der Haarſtern, der Baet-
der Schwanzſteel, e. ſtielförmiger Schwanz, e. Stiel am Ende.
das Schwanzſtück, ein Stück von oder an dem Schwanze.
der Schwanzträger, der Schleppenträger. [migen Legeſtacheln.
die Schwanzweſpe, die Holzweſpe, d. Sägenfliege, m. ſägeför-
der Schwanzwurm, der Haarwurm, ein Eingeweidwurm mit langem Fadenſchwanze, e. Flügelwurm; e. Schwanzgeſchwür beim Rindvieh, nd. Quaswurm, Steertworm. [Wurzel.
die Schwanzwurzel, das Schwanzende, eine ſchwanzförmige
Schwapp! interj. ſchwupps! ſchwipps! klapps! patſch!
die Schwappel, die Schwabbel. die Schwappelbacke, die
Schwappelfett, adj. quabbelfett, ſehr fett. [fette Hängebacke.
der Schwappelbauch, —wanſt, ein ſchwappelnder Bauch,
Schwappelig, -bbelig, adj. ſchlotternd, quabbelig. [Hänge—.
Schwappeln, i. ſchwabbeln, hangen, ſchlottern, baumeln; ſchwaddeln, ſchwatzen; füffeln, ſippern. [pen, ſchnellen, ficken.
Schwappen, i. ſchwup—, klatſchend ſchlagen, platſchen; ſchnap-
Schwappern, i. ſchwappen, ſchlotteen, klappern; wackeln, wedeln.
der Schwar, -ren, ½ Grot, ⅓ Groſchen, e. Bremer Scheidemünze.
der Schwär, -ren, die Schwäre, nd., das Eiſ. Hautgeſchwür.
Schwarbeln, ſd., t. heißhungerig verſchlingen, an ſich raffen.
Schwarben, t. in Reihen zuſammenharken (Heu). [aufputzen.
die Schwarbeee, ſd., der Scharricht, Kebricht, das Zegſel.
der Schwarbwalm, ſd., eine zuſammengeharkte Reihe Heu.

Schwären (suaren) i. schwellen, eitern, i. Eiterung übergehen.
der Schwark, Schwärk, nd., ein Schwarm, eine Wolke.
Schwarken, schworken, nd., sich dick überziehen, sich bewölken.
das Schwärkraut, Grind-, Ackergrind-, Knopfkraut, die Glieder-, Ackerlenge, Kornrose, Wiesenblume, Sonnenkleppel.
der Schwarm, pl. Schwärme, sd. der Schmurbel, das Gewirre, der Wörfling, Lösch, eine Bienenfamilie; ein Gedränge, Gewimmel, Saus und Braus; die Verwirrung, Störung (des Leithundes). [een, überschnappen, fixe Ideen haben.
Schwärmen, i. sich wirren, durcheinander fliegen, sich verirr-
der Schwärmer, der Kolleer, Tober; der Springer, die Lanfspinne; der schwärmende Jagdhund; eine Wanzenart; ein Abendvogel; ein Feuerwerksstück; der Verwirrte, Verirrte, Einbildling, Fanatiker, Wahngläubige, Religionsnarr.
die Schwärmerei, die fixe Idee, die vermeinte Offenbarung, das Fürwahrhalten des Eingebildeten, Wahngfande, Fanatismus
der Schwärmereifer, der schwäemerische Glaubenseifer, der Wahneifer, der Fanatismus, Zelotismus. [Feuerwerksröhre.
das Schwärmerfaß, eine mit vielen Schwäemern geladene
Schwärmerisch, adj. u. adv. wahngläubig, fix, vernarrt, blind-
Schwärmerlich, adv. nach Schwärmerart. [wüthend, rasend.
der Schwärmerling, ein halber oder junger Schwärmer.
der Schwärmertopf, ein Topf mit 3 Henkeln zu Schwärmern.
der Schwärmgeist, die Neigung zur Schwärmerei; e. schwärmerischer Mensch. Schwarmweise, adv. in Schwärmen.
der Schwarmhüter, ein Beobachter der schwärmenden Bienen.
der Schwarmsack, e. S., schwärmende Bienen darein zu fassen.
die Schwärmzeit, die Zeit, da die Bienen schwärmen.
die Schwarte, die Rinde, Rinde, Warze, Borke, die Narbe; die Speckhaut; das Schal-, Schwartenbrett, auf e. Seite berindet; der Rasen; die Schare, das Angebackene im Kochtopfe; Schunke, e. alter Schweinslederband; e. gute—, e. gute Haut.
Schwarten, ab-, sd., e. prügeln, abprügeln. [rindetes Brett.
das Schwartenbrett, das Schalbrett, die Schale, ein halbbe-
der Schwartenmagen, Sanfack, m. Schw. gefüllter Schweins-
die Schwartenwurst, e. mit Schwarten gefüllte Wurst. [magen.
Schwartig, adj. dickhäutig, hartfellig; hornig (Fell).
der Schwärtling, sd., d. Schwartenbrett; e. tüchtige Ohrfeige.
die Schwarve, nd., Butterbüchse; das Schmeerfaß, Schmiede.
Schwarven, nd., i. schwärmen; schmürben, schmieren
Schwarz (swarz, sonnarz) adj. gefeuert, -schmort, verbrannt, gebraten, dunkel, finster, düster, schmutzig, ungereinigt; tranrig, unglücklich, schrecklich, abscheulich, verrucht; unngünstig, nachtheilig, entstellend; benebelt; —e Münze, baierische Kupfermünze; —er Sonntag, Judica, der 2. Sonnt. vor Ostern.
das Schwarz, die Schwärze, schwarze Farbe; ein schwarzer
Schwarzächtig, adj. schwärzlich, dunkel. [Farbenkörper.
die Schwarzamsel, die —drossel, die Merle, die gemeine Amsel.
das Schwarzaugr, e. schwarzäugiges Geschöpf; e. Klippfisch; der kleine gelbe schwarzäugige Argus, eine Porzellanschnecke.
Schwarz-äugig, -bäckig, -bärtig, -bäuchig, -beinig, -blälig, -beüstig, -farbig, -fleckig, -flügelig, -füßig, -gallig (melancholisch), -haarig, -kammig, -kappig, -kehlig, -köpfig, -köenig, -lockig, -plattig, -quastig, -randig, -röckig, -schnäbelig, -schwänzig, -seitig, -stienig, -streifig, -striemig, -tüpfelig, -wolkig, wollig, adj. — schwarze Augen, Backen, Bart, Bauch, Beine, Blut, Brust ꝛc. habend, schwarz geängt, -gefärbt ꝛc.
die Schwarzbackr, das -bäckchrn, der große Baumfalke.
der Schwarzbäcker, nd. der Faßbäcker, Roggenbrodbäcker.
der Schwarzbart, ein Schwarzbärtiger; ein Papagei mit schwarzem Unterschnabel u. rothem Kopfe. [bäuchiger Fisch.
der Schwarzbauch, nd., der Näsling, die Nase, ein schwarz-
das Schwarzbärtchen, der Blut-, Rothhänfling, Flachsfink.
die Schwarzbeere, die schwarzblaue Heidelbeere, Blaubeere.
das Schwarzbein, der Schwarzfuß, e. schwarzbeiniger Vogel.
der Schwarzbinder, der Küfer, Großböttcher, der Eichenholz
Schwarzblau, adj. schwärzlich dunkelblau. [verarbeitet.
Schwarzbläulich, adj. ins Schwarzblaue fallend, schwärzlich
das Schwarzblech, das unverzinnte Eisenblech. [blau.
das Schwarzblei, ein beim Schmelzen der Silbererze entstehendes bleiisches Wesen oder Werk. Schwarzbleich, adj.
Schwaezbraun, adj. schwärzlichbraun. [schwarz aber bleich.
die Schwarzblütigkeit, die Dickblütigkeit, die Schwerblütigkeit, der Schwermuth, der Trübsinn. [Pumpernickel.
das Schwarzbrod, das Roggenbrod, das Hausbackenbrod, der
Schwarzbräunlich, adj. ins Schwarzbraune fallend. [Spechte.
die Schwarzbrust, das -brüstchen, eine Art Baumkletten oder
die Schwärzbüchse, eine Büchse mit Schwärze, Wichsbüchse.
die Schwarzbys, die Biese, sd., der Nordostwind, Beißwind.
der Schwarzdorn, der Schlehdorn, Schlehenbusch, -strauch
die Schwarzdrossel, die Schwarzamsel, die Merle. [lich dunkel.
Schwarzdunkel, adj. nd. baikendüster, rabenschwarz, schwärz-
die Schwärze, die schwarze Farbe; ein Stoff zum Schwärzen; die Abscheulichkeit, Schrecklichkeit; eine schwarze Bergart; eine Krankheit der Hopfenblüte; die Druckerfarbe, der -firniß;
der Schwarzelbling, ein spanischer Elbling. [die Tusche.
der Schwarzelbner, ein dem Elbuerlande ähnlicher Weinstock
Schwarzen, i. schwarz werden. [mit schwaezblauen Beeren.
Schwärzen, t. schwarz machen oder färben, verdunkeln verfinstern; beschmutzen; pascheln, schmuggeln, einschleichen. [cher.
die Schwarzente, der Arschfuß, der kleine Taucher, Finstau-
der Schwärzer, der Schmuggler, der Pascher, Einschleicher, der Einschleicher, der Contrebandier. [geier, das Mansfeohr.
der Schwarzfalkr, die schwarze Hühnerweihe, der kleine Wald-
das Schwarzerz, eine Art Fahlerz; das Schwarzgüldenerz.
die Schwarzfarbe, ein schwarzer Farbenkörper. [färbt.
der Schwarzfärber, ein F., der nur schwarz, blau und braun
die Schwarzfärberei, Kunst u. Werkstatt e. Schwarzfärbers.
das Schwarzfeld, ein schwarzes mit Silber gesprenkeltes Feld in e. Wappenschilde. [schnäbler mit schwarzen Flügeln.
der Schwarzflügel, der Schwarzflügler, ein rother Dick-
die Schwarzföhre, die Rothföhre, die Föhre oder Kiefer.
der Schwarzfuß, das Schwaezbein, d. Schwarzhose, e. Vogel.
Schwarzgar, adj. durchs Gerben geschwärzt (Leder).
Schwarz-gefleckt, -gefügelt, -gelockt, -geschnäbelt, -gestreift, -gestriemt, -getüpfelt, adj.: — schwarz-fleckig ꝛc. od. schwarze
Schwarzgrau, adj. schwärzlichgrau. [Flecken ꝛc. habend.
Schwarzgelb, schwarzgrlblich, adj. schwärzlichgelb.
Schwarzgrün, -grünlich, adj. schwärzlichgrün. [bererz.
das Schwarzgüldenerz, ein schwärzliches goldhaltiges Sil-
der Schwarzhafer, der Barthafer mit schwärzlichen Körnern.
das Schwarzholz, das Nadelholz, Nadelgehölz, Tannenholz, das Fichtenholz; der Fanibaum. [schwarzem Kamme.
der Schwarzkamm, ein mergenländischer Wiedehopf mit
die Schwarzkappe, das Schwarzkäppchen, der -kopf, die -platte, der Mönch, der Klosterwenzel, eine Bachstelzenart.
die Schwarzkehle, das -kehlchen, das Rothschwänzchen, der Röthling, Waldrothweisling, Sommer-, Hausröthele, Rothzagel, Mauernachtigall, Ertzchen, e. Grasmückenart; schwarzkehliger Steinschmätzer, -pacter, Beaunkehlchen; Fliegenschnäpper, Steinklatsche, Christöffel; e. schwarz u. blaue Baumklette.
der Schwarzkopf, die schwarzköpfige Grasmücke oder Bachstelze, die Schwarzkappe; die schwarzplatteige Schwaldenmöve; die schwarzköpfige Natter; ein Klipp- oder Bandfisch; ein Erd- oder Lankkäfer. [Blei geschiedene Gold und Silber.
das Schwarzkorn, das gereinigte Kupferkorn; das aus dem

der Schwarzkümmel, Ackerschwarzkümmel, die Lebichtblume, eine wilde Kümmelart; römiſcher —, böhmiſcher Schmurzkümmel, eöwiſcher Koriander, Nardenſame, Schabab, Katharinenblume, Nonnennägelein; der damascenische —, Geethel im Buſch, G. in der Staude; Kornraden, Stechapfel.

das Schwarzkraut, die —wurzel, Chriſtophwurzel; ährenförmiges —, die beerentragende Wolfswurz; der Marienſchuh, Pfaffenſchuh. [ches; die Magie, die Zauberei.

die Schwarzkunſt, die ſchwarze Kunſt, eine Art des Kupferſtiches

die Schwarzkünſtlei, die Ausübung der ſchwarzen Kunſt.

Schwarzkünſtig, adj. der ſchwarzen Kunſt kundig od. mächtig.

der Schwarzkünſtler, der Zauberer, der Hexenmeiſter, Nekromant, der Geiſterbeſchwörer, —citirer. [ſchmelztes Kupfer.

das Schwarzkupfer, das Königskupfer, aus dem Erze geſchmolzenes —

das Schwarzkupfererz, dem Schwarzkupfer ähnliches fahlerz.

die Schwarzkupferprobe, -kupfer-Präſung [blaues Eiſenerz.

der Schwarzkupferſpan, das ſich an das Stricheiſen anhängende Kupfer.

Schwärzlich, ins Schwarze fallend, dunkel. [der Verleumder.

der Schwarzmacher, der Anſchwärzer, der

der Schwarzmantel, eine Perſon in ſchwarzem Mantel.

das Schwarzmehl, grobes Roggenmehl. die Schwarzmeiſe, der Schwarzmund, das —maul. [die Kohl-, Tannenmeiſe.

der Schwarznagelſchmied, e. Nagelſchmied, der nicht verzinnt.

das Schwarzohr, d. Steppenfuchs. [Saldendamm, Rheinweide.

die Schwarzpappel, ſchwarzer Alber-, Sarbaum, Sardacher,

der Schwärzpinſel, ein Pinſel z. Schwärzen od. Schwarzanſtreichen.

die Schwarzprobe, Färbeprobe der Schwarzfärber. [ſtreichen.

der Schwarzquaſt, ein Schiffsquaſt, die Raaen und Stängen zu ſchwärzen. [Art Achillenkraut.

der Schwarzrauch, unſerer Frauen—, ſd., die Zwerggarbe, e.

d. Schwarzreiterchen, ſd., Rothfiſch. [w ſchwarzem Ringel ꝛc.

der Schwarz-Ringel, -Rock, -Rücken, ein Thier oder Menſch

Schwarzroth, —röthlich, ſchwärzlichroth, röthlich ſchwarz.

der Schwärzſack, das Gezeit zum Kienrußbrennen.

die Schwarzſchecke, eine ſchwarz- oder dunkel gefleckte Schecke.

Schwarzſcheckig, adj. ſchwarzgefleckt auf weißem Grunde

der Schwarzſchimmel, ein ſchwarzgeſprenkelter Schimmel.

der Schwarzſchwanz, eine Art Bruſtwenzel; ein nordamerikaniſcher Börs, e. Meerbraſſen w. ſchwarzgeflecktem Schwanze.

das Schwärzſel, die Schwärze, ein Farbenkörper z. Schwärzen.

der Schwarzſpecht, die größte Spechtart, der Krähenſpecht, Baumhacker, die Specht-, Holz-, Hohl-, Luderkrähe, Holzkran,

die Schwarztanne, die Fichte. [Holzhuhn, Holzgöker.

der Schwarztaucher, d. gemeine Waſſerhuhn, d. kl. Bläßhuhn.

Schwarzumwölkt, adj. wolkenumhüllet, —ſchattet, —hüllt.

der Schwarzwald, das Schwarzholz, ein Tannenwald; ein Waldgebirge in Schwaben, ein Theil des Thüringerwaldes.

der Schwarzwälſche, eine Art Weinſtock mit ſchwarzbraunen Beeren.

das Schwarzwaſſer, das Eiſenvitriolwaſſer. [Beeren.

Schwarzweiß, adj. ſchwarz und weiß, ſchmutzig, ſcheckig.

der Schwarzweiß, eine Myrtenart mit unten ſchwarzem, oben

der Schwarzweizen, der Wachtelweizen. [grauem Stamme.

das Schwarzwild, —wildbrät, Grobwild, wilde Schweine,

die Schwarzwinde, die Kornwinde. [Wären und Dachſe.

der Schwärzwiſch, ein Lohgerberwiſch, die lohgar zu machenden Kalbfelle mit Eiſenſchwärze zu beſtreichen. [Beinwell.

die Schwarzwolle, ſchwarze Wolle; die Schwarzmuz, das

die Schwarzwurz, Schmeer-, Schmelz-, Fett-, Schand-, Lotwurz, Wallwurzwäunlein, großer Waldweiſter, Eſelsohr, das Beinwell; Schwarzkraut; die Zaunrübe. [ſchwarzen Zähnen.

der Schwarzzahn, ein Seetauſendbein mit langen ſpitzigen

die Schwaßi, ſd., die Butterbrühe, Schweizi; ein Langes und

der Schwatz, ſd., das Geſchwätz. [Breites, ein Geſchwätz.

Schwatzen, ſchwätzen, i. nd. quatſchen, (engl. quote), waſchen, ſchwaddeln, ſchwadroniren, zwitſchern; bieten, weiſen; plappern, klatſchen, nd. ſchwögen, tualken, praten, plaudern,

Schwatteln, ſd., quattern, ſchwad-, ſchwappeln. [ſ. unterhalten.

der Schwätzer, ein langweiliger Redner, Zungenheld, Maulheld, Zungendreſcher, Trätſchee, Aufſchneider, Prahlhans;

der Ausſchwatzer. [baſe, Klatſchſchweſter, —trine, —baſe.

die Schwätzerinn, die Plaudertaſche, Plapperſeele, Schwatz-

die Schwätzerei, Geſchwätz; d. Ausſchwatzen, -beiſen, -bringen.

Schwatzhaft, adj. klatſchhaft, —ſüchtig, —laſtig, plauderhaft, redſelig, geſchwätzig, mortreich, maulfertig; ausplaudernd.

die Schwatzhaftigkeit, Geſchwätzigkeit, die Redſeligkeit, der Wortreichthum, die Plauderhaftigkeit, die Schwatzſucht.

Schwätzig, ſchwatzlich, ſd., ſchwatzhaft, geſchwätzig, redſelig.

der Schwatz-Markt, die -Schule, der -Saal, -Winkel, die -Bude, -Geſellſchaft: — d. Markt ꝛc. zum Schwatzen.

die Schwatzſucht, —haftigkeit. Schwatzſüchtig, adj. —haft.

die Schwaude, die Pute, der Puter, Teuthahn, Kullerhahn, nd.

Schwebbeln, ſchwebeln, ſchwefeln, ſd., i. n. Schw riechen.

die Schwebe, das Schweben, Schwimmen; ſd., Höhe, die hohe

das Schwebeband, ein im Schwebea haltendes Band. [See.

die Schwebegeſtalt, eine ſchwebende Geſtalt, Figur, Perſon.

der Schwebekünſtler, der Seiltänzer, Aequilibriſt, Balanceur.

die Schwebelpfeife, ſd., die Schmägle, die Hirtenflöte.

Schweben (ſuuepan, ſuetan) i. weben, wehen, ſchwimmen, ſchweifen, beben, baumeln; hangen, fliegen, i. d. Luft bewegen.

Schwebend, adj. hangend, wagerecht, flach; ungewiß, unbeſtimmt, unentſchieden, unausgemacht. [derle, der Lerchenfalk.

der Schweber, die Schwebfliege; der Schwimmer, ſd. Schwe-

das Schweb-Eſtrich, die -Linie, -Scheibe: — d. ſchwebende

das Schwebezeug, Turnergeräth z. Schwebeübungen [Eſtrichtr.

die Schwebefliege, Rüſſel-, der Schwedelried, Schweetelried.

die Schwebforelle, die an der Oberfläche ſchwimmende Forelle.

der Schwede, nd. Swenskamann, ein Einwohner Schwedens.

der Schwedenkopf, e. Kopf m. ganz kurz geſchnittenen Haren.

der Schwedenkopfſalat, eine krauſe Art Kopfſalat. [einne.

der Schwederich, ein Müllergarn zum Fiſchfange im Mühlge-

das Schwederlein, Schwaderlein, Blut- od. Rothhänfling.

Schwedern, i. ſchwadern, ſchwadroniren, ſchwatzen, plaudern.

Schwediſch, adj. aus Schweden kommend, Schweden gehörend; —e Jungfer, eine gefährliche Klippe vor Stockholm.

der Schwedler, Schweidelet, nd., die Sattelraſche, Reiſeſack.

der Schwefel, nd. Swebel, ſd. Schwebel, der Hüpfel, ein mit hüpfender blauer Flamme brennendes Mineral.

der Schwefelabdruck, die Schwefelpaſte, das Schwefelbild, ein Abdruck in geſchmolzenem Schwefel. [Schwefelquelle.

das Schwefelbad, ein Bad in Schwefelwaſſer oder einer

die Schwefelauflöſung, in Weingeiſt aufgelöſter Schwefel.

der Schwefelbalſam, e. Schwefelauflöſung in Oel. [Schwefels.

das Schwefelbecken, ein Unterſetzbecken beim Läutern des

der Schwefelberg, ein Schwefelhaufen, ein ſchwefelhaltiges

das Schwefelbild, ein Schwefelabguß, -abdruck. [Geſtein.

die Schwefelblumen, -blüten, die nadelförmigen Kryſtalle des emporgeläuterten Schwefels. [eaable Schwefelkies.

der Schwefelbrand, der des Schwefels durchs Schmelzen be-

der Schwefelbock, ein Gerüſt zum Aufhängen der zu ſchwefelnden Wolle in der Schwefelkammer. [haltigem Waſſer.

der Schwefelbrunnen, -quelle, Gefundbrunnen mit ſchwefel-

der Schwefelbrech, der kleine Sumpfhahnenfuß. [Treidofen.

der Schwefelbrennofen, der Schwefelofen, Schwefeltreidofen,

das Schwefel-Bündel, der -Dampf, -Dunſt, die -Erde, das -Erz, der -Faden, die -Farbe, -Flamme, -Form, das -Garn, -Hölzchen, die -Grube, -Höhle, -Kammer, der -Kuchen, die

-Kugel, der -Länterofen, das -Licht, der -Löffel, -Ofen, die -Pfanne, das -Pflaster, der -Pfuhl, das -Pulver, der -Qualm, die -Quelle, der -Rauch, die -Räucherung, der -Regen, die -Röhre, -Salbe, -Schlacke, der -See, -Span, -Steam, -Treibofen, -Wasser: — d. Bündel ꝛc. von, mit od. zum Schwefel.

der Schwefelfang, ein Loch zum Auffangen des Schwefels aus die Schwefelfeder, t. Foltergeräth. [d. Röste u. Schmelzofen.

Schwefelfarb, —farben, —farbig, adj. schwefelgelb.

der Schwefelgang, ein Gang mit Schwefelkiesadern.

Schwefelgelb, adj. blaß u. grünlichgelb wie der Schwefel.

das Schwefelgeflümpf, r. Sumpfgegend m. Schwefeldünsten.

Schwefelhaft, -icht, schwefelähnlich, —artig, schwefelfarben.

Schwefelhaltig, -ig, Schwefel enthaltend, geschwefelt.

die Schwefelhütte, ein Berggebäude, wo der Schwefel aus Schwefelerzen geschmelzt wird. [felsäure verbunden.

Schwefeligsauer, adj. m. Schwefelluft od. flüchtiger Schwe-

der Schwefelkies, ein schwefelhaltiges Erz. [Märzer-Kirsche.

die Schwefelkirsche, Waldkirsche; die weiße Twiefelbeere, sd.

die Schwefelkohle, eine schwefelhaltige Steinkohlenart.

der Schwefelkohlenstoff, Stoff der Schwefelkohlen. [wird.

der Schwefelkolben, ein eiserner Kolben, worin S. geläutert

die Schwefelleber, die -seife, eine lederfarbige Verbindung des Schwefels mit Laugensalz; der Schwefelsalmiak, geschwefelter Salmiakgeist. [Luft, luftförmige gebrennstoffte Vitriolsäure.

die Schwefelluft, die luftförmige Schwefelsäure, vitriolsauer

die Schwefelleberluft, die stinkende Schwefellnft, geschwefeltes Wasserstoffgas, Leberlnft, r. erstickendes brennbares Gas.

das Schwefelmännchen, der Schwefelfaden am Schießröhrchen z. Sprengen der Erze. der Schwefelmeister, -hütten-

das Schwefelmetall, ein schwefelhaltiges Metall. [meister.

die Schwefelmilch, ein weißer Niederschlag in verdünnter Vitriolsäure, worin Schwefelleberwasser getröpfelt ist.

Schwefeln, t. mit Schwefeldampf bereichern, mit S. versetzen.

der Schwefelofen, -brennofen, -treibofen, der Treibofen.

das Schwefelöl, das englische Vitriolöl, die gemeine Schwefelsäure; der Schwefelsalmiak, Beguins rauchender Schwe-

die Schwefelpaste, ein Schwefeldruck. [felgeist.

die Schwefelpfanne, bleierne Siede- z. Sieden d. Vitriolsäure.

die Schwefelröste, das Gewinnen des Schwefels aus dem Schwefelkies durch Rösten. [abgesonderter Schwefel.

der Schwefelrubin, in flüchtigen Oelen aufgelöster u. wieder

der Schwefelsalmiak, flüchtige Schwefelleber. [ter Weinstein.

das Schwefelsalz, das -saure Pflanzenlaugensalz, geschwefel-

Schwefelsauer, m. Schwefelsäure verbunden od. darin aufgelöst.

die Schwefelsäure, eine dem Schwefel eigenthümliche Säure, Vitriolsäure, englisches Vitriolöl, Schwefelöl. [streifen.

der Schwefelschnitt, ein in Schwefel getauchter Leinwand-

die Schwefelseife, die Schwefelleber. [fr. fil de bois.

der Schwefelsticken, das —stöckchen, —hölzchen, der Zündhs,

die Schwefeltinctur, in Weingeist aufgelöste Schwefelleber.

der Schwefeltropfen, d. Tropfschwefel um gerösteten Bleiweiß.

das Schwefelwachs, mit S. vermischtes weißes Schusterwachs.

das Schwefelwerk, ein Hüttenwerk zur Schwefelgewinnung.

die Schwefelwurz, der Haarstrang, der Saufenchel, Bärdill.

die Schwefze, das Schnellseil zum Zusammenschlagen des

die Schwegel, Schwie-, sd., Pfeife, Orgelpfeife. [Vogelgurnes.

das Schwegelhorn, sd., ein tönendes Horn-, kleines Blashorn.

der Schwegeler, der Schwiegler, der Pfeifer, Flötenspieler.

Schwehlen, s. Schwelen. der Schwei, nd., die Schmiege.

Schweiben, -pen, sd., i. ohnmächtig schwanken, niedersinken.

die Schweibi, sd., e. Seil, Seilgerüst; Obstgestell; die Schindel.

Schweiden, t. schwöden, mit Kalk und Aschenwasser desti-

Schweidig, nd., groß, viel; sd., weidlich, schnell, wacker. [chen.

der Schweideler, nd., d. Satteltasche, Reisesack, Schnappsack.

Schweien, nd., vor Anker liegend die Lage verändern (Schiff).

der Schwerf (swerpf) das Schwebende, das Fegende, Nachschleppende, die Peitsche, der Schwanz, die Schleppe, der Anhang, das Gefolge, der Bart, das Ende, die Folgen.

das Schweifsbrett, ein Querholz mit den Spulen beim Anschweifen od. Ausspannen der Seitenkette zur Bortenwirkerei.

der Schweifbügel, der Hangebügel, ein am Sattelknopf hander Schweifel, sd., der Zaumring. [gender Strigbügel.

das Schweifeisen, ein breites Stemmeisen der Stuhlmacher.

Schweifeln, sd., i. Laubringe aus Tannenzweigen flechten.

Schweifen (swaifan) i. schweben, fliegen, sich frei bewegen herumstreifen; t. schwingen, schwenken, spülen, nd. schälen; ausspannen; bogenförmig ausschneiden; mit einem Schweife

Schweifen, sd., t. nd. swepen, keheen, aus-, fegen. [versehen.

der Schweifer, der Herumstreicher, der Nomade, Herumzieher.

Schweifig, geschweift, geschwänzt. [Anschweifen der Kette.

der Schweifrahmen, die Seitenstangr der Bortenwirkee zum

der Schweifriemen, der Schwanzriemen. [chen am Rückgrate.

die Schweifrübe, die Rübr des Schweifes, der Schwanzkno-

die Schweifsäge, eine schmale Tischlersägr zu genauen bogenförmigen Schnitten. [binden des Pferdeschweifes.

die Schweifscheide, ein Stück Leder zum Einwickeln und Auf-

der Schweifstern, der Schwanzstern, Haarstern, der Komet.

Schweifumflattert, adj. von einem Roßschweife umweht.

der Schweifträger, Schleppen-. [Umschweif, Woetschwall.

die Schweifung, das Schweifen, der Bogen; die Tirade, der

Schweifzen, sd., i. ängstlich seufzen. [adj. ein wenig feig.

Schweifzig, sd., adj. verzagt, seufzend, muthlos. Schweig,

die Schweige, die Schwaig, sd., die Heerde, der Viehstand; die Meierei, der Viehhof, die Schwaid. [die Discretion.

die Schweigekunst, Verschwiegenheit, das Schweigenkönnen,

Schweigen (swikan, biswikan) i. feig seyn, weichen, verstummen, nicht reden, nicht schreiben, sich still verhalten; t. beschwichtigen, stillen, schweigen machen. [der Hirt, der Senn.

der Schweiger, der Schweigende; Stiller, Besänftiger; sd.,

Schweighaft, schweigsam, -selig, adj. still, verschwiegen.

die Schweigsamkeit, die Schweigseligkeit, das Schweigen, die Liebe zum Schweigen, die Verschwiegenheit. [adhängig.

Schweihen, sd., i. wehen. Schweihig, schweizig, sd., adj

der Schweimel, der Schwindel, die Ohnmacht, Schwärmerei.

Schweimelig, adj. schwindelig, schwindlicht, ohnmächtig.

Schweimeln, schweimen, i. schweben, schwindeln, taumeln,

der Schweimer, Schwindler. [wanken; vergehen, schwinden.

das Schwein (swnntn) die Sauinn, Sau, nd. Sögr, Sanmutter; der Eber, Hauer, Keuler, Bacher, Bäe, Beier, Biet, der Saubäe, Schweinbäe, Kämpe, Kuntsch, Hackich, Häcker der Sterchen, Bossr; die Bache, Lehne, Muck, Rüsch, Loos, Runzine, Warch, Fak, Botschel, Suckel, Rückes; ein verschnittenes —, Boeg, Burg, Borgschwein; Sauborg, Börge; ein junges —, Ferkel, Ferken, Farker, Ferklein, Schöttling, Schüßling, Koddr, Pigge, Spanferkel ꝛc.; der Klecks, Fleck, Fehler, ein unverdientes Glück; nd., eine Waschdürste; der Block unter dem Maste, das Kielschwein. [fenart.

das Schweinaas, das Sauaas. der Schweinaffe, eine Af-

der Schweinbär, ein zahmer Eber. [Beschlichtiger der Schweine.

der Schweinbeschauer, der Schweinschauer, nd. Finnenkieker,

die Schweinbete, -bede, e. Abgabe von Schweinen. [blatter.

die Schweinblatter, Strindlatter -pocke, die harte Kinder-

die Schweinblume, das Schweinstöckel, sd., die Sandlume,

die Schweinbohne, die Saubohne. [Leontodon taraxacum L.

das Schweinbrod, das Saubrod, die knollige Platterdse.

der Schweindachs, ein D. mit schweinskopfähnlichem Kopfe.

die Schweindiſtel, die Saudiſtel. [nahme; die Schwindſucht.
die Schweine, die Schweinung, ſd., das Schwinden, die Ab-
Schweinen, ſd., adj. vom Schweine kommend od. genommen.
Schweinen, i. ſauen, ſchmutzen, ſchmieren; ſd. ſchweinern,
ſchweinen, ſchwinden, abnehmen, eintrocknen, weniger werden.
der Schweiner, Schweine, Sauhirt. [rerei, Sudelei, Unflätterei.
die Schweinerei, die Sauerei, Unreinlichkeit, Aaterei, Schwie-
Schweinern, t. mindern, ſchweinen oder ſchwinden machen.
die Schweinerung, ſd., Schmälerung, Verminderung, Abdruch.
das Schweineſſen, —freſſen, der Schweinfreß, das Sauefſen,
ſchmutziges Eſſen; das Schweinefutter. [zur Schweinsjagd.
der Schweinfänger, der Saufänger, —packer, —rüde, e. Hand,
das Schweinfaß, e. F. zu Küchenabgängen für die Schweine.
das Schwein-Fett, die -Finne, das -Fleiſch, der -Fraß, das
-Freſſen, -Futter, die -Galleete, der -Halter, die -Haze, das
-Haus, die -Heerde, der -Hirt, -Hund, -Hüter, -Junge, -Ko-
den. -Koth, -Markt, die -Maſt, der -Miſt, die -Mutter, der
-Plan, die -Pocke, die -Sau, die Schweins-Borſte, der
Schwein-Schlächter, das -Schmalz, -Schweer, d. -Schrot,
die -Schwarte, die Schweins-Haz, -Haut, -Jagd, der -Kopf,
-Magen, das -Netz, -Ohr, der -Rüſſel, die -Schnauze, der
-Schwanz, -Stall, Schwein-Treiber, -Trog, -Zins, das
Wildbrät: — d. Fett ꝛc. aon, für, bei Schweinen od. Schwei-
der Schweinfiſch, der Sauffiſch, der Delphin. [neſleiſch.
die Schweingkocke, die Sauglocke, Unflätterei, Zotenreißerei.
die Schweingülee, der Schweinszins, eine Abgabe von od. an
Schweinhaft, adj. ſchweiniſch, ſchmutzig, läuiſch. [Schweinen.
der Schweinhändler, der Schwein-Käufer and Verkäufer.
die Schweinhatzzeit, die Zeit der Schweinsjagd nach Martini.
der Schweinhirſch, oſtind. hirſchähnliches Sch. mit 4 großen
der Schweinhandel, der Handel mit Schweinen. [Eckzähnen.
der Schweinhund, d. Saurüde; e. höchſt unreinliches Mensch,
Schweinigel. [das Stachelſchwein; ein Unflätter, Zotenreißer.
der Schweinigel, Saugel, e. Igel m. rüſſelförmigem Maule;
die Schweinigelei, Unflätterei, Zotenreißerei, Unanſtändigkeit.
Schweinigeln, i. Zoten reißen, Unflätereien reden. [ſchmutzig.
Schweiniſch, adj. läuiſch, höchſt unreinlich, unflätig, zotig,
die Schweinkartoffel, ſchlechte Kartoffelart zu Schweinmaſt.
der Schweinkäfer, der Rüſſelkäfer. [harn, ein Löffelkraut.
die Schweinkreſſe, der Wegerich; der Krähenfuß, das Hirſch-
die Schweinkriechr, Pflaumenſchlehe, Haferſchlehe, d. Krieche.
der Schweinleng, der —pilz. [tod, Pizer, d. anächte Gänſefuß.
die Schweinmelde, Saumelde, milde Melde, Ackermelde, Sau-
der Schweinmeiſter, der Schweinzuchtaufſeher, der Schwein-
die Schweinmöhre, die wilde weiße Möhre. [züchter.
die Schweinmutter, die Schweinſau, das Mutterſchwein.
der Schweinpeiz, Saupelz, Schweinigel, —hund, Unflätter.
die Schweinpflaumr, d. gelbe Pfl., e. längliche indiſche Frucht.
der Schweinpilz, Schweinling, Auguſt-, Steinpilz, der gelbe
der Schweinplan, eine ebene Schweinweide. [Löcherſchwamm.
der Schweinporſch, Schweinpoſt, der Porſch, Porſt, Poſt.
die Schweinratte, Schweinrage, die Pharaomaus.
der Schweinſalat, das Kranichkraut, das kleine Ferkelnkraut.
das Schweinsauge, ein kleines ſchmalgeöffnetes trübes Auge.
der Schweinſchatz, -zins, die -gülte, e. Abgabe von od. an Sch.
der Schweinſchauer, -beſchauer, -beſichtiger, nd. Zinnengacker.
die Schweinſchnecke, die Leſzenſchnecke, das Fiſchmaul, eine
verſteinerte Schwimmſchnecke. [Schweinverſchneider.
der Schweinſchneider, der Gelzer, Gelzenſchneider, Werhallee,
der Schweinſchnitt, das Verſchneiden der Schweine.
die Schweinsfeder, die Schweinsborſte; das Fangeiſen, der
Saufpieß, Schweinſpieß; eine kurze Lanze. [Schweinstalg.
die Schweinsflaumen, der das Schweineſchmalz liefernde

das Schweinſchrot, für die Schweine geſchrotetes Getreide.
das Schweinsgummi, das —harz, ein heilſames Baumharz
oder ein Balſam auf Domingo. [eingemachter Schweinskopf.
der Schweinskäſe, der Preßkopf, das Kopfſleiſch, gehackter
der Schweinskopf, ein aon den Ohren bis zur Naſe eingedo-
gener Pferdekopf; nd., ein Dummkopf. [ſuche bei der Braut.
der Schweinskopfabend, nd., der Beäutigungsabend zum Be-
das Schweinsleder, die Haut d. m. Sch. zu Büchereinbänden.
das Schweinsneez, das Saunetz, Saugarn, e. ſtarkes Jägernetz.
das Schweinsohr, weitauseinanderſtehende, herabhangende
Pferdeohren; das Fleiſchhorn, die -ſchnecke, e. Flügelſchnecke;
d. Schweinspiß, d. -feder. [Hahnenkamm, e. oſtind. Miesmuſchel.
der Schweinsſprung, e. kleiner Hinterfußknochen d. Schweines.
der Schweinsrüſſel, der Neptunslöffel, die Gondel, die Kahn-
ſchnecke, eine Nadenſchnecke. [teis gehörende Pflanze.
die Schweinsrüſſelblume, eine zum Geſchlecht des Schwer-
die Schweinſchnute, nd., -ſchnauze; rothe längliche Kartoffel.
der Schweinſchwanzaffe, ein A. auf Sumatea m. nacktem ge-
die Schweinſtirn, e. eingebogene Pferde-. [drehtem Schwanze.
der Schwrinſtein, Stinkſtein; Magenſtein d. Stachelſchweine.
die Schweinsthränen, erzwungene, geheuchelte Thränen.
die Schwrinſuhl, die Saulache, eine Pfütze für Schweine.
das Schweinsväterchen, nd., der Eber. [Schweines.
die Schweinswaffe, das Gewäff, die Hauzähne des wilden
der Schweinszahn, der Hauzahn, Hauer, der weiße geſtreif-
te Elephantenzahn, eine indiſche Zahnſchnecke; e. Art Spath.
das Schweinszeug, das Geräth zur Jagd der wilden Schweine
der Schweintang, die Meer- od. Seeeiche, ein zum Schwein-
die Schweintrüffel, die Hirſchtrüffel. [futter dienender Tang.
das Schweinwildbrät, Schwarzwild, die wilden Schweine.
das Schweinzeug, das Sauzeug, die Unflätterei, die Zoten.
die Schweinzikorie, ein glattblättriges Saukraut.
der Schweinzins, die -gülte, eine Abgabe von Schweinen.
der Schweiß (ſnutz) nd. Sweet, das Waſſer, die hervordrin-
gende Feuchtigkeit, die feuchte Ausdünſtung, eine Rinder-
krankheit; das vom angeſchoſſenen Wild verlorne Blut; der
das Schweißbad, Schwitz-. [Schaum des brennenden Holzes.
die Schweißbeerr, die Waſſer-, Bach-, Hirſchhalderbeere.
Schweißbefördernd, adj. ſchweißtreibend, -mirkend, -erre-
Schweißbleich, adj. von der Arbeit in der Hitze bleich. [gend.
Schweißen, i. ſchwitzen, bluten, ſd. falſchen; anfangen zu ſchmel-
zen, ſickern; t. ſchweißen machen, zuſammenſchmieden.
Schweißeln, -einen, -enzen, ſd., i. ſchwitzeln, n. Schweiß riechen.
der Schweißer, der Bearbeiter des Eiſens in der Schweißhitze.
Schweißerrungen, adj. ſauer erworben, mühſam verdient.
das Schweißfieber, die -ſucht, -ſeuche, der engliſche Schweiß.
der Schweißflecken, Fl. v. Schweiße in d. Wäſche od. Kleidung.
das Schweißgrübchen, Schweißloch, der Porus, e. Hautöffnung.
der Schwrißfuchs, e. röthliches wie beſchäumt ausſehendes P.
die Schweißhitzr, die Hitze, in der das Eiſen flüſſig zu werden
anfängt. [zum Aufſuchen des angeſchoſſenen Wildes.
der Schweißhund, der Bluthund, Faſchhund, ein Jagdhund
Schweißig, adj. ſchwitzig, vom Schweiße frucht; blutig.
das Schweißkraut, -wurzel, der große Hufflattig. [der Porus.
das Schweißloch, -grübchen, Hautöffnung zur Ausdünſtung,
die Schweißmelde, Miſt-, Speckmelde, jährliches Vogelkraut.
das Schwetzmittel, ein ſchweißtreibendes Mittel, Schweiß-
pillen, -pulver, -tranl. [angeſchoſſenen Hieſches über d. Gränze.
die Schweißſchnur, ſd. Faſchſchnur, Maaß der Aufſuchung e.
die Schweißſeuche, die —ſucht, das —fieber, der engliſche
der Schweißtrank, ein ſchweißtreibender Tranl. [Schweiß.
Schweißtreibend, adj. -wirkend, -erregend, -hervortreibend.
das Schweißtuch, ein Tuch zum Abwiſchen des Schweißes.

die Schweißwurſt, die Rothwurſt, Blutwurſt, Röſelwurſt.
die Schweißwurz, -wurzel, die Peſtilenz-, Kraft-, Neunkraft-, Giftwurz, großer Huflattig, Roßpappel, Neunkraut, Regenkraft, Waſſerklette, Lehmblätter; die Chinawurzel.
Schweizen, ſd., t. mit Sauce oder Butterbrühe begieſſen.
die Schweizi, die Butterbrühe; die Würze, ein Witzwort.
die Schweiz, ſd. Schwyz, Helvetien; e. ſchöne Gebirgsgegend.
der Schweizer, ſd. Schwyzer, ein Leibwächter; ein Käſebereiter nach Schweizerart; das ſchwarzgeſtreifte Erdreichhorn; der Waldrabe; ein verlaufender Fehlſtoß im Billardſpiele.
der Schweizerbart, der Knebelbart, Schnurrbart, Schnauz.
der Schweizerbaß, ein Orgelregiſter von Schweizerflöten.
die Schweizerbohne, Brech-, Zucker-, e. weiße Schminkbohne.
der Schweizerbund, die ſchweizeriſche Eidgenoſſenſchaft.
der Schweizerdemant, -diamant, e. Bergkryſtall aus der S.
die Schweizerei, e. Meierei nach Schweizerart, eine Sennerei.
die Schweizerflöte, -pfeife, die kl. Art d. Querflöte; Trommel.
die Schweizerhoſe, eine weite geſtreifte Leinhoſe; die Wunderblume; eine grün und gelb geſtreifte Birne; der knotige Oelkuchen, Ajax, Hektor, der zweite Morgenſtern, eine Stachelart.
der Schweizerhut, e. breitrandiger Hut, Scheinhut. [ſchnecke.
Schweizeriſch, adj. den Schweizern angehörend od. eigen.
der Schweizerkäſe, der Emmenthaler, Alpkäſe, Schabzieger.
der Schweizerklee, Süßklee, Wickenklee; der Schabzigerklee.
die Schweizerkrähe, die Strindohle, Steinkrähe.
die Schweizerkrankheit, das Heimweh der Schweizer.
die Schweizerkräuter, pl., heilſame Alpenkräuter. [tien.
das Schweizerland, ſd. Schwyzerländle, die Schweiz, Helve-
die Schweizerpfeife, e. kleine Querpfeife. [der Baumwolle.
das Schweizerrad, ein einfaches Radgetriebe zum Spinnen
die Schweizerroſe, die Alpenroſe, Rhododendron.
der Schweizerzwickel, eine Art Strumpfzwickel.
die Schweizertaube, eine Spielart der gemeinen Taube.
Schwelchen, ſd., ſchwelken, ſelchen, räuchern, düren; welken.
Schwelen, i. qualmen, langſam und dampfend brennen; nd., ſingen und trinken; t. brennen, nd., welk machen, dörren.
der Schweler, der Theerſchweler, der Theerbrenner, -bereiter.
Schwelgen (ſouuelchan, ſuelhan) t. in d. Schwalch, Schlund bringen, ſchlingen; i. praſſen, im Ueberfluß genieſſen; nd., ertrinken.
die Schwelge, die Schwelgen-, Waſſerholunderbeere. [flicken.
der Schwelgenbaum, Schwelgen-, Schwelken-, Schwalkenbaum, der Waſſerholunder. [Praſſer, Verſchwender, Genüßler.
der Schwelger, der Schwälcher, der Schlucker, Schlinger, der
die Schwelgenbeere, Schwelken-, Waſſerholunder-, Schwelge.
die Schwelgerei, die Praſſerei, Schlemmerei, Verſchwendung.
Schwelgerhaft, -geriſch, adj. verſchwenderiſch, praſſeriſch.
die Schwelgerluſt, die Uepigkeit, die Gaumenluſt, Gaumen-
das Schwelholz, das Brennholz zum Pechſchwelen. [lüſtelei.
Schwelk, adj. welk, dürr. Schwelkern, i. ekeln. [trockenboden.
die Schwelk, ſd., der Schwelkboden, der Welkboden, ein Malz-
die Schwelke, die Schwelgenbeere. [ſchwelchen, räuchern.
Schwelken, t. welken, abſterben, hinſchwinden; t. dörren,
die Schwelle, ſd., ein Damm von Grundbalken an e. Gewäſſer,
die Schwelle, (ſuuella) nd. Süll, Sülle, Bohle, Diele (baat), Lehde, Dröpel, Drüſſel, ein Fuß- oder Unterlagsbrett, Thürſchwelle; der Eingang, der Anfang, Antritt, Beginn.
Schwellen ((ſullan, ſuelan, ſuellan) l. quellen, wellen, ſich füllen, ausdehnen, emporſteigen, anwachſen, aufgetrieben werden; t. ſchwellen machen, einweichen ſtrigen laſſen, nd., ſtauen; verſchieben; mit Schwellen verſehen, fohlen, dielen.
der Schwellenbaum, ein ſtarker Baum zu einer Schwelle.
der Schweller, Schwellenmacher; d. gebogene Schlittenſchleife.
die Schwellfarbe, Lohgerberbrühe zum Entſchleimen d. Häute.
das Schwellerband, der —riemen, um die Schwellen am Kutſchkaſten gelegter Riemen. [iern eines Kutſchkaſtens.
der Schwellerkranz, ein Zierrath von Leder an den Schwel-
die Schwemme, das Waſchen, Baden; e. Badſtelle für Pferde.
Schwemmen, t. ſchwimmen laſſen, flößen; ſchweifen, fegen,
das Schwemmenkraut, eine Waſſerpflanze. [ſpülen, waſchen.
Schwemmen, ſd., t. am Fuße ſchälen (zu fällende Bäume).
der Schwemmer, ſd., e. Salzſchiff auf d. Donau; e. Scheide-
die Schwemmergans, e. Waſſervogel. [münze; e. ſanfter Wagen.
das Schwemſel, das Schwänzel, der leichteſte Erzſchlich in
die Schwende, der Schwamm, e. Halsgeſchwür. [Pochwerken.
der Schwemmteich, ein Teich zum Schwemmen des Viehes.
Schwenden, t. ſchwinden machen, wegſchaffen, vereingern, verderben, zerſtören, niederbrennen, verſchwenden. [Spindel.
der Schwengbaum, die Trift, der Göpelbaum quer durch die
der Schwengbrunnen, ein Ziehbrunnen mit e. Schwengel.
die Schwenge, nd., die Schwinge; die Gerte, die Spießruthe.
der Schwengel, der Bengel, die Schwungſtange, die Pumpenſtange, der Hebel, der Schwiedel, Klöppel in der Glocke, das
die Schwengelpreſſe, Bengelpreſſe. [Pendel, Schwunggewicht.
die Schwengelpumpe, eine Pumpe mit einer Schwungſtange.
die Schwengelſtütze, der den Schwengel tragende ſenkrechte Ständer am Brunnen. [Wanduhr, die Thurmuhr.
die Schwengeluhr, die Schwingnuhr, die Pendeluhr, die
das Schwengelwerk, ein durch Schwengel bewegtes Pum-
Schwenk, adj. ſchwank, ſchlank, biegſam, dünn. [penwerk.
der Schwenk, nd., die Gerte, eine ſchlanke Ruthe, Schwenge.
der Schwenkbaum, der Ziehbengel, der Baum zur Umdrehung der Welle des Göpelcades. [die Salzpfanne gegoſſen wird.
das Schwenkbier, das Weißbier, der Broihahn, welcher in
das Schwenkbecken, der -keſſel, ein Gefäß zum Gläſerſpülen.
die Schwenkbürſte, die Flaſchenbürſte, die Gläſerbürſte.
der Schwenkel, der Schwengel, Bengel, die Schwungſtange.
Schwenken, t. ſchwingen, wehen laſſen, ſchnell umdrehen.
der Schwenker, Zahnenſchwenker; eine Weiberjacke mit einem
Schwenkern, oft u. ſchnell ſchwenken. [Flügel, die Flügeljacke.
die Schwenkfeder, Schwung-. [tion; ſd., e. unſtäter Menſch.
der Schwenkfelder, e. Art Schwärmer zur Zeit der Reforma-
der Schwenkkeſſel, das -becken, ein Gefäß zum Gläſerſpülen,
Kandiskeſſel der Zuckerbäcker. [kandirten Früchte u. Figuren.
die Schwenkkeſſelarbeit, das Kandiren im Schwenkkeſſel, die
das Schwenkrad, das Schwungrad. [gezogenen Seitenfäden.
die Schwenkſeite, die in die Korallen e. Wortenwirkerſtuhles
die Schwenkung, das Schwenken, die Schwingung, Wendung,
das Schwenkwaſſer, das Spülwaſſer. [der Seitenmarſch.
die Schwente, Schwänte, nd., e. Breigeſchwulſt. [richten.
Schwenten, ſd., t. ſchwinden machen, verderben, zu Grunde
die Schwepe, Schweppe, Schwippe, Schwuppe, nd., Peitſche.
der Schwepelbeſen, nd., ein Beſen von langen feinen Binſen.
die Schwepelſode, der dünne Raſen zur Belegung e. Deiches.
Schwepen, nd., t. fegen; mit Raſen belegen, ſchwippen.
der Schwepenknecht, —junge, Schwepker, nd., der die Schwepe od. Peitſche führende Knecht beim Pflügen. [Peitſchenſtock.
der Schwepentreiber, nd., e. Schweinhirt. der Schwepſtock,
das Schwepſtockholz, d. Holz des Feldahorns od. Masholders.
Schwer (ſuar, ſuuar) adj. ſehr, wahr, Wehr, Barren; wiegend, wichtig, drückend, laſtend; ſchwierig, beſchwerlich, mühſam, hart, ſtreng, grob; reich, koſtbar, dichtgewebt; groß, ſteif, derb, heftig, ungeſtüm, ſtürmiſch; ungern, kaum; ſd., Schwerden, i. ſchmieren, ſtreichen, wiſchen. [däſter, altmodiſch.
Schwerblütig, adj. phlegmatiſch, ſchleim-, dickblütig, ſchwermüthig, trübſinnig, ſchläfrig. [Schwermuth, Trübſinn.
die Schwerblütigkeit, die Voll-, Dick-, Schleimblütigkeit, der

Schwerathemig, adj. ſchwerathmend, engbrüſtig, kurzluſtig.
Schwer-befangen, beladen, -beträdt: — ſehr befangen ꝛc.
die Schwere (gravitas) das Gewicht, die Wucht, d. Nachdruck, die Wichtigkeit, die Größe, die Strafbarkeit. [punctes.
die Schwerebene, die Schwerfläche, die Fläche des Schwer-
Schweren, i. ſchwer ſeyn, laſten, drücken; t. er-, beſchweren.
die Schwererde, die Schwerſpatterde, eine einfache Erdart.
der Schwerf, nd., der Schwären, das Geſchwür, ſd. das Eiß.
der Schwerfall, der Pallmbacchius, Antibachius, ein Versfuß von 2 Längen u. 1 Kürze (– – ⏑). [bequem, ungewandt.
Schwerfällig, adj. plump, unbehülflich, unbeholfen, ſteif, un-
die Schwerfälligkeit, Unbehülflichkeit, Ungewandt-, Plumpheit.
Schwerfaltig, -flüſſig, -füßig, -gläubig, -hauptig, -herzig, -hörig, -köpfig, -köſtig, -leibig, -lernig, -löthig, -müthig, -ſinnig: — ſchwer von Falten ꝛc., ſchwere Falten ꝛc. habend.
Schwerfertig, ſd., adj. ſchwerfällig, plump, unbehülflich.
die Schwerfläche, Schwerebene, die Fläche, in welcher der
die Schwerheit, d. Schwere, das Gewicht. [Schwerpunct liegt.
der Schwerk, ſ. Schwark. das Schwerleder, Pfundleder.
die Schwerkraft, d. Zug der Körper gegen d. Mitte d. Erdkugel.
die Schwerleibigkeit, die Corpulenz, Wohlbeleibtheit, Dicke.
Schwerlich, adv. kaum, nicht leicht, wohl nicht. [Schwerfläche.
die Schwerlinie, t. gerade Linie durch den Schwerpunct in der
Schwerlöthig, adj. ſchwerwiegend, wuchtend, nachdrucksvoll.
der Schwerm, der krumme Zapfen an einem Waſſerrade.
der Schwermeſſer, Schwere—; der Luftdruck—, d. Barometer.
die Schwermuth, der Trübſinn, die Melancholie; die Traurigkeit, Niedergeſchlagenheit. [trübt, freudenlos, ſchwermuthsvoll.
Schwermüthig, adj. —herzig, traurig, niedergeſchlagen, be-
Schwermuthkrank, adj. an Schwermuth leidend. [choliſch.
Schwermuthsvoll, adj. i. hohem Grade ſchwermüthig, melan-
die Schwerniß, Schwere, Beſchwerde. [Enzkerl, t. Erzſchlingel.
der Schwernöther, nd., ein Zetermenſch, ein Ausbund, ſd. ein
der Schwerpunct, d. Punct, wo die Schwere t. Körpers drückt.
der Schwerſchritt, t. ſchwerfälliger Schritt; der Schwerttritt, Moloſſus, ein Versfuß von 3 langen Sylben (– – –).
der Schwerſinn, der Trübſinn, die Schwermuth, Melancholie.
der Schwerſpath, ein mit Vitriolſäure verbundener Spath.
der Schwerſtein, weißes Wolframerz. d. Schwerſteinmetall, die Schwerſteinſäure, die Wolframſäure. [der Wolfram.
das Schwert, pl. Schwerter, die Wehr (Speer, Bohr, Parte), der Degen, Pallaſch, Hieber, Flammberg, Hirſchfänger, Sarraß; die Gewalt, der Krieg; ein ſchmales Brettchen, das Falzbein; t. Seitenflügel an t. Schiffe; t. Verbindungsholz im
der Schwertaffet, ein dichter Taffet, Gros de Tours. [Kahne.
die Schwertaloe, afrik. Stamm-, die große graue Stengelaloe.
die Schwertbohne, die Säbelbohne, die Schminkbohne mit breiten fleiſchigen Schalen u. kl. Bahnen. [Schwertordens.
der Schwertbruder, der Schwerttritter, ein Ritter des
der Schwertdegen, t. mit dem Schwerte kämpfender Krieger.
der Schwertel, die rothe Schwertlilie, der Zwiebelſchwertel, die runde Siegwurz, der Allermannsharniſch, die Igelsknoſpe.
das Schwertelgras, das Schilfgras. [mit rauhem Schwanze.
die Schwertelmaus, der Rauchſchwanz, Zuggeiſt, eine Maus
das Schwertelried, Schwertriedel, Schwedelried, Schwertel, Grasriedkraut, d. Ried-, Igelsknoſpe, Igelskolbe, Degenkraut.
die Schwertelwurz, die gemeine blaue Schwertlilie; Schlangenlauch, Otterlauch, Allermannsharniſch. [ein Gefecht.
der Schwertertanz, t. altdeutſcher T. mit bloßen Schwertern;
der Schwertfechter, der —kämpfer, Fechter, Gladiator.
der Schwertfegerdraht, ein grober Draht zu den Gewinden an den Degengefäßen. [Vergolden ꝛc. der Degengefäße.
das Schwertfegergold, -ſilber, das Blattgold, -ſilber zum
der Schwertfeger, der Degenſchmied, Waffenſchmied.
der Schwertfiſch, ein Seefiſch mit langem ſchwertförmigem Rüſſel; der Sägefiſch; eine Art Tummler und Butzkopf; der Stachelbrache; ſd., der Stichelfiſch. t. Seefiſch. [Schwertes.
die Schwertflamme, der blitzende Schein, das Funkeln eines
Schwertförmig, adj. länglich u. zugeſpitzt, ſchwertähnlich.
der Schwertfortſatz, das untere Bruſtbein mit kaorpelichter
das Schwertfutter, die Schwertſcheide, Degenſcheide. [Spitze.
der Schwertgenoſſe, Kriegsgenoſſe, Kamerad, Kampfgenoß.
der Schwertgroſchen, t. ehemaliger churſächſiſcher Groſchen.
die Schwerthalbe, Schwertſeite, Verwandte v. väterl. Seite.
das Schwertheu, die Schwertlinie, die Schwertel, Iris, die
der Schwerthieb, Schwertſtreich, Schwertſchlag. [Irisblume.
der Schwerthundfiſch, Schwertſchwanz, t. Art Spitznalen.
die Schwertkloſpe, ins Kreuz über Bohlen gelegte Kloſpe im
das Schwertlehen, ein Mannlehen. [Waſſerbau.
der Schwertknecht, -träger, Schildknappe, Waffenträger.
der Schwertknopf, der Knopf am Schwertgriffe, Degenknopf.
der Schwertler, Schwertführer, -fechter. [wurz, Veilchenwurz.
die Schwertlilie, die Schwertel, Iris, Felsblume, Schwertel-
der Schwertmage, -magen, ein Verwandter von väterlicher
das Schwertmaul, eine Zunge wie ein Schwert. [Seite.
der Schwertorden, ehemals ein liefländiſcher Ritterorden.
der Schwertpfahl, der Pfahl, an welchem ein Schwert als Zeichen der Gerichtsbarkeit hing. [fuß von 3 Längen (– – –).
der Schwertritt, der Schwertſchritt, der Moloſſus, ein Vers-
das Schwertrecht, das willkührliche Belehnungsrecht, Fauſt-
der Schwertriemen, der das Schwert haltende Riemen. [recht.
der Schwertritter, -bruder, ein Ritter des Schwertordens.
die Schwertſcheide, das -faß, der -balg, die Degenſcheide, das
der Schwertſchleifer, ein Degenſchleifer. [Schwertfutter.
der Schwertſchlag, -ſchwang, -ſtreich, -hieb; Blutvergießen.
das Schwertſchock, ein Schock Schwertgroſchen. [fiſch.
der Schwertſchwanz, ein ſchwertförmiger S.; Schwerthund-
die Schwertſeite, -halbe, d. Verwandten v. väterlicher Seite.
die Schwertſtange, eine breite Stange am Vogelheerde mit 2
der Schwertſtrahl, der —blitz, das —gefunkel. [Wänden.
der Schwertſtreich, -ſchlag. der Schwerttanz, Schwerter-
das Schwerttheil, ein Erdtheil von der Schwertſeite; das während der Ehe erworbene Mannstheil. [Schnabel.
der Schwertträger, -vorträger; t. Fiſch mit ſchwertförmigem
Schwerttragend, adj. -führend, m. einem Schwerte bewaffnet.
die Schwertzunge, das -maul, die Läſterzunge, Drachenzunge
der Schwerver, nd., der Schwalker, ein abgehärteter Matroſe.
Schwerwichtig, adj. ſchwerwiegend, gewichtvoll, nachdrücklich.
der Schwerzüngler, ein unbehülflicher Redner.
die Schweſter, nd. Süſter (Baſe, Schwiegerinn), die von den gleichen Aeltern Erzeugte, die nächſte Verwandte; die Nonne, t. weibl. Ordensglied; Herrnhaterinn, Quäkerinn; t. doppelter
das Schweſterkind, der —ſohn, die —tochter. [Kettenfaden.
das Schweſter-Blut, die -Bruſt, der -Bund, die -Hand, der -Kuß, die -Liebe, der -Mord, -Mörder, die -Schaar, der -Sohn, das -Paar, die -Zunft, -Tochter, -Seele, der -Sinn, die -Stimme, -Treue! — d. Blut ꝛc. einer Schweſter od. v. Schweſtern.
Schweſterlich, adj. einer Schweſter geziemend od. gewöhnlich.
der Schweſtermann, der Schwager, der Gatte der Schweſter Schweſtern, i. ſchweſterlichen Umgang pflegen; Nonne werden.
die Schweſterſchaft, -verbältniß; die ſämmtlichen Schweſtern.
die Schmette, das Schwader, das Waſchen mit Waſſer; nd., die Gränze, das Gränzzeichen; das Nachbarrecht.
Schwetten, nd., i. angränzen; ſd., t. ſchwemmen (Pferde).
Schwettern, i. ſchwadern, Waſſer ſchütteln, ſchlottern.
der Schwetterſtein, t. waſſerenthaltender ſchlotternder Stein.

dee Schwettgenoß, nd., der Gränznachbar. [Schwall, Hauft.
die Schwetti, Wetti, so., das Waſſer, die Pfeedeſchwemme, ein
die Schwibel, Schwiebel, ſd., eine queeſtehendr Handhabe; eine den Ziegen angehängte Zanngabel. [ſchwindeln.
Schwichen, ſchwicken, ſchwieken, nd., ohnmächtig weeden,
Schwichten, ſchwichtigen, t. ſchwächen, beſchwichtigen, ſtillen, dämpfen, ſchweigen machen. [bogen, e. gewölbte Decke.
der Schwibbogen (ſnutpogun) e. ſchwedender B., Schweif-
dee Schwichtiger, der Beſchwichtigee, Beſänftiger.
Schwibeln, ſd., t. mit einer hölzernen Gabel behängen (Ziegen).
den Schwick, ſd., ein ſchneller Schein, ein Blick, Hui, Nu, An-
die Schwidern, ſd., pl., Berbéris vulgaris L. [genblick.
Schwicken, ſd., i. blicken, einen Augenblick erſcheinen. [tig.
Schwidtig, ſchwietig, ſd., adv. eilig, raſch, geſchwind, flüch-
die Schwiegel, Schwögel, ſd., die Schwägle, e. Pfeife, Flöte.
dee Schwieger, der Schwager; dee Schwiegervater, -papa.
die Schwieger, die Schwiegermutter, —mama. [geemutter.
die Schwiegerältern, der Schwiegervater und die Schwie-
die Schwiegerinn, die Schwägerinn; die Schwiegermutter.
das Schwiegerkind, der Schwiegerſohn, d. Schwiegertochter.
die Schwiegermutter, Schwiegee, Schwiegerinn, Minttee des
dee Schwiegerſohn, Tochteemann. [Mannes oder der Frau.
Schwiegermütterlich, adj. und adv. nach Aet einer Schwie-
die Schwiegertochter, des Sohnes Frau. [geemutter.
der Schwiegervater, ſd., der Schwäher, dee Vatee des Man-
nes oder der Frau, Vater des Gatten oder der Gattinn.
Schwiegervätterlich, einem Schwiegervater zukommend.
die Schwiele, die Schwulſt, der Bülten, die hartgedrückte Haut; eine Niere im Schiefee; die ſchwellende Strieme.
Schwielen, i. ſchwellen, auflaufen. [odee Trompetenſchnecke.
das Schwielenhorn, ein ſchwieliges Hoen, eine Poſaunen-
die Schwielenſpindel, die Dofenſchnecke, das Koffeehöenchen,
die Schwiem, nd., die Ohnmacht. [eine Art Kinkhörnet.
Schwielig, adj. voll Schwielen, lat. callôs, haethäutig, gefühl-
Schwielicht, ſchwielenhart, -aetig, -ähnlich. [los, abgehärtet.
dee Schwiemſchlag, nd., d. Schwanken e. Schiffes b. Wenden.
Schwiemen, nd., ſchweben, ſchwimmen, ſchweifen, ſchwanken, ſchwindeln, ſd. bibmen, beben. [pen; peitſchen, fegen.
Schwiepen, ſchwippen, t. heben, aufſchnellen, wippen, kip-
die Schwleping, Schwepp-, nd., e. ſpitzzulaufendes Tanende.
der Schwiepingsſtopper, e. aus e. Schwieping beſtehender St.
die Schwier, nd., das Schwirren, der Schwung, die Wendung, ein Trinklied; Pracht, das Gefolge, Zier, Anſtand, Geſchmack.
der Schwierbruder, Schwiergeiſt, nd., der Saufbrudee, ein durſtiger Beuder. [ſchlendeen, ſaufen gehen; wimmeln.
Schwieren, nd., i. ſchwirren, ſchwäemen, herumfliegen,
Schwierig, adj. ſchwer, beſchwerlich, umſtändlich, waglich, gefährlich; ſchwürig, ſchwärend, geſchwollen; nd., feierlich, peächtig, pomphaft, ſchweigeriſch. [von Einwendungen.
die Schwierigkeitshege, die Flauſenmacherei, die Erhebung
die Schwierigkeit, ein erſchwerender Umſtand, die Bedenklich-
keit, das Hinderniß, die Erſchwerung, die Einwendung, pl.,
die Schwießkirſche, die Twieſelkieſche. [Flauſen, Umſtände.
dee Schwierigkeitsmacher, —mann, Einwendungenmacher.
der Schwift, nd., e. ſchwedendes Ding; kleiner mageer Menſch.
Schwiften, nd., t. ſchwichtigen, ſchweigen, ſtillen, beſänftigen.
Schwigten, nd., geſpannte Taue durch Kreuzſeils noch mehr ſpannen. [e. Kreuzſeil zum Zuſammenziehen geſpannter Taue.
die Schwigting, Schwigtlien, Schmigten, Scheerlein, nd.,
die Schwigtſarving, nd., ein Takel an der großen Raa.
der Schwik, nd., dee Betrug. Schwiken, nd., i. ohnmächtig
die Schwilbe, eine taube, leere Bergart. [weeden; t. betrügen.
der Schwimmäron, Pint, e. dem Aeun ähnliche Waſſerpflanze.
die Schwimmblaſe, die Fiſchblaſe, Luftblaſe der Fiſche; eine aufgeblaſene Rindsblaſe, als Schwimmmittel. [pfiges Land.
der Schwimmbruch, nd., ein von Waſſer umgebenes ſum-
Schwimmen (ſuuimun) i. ſchweben, ſich auf dem Waſſee oben halten u. bewegen; ſich ſanft bewegen; m. Waſſee bedeckt ſeyn.
der Schwimmer, der Schwimmende, Schwimmkünſtler; der Schwimmkäfer; dee Lerchenfalk; ein Meerpferd; eine Waſſerpflanze; d. Schwemmer, e. hangendee Wagen; Schwämming,
die Schwimmfeder, die Fiſchfloſſe. [Beacteat, e. Hohlmünze.
der Schwimmfuß, e. Fuß mit Schwimmhaut zwiſchen d. Zehen.
der Schwimmgürtel, ein von Schläuchen und Blaſen geteag-
gener Korkgürtel. [Flohkäfer, Waſſerläufer, Waſſerfloh.
der Schwimmkäfer, der Schwimmer, dee Deeh-, der Taumel-,
die Schwimm-Haut, das -Kleid, die -Kunſt, -Schule, der -Schwanz, das -Zeug: — d. Haut, Kleid ꝛc. zum Schwimmen.
d. Schwimmkrähe, See-, Waſſeerade, Seehehe, Krähenpelikan.
die Schwimmkunſt, die zweckmäßige Bewegung des Schwim-
dee Schwimmkünſtler, Kunſtſchwimmee, Taucher. [menden.
die Schwimmſchnecke, die Halbmondſchnecke; bläuliche —,
das Auge der Nachteule; geſprenkelte —, der Krammets-vogel; das Rothange, der Eieedotter, das Rebhuhn. [ealle.
dee Schwimmſtein, die abgeſchälte ſchwimmende Gehirnko-
das Schwimmthier, ein Thier mit Schwimmhautfüßen.
dee Schwimmvogel, ein ſchwimmender Vogel, der Taucher.
Schwind, geſchwind, ſchwingend, geſchwingt; gefährlich, ſoeglich. der Schwin, nd., dee Dampf. [me, e. Art Binſen.
der Schwind, das Schwinden, Abnehmen. die Schwindblu-
die Schwinde, Schwindflechte; eine Aet Milben.
der Schwindel (ſuuebba) nd. Schwiemel, Drüſel, Teiſel, Duſſen, Doß, ſd. Tobel, die ſchnelle Wendung, Beſinnungsloſig-
keit; Drehkrankheit; Windbeutelei, Aufſchneiderei, leeee Vorſpiegelung; der Schwingel, das kleine Riedgeas.
die Schwindel-Ausſicht, das -Dunkel, dee -Geiſt, die -Höhe,
dee -Kopf: —d. ſchwindelnde od. ſchwindelerregende Ausſicht ꝛc.
die Schwindelbeere, Tollbeeee, Tollkirſche; die Schlingbeere.
der Schwindeler, Schwindler, Schwindelgeiſt, —kopf. —ma-
chee, ein thörichter Spekulant, ein tollee Staatskügler.
die Schwindelei, überſpannte Boeſtellungen, Vorſpiegelungen, Aufſchneideeei. [melloich; dee Koriander; Schwanzpfeffer.
der Schwindelhafer, das —korn, der betäubende Loich, Tau-
Schwindelhoch, adj. ſchwindlicht hoch, ſchwindelnd hoch.
Schwindelig, adj. nd. ſchweimelig, ſchwiemelig, bedwellt, böſig, duſſen, ſd. tobelig, wirbelig; der Beſinnung beraubt, beeauſcht, betäubt, geblendet. [auswollend, überſpannt.
Schwindelköpfig, adj. phantaſtiſch, einbildneriſch, hochhin-
das Schwindelkraut, der Koriander, Gemſen-, Schwindelwurz.
dee Schwindelmacher, Schwindler, Windmacher. [Schwindel.
das Schwindelmittel, —pulver, ein Mittel ꝛc. gegen den
Schwindeln, i. nd. ſchwiemeln, ſchweimeln, ſich umſchwingen, ſchwindlich werden; windbeuteln, phantaſiren, träumen.
die Schwindelſucht, die Neigung zu Schwindeleien.
Schwindelſüchtig, adj. zu Schwindeleien geneigt.
die Schwindelwurz, das -kraut, die Gemſenwurz. [eintrocknen.
Schwinden (ſuintan) i. ſich mindern, ſd. ſchwinen, abnehmen,
Schwinden, ge-, ſd., impers. ſchwindeln, ohnmächtig werden.
dee Schwinderling, ſd., eine Maulſchelle, Ohrfeige, Dachtel,
die Schwindflechte, die Schminde, Hautflechte. [Schelle.
die Schwindgrube, die Schundgrube, Kothleitung, Kloake,
Schwindler, Schwindlig, ſ. Schwindel—. [Tondine.
die Schwindſucht, nd. Dusmſucht, das Abnehmen, die Auszeh-
die Schwindwurz, Schellkraut. [rung, Hektik, Lungenſucht.
Schwindſüchtig, hektiſch, lungenſüchtig, m. d. Schwindſucht
das Schwindſuchtmittel, ein antihektiſches Mittel. [behaftet.

Schwinen, i. ſchwinden, mindern, weniger werden, abnehmen.
der Schwingarm, die kleine Schwinge an einem Waſſergöpel.
die Schwinge, das zu Schwingende, der Fittig, Flügel; der Schwingſtock, das Schwingbrett, die Futterſchwinge; die Schankel; die Spange, Sperrleiſte, d. Sperrholz in d. Wagenleiter; ein Querholz am Ende e. Kahnes z. Anbinden deſſelben.
der Schwingel, Schwindel, das kleine Riedgras; der Sommerlolch; das Schwingzeug der Turner. [od. Flachsſchwinge.
der Schwingeblock, Schwingelblock, das Geſtell zum Hanfdas Schwingebrett, ein Werkzeug zum Ausklopfen d. Hanfes.
Schwingen (ſwingan) nd. ſchwenken, t. kreisförmig bewegen, i. Bogen werfen; ſchleudern; reinigen; ſchlagen, beſchwingen; r. ſpringen, ſetzen, fliegen. [die Nadeln zu reinigen.
der Schwingenapf, die Schwingſchüſſel, eine Nadlerwanne,
die Schwingenkrankheit, ein Leiden des Falken an einer
das Schwingenpaar, das Flügelpaar, die Fittige. [Schwinge.
die Schwingenpreſſe, der auf die Schwingen drückende Theil der Schwinger, Schleuderer, Werfer. [d. Strumpfwirkerſtuhles.
die Schwingfeder, die Schwungfeder; die Triebfeder.
die Schwingkolbe, das —köibchen, Knopfſtielchen unter jedem Flügel der Inſekten mit 2 unbedeckten Flügeln; d. Waage,
die Schwingkraft, die Schwungkraft. [Balancierſtange.
das Schwingpferd, das Turnerpferd, das Springpferd.
die Schwingſchüſſel, der Schwingenapf, die Nadlerwanne.
das Schwingſeil, d. Schwungſeil, Schaukelſeil, nd. Schockreif.
das Schwingſieb, ein Sieb zum Reinigen des Kornes.
der Schwingſtein, Wurfſtein, die Wurfſcheibe, der Discus.
der Schwingſtock, der Springſtock, die Schwungſtange.
die Schwinguhr, Schwengel-Pendel-, Wand-, Stutz-, Kirchendie Schwingung, das Schwingen; Schwungbewegung. [uhr.
der Schwingungsknoten, der ruhende Punct einer geſchwungenen Seite, der Schwingungspunct. [ſtimmter Zeit.
die Schwingungszahl, eine Zahl von Schwingungen in beDie Schwingwanne, die Futterſchwinge. [gen, das —pferd.
das Schwingzeug, eine Turnervorrichtung zu Schwingübun-
die Schwinodo, ſd., Schwindſucht. der Schwinz, Grünfink.
Schwipp! ſchwippn! interj. ſchwapp! ſchwupp! klapps! behende, geſchickt, flüchtig. [Schwicke, das Ende der Peitſche.
die Schwippe, nd., der Schwengel, der Stiel; die Schmitze,
Schwippeln, i. ſchwappeln, zappeln, quabbeln, ſchlottern.
Schwippen, t. nd. ſchwiepen, wippen, ſchnellen, kippen; peitSchwippern, i. ſchwappern, wackeln. [ſchen, fegen, kehren.
Schwipper, adj. geſchmeidig, ſchnell, flink, behende. [ſchlüpfen.
Schwippſen, nd., i. entwiſchen, ſich ſchnell fortmachen, entder Schwippſtock, das die Vogelwände aushebende Stöckchen.
der Schwirbel, Schwürbel, ſd., der Schwindel; der Rappel.
der Schwirbelkopf, ſd., der Schwindelkopf, Schwindelgeiſt.
Schwirbeln, i. wirbeln, ſchwindeln, todeln, kreiſen, quirlen,
Schwirben, i. u. t. wiſchen, fegen. [dreben, tnumeln, ſchweimen.
Schwirblig, ſd., adj. ſchwindelig. der Schwirrfiſch, eine Art
die Schwirre, das Schwirrende, die Schwinge. [Pfeilfiſch.
Schwirren, i. klirren, rauſchend fliegen; zwitſchern, zirpen;
der Schwirren, Schwirrnen, ſd., der Pfahl. [ſd., t. pfählen.
Schwirrig, adj. lärmend, geräuſchvoll, unruhig, verwirrt,
Schwirrlen, ſd., i. kraftlos hin u. herſchwanken. [wirrig.
die Schwirrle, ſd., eine unter der Decke befeſtigte im Zirkel bewegliche Latte. der Schwitz, nd., Schweiß. [zen, ſchieſſen.
Schwirtjen, nd., zwickern, hin u. herlaufen; zwitſchern; ſpri-
das Schwitz-Bad, die -Bank, der -Stuhl: — d. Bad ꝛc. zum
die Schwitze, die Salzbeize des Pfundlebers. [Schwitzen.
Schwitzeln, ſchweißeln, -einen, -enzen, i. nach Schweiß riechen.
der Schwitz-Kaſten, das -Mittel, die -Latwerge, das -Pulver,
der -Trank, -Stube, der -Stuhl: — d. Kaſten zum Schwitzen.
Schwitzen (ſwuizzan) i. nd. ſchweten, von innen feucht werden, ausdünſten, beſchlagen, ſchwer arbeiten, ſich ängſtigen; t. ausſchwitzen; ſchwitzen laſſen, beizen; ſchweißen. [feucht.
Schwitzig, adj. ſchweißig, mit Schweiß beſenchtet, ſchweiß-
das Schwitzmeſſer, e. Holz, den Pferden den S. abzuſtreichen.
das Schwödefaß, Schwitz-, der Kalkfäſcher b. d. Weißgerbern.
die Schwödegrube, Schwitzgrube, die Kalkgrube der Weißgerber, der Aeſcher. Schwöden, t. nd. ſchweten, ſchwitzen, ſchweiden, im Kalkfäſcher beizen. [Kalkwaſſer zu beſtreichen.
der Schwödewedel, ein Ochſenſchwanzpinſel, die Felle mit
die Schwögerei, nd., das Schwögen, das Geplauder, Geklage,
Schwögſelig, nd., adj. klatſchhaft, geſchwätzig. [Geklatſche.
Schwögen, nd., i. klönen, plaudern, ſchwachten, klagen.
der Schwoll, der Kaulbörs. [zur Verbindung von Pfählen.
die Schwöpe, nd., ein angenageltes Rimm- od. Schrägeband
die Schwope, Schwuppe, die Zope, nd., eine Karpfenart.
der Schwolſtpilz, ein ſchädlicher Pilz. [Deich zu belegen.
die Schwöpelſode, nd., längliche dünne Raſenſode, einen
Schwöpen, nd., t. einen Deich mit Soden oder Raſen belegen.
der Schwopp, nd., der ſchwanke Wipfel eines Baumes.
Schwoppen, nd., i. wipfeln, hin und herwehen, ſchwanken.
der Schwörbrief, eine Urkunde über einen Schwur.
Schwören (ſweran, gnarahhan) i. u. t. nd. ſchweren, betheuern, eidlich verſichern, mit einem Schwure bekräftigen; flu-
Schworen, ſd., i. beſchweren, preſſen. [chen, beoben, angeladen.
das Schwörhaus, das Haus, wo man ſchwört, das Rathhaus.
der Schwörherr, der Ahnendürge. [ziehen (Wolken).
Schworken, ſchwörken, nd., i. ſich dick beziehen, zuſammen-
Schwörtag, Schwurtag, Tag d. Eidesleiſtung, Huldigungstag.
Schwuben, i. ſchwabben, ſchwanken; t. ſchwenken, ſpülen.
Schwuchteln, i. durch alle Wirthshäuſer herumſchweifen, luſtig leben, ſchwärmen, ausſchweifen. [werden, ſchwach werden.
Schwuchten, nd., ſchwögen, ſchwatzen, klagen; ohnmächtig
der Schwuchtelbruder, der Sauf-, Zech-, Bierbruder, die
Schwuchtern, nd., i. gewaltig ſchwögen. [durſtige Seele.
die Schwuchterei, nd., das ängſtliche Klagen, das klägliche
Schwude, adv. links, hüſt, ſüſt, wiſte, hob. [Benehmen.
Schwuden, i. ſich links wenden. Schwülen, t. ſchwül machen.
Schwül (ſullu) ſchwul, ſchwülig, adj. ſd. ſchwelig, qualmig, dumpfig heiß, ſehr warm, beklommen, ängſtlich, bange.
die Schwüle, die dumpfe Hitze, Beklemmung, Beängſtigung.
die Schwulität, die Schwüle, die Verlegenheit, Aengſtlichkeit,
das Pech, die Patſche, Dinte, Klemme. [bock in Guinea.
der Schwulskopf, Hirſchziege, Grimmiſche Ziege, Jungfern-
die u. der Schwulſt, pl. Schwülſte, die Geſchwulſt, Aufgedunſenheit, das leere Geſchwätz, der Wortſchwall, der Kohl, eine hochtrabende Rede, die Weitſchweifigkeit. [poetiſch.
Schwülſtig, adj. aufgeblaſen, ſtolz; hochtrabend, geſchmacklos
das Schwulſtkraut, der Wieſenwedel, Geißwedel. [der Redner.
der Schwülſtling, ein aufgeblaſener Menſch; ein hochtraben-
der Schwummel, nd., e. Binſenfahrzeug. der Schwumm, ſd.,
Schwummen, ſd., i. ſchäumen. [der Schaum, Gamm, Faum.
die Schwümmeln, ſd., das Seegras, das Seerohr.
Schwummerig, ſd., jämmerlich, magenkrank, ſiech, flau, über-
die Schwummkelle, ſd., Schaum-. [nächtig, ſchwach i. Magen.
der Schwund, das Schwinden, Abnehmen, Zuſammenfallen.
der Schwung, das Schwingen, die Schwingung, der Sprung, die bogenförmige Bewegung; der Aufſchwung, Flug, die Begeiſterung; der Nachdruck, der lebhafte Gang, die Energie.
die Schwungbewegung, die Pendelſchwingung, Vibration.
das Schwung-Brett, die -Feder, das -Gewicht, die -Kraft (Centrifugalkraft), das -Rad, der -Riemen, die -Schaukel, -Stange: — d. Brett ꝛc. zum Schwingen oder Schnellen.

Schwunghaft, adv. veränderlich, abwechſelnd, ungleich.
die Schwungklammer, -ring, die -riemen an e. Kutſche halbie Schwunglinie, die Bogenlinie. [tende Klammer od. Ring.
der Schwungmann, ein hochteabender Redner od. Dichter.
die Schwungrede, e. nachdrucksvolle, begeiſterte, erhabene R.
der Schwungredner, ein poetiſcher Redner. [(Schriftzüge).
Schwungreich, adj. begeiſtert, hochtrabend, poetiſch, flott
dee Schwungspunkt, der Schwingungspunkt eines Pendels.
der Schwunig, Schwunz, Schwanzel, Wohnig, Grünling, -ſink.
Schwungvoll, adj. -reich. die Schwuppe, Schwope, Zope.
der Schwur (ſuueridn, ſuuetda) pl. Schwüre, das Schwören, dee Eid, die feierliche Beeſtchernug; dee Fluch, die Ver-
Schwürig, adj. ſchwierig. [wünſchung, Selbſtoerwünſchung.
Schwurbrüchig, adj. wortbrüchig, meineidig, treubrüchig.
die Schwurbühne, ein erhöheter Platz zum Schwören.
die Schwurfinger, dee beim Schwur erhobene Zeige- und Mittelfingee der eechten Hand. [gedenk, eidbeüchig, meineidig.
Schwurvergeſſen, adi ſchwuebeüchig, des Schwures uneinsdie Sciagraphie, ſ. Skia—. das Scibile, lat., das Wißbaee,
Scientiviſch, adj. wiſſenſchaftlich. [das Erkennbare.
die Seienz, lat., die Wiſſenſchaft, Kenntniß, das Wiſſen. [gar!
Scilleet, sc. lat., adv. nämlich, warum nicht gae? ich dachte
die Scilla, die Meerzwiebel. die Scillitina, Meerzwiebelſtoff.
der Scillokephälos, gr., der Meerzwiebelkopf, der Großkopf.
das Scimpodium, ein Zeldſtuhl, Zeldbett; ein Geburtsſtuhl,
die Scintillaeion, lat., d. Funkenſpeühen, Funkeln, Schimmern.
Scintilliren, i. funkeln, ſchimmern. Sciolto, ital., frei, ungeder Sciölus, lat., der Wißling, Klügling, Naſeweis. [dunden.
dee Scirocco, Siroero, dee Brenn- oder Glühwind aus Aegypdie Scirrhocële, gr., ein bösaetiger Fleiſchbeuch. [lien.
Scirrhös, adj. beulig, knotig, haetgeſchwollen, verhärtet.
die Scirrhöma, eine krebsartige Verhärtung. [Verhärtung.
die Scirrhophthalmie, gr., der Augenkrebs. die Scirrhoſis, der Scirrhus, dee Knoten, eine harte Deüſengeſchwulſt, die
Knotenbeule. der Sclave, ſ. Skl—. [die Trennung.
die Seiſſeon, die Scyſſur, lat., die Schlitzung, die Spaltung,
der Seiſſionift, dee Abtrünnige von einer Partei. [ſ. Sk—.
Sclärotica, Scolion, Scolopänder, Scommatiſch,
dee Scomper, die Makrele, ein Seefiſch im Alteethum.
der Scontro, Re-, ital., die Abeechnung, Ab-, Vergleichung.
Scontriren, i. abrechnen, Schuld und Zoederung ausgleichen.
das Scontrobuch, das Abrechnungsbuch. [kennung deſſelben.
der Sconerino, der Ausſchnittbogen aus e. Buch z. Wiederer-
die Scontrotage, die Abeechnungstage zue Meßzeit.
der Scorbut, dee Scharbock, die Mundfäule, Zahnfleiſchfäule.
Scorbutiſch, adj. ſcharbockkrank, mit der Mundfäule behaftet.
die Scorbutica, pl., Scharbocksmittel, Mittelgegend. Scharbock.
die Scorification, lat., Entſchlackung, Reinigung o. Schlacken.
dee Scorſo, ital., der oerwichene, veegangene Monat.
die Scortation, lat., die Hueerei, die Unzucht. [menſch.
das Scortum, die Huee, Metze, gemeine Dirne, das Gaſſen-
die Scorzonëre, ital., die ſchwarze Rinde, die ſpaniſche Hafer-
wuezel, Schwarz-, Schlangen-, Natter-; dee Wieſenbocksbart.
die Seoſſion, itni., Gelderhebung, Empfang o. Wechſelgeldern.
der Scribax, lat., der Schreibſelige, der Scheeibler, Scribler.
die Scribelei, die Schmiererei, die Buchmacheeei, Kritzelei.
Scribeln, ſchreibeln, ſchmieren, kritzeln, ſudeln. [der Sudler.
der Scribler, der Scripſler, dee Vielſchreiber, der Schmierer,
dee Scribent, der Scheeibee, Schriftſteller. [lat., Scheank.
dee Scribilifax, allzeit fertigee Schriftſtellee. der Scrinium,
das Scriptum, lat., die Scheift, das Geſchriebene, das Heft;
die Uelnude, die Acte. [Schriftler, eine Art Wiedeetäufer.
der Scripturiſt, der Scheiftforſcher, der Schriftgelehrte, der
dee Scriptor, pl. Scriptöres, lat., der Schriftſtellee, Autor.
die Scriptur, lat., die Scheift, die Scheeibeeei, die Beiefſchaft.
Scripturiren, ital., in die Rechnungsbücher einteagen.
die Scrophel, -fel, die Drüſen-, Halsgeſchwulſt, der Kropf.
Scrophulös, kropfig, kropfartig, drüſenkrank, -geſchwülſtig.
Scrotiform, adj. hodenförmig. die Serotoeële, gr., e. Hoedas Scrotum, lat., der Hodenſack, ein Beutel. [denbruch.
der Scrupel, lat., ½ Quentchen, $\frac{1}{288}$ Loth; $\frac{1}{1200}$ Linie; $\frac{1}{60}$ Grad,
1 Minute; ein Zweifel, eine Bedenklichkeit, Gewiſſenszweifel.
Scrupuliren, i. nachſinnen, Bedenklichkeiten haben, ſich ein
Gewiſſen machen. [rig, zweifelſüchtig, behutſam, allzugenau.
Scrupulös, adj. ängſtlich, bedenklich, gewiſſensängſtlich, ſchwie-
die Scrupuloſität, die Gewiſſensängſtlichkeit, die Bedenklich-
keit, die Zweifelſucht, die Grübelei, die Kleinigkeitsſorge.
der Scrutatöre, ital., ein Stimmenſammler bei der Pabſtwahl.
das Scrutinium, lat., die Nachforſchung, die Unterſuchung,
die Stimmenſammlung. [ſchen. -ſpüren, Stimmen ſammeln.
Scrutiniren, ſcrutiren, lat., i. erforſchen, ergründen. nachfor-
der Scudo, pl. Scudi, ital., dee Erü, fr., e. Thaler, Schildthlr.
die Sculptur, lat., die Bildhauerkunſt; das Bild, das Schnitz-
Sculpſit, lat., ee hats geſtochen. [werk, die Bildhauerarbeit.
Scurril, ſcurriliſch, lat., poſſenhaft, poſſenreiſſerifch, ſchäfer-
haft, zotig, obſcön, anſtößig. [unanſtändige Scherz.
die Scurrilität, die Poſſeneeißerei, die Naeeentheidung, der
die Scurrilia, -lien, pl. gemeine Scherze, Poſſen, Zoten.
der Scüs, Excüſe, die ital. Scherwenzelkarte im Tarockſpiel.
ſich Scüſiren, ſich entſchuldigen, ausreden, wegſchleichen, da-
die Scutellieen, ſchildförmige verſteinerte Seeigel. [von machen.
die Scylla, eine gefährliche Klippe bei Meſſina; die drohende
Gefahe. die Scytitis, ge., die Hautentzündung. [Humpen.
der Scyphus, lat., ein Becher, Trinkgefäß, Weinglas, der
die Scyrala, der um den Feldbeerenſtab zu windende Pergamenſtreifen zu geheimen Befehlen, das Geheimſchreiben.
Sdegnoſe, ital., trotzig, unwillig. die Seance, fr., die Seſſion, Sitzung. Seb, ſab, ſd., pron. ſelb. [ſchen Compagnie.
die Seapoys, engl., pl., hinduſtaniſche Soldaten der oſtindi-
die Sebezi, pl., türkiſche Küraſſiere oder ſchwere Reiter.
der Sebenbaum, Säbenbaum, e. ſüdeuropäiſcher Wachholder.
der Seberbart, Severbart, nd., d. Geiſermuul, Sabbelbart.
der Seber, Säver, nd., d. Käfer, Maikäfer; e. kleiner Rauſch,
die Sebeſten, ſchwarze Bruſtdreren. [Weineaufch, der Geifer.
das Sebum, Sevum, lat., der Talg, Unſchlitt. [dende Linie.
die Seeanee, Secanz, lat, die Schnittlinie, eine durchſchnei-
die Seccatur, die Beläſtigung, die Hudelei, die Plackerei.
der Secchio, ital., ein venetianiſches Weinmaaß von 8 Kannen.
Seeerniren, lat., i ſondern, trennen, ſichten, ausleſen.
der Seceß, lat., der Abtritt, der Stuhlgang, die Abführung.
die Seceſſion, lat., die Entweichung, die Abſonoeenng.
das Sech, Sachs, Seiß, Sichel, nd. Seet, Siet, Sift, ſd. Sägeſe, die Senſe; das Pflugeiſen, Pflugmeſſer, Kolter, der Ar-
Sechen, t mit dem Sech bnechſchneiden. [len, ſd., die Säge.
der Sechir, Chequs. türk., e. Gewicht oon 2 Dcken. [Sechseck.
das Sechloch, das Loch im Pflugbaume zue Befeſtigung des
dee Sechring, ein Ring, d. Sech im Pflugbaume zu befeſtigen.
Sechs (ſeyß) num. e. nd. ſöß, kauf u. eins. die Sechs, die Ziffre
das Sechs, e. Zahl v. 6 Dingen. [ſechs, e. Kaete m. 6 Puncten.
Sechs — ig, adj. ſechs — habend, z. B. ſechsäſtig, -armig,
-beinig, -blattig, -blätterig, -blumig, -buchſtädig, -eckig,
-eimerig, -endig, -fältig, -fächerig, -farbig, -fingerig, -flügelig,
-flüßig, -jährig, -kanthig, -lötig, -männerig (Hexandria),
-monatig, -paeig, -pfündig, -reihig, -ſeitig, -ſylbig, -ſtimmig,
-ſtrahlig, -theilig, -zackig, -zehig, -zeitig, -ziukig, ſechszöllig.
das Sechseck, das Hexagön, eine 6eckige und 6ſeitige Figur.

das Sechsbein, ein sechsbeiniges Ding. [men, ½ Thaler.
der Sechsböhmer, eine schlesische Silbermünze von 6 Böh-
der Sechsender, ein Hirsch mit 6 Enden am Geweihe.
der Sechser, ein Sechsling, Sechspfennigstück, Sechspfensi-
ger; ein Hirsch im 2ten Jahre oder vom zweiten Kopfe.
Sechserlei, adj. von 6 verschiedenen Leien oder Arten.
Sechsfach, adj. u. adv. sechsdoppelt, sechsmal genommen.
Sechsfältigen, t. sechsfältig machen, versechsfachen.
das Sechsflach, das Hexaëdron, ein von 6 Flächen eingeschlos-
sener Körper, ein Würfel. [meter, ein sechsfüßiger Vers.
der Sechsfuß, -füßler, -füßer, ein sechsfüßiges Thier; der Hexa-
der Sechsgesang, das Sextett, ein sechsstimmiger Gesang.
das Sechsgroschenstück, eine Silbermünze von 6 Groschen,
½ Thaler; ein Böhme, ⅓ Thaler, e. schlesische Scheidemünze.
der Sechsgröschler, ein Soldat mit 6 Gröschen oder 1 Gro-
schen 2½ Pfennig Löhnung. [einer Behörde von 6 Personen.
der Sechsherr, der Sechsherrscher, der Hexarch, das Mitglied
die Sechsherrschaft, Hexarchie. Sechsherrschaftlich, adj.
das Sechshundertel, ein Sechshundertheil. [hexarchisch.
Sechshundert, num. card. 6 Hundert, 6mal hundert. [macht.
der Sechshunderste, num. ord. der, welcher die Zahl 600 voll
Sechs-jährig, -monatig, -tägig, -stündig, -minutig, -wöchig:
— 6 Jahr ꝛc. alt oder dauernd. [— alle 6 Jahr geschehend.
Sechs-jährlich, -monatlich, -wöchentlich, -täglich, -stündlich:
das Sechskreuzerstück, eine Silbermünze von 6 Kreuzern, $\frac{1}{10}$
Reichsgulden; e. Zweiböhmer. der Sechsling, e. Sechspfen-
Sechsmal, adv. zu sechs Malen od. Zeiten. [nigstück, e. Sechser.
Sechsmalig, adj. 6 Male geschehend oder geschehen. [Sechser.
der Sechsmann, der Sechsherr. der Sechspfenniger, der
der Sechspfünder, die e. 6pfündige Kugel schiessende Kanone.
der Sechsschaufler, e. 2jähriges Schaaf m. 6 Schaufelzähnen.
der Sechssilber, r. 6silbiges Wort. Sechsspännig, m. 6 Pferden
das Sechsspiel, Sextett, e. sechsstimmiges Tonstück. [bespannt.
die Sechssprachenbibel, Sechszungenbibel, die Hexaplä.
der Sechsständner, Sechs-, e. alter Vogelheerdfunk m. 6 weißen
der Sechsstrahl, ein 6strahliger Seestern. [Schwanzfedern.
Sechstausend, num. card. sechs Tausend, sechsmal tausend.
der Sechstausendste, num. ord. der Letzte von sechstausend.
der Sechste, Sechsre, num. ord. der Letzte von Sechsen.
die Sechste, Sexte, der sechste Ton vom Grundtone; e. Folge v.
Sechstehalb, das sechste halb, fünf ein halb. [6 Kartenblättern.
das Sechstel, der sechste Theil, ein Sechstheil, Sechstelstück.
der Sechstelkreis, der Sextant, ein Bogen von 60 Graden.
der Sechster, ein Kumpf von 6 Triebstöcken im Mühlenbau.
die Sechsstädte, die 6 vorzüglichern Städte der Oberlausitz.
der Sechsträger, eine Last für 6 Träger. [ner Wöchnerinn.
die Sechswochen, die Wochen, die Zeit des Zuhausebleibens ei-
die Sechswöchnerinn, Wöchnerinn, Kindbetterinn in den er-
sten 6 Wochen nach der Entbindung. [num. card. sechs u. zehen.
der Sechszack, e. Ding mit 6 Zacken. Sechszehen, sechzehen,
die Sechszungenbibel, die Sechssprachenbibel, die Hexaplä.
die Sechte, sd., die Wäsche. die Sechtelauge, Seifensieder—.
Sechtein, sechten, sd., t. einweichen, beuchen, ablangen, waschen.
das Sechtelschaff, sd., r. Faß z. Einweichen d. Wäsche. [gefäß.
der Sechter, sd., ½ Metze, ¼ Simmer, $\frac{1}{16}$ Malter; e. Amberl, e. Zäll-
die Sechterinn, Sächterinn, sd., die Laugerinn, Wäscherinn.
der Sechtkessel, sd., der Laugenkessel. die Sechtstande, sd., d.
Sechzehen, sechzehen, num. card. sechs u. zehen. [Laugenfaß.
das Sechzehneck, eine Zeichnung oder ein Körper mit 16 Ecken.
Sechzehneckig, adj. sechzehn Ecken habend, sechzehnwinkelig.
der Sechzehner, ein Doppelbatzen von 16 Pfennigen; sd.,
$\frac{1}{16}$ Imi, ein trockenes Maaß; ein Mitglied einer Behörde v.
der Sechzehnender, e. Hirsch m. 16 Geweihenden. [16 Personen.
Sechzehnerlei, adv. von 16 Arten. [stück, ⅔ Conventionsthaler.
das Sechzehngroschenstück, ein Reichsgulden, e. Zweidrittel-
Sechzehnlöthig, gaz rein, fein (Silber). der Sechzehnte, n. o.
Sechzehntehalb, n. o. funfzehn u. ein halb. [der Letzte von 16.
das Sechzehntel, der sechzehnte Theil. [son $\frac{1}{16}$ Bogen.
die Sechzehntelform, —größe, das Sedezformat, die Größe
Sechzig, sechszig (seyßzug) num. ord. sechs mal zehen.
der Sechziger, ein Sechzigjähriger; die Zahl von 60 Augen im
Piquetspiele; ein Holzmaaß von 60 Schock Scheiten; ein fei-
ner Wollkamm m. 60 Reihen Haken. [Sechzigtheil, d. 60te Theil.
der Sechzigste, adj. der Letzte von sechzig. das Sechzigstel, e.
Seciren, lat., t. auf-, zerschneiden, öffnen, zerlegen (Leichen).
der Seckel (seehil) Säckel, sd., e. Säckchen, Tasche, Beutel;
die Kasse, der Schatz; der Scheckel, e. altjüd. Münze u. Gewicht.
das Seckelamt, das Schatz-, Seckelmeisteramt, die Kämmerei.
die Seckelblume, e. aus Säckchen bestehende B. e. Strauches
das Seckelkraut, d. Seckelsenf, d. Täschelkraut, d. Hirtentasche.
der Seckelmeister, der Schatzmeister, Kämmerer, Seckler, sd.,
Kassenverwalter, Quästor. [der, der Beutelschneider.
Seckeln, t. einsacken, in den Seckel thun. der Seckelschnei-
der Seckelsenf, das Seckelkraut, Täschelkraut. [fassungen.
der Secken, ein flacher oder flachrunder hohler Draht zu Ein-
das Seckeneisen, ein aufgeschraubtes Eisen am Seckenzuge.
der Seckenstock, e. gefurchter Amboß, den Draht flach zu schlagen.
der Seckenzug, eine Presse, den flachen Draht hohl zu ziehen.
der Secker, die Hülsen der ausgepreßten Trauben. [cken, zupfen.
Seckiren, sekkiren (seekiren) t. belästigen, plagen, quälen, zu-
der Seckler, der Beutler, Täschner; der Säckelmeister; d. Beu-
Secludiren, lat., t. ausschliessen. [telschneider, Taschendieb.
die Seclusion, die Ausschliessung, die Absonderung.
die Seclusionsacte, Ausschliessungsurkunde. [le, e. Mittel-.
Secondär, fr., untergeordnet, mittelflüßig. die Secondärschu-
der Secondlieutenant, fr., der Unterlieutenant, Sous-.
der Secours, fr., der Succurs, lat., die Hülfe, der Zuzug, der
Secouriren, f. Succurriren. [Beistand, die Verstärkung.
das Secret, lat., das Geheimsiegel; d. geheime Gemach, Abtritt.
der Secretär, —tair, —tarius, der Geheimschreiber; der
Schreibtisch, —pult; eine Falkenart mit langen Kopffedern.
das Secretariat, die Geheimschreiberstelle; Geheimschreiberei.
das Secretarium, das Geheimzimmer. die Verhörstube.
die Secretion, die Absonderung, abgesonderte Feuchtigkeit.
Secretiren, t. verheimlichen, verbergen, verschweigen.
der Secretist, ein Sonderling; Geheimarbeiter, -nißbewahrer.
der Sect, der Trockenbeerwein, ein starker südlicher Wein.
die Secte, die Lehrzunft, die Glaubenszunft, der Lehrnahang.
die Section, lat., der Schnitt, der Abschnitt, die Abtheilung;
die Leichenöffnung, Zergliederung; der Kaiserschnitt.
der Sectionsbericht, der Bericht von einer Leichenöffnung.
der Sectirer, ein Glaubens- oder Meinungszünftler, Dissenter,
die Sectirerei, die Glaubenszünftelei. [Schismatiker, Ketzer.
Sectirisch, adj. lehrzünftig, glaubenszünftig. [Weehzeug.
der Sector, lat., der Kreisausschnitt; ein astronomisches
die Secularfeier, die 100jährige Feier einer Stiftung. [geistlich.
Secularisch, säcularisch, adj. hundertjährig, weltlich, nicht
die Secularisation, Verweltlichung, Weltlichmachung, Einzie-
Secularisiren, weltlich machen, einziehen. [hung geistl. Güter.
die Secularität, die weltliche Gerichtsbarkeit einer Kirche.
das Seculum, das Säculum, ein Jahrhundert, ein Zeitalter.
die Secunda, die zweite Lateinschulclasse; der zweite Wechsel-
brief; der zweite Ton vom Grundtone; die zweite Stoßart im
der Secundaner, ein Schüler der 2. Lateinclasse. [Fechten.
der Secundant, Kampfhelfer, Duellgehülfe. [ze Klosterherr.
der Secundarius, der 2. Prediger, der Mittagsprediger; ei-

die Secundärſchule, Mittel-. der Secundawechſel, 2 Wechſel die Secunde, der 60. Theil e. Minute; die Secunda. [ſelbrief. die Secunden-Uhr, der -Zeiger, das -Zifferblatt: — d. Secundina, die Nachgeburt. [den zeigende Uhr ꝛc. Secundiren, d. hafen, unterſtützen, beiſtehen; die zweite Stimme ſpielen, bekleiden. die Secundus, lat., der Zweite, Andere. [me der Secundus, lat., der Zweite, Andere. die Secundus, lat., die Feier des 50jährigen Meſſeleſens. die Secundogenitur, lat., die Zweitgeburt, die Rechte des 2. Securiren, t. ſichern, ſicher ſtellen, raviren. [Sohnes. die Securität, lat., Sicherheit, Sorgloſigkeit; Verbürgtheit. die Sedantia, lat., Stillungs- oder Sänftigungsmittel. Sedativ, beruhigend, ſtillend, beſänftigend, einſchläfernd. das Sedativſalz, d. ſchmerzſtillendr Salz, Still-, Boraxſäure. das Sedel, das Seidel; ſd. die Sproſſe im Vogelbauer. die Sedelka, ruſſ., dee Seſſel, die Sänfte; der Tragriemen. Sedentär, ſedentariſch, adj. ſitzend, anſäſſig, ſeßhaft. der Sedentarius, lat., ein Sitzling, -menſch, ein Vielſitzender. die Sedes, lat., der Sitz; pl., der Stuhlgang, d. Leibesöffnung. das Sedez, die Sechzehntelform, —größe, $\frac{1}{16}$ Druckbogen. das Sediment, lat., dee Bodenſatz, Niederſchlag, Rückſtand. die Sedisvacanz, lat., Stuhl- oder Sitzerledigung. [unruhig. Sedition, adj. lat., aufrühreriſch, meuteriſch, empöreriſch, die Sedition, Empörung, der Aufruhr, Aufſtand, der Abfall. die Seditioſität, die Emöörungsſucht, die Aufwiegelungsſucht. Seduciren, lat., t. verführen, verleiten, verlocken, irre führen. die Seduction, lat., die Verführung, die Verleitung. der Seductor, lat., Verführer. Seduiſant, fr. verführeriſch. die Sedulität, lat., dir Emſigkeit, die Geſchäftigkeit, der Fleiß. das Sedum, der Hauslauch, d. Hauswurzkraut, e. Dachpflanze. der See, pl. die Seen, die Schau, der Spiegel, der Waſſerſpiegel, die ſtille Waſſerfläche, der Landſee. [die Welle. die See (ſeo, saeo, seonut, pl. ſee) nd., das Meer; die Woge, der See-Aal, die -Aalſchlange, der -Abgrund. der -Adler, die -Amſel, der -Anwohner, die -Auſter, das -Bad, die -Bake, der -Befehlshaber, -Braſſen, die Burg, -Butte, Bütte, der -Damm, -Deich, -Dorf, das -Einhorn, die -Fahrt, der Seefenchel, -Fiſch, -Fiſcher, die -Fiſcherei, der -Fiſchhändler, die -Forelle, -Fohre, der -Friede, -Froſch, der -Gebrauch, die -Gefahr, das -Geflecht, die -Gegend, das -Geögel, das -Gewächs, -Gewürm, der -Gott, die -Göttinn, das -Gras, -Gras, der -Grund, -Hafen, -Handel, die Handlungsgeſellſchaft, der -Hafe, -Hecht, -Held, -Herrſcher, die -Herrſchaft, das -Horn, die -Karte, das -Kartenbuch, die -Kartenſammlung, der -Atlas, die -Kirſche, -Klippe, der -Kohl, -Körper, die -Kradde, -Krankheit, das -Kraut, der -Krieg, die -Kuh, -Kunde, -Küſte, -Kante: — d. Meeres-, Meer-Aal ꝛc., der Aal ꝛc. an, auf, in der See od. dem Meere. [fiſch m. affenähnlichen Kinnladen. der Seeaffe, die -ratte, der Seedrache, der Pfeildrache, ein Seedir Seealpen, dir Meeralpen, die Alpen am Meere bei Genua. die Seeananas, eine Art Meerkorallen; die Seeneſſel. der Seeanker, der ſchwerere ſeewärts ausgeworfene Anker. der Seeapfel, Seeigel, Seeball, der Meerapfel, ein Seewurm. der Seeapfelſtein, der Seeigelſtein, der Archimit, r. verſteinerter Seeigel. [die agliedrige Napfmuſchel, die Käfermuſchel. die Seeaſſel, Waſſeraſſel, der Seekellerwurm, die Seewanze; der Seeball, der kleinwarzige Seeigel; die Seequitte. [ze. der Seebär, e. große Robbenart mit langem zottigem Schwan. die Seebarbe, der Seebartfiſch, ein Seefiſch mit Bartfäden. der Seebarſch, der Seebörs, der Meerbörs, der Sander. der Seebaum, der Seeſchlagbaum, der Hafenbaum, der Baum. der Seebeſen, eine beſenförmige Seeſtaude oder Hornkoralle. der Seebeutel, eine Art Seekork; die Darmſcheide, eine Art der Seebiber, die See- oder Meerotter. [Seeſcheide. Seebeſpült, adj. vom Meere beſpült, am Meere liegend. die Seebinſe, Teich-, große Pferde-, Wald-, Weiherbinſe, die Seeſimſe, -ſemſe, groß Schilf, Waſſerkamelſtroh; Meer- oder Strandbinſe, der Waſſergolgant, das große Zipergras; die kupferichte Stachelkoralle; eine Art Hornkoralle. die Seeblaſe, ein walzenförmiges Weichthier mit Fühlfäden. die Seeblume, die gelbe Seerose, die Waſſerlilie, die Mummel, Plumpe, Poppelke, Seekandel, Nixblume, Haarwurz, der Haarſtrang; die weiße —, die weiße Waſſertulpe, -möhre, -mohn, -mäuschen, weiße Mummel, die Herkuleswurz, die Keulwurz, dir Haezwurz, die Kellerwurz, Kehl-, Kohlwurz. der Seeblumenkohl, e. Art einfacher Meerkorallen. [ſchlecht. der Seebock, der Hornfiſch, das Mausbacksmaul, ein Fiſchgedie Seebohne, ein Seeigel; eine geſtreifte Gienmuſchel; die Thomasbohne, die ſteigende Akazie, eine indiſche Sinnpflanze. das Seeboor, der Knotenrücken, eine Käfermuſchel. der Seebörs, der Meerbörs, der Sander. [oder Schifferſitte. der Seebrauch, Seemannsbrauch, Seegebrauch, die Schiffsdie Seebreme, die Seebremſe, die Seelaus, eine Seeaſſel. der Seebrief, der Seepaß eines Schiffers. dir Seebuhne, ein der Seebulle, der Meerochs. [Pfahlwerk an der Seeküſte. der Seedorn, Seekreuzdorn, Meerkreuzdorn, der Haſtdorn. der Seedrache, ein indiſches Meerpferd; der Stacheldrache; der Seeaffe; der kl. Spinnenfiſch; der Meerdrache. [Röhre. der Seedraht, ein vielöſtiger Seewurm in einer hornartigen Seedriftig, nd., adj. in der See treibend. dir Seedroßel, die der Seedung, der Seedünger, das Seegras. [Meeromſel. die Seeeiche, dir Meereiche; eine Seeſtaude oder Hornkoralle. die Seeeichel, Meer-, die Seetulpe, Kubſchelle, e. Seemuſchel. das Seeeinhorn, das Meereinhorn; der Zweizahn, d. Narval. dir Seeelſter, die grönländiſche Seetaube, dir Seehenne, der Seeente, ein Papageitaucher; die Pfeif- oder Speckente. der Seeengel, der Engelroche, Engelrai. [diſche Schwarzente. die Seeente, die Seeelſter; braune —, der Turpan, die nordie Seeerbſe, die Strauderbſe; die Meerſtranderbſe; eine erbdas Seeerz, das Sumpferz, Raſenerz. [lengroße Gienmuſchel. das Seeeurer, ein enterförmiger -kork. [Seefiſche in Norwegen. der Seefadenwurm, ein Fadenwurm an den Eingeweiden der der Seefacher, ein ſehr hoch fliegender großer Seevogel; eine Seeſtaude oder Hornkoralle. [eine oſtindiſche Blaſenſchnecke. die Seefahne, dir Prinzenflagge, Staaten—, Oranienflagge, Seefahrend, adj. meerbefahrend, ſchifffahrttreibend. der Seefahrer, der Schiffer, der Matroſe, der Seemann. die Seefahrt, die Seeſchiffahrt, die Seereiſe, die Meerfahrt. die Seefalren, das ſchwimmende Samenkraut, das Seeholden-, Fluß-, Waſſerkraut, Waſſerlack, Saulöffel, Weihrerblätter. der Seefaſan, die Schild-, Löffel-, Schaufel-, Spatel-, Moorente, der Breitſchnabel, der Langkragen, deutſcher Pelikan, das Taſchenmaul; dir Meerbultr. [Art Seeſtauden. dir Seefeder, Meerfeder, rin federähnliche Seewurm; eine die Seefeige, Seiunge, e. Art Meernieſter od. Seekorke; e. ind. Seefeſt, ſeeſtoel, der See leicht widerſtehend. [Blaſenſchnecke. die Seefichte, rine Art Seeſtauden oder Hornkorallen. der Seeflachs, der Seeſtrondlein, rin gelbblädender Lein on die Seeflarre, eine Art großer Quallen. [ſüdlichen Küſten. dir Seeflaſche, die Meer-, Sternsfloſche, Meertaube, der Kugel-, Schnattfiſch, Seeköpfer, ein ind. kegelförmiger Seefiſch; d. Rübe, Rettig, Radieſchen, Knollhorn, r. aſiat. Blaſenſchnecke. die Seefledermaus, dee gehörnte Froſchfiſch, d. Einhornteufel. der Seefloh, Waſſerfloh, Flohkrebs, ſd. der Seitling, Springer, die Waſſerhenne, Flußgarnele, ein krebsförmiger Waſſerdie Seeflotte, e. Schiffsflotte, Flotte. [wurm, e Kreddenart. der Seeflor, Korallenflor, d. Spitzenkorolle, e. al. Punctkorallen.

der Seeſtunder, ein Taucher in den nordiſchen Meeren.
der Seefrachtbrief, der Schiffsfrachtſchein, das Connoiſſement.
der Seefuß, der ans Klettern im Tauwerke gewöhnte Fuß e. Ma-
der Seegall, der graue u. weiße Kibitz. [troſen, Seemannsfuß.
das Seeg, nd., ein zuſammengerolltes Bündelchen. [Seeblaſe.
die Seegallerte, ein gallertähnlicher Seekorf; e. durchſichtige
der Seegang, die Bewegung, das Wogen der S. [der Seewolf.
die Seegans, der Seeteufel, der Froſchfiſch oder Meerfroſch,
die Seegarnele, der Garnelenkrebs, der Bärenkrebs, die Kradde,
der Meergeiß, der Seegeiß, Goger, Hoger, Böckle, Hegerling.
das Seegat, die Durchfahrt zwiſchen den Sanddänken vor der
das Seegericht, Admiralitätsgericht. [Mündung e. Fluſſes.
das See-Gefecht, das -Treffen, die -Schlacht: — ein Schiff-
die Seegeiß, d. ſchmackhafte Oſtſeekradde. [gefecht, Meerſchlacht.
der Seegeruch, der Seewaſſergeruch beſchädigter Waren,
die Seegeſchichte, eine Geſchichte der Veränderungen der See;
eine Geſchichte der Seefahrten und Seekriege. [d. Seetruppen.
das Seegeſchöpf, e. -thier. das Seegeſchrei, Kriegsgeſchrei
das Seegeſetz, das Marinegeſetz, die Seeordnung. [Seeblaſen.
das Seegeſetzbuch, der Marinecodex. das Seegeſpenſt, e. Art
das Seegeſicht, eine Luftſpiegelung, die fata morgāna.
das Seegras, Meergras, der Seetang, das Salzſamenkraut,
Meerſamenkraut, der Seedung, Seedünger, das Strandſand-
kraut, das Flußkraut, Flußlack, Waſſerlack, das Sandriedgras.
der Seegraskriechee, ein gegliederter Seewurm, e. Seeaſſel.
der Seegrind, die Koralkinde, Netzkoralle, ein verſteinertes
Seegrün, adj. meergrün. [rindenartiges Korallgewächs.
der Seegeündel, Spitzkopf, die Meerlerche, ein Schleimfiſch.
der Seehafer, das Kappengras; Sandhaargras; Seehalm.
der Seehahn, Meer-, e. Spiegelfiſch; Rüſſeldrache; Lomme.
die Seehalde, das Waſſerſtöbkraut; das Seehaldenkraut, die
Seefalten, Seefalden, eine Art Samtkaut. [Blaſenſchnecke.
der Seehalm, der Seehafer, die Pfeilſchnecke, eine dünne lange
die Seehand, die geädte Matroſenhand, Seemannshand; der
Fingerkarl, die Diebshand, Grindhand, ein Meerkork.
der Seehandſchuh, ein in walzenförmigen Köchern anſäſſig
aufwachſender Meerſchwamm. [Seelnuge, Giftkuttel, Verharer.
der Seehaſe, der Meerhaſe, ein Fiſchgeſchlecht; ein Seewurm,
das Seeheer, die Seetruppen, ein Kriegsheer zur See.
der Seeheher, der kleine Waſſerrabe, die Schwimmkrähe.
die Seeheide, das Seeheidekraut, e. Seeſtande od. Hornkoralle.
die Seehenne, das Seehuhn, die Seelſter, der Ohrentaucher.
der Seeherr, ein Seeherrſcher, Flattenbeſitzer, -führer, Admi-
Seeherrſchend, adj. Seeherrſchaft beſitzend. [ral, Meerherr.
das Seeheu, eine mittelländiſche Stachelkoralle. [Mittelmeere.
die Seeheuſcheecke, der Meerkrebs, der gehörnte Krebs im
das Seeholdenkraut, die Seefalten, eine Art Samtkraut.
der Seehonigkuchen, eine zuſammengeſetzte Sternkoralle.
die Seehoſe, die Waſſerhoſe e. Seemeteor. [Seitenſchwimmer.
das Seehuhn, der Ohrentaucher; die Zunge, ein Plattfiſch,
das Seehorn, das Meerhorn; eine Seeſtande, Hornkoralle.
der Seehund, der Rabbe, nd. der Rudde, der Salhund, der
Sälhund, das Seekalb, das Meerkalb; das Seehundsfell.
das Seehündchen, ein bis 3 Fuß langer Haifiſch, d. Hundshai.
der Seehundsfang, der Raddenfang [Fell der Seehunde.
das Seehundsfell, -haut, zur Beſchlagung d. Kopfer benutztes
der Seeigel, -apfel, -ball, -knapf, der Meerigel, der Meerapfel,
ein runder ſtachliger Seewurm mit harter Kruſte.
der Seeigelſtein, Meerigelſtein, Seeapfel-, Knopf-, Kröten-,
der Donnerſtein, Wetterſtein, das Schlangenei, der Aechinit.
der Seejunkee, der Seekadet, ein angehender Seeoffizier.
das Seekalb, Meerkalb, der rauhe Seehund, bis 3 Fuß lang.
der Seekamm, eine Art Seeſtauden oder Hornkarallen.
die Seekanne, Gottesblume, die ſeeroſenartige Monatsblume.
die Seekante, nd., die Seeküſte, das Meeresufer, das Geſtade.
die Seekappe, e. Filzmantel. der Seekarpfen, K. in Landſeen.
die Seekarauſche, der Felſenkriecher, ein karauſchenähnlicher
die Seekaſtanie, ein halbkugelrunder Seeigel. [Lippfiſch.
die Seekatze, der Seebär; der Dintenfiſch, Kuttelfiſch, Kalmar.
das Seekätzchen, der Seeſtier, ein Bein- oder Panzerfiſch.
die Seekennung, die Erkennungsmerkmale einer Seegend.
der Seekiel, die beſte Art holländiſcher u. Hamburger Federkiele.
das Seekiſſen, die -mans, Rocheneier. die Seekiſte, Schiffs-
der Seeknopf, der Seeigel, e. Seewurm. [kiſte eines Matroſen.
der Seeknoten, das —knötchen, ein Seeigel mit knotiger und
der Seekoch, der Seehahn, e. Spiegelfiſch. [warziger Schale.
der Seeköcher, die Meerröhre, der Meerfaden, e. Thierpflanze.
der Seekohl, der Meerkohl; die purpurblühende Meerwinde.
der Seekompaß, Schiffskompaß, die Buſſole. [das Meerneſt.
der Seekork, eine faſerige mit Bielarmen beſetzte Thierpflanze,
der Seekorkbaum, die größte baumähnliche Art d. Seekorkes.
die Seekrähe, Schwimm-, der Seeheher; Meerrappe, e. Böes.
Seekrank, meerkrank; von Entbehrung des Seeledens krank.
die Seekrankheit, Seemannskrankheit, z. B. der Scharbock;
der Seekeapp, das Salzkraut. [der Meerekel, die —krankheit,
der Seekrebs, Meer-, Hummer. der Seekreuzdorn, der See-
der Seekrieg, d. Krieg od. d. Kriegskunſt zur See. [Haftdorn.
der Seekrieger, Seeſoldat, Schiffsſoldat. der Marinier.
die Seekriegskunſt, Seetaktik, die Marinewiſſenſchaft.
die Seekrone, ein plattrunder Seeigel mit langen Stacheln.
der Seeköpfer, die Seeflaſche, ein Seefiſch, der Schnattfiſch.
der Seekuchen, ein länglich runder, dünner u. platter Seeigel.
die Seekröte, der gefleckte Froſchfiſch. [der rothe Seehahn.
der Seekukuk, ein Panzerfiſch mit 4 Stacheln aber Hörnern;
die Seekugel, e. kugelförmiger Seeigel; der kugelförmige Waſ-
ſerfaden, die Gemſenkugel, Seepflanme, Mutecke, ein nardi-
ſches Waſſermaas; eine Art Watte, ein Aftermaos.
die Seekuh, die Meerkuh, der See- oder Meerochs, ein den Rab-
den ähnliches Seeſäugethier; das Fluß- oder Nilpferd.
die Seekunde, die —kenntniß, —erfahrung [miſſenſchaft.
die Seekunſt, die Schifffahrtskunſt, die Nautik, Navigations-
das Seel, nd., das Seil, der Henkel od. Bügel am Eimer.
das Seelamt, Seelenamt, e. Seelenmeſſe in der kathol. Kirche.
das Seeland, Küſten-; e. Theil von Holland; e. Inſel im Sunde.
die Seelaterne, Schiffslaterne, Seelenchte. der Seelauben,
die Seeiaus, die —dremſe, —dreme; e. Krebsart. [Alſe, Alaſe.
der Seelausſtein, e. ſteinartiger Körper in großen Schlangen.
der Seelavendel, der Widerſtoß, rother Meerdehen, e. Strand-
miſenkraut. der Seeleim, Mauerleim, blauer Thon. [mendad.
das Seelbad, Seelen-, ein zueignem Seelenheile geſtiftetes Ar-
der Seelbaum, die Todtendahre. Seelegefüllt, adj. ſeelooll.
die Seele (ſeuln, ſeel, ſeln, ſele) nd. Seel, Seil, die Verbin-
dung, der Halt, der Faden, die Roſenkranzſchnur, das Heil, die
Lebenskraft, das Lebendige, ein Thier, ein Weſen, ein Menſch;
das Herz, Gemüth; das Beſeelende, Bethätigende; ein Bläs-
chen im Federkiele, im Häringe; der innere Raum eines Feu-
errohres; ſo., der junge Weißbak aber Landen.
Seelen, i. Seele bekommen, Lebenskraft gewinnen. [veredlung.
der Seelenadel, Gemüths-, Edelmuth, Hochherzigkeit, Herzens-
der Seelenadelsbrief, ein Beweis, ein Zeugniß v. Seelenadel.
das Seelenamt, Seelamt, die Seelenmeſſe, die Todtenmeſſe.
Seelenangſt, adj. van Gewiſſensbiſſen geängſtigt.
Seelenarm, adj. gemüthlos, ungemüthlich, herzlos, trocken.
die Seelenarmuth, die Gemüthlaſigkeit, Herzlaſigkeit.
die Seelen-Arzenei, der -Arzt, das -Auge, -Band, der -Beob-
achter, -Blick, -Bräutigam, -Bund, -Durſt, die -Entfremdung,

-Erhabenheit, -Erquickung, -Erschütterung, -Folter, das -Fest, -Fieber, die -Form, der -Freund, die -Freundinn, der -Frieden, die -Gabe, -Gefahr, der -Genuß, das -Gespräch, die -Gesundheit, das -Glück, die -Güte, -Heiterkeit, die -Hoheit, der -Kampf, -Klang, die -Kraft, der -Kummer, die -Last, die -Lehre, das -Leiden, das -Licht, die -Liebe, -Lust, -Marter, der -Mord, -Muth, die -Nahrung, -Noth, das -Opfer, die -Pein, -Plage, -Qual, der -Raub, das -Reich, der -Schaden, der -Schatz, -Schlaf, -Schlummer, -Schmaus, -Schmerz, die -Schönheit, der -Schüler, die -Schwäche, der -Schwung, die -Sorge, der -Späher, die -Speise, der -Spiegel, -Stich, die -Stille, der -Stoß, -Sturm, die -That, der -Tod, -Tödter, -Trost, das -Vermögen, die -Verschwisterung, der -Wecker, das -Weh, die -Weide, das -Wohl, die -Wunde, der -Zustand, der -Zwang: — d. Arznei ꝛc. für, von, an, in der Seele, oder d. Arznei, Arzt, Angr ꝛc. der Seelen. [men, gewissensängstlich.

Seelenbange, adj. seelenangst, herzensangst, beklommen, beklom-
Seelenbrechend, adj. herzbrechend, -abstoßend, gefühlmordend.
Seelencigen, adj. der S. nach eigen. [unruhigend, tief rührend.
Seelenerschütternd, adj. frei- oder herzerschütternd, sehr be-
der Seelenfährmann, Schattenfährmann, der Charon.
Seelenforschend, adj. seelenspähend, psychologisch.
der Seelenforscher, Seelenspäher, d. Psycholog. [seelenruhig.
die Seelenforschung, die Psychologie. **Seelenfriedlich**, adj.
Seelenfroh, adj. entzückt, begeistert, hocherfreut, selig.
der Seelenführer, der Schattenführer, Merkur, Charon.
Seelengroß, adj. hochherzig, großmüthig, edel, erhaben.
die Seelengröße, -adel, Hochherzigkeit, erhabene Gesinnung.
Seelengut, adj. herzensgut, gutherzig, gutmüthig, brav, wa-
die Seelengüte, die Herzensgüte, Gutherzigkeit. [cker, bieder.
das Seelenheil, die Rettung der Seele vom ewigen Verderben.
der Seelenhirt, der Geistliche, der Pfarrer, Seelsorger. [mer.
das Seelenholz, Sälen-, Sellenholz, Holz des Heckenkirschban-
der Seelenkäper, der Proselytenmacher. die -käperei, die Pros-
Seelenkrank, gemüthskrank, schwermüthig. [elytenmacherei.
die Seelenkrankheit, Gemüthskrankheit. **die Seelenkunde**,
Seelenkundig, -lehrig, psychologisch. [-lehre, Psychologie.
der Seelenkundige, Seelenlehrer, der Psychotog.
Seelenleer, adj. ungemüthlich, herzlos, öd, flach, trocken.
Seelenlos, seellos, adj. entseelt, leblos, gefühllos, herzlos.
die Seelenmesse, die Seelmesse, das Opfer für die Seligkeit
eines Verstorbenen. [trad, herztödtend, lebenvernichtend.
Seelenmörderisch, seelenmordend, adj. das Gefühl zerrüt-
Seelenmüde, adj. in der Seele ermattet, im Gefühl abge-
das Seelenregister, das Einwohnerverzeichniß. [mattet.
Seelenreich, adj. seelenvoll, lebhaft, gefühlvoll. [Behaglichkeit.
die Seelenruhe, die Gemüthsruhe, die Kummerlosigkeit, die
Seelenruhig, adj. getrost, unbekümmert, sorglos, unbesorgt.
Seelenschändend, adj. ein fühlendes Wesen schändend.
Seelenschmelzend, adj. herzrührend, die Seele weichstimmend.
Seelenspähend, adj. seelenforschend, psychologisch.
Seelenstark, adj. gemüthskräftig, sich selbst beherrschend.
die Seelenstärke, Gemüthskraft, Selbstbeherrschung, d. Muth.
der Seelentag, der Allerseelentag, der 2. November, ein ka-
tholischer Bettag für die Verstorbenen. [dir Freudenthränen.
der Seelenthau, die Empfindungs- oder Rührungsthränen,
Seelentzückend, adj. die Seele hocherfreuend, beseligend.
Seelenvergnügt, adj. seelenfroh, hocherfreut, ganz glücklich.
der Seelenverkäufer, ein wucherischer Matrosenmäkler, -wer-
Seelenvertraut, adj. innig vertraut. [ber, Menschenhändler.
Seelenvoll, adj. gefühlvoll, lebhaft, innig, begeistert, feurig.
die Seelenwanderung, der Uebergang der Seele aus einem
Körper in einen andern. [geschenkter geflochtener Brodzopf.

der Seelenweck, -zopf, sd., den Kindern am Allerseelentage
Seelenweckend, adj. seelenregend, tief aufregend, ergreifend.
Seelenfreuend, -erquickend, adj. innig, herzlich erfreuend.
Seelenfüllt, adj. seelenvoll, seelenvoll. [tragende Schleimfisch.
die Seelerche, die Seemornell, der Steandpfeifer; der kamm-
die Seeleuchte, Seelaterne, Schiffslenchte; der Leuchtthurm.
Seelevergiftend, adj. verführend, entsittlichend, herzverder-
die Seelevkoie, die Strandlevkoje am Mittelmeere. [bend.
Seelezerreißend, herzzerreißend, heftig angreifend. [frau.
die Seelfrau, sd., die Todtenfrau, Todtenwäscherinn, Leichen-
das Seelgeräth, alles zum Heil der Seelen Dienende; sd., das
Leichenbegängniß, die Seelmesse; ein Vermächtniß. haus.
das Seelhaus, sd., ein zu eigenem Seelenheile gestiftetes Armen-
das Seelicht, das leuchtende Seelaufenthalt; die Alabaster-
lampe, d. Kerzchen, Wachslicht, die Mennonistenlampe, e. ostind.
Seelig, adj. beseelt, eine Seele habend. [Kegelschnecke.
die Seelilie, die Seeblume; eine Art Seefedern. [Furche.
der Seeling, die von einem festgesessenem Schiffe hinterlassene
die Seelinse, die Wasser- oder Meerlinse. [schenkenner.
der Seelkenner, der Seelenkenner, der Psycholog, der Men-
der Seelknecht, sd., der Leibknecht, Büttel, Unterstraßenvogt.
das Seellehen, sd., die Wohnung d. Seelknechts. [Verstorbene.
die Seelmesse, -amt, Seelenmesse, Todtenopfer, Fürbitte für
die Seelnonne, eine in einem Seelhause versorgte Person.
das Seeloch, das Seegat; das Loch an der Reitstange.
Seellos, seelenlos, herzlos, trocken, hölzern. **der Seelsack**,
der Seelotenklee, der gemeine Strinkler. [der Herzbeutel.
der Seelöwe, eine Robbenart; der zottige —, der Robbe mit
der Mähne, zottiger Seebär; der glatte —, der Löwenrobbe.
die Seelsorge, d. S. des Pfarrers für d. Seelenheil d. Pfarrkinder.
der Seelsorger, -marter, der Geistliche, der Prediger, Pfarrer.
die Seelsorgerschaft, das Seelsorgeramt, der Seelsorger-
würde, die Seelsorge. [schlechten Umständen seyn.
Seeltagen, seeltägen, nd., i. in den letzten Zügen liegen, in
die Seelspende, e. Almosenaustheilung nach dem Tode e. Ert.
die Seeluft, die Luft an od. auf der See, der Seewind. [lassers.
die Seelunge, die Seefeige; der Seehase.
der Seelvater, sd., der Vorsteher eines Seelhauses. [Willens.
der Seelwärter, Seelwärtel, der Vollstrecker eines letzten
der Seelwarter, -sorger. **Seelweib**, v. Almosen leb. Person.
die Seemacht, die Kriegsflotte, die Seetruppen, die Marine;
Seemächtig, zur See mächtig. [ein zur See mächtiger Staat.
der Seemann, der Schiffer, Matrose; Seesoldat, Matrose.
Seemännisch, adj. e. Seemanne eigen, zur See gebräuchlich.
die Seemannschaft, Schiffsmannschaft; der Seemannsstand.
der Seemannsfuß, der Seefuß, ein im Klettern am Tauwerke
geübter Matrosenfuß. [eine Mannstreu auf sandigen Ufern.
die Seemannstreu, Meermannstreu, die blaue Meerwurzel,
die Seemannskunst, die Schifferkunst, die Steuermannskunst.
die Seemaräneke, ein kleiner sardellenartiger Fisch.
die Seemaus, die Meermaus, Goldmaus, der Gold—, Glanz-
wurm, der Stachelrücken, eine Art Seeraupen; das Seeliffen.
die Seemeile, $\frac{1}{15}$ Breitengrad, etwa 2½ Stunde. [das Rochenei.
das Seemelkkraut, das Milchkraut an Küsten und Salzsee.
der Seemensch, der Meermensch; der Meerengel, Krötenhai
die Seemerle, ein schmackhafter Lippfisch im Mittelmeere.
die Seemöve, d. große Fischmöve, weiße Sturmmöve, Mandel-
der Seemönch, der Krötenhai, der Meerengel; die Gießkanne.
Sprengbecher, Lirdessackel, Venusschaft, Neptunsschaft, eine
das Seemoos, l. Meere wachsendes Moos. [ind. Röhrenschnecke.
die Seemooßschnecke, ein sich anhängendre platter gegliedere
der Seemornell, Steandpfeifer, e. Regenpfeifer. [ter Seenurm
der Seemurrer, nd., der Knurrhahn, Seescorpion, die Don-

nerkröte, Wollkutze, Wollkuse, Wallkutze, Knuerdogge, Scherbfisch, Bulloſſe, Wulk, Ulk, eine Art Steinpicker od. Kaulkopf.
das Seemuſchelwerk, eine Arbeit von Seemuſcheln.
die Seemuſchel, Meermuſchel. [Seeeichel, eine Quollenart.
die Seemütze, die Schlangenkrone, eine oſtind. Meer- oder
der Seenabel, der Meernabel. [Teompetenſchnecke.
die Seenadel, die Meernadel, der Nadelfiſch; die Pfrieme, eine
die Seenatter, die Meerſchlange. [der S. aufſteigender Nebel.
der Seenebel, ein Nebel auf der See, ein Meernebel; ein aus
die Seenelke, die Sandnelke; eine Art Hornkraut; die Auſter-
neſſel, Seeſtrumpf, Seetoſche, eine Meerneſſel. [d. Meergras.
der Seenelkenſtein, Netzkoralle. die Seeneſſel, Meerneſſel;
das Seenetz, eine Art Seeſtauden; die Flechtenröhre, der geflochtene Fadenwurm, eine Röhrenſchnecke. [licher Seekork.
das Seeneunauge, Lamprete. die Seeniere, ſchreibfederähnliche
die Seenoth, die Noth zur See, der Schiffbruch, der Sturm.
die Seenuß, die Stachelnuß; die Meernuß, eine Gienmuſchel;
die Seeorgel, die Meerröhre. [die Sammetmuſchel, e. Arche.
der Seeochs, der Meerochs, die Seekuh, eine große Robbenart.
der Seeoffizier, Marineoffizier. das Seeohr, das Meerohr.
die Seeorſe, e. ſchmackhafter Meerbraſſen, m. weichem Fleiſche.
die See-Otter, das -Otterfell, die -Pflanze, der -Pinſel, die
-Qualle, der -Rabe, -Rappe, die -Reiſe, der -Reiſende, das
-Rohr, -Roß, die -Rüſtung, das -Salz (Boſſalz), die -Salzſäure, der -Sand, -Schaum, -Schäumer, die -Scheide, das
-Schiff, der -Schiffer, die -Schifffahrt, -Schildkröte, das
-Schilf, die -Schlacht, -Schlange, das -Schloß, der -Schlund, die -Schnecke, -Schnepfe, -Schwalbe, der -Spiegel, -Strand, die -Strecke, der -Strich, -Sturm, das -Thier, das -Treffen, -Ufer, -Ungeheuer, der -Vogel, das -Waſſer, der -Wegerich, -Wegetritt, Wermuth, -Wind: — d. Meeres-, Meer-Otter ꝛc., die Otter ꝛc. an, auf, in der See od. dem Meere. [ſtauden.
die Seepalme, e. am Meere wachſende Schwertlilie; e. Art See-
der Seepapagei, ein Papageientaucher, Sertaucher, Seelſter;
die Seepaſtete, eine Art Seeſtern. [der Meerpapagei, ein Fiſch.
die Seepeitſche, eine Seeſtaude mit langen biegſamen Aeſten.
der Seepfau, der Pfauenreiher, der Meerpfau, ein Seefiſch.
die Seepfeife, die Seeſchlange, eine Art Röhrenſchnecken.
das Seepferd, das Fluß- oder Nilpferd, der Hippopotamus;
das Wallroß; Meerpferd, große Sturmvogel. [delfiſchchen.
das Seepferdchen, Meerpferd, -roß, die Meerraupe, ein Na-
die Seepflaume, die Seekugel, eine Art Watte; der kugelför-
die Seepocke, d. kleinere, glatte Meereichel. [mige Waſſerfaden.
der Seepilz, die Schwammkoralle, eine indiſche Sternkoralle.
die Seeplumpe, die Seedlume, Kannenplumpe, Waſſerblume.
die Seepomeranze, ein pomeranzenähnlicher Seekork; Meer-
die Seepuppe, die Seedlume. [pomeranze, der Seeigel.
die Seequappe, der See- oder Meerſtern, ein ſtrahliger See-
die Seequitte, der Seeball, ein runder Seekork. [wurm.
Seer, ſehr, ſd., empfindlich, ſchmerzhaft, verletzt, verſehrt.
der Seerabe, der Waſſerrabe; die Tauchergans, die Meer-
rache, Meerracke; die Seeelſter; die Meerſchwalbe, ein Fiſch.
der Seerache, die Tauchente, Tauchergans, der Bibertaucher,
der Seerath, das Admiralitätsgericht. [der Haubentaucher.
die Seeratte, die Seeratze, der Seeaffe; ein Seedrache.
der Seeräuber, -ſchäumer, Meeräuber, Freibeuter, Pirat,
Seeräuberiſch, adj. freibeuteriſch, piratiſch. [Koefar, Kaper.
die Seeräuberei, die Kaperei, die Freibeuterei, die Piraterie.
das Seeräuberſchiff, ein Korſarenſchiff, Piratenſchiff.
der Seeräuberſtaat, Pirotenſtaat, Raub-, Barbareskenſtaat.
die Seeraupe, das Seepferdchen; d. See-, Meermaus, e. ſchup-
das Seerebhuhn, die Zunge, ein Seefiſch. [piger Seewurm.
der Seerichter, e. Admiralitäts-; ſo, e. Fiſcherei-Amtsälteſter.
das Seerecht, die Marinegeſetze, der -codex. der Seereiher, d.
der Seereiſer, ein viel zur See Reiſender. [Stachelkopf.
die Seerinde, die Rindenkoralle. die Seeroſe, gelbe -blume.
die Seeröthe, ein Kreuzkraut oder —blatt an ſüdeuropäiſchen
die Seeſache, eine das Seeweſen betreffende Sache. [Seefern.
der Seeſändwurm, ein Regenwurm im Sande am Seeſtrande.
die Seeſäure, Seeſalzſäure. der Seeſchädel, e. Art Seeigel.
der Seeſchaden, die Haverei, Havarie, die Beſchädigung durch
die Seeſchadenberechnung, die Diſpache, fr. [Seewaſſer.
der Seeſchadenberechner, der Diſpacheur, fr. die Seeſchale,
die Seeſcham, Meerſcham, eine Art Seeſcheiden. [das —gras.
der Seeſchaum, ein weißer od. grauer Mergel; d. Meerſchaum.
der Seeſchäumer, Meerſchäumer, od., der Kaper, Freibeuter
die Seeſcheibe, e. ſcheibenförmiger Seeigel. [der Hammerfiſch
die Seeſchere, d. ſchwarze Verkehrtſchnabel. der Seeſchlägel
der Seeſchilling, ein dünner Seeapfel oder Seeigel.
der Seeſchlagbaum, d. Hafenſchlagbaum, Seebaum, d. Baum.
der Seeſchlagg, eine Art Quallen oder Seeneſſeln.
die Seeſchlange, die Meerſchlange, ein aalähnlicher Fiſch; die
Seepfeife, Schlangenpfeife, geſpaltene Schlange, eine indiſche
Röhrenſchnecke. [akademie, Marineſchule; Steuermanns—.
die Seeſchule, Novigationsſchule, Schifffahrtsſchule, die See-
der Seeſchüler, der Navigationsſchüler, Marineſchüler.
die Seeſchwalbe, die Meerſchwalbe, ein Waſſervogel; der Bienenfraß; der Knuerhahn, ein Helmfiſch. [rothköpfige Möve.
der Seeſchwalm, eine Art Immenwolf oder Bienenfraß; eine
der Seeſchwärmer, e. ſüdameriſ. Qualle. die Seeſemſe, -dinſe.
das Seeſchwein, der Sauhund, ein Haifiſch; der Saurüſſel-
der Seeſoldat, der Seekrieger, Marinier. [fiſch, e. Spiegelfiſch.
der Seeſorpion, der Seemuerer; der Meerſkorpion.
die Seeſonne, der Meduſenſtern, das Meduſenhaupt, der See-
zettenkopf, ein Seeſtern mit unzähldaren Zweigen; der oſtin-
die Seeſonnenblume, eine Art Seeneſſel. [diſche Sonnenfiſch.
der Seeſpiegel, d. Waſſerſpiegel eines See's, d. Meeresſpiegel.
die Seeſpinne, e. dickbeinige After—; kurzgeſchwänzter Krebs;
der Seeſpinnenſtein, e. verſteinerte Seeſpinne. [Taſchenkrebs.
der Seeſpint, ein milchweißer indiſcher Seekork. [drücke.
die Seeſprache, die Schifferſprache, die nautiſchen Kunſtaus-
der Seeſtaat, die —macht; das —weſen, die Marine.
der Seeſtachelbörs, Seeſtichling, Dornfiſch. der Seeſtern,
die Seeſtadt, e. Handelsſtadt am Meere. [geſiſchtee Bernſtein.
der Seeſtädter, der Einwohner e. Seeſtadt. die Seeſtaude,
Meerſtaude, —ſtrauch, —gewächs, Hornſtaude, —koralle.
der Seeſtern, Meerſtern, die Seequappe, die Roſe, ein ſtrahliger Seewurm; eine Art Taucher. [chel, eine Art Alant.
das Seeſternkraut, das gelbe Sternkraut, d. goldene Meerfen-
der Seeſtichling, der Dornfiſch, Stichling, Stichbüttel, Stachelbarſch, der Stachelbörs. [Bein- oder Panzerfiſch.
der Seeſtier, der Kofferfiſch, Hornfiſch, das Seekätzchen, ein
die Seeſtille, Meeresſtille, eine Windſtille auf dem Meere. [del.
der Seeſtint, der Meerſtint; die Blaugrundel, eine Meergrun-
der Seeſtrandlein, Seeflachs, Küſtenlein, mit gelben Blüten.
der Seeſtrick, eine ſtrickähnliche Stachelkoralle. [Meerneſſel.
der Seeſtrumpf, die Seenelke, —taſche, die Auſterneſſel, eine
das Seeſtück, Meerſtück, ein Seegemälde, -bild. [achtungen.
der Seeſtuhl, ein wagerecht bleibender Stuhl zu Sternbeob-
die Seetafel, —tabelle, Schifffahrtstabelle, Steuermannstafel.
die Seetamarinde, eine Art Korallinen in der Levante.
der Seetang, das Meergras; das Salſamkraut. [die Seenelke.
die Seeranne, der Schaftbalm; eine Seeſtaude. die Seetaſche,
die Seeraube, eine nordiſche Tauchertaube; ein Papageitaucher, die Seeelſter, der Seeraube; ein Igelfiſch, ein Kropffiſch.
der Seeraucher, die Seeelſter, der Papageitaucher.

das Seetauſendbein, ein Seewurm mit dorſtigen Füßen.
der Seeteufel, der Froſchfiſch, Meerfroſch; der Meer-, Fluß-
das Seethal, ein Thal mit einem See. [teufel, ein Waſſerhuhn.
die Seetonne, d. Boje, Bake, e. kegelförmige vor Anker liegende
der Seetorf, das Sumpftorf. [Tonne; e. indiſche Kreiſelſchnecke.
die Seetraube, das Meerträubel, der Roßſchwanz m. Kätzchen,
Meerwegetritt, Meertritt; der Eierſtock der Seekatze.
der Seetrichter, eine trichterförmige Meerkoralle. [wirft.
die Seetrift, nd., der Seewurf, was das Meer trägt und aus-
die Seetrompete, Meertrompete, das Meerhorn; der Kuh-
baem, die Sandpfeife, eine Röhrenſchnecke. die Seetruſche,
Seetreſtig, adj. auf der See treibend. [eine Art Kabeljau.
die Seetruppen, die Marinetruppen, das Seeheer. [gegend.
das Seeumſichtsbild, das Panoráma, ein Rundbild e. See-
die Seetulpe, die Seeeichel. die Seeuhr, die Schiffsuhr.
das Seevenushaar, Haberrohrpfeifchen, die Schreibfeder, eine
der Seevielfuß, e. nordiſches Seetauſendbein. [Art Seekäcker.
der Seevogt, Fiſchereiaufſeher. [Schiffsvolk, die -maanſchaft.
das Seevolk, ein Küſtenvolk, e. ſchifffahrttreibendes Volk; das
die Seewarte, e. Warte od. Sternwarte an der See, e. Leucht-
das Seevorrathshaus, -magazin, -arſenal, -zeughaus. [thurm.
die Seewanze, eine nordiſche Seeaffel; die Käfermuſchel. [hin.
Seewärts, adv. meerwärts, nach der See zu, gegen einen See
der Seewedel, e. Art Seeſtauden. [an e. See; eine Seeſtaude.
die Seeweide, am Landſeen wachſende Weidenart; e. Viehweide
die Seeweinrebe, eine ungariſche Weintraubenſorte mit weiß-
der Seeweißfiſch, der Braſſen, Brachſen. [grünen Beeren.
die Seewendblume, die See- oder Meernefſel; das Meergras.
der Seewolf, der Meerwolf, Wolfsfiſch, ein gefräßiger nördli-
cher Fiſch; der Froſchfiſch, Meerfroſch, Seeteufel; der Men-
das Seewild, die Raubthiere in der See. [ſchenhai; Joaas-.
das Seewort, e. Kunſtausdruck der Schifferſprache, e. -wort.
das Seewörterbuch, e. Marine-, Wörterbuch der Seeſprache.
der Seewurf, das von der See Ausgeworfene, die Seetrift.
der Seewurm, Meerwurm; der Holzbohrer; die Meerſchlange.
das Seewurmgehäuſe, die Schale e. Seewurms; die Röh-
das Seezeughaus, das Seearſenal. [renſchnecke, Meerröhre.
die Seezypreſſe, eine indiſche Stachelkoralle.
der Seezoll, der Zoll von Seeſchiffen und Ladungen
der Seezottenkopf, das Meduſenhaupt, der -ſtern. [Stellender.
der Seezug, Meerfahrt, Expedition. der Sefer, ein ſich kraal
die Seezunge, eine Art Zungen, ein Seefiſch. Sefeln, in der
der Seſi, ſd., Juniperus sabina L. [Zigeunerſprache: ſcheißen.
das Segeb, Segd, Seed, Seid, nd., die Sodeuſichel, eine Ra-
die Sege, das Segengarn, eine Art Fiſchernetz. [ſenhacke.
das Segeiſen, die Sageße, ſd., die Sichet, die Senſe.
das Segel, nd. Saidel, Takel, das Tüchel, Zeug, die Ziehe, ſtar-
ke Leinwand, Matte, Segeltuch, Schiffsſchwinge; ein Schiff;
eine Flügelſchnecke. das Segel, nd., das Siegel. [Schiffes.
der Segelbalken, der längſte Querbalken in der Mitte des
Segelbar, adj. befahrbar. [ſtigte Baum e. lateiniſchen Segels.
der Segelbaum, der etwas gekrümmte ſchräg an den Maſt befe-
Segelberühmt, adj. durch Schifffahrt berühmt. [der Segel.
der Segelboden, der Raum in der Segelmacherei zum Nähen
die Segelducht, die Maſtducht, Querbank am Maſte in einer
Schalnuppe. [Segelſchiff; ein ſchwindliges Schaaf.
der Segeler, der Segler, ein Schiffer; die Schiffskuttel; ein
Segelfertig, nd., adj. ſegelklar, ſegelreede, bereit unter Segel
Segelfrei, adj ſegellos, ohne Segel; frei ſegelnd. [zu geben.
das Segelgarn, hänfenes Segelmachergarn, die Segel zu nä-
das Segelgewand, das Segeltuch. [hen; der Flachsdindfaden.
der Segelgieſſer, der Gieſſer, eine Schaufel zur Benetzung der
die Segeljacht, e. Jacht mit Segeln. [Segel bei heißem Wetter.
der Segelkahn, der Segelnachen, e. Kahn mit Maſt u. Segeln.
Segelklar, nd., -fertig, zur Abfahrt gerüſtet. das Segelkleid,
die Segelkoje, -kammer auf einem Schiffe. [das Segelgewand.
Segelkundig, des Segelns kundig, ſchifffahrtkundig. [kunſt.
die Segelkunſt, Kunſt des Segelns u. Steuerns, Steuermanns-
die Segelleinwand, -tuch. der Segellichter, e. L. m. Segeln.
die Segellinie, die Linie, in welcher eine Flotte ſegelt; die
Richtung des Segelns; die Linie des geſchwellten Segels.
Segellos, adj. der Segel beraubt; ſegelfrei. [Segelmeiſter.
der Segelmacher, ein Handwerker, der Segel macht, der
die Segelmacherei, -macherhandwerk; Segelmacherwerkſtätte.
der Segelmachermat, Unterſegelmacher auf e. Kriegsſchiffe.
der Segelmeiſter, der Oberſegelmacher auf einem Kriegsſchiffe.
Segeln, i. mit Segeln fahren; t. ſegelnd ſtoßen z. B. in den
der Segelnachen, e. Segelkahn, Kahn m. e. Segel. [Grund —.
die Segelnabel, Nahts-, Pappen-, Zackige Näh: der Segelna-
die Segelordnung, die Marſchordnung einer Flotte. [cher.
die Segelqualle, eine Qualle oder ein Meduſenhaupt mit einer
Segelreede, nd., adj. ſegelfertig, reiſefertig. [Segelhaut.
der Segel-Ring, das -Seil, -Tuch, der -Zubehör: — d. Ring
das Segelſchiff, ein Schiff mit Segeln. [ꝛc. an einem Segel.
die Segelſchnecke, eine aſiatiſche Flügelſchnecke. [die Raa.
der Segelſchneider, -macher. das Segelſprier, die -ſtange,
die Segelſpenne, die im Freien wehende Kreuzſpinne.
der Segelſtein, Polſtein, der Magnet; der Kompaß. [Segeln.
die Segeltafel, die See-, Strichtafel, e. Rechnungstabelle zum
das Segeltuch, das Hanftein zu Segeln, Kanevas, ſchwediſch
Tuch, Blaumark, Schwarz-, Grün- und Rothmark.
der Segelvogel, ein Schmetterling, ein Tagfalter. [angefüllt.
Segelvoll, adj. viele Segel führend, mit Segeln oder Schiffen
das Segelwerk, die Segelage, die ſämmtlichen Segel eines
der Segelwind, der günſtige Wind. [Schiffes oder Maſtes.
das Segelwetter, zum Segeln günſtiges Wetter, Reiſewetter.
die Segelzunge, ein ſpitz zulaufender Streifen am Segel.
der Segen (ſenan) das Zeichen, die Bekreuzung, der Heil-
wunſch, die heilbringende Gabe; das Geſagte, der Spruch,
das Gebet, die Formel, Zauberworte, die Beſchwörung, Ein-
ſegnung, Einſetzung; die Güter, der Reichthum, der Wohl-
ſtand, die Wohlfahrt, das Glück, die Glückſeligkeit. [Schule.
das Segenkorn, eine ehemalige Kornabgabe an Pfarrer u.
Segenlos, adj. ungeſegnet, unglücklich, heillos, undankbar.
Segenreech, ſegensreech, adj. beglückend, ſegnend, ergiebig.
der Segenſchreeber, der Feuerſchreiber, der Fieberſchreiber,
der Aufſchreiber eines Feuer- oder Fiebersegens. [giebig.
Segenſchwanger, adj. großen Segen bringend, fruchtbar, er-
die Segensernte, eine reiche Ernte. [der -ſpruch, -wunſch.
die Segensflur, e. an Früchten reicht Fl. die Segensformel,
die Segensfülle, der reiche Segen. [Gefilde ꝛc. voll Segen.
das Segens-Gefilde, die -Hand, -Kraft, das -Land: — ein
Segenskräftig, adj. ſegenabewirkend, zauberkräftig.
der Segenſinn, heilwünſchender Sinn. [Beſchwörungsformel.
der Segenſprecher, der Segenertheiler, der Sorecher einer
der Segensſpruch, die Segensformel, die Ertheilung des Se-
gens, die Einſegnung. [Wohlſtandes, des Reichthumes.
die Segensquelle, eine Quelle oder Urſache des Glückes, des
Segensreich, adj. reichlich ſegnend, beglückend, ergiebig.
der Segenstropfen, ein fruchtbarer Regen oder Thau.
die Segenſtunde, die Zeit der Segnung, die glückliche Stunde.
das Segenswort, e. Segenſpruch, Heilwunſch, Segenswunſch.
Segenvoll, adj. reichlich ſegnend, großen Segen bringend.
die Segenwolke, Segenswolke, eine befruchtende Regenwolke
die Segge, Riedgras, Waſſerriedgras. der Segler, Segeler.
das Segment, lat., d. Abſchnitt, Kreisabſchnitt, Bogenſchnitt.

Segnen, t. zum Heile bezeichnen, bekreuzen, Segen wünschen, bereichern, beſchenken, belohnen, preiſen; geſegnen, verlaſſen.
der Segner, der Segenſprecher, der Beſchwörer, der Zauberer.
der Segner, ſd., e. Schiff von 180 Faß Ladung auf d. Bodenſee.
das Segno, ital., das Zeichen.
die Segregation, lat., die Absonderung, Trennung.
Segregiren, lat., abſondern, trennen.
das Segregatorium, e. Abſonderungs- od. Scheidungsgefäß.
die Sehachſe, die grade Linie vom Mittelpuncte des Gegenſtandes bis zum Mittelpuncte des Augapfels.
die Sehart, die Art zu ſehen.
die Sehe, die Sicht, das Geſicht, der Blick.
Sehen (ſehun) t. ſchauen, gaffen, ſpähen, ſd. iugen, nd. ſchulen, gluyen, ſchielen, blinzen, blicken, wahrnehmen, betrachten, beachten, ſich überzeugen, ins Auge faſſen, ſuchen, bemerken; i. ausſehen, ähneln, gleichen, arten.
Sehenswerth, ſehenswürdig, adj. der Beſichtigung werth, die Sehenswürdigkeit, Merkwürdigkeit, e. ſehenswerther Gegenſtand.
der Sehepunct, Geſichts-, Augpunct, d. Augenmerk.
der Seher (ſeauar) der Begeiſterte, der Dichter, der Prophet, der Wahrſager, der Weiſſager; das Auge des Hirſches.
das Seheramt, Prophetenamt.
der Seherblick, der Blick in die Zukunft.
die Seherfahrung, eine Erfahrung im Sehen.
die Seherinn, die Prophetinn, die Wahrſagerinn, die Sibylle.
die Seherkunſt, die Wahrſagerkunſt, die Weiſſagungskunſt.
das Sehglas, ein optiſches Glas, das Brillenglas, Linſenglas.
der Sehhügel, eine Erhöhung im Gehirne, welche in die Sehnerven ausläuft.
die Sehkraft, die K. zu ſehen, das Geſicht.
der Sehkreis, Geſichtskreis.
die Sehkunſt, Optik, die Kunſt, Sehgläſer anzuwenden.
der Sehkünſtler, Optiker, Optikus.
die Sehlinſe, die Kryſtalllinſe, der Augkryſtall, ein linſenförmiger Körper vorne im Auge.
das Sehmittel, Sehwerkzeug.
das Sehloch, die runde Oeffnung des Auges hinter der Hornhaut, die Pupille; d. Eintrittsloch des Sehnerven.
das Sehrohr, das Fernrohr, das Teleſkop, der Tubus, ſd. die Sehwaffe.
die Sehweiſe, die Art zu ſehen und zu beurtheilen.
die Sehweite, der Bereich des Auges, die Entfernung des Punctes.
das Sehwerkzeug, das Geſichtswerkzeug, das Sehorgan; das Sehmittel, die Brille, das Fernrohr; ein Sehmittel.
der Sehwinkel, der Geſichtswinkel, optiſche Winkel, der W. der Randſtrahlen des Gegenſtandes im Mittelpuncte des Auges.
das Sehziel, das Ziel des Trachtens, d. Augenwerk, Strebeziel.
die Sehzielsfläche, eine Fläche, auf welcher die Sehachſe ſenkrecht ſteht.
Sehmiſch, adj. ſämiſch.
der Sehl, nd. das Seel, das Seil, der Bügel, der Handgriff am Eimer oder Keſſel.
der Sehmheißgleicher, ein Gleicher oder Blechſchmieder auf die Sehnader, Sennader, Sehne, Flechſe.
die Sehne (ſenadra, ſennn) ſd. Senne, das Gedehnte, das Geſpannte, die Saite, Chorde, eine grade Bogenſchnittlinie.
die Sehne, Sene, Sende, Traurigkeit, Betrübniß, Sehnſucht.
ſich Sehnen, ſich dehnen, ſtrecken, zu erreichen ſuchen, verlangen, begehren, plangen, ſd., gelüſten, wünſchen, lechzen nach.
das Sehnen, die Sehnſucht, das Verlangen, die Begierde, der heftige Wunſch, d. Trachten, Streben.
die Sehnenklappe, nach Verletzungen entſtehender Knoten an d. Schienbeinen d. Pf.
das Sehnenknöchelchen, e. Knöchelchen an Fingern u. Zehen.
die Sehnenſchmiere, e. die Sehnen od. Flechſen ſchmeidigende Schmiere.
die Sehnenſchnur, eine ſchnurähnliche Sehne.
der Sehnenſtreif, ein ſehnichtes Band, ein Flechſenband.
Sehnicht, adj. einer Sehne ähnlich, ſehnenförmig, flechſicht.
Sehnig, adj. voll Sehnen, flechſig; kräftig, ſtark.
Sehnlich, adj. u. adv. ängſtlich, peinlich, ſchmerzlich, herzlichſt, innigſt.
die Sehnſucht, ſchmerzliches Verlangen, peinliches Begehren, Sehnſuchtheiß, ſich heftig ſehnend. [d. Begierde, d. Schmachten.
die Sehnſuchtsthräne, die v. Sehnſucht ausgepreßte Thräne.
Sehnſüchtig, adj. ängſtlich begehrend, heimlich verlangend d. Sehnſuchtsruf, dringender R. d. —ſüchtigen. [ſehnſuchtsvoll.
Sehnſuchtsvoll. adj. ſehnſüchtig, ſehnſuchtsheiß, begierig.
Sehr (zeri, ſar, ſaar, ßarta) adv. ſehrend, verletzend, ſchmerzlich; ſchwer, in hohem Grade, höchlich, gewaltig, ſd. ſchülich.
das Sehr, Seer, nd., die Schwäre, der eiternde Schade, der böſe Grind; die Betrübniß; das Herzeleid; die Verſehrung.
Sehren, ſehrigen, nd., t. verſehren, verletzen, beſchädigen.
der Sehungsbogen, die geringſte Tiefe unter der Sonne unter dem Geſichtskreiſe, bei welcher ein Stern ſichtbar wird.
der Sei, Seih, nd., die Träber vom durchgeſeiheten od. ausgebranten Malze. die Seichblume, Löwenzahn. [rothe Ameiſe.
die Seichameiſe, die Seichmicke, Miegemke, die braune oder
die Seiche, ſd. der Seich, Bach, Wäſſerchen, der Harn, die Piſſe.
Seicheln, ſd., i. harneln, nach Harn riechen. die Seichfliege,
Seichern, i. ſeichen wollen, Reiz z. Piſſen haben. [Kothfliege.
Seichen, i. harnen, miegen, piſſen, Waſſer laſſen, e. Bach machen. der Seicher, der Piſſer. [chen, ſd. brunzen; ſtallen (Pferde).
die Seichkachel, ſd. Brunzkachel, nd. Piſspott; der Seichtopf.
Seicht, nd. ſied, adj. u. adv. verſiegend, flach, niedrig, nuntief; Seichten, t. ſeicht machen. [ungründlich, oberflächlich.
Seichtgelehrt, adj. oberflächlich unterrichtet, gebildet, polirt.
die Seichtheit, Seichtigkeit, Flachheit, Ungründlichkeit.
der Seichtling, ein ſeichter Kopf, ein Halbgelehrter, -wiſſer.
der Seichtopf, die —kachel, der Piſstopf, Nachttopf, Kammer-
der Seichwinkel, der Piſswinkel. [topf, das Nachtgeſchirr.
die Seichwindel, eine Windel für kleine Kinder, ſd. Fäſche.
Seichwund, adj. von Seichen wund (Kinder). [ſenhacke.
die Seid, die Sied, Seed, Segd, Siſt, nd,, die Sichel, eine Ra-
die Seide (ſeid) Saite, das Geſpinnſt der Seidenraupe; das Seidenkraut, Flachskraut, Flachsſeide; das Nabelkraut; virginiſche—, die Seidenrebe, ſibiriſche Schlinge, indiſche Rebe; der Seidenſtoff, das —zeug. [¼ Fuder, 4 Kübel (Kohlen).
der Seidel, Seitel, Seidle, ſd., der Schoppen, das Nößel;
der Seidelbaſt, Zeidelbaſt, Seedelbaſt, ſd., Zwielinde, die Rin-
Seideln, t. feſtbinden, feſſeln, anſellen. [de des Kellerhalſes.
Seiden, adj. von Seide gemacht, aus Seide verfertigt; ſeidenähnlich, glatt, weich, glänzend, zart, weichlich, fein, ſanft.
die Seiden-Arbeit, der -Arbeiter, das -Band, der -Bereiter -Drucker, die -Ernte, der -Faden, -Färber, die -Flocke, das -Gewand, -Gewirk, der -Glanz, das -Haar, der -Handel, -Händler, die -Handlung, der -Haſpel, -Hut, die -Kante, das -Kleid, -Knauel, die -Locke, der -Mantel, der -Rock, die -Rolle, der -Sammt, die -Schnur, der -Schweif, -Spinner, die -Spitze, -Soule, der -Sticker, die -Stickerei, der -Stoff, -Strick, das -Tuch, die -Ware, -Watte, der -Weber, die -Weberei (Seidenmanufactur), der -Weberſtuhl, das -Werk, der -Wickler, die -Winde, der -Winder, -Wirker, die -Wirkerei, der -Wirkerſtuhl, der u. das -Zeug, der -Zwirner: — d. Arbeit, Arbeiter
Seidenartig, adj. ſeidenähnlich. [ꝛc. non, in, aus Seide.
der Seidenbaſt, ein dem Seidenzeuge ähnlicher Zeug.
die Seidenbaumwolle, —artige Samenwolle d. Seidenwollenbaums.
der Seidenbau, die Seidenzucht, die Zucht der Seidenwürmer
die Seidenbinſe, das Wollgras. [u. Gewinnung der Seide.
die Seidenblume, eine von Seide gemachte künſtliche Blume.
der Seidenbeachee, ein glänzendſchwarzer Brachvogel.
der Seidendamaſtweber, ein damaſtwebender Seidenweber.
der Seidendamaſt, der ſeidene Damaſt. [der Seidenraupe.
das Seidenei, —häuslein, der Kokon, das eiförmige Geſpinnſt
das Seidenerz, das Atlaserz. [deſſen Larve die Seidenraupe iſt.
der Seidenfalter, die -motte, der -ſchmetteeling, d. Nachtfalter,
Seidenflockig, —flocken enthaltend, mit Seitenflocken bedeckt.
die Seidenfrucht, Frucht d. Seidenpflanze od. des Hundskohles.

der Seidengeiſt, -ſpiritus, c. aus der Seide abgezogene Flüſ-
das Seidengras, eine der Aloe verwandte Pflanze. [ſigkeit.
das Seidenhaar, die Seidenfaſer; ein ſeidenweiches Haar.
Seidenharig, adj. Seidenhaar habend. [wollige Hahnenfuß.
der Seidenhahnenfuß, der Birk- oder Buchhahnenfuß, der
das Seidenhähnchen, ein Goldhähnchen oder Goldkäfer.
der Seidenhaſe, das Seidenkaninchen, das weiße Kaninchen.
das Seidenhaſengarn, ein Garn aus Baumwolle und Seiden-
das Seidenhäuschen, das Seidenei, der Kokon. [haſenhaaren.
das Seidenhaſenhaar, das fehr feine und weiche Haar der
das Seidenhemdchen, eine Art Aepfel. [Seidenhaſen.
der Seidenhund, -pudel, der ſpaniſche Wachtel- oder Hühner-
hund mit feinen langen Haren, Schnürhund. [hender Jaſpis.
der Seidenjaſpis, ein wie aus Seidenfäden gemacht ausſe-
das Seidenkaninchen, d. weiße feinharige Kaninchen, Seiden-
die Seidenkoralline, ein Seewarm, ein Pflanzenthier. [haſe.
das Seidenkraut, das Flachskraut, die Flachsſeide. [Fäden.
das Seidenmoos, ein Aſtermoos mit ſeidenartig kriechenden
die Seidenmotte, der Seidenfalter. [die Zwirnmühle.
die Seidenmühle, die Seidenzwirnmühle, der Seideawinder,
die Seidenmuſchel, die Seidenſpinnerinn, die Steck- oder
Schinkenmuſchel mit ſeidenartigen Barte zum Anſaugen.
das Seidenpapier, dan ſeidenen Lumpen gemachtes Papier;
c. chineſiſches Papier a. Bambusrohrbaſt; ſehr dünnes Papier.
die Seidenpflanze, -frucht, Hundskohl, -würger, Seidenſtaude.
der Seidenpfühl, ein mit Seidenzeug überzogener Pfühl.
der Seidenraſch, der ſeidene Raſch, ein Seidenzeug.
die Seidenraupe, der -wurm, -ſpinner, die Maulbeerraupe, der
Maulbeerſpinner, die Larve des Seidenfalters. [Hundswinde.
die Seidenrebe, die virginiſche Seide, eine Schlinge oder
der Seidenreeder, -winder, die Seidenmühle, die Zwirnmühle.
die Seidenreederei, das Zwirnen der S. auf d. Seidenreeder.
der Seidenrupf, c. mit Wolle und Lein vermengtes Seidenzeug.
das Seidenſchiff, nd., eine ehemalige Art platter Kriegsſchiffe.
der Seidenſchmetterling, der Seidenfalter, ein Nachtfalter.
der Seidenſchwanz, der -ſchweif, der Krug-, Sterbe-, Todten-,
Pfeffer-, Peſtvogel, Böhmer, Luſerl, Feieſe; der Schneevogel,
die Seidenſpinnerinn, Seidenraupe. [Wippſterz, Zinzerelle.
der Seidenſtahr, ein Stahr mit ſeidenweichen Federn.
die Seidenſtaude, d. ſyriſche Seidenpflanze. der Seidenſtein, der
Seidenträger, c. Thier m. Seidenharen. [Stein-, Bergflachs.
das Seidenvögelchen, der Weidenzeiſig. [Seidenwirkerſtuhle.
die Seidenwirkerſchnur, dünner Bindfaden zu Schnüren an
die Seidenwolle, ſeidenartige Wolle; die Wolle des Seiden-
wollenbaumes. [Baum mit in Wolle eingehüllter Frucht.
der Seidenwollenbaum, der Flaumbaum, ein hoher indiſcher
der Seidenwurm, die Seidenraupe. die Seidenzucht, der
der Seider, die Jäſe. Seidenweich, weich wie Seide. [-bau.
der Seidlinger, eine Birnenſorte. [che ſie nähren kann.
Seien, feyen, ſd., t. eine Alpenwieſe ſchützen nach Kühen, wel-
der Seier, ſd., der Seiher, der Trichter, das Sieb, der Seiger.
die Seife, nd. Seepe, die Sabde, der Geifer, Schaum, der auf-
löſende Saft, eine bekannte Verbindung v. Fett u. Laugenſalz.
die Seife, das Seifenwerk, Flutwerk, die Wäſche, Erzwäſche.
Seifeln, ſd., i. nach Seife riechen oder ſchmecken. [ſchlemmen.
Seifen, t. einſeifen, mit Seife reiben; ſeifenen, waſchen, aus-
die Seifenaloe, c. Art Aloe. der Seifenapfel, die Frucht des
die Seifenarbeit, das Seifen, Erzwaſchen. [Seifenbaumes.
der Seifenarbeiter, Erzwäſcher. die Seifenaſche, -ſiederaſche.
der Seifenbach, der zu c. Seife oder Erzwäſche benutzte Bach.
der Seifenbalſam, ein aus ſpaniſcher Seife, Rosmarinöl ꝛc.
bereiteter Balſam. [indiſcher Baum mit ſeifenartiger Frucht.
der Seifenbaum, der Seifenbeerbaum, Seifenapfelbaum, ein
die Seifenblaſe, c. Blaſe von Seifenwaſſer; ein Hirngeſpinnſt.
die Seifenblume, eine Art Gipskraut. [eine leere Einbildung.
Seifenen, ſeifnen, ſeifen, t. waſchen, ſchlämmen (Erz).
der Seifener, Seifner, der Seifer, der Wäſcher, Erzwäſcher.
die Seifenerde, die Walkererde, der Waſchthon; der Speckſtein.
die Seifenform, c. hölzerne Form zur Seife. [Seife zu ſaudern.
die Seifengabel, ein Brett mit Löchern und Zähnen, Erz in der
das Seifengebirg, c. lattiges od. ſandiges erzhaltiges Geſtein.
der Seifengeiſt, der Seifenſpiritus, der Weingeiſt mit auf-
gelöſter Seife. [Trögelchen: — d. Geld ꝛc. zur Seife.
das Seifen-Geld, der -Keſſel, das -Läppchen, die -Lauge, das
das Seifengeſtein, der durch Seifen erhaltene Zinnſtein.
das Seifengold, Waſchgold, die ausgewaſchenen Goldkörner.
die Seifengraupe, die ausgewaſchene Zinngraupe. [Laufkäfer.
der Seifenkäfer, ein afrikan. ſchwarzer zur Seife gebrauchter
das Seifenkraut, Speichelkraut, die Speichel-, die Spatzen-,
Seifenwurz, das Waſch-, Schlüſſelkraut, die Hundsnelke; die
Seifenblume; der weiße Behen; der Waſſerfroſchlöffel.
die Seifenkugel, eine Fleckkugel von Seife; eine Waſchkugel.
die Seifennuß, die Seifenbeere, der Seifenapfel, die Frucht
das Seifenpflaſter, c. wundärztliches Pfl. [d. Seifenbaumes.
das Seifenöl, ein ſtinkender Rückſtand bei Bereitung d. Seife.
die Seifenprobe, die Unterſuchung der Seife oder vermittelſt
der Seifenſieder, der Seifenkocher, der Seifendereiter. [Seife.
das Seifenſieder-Gewerk, der -Geſelle, das -Handwerk, der
-Meiſter: — d. Gewerk, Geſelle, Handwerk ꝛc. d. Seifenſieder.
die Seifenſiederaſche, die zur Seifenbereitung gebrauchte
die Seifenſiederei, die Seifenſiederwerkſtätte. [Aſche.
die Seifenſiederlauge, die Meiſterlauge der Seifenſieder.
der Seifenſpiritus, der Seifengeiſt. [erhaltene Zinnſtein.
der Seifenſtein, Seifſtein, der Speckſtein; der durch Seifen
der Seifenſtiefel, eine Art Holzſtiefel der Erzwäſcher.
das Seifentrögelchen, -käſtchen im Waſchtiſche
die Seifenwäſche, das Waſchen mit S. [od. an d. Waſchſchale.
das Seifenwaſſer, mit Seife vermiſchtes Waſſer. [wäſche.
das Seifenwerk, die Seife, das Flutwerk, die Wäſche, die Erz-
die Seifenwurz -wurzel, das kraut; das ſpaniſche Gipskraut.
das Seifenzinn, das Waſchzinn, das Flußzinn, der ausgewa-
ſchene Zinnſtein. [Geifer, nd. der Sabber, der Sever.
der Seifer, der Einkäufer; der Seifener, der Erzwäſcher; der
Seifern, i. geifern, ſabbern, ſabbeln, triefen; heftig zürnen.
Seificht, adj. ſeifenartig, ſchlüpfig, ſchlüpfig. [werksbeſitzer.
der Seifner, der Seifenarbeiter; der Erzwäſcher; der Seifen-
der Seifſtein, der Seifenſtein, der Speckſtein, Serpentin.
die Seige, Seihe, das Sickern, Sintern; das Durchſeihen, das
Sichten, Sieben; der Seiger, Seiher, der Durchſchlag, das
Sieb, das Filtram; der Seih, die abgebrauten Malzträbern.
die Seigebrühe, die Seihbrühe, eine durchgeſeihete Brühe.
das Seigefaß, das Seihfaß, nd., ein durchlöchertes Faß zum
Durchſeihen. der Seigel, ſd., e. Leiterſprosse. [hen d. Bieres.
der Seigekorb, der Seihkorb, ein Brauerkorb zum Durchſei-
Seigen, ſeihen (ſigan) i. ſinken, ſickern, ſintern; t. durchlau-
fen laſſen, durchſchlagen, filtriren, ſichten. [ſeiger-, ſenkrecht.
die Seigepfanne, ſd., e. Durchſchlag, Filtrum. Seiger, adj.
der Seiger, ſd., das Sieb, der Trichter; das herabhangende
Bleiloth; die Sanduhr, Uhr, Zeitzeiger; Salzbornmeiſter.
der Seigerabtreiber, der Scheider des Silbers aus dem zum
Seigern gebrauchten Blei. [cker zur Seigerarbeit.
der Seigeranrichrer, der Seigerhüttenanrichter, der Beſchi-
der Seigerhäzler, ein Seigerhüttenarbeiter zu Nebenarbeiten.
die Seiger-Arbeit, das -Blech, -Blei, der -Darrofen, das -Ge-
räth, der -Haken, -Heerd, die -Hütte, der -Hüttenanrichter,
-Hüttenarbeiter, das -Hüttengeräth, der -Kienſtock, -Ofen,

die ›Pfanne, der ›Rostdorn, ›Schiefer, die ›Schlucke, das ›Stück, der ›Tigel, die ›Wand: — d. Arbeit, Blech, Blei, Darrofen, Gekräz, Haken ꝛc. bei, von, zu dem Seigern.

der Seigerdorn, ſd. Seigerdarndel, d. nach dem Ausſeigern d. Silbers übrige Kupfer von d. Kienſtöcken. [Stückchen Glätte.

das Seigerdörnlein, auf dem Seigerheerde ſitzen gebliebene

der Seigrr-Gang, die ›Kluft, ›Linie, die ›Richte, der ›Riß, der ›Schacht, die ›Teufe: — d. ſenkrechte oder zwiſchen 75 und 90

Seigergerade, adj. ſenkrecht. [Grad fallende Gang, Kluft ꝛc.

die Srigergräthe, ›richte, eine gerade ſenkrechte Richtung.

das Seiger›Gewicht, der ›Schlag, die ›Stunde: — d. Zeiger› oder Uhr›Gewicht, der ›Schlag, die ›Stunde. [ſtücken.

die Seigerglätte, die Glätte von dem Bleie aus den Seiger›

das Seigerhüttengezäh, ›zeug, Werkzeuge in Seigerhütten.

das Seigerkräz, ›gekräz, ›hüttengekräz, Abfall b. Seigern.

Seigern, t. ſenken, ſenkrecht graben; ſickern oder heradtröpfeln machen, das Blei und Silber vom Kupfer ſcheiden; die Zeit anzeigen, d. Glocke anſchlagen, d. Uhr ſtellen. [im Seigerofen.

die Srigerſcharte, die eiſernen Unterlagsplatten der Eiſenſtücke

der Seigerſtoß, das Herausſchlagen vorſtehender Ecken in einem Schachte. Seigerrecht, adj. ſenkrecht. [könig.

das Seigerzeug, der von Seigerhörnern ausgebrachte Kupfer›

der Seigeſack, der Seihſack, ein Träbeeſack, e. dicker Menſch; ein Seihetuch. [Malzes beim Abſeihen des Bieres.

das Seigeſtroh, bus Seihſtroh, die Strohunterlage des

der Seigeſtein, der Seih›, Filtrirſtein, e. lockeret Sandſtein.

der Seigetopf, der Seihtopf, ein durchlöcherter Topf zum Durchſchlagen oder Durchſeihen. [zum Durchſchlagen.

das Seigetuch, das Seihetuch, der Seigicht, ein Leintuch

der Srigewagen, der Seihewagen, ein groſser Kordwagen.

das Srigezeug, Srihezeug, das Geräth zum Durchſeihen.

der Seigicht, nd., das Seige› oder Seihetuch, ein Durchſchlag.

das Srignette›Salz, fr., Schwannenſalz, der Sodaweinſtein, ein gelind abführendes Weinſteinlaugenſalz. [nehmer Mann.

der Seigneur, fr., Signore, ital., der Herr, Gebieter, ein ver-

die Seigneurie, fr., die Herrlichkeit, Herrſchaft, Geeichtsherr›

Seihe, Seihen, Seiher, ſ. Seig—. [lichkeit.

die Seihe, nd., d. Würze beim Brauen. [abläuft; Stellbottich.

das Seihküben, nd., d. Seihkufe, Beauer›, aus welcher d. Bier

das Seihkraut, die Seichblume, der Löwenzahn, d. Saublume.

Seih›Stein, ›Stroh, ›Tuch, ›Wagen: — ſ. Seige —.

das Seil (ſtil) das Ziehei, Tau, Reif, Strang, Leine, Band, Zügel; Längemaß von 10 Ruthen oder 150 Fuß; Wald —, 52 Ellen; Weinbergs—, 64 Ellen. [Saidel, das Segel.

Seil u. Kübel, das Geräth zur Bergarbeit. das Seil, nd.

Seil u. Kloben, ein Takelwerk mit Gien oder Scheibenblöcken.

Seil u. Treil, das geſammte Takewerk. [Seilweide, Sahl›.

der Seildreher, Seiler, Reiher, Reifſchläger. die Seile, die

Seilen, t. beſeilen, auftakeln; ſchnüren, binden, ziehen, ſchleppen; Schnüre zu e. Seile ausſpannen; nd., i. ſegeln, ſaideln.

der Seiler, Seildreher, Reifſchläger, Reifer, nd. Reeper.

die Seiler›Arbeit, das ›Gewerk, die ›Zunft, der ›Meiſter, ›Geſell, ›Junge, ›Geſchirr, ›Zeug: — d. Arbeit ꝛc. der Seiler.

die Seilerbahn, Reiferbahn, nd. Reeper›, Reifſchlägerbahn.

der Seilerſchlitten, Seilſchlitten, das Seilergerüſt.

die Seilete, ſd., ein Seil voll, das in e. Seil Gebundene (Hen).

der Seilfiſcher, Angelfiſcher. die Seilfiſcherei, Angelfiſcherei.

der Seilfiſchbein, das Widder› od. Ammonshorn. [denſtrauch.

der Seilgänger, der Seiltänzer. das Seilgewächs, Trau-

der Seilhaken, ein doppelt gekrümmter Haken, e. geſprungene

das Seilheil, der Sanikel. [Kette zu verbinden, Scheergliet.

das Seilrad, ein durch ein umgeſchlungenes Seil bewegtes

der Seiltänzer, nd. Leinentänzer, Seilgänger, Akrobät. [Rad.

das Seilkraut, Bärlapp. der Seilmacher, Segelmacher.

der Seiltanz, ›tanzen, ›tänzerkunſt. Seiltänzerriſch, e. Seil›

die Seiltänzerſtange, Schwebe›, Balancier›. [tänzer ähnlich.

die Seilweide, Sahlweide, Seile; die Kord› oder rothe Band›

das Seilwerk, ſämmtliche Seile, das Tauwerk. [weide.

der Seim, nd. Sehm, der Saft, Schleim, eine dickliche Brühe,

die Seime, Leime, e. dünnes Seil. [nd. die Weigen; Honigſeim.

Seimen, nd. ſehmen, i. ſich in Saft auflöſen, ſchleimen; t. aufquellen, weigen, zu Seim kochen. [Honig; gereinigter Honig.

der Seimhonig, der Honigſeim, aus den Scheiben gefloſſener

Seimicht, nd. ſeemicht, ſeimähnlich, dicklich, ſchleimig.

Seimig, nd. ſeemig, adj. Seim oder Saft gebend. [Seinige.

Sein (ſin) pr. poss. ihm gehörend, ihm eigen; der, die, das

Sein, pr. pers. Gen. ſeiner. Sein, ſ. Seyn.

der, die, das Seine, Seinige, pr. poss. d. ihm Gehörige oder Zukommende; pl., ſeine Leute, ſeine Angehörigen, Verwandten.

Seiner, — e, — es, pr. poss. der, die, das ſeine, ſeinige.

Seinerlei, von ſeiner Art, einerlei mit ihm, ihm gleich. [ihn

Seinethalben, ›wegen, um ſeinet willen, wegen ſeiner, für

Seifen, t. zwei aneinanderliegende Taue zuſammenbinden.

die Seiſing, ein plattes geflechtenes Tau zum Seifen.

die Seiß, nd., Sägeſe, ſd., die Senſt. [dem; adv. ſeitdem, ſeits.

Seit (ſit) ſint, ſinter (Zeit), nd. ſtet, prp. her von; conj. nach-

Seitab, adv. zur Seite, ſeitwärts, auf die Seite, abſeits.

Seitblicken, i. ſeitwärts blicken; t. ſeitwärts anſehen.

die Srite (ſtrun) nd. Siet, das Ried, die Leite, Löſchung, der Abhang, Haide, Abdachung; Außenfläche, Flanke, Hand, Richtung, Gegend; die Partie, Beziehung; Blattſeite, Pagina.

Seiteln, i. ſich auf die Seite neigen, umkippen, umſinken.

Seiten, ſyten, ſd., t. ſich auf die Seite ſtellen, zur S. ſtehen.

die Seiten›Abtheilung, ›Abweichung, ›Ader, der ›Abergang, ›After, die ›Aehre, der ›Angriff, die ›Anſicht (das Profil), der ›Aſt, ›Balken, das ›Band, der ›Bart, ›Beet, ›Bein, der ›Beiſtoß, die ›Binde, das ›Blatt, ›Blättchen, ›Blech, der ›Blick, die ›Blutader, ›Blüte, das ›Brett, ›Dach, ›Damm, die ›Erhöhung, das ›Feld, die ›Fläche, der ›Fleck, ›Flecken, das ›Futter, der ›Gang, die ›Gaſſe, das ›Gebäude, ›Gebirge, ›Gedränge, ›Haar, der ›Haken, ›Hammer, das ›Haus, der ›Hobel, die ›Höhle, das ›Holz, die ›Kammer, ›Kraft, ›Kreuzbeinſchlagader, ›Lähmung (Hemiplegie), ›Lehne, das ›Licht, die ›Linie, ›Locke, das ›Mahl, die ›Mauer, ›Naſenſchlagader, der ›Rand, die ›Rolle, ›Schiene, der ›Schirm, ›Schlag, die ›Schlagader, der ›Schmerz, ›Sprung, das ›Stechen (Pleureſie), der ›Stich, ›Stoß, die ›Straße, der ›Streifen, ›Steich, die ›Summe, das ›Takel, die ›Taife, ›Tasche, der ›Theil, das ›Thor, die ›Thür, der ›Thurm, ›Tisch, die ›Tonne, ›Wand, der ›Weg, das ›Weh, ›Wehr, ›Werk, ›Wind, die ›Wunde, der ›Zahn, das ›Zimmer, ›Zangendein, die ›Zangenſchlagader: — d. Abtheilung zur Seite oder von, auf, in, an der Seite, die Reben›Abtheilung, Abweichung, Ader ꝛc.

der Seitenbetrag, die Seitenſumme, das Latus, d. Transport.

der Seitenbrempel, die Seitenhölzer u. ›Planken der Stück›

der Seitener, ehemals, der Anhänger einer Partei. [pforten.

der Seitenrrbe, Reben—. Seitenflach, adj. an den S. flach.

der Seitenſtrck, ein Umbeerfiſch mit braunen Seitenflecken.

das Seitengeſicht, ein von der Seite geſehenes, en profil gezeichnetes Geſicht, e. Schatteneiß. [Hieſchfänger, Flammberg.

das Seitrngewrhr, Unteegewehr, der Degen, Säbel, Pallaſch,

der Seitengiebel, der Quergiebel. [rinne zu beſtoßen.

der Seitenhobel, ein Büchſenſchäfterhobel, die Kante d. Laufs

der Seitenhüter, die unter e. Druckſeite geſetzte Anfangsſylbe der nächſten Seite, der Custos; der Blatthüter bei ganzen Bi.

das Seitenkopfweh, die Migräne, das einſeitige Kopfweh.

der Seitenkopfmuskel, ein den Kopf seitwärts beugender
die Seitenlade, die Beilade, die Nebenlade. [Nackenmuskel.
Seitenlang, adj. eine oder mehrere Seiten anfüllend.
das Seitenlier, e. Seitenmauer am Salzſiederheerde. [wandten.
die Seitenlinie, die Nebenlinie, eine Reihe von Seitenver-
der Seitenringgießbeckenmuskel, ein Halsmuskel zwiſchen
dem Ringknorpelbogen und dem Gießbeckenknorpel.
das Seitenringſchildknorpelband, ein Band an den Gelenk-
flächen der untern Schildknorpelhörner u. des Ringknorpels.
das Seitenſchildzungenbeinband, ein Band zwiſchen dem
Seitenzungenbeine und den Schildknorpelhörnern.
der Seitenſchlägel, ein Kupferſchmiedehammer, die Seiten ei-
nes Gefäßes zu bearbeiten. [u. beiden Augen auf einer Seite.
d. Seitenſchwimmer, Plattfiſch, Fiſchgattung m. plattem Auge
der Seitenſchritt, der Seitenpas, fr., ein ſeitwärts gethaner
Seitenſtändig, adj. an der Seite ſtehend. [Tanzſchritt.
die Seitenſtreifraupe, eine Raupe mit Seitenſtreifen.
das Seitenſtück, e. Gegen-, e. ähnl. Gemälde, fr. der Pendant.
die Seitentonne, Seitenbretter im Förderſchachte an den Tau-
das Seitenvermächtniß, e. Neben-, ein Legat. [nenbrettern.
der Seitenverwandte, ein Verwandter in einer Seitenlinie.
die Seitenverwandſchaft, die Verwandtſchaft zwiſchen Sei-
tenverwandten; ſämmtliche Seitenverwandte. [vererbbares L.
das Seitenverwandtſchaftslehen, ein auf Seitenverwandte
das Seitenwort, ein gewöhnlich neben einem andern erſchei-
die Seitenzahl, die Seitenziffer, die Pagina. [nendes Wort.
der Seitenzahn, ein an der Seitenfläche ſtehender Radzahn.
das Seitenzahnrad, ein Rad mit Seiten- od. Querzähnen.
der Seitenzeiger, —weiſer, das Regiſter, Inhaltsverzeichniß.
Seithalb, —lings, adv. ſeitwärts, zur Seite. Seither, adv.
ſeitdem, von da bis jetzt, bisher. [bend, z. B. 2-, 3ſeitig.
Seitherig, adj. bisherig, von da an. Seitig, adj. Seiten ha-
der Seitling, ſd., der Seefloh, die Flußgarnele, Waſſerhenne,
Seitlinks, adv. ſeitwärts. [der Flohkreds, die Kradde.
Seits, adv. auf, von der Seite z. B. jenſeits, meinerſeits.
Seitwärts, adv. nach der Seite hin, auf die Seite, zur Seite.
Seitweges, adv. zur Seite eines Weges, vom Wege ab, ent-
der Seizling, ſd., eine Art Weinäpfel. [fernt, verborgen.
der Sejour, fr., der Aufenthalt, Aufenthaltsort, Wohnplatz.
Sejourniren, fr., i. verweilen, ſich aufhalten, wohnen.
die Sejunction, die Abſonderung, Trennung, die Scheidung.
Sejunct, lat., adv. getrennt, abgeſondert, vereinzelt.
Sejungiren, lat., t. abſondern, abſchneiden, trennen, ſcheiden.
Sela, ſrhla, hebr., vam Anfange, von vorne, da Capo.
der Seladon, e. ſchmachtender Liebhaber, e. verliebter Schäfer.
das Seladon, das Meergrün. [ſtrauß, die Blumenſprache.
der Selam, türk., der Gruß, die Ehrenbezeigung; der Liebes-
das Selamlik, türk., der Begrüßungsſaal, das Gaſtzimmer.
Selb—, (ſein Leib) ſelbſt (ſelp) z. B. ſelbander, ſelbdritte.
Selbachte, ſelbſt der achte, mit ſieben andern. [oder ihrer zwei.
Selbander, ſelbſt der andere, zweite, mit noch einem, unſer
das Sribander, fr. das tête-a-tête, eine Zuſammenkunft unter
vier Augen, das Schäferſtündchen. Selber, adv. ſelbſt.
Selbdritte, ſelbſt der dritte; unſer, euer, ihrer drei.
das Selbende, das Sahlband, die Tuchleiſte, die Egge.
Selbfünfte, ſelbſt der fünfte; unſer, euer, ihrer fünf.
Selblich, ſelbmüthig, adv. von ſelbſt, von freien Stücken,
der Selbkopf, ſd., Starrkopf. [freiwillig, aus eigenem Antriebe.
Selbmündig, adj. mündig, volljährig, majorenn. [ihrer neun te
Selb: neunte, -ſechſte, -ſiebente: — ſelbſt der neunte ꝛc. oder
Selbſt, adv. nd. ſälfſt, ſeines Leibes, in eigner Perſon, eigen-
händig; ſogar, noch überdies. [ſan, das innere Weſen.
das Seibſt, ſein Leib, ſein Liebſtes, das liebe Ich, die eigne Per-

Selbiger, —e, —es, pr. dem. derſelbige, derſelbe, jener.
die Selbſt-Abtödtung, -Achtung, der -Adel, das -Ahnen, die
-Anklage, -Antwort, -Aufforderung, das -Backen, die -Be-
friedigung, -Befruchtung, -Beherrſchung, die -Beichte, das
-Bekenntniß, die -Bemächtigung, -Bereitung, -Beſchäfti-
gung, -Beſchauung, -Beſinnung, -Betrachtung, der -Be-
trug, -Betrüger, die -Beurtheilung, -Bevollmächtigung, das
-Bewußtſeyn, die -Bildung, das -Brauen, die -Demüthi-
gung, der -Dieb, die -Einſchläferung, -Einſchläferungskunſt,
die -Empfängniß, -Entſchädigung, -Entzündung, -Erhal-
tung, -Erhebung, -Erniedrigung, der -Erzieher, die -Erzie-
herinn, -Erziehung, der -Feind, der -Fluch, das -Gefallen, der
-Genuß, das -Gericht, der -Geſetzgeber (Autonam), die -Ge-
gebung (Autonomie), das -Geſtändniß, -Getriebe, die -Ge-
walt, -Gleichheit, der -Haß, -Hasſer, -Herr, die -Herrſchaft,
-Hülfe, der -Kampf, -Kocher, -Lehrer, die -Liebe, das -Lob,
die -Macht, das -Mißtrauen, der -Mord, Mörder, die -Mör-
derinn, der -Peiniger, die -Peinigerinn, -Peinigung, -Pflicht,
-Plage, der -Plager, -Preis, -Präſer, die -Prüfung, -Qual,
der -Quäler, die -Quälerei der -Retter, -Richter, die -Rüge,
der -Rüger, -Ruhm, -Rühmer, -Schänder, die -Schändung
(Onanie), die -Schätzung, der -Schmeichler, die -Schuld,
der -Schwächer, die -Schwächung (Onanie), der -Sieg, die
-Sorge, der -Sorger, -Spatt, -Stand, -Streit, die -Taufe,
das -Urtheil, der -Tödter, die -Tödtung, -Ueberwindung, der
-Unterricht, -Verächter, die -Verachtung, -Verführung, das
-Vergeſſen, die -Vergötterung, der -Verläugner, die -Ver-
nichtung, -Verſtümmelung, -Vertheidigung, der -Würger,
die -Würdigung, -Zernichtung, -Zerſtörung, das -Zeugniß,
der -Zögling, die -Zufriedenheit, der -Zwang, -Zwiſt: — d.
Abtödtung ꝛc. ſeiner ſelbſt oder an, vor, für, bei, mit, gegen
ſich ſelbſt, die eigene Abtödtung u. ſ. w. [chung, die Onanie.
die Selbſtbefleckung, die Selbſtſchändung, die Selbſtſchwä-
die Selbſtbeſtimmung, Spontaneität, -thätigkeit, das Wollen,
der Selbſtbeweger, d. Selbſtgetriebe, der Automät. [Streben.
Selbſtbeweglich, adj. automatiſch. [vom eigenen Ich.
das Selbſtbewußtſeyn, die Apperception, die Vorſtellung
der Selbſtdämpfer, durch eigene Schwere dämpfender Dämpfer.
das Selbſtdenken, die Selbſtforſchung, die Selbſtunterſu-
chung, die Prüfung der Glaubensſätze. [denslehren.
der Selbſtdenker, der Selbſtdenkende, der Prüfer der Glau-
der Selbſtdünkel, Eigen-, die Selbſtbewunderung, Selbſt-
Selbſteigen, adj. ganz eigen. [vergötterung, die Eitelkeit.
die Selbſteinkehr, die Einkehr in ſich ſelbſt, Selbſterkenntniß,
die Selbſtentleibung, Selbſtmord. [-prüfung, das Inſichgehen.
die Selbſtelei, der Egoismus, die Selbſtſucht, Selbſtſüchtelei.
Selbſteln, i. ſelbſtſüchteln, egaiſtiſch ſeyn, nur an ſich denken.
die Selbſterkenntniß, die Erkenntniß ſeiner ſelbſt, die Selbſt-
prüfung, die Selbſtwürdigung, die Erkenntniß ſeiner Fehler.
Selbſterrungen, -erwählt, -frei, -gebacken, -geſchlagen
-geſetzgebend (autonomiſch), -geſponnen, -gewachſen, -lie-
big, -ſproſſend, -thätig, -verdient, -verläugnend, -willig,
-zufrieden: — adj. ſich ſelbſt, durch, an, für, aus, mit ſich
ſelbſt errungen, erwählt ꝛc. [die Selbſtverdammung.
der Selbſtfluch, die Selbſtverfluchung, Selbſtverwünſchung,
die Selbſtgefallenheit, die Selbſtgefälligkeit, das Wohlge-
fallen an ſich ſelbſt, die Eitelkeit. [Selbſtachtung, Selbſtliebe.
das Selbſtgefühl, das Gefühl der Perſönlichkeit; die Ehrliebe,
Selbſtgefällig, adj. eitel, dünkelhaft, in ſich ſelbſt verliebt.
der Selbſtgelter, der Hauptſchuldner, der Schuldbürge.
das Selbſt-Gehen, die -Gewalt, -Hülfe, -Kraft, -Rache, der
-Schutz, das -Streben, die -Thätigkeit, das -Verdienen, der
-Vormünder oder -Vormund, -Vorwurf, -Werth, das -We-

ſen, der ›Wille, das ›Wirken, die ›Wirkſamkeit, ›Wirkung, das ›Ziel, der ›Zweck: — d. eigene Gehen ꝛc. [dene, Selbſtlehrer.
der Selbſtgeliehree, Autodidakt, ohne Unterricht gelehrt Gewor-
die Selbſtgeltſchaft, die übernommene Kapitalſchuld.
die Selbſtgenügſamkeit, die ›zufriedenheit, die ›befriedigung.
das Selbſtgericht, ›verdammniß; d. Richten in eigener Sache.
das Selbſtgeſchoß, der —ſchuß, die Legebüchſe, der Legeſchuß.
das Selbſtgeſpräch, der Monolog, das laute Denken.
der Selbſtglaube, die ›ſicherung, die Zuverſichtlichkeit, das Selbſtvertrauen. [das Gauchheil, Halskraut, Antonskraut.
das Selbſtheil, die Brunelle, die Brunnelle, Braun-, Gott-,
der Selbſtgott, —vergötterer, Selbſtanbeter, Selbſtverehrer.
die Selbſtheit, die Ichheit, Selbſtweſenheit, Perſönlichkeit; d. ſelbſtiſche Weſen, Egoismus, Eigenliebe, die eigene Neigung.
der Selbſtherrſcher, der unumſchränkte Herrſcher, der Autokrat, der Kaiſer, der Monarch. [tig, egoiſtiſch, ſelbſtleriſch.
Selbſtig, ſelbſtiſch, adj. ſelbſteigen, eigenſüchtig, ſelbſtſüch-
Selbſtling, adj. überklug, dünkelhaft, einbildneriſch.
der Selbſtlaut, ein allein hörbarer Sprachlaut, ein Vokal.
Selbſtlautend, adj. lautwerdend, hörbar, vokaliſch, klingend.
der Selbſtlauter, der Vokalbuchſtabe, das Vokalzeichen.
Selbſtlaueig, adj. einen Selbſtlaut enthaltend, vokaliſch.
die Selbſtlehre, der Selbſtunterricht, die Selbſtbildung, das
der Selbſtlehrer, Selbſtgelehrte, Autodidakt. [Selbſtſtudium.
der Selbſtler, Selbſtling, Egoiſt, Selbſtſüchtler. [tereſſirt.
Selbſtlos, adj. eigennutzlos, uneigennützig, unegoiſtiſch, unin-
derSelbſtmeiſter, e. Handwerker, d. ſich ſelbſt zum M. aufwirft.
Selbſtmörderiſch, adj. ſich ſelbſt mordend, einem Selbſt-
der Selbſträcher, der ſich ſelbſt Rächende. [mörder ähnlich.
das Selbſtrecht, das angemaßte Recht, die Selbſtberechtigung,
das Selbſtrichten. [Seldwalt, d. Führer ſeiner eigenen Sache.
der Selbſtſacher, der Selbſacher, der Selbſtproceſſirende, der
der Selbſtſchuldner, der Schuldner ſelbſt. d. Hauptſchuldner.
der Selbſtſchuß, das Selbſtgeſchoß; ein Schuß auf ſich ſelbſt.
Selbſtſtändig, ſelbſtändig, adj. für ſich beſtehend, abgeſon-
dert vorhanden, mündig, unabhängig, ſich ſelbſt beſtimmend;
der Selbſtſitzer, der Schiedsrichter. [ubſolut, ſelbſtgeltend.
die Selbſtſtändigkeit, die Unabhängigkeit, Selbſtbeſtimmung,
die Charakterfeſtigkeit, die Gemüthsſtärke, die Gemüthskraft.
die Selbſtſucht, Selbſtſüchtigkeit, der Egoismus, der Dünkel,
die Selbſtſüchtelei, die kleinliche Selbſtſucht. [der Eigennutz.
Selbſtſüchtig, adj. eigennützig, einbildneriſch, egoiſtiſch.
der Selbſtſüchtler, Selbſtſüchtling, der Eigennützige, Egoiſt.
die Selbſttäuſchung, der Selbſtbetrug, der Irrthum, Wahn.
die Selbſtunterredung, der Monolog, das Selbſtgeſpräch.
Selbſtvergeſſen, adj. ſeiner oder ſich ſelbſt vergeſſend, ſich ſelbſt vernachläſſigend oder zurückſetzend, ſich ſ. verläugnend.
die Selbſtvergeſſenheit, das Vergeſſen ſeiner ſelbſt. [rathene.
der Selbſtverirrte, der Irrgegangene, der auf Abwege Ge-
die Selbſtverläugnung, ›aufopferung, ›erniedrigung, ›hintenanſetzung, Hingebung, die Entäußerung ſeiner ſelbſt.
die Selbſtverſöhnung, die Verſöhnung mit ſich ſelbſt, die Selbſtrechtfertigung, Selbſtberuhigung. [Kraftgefühl.
das Selbſtvertrauen, die Zuverſichtlichkeit, der Muth, das
die Selbſtwaleung, Selb—, die Sachwaltung in eigener
das Selbſtwort, das Hauptwort, das Subſtantivum. [Sache.
der Selbſtzünder, ein ſich ſelbſt entzündender Körper z. B. der
Selbwalten, t. in eigener Perſon herrſchen. [Phosphorus.
die Selbwalt, eigene Gewalt, Willkühr, die Selbſtherrſchaft.
der Selbwalter, Selbſtherrſcher. die Selbwalterei, Selbſt-
Selbwaltig, adj. ſelbſtherrſchend, ›verwaltend. [verwaltung.
Selbwärtig, adj. in eigner Perſon gegenwärtig, anweſend.
Selchen, ſd., ſalzen, einmachen; räuchern, im Rauche trocknen.
der Selcher, der Räucherer, Wurſtkoch, Garbereiter. [die Hütte.
die Selde, alt, das Heil, das Glück, die Seligkeit; der Siedel
Seldelos, adj. ohne Glück. Selden, t. beglücken, beſeligen.
der Selder, der Beglücker; der Einwohner, der Miethsmann.
Select, lat., auserleſen, auserwählt, ausgeſucht. [tenklaſſe.
die Selecta, Auswahl, Auswahlklaſſe, Eliten- od. Auserwähl-
das Selenium, Selën, ein nichtmetalliſcher Grundſtoff; ein
Selëne, gr., der Mond, Luna, Diana. [ſchwefeliges Erz.
das Seleniat, das ſelënſaure Salz. [glas, der Gipsſpath
der Selenie, der Mondbewohner; der Mondſtein, das Marien-
Selenieiſch, gipsartig. die Seleniäſis, Selenogämie, gr.
der Selenograph, ein Monddeſchreiber. [die Mondſucht.
die Selenographie, Monddeſchreibung. Selenographiſch
die Selichöeh, hebr., die Bußgebete. [monddeſchreibend.
der Selenoſkät, ein Werkzeug zur Monddeobachtung.
die Selenotopographie, die Ortsbeſchreibung des Mondes.
Selenotopographiſch, die Monddeſchreibung betreffend.
Selig (ſalih, ſalig, ſmilh) adj. heilvoll, beglückt; entzückend, beſeligend; verſtorben; ſd., berauſcht, begeiſtert, entzückt.
Seligen, t. beſeligen, ſelig machen. [mahl, Beſtattungsmahl.
das Seligenbier, das Leichenbier, das Todtenbier, ein Todten-
die Seligkeit (ſalihn) die Beſeligung, vollkommenes Glück, die Glückſeligkeit, Wonne, Entzücken, Himmelsfreude, ewiges Heil.
der Seligmacher, der Beſeliger. die Seligmachung, die
der Seligſprecher, der Heiligſprecher. [Beſeligung.
die Seligſprechung, Heiligſprechung, Sanctifikation, Beati-
die Seligwerdung, die Erlangung der Seligkeit. [fication.
der Selkenſteert, nd., der Weichſelzopf. [Handwerkes.
der Sell, nd., der Zuſammenkunftsort der Geſellen oder eines
Sell, ſd., pron. dem. der, die, daſſelbe, jener, jene, jenes.
der Sell, ſd., der Sattel, das Pferdegeſchirr, das Seilwerk.
die Sellbude, nd., die Trödel- oder Hökerbude der Kleiderſeller.
der Selle, der Geſelle. [das Sehl, der Bügel, die Handhabe.
die Selle, die Salle, die Sahle, Sahlweide; ſd., die Schwelle;
Sellen, ſd., t. beſeilen, anſchirren, ſatteln, anſpannen, zäumen.
Sellen (ſellan) t. ſelden, zähen, verkehren, handeln, tauſchen.
der Seller, nd., der Trödler, Verkäufer. [verkaufen; geſellen.
der Selleri, Zelleri, Zellerich, Zeller, der Eppich, die Waſſer-
peterſilie, der Waſſer-, Eppich-, Jungfernkraut, die Waſſermo-
relle, Apium hortense L. [Blatt u. ſ. w. des Selleri.
das Selleri-Blatt, der -Salat, -Same, die -Wurzel: — d.
Sellig, ſd., ſöttig, ſolch, derartig; ſehr groß; nd., blödſinnig,
der Sellmann, der Geſellmann, der Leithund, Jagd-. [dumm.
der Sellſchenk, der Herbergeſchenk, Zunftſchenk. [Geldtaſche.
das Selltuch, nd., die Marktſchürze der Hökerweiber mit der
Sele, ſd., dort, daſelbſt. [adv. nicht häufig, nur zuweilen.
Seleen, adj. ſellig, verkäuflich, begehrt, wenig vorhanden, rar;
die Seltenheit, Verkäuflichkeit, die geringe Menge; ein ſeltenes
Seleenen, t. ſelten oder rar machen. [Ereigniß, eine Rarität.
das Seleenrein, nd., eine grobe Küchenſchürze. [thume Naſſau.
der Selrerbrunnen, ein Sauer— in Niederſelters im Herzog-
Seltſam (ſeltſami) adj. ſelten vorkommend, ungewöhnlich, außerordentlich, auffallend, wunderlich, wunderſam, —bar, ſonder-, krickelig, unzufrieden, eigen, wähleriſch, ekel, launiſch.
die Seltſamkeit, die Ungewöhnlichkeit, das Auffallende, die
die Selve, die Saibei, Salvia. [Sonderbarkeit, die Eigenheit.
Selwen, i. ſerben, hinſterben, darben, welken, vergehen.
der Semainier, fr., Wöchner, wöchentlicher Bühnenaufſeher.
der Semaphör, gr., ein Zeichenträger, Fernſchreiber.
die Semaſie, gr., die Andeutung, das Vorzeichen, die Diagnoſe
der Semblant, fr., der Schein, e. blauer Dunſt, das Vorgeben.
die Semde, die Semſe, die Binſe. [lehre, die Tonzeichenlehre
die Semeiographie, gr., die Zeichenlehre, die Interpunctions

die Semeiōsis, die Bezeichnung, die Vorandeutung, Semasie.
das Semelkraut, das Milchkraut, Schielkraut. [Dämelhans.
der Semeler, nd., der Dummeler, ein einfältiger Trapf, ein
das Semen, lat., der Same. das Semester, lat., Halbjahr, 6
die Semestralprüfung, halbjährliche Prüfung. [Monate, ½ J.
Semi—, Halb—, z. B. der Semicirkel, der Halbkreis; der —diameter, der —messer; —doctus, —gelehrt; die —luxation, eine —verrenkung; der —ton, ein halber Ton.
die Semibrēvis, ganze Tactnote. [Mischung v. Kupfer u. ½ Zink.
das Semid'or, Semilar, Similor, Scheingold, Halbgald, eine
das Semikōlon, gr., Halbglied, d. Strichpunkt, Punctstrich (;).
die Semifūsa, $\frac{1}{32}$ Note. die Semiminima, die Viertelnote.
Semillant, fr., adj. munter, unruhig, lebhaft, schreiend (Kind).
Seminal, lat., befruchtend, belebend. [bereitungsanstalt.
das Seminār, das Seminarium, eine Pflanzschule, eine Vor-
der Seminardirector, der Seminarinspector, der Leiter, Vorsteher einer Pflanzschule. [lehre, Krankheitserkennungslehre.
die Semiologie, die Semiotik, gr., die Krankheitszeichen-
der Seminarist, der Pflanzschüler, d. Lehrerzögling, Pfarrer-,
das Semiometer, gr., der Halbmesser. [Gelehrten-Zögling.
die Semiōsis, gr., die Bezeichnung, die Vorandeutung.
Semiotisch, anzeigend, bezeigend. Semisch, adj. sämisch.
das Semiton, Semitonium, der Halbton, ein halber Ton.
der Semivokal, ein Halblauter, halber Grundlaut, flüssiger
das Semm, nd., die Angelschnur. [Mitlaut, die Liquida.
Semlich, adj. ähnlich, solch, nämlich, zusammen passend.
die Semmel (semalum) das Sammehl, das Samenmehl; ein Weißbrod von Weizenmehl. [Semmeln aus dem Ofen.
der Semmelausbäcker, ein Schieber zum Ausnehmen der
der Semmelbäcker, der Weißbrodbäcker, Franzbrodbäcker.
die Semmelbeute, eine Bütte zur Bereitung des Semmelteiges.
der Semmel-Beel, der -Kloß, das -Klößchen, der -Koch, die -Krume, -Pastete, -Rinde, der -Schnitt: — d. Brei ꝛc. von Semmeln. [die Träumerei, die Zauderei, die Nachlässigkeit.
die Semmelei, nd., ein langweiliges Geschwätz; die Dämelei,
das Semmelbrod, der Semmelweck, ein feines Weizenbrod.
Semmeln, nd., i. dämeln, langweilig plaudern, taalken, ablen.
der Semmelhanf id., der männliche blumentragende Hanf.
der Semmeler, Sammler. [plauderhafte Person, e. Dämelweib.
die Semmelke, Semmeltasche, die Traumerinn, die langsame
das Semmelmehl, sd., ein feines Weizenmehl, Speltmehl.
Semmeln, nd., dämeln, dümmeln, albern schwatzen, zaudern.
der Semmelschieber, der Ofenschieber für Semmeln.
der Semmelteig, der Teig von Weizenmehl zu Semmeln.
das Semmelwerk, ein semmelähnliches Brod. [adv. immer.
der Sempel, der Zampel bei den Leinwebern. Semper, lat.,
Sempeln, sd., i. tempern, tändelnd arbeiten. [fend, wählerisch.
Semper, sd., zimperlich, simper, sinnbar, törisch, eigen, feinprüder
Semperfreie, der Freie, Bannerherr, Baron, Freiherr.
die Semperleute, Zusammenwohnende, Städter, Sassen, An-
das Sempervivum, die Hauswurz, eine Zierpflanze. [sässige.
Sempitern, adj. immerwährend. [zeug, eine Art Serfch.
die Sempiterne, die Perpetuane, Perpetuelle, fr., das Dauer-
Semplice, ital., adj. einfach. [wandte, das Rathsglied.
der Senator, der Rathsherr, der Rathmann, der Rathsver-
der Senāt, lat., Rath, Stadtrath, Staatsrath. [discher Vers.
der Senārius, der Trimeter, der Sechsfüßler, 6füßiger jam-
die Senatorie, die Senatorwürde, die Reichsrathswürde.
das Senatsconsult, der Rathsbeschluß, die Rathsverordnung.
das Send, Zend, die älteste Sprache Persiens. Send, adj. sehnend, traurig, betrübt. [eicht; die Synode, Versammlung.
der Send, die Sende, das Sendgericht, e. geistliches Sittenge-
Sendbar, adj. versendbar, schickbar, zum Schicken geeignet.
der Sendbote, Abgesandte, Beauftragte, Geschäftsträger, Agent.
der Sendbrief, ein Sendschreiben, Circular-, Umlaufschreiben
die Sendbrüche, vom Sende auferlegte Brüche od. Strafgelder.
der Sendel, der Zindeltaffet, Avignon, ein leichter Futtertaffet.
Senden (saintan, sentan) t. dehnen, strecken, hinhalten, hinlangen, hinwerfen, schleudern, schießen, hintragen lassen, hingehen heißen, abordnen, beauftragen. [se; Treuelosigkeit, Betrügniß.
die Sende, der Sendbrief, das Sendschreiben; die Sense, Binde
der Sender, der Sendende, Werfer, Abschießer, Schlenderer.
Sendfällig, adj. einem geistlichen Gerichte straffällig.
das Sendgericht, der Send, e. geistliches Gericht, die Synode.
der Sendherr, der Sendende, der Bevollmächtiger, der Beauftragende, der Committent; der Sendrichter. [Korn.
die Sendkosten, einem Pfaerer als Sendrichter entrichtetes
die Sendkosten, geistliche Gerichtskosten; die Uebersendungs-
Sendlich, adj. zum Send gehörig. [kosten, d. Fracht, das Porto.
der Sendmann, der Stimmberechtigte im Send; ein Sende
als Gerichtsbeisitzer; ein Sendverwandter. [sendverwandt.
Sendpflichtig, adj. der geistlichen Gerichtsbarkeit unterworfen,
Sendmäßig, adj. im geistl. Gerichte stimmfähig; lehensfähig.
das Sendrecht, das Recht, ein geistliches Gericht zu halten.
der Sendrichrer, Sendschöppe, Sendmann, e. Richter i. Sende.
der Senecio, das Kreuzkraut, eine Zierpflanze. [Landrichter.
der Senechal, fr., ein Landes-, Ritterhauptmann, Landvogt
der Senesbaum, Senetstrauch, die Senna, e. südliche Staude.
die Senegawurzel, Klapperschlangen— gegen Schlangenbiß.
die Sennblätter, die abführenden Blätter des Sennesbaumes.
der Senf, lat. sinapi, der Gartensenf, Mustart, ein schotentragendes Gewächs mit scharfschmeckendem Samen; wilder— der Ackerrettig, wilde Rettig; der Hederich, das gelbe Eisenkraut; das Täschelkraut; der Dotter, Wegesenf; e. langer—, ein langweiliger Wortschwall, ein Langes und Breites.
die Senf-Brühe, das -Mehl, -Oel, -Pflaster, der -Teig, d. -Tunke: — aus oder mit Senf oder Senfsamen bereitete Brühe ꝛc.
die Senf-Büchse, das -Glas, der -Löffel, die -Mühle, das -Näpfchen, -Schälchen, -Schüsselchen, der Topf: — d. Büchse ꝛc. zu
das Senfkorn, ein Samenkorn der Senfstaude. [oder mit Senf.
das Senfkraut, der Hederich, das gelbe Eisenkraut; d. Winter-
der Senfsame, die Senfkörner. [kresse, gemeines Pfefferkraut.
die Senfrauke, die weiße scharfschmeckende R. [ge Schiffluttel.
die Senfschote, eine Schote der Senfstaude; eine walzenförmi-
der Senfwetzling, ein den Senf liebender Tagschmetterling.
das Sengefeuer, e. F., an welchem man sengt z. B. gerupfte Gänse.
Sengen (sangan) t. sünden; die Haut oberflächlich brennen, abflammen; selchen, räuchern, dörren (an d. Sonne). [Strahl.
Sengerig, adj. räucherig, brennerig. der —strahl, e. sengender
das Sengestroh, zum Anzünden bestimmtes Stroh.
das Sengle, Senglern, die Sange, ein kleines Fisch.
der Sengo, der Moor, der Honigkukuk in Afrika.
die Sengse, Sägese, sd., die Sense, Seise. [nur, fr., der Herr.
der Senhor, portug., Sennor, span., Signore, ital., Seig-
die Senhora, portug., Sennora, span., d. Herr-, Gebieterinn.
Senig, nd., sehenig, siehend, heiß. der Senior, lat., Aeltere, —ste.
das Seniorat, die Aeltestenwürde, das Aeltestenamt, —recht
das Senkblei, Wurfblei, Grundblei, das Senkel. Loth, Grundloth, Bleiloth, der Bleiwurf, die Tiefe des Wassers zu messen.
die Senke, das Senken, Ablegen, Fortpflanzen; das Senkgarn; die Niederung; eine ausgehöhlte Form; die Senknadel.
das Senkeisen, ein Kupferschmiedeamboß mit gerillter Bahn.
der Senkel, das Senkblei; die Blechspitze an der Schnürlitze; e. Bindriemen, e. Senkelnadel. Schnürsenkel; e. Einschlagetuch
das Senkelblech, dünnes B., d. Schnürlitzen z. beschlagen [mer
der Senkelmacher, der Senkler, der Nestler, der Gürtler.

das Senkelholz, das Rührholz, die Zechschlemme im Wasch-
der Senkelkiel, Ansteck-, e. Verlängerungsröhre. [fasse zu stoßen.
Senkeln, t. mit Senkeln versehen, befestigen, zuschnüren.
die Senkelnadel, die Schnürnadel, die Nestel. [Senkelspitze.
Senkelrecht, adj. leigerrecht, senkrecht. der Senkelstift, die
die Senkelschnur, eine Schnur mit einem Bleiloth, d. Senkblei.
Senken (senkan, sanchan) t. sinken machen, sacken lassen, nie-
derlassen, —legen, ablegen, fortpflanzen; r. sinken, nd. sacken.
das Senkende, der Senker, das Gesenkte, ein Rebenableger.
der Senker, der Faller, Trochäus, e. Versfuß (-⏑); das Senk-
reis, Sentende; ein Senknetz, die Senke. [der Beegleute.
der Senkfaustel, ein langgestielter schwerer eiserner Schlägel
das Senkgarn, die Senke, ein Fischernetz; der Hebekescher,
Bauerhamen, das Schnappgarn, Tauchbärn, Taucher, ein
Netz, im Trüben zu fischen. [wichts in eine Kettenschiene.
der Senkhaken, ein Leinweberhaken zum Einhängen eines Ge-
die Senkgrube, die Grube zum Einsenken der Rebe.
der Senkhammer, e. Huffchiedehammer mit gefurchter Bahn.
das Senkholz, auf den Grund gesunkenes Holz. [zu befestigen.
der Senkknecht, ein Winzerpflock, einen Sentler in der Erde
der Senkkolben, ein Schlosserbohrer m. Feilhieben, Schrau-
denlöcher zu versenken und Höhlungen auszureiben. [teile.
der Senkkorb, ein Death- oder Holzkorb unter dem Ansteck-
der Senkler, der Gärtler, Spängler, sd. Nestler; Senkelblech.
die Senklinie, der Perpendikel, eine senkrechte Linie. [eisen.
die Senknadel, die Senke, Sonde, die Suchnadel, das Such-
der Senkpfahl, ein Pfahl die Weinsenker anzubinden. [Rebe.
die Senkrebe, die Schleif-, der Einleger, Biegling, abgesenkte
Senkrecht, adj. senkelrecht, leiger-, lothrecht, perpendikulär.
Senkrechtketig, adj. hochfettig, -schäftig mit senkrechter K.
die Senkreuse, eine Fischreuse zum Einsenken ins Wasser.
die Senkrippe, e Einbau im Wasser aus eingesenkten Stücken.
die Senkschlacht, das Senkwerk, e. Damm v. versenkten Reis-
der Senkspaten, e. vorne gebogener eiserner Spaten. [bündeln.
der Senkstock, ein Weinstock, von welchem Reben gesenkt wer-
den; e. Klempnerambos mit Vertiefungen. [len, Niederlassen.
das Senkstück, Stück in e. Senkwerke. die Senkung, d. Versen-
die Senkwage, eine Geistwage zu geistigen Getränken
die Senkwasche, ein mit Steinen versenktes Reisbündel.
das Senkwerk, e. versenktes Werk, eine Senkschlacht, -wasche.
die Senkzeit, die z. Absenken d. Weinstocks günstige Jahreszeit.
der Senn, Senne, sd., der Senner, der Alpenhirt, der Alpler.
die Senne, Sennte, sd., eine Rindviehheerde auf einer Alpe;
die Alphütte, Senn-, Sennen-, Sennerhütte, [Vergebenholz.
die Senne, die Sehne; der Sennesbaum; unächte —, das
die Sennenalpe, eine Alpe mit einer Sennhütte, e. Viehalpe.
die Sennenbutter, die Alpenbutter. der Sennenkäse, Alpen-
die Sennenhütte, Sennhütte, Senne. [käse, Schweizerkäse.
der Senner, sd., der Sennte; nd., e. Pferd aus einer Stuterei.
die Sennerei, die Alpenwirthschaft; d. Sennhütte; die Sennte.
die Sennte, das Sennthum, sd., eine Viehherde auf einer
der Sensal, ital., e. Mäkler, Unterhändler, fr. Courtier. [Alpe.
die Sensalie, Sensarie, die Mäklergebühr, der Mäklerlohn,
die Courtage, das Proxeneticon. [die Bewegung, Gährung.
die Sensation, die Empfindung, der Eindruck, das Aufsehen,
die Sense, nd. Seiße, sd. Sägese, Sengse, das Sachs, d. Sech;
der Sensenbaum, der Sensenstiel. [lat. ensis, die Sichel.
das Senseneisen, schmales Stab-, Sensenklingen z. schmieden.
das Sensengerüst, das Gerüst über der Sense zum Auffangen
des Schwadens. [Schaufeln und Sensen, der Hengelhammer.
der Sensenhammer, der Waffenhammer, ein Eisenhammer zu
der Sensenklang, der Klang vom Schärfen der Sense.
der Sensenmann, Sensenträger, der Schnitter; der Tod.
die Sensenklinge, die Klinge d. Sense. der Sensenschmied,
der Sensentag, e. Schnitter-Frohntag. [e. Sensenklingenschmied.
der Sensenstein, ein Schleifstein zum Schärfen der Sense.
Sensibel, adj. reizbar, empfindlich, zartfühlend, empfindsam.
die Sensibilität, Empfindlichkeit, Reizbarkeit, Zartgefühl; die
Sensitiv, lat., empfindlich, sinnlich. [Empfindbarkeit.
Sensificiren, t. lat., versinnlichen, anschaulich machen. [traut.
die Sensitive, Mimose, Sinn- oder Gefühlpflanze, das Sinn-
die Sensorium, das Sinnenwerkzeug, der Empfindungssitz
Sensual, sensuell, adj. sinnlich, wollüstig. [im Gehirne.
die Sensualität, Sinnlichkeit; das sinnl. Anschauungsvermögen.
der Sensualismus, der Hang zur Sinnlichkeit. [versinnlichen.
der Sensualphilosoph, der Epikuräer, der Läugner des Ue-
die Sente, nd., der Scheergang, die Richtungslatten für die
Biegung der Seitenplanken eines Schiffes. [gebeugen,
Sententiös, adj. spruch-, gedanken-, lehr-, sinnreich, bündig,
der Sententionant, der Urtheilsverfasser, Urtheilentwerfer.
Sententioniren, t. aburtheilen, Urtheilssprüche abfassen.
die Sentenz, lat., der Spruch, der Ausspruch, Denk-, Sinn-,
Lehr-, Sittenspruch; der Richterspruch, der Rechtsspruch,
der Bescheid, das Urtheil. [nung, die Meinung, die Ansicht.
das Sentiment, fr., die Empfindung, das Gefühl, die Gesin-
Sentimental, empfindsam, empfindelnd; romantisch-lyrisch.
Sentimentalisiren, t. empfindeln, überspannt empfindsam
die Sentimentalität, d. Empfindsamkeit, —elei [seyn od thun.
die Sentina, lat., die Grundsuppe, der Schiffsgrund; d. Volks-
die Sentinelle, fr., die Schildwache. [hefe, das Lumpengesindel.
Sentiren, lat., r. fühlen, empfinden; urtheilen, denken.
Senza, ital., prp. ohne; — proresto, ohne Widerspruch
Separabel, lat., adj. trennbar, ab-, zerteennlich, ablöslich, -bar.
Separät, lat., abgesondert, -getheilt, getrennt, -schieden. [Macht.
der Separatfriede, Einzel-, Sonderfriede, F. mit e. einzelnen
Separatim, lat., adv. besonders, abgesondert, für sich, geteennt.
die Separation, lat., die Absonderung, Teennung, Scheidung.
die Separatismus, die kirchliche Glaubensteennung, der Ab-
sonderungsgeist. [Häretiker, Ketzer; Absonderer, Ausscheidling.
der Separatist, der Dissenter, Glaubenssonderling, Sectirer,
das Separatorium, das Scheideglas, der —kolben, Trichter.
Separatistisch, adj. sondergläubig, sectirerisch, dissenterisch.
Separiren, lat., t. absondern, teennen, scheiden. [stehung.
die Sepedogenesis, Sepedonogenesis, gr., die Fäulnißentz-
die Sepedon, gr., die Fäulniß, ein faulendes Geschwür.
die Sepia, Sepie, der Dintenfisch, —wurm; aus dessen Saft-
Seponiren, lat., t. ablegen, b. Seite legen. [blase gemachte Tusche.
die Sepositon, die Beiseitlegung, Zurücklegung, Weglegung.
das Sepositum, das Zurück- oder Beiseitgelegte. die Sepsis,
das Septangulum, lat., das Siebeneck. [gr., die Fäulniß.
der September, der Herbstmonat, Herbstmond, der 9. Monat.
Septembrisiren, l. September-Gräuel begehen. [Paris (1792).
die Septembrisaden, pl., Septembergräuel, Metzeleien zu
der Septembriseur, ein Septemberhenker oder Mörder.
der Septemvir, der Siebenherr, der Siebenherrscher.
das Septemvirat, Siebenherrschaft. [sche Reichsgericht z. Ofen.
die Septemviratstafel, die Siebenmännertafel, das ungari-
das Septenarium, lat., das Siebenheilige, die 7 katholischen
die Septöne, lat., eine 7tägige Klostersteafe. [Sakramente.
das Septennium, lat., eine Zeit oder Frist von 7 Jahren.
der Septentrio, lat., der Norden, die Mitternachtgegend.
Septentrional, lat., nördlich, mitternächtlich. Septennal
das Septett, ein siebenstimmiges Tonstück. [lat., siebenjährig.
die Septika, gr., beizende, fressende Heilmittel. [Dekade.
der Septidi, fr., der 7te Wochentag in der 10tägigen Woche od.
Septisch, gr, adj. faulend, Fäulniß bewirkend, durchfressend.

das Septidüum, eine 7tägige Frist, e. Woche. die Septima, die Septimäna, lat., die Wache. [die 7. Schulklasse.
der Septimaner, e. Schüler der 7. Klasse. der Septimanerb, die Septime, d. siebente Ton e. Octave. [e. E. von sieben Männern.
das Septizonium, ein hohes siebenstöckiges Gebäude.
das Sept-le-va, das Siebensache, e. Gewinn im Pharaaspiele.
das Septon, gr., der Faulstoff. die Septopyra, d. Faulfieber.
die Septuagesima, d. 70. Tag aer Ostern, d. 3. Vorfastensonntag.
die Septuaginta, die 70 Dalmetscher, die griechische Uebersetzung des A. T.
Septupliren, t. versiebenfachen. [setzung des A. T.
die Srpultur, lat., das Begräbniß, die Beerdigung, -stattung.
das Septuplum, lat., das Siebensache. der Sequens, lat., die Sequenz, lat., die Can-, Falge, Folgerung. [der folgende.
die Sequenzkarten, die Folgekarten, die Kartenfolge, -reihe.
die Sequenze, ein geistlicher Gesang in der katholischen Kirche.
der Sequester, —ratar, der Haftaerwalter, Beschlagsaerweser.
das Sequester, der gerichtliche Beschlag. [gutsverwaltung.
die Sequestration, Sequestrirung, die Beschlaglegung; Haft-
Sequestriren, lat., t. gerichtlich in Beschlag nehmen u. aerwalten.
das Serai, pers., Serail, fr., der Palast des türk. Kaisers. [ten.
der Seraph, pl. Seraphim, hebr., der Flammende, Feuere-
der Seraphinenorden, der Franziskanerarden. [gel, Erzengel.
Seraphisch, adj. einem Seraph gleich.
der Seraskier, türk., der Feldmarschall, General. [welken.
Serben (arsaran) i. darben, sterben, erliegen, hinschwinden,
das Serbet, Scherbet, Sardet, ein türkischer süßer Kühltrank.
der Serbling, sd., eine welke, nicht gedeihende Pflanze aber Person, ein kränkliches Kind. [keit, die Auszehrung.
das Serbwerk, die Serbete, sd., eine langwierige Kränklich-
die Serenade, -nata, das Ständchen, e. Abend- ad. Nachtmusik.
der Serenissimus, der Durchlauchtigste, der regierende Fürst.
die Serenissima, lat., Durchlauchtigste, d. regierende Fürstinn.
die Serche, Sarsche, fr., e. teichtes geköpertes wallenes Halbtuch.
der Sergeant, fr., der Scherge, der Feldwebel, Wachtmeister, Oberrattmeister; ein Gerichts-, Polizeidiener.
der Sergeantmajor, der oberste Wachtmeister in e. Festung.
das Sergenkraut, der Saturei. der Sergi-Emini, türk., der
die Seria, lat., die ernsthaften Dinge. [Flattenschatzmeister.
die Serie, Series, lat., die Reihe, Folge, Zahlenfolge. [argel.
die Serinette, fr., ein Dreh- aber Leierargelchen, eine Vogel-
der Serhad-Aga, türk., e. Festungskammandant. [lich, wichtig.
Seriös, lat., serieux, fr., adj. ernsthaft, ernstlich, ernst, frie-
die Serle, eine große Stange auf e. Gehäge zu r. Quergehäge.
die Sermocination, lat., das Reden, das Gespräch, die redne-
rische Einführung, die Redeeinführung. die Serosität, die
Serös, lat., adj. blutwässerig, schleimig. [Blutwässerigkeit.
der Sermön, eine Rede, ein Vortrag, eine lange Predigt.
die Serpe, der Krummholzbaum, die Legfohre. [Schlangenbaß.
der Serpent, fr., die Schlange, das Schlangenrohr, -horn, der
der Serpentin, der Ophit, Schlangenstein, ein schlänglicht ge-
fleckter schwarzgrüner Talkstein; eine 24 pfündige Kanone.
Serpentiren, fr., i. sich schlängeln. der Serpentist, Serpent-
die Serpigo, lat., die Wanderflechte. [aber Schlangenbläser.
die Serpulithen, pl., eine Art versteinerter Thierpflanzen.
das Serpyllium, lat., der Feldkümmel, der Feldthymian.
die Serradula, Scharte, eine Gartenpflanze. [mit kl. Eicheln.
die Serreiche, sd., die Zerr- aber Zirneiche, eine hohe Eiche
die Serschr, s. Sarsche. die Serse, die Sersebirn, Elsebeere.
der Sersebaum, Elsebeerbaum, Vogelbeerbaum. [geschlecht.
die Sertularia, die Blasenkoralline, ein korallenartiges Wurm-
die Servante, fr., die Dienerinn, Magd; ein Tassen-, Teller-,
Aufwärter-, Dien-, Bei-, Nebentischchen, Auswärterchen.
der und das Service, der Dienst, die Bedienung; der Tisch-,
Tafelbesatz, das Tafelzeug, Tisch-, Kaffeezeug oder -Geräth
Servelat, s. Cer—. [das Einlagerungs- od. Verpflegungsgeld.
das Serum, lat., das Blutwasser. [lohn für gestrandete Güter.
das Servaticium, lat., der Erhaltungs-, Rettungs-, Berge-
die Servicegelder, die Verpflegungssteuer für die Soldaten.
die Servette, das Teller-, Fingertuch, Mundtuch, Wartuch.
Servil, lat., knechtisch, sklavisch, kriechend, niederträchtig.
die Servilen, pl., die Abslautisten. [sinn, die Kriecherei.
der Servilismus, die Servilität, der Sclaaen- aber Knechts-
Serviren, lat., t. bedienen, aufwarten, auftragen, aerlegen.
der Serviteur, fr., der Diener, die Verbeugung. [dir Frohn.
das Servitium, pl. Servitia, der Herrendienst, Frohndienst,
das Servitüt, die Servitus, die Dienstbarkeit, Zwangspflicht,
Verbindlichkeit, die Haftlast. [zur Bekleidung der Ankertaue.
die Serwing, nd., altes zusammengeflochtenes dickes Garnwerk
der Servus, lat., der Diener, der Knecht. [d. Hände und Füße.
das Sesambein, Linsenbein, Gelenkbeinchen in den Gelenken
der Sesam, Kunschut, Flachsdatter, margenländisches Gewächs.
das Sesamöl, d. süße Oel aus d. Sesam- od. Flachsdattersamen.
der Sesel, -same, der Steinkümmel, Pferdefenchel. [traut.
das Seselkraut, der Roßkümmel, ein südeuropäisches Laser-
Sesquipedalisch, lat., adj. anderthalbschuhig; sehr lang, hoch-
Seßbar, adj. seßhaft, ansässig, wohnhaft. [trabend (Wörter).
die Seßel, nd., die Sichel, Handsichel. der Sesselmacher, der
der Sessel (sedat) das Sitzgerüst, Stuhl, Bank. [Stuhlmacher.
der Sessel-Fuß, die -Lehne, der -Ueberzug: — d. Fuß ꝛc. eines
der Sesseltrager, sd., der Sänftenträger, -mann. [Sessels.
der Seßenzaun, nd., d. Fischzug, der Ort, wo das Netz ans Land
Seßhaft, ansässig, liegende Gründe besitzend. [gezogen wird.
die Session, lat., die Sitzung. der Sessionstag, Sitzungstag.
das Seßlehen, das Setzlehen, das Haf-, Bauer-, Beutellehen.
der Seßmann, ein Seßlehenmann; ein Hintersasse; der Setz-
die Seßsucht, die Sitzsamkeit. [mann, der Schiedsmann.
der Sester, Setier, fr., ein Getreidemaaß von über 2 Berliner Scheffeln; ein Weinmaaß aan acht Kannen od. 16 Maaß.
der Sesterz, die Sesterzie, pl. Sesterze, eine attrömische Silbermünze van 2½ Aß, ¼ Thaler, 1½ Graschen.
das Sesterz, pl. Sesterzien, eine Rechnungsmünze van 1000 Sesterzen, etwa 50 Thaler. [künstlicher Reimverschlingung.
die Sestine, eine Gedichtform van 6 Strapfen zu 6 Zeilen mit
das Sestetto, ital., das Sextett, ein sechsstimmiges Tonstück.
das Setaceum, pt. -cea, lat., ein Borstenthier; ein Haarseil.
die Sette, nd., ein Milchnapf, worin die Milch sich setzt u. fon-
das Settel, nd., das Setzel, die Besadung eines Deiches. [dert.
die Setzart, die Campasitionsart, die Manier des Tonsatzes.
Setzbar, adj. möglich zusetzen. [auf den Bord eines Baates.
das Setzbord, nd., Sett-, Settel-, der Setzgang, e. Aufsetzplanke
das Setzbrett, Buchdruckerbrett, die abgesetzten Schriftsäulen
die Setzbühne, Brettergerüst z. Erzwäsche. [darauf zu ordnen.
die Setze, die Setzstatt, ein mit Wemstöcken besetzter Ort; nd.
die Sette, Satte, ein Milchnapf zum Setzen und Sahnen.
das Setzei, ein in geschmalzener Butter gebackenes Ei.
das Setzeisen, ein Meißel zum Zerhauen glühender Eisenstücke.
die Setzeisenzange, Schmiedezange zum Härten der Setzeisen.
das Setzel, nd. Settel, die Besadung e. steilen Wasserdeiches.
Setzen (sedian, sezzan, satian) nd. setten, t. sied d. h. niedrig machen, sitzen machen, siedeln, niederlassen, niederschlagen, bestimmen, vorschreiben, zusammenstellen (Schrift), campe-niren (Musik), schlämmen (Erz). [geben (Schläge).
Setzen, i. springen, sprengen, fahren, sich erstrecken, entstehen,
der Setzer, der Einsetzer, Pointeur; der Tonsetzer, Campanist, Campasiteur; der Erzwäscher; der Schriftsetzer, Setzkunstbe-flissener; der Setzkalben, der Stampfer, Kananenladestock.

die Setzerde, die Rasenbekleidung eines Deiches, die Besodung.
der Setzfaden, sd., der Trumm, das Fadenende zum Anknüpfen.
das Setzfaß, das Vitriolhüttenfaß, worin d. Vitriol anschießt.
der Setzfaustel, ein großer Schlägel zum Zersetzen oder Zerschlagen großer Erzstücke. der Setzfehler, Satzfehler, ein
der Setzerlohn, die Besoldung eines Setzers. [Druckfehler.
der Setzgarten, ein mit Setzlingen bepflanzter Garten.
der Setzgang, das Setzbord. [Stückchen brechendes Erz.
die Setzgraupen, das Setzwerk, in einzelnen Körnern oder
der Setzhaken, ein großer Doppelhaken, schwere Massen zu
der Setzhamen, ein ans Ufer gesetzter Fischerrahmen. [heben.
der Setzhammer, ein hammerförmiges Setzeisen. [wirft.
der Setzhase, der Satzhase, die Häsinn, welche Junge setzt oder
das Setzholz, die Setzweiden, Setzreben, das Pflanzholz.
der Setzhübel, Setztrog, Hübeltrog, ein Kasten zum Mischen
der Setzkarpfen, Satz-, e. junger Karpfen. [beim Zinnofen.
der Setzkasten, das Setzfaß; der Schrift- oder Letternkasten.
die Setzkohlen, pl., um den Rand eines Kohlenwagens aufgeder Setzkombaß, der Grubentompaß. [stellte große Kohlen.
der Setzkolben, der Stampfer, Setzer, der Kanonenladestock.
die Setzkunst, die Tonsetzerkunst, die Kunst des Componirens;
Schriftsetzerkunst. die Setzlatte, die Lachterlatte. [reitung.
die Setzküpe, der doppelte Boden der Ruheküpe zur Indigobe-
die Setzlauge, die zugesetzte Lauge beim Salpetersieden.
der Setzling, der Senker, das Setzreis, die Satzrehe, die junge
Zwiebel; Setzkarpfen, Satz-, Brutfisch. [beim Schriftsetzen.
die Setzkänie, ein Blech zwischen den Zeilen im Winkelhaken
der Setzmeißel, ein hammerförmiger Schlossermeißel.
der Setzort, der Brennort oder Sprengort im Bergbaue.
der Setzmann, der Schiedsrichter, Odmann. [des Sands.
die Setzpfanne, eine kleine Salzsiederpfanne zum Ausscheiden
die Setzpflanze, die Setzrehe, das Setzreis, ein Setzling.
der Setzschäfer, der Mengeschäfer, ein an Gewinn u. Schaden
das Setzschiff, das Setzbrett. [theilnehmender Schäfer.
der Setzschiffer, der Stelloertreter des Schiffers in Nothfällen.
der Setzschlich, der durchs Sieb gewaschene klare Erzschlich.
die Setzsohle, eine Unterschwelle. [der Bausteine.
die Setzstange, eine Eisenstange zum Fortschaffen und Setzen
der Setzstempel, eine Art Hammer zur Verkeilung der Schlöser un den Kunststangen im Bergbaue. [jährige Karpfen.
der Setzteich, Satzteich, Besetzteich, ein Karpfenteich für drei-
das Setzstück, das Hefenstück, der Sauerteig zum Semmelteige.
der Setztrog, der Setzhübel, der Hübeltrog, ein Mischtrog beim
Zinnofen. die Setzwage, die Bleiwage. [Schiffbaue.
der Setzweger, der Gangweger auf den Wassergängen im
die Setzweide, Satz-, zur Anwurzelung eingesetzter Weidenast.
die Setzwelle, auf d. Klobensäule stehende Welle in e. Mahl-
das Setzwerk, d. Setzgraupen, eingesprengte Erzkörner. [mühle.
der Setzzapfen, e. Afterzäpfchen, den Stuhlgang zu bewirken.
die Setzzeit, die Wurfzeit der Hasen, Hirsche und Rehe.
die Seuche (sluh, suhr) nd. Süte, das Siechthum, die Sucht,
das Zucken, die Schwäche, eine langwierige oder ansteckende
der Setzzweig, das Senkreis, der Senker. [Krankheit, die Pest.
Seuchen, i. siechen, kränkeln, schwächlich seyn, sd., kranken.
das Seuchenjahr, das Pestjahr, Krankheitsjahr. [wirkend.
Seuchenschwanger, adj. Krankheiten bringend, siechthumbe-
der Seuchenstoff, Ansteckungs-, Krankheitsstoff, das Miasma.
die Seuchgrube, ein siecher Ort, ein verpesteter Ort, Pestort.
die Seuchte, sd., die Seuche, die Sucht. [aberwitzig, verrückt.
Seuchtig (suhtir) adj. siech, krank, verpestet, pestilenzialisch;
Seufzen (suhtan) nd. süfzen, suften, i. stöhnen, ächzen, jammern; stehen; t. seufzend sagen. [Getön, Hall, Ton.
das Seufzer-Getön, der -Hall, -Ton: — ein seufzerähnliches
der Seufzer, das Aechzen, Stöhnen, der Klagelaut, Klageton.
Seuter, sötter, söttiger, sd., adj. ein solcher, so beschaffener.
der Sevenbaum, der Seben-, Sadebaum, der Kindermord.
der Sever, Seber, nd., die Sabbe, der Geifer, der Speichel.
Severn, sebern, nd., sabbeln, speicheln, geifern. Sevēr, lat., die Severität, Ernsthaftigkeit, Härte, Strenge. [ernst, streng.
die Seversaae, nd., d. Sittwer-, Zitversamen, Semen cedoariae.
der Sewellistecken, sd., ein rundgeformter Zaunstecken.
der Sexagenarius, ein Sechzigjähriger, ein Sechziger.
die Sexagesima, der sechzigste Tag, der zweite Sonntag vor
die Sexagesimalbrüche, die Sechzigstelbrüche. [Ostern.
die Sexagesimalrechnung, die Rechnung mit Brüchen, deren
Sexangulär, -larisch, adj. sechseckig. [Nenner sechzig ist.
das Sexangulum, ein Sechseck. das Sexennium, eine Zeit
die Sexta, lat., die sechste Schulklasse. [von sechs Jahren.
der Sextaner, e. Schüler der sechsten Klasse. der Sextant, lat.,
die Sexte, der sechste Ton der Tonleiter. [ein Sechstelkreis.
das Sextett, Sestetto, ital., e. sechsstimmiges Tonstück, Sechs-
der Sextidi, fr., d. 6. Tag der 10tägigen Woche. [spiel, -gesang.
das Sextüplum, lat., d. Sechsfache. der Sextus, lat., Sechste.
Sexual, sexuell, adj. geschlechtlich, das Geschlecht betreffend.
das Sexualsystem, d. Geschlechtssystem, das Linnéische Pflan-
der Sexualtrieb, d. Geschlechts-, Begattungstrieb. [zensystem.
die Sey, sd., d. Benutzung des Gemeingutes, die Gemeindatzung.
Seyn (unizan) i. nd. syn, scheinen, erscheinen, gesehen werden;
wesen, existiren, leben, sich aufhalten, vorkommen, sich finden,
bestehen, geschehen; s. verhalten, s. zeigen als, s. bewähren als.
das Seyn, d. Wesen, die Existenz, das Daseyn, Vorhandenseyn,
Sforzando, sforzato, ital., stärker, verstärkt. [Leben, Bestehen.
der Seyrodel, sd., d. Verzeichniß d. Viehes zur Gemeindatzung.
Sfumato, ital., rauchig, mit unbestimmten Umrissen gemalt.
Sgraffito, ital., gekratzt, grau in grau, eine Art Kalkzeichnung.
der Shawl, engl., Schahl, pers., ein Umschlage-, Manteltuch.
der Sherif, engl., ein Landrichter, Landvogt in England.
Shire, engl., die Grafschaft, die Landschaft, der Bezirk, Kreis.
das Siagonägra, gr., die Kinnbackengicht. die Sialagöga,
Sialagogisch, adj. speicheltreibend. [pl. Speicheltreibmittel.
der Sialismus, die -orrhöe, der Ptyalismus, Speichelfluß.
die Sialoschesis, gr., Speichelverhaltung; die -syrinx, -fistel.
die Sialozemie, der Speichelverlust. [Seide und Baumwolle.
die Siamoise, fr., der Siamstoff, ein flamesisches Zeug aus
Sibbe! nd., ein Wort, unbekannte Hunde zu locken. [freund.
die Sibbeere, Heidel-. der Sibber, nd., Verwandter, Blut-
Sibeln, siebeln, nd., i. tändeln, schön thun, zärtlich seyn, lieb-
der Siberit, ein rother edler sibirischer Schörl. [kosen.
Sibern, sipern, sipen, i. sieden, durchsickern, sintern; severn.
der Sibilus, lat., das Zischen, das Zischeln. [Ohrbrausen.
die Sibilation, der Sibilismus, lat., Zischen, Ohrenbrausen,
das Sibörken, Zibörken, lat., (ciborium), nd., ein stilles Kämmerlein, e. einsames Zimmerchen, Schmoll-, Grillenstübchen.
Sibungen gehen, nd., verloren gehen, verderben, sterben.
die Sibylle, lat., Wahrsagerinn, Weissagerinn, eine Alte, Hexe.
die Sibyllenwurz, der Kreuzenzian. Sibyllinisch, adj.
Sic, lat., adv. so, auf diese Art. [wahrsagerisch, weissagend.
der Sibyllkenkopf, Scherbellenkopf, d. Scheböltengesicht, nd.,
die Siccantia, das trockende Heilmittel. [die Larve, die Maske.
der Siccäro, die Cigarre, rauchbare Tabacks-, Glimmstängel.
die Sichel (siehhila) Sachs, Sech, sd. Sägese, nd. Seesel, eine kleine gekrümmte Sense, ein Getreidemesser; der Sichling, ein Fisch; die Kornblume; die sichelförmige Mondgestalt; die Abweichung d. innern festen Hirnhaut. [nen selbst; einander.
Sich pr. pers. ref. ihm selbst, ihr selbst, -ihn, sie, es selbst, ihdie Sichelfliege, die Kamelfliege, die Kameelhalsfliege.

das Sichel-Bein, die -Floſſe, der -Fluß, die -Schote, der -Schwanz: — d. ſichelförmige, krumme Bein ꝛc.
Sichelbeinig, adj. -füßig, krummbeinig. die Sichelblume, der Sichelblutleiter, eine Gehirnblutader. [die Kornblume.
die Sichelente, eine ſibiriſche Entenart, mit ſichelförmigem
der Sichelfiſch, ein langer und dünner Seefiſch. [Schnabel.
Sichelförmig, adj. ſichelähnlich, krumm, gebogen, bogen-
die Sichelfrohne, ein Feodaldienſt mit der Sichel. [förmig.
Sichelhaft, ſichelicht, adj. ſichelähnlich, ſichelförmig.
der Sicheling, der Sichelſchnitt, eine Hand voll Aehren.
der Sichelklang, der Klang des Wetzens der Sichel.
der Sichelklee, ein Schneckenklee mit gekrümmten Schoten.
das Sichelkraut, die Sichelmöhre, Sichelmerk, Sichelgewärre, faule Grethe, eine Art Waſſermerk; die Waſſerfeder. [mig.
Sichelkrumm, adj. bogenförmig gekrümmt, ſichelrund, -för-
die Sichellege, ſd., Sichellöſe, Sichelhenke, das Niederlegen der Sichel, der Ernteſchluß, Ernteſchmaus, Flurfleck.
das Sichelmerk, Sichelkraut. [ſehen; r. ſichelförmig werden.
Sicheln, t. mit der Sichel abſchneiden; mit einer Sichel verder Sichelſchmied, Senſenſchmied. der Sichelſchnabel, ein ſichelförmiger Schnabel. [Geouſpecht, Bienenfraß, Wiedehopf.
der Sichelſchnäbler, Sichler, Brachvogel, die Baumklette, der
der Sichelwagen, Senſenwagen, ein Streit- oder Heerwagen.
der Sichelzins, der Erntezins, eine Abgabe von der Ernte.
Sicher (ſſhr) ſorglos, unbeſorgt, von Sorgen frei, geſchützt, gedeckt, beſchirmt, verwahrt, gewiß, zuverläſſig, richtig, feſt.
die Sicherheit, die Sorgloſigkeit, Unbeſorgtheit, Beſchütztheit, Gewißheit, die Zuverläſſigkeit, die Beſtimmtheit; die Bürgſchaft, das Unterpfand, Pfand, die Handſchrift, die Hypothek.
die Sicherheits-Anſtalt, das -Bündniß, der -Diener, -Geleite, die -Karte, das -Pfand, -Schloß, der -Zapfen: — eine Anſtalt, ein Bündniß ꝛc. zur Sicherſtellung oder Sicherung. [regeln.
die Sicherheitsnehmung, das Ergreifen d. Sicherheitsmaß-
die Sicherheitsröhre, eine Abzugsröhre, Luftröhre, e. Ventil.
Sicherlich, adv. zuverläſſig, ſicher, gewiß, zweifelsohne.
Sicherlos, adj. unſicher, unzuverläſſig, trügeriſch, betrüglich.
das Sichermaal, die Bezeichnung der Sicherheitsgränze; das Ziel d. Schieſſens. [men, bergen, retten; ſeigern, waſchen (Erz).
Sichern, t. ſicher machen od. ſtellen, verſorgen, -wahren, ſchirder Sicherpfahl, der Mahlpfahl, Mühlpfahl, der Eichpfahl.
der Sichernißbrief, die Caution, Verſchreibung, Bürgſchaft, Hypothek, der Pfandbrief. [der zu waſchenden Zinnſteine.
der Sicherſtein, Seigerſtein, ein großer Stein zum Zerreiben
die Sicherſtellung, die Sicherung, Sicherheitsgewährung, Verbürgung, Bürgſchaft, Verſicherung, Aſſecuranz.
der Sichertrog, der Seigertrog, ein Trog zur Erzwäſche.
die Sicherungsanſtalt, Verſicherungsanſtalt, -geſellſchaft.
der Sicherungseid, ein zur Sicherſtellung geforderter Eid.
das Sicherungshaus, das Contumazhaus, Quarantainehaus.
der Sichler, der Sichelſchnitter; der Sichelſchnäbler. [Karpfen.
der Sichling, d. Meſſerfiſch, die Alſe, Aloſe; e. ſcharfbäuchiger
die Sicht, Anſicht, das Sehen, ital. vista, die Präſentation.
Sichtbar, adj. zu ſehen möglich, augenſcheinlich, unverkennbar, augenfällig, auffallend; ſinnlich wahrnehmbar, bemerkbar.
die Sichtbarkeit, die Wahrnehmbarkeit, Unverkennbarkeit.
Sichtbarlich, (ſcanonrtſh) augenfällig, -ſcheinlich, handgreiflich.
die Sichtbarmachung, die Wahrnehmbarmachung, Darſtel-
der Sichtbrief, e. Wechſel auf Sicht. [lung, Veranſchaulichung.
Sichten, t. durchſtebern laſſen, ſieben, reinigen, ſäubern.
der Sichter, der Mehlſichter, ein Bäckerburſche; nd. eine bedeckte Waſſerrinne, Spül-, Pfuhlrinne. [che; die Ablaufröhre.
die Sichterhöhle, Sichter, eine Abzugsröhre unter einem Deli Sichtlich, (ſcanontſh) adj. ſehend; ſichtbar, augenſcheinlich.
das Sichterzeug, das Getriebe am Beutelkaſten zum Sichten
Sichtig, ſd., ſichtbar, Sicht gewährend; ſehend. [des Mehles.
das Sichtkorn, das Viſir an einer Kanone. das Sichtkraut, Sichtlos, adj. ausſichtlos, eingeſchloſſen. [das Ruprechtskraut.
die Sichtwelle, die den Beutel im Mehlkaſten erſchütternde ſenkrechte Welle am Gabelwerke. [Beutels im Mehlkaſten.
das Sichtzeug, die Vorrichtung zum ſenkrechten Schütteln des
die Steiltenne, fr., der —ano, ital., der ſiciliſche Schäfertanz.
die Sicke, Sike, Sie, das Siechen, e. weibliches Thier, Weibchen.
Sickern, i. in Tröpfchen durchſinken oder durchdringen; lecken.
Sid, ſd., conj. ſint, ſeit. Sidr, ſidrr, ſd., adv. ſeither.
die Sidele, ſd., Küchenbank. [d. Seidenkraut, Flachsſeide, Cuscuta
der Sidel, Sittel, ſd., der Bankkaſten. die Siden, Sten, nd.
die Sidera, ein Textabſchnitt in d. hebr. Bibel; lat., die Geſtirne.
Sideral, ſideriſch, lat., geſtirnig, nach den Sternen beſtimmt.
die Sideration, lat., der Stand der Geſtirne; die Gliedlähmung, der Schlag, das Gliedabſterben, der kalte Brand.
der Siderech, ſd., die Lyre, Drusenete, Drünzig, Ankenraute, die Butterdrüſen, der Abgang vom Butterſchmelzen.
das Sidergrün, das kleine Sinn-, Immergrün. [ſtiruglaube.
der Sidrrismus, das Moor-, Sumpferz, Metallkreiz; der Ge-
der Siderit, Sapphierquarz, durch Eiſen blaugefärbter Quarz.
Sidero—, gr., Eiſen—, z. B. der Siderocaleit, Eiſenkalk; das —drndron, der —baum; die —graphie, der —ſtich, Stahlſtich; der —lith, ein ſternförmiger Linſenſtein, Phacit; die —mantie, —wahrſagung, Funkendeuterei, die —technik, Siderurgie, —hüttenkunde; das —xylon, —holz, e. Selbſt-
der Sidi, arab., der Herr, Eid, Feldherr, Fürſt. [widerſpruch.
die Sidulka, ruſſ., die Sedelka, Tragriemen am Pferdegeſchirr.
Sie (ſie) nd. Se, (gr. ἡ, die) pr. pers. das Weib, die Frau, das Weibchen, Weiblein; pl. die da, jene; ihr, euch.
die Sie, das Siechen, die Siete, Sicke, ein weibliches Thier.
das Sieb, (üü) nd. Seev, ſd. der Raider, Reuter, der Durch-
die Siebarbeit, das Sieben; das Siebmachen. [ſchlag.
Siebartig, ſiebförmig, -ähnlich, durchlöchert. [der Hirnſchale.
das Sirbbein, das ſiebförmige Bein, Riechbein, im Grunde
die Siebbeinnaht, die Naht oder Knochenfuge am Siebbein.
der Siebbeutel, ein durchlöcherter Beutel zum Sieben.
die Siebbirne, Siebweſpe, e. Art Sand- od. Afterweſpe. [Siebe.
das Siebblatt, der -boden, d. geflochtene Blatt, der Boden im
Sieben, nd., liebeln, zärteln, tändeln, ſchön thun. [haltene Zahl.
Sieben (ſipun) num. card. ſechs und eins; eine für heilig ge-
Sieben, t. ſd., raitern, caideln, ſichten, mit dem Siebe reinigen.
Sieben—ig, adj. ſieben—habend, z. B. -armig, -bergig, -blattig, -blätterig, -eckig, -farbig, -fingerig, -förmig, -füßig, -hauptig, -häutig, -herrig, -hügelig, -jährig, -kantig, -köpfig, -männerig, -pfortig, -pfündig, -ruderig, -ſchuhig, -ſilbig, -ſtimmig, -ſtrahlig, -ſternig, -ſtrömig, -ſtündig, -theilig, -therig, -thürmig, -zirkig, -zöllig. [Xantippe, ein böſes Weib.
die Sieben, das Zahlzeichen, die Ziffer 7; die böſe —, die
das Sieben-Auge, -Blatt, die -Blume, das -Eck, -Gebirg, die -Geſtalt, der -Punkt: — ein Ding mit 7 Augen, Blättern ꝛc.
das Siebenamt, Siebneramt, eine Aufſichtsbehörde über die Gränzſteine. [baum, ein ſüdlicher Wachholder.
der Siebenbaum, der Säbenbaum, der Sedenbaum, der Sade-
Siebnern, siebnen, t. vor 7 Zeugen befragen oder verhören.
der Siebner, Siebner, ſt., ein Siebenkreuzerſtück; e. Sie-
benherr; ein Steinſetzer, Landſcheider, Um-, Untergänger, ein
das Siebenergericht, ein G. von 7 Richtern. [Markſteinſetzer.
der Siebenerknecht, der Gerichtsknecht e. Siebenergerichts.
Siebenerlei, adj. von ſieben Arten oder Arten. [men.
Siebenfach, ſiebenfaltig (ipunfalk) adj. ſiebenmal genom-
der Sirbenfüßler, e. Vers m. ſieben Versfüßen, Heptameter.

die Siebenfarbenblume, das dreifarbige Veilchen, Stiefmütterchen, Viola tricolor. [kraut, Ruhewurz, Tormentill.
das Siebenfingerkraut, -blott, Gänsekraut, Waſſerfünffinger-
der Siebengeruch, das Siebengezeit, Siebenzeit, Siebenſtundenkraut, der blaue Steinklee; das Bockshorn, das griechiſche Heu.
der Siebengeſcheite, Superkluger, Hochweiſer.
das Siebengeſtirn (ſüpunſtirn) nd. der Duming, die Glucke, die Glucken, ein Sternbild, ein Geſtirn.
das Siebenhamkorn, das Siebenbämmerlein, der Schlangen- oder Otternlauch. [Siebenromts, Septemvie, Heptarch.
der Siebenherr, Siebenherrſcher, Siebener, Mitglied des
Siebenherrlich, adj. ſieben Herren gehörend, heptarchiſch
Siebenhundert, num. card. ſieben Hundert, ſiebenmal hundas Siebenhundertel, der ſiebenhundertſte Theil. [dert.
der Siebenhundertſte, num. ord. der letzte von ſiebenhundert.
Sieben-jährig, -monatig, -wöchig, -tägig, -ſtündig, -minutig, -ſecundig: — adj. ſieben Jahre, Monate ꝛc. dauernd oder alt.
Sieben-jährlich, -monatlich, -wöchentlich, -täglich, -ſtündlich: ſiebenmal, zu 7 Malen. [— adj. alle 7 Jahre ꝛc. geſchehend.
Siebenmalig, adj. ſieben mal geſchehend oder geſchehen.
die Siebennacht, e. Woche (engl. sennight). [d. Flügeldecken.
der Siebenpunct, ein Sonnenkäfer mit 7 ſchwarzen P. auf
der Siebenſatz, die regula septem. ein Rechnungsanſatz.
der Siebenſchläfer, der Schlafſüchtige; die Schlaf-, Bergratze, die Bilch-, die Biel-, Rell-, Roll-, -Raſſel-, Gebirgs-, die Buch-, Schrotmaus, der Bilch, Rell, das Mauſeeichhörnchen; das graue ſchiefrige Eichhorn, der Geäuel, das Grauz
Schlaf-, Roſenapfel. [Schlafkraut, Küchenſchelle, Oſterblume.
das Siebenſchläferchen, Tagſchläferchen, der Tageſchlaf, das
der Siebenſchwanz, Seidenſchwanz. der Siebenſilbler, ein
der Siebenſtern, das Siebengeſtirn. [ſiebenſilbiges Wort.
der Siebenſtrahl, e. aufgerichtet Seeſtern m. 7 Strahlen. [ker.
das Siebenſtundenkraut, der Siebengeruch, der blaue Steinſiebenſtunt, adv. ſiebenmal. der Siebente, n. o. der letzte v.
die Siebente. die Septime, der 7te Ton v. Grundtone. [ſieben.
Siebentehalb, adj. 6½, ſechs ganz und das ſiebente halb.
das Siebentel, ein Siebentheil, einer von 7 gleichen Theilen.
Siebentens, adv. zum ſiebenten, als das ſiebente.
die Siebenthürme, ein Gefängnißſchloß bei Conſtantinopel.
Siebenzehn, ſiebzehn, num. card. ſieben und zehn.
Siebenzig, ſiebzig, num. card. ſiebenmal zehn. [Perſonen.
der Siebenzüchter, ſd., ein Zuchtpolizeigericht von ſieben
der Sieber, der Sichter; der Siebmacher, Siebarbeiter.
Siebförmig, adj. ſiebähnlich, ſiebartig, durchlöchert.
der Siebkaſten, Kaſten zum Sieben. der Siebknochen, Sieb-
der Siebläufer, der Kübel oder Rand des Erzſiebes. [bein.
das Sieblaufen, -dreben, e. Art Zauberei, um einen Schuldigen
der Siebler, der Sieber; ſd., der Siebmacher. [zu entdecken.
der Siebmacher, der Siebler, Sieber, Siebarbeiter, ein Hand-
das Siebmehl, geſiebtes Mehl. [werker, der Siebe macht.
die Siebplatte, ein fein durchlöchertes Häutchen hinten im
Auge, durch welches der Sehnerve dringt. [eines Siebes.
der Sieb-Rand, die -Schiene, der -Stab: — d. Rand u. ſ. w.
Siebreutern, l. das Sieb laufen laſſen. [Heide abzumähen.
das Siebt, das Seid, Segt, Heidrſiedt, nd., eine kleine Senſe, die
der Siebſetzer, Siebwäſcher, der Erzwäſcher im Hüttenbaue.
der Siebſtaub, der durchs Sieben abgeſonderte Staub.
das Siebtuch, das Beuteltuch, Haar-, ein lockerer Wollenzeug.
das Siebwerk, die Vorrichtung zum Sieben und Sondern der gemahlenen Graupen in einer Graupenmühle. [die Siebbiene.
der Siebwäſcher, Erzwäſcher, Siebſetzer. die Siebweſpe,
Siebzehn, ſiebenzehn, num. card. ſieben und zehn. [Jahre 17.
der Siebzehner, ſd., ein Siebzehnkreuzerſtück; ein Wein vom
der Siebzehnfuß, d. geſtreifte Vielfuß. der Siebzehnte, n. o.
Siebzig, ſiebenzig, n. c. ſiebenmal zehen. [der letzte n. ſiebzehn.
dee Siebziger, ein Schrobel oder Wollkamm mit 70 Reihen
das Siebzigſtel, der 70ſte Theil. [Haken; ein Siebzigjähriger.
der Siebzigſte, num. ord. der letzte von ſiebzig; der neunte
Sonntag vor Oſtern, Septuageſimä. [ziek), kränklich.
Siech adj. ſuchtig (ſuhtte) v. e. Seuche befallen, ſchwach (engl.
der Siech, ſd., ein Ausſätziger. [men, nd. kränkeln.
Siechen, l. ſd. ſuchten, ſchwach ſeyn, ſchmachten, ſerben, quies
das Siechbett, e. langwieriges Krankenlager, Schmerzensbett.
das Siechenhaus, Siechhaus, das Krankenhaus, das Hoſpital,
die Siechenkammer, die Krankenkammer. [das Cholerahaus.
die Siechenklapper, ehemals den Ausſätzigen angehängte Kl.
der Siechenmantel, eine ehemalige Kleidung der Ausſätzigen.
der Siechhäusler, Peſthäusler, d. Hoſpitolit, Krankenhäusler.
die Siechheit, die Sucht, e. langwierige Krankheit, e. Schaden.
der Siechkobel, ſd., ein Häuschen zur Verpflegung der Peſt-
Siechlich, adj. kränklich, unwohl, leidend, ſchwach. [kranken.
der Siechling, der Kränkelnde, der Schwächling. [wärter.
der Siechmeiſter, der Krankenaufſeher in Klöſtern, Kranken-
die Siechmeiſterinn, Krankenpflegerinn. [wierige Krankheit.
das Siechſeyn, -thum, das Kränkeln, d, Kränklichkeit, e. lang-
die Siechtage, die Siechzeit, die Dauer einer Krankheit.
Sied, nd., adj. u. adv. niedrig, ſeicht. die Sied, Siede, Seide.
Siedbeinig, nd., adj. kurzbeinig, kurzfüßig. [der Häckerling.
die Siede, das Sieden, der Sud, ſd., das gedrühte Viehfutter,
die Siedebank, Siedelade, Siedeſchneide, ſd., die Häckſelbank.
der Siedeſchneider, der Häckſelſchneider. [Siede anzumachen.
das Siede-Faß, der -Bottich, die -Schwinge: — d. Faß ꝛc. die
der Siedegrad, der Hitzegrad des ſiedenden Waſſers.
die Siedehitze, die Siedhitze, der Siedegrad. [den der Lauge.
die Siedehütte, eine Alaun- oder Salpeterhütte zum Einſie-
der Siedekaſten, die Futterbank, die Häckſelbank, Siedebank
der Siedekeſſel, ein Kochkeſſel. der Siedekorb, Futterkorb,
die Siedekunſt, die Kunſt des Einſiedens. [der Häckſelkorb.
der n. das Siedel, der Seſſel, Sattel, ein Stuhl, eine Truhe
ein Vorrathskaſten; eine Anſiedelung, ein Wohnbaus.
die Siedelade, die Siedebank, die Hackſelbank, Schneidelade.
der Siedelbau, die bauliche Erhaltung eines Wohnhauſes.
die Siedelei, die Anſiedelung, der Pflanzort, die Colonie, der
Anbau, die Niederlaſſung. [ſich etabliren; t. ein wenig ſieden.
Siedeln (ſidlan) l. ſich ſetzen, ſich niederlaſſen, ſich anbauen,
der Siedelhof, Sattelhof, v. Frohndienſten befreitet Bauerhof.
die Siedelung, Anſiedelung, Niederlaſſung, das Etabliſſement.
Sieden (ſidan) ſd. ſüden, l. ziſchen, aufwallen; t. heizen, kochen.
Siedenig, adj. ſiedend, heiß, drühheiß, glutheiß, feuerheiß.
der Siedeofen, ein Münzofen, die Münze weiß zu ſieden.
die Siedepfanne, eine Pfanne zum Einkochen. [Wärmemeſſer.
dee Siedepunct, der Siedegrad, das Zeichen der Siedehitze am
Sieder, ſither, nd., adv. ſeither. der Sieder, der Kocher,
die Siederei, eine Siedeanſtalt, ein Siedwerk. [der Einſieder.
die Siedeſchale, Schole zum Weißſieden der Münze im Siede-
die Siedeſchneide, die Schneidelade, die Häckſelbank. [ofen.
der Siedeſchneider, Futterſchneider, Häckſelſchneider. [ſehr.
Siedheiß, adj. ſiedend-, drühheiß. Siedig, adj. niedrig; ſd.,
das Siedland, nd., ein niedriges Land, Niederland, die —nng.
der Siedler (ſedata) der Siedeler, Anbauer, Anſiedler, Pflanz-
bürger, Coloniſt, Pflanzer. Siedleriſch, adj. pflanzbürgerdie Siedniß, nd., e. niedriger Grund, e. Thal. [riſch, koloniſtiſch.
der Sieg (ſiht) das Sech, das (behaltene) Schwert, die Oberhand, die errungene Uebermacht, die Ueberlegenheit, das Uebergewicht, d. günſtige Entſcheidung, d. ſiegreiche Kampf. [bedeckt.
Siegbar, adj. ſieghaft, ſiegreich. Siegbedeckt, adj. ruhm-

die Siedwoche, die Woche, da (Salz) geſotten wird.
das Siegel, das Zeichen, Wappen, das Petſchaft, das Bekräftigungszeichen, der Verſchluß, die Verwahrung; ſd., ein Schöner Siegel, ſd., das Spundloch, der Spand. [pfläſterchen.
die Siegelbank, ein Tiſch, die befeſtigten Tücher mit Bleiſte-
Siegelbar, adj. verſiegelbar, verſchließbar. [gein zu verſehen.
Siegelberechtigt, adj. ſiegelmäßig, e. Amtsſiegel führen dürfend.
der Siegelbewahrer, Siegelführer, der Schreiber, Kanzler.
der Siegelbruch, die Erbrechung oder Verletzung eines Sie-
das Siegelbüchslein, die Siegelkapſel, die Bulle. gels.
der Siegeler, der Be- oder Verſiegler; ein Siegelringhändler.
die Siegelerde, eine feine fettichte Thonerde, welche zu Glas
der Siegelfälſcher, der Nachmacher eines Siegels. [ſchmilzt.
die Siegelgebühr, das —geld, der Siegellohn, d. Gebühr für
der Siegelgräber, —ſtecher, Petſchaftſtecher. [das Siegeln.
der Siegelhammer, ein Hammer zum Einſchlagen des Siegels
die Siegelkapſel, das Siegelbüchslein, die Bulle. [auf Papier.
die Siegelkunde, die —lehre, ein Zweig der Wappenkunde.
das Siegellack, das Siegelmachs. [ꝛc. von Siegellack.
die Siegellack-Stange, der -Macher, -Fabrikant: — d. Stange
die Siegelleinwand, ſd., die Wachsleinwand, das Wachstuch.
das Siegelloch, ſd., Spundloch. Siegellos, ohne Siegel, unge-
Siegelmäßig, ſiegelberechtigt, amtlich anerkannt. [ſiegelt.
Siegeln, t. mit einem Siegel verſehen oder verſchlieſſen.
die Siegelpreſſe, eine Preſſe zum Abdrucken eines Siegels.
der Siegelring, mit einem Siegel verſehener Silberring.
der Siegelſtecher, Petſchaftsſtecher, Petſchierſtecher, Wappen-
der Siegelſtock, die Unterlage zum Siegellackdrücken. [ſtecher.
das Siegelwachs, das Kanzleiwachs z. Beſiegeln d. Urkunden.
der Siegelverwahrer, —bewahrer, —führer. [toco sigilli).
das Siegelzeichen, e. Schriftzeichen ſtatt eines Siegels (l. s.,
Siegen (ſigan, ſiñan) i. das Sech oder Schwert behalten, den
Sieg davon tragen, die Oberhand behalten, obliegen, gewin-
der Siegenbaum, Sebenb. [nen, Sieger bleiben, überwinden.
Siegen, i. ſickern, ſiakan, fallen, ſterben, ſchwinden, verſiegen.
der Sieger, der Obſieger, Ueberwinder, e. glücklicher Kämpfer.
der Sieger-Degen, die -Gewalt, das -Haupt, die -Krone, -Säu-
le, das -Schwert, der -Stolz, die -Wunde: — d. Degen ꝛc. eines
der Siegerepheu, ein Epheukranz als Siegeslohn. [Siegers.
das Siegerheer, ein ſiegreiches, triumphirendes Heer.
der Siegerich, die Ignatiusbohne, eine Heilpflanze. [diener.
der Siegerſt, ſd., der Sakriſtan, der Meßner, Küſter, Kirchen-
die Siegerkrone, d. Siegeskrone, der Siegeskranz; die Pracht-
Siegern, i. ſickern, ſiefern, ſeigern, herabtröpfeln. [lilie.
der Sieges-Aufzug, das -Bild, der -Bogen, das -Denkmal, die
-Ehre, -Fahne, -Feier, -Feierlichkeit, das -Feſt, die -Feſtlichkeit,
das -Gefühl, der -Genoſſe, das -Gepränge, -Gerücht, der -Ge-
ſang, das -Geſchrei, -Glück, der -Gott (Mars), die -Göttinn,
der -Jubel, -Kranz, die -Krone, der -Lauf, das -Lied, der -Lohn,
-Lorbeer, die -Macht, -Nachricht, die -Palme, das -Panier,
-Panier, die -Pforte, der -Pomp, die -Pracht, der -Preis, der
-Rauſch, -Ruhm, die -Säule, der -Tag, -Taumel, die -Waffe,
das -Zeichen (Trophäen): — d. Aufzug ꝛc. des Sieges oder
der Siegesfürſt, ein ſiegender Fürſt. [wegen des Sieges.
das Siegesgeſchenk, e. aufgehängte Trophäe, e. Siegeszeichen.
die Siegeshand, Siegerhand, ſiegreiche Hand, Heldenhand.
der Sieges-Held, das -Heer, die -Stärke: — d. ſiegende Held ꝛc.
das Siegeskleinod, ein erbeutetes Kleinod. [gekranztes.
das Siegeslaub, das Lorbeerlaub, Eichenlaub, Laub eines Sie-
das Siegesmahl, ein Mahl als Siegesfeier; ein Siegeszeichen.
der Siegesraub, die Siegesbeute, das erbeutete Gut; die Ent-
reißung, Abjagung des Sieges. [ſtreifter weißer Achat.
der Siegesſtein, der Siegſtein, der Sternſtein, ein blau ge-
das Siegesopfer, ein für den Sieg gebrachtes Opfer.
Siegesſtolz, ſiegestrunken, adj. vom Siege aufgeblaſen,
die Siegesſucht, die S. zu ſiegen. [ſiegberauſcht, ſieggeblendet.
das Siegesthor, Triumphthor, das Thor des Siegeseinzuges.
Siegesvoll, ſiegvoll, adj. ſiegreich, ſiegerfüllt. [Siegers.
der Siegeswagen, der Triumphwagen, d. Kriegswagen eines
Siegeszug, ein ſiegreicher Zug; e. Siegeseinzug, Triumphzug.
Sieggekrönt, adj. mit Sieg gekrönt, ſiegbelohnt, ſiegbeglückt.
Sieggewohnt, adj. zu ſiegen gewohnt. Sieghaft, ſieglich,
der Siegler, der Siegeler, Verſiegler. [adj. ſiegend, ſiegreich.
Sieglos, adj. nicht ſiegend, ohne Sieg; beſiegt. [der Held.
der Siegmann, Siegmar, der Sieger, Siegende, Siegreiche,
die Siegmannswurz, das -kraut, Siegmarkraut, der fleckige
Berg-, Alpenlauch, Allermannsharniſch, Sieg-, Häif-, Heil-
marj, wilder Alraun, Bergalraun, Neunhämmerlein, Sieben-
hämmerlein; Augenpappel, der Fellriß, die rothe Schwertlilie.
Siegmüde, adj. d. Siegens müde od. überdrüſſig, vom Siegen
die Siegmundwurzel, Siegmar-, Siegmannswurz. [ermattet.
der Siegmuth, das Siegesvertrauen, die Siegeshoffnung.
Siegmuthig, adj. ſiegtrunken, ſiegvertrauend, ſiegſtolz.
Siegprahlen, ſiegprangen, i. mit einem Siege prahlen oder
Siegreich, adj. ſiegend, triumphirend, ſiegbeglückt. [prunken.
der Siegſtein, der Siegesſtein. [die Augpappel, der Fellriß.
die Siegwurz, die Siegmannswurz, die rothe Schwertlilie,
Siegwartiſiren, i. empfindeln, dem Mond ſeine Leiden klagen.
das Siehdichum, Belvedere, e. Punct ſchöner, weiter Ausſicht.
die Sieke, Sicke, die Sie, ein Vogelweidchen; e. Blechgeſimſe.
der Siekenſtock, ein Klempneramboß mit Riemen, Blechge-
ſimſe zu ſchlagen. [paſſender Klempnerhammer.
der Siekenhammer, der Siekhammer, ein in den Siekenſtock
Siekern, i. ſickern, ſiegern, ſiefern, ſintern. [des Bienenwaſſers.
das Siel, nd., Säll, Schwelle, eine Deichſchleuſe zum Abzuge
die Sielacht, ein zur Erhaltung e. Sieles verpflichteter Bezirk.
der Sielbote, Sielläufer, nd., e. Bote in Sielangelegenheiten.
der Sieldeich, nd., ein mit einem Siele verſehener Deich.
die Siele, ad. Säle, die Bruſt- und Schulterpolſter zum Zie-
hen am Pferdegeſchirre; das Seil, der Riemen, Hoſenträger.
Sielen, nd., t. ableiten. der Sielenbau, Deichſchleuſenbau.
der Sielflügel, die Vorſetzung, eine Uferbefeſtigung vor einem
Sielfrei, ad., adj. frei von Beiträgen zum Sielbau. [Siele.
das Sielgeld, die Sielſteuer, -abgabe. [graben zu einem Siele.
der Sielgraben, das Sieltief, die Sielwetterung, ein Waſſer-
der Sielgeſchworne, der Deich—, ein beeidigter Sielaufſeher.
die Sielgrube, Sielkahle, die Grube, in welcher ein Siel an
die Sielkaje, das Ufer an einem Siele. [gelegt wird.
das Sielland, nd., das an einem Siele liegende Land.
die Sielſache, e. Sielenbauangelegenheit, das Sielenbauweſen.
der Sielſchatz, das Sielgeld. [e. Damm zwiſchen 2 Sielachten.
die Sielſcheidung, nd., die Sielſchattung, Waſſerſchattung,
der Sielſtrang, Zugſtrang am Siele d. h. Geſchirre der Pferde.
die Sielwetterung, nd., der Sielgraben, die Sielteufe.
der Siemann, ein vom Weibe beherrſchter Mann, der Pantof-
die Siene, ſd., die Wolle, der Füllrichter, die Seihe. [felküſſer.
Sienen, ſd., t. ſeihen, durchſeihen. der Sienzler, ſd., Süßer
der Sienit, Syen-, ägyptiſcher Granit. [Schmeichler, Höfling.
Siep! ziep! ein Laut, die Enten zu locken. [verſiegender Bach.
die Siepe, das Siepchen, nd., ein austrocknendes Flüßchen, e.
Siepen, ſipen, ſipern, t. ſickern, ſeigen, durchtröpfeln.
Siezen, t. Sie nennen, Sie ſagen. [tagshitze; e. Nickſtündchen.
die Sieſta, ſpan., die Mittagsruhe, der Mittagsſchlaf, die Mit-
die Sierra, ſpan., die Landesſperre, das Gebirge, die Bergkette.
das Sifelhaus, ein Haus von anbehauenen Balken. [gels.
der Sifflet, fr., das Flötchen, ein kleines Flötenregiſter in Or-

der Siffleur, der Zischer, Auspfeifer. Sifflíren, t. auspfeifen.
das Sift, das Siedt, Seid, nd., die kleine Heidesense. [sieben.
Sifren, nd., t. sieben, sichten, mit dem Siebe reinigen, durch-
das Sigill, Sigillum, lat., das Siegel. [Abkürzungszeichen.
Sigilliren, lat., t. siegeln, be-, versiegeln. die Siglen, lat., d.
Sigmödes, sigmoides, gr., adj. sichelförmig, gekrümmt.
das Signal, fr., das Zeichen, der Hief, die Losung, der Lärm-
schuß, die Fernschrift, das Flaggenzeichen. [die Hiefung.
das Signalement, fr., die Bezeichnung, genaue Beschreibung;
das Signalhorn, das Hief-, Hüfthorn. [r. sich hervorthun.
Signaliren, signalisiren, t. auszeichnen, merkwürdig machen;
der Signalist, e. Bezeichneter; Zeichengeber. [zeichen im Buche.
das Signēt, lat., das Handsiegel, Insiegel, Petschaft; e. Merk-
Signatum, lat., unterzeichnet und besiegelt. [ausdrucksvoll.
Significant, -icativ, adj. bedeutend, -tungsvoll, bedeutsam,
die Signatur, die Bezeichnung, Unterzeichnung, Besiegelung;
Bogenbezeichnung durch Buchstaben; Gebrauchszettel.
die Signification, lat., die Bedeutung, der Sinn eines Wortes.
Signifiriren, t. andeuten, kund thun. [Dame, Gebieterinn.
der Signore, ital., der Herr, Gebieter. die Signora, ital. die
Signiren, t. bezeichnen, unterzeichnen, besiegeln, unterschreiben.
das Signum, lat., das Zeichen, Merkmal, die Signatur.
das Sik, nd., das Sech, das Vorelsen des Pfluges, Pflugeisen.
die Sihle, nd., der Häring. Siknen, sd., i. sickern, rinnen.
Sijen, nd., t. seihen, seigen. die Sēje, nd., der Seiher, Milch-
die Silbe, Sylbe, gr., der Spell, Wortspalt, Wortheil. [sied.
der Sélau, eine Art Haarstrang, die Bärwurz, der Rostkümmel.
Silben, t. u. i. sillabiren, spellen, wortspalten, Silben trennen.
der Silben-Bau, -Fall (Rhythmus), das -Gewirr, die -Kür-
zung, -Länge, das -Maaß (die Quantität), die -Messung
(d. Prosodie), der -Tritt, die -Zeit: — d. Bau ꝛc. der Silben.
der Silbenklauber, -schnapper, -stecher, der Wortklauber,
Silbenmäßig, adv. nach dem Silbenmaße. [Wortkrittler.
das Silbenräthsel, die Charade. Silbenstecherisch, adv.
die Silbenstecherei, Wortkrittelei. [wortklauberisch, krittlich.
Silbenweisr, adv. Silbe für Silbe, eine S. nach der andern.
das Silber (silapar) nd. Sülver, e. edles weißes Metall; Silber-
der Silberaal, A. m. weißem Bauche u. Schwanze. [zeug, -glanz.
die Silber-Ader, der -Anstrich, die -Arbeit, der -Arbeiter,
die -Auflösung, das -Auge, der -Auszug, -Bach, das -Band,
der -Barsch, -Berg, das -Bergwerk, der -Beschlag, die -Be-
zahlung, das -Bild, -Blatt, -Blech, -Blinken, die -Blume,
der -Bogen, die -Borte, der -Börs, -Brenner, die -Brenne-
rei, der -Brennheerd, -Brennknecht, -Brennofen, -Buch-
stabe, die -Buckel, -Bürste, der -Busch, -Draht, -Drahtzie-
her, -Druck, die -Drusе, das -Erz, der -Faden, die -Farbe,
der -Fasan, -Flimmer, die -Flitter, der -Flügel, -Fluß, die
-Flut, der -Funken, -Fuß, die -Gabe, der -Gang, das -Geld,
-Geräth, -Geschenk, -Geschirr, -Geschmeide, -Gestäube, -Ge-
strudel, -Getön, -Gewand, -Gewässer, -Gewicht, -Gewirk,
-Gewölk, der -Glanz, die -Glocke, der -Gries, -Groschen, die
-Grube, der -Grund, -Gulden, das -Haar, der -Hafer, -Han-
bel, -Haufen, das -Haupt, -Harn, die -Kammer, der -Käm-
merer, -Diener, -Gehülfe, -Schreiber, -Wäscher, die -Wä-
scherinn, der -Kies, -Klang, das -Kleid, der -Klippfisch,
-Klumpen, -Knecht, das -Korn, der -Kram, -Kranz, die
-Kreide, -Krone, -Kugel, der -Laden, -Lahn, das -Laken,
-Laub, der -Laut, die -Laute, -Leiste, das -Licht, die -Lilie,
-Lacke, das -Meer, der -Mond, die -Münze: — d. Ader ꝛc.
von, in, aus, mit Silber, die Ader ꝛc. des Silbers, d. silber-
helle, silberweiße, silberne Ader, Anstrich ꝛc. [nen Blättern.
der Silberahorn, der rothe Ahorn mit unterhalb silberfarbe-
das Silberauge, e. Rabengattung m. silberglänzenden Augen.
die Silberarche, die versilberte Arche, die Perlenmutterarche,
der Silberätzstein, Höllenstein. [Kornarche, Pfeffernüßchen.
das Silberband, ein surinamischer silberstreifiger Häring.
der Silberbär, eine weiße Spielart des gemeinen Bären.
die Silberbaare, der -barren, eine rohe Silberstange. [krant.
der Silberbart, -binsch, Jupitersblume, Wollblume od. Wund-
der Silberbaum, e. B. m. silberfarbigen Blättern; die Silber-
pappel; d. Planenb., baumähnliche Gestaltung d. Silberanflö-
sung. [-beschwingt; — mit silb. Bleche, Blumen ꝛc. geziert.
Silber-beblecht, -beblümt, -belaubt, -beschildert, -beschuppt,
Silber-bedeckt, -bekleidet, -belastet, -besponnen, adj. m. Silber
Silberblank, adj. — glänzend, — hell, glänzendweiß. [bedeckt ꝛc.
Silberblaß, adj. mattweiß wie Silber, glänzend weißgrau.
das Silberblatt, das Blattsilber; ein silberweißes Blatt; das
Silberkrant, Gänsekraut, der Gänserich; die Silberblume, die
Mondviole, Mondkraut, Atlaßblume, Flittern, Waldriegel.
Silberblattig, adj. Silberblätter tragend. Silberblätterig,
adj. aus Silberblättern bestehend. [eine silberfarbene Blende.
Silberblau, adj. bläulichweiß wie Silber. die Silberblende,
der Silberbleck, der schnelle Schein der erstarrenden Oberflä-
Silberblinkend, adj. — glänzend. [che des flüssigen Silbers.
die Silberblumen, pl., d. Bläschen des geschmolzenen, fast rei-
Silberblumig, adj. mit silbernen B. bedeckt. [nen Silbers.
der Silberbocksbart, die gebogene silberfarbene Schmiele.
der Silberbogenspanner, Apollo, Erleger d. Schlange Pytho.
der Silberbote, sd., d. Schuldenbote, Gerichtsbote. [Brätling.
der Silberbrätling, sd., der Haberbrätling, ein silberweißer
die Silberbräune, ein braunes Silbererz. [Hochzeit.
die Silberbraut, die Inbelbraut, eine Frau auf ihrer silbernen
der Silberbräutigam, e. Ehemann auf seiner Silberhochzeit
der Silberbusch, -bart, e. Art Wollblume. [nach 25 Ehejahren.
der Silberdiener, der Aufseher des Silbergeschirres am Hofe.
die Silberdistel, die Marien- ab. Frauendistel, die Milchdistel.
die Silberdruse, die — niere, e. sehr reiches Silbererz. [den.
der Silberdukaten, eine ital. Silbermünze von 2 Reichsgul-
Silberdurchwebt, —durchwirkt, adj. m. Silber durchwebt.
Silberfarben, —farbig, adj. silberweiß, bläulichweiß.
der Silberfisch, der Meerhahn; die Pfingschaar; ein Bauch-
flosser, e. Stachelbauch, e. Kornährenfisch. [spanische Flotte.
die Silberflotte, die jährlich das Silber aus Amerika holende
die Silberforelle, die Seeforelle. [scher silbergrauer Fuchs.
der Silberfuchs, Griesfuchs, Silberhund, ein nordamerikani-
Silberfüßig, adj. silberne oder silberfarbene Füße habend.
die Silbergare, die völlige Läuterung od. Feinheit des geschmol-
Silbergediegen, adj. von gediegenem Silber. [zenen Silbers.
Silber-geblümt, -geduckelt, -gefügelt, -gehörnt, -gekrönt, -ge-
lockt, -gestirnt, adj. mit silbernen Blumen ꝛc. geziert.
Silber-gefaßt, -geflochten, -geschmückt, -gestickt, -gewebt, -ge-
wirkt, -geziert, adj. von oder mit Silber gefaßt, geflochten ꝛc.
der Silbergehülfe, ein Gehülfe des Silberdieners bei Hofe.
das Silbergericht, das silberne Tafelgeräth. [der zu leiten.
das Silbergerinn, ein Gerinn, Wasser auf das geblickte Sil-
das Silbergeschick, auf Silbererz weisende Bergarten auf neu-
Silberglänzend, adj. silberähnlich glänzend. [en Erzgängen.
das Silberglas, —glaserz, das silberhaltige Glaserz.
die Silberglätte, ein dem Silber beigemischter Bleikalk.
der Silberglimmer, das Katzensilber, ein silberglänzender
Silbergrau, adj. weiß- od. hellgrau, glänzendgrau. [Glimmer.
das Silbergras, die Nägeleinschmiele, die graue Schmiele.
die Silbergur, ein silberblättriger lettiger Glimmer.
der Silbergulden, eine Silbermünze von 16 Groschen.
Silberhaft, adj. silberähnlich, —artig, —farben. [helltönend.
Silberhell, adj. weiß und glänzend wie Silber, silberweiß

Silberharig, adj. mit ſilberweißen Haren geſchmückt.
Silberhaltig, adj. ſilbereenthaltend, ſilberig. [ſilbererze.
der Silberheerd, e. Herd zum Schlammen der Jungfernqueck-
die Silberhochzeit, d. ſilberne Hochzeit, die 25jährige Ehefeier.
das Silberhornerz, e. weiches blaßgelbes dem Hornſilber ähn-
liches Erz. der Silberkäfer, ein ſilberfarbener Roßkäfer.
der Silberhund, der Silberfuchs. die Silberhütte, eine
Silberig, —riſch, adj. ſilberhaltig, ſilbern. [—ſchmelzhütte.
der Silberkalk, in Kalk verwandeltes Silber, ein kalkhaltiges
Silberklar, adj. ſilberhell, ſilbern, ſilberglänzend. [Silber.
der Silberkönig, das geſchmolzene, ausgeſeigerte S. im Schmelzofen.
das Silberkraut, der Gänſerich, die wilde Rainfaen, das Sil-
berblatt; der gemeine Sinau; die Hirſchwurz, die Waldgöt-
die Silberkryſtalle, das ſalpeterſaure Silber. [tinn.
der Silberkuchen, das auf der Kapelle abgetriebene Blickſilber.
der Silberlachs, die Maiforelle. das Silberlaken, e. ſilber-
das Silberleder, verſilbertes Leder. [farbene Tutenſchnecke.
Silberleer, adj. ohne Silbergehalt, kein Silber enthaltend.
der Silberlerchen, ein in Silbererzgängen auf dem Hangenden
vorkommender weißer Letten. [ein Seckel; eine Apfelſorte.
der Silberling, eine altjüdiſche Münze von etwa 12 Groſchen.
Silberlockig, adj. mit ſilbergrauen Locken geziert, greis.
der Silbermeißel, Silberſpieß, ein Werkzeug, das erkaltete
Blickſilber vom Heerde abzuheben. [ein Silberbeegweck.
die Silbermine, eine ſilberhaltige Mine, eine Silbergrube,
die Silbermotte, das Schuppenthierchen, Fiſchchen, Zucker-
thierchen, Zuckerlecker, Ohrwurm; eine ſilberfarbene Mottr.
der —ilbermulm, ein erdiges oder verwittertes Silbererz.
der Silbermund, die Schlangenhaut, der Kameelleopard, eine
Schrauben- oder Mondſchnecke, m. ſilberfarbener Mündung.
Silbern, adj. aus Silber beſtehend oder gemacht; ſilberglän-
zend, ſilberhell tönend, edel wie Silber. [erhellen, verſilbern.
Silbern, i. wie Silber glänzen, S. enthalten; t. mit Silberlicht
die Silber-Nadel, das -Naß, der -Niederſchlag, -Page, das
-Papier, die -Pappel, -Platte, -Probe, das -Pulver, der
-Quaſt, die -Quelle, der -Rauch, das -Räuchen, der -Re-
gen, -Ring, die -Rolle, -Roſe, -Saite, der -Sand, die -Scha-
le, -Scheide, der -Scheider, der -Schein, die -Schelle, der
-Schimmel, -Schimmer, die -Schlacke, der -Schlag, -Schlä-
ger -Schmelzer, der -Schmied, -Schnee, die -Schnur, der
-Scheank, -Schreiber, die -Schrift, -Schuppe, der -Schwan,
-See, das -Service, der -Stab, die -Stange, der -Staub, der
-Sticker, die -Stickerei, der -Stift, die -Stimme, der -Stoff,
der -Strahl, -Streifen, -Strich, -Strom, das -Stück, der
-Teich, -Teppich, -Thaler, -Thau, -Tiſch, -Ton, die -Teeſſe,
-Trodel, der -Tropfen, die -Ware, der -Wagen, -Wäſcher,
das -Waſſer, die -Weiße, -Wille, das -Werk, die -Wirkerei,
-Wolke, der -Zahn, das -Zeug: — d. Nadel ꝛc. von, aus, in,
mit Silber, d. Nadel ꝛc. des Silbers, d. ſilberhelle, ſilberweiße,
die Silberniere, die Silberdruſe, ein -erz. [ſilberne Nadel ꝛc.
der Silberplätter, der Silberlahnmacher, Silberdrahtplätter.
Silberprangen, i. wie Silber oder mit Silber prangen.
das Silberqueckſilber, mit Silber vermiſchtes Queckſilber.
der Silberrauch, der oft ſilberreiche Rauch des ſchmelzenden S.
das Silberräuchen, r. Silberdrahtröhrchen zum Sticken, die
Silberreich, adj. ſilberhaltig, ergiebig an Silber. [Chenille.
der Silberreiher, der türkiſche und indiſche Reiher, der groſſe
Silberrein, adj. rein wie Silber, ganz lauter. [weiße Reiher.
die Silberrinne, das Silbergerinne, -kühlgerinne. [chr Miner.
der Silberruf, eine in Blaufarbenwerken gewonnene ſilberrei-
der Silberſalpeter, mit Salpeterſäure aufgelöſtes Silber.
das Silberſalz, der Silbervitriol, ſchwefelſaures Silber.
der Silberſchatten, ein leichter durchſchimmernder Schatten.
der Silberſchaum, die -ſchlacken, d.-ſtein; das Blattchenſilber.
der Silberſcheitel, ein mit Silberhaar bedeckter Scheitel.
die Silberſchere, eine Goldſchmiede-, Silberblech zu ſchneiden
der Silberſcheerſtein, -haltige Schlacke v. Anſieden d. Silbers
das Silberſchiff, e.-flottenſchiff, e. mit Silber beladenes Schiff.
das Silberſchlagloth, Schlag-, d. Feuer ausgeſetzte Geſchirrr
das Silberſchock, ein Schock Silbergroſchen. [zu löthen.
die Silberſchmiele, die weiße Schmiele, die Alpenſchmiele.
Silberſchuppig, adj. mit Silberſchuppen bedeckt.
der Silberſinau, ſd., der Bergfinau, Alchemilla alpina L.
der Silberſpieß, der Silbermeißel, das Blickſilber abzuheben.
der Silberſpinner, der Ueberſpinner der Seide mit Silberlahn.
der Silberſtein, die verhärtete Silberſchnecke. [den gewebt.
Silberſtoffen, adj. aus Silberſtoff beſtehend, aus Silberſtof-
das Silberſtück, ein Stück Silbergeld, Silberſtoff; die Flie-
gendrecktute, eine weiße Kegelſchnecke. die Silberſtufe, ein
der Silbertalk, e. ſilberfarbener tauber Talk. [Stück Silbererz.
Silberſtumm, adj. durch Beſtechung zum Schweigen bewogen.
die Silbertanne, die Weißtanne, die Edeltanne. [Geoſchen.
der Silberthaler, eine genueſiſche Münze von zwei Thaler zwei
die Silbertinctur, eine flüſſige ſilberhaltige Arzenei.
Silbertönend, ſilberhell klingend. Silberträchtig, -haltig
die Silbervermählung, die Silberhochzeit, ſilberne Hochzeit.
der Silbervitriol, das Silberſalz, das ſchwefelſaure Silber.
die Silberwride, Bamm-, Kopf-, Pappel-, Kamp-, weiße
Bruchweide, weißer Felber, Felbingee, Falbe, bittere Weide,
Wichel, Weichel, Wilge, gemeine Wride; die Sandweide. die
Steinackerweide, der kriechende Werft, der Sumpfwerft
Silberweiß, adj. weiß wie Silber, bläulich weiß. [ſtoffweber.
das Silberweiß, Katzenglimmer. der Silberwirker, Silber-
der Silberzahn, ein Stangelchen gediegenen S. im Geſteine
der Silberzain, die Silberbaere, der Silberſtab. [ten Silbers.
der Silberzettel, das Verzeichniß des auf e. Hütte ausgebrach-
Silen, nd., t. das Waſſer durch Siele ablaſſen, ableiten.
das Silentium, lat., Schweigen, die Stille. [B. die Trappiſten.
die Silentiarier, pl., zum Schweigen verpflichtete Mönch, z.
die Silge, e. Pflanze mit eingegerbten Blattern, die Peterſilie.
die Silhouette, fr., eine Schattenzeichnung, ein —riß, —bild
Silhouettiren, t. im Schattenriſſe darſtellen, abſchatten.
der Silhouetteur, der Schatteneißzeichner oder -Schneider.
das Silicium, die metalliſche Grundlage der Kieſelerde.
der Silk, nd., die Silge, die Peterſilge, Peterſilie. [ſtübchen.
das Silkendei, nd., das Frauengemach, ein Bet- u. Schmoll-
das Sillabub, Silli-, engl., e. mit Zucker verſüßtes Getränk.
die Sille, das Seil, der Befeſtigungsriemen um den Leib des
Lockvogels am Vogelheerde; ſd., der Hoſenträger; nd., der
Sillen, t. ſeilen, feſt binden, anſchirren. [Trog, die Krippe.
die Sillen, gr., Spottgedichte. der Silli, ſd., Söhnlein, Knabe.
die Silke, nd., die Sibylle, ein Frauenzimmer, ein böſes Weib.
die Silke-Sipels, nd., ein Täubelmädchen, eine Spielkaſche,
ein eitles Frauenzimmerchen. der Silurus, gr. der Wels.
der Sillograph, der Satirenſchreiber, der Spottſchreiber.
der Silm, ſd., die Siele, ein Pferdegeſchirr ohne Kummet.
der Silo, ſpan., eine Erdgrube, e. unterirdiſcher Getreidekeller
Silveſtern, ſd., i. am Neujahrsabend luſtig ſeyn, ſchmauſen.
die Simarre, die Zimarra, ital., ein Schleppkleid; ein langes
das Similargent, fr., das Scheinſilber. [Obergewand.
die Simarubarinde, e. Art Quaſſia od. Bitterrinde. [zenföemig.
Simbel, ſinel, ſinbel, ſd., (ſinnuel) adj. länglich rund, wal-
das Simile, lat., das Gleichniß, die Vergleichung, Aehnlichkeit.
das Similor, Semid'or, fr., das Scheingold, ein Miſchmetall
aus Kupfer und Zink. [Malter, ½ Scheffel.
das Simmer, das Simri, ſd., ein Getreidemaaß, 2 Metzen, ½

das Simbipuri, der Kauri, das Schlangenköpfchen, die gemeine Muſchelmünze.
der Simering, ſd., eine Brezel.
d. Simoniäcus, e. Pfarrei- od. Pfründenkäufer, Pfarrſchacherer.
die Simonie, die Simonsſünde, der Pfründenwucher, Verkauf geiſtl. Aemter.
der St. Simoniſt, Anhänger des Simonismus, der politiſchen Meinung des Grafen St. Simon.
Simpel, fr., adj. einfach, ſchlicht, einfältig, kunſtlos, dumm.
der Simpler, der Simplicius, der Simpel, der Gimpel, der Einfaltspinſel, der Dummkopf, der Trapf, der Schafskopf.
die Simplicität, lat., die Einfachheit, die Schlichtheit, die Einfalt, die Geradheit, die Offenheit, Unſchuld, Redlichkeit.
die Simplification, lat., die Vereinfachung. Simplificiren, die Simplicia, lat., einfache Arzeneimittel. [lat., t. vereinfachen.
das Simplum, pt. -pla, lat., das Einfache, die einfache Steuer.
der u. das Sims, das Geſims, der Rahmen, der Rand, Bort, die hervorragende Einfaſſung, der Ofenkranz. [anzuſtaſen.
der Simshobel, der Geſimshabel, ein Tiſchlerhabel, Simſe
die Simſe, die Semſe, die Semde, die Seude, die Binſe.
die Simskachel, die Geſimskachel, obere Randkachel e. Ofens.
der Simsſtein, Geſimsſtein, ein zum Geſimſe geformter Stein.
das Simulacrum, lat., das Gleichniß, das Bild, Canterfei.
das Simswerk, das Geſimſe, Sims. [lung, das Scheinweſen.
die Simulation, lat., das Gleichthun, die Gleißnerei, Verſtel-
Simuliren, lat., t. gleichſen, gleißen, vorgeben, heucheln, vor-
Simultän, lat., gemeinſchaftlich. [wenden, desgleichen thun.
das Simultaneum, lat., das gemeinſchaftliche Recht, die Gleichberechtigung, der Mitgenuß. [ner Glaubensverwandten.
die Simultankirche, eine gemeinſchaftliche Kirche verſchiede-
die Simultaneität, lat., das gemeinſame Daſeyn, das Zuſam-
der Simus, Simos, gr., e. Stumpf-, Stülpnaſiger. [mentreffen.
der Sinaapfel, die Apfelſine, e. aus China ſtammende Frucht.
der Sinaapfelbaum, der Apfelſinenbaum. [Senfbrühe.
das Sinapeläon, gr., das Senföl. das Sinapium, lat., eine
die Sinapiſation, die Hautreizung durch Senfpflaſter.
der Sinapism, lat., der Senfumſchlag, das Senfpflaſter.
die Sinaſeide, die Chinaſeide, feine chineſiſche Seide.
der Sinau, Sinnau, eine Pflanze mit runden lappigen Blättern, der Thandehalt, die Thaurafe, der Löwenfuß, die -tappe, gülden Gänſerich, Marienkraut, Franen-, Trauer-, Bettlermantel, Silberkraut, Gänſegrün, Sterns-, Mutter, Ohmkraut, Frauendiß, Aſchnitz, Helft. [der Schein der Aufrichtigkeit.
die Sinceration, lat., das Ehrlichthun, Ehrlichkeitsheuchelei,
Sinceriren, aufrichtig ſeyn, ehrlich anſagen, betheuern. [keit.
die Sincerität, lat., die Aufrichtig-, Lauter-, Redlich-, Ehelich-
das Sinelput, lat., das Barberhaupt, der Vorder-, Vorkopf.
der Sind, nd., die Synode, das Kapitel, das Conſiſtorium.
der Sindau, der Sinau; der rundblättrige Sannenthau.
die Sinde, nd., das Geſinde, die Dienſtboten. [Ruhegehalt.
die Sinecura, —re, lat., die Verſorgung, die Pfründe, der
der Sinter, nd., ausgebrannte Steinkohlen. [Nelkenart.
der Sinēſe, der Chineſe. die Sineſernelke, eine chineſiſche
die Singanſtalt, die Singakademie, das Singinſtitut, die Singſchule, eine Sing-Unterrichts- oder Uebungsſchule.
Singbar, adj. zum Singen geeignet oder paſſend, ſinglich.
der Singbaß, die Baßſtimme im Geſange. [der Kirchenſänger.
der Singchor, der Singechor, ein Sängerchor; der Stand
die Singdroßel, die Sangdroſſel. [Heuſchreckengrille, Cirade.
die Singfliege, eine fein ſummende Fliege; die Baumgrille, die
die Singfuge, eine geſungene Fuge, ein Fugengeſang.
das Singhaus, das Odēum. das Singinſtitut, die -anſtalt.
die Singkunſt, die Kunſt des Geſanges, die Geſanglehre.
die Singele, ſd., die Ohrfeige. der Singelehrer, der Geſang-
die Singeleiter, die geſungene Tonleiter, Stimmleiter. [lehrer.
der Singel, nd., vom Senkblei aufgezogene Kieſelchen.
Singelig, ſd., adj. ſingluſtig, ſingfertig. [ein großer Sänger.
der Singemeiſter, ein Meiſter im Singen, e. Geſang-Virtuoſe,
die Singemeſſe, das Singeamt, eine geſungene Meſſe.
die Singemücke, Singeſchnacke, die gemeine ſummende Mücke.
Singen (ſingan) i. tönen, ſummen, hummen, ſtimmen, brummen, klingen, pfeifen, ziſchen, ſchnarren, zwitſchern, ſchlagen, zirpen; t. erdenken, dichten, beſingen, preiſen, feiern, verherrlichen; ſingend vortragen. [thanne; der Dichter.
der Singer, der Sänger; die Nachtigall, eine 45pfündige Kar-
das Singen, das Tönen, d. Geſang; das Ohrenklingen, -tönen.
die Singenote, e. Note z. Singen; pl., Singeſachen, Geſang-
das Singepult, ein Notenpult zum Singen im Stehen. [noten.
der Singergeiſt, d. Neigung zum Singen, Singeluſt; Dichter-
die Singeſaite, die feinſte Geigenſaite, fr. Chanterelle. [geiſt.
der Singeſatz, ein ſingbarer Satz; e. kurzer—, die Cavatina.
das Singeſchauſpiel, Singeſpiel, Singſpiel, die Oper,
der Singeſchauſpieler, ein Opern-, Bühnenſänger. [Operette.
die Singeſchnake, die Singemücke, die ſummende Macke.
der Singeſchüler, der Charfchüler, der Currendaner.
der Singeſchwan, der zur Paarungszeit ſchreiende wilde Schw
das Singeſpiel, Singſpiel, die Oper, Operette.
der Singeſpieler, der Opernſänger, Operiſt, Bühnenſänger.
das Singgedicht, die Arie, das Lied, d. Geſang. [Art Korkzieher.
der Singleton, fr. ein Einzelblatt im Whiſtſpiele; engl. eine
das Singrün, das Jngrün, Wintergrün; gemeiner Kreuzdorn.
der Singſang, das Geſinge, die Singerei; e. ſchlechter Geſang.
das Singſpielhaus, das Opernhaus, Theater. [Singrolle.
die Singſtimme, eine ſingfähige Stimme; die Singnaten, die
das Singſtück, die Cantate, das Oratorium, die Motette.
die Singſtunde, die Sing- oder Geſangunterrichtsſtunde.
der Singtanz, Singetanz, ein mit Geſang begleiteter Tanz.
der Singulär, Singularis, lat., die Einzahl, -heit, -maligkeit.
Singulär, adj. lat., ſeltſam, einzig, ſonderbar, auffallend, wun-
derlich, eigen, beiſpiellos. [ſamkeit, die Eigenthümlichkeit.
die Singularität, lat., die Sonderbarkeit, die Eigenheit, Selt-
das Singularium, lat., ein beſonders wirkſames Heilmittel.
der Singvogel, der Sangvogel, Sänger, die Motacille.
die Singweiſe, die Sangweiſe, die Melodie, die Singmuſik.
Sinister, lat., adj. link, linkiſch; ungünſtig, widerwärtig, nach-
der Sinkaal, nd., ein auf das Haupt Geſchlagener. [theilig.
die Sinke, Senke, Niederung, Tiefe, der Grund. [ſtechen, neſſeln.
Sinkeln, ſd., t. zängeln, zwicken, prickeln, nrigeln, beennen,
Sinken, i. (ſinkan, ſamkan) nd. ſacken, ſiegen, verſiegen, ſeicht
werden, ſeigen, ſeihen, ſickern; ſd. niederſich geben, abnehmen,
ſchwinden, ſchwimen; zu Grunde gehen, fallen, ſtürzen; ſich
legen, nachlaſſen; t. abſinken, einſenken, vertiefen, fällen.
der Sinker, der Senker, ein Senkreis, Ableger, eine Brutzwiebel; Schachtſenker, -gräber. [ſchworne, der Aufſeher e. Zeche.
der Sinkler, Sinkergeſchworne, Schauberr, Schieferge-
der Sinking-Fund, engl., der Tilgungsfond, das —kapital.
das Sinkwerk, e. künſtl. Waſſergrube im Steinſalze; e. Geſenke.
der Sinn (ſinn) der Schein, das Sehen, Geſicht, das Innewerden, das Wahrnehmungswerkzeug, Sinnesorgan, das Auffaſſungsvermögen, die Empfänglichkeit; die Neigung, Geneigtheit, Geſinnung, Denkungsart, das Gemüth, die Gemüthsart; die Bedeutung, d. Wortverſtand. [Sinne nach andere denkbar.
Sinnänderlich, —änderig, adj. veränderlichen Sinnes, dem
der Sinnau, der Sinau. Sinnbegabt, adj. m. Sinnen begabt, ſehend, wahrnehmend, verſtändig, denk-, wahrnehmungsfähig.
das Sinnbild, Seh-, Sicht-, Denk-, Zeige-, Scheinbild, e. bildliches Zeichen, das Emblem, Symbol, die Allegorie. [nnſpielen.
Sinnbildern, t. allegoriſiren, ſinnbildlich reden od. darſtellen,

Sinnbildlich, adj. bildlich, uneigentlich, tropiſch, emblematiſch, allegoriſch, ſymboliſch, vorbildlich. [epigrammatiſch.
der Sinndichter, der Epigrammatiker. Sinndichtlich, adj.
Sinnen, t. (ſinten, ſynnen) lehen, mit den Augen meſſen, niſten, ahmen, ohmen, eichen; i. den Sinn (Verſtand) richten, reflectiren, denken, grübeln, forſchen, ſpeculiren. [Körperwelt.
das Sinnenall, die Sinnenwelt, die Natur, das Weltall, die
das Sinnen-Bild, der -Dueſt, die -Feſſel, der -Genuß, das -Glück, die -Knechtſchaft, -Kunſt, -Liebe, -Luſt, der -Menſch, -Pfad, die -Probe, -Prüfung, -Qual, der -Rauſch, das -Reich, der -Reiz, -Schlaf, -Schwelger, die -Schwelgerei, der -Sklave, -Taumel, -Trieb, -Trug, die -Verrückung, der -Wahn, der -Weg, die -Weide, -Welt, das -Weſen, die -Wolluſt, der -Zauber: — d. ſinnliche Bild ꝛc., d. Bild, Durſt ꝛc. der Sinne.
das Sinnenland, die ſinnliche Welt, die Natur, Erde.
die Sinnenlehre, die Lehre o. den Sinnen u. der Sinnenthätigkeit.
Sinnenlos, adj. ſinnlos; der Sinne beraubt. [keit, d. Aeſthetik.
der Sinner, ſd., der Abmer, Viſirer, Eicher. [nung, Beſſerung.
die Sinnesänderung, die Bekehrung, Aenderung der Geſinnung.
die Sinnesart, Geſinnung, Denkweiſe, Denkungsart, Gemüthsart, Charaktere.
der Sinnesgenoſſe, Gleichgeſinnte, -denkende. [art, Charaktere.
die Sinneskraft, die Denkkraft; die Stärke eines Sinnes.
die Sinnesſchwäche, e. ſchwaches Herz, e. boshafte Geſinnung.
der Sinneswechſel, die Sinnesänderung; der Wankelmuth.
Sinngedichtlich, adj. epigrammatiſch. [Geſinnungswechſel.
das Sinngedicht, Spott-, Stachel-, Witzgedicht, d. Epigramm.
die Sinngleiche, Sinn-, Bedeutungsgleichheit, Synonymie.
das Sinnglied, Sinneswerkzeug, -organ. [Gleichbedeutung.
das Sinngrün, Singgrün, das Ingrün oder Wintergrün.
der Sinni, ſd., d. Viſiermaaß; d. Ort, wo d. Fäſſer niſtet werden.
Sinnig, adj. bei Sinnen, ſinnend, bedächtig, beſonnen, verſtändig, ruhig, langſam; geſinnt, gefühlvoll, ſanft, innig.
die Sinnigkeit, der Sinn, die Sanftmuth, die Innigkeit.
das Sinnkraut, die Sinnpflanze, das Fühlkraut, die Mimoſe.
Sinnlich, adj. durch die Sinne vermittelt, die Sinnenluſt befriedigend, die Sinne betreffend; fleiſchlich; nd., ſinnig, beſcheiden, ehrbar, ſauber. [Sinnen-, Fleiſchesluſt, ſinnl. Begierde.
die Sinnlichkeit, das ſinnliche Weſen, d. ſinnl. Wahrnehmung.
Sinnlos, adj. ſinnenlos; von Sinnen, verſtandlos, verrückt, unſinnig; bedeutungslos, nichtsſagend. [Bedeutungsloſigkeit.
die Sinnloſigkeit, die Verſtandloſigkeit, die Unſinnigkeit; die
die Sinnpflanze, das -kraut, Fühlkraut, die Mimoſe, Schaam-
die Sinnrede, eine ſinnreiche Rede. [pflanze, reizbare Akazie.
Sinnreich, adj. bedeutungsvoll, bedeutſam, witzig, ſcharfſinnig, geiſtreich, klug, vielſagend, pfiffig, erfinderiſch, ſchlau.
der Sinnrückhalt, der Gedankenvorbehalt, der Auslegungs-
der Sinnſchluß, ein Vernunftſchluß ohne Oberſatz. [vorbehalt.
Sinnſchwer, bedeutungs-, vielſagend, gewichtig, gewichtvoll.
das Sinnſpiel, das Auslegungsſpiel, e. Wortſpiel. [tiefſinnig.
Sinnſpielen, mit dem Sinne eines Wortes od. Satzes ſpielend.
der Sinnſpruch, der Denkſpruch, ein ſinnreicher Ausſpruch, ein Sprichwort, eine Sentenz; das Lemma, die Inſchrift.
Sinnſprüchlich, adj. einem Sinnſpruche ähnlich, ſententiös.
Sinnverwandt, adj. ſynonym, gleich- oder ähnlichbedeutend.
die Sinnverwandtſchaft, Synonymie, Bedeutungsähnlichkeit.
die Sinnverwandtſchaftslehre, Synonymik. [Wörterbuch.
das Sinnverwandtſchaftswörterbuch, ein ſynonymiſches
Sinnvoll, adj. voll Sinn, bedeutungsvoll, ſinnſchwer, -reich.
das Sinnwerkzeug, das Sinneswerkzeug, ein Sinnenorgan.
der Sinopel, ein eiſenhaltiger Jaſpis; das Grün in der Wap-
die Sinſonte, die amerikaniſche Nachtigall. [penkunde.
Sint (zit) adv. ſeit; conj. ſeyend (rom. siond), da, weil, indem,
das Sinſel, Sinzel, ſd., das Geſims, der Sims. [nachdem.
Sintemal, conj. ſeyend einmal, da es einmal iſt, weil, ſint.
der Sinter, Zünder, die Schmiedſchlacken u. glühendem Eiſen.
der Sinter, der Sickerſtein, Steinſinter, Tropfſtein, Rinnſtein, ein Kalkniederſchlag aus dem Waſſer; die Sinterаſche, die Aſche von faulem Holze. [tröpfeln, durchſeihen; gerinnen.
Sintern, i. nd., ſtepern, ſiepen, ſiegern, ſeigern, ſickern, durch-
das Sinterwaſſer, ausſinterndes Kalkwaſſer. der Sinto, Lehre des Confutſe bei d. Japaneſen. die Sinumbralampe, e. ſchat-
Sinuös, lat., buſig, gekrümmt, eingebogen, buchtig. [tenloſe L.
die Sinuoſität, die Buchtung, die Einbiegung, die Krümmung.
der Sinus, lat., der Buſen, Meerbuſen, Golf; die Winkelſtütze.
Sipeln, nd., i. ſippern, ſifeln, ſüffeln; Thränen fallen laſſen.
die Siphylis, ſ. Sy—. Sipen, ſipern, nd., i. ſickern, ſintern.
der Sipho, Siphon, ge., eine Saug- od. Spitz-, Nernenröhre.
das Sipmaaß, ein Getreidemaaß, ein Viertelsſcheffel.
Sipp, nd., adv. zipp, mund, geſpitzt, geziert, zimperlich, affectirt.
der Sipp, Sippe, Sipper, ein Verwandter, Mage, Vetter.
die Sippe, die Sippſchaft, die Verwandtſchaft, die Familie.
Sippen, i. geſippt ſeyn, verwandt ſeyn; nd. ſippken, nachlaufen; ſippern, ſchlecken, ſchlürfen. [e. nachlaufender Hund.
der Sipperbe, ein erbender Verwandter. der Sipphund, nd.,
Sippken, nd., ſippen, nachlaufen; ſippern, oft u. wenig trinken.
die Sippkraft, die Kraft der Verwandtſchaft. Sipplich, adj.
der Sippſchaftsbaum, Stamm-. [den Sippen angemeſſen.
die Sippſchaft, die Sippe, Verwandtſchaft, die Verwandten.
das Sipptheil, der Erbſchaftsantheil eines Verwandten.
die Sippzahl, der abgezählte Grad der Verwandtſchaft.
Sir, engl., Herr, Ritter. [Anſchlag- oder Krätzmilbe.
die Sire, die Siere, die Süre, Senre, Seire, Sirichen, die
die Sirbelt, Sieme, Siemende, Sirte, ſd., das Käſewaſſer, die
Sire, fr., Ew. Majeſtät, die Anrede an Könige. [Ziegermolke.
die Serene, das Meerfräulein, eine bezaubernde Sängerinn,
das Sirenlied, ein Lock- oder Zaubergeſang. [Verführerinn.
die Siriäſis, ge., der Sonnenſtich, die Hundstagskrankheit.
der Sirius, der Hundsſtern, d. geöſt. Fiſtern. [mum, Samiel.
der Siroeco, Scirocco, der ägyptiſche Glühwind, der Sa-
der Sirop, der Syrup, der Zuckerhonig, der Zuckerſaft, der Ablauf aus den Zuckerſiemen. [der Salamander, der Molch.
die Sirpen, ſd., die Jute, der Quatterlätſch, eine Art Molken; der Sirſakas, oſtind. geſtreiftes Zeug aus Seiden. Baumwolle.
die Sirten, Syrten, die Sandbänke, Riffe, Klippen im Meere.
die Sirtelſchlange, eine kanadiſche Schlangenart.
Sirzen, t. ſiezen, ſienen. die Siſer, die Siſererbſe, die Ziſee,
das Siemometer, ge., ein Erdbebenmeſſer. [die Kichererbſe.
die Siſter, ein feiner Napfkuchen; d. Siſtrum, der Schellenſtab
das Siſter, ein Getreidemaaß, $^5/_4$ Laſt. [deim Iſisdienſte.
Siſtiren, lat., t. ſtellen, hemmen, einhalten; r. ſich einfinden.
die Siſtirung, die Einhaltung, die Einſtellung. Sit, nd., ſeit.
Sitmals, adv. ſeit damals, ſeitdem, indeß, ſeither, von da an.
die Sitakratie, ge., das Unvermögen, Speiſen zu behalten.
die Sitiologie, ge., die Nahrungs- oder Lebensmittelkunde.
die Sitte (ſit) d. Satz, d. Geſetz, d. Gebrauch, die Gewohnheit;
Sitten, t. geſittigen, geſittet machen. [Anſtand, das Betragen.
die Sitten-Anmuth, das -Buch, -Büchlein, die -Darſtellung,
der -Fehler, die -Feinheit, der -Forſcher, die -Geſchichte, die
-Milde, das -Reich, die -Reinheit, die -Regel, der -Richter,
die -Rohheit, -Schule, der -Staat, die -Strenge, die -Verbeſſerung, das -Verderben, der -Verderber, das -Verderbniß,
der -Verfall, die -Verfeinerung, die -Welt, der -Zwang: —
das Sittengeſetz, das Moralgeſetz. [d. Anmuth ꝛc. der Sitten.
die Sittenlehre, die Moral, die Ethik; die Moralphiloſophie,
die Moraltheologie; die Anſtandslehre; die Sittenpredigt.
der Sittenlehrer, der Ethiker, Moraliſt, Moralphiloſoph.

Sittenlehrig, adj. moraliſch, ethiſch, asketiſch, moraliſirend. die Sittenliſte, die Conduitenliſte, das Aufführungszeugniß.
Sittenlos, adj. unſittlich, ausſchweifend, unmoraliſch, an die Sittenloſigkeit, Unſittlichkeit, Immoralität. [ſtandswidrig.
der Sittenmeiſter, der Hofmeiſter, der Erzieher. [meiſter.
der Sittenmeiſterer, Sittenkrittler, Sittenrichter, der Hof-
die Sittenmilderung, -verfeinerung, Cultur, Civiliſation,
der Sittenprediger, Sittenadler, Sittenmeiſterer. [Bildung.
die Sittenpredigt, die Expoſtulation, Ermahnung, Vorwürfe.
die Sittenrichterei, -meiſterei. d. Sittenſpruch, Moral, Lehre,
das Sittenwerk, Moralwerk, e. Schrift über d. Sitten. [Sentenz.
die Sittenwelt, die ſittliche Welt, das Sittenreich. [raliſch.
Sittenwidrig, adj. anſtandswidrig, ungebräuchlich, unmo-
das Sittgelb, e. Geld aus d. Beeren u. der Rinde des gemeinen
Sittig (ſittle) adj. geſittet, ſanft, gelinde. [Wegedornes.
der Sittig, der Pfittarus, lat., der Papagei, das Papchen.
Sittigen, t. geſittigen, bilden, geſittet machen, erziehen.
Sittiggrün, adj. papageigrün. das Sittighaus, das Papa-
der Sierigkarpfen, der Laimer. [geihaus, Papageienbauer.
Sittlich (ſittlih) adj. der Sitte gemäß, gebräuchlich, gewohnt,
Sittreich, adj. reich an guter Sitte. [moraliſch, geſittet, ſittſam.
die Sittlichkeit, die Moralität, Geſittetheit, die gute Sitte.
die Sittmäßigkeit, die Beſcheidenheit. [anſtändig, wohlgeſittet.
Sittſam (ſittſam) adj. geſittet, wohlgezogen, züchtig, keuſch,
die Sittſamkeit, die Geſittetheit, die Züchtigkeit, Keuſchheit.
der Sittvogel, die Spechtmeiſe, der Blaufpecht, Graufpecht.
die Situation, lat., die Stellung, Verfaſſung, Lage, Zuſtand,
Situiren, t. ſtellen, legen, Lage geben. [das Verhältniß.
Situirt, adj. gelegen, geſtellt. [Reſidenz, das Lager; das Gefäß.
der Sitz, der Seſſel, der Platz zum Sitzen, der Wohnort, die
die Sitzanker, ein großer feſtliegender A. zum Heranziehen der
die Sitzarbeit, die ſitzende Arbeit, die A. im Sitzen. [Schiffe.
die Sitzbank, die Bank, die Zetteldank am Webſtuhle; die Of-
das Sitzbein, das Geſäßbein. [fizlersbank in einer Schaluppe.
der Sitzbein-Knorren, -Nerve, die -Schlagader, der -Stachel,
Theile am Sitzbeine. [Divan, das Lotterbett, Faulbett.
das Sitzbett, das Rahebett, das Sopha, das Kanapee, der
Sitzen (ſitzan) t. ſied d. h. niedrig ſeyn, auf dem Gefäß ruhen,
ſich ſtill verhalten, gefangen ſeyn; —laſſen, im Stiche laſſen,
verlaſſen, dulden; —bleiben, ledig bleiben. [Gefäß, d. Hintere.
der Sitzer, der Sitzende; eine Schiffbauholzverlängerung; das
das Sitzfleiſch, das Sitzefleiſch, die Ausdauer bei ſitzender Ar-
das Sitzgebund, e. Gebund Stroh zum Sitzen. [beit, Sitzleder.
die Sitzerei, das Sitzen, das Geſitze, die Sitzart, die Sitzweiſe.
das Sitzgeld, die Gefangenwärtergebühr; der Beiſitzerlohn;
d. Schutzgeld, e. Häuslerabgabe. Sitzhaft, ſeßhaft, anſäßig.
Sitzig, E. enthaltend. d. —hocken, Springvorübung d. Turner.
der Sitzkaſten, ein Kaſten unter einem Sitze. das Sitzkiſſen,
das Sitzläger, ein zum Sitze dienendes Lager. [Sitzpolſter.
das Sitzleben, das Sitzlingsleben, die ſitzende Lebensart.
der Sitzling, der Hocker, e. Stubenmenſch, Nachtſitzer, Schreib-
der Sitzort, der Ort, wo ein Bergmann ſitzend arbeitet. [menſch.
der Sitzpfahl, ein Klotz oder Pfahl zum Sitzen bei der Arbeit.
das Sitzpolſter, -kiſſen, e. gepolſtertes Sitzbrett. [viel zu ſitzen.
Sitzſam, gern ſitzend. die Sitzſamkeit, Sitzluſt, d. Neigung
die Sitzſtätte, der Sitzort. der Sitzſtock, -brett mit e. Fuße.
der Sitztag, e. Tag des Sitzens, ein Gefängnißtag; Sitzungs-,
die Sitzung, die Seſſion, die Amtsverſammlung. [Seſſionstag.
der Sitzungstag, der Seſſionstag, der Gerichtstag.
die Sitzweile, ſ. d., die Sitzzeit; die Zeit der ſitzenden Arbeit.
das Six-le-vas, der ſechsfache Gewinn des Einſatzes im Pha-
der Skabin, der Schöppe, der Gerichtsbeiſitzer. [raoſpiel.
der Sixpence, engl., ½ Schilling, eine Silbermünze von 4
das Skabinat, Schöppenamt, der Schöppenſtuhl. [Groſchen.
Skalarſen, ſd., ſ. umherſchwärmen. [gefolge, der Kirchhof
die Skalette, ſd., (ital., scaletta) die Todtenbahre, das Leichen-
die Skalettakirche, ſd., die Gottesacker-, Begräbnißkirche.
die Skalettenſagerinn, ſd., die Leichenbitterinn. [Barde.
der Skalde, der Schale, der Schaller, Sänger, ein nordiſcher
Skaliren, ſd., ſ. ſchelten, ſchmähen, ſchimpfen, ſpotten.
Skalleniſch, gr., ungleich, ungleichſeitig (Dreieck). [Kerbel.
die Skalſis, das Hacken, Kratzen, Scharren. der Skandix, gr.,
der Skapp, ſd., die Käſeform mit fein durchlöchertem Boden.
das Skapolith, der Stengelſtein, eine Art Feldſpath.
das Skartenkraut, Scharten-, Skorten-, Bergalant, der rund-
die Skarabeen, ſ. Sc—. [blättrige Storchſchnabel, Taaben-.
der Skardamygmus, die Skardamyxis, gr., das Blinzeln.
der Skaſt, der Fiſchadler, der Beinbrecher, der große Meeradler.
Skätiegen, t. die Karten ablegen, die d. Kartengeber mehr hat.
das Skät, e. Kartenſpiel unter 3 Perſonen. d. Skardamykt, gr.,
das Skartekel, ſd., das Concoct, d. Kladde, e. Aufſatz. [Bluntler.
Skarren, ſd., ſ. katzen, haſſen, necken, ſcheren, plagen, bubeln.
der Skazon, der Choliambus, gr., der Hinkevers, ein hinkender
Jambus. Skazontiſch, gr., hinkend [das Todtengerippe.
das Skelett, das Gerippe, das Beingerüſt, d. Knochengebäude,
der Skelettiſt, e. Gerippmaler. die Skenographie, ſ. Sc—.
Skelettiren, t. ausſcioren, e. Gerippe präpariren d. h. reinigen.
das Skepaſterion, —paſtron, gr., e. bedeckende Hauptbinde.
die Skepſis, gr., der Zweifel, die Zweifelſucht, der Zweifelgeiſt.
die Skeptiker, der Zweifler, ein Zweifelſüchtler. [lehre.
der Skepticismus, der Zweifelgeiſt, die Zweifelſucht, Zweifel-
Skeptiſch, adj. zweifelſüchtig. [riß, der Entwurf, der Aufriß.
die Skiagraphie, Skiographie, gr., der Schattenriß, Grund-
die Skiamachie, Skio—, e. Schattengefecht, Spiegelfechterei.
die Skieropie, gr., das Dunkelſehen. der Skifer, ſd., d Geifer.
der Skink, Stint, Stinz, eine kleine morgenländiſche Eidechſe.
die Skiomantie, gr., Schattendeutung, Schattenwahrſagung.
Skiſiren, ſciſiren, t. ſich heimlich entfernen, ſich verlieren.
die Skizeln, ſd., Colchicum autumnale, die Herbſtzeitloſe.
die Skizze, Umriß, Vorentwurf. Skizziren, vorentwerfen, ent-
der Skizziſt, Entwerfer, Grund- ob. Umrißzeichner [-zochter.
der Sklave (engl. slave) Slave, e. Leibeigener, Unterwürfiger,
die Sklaven-Arbeit, das -Aas, die -Bande, das -Eiſen, die
-Feſſel, -Furcht, das -Gefecht, der -Geiſt, die -Hand, -Heerde
das -Herz, -Joch, die -Kette, der -Kittel, -König, das -Land
-Leben, -Lied, -Mädchen, der -Markt, -Nacken, -Pflug, das
Reich, der -Rock, die -Schaar, der -Sinn, der -Stand, das
-Thum, -Wamms, -Werk: — d. Arbeit ꝛc. eines Sklaven
oder der Sklaven, d. ſklaviſche Arbeit, Bande, Fuchtꝛc.
Sklavenhaft, adj. ſklaviſch. [der Handel mit Sklaven.
der Sklavenhandel, der Menſchenhandel, der Negerhandel
der Sklavenhändler, der Seelenverkäufer, der Negerhändler,
Menſchenhändler. [Unterthänigkeit, der blinde Gehorſam.
die Sklaverei, Sklavenſtand, Leibeigenſchaft, Unterwürfigkeit,
Sklaviſch, -verächtlich, unterthänig, -würfig, blind gehorchend.
die Skleriäſis, Skleria, Verhärtung, Schwiele, Hühner- ob.
die Skleritis, Entzündung der Augenhornhaut. [Krähenauge.
das Skleröma, gr., die Verhärtung, beſonders d. Mutterhalſes.
die Sklerophthalmie, die Augenliderverhärtung, verhärtete
das Skleroſarköma, feſtes Fleiſchgewächs. [Augengeſchwulſt.
die Skleröſis, die Verhärtung, Trocknung. die Sklerötika, die
Sklerotika, pl., austrocknende Mittel. [Augenhornhaut.
Sklerötiſch, austrocknend, verhärtend, döreud, magerud.
die Skleroticitis, die Entzündung der Augenhornhaut. [artig.
die Skolekiäſis, gr., Wurmkrankheit. Skolekoſiſch, wurm-
die Skoliodoxie, gr., die verkehrte Meinung Querköpfigkeit.

das Skoliōma, dir Skoliōſis, c. Seitenkrümmung des Rückdes Skolopender, d. Aſſel, d. Kellerwurm. [grates, Seitenbuckel.
das Skolion, pl. -lien, c. Tiſchgeſang, Tafelſpruch, Leberreim.
das Skomma, gr., ein Witz-, Stichelwort, Spottrede, Neckerei.
Skommatiſch, ſkoptiſch, ſpöttiſch, ſtichelnd, ſpitzig, anzüglich,
der Skoptiker, der Spötter, der Stichler, Necker. [höhniſch.
Skoptiſiren, i. ſpotten, ſpötteln, ſticheln, höhnen, necken.
der Skopus, Skopos, gr., das Augenmerk, d. Zweck, das Ziel.
das Skordienkraut, der Sumpfgamander, Lauchknoblauch.
die Skorie, gr., Schlacke. Skoriſch, ſchlackicht, ſchlackenartig.
der Skorodit, gr., Knoblauchſtein, ein arſenikſaurer Eiſenſtein.
der Skorpion, c. krebsähnlicher Kerf m. gegliedertem Schwanze und giftigem Schwanzſtachel; ein Sternbild im Thierkreiſe.
das Skorpionengras, -kraut, der -ſchwanz, das Raupenkraut, der Raupenklee, der Schneckenklee, die Krebsblume, der europäiſche Stechginſter, die Sonnenwende, das Mäuſeöhrchen, das Vergißmeinnicht, Salzkraut. [den Skorpionenſtich.
das Skorpionöl, das Oel, worin Skorpione erſäuft ſind, gegen
die Skorpionenpfrieme, der europäiſche Stechginſter.
dir Skorpionſchnecke, indiſche Flügelſchnecke, aſiatiſche Stadir Skorpionſonne, ſüdeuropäiſche Kronwickr. [chelſchnecke.
dir Skorpionſpinne, eine achtfüßige Spinne mit ſcherenartigen Fühlhörnern; der Bücherſkorpion. [ꝛc. eines Skorpions.
der Skorpion-Schwanz, -Stachel, -Stich, -Gift — d. Schwanz
das Skortenkraut, d. Skartenkraut, Bruchkraut, Bergalant.
der Skrabe, d. Taucher gans, der Kneifer. [werden vor d. Augen.
das Skotōma, gr., das Dunkel, die Verfinſterung; d. Schwarz-
die Skotomie, Skotodinie, gr., ein die Augen verdunkelnder
die Skuderte, ſd., der Koth, Unflat, Geifer, Rotz. [Schwindel.
die Skūßion, ſd., der Concours der Gläubiger. [Flachsbrechc.
die Skäbrake, nd., eine große mit Eiſen beſchlagene Braken od.
der Skam, engl., Schlamm, d. Allſtich, Matſch im Whiſtſpiele.
Skämmen, ſchleunen, i. alle Stiche machen. [Sommerfäden.
die Skametje, nd., der Regenwurm; der fliegende
der Skobōd, ruſſ., eine Vorſtadt, ein Flecken mit Marktfreiheit.
die Skoop, engl., die Schaluppe, ein clumaſtiges Fahrzeug.
der Smak, die Schmacke, ein einmaſtiges Haudelsſchiff.
der Smaragd, ein grüner Edelſtein; kleiner —, die Smaragd-
Smaragden, adj. von Smaragd; ſmaragdfarben. [ſchnecke.
der Smaragdfluß, d. Smaragdkryſtall; ein Glasfluß; der ſma-
Smaragdgrün, adj. dunkelgrasgrün. [ragdgrüne Flußſpath.
der Smaragdit, ein körniger Strahlſtein aus Corſica.
der Smaragdkryſtall, ein ſmaragdgrüner Bergkryſtall.
die Smaragdmutter, Praſer. [c. Trompeten- od. Poſaunſchnecke.
die Smaragdſchnecke, der kleine Smaragd, ein Stumpfhorn,
der Smaragdpraſer, ein ſmaragdgrüner Praſer, das Plasma.
die Smaragdſchale, eine ſmaragdene oder ſmaragdfarbene S.
das Smegma, gr., die Stift, die Schmiere; dir Talgdrüſen-
die Smektika, gr., reinigende, abſpülende Heilmittel. [fettigkeit.
dir Smeris, das Abreiben, Abwiſchen, Reinigen, Glätten.
dir Smilax, die Saſſaparille, die Wurzel d. ameeik. Stechwinde.
Sminuito, ital., adv. vermindert, -ringert. d. Smirnenkraut,
die Smorfien, pl., Grimaſſen, die Ziererei. [die Pferdeſeige.
Smorzando, -zato, ital., ſchwindend, abnehmend, ſich verliercnd.
der Sneer, engl., der Hohn, das Hohnlachen, Höhnen, die Stichelrede. [ſolch, ebeu; conj. wenn, dann, darum, daher; alſo.
So (ſo, ſa, ſuß) pr. relat. welcher, c, es; adv. auf dieſe Art,
Soave, ital., adj. u. adv. ſüß, ſanft, lieblich, angenehm, weich.
Sobald, adv. alsbald, kaum, gleich nachdem, ſogleich wenn.
Sobben, nd., t. ſippen, ſippern, ſaufen (engl. tope), zechen.
der Sobber, Sobbe, nd., der Säufer, Bierbruder, Zecher, Za-
das Sobefindeu, das Be — in dieſem Zuſtande. [pfer (engl. toper).
der Sobriquet, fr., ein Zu-, Spitz-, Ekel-, Bei-, Spottname.
dir Sobrietät, lat., die Nüchternheit, Mäßigkeit, Selbſtbehere-
Sobre, fr., adj nüchtern, mäßig; belonnen, gelaſſen. [ſchnug.
der Soccus, die Socke, ein niedriger leichter Schuh; das Luſt-
Sochen, ſd., i. ſuchten, ſeuchen, ſiechen, kränkeln. [ſpiel.
der Socher, ſd., der Siecher, Kränkling, Schwindſüchtige.
der Sochhaken, nd., die Mandel, Halsdrüſe. Sochig, ſd., adj.
Social, lat., adj. geſellſchaftlich, traulich. [ſuchtig, ſiech, krank.
Sociabel, lat., adj. geſellig, umgänglich; verträglich, -einbar.
die Socialität, lat., die Geſelligkeit, Geſellſchaftlichkeit.
das Socialrecht, das Geſellſchafts —, [ſchaft, Gelehrtenverein.
die Societät, Geſell-, Genoſſenſchaft, Vereinigung, Handelsgeſell-
der Societaire, fr., ein Geſellſchaftsglied, Angehöriger.
der Societätshandel, der Geſellſchafts —, Compagniehandel.
Sociiren, lat., t. geſellen, vergeſellſchaften, vereinigen, zuſammenfügen. [ſchafter, Theilnehmer, das Mitglied.
der Socius, lat., der Geſell, Geſpan, Genoß, Gefährte, Geſell-
der Sociniauer, ein Anhänger des Socinianismus, der Lehre des Socinus im 16 Jhh., welcher die Gottheit Jeſu läugnete.
die Socke, dee Hacken, dee Schuh, Sack, Fußüberzug, Füßling,
die Socke, die kleine Kriele, Kriechente. [der bloße Strumpf.
der Sockel, Mauerabſatz an c. Säulenfuße, Unterſatz. Fußgeſtell
Socken, t. bedecken, beſchuhen; r. ſacken, ſinken, ſich ſetzen.
die Sockenblume, die Biſchofsmütze, der — hut, eine rothgelb blühende ſüdliche Schattenpflanze. [der heilige Falk.
der Sockerfalk, der Sater-, Stocker-, Stockfalk, der Großfalk,
der Sod, Sud, die Wöde, d. Sieden; das auf einmal Geſottene;
c. Gericht, die Brühe, Sauce; der Schmutz; das Soddrennen.
der Sod, Sood, nd., die Waſſergrube, der Brunnen.
Söd, gſöd, ſd., adj. leicht zu ſieden; unſiedbar, hart, widerſpänſtig, mürriſch, ungeſellig, widerlezlich. [Laugenſalz.
dir Soda, Sode, die Salzaſche, das Aſchenſalz, mineraliſches
die Sodalität, lat., die Brüderſchaft, Geſellſchaft, Zunft.
das Sodbrod, der Sodrand, die Einfaſſung c. Soddrunnens.
das Sodbrennen, eine brennende Empfindung im Schlunde.
das Sodbrod, Sodelbrod, eine das Sodbrennen dämpfende ſüdliche Hülſenfrucht. Sodann, adv. alsdann, dann, darauf.
der Sodbrodbaum, Sodſchotenbaum, der Bockshorn-, Jodder Soddrunnen, nd., ein gegrabener B. [hannisbrodbaum.
die Soddecke, der Soddeckel, der Brunnendeckel. [Eberwurz.
die Soddiſtel, das Sodkraut, die Kreuz-, Sanddiſtel, die wilde
Söddeln, nd., ſudeln; verworren und undeutlich reden.
die Sode, nd., ein Raſenſtück, die Plagge, Bülte; ein Torfſtück;
die Soda, das Sode-, Soer-, Schmalz-, Aſchenſalz, das Sodie Söde, nd., der Sod, Sud, das Sieden, Kochen. [dekraut.
der Sodearſenik, Arſenikſalz, Arſenikſäure. [Brunneneimer.
das Sodebrennen, das Soddrennen. der Sodeimer, nd., der
das Sodekraut, d. Salz —. Söden, ſeden, nd., ſieden, kochen.
das Sodelbrod, Soddrod, eine ſüdliche Hülſenfrucht.
Soden, nd., t. Soden ſtechen, Raſenſtücke abſtechen.
der Sodendeich, nd., ein mit Soden belegter Deich. [beiter.
der Sodenführer, Sodenſtecher, ein Soden- oder Raſenarbeie Sodengruft, —ſpittuug, nd., der Ort des Sodenſtechens.
der Soderech, ſd., ein gekochtes Gemengiel für Schweine.
Söderlen, ſd., i. rin wenig ſieden. Sodern, ſd., i. heftig ſieden.
Söddert, nd., adv. ſieder, ſid, ſeit, ſeither, ſeitdem.
das Sodeſalz, die Sode, Soda, c. feuerbeſtändiges Laugenſalz.
dir Sodezza, ital., dir Stärke, Feſtigkeit, Tüchtigkeit.
der Sodgrabeu, die Brunnengrube. der Sodgräber, der
der Soddäring, nd., ein gekochter Häring. [Brunnengräber.
das Sodkraut, die Soddiſtel, Kreuz-, Sauddiſtel, d. wilde Eber-
der Sodomīt, der Knabenſchänder, der Päderaſt. [wurz
die Sodomiterei, die Päderaſtie, die unnatürliche Wolluſt.
Sodomitiſch, päderaſtiſch, widernatürlich wollüſtig.

der Sodomsapfel, eine apfelförmige Frucht in der Gegend des todten Meeres. die Sodschote, das Sodbrod, Sodelbrod.
die Sodruthe, die den Eimer haltende Brunnenstonge.
der Sodschling, nd., die Einfassung eines Brunnens.
der Sodschwengel, nd., Brunnenschwengel, die Pumpenstonge.
der Sodstuhl, ein hölzernes Trichterfoß der Brauer z. Wassee.
das Sodwasser, das Brunnenwasser. [pumpen in die Pfonne.
das Soersalz, das Sodesolz, die Sode, Soda, feuerbeständiges
der Sof, nd., ein leichtes Schlof, der Schlummer. [Laugensalz.
das Sofa, Sopha, das Kanopee, das Polster- oder Ruhebett.
Sofen, nd., i. schlummern, sanft schlofen. Sofern, conj. Insofern, wenn, im Falle daß. [Gesöff, ein schlechtes Getränk.
der Soff, das Saufen, Sippern, die Saufsucht, die Völlerei; das
der Söffling, ein Säufer, ein Saufliebhaber. [terwolken.
die Soffitte, ital., eine Felderdecke, das Deckengetäfel; die Thea-
Sofort, adv. sogleich, alsbold, gleich darauf, augenblicklich.
der Softa, türk., ein Gradmönch, e. bezohlter Beter om Grabe.
der Sog, nd., das Saugen, Säugen; der Wassersammlungskasten im Schiffe; das Kielwasser, die Furche des Segelns; der Zug, -wind; Milchzufluß; die hintere Schärfe e. Schiffes.
das Sog, nd., ein ins Ufer gegrabenes Bassin, ein Schiff einzulegen. Sogar, adv. selbst, vollends, fürwahr. [d. Salzpfanne.
der Sogbaum, das Gerüst für die zu füllenden Salzkörbe über
die Sogbrüstung, die untere Verjüngung des Schiffes nach
die Sögdistel, nd., die Sau-, Schweindistel. [hinten und vorn.
die Söge, die Süge, nd., die Sau, das Mutterschwein.
Sogen, i. sieden, in Tropfen abfliessen, anschiessen, sich körnen, zu Boden sinken, sich setzen, föcken, sacken (Salz). [z. fängen.
das Sogferkel, -kalb, e. saugendes Ferkel, Kalb. Sögen, nd., d. Songat, nd., e. Got i. Soge e. Schiffes. [auszuführende Satz.
das Soggetto, Suggetto, ital., das Thema, ein musikolisch
der Sögkoken, nd., Sougkuchen, das Pferdegift, die -milz.
Sogleich, adv. gleich, strocks, sofort, alsbold, augenblicklich, auf der Stelle, stehenden Fußes, unverzüglich, diecęte, sd., gerade, sehr bold, diesen oder den Augenblick. [Sole.
die Sogpfanne, eine Salzpfanne zum Sogen d. h. Körnen der
der Sogspan, auf die Sogbänme gelegte Brettchen unter den
der Sogstiel, der Stiel einer Salzschaufel. [Salzkörben.
das Sogstück, ein godelförmiges Pieksück im Schiffdane.
Sogtig, nd., adj. zuginftig, zugig, undicht, ungesund, fuchtig.
dos Sogwalen, nd., das Saugfüllen, ein saugendes Füllen.
der Sogwind, der Sog, nd., der Zugwind, die Zuginft. [Seite.
Sohin, sd., adv. semit, folglich; dohin, dorthin, nach dieser
dos Sohlband, stehen bleibender Boden d. Erzes im Bergdane.
die Sohlbeere, die schwarze Johannisbeere. [eines Erzganges.
der Sohlberg, Keilberg, ein tonbes Gestein zwischen 2 Aemen
die Sohle, Sole, Soole, nd. Söle, das Salzquellwasser; die Suhle, Suhllache, der Sudel, eine Sauloche, eine Wildpfütze.
die Sohle, nd. Sol, Süll, die Schwelle, Unterlage, Grundfläche, Bohn, Schlittenkufe; der Huf, die Schole, Wildklaue; die Fußfläche, die Sandale; der Fußtritt, Sperr. [weide.
die Sohle, die Söhle, nd., die Sahlweide, die Seil- oder Bandsdos Sohlei, Saalei, ein in Salzsohle gesottenes Ei. [sohlen.
Sohlen, i. Festigkeit gewinnen; t mit Sohle versehen, be-, verder Sohlenbogen, die Krümmung der Sohlenschlagodern.
dos Sohlengewicht, Werkzeng, d. Gebolt d Salzlange z. messen.
der Sohlenhieb, der Sohlenschlag, die -prügel, die Bastonade.
dos Sohlenholz, dos Korkholz, Pantoffelholz. [toffelmacher.
der Sohlenmacher, ein Filz- oder Korksohlenmocher; ein Pander Sohlenmuskel, der Fußsohlenmuskel. [Grundriß.
der Sohlennerve, ein Fußsohlennerve. der Sohlenriß, ein
der Sohlenschlag, -hied. [die Sohle om Leisten zu befestigen.
die Sohlenzwecke, eine Schusterzwecke mit doppeltem Kopfe,
das Sohlfaß, ein Salzsiederfaß zu oder mit Sohle. [schlagen.
der Sohlhammer, ein Schusterhommer, dos Sohlleder zu
das Sohlholz, Schwellholz, e. hölzerne Schwelle. [Salzsohle.
die Sohlkunst, ein Pumpenwerk zue Herausschaffung der
Sohlig, adj. Salzwasse enthaltend; wagerecht, horizontal.
die Sohllache, Suhllache, Snhle, Sudel, Sohle, e. Sanlache.
das Sohlleder, das starke Rindsleder zu Schuhsohlen.
die Sohllinie, die Grundlinie, eine wagerechte Linie, die Basis.
der Sohllöffel, dos ochte Unterstück eines Bergbohrers.
der Sohlmeister, d. Aufseher über die Bornknechte beim Sohlschöpfen. [-Wage, der -Zieher: d. Rinne ꝛc. zur Salzsohle.
die Sohl-Rinne die -Röhre, der -Schacht, die -Wonne, die
die Sohlschiene, e. Beschlag unter dem Streichdrette om Pfluge.
der Sohlstein, e. Stein auf dem Krätzanzuchi d. Treibheerdes.
die Sohlspindel, ein Werkzeug, den Gehalt der Salzsohle zu
das Sohlstück, die Unterschwelle, Holzunterlage. [ermitteln.
der Sohn (sun) pl. Söhne, nd. Söhn, dos Kind, Ent, der Schein, das Nachbild, der Junge, Knabe, Sprößling, Nachkomme; das Senkreis; — nach dem Vater, die Rübrapunzel, der Rapunzelselleri; sd., der Hauptast eines Baumes.
dee Söhnaltar, Sühnoltar, Söhnopfer-, Entsündigungsaltae.
Söhnbar, versöhn-, abdüß-, entsundigungsfabig; versöhnlich.
die Söhne, Sühne, Versöhnung; nd., Genugthuung, Wehrgeld.
der Söhnebrief, nd., e. Aus- od. Versöhnungsbrief, Sühndeief.
Söhnen, t. sühnen, entsündigen, richten, strofen, büßen, zufrieden stellen, wiedervereinigen, beilegen, vermitteln.
der Söhner, der Sühner, der Versöhner, Vermittler. [filiol.
Sohnlich, söhnlich, adj. kindlich, einem Sohne angemessen,
Söhnlich, adj. söhnbor, sühndar; versöhnlich, verträglich.
das Söhnopfer, das Sühnopfer, Sündopfer, Entsündigungs-
die Sohnschaft, dos Sohnsverböltniß, die Kindschaft. [opfer,
die Sohnsfrau, die Schwiegertochtee, die Schnue.
die Sohnsliebe, die sohnliche, kindliche Liebe, Aelternliebe.
der Sohnssohn, dee Enkel, die Sohnsrochrer, die Enkelinn.
dos Söhnungsgebet, ein Gebet um Versöhnung.
das Soidel, Sojerl, sd., ein stechender Dorn.
Soidisant, fr., adj. sich so nennend, so genannt, angeblich, doe-
Soigneusement, fr. adv. sorgsam, sorgfältig. [geblich.
Soigniren, fr., t. besorgen, warten, pflegen; abwarten. [frst.
die Soirer, fr., die Abendzeit, die Abendgesellschoft, das Abend-
die Sojabohnen, eine japanische Lupinenort, Dolichos Soja l.
der Sökedrunk, nd., ein Zechschmarotzer, Saufbruder, Trinker
Sokerfalk, s. Socker—. Söken, nd., suchen. [o. Andrer Unkosten.
Sokratisch, adj. vom Sokrotes herstammend, katechetisch,
durch Fragen lehrend, od. überführend. [schen Weisen Sokrates.
die Sokratik, die sokratische Methode, die Lehrart des griechi-
der Sol, der Sou, fr., $\frac{1}{20}$ Livre, eine französische Kupfermünze,
der Sol, lat., Helios, ge., die Sonne. [Pöckel, der Pöckel.
die Solake, Soollake, nd., die Solzlake, die Salzbrühe, der
der Solano, span., der Ostwind, Sonnenaufgangswind.
die Solandgans, die schottische Gans, die Schottengans.
das Solanum, lat., der Nachtschatten, ein Pflanzengeschlecht.
das Solarium, lat., der Söller, Erker; Grund- od. Bodenzins.
das Solarmikroskop, ein Sonnen—, Sonnenvergrößerungs-
der Solartubus, ein Sonnenfebrobr, Sonnenrohr. [glas.
der Solawechsel, ein Allein- oder Einzelwechsel. [tenbold.
der Sölbruder, -gast, nd., ein Zechbrudee, Saufbruder, Trun
Solchemnach, adv. demnach, demgemäß, somit, demzufolge,
Solchen, sd., i. siechen, seuchen, fuchten, kränkeln. [also.
Solchenfalls, adv. diesfalls, in einem solchen Falle, dann.
Solcher, —e, —es (solch, sulch) adj. so eine, —e, —es, solch einer, —e, —es, ein so beschoffenee. [adv. so, auf diese Weise.
Solcherlei, adj. dergleichen, solcher Art. Solchermaßen,

Solchergeſtalt, adv. auf dieſe Art, unter ſolchen Umſtänden, ſo.
der Sold, Beſoldung, Geld, Zahlung, Löhnung, Gehalt, Dienſt.
der Soldat, Söldner, Kriegsknecht, ein Reiſiger, Lanzknecht, Heermann, Musketier; die Schlangen-, Tigerhaut, ein Riefenohr, eine genabelte Mondſchnecke. [Conſcribirten, Rekruten.
der Soldatenaushub, -aushebung, Conſcription, Rekrutirung;
Soldäteln, ſd., i. nach Soldatenſitte riechen, Soldaten ſpielen.
das Soldaten-Bett, der -Brauch, das -Brod (Kommißbrod), der -Dienſt, der -Eid, -Feind, das -Fieber (Kanonen-), die -Frau, der -Freund, -Galgen, -Geiſt, das -Geld (Service), -Haus (Kaſerne), die -Hure, der -Hut, das -Kind, -Kleid, die -Kleidung (Montur), das -Leben, die -Leiche, das -Lied, die -Luſt, der -Mantel, die -Pflicht, das -Recht (Kriegsrecht), der -Rock, das -Roß, die -Rotte, der -Säbel, die -Sache, der -Schritt, -Schuh (Kommißſchuh), -Sinn, das -Spiel, der -Spieß (Sponton), die -Sprache, der -Staud, die -Steuer, -Stube, der -Taback, die -Tracht, das -Weib, die -Wohnung, das -Wort, die -Zucht: — d. Bett ꝛc. eines od. der Soldaten,
der Soldatenfiſch, e. Art Klipp- od. Bandfiſch. [für Soldaten.
Soldatenfrei, adj. von Einquartirung frei. [Stange ſteckt.
das Soldatengat, Loch, in welchem der Topp e. Maſtes od. die
das Soldatengeld, die Soldatenſteuer, das Knechtgeld; der Einqaartirungsabkauf, das Ausquartirungsgeld, der Servis,
Soldatenhaft, adj. ſoldatenmäßig, ſoldatiſch. [die Service.
der Soldatennarr, ein großer Soldatenliebhaber. [pferd.
das Soldatenpferd, Soldatenroß, e. Cavalleriepferd, Huſarendie Soldatenpreſſung, die gewaltſame Anhebung, die militäriſche Conſcription; die militäriſche Requiſition, Exemtion.
das Soldatenſpiel, ein Kartenſpiel mit 36 Blättern.
der Soldatentaback, ein ſehr ſtarker peruaniſcher Taback.
die Soldatenverordnung, das -reglement, d. Militärgeſetz.
das Soldatenweſen, das Militärweſen, das Kriegsweſen.
die Soldatenzucht, die Kriegszucht, die Mannzucht, Diſziplin.
die Soldateska, ital., das Kriegsvolk, der Wehrſtand.
Soldatiſch, adj. ſoldatenmäßig, militäriſch, nach Soldatenart.
die Soldatſchaft, der Soldatenſtand, das Soldatſeyn, -ſpielen.
der Solddienſt, der Söldnerdienſt, der Geldbienſt, Lohndienſt.
die Sölde, Selde, ſd., das Siedel, eine Hütte, ein Häuschen.
das Söldengut, ſd., ein Köhlergut, ein kleines Bauergut, ein
der Solder, der Beſolder. [Kothſaſſengut, Koſſatengut.
Solden, t. zahlen, beſolden, löhnen, gülten, vergelten. [werke.
der Solder, ſd., der Fußboden eines Zimmers im oberen Stock-
der Söldener, Sölder, der Häusler, der Kothſaß, Koſſäte.
der Soldherr, der Dienſtherr, Beſolder. das Soldlehen, ein
Soldlos, adj. ohne Sold, unbeſoldet, unbezahlt. [Reiterlehen.
der Söldling, der Söldner, der Soldknecht, der Lohndiener.
der Söldner, der Soldbiener, d. Söldling, der Soldknecht; der
der Söldnerlohn, das Söldnergeld, die Löhnung. [Miethling.
die Söldnerſchaar, die Söldlingsſchaar, der Soldnerhaufe.
der Soldo, ital., ein Kupferdreier, ein Kreuzer. [Sahlweide.
die Söle, Sohle, Sale, Säle, Seile, Sölweide, die Seil- oder
die Söle, Sohle, Soole, das Salzwaſſer. Sölen, ſullen, nd.,
Solenn, lat., feier-, feſtlich, herrlich, veächtig. [ſäblen, ſudeln.
die Soleniren, pt. Scheidenmuſcheln, verſteinerte Schalthiere.
die Solennisation, die feierliche Begehung, die Feier.
Solennisiren, t. feiern, feſtlich begehen, feierlich beſtätigen.
die Solennität, lat., die Feierlichkeit, Feſtlichkeit, d. Gepränge.
das Solenholz, das H. der Heckenkirſche. der Soler, ſd., die
die Sölerei, nd., d. Sudelei, Schmiererei [Hausflur, d. Vorſaal.
Solfeggiren, ſolmiſiren, ital., die Tonleiter nach den Buchd. Solfeggien, pl., Geſangübungsſtücke ohne Text. [ſtaben ſingen.
die Solfi, ital., pl., Schwefelabdrücke von Gemmen od. Münzen.
das Sölk, ehſtn., die große Bruſtzitze der Ehſtinnen.
der Sölgaſt, -brader, Sauf—. [fonders, gemeinbürgſchaftlich.
Solidariſch, ſo solidum, lat., adv. für das Ganze, ſammt u.
die Solidarität, die gemeinſame, gegenſeitige Verpflichtung.
die Solidation, die Befeſtigung, Verſicherung, Conſolidirung.
Solide, lat., feſt, dicht, derb, gediegen, ſtark, gründlich, zuverläſſig, rechtlich, geſetzt, wohlberechnet, ſicher, verbürgt. [lidi).
die Soliden, lat., pl., [weiſeitig geprägte Münzen (nummi so-
Solidiren, t. befeſtigen, verſichern. [läſſigkeit, Rechtlichkeit.
die Solidität, die Dichtheit, Feſtigkeit, Dauerhaftigkeit, Zuver-
das Solidum, d. Ganze, d. Geſammtheit; d. Feſte, Körperliche.
Sölig, nd., adj. ſölerig, ſählig, beſudelt, beſchmutzt, ſchmutzig;
die Sonnenhalb, ſd., d. Sonnen-, Sommerſeite. [voll, beſoffen.
das Soliloquium, lat., ein Selbſtgeſpräch, Alleingeſpräch, dre
der Solipſismus, lat., d. Egoismus, d. Selbſtſucht. [Monolog.
der Solipſiſt, der Selbſtſüchtler, Egoiſt. Solitär, fr., einſam,
ungeſellig. Solkern, ehſtn., i. manſchen. [zu gefaßter Diamant.
der Solitär, Solitarius, ein Einſiedler, Ungeſelliger; e. ein-
die Solitüde, fr., die Einſamkeit, Oede, Einöde; ein einſam ſtehendes Schloß.
Solleeito, ital., traurig, betrübt, bekümmert. [gen
Sollen (ſeotan) t. nd. ſölen, ſchulleu; ſchalden, gehalten oder
ſchuldig ſeyn, pflichten, auf ſich haben; als Hülfszeitwort: müſſen, mögen, können, werden; erzählt werden, gelten zu ſeyn.
der Soller, nd., der getäfelte Boden in e. obern Stockwerke.
der Söller (ſotar) das Solarium, der Hausboden, der Erker,
Altan, Austritt, ein flaches Dach, ein Auftritt am Fenſter.
die Sollerhüre, nd., die Söllerheuer, die Korndodenmiethe, der
Söllern, t. auf den Söller od. Boden ſchaffen. [Packkammzins.
Sollicitabel, adj. nachſuchbar. [Mahner, Rechtſucher.
der Sollicitant, lat., der Anſucher, Bittſteller, der Anforderer,
die Sollicitation, die gerichtliche Bitte, das inſtändige Anhalten, Rechtsgeſuch, Anſuchen, die Eingabe. [Anforderer.
der Sollicitator, lat., der Rechtsbetreiber, Rechtsfürſprecher,
Sollicitiren, lat., um Rechtshülfe bitten, anhalten, anſuchen.
die Solmiſation, das Abſingen u. Spielen d. Tonleiter; Stimmder Solöcismus, e. Sprachfehler in der Wortfügung. [übung.
Solmiſiren, ſ. Solfeggiren. Solo, ital., allein, ohne Be-
das Solo, ital., das Alleinſpiel, der Alleingeſang. [gleitung.
der Soloſänger, der Alleinſänger, e. alleinjagender Windhund.
der Solokrat, der Monokrat, Monarch, Alleinherrſcher, Selbſtder Soloſanger, der Alleinſänger, Einzelſänger. [herrſcher.
die Solöta, Zelöta, ein türkiſcher Speciesthaler. das Solotnick, ruſſ., ein Gewicht von ¾ Loth. [Perſon; e. Trunkenbold.
das Sölſchwein, nd., eine ſchmutzige Sau, eine unreinliche
die Sölſchweſter, nd., eine Saufſchweſter, Schnappsliebhabe-
die Solſtätte, ein ungetheiltes ganzes Bauergut. [rinn.
das Solſtitium, der Solſtitialpunct, ein Sonnenſtand, Sonnenſtandpunct, —wendepunct, die —wende. [wende.
die Solſtitialwitterung, die Witterung zur Zeit der Sonnen-
Solten, nd., t. ſalzen. der Solrnik, poln., ein Hauptmann.
Solubel, auflöslich, auflösbar. die Solubilität, Auflöslich-
die Solution, lat., die Auf-, Ablöſung, Zahlung. [keit, -barkeit.
Solvabel, ſolvent, adj. zahlbar, zahlungsfähig, ſolid, ſicher.
die Solvabilität, die Zahlbarkeit, Zahlungsfähigkeit.
die Solventia, lat., auflöſende Mittel, Löſemittel, Laxanzen.
die Solvenz, das Zahlungsvermögen, die Zahlungsfähigkeit.
Solviren, lat., t. auflöſen, bezahlen. die Sölweide, d. Seil-
Somatiſch, gr., körperlich. [oder Sahlweide, Bandweide.
Som, ſum, ſums, ſummi, ſümma, ſd., pron. etliche, einige.
die Somatologie, die Körperlehre, —beſchreibung. [tbig.
Sombre, fr., düſter, dunkel, ſchattig, trübe, mürriſch, ſchwermüder Sömer, nd., ein gerader Balken oder Baum im Schiffbau.
Somern, ſd., i. trommeln, hämmern, klimpern, klappern.
Somit, ſd., adv. hiemit, alſo, folglich, demzufolge, daher.

der Sommer (sumar) die Zeit der Samenreife; die Sonnenwehe, —hitze; das Mannesalter; fliegender—, d. Sommerfäden, -flocken, -weben, Marienfäden, Gewinnst der Flugspinne.
der Sommer-Abend, die -Arbeit, der -Aufenthalt, -Bau, die -Blume, der -Feiertag, die -Flur, -Freude, -Frische, der -Garten, das -Gemach, -Gewächs, -Gewand, -Gewürm, die -Gint, das -Halbjahr, -Semester, der -Handschuh, das -Haus (der Pavillon), die -Hitze, der -Honig, die -Hose, der -Hut, die -Hütte, das -Kleid, die -Kleidung, -Knospe, das -Korn, das -Kraut, -Lager (Luftlager), die -Laube, der -Lorbeer, die Luft, das -Lüftchen, die -Luft, -Luftbarkeit, das -Mahl, der Mantel, -Monat, -Mond, -Mondnacht, der -Morgen, die -Nacht, der -Nachttraum, das -Obst, der -Palast, die -Platterbse, der -Regen, die -Reise, der -Rock, die -Rose, der -Rübsamen, -Rübsen, der -Saal, das -Schloß, die -Schwiele, der -Sitz, die -Sonne, der -Strahl, die -Stube, der -Tag, das -Vierteljahr, der -Weizen, das -Wetter, der -Wind, die -Witterung, die -Wohnung, -Zeit, der u. das -Zeug, das -Zimmer: — d. Abend ꝛc. im Sommer, für den Sommer, des Sommers, auch d. sommerähnliche, —hafte Arbeit ꝛc. [stellter Acker.
der Sommeracker, ein mit Sömmerung, Sommergetreide bedes Sommerapfel, e. Frühapfel, Augustapfel. [gender Baum.
der Sommerbaum, ein nur im Sommer unser Klima ertradas Sommerbier, das im Sommer verschenkte März- oder die Sommerbinse, eine chinesische Binsengattung. [Lagerbier.
die Sommerbirne, eine Feübirne, die Augustbirne.
der Sommerblitz, das Wetterleuchten im Sommer, das Heid- oder Heublitzen. [wilden Schweine im S., Sommerfedern.
die Sommerborsten, pl., die schwarzbraunen Borsten der
die Sommerbrust, die Summerbrust, sd., der Beustlatz.
die Sommerbuche, die gemeine Buche, die Rotbbuche.
der Sommerdeich, nd., ein kleiner Deich gegen die Flut im S.
der Sommerdorn, eine Birnenart; der Löwenzahn. [vogel.
die Sommerdroßel, Sing-, Zipp-, Weiß-, Kirschdroßel, d. Kirsch-
die Sommerente, die Braut, e. kleine Ente mit e. Kopfbusche.
die Sommereiche, die Masteiche, Augusteiche. [Flugspinne.
die Sommerfaden, pl., der fliegende Sommer, das Gewebe der
die Sommerfeder, im S. wachsende Feder; die Sommerborste.
das Sommerfeld, Sömmerungsfeld, ein mit Sommerfrucht
der Sommerfisch, nd., der Sommerhäring. [bestelltes Feld.
die Sommerflage, nd., ein vorübergehender Regenschauer.
der Sommerfleck, die Sommersprosse, das Sommermaal, das -mietel. Laubfleck, bräunlicher Schweißfleck; Maserporzellane,
Sommerfleckig, adj. -sprossig, schweißfleckig. [e. Venusschnecke.
die Sommerflocken, pl., -weben, -fäden, Marienfäden, Marienfaden, der alten Weiber Sommer, fliegender Sommer.
die Sommerfrische, sd., e. Sommerwohnung auf dem Lande.
die Sommerfrucht, das Sommergetreide, -korn, Sömmerungsgetreide, das Sommerige, der Sommerbau, -roggen, -weizen, Sommergerste, ꝛc. im Frühlinge gesäete Feldfrucht.
die Sommergallfliege, eine Gallfliegenart auf den Eichen.
der Sommergeier, der Sonnen-, Kuttengeier, Mönchsgeier.
die Sommergerste, eine Sommerfrucht. [sommerlich.
Sommerhafe, adj. sommerartig, dem Sommer angemessen,
das Sommerhaar, gegen den Sommer wachsendes Haar.
die Sommerhalbente, -kriele, die kleine Krieke od. Kriechente.
der Sommerhanf, der männliche fruchtbare oder blumentra-
Sommerheiß, adj. sommerähnlich heiß. [gende Hanf.
Sommerheiter, adj. heiter wie ein schöner Sommertag.
der Sommerbeerd, eine Art Sangbeerd der Vogelstellee.
der Sommerholder, der Feld-, Kraut- oder Zwergholunder.
das Sommerige, das Sommergetreide. [Frühkartoffel.
die Sommerkartoffel, die Zuckerkartoffel, die blaublühende
das Sommerhuhn, im Sommer geliefertes Zinshuhn.
der Sommerkäfer, das -kind, -kälbchen, der Sonnenkäfer.
die Sommerklatsche, ein Pochwerk zum Sommergebrauche.
der Sommerkohl, das Sommerkraut, der im Frühlinge gedes Sommerkönig, das Goldhähnchen. [säete Kopfkohl.
die Sommerkresse, gemeine Gartenkresse. die Sommerkricke,
die Sommerkuh, e. im Sommerkalbende K. [Sommerhalbente.
der Sommerlachs, der verspätete, im Sommer laichende Lachs.
die Sommerlatte, die Sommerlohde, Erdlohde, einen Sommer
alter Speßling (an Zoestbäumen). [ein südlicher Abhang.
die Sommerlehne, Sommerseite, die Mittags- oder Südseite,
Sömmerlen, sümmerlen, sd., i. sömmerlich werden, sommern.
die Sommerlevkoje, Zehnwochen—, die kleine jährige Levkoje.
Sommerlich, -haft, dem Sommer angemessen; leicht gekleidet.
die Sommerlinde, Früh-, Geas-, Wasserlinde, die weiche groß-
der Sommerlock, das Wasserstöhkraut. [blättrige Linde.
der Sommerlolch, der Taumellolch, das Toll-, Schwindel-,
Rausch-, Taubkorn, der Rauschtrunken-, Schlaf-, Schaaf-,
Kuhweizen, der Schwindel-, Tod-, Tippelhafer, Taubkorn,
Taubkraut, Sommerteespe, Twalch, Rabel, Schwänzel, Doet,
Dure, Schloßgras, Leitharb, e. schädliches Unkraut. [gattung.
der Sommermairan, e. nur einen Sommer dauernde Mairan-
die Sommermalve, -pappelrose, der sicilische Eibisch. [Ohren.
der Sommermantel, e. hochrothe Kammmuschel m. ungleichen
Sommern, v. imp. Sommer werden, Sommerwetter werden.
Sommern, einsömmern, sd., i. Sommerfrüchte einsammeln.
Sömmern, i. dämmern, schutten; t. den Sommer über erhalten;
mit Sommerfrucht bestellen; sonnen; lichten, ausschneiden.
die Sommernatter, eine unschädliche nordamerikanische Nat-
die Sommerpappelrose, die Sommermalve. [ter auf Bäumen.
die Sommerpflanze, e. nur einen Sommer dauernde Pflanze.
der Sommerpilz, der Brutpilz, der Süßling. [meranfang.
der Sommerpunct, Sonnenwende-, Sommersolstitium, Som-
der Sommerrappe, ein lichtschwarzes Pferd. [der Rettig.
der Sommerrettig, der schwarze Frührettig, ein saftiger mil-
der Sommerroggen, Sommerkorn. das Sommeröschen,
das Sommerröthel, Schwarzkehlchen. [e. Art Sommeräpfel.
die Sommersaat, d. Sommergetreide; der Sommerrübsamen.
der Sommersaturei, Gartensaturei. [am 21. od. 22. Junius.
die Sommersonnenwende, Sonnenwende zu Anfange des S.
die Sommerseite, die Südseite oder Mittagsseite, Sonnenseite.
die Sommerspinne, Flug-, die Spinne mit schwebendem Netze.
die Sommersprosse, -fleck, Laub-; eine indische Fliegenschnecke
Sommersprossenbraun, braun wie oder von Sommerflecken.
Sommersprossig, adj. voll Sommerflecke, sommerfleckig.
der Sommerstand, Aufenthaltsort des Winters im Sommer.
die Sommerstoppeln, pl., d. Stoppeln des Sommergetreides.
das Sommerstierchen, die Masliebe; das Schneeglöckchen;
das Sommertuch, e. leichter Tuch, Cosimir. [d. Huf-, Brandlattig.
die Sommertrespe, der Sommerlolch, der Schwindelhafer.
die Sommertresse, eine Tresse mit Blumen von starkem Lahn.
die Sömmerung, Sömmerung, das Sommern; das Som-
meergetreide; sd., Sommerseite. [tröpfchen, weiße Knotenblume.
das Sommerveilchen, ein weißes Veilchen, das späte Schnee-
das Sommerviehgras, das jährige Viehgras, Wiesengras
kleines Straußgras, Suffolkeegras. [faltee, Malvogel.
der Sommervogel, der Zugvogel; der Schmetterling, Tag-
die Sommerwebe, die Sommerfäden der fliegende Sommer.
die Sommerwende, die Sommersonnenwende. die Sommer-
wolle, d. im Sommer gewachsene Herbstwolle. [d. Löwenzahn.
die Sommerwurz, -wurzel, Löwenschwanz, Hanfmännchen;
der Sommerzaunkönig, Sommerkönig, das Goldhähnchen.
die Sommerzeichen, pl., drei Sternbilder des Thierkreises,

der Krebs, der Löwe, die Jungfrau. [besmaetige Gänsefuß.
die Sommerzypresse, Sommercypresse, der Bebenstachs, der
die Sommerzwiebel, die Gartenzwiebel, eine Art Zwiebellauch.
der u. die Somnambule, fr., e. Schlaf-, Nachtwandler, Schlaf-
Somnambulirn, i. nachtwandeln. [wachender, Mondsüchtiger.
der Somnambulismus, lat., das Nachtwandeln, die Mond-
süchtigkeit, das Schlafwachen. [wahrsager, Schlafredner.
der Somniloque, fr., e. Schlafsprecher, Lauträumer, Schlaf-
Somnolent, lat., schläfrig, schlafstrunken, schlafsüchtig. [rigkeit.
die Somnolenz, lat., Schlafstrunkenheit, Schlafsucht, Schläf-
Somtieds, nd., adv. zu Zeiten, zuweilen, mitunter, wohl ein-
Sonach, adv. demnach, diesemnach, demzufolge, folglich. [mal.
die Sonate, ital., eine größere Claviermusik mit oder ohne Be-
die Sonatine, eine kleine Sonate, ein Clavierauszug. [gleitung.
das Sonchenkraut, die Sau- oder Gänsedistel; der Rainkohl;
der Sonderer, der Absonderer, Trenner. [der Mauerlattig.
die Sonde, fr., Senk-, Wundennadel; das Senkloth, Senkblei.
Sonder (suntar) prp. c. Acc. ohne; adj. (inntig) besonder, ge-
sandert. [närrisch, einzig, unbegreiflich, wunderlich.
Sonderbar, adj. sonderlich, eigen, ausgezeichnet, auffallend,
die Sonderbarkeit, die Eigenheit, Wunderlichkeit, Grille.
das Sondergut, ein dem Sohne besonders überlassenes Gut.
die Sonderheit, die Absondertheit; die Sonderbarkeit.
Sonderheitlich, adv. insonderheit, insbesondere, besonders,
die Sonderleute, pl., nd., unangesessene Leibeigene. [vorzüglich.
Sonderlich, adj. vorzüglich, besonder, ausgezeichnet, groß.
die Sonderlichkeit, die Eigen-, Besonderheit, Sonderbarkeit.
der Sonderling, ein Grillenmensch, ein eigner Kopf, ein origi-
nneller Mensch, ein Nacre, ein Genie; ein Wasservogel; ein
Nachtfalter; der indische Wunderstrauch; die nackte Anrikel.
die Sonderlingsmeinung, e. orginelle, ungewöhnliche Ansicht.
Sondern (suntaran) t. sonder machen, absondern, trennen.
Sondern, conj. im Gegentheil, aber vielmehr. [alle miteinander.
Sonders, adj. jeder besonders; sammt u. —, alle und jeder,
Sondersiech, nd., aussätzig, pestkrank. [Trennungsort.
der Sonderungsort, ein Abort, ein abgelegener Ort; der
die Sonderungspuncte, pl., die Trennungspuncte, puncta
diacritica od. diaereseos. [ma, das Divis, Trennungsstrich.
das Sonderungszeichen, Trennungs-, der Einschnitt, Kom-
der Sonderwend, sd., Südwind. das Sonett, ital., s. Sonnett.
die Sonderweide, sd., ein Maienfüß, Alpweide, Unter-, Vocalp.
die Sonica, die entscheidende Karte im Phaeaonen Bassetspiele;
adv. sogleich, stracks, auf der Stelle. [tion der Muhamedaner.
die Sonna, Sunna, die mündliche Ueberlieferung od. Tradi-
der Sonnabend, nd. der Saterdag, sd. Samstag, d. Saturns-
tag, der letzte Wochentag, Vorsonntag. [Samstags-Fasten ꝛc.
das Sonnabend-Fasten, der -Prediger, die -Predigt: — d.
der Sonnabendgürtel, sd., der Sonnenwendegürtel, Beifuß.
die Sonne (sunna) nd. Sünn', die Scheinende, das Lichtge-
stirn, Tagesgestirn, unser Fixstern; ein Sonnenbild; die Le-
benweckerinn, Erleuchterinn, Lichtquelle, das Glanzgestirn,
die Königinn eines Festes; ein Seestern, eine Tellmuschel.
Sonnebeleuchtet, -beschienen, -durchglüht: — von der Sonne
der Sonnenadler, der Gold- oder Steinadler. [beleuchtet ꝛc.
Sonnen, t. den Sonnenstrahlen aussetzen, sömmern; beschei-
der Sonnenabendgürtel, der Beifuß. [nen, sonnig machen.
der Sonnen-Anbeter, -Anbruch, das -Angesicht, -Antlitz, der
-Aufgang, -Ball, -Begleiter (Planet), -Beherrscher, -Be-
zirk, das -Bild, der -Blick, -Blitz, -Brand, -Diener, -Dienst,
-Duft, -Durchmesser, die -Faede, das -Fenster, -Fest, -Feuer,
die -Finsterniß (Eklipse), -Flamme, der -Flecken, -Flug, -Fol-
ger, die -Freundlichkeit, der -Funken, das -Gebiet, der -Ge-
danke, das -Gesicht, der -Glanz, die -Glut, das -Gold, -Haus,
die -Helle, -Hitze, -Höhe, der -Körper, -Kreis, die -Kugel,
der -Lauf, das -Licht, die -Linie, -Lohe, -Luft, der -Makel,
-Mantel, die -Nähe (das Perihelium), der -Niedergang, der
-Pfad, -Pfeil, die -Pracht, der -Priester, -Rand, das -Reich,
der -Riese, das -Roth, die -Röthe, -Scheibe, der -Schein,
-Schimmer, die -Speise, der -Staub, -Standpunct, -Still-
stand, -Staht, die -Staße, der -Strich, der -Strudel, die
-Stunde, der -Tempel, das -Thal, der -Thron, die -Tochter,
der -Untergang, -Verehrer, die -Verehrung, -Wärme, der
-Weg, die -Weide, -Welt, das -Wetter, der -Wirbel, das
-Ziel, die -Zinne: — d. Anbeter, Anbruch, Angesicht ꝛc. der
Sonne, od. d. sonnenhelle, sonnige, sonnenähnliche Anbeter, An-
bruch, Angesicht ꝛc. [Katzenauge, der Opal, ein Edelstein.
das Sonnenauge, ein leuchtendes Auge; der Augenstein, das
die Sonnenbahn, -straße, der Sonnenweg, -zirkel, der Thier-
kreis, die Ekliptik. [einde; der Schotendorn, die Akazie.
der Sonnenbaum, der Sauerdattelbaum, die indische Tama-
der Sonnenbegleiter, ein Wandelstern, ein Planet, eine Erde.
die Sonnenblume, die Sonnenkrone, Sonnenblumenstande.
das Sonnenblümchen, das -röschen. [d. Dach ꝛc. gegen die S
das Sonnen-Dach, der -Zächer, -Hut, -Schirm (Parasol): —
das Sonnenblumenöl, aus -blumensamen gewonnenes Oel.
das Sonnendeck, -zeit, e. auf e. Schiffe ausgespanntes Segeltuch.
Sonnenerleuchtet, adj. v. der S. beschienen, sonnenhell, -licht.
Sonnenerzeugt, v. der Sonne od. dem Sonnengotte erzeugt.
die Sonnenfackel, ein hellerer Fleck in der Sonne.
die Sonnenfamilie, die Kinder der Sonne, die Inkas in Peru
der Sonnenfeind, e. westind. Feigendistel. [das Sonnensystem.
die Sonnenferne, die größte Entfernung eines Planeten von
der Sonne, das Aphelium. [Meerschmied, der Petersfisch.
der Sonnenfisch, der glänzende Spiegelfisch, der Häringskönig,
die Sonnenfinsterniß, -verfinsterung, die Bedeckung der Son-
nenscheibe durch den dazwischen tretenden Mond, Eklipse. [hebend
Sonnenfliegend, zur Sonne fliegend; sich über das Gemeine er-
die Sonnenfrrundinn, Pflanze auf dem Vorgebirge der g. H.
die Sonnenfrucht, eine eingesalzene strahlenförmig besetzte amerik.
der Sonnengeier, Kuttengeier, Sonnenkönig. [Baumfrucht.
das Sonnengespann, Sonnenpferde vor dem Sonnenwagen.
die Sonnengicht, die -wende, -standung, der Sonnenstillstand.
das Sonnenglas, ein Sonnenfern- oder Sehrohr, Heliofkop.
Sonnengleich, adj. sonnenähnlich, —artig. [Sonnenstaub.
die Sonnengoldblume, Rain-; Wiesenwolle, Ruhrpflanze, das
der Sonnengott, der Helios, Phöbus, Sol. [Bergraubkraut.
der Sonnengünsel, das Sonnenröschen, der Erdephen.
das Sonnengut, das Sonnenlehen, ein freies Lehen.
die Sonnenhalb, sd., die Sonnenseite, die Sommerseite.
Sonnenhell, adj. sonnenklar, vollkommen hell, unverkennbar.
die Sonnenhirse, falsche Meerhirse. [horn, d. Schnirkelschnecke.
das Sonnenhorn, eine ostindische Kreiselschnecke; das Post-
der Sonnenhof, ein lichter Kreis um die Sonne. [kreis.
die Sonnenhöhe, die Erhebung der Sonne über den Gesichts-
das Sonnenjahr, ein Erdumlauf um die Sonne, 365 Tage
5 St. 49 M. 5$\frac{1}{10}$ Sec., ein Jahr mit vielem Sonnenschein.
die Sonnenjungfrau, e. d. Sonnendienste geweihte Jungfrau.
der Sonnenkäfer, das Halbkugelkäferchen, runder Schild-,
Blatt-, Sommer-, Blattlaus-, Sonnenwendkäfer, Sommer-
kind, Sonnenkalb, Gottesschäflein, Heergottsmückel, Jung-
fern-, Frauenkäferlein, Frauenkühlein, Marienkäbchen, Herr-
gottsvögelein, das Johannisvögelein, ein roth und schwarz
punctirtes Käferchen. [taghell, erwiesen, handgreiflich.
Sonnenklar, sonnenhell, adj. einleuchtend, unverkennbar,
der Sonnenkoller, der wüthende Koller, Sonnenschuß, Pferde-
der Sonnenkram, Trödel, -bude. [krankheit bei d. Sonnenhitze.

der Sonnenkrämer, Trödler. das Sonnenkraut, Cichorie, die Sonnenlehenschaft, Besitz e. Sonnenlehens. [Wegwarte. die Sonnenkrone, die Sonnenblume, eine südamerik. Pflanze. das Sonnenlehen, Sonnengut, ein bei Sonnenaufgang er- Sonnenlicht, adj. sonnenhell, —klar. [theiltes freies Lehen. der Sonnenlöffel, Sonnenthau, Löffelkraut, der edle Widerthon. Sonnenlos, ohne Sonnenschein, d. Sonnenscheins entbehrend. das Sonnenmeer, die unzähligen Fixsterne am Firmamente. die Sonnenmeile, ein Maaß für Sonnenentfernungen. der Sonnenmensch, ein heller Kopf, ein aufgeklärter Mann. der Sonnenmesser, das Heliometer, ein Werkzeug, den Durch- messer der Sonnenscheibe zu messen. [29 Min. 5 Sec. der Sonnenmonat, ☌ Sonnenjahr, 30 Tage, 10 Stunden, das Sonnenpferd, das Sonnenroß, vor dem Sonnenwagen. die Sonnenpflanze, binsenförmige ostindische Klapperschote. der Sonnenquadrant, Sonnenviertelskreis, ein Quadrant, die Sonnenhöhe zu messen. [aufsteigender trockener Dunst. der Sonnenrauch, der Höhenrauch, e. an sonnenheißen Tagen der Sonnenregen, e. Regen beim Sonnenschein, Strichregen. der Sonnenregenbogen, ein vom Sonnenlichte gebildeter Sonnenreich, sonnereich, adj. sonnig. [Regenbogen. der Sonnenreiher, ein schön gezeichneter amerikan. Reiher. das Sonnenrind, ein der Sonne geweihtes, weißes Rind. der Sonnenring, eine kleine ringförmige Sonnenuhr. das Sonnenröschen, der Sonnengünsel, Güldengünsel, Son- nenblichten, Erdepheu, der Erdpfau, der Heidenisop, der Hei- denschmuck, Kirscheilf, Gundermann; das Elisabethblümchen. das Sonnenroß, -pferd. Sonnenroth, adj. o. Sonnenlichte das Sonnensalz, durch -wärme gewonnenes Salz. [gerötbet. der Sonnenschauer, eine asiatische, den Kopf hoch tragende die Sonnenschildkröte, die gesternte Schildkröte. [Eidechse. der Sonnenschirmbaum, der Regenschirmbaum, der Biber- baum, ein amerikanischer Baum mit großen Blättern. der Sonnenschuß, Sonnenlollee, eine Pferdekrankheit. [seite. die Sonnenseite, -lehne, -halde, die Mittags-, Südseite, Licht- der Sonnenspiegel, d. Heliostop, e. Sonnenfernrohr. [theilchen. das Sonnenstäubchen, der Atom, ein untheilbares Körper- Sonnenspiegelnd, adj. das Bild der Sonne zurückwerfend. der Sonnenstein, das Sonnenauge, das Katzenauge, Belsauge, der Opal, ein Edelstein; e. strahlige Seegewürmoersteinerung. der Sonnenstern, ein Fixstern; eine Art Sternkoralle. das Sonnensternleben, ein himmlisches Leben, ein Engelleben. der Sonnenstich, der Sonnenbrand, eine Hautversengung oder Hirnentzündung von d. Sonnenstrahlen. [Sonnenwendepunct. der Sonnenstillstandspunct, Solstitialpunct, Sonnenstand-, der Sonnenstillstand, die Sonnenwende, das Solstitium. Sonnenstrahlig, adj. sonnenähnlich umstrahlt; sonnig. die Sonnenstrahlkrabbe, das Tausendbein, Vielfußschnecke, eine asiatische Flügelschnecke. [banten oder Erden u. Monden. das Sonnensystem, die Sonne mit ihren Planeten und Tra- die Sonnentafel, -tabelle, zur Bestimmung des Mittagskreises berechnete Angaben des Standes u. der Bewegung d. Sonne. der Sonnentag, der natürliche bürgerliche Tag von 24 Stun- den; ein sonniger Tag. [Löffelkraut, eine Wiesenpflanze. der Sonnentau, der edle Widerthon, die Jungfernblüte, das Sonnentrunken, sonnetrunken, adj. sonnig, sonnenreich. die Sonnenuhr, der Sonnenweiser, der —zeiger, der Gnomon. die Sonnenuhrkunst, die -lehre, die Gnomonik. [mikroskop. das Sonnenvergrößerungsglas, Sonnenmikroskop, Solar- der Sonnenvogel, der Phönix. der Sonnenwagen, W. des Sonnenwarm, adj. von der Sonne erwärmt. [Sonnengottes. der Sonnenwedel, die Sonnenwende, gemeine Ringelblume. der Sonnenweher, der Sonnenfächer, nd., der Fächer.

der Sonnenweiser, die Sonnenuhr; die Kompaßmuschel. Sonnenweit, adj. sehr weit entfernt, höchst fern, himmelweit. die Sonnenwende, Sonnenglicht, das Solstitium, das schein- bare Zurücksinken und Wiederaufsteigen der Sonne; der Son- nenwedel, Sonnenwirbel, der Heliotrop, das Skorpionkraut, die Krebsblume, Ringel-, Dotter-, Goldblume. [nenwende. das Sonnenwendefeuer, das Johannisfeuer zur Zeit d. Son- der Sonnenwendegürtel, der Sonnenkreis, der Wendekreis; der Sonnenwendekäfer, der Sonnenkäfer. [der Beifuß. der Sonnenwendepunce, der Sonnenstillstandspunct. der Sonnenwendestein, ein morgenländischer Jaspis, dun- kelgrün oder bläulich mit blutrothen Flecken, d. Sonnenwende. der Sonnenwirbel, ein Sonnensystem; die Sonnenwende, Wegwarte, Krebsblume, der Löwenzahn, die Rapunzel, kleine Wiesenraute; gelber —, das kleine Sandhabichtskraut. der Sonnenwirth, der Wirth im Gasthofe zur Sonne. die Sonnenwurz, die Sommerwurz, der Löwenschwanz, das Hanfmännchen; eine Art Riesblatt. [ungleichen Ohren. der Sonnenzeiger, die Sonnenuhr; eine Kammmuschel mit die Sonnenzeit, die von der Sonne angezeigte wahre Zeit. der Sonnenzeitring, -zirkel, Sonnencyclus, die Wiederkehr der Sonntage zu den gleichen Monatstagen nach 28 Jahren. das Sonnenzelt, das -dach, ein ausgespanntes Segeltuch auf dem Verdecke eines Schiffes. [Luft zwischen den Wolken. der Sonnenzopf, ein langer Sonnenscheinstreifen in der das Sonnett, fr., ein Reim- oder Klinggedicht von 2 vierzeili- gen und 2 dreizeiligen Strophen. [sonnenbraun, schwarz. Sonneverbrannt, adj. von der Sonne gebräunt, sonnengelb, Sonnicht, adj. sonnenähnlich. [glänzend, heiter, prächtig. Sonnig, adj. von der Sonne beschienen, sonnenhell; leuchtend, der Sonntag, der Auferstehungstag, der erste Wochentag, der Sonnetägig, adj. zum Sonntage gehörend. [Ruhetag, Feiertag. Sonnetäglich, adj. jeden Sonntag wiederkehrend od. geschehend. der Sonntagsabschnitt, das Sonntagsstück, das Sonntags- evangelium, die Sonntagsepistel, der -text, die Perikope. die Sonntags-Andacht, -Arbeit, -Beschäftigung, der -Bra- ten, das -Essen, die -Feier, der -Gast, das -Gebet, die -Geburt, das -Gericht, -Gesicht, der -Gottesdienst, das -Hemd, der -Hut, das -Kleid, die -Kleidung, das -Lied, die -Mahlzeit, der -Mantel, die -Miene, der -Pelz, -Prediger, die -Predigt, der -Rock, die -Ruhe, -Schule, -Speise, der -Staat, das -Stück, der -Tisch: — d. Andacht ꝛc. am Sonntage. [tages im Jahre der Sonntagsbuchstabe, d. Kalenderbezeichnung des 1. Sonn- das Sonntagskind, e. am Sonntage gebornes Kind. [schmücken. Sonntigen, sunntigen, sd., i. sonntagen, sich sonntäglich Sonnumkreisend, d. S. um—, um d. S. schwebend od. laufend. Sonnumwölkend, adj. die Sonne mit Wolken verhüllend. das Sonometer, gr., ein Klangmesser. [tönig, tonreich. Sonör, sonorisch, lat., adj. wohllingend, hellönend, voll- Sonst, adv. außerdem, überdies, anders; wo nicht, so. Sonstig, adj. übrig, ander; ehemalig, vormalig, einstig. die Soon, nd., der Versöhnungskuß, die Sühne, Aussöhnung. Soor, nd., adj. dürr, verdorrt, trocken, kraftlos, mager. die Soost, nd., die Sose, die Sauce, fr.; die Welgen. das Sopha, Sofa, türk., ein Polster-, Ruhe-, Lotterbett. der Sopher, jüd., ein Schulmeister, Zehngebot-Schreiber. der Sophi, pers., der Schach-König v. Persien. [ckendem Samen. d. Sophienkraut, d. Wall-, Wellsame, e. Ranke m. scharfschme- das Sophisma, gr., der Trugschluß, die Vernünftelei. der Sophist, der Klügling, Vernünftler, After- od. Blendweiser die Sophisterei, die Vernünftelei, Trugweisheit, Spitzfindig- keit, pl., Trugschlüsse, Scheingründe, Scheinbeweise. [fälschung die Sophistication, die Beweisthümelei, Hintergehung, Ver-

Sophiſtiſch, adj. ſpitzfindig, verfänglich, trüglich, vernünfteind.
Sophiſtiſiren, i. mißvernünfteln, Trugſchlüſſe machen.
der Sophron, gr., der Enthaltſame, Mäßige, der Beſonnene.
die Sophroniſtères, gr., die Weisheitszähne. [Zuchthaus.
das Sophroniſterium, ein Beſſerungshaus, Correctionshaus,
der Sophroniſt, e. Sittenaufſeher. [teit, Beſonnen-, Keuſchheit.
die Sophroſýne, gr., die Weisheit, Mäßigung, Enthaltſam-
die Sopientia, lat., pl., ſtillende, lindernde Heilmittel.
Sopiren, ſoporiren, lat., t. einſchläfern, ſchläfrig machen.
Sopken, ſöpken, nd., i. ſippern, ſüffeln, ſchnappſen, ſaufen.
der Söpli, ſd., der Iſop, Hyssópus officinalis L.
Soporativ, lat., adj. einſchläfernd, langweilig. der Sopor,
Soporiren, t. einſchläfern. [lat., der Schlaf, Schlummer.
die Soporifĕra, lat., pl., Einſchläferungsmittel. Sopp! ſupp!
die Soppa, ſd., Narde, Nardus stricta L. [interj. zurück! zupf!
die Soppe, nd., die Suppe, Brühe, Jauche, der Seim, Saft.
Soppen, nd., t. tunken, ſtippen; t. zurückzupfen, zurücklenken.
Sopra, ital., über, mehr als. Sör, fort, nd., adv. ſeit.
der Sopräu, ital., der Discant, die Hochſtimme, Oberſtimme.
Sor, nd., adj. dürr, trocken, mager, kraftlos, ſerbend.
der Sorbapfel, die Frucht des Sperberbaumes od. Speierlings.
der Sorbapfelbaum, Sorbenbaum, Sperber—, Speierling.
die Sorben, ein im 8. Jhd. in Sachſen eingedrungenes ſlaviſches Volk, die Wenden. der Sorbet, Scherbet, türk., e. ſüßer
die Sorbonne, die theologiſche Facultät zu Paris. [Kühltrank.
Sordid, lat., ſchmutzig, geizig, filzig. die Sordiditat, Schmu-
die Sordüne, fr., eine gedämpfte Orgelreiſe. [zigkeit, Filzigkeit.
die Sordine, die Sourdine, fr., der Dämpfer auf Tonwerk-
Soren, i. dorren, ſerben, darben, hinſterben, verwelken. [zeugen.
die Sorente, das Sorentchen, die kleine Krickente, die Kricke.
der Sorezer, Zaeretzer, ſd., die Miſteldroſſel, Schnarrdroſſel.
Sorgbefreit, adj. ſorgenfrei, ſorglos, unbeſorgt, ruhig.
die Sorge, nd., die Trauer, Leichentrauer, die Trauerkleidung.
die Sorge (soragu, sorga) das Saure, Herbe; die Wehr, die Wuhr, Bergung, Bürgſchaft, Sicherung; die Furcht, Betrübniß, der Harm, die Traurigkeit, Bedenklichkeit; die Vormundſchaft, die Verwaltung; die Feuerkiefe, die Feuerſorge.
der Sorgemann, pl. die Sorgeleute, nd., der Leidtragende, Trauernde. [bekümmern, betrüben; dürgen, bergen, fürchten.
Sorgen (soragon, sorgen) t. ſor ſeyn, ſerben, ſich härmen,
der Sorgenbrecher, -ſcheucher, -löſer, -banner, -verſüßer, -heber, -beſieger, -linderer, -nehmer, -räumer, -tilger, -tödter,
Sorgenwender, der Wein, der Weingott; der Schlaf. [den.
Sorgenfrei, adj. ſorglos, unbeſorgt, ruhig, der Sorge enthob. Sorgenfrei, Hans Ohneſorge, Johann d. munire Seifenſieder.
das Sorgenfrei, das Sauſouci, Friedenheim, ein Ruheſitz.
das Sorgengewühl, die -laſt, der ſorgenvolle Geſchäftsdrang.
Sorgenleer, ſorgenlos, ſorgenfrei, unbeſorgt, ruhig.
der Sorgenmacher, der -finder, Grillenheger, Sorgenfreund.
Sorgenreich, adj. beſorglich, -denklich, viele Sorgen erregend.
Sorgenvoll, kummervoll, vielfach ſorgend. der Sorger, Be-
der Sorgeſeſſel, Sorgenſtuhl, ein Lehnſtuhl, ein Aemſtuhl.
das Sorgezeug, nd., das Trauerzeug, die Trauerkleidung.
die Sorgfalt (sarcheſtida) die Sorgwaltung, die Sorglichkeit, die Genauigkeit, die Accurateſſe, die Sorgſamkeit. [ſam.
Sorgfältig, adj. ſorglich, aufmerkſam, genau, accurat, ſorg-
das Sorggras, eine Art Hirſegras oder Schwaden, Krannich, Hahnenfuß, Entengras, Hartſchen, wilder Fennich, Panikorn.
Sorghaft, ſorglich, adj. ſorgenvoll, ſorgſam, beſorgt, ſorgſäl-
der Sorghalter, der Sorger, der Fürſorget, der Aufſeher. [tig.
das Sorghum, Sorgſamen, —ſaat, die Dorra, indianiſche
die Sorglichkeit, die Beſorgtheit. [Hirſe, Holcus sorghum.
die Sorgline, ein Seitentau zur Sicherung des Steuerruders.
Sorgloa, unbeſorgt, leichtſinnig, -fertig. [Unbedachtſamkeit.
die Sorgloſigkeit, Leichtſinn, Flüchtigkeit, Gedankenloſigkeit,
die Sorgniß, die Beſorgniß, die Furcht, die Betrübniß, die Trauer, das Leid. [wälſche Hirſe, e. Art Dacr- od. Honiggras.
die Sorgſaat, der Sorgſame, der Sorgweizen, die Moorhirſe,
die Sorgſal, nd., die Trübſal, die Sorgenlaſt, die Sorgniß.
Sorgſam, adj. ſorglich, ſorgfältig, beſorgt, ſorghaft, ſorgenvoll.
die Sorgſamkeit, die Sorgfalt, Beſorgtheit, Sorgfältigkeit.
der Sorgſame, Sorgweizen, die Sorgſaat. [Vernunftſchluß.
der Sorites, gr., ein Häufel- oder Kettenſchluß, verfänglicher
die Sornetten, fr., pl., Ungereimtheiten, Albernheiten, Poſſen,
der Sorokowoi, e. Dxhoft od. Faß v. 40 Eimern. [Schwänke.
Sororiſiren, t. ſich verſchweſtern, ſich ſchweſterlich behandeln.
der Sorpel, mit Seide bewundener Lahn zu farbigen Zeug-
Sorren, t. feſtbinden, aufbinden, ſchußern, zerren. [blumen.
die Sörring, Sorrung, das Feſtbinden, das Bindeſeil.
die Sorrlampe, ein hohler Holzknopf, ein Seil feſtzubinden.
das Sorrtau, ein Befeſtigungstau. die Sorte, Art, Gattung.
Sorten, ſortiren, t. nach Arten ſondern, ausſondern.
der Sortenzettel, Verzeichniß der Geldſorten in einer Summe.
der Sorter, Sortirer. die Sorte, fr., der Ausfall, die Ausfall-
das Sortilegium, die Weiſſagung durch Loſe. [thür, -pforte.
das Sortiment, Sortement, fr., ein Verkaufs- oder Warenlager; ein vollſtändiger Vorrath fremder Verlagsſchriften.
Sortiren, t. ſorten, ausſuchen, auslegen, ſondern. [ſich ſelbſt.
Soſelbig, ſoſelfrig, nd., adv. nur ſo, ohne Anlaß, Urſache, aus
die Soſe, nd., die Sauce, fr., die Schühe, Jüs, fr., die Tunke, dicke Brühe; das Gewäſch, die Plauderei, der Senf. [ſtelu).
Soſiſch, adj. ſich in der Flut zuſammenſetzend (gepochtes Ge-
die Soſpiren, ital., pl., die Seufzer, Ruhepuncte im Singen.
die Soſpität, lat., das Wohlſeyn, der Wohlſtand, die Proſpe-
Soſtenuto, ital., ausgehalten, anhaltend, geſetzt. [rität.
das Soſtrum, gr., der Arztlohn, Rettungs-, Erhaltungslohn.
Sotadiſch, gr., zotig, ſchmutzig, unzüchtig, obſcön (Verſe).
die Soterien, gr., die Rettungsfeſte, die —frier. [(Münzen).
Soteriſch, adj. rettend, heilandiſch, mit dem Crucifixe beprägt
die Soterologie, gr., die Heilandslehre, die Seligkeitslehre, die
die Sotne, eine Kompagnie Koſaken. [die Sotne von Chriſtus.
Sothan, ſothanig, ſogethan, ſodeſchaffen, ſolch; dergeſtalt.
die Sötſchen, ſd., pl., quatſchende Schuhe voll Waſſer.
Sott, nd., thöricht, närriſch, einfältig. der Sott, Thor, Narr;
die Sottel, ein Acker von unbeſtimmter Länge. [der Root, Ruß.
Sottern, t. heftig ſieden, tottern, ſchüttern; zittern, zaudern.
die Sottheit, nd., die Thorheit, Narrheit, ein dummer Streich.
Sottile, ital., adj. ſubtil, fein, leicht. [pelei, die Beleidigung.
die Sottiſe, fr., die Thorheit, Dumm-, Grobheit, Flegelei, Töl
der Sou, Sol, fr., $\frac{1}{20}$ Livrt, 3½ Pfennig, eine Kupfermünze.
das Soubaſſement, fr., eine Säulenunterlage, ein—unterbau.
die Soubrette, fr., das Kammermädchen, die Zofe. [mädchens.
die Soubrettenrolle, die Rolle eines verſchmitzten Kammer-
die Souche, fr., der Stock, der Stumpen, Stubben, der Klotz.
die Soucoup, fr., die Unterſchale, die Untertaſſe. [Vorſoger.
der Souffleur, fr., der Einbläſer, Zuflüſterer, der Einhelfer,
Souffliren, fr., zuſagen, zuflüſtern, vorſagen, einhelfen.
die Souffrance, fr., die Erduldung, das Leiden. [Packeſel.
der Souffre-douleur, fr., ein Schmerzleider, Marterholz,
das Soulagement, fr., die Unterſtützung, die Erleichterung,
die Linderung, der Troſt. [begünſtigen, helfen, erleichtern.
Soulagiren, fr., t. unterſtützen, aufrichten, beruhigen, tröſten,
die Soumiſſion, fr., Sub-, lat., Unterwürfigkeit, Unterthänig-
der Soupçon, fr., der Argwohn, der Verdacht. [die Demuth.
Soupçonnabel, fr., verdächtig. Soupçonneux, fr., argwöh-
die Soupe, fr., die Suppe, die Fleiſchbrühe. [niſch, mißtrauiſch.

Soupçonniren, argwöhnen, im Verdacht haben, muthmaßen.
das Soupé, Souper, fr., Abendeſſen, Abendbrod, Nachteſſen.
die Soupente, fr., Trageiemen, Hangeiemen einer Kutſche.
die Soupière, fr., die Suppenſchüſſel, die Terrine, der Kumm.
Soupiren, fr., i. zu Abend eſſen, zu Nacht eſſen, das Abendbrod einnehmen, veſpern, ſd. maeenden.
Souple, fr., adj. biegſam, fügſam, geſchmeidig, gelenkig, lenkſam, folgſam.
die Soupleſſe, die Geſchmeidigkeit, Fügſam-, Gelenkigkeit, Gewandtheit.
die Souree, fr., die Quelle, die Handelsquelle.
die Sourdine, fr., der Sordino, ital., der Dämpfer.
Sous, fr., prp. unter z. B. Sousliеutenant, fr., Unterlieutenant.
die Sousporte, fr., die Untereinfaſſung, der untere Rand.
die Soutäne, fr., ein faltenloſer langer Leibrock der Geiſtlichen; der geiſtliche Stand.
Souteniren, fr., t. unterſtützen, aufrecht halten, verfechten.
das Souterrain, fr., Erdgeſchoß, Kellergeſchoß, ein unterirdiſches Gemach.
die Sontien, fr., die Stütze, der Beiſtand.
das Souvenir, fr., das Andenken, die Erinnerung, das Erinnerungsgeſchenk, das Angedinde, das Denkbuch, Stammbuch.
der Souverain, fr., der Oberherr, der Selbſtherrſcher.
Souverain, fr., adj. freiherrſchend, oberherrlich, unumſchränkt, unabhängig.
die Souverainität, -netät, die Landeshoheit, Oberherrſchaft, Machtvollkommenheit, Hoheit.
der Souverain'dor, eine Goldmünze von 3 Dukaten.
die Souverainitätsrechte, die Hoheitsrechte, Oberherrrechte.
das Sowas, ein japaniſches Gemiſch von Gold und Kupfer.
Sowohl, conj. ſo recht, ſo eigentlich, nicht nur, eben ſo ſehr.
der Soy, die Soye, der feinſte Rasch, ein Wollenzeug.
die Späch, Spech, ſd., die Spähe, Verfolgung eines Entſprungenen, die gerichtliche Aufſuchung.
die Spache, die Speiche.
der Spacht, Spachter, ſd. Spagät, d. Bindfaden, Pechdraht.
die Späch, Spähkammer, ſd., die Arreſtſtube.
Spack, ſpakig, nd., adj. vermodert, faul, eiſig, ſpaltig; dünn, mager; ſpärlich, ärmlich.
das Späckerholz, -h. des Zaundaumes.
Spackat, ſd., (ital. spaccato) im üblen Sinne auffallend.
Spacken, ſd., i. nd. ſpoſen, mit vollen Backen eſſen.
Spackern, nd., i. pökern, pochen, trampeln, traffen, traben.
der Spadaſſin, fr., der Schlägin, Schläger, Raufer, Raufbold.
Spaddeln, nd., i. pädden, treten, zappeln, ſich weigern, ſich ſperren.
der Spade, nd., der Spaten, das Grabſcheit.
Spaden, nd., m. d. Spaten graben.
der Spadei, ſd., Krötenſtein.
die Spadille, fr., das Spaten-, Piek-, Schöppen-, Schaufeldauß, Piekaß, der höchſte Trumpf in der franz. Karte.
die Spadix, gr., ein Aehrenkolben, ein abgeriſſener Zweig.
der Spado, der Eunuch, e. Entmannter, Verſchnittener, Hämmling, Kaſtrat.
Spadoniſch, entmannt, verſchnitten, kaſtrirt.
Späg, ſd., adj. ſchwach, ſchmächtig, dünn und lang, biegſam.
der Spagät, Spagen, ſd., der Bindfaden, Pechdraht, Spacht.
der Spägé, ſd., e. ſchmächtiger Menſch, e. Specht.
die Spagyrie, gr., die Scheidung der Erze, Erzveredlung.
Späh, ſd., adj. ekel, lecker, wähleriſch; ſpröde, hochmüthig.
Spagyriſch, adj. erzveredelnd.
die Späh, Spähe, das Spähen, Forſchen, Speculiren, die Unterſuchung, Klugheit.
das Späh-Auge, der -Blick, das -Glas, die -Luſt, das -Schiff, -Winkel: — d. Auge ꝛc. zum Spähen, od. d. ſpähende A. ꝛc.
die Spähbiene, Spür-, dem Schwarm vorausgeſchickte Biene.
Spähen (ſpioßan, ſpeohon, ſpahon) i. ſchauen, ſehen, ſpüren, ſpionieen, merken, forſchen, ſpeculieen, lauern, lugen.
der Späher (ſpioßae) der Schauer, Spürer, Spion, Forſcher, der Spahé, türk., e. leichter Reiter.
das Spähgeſchäft, der -handel, eine Spekulation, ein Verſuch.
die Spähung, das Spähen, Spionieen, Aufſpüren, Kundſchaften, Recognoſciren; die Forſchung, Speculation.
die Spake, nd., die Speiche, ein Hebebaum; die Handhabe am Spaken, nd., i. modeen, faulen, reißen, ſpalten, fleckig werden, ſchimmeln.
Spalen, t. ſpellen, ſpalten; belatten, bepfählen.
Spakig, nd., ſchimmelfleckig, moderig, angefault, verwittert, ſpaltig.
die Spale, nd., e. geſpaltenes Scheit, Latte, Pfahl.
die Spale, Spalle, ſd., die Schulter, -blatt, der Boederbug.
das Spalier, Espalier, fr., das Baumgeländer, ſd. der Trühter.
Spaliren, t. mit Spalier u. Geländerbäumen bekleiden.
der Spalk, nd., der Spauk, Spauks, der Spuk, Lärm, die Umſtände; das Rabengeſchrei.
die Spalle, ſd., der Ballen.
Spalken, nd., i. bölken, poltern, lärmen, toben; ſpuken.
der Spall, nd., Spalt, Antheil. Spällen, t. ſpellen, ſpalten, füllen.
Spallen, t. ſd., in Ballen packen, emballieren; ſchienen (ein gebrochenes Bein).
Spällig, ſpellig, ſd., adj. ſpaltig, kliedig.
der Spalm, nd., das Schiffpech zum Beſtreichen des Holzes u. Taues.
der Spalm, ſd., der Stallbaum.
der Spalt (ſpalt) die Spalte, das Getheilte, der Falz, der Riß, Barſt, Scheanz, Speung; Splitter, Spliß, Kluft, Schrund.
der Spalt, eine Art Kryſtallgips, die das Schmelzen befördert.
die Spaltader, die leichtſpaltende Holzader, e. ſpaltähnliche Ader.
der Spaltapfel, der Tiefdutz, ein ſchmackhafter Winterapfel.
die Spaltart, ſd. Spall-, Spellart, eine Holzart, ein Holzbeil.
der Spaltbart, ein in 2 Zipfel getheilter Bart.
die Spaltblume, e. ausländ. Pflanze.
der Spaltbruch, e. ſpaltiger Bruch.
die Spalte, der Spolt; die Deogoneemütze, eine Napfmuſchel.
Spalten (ſpoltan) t. ſpällen, ſpellen, ſpellern, theilen, ſplittern, ſpleißen, ſchleißen, klöben, kliedeen, greifen, längsteenoen, durchſchneiden.
das Spaltel, ein abgeſpaltenes Stück, ſd. der Schnitz.
der Spalter, der Schieferſpalter; der Deeitklöber d Böttcher; ein abgeſpaltetes Scheit, Spälter; eine ſchwaeze enndbeerige ſüße Traubenart; der Pallaſch, Kopfſpalter.
der Spaltfuß, ein Fuß mit geſpaltenen Klauen; ein Thier mit Spaltfüßen.
Spaltfüßig, geſpaltene Klauen habend.
Spaltig, ſpällig, geſpalten, leicht ſpaltend.
der Spaltkeil, e. K. zum Holzſpalten.
die Spaltklinge, das Kliedeiſen der Böttcher u. Stuhlmacher.
der Spaltlauch, Schnittlauch, Bieſtlauch.
der Spältling, ſd., der Splitter, ein Spaltſcheit; die Schaafoder Kaldskeule.
das Spaltmeſſer, ein beeites M. der Büeſtenbinder u. Gärtner.
Spaltneu, adj. ganz neu, nagelneu, funkelnagelneu, nadelneu.
die Spaltſäge, die Stichſäge.
der Spalt-Schnitt, -Strohl, -Stück, -Zahn: — ein ſpaltender Schnitt ꝛc.
der Spaltopf, e. halbgeſpaltener Topf zur Bewurzelung eines Senkzweiges a. Baume.
die Spaltung, Verunreinigung, Uneinigkeit, Entzweiung, Zerfallen, Zwiſt, Steeit, d Schisma.
das Spaltungsrecht, das Geſpildrecht, Zugrecht, Nöherrrecht.
die Spaltwurz, der zahme oder ſpaniſche Lauch, der Pfarren.
die Spaltzwiebel, die Winteezwiebl, ſd. die Schließzwiebel.
die Spalze, die Spelze, die geſpaltene Hülſe des Getreides; das Reichblättchen, Balgblättchen.
die Spampannade, ſd., (ital. spampanata), die Großſprecherei, Ausſchneiderei, Lüge.
der Span, pl. Späne, das Van, Von, das Abgehauene, der Splitter, die Pinne; das Abgeſpaltene, ein dünnes Beett; der Duerſchnitt eines Schiffes; der Kern eines Baumes; nd., e. Zuber, Bottich; ſd., die Uneinigkeit, Trennung, der Streit.
der Span, der Geſpon, der Genoß, der Geſell, der Gefährte.
der Spanbalg, ein Blaſebalg mit mehreren Falten.
das Spanbett, die Bettſponde, Sponde, ein hölzernes Bettgeſtell.
das Spanbrett, ein Brett m. einem Stiele, Späne zuſammenzuſchieben.
der Spanbrief, der -zettel, ein gerichtlicher Befehl zur Einſetzung e. Gläubigers in die Güter des Schuldners.
Spanen, t. ſpalten, trennen, theilen, abwendig machen.
Spänen, t. ſäugen; entwöhnen, abſetzen.
die Spanerde, Holzerde.
das Spanferkel, ein ſaugendes Ferkel, ein junges Schwein.

die Spanfarbe, ein Farbenkörper in Spänen, z. B. geraspeltes
der Spang, die Spange, sd., die Spanne. [Blauholz.
die Spange, das Spänchen die Pinne, nd. Spelle, Spendel,
Spingel, Spängnadel, sd Spängelnadel, Stecknadel; die
Schnalle; ein Befestigungsgeschmeide, die Agraffe.
die Spange, sd., das Blech. [Fluder oder Mühlengerinne.
die Spange, ein Baum zum Niederstoßen der Spundstücke im
die Spangel, sd., die Spingel, Spängelnadel, eine Stecknadel.
das Spängels, -lein, sd., das Flintergoldblättchen, ein Spiel-
Spangenbesetzt, adj. mit Sp. geziert oder besetzt. [pfennig.
der Spangengürtel, Spangenzaum, ein mit Spangen ver-
der Spangenmacher, der Gürtler. [sehener Gürtel, Zaum.
der Spangenhaken, der Schnallenhaken, -bügel; die Agraffe.
der Spangenstein, Räder-, Kreiselstein, Trochit, Entrochit.
der Spängler, sd., der Klempner, Blechschmied; der Gürtler.
der Spangroschen, e. Geldabgabe für das Holzlesen im Walde.
Spangrün, blau-, grünspangrün. Spängürlen, sd., i. spioniren.
das Spangrün, sd., der Grünspan, der grüne Kupferrost.
der Spanhobel, ein Buchbinderhobel zu den Spänen in Bü-
das Spanholz, ein leicht spaltendes Holz. [cherschalen.
Spänig, adj. voll Späne; zwistig, uneinig, entzweit, gespannt.
der Spaniol, der spanische Schnupftaback. [misch, befremdend.
Spanisch, adj. aus Spanien kommend; seltsam, fremd, böh-
das Spanische Bitter, ein bitterer Wein. Branntwein.
der Spanische Besen, steife langgestielte Besen. [Goldes.
die Spanische Erde, eine weiche Erdart zum Bläuken des
die Spanische Fliege, der Pflasterkäfer, der Goldkäfer; ein
Blasenpflaster. [Kandelblüte, der Siringenstrauch, Pfeifen-.
der Spanische Flieder, der blaue, tückische Flieder, Lilak, die
das Spanische Gras, das Bandgras, Mariengras, Schilfgras.
der Spanische Klee, die Wolfs-, Feigbohne. das Spanische
der Spanische Kerbel, e. Art Mirtenkerbel [Kraut, d. Spinat.
die Spanische Kettr, gekräuselter halb geplätteter Lahn. [Gliede.
der Spanische Kragen, der Vorhautrückzug am männlichen
die Spanische Kreide, der weiße Speckstein. der Spanische
die Spanische Laterne, spanisches Rohr. [Lauch, zahmer L.
der Spanische Mantel, ein zur Strafe umgehängter glocken-
die Spanischen Pocken, die Lustseuche. [förmiger Holzkragen.
die Spanische Perüke, eine große vielleckige Allongeperüke.
das Spanische Roth, die rothe Ochsenzunge. [terei.
Spanische Reiter, bewegliche Vorsetzpallisaden gegen Rei-
das Spanische Rohr, ein von den Spaniern eingeführtes aus-
der Spanische Schnupftaback, Spaniol. [ländisches Rohr.
das Spanische Schwarz, e. feines S. aus verbranntem Korke.
die Spanischen Stiefel, Beinstiefel, -schrauben, -folter, Schien-
das Spanische Stag, Packstag d. Bagsprietes. [beinschrauben.
die Spanische Wand, eine bewegliche Wand, ein Bettschirm.
das Spanische Wachs, Siegellack. [aus e. Wismuthauflösung.
das Spanische Weiß, spanische Schminke, ein Niederschlag
die Spanische Weide, d. Hartriegel. [abfall gebrannte Kohle.
die Spankohle, Reiser-, Klein-, Ast-, Grubenkohle, von Holz-
der Spankolben, m. Birkenspänen belegter Röhrenkolben an e.
der Spankorb, e. aus Spänen geflochtener Korb. [Kunstgezeuge.
der Spanleuchter, sd., ein Gestell, Leuchtspan zu brennen. [den.
die Spanmühle, e. Triebwerk, Späne zu Spankolben zu schnei-
der Spann, der Rist, die vordere Erhöhung des Fußes beim
das Spann, das Gespann, ein Paar; nd., e. Eimer. [Menschen.
die Spännadel, die Spängelnadel, Spingel, Spendel, Spelle,
Spannagelneu, adj. nagelneu, ganz neu. [Sperl, Stecknadel.
die Spannader, d. Sehne im thierisch. Körper. [straff zu spannen.
der Spannbaum, Pinne-, Brustbaum a. Weberstuhle, d. Aufzug
das Spannbett, das Spandett, die Bettsponde, das Bettgestell.
der Spannbogen, Schlosserwerkzeug, den Feilbogen d. Harten
der Spanndienst, -frohne, ein Vorspanndienst. [anszuspannen.
der Spanndienster, ein Spannfröhner, Anspänner, Vor—.
die Spanne, sd., der Spang, die Spannung, die gespannte
Hand, ein Raum von 7 Zoll; die Spannlette der Forstleute;
die Spannraupe, Spinnraupe. [mes am Seidenwirkerstuhle.
das Spanneisen, eine Stange zum Umdrehen des Brustbau-
Spannen, i. winden, binden, dehnen, straff anziehen, strecken,
spannend erreichen, sd. erspängen, bogenförmig ziehen, pres-
sen, fesseln; stanen, schwellen; i. auf etwas—, spähen, aufpas-
sen, trachten nach; Spanndienste thun. [von Latten aufstellen.
Spannen, sv., kalt schmieden, hämmern; den Umriß e. Hauses
Spannenbreit, -hoch, -lang, -weit: — einer Spanne breit ꝛc.
der Spannenkreis, ein abzuspannender kleiner Kreis.
der Spannenmesser, ein kleines Meßwerkzeug; Spanneraupe.
der Spanner, Bogen-, Büchsenspanner; sd., der Wagenlader;
der Spänner, Fuhrmann; der Anspasser, der Achtgeber, der
Späher, Wächter; ein Holz oder Werkzeug zum Spannen.
der Spänner, der Spanner; ein Antheilhaber an einer Halli-
schen Salzkothe od. -pfanne. [ungebraucht, v. der Nadel weg.
Spannen, spannagelneu, funkel-, funkelnagel-, ganz neu, noch
die Spannfeder, e. spannende, anziehende, andrückende Feder.
die Spannfessel, -Fußfessel. die Spannflechse, e. spannende F.
die Spannfrohne, der Frohndienst mit Pferden oder Ochsen.
der Spannhaken, e. Haken, etwas Ausgespanntes zu befestigen.
der Spannhammer, Goldschmiede-, Silberdieh auszudehnen.
das Spannheftel, Hauptheftel, e. Spannpflock an Jagdnetzen.
as Spannholz, der Spannstock, die Sperrruthe am Weber-
stuhle; das Querholz zum Spannen der Schneidemühlensäge.
die Spanni, Spanne, sd., e. Sperrstange. [undändig, sperrig.
Spännig, gespännig, perfonig; nach der Spanne verkauft; sv..
das Spannjoch, Holzstütze i. Bergbaue; Steg i. Schlämmgraben.
die Spannkette, eine Kette zum Festbinden; die Hemmkette.
der Spannkloben, eine Schraubenzwinge der Windenmacher.
die Spannkraft, die Schnell-, Feder-, Springkraft, Elasticität.
Spannkräftig, adj. federkräftig, springkräftig, prallweich,
der Spannkraftmesser, der Elasticitätsmesser. [elastisch.
das Spannleder, lederne Spannriemen, der Schuster. [Mehles.
das Spannloch, das Loch im Beutelkasten zum Ausnehmen des
die Spannleutr, die Spannfröhner, die Ackerfröhner, Spann.
der Spannmus^kel, ein straff ziehender Muskel. [dienster.
der Spannnagel, ein Hobeldaukeisen zum Festhalten der Bret-
ter; der Schloßnagel, Rollnagel, Verbindungsnagel des
Vorder- u. Hinterwagens. [len z. Aufschmellen des Gerinnes.
der Spannrahmen, ein Theil des Griesswerkes an Wassermüh-
der Spannpflock, das -heftel, e. Befestigungspflock am Jägernetze.
der Spannreif, ein Hattreif der Faßdauben beim Einfügen
die Spannraupe, Spinn-; der Spannenmesser. [des Bodens.
der Spannriegel, der die Stuhlsäulen unter dem Kehlbalken
verbindende Dachstuhlriegel; der Riegel zwischen den Gries-
säulen eines Mühlengefälles. [ein Ring zum Spannen.
der Spannriemen, Knie- der Schuhmacher. der Spannring,
die Spannrippe, das vorderste Rippenstück am Kamme.
der Spannriß, Endzeichnung eines Schiffes ohne Verplankung.
das Spannsäckchen, das die Kettenrollen spannende Steinsack-
chen am Bortenwirkerstuhle. [Holzsäge, die Bügelsäge.
die Spannsäge, die gewöhnliche mit dem Spanntau gespannte
der Spannschuh, Spanntrog, sd., eine schuhförmige Rad-
sperre, der Hemmschuh, Radschuh. [von einander zu spellen.
der Spannspan, ein Perückenmacherhölzchen, Fäden der Tresse
die Spannseime, eine Leine zum Spannen des Vogelstellergar.
das Spannsel, ein Gespann Pferde, eine Abgabe davon. [nes.
der Spannstock, d. Spannholz am Tuchwebersthle. [Spannen.
der Spann-Strick, das -Tau, die -Zange: — d. Strick ꝛc. zum

der Spanntag, ein Spanndienſt- oder Spannfrohntag.
die Spannung, die Verbindung zweier Mauern durch einen Bogen; die Dehnung, Geſpanntheit, die Aufmerkſamkeit, die
die Spannwinde, die Armbruſtwinde. [Unreinigkeit, Späne.
die Spannwüſte, Stück Fleiſch aus dem Hinterviertel e. Rindes.
der Spannzettel, Anzugs-, Antrittszettel der Dienſtboten.
die Spanroſe, der Roſenſpan, ein lilienähnliches Saitenin-
Spanopögon, gr., ein Dünnbärtiger, Dünnbart. [ſtrument.
der Spanwein, ſd., der vom Faſſe abtrapfende Wein.
der Spanzedel, ſd., der jährlich erneuerte Beſtallungsbrief ei-
der Spanzettel, der Spanbrief. [nes beyfrüadeten Geiſtlichen.
der Spanzieher, der Verfertiger der Dachſpäne u. Schindeln.
die Spar, die Spur, nd. Spoar. der Spar, der Sperling.
Sparagmodiſch, gr., an heftigen Krämpfen leidend.
der Sparagmus, gr. ein heftiger Krampf. [vor den Augen.
der Sparbraſſen, ein Braſſen im Mittelmeere mit e. Goldflecke
der Sparbiſſen, ein aufgeſparter Biſſen. [u. Holzjöllen.
der Sparblock, der den Maſt tragende Block auf Elbkähnen
das Sparbrett, das Handbrett der Maurer, das Mörtelbrett.
der Sparbruder, ein ſparſamer Menſch. [verbrauchen.
Sparen (ſparan) t. ſperren, zurückhalten, aufbewahren, nicht
die Sparbüchſe, der -topf, -hafen, die Spargeldbüchſe.
Sparen, ſd., ſpuren, ſchimmeln, faulen, madern; t. einweichen.
der Sparen, der Schimmel, die Fäulniß, der Spar, Moder.
der Sparen, Sparren, ſd., die Barre, ein Hebebalken.
das Sparendchen, der Lichtſtachel, das Profitchen.
der Sparer, Aufbewahrer, Zurückleger. der Sparfaden, Waſ-
der Sparflecken, ſd., e. Schimmelflecken. [ſerandorn, Wolfsfuß.
die Sparganöſis, gr., das Einwindeln, Einwickeln, Einhüllen.
der Spargel, ſd. Spargen, Spart, nd. Sparges, Sparſch, das
Gotteskraut, eine Gartenpflanze mit eßbaren Stengeln.
der Spargelbaum, Spergel-, Spergelbaum, das Sporken-,
Sprecken-, Späcker-, Spreckerholz, der Spedzern, Faulbaum.
die Spargelbeere, d. rothe Beerenfrucht des Gartenſpargels.
das Spargel-Beet, die -Brühe, das -Kraut, die -Pflanze,
der -Salat, -Samen, die -Schüſſel, der -Stengel, die -Sup-
pe, -Tunke, -Zeit: — d. Beet ꝛc. zu, mit oder von Spargel.
die Spargelbohne, eine Bohnenart. [gelſchote, der — kier.
die Spargelerbſe, der rothblühende Schotenklee, die Spar-
das Spargeld, das erſparte Geld, Sparkaſſengeld. [ewige Klee.
der Spargelklee, die -erbſe; die Luzerne, der Schneckenklee, der
das Spargelhähnchen, ein Blattkäfer oder Goldhähnchen.
der Spargelkohl, ein wie Spargel zubereiteter Kahl. [chens.
die Spargelraupe, die Raupe von der Puppe des Goldhähn-
die Spargelſchote, die Spargelerbſe, der Schotenklee.
die Spargelzange, eine zackige Schere, Spargel vorzulegen.
das Spargement, ein ausgeſtreutes Gerücht, Gerede, Geträtſch.
das Spargillum, lat., der Weihwedel, Sprengwedel.
Spargiren, lat., ausſprengen, ausſtreuen, verbreiten.
die Spargöſis, gr., das Strotzen, die Volldrüſtigkeit, Vollbu-
das Spargut, ein erſpartes Gut. [ſigkeit, die Milchfülle.
der Sparhafen, die Sparbüchſe, der Spartopf. [Heerd.
der Sparheerd, ein zum Kochen mit wenig Holz eingerichteter
das Sparhafengeld, ſd., das Geld aus der Sparbüchſe.
der Spark, Spergel, Spörgel, Spurgis, Spurrei, Spunk,
Knörich, Knöterich, Knebel, Knütt-, Läuſe-, Marieagras,
Herzfreud, Perlenkraut, Steinleberkraut, ein Futterkraut.
der Spark, nd., der Funken. [Kalk, aus Gips gebrannter Kalk.
der Sparkalk, der Gipskalk, das Sperrglas, der vitrioliſaure
die Spar-Kammer, -Kaſſe, -Küche, -Lampe, das -Licht, -Mit-
tel, der -Ofen: — d. Kammer ꝛc. zum Sparen od. Aufbewah-
Sparken, nd., l. ſprühen, funken. [ren des Erſparten.
das Sparkaſſenbuch, das Rechnungs- und Quittungsbuch ei-
die Sparkunſt, die Kunſt des Sparens. [ner Sparkaſſe
Spärlich, adj. u. adv. knapp, dürftig, gering, ärmlich, klein.
der Sparmund, der Hegewas, ein fengaler, ſparſamer Menſch
der Sparpfennig, das erſparte Geld, Spargeld. [nen, ſperren.
der Sparaſt, ein ſperrig gewachſener Aſt. Sparren, t. ſpan-
der Sparren, Dachſparren, ein ſchrägſtehender Dachbalken;
der Spieren, eine Schiffskrippe; ein Wappenbalken; eine ſtyre
die Sparrader, die Spannader. [Idee, Narrheit, Einbildung.
der Sparrenbaum, der Spießbaum an einem Göpel.
das Sparrenfeld, leerer Raum zwiſchen Latten u. Sparren.
das Sparrengeld, das Giebel-, Feuerſtätten-, Rauchfanggeld,
eine Häuſerabgabe. [im Kaneelle aber der Kranzleiſte.
der Sparrenkopf, ein hervorragendes verziertes Sparrenende
der Sparrenſtempel, e. Stütze unter e. Stempel im Stroſſen-
das Sparrholz, zu Sparren taugliche Forſtbäume. [bau.
der Sparrfaden, der Sparfaden, Waſſerandarn, Wolfsfuß.
Sparrig, adj. ſperrig, ſpröde, auseinanderſtehend, widerſpän-
das Sparrkraut, ein ſperrig wachſendes Unkraut. [ſtig.
die Sparrlatte, eine auf die Sparren genagelte Dachlatte.
Sparrmülen, ſd., ſparrenförmig beſchneiden (e. Stück Holz).
der Sparrnagel, ein Balkennagel. der Sparrring, d. Sperr-
der Sparſack, ein Sack zur Aufbewahrung. [Schließring
das Sparrwerk, die ſämmtlichen Sparren eines Daches.
Sparſam, adj. haushälteriſch, wenig brauchend, aufbewahrend,
ſchonend, mäßig, knapp; ſpärlich, weitläuftig, einzeln, dünn
geſäet. [mäßige Gebrauch, das Zurücklegen, Aufbewahren.
die Sparſamkeit, das haushälteriſche Weſen, das Hauſen, der
die Sparſeide, ſtatt der Seide gebrauchter feiner Nähzwirn.
die Sparſette, Eſparſette, gemeiner Süßklee. Sparſüchtig,
die Sparſucht, übertriebenes Sparen, Geiz. [geizig, knickerig.
Spartaniſch, ſpartiſch, adj. fengal, ſtreng, hart, kriegeriſch.
Spartein, ſparrein, ſpaddeln, ſpattein, nd., i. zappeln,
die Sparterie, das Flechtwerk. [ſich ſperren, ſich ſträuben.
die Sparteriehütte, von Spartogras geflochtene Hüte.
das Spartogras, Spartum, eine Art Pfriemengras, Faden-,
aber Strickgras, der ſpaniſche Ginſter, das Nutzgras.
der Spartopf, der Sparhafen, die Sparbüchſe. [gus L.
der Sparſach, Sparſich, Sparz, ſd., der Spargel, Aspara-
der Sparz, ſd., der Sperz, Fußtritt, Fußſtoß. [krampfſtillend.
Spasmatiſch, -modiſch, ſpaſtiſch, krampfhaft, krampfig;
die Spaſis, das Spasma, der -mus, gr., der Krampf, Zuckung.
die Spasmologie, die Lehre von d. Krämpfen, d. Krampfkehre.
der Spaß, pl. Späße, ſd. der Poß, ein luſtiger Burſch, der
Poſſenſtreich, nd. Putze, der Spatt, Witz, der Schwank, die
Unterhaltung, Windbeutelei, fr. Farce, Kiaberei, der Scherz,
der Spaßbecher, der Vexierbecher. [die Kleinigkeit.
Spaßen, i. ſd., ſpäßeln, nd. putzen, ſpatten, pöſſeln, Poſſen
treiben, ſcherzen. [Spaßvogel, Scherzliebhaber. der Witzbold.
der Spaßer, der Poſſenmacher, Poſſenreißer, Poſſenſpieler, der
die Spaßerei, die Späßelei, die Witzelei, Poſſe, nd. Patzen.
Spaßhaft, ſd. ſpäßig, adj. ſcherzhaft, luſtig, drollig, poſſier-
der Späßler, ſd., der Spaßvogel, Spaßer. [lich, witzig, ſpöttig.
der Späßling, der Späßler, der Spaßmacher, der Bajazza.
die Spaßluſt, Scherzluſt, Scherzliebhaberei, Aufgelegtheit.
Spaßluſtig, adj. ſcherzliebend. [ſchafter; e. Art Neuntödter.
der Spaßmacher, Spaßvogel, Witzbold, ein luſtiger Geſell-
Spät, ſd. ſpat, adj. (sputo) nd. laat (Zeit, Zeit, weit, bis
daß), vorgerückt, nach der rechten Zeit, verſäumt.
die Spät-Birne, -Blume, -Blüte, -Eiche, -Erdſe, -Ernte, der
-Froſt, -Geborne, die -Gerſte, der -Hopfen, -Kahl, das -Kraut.
-Mahl, -Obſt, die -Roſe, der -Sommer, die -Sonne: — d
ſpät reifende, kommende, eintretende Birne, Blume, Blüte ꝛc
der Spatbrecher, eine ſpäteifende Abart der Brechbirne.

die Spätr, die ſpäte Zeit, die hahe Zeit. [bemeſſer der Maler.
der Spatel, e. kleiner Spaten, ein Pflaſterſtreichhulz; das Far-
das Spatrland, das abgeſadete, des Rasens beraubte Land.
das Spatrlandsrecht, Spaten-, nd., die Deichgerichtsbarkeit.
die Spatrlrnte, die Schildente, die Löffel- oder Schalente.
Spateiförmig, adj. einem Spatel ähnlich, ſpitzig zulaufend.
die Spatrlgans, die Löffelgans, der gemeine Löffelreiher.
der Spaten, die Spate, die Spitze, der Degen; eine eiſerne Schaufel, Grabſchaufel; die Pike, eine franzöſ. Karteufarbe.
der Spaten-Bube, die -Dame, -Daus, -König, -Neun, -Zehn: Spaten, ſd., i. ſpat werden, Abend werden. [— d. Piken-Bube ꝛc.
Spaten, t. mit dem Spaten abſtechen, umgraben, bezeichnen; gerichtlich einziehen, ſubhaſtiren (ein Gut). [das Deichrecht.
das Spatenrrcht, Spatelands-, nd., die Deichgerichtsbarkeit,
dir Spatentiefe, die Tiefe, in welche der Spaten eindringt.
Späteſtens, adv. aufs ſpäteſte, zum ſpäteſten, höchſtens.
die Spätfährte, eine kalte Fährte, nur mehreren Stunden gemachte Fährte. der Spätglanz, das Abendroth. [anbruch.
der Spätgang, der Gang des Hirſches zu Holz kurz vor Tages-
der Spath, der Kerd, die Schale, die lähmenden Knoten am Sprunggelenke, eine Rinder- und Pferdekrankheit.
der Spath, die Späthe, der Kalkſpath, ein rautenförmig gedruſter Stein; Frauenеis, Gips. die Spathdruſe, -kryſtall.
die Spathaſche, aus weißem Spathe gebrannte Aſche zu Teſten.
die Spatharrrn, pl., die Scheidenlilien in dreitblättriger Scheide. der Spätherbſt, d. Ende des Herbſtes. [das Emmet.
das Späthru, das Nachhen, das zweite Heu, das Grummet,
der Spathfluß, e. gefärbter Spath. Spathicht, ſpathähnlich,
Spathig, adj. den Spath habend, ſpathkrank. [ſpathförmig.
die Spathkaprllr, eine aus Spathaſche gemachte Kapelle.
der Spathkloß, eine Art Adlerſtein. der Spathkryſtall, die die Spathroſr, eine kugelförmige Spathdruſe. [Spathdruſe.
der Spathſand, mit Spath gemiſchter S. die Spathſäure,
der Spathſtein, das Frauеneis. [die Flußſpathſäure.
das Spatium, pl. Spatia, lat., der Zwiſchenraum, die Friſt; der Füllungsſtift bei den Schriftſetzern. das Spätjahr, der
Spatiös, lat., adj. geräumig, weit, räumlich, groß. [Herbſt.
der Spatkurcht, ein mit dem Spaten grubender Knecht.
das Spätlamm, der Spätling, ein ſpät geworfenes Lamm.
das Spätlicht, der Spätſchein, die Spätſonne, die Abend-
das Spätroth, das Abendroth, d. -röthe. [ſonne, das Abendlicht.
der Spätling, e. ſpät Geborner, ſpät Kammender, Verſpäteter.
der Spätrrgrn, der Aprilregen im Margenlande. [Abendſtern.
der Spätſommer, der Ausgang des S. der Spätſtern, der
der Spatt, ſd., d. Splittee, das Spriet, die Schere am Leiterwa-
der Spatz, Haus-, Sperling, Schwätzer. [gen, die Langwiede.
die Spatze, d. Weinrebenknaten an e. Augr; ſd., e. Mehlklößchen.
Spatzritig, ſd., adv. ſpät in der Zeit, verſpätet, nicht früh.
Spätzeln, i. ſchwatzen, viel Worte machen, lärmen, zanken.
Spätzeln, ſd., i. ſpitzeln, ſticheln, prickeln, necken, ſpäßeln.
die Spatzrneule, die kleine Eule, Zwerg-, Hauseule, d. Käuzchen.
der Spatzrnſtrauch, ein Strauch mit röhrenförmiger Blume.
die Spatzenwurz, das Seifenkraut. [renförmiger Blume.
die Spatzenzungr, die Sperlingszunge, eine Pflanze mit röh-
das Spätzi, Spätzli, ſd., Spitzwort, Stichel-, prickelnde Rede.
Spätzig, adj. geſchwätzig, ſchwatzelig; ſd., ſtichelnd, prinkelnd.
Schwätzler, ſd., Schwätzer, Lärmer, Zänker, Kläffer, Bettler.
Spatzirrrn, ital., ins Freie (a spazzo) gehen, ſich ergehen, luſtwandeln, ſpatzieren gehen. [Luſt-Fahrt-, Gang u. ſ. w.
die Spatzirr-Fahrt, der -Gang, die -Reiſe, der -Ritt: — d.
das Spatzenmaul, ſd., ein Mund mit Geſchwüren in den
Spazontiſch, gr., ziehend, ſchöpfend, zuckend. [Mundwinkeln.
die Sprcerei, Sprzerei, das Gewürz, die Gewürzware.
der Specerrihändler, der Materialiſt. [ein bekannter Vogel.
der Specht, Picker, der Baumſpecht, -hacker, -picker, die -klettr,
Sprchtrn, ſd., i. ſpähen. Spechrig, adj. ſchmächtig.
der Spechter, r. enges Trinkglas vom Speſſart (Spechteshard)
die Sprchtkrähe, der gemeine oder ſchwarze Specht.
die Spechtmeiſe, der blaue Specht, die ſpechtartige Meiſe, die Baummeiſe, der Grauſpecht, der Malſpecht, Sittvogel, Nußhacker, Baumpicker, Kleber, Kleuer, Kottler, Tattler, Barleß.
die Spechtwurz, Diptamwurz, Aſchenwurz, der weiße Diptam.
Sprrial, ſpeciell, adj. einzeln, beſander, genau, umſtändlich.
der Sprcial, lat., der Bekannte, der Vertraute, Buſenfreund.
die Specialkarte, eine große Karte von einem kleinen Lande.
die Sprcialreſolution, eine beſandere Verfügung, Einzelverdie Sprcialiſſima, lat., die kleinſten Umſtände. [fügung.
die Sprcirs, lat., die Art, Sippe, das Lei; eine Rechnungsart; die Zuthat, das Jugerdiens, der Miſchtheil; die Geldſarte.
der Species, der Speciesthaler, ein harter, grober Thaler 1 Thaler 8 Graſchen, Conventionsthaler. [Rambaftmachung
die Specification, lat., das Stückverzeichniß, die Einzelliſte, die
der Sprrirsdukatrn, ein wirklicher gemünzter Dukaten.
Sprcifrr, lat., adv. ſtückweiſe, einzeln, beſanders. [verzeichnen.
Specificiren, t. einzeln, ſtückweiſe, namentlich angeben oder
das Specificum, lat., ein Eigenmittel, ein ſicheres Heilmittel.
Sprcifik, ſprcifiſch, adj. eigenthümlich, beſanders, eigen.
das Sprcillum, lat., die Such- oder Findnadel, die Sonde.
das Specimen, pl. Specimina, d. Probeſtück, -arbeit, Probe.
Sprciös, lat., ſcheinbar, täuſchend, anſehnlich, ſchön.
der Speck, das Back-, Buckel- oder Rückenfett bei Schweinen u.
der Sprck, ſd., Splint des Halzes; d. Koth, Dreck. [Wallfiſchen.
die Speck-Bank, -Farke, das -Faß, der -Guß, -Haken, -Halſpel, die -Kammer, -Mauliering, das -Meſſer, der -Schneidrr, der -Schnitt, die -Schüppe, -Schupfe, der -Strick, das -Takel, der -Teog: — d. Bank ꝛc. der Grönlandsfahrer oder Wallfiſchfänger zur Behandlung u. Bearbeitung des Speckes.
der Speck-Bauch, die -Beule, -Flaſſe, -Geſchwulſt, das -Gewächs, der -Hals, -Leib, die -Sau, das -Schwein, die -Seite, der -Wanſt: — d. fette, mit Speck adrr Fett belegte Bauch ꝛc.
Speckbäuchig, adj. dickbäuchig, fettbäuchig, dickwanſtig.
die Speckbirne, eine Birnenart mit ſpeckähnlichem Fleiſch.
die Sprckbohne, eine Art Schminkbohnen mit ſehr fleiſchiger
die Speckbrühe, -ſuppe, mit Speck gekochte Brühe. [Schale.
der Sprckbückling, nd., Flickhäring, e. aufgeſchnittener geräucherter Häring. [ein niedriger Damm durch einen Murnſt.
der Sprckdamm, nd., die Specke, der Dicke- od. Schnittdamm,
Sprcken, ſd., t. ſehr klein ſpalten (Halz) Speckfrei, ſehr fett.
Sprckrn, t. ſpicken, m. Speck verſehen od. bekleiden. [mer Mann.
die Speckrntr, die ſehr fette Pfeifente. der Speckeſſer, e. ar-
der Sprckfreſſrr, ein Spottname der getauften Juden.
die Speckgrirbe, die Zellhautfaſern vom ausgelaſſenen Specke.
die Speckgrubr, ein fruchtbares Land, eine Geldgrube. [fett.
d. Speckhändler, Fettwaren-, Victualien-. —halſig, a. Halſe
de Speckhauer, der Ausbauer des Wallfiſchſpeckes; der Butz-
Speckicht, adj. ſpeckähnlich, ſpeckartig. [kopf, der Nordkaper.
Speckig, ſehr fett, ſpeckenthaltend; ſchlieſig (Brod); ſd., dreckig.
der Speckkäfer, der Vielfraß, der Bücherfeind, die Larve eines Klein- od. Schabkäfers; ſchwarzer —, der Gaukler, Schildkrötenkäfer. [beitenden Matroſen eines Grönlandfahrers.
der Sprckkönig u. die —königinn, die jüngſten am Speck ar-
der Speckkuchen, ein mit Speck gefetteter Pfannenkuchen.
die Specklilie, das Geißblatt, die Geiß-, Baum-, Zaun-, Waldlilie oder -gilge, das deutſche Geißblatt, Jelängerjelieber, Zaunkirſche, Waldrebe, -winde, -meiſter, wilde Ranken; der
die Specklinde, die Sommerlinde. [blaue Wieſenehrenpreis.

die Speckmade, der Speckwurm, e. im Specke lebender Wurm.
die Speckmaus, Fledermaus. die Speckmelde, Bingelkraut.
die Speckmelone, eine ital. Melone mit weißem Fleische.
Specknaß, sd., adj. dreknaß, schmutzignaß. [Speckhauer.
die Speckſporen, Fußeisen der auf dem Wallfische stehenden
die Speckſchwarte, die dicke, äußere Haut einer Speckſeite.
der Speckſtein, der Fett-, Weich-, Leder-, Pfannen-, Scherbel-, Schmeer-, Talg-, Gültenstein; der Seifenstein. [Fischthran.
der Speckthran, der aus dem Wallfischspecke gesottene Thran,
der Speckwurm, die Speckmade; der Speckkäfer, Schabkäfer.
der Spectakel, lat., die Schau, das Schauspiel, der Anblick; Spectaculiren, -keln, i. lärmen, toben. [Lärm, Getöse, Aufsehen.
Spectaculös, auffallend, seltsam, schimpflich, schändlich, ab-
der Spectator, lat. Zuschauer, Beobachter. [scheulich, scandalös.
das Spectatorium, der Schauplatz, der Zuschauerkreis.
das Spectrum, lat., Gesicht, die Erscheinung, das Gespenst.
der Speculant, Speculateur, fr., der Späher, der Forscher, Grübler, Gewinnspäher, Unternehmer. [die Unternehmung.
d. Speculation, Forschung, Sinnen, Betrachtung, Berechnung,
Speculativ, forschend, grübelnd, überſinnlich; unternehmend.
Speculiren, i. sinnen, forschen, grübeln; t. berechnen, planen.
das Speculum, lat., der Spiegel; ein Sperrer, Offenhalter.
der Spedel, Spittel, nd., der Speichel, Geifer, Mundschleim.
Spediren, t. versenden, abfertigen, fördern, weiter senden.
der Spediteur, der Versender, Güterbesteller, Warenversender.
die Spedition, Weitersendung, Warenver-, Absendung. [geschäft.
der Speditionshandel, das -geschäft, e. Warenversendungs-
Speerberühmt, -geübt, -gewohnt: — lanzen-, spießberühmt ꝛc.
Spedito, speditamente, ital., adv. hurtig, fertig, geschwind.
der Speer (sper) der Purrer, Bohrer, die Barte, Parte, Helm-parte, der Spieß, die Lanze, das Geer, die Wehr, die Stange.
die Speerdiſtel, Sperrdiſtel, die gemeine Wegedistel.
das Speereep, nd., das Befestigungsseil der Boje des Häring-netzes am Schiffe oder der Büse. [elster, der Neuntödter.
die Speerelſter, die Berg-, Busch-, Kruk-, Krick-, Kriechel-
der Speerenſtich, der kleine Enzian. [Kreuzigungsspeeres.
der Speerfreitag, ein kathol. Feiertag wegen Auffindung des
Speerförmig, adj. spieß-, lanzen-, lanzettförmig, rundspitz.
das Speer-Geraſſel, der -Kampf, -Knappe, -Reiter, -Schaft, -Wurf: — d. Geraſſel ꝛc. eines Speeres od. mit Speeren.
der Speerhai, der Dornhai, -hund, ein Hai mit rauher Haut.
das Speerkraut, die -wurz, -wurzel, eine Art Hahnenfuß; der römische oder Gartenbaldrian, das Zehrwurz, die Natter-, Schlangenzunge; die Jacobs-, Himmelsleiter; der Löwenzahn.
das Speermaaß, Speermaaß, ein Maaßstab der Grubenzim-
die Speermeiſe, die Tannen-, Wald-, Holzmeise. [merleute.
Speerumragt, speerumſtarrt, v. ragenden Speeren umgeben.
der Speerverſchloß, d. Speerschrank. [gen gekerbten Blättern.
die Speerwurz, das -kraut, ein Hahnenfuß mit langen spitzi-
der Speetdegen, nd., Spießdegen, e. langer Stoß-, Raufdegen.
der Spehnkopf, ein Baum das Bratspill des Ankertaues fest-
das Spehntau, ein am Spehnkopfe befindliches Tau. [zustellen.
die Speiarzenei, ein Speitrank, eine Brecharzenei, ein Vomi-tiv, ein Brechmittel. [napf, Spei- oder Spuckkasten.
das Speibecken, Speichel- od. Spuckbecken, der Spei-, Spuck-
die Speiche, (Pike, Spiker) der Radarm, Stab zwischen den Felgen u. d. Nabe eines Rades; die Spindel, die kürzern Kno-
der Speibel, sd., der Speichel. [chen des Vorderarmes.
der Speichel, sd. Speibel, nd. Spucke, Spedel, Spittel, der Mund- und Magensaft, Verdauungssaft, -schleim. [bereitung.
die Speicheldrüſe, die Mund- und Magendrüse zur Speichel-
der Speichel-Fluß, -Gang, die -Kur (Salivation), -Reiz: — d. Fluß ꝛc. der Speicheldrüsen. [allzeitfertiger Lobdiener.

Deutſches Wörterbuch.

der Speichellecker, e. Kriecher, Schmeichler, Fuchsschwänzer,
das Speichelkraut, der Bienensaug, das Läusekraut, der Mäu-se-, Ratzenpfeffer, eine Art Roßpoiei; das gemeine Seifen-kraut, die Speichelwurz; der Bertram, die Zahnwurzel.
Speicheln, i. speien, spucken, Speichel auswerfen, spützen.
Speichelreezend, speichelreibend, adj. -vermehrend.
das Speichelthierchen, Geisterthierchen, der Schaum-, Spei-, Gäschtwurm, die Gäschthenschrecke, Flob-, der Heuschrecken-
der Speicheltopf, der Speitopf, Spucknapf, -becken. [floh.
die Speichelwurz, die Geiferwurz, d. Seifenkraut. [dünnes Bein.
Speichen, t. m. Speichen versehen. das Speichenbein, e. langes
die Speichen-Blutader, -Fläche, der -Muskel, -Nerve, die -Schlagader, der -Winkel: — d. Blutader ꝛc. an der Speiche oder Spindel des Vorderarmes. [nächst an den Speichen.
der Speichenring, -rinken, der Eisenring auf der Nabe zu-
der Speicher, ud. Spieker, das Fachwerk, Riegelgebäude, eine hölzerne Scheune oder ein leicht gebautes Haus, e. Kornhaus,
Speichern, t. in den Speicher bringen, aufschütten. [Schütt-.
der Speicherdieb, Sperling. der —herr, Kornhausaufseher.
der Speicherſchreiber, der Korn- oder Schütthausschreiber.
das Speicherwieſel, das gemeine Wiesel, das Hauswiesel.
der Speik, sd., eine Art Schlüsselblumen; gelber—, der römische Spick, celtische Narde, Laugenblume; blauer—, ein Alpenmoos. Speicheig, adj. Speichen habend. [Meißel.
Speidel, sd., die Spitze, Schnippe, der Keil; der Spatel, der
Speideln, sd., t. spalten. Speie, nd., spöttisch, spröde.
Speien, i. fauchen, pfuchen; t. speichen, speichelu, spucken, auswerfen, ausstoßen; kotzen, sich übergeben, sich erbrechen.
der Speiekel, der Kotzenjammer, ein Ekel zum Erbrechen.
der Speier, eine geiferspritzende südamerikanische Eidechse; das Spier, e. Spitze, ein wenig. der Speierbaum, Speierlings-
die Speierei, das Speien, das Gekotze. [baum, Elsebeerbaum.
das Speierl, sd., d. Spierschwalbe. Speierlich, t. Speien geneigt.
der Speeerling, die Elsebeere, Arlsbeere, Darmbeere, der Eier-ling; Spier-, Sporapfel; der Spier-, Spörling, Sorbapfel.
das Speifieber, Speichelfieber, ein mit Speichelfluß verbunde-
die Speifliege, die Brechfliege, Schmeißfliege. [nes Fieber.
das Speigat, das Speiloch, ein Loch im Schiffsborde, das Wasser vom Verdeck ablaufen zu lassen. [schen.
der Speigroſchen, ein fehlerhaft geprägter altbairischer Gro-
das Speikraut, das Kreuzkraut; das Laub des Stinkbaumes.
der Speikaſten, der Spuckkasten, das Speibecken. [Knebel.
der Speil, das Holzstäbchen, ein Pfeil; ein Splint, Riegel,
Speilen, t. mit Speilen oder Stäben versehen (Bienenstöcke).
Speilern, t. mit Speilern bestecken oder ausspannen.
der Speiler, e. spitzes Stäbchen, e. Sperrhölzchen. das Spei-
der Speinapf, Spucknapf, das Speibecken. [loch, d. Speigat.
Speir, sperr, sd., adj. trocken, zerreiblich, mulmig, mürb.
der Speir, sd., die Spierschwalbe, Uferschwalbe, das Spierl.
die Speiröhre, die Traufröhre an der Dachrinne, ud. Trumme.
das Speisäderlein, e. Speisesaftgefäßchen, Nährstoffäderchen.
der Speiſaft, der Brechsaft, der Brechtrank, das Brechwasser.
die Speiſchlange, die Spritzenschlange, der Schlauch.
die Speiſe, nd. Spies, die Weide, der Biſſen, das Futter, Essen, Aas, Köder, die Kost, Mast, Feistung. Nahrung, das Gericht; ein Gemisch von Erzen, Minern, Metallen ꝛc., die Glocken-speise, Kelbenspeise, Mauerspeise, der Mörtel. [mahlbrodes
die Speiſeblichſe, eine Büchse zur Verwahrung des Abend-
der Speiſe-Bediente, das -Bier, die -Büchse, der -Gast, das -Geräth, der -Korb, -Rest, die -Schüssel, der -Wein: — d. Tisch- oder Tafel-Bediente, -Bier, -Büchse, -Gast ꝛc.
die Speiſeeichel, eine eßbare Eichelart in Griechenland.
Speiſegelb, adj. blaßgelb und etwas ins Röthliche fallend.

der Speiſefiſch, ein eßbarer Fiſch; in einen Hechtteich zur Nah-
der Speiſegang, die Speiſeröhre. [rung geſetzter Fiſch.
das Speiſe-Gewölbe, -Haus, die -Hütte, der -Keller, -Markt,
-Meiſter, -Küchenmeiſter, -Saal, die -Stube, die -Tafel, der
-Topf, -Träger, die -Ware, der -Wirth, die -Wirthinn, das
-Zimmer: — d. Eß-, Tiſch-, Victualien-Gewölbe ꝛc.
die Speiſekammer, ſd. der Speisgaden, die Speiß, der Be-
hälter, eine Speiſevorrathskammer. [ferkaſten im Bergbau.
der Speiſekaſten, der Speiſeſchrank, Fliegenſchrank; der Waſ-
der Speiſekobalt, eine Art Kobalterz. [mel, der gemeine K.
die Speiſeköthe, -ſchrank, die Dime, Ume. der Speiſekümm-
das Speiſekraut, das Suppenkraut, Würzkraut. der Kopfkohl.
Speiſen, i. und t. beißen, quoſen, eſſen; füttern, bewirthen,
näbren, beköſtigen, Speiſe reichen; verſpeiſen, verzehren.
der Speiſezerleger, der Vorleger, der Vorſchneider, der Tran-
das Speiſeopfer, ein unblutiges Opfer bei den Juden. [cheur.
der Speiſer, der Speiſende, der Speiſemeiſter, Speiſewirth.
die Speiſeröhre, der Speiſegang vom Schlunde zum Magen.
das Speiſeröhrengeflecht, ein Nervengeflecht an der Speiſe-
die Speiſeröhrenmaus, der Muskel der Speiſeröhre. [röhre.
die Speiſeröhrenſchlagader, eine nach der Speiſeröhre ge-
hende Schlagader. [weichen die Speiſeröhre geht.
der Speiſeröhrenſchlitz, der Schlitz im Zwerchmuskel, durch
die Speiſeruhr, t. N. mit Unverdaulichkeit. [der Saugadern.
der Speiſeſaftbehälter, der weite Anfang des Hauptſtammes
der Speiſeſaft, der Nahrungsſaft, der Chylus, der Magenſaft.
die Speiſeſaftgefäße, pl., die Saugegefäße i. Mugen. [d. Dime.
der Speiſeſchrank, das —ſpind, die —köthe, der Be-, Gehalter,
der Speiſeträger, e. Handlanger d. Maurer, d. Mörtelträger.
der Speiſevogel, ein eßbarer Vogel, Tiſch-, Tafelvogel.
der Speiſewärmer, ein Kohlengefaß, Speiſen zu wärmen.
der Speiſezucker, der Kochzucker, e. grober Hut- od. Rohzucker.
der Speishahn, ein Waſſerhahn zum Einlaſſen des Brunnen-
waſſers in eine Brunnenkunſt. Speiſig, adj. ſpitzig, kryſtall-
das Speiskraut, d. Flachs- od. Leinkraut. [körnig auf d. Bruche.
der Speiſpöttel, Speisſpöttel, der gemeine weiße Behen.
der Speitäubling, Speiteufel, ſd., giftiger Blätterſchwamm.
der Speiteufel, Sprühteufel, das Sauſe-, Petermännchen, ein
angefeuchteter Pulverkegel. der Speitopf, Speichel-, Spuck-
der Speitrank, d. Spei- od. Brechargenei, d. Vomitiv. [topf, -napf.
das Speitruckerl, ſd., e. Spuckkäſtchen. d. Speivogel, e. Spott-,
der Speiwurm, d. Speichelthierchen, d. Schaumwurm. [Spötter.
das Speiwort, ein Spott-, Hohn-, Stichel-, Spitz-, Witzwort.
die Speiwurzel, e. Erbrechen erregende Wurzel, Brechwurzel.
Spelderneu, ſpolderneu, ſpulneu, nd., funkelneu, nagelneu.
der Spelje, Speltje, der Spilling, nd., eine länglichte gelbe
die Spelle, nd., die Spangel, ſd., eine Stecknadel. [Pflaume.
Spelchen, ſd., i. ſchlendern. Spellen, t. ſpalten machen.
Spellig, adj. leicht ſpaltend, leicht zu ſpalten. [d. Dinkelweizen.
der Spelt (ſpelti) Spelz, der Dinkel, das Quäl-, Amelkorn,
der Spelt-Acker, -Brei, das -Brod, der -Kuchen, das -Mehl:
Spelten, v. -mehl gebacken. [—d. Spelzen-, Dinkelweizen-Acker ꝛc.
der Speltmonat, der Monat der Spelternte, der Herbſtmonat,
die Spelunke, lat., die Höhle, das Raubneſt. [der September.
die Spelze, Spalze, die abgeſpaltene Hülſenſpitze, e. zerſchlage-
das Spelzenbrod, das Spelt—. [ne Granne, e. Kelchblättchen.
das Spelzerig, eine Pflanze mit zuſammengeſetzten ſpelzigen
Spelzig, adj. m. Spelzen od. harten Blättchen beſetzt. [Blumen.
der Spen, nd., der Span, der Zwieſpalt, der Hader, der Zank.
der Speneer, Spenzer, eine Ueberweſte, ein Weſtrock, eine Ue-
Spendabel, adj. freigebig. [berjacke, ein Ueberziehwamms.
die Spendage, Spende, d. Geſchenk, Austheilung, Schenkung.
die Spende, Zuwendung, Austheilung, Schenkung, d. Almoſen.
das Spende-Bier, -Brod, -Fleiſch, der -Wein: — d. ausge-
der Spendeherr, ein Almoſenpfleger. [theilte Bier ꝛc
der Spendefleiß, das oftmalige Sp., Liberalität, Freigebigkeit.
die Spendel, nd., die Spangel, Spälle, Pinne, die Stecknadel.
Spendeln, nd., i. wedeln, ſich wenden, ſchwingen, ſich drehen.
die Spendeluſt, d. Freude am Schenken, Freigebigkeit, d. Spen-
Spendeluſtig, ſpendabel, gerne ſpendend, freigebig. [deſſeiß.
Spenden (ſpeniun) t. ſchwenden, zuwenden, geben, austheilen.
der Spender, Aus-, Mittheiler, Geber, Schenker, Brodſchneider.
die Spendeſoole, in Halle z. Beſten der Armen verſottene S.
Spendiren, t. ſpenden, aufwenden, austheilen, freigebig mit—.
Spendſam, adj. ſpendſelig, -fleißig, -luſtig, ſpendabel, freigebig.
Spenen, ſpennen, ſpeinen, nd., t. entwöhnen (ein Kind).
Spengen, t. mit Spangen verſehen, beſpangen, zieren; r. ſich
Spengen, t. züchtigen. [rühmen, prahlen, großthun, prangen.
der Spengler, ſd., das ſchläfrige Gähnen, der Schlaf; Spängs-
ler, Klempner, Blechſchmied, nd. Blickenſchläger. [treiben, fügen.
Spenkern, i. nd., herumlaufen, herumſpringen, ſprengen; t.
der Spenling, ſd., die gemeine runde gelbe Pflaume.
die Spennadel, Spännadel, ſd., die Spendel, Stecknadel.
die Spenſe, ſd., (ital. dispensa) die Speiſekammer, nd. Spind.
der Spenzer, ſ. Spencer. Sper, ſd., adj. herb. [ſehnte.
die Speranza, ital., die Hoffnung. die Sperata, lat., die Er-
der Sperbaum, d. Sperbe, der Sperber-, Spierlings-, Vogel-
die Sperbeere, -birne, Sperberbeere, Vogelbeere. [beerbaum.
der Sperber, der Finken-, Lerchen-, Schwalben-, Vogel-, kleiner
Stockfalk, Lerchen-, Taubenſtößer, der Schwalbengeier, Fin-
kenſperber, Finkenhabicht, Stockfuß, Schwimmer, Luftſchiff-
fer, Stoßhöchtel, das Blaubäckchen, der Wachtelhabicht.
d. Sperberbaum, zahmer Vogelbeer-, Sper-, Spierlingsbaum,
die Sperbe, Adeleſche, die Eſchröslein; der Mehlbeerbaum.
die Sperberbeere, Sperbeere, Spier—, Spor—, Schmeer—,
Spier—, Spot—, Sorb—, Sperapfel, Spör-, Spier-, Speier-
ling, Sperbel, Eſcheritze, Aſchritze, Zarſe, die Frucht d. Sper-
berbaumes; die Elſe- u. Mehlbeere; die Berberisbeere.
die Sperbereule, die Falkeneule, die Habichteule, die Geiereule.
das Sperberköpfel, ſd., die Kichererbſe, die Kicher.
das Sperberkraut, Sperbenkraut, Wieſenkopf; kleines—, die
Sperbern, t. ſprenkeln; ſd., i. ſpähen, lauern. [Pimpernelle.
die Sperbirne, ſd., die Sperberbeere, Sperbeere, Vogelbeere.
der Sperg, der Spärgel, der Sparg; der Sperling, Spatz.
der Spergel, der Spark, der Knöterich, ein gutes Futtergras.
der Spergelbaum, der Spörgelbaum, der Faulbaum.
die Spergelbeere, die Spörgelbeere, die Faulbeere.
das Spergelkraut, der Spark. der Sperk, ſd., der Sperling.
der Sperling, Sperk, Spork, Spier, Spatz, Haus-, Gerſten-
Speicherdieb, Kornwerfer, ſd. Mutſchel, Muſchel, Möſch, nd
der Lünning, Lühnk, Lüniger, Lünker, ein bekanntes Vögelein
der Sperlingsflügel, Straußfederfarn, eine Art Traubenfarn.
das Sperlingskraut, das Vogelkraut, Zeiſigkraut, das gemeine
die Sperlingsmilbe, Vogelmilbe. [Gauch- oder Narrenheil.
die Sperlingsammer, graue, ſchwarz u. roſtfarben gefleckte Am-
die Sperlingswurz, Vogelkopf, ein Strauchgewächs. [mer.
die Sperlingstaube, das Steintäubchen, kleinſte Turteltaube.
die Sperlingszunge, eine ſüdeuropäiſche Felſenpflanze.
das Sperma Ceti, lat., der Wallrath, das Hirnfett des Ca-
chelot oder Pottfiſches einer Wallfiſchart. [menbeſchaffenheit.
die Spermakraſie, gr., die Samenmiſchung, die ſchlechte Sa-
die Spermatakratie, gr., d. Unvermögen, d. Samen zu halten.
die Spermatenergit, gr., die Samenkräftigkeit, Samenſtärke.
der Spermatias, ein Sämling, eine ſamenreiche Frucht.
die Spermatine, der Samenſtoff. die Spermätis, gr., die
Spermätiſch, adj. ſamenerzeugend, -führend. [Samenader.

Digitized by Google

Spermato—, gr., Samen-, z. B. die —cēle, der -gefäßbruch; die —cystis, das -bläschen; das —klemma, die —klepsis, der merkliche Samenabgang; die —logie, die -lehre; die —pathie, das -leiden; die —phthóra, das -verderbniß; die —pöa, pl., -erzeugende Heilmittel; die —rrhöe, der -fluß; die —schēsis, die -verhaltung; die —zemie, der -verlust.

die Spermagonie, die Samenerzeugung, Samenersetzung.

die Spermolithen, pl., Samenversteinerungen, Rogensteine.

der Spermolog, gr., ein Verbreiter, Ausschwatzer. [Gerede.

die Spermologie, gr., die Geschwätzigkeit, das Geschwätz, das

Sperr, sd., adj. schwer, draug, gedrange, klemm, hart, rauh,

der Sperrbaum, Schlagbaum. [trocken; bedrängt, kümmerlich.

die Sperre, die Wehr, Verwehrung, der Riegel, die Barriere,

der Schluß, der Arrest, Beschlag, die Blokade; die Radsperre.

das Sperreisen, ein aufhaltendes Eisen; die Klinke unter der

die Sperrdistel, die Sperdistel. [Stoßstange in Sägemühlen.

Sperren (sperun) t. wehren, mit einem Barren (Stange) von einander halten oder verschliessen; hemmen, aufhalten, verwehren, blockiren, barrikadiren; durchschiessen (Schrift).

der Sperrer, der Sperrende, der Schliesser. [Armen.

der Sperrgalgen, ein Galgen zum Henken mit aufgesperrten

das Sperrgeld, das Einlaßgeld an einem gesperrten Thore.

das Sperrglas, Sperglas, das Frauneis, der Mondstein,

der Spiegelstein, ein blätteriger, durchsichtiger Gipsspath.

die Sperrglocke, die Thor- oder Pfortenglocke, Warnglocke.

der Sperr-Haken, das -Holz, der -Kegel, die -Kette, -Klammer, die -Klappe, (Ventil), -Leiste, das -Rad, die -Ruthe, der -Stock, -Stud, -Strick, das -Werk, der -Zahn, das -Zeug:— d. Hemm-, Halt-, Schließ-Haken ꝛc. [mit krummen Spitzen.

der Sperrhaken, das —horn, der Hornamboß, ein Amboß

Sperrig, adj. sparrig, auseinander gesperrt; sd., starr.

die Sperrkette, die Hasenkette, die Straßenkette, Hemmkette.

der Sperrling, ein Sperrholz, Knebel, Prügel, Wirbel, Reiber.

das Sperrmaaß, ein Maaßstab der Bergwerkszimmerleute.

das Sperrmaul, ein aufgesperrtes Maul; der Maulaffe.

die Sperrmeise, die Spermeise. Sperroffen, adv. sperrweit.

das Sperrthor, ein Abends gesperrtes Thor, d. -pforte. [sperre.

die Sperrtrommel, eine Trommel zur Warnung vor der Thor-

Sperrweit, adv. ungelweit, sperrangelweit, sperroffen.

die Sperrzeit, die Zeit der Thorsperre. [Mehlbeere.

der Sperwer, die Sperberbeere, die Eberesche, die Elsebeere, die

Sperzen, sd., mit den Füßen stoßen oder schlagen, nd. spattelu, spaereln, spadeln; sich sehr sperren, sich gegenstämmen.

die Spesen, pl., die Versendungskosten, Besorgungsgebühren, Unkosten, Auslagen, Transportkosten. [einem vorspannen.

Spetten, sd., i. die Stelle eines andern vertreten, sachwalten; der Spetter, sd., ein Stellvertretee, Sachwalt. Spewen, sd., der Spetkuecht, sd., ein Markthelfer. [i. spähen, spioniren.

Speuzen, speuzeln, sd., i. spützen, speien, spucken, speicheln,

die Spezi, sd., die Spezerei. [spötzeln, sd.; heftig zürnen.

der Sphacelismus, gr., das Brandigwerden. [kaltbrandig.

der Sphacēlus, der kalte Brand. Sphaceldes, -lös, adj.

die Sphäre, gr., die Kugel, der Kreis; der Geschäfts- oder die Sphärenmusik, der -gesang, -klang. [Wirkungskreis.

die Sphäricität, die Rundung, die Kugelgestalt, —form.

die Sphärik, Sphärologie, die Kugellehre, Erklärung der Erb-

Sphärisch, adj. rund, kugelförmig. [und Himmelskugel.

das Sphäroid, eine Afterkugel, eine unvollkommene Rundung.

Sphäroidisch, adj. rundlich, kugelähnlich, kugelicht.

das Sphäroma, ein gerundeter Körper. das Sphärometer, der Sphärosiderit, strahliger Eisenspath. [ein Kugelmesser.

die Sphärulieen, pl., kugelähnliche versteinerte Schalthiere.

die Sphendöne, gr., eine schleuderförmige Kopfbinde.

Sphenödisch, gr., keilförmig. die Sphenösis, gr., die

der Sphinkter, gr., ein Schließmuskel. [Einkeilung.

die Sphinx, ein fabelhafter Löwe mit Frauenbrust u. -kopf; der Abendvogel, der Dämmerungsfalter. [Siegelstein, die -erde.

die Sphinxis, gr., die Ein- od. Umschnürung. der Sphragit, die Sphragistik, die Siegelkunde. Sphragistisch, adj. siegel-

Sphygmisch, gr., den Puls betreffend, pulsig. [kundig, -lehrig.

Sphygmodisch, pulsähnlich. die Sphygmologie, die Pulslehre. das Sphygmometer, -skop, der Pulsmesser, -prüfer. [lehre.

der Spiauter, Spialter, der Zink, ein Gemisch von Zinn u.

Spiccato, ital., deutlich, vernehmlich, hell, scharf. [Messing.

das Spicilegium, lat., die Aehrenlese, Nachlese, Nacherute.

der Spichrt, sd., der Spägi, Specht, ein schmächtiger Mensch.

Spichrig, sd., schräg, schmächtig, biegsam. [die Eselsgurke.

der Spick, Speik, die Spike, der Lawendel, die celtische Narde; der Spickbraten, ein gespickter Braten. [durch einen Morast.

der Spickdamm, Spitt-, Speck-, Dickeldamm, c. Steckendamm

die Spicke, das Spicken, das Spickspeck, die Spickung.

der Spickel, sd., die Spitze, der Keil, d. Schnippe; die Rapunzel.

Spicken, t. mit Speckstreifen belegen oder bestecken; reichlich

der Spick, sd., Nasenstüber, -schueller. [füllen od. besetzen; bestechen.

Spicken, sd., i. mit Spitzen, Stöcken werfen; schnellen, schnippen; Zwecken durch ein Rohr blasen. [Baldrian, Zehrwurz.

das Spickkraut, die -wurzel, der Gartenbaldrian, römischer

der Spickhäring, der Speckhäring, Bückling. [sd., Blaserohr.

das Spickspeck, Speckstückchen zum Spicken. das Spickrohr,

der Spiegel (spiagal) ud. Swegel, das Spähel, ein Schau- od. Sehwerkzeug, die Brille, das Fernrohr, die Glanzfläche, eine helle Scheibe, ein Getäfelfeld; das, worauf zu sehen ist, die Vorschrift, das Gesetz; das Beispiel, Vorbild; glatte Hinterfläche eines Schiffes oder Thieres, die Patronenscheibe.

das Spiegelbecken, ein flaches Becken mit glatter Bodenfläche.

das Spiegelbeleg, die Folie des Spiegelglases, die Zinnfolie.

das Spiegelbild, ein zurückgeworfenes, wiedergegebenes Bild.

die Spiegelbirne, eine große gelbrothe glänzende Kochbirne.

Spiegelblank, adj. glänzendrein. [von Zinn u. Quecksilber.

das Spiegelblatt, Staniol, die Spiegelfolie; das Spiegelbeleg

die Spiegelblume, sd. das Glitzerfännlein, der glänzende

Spiegelbraun, adj. mittelbraun, kupferbraun. [Hahnenfuß.

der Spiegelbock, ein Bock mit dunklem Ringe um die Augen.

der Spiegelbogen, ein bogenförmiger Zierrath am Obertheil des Hinterschiffes; ein holländischer Gradbogen mit Spiegeln.

das Spiegelbuch, die in einem Winkel vereinigten Spiegel

Spiegeleben, adj. spiegelglatt, —gleich. [des Kaleidoskops.

die Spiegeldecke, das Spiegelplafond, eine Zimmerdecke oder Bettdecke mit einem Spiegel; eine Zimmerdecke mit plattem

die Spiegeleinfassung, der Spiegelrahmen. [Mittelfelde

die Spiegeldruse, c. Krystall mit breiten glänzenden Flächen

die Spiegelebene, die Spiegelfläche, eine glatte Ebene.

das Spiegelei, der Spiegelkuchen, ein in Butter gebackenes E-

das Spiegeleisen, der großblättrige Eisenglimmer.

die Spiegelente, die kleine Hausente; die kleine Kriechente.

das Spiegelerz, ein Eisenerz mit glatten glänzenden Flächen.

Spiegelfechten, t. zum Scherz od. Schein fechten; zum Scheine

der Spiegelfechter, sd., der Prahlhans. [thun, prahlhansen.

die Spiegelfechterei, ein Scheingefecht; absichtliche Täuschung, die Prahlhauserei, der Betrug. [ster neben e. Spiegel.

das Spiegelfenster, ein Fenster mit Spiegelscheiben; ein Fen-

die Spiegelfeder, eine Pfauenfeder mit glänzendem Fleck.

das Spiegelfeld, ein großes Mittelfeld einer Decke. [spiegel.

das Spiegelfernrohr, -teleskop, c. Fernrohr mit c. Hohl-

der Spiegelfisch, ein großschuppiger glänzender Fisch, Mühlensteinfisch, der Meerschmied, Petersfisch; Spiegelkarpfen.

die Spiegelfläche, eine glatte, glänzende, spiegelnde Fläche.
der Spiegelflecken, ein großer glänzender Flecken, Rotzflecken.
die Spiegelflut, eine spiegelglatte Flut.
das Spiegelfutter, -futteral, ein Kästchen zur Verwahrung eines Spiegels.
die Spiegelfolie, die Zinnfolie, das Stanniol, Spiegeldlatt.
das Spiegelgarn, -netz, e. Jägernetz m. großen rautenförmigen Maschen.
das Spiegelgewölbe, ein G. mit e. Mittelfläche.
das Spiegelgemach, e. G. mit Spiegeln od. Spiegelwänden.
das Spiegelglas, eine reine geschliffene Glasscheibe; mit Folie belegtes, spiegelndes Glas.
der Spiegelglaskühlofen, ein Ofen zur allmähligen Erkaltung des Spiegelglases.
der Spiegelglasofen, der Ofen, die Fritte des Spiegelglases zu schmelzen.
Spiegelglatt, adj. glatt und glänzend.
die Spiegelglätte, die Politur; die Spiegelglätte, der gemeine Spieß.
der Spiegelhaken, ein H. zum Anhängen e. S.
der Spiegelhalter, -träger, ein Gestell unter einem Spiegel.
das Spiegelharz, das Geigenharz mit glänzendem Bruche; ein Harzgemisch zu Feuerwerken.
die Spiegelhelle, der spiegelhelle Glanz.
die Spiegelhütte, eine Spiegelfabrik.
Spiegelhell, adj. glänzend hell, ganz durchsichtig, spiegelnd.
der Spiegelhimmel, der Betthimmel mit einem Spiegel.
Spiegelicht, adj. spiegelähnlich, spiegelartig, spiegelförmig.
Spiegelig, adj. Spiegelflächen zeigend; großmaschig.
der Spiegelkarpfen, e. großschuppige glänzende Karpfenart.
der Spiegelkasten, ein hölzernes Spiegelfutteral; ein Putz- oder Näbkasten mit einem Spiegel.
der Spiegelkies, ein gelblicher, glänzender Kies.
Spiegelklar, adj. spiegelhell.
der Spiegelkobalt, der Fliegenstein, das Gifterz, ein glänzender Kobalt.
der Spiegelkuchen, ein Spiegelei, Ochsenauge.
die Spiegelkunst, -lehre, die Katoptrik.
die Spiegellampe, -leuchte, -laterne, eine Reverberlampe, L. mit Hohlspiegel.
die Spiegelleiste, der angeschliffene Rand am Spiegelglase.
der Spiegelleuchter, e. Wandleuchter m. metallenem Hohlspiegel.
Spiegellicht, adj. spiegelhell, spiegelklar.
der Spiegelmacher, ein Spiegeltahmenmacher.
das Spiegelmaaß, das Maaß für die Maschen in den Jägernetzen.
das Spiegelmeer, das ruhige spiegelglatte Meer, der Meeresspiegel.
die Spiegelmeise, die Brand- oder Kohlmeise.
die Spiegelmühle, eine Spiegelschleifmühle, Glasschleife.
Spiegeln, i. Lichtstrahlen zurückwerfen, glänzen; r. sich im Spiegel betrachten, sich auf einem Spiegel abbilden; t. glänzen, poliren, mit einem Glanzüberguße bedecken, randiren.
Spiegeln, sd., t. zur Schau legen, peahleeisch sehen lassen.
das Spiegelnetz, das -garn, ein weitmaschiges Jägernetz.
der Spiegeloctant, e. Octant zu Höhenmessungen auf der See.
das Spiegelotterfell, e. glänzendes kanadisches Fischotterfell.
der Spiegelpfeiler, der einen Spiegel tragende Pfeiler.
der Spiegelpunct, ein hellfarbiger oder glänzender Punct.
der Spiegelquadrant, -viertelkreis, ein Quadrant mit Spiegeln.
der Spiegelrahmen, die Einfassung eines Spiegels.
der Spiegelrand, d. angeschliffene Rand, die Facette an e. Sp.
der Spiegelrappe, ein Apfelrappe, ein glänzend schwarzes Pferd.
Spiegelrein, adj. glänzend rein, spiegelblank.
der Spiegelrochen, der Augenrochen, ein Rochen mit spiegelnden Flecken.
das Spiegelrohr, das Fernrohr m. Spiegeln.
der Spiegelsaal, ein Saal mit Spiegelwänden oder Spiegeln.
die Spiegelscheibe, eine Fensterscheibe von Spiegelglas.
das Spiegelschiff, ein Schiff mit flachem Hintertheile od. Heck.
der Spiegelschimmel, ein mit schwarzen Haren glänzend schattirtes weißes Pferd.
die Spiegelschleifmühle, die Spiegelmühle, ein Wasserwerk zum Schleifen großer Spiegel.
der Spiegelsee, ein spiegelglatter See.
das Spiegelspann, die hintersten Rippen oder Randsaumhölzer eines Schiffes.
die Spiegelschraube, ein eingeschrobener Spiegelhaken.
der Spiegelspath, der Spiegelstein, der Selenit.
die Spiegelstube, ein Zimmer mit Spiegelwänden oder Spiegeln.
die Spiegelstütze, die Heckstütze am Spiegel eines Schiffes.
die Spiegeltafel, eine Spiegelglastafel, e. spiegelnde Tafel.
der Spiegeltaffet, ein Taffet mit glänzenden Zeichnungen.
die Spiegeltaube, eine T. mit glänzenden Farben.
der Spiegelteich, e. spiegelglatter T. die Spiegelthür, e. Th. mit e. Sp.
der Spiegeltisch, der Putztisch mit Spiegelplatte.
der Spiegelträger, ein Nachtfalter mit Spiegelflächen, der Atlaß.
d. Spiegelvogel, B. m. spiegelnden Faeben; Blau-, Bleikehlchen.
die Spiegelwahrsagerei, das Wahrsagen mit Hülfe eines Spiegels.
der Spiegelwagen, e. spiegelhellglänzender Wagen.
die Spiegelwand, eine mit Spiegelglas belegte Zimmerwand.
die Spiegelworpen, pl., nd., die Ausfüllungshölzer zwischen den hintersten Schiffsrippen, die Spiegelwrangen, Spiegel.
das Spiegelzeug, ein Jagdnetz mit weiten Maschen.
das Spiegelzimmer, eine Spiegelstube.
der Spiegler, der Spiegelträger, Spiegelvogel; der Vorspiegler, der Täuscher.
die Spieke, der Spick, der Lavendel; römische—, die celtische Narde; die Eselsgurke, der -kürbiß.
das Spieköl, Lavendelöl.
der Spickfirniß, ein mit Spieköl bereiteter Tischlerfirniß.
das Spiekwasser, Lavendelwasser, ein wohlriechendes Wasser.
das Spiel (spil) nd. Spähl, das Wahlen, Wälzen, der Ball, die Pille, Beilke, der Tand, die leichte, kindische Beschäftigung, die freie leichte Bewegung, der Wille, Muthwille, die Unterhaltung, der Scherz; die Schwegel, Flöte, das Tonwerkzeug, die Musik, der musikalische Vortrag; die Action, das Schauspiel, die Darstellung, Aufführung, die Geberde, Pantomime, die Rolle; das Wagniß, der Kampf; der Flügel, der bewegliche Schwanz; eine ungewöhnliche Naturbildung; der Zubehör zum Spielen, die Steine, die Figuren.
die Spielart, eine seltene Abart; die Darstellungsart eines Schauspielers.
die Spielarbeit, die Tändelarbeit, eine kinderleichte Arbeit.
die Spiel-Bahn, der -Ball, das -Brett, das -Buch, die -Bude, -Bühne, -Docke: — d. Bahn ꝛc. z. Spielen.
der Spielbruder, die -ratze, ein leidenschaftlicher Spieler; ein Mitspieler.
die Spiele, Pfeil, ein spitzes Stäbchen; ein Federkiel in der Haut.
Spielen (spilan) nd. spählen, wahlen, dahlen, sich tummeln, Muthwillen treiben, schäkern, scherzen, dämeln, tändeln, nd. hedeln, sich leicht bewegen, wehen, schiessen, strahlen, springen, übergehen, schillern; sich belustigen, sich unterhalten, Karte schlagen, döckeln, bretteln, kugeln, schieben, kegeln; agiren, machen, aufführen, darstellen; schwegeln, blasen, pfeifen, geigen, orgeln, musiciren.
die Spielerei, das Spielwerk, die Tändelei, die ernstlose Arbeit, die Thätelei, ein nutzloses Thun.
der Spieler, der Spielende, Spieldruder; der Geiger, der Bläser, Spielmann, Musiker, Tonkünstler; Schauspieler, Acteur.
Spielerisch, adj. gern spielend, spiellustig, spielliebend.
der Spiel-Feind, -Feund, -Gast, -Gefährte, -Genoß, -Gesell, -Gesellschafter, -Helfer (Croupier), das -Gelage, -Geld, die -Geschichte, das -Gesetz, -Glück, der -Halter, das -Haus, die -Karte, -Kasse, der -Kegel, der -Klupp, das -Kränzchen, die -Kugel, -Kunst, -Lust, -Marke, die -Note, der -Ort, -Pfennig (Jeton), -Platz, die -Puppe, das -Recht, die -Regel, der -Richter, -Saal, die -Sache, -Stätte, -Stube, -Stunde, der -Tag, die -Tasche, der -Teller, -Tisch, -Verderber, die -Ware, das -Werk, -Wesen, die -Woche, -Wuth, -Zeit, das -Zeug, -Zimmer: — d. Feind ꝛc. des Spieles oder Spielens, d. Feind ꝛc. zu oder bei dem Spiele, zum Spielen, wegen des Spieles.
der Spielfunken, der Sprühfunken, ein fliegender Funken.
der Spielgeist, das Talent, die Gabe, gut zu spielen; die Spielsucht.
das Spielgerüst, Schaugerüst, die Bühne, Schaubühne.

die Spielglätte, die Spiegelglätte, Spießglätte, d. weiße Behen.
Spielgraf, Erdſpiel-, ſd., der Oberaufſeher des Bühnenweſens.
die Spielgurgel, der Spielhans, der Spielnarr, Erzſpieler.
Spielhaft, ſpieliſch, adj. gern ſpielend, ſpieleriſch, kindiſch.
der Spielhahn, der Spillhahn, Birkhahn. [zum Vergnügen.
der Spielhund, e. junger ſpieleriſcher Hund, Schooßhund, Hund
die Spieljacht, der -kahn, Jacht od. Kahn zu Spazierfahrten.
der Spielkalender, -almanach, e. Almanach mit Beſchreibung
der Spielkartenmacher, Spielkartenfabrikant. [von Spielen.
der Spielkampf, e. ſpieleriſcher Kampf, Scherzkampf, -gefecht.
die Spielkatze, e. ſpieleriſche Katze; e. Spieltratze, -liebhaberinn.
die Spielklette, die Spiegelklette, der gemeine weiße Behen.
der Spielkragen, der Wandelkragen, d. auf dem Fiſchreif liegen-
Spielluſtig, -ſüchtig, -liebend, gern ſpielend. [de Reif e. Maſtes.
der Spielleuchter, ein kleiner Leuchter auf einem Spieltiſche.
die Spielluke, der Spieltragen. [kant, der Hautboiſt, Geiger.
der Spielmann, pl. die Spielleute, der Muſikus, der Muſi-
der Spielmatz, die Spieltratze, -gurgel, der -hans, -narr, der
Spieldruder, ein ſpielſüchtiger Menſch. [im Mittelmeere.
die Spielmuſchel, der braune Sonnenſtrahl, e. Wenusmuſchel
der Spielochs, der Zuchtochs, —ſtier, der Bulle, der Boll.
der Spielraum, d. Raum zur freien Bewegung, die Spielung,
die Spielrotte, eine Spielerrotte. [der Windraum, Luftraum.
die Spielſchuld, die im Spiele gemachte Schuld, Klippſchuld.
die Spielſchweſter, -liebhaberinn, leidenſchaftliche Spielerinn.
Spielſüchtig, dem Spiele ergeben, das Spiel leidenſchaftlich
die Spielſucht, der -teufel, d. Leidenſchaft des Spielens. [liebend.
die Spieluhr, e. Flötenuhr; e. Taſchenuhr mit e. Spielwerke.
die Spielung, d. Spielraum e. Schiffsmaſtes. die Spielwalze, d.
Spielweiſe, adv. im Spiele, durchs Spiel. [W. in e. Spieluhr.
das Spier, nd., eine zarte Spitze, ein Spitzchen, Bißchen, etwas
Spienzeln, ſd., ſponſiren, einem Mädchen liebkoſen. [Weniges.
der Spierapfel, der Spierling, die Spierdirne; Mehlbeere;
die Elſebeere. [Segelſtange; Spierſchwalbe; d. kleine Möve.
die Spiere, nd., ein langes gerades Rundholz, e. Maſt- oder
das Spiergras, das ſpitzige Riedgras; Knotenfuchsſchwanz.
Spierig, adj. ſpitzig, ſtößig, eigenſinnig, unruhig, ſperrig.
der Spiering, der Stint; der Spierling, die Sardelle.
Spieren, nd., t. koſten, ſchmecken. [Uferfiſchlein; Sardelle.
der Spierling, nd., das Moderlieschen, Mutterloſeken, e. nord.
die Spierpflanze, rother Steindrech, Wald- Wieſendocksbart.
die Spierſchwalbe, die Mauer- und Hausſchwalbe, Speier,
die Spierſpette, der gemeine weiße Behen. [Spirlſchwalbe.
die Spierſtaude, die geldblühende nordamerikan. Spierpflanze.
der Spieß (ſpeoz) die Spitze, der Speer, Wurfpfeil, die Stan-
ge, ein zugeſpitzer Stab; ein Buchdruckerquadrätchen; pl.,
Moos, Geld. die Spießbinſe, die Nadelbinſe. [Schüler.
der Spieß, ſd., ein Lobſpruch bei der Prämienaustheilung an
der Spießampfer, Schieß-, d. Schaafampfer, der kleine Sau-
der Spießbaum, die ſenkrichte Welle des Göpels. [rampfer.
der Spießbock, der zum erſtenmal aufſetzende Rehbock; der
Bratſpießbock, Spießrechen, -träger. [der Kleinſtädter.
der Spießbürger, der Glefenbürger, Speerbürger; Philiſter,
der Spießbraten, Zigeuner-, am Spieſſe gebratenes Fleiſch.
die Spießbürgerei, das Spießbürgerthum, das Philiſterium.
Spießbürgerlich, adj. kleinſtädtiſch, befangen, philiſtrös.
der Spießchenleim, der v. Pergamentſchnitzeln geſottene Leim.
der Spießdreher, der Bratenwender, Küchenjunge. [Winkel.
die Spießdruſe, die Nadeldruſe. die Spießecke, ſd., e. ſchiefer
Spießeckig, ſd., ſchiefwinkelig. [ſammenſetzen (Zäden); l. piſten.
Spieſſen (ſpeozan) t. aufſtechen, durchſtechen; ſchäften, zu-
die Spießente, der Spitzſchwanz, eine rothköpfige wilde Ente.
der Spieſſer, der Lanzknecht; der zuerſt aufſetzende Hirſch, der
die Spießgerte, die -ruthe, e. Reitgerte. [Spieß-, Spitzhirſch.
das Spießferkel, ein am Spieſſe gebratenes Spanferkel. [mig.
Spießförmig, adj. ſpießähnlich, -artig, lanzen-, lanzettför-
der Spießgeſell, der Waffengefährte; Helfershelfer. [rung.
die Spießgeſellſchafe, -geſellenſchaft, Rotte, Klicke, Verſchwö-
der Spießglanz, das -glas, Antimonium, eine mit Schwefel
vererzte metallhaltige Miner. [weißgraues Pulver.
die Spießglasaſche, ein aus dem Spießglaskönige bereitetes
der Spießglasauszug, die in Weingeiſt aufgelöſte Spießglas-
dir Spießglasbutter, das Eiöl vom Spießglaſe. [leber.
die Spießglasblumen, das -ſchnee, das Nicht der Spießglas-
dämpfe; die Spießglasblüten, ein kryſtalliſches Spießglaserz.
das Spießglaserz, ein ſpießglashaltiges Erz; das Federerz.
der Spießglaseſſig, das Spießglaserzwaſſer. [die —blüte.
Spießglasgrau, adj. ſchwarzgrau. das Spießglasfedererz,
das Spießglasglas, der braune od. rothe Schmelz der Spieß-
Spießglashaltig, adj. Spießglas enthaltend. [glasaſche.
der Spießglaskalk, der -weiß, der verkalkte Spießglaskönig.
der Spießglaskönig, das aus dem Spießglaserze geſchmelzte
zinnweiße ſpröde Halbmetall. [haltige Schwefelleber.
die Spießglaskönigſchlacke, e. Spießglasleber; e. ſpießglas-
das Spießglasmetall, der -könig. [glaskalk und Schwefel.
der Spießglasmohr, ein Gemiſch aus Queckſilberkalk, Spieß-
der Spießglasoker, ein natürlicher Spießglaskalk.
das Spießglasöl, flüſſiges ſalzſaures Spießglas, flüſſige Spieß-
glasbutter. [mit Salpeter geſchmelzten Spießglaſes.
der Spießglasſafran, ein Rückſtand der gekochten Maſſe des
der Spießglasrubin, eine rubinfarbene Spießglasleber.
die Spießglasſchminke, eine Augenſchminke von Spießglas.
der Spießglasſchnee, -blume. [Goldſchwefel des Spießglaſes
der Spießglasſchwefel, mit Spießglas vererzter Schwefel,
der Spießglasvitriol, ſchwefelſaures Spießglas. [glaskalk
der Spießglaswein, Brechwein, in Wein aufgelöſter Spieß-
der Spießglasweinſtein, der Brechweinſtein, weinſteinſaures
das Spießglasweiß, der -kalk, Spießglaskönig. [Spießglas.
der Spießglaszinnober, ein bei Zerlegung des Queckſilbers
durch Spießglaskönig erhaltener Zinnober. [Schaafampfer.
das Spießgras, das ſpitzige Riedgras; der kl. Sauerampfer,
das Spießhaar, das ſteife, borſtige, ſtenpig hangende Haar.
der Spießhahn, ein für den Bratſpieß beſtimmter Hahn.
der Spießhecht, der Pfeilhecht, ein Hecht mit ſpitzer Oberkinn-
lade im Mittelmeere. [ſetzender Hirſch, der nur noch Spieſſe hat.
der Spießhirſch, Spitzhirſch, Spieſſer, e. zum erſtenmale auf-
Spieſſicht, adj. ſpießähnlich, ſteif und ſtarr. [ſteif (Leder).
Spieſſig, adj. langſpitzig, lang und dürr, zerbrechlich, hart u.
die Spießklette, die Spiegelklette, der gemeine weiße Behen.
der Spießknecht, ein Lanzknecht. der Spießkuchen, ein am
die Spießnatter, e. indiſche Natter. [Bratſpieße gebackener K.
die Spießlerche, die Heide- od. Pieplerche. [eiſens am Schafte.
der Spießnagel, e. kurzer dicker N. zur Befeſtigung d. Spieß-
der Spießrechen, der Spießträger, der Bratſpießbock.
die Spießruthe, eine ſpitze Gerte zur Beſtrafung der Soldaten.
das Spießruthenlaufen, das Gaſſelaufen, eine ehemalige Ru-
thenſtrafe der Soldaten. [Schaft, Stange ꝛc. eines Spieſſes.
der Spieß-Schaft, die -Stange, der -Träger, -Werfer: — d.
der Spießſchmirbel, ein Ring an der Stange eines Spieſſes.
der Spießtreiber, der Spießdreher, der Spießwender, Bra-
tenwender, der Küchenjunge. [Herl-, Mittelwurzel.
die Spießwurzel, die abwärts gehende Hauptwurzel, Pfahl-,
der Spießwurm, nd. der Schlachtwurm, eine Meeraſſel.
der Spießzahn, ein ſpitziger Zahn, e. Hundszahn, Fleiſchzahn.
der Spiee, nd., der Spedel, Spott, Hohn, die Stichelrede, die
Spieren, i. ſich kränken; ſpotten. [Kränkung, Verdruß, Neid.

Spietig, adj. verdrießlich, kränkend, ärgerlich, spöttig, —tisch.
Spietlocken, nd., i. spotten, spötteln, sticheln, spötzeln.
Spiersch, adj. speiend, spöttisch, höhnisch, verächtlich. [chen.
der Spiggel, das Spiggeli, sd., der Splitter, das Splitter-
Spiggeln, sd., t. Obst abschlagen; Nachlese halten; i. splitter
der Spikant, das Milzkraut, eine Art Traubenfaen. [tern.
die Spike, s. Spiecke. [Pinne; der Faulbaum, d. Zweckholz.
der Spiker, nd., der Haken, Stachel, Nagel, Bolzen, d. Zwicke,
Spiken, t. piken, haken, festhaken, feststecken. [rer, ein Nagel-.
das Spikerback, e. Nägelkästchen im Schiffe. der Spikerboh-
das Spikereisen, das schmale Kalfatereisen, die Nagellöchee
zu dichten. [Wasser liegenden Theils eines Schiffes.
die Spikerhaut, die dünne föheene Plankenbekleidung des im
das Spikeeloch, ein Nageloch. Spikeen, t. nageln.
der Spikeenagel, e. über 4 Zoll langer N. [alten Spikerloches.
die Spikerpinne, ein hölzernes Pflöckchen zue Ausfüllung e.
die Spile, nd., ein Städchen zum Aufhängin dee Würste; ein
Spießlein oon Holz; ein Federkielchen in der Haut.
der Spillbaum, der Windebaum, starker Sparren zur Umdee-
hung des Gangspilles; der Spindelbaum, Faulbaum. [de M.
die Spillbauminotte, auf d. Spill- od. Spindelbaume leben-
das Spillbett, die Spillspne, die aus Klötzen bestehende Unter-
lage des Gangspilles. [bende Matrose auf einer Häringsbüse.
der Spillbreher, Spilläufer, der das Seil des Netzes aufwin-
die Spille, die Spindel, das Spill, eine Welle, Walze, ein Wia-
bedaum; eine Flaggenstange; die kleine Achse am Pfluge; das
Speichenbein; der aufgesponnene Nadelkopfdraht; e. Pfahl-
hölzchen am Wachtelgarne; der Verbindungsnagel der Hin-
ter- und Vorderbeichsel; ein Hintersprung im Turnen; dee
Spilling, eine Art gelber Pflaumen. [emporschwellen.
Spillen (spildan) t. spillen, spalten, splittern; i. aufschiessen,
das Spillenbein, ein langes wadenloses Bein; e. Wadenlosee.
die Spillendistel, Spinnendistel, Bitterdistel, die gefegnete D.,
oee Spillendreher, nd., ein Drechsler. [e. Art Flockenblume.
das Spillenholz, Spindel-, Wellen-; aus Samen wachsendes
der Spillkoeb, der Spindelkorb; ein K. zu Garnpflöcken. [Holz.
der Spillenschneider, dee Zerschneider des Nadelkopfdrahtes.
das Spillgart, Loch i. Gangspille, d. Spillbaum hineinzustecken.
der Spillhahn, dee Birkhahn, das Birkhuhn. (ein Baum).
Spillig, spillerig, spilteig, adj. dünn und spitz aufschiessend
der Spilling, nd. Spillje, Spelt, sd. Spönling, die Spindel-
pflaume, die Hundspflaume, die kleine gelbe Pflaume.
dee Spillingbaum, der Hundspflaumenbaum. [stange.
die Spillingswalze, eine Walze am Mundstücke der Pferde-
die Spillklampe, die Ausfütteeung des Spilles im Schiffbaue.
oee Spilläufee, der Spilldreher. der Spillort, dee Pflöckoet.
dee Spillmage, Spindel-, Verwandter von weiblicher Seite.
die Spillmucke, sd., das spinnende Insect, die Spinne.
Spillmückeln, sd., i. spinneln, nach Spinnen schmecken oder
das Spillrund, die Welle des Steueeeades. [riechen.
die Spillseite, die weibliche Verwandschaftsseite odee —linie.
dir Spillspoke, d. Bratspill gebrauchte Spole od. Spillbaum.
die Spillspur, das Spillbett, die Unteelagen des Gangspilles.
die Spillthür, eine sich um ihee Mitte drehende Thüe. [Ende.
das Spillwoid, ein Schiffstau mit e. Scheibnblocke an jedem
das Spilt, nd., d. Samenstengel der Kräuter u. Küchengewächse.
Spilteen, t. spillen, spellen, spalten, splittern. Spinal, lat.,
der Spinal, sd., der feingesponnene Zwirn. [adj. rückgratig.
der Spinät, eine bekannte Küchenpflanze; englischer—, der
Gartenampfer. Mönchsehabaehie; wildee—, Feldspinat, dee
gemine Gänserich. [Feldmaaß von 10 Daadeateuthen.
das Spind, nd., ein Schrank; das Spint, ¼ Hiaten; ein
das Spinatmmuß, zu Mnuß gekochter Spinat. [die Salbe.
der Spind, der Splint. die Spind, sd., die Milch, das Fett,
die Spindel (spinila) die Spille, Welle, die Spule, das Spinn-
hölzchen, die Thurmknopfstange, Leimruthe, Kernstange; der
eunde mittlere Blumenstiel, die Mittelrippe eines Blattes; ei-
ne Walze; die Läppchenstange in einer Taschenuhe; die Mit-
telsäule einee Wendeltreppe, dee Mönch; die Mittelsäule der
Schneckenwindung; der Bergahorn, der Spindelbaum.
der Spindelbaum, eine starke Spindel; d. Spillbaum, Spuhl-,
Hunds-, Mutschlia-, Anisbaum, der Hühnerhütleinsbusch, d.
Pfaffenhütchen, -hödchen, -hiedel, -pfötchen, -käppchen, -mütze,
-sorge, -möhete, Jesuiterhütlein, Kätzenpfötchen, -klötchen,
Hahnehütlein, Hahnhödchen, -klötchen, Geckele, Spielaus,
Spielauskäppchen, die Kleinrüster; der Bergahorn, der After-,
geoßee Maeholdee, Weinlaus; d. Hage-, Hain-, Spindelbuche.
die Spindelbirne, die Rantenbiene, eine Abart der Rostdiene.
die Spindelbuche, Hain- od. Hugebuche. Spindelförmig,
das Spindelholz, zu Spindeln beauchbares Holz. [walzen-.
der Spindelkorb, ein Kord, die Spindeln hineinzulegen.
Spindelicht, adj. spindelförmig, —artig. [Staubbeuteln.
das Spindelkeaut, eine südliche Pflanze mit walzenförmigen
der Spindellappen, einer dee Lappen an der Spindel in einer
die Spindelpflaume, die Hundspflaume, der Spilling. [Uhe.
die Spindelpeesse, eine Walzenpeesse; eine Presse mit einer
Schraubenspindel, die Schraubenpeesse, Toekel, Weinpresse.
die Spindeleaupe, eine spindelförmige, spulförmige Raupe.
die Spindelschnecke, eine glatte lunggeschwänzte und spitzige
der Spindeltheil, e. Erdtheil v. mütterlicher Seite. [Schnecke.
die Spindelwalze, eine spindelförmige Walzenschnecke.
der Spindelwirtel, der Wirtel, ein unten an die Spindel beim
der Spindelzapfen, Z. an e. Spindel. [Spinnen gesteckter Ring.
die Spindelzunge, ein Eisen am Spindelbaume eines Göpels
zur Befestigung des in dem Schah laufenden Zapfens.
die Spine, sd., der Faßspund, der Zapfbahn, der Stöpsel an der
Waschdütte. Spindig, sd., käsicht, geronnen. [chelbeere.
der Spinell, ein blaßrother Rubin. die Spinelle, die Sta-
das Spinett, die Spineiea, ital., ein Clavier mit Federkielen.
der Spineg, sd., Spinat. das Spinggerlein, sd., kl. Krabbe,
der Spinggis, sd., ein Knauser, Filz, Knicker. [ein Knirps.
dee Spinling, Schwaez-, Schlehdorn. die Spinnblume, die
die Spinn, Gespinn, sd., die Weiber-, Frauenmilch. [Heedstzeitlose.
die Spinne, nd. Spänne, die Spanneude, Spinnende, sd., die
Spinnerinn, dte Kodse, Kanker, ein bekanntes Insect; die
hüpfende—, dee springende Erdspinne; die langbeinige—,
die Holz-, Zimmerspinne, der Weberknecht, Schuster, Kanker,
Habergeist, -mann, -hauer, Tod. Meier; der Spinnenkopf, ei-
ne Stachelschnecke; eine häßliche Person, ein ungeselliger, ge-
hässigee, feindseliger Mensch, e. Winkelspinne. [tödtlicher Haß.
Spinnefeind, todt-, verhaßt, gehässig. die Spinnefeindschaft
dli Spinnejungfer, die Spinnjungfer, die Wasserjungfer.
Spinneln, sd., t. aach Spinnen riechen oder schmecken.
die Spinneniftel, Spillniftel, eine Nichte v. mütterliche Seite.
Spinnen (spinan, spinnan) t. (spannen, winden, binden) fei-
ne Fäden ziehen, wickeln, zwirnen, drehen, schnüren; t. schnur-
der Spinnenaffe, eine langbeinige Meerkatze. [ren (Katzen).
die Spinnendistel, die Bitter-, gefegnete Distel, Bernhaedskraut,
der Spinnenfresser, sd., ein argee Geizhals. [e. Flockenblume.
Spinnenfeind, adj. spinnefeind, todtfind, tödtlich hassind.
der Spinnenfisch, der Schellfischteufel, die Leier, der kleine
Meerdrache, der Wimpelfisch, dee fliegende Teufel.
das Spinnengewebe (rotnuneppt) die Spinnwebe, der Spin-
nenkanker, die Kobswebse; ein feines Gewebe, ein Gewebe oon
Subtilitäten, e. spitzfindige Darstellung.
die Spinnengewebaloe, eine äthiopische Aloe mit langen

dünnen Fäden an den Blattſpitzen. [wirk ꝛc. einer Spinne.
das Spinnen-Gewirk, das -Gift, das -Neſt, -Netz: — d. Ge-
der Spinnenkopf, eine indiſche Stachelſchnecke, Spinne, Riß-
kamm, Diſtelkopf, das Stachelſchwein, die Limoudarnſchnecke.
das Spinnenkraut, die Zaunblume; großes—, die unächte
Lilie; äſtiges—, Feldſpinnenkraut, äſtiges Zaunkraut, Gras-
lilie, kleinblumigee weißer Wiederthon; Erdſpinnenkraut, Li-
lienzaunblume; Jacobsblume, Jacobs-, Kröten-, Zehr-, groſ-
ſes Kreuzkraut; die Wucherblume.
der Spinnenkrebs, ein langbeiniger ſchmackhafter Krebs.
die Spinnenlinie, eine aus groden und krummen Linien zu-
der Spinnenmöder, Sandweſpe, After-. [ſammengeſetzte Linie.
der Spinnenſtecher, e. ſpinnenähnliche Verſteinerung. [fange.
das Spinnrnwebengarn, e. hohes Netz z. Rebhühner u. Vogel-
der Spinner, Woll-, Seiden-, Gold-, Silber-, Tabacksſpinner;
die Spinne; die Raupe; ſd., ein verſchnittenes Stierkalb.
die Spinnerei, das Spinnen, das Geſpinnſt, die Spinnanſtalt.
der Spinnerlohn, das Spinnetgeld, der —ſald. [dem Gehirne.
die Spinnewebenhaut, die durchſichtige Schleimhaut auf
Spinneweben, -artig, v. Spinneweben gemacht, unhaltbar.
der Spinnewebenſchwamm, der veilchenblaue Blätter-,
die Spinnſtiege, die fliegende Pferdelaus. [Violettſchwamm.
die Spinnewebentute, eine oſtindiſche, moluktiſche Krontute.
das Spinn-Geräth, -Haus, die -Hütte, -Maſchine, -Mühle,
-Schule, -Stube, der -Stuhl, das -Werk, -Werkzeug: — d.
das Spinnhaar, geſponnener Flachs. [Geräth ꝛc. z. Spinnen.
der Spinnhaken, ein Seilerwerkzeug mit einem Haken; ein
Drobthaken, den Faden durch das Spulloch zu ziehen. [ten.
der Spinnhanf, eine Art gehechelten Hanfes m. gedrehten Kno-
die Spinnhure, die im Spinhauſe zur Arbeit angehaltene H.
das Spinnhaus, ein Strafarbeitshaus, Zucht-. [ſammenkunft.
die Spinnnichte, ud., Spinn-, Rockenſtube, Spinnerinnenzu-
der Spinnkopf, das Spinnkopfholz, der Spinnkopfblock, ein
durchlöchertes Holz am Stag für die dünnen Taue.
die Spinnjungfer, die Waſſerjungfer, die Libelle. [zu halten.
der Spinnlappen, ein wollener Lappen der Seiler, den Faden
die Spinnlaus, eine Lindenblattlaus, welche ein feines Gewebe
die Spinnmagd, ein -mädchen, eine Spinnerinn. [macht.
das Spinnmährchen, Spinnerinnenmährchen, nd. ein Alt-
weiberdöhnken, eine Rockengeſchichte. [Spinnmaſchine.
der Spinnmeiſter, der Aufſeher beim Spinnen oder bei einer
die Spinnmilbe, der Spinner, Spinnerinn, eine Milbenart.
die Spinnmucke, ſd., die Spillmucke, die Spinne.
die Spinnpuppe, das -wuppele, ſd., das Spinngewebe.
das Spinnrad, Spulead, nd. der Wehl; das Doppeleädchen
zum Saitenſpinnen. [der zum Spinnen aufgewickelte Flachs.
der Spinnrocken, nd. der Wocken, die Kunkel, Flachsſpindel;
die Spinnraupe, die Seidenraupe, ſd. die Seidenſpinnerinn.
Spinnrecht, z. Spinnen geſchickt, i. Begriff ſich einzuſpinnen.
die Spinnrockendiſtel, die wollige Bürſtenpflanze. [pferertz.
die Spinnſeide, das Atlaſeerz, das langkryſtallige grüne Ku-
die Spinnſtube, die Spinnichte, Spinnſchule, Rockenſtube,
die Spinnerinnenzuſammenkunft. [nerinnenmährchen.
die Spinnſtubenweisheit, die Rockenweisheit, die Spin-
die Spinnwarze, ein Afterwärzchen der Spinne zum Spinnen
die Spinnwebe, das Spinnengewebe, Spinnennetz. [d. Fadens.
Spinnweben, adj. fein u. dünn, unhaltbar, durchſichtig.
das Spinnweib, ein für Geld ſpinnendes Weib, e. Spinnerinn.
Spinnwebenartig, leicht und luftig. [ring an der Spindel.
der Spinnwirbel, -wirtel, der Spindelwirtel, ein Schwung-
der Spinnwocken, nd., der Spinnrocken. [Zweiwuchs.
die Spinöla, Spina bifda, lat., der doppelte Rückgrat, der
der Spinoziſt, ein Anhänger des Spinozismus.
der Spinoziſmus, die Philoſophie des Juden Spinoza (geb.
1632 zu Amſterdam), daß Gott und die Welt eins ſey.
das Spint, Spind, nd., ein Schrank; ein Getreidemaaß.
der Spint, der Spund, das nicht ausgebackene Brod; der Spin,
Spun, Spiud, Spinde, der Splint der Bäume; der Speu,
ſd., das Euter, Milch, Fett, Schmalz, Molken, Käſe.
Spintig, ſd., nicht ausgebacken; käſig. das Spineheromẽter,
der Spintheriſmus, gr., Funkenſpeihen. [gr., der Funkenmeſſer.
die Spinthrien, Münzen oder Gemmen mit unzüchtigen Dar-
der Spion, Späher, Ausſpäher, Kundſchafter. [ſtellungen.
Spinniſiren, i. fein ausſpinnen, grübeln, klauben, nachſinnen.
die Spionerei, die Ausſpäherei. die Spiräa, die Spierſtaude.
Spioniren, i. ſpähen, kundſchaften, munken, ausgattern, lauern.
Spirabel, lat., adj. athembar, verfliegbar, verhauchbar.
die Spirabilität, die Athembarkeit, Athmigkeit der Luft; die
Verdunſtbarkeit, Verfliegbarkeit. die Spirallinie, Schne-
Spiral, adj. ſchneckenförmig gewunden, gedreht. [keulinie.
die Spiralfeder, die Schneckenfeder in Taſchenuhren.
der Spirant, lat, ein Hauchlaut (h, th). [Sperbeerbaumes.
der Spirapfel, die Spirbirne, der Speieeling, die Frucht des
Spiräto, ital., verfloſſen, verwichen. der Spirer, die gemeine
die Spiritualen, geiſtliche Sittlichkeitsaufſehee. [Meerſchwalbe.
der Spiribitz, ſd. Wortbaſcher, -klauber, Spitzfindler, Klügler.
Spiribitzen, ſd., i. ſpitzfindeln, klügeln, woetklauben, ſubtiliſiren.
der Spirigukes, ſd., ein ſpitzfindiger Menſch, ein eigner Kopf.
Spiritoſo, ſpirituoſo, ital., geiſtig, lebhaft, feueig.
die Spiritualia, lat., geiſtliche Angelegenheiten, die Seelſoege.
die Spiritualiſation, Ausziehung des Geiſtigen, Vergeiſtigung.
Spiritualiſiren, t. vergeiſtigen, begeiſtern, vergeiſtlichen.
der Spiritualismus, die Geiſterlehre. die Spiritualität,
Spirituöſe, adj. geiſtig, feurig (Getränk). [die Geiſtigkeit.
Spiritualiter, lat., geiſtiger oder geiſtlicher Weiſe.
Spirituell, adj. geiſtvoll, geiſtig, geiſtlich, geiſtreich, witzig.
der Spiritus, lat., der Geiſt, der Hauch; die geiſtige Kraft, das
die Spirkſchwalbe, Spier-, die Hausſchwalbe. [Geiſtwaſſer.
der Spirk, das Schwieren, das Geſchrei kleiner Vögel.
die Spirre, die große graue oder braungefleckte Erbſe.
Spirzen, t. ſpützen, ſpeien, ſpucken. Spiſſeln, ſd., t. ſpielen.
die Spiſſerei, ud., die Spezerei, das Gewürz. Spiſſig, ſd., adj.
das Spißli, ſo., ein Speilerchen, Spießchen. ſpröde, ſchroff.
der Spitaal, ud., ein beißiges, naſeweiſes Frauenzimmer.
das Spitäl, nd. Spittel, das Hoſpital, die Herbeege, das Ar-
men- oder Krankenhaus, das Lazareth, der Peſthaf.
die Spital-Kirche, der -Prediger, -Schreiber, -Meiſter, -Pfle-
ge, -Verwaltee: — d. Spittel-Kirche ꝛc., Hoſpital-Kirche ꝛc.
der Spitt, nd., Beatſpieß; Ankertauwelle. [beißlich, kränkend.
Spiten, nd., t. verdrieſſen, kränken, leid ſeyn. Spitig, adj. ner-
Spitiſch, nd., adj. ſpöttiſch, böhniſch, verächtlich. [Erdſcholle.
das Spitt, nd., die Pütte; eine zuſammenhaltende ausgeſtochene
der Spittdamm, Spick-, Speckdamm, ein beim Spittſtechen
das Spittel, ud., das Spital. [ſtehenbleibendee Erdweg.
der Spittelmeiſter, der Spittelherr, ſd., der Spitalfonds-
Spitten, t. ausgeſtachene Erde aufladen. [verwalter.
das Spittferken, nd., das Spanferkel. der Spittler, ſd., der
der Spittlecker, nd., ein Tellers, Schmarotzer. [Spittelpfleger.
der Spitttorf, ud., der ſenkrecht geſtochene Torf. [Platz.
die Spittung, Sadenſpittung, Sadengruft, ein ausgeſtochener
Spitz, adj. bös, verletzend, ſchaef, ſtechend, ſpöttiſch, witzig, ge-
wetzt, verſchmitzt; ſd., ſchmächtig. [rige Hunderace; e. Käuſchlein.
der Spitz, Spitz-, Wolfshund, Pommer, t. bekannte ſchlichtha-
die Spitzahle, ſd., ein ſpitziges Zaunholz, ein ſpitziger Stecken.
der Spitzahorn, der kleine deutſche und narwegiſche Ahorn,
die Spitzflader, die Leune. ein ſpitzblätteiger Ahorn.

das Spitzaiß, e. spitzes Geſchwür. [die Nonnentitte, Lauchapfel.
der Spitzapfel, -ling, der hohle walzenförmige Klapperapfel,
der Spitzamboß, der Hornamboß, ein Amboß mit Spitzen.
der Spitzarbeiter, ein Seiler, der nur kurze Seile macht.
der Spitzbeutel, ein beim Spitzen des Weizens vorgehängter
die Spitzbirke, eine spitzblättrige Birkenart. [Beutel.
die Spitzbirne, eine frühreife gelbe ſüße Birnenart
die Spitzblatter, die Spitzpocke, eine ſpitzige Blatter.
der Spitzbohrer, ein Unterſtück des Bergbohrers; e. Schraubenbohrer; ein Tiſchlerpfriem zum Vorreißen. [begewinde.
die Spitzbohrkluppe, e. Kl. zum Schneiden der Spitzſchrau-
der Spitzbolzen, ein ſpitziger, auch wohl gezackter Bolzen.
der Spitzbube, d. Witz-, Poſſenmacher, nd. Butzenmacher, der Pazzo, Bajazzo; der Boshafte, Betrüger; ein ſpitzer Drahthaken.
der Spitzbrand, eine Art Brand am Weizen. [bübiſch, ſchurkiſch.
Spitzbübiſch, adj. liſtig, tückiſch, diebig, bübiſch, ſchurkiſch.
der Spitzbubenеſſig, der mit Raute, Salbei, Wermuth und Lavendel bereitete Peſtelſig. [zur Arbeit aus dem Groben.
das Spitzeiſen, der -meißel, ein dreieckiger Steinhauermeißel
die Spitze (ſpitzə, ſpitz) ſd., der Spitz, das ſcharfe Ende, der Zopf, Zipfel, Wipfel, Gipfel, Giebel, die Kuppe, Topp; der Stachel, die Nadel, Pinne, Pike, der Keil, Bolzen; das Oberſte, der Firſt, die Zinne, Zacke; ein ausgezacktes Bandgewebe; der Vorrang, die Anführung; die Sieben im Kartenſpiele;
der Spitzel, ſd., Späher, Hinterbringer. [Witzſtachel, Pointe.
Spitzeln, ſd., i. ſpicken, Eier an einander ſchlagen, toppen, ein Oſterſpiel; ſticheln. [Spitze abſtoßen; r. —auf, trachten nach.
Spitzen, t. ſpitzig machen, ſchärfen, richten; abſpitzen, die
Spitzeln, ſd., t. mit Spitzchen verſehen, auszacken, vorſpitzen.
der Spitzen-Aermel, -Aufſatz, das -Band, der -Beſatz, die -Einfaſſung, das -Garn, der -Grund, das -Halstuch, der -Handel, -Händler, die -Haube, das -Häubchen, -Hemde, -Kleid, der -Klöppel, -Klöppler, die -Klöpplerinn, der -Kragen, -Kram, -Krämer, -Macher, die -Macherinn, der -Mantel, das -Model, -Muſter, die -Mütze, der -Rand, -Rock, -Schleier, die -Schürze, das -Tuch, -Werk, der -Zwirn: — d. Aermel ꝛc. von, zu oder mit Spitzen. [Tuchſchere bei den Tuchſcherern.
das Spitzenblei, ein Stück Blei zur Beſchwerung der großen
die Spitzenblume, das Affengeſicht, eine Pflanze mit ſpitzen
der Spitzenflet, e. Buchbinderverzierung. [Blumenblättern.
der Spitzenherr, Schleier-, ein bedeutender Spitzenfabrikant.
das Spitzenkiſſen, das Klöppelkiſſen, die Klöppellade; die
Bandtute, eine Kegeltute. [eine Art Punctkorallen.
die Spitzenkoralle, der Korallenflor, der gekräuſelte Seeflor,
die Spitzenrolle, der goldene Zeug, das güldene Stück oder Netz, das Goldtuch, eine Walzenſchnecke. [genähteten Spitzen.
der Spitzenſtich, die Nähart zur Ausfüllung der Blumen in
die Spitzente, die Pfriemente, Pfeif-, Faſanente, der Spitz-, Pfeilſchwanz, Schwalbenſchweif, Langhals, Seevogel, Colym-
Spitzentragend, adj. mit Spitzen verſehen. [bus stellatus L.
der Spitzfarn, der dornige Täpfelfarn, das Johanniehändchen.
die Spitzfeile, e. Kammmacherfeile z. Spitzen der Kammzähne.
Spitzfindig, ſpitzfündig, adj. witzfindig, witzig, klügelnd, geſucht, ſubtil, weit hergeholt, mit den Haaren herbeigezogen (Gründe), dialektiſch, ſcheintriftig. die Spitzfinne, e. Klipp-
Spitzfindeln, i. witzeln, klügeln, ſpintiſiren, ſubtiliſiren. [fiſch.
die Spitzfindigkeit, die Klügelei, die Subtilität, der Scheinbeweis, der Scheinwitz, die weitgeſuchte Einwendung. [Ahorn.
der Spitzflader, die Lenne, der Spitzahorn, der norwegiſche
die Spitzfloſſe, die Stachelfloſſe, ein Fiſch mit ſpitzigen Floſſen, ein Spitzfloſſer; der Bleier, die Blicke, der Güſter, eine Karde
die Spitzflöte, eine nach oben ſpitzige Orgelflöte. [pfenart.
das Spitzfrühkraut, Windelſtädter-, ſpitzköpfiger früher Kopf-
das Spitzgelänge, ein ſpitz zulaufendes Gelänge. [kohl.
der Spitz-Gipfel, das -Glas, -Gläschen, -Gras, die -Hacke, der -Hammer, die -Harfe, -Haue, der -Hut, die -Kappe, der -Käſe, -Kegel, -Kiefer, der -Kolben, -Kopf, das -Maul, der -Meißel, die -Morchel, die -Münze, -Mütze, die -Naſe, das -Ohr, der -Pinſel, die -Pocke, -Raupe, -Ruthe, der -Schnabel, die -Schnecke, -Scheaube, der -Schuh, die -Sottel, das -Steichel, der -Weck, -Winkel, die -Zange, der -Zwickel: —
das Spitzgras, die Quecke, Queckengras. [d. ſpitzige Gipfel ꝛc.
der Spitzgroſchen, Meißner Groſchen n. 15 bis 18 Pfennigen
der Spitzhafer, der Purhafer, der Eichel-, Sand-, Rauhhafer,
der Rauchhafer, der kleine ſchwarze zweiblütige Flughafer.
der Spitzhäuer, der Lehrhäuer, e. angehender Grubenarbeiter.
der Spitzhirſch, Spieſſer, ein junger Hirſch m. d. erſten Geweih.
das Spitzhorn, die Hornſchnecke, die Poſaunſchnecke, die Trompetenſchnecke; das Teichhorn, ſpitzige Flußſchnecke. [Städter.
die Spitzhoſen, ſd., enge kurze Städter-, der Spitzhöſler, ſd.,
der Spitzhund, der Spitz, der Wolfhund; der Sauhund, eine
der Spitzhut, der Ankläger, der Verräther. [Art Haifiſch.
Spitzhütig, adj. verrätheriſch. [ſchnippiſch; v. dorn od. hinten.
Spitzig, zugeſpitzt, ſpitzzulaufend; mager, hager; ſpöttiſch;
der Spitzkegel, das Klöppelkiſſen, eine Kegelſchnecke. [kerze.
die Spitzkerze, auf einen ſpitzen Leuchter geſteckte Wachs-
der Spitzkeſſel, ein kupferner Keſſel ohne umgelegtem Rand.
der Spitzkiefer, ein amerikaniſcher Kahlrücken, ein Seefiſch.
der Spitzklee, der weiße Bergklee; die Spitzklette. [Weizen.
die Spitzkleie, die Kleie vom Schrotmehl oder bloß geſpitztem
die Spitzklette, die kleine Klette, Kliffen, Igelklette, die Kropfklette, der Spitzklee, Kropfwurzel, Klebekraut, Bettlerszläuſe.
der Spitzkolben, der Vergehrungskolben der Glaſer m. ſpitziger
die Spitzlaube, ſd., der kleine Weißfiſch oder Ukelei. [Rinne.
die Spitzlerche, die Grasmücke. [ein Aal im Mittelmeere.
das Spitzmaul, die Spitznaſe, ein bis 7 Fuß langer Roggen;
der Spitzking, der Spitzapfel, ein Klapperapfel; die Rockentreſpe, Gerſtentreſpe, der Twalch, Töderich; der Hafer.
die Spitzmaus, die Biſammaus, die Rentmaus, die Zismaus,
Angelmaus, der Zeiſel, der Erdzeiſel, der Müger, der Mützer.
die Spitzmuſchel, die Bohrmuſchel, der Steinbohrer.
die Spitznadel, der Nadelfiſch, die Meer- od. Seenadel. [name.
der Spitzname, Witz-, Spott-, Ekel-, Ueber-, Stichel-, Schimpf-
Spitznaſig, adj. mit ſpitziger Naſe verſehen; naſeweis.
die Spitznuß, die Waſſernuß, die ſchwimmende Stachelnuß.
das Spitzpferd, ein ſpindeldürres, mageres Pferd, eine Roſi-
die Spitzpumpe, der Nachtreiher, der Nachtrabe. [nante.
das Spitzrad, d. Zuſpitzrad der Nadler. [ſchnippiſche Antwort.
die Spitzrede, die Spott-, Stichelrede, die Anzüglichkeit, eine
der Spitzreim, Singedicht, Epigramm, Stachelgedicht, Spott-
der Spitzring, eine ſtählerne Schleifſcheibe der Nadler. [reim.
die Spitzringſpindel, Welle, auf welcher der Spitzring ſteckt.
das Spitzröhrchen, d. Einſteckröhrchen für das Ende des Ladie Spitzruthe, die Spießruthe. [ſtockes am Stoßdeiche.
der Spitzſatz, ein ſpitzfindiger Satz, eine Subtilität.
die Spitzſäule, eine ſpitzige Säule, der Obelisk; die Pyramide.
der Spitzſäulenbauchmuskel, e. ſpitz zulaufender Bauchmus-
Spitzſäulenartig adj. pyramidaliſch. [kel am Schaambeine.
die Spitzſäulendrüſe, e. Drüſe am zackigen Luftröhrenknorpel.
der Spitzſäulenfortſatz, ein Theil der Gaumenbeine.
der Spitzſäulenkörper, eine Erhabenheit an der Seite des ver-
Spitzſaulig, adj. pyramidaliſch. [längerten Markes.
der Spitzſchwanz, die Spitzente; der Dünnſchwanz, Degenfiſch,
Riemfiſch, chineſiſcher Aal; der Bandfiſch. [Pferde vorne.
das Spitzſpann, das Spitzgeſpann, ein Dreigeſpann mit einem
der Spitzſtahl, e. ſpitziger Drehſtahl; Stechſtahl d. Blockdreher.

der Spitzſpänner, ein mit einem Spitzſpanne fahrender Bauer
Spitzſpännig, adj. mit e. Spitzſpann fahrend. [od. Zuhemann.
der Spitzſtein, ein rundes Nadler-Schleifſtein, die Nadelſpitzen zu glätten; ein ſpitzig geſchliffener Diamant. [zeug.
der Spitzſtempel, der Sparrenſtempel, ein Bergmannswerk-
der Spitzſtichel, Zeiger, e. Schneidewerkzeug d. Steinſchneider.
der Spitzſtöckel, e. Nadelrambosſ. Vorſpitzen des Nadelrabtes.
die Spitztrüſchr, die Quappe, Aalquappe, Süßwaſſertrüſche.
der Spitzwegerich, der ſchmalblättrige Wegerich, die Hunds-,
die Spitzweide, die Koeb-, die rothe Bandweide. [Reſtrippe.
Spitzwinkelig, adj. in einen ſpitzigen Winkel auslaufend, e. ſpitzen Winkel bildend, ſpitzſcharf. [name, Stichelwort.
das Spitzwort, ein boshaftes Witzwort, Spottwort, ein Spitz-
der Spitzzahn, der Spieß-, Hunde-, Fleiſchzahn. [-Ueberfüllung.
die Splanchnemphraxis, gr., die Eingeweide-Verſtopfung,
das Splanchnrurysma, gr., die krankhafte Erweiterung der
die Splanchnika, gr., pl. Eingeweide-Mittel. [Eingeweide.
Splanchno-, gr., Eingeweide-, z. B. die -dyne, der -Schmerz; die -graphie, die -Beſchreibung; der -lith, der -Stein; die -lithiäſis, die -Steinbildung; die -logie, die -Lehre; die -lyſis, die -Erſchlaffung oder -Lähmung; die -pathie, das -Leiden; -pathiſch, adj. am — leidend; die -phtharſis, die -Verletzung od. -Verderbniß; -phtharſiſch, adj. -verderbend; die -phthora, die -Verderbniß; die -ſkopie, die Unterſuchung der —; die -tomie, die Zerlegung der Eingeweide.
die Spleiße, Splieſſe, Schieiße, nd. der Spliß, das Splatt, ein abgeſpalteter Span; der Hammerſchlag; der Splint; das Abgeſcheuerte vom Tuche in den Zeugfalten. [Murrſinn.
der Spleen, engl., dir Milzſucht, Miſtlaune, der Griesgram,
Splrißrn, i. u. t. ſchleißen, ſplittern, ſchlitzen, ſpalten, ſchranzen, nd. klöben, reißen, trennen; d. Königskupfer rein ſchmelzen.
dee Spleiß-Heerd, die -Hütte, der -Knecht, das -Kupfrr, dee -Meiſter, -Ofen, -Tigel: — d. Heerd ꝛc. zum Spleißen.
Spleißig, adj. leicht ſpaltend; ſplitſig, ſpaltig, ſplitterig.
das Spleißmeſſer, Spaltmeſſer, Schleißenſchnitzer, e. Meſſer
Splenalgiſch, adj. milzkrank, milzleidend. [zum Spleißen.
die Splenalgie, gr., das Milzleiden, der -ſchmerz, -ſtich.
die Splendeur, fr., der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit.
Splendīd, lat., glänzend, herrlich, ſchimmernd, prachtvoll.
Splen-, gr., Milz-, z. B. die -ektomie, die -Ausſchneidung; die -elkōſis, die -Eiterung; -emphraktiſch, adj. -verſtopfend; die -emphraxis, die Milz-Verſtopfung.
die Splendiſöci, ſd., ein lächerlicher Prunk oder Staat.
die Splenetika, Splenika, pl., Milzmittel, Milzſuchtmittel.
Splrnētiſch, milzſüchtig, murrſinnig, übellaunig. [ſen.
die Splenia, pl., Bauſchen, Drucktüchee, chirurgiſche Compreſ-
der Splenetikrr, der Milzſüchtige. die Splenitis, gr., die
die Splenocēle, der Milzbruch, Milzſchaden. [Milzentzündung.
die Splenographie, die Milzbeſchreibung; die -logie, die -Leber; dee -onkus, die -Geſchwulſt; die -rhexie, die -Ausdehnung; dir -rhagie, der -Blutfluß; die -tomie, -Zerlegung.
Splenödiſch, adj. milzartig. [die Spleiße, der Splitter.
die Splete, Splerte, der Splett, nd., der Spalt, die Spalte,
Spletten, nd., i. leicht ſpalten, ſpleißen, ſpliſſen, ſchleißen.
das Splettkorn, nd., der Speit. die Splieſſe, die Spleiße.
der Splrttreiter, nd., ein reitendes Frauenzimmer.
der Splint (Nifpunr) der Splitter, die Spleiße, Schlieſſe, ein Vorſteckſpan; der Spiut, Spunt, Span, das Holz zwiſchen Rinde u. Kern e. Baumes; r. Häkchen bei den Tuchſcherern.
der Splintbolzrn, der Schlrißbolzen, ein mit einem Splinte
der Splinter, nd., der Splitter, Spiind. [befeſtigter Bolzen.
das Splintenſchloß, ein mit e. Splinte verſchloſſenes Schloß.
Splinternakend, -nackt, adj. fadennackt, ganz nackend.

das Splintgat, nd., das Splintloch an einem Splintholzrn.
der Spliß, der Schlitz, der Spalt. [mit Bahn und Spitze.
der Splißhammer, e. Hammer mit breiter Bahn zum Spliſſen
Spliſſen, t. Geſpaltenes in einander fügen oder verbinden.
das Splißhorn, ein ſpitziger Bolzen zum Spliſſen der Taue.
die Spliſſung, die feſte Verbindung zweier Tauenden.
Spliſſig, adj. ſpaltig. [Steckapfel, ein rothgelber Frühapfel.
der Splittapfel, Splittlich, Splittker, Auguſt-, Honig-, Hrck-,
Splitrn, ſplitten, nd., i. ſpalten, ſpleißen, ſchleißen, ſchlitzen.
der Splithammer, rin H. mit Klammern, Splitter auszuziehen.
der Splitter, ein abgeſpaltrtes Stückchen. der Splitterbruch,
die Splitterbſe, nd., ausgetäufelte E. [e. B. mit Zerſplitterung.
das Splitterholz, zu Splitter gehauenes Holz; das Hauholz.
Splitterig, adj. leicht zerſplitternd, zerſpringend, ſpröde.
Splittern, i. u. t. in Splitter zerſpringen, zerſpalten.
Splittern, nd., i. ängſtlich ſchreien, zetern. [fäſennackt.
Splitternackt, nd. ſplinternakend, völlig nackt, fadennackt, ſd.
Splitterrichten, t. von kleinen Fehlern ein großes Weſen ma-
die Splitterſchere, ein feines Scheerchen. [chen, krittetn.
der Splitterrichrer, der Krittler, der Kritikaſter, Haarſpalter.
Splittertoll, nd., adj. ſehr aufgebracht, raſend. der Split-
der Splittich, der Splittapfel. [terwurm, e. Eingeweidwurm.
Spliten, t. ſpliſſen, Tauenden in einander fügen u. befeſtigen.
Spodrn, ſpöden, nd, eilen, beeilen, ſputen. [teurauch.
das Spodium, die Tutia, der Zinkkalk, der Ofenbruch, der Hüt-
Spodig (ſpuotteo) adj. ſputig, eilig, geſchwind, hurtig.
der Spoldener, nd., ein Schulterkleid. [Waffen als Gepränge.
die Spolia, -lien, lat., pl., der Raub, Beute; die rittrrlichen
der Spoliant, der Randbeklagte. die Spoliation, lat., die
der Spoliāt, der Raubklägee. [Beraubung, die Plünderrung.
der Spoliator, der Beraubrr, der Plünderer, Ausbeuter.
die Spolienklage, d. Klage auf Erſtattung geraubter Sachen.
Spoliiren, t. berauben, plündern. die Spölte, nd., d. Spritze.
das Spolium, lat., Raub; die Beſitzentſetzung, Entwehrung.
die Spon, Spön, nd., die Späu, ſd., der Spunner, die Zitze am Euter, die Bruſtwarze, Saugwarze. [langen Spiden.
der Spondēus, gr., der Gleichſchritt, ein Versfuß von zwei
die Sponde, lat., die Bettſpondr, das Bettgeſtell, dir Bettſtatt.
Spondiren, lat., t. geloben, angeloben, verſprechen, zuſagen.
Spondyl—, gr., Wirbel—, z. B. die -algie, das -Weh, der -Schmerz; die -arthokäze, die -Verdrehung; die -exarthröſis, die -Verrenkung. Spondyliſch, adj. die Rückenwirbel
die Spondylopäthie, eine Wirbelkrankheit. [betreffend.
Spondylopäthiſch, adj. an Wirbelkrankheit leidend, wirbel-
der Spondylus, pl. Spondylen, die Rückgratwirbel. [krank.
Spongiös, lat., ſchwammicht, ſchwammig. der Spongit, der
die Spongöſis, der Gliedſchwamm. [Schwammſtein.
das Sponkalb, nd., ein eben entwöhntes od. abgeſetztes Kalb.
die Sponning, nd., die Seitenvertiefung am Schiffsſtiele zur Aufnahme der Kanten des Kielganges. [der Ehevertrag.
die Sponſalien, lat., pl., das Verlöbniß, die Verlobungsfeier,
Sponſeln, t. die Füße loſe zuſammenbinden, an den Füßen feſſeln, bindſeln. [ſchaft, das feierliche Verſprechen.
die Sponſion, lat., die Angelobung, das Gelöbniß, die Bürg-
Sponſiren, i. buhlen, liebeln, die Kur oder den Hof machen.
Spontān, lat., freiwillig, ungezwungen, auf eigenen Antrieb.
die Spontaneität, lat., Selbſtthätigkeit, Selbſtbeſtimmung
Sponte, lat., adv. freiwillig, von ſelbſt. [ſtab, Unteroffiziersſpieß.
der Sponton, fr., das Kurzgewehr, die Halbpike, der Lanzen-
der Spood, nd., die Spute, Haſt, Eile; glücklicher Fortgang.
der Spook, nd., d. Spuk, das Geſpenſt (isländ. Puke, Teufel).
das Spookei, nd., e. ungewöhnlich kleines Hühnerei. [Spur.
der Spor, der Schimmel. die Spor, nd., das Spor, ſd., die

Spör, gſpör, ſd., adj. ſcharf gebacken, hart gebraten, ausgedörrt.
die Sporaden, pl., gr., zerſtreut liegende Inſeln.
Sporatiſch, adj. zerſtreut liegend, einzeln vorkommend.
die Sporader, nd., die Spornader, die Herz-, Seitenader der Lunge.
der Sporapfel, Spierapfel. Sporco, ital., brutto.
das Sporei, das Windei, ein unfruchtbares Ei; ein faules Ei.
Sporen, i. faulen, ſchimmeln; nd., t. ſpornen, antreiben.
der Sporenſtich, der Sporuſtich; der Kreuzenzian, das Kreuzkraut.
der Sporer, Sporenmacher.
Spores Raſſel, jüd., baares Geld, klingende Münze.
das Sporkelholz, d. Spörkenholz, Faulbaumholz. der Koth.
der Sporgelbeerbaum, der Faulbaum. der Spork, Sporkel.
Sporken, i. kothig werden. Spörken, t. kothig machen.
das Sporkupfer, das Spurkupfer. das Sporleder, Spornleder.
der Sporn, die Spore, das Vor, Hervorſtehende, der Stachel, die After- oder Oberklaue, der Oberrücken, Rücken; die Hornwarze am Feſſel der Pferde; der Hufſtachel; das Stachelrädchen an der Ferſe; das Honigſäckchen an Blumen; der Antrieb.
die Spornblume, der Gartenritterſporn
Spornen, t. mit einem Sporn verſehen; ſtacheln, antreiben.
der Sporner, der Spornende, der Reiter.
der Spornflügel, der gedornte Kibitz; der Nachtkopf, das drauf.
der Spornfuß, t. Vogelfuß mit e. Stachel über der Hinterzehe.
die Sporngans, die gambiſche Gans, der Schwan von Gambia.
der Spornhai, e. Haifiſch mit Stacheln vor den Rückenfloſſen.
d. Spornhalter, -leder, e. Hervorragung am Abſatze d. Stiefels.
das Spornholz, die Spule m. d. zu plättenden Lahndrahte.
das Spornleder, der Spornhalter, -träger; der Spornriemen.
das Spornlehen, gegen Lieferung v. Sporen gegebenes Lehen.
das Spornrad, —rädchen, das Stachelrad am Reiterſporne.
Spornlos, adj. ohne Sporen.
der Sporn-Riemen, die -Schnalle, der -Stachel: d. Riemen u. ſ. w. am Sporne.
Spornſtätig, adj. beim Spornen ſtehen bleibend.
der Spornſtich, Sporenſtich, Kreuzenzian, der gülbene Waldmeiſter.
Spornſtreichs, adv. im ſchnellem Laufe, geradezu, ohne anzuhalten.
die Spornwundt, eine Spornſtichwunde des Pferdes.
der Spornträger, ein geſpornter Reiter; der Spornhalter, -macher.
der Sporrei, der Spark, ein Futterkraut.
der Sporroſt, der Spurroſt. der Sporſtein, der Spurſtein.
die Sportel, lat., die Gebühr, Nebengebühr, pl., die Gefälle, die Spezereien.
Sporteln, i. Sporteln abwerfen.
die Sporkelkaſſe, eine gemeinſchaftliche Gebührenkaſſe.
die Sporteltaxe, die Gebührentaxe, die Gefällordnung.
das Sportli, ſd., ein längliches Deckelkörbchen, ein Handkorb.
der Sportulant, ein Sportelmacher, ein Sportelerheber.
der Spott (ſpot) die Spitze, der Witz, die Poſſe, der Hohn, die Stichelei, Bitterkeit, Schadenfreude, die Ironie, Satire, die Schande, Perſiflage, Hechelei; d. Spottgeld, -preis, Schande.
die Spottbenennung, der Ekelname, der Spitzname.
das Spottbild, die Caricatur. der Spottbildner, Caricaturiſt.
der Spottbürger, ein Namenbürger ohne bürgerliche Rechte.
die Spottdroſſel, eine laute nachahmende amerikaniſche Droſſel.
die Spötterei, das Spötteln, die Stichelei, Hohnrede, der Sarkasmus, die Anzüglichkeit, die Stichelei, die Bitterkeit, Perſönlichkeit, Anſpielung, ein beißender Ausfall.
Spötteln, i. verſteckt und fein ſpotten, anzüglich reden, ſticheln, witzeln.
Spotten (ſpotan) i. Spott oder Scherz treiben, ſpötteln, höhnen, lachen; t. verſpotten, ſpöttiſch behandeln, auslachen.
Spotten, ſd., nicht ganz die Wahrheit ſagen, beinahe lügen.
Spottentwöhnt, adj. des Spottes nicht mehr gewohnt.
der Spötter, der Spott- oder Spaßvogel, der Witzbold, der Stichler, Verlacher, Verhöhner, Lächerlichmacher; Lachmöve.
die Spötterei, die Spottrede, Hohnrede, Witzelei, Spötteln.
Spöttern, i. oft und bitter ſpotten, läſtern, ſchmähen, höhnen.
die Spott-Frage, das -Gedicht, das -Gedicht (Satire), -Gelächter: — d. ſpottende, ſpöttiſche, neckende Frage u. ſ. w.
die Spottgeburt, das v. einem Verſpotteten Hervorgebrachte
das Spottgedicht, das Stachelgedicht, Epigramm, die Satyre.
das Spottgeld, ein Spottpreis, eine Kleinigkeit, ein Apfel- und
der Spöttich, ſd., der Augentroſt, eine Pflanze.
Spöttiſch, adj. zum Spotten geneigt, ſpöttelnd, ſpitzig, ſchnippiſch, höhniſch; ſchimpflich, unwürdig.
der Spottkauf, ein ſehr wohlfeiler Kauf. der Spöttler, der
das Spottlächeln, das Achſelzucken, Hohnlächeln. [ſchimpflich.
das Spottlachen, die Schadenfreude. Spöttlich, ſpöttiſch,
das Spott-Lied, das -Lob, die -Miene, der -Name, -Preis, die -Rede, der -Reim, die -Schrift, -Sprache, der -Vers, -Witz, das -Wort: — d. ſpöttliſche, ſpöttelnde, ſpottende Lied ꝛc.
die Spottluſt, die Spottkunſt, die Neigung zur Satire.
Spottluſtig, ſatiriſch, gern ſpöttelnd.
das Spottmaul, der
die Spottnachbildung, -nachgebilde, die Parodie.
der Spottſchriftler, der Satiriker, der Libelliſt, Epigrammatiker.
das Spottſtändchen, die Katzenmuſik, das Scharivari.
die Spottſucht, die Spottluſt, die Hohnneckerei, die Ironie.
der Spottvogel, die Spottdroſſel, der rothköpfige Neuntödter, die braune Grasmücke; der Witzbold, Spötter; das im Ofen
Spottſüchtig, adj. ſpottluſtig, ſatiriſch.
Spottweiſe, adv. zum Spott, zu Spaß, aus Neckerei.
Spottwenig, ſd., ſchändlich wenig, ſehr wenig, ſchimpflich weder
Spottwitz, die Gabe witzig zu ſpotten, der Sarkasmus.
Spottwohlfeil, adj. ſehr wohlfeil, faſt gefunden, faſt geſchenkt.
die Sprach-Aehnlichkeit, das -Alter, -Alterthum, -Anmerkung, die -Armuth, die -Art, der -Bau, die -Bemerkung: — d. ſprachliche Aehnlichkeit ꝛc. d. Aehnlichkeit ꝛc. der Sprache, in der Sprache, über die Sprache.
Spracharm, adj. in der Sprache arm an Wörtern oder Ausdrucksweiſen.
die Sprachbote, der d. Wort führende Altgeſell e. Handwerkes.
die Sprache, nd. Spraak (raßha, ſpraßa) der Ruf, Schrei, die Rüge, Frage, der Bericht, das Gerücht, die Rede, das Wort, die Mund-, Sprech-, Schreibart, die Unterredung, Beſprechung; das Idiom; die Kunſtausdrücke, der Sprachgebrauch; das Volk.
die Sprachenerziehung, ſprachliche, humaniſtiſche Bildung.
die Sprachenmiſchung, die Sprachenverwirrung, das Kauderwälſch.
Sprachfähig, adj. ſprechfähig, redefähig, ſprechend.
der Sprachfeger, der Sprachreiniger, Puriſt, Fremdwörterfeind, Deutſchthümler.
der Sprachfehler, Sprachſchnitzer, Donatſchnitzer, ein grammatiſcher, orthographiſcher Fehler.
das Sprachfenſter, das Sprachgitter in Nonnenklöſtern.
Sprachfertig, adj. ſprachgewandt, -geübt, maulfertig, beredt.
der Sprachforſcher, der -grübler, Wortklauber, Etymolog, Grammatiker.
die Sprachforſchung, das gründliche Sprachſtudium, die
der Sprachfreund, -liebhaber, Freund der Sprachforſchung.
die Sprachgabe, die -anlage, die -fähigkeit, das -talent, -vermögen, die Leichtigkeit im Erlernen der Sprachen.
der Sprachgebrauch, eine gebräuchliche Sprech-, Ausdrucksweiſe, Spracheigenthümlichkeit, Sprachregel, -gewohnheit.
die Sprachgelehrſamkeit, das gelehrte Sprachwiſſen, die Philologie, Sprachwiſſenſchaft, Linguiſtik.
Sprachgelehrt, adj. ſprachwiſſenſchaftlich, philologiſch,
der Sprachgelehrte, der Grammatiker, Philolog, Sprachwiſſer
der Sprachgenoſſe, d. Volksgenoſſe, Landsmann. [ſer, -forſcher.
der Sprachgerichtshof, -akademie. Sprachgeſtändig, adj.
Sprachgewandt, -fertig, beredt, wohlredend.
Sprachhaft, adj. ſprechend, redend.

das Sprachgemenge, -gemengſel, die -miſchung, -verwirrung.
das Sprachgeſetz, eine allgemeine Sprachregel. [im Sprechen.
das Sprachgewirr, die Sprachverwirrung, die Regelloſigkeit
das Sprachgewölbe, Sprech-, Harchgewölbe, der Sprach-
das Sprachgitter, das Sprachfenſter. [aber Sprechſaal.
die Sprachgleichförmigkeit, die -beſtändigkeit, -conſequenz;
die Sprachähnlichkeit, Analogie, Farmengleichheit. [flauderei.
die Sprachgrübelei, Sprachförſchelei, -krittelei, die Wort-
der Sptachgrübler, -förſchler, -krittler, Wortklauber, Pedant,
das Sprachhaus, Sprech-, Verſammlungshaus. [Schulfuchs.
Sprachig, adj. ſprachlich, Sprachen enthaltend z. B. zweiſpra-
Sprächig, adj. geſprächig, redſelig, unterhaltend, laut. [chig.
die Sprachkammer, das Sprechzimmer, Beſuchzimmer.
der Sprachkenner, der Sprachkundige, -verſtändige. [ſamkeit.
die Sprachkenntniß, die —kunde, das -wiſſen, die -gelehr-
Sprachkundig, adj. ſprachgelehrt, grammatiſch, philologiſch.
die Sprachkunſt, die -lehre, -wiſſenſchaft, die Grammatik.
Sprachkünſtig, -lich, -lehrig, -lehrlich, adj. grammatiſch.
der Sprachkünſtler, ein Sprachkunſtverſtändiger, Gramma-
tiker; der Sprachſchnitzler, -neuerer, Wortmacher, Neolog.
der Sprachlaut, der artikulirte Laut, Redelaut; das Wort,
c. Laut als Bezeichnung einer Vorſtellung, c. Mittheilungslaut.
die Sprachlehre, die Grammatik; allgemeine —, L. von d.
menſchlichen Sprachgeſetzen; beſondere —, L. von d. Re-
geln einer einzelnen Sprache. [ſter; der Grammatiker.
der Sprachlehrer, der Lehrer einer Sprache, der Sprachmei-
Sprachlehrig, -lehrlich, adj. grammatiſch. [ſchehend.
Sprachlich, adj. die Sprache betreffend, durch Sprache ge-
Sprachlos, adj. ſprachunfähig, unvermögend zu ſprechen; ver-
ſtummt, betäubt, ſchweigend, keine Worte findend, ſtumm.
der Sprachmann, -forſcher, -kenner, -weiſer, -lehrer, -grübler.
Sprachmäßig, adj. ſprachgerecht, richtig, analog, correct.
der Sprachmenger, -miſcher, -verderber, Brockenliebhaber.
der Sprachmeiſter, Sprachlehrer. [neuerungsſucht, Neologie.
die Sprachmeiſterei, Sprachſchnitzelei, -verbeſſerungsſucht,
die Sprachmengerei, -miſcherei, die Fremdwörterſucht, Bro-
ckenliebhaberei, das Wälſchen. [Sprache, c. altes Wörterbuch.
die Sprachquelle, Sprachkunde, eine Muſterſchrift in einer
Sprachrecht, adj. -richtig, orthographiſch, correct, analog.
die Sprachregel, eine durch den Gebrauch feſtgeſetzte Sprach-
der Sprachregeler, -regelfinder, Grammatiker. [vorſchrift.
die Sprachreinheit, die Unvermiſchtheit einer Sprache, der
der Sprachreiniger, der Sprachfeger, Puriſt. [Purismus.
die Sprachreinigung, Sprachfichtung, -läuterung, die Ent-
fernung des Fremden und Schlechten aus der Sprache.
der Sprachrichter, Sprachkritiker, -prüfer, -ſchöppe, -krittler.
Sprachrichtig, adj. orthographiſch, correct, dem Geiſte der
die Sprachrichtigkeit, die Correctheit. [Sprache angemeſſen.
die Sprachrohheit, der Mangel an ſprachlicher Bildung; die
Rohheit, Unausgebildetheit einer Sprache. [chen in die Ferne.
das Sprachrohr, der -trichter, Rufer, ein Rohr zum Spre-
der Sprachſaal, c. akuſtiſch gewölbter Saal, c. Sprachgewölbe.
der Sprachſchatz, der Wörter- und Redensartenvorrath einer
Sprache; ein werthvolles Sprachwerk; ein Wörterbuch.
der Sprachſchnitzler, ein verböſernder Sprachverbeſſerer.
die Sprach-Schönheit (Eleganz), -Sonderbarkeit, -Unrichtig-
keit, das -Verderbniß, die -Verunreinigung, -Verwirrung: —
der Sprachſchnitzer, c. -fehler. [die Schönheit ꝛc. der Sprache.
der Sprachſchöpfer, der Spracherfinder, -bildner. [werk.
die Sprachſchrift, eine Schrift über die Sprache, ein Sprach-
die Sprachſchule, eine Schule zum Sprachunterricht.
der Sprachſinn, das Sprachtalent, das Sprachgedächtniß; der
Sprachton, Sprachlaut, der artikulirte Laut; der Redeaccent.
Sprachſelig, adj. redſelig, geſprächig; Sprachen liebend.
der Sprachtrichter, ein trichterförmiges Sprachrohr.
die Sprachübung, das Exercitium. der Sprachunterricht
der Sprachverbeſſerer, -berichtiger. [Sprachunterweiſung.
der Sprachverderber, -menger, -miſcher, -verunreiniger, -ver-
der Sprachverſtändige, der Sprachkenner, -kundige. [wirrer.
der Sprachwardein, der Sprachreinigkeitswächter, Puriſt.
der Sprachweiſe, ein -philoſoph, -denker. [die Umſchreibung
die Sprachwendung, die Ausdrucksweiſe, Redensart, Phraſe
das Sprachwerk, eine Sprachſchrift, ein ſprachliches Werk,
das Sprachwerkzeug, -organ, Sprechwerkzeug. [Sprachbuch.
Sprachwidrig, adj. -unrichtig, dem Geiſte d. Sprache zuwider.
das Sprachzimmer, Sprech-, Empfang-, Beſuch-, Unterhal-
der Sprall, der Spalt, Riß. [tungszimmer, die Plauderſtube.
die Sprägel, ſd., d. Blatternarbe, das -tüpfchen. [Pockenzimpel.
der Spragel, Geſprägel, ſd., eine blatternarbige Perſon, ud.
Sprägler, geſpragelt, ſd., adj. geſprenkelt, getrickelt, blat-
die Sprallhirſe, die Hirſe mit ſchwarzen Samen. [ternarbig.
das Sprallhaus, das Kerngehäuſe im Obſte, Gröpp, Griebs.
der Sprang, ud., der Spritz, ſd., ein kurzer Regenſchauer.
das Sprangeiſen, Sprengeiſen, ein Glashüttenwerkzeug.
der Sprangen, ſd., der Störl, der Stärzel. [die Heuſchrecke.
der Sprank, die Spranke, der Sprink, nd., der Heuſpringer,
der Spränſel, Spränzel, ſd., der Spriesſel, die Leiterſproſſe,
der Knebel, die Mundſperre; ein langbeiniger Menſch.
die Sprante, ud., ein Nebendeich, ein Deicharm. [ſchleudern.
Spranzen, ſd., i. einherſtolziren, gravitätiſch gehen, umher-
die Sprate, Spratel, nd., die Spraſſe, der Spraß. [ſelig.
der Spratenkohl, der Spraſſenkohl. Spratzelig, adj. praſ-
Sprätten, ſd., i. die Schwaden mit der Gabel ausbreiten.
das Spratzelholz, Praſſelholz, im Feuer kniſterndes Holz.
Spratzeln, t. praſſeln, ſpritzen, ſprühen, kniſtern, funken.
Spratzen, i. ſpritzen, zerſpringen. [eine Kinderkrankheit.
die Sprau, Sprüf, ud., der Faſch, ſchwarze Mundblattern,
die Spräzer, Sprötzer, Sprecke, die Faulbeere, der Faulbaum.
der Spranzling, Spratz-, Spreiß-, Sprößling, die Dörner des
erkalteten Silbers; ſd. der Spreuz-, Kreß-, Greß-, Kurling,
Körnling, die einjährige Eſche, ein Fiſch. [ſchmutzen.
Sprebeln, i. ſpreuein, ſpreuen, ſd., ſpritzen, ſchmutzregnen,
die Sperchart, die Mundart, Ausſprache, der Vortrag; die
Sprechbar, adj. ausſprechbar; beſuchbar. [Rechtſprechung.
der Sprechbrief, Spruchbrief, ein ſchriftlicher Richterſpruch.
Sprechen (ſprehan) i. röcheln, ruchen, krächzen, tönen; t. re-
den, ausſprechen, ſich ausdrücken, ſich unterreden, erklären,
die Spreche, die Sprache. [äußern, vortragen, herſagen.
der Sprecher, Wortführer, Vortragende; Entſcheider, Schieds-
das Sprechergewicht, der Nachdruck des Sprechers. [richter.
die Sprecherei, das Geſpräch, das Geſchwätz, die Plauderei.
Sprechig, adj. ſprechend, prahlend, ſprecheriſch, graß—.
das Sprechgeld, Spruchgeld, die Gebühr bei e. Richterſpruch.
das Sprechkind, ſd., ein Kind, das in der Kirche aufſagen ſoll.
der Sprechrodel, ſd., ein Verzeichniß der Sprachkinder.
der Sprechſang, das Recitativ, die Matette, die Arie.
der Sprechſaal, der Unterhaltungsſaal, der Sprachſaal.
die Sprechſucht, die -luſt, die Redſeligkeit. [das Sprechen.
Sprechſüchtig, adj. ſchwatz-, redſelig. die Sprechung, -art,
das Sprechwerk, Maul-, Mundwerk, die Suade, Rednergabe,
das Sprechzeug, -werkzeug, der Mund. [eine geläufige Zunge.
das Sprechzimmer, das Sprachzimmer, das Beſuchzimmer,
das Empfangs-, Unterhaltungszimmer, Geſellſchaftszimmer.
die Sprecke, Spricke, Sprickel, der Faulbaum. [malen.
Spreckeln, ſd., t. ſpeckeln, ſprenkeln, tüpfeln, beſprengen, bunt
Spreckelig, ſd., adj. ſprenkelig, geſprenkelt, buntſcheckig.

die Spreckenraupe, eine ſpreckelige, ſprickelige, punctirte R.
der Spreen, Spree, die Sprinne, nd., der Stahe, Matz.
das Spreet, Spriet, nd., eine Gabelſtange, der Gabelmaſt.
der Spreetſtaken, der Sprietſtaken, nd., eine Schifferſtange
der Spregelmeurer, ein Lippfiſch. [mit zweizackiger Spitze.
die Spregellerche, eine Art Schleimlerchen, d. ſchleimige Ser-
die Sprehdroßel, die gefleckte einſame Droſſel. [lerche.
die Sprehe, Spreche, Spreve, Spren, Sprinne, der Stahr.
der Spreil, Speiler, Spreißel, Speieſſel, e. ſpitziges Hölzchen.
die Spreiße, ein zwiſchengeſpreizter Klotz oder Stock.
der Spreißel, —en, ſd., der Sprieſſel, der Sproß; ein dünnes
Brett; ein Splitter, e. Holzſtäbchen. [ſchränken [ſd., ſprißen.
Spreißen, t. ſperizen, ſpreiten, ausbreiten, zwiſchenſperren,
die Spreißete, Sprerzete, ſd., der Regenſchauer, der Spritz-,
der Spreißhaken, ein Kohlenbrennerhaken. [Strichregen.
die Spreißfeder, d. den Windfang feſthaltende Schlagnußfeder.
das Spreit, Spriet, die Schere, ein gabelförmiges Holz. [cke.
die Spreitdecke, nd., eine Decke zum Ueberbreiten, ſd. Spreede-
die Spreite, das Spreiten, die Ausbreitung. [cken; d. Splitter.
der Spreitel, ſd., der Spriffel, ein Zapfen, Speaß, Geweihza-
Spreiten (ſpeuion) t. ausbreiten, ſpreizen, ausdehnen.
das Spreirgarn, das Sprezgarn, eine Art Fiſchergarne.
die Spreiri, ſd., der ausgebreitete Hanf oder Flachs, e. Haufen.
das Spreitſegel, das Sprietſegel, ein viereckiges Segel.
der Spreitweizen, der Wunderweizen. [Stellbodens.
der Spreizbaum, ein Holz der Brauer zum Aufſpreizen des
die Spreize, eine untergedrängte Stütze, ein Querholz.
Spreizen, ſpreizeln, i. ſpratzen, ſich ausbreiten [t. auseinander
ſperren, ſtützen; r. ſich drüſten, ſich breit machen, ſtolziren.
das Spreizgarn, das Spreitgarn, ein ausgeſpreitetes Netz.
der Spreizring, der Eiſenring um die Nabe eines Rades.
die Spreizſtange, eine Sperr-, Querſtange, ein Sperrholz.
Sprekeln, ſd., t. ſprenkeln, beſprengen, prickeln, punktiren.
Sprengbar, adj. zu ſprengen möglich, zerbrechbar.
der Sprengbecher, der Seemänch, eine Röhrenſchnecke.
der Sprengblock, ein zum Sprengen dienender Block.
das Sprengbüſchel, der Sprengwedel, der Weihwedel. [Weih-.
die Sprenge, das Sprengen, Beſpeengen; das Sprengwaſſer,
die Sprenge, ſd., ein kurzer jäher Abſchuß an einer Straße.
Sprengen, t. ſpringen od. brechen machen, gewaltſam trennen;
ſpritzen, ſprühen, ſtreuen; aufjagen; l. jagen, galopiren.
der Sprengel, ein Spreng geſchirr, -topf, -richter; der Speen-
kel; der Bezirk, das Gebiet, die Diöceſe. [ſchränken (Balken).
Sprengen (ſprungen) t. krumm ſägen oder zimmern, ver-
der Sprenger, der Sprengende; der Springer, die Heuſchrecke;
der geſprengte Billardball; ein Plattergerüth mit Ringen.
das Spreng-Faß, -Gefäß, die -Kanne, der -Keſſel, -Krug,
-Pinſel, -Quaſt, -Tag, -Topf, -Trichter, -Wedel, -Wiſch:—
d. Faß ꝛc. zum Speengen od. Beſprengen. [werke zu machen.
die Sprenggabel, ein gabelförmiges Schloſſereiſen, Spreng-
der Sprenggräber, der Minengräber, -arbeiter, Minene.
das Sprenggras, das Berun-, Platz-, Steebegras, das Berſt-
die Sprenggrube, -kammer, die Mine. [gras, ein Riedgras.
die Sprengkiſte, die Springkiſte, Feuerkiſte, eine Schiffsmine.
die Sprengmaſt, eine ſparſame zerſtreute, Baummaſt.
die Sprengkugel, in Laufgräben geworfener Feuerballen mit
Handgranaten; eine Bombe, Platzkugel. [Sperrgbecken.
das Sprengſtück, die Petarde, ein an Thore geſchrubenes
der Sprengſel, Sprenzel, die Sprenkel, die Bohne; der Spren-
ger, Springſel, Sprinke, Heuſprinke, Heuſpringer, Grashüp-
fer, Springſtabel, Geſprenger, die Heuſchrecke. [nen d. Pferde.
die Sprengwage, die hölzerne Wage am Wagen zum Anſpan-
die Sprengtonne, das Sturmfaß, die Sturmkufe, den Stür-
menden entgegengeworfene Tonne mit Schlägen u. Granaten.
das Sprengwerk, das Speenggeräth; ein verziertes Gitter;
eine lange Balkenverbindung, ein Balkengewölbe. [Brücke.
die Sprengwerksbrucke, e. auf einem Sprengwerke ruhende
die Sprenkel, die Sprengſel, die Heuſchrecke; die Sprengel,
Schneide, Schneiße, Bohne, das Baumgericht, die Vogel-
ſchlinge; das geſprengte Fleckchen, die Sommerſproſſe; nd.,
e. Sperrholz. Sprenkelbeinig, krummbeinig. [Schrätelchen.
das Sprenkelbein, ein krummes Bein, ein Krummbeiniger, das
der Sprenkelfiſch, der geſprenkelte Goldfiſch, ein ſchön gezeich-
der Sprenkelbörs, ein geſprenkelter Börs. [neter Stutzkopf.
Sprenkelig, adj. ſprickelig, geſprenkelt, beſprengt, tüpfelig,
Sprenkeln, t. ſprickeln, beſpeengen, beſpeißen. [fleckig, tollig.
Sprenken, ſd., t. mit einem Gitter verwahren, verſchränken.
der Sprenzel, der Speiler, Knebel, ein Sperrholz, Spreißel.
Sprenzen, ſd., t. beſpritzen, beſprengen, begieſſen; i. brunzen.
die Spreu, nd. das Kaff, ſd. Gaſter, die Siebe, die zerſchlage-
nen Hülſen des Getreides; die dürren Fruchtbodenblättchen;
das Gehaltloſe, Leichte, Luftige, Nichtige, der Ausſchuß.
Spreuartig, adj. der Spreu ähnlich, hülſicht, ſchuppicht.
das Spreublättchen, ein dürres Fruchtbodenblättchen.
die Spreublume, eine Art Hahnenkamm. Spreuicht, ſpreu-
Spreuig, adj. ſpreuhaltig, voll Spreu. [ähnlich, -artig.
der Spreuboden, ein Boden zur Verwahrung der Spreu.
Spreuen, i. ſprengen, fein regnen, ſchmutzen, ſickern, ſifern.
das Spreufutter, in Spreu beſtehendes Futter.
der Spreu-Korb, die -Kammer, der -Kaſten, -Sack: — d. Korb
der Spreuſtein, der Aehrenſtein. [ꝛc. mit od. zu Spreu.
der Spreuregen, ein feiner Staubregen, Schmutzregen, Regen
der Spreuſtaub, die feine, zermalmte Spreu. [für gruße Herren.
Spreutragend, adj. mit Spreu beſetzt (Fruchtboden).
das Sprichwort, Sprüch-, ein Denkſpruch im Munde des
Volkes, ein Sinnſpruch, eine Volksſentenz; pl., die Volks-
weisheit, die Weisheit auf der Gaſſe. [Sprichwörtern
das Sprichwörterſpiel, die dramotiſche Darſtellung von
Sprichwörtlich, -wortsweiſe, ſprichwortähnlich, durch e. S.
der u. das Sprickel, nd., e. verdorrtes Zweiglein, ein Fleckchen,
Sprickelig, adj. peickelig, ſpeenklig, beſprengt. [Schmutzfleck.
Sprickeln, t. ſprenkeln, prickeln, beſprengen, beſpritzen.
der Sprickelmonat, ſd., der Kothmonat, der Hornung.
der Spricker, Sprócker, Faulbaum; e. immer grüner Strauch.
Sprödeln, nd., i. mit ausgeſpreiteten Beinen ſtehen.
der Spriegel, eine bogenförmige Schiene, ein Rohrſtäbchen.
Spriegeln, mit Spriegeln beſtecken od. benageln. [Plonentuch
das Spriegeltuch, das über e. Frachtwagen geſpannte Tuch, d.
der Spriegelwagen, ein mit Spriegeln überſpannter Wagen.
der Spriegelzaun, ein aus Holzſchienen geflochtener Zaun.
der Sprieſſel, Spruß, Geweihzacke; Leiterſproſſe, d. Querholz.
Spriessen, i. ſproſſen, rieſen, erwachſen; e. hervor treiben.
das Spriet, die Schere, die Langwiede, ein Gabelholz; ſchräg
befeſtigte Segelſtange. [e. Schiffsblock mit mehreren Löchern.
der Sprierblock, das -holz, der Spinnkopf, Spinnkopfblock,
das Sprietlagel, das Lägel des Bolienſpriets, auf Kuffen und
das Sprietſegel, ein viereckiges Segel am Spriet. [Schmacken.
die Sprierſtake, nd., eine Schifferſtange mit einer Gabelſpitze.
das Spriettau, das Puttingtau, ein Schiffston zur Befeſti-
gung der Stängenwände. [die Landſtecken; Splitterchen.
die Spriggeln, ſd., pl., die Sommerſproſſen, Sommerflecken,
die Sprietwurſt, ein um die Wandtaue gelegtes kurzes Tau.
der Sprind, nd., ein Apfelbrecher, e. Stange m. e. Spitzenkrone.
der u. das Spring, die Erhebung des Schiffdeckes nach vorne
und hinten; ein Quertau am Ankertau; ein Waſſerquell.
die Springader, eine ſpringende Waſſerader, eine Quellader.

der Springanker, ein kleinerer Nothanker, ein Hülfsanker.
der Springauf, Stehauf, das Petermännnchen; die Maiblume.
der Springball, ein spannkräftiger ausgestopfter Ball.
das Springbecken, das Becken eines Springbrunnens.
der Springbock, der Gemsbock, der Steinbock; die springende Gazelle, der afrikanische Weißaesch. [springender Brunnen.
der Springbrunnen, ein durch inneren Druck laufender oder
das Springbrunnenbecken, die -schale, das Springbecken; eine Gien- oder Breitmuschel, die Riesen—, das Waschbecken.
die Springe, d. Springer, Springspinne, Länfer, Schwärmer.
Springen (screchen, scriehen, sprinean) i. brechen, bersten, platzen, fortschnellen, hüpfen, tanzen, eilig laufen; bespringen,
die Springerei, das Springen, das Gespringe. [belegen.
der Springer, der Seiltänzer, Luftspringer; das Rößlein im Schachspiele; der Speinghase, das Blaufellchen, eine Lachsart; der Thunfisch; der Tummler; ein Stichling; ein Böes; ein Lippfisch; die Springspinne; der Flohkrebs, Wasserfloh, Seefloh; die Eidechse; die Wickelraupe; Fußfessel; e. Fischer-
der Springfaden, ein plötzlich abgekühlter Glasfaden. [netz.
die Springfeder, eine zurückspringende Stahlfeder; Triebfeder.
Springfederig, adj. elastisch, zurückspringend, prallweich.
der Springfisch, der fliegende Fisch. [den Samenkapseln.
der Springflachs, der Klanglein, eine Flachsart mit springen-
die Springflut, eine hohe schnell herandrechende Flut.
der Springfuß, ein langer Hinterfuß zum Springen.
das Springgeräth, Springzeug, die Springstöcke der Turner.
das Springglas, ein in kaltes Wasser geworfenee leicht zerspringender Glastropfen, der Springkolben, das Knallglas.
die Springgurke, Esels-. [e. Springhengstes oder Beschälers.
der Springhafer, Speung-, e. Vergütung an d. Eigenthümer
der Springhahn, ein tretender Hahn; die Heuschrecke. [feld.
der Springhans, e. hüpfender, munterer Knabe, e. Springins-
der Springhase, der fliegende Hase, Erdhase, sibirische Spring-
der Springhengst, der Zuchthengst, der Beschäler. [ratte.
der Springheerd, e. mit Springwänden umstellter Vogelheerd.
das Springhorn, eine Blasenschnecke; die Pfeilschnecke.
der Springinsfeld, Spring in die Welt, Speinghans, ein leb-
der Springkäfer, der Schnellkäfer. [hafter Knabe.
der Springkasten, die Springkiste, ein Sprengkasten, die Feuerkiste, e. Schiffsmine gegen Enternde. [in einer Orgel.
die Springklappe, das Springventil, eine Windladenklappe
der Springknoten, Schiffbein, e. Bein a. Oberfuße d. Menschen.
der Springkolben, die Bolognesersflasche; das Knallgläschen.
das Springkorn, der Springsame, das Treibkorn, fortspringende Pflanzensamen. [cität, die Prallkraft, Prallhärte.
die Springkraft, die Schnellkraft, die Federkraft, die Elasti-
Springkräftig, adj. schnellkräftig, prallkräftig, schwungkräftig, federkräftig, prallweich, prallhart, elastisch.
das Springkraut, der -same, das -samenkraut, die gelbe Balsamine, Ungeduld, Rührmichnichtan, Judenhütlein, Hirschmelde, Wundkraut; eine Art Wolfsmilch, das Scheißkraut, das Kreuzkraut, die Speingkörner, die Springwurzel.
die Springkresse, e. Art K. mit aufspringenden Samenschoten.
die Springkugel, e. von Luftspringern gehaltene Gleichgewicht-
die Springlade, eine Windlade mit Springklappen. [kugel.
der Springling, der Springer, eine Springfeder.
die Springluke, eine kleinere Luke in einee geosen Schiffsinke.
das Springmaal, die bezeichnete Gränze des Springens.
die Springmaus, die Speingratte, eine sibirische Maus mit langen Hinterbeinen. [seemücke, sd. die Kellermauke.
die Springmücke, die kleine geaue Mauermücke, die kurze Was-
der Springochse, der Zuchtochse, der Zuchtstier, der Bulle.
das Springpferd, der Springhengst, Zuchthengst, Beschäler.
der Springquell, die -quelle, der Spring, e. springende Was-
die Springratte, die Springmaus, der Springhase. [serquelle.
der Springreif, ein Reif zu künstlichen Sprüngen. [benschiff.
der Springreiter, e. Kunstreiter. das Springschiff, e. Bom-
der Springrock, ein schnell überzuwerfender Ueberrock.
das Springrohr, Springbrunnen-. [und des Wunderbaumes.
der Springsame, das Springkorn, d. Same des Springkrautes
das Springsamenkraut, die gelbe Balsamine; d. Springkraut.
der Springschwanz, ein zum Springen dienender Schwanz;
das Fußschwanzthierchen, der Erd- ob. Pflanzenfloh. [spinne.
die Springspinne, der Länfer, Schwärmer, Springer, Wolfs-
die Springstange, die Schwungstange zum Springen; Balan-
der Springstapel, nd., die Heuschrecke, -springer. [ierstange.
der Springstock, eine Speingstange mit dickem Knopfe; der Fangstock, Blei-, -stift. [Auge, die Stehstangen durchzustecken.
der Springstropp, ein um eine Raa gelegtes Schiffstau mit e.
der Springtanz, ein Hüpftanz. [taue zwischen zweien Schiffen.
die Springtaue, pl., zwei sich durchkreuzende Befestigungs-
das Springventil, die Springklappe, ein Windladenventil.
der Springwall, der Spritzwall, eine Art Wallfische. [heerde.
die Springwand, eine leicht zufallende Garnwand am Vogel-
die Springwanze, eine springende Wanzenart. [Quellwasser.
das Springwasser, durch eigenen Druck emporgetriebenes W.;
der Springwurm, der Spulwurm, der Rundwurm, Daem-, Herzwurm, ein Eingeweidwurm der Pferde und Menschen.
die Springwurzel, das Springkraut, Kreuz-, Scheißkraut, eine Wolfsmilch mit heftig abführendem Samen; die Spreng-
wurzel d. Schatzgräber. [Rammelzeit; die Zeit d. Springflut.
die Springzeit, die Zeit des Springens oder Belegens, die
der Sprink, nd., der Sprank, Spranke, der Heuspringer, die
der Sprinkel, der Sprenkel, die Vogelschlinge. [Heuschrecke.
der Sprinz, der blau gesprenkelte Bergfalk, der Blaufuß; das
der Sprinzel, der Sprenkel, Sprengsel. [Sperbermännchen.
Sprinzeln, i. blinzeln, ängeln; t. spreizen, spreiten, springen.
die Sprissel, Spreitel, sd., der Splitter, ein spitzes Städchen.
Spritteln, sd., t. quielen, querlen. das Spritzbad, e. Spreng-.
die Spritzbüchse, eine Speitze; sd., ein stolzirendes Mädchen.
die Spritze, Sprütze, nd. die Brase, Beause, die Spreengtanne, ein Werkzeug zum Wasserspeitzen; eine Schiffkuttel.
Spritzelig, adj. spritzelnd, sprühend, Tropfen oder Funken
das Spritzellicht, ein spritzendes, nasses Talglicht. [werfend.
Spritzeln, i. ein wenig spritzen, speübeln, speengen.
Spritzen (spriuzan) i. brodeln, brühen, sprühen, springen, sprinzeln, brunzen; t. in Teopfen oder Funken werfen.
Spritzen, sd., i. steif emporestehen, steif gehen, sich drüsten.
der Spritzenbohrer, ein Rothgiesserbohrer, messingene Spritzenröhren auszubohren. [brikant, der Spritzenkünstler.
der Spritzenmacher, der Spritzenverfertiger, der Speitzenfa-
das Spritzenhaus, ein Schoppen für eine Feuerspritze.
der Spritzenmeister, der —aufseher, —commandant, —haupt-
das Spritzenrohr, die Röhre einer Feuerspritze. [mann.
der Spritzfisch, der Rüsselfisch, ein Klipp- oder Bandfisch.
das Spritzgebackene, der Spritzkuchen, die Straube, ein krauses Backwerk. [dei: — e. Glas, Kanne ꝛc. zum Spritzen.
das Spritz-Glas, die -Kanne, der -Keng, die -Röhre, der -We-
die Spritzgurke, Springgurke, die Eselsgurke. [tzenden Koth.
das Spritzleder, ein Seitenleder an Kutschen gegen anspri-
der Spritzler, einer, der im Speechen den Speichel spritzelt.
der Spritzling, ein Speitzkuchen; eine Forellenart; ein spritzender Seewurm, der Meer- oder Seehase. [ein Kldstier.
das Spritzmittel, ein eingespritztes Heilmittel, ein Darmbad,
die Spritzschlange, Spei-. [Pott-, Mast-, Weiß-, Finnfisch.
der Spritzwall, der Wallfisch mit der Spritzröhre auf d. Kopfe,

die Spritznudel, durch Spritzen geformte fadendünne Nudel.
der Spritzwurm, ein langer runder Eingeweidwurm mit verdünntem Maule und warzenförmiger Seitenöffnung.
die Sprieze, Spritzbüchse, sd., e. stolz einhergehende Dirne.
Spriezen, i spreiten, sich brüsten, steif einhergehen, spröde thun.
Spröcheln, sd., i. gern und viel sprechen, schwatzen, nd. praten.
der Spröchler, sd., ein Schwätzer. Sprock, nd., spröde, zer-
das Sprockaas, die Frühlingsfliege. [brechlich, mürbe.
der Spröcker, der Spricker, der Faulbaum, der Hartriegel.
der Sprockvortheil, der Hungerhaken, das Vorrecht des Zehentpflichtigen, vor dem Zehnten sein Brodkorn zu nehmen.
die Sprockweide, die Bruchweide, die Knackweide, Glasweide.
Spröde, adj. nd., sprock, sprübend, springend, leicht brechend, hart, unbiegsam, gühig, unempfindlich, kaltsinnig, gleichgültig; rauh (Wind); sd., lang, hager; übel gemischt (Farben).
die Spröde, die Sprödigkeit, das spröde Wesen, der Kaltsinn, spröde Aeußerung; die Zerbrechlichkeit. [Schein des Kaltsinnes.
das Sprödethun, die verstellte Sprödigkeit, der angenommene
der Spronzel, sd., die Sprosse, das Fleckchen, Leber-, Sommer-
Spronzelig, sommersprossig, prickelig, sprenkelig. [fleckchen.
der Sproß, die Sprosse, nd. Sprotte, Sprate, Spratel, das Reis, ein junger Schoß einer Pflanze; der Sprößling.
die Sprosse, der Spreißel, der Sprieffel, der Querstab, die Leiterstufe, der Stab im Fenster. [aufwachsen, aufschiessen.
Sprossen, i. nd. sprotten, spruten, spriessen, riesen, großen,
das Sprossenbeer, ein durch Fichten- oder Zuckerrohr sprossen
die Sprossenfichte, eine nordamerik. Fichte. [versüßtes Bier.
das Sprossenfenster, ein hölzernes Fenster mit Sprossen.
der Sprossenkohl, Spargelkohl, e. vielsprossiger zarter Kohl.
die Sprossenschabe, e. auf jungen Baumzweigen lebende Schabe.
der Sprosser, der Sproßvogel, der Nachtschläger, eine große starkschlagende Nachtigall; das Nachtigallmännchen.
das Sproßgewächs, ein sprossentreibendes Gewächs.
der Sproßkohl, Spruten-, Spraten-, nd., Kohlsprößlinge.
der Sprößling, der Sproß, Schoß, das Reis; der Abkömmling, der Nachkomme.
der Sprott, nd., die Larve der Frühlingsfliege als Köder zum
die Sprotte, ein kleiner Häring, eine Sardellenart. [Fischen.
Sprotten, spruten, i. speiessen, hervorwachsen. [Stripperz.
das Sprotterz, nd., der strahlige Bleiglanz, Blümchenglanz, d.
die Sprözer, Sprotzern, Strö-, Strie-, Steezern, Heckenkirsche.
der Spruch, pl. die Sprüche, das Ausgesprochene, der Richterspruch, das Urtheil, die Entscheidung; der Denk-, Lehr-, Sitten-, Sinn-, Wahl-, Kern-, Beweis-, Bibelspruch; das Sprichwort, der Gemeinplatz, die Gnome, gr.; ein Stegreifgedicht, ein Leberreim; der Götterspruch, das Orakel. [dungsurkunde.
der Spruchbrief, ein schriftlicher Urtheilsspruch, die Entscheidas Spruchbuch, der -weiser, das -register, die Concordanz.
der Spruchdichter, Gnomen-, e. Lehr- od. Sittenspruchdichter.
Sprüchen, sd., i. reden wie ein Buch, weise reden od. urtheilen.
Spruchfähig, adj. — befugt, urtheilsfähig, urtheilsberechtigt.
Spruchfertig, adj. zum Spruche gediehen, spruchreif. [gebühr.
das Spruchgeld, das Sprechgeld, die Urtheilsgebühr, Sentenz-
der Spruchgesang, die Motette, das Recitativ.
Sprüchlich, adj. denkspruchlich, spruchähnlich, aphoristisch.
das Spruch-Lob, die -Rede, das -Register, der -Reim, die -Schreibart: — d. Lod ꝛc. in oder von Sprüchen.
der Spruchmann, der Schiedsrichter, der Vermittler.
Spruchmäßig, adj. spruchartig, spruchähnlich, sprichwörtlich.
Spruchreich, adj. reich an Denksprüchen, sententiös.
die Spruchschreibart, die aphoristische Schreibart. [berg.
der Spruchsprecher, e. obrigkeitlicher Stegreifreimer in Nürn-
die Spruchstelle, eine als Lehrspruch benutzte Bibelstelle.
Spruchweise, adv. in Sprüchen, Spruch für Spruch.
der Spruchweiser, das Spruchbuch, -register, die Concordanz.
d. Sprüchwort, Spruch-, allgemeiner Denkspruch, Sprichwort
die Sprücke, das Sprückchen, der Brocken, das Bruchstück, die Brücke, das Breitchen, ein Stück vom Gemeindacker.
der Sprudel, der Brodel, der Quell, die Quelle, der Born.
der Sprudelkopf, der Brausekopf, der Hitzkopf, Strudelkopf
Sprudeln, i. brodeln, hervorrieseln, spritzeln, lebhaft hervorquellen; strudeln, verwirrt werden, ungeberdig seyn; t. haspeln
die Sprudelquelle, sprudelnde, rieselnde Quelle. [übereilt sagen.
der Sprudelsteen, der Sinter im Sprudel eines Bades.
das Sprudelwasser, das Quellwasser. [hende, lebhafte Auge ꝛc.
das Sprüh-Auge, das -Feuer, der -Regen, -Witz: — d. sprühder Sprudler, Strudler, Haspeler, der Hitzkopf, Aufbrausende.
Sprühen, i. springen, funken, spritzen; t. umhersprengen.
Sprunen, nd., stolz und tadelnd absprechen, declamiren.
der Sprung, pl. Sprünge, das Springen, der Schrauz, Riß, Barst, Knack, sd., Splitter; der Satz, Schwung; das Abspringen, die Unterbrechung, der Tonabstand, das Intervall; das Befspringen, die Begattung; der Springfuß, Hinterfuß, das Sprungbein; die Sprungweite, eine kleine Entfernung, ein Katzensprung; der Sprung, die Angel zur Sprungfischerei; pl, die Schliche; das Verfahren, das Verhalten.
das Sprungbein, der erste Knochen der Fußwurzel am menschlichen Körper. [Fische springen, um sie zu erhaschen.
die Sprungfischerei, das Angeln mit Zifern, nach welchen die
Sprungfertig, adj. zum Sprunge bereit, auf dem Sprunge.
die Sprungflur, Springflut, die höhere Flut um d. Zeit d. Voll- u. Neumondes. der Sprunghafer, Spring-. [zum Springen.
das Sprunggelenk, das Hinterknie des Pferdes; ein Gelenk
Sprunggeübt, adj. im Springen geübt oder gewandt. [mine.
die Sprungkiste, die Spring-, Sprenge-, Feuerkiste, e. Schiffder Sprungriemen, ein Riemen am Bauchgurte und Zaume gegen das Springen eines Pferdes. [Tage nach der Hochzeit.
der Sprungthaler, das Aufspringgeld, ud., eine Abgabe am
Sprungweise, adv. im Sprunge, durch einen Sprung.
der Sprüssel, der Sprieffel. Spruten, nd., sprossen.
die Sprütke, nd., ein Apfel- od. Birnenkern. Sprutten, nd.,
die Spruttel, nd., die Spresse, Sommersprosse. [spritzen.
der Sprutz, sd., das Spritzen; ein kurzer Regenschauer.
Sprützen, sd., i. schauern, vorübergehend regnen; auseinan-
die Sprützete, sd., der Sprutz, e. Regenschauer. [derspringen
der Sprützer, Sprützling, sd., ein jäh auffahrender, empfindbare Spucke, nd., der Speichel, der Geifer. [licher Mensch.
der Spuchr, nd., ein Wicht, ein Schwächling, Feigling.
Spucken, i. speicheln, speien, spützen, geifern, nd. qualstern, auswerfen, kotzen, sich erbrechen. der Spucker, Speichler,
Spuckig, adj. speiig, speichelig, bespuckt, -grifert. [der Spritzler.
der Spuckkasten, das -becken, sd. der Speuz-, Spütz-, Speikasten, die Speuztrucke.
Spuddig, nd., schmudelig, schmutzig, unansehnlich, fudelig.
Spudern, spüdern, sd., i. spucken, speicheln, geifern, speien.
der Spuder, Spüder, die Spuete, sd., der Speichel.
der Spuk, nd. Spook, das Gespäh, Gespenst, die Erscheinung, Vision; der Lärm, die Umstände, Weitläuftigkeiten, sd. Sperenzchen, Krawall, Scharivari, Ranenl, Rumor, Tödt, Spanz.
Spuken, i. wachen, sich späben od. sehen lassen, umgehen, geistern, erscheinen, nicht geheuer, nicht richtig seyn; lärmen, toben, poltern, randaliren; manchen, munken, i. Dunkeln schleichen.
die Spukerei, die Munkelei, die Spukgeschichte, Geistererscheinung, das Gespensterwesen; nd. das Gerümpel, Schutzmauer; Spukhaftig, adj. geisterhaft, gespenstisch. [das Gepolter
die Spukstunde, die — zeit, die Mitternachtsstunde.

das Spukmähechen, die =geſchichte, das Ammenmährchen,
der Spulbaum, der Spindelbaum. [Rockenmährchen.
das Spulback, der Spulkaſten bei den Tuchmachern.
die Spülbütte, der Spültottich, das Spülfaß, die Spülgelte.
die Spule, die Welle, Walze; ſd., der Querl; der Federkiel, die
Poſe; die Rolle, Garnrolle, Spindel; e. bedeckter Ableitungs-
graben für mildes Waſſer in Salzwerken. [Spülicht, Spülwaſſer.
die Spüle, das Spülen, der Spülſteg, nd. Schölſteg; das
das Spuleiſen, die Spindel oder Welle der Spinnradſpule.
Spülen, i. wellen, Wellen ſchlagen; t. auswerfen, anſetzen, an-
ſchwemmen (ans Ufer); nd. ſchölen, auswaſchen (Wäſche);
ſchwenken, reinigen (Gläſer). [ſchnurren (Katzen).
Spulen, t. auf Spulen winden (Garn); ſd., i. freundlich
die Spulenlade, eine wagerechte Scheerbank der Seidenwirker.
der Spulenmacher, der Weberſpulendrechsler. [arbeiter.
der Spulenzieher, der Pfuhlreiniger, ein Halliſcher Salinen-
der Spuler, der Weifer, Haſpeler. der Spüler, der Wäſcher.
Spülern, t. hin und herwälzen, nd. wöltern, wahlen.
das Spül=Faß, =Gefäß, die =Bütte, =Goſſe, =Gelte, der =Keſ-
ſel, der =Kübel, das =Schaff, der =Napf, =Kumpf, =Kumm,
die =Stande, =Wanne, =Waſſer: — d. Faß ꝛc. zum Spülen.
Spulförmig, adj. walzenförmig und dünn. [der Spule.
das Spulhaus, das Pfuhlhaus zum Aufziehen des Waſſers aus
der Spülgieſſer, e. Schiffsſchaufel zum Spülen u. Begieſſen.
Spulgen, i. pflegen. das Spülicht, Spülig, Spülwaſſer.
der Spulhonig, der beim Ausbrechen auslaufende Honig.
das Spülichtfaß, Schwemfaß, der Spüleimer in der Küche.
der Spuljunge, ein ſpulender Weberlehrling, Weberjunge.
der Spulkahn, ein aus einem Stücke gehauener Fiſcherkahn.
der Spulkaſten, der Spulenkaſten am Spulrade der Weber.
der Spülkelch, ein Kelch mit ungeweihtem Weine in der katho-
der Spulkorb, ein Kard mit aber zu Spulen. [liſchen Kirche.
der Spüllappen, der Scheuerlappen in der Küche. [Küche.
die Spülmagd, die Schwemmagd, die Aufwäſcherinn in der
der Spulmuskel, e. ſpulförmiger Muskel, e. Fußſohlenmuskel.
die Spulpipe, nd., die Spulpfeife, Weberſpule; eine Pfeifpoſe.
das Spulead, die Haſpel, Weife; das Spinnrad. [gras.
das Spulrohr, zu Weberſpulen brauchbares Rohr; das Rohr-
die Spulſpindel, die Spindel, auf welcher die Spule ſteckt, das
der Spülſtein, der Ausgußſtein in der Küche. [Spuleiſen.
der Spulwurm, ein walzenförmiger Eingeweidwurm, Rund-,
Spring-, Darm-, Herzmem; der Regenwurm, der Mette.
der Spulwurmſtern, der Schlangenſchwanz, ein Seeſtern.
der Spun, der Spund, Spint, der Splint des Halſes.
der Spund, pl. Spünde, die Spitze, der Zapfen, Pfropf; die
in eine Nuth paſſende Holzleiſte, der Schwalbenſchwanz; das
Spind, Schrank, das Holzgefüge, die Bühne. [gebackene Brod.
der Spund, der Spint, Splint des Holzes; das nicht ausge-
das Spundband, der Faßreif zunächſt am Spundlache.
der Spundbaum, ein ſtarker Baum zu Spunddrettern; der
Grund- oder Fachbaum vor einem Gerinne. [gereichte Bier.
das Spundbier, das den Klebern beim Flechten eines Bodens
das Spundblech, eine Eiſenplatte zum Verſchlieſſen des Poch-
der Spundbohrer, ein großer Spundlochbohrer. [troges.
das Spundbrett, die Spunddiele, eine Art ſtarker Bretter.
Spünden, verſpünden, t. mit einem Spunde verſchlieſſen oder
zuſammenfügen; mit in einander geſpündeten Brettern beklei-
der Spünder, der Bier-, Weinſpünder, ein Faßſchröter. [den.
das Spundgeld, eine Abgabe vom Wein und Bier.
die Spundhefen, d. Oberhefen d. Bieres. [e. Bretkante zu ſtoßen.
der Spundhobel, ein Tiſchlerhobel, den Falz und die Nuth an
der Spundklotz, der das Spundloch haltende Abſatz an den
die Spundlade, eine verſpündete Windlade. [Pachſäulen.
der Spundnagel, ein hölzerner Nagel, Bretter an einander
das Spundloch, d. große Loch in d. Mitte e. Faſſes. [zu ſpünden.
der Spundpfahl, ein in einen andern geſpundeter Pfahl.
die Spundſäge, e. Faßbinderſäge, den Spund auszuſchneiden.
das Spundſtück, e. winkelrecht ausgehauener Baum; e. Stück
die Spundtiefe, die Mitteltiefe e. Faſſes. [mit einem Spunde.
die Spundwand, das Spundwerk, e. geſpündete Wand ꝛc.
der Spundzapfen, der Spund, der hölzerne Mutterzapfen eines
der Spundziegel, der Platt-, Flachziegel, d. Dachzunge. [Faſſes.
die Spunelle, die wilde, krauſe Stachelbeere. [und abzeichnen.
Spunzeln, nd., t. mit Kohlenſtaub aber Kreide durchſchlagen
der Spunner, nd., die Spaan, Spön, Spen, d. Zitze am Euter.
die Spur (ſpor, ſpur) nd. Spoor, das Gepurrte, das Bohrloch,
die Fährte, das Wahrzeichen, das Gleis, die Fußſtapfe, das
die Spurbiene, die Spähbiene. [Merkmal, das Warzeichen.
das Spurei, ein kleines fehlerhaftes Ei, Sprei. [Treibbeerde.
das Spureiſen, ein Meſſer zum Ausſchneiden der Spur im
Spuren, i. Spur halten, im gleichen Gleiſe fahren; modericht
riechen, faulen. [merken, wahrnehmen, fühlen, empfinden.
Spüren (gaſpurran) i. Spur ſuchen oder finden, wittern,
der Spürer, der Späher, der Spürhund, der Jäger, Spion.
die Spürerei, Späherei, das Ausſpüren, Forſchen. [Schnee.
der Spurgang, der Gang eines Jägers bei friſch gefallenem
der Spürgel, Spark, Spuegis, der Knöterich, ein Futtergras.
der Spürhengſt, der Probehengſt, ein verſuchsweiſe zugelaſſe-
ner ſchlechter Hengſt. [zur Sammlung des Metalles.
der Spurheerd, der Treibheerd mit der Spur oder Vertiefung
das Spurholz, e. Haſelruthe, die Spur im Spurheerde ſ. machen.
der Spürhund, der Spürer, Sell-, Geſellmann, Waldmann,
Knechtel, Hela, Haila, der Leit-, Jagdhund; bengaliſcher —,
die Spuria, lat., e. unehel. Tochter. [Hühner- od. Wachtelhund.
Spuriſch, adj. unregelmäßig (Krankheit). [Suchfähigkeit.
die Spürkraft, das Spürtalent, das Forſchungsvermögen, die
der Spurius, der Bankert, d. Baſtard, ein unehelicher Knabe.
der Spurke, nd., der Knirps, ein ſchwaches Kerlchen.
Spurlos, adj. ohne Spur, unbemerkbar. das Spuemraſſee
der Spurnagel, d. Leitnagel am Genbenhunde. [das Spureiſen.
das Spürohr, ein lauſchendes Ohr, ein feinhörendes Ohr.
die Spurre, Spurrei, der Spneer, Spark, das Nägeleingras.
der Spurritt, der Ritt e. Jägers bei friſchgefallenem Schnee.
die Spürſchwalbe, Spierſchwalbe. [erhaltene unreine Kupfer.
der Spurſtein, ein Abdruckſtein; das aus dem Schwarzkupfer
die Spurfuhre, Spurfohre, der Krummholzbaum, die kleine
das Spurwieſel, die Pharaomaus, die —ratte. [Alpenkiefer.
die Spuſe, ſd., die Braut. der Spüsling, ſd., der Bräutigam.
Spuſeln, ſd., zärtlich reden, ſponſiren, ſpäßeln, ſchön thun.
der Sputation, lat., d. Speichelabgang, =auswurf. [Räumungen.
die Sputatoria, lat., pl., Speichelergnß fördernde Mittel,
die Spure, nd., Eile, der glückliche Fortgang, der Fortſchritt.
ſich Sputen, nd., ſich beeilen, haſten, vorwärts machen, ſich
Sputtern, nd., ſpützeln, beim Reden ſpeicheln. [deſteißen.
Sputig, adj. eilig. die Spütze, ſd., die Spucke, der Speichel.
Spützen, ſd., i. ſpucken, ſpeicheln, ſpeien, auswerfen. [ſchuppig.
der Square, engl., e. eckiger Platz, e. Viereck. Squamös, adj.
der Staar, ein bekannter Vogel mit doppelt geſpaltener Zunge;
die Erſtarrung, Verdunkelung des Auges; der graue —, die
Verdunkelung des Kryſtallinſe; der ſchwarze —, eine Ver-
dunkelung der Netzhaut. St! inteej. ſtill! leiſe! nd. tuß! tuſſe!
das Staar, Stär, ſd., ein Maaß von 1½ Simmer; e. Centner.
das Staarauge, ein ſtieres, ſtarres, ſtaarblindes Auge.
Staaräugig, ſtaarblind, adj. am Staar erblindet, ſtarrblind.
die Staarbrille, eine Brille für Leute, denen der Staar geſta-
das Staarfell, ein Fell vor dem Sehlache im Auge. [chen iſt.

die Staarblindheit, die Staarängigkeit, die Blindheit.
der Staarbord, Steuerbord. der Staarheber, Nußheber.
der Staat, die Statt, der Stand, sd. Del, Cantaa, das Reich, Land; pl., Besitzungen; der Putz, Pracht, Luxus, Aufwand.
die Staatenbeschreibung, die politische Geographie. [ten.
der Staatenbund, der -verein, e. Verbindung mehrerer Staa-
die Staatenfahne, die Flagge der vereinigten Staaten; die Prinzenflagge, Oesnien-, Seefahne, e. ostind. Blasenschnecke.
die Staatenfahnennadel, e. längs gefurchte Spindelwalze.
der Staatenflicker, ein unberufener Staatsverbesserer.
die Staatengeschichte, die Geschichte mehrerer Staaten.
die Staatenkunde, die Staatenlehre, die politische Geogra-
der Staatenkundige, der Statistiker. [phie, die Statistik.
das Staatenrecht, das Staatsrecht, das rechtliche Staatenver-
die Staatenseele, das Lebensprincip der Staaten. [hältniß.
der Staatenverein, eine Staatenverbindung. [ter Staaten.
die Staatenversammlung, Ver- der Abgeordneten verbün-
die Staatenzersplitterung, die Zertheilung der Besitzungen, die Dismembration oder Zerstückelung eines Staates.
Staatlich, adj. einen Staat betreffend, statistisch, politisch.
das Staats-Amt, die -Angelegenheit, der -Arzt, -Aufhebe, die -Ausgabe, -Bank, der -Beamte, -Bediente, die -Bedienung, -Begebenheit, -Behörde, der -Berather (Consul), -Beschluß, -Bote, -Bürgee, die -Bürgerschaft, der -Diener, die -Dienerschaft, der -Dienst, die -Einkünfte, das -Einkommen, der -Einrichtee, die -Einrichtung, der -Engel, der -Fehler, der -Feind, -Freund, das -Gebäude, das -Gebrechen, der -Gefangene, das -Geheimniß, der -Geheimschreiber, -Genosse, das -Geschäft, die -Geschichte, das -Gesetz, die -Gewalt, das -Gut, der -Handel, die -Kanzelei, der -Kanzler, die -Kasse, der -Kassenführer, -Kassenverwalter, die -Kenntniß, der -Klügler, -Körper, die -Kosten, -Last, -Leute, der -Mann, die -Maxime, der -Ministee, das -Ministerium, der -Mitbürger, die -Neuigkeit, das -Oberhaupt, das -Papier, die -Pflicht, der -Plan, -Rath, das -Recht, die -Rechtslehee, -Rechtswissenschaft, -Regel, der -Reichthum, das -Ruder, die -Sache, -Schuld, der -Secretär, das -Secretariat, die -Stelle, der -Umwälzer, die -Umwälzung, -Umänderung, -Umschaffung, -Umwandlung, -Veränderung, -Verwandlung, -Wiedergeburt, der -Umwandler, die -Unterhaltung, -Verbindung, -Verfassung (Constitution), das -Verhältniß, die -Verhandlung, das -Vermögen, der -Verwaltee, -Verweser, die -Verwaltung, -Verweſung: — d. den Staat betreffende oder angehende Amt ꝛc., d. Amt ꝛc. beim Staate, für d. St., d. Amt ꝛc. des Staates od. der Regierung.
das Staats-Bett, der -Degen, das -Gepränge, das -Kleid, die -Kleidung, der -Rock, -Mantel, -Pelz, die -Hose, der -Hut, die -Haube, -Mütze, -Perüke, -Kutsche, das -Pferd, der -Wagen, -Zimmer: — d. Staat-, Pracht-, Prunk-, Putz-, Galla-,
die Staatsanweisung, d.—papier, Assignat. [Parade-Bett ꝛc.
Staatsbürgerlich, adj. einem Staatsbürger zukommend oder
Staatsch, adj. statiös, prunkliebend, prächtig. [obliegend.
die Staatsdame, Hof-; Putz-, ein putzliebendes Frauenzimmer.
Staatserfahren, adj. staatskundig, —klug, regierungskundig.
das Staatsfach, die Staatswissenschaft, Staatslehre; Staatsdienst; das Regierungsfach. [Staatswissenschaft.
die Staatsgelehrsamkeit, die Staatskunde, die Statistik; die
der Staatsgelehrte, —kundige, der Statistiker, der Kameralist.
der Staatsgriff, Staatskniff, Staatspfiff, Staatsstreich, die Staatslist, ein politischer Kniff, ein Gewaltstreich einer Re-
der Staatsgrund, ein geheimer politischer Grund. [gierung.
Staatsklug, staatserfahren, staatsgewandt, politisch.
der Staatsklügler, der politische Kannegiesser, d. Regierungs-
der Staatskniff, -griff, ein politisches Verfahren. [meisterer.
die Staatsklugheit, die Staatsweisheit, die Politik.
die Staatskunde, die Staatenkunde, die Statistik. [kundig.
Staatskundig, adj. verfassungskundig, staatsverwaltungs-
die Staatskunst, die Politik. der Staatskünstler, Politiker.
die Staatslehre, die Staatswissenschaft, die Politik. [ker.
der Staatslehrer, ein Lehrer der Staatswissenschaft oder Poli-
die Staatslist, e. politische List, e. pol. Kniff. [fen Staatswissenschaften.
die Staatsnaht, halb durchgenähte Schusternaht hinten an ih-
das Staatsopfer, ein dem allgemeinen Besten gebrachtes Opfer.
der Staatspächter, ein Pächter von Staatseinkünften.
der Staatsquacksalber, ein angeschickter Staatskünstler.
der Staatsrank, e. hinterlistiger Streich eines Staatsmannes.
Staatsrechtlich, zum Staatsrechte gehörend, dem St. gemäß.
der Staatsrechtslehrer, Publicist. der Staatsroman, ein
der Staatsschalk, alt, e. Staatsdiener. [politischer Roman.
die Staatsreligion, die in einem Staate herrschende Religion.
die Staatsschrift, e. publicistische S., eine S. über die Staats-
der Staatsschriftler, publicistischer Scheriftsteller. [verwaltung.
der Staatsspruch, ein Ausspruch im Namen des Staates.
der Staatsstreich, ein staatsklnger Streich. [der Luxus.
die Staatssucht, die Putzsucht, die Prunkliebe, der Aufwand,
der Staatsunterhändler, der Diplomatiker. [grund.
die Staatsursache, der Staatsgrund, ein politischer Beweg-
das Staatsverbrechen, e. Majestätsverbrechen, Staatsverra-
der Staatsverbrecher, Majestäts-, Staatsverräther. [thum.
die Staatsversammlung, die Versammlung des Staatsrathes; die Ständeversammlung. [Politiker, Staatslehrer.
der Staatswerse, der Staatsklnge, der Staatsverständige, der
die Staatsweisheit, die Staatsklugheit, Regierungsweisheit.
der Staatswirth, d. Staatswirthschaftskundige, Kameralist.
die Staatswirthschaft, die Verwaltung der Staatseinkünfte
der Staatswitz, die -klugheit. [und des Staatsvermögens.
die Staatswissenschaft, die wissenschaftliche Staatslehre; eine zur Staatskunst gehörige oder nützliche Wissenschaft.
Staatswissenschaftlich, statistisch, kameralistisch, politisch.
das Staatswort, die Verheißung e. Staats od. Hofmannes.
der Stab, pl. Stäbe, nd. Staff, der Stamm, Stumpf, die Daube, der Pipenstab; der Stift, Stopfer, Stock, nd. Stirpstock; die Stange, Baree, der Zain; die halbrunde Leiste; ein Längenmaaß von 2 Ellen; der Maaßstab; der Wander-, Hirten-, Bettelstab; der Richterstab, das Stabgericht, die Gerichtsbarkeit, Gerichtsstätte, sd., das Rathhaus; der Herolds-, Marschalls-, Befehlshaberstab, das Scepter; das Offizierscorps, der Regimentsstab, der Generalsstab.
der Stab, sd., der Gerichtsstand, die Gerichtssection; ein Zug Saumpferde nebst einem Reitpferde. [nem Buchstaben.
die Stabe, der Buchstab, die Letter, ein Druckerstäbchen mit ei-
der Stabblock, eine Seitencippe einer Holzjölle oder Schütte.
der Stabdegen, der Stockdegen. der Stabeinguß, die Form
der Stabel, ein aufrecht stehender Pfahl. [zu Silberstäben.
das Stabeisen, das Stangeneisen; ein Hohleisen der Stellmacher, die Nabe abzudrehen; der Stabeisenhammer, Stabhammer, ein Eisenhammer zum Schmieden des Stangeneisens.
die Stabelerbse, die gestäbelte Erbse. [Turnieraufseher
der Stabelherr, Stäbelhere, der Stabelmeister, Turniervogt,
Stabeln, i. staben, buchstabeln, buchstabiren. [vorsehen.
Stäbeln, t. an Stäbe binden; pfählen; mit halbrunden Leisten
Staben, t. stabeln, steuern, vorsagen, vorlesen (einen Eid).
Staben, gestaben, sd., i. erstarren, starren, sich verstocken.
das Stabenbuch, das Buchstabier-, Syllabierbuch, die Fibel.
der Staber, der Eidsteuerer, -lehrer, -vorsprecher, -vorsager.
das Staberrad, e. unterschlächtiges Wasserrad m. Binnenschaufeln.
das Staberzeug, ein Staberrad mit seinem Zubehöre. [rels

das Stabergerinne, das Mühlengerinne zum Stabeerade.
das Stabfeuer, das Feuer zum Stangenschmieden aus gefrischs
das Stabgold, Gold in Stäben, Barrengold. [tem Ranheisen.
das Stabgericht, die Geeichtsbarkeit über Leben und Tod, der
der Stabhammer, der Stabeisenhammer. [Bintbann.
der Stabhalter, der Gerichtspeäsident; sd., der Stellvertres
dee Stabi, sd., dee Tölpel, der Töffel. [ter des Landrichters.
dee Stabhobel, ein Tischlerhobel zu halbennden Leisten.
das Stabholz, das Dauhenholz, gespaitenes Stammholz.
Stabil, adj. lat., bestehend, standhaft, daueehaft, fest, bleibend.
Stabiliren, t. festsetzen, feststellen, befestigen. [der Bestand.
die Stabilität, die Festigkeit, Beständigkeit, Dauerhaftigkeit,
Stäbig, adj. stämmig, steif, unterstzt, stark; aus Stäben be-
stehend. [Handwerksmste.; sd., e. Keeuzer m. e. Bischofsstabe.
der Stabler, Stäbler, der Eidsteuerer; der Stabelheer; ein
Stablich, adj. gerichtlich, gerichtsherrlich. [Waldaebeitee.
der Stabreißer, der Stabholzspalter, Faßdaubenhauee, ein
Stablos, adj. des Stabes beraubt, ohne Stab ohne Stütze.
die Stabrechenkunst, das Stabrechen, die Rhabdologie.
dee Stabschläger, der Holzfäller, der Holz zum Stabeeißen
das Stabsilber, Silbee in Stäben, Baeeensilber. [fällt.
dee Stabsoffizier, ein zum Regiments- oder Generalstabe ge-
das Stabrhierchen, ein Aufgnßthierchen. [höeender Offizier.
Stabtragend, adj. einen Stab zu tragen beeechtigt. bestadt.
der Stabträger, der Vorträger des Bischofsstabes; nd., ein
die Stabung, d. Eidesvorlesung, -vorsagung. [Schützeneoffizier.
die Stabwurz, das Bestn-, Gäetel-, Knttel-, Ganser-, Zitron-,
Kampferkraut, die Schoß-, Schloß-, Gert-, Gurt-, Gentwuez,
der Gartheil, -hagen, -hahn, -han, die Aber-, Ad-, Eber-,
Haber-, Hof-, Albraute, der Ebeisch, Afrusch, das Heregott-
das Stabwurzweiblein, Cypreffenkraut. [hölzel, ein Beifuß.
das Stabwurzmännlein, die anwärts stehende Stadwurz.
die Stabzange, eine große Stabhammerzange zum Schmieden.
der Stabzehnte, der Stangenzehnte, eine mit der Zehntruthe
abgemessene Abgabe von Feldfrüchten. [tier, die Esparsette.
die Stachelähre, e. stachelige Aehre; das Stachelbeu, der Süß-
Staccato, ital., abgelöst, abgestoßen, kurz, gebrochen.
der Stachel (stachul) eine stechende Spitze, ein Dorn, Spieß;
die Agt, Achel, Geachel, Granne, Aehrenspitze; d. Stecheisen.
die Stachelaloe, die Igelaloe, eine stachelige Art der Aloe.
der Stachelbart, ein stechender Baet; ein Klippfisch.
der Stachelbauch, e. Seefisch m. stacheligem Bauche. [Wegdorn.
der Stachelbeerbusch, -strauch, -stande; der Stech-, Eheist-,
die Stacheibeere, die Grossel-, Eheist-, Kloster-, Klnster-,
Stich-, Stick-, Krusel-, Kraus-, Kräusel-, Krenzel-, Laus-,
Fleisch-, Stickel-, Stinkel-, Rnsel-, Agrestbeere, sd. Mau-
chel, Moeusel, Sponelle, Eiteebatzen, Gründeere, Genzel,
Agresch, wälsche Erbse; der Blattapfel, ein immer geüner
stachliger Steauch. [dern u. Stacheln vor den Flossen.
der Stachelbörs, Stichling, ein Fisch mit beinharten Schil-
die Stachelbeerlaus, die Blattlaus auf dem Stachelbeer-
das Stachelbett, e. unbequemes Lager, Dornenlager. [strauche.
die Stachelbiene, die gemeine Arbeitsbiene mit einem Stachel.
die Stachelbirne, die dreieckige Fackeldistel in Westindien.
die Stacheldolde, die Igelklette, Ackerklette, e. Aet Haftdolde.
der Stachelbrache, der Seedrache, der Schwertfisch, das Pe-
termännchen, ein Hals- oder Kehlflosser im Mittelmeere.
die Stachel-Eidechse, der -Flob, die -Flosse, dee -Foetsatz, die
-Frucht, das -Gewächs, der -Gürtel, die -Hirse, der -Karpfen,
die -Koralle, -Kradde, der -Kranz, -Krebs, -Mohn, die
-Peitsche, die -Scheide, die -Schere, der -Schnabel, -Sitz, das
-Thier: — d. stachelige Eidechse ꝛc. odee d. Eidechse ꝛc. mit
die Stachelfliege, die gemeine indische Fliege. [Stacheln.

der Stachelfisch, der Igel-, Kugel-, Jagdfisch; die Meerkugel
Meertaube; der Stichling; der Meer- odee Seeapfel. [Flossen.
der Stachelflosser, der Spitzflosser, ein Fisch mit stacheligen
derStachelflunder, Struff-, Theer-, verkehrterEibdutt, e. Platt-
dasStachelgitter, e. ind. Stachelkoralle. [fisch m. Kopfstacheln.
das Stachelgras, das Klebgeas, Klettengras, ein ausländi-
sches Geas mit stacheligen Köpfen; das rohrartige —, eine
lanadische Geaspflanze; d. haeige Kesten-, Waldgeas, Wald-
das Stachelhaar, steifes boestiges H. [krötengras, Buschgeas.
Stachelharig, adj. borstig, steif behaart. [hahnenfuß
der Stachelhahnenfuß, der gelbblühende Feld- odee Acker
der Stachelhase, eine Abart des Lumpes, einer Meerhasengat-
das Stachelherz, die knotenreiche Herzmuschel. [tung.
das Stachelheu, die Stachelähre, die Esparsette, der gemeine
der Stachelhund, der Sanhund, ein Haifisch. [Süßtler.
Stachelicht, adj. spitzig wie Stacheln. [besetzter Käfee.
der Stachelkäfer, der Dornkäfer, Igelkäfer, ein mit Stacheln
Stachelig, adj. voll Stacheln; stichelnd. [Seitenschwimmer.
die Stachelkleische, ein der Kletsche odee Globrke ähnlicher
der Stachelkohl, eine Art Flockenblume mit stacheligen Kelch-
der Stachelkopf, Streicher, e. Klipp- od. Bandfisch. [schuppen.
der Stachelkragen, ein Igelfisch mit Kopf- und Hatsstacheln.
das Stachelkraut, die Haubechel. [und dem Sitzbemstachel
das Stachelkreuzband, ein Band zwischen dem Keenzbeine
die Stachelkugel, ein kugelförmiger stachliger Seefisch.
die Stachellinie, der Gabler, ein indischer Seefisch. [flügels.
das Stachelloch, ein L. an der Randecke des mittlern Keilbein-
Stachellos, adj. ohne Stacheln, stachelfrei, glatt. [Makrele.
die Stachelmakrele, der Stecker, das Müseken, eine stachlige
die Stachelmaus, dee Stachelmuskel, eine Bandsehne zwi-
schen den stacheligen Foetsätzen der Wiebelbeine. [uen.
Stacheln, t. stechen, stoßen, stupfen, sticheln, antreiben, spor-
Stächeln, sd., t. stählen. die Stachelnatter, rauhe indische N.
die Stachelnuß, die Wassee-, Weiber-, Teich-, See-, Spitznuß,
Wasserkastanie, -trüffel, Jesuiteennß, -mütze; der Stechapfel.
die Stachelrede, die Sticheleede, die Spattrede, die Witzeede,
die Satire, eine Rede voll Anspielungen und Anzüglichkeiten.
der Stachelreim, ein Stachelvers, ein Epigeamm. [Töpel.
der Stachelroche, dee Stechroche, dee Pfeilschwanz, der grüne
der Stachelrücken, der Glanzwnem, der Goldwnem, die See-
maus, die Goldmaus, eine Seeraupe mit stacheligem Rücken.
die Stachelsau, dee geoße Meeeskorpion, der grosschuppige
Deachenkopf, ein großer gefräßiger Seefisch, bis 4 Ellen lang.
die Stachelscheide, die Scheide des Afterstacheis bei Insecten;
eine stachelige See- oder Meerscheide. [lung, Anzüglichkeit.
der Stachelscherz, der -witz, der Spott, die Stichelei, Anspie-
die Stachelschere, eine Art Krebse mit stacheligen Scheren.
der Stachelschlitten, ein Eisschlitten zum Seibstfoetschieben
mit Eisstöcken. [Höhe gewundene Schneckengattung.
die Stachelschnecke, die Felsenschnecke, eine eanhschaiige in die
die Stachelschrift, eine Spottschrift, ein Pamphlet, Libell.
die Stachelschwalbe, die Rauch- oder Küchenschwalbe.
der Stachelschwamm, ein Saugschwamm; ein becherförmiger
Hutschwamm mit pfriemenförmigen Fasern. [Eidechse.
der Stachelschwanz, ein Horn- oder Spießfisch, eine tropische
das Stachelschwein, Stachelthier, Dornschwein, e. Säugethier
m. langen schwaez u. weiß geeingelten Stacheln; d. Spinnen-
der Stachelschweinfisch, e. Hornfisch. [topf, e. Stachelschnecke.
der Stachelschweinmensch, ein mit Stacheln bewachsener
Mensch, ein wunderbares Naturspiel. [der Stachelschweine.
der Stachelschweinstein, ein Magen- und Gallenblasenstein
der Stachelseekäfer, eine gefleckte stachelige Käfermuschel.
der Stachelvers, ein Spottvees, e. Epigeamm, Stachelgedicht.

der Stachelſenf, die Käuichenſchote mit ſtacheligem Samen, die Zackenſchote, das franzöſiſche Zackenkraut. [der Seriegel.
der Stachelſtein, der Judenſtein, ds verſtreinerten Stacheln der Stachelſtern, Pferde-, e. Art Seeſtern. die Stacheltaube, Stachelvoll, adj. ſtachelig, mit Stacheln bedeckt. [e. Igelfiſch.
der Stachelwirbel, ein ſtacheliges Wirbelthierchen. [rung.
das Stachelwort, das Stichelwort, eine beleidigende Aeuße-
die Stachelzunge, die Gewohnheit Sticheireden zu führen, die der Stack, -cken, ſd., e. Hammel, e. milchloſe Ziege. [Läſterzunge.
das Stack, nd., ein Querdamm von Pfahlwerk in einem Fluſſe; e. Stacken, Steckenzaun, Stacket. Stack, ſd., adj. unfruchtbar.
der Stackdeich, ein durch Pfahlwerk geſchützter Deich. [bar.
die Stacke, nd., der Stecken, ein zugeſpitzter Pfahl, Staken, der Stackel, Stachel, ſd., der Sprietſtaken. [Stange.
Stackeln, ſd., t. einen Bock kaſtrieren, ſtack machen. [ſehen.
Stacken, nd., i. kleine Pfähle einſtecken; t. mit Stangen verdas Stackét, ein Palliſadenzaun, eine Lattenverzäunung.
der Stackmeiſter, nd., e. Baumeiſter von Deichen u. Dämmen.
das Stacketenthor, ein Pfahlgitterthor. [ge des Ufers.
das Stackwerk, Stakwerk, e. Pfahlzaun im Waſſer zum Schu-
der Stad, Staden, das Geſtade, das Ufer, die Schifflände, der
der Stadaal, Stadahl, ſd., die Gabeldeichſel. [Strand.
der Stadel, ſd., der Stall, die Heuberge, der Schuppen, die Scheuer; die Citadelle, Burgſtall, Burg, Stadtfeſtung.
der Stadelhof, ein herrſchaftlicher Meierhof. die Stadel, ſd.,
der Stadeltrilling, ſd., Sperling. [die Stelle wo etwas ſtand.
Stadeln, ſd., t. aus Baumſtämmen erbauen (ein Gebäude).
Staden, nd., t. beſtätigen, einſetzen, beſtallen; geſtatten.
das Stadium, gr., die Renn- od. Laufbahn; ein Weg von 125 Schritten, $\frac{1}{12}$ deutſche Meile; die Verlaufzeit. [Patricier.
der Stadler, ein angeſtellter Meier. der Stadtadelige, der
die Stadt, pl. Städte (ſtad, ſtat) ein ummauerter Ort, eine
die Stadtacht, d. Verbannung aus einer Stadt. [Bürgerſchaft.
der Stadtadel, die Junkerſchaft, d. Patricierſtand einer Stadt.
das Stadt-Amt, der Amtmann, -Anwalt, die -Arbeit, der -Arzt (Phyſikus), -Wundarzt, der -Bann, -Bannherr, -Baumeiſter, -Beamte (Municipalbeamte), -Befehlshaber, die -Beſatzung, der -Beutel, -Bevollmächtigte, -Bewohner, die -Bewohnerinn, das -Bier, der -Bote, -Beauch, -Bulle, -Bürger, -Chirurgus, -Diener, die -Einrichtung, der -Einwohner, -Fähnrich, die -Feſtung (Citadelle), -Flur, -Frau, -Freiheit -Gaſſe, das -Gebäude, -Gebiet, -Gefängniß, der -Geheimſchreiber, -Geiſtliche, die -Geiſtlichkeit, das -Geld, die -Gemeine, der -Genoß, die -Gerechtigkeit, -Gerechtſame, das -Gericht, die -Gerichtsbarkeit, die -Geſchichte, das -Geſetz, -Geſpräch, der -Graben, das -Gut, die -Haft (der Stadtarreſt), der -Hauptmann, das -Haus (Rathhaus), die -Heide, der -Herr, d.-Herrſchaft, der -Hirt, die -Hoheit: — d. Amt ꝛc. bei, in einer Stadt, d. Amt ꝛc. der Stadt. [rinn, eine Frau Baſe, ein Klatſchweib.
der Stadtbeſen, ſd., eine Stadtklatſcherinn, Neuigkeitsträgedas Stadtbuch, das Stund-, Kataſter-, Hypothekenbuch einer das Stadtdorf, ein Dorf im Gebiete einer Stadt. [Stadt.
Städtedurchreiſend, adj. viel u. weit reiſend, viele St. ſehend.
der Städteausſchuß, e. Ausſchuß v. Bürgern mehrerer Städte.
die Städtebank, ehemals die Bank der Abgeordneten d. Reichsſtädte zu Regensburg. [-Verwüſter: — Beſchützer ꝛc. von St.
der Städte-Beſchützer, -Bund (die Hanſe), -Schleifer, -Steuer,
der Städtetag, eine Verſammlung ſtädtiſcher Abgeordneten.
der Städter, -einwohner, -bewohner, -bürger, -mann, -menſch.
Stadtfremd, adj. einer Stadt oder in einer Stadt fremd.
der Stadtgänſefuß, eine auf Häuſern u. Straßen wachſende Art Gänſefuß. [ein Herr aus der Stadt, ein Städter.
der Stadtherr, ein Rathsherr; der Gerichtsherr einer Stadt;
das Stadtholz, der Stadtwald, die —waldung. [hörig.
Städtiſch, adj. einer Stadt eigen, ähnlich, angemeſſen, gedie Stadt-Jugend, der -Junge, die -Jungfer, der -Junker, die -Kämmerei, der -Kämmerer, -Keller, das -Kind, die -Kirche, der -Kiechner, die -Kuh, der -Küſter, das -Leben, die -Leute, das -Mädchen, die -Magd, das -Mährchen, der -Mann, die -Mannſchaft, die -Beſatzung, der -Markt, die -Mauer, der -Menſch, -Miſt, die -Münze, das -Münzhaus, der -Muſikus, die -Neuigkeit, der -Oberſte, die -Obrigkeit (der Magiſtrat), der Offizier, die -Ordnung, -Pfarre, der -Pfarrer, -Pfeifer, -Prediger, -Prieſter, -Rath, das -Recht, der -Richter, das -Richteramt, die -Richteeſtelle, -Richterwürde, der -Schatz, -Schirmer, das -Schloß, der -Schlüſſel, die -Schöne, der -Schreiber, die -Schuld, der -Schuldheiß, das -Schuldheißenamt, die -Schule, der -Schüler, -Schullehrer, das -Siegel, die -Sitte, der -Soldat, -Theil, das -Thor, der -Thurm, die -Uhr, der -Verweſer, -Verwüſter, das -Vieh, -Viertel, der -Vogt, die -Vogtei, das -Volk, die -Wache, der -Wachtmeiſter, die -Wage, der -Wagen, die -Währung, der -Wald, die -Waldung, der -Wall, das -Wappen, die -Weide, -Welt, die -Wieſe, der -Wirth, -Wohnee, die -Wohnung, der -Wundarzt, das -Zeichen: — d. Jugend ꝛc. einer Stadt, bei, in, von einer Stadt, d. ſtädtiſche Jugend, Junge, Jungfer, Junker ꝛc.
der Stadtknecht, der Bettelvogt, der Gerichtsdiener, Häſcher,
Stadtkundig, adj. in der ganzen Stadt bekannt. [der Büttel.
Stadtlich, adj. einer Stadt ähnlich, ſtadtartig, ſtädtiſch.
der Städtling, der Städter, Stadtbewohner, Stadtmenſch.
Stadtmäßig, adj. ſtädtiſch, e. Stadt angemeſſen. [der Stadt.
der Stadtmeiſter, e. ſtädtiſcher Polizeimeiſter; Handwerks- in
der Stadtmenſch, der Stadtbewohner, Städter, ein ſtädtiſch
das Stadtmenſch, ſd., eine hoffärtige Städterinn. [Geſinnter.
der Stadtmiſt, der aus der Stadt gehobene Miſt, Stadtdünger.
Stadtlächrig, ſd., adj. ſtädtiſch, nach Stadtſitte ſchmeckend, geziert, affectirt. [dung in der Stadt; der Stadt dann.
die Stadtpflege, die Gerechtigkeitspflege, die Rechtshandbader Stadtpfleger, der Stadtrichter, Stadtvogt, Stadtmeſter.
die Stadtpflicht, die Bürgerpflicht, der Bürgereid, —dienſt.
Stadtpflichtig, adj. der Stadt verpflichtet, ſtadtangehörig.
der Stadtphyſikus, der Stadtarzt, Oberarzt in einer Stadt.
das Stadtrecht, die Gerechtſamen und Freiheiten einer Stadt; die ſtädtiſchen Geſetze; die ſtädtiſche Gerichtsbarkeit.
der Stadtröthling, ein in Städten häufiger Rothſchwanz.
die Stadtſache, die Stadtangelegenheit, das Stadteigenthum.
der Stadtſche, Stadtiſche, nd., der Städter, Stadtbewohner.
das Stadtſchloß, ein Schloß in der Stadt; die Stadtveſte, Eidie Stadtſchwalbe, Rauchſchwalbe, Bauernſchwalbe. [tadelle.
der Stadtſchwimmer, ein in Federn hangender Stadtwagen.
Stadtumgränzt, adj. von Städten umgeben. [ſtadtverodend.
Stadtverwüſtend, adj. ſtadtverheerend, ſtadtverderbend,
Stadtwärts, adv. nach d. Stadt zu, gegen die S. [Benehmen.
das Stadtweſen, das Gemeinweſen einer Stadt; das ſtädtiſche
die Stadolle, Stadulle, nd., der Schoppen, der Stall- und
das Stafeiſen, Stadeiſen. [Wagenraum an Wirthshäuſern.
der Staf, Staff, pl. Stäfe, nd., der Stab, der Stock, Stecken.
der Stafel, Stofel, ſd., die Stufe, eine Bergweide, Alpweide; ein Viehſchoppen, Melkſchauer; die Sennhütte; Kornſpeicher.
der Stäfel, ſd., die Stufe. [zung e. Kleides, Steifung e. Hutes.
die Staffage, Staffirung, Auszierung e. Gemäldes; Beſe-
die Staffel, die Stufe, die Sproſſe, der Grad, Abſatz; die Staffelei; die Würfelader der Pferde; die Gannenfurche.
der Staffel, der Stapel, die Niederlage. [pel-Gut u. ſ. w.
das Staffel-Gut, die -Gerechtigkeit, die -Stadt: — d. Sta-
Staffelbar, ſd., adj. ſtapelbar, am Stapelorte niederlegbar.

der Staffelbaum, indiſcher Baum mit ausgebreiteten Aeſten.
die Staffelbirne, e. rauhe gelbröthliche getüpfelte ſüße Birne.
das Staffeleigemälde, ein auf der Staffelei gemaltes Bild.
die Staffelei, das Malergeſtell. [Lied im höhern Chore.
der Staffelgeſang, der Stufenpſalm, der Staffelpſalm, ein
der Staffelſtein, der Stufenſtein; der Pranger, Schandſtein.
Staffelweiſe, adv. ſtufenweiſe, in Stufen, abſatzweiſe.
der Staffen, die Staffelſcheide, eine Scheide mit zwölf Abſätzen
aber Stundenſtaffeln i. einer Schlaguhr. [der Poſtreiter.
die Stafferte, Stafette, fr., e. reitender Eilbote, der Poſtbote,
Staffiren, t. ausrüſten, juſtutzen, putzen, ſteifen. [benmaler.
der Staffirer, Staffiermaler, Anſtreicher, Vergolder, der Stu-
das Stafholz, nd., Stabholz, Faßdaubenholz, die Pipenſtäbe.
Stäfig, ſtäfig, nd., adj. ſtämmig, ſteif, unterſetzt, gedrungen,
die Stafkugel, nd., die Stangenkugel. [muskulös.
der Stäfz, Stäfzen, ſd., ein Stift, die Pinne am Stocke, ein
Schuhnagel ohne Kopf, ein metallener Dorn, ein Stachel.
das Stag, nd, ein ſtaeltes Vordertau an einem Schiffsmaſte.
das Stagauge, d. um den Typp des Maſtes geſchlungene Stag-
der Stagblock, ein am Stag befeſtigter Windeblock. [ende.
die Stage-coach, engl., die Landkutſche, die Poſtkutſche.
die Stagel, Stagle, ſd., die Stütze, die Gabelſtange unter
Stagerig, ſd., adj. ſteifſtehend, geſteift, geſtärkt. [Wäſchleinen.
die Stagfock, das Vorſtagſegel auf kleinen Seeſchiffen.
das Staggarnat, eine am Stag befeſtigte Talje oder Schiffs-
winde. der Stagel, ſd., der Hirſch. [Ständern eines Zaunes.
die Staggele, Stiggele, ſd., ein Sperrſtecken zwiſchen den
Staggeln, nd., ſtaggſen, ſtatzen, i. ſtammeln, ſtottern, ſta-
derStaggſer, Stagger, ſd., d. Stotterer, Stammeler. [mern.
der Stagkragen, das untere Befeſtigungsange des Stagſeiles.
das Stagnol, ſ. Stanniol. [ſumpfung, die Fäulniß.
die Stagnation, lat., die Stockung, der Stillſtand, die Ver-
Stagniren, lat., i. ſtocken, ſtill ſtehen, faulen, verſumpfen.
das Stagſegel, ein ohne Raa an das Stag gehängtes Segel.
das Stagtakel, das Ladetakel, das Staggarnat, die gewöhnliche
Stagweiſe, adv. ſtagähnlich geneigt, ſchräg. [Schiffswinde.
der Stahl (ſtal) pl. Stähle, ſd. Stachel, das Stängel, der
Federkiel, die Leiterſproſſe, ein Tiſchfuß, ein Zeugſtreifen; das
gehärtete Eiſen, die Klinge, der Feuer-, Wetzſtahl, Drehеiſen;
der Deichgrund, die Unterlage, der Bleiſtempel an Tüchern.
die Stahl-Ader, -Arbeit, der -Arbeiter, die -Arzenei, das
-Blech, die -Blume, der -Degen, -Deabt, die -Feder, das -Ge-
ſchirr, -Geſchmeide, der -Hut, die -Kette, der -Knopf, die -Ku-
gel, -Kue, der -Leuchter, das -Mittel, die -Nadel, der -Pan-
zer, -Ring, die -Sache, -Seite, das -Schloß, die -Schnalle,
der -Schneider, -Spiegel, die -Waee, -Waſſer, das -Werk: —
d. Ader, Arbeit, Arbeiter, Arzenei ꝛc. den, in, aus, mit Stahl.
das Stahlbad, ein Bad in Stahl- oder Eiſenwaſſer. [Holze.
der Stahlbaum, der Sattelbaum, ein Baum mit ſtahlhartem
Stahlbedeckt, adj. ſtahlbepanzert, in Stahl gehartniſcht.
Stahlblau, bl. wie angelaufener S. [Schmelzen u. Schmieden.
das Stahlbrennen, die Verwandlung d. Eiſens in Stahl durch
der Stahlbrenner, der Stahlſchmelzer, der Stahlbereiter.
der Stahlbrunnen, e. Quelle mit Stahlwaſſer. [Tuchhändler.
das Stählchenbuch, das Probenbuch, die Muſterkarte der
Stahlderb, ſtahldicht, adj. derb, hart und dicht wie Stahl.
Stahlen, nd., t. mit dem Bleiſtempel verſehen (Tücher). [ſen.
Stählen, t. ſtahlhart machen, mit Stahl belegen od. vorſchär-
Stählern, adj. aus S. gemacht, von S. [ſtahldichter Bleiglanz.
das Stahlerz, ſd., der Pflinz, Flinz, ein reiches Eiſenerz; ein
der Stahlfiſch, ein ſtahlgrauer Karpfen im kaſpiſchen Meere.
der Stahlgaden, -hof. Stahlgedrängt, adj. mit Eiſentheilen
Stahlgrün, adj. dunkelgrün und bläulich. [geſchwängert.
Stahlgrau, grau wie d. rahe Stahl auf d. Bruche. [ſchmieden.
der Stahlhammer, ein Hammerwerk, Eiſen zu Stahl zu
die Stahlharmonika, e. Tonwerk mit Stahlfedern zum Strei-
die Stahrhärtung, die Härtung zu S. [chen oder Anſchlagen.
Stahlhart, adj. ſehr hart, unbiegſam, ſteinhart, hart wie St.
der Stahlhof, ein hanſeatiſcher Hof in London, wo die engli-
der Stahlitſch, der Stieglitz. [ſchen Tücher geſtahlt wurden
die Stahlhütte, ein Stahlhammer, eine Stahlſchmelze. [ſtein.
der Stahlknoten, e. Zuſatz beim Stahlhärten; dichter Brann-
das Stahlkraut, Haubechel, das Lein- od. Flachskraut, Eiſen-
derStahlkuchen, e. von d. Stahlhütte kommende Stahlplatte.
die Stahlkugel, e. Kugelchen v. Eiſenfeile mit Weinſteinrahm
die Stahlmittel, pl., die M. zur Stahlkur -büder ꝛc. [geknetet.
die Stahlmotte, ein Nachtfalter auf den Eichen. [Kuhhorn.
die Stahlnadel, die Nähnadel, ein Thurmhorn, e. oſtindiſches
das Stahlſchieſſen, das Schieſſen m. Armbrüſten nach e. Ziele.
das Stahlſpiel, e. Orgelſtimme v. angeſchlagenen Stahlſtangen.
der Stahlſtein, das weiße Eiſenerz, der ſpathige Eiſenſtein, der
Pflinz; eine Art Schiefer. [ſäure aufgelöſt enthält.
das Stahlwaſſer, e. Mineralwaſſer, welches Eiſen in Kohlen-
der Stahlweinſtein, im Weinſteinrahm mit Eiſenfeile an-
ſchieſſende grüne ſpathförmige gelbbraun werdende Kryſtalle.
das Stahnſtück, das Mittelſtück der Stahllehne. [Stabe niſtet.
der Stahrkübel, Staarkübel, ein hohles Holz, worin der
der Stähr, Stär, ſd., der Schaafbock, der Widder.
Stähren, ſd., i. ſtieren, nach dem Schaafbocke verlangen.
das Stährelamm, ein Bock-, ein unbeſchnittenes männliches L.
die Stake, der Staken, e. Stecken, Stock, Stange, Pfahl, Latte.
Stakeln, i. nd. ſtakern, ſtakern, ſtachern; ſd., ſtottern.
Staken, t. mit einer Stake ſchieben oder ſtoßen; unterſuchen,
ſtachern, ſtören; mit Stangen verſehen. der Stakenzaun, e.
Stangen-, Lattenzaun. [Arbeitender; ein armer Schlucker.
der Staker, Stacker, nd., e. Schurſtange; ein mit e. Stange
Stakern, nd., i. ſtochern, dünnbeinig einherſchreiten, ſtelzen.
das Staket, die Stachete, nd., das Stackett, der Steckenzaun.
das Stakholz, das zu Staken brauchbare Holz. [ſtigung.
das Stakwerk, das Stackwerk, ein Pfahlwerk zur Ufervefe-
der Stalaktit, gr., der Tropfſtein, Sinter, Kalk-. [Tropfſtein.
das Stalagma, gr., das Abgetropfte. der Stalagmit, gr., der
des Stalagmus, die Stalaris, gr., das Abtröpfeln, die -lung.
die Stale, nd., die Sproſſe, der Speeſſel, die Leiterſtange.
der Stalden, ſd., die Steile, ein ſteiler Weg, eine Halde.
der Stall (ſtal) pl. Ställe, der Stellort, die Viehberge, der
Stadel, Burgſtall; Schoppen, Remiſe. [eine Pferdekrankheit.
der Stall, das Stallen oder Harnen der Pferde; der lautere—,
das Stallamt, die Beamten bei einem Marſtalle; ein Marſtall-
die Stallatz, ſd., die Stallung, das Stallgeld, die -miethe. [amt.
der Stallbaum, der Baum zwiſchen zwei Pferden im Stalle.
Stallblind, v. langen Stehen in e. dunklen Stalle erblindet.
der Stallbruder, Stallgenoß, Wohnungs-, Haus-, Kammerad.
der Stall-Bube, die -Decke, der -Dienſt, das -Fullen, die -Fut-
terung, das -Geld, der -Geruch, -Junge, -Kittel, -Knecht,
die -Lente, der -Meiſter, die -Meiſterſtelle, -Miethe, -Pacht,
der -Raum, das -Roß, der -Schreiber: — d. Bube ꝛc. in,
bei, an dem Stalle oder Marſtalle, oder für den Stall.
Stallen (ſtalan) i. ſtillſtehen, ſich ſtellen, gerinnen, harnen,
feuchten; ſich vertragen; e. in einen Stall bringen; ſtalken,
der Staller, nd., Stellvertreter, Stadthalter, Richter. [geſtalten.
das Stallfüllen, ein im Stalle geſyelztes Füllen; ein Mutter-
ſtbnchen; ein Ladenhüter. [Budenzins, Marktſtellenzins.
das Stallgeld, die -miethe; ſd., das Stellgeld, Standgeld, der
der Stallherr, ſd., ein Rathsherr als Aufſeher des Marſtalles.
das Stallkraut, die Haubechel, das Lein- oder Flachskraut.

die Stallmeiſterei, die Stallmeiſterſtelle, -wohnung, das -amt.
der Stallochs, der Schlachtochs, Maſtochs, Feiſtochs. [Ornat.
der Stallrock, nd., die Amtskleidung, die Pontificalien, der
Stallthätig, adj. dem Stalle zugethan, nicht aus dem Stalle
wollend, ſtallſtätiſch. [mit Jagdnetzen umſtellte Ort.
die Stallung, das Stellen in den Stall; der Stallraum; der
die Staltika, gr., pl., wildes Fleiſch wegbeizende Mittel.
Staltiſch, adj. zuſammenziehend, zurücktreibend, hemmend.
der Staltrock, nd., e. Staatsmantel, Amtskleid e. Rathsherrn.
Stambul, türk., Conſtantinopel. [der Aufzug, Kette, Anfang.
das Stamen, pl. Stamina, lat., der Staubfaden, die Anthere;
das Staminett, ſd., e. geſchloſſene Trink- u. Spielgeſellſchaft.
der Stamm (ſtam, ſtamma) pl. Stämme, der Stab, der ſte-
hende, ſteife Stengel, der Baumſtock; die Sippe, Nachkom-
menſchaft, der Volksſtamm; das Geſchlecht, die Linie; eine
Gattung, Art; das Stammgeld, der Einſatz, das Kapital; die
Wortwurzel, das Wurzel-, Stammwort; vier Kuxe, $\frac{1}{32}$ Zeche.
die Stammaloe, die große Schwertaloe, graue Stengelaloe.
die Stammaltern, Urältern, Stifter e. Stammes od. e. Linie.
die Stammausträge, ſeldſterwählte Schiedsgerichte bei einem
Stamme. Stamern, nd., i. ſtammeln. [ſter, die Genealogie.
der Stammbaum, die -tafel, das Stamm- od. Geſchlechtsregi-
Stamerig, ſtamerhaftig, nd., ſtammelnd, im Reden ſtockend.
die Stammbirne, in hohlen Baumſtämmen niſtende Biene.
das Stammblatt, ein auf dem Stamme oder Stengel ſtehen-
des B.; e. Stammbuchblatt. [Freundſchaftserinnerungsbuch.
das Stammbuch, ein Gedenkbuch für Stammverwandte, an
das Stammbuchblatt, ein Blatt aus oder in e. Stammbuche.
der Stammbuchreiter, ein mit e. Stb. beläſtigender Menſch.
der Stammbuchſtabe, e. Wurzel-, e. Grundlaut eines Wortes.
die Stammburg, die Burg des Stammvaters eines Geſchlechts
oder einer Linie, der Urſitz. [tern; t. ſtammelnd ſagen.
Stammeln, i. lallen, nd. ſtamern, mit der Zunge anſtoßen, ſtot-
die Stammelſprache, die -rede, Stammelei, der ſtotternde
Vortrag, Geſtotter. [ſchreiben, entſtanden ſeyn aus oder von.
Stammen, i. abſtammen, herkommen, entſpringen, ſich her-
das Stammende, das untere Ende eines gefällten Baumes.
die Stammendniß, -endung, der Nominativ, der Subjectsfall.
der Stammenhonig, ſd., der ausfließende Honigſeim.
der Stammerbe, der Erbe eines Stammes oder Geſchlechtes.
das Stammennägeli, ſd., die Levkoje. [melnd, anſtoßend.
Stammerig, ſtamerig, nd., adj. ſtotterig, ſtotternd, ſtam-
Stammern, ſtamern, nd., i. ſtammeln, ſtottern, anſtoßen.
die Stammesurkunde, e. Geſchlechts-, das Geſchlechtsregiſter
der Stammesverwandte, -vetter, -genoß. [eines Stammes.
Stammfaul, adj. im Stamme verfault, ſtabfaul, holzfaul.
die Stammfolge, die Geſchlechtsfolge, die Abſtammung.
die Stammform, Primitivform, einfachſte Geſtalt e. Wortes.
der Stammfreund, ein Blutsfreund, Vetter, Stammesgenoß.
das Stammgeld, -gut, das Hauptgeld, die -ſumme, d. Kapital.
der Stammgenoß, -verwandte, -freund, Blutsfreund, Vetter.
Stammgenoßlich, blutsfreundlich, verwandtſchafts-, vetterlich.
das Stammgeſtift, das -vermächtniß, e. Stiftung für Stam-
mesgenoſſen. [e. unveräußerliches Gut; Stammgeld, Kapital.
das Stammgut, das Erbgut, Allodialgut; das Fideikommiß,
das Stammhaar, ein ſteifes grobes borſtiges Wollhaar.
Stammharig, adj. hartwollig, grobwollig. [gedrungen.
Stammhaft, adj. ſtämmig, dick und ſtark, nervig, unterſetzt,
der Stammhalter, Fortpflanzer e. Stammes oder Geſchlechts.
das Stammhaus, das Haus oder Geſchlecht, aus welchem je-
der Stammherr, der Stammvater. [mand herſtammt.
das Stammholz, hochſtämmige Bäume, Oberholz; aus Stäm-
men geſchlagenes Holz. [wie ein Stamm; e. Stamm habend.
Stämmicht, -ig, adj. ſtark, gedrungen, nervig, muskulös, dick
die Stammkarte, Kartenſtamm, die übrig bleibenden Karten.
die Stammklafter, eine Klafter Stammholz. [der Herkunft.
das Stammland, das Mutterland, das Vaterland, das Land
Stammländiſch, drm -lande angehörend, mutter-, vaterländiſch.
das Stammlehen, Gut eines ganzen Stammes, Fideikommiß.
die Stammleiſte, Stemmleiſte, die Lahnſtange, die Leuchſe, Wa-
die Stammleiter, die Hauptſonleiter. [genleiterſtütze.
der Stammler, der Stammeler, der Stotterer, nd. der Stamer-
buck, der Stamerklas, der Stottermatz. [geleitetes Wort.
der Stämmling, der Abſtämmling, der Abkömmling; ein ab-
die Stammlinie, die Geſchlechtslinie, die Geſchlechtsfolge.
die Stammlocke, e. ſteifhaarige Wollocke. [ſmder Schößling.
die Stammlode, ſd., ein aus e. abgehauenen Stamme erwach-
Stammlos, adj. ohne St. [artig wachſendes Korallenmoos.
das Stammmoos, ein Moos an Baumſtämmen; ein ſtamm-
die Stammmotte, Schwamm-, e. Nachtfalter auf Obſtbäumen.
die Stamm-Mutter, das -Regiſter, die -Reihe, der -Sitz, die
-Sprache, die -Tafel, der -Vater (Patriarch), das -Ver-
mächtniß, -Vermögen, das -Volk, -Wappen: — d. Mutter,
Regiſter, Reihe ꝛc. eines Stammes, Geſchlechts, einer Linie.
die Stammnadel, die Stemmnadel, eine dreieckige Lebernadel.
das Stammnennwort, Nenn- od. Hauptwort als Stammwort.
der Stammochs, -rind, Zuchtochs, Heerd-, Zuchtſtier, Bulle.
das Stammpaar, das erſte Paar eines Stammes oder Ge-
ſchlechtes, die Stammältern, Stammſtifter. [topfſpinner.
die Stammraupe, in die Rinde legende Raupe, der Groß-
der Stammſchwarm, Ständer, Leidſtock, Mutter-, ein Bienen-
das Stammſchwärm, Zucht—. [ſchwarm zur Fortpflanzung.
die Stammſilbe, die Wurzel- oder Keimſilbe eines Wortes.
der Stammtheil, Antheil e. Stammgliedes an der Erbſchaft des
der Stammträger, Lehensträger für e. Stamm. [Stammes.
das Stammvieh, das eiſerne Vieh, bleibende Viehinventarium
die Stammviole, der gelbe Lack, der Goldlack. [eines Gutes.
die Stammwolle, die ſtammhaarige, ſteife, grobe Wolle.
das Stammwort, das Primitivum, ein Wurzelwort.
die Stammwurzel, die Hauptwurzel, die Pfahl-, Herzwurzel.
das Stammzeitwort, ein Zeitwort als Stammwort.
das Stammzuwort, ein Umſtandswort als Stammwort.
die Stammzwiebel, die Mutterzwiebel, eine Mittelzwiebel.
Stampdick, nd., adj. ſteif und dick, nicht flüſſig genug.
die Stampe, der Stempel zur Bildung der Ubrgehäuſchalen.
der Stämpel, ſ. Stempel. die Stampelbirne, nd., die
Stampen, ſtämpen, t. ſtampfen, ſtoßen. [Muskatellerbirne.
Stampenieren, ſd., i. Schwierigkeiten machen, unnöthige Ein-
Stampern, ſd., t. vertreiben, verjagen. [würfe machen.
der Stamper, der Stamper, nd., der Stämpel, die Stampfe.
Stampern, ſd., i. tempern, dampern, jaudern, dämeln.
der Stampf (ſtomf), die Stampfe, der Stämpel, Stampfel,
ein Stock z. Stampfen, Rammklotz, Jungfer, Papierhammer.
das Stampfeiſen, ein Eiſenſtampfel, ein eiſerner Stämpel.
der Stämpfel, ſd., der Stempel, die Stampfkeule. [geben.
Stämpfeln, ſd., t. ſtempeln; mit kurzen Schritten und langſam
Stampfen (ſtamfen) t. nd. ſtampen, tappen, tippm, ſtupfen,
ſtänpen, ſtoßen, zermalmen, prägen; ſd., feſt auftreten.
der Stampfer, die Stampfe, der Stämpel; der Setzkolben;
das Stampferl, ſd., ein kleiner Fuß. [der Stampfende.
der Stampfgang, ein Mühl- z. Stampfen. die Stampfgerſte,
der Stampfhammer, Präge-, Keſſel-. [ſd., die Gerſtengraupe.
der Stampfhaufen, der im Zertheilungskudel zugleich zerſetzte
das Stampfhaus, ein Stampfgebäude. [Lumpenhaufen.
die Stampfi, Stämpfe, ſd., Stampfmühle. Stampfig, gern
der Stampfklotz, Rammklotz, der Bär. [ſtampfend, unruhig.

das Stampfloch, d. Loch i. Stampftroge. die Stampfmühle, eine Lohmühle, eine Papiermühle. [Perlen, Samenperlen.
die Stampfperlt, Stoß-, die kleinsten zu Arzeneien zerstoßenen
Stampfreiten, i. stampfend am Anker hangen (Schiff).
der Stampfschlägel, die Stompfe, Ramme, Stampfklotz, Bär.
die Stampfsee, die stampfende, kurz und heftig stoßende See.
das Stampfstag, das Schlingerstag. [ven.
der Stampfstevrn, ein lothrecht auf dem Kiele stehender Ste-
Stampfstoßen, i. heftig stampfen (das Meer). [Stampfmühle.
das Stampfwerk, ein Stampfen bewegendes Mühlwerk, eine
der Stampftrog, ein Trog, worin man stampft, r. Stampfkufe.
die Stampille, ein Stempel, besonders Namenstempel.
der Stand, pl. Stände (stant) das Stehen, der Zustand, Bestand, die Fortdauer, die Fähigkeit, die Lage, der Rang, das Reichsglied; der Sitz, Standort, Anstand, das Lager, der Fuß, Ständer; die Hinterspitze eines Elbkahnes; sd., eine bewegliche Krambude; ein Gängelwagen, ein Standstuhl.
die Standarte, nd. Standare, das Fähnlein, die Reiterfahne; die Lunte, der Schwanz des Wolfes oder Fuchses; eine lange hagere Person; ein hoher Kopfputz; die Stendelwurzel.
der Standartenjunker, der Fahnjunker, ein Unteroffizier.
der Standartenschuh, Fahnen-, Fahnenscheide oder Futteral.
der Standbaum, der B. zwischen 2 Ständen im Pferdestalle.
das Standbild, die Statue, Bildsäule; e. Bild in ganzer Figur.
der Standblock, der Knecht, e. großer Block am Fuße e. Mastes.
das Ständchen, sd. Ständerlein, die nächtliche Begrüßung der Geliebten am Fenster mit Gesang und Spiel. [fahnes.
die Standdiele, eine Planke als Schaft am Steuer eines Elb-
die Stande, der Ständer, ein Bottich mit verlängerten Dauben als Füßen. [gemachte Weißkraut, Sauerkraut, Sauerkohl.
das Standkraut, sd., der Mangold, das in einer Stande ein-
der Ständer, ein stehender Balken, Pfosten, stehende Abzugsröhre; das Laternenisen auf den Schiffen; die Welle eines Gangspilles; die Flagge eines Geschwaderführers; die Stande, der Standner, ein Zuber, ein stehendes Faß, ein Fischhälter; ein belegtes Kapital; sd., ein Gestell, Gerüst. [Plaudern.
der Ständerling, das Ständerlein, sd., das Stillstehen zum
das Ständerholz, die den Toppständer haltende kleine Raa.
der Ständerstock, sd., ein stehender Stock im Bienenhause.
das Ständerwerk, Fach-, Ringel-, Zimmerwerk einer Wand.
der Standesadel, der Adel eines Standes, der einen Stand
die Standesehe, e. seinem Stande gemäße Ehe. [bildende Adel.
die Standes-Erhöhung, -Gebühr, -Gleichheit, -Tracht, das -Wappen, -Zeichen (Insignie): — d. Erhöhung ꝛc. d. Standes.
die Standesfrau, eine Frau von Stande, e. vornehme Dame.
Standesgemäß, -mäßig, adj. dem S. angemessen, rangmäßig.
der Standesherr, ein Herr von Stande, ein vornehmer Herr; die Standesherrschaft, das Standesherrngebiet. [e. Freiherr.
die Standesperson, e. hohe Person, eine vornehme Person.
die Standesversammlung, die V. der Landstände, d. Landtag.
Standfest, adj. feststehend, fest, fortbestehend, beständig.
der Standfisch, der am gleichen Orte bleibende F. [Budenzins.
das Standgeld, Stätte-, Bohlengeld, Standgebühr, Stellgeld,
Standhaft, adj. standfest, beständig, beharrlich, unerschütterlich, unerschrocken, gelassen, muthig, ungebeugt, unbesiegt, unverzogt, unveränderlich, konsequent, ausdauernd; adv. fortwährend, steif und fest. [keit, Festigkeit, Unverdrossenheit.
die Standhaftigkeit, die Anedauer, Beharrlichkeit, Beständig-
die Standhure, eine Gassenhure, die an einem Orte bleibt.
Ständig, adj. stehend, feststehend, beständig, bestimmt, fix; nd., die Standkerze, eine lange Kerze. [geständig, schuldig.
Standisch, adv. einem Stande eigen oder gebührend.
die Standlehre, die Statik, d. Lehre vom wagerechten Standt.
Standlings, sd., adv. stehend, stehenden Fußes. [grundlinie.
die Standlinie, die Grundlinie, Basis, eine gemessene Vorder-
Standmuthig, adj. muthig, standhaft, unerschrocken, unerder Standort, der Stehort, der Aufenthaltsort. [schüttert.
das Standpferd, ein bereit stehendes Pferd, das Relaispferd.
der Stand-Platz, -Punct, das -Quartier der -Stern: — d. Platz, Punct ꝛc. des Stehens, d. feste Platz, Punct ꝛc.
das Standrecht, das Kriegsrecht, das Kriegsgericht, d. schnell vollzogene militärische Todesurtheil, die Erschießung. [reifreve.
die Standrede, eine im Stehen gehaltene Rede, eine Steg-
der Standredner, der Stegreifredner, der Improvisator.
der Standriß, der Aufriß eines Gebäudes als stehend. [büchse.
das Standrohr, das Rohr e. großen Feuerspritze; e. Scheiden-
die Standschaft, die Land- od. Reichsstandswürde; die gesammder Standstuhl, Lanfstuhl, Lauf-, Gängelwagen. [ten Stande.
das Standthier, -wild, e. seinen Aufenthalt nicht verändern-
der Standtrumm, sd., der Stumpf eines Baumes. [des Thier.
der Standvogel, r. nicht fortziehender V. [dig, standesmäßig.
der Standwind, e. feststehender, anhaltender W. Standwür-
die Stange (stangu) nd. der Staken, Stecken, Stock, der Stamm, Stengel; der Barren, die Schrankstange; die Lunte, der Schwanz des Fuchses und Wolfes; der Stift, die Laufstange, Griesstange; das Hegereis; die Handhabe, der Griff; ein Seitenstück am Pferdegebiß; ein Stück im Büchsenschlosse.
Stängeln, nd., i. liegend mit den Beinen stoßen, spaddeln,
Stängen, t. mit Stangen versehen. [strampeln, sperzen.
der Stangen-Besen, -Borstwisch, das -Blei, -Eisen, -Gitter, -Gold, -Holz, der -Käfig, -Knoster, das -Lack, die -Laterne, der -Quarz, -Salpeter, -Schörl, -Schwefel, das -Silber, der -Spath -Stahl, -Stein, -Taback (Rolltaback), das -Werk, der -Zaum, das -Zinn, der -Zirkel: — d. Besen ꝛc. an oder in Stangen. [ein Fangeisen für große Raubthiere.
das Stangeneisen, das Befestigungseisen der Kunststangen;
die Stangen-Bohne, -Erdse: — d. Stengel-Bohne ꝛc. [Feder.
die Stangenfeder, e. die Stange im Gewehrschlosse haltende
Stangengerade, adj. pfeilgerade, kerzengerade, nd. stur.
die Stangengraupe, Holzgraupe, ein Fahlerz in den Schiefern zu Frankenberg. [Windenstange auszuhauen.
der Stangenhammer, ein scharfer Hammer, die Zähne an der
das Stangenklettern, e. Art Hangklettern, e. Turnerübung.
das Stangenkraut, die Flachsseide, der Flachs- od. Leindotter.
der Stangenlack, die Lackviole, Goldlack, das gelbe Veilchen.
die Stangenleinwand, eine gemeldete Leinwand mit übergeschlogenen Fäden. [Dicke der Windenstangen b. Schmieden.
das Stangenmaaß, ein eingeschnittenes Blechmaaß für die
der Stangenpferch, die Stangenhürde, der Stangenzaun.
das Stangenpferd, e. Deichselpferd zunächst vor dem Wagen.
das Stangenrecht, sd. Gantrecht, das Recht, gepfändete Sachen zu versteigern. [und Niederziehen des Lockvogels.
die Stangenrege, die hohe Rege, Vogelbeerdstangen zum Auf-
der Stangenreiter, der Vorspannknecht. Stanggeln, sd.,
der Stangenzehnte, der Stabzehnte. [i. stottern, stammeln.
der Stanghaken, das Krummeisen, der Haken zum Anhängen der Zugstange an das Schachtgestänge. [der Undank, Zank.
der Stank (stanch) Gestank, der Dunst, Geruch, üble Geruch,
der Stänker, der Stinker, die Stänkerratze, der Iltis; der Theer, die Wagenschmiere; ein Zänker, Hetzer. [Streit.
die Stänkerei, die Unbefugte Durchsuchung; die Zänkerei, der
Stänkerig, stinkerig, -lend. [chen, Zank erregen, Händel anfangen.
Stänkern (stancharan) i. unbefugt herumsuchen; Gestank ma-
der Stangstaken, nd., die Stinkstange, die Tabackspfeife.
Stante pede, lat., adv. stehenden Fußes, unverzüglich, auf
Stantirt, adj. manirirt, ängstlich od. steif gemalt. [der Stelle.

der Stanneöl, das Blattzinn, die Zinnblättchen, die Zinnfolie.
die Stanze, ein Gürtlerbunzen mit eingegrabener Zeichnung;
der Reimſatz, die Strophe, ein Abſatz im Liedr, ein Vers;
die Därnſe, nd. Dönſk, ein heizbares Wohnzimmer.
das Stanzenbrett, ein Löcherbrettchen der Blumenſchmücker.
der Stanzenbunzen, -ſtempel, der geſchnittene Stahlſtempel zu Gürtlerverzierungen. [nerzierungen auszutreiben.
der Stanzenhammer, ein ſchwerer Gürtlerhammer, Metall-
der Stapel, Stabel, Stad, Staffel, ein ſtehender Pfahl, ein Gerüſt, die Schiffbauſtelle; ein aufgethürmter Haufen; die Niederlage; nd., ein Landgericht; nd., eine Heuſchrecke.
Stapelbar, adj. dem Stapelrechte unterworfen. [d. Bauplatze.
der Stapelblock, das -holz, die Unterlagen eines Schiffes auf
die Stapelgerechtigkeit, Staffel-, d. Stapel-, Niederlagsrecht.
das Stapelgut, die -ware, ſd. Staffelgut, ſtabelbares, niederlagspflichtiges Gut. [dern; ſd., betteln; t. aufſetzen, ſtützen.
Stapeln, nd., i. ſd. ſtämpfeln, ſtapfen, tappen, herumſchlendern.
der Stapelort, -platz, ſd. Staffelort, der Niederlagsort, ein Ort mit Stapelrecht, ein ſtapelberechtigter Ort; der Handelsplatz, der Handelshafen, der Jahrmarkt, der Meßort.
das Stapelrecht, ſd. Staffelrecht, die Stapelgerechtigkeit, das Niederlagsrecht, Vendrecht, Kaufrecht; das Jahrmarktrecht.
die Stapelſtadt, ſd., Staffelſtadt, der Stapelplatz, —ort.
die Stapelware, ſtapelbare, zu Niederlage und Kaufandietung gezwungene Ware. [Ueberſteigbrett od. Steigloch in r. Zaune.
der Stapf, die Stapfe, der Stapfen, die Stapfete, ſd., das
die Stapfe, Fußſtapfe, die Tappe, der Fußtritt, die Fußſpur.
Stapfen, ſtappen, i. tappen, auftreten, ſtapeln, ſtolpern, hoch auftreten, ſteigen, langſam gehen, ſchlendern. [thigen Weg.
der Stappſtein, nd., ein Gangſtein, Trittſtein über einen ſo-
der Stappen, nd., die Gelte, der Schaff, das Schäffel.
Star, ſd., adj. ſtark. der Stärchi, Sterchi, ſd., der Zuchtochs, der Stier.
die Starr, nd., die Stelle, die Hofſtelle. [der Starrnachat, -ſtein, Achat m. verſteinerten Korallen u. Sternder Starenhyerd, Vogel- m. Schlagwänden. [förmigen Flecken.
Stark (ſtarek, ſtarch) adj. ſtarr, ſtur, ſteif, hart, derb, ſtörrig, ſtraff, ſvereig, kräftig, groß, wirkſam, nachdrucklich, gewaltig.
das Stärkblau, die f. Stärke genommene Schmalte z. Bläuen der Starkdenker, Tiefdenker, Frei—, Freigeiſt. [der Wäſche.
die Starke, nd., die Quent, die Färſe, die Moſche, die Scheſſe, die Kalde, eine zweijährige Kuh, die noch nicht gekalbt hat.
die Stärkr, die Kraft, Macht, Gewalt, der Nachdruck, die ſtarke Seite; das Stärkemehl, der Amidam; blaue—, mit Schmalte geblaute Stärke. [laden; weich ſchlagen (Goldſchlägerhäute).
Stärken, t. ſteifen, ſchlichten; beſtärken, unterſtützen; erquicken,
Starken, i. erſtarken, ſtark werden, Stärke gewinnen, wachſen.
das Starkenkalb, ein Erſtlingskalb einer Starke oder Färſe.
der Starkgeiſt, Starkdenker, Freigeiſt; Kraftgeiſt, das Genie.
die Starkgeiſterei, die Freidenkerei, die Freigeiſterei.
Stark —ig, adj. ſtarken od. ſtarke —habend, f. B. ſtarkgeiſtig, —gläubig, —gliederig, —hufig, —klanig, —leibig, —muskelig, —muthig, —rabrig: — e. ſtarken Geiſt ꝛc. habend.
der Stärkkleiſter, aus Stärkemehl bereiteter Kleiſter.
das Stärkkraut, der Dorant, das wilde Löwenmaul; der kleine Dorant, Hundsſchädel, kleine Kalbsnaſe; der Wau, das Gilbkraut; die Raſſelblume; eine hanſabuliche Südpflanze.
der Stärkmacher, der Stärkebereiter. [Ammelmehl, Amidam.
das Stärkmehl, das feinſte Mehl, Kraftmehl, Satzmehl, ſd.
das Stärkmittel, Starkungsmittel, ein Roboralv, Roborans.
der Starkmuth, r. feſter Muth, Gleichmuth, Standhaftigkeit.
das Stärkpulver, ein Stärkungsmittel in Geſtalt e. Pulvers.
der Stärktrank, ein Labetrank, eine ſtärkende Arzenei. [bung.
die Stärkung, Kraftvermehrung, Kräftigung, Erquickung, La-
das Stärkungs-Mahl, -Mittel, der -Trank: — d. ſtärkende, Stärkungsreich, ſehr ſtärkend. [ladende, erquickende Mahl ꝛc.
die Starkwäſche, geſteifte, geſtärkte, feine Wäſche. [Waſſer.
das Starkwaſſer, mit aufgelöſtem Stärkmehl vermiſchtes
die Starkwurz, ſd., die ſchwarze Nieswurz. [blindeten Auges.
die Starlenſe, Staar-, die verdunkelte Kryſtallinſe eines er-
der Starmatz, Stahr-, Stahr, Matz; gedankenloſer Schwätzer.
die Starnadel, Staar-, eine goldene Nadel, d. Staar zu ſtechen.
der Staroſt, ehmals e. köu. Landrichter in Polen; Zeidlermeiſter.
Staroſteilich, zu r. Staroſtei gehörend. [ſtrr in der Lauſitz.
die Staroſtei, die Würde und das Gebiet eines Staroſten.
Starr (ſtara) adj. dürr, nd. ſturr, ſteif, ſtörrig, ſtark, unbiegſam, ſtier, unbeweglich, unverwandt, feſt, unnachgiebig.
der Stärr, ſd., der Stern, ein weißer Stirnfleck beim Vieh.
das Starrauge, ein ſtieres Auge, ein Stierer, r. Starräugiger.
Starraugen, i. ſtarren, ſtieren, ſtarr blicken. Starräugig,
Starrblind, adj. ganz blind, völlig blind. [ſtier-, ſtarr blickend.
die Starrblindheit, die völlige Blindheit. [der Starrkopf.
die Starre, die Starrheit, die Erſtarrung. der Starrhals,
Starren, i. ſtarr ſeyn, ſteif ſtehen; erſtarren; ſtieren. [ſamkeit.
die Starrheit, die Erſtarrung, Starre, Störrigkeit, Unbieg-
Starrig, ſd., ſtarr, ſtörrig; ſchwierig. [nd. der Steert, Sterz
der Starrknochen, das Schwanzbein, der Schwanzknochen,
der Starrkopf, der Störrige, der Trotzkopf, der Widerſpänſtige, Eigenſinnige, Unbiegſame, Unnachgiebige. [ſam, unbiegſam.
Starrköpfig, ſtarrſinnig, adj. eigenſinnig, trotzig, unfolg-
die Starrkopfigkeit, -ſinn, großer Eigenſinn, Unnachgiebigkeit,
die Starrleenwand, grobe ſteife Lein-. [Trotz, Unfolgſamkeit.
die Starrſucht, d. Erſtarren d. Glieder, Lähmung, Steifheit.
Starrodt, todt u. erſtarrt. Starrvoll, adj. zum Starren voll,
die Startine, ſd., ein Weinmaaß, 10 Eimer. [vollgepfropft.
der Starſtecher, Staarſtecher, der Augenarzt, der Oculiſt.
der Starz, ſd., die Stütze, Stärkung, der Beiſtand, Vorſchub.
Starzen, ſd., t. ſtarr machen, ſterzen, anglifiren (ein Pferd).
Stas, ſd., adv. heftig, ſtoßend. die Staſe, Staſis, gr., die Stockung von Säften. [dauernd, immerwährend; ſd., ſachte.
Stät, adj. ſtehend, beſtändig, unbeweglich, feſt, anhaltend, fort-
Statäreſch, lat., ſtehend, verweilend, erläuternd (Leſung).
die Stätr, Stätigkeit, Beſtändigkeit, das Anhalten, die Stand-
Staten, beſtätigen, vergewiſſern, ſichern, verbürgen. [haftigkeit.
der Stater, gr., eine Silbermünze v. 4 Drachmen, etwa 22 Groſchen; Goldmünze v. 20 Silberdrachmen, etwa 4 Thlr. 16 Gr.
die Statbmik, die Gewichtkunde, die Wage- und Gewichtslehre.
Stätig, ſtatiſch, adj. ſtillſtehend (Pferd); ſtetig, feſt, unbeweglich, ununterbrochen, fortdauernd, fortlaufend, beſtändig.
Statigen, t. ſtäten, beſtätigen, gewiß machen, befeſtigen.
die Statigkeit, Stetig-, Unbeweglich-, Beſtändigkeit, Ausdauer.
die Statik, gr., Standlehre, Gleichgewichtslehre i. der Mechanik.
die Station, Poſtſtation, der Standort, Haltort, die Poſtkraft; die Schiffländе, Anfuhrt; die Stelle, d. Stand, Poſten; Wehr-
die Statiologie, gr., die Schnelllieſelehre. [nung und Koſt.
Stationär, adj. ſtillſtehend; feſtgeſtellt, beſtändig, fortbeſtehend.
der Stationär, der Stillſtehende, Angeſtellte; der Pfarrgehülfe, Hülfspfarrer.
Stationirt, angeſtellt, poſtirt, aufgeſtellt. [ſtationiren, t. anſtellen; i. ſtillſtehen und beten, Standgebete
Statiös, nd. ſtaatiſch, ſtattlich, prunkend, prangend. [halten.
Statiſch, adj. gleichgewichtig, ſtand- oder waaglehrig.
der Statiſt, r. ſtummer Schauſpieler. die Statiſtik, Staaten-
der Statiſtiker, ein Staatenkundiger, [kunde, —beſchreibung.
Statiſtiſch, adj. ſtaatskundig, Staaten beſchreibend.
das Stativ, lat., ein Geſtell zu Meßwerkzeugen, r. Stellgerüſt.
der Statſch, ſpitziges Riedgras, die Statte, ein Füllen. [Platz.
die Statt, Staite (ſtat, ſteti) nd. Stade, die Stelle, der Ort

Stattbar, adj. statthaft, gestattbar, zugebbar, einräumbar.
das Stättegeld, nd. Städe-, Stand-, Stellgeld auf Jahrmärkten.
Stättelos, adj. heimathlos, ruhelos, ohne bleibende Stätte.
Statten, i. Statt finden; zu Statten kommen; t. gestatten, zu-
der Statter, sd., e. junger Alphirt. [geben, bestatten, beerdigen.
Stattern, sd., t. treiben, hüten (das Alpvieh zur Melkstätte).
Statthaft, adj. gestattbar, erlaubt, rechtlich; sd., rathsfähig.
der Statthalter, der Stellvertreter, nd. Staller; der Hofmei-
ster, Verwalter; der Gouverneur, Vicekönig, der Landpfleger,
Landvogt; Lieutenant; Ersatzmann. [biet, die —wohnung.
die Statthalterei, die Statthalterwürde, —schaft, das —ge-
Statthalterisch, adj. einem Statthalter ähnlich od. gehörend.
Statthaltern, i. Statthalter seyn, den Statthalter machen.
die Statthalterschaft, —würde, die —stelle, das —amt, das
—gebiet. [sehnlich, einträglich; scheinbar, wichtig scheinend.
Stattlich, adj. nd. staatsch, statiös, prächtig, vorzüglich, an-
Stattnehmig, -findend, gestattbar, anwendbar, Platz greifend.
die Statue, Statüe, fr., die Bildsäule, das Standbild, Ehren-
säule. der Statuarius, lat., der Bildhauer. [finden lassen.
Statuiren, t. festsetzen, aufstellen, annehmen, zugestehen, Statt
die Statur, lat., die Leibesgestalt, der Wuchs, die Leibesgröße.
der Status, lat., Stand, Zu-; Lage, Beschaffenheit, Verfassung.
das Statüt, lat., Gesetz, die Satzung, Verordnung, Grundgesetz.
Statutarisch, adj. verordnungsmäßig, gesetzlich, landesüblich.
die Stau, das Stauen, der Stillstand des Wassers; d. Hemmen,
Schwellen des Wassers. [die Niedrigkeit, die Armuth.
der Staub, nd. Staff, Tupf, Täpfel, Tippel, der Mulm, d. Asche;
das Staubaftermoos, Standmoos, die —pflanze, e. schimmel-
Staubartig, -ähnlich, -förmig, -icht. [färmiges Standgewächs.
der Staubbach, ein als Wasserfall zerstäubender Bach.
der Staubbalg, der Standbeutel; ein Samenstaubbälgchen
Staubbedeckt, adj. bestäubt, staubig. [der Moosblume.
der Staubbesen, die Standeule, r. Handbesen zum Abstäuben.
der Staubbeutel, der Standbehälter, das Staubbehältniß,
der —balg, die —hülle, —kolbe, das —fach, ein hohler Kör-
der Staubbewohner, Erdenbewohner. [per mit Blumenstaub.
der Staubboden, B. über d. Beutelkasten, d. Staubmehl zu sam-
die Staubblüte, die männl. Zeugungstheile r. Blume. [meln.
der Staubbofist, -schwamm, Bafist m. staubähnlichem Samen.
der Staubbrand, r. beim Dreschen zerstäubender B. im Weizen.
die Staubbürste, die Kleiderbürste. Stäubelig, sd. nach St.
Stäubeln, sd., i. nach Staub riechen oder schmecken. [riechend.
Stauben, i. stieben, nd. stöben, als Staub umherfliegen, stö-
bern, fein schneien. [machen (Feldhühner); vom St. reinigen.
Stäuben, Staub erregen, umherstreuen, pudern; stieben, Koth
der Staubtr, sd., der Staubschwamm, Stieber, Bofist.
der Stäuber, nd. Stöber, Stöver, ein Bettenstopfer; ein Fle-
derwisch, Wedel; e. aufstreibender Jagdhund. die Stauberde,
trockene derstäubende Erde. [i. staubähnlich fallen, fein schneien.
Stäubern, t. aufstöbern, aufjagen; durchstöbern, durchsuchen;
das Staubfach, der Standbeutel, -behälter. [Standbeutels.
der Staubfaden, Staubträger, der Stiel oder Stengel des
Staubfadenförmig, adj. einem Staubfaden ähnlich.
die Staubfeder, Flaum—. die Staubfege, e. feine Kornfege.
die Staubflechte, eine staubige Flechte; das Standmoos.
der Staubflügel, ein wie mit Staub bestreuter Flügel.
der Staubflügler, der Staubvogel, ein Schmetterling.
das Staub-Gebiet, -Gebilde, -Gefäß (Stamen), -Geschlecht,
-Geschöpf, -Gewächs, -Gewebe, -Gewölk, -Gewühl, der -Hü-
gel, die -Hülle, -Hülse, der -Kalk, der -Kloß, die -Kolbe, das
-Korn, -Körnchen, das -Kriechen, der -Kriecher, die -Lawine,
der -Lecker, die -Leckerei, der -Leib, -Mantel, -Mensch, -Pinsel,
die -Rinde, der -Same, das -Sieb, der -Sohn, -Tabak, die
-Tochter, der -Träger, -Wirbel, die -Wolke: — d. Gebiet ꝛc.
des Staubes, in, zu, gegen, von Staub, d. staubige, staubich-
te Gebiet, Gebilde ꝛc. [menstaub bestehender Blüthentheil.
das Staubgefäß, ein aus Staubfaden, Staubbeutel und Blu-
Staubgeboren, adj. im Staube geboren, niedrig, vergänglich,
Staubgegründet, adj. aus Staub geschaffen. [irdisch.
Staubgleich, adj. niedrig, werthlos, vergänglich, irdisch.
das Staubhaar, nd. Stoffhaar, der keimende Bart, Milchbart.
der Staubhanf, der männliche oder fruchtbare Hanf. [men.
die Staubhaut, Samen-, die Schwammhaut an den Schwäm-
Staubig, adj. bestäubt, staubenthaltend, -tragend, stäubend.
der Staubkamm, Puder-, Nißkamm, r. enger Kamm, Elfenbein-
der Stäubling, der Standgedornt, Erdensohn. [kamm.
die Staublaus, eine sehr kleine Kopflaus, die Papier- od. Bü-
das Staubmehl, das Flugmehl, der Mehlstaub. [cherlaus.
das Staubmoos, Staubafter-, Haar-, Haaraftermoos, der
Haarschwamm, die Standpflanze, das schimmelförmige Staub-
gewächs, Standgewebe, Fadenmoos.
die Staubperle, Samen-, Lothperle, die kleinste Art Perlen.
die Staubpflanze, das Staubmoos. [regen, sd. die Staubetr.
der Staubregen, nd., Staff-, Sadde-, Schmudder-, Schmutz-
Staubregen, v. imp. schmutzregen, schmutzen, stäubern.
die Staubröthe, das -roth, der Mull, die zuerst gestampfte
der Staubsand, der Flugsand. [feinwurzlige Färberröthe.
die Staubsäge, das Staubzeug, eine Kammmachersäge mit 2
Blättern, die Zähne der Staubkämme einzuschneiden.
der Staubsame, kleiner staubähnlicher verfliegender Same.
der Staubschwamm, der Kugelschwamm, Bofist, Buden-,
Weiber-, Puff-, Pfaff-, Wolfs-, Hunds-, Gagen-, Kra-, Stoi-
bern-, Blindfist, Giftschwamm, Goldschwamm, das Radenei,
Stieber, Staubrr, tauber Schwamm, Trudenbeutel, Wolfs-
furz; das Staubmoos; ein wie bestäubter Blätterschwamm.
das Staubsieb, Haarsieb, ein sehr feines Sieb, die Staubfege.
die Staubspinne, die Kehrichtspinne, Winkel-, Hausspinne.
Staubumwölkt, adj. von Staubwolken umgeben, umstäubt.
der Staubvogel, der Staubflügler, ein Schmetterling.
der Staubweg, der Pistill, der Stempel, ein Theil der weibli-
chen Blume. das Staubzeug, die Standsäge. [regend.
Staubwirbelnd, -wölkend, adj. Staubwirbel, -wolken er-
der Stauch, die Stauche, sd., der Stauder, Stutz, Schliefer,
ein kurzer enger Muff; der Aermel; eine Art Schleier.
Stauchen, nd. stauen, stuken, t. stechen, stampfen, tauchen,
tucken, stoßen, dichten, aufschwellen, kürzen, niedersetzen; däm-
pfen, nd. stoven, stöfen. [Flachsbündel; ein Häufchen Torf.
die Stauche, das Stauchen; nd., die Stuke, ein aufgestelltes
die Stauchenbucklerinn, -büglerinn, sd., eine Schleieraufs-
steckrinn. Stauchenbleich, sd., bleich u. kränklich. [zu halten.
die Stauchzange, eine Zange das Eisen beim Kürzerschmieden
das Stauchenzeug, sd. ein dünn gewobenes, feines Leinenzeug.
der Staucher, sd. der Muff, ein Vorderärmel, ein Faustband-
schuh, ein Handschuh ohne Finger; das Stübbich, ein Faß.
der Stauchweger, ein unterer Kimmweger im Schiffbaue.
die Staude, sd. Stude (studi) ein niedriger Stamm od. Sten-
gel, r. niedriges Gewächs mit holzigem Stengel; der Strauch
der Staudeich, e. hochgelegener Deich, e. Notdamm. [Busch.
die Staudenbeere, Heidelbeere, die schwarzblaue Waldbeere.
der Staudenbrütler, -gatzger, sd., motacilla curruca L.
der Staudendotter, der Staudenhederich, der staudenar-
tige Flachs- oder Leindotter. [Stengel, eine Staude.
das Staudengewächs, ein niedriges Gewächs mit holzigem
die Staudengerste, die Blatt-, die zweizeilige Sommergerste.
der Staudenhopfen, der Hecken-, Rasen-, Waldenhopfen, der
der Staudenklee, die Gewürzstaude. [wilde Hopfen.

die Staudenkoralle, die edle Koralle, die gezweigte zellige K.
das Staudenkorn, das Stollkorn, der Staudenroggen, ein
die Staudenmelde, strauchartige M. [mehrhalmiger Roggen.
der Staudenschnapper, ein dem Rothkehlchen ähnliches Vö-
der Staudenselleri, ein hochwachsender Selleri. [gelchen.
das Staudenvogerl, sd., die kleine Rohrdommel. [melde.
der Stauderich, vielsamiger Gänsefuß, Fischmelde; Strauch-
Standicht, adj. staudenartig, einer Staude ähnlich, holzicht,
Staudig, adj. mit Stauden bewachsen, sd. studig. [stengelig.
Stauen, nd., t. stehen machen, stauchen, stuken, zusammen-
drängen, packen, aufhalten, schwellen, aufdämmen, schutzen,
der Stauer, der Schiffspacker. [aufstapeln, auffetzen.
der Stauf, sd., das Stoof, nd., ein Becher, ein Krabbenmaaß;
eine Kanne von 1½ Maaß; die Stufe, Spitze; die Feuerkiefe.
das Standholz, das Knüppel- oder Stadholz zum Stauen.
der Staukeil, nd., ein Keil zur Festhaltung eines Fasses.
Staunen, i. versteinen, stabuen, erstaunen, erstaaren, vor Ver-
wunderung verstummen, sich wundern, große Augen machen.
Staunenswürdig, adj. bewundernswürdig, erstaunlich, staun-
das Staunen, d. Verstummen, die Verwunderung. [nenswerth.
Staunenvoll, adj. erstaunt, angedonnert, verstummt, erschro-
der Staupbesen, die Rute zum Stäupen. [cken, entsetzt.
die Staupe (stupa) der Staupenschlag, das Stäupen; der
Schnupfen; der Taumel und Durchfall der Schafe.
Stäupen (stupan) t. nd. stüpen, mit Ruthen schlagen, sd.
schmitzen, schmützen, peitschen. [ter, der Staupbesen.
der Staupenschlag, die Züchtigung mit Ruthen durch den Hen-
der Staurolater, gr., Kreuzanbeter. der Staurolith, Kreuz-
der Staurophor, der Kreuzträger bei Prozessionen. [stein.
das Stauwasser, nd., gestanetes, aufgeschwelltes, zurückgehal-
die Stauze, sd., eine stechende Sumpfmücke. [tenes Wasser.
die Stave, Stove, nd., die Stube, Badstube; das Feuerstüb-
der Stäver, nd., der Bader. [chen, die Feuersorge, die Kiefe.
Staven, nd., t. stoven, dämpfen, verdämpft braten; steifen,
stärken, stäbeln, staben, stenern (den Eid), vorlesen, vorsagen.
der Stavensack, nd., e. Sack mit Schrot u. Eisenstabchen, ans
Stävig, nd., stäbig, stämmig, steif. [Schiffskanonen geschossen.
Stazen, stazzen, sd., i. stottern, stammeln, nd. stamern.
der Stealith, der Steatit, der Speckstein, der Schmeerstein.
das Steamboat, engl., ein Dampfboot, ein Dampfschiff.
der Steampot, engl., der Dampftopf zum Einhauchen warmer
der Stearin, Steatin, gr., der Talgstoff, Fettstoff. [Düfte.
die Stearinlichter, gereinigte Talglichte. das Steäras,
Steatinisch, adj. talgig. [Steätas, gr., talgsaures Salz.
der Steatit, gr., der Speckstein, der Seifenstein; eine Talgge-
schwulst; die Fettsucht, die Hyperpimēla. [oder talgartig.
die Steatocēle, gr., Fett-, Talgbeuch. Steatōdes, gr., speck-
das Steatōm, gr., Speckgeschwulst. Steatomatisch, speckge-
der Steatornis, der Speckvogel in Südamerika. [schwülstig.
die Steatōsis, Talgbildung. Stebellen, sd., l. hin u. hergehen.
der Stechapfel, der Dorn-, Duech-, Rauchapfel, die Stachel-
nuß, Dorn-, Igelskopf, Tollkraut, Tollkörner, Igelskolben,
Krötenmelde, Fliegenkraut, Schwarzkümmel, e. Giftfrucht; die
das Stechapfelkraut, -pflanze; Nachtschatten. [Stechpalme.
die Stechbahn, der Fechtplatz, Turnierplatz, die Turnierbahn.
der Stechbaum, die Stechpalme; der Wacholderstrauch.
der Stechbart, ein stechender Bart, der Stachelbart.
die Stechbeere, der Kellerhals; die Stachelbeere.
der Stechbeutel, -eisen, e. -meißel. [d. Reefslägels gegen die Naa.
der Stechbolzen, ein spitziger Bolzen; ein Tau zur Befestigung
der Stechdank, der Turnierdank, der Preis für den Sieg im
der Stechbüttel, nd., der Stechling, der Stichling. [Stechen.
der Stechdegen, ein Degen zum Stechen, ein Stoßdegen.
der Stechdorn, der Haff-, Seekreuz-, Kreuz-, Christ-, Juden-
die Stecheiche, die Stechpalme. [dorn; der Stachelbeerstrauch.
das Stecheisen, ein spitzes oder scharfes, breites oder rundes
Eisen z. Stechen; das gestochene od. abgelassene Schmelzeisen.
Stechen, nd. steken (stechan, ristechan) tucken, tauchen, tunken,
anticken, stauchen, mit einer Spitze verletzen, stupfen, stoßen;
stechend schmerzen; sticheln, stachelu; ausstechen; überbieten;
in den Abzug setzen (das Büchsenschloß); sd., schlachten;
ringen, kämpfen, wetteifern, einander ausstechen. [Schmerz.
das Stechen, das Lanzenbrechen, das Turnier; ein stechender
der Stecher, ein stechender Arbeiter oder Künstler; ein Eisen
zum Stechen; die Hebestange im Orgelbalge; der Ventildraht
in Flötenuhren; der Schueller am Büchsenschlosse; ein Ver-
längerungsstück am Schiffsbaubolze; das Kopffach am Hute.
der Stecherling, Stich-. der Stecherlohn, Stech-, -geld.
der Stech-Fisch, die -Fliege, -Gabel, das -Gezeug, die -Heber,
das -Holz, die -Lanze, das -Land, der -Schwanz, -Stahl, die
-Waffe, die -Wehr, das -Werk, -Wort, -Zeug: — d. stechende
Fisch u. s. w. oder d. Fisch, Fliege, Gabel u. s. w. zum Stechen.
der Stechginster, der stachelige Pfriemen, Skorpionpfriemen,
d. Skorpionkraut, Hecksamen, eine gelbblühende Hülsenstaude.
der Stechgroschen, eine Abgabe einer Wittwe an die Grund-
obrigkeit für die Erlaubniß wieder z. heurathen. [zimmerleute.
die Stechgüdse, nd., ein hohler Meißel oder Beitel der Schiffs-
der Stechhammel, ein zum Abstechen bestimmter Hammel.
der Stechhandel, Tausch-, der Stechhaufen, e. Haufen Stech-
der Stechhelm, der Turnierhelm. [vieh d. h. Schlachtvieh.
der Stechkamm, Nadlerwerkzeug, die Nadelbriefe vorzustechen.
die Stechkanne, nd., ein Stübchen, 4 Quart, ¼ Oxhoft.
die Stechkerndistel, die Marien- oder Frauendistel.
das Stechkissen, ein sandgefülltes Lederkissen der Kupferstecher.
der Stechklee, der Schneckenklee, die —luzerne. [Schiffdau.
das Stechknie, das hangende, auf- und niederstehende Knie im
das Stechkorn, Stechkraut, Stechkerndistel, die Marien- oder
Frauendistel. [distel, e. Art Kratzkraut m. stacheligen Kelchen.
das Stechkraut, Stechkorn; die spanische Distel, große Fisch-
der Stechleuchter, ein Stecklenchter. der Stechling, Stich-
der Stechlitz, der Stieglitz. [ling, ein Stachelfischchen.
der Stechlöffel und das —messer, Münzwerkzeuge beim Guß
der Silberzainen. das Stechpferd, das Turnierpferd.
die Strechnelke, der filzige Kornrade, Gartenrade, das einfa-
che Sammetröschen, Marienröschen, die Damaskusrose, die
die Strechnuß, die Stachelnuß. [Veilrose, Sammet-, Negrinelke.
die Stechpalme, die Stecheiche, der —baum, das —laub, der
Hülsenbaum, —strauch, die Hülse, Hulse, Hulst, Hülst, Hülsch,
Holst, der Myrten-, Christ-, Mäuse-, Zwiesel-, Zwiebeldorn,
der Kiese-, Klose-, Klerbusch, Stechapfel, Stechwinde, Wald-
distel, ein immergrünes Bäumchen mit Stachelblättern.
die Stechpfrieme, der Färbeginster, Pfriemenkraut, Pfrieme.
die Stechpille, das Seifen-, Stuhl-, Afterzäpfchen, ein Stuhl-
der Stechplatz, die Stechbahn, der Turnierplatz. [gangsmittel.
der Stechring, ein Ring als Stechziel beim Ringstechen.
der Stechroche, der Stachelroche. die Stechrübe, die Steck-
der Stechsalat, der Schnittsalat, Frühsalat. [rübe, Kohlrübe.
der Stechsattel, Turnier-. [chen od. Schlachten bestimmte Sau rc.
die Stech-Sau, das -Schwein, -Schaaf, -Vieh: — d. zum Ste-
der Stechschein, der —zettel, ein Empfangschein der Grund-
obrigkeit für den Stechgroschen. [einem Stachelstabe.
der Stechschlitten, ein Stachelschlitten zum Fortschieben mit
die Stechseide, die Stickseide, gezwirnte Seide zum Sticken.
das Stechspiel, e. Turnierspiel. die Stechstaude, der Stachel-
der Stechten, sd., der Stich, e. Brustentzündung. [beerstrauch.
die Strechweide, die glatte Sahlweide, wilde oder wohlriechen-

de Weide, die Stroh-, Bitter-, Schaaf-, Fieber-, Faul-, Lor-
die Strchweite, der Bereich e.—waffe. [beer-, Baumwollenweide.
dir Strchwinde, die Stechpalme; e. weißblühender Baumkäfer.
der Strchwurm, der Kneipwurm, ein fliegender Baumkäfer.
die Strchwurzel, Herzwurzel, Mannstreu. das Strchzeug, d.
der Steckamboß, r. in e. Fuß gesteckter Amboß. [Turnierrüstung.
der Steckapfel, der August-, Honig-, Splitlapfel. [ziehärmel.
der Steckärmel, Ansteckärmel, ein halber Ueberärmel, Ueber-
der Strckbaum, Wacholder-. Steckelblech, Bl. am Steckelkiele.
der Steckbrief, der Stöckbrief, ein gerichtlicher Verhaftbrief.
der Steckeikiel, der Steckkiel, eine Pumpenröhre m. einer Luft-
die Steckrlschraube, eine Schraube am Steckelkiele. [klappe.
Steckrn (strckan) t. nd. steken, stechen, in ein Loch befestigen,
mit einem Stachel oder einer Nadel heften, hineinschieben;
hinterbringen, heimlich anzeigen; bestimmen, vorschreiben; i.
gesteckt seyn, haften, sitzen, sich verbergen halten; —bleibrn,
der Strcken (strkun) s. Stock, Stab. [stecken, nicht weiter können.
das Steckenbein, ein klapperdürres, spindeldürres Bein.
dir Steckenbohnr, die Stabel- oder Stängelbohne.
das Strckenbündel, das Stecken-, Nacht-, Herrschergebund,
der Steckendegen, ein Stockdegen. [die Fasces, die Lictorstäbe.
drr Steckendiener, der —knecht, Städke, Stockmeisterknecht,
die Steckenerbse, dir Stabel- oder Stängelerbse. [Bauknecht.
das Steckengebund, das —bündel, die Fasces, e. Herrschafts-
das Steckenkraut, das Ruthen- oder Gertenkraut. [zeichen.
das Steckenpferd, —roß, ein Stockpferdchen, Pferdstöckchen;
der Steckenrrittr, sd. Steckenrößler. [e. Liebhaberei, -lingssache.
der Strckrnritt, ein Ritt auf einem Stecken od. Steckenpferde.
der Strckenschwamm, eine Art Sangeschwamm. [prügel.
der Strckenstreich, Steckenschlag, ein Stockstreich, pl., Stock-
der Steckenzaun, nd. Stickel-, ein Zaun von dünnen Stäben.
der Steckenweibel, der Büttel. die Steckerbse, beim Pflanzen
die Steckfeder, e. Splint an Kunststangen. [eingesteckte Erdse.
der Steckfluß, der Stickfluß, der Schlagfluß, der Schlag.
der Steckförster, stellvertretender Forstaufseher. [Lerchensange.
das Steckgarn, -netz, Flachgarn, e. Jägergarn zum Hühner- od.
die Steckhaube, eine dem Falken aufgesetzte Haube.
der Steckhusten, der Stickhusten, der Keuchhusten. [wird.
das Steckkissen, das Taufkissen, worin das Pathengeld gesteckt
der Strckkiel, der Steckelkiel. [der Staudenroggen.
das Steckkorn, ein gesteckles Samenkorn; das Staudenkorn,
das Steckkraut, Stärkkraut, der Drant, das wilde Löwenmaul.
die Steckleiter, die Laufleiter, ein an das Treibzeug gesteckles
Seitengarn. der Steckling, sd., ein Brodkuchen. [in Holz.
der Strcklenchter, ein Leuchter mit einer Spitze zum Feststecken
das Steckmichein, ein Taschenbuch, Vademecum, Necessaire.
die Steckmuschel, die Schinkenmuschel, eine zweischalige M.
die Strckmuschrlscheide, Bartbüschel an den Steckmuscheln.
der Steckmuschrlwächtrr, ein in e. Steckmuschel hausender
die Strcknadrlbüchse, das -haus, die Nadeldose. [Krebs.
die Strcknadel, sd., das Spändel, Spänel, die Spännadel, die
Kluse, Kluft, Gluffe, Guffe, Fürspang, Heftlein, Heftel, nd.
Spendel, Kopf-, Knippnadel, e. Knopfnadel. [Bolzen, Splint.
der Strecknagel, ein einzusteckender Befestigungsnagel, ein
das Strecknetz, ein Steck-, Flachgarn, Hühner- oder Lerchen-
das Steckreis, r. Fortpflanzungsreis, Senkreis, Senker. [garn.
die Strckrieke, die gemeine breitblattige Ulme. [Gartenrübe.
die Steckrübe, nd., die Kohlrübe; die Steckelrübe, eine kleine
die Strckwirke, die kleinblattige Ulme.
der Steckzirkel, ein Zirkel mit abnehmbarem Schenkel.
die Strckzwiebel, die Satzwiebel, trocken versetzte Zwiebel.
die Stede, nd., die Stätte, Statt, Stelle; Bauerstelle, Meie-
rei; das Amt, Bedienung, Station; Gelegenheit, Umstände.

Stede, stedig, nd., adj. statthaft, beständig, rechtsbeständig,
der Stedler, sd., Wilder. [gültig; adv. stets, unaufhörlich.
die Stedigkeit, nd., die Stetigkeit, Beständigkeit, Dauer; die
Ausdauer, Geduld; die Zeit, günstige Gelegenheit. [hartmäulig.
Stedisch, nd., adj. stettig, stüttig, ständig, stetisch, störrig,
die Steekpumpe, nd., r. einfache Schifspumpe ohne Geckstock.
dir Steekschore, nd., Schore od. Stütze e. Schiffes auf d. Stapel.
Steerten, steertstechten, nd., i. den Rücken kehren, davon-
laufen, -gehen, sich aus dem Staube machen, sich flüchten.
der Steert, nd., der Sterz, Steiß, der Schwanz, Schweif.
der Streft, sd., ein Stift, eine große Nadel, ein Stäbchen.
das Steenwerk, nd., ein erhöhter Saal hinten im Hause.
der Steg (steg) ein Stock, eine Stange, eine Holzleiste der
Buchdrucker, ein Querbolzen, Tragholz, der Thürrahm u.
der Mittelstock der Säge; die Erhöhung zwischen 2 dorischen
Schlitzen; eine Brücke für Fußgänger; der Geigenstock unter
Stege u. Wege, sd., Fuß- und Fahrwege. [den Saiten.
die Steganographie, gr., die Geheimschrift, Geheimschreibe-
kunst, geheime Zeichen oder Chifferschrift. [penfeger.
die Strge, sd., Stiege, Treppe. der Stegekehrer, der Trep-
der Stegebereiter, e. Weg- od. Straßenaufseher. [Trittstein.
der Stegel, nd., r. aufsteigender Gang mit Stufen, e. Aufteitt,
das Stegenloch, sd., der Raum unter der Treppe, Treppenloch.
der Stegereif, der Steigbügel; der Straßenraub, Stegerand;
der Stehgreif, die unvorbereitete Rede. [das Impromptü.
der Stegereifdichter, Improvisator. das Stegereifgedicht,
der Stegeri, sd., ein Steiger, Kletterer, Ranger, Klimmer.
der Stegering, ein Ring am Sattelstege, etwas anzubinden.
Stegrrn, i. steigen, klettern, klimmen. [Schweißlöcher).
dir Stegnösis, gr., die Zusammenziehung od. Verstopfung (der
der Stegeschaufler, ein Wegschaufler, Schneeschaufler.
dir Stegiehne, das Steggeländer, die Seitenlehne an e. Stege
die Stegnotika, gr., pl., zusammenziehende Heilmittel.
Stegnotisch, zusammenziehend. [männchen, der Kobold
der Stehauf, das Petermännchen, Wippermännchen, Steh-
Stehauf- und -wandlr, Heil-allen-Schaden, der Kreuzenzian.
Stehen (strhan, stantan) i. nd. stan, emporgerichtet seyn, auf
einem Fuße ruhen, steif seyn, senkrecht seyn; stecken, stocken;
seyn, sich befinden, gehen, in einem Zustande seyn; einstehen
für, bürgen; abhängen von; i. bestehen, widerstehen.
das Stehhaus, der Stehkasten der Weißgerber beim Ausstrei-
dir Stehewurzel, Stendelwurz, der Stendel. [chen der Felle.
der Stehkragen, e. aufstehender steifer Kragen, Stuartskragen.
Stehlen (stelan) nd. stillen, nachstellen, lauern; t. entwenden,
mausen, buchsen, kappen, stibitzen, mitgehen heißen, niefeln,
Stehlerisch, adj. diebisch. [klemmen, holen, unverloren finden.
der Stehler, Dieb, Entwender, Langfinger, Mauser. [dermark.
das Stehmännchen, der Stehauf, Purzelmännchen v. Hollun-
der Strhne-Peter, nd., der Stöhnhans, ein immer klagender
das Stehpult, ein Pult, woran man stehend arbeitet. [Mensch.
die Steie, sd., die Steige, der Stall, Hühnerstall, Schweinstall.
Steif, stief (stif) adj. nd. stävig, stäbig, stämmig, stehend,
starr, unbiegsam, ungelenk, verhärtet, gezwungen, unnatür-
lich, befangen, gerade, stark; sd., schmuck, schön, wacker,
der Steifbart, ein steifer Bart, der Stachelbart. [ordentlich.
die Steife, Steifheit, Steifung, das Steiffel, die Weberschlichte,
die Appretur, der Hutleim; Undiegsamkeit; e. Stütze, Strebe.
das Steifelfest, nd., das Plätten und Steifen der Wäsche.
Steifen (stifan) t. steif machen, stärken, appretiren; stützen;
die Steiferinn, e. Näherinn u. Wäscherinn. [r. sich berufen auf.
der Steifer, der Leimer, Hutleimer, ein Hutmacherarbeiter.
das Steiffenkraut, der Kreuzenzian. der Steiffisch, der
das Steifhaar, strnppiges Haar, Borsten. [Starrfisch

Steifförmlich, gezwungen, ängſtlich, pedantiſch, ſteifhöflich.
Steifharig, adj. borſtig, ſtruppig, hartwollig, grobwollig.
der Steifhals, ein ſteifer Hals oder Nacken. [keit, Pedanterei.
die Steifheit, die Steife, Unbiegſamkeit, Ungelenkig-, Förmlich-
der Steifkopf, Steifſinn, Starrſinn, Eigenſinn, die Hartnäckigkeit, Unbiegſamkeit, Unnachgiebigkeit. [giebig, eigenſinnig.
Steifköpfig, adj. hartköpfig, hartnäckig, unbiegſam, unnach-
die Steifleinwand, das Steiflinnen, d. Schetter, Steifſchetter.
der Steifling, der Pedant, e. ſteifer, ängſtlich förmlicher Menſch.
der Steifmatz, ſteifer Matz od. Käſe. das Steifmehl, Stärk-
der Steifofen, der Hutmacherofen z. Steifen der Hüte. [mehl.
der Steifpfennig, Stiefpfennig, ſd., e. Geſchenk des Pathen
der Steifſchetter, die Steifleinwand. [an die Pathinn.
Steifprächtig, mit ſteifem Schmucke prangend, altfränkiſch.
der Steifſchopf, ein Theil am Knoten- oder Jungfernmoos.
Steifſchößig, mit ſteifen Schößen verſehen. [men im Waſſerbaue.
die Steifung, die Steife, die Appretur, Stärke; ein Stützroh-
das Steifſel, nd. Stiewels, die Steife, Weberſchlichte, Appretur.
der Steifſinn, der Steifkopf, Starrſinn. Steifſinnig, -köpfig.
der Steig (ſtigu) ud. Stieg, Steg, Fußſteig, r. ſchmaler Weg, ein Stufengang; das Gerüſt unter dem Steine in der Mühle.
Steigbar, adj. beſteigbar. der Steigbaum, d. Treppenwangr.
der Steigbereiter, Stegbereiter, ein Wege- oder Straßenaufſeher.
die Steigbohne, die rankende Schminkbohne. [der.
der Steigbügel, der Stegereif, der Stehbügel am Sattel; ein Gehörknöchelchen im Ohre; ein Stehriemen der Dachdecker.
der Steigbügelmuskel, ein Muskel im Gehörwerkzeuge.
der Steigbügelriemen, der Steigriemen, der Riemen am St.
die Steige, nd. Stiege, ſd. Stege, die Treppe, Leitel; ein Ueberſteigbrett, Stegel, Stlegel, Steigfeil; die Vortreppe, eine Stachelſchnecke; die Steie, Stiez, Kott, ein Hühnerkaſten; 20 Stück, ½ Schock; ein ſteiler Fahrweg, eine ſteile Halde.
das Steigeiſen, Fußeiſen, Eisſchuh, Eisſohlen, Eishaken.
Steigen (ſtigan, ſtegan) nd. ſtiegen, i. ſtehend, ſteil, aufrecht gehen, klimmen, emporkommen, aufſteigen, ſich erheben, ſich
Steiger, adj. ſteiger, ſenkrecht. [bäumen, höher werden, zunehmen.
der Steiger, der Aufſeher einer Zeche im Bergbaue. [Uhr.
das Steigerad, das Hakenrad, ein Sperrrad im Gehwerke einer d. Steigeradkloben, e. d. Welle d. Steigerades haltender Kloben.
der Steigerkauf, die Steigerung, Gant, Auction. [Halskrauſe.
das Steigerkräuſel, eine ehemals von den Steiger getragene
Steigern, i. ſteigen machen, ſtauen, emportreiben, anſchwellen, verſtärken, erheben. [röhre der Glockengieſſer.
das Steigerohr, die —röhre an Waſſerdruckwerken; die Guß-
die Steigerung, die Gradation, Comparation; die Verſteigerung, Gant, Auction, Subhaſtation; die Vrgriffsſteigerung,
Steigig, adj. Fußſteige enthaltend, gangbar. [der Klimax.
der Steigerungsgrad, die —ſtufe, die Vergleichungsſtufe,
die Steigleiter, die Sturmleiter, Stufenleiter. [der Gradus.
der Steigkehrer, —ſchaufler, der Fußſteigkehrer beim Salz-
der Steiglitz, ein Sperrbaum vor einem Fußſteige. [drunnen.
der Steigriemen, -bügelriemen. die Steigröhre, d. oberſte R.
der Steigſchaufler, Wege—. [riner Saugpumpe auf Schiffen.
das Steigſel, nd., der Stegel, Stiegel, ein Ueberſteigbrett vor
der Strigſitzer, ein Bettler am Fußſteige. [einem Fußſteige.
das Steigliferli, Stein—, ſd., Tropaeolum maius L.
die Steigung, das Steigen, die Erhebung, Erhöhung, Höhe.
das Steigzeug, das Geräth zum Steigen oder Sturmlaufen.
Steil (ſterhal) nd. ſtickel, viel, anſteigend, ſd. haldend, ſtehend.
die Steile, die Steilheit, eine ſteile Fläche oder Stelle; ein ſtehender Pfoſten; die Stelltiene, das Seil am Häringsnetze.
Steilen, t. ſtellen, ſteil machen, emporrichten; r. ſich bäumen.
der Steilhobel, d. Harthobel m. faſt ſenkrecht ſtehendem Eiſen.
der Steilkopf, ud., ein emporſtehender Kopf; ein Hochmüthiger, Hochmüthiger. [die Naſe hoch tragen, hochmüthig ſeyn.
Steilkopfen, i. den Kopf hoch tragen; in die Wolken ſchauen,
das Steilohr, ud., ein aufſtehendes Ohr; ein ſtolzer Menſch.
der Steilpfahl, ein ſenkrechter Pfahl im Deichbau.
Steilrecht, adj. lothrecht, ſenkrecht, ſeigerrecht, perpendiculär,
der Steilweg, ein ſteiler, haldender Weg. [gerade aufſtehend.
der Steim, nd., das Schneegeſtöber. Steimen, nd., i. ſtöbern.
der Stein (ſtein) nd. Steen, die ſtehende, beſtehende harte Maſſe, der Felſen, ſd., die Felſenſtraße; das Geſtein, die Miner, der gepochte Zwitter; der Felſenhügel, die Felſenburg; d. Kieſel, Flint, Feuerſtein; der Blaſenſtein, die Steinſchmerzen; der Nuß im Steinobſte; ein Würfel, Viereck im Gewebe; ein Gewicht von etwa 20 Pfund; ſd., 4 Krinnen Hanf; eine Figur im Brettſpiele; — der Weiſen, ein Stoff zum Goldmachen, ein Mittel zu Reichthum, Lebensverlängerung und geheimer
der Steinacker, ein ſteiniger Acker. [Kunſt.
die Steinackerweide, die Sandweide. [nigtiche Adler, Gold—.
der Steinadler, der Stern-, Sonnenadlee, der große oder ſe-
die Steinader, eine Ader im Geſteine; eine Steinſchicht.
die Steinahre, der Bergahorn, der weiße oder unächte Ahorn.
der Steinalaun, aus Alaunkalkſtein verfertigter tödtlicher
Steinalt, adj. ſehr alt, hochbejahrt, hochbetagt. [Alaun.
der Steinämmerling, Zippammer. die Steinamſel, -droſſel.
der Steinapfel, ein Meerapfel oder Meerigel. [Goldamſel.
die Steinart, -gattung. Steinartig, adj. ſteinicht, ſteinhart.
der Steinarzt, -ſchneider. [Mehl als Futter für den Müllereſel.
das Steinaß, das Steinmehl, das im Mühlſtein gebliebene
die Steinaſſel, der -wurm. die Steinauffe, ſd., die Steineule.
die Steinaufſchrift, die Auf- oder Inſchrift auf einem Steine.
die Steinauſter, die zwiſchen Felſen gefundene Auſter; die gezackte Klappmuſchel, Lazarusklappe, Bettlersmantel, Eſelsohr.
der Steinbach, ein Bach mit ſteinigem Grunde, ein Kiesbach.
der Steinbaldrian, das Katzenkraut, die Katzenwurzel.
die Stein-Ball, die -Bank, der -Bau, -Berg, das -Bett, -Bild, der -Boden, -Bogen, -Bruch, -Brecher, die -Brücke, -Büchſe, der -Damm, -Deich, die -Doſe, das -Ei, die -Erde, der -Fall, die -Form, -Fuge: — d. ſteinerne oder ſteinige Ball ꝛc., d. Ball ꝛc. von Stein. der Steinbär, der gemeine Bär.
das Steinband, das eiſerne Band um die beiden Steine in Meſſingtafelform; ein mit Edelſteinen beſetztes Band. [zeug.
die Steinbande, ein würfelicht gewebter Streifen im Seiden-
die Steinbank, eine wagerechte Steinſchicht; ein Abſatz der
die Steinbarbe, Steinbacken, die Barde. [Deichböſchung.
der Steinbaum, der Traubenkiſchbaum, die Traubenkirſche.
Steinbedeckt, adj. mit Steinen oder Stein bedeckt, ſteinig.
die Steinbeere, die Sandbeere; die Steinbrombeere, Felſenbimbeere, Prünitſchen; Preißelbeere; ſchwarze Rauſchbeere; eine ſüdliche rothbeerige Staude mit wohlriechenden Blumen.
das Steinbein, das Schlaf- oder Felſenbein; der Beinſtein, der Knochen-, der Bruchſtein, Wellſtein, eine verſteinerte Wurzel.
der Steinbeißer, -picker, Kernbeißer, Kirſchfink; der große Steinſchmätzer; die Steingrundel, Steinſchmerle, Steinbeißer, -peißker, -pitzker, die Dorngrundel, die Schmeerbutte, ein Süßwaſſerfiſch; der Steinſauger; der kleine Seewolf.
der Steinbeſchreiber, der Mineralog, der Lithotog.
die Steinbeſchreibung, die Mineralogie, die Lithologie.
die Steinbeſchwerde, die Blaſen- und Nierenſteinſchmerzen.
die Steinbeſchwerung, Beſchwerung mit Steinen, Steinlaſt.
das Steinbier, mit glühenden Steinen gekochtes Bier.
die Steinblatter, die -pocke, eine Art falſcher harter Blattern.
die Steinblume, die Sandrubrpflanze, das gelbe Ruhrkraut; die Leberblume, das Waſſerleberblümchen, weißes Herzblüm-

chen, Herrenblümchen, Lebereinblatt, Sumpfeinblatt.
die Steinblütr, der Veilchenſtein, der Violſtein, ein Staubgewebe auf Steinen mit einem Veilchengeruche.
der Steinbock, Bergbock, d. das Fallwild, die Ibſchgeiß, die Steingeiß; ein Sternbild des Thierkreiſes; der unbärtige—, die taetariſche Ziege, der ungariſche Ziegenbock, das Ziegeneinhorn, die Steppenziege, das Steinbockſchaaf; der Bockkäfer, der Steinbockskreis, Wende- des Steinbockes. [Holzbock.
der Steinbohrer, ein Geſteinbohrer; die Steindattel, —muſchel, eine Bohemuſchel; der Steinfreſſer, eine Miesmuſchel; der Steinholk, d. dreite Schellfiſch. [fadenförmiger Meerwurm.
der Steinbrachſrn, -braſſrn, der Goldſtrich, eine Braſſenart.
der Steinbrand, ein hartkörniger Brand im Getreide.
der Strinbrech, eine auf Felſen wachſende Pflanzenart; wriſſer—, die Stein- oder Perlenhirſe; der Wiederthon; das Ackerhoenkraut; der gelbe—, Güldenſteinbrech, die Goldmilz, das Güldenlederkraut; der klrinr—, der Ackerſinau, das Frauen-, Mariemäntelchen, der Jungfernkamm, das Ohmkraut, der kleine Nadelkerbel, die Nadelmöhre, kleines Nadelkraut; rother—, e. Art Spierpflanze; edler—, das Bruch- oder Harnkraut; Nebendolde, Waſſerſteinbrech; Frauenhaar.
die Steinbuchr, Hage-, Hain-, Weiß-; e. Art d. gemeinen Buche.
die Steinbutte, die Steinbütte, eine Kufe; der Dornbutt, der Steinbott, die Botte, e. Plattfiſch, Seitenſchwimmer. [Alaun.
die Steinbutter, ein gelblicher fetter und weicher ſibiriſcher
die Steindattel, der -freſſer, die -muſchel, e. ind. Miesmuſchel.
dieStrindoggr, d. Mops. der Steindorant, e. D. auf Bergen.
die Steindohle, die Krähendole, die Steinkrähe, die Schweizerkrähe, Steintule, der ſchwarze Geiſt, ein Gebirgsvogel.
der Strindreher, der Steinwälzer, Schwarzſchnabel, der Seemornel, Moenelſtrandläufer, Dolmetſcher, ein Strandvogel.
die Steindroßel, -amſel, -merle, -reitling, dir Harzgebirgsamſel, der Steinesöthel, die Bergdroßel, -lerche, der Blauziemer, -vogel, blondköpfige rothe Amſel, das große Rothſchwänzchen.
der Steindruck, die Lithographie; die Steinzeichnung, der
der Strindrucker, Lithograph; Steinabdrucker. [Steinabdruck.
die Strindruckerei, Lithographie, eine lithographiſche Anſtalt.
die Strindruſr, e. Kryſtallhöhle im Geſtein; Rotz der Pferde.
die Strinriche, Haet-, Winter-; Stecheiche, immergrüne Eiche.
das Steineiſen, -meißel. Steinen, v. imp. hageln, ſchloßen.
Steinen, t. mit St. beſetzen, beſteinen; i. verſteinen, -ſteinern.
Strinrn, ſd., mit St. werfen; St. zuſammenleſen; ſchloßen; Steinrn, -nrrn, adj. aus Stein beſtehend. [Zangſtein ſpielen.
der Steineppich, e. eppichähnliche gummiteagende Pflanze mit eiförmiger Frucht; die macedoniſche Peterſilie.
der Steiner, ſd., ein Weiberkittel. [weglich, unempfindlich.
Strinrrn, adj. ſteinen, ſteinhart, marmorn, kieſelhart, unbe-
die Steineſche, die gemeine Eſche, die Erle; die Steinbuche, die Hagebuche. [das Steineollen, ſd., ein Aelplerſpiel.
das Steineſchieben, das Steinſchieben, das Steinwerfen,
der Steineſel, der Müllereſel, e. kleine dauerhafte Eſelgattung.
die Strineule, dee Steinkauz, Steinauffe, die Kirch-, Thurm-, Buſcheule, der Kutz, Kutzle, großer Kauz, die große braune E.
der Steinfaden, ein Kettenfaden zu würflichtem Gewebe.
der Steinfalk, Mauer-, e. kleine Falkenart. [auf feſtes Geſtein.
der Steinfall, der Einſturz des Grundgeſteins; das Kommen
der Steinfarn, zwiſchen Steinen wachſendes Farnkraut.
das Strinfaß, ſd., ein hölzernes Anhängfutter zum Wetzſtein für die Senſe, der Kumpf der Schnitter. [Steinfedergras.
die Steinfeder, der Wiederthon, eine Art Streiffarn; das
das Strinfarnmoos, ein Aftermoos auf Steinen. [Steinfeder.
das Steinfedergras, ein Pfeifen-, Strauß-, Steingeas, die
der Strinfink, der Kirſchfink, der Steinbeißer, der Steinpicker.
der Steinfiſch, der Klippfiſch, auf Klippen gedörrter Kabeljau.
der Steinflachs, der Berg- oder Erdflachs, der Fadenſtein.
dir Steinflrchte, das Steinmoos, -lederkraut, Brunnenkraut, Moosflechte, die Eichenlunge; blaßgelbe —, die Lichtflechte
das Lichtmoos. [Braunkehlchen, Fliegenſchnäpper, Grasmücke.
dir Steinfletſche, der kleine Steinſchmatzer, Steingall, das
die Strinforelle, eine ſteinigen Grund liebende Forellenart.
Seeinfremd, adj. ſtock-, wildfremd, landfremd, ganz fremd.
der Strinfrrſſrr, r. -ſchlinger; der Steinbeheer, die -muſchel.
die Steinfrucht, das Steinobſt, eine nußähnliche mit Fleiſch
Steinfruchtartig, e. Steinfrucht ähnlich. [umgebene Feuchte.
der Steinfuchs, Pol-, Eis-, Kreuzfuchs, ein bläulichgrüner F.
der Steingall, der Steinſchmatzer, Mauerfalk. [am Eismeere.
die Steingalle, eine taube Geſteinſtelle im Erzr; ein ſteiniger Fleck auf einem Acker; die Mähler unter der Sohle d. Pferde.
der Steingrirr, dee braunfahle weißgeſchwänzte Adler, der Schwalbenadler. [Bild von eingelegten Steinen, e. Moſaik.
das Steingemäldr, eine Steinmalerei; moſaiſches, muſivſches
die Steingriß, -ziege, Felſengeiß, die Gemſe; der Steinbock.
das Steingeſchutz, eine Kanone zu ſteinernen Kugeln.
dir Steingeſchwulſt, eine harte Geſchwulſt, eine Steinbeule.
das Steingewächs, die Steinpflanze, die Koralle.
der Stringlimmer, das Katzengold. [-geröll, Steingebröckel.
der Steingraus, nd., das Steingeus, Steingries, das -grieſel,
das Stringras, das Steinfedergras, eine Art Pfriemengeas.
die Steingrube, ein abwärts gehender Steinbruch; r. Geube
das Stringrün, d. Berg- u. Kupfergrün. [für geſammelte St.
der Steingrund, ein ſteiniger Grund; ein Unterbau oder ein
die Stringrundrl, der Steinbeißer. [Fundament von Steinen.
der Steingünſel, güldner G., Berggünſel; d. edle Wundkraut.
das Steingut, die Majolika, Fayence, das unächte Porzellan, verglaſte Thonware; nd., die Töpferware, das Steinzeug.
Steinguten, adj. aus feiner Steingutmaſſe beſtehend.
die Steinhacke, -haue, r. ſpitzige Haue. [nen Metalle abzuziehen.
das Steinhäkrl, e. Hüttenhaken, den Abſtrich vom geſchmelze
der Steinhahn, der Felſenhahn, ein ſüdamerikaniſcher Vogel
der Steinhänfling, der gemeine graue Hänfling. [Bergbaſe.
Steinhart, adj. h. wie Stein, unempfindlich. der Steinhaſe,
die Steinhärtr, eine ſpröde Härte, die Unempfindlichkeit. [metz.
die Strinhaue, Steinhake, -pickel. der Steinhaurr, Stein-
der Stein-Haufen, die -Häufung, das -Haus, der -Heerd, -Hügel, -Kamp, -Kaſten, -Keil, -Kies, die -Klippe, -Kluft, -Koralle, -Koralline, der -Körper, -Krug, die -Kruſte, -Kugel, -Lage, das -Lager, die -Maſſe, der -Mörſer: — d. Haufen ꝛc. von Stein oder Geſtein, d. ſteinerne Haufen, Häufung ꝛc.
der Steinheher, der Nußheher. die Steinheide, die ſchwarze
die Strinhetze, die Berg- oder Alpendohle. [Rauſchbeere.
das Strinhrrz, ein hartes, gefühlloſes Herz; eine Herzmuſchel.
die Seeinhirſe, die Perl-, Sommee-, Meer-, Wald-, Vogelhieſe, Mergeies, Perlkraut, Marienthräne, weißer Steinbrech, wilder Thee, der gemeine Steinſame; d. Ackerſteinſame.
der Steinhof, e. gepflaſterter, gedrückter (nd.) Hof. [holunder.
der Steinholder, —holunder, der rothe Trauben- od. Hirſch-
das Steinholz, ſteinhartes oder verſteinertes Holz; pl., holzähnliche verſteinerte Seegewächſe. [verdickter Zucker.
der Steinhonig, d. Zuckerhonig, Steinzucker, in den Scheiben
das Strinhorn, ein verſteinertes Horn; das Ammens-, Poſt-Scheerhorn, eine verſteinerte Schnecke. [das Rothhuhn.
die Seeinhoſe, die Tigervorzellanſchnecke. das Steinhuhn,
der Steinhorſt, ein Forſt oder Wald in ſteiniger Gegend.
die Steinhummel, die Streichhummel, in Steinhaufen niſtender Strinhund, die Sumpfotter. [de ſchwarze Hummel.
Steinicht, ſteinähnlich, ſteinhart. Steinig, adj. voll Steine.

Steiniger, t. mit Steinen zu Tode werfen; vom Steine reinigen.
der Steiniger, der Steinigende. [gen (die Salzpfannen).
die Steininſchrift, eine Inſchrift auf einem Steine.
der Steinkalk, der aus Steinen gebrannte Streichkalk.
der Steinkamm, e. Steinwand im Bergbaue. [ſchr, der Giebel.
die Steinkarauſche, in ſtehenden Gewäſſern lebende Karau-
die Steinkartaune, ein Steinſtück, e. Geſchütz zu Steinkugeln.
die Steinkatze, die kirgiſiſche Steppenkatze, Bergkatze, wilde
der Steinkauz, die Stein- od. Kirchenle, der große Kauz. [Kutte.
der Steinkeil, der Juden- oder Stachelſtein, die Judennadel, d.
der Steinkenner, der ſkundige, der Mineralog. [Amſelſchnabel.
die Steinkenntniß, die Steinkunde, Steinlehre, die Mineralogie, Mineralkunde. [füllung eines ausgegrabenen Körpers.
der Steinkern, ein ſteinlichter Obſtkern; die verſteinerte Aus-
die Steinkirſche, die Bergkirſche, die Erd- oder Zwergweichſel.
die Steinkiſte, eine Kiſte mit Steinen oder von Stein.
der Steinkitt, e. verſteinernder, Stein werdender K. [Wachsleiſte.
die Steinklatſche, der Steinſchmätzer, die weißgeſchwänzte
der Steinklee, der Honig-, Gülden-, Schoten-, Bär-, See-
lotenklee, Melilote, Frauenſchühlein; der blaue —, das Ziegen-, Schabzigerkraut; der wilde —, gehörnter Schotenklee.
der Steinknorpel, eine verbindende Maſſe zwiſchen Steinen.
die Steinkohle, die Glanz-, Pech-, Fett-, Harzkohle, ein mit eiſenſchüſſigem Thon und Kalk vermiſchtes Bergpech; die loſe —, die Schieferkohle. [— d. Dampf ꝛc. von Steinkohlen.
der Steinkohlen-Dampf, d. -Bergwerk, d. -Grube, d. -Schacht:
der Steinkohlenknopf, ein aus Steinkohle gedrehter Knopf.
das Steinkohlentheer, ein brenzlichtes Oel aus abgeſchwefelter Steinkohle.
der Steinkopf, eine Art Kopfſalat. [tzen Steinkohlen.
die Steinkoſt, ein Hüttenkaſten für den gepochten Stein.
die Steinkrähe, die Steindohle, d. Schweizerkrähe, Steinelle.
das Steinkraut, weißes Schildbeſenkraut, weißer Wege- oder Bauernſenf; Bruch- od. Harnkraut, Tauſendkorn; der Wau.
der Steinkrebs, der in ſteinigen Bächen lebende Krebs.
die Steinkreſſe, die Felſen-, Sand-, Berg-, Heide-, Hundskreſſe, wilde Kreſſe, kleines Täſchelkraut, Hungerblümchen, kleine
die Steinkreide, ſteinharte Kreide. [Schleifendblume.
die Steinkröpfe, e. Werkzeug, große St. in die Höhe zu ziehen.
der Steinkümmel, der Seſel. die Steinkunde, —kenntniß, Steinkundig, adj. mineralkundig, lithologiſch. [die Mineralkunde.
der Steinkünſtler, der Steinſchneider, der Diamantſchleifer.
das Steinkupfer, die Meſſingkörner im Grubenſchaum vor dem
die Steinlakritze, das Engelſüß, der Süßfarn. [Ofen.
das Steinleberkraut, d. -flechte; Spark, Spargel, Knöterich.
das Steinlebermoos, ein Aftermoos auf feuchten ſchattigen
die Steinleinwand, aus Steinflachs bereit. Leinwand. [Stellen.
der Steinlehm, Steinthon, erhärteter Lehm. [Fangſtein ſpielen.
Steinlen, ſteineln, ſteinteln, ſd., i. Steine werfen; ſchloßen;
die Steinlerche, die Waldlerche; die Heide- oder Bachlerche.
die Steinlinde, die Spät-, Winter-, Berg-, Wald-, Sand-, Oſtlinde, die ſpäte, harte, wilde, kleine Linde; ein ſüdlicher immer grüner Strauch; die kleinblättrige Ulme, rothe Rüſter.
das Steinkraut, Lungen —. [ſuit, Bildarbeit aus Steinſtiften.
die Steinmalerei, die Steinzeichnung, Lithographie; die Mo-
der Steinmarder, der Haus-, Dach-, Buchmarder, ein ſüdeuropäiſcher Marder. [Mühlſteine hangende Mehl, Steinuß.
das Steinmehl, ein Pulver von zerriebenen Steinen; das am
das Steinmark, der Thon in den Ritzen der Steinbrüche.
der Steinmeißel, das Steineiſen, ein Meißel der Steinmetzen und Bildhauer; ein E. zum Abziehen des Bleiſteines v. Heerde.
der Steinmerchel, ein ſteinharter Mergel, Backſtein, ſd. Niet.
die Steinmerie, die Steindroſſel. der Steinmetz, Steinhauer.
die Steinmilch, eine der Wolfsmilch verwandte Pflanze.
die Steinmiſpel, die Zwergmiſpel, die Quittenmiſpel, die Bergquitte, die wilde Quittenbeere, das Hirſchbirle, Flühdirle.
das Steinmoos, Steinflechte; auf Steinen wachſendes Moos.
die Steinmorchel, gefalteter Muſchelſchwamm, Biſchofsmütze.
der Steinmörſer, e. Geſchütz, Steinkugeln zu werfen. [ſendſchön.
der Steinmörtel, Steinkitt, Cäment. der Steinnagel, d. Tau-
die Steinmünze, —minze, die Katzenmünze, das Katzenkraut.
die Steinmuſchel, d. -bohrer, e. Miesmuſchel; d. Bohrmuſchel.
der Steinnager, —ſauger. die Steinneſſel, Katzenmünze.
die Steinnelke, die wilde Nelke, Donner-, Bart-, Pech-, Feldnelke, die wilde Karthäuſernelke, das Thiernägelein.
die Steinnuß, die Grübelnuß, eine ſehr harte Waldnuß.
das Steinobſt, Obſt m. ſteinharten Kernen, Pflaumen, Kirſchen
der Steinobſtbaum, ein Steinobſt tragender Fruchtbaum. [ꝛc.
der Steinofen, Schmelzofen v. Mauerſteinen, der Abdörrofen.
das Steinöl, Dürſchen-, aus Thon u. Kalkſteinarten quillendes
der Steinpardel, der Steinwälzer, e. Strandpfeifer. [Bergöl.
die Steinpappe, ſchwediſche Pappe aus Pappenmaſſe, Erde u.
die Steinparſche, die Steinfletſche, das Braunkehlchen. [Del.
das Steinpech, das in der Erde gefundene, foſſile Bergpech.
der Steinpeißker, der Steindeißer, die Steinſchmerle, Steingrundel, ein Süßwaſſerfiſch. [männchen, ein Schlangenfiſch.
die Steinpeitſche, die Knurrpeitſche, der Graubart, das Bart-
das Steinpeterlein, die ſpimpinelle, die Pimpinellenwurzel,
das Pimpinellenkraut, das Bockspeterlein, die Pfefferwurzel.
der Steinpfeffer, der Mauerpfeffer, die Katzenträublein.
die Steinpflanze, eine verſteinerte Pflanze; pflanzenähnliches Gebäuſe v. Seewürmern, Korallen; rundblättriges Wintergrün.
das Steinpflaſter, od. die Steindecke, das Straßenpflaſter.
der Steinpicker, der Steinbeißer; der Dornfiſch, großer Seeſtichling; der Steinſchmätzer, die Lampr, eine Nabelſchnecke; ſd., der Steinmetz, der Steinhauer. [gelbe Löcherſchwamm.
der Steinpilz, der Schweinpilz, Schweinling, Angſtpilz, der
die Steinpimpinelle, das Steinpeterlein, das Bockspeterlein.
der Steinpinſel, der Steinbohrer, e. fadenförmiger Seewurm.
die Steinplage, der Steinſchmeez, das Steinleiden, Steinübel.
die Steinplatte, die Steinfliese, der -klinker, Platte von Stein.
das Steinplattendach, ein mit Steinplatten gedecktes Dach.
die Steinpocke, die Steinblatter, eine harte Eiterpocke.
der Steinpolei, der Steinquendel. [Steine beim Zerſägen.
die Steinpreſſe, eine Preſſe der Steinſchneider z. Feſthalten der
das Steinpulver, der Steinſtaub; ein Pulver wider den Stein.
die Steinpuppe, die Judenkirſche. [iſop, kleine Bergminze.
der Steinquendel, -polei, blauer Bergthymian, wilder Kirſch-
der Steinrabe, Steinrapp, der Waldrabe; der gemeine Rabe.
die Steinraute, die Mauerraute; die Rauſchbeere, Steinheide.
der Stein-Regen, das -Riff, die -Rinde, der -Ring, -Sand, -Sarg (Sarkophag), die -Schale, -Schicht, der -Scheot, die -Schüttr, der -Sinter, die -Straße, -Tafel, der -Topf, -Trog, das -Verließ, der -Wall, die -Wand, der -Weg, -Wuchs, der -Wurf, die -Zange, das -Zeug: — d. Regen ꝛc. v. Steinen,
Steinreich, reich an Edelſteinen, ſehr reich. [d. ſteinerne Regen ꝛc.
das Steinreich, das Mineralreich, die Minerwelt. [gebuche.
der Steinreitling, die -droſſel. das Steinriegelholz, ſd., Hain-
der Steinriegel, der d. Bodenſtein haltende Riegel in d. Mühle.
die Steinritze, ein Riß, Scheund, Spalt im Geſteine.
der Steinroche, der Nagelroche, Stachelroche. [che Pflanze.
das Steinröslein, eine dem Kellerhals oder Seidelbaſt ähnli-
das Steinröthel, ſteinharter Röthel; der Steinröthling, die Steindroſſel; der Unglücksvogel; Blaukehlchen, Brunſtwurzel.
der Steinrotz, weiße Rotz d. Pferde. d. Steinſäger, -ſchneider.
der Steinruß, eine aus ſchwarzem Schiefer bereitete Farbe.
die Steinſäge, e. Säge zum Steinſchneiden. [len-, Steinhirſe.

der Steinſame, Ackerſteinſame, die falſche Meerhirſe; die Per-
das Steinſalz, das aus der Erde gegrabene Kochſalz.
die Steinſamenſtaude, der Beinſame, ein oſtind. Stroch.
der Steinſauger, das Nennauge, Steinbeißer, Kieſerwurm,
-pricke, Querder, ſd. Ahle, e. Süßwaſſerfiſch. [das Muffelthier.
das Steinſchaaf, das wilde Schaaf, das Argali, der Mouſton,
der Steinſchaft, ein Steinfodenſchaft bei den Seidenwirkern.
Steinſchalig, mit ſteinharter od. ſteinerner Schale bedeckt.
die Steinſcheide, eine Steinmuſchel in Felſen und Steinen;
eine Kluft im Geſteint. [vollblühende Faen, Steinfarn.
der Steinſchlangenſchwanz, der gemeine mitternächtliche,
die Steinſcheidung, das ſich v. Sahlbande ſcheidende Geſtein.
die Steinſchleife, t. Schleift, Steine od. den gepochten Zinn-
der Steinſchleifer, der Diamantſchleifer. [ſtein fortzuſchaffen.
die Steinſchleuder, eine Handſchleuder, Steine zu werfen.
der Steinſchlinger, -freſſer. die Steinſchmerie, der -beißer,
der Steinſchmätzer, -ſchnapper, -ſchmack, -ſchmacker, -beißer,
großer Steinpicker, Steintlitſch, -klatſcher, Weißkehlchen,
-ſchwanz, die ſchwefelgeſchwänzte Bachſtelze; der braunkehl-
ligt —, das Braunkehlchen, der beännliche Fliegenvogel,
-ſtecher, der Todtenvogel, Neſſelfink; der ſchwarzkehlige—,
das Schwarzkehlchen, der ſchwarz u. weiße Fliegenſchnäpper.
die Steinſchmerzen, -leiden, das -übel, die Plage des Harn-
der Steinſchnapper, der Steinſchmätzer. [blaſenſteines.
der Steinſchmitzer, -klitſch, ſd., eine Art Grasmücke.
die Steinſchnalle, mit geſchliffenen Steinen beſetzte Schnalle.
die Steinſchnecke, eine verſteinerte Schnecke; ein Seewurm in
Felſenlöchern. [die Kunſt, Figuren in edle Steine zu ſchneiden.
das Steinſchneiden, die Steinſchneiderei, Steinſchneidekunſt,
die Steinſchneidung, die Abweichung des Geſteines am Sahl-
bande von dem Gange [werken zuſammenzuſchneiden.
die Steinſchraube, eine Preſſe, die Gießſteine in den Meſſing-
der Steinſchnitt, der Haenblaſenſchnitt zum Herausnehmen
das Steinſchößlein, der Blut- od Rothhänfling. [v. Steines.
die Steinſchreibeart, der Lapidarſtil, die Abkürzungen in den
der Steinſchreiber, ſd., ein Kirchhofaufſeher. [Inſchriften.
die Steinſchrift, eine Auf- od. Inſchrift an einem Denkſteint.
die Steinſchule, eine Baumſchule von Steinobſtbäumen.
die Steinſchuppenflechte, Steinflechte, e. Schuppenflechte auf
die Steinſchwalbe, Mauer-, Thurmſchwalbe. [Steinklippen.
der Steinſchwamm, die ſchwammartige Steinkoralle.
der Steinſetzer, Steinpflaſterer, nd. Steindecker, ein Stra-
ßenarbeiter; ein Marktſtein-Aufſeher. [ſpiel im Steinteiche.
das Steinſpiel, t. Spiel mit Steinen; der Bildſtein, e. Natur-
das Steinſtück, Kammer-, Schrotſtück, Steinkartaun, -büchſe,
-werfer, Feuerkatze, eine Kanone, Steine zu ſchieſſen.
das Steintappeln, ſd., d. Pardnckſpiel, einhändiges Fangſpiel
die Steintaube, Feldtaube, t. wilde Taubenart. [mit 9 Steinchen.
der Steinthon, verhärteter Thon; der Alaunſtein. [geworden.
Steintodt, adj. mauſetodt, ganz todt, völlig todt, zu Leiche
der Steinträger, t. Art Kreiſelſchnecken. -treibend, den Bla-
die Steinvergoldung, Blattvergoldung. [ſenſtein abtreibend.
die Steinvermiſchung, -miſchung, eine gemiſchte Steinmaſſe.
die Steinverhärtung, die Verſteinerung, die Petrification.
der Steinvogel, ein ſchöner mexikaniſcher hahngroßer Vogel.
der Steinwagen, e. Wagen zu Steinlodungen, e. Steinkarren.
die Steinwand, Felſenwand. das Steinweh, der -ſchmerz.
der Steinwälzer, der große Brachvogel, der Triel, Kriel, der
Strandpfeifer, der Dickfuß; der Steindreher. [unter d. Waſſer.
die Steinwarze, der Warzenſtein; ein Aftermoos auf Steinen
der Steinwegdorn, eine Art Wegdorn auf ſteinigem Grunde
die Steinweichſel, die ſchwarze bittere wohlriechende Kirſche,
der Steinweichſelbaum, das Gregorinsholz. [die Dintenbeere.
die Steinweide, die Steinackerweide, die Sandweide.
der Steinwein, der Frankenwein vom Steine bei Würzburg.
das Steinwell, Beinwell. die Steinwicke, e. Art Bockshorn.
die Steinwinde, e. W., d. Gießſteine zum Meſſinggufſe zu neigen.
das Steinwildbrät, die Steinböcke und Gemſen, Steingeiße.
die Steinwurzel, das Engelſüß, der Süßfaen; Odermennig.
der Steinzeigner, ein Werkzeug der Steinſchneider zum Bild-
das Steinzeug, das Steingeräth, -geſchier, Steingut. [geaben.
die Steinziege, die Gemſe. der Steinzucker, der Steinhonig.
die Steinzunge, Zungenſtein, Schlangenzungt, eine zungen-
die Steiröſis, gr., Unfruchtbarkeit. [förmige Verſteinerung.
der Steiß, nd. Stiet, Steert, Hintert, After, Bürzel, Arſch;
das Steißbein, der —knochen. [die Spitze eines Salzkoebes.
das Steiß-Band, -Horn, der -Knoten, -Krümmer, -Muskel,
die -Schlagader: — d. Band ꝛc. am Steißbeint. [wachſen.
die Steißdrüſe, Drüſt, aus welcher die langen Schwanzfedern
die Steißfloſſe, Afterfloſſe, eine Floſſe zwiſchen dem After und
der Steißfuß, der Arſch-, Haubentaucher. [der Schwanzfloſſe.
Stekerig, nd., adj. verſtockt, dummlig, muchlig, müchzend,
moderig, müffig (Mehl). [Stichling, der Stickling.
der Stekerling, der Stekelſtange, der Stekelgrindken, nd., der
die Stelechiten, die Verſteinerungen von Stammholz.
der Stekling, ſd., ein Brodkuchen. [eine Ausrüſtung.
das Stell, nd., das Geſtell, ein Weberſtuhl; ein Zubehör, Sah,
die Stellage, das Gerüſt, das Geſtell. [auf den Strich gehen.
Stellarin gehen, i. ſternguden gehen, mondſcheinwandeln,
der Stellboden, der bewegliche Boden auf dem Stellbotticht.
der Stellbottich, die Stellkufe, e. Brauerkufe, worin das Bier
geſtellt d. h. in Gährung gebracht wird. [gend wohin, Treffort.
das Stell-dich-ein, Rendezoous, Beſcheidung, Beſtellung ir-
der Stellbrief, der Beſtallungsbrief, der Berufungsbrief.
die Stelle, das Daal, die Diele, das Thal, die Sohlt, das Un-
tert, Niedere, der Grund, der Stell- oder Standort, die
Stätte, der Platz; die Anſtellung, das Amt; ſd., die Behörde.
Stellen (ſtaion, ſtellan) t. niederſetzen, ſtehen machen, ſtillen,
gerinnen machen, in Gährung bringen, niederſchlagen; rich-
ten, ordnen, trachten, rücken, entwerfen, abfaſſen, liefern, auf-
dringen; e. einen Schein annehmen; ſich einfinden [zeichniß.
die Stellente, e. Lockente. das Stellenregiſter, Citatenver-
die Stellenſammlung, Anthologie, Chreſtomathit, Blumen-
Stellenweiſe, adv. auf, nach, in, an einzelnen Stellen. [ieſt.
der Steller, der Rechen am Vorlegeweeke einer Uhr zur Ab-
meſſung der Glockenſchläge. [Aufſtellung der Jagdnetze.
der Stellflügel, der Stellweg, der Richtweg im Walde zur
die Stellfeder, e. F. an der Theilſcheibe d. Uhrmacher. [Spiegeln.
das Stelligarn, über einen ganzen Fluß geſtelltes Netz mit dopp.
der Stellgäſcht, die -hefen, Unterbefen zum Stellen d. Bitees.
der Stellgraben, ein Graben für die Stellſtäbe e. Vogelheerdes.
das Stellholz, -hölzchen, ein Städchen zur Aufſtellung einer
Stellig, adj. ſtellend, ſich ſtellend, geſtellt, anſtellig. [Falle.
die Stellige, nd., vierſaheigt Wiederkehr der Felderbeſtellung.
die Stelling, -lung, e. an Tauen hängendes Gerüſt z. Kalfatern.
das Stellionat, lat., Trughandel, ein falſcher, trüglicher, argli-
der Stellit, ein verſteinerter Seeſtern. [ſtiger Verkauf.
der Stellkeil, der Richtkeil, ein Geſchütz zu richten. [bereiteen.
der Stellkloz, ein Kloz z. Ausſpannen des Tuches bei d. Toch-
die Stellkluft, die Unterlagskloben beim Erzröſten.
der Stellkloben, d. Richtkeil. die Stellkunſt, die Richtkunſt.
die Stellleute, die Leute zur Stellung des Jagdzeuges.
der Stellmacher, der Rade-, Wagner. [mens niederzudrücken.
der Stellnagel, ein Pflock am Tucheahmen, die Scheibe d. Roh-
die Stellpalle, die Unterlagt zum Lichten der Schiffskanonen.
der Stell-Pfahl, -Pflock, -Platz, das -Rad, die -Scheibe, die

-Ramme, -Schraube, der -Stab, die -Stange, -Stadt, der -Weg, -Zapfen, -Zeiger, -Zirkel: — d. Pfahl ꝛc. zum Stellen, d. stellbare Pfahl ꝛc. [Positur, Attitüde; Lage, Position.
die Stellung, das Stellen, die Aufstellung, Richtung; Stand,
das Stellroß, das zunächst an der Deichsel ziehende Pferd.
der Stellstein, Gestell—, der feuerbeständige Glimmerschiefer.
der Stellvertreter, der Ersatzmann, der Statthalter, Lieutenant; der Vicarius; das Surrogat; der Lückenbüßer.
die Stellvertretung, das Auftreten für einen andern.
das Stelzbein, der Stelzfuß, die Stelze, ein hölzernes Bein.
der Stelz, sd., der Stengel, Stiel. [ein hochtrabender Ausruf.
die Stelze, eine Stütze, ein Stelzbein, eine Stange zum Waten; der u. das Stelzel, der Rumpf des Falken. [stolze Gang.
der Stelzengang, der Stelzenschritt, das Stelzengehen; der
der Stelzfuß, das Stelzbein, ein hölzerner Fuß. [stiefel.
der Stelzschuh, ein hoher Schuh; der Kothurn, ein Bühnen-
das Stemma, gr., d. Stamm- od. Geschlechtsbaum, Stammtafel.
die Stemmatographie, die Stamm- oder Geschlechtskunde,
das Stemmeisen, der Durchschlag, e. Lochmeißel. [Genealogie.
die Stemmart, eine Art, Bäume nahe an der Wurzel zu fällen.
das Stemmbetel, —beutel, —beitel, ein Stemmmeißel.
Stemmen (nisteman) t. stämmen, steifen, stützen, fest auf- oder gegensetzen; stauen, stauchen, dämmen; stechen, durchhauen, meißeln; m. d. Stemmeisen ebnen. Stemmthor, Schleusen-.
der Stemmer, eine Stütze am Wendeschemel eines Wagens.
das Stemmgeschwell, d. Widerlage der Thorflügel e. Schleuse.
die Stemmleiste, die Lehn- oder Lahnstange, die Leichse.
die Stemmnadel, die krumme, etwas flache Schusternadel.
der Stemmring, der starke eiserne Nähring der Schuster.
der Stempel, sd. Stempfel, die Stampfkeule, Stampfe; das Eisen in der Nadlerwippe; der Punzen, Punzen, die Patrize; das Stampfsiegel, der Papierstempel, Bleistempel; der Waldhammer, die Mahl- oder Stempelart; ein Verzierungsstab bei Buchbindern; der Pfstill, Staudweg, die Befruchtungsröhre weiblicher Blüten; die Druckstange in der Luftpumpe u. Handspritze; ein Befestigungspfahl; der Seilerpfosten.
die Stempel-Abgabe, das -Amt, der -Bogen, das -Geld, die -Kammer, das -Papier, die -Taxe: — d. Abgabe ꝛc. für, von, mit dem obrigkeitlichen Stempel. [peln des Zinnes u. Silbers.
das Stempeleisen, e. eiserner Stempel, e. Punzen zum Stem-
die Stempelart, die Mahlart, das Waldeisen, d. Waldhammer.
der Stempelbolzen, e. Kopfbolzen zum Austreiben e. Bolzens.
der Stempelfäustel, e. großer Hammer, Holzkeile einzutreiben.
die Stempelform, die Druckform der Wachsleinwanddrucker.
der Stempellüfter, ein Nadlerstahl, die Grube im Stempel zu öffnen. [herstimmen (zeugen); heraustreiben (Bolzen).
Stempeln, t. sd. stämpfen, mit einem Stempel versehen; vor-
der Stempelschneider, —stecher, Medailleur, Stahlstecher.
die Stempelstrafe, e. Geld— für Umgehung d. Stempelabgabe.
die Stempelware, d. gestempelte Ware. Stempen, stämpen,
der Stempler, der Stempelnde. [t. stampen, stampfen.
das Stenagma, -mus, d. Stenaxis, gr., d. Stöhnen, Aechzen.
der Stendel, die Stendelwurz, das Knaben- od. Hodenkraut.
die Stenge, Stange, d. Uebersatz od. d. Verlängerung e. Mastes.
der Stengel, das Stenglein, der nicht holzige Stamm d. Kräuter; die Hopfenstange, ein schmächtiger langer Mensch.
die Stengelaloe, die afrikan. Stammaloe, große Schwertaloe.
Stengelartig, adj. stengelförmig, —ähnlich, stengelicht.
das Stengelblatt, ein Blatt am Hauptstengel der Pflanze.
die Stengelblume, e. Pflanze mit langgestielten Blättern und
die Stengelbohne, —erbse, rankende B. u. Erbse. [Blüten.
das Stengelglas, ein Weinglas mit langem, dünnem Fuße.
Stengeln, i. schossen, Halme oder Stengel treiben; mit Stengel oder Stange versehen, stäbeln; r. sich sperren, sich anstehnen sich aufstützen, auflegen, lümmeln, runksen, flegeln.
die Stengelraupe, die an Stengeln sich aufhaltende Raupe.
die Stengelstange, nd. der Stögböel, Humjänkel, Stichling.
Stengeltragend, adj. einen Stengel treibend, bestengelt.
Stengen, t. stopfen, verstopfen (den Schlund). [Marswand.
die Stengenwand, das Seitentakelwerk an den Stängen, die
das Stengenstak, d. die Stenge haltende Längstau am Schiffe.
das Stengenwindreep, ein starkes Tau zum Aufwinden und
Stennig, nd., rück-, aus-, beständig. [Aufsetzen der Stängen.
die Stenochorie, gr., die Verengung der Mutterscheide. [mung.
die Stenodynie, gr., d. Brustschmerz, d. Herzensangst, Beklem-
der Stenograph, gr., ein Eng-, Geschwind-, Schnellschreiber.
die Stenographie, die Eng-, Kurz-, Geschwind-, Schnellschrei-
Stenographisch, adj. eng-, schnellschreibend. [bekunst.
die Stenokardie, gr., die Herzklemme, die Brustbräune.
Stenophyllisch, gr., dichtblätterig. [hung, Verstopfung.
die Stenöses, Stegnösis, gr., die Verengung, Zusammenzie-
die Stenostomie, gr., die Mundklemme, die Maulsperre.
der Stenothorax, ein Engbrüstiger. die Stenotika, gr.,
Stenötisch, adj. verengend, verengt. [Verengungsmittel.
Stentäro, ital., mühsam, kümmerlich, wehmüthig, schmerzlich.
der Stensel, nd., die Stütze, der Fuß, das Gestell. [held.
der Stendel, sd., der Alp. der Srentor, e. Homerischer Schrei-
Stentörisch, überlaut, gewaltig rufend, schreiend, marktschreierisch.
die Stentorstimme, e. übermächtig starke Stimme. [risch.
der Stenzel, ein Tuchschererholz, die große Tuchschere zusam-
Stenzen, sd., t. ab-, verkürzen; kurz abfertigen. [menzudrücken.
die Stephanskörner, der Läusesame, das -kraut, der -pfeffer,
das Speichelkraut, e. Art Ritterspron; d. stinkende Schwertlilie.
das Stephanskraut, das Hexenkraut, die Waldkletten.
der Stephansstein, ein weißlicher blutrothgefleckter Sarder.
das Steppbette, ein gestopftes und gesteppte Bette, Matratze.
die Steppdecke, e. gesteppte Decke. Steppen, t. durchnähen.
Steppdraht, das Steppgarn der Lederarbeiter. [land.
die Steppe, die Heide, Wüste, ein unfruchtbares ebenes Hoch-
der Steppenbauer, ein Steppenbewohner, Steppensiedler.
der Steppenfuchs, der Wolfshund; das Schwarzohr, e. sibir.
die Steppenkatze, eine wilde kirgisische Katzenart. [Pelzthier.
die Steppenlerche, die tartarische u. kaspische schwarze Lerche.
der Steppenwolf, eine kleinere Wolfsart in den Steppen.
die Steppenziege, der undärtige Steinbock.
das Stepp-Garn, die -Nadel, -Nabt, der -Ort, -Rock, die -Seide, der -Stich, -Zwirn: — d. Gaen ꝛc. zum Steppen, d. zum Steppen dienliche oder gesteppte Garn, Nadel ꝛc.
der Ster, sd., der Stähr, der Heerdhammel, Schaafbock.
die Sterbe, sd., das Sterben, die Seuche, die Pest, der Tod.
das Sterbe-Bett, -Bild, der -Blick, -Flecken, das -Gebet, der -Gedanke, das -Geheul, -Gesammer, -Geröchel, -Gesenfze, das -Gelön, -Gewand, der -Glan[, -Glanben, das -Haupt, -Haus, -Hemde, der -Jammer, das -Kissen, der -Kittel, das -Kleid, die -Krone, das -Lager, -Lied, -Röcheln, der -Schrei, -Seufzer, -Wille: — d. Bett ꝛc. eines Sterbenden, d. Bett ꝛc.
die Sterbedrüse, eine Pestbrule. [zum od. beim Sterben.
der Sterbefall, e. Todesfall; die Baulehung, Hauptfall, Recht des Herrn auf e. Theil der Hinterlassenschaft eines Leibeigenen.
das Sterbegeld, aus e. Wittwenkasse bezahltes Begräbnißgeld.
das Sterbegerüst, das Blutgerüst, Schaffot. [vom Sterben.
der Sterbegesang, das Sterbelied, Begräbnißlied; ein Gesang
die Sterbegeschichte, eine Sterbfallsgeschichte. [geläutete S.
die Sterbeglocke, die beim Sterben od. auch b. Begräbnisse
der Sterbehandlohn, die Sterbelehen, die Sterbelehnwahre, e. Gebühr an den Lehnsherrn beim Tode des Lehnsträgers.

das Sterbehaupt, das vom Herrn genommene beste Stück Vieh eines gestorbenen Leibeigenen. [cher Erbschaftssteuerer.
der Sterbeherr, der den ſfall fordernde Herr; ein obrigkeitli-
das Sterbehuhn, das Leichhuhn, eine Art Eulen. [Jahr ꝛc.
das Sterbe-Jahr, der -Monat, -Woche: — d. Todes-, Pest-
die Sterbekasse, Leichen-, Todten-, Vereinskasse zur Unterstü-
die Sterbekunst, die K., ruhig zu sterben. [tung bei Todesfällen.
die Sterbelehen, der Sterbehandlohn, die gesammte Lehen.
die Sterbeliste, das Verzeichniß der Gestorbenen eines Ortes.
die Sterbelust, die Lust oder Neigung zum Sterben. [bend.
Sterbelustig, adj. zum Sterben geneigt, freudig od. gern ster-
Sterben (sterban, starben) i dorren, serden, erstarren, abschnu-
ren, soren, nd. welken, abstehen, verscheiden, aushauchen, ent-
schlummern, den Geist aufgeben, enden, umkommen, fallen,
bleiben; verrecken, krepiren, stürzen, fallen, darauf gehen.
Sterben, absterben, sd., i. verdauet werden (Speisen).
die Sterbenacht, die Todesnacht, die Nacht des Sterbens.
die Sterbensangst, Todesangst, -furcht, die tödtliche Angst.
Sterbensangst, adj. angst bis zum Sterben, zu sterben fürch-
Sterbenskrank, adj. tödtlich krank, gefährlich krank. [tend.
der Sterbeschilling, eine vor Sonnenuntergang entrichtete Lehenwahre der Erben eines gestorbenen Meiers. [beit.
die Sterbeschöne, d. sterbende, vergehende, vergängliche Schön-
die Sterbesohle, eine Abgabe der Halloren an den Geistlichen für die Verrichtung od. Versehung eines Sterbenden. [kampf.
die Sterbestunde, das -stündlein, die Todesstunde, der Todes-
der Sterbet, die Sterbete, sd., die Seuche, die Pest, das
der Sterbetag, der Todestag, der letzte Tag. [Viehsterben.
der Sterbethaler, preußischer Thaler vom Jahre 1786. [Ton.
der Sterbeton, ein verhallender, sich verlierender, ersterbender
der Sterbevogel, der Todtenvogel, ein Vogel, welcher Ster-
Sterbewillig, zu sterben bereit, gern sterbend. [befälle anzeigt.
die Sterbewolle, die Wolle von Sterblingen. [Todes.
die Sterbezeit, die Zeit des Ablebens, Verscheidens, Sterbens,
das Sterbezimmer, ein Zimmer, wo Jemand gestorben ist.
Sterblich, adj. dem Sterben unterworfen, vergänglich, hin-
fällig, irdisch; tödtlich; adv. bis z. Sterben, i. höchsten Grade.
die Sterblichkeit, die Vergänglichkeit, Hinfälligkeit, d. irdische
Natur, der Stand; die Menge der Gestorbenen, d. Mortalität.
der Sterbling, e. früh sterbendes Kind; e. gefallenes Schaaf.
das Sterchen, Männchen der Schweine, d. r. Eber, Kämpe, Bär.
die Stercoration, lat., die Düngung, Bemistung, d. Pferchen.
Stercoriren, t. düngen, bemisten, pferchen. d. Stereographie,
Stereographisch, Körper zeichnend. [gr., d. Körperzeichnung.
die Stereometrie, die Körpermessung, Körpermeßkunst. [rend.
Stereometrisch, adj. Körper messend, zur Stereometrie gehö-
die Stereotypen, gr., pl., feststehende Druckschriften, -platten.
Stereotypisch, mit stehender Schrift, in — Form (gedruckt).
die Stereotypik, die Plattenschriftkunst. die Stereśis, gr., die
Sterētisch, beraubend, wegnehmend. [Beraubung, Wegnahme.
Steril, lat., adj. unfruchtbar, mager, dürr, leer, gehaltlos.
die Sterilität, die Magerkeit, Unfruchtbarkeit, Dürre.
der Sterlet, die kleinste Art der Stöhre im kaspischen Meere.
Sterling, engl., ein Gewicht von 32 Weizenkörnern, ein eben so schwerer Pfennig, ehemals Easterling; ein Pfund —, 20 englische Schillinge, zu 6 Thaler 16 Groschen gerechnet.
der Stern (steorna, steorro) das starre, stiere Licht, die strahlige Farbenhaut im Auge, ein Strahlenkreis, ein strahlender Himmelskörper; eine ostindische Porzellanschnecke; der Hintertheil der Sternachat, s. A. mit sternförmigen Flecken. [des Schiffes.
die Sternader, die Schwanzader d. Pferde. der Sternadler,
das Sternall, das Weltall. [der Gold- oder Sonnenadler.
die Sternalgie, Sternodynie, gr., die Stenokardie, Herzbe-
der Sternanbeter, -verehrer, -diener. [klemmung, Engbrüstigkeit.
der Sternanis, der finesische und sibirische Anis, der moskoviti-
das Sternanisöl, e. feines D. aus d. Sternanise. [sche Fenchel.
der Sternapfel, die Frucht des amerikan. Sternapfelbaumes
die Sternarche, eine Archenmuschel. [od. Golddlattes.
der Sternbauch, der Hasenkopf, Blaser, e. ind. Stachelbauch.
der Sternbaum, der Saatstern, ein amerikanischer Baum mit Einem Samen in einem sternförmig geöffneten Kelche.
Sternbekrönt, -besäet, -besäumt, adj. mit Sternen bekrönt ꝛc.
die Sternbeschreibung, die Beschreibung des gestirnten Him-
Sternblind, adj. völlig blind, starrblind. [mels, die Astronomie.
das Sternbild, d. Gestirn, d. in e. B. zusammengefaßte Sterne.
die Sternblume, die Aster, das Sternkraut. [Art Hahnenfuß.
das Sternblümchen, das Schirmkraut, Feigwarzenkraut, eine
der Sternbofist, Stand- od. Kugelschwamm. die Sternbühne,
der Sternbuzen, die Sternbutze, -schnuppe. [die Sternwarte.
die Sterndeutekunst, —deuterei, Sterndeutung, die Astro-
der Sterndeuter, —seher, Sterngucker, der Astrolog. [logie.
der Sterndiener, ein Sternanbeter, Sternverehrer.
der Sterndienst, die Vergötterung und Anbetung der Sterne.
die Sterndistel, die Walddistel, die Wegwalle, eine Flockenblu-
die Sterndunen, nd., pl. die Eiderdunen, der Eiderflaum. [me.
die Sterneidechse, die wälsche gesprenkelte Eidechse, Dornei-
Sternen, t. desternen, mit Sternen bezeichnen. [dechse.
der Sternen-Abend, das -Alter, -Auge, die -Bahn, der -Blick, -Bogen, die -Bühne, -Burg, das -Dach, die -Decke, der -Dom, -Einfluß, das -Feld, die -Feste, der -Himmel, -Flimmer, die -Flocke, der -Funken, das -Gebiet, -Gefilde, -Geflimmer, -Geschwister, das -Gewölbe, der -Glanz, -Gürtel, die -Halle, das -Heer, die -Heimath, -Helle, -Himmel, die -Höhe, der -Kamp, das -Klar, die -Klarheit, der -Kranz, -Kreis, die -Krone, der -Lauf, das -Licht, die -Macht, der -Mantel, das -Meer, die -Nacht, der -Plan, -Raum, das -Reich, der -Reihen, -Saal, die -Saat, der Seher, die -Schaar, der -Schein, -Schimmer, -Schleier, die -Schrift, der -Strahl, die -Stunde, der -Thron, die -Tiefe, die -Unendlichkeit, der -Weg, die -Welt, -Wirkung, das -Zelt, der -Zerstörer, -Zwang: — d. gestirnte, sternenhelle Abend ꝛc., d. Abend ꝛr. der Sterne, mit, von Sternen.
Sternenbekrönt, -besäet, -besäumt, -durchsprengt, adj. mit
die Sternenblume, sd., Narcissus poeticus L. [St. bekrönt ꝛc.
Sternenhell, adj. sternhell, —klar, —licht, sternbeleuchtet.
die Sternenkönigin, die Nacht im Sternenmantel; der
Sternenhoch, adj. himmelhoch. [Mond, die Selene.
die Sternenkunst, Sternkunde, Astronomie. Sternenlicht,
der Sternpol, der Himmelspol. [adj. sternenhell, sternenklar.
Sternennah, adj. den Sternen nah, himmelnah, sehr hoch.
Sternenreich, adj. sternerfüllt, sternbesäet; ordensreich.
die Sternenschrift, die in den Sternen gelesene Zukunft; un-
der Sternensitz, Sitz über den Sternen. [auslöschliche Schrift.
die Sternente, eine aschgraue braunköpfige Ente mit weißem
der Sternenthron, Thron über den Sternen. [Rückenflecke.
Sternentstürzend, adj. e. Sterne od. den Sternen entstürzend.
Sternenvoll, adj. sternreich, ordensreich, sterngeschmückt.
Sternenwärts, adj. nach den Sternen zu. der Sternfalk, e.
der Sternfall die -schnuppe. [Falk mit sternförmigen Flecken.
das Sternfell, ein Fell über dem Sterne des Auges, Staarfell.
das Sternfeuer, ein Lustfeuer mit sternähnlichen Funken.
der Sternfisch, e. sternförmiger Seewurm. die Sternflasche
die Sternfrucht, eine sternförmige Baumflechte. [Seeflasche.
der Sternflimmer, Sternenflimmer, Sternenglanz, Sternen-
Sternförmig, adj. sternähnlich. [schimmer, das Sternenlicht.
der Sternforscher, -späher, der Himmelsbeobachter, Astronom.
die Sternforschung, die Astronomie, die Himmelskunde.

der Stern-Gang, das -Gebäude, -Gestimmee, -Gefolge, -Gemächs, -Gemimmel, -Gezelt, der -Haufen, das -Haus, die -Karte, -Kartensammlung, der -Kenner, die -Kenntniß, die Koralle, das Kreuz, die -Kunde, das -Register, die -Schanze, -Scheibe, der -Schwanz, -Schweif, -Strahl, das -Verzeichniß, die -Zeit: — d. Gang ꝛc. eines Sternes oder der Sterne, d. sternförmige Gang, Gebäude, Gestimmee, Gefolge ꝛc.

der Stern-Gelehrte, der -Kenner, der -Kundige, der -Lehrer, der -Seher, der -Schauer: — ein Asteonom, ein Astrolog.

das Sternglas, ein Fernrohr zur Beobachtung der Sterne.

Sternhagelvoll, fd., adj. sternvoll, ganz betrunken, knüll.

der Sterngucker, Sternseher; ein den Kopf vor sich hinsteckender

der Sternhai, e. Haifisch mit sternförmigen Flecken. [des Pferd.

der Sternhammer, ein verstählter Gredschmiedehammer mit e. Sterne auf d. Spitze. [men; die Feldzwiebel, Blumentraube.

die Sternhyacinthe, Meerzwiebel m. hyacinthenähnlichen Blu-

der Sternhut, ein mit Knöpfchen versehener Fingerhut.

Sternig, adj. gestirnt, sternhell, -reich. [punete bis wieder dahin.

das Sternjahr, die Umlaufszeit der Sterne vom Frühlings-

die Sternjungfrau, die Jungfrau, e. Sternbild i. Thierkreise.

der Sternkeil, ein geschärftes Eisen, das Blech zu zerschlagen.

der Sternkegel, Abbildung einer halben Himmelskugel in einem

der Sternklee, vorzüglicher Futterklee. [hohlen flachen Kegel.

das Sternkraut, die Sternblume; die Ein- oder Wolfsbeere; der Frühlingswasserstern; das wahre Lab- oder Mierkraut; das Bruchkraut, Tausendkorn; ein Negerkraut; ein Wanzengesicht; der Krähenfußwergerich, der wilde Krähenfuß; der gemeine Sinau; das Wasserwundkraut, der kleine gelbe Dost.

das Sternkügelchen, eine versteinerte Kreiselschnecke, Trochit.

die Sternkugel, Himmelskugel mit Abbildung der Sternbilder.

Sternkundig, adj. himmelskundig, asteonomisch, astrologisch.

die Sternkunst, die Kunst, in den Sternen zu lesen, Astrologie.

der Sternlaufer, Sternjunge, nd., ein mit einem Sterne am Stocke beeumfingender Junge. [Sternkunde, Himmelskunde.

das Sternleberkraut, d. wahre Waldmeister. die Sternlehre,

der Sternmolch, eine sternförmig gefleckte Eidechse.

das Sternmoos, ein Moos mit sternförmiger weiblicher Blüte; ein Knoten- oder Jungfernmoos; Aftermoos. [Engdrüstigee.

die Sternnadel, die Sternspindel. der Sternochorax, gr.,

die Sternpflanze, die Sternblume, der Meierich, der große Bo-

grimeier, die Waldsternblume. [punctete Porzellanschnecke.

die Sternporzellanschnecke, eine ostindische mehrfarbig ge-

die Sternputze, -schnuppe. das Sternrad, sternförmiges Rad,

die Sternrakete, eine Rakete mit Sternfeuer. [ein Feuerrad.

die Sternraupe, eine sternförmig gefleckte Raupe.

der Sternreiher, die sternförmig gefleckte Rohrdommel.

das Sternrohr, ein Teleskop, ein Himmelsfernrohr.

der Sternroche, der Spiegel-, Augenroche. [steinerte Koralle.

die Sternsäule, der Sternsäulenstein, der Steenstein, eine ver-

die Sternschanze, eine aus Scheren bestehende 4- bis 6zackige

der Sternschlag, der strahlige Sternsteinflachs. [Schanze.

die Sternschnuppe, -schnanze, -puze, -butzen, -schuß, -fall, nd. Dualster, ein durch die Luft schiessender entzündeter Körper; ein Leichtkügelchen bei Feuermeteln; die Erdblume.

die Sternschüssel, die Schüssel- oder Napfmuschel. [schwamm.

der Sternschwamm, Ritter-, ein strahlig gezeichneter Blätter-

der Sternschwertel, e. Kappflanze m. schwertförmigen Blätteen.

der Sternseher, -gucker, Himmelgucker, Pfaffenfisch, Meerpfaff, ein kleiner Seefisch mit den Augen oben auf dem Kopfe. [tung.

die Sternseherei, die -seherkunst, -guckerei, Himmelsbeobach-

die Sternspindel, Dorn-, Seenadel, e. Flügelschnecke im rothen

der Sternstamm, Seepalmbaum, e. Staudenkoralle. [Meree.

der Sternstein, eine steenförmige Korallenversteinerung. [len.

der Sternsteinflachs, e. Steinflachs mit sternförmigen Strah-

Sternstrahlig, adj. mit sternförmigen Strahlen gezeichnet.

die Sternstunde, der Sterntag, die Sternzeit. [kleiner Sterne.

der Sternsucher, ein helles weites Fernrohr zur Aufsuchung

die Sternuhr, eine Art Sonnenuhr für Sternenschein.

das Sternum, lat., das Brustbein. das Sternunglück, ein

die Sternutation, lat., das Niesen. [großes Unglück.

das Sternutatorium, lat., das Niesemittel, das Niesepulver.

Sternutativ, adj. niesenerregend, durch Niesen heilend.

Sternvoll, adj. reich besternt; ganz betrunken, taumelvoll.

die Sternwartr, die Sternbühne, das Observatorium.

der Sternwärtel, der Aufseher einer Sternwarte. [Astronom.

der Sternweise, Sternkennee, Sternkundige, Sterngelehrte,

das Sternwerk, ein sternförmiges Schlangenwerk.

die Sternwetterkunde, die Sternwetterlehre, die Astrometeorologie, eine Witterungslehre aus den Sternen.

der Sternwirbel, eine sternförmig gestaltete Seegallerte.

die Sternwurz, die Sternblume, das Sternkraut. [umlaufes.

die Sternzeit, die Zeit der Erdumdrehung oder des Fixstern-

das Sternzeichen, eine Constellation, e. Aspectus; e. Sternchen als Zeichen, ein Asteriskus; ein sternförmiges Ordenszei-

die Sternwissenschaft, die -kunde, die Astronomie. [chen.

die Sternzwiebel, die Lilienhyacinthe, eine Meerzwiebel.

der Stert, Steert, nd., dee Schwanz, Sterz, der hintere, Bür-

die Steertmeise, die Schwanzmeise, die Zagelmeise. [zel, Steiß.

der Steertblock, ein Block mit einem Tauende zum Anhängen.

die Stertmorchel, der Gichtschwamm, das Pintchen.

die Stertmühle, eine Schöpfmühle mit Windflügeln.

die Stertpogge, nd., der Kielfrosch, die Quappe. [Riemen ꝛc.

der Steert-Riemen, das -Stück, -Tau: — d. Schwanz-, End-

der Stertvatter, nd., der Letzte in d. Reihe d. Gevatern bei e.

der Stertzucker, sehr klarer Krystall-, Kandelzucker. [Kindtaufe.

der Sterz, die Sterze, ein langer Stiel, eine Stange, das Wendeholz an der Windmühle, die Pflugsterze; die Wagensterze, Deichsel; Bürzel, Steiß, Steert; fd., eine geröstete Mehlspeise.

der Sterzel, der Stengel e. kurzes Ding; fd., e. Knirps, Zwerg.

das Sterzel, das Holz unter der Deichsel des Grubenhundes.

Sterzen, i. gehen, sich drehen, schwenken, wandern, schlendern, herumstreichen; den Schwanz aufheben; den Hintern drehen.

die Sterzseuche, der Sterzwurm, Quaswurm, das Abfaulen des Schwanzes beim Rindvieh. [suchung der Brusthöhle.

das Stethoskop, gr., der Brustspäher, e. Werkzeug zur Unter-

die Sterzente, eine Abart der gemeinen wilden Ente.

die Stethodesmis, das -desmium, gr., eine Brustbinde.

Stetig, adj. ununterbrochen, fortgehend, fortlaufend.

Stets, adv. stehend, fest, immer, beständig, jedesmal.

der Stettiner, Rostocker, ein feiner grün und rother süßer nordischer Winterapfel. [die Stüve, das Weißfellchen.

der Steuben, fd., dee Stuben, das Blaufellchen im 2. Jahre;

die Steuer, nd. Stur (stinrwa) die Steurung, Beisteuer, Hülfe, Beförderung, Unterstützung, der Beitrag, die Abgabe.

das Seeuer (stiurn) nd. Stür, der stnre, starre Stiel, die Deichsel, das Steuerruder, fd. das Kehrruder, dee Leitnagel; die Leitung, Lenkung, Regierung, Verwaltung, Direction.

das Steuer-Amt, der -Anschlag, -Beamte, -Betrug, -Betrüger, die -Betheiligung, das -Buch, der -Einnehmer, -Eintreiber, die -Freiheit, das -Geld, die -Kasse, das -Korn, der -Kreis, die -Ordnung, -Pflicht, -Pflichtigkeit, der -Presser, -Rath, das -Register, die -Rolle, -Sache, der -Schein, -Schreiber, -Stckel, die -Stube, dee -Tag, -Verwalter, das -Wesen, dee -Zettel: — d. Amt ꝛc. bei, zu der, für die Steuer oder Staatsabgabe.

Steuerbar, adj. besteuerungsfähig, steuerpflichtig, der Steuer unterworfen, zinsbar, tributär. [nach dem Vordertheile sieht.

der Steuerbord, der rechte Bord des Schiffes wenn man
die Steuerbordwache, d. wachhabende Schiffsvolk a. Steuer-
der Steuerbörs, der Kaulbörs. [borde auf einem Kriegsschiffe.
der Steuerbrief, ein Freibrief zum Steuern, ein Kaperbrief.
die Steuerbrücke, die Bohle, auf welcher d. Steuermann steht.
das Steuerende, das hintere Ende eines Schiffes.
der Steuerer, Steurer, der Beisteuerer, Steuerentrichter; der
Lenker, Regierer, Steuermann, die Steuerfeder, Schwanzfe-
dern d. Vögel. [derlem Faden, die Richtung d. Windes zu zeigen.
der Steuerflügel, der Verklicker, ein Stab mit leichtem beste-
Steuerfrei, abgaben-, tribut-, zins-. [Besteurungsverhältniß.
der Steuerfuß, Erdschnakenfuß zur Richtung der Bewegung;
das Steuergeld, in Sachsen das Conventionsgeld, die Landes-
das Steuerholz, ein Holz zum Stützen oder Lenken. [münze.
der Steuerkompaß, Seekompaß, die Bussole, Magnetnadel.
Steuerlastig, adj. hinterlastig, hinten zu tief gehend (e. Schiff).
das Steuerlehen, ein steuerbares, zinsbares Lehen. [Steuers.
die Steuermall, eine Mall oder Model zur Verfertigung eines
der Steuermann, der Steurer, ein Schiffsoffizier; der Pilot,
der Lenker, der Regierer, Regent. [Hintertheile des Schiffes.
die Steuermannshütte, ein Kasten mit dem Seekompasse am
die Steuermannskunst, die Kunst, ein Schiff zu steuern.
der Steuermannsmaat, nd., der zweite oder Untersteuermann.
Steuern, t. (stiuran) stur machen, richten, lenken, ordnen, hal-
ten, hemmen, zügeln, zurechtweisen; abgeben, beitragen, ent-
richten; i. halten, segeln, fahren, seinen Lauf nehmen. [Wagens.
der Steuernagel, Vorstecknagel hinter d. Hintergestelle eines
Steuerpflichtig, zins-, tribut-, abgabenpflichtig, tributair.
das Steuerrad, ein Rad an der Steuerstange eines Schiffes,
dieselbe zu stützen und zu lenken. [ein Ruder zum Steuern.
das Steuerruder, das Steuer, Stenerbrett, die Steuerbohle;
das Steuerreep, das Steuerseil um die Welle des Steuerrades.
das Steuerschock, eine sächsische Maaßbestimmung für Grund-
die Steuerschote, ein Eckseil an einem Segel. [stenern.
die Steuerstange, eine Schiebstange zum Steuern e. Kahnes.
die Steuertalje, eine Talje zur Bewegung der Ruderpinne.
die Steuerungsstange, eine Gabelstange zur Richtung eines
Steuken, sd., t. scheuchen. [Wassersäulenwerkes in e. Bergwerke.
der Steven, Stamm, stehender Hauptbaum am Schiffsende.
Steven, stevenen, nd., l. fahren, segeln, Fahrt machen, laufen.
Stevenschore, Hinter- u. Vorderstütze e. Schiffes auf d. Stapel.
der Steward, engl., d. Aufseher; Oberrichter, Haushofmeister.
die Sthenie, gr., die Kraft, Kräftig-, Vollkräftigkeit. [gen, stärken.
Sthenisch, gr., entzündlich, vollkräftig. Sthenisiren, t. kräfti-
die Sthenopyra, gr., ein entzündliches, sthenisches Fieber.
die Stibialia, lat., pl., Spießglasmittel. das Stibium, lat.,
Stibitzen, t. mausen, entwenden, stehlen. [das Spießglas.
der Stich, der Tick, der Stoß mit einer Spitze oder einem Sto-
cke, der Stupf, die Stechwunde, das Stechloch, die Stech- od.
Nähart, das Stoßfechten; ein Ränschchen; eine Narrheit;
ein Anfang von Verderbniß; ein Wurf im Kartenspiel; das
Metall aus dem Stichofen; ein Kupferstich; eine Kerbe beim
Behauen des Bauholzes; ein Schustermaaß von 3 Linien; ein
Grabemaaß von einem Fuß tief; die Fischgrube, der Auszug;
das Zusammengesteckte, ein Knoten, eine Schlinge; das Ste-
chen des Viehes, die Halsgegend; der Tausch, Tauschhandel;
die Mistelbroßel. Stichapfel, Grandeling. [zu Zapfenlöchern.
die Stichart, die Kreuzart, Zwerchart, eine Zimmermannsart
der Stichbalken, ein Baltenstück, ein abgetrumpfter Balken,
Schornsteindalken, Walmdachbalken; ein angesetzter Balken
die Stichbeere, die Stickbeere, die wilde Stachelbeere. [kopf.
das Stichblatt, das breite Schutzblech am Degengefäße; der
Vorwund, die Ausrede; ein Kartenblatt zum Stechen.
der Stichbüttel, der Stichling; der kleine Stachelhörs od. See-
Stichdunkel, adj. stockdunkel, nd., balkendüster. [stichling.
der Stichel, Stechwerkzeug, Grabstichel; Vorpfahl, Vordohrer
die Stichelei, die Stichelrede, die Spötterei, die Anspielung.
Stichelhaarig, adj. stachelhaarig, steifhaarig, borstig.
Stichelig, adj. stichelnd, abspielend, spöttisch, sarkastisch.
Sticheln, i. u. t. stacheln, anspielen, spötteln, prickeln.
die Stichelnaht, die Tuchnaht mit einzelnen Stichen. [lichkeit.
die Stichelrede, Stachel-, Anspielung, Persönlichkeit, Anzüg-
die Stichelrübe, die Steckrübe. die Stichelsprache, Sti-
der Stichelwitz, der beißende, boshafte Witz. [chelreden.
das Stichelwort, Stichwort, Spott-, Hohn-, Neckwort, Spitz-
der Sticher, das Stilett, ein Dolch, eine Stechwaffe. [wort.
der Sticherling, Stichl-; Weidenzeisig, die kleine Grasmücke.
der Stichfehler, ein im Stechen gemachter Fehler.
Stichfrei, adj. frei, sicher vor Stichen, stichfest. [währt.
Stichhaltig, adj. Stiche haltend; Stand haltend, erprobt, be-
der Stichheber, der Stechheber, Bierheber. [dem Stichofen.
der Stichheerd, der Heerd für das abgestochene Metall vor
das Stichholz, schwaches Bauholz; ein Holzstückchen zur An-
das Stichkraut, Stichwurz. [zeige des Stiches im Stichheerde.
der Stichler, der Spötter, Aufzieher, Anpieler, Stichelredner.
der Stichling, Sticherling, der gelbe Brustwenzel, die gelbe
Bach- oder Kopfstelze; der Stech-, Stecher-, Stekerling, Ste-
kelstang, Stengelstang, e. kleiner Stachelhörs; Stachelfrucht.
das Stichmaal, die Stichnarbe. [Vertiefungen zu messen.
das Stichmaaß, ein Bildhauermaßstab mit einem Stachel,
die Stichomantie, die Reim- und Zettelwahrsagerei. [sagend.
Stichomantisch, reim-, zettelwahrsagerisch, aus Losen weis-
die Stichometrie, gr., die Reimmessung, die Reimmeßkunst.
Stichometrisch, reimabmessend, reimmeßkünstlich, rhythmisch.
der Stichofen, ein Schmelzofen, von dem das Erz durch den
Stich, ein Auge im Vorheerde, abfließt. [Tuchbereitern.
die Stichpresse, eine Presse nach der warmen Presse bei den
die Stichprobe, e. Probe v. dem abgestochenen Werke od. Erze.
die Stichrechnung, die Tauschrechnung, die Barattrechnung.
die Stichsäge, eine spitze Tischlersäge zu Löchern in Brettern.
das Stichschmelzen, d. Erzschmelzen auf oder über dem Stich.
die Stichseite, die Seite im Flußofen, durch welche d. geschmol-
zene Eisen abgelassen wird. [stoßen d. Zapfens aus d. Gießloche.
die Stichstange, eine Stange der Glockengiesser zum Aus-
das Stiche, nd., das Stift, das Gestift. [tag; der Termin.
der Stichtag, der Versteigerungstag, der Ganttag, Auctions-
die Stichwand, ein Stein auf dem Schmelzheerde, unter wel-
chem der Stich gemacht wird. [gungener, säuerlicher Wein.
der Stichwein, sd., der zur Probe angestochene Wein; ange-
Stichweise, adv. Stich für Stich, mit Stichen, nach Stichen.
das Stichwort, ein Stichelwort; ein Merkwort, Endwort;
der Custos, der Seitenhüter; ein ungewöhnter Ausdruck.
die Stichwunde, e. W. von e. Stiche. [Schmeer-, Stichkraut.
die Stichwurz, die Stickwurz; die Wolverlei, das Faulkraut,
der Stichzettel, der Stechzettel, der Schein für den Stech-
die Stickbeere, nd., die Stickelbeere, Stachelbeere. [groschen.
der Stick-Dampf, -Dunst, das-Fieber, der-Fluß, -Husten, die
-Luft, der-Wind: — d. erstickende Dampf rc. [säh, abschüssig.
der Stickdorn, der Dornstrauch. Seickel, sd., adj. steil,
der Stickel, e. Vorsteckriegel, Steckpfahl. Stickelrübe, Rübsen.
Stickelharig, adj. stichelharig, hartharig, borstig. [bestecken.
Stickeln, sd., t. stäbeln, pfählen, mit Stangen oder Stecken
Sticken (stitchan) i. stocken, stecken, nicht athmen können; t.
nd., zünden; künstlich nähen, mit der Nadel modeln, verzieren.
der Sticken, nd., die Stricknadel, das Strickstöckchen, der
Strickstricken, sd. die Lismenadel, die Knüttnadel.

der Sticker, die -rinn, Verzierer von Zeugen mit der Nadel.
die Stickerarbeit, Stickerei, das Sticken, die gestickten Verzierungen.
die Stickerkunst, die Kunst des Stickens.
das Stickerpergament, das von den Goldstickern unter die Gold- und Silberfäden gelegte Pergament, Stickpergament.
das Stick-Garn, -Gold, -Muster, die -Nadel, die -Seide, das -Silber, -Werk, -Zeug: — d. Garn ꝛc. zum Sticken.
der Stickgrund, kleiiger, thonartiger Meergrund.
das Stickhäkchen, die Tambourinnadel, e. Stiftchen m. e. Widerhaken.
die Sticklien, eine dünne getheerte Lien zu starken Bindfeln.
der Stickling, sd., ein abgebrochener Rebstecken.
die Stickluft, die verdorbene, unreine Luft, Stickstoffluft, die Salpeterluft.
der Stickrahmen, die Stickrommel, der Tambourin, ein Rahmen zum Einspannen des zu stickenden Zeuges.
der Stickschwamm, nd., der Zünd-, Feuerschwamm.
Stickstoff-, adj. kurzsichtig, übers.
die Stickstoff, Salpers.
die Stickstoffluft, Salpers.
der Stickup, nd. die Pfuhlschneppe.
die Stickrommel, der Tambourin, ein runder Stickrahmen.
die Stickwurz, Stichwurz, die Zaunrübe, die Schwarzwurzel; wilde —, das Bittersüß, der steigende Nachtschatten.
Stieben, i. stauben, stäuben; fein regnen, schmutzen, sifern, sickern; sprühen, fliegen, fortspringen; den Koth fallen lassen (Feldhühner); t. stieben machen, auseinanderjagen, zersprengen.
der Stieber, der Stäuber, sd., der Staubschwamm, der Bofist; der Nasenstüber, der Schneller mit dem Finger.
Stiebern, t. Nasenschneller oder Nasenstüber geben.
Stief— (stief) halb—, halbdürftig, nicht leiblich, nicht recht, unächt, z. B. die Stiefältern, der -Bruder, das -Kind, der -Sohn, das -Mühmchen, die -Mutter, die -Schwägerinn, der -Schwager, die -Schwester, die -Tochter, der -Vater.
der Stiefel (Stoaf, Topf, Stude), die Schöpfröhre, die Schaufel, der Schaft, die Schacht, ein Schuh, mit hohem steifem Schafte, Kanone; der Fahnenschuh; der Abguß an der Pfeife; die gewohnte Wrise, der Schlendrian.
der Stiefel, sd., ein Gewicht von 10 Pfund beim Käsezieger; der Stiefelanzieher, -haken, -zieher, Haken zum Anziehen der
die Stiefeletten, pl., die Kamaschen, der Zeugstiefel.
das Stiefel-Band, das -Bein, der -Block, das -Brett, die -Bürste, der -Fuß, das -Fußblatt, das -Futter, -Gestell, das -Holz, die -Kappe, das -Leder, der -Leisten, der -Macher, das -Maaß, der -Putzer, -Quast, der -Riemen, die -Röhre, der -Schaft, die -Schmiere, -Schnalle, -Schnur, der -Schuh, die -Schwärze, die -Sohle, -Strippe, -Stülpe, -Trodel, das -Wachs, die -Wichse, der -Wichser: — d. Band, Bein, Black, Brett, Bürste u. s. w. an, zu, von einem Stiefel oder Stiefeln.
die Stiefelerbse, die Erbsen, welche man stiefelt oder stängelt.
das Stiefelholz, das -gestell, der -block, -leisten; ein Holz zum Offenhalten des Schleppsackes bei den Fischern.
der Stiefelknecht, der Stiefelauszieher, ein gabelförmiges
der Stiefelkolben, Kolben mit r. Stulpe in einer Wasserkunst.
die Stiefelmündung, der Einschlief, die Stiefelöffnung an einer Spritzenröhre.
Stiefeln, t. mit Stiefeln bekleiden, steif überziehen, steif und
Stiefeln, sd., i. stämpfeln, trippeln; t. antreiben, spornen.
die Stiefelnonne, eine Regelschwester vom 3. Orden des heil.
die Stiefeltern, n. s. w. s. Stief—.
Stiefelsinnig, sd., adj. grollend, sehr verdrießlich, tiefsinnig.
der Stiefelzieher, der Stiefelanzieher, der Stiefelhaken.
die Stieffreundschaft, die Verwandtschaft durch 2te Heirath.
die Stiefmutter, Halb-, zweite Frau des Vaters; vernachlässigende Mutter.
Stiefmütterlich, adj. vernachlässigend, lieblos.
das Stiefmütterchen, Stiefmütterlein, das Stiefmühmchen, die Dreifaltigkeitsblume, das Freifamkraut, Viola tricolor L.
der Stiefverwandte, ein Verwandter durch zweite Ehe.
der Stieg, nd., der Steig, Steg.
die Stiege (Kegelbahn) nd., Steige, Stege, sd., schmale Treppe, eder Stieg, sd., ein viereckiger Verschlag, etwas aufzubewahren.
der Stiegel, sd., Stab, Pfahl.
die Stiegele, sd., Leiter am Feldbaum; Ziegengabel; Gabelstütze,
Stiegeln, t. stiefeln, stachern, stechen, tupfen, stören, stoßen.
Stiegeln, sd., t. stäbeln, pfählen, stängeln; i. stattern.
Stiegelsinnig, sd., adj. verdüstert, äußerst konfus.
der Stiegenbock, der Treppenbock, ein amerikan. Halsband, ein
Stieglich, sd., stotternd.
der Stiegler, sd., der Stotterer.
der Stieglitz, der Stichlitz, der Stechlitz, der Stelitsch, der Rothvogel, der Distelfink.
der Stiel, der steife Stamm, der Stengel, die Säule; die Handhabe, die Stieglitze, Steiglitz, ein Ueberstreichbrett vor e. Fußsteige.
das Stiel-Blatt, der -Besen, die -Dolde: — b. gestielte Blatt ꝛc.
die Stieleiche, die Sommereiche, die Masteiche.
Stielen, t. bestielen, mit einem Stiele versehen, stützen,
Stielen, sd., d. einen Taufpathen zur Kirche begleiten.
das Stielende, das Ende am Stiele.
die Stielkoralle, eine aus fingerdicken beisammenstehenden
Stielig, adj. einen Stiel habend, be- oder gestielt, gestengelt.
Stiellos, des Stieles beraubt, ungestielt, stengellos.
der Stielpolster, Erhabenheit der fortgesetzten Blattrippe am
die Stielrippe, die Hauptrippe des Laubes bei den Flechten.
Stielrund, adj. länglich m. kreisförmigen Querdurchschnitten.
der Stielwurm, t. Wurm wie ein Faden mit einem Knöpfchen.
die Stieper, nd., Stütze.
Stier, starr, wild u. verstört dickend.
der Stier, der Sier, Stähr, der Starr, der Sture, Starke,
Graße, das Männchen; der Ochse, Zucht-, Heerd-, Reit-, der
Brumm-, Brüll-, Stierochs, der Bulle; ein Sternbild im
Thierkreise; der Fliegende —, der Hirschkäfer, ein gehörnter
amerikanischer Käfer.
Stieren, nach dem Stiere verlangen, rindern, stähren, docken, beder Stier, sd., ein verschnittenes männliches Kalb; üble Laune.
Stieren, sd., i. übler Laune seyn, ein Stirr seyn, d. Stier haben.
Stieren, i. stier blicken, starren, unverwandt blicken.
das Stieren, Stierete, sd., die Kalmäuserei, Grillenfängerei.
das Stierfleisch, das Rindfleisch, das Ochsenfleisch.
das Stiergefecht, die Stierhetze, ein spanischer Schaukampf.
der Stierhammel, der Stähr, der Schaafbock, Zuchthammel.
die Stierhaut, dir Ochsenhaut, die Rindshaut.
der Stierhirsch, das Hirschthier, Weidrind, das Rindvieh in
Stierig, sd., adj. kalmäusernd; rinderig, geil (die Kuh).
dir Stierjagd, die Rinderjagd in Südamerika.
das Stierkalb, das Stierl, der Stähr.
das Stierleder, eine zubereitete Stirrhaut, das Ochsenleder.
Stierledern, adj. ochsenledern, rindledern.
der Stierochse, der Stiersinn, der Starrsinn.
der Stier, der Bulle, der Boll.
der Stierschild, ein mit Stierhaut überzogener Schild.
der Stift, das Stäbchen, ein spitzes Stöckchen oder Stäbchen; der Federkiel in der Haut, das Stiftel, die Spule; ein Nägelchen ohne Kopf; der Dorn einer Schnalle; ein Drathendchen; zusammenhaltende Querstangr im Windengehäuse, das Steft.
das Stift, Gestift, nd., Sticht, dir Stiftung, Festsetzung, das Bündniß, Vermächtniß, die Anordnung, eine milde oder fromme Anstalt, ein Kapital, Dom, Bisthum; Zins, Mirthzins, die
Stiften, zu Stifte machen; stupfen, sticheln, prickeln.
die Stiftblume, kelchlose 6blättrige Blume mit 6 Staubfäden.
Stiften, t. steifen, stäben, aufstellen, anordnen, einrichten, festsetzen, gründen, zu Stande bringen, bestimmen, erbauen; sd., miethen, heuern, ver—, vermiethen.
der Stifter, der Gründer, der Errichter, der Erbauer, der Be-

die Stiftfarbe, die Pastellfarbe. [ſtiften der Fenſterſcheiben.
das Stiftgeld, ein Trinkgeld an die Glaſergeſellen für das Ver-
das Stiftgemälde, die Stiftmalerei, ein Pastellgemälde; ein
muſiviſches Gemälde, e. Moſaik. [Punktirloch i. Druckbogen.
das Stiftloch, ein Loch für einen Stift, ein Nagelloch; ein
Stiftig, ſtiftlich, adj. einem Stifte gehörend od. zukommend.
der Stiftmann, ſd., ein Miethsmann, Hauseinwohner.
das Stiftsamt, die Stiftsſtelle, Stiftspfründe, das Kanonikat.
der Stifts-Amtmann, -Bauer, -Beamte, -Bürger, die -Dame,
das -Dorf, die -Frau, das -Fräulein, -Gebäude, -Geld, die
-Gemeine, -Genoß (Conventual), das -Glied (Kapitular),
-Gut, der -Hauptmann, die -Hauptmannſchaft, das -Haus,
der -Herr (Kanonikus), die -Jungfer, der -Kanzler, die -Kaſ-
ſe, die -Kirche (Kollegiatkirche), der -Küſter, -Mann, das
-Mitglied, die -Pfarre, der -Pfarrer, die -Pfründe (das Ka-
nonikat), der -Prediger, die -Regierung, -Schule, -Stadt,
der -Stand, die -Stelle (das Kanonikat), -Stube (Kapitel-
ſtube), der -Unterthan, die -Verſammlung, der -Vorſteher
(Dekan), die -Wohnung (Kurie): — d. Amtmann u. ſ. w.
eines Stiftes, d. zu einem Stifte gehörende Amtmann u. ſ. w.
der Stiftsbrief, r. Urkunde über die Gerechtſame eines Stiftes.
die Stiftsfrau, eine Nonne in einem adeligen Nonnenkloſter.
die Stiftsjungfer, e. Nonne in e. bürgerlichen Nonnenkloſter.
die Stiftshütte, das Gezelt über der Bundeslade bei den Israe-
Stiftsmäßig, adj. -fähig, 16 oder 32 Ahnen habend. [liten.
der Stiftspfennig, e. Abgabe v. Stiftsgütern oder an e. Stift.
der Stiftstag, der Tag einer Verſammlung der Stiftsſtände.
der Stiftsſtand, ein Landſtand in dem Bezirke eines Stiftes.
die Stiftung, das Geſtift, eine milde oder fromme Anſtalt; die
Gründung, Erbauung, Errichtung. [geſchehene Stiftung.
der Stiftungsbrief, die -urkunde, rechtskräftige Schrift über e.
die Stiftungs-Feier, das -Feſt, -Jahr, der -Tag, -Verwalter,
das -Wort, die -Zeit: — d. Feier ꝛc. einer Stiftung oder bei
die Stiftzeit, ſd., die Miethzeit, die Pachtzeit. [einer Stiftung.
die Stige, nd., Blatter od. Finne am Augenlide, d. Gerſtenkorn.
das Stigma, gr., Stich, Narbe, Maal, Zeichen, Brandmaal,
Stigmatiſiren, t. brandmarken; verleumden. [Brandmark.
der Stigmatograph, gr., ein Täpfelſchreiber, Betäpfer.
die Stigmatographie, die Täpfelſchreiberei. [Pflanze.
der Stigmit, ein Täpfelſtein. die Stilbe, eine ausländiſche
die Stigmeologie, gr., die Accentuation, die Betonungslehre.
der Stilbit, der Blätterzeolith, der Beauſes od. Sprudelſtein.
das Stilett, das Stilet, ein kleiner Dolch, ein Stockdegen.
Still (engl. dull), daal, nd., thal. geſtellt, ruhig, bewegungs-
los, geſchäftlos, geräuſchlos, leiſe, ſachte, ſchweigend, flau, ge-
laſſen, geduldig, heimlich, geſanglos, ohne Geläut, eingezogen,
die Stillamme, eine Säugamme, eine Nähramme. [friedlich.
der Stillanbrißer, ein Hund, welcher beißt ohne zu bellen; ein
die Stillation, lat., die Tröpfelung. [heimtückiſcher Menſch.
die Stille, das Daniederliegen, die Laut-, Geräuſch-, Geſchäfts-,
Leb-, Regungsloſigkeit, das Schweigen, die Heimlichkeit, Ver-
borgenheit, Ein-, Zurückgezogenheit, Einſamkeit; Windſtille.
Stillen, i. ſtill werden, ſinken, ſich legen (Wind, See); t. ſtill
machen, ſtellen, beruhigen, befriedigen, beſchwichtigen, ver-
tuſchen, unterdrücken, hemmen, zum Schweigen bringen, be-
ſänftigen; nähren, ſäugen; löſchen (Durſt). [der Abſteller.
der Stiller, der Beruhiger, Tröſter, Beſänftiger, Unterdrücker,
die Stillflöte, ein ſanft tönender Flötenzug in Orgeln.
Stillfriedlich, adj. ſtill und friedlich, verträglich, ruhig.
das Stillgedackt, das Stillgedeckt, eine bedeckte Stillflöte.
Stillheiter, adj. ruhig und heiter, in ſich vergnügt.
Stillignrs, nd., adv. ſtillſchweigend, ſachte, geräuſchlos.
das Stillicidium, lat., die Dachtraufe, das Traufrecht.
der Still-Kampf, das -Lager, -Leben, die -Meſſe: — d. ſtille,
lautloſe, ſchweigende Kampf u. ſ. w. [Mittel zum Stillen.
das Stillmittel, das Stillungsmittel, das Stillmittel, ein
Stilloſſen, adj. ſtill und offen. [wähnung, die Uebergehung.
das Stillſchweigen, das Schweigen, die Stille, die Nichter-
Stillſchweigen, i. ſchweigen, nicht ſprechen, das Maul oder
den Mund halten, nicht mucken, ruhig ſeyn. [tex, Schlafmütze
der Stillſitzer, d. nichts Unternehmende, Unthätige, Bärenhäu-
der Stillſtand, das Stillſtehen, Ablaſſen, Aufhören, Ende, die
Pauſe, Unterbrechung; ſd., die Juraten, Stillſtänder; der
Waffenſtillſtand; nd., böſer Grind. [ſteher, das Sittengericht.
der Stillſtand, ſd., der Send, das Kollegium der Kirchenvor-
der Stillſtänder, ſd., ein nach dem Gottesdienſte in der Kirche
beim Pfarrer zur Beſprechung ſtehengebliebener Kirchenge-
ſchworner, Jurät, Kirchenvorſteher. der Stillwächter, der
der Stilpnoſiderit, ſtark glänzender Brauneiſenſtein. [Nachts.
der Stilt, nd., ein langer Stiel an einem Blocke, ein Flügel,
der Schinkenknochen. [Rammbock mit mehreren Stielen.
der Stiltenblock, Stiltenbock, ein ſchwerer Handblock oder
Stimmberechtigt, adj. ſtimmfähig, wahlberechtigt.
die Stimme (stimma, stimna) das Summen, das Summen, der
Ton, Laut, Klang, Sang, der Schrei; eine Rolle im Singen,
die Singſtimme, die Rede, das Urtheil, die abgegebene Mei-
nung, Wahlſtimme; das Votum, die Sentenz; ein Orgelre-
giſter, Orgelzug; die Stütze in der Geige unter dem Stege.
Stimmen (stimmon) i. gleichklingen, gleichlauten, accordiren,
paſſen; abſtimmen, ſeine Stimme abgeben; t. gleichlauten
oder rein klingen machen; gewinnen, bereden, beſtimmen; ſd.,
Stimmenvoll, adj. vollſtimmig. [foppen, zum Beſten haben.
das Stimmenbuch, Partitur, Stimmenüberſicht e. Concertes.
der Stimmen-Führer, -Geber, die -Gebung (Votirung), das
-Gefälle, die -Mehrheit (Majorität), -Minderheit (Minori-
tät), -Prüfung, -Sammlung, der -Schlüſſel, die -Schwel-
lung, -Unterſuchung (Scrutinium), -Zählung: — d. Füh-
rer, Geber u. ſ. w. der Sing- oder der Wahlſtimme, —en.
der Stimmer, Orgel-, Clavierſpieler; das Stimmhorn, das
Stimmeiſen; die Stimmröhre an der Sackpfeife; der Stim-
mende, Stimmberechtigte, der Wähler. [Reſonanzbodenſtütze.
das Stimmholz, Stimmhölzchen, die Stimme in der Geige,
Stimmfähig, adj. ſtimmberechtigt, urtheilsfähig, competent.
die Stimmgabel, gabelförmiger Klangſtahl z. Clavierſtimmen.
das Stimm-Geld, der -Hammer, die -Pfeife, das Recht, die
-Reihe, der -Tag: — d. Geld, Geld, Hammer ꝛc. z. Stimmen.
das Stimmhorn, ein hohler und ſpitzer Kegel zum Stimmen
der metallenen Flöten in Orgeln. Stimmig, Stimmen ha-
der Stimmmeiſter, e. Rathsrichter in Köln. [bend, z. B. 3—.
der Stimmnerve, e. durch einen Ausſchnitt des Halsblutader-
loches hinausgehender Nerve. [Wändern a. Gießbeckenknorpel.
die Stimmritze, eine ſchmale Oeffnung zwiſchen den unteren
das Stimmritzenband, das untere B. am Gießbeckenknorpel.
der Stimmritzendeckel, ein platter dünner Knorpel an der
Zungenwurzel dicht vor der Stimmritze. [Geige.
der Stimmſetzer, eine Zange zum Einſtellen der Stimme in die
die Stimmung, das Stimmen, die Intonirung; die Gemüths-
verfaſſung, Geſinnung, Dispoſition; die Tonhöhe. [Anregung.
d. Stimulans, lat., e. Reizmittel. die Stimulation, Reizung,
Stimuliren, t. ſtacheln, ſpornen, reizen, lüſtern machen.
der Stimulus, lat., der Stachel, Sporn, Reiz, Antrieb, Trieb.
die Stingel, der Wedel, d. Schwanz einer wilden Sau. [dechſe.
der Stink, Stinz, Meerſtinz, e. morgenländiſche ſchuppige Ei-
der Stinkapfel, e. nach Knoblauch riechender amerikan. Apfel.
der Stinkfaſant, der ſtinkende Aſant, der Teufelsdreck.
der Stinkbaum, der ſchwarze Vogelkirſchbaum; der Faul- od.

Elſeberbaum, der ſchwarze Johannisbeerſtrauch. [Vogelbeere.
die Stinkbeere, eine ſtinkende Beere, die Eberesche, Quitſche,
die Stinkblume, die Sammtblume, die Stinkkamille.
der Stinkbock, ein ſtinkender Bock, ein unfläthiger Menſch.
die Stinkdrüſe, eine ſtinkende Feuchtigkeit abſondernde Drüſe.
die Stinkelbeere, nd., die Sickelbeere, Stachelbeere. [ſteben.
Stinken (ſtincan) i. riechen, übel riechen; in üblem Rufe
Stinkend, adj. fliegend, im höchſten Grade heftig (Sturm).
der Stinker, Stinkert, nd., ein Stinkender; der Hintere; der
das Stinkfaß, t.—fiſt, nd., e. ſtinkender Menſch. [Todtenkäfer.
Stinkfaul, adj. ſtinkendfaul, im höchſten Grade faul. [ſtinkend.
der Stinkfiſch, der Stint, Meerſtint. Stinkerig, nd., adj.
die Stink-Fliege, der -Fuchs, die -Goſſe, das -Loch, die -Naſe,
das -Ohr, der -Pott, -Salm: — d. ſtinkende Fliege ꝛc.
der Stinkhahn, d. Wiedehopf. [Wurzel des ſtinkenden Aſants.
das Stinkharz, der Teufelsdreck, ein Schleimharz aus der
das Stinkholz, Holz des Dreckbaumes auf Ceylon. [riechend.
Stinkig, ſtinkerig, adj. ſtinkend, Geſtank verbreitend, übel-
der Stinkkäfer, der Deck-, Miſt-, Pillenkäfer; der Prachtkäfer.
die Stinkkamille, die Hundskamille, Hundsblume, Stinkblume,
der Hunds-, Kröten-, Kuhdill, Hundseomei, d. Streichblume,
der heilige Dill, Gänſekopf, eine Art Afterkamille. [Kreſſe.
die Stinkkreſſe, das kleine Beſenkraut, die Hundskreſſe, wilde
Stinklich, adj. ein wenig ſtinkend, ſtinkerig. übel riechend.
die Stinkneſſel, die große ſtinkende Taubneſſel, Waldneſſel.
der Stinkratz, d. —thier, d. Iltiß. der Stinkroche, Dorn—.
der Stinkſchwamm, der ſtinkende Hirſch- oder Gichtſchwamm.
der Stinkſpath, eine Art Stink- oder Sauſtein, e. Kalkſpath.
der Stinkſpiritus, nd., der Saimiakgeiſt, ein Riechwaſſer.
der Stinkſtein, Sau-, Schweinſtein, ein ſchwarzgrauer beim
Reiben u. Beennen ſtinkender Kalkſtein; der Stinkſchiefer.
der Stinkſtrauch, Pfaffen-, ſchwarze Johannis-, ſchwarze fal-
der Stinkteufel, e. Nachtſchatten, Bitterſüß. [ſche Stachelbeere.
die Stinkwinde, die Knackbeere, e. oſtindiſches Rankengewächs.
das Stinkthier, der Itiß; das Moſchusthier, die Moſchus-
die Stinkwurz, eine Art Nachtſchatten, das Bitterſüß. [ratze.
der Stint, Stinz, Meerſtint, Stinkfiſch, Siepring, Schmeite,
ein übelriechender Salm; der Spierling, Schneidekarpfen,
Moderlieske; eine Grundel; der Schnäpel. [aufregt.
die Stintflage, nd., ein ziehendes Ungewitter, das die Stinte
der Stinthamen, ein enges Netz zum Stintfange. [ſchlitten.
der Stintſchlitten, nd., ein auffiſcher Fuhrmanns- oder Laſt-
das Stintweib, ein Stinte verkaufendes Fiſchweib. [Teäger.
d. Stipel, Stiepel, nd., Stieper, Stiper, Stamm, Stütze, Pfeiler,
die Stipation, lat., die Umgebung, Begleitung, das Gefolge,
der Stipendiarius, der Söldner; Stipendiat. [die Leibwache.
das Stipendium, lat., der Sold; ein Unterſtützungs- oder
der Stipendiat, e. Stiftungsgenoß, -pflegling. [Stiftungsgeld.
der Stipp, nd., der Tipp, die leichte Berührung mit e. Spitze;
das Stippbrod, eingetunktes Brod. [ein eingetunkter Biſſen.
die Stippe, das Stippel, das Tüpfelchen, Fleckchen, Bläschen;
der Stippel, die Hirnwuth, eine Rindviehſeuche. [die Tunke.
der Stippelabend, nd., ein durch Stippbrod verherrlichter
heiliger Abend. [ren, punctiren; tunken, eintauchen.
Stippen, nd., i. tippen, tappen, ſtuppen, ſteppen, leicht berüh-
die Stippelform, eine Cattunform m. Stippeln od. Fleckchen.
Stippelig, fleckig, peickelig, punctirt, blatteeſtüpfig. [gefleckt.
Stipperig, nd., ſtippetig, getüpfelt, tippelig, peickelig, fein
die Stipperbſen, mit d. Schalen in Butter genoſſene Erbſen.
Stippern, ſtippeln, t. tüpfeln, punctiren; i. fein regnen, ſi-
der Stippert, Kannenkraut, Schafthen, Schachtelhalm. [fern.
das Stippfaß, ein Tunkfaß, eine Sauceſchale; eine Streufands-
die Stippmilch, nd, gekörnte Milch; Buttermilch. [büchſe.
der Stipulant, lat., der Bedinger, der Feſtſetzer. [einkunft.
die Stipulation, die Feſtſetzung, Beſtimmung, Abrede, Ueber-
Stipuliren, t. feſtſetzen, verabreden, bedingen, ausmachen.
das Stirb u. verdirb, das Pereat. das Stirgili, ſd., e. junge
Stirlen, i. ſtüren, ſchüren, ſtochern, nd. ſtökern, ſtaken. [Ziege.
der Stirl, eine Stöſtange; ein langer hagerer Menſch.
die Stirn, Stirne, das Steure (nd.) d. h. Aufrechte, Haupt,
Vorderhaupt; der ſtarre Sinn, die Frechheit; das Felſenhaupt
eines Berges; der Vordertheil eines Gewölbes und Kanonen-
die Stirn, die gemeine Meerſchwalbe, Uferſchwalbe. [geſtelles.
die Stirn-Ader, -Schlagader, -Bindader, das -Band, -Bein,
die -Binde, das -Blatt, -Blech, der -Fortſatz, die -Gegend,
das -Geſchmeide, das -Haar, der -Höcker, die -Höhle, das
-Horn, der -Hügel, -Kamm, die -Locke, der -Muskel, -Nerve,
die -Runzel, -Schnalle, -Schwiele, -Spange, das -Stück,
(Fronton), der -Theil, das -Tuch, die -Warze, der -Wickel,
-Winkel: — d. Ader ꝛc. an, auf, vor der Stirne.
das Stirnband, die Zarge vor der Thür eines Feuerſtübchens;
die Stirnbinde, ein Diadem. [dreiſte Stirn, die Effronterie.
die Stirndreiſtigkeit, die Unverſchämtheit, die Frechheit, die
die Stirnecke, die E. d. zuſammenſtoßenden Scheitelbeinränder.
Stirnen, d. die Stirn zukehren, die Stirn bieten, widerſtehen.
das Stirnfeld, das obere Giebelfeld an e. Gebäude. [beemſe.
der Stirngrübler, die bis in d. Stirnhöhle kriechende Schaaf-
das Stirnhäkchen, eine Knochenſpitze vorn am Kamme der
Stirnig, adj. ein Stirn habend z. B. breitſtirnig. [Siebplatte.
die Stirnkrankheit, e. Pferdekrankheit mit triefenden Augen.
die Stirnkrauſe, das Toupet, das gekräuſelte Stirnhaar.
Stirnlos, adj. ſchamlos, unverſchämt. die Stirnmauer,
das Stirnmäuschen, der -muskel. [die Widerlage e. Gewölbes.
das Stirnrad, Hirn-, ein Kammrad mit Zähnen am Umkreiſe.
der Stirnriegel, der Hauptriegel vorne am Kanonengeſtelle.
Stirnrunzelnd, adj. die S. runzelnd od. faltend, finſterblickend.
die Stirnſchnalle, der Stienſchnellee, Stirnnippel, Sternik-
kel, die Hirnſchnalle, Hirnpreller, eine Kopfnuß, Kopfſchelle.
die Stirnſeite, die Vorderſeite, die Antlitzſeite, die Façade.
der Stirnſtoßer, ein mit Heiligthümern hauſierender Mönch.
die Stirnwand, das Stirnfeld, Fronton, die obere Giebelwand
die Stiröſis, gr., d. Sterilität, Unfruchtbarkeit. [e. Gebäudes.
der Stirnzweig, e. Z. des dreiäſtigen Nerven. [der Kohlſtrunk.
der Stirz, ſd., der Sperz, Stoß, Fußtritt. der Stirzel, ſd.,
Stirzeln, ſd., i. Strunke bekommen. Stirzen, ſd., t. ſperzen,
die Stixis, gr., das Stechen, Brandmarken. [mit d Fuße ſtoßen.
die Stize, ſd., e. längliches Trinkgefäß mit Schnauze u. Deckel.
die Stoa, die Säulenhalle zu Athen, wo Zeno und ſeine Nach-
das Stöbenkraut, eine Art Flockenblume. [folger lehrten.
der Stöber, der Stäuber, nd. Stöver, ein kleiner Jagdhund z.
Aufſtöbern oder Anſagen der Hühner. [anſagen, aufſchrecken.
Stöbern, i. nd. ſtövern, ſtäubern, fein ſchneien; t. ſuchen,
Stober, ſtüber, ſd., adj. betäubt, verſchroben im Kopfe.
Stobern, ſtöbern, ſd., ſich rappelköpfig benehmen, rappeln.
der Stöberi, ſd., ein rappelköpfiger Menſch. das Stöberwet-
der Stöbling, ein eßbarer Pilz. [ter, das Schneegeſtöber.
die Stochaſtik, die Muthmaßkunſt, Wahrſcheinlichkeitslehre.
Stochaſtiſch, muthmaßlich, wahrſcheinlich, vermuthbar.
Stocheln, ſtochern, i. nd. ſtökern, rühren, ſtören, ſtechen.
die Stochelſtange, die Stocherſtange, eine Hüttenſtange zum
Abſtoßen des abgehobenen Erzes. [rühren, geäbeln.
Stochern, ſtöchern, ſtökern, i. oft ſtechen, wiederholt ſtoßen,
der Stocher, Zahnſtocher, ein Störſtäbchen, eine Störſtange.
das Stocheskraut, Stöchas-, e. Art Lavendel mit viereckigen
die Stöchiologie, gr., Urſtofflehre, Grundſtoffkunde. [Aehren.
die Stöchiometrie, Grundſtoffmeßkunſt, chemiſche Meßkunſt.

das Stochſel, ſd., m. Dünger überworfenes Erdreich; Subelei.
der Stock, pl. Stöcke, der Stengel, Stamm, Stumpf, Tramm, Stab, Stecken, Stiel, Säule, Balken, Klotz, Block, das Gefängniß, Beute, Almoſenkaſten; die Stiege, das Stackwerk, Geſchoß; das Grund- oder Stammgeld, Kapital, der Fond; der Haufen, Stoß, Satz [der Schaber [eine Mauertrümmer [nd., eine Ruthe; 3 rheinl. Fuß [3 Wiſpel Getreide [ein verſtockter, hartnäckiger, ungeſchickter Menſch. [Hachgebirge.
der Stock, ſd., ein kegelförmiger Berg, eine hohe Firſte im
der Stockaar, Stockadler, der ſchwarzbraune Adler, kurz-ſchwänziger Steinadler, Hafenadler, weißgeſchwänzter Adler [der große Habicht, der Stackfalke, Taubenfalke, Gänſehabicht.
Stock—, adj. ſehr—, ganz—, völlig—, z. B. ſtockkalt, -blind, -dick, -dumm, -dunkel, -dürr, -finſter, -fremd, -gläubig,
die Stockamſel, die Ringdroſſel. [-nackt, -taub, -ſteif, -ſtumm.
der Stockamboß, ein halbkugelförmiger Kupferſchmiedeamboß.
der Stockarbeiter, ein ohne Läufer arbeitender Seiler.
das Stock-Band, der -Beſchlag, -Beſen, -Degen, -Knopf, der -Leuchter, -Riemen, das -Rohr, die -Schnur, der -Schirm, der -Stachel, die -Zwinge: — d. Band ꝛc. an oder von einem
das Stockbild, das Standbild, die Bildſäule, Statue. [Stocke.
der Stockblock, nd., ein Kinderſpiel. [alter, ternhafter Böhme.
der Stock-Böhme, der -Engländer, der Ruſſe ꝛc., ein ächter,
das Stockblut, eine von ſtockendem Blute herrührende Schaafkrankheit.
der Stockbörs, der Hauptbörs, einr Art Sandbörs. [brunnen.
der Stockbrunnen, der Pumpbrunnen, die Pumpe.
der Stöckel, der eiſerne Lauf mit dem Amboß an der Radierwippe; das Holz einer Waſſerkunſtklappe [der viereckige Holzpfropf in einem Pumpenkolben. [nehmen; ſd., plätteln.
Stöckeln, t. mit Stöckeln verſehen, ſtängeln [aus dem Ofen
Stocken, t. mit einem Stocke verſehen, pfählen, ſtängeln, ſtäbeln; in Stücke aufrollen (Leinwand) [r. ſich beſtocken, ſtämmig werden, gerinnen; i. ſtauen, ſtehen bleiben, anſtoßen, daniederliegen, ſtecken bleiben, erharten; ſchimmeln, modern, ſpalen.
Stöcken, t. in d. Stock legen, an d. Füßen feſſeln, gefangen ſetzen.
die Stockenkohle, Stücken-, aus Stöcken od. Klötzen geſchwelte Kohlen.
die Stockerbſe, im Getraide wachſende Erdſenart. [te
der Stöcker, der Stockmeiſter [nd., eine Art Makrele. [ſtottern.
die Stockente, d. Schild-, Löffelente. Stockern, i. oft ſtocken,
das Stockerrecht, eine Abgabe für das Ausroden der Stöcke.
das Stockerz, in Stocken oder Stockwerken brechendes Erz.
die Stockeule, die gemeine, hellbraune, graue, gelbe, Brand-, Knarr-, Biſch-, Kirreule, braunſchwarze Nachteule, Milchſauger, der Melker, Mieter [das Künzchen, die kleinſte Ohr-,
Stockezen, ſd., i. ſtattern. [Poſſeneule, Wald-, Baumeule.
die Stockfackel, t. mit Pech u. Wachs überzogener Kiefernſtock.
der Stockfalk, der Stockaar, Tauben-, Hühner-, Gänſehabicht, Taubenfalk, großer Habicht; der Stoker- oder Sakerfalk.
die Stockfäulung, das Faulen der Weintrauben am Stocke.
die Stockfeder, der Stockkiel, die äußerſten Federn am Gänſe-
der Stockfink, der Flachsfink, Hänfling. [flügel, nd. Ortpoſe.
die Stockfidel, Stockgeige, die ſchmale Geige der Tanzmeiſter.
Stockfinſter, ſtockdunkel, nd. ſtick-, ſtickendunkel, baltendüſter.
der Stockfiſch, der an Stöcken getrocknete Kabeljau, der Klopfiſch, Laberdan, Klippfiſch; ein dummer Peter, ein Töffel.
das Stockfiſchholz, ein amerikaniſches Färbeholz.
der Stockfleck, ein Schimmelfleck, Moderfleck, Spaatfleck,
Stockfleckig, adj. ſchimmelfleckig, ſpatig. der Stockförſter, ein Förſtergehülfe. [den Forſtherrn entrichteter Zehent.
die Stockgarbe, die Forſtgarbe, ein von einem Neubruche an
Stockgelehrt, adj. ſteifgelehrt, pedantiſch. [beißengericht.
das Stockgericht, ehemals ein peinliches Gericht, das Schuld-
der Stockglaube, d. blinde, eingewurzelte, hartnäckige Glaube.
die Stockgerſte, die ſechszeilige Wintergerſte. [Gefängniſſe.
der Stockgulden, Löſegeld für die Befreiung aus d. Stocke od.
das Stockgut, ein Stammgut [ein ausgeſtocktes Gut, ein Neu-
der Stockhalter, der Stockmeiſter. [bruch, ein Neuland.
der Stockhamen, der Fiſchhamen mit einem Stocke oder Stiel
die Stockhaue, Reuthaue, ſtarke Wurzelhaue zum Ausraden.
der Stockholm, nd., ein großer unbehülflicher Menſch, ein Tölpel, Tollpatſch. das Stockhaus, Gefangenhaus. [denmacher.
das Stockholz, das Wurzelholz, e. eingekerbtes Holz der Win-
Stockig, adj. ſchimmelig, moderig, ſpakig, muchlig, dumpfig,
Stöckig, ſd., ſteif, eigenwillig, dumm, verſtockt. [ſtockſteckig.
Stöckiſch, adj. verſtockt, linkiſch, ſteif. der Stockjude, e. ächter,
der Stockkiel, die Stockfeder, die Ortpoſe. [altgläubiger Jude.
der Stockkien, der aus den Stöcken der Kienbäume geſchlagene
der Stockknecht, der Stockhausknecht, Gefängnißknecht. [Kien.
die Stockkohle, die aus Stöcken gebrannte Grubenkohle.
das Stockkraut, das Flachskraut, der Frauenflachs.
der Stocklack, der Gummilack, Holzlack, das mit den Aeſtchen des indiſchen Feigenbaumes abgebrochene Feigenharz.
die Stocklaterne, —leuchte, eine Stangenlaterne. [ſchabe.
die Stöckli, ſd., pl., die hohen Pfläcke oder Abſätze der Weiber-
die Stöckliſchuhe, ſd., pl., Weiberſchuhe mit hohen Pflöcken.
der Stockling, der entſprungene Haftling, Flüchtling.
die Stockmaus, kleine Feldmaus. Stockmäuschenſtill, ganz
der Stockmeiſter, der Kerkermeiſter, Gefängnißaufſeher. [ſtill.
d. Stockmeſſer, krummes Winzer— z. Beſchneiden d. Weinſtöcke.
d. Stockmiethe, Schließgeld, Entlaſſungsgebühr e. Gefangenen.
die Stockmorchel, die Ohrenmarchel, eine runde M. mit löcherStocknackt, nd., ſplinter-, mutter-, fadennackt. [tigen Knorren.
der Stocknarr, ein großer Narr, Haupt-, Erznarr [m. offenen Ohren athmender Fiſch m. kammartigem Kopfauswuchſe. [rade.
das Stockpanſter, ein Panſterzeug mit feſtliegendem Panſter-
die Stockpfeife, Schnabelpfeife, e. Art Flöten. [Baumſtöcken.
der Stockpilz, der Stockſchwamm, ein eßbarer Schwamm an
die Stockpreſſe, e. große Buchbinderpreſſe für gefalzte Bücher.
die Stockprobe, in e. Stocke oder Kaſten aufbewahrte Münz-
die Stockprügel, Stockſchläge [angebrannte Holzaſche. [probe.
der Stockraum, ein ausgeſtockter, ausgerodeter Grund, Neubruch, Neuacker, Reutland, Rode-, Geräumte. [Drahtziehern.
die Stockrolle, e. ſenkrechte Rolle auf dem Abführtiſche bei den
die Stockrinne, eine aus e. Baumſtamme gemachte Rinne.
die Stockroſe, d. Roſenpappel, d. gefüllte Pappel, Roſenmalve.
der Stockrüde, der Saurüde, der Sauſinder, der Sauhetzhund.
die Stocks, pl., engl., die Staatskapitalien, Baalactien.
der Stocks-Beſitzer, -Handel, -Zettel: — d. Beſitzer ꝛc. von,
der Stockſcheide, e. hohler Stock als Scheide. [mit, für Stocks.
die Stockſcheider, ein Stockwerk ohne Streichen und Fallen in Gebiegen, mit Saalbändern eingefaßt. [Scheit.
das Stockſcheit, aus Stöcken oder Baumwurzeln geſchlagenes
die Stockſchere, in einem Stocke oder Klotze befeſtigte große
der Stockſchilling, die Stockprügelſtrafe, Schläge. [Schere.
der Stockſchlag, ein Stockhieb, eine fühlbare Zurechtweiſung.
die Stockſchlange, eine amerikan. Schlange m. großen Bauch-
der Stockſchnupfen, e. verſtopfter Sch. [u. Schwanzſchildern.
die Stockſchraube, die Schraube an einem Schraubſtocke.
der Stockſchwamm, —pilz, e. kleiner eßbarer Baumſchwamm.
der Stockreiter, Stockjobber, ein Hinauftreiber und Herab-
der Stocksünder, ein großer Sünder. [drücker der Stocks.
Stockſtill, adv. baumſtill, mäuschenſtill, ſtockmäuschenſtill.
der Stocktaubling, der rothe eßbare Täubling, ein Blätter-
Stocktodt, adj. mauſetodt, völlig todt und ſtarr. [ſchwamm.
die Stockung, das Stocken, das Stehenbleiben, der Stillſtand.
die Stockviole, die Winterlevkaje. [die Hemmung, Staaung.

die Stockuhr, Stutzuhr, eine ſtehende Pendeluhr, die Tafeluhr.
die Stockwache, die Gefängnißwache. [der Kerkermeiſter.
der Stockwart, —wärter, der — meiſter, Gefängnißmeiſter,
das Stockwerk, das Geſtöcke, eine Menge zuſammenkommender Erzgänge; das Geſchoß, der Stock, ein Boden in einem Gebäude; ein Haarlängenmaaß der Perükenmacher. [Ende.
die Stockwinde, e. ſtarke Hebewinde mit einer Schraube ohne
der Stockzahn, ein Backenzahn, der Weisheitzahn, Endzahn.
die Stockzange, eine kleine Schloſſerzange. der Stockziemer,
der Stoder, ſd., der Baumkrüppel. [die Ringdroſſel.
der Stof, Stooſ, nd., ein Becher, Schoppen, ein Flüſſigkeits-
Stoff, ſd., adj. ungeſtüm, mürriſch, ſtörrig. [maaß, Stübchen.
der Stoff, das Tiefe, der Grund, Grundbeſtandtheil, die Mate-
rie; der Anlaß, die Urſache; b. Zeug, Tuch, Seiden-, Goldſtoff.
Stoffen, aus Stoff gemacht. Stoffen, t. mit Stoff verſehen.
der Stoffer, ſd., ein Baumkrüppel; e. Schmatze im Forſtweſen.
das Stöfferli, ſd., ein Sturzel. [theilen beſtehend, körperlich.
Stoffhaltig, ſtoffig, ſtofflich, adj. materiell, aus Körper-
Stofflos, adj. unkörperlich, immateriell; gehaltlos.
der Stoffname, das substantivum materiale, ein Stoffwort.
die Stoffverwandtſchaft, chemiſche Affinität, Wahlanziehung
das Stoffwort, d. -name. [der Stoffe, die Wahlverwandtſchaft.
die Stogele, ſd., die Stagel, Stagle; der aufgeſchoſſene Kohl;
das Stögeli, ſd., Schuhpflöckchen. [s. lange hagere Weibsperſon.
Stöhnen, nd. ſtehnen, tönen, ächzen, tief ſeufzen; t. ſtöhnend
der Stoiber, ſd., der Staubſchwamm, der Boviſt. [ſagen.
die Stöhr, ſd., die Arbeit eines Handwerkers auſſer dem Hauſe;
ein Fieberanfall; eine lärmende Arbeit, das Geklapper.
der Stoïcismus, die Lehre der Stoiker, der Philoſophen in der
Stoa; die Standhaftigkeit, Selbſtbeherrſchung, Abhärtung.
der Stoïker, ein Weisheitslehrer in der Stoa; der Standhafte,
Unerſchütterliche, Abgehärtete. [Chorrock; t. bekreuzte Binde.
die Stola, Stole, gr., ein langes Frauenkleid; der Prieſterrock,
Stoiſch, adj. ſtandhaft, hart, gelaſſen, unempfindlich, kalt.
die Stolgebühren, die Gebühren für geiſtliche Verrichtungen.
die Stoliditât, lat., die Dummheit, die Verſtandesſchwäche.
der Stollbaum, ein zu Stollen brauchbarer Baum.
die Stollbeule, Taſcht, eine Geſchwulſt am Ellenbogen d. Pferde.
die Stolle, Sänlt, die Spule, der Spelt- oder Schalterbaum,
ſd. Staffel; die Butter-, Chriſtſtolle, ein Weihnachtbackwerk.
das Stolleiſen, das Eiſen auf d. Stollpfahle der Weißgerber.
der Stollen, die Tülle, der Dolch, die Spitze, Stütze, Stützſäu-
le, Docke, Pfoſten, der Haken am Hufeiſen; die Stanze; eine
hohle Säule, Röhre, ein wagerechter Grubengang.
Stollen, nd., i. ſich ſtellen, ſetzen, gerinnen; t. mit Füßen oder
Säulen verſehen; ſtützen, gründen, ſtiften; ausrecken (Felle).
die Stollen-Angabe, -Arbeit, der -Bau, die -Befahrung, die
-Decke, -Firſte, der -Flügel, das -Gebäude, die -Gerechtigkeit,
der -Hieb, das -Gerinne, der -Geſchworne, das -Geſtänge, die
-Halde, -Hülfe, der -Karren, die -Kaue, -Kluft, das -Mund-
loch, -Recht, der -Schacht, die -Sohle, -Steiger, -Strecke,
der -Trieb, -Vorſtreber, -Wagen, das -Waſſer: — d. Angabe,
Arbeit ꝛc. von, in oder bei einem Stollen. [die Stollbeule.
der Stollenbäcker, ein Weißkuchenbäcker. die Stollenbeule,
der Stolleneinfahrer, -vorſteher, Aufſeher d. Stollengebäude.
der Stollenhaken, langer Hütten- z. Abſtechen b. Gänſtmachen.
der Stollenhieb, das Recht eines Stöllners zum Ausbauen des
Erzes; das gehauene Stollenerz. [nutzung eines Stollens.
das Stollenneuntel, eint Abgabe benachbarter Zechen für Be-
d. Stollenlaus, i. d. Schachtzimmerung eingetriebenes Hölzchen.
die Stollenröſche, der noch offene Graben vor dem Mundloche
eines Stollens. [erde bis zur Sohle des Stollens.
die Stollenteufe, Stollentiefe, 10 Lachter von der Damm-
der Stollenträger, ein Korb, worin man die Butterſtollen auf-
Stollenweiſe, adv. i. Stollen, mittelſt d. Stollen. [gehen läßt.
Stollerig, nd., adj. geronnen (Fett), ſich anſetzend, talgicht.
der Stollfuß, ſd., ein ſchrägſtehender Topffuß, ein ſchiefer Fuß.
Stollfüßig, adj. ſchrägfüßig. der Stollhafen, ein Topf mit
die Stollkachel, ſd., ein Kochtopf mit Füßen. [kurzen Füßen.
der Stollnagel, eine Art Nägel zum Beſchlagen der Sättel.
der Stöllner, der Eigenthümer eines Stollens; ein Stollenar-
das Stollort, das Ort oder Ende eines Stollens. [beiter.
der Stollpfahl, Weißgerber- mit rundem Eiſendiele zum Aus-
der Stollſchwamm, e. verhärtete Stollbeule. [recken der Felle.
der Stolltiegel, ein Tiegel mit Stollfüßen, d. h. ſchrägen Füßen.
der Stolp, ein Stump, ein Klotz. [überſtürzend, ſtotterig.
Stolperig, adj. holperig, ſchülperig, anſtoßend, ſtraucheind,
der Stolper, Stolprian, ein Anſtoß im Gehen; der Stolperer.
der Stolpergang, ein ſtolpernder, unſicherer, fallender Gang.
Stolpern, i. holpern, ſchülpern, ſtelzfüßen, ſtraucheln, anſto-
der Stolprian, der Stolperer, Stolper. [ßen, fallen, fehlen.
Stolterboltern, i. kopfüber ſchieſſen, ein Purzelbaum machen.
Stolz, adj. ſtollig, ſtelzig, fäulig, hochdeinig, hochtrabend,
hochfahrend, hoffärtig, hoch-, übermüthig, eingebildet, dün-
kelhaft, aufgeblaſen; hoch und ſchön gewachſen; mit vollem
Geweih geſchmückt; prächtig, ſchön, geſchmückt; hart, unge-
Stolzdürftig, bettelſtolz, ſtolz und arm. [ſchneidig (Butter).
der Stolz, das Selbſtgefühl, die Selbſtſchätzung; der Hoch-
muth, Dünkel, Dünkelhaftigkeit, die Aufgeblaſenheit, die Ein-
gebildetheit, Hoffart; die Pracht, das Prunken; ein Grund
oder Gegenſtand ſtolzer Freude. [breit machen, ſich ſpreizen.
Stolzen, ſtolziren, i. ſtolz gehen, hoch auftreten, prunken, ſich
die Stolze, die Stolzheit, alt, der Stolz, der Uebermuth.
der Stolzer, der Stolzirer, der Prunker, der Prachtliebhaber.
das Stolzkraut, die Flachsſeide. Stolzſelig, adj. ſtolzerfüllt.
Stolzmitleidig, gnädig, theilnehmend, herablaſſend, bedauernd.
das Stomachäle, lat., ein Magenmittel, eine Magenſtärkung.
Stomachaltropfen, Magentropfen. [am Magen leiden.
die Stomachica, pl., die Magenmittel. Stomachiren, i.
die Stomakake, Stomalgie, gr., die Mundfäule.
die Stomatica, pl., Mundheilmittel. Stomatiſch, adj. zu-
das Stomatophyma, gr., d. Mundgeſchwulſt. [ſammenziehend.
die Stomatorrhagie, das Mundbluten. [Mundhöhle.
die Stomographie, die Beſchreibung des Mundes oder der
die Stöne, Steune, d. Steunſel, nd., t. Stütze, Seilhärſtütze.
Stönen, nd., i. ſtöhnen; t. ſtützen, lehnen, ſich verlaſſen auf.
das Stoop, nd., e. Stübchen, e. großer Trinkbecher, Pokal; ½ Ton-
der Stopfanker, der Pflicht- oder Hauptanker. [ne, ein Anker.
die Stöpe, nd., die Schlippe, eine kleinere Deichſchleuſe.
die Stopfarzenei, den Durchfall hemmende Arznei.
der Stöpfel, Stopf, Stöpſel, Stöpſel, Stüpfel, ein Pfropf,
Pfropfen; Stumpf, kleiner dicker Menſch; Füllſel der Würſte.
Stopfen, t. ſtupfen, ſd., mit einem Stabe ſtoßen oder drücken,
ſtampfen, ſchopfen, pramſen, nudeln, ausfüllen, ausbeſſern,
ſd. büßen, verſchlieſſen, hemmen, anhalten; i. ſtoppen, ſtille
halten; r. ſich ſacken, ſich zuſammendrängen, ſich ſtauen.
der Stopfer, ein Salzauflader in Halle; ein Stopfwerkzeug; d.
Stöpſel; ſd., eine dicke Suppe; ein Ableger von Blumen.
die Stopferei, Stopfarbeit, das Büßen oder Strümpfeſtopfen.
Stopfern, ſd., i. ſtampfern, ſtümpfeln, tappen, kurz gehen.
die Stopffarbe, Ausbeſſerungſchadhafter Stellen i. Gemälden.
das Stopf-Garn, der -Hader, das -Holz, der -Lappen, -Lum-
pen, -Meißel, das -Meſſer, -Moos, die -Nadel (Wollnadel),
-Naht, die -Nudel, der -Stich, das -Stück, das -Tuch, -Werg,
-Werk: — d. Garn ꝛc. zum Stopfen. [gendes Fiſchlein.
der Stopffiſch, d. Sauger, Schiffhalter, e. die Schiffe umdrän-

die Stopfkuckel, nd., heiße Wecke, ein rundes Fastnachtsbrod.
die Stopfmuskeln, verstopfende M., zwei Schenkelmuskeln.
das Stopfsegel, Stopp—, ein bei e. Treibanker unter Wasser
das Stopfsel, der in die Würste gestopfte Brei. [gebrauchtes S.
der Stopfsloch, der Durchwachs, das Nabelkraut, Bruchkraut,
das Tausendkorn. [Verstopfen des Stiches im Ofen.
die Stopfstibbe, mit Lehm vermischter Schlackenstaub zum
das Stopftakel, Stoppetakel, t. Tauwerk zum Wiederaufrich-
ten eines auf die Seite gelegten Schiffes. [ge Strömung.
das Stopfwasser, Stoppwasser, nd., eine dem Schiffe wider-
das Stopfwachs, das Vor-, Pich-, Fluderwachs, Vorgewächs,
wildes Wachs, Bienenharz, Kleister, Beutenleim, Vorstoß,
Wachsbinde, das Wachs z. Dichtmachen eines Bienenstockes.
die Stoppel, das Stäbel, Stäblein, der Stumpf des abgemäh-
ten Halmes; die Spule od. Haarwurzel in der Haut.
der Stoppelacker, das Stoppelfeld, der Acker nach der Ernte.
der Stoppelbart, ein abgeschorner, wieder wachsender Bart.
die Stoppelbutter, B.d.d. Milch auf Stoppeln geweideter Kühe.
die Stoppelei, das Stoppel-, Flick-, Stückwerk, Compilation.
das Stoppeldach, e. mit St. gedecktes Strohdach, Schaubdach.
der Stoppeler, Stoppler, e. Zusammenschreiber, Compilator.
die Stoppelfeder, die Federstoppeln in d. Haut gerupfter Gänse.
das Stoppelfieber, Ernte-, die Marschkrankheit. [stete Gans.
die Stoppelgans, nach der Ernte auf Stoppelfeldern gemä-
das Stoppelgedicht, Cento, e. zusammengestoppeltes Gedicht.
das Stoppelgras, das auf Stoppelfeldern wachsende Gras.
das Stoppelheimchen, die -heime, Feldgrille. [worfene Katze.
die Stoppelkatze, eine Herdskatze, zur Zeit der Stoppeln ge-
das Stoppelkorn, der Stoppelroggen, in Sommerfeldern ge-
säetes Korn. [sammensetzen; stürzen, Stoppelfelder pflügen.
Stoppeln, t. Nachlese halten, zusammenlesen, unpassend zu-
das Stoppelobst, zur Zeit d. Stoppeln reifendes Obst. [—korn.
der Stoppelpilz, e. Art Astmoos. der Stoppelroggen, das
die Stoppelrübe, Feld-, Halmrübe, auf Stoppelfelder gesäete R.
das Stoppelschwein, auf Stoppelfeldern geweidetes Schwein.
die Stoppelsense, e. S. zum Abmähen langer Sichelstoppeln.
die Stoppelsichel, eine Sichel, Stuppela abzuschneiden.
der Stoppelvogel, der Stöppling, die Feldlerche, Kornlerche.
der Stoppelvogt, ein Aufseher der Erntearbeiter. [Werk.
das Stoppelwerk, die Compilation, e. zusammengeschriebenes
die Stoppine, die Werglunte, Zündschnur; das Zündröhrchen.
der Stoppier, der Compilator, Zusammenschreiber. [segel.
der Stöppling, die Feldlerche. das Stoppsegel, das Stopf-
der Stöpsel, der Stöpfel. [aad Sterlet; eine Schellfischart.
der Stör, die große, den Caviar liefernde Fischgattung, Hausen
der Storax, ein balsamisches Gummiharz vom Storaxbaume;
flüssiger—, ein amerikanischer flüssiger Amber oder Balsam.
der Storch, pl. Störche, der Stur- oder Langbein, nd., Stork,
Adebar, Heilebart, Eder, Kleppner, Kneppner, Klapperstorch,
ein bekannter Zugvogel; ägyptischer—, der Ibis. [Mensch.
das Storchbein, ein langes dünnes Bein; ein langbeiniger
die Storchblume, die Korn- oder Klapperrose, die weiße
Storchein, sd., i. gerinnen (Blut), erstarren. [Windblume.
Storchen, sd., t. herumstorchen, —schnäbeln; i. umhertraben.
Storchen, sd. schlingen, begierig schlucken; klappern, plappern,
der Störer, Störger, sd., ein Pfuscher, Quacksalber. [plandern.
das Storchnest, das Nest eines Storches auf einem Hause.
der Storchschnabel, der Krunichschnabel, das Gerraniam; der
Schnepfenschnabel, Löffel, eine Stacheischnecke; der Krahn,
ein Hebebalken; der Affe, ein Werkzeug zum Nachzeichnen; ei-
der Storchstein, Finger- od. Luchsstein. [ne spitze Schmiedezange.
die Störe, das Störebrod, sd., das Birnbrod, die Stolle, die
Neujahrskringel, e. Geschenkbrod um Weihnacht u. Neujahr.
die Störeier, pl., der Pökelrogen, Störrogen, der Caviar.
das Störeisen, die Schürstange, die Ofenstange, die Ofengabel.
Stören (storren) t. stöbern, suchen, kramen, schnickern; sto-
chern, schüren; pfuschen; t. unterbrechen, hemmen, hindern,
aufhalten, verderben, zu Wasser machen, vereiteln. [Stänker.
der Störenfried, der Friedensstörer, der Händelsucher, Zänker,
die Störente, eine Art großer wilder Enten. [ein Pfuscher.
der Störer, der Unterbrecher; sd., der Storger, der Schöbler,
die Störerei, das Stören, die Störung. Storgen, i. geheim
die Storgerbühne, Bühne e. Quacksalbers. [thun, geheim seyn.
der Storger, sd., ein Quacksalber, Marktschreier, Pfuscher.
Störig, adj. gern störend, gewohnt zu stören. [Stummel.
der Störl, der Strümmel, der Trumm, die Trümmer, der
Storniren, ital., t. ordnen, berichtigen, gut machen, verbessern.
das Störr, sd., ein Aschenmaaß von einem Cubikfuße. [aus L.
der Storr, Stubben, Klotz. der Storren, sd., Stahr, Stur-
Storren, sd., oft stören, stochern; schlecht schreiben. [schreibsel.
die Storrere, sd., eine dickgekochte Sappe; ein schlechtes Ge-
Störrig, störrisch, adj. nd., sturrig, starr, unbiegsam, unfolg-
sam, hartnäckig, verstockt, mürrisch. [Ungehorsam.
die Störrigkeit, die Hartnäckigkeit, die Widerspänstigkeit, der
der Störrogen, Pökel-, Caviar. [aufzustören, die Fischtrampe.
die Störstange, eine Fischerstange mit einem Lappen, die Fische
der Störstock, ein Stock zum Stören, Schüren, Stochern.
der Storthing, der große Rath, die Landstände, der Reichstag
in Schweden und Norwegen. [die Unterbrechung, Abhaltung.
die Störung, d. Stören, Störende, Gestörtwerden, Abweichung,
Störungsfrei, störungslos, adj. ungestört, ununterbrochen,
der Storz, der Sturz, Stürz, das Eisenblech. [ungehindert.
die Storze, die sich anhäufende Wolke an der Schrobel der
der Storzen, sd., der Kohlstrunk, Krautstrengel. [Wollstreicher.
Storzen, i. strotzen, platzvoll und steif seyn; stottera, stammeln.
Störzen, i. sterzen, gehen, schlendern, herumtreiben, storchen.
der Stoß, pl. Stöße, nd. Stoot, der Schuß, Stich, Stupf,
Schupf, Schub, Gnupps, Pipps, Hief, der Anstoß, Antrieb,
Andrang, der Angriff; ein Stupel, ein Haufen; die Keule, der
Steiß, Absatz; das Stoßnetz, das Rinngarn; die Zusammen-
setzung zweier Balken; der hintere Theil der Nabe, die Ein-
richtung; der Eisgang; sd., für 20 Gulden Vieh, z. B. 7
Schafe; das Ende eines Stollens, die Seite eines Schachts;
der Stoßaar, d. Stößer, ein Adler. [der Boden eines Mörsers.
der Stoß, sd., ein junger Bienenschwarm; die Landmark; eine
streitige Gränze; der Alpantheil für eine Kuh; der Zwist, der
Streit; die Jerung, der Verstoß; das Aergerniß, der Anstoß.
die Stoßart, langes breites Eisen d. Zimmerleute mit e. Schneide.
die Stoßbahn, e. Turner- zum Rollen schwerer Geschützkugeln.
der Stoßbalken, -schwelle, Quer- an der Bettung e. Batterie.
die Stoßbank, die Fügebank der Böttcher, ein stehender Hobel.
der Stoß-Block, -Bock, -Bolzen, das -Brett, die -Bühne, der
-Degen, das -Eisen, -Gewehr, -Holz, der -Keil, der -Kiel, die
-Klampe, -Klinge, der -Kolben, -Kreuel, -Mörser, -Ochs,
-Riegel, die -Schaube, -Stange, der -Stock, -Trog, die -Wehr,
-Waffe: — d. stoßende Block ꝛc., d. Winck, Bock, Bolzen ꝛc.
zum Stoßen oder am Stoße. [richtete Töpferthon.
der Stößel, die Stoßkeule, die Pümpel, der Stämpel; der zum
das Stoßeisen, das Fechteisen, das Rappier; ein gebogenes Ei-
sen zum Glätten der Felle auf der Fleischseite; der Flintenspieß,
das Bajonett; die Kohlstampfe; ein Ring an der Wagennachse.
Stoßen (staozzan, stuzan) nd. stoßen, t. schießen, stechen, stau-
chen, stupfen, schieben, rücken, blasen, heftig zufahren, erschüt-
tern, schütteln, berühren, angrenzen; v. anstehen, Bedenken
tragen, ein Hinderniß finden. [nerweisen, an; trübe werden.
Stoßen, sd., i. schwärmen (Bienen); t. Rebpfahle einstecken;

der Stoßer, der Stößer, der Mörserknecht; ein Stoßvogel; der Zuchthengst; der Stößel, der Pümpel, die Stoßkeule.
die Stoßerde, der Erddaustoff, Pisé, gestampfte Erde z. Bauen.
der Stoßfalk, der gemeine Fall, Lerchenfalk, das Weißböckchen.
die Stoßfeile, eine kleine flache Schlosserfeile, die Schlüsselbärte
die Stoßfuge, eine aufrechte Fuge an Bausteinen. [auszufeilen.
das Stoßgarn, altes Kadetgarn zum Bekleiden u. Ausbessern
der Schiffstaue; das Stoßnetz, Raubvögel zu fangen.
das Stoßgebet, der Stoßseufzer, ein plötzliches Nothgebet.
die Stoßgeerte, s. doppeltes Tau am obersten Rock d. Besanruthe.
das Stoßgetriebe, die Percussionsmaschine, ein Triebwerk, die
der Stoßhächtel, Sperbergeier. [Gesetze des Stoßes zu zeigen.
der Stoßheerd, eine abschüssig aufgehängte geschaukelte Tafel zur Absonderung der Erztheile vom gepochten Gestein.
Stoßig, sd., adj. veränderlich. Stößig, gern stoßend, stoßlustig.
die Stoßkante, d. Bergholz am Schiffe; e. angesetzte Rockante.
das Stoßkegelspiel, ein Kegelspiel zum Stoßen auf e. Tafel.
die Stoßklampe, an einem Ende stampf geschnittene Schiffsfeil.
die Stoßlade, e. Tischlerhobel, d. Gähren d. Gesimse zu verkröpfen.
der Stoßlappen, ein Besatz am Marssegel gegen das Scheuern an der Marsstaage. [Vorderärmel; der Halbstiefel.
das Stößli, sd., ein Pelzhandschuh ohne Finger; ein feiner
die Stoßmatte, eine Umwicklung der Segelstangen gegen das
die Stoßmöve, eine braune Mövenart. [Scheuern am Maste.
die Stoßmaus, die kleine Feld-, Erd-, Scharrmaus.
die Stoßnaht, Anstoßnaht, der Anstoß, eine Naht z. Anstücken.
die Stoßperle, zu Arzneien gestoßene kleinste Perlenart.
der Stoßriemen, der den Kutschkasten mit dem Baume verbin-
der Stoßring, —rinken, d. innere Nabenring. [denden Riemen.
die Stoßrinne, ein Gerinne bei einem Wasserrade. [abzuhalten.
die Stoßschale, eine lange Klampe, die Marsstag vom Maste
die Stoßsäge, die Spannsäge, Tischlersäge; der Fuchsschwanz,
die Stoßschaufel, die Kropfschaufel. [die chirurgische Säge.
die Stoßschwelle, der Stoßbalken, die Querschwelle an Kano-
der Stoßseufzer, ein Stoßgebet, e. Gebetsseufzer. [nenwellen.
die Stoßspritze, eine Feuerspritze mit doppeltem Druckwerke.
die Stoßsuppe, sd., Säuer, e. dicke Milchsappe. [machen der Segel.
die Stoßtalje, e. T. zum Festsetzen der Segelstangen beim Fest-
der Stoßtreil, ein beschwerter Treil oder Drillbohrer. [vogel.
der Stoßvogel, nd. Klemmvogel, Stößer, ein großer Raub-
das Stoßwerk, der Aawarf, ein Druck- oder Preßwerk zum
der Stoßwind, ein Windstoß. [Münzen grober Geldsorten.
der Stoßwinkel, d. Winkel, in welchem ein Stoß trifft.
das Stoßzeug, eine Schriftgiesserlade zum Bestoßen der gegos-
Stotterig, stotternd, stammelnd, anstoßend. [senen Buchstaben.
der Stotterbock, nd. Stamerbuck, der Stotterer, Stammler.
Stottern, i. bottern, tattern, stazen, sd., stamern, nd., stam-
mela. lallen, m. d. Zunge anstoßen; hapern; t. stotternd sagen.
das Stotterwort, ein gestottertes Wort, Stammelwort.
der Stotz, Stotzen, sd., der Stutz, e. zäher Hügel, Absatz, Klotz,
Stamm, die Kalbskeule, Stütze; e. Gefäß, Stötzel, ¼ Schoppen.
der Stotzbaum, ein Stützbaum. die Stotze, die Stütze.
Stötzeln, sd., i. stöckeln, plätteln, plätzgen, mit eisernen Plätt-
chen werfen, e. Knabenspiel. [i. gestützt stehen, steil anlehnen.
Stotzen, t. stoßen, stapeln, häufen, vollpfropfen. Stotzen, sd.,
Stotzig, stotzachtig, jähstotzig, sd., adj. steil, jäh, abschüssig.
Stötzlings, —lingen, sd., adv. senkrecht, in gerader Richtung.
Stotzreden, i. hastig reden, haspeln. die Stotzscheie, sd., ein
die Stotzwand, sd., eine leichte Zwischenwand. [Zaunpfahl.
die Stove, nd., das Stoven, das verdämpfte Schmoren; die
Hütte zum Theeren der Taue, das Feuerstübchen der Theerer.
die Stotzwolke, sd., d. Schwark. [ten; erhitzt theeren; stäuben.
Stoven, nd., t. in der eigenen Brühe schmoren, gedämpft bra-
der Stovpot, die Stovpfanne, nd., ein Deckeltopf zum ver-
die Strabe, die Tauchergans, e. Tauchente. [dämpften Braten.
der Sträbel, sd., ein lärmender Kinderhaufe; die Ueberbleibsel
der Bullern im Käfskessel. [zappeln; wimmeln; streben.
Strabeln, strappeln, i. strampfen, strampeln, traben, treten,
der Strabismus, die Strabosität, gr., das Schielen, Augen-
Strabitisch, adj. schielend, die Augen verdrehend. [verdrehen.
die Strablete, Sträblete, sd., das Strampeln; das Gewim-
das Sträbli, sd., ein unruhiges Kind. [mel; die eilige Arbeit
Sträblich, sd., strampelnd; wimmelnd. [steif, unbiegsam.
Strack, adj. gestreckt, gerade; schnell, hastig; straff, störrig,
der Strack, sd., eine Strecke Weges; der Wefel, Einschlag.
der Strackgang, der gerade, schnelle Gang. die Strackheit,
Strackstich, adj. plötzlich, schnell; pünctlich, genau. [Geradheit.
Stracks, adv. schnurstracks, gerade, schnurgerade; plötzlich,
schnell, sogleich, in gestrecktem Laufe. [druckt werden sollen.
die Straction, die Aushebung von Wörtern, welche roth ge-
der Sträbel, Strättel, sd., der Alp, Nachtmahr, e. Geblütsto-
der Stradeöt, ital., ein Straßenräuber, Streifreiter. [dung.
das Straf-Amt, der -Befehl, das -Beispiel, -Glück, die -Bücher, der -Engel, das -Gebot, -Gefühl, die -Gerechtigkeit, das -Gericht, -Gesetz (Pönalgesetz), die -Gewalt, -Hand, -Kasse, -Lehre, das -Mittel, der -Ort, die -Pfarre (Pönitenz-, Hungerpfarre), das -Recht, die -Rede, der -Richter, die -Ruthe, -Schicht (-Arbeit), das -Uebel, -Urtheil (Pönalurtheil), -Wort, der -Zorn: — d. strafende Amt ꝛc., d. Amt ꝛc. z. Strafe.
Strafbar, adj. sträflich, straffällig, schuldig, Strafe verdienend.
das Strafbuch, das Geldstrafenverzeichniß, das Strafregister.
der Strafdichter, d. Satyriker, Spottdichter, Epigrammatiker.
die Strafe, die Rene, das Treffende, die üble Folge, Rüge, Rache, Buße, Züchtigung, Pein, Pönitenz; die Geldstrafe.
Strafen, sd., t. beschneiden, ausschneiden (Bäume).
Strafen (strafen) t. reuen, treffen, betrüben, rügen, rächen, ahnden, züchtigen; züchten, zeihen, beschuldigen, vorwerfen,
Strafenleer, adj. von Strafen frei, straflos. [verweisen.
der Strafer, der Bestrafer, der Strafverhänger, Strafrichter.
die Straf-Erlassung (Amnestie), der -Erleger, die -Erlegung, -Erleichterung, der -Fall, -Genoß, -Prediger, die -Predigt, d. -Register, -Tag: — d. Erlassung ꝛc. der Strafe od. Strafen.
Straff, adj. stramm, geschraubt, gedreht, reifartig, nd. struf, grob, streng, fest, hart, rauh; gespannt, voll, strotzend. [dig.
Straffällig, adj. strafbar, Strafe verdienend, sträflich, strafwür-
Straffeln, sd., t. ein Querholz an die Hörner binden; streifen- od. reihenweise häufeln (Dünger); strampeln; schnarchen.
die Straffel, sd., ein Stachel, ein Querholz; die Stoppel; die
der Straffel, ein in Reihen gedüngter Acker. [Heuschrecke.
Straffen, t. straff machen, anziehen, spannen; r. straff werden.
Straffertig, adj. zum Strafen bereit oder gerüstet. [Schlosses.
die Straffeder, ein federndes Blech am Riegel eines franzöf.
die Straffheit, Gespanntheit, Spannung. Straffrei, straf-
die Straffreiheit, Amnestie, Straferlassung. [los, ungestraft.
das Straffseil, ein straffes, scharf gespanntes Seil.
das Strafgedicht, -lied, die Satire, das Epigramm.
das Strafgeld, die Geldbuße; das Succumbenzgeld. [-oder.
das Strafgesetzbuch, das Criminalgesetzbuch, —gesetz, der
die Strafgöttinn, die Rachegöttinn, Furie, die Nemesis.
die Strafkasse, der Fiscus, die Strafgelderkasse, die Freveikasse.
die Strafklage, eine Klage mit Antrag auf Bestrafung.
der Strafkläger, der Fiskal, ein öffentlicher Ankläger.
das Strafleben, die Belehnung mit den Gütern e. Bestraften.
Sträflich, adj. strafbar, straffällig; tadelnswerth, rügbar.
die Sträflichkeit, die Strafbarkeit, Strafwürdigkeit.
Strafmäßig, adj. strafähnlich, der Strafe angemessen.

der Sträfling, der Straffällige, der Züchtling, Zuchthäusler, Sträflos, adj. ſtraffrei, unbeſtraft. [ſd. Schellenwerker.
der Strafſatz, ein Einſatz zur Strafe, die Bête, i. Kartenſpiele.
die Strafſchrift, die Spott-, Stachelſchrift, Satire.
Strafwürdig, adj. ſträflich, ſtrafbar, Strafe verdienend.
die Sträggele, ſd., die Strunze, Hexe der Frohnfaſtennacht.
die Sträggelenacht, ſd., Frohnfaſtennacht um Mittwoch vor
der Strahl, ſd., Kryſtall, Berg-, Quarzkryſtall. [Weihnachten.
der Strahl (ſtral) die Tralle, Stange, der Pfeil, die Soeiche,
der Radius; die Rille, der Steich, Lichtſtreif, Blitz; die Floſſenknorpel, die Seeſternſpitze, der Kammzahn, der Waſſerſtrahl,
die Leiterſproſſe; die Mitte d. Pferdehufs. [ten Baumſtammes.
der Strähl, ſd., e. Kamm, Striegel; das unterſte Ende e. gefäll-
die Strahlader, eine Ader an der Spitze des Pferdehufes.
das Strahlauge, Strahlen—, e. ſtrahlendes Auge; e. Art Meer-
die Strahlblende, eine Bl. vom ſtrahligem Gewebe. [braſſen.
Strahlen (ſtralan) i. blitzen, ſchimmern, funkeln, Strahlen
ſchieſſen, glänzen; hervorleuchten; ſd., ſtallen (Pferd); t. aus-
ſtrahlen, verbreiten, mittheilen; Kryſtalle brechen od. ſuchen.
Strählen, ſd., t. kämmen; bei den Haren raufen; ſcheren.
das Strahlen-Angeſicht, -Antlitz, der -Arm, das -Auge, der
-Blick, die -Blume, der -Bogen, -Bote (Eheend), die -Brechung (Refraction), das -Büſchel, der -Erguß, die -Feene,
der -Flügel, das -Gefilde, -Geſicht, die -Geſtalt, das -Geſtröm,
-Gewand, -Gewebe, -Gewölk, der -Glanz, -Gürtel (die Milch-
ſtraße), die -Hand, das -Haupt, die -Helle, -Herrlichkeit, die
-Hülle, der -Himmel, -Kegel, -Körper, -Kranz (Nimbus),
-Kreis, die -Krone, -Laube, der -Leib, das -Meer, der -Mor-
gen, -Panzer, -Pinſel, -Raum, -Regen, -Renner, die -Rü-
ſtung, -Scheide, der -Schein (Heiligenſchein), -Schild, die
-Spitze, der -Wagen, die -Wange: — d. ſtrahlende, glänzende,
ſonnenklare Angeſicht ꝛc., d. Licht-, Feuer-, Flammen-Auge
das Strahlenband, ſd., e. weiße Quarzlage i. Geſtein. [ſicht ꝛc.
die Strahlenblutader, eine Blutader des Geſichts.
das Strahlengewächs, ſd., eine Gruppe von Kryſtallen.
Strahlenglänzend, —hell, —reich, —voll, adj. hellſtrah-
lend, -glänzend, -ſchimmernd, hellleuchtend, ſonnenklar.
der Strahlenheerd, grüner Heerd, ſd., die glimmerichte
Erde, eine Gefährtinn der Kryſtalle. [Strahlennerven kommen.
das Strahlenknötchen, das Nervenknötchen, aus welchem die
der Strahlenkranz, das zarte Häutchen um die Kryſtallinſe
das Strahlenloch, ſd., eine Kryſtallhöhle. [des Auges.
Strahlenlockig, adj. mit Strahlen wie mit Locken umgeben.
Strahlenlos, adj. nicht ſtrahlend. der St. beraubt, ſchimmerlos.
die Strahlennerven, aus dem Strahlenknötchen bis zur Re-
genbogenhaut durch den Augapfel gehende Nerven.
die Strahlenſchlagader, aus der Kopfſchlagader entſpringen-
de Schlagader des Auges. [eine dreiſeitige Glasſäule.
der Strahlenſpalter, Strahlſpalter, Lichtſpalter, das Prisma,
das Strahlfeuer, ein ſtrahlendes Feuer, Raketenfeuer.
der Strahler, ein ſtrahlendes Weſen. [Horn- od. Flintenſteine.
der Strahlſtein, ein ſchwammähnlicher Steinanwuchs an die
das Strahlgeſchwür, e. Geſchwür im Strahle e. Pferdes. [Gips.
der Strahlgips, der Federſpath, das -weiß, e. ſtrahlig gewebter
der Strahlglimmer, ein Glimmer mit ſtrahligem Gewebe.
der Strahlenguß, ein ſtrahlenförmiger Guß. [die Donnerart.
der Strahlhammer, Strahlkeil, Strahlpfeil, der Donnerſtein,
das Strahlhaupt, das Strahlenhaupt. [gebildet, geſtrahlt.
Strahlig, adj. umſtrahlt, ſtrahlenvoll, ſonnig; ſtrahlenförmig
Strahl—, Groß—, Aeg—, Erz—, z. B. die Strahlhexe, die
-Hure, der -Kerl, -Menſch, die -Naſe, der -Schelm.
das Strahli, ſd., der Boden oder die Schlafſtube über dem
das Strahlkeil, der Strahlhammer, Donnerſtein. [Melkſtalle.
der Strahlkerl, der Strahlmenſch, ſd., ein Erzkerl, ein Rieſe.
der Strahlkopf, Spindelkraut. die Strahlmuſchel, Kamm-.
der Strahlkorb, e. Kordmuſchel mit Strahlen i. Mittelmeere.
die Strahlnaſe, ſd., große Naſe. der Strahlpfeil, -hammer.
die Strahlpiſſe, der Lauterſtall, eine Pferdekrankheit. [rohr.
das Strahlrohr, das Spritzenrohr, Ausguß-, Springbrunnen-
die Strahlſcheide, eine geſtrahlte Scheidenmuſchel, der violett-
blaue Striemenſtrahl, die peloriſche Gienmuſchel.
der Strahlſchörl, ein ſtrahliger Steinflachs. [der Belemnit.
der Strahlſtein, der Strahlſchörl, ein Talkſtein; Fingerſtein,
der Strahlſchwinger, der Blitzſchwinger, der Donnergott.
der Strahlſtreich, ſd., der einſchlagende Blitz. die Strahlung,
Verbreitung der Strahlen. [ter, ſd., das Donnerwetter.
die Strahlvenus, e. ſtrahlige Venusmuſchel. das Strahlwet-
der Ströhn, die Ströhne, der Strang, der Rick, der Schnel-
ler, die Fitze, die Fiſſe, ein aufgewiſter Faden oder Draht;
die Strahlwurzel, der Gelenkſtein. [½, ¼ Stück Garn.
der Strähnhanf, der geſchwungene, noch nicht gehechelte Hanf.
Strakeln, nd., t. ſtreicheln; r. ſich rekeln, ſtrecken, dehnen.
Straken, nd., t. ſtreichen, ſtreicheln, ſchmeicheln, höfeln.
der Stralcio, ital., der gütliche Vergleich, die Uebereinkunft.
Straleiren, gütlich abthun oder ausgleichen. [ſpannt; ſtreng.
Stramm, nd., adj. ſtraff, feſt angezogen, nervig, ſtark, ſteif, ge-
Strammbulſterig, nd., adj. ſteif abſtehend, aufgeblaſen, ſich
blähend, dünkelhaft; ſich ſträubend, widerſpänſtig, ſtörrig.
der Stram, ſd., die Strieme, der Streifen; der Sonnenſtrahl.
Stramig, ſd., ſtriemig. die Stramantje, nd., e. ſtramme Dirne.
Strammen, nd., i. ſtraff ſeyn, ſtreben, ſich ſpannen, ſich ſtrecken,
ſich blähen, brüſten; t. ſtraff anziehen, ſtrengen. [ten, lappeln.
Strampeln, i. ſtrappeln, ſd. ſtrampfen, teappeln, traben, tre-
Stramocht, ſtramochtig, ſd., einem Strieme ähnlich.
der Strämpen, ſd., ein Streifen, Strämel Papier oder Tuch.
Strampfen, ſtrampen, nd., i. auf den Boden ſtampfen.
der Strämſel, das Stremſel, nd., das Lab, das Gerinnſel.
der Strand, der Seerand, das flache Ufer, das Geſtade, die Küſte.
der Strand-Bauer, -Börs, -Reiter, -Bewohner, das -Dorf,
der -Fiſch, die -Fiſcherei, das -Gras, der -Herr, die -Kamille,
-Karauſche, der Knöterich, das -Land (Litorale), die -Melde,
-Mondſchnecke, -Mücke, -Muſchel, das -Riedgras, -Rohr,
-Salz, die -Semſe, der -Vogel, -Wermuth, die -Winde: —
d. an oder auf dem Strande wachſende, befindliche, geſchehen-
die Stranderbſe, die engliſche Seerbſe. [de, lebende Bauer ꝛc.
der Strand-Bediente, die -Ordnung, der -Reiter, -Verwal-
ter: — d. Bediente ꝛc. bei oder zu der Einſammlung des Bern-
ſteins an der preußiſchen Küſte. [ſtottern, nicht weiterkönnen.
Straudeln, ſd., i. ſtraucheln, anſtoßen, ſtocken, ſtecken bleiben,
Stranden, i. auf dem Strand oder Grund fahren, aufſitzen,
ſcheitern, verunglücken (Schiff); auf den Strand geworfen
das Strandgut, geſtrandetes Gut. [werden (Waren, Sachen.
die Strandgerechtigkeit, das Strandrecht, die Strandge-
richtsbarkeit; das Eigenthumsrecht über Strandgüter, Ufer-
recht, Fahrrecht, Ruherecht, Grundruhrrecht, die Grundruhe.
der Strandhafer, das Sandhaargras, das Strandgras.
das Strandhähnlein, eine Art Strandläufer, Strandpfeifer.
der Strandhäring, der Stromling, e. kleiner magerer Häring.
der Strandheiſter, der Auſterfiſcher, die Meerelſter.
der Strandiſop, das Milchkraut am Strande und an Salz-
quellen. der Strandjäger, eine Art Möven. [moos.
der Strandklee, die Seeeiche, Meereiche, e. kleeähnliches Strand-
oder Strandkohl, Meer-. die Strandkrabbe, d. Taſchenkrebs.
das Strandkraut, das Strandlungenkraut, d. braune Knoten-
die Strandkreſſe, der Meerſenf. [gras, die Sandnelke.
der Strandlaktuk, ein dem Laktuke ähnliches grünes Seemoos.

der Strandläufer, ein Sumpfvogel mit faſt rundem Schnabel; der gepunctete—, Weißarſch, Steingäller; der gemeine—, Strandpfeifer, Pfüfterlein, Haarſchnepfe, Himmelsziege; der kleine—, der Zwergreiter, das graue Sandläuferchen.
die Strandleute, nd., die Seeanwohner, die Küſtenbewohner.
das Strandlungenkraut, das Strandkraut, das Knotengras.
die Strandluzerne, ein ſchöner Schneckenklee am Mittelmeere.
das Strandmeſſer, ein großes Speckmeſſer der Strandſchneider.
die Strandnelke, die Sandnelke, Meernelke, Seenelke.
der Strandpfeifer, ein Regenpfeifer, Sandregerlein, ein Kodelregerlein, ein Kappenregerlein, der Sandvogel, die Uferlerche, Seelerche, ſprenkliche Grillvogel, Tullfüß, Geißhennel.
der Strandreiter, ein rothbeiniger Regenpfeifer, der Riemenfuß, Riemenbein, Stelzenläufer, Langfuß, Lang-, Dünubein, fremde Vogel; Strandbereiter.
die Strandpunge, eine Pflanze mit weißen traubenartigen Blumen an naſſen Orten.
der Strandroggen, das Strandgras, das Sandhaargras.
der Strandſchleicher, eine Art Steinſchnecken.
der Strandſchneider, der Speckſchneider auf einem Grönlandsfahrer.
die Strandſchnepfe, die gefleckte Pfuhlſchnepfe, großer Rothſchnabel, Meerhuhn; ein Strandläufer, Sandläufer.
die Strandſchwalbe, Ufer-. der Strandſchwimmer, eine Schwimmſchnecke.
der Strandſträger, Hafenarbeiter, Strand-.
der Strandſpargel, der Meerſpargel, ein wilder Spargel.
der Strandunterthan, der Unterthan eines Strandherrn.
der Strandvogt, nd., ein Deichaufſeher, Uferdammaufſeher.
der Strang (ſtranc) pl. Stränge, ein Strick, Strähn, ein Seil, eine Litze, Schnur; nd., die Nabelſchnur; ein Fadengewächs in Waſſerröhren, Fuchsſchwanz, Höllenzopf, Nixhaar.
der Strang, die Strange, ſd., ein Arm eines Stromes oder Waſſerfalles; ein ſchmales Seitenthälchen.
die Strangalie, Strangalis, gr., Einſchnürung, Verſtrickung eines Bruches.
die Strangaliden, pl., die Bruſt- oder Milchknoten.
die Strängelbirne, Würgbirne.
Strängeln, ſträngen, t. ſtranguliren, mit dem Strange hinrichten, erdroſſeln; binden.
das Stranggeſchirr, das Seilergeſchirr, das Zugeſchirres.
der Stranghaken, ein ſtarker Haken am Bruſtringe des Pferdegeſchirres.
das Strangleder, die lederne Scheide an einem Strange, das Reiben deſſelben zu verhindern.
die Strangſchleife, eine lederne Schlinge am Mittelriemen eines Pferdegeſchirres.
der Strangring, e. Ring an e. Strange zum Schlingen an die Deichſel.
Stranguliren, t. ſträngeln, erdroſſeln, erwürgen.
die Strangulation, Stranguliruug, Erwürgung, Erdroſſelung.
die Strangurie, gr., die Harnſtrenge, der Harnzwang.
die Stranze, Strunze, nd., die Strüne, Dirne, e. Müſſiggängerin, Herumſtreiferin.
die Sträuze, Strenze, imperatoria L. [Ortſcheite.
Stranzen, i. müſſig umherſtreifen; ſd., t. ſtrecken, großthun, ſtolziren.
Strapazant, ermüdend, ermattend, angreifend.
die Strapaze, die Beſchwerlichkeit, die Anſtrengung, die Mühſeligkeit, die Abmattung, die harte Arbeit.
Strapaziren, t. abmatten, anſtrengen, ermüden, mißhandeln; r. ſich abarbeiten.
Strapazirt, adj. verzerrt, verkünſtelt (em Gemälde).
Strapen, ſd., i. grabbeln; ſtreifen.
die Strapeichte, ſd., eine Strapſeln, ſd., t. ſtreicheln, nd. ſtraken. [Ege aus Tannenäſten.
die Strapflete, ſd., das Streicheln.
der Sträpfler, ſd., der Strapſen, ſd., t. ſtreifen, ziehen.
der Straß, ein falſcher Diamant, ein hartes Kryſtallglas.
der Sträpfling, ſd., e. Unebenheit am Garne.
der Straßbaum, Unterlagsbalken d. Schlittens od. Wagens in die Straße (ſtraz) nd. Straat, der betretene und betriebene Weg, eine breite gepflaſterte Gaſſe; eine Meerenge; die Landſtraße, die Heerſtraße, die Chauſſee.
der Sträßel, ſd., der Alp.
ſich Sträßen, ſträgen, ſd., ſ. ſputen; ausreißen, ſ. fortmachen.
das Straßenaas, nd., eine Gaſſenhure; ein Pflaſtertreter.
die Straßen-Arbeit, der -Arbeiter, -Bau, die -Beleuchtung, der -Bereiter, -Bube, -Dieb, -Fahrer, -Feger, das -Geleit, -Geſindel, -Gewühl, der -Hund, die -Hure, der -Junge, die -Kette, -Laterne, der -Mord, -Pöbel, -Raub, -Räuber, die -Räuberei, der -Sänger, -Säuberer, -Reiniger, der -Schnack, die -Sperrung, der -Stein, die -Thür, der -Zoll (das Wegegeld): — d. Arbeit ꝛc. an, von, auf der oder einer Straße.
Straßenbübiſch, adj. gaſſenbübiſch, gemein, ungezogen.
das Straßengericht, ein Gericht auf offener Straße; Gerichtsbarkeit über d. Landſtraßen.
das Straßengras, Sommervieh-. [darkeit über d. Landſtraßen.
der Straßenköter, ein herrenloſer Straßenhund, ein Müſſiggänger, Pflaſtertreter; eine Straßenhure.
Straßenräuberiſch, nach Art eines Straßenräubers, gewaltthätig.
der Straßenplacker, Straßenſchänder, ein Straßenräuber.
das Straßenrecht, d. den Straßen vorzugsweiſe verliehene Sicherheitsrecht.
die Straßenſäule, Meilenzeiger; Wegweiſer.
der Straßenſchinder, ein Bauer, d. Straßen u. Wege abpflügt.
die Straßenſünde, ein auf der Landſtraße begangener Frevel.
der Straßentreter, nd., der Pflaſtertreter, Straßenſchleifer, Straßenläufer, Müſſiggänger.
Sträßig, ſd., eilig, ſtracks.
der Sträßler, Ströß-, Straßentreter, Pflaſter-, Müſſiggänger.
der Straßling, ein ſchädlicher Pilz.
die Strata, lat., pl., die Schichten, Lager, Lagen.
das Stratagēm, fr., das Strategēm, gr., eine Feldherrnliſt, Kriegsliſt, ein kluger Streich.
der Stratarch, gr., der Heerführer, der Oberbefehlshaber.
die Stratarithmētik, gr., die Heerſchaarberechnung.
die Strategie, Strategik, -getik, gr., die Heerführungskunſt, Kriegskunſt.
Strategiſch, strategetiſch, kriegskünſtig.
die Stratification, lat., die Schichtung, die Aufſchichtung.
Stratificiren, t. ſchichten.
die Stratographie, gr., Kriegsbeſchreibung.
die Stratokratie, Krieger-, Soldatenherrſchaft.
der Strätſch, ſd., Lumpen; e. lumpiger Menſch.
die Straube, Struke, nd., e. rauhe Fläche, das krauſe Haar; der Spritzkuchen.
die Stratonik, die Kriegskunſt.
die Straubemünze, der —groſchen, —pfennig, der Bracteat, die Hohl- oder Blechmünze.
Strauben, r. rauh emporſtehen, reiben, ſcheuern, ſich klemmen.
Sträuben, t. ſtruf od. ſtruppig machen, emporrichten, aufdornen; r. ſich widerſetzen, ſich ſperren; nd., ſich drüſten, aufbäumen, ſträuben.
der Straubenbäcker, Spritzkuchenbäcker.
das Straubenmehl, ein feines Mehl zu Backwerken.
der Straubenteig, der Spritzkuchenteig.
der Straubfuß, ein Pferdefuß mit an Krone u. Feſſel borſtig abſtehenden Haren.
der Straubhahn, das —huhn, die —henne, ein Faſan mit ſtraubigem Kopfe; das Kampf-, Braushuhn, e. Strandläufer.
Straubig, ſträubig, adj. ſich ſträubend, rauh emporſtehend; widerſtrebend, -ſpänſtig.
die Sträubigkeit, Widerſpänſtigkeit.
der Straubkopf, ein Krauskopf, ein borſtiger Kopf; e. Starrkopf.
das Straubrad, ein unterſchlächtiges Waſſerrad.
das Straubſchaaf, die Steppenziege, der nudärtige Steinbock.
die Straubſchnecke, eine einfachgewundene Schnecke; die Bischofsmütze.
das Straubzeug, Strandrad m. ſeinem Zubehör.
der Strauch, pl. Sträuche und Sträucher, nd. Struk, der Sproß, Struß, die Staude; Pflanze mit dauerndem von unten getheiltem Stamme; das Raube, ein Hinderniß; das Herumſtreifen, das Rauben, der Raufhandel, der Strauß.
der Strauchahorn, Strauchflader, der Feldahorn od. Musholder.
Strauchartig, adj. ſtrauchähnlich, ſtrauchlicht.
der Strauchbart, ein ſtruppiger, borſtiger, ſtrahlichter Bart.
die Strauchbirke, eine ſtrauchicht wachſende ſibiriſche Birke.
das Strauchbund, nd., e. Bündel Reiſig, e. Reiswelle.
der Strauchdieb, der Strolch, Vagabund, Buſchklepper, Schnapphahn.
Strauchein, i. anſtoßen, ſtolpern, fallen; fehlen, ſündigen.

die Strauche, nd., die Staupe, Seuche, eine anſteckende Krankheit; der Schnupfen.
der Strauchel, ſd., der Schwindel.
der Steäuchel, Steüchel, Struchen, d. Strauchlete, Steuchlete, Straucheln, ſtrucheln, ſd., i. keifen, zanken. [ſd., d. Schnupfen.
Strauchen, ſd., i. ſtrauchelu; den Schnupfen haben; oder
der Strauchen, ſd., der Schnupfen.
der Strauchflader, der Strauch-, Feldahorn, der Maßholder.
die Strauchfliege, eine auf Sträuchen lebende Fliege.
das Strauchhaupt, ein Bollwerk von Steauchwerk im Waſſer.
der Strauchheerd, der Buſchheerd, ein gründeflecter Vogel.
das Strauchholz, der Waſſeeholder, die Schneeballen.
der Strauchhopfen, der wilde, an Steäuchen rankende Hopfen.
Strauchig, adj. mit Sträuchen bewachſen, buſchig, ſtaudig.
Strauchicht, adj. ſtrauchartig.
der Strauchkiee, die Kleeſtaude, ein ſtrauch- oder baumartiger
die Strauchlete, Struchlete, ſd., das Gekeife, das Gezänk.
die Strauchmandel, der Zweegmandelbaum, e. kleine Art Man.
die Strauchmelde, eine ſtrauchartige Melde.
der Strauchmöedee, i. Geſteäuche lauernder Mörder.
der Straucheain, Struch-, ſd., ſtehen gebliebenes Stück einer
der Strauchſtein, —ſtock, ein Stein ꝛc., übee w. man ſteau.
die Strauchweide, die Roſenweide; die Rosmarinweide.
das Strauchwerk, e. Steauchgeflecht; e. künſtliches Geſträuch;
Straufen, ſd., t. ſtreifen, abziehen; caufen, rupfen.
der Steauß, pl. Sträuße, nd. Steuß, das Reis, der Sproß, ein Blütenbüſchel, Blumenſtrauß, ſd. Schmecke, Schmeckeele;
die Riſpe; die Doldentraube; dee Strauch, Streit, Kampf,
der Straupf, ſd., Steupfkopf.
der Strauß, ſd. Straußen, d. gebßte Laufvogel, Kamelſtrauß;
Straußvogel; der fliegende—, dee Knorr- od. Knueebahn.
die Straußananas, die gemeine A. mit einem Blätterſtrauße.
der Straußbaſtard, ein dem Strauße ähnlicher Vogel in Süd.
die Steaußbeere, d. Frucht e. Johannisbeerſtrauches. [amerika.
das Straußei, Straußenei, das kinderkopfgroße Ei des Str.
die Straußblume, Straußen-, gehaben gewirktes Blümchen im Seidenzeuge. d. Straußbinderinn, Blumenmädchen. [janken.
Straußen, ſd., t. ſtraubig machen; r. ſich widerſetzen; i. keifen,
Sträußen, ſd., t. mit einem Blumenſteauße ſchmücken; r. ſich aus dem Staube machen. [Freſete, Rusgen; Quak-, Quakerente.
die Straußenee, die Moor-, Vollente, europäiſche Haubenente,
die Straußfedee, Straußenfeder, die Schwanzfedeen des Straußes; der Hahnenkamm; die Biſchofsmütze, dee Federbuſch, die Straudſchnecke. [Marienflachs, eine Art Federgeas.
das Straußfedergras, das Reibergras, die Sandfedee, dee
der Straußfederfarn, dee Sperlingsflügel, e. Art Traubenfarn.
der Straußfink, ein Fink mit rothem Strauße auf dem Kopfe.
das Straußgras, e. Seagaet mit flatterudem Blütenſtrauße.
das Straußhuhn, Beaus-, Kampfhuhn, Steaubdahn, e. Sand-,
dee Straußkaſuar, der ameritaniſche Steauß. [Straudläufer.
der Straußkopf, Straußenkopf, e. dummee Kopf. [Magen.
der Straußmagen, Straußenmagen, ein ſtark verdauender
die Straußmeiſe, die Haubenmeiſe, Schopfmeiſe. [beermilbe.
die Straußmilbe, die Beerenmilbe, Johannisbeer-, Stachel-
die Straußpomeranze, P. mit Blätter- und Feuchtſträußen.
dee Straußrabe, e. dunteramerik. Rabe m. langem Kopfbuſche.
dee Straußſperling, ein meritaniſcher Spatz mit herrlichem herabhangendem Hauptbuſche. [cher mit einem Kopfbuſche.
der Straußtaucher, -jauchee, Kodelzaucher, ein groſſer Tau-
Strazen, ſd., i. ſtrotzen, ſtraff od. ſteamm ſeyn. [ſtröwen.
Sträzen, ſtrezen, ſd., i. ſteullen, in ſtaekem Strahle hervor-
die Strazze, ital., die Kladde, das Schmier- oder Sudelbuch,
das Beouillon, das Vormerkbuch. [gen Zwitterblümchen.
der Strebarſch, eine Pflanze auf Jamaika mit trichterförmi-
die Strebe, das Streben, Widerſtreben, Sträuben; eine ſchräge Stütze; das Untere e. Schieferlage; e. lange Schifferſtange.
die Strebekatze, eine ſich ſteäubende Katze, eine widerſpänſtige Perſon; ein Spiel, das Seilziehen; eine pommerſche Münze mit dem wendiſchen Geeiſe. [Bauholz in einem Hangewerke.
das Strebeband, -holz, die Strebe, ein ſchräg eingezapftes
die Strebekraft, die empoewirkende od. -drängende Kraft.
die Strebeleitee, nd., eine Baumleiter mit Streben od. Stützen.
Streben, i. treiben, ſträuben, ſich emporeichten, trachten, ſich bemühen, ringen. der Streebling, geſteeifte Bachapfel. [werth.
Strebenswüedig, adj. würdig erſtrebt zu werden, erringungs-
der Strebe-Pfahl, -Pfeiler, die -Stange, -Stütze: — d. ſchrägſtützende Pfahl ꝛc. [böes, das Pfeiferle, eine Art Böes.
der Streber, der Ringer, Teachtee; der Stredeeböes, Strever-
der Strebgeiſt, die -ſamkeit, Willenskraft, Eifer, Energie.
die Strebiöſis, gr., Beedeehung, Verrenkung. [munterthätig.
Strebſam, adj. thätig, anſtrengungsfähig, eifrig, unermüdet,
Streckbar, adj. dehnbae, ausreckbar, verlängerungsfähig.
das Streckbein, einer, der die Beine ausſtreckt. [Kahnbodens.
der Streckblock, die Unterlagsblöcke beim Zuſammenſetzen eines
die Strecke, Recke, der Bereich, e. Ausdehnung, e. Stück Weges, e. Steich Landes, die Weite; ein Stück Straße v. 5 Ruthen; ſd., das Einſtrecket, Eingeſtrick, Eingebinde, Pathengeſchenk; der Reckbaum der Riemer, das Streckeiſen der Lohgerbee.
der Streckbug, Schlag-, das Vorwärtskommen beim Laviren.
Strecken (ſtrecan, ſtreean) t. regen, recken, eeichen, tragen hinhalten, hinlangen, ausdehnen, auseinander ſtreichen, aus einander drücken, dünner klopfen; niedeewerfen, legen, aufſchlagen, meſſen; r. ſich eeſteecken. [fortgeführtes Kunſtgeſtänge.
das Streckengeſtänge, e. duech Kreuzwellen u. Aeme wageerecht
der Strecker, ein Steeckmuskel; dee Streckfiſch, die wachſende Fiſchbrut; der Binder, ein Querziegel in einer Mauer.
dee Streckfiſch, der wachſende Beutkaepfen, Samenkarpfen.
die Streckfuge, eine wageerechte Fuge zwiſchen Mauerſteinen.
der Streckfuß, der Langfüeyer, e. die Füße ausſtreckende Spinne
der Streckhammee, e. H. zum Dünnerſchmieden. [auf Pflanzen.
der Streckheerd, ein Heerd zum Friſchen des geſchmelzten Eiſens füe das Schmieden. [am Feldgeſtänge tragende Balken.
das Streckholz, die Streckſinge, den Zapfenkloz d. Schwingen
die Streckſage, -ſchicht, e. Schicht querliegender Mauerſteine.
der Streckling, ein Steeckholz oder Balken im Bergbaue.
der Streckmuskel, der Steecker, e. Muskel zur Ausſtreckung e.
der Streckofen, e. Küblofen, das Tafelglas zu ſtrecken. [Gliedes.
die Streckraupe, e. ſehr langſame Raupe auf Holunderblätteen.
der Streckſaal, ein Zimmer zum Strecken der Münzzaine.
der Streckrahmen, ein runder Lohgeederbaum, die Felle darauf zu ſtrecken. [gen Samen d. h. Brut zum Wachſen.
dee Streckteich, Erſtreckteich, ein Karpfenteich für zweijähri-
die Streckware, geſchmiedete Eiſenware. [nd., e. Art Bauſteine.
das Streckwerk, ein Teiedwerk mit Walzen, Bleche zu ſtrecken;
die Streckwalze, die Walzen zum Strecken der Silberzaine.
der Stregel, ſd., der unreine Bodenſatz vom Zieger.
Streif, ſteev, nd., adv. ſtraff, heftig, ſcharf, teeibend, ſtreng.
Streff, nd., ſteaff, ſtramm; rauh, uneben, ſcheoff, ſchoefig.
der Streich, das Geeeichte, der Schlag, Hieb; die Poſſe, der Quee-, Narrenſtreich, d. Thorheit, Ausſchweifung; Ereigniß.
die Streichbank, ein Tiſch der Zeugweber zum Streichen oder Kämmen der Baumwolle. [ders; ein Baum am Webeſtuhle.
dee Streichbaum, ein Lohgerberbaum zum Streichen des Le-
das Streichblech, Schloßblech, Schließblech am Thüepfoſten.
die Streichblume, das -blümchen, die Sandruhrpflanze; die Färbeekamille, Gilbblume, das Ochſen- oder Rindsauge.
der Streichbock, eine Kratzbank der Baumwollſtreicher.

das Streichbrett, Pflugbrett, die ▪stürze, das Ohr am Pfluge.
die Streichbürſte, eine Bürſte zum Auseinanderſtreichen oder Beſtreichen mit Farbe oder Waſſer. [ten untergelegte Decke.
die Streichdecke, nd. Strikeldecke, eine beim Bügeln od. Plät-
die Streiche, eine Kardätſche zum Wollkämmen; ein Pinſel zum Beſtreichen, des Beodes; ein Weißgerberblech zum Streichen der Felle; die Streichlinie, Flanke. [ein Ruder, Steuer-.
die Streiche, ſd., ein Streichſtahl zum Schärfen der Senſe; das Streicheiſen, das Haar-, Schabeiſen der Lohgerber; das Linieneiſen der Buchbinder; das Bügeleiſen, Plätteiſen.
Streicheln, i. nd. ſtrakeln, ſtraken, ſanft ſtreichen, liebkoſen.
Streichen (ſtraißan) i. reichen, in einem Striche fortgehen, ziehen, laufen, fliegen, läufiſch ſeyn, laichen; t. niederlaſſen, ſtreifen, ſtreicheln, ſchiagen, ſchmieren, kämmen, ſchrobeln, wetzen, beſtreichen, den Strich geben, ausſtreichen, tilgen, plätten, bügeln, flach pflügen, ſpielen (die Geige).
Streichen, ſtrychen, ſd., i. die Schwaden zerlegen; t. melken.
der Streicher, der Wollkämmer; der Ziegelſtreicher; der Anſtreicher; der Fuchsſchwanzſtreicher, Schmeichler; das Mennett; ein Streichwerkzeug, d. Fleiſcherſtabl. [chende Flamme.
das Streichfeuer, Reverberirfeuer, die über etwas hinſtrei-
der Streich-Fiſch, -Karpfen, -Thunfiſch: — d. ſtreichende od.
die Streichhummel, die Steinhummel. [laichende Fiſch ꝛc.
die Streich-Form, der -Hader, das -Holz, der -Kübel, -Lehm, das -Maaß, der -Meißel, das -Meſſer, -Model, der -Riemen, -Scheffel, der -Span, -Spatel, die -Stange, der -Stiel, der -Stock, -Tiſch, -Wiſch: — d. Form ꝛc. zum Streichen.
das Streichgarn, das Streichnetz, Deckneţ, Nachtgarn, das Netz z. Lerchenfange; das Schleppneţ, Zuggarn, die Streichwate, ein großes Fiſchernetz. [ſtreichen am Grunde.
der Streichhamen, der Kratzhamen, ein Fiſchernetz zum Hin-
der Streichkalk, der Steinkalk, aus Kalkſteinen gebrannt.
der Streichkäſe, der Quark, Zieger; in Milch erweichter Käſe.
das Streichkraut, der Wau, das Färbergras; das Stärkkraut, eine hanfähnliche Pflanze. [ten der Gläſer in Glashütten.
die Streichlämmel, -Lummel, eine Meſſerklinge zum Schlich-
die Streichlinie, die Streiche, die Richtungslinie, Schußlinie.
der Streichmacher, der Spaßmacher, Ausſchweifende, Sittier, Lüderliche. [Prüfung der Feinheit des Goldes u. Silbers.
die Streichnadel, die Prüfnadel, e. Gold- od. Silbernadel zur
das Streichmaal, ein Maal von empfangenen Streichen.
der Streichmond, das ſichelförmige Streicheiſen d. Weißgerber.
das Streichneţ, das Streichgarn. die Streichpalme, die
der Streichpfennig, e. Erfurter Pfennig, ½ Xr. [Sahlweide.
der Streichofen, der Reverberirofen, e. Ofen zum Streichfeuer.
die Streichpfrille, die Streichelritze, ein Donauſiſchchen.
der Streichſcheffel, ein abgeſtrichener Scheffel Getreide.
die Streichſchindel, Strichſchindel, Lehmſchindel, mit Lehm
der Streichſtein, Prüf-, Probirſtein. [überzogene Dachſchindel.
der Streichteich, Laichteich, Karpfenteich für Streichkarpfen.
der Streichvogel, Strich-, Zugvogel. [neţ, großes Fiſchernetz.
die Streichwarte, das Streichgarn, Zuggarn, das Schlepp-
die Streichweger, pl., die Weger unter u. über den Kinnwegern.
die Streichwehre, eine Batterie zur Beſtreichung d. Umgegend.
der Streichwinkel, d. Winkel der Streiche m. dem Mittelwalle.
die Streichwolle, die geſchrobelte u. geſtrichene Wolle.
die Streichwunde, eine Wunde von empfangenen Streichen.
Streichwürdig, adj. Schläge verdienend. der Streifapfel, ein geſtreifter Apfel. [Hunde, Wölfe, Luchſe und Füchſe.
die Streichzeit, die Zugzeit der Vögel; die Begattungszeit der
der Streif, die Streife, die Streiferei, der Streifzug.
der Streifarmel, ein Aermel zum Aufſtreifen. [fender Bettler.
der Streifbettler, der Landſtreicher, Vagabund, e. herumſtrei-
der Streifblick, ein ſtreifender, über etwas hingleitender Blick.
der Streifbund, ein geſtreifter Bund; eine weiße geſtreifte Kreiſelſchnecke. [gezeichnetes Fiſchchen im Mittelmeere.
die Streifdecke, eine geſtreifte Decke; der Deckfiſch, ein ſchön-
die Streife, ſd., der Streifen; das Streifen, die Streiferei.
Streifelig, adj. geſtreifelt, geſtrichelt, linirt, gerieft, gerillt.
Streifeln, t. ſtricheln, liniren, mit Streifen verſehen.
Streifen, i. ſtreichen, anreichen, anrühren, vorüberfahren, eilig ziehen; t. abziehen, ſtreifeln, vorüberfahrend berühren; geſtreift weben; r. ſich verletzen, ſich ſchrammen, ſich ritzen.
der Streifen, ſd. der Streif, der Strich, ein langes ſchmales Stück, ein Reifen, eine Rille, der Stremel, das Rahmel.
der Streifenfarn, Streiffarn, das Milzkraut, ein Farnkraut mit ſtreifenweiſe liegenden Befruchtungstheilen.
die Streifenraupe, die Streifraupe, eine geſtreifte Raupe.
der Streifer, e. bewaffneter Scherge, e. Gensd'arme. [Bleierz.
die Streiferei, d. Streif-, Raubzug. das Streiferz, d. ſtrahlige
die Streifgerte, im Loche d. obern Mühlſteines ſtreifende Gerte.
der Streifhaſe, ein geſtreiftes Kaninchen. [oder Wunde.
der Streifhieb, die —wunde, d. ſtreifende oberflächliche Hieb
die Streifhoſe, Streich-, Streifling, Strumpfhoſe; geſtreifte Hoſe.
Streifig, adj. geſtreift, ſtreifelig. das Streifjagen, Klopf—.
der Streifkiel, eine in die Quere geſtreifte Schnirkelſchnecke.
der Streifkorb, e. am Nabel geſtreifte Kordwnſchel. [Oeffnung.
das Streiflicht, ein ſchwachbeleuchtendes Licht durch e. ſchmale
der Streifling, ein großer platter geſtreifter Apfel; ein fußloſer
die Streifraupe, eine geſtreifte, ſtreifige Raupe. [Strumpf.
die Streifmaus, Acker-, Brand-, Erd-, Kornmaus; der Zärt-
das Streifrecht, Verfolgungs-. [lig, r. ſüdiriſche Steppenmaus.
die Streifreiſe, Streiferei, ein Ausflug, Durchflug. [z. Pferde.
die Streifrinde, geſtreifte Seerinde. der Streifritt, Streiferei
die Streifſchale, eine geſtreifte Bohrmuſchel; e. Verſteinerung.
die Streifſchoten, gekochte Erbſenſchoten z. Durchziehen durch
der Streifſchuß, r. Schrammſchuß, e. Streifwunde. [den Mund.
der Streifſchwanz, ein geſtreifter Sch., eine Art Stachelbörſe.
der Streifſtrumpf, ein enger Strumpf, der abgeſtreift werden
die Streifwache, die Schaarwache, die Patrouille. [muß.
die Streifwunde, ein leichte Wunde von e. ſtreifenden Kugel.
die Streifwurzel, der Pferdeampfer, der krauſe Ampfer, der ge-
der Streimfiſch, der Goldſtrich. [meine Sauerampfer.
der Streifzug, die Streiferei, der Streifritt, die Streifreiſe, der Durchflug, Ausflug, Excurs, der Raubzug, der Einfall.
der Streimling, d. Striemling, Streifling, e. geſtreiftes Thier.
Streinen, ſd., i. herumſtreichen, planlos herumfahren.
der Streimthun, Streichthunfiſch, Streichfiſch. [Jagdhund.
der Streiner, ſd., d. Landſtreicher, ein ſpurlos herumlaufender
der Streit (ſtrit) nd. u. ſd. Strid, das Geſchrei, der Zank, der Hader, Zwiſt, Krieg, die Kreterei, der Krakel, d. Widerſpruch, Kampf, das Treffen, Gefecht; die Uneinigkeit, Meinungsverſchiedenheit, Disputation; der Proceß, Rechtsſtreit, Streithandel; die Nebenbuhlſchaft, der Wettkampf, Wetteifer; das kleine Sinn- oder Wintergrün, das Jngrün. [pervinca L.
die Streit, Stryte, ſd., die Bärwurz, das Sinngeün, Vinca
die Streitabhandlung, die Disputation, die Diſſertation.
die Streitart, das Schlachtbeil, Lanzenbeil, die Helmparte, Hallebarde; d. Donnerkeil, -ſtein. [ſüchtig; ſteil, holperig (Weg).
Streitbar, adj. ſtreitfähig, kriegeriſch, waffenfähig; ſo., ſtreit-
die Streitbegier, —begierde, —luſt, Kampfluſt, Kriegsluſt,
das Streitbeil, die Streitart. [die Erbitterung, Entrüſtung.
der Streitbold, ein Kampfhahn, e. ſtreitluſtiger Menſch, Krakeler, der Kreteler, der Zänker, Stänker, der Friedensſtörer.
Streiten, (ſtreitan) i. ſchreien, kriegen, zanken, zwiſten, hadern, proceſſiren, rechten, ſich widerſetzen, widerſprechen, kretein,

ſich raufen, ſich ſchlagen, fechten; entgegenſeyn, nicht übereinſtimmen, unvereinbar ſeyn.
die Streitbüchſe, Schießgewehr.
der Streiter, Streitbold, Zänker; Kämpfer, Krieger, Verfechter.
das Streitfeuer, mit Waſſer- u. Luftfeuern, Irrwiſchen, Raketen u. Schwärmern verſetzte gegen einander ſpielende Luftpumpen.
Streiterfahren, -fertig, -geübt, -küha, -kundig, -luſtig: — im [oder zum Streite erfahren, fertig, geübt ꝛc.
die Streit-Frage, das -Geſpräch, der -Grund, -Kopf, -Punct, die -Rede, -Schrift: — d. ſtreitige, beſtrittene Frage ꝛc., d. Controvers-, Disputations-, Debatten-Frage, ꝛc.
der Streit-Genoß, -Geſpan, das -Gezeug, der -Hammer (Fauſthammer), die -Hand, der -Helm, -Kolben, die -Kraft, -Kühne, der -Muth, das -Pferd, der -Platz, das -Roß, -Schiff, der -Tag, die -Waffe, der -Wagen: — d. Kriegs-, Kampf-, Schlacht-Genoß ꝛc., d. Genoß ꝛc. im oder zum Streite.
die Streit-Gier, -Glut, -Luſt, der -Muth, die -Sucht: — d. Gier, Glut ꝛc. zum Streite oder Kampfe.
der Streithahn, ein ſtreitluſtiger Hahn; der Fechter, eine [aſiatiſche Eidechſe.
der Streithammel, ein ſtreitſüchtiger Menſch, Zänker, Hänſel.
das Streithuhn, die Streitſchnepfe, Kampfhahn.
der Streithandel, Rechts—, Streitſache, Proceß, Rechtskrieg. [delmacher.
der Streithengſt, d. Streitroß, Schlachtroß; d. Streitſüchtige.
Streitig (ſtritlich) adj. ſtrittig, beſtritten; ſtreitend, kämpfend.
die Streitigkeit, der Streit, Zwiſt, die Streitſache, der Streithandel.
die Streitkunſt, die Dialektik, dialektiſcher Kunſtgriff.
die Streitlehre, ein ſtreitiger Lehrſatz; die Polemik, Dialektik.
der Streitlehrer, Dialektiker, Polemiker.
der Streitlauf, Wettſtreitlich, adj. ſtreitig, beſtreitbar, dem Streite unterworfen.
Streitmüde, d. Streites, Kampfes, Krieges müde od. überdrüſſig.
Streitmüthig, adj. ſtreitluſtig, kampfluſtig, muthig z. Streite.
die Streitpredigt, die Controverspredigt, e. polemiſche Predigt.
der Streitrichter, —ſchlichter, Friedens-, Gewiſſensrichter.
die Streitſache, der Streithandel, die Streitklage, Rechtsſache,
Streitweiſe, adv. ſtreitend, disputirend. [der Proceß.
Streken, nd., zum erſtenmale pflügen.
der Seremel, Streifen.
die Streitzen, pl., ehemal. ruſſ. Leibwächter oder Garden.
das Stremma, gr., die Verrenkung, Verdrehung eines Gliedes.
die Stremme, ein neugriech. Feldmaaß.
ſich Stremmen, ſich ſtrammen, ſich angeſtrengt widerſetzen, ſich [entgegenſtämmen.
Strempeln, i. ſtrampeln, ſtrampfen, traffen, trampeln, zappeln.
der Stremſel, Strämſel, ſd., das Lab zum Gerinnen d. Milch.
Streng (strangi) adj. ſtark, ſtramm, ſtraff, ſcharf, hart, herb, rauh, heftig; ſd., zäh, feſt, haltbar, eng; tapfer; genau, pünctlich, ſorgfältig, angeſtrengt, ſchwer. [Pfannenhauſe.
die Strene, das Gerinne des Salzwaſſers von der Sode zum
die Strenge, Serengigkeit, die Schärfe, Härte; der Strauchen, der Strengel, Schnupfen der Pferde. [oder Geißfuß.
der Strengel, der Straachen, die Strenge; der Stremſel
Strengflüſſig, adj. ſchwerflüſſig, hartflüſſig, ſchwer ſchmelzend.
Strengen, t. ſtricken, ſchaff anziehen, ſtark ſpannen, eifrig betreiben; verwickeln.
die Strengflüſſigkeit, die Schwer—. [treiben; verwickeln.
die Strenglige, ſd., die Strenge, der Schnupfen bei Pferden.
Strenglig, ſd., adj. mit der Strenge behaftet, ſchnupfenkrank.
der Strengling, der Rigoriſt, der Aſcet, Moraliſt. [rotzig.
der Strengtaback, Strangtaback, der ſchlechteſte Rauchtaback,
der Strenſel, Strenzel, der Geißfuß, Gerſch. [der Lanſewenzel.
die Strenuität, lat., die Strenge, die Tapferkeit, Genauigkeit,
das Serenwerk, ein Gerinne, Mühlgerinne. [die Hurtigkeit.
der Strenz, die Strenze, nd., ein elendes Pferd; eine Spritze.
der Strep, ſd., ein weißer fein kryſtalliſirter Vitriol.
die Strepe, nd., Strippe, ein herumſtreifendes, faules Mädchen.
Stretto, ital., knapp, mager, genau, ſtrict; kurz, geſchwind.
die Streubelwurzel, die Schuppenwurzel, das Anblatt.
Strepen, nd., t. ſtreifen. [Strohlager; der Stallboden.
die Streu (streuut) das Streuen; das Geſtreute, das Stroh,
das Streublau, das Gröbſte vom vermahlenen Schmaltengraſe.
die Streubüchſe, Streudoſe, die Sand-, Streuſand-, Zucker-, Pfefferbüchſe oder -Doſe. [Nuß; ein Baum auf Jamaica.
der Streubüchſenbaum, der Sandbüchſenbaum, die indiſche
Streuen (streuuan) t. ſprühen, ſpritzen, ſäen, breit auswerfen verbreiten; Stroh geben. [Kamaſchen, die Zeugſtiefeln.
die Sereufen, Streufeln, Streffen, Streffeln, nd., die
Streuenen, ſd., i. Land zur Streu zuſammenharken.
die Streu-Gabel, die -Harke, der -Rechen, ein Geräth zum Sammeln, Ausbreiten, Ausſchütteln der Streu. [ſeinen Feldern.
das Streugeſinde, nd., ein einzeln ſtehendes Bauernhaus mit
der Streuglanz, bunt angelaufene Metallfeile als Streuſand.
das Streugold, aus Zinn gemachte Blättchen zum Beſtreuen.
das Streugut, nd., d. Mauggut, e. vertheiltes, zerſtückeltes Gut.
die Sireuländer, nd., einzeln wohnende Bauern; zerſtreut lieder Streuling, zur Viehſtreu geſammeltes Laub. [gende Aecker.
das Streumehl, unter den Teig oder Brod geſtreutes Mehl.
das Streupulver, ein aufgeſtreutes Wundpulver, Trockenpul.
das Streupulvermoos, das Koldenmoos, der Bärlapp. [ver.
der Streurechen, die —harke, d. Landrechen. der Streuſand,
die Streuſandbüchſe, Streudüchſe. [d. Schrift-, Schreibſand.
das Streuſtroh, das dem Vieh untergeſtreute Krummſtroh.
Streutſchen, ſd., i. die Heureſte zuſammeln, aachrechen.
die Streutſchete, ſd., zurückgebliebene Heureſte auf einer Wieſe.
der Streuzucker, geſtoßener Zucker, Puderzucker, roher Zucker
die Streuzuckerbüchſe, r. Streudüchſe mit geſtoßenem Zucker.
Streve, nd., adj. ſchräge, ſchroff, ſtril, hart, ſcharf. [Strebe.
der Streve, ad., ein Schritt; eine ſchräge Stütze, Querholz
der Strever, der Ziadel oder Zingel. die Striatur, lat., die
der Strichbörs, ein geſtreifter Börs. [Hohlkehlnag
der Serich, ad. Sträk, das Raken, Berühren, der Streif, die Reihe, Linie, der Zug, das Streichen, die Fahrt, Richtung, der Unterſcheidungs-, Beiſtrich, das Komma; das Strichel, die Strecke, der Bereich, Diſtrikt, Bezirk, die Gegend; das Streichen, Laichen, die Begattung; die aufeinmal geſtrichene
das Strichbrett, Streichbrett. [neu Ziegel; ein Getreidemaaß.
der Seribord, der Steuerbord, die rechte Seite des Schiffes.
das Strichel, das Geſtrichene, die Zitze am Euter; das Striegel, die Stricheiblume, die kanariſche Glockenblume. [e. Stück Feld.
Stricheln, t. mit Strichlein bezeichnen, liniren, ſtreifeln.
der Strichfiſch, Streichfiſch, der ſtreichende, laichende Fiſch.
Strichförmig, ſtrichähnlich, -artig. die Strichheuſchrecke,
das Strichgewitter, e. kl. ziehendes Gewitter. [Zugheuſchrecke.
der Strichkompaß, ein die Richtung des Kieles zeigender See-
der Strichkarpfen, Streckkarpfen, die Karpfenbrut. [kompaß.
der Strichling, Streck-, Sträk-, Strickling, e. Herumſtreicher.
das Serichlizeug, ſd., d. Schweizergingaag.
das Strichkraut, der Strichpunce, das Semikolon, der Haltpunct. [der Waa.
die Strichnahe, Stricknaht, dem Geſtrickten ähnliche Naht.
die Strichraupe, die geſtreifte, geſtrichelte Raupe. [Wolken.
der Strichregen, ein Regen aus vorüberſtreifenden einzelnen
die Serechſchindel, die Streichſchindel, die Lehmſchindel.
die Strichſarſche, e. mit Strelche u. Bürſte geſtrichene Sarſche.
der Strichſtein, Säulenſtein, Baſalt. d. Strichtaube, Wander-.
die Strichtafel, Seetafeln für die Veränderung der Länge und
der Strichvogel, ein nicht weit fortziehender Vogel. [Breite.
Strichweiſe, adv. in einzelnen Strichen, hie u. da, ſtellenweiſe.
der Strichzaun, e. Zaun am Waſſer z. Befeſtigung des Ufers.
die Strichzeit, die Zeit des Fortziehens der Vögel; die Streich-, das Strichvolk, e. nomadiſches Volk. [Laich-, Begattungszeit.
der Strick (ſtrich) Strang, das Seil, Tau; ſd. der Docht; die

Schlinge, der Fallſtrick, Verführung; eine Koppel Hunde; ſd., die Strèckarbeit, das Stricken, die Strickerei. [der Schelm.
die Strickaufgabe, die Beſtimmung des Bogens eines an den Enden aufgehängten Strickes. [gewöhnt (Jagdhund).
Strickbändig, adj. durch den Strick gebändigt, an das Leitſeil
der Strickbeutel, der Pompadour, Ridikül, Arbeitsbeutelchen.
die Strickbeere, die rothe Heidel- oder Preißelbeere. [ſtricken.
das Strickbrett, das Strickholz, -maaß, der -ſtock zum Netz-
Stricken (ſtrican) t. aus Stricken machen (Netze); be-, verſtricken, feſſeln; maſchen, ſchlingen, knütten, lißmen (Strümpfe).
der Strickerlohn, der Stricklohn, das -geld. [pfe); nd., weben.
der Stricker, die Strèckerinn, der Seiler; der Seidenſpinner, ein Nachtfalter; die Strickſpinne, der Weber, ein Bockkäfer.
das Strèckет, ſd., das Strickzeug, die Strickſchnle. [Holzbock.
das Strick-Garn, -Holz, der -Korb, das -Körbchen, die -Maſche, das -Maaß, -Muſter, die -Nahl, der -Rock, die -Schule, der -Schüler, -Strumpf, die -Stunde, das -Zeug: — d.
das Strickgras, Knopfgras. [Garn ꝛc. zum od. beim Stricken.
der Strickgürtel, ein Strick als Gürtel der Strickmönche.
der Strickhund, e. am Stricke geführter od. angebundener Hund.
die Strickkunſt, die Kunſt des Strümpfeſtrickens, Lismens.
die Stricklehrerinn, die Lehrmeiſterinn im Stricken.
die Strickleiter, aus Stricken gemachte L. [hängten Strickes.
die Stricklinie, der -bogen, d. krumme Linie e. an d. Enden aufge-
die Stricknadel, der -ſtock, -ſticken, nd. Knüttnadel, ſd. Strickſtengel, Ließ-, Lißmenadel; Pfrieme, e. Thurmhorn, e. Poſaun-
der Strickmönch, der Fraueiskaner, der Cordelier. [ſchnecke.
der Strèckreiter, Strichreiter, ein Landreiter, Gensd'arme,
der Strickrock, e. geſtrickter R.; ſd., e. Reifrock. [Polizeihuſar.
die Strickſcheide, eine Scheide zur Verwahrung der Strick-
nadeln, die Strickhöschen, Strickbütchen. [nen der Fäden.
das Strickſpann, ein Seilerwerkzeug mit 2 Walzen zum Spin-
die Strickſpinne, der Stricker, Spinne m. rundem ſenkrechtem
der Strickſtuhl, der Strumpfwirkerſtuhl. [Netze, Baumſpinne.
der Strickſtock, e. große Stricknadel; e. Stock z. Netzeſtricken.
der Strèckträger, nd., der Viehpfänder. [auf Schiffen.
das Strickverdeck, ein gegen das Entern angebrachtes Netz
die Strickwalze, eine Walze zum Aufwickeln eines Strickes.
das Strèckwerk, allerlei Stricke; d. geſtrickte Arbeit, Strickerei.
das Strèckzeug, nd. das Knüttzeng, ſd. die Lißmete, Strickarbeit,
Strict, adj. ſtricte, adv. lat., ſtreng, genau, pünctlich.
Strictiſſime, adv. aufs genauſte, aufs pünctlichſte, ſchärfſte,
die Strictur, lat., Verengung, Zuſammenziehung. [ſtrengſte.
das Striddik, die Stridde, nd., ein Dreifuß, ein dreibeiniger
der Striedſchuh, nd., Schritt-, Schlitt-, Eisſchuh. [Schragen.
Striefen, nd., t. ſtreifeln, ſtreifen, ſtriemen, rillen, reifeln.
die Striefe, nd., die Strieme, der Streifen. [Deichdamme.
der Strirgel (ſtrigil) der Zapfen im Loche eines Ablaſſes am
die Striegel, der Roßſträhl, die Pferdeſtriegel, die Pferdekratze.
das Strèegelblech, das ſtarke Eiſenblech zu Striegeln.
das Striegelhaueeſen, ein Werkzeug zum Einhauen der Zähne in die Striegelbleche. [ſtriegel oder Grundzapfen.
das Striegelhaus, der verſchloſſene Kaſten über einem Deich-
Striegelicht, e. Striegel ähnlich; mit liegenden Borſten beſetzt.
Striegeln (ſtrigilan) e. mit der Striegel reinigen; durchziehen,
die Striegholde, eine Hexe. [durchhecheln, plagen, ſcheren.
der Striegelſchacht, e. aufgemauerter Schacht d. Flutgruben.
der Striegelſtaub, der mit der Striegel dem Pferde abgeſtri-
der Striegelzapfen, Grund-, Gefällzapfen. [chene Staub.
der Striegler, der Pferdeknecht; der Hechler, der Durchzieher,
der Stachelbichter; der Scherer, der Quäler, der Ehieaneur.
die Strieme, das Striemel, Strämel, ein Streifen, die Spur e. Hiebes; Waſſerſtrieme, Streifen in unausgebackenem Brode.

Strielen, ſd., e. Verborgenes nachſuchen; ſtreuen; wittern vermieren, eilfertig thun, ſtroheln, an Bäumen freveln; ſtrèichen, herumſtreichen. Strèemätzig, ſd., adj. ſtriemig. [bauer.
der Strieme, Sonnenſtrahl. Striemen, -mig machen, ſchlagen,
Striemég, adj. ſtreifig, voll Striemen, braun und blau.
der Striemleng, Streifling, e. geſtreifter Apfel. [Sommerbirne.
die Strèepe, nd., der Streif, der Streifen; Lüneburger-,
der Striepke, -kenappel, nd., t. rothgeſtreifter Apfel, e. Strein-
das Strieſenholz, das Holz des Heckenkirſchbaumes. [ling.
der Striez, Striezel, ſd. Struzen, Butterſtriezel, Chriſt-, der Mohnſtriezel, einr Wecke, Stolle; ein unbehülflicher Menſch.
die Striffel, die Deckr; nd., das kleine Geſträuch, Buſchwerk.
der Striffelbuſch, nd., ein niedriges aber dichtes Gehölz.
Striffeln, t. ſtreifeln. Stringent, adj. ſcharf, ſtreng, bündig.
Strèngiren, lat., ſtreifen, berühren, auffangen (die Ringe); zuſammenſchnüren, anſtraffen. [Bandöſe, die Stiefelſtrippe.
Strippe (ſtrupeta) der Strupf, der Stropf, der Stropp, eine
Strippen, t. mit Strippen verſehen; nd. ſtripen, ſtreifen.
der Strippert, Stripplattig, der Pferdedampfer, Mangold.
die Strippſe, die neunſchwänzige Katze, eine ſiebenfache Knotenpeitſche, die Knute der engliſchen Soldaten. [zanklüchtig.
Strippſen, t. peitſchen, züchtigen. Strittig, ſd., adj. ſtreitig;
Stritten, ſd., t. umrühren, umwühlrn. Strixen, ſd., ſpritzen.
der Strobel, ſd., der Strudel; ein verwirrter Kopf; die Zirbelnuß, der Zirbel-, Tannen-, Fichtenzapfen. das Striglein, ſt.,
der Strobelborn, Artiſchocke; Goldiſtel. [e. Art Tauſendſchön.
Strobelèg, adj. ſtraubig, ſtruppig, ſtrubelig, verwirrt, ruppig.
der Strobelkopf, e. ſtruppiger Kopf, Strudel. [ſtern, Komet.
Strobeln, t. ſtrudeln, verwirrt ſeyn. dee Strobelſtern, Haar-
dir Strobeltaube, Strupp-. Strobiloidesch, zapfenförmig.
der Strobilus, gr., ein gewundener Körper, Kreiſelzapfen, der
Strobosкopiſch, gr., adj. ſchiefſehend, -zeigend. [Tannenzapfen.
die Strofe, der Streif, der Strich, die Reihe, die Zeile.
das Stroh, die Stren, die Halme des Getreides, beſonders des Roggens; das Strohlagee; rin Strohgebund, Strohwiſch.
die Stroh-Arbeit, der -Arbeiter, das -Band, -Bett, der -Boden, -Brand, das -Bund, -Dach, die -Decke, der -Decker, die -Doſe, -Fackel, -Farbe, das -Feuer, die -Flamme, das -Futter, -Gebund, der -Halm, das -Haus, der -Hut, die -Hütte, das -Käſtchen, die -Kiepe, der -Korb, das -Lager, der -Mann, die -Matte, das -Meſſer, der -Miſt, das -Papier, der -Ring, -Sack, die -Schachtel, -Scheuer, -Scheune, -Schnur, der -Schuh, die -Seihe, das -Seil, dir -State, die -Streu, der -Stuhl, -Teller, -Ueberzug, die -Ware, das -Werk (Geflecht), der -Wiſch: — d. Arbeit ꝛc. von, aus, in, zu, mit Stroh oder des Strohes. [Stroh, Arbeiter oder Schindeldächern.
der Strohbalken, der Strohſparren, ſchwache Balken zu
das Strohband, Strohbändchen, ein zartes geſtreiftes ſeidenes
Strohbedeckt, adj. ſtrohgedeckt, mit Stroh belegt. [Bändchen.
Strohbeflochten, adj. mit Stroh beflechten oder umflochten.
die Strohblume, von gebleichtem Stroh gemachte Kunſtblume; die Papierblume; die Sandruhrpflanze. [machen.
die Strohbrecke, eine Walze, das Streh zum Futter weich zu
die Strohbücklinge, pl., mit St. zuſammengebundene Bücklinge.
die Strohbutter, die Winterbutter, Häckſel-, Stallbutter.
der Strohdeich, ein an den Seiten mit Roggen- od. Weizen-
Strohen, t. mit Stroh verſehen, anfüllen. [ſtroh belegter Dach.
Strohfarben, -farbig, adj. blaßgelb, hellgelb, fr. paille.
Strohern, adj. aus Stroh gemacht; trocken, unſchmackhaft,
kraftlos wie Stroh. [Holzſtäben, mit Stäbchen geſchlagen.
die Strohfiedel, das hölzerne Gelächter, ein Tonwerkzeug von
die Strohflaſche, eine mit Stroh beflochtene Flaſche. [ſehen.
Strohgedeckt, adj. mit Stroh gedeckt, mit e. Strohdache ver-

Strohgeflochten, aus Stroh geflochten. [oſtind. Napfmuſchel.
der Strohhut, der Schild, das Schiffchen, der gelbe Kuhn, e.
Strohgelb, adj. blaßgelb wie das Stroh, ſtrohfarben.
der Strohhalm, die Pfeilſchnecke, eine Art Blaſenſchnecken.
die Strohhochzeet, die Hochzeit e. Geſchwächten. [zu Halle.
der Strohjunge, t. Wagenlader-, Lehrjunge in den Salzwerken
der Strohjunker, der Krautjunker, Fuchsjäger, Dorfkönig,
ein ungebildeter Landjunker. [walkten Tuches.
die Strohkarde, die Tuchbereiterkarde zum Rauhen des ge-
der Strohkopf, ſd. Strohpax, ein Dumm-, Leer-, Hohl-,
Seicht-, Flachkopf. [auf d. Kopfe; d. Brautkranze. Geſchwächten.
der Strohkranz, -kring, Strohring als Unterlage beim Tragen
die Strohkranzrede, eine ſcherzhafte Rede an eine Neuver-
vermählte am Tage nach der Hochzeit. [rede hält.
der Strohkranzredner, ein Hausfreund, der die Strohkranz-
die Strohlade, mit Stroh umwickelte und mit Leinwand über-
zogene Schienen, ein zerbrochenes Bein hineinzulegen.
die Strohlatte, ſchwache Latten unter einem Strohdache.
das Strohleckwerk, ein Gradiewerk von Steoh in Salinen.
der Strohlehm, mit Häckerling oder Strohvermiſchter Lehm.
das Ströhlech, ein Strohlager, eine Streu. [zum Dachdecken.
die Strohſchaube, die Dachſchaube, ein gerades Strohbündel
das Strohpapier, aus Stroh verfertigtes Papier. [Aloſe.
der Strohſchneider, Häckſelſchneider, Futterſchneide, die Alſe,
der Strohſpalter, e. Strohſpaltmeſſer zu feinen Strohardeiten.
der Strohſparren, leichte Sparren zu Strohdächern. [Deich.
das Strohſtück, ein mit Stroh od. Schilf bedeckter Damm od.
die Strohweide, Lorbeer-, Baumwollweide. [Stroh gelegen.
der Strohwein, ein ſüßer Elſaſſer Wein, deſſen Trauben auf
die Strohwittwe, eine Frau, deren Ehemann verreiſt iſt.
der Strohwittwer, ein Mann, deſſen Gattinn verreiſt iſt.
der Strohwurm, die Waſſermotte od. Frühlingsfliege.
das Stroigtrohr, das ausgepreßte Zuckerrohr, Zuckerrohrſtroh.
der Strolch, Strolcher, Strol, ſd., ein Herumſtreifer, Land-
ſtreicher, Bettelmuſikant, Lump, Vagabund. [herumbetteln.
Strolchen, ſtrolen, ſd., herumſtreichen, unſtät herumziehen,
das Strolchengeſindel, das Strolchvolk, die Landſtreicher,
Strauchdiebe, Zigeuner, das Lumpenpack. [ſtrolchen, ſtreichen.
Strollrn, ſd., ſtrullen, nd., in einem Struhſe hervorſtrömen;
Strolchig, ſtrolig, ſd., adj. herumſtreichend, unſtät, liederlich.
der Strom (ſtraum) pl. Ströme, der Trieb, das Streben, der
Runſt, Rhein, der Strobel, Strudel, Tobel, der ſtrebende
Lauf, der heftige Fluß, Schuß, Gang, Zug, die allgemeine Be-
wegung; ein großer ins Meer ausflieſſender Fluß; eine große
bewegte Menge; der ununterbrochene Fortgang (der Rede).
das Stroma, gr., die Streu, Decke; ein buntgewirkter Tep-
pich; pl. -mäta, Bücher vermiſchten Inhalts. [Strome.
Stromab, ſtromabwärts, adv. den Strom hinab, mit dem
die Stromatik, Kunſt bunte Teppiche zu weben. [den Strom.
Stromen, -aufwärts, -auf, adv. den Strom hinan, gegen
der Stromanker, Tannker. der Stromelding, Gänſeapfel.
der Strom-Anwohner, die -Bahn, das -Bett, die -Breite,
das -Beſſen, die -Enge, der -Fiſch, -Gott, die -Gränze, der
-Hecht, -Karpfen, die -Länge, -Schnelle, der -Strich, das
-Thal, -Waſſer: — d. Anwohner ꝛc. eines Stromes, d. Fluß-
die Strombiten, gr., verſteinte Flügelſchnecken. [Anwohner ꝛc.
der Stromburt, der Glatt- od. Schlichtbutt, d. Viereck. [muth.
der Strömel, ſd., der Turmel, Schwindel, der Dünkel, Ueber-
Strömen (ſtrouman) i. treiben, ſtrodeln, ſtrudeln, ſtark flieſ-
ſen; t. ſtrömen laſſen, reichlich mittheilen, ausſchütten.
der Stromfink, der Sturmvogel. Strömig, adj. Ströme
Strömen, l. ſtrennen, herumſtreichen, ſtromern. [haben d.
die Stromkarte, eine Karte von den Umgebungen eines Stro-
mes; eine Flußkarte; eine Strombettkarte; eine Stromver-
der Strömer, ſd., ein Landſtreicher, Strolch. [gleichungskarte.
der Stromkorb, ein geflochtenes Stromwuhr; eine Fiſchreuſe
vor dem Strome eines Gerinnes. [ling, ein geſtreifter Apfel.
der Strömling, Ströming, eine Art kl. Häringe; der Striem-
Stromkundig, des Strombettes kundig. [Felſen fortſchießt.
die Stromſchnelle, e. Stelle, wo e. Strom durch u. über zerſtreute
die Strömung, der Strom, das ſtrömende Waſſer; d. Strudel.
Stromweiſe, adv. wie ein Strom, in Strömen, ſtrömend.
die Strontianerde, die Erdart des Strontianits, eines grü-
nen faſerigen Steines bei Strontian in Schottland.
das Strontium, die metalliſche Grundlage der Strontianerde.
Stropen, ſd., i. ſchiendern. Stropfelkraut, d. krauſe Ampfer.
Ströpfeln, ſd., t. ſtreifen, abſtreifen. das Ströpfel, ſd., der
die Strophik, die Zeilenabmeſſung. [Schräkel, der Knirps.
die Strophe, gr., die Wendung, Umkehr, der Abſatz, Verſatz,
der Strophus, gr., das Bauchgrimmen, Krümmen. [-abſchnitt.
der Stropp, Strupp, nd., d. Strippe, e. Tauring. d. Stroppe,
Stroppen, t. anſchlingen, mit einer St. befeſtigen. [e. Schlinge.
die Stroppkette, eine end zuſammengehängte Kette.
das Stropptau, ein um einen Pfahl od. Balken geſchlungenes
die Stroß, ſd., die Droſſel, die Kehle, der Kehlkopf. [Tau.
der Stroßbaum, e. Richtungsbaum, Richtbalken, Seitenbaum.
die Stroſſe, die Stufe, ein Abſatz in einem Stollen od. Gange.
Stroſſeln, ſd., t. erdroſſeln, erwürgen, ubkehlen. [Erzes.
der Stroſſenfäuſtel, ein eiſerner Schlägel zum Losbrechen des
der Stroſſenbau, das ſtufenweiſe Aushauen eines Erzganges.
der Stroſſenhäuer, der auf einer Gangſtufe arbeitende Berg-
Stroſſenweiſe, adv. nach od. in Stroſſen, ſtufenweiſe. [mann.
die Strote, nd., die Straße; Kehle, Droſſel. der Ströter, ſd.,
die Strotte, Molken, Schotten, d. Milchwaſſer. [Straßenräuber.
Stroz, adj. ſtarr, ſteif, trotzig. der Stroz, der Felſen.
Strozen, i. ſtrunzen, nd., ſich brüſten, ſtraff aufgeblaht ſeyn,
überfüllt ſeyn, prahlen, ſich breit machen. [hart, ſtreng.
Strub, ſd., adj. ſtraubig, ſtruppig; kränklich; arg, ſchlimm,
die Strubbartete, ſd., ein hitziger Kampf. die Strube, —ſe,
Struben, ſtrufen, ſd., ſchrauben, drehen. [ſd., die Schraube.
der Strubel, ſd., der Struppkopf; der Sauertopf. [fen.
Strubeln, ſd., t. ſtruppen, ſtruppig machen; bei den Haren rau-
Strüben, ſd., i. kränkeln, ſtruppig ſeyn. [ein Spitzkuchen.
das Strübli, ſd., das Schräubchen; ein gewundenes Backwerk,
Strublig, ſd., ſtruppig, ruppig. [tung, die Einrichtung.
die Structur, lat., die Bauart, das Gefüge, die Zuſammenſe-
der Struck, ein damaſtartiger Wollenzeug mit erhobenen Strei-
fen, Doerlaſting. die Struckel, eine Art Backwerk. [Holz.
die Strudden, nd., dünn u. niedrig wachſende Bäume, dünnes
das Struddick, nd., Strüttricht, ſd., d. Geſträuch, d. Stauden.
der Strudel, der Brudel, Brodel, Strobel, Trüdel, das Rund-
gehen, die Kreisbewegung, der Wirbel, Wirtel, ein geräuſch-
volles Treiben; ein gewundener Teig od. Kuchen. [ſchwindelig.
Strudelig, adj. ſtrudelnd, im Kreiſe umlaufend, verwirrt,
der Strudelkopf, der Haſpelkopf, Brauſewind, Rappelkopf.
Strudeln, i. brodeln, brudeln, ſprudeln, aufwallen, umlaufen,
heftig ſieden, brauſen, rieſeln, tkrmeln, torkeln; ſchwärmen
überſchnappen, ſchwindeln, ſich übereilen, ſich überhaſpeln.
Strüdeln, ſd., i. Hexenwerk treiben, zaubern, Schwindeleien
der Strüdel, ſd., der Zauberer, der Schwarzkünſtler. [machen.
Struf, nd., adj. rauh, ſpröde, ſträubig; herb, zuſammenziehend.
der Struffbutt, der linke Steuchelſtunder, ein Plattfiſch oder
der Strull. nd., ein Strahl Waſſers. [Seitenſchwimmer.
der Strufhahn, nd., der Straußhahn, der Kampfhahn, der
der Struk, nd., der Strauch. [Mönnik, eine Art wilder Hühner
Strullen, nd., i. ſtrahlen, ſpritzen, laufen, piſſen; ſtrudeln.

das Strullbecken, nd., der Nachttopf. die Struma, lat., der Strumös, adj. kropfig. [Kropf, die Halsdrüſengeſchwulſt.
der Strummel, Strümmel, der Trumm, Stummel, Stumpf, Strummeln, i. trümmern, z. Strummel werden. [d. Trümmer.
Strumpelig, ſtolpernd, ſtraucheind, kümmerlich, ſchrumpfſichtig.
Strumpeln, nd., ſtolpern, ſtraucheln; ſchrumpfen, verkümmern.
der Strumpf, pl. Strümpfe, der Rumpf, Strümmel, Strunk, Stamm, Stumpf, Stubben, Stürzel; der Schrumpf, die faltige Fußbekleidung, nd. Strumpfhoſe, Haſe, Huſſe; ſd., ein
das Strumpfband, Hoſen-, eine Nadelfiſch. [Einfaltspinſel.
das Strumpfband, -Brett, der -Flicker, die -Form, das -Garn, der -Handel, -Händler, die -Hoſe, der -Lapper, die -Seide, der -Stricker, -Weber, -Wirker, die -Wirkerei, der -Zwirn: — d. Band, Brett ꝛc. an, von, zu, mit Strümpfen.
das Strümpfel, ſd., ein Zapfen, e. kleines verſchnittenes Ding.
Strumpfen, ſd., i. ſchrumpfen. die Strumpfhoſen, —haſen,
Strupfiren, ſd., t. durch Grobheit beleidigen. [pl., nd., Strümpfe.
Strümpfen, t. kurz u. ſtumpf ſchneiden; m. Strümpfen bekleidas Strumpfgewände, nd., die Quertheilung e. Ackers. [den.
der Strümpfling, ein fußloſer Strumpf, ein Strumpfſchaft.
die Strumpfmanufaktur, die Strumpfweberei, —wirkerei.
der Strumpfſtuhl, der Strumpfwirker-, Strumpfwederſtuhl.
die Strümpfung, die Quertheilung; der Strumpf, Trumm, e.
der Ströndling, d. einblumige Wegedreite. [kurzes dickes Stück.
der Strund, Strunt, nd., die ſchlechte Ware, der Dreck, Koth.
die Strüne, nd., eine erwachſene Dirne; eine Herumſtreicherinn.
der Strunk, pl. Strünke, e. kurzer fleiſchiger Pflanzenſtamm, d. Kohlſtrunk; Laubſtiel; nd., Strümpfling; e. dummer Menſch.
Strunkeln, nd., t. ſtraucheln. der Strunkſalat, e. Art Garten—.
die Strunſe, die Alaunblecke. die Strunſel, Strunzel, ein
der Strunt, nd., der Koth, Dreck, der Schund. [Weibsbild.
der Struntjäger, der Scheißfalk, eine Art Patſchfuß.
die Strunze, nd. Stranze, ſd. Sträng, Strunzel, Strunſel, Runzel, ein ſehr häßliches oder lüderliches Weibsbild.
Strunzen, ſtreunen, herumſtreichen; ſtolz einhergehen, brüſten.
der Strunzer, Streuner, Herumſtreicher; nd., Prahler, Stutzer.
der Strunzert, die Strunzhacke, nd., ein hoffärtiger Menſch.
der Strupf, ein Knoten; ſd., ein Zug b. Meilen; der Schrumpf.
die Strupfe, Struppe, der Schurf, die rauhe Narbe; die Mauke; ſd., die Ackerwinde. Strüpfeln, t. nachmelken. [fen, abrupfen.
Strupfen, ſchrumpfen, runzeln; ſtruppen, ſträpfen, heftig abſtreider Strupfen, ſd., Riem, Bindriem, Rinken. [ſtruppiger Bart.
Strupfig, ſtruppig, ruppig, raub, zottig. der Struppbart, e.
die Struppe, Strippe, der Gurtriem; die Seroppe, der Stropp.
der Struppel, ſd., die Reibung, Streit, Zank. Struppen, t. ſtrupfen, rupfen, abſtreifen. [das Hemmſeil am Wagen.
der Struppen, ſd., die Strippe, der Sperrſtrick, Binderiemen,
das Struppbaar, ſtruppiges Haar. der Struppbahn, der
der Struppkopf, ſd., ein ſtruppiger Kopf. [Straubhahn.
Struppig, adj. ſtrupfig, ſtraubig, ruppig, zottig, borſtig.
die Strupptaube, die Strobeltaube, eine ſtruppige Taubenart.
der Struppſalat, der krauſe Ampfer. [bepacken.
Strufen, ſd., t. gefallene Packpferde aufrichten und wieder
die Struſe, nd., plattes Flußſchiff zu Holz, Kohlen u. Strob.
Struſſen, nd., e. ſträuben, emporrichten. [ein Strandläufer.
der Struſſhahn, dd., der Straußhahn, Straub-, Kampfhahn.
Strutten, ſtrutteln, t. ſtrudeln, haſpeln, verwirrt eilen.
der Strutter, der Strudelkopf, ein unbeſonnener Menſch.
Strutt, nd., adj. ſtarr, ſteif, ſtur, groß, ſtrotzend. [Hefenkloß.
der Strützel, die Striezel, Striez, ſd., ein Weck, eine Stolle, ein
der Strützer, der Sträßer, die Zaun- oder Heckenkirſche.
Struv, nd., adj. ſtraubig, rauh; herb, zuſammenziehend.
Struven, nd, t. ſträuben; e. ſich brüſten, aufblähen, ſperren.
der Struven, nd., die Straube, der Spritzkuchen, ein Backwerk
die Struvenkringel, eine Kringel von Butterteig.
der Struzen, ſd., die Striezel, der Strützel. [kurzes weites Gefäß.
der Strubbe, Stubben, nd., der Stumpf, Stamm, Stummel;
die Stryphna, gr., pl., zuſammenziehende Mittel. Adſtringentia.
die Stübbe, Stübe, nd., d. Staub, d. Geſtübbe, d. Kohlenſtaub.
Stubben, nd., t. wiederholt werfen. Stubbern, t. ſtäubern.
das Stübchen, nd. Stoof (ſtouf) ein Maaß von vier Kannen.
die Stube, nd., Stuun, Stove, der Topf, das Wärmgefäß, das Feuerſtübchen, die Badſtube; der Stood, Stauf, der Becher, die Gelte, das Fäßchen, das Stübchen, die Brunnenſtube, die Staue; der Schuppen, Schupfen, das Timmer, Zimmer, ein hölzernes Gemach, eine Kammer, ein großer Kaſten, Radſtube.
der Stuben, Steuben, ſd., das Blaufellchen im zweiten Jahre,
die Stube, ſd., Zunft-, Zunft, Innung: [ein Fiſch im Bodenſee.
der Stuben-Arreſt, -Beſen, die -Blume, der -Boden, die -Decke, das -Fenſter, die -Fliege, -Gemeinſchaft, der -Genoß, -Geſell, die -Geſellſchaft, -Haft, der -Heizer (Calefactor), die -Hitze der -Hocker, die -Kammer, das -Leben, die -Matte, die -Meethe, der -Ofen, der -Schlüſſel, -Sitzer, das -Sitzerleben, das -Thier, die -Thür, -Uhr, der -Vogel, die -Wärme, der -Zins: — d. Arreſt ꝛc. in, auf, bei einer, für eine Stube oder einer Stube.
Stüben, t. ſtieben. der Stubenbaum, ein Radſtubenbalken.
der Stubenburſche, Stubenkamerad, Stubengeſell, Stubengenoß, d. Mitbewohner e. Stube. [unterrichteter Forſtmann ꝛc.
der Stubenforſtmann, Stubengelehrte, e. nur aus Büchern
der Stubengeſell, in der Stube arbeitender Papiermachergeſell.
der Stubenheerd, ein Kamin. das Stubenholz, ſchwache
der Stubenmeiſter, ſd., Zunftmeiſter. [Balken zu Radſtuben.
der Stubenjunge, nd., e. Bauernburſche als Aufwärter od. Be-
das Stubenmädchen, Kammer-, Stuben-, Jungemagd. [dienter.
die Stubenorgel, eine Haudorgel, ein Poſitiv, eine Hausorgel.
die Stubenſchabe, eine ſchwarze Schabe, die Mehlſchabe.
Stubenſiech, adj. vom Stubenſitzen ſiech oder kränklich. [ler.
der Stüber, ſd., Stie-, Staubſchwamm; Ständer; Strebepfei-
der Stüber, Stüver, nd., eine Scheidemünze von 1½ Kreuzer
Stübern, ſtützen (e. ſinkendes Gebäude). [od. 4½ Pf., $\frac{1}{20}$ Thlr.
der Stüberrand, mit Geſtübe vermiſchte Erde zur Bedeckung d.
die Stubete, ſd., der Beſuch, die Zuſammenkunft. [Meilers.
der Stüberer, Stübler, Stübner, Bader, Badſtubenhalter.
die Stübi, ſd., die Feierabendglocke, Heimglocke, der Feierabend.
der Stubig, der Stübig, ſd., ein Pack- oder Schlagfaß.
der Stubjer, ſd., ein Tag, da man das Haus hüten muß.
der Stübler, ſd., Zunftgenoß. die Stuccatur, Mörtelarbeit, d.
der Stucco, ital., Stuck, der Gips, Gipsmörtel. [Gipsarbeit.
die Stuche, ſd., die Stauche, ein Stutz, Muff; ein Schleier, eine Schürze; ein Schröpfkopf. [Marmor zu Mauerverzierungen.
der Stuck, ital. Stucco, Gemiſch von Gips u. geſiebtem weißem
das Stück (ſtuck, ſtie) ſd. Stuck, die Zacke, Zwicke, der Stock, die Trümmer, Schnitte, Knagge, ein Theil, Scherbe; ein einzelnes Ding; eine Kanone; ein Gemälde; ein Schauſpiel; eine Arbeit; ein Streich, Schelmſtück; eine Rolle Zeug oder Tuch; ein Stückfaß; der Punct, die Beziehung, die Hinſicht.
die Stuckarbeit, Stucatur-, Gips-. [weiſe gemachte Arbeit.
der Stuckarbeiter, Stucaturarbeiter. die Stückarbeit, ſtück-
der Stückarbeiter, ein Seiler, der lange Schiffstaue macht; ein um Stücklohn arbeitender Geſell. [der -wall, die Batterie.
die Stückbeere, wilde Stachel-. das Stückbett, die -bettung,
der Stückboden, die -kammer, ein Boden der Zuckerſieder, wo d. Zucker in d. Formen ſteht u. abkleckt. [aus St. zuſammenſetzen.
Stückeln, zerſtückeln, t. in Stücke ſchneiden, reißen, theilen; d. Stückelſchere, eine Münzerſchere zur Zerſchrotung d. Geld-
Stucken, ſd., t. lebhaft zanken, ſich entzweien. [u. Silberzaine.

Stücken (far-, arſtueNan) t. zerſtücken, in Stücke theilen; ſd., entwipfeln, köpfen; Stücke zuſammenſetzen.
das Stückfaß, ein großes Weinfaß, von 1½ Fuder od. 7½ Ohm.
das Stückgeſtell, der -karren, das Kanonengeſtell, d. Laffette.
der Stück-Gieſſer, die -Gieſſerei, der -Hof, der -Junker, -Karren, -Knecht, die -Kugel, -Ladung, der -Meiſter, das -Pferd, -Probe, der -Prober, das -Pulver, der -Putzer, -Richter, -Schuß, -Schütz, -Wall, -Wagen, -Wart, Wiſcher: — d. Geſchütz-, Kanonen-, Kartaunen-Gieſſer ꝛc., d. Gieſſer ꝛc. beim Train, bei der Artillerie. [kengut, Glocken- u. Kanonenmetall.
das Stückgut, in großen Stücken beſtehende Ware; das Glok-
die Stückhufe, ein Theil einer Hufe, Halb-, Viertelshufe.
Stückig, adj. aus Stücken beſtehend. die Stückkammer, der -boden, Leckboden der Zuckerſieder. [loches einer Kanone.
die Stückkappe, ein Dach v. Bretternzur Bedeckung des Zünd-
der Stückkeller, die Kaſematte, der Wallkeller. [kanone.
das Stückkiſſen, die Unterlage des Bodenſtückes einer Schiffs-
die Stückkohle, große harte Steinkohle. Stücklich, ſtückig.
das Stückmeſſing, grobes Meſſing aus Kräzkupfer u. friſchem
der Stücklohn, ſtückweiſe berechnete Geſellenlohn. [Galmei.
die Stücknеſſel, der Bienenſaug, eine Art Roßpolei, die ſtinkende taube Neſſel. [pforte, Kanonenluke an einem Kriegsſchiffe.
die Stückperle, die Zahlperle. die Stückpforte, Geſchütz-
d. Stückofen, d. Blauofen, ein Schmelzofen für den Eiſenſtein.
die Stückpfortenklappe. der Stückpfortendeckel, die Stück-
die Stückſäge, eine einfache Säge aus e. Stücke. [pfortenluke.
d. Stückring, ein Eiſenring um eine hölzerne Waſſerkunſtröhre.
der Stückverkauf, der Einzelverkauf, der Verkauf en détail.
das Stückverzeichniß, die Speciſication. der Stückviſierer, -viſitier, -probe, ein Werkzeug zur Unterſuchung des Kanonenlaufes, ob er glatt gebohrt ſei. [an einer Schiffskanone.
der Stückfäger, der Sägeſchnädler. das Stückſeil, ein Seil
Stückweiſe, adv. in einzelnen Stücken, Stück für Stück. [tes.
das Stückwerk, d. Stückarbeit; e. Flickwerk, etwas Mangelhaf-
das Stückwinkelmaaß, ein Winkelmaaß mit einem Quadranten und einem Bleilothe zur Richtung der Kanonen.
die Stückwurzel, Stichwurz, die Zaunrübe, Schwarzwuzel.
der Stückzug, der Artillerietrain. die Stud, ſd., die Stüze, der Pfoſten, die Säule, Schandſäule, der Pranger; die Geiesſäule am Pfluge. die Studde, Stutte, nd., die Stüze.
Studden, ſtutten, nd., t. ſtüzen. der Studel, die Stude, ſd., die Staude, das Stehende, der Stengel, Säule, Pfoſten.
der Studelbau, ein aus Studeln od. Stemmen verbundenes
Studen, ſd., l. lärmen, zanken. [Packwerk zur Uferbefeſtigung.
d. Student, -dioſus, lat., Hochſchüler, Muſenſohn, Studirender.
die Studenten-Jahre, das -Leben, das -Gut, der -Streich: — der Jahre ꝛc. eines oder der Studenten. [Siegmarskraut.
die Studentenblume, die Sammtblume; die Roſenpappel, das
der Studentenhochmuth, das Licht- oder Marienröschen.
das Studentenkraut, d. beſenartige Gänſefuß, d. Beſenſtachs.
das Studentenröschen, das Einblatt, das weiße Leberkraut.
die Studentenviole, die gelbe Wolfs- oder Feigbohne, der gelbe ſpaniſche Klee. [ſchaft widmen; ſd., kollerig ſeyn (Pferd).
Studiren, l. u. t. forſchen, üben, obliegen, ſich einer Wiſſen-
die Studierſtube, die Schreib-, Arbeitsſtube eines Gelehrten.
das Studium, pl. Studia, -en, der Lerneifer, die Forſchung, die Erlernung; der Kunſtverſuch, das Vorlegeblatt. [chen.
das Stufchen, nd., ein Ueberreſt von Ellenwaren, ein Stumpf-
die Stufe (ſtigila) ſd. die Staffel, Stapfe, Tappe, der Tritt, d. Grad, Abſatz, Rang; ein handrechtes Stück Erz; e. Gruben-
das Stufeiſen, e. zweiſpitziges Bergmannseiſen. [Gränzzeichen.
Stufen, ſtuffen (ſtefſan, ſtepan) t. ſtüpen, ſtupfen, ſtauchen, ſtoßen, hauen; aus-, abſtufen, terraſſiren; unterordnen.
die Stufenprobe, eine von Stufen gemachte Erzprobe.
das Stufendchen, nd., ein Lichtendchen, ein kleiner Ueberreſt.
die Stufen-Folge, der -Gang, die -Reihe, die -Leiter, die -Sammlung, der -Schacht, die -Taxe, der -Weg: — d. ſtufige Folge ꝛc. d. Folge, Gang, Reihe ꝛc. von Stufen.
Stufenförmig, -gleich, adj. ſtufig, abgeſtuft, ſtufenartig.
das Stufengeld, der Lohn der Berggeſchwornen für das Einhauen der Stufen in d. Genden. [pfeife, die Papagenoflöte.
die Stufenpfeife die Syrinx, eine zuſammengeſetzte Rohr-
der Stufenpſalm, Staffelpſalm, -geſang, Lied i. höheren Chore.
Stufenweiſe, nach Art der Stufen, eine Stufe um die andere.
das Stuferz, Stufwerk, reines Erz; Eiſenerz in ganzen Stu-
Stuff, ſd., adj. betreten, ängſtlich, betäubt, dumpf. [fen.
der Stuff, der Staub. Stüffeln, ſd., l. aus der Erde keimen.
die Struffel, Stuffle, ſd., die Stoppel; ſteifes Barthaar; Kiele
Stügeln, ſd., l. gleiten, ausgleiten, ausglitſchen. [in der Haut.
die Stufprobe, eine Erzprobe von einer ausgeſuchten Erzſtufe.
der Stufſchlich, das klargewaſchene Erz vom Stufenwerke.
der Stuhl (ſtual, ſtuala) pl. Stühle, der Stiel, die Säule, das Geſtell, Gerüſt, der Haſpel; die Toppſtange der Bramſtänge; die Sitzbank, der Seſſel; der Lehr-, Predigtſtuhl, Katechiſirſtuhl; der Dach-, Glocken-, Weberſtuhl; der Hauptſtuhl, ein Kapital; der Nacht-, Leib-, Kammerſtuhl, der Abtritt; der Richter-, Schöppen-, Gerichtsſtuhl; der Herrſcherſitz, Thron, eine geiſtliche Herrſchaft, ein Bisthum. [kerſtuhles.
der Stuhlaufſeher, der Zuſammenſetzer eines Strumpfwir-
das Stuhl-Bein, der -Beſchlag, die -Decke, der -Flechter, -Genoß, -Herr, die -Kappe, das -Kiſſen, -Laken, die -Lehne, der -Macher, -Nagel, der -Pfühl, das -Polſter, die -Säule, -Schwelle, der -Sitz, -Ueberzug, die -Wand: — d. Bein ꝛc.
der Stuhlbörs, Kaulbörs. [eines Stuhles oder an e. Stuhle.
der Stuhlbruder, ein Stiftsherr, Kanonikus, ein Domherr.
die Stuhlbrüderſchaft, das Stiftherrnkollegium. [ſteuern.
Stuhlen, ſd., t. nach Melkſtühlen od. Kühen ſchätzen und be-
Stühlen, t. mit Stühlen verſehen oder beſetzen, beſtühlen.
der Stuhlerbe, der Thronerbe. [biſchöflichen Stuhles.
die Stuhlerledigung, die Erledigung des päbſtlichen od. eines
die Stuhlfeier, die Feier der Errichtung e. geiſtlichen Stuhles.
das Stuhlfeſt, ſd., Eheverlöbniß. Stuhlfrei, adj. gerichts-.
der Stuhlgang, die Leibesöffnung, Abführung, Excremente.
das Stuhlgeld, das Geld für die Kirchenſtühle; ein ausſtehendes Kapital; die Zahlung an den abziehenden Verkäufer eines
der Stuhlherr, der Gerichtsherr, ein Stiftsherr. [Gutes.
das Stuhlgericht, ein heimliches Gericht, Fehmgericht.
das Stühli, Stühlti, ſd., d. Melkſtühlchen; Fußſchämelchen.
das Stuhlknie, d. das Steuer haltende Hinterſteven e. Kahnes.
das Stuhlkraut, die Hanfnechel. [und Stimme haben.
der Stuhlrichter, ſd., der Richter über die, welche ſelbſt Sitz
das Stuhlleben, das Sitzleben, Stubenleben, Schreiberleben.
der Stuhlſchlitten, ein Handſchlitten mit einem Lehnſitze.
der Stuhlſchloſſer, ein Schloſſer, der die Theile e. Strumpfwirkerſtuhles macht. [ſchreiber; e. Schreib- u. Rechenmeiſter.
der Stuhlſchreiber, der Kirchenſtuhlaufſeher; der Gerichts-
die Stuhlwarze, die goldene Ader. [od. Nachtpille.
der Stuhlzapfen, das -zäpfchen, Afterzäpflein, die Stech-
der Stuhlzwang, der After- od. Leibzwang, ein heftiger Reiz zum Stuhlgange, wobei nichts abgeht. [Meier-, Wintkraut.
der Stuhr, das Stuhrken, der Stuhrbörs, Kaulbörs; das
die Struke, nd., der Stock, Baumſtumpf; ein Torfhäufchen; ein Buchweizenhaufen; das Zucken, die Verzuckung, Krampf.
der Stüllfuß, Stoll-, Stülzfuß, ſd., ein Stelzfuß; ein kurzer ſchräger Fuß, Tiegelfuß. [nere Rand eines Gewehrſchloſſes.
der Stulp, die Stulpe, das umgebogene Schloßblech; der in-

Stuken, nd., t. ſtauchen; in Stuken od. Haufen ſetzen. [Gunſt.
der Stukenförſter, nd., der Forſtknecht. das Stüle, ſd., die
die Stulpe, Stülpe, die Haube, Krämpe, der Deckel, die Stürze,
der auf- od. abgekrämpte Rand, das Kolbenleder an e. Pumpe.
Stülpen, t. behauben, bedecken, umſchlagen, aufſchlagen, auf-
der Stülper, nd., eine Stürze, ein loſer Topfdeckel. [krämpen.
der Stülphandſchuh, e. lederner Handſchuh m. ſteifen Stülpen.
der Stülp-Hut, -Naſe, der -Stiefel: — d. aufgeſtülpte Hut ꝛc.
Stulpig, ſtülpig, adj. mit Stülpen beſetzt, aufgeſtülpt.
die Stülpluke, dicht ſchlieſſende Klappe auf einer Schiffsluke.
die Stülpſahling, Verſtäkungsholz d. e. Querbalken i. Schiffe.
der Stülpſtrumpf, der Wickelſtrumpf, ein am Knie umgeſchla-
die Stülze, ſd., die Stelze, das Stelzbein. [gener Strumpf.
der Stülzler, ſd., Steizfüßler, das Stelzbein. der Stüm, nd.,
Stümen, nd., i. ſtöbern. [das Schneegeſtöber, Stöberwetter.
Stumm, (ſtummi) adj. (engl. dumb) ſteif, buff, dumpf, ſtumpf,
betäubt; ſprachlos, ſtimmlos, lautlos, ſchweigend, verſchwiegen.
der u. das Stumme, Stümmel, der Stumpf, Stümpel, t. dikes
knezes Ende; ein Pfeifchen, t. Porzellanpfeifenkopf mit einem
das Stumm, die lautloſe Stille, das dumpfe Schweigen. [Stiele.
Stümmeln (ptſtumpian) t. ſtümpeln, verſtümmeln, kurz ab-
hauen, kleiner machen; ſd., belchneiden, ſchneiteln. [machen.
Stummen, verſtummen, ſtumm werden, ſchweigen; ſtumm
der Stummenernſt, der Ernſt oder die Theilnahmloſigkeit
die Stummheit, das Stummſeyn. [eines Taubſtummen.
die Stummenglocke, die G. e. Stummen, etwas zu verlangen.
der Stümmler, Verſtümmler, Stümpler, Stümper, Pfuſcher.
der u. das Stumpel, Stümpel (ſtumpal, ſtumbal) der Stum-
mel; d. Anfang des Erzgerinnes a. Waſchheerd im Pochwerke.
Stumpeln, t. auf Stummeln gehen; ſtumpeln, trippeln.
Stümpeln, t. mit Stümpeln, kleinen Holzſcheiten ausfüllen
(einen Miler); i. ſtümpern, verſtümmeln, verderben, ver-
Stumpen, ſd., t. ſtampfen; kappen. [ſchleudern (Waee).
der Stumpen, ſd., Stumpf. [Brudler, e. ungeſchickter Arbeiter.
der Stümper, Stümpler, ein Verſtümmter, Beepfuſcher, ein
die Stümperei, Stümplerei, das Stümpern, die ungeſchickte
Stümperhaft, —mäßig, adj. pfuſcherhaft, pfuſchicht. [Arbeit.
Stumpern, ſtümpern, nd., t. holperig gehen, ſtumpeln; pfu-
ſchen, ungeſchickt arbeiten. die Stümpfe, die Stumpfheit.
Stumpf, (ſtump) adj. nd. ſtuuf, geſtaucht, butt, abgenützt, nicht
ſcharf, nicht ſpitzig, abgeſtutzt, geſchwächt, entkräftet.
der Stumpf, Stumpen, Stumpfen, die Stubbe, der Stum-
mel, Stock; kurzer ſtraffer Beutel; e. ſchlechtes Meſſer, Pöt, nd.
Stumpf — eg, adj. ſtumpfe — habend, z. B. ſtumpfeckig, —kan-
tig, -köpfig (dumm), -naſig, -ſchwänzig, -ſinnig, -winkelig.
Stumpfen, t. ſtumpf werden, butten, die Schärfe verlieren; t.
ſtümpfen, ſtumpf machen, abſtumpfen, der Schärfe berauben,
Stumpfen, ſd., m. den Füßen ſtoßen, ſtickeln, ſpotten. [ſchwächen.
das Stumpfende, ein ſtumpfes Ende, Buttende. die Stumpf-
das Stumpfgras, ein indiſches Futtergras. [gaſſe, e. Sack—.
der Stumpfhafer, ein Hafer mit dicken ſtumpfen Körnern.
das Stumpfhorn, eine abgeſtumpfte Poſaun- od. Trompeten-
ſchnecke, Stumpfſchloß. [der Mangel der Spitze oder Schärfe.
die Stumpfigkeit, Stumpfheit, die Stümpfe, die Buttheit,
die Stumpf-Kante, der -Kegel, die -Muſchel, der -Schwanz,
-Winkel, -Zahn: — d. ſtumpfe Kante ꝛc. [talentloſer Menſch.
der Stumpfkopf, der Schwach-, Dummkopf, e. Blödſinniger, t.
die Stumpfköpfigkeit, d. Stupidität, Ungelehrigkeit, d. Mangel
der Stumpfling, eine Abart d. Preobſtbirne. [an Geiſteskräften.
die Stumpfkopfraupe, eine Raupe mit abgeſtumpftem Kopfe.
die Stumpfnaſe, ſd. Kumpf-, ein Butt-, Breit-, Kuznaſiger.
die Stumpfrechnung, die Berechnung der ſtumpfen oder hoff-
der Stumpfrock, ſd., e. kuzer Rock. [nungsloſen Forderungen.
Stumpfs, adv. ſchnell, ſogleich, auf der Stelle, flugs, ſtracks.
das Stumpfſchloß, eine abgeſtumpfte Bohrmuſchel.
Stumpfſchwänzen, t. angliſiren, engländern, am Schweife
ſtutzen (ein Pferd). [keit, die Dummheit, die Stupidität.
der Stumpfſinn, der Blödſinn, die Geiſtesſchwäche, Geiſtloſig-
die Stumphoſen, ſd., Stümpfinge, Strümpfe ohne Füßlinge.
der Stümpler, ein Stümper, Pfuſcher, ein ſchlechter Arbeiter.
die Stunde, ſd. Stund (ſtunt, zie) die Standuhr, Sanduhr;
die Zeit, Friſt, die Zwiſchenzeit, $\frac{1}{24}$ Tag; $\frac{1}{15}$ Kreis, die Rich-
tung eines Stollens; $\frac{1}{2}$ Meile; der Unterricht. [men, vorladen.
Stünden, ſtündigen, beſtündigen, ſd., t. e. Termin beſtim-
Stunden, t. abtheilen; d. Friſt geben, Aufſchub gewähren.
der Stundenbericht, ein ſtündlicher Bericht, ein Bülletin.
die Stundenblume, der veränderlichr Eibiſch, d. ſineſiſche Roſe.
der Stundenbote, zu beſtimmten Stunden ankommender Bote.
das Stundenbrett, eine Struermannstafel mit e. Windroſe, die
Richtungen des Windes aufzuzeichnen. [und Jahrszeiten.
die Stundenführerinn, die Hore, eine Göttinn der Tages-
der Stundengeber, der Stundenhalter, ein Privatlehrer.
das Stundengebet, der Stundengeſang, die Hora. [trrrichtes.
d. Stundengeld, d. Stundenlohn, d. Bezahlung des Privatun-
der Stundenkreis, -zirkel, der Mittagskreis; in 24 Stunden ge-
theiltes Scheibchen am Pole der beweglichen Himmelskugel.
Stundenlang, adj. Stunden dauernd. [blaue Steinklee.
das Stundenglas, die Sanduhr. das Stundenkraut, der
das Stundenkreuz, eine Sonnenuhr in Geſtalt eines Kreuzes.
der Stundenlauf, das Verfliessen der Stunden oder der Zeit.
der Stundenlehrer, ein nach Stunden bezahlter Lehrer.
die Stundenlinie, Stundenabtheilungslinie auf e. Sonnenuhr;
die Stundenmarke, d. -zeichen. [Mittagslinie d. Markſcheider.
d. Stundenmaaß, die -meſſung, Zeitmeſſung nach Stunden.
d. Stundenmeſſer, e. Uhr. das Stundenrad, d. -zeigerrad.
der Stunden-Ring, -Rufer, -Sand, -Sang, -Schauer,
-Schlag, -Stab, die -Tafel, -Uhr, der -Verkündiger, -Weiſer,
das -Zeichen, der -Zeiger, -Zettel, -Ziekel: — d. Stunden an-
zeigende oder betreffende Ring, Rufer, Sand, Sang ꝛc.
die Stundenſäule, eine Sonnenuhr in Geſtalt einer Säule;
eine Wegſäule, Poſtſäule, -zeile. [genſcheibe d. Markſcheider.
die Stundenſcheibe, Eiſen-, in 24 Stunden getheilte Weltge-
der Stundenſchuh, $\frac{1}{4}$ der Länge eines Sekundenpendels.
der Stundenſeiger, der -ziger, die Thurm-, Stubenuhr.
die Stundenſtaffel, die nach Schnurkenzügen in 12 Theile aus-
geſchnittene Schlagſcheibe in e. Schlaguhr. [Transporteur.
der Stundenübertrager, von den Markſcheidern angewandter
das Stundenverzeichniß, die — tafel, der Lectionskataleg.
Stundenweiſe, adv. nach Stunden. [Mittagskreiſe e. Ortes.
der Stundenwinkel, der Winkel eines Stundenkreiſes mit dem
der Stunder, der Friſtgewährer. Stündig, e. Stunde dauernd.
die Stündt, Stündigung, ſd., die Geſtundung, der Aufſchub,
die Friſtverlängerung, ein längerer Termin, die Nachſichtszeit.
Stündlich, adj. jede Stunde geſchehend; adv. zu allen Stunden.
Stunggen, ſd., t. vollſtopfen; i. ſchwerfällig auftreten.
der Stunggel, ſd., der Nachtrock, der Weiberunterrock; ein
Hemdchen, Flügelkleid, Röckchen. [ein kuzer dicker Menſch.
der Stunkel, nd., der Strunſel, Stundſel, die Stütze, der Fuß,
Stunkeln, nd., ſd. ſtümpeln, i. humpeln, holperig gehen.
das Stünsken, nd., ein kleiner Zuber, ein Spülſtandlein, ein
die Stunze, ein hohes Gefäß, eine Stande. [Milchfäßchen.
Stupai! ruff., interj. geh zu! fahr zu! vorwärts! munter!
der Stuparſch, nd., der dreimal getheilte Zweizahn; der nieder-
die Stupe, Stüpe, nd., die Stäupe. [gebogene Zweizahn.
Stupen, ſtüpen, nd., ſtäupen, mit Ruthen ſchlagen. [ſtaunen.
die Stupefaction, lat., die Betäubung, Beſtürzung, das Er-

Stupend, lat., adj. erſtaunlich. [nd., die Peitſche, der Stock.
der Stupf, ſd., d. Stoß mit einer Spitze; die Stippe, e. Punct;
der Stupfel, ein Stachel oder Stock zum Viehtreiben; die
der Stupfer, der Stupf, ein Stoß, Schupps. [Granne, Achel.
Stupfelig, ſtüpfelig, ſtippelig, adj. hockig, blatternarbig.
Stupfen, ſtüpfen, t. tüpfen, mit einer ſtumpfen Spitze ſtoßen, ſtechen, antreiben, plagen, ſtören; nd., ſtippen, tunken.
Stupide, lat., adj. dumm, einfältig, ſtumpfſinnig, blödſinnig, dämiſch, klotzköpfig. **das Stuppwachs, Stopfwachs.** [ſtreuen.
die Stuppe, das Werg. **Stuppen** nd., t. ſtützen; ſd., zer-
die Stupidität, die Dummheit, der Stumpfſinn, Blödſinn.
Stupriren, t. ſchänden, entehren, ſchwängern, nothzüchtigen,
das Stüppich, ſd., Packfaß, Obſtfaß. [entjungfern, deflorieren.
die Stupräta, lat., eine Geſchwängerte, Genothzüchtigte, Ge-
der Stuprätor, der Schwängerer, Nothzüchtiger. [ſchändete.
das Stuprum, lat., die Schändung, Schwächung, Entehrung.
Stur, nd., adj. groß, hoch, lang; ſauer; ſtolz, böſe, grimmig.
das Stür, nd., das Steuer. **Stupfen**, t. ſchupfen, ſtupfen,
der Sturbars, die Sture, nd., der Kaulbars. [ſtoßen.
der Stürchel, ſd., ein Stürzel, ein Klotz, Kröpel, Holper.
Stüren, nd., ſteuern. **der Stürchler**, ſd., der Strauchler.
Sturcheln, ſtüren, ſd., i. strauchelnſ t. ſtören, rühren, ſchüren.
der Sturm (ſturum) pl. **Stürme**, nd. **Storm**, das Durch-einander, ſd., e. Brei von Obſt u. Erdäpfeln; eine Hutkrämpe; der Schwindel, Wirbel, Lärm, Getümmel, Andrang, das Toben, der heftige Wind, Orkan, der Angriff, das Sturmlaufen.
Sturm, ſturmig, ſturn, ſd., adj. ſchwindelig; verwirrt, rap-
der Sturmanlauf, der ſtürmende Anlauf, Angriff. [pelköpfig.
der Sturmbalken, -block, -bock, die -walze, der Sprengblock,
das Sturmband, Kreuz-, Hals-, Kinnband. [Mauerbrecher.
Sturmbedroht, -beflügelt, -beladen, -beſtändt, adj. vom Sturme bedroht, beflügelt ꝛc. [engen Paß od. e. Mauerlücke zu legen.
das Surmbrett, ein mit Stacheln beſchlagenes Brett, in einen
die Sturmbrücke, eine von einem beweglichen Thurme auf die Stadtmauer gelegte hölzerne Brücke zum Sturmlaufen.
die Sturmbüchſe, eine Kanone. [gegen das Binnenwaſſer.
der Sturmdeich, nd., der Landdeich, Binnendeich, ein Deich
das Sturmdach, ein Schutzdach der Belagerer beim Stürmen.
die Sturmdrommete, die Angriffsdrommete. [ſten bewegt.
Sturmdurchwüthet, adj. v. wüthenden Stürmen im Inner-
die Sturmege, ein eggenförmiges Balkengerüſt mit langen eiſernen Stacheln, Stürmende zurückzuhalten. [ſtürmiſche Eile.
die Sturmelle, die reißende Geſchwindigkeit des Sturmes, die
Sturmempört, adj. vom Sturme heftig aufgeregt, tobend.
Stürmen, i. türmeln, wirbeln, kreiſen, ſchwindeln, taumeln, herumtoben, lärmen, gewaltſam andringen, Sturmlaufen; gewaltthätig t. bedrängen, angreifen, zertrümmern.
der Stürmer, der Schwindler, Tober, Lärmer, der Bedränger, Angreifer, Sturmläufer, Raufbold, Renommiſt; dreikantiger
Sturmerkrankt, durch Sturm beſchädigt. [Hut, Nebelſpalter.
die Sturmesnoth, die Bedrängniß im Sturme au od. auf dem
Stürmevoll, ſturmvoll, häufig von Sturm erfüllt. [Meere.
die Sturm-Fahne, der -Flegel, das -Gatter, -Getöſe, die -Granate, der -Haken, -Kolben, -Kranz, die -Leiter, der -Pfeil, -Prügel, -Reif, -Sack, -Schild, -Schritt, -Spieß, das -Steigen, die -Tartſche, -Walze, das -Zeug: — d. Fahne ꝛc. beim, zum Sturmlaufen, Stürmen e. Feſtung. [beim Feuerlärme.
das Sturmfaß, die Sturmkufe, das Feuerfaß, ein Waſſerfaß
Sturmfeſt, adj. dem Sturme widerſtehend, gewachſen.
der Sturmfink, -vogel. [Butzkopf, Nordkaper; Häringskönig.
der Sturmfiſch, ein vor dem Sturme erſcheinender Fiſch; der
die Sturmflaſche, der Sturmkrug, -haſen, -topf, die -kanne, ein unter Stürmende geworfener thönerner Pulvertopf.
der Sturm-Flug, die -Flut, der -Gedanke, das -Gehenk, -Gewirbel, -Gewölk, die -Liebe, -Nacht, der -Schlag, das -Wetter, der -Wind (ſturumuinr), die -Zeit: — d. heftige, ſtürmiſche Flug, Flut, Gedanke ꝛc. [kleinen Seeſchiffen.
die Sturmfock, eine im Sturm gebrauchte kleinere Fock auf
Sturmgewohnt, adj. gewohnt den Stürmen zu trotzen.
Sturmgeworfen, adj. vom Sturme fortgeführt, geſchleudert.
Sturmgleich, adj. ſturmähnlich, ſtürmiſch, orkanähnlich.
die Sturmglocke, die Lärm-, Feuerglocke. [Trompetenſchnecke.
die Sturmhaube, der Helm; ein Nachtvogel; e. Poſaunen- od.
der Sturmhafen, die Sturmflaſche. [den entgegengeſetzt.
der Sturmhaſpel, ein ſpan. od. frieſiſcher Reiter. Stürmen-
Sturmherdonnernd, adj. ſturmähnlich herumdonnernd.
der Sturmhauch, der gewaltige Stoß des Sturmes. [windes.
das Sturmheulen, Sturmgeheul, das Brauſen des Sturm-
der Sturmhut, die Sturmhaube; Eiſenhütlein, Wolfswurzel,
die Stürmi, ſd., der Schwindel. [Narrenkappe, e. Giftpflanze.
Sturmicht, adj. ſtürmiſch, ſturmähnlich. [Stacheln.
der Sturmigel, ein auf Stürmende geworfener Balken mit
Stürmiſch, adj. ſtürmend, ungeſtüm, heftig, wüthend; ſturm-
die Sturmkanne, die Sturmflaſche. [artig, -ähnlich.
der Sturmklüber, e. im Sturme gebrauchter Klüber v. Segel-
die Sturmkrankheit, Hirnhautentzündung, Phrenitis. [tuch.
das Sturmkreuz, gegen Stürmende geworfenes, mit brennba-
der Sturmkrug, die -flaſche. [ren Stoffen umwickeltes Kreuz.
die Sturmkufe, e. Gefäß zum Waſſerfahren b. Feuersbrünſten.
das Sturmlaufen, das Erſtürmen e. Feſtung; das Sturmſtei-
Sturmlaut, adj. wie ein Sturm tobend. [gen, die Escalade.
der Sturmläufer, der Sturmlaufende, Stürmende.
Sturmlos, adj. vom Sturm befreit, ruhig, beruhigt, ſtill.
die Sturmlücke, die Breſche, der Wallbruch, Mauerbruch.
die Sturmmöve, die See- od. Fiſchmöve; der Sturmfink, der kleine ſchwarze Sturmvogel, ein dreizehiger Patſchfuß.
der Sturmpfahl, ein Schwanzpfahl, eine Palliſade. [Kajüte.
die Sturmpforte, im Sturme geſchloſſene Fenſterladen der
der Sturmſchlauch, der Aeolusſchlauch des Oddfeus.
die Sturmſchnecke, die Regen-, Zauber-, Käferſchnecke, das alte Weib mit Zähnen, eine aſiatiſche Schnirkelſchnecke.
die Sturmſchwalbe, der Sturmvogel, Sturmfink. [Sturme.
das Sturmſegel, ein viereckiges Segel kleiner Seeſchiffe beim
der Sturmſegler, e. Art Strandläufer. **Sturmtobend**, adj.
der Sturmtopf, die Sturmflaſche. [vom Sturme heftig bewegt.
Sturmumwirbelt, -tobt, vom wirbelnden Sturme umgeben.
der Sturmvogel, der —verkündiger, —fink, die —ſchwalbe der Ungewittervogel, ein vor e. Sturme den Schiffen nahender Vogel. [unruhigt, ſturmbewegt, ſtürmiſch, tobend.
Sturmvoll, ſtürmevoll, adj. von Stürmen bewegt oder be-
der Sturmwindflügel, der Flügel des Sturmwindes. [bend.
Sturmwüthend, adj. ſturmähnlich wüthend, ſtürmiſch to-
die Sturmzeit, die Zeit des Stürmens. **Sturn**, (rom. sturn) **Stürr**, nd., adj. ſtarr, ſteif, borſtig, ſtruppig. [ſ. Sturm.
der Sturn, rom., der Schwindel. **der Sturpis**, ſd., Skorpion.
der Sturz (ſturz) pl. **Stürze**, ſd. Stutz, Stoß, Abſturz, Abhang, Fall; aufgeſchüttetes Geſtein, die Stürze; das Eiſenblech; d. Mantel über d. Heerde; e. Trauerſchleier; der Stumpf, Stummel, Schenkel, Stock; kurzer Schwanz des Rothwildes.
der Stürzacker, nach der Brache z. erſtenmale gepflügter Acker.
das Stürzbad, e. Tropf-, Spritz-, Gieß-, Douche-, Plongirbad.
der Sturzbach, Gießbach, v. einer Höhe herabſtürzender Bach.
Stürzbar, adj. herabwerfbar. **der Stürzbaum**, ein Purzel-
der Stürzbecher, ein Deckelbecher; ein Becher, Säufer. [baum.
das Stürzblech, eine Art ſehr ſtarker Eiſenbleche. [Tonnen.
die Stürzbühne, eine Bühne am Schachte zum Ausſtürzen der

Sturzdrohend, adj. den Einſturz drohend, fallen wollend.
die Stürze, der Sturz, Stürzplatz, die Halde des tauben Geſteines; die Stülpe, ein Topfdeckel. [die Stoppel; ſd., ein Deckel.
der u. das Sturzel, Stürzel, der Stumpf, Stummel, Stock; Stürzeln, i. ſtraucheln, ſtolpern, anſtoßen, beinahe fallen.
Stürzen, i. hoch herabfallen, purzeln, kollern, ſenkrecht hinabgehen; t. herabwerfen, ſchmettern, umkehren, ausſchütten, leeren; umſtechen, umſchaufeln, zum erſten Male pflügen; umgekehrt auflegen. Sturzfrei, adj. gegen den Sturz geſichert.
das Stürzende, das abgehauene Ende an Reisbündeln.
der Stürzer, der Ausſtürzer der Schachttonnen; ſd., e. Deckel; eine Blechſorte zu Dächern; der Spängler. [len, Getreide ꝛc.
das Stürzgut, das Schüttgut, in das Schiff geſchüttete Kohder Stürzhaken, ein Haken zum Ergreifen und Umſtürzen der Schachttonnen. die Sturzlatte, die Fenſterlatte. [Ladung.
der Stürzkarren, ein zweirädriger Karren zum Ausſtürzen der
der Stürzplatz, der -raum, die Stürze, der Ort zum Ausſtürzen.
das Sturzrad, e. Radhaſpel zum Ausſtürzen gefüllter Schacht-
die Stürzrenne, die Rinnleiſte im Schachtgeſimſe. [tonnen.
die Stürzſchaufel, eine große Schaufel zum Umſtechen des Ge-
die Stürzſchürze, die Kette am Stürzhaken. [treides.
die Stürzſee, die heftig an od. über d. Schiff ſchlagenden Wellen.
die Stürzſtatt, der Stürzort eines angeſchoſſenen Wildes.
der Stürztrog, eine Mulde zum Stürzen des Schliches in den
der Sturzweg, Stutzweg, e. ſtotziger, ſteiler Weg. [Brennofen.
Stüßen, ſd., i. den Aerger verhalten, ſtier drein ſehen.
Stüßig, ſd., adj. ſtößig, ärgerlich, unwillig, ſtier, ärgerlich.
die Stute (ſtuot) nd. Töte (Titte, Zitze), das Mutterpferd; nd., der Weck, die Weke, die Semmel, e. Weißbrod. der Stut, nd.,
der Stutenhals, ein langer dünner Pferdehals. [der Steiß.
der Stutenbäcker, ein Weißbrodbäcker, Semmelbäcker.
der Stutenmeiſter, der Geſtüt-, Wildmeiſter, der Stutereiaufſeher,
die Stutenrute, nd., e. runde Fenſterſcheibe. [verwalter.
die Stutenwoche, nd., die Flitterwoche. die Stutenzitze, die
die Stuterei, das Geſtüt, eine Pferdezuchtanſtalt. [Morchel.
der Stutereiknecht, ein Pferdeknecht in einem Geſtüt.
der Stutereiverwalter, der erſte Vorgeſetzte eines Geſtüts.
das Stutfüllen, ein Mutterfüllen, ein weibliches Füllen.
der Stuthengſt, ein Geſtütehengſt, Zuchthengſt, Beſchäler.
die Stutte, nd., die Stütze. der Stutzärmel, ein kurzer
Stutten, ſturteerſen, nd., t. ſtoßend niederſetzen. [Aermel.
der Stutz, nd., der Sturz, Abhang; der Stutzen, eine kurze Büchſe, eine Stutzperüke, Stutzuhr, ein Handſchuh ohne Finger, ein kurzer Muff; ein Kohlenmaaß; ein Federbuſch; der Putz, das Plötzliche; der Stotzen, ſd., ein Schnitt, ½ Krug;
der Stützbalken, e. ſtützender Balken. [die Art des Zuſtutzens.
das Stützband, Tragband, ein kurzer Stützbalken, -riegel.
der Stutzbart, der über der Oberlippe abgeſtutzte Bart.
der Stutzbock, e. Perueugeſtell. die Stütze, Stutz, e. Bottich.
die Stutzbüchſe, Stutzrohr, der Stutzen, e. kurze Kugelbüchſe.
die Stütze, nd. Stutte, ein untergeſtelltes Holz, die Steife, Strebe; der Zapfen des Bügels am Degengefäße; der Stützende, Erhalter, Ernährer; Sinns. [ohne Schwanz, e. Kaularſch.
der Stutzel, ſd., ein Handſchuh ohne Finger, e. Muff; e. Huhn
Stutzen (ſtozan) nd., ſtauchen, heftig ſtoßen, puzen; tauſchen; anſtoßen, hangen bleiben; ſtaunen, ſich wundern, zurückprallen, ſtillſtehen; glänzen, prangen; t. aufſtellen, aufkrämpen;
der Stutzen, ſd., e. kurzes Ding. [kurz abhauen, kürzen, abſchneiden.
Stützen, t. durch eine Stütze halten, unterſtützen, beſtätigen; r. ſich verlaſſen auf, ſich lehnen an, ſich begründen auf.
Stützen, ſd., t. ſtürzen, umwerfen, umkehren; i. ſteil ſtehen.
der Stützenbull, nd., das zu frühe Umkehren d. Stundenglaſes.
der Stutzer, der Haar-, od. Bartſtutzer, Zierdengel, Zierling, Prunkebold, Modeherrchen, Petitmaitre; eine Stutzbüchſe; ein Stutzglas; ein kurzer Muff; ein Amboßſtück der Nagelder Stützer, der Unterſtützer, der Erhalter. [ſchmiede.
der Stutzer-Bart, -Hut, das -Kleid, -Kettchen, -Stöckchen: — d. Bart ꝛc. wie ihn Stutzer tragen, ein Mode-Bart u. ſ. w.
das Stutzerl, ſd., ein kleines niedliches Mädchen, ein Kind.
das Stutzglas, ein Weinglas mit kurzem dickem Fuße.
das Stutzgut, e. lehnbares, theil- u. vertauſchbares Bauergut.
der Stutzhaken, ein Thürhaken mit einer eiſernen Stütze.
das Stützholz, ein Stützbalken, -pfoſten, -ſtange, Stützſtock.
Stutzig, adj. ſtutzend, erſtaunt, betroffen, betreten, verwundert, befremdet; hartnäckig, widerſpänſtig, ſtörrig, aufſäßig.
der Stutzkafer, der Gaukler- oder Schildkrötenkäfer.
die Stutzkeeme, der chineſiſche Häring. [mit geſtutzten Haren.
der Stutzkopf, e. ſtutziger K., e. hartnäckiger Menſch; e. Kopf
der Stützler, ſd., der Wächter, der Aufſeher, der Jäger.
Stutzlich, adv. auf den Stutz, plötzlich, ſogleich, augenblicklich.
das Stutzohr, ein verkürztes Ohr, ein Thier mit Stutzohren.
die Stutzperuke, eine kurze Peruke. [ges Feuergewehr.
das Stutzrohr, die Stutzbüchſe, der Stutzer, Stutzen, ein kurder Stützpunkt, der Ruhepunkt einer Stütze, der Haltpunkt.
die Stutzſchere, eine Schere zum Stutzen oder Beſchneiden.
der Stutzſchwanz, ein verſtutzter, verkürzter Schwanz; ein engliſirtes Pferd, ein Engländer. [len und Schachte.
der Stützſtempel, e. Stützholz in der Verzimmerung der Stol-
die Stutzuhr, eine Pendeluhr mit Federn ſtatt der Gewichte,
Stüven, nd., t. ſcheren, beſchneiden. [Tafeluhr, Kaſtenuhr.
Stuur, nd., adj. groß, grade; ſtark, ſchwer; ſauer, mürriſch grod.
die Stuve, nd., der Stumpf, Reſt, das Ende von einer Ware.
Stuven, ſtoben, ſtöven, nd., i. ſtauben, ſtänden. [Endfuge.
die Stuvſcherbe, nd., e. Stumpffuge, e. gerad abgeſchnittene
Stygiſch, gr., unterweltlich; ätzend, zerfreſſend, auflöſend.
der Styl, der Stiel, Griffel, die Schreibart, der Vortrag, Ausdruck, die Darſtellung; d. Kunſtgeſchmack; Kalenderrechnung.
Styleſiren, t. abfaſſen, einkleiden, vortragen, darſtellen, ander Styliſt, ein Schreiber, Darſteller, Schriftmeiſter. [drücken.
die Styliſtik, gr., die Vortragslehre, Schreibartkunde.
Styleſtiſch, die Kunſt des guten Ausdrucks betreffend. [übung.
das Styleſticum, eine Vorleſung über die Styliſtik, eine Styl-
der Stylit, gr., der Säulenheilige, e. ſchwärmeriſcher Einſiedler.
der Stylobät, gr., ein Säulenſtuhl, Fußgeſtell, Unterſatz.
Stylodeſch, ſtyloïdiſch, adj. griffelartig, griffelförmig.
Styloglosſich, adj. zum Griffel oder Zungenfortſatze gehörig.
die Stylometrie, gr., Säulenmeſskunſt. Stylohyoïdiſch, gr.,
die Stymatöſis, gr., d. Blutharnen. [zum Zungenbeine gehörig.
die Stypſis, gr., die Steifung, Stopfung, Zuſammenziehung.
die Styptika, pl., ſtopfende, blutſtillende, zuſammenziehende
Stypteſch, adj. zuſammenziehend, ſtopfend, blutſtillend. [Mittel.
der Styrax, Storax. der Styx, fabelhafter Fluß der Untermelt.
die Suada, Suade, lat., die Ueberredung, Beredſamkeit, die Rednergabe, der Redefluß; das Maulwerk, das Mundwerk.
die Suaſorien, lat., Ueberredungsgründe, Ueberredungsmittel.
Suaſoriſch, adj. überredend. Sub, lat., pr. unter. [ſchung.
die Subaction, lat., die Durcharbeitung, Vermengung, Vermi-
die Subaraten, lat., pl., überſilberte oder plattirte Münzen
der Subah, ein oſtindiſcher Statthalter. [von Erz.
Subaltern, lat., adj. untergeordnet. der Subaltern, ein Un-
die Subalternität, Untergebenheit, -ordnung. [terbeamter.
der Subalternoffizier, Unterbefehlshaber. die Subarrende
d. Subarrendator, Unterpachter. [Unterpacht, Wiederpachtung.
der Subbaß, ein gedecktes Pedalregiſter von 16 u. 32 Fuß Ton.
Subbeln, nd., i. ſudeln, ſchmieren. die Subbelke, nd., ſchmu-
die Subrollection, lat., Untereinſammlung. [tziges Weibsbild.

der Subconrector, der Untermitvorſteher, dritter Lehrer an einer Gelehrtenſchule, der Tertius.
der Subdelegat, ein Subdelegirter, ein Untergeordneter, die Subdelegation, Unterbevollmächtigung, Unterabordnung.
Subdelegiren, t. an eines andern Stelle abordnen und bevollmächtigen.
Subditītius, lat., adj. untergeſchoben.
der Subdiacōnus, ein Unterhelfer, zweiter Hülfsprediger.
die Subdivīſion, die Unterabtheilung, die Untereintheilung.
der Subdomĭnus, lat., ein Unterherr, ein Afterlehnsherr.
Subdividīren, lat., t. unterabtheilen.
Subduciren, lat., t. entziehen, entfernen. das Suberāt, lat., die Subduction, die Abziehung, Abführung; Durchſtreichung.
Suberōs, adj. korkartig. die Subfeudation, Afterbelehnung.
die Süberte, ſd., das zuerſt abgefallene, meiſt wurmſtichige Obſt.
das Subfeudum, lat., e. Afterlehen.
Subhaſtiren, t. verganten, verſteigern, veranctioniren, an den Meiſtbietenden verkaufen.
die Subhaſtation, lat., Vergantung, Verſteigerung, Auction.
die Subingreſſion, das Eintreten in die Stelle eines andern.
Subintelligirt, lat., adj. hinzugedacht, hinzuverſtanden.
Subito, lat., geſchwind, ſchnell, plötzlich.
das Subject, z. Grunde Gelegte, Grundding, -begriff, Gegenſtand, e. Ausſage; e. Perſon.
die Subjection, die Unterwerfung, die redneriſche Selbſtbefragung.
Subjectiv, ſubjectiviſch, perſönlich, innerlich, eigen.
die Subjectivität, Eigenthümlichkeit, Perſönlichkeit, das Seyn in d. eigenen Vorſtellung.
Subjiciren, unterwerfen, ergeben.
der Subjugalton, e. untergeordneter Ton.
Subjunctiv, beifügt, verbunden.
Subjungiren, verbinden, einigen, beifügen.
der Subjunctiv, der Conjunctiv, die verbundene Redeart.
das Sublevāmen, lat., die Erleichterung, die Unterſtützung.
der Sublevant, ein Erleichterer Helfer, Amtsgehülfe.
die Sublevation, die Erleichterung, die Unterſtützung, Dienſtbüfe.
das Subligaculum, lat., ein Bruchband.
die Subligation, Sublim, lat., adj. erhaben, ſchwungreich.
das Sublimāt, das Emporgetriebene, Hinaufgeläuterte.
die Sublimation, Emportreibung, Verflüchtigung, Hinaufläuterung.
das Sublimatorium, Emporttreibungsort, Läuterungsſtätte.
Sublimiren, t. emportreiben, hinaufläutern, verflüchtigen.
die Sublimität, die Erhabenheit, das Erhabene, Hohe, Große.
das Sublinguale, lat., e. unter die Zunge zu legendes Heilmittel.
die Sublocation, die Unterpacht, die Aftermiethe, -pacht.
Sublociren, t. wieder verpachten, wieder vermiethen.
Sublunariſch, lat., adj. unter dem Monde befindlich, irdiſch.
die Subluxation, lat., die Verzerrung, -renkung, -ſtauchung.
die Submerſion, lat., die Untertauchung; Ueberſchwemmung.
die Subminiſtration, die Handbietung zum Unterſchleif.
Subminiſtriren, d. behülflich ſeyn, darreichen, an die Hand gehen, Vorſchub leiſten, helfen.
die Submiſſion, lat., die Unterthänigkeit, Demuth, Unterwerfung, Demüthigung.
Submiß, lat., adj. unterwürfig, demüthig, unterthänig, ergebenſt.
der Submiſſarius, lat., der Stellvertreter e. Domherrn.
Submittiren, t. unterwerfen, demüthigen; r. zu Kreuze kriechen.
Submoviren, lat., zurücktreiben.
Subneetiren, anhängen.
die Subnormallinie, lat., d. Unter-Richtſcheit, Unterſcheidel.
der Subofficial, lat., ein Stellvertreter.
die Subordination, lat., die Unterordnung, der Dienſt-, Subordiniren, t. unterordnen, -werfen.
Subordinirt, adj.
der Suborg, nd., e. verſchnittene Sau.
Suborniren, t. verleiten, verführen, beſtechen, anſtiften.
die Subornation, lat., die heimliche Anſtiftung, Abrichtung, die Subplantation, lat., die Ausſtechung.
Subplantiren, lat., t. ausſtechen, ein Bein unterſtellen.
die Subpriorinn, die Untervorſteherinn.
Subrepiren, lat., t. erſchlichen.
die Subreption, die Erſchleichung.
der Subprior, lat., ein Untervorſteher, Untervorgeſetzter.
der Subrector, lat., der Untervorſteher.
das Subrectorat, lat., d. Untervorſteheramt; die Subrectorswohnung.
die Subrogation, lat., die Unterſchiebung, Einſetzung an die Stelle e. Andern.
Subſcribiren, lat., unterſchreiben, -zeichnen.
Sub roſa, lat., im Vertrauen, insgeheim; verblümt.
der Subſcribent, lat., der Unterſchreiber, Unterzeichner.
die Subſcription, lat., die Unterſchreibung, Unterzeichnung
die Subſellien, lat., pl., Sitzbänke, Zuhörerbänke.
der Subſenior, lat., der Unter-, Nach-, Nächſtälteſte.
das Subſequens, d. Nachfolgende. die Subſidenz, d. Nieder-, Zuſammenſinken.
Subſidiariſch, unterſtützend, hülfleiſtend.
die Subſidien, lat., pl., Hülfsmittel, -gelder, Kriegsvorſchüſſe.
der Subſidientractat, ein Hülfsvertrag, Hülfsgeldervertrag.
die Subſignation, lat., Unterzeichnung, -ſchreibung.
Subſegniren, t. unterzeichnen, unterſchreiben, unterfertigen.
die Subſiſtenz, lat., d. Fortdauer, d. Beſtand, Lebensunterhalt.
Subſiſtiren, t. beſtehen, fortdauern, auskommen, leben.
die Subſtantialbeſoldung, die eigentl., feſte Beſoldungsſumme.
die Subſtantialität, lat., die Weſenheit, Selbſtſtändigkeit.
Subſtantialiter, lat., adv. weſentlich, d. Hauptinhalte nach.
Subſtantiell, adj. weſentlich, wahrhaft, kräftig, derb.
Subſtantiiren, lat., t. vervollſtändigen, belegen, begründen.
Subſtantiös, adj. kräftig, nahrhaft.
das Subſtantiv, -tivum, e. Ding-, Haupt-, Sach-, Grundwort, Name.
die Subſtanz, lat., die Weſenheit, das Weſentlichſte, Wichtigſte, der Kern, Hauptinhalt; pl., Beſtandtheile, Ingredienzien.
Subſtiren, lat., i. aushalten, ausſtehen, dabei ſeyn, aſſiſtiren.
Subſtituiren, lat., t. an Eines Stelle ſetzen, nachverordnen; zum Nacherben ernennen.
der Subſtitut, der Stellvertreter, Amts-, Stell-, Statthalter, Beiſetzer, Zugeordnete.
die Subſtitution, die Beiſetzung, Amtsvertretung; Ernennung zum Nacherben.
das Subſtrāt, lat., das Vorliegende, Gegenwärtige, der gegebene Stoff, der vorliegende Fall.
die Subſtylarlinie, die Zeigerlinie auf Sonnenuhren.
die Subſumtion, die Vorausſetzung, Folgerung, Unterbegreifung.
Subſumiren, lat., t. annehmen, vorausſetzen, folgern, weiter ſchlieſſen, eindegreifen.
Subſumtiv, adj. vorausſetzend, unterſtellend.
die Subtangente, die Unter-Berührungslinie.
Subteniren, lat., unterſtützen, beiſtehen, aufrechthalten.
Subtil, lat., adj. zart, fein, dünn, genau, ſchlau, ſpitzfindig, liſtig.
das Subterfugium, lat., pl. -fugia, die Ausflucht, Ausrede.
Subtiliſiren, t. grübeln, klügeln, ſpitzfindeln; verfeinern.
d. Subtilität, die Feinheit, Zart-; d. Grübelei, Spitzfindigkeit.
die Subtraction, lat., die Abziehung, Abrechnung, der Abzug.
die Subtrahendus, lat., d. Zahl, welche abgezogen werden ſoll.
Subtrahiren (untarzioßnn) t. abziehen, abrechnen.
d. Subtrahent, -tractor, d. Abzieher.
d. Subularia, lat., Subulariſch, adj. pfriemenförmig.
das Waſſerpfriemkraut.
das Subuliroſtrum, lat., der Pfriemenſchnabel.
der Suburbanus, lat., ein Vorſtädter, Vorſtadt-Geiſtlicher.
das Suburbanum, ein Landgut in der Vorſtadt, oder nahe an der Stadt.
Subvaſall, ein Unter- oder Afterlehnsmann.
Subveniren, d. zu Hülfe kommen, beiſtehen, unter die Arme greifen, aushelfen.
die Subvention, die Bei-, Aushülfe.
die Subverſion, lat., d. Umſtürzung, Umkehrung, d. Untergang, Verfall.
Subverſiv, adj. umſtürzend, zerſtörend, zerrüttend.
Subvertiren, t. umkehren, umſtürzen, umſtoßen, verwüſten, zerrütten, -ſtören.
Succedān, nachfolgend.
das Succēde, eingeſottener Fruchtſaft, eingemachte oder eingepickelte Früchte.
Succediren, d. nachfolgen, folgen (im Amte); t. gelingen.
die Succeſſion, lat., die Nachfolge, Amts- oder Erbfolge, Erbnehmung.
der Succeſſionskrieg, der Erbfolgekrieg.

der Succeß, lat., der Fortgang, der glückliche Erfolg.
das Successionspulver, das Giftpulver als Successionsmit-
der Successionsvertrag, der Erbfolgevertrag. [tel.
Successiv, adj. u. adv. folgemäßig, allmählig, nach und nach.
das Succinät, Bernsteinsalz. Succinct, lat., kurz gefaßt, ge-
das Succinctorium, e. Gürtel, Priestergürtel. [drängt, körnicht.
der Succinit, lat., e. bernsteingelber Granat. das Succinum,
der Succubus, lat., der Incubus, der Alp. [lat., der Bernstein.
Succulent, lat., adj. saftig, safterich, saftvoll, vollsaftig.
die Succulenz, die Saftfülle, Saftigkeit, Vollsaftigkeit.
die Succumbenzgelder, niedergelegte Straf- ab. Verlustgelder.
Succumbiren, i. unterliegen, verlieren, den Kürzern ziehen.
Succurriren, lat., d. beispringen, zu Hülfe kommen, helfen.
der Succurs, lat., d. Beistand, die Verstärkung, Hülfstruppen.
die Succursälen, lat., pl., Hülfs- oder Nebenkirchen.
Succusorisch, adj. aufwärts erschütternd, emporstoßend.
der Succus, lat., der Saft, Pflanzen-. [russische Soldatenbrod.
das Sucharin, russ., grober Zwieback von Roggenmehl, das
die Suche, die Nase des Leithundes; die Such- oder Spürzeit;
die große Kammer, d. Hinterjagen. [sd., Sauhund, Schweinigel.
das Sucheisen, die Such-, Senknadel, d. Sonde. der Süchel,
Suchen (sohan, sua-, siu-, sohhan, soachan, suuchan) nd. söken,
t. sehen, tichten, i. Auge haben, ersteeden, sich bemühen, wollen.
das Suchen, das Ansuchen, das Gesuch. der Sucher, der Su-
Süchern, sd., i. sickern, austeopfen. [chende; d. Suchnadel, Sonde.
der Suchhund, e. Leithund, Jagdhund, Spürhund; Saufinder.
die Suchnadel, d. Sonde, Senknadel, Wunden zu untersuchen.
der Suchort, —stollen, ein versuchsweise getriebener Stollen.
die Sucht, sd., die Seuche, das Siechthum; eine heftige Begier-
de, Gier; die fallende —, das böse Wesen, das hinfallende
Weh, die Epilepsie; nd., ein Sehnsuchtsseufzer, Seufzer.
das Suchebette, nd., das Siechbette, das Krankenlager.
die Suchtel, nd., ein Mutterschwein, eine Schweinmutter.
Suchten, i. siechen, kranken; (suftan) seufzen, sich sehnen.
Suchtensiech, nd., adj. langwierig krank, m. e. Seuche behaftet.
die Süchti, Gesüchri, sd., ein eheumutlicher Schmerz.
Süchtig, adj. siech, kränkelnd; Entzündung verursachend, schwer
heilend; gierig; sd., leidenschaftlich, toll, wahnsinnig.
das Suchtkraut, der Ackerandorn, die Geiß- od. Packenraute.
der Süchtling, ein mit e. Sucht Behafteter, chronisch Kranker.
das Suckel, sd., ein zahmes Ferkel, Spanferkel. [halt saugen.
das Suckele, sd., der Blutegel, Blutigel. Suckeln, i. wieder-
der Suckmany, pol., ein grober Klausrock. die Sücrerie, fr.,
e. Zuckersiederei. [hafer, d. Strandwegerich, plantago maritima.
der Sud, das Sieden, das Gesottene, Gebräude; nd., der Sand-
der Süd, Süden, der Sud-, Siedwind, der warme Wind, Mit-
tagewind; die Mittagsgegend; das mittägliche Land.
die Sudamina, lat., pl., Schwitzmittel. die Sudation, das
das Sudatorium, ein Schwitzbad, Schwitzkasten. [Schwitzen.
die Süddele, sd., eine sudelige Weibsperson, ein Saumensch.
Sudden, nd., i. sieden, kachen, wallen, wegen, bredeln.
Süddeutsch, adj. oberdeutsch; suevisch, schwäbisch; baieisch,
österreichisch, schweizerisch, allemannisch.
der Süddeutsche, e. Mann aus Süddeutschland. [Deutschland.
Süddeutschland, Oberdeutschland, das südliche gebirgige
der Sudel, die Saulache, Lache, Pfütze; sd., eine Menge, e Hau-
fen; der Schmutz, die Kludde, der Entwurf, das Concept.
das Sudelbuch, die Strazze, Kladde, das Woebemerkungsbuch.
die Sudelei, die Schmiererei, Kleckserei; pl., Schmieralien.
der Sudeler, der Sudler, der Schmierer, Kleckser. [desudelt.
Sudelhaft, sudelig, nd. söhlig, schmutzig, unreinlich, schmierig,
die Sudelkocherei, das sudelhafte Gesöch; e. schmutzige Schrei-
die Sudelmagd, das Sudelmensch, eine Schmiermagd. [berei.
der Sudelkoch, e. unreinlicher Koch; schmutziger Schriftsteller.
der Sudelmaler, ein schlechter Maler, Klecksee, Kleckmaler.
Sudeln, i. nd. söhlen, sahlen, schmutzen, schmieren, schlecht
das Sudelpapier, Concept-, Entwurfs-. [schreiben od. malen.
die Sudelwäsche, schmutzige Wäsche; unreinlich gewaschene W
die Sudelwäscherinn, eine unreinliche Wäscherinn. [scherei.
das Sudelwerk, die Sudelei, Sudelarbeit, Schmiererei, Kleck-
der Süden, der Südwind, sd., Föhn. [-Kreis, -Pol, die -See.
Süder — (sundar, suntar) südlich, z. B. die Süderbreite, der
der Sudenprediger, sd., Senchen-, Hospitalprediger. [Sauce.
die Südere, Süderere, sd., der Fenn, sumpfiges Land; Brühe,
die Süderde, Australerde, ein Australien gefundene neue Erdart.
das Süderkreuz, das südliche Kreuz, ein Sternbild nahe am
Sudern, mit Lehmwasser begießen (den Eisenstein). [Südpole.
Südern, sd., umherspritzen, unreinlich essen. der Südersee, e.
die Süderſonne, Mittag in d. Seesprache. [Meerbusen i. Holland.
Süd —, der, die, das südliche, z. B. Südeneopa, die -Gegend,
-Gränze, -Frucht, -Kante, der -Kreis, die -Küste, das -Land,
-Meer, der -Pol, -Punct, die -Seite, der -Theil, das -Volk,
der -Wall, die -Welt. [ꝛc. angehörend oder daher kommend.
Südeneopäisch, -indisch, -ländisch: — dem südlichen Europa
Südindien, Südwelt, Australien, Polynesien, der 5. Erdtheil.
der Sudler, Schmierer, Schlechtschreibee, e. schmutziger Arbeiter.
Südlich, adj. gegen Süden liegend, aus dem Süden kommend.
das Südlicht, ein Polarschein am Südpole, ein Südpollicht.
der Südost, die Mitte zwischen Süden u. Osten; Südostwind.
die Südostersonne, 9 Uhr Morgens in d. Seesprache. [Schiff.
der Südseefahrer, ein nach der Südsee fahrender Schiffer, sein
Südöstlich, gegen Südosten gelegen, aus Südosten kommend.
die Südsee, d. Südmeee, das stille Meer, das große Weltmeer.
der Südsüdost, d. Kompaßstrich in d. Mitte zwischen S.O. u. S.
der Südsüdwest, der Kompaßstrich in dee Mitte zwischen S.W.
und S.; der daher kommende Wind. [kommende Wind.
der Südwest, die Mitte zwischen Süden u. Westen; der daher
das Südwasser, eine Strömung von Süden nach Norden.
die Südwesterſonne, 3 Uhr Nachmittags in d. Schiffersprache.
Südwestlich, adj. aus Südwesten kommend. [Thauwind
der Südwind, der Süd, sd. dee Föhn, Pfühen, d. Mittagswind,
die Sufféten, Schofethim, hebe., die Richter, die Cansuln im
Suegen, sueggen, sd., i. rutschen, gleiten. [alten Karthago.
Süfenen, süfern, sd., i. der Frost schaudern; weinend schluchzen.
Sufer, suver, süverlich, sd., adv. sachte leise; adj. sauber,
Süfern, süwern, sd., t. säubern, reinigen, putzen. [schön.
die Süferich, -rung, sd., die Nachgeburt, der Mutterkuchen.
der Suff, sd., Soff, das Saufen, der Rausch. [der Eigendünkel.
die Süffisance, fr., die Selbstgenügsamkeit, Selbstgefälligkeit,
Süffisant, adj. selbstgenügsam, gefällig, eingebildet, dünkelhaft.
das Suffixum, lat., ein Anhängsel an einem Worte, ein An-
die Suffocation, lat., die Erstickung. [hänge-Fürwort.
Suffociren, lat., t. ersticken, ersäufen. [oder Weihbischof.
der Suffragän, -bischof, Suffraganeus, lat., ein Unter-
das Suffragium, lat., die Wahlstimme, die Umfrage.
Suffulciren, lat., t. unterstützen. der Sugel, die Alse, Aloſe.
die Suffusion, lat., die Untergießung, Teübung; d. graue Staar.
der Suger, der Sauger, ein Säugling; eine Luftklappe. [den.
Suggeln, suggen, nd., mit einem Messer sägen, stumpf schnei-
Suggen, suggeln, süggeln, sd., i. wiederholt saugen, schlür-
dee Suggel, sd., der Schnullee. Zulpen, der Lutschbeutel. [fen.
das Suggelkind, sd., der Säugling. [Saugwarze, Schnuller.
das Süggeli, sd., die Zwicke, das Zünglein am Faße z. Suggen;
Suggeriren, lat., t. eingeben, einflüstern, beibringen; verleiten.
die Suggestion, die Einflüsterung, Einraunung, heimliche
die Suggestivfrage, eine verfängliche Frage. [Eingebung.

der Suggeſtus, lat., ein erhöhter Auftritt, der Rednerſtuhl.
die Sugillation, lat., der Blutunterlauf, die Blutgeſchwulſt.
Süggern, ſd., i. ſickern.
Sugilléren, t. bläuen, blauſchlagen.
die Sühn, nd., die Empfindung, Wahrnehmung, Kenntniß.
der Sühnaltar, ein Sühnopferaltar, Entſündigungsaltar.
Sühnbar, adj. ſöhnbar, abbüßbar, verſöhnbar, verſöhnlich.
das Sühnblut, zur Sühne vergoſſenes Blut, Verſöhnungs-, Entſündigungsblut, Sühnopferblut, Opferblut.
die Sühne (ſuana) die Aus-, Verſöhnung; der Vergleich, die Beilegung.
Sühnen (ſuanan, ſoanan, ſonna) t. ſöhnen, ver-, ausſöhnen, entſündigen.
der Suicid, lat., ein Selbſtmörder, -tödter.
das Suicidium, lat., der Selbſtmord.
die Suite, fr., d. Gefolge, Begleitung, Dienerſchaft; die Folge, Reihe; die Sammlung.
der Suitier, fr., der Ausſchweifling, Ausbund, Herumſchwärmer, Streichemacher, Lüderliche.
die Suivante, fr., die Begleiterinn, Nachtreterinn, Zofe, Kammermädchen.
das Sujet, fr., das Subject, der Gegenſtand, Stoff; e. Perſon.
der Sukkeler, nd., ein Zauberer, ein langſamer Reiter.
Sukkeln, nd., i. zuckeln, hüpfend reiten, ſtößeln.
die Sulache, die Suhle, der Sudel, die Sau-, Kothlache, die Wildpfütze.
die Sulch, Sülch, ſd., der Sudelfleck, der Kothſaum a. Kleide.
Sülchen, ſd., t. ſülen, ſich im Kothe wälzen.
die Sule, nd., die Ahle, der Subel, Schuſterpfriem; ſd., d. Säu[e]; ie; die Sulache.
Sulen, ſülen, nd. ſöhlen, ſahlen, ſudeln, beſudeln, ſchmutzen, ſchmieren; r. ſich wälzen.
Sülf, ſülfſt, nd., adj. ſelb, ſelbſt.
die Sulfate, Sulfite, pl., ſchwefelſaure Salze, Vitriole.
die Sulfuration, die Schwefelung, Verbindung mit Schwefel.
der Sulfur, Sulphur, lat., der Schwefel.
Sulfurirt, adj.
Sulfurös, Sulphurös, lat., ſchwefelig, -haft.
das Sülkendei, nd., ein Stübchen, Cabinet, Kämmerlein.
Sülk, nd., ſolches, ſalch.
die Suliotn, ein im Freiheitskampfe untergegangenes griech. Heldenvölklein in Albanien.
die Sull, Süll, nd., die Schwelle; ein Tropf.
die Sulle, die Schnurrolle der Spinnradſpule.
Sullen, t. auf die Sulpe, ehſtn., eingeweichtes Viehfutter, Häckerling m. Mehl.
Sulpern, ſd., i. ſchmaddeen, ſchmieren, ſchlecht ſchreiben, ſudeln, klecksen.
der Sultan, der Großſultan, Großherr, der türkiſche Kaiſer; d. wohlriechende —, eine Flockenblume.
die Sultanin, die bevorzugte, legitime Gemahlinn des Sultans, die Großhereinn; das Purpurhuhn, ein ſchönes Waſſerhuhn; eine türk. Goldmünze, etwa 2 Thaler Sächſiſch.
Sultaneſch, adj. großherrlich; zwingherriſch, eigenmächtig.
die Sultansblume, die wohlriechende türkiſche Kornblume, der mahlriechende Sultan, die Biſamflockenblume in der Türkei.
die Sultansmandel, e. Art ſüßer Mandeln m. weicher Schale.
Sülwaſſen, nd., ſelbſt-, halbgelehrt, abgeſchmackt, ſchlecht.
die Sulze, die Salzlecke; der Preßkopf, Schweinskopf, nd., Sülte, Sülze; die Sauce, Soſe, eine Gallerte, Geſtaudenes.
die Sülze, ein Salzwerk, Salzſiederei, Saline; die Sulze.
Sulzen, t. einſulzen; durch Salzlecken locken (Wild).
der Sulzer, ſd., ein Gefängnißhüter. der Sülzer, Salinenarbeiter, Salzſieder.
die Sülzmilch, dicke geſäuerte Schaafmilch.
das Sülzfleiſch, in Salzbrühe od. Eſſig eingelegtes Fleiſch.
die Sülzſtube, der Sulzkaſten in einem Salzwerke.
der Sumach, Sumah, der Schmack, der Färber- oder Gerber-baum.
Sümbern, ſd., t. ſäubern.
Sumég, ſummég, nd., etlich, einiges.
die Summa, lat., die Summe, der Betauf, Betrag; das Ganze; in Summa, überhaupt; —Summarum, der Geſammtbetrag, die -ſumme.
die Summarien, lat., kurze Anzeigen des Hauptinhalts; Prieſterüberkleider, Chor- ad. Meßgewänder.
Summariéſch, adj. hauptſächlich, —inhaltlich, gedrängt, zuſammengefaßt.
Summen, ſummiren, r. zu einer Summe anwachſen; t. zuſammenrechnen, addiren; ſd., ſchätzen.
Summen, i. hummen, drummen, gedämpft ſingen, dumpf tönen
der Summer, ſd., ein Bienſtock. der Sümmer, der Simmer.
die Summität, die höchſte Höhe, die Obermacht.
der Summvogel, der Fliegenvogel, der Kolibri, der Blumenſpecht.
der Sumper, ſd., ein aus Stroh geflochtener Korb.
der Sumpf, pl. Sümpfe, nd. Sump, (ſumſt) der Schwamm (engl. swamp) Seim, d. aufgelöſte wäſſerige Boden, Moraſt, Moor; eine Waſſerſammlungsgrube, Waſſertonne, Laugenfaß; eine Beude zum Einweichen des Ziegellehmes, das Sumpfloch.
der Sumpfandorn, der Waſſerandorn, Sparfaden, d. Wolfsfuß.
der Sumpfbaldrian, der Waſſer-, Wieſenbaldrian.
der Sumpf-Beifuß, die -Blume, der -Boden, die -Diſtel, der -Dunſt, -Eibiſch, die -Eiche, das -Eindlatt, der -Eppich, -Fadenwurm, die -Gegend, das -Gewächs, der -Graben, die -Grube, das -Habichtkraut, der -Haſe, die -Heidelbeere, das -Kannenkraut, -Kraut, der -Krebs, das -Krötengras, -Lackkraut, die -Lache, das -Land, die -Lerche, das -Loch, die -Luft, der -Moos, die -Pflanze, der -Porſch, die -Rauke, der -Reiß, die -Riſpe, der -Schlamm, -Schwertel, die -Tamaciske, der -Torf, das -Veilchen, der -Vogel, das -Waſſer, der -Weiderich, die -Wieſe, der -Wurm: — d. Beifuß ꝛc. an od. in Sümpfen, d.
die Sumpfbeere, die Moosbeere.
die Sumpfbinſe, —ſemſe, —ſende, kleine Weiherbinſe, Binſen.
die Sumpfbirke, die Zwergbirke.
der Sumpfdotter, die Sumpfdotterblume, die Gold-, Wieſen-, Butterblume.
die Sumpfeidechſe, der Sumpfſalamander.
Sumpfen, i. ſumpfig ſeyn, zu Sumpf werden, ſtehen bleiben (Waſſer).
Sümpfen, t. einſümpfen, in den Sumpf thun.
Sumpfentſproſſen, adj. auf ſumpfigem Boden gewachſen.
das Sumpferz, Moraſt-, Moder-, Seererz.
der Sumpfeſchei, das Klarſte u. der vermahlenen Schmalte in Blaufarbenwerken.
die Sumpfeule, die Moureule.
die Sumpffichte, die —kiefer.
der Sumpfhafer, Seehafer, ein wildes Korn in Nordamerika.
der Sumpfhahnenfuß, der Pfuhl-, Speer-, Waſſerhahnenfuß, das Speer-, Egel-, Gicht-, Brennkraut, Waſſerſende, ein ſüdamerikan. Flaſchenbaum.
die Sumpfflaſche, der Sumpfflaſchenbaum, der Waſſerapfel, Schwefelbeech, Gränſing.
die Sumpfheide, die Moorheide.
Sumpfig, Sümpfe enthaltend, moraſtig, moorig.
Sumpfichr, ſumpfähnlich, verſumpft.
die Sumpfkiefer, die -fichte, Kehrbeſenkiefer in Nordamerika.
der Sumpfkiel, die Schlungröhre, die unterſte Schachtpumpenröhre im Sumpfe oder Grubenwaſſer.
der Sumpfkohl, eine oſtindiſche wie Kohl genoſſene Sumpfpflanze.
der Sumpfklee, d. Fiederklee.
die Sumpfkolbe, Rohrkolbe.
der Sumpfkorb, ein den Sumpfkiel umgebender Baſtkorb.
das Sumpfläuſekraut, braunes Läuſekraut, Sumpf-, Wieſenrobel, großes Fiſtelkraut.
der Sumpfler, ſd., der Schundkö[e]
das Sumpflederholz, Sumpfſeidelbaſt.
die Sumpfluft, eine ſchwere brennbare Luft, ein entzündlicher Schwaden.
die Sumpfmaus, e. Waſſermaus, die Sumpfratte.
die Sumpfmeiſe, die Ried-, Rohr-, Pfütz-, Platten-, Nonnen-, Möuch-, Garten-, Hunds-, Koth-, Hanf-, Speck-, Bimeiſe, Meiſenkönig, Dornreich, Schilfſperling, Mühlmein.
das Sumpfnabelkraut, das Waſſernabelkraut, der Sumpf-, Waſſernabel, Venusnabel.
die Sumpfnadel, der Kohlöffel, die weſtindiſche unächte Pabſtkrone, eine Flügelſchnecke.
die Sumpfotter, die kleine Fiſch-, Krebs-, Schuppotter, das Nörz-, Waſſerwieſel, der Nörz, Steinhund.
die Sumpfplaceerbſe, die Sumpf-, Waſſer-, Bruchwicke, die Waſſerlicher.
die Sumpfratte, die Sumpfmaus.
der Sumpfrodel, das Sumpfgras, das Rohrgras.
die Sumpfrohr, das Rohrgras.
die Sumpfrolle, das Midasrohr, die Schluckrolle, eine oſtind. Sumpfläuſekraut.
der Sumpfſalamander, die Sumpfeidechſe.
die Sumpfſchnecke, die Rollenſchnecke.

der Sumpfschlamm, der Schlich in der ausgedohlten Berg-
die Sumpfschnecke, die Heer- oder Riedschnepfe. [werksgrube.
das Sumpfschwein, das große Meer-, Wasserschwein, das
Wasserferklein, der Wasserhase, die amerikanische Maus.
die Sumpfschülze, d. wilde Eppich, wilde Bertram, Delsnich,
-nitz, -winz, Delferich, Alsnacken, Eisnach. der Sumpfsei-
die Sumpfsense, -sende, die -binse. [delhast, das Lederholz.
die Sumpfspinne, die Sandspinne, die gesäumte Spinne auf
der Sumpfspark, der Knotenspark. [Wasserpflanzen.
die Sumpfstellmuschel, kleine Gienmuschel, kl. Breitmuschel.
die Sumpfweihe, die Moosweihe, eostige Weihe, dee braune
Rohe-, Brand-, Enten-, Fischgeier. der buntrostige Falk, Was-
serfalk; die Rütteiweihe, der Mäusefalk, Bushard, Waldgeier.
das Sumpfwerk, -wrig, -rich, der zarte Schlich od. Schlamm
des gepochten Zinnzwitters. die Sumpfwicke, -platterbse.
Sumsen, i. stark summin, hummen, singen. [geweihten Brodes.
die Sumtion, lat., die Nehmung, Genießung, der Genuß des
das Sumptum, lat. eine zweite Ausfertigung der päbstlichen
Sumtuös, lat., kostspillig, -spielig, -bar, köstlich. [Kanzlei.
die Sumtuosität, die Kostspilligkeit, Kostbarkeit, Köstlichkeit.
die Sumtus, lat., pl., die Kosten. der Sun, ½ pommerscher
der Sunau, der Sinau, Sinnau. [Schilling, ein Sechsling.
Sund, nd., adj. gesund (engl. sound). [den und Seeland.
der Sund, nd., eine Meerenge; die Meerenge zwischen Schwe-
der Sundborn, nd., ein Gesunddrunnen, Mineralbrunnen.
die Sünde, (sunta, sunte, sund) d. Zahn, Zank, d. Sonderung,
Schande, Schund, der Zwist, Abfall, die Uebertretung, das Un-
recht, ein Verstoß, Vergehen, Verbrechen, Unthat, Missethat.
die Sünden-Bahn, das -Bekenntniß, der -Büßer, -Deckel,
-Erlaß, die -Erlassung (Absolution), das -Gift, -Haus, -Heer,
die Höhle, der -Knecht, die -Last, das -Leben, der -Lohn, der
-Löser, die -Lust, das -Mann, -Nest, -Opfer, der -Pfuhl, das
-Register, der -Schlaf, die -Schuld, der -Sklave, -Sold, die
-Strafe, der -Tand, der -Tilger, die -Tilgung, der -Tod,
das -Uebel, der -Vater (der Teufel), die -Vergebung, das
-Verzeichniß, der -Weg: — d. Bahn ꝛc. von, in, zu, für
Sünden od. d. Sünde. [denbüßer für Andere; e. großer Sünder.
der Sündenbock, e. als Sühnopfer geschlachteter Bock; e. Sün-
Sündenblaß, adj. vom Bewußtseyn der Sünde erbleicht.
der Sündenfall, die erste Versündigung der ersten Menschen.
Sündenfrei, adj. von Sünden frei, vorwurfsfrei, sündelos.
das Sünden-Gelage, die -That, der -Trieb: — d. sündliche
Gelage ꝛc. [gebung; ein unrechtmäßig erworbenes Geld.
das Sündengeld, die Bezahlung für versprochene Sündenver-
Sündenlos, sündelos, adj. sündenfrei, entsündigt, versöhnt;
der Sündenthurm, e. Gefängniß für Sünder. [tugendhaft, heilig.
der Sünder, der Verbrecher, der Uebertreter eines Verbotes.
Sünderbleich, adj. bleich wie ein verurtheilter Verbrecher.
das Sündergeschlecht, ein sündiges, sündigendes Geschlecht.
das Sünderhemd, d. Kleidung eines zum Richtplatze geführten
Verbrechers, d. Sünderkleid. [thuend, die Sünde aufhebend.
Sündeversöhnend, für Sünde büßend, vermittelnd, genug-
die Sündflut, die Ueberschwemmung von Mesopotamien zu
Noahs Zeiten; eine Fluth, e. große Menge, e. Schwall. [haftet.
Sündhaft, sündig, adj. zur Sünde geneigt, mit Sünde be-
die Sündhaftigkeit, die Sündigkeit, Sündlichkeit, die Behaf-
tung mit Sünde. [Verbrechen begehen, fehlen, verstoßen.
Sündigen, i. ungehorsam seyn, abfallen, sich vergehen, ein
der Sündiger, der Sünder. Sündlich, adj. sündhaft, verbre-
Sündisch, adj. aus dem Sunde kommend (Häringe). [cherisch.
Sundlos, nd., adj. bresthaft, brüchig, mit e. Bruche behaftet.
das Sündöbel, d. U. der Sünde. das Sündwasser, Weih-, Ent-
der Sundzoll, e. im Sunde entrichteter Schiff-. [sündigungswasser.
das Sündopfer, Sühn-, Schuldopfer, ein Entsündigungsopfer.
Sünen, sd., i. schwach nud langsam weinen, wimmern, stöhnen.
die Süngete, sd., das Gewimmer, ein dumpfes Geheul.
Süngen, sd., i. heftig schmerzen; winseln. die Süne, nd., das
Sünig, nd., adj. fleißig, aedeitsam. [Schwarze im Auge.
die Sunige, das kleine Wintergrün. die Sunna, die Tradi-
Sünt, nd., sant, sanct, heilig. [tion der Muhamedaner.
die Sunniten, Muhamedaner, welche die Sunna dem Koean
der Supel, die Alse, Aloſe, der Sugel, Gangfisch. [gleichstellen.
die Supe, Suppe, sd. das Moorgras. Super, lat., prp. über.
die Superabundanz, lat., der Ueberfluß, Ueberschwang, die
Superarbitriren, lat., über etwas entscheiden. [Ueberflüssigkeit.
Superascendiren, t. übersteigen. [gebot, der Vorzug.
die Superation, das Uebersteigen, der Ueberschuß, das Mehr-
Superb, lat., adj. stolz; prächtig, schön, vortrefflich, herrlich
der Supercargo, der Ladungsaufseher eines Handelsschiffes.
die Supercession, lat., die Freisprechung, Lossprechung.
die Supercherie, fr., die Ueberlistung, Betrügerei, Falschheit.
Superciliös, lat., anmaßend, dünkelhaft, eingebildet, stolz.
die Supercilioſität, die Anmaßlichkeit, Dünkelhaftigkeit.
die Supererogation, die Uebergebühr, die Ueberpflicht.
Supererogiren, superrrogativ handeln, mehe thun als man
Superfein, übraus fein, ganz frin, extrafein. [schuldig ist.
Superficiell, oberflächlich, seicht, ungründlich, obenhin.
die Superficies, lat., Oberfläche, Außenseite; das Uebergebäude.
der Superficiarius, der Bebauer eines fremden Grundes.
das Superfluum, pl., -fluа, lat., das Ueberflüssige, Ueberfluß.
die Superfötation, die Ueberfruchtung, Nachschwängerung;
Supergelehrt, adj. über-. [e. üppiges Wachsthum, Ueberwuchs.
Süperieur, fr., überlegen, höher, hervorragend, beherrschend.
die Superimprägnation, die Ueberschwängerung. [gels.
der Superintendent, d. Oberaufseher, Obergeistliche. Spren-
das Superinduct, lat., e. Zusatzsteuer, außerordentliche Steuer.
die Superintendentur, die Würde u. Wohnung e. Superin-
der Superior, lat., der Obere, Vorgesetzte, -steher. [tendenten.
das Superinventarium, Uebervorrath, Bestandsvermehrung.
die Superiorität, die Ueberlegenheit, Uebermacht, das Ueber-
Superiren, t. übertreffen, überwiegen. [gewicht, der Vorrang.
Superklug, adj. überklug, naseweis, vorlaut, dünkelhaft.
die Superklugheit, die Ueberklugheit, Naseweisheit, der Dün-
die Superkraft, das Uebermaaß v. Kraft, die Ueberkraft. [kel.
der Superlativ, lat., der höchste Steigerungsgrad, Oberstufe.
die Supernatanz, lat., die Uberschwimmung; der Ueberfluß
der Supernaturalist, ein Offenbarungsgläubiger. [an Säften.
der Supernaturalismus, der Offenbarungsglaube, Einge-
der Supernumerär, lat., ein Ueberzähliger. [bungsglaube.
Superorthodox, hyperorthodox, adj. überrechtgläubig,
der Superposition, die Uebereinandersetzung. [stockgläubig.
Superoxygenisch, adj. mit Säure übersättigt, übersauer.
die Superporten, pl., Thürstücke, Verzierungen über Thüren.
die Superpurgation, die Ueberreinigung, übermäßige Abfüh-
Superpurgativ, übermäßig reinigend, od. abführend. [rung.
die Superrevision, die nochmalige Durchsicht od. Prüfung.
die Supersaturation, die Uebersättigung. [übersättigen.
Supersedativ, lat., aufschiebbar. Supersaturiren, t.
Supersediren, überhoben seyn, verschieben, aussetzen, unter-
die Superstition, der Aberglaube, der Irrglaube. [lassen.
Superstitiös, adj. abergläubig, —gläubisch. die Supertu-
nica, ein Ueberkleid, ein Ueberrock, fr. Surtout. [abschlärfen.
Superwitzig, über- und aberwitzig. Supfen, sd., t. eben
die Suppe, die Sauce, Brühe, Löffelspeise, Potage; eine Mahl-
zeit, Kost; die Verlegenheit, die Klemme. [um die Füße.
das Suppedaneum, Suppplantaneum, ein Breiumschlag

die Supination, lat., die Zurückbeugung, Rückwärtsdrehung.
das Supinum, lat., die Zweckform der lateinischen Zeitwörter.
Suppeditiren, t. lat., unter den Fuß geben, unterlegen, darSüppeln, fd., i. gern und oft Suppe eſſen, ſtuppen. [reichen.
Suppen, t. Suppe eſſen, als Suppe mit dem Löffel eſſen.
der Suppen=Eſſer, =Freund, (Schmarotzer), die Freundſchaft, der =Kloß (Potzgeklos), =Koch, das =Kraut, der =Löffel, der =Napf, die =Schüſſel, =Schale, der =Teller (tiefer Teller), der =Topf: — b. Eſſer, Freund ꝛc. von, bei, in, mit Suppe.
der Suppenſchmied, nd., ein Koch. der Supper, ein SupSuppig, adj. ſuppenähnlich, flüſſig, dünn. [penliebhaber.
das Supplantalmittel, e. Fußkohlen—. [verdrängen, ſtürzen.
Supplantiren, lat., t. den Fuß unterſchlagen, ein Bein ſtellen, der Suppleant, Ergänzer, Aushelfer, überzähliger Dienſthelfer.
das Supplement, lat., der Nachtrag, Zuſatz, die Ergänzung, Suppletoeiſch, adj. ergänzend, nachträglich, zuſätzlich. [Zugabe.
der Supplicant, lat., Anſucher, Bittſteller. [Geſuch, Anſuchen.
die Supplication, Supplik, die Bittſchrift, Bittvorſtellung, Suppliciren, l. anſuchen, bittend einkommen, eine Bittſchrift
das Supplicium, lat., die Hinrichtung, Marter. [einreichen.
Suppliren, t. ergänzen, nachtragen, ausfüllen, einſchieben.
Supponiren, lat., vorausſetzen, annehmen, vermuthen unterSupportabel, lat., erträglich, leidlich, aushaltbar. [ſchieben.
der Supporto, ital., der Zins von Wechſeln und Auslagen.
die Suppoſita, lat., pl., untergeſchobene Dinge. [muthung.
die Suppoſition, die Unterſchiebung; die Vorausſetzung, Verdas Suppoſitum, lat., das Vorausgeſetzte, Angenommene.
das Suppoſitorium, e. Stuhl=, Seifenzäpfchen. [heimlichung.
die Suppreſſion, lat., die Unterdrückung, Verhaltung, VerSupprimiren, lat., t. unterdrücken, verheimlichen, vertuſchen,
das Suppurativ, e. Eiterungsmittel. [nicht aufkommen laſſen.
Suppuriren, t. eitern, ſchwären. Suppuration, Eiterung.
die Supputation, die Nach=, Ueber=, Berechnung, der Ueberſchlag.
Supputiren, t. berechnen, überſchlagen. Supra, adv. lat., der Supremus, der Oberſte, der Höchſte. [oben, oberhalb.
die Suprematie, das Supremär, die Obergewalt, =herrſchaft,
der Suput, nd., der Saufaus, ein Säufer. [Oberaufſicht.
Supſöleken, nd., i. des Trinkens wegen Beſuche machen.
die Sura, ein Likör aus Kokusnußſaft. die Surcharge, fr., die
Sürchargiren, t. überladen, überlaſten. [Ueberlaſt, =ladung.
der Sürcoup, fr., e. Ueberſtich t. Kartenſpiele. Sürcoupiren,
die Surdität, lat., die Taubheit, übles Gehör. [t. überſtechen.
die Süre, Sire, Stere, nd., die Ausſatz= oder Krätzmilbe; die
Hitzblatter; etwas Weniges, das Geringſte, eine Kleinigkeit.
die Suren, pl., die Abſchnitte des Korans und des Talmuds.
Sürfeln, ſürfen, ſurfen, ſulfern, ſd., t. ſchlürfen, ſchlappen.
die Sürface, fr., die Oberfläche. der Sürfler, ſd., Schlürfer.
der Süring, Sürken, der Sauerampfer. die Sürintendance,
der Sürintendant, fr., der Oberaufſeher. [fr., die Oberaufſicht.
Sürk, nd., adj. ſchön, artig, zierlich, geputzt, wacker, brav.
der Surmer, ſd., die Mauerſchwalbe. Surnumerär, ſ. Suder Surmulot, fr., die große Wald= od. Wanderratte. [per—.
die Suronen, Seronen, pl., in rohe Ochſenhäute gepackte
Sürpfen, zürpfen, ſd., t. flicken, büßen. [Warenballen.
der Sürplis, fr., das Chorhemd der katholiſchen Geiſtlichen.
Sürploms, fr., ſchief, hangend, überhangend, drohend.
der Sürplüs, Ueberſchuß. [dung, Beſtürzung, Verwunderung.
die Sürpriſe, fr., der Ueberfall, die Ueberraſchung; Beſtrem=
Sürpreniren, t. überraſchen, beſtürzt machen, erſtaunen.
die Surra, türk., der Stempel mit dem Namenszuge d. Kaiſers.
Surren, ſd., i. ſchnurren, hurren; ſauſen, drauſen, brummen.
das Surrogät, e. Erſatzmittel. Surrogiren, t. unterſchieben.
die Surſumverſion, lat., die Emporwendung der Augen, Ueberſichtigkeit, Augenverdrehung. [mit Eſſig ꝛc. b Platmenage.
der Surtout, fr., der Ueberrock, das Ueberkleid; ein Tafelgeſtell
der Surturbrand, ein isländiſches Foſſil, das man zu Kohlen
die Sürveillance, fr., die Aufſicht, Obhut, Wache. [brennt.
Sürveilliren, t. die Aufſicht führen, wachen, beaufſichtigen.
der Sürveillé, der Beaufſichtigte, der Obhütling. [ſpeetanz.
die Sürvivance, fr., die Ueberlebung, Anwartſchaft, die Er=
die Suſannenblume, ein oſtindiſches Knaben= od. Hodenkraut.
das Suſannenkraut, das Vergißmeinnicht; der gamanderartige Ehrenpreis. die Suſeeptibilität, d. Empfänglichkeit.
Suſeeptibel, lat., empfänglich; empfindlich, reizbar, apprehen=
die Suſception, die Annehmung e. geiſtlichen Ordens. [ſiv.
Süſchen, nd., ſchaukeln, wiegen. die Suſennünne, nd., e. Wiegen=
Suſeitiren, t. erregen, reizen, auffordern, ermuntern. [liedchen.
die Suſcitation, lat., die Erregung, Reizung. [ſchmecken.
die Suſelbirne, die Würzbirne. Suſeln, ſd., i. widerlich ſüß
Suſen, t. ſauſen, gähren. muſſiren (Wein); ſchmerzen (Zähne).
der Suſer, Suſiger, ſd., neuer gährender Wein, Moſt.
Süſerlen, ſd., t. gern jungen Wein trinken, darnach riechen.
Suß, ſd., pr. es, (ital. austa). Suß, ſüß, ſuſt, ſd., adv. ſonſt;
der Suſinger, nd., der im Sauſe Lebende. [umſuß, umſonſt.
Suſpect, lat., verdächtig, anrüchig. [ten (auf einige Zeit).
Suſpendiren, lat., t. aufſchieben, ausſetzen; entſetzen, entamdie Suſpenſion, Aufſchiebung, die einſtweilige Dienſtentſetzung.
Suſpenſiv, adj. hinhaltend, aufſchiebend. [Bruchband.
das Suſpenſorium, lat., die Tragbinde, der Tragbeutel, ein
die Süſpicion, lat., der Verdacht. Argwohn, das Mißtrauen.
Suſpiciös, adj. argwöhniſch, mißtrauiſch, Verdacht hegend.
Süß (ſuaz, ſuz, ſazzi) nd. ſöät (engl. aweet) von der Titte, Zitze kommend, wohlſchmeckend, friſch, angenehm, gewürzt, liedlich, ſchmeichelhaft, erfreuend; artig, ſchönthuend.
der Süßapfel, ein ſüßer Apfel; eine Art Flaſchenbaum.
der Süßbaſt, der Seidelbaſt, Kellerhals, die Zwielinde.
der Süßbranntwein, verſüßter Branntwein, Likör, Liqueur.
das Süßbriefchen, ein Liebesbriefchen, das Billetdoux.
das Süßchen, e. Liedchen, Schätzchen; nd., e. dünne Bratwurſt.
die Süßelei, die Schönthuerei, Schmeichelei, Ziererei.
die Süße, die Süßigkeit, der ſüße Geſchmack. [färteln, liedeln.
Süßeln, t. ſüß ſchmecken od. riechen; ſchönthun, zärtlich reden,
Süſſeln, nd., i. puſſeln, in der Haushaltung arbeiteln.
Süßen, t. ſüß machen, verſüßen. [Berylls und Smaragds.
die Süßerde, die Glycinerde, Beryllerde, ein Beſtandtheil des
der Süßfarn, die Süßwurzel, das Engelſüß, wildes Süßholz,
Tropfen=, Korallen=, Kropf=, Steinwurzel, Steinlakritzen,
die Süßflöte, ein Orgelregiſter. [Stein=, Baum=, Eichenfarn.
das Süßholz, e. Hülſenpflanze mit ſüßer Wurzel, b. Lakritzen
e. Art Bohrblume; falſches=, e. Art Bergerbſen; wildes=,
das Walddockshorn. [Jungfernriecher, Weibertattel.
das Süßherrchen, Duftmännchen, Stutzerchen, Modeherrchen,
der Süßholzſaft, Lakritzenſaft, Saccus liquiritiae l.. [Kirſche.
die Süßholzwicke, d. Bohrblume. die Süßkirſche, eine ſüße
die Süßigkeit, d. Süße, d. ſüße Geſchmack; pl. Schmeicheleien.
der Süßklee, der Schildkler, das Schildkraut; der gemeine=, d. Eſparſette, Sparſette, Eſpar, Hahnenkopf, =kamm, =kammkler, türkiſcher Kleberklee, Schweizer=, Wickenkler, Eſelswicke, Heilig=, Stachelhen, =ähre, Wiedhopfenkraut, Gurtriemen, Frauenſpiegel, rothe Ramſen; amerikaniſcher—, Felſenſtrauch.
der Süßklepferling, d. ſüße ſpitze Klapperapfel, d. Nonnentitte
das Süßkraut, die deutſche Bärenklau, Bärenwurz.
Süßlautig, =lauten, adj. liedlich tönend, wohlklingend.
der Süßler, ein Schmeichler, Zärtler, Liebler, Schönthuer.
Süßlich, adj. e. wenig ſüß, ſüßelnd. [Brätling; Wieſendockbart
der Süßling, e. ſüßer Herr; d. milchgebende Blätterſchwamm,

der Süßlispler, ein Flüſterer d. Schmeicheleien, Schmeichler.
das Süßmaul, der Süßmund, ein Leckermaul. [Eſſigbrühe.
Süßredig, adj. ſchmeichelnd. das Süßſauer, nd., e. verſüßte
die Süßwurzel, der Süßfarn; indiſche —, die arabiſche Zucker-
d. Süßteeg, ungeſäuerter Teig. [wurzel, Eedwandel, e. Cyperngras.
die Suſt, Juſt, Züſch, ſd., die Warenniederlage, das Niederlags-
das Suſtgeld, ſd., die Niederlagsgebühr. [gebäude, Greethaus.
der Suſtherr, der Niederlagsaufſeher, der Lagerfactor.
die Suſtentation, lat., Verpflegung, Erhaltung, d. Unterhalt.
Suſtentiren, t. ernähren, erhalten, verſorgen, unterſtützen.
der Sutt, ſd., der Sud, das auf einmal Geſottene.
Sütter, ſüt, ſütſirt! ein Lockwort für Pferde.
Sutje, nd., adv. gelinde, ſacht. die Sutte, ſd., eine Pfütze.
der Sutter, nd., die Meer- od. Seeſchlange, ein Nadelfiſch.
der Sutterkrug, ſd., ein langer Krug mit enger Mündung.
Sütterlen, ſd., i. ein wenig brodeln. Süttrich, ſd. adj. ſie-
Suttern, i. ſickern, ſeigern, tropfenweiſe auslaufen. [dendheiß.
die Sutur, lat., Naht, Fuge; Verbindung der Schädelknochen.
der Suverbetel, nd., der Saubermeißel, Paßbetel, Paſſerbetel,
die Suwiehe, nd., die Weihe. [d. breite Meißel der Blockdreher.
der Suzerain, fr., Oberlehnsherr. die Suzeranetät, Oberlehns-
Svgliäto, ital., munter, aufgeweckt. [herrſchaft, -herrlichkeit.
Svelto, ital., leicht, frei, ſchlank, kühn, keck (gewalt).
der Swalg, das Swalgfaß, nd., ein Schwelger, Praſſer.
der Swanboy, engl., d. Schwanenboy, e. wollenes Weſtenzeug.
Swantowit, der Kriegsgott der Slaven und Wenden.
der Swedenborgianer, ein Geiſterſeher, Schwärmer.
das Sweer, nd., das vom Fleiſche abgefüllte Fett, Schmalz.
Swelt, ſ. Svelto. die Swept, nd., die Peitſche.
der Swepker, Swrpenknecht, Schwepp. nd., ein Unter-
knecht auf großen Bauerhöfen, der Unterenke. [überfluß.
die Swirr, nd., das Tonklied; das Gefulge, der Pomp, Wort-
Swierig, verſwirrt, nd., verſoffen, ſchwärmend, locker lebend.
der Swizent, ein Rauchtaback von St. Vincent in Amerika.
der Swift, nd., der Schwebende, magerer Menſch. [Finger ſehen.
Swinen, nd., i. ſchwinden; —laſſen, nd., zulaſſen, durch die
der Swill, nd., die Geſchwulſt, d. Geſchwür. [tigee Menſch.
der Swepp, Sweff, Twog, Quick, Damp, nd., e. hagerer, ſchwäch-
der Swurges, nd., ein Degen, Schwert. Swyt, nd., adj. arg.
der Sybarit, ein Wollüſtling, der Weichling, der Schwelger.
Sybaritiſch, üppig, ſchwelgeriſch, weichlich, wollüſtig.
der Syenit, der ägyptiſche Granit aus Feldſpath und Horn-
das Syköma, gr., die Feigwarze, das Feigmaal. [blende.
die Sykomantie, das Wahrſagen aus Feigenblättern.
die Sykomöre, d. wilde Feigenbaum, d. wilde Feige. [ſchwärzer.
der Sykophant, gr., Angeber, Verräther, Ohrenbläſer, An-
die Sykophantie, die Angeberei, Verrätherei, Verleumdung.
Sykophantiſch, angeberiſch, verrätheriſch, verleumderiſch.
die Sykoſis, gr., die Feigwarzenkrankheit, eine flechtenartige
die Sylbe, ſ. Silbe. [Raubheit der Augenlider.
das Syllabareum, das Abcbuch, die Fibel. Syllabiren, Sil-
Sylläbiſch, ſilbenweiſe, —mäßig, —artig. [ben ausſprechen.
der Syllögon, ein Sammler. die Syllepſin, gr., die Zuſam-
Syllogiſiren, gr., i. folgern, ſchlieſſen. [menfaſſung, -ziehung.
der Syllogismus, ein Vernunftſchluß, eine Schlußfolgerung,
Schlußreihe. Syllogiſtiſch, ſchlußmäßig. [vunftſchluſſen.
die Syllogiſtik, die Schlußformlehre, die Anweiſung zu Ver-
die Sylphe, Sylphide, Silphe, die Elfe, ein Luftgeiſt, Erd-,
Zaubergeiſt. [ſung des Augenlides mit dem Augapfel.
das Symblepharon, die Symblepharoſin, die Verwach-
das Symbol, Symbolum, das Sinnbild, Wahrzeichen, der
Wahlſpruch, das Glaubensbekenntniß, der -ſatz. [chenlehre.
der Symbolik, gr., die Sinnbild- oder Vorbildlehre; die Kir-
Symboliſch, adj. ſinnbildlich. Symboliſiren, verſinnlichen,
die Symbolologie, die Zeichenlehre. [ſinnbildlich darſtellen
der Symbolismus, die Vereinigung, die Mitwirkung.
die Symbololaſtik, der —klasmus, die Sinnbilderzertrüm-
die Symbololatrie, die Sinnbilderverehrung. [merung.
die Symmetrie, gr., d. Gleich- od. Ebenmaaß. Symmetriſch.
Symmetriſiren, t. ebenmäßig machen, anpaſſen. [ebenmäßig.
die Symmikta, gr., Vermiſchtes, Mannigfaltiges, Miſcellen.
die Symparatheſis, gr., die gleichzeitige Betrachtung.
das Sympasma, das Katapasma, ein Wundſtreupulver.
Sympathetiſch, gr., mitempfindend, —fühlend, theilnehmend;
geheimkräftig, geheimwirkend. [leidenheit; die Geheimkraft.
die Sympathie, die Mitempfindung, das Gleichgefühl, d. Mit-
Sympathiſiren, i. mit- oder gleichempfinden, übereinſtimmen.
die Sympepſes, gr., die Verkochung, Verdauung, Auflöſung.
Sympetäliſch, gr., m. Blumenblättern verwachſen. [Tonſtück.
die Symphonie, gr., die Zuſammenſtimmung; e. vielſtimmiges
die Symphoreſin, gr., die Zuſammentragung, Anhäufung.
die Symphyſiotomie, d. Trennung d. Schaambeine i. Schaam-
die Symphyſis, gr., die Knochenverbindung, —fuge. [dogen.
Symphytiſch, zuſammenwachſend, das Zuſammenwachſen be-
das Symphytum, Zuſammenverwachſenes. [fördernd.
die Symptöſis, gr., das Zuſammendrücken, das Preſſen.
das Sympieſometer, ein Luftdruckmeſſer, e. Art Barometer.
der Symplexianmus, gr., die Umarmung, der Beiſchlaf.
die Symploke, die Verflechtung, die Zuſammenziehung.
der Symposiarch, gr., der Vorſitzer eines Gaſtmahles. [chen.
das Symptom, gr., e. Zufall, Umſtand, Anzeichen, Krankheitszei-
das Symposion, —um, gr., ein Gelage, Gaſtmahl, Schmaus.
Symptomätiſch, adj. zufällig, anzeigend; adv. den Anzeichen
die Symptomatologie, die Krankheitszeichenlehre. [nach.
die Symptomatographer, Beſchreibung d. Krankheitszeichen.
die Symptöſes, gr., die Erſchlaffung, Entkräftung, Ermüdung,
das Zuſammenfallen, Abmagern, das Dünnweeden.
die Synagöge, gr., die Verſammlung, Judenſchule, der —tem-
die Synaktika, gr., zuſammenziehende Heilmittel. [pel.
Synaktiſch, zuſammenziehend, ſammelnd. das Synallagma,
Synallagmatiſch, gegenſeitig. [gr., e. gegenſeitiger Vertrag.
die Synalöphe, gr., das Zuſammenfließen, das Verſchmelzen.
die Synanachröſis, gr., die Anſteckung durch Berührung.
die Synanaſtomöſis, gr., die Ineinandermündung der Blut-
die Synanche, gr., die Keblentzündung, die Bräune. [gefäße.
Synanchiſch, die Bräune betreffend od. bewirkend. [Miturſache.
die Synaréſin, ge., d. Zuſammenziehung. die Synatie, gr., d.
die Synarthröſis, eine unbewegliche Knochenverbindung.
der Synathrösmus, die -throſis, gr., die Anſammlung von
die Synaxis, gr., die Verſammlung, Zuſammenkunft. [Säften.
die Synchorbroſin, die Knorpelfuge, das -band. [knorpel.
die Synchondrotomie, die Durchſchneidung der Schaambein-
der Synchronismus, gr., die Gleichzeitigkeit, Mitzeitigkeit.
Synchroniſtiſch, adj. Gleichzeitiges zuſammenſtellend.
die Synchyſis, ge., die Vermiſchung, Verſchmelzung, Verbin-
die Syndesmographie, gr., die Bänderbeſchreibung. [dung.
die Syndéſis, die Verbindung. die Syndenmologie, die
Syndesmologiſch, bänderlehrig. [Bänderlehre, Sehnenlehre.
der Syndesmus, gr., der Verband, das Gelenkband.
Syndikät, das Amt des Syndikus, des Stadtrathsſchreibers,
Stadtanwaltes; ein Aufſtandsbrief, Freibrief, Mortorium.
der Syndröme, ge., das Zuſammenlaufen, die Häufung.
die Synechie, ge., die krankhafte Verwachſung. [Jeruſalem.
das Synedrium, das Sanhedrin, hebr., der hohe Rath zu
die Synekdoche, gr., Wortvertauſchung. Synekdochiſch,
die Synekdröme, gr., das Mitumlaufen. [wortvertauſchend.

Synechtisch, synektisch, gr., zusammenhaltend, bindend.
die Synekphonēsis, Mitaussprechung, Zusammensprechung.
der Synergismus, gr., die Mitwirkungslehre, der — glaube.
der Synergist, der Mitwirker zu seiner Seligkeit.
die Synēsis, der Verstand; die Wortfügung nach dem Sinne.
die Syngenesie, die Mitentstehung. [Schuldverschreibung.
die Syngräpha, das -gräphum, gr., eine Bescheinigung,
die Syngenesia, pl., Pflanzen mit verwachsenen Staubfäden.
die Synieēsia, gr., Zusammenziehung; Verschliessung d. Auges
die Synkampe, ge., ein zusammenschlagendes Gelenk. [sterns.
Synkategorisch, gr., eingeschränkt, bedingt, relativ.
die Synkope, die Wortverkürzung in der Mitte; die Ohnmacht.
Synkopiren, t. zusammenziehen, in der Mitte verkürzen.
Synkoptisch, adj. entkräftet, ohnmächtig, geschlagen, matt.
Synkranisch, adj. mit dem Hirnschädel verwachsen.
die Synkrāsis, ge., die Vermischung. die Synkratie, die
der Synkretist, der Glaubensvereiniger. [Mitherrschaft.
der Synkretismus, die Glaubensvereinbarung, -vereinigung.
der Synkretist, Glaubensvereiniger. [verbindende Heilmittel.
Synkretistisch, vereinbarend, einigend. die Synkritika, gr.,
die Synkrisia, gr., die Vergleichung, vergleichende Beurthei-
Synkritisch, vergleichend, zusammenstellend, -haltend. [lung.
die Synneurōsis, ge., die Flechsenverbindung. [liches Fieber.
die Synōcha, e. anhaltendes Fieber. der Synochus, e. entzünd-
Synōcisch, synōkisch, ge., inwohnend, beiwohnend.
die Synōde, Synodus, der Verein, Zusammenkunft, Versam-
Synodāl, e. Synode betreffend. [lung, Kirchenversammlung.
die Synodalfrage, eine Kirchenversammlungsfrage.
Synodischer Monat, die Zeit zwischen 2 Neumonden, 29 Tag 12St. 24M. das Synonym, e. sinnverwandtes Wort. [deutend.
Synonym, -nymisch, gr., sinnverwandt, gleich-, ähnlichbe-
die Synonymie, Sinnverwandtschaft, Bedeutungsähnlichkeit.
die Synonymik, die Sinnverwandtschaftslehre, Sinnunterschei-
die Synopsis, gr., die Uebersicht, Zusammenstellung. [dung.
Synoptisch, adj. übersichtlich, kurz gefaßt, entwurfsmäßig,
zusammengedrängt. das Syntagma, e. Sammelwerk. [dungen.
die Synosteographie, -logie, d. Lehre v. d. Knochenverbin-
die Synosteotomie, ge., Knochengliedtrennung, -Zertheilung.
die Synostōsis, gr., die Knochenverbindung, -verwachsung.
die Synsarkōsis, Syssarkōsis, ge., die Verbindung durch
die Syntāsis, die An-, Zusammenspannung. [Fleischtheile.
Syntaktisch, gr., wortfügend, zusammenordnend, konstruirend.
die Syntatika, pl., anspannende Mittel. [die Construction.
die Syntax, Syntaxis, gr., die Wortfügung, der Satzbau,
die Syntektikopyēa, ge., ein Zehrfieber. Syntektisch, aus-,
die Syntenōsis, die Zusammenfügung, Verbindung. [verzehrend.
die Syntērēsis, Bewahrung, Erhaltung. die Syntērētik, die
die Syntēxis, gr., Darr- od. Schwindsucht. [Erhaltungskunst.
das Synthēma, ein verabredetes Zeichen, ein dunkler Spruch.
die Syntematographie, gr., die Geheimzeichenschrift.
die Synthēsis, Synthēse, gr., die Zusammensetzung.
Synthētisch, zusammensetzend, verbindend. die Syphilis, ge.,
Syphilidisch, luststech, luststeuchig, venerisch. [die Lustseuche.
die Syphilisklinikum, eine Heilanstalt für Lustseuchenkranke.
das Syrigma, gr., Pfeifen. die Syrigmophonie, pfeifende
der Syrigmus, d. Pfeifen i. Ohre, d. Ohrenbrausen. [Stimme.
die Syringe, Syrene, der Syringenbaum, der Lilac, der
spanische Flieder, der türk. Holunder; Fistel- od. Pfeifenblume.
der Syringoeōm, das Fistelmesser. die Syringotomie, Fistel-
der Syrop, Syrup, arab., Honig-, Zuckerdicksaft. [schnitt.
die Syrinx, die Fistel, die Pfeife, Röhre, Rohrstöte, Panflöte.
das Syrma, gr., ein alterthümliches Schleppkleid auf der Bühne.
die Syrmäa, ge., e. Brech- od. Abführungspflanze, Rhophänis
die Syrmatamus, die Reinigung des Leibes durch Brechen
die Syssitien, gr., Eßvereine, Gesellschaftsmahle. [od. Abführen.
die Syssarkōsis, s. Synsar—. die Systalsis, ge., die Zusam-
Systaltisch, zusammenziehend, zurücktreibend. [menziehung.
die Systāsis, ge., die Anstellung, die Zusammenstellung.
das Systēm, ge., das Gebäude, Lehrgebäude, der Lehrbegriff.
Systematisch, adj. bündig, wissenschaftlich, architektonisch, zu-
sammenhängend, v. e. obersten Wahrheit abgeleitet. [gung dazu.
der Systematismus, das wissenschaftliche Anordnen, die Rei-
Systematisiren, t. wissenschaftlich ordnen od. zusammenstellen.
die Systemaeologie, Lehre v. der wissenschaftlichen Anordnung.
die Systematomanie, -sirsucht, wissenschaftliche Baumuth.
die Systōle, gr., Zusammenziehung des Herzens, Herzspannen;
das Systylon, gr., ein engsäuliger Bau. [die Silbenkürzung.
die Systrophe, gr., die Zusammendrehung; eine Geschwulst.
die Systylien, pl., die Säulengänge, die Säulenhallen.
die Syzygie, pl. -gien, die Zusammenjochung, Zusammenkunft
und Gegenschein zweier Planeten; Conjugation; Auslassung e.
Systylisch, adj. nahe- oder dichtsäulig. [Mittelsilbe; Dipodie.

T.

Taag, taach, nd., adj. zäh, ausziehbar, dehnbar, biegsam.
der Taal, nd., der Aal, Aßel, der Wurm am Finger, e. Geschwür.
die Taalke, nd., die Dohle; die Erzählerinn, Schwätzerinn.
die Taarte, nd., die Platterbse, Kichererbse. [jungen Tannen.
das Tääsch, die Tääschete, sd., eine Holz- oder Heuschleife von
der Taasch, Daasch, Daast, sd., der Kuhmist. die Taasche,
Taaschen, daaschen, dasten, sd., misten, düngen. [die Kröte.
der Taback, Tabak, nd. Todack, 1496 in der Provinz Tabaca
auf St. Domingo zuerst gefundene bekannte Pflanze; wil-
der —, der krause Ampfer, Butter-. [haus, wo geraucht wird.
die Tabagie, fr., e. Tabacksstube, e. Kaffee-, Wein- od. Bier-
Tabäckeln, sd., i. nach Taback riechen, Taback rauchen.
der Tabäckler, sd., der Tabackraucher, Schmaucher.
Tabäcklig, sd., adj nach Taback riechend, schmanchig.
das Tabackröhrle, sd, die Beinweide, Lonicera xylosteum L.
der Tabacks-Bau, -Bauer, -Beutel, die -Blase, das -Blatt,
der -Bruder (-Freund), die -Büchse, der -Dampf, das -Darm-
bad, -Klystier, die -Dose, der -Dunst, die -Ernte, das -Faß,
-Feld, der -Freund, -Handel, -Händler, die -Handstampfe, der
-Kasten, das -Kästchen, der -Kram, -Krämer, das -Land,
der -Macher, die -Mühle, das -Oel, -Päckchen, die -Pfeife,
-Pflanze, der -Pflanzer, die -Pflanzung, -Plantage, der
-Qualm, -Rauch, -Raucher, das -Rohr, die -Rolle, der
-Saft, -Schmauch, -Schmaucher, -Schnupfer, die Spin-
nerei, -Stampfmühle, der -Stopfer (Pfeifenstopfer), die
-Stube: — d. Bau ꝛc. des Tabacks od. von, mit, zu Taback.
das Tabacksklystier, -darmbad, ein Mastdarmbad mit Ta-
backrauch. [del, e. Stachelschnecke; e. Röhren- od. Pfeifenfisch.
die Tabackspfeife, e. Pf. zum Tabackrauchen; die franzöf. Spin-
die Tabackspfeifen-Brennerei, -Form, der -Kasten, das -Mes-
see, -Rohr, der -Thon: — d. Brennerei, Form ꝛc. aus oder
zu Tabackspfeifen. [Heckenkirschbaumes oder Ahlbaumes.
das Tabacksröhrchenholz, Pfeifenröhrleholz, das Holz des
der Tabacksspinner, nd. Tabackmacher, der Dreher ab. Ver-
die Tabarre, nd., der Döbel. [fertiger der Tabacksstangen.
die Tabāla, eine Trommel der Neger. [damit bekleidete Person.
der Tabarro, ital., ein Mantel, Ueberrock, Roquelaure; eine
Tabastig, nd., zähbastig, a. baster Natur, abgehärtet.
der Tabel, nd., e. länglicher Korb zu Eßwaren. Tabellarisch,
die Tabelke, die Weiß- oder Silberpappel. [in Tabellenform.

das Tabaxer, Tabaſcher, oſtind. Bambuszucker, Rohrhonig.
die Tabatière, fr., die Tabacksdoſe. [ein Schleppkleid.
der Tabbert, die Birkenrinde zum Anzünden eines Meilers.
die Tabelle, die Tafel, Ueberſichtstafel; das Verzeichniß.
Tabellariſiren, t. i. Tabellen bringen, verzeichnen. [me Handel.
der Täber, Thäber, Thäbet, ſd., die Verlegenheit, der ſchlim-
das Tabernakel, lat., das Zelt, die Stiftshütte, Landerhütte;
das Sacramenthäuschen, ein Behältniß der Monſtranz und
Hoſtie im Hochaltare; eine Blende für Heiligenbilder.
die Taberne, lat., die Bude, Schenke, das Wirthshaus.
das Tabernenrecht, das Schenkrecht, die Schenkgerechtigkeit.
die Tabes, lat., die Schwindſucht, Auszehrung, Lungenſucht.
Tabeſcieen, i. austrocken, -trocknen, ſchwinden. [ſchafts-Tafel.
die Table, fr., der Tiſch; — d'Hôte, die Wirthstafel, Geſell-
das Tableau, fr., das Gemälde, Bild; das Verzeichniß, die Be-
ſchreibung, der Entwurf. [zu Obſt und Erdfrüchten.
der Tablet, die Tablethürde, ſd., die Obſthürde, ein Geeüſt
die Tabletten, fr., pl., Schreibtafeln; Reiſeſkizzen; Geſimſe,
die Tablettterie, d. Kunſtſchreinerei, Täfelwerk. [Wandgeſtelle.
der Tablettier fr., ein Kunſtſchreiner, -tiſchler. [renhändler.
der Tablett- od. Tabuletkrämer ein Kaſtenträger, Kurzwa-
das Tabouret, fr., ein Seſſel ohne Lehne; eine Art Floretzeug
mit bunten Blumen. [vorſchrift der Meiſterſänger.
die Tabulatur, die Notenſchrift mit Buchſtaben; die Reim-
der Tabſtein, ſd., ein ſchabbarer lichtgrauer dichter Stein.
der Tabularius, lat., ein Schreiber, Buchhalter, Regiſtrator.
das Tabulät, lat., ein getäfelter Boden, das Täfelwerk.
das Tabulett, ein leichter Kaſten mit Schubkaſtchen.
die Tabunen, ruſſ., Pferdemärkte in Rußland und der Tartarei.
Tace! lat., ſchweig! ſtill! Tacendo, itnl., ſchweigend, ſtill.
Tacet, lat., er ſchweigt. die Tache, nd., eine Hündinn, Zebe.
die Tacamahaca, ein heilſames Harz von der amerik. Fagara.
Tacheneien, techeneien, ſd., t. erdichten, erdenken, erſinnen.
die Tachyblaſtie, gr., die Schnellkeimung, ſchnelle Entwicklung.
Tachyblaſtiſch, ſchnellkeimend. Tachydröm, gr., Schnellläufer.
die Tachydromie, der Schnellauf, die Schnellläuferei.
der Tachypeyſer, gr., der Schnellkocher, ein geſchloſſener Koch-
der Tachygraph, gr., e. Schnell- od. Geſchwindſchreibee. [topf.
die Tachygraphie, die Schnell- oder Geſchwindſchreibekunſt.
Tachygraphiſch, adj. ſchnellſcheibend, —ſchreiberiſch.
das Tachypyrion, gr., ein Schnellfeuerzeug, Taſchenfeuerzeug.
Tachythanätos, gr., ſchnellſterbend; ſchnelltödtend. [Hand.
Tacite, lat., ndr. ſtillſchweigend, geheim, im Stillen, unter der
Taciturn, lat., adj. ſchweigſam, wortkarg, verſchloſſen, ſtill.
die Taciturnität, die Schweigſamkeit, Verſchloſſenheit, d. ſtille
Weſen, die Verſchwiegenheit. [ein rothes afrikan. Farbeholz.
die Tackel, ſd., ein tölpelhaftes Weibsmenſch. das Tackelholz,
die Tacken, pl., nd., die Geſchwulſt an der güldenen Ader.
das Tackenkraut, das Flachskrout, der Frauenflachs. [ſchritt.
der Tact, lat., die Taktung, das Gefühl; das Zeitmaaß, d. Ton-
Tactfeſt, adj. das Zeitmaaß genau beobachtend; ſicher, kundig,
der Tactführer, der Tactſchlager, Muſikdirector. [gewigt.
Tactmäßig, dem Tacte gemäß. der Tactſchlag, Tactſtreich.
der Tactmeſſer, das Ebronometer, ein Getriebe zum Tact-
die Tactnote, die e. ganzen Tact ausfüllende Note. [ſchlagen.
der Tactſtrich, der Strich durch die Notenlinien nach e. Tacte.
der Tadel, die Schelte, Scheltung, Beſchuldigung, der Makel,
die Rüge, Ausſtellung, Kritik, Mißbilligung, der Vorwurf.
Tadelbar, —haft, —lig, adj. tadelnswerth, fehlerhaft.
das Tadelbuch, das rothe oder ſchwarze Buch, das Rügenbuch.
die Tadelei, der kleinliche Tadel, d. Tadelſucht. [vollkommenheit.
der Tadelflecken, ein Makel, ein entſtellender Flecken, eine Un-
Tadelfrei, — los, unbeſcholten, frei. der Tadelgott, Momus.
die Tadelluſt, —ſucht, die Mäkelei, Kleinmeiſterei. [ausſtellen
Tadeln, t. ſchelten, rügen, mäkeln, mißbilligen, meiſtern, ausſetzen
die Tadelrede, das -wort, ausgeſprochener Tadel, die Scheltrede
Tadelswürdig, tadeln-, tadelnswürdig, adj. tadelnswerth
fehlerhaft, ungehörig, unſchicklich, Tadel verdienend.
Tadigen, thadigen, tädingen, ſd., t. gütlich beilegen, ver-
der Tadigherr, der Vergleichsherr, Schiedsrichter. [gleichen.
die Täding, ſd., die gütliche Beilegung, Vermittelung.
Tädingen, ſd., t. vorladen, entſcheiden, ſchlichten, beilegen.
der Tadinger, Tädingsmann, ſd., der Richter, Schiedsrich-
ter, Theidungsmann, Vermittler, der Obmann. [lichkeit.
die Tädioſität, die Ekelhaftigkeit, Ueberläſtigkeit, die Verdrieß-
Tädiös, lat., adj. ekelhaft, verdrießlich, läſtig, beſchwerlich.
der Tadler, der Schelter, Mißbilliger, Ausſteller, Verwerfer.
die Tafel, (tanual) die Scheibe, Platte, ein breites Brett, ein
Schieferſtein; das platte Glied am Säulenfuß; die Tabelle;
der Gaſttiſch. das Tafelbier, ein mittelmäßig ſtarkes Bier.
der Tafel-Apfel, das -Bier, die -Birne, das -Brod, die -Ente,
(Reherente), das -Obſt, der -Fiſch (Klippfiſch): — d. vor-
zügliche, feine Tiſch-Apfel ꝛc. [ſatz, Sürtout, Platmenage.
der Tafelaufſatz, das —ſervice, das Tiſchgeräth; ein Tafelauf-
der Tafeldecker, ein die Herrſchaftstafel deckender Diener.
der Tafeldiener, d. Aufwärter bei Tiſche. die Tafelei, -werk,
Tafelfähig, z. füeßlichen Tafel zulässig. [Getäfel; das Täfeln.
der Tafelfiſch, der großſchuppige Klippfiſch. die Tafelform,
Tafelförmig, tabellariſch, tiſchförmig. [die Tabellenform.
die Tafel-Freude, -Luſt, das -Lied: — d. Freude ꝛc. beim Mahle.
das Tafelgeld, das Tiſchgeld, Koſt-, Haushaltungsgeld.
das Tafel-Gemach, die -Kerze, das -Laken, -Licht, der -Saal,
das -Silber, die -Stube, der -Stuhl, -Teller, die -Schüſſel,
das -Tuch, der -Wein, das -Zeug, -Zimmer: — d. Gemach ꝛc.
zu, bei, auf der Tafel, d. Tiſch-, Speiſe-Gemach, -Kerze ꝛc.
das Tafelglas, das Scheibenglas, Fenſter-, Spiegelglas.
der Tafelgrund, die Grundlinie bei Zeichnungen u. Gemälden.
das Tafelgut, das Kammer-, Küchen-, Krongut, die Domaine.
der Tafelindig, Plattindig, platter Indigo. der Tafelkranz,
die Tafelkugel, Billard-, Balltafelkugel. [der -ring, Schüſſelring.
der Tafellack, der Schellack in Form von Täfelchen.
das Tafellehen, e. der Tafel d. Landesherrn gehöriges Lehngut.
das Tafellaken, nd., das Tafel-, Tiſchtuch. [bei den Schneidern.
der Tafelmeiſter, Tafelſchneider, Schiefertafelmacher; Altgeſell
das Tafelmeſſing, Meſſing in ſtarken Tafeln oder Platten.
Tafeln, t. beit. ſitzen, eſſen, ſpeiſen; t. anseingen (gefärbte Zeuge).
Tafeln, t. vertäfeln, mit Tafelwerk bekleiden, paneelen.
der Tafelring, der Tafelkranz; die Tafelrunde. [Gaſtmählern.
der Tafelriß, ein Grundriß zur Speiſenaufſtellung bei großen
die Tafelrunde, der Kreis der Tafelgäſte; ein ehemaliger Rit-
die Tafelſchere, d. große Meſſingplatten-. [terorden in England.
der Tafelſchiefer, Schiefer z. Rechentafeln. [Vorſchneide-Geſell.
der Tafelſchneider, der Schiefertafelmacher; der Tafelmeiſter
der Tafelſchörl, in viereckigen Tafeln berechender weißer Schörl.
die Tafelſeide, drei- bis fünffädige Kettenſeide, Aufzugſeide.
der Tafelſtein, ein oben und unten flachgeſchliffener Diamant.
Stramocht, ſtramochtig, ſd., einem Strieme ähnlich.
das Tafeltuch, Tiſch-; e. Art Wunderbaum auf den Molukken.
die Tafeluhr, die Tiſchuhr. [werk, die Lamperie, die Paneelen.
die Täfelung (tunuolatio) das Täfeln; das Getäfel, das Täfel-
Taffeln, ſd., t. täppeln, töffeln, tüffeln, prügeln, knüffeln; i.
der Taffeler, ſd., der Plauderer, Klätſcher. [plondern, klatſchen.
der Taffet, Tafft, Taffent, ein leichtes glattes Seidenzeug.
der Taffetapfel, ein feiner, glatter, glänzender Apfel.
das Taffet-Band, -Kleid, der -Mantel, das -Tuch: — d. taf-
fetähnliche leichte ſeidene Band ꝛc., od. d. Band ꝛc. von Taffet

Taffeten, n. Taffet gemacht. das Taffetpflaſter, auf Taffet geſtrichenes Pflaſter. der Taffetſpiegel, Taffetſtreifen i. Flore. [der Taffettritt, der Tritt am Florwebерſtuhle zum Weben der Taffetweber, Taffetmacher, ein Seidenweber. [Taffetſpiegel. die Taffia, ein aus Zuckerhefen bereiteter Zuckerbranntwein.

der Tag (tag, dag) nd. Dag, (engl. day, rom. suy, di), das Sehen, Zeigen, die Helle, das Licht, die Sonne, der Sonnenſchein, die beſchienene Erdoberfläche; eine Zeit v. 24 Stunden; lichter—, der Augentroſt. [am Tage blind oder faſt blind. das Tagamt, eine am Tage gehaltene Meſſe. Tagblind, adj. die Tagblume, die gelbe Affodillilie, gelbe Taglilie, gelbe Tuberoſe, eine heidniſche Lilie, e. türkiſche Goldwurz, gelbrother die Tagblindheit, die Geblendetheit am Tage. [Lilienaffodill. Tagdingen, ſd., i. tagen, ſich verſammeln und berathen. die Tagearbeit, die Arbeit bei Tage; das Tagewerk; tagsweiſe der Tagebedarf, die Ration, der Mundbedarf. [bezahlte Arbeit. der Tagearbeiter, Tagelöhner. der Tageбericht, Tagesbe die Tagebeſoldung, das Taggeld, die Dieten. [richt, Bülletin. das Tageblatt, ein tägliches Zeitungs- oder Anzeigeblatt. der Tagebogen, der über dem Geſichtskreiſe liegende Theil des der Tagbrief, e. ſchriftliche Terminbeſtimmung. [Tagekreiſes. das Tagebuch, das Journal, e. Merkbuch für tägliche Vorfälle. der Tagedieb, ein Müſſiggänger. Tagedieben, i. müſſiggeder Tagedienſt, der tägliche Dienſt. [hen, ein Tagedieb ſeyn. die Tageeede, die v. Sonne u. Thau durchdrungene Ober-, Thau-, das Tageerz, a. d. Oberfläche d. Erde beerbendes Erz [Dammerde. die Tagefahrt, die Tagereiſe; der Termin; die Vorladung. Tagefahrten, ſd., i. vorladen. die Tagefeier, d. Feier e. Tages. die Tagefriſt, ein Aufſchub von einem Tage; ein anberaumter die Tagefrohne, am T. geleiſtete Frohndienſt. [Tag, Termin. das Tagefuttee, das Pferdefutter für einen Tag, die Ration. der Tagegang, ein Stollen nahe unter der Erdoberfläche. das Tagegarn, Tagenetz, Klebenetz, Kledegarn, ein bei Tage auf das Tagegeld, Tagebeſoldung, Dieten. [geſtelltes Lerchennetz. die Tagekluft, Tagegebänge, eine Kluft unter der Dammerde. die Tagekohle, nahe unter der Dammerde gegrabene Holz-, Erd- der Tagekreis, jeder Parallelkreis des Aequators. [kohlen. der Tagel, nd., ein Strick zum Prügeln, der bunte Jochim. der Tägel, der Dägel, ſd., das Lichtlein, ein brennender Docht, Tagelang, adj. ganze T. dauernd; adv. Tage hindurch. [e. Lampe. die Tageleiſtung, ſd., ein Kreis- oder Landtag, Landsgemeinde. die Tageleuchte, der lichte Tag, der Augentroſt, ein Kraut. das Tagelicht, ſd., das Tageloch, das Thürfenſter, Dachfenſter. das Tagelied, der Morgengeſang d. Nachtigall, d. Morgenlied. die Tagelilie, Tagblume. Tageln, nd., i. peitſchen, ſchlagen. das Tageloch, das Tagelicht, ein Luft- oder Lichtloch. der Tagelohn, der Lohn für Tagearbeit. der Tagelöhnee, ein die Tageluft, Luft über d. Erde. [um Tagelohn dienender Arbeiter. die Tagelöhner-Arbeit, das -Brod, der -Dienſt, das -Leben: — der Tagemaeſch, Tagereiſe; Fuße. [d. Arbeit ꝛc. e. Tagelöhners. die Tagemuße, Muße zwiſchen der Tagearbeit, Zwiſchenzeit. Tagen, (dagan) v. imp. ſichtbar werden, hell werden, ſteigen; i. dingen, tagdingin, ſich verſammeln; vorladen, citiren; vergleichen, beilegen, decken, mit Stillſchweigen bedecken. der Tagenee, der Tagelöhner. das Tagenetz, das Tagegarn. der Tagepfennig, der Tagelohn, täglicher Lohn od. Verdienſt. der Tagepocher, ein am Tage arbeitender Erzpocher. die Tagepoſt, die am Tage gehende Poſt, die Journaliere. die Tagepumpe, eine von und zu Tage treibende Schachtpumpe. die Tagerechnung, e. tägliche Berechnung; eine Berechnung das Tageregiſter, d. Journal, Tagewerkzeichniß. [nach Tagen. die Tagereiſe, Tagefahrt, der -marſch. Tagerhelle, vom Tadie Tagerundt, die a. Tage gemachte Runde. [geſtern erhellt. die Tageröſche, eine über der Dammerde geführte Röſche. der Tagesanbruch, der Sonnenaufgang, der Morgen. die Tagesangabe, das Datum, der Monatstag. [gebot. der Tagesbefehl, Tagsbefehl, das Edict, Bülletin, das Heer- die Tages-Fackel, -Flamme, der -Freund, -Gedanke, -Glanz, -Gott (Sonnengott, Phöbus), die -Helle, das -Joch, -Länge, das -Licht, der -Schein, -Strahl, die -Stunde, -Weite, -Zeit: — d. Fackel, Flamme ꝛc. des Tages oder am Tage. [Gebrauch. die Tagesordnung, die Mode, das täglich Vorkommende, der der Tagesfreund, eine zum Gerichtstage vorgeladene Partei. der Tagesſtollen, Tag-, Stollen zur Ableitung d. Tagewaſſer. die Tageule, Schneteule. die Tagewählerei, Tagesaberglaube. der Tagewähler, d. abergläubiſche Abwarter beſtimmter Tage für gewiſſe Arbeiten. [e. Morgen; e. Maaß des Torfgrundes. das Tagewerk, die am Tage zu verrichtende Arbeit; ein Acker, Tagewerken, i. ſüd. tagwen, ein Tagewerk verrichten. [beiter. der Tagewerker, ſd. d. Tagwer, Tagner, e. täglicher Handar- die Tageзeit, die Tageszeit; eine anberaumte Friſt, ein Termin. der Tagezirkel, der Tageskreis, ein Parallelkreis. [mervogel. der Tagfalter, Tagſchmetterling, der Tag-, Butter-, Som- der Tagezug, eine Vermeſſung der Markſcheider über der Erde. der Tagfiſch, e. am Tage herumſchwimmender Fiſch. [gefriſt. die Tagfrau, der tägige Hammerſtrauch. die Tagfriſt, d. Ta- das Taggebäude, ein Beyggebäude auf der Erdoberfläche. das Tag-Gebet, der -Gedanke, -Gehalt, das -Geld: — d. täg- das Taggeſtirn, die Sonne, d. Geſtirn des Tages. [liche Gebet ꝛc das Taggehänge, die Tagekluft, e. Kluft unter der Dammerde das Taggeſchöpf, ein nur 1 Tag lebendes, ephemères Geſchöpf der Taghalter, der Gerichtshalter, Schiedsrichter, Tagesherr Taghell, adj. hell wie am Tage. Tagig, adj. Tage dauernd. Tägiſch, adj. nach Tagen anders genannt. Taglebens, adv. die Taglerche, die gemeine Lerche, Ackerlerche. [zeitlebens. Täglich (täeolik, dehalik) adj. alle Tage geſchehend, gewöhnlich; Täglichen, ſd., i. vor Gericht ſtreiten. [adv. jeden Tag. das Tagmahl, die Tagwand, ein Feldmaaß, an einem Tage die Tagmeſſe, Vormittagsmeſſe, das Vormittagsamt. [pflügbar. das Tagpfauenauge, ein ſchöner Tagſchmetterling. die Tageraupe, eine am Tage umherkriechende Raupe. die Tagröthe (dagarede) das Anrath die Morgenröthe. Tags, adv. bei Tage, am Tage. [neten der Schweizerkantone. die Tagſatzung, Tageleiſtung; die Verſammlung der abgeord- der Tagſchacht, ein von der Dammerde anhebender Schacht. der Tagſchalk, ein Feöhner, Tagearbeiter, Taglöhner. Tagſcheu, adj. lichtſcheu. die Tagſchöne, d. ſchöne Wetter. die Tagſchrift, die Tagarbeit. der Tagſchichter, Tagarbeiter. der Tagſchläfer, die Nachtſchwalbe; die Küchenſchelle, das Tagſchläferchen; die Rellmaus, der Siebenſchläfer. der Tagſchläger, der Rathvogel, Döbeling, die am Tage ſchla- der Tagſchmetterling, der Tagfalter. [gende Nachtigall. die Tagſchrift, eine täglich erſcheinende Schrift, ein Journal der Tagſchuß, der Morgenſchuß auf Schiffen. [Tagedlatt. das Tagſehen, d. Fehler nur bei Sonnenſchein ſehen zu können der Tagſetzer, Tagaufſeher, Tagbeſtimmer, Taghalter, Richter die Tagſtange, die Dachſtange, e. Längeſtange der Walzdarre. der Tagſtern, der Maegenſtern, der Lucifer, die Venus. Tagträglich, täglich, alle Tage, jeden Tag. [chen, die Ephemère. das Tagthierchen, ein ephemères, nur 1 Tag lebendes Thier- die Tag- u. Nachtblume, 3farbiges Veilchen, Stiefmütterchen. die Tag- u. Nachtgleiche, die Nachtgleiche, das Aequinoctium. das Tag- u. Nachtkraut, d. blaue Kuhweizen, d. Ochſenblume. der Tagverkünder, die -verkünderinn, der Hahn, die Lerche. der Tagvogel, am T. herumfliegender V.; der Tagſchwetterling. die Tagwache, die Morgenwache, von 4 bis 8 Uhr Morgens.

der Tagwan, Tagwen, Tagmen, ſd., das Tagewerk, die Frohnarbeit, ein Morgen Landes; eine Kirchgemeinde. [des Waſſer.
das Tagwaſſer, von der Erdoberfläche in die Gruben dringen-
Tagweiſe, adv. nach Tagen. die Tagweide, eine Lagereiſe,
Tagwierig, adj. nur 1 Tag während, ephemeriſch. [—fahrt.
der Tagwer, Tagmer, Tagwenknecht, ſd., Fröhner, Tage-
Tagwen, tagmen, ſd., i. taglöhnern, u. Taglohn dienen. [löhner.
die Tagwirkung, über der Erde geſchehende Bergbauarbeit.
die Tagwurzel, Thauwurzel, e. Wurzel an der Erdoberfläche.
die Tagzahl, die Zahl der Tage; das Datum, die Tagesangabe.
das Tagzeichen, ein Flaggenzeichen auf einer Flotte.
die Tagzeitung, ein Journal. Tagzahlen, t. datiren.
der Tagzettel, ein Vertagungs- od. Verladungszettel.
der Tähſch, ſd., die Täſchete, eine Schleife von Tannenreiſern.
Tähſchnen, ſd., t. auf Schleifen von den Bergen herabſchaffen.
die Taille, fr., die Theilung, der Schnitt, Leibſchnitt, Wuchs, d.
Leibesgeſtalt; e. Abzug im Kartenſpiele. [halter t. Phaeaſpiele.
der Tailleur, fr., der Schneider; der Kartenabzieher, Bank-
Tailliren, t. Karten miſchen u. abziehen. der Taillon, fr., die
die Taillüre, fr., Stickerei auf Beſatzen. [Nach- od. Nebenſteuer.
der Taimen, ein runder ſchuppiger Salm mit niedergedrückter
die Take, Teke, Tecke, Zecke, nd., die Schaaflaus. [Schnauze.
der Taite, Teide, Tatte, nd., der Vater (rom. tat. Großvater).
das Tajaſſu, das Pekari, das Nabel- od. Biſamſchwein.
das Takel, ein Schiffswindezeug aus Blöcken und Tauen; das
Tau- oder Takelwerk; der Pöbel, das Geſindel, das Pack.
die Takelei, nd., das Auftakeln; das Takelwerk; ein verwickelter,
Handel, die Verwirrung, Gewirre. [ſten, Segeln und Tauwerk.
der Takeler, Takelmeiſter, der Ausrüſter der Schiffe mit Ma-
das Takelgarn, getheerles Segelgarn [- Pinſeln u. Betakeln.
Takeln, t. an-, auftakeln, mit Takelwerk verſehen; verſtricken,
verwirren; rüſten, einrichten; beſudeln, beflecken, ſd. betolken.
das Takelpack, -volk, -faſel, nd., Pöbel, Geſindel, Janhagel.
das Takeltau, nd., das Schiffsſeil. das Takelwerk, Tauwerk,
das Takelzeug, Takelei, Takelwerk; der Pöbel. [die Takelage.
Taken, token, ſd., t. in den Händen brennzieben (engl. take).
die Taktik, gr., Kriegs-, Feldherrnkunſt. Taktiſch, zur T. gehörig.
der Taktiker, e. geſchickter Feldherr, e. Kriegskunſtverſtändiger.
die Talapoinen, pl., hinterindiſche Prieſter; e. kleine Affenart.
der Talär, e. langes Feierkleid, ein Prieſter- od. Königsmantel.
die Talarien, lat., pl., die Flügelſchuhe des Götterboten.
die Tale, nd., die Dohle; ſd., das Tadel, das Bette eines Wald-
ſtromes oder Gießbaches, die Bachtale, Niederung, das Thal.
die Talemüſe, die Jeſuitermütze, e. mit Käſe gefülltes Backwerk.
Talen, i. daten, lallen, langweilig reden, ſtottern, kindiſch werden.
das Talent, gr., ein Pfund, eine Geldſumme; die Naturgabe,
die Kunſtanlage, die Lernfähigkeit, das natürliche Geſchick.
der Taleth, Tallith, der Judenſchleier beim Gebete im Tempel.
der u. das Talg, Tallich, das Sälige (Dol, Tolke), Dölige,
Weiche, das Fett, der Unſchlitt, Unſchlicht, Inſelt, Ungel, nd.
der Talgbaum, chineſ. Baum mit talgartig umhüllter Frucht.
die Talgbeere, d. e. Art Lichttalg liefernde Beere d. Talgbaumes.
der Talgboden, e. Talgſcheibe. das Talgbrod, e. Talgklumpen.
die Talg-Butte, die -Lampe, -Pfanne, -Scheibe, -Spitze, der
-Topf; — d. Butte ꝛc. zu, von od. mit Talg. der Talgbuſch,
die Talgdruſe, eine Fett abſondernde Drüſe. [die Myrtenheide.
Talgen, i. Talg geben, Nierenfett haben; t. mit T. beſchmieren.
das Talgerlblech, ſd., e. Blech z. Leuchter zum Abſtaffe d. Talges.
das Talggeſicht, ein blaßgelbes Geſicht. die Talggete, ſd., eine
Talgig, adj. mit Talg beſchmiert. [ſchlechtbereitete Mehlſpeiſe.
das Talglicht, Unſchlittlicht, Talgkerze. Talgricht, talgähnlich.
der Talglümmel, ein roher, ungeſchlachter Burſche, Talken.
die Talgpreſſe, e. Lichtzieherpreſſe, die Grieben auszupreſſen.
der Talgſtein, der Speckſtein. die Talgtriene, die Talgbütte.
die Talinkenbeere, d. Waſſerholder-. der Talipes, Klumpfuß.
der Talisman, arab., e. Zaubermittel, Zauberbild, Zauberring;
Talismaniſch, adj. zauberiſch. [ein Gelehrter, Geiſtlicher.
Taliter qualiter, lat., adv. einigermaßen, mittelmäßig, ſo ſo.
die Talje, nd., eine Schiffswinde, ein Hebezeug. Taljen, t. mit
das Taljereep, ein Schiffswindentau. [einer Talje aufwinden.
der Talk, der Talkſtein, eine fettlichte Steinart; ſd., der Fleck;
der Talken, der Talglümmel. [Weiches drücken, kneten.
Talken, talkern, t. mit vollem Munde, undeutlich reden;
die Talkerde, die Bittererde, die Bittersalzerde, die Magneſia.
Talkig, talkenthaltend; teigig, weich, waſſerſchließig; abgeſtanden.
das Talköl, Weinſteinöl, an der Luft zerfloſſenes Weinſteinſalz.
der Talks, nd., ein ungesäuertes, nicht aufgegangenes Brod.
der Talkus, ehſtn., ein ländlicher Schmaus, ein Erntemahl.
der Talkwürfel, ein mit Talkblättchen überwachſenes Schörl.
die Tallernuß, die Tälrernuß, ſd., die Haſelnuß. [kern.
die Talline, ſd., eine Getreide- oder Heuſcheune. [rin Blättern.
der Tallipotbaum, die Schirmpalme auf Ceylon mit ungeheu-
der Tallis, der Taleth, Betſchleier. [beiten oder ſprechen.
Talmen, nd., i. betteln, ſehr bitten; ſd., zaudern, langſam ar-
die Talmerei, nd., die Langſamkeit im Reden und Handeln.
Talmhaftig, langſam, zauderhaft. die Talmke, e. fades Pflan-
der Talmud, Glaubenstraditionsbuch d. Juden. [derhaftes Weib.
der Talmudiſt, Rabbinit, ein Verehrer und Lehrer der Talmud.
Talomeh, ſd., adv. nun, nun ja. [reſt nach dem Ausheilen.
der Talon, fr., Abſatz, die Ferſe, Hacke am Schuh; des Karten-
die Talonnière, d. Fahnſchuh. [ſchwulſt, e. Speckbeule am Korfe.
die Talpa, die Talparia, der Kopfmaulwurf, die Plautwurzel.
die Talpaſchen, ungariſche Fußſoldaten. [per Menſch.
der Talpatſch, der Tolpatſch, ein ſchwerfällig gehender, plum-
Talpatſchig, adj. plump, ungeſchickt, ſchwerfällig, dumm.
die Talpe, der Talpen, ſd., Tappe, Tatze, Fußſohle, flache Hand.
Talpeln, ſd., i. tappeln, taſten; Fangball ſpielen, mit der Hand
Talpoden, nd., i. zappeln, mit den Füßen zucken. [ſchlagen.
Talpen, ſd., graben, wühlen, langſam und ungeſchickt arbeiten,
der Talter, ſd., ein ungeſchickter Menſch. [plump gehen, tölpeln.
Talterig, ſd., adj. pulterig, nd., zerfetzt, ſtumpt, paltig, lappig.
die Talubbe, die Talupp, ruſſ., ein großer Schlafpelz.
der Talrſch, die Talrſcherei, ſd., das leere Geſchwätz.
die Taltern, nd., die Kleiderfetzen, die Lumpen, Lappen, Pelten.
der Talus, lat., der Knöchel, Würfel; die Abdachung, Böſchung.
der Tamandu, —dua, Ameiſenbär, ein zahnloſes Säugethier.
die Tamarinde, der Tamarindenbaum, ein oſtindiſcher
Taluriren, t. böſchen. [Baum mit Hülſenfrüchten.
das Tamarindenmark, das würzige und heilkräftige Mark
der Tamarinde. [riſpelſtaude, ein ſtrauchartiger ſüdl. Baum.
die Tamarioske, der Tamariskenbaum, die -ſtaude, Mark-
die Tamboula, eine Negertrommel. [Stick- oder Rührbrem.
der Tambour, fr., der Trommler, der Trommelſchläger; der
der Tambourin, fr., eine Hand- oder Schellentrommel, Tam-
der Tambourinſtich, Hakenſtich. [ſche Trommel; Stickrahm.
die Tambourinnadel, Tambourirnadel, das Stickhäkchen.
die Tambourinſtickerei, die Häkchenſtickerei. Tambouriren,
Tami! ſd., interj. ei ei! der Tamin, Gerbeſtoff. [l. häkeln.
das Tamgras, d. Wieſenfuchsſchwanz. der Tamdiu, e. Knirps.
der Tamis, ein geglättetes Wollenzeug; gepreßtes Beuteltuch
Tamiſiren, t. durchſieben, ſichten, reinigen. [oder Siebtuch.
der Tamp, e. kurzer Strick. Tampen, mit d. Stricke züchtigen.
der Tamper, nd., der Quatember, die Vierteljahrsfaſten.
der Tämpfel, ſd., der Sauertaig, ein dicker, geronnener Saft.
der Tampon, fr., der Zapfen, der Pfropf, der Pfropfen, der
Stöpſel; der Tupfball der Kupferdrucker, ein Füllſtückchen.

das Tamtam, türk., eine mit e. Städchen geſchlagene Cymbel.
Tamſen, nd., zähmen, bändigen. die Tande, Tatze, Klaue, Haken.
Tan, tann, tänig, tännig, ſd., adj. lohfarbig, blaßgelb.
der Tand, Tannzapfen, Dutte, Daut, Dante, Spielzeug, Kleinigkeit; Werthloſes, alter Krom; Grundloſes, ein Vorgeben, Tändelhaft, tändelig, ſpieleriſch, gern tändelnd. [Geſchwätz.
die Tändelei, das Tändeln, die Spielerei, die Thätelei, das nutzlöſe Thun. [alte Kleider, die Klappereien, der Trödel.
der Tandelkram, der Tandelkram, der Trödelkram. alter Kram,
der Tandelmarkt, ſd., der Trödelmarkt. [ſpielen, ſchäkern.
Tandeln, i. dittein, tattein, täzeln, tappeln, dammeln, dahlen,
die Tändel-Puppe, die-Schürze, das-Stöckchen (Badine),
-Werk: — d. Puppe u. ſ. w. zum Tändeln. [der Hochzeit.
die Tändelwochen, die Flitterwochen, die erſten Wochen nach
die Tandelzeit, die Spielzeit. Tanden, i. ſcherzen, ſchwatzen,
der Tandler, ſd., der Trödler, Kleiderfeller. [ſpäßeln, läppſchen.
der Tander, der Schwätzer. die Tanderei, das Geſchwätz.
die Tandmähre, ein Kindermährchen, eine Ammenſage.
das Tandwerk, Kleinigkeiten, Gedichte, Fadeln, Miſcellen.
Tanen, nd., t. ziehen, zerren, kauen. die Tange, Tannenzapfen.
der Tang, der See- oder Meertang, das Seegras; ein After-
die Tangel, die Tannennadel, das Nadellaub. [moos.
das Tangelholz, das Nadelholz, ein Fichtenwald. [delſtreu.
das Tangelmoos, Nadelkolbenmoos. die Tangelſtreu, Na-
die Tangente, lat., die Taſte, der Berührungsſtift, das Clavierhämmerchen, das Griffbrettchen; die Berührungslinie.
Tanger, nd., adj. deegt, tüchtig, derb, friſch, geſund, tapfer.
der Tanger, der Tann, ein Tannen- oder Fichtenwald, -gehölz.
die Tangge, ſd., die Danke, die grüne Schale der Nuß.
Tanggen, ſd., t. aushülſen; kneten, Backwerk machen; i. tanggeln, roh ſüßlich ſchmecken, nicht ausgebacken ſeyn.
Tanggig, tanſchig, ſd., adj. klitſchig, klunſchig, nicht ausgeTangiren, t. berühren, rühren. erwähnen. [backen, ſchließig.
Tangibel, lat., adj. berührbar. die Tangibilität, die Be-
das Tani, die feinſte bengaliſche od. indiſche Seide. [rührbarkeit.
die Tangſchnarre, der Seeſtachelbörs, der Steinpicker, der Dornfiſch, e. Stachelbörs. [der kleine lohfarbene, falbe Hirſch.
der Tanhirſch, Tannel, Dänel, ſd., der Damhirſch, Dändel,
die Tania, lat., der Bandwurm. die Tänien, pl., alterthüm-
die Taniake, die Aalmutter, der Meeraal. [liche Opferbinden.
das Tänidium, ein Bändchen; ein kleiner Bandwurm.
der Tannapfel, e. Tannzapfen. das Tannbüſchel, e. Tannen-
der Tannbicker, Tannroller, ſd., Picus martius. [wipfel.
die Tannaw, ehſtn., ein Zaunweg, Weg zwiſchen Zäunen.
die Tanne, Weiß-, Silber-, Edel-, gemeine T., der Tannenbaum.
das Tannegras, der Wegetritt, Vogelwegetritt. Tannen, t.
die Tanneiche, d. Steineiche m. langen Stielen. [mit Lohe gerben.
Tänneln, ſd., i. nach Tannenharz riechen. der Tannenbaum,
Tannen, adj. aus Tannenholz gemacht. [die Tanne, Weißtanne.
die Tannenblatter, die Harzblatter unter der Tannenrinde.
der Tannenbock, der Tannenkäfer, der Holzbock od. Bockkäfer
der Tannenfink, der Berg- od. Schneefink. [auf Tannen.
das Tannenbrett, ein Brett aus einem Tannenſtamme.
das Tannendunkel, -düſter, ein dunkler Tannenwald.
die Tannenelſter, der -heher, der Steinheber, -Bergheber,
Holzſchreier, Waldſteahl, der Nußheber. Tannenförmig.
das Tannenharz, das Weißharz. [adj. — artig, — ähnlich.
das Tannen-Gehölz, der -Hain, die -Heide, das -Holz, -Moos,
die -Nadel, -Wanze, der -Wuchs: — d. Gehölz ꝛc. v. Tannen.
der Tannenkäfer, der Fichten- od. Kiefernbohrer, ein Kleinkäfer;
ein Rüſſelkäfer auf Tannen; der Tannenbock, Waltee.
die Tannenkrähe, der Tannen- oder Nußheher, Nußpicker.
der Tannenmarder, der Fichtenmarder in Nadelwäldern.
die Tannenmeiſe, die Harz-, Pech-, Wald-, Holz-, Hund-, Kreuz-, Sporn-, Schwarzmeiſe, kleine Meiſe, graue Kohlmeiſe.
die Tannenmotte, die Fichtenmotte, ein Nachtfalter.
die Tannenpalme, eine Art indiſcher Dattelbäume.
der Tannenpapagei, der Tannenvogel, Kreuzſchnabel. [fuh.
der Tannenpilz, d. rothe Birkenpilz. die Tannenreiß, Dambirſch-
der Tannenpoſt, der Kienpoſt, d. Porſch, der wilde Rosmarin.
der Tannenſauger, eine Art Blattſauger auf den Tannen.
der Tannenſchwamm, der Tännling der Tannenvogel, der
der Tannenwedel, der Schaftbalm. [-papagei, Kreuzſchnabel.
das Tannhauet, ſd., e. Gehau od. Wehr von Tannen. [zapfen.
der Tannhirſch, der Damhirſch. die Tannkuh, ſd., der Tann-
der Tannhägler, ſd., ein Meinungsſonderling, der keine Kir-
das Tannküzel, ein Junges vom Damhirſche. [che beſucht.
der Tännling, der Tannenſchwamm; der leckere Blätter-
das Tannwild, das Damwild. [ſchwamm, der eßbare Reizker.
der Tannpicker, -roller, ſd., der gemeine Specht, d. Schwarz-
das Tannthier, das Damthier, die -hirſchkuh, -geiß. [ſpecht.
der Tannzapfen, Tannenapfel, ſd. Tannkuh, Putzelkuh, Puſelker, Zutſche, das ſchuppige Samengehäuſe der Tannen.
das Tannzapfenei, eine eirunde ſchuppige Geſimsverzierung.
die Tannzapfenmotte, ein auf den Tannzapfen lebender Nacht-
der Tannzapfenſtein, eine Art Bildſteine. [falter.
die Tanſe, ſd., d. Tanſe, ½ Eimer. Tantaliſiren, t. durch Durſt
das Tantalum, ein einfaches Metall. [u. Täuſchung quälen.
Tantäliſch, unbefriedigt lechzend u. ſich ſehnend. [Schweſter.
die Tante, fr., die Muhme, Baſe, des Vaters oder der Mutter
der Tanterlantand, nd., Tand, die Poſſen, unnützes Geſchwätz.
Tanzern, nd., i. plaudern, unnütz ſchwatzen. Tanti, lat., ſoviel
die Tantieme, fr., die Theilgebühr der Gebührtheil. [werth.
Tantum, lat., ſoviel. der Tanz, pl. Tänze, nd. Danß (Tatze, Tand), das Hüpfen, Springen, der Reigen, d. Ball; die Tanzmuſik; ein lebhafter Vorgang. der Tanzbär, e. zum Tanzen
Tanzbeginnend, adj. den Tanz eröffnend. [abgerichteter Bär.
die Tanzbeluſtigung, -unterhaltung. [e. öffentlicher Tanzſaal.
die Tanzbeſchreibung, die Choregraphie. der Tanzbodrn,
das Tanzbild, eine Zeichnung der Tanzbewegung, die Toue.
die Tanzdocke, d. Tanzpuppe. Tänzeln, i. tanzähnlich hüpfen.
Tanzen, i. leicht u. regelmäßig hüpfen od. ſpringen; t. tanzend darſtellen od. machen. [Päon, e. vierſilbiger Versfuß (⏑⏑–).
der Tänzer, die Tänzerinn, Tanzende; ein Tanzkünſtler; der
Tänzeriſch, einem Tänzer ähnlich. Tanzerlich, ſd., tanzluſtig.
das Tanzfeſt, der Ball, die Tanzfete, der The dansant.
die Tanzfliege, Schnepfenfliege, d. Hüpfer, die tanzende Mücke.
der Tanz-Gefährte, die -Gefährtinn, das -Gekreiſe, -Hans, die
-Krankheit, die -Kunſt, der -Künſtler, die -Künſtlerinn, das
-Lied, die -Linie, die -Luſt, das -Mädchen, der -Meiſter, das
-Paar, das -Pferd, der -Platz, -Plan, die -Puppe, der -Saal,
-Schritt, -Schuh, die -Schule, der -Schüler, die -Seuche,
-Sucht, das -Spiel, -Stück, die -Stunde, -Zeichnung: — d.
der Tanzgang, die Toue. [-Gefäbete ꝛc. beim, zum, im Tanzen.
Tanzluſtig, adj. zum Tanzen aufgelegt, geen tanzend.
Tanzſüchtig, adj. leidenſchaftlich tanzend, dem Tanzen ergeben.
die Tanzwuth, -krankheit, der -trieb der von der Tarantel Ge-
der Tapage, fr., das Getümmel, Getöſe, der Lärm. [biſſenen.
die Tapeinöſis, -pinöſe, Senkung, Erniedrigung, Milderung.
Tapen, tapeln, ſd., taſten, leiſe fühlen; tappen, unſicher auf
der Tapen, ſd., die Tatze, Tappe, Pfote. [treten; plump gehen.
die Tapete, der Teppich, Wandteopich, die Decke. [überziehen.
Tapeziren, t. beteppichen, mit Teppichen bekleiden, m. Tapeten
die Tapferkeit, die Derbheit, die Tüchtigkeit, der kriegeriſche
Muth, die Unerſchrockenheit, der Heldenſinn. [amerika.
der Tapir, der Anta, das Waſſerſchwein, die Waldkuh in Süd-

der Tapezierer, der Teppichet, Zimmerbekleider. [kleidung.
die Tapezierung, die Tapisserie, die Teppicharbeit, Zimmerbe-
Tapfer, adj. nd. döftig, tüchtig, derb, deegt, nd.; beherzt, muthig,
kühn, standhaft, ausdauernd, brav, kriegerisch, heldenmüthig.
Tapiren, i. toupiren, haarkräuseln. der Tapissendis, fr., eine
der Tappeldorn, der Feldahorn. [Art gemalten Kattuns.
die Tapisserie, die Tapezierung, die Zimmerbekleidung.
der Tapp, die Tappe, die Tatsche, Tatze, eine plumpe, breite
Hand, ein plumper Fuß; die Stapfe, Fußspur; Hand- od. Fuß-
der Tappe, nd., der Zapfen, der Fußhahn; der Zopf. [schlag.
Täppeln, fo., i. stämpfeln, kleine Schritte machen; langsam
der Tappen, Tapps, sd., ein Schlag, ein Streich. [nehmen.
Tappen, i. ungewiß anfühlen, tippen, stippen; in etwas unge-
der Tappenschlag, nd., Zapfenstreich. [schickt greifen od. treten.
Tappen, sd., i. tappen, schleichen; sich fort—, wegschleichen.
der Tappenstein, der Luchsstein. der Tapper, nd., der Zapfer.
Tappern, sd., i. langsam reden u. arbeiten. Tappen, nd., t. zapfen.
Tappisch. adj. plump, ungeschickt, tölpisch, zutäpisch, grob.
der Tappler, sd., ein langsamer Arbeiter, ein Dämeler.
der Taps, der Tölpel, der Fallindendrei; sd., ein Mensch.
der Tapsel, ein grober gesteifter ostindischer Cattun.
die Tara, der Abzug, der Abgang des Packgutes von der Waee.
die Tararechnung, die Abgangs-, Abzugsrechnung. [kraut.
der Tarant, der kleine schwarzblaue Enzian, das falsche Lungen-
die Tarantel, die größte Spinnenart in Südeuropa. [wuth.
der Tarantelbiß, Tarantelstich, die angebliche Ursache d. Tanz-
der Tarantismus, die Tanzwuth, —krankheit, der Veitstanz.
die Tarantella, -telle, e. Gaukeltanz, Volkstanz in Kalabrien.
die Taraputri, ungarische Feribenter, Schnapphähne. [blume.
das Taraxacum, Leontodon, Löwenzahn, Otter-, Kuh-, Hunds-
die Taraxis, ge., Störung, Verwirrung; e. Augenentzündung.
Tardiren, l. lat., zaudern, zögern, säumen, verziehen. [pfenart.
Tardiv, tardo, adv. langsam, säumig. der Tarabutt, e. Kar-
der u. die Tarakan, nd., eine Art Hausschabe, Hauskäfer.
Taren, thoren, sd., täeren, nd., t. zerren, herumziehen, durch-
Targumiren, hebr., auslegen, erklären. [wühlen; sd., tändeln.
Targen, sd., t. in den Händen herumziehen, reizen, herausfor-
dern, trotzen; schmieren, schlecht zeichnen, beubbeln, pfuschen.
der Targer, sd., ein Sudlee, Schmierer, Brubblee, Pfuscher.
die Targumim, hebr., pl., die chaldäische Bibelübersetzung.
der Tari, d. ostindische Palmbaumwein. [verzeichniß, Zolltarif.
der Tarif, das Warenverzeichniß, der Warenanschlag; das Zoll-
Tarifiren, t. verzeichnen, ansetzen. Tarl, Tarrel, nd., d. Wür-
Tariren, t. das reine Gewicht der Waee bestimmen. [fel.
Tarien, nd., l. würfeln; sd., tändeln, einfältig reden.
der Tarling, Teerling, nd., ein Würfel, ein viereckiger Ballen.
der Tarliwarsch, sd., e. plumper, schwerfällig gehender Mensch.
der Tarnickel, das Tarkelchen, eine Art kleiner Pflaumen.
die Tarnkappe, die Nebelkappe des gehörnten Siegfried.
der Taro, e. Malteserische Kupfermünze. [spiel mit 78 Blättern.
das Tarok, Tarock, Teapelier-, Siebenkönigsspiel, ein Karten-
der Tarras, Traß, der Steinstaub, eine eisenhaltige vulkanische
Tarren, nd., zerren, zergen, necken, zanken, zausen.. [Erde.
der Tarren, sd., ein Dintenfleck, ein Fehler, e. dummer Streich.
der Tarrer, Tarrar, sd., ein Narr, ein blödsinniger Mensch.
der Tarris, sd., ein Verweis. Tarrlen, darrlen, sd., einfältig,
die Tarsia, die eingelegte oder Fugarbeit. [närrisch reden.
die Tarsis, ge., Oberbein, Augenknorpel, Fußplatte d. Insecten.
das Tarsophyma, gr., Fußwurzel-, Augenlidknorpelgeschwulst.
der Tarsus, ge., die Fußwurzel, der Augenlidknorpel.
der Tartan, ein buntgewürfeltes schottisches Wollenzeug.
Tartarisiren, m. Weinstein reinigen. [welt, Hölle; d. Weinstein.
der Tartärus, Orkus, das Schatten-, Todtenreich, die Unter-
die Tartäne, ital., ein kleines Seeschiff auf dem Mittelmeere.
die Tartarite, Tartrate, Tartrite, pl., weinsteinsaure Salze.
das Tartarin, e. schwefelsaures Salz aus Weinst. [teln, verziehen.
die Tartines, fr., pl., Butterschnitte. Tartigen, nd., t. verzö-
Tartsch, nd., adj. verzürtelt, abgeschmackt.
die Tartsche, ein halbrunder langer Schild; die Säbeltasche.
der Tartüffe, -tüfe, d. Heuchler, d. Scheinheilige, Bethruder, e.
der Tarve, Tarwe, nd., der Weizen. [verstellter Bösewicht.
die Tartuffel, Tartüffel, die Trüffel; die Kartoffel.
das Tarvbrod, Darbrod, nd., ein grobes Weizenbrod.
Tartüffiren, tartüfiren, i. heucheln, verschmitzt seyn.
die Tasche, die Zitze, Düte, der Sack, Schubsack, die Zicke; eine
Hülse; das Täschel- od. Taschenkraut; der Taschenkrebs; die
schiefgehörte Kammmuschel; die französische —, die gefal-
tete Sturmhaube, eine Posaunschnecke; der Bausch, ein Was-
serkunstballen; die Stollbeule der Pferde; die Sattelklappe.
die Tasche, sd., der Flachziegel, flacher Dachziegel, Dachpfanne.
die Tasche, Täsche, Tatsche, das Tätzchen, ein Schlag mit
die Tasche, sd., e. lustige Person. [flacher Hand, Maultasche, -schelle.
das Taschel-, Täschlein-, Taschenkraut, die Steinresse, das
frühe Hungerblümchen; e. Gänse- od. Thurmkraut. [sehen.
Tascheln, sd., t. sanft mit der Hand klopfen; mit Täschchen ver-
der Taschen-Beschlag, die -Klappe: —Beschlag ꝛc. einer Tasche.
das Taschen-Buch (Almanach), -Feenglas (d. Opernglucker),
der -Gucker (d. Lorgnette), -Kalender, -Kamm, die -Laterne,
das -Messer (Einziegemesser), der -Puffer (die Stockpistole),
der -Spiegel, die -Spielsache, d. -Tintenfaß, d. -Uhr (Sack-
uhr), das -Wörterbuch: — d. in der Tasche tragbare Buch ꝛc.
das Taschendach, das Pultdach, einseitig abhängiges Dach.
der Taschendieb, der Gauner, Marktdieb, Beutelschneider.
die Taschenkelle, ein Gefäß zum Eingießen des geschmolzenen
Erzes in d. Formen, Taschenkresse. [Bauernfenf; Hahnenkamm.
das Taschenkraut, das Täschel-, Säckelkraut, d. Hirtentasche;
der Taschenkolben, ein Pumpenkolben mit e. ledernen Ringe.
der Taschenkrebs, die Krabbe, Seespinne, die Strandkrabbe.
die Taschenkunst, das -werk, Paternosterwerk, die Bäuschel-
od. Bäschelkunst, e. Wasserkunst m. ledernen Ballen. [fernfenf.
die Taschenkresse, das große od. breite Täschelkraut, der Bau-
das Taschenmaul, ein weites Maul; die Löffel- od. Schildente.
der Taschenmuschelstein, Taschen-, versteinerte Muscheln.
der Taschenpfeffer, d. spanische Pfeffer in Taschen od. Hülsen.
das Taschenspiel, die Taschenspielerei, Taschenspielerkunst, der
-streich, das -stückchen, ein Geschwindigkeitskunststück. [Hand.
das Täschlein, sd., ein Tätzchen, ein sanfter Schlag mit flacher
das Täschleinkraut, Täschel-, der Täschner, sd. Säckler, Beutler.
die Tase, Tose, sd., großes Milchgefäß, auf d. Rücken zu tragen.
Täseln, sd., d., schmeicheln, liebkosen; i. schleichen, leise reden,
Tasen, nd., t. zausen, zerren, ziehen, herumreißen. [flüstern.
Täsig, sd., adj. still; nd., ruhig, zahm; dösig, träumerisch.
der Täsling, sd., das Tragband an einer Tase, der Tragriem.
der Tass, der Tast, die Banze, ein Garbenhaufen, b. Garbenfach.
die Tasse, sd. Taze, das Tätzeri, Schälchen, Köpfchen, Küfchen.
Tassenförmig, adj. napfförmig. [nd. Köppen, Näpfchen.
Tassen, t. Getreide übereinander schichten. der Tasser, sd., d.
die Tassette, fr., d. Schenkelschiene am Harnisch. [Schichter.
der Tast, nd., der Griff, Schlag; Koth. Tastbar, mit Händen
die Tastatur, das Getaste, Griffwerk am Clavier. [ungreifbar.
die Taste, Clavis, das Finger- od. Griffstäbchen; die Tangente.
der Taste-, Tasterzirkel, ein Krumm-, Hohl-, Bogenzirkel.
Tasten, t. befühlen, anfassen; i. langen, tappen; befudeln.
das Tastenbrett, das Griffbrett, die Claviatur am Clavier.
das Tastengeigenwerk, ein Clavier mit durch Bogen gestriche-
der Tastenleiter, die Abstracte in der Orgel. [nen Saiten.

der Taſtenſchwanz, das verdorgene Ende der Taſtenſtäbe.
das Taſtenſpiel, -werk, das Clavier. [dogenen Schenkeln.
der Taſter, der Befühlee, die Fühlſpitze; der Taſtezirkel mit ge-
dee Taſthaken, e. H. der Kahnbauer zum Anpeeſſen d. Planken.
Taſtlings, adv. taſtend, durch Betaſtung. die Taſtſehne, Tan-
der Tatarchan, der Tatarfürſt, ein tatariſcher Fürſt. [gente.
der Tatar, Tartar; der Tater, Zigeuner; ein tatariſches Pferd.
der Tate, Taete, Vater. die Tätel, Tate-gans, Schwatzbaſe.
Tateln, täteln, i. ſchnattern, ſchnacken, ſchwatzen, plaudern.
der Tater, nd., der Tatter, Lumpen, Lappen, Zigeuner.
der Taterkohl, nd., der gewöhnliche Braunkohl. Tatern, nd.,
der Tatler, Tätler, ein Schwätzer. [i. tateln, ſchnattern.
Tatonniren, fr., t. tappen, mit furchtſamer Hand malen.
eie Tatſche, e. breite, plumpe Hand, Tatze, Tappe, Patſchhand.
Tätſcheln, t. tätzeln, mit dee Hand klopfen, ſteicheln. [gen.
Tatſchen, t. mit plumper Hand angreifen, m. flacher H. ſchla-
Tätteln, i. titteln, langſam und ungeſchickt handeln, tändeln.
Tattern, dattern, ſd., i. ſtottern; beſtürzt ſeyn, verlegen ſeyn,
Tattowiren, tätto —, t. den Leib punctiren, ritzen und färben.
der Tatz, ſd., dee Zehente. die Tatzeln, ſd., die Handkrauſen.
die Tatze, Dotze, ſd. Tatſche, die Beatze, die Pfote, Klaue,
die Beaute, Pranke, dee Lanf; die breite, plumpe Hand.
das Tätzchen, Tätzlein, Tätzel, die Tatzeln, Handtätzlein,
Handkrauſen, ſd., Schläge auf die zuſammengehaltenen Fin-
der Tatzfuß, ein plumper, breiter Fuß, Patſchfuß. [gerſpitzen.
Tätzen, ſd., t. mit Schlittſchuhen ſtoßen oder anſchlagen, nie-
Tatzfüßig, adj. plump, breitfüßig, patſchfüßig. [derſchlagen.
das Tau, nd., das Zieh, Ziehel, Seil, der Reif, nd. Reep, die
Liene, Troſſe, Kardöle; der Weberſtuhl; das Geräth.
Taub, adj. doof, ſtumpf, dumpf, dumm, dee Kraft beraubt, ge-
ſchlagen, betäubt; gehöelos, nicht Gehör gebend; leer, gehalt-
los; ſd., wüthend, toll, raſend, erloſchen, unempfindlich, un-
das Täubchenwort, ein ſüßes, zärtliches Wort. [fruchtbar.
das Täubchen, eine Flügelſchnecke; das brütende —, eine Wal-
zenſchnecke. [gel, ein bekannter zahmer und wilder Vogel.
die Taube (tupa) nd. Doev, ſd. Tube, der dumme ſanfte Vo-
die Taubelmauer, die äußreſte Mauer um einen Waſſerhalter.
Täubeln, tauben, ſd., i. toben, raſen, wüthen; t. betäuben,
der Taubenapfel, der Johannisapfel. [bethören, dämpfen.
Täuben, ſd., t. mit lauem Waſſer waſchen, mit Milch baden.
das Tauben-Auge, der -Blick, die -Einfalt, der -Flug, das
-Herz, -Loch, der -Miſt, das -Neſt, -Paar, die -Paſtete, der
-Sinn, die -Unſchuld, -Zärtlichkeit: — d. Auge ꝛc. einer Tau-
be oder der Tauben, d. taubenähnliche Auge, Blick, Einfalt ꝛc.
die Taubenbeere, die Bocksbeere, die blaue Kratzbeere.
die Taubenbohne, -erbſe, ein oſtindiſchee Geißklee; die ſibiri-
ſche Erbſe, ſibiriſche Akazie, der Bohnenbaum.
der Taubendruck, ſd., der Todesdruck, ein tödtlicher Schlag.
das Taubenei, die Zwiebel, eine dünne oſtind. Blaſenſchnecke.
der Taubenfalk, —habiche, —geier, die Weihe, der Habicht.
die Taubenfarbe, -halsfarbe, Columbinfarbe, eine Schillerfar-
Taubenfarbig, adj. -halsfaebig. [be von roth, blau u. grün.
der Taubenfuß, der weiche Storchſchnabel, der graße Tauben-
der Taubenhabicht, Taubenfalk. [ſchnabel; Rübenhahnenfuß.
das Taubengrindkraut, das kleine blaue Grindkraut.
dee Taubenhals, ein Dämmerungs- oder Abendfalter.
die Taubenhalsfarbe, Taubenfarbe, Columbinfarbe.
das Taubenhaus, ein freiſtehendes Häuschen für Tauben.
das Taubenherz, d. Mittelherz, eine weſtindiſche Herzmuſchel.
der Taubenkerbel, der Erdrauch, Taubenkropf, das Eiſenkraut.
der Taubenkobel, ſd., das Taubenhaus, der Taubenſchlag.
die Taubenkirſche, die Traubenkirſche. [bel; das Eiſenkraut.
das Taubenkraut, d. Taubenfuß, rundblättriger Steechſchna-
das Taubenkorn, d. Taubkorn, der betäubende Sommerlolch.
der Taubenkropf, dee Erdrauch; der gemeine weiße Bohen; die
Rapunzel; e. eßbarer Pilz; ſd., d. Bocksbeere; Hundsveilchen.
das Taubenlieb, das Eiſenkraut. der Taubenrock, der Taub-
der Taubenruf, ein Jägerpfeifchen für wilde Tauben. [roggen.
der Taubenſchlag, der —boden, das Taubenhaus.
der Taubenſchnabel, das Skartenkraut, e. Art Starchſchnabel.
dee Taubenſchwanz, e. Dämmerungsfalter. der Taubenſtö-
Taubenumflattert, von Tauben umflogen. [ßel, Taubenfalk.
der Taubenvogt, ſd. Täubler, Täubner, der Taubenaufſeher,
der Taubenweizen, weißes walzenförmiges Hanselaud. [-pfleger.
der Taubenzehnte, der von den Tauben gegebene Zehnte.
der Tauber, Taubeet, Täubert, Täuberich, d. Taubenmännchen.
der Täuberling, der Täubling, ein Blätterſchwamm.
der Taubfiſch, der Zitterroche. [der Wieſenfuchsſchwanz.
die Taubgerſte, die Mäuſegerſte, eine gerſtenähnliche Grasart;
das Taubgut, ein Gut mit dem Rechte, trocknes Holz zu ſam-
meln, m. d. Behalzungsrechte. [fer, e. Unkraut, das Hafergras.
der Taubhafer, der Wind-, Flug-, Mäuſehafer, der wilde Ha-
die Taubheit, die Stumpfheit, die Dummheit; die Geböelofig-
das Taubholz, abgeſtorbenes, vertrocknetes, faules Holz. [keit.
die Täubinn, die weibliche Taube, die Taube. [zogenes Holz.
die Taubkohle, die foſſile Holzkohle, mit öliger Erdfäuee durch-
das Taubkorn, -kraut, d. betäubende Sommerlolch; Mäuſegerſte.
der Täubler, ſd., dee Taubenvogt; ein einfältiger Schwätzee.
dee Täubling, Täuberling, d. Buch-, Sau-, Heide-, Feauen-,
Schaaf-, Speitäubling, der Grünling, dee Pfefferſchwamm.
die Taubneſſel, die taube Neſſel; die Hanfneſſel, todte Neſſel;
der Täubner, ſd., der Taubenvogt. [Waldneſſel, Waldroßneſſel.
dee Taubroggen, Tauben-, Schachtelhalm, d. Winterkannen-
dee Taubſchwamm, gemeine Kugelſchwamm, d. Beſiſt. [kraut.
Taubſtumm, adj. taub u. ſtumm. der Taubſtumme, -gebarne.
die Taubſtummenanſtalt, das —inſtitut, die —ſchule.
dee Taubſtummenlehrer, ein Schullehree für Taubſtumme.
die Taubſucht, die Tobſucht. die Taubtreſpe, eine haferähn-
der Taubwurm, der Tollwurm. [liche Treſpe, der Taubhafee.
der Tauchhärn, die Senke, das Senkgarn, dee Hebekaſcher, der
Lauerhamen, die Laus, das Schnapp-, Sackgarn, der Setzha-
men, Streifhamen, Taupel, ein viereckiges Fiſchergarn.
Tauchen (duahan, duhan) nd. duken, t. ſenken, niederdrücken,
in Waſſee ſtecken; i. ins Waſſer ſinken. [ente, die Tauchgans.
der Taucher, der Schwimmkünſtler, Perlenfiſcher; die Tauch-
die Tauchente, d. Taucher, Täucher, Tauchert, Sägetaucher, e.
Waſſeevogel; Strauß-, Moorente; Sägeſchnäbler, Taucherſäge.
die Tauchergans, Tauchgans, der Straußtaucher, ein großer
Kelbentaucher, Taucherkibitz, Schnuckee, Kneifer, Seeeabe,
Meerrache, Merch, Feuchtarſch, Gauner, Batteevogel, Kut-
riſſer, Kaeiffer, Schobbeje, Strade, eine nordiſche Tauchente.
dieTaucherglocke, glockenförmiges Tauchgeräthd. Perlenfiſcher.
das Taucherhuhn, Tauchhuhn, die Taucherméve, Lumme, Lume.
dee Taucherkibitz, die Tauchergans, -ente zum Fiſchfange.
dee Taucherkönig, der Eisvogel; gehaubter —, Rauchkopf.
die Taucherkunſt, d. Kunſt unterzutauchen; Taucherkunſtſtück.
das Taucherlein, ein kleiner Taucher; der Könisbaum, ein in-
diſcher Baum m. blaſenartigem Fruchtkelche. [Sägeſchnäbler.
die Tauchermöve, das -huhn, die Taucherſäge, Tauchente, d.
das Taucherſchiff, ein unter dem Waſſer gehendes Schiff.
die Tauchertaube, die Seetaube, grönländiſche Taube, ein tau-
der Tauchkäfer, dee Waſſerkäfee. [bengroßer Taucher
der Tauchſchwan, die Rohrdommel. [unterzutauchen
die Tauchſtange, eine Weißgerberſtange, die Felle im Aelcher
die Tauelke, nd., die Taake, Taalke, Ahlke, eine langſam reden-
dee Tauer, nd., Lebertauer, Gerber. [de, langweilige Perſon.

Taueln, ziehen, dehnen, langsam seyn, tändeln,dämeln, taalken.
Tauen, nd., t. gerben, sd., i. vor Schmerzen ächzen; zauen, -dern,
der Tauerbaum, Sumach- oder Gerberstrauch. [sich verzögern.
Tauern, sd., t. bedauern. der Taufact, die Taufhandlung.
das Tauf-Becken, der -Brief, -Brunnen, das -Essen, die -Formel, das -Formular, der -Gebrauch, die -Gebühr, das -Geld, -Gelübde, -Geschenk, die -Gnade, -Handlung, das -Hemde, -Kissen, -Kleid, -Mahl, der -Pfennig, die -Rede, der -Schilling, der -Schein, -Schmaus, -Schmuck, -Stein, -Tag, das -Tuch, der -Vetter, das -Wasser, die -Windel, das -Zeug: — d. Becken, Brief, Brunnen, Essen u. s. w. zu, von oder bei der
das Taufbuch, ein Kirchenbuch über die Getauften. [Taufe.
der Taufbund, der in der Taufe mit Gott errichtete Bund.
die Taufe (taufi) nd. Doop, das Eintauchen; die Aufnahme in den Bund d. Kirche; die Einweihung; Pechbad d. Feuerkugeln.
Taufen (taufian) nd. döpen, t. eintauchen, zum Christenthume
das Taufen, die -handlung. [einweihen; einen Namen geben.
der Taufengel, der das Taufbecken haltende Engel in manchen
der Täufer, der Taufende; Johannes der Täufer. [Kirchen.
Taufern, sd., t. betäuben, täuben, bethören, bezaubern.
der Tauferer, sd., der Zauberer, der Bethörer. der Giftmischer.
der Taufgesinnte, der Wiedertäufer, der Anabaptist. [hung.
die Taufgnade, die durch die Taufe erlangte Gnadenverhei-
das Taufkind, der Täufling; das Taufpäthchen, der Taufsohn,
der Täufling, die getaufte Person, d. Taufkind. [die Tauftochter.
der Taufname, der Christenname, Kirchenname, Vorname.
Taufnamig, adj. vornamig. [der Täufling, das Göttele.
der Taufpathe, der Taufzeuge, der Pathe, sd. der Götti;
die Taufpathinn, -zeuginn, Pathinn, sd., Gotte; Tauftochter.
der Taufzettel, der Taufschein; der Pathenzettel, Pathenbrief.
Taugen, i. nd. dögen, dick, gediegen, degenhaft seyn, passen, ächt, tüchtig, tugendhaft, brauchbar, angemessen, gut seyn, nützen, dienen, helfen, anstehen. [Schlingel, Thunichtgut, Strick.
der Taugenichts, der Ausschweifende, Lüderliche, d. Ausbund,
Tauglich, nd. deegt, tüchtig, taugend, brauchbar, angemessen.
die Tauglichkeit, die Tüchtigkeit, die Tugend, Angemessenheit,
Taugsam, adj. sehr tauglich, tugendlich. [Brauchbarkeit.
das Taugras, die Quecke. Taulos, adj. der Taue beraubt.
der Taum, die Taume, sd., der Dunst, Nebel, Dampf, Thau.
Taumen, sd., i. dunsten, schwitzen, däumen, deimen, dampfen.
der Taumel (tumel) nd. Tummel, Dämel, der Dampf, Dunst, der Rauch, der Schwindel, der Rausch; der Taumellolch.
der Taumel-Becher, das -Fest, die -Freude, das -Gelage, die -Geräthschaft, der -Kelch, das -Lager, -Lied, die -Lust, -Nacht, -Schritt, -Wahn, die -Zeit: — d. berauschende, rauscherfüllte Becher rc., d. Rausch-, Schwindel-Becher rc. [Delphin.
der Taumelfisch, der Taumler, der Tümmler, der Saufisch, der
der Taumelgeist, d. Schwindelgeist, Schwindelkopf. [Tümmler.
das Taumelglas, ein fußloses Weinglas zum Rundtrinken, der
Taumelig, nd. tummelig, taumelnd, schwindlig, wankend,
der Taumelkäfer, der Schwimmkäfer. [schwankend, berauscht.
der Taumelkerbel, der wilde Kerbel, der berauschende Kälber-
der Taumelkreis ein Kreis taumelnder Bewegung. [kropf.
der Taumellolch, der betäubende Sommerlolch. [nen, fest.
Taumellos, adj. taumelfrei, schwindelfrei, unberauscht, beson-
Taumeln (tumilan) i. nd. tummeln. dämeln, vom Dampf, Dunst betäubt seyn, schwindeln, schwanken, wanken, torkeln,
der Taumelpfeffer, e. taumelbewirkender Pfeffer. [schwärmen.
der Taumelrausch, ein Rausch der taumeln macht, Schwindel.
der Taumelstab, der Thyrsus, der Rebenstab der Bacchanten.
die Taumeltaube, die Tummel-, Purzeltaube, der Tummler,
die Taumelwelle, e. schwankende, taumelnde Welle. [Tümmler.
Taunendick, nd., adj. kartaunendick, kanonenvoll, vollgepfropft.

der Taumler, ein Taumelnder; die Taumeltaube; der Tümmler,
die Taupe, sd., die Tatze, Tappe. [Saufisch, das Meerschwein.
die Taupel, d. Tauchbären, e. viereckiges sackförmiges Fischergarn.
der Taurant, der Torant, Orant; wilder —, der gemeine, wei-
Tauren, sd., strecken, dehnen, sich fortziehen. [ße Andorn.
das Taureato, span., ein Rindsfell; e. Riemenpeitsche, Geißel.
der Taurich, der Schämapfel, e. weißer weinsäuerlicher Apfel.
die Taurobolien, Taurilien, gr., pl., Stieropfer, -opferspiele.
die Taurocolla, der Stierleim, der beste Thierleim.
die Tauromachie, gr., die Stiergefechtkunst, der Stierkampf.
der Taurophäg, gr., der Stierfresser; Rindfleischesser.
der Taurophonus, gr., der Stiertödter. Taus, tusse, sd.,
der Taus, sd., der Dunst, d. Betrug. [stille, schweigend, heimlich.
Tausam, nd., adj. fördernd, leicht von Statten gehend.
der Tausch, nd. Tusch, die Tusse, Vertuschen, die Heimlichkeit, d. geheime Handel; d. Umsatz, Umschlag; der Baratt-, Tausch-
die Tausche, Hündinn; Mutterschwein. [handel; Winterlolch.
Tauschen, t. tuschen, heimlich handeln, umsetzen, umwechseln.
Täuschen, t. vertuschen, verheimlichen, verbergen, vertauschen, hintergehen, betrügen, trügen, überlisten; r. irren, sich betrü-
der Täuscher, d. Täuschende, Betrüger. [gen, getäuscht werden.
der Tauscher, der Um-, Ver-, Austauscher, Tauschhändler.
die Tauscherei, die Vertauschung, Verwechslung, Durchsteche-
die Täuscherei, das Blendwerk, die Betrügerei. [rei, Tauschen.
das Tauschgewerbe, der Tauschhandel, der Umsatz. Baratt.
der Tauschlitten, ein Seilerwerkzeug zum Drehen der Taue.
die Tauschlust, die Neigung zum Tauschen. Tauschlustig, zum
Täuschungslos, adj. von Täuschung frei. [Tauschen geneigt.
die Täuschung, Hintergehung, Betrug, Verblendung, Irrthum.
Täuschungsvoll, irrthumsvoll, leicht täuschend, betrüglich.
der Tauschvertrag, —contract, die Festsetzung eines Tausches.
Tauschweise, adv. durch Tausch. [die Tauschurkunde.
die Tause, sd., die Büchse; ¼ Eimer, 2 Viertel; 3 Viertel für tro-
das Tausel, sd., ein Milchgeschirr von 3 Maaß. [ckene Dinge.
Tausen, tauseln, sd., tauschen, täuschen, betrügen, vertuschen,
Täusen, sd., i. tändeln, spielen; einfältig reden. [verheimlichen.
Tausend (tusunt) nd. tusend, sd. tusig, num. card. 10 mal 100.
das Tausend, 1000 Stück, 10 Hunderte, das Mille; das gro-
der Tausendarm, ein vielarmiges Ding. [ße —, 1200 Stück.
der Tausend, der Täutschel, Däutschel, Deitsch, der Teufel.
Tausend — ig, adj. tausend — habend, z. B. tausendarmig, —artig, —beinig, —blätterig, —farbig, —förmig, —füßig, -hauptig, -gestaltig, -köpfig, -mäulig, -meilig, -namig, -pfündig, -schneidig, -strahlig, -theilig, -stimmig, -thürmig, -züngig.
das Tausendbein, der Vielfuß; die Sonnenstrahlkrabbe, Vielfußschnecke, eine Flügelschnecke; der Wegweiser, ein langer Gieblock mit vielen Scheiben; eine gespickte Platting.
das Tausendblatt, die Schaafgarbe; eine Art Stachelkorallen.
Tausendbesaitet, adj. tausendsaitig, vielsaitig. [menblättern.
das Tausendblumenwasser, ein Riechwasser aus vielerlei Blu-
der Tausender, eine Ziffer, deren Einheit ein Tausend ist.
Tausenderlei, adv. sehr vielerlei, tausendfach verschieden.
Tausendfach, tausendfältig, adj. vielfach, mannigfach, viel-
das Tausendfach, der dritte Magen des Rindviehes. [fältig.
der Tausendfuß, die Assel, der Kellerwurm, der Vielfuß.
das Tausendgüldenkraut, das Fieberkraut, das Biberkraut, Pfifferkraut, die Erdgalle, eine Art Enzian; eine Flockenblume.
Tausendjährig, adj. 1000 Jahre dauernd oder alt, uralt.
der Tausendkern, das Tausendkorn, das Körner-, Körnlein-, Bruch-, Harn-, Stein-, Dürrkraut, edler Steinbrech, kleiner Wegetritt, Blattlos, Häudelweiß, das Jungferngras, -trost Stapfsloch; der kleine wilde Lein, d. Mäusegras, -schwänzchen.
der Tausendkünstler, ein vielfach geschickter Mensch; d. Teufel.

Digitized by Google

Tauſendmal, adv. vielmal, ſehr oft. Tauſendmalig, adj. der Tauſendſchatz, beſter Schatz. [tauſendfältig, tauſendfach.
Tauſendmaltauſend, n. e. eine Million; unzählig viel.
der Tauſendſchelm, e. arger Schelm, e. durchtriebener Schelm.
das Tauſendſchön, die Sammetblume, das Rothglöcklein, der Fuchsſchwanz, die Blume der Liebhaber, die Papageifeder.
das Tauſendſchönchen, d. Maßliebe; d. ſineſiſche ſcharlachrothe
der Tauſendſte, n. ord. der Letzte von tauſend. [Hahnenkamm.
der Tauſendtheil, -tel, der tauſendſte Theil eines Ganzen.
der Tautacismus, gr., ein fehlerhafter Gleichlaut naher Silben
Tautochroniſch, gr., adj. gleichdauernd, -zeitig. [od. Wörter.
der Tautochronismus, die Gleichzeitigkeit. [oder Wörtern.
das Tautogramm, ein Gedicht mit gleichen Anfangsbuchſtaben
die Tautologie, die unnöthige Wiederholung, der Wortüberfluß, Wortſchwall, Pleonasmus. [metrie, gr., das Gleichmaaß.
Tautologiſch, gleichbedeutend, unnütz, wiederholend. Tauto-
das Tauwerk, das Takelwerk, das Seilwerk, die Schiffswanden.
das Tauzeug, nd., das Geſchirr am Wagen, die Schwengel mit
dieTaverne, ſ. Tab—. derTawer, Birkenrinde. [den Strängen.
dieTavoletta, -lezza, it., Farbenbrett, Palette; Schreibtäfelchen.
der Tax, der Dachs; der Taxbaum, der Eibenbaum, die Eibe.
der Täwerich, der Töwerich, die Roggentreſpe. [Auflage.
die Taxa, die Taxe, lat., Pflichtgebühr, der geſetzte Preis; die
die Taxation, Schätzung, Preisſetzung, Werthbeſtimmung, der
das Taxatum, das Geſchätzte, das Beſtimmte. [Anſchlag.
der Taxator, der Schätzer, der Werthbeſtimmer, Preisſetzer.
die Taxiaechée, gr., die Hauptmannſchaft. [der Thierhäute.
die Taxidermée, die Kunſt des Ausſtopfens und Aufbewahrens
die Taxiologie, -nomée, gr., Anordnungskunde, Ordnungslehre.
Taxiren, taxen, t. ſchätzen, anſchlagen; würdern, anſetzen.
die Taxirung, Taxation. die Taxie, gr., Ordnung; Wiederein-
der Taxkreuel, Heckmeſſer, d. Taxbaum z. beſchneiden. [richtung.
die Taxoednung, die obrigkeitliche Schätzung oder Schätzungs-
die Taxprincipien, pl., die Schätzungsgrundſätze. [vorſchrift.
die Taxprobe, die zur Erztaxirung nöthige Probe, Erzprobe.
der Taxus, der Taxbaum, der Eibenbaum, die Eibe, Eife, Ibe.
der Taz, Daz, ſd., eine Schenkabgabe der Wirthe. das Tazamt, die Tazette, eine Art Narciſſen. [ſd., das Getränkſteueramt.
die Tecedon, gr., die Schwindſucht, Auszehrung. [ſchelwaſt.
der Techel, ſd., der Zehnte, das Zehntgeld, e. Abgabe für die Ei-
der Tech, ſd., ein zäher, langſamer Menſch. [ſammlung.
die Technematothek, gr., eine Kunſtkammer, eine Kunſt-
der Technicismus, die kunſtgemäße Behandlung; Einrichtung.
die Technik, gr., die Kunſtregellehre; die Kunſtmäßigkeit; die
Kunſtſprache, die Kunſtwörterlehre; die Handgriffe.
Techniſch, kunſtmäßig, -gerecht. d. Technologie, Kunſtlehre, Ge-
Technologiſch, gewerbkundlich, kunſtbeſchreibend. [werbkunde.
das Technopägnion, gr., die Kunſtſpielerei, die Künſtelei, ein
Kunſtſcherz. Tecu—, Tecd—, ſ. Tek—. [Bedeckung, Decke.
Teder, tece, nd., zart, zerbrechlich, ſchwach. die Tectur, lat.,
Tecte, lat., adv. verdeckt, verſteckt, geheim, insgeheim.
Tedeln, ſd., tändeln; vertrödeln, verzetteln, verlappen (Geld).
das Te Deum (laudamus), lat., der ambroſianiſche Lobgeſang:
der Teckel, ſd., Dachſel, der Dachshund. [Herr Gott, dich ꝛc.
die Teckelbohne die Sau-, Puffbohne. das Teck, das ausge-
die Teelzeit, nd., Zielzeit, Zeit d. Samenreife. [fülte Meergras.
der Teen, nd., der Zain, der Zein, der Zehen, eine Metallſtange.
Teer, teder, nd., adj. zart, zärtlich, zierlich, ſchwach, dünn.
das Teer, ein Stapel Holz oder Torf quer übers Schiff.
das Teff, eine Art Viehgras. der Tegel, der Thonmergel.
Teffens, teffenſt, nd., adv. neben, zugleich. der Tegen, nd.,
Tegen, tjegen, nd., adv. entgegen, zugegen, gegen. [d. Zehnte.
Tegiren, lat.; t. verdecken, verheimlichen, bewänteln.
das Tegument, lat., die Decke, Hülle, Textur, der Ueberzug.
die Tehſe, der Salzfothenboden zum Trocknen der Salzſtücke.
der Teianker, der Gabelanker, ein kleiner Anker, Nebenanker.
das Teiankertau, das Teitau, ein kleineres Ankertau.
der Teich, nd. Diek, der ausgeſtochene Grund, das ſtehende, ge-
ſtaute Waſſer, d. Weiher, e. Waſſerbehälter. [leitungsröhre.
die Teichbinſe, d. Seebinſe. der Teichel, Teuchel, e. Waſſer-
Teicheln, ſd., t. auf e. gewiſſe Art ängeln, pfropfen. [ſeudblatt.
die Teichfeder, d. Schilfgras. der Teichfenchel, d. Waſſerfen-
das Teichfenſter, der Ablauf, die Ablaufklaſſung in e. Teiche.
der Teich-Fiſch, die -Fiſcherei, -Forellen, d. -Karpfen, -Krebs,
das -Schilf, die -Schleuſe, das -Waſſer, die -Wirthſchaft, der
-Zapfen, -Zins: — d. Fiſch ꝛc. in, von, an, bei Fiſchteichen.
der Teichgräber, der Teichardeiter, -ſchlämmer. [Rohrkolbe.
das Teichhorn, die -ſchnecke. die Teichkolbe, der -kolben, d.
die Teichlilie, der Waſſerſchwertel; der Kalmus, e. Art Schilf.
die Teichlinſe, die Waſſerlinſe, das Entengrün, der Krötenbiß.
der Teichmeiſter, -hüter, -wart, der Fiſchteichaufſeher.
die Teichmünze, die Feldmünze. die Teichnuß, d. Waſſernuß.
die Teichmuſchel, eine gemeine Art Miesmuſchel in Teichen.
die Teichordnung, Verordnung über die Teichwirthſchaft.
der Teichrechen, der Moder-, Schlammrechen, die Moderkrücke,
das Teicheohr, -ſchilf, das gemeine Waſſerrohr. [Raſtrücke.
die Teichſchnecke, die ſpitzige Flußſchnecke, das große Spitzhorn,
die Teichwanze, die Kothwanze, Waſſermücke. [Teichhorn.
Teig, teigig, dreiweich. der Teechpacht, der -zins. [re Maſſe.
der Teig (teik, teigiuna) nd. Deeg, das Dicke, Zähe, die knet-
der Teigabdeuck, die Paſte, der Gipsabdruck, Schwefelabdruck.
die Teigbirne, eine weiche, halbfaule Birne; die Moſtbirne.
Teigen, ſd., t. weich und teigig werden, faulen; ſchlieſig ſeyn.
Teiggen, teiggeln, ſd., i. Backwerk machen; teigig ſeyn; an-
Teigicht, adj. teigähnlich, weich, knetbar. [fangen zu faulen.
Teigig, adj. teigenthaltend, ſchlüſſig, nicht ausgebacken.
die Teigkratze, die Backtrogkratze der Bäcker. [beſchneiden.
das Teigrad, ein gezacktes Rädchen, den Kuchenteig rings zu
das Teegmahl, ein teigichter Fleck; ein Grind der Kälber.
die Teigſpeiſe, die Mehlſpeiſe. der Teil, Teiel, nd., d. Ziegel.
der Teilhof, nd., der Ziegelhof, die Ziegelbrennerei. [wagen.
der Teem, ein Nagel im Teimſtocke über der Achſe am Hinter-
der Teint, fr., die Farbe, Hautfarbe, die Haut, Geſichtsfarbe.
die Teintüre, fr., die Tünche, Färbung, der Anſtrich; die ober-
flächliche Kenntniß, der Anſtrich. der Teiſel, ſd., die Hefe, der
Teiemen, ſd., t. hefeln, mit Sauerteig vermiſchen. [Sauerteig.
das Teitau, d. Triankertau. die Teke, Täke, nd., d. Zecke, Hun-
die Tekie, ein türkiſches Derwiſchkloſter. [delaus, Schaafzaus.
die Tekmarösis, gr., die Erkennung der Krankheitszeichen.
die Teknogenie, gr., die Kindererzeugung, -entſtehung.
die Teknopöie, die Kinderzeugung, -gebärung, Fortpflanzung.
die Teknoktonee, d. Kindermord. Tektiſch, gr., ſchmelzend.
der Tekufah, hebr., der Kreislauf, die Quatember, das Viertel-
die Tela, ein perſiſcher Dukaten. [jahr im jüdiſchen Kalender.
der Telämon, der Krieger, eine Unterſtützungsbinde, ein Trag-
die Telegraphie, Fernſchreibekunſt. [balken, eine Tragſäule.
der Telegraph, gr., der Fernſchreiber, die Fernſchreibmaſchine.
Telegraphiſch, zur Telegraphie gehörend, fernſchreibend.
der Telekal, Telelal, gr., der Fernrufer, das Sprachrohr.
die Telekalie, Telelalee, gr., die Fernſprache, das Fernrufen.
Telen, nd., l. zielen; t. erzielen, erzeugen, Samen ziehen.
die Teleobranchien, gr., pl., Ganzkiemer mit Fiſchklappen,
die Teleologee, gr., Zweckkehre. [Fiſchohren, Kiemendeckeln.
Teleobeanchiſch, adj. fiſchklappig, fiſchohrig. Teleologiſch
Telephiſch, gr., ſchwer heilend, böseiterig. [zweckkehrig
das Telgholz, nd., Brennholz, von geſchlagenen Aeſten.

die Telephonie, Fern- od. Zielrufrei. die Telephraſie, gr., das Teleſkŏp, gr., Fernrohr, Spiegelfernrohr. [Fernſprechkunſt. Teleſkŏpiſch, dnech Fernröhre erkennbar. das Telesma, gr., der Telge, nd., e. Aſt, Zweig; e. junger Eichbaum. [e. Anhängſel. der Teling, nd., die ſchnatternde Tauchente, Duckente. [forte. die Tell, ſd., e. Gemeindeſteuer. die Tellbirne, eine ſüdl. Birnenei Telle, Delle, ſd., eine gedrückte Vertiefung; ein Stab, eine Zaunlatte. Tellen, nd., t. zählen, hinzählen. [len. Tellen, ſd., t. zahlen, zollen, ſteuern, beſteuern; aushöhlen, thäder Teller, der Thäler, Dieler, das Däblen- (Fichten- oder Kiefern-) Brettchen, nd. Bricken, Brettchen, die Scheibe, der Bimmenboden, Fruchtlager, Handfläche. [e. Wandgeſtell in Küchen. der Tellerapfel, e. platte Apfelſorte. das Tellerbrett, -bord, das Tellereiſen, das Tritteiſen, ein Fangeiſen mit einem Blech- Tellerförmig, adj. brickenförmig, ſcheibenförmig. [teller. der Tellerhammer, ein Klempner— mit platter runder Bahn. die Tellerhaube, eine Haube mit rundem flachem Köpfel oder der Tellerhuf, der Flachhuf, e. flacher Pferdehuf. [Hauptheile. Tellerhufig, adj. flache Hufen habend, flachhufig, breithufig der Tellerkohl, die krauſe Malve, die gefüllte Pappel. der Teller- Korb, -Schrank, das -Spind, der -Träger, das -Tuch (die Servietle), der -Wärmer: — d. Korb ꝛc. zu Tellern. die Tellermütze, —haube, Mütze mit flachem Kopfſtücke. der Tellerlecker, d. Schmarotzer, Paraſit. der Tellernachbar, die Tellernaſe, eine platte, breite Naſe. [ein Tiſchnachbar. die Tellerrübe, die große runde Moirübe. die Tellerſchnecke, Tellersgroß, adj. groß wie ein Teller. [eine Schnirkelſchnecke. der Tellerwirbel, ein Waſſerwurm mit longrunder durchſichtidas Telling, Tälig, ſd., der Proceß, Rechtshandel. [ger Schale. Telligen, taligen, ſd., t. proceſſiren; Proceſſe ſchlichten, theilen. die Telline, die Tellmuſchel, Sonne, Dünnmuſchel. [ſiedlſch. der Tellinit, eine Tellmuſchelverſteinerung. Telluriſch, lat., die Tellmuſchel, eine flache zweiſchallge M.; e. Art Meerecichel. das Tellurium, eine Darſtellung der Erd- u. Mondbewegung; ein zinnfarbiges Metall, das Tellurmetall. die Tellus, lat., die Telyn, die Lyra der altnordiſchen Sänger. [die Erde. Temerär, lat., adj. unbeſonnen, verwegen, vermeſſen, tollkühn, Temére, lat., adv. muthwillig, unbedachtſam. [wagehalſig. die Temerität, die Unbeſonnenheit, Verwegenheit, Vermeſſenheit. die Temnig, ſd., die Zähmniß, e. Gefängniß. [heit, Tollkühnheit. das Temonaticum, lat., das Deichſelgeld. [Gegend. das Tempe, gr., ein Wonnegefilde, ein Luſthain, eine reizende der Tempel (templ) lot., ein Gottesverehrungsgebäude; eine Kirche; die Sperrruhe der Atlaßweber und Tuchmacher. der Tempel- Bau, -Bezirk, -Diener, -Dienſt, das -Geheimniß, der -Geſang, das -Gewölbe, die -Halle, das -Haus, der -Hof, -Pfeiler, die -Säule, -Schänder, -Schlaf, die -Stufe, der -Thurm, die -Weihe, das -Zelt, die -Zinne: — d. Bau ꝛc. des Tempels, od. in, an, bei einem Tempel. Tempelbewohnend, Tempelgefeiert, in Tempeln gefeiert. [im Tempel wohnend. Tempelerfüllt, adj. viele Tempel oder Kirchen enthaltend. Tempelhaft, adj. tempelartig, tempelähnlich, großartig gebaut. der Tempelherr, —ler. [terorden, z. Zeit d. Kreuzzüge geſtiftet. der Tempelherrenorden, Tempelorden, ein geiſtlicher Ritdie Tempelherrentracht, die Ordenskleidung d. Tempelherrn. Tempellos, adj. ohne Tempel, des Tempels entbehrend. Tempeln, nd., t. ſtapeln, hoch aufſtellen oder häufen, ſchichten. die Tempelnachricht, eine Nachricht aus Tempelurkunden. der Tempelſtock, ein zur Befeſtigung des Sohlbandes am Pflunge vorgeſtecktes Eiſen. [genſproſſen mit Eigelb gemiſcht. die Tempera, ital., ein Farbenmiſchmittel, die Milch von Felder Tempelthurm, nd., ein hoher Kopfaufſatz, e. großer Stapel. die Temperamalerei, eine Malerei auf trockene Wände.

das Temperament, die Gefühls- und Gemüthsſtimmung, Geblütemiſchung; die Sinnlichkeit, der Wollüſthang; das Natudas Temperans, lat., ein Kühl- od. Dämpfmittel. [rell. der Temperamentsfehler, die —tugend, aus dem Temperament entſtehender Fehler oder Vorzug. [derung, Mäßigung. die Temperatur, lat., die Luftwärme, der Wärmegrad; d. Milder Temperhafen, ein großer Topf zur Abkühlung der Gläſer Temperiren, t. mäßigen, mildern, lindern. [im Temperofen. der Temperirofen, Temperofen, d. Kühlofen in Glashütten. das Temperirpulver, ein Linderungspulver. [rechtzeitig. Temperirt, adj. gemäßigt, mild, lau. Tempeſtiv, lat., zeitig, Tempern, t. temperiren; i. zaudern, zögern, ſäumen. [mälde. die Tempeſtä, ital., ein Seeſturm, Sturmgemälde, Gewittergr- Tempiren, t. friſtigen, eine Friſt beſtimmen. der Tempirer, die Tempirung, die Friſtung, Stundung. [der Friſtner, Friſtiger. der Templer, der Tempelherr, —ritter, ein geiſtlicher Ritter. das Tempo, ital., die Zeit, das Zeitmaoß; der Handgriff. die Tempora, lat., pl. die Zeiten, Wandelzeiten, Zeitformen. Temporär, adj. zeitweilig, dermolig, vorübergehend, jetzig. die Temporalien, lat., pl., weltliche Einkünfte, zeitliche Vordie Temporaltenſperre, Vorenthaltung d. Einkünfte. [theile. das Temporarium, etwas Vergängliches, Unbeſtändiges. Temporeggiato, a Tempo, ital., zur rechten Zeit, präcis. Temporell, adj. zeitlich, zeitwierig, einſtweilig, vergänglich. die Temporiſation, die Aufſchiebung auf gewiſſe Zeit. Ver,ö- Temporiſiren, i. ſich nach d. Zeitumſtänden richten. [gerung. die Temſe, nd., das Sieb. Temulent, lat., adj. taumelnd, die Temulenz, lat., der Taumel, die Trunkenheit. [trunken. Tenable, fr, adj. haltbar, feſt. [keit, die Haetnäckigkeit. die Tenacität, lat., die Zähheit, die Korgheit; die Behaerlichdas Tenaculum, Tenakel, lat., der Halter, Handſchriftbalter Tenailliren, t. killen, keilförmig ſpitzen, zwicken. [d. Schriftſetzer. die Tenaille, fr., die Zange; e. Zangenſchanze, ein Zangenwerk. die Tenaillon, fr., e. Mondhorn, Stirndecke, Scheerwerk i. Zeder Tenant, engl., der Pachtbauer, Lehnmann. [ſtungsbaue. der Tendack, e. javaniſches Ballet nackter Tänzerinnen. [Zweck. die Tendenz, d. Streben, Strebeziel, d. Hang, Neigung, Abſicht, die Tendeline, nd., der Decher, eine Zahl von 10 Stücken. Tendiren, beabſichtigen, bezwecken, erſtreben, wollen, vorhalten. Tendinös, lat., adj. ſlechſig. Tendre, fr., adj. zart, ſanft, mild, zärtlich. das Tendre, eine Vorliebe. [Weichheit. die Tendreſſe, fr., die zärtliche Zuneigung, Zärtlichkeit, Zartheit, die Tendreté, fr., die Zartheit, die Mürbheit der Speiſen. der Tenebrio, lat., ein Finſterling. die Tenebrioniten, die Tenëro, ital., zärtlich, weich, ſchmeichelnd. [Schlupfkäfer. der Tenesmus, der Stuhlzwang, der Leibzwang, Afterzwang. die Tenette, fr. das Blaſenſtein-Zängelchen, der Steinlöffel. Tenez! fr., da! nimm! Tengen, nd., t. anfangen, angreifen Tenk, tenkiſch, ſd., adj. link, linkiſch, links, verkehrt, unrechr. der Tennantit, ein Schwefelkupfererz od. Fahlerz in Cornwallis. die Tenne, das Tenn, ſd., der Eſtrich, ein feſtgeſchlagener Boden, die Hausflur, die Dreſchdiele, die Felztenne, Scheunbiele. das Tennegras, der Wegetritt, der Vogelknöterich. [dreſcher. der Tennemeiſter, der Tennenaufſeher, der Scheunknecht, Oberdas Tenontägra, gr., die Flechſengicht, die Muskelgicht. der Tĕnor, lat., der Inhalt. der Tenör, die höhere Manns- bee Tenörſänger, der Tenoriſt. [ſtimme, tiefe Mittelſtimme. Tens, tenſt, nd., adj. am Ende; gegenüber, jenſeit, ſd. ennet. die Tenſion, lat., die Dehnung, die Ausſpannung, Spannung. die Tentaculiten, pl., verſteinerte Pflonzentiere in Geſtalt kedas Tent, nd., das Gezelt, das Zelt. [gelförmiger Röhren. das Tentämen, lot., die Vorprüfung, Probe. [cher, Prüfer. die Tentation, Verſuchung, Anfechtung. der Tentator, Verſu-

der Tenter, nb., der Zeltkrämer, der Marketender, Feldkrämer.
Tentiren, t. prüfen, versuchen, reizen, unternehmen. [fügigkeit.
die Tenuität, lat., Dünnheit, Magerkeit, Armseligkeit, Gering-
die Tenuta, ital., die Haltung, der Ruhepunct, ein Landgut.
Tenuto, ital., gehalten, ausgehalten. der Tepel, Glattroche.
die Tephillim, pl., hebr., Betriemen, um Hände und Arme zu
die Tephromantie, gr., Wahrsagung aus d. Opferasche. [wickeln.
das Tepidarium, lat., ein Laubad, ein Lauzimmer, Badzimmer.
der Teppich (gr. Tapes Tapetion), die Tapete, die Decke; ein
Rosenstück mit Blumen; die Streifdecke, ein gesteifter Fisch.
die Teppich-Arbeit, der -Denker, -Händler, -Macher, -Na-
gel, -Sticker, das -Werk, der -Wirker, die -Wirkerei: — d.
Arbeit u. s. w. an, von, mit Teppichen. [nistende kleine Biene.
die Teppichbiene, Lappen-, Rosenbiene, eine im Boden ein-
Teppichen, t. mit Teppichen bekleiden, tapezieren. [motte.
der Teppicher, Tapezierer. die Teppichmotte, e. Art Haus-
der Teppichstich, die Prügelnaht, das Nähen über e. Stock.
Terato—, gr., Wunder—, z. B. die Teratographie, die Wun-
derbeschreibung; die —logie, die —Lehre; —logisch, —leh-
rig; die —skopie, die —Schauung, das —Sehen. [lattinn.
die Tereerons, fr., pl., Kinder eines Europäers mit einer Mu-
die Terbutte, dre Flunder, die Butte, eine Art Schollen.
die Terebinthe, der Terpentinbaum auf d. griechischen Inseln.
die Terebra, Bohrer, Teepan. die Terebration, Andohrung,
die Terebratel, Bohrmuscheln od. Schnecken. [Anzapfung.
die Terebratulit, eine versteinerte Bohrmuschel, ein Schrau-
die Teredinen, pl., versteinerte Röhrenmuscheln. [benwurm.
Teren, ad., t. zehren, zerren, zerbeißen; l. leben, sich aufhalten.
Terengeln, türingeln, türenneln, l. brandschatzen wie einst
Terese, trefe, hebr., untrein, unkausch. [Marschall Thüringen 1646.
die Terella, eine Magnetkugel, eine magnetische Erdkugel.
die Terēsis, gr., die genaue Beobachtung, Bewachung, Hut.
das Teretrum, ein kleiner Schädelbohrer. [das Hinhalten.
die Tergiversation, die Ausweichung, Ausflucht, Zögerung,
Tergiversiren, l. Ausflüchte suchen, Winkelzüge machen.
Terig, tierig, ad., adj. lebhaft, munter, lustig, keäftig, gedeihend.
der Terling, nd., die Kornelkirsche; der Würfel, Taeling, Tae-
rel, Tael; ein Tuchballen. der Terlingbaum, Kornelkirsch-
die Terme, der Termīt, lat., d. verheerende weiße Ameise. [baum.
die Termen, lat., pl., Gränzsäulen, Gränzsteine, Gränzbilder.
der Termīn, lat., der Zeitpunct, die Feist, d. Stichtag, Gerichts-
tag; die Sammelzeit der Bettelmönche, die Bettelzeit.
die Terminalien, pl., Feste des Terminus, des Gränzgottes.
der Terminant, Terminarius, e. Bettel- od. Sammelmönch.
die Terminata, lat., pl., beendigte, abgemachte Sachen.
die Termination, lat., die Begränzung, Endung, Beendigung.
die Terminei, der Sammelkreis e. Bettelmönches. [sammeln.
Terminiren, t. begränzen, beschließen; l. mönchisch betteln,
der Terminismus, die Zielbestimmungslehre. der Terminist, d.
Terminologisch, kunstsprachig, technisch. [Gnadenfristgläubige.
die Terminologie, gr., die Kunstsprache, -wörter, -ausdrücke.
der Termithus, gr., die Hundsblatter; Blutschwäre am Schen-
die Termite, die Terme, die Holzlaus, weiße Ameise. [kel.
der Terminus, lat., ein Wort, Kunstausdruck, Hauptbegriff e.
die Terna, lat., die Schwindfechte. [Schlusses; der Gränzgott.
die Terne, ital., der Treffer in der Zahlenlotterie.
Ternär, lat., dreifach, dreifältig. [chen- und Fichtenbäumen.
der Terpentin, das flüssige Harz der Terebinthe und von Lär-
der Terpentinfirniß, mit Terpentinöl bereiteter Firniß.
der Terpentingeist, aus d. Terpentin gezogener flüchtiger Geist.
das Terpödion, gr., d. Wonneklang, ein Tonwerkzeug mit von
einer umlaufenden Walze gestrichenen Holzstäben. [hitziges Oel.
das Terpentinöl, aus dem Terpentin gewonnenes flüchtiges
das Terrain, fr., das Erdreich, der Grund, Boden, Platz. [grund.
die Terrasse, fr., die Erdstufe, -bank, der Erdwall; der Vorder-
Terrassiren, t. abstufen; zu Boden werfen. der Terrassirer,
Terrestrisch, adj. erdicht, irdisch. [e. Schanz- od. Wallgräber.
Terribel, lat., adj. schrecklich, fürchterlich, entsetzlich, grauen-
der Terreplein, fr., der Wallgang; z. gemauerter Erdwall. [voll.
die Terrine, fr., Suppenschüssel, ein irdener Napf, der Kumm.
der Terrier, fr., der Dachshund. Terriren, lat., t. schrecken.
der Terrinenlöffel, der große Vorlegelöffel, Suppenlöffel.
die Territion, Schreckung, das Bangemachen, Einschüchtern.
die Territorialrechte, Gebietsrechte, Grundgerechtigkeiten,
landesherliche Rechte. der Terror, lat., d. Schreck. [Bezirk.
das Territorium, lat., das Gebiet, der Grund und Boden, der
Terrorisiren, t. Schrecken verbreiten; t. m. Schrecken erfüllen.
der Terrorismus, die Schreckensherrschaft, -zeit. [schreckend.
der Terrorist, ein Schreckensherrscher. Terroristisch, adj.
die Tertia, lat., d. 3. Schulklasse. der Tertianer, Schüler der 3.
die Tertianfieber, e. 3tägiges Wechselfieber. [Klasse. Drittkäßler.
der Tertianwechsel, der Drittwechsel, ein dritter Wechsel.
der Tertiarier, ein Franziskanermönch dritter Classe.
die Tertie, Terz, Terzie, der 3. Ton vom Grundtone; die 3.
Stoßart; $\frac{1}{10}$ Secunde; d. Dreiblattfolge; d. Betzeit von 9 Uhr
der Tertius, lat., der Dritte, der 3. Schulbesser. [Vormittags.
der Tertulia, span., e. Klubb, Kränzchen, d. Galleerie im Schau-
das Terzerōl, e. Sack- od. Taschenpuffer, -pistol. [spielhause.
das Terzett, ital., das Dreispiel, der Dreigesang, ein dreistim-
der Tesack, döhm., e. langer Degen od. Dolch. [miges Tonstück.
die Terzinen, ital., Drillingsreime, drei 5füßige Jamben.
Teschen, sd., t. schleppen. die Tesing, e. Mutterkalb. [schlesien.
die Teschine, ein gezogenes Büchsenrohr von Teschen in Ober-
der Teskare, -kereh, türk., der Einfuhrzollschein, das Certificat.
der Test, die Kapelle, der Probetigel, Treibherd; engl., der Pro-
beeid, die Pabstabschwörung; sd., der zähe Kopfschmutz; das
Tesselärisch, adj. würfelig, gewürfelt. [Wasser- od. Reißblei.
die Testacea, lat., pl., die Schalthiere, Schnecken u. Muscheln
die Testaceotheologie, die gottselige Schalthierbeschauung.
das Testament, lat., der letzte Wille, die Erbvermächtnißschreibung, das
Vermächtniß; die Religionsurkunde, der Bund, das Gesetz.
Testamentarisch, testamentlich, adj. letztwillig, vermächtlich.
der Testamentar, d. Vermächtnißvollzieher. [Erbverschreiber.
der Testamenter, der Testator, Testamentmacher, Erblasser,
die Testamentfälscher, der Verfälscher eines Testaments.
Testamentiren, t. ein Testament machen oder errichten.
Testamentlich, adv. in Form oder Folge eines Testaments.
der Testamentschreiber, der Aufsetzer eines Testaments.
der Testamenterbe, der durch ein Testament eingesetzte Erbe.
die Testamenteröffnung, die gerichtliche Eröffnung eines Te-
Testamenterblich, adv. nach Art eines Testaments. [staments.
der Testamentzeuge, ein Zeuge bei d. Testamentsverrichtung.
Testato, lat., adv. letztwillig, mit Hinterlassung einer Erbver-
der Testator, lat., der Erblasser, Vermächtnißstifter. [fügung.
Testatorisch, vom Erblasser verordnet. die Testatrix, die
die Teste, ein Geschirr zur Aufbewahrung. [Erblasserinn.
die Testification, lat., die Bezeugung, Bekräftigung, der Zeu-
Testificiren, t. durch Zeugen beweisen, darthun. [genbeweis.
der Testikel, lat., die Hode. der Testis, lat., der Zeuge.
das Testimonium, lat., pl. — nia, Zeugniß, Beglaubigungs-
das Testkorn, ein im Teste angesetztes Silberkorn. [schreiben.
Testiren, lat., t. bezeugen, darthun; vermachen, aussetzen.
die Testkugel, eine Metallkugel, die Teste glatt zu treiben.
die Testpfanne, —schüssel, eine eiserne Schale zum Einsetzen
der Teste zum Silberbrennen. der Testring, e. Eisenring zum
der Testscherben, ein gereifter irdener Napf. [Einsetzen d. Testa.

der Tetänus, gr., die Spannung, Erſtarrung, d. Starrkrampf; die Tetartäa, gr., das viertägige Fieber. [die Mundſperre.
das Tetanothon, gr., ein Hautglättungs-, -ſpannungsmittel.
der Tetartin, der Kieſelſpath. die Tête, fr., der Kopf, die
das Tethrippon, gr., ein Viergeſpann. [Spitze, die Oberſtelle.
das Tetrachord, ein vierſaitiges Tonwerkzeug.
Tetra—, gr., Vier—, z. B. tetradaktyliſch, vierfingerig, —zehig; die —drachme, ein —drachmenſtück; das —edron, das —flach; die — etie, vier Jahre; das — gön, das — eck; der — gonismus, die Quadratur, Kreisviereung; das — grammäton, das —buchſtabige; die — gynien, —ſtaubwegige Gewächſe; — kerifch, —hörnig; das — lemma, e. —gliedriger Schluß; der — méter, — meſſer; die — andria, — männige Pflanzen; — petaliſch, — blätterig; das — pharmäkon, das Viererleimittel; — phylliſch, —blätterig; die — plä, die —ſpeachenbibel; die — pödrn, Vierfüßler; die — podie, die —füßigkeit; der — podolith, eine Verſteinerung von 4 füßigen Thieren; die — podologie, die Vierfüßlerkunde; — politaniſch, — ſtädtiſch; die — ptéren, die — flügler; — pteriſch, —flügelig; das — ptéton, e. Wort v. 4 Caſus; — ſpermiſch, —ſamig; die — ſtichtäſis, die —flachheit der Augenliderhare; das —ſtichon, e. —zeiliges Versmaaß; das —ſtrophon, ein — ſtrophengedicht; das — ſtylon, ein — ſäulenwerk; das — ſyllábum, ein — ſylbenwort; die — topie, das
die Tetraktys, Tetras, gr., die Zahl 4. [viertägige Fieber.
die Tetralogie, d. Vierdichtung. der Tetrarch, gr., Vierfürſt.
das Tetrarchat, die —chie, d. Vierfürſtenthum, die -herrſchaft.
der Tetrarrhynchus, Vierrüſſler, e. Bandwurm m. 4 Rüſſeln.
der Tetrifatſchi - Effendi, türk., der Obercereremonienmeiſter.
der Tetrodon, gr., der Vierzahn, der Stacheldauch, ein Fiſch.
der Teuchel (duaßal) der Teichel. Teuchen, ſd., i. ſchleichen.
die Teufe, die Tiefe; die ewige—, eine unbeſtimmte Tiefe.
der Teufel, nd. Düvel (diufal, diuptlo, diaval) der Fürſt der Teufe oder Tiefe, der böſe Feind oder Geiſt, Verſucher, Verführer, alter Drache, alte Schlange, Widerſacher, Satan, der Beelzebub, Samiel, der Gottſeibeiuns, der Täutſchel, der Teufer, der Tauſend, Pferdefuß, Schwarze, der Böſe, Arge, Hammer, Hagel, der Kukuk; armer—, ein armer Menſch, Schlucker; javaniſcher—, das wieſelähnliche Panzerthier; e. afrikaniſcher Pavian; der Schellfiſchteufel, Spinnenfiſch; rother—, der Panzerhahn; die Seekröte; karteſiſcher—, das Tauchercben. [das Teufelentſücken, die Schadenfreude.
die Teufelei, ein boshafter Handel, ein ſchändlicher Streich, Teufelhaft, teufliſch, adj. boshaft, in hohem Grade böſe, Teufelmäßig, abſcheulich, teufliſch, ſchändlich. [heimtückiſch.
Teufeln, i. teufliſch handeln, Teufeleien machen; toben, raſen,
die Teufelnatur, die natürliche Neigung zu Teufeleien. [fluchen.
der Teufelnadvocat, der —anwalt, d. Einſprecher im Namen des Teufels gegen eine Heiligſprechung; der Vertheidiger einer
der Teufelsabbiß, der Abbiß, e. Art Grindkraut. [böſen Sache.
das Teufels - Amt, - Antlitz, die - Arbeit, das - Auge, der - Bannet, die - Bannerei, der - Beſchwörer, die - Brut, der - Diener, - Dienſt, der - Geſtank, das - Geſücht, - Glück, die - Höhle, der - Junge, - Kerl, das - Kind, die - Kunſt, der - Lärm, die - Lehre, - Liſt, das - Loch, die - Luſt, das - Menſch, die - Noth, das - Pack, der - Rand, die - Zucht, das - Reich, die - Rotte, der - Sinn, - Streich, - Vertreter, das - Volk, der - Weg, das - Werk, die - Wirthſchaft, das - Zeug: — d. Amt ꝛc. des Teufels, d. teufliſche, abſcheuliche, häßliche, verruchte Amt, Antlitz ꝛc.
das Teufelsantlitz, das Zweiblatt. [chen; das Bilſenkraut.
das Teufelsauge, das rothblühende Feld-, Acker-, Marienröschen
das Teufelsband, das wilde Löwenmaul, Stärkkraut, der
der Teufelsbart, die Schneeblume. [Drant, Dotant.
das Teufelsbad, ein See bei Herefeld in Weſtphalen.
der Teufelsbaum, der geheiligte indiſche Feigenbaum; ein ſüdamerikaniſcher Baum. [blattbeere; die Beere des Hartriegels
die Teufelsbeere, - kirſche, Tollkirſche, Schlafbeere; die Geißblume, Teufelsblume, Sternpflanze, das Blumen-, Augentroſtgras
der Teufelsbiß, der -abbiß, die Teufelsbohne, die langſchotige
der Teufelsbolzen, die Waſſerjungfer, Schwanzmeiſe. [Kaber.
der Teufelsbraten, Höllenbraten, ein ſehr boshafter Menſch.
die Teufelsbraut, eine Hexe. der Teufelsdorn, Burzeldorn
die Teufelsbrücke, eine kühne Brücke an der Gotthardsſtraße.
der Teufelsdarm, die Acker- oder Feldwinde. [Gartenkraut
der Teufelsdreck, das Stinkharz, der ſtinkende Aſant, eine Art
das Teufelsei, der Gichtſchwamm. die Teufelseiche, die Wins
die Teufelsfarbe, e. Scheltname des Indigo. [ter-, Steineiche.
die Teufelsfeige, der Stachelmohn. [lemit, Teufelskegel.
der Teufelsfinger, Fingerſtein, Luchsſtein, Donnerkeil, Be
die Teufelsflucht, der -raub, das durchſtochene Johanniskraut.
die Teufelshaarnadel, ſd., die Teufelsnadel, Waſſerjungfer.
die Teufelshand, e. Art Seekork mit fingerähnlichen Stumpfen.
die Teufelshöhle, eine Höhle am Rammelsberge bei Goslar.
die Teufelskanzel, ein Felſenhaufen auf dem Brocken.
die Teufelskatze, die Kienraupe, Tannenmotte, Fichtenglucke,
die Raupe des Fichtenſpinners. das Teufelskind, nd., der
der Teufelskegel, der Teufelsfinger, Donnerkeil. [Iltiß.
die Teufelskirſche, die Tollkirſche, Teufelsbeere; die Zaunrübe,
Hunds-, Kürbiskirſche; die Heckenkirſche, Ahlkirſche.
die Teufelsklaue, ein künſtlich zuſammengeſetztes Kreuz aus Stäben; der Balkhaken; der Bootshaken, eine indiſche Flü
die Teufelsklauenſchnecke, e. Meer-. [gelſchnecke; d. Bärlapp.
der Teufelskopf, d. kleine Wegerich. die Teufelskrabbe, e. ſpan.
die Teufelslöcher, Höhlen i. d. Kernbergen bei Jena. [Krabbenart.
das Teufelsmarterholz, das Hecken- od. Ahlkirſchbaumholz.
die Teufelsmatten, -mättern, Hartriegel. die Teufelsmeile, e.
die Teufelsmauer, Felſenmauer bei Blankenburg. [ſtarke Meile.
die Teufelsmilch, die Eſelsmilch, eine Art Wolfsmilch.
die Teufelsmühe, eine große, beſchwerliche, undankbare Mühe.
die Teufelsnadel, ſd., die Teufelshaarnadel, die Waſſerjungfer.
der Teufelsnagel, die Schlangenzunge, der -ſtein. [Wolga.
die Teufelsnatter, - ſchlange, e. ſchwarze Schlangenart an der
das Teufelspeterlein, d. gefleckte od. große gemeine Schierling.
der Teufelspfennig, ein münzförmiges Schwefeleiskiesſtückchen.
das Teufelspferd, die Waſſerjungfer. die Teufelspuppe,
die Teufelsſchlange, die Teufelsnatter. [die Judenkirſche.
Teufelstoll, adj. ganz toll, raſend, verblendet, verrückt.
Teufelſüchtig, adj. vom Teufel beſeſſen. die Teufelswurz,
Teufelvoll, adj. voll Teufel, beſeſſen. [der blaue Sturmhut.
der Teufelszwirn, die brennende und gemeine Waldrebe; die
Teufen, t. tiefen, vertiefen. [Flachsſeide, das Seidenkraut.
der Teufhammer, Tief-, Keſſelhammer. der Teum, ſd., der Dampf.
das Teumgat, Hummer-, Scheidengat. Topf der Beamſtängen.
Teuſen, nd., t. ſtückweiſe hin u. wieder fallen laſſen u. verlieren.
der Teut, e. altdeutſcher Kriegsheld. [norddeutſcher Volksſtamm.
die Teute, nd., e. große Kanne, e. Humpen. die Teutönen, e. als
die Teute, die Düte; nd., eine große Kanne, ein Plattfuß.
Teuterfegen, nd., t. ausputzen, ausſchelten, zurechtſetzen, pan
der Teutſchel, Teutſch, ſd., der Teufel, Deiker. [zerfegen.
Teutſch, ſd., ſ. Deutſch. Tewiſch, nd., adj. albern, abgeſchmackt.
die Tewe, Tebe, Tiffe, nd., die Hündinn. der Tewer, der
die Texis, gr., die Schmelzung; die Auszehrung. [Winterlolch.
der Text, lat., die Grundworte, der Grundſpruch; die Haupt-
die Textur, lat., das Gewebe, Gefüge. [ſchrift; der Verweis.
die Textworte, die Spruch-, Bibelworte. [theilen, ſchlichten.
Thaidingen, theidingen, ſd., vertheidigen, entſcheiden, ur-

die Thaboriten, die Huſſiten, v. der Stadt Thabor in Böhmen.
das Thal (tal, dal) pl. Thäler, nd. Dal, die Sohle, der Grund, die Niederung; zu —, hinab, bergab, thalwärts.
Thalaus, adv. thalabwärts, mit dem Strome, auswärts.
der Thalämus, gr., die Lagerſtelle, das Ehebett, Fruchtlager.
das Thalaſſometer, gr., der Meermeſſer, Ebbe- u. Flutmeſſer.
der Thal-Bach, -Bewohner, -Fluß, das -Geſträuch, der -See, die -Stadt, der -Strom, -Weg, -Wein, -Wohner, d. Bach: — Bewohner ꝛc. des Thals od. im Thale. [-beherrſchung.
die Thalaſſarchie, -laſſokratie, die See- od. Meerherrſchaft, der Thal-Beamte, das -Gericht, -Gut, -Haus, die -Leute, der -Schöppe, -Zimmermann: — d. Beamte ꝛc. beim Salzwerke
die Thalbuche, Roth-, die Thäle, Kiefer. [z. Halle an d. Saale.
der Thaler, die Zahl, Zahlmünze, ein Silberſtück von 26, 32, 24 guten Groſchen. der Thäler, der Thalbewohner. [billet.
der Thalerſchein, ein Thalerzettel, ein einthäleriges Kaſſen-
das Thalerſtück, e. Thaler in 1 Stück. [gen das Thal, d. Haide.
das Thalgehänge, die Thalhänge, der Abhang eines Berges ge-
Thalia, die Muſe des Schauſpieles, beſonders des Luſtſpieles.
das Thalkraut, e. Art Wolfsmilch. die Thallilie, Maiblume.
die Thalordnung, die Salzwerksordnung zu Halle an d. Saale.
die Thalpſis, die Thalpus, gr., die feuchte Wärme, Wärmung.
Thalwärts, adv. nach dem Thale zu, gegen das Thal hin, zu
der Than, eine braune Lauge aus Eichenrinde. [Thal, bergab.
der Than, der Herr, der Fürſt, ein morgenländiſcher Titel.
die Thanatalogie, gr., Todeslehre. Thanen, m. Thau brau-
Thans, nd., zur Hand, bald, alſo-, ſogleich. [roth färben (Segel).
die That (dat) das Gethane, Vollbrachte, die Handlung; die Leiſtung, der thätige Beiſtand; die Unthat, die Miſſethat, das Vergehen, Verbrechen; die Großthat, die Heldenthat.
die That- od. Thaten-Begier, -Bericht, -Beweis, das -Denkmal, der -Drang, -Durſt, -Entwurf, -Fing, der -Geſang, die -Geſchichte, -Gier, -Größe, das -Leben, der -Menſch, die -Reihe, der -Sinn, -Sturm, die -Unſterblichkeit, der -Verſuch, -Zug, die That-Erkühnung, -Erzählung (Species facti), das -Gefühl, die -Geſchichte, -Handlung, -Kraft: — d. Begier, Bericht u. ſ. w. zu. von. durch, in, für, nach Thaten, oder d. Begier, Bericht, Denkmal u. ſ. w. der That oder Thaten.
die Thätelei, das zweckloſe, unbedeutende, nutzloſe Thun.
Thatenberühmt, -dürſtend, -durſtig -groß, -reich, -ſchwanger, -voll: — berühmt u. ſ. w. durch, nach, an, mit, von Thaten.
Thatenlos, adj. ohne Thaten, ohne Anſtrengung, unthätig.
der Thäter, der Berichter, der Ausführer; der Verbrecher, der
Thaten, alt, t. than, handeln. [Schuldige, der Frevler.
die Thathandlung, ſd., die Gewaltthätigkeit, die Thätlichkeit.
Thätig, adj. handelnd, wirkſam, bethätigend, thätlich; fleißig, ſtrebſam, ämſig, betriebſam, induſtriös, arbeitſam, im Spiele, actio, mitwirkend; zuthätig, muthig (Pferd). [die Activität.
die Thätigkeit, Regſam-, Aemſig-, Fleiß, d. Beſtreben; Dienſt,
der Thätigkeitskreis, der Wirkungskreis, der Geſchäftskreis.
der Thätigkeitstrieb, die Strebſamkeit, Unverdroſſenheit, Reg-
die Thatkraft, die Kraft zum Handeln. [ſamkeit, Lebhaftigkeit.
Thatkundig, ſd., durch die That bewährt oder bekannt.
Thätlich, mit der That, durch die That, gewaltthätiger Weiſe.
die Thätlichkeit, ſd., die Thathandlung, die Gewaltthätigkeit, die Schläge, die Prügel. [factum, die wahre Erzählung.
die Thatſache, das Geſchehene, der Vorfall, der Vorgang, das
Thatſachlich, adj. wirklich geſchehen, vorgefallen, factiſch.
der Thatſatz, ein auf einer Thatſache beruhender Satz.
Thatſchuldig, adj. einer That überwieſen, ſchuldig, ſündig.
der Thau (tau, touuur) der Duft, Dampf, Nebel, Nebeltropfen.
Thauvoll, adj. thatenreich. [die Tetinbeere; die Heidelbeere.
die Thaubeere, Kratzbeere, Berghimbeere, Wolken-, Paukten-,
Thaubefeuchtet, -benetzt, adj. bethaut, vom Thau benetzt.
der Thaubehalt, Thauhaltauf, die —roſe, der gemeine Sinau.
das Thaueiſen, ein heißes Eiſen zum Aufthauen gefrorner Thäueln, ſd., t. ſiefern, tröpfeln, fein regnen. [Brunnen.
Thauen, t. fabben, fiefern, feuchten, netzen, Tropfen anſetzen (Nebel); t. däuen, auflöſen, flüſſig machen, lauen, leimen.
die Thauerde, Tag-, Moorerde, die vom Thau u. Sonne durch-
das Thaugewölk, ein Nebel- [drungene Weinbergsoberfläche.
der Thauglanz, der flimmernde Thau. [das Queckengras.
das Thaugras, das thaubenetzte Gras, der feuchte Raſen; ud.,
der Thauhaltauf, Thaubehalt. Thauig, adj. vom Thaue be-
die Thaujuwele, e. farbig blinkender Thautropfen. [urtz, -thaut.
die Thaukohle, die Tag- oder Erdkohle, gegrabene Holzkohle.
die Thaumade, Regenwurm. die Thaunacht, t. thauige Nacht.
der Thaumeſſer, e. Wage mit e. dra Thau auffangenden Platte.
Thaunaß, adj. thaubenetzt, bethaut, thaubefeuchtet. [dern.
die Thaumatologie, die Wunderlehre, die Lehre von d. Wun-
Thaumatologiſch, die Wunderlehre betreffend. der —mächus,
die Thaumatomachie, die Wunderbeſtreitung. [der -beſtreiter.
der Thaumatoſkop, das Kaleidoſkop, die Wunderröhre.
der Thaumaturg, gr., der Wunderthäter. Thaumaturgiſch, wunderthätig. der Thaunfiſch, ſd., der Thunfiſch. [Abend.
der Thauregen, ein feiner Regen. die Thauſaat, Ausſaat am
Thauſchimmernd, adj. von Thautropfen ſchimmernd.
der Thauſchlag, der gefallene Thau, die Fährte darin. [Wildes).
Thauſchlägig, -ſchlächtig, im Thaue ſichtbar (die Fährte des
die Thauſchnaare, nd., der Gras- oder Wieſenläufer.
der Thautropfen, e. Nebeltropfen auf dem Graſe, od. Kraute
Thautrunken, adj. vom Thaue geſättigt. das Thauwaſſer,
das Thauwetter, Aufthauendes Frühlingswetter [Schneewaſſer
der Thauwind, der thauende Süd- oder Weſtwind.
die Thauwolke, der wolkenähnliche thauende Nebel.
die Thauwurzel, die Tag-, Waſſer-, Seidenwurzel.
Theandriſch, gr., gottmenſchlich, göttlich und menſchlich.
der Theanthröp, -thropos, gr., der Gottmenſch, Chriſtus.
die Theanthropologie, d. Gottmenſchlehre, L. v. Vereinigung der Menſch- u. Gottheit in Chriſto. [v. Theatr im K. Neapel.
die Theatiner, Ordensleute nach d. Regel des Biſchofs Caraffa
das Theater, gr., der Schauplatz, die Bühne, Schaubühne.
der Theatercoup, der Bühnenſtreich. Theater-Held, die
die Theätik, die Sehlerche. [Kaſſe: — d. Bühnen-Held ꝛc.
Theatraliſch, adj. bühnenmäßig, gaukleriſch, dramatiſch.
der Thé dansant, fr., der tanzende Thee, Theetanz, Tanzthee.
der Thee, pl. die Thee, die Blätter des Theebaumes, in China und Japan; das Getränk davon oder von andern Kräutern.
der Theeball, der Thé dansant, ein Ball mit Thee, e. Bällchen.
der Theebaum, Theeſtrauch, die Theeſtaude, ein mannshoher
das Theebrett, Präſentirteller. [Strauch in China u. Japan.
die Theerblumen, die zarteſten Theeblätter, der Kaiſerthee.
die Thee-Büchſe, -Kapſel, -Kanne, das -Käſtchen, d. -Keſſel, das -Köpfchen, der -Löffel, die -Schale, das -Schälchen, die Taſſe, -Staude, der -Strauch, -Tiſch, -Topf, -Trinker, das Waſſer, d. -Zeit, d. -Zeug: — d. Büchſe ꝛc. mit, von, zu Thee.
die Theegeſellſchaft, d. Theekränzchen, d. Theekindd, Theeverein.
der Theejunker, ein lediger Herr in e. Theegeſellſchaft. [fels.
der Theekeſſelhalter, e. Vorrichtung z. Anhängen des Theeke-
das Theekraut, Jeſuitenthee, mexikaniſcher Thee, t. Gänſekraut.
der Theekuchen, kuchenförmig zuſammengepreßte Theeblätter.
der Theekopf, das -köpfchen, nd., die Obertaſſe. [meere.
der Theelöffel, die offene Blatt, eine Blatenſchnecke im Mittel-
das Theepulver, zu Pulver gemahlene Theeblätter.
der u. das Theer, ein harziges dickes aus den Wurzel der Nadelbäume geſchwelltes Oel; der Bergtheer, ein Erdöl.

der Theerbrenner, der Theerſchweler, der Theerbereiter.
die Theerbrennerei, die -ſchwelerei, die Theerbereitung.
die Theerbüchſe, -butte, -meſte, die Pech-, Schmiermeſte, Theeren, theren, t. m. Theer beſtreichen. [Pech-, Schmierfaß.
der Theerbutt, der Struſbutt, der linke Stachelflunder, ein
die Theerdocke, Schiffsdocke; Theeren der Schiffe. [Plattfiſch.
die Theergalle, ein dräuliches aus dem Theerofen vor dem
die Theergrube, e. Bergtheergrube. [Theer fluſſendes Waſſer.
die Theerhefe, Bödenſatz im Th. die Theerhütte, -ſchwelerei.
Theericht, theerähnlich. Theerig, voll Theer, m. Th. beſchmutzt.
die Theer-Kelle, der -Keſſel, die -Meſte, der -Ofen, -Pinſel,
-Quaſt, -Schweler, die -Schwelerei, -Tonne, der -Trog: —
d. Kelle ꝛc. zu, von oder mit Theer. [rothe Maxieuröschen.
das Theerkraut, die -nelke, d. Pechnelke, Kleberneike, d. wilde
der Theerpudel, nd., die Theerbütte, -büchſe, -meſte, -faß.
die Theerquelle, ein Ort, wo Bergtheer aus der Erde dringt.
der Theerſand, v. Bergtheer durchzogener Sand. [vergleichen.
die Theerſchnecke, die große Erdſchnecke. Theidigen, t. ſich
die Theidung, Theidung, die Feſtſetzung, der angeſetzte Tag,
Termin, Gerichtstag; der Vergleich; die Vertheidigung, das
Gerede, Geſchwätz, der Wortkram. [mittel angewandt.
das Theerwaſſer, auf Theer gegoſſenes Waſſer, als ein Heil-
Theidingen, t. berathen, beſchlieſſen, verabreden, feſtſetzen.
Theil, ſd., adj. etliche, z. B. an — Arten, an einigen Orten.
der Theil (zeit, deit, talla), nd. Deel, ein Stück von der Thäle,
ein Schnitt, Bruchſtuck; die Partei; die Abtheilung, der Ab-
ſchnitt, der Band. [das aus den Gäſen geſchmelzte Eiſen.
das Theil, der 32. Theil einer Zeche, 4 Kuxe; das Teul, Deul,
Theilbar, adj. zerlegbar, zerſtückelbar. die Theilbarkeit, die
der Theilboden, ſd., ein zertheiltes Grundſtück. [Zerlegbarkeit.
der Theilbegriff, ein nicht erſchöpfender, partieller Begriff.
der Theilbrief, ſd., Schnitzbrief, Urkunde über e. Erbtheilung.
das Theileiſen, halbmondförmiges Eiſen, Silber zu zerſchroten.
Theilen, t. ſellen (engl. deal); ſchellen, ſchälen, ſcheilen, ſpal-
ten, zerlegen, trennen, zerſtückeln; Antheil nehmen, mitertra-
gen, mitgenieſſen; ſich — in, unter ſich vertheilen. [genoß.
der Theiler, die theilende Zahl, der Diviſor; ſs., der Gemeinds-
das Theilganze, ein Theil als ein Ganzes. der Theilgenoß,
Theilnehmer, Mitgenoß. die Theilgenoſſenſchaft, Mitbeſitz,
der Theilhaber, der Mitbeſitzer, Miteigenthümer. [Mitgenuß.
Theilhaft, -haftig, adj. Theil habend, betheiligt, mitbeſitzend,
Theilig, Theilhabend; theilweiſe, partiell. [-genieſſend, -bedacht.
der Theilhaken, Hüttenhaken, das Theil vom Herde zu ziehen.
Theillos, adj. antheillos, unbetheiligt. [von dem Ablöſchen.
das Theilmeſſer, e. breite Eiſenklinge zum Theilen des Blickes
die Theilnahme, die —nehmung, der Antheil, die Mitbethei-
ligtheit, der Mitgenuß, die Mitgenoſſſchaft, der Mitbeſitz, das
Mithalten, das Mitwirken, die Mitarbeit; das Mitgefühl, die
Mitempfindung, das Mitleiden, die Sympathie. [gleichgültig.
Theilnahmlos, theilnahmslos, adj. antheilnehmend, kalt,
Theilnehmend, adj. mitfühlend, -haltend, -machend, -ſpielend.
der Theilnehmer, der Theilhaber, Mithalter, Mitbeſitzer, das
die Theilnehmung, die Theilnahme, der Mitgenuß. [Mitglied.
der Theilnthmungsſchein, der Antheilsſchein, die Actie.
der Theilrichter, ſd., e. Beiſitzer des Vormundſchaftsamtes, d.
Aufſeher über die Erbtheile der Unmündigen. der Theilriß,
das Theilroß, ſd., ein Packpferd, Saumroß. [der Theilungsriß.
Theils, adv. zum Theile, einem Theile nach. Theilſam, adj.
die Theilſame, ſd., d. Antheil; die billige Rückſicht. [gern theilend.
die Theilſcheibe, e. Uhrmacherſcheibe zur Abtheilung der Rad-
zähne; e. Eintheilungswerkzeug; d. Transporteur. [Erbſchaften.
der Theilſchilling, eine Abgabe an den Gerichtsherrn von den
die Theilung, die Spaltung, Trennung, Zerſtückelung, -legung.
das Theilungsglied, ein Eintheilungsſtück, e. untergeordneter
d. Theilungsgrube, e. G. z. Vertheilung d. Kunſtwaſſers. [Theil.
der Theilungshahn, ein H. bei e. Theilung der Waſſerröhren.
der Theilungspunct, d. Sonderungspunct zweier Richtungen.
das Theilungsrecht, das R. zur Zerſtückelung e. Grundſtückes.
der Theilungsriß, der Theilriß zu den Zähnen eines Rades ꝛc.
der Theilungsvertrag, der Partagetractat. [Erbes.
das Theilungszeichen, das Silbentrennungszeichen, das Di-
vis (— oder -). [Ableitung eines Theiles des Waſſers.
das Theilwehr, der Waſſerabſchlag, Abſchlag, ein Wehr zur
Theilweiſe, adv. in einzelnen Theilen; partiell, nicht ganz.
der Theilzirkel, der Stellzirkel zum genauen Eintheilen.
der Theïsmus, gr., Deismus, lat., der natürliche Gottglaube.
der Theïſt, gr., Deiſt, lat., ein Gottbekenner, Gottverehrer.
der Thekabaum, ein hoher oſtind. Baum zum Schiffbaue.
die Theke, gr., die Taſche, Büchſe, das Behältniß, das Futteral.
die Theläſis, der Thelasmus, gr., das Säugen, Stillen.
der Thelonkus, die Bruſtwarzenſchwellung, —geſchwulſt.
die Thelitis, gr., Bruſtwarzenentzündung. [gedanke, Aufgabe.
das Thëma, pl. —mäta, der Haupt-, Redeſatz, Haupt-, Grund-
die Themis, gr., die Göttinn der Gerechtigkeit, Juſtitia.
die Theodicee, gr., die Gottesvertheidigung, Rechtfertigung der
der Theodolit, gr., d. Höhenmeſſer, d. Meßſcheide [Vorſehung.
die Theogamie, gr., Götterheurath, e. Hochzeitgeſang für Götter.
Theo—, gr., Gott—, Gottes—, Götter—, z. B. die Theogno-
ſie, die —kenntniß; die —gonie, die —erzeugung; die —kra-
tie, die — herrſchaft; —kratiſch, —herrſchend; die —la-
treutik, die — verehrungslehre; die —latrie, die —verehr-
ung; die —lepſie, die — begeiſterung; die — machie, der
—kampf, der —krieg; die —manie, die — begeiſterung; die
—mantie, die —weiſſagung; die —nomie, die —geſetzge-
bung; die — phanie, die —erſcheinung; der — phant, der
—geſſenbarte; der —phil, der —liebende; der — philan-
throp, der —menſchenfreund; der —phrön, der —geſinnt;
die —plegie, —plexie, e. —ſchlag, Schlagfluß; die —pneu-
ſtie, die —begeiſterung, —eingebung; die —pornie, d. Pfaf-
fenunzucht; der — ſoph, der — betraute, Geiſterſeher; die
—ſophie, —weisheit, Geiſterkunde; —ſophiſch, — weiſe,
geiſterkundig; die —xenie, die —bewirthung. [licher.
der Theolog, gr., ein Gottesgelehrter, Schriftgelehrter, Geiſt-
die Theologie, die Gottesgelahrtheit, —gelehrſamkeit, die Re-
Theologiſch, adj. gottesgelehrt. [ligionswiſſenſchaft.
die Theologumëna, pl., gr., Aufgaben aus der Gottesgelehr-
die Theopſie, gr., die Gott-Erſcheinung, Gottes-. [ſamkeit.
die Theorbe, die Baßlaute, eine Laute mit 14 bis 16 Saiten.
das Theorëm, gr., ein Lehrſatz, Satz. [ſchaftliche Kenner.
der Theoretiker, Theoriſt, der Forſcher, Unterſucher, wiſſen-
Theoretiſch, adj. erkennend, betrachtend; adv. der bloßen Er-
kenntniß nach. Therapeutiſch, heilend, heilkundig. [Erkenntniß.
die Theorie, gr., die Erklärung, wiſſenſchaftl. Anſicht, Lehre,
das Therapeut, gr., der Diener, Pfleger, der Heilkundige, Arzt.
die Therapeutik, Therapie, gr., die Heilkunſt, Heilkunde.
der Therapeutiker, ein Heilkunſtverſtändiger, Heilkünſtler.
der Theriak, das Thierheil, ein Gegengift gegen Thiergift.
die Theriakologie, die Gegengiftlehre, Thiergiftlehre.
die Theriodexis, der Biß von einem Thiere, die Beißung.
Theriodiſch, gr., wild, bösaetig, ſehr heftig. [Geſchwür.
das Theriöma, ein bösartiges freſſendes Geſchwur, Lungen-
der Theriotöm, e. Thierzergliederer. die Theriotomie, Thier-
die Thermä, Thermen, gr., warme Bäder. [zergliederung.
Thermal, warme Quellen od. Bäder betreffend. die Therman-
tika, gr., pl., Erwärmungsmittel. [ein warmer Umſchlag.
die Thermaſie, das Thermasma, die Erwärmung, d. Erwärmte

die Thermaſtris, e. Feuerzange; d Zahnzange. [eität betreffend.
Thermelektriſch, gr., die durch Wärme entſtandene Electri-
der Thermidor, der Hitzemonat, vom 19. Juli bis 17. Auguſt im
das Thermogēn, d. Wärmeſtoff. [neufranzöſiſchen Kalender.
die Thermolampe, e. Wärmleuchte, e. Leuchtofen. [od. Heißeſſen.
das Thermometer, Wärmemeſſer. die Thermophagie, Warm-
das Thermopolium, e. Verkaufort warmer Getränke. [zeiger.
die Thermopoſie, d. Heißtrinken. der Thermoſkop, Wärme-
die Thermoſteréſis, die Wärmeentziehung, Wärmeberaubung.
Thermoſtereriſch, wärmeentziehend. der Theſaurus, Schatz.
der Theſaurius, lat., Schatzmeiſter. Theſauriren, e. Schätze
die Theſis, gr., der Satz, Streitſatz; der Niederſchlag. [ſammeln.
die Theſmophörien, gr., das Geſetzgebungsfeſt der Ceres.
die Thetik, die Satzung, der Inbegriff von Glaubensſatzungen.
Theuer (tiur, tiur) nd. dür, adj. ſtark, ſehr zierend; lieb und
werth, köſtlich, koſtbar; theuer verkaufend, viel verlangend.
der Theuerdank, eine zierliche Schrift, mit welcher Maximi-
lians Thaten m. dieſem Titel zu Nürnberg e 517 gedruckt ſind.
Theriſch, adj. ſatzweiſe, ſetzend. [Koſtſpieligkeit, d. theure Zeit.
die Theuerung, Theurung, Theure, d. hohe Preis, Koſtbarkeit,
der Theurg, ein Geiſterſeher, ein Wunderthäter, ein Zauberer.
die Theurgie, Geiſterſeherei. Theurgiſch, adj. wunderthätig.
das Thienenholz, ein ausländiſches wohlriechendes Holz.
das Thier (tror) nd. Dērrt, das ſtarke Wild, die Hirſchkuh, das
Maulthier; jedes lebendige Geſchöpf; das ritterliche —, wilde
Thierähnlich, thieriſch, animaliſch; viehiſch, ſinnlich. [Schwein.
der Thier-Anbeter (Zoolater), die -Anbetung (Zoolatrie),
-Art, -Arzenei, -Beſchreibung (Zoographie), das -Bild, die
-Bildung, der -Diener, -Dienſt, das -Fleiſch, die -Gattung,
das -Gebilde, -Gefecht, die -Geſtalt, das -Gehäge (Menage-
rie), -Gemälde, -Geſchlecht, die -Geſchichte, die -Geſtalt, das
-Haus, die -Hetze, der -Kampf, die -Klaſſe, der -Kopf, -Kör-
per, das -Leben, -Leiche, -Liebe, der -Maler, die -Malerei, die
-Maſſe, die -Milch, der -Name, die -Notur, der -Quäler, die
-Quälerei, das -Recht, die -Rohheit, -Seele, der -Sinn, die
-Sprize, -Sprache, -Stimme, der -Vereheer, die -Vereherung,
-Welt, -Zergliederung (Zootomie): — d. Anbeter u. ſ. w.
eines Thieres oder der Thiere. [kunde, die Veterinärkunde.
die Thierarzeneikunde, die Thierarzeneikunſt, Viehzarzenei-
die Thierarzeneilehre, die Viehzarzeneilehre, Veterinärkunde.
die Thierarzeneiſchule, die Veterinärſchule, Viehzarzeiſchule.
der Thierarzt, der Viehzarzt, der Pferdearze, der Viehdoctor.
die Thiererdbeſchreibung, die zoologiſche Geographie.
der Thiergarten, die Menagerie, der Hirſchgarten, ein Park,
Thiergleich, thieriſch, viehiſch. [Pferch; ſd., Schindanger.
die Thierheide, der gelbblühende harige Ginſter, ein gutes
das Thierheil, der Theriak, ein Gegengift. [Schaafkutter.
die Thierheit, die thieriſche Natur, d. Thierwelt. [grobſinnlich.
Thieriſch, adj. den Thieren natürlich, bloß ſinnlich, viehiſch,
das Thierkalb, ein weibliches Hirſchkalb. [der, der Zodiakus.
der Thierkreis, d. Sonnenbahn am Himmel durch 12 Sternbil-
das Thierkreislicht, das Zodiakallicht, ein Lichtſchimmer neben
der Sonne in der Richtung des Thierkreiſes. [der Thierr.
die Thierkunde, —lehre, die Zoologie, die Naturgeſchichte
der Thierlehrer, der Zoolog. der Thierleinbaum, Kornel-.
der Thiermenſch, der Menſch im wilden, thieriſchen Zuſtande.
das Thiernägelein, die Steinnelke, die Donnernelke.
die Thierpflanze, das Pflanzenthier. Thierreich, adj. voll
Thiere, voll Wild. das Thierreich, die Thierwelt. [ſand.
die Thierrohheit, thieriſche Rohheit. der Thierſand, Harn-
die Thierſäule, e. Säule mit dem Bilde e. Thieres. [Abdecker.
der Thierſchinder, der Thierquäler, Viehſchinder; Schinder,
das Thierſtück, ein Thiergemälde. der Thierwolf, Panther.

das Thillmeſſer, eine Art Hirſchfänger der Gemſenjäger.
die Thimberpflanze, eine ſüdeuropäiſche Pflanze. [krant.
der Thimian, der Quendel; römiſcher —, eine Art Stöchas-
das Thimianöl, ein flüchtiges rothbraunes Oel aus d. Thimian,
die Themſeide, die Quendelwolle, das Seidenkraut. [ſterniß.
die Thimſtere, Thimſterniß, ſd., d. Düſtere, Dunkelheit, Fin-
Thinſen, ſd., t. glänzen, leuchten, ſtrahlen; t. führen, tanzen.
die Thlaſis, das Thlaama, gr., die Quetſchung, Kopfver-
die Thnetopſychiten, die e. Tod der Seele Glaubenden. [letzung.
die Thlipſis, gr., e. Zuſammendrückung von Gefäßen am menſch-
der u. die Thöle, nd., e. große Hund, e. Hündinn. [lichen Körper.
der Tholus, lat., ein Kugel-, Keſſel-Helmgewölbe. [Blüten.
der Thomasbaum, e. malabariſcher Baum mit rothgeſtreiften
die Thomasbohne, die ſteigende Akazie, e. indiſche Sinnpflanze.
der Thomaszucker, e. grober, unreiner Zucker von St. Thomas.
der Thon (toin), pl. Thone, der Lehm, e. zähe, fette Erdart.
Thonartig, adj. thonähnlich. das Thonback, das Klebback.
die Thonauſter, auf thonigem Boden lebende Auſter. [Kolben.
der Thonbeſchlag, e. Thonüberzug der Chemikе über gläserne
das Thon-Bild, -Gebilde, die -Kugel, das -Gefäß, -Geſchirr:
— d. Bild ꝛc. von Thon. [Enden, zum Zerſchneiden des Thones.
der Thondraht, ein Meſſingdraht der Töpfer mit Griffen an d.
die Thonerde, e. thonähnliche Erde; e. Beſtandtheil d. Thones.
Thönern, aus Thon gemacht, irden. die Thongrube, e. Loch
Thonicht, dem Thone ähnlich, thonartig. [zum Thongraben.
Thonig, adj. thonhaltig, thönern, lehmig, meergelig.
der Thonmergel, mehr Thon als Kalk enthaltender Mergel.
das Thönkraut, das Gänſekraut, der Gänſerich. [zurichten.
die Thonmühle, ein Teigwerk, den durchwinterten Thon zu-
die Thonpfeife, Kalkpfeife, Kölniſche Pfeife, der Thonprügel.
der Thonſchiefer, ein meiſt aus Thon beſtehender Schiefer.
die Thonſchabe, die -ſchneide, ein Töpfereiſen mit 2 Griffen
zum Zerſchneiden und Beſchaben der Thonklumpen. [ſchlagen.
der Thonſchlägel, ein Schlägel, den Thon zu Klumpen zu
die Thonſeife, e. Verbindung d. Thonerde mit fettigen Körpern.
Thor, der Donnergott, Wodans Sohn, ein altdeutſcher Gott.
der Thor (unfeuore), nd. Dor, der Stürmiſche, Uebereilte,
Unbeſonnene, Unbedachtſame, der Narr, der Irre, Verwirrte.
das Thor (ror), die Thür, der Durchgang, d. Durchfahrt, Ein-
der Thorbaum, Schlag- an e. Thore. [fahrt, d. Stadtthor.
die Thorah, hebr., das Geſetz, die Geſetzrolle, das alte Teſta-
Thoracika, gr., pl., Bruſtmittel. [ment, der Pentateuch.
Thorako —, gr., Bruſt —, z. B. die — cyſtis, die — waſſer-
ſucht; die — dyne, — dynie, der — ſchmerz; die — pathee,
die Thoracici, pl., Fiſche mit Bruſtfloſſen. [das — leiden.
der Thorax, gr., der Bruſthornich, Bruſtſchild, Bruſtkaſten.
der Thorbaſchi, türk., ein Kriegsbefehlshaber. [deln.
Thören, thörlen, ſd., t. bethören, verleiten; i. thöricht han-
Thoren, l. ein Thor ſeyn. Thören, t. bethören, zum Thoren
die Thorfahrt, die Thoreinfahrt, Einfahrtsthor. [machen.
die Thoreria, die Bevanzerung, Verſtärkung, Bewaffnung.
der Thor-Flügel, d. -Gedränge, -Geld, d. -Groſchen (Sperr-
geld), die -Glocke (Sperrglocke), der -Hüter, die -Kette,
-Pforte, der -Riegel, -Schleſſer, das -Schloß, der -Schluß,
die -Sperre, der -Schlüſſel, -Schreiber, -Schreiberdienſt, die
-Schwelle, -Stube, -Wache, der -Wärter (Pförtner), -Wär-
terdienſt, -Zoll: — d. Flügel, Gedränge ꝛc. an, bei einem Thore
od. des Thores. [die Beſchädigung, Dummheit, Narrheit.
die Thorheit, die Verblendung, Uebereilung, der Selbſtbetrug,
Thöricht, adj. vorſchnell, übereilt, unbeſonnen, verblendet, närriſch, einfältig. Thörlich, adv. thörichter Weiſe. [tändeln.
Thörlen, ſd., t. bethören; ſpielend aufhalten, unterhalten;
Thöriſch, adj. ſd., toll, ſtürmiſch, raſend, ſtörrig, toll.

der Thornagel, -wegnagel, 3½ zölliger Nagel mit rundem Kopfe.
der Thoros, gr., d. Samen der Thiere.
der Thorſtock, ſd., Grindelbaum, Angelbalken, Bor-, Sperr- [baum, Schlagbaum.
das Thorwärterſpiel, ein Spiel mit Würfeln.
der Thorweg, die Thorfahrt, ein gepflaſterter Einfahrt-Bogen- [gang.
die Thorweite, die einem Thor nöthige Weite.
das Thorzeichen, ein Sperrgeldzeichen, das an der Wache abgeben wird.
der Thorzettel, ein Empfangſchein für das Thorgeld.
der Thos, der Schakal, Jakel, der Goldwolf in Aſien u. Afrika.
der Thot, ſd., ein Platz, Ort, ein Kaſten- oder Schrankfach.
der Thran, Fiſchthran, das flüſſige Fiſchfett; ſd., d. Mehlthau.
der Thranbrenner, d. -ſieder. [d. Zähre; d. Trauer, d. Weinen.
die Thräne, nd., Traue, der rinnende Tropfen, d. Augenwaſſer,
die Thräne, die Drohne, Holzbiene, ſtachelloſe Brutbiene.
der Thraneicher, ein geſchworner Eichee der Thraufaſſer.
die Thräne, Frauenthräne, ſd., degis mascula. [ausdrücken.
Thränen, i. einnen, lecken, tröpfeln; weinen; t. durch Thränen
der Thränen-Bach, -Blick, -Erguß, die -Feuchtigkeit, d. -Fluß,
die -Flut, der -Gang, das -Gebet, der -Geſang, -Guß, das
-Jahr, der -Krug, das -Lächeln, -Leben, die -Nacht, -Quelle,
der -Schleier, -Strom, das -Thal (die Erde), der -Topf,
-Tropfen, das -Waſſer, die -Wuth: — d. Bach ꝛc. von, mit
Thränen oder der Thränen, d. traurige, kummervolle Bach ꝛc.
das Thränenbein, der —knochen, d. Nagelbein am Oberkiefer.
Thränenbenetzt, -blutend, -feucht, -hell, -leer, -los, -naß, -ſchwer,
-thauend, -trocken, -trunken, -voll: — adj. von, mit Thränen
Thränenbringend, betrübend, -kümmernd. [Thränen benetzt ꝛc.
die Thränendrüſe, e. die Thränen abſondernde Drüſe im Auge.
die Thränendrüſenblutader, eine in die Hirnaugenblutader
ſich ergieſſende Blutader. [und ungewöhnlich trockner Naſe.
die Thränenfiſtel, ein Augenübel mit beſtändigen Thränen
das Thränenfleiſch, d. kleinere Thränendrüſe. [untern Muskeln.
der Thränenfortſatz, den Thränengang ſchlieſſende Fortſatz der
der Thränengang, die erweiterte Thränenrinne am —beine.
das Thränenglas, ein Glas zum Auffangen der Thränen, ein
Thränenkrug, —topf. [eine maisähnliche indiſche Grasspflanze.
das Thränengras, die Hiobs-, Moses-, Chriſtus-, Marienthräne,
die Thränengrube, die Vertiefung der Augenhöhle, worin die
Thränendrüſe liegt. [Abfluß der Thränen durch die Naſe.
der Thränenpunct, ein Löchlein am innern Augenwinkel zum
der Thränenhaken, der untere Theil des Thränenkammes.
der Thränenkamm, ein Knochenblättchen am Thränenbeine.
die Thränenperle, eine perlenähnliche, werthvolle Thräne.
das Thränenreis, e. Cypreſſenreis. [das z. Thränenſacke führt.
die Thränenröhre, im Thränenpuncte anfangendes Röhrchen,
die Thränenrinne, eine Furche des Thränenbeines.
der Thränenſack, e. Thränenbehältniß im innern Augenwinkel.
das Thränenſalz, die ſalzichte Schärfe der Thräne. [ader.
die Thränenſchlagader, e. Zweig der vordern Hirnhautſchlag-
der Thränenſchwamm, e. Art Löcherſchwamm an Kellerbalken.
die Thränenwarze, die Erhöhung mit dem Thränenpuncte im
der Thränenweg, der Thränengang. [innern Augenwinkel.
die Thränenwarzenauswachſung, eine Augenkrankheit.
die Thränenweide, die Trauerweide, die babyloniſche Weide.
der Thränenwein, die Lacryma Chriſti, Chriſtusthränen, ein
edler dunkelrother Wein am Veſuv. [weeth, beklagenswerth.
Thränenwerth, —würdig, adj. bemitleidenswerth, weinens-
der Thränenzweig, der Zweig der Thränenſchlagader; ein
Zweig des dreiäſtigen Nerven an der Thränendrüſe.
das Thran-Faß, der -Fiſch, die -Hütte, -Kocherei, -Lampe, der
-Sieder, die -Siederei: — d. Faß ꝛc. mit, von, zu Thran.
Thranicht, adj. thranähnlich. Thranig, adj. thranenthaltend.
der Thraſo, ein Prahler im Terenz, ein Großſprecher.
Thränig, voll Thränen, betheut. die Thranzuſern, geſchmau-
Thraſoniſch, adj. großſprecheriſch, prahleriſch. [ſes Kalbleer.
die Threni, gr., die Klagelieder, die Klaggeſänge, Jeremiaden.
die Threnodie, das -odion, gr., ein Klagelied, Trauergeſang
die Threpſis, gr., die Ernährung. Threptiſch, ernährend.
Thrombödes, gr., adj. blutklumpenähnlich, geronnenem Blute
die Thromboſchéſis, gr., d. Blutklumpenverhaltung. [ähnlich.
die Thromböſis, die Blutklumpenbildung, die Gerinnung.
der Thrombus, gr., ein geronnener Blutklumpen, nne Blut-
geſchwulſt. [Stuhl, ein Herrſcherſitz, die Königswürde
der Thron, gr., (stuul, hohsedale) ein erhabener Sitz, ein hoher
Thronab, vom Throne herab. die Thronbeſteigung, d. Re-
der Thronbewerber, der Kronprätendent. [gierungsantritt.
die Thronbewerbung, das Streben nach der Krone.
Thronen, t. auf dem Throne ſitzen, herrſchen. [der Kronende.
der Throner, der Thronende, der Herrſcher. der Thronerbe,
die Thron-Erledigung, der -Glanz, -Räuber (Uſurpator), der
-Saal, -Sitz, die -Stufe, der -Umwälzer: — d. Erledigung ꝛc.
der Thronfolger, d. Nachfolger in der Herrſchaft. [d. Thrones
die Thronfolge, die Nachfolge in der Regierung, Succeſſion.
das Throngericht, v. Könige auf d. Throne gehaltenes Gericht.
das Thronlehen, ein von e. Könige verliehenes ererbtes L.
der Thronnebenbuhler, ein Mitbewerber um den Thron.
der Thronwerber, —bewerber, e. nach der Krone Strebender.
der Thronhimmel, die Decke über dem Throne; der Trag-, der
die Thronſtadt, die Reſidenzſtadt. [Prachthimmel, Baldachin.
Thrypſis, gr., das Zermalmen, Murbemachen; d. Weichlichen.
Thrypſiſch, adj. zerkümmernd, zermalmend; murbe, feige;
der Thuer, d. Thuende, z. B. der Großthuer. [weichlich, weibiſch.
Thulich, thunlich, möglich, rathſam. der Thumel, Thymian.
der Thumerſtein, eine Art Schörl mit abgeſtumpften Kanten.
die Thummim, hebr., Urim u. —, Licht u. Recht, das Zeich-
der Thumpfaſſe, der Dompfaſſe. [ſchild des Hohenprieſters.
Thun (tuan, toan) nd. doen, ſd. thaun, t. ſo ſeyn, ſich verhal-
ten, benehmen, anſtellen; t. machen, verrichten, bewirken, verüben.
das Thun, das Treiben, Handeln, die Thätigkeit, Verrichtungen.
der Thunfiſch, die ſpaniſche Makrele, der Springer, ein großer
Fiſch im Mittelmeere. [Pferde; eine thürgroße Klappe.
die Thür (tor, turi) nd. die Dör, der Durchgang, das Thor, in
Thunlich, thulich, möglich, zuläſſig, rathſam, leicht. [ſtecken.
Thürangeln, t. plagen, beunruhigen; i. zwiſchen Thür u. Angel
die Thürangel, der Thürhaken, nd., die Hänge, Haſpe, Häfte.
das Thür-Band, der -Beſchlag, das -Feld (die Füllung), das
-Fenſter, der -Flügel, das -Futter, das -Geſims, der -Gebel,
-Griff, -Haken, -Hammer, die -Klinke, der -Klopfer, -Knecht,
die -Oeffnung, -Pfoſte, der -Riegel, -Ring, das -Schloß, der
-Schlüſſel, die -Schwelle, -Spalte, der -Sparren, -Stehr,
-Stock, -Strick, -Teppich, die -Verkleidung, der -Verhang,
-Wärter: — d. Band u. ſ. w. der Thür oder an der Thür.
die Thürrohre, e. Röhre mit e. Sperrklappe über der Saug-
Thüren, t. mit Thüren verſehen. [röhre am Kunſtgezeuge.
das Thurgericht, -gerüſt, -geſtell, nd. das Werg, die Holz-
bekleidung der Thüröffnung, Thürſchlinge. [bauenen Steinen.
das Thürgewände, die Bekleidung einer Thüröffnung mit ge-
der Thürhüter, der -ſteher, -wärter (turiunartar, durimanri)
-wächter, -knecht, der Portier; die kleine bedeckte Waſſer-
ſchnecke, eine Schnirkelſchnecke mit e. Deckel. [einem Stellen.
die Thürleinkappe, die Querhölzer auf den Thürſtöcken über
der Thurm (turri) pl. Thürme, nd. Toorn, das ſtarke d. h.
hohe und ſtarke Gebäude; ein Gefängniß, der Schuldthurm;
ein hoher Stapel oder Haufen; d. Thurmhoen, Poſaunenſchnecke.
der Thurm-Bau, das -Dach, der -Decker, die -Eule (Schleier-
eule), -Fahne, der -Falk (Mauerfalk), das -Fenſter, -Gemach

-Geſchoß, die -Glocke, der -Herr, die -Höhe, der -Knopf, das -Maaß, der -Meiſter, dir -Pforte, die -Spitze, -Taube (wilde Taube), -Thür, -Treppe, -Uhr, das -Vorließ, der -Wächter, -Wart, -Wärter, die -Zinne: — d. Bau u. ſ. w. eines Thurmes oder bei, in, an, unter, auf einem Thuemr. [tragend.

Thurmbeladrn, adj. thurmbelaſtet, bethüemt, einen Thurm

ſich Thürmen, ſich thurmhoch erheben, ſich hoch aufheben.

der Thürmer, der Thurmwächter, die Thuemwart, der Thurmwäeter, Feuerwächter, Hausmann. der Thurmfiſch, Döbel.

der Thürmerdienſt, die -wohnung, d. Dienſt ꝛc. des Thürmers.

Thurmförmig, adj. thuemartig, -ähnlich, -hoch, thurmgleich.

die Thurmglocke, die Waldglocke, eine ſchöne Glockenblume.

das Thurmhaus, ein bethürmtes Haus, H. mit einem Thurme.

Thurmhoch, adj. hochgethüemt. **Thurmig**, adj. bethürmt.

das Thurmhorn, eine Art Horn- oder Poſaunſchnecken.

der Thurmkohl, das Thurmkraut, dir -ſaat, der -ſeuf, eine

der Thurmkönig, Zaunkönig. [Mauerpflanze mit Schoten.

der Thurmkrriſel, eine Kreiſelſchnecke. **die Thurmmühle**, die Thurmſaat, das -kraut. [eine holländiſche Windmühle.

das Thurmſchiff, ein Kriegsſchiff mit r. Thueme bei den Alten.

die Thurmſchwalbe, die Mauer-, die Kirch-, Steinſchwalbe.

der Thurmſenf, das —kraut. **der Thurmträger**, eine Art

der Thurn, nd., Thurm, e. hohes Gebäude. [Bein- od. Panzerfiſche.

dir Thürmung, d. Aufthürmen; das Aufgethürmte. [ſchnecke.

die Thurmwalze, eine gethürmte und geſtreifte Walzen-

der Thürnagel, ein großköpfiger Nagel zum Beſchlagen der

Thurnrn, t. einthüemen, ins Gefängniß ſtecken. [Thüren.

der Thurnrr, Thürner, nd., der Thürmer, Thuemwächter.

die Thürſchlinge, nd., das Thürgeſtell, die Thüepfoſten.

die Thürſchnalle, die Thüeklinke, der Thüegriff. [prieſterinnen.

die Thyaden, pl., gr., die Bacchantinnen, ſchwaemende Bacchus-

das Thylacium, der Thylar, Thylakus, gr., e. Beutel, Sack.

das Thyma, gr., die Hitzblatter. **das Thymiäma**, gr., d. Räu-

die Thymiäſis, gr., die Räucherung. [cheewerk, Räuchermittel.

der Thymian, der römiſche Quendel, d. Wueſtkraut; e. Art Stö-

das Thymion, gr., e. Hitzblätterchen am Augenlide. [chaskraut.

die Thymiöſis, die Hitzblatterbildung. **Thymiſch**, adj. denſig.

die Thymitis, gr., die Bruſtdrüſenentzündung. **die Thymöſis**, gr., das Zornigwerden. [buſten; die Hitzblattee, d. Beuſtdrüſe.

der Thymus, gr., der Zorn, die Leidenſchaft; der trockne Blaſe-

der Thyreonkus, d. Thyrokèlis, gr., der Kropf, d. dicke Hals.

das Thyreophyma, gr., die Schilddrüſengeſchwulſt. [chanten.

der Thyrſus, gr., der Weinlaub- oder Rankenſtab der Bac-

die Tjalke, Jölle, ein ſchmales plattes holländ. Küſtenfahrzeug.

die Tiāra, Tiare, gr., d. Hauptſchmuck der perſiſchen Könige; 3-

Tibbrln, tibrln, ſd., t. ſtupfen, antreiben. [fache Papſtkrone.

die Tibbke, nd., ein naſeweiſes Frauenzimmer. [ter Häring.

der Tibuckrn, Tibucking, Bucking, nd., e. Bückling, geräucher-

der Tic, fr., das Zucken, der Tick; das Koppen, Aufſetzen, Krip-

penbeißen d. Pferde. [Vorwurf; Gedanke, Verdacht, Argwohn.

die Ticht, Tigt, nd., Zicht, Inzicht, Anzeige, Zeihung, Klage,

Tick! tick! interj. tuck! ein Ruf zum Locken der Hühner.

der Tick, nd., die Berührung mit der Fingerſpitze; die Kitzligkeit,

Empfindlichkeit, Eigenheit, Geille, Schrulle, Marotte, Tücke.

die Ticke, nd., die Zacke, der Zahn, der Rechenzahn, die Spitze.

Ticken, antickrn, nd., tucken, ſtupfen, ſtoßen, necken. [Klopfen.

das Ticktack, Ticketack, nd., das gelinde Picken, das Pochen,

Ticktacken, nd., t. picken, pinkern; t. antäppeln, angeeifen.

der Tie, Tih, nd., Verſammlungsplatz. [nen; auf etwas rechnen.

Tiden, nd., i. mit der Flut fahren; t. thun, vornehmen, begin-

Tidrllrn, nd., i. Zeit verſchwenden, zaudern, hinhalten, tändeln.

der Tider, Tier, nd., ein Steick, ein Thier anzubinden.

Tidern, tieren, töddern, tüdern, nd., t. anbinden, verwickeln.

der Tidick, nd., der Steiß des Federviehes. [ſchleichende Gang

der Tirch, Tiech, ſd., Waſſergang, -lauf, das Mühlgerinne; der

Tirchen, tiechen, ſd., i. wegſchleichen, ſchleichen; lauern.

der Tircher, ſd., der Lauerer. **der Tiechter**, ſd., der Enkel.

die Tirchter, die Enkelinn. **die Tirchtersfrau**, die Frau des

der Tiechtersmann, der Mann der Enkelinn. [Enkels.

Tief (einf, diuf, diof) adj. nd. deep, weit unten od. bis unten, ver-

ſenkt; weit hinten oder nach hinten; gründlich, innig, dunkel.

das Tief, d. größte Tiefe, das Fahrwaſſer; nd., der Hauptgraben.

Tief— ig, tiefe —haend, z. B. -äugig, -gendig, -ſundig, -ſchäf-

der Tirfblick, eindringende Forſcheeblick, Scharfs. [tig, -ſinnig.

Tirfbeſchämt, -bewegt, -ergoſſen, -erſenkend, -gebeugt, -ge-

lehet, -geſchöpft, -ſchauernd, -verborgen, -verwundet, -zer-

riſſen, -zerrüttet: — weithinein, gründlich, ſehr, innig be-

ſchämt, bewegt u. ſ. w. [dunkler und reiner dranner ꝛc. Faebe

Tirfbraun, —blau, —gelb, —grün, —roth, —ſchwarz: — von

der Tiefbutz, Spaltapfel, ſchmackhafter Winterapfel. [loſoph.

der Tiefdenker, gründlicher, ſcharfſinniger Denker, Forſcher, Phi-

die Tiefe (tinſt) die Teufe, die Weite bis unten oder hinten; die

Länge eines Segels; die Innigkeit, Gründlichkeit; ein tiefer

Ort, der Grund, Abgrund; d. hohe Meer; das Unergründliche.

Tiefen, t. tief machen; lothen, die Tiefe meſſen; e. ſich hinaber-

der Tiefenmeſſer, ein Werkzeug, Tiefen zu meſſen. [ſtecken.

der Tiefffiſch, ein in der Tiefe bleibender Seefiſch. [gründlich.

Tirfflutrnd, adj. tiefe Flnten bewegend. **Tirfgründlich**, ſehr

das Tiefgefühl, ein tiefes, inniges Gefühl, das Zaetgefühl.

Tiefgründig, adj. tiefen Grund habend, tiefdegründet, tief.

der Tiefhammer, ein langer Hammer zum Aushämmern tiefer

Geſchiere, der Topf- oder Keſſelhammer, Austiefungshammer.

Tirfher, adv. aus der Tiefe herauf, weither, aus der Ferne.

der Tiefherr, nd., der Aufſeher der Hafenaustiefungsanſtalten.

das Tiefloth, das ſchwere Loth, d. größere Senkblei d. Schiffer.

die Tiefordnung, nd., die Verordnung füe die Austiefung des

Tirfrund, adj. hohlrund, vertieft rund, coneav. [Fahewaſſees

die Tiefründr, -ründung, die runde Vertiefung, Concavität.

der Tiefſchauer, der Tiefblicker, der Durchblickee, ein ſcharfſin-

nigee Foeſcher, ein Tiefdenker, Philoſoph. [in Nachſinnen.

der Tiefſinn, der Sinn füe tiefe Forſchnug; die Verſunkenheit

Tiefſinnen, i. tief nachſinnen, tiefdenken. **die Tiefſtimme**, die

tiefe Stimme, die Baßſtimme. [tiefen Gedanken; trübſinnig.

Tiefſinnig, -ſchauend, -denkend; in Nachſinnen verſunken, in

Tirfſtrudrlnd, adj. tiefe Stendel habend. **die Tiefe**, die Deckr.

dee Tirgel, nd. Tegel, (Ziegel, Teuchel) ein gebeannter Topf

zum Erſchmelzen; eine irdene Pfanne; der Leimtorf; die

ſchwere Deckelplatte der Buchdeuckerpreſſe. [e. kleine Peede.

die Tiegelprobe, die Erz- oder Metallprobe im Schmelztiegel;

der Tiegelbrei, das Tiegelmuuß, ein im Tiegel bereiteter Beei.

die Tiegelzange, Schnabel- z. Herausheben des Schmelztiegels.

der Tiekenfrrſſer, Madenfreſſer. **der Tielbär, Zeidel-, Honig-.**

Tielbar, nd., adj. erzielbar, erzeugbar, fortpflanz-, vermehrbar.

der Tientling, die Koenelle, d. Koeneldaun. [Wanne, Stande.

die Tiene, nd., ein Deckelfaß, ein langenndes Waſchgefaß, die

das Tier, Getier, der Lärm, Aufeuhe, das Geſchrei, Wehklagen.

das Tierlier, nd, das Gezwitſcher, der Geſang dee Lerche.

Tirrliren, nd., i. zwitſchern, wie eine Lerche ſingen, pfeifen.

die Tierliſche, die unächte gelbe Narciſſe. [ſtand in Frankreich.

die Tiers-état, fr., dee dritte Stand, der Bürger- und Bauern-

der Tierling, Titlingrr, die kleinſte Art getrockneter Dorſche.

die Tiffr, Drbe, nd., die Hündinn. [Hinterſtaffrn e. Stuhles.

der Tifftriegrl, d. Verbindungsriegel zwiſchen dem Boeder- u.

der Tiger, das Tigerthier, bekanntes blaßgelbes, ſchwarzgeſtreif-

tes afrikan. Raubthier; ein grauſamer Menſch; der Müller-

das Tigerbein, eine Trompeten- oder Poſaunſchnecke. [käfer.

die Tiſchbäume, ſd., pl., ein Wagengeſtell zu ſchweren Laſten.
der Tiger ⸗Blick, die ⸗Bohne, ⸗Decke, ⸗Haut, das ⸗Herz, ⸗Holz, der ⸗Hund, ⸗Iltiß, die ⸗Motte, das ⸗Pferd, die ⸗Porzellanſchnecke, ⸗Ronze, der ⸗Reiher, das ⸗Thier, die ⸗Wuth: — d. Blick ꝛc. eines Tigers, d. getigerte, gefleckte Bohne ꝛc.
die Tigerblume, eine gelbe dunkelrothgefleckte chineſiſche Blu- das Tigererz, in Braunſpath eingeſprengtes Glaserz. [me.
der Tigerfuß, eine oſtindiſche Trichterwinde mit handförmigen
Tigeriſch, ⸗ähnlich, ⸗artig, höchſt wild u. grauſam. [Blättern.
die Tigerkatze, der Katzenpardel, die Pardelkatze, Pferdekotze;
der Katzentiger, der braſiliſche Tigerfuchs. Tigern, t. ⸗artig,
dieTigernadel,Poſannſchnecke.[m.Streifen u.Flecken verſehen.
der Tigerpelz, die —decke, e. Tigerhaut als Pferdedecks. [eſel.
das Tigerpferd, das afrikaniſche—, der geſtreifte Eſel, Wald-
der Tigerſchild, der Schildkrötenſchild, eine Art Klippkleber.
die Tigerſpinne, der Buntfuß, eine europäiſche Krabbenſpinne.
die Tigertute, die —ſchnecke, die Aberetute, e. aſiat. Kegeltute.
die Tigerwecke, Butterwecke, Buttertute, eine braungefleckte
u. geäderte Tutenſchnecke. [ſchel; e. geſtreifte Venusmuſchel.
die Tigerzunge, eine linſenförmige netzartig geſtreifte Tellmu-
der Tigerwolf, die gefleckte Hyäne, e. afrikaniſches Raubthier.
der Tih, Tie, nd, der Sammelplatz⸗, ⸗ort; der Schindanger.
die Tikologie, die Tokologie, d. Geburtslehre, Gebärkunde.
der Tilebär, nd., der Zeidelbär, der gemeine Bär.[gen möglich.
Tilſen, ſd., t. Flachs oder Hanf brechen. Tilgbar, adj. zu til-
Tilgen, t. vernichten, aufhören machen, auslöſchen, ⸗ſtreichen,
der Tilger, d. Sägeſchnäbler; Auslöſcher, ⸗ſtreicher.[aufheben.
Tilglich, adj. tilgbar. das Tilgungsgericht, das Caſſations-
der Tilgungsſchein, der Aufhebungsſchein. [tribunal.
die Tilgungskaſſe, d.Amortiſſements⸗, Amortiſations⸗, Schul-
der Tilgungsſtock, der Amortiſationsfond. [dentilgungskaſſe.
die Tilke, nd., das Thälchen, die Tiefe zwiſchen Hügeln.
die Tille, Dille, ſd., eine kurze Röhre. Docht⸗, Ausgußröhre;
eine hohle Walze; die Euterwarze; ein Teich. [nd., der Tölpel.
Tillen, nd., t. auf⸗ u. abbewegen, heben, graben. der Tillkapp,
Tillzen, t. ſchreien wie ein junger Sperling, zirpen, pfeifen.
das Tilma, gr., Gezupftes, Zupfſel, die Schorpie, Wundfäden.
der Tilmos, das Zupfen, Rupfen. der Tilos, die Faſer, Zaſer.
die Tiloot, nd., die Zeitloſe, eine Art gelber Narziſſen.
das Timar, ein türkiſches Lehngut. der Timariot, türk., der
der Timariſtan, türk., ein Irrenhaus. [Lehngutsbeſitzer.
Timid, lat., adj. furchtſam, ſchüchtern, ſcheu, blöde, verzagt.
die Timidität, die Furchtſamkeit, Schüchternheit, Blödigkeit,
Zaghaftigkeit, Feigheit. [zur Befeſtigung der Schiffstaue.
der Timmerſtich, ein doppelter Maulſtich, eine Art zu binden,
der Timmer, nd., e.Schock Felle od. Pelze; Zimmer⸗, Bauholz.
die Timokratie, die Vermögens⸗ od. Reichthumsherrſchaft.
der Timon, ein Menſchenfeind, Menſchenhaſſer, Miſanthrop.
das Timoneum, —nium, e. Schmollhaus, e. Spinnenwinkel.
Timoniſch, adj.mürriſch,menſchenfeindlich. Timoroſo, ital.,
der Timpäno, ital., die Panke. [furchtſam, ſchüchtern, leiſe.
das Timotheusgras, Wieſenlieſchgras, das große Lieſchgras.
die Timpe, nd., die Tibbe, das äußerſte Ende, Spitze, der Zipfel,
Timper, ſd., adj. dunkel, dumpf, hohl ſchallend. [Kopf.
der Timpf, der Sechsböhmer, eine polniſche Silbermünze von
der Timpling, eine Art Birnen. [18 Kreuzern, ½ Thaler.
der Timpfwecken, nd., ein Weizenbrödchen mit 4 Spitzen.
der Timphahn, das ſchwarze Waſſerhuhn, das Flußtenfelchen.
die Tinctur, lat., die Farbe, der Anſtrich; ein ſaftiges Kraft-
der Tindel, nd., der Glanz. [waſſer, ein Kräuterauszug.
Tindeln,nd., glänzen. der Ting, e.chineſiſches Gartenhäuschen.
die Tine, ⸗necke,nd., das Tönnchen, Deckelfäßchen. [Afterzwang.
der Tinesmus, Tinasmus, der Tenesmus, der Stuhl⸗, Leib⸗,
der Tingel, ein Ausfüllungsholz zwiſchen dem Kiele und Kühl
Tingiren, lat., t.färben, anſtreichen. Tinnen, nd.,egen. [gange.
der Tinkal, d.natürliche Verbindung d.Boraxſäure mitNatron.
der Tinnsbaum, der Krügel, ein Baum auf Jamoica.
die Tinte, Dinte, ital., e. flüſſige Farbe, Malerfarbe, Schreib-
farbe; ſympathetiſche —, unſichtbare Dinte; die Verlegen-
Tinteln, ſd., i. nach Tinte riechen od. ſchmecken.[heit, die Noth.
der Tintenbeerſtrauch, der Kreuzbeerſtrauch, Krenzdorn.
das Tinten⸗Faß, die ⸗Flaſche, der ⸗Fleck, das ⸗Glas, ⸗Horn,
der ⸗Klecks, ⸗Kleckſer, ⸗Kübel, ⸗Schwamm: — d.Faß ꝛc. mit,
zu, von, in der Tinte. [des Hartriegels, des Krenzdorns.
die Tintenbeere, die Steinweichſel; die Beere der Rainweide,
der Tintenfiſch, der ⸗wurm, ein Meerwurm. der ſchwarzen Saft
Tintenſchwarz, ſchwarz wie T., bläulichſchwarz.[non ſich giebt.
der Tintenſtein, der Atramentſtein, ein Stein, der Eiſennitriol
mit Kupfer und Zink enthält. Tintig, mit Tinte beſchmutzt.
die Tintenvorſchrift, das ⸗rezept, eine Vorſchrift zum Tinte-
der Tintenwein, Tinto, der ſchwarze Alicantewein. [machen.
der Tintenwurm, der Tintenfiſch. Tinticht, adj. der Tinte
der Tinto, der Tintenwein, ſpan.Rothwein.[ähnlich,tintenartig.
der Tipfſtein, Tupfſtein, Topfſtein, e. glimmeriger Seifenſteen.
der Tippel, nd, der Täpfel, Tüttel, der Punct, die Stippe.
der Tipp, eine leichte Berührung mit einer Spitze; der Täpfel,
Punct; das Tippen, ein Kartenſpiel. [ſtupfen; e. Kartenſpiel.
Tippen, nd., t. ſtippen, mit der Fingerſpitze berühren, ſtoßen,
der Tips, der Tipp, die Berührung; ſd., ein Rauſch, Spitz.
der Tipper, e. Tippende, e. Kartenſpieler. Tipſeln, ſd., i. ſich
Tiquetirt, fr., adj. geſprenkelt. [ein Räuſchchen trinken.
die Tirade, fr., die Schleifung, der Schnellauf, Schnellzug; d.
Schweifung im Reden, die Gedankendehnung, das Geſchwätz.
der Tirailleur, fr., der Plänkler, Scharfſchütz. [gewehrfeuer.
das Tiraillement, fr., das Geknacker, die Plänkelei, das Klein-
Tirailliren, i. plänkeln. der Tiraß, e. viereckiges Zuggarn,
Tiraſſiren, i. Vögel im Streichnetze fangen. [Streichnetz.
der Tireballe, Tirebourre, fr., der Krätzer, Kugelzieher.
der Tirebotte, fr., der Stiefelzieher, Stiefelknecht.
der Tirebouchon, fr., der Korkzieher, Pfropfenzieher. [zange.
der Tirefond, fr., Bodenzieher beim Schädelbohrer; die Zahn-
Tiren, teren, nd., zerren, ziehen, zieren; raſen, wüthen.
der Tiretaine, fr., ein halb wollenes, halb hänfenes Zeug.
die Tiretete, fr., der Kopfzieher, e. Geburthülfzange. [tändeln.
Tirgen, ſd., t. in den Händen herumziehen, Backwerk machen,
das Tirgeli, ſd., Zuckerbrod, Pfefferkuchen; ein tändelndes
Frauenzimmer,e Staatspüppchen. [kreislaufendesScheibchen.
der Tirltanz, Tirreltanz, ein auf einem Pflöckchen ſtehendes
Tirmen, t. ſd., beſtimmen, feſtſetzen, widmen, anordnen.
das Tiroeinium,lat.,dasProbeſtück; e. Lehrbuch für Anfänger.
der Tiro, pl. Tironen, lat., ein Rekrut, Lehrling, Anfänger.
Tirreln, nd., i. zappeln, zittern, umlaufen, tänzeln, hüpfen.
Tirrtarren, nd., t. necken, vexiren, zerren, zum Narren haben.
die Tirrtarrei, nd., die Neckerei, ein zu weit getriebener Spaß.
die Tiſane, Priſane, der Gerſtentrank, ein Kühltrank.
der Tiſch, nd. Diſch (driſe, tiſe), der Stoß, Haufen, ein flaches
Geſtell, eine Tafel, der Eßtiſch, der Altar; die Koſt, das Mahl.
der Tiſch⸗Aufſatz, ⸗Bedarf, das ⸗Bett, ⸗Bier, der ⸗Burſche,
⸗Decker, ⸗Diener, ⸗Freund, ⸗Gänger (Koſtgänger), ⸗Gaſt
das ⸗Gebet, ⸗Gedeck, ⸗Gefäß, ⸗Geld (Koſtgeld), die ⸗Gemein-
ſchaft, der ⸗Genoß, das ⸗Geräth, ⸗Geſchirr, der ⸗Geſell, die
⸗Geſellſchaft, das ⸗Geſpräch, die ⸗Glocke, das ⸗Lied, ⸗Meſſer,
der ⸗Nachbar, die ⸗Rede, der ⸗Redner, ⸗Segen, ⸗Trank, die
⸗Trompete, das ⸗Tuch, die ⸗Unterhaltung, ⸗Wäſche, der
⸗Wein, die ⸗Zeit, das ⸗Zeug, die ⸗Zucht: — d. Tafel⸗Aufſatz
ꝛc., d. Aufſatz ꝛc. beim Eſſen, bei Tiſche, beim Mahle.

das Tiſch-Bein, -Blatt, die -Decke, -Ecke, der -Fuß, das -Geſtell, die -Kante, der -Kaſten, die -Lade, -Platte, -Matte, der -Teppich: — d. Bein ꝛc. an einem Tiſche oder eines Tiſches.
das Tiſchbett, e. Sitzpolſter bei Tiſche; e. zuſammengelegte als
der Tiſcher, Tiſchler, Tiſchmacher. [Tiſch dienende Bettſtelle.
der Tiſchbohrer, das Hausküferchen, ein kleiner Holzkäfer.
Tiſchen, ſd.. t. auftiſchen, auftafeln, auffetzen, aufſchaffen.
die Tiſcherdiele, das -brett. die Tiſcherei, d. Tiſchmacherei;
der Tiſcherleim, der Tiſchlerleim, Holzleim [die Tiſchlerarbeit.
Tiſchern, tiſchlern, i. Tiſcherei treiben, ſcheinern.
der Tiſcherverband, e. durch Zapfen, Ruthen, Federn, Spunde gehaltener Verband von Rahmen und Füllungen.
das Tiſcherzeug, Tiſchlerwerkzeug. [ter herrſchaftlichen Tafel.
das Tiſchlehen, Tafellehen, Tafelgut, Lehengut zur Verſorgung
die Tiſchete, ſd., ein Stapel, e. Wiege, ein regelmäßiger Haufe.
die Tiſchkappe, ein Wachstuchüberzug über eine Tiſchplatte.
der Tiſchler, ad. Tiſcher, ſd. Schreiner, Tiſchmacher, Hausgeräthmacher, Möbelarbeiter; Röhrbörnchen, e. Röhrenſchnecke.
der Tiſchler-Geſelle, das -Handwerk, der -Junge, -Lehrling, -Meiſter, die -Werkſtatt, -Zunft: — d. Geſelle ꝛc. des Tiſch-
die Tiſchlerei, die Tiſcherei, Tiſchlerarbeit. [lers od. d. Tiſchler.
der Tiſchmacher, der Tiſchler, Tiſcher. der Tiſchrath, ein
der Tiſchſchiefer, der Tafelſchiefer. [kluger Tiſchfreund.
der Tiſchſchrank, ein tiſchförmiger Schrank, ein Schenktiſch.
der Tiſchſtollen, -fuß. Tiſpen, -ern, nd., betäuben, -rauſchen.
die Tiſchzeugpreſſe, eine Preſſe zum Glätten des Tiſchzeuges.
die Tiſchzehle, die Tiſchquehle, das Tellertuch, die Serviette.
die Triſen, nd., die Phthiſis, gr., die Schwindſucht, Lungenſucht.
der Triß, nd., die Bruſt einer Säugenden; die Verwirrung.
der Triſſü, fr., das Gewebe, Gewirk. die Triſirt, der Triſchirt,
der Titan, der Sonnengott. [ein jüdiſcher Herbſtmonat.
die Titanen, gr., pl., die Himmelsſtürmer, himmelſtürmende
das Titaneum, das Titanmetall, das Neukupfer. [Rieſen.
der Titel (titnt) lat., der Ehrenname, Amtsname, Würdename; die Ueberſchrift, Aufſchrift; der Rechtsgrund, der Vorwand.
der Titel-Biſchof, -Fürſt, -Kaiſer, -König, -Mann, -Rath: — d. Biſchof ꝛc., der bloß den Titel hat. [mit e. kurzen Titel.
das Titelblättchen, der -zettel, ein Blättchen am Buchrücken
das Titelbild, das Titelkupfer, die Titelverzierung, die Vignette.
das Titelblatt, Aufſchriftblatt, das erſte Blatt eines Buches.
der Titelbogen, der den Titel enthaltende Bogen eines Buches.
der Titelböra, ein mit gelben Strichen gezeichneter Böra.
das Titelbuch, das Titularbuch, ein die Titel der Beamten enthaltendes Buch. [Buchſtabe unter einem Striche.
der Titelbuchſtabe, ein großer Buchſtabe, die Titelkette; ein
die Titeljagd, das Haſchen nach Titeln. das Titelkupfer, das
Titelloa, adj. ohne Titel, des Titels beraubt. [-bild, Vignette.
der Titelman, nd., ein langer ſchmaler Fiſch in der Weſer.
Titeln, t. betiteln, tituliren, mit ſeinem Titel belegen.
der Titelnarr, e. titelſüchtiger Menſch. Titelreich, adj. reich
die Titelſucht, Titelnarrheit. [an Titeln, viele Titel führend.
Titelſüchtig, adj. ängſtlich nach Titeln ſtrebend. Titeltateln,
Titelweiſe, adj. als Titel. [nd., i. unaufhörlich plappern.
das Titelweſen, die Titulatur, Titelunweſen, der Titelkram; das Halten auf Titel, der Gebrauch der Titel, die Eonetolſie.
die Titillation, lat., das Kitzeln. Titſchen, t. tauchen, tunken.
der Tittlinger, Tietlinger, nd., die kleinſte Art der Dorſche.
die Titſche, die Brähe. die Titte, Dutte, Zitze, nd., Bruſtwarze,
die Tittepotte, nd., ein Kind, d. zu lange ſaugt. [das Tätzchen.
die Titthis, der Titthos, das Titthidion, gr., die Titte, die
das Tittlamm, ad., ein verzogenes Kind. [Bruſtwarze.
die Titulation, lat., das Wanken, Schwanken, das Stattern.
Titubiren, i. lat., wanken, ſchwanken, ſtottern, ſtammeln.
Titulär, titular, adj. nur dem Titel oder Namen nach.
der Titularrath, ein ſogenannter Rath. das Titularbuch,
die Titulatur, das Titelweſen, Titelunweſen. [das Titelbuch.
Tituliren, t. betiteln, titeln. die Titulomanee, Titelwuth,
der Tituskopf, der Krauskopf, der Pollkopf. [die Titelſucht.
der Titulus, lat., der Titel, der Name; der Vorwand, der
Tizen, t. betäuben, verdutzen. [Rechtsgrund, der Ausſpruch.
die Tjalke, ein ſchmales plattgebautes holländ. Küſtenfahrzeug.
der Tjalp, Waſſertjalp, nd., e. Art Roßſchwanz, Equisetum.
die Tmeſis, gr., die Wortheilung, Trennung zweier Theile eines
Tmetika, ge.. pl., zertheilende, auflöſende Heilmittel. [Wortes.
der Toaſt, engl., ein Trinkſpruch, eine Geſundheit; geröſtetes
Tobben, t. mit Tobben verſehen oder beſchlagen. [Theebrod.
der Tobben, ein quer durch einen Pfahl geſchlagener Pflock.
das Tobel, ſd., das tiefe Bette eines tobenden Bergbaches.
der Tobel, der Schwindel, der Taumel. [jachtern, pochen.
Toben (ropan) i. nd. baden, teufeln, wüthen, lärmen, poltern,
das Toberich, -brig, d. Arbeit e. Bergmannes in einer Schicht.
der Töberich, der Sommerlaich; die gemeine Treſpe, die Rog-
der Tobhafer, das Tobkraut, der Sammerloch. [gentreſpe.
der Tobiasfiſch, das Todieschen, der Sandaal. der Tober, der
Tobig, adj. tobend, lärmend, raſend, unſinnig. [Polterer.
der Tobin, ein aſiatiſcher gewäſſerter Taffet, der Sildermode.
das Tobkraut, die Gleiße, der kleine oder Gartenſchierling; der
der Töbs, das Getobe, ein großer Lärm. [Sammerloch.
die Tobſucht, Raſerei, Tollheit, d. Ungeſtüm, Leidenſchaftlichkeit.
die Toccata, Toccatina, ein Clavierſtück, worin beide Hände abwechſelnd das Gleiche ſpielen. [das Puffſpiel, Tricktrack.
das Toccategli, die Toccatille, ital., e. Brettſpiel m. Würfeln,
die Tochter (dohter) das Zuchtkind, ein weibliches Kind; die Schülerinn; — Zions, die chriſtliche Kirche. [einer Tochter,
das Tochterherz, das Tochtergefühl, die Geſinnung und Liebe
das Tochterkalb, ſd.. Kuh-. [d. Kind der Tochter, Enkelinn, Enkel.
das Tochterkind. der —ſohn, die —tochter, der, die Trechter,
die Tochterkirche. ſd. Beikirche, das Filial, die Filialkirche, eine eingepfarrte Kirche, Kapelle. das Tochterland, der —ſtaat, die
Tochterländiſch, zum -lande gehörend. [Pflanzſtadt, Colonie.
Töchterlich, adj. einer Tochter geziemend oder gehörend.
die Tochterliebe, die kindliche Liebe einer Tochter zu den Eltern.
die Tochterpfarre, Filialpfarre, Pfarre an einer Tochterkirche.
der Tochtermann, der Schwiegerſohn. das Tochterrecht, die
die Tochterſchaft, das -verhältniß. [Gerechtſame einer Tochter.
die Tochterloge, eine untergeordnete Freimaurerloge.
die Töchterſchule, eine Mädchenſchule. der Tochterſohn, der
der Tochterſtaat, das -land, die Colonie. [Enkel, der Trechter.
die Tochterſprache, eine aus einer andern entſtandene Sprache.
die Tochterſtadt, die Pflanzſtadt. die Colonie, der Pflanzort.
die Tochtertochter, die Trechter, die Enkelinn. [krautſtaude.
der Tock, der ſtrauchartige Potentill, die nordiſche Fünffinger-
der Tochtling, das Tachtfähleken, ad., d. Welchling, Bärtling.
das Tockel, e. Schiffsbezeug, e. Talje mit e. einſcheidigen Blocke.
der Tockelhaken, der Tocker, nd., e. Haken zum Herausziehen
Tocken, nd., zucken, ziehen, zupfen. [des feſtliegenden Hemdes.
Tocken, nd., t. kardätſchen, kämmen, kratzen, ſtreichen. [malen.
Tockiren, t. anticken, berühren, anſtaßen; mit dicken Strichen
der Tod (todh, tod, taod) nd Daod, die Erſtarrung, Ohnmacht, das Abſterben, Sterben, Hinſcheiden, Ableben; der Klapperbein, Freund Hain, der Hel, Holzmeier; Rothmantel; der Todesengel, der Genius des Todes; nd., der Stern am Apfel, die vertrocknete Blüte; d Brand im Weizen; die Holzſpinne, der
Todähnlich, adj leichenähnlich, todtenblaß. [Weberknecht.
Todathmend, adj. tödtliches Gift aus- oder einathmen.
Todbangt, adj. halb todt vor Furcht, todesängſtlich.

Todbar, nd., adj. todtgeboren. Todbefreiet, adj. unſterblich. das Todbett, das Sterbebett. Todblaß, -bleich, leichenblaß. Todbringend, adj. den Tod herbeiführend, tödtlich, tödtend. Todden, tödden, nd., t. von einem Orte zum andern ſchleppen. der Tödder, Tüder, nd., der Steick, das Seil, Tau; Eingeweide. die Tödderbank, nd., Fleiſchbank, wo Eingeweide verkauft wird. der Tödderpfahl, ein Pf. auf der Weide zum Anbinden e. Kuh. der Toddy, engl., Weinpalmenſaft, woraus Arack bereitet wird. Töddern, nd., tüdern, verwirren, -wickeln, auf d. Weide anbinden. Todeln, ſd., i. nach t. Todten riechen, nach Verweſung riechen. Toden, doden, ſd., i. ſterben. Töden, ſd., t. knacken (Nüſſe). das Todenk, Todrech, nd., die Verlobung, Verlöbniß. Todesähnlich, adj. todähnlich, leichenähnlich, todtenblaß. die Todesangſt, die Angſt im Todeskampfe; die größte Angſt.

die Todes-Anzeige, -Art, -Bande, der -Becher, das -Begängniß, die -Betäubung, -Betrachtung, das -Bett, -Bild, die -Blässe, der -Blitz, -Bote, die -Botſchaft, die -Dämmerung, die -Düstere, der -Engel, das -Entſetzen, der -Ende, die -Erinnerung, -Erſchütterung, -Fackel, -Feier, das -Feſt, der -Fluß, -Froſt, die -Furcht, der -Gang, das -Gebet, -Gebein, der -Gedanke, die -Gefahr, der -Geiſt, -Genius, das -Geſchoß, der -Geſang, das -Geſetz, die -Geſtalt, -Gewalt, das -Gewand, der -Glaube, die -Glut, der -Gott, das -Gähnen, der -Hauch, -Hügel, das -Jahr, die -Kälte, der -Kampf, -Krampf, das -Lied, -Loos, die -Nacht, -Noth, -Ohnmacht, das -Opfer, die -Pein, der -Pfad, -Pfeil, die -Pforte, -Poſaune, -Poſt, der -Prophet, die -Qual, der -Rachen, die -Schale, der -Schauer, -Scherge, -Schluf -Schlag -Schlummer, -Schlund (Feuerſchlund), -Schmerz, -Schrecken, das -Schweigen, der -Schweiß, das -Schweigen, der -Schweiß, das -Schwert, der -Seufzer, die -Sichel, der -Sieg, -Sieger, -Stachel, -Stich, die -Stille, der -Stoß, die -Strafe, der -Streich, die -Stunde, der -Tag, das -Thal (die Erde), die -That, der -Traum, -Triumph, die -Trommel, das -Urtheil, -Verbrechen, -Verhängniß, der -Vorbote, die -Wahl, der -Weg, das -Weh, die -Weihe, das -Weſen, der -Wink, -Winter, die -Woche, das -Wort, die -Wunde, das -Zeichen, die -Züge: — d. Anzeige ꝛc. des Todes, d. Sterbe-Anzeige ꝛc., d. Anzeige ꝛc. von, vor, zu, bei dem Tode, an den Tod, d. todbeingende, todderhängende, tödtende Anzeige ꝛc.

der Todesblock, der Hinrichtungsblock. der Todesbrief, der der Todesfall, der Sterbefall. [Tilgungs-, Amortiſationsſchein.
Todesfeig, adj. vor dem Tode zitternd, todfürchtend, -ſcheuend.
der Todesfiſch, der Seeteufel, der Teufelfiſch, der Krötenfiſch.
Todesſchlaftrunken, adj. im Todesſchlafe liegend. [tend.
Todesvoll, adj. verhängnißvoll, todbeingend, fatal, verderb-
Todeswerth, —würdig, adj. den Tod verdienend, das Leben
die Todeswüſte, —einöde, —ſtille, —verheerung. [verwirkend.
der Todfall, das Zufallen durch den Tod; die Todtenhand, das Recht des Leibherrn auf das beſte Kleid des geſtorbenen Leibei-
Todfällig, adj. todpflichtig, zum Todfalle verpflichtet. [genen.
Todfarben, -farbig, adj. todblaß, leichen-. die Todfehde, der Todfeind, der ärgſte Feind. [e. tödtliche, erbitterte Fehde.
Todfeind, adj. tödtlich haſſend, erbittert. [terung, der Groll.
die Todfeindſchaft, der Todhaß, der tödtliche Haß, die Erbit-
der Todkauf, ein bis zum Ausſterben der Familie gültiger Kauf.
Todkrank (todeskrank), adj. ſterbenskrank, tödtlich krank.
Todmüde, ſehr müde, ſterbensmatt. Todpflichtig, todfällig.
der Todos, Tout-annoncé, fr., der angekündigte Allſtich im
der Todſchlag, Todtſchlag, Mord, die Mordthat. [l'Hombre.
Todſchnaubend, adj. vor Mordluſt ſchnaubend, grimmig.
der Todſchwur, der Schwur nach tödtlicher Rache. [ſenheit.
die Todſucht, der Scheintod, die tiefe Ohnmacht, Geiſtesabwe-
die Todſühne, die Ausſöhnung wegen e. begangenen Mordes.

Todt (tuel), adj. abgeſtorben, gefühllos, leblos, geſtnechen, entſeelt, erloſchen, langſam fließend, ſtillſtehend, ſtill, einſam, verkehrs-, glanzlos, welk, matt, geiſt-, ausdrucksloſ. [liche Sünde.
die Todſünde, das Todesverbrechen; unvergebbare, unerläß-
Tödten, t. todtmachen, todtſchlagen, beſiegen, umbringen, morden, fühllos machen, zerſtören, ſtarr machen, unnütz verbrin-
der Todtenacker, Gottesacker, Kirchhof, Friedhof. [gen (Zeit).
das Todtenamt, d. Seelenmeſſe, Kirchengebet für Verſtorbene.
die Todtenanzeige, die Anzeige von einem Todesfalle.

die Todten-Aſche, -Bahre, das -Begängniß, -Bein, die -Beſchauung, das -Bett, -Bild, der -Bitter, d. -Bläſſe, -Bleiche, der -Brand, das -Buch, die -Ehre, der -Erwecker, die -Farbe, -Feier, das -Feſt, -Feuer, die -Frau, der -Garten, das -Gebein, -Gebet, -Gebilde, -Gefilde, -Geläute, -Geleit, -Geräth, der -Geruch, das -Gerüſt, der -Geſang, das -Geſicht, die -Geſtalt, das -Gewand, -Gewölbe, die -Glocke, das -Grab, die -Gruft, das -Haus (Trauerhaus), -Heer, die -Höhle, der -Hügel, -Keller, die -Kiſte, der -Kittel, die -Klage, der -Knochen, -Körper, -Kranz, die -Krone, das Lager, -Leilach, die -Leuchte, das -Licht, -Lied, die -Liſte, der -Marſch, die -Myrte, -Neſſel, das -Opfer, der -Saal (Nekrolog), -Salber, die -Salbung, der -Sang, -Sänger, -Sarg, die -Schau, der -Schauer, -Schein, -Schlaf, -Schleier, -Schragen, das -Spiel, die -Stätte, der -Stein, -Tag, -Tempel, -Träger, -Traum, die -Truhe, der -Trunk, die -Urne, das -Urtheil, der Verkündee, die -Verkünderinn, das -Verſtummen, d. -Wache, der -Wagen, die -Wäſcherinn, der -Zettel, -Zug: — d. Leider Todtenbaum, die -bahre; ſd. der Sarg. [chen-Aſche ꝛc.
das Todtenbein, die Reliquie; ein oſtindiſcher Baum mit todtenbeinähnlichen Fruchtſtielen. [telter Angehörigen.
die Todtenbeklebung, eine Anſtalt zur Beerdigung unbemit-
der Todtenbeſchwörer, Geiſterbeſchwörer, -citirer, -banner
die Todtenbeſchwörung, die Geiſterbannerei, die Heraufbe-
Todtenblaß, -bleich, adj. leichenblaß. [ſchwörung e. Todten.
die Todtenblume, ſd., die Ringel-, Gold-, Dotterblume.
der Todtenbrand, die Todten- oder Leichenverbrennung.
der Todtenbrief, der -ſchein, die Beſcheinigung eines Sterbe-
der Todtenerwecker, der Wiederbeleber der Todten. [falles.
die Todtenerſcheinung, Geiſtererſcheinung. [das Leichhuhn.
die Todteneule, die Schleiereule, der kleine Kauz, Todtenvogel,
Todtenfarben, -farbig, adj. leichenblaß, todtenblaß, -bleich.
Todtenfeierlich, adj. feierlich wie bei einem Begräbniſſe.
die Todtenflagge, eine Flagge als Zeichen, daß die Leiche eines Vornehmen auf dem Schiffe iſt. [terlaufener Fleck.
der Todtenfleck, das -maal, ein Verweſungsfleck; ein blutun-
Todtenfleckig, adj. verweſungsfleckig, todtenmaalig. [Kopfe.
die Todtenfliege, der Goldkopf, eine Fliege mit goldfarbenem
der Todtenfluß, der Styx, der Gränzfluß des Schattenreiches.
das Todtengefecht, d. -kampf, Fechterſpiel zu Ehren e. Todten.
das Todtengeſpräch, ein Geſpräch im Reiche der Todten.
der Todtengräber, der Grabmacher; der Grab-, Maulwurf-, Aas-, Erd-, Geiferkäfer; der Biſam-, Muskuskäfer. [viele.
das Todtengrün, das Wintergrün, die Todtenmyrte, Todten-
der Todtenhals, d. Todesſtrafe. [e. Art Seekork od. Meernieſter.
die Todtenhand, die See-, Diebs-, Geindhand, d. Fingerkorb.
das Todtenhemde, der Todtenkittel, Sterbekittel, das -hemde.
der Todtenkäfer, -prophet, der Stinker, die Hausſchabe, der ungeflügelte Mehlkäfer. das Todtengeripp, das Skelett.
Todtenkalt, adj. eiskalt, leichenkalt, kalt und ſtarr. [e. Todten.
der Todtenkampf, das —gefecht, ein Gladiatorſpiel zu Ehren
das Todtenkleid, Sterbe-, nd. das Hainenkleid, Sterbekittel.
der Todtenkopf, ein Menſchenſchädel; eine braſiliſche Affenart; der Schlafkrebs, eine Krebskrabbe; ein Meerapfel oder See-

igel; der Todtenschwärmer, ein schöner Dämmerungsvogel; e. Wasserkugel mit Schwärmern; Rückstand i. Destillirkolben. das Todtenköpfchen, d. -kopfmuschel; Pimpernuß; Mutterkorn. das Todtenköpfel, das wilde Löwenmaul, das Stäckkraut. der Todtenkopfbaum, der Pimpernußbaum. [Bohrmuscheln. die Todtenkopfmuschel, der Braudenburgische Pfennig, e. Art der Todtenkopfschwärmer, Todtenschwärmer, -kopf, Dämmerder Todtenkrampf, das krampfhafte Erstarren. [ungsfalter. das Todtenkraut, Wintergrün. das Todtenkreuz, Grab-. die Todtenlade, der Sarg; die Todtentruhe, das glatte Viereck, ein Panzer- oder Kofferfisch; die Todtenkasse, die Sterbekasse. das Todtenmahl, der Todtenstock; das Leichenmahl, das die Todtenorgel, die Karrenbüchse. [Trauermahl. das Todtenreich, das Reich der Todten, das Schattenreich, die Unterwelt, der Orkus, der Tartarus. [um jüngsten Tage. der Todtenrichter, der Richter in der Unterwelt; der Richter der Todtenrufer, der Todtenerwecker, der Rufer zur Auferste- die Todtenruferinn, die Auferstehungsposaune. [bung. der Todtenschiffer, der Fährmann über den Styx, Charon. der Todtenschlaf, ein todtähnlicher Schlaf, der Scheintod. das Todtenschweigen, die Todtenstille, die Lautlosigkeit, ein tiefes Schweigen, völlige Stille. [Sonntag der Todtenfeier. der Todtensonntag, der dritte Sonntag vor Ostern; der Todtenstill, tiefschweigend, lautlos, baumstill. [den Todes. der Todtentanz, e. Reihe Bilder des alle Stände hinwegführender Todtentopf, die -urne, der Aschenkrug, die Gradesuene. die Todtenuhr, die Papier-, Bücher-, Holz-, Standlaus, Büchermilbe, Holzmade, Holzwurm, Klopfer, Wandschmied, Erdschmiedlein, ein mit pickendem Schalle arbeitender Holzkäfer. [leblichen, der Fliegenschnepper, eine Eulenart. der Todtenvogel, der Pestilenzvogel, Mauerspecht, d. Braundas Todtenvögelchen, der schwarze Fliegenfänger; der Todten- Todtenvoll, adj. leichenvoll. [kopf, ein Dämmerungsvogel. die Todtenwelt, das Todtenreich, die Schattenwelt. der Tödter, der Tödtende; der Todtschläger, der Mörder. Tödtlich (todhaft) todbringend, todbewirkend, lebenzerstörend; Todtöde, ausgestorben, einsam u. öde. [erbittert, unversöhnlich. der Todtschlag, die Tödtung, die Erschlagung, der Mord, die Umbeugung, die Hinrichtung. [Gemeinschaft für immer. die Todttheilung, die Theilung e. Landes mit Aufhebung aller der Todtschläger, der Mörder, der Tödter, Hinrichter. [lend. Todverlangend, Todesstrafe erheischend, das Leben verwir- Todweissagend, adj. den Tod vorhersagend. [Kopf verwirkend. Todwürdig, adj. d. Tod verdienend, das Leben verwirkend, den der Tof, Tuf, Tofstein, der Rindenstein, Badestein, Tugstein, Duckstein, Tuchsstein, die Rauchwacke, der Kalkniederschlag im die Toferde, ein verwitterter Tof- oder Tufstein. [Wasser. die Toffana, Toffania, Aqua—, ital., das Schleichgiftwasser. der Toffel, nd., der Pantoffel. die Toffel, die Kartoffel. der Töffel, Christoph; der Töipel, Einfaltspinsel. [schlagen. Toffeln, i. in Pantoffeln gehen. Töffeln, t. mit dem Pantoffel das Toft, nd., ein eingehägtes Feld nahe beim Hause, e. Anger. die Toga, lat., ein altröm. weißwollenes männliches Oberkleid. sich Togen, dogen, sd., sich niederdrängen. [Putzkram, Anputz. die Toilette, fr., der weiblichte Nacht-, Morgen-, Putztisch, der das Toggel, das Tockeli, das Docki, das Tocki, sd., der Aly; der Schmetterling; der Brennpunct eines Brennglases, der Focus. die Toise, fr., die Klafter, das Längenmaaß von sechs Fuß. das Toisonfest, das Fest der Ritter des goldnen Vliesses. der Tokayer, der beste Ungarwein vom Flecken Tokay. die Tokkadille, s. Toccategli. die Tockologie, gr., Geburtder Toiden, Tolder, sd., Spitze, der Dolch. [iehre, Gebärkunde. der Toke, bedeckter Wassergraben. die Töit, Brust; Hirschkuh. das Tolentinbrod, ein von den Augustinermönchen verkauftes Töten, tröten, nd., i. zaudern, nölen, zögern. [Zaubermittel. Tolerabel, lat., adj. erträglich, leidlich, ertragbar. [dung. Tolerant, adj. duldsam. die Toleranz, Duldsamkeit, Dul- Toleriren, dulden, gestatten, zulassen, zugeben, geschehen lassen. Tolerirt, adj. geduldet. das Tolgat, Holdergat im Schiffbaue. Tolken, i. doimetschen; hehlen, Diebsgehülfe seyn, durchstechen. der Tolker, nd., der Hehler, der Diebsgehülfe, Helfershelfer. Toll, adj. nd. dull, dublend (engl. sullen), schulend, nicht richtig im Kopfe, hirnwüthig, tobend, ungestüm, verrückt, rasend, nicht recht klug, von Sinnen, seltsam, wunderlich; sd., groß, hübsch, brav; ungeschmeidig, hart (Butter); wasserscheu, wüthend (Hunde). die Tollbeere, die Toll- oder Wolfskirsche. der Tollapfel, die Frucht des Nachtschattens, die Eierfrucht; Nachtschatten, Eierbaum, Eierpflanze; Liebes- od. Goldapfel. die Colldocke, der weiße Waldkrähenfuß, eine Art Nieswurz. Tolldreist, adj. tollkühn, waghalsig, verwegen, frivol. [derste. die Tolle, die Tollheit; die Quaste, Troddel; die Spitze, das Dolien, i. dahlen, lärmen, poltern. der Tollfuß, e. Plumpfuß. das Tollgeschwätz, das wahnwitzige Geschwätz, der Unsinn. das Tollhaus, das Narren-, Irren-, Unsinnigenhaus. der Tollhäusler, der Unsinnige, Verrückte, Wahnsinnige, Irre, das Tollhäuslerspiel, e. unsinniges Treiben. [Narr, Schwärmer. die Tollheit, die Tolle, sd. Tollsucht, Tobsucht, der Wahnsinn, die Verrücktheit, das tolle Wesen; die Trunkenheit; die Wasdee Tollkerbel, das -kraut, d. Schierling. [serscheu, Hundswuth. das Tollkeulen, Fischfang nach Betäubung d. Klopfen auf d. Eise. die Tollkirsche, die gemeine Wolfskirsche, Tollbeere, Tollwurz, das —kraut, die Irr-, Teufels-, Wolfs-, Wind-, Schwindel-, Schlafbeere, das Schlafkraut, Seuchkraut, die Rase-, Bull-, Bockwurz, schöne Frau, Römerinn, d. tödtliche Nachtschatten. der Tollkopf, ein zornwüthiger Mensch; die Zornwuth; der Tollköpfig, adj. blind rasend, unbesonnen. [tolle Eigensinn. das Tollkorn, die Samenkörner des Stechapfels; das Schwindeltraut, der betäubende Sommerlolch. [der Stechapfel. das Tollkraut, die Tollkirsche, der Schierling, das Bilsenkraut, Tollkühn, waghalsig, unüberlegt, -besonnen. die Tollkühnheit, die Tollilie, die weiße Seebinse. [die Unbesonnenheit. die Tollrübe, die Zaunrübe. der Tollrasch, eine Art Wollender Tollsinn, die Neigung zum Tollen oder Toben. [zeug. Tollsinnig, adj. tollustig, das Tollen oder Toben liebend. der Tollwurm, der Mord-, Brand-, Zirkelwurm, Höllenbache, ein fadenförmiger Wurm; e. wurmförmiger Muskel unter der die Tollwuth, der höchste Grad der Wuth. [Zunge der Hunde. Tollwüthig, adj. im höchsten Grade wüthend. [Wintersecke. der Tolpatsch, sd., die Bäriatsche, ein plumper Ueberschuh, die der Tölpel, der Plumpfuß, das Stoipern, die Stolperwurzel, der Wurzelstock, Klotz, ein plumper Mensch; der Drone; der d. Tölpeljahre, Flegel-, Bengeljahre. [weiße Fischer, e. Kropfgans. das Tölpelchen, der Tölpelchenbaum, die Traubenkirsche. die Töipelei, das plumpe Wesen, die Eselei, Ungeschicklichkeit. Tölpeln, i. ein Tölpel seyn, sich plump benehmen. [geschickt. Tölpisch, tölpelhaft, adj. flegel-, bengelhaft, plump, grob, unbie Tölpelkrankheit, die Ohrdrüsengeschwulst bei Kindern. Tolustern, nd., i. zuhorchen. der Tolzel, sd., der Schwindel. der Tom, Tomus, gr., ein Band oder Theil eines Werkes. der Tomahawk, eine indianische Streitart. [Zink u. Zinn. der Tombak, das Gelbkupfer, ein Mischmetall aus Kupfer, die Tombakdose, -uhr, eine Dose, Uhrgehäuse von Tombak. Tombaken, adj. von Tombak, Gelbkupfer gemacht. [berblätter. der Tombakschläger, ein Verfertiger unächter Geld- u. Silsich Tömen, teumen, nd., sich drüsten. Tomig, nd., adj. still, der Tommen, sd., kleiner magerer Winterkäse. [ruhig, geräuschlos.

die Tomböla, ital., ein in Theatern geſpieltes Lottoſpiel.
der Tomus, —mos, gr., der Schnitt, das Abgeſchnittene, die Wunde; der Tom, der Band, e. Theil eines Werkes. [ſerſchnitt.
die Tomotókie, die Schnittgeburt, Entbindung durch den Kai-
der Ton (toan) pl. Töne, der Schwenklong, der Laut, Schall, Hall, Klang, die Weiſe, Melodie; die Stimmung, die Art zu reden u. ſich zu benehmen, die Sitte; die Betonung; die Far-
die Tonachte, die Octave. Tonen, nd., t. zeigen. [benhaltung.
der Tonabſtand, das Intervall, die Entfernung zweier Töne.
der Tonangeber, der Wortführer, der Leithammel, Vormocher.
die Tonart, die Tonhöhe, Stimmungsart eines Muſikſtückes.
Tonbeſeelt, durch Töne beſeelt. der Tonbezirk, die Octave.
die Tonbrechung, -reißung, die Brechung der Töne im Spielen.
die Tonbühne, d. Orcheſter. der Tondichter, -ſetzer, Componiſt.
Tönen (raanan) ſd. ronen, i. wie eine Sehne klingen, ſingen, ſummen, lauten, ſchallen, hallen, donnern; ſd., langweilig reden; t. ertönen laſſen, hörbar machen, ausdrücken. [erfüllt.
der Töner, ſd., langweiliger Redner. Tönevoll, tonreich, klang-
der Tonfall, das Sinken des Tones od. der Töne; die Tonfolge, die Tonfolge, die Tonreihe, Tonleiter. [—leiter; die Cadence.
die Ton-Fälle, der -Gang, -Geber, das -Gedränge, -Geräth, der -Gott, die -Kunſt (Muſik), -Leiter (Scala), die -Malerei, das -Maaß (der Tact), der -Meiſter (Virtuoſe), die -Meſſung (die Proſodie): — d. Fälle ꝛc der Töne, d. Fälle ꝛc. von, mit zu
das Töni, ſd., die Butterblume, Trollius europaeus l. [Tönen.
Tönig, töniggelb, ſd., ſtarkgelb, gelb wie Grasbutter.
die Tonika, der Grund- oder Hauptton eines Muſikſtückes; pl., toniſche Mittel, ſpannende, ſtärkende Arzneimittel.
der Tonjes, nd., Anton; ein dicker Junge. [bohnen vermiſcht.
der Tonka, ſpaniſcher Schnupftaback mit zerriebenen Tonka-
der Tönkraut, der Gänſerich, das Gänſekraut, Kannenkraut.
Tonkundig, -künſtig, adj. muſikaliſch, der Tonkunſt mächtig.
der Tonkünſtler, der Muſikus, Virtuoſe, Spielmann.
Tonkünſtleriſch, adj. nach Art eines Tonkünſtlers, muſikaliſch.
der Tonkünſtlerverein, e. muſikaliſche Akademie. [Muſikſchule.
Tonkünſtlich, zur Tonkunſt gehörend. die Tonkunſtſchule, d.
die Tonlehre, die Lehre von den Verhältniſſen der Töne.
Tonlos, adj. tonlos, nicht klingend, ſtumm; unbetont; ſd., abgeſchmackt. Tonlehrig, muſikoliſch. [mit einer Metallſeite.
der Tonmeſſer, das Solometer, Monochord, ein Schallkaſten
die Tonmücke, die ſingende oder ſummende Mücke. [nengeld.
die Tonnage, fr., die Schiffsladung u. die Abgabe davon, Ton-
die Tonmuſe, die Muſe der Tonkunſt, Euterpe, Terpſichore.
die Tonne, nd. Tunne, die Tiene, Stande, ein Faß; ein Flüſſigkeitsmaaß von etwa 100 Kannen; Schiffsladungsmaaß von 20 Centnern od 42 Quadcatfuß; die Bauchhorn, eine Trompetenſchnecke; eine Art Mühlenräder; die Archimediſche Waſſerſchraube; eine Sandplatte im Glasſchmelzofen; eine —
die Tonnelage, fr., die Faßwaren. [Goldes, 100000 Thaler.
die Tönne, nd., eine Art Flunder oder Butte, ein Plattfiſch.
der Tonnen, Tonnengraben, ſd., ein Abzuggraben, Groben.
das Tonnen-Band, der -Boden, das -Gerippe, -Maaß, der -Reif, -Stab, das -Zeichen: — d. Band ꝛc. einer Tonne.
die Tonnenboje, eine Tonne als Ankerboje. [im Frühjahre.
der Tonnenbojer, ein Bojer zum Legen der Fahrwaſſertonnen
der Tonnen-Bückling, die -Butter, der -Fiſch, -Häring, der Hecht, das -Pech: — d. in Tonnen verſendete Bückling ꝛc.
das Tonnenbrett, das Doubrett. dos Tonnenfach, Donfach.
Tonnenförmig, adj. tonnenartig, faßähnlich. [eine Tonne.
das Tonnengefängniß, die Einſperrung der Kloſterbrüder in
das Tonnengewölbe, ein der Krümmung eines Tonnenſtabes ähnlich gebogenes Gewölbe. [nen verſtampfter Honig.
der Tonnenhonig, der Rauchhonig, mit den Scheiben in Ton-
das Tonnengeld, das Bakengeld, e. Abgabe v. verſchifften Kauf-
dos Tonnengerippe, eiſerne Reife v. Tonnen. [mannsgütern.
das Tonnenholz, Faßholz, Stadholz, Daubenholz, die Piper-
Tonnenweiſe, adv. nach Tonnen. [ſtäbe; das Donholz.
die Tonnenmühle, e. tonnenähnliches Triebwerk mit e. Waſſer-
ſchraube zur Entwäſſerung der Wieſen. das Tonnfach, -holz,
das Tonnenzeichen, e. Tonne als Fahrwaſſerzeichen. [ſ. Don—.
der Tonnenſtein, die Tonnenſtücke, der in Tonnen verſandte
die Tonologie, gr., die Tonlehre. [Bernſtein zweiter Größe.
der Tonngraben, der Tonnen, ſd., ein Abzuggraben (Tunnel?)
dos Tonometer, der Schall- od. Tonmeſſer. [nung, Stärkung.
die Tonometrie, die Tonmeſſung. die Tonöſis, gr., Spon-
Tonreich, adj. reich an Tönen, klangreich, geſangreich.
das Ton-Reich, die -Reihe, dos -Spiel, die -Sprache, -Stufe, das -Verhältniß, die -Wallung (Modulation), -Weiſe (Melodie), -Welt, der -Wirbel, die -Wiſſenſchaft: — d. Reich
der Tonſatz, die Compoſition, die Tondichtung. [ꝛc. der Töne.
der Tonſetzer, der Componiſt, Tondichter, Compoſiteur.
die Tonſilbe, die betonte Silbe eines Wortes, die Accentſilbe.
die Tonſetzkunſt, Compoſition. der Tonſinn, der Sinn für
das Tonſtück, Tonſpiel, ein Muſikſtück, Concert. [Muſik.
der Tonſpan, die Abſtracte, ein Glied im Mechanismus der Or-
die Tonſur, lat., die Haupt- od. Scheitelſchur, die Platte. [gel.
Tonſuriren, t. den Scheitel ſcheren. [Tonti erdacht.
die Tontine, eine Leibrentengeſellſchaft, vom Neapolitaner
der Tontinier, d. Theilhaber an e. Tontine. [reich, klangreich.
der Tonus, gr., die natürliche Spannkraft. Tonvoll, adj. ton-
der Tonverhalt, das Tonverhältniß. [das muſikaliſche Zeichen.
Tonverſtändig, adj. muſikaliſch, muſikverſtändig. der Ton-
die Tonwallung, die Modulation. [zauberer, der Virtuoſe.
das Tonzeichen, das Betonungszeichen, der Accent; die Note,
der Tonzierrath, eine Verzierung im Spiele od. Geſange.
die Toon, nd., Schau, Beſichtigung. die Toonbank, nd., der
Topallo! nd., interj. wohlauf! [Tiſch im Kaufladen, Ladentiſch.
der Tontag, der Schautag, d. Beſichtigungs-, Ausſtellungstag.
der Toparch, gr., der Burgherr, der Bezirksherr, der Obervogt.
die Toparchie, Burg- od. Freiherrſchaft. Toparchiſch, orts-
der Topas, Topaſier, gelber Edelſtein. [herrlich, ſtatthalteriſch.
der Topasfliegenvogel, ein großer ſchöner Fliegenvogel. [ſtall.
der Topasfluß, -kryſtall, ein topasähnlicher Glasfluß od. Kry-
der Topdſchi, türk. der Kanonier. —-Baſchi, ein Kanonier-
der Topdſchilar-Aga, der General der Artillerie. [offizier.
der Töpel, Tepel, der Plattrocche; grüner —, der Stachelrocche.
der Topf, pl. Töpfe, nd Pot, das Tiefgefäß, e. Kochgeſchirr, Grapen; der papiniſche —, e. verſchloſſener metallener Kochtopf; die philippiniſche Kahnſchnecke, eine weſtindiſche Walzenſchnecke; ſd., der Dopf, ein Hohl- oder Bemmkreiſel, die
die Topfaſche, d. Pottaſche, das Laugenſalz. [Dille am Leuchter.
die Topfauſter, Napfmuſchel. [mit topfähnlicher Feuchtkapſel.
der Topfbaum, Hafenbaum, Affentopf, ein ſüdamerikan. Baum
das Topfbrett, der Topfbord, ein Küchengeſtell für Töpfe.
Topfeben, ſd., wagrecht. der Töpfer, nd. Pötter, Topfmacher.
der Topfen, ſd., Schotten, Zieger, die käſigen Theile der Molken.
die Töpfer-Arbeit, das -Gut, -Gewerk, -Handwerk, die -Innung, der -Geſell, der -Meiſter, das -Modell, der -Ofen, die -Scheibe, das -Rad, der -Schurz, -Thon, die -Ware, -Werkſtatt, das -Zeug, die -Zunft: — d. Arbeit ꝛc. des Töpfers oder
die Töpfererde, der Töpferthon, der Lehm. [der Töpfer.
die Töpferei, das Töpferhandwerk; die -warenfabrike. [Töpfe.
das Töpfererz, der Bleiglanz zur Glaſur, z. Glasüberzuge der
Töpfern, t. —arbeit machen. Töpfern, t. adj. thönern, irden.
die Topfform, die Grapenform, Form z. Guſſe eiſerner Töpfe.
der Topfgucker, der Küchenſchnüffeler, e. Haushaltungskrittler.

der Topfkäſe, der Streichkäſe, in einem Topfe aufgelöſter Käſe.
der Topfknabe, der einen Topf oder Kreiſel treibende Knabe.
das Topfgewächs, der Topfbaum, die Topfpflanze, die Studen-
der Topfkuchen. der Aſchkuchen. [pflanze, die Treibpflanze.
der Topflecker, -naſcher, ſchlecker, ein naſchhafter Menſch.
der Topfmairan, der Kochmairan, der ſyrakuſiſche Mairan,
der Topfmarkt, der Töpferwarenmarkt. [ein Gewürzkraut.
die Topfnelke, im Topfe gezogene Nelke. das Topföhr, der
die Topfpfanne, eine tiefe Pfanne. [Henkel eines Topfes.
das Topfpapier, m. e. Blumentopfe gezeichnetes Schreibpapier.
die Topfpflanze, ein Topfgewächs. die Topfſchnecke, Topf-.
der Topfſtein, Tupf-, Pfannen-, Scherbel-, Schneideſtein, ein
der Topfſtollen, der Fuß e. Topfes. [ſchneidbarer Gefäßſtein.
die Topfſtürze, der Deckel eines Topfes. [vulkaniſche Steinart.
der Tophſtein, der Taf, Tufſtein, die Tufwacke, e. ſchwammichte
der Tophus, gr., eine harte Geſchwulſt, ein Knochengewächs.
die Topica, gr., pl., örtliche oder äußerliche Heilmittel.
die Topik, die Anordnungs- oder Fachwerkslehre; die Lehre
Topiſch, lokal, örtlich. [von der Wortſtellung; die Beweislehre.
das Topognom, gr., der Ortweiſer, Ortzeiger, Ortbeſtimmer.
der Topograph, der Ortsbeſchreiber. die Topographie, die
Topographiſch, adj. ortbeſchreibend. [Ortsbeſchreibung.
das Topoſkop, gr., der Ortforſcher, ein Werkzeug für Schiffer.
der Topong, ein japaniſches Poſſenſpiel, ein Luſtſpiel.
Topp, interj. es gilt! eingeſchlagen! ein Wort! es ſey! [Flachs.
der Topp, nd., Zopf, die Spitze, der Gipfel, das Ende; 40 Riſten
die Topologie, die Ortslehre. [längerungsbolz im Schiffbaue.
der Toppauflanger, der verkehrte Auflanger, das oberſte Ver-
das Toppbrennen, das Toppfeuer, das St. Elmsfeuer.
das Töppchen, ein über dem Leiſten eingetriebener Schuſterkeil.
das Toppé, das Toupet, fr., das gekräuſelte Stirnhaar.
das Töppel, ein Büſchel, ein Federbüſchel, ein Kopfbüſchel.
die Töppelente, Straußente, Kopfbuſchente. die Töppellerche,
Töppeln, t. mit einem Kopfbuſche verſehen. [die Haubenlerche.
Toppen, t. zupfen; aufrechtſtellen; wetten, einwilligen.
der Toppenant, ein Tau zum Toppen der Segelſtangen.
das Toppfeuer, das Toppbrennen, das St. Elms- oder Elias-,
Helenenfeuer, eine elektriſche Flamme an der Maſtſpitze.
Toppken, nd., t. unabläſſig zupfen, ziehen, zauſen, zerren.
der Toppreep, die -pardune, ein Quertau zwiſchen zweien
Maſtſpitzen, ein Windetakel daran zu hängen. [Kauf.
der Toppſchilling, nd., der Kaufſchilling, das Handgeld beim
der Toppſchlitten, Seiler-, Reifſchlägerſchlitten. [keilſchnecke.
die Toppſchnecke, Linksſchnecke, verkehrter Schnirkel, e. Schnie-
das Toppſegel, das Segel an der Maſtſpitze kleiner Schiffe.
die Toppſente, in der Höhe des Schanddeckels liegende Sente.
der Toppſtander, e. am Topp des Maſtes befeſtigter Stander.
der Topraki, türk., leichte Truppen aus den Provinzen.
die Toraille, fr., rohe, unbearbeitete Korallen. [eine Fackel.
das Torbitze, Torbize, Torwiſſe, Torze, Tarſche, Tortſche, nd.,
der Torchenez, fr., d. Schußriemen, die Naſenklemme, Bremſe für
die Torchet, das Törchen, ſd., e. untere Thürdiſte. [Pferde.
das Tordwaſſerhuhn, der Scheermeſſerſchnäbler, -ſchnabel,
krummſchnäbliger Taucher, e. Papageitaucher. [Weghaſpel.
das Torenlar, Tornakel, das Tourniquet, ein Drehkreuz, die
die Törölör, Türüre, nd., die guten Sitten, Artigkeit, Or-
der Toréro, ſpan., ein Stierkämpfer zu Fuß. [deutlichkeit.
der Toreätor, ein berittener Stierkämpfer. [werk, Bildwerk.
das Toreuma, gr., geſchnitzte od. getriebene Kunſtarbeit, Schnitz-
die Toreumatographie, die Beſchreibung der Schnitzwerke.
die Toreutik, Drechsler-, Drehkunſt; Bildſchnitzerei, -gieſſerei.
Toreutiſch, gedrechſelt, drehkünſtig, rund. [ein Brennmaterial.
der Torf, ſd., Turbe, Schurferde, wurzelige Ober- u. Moorerde,
die Torf-Aſche, der -Boden, -Brocken, die -Erde, das -Feuer
die -Feuerung, das -Fuder, -Gewölbe, der -Gräber, die -Grä-
berei, -Grube, -Hitze, -Kiſte, der -Kaſten, -Keller, d. -Kohle,
der -Kord, das -Land, -Moor, der -Mull, das -Schiff, der
-Schiffer, -Scheuer, -Söller, -Stadel, -Stelle, Stecher, -Spa-
ten, -Stück, -Träger: — d. Aſche ꝛc. von, zu oder mit Torf.
der Torfbauer, nd., der Tarf zur Stadt bringende Bauer.
die Torfbinſe, -ſemſe, die Raſenbinſe, Weiherbinſe, das dicke
Binsgras, kleines Waſſerbinſengras, dichtes Seebinſengras.
Torfen, t. mit Torf verſehen, mit Torf düngen. [Rasmarinheide.
Torfflammend, adj. von Torffeuer flammend. das Torfgras,
der Torfhafer, die zweite Frucht Hafer auf neuem Lande. [heide.
die Torfheide, e. Heide mit Torfboden; die Moor-, Rosmarin-
die Torfmyrte, Myrtenheide, der Torfweiderich, der Sumpf-.
das Torfmoos, ein auf Torfſtellen wachſendes Moos.
der Torfried, d. Raſenried. die Torge, Dorgge, ſd., Kreiſel.
der Tork, ruſſ., Handel, das Ausbieten, die Verſteigerung, Gant.
der Torkelbaum, ſd., Preßbaum. die Torkel, ſd., Weinpreſſe,
Torkeln, ſd., i. takeln, dorgeln, taumeln, unſicher terten; t. keltern.
die Tormentill, lat., d. Heil-, Blut-, Ruhrwurz, d. Rubelkraut,
Tormentiren, lat., t. martern, peinigen. [Siebenfingerkraut.
die Tornados, ſpan., Orkane zur Regenzeit. [wenden, ſteuern.
Tornen, nd., i. Laufe aufhalten, z. Stehen bringen, kehren, drehen,
das Tornei, nd., das Turnier, Stechſpiel, der Buhurt. [ſtoß.
das Tornholz, ein vor ein ablaufendes Schiff gelegtes Hemm-
der Torniſter, der Ranzen, Ränzel, ein Reiſeſack von Fellen,
der Torno, ital., der Umkreis, Umlauf, Kreislauf. [ein Felleiſen.
das Torntau, e. Aufhaltungstau hinten am ablaufenden Schiffe.
die Toroſität, die Muskelſtärke, Fleiſchigkeit. [Schwäche.
der Torpor, Torpidität, lat., d. Gliedererſtarrung, Lähmung,
der Torqueton, die Darſtellung der täglichen Bewegung des Aq-
uators in der Sonnenbahn. [gen; drehen, ſpinnen (Taback).
Torquiren, t. lat., torturiren, quälen, foltern, martern, peini-
die Torrefaction, lat., die Röſtung der Erze. [dörfer.
Törren, nd., t. im Laufe aufhalten, hemmen; zerren; wagen,
der Törrn, nd., der Anſtoß, Anfall; der Zorn. [erfindn.
die Torricelliſche Röhre, das Barometer, 1644 von Torricelli
die Torringtons, pl., zu Toerington in England gemachte
Törſche, ſd., adj. verſtört, betändt. [wollene Bettdecken.
die Torſche, ſd., Dorſche, nd., die Erdrübe; die Oberkohlrübe;
der Torſchenträger, der Fackelträger. [die Tortſche, Fackel.
der Torſo, der Rumpf einer verſtümmelten Bildſäule.
der Toet, fr., der Poſſen, Streich, Nachtheil, Verdruß, Schaden.
die Torte (turd), der gedörrte und zarte Kuchen, Dörrkuchen;
eine gewäſſerte Archenmuſchel. [— d. Apfel ꝛc. zur Torte.
der Torten-Apfel, das -Blech, die -Form, -Pfanne, der -Teig:
die Tortſche, ſd., eine gedrehte Wachsfackel. das Tortſchen-
Tortnös, lat., adj. verſchlungen, verſchroben. [kraut, Fackel-.
die Tortur, lat., die Folter, Marter, Pein, peinl. Befragung.
der Tory, irl., Räuber; der königlich Geſinnte in England; die
der Torus, lat., d. Ruhelager, Ehebett. [Tories, die Hofpartei.
Toſen, i. ſtoßen, ſchieſſen, tobn, ungeſtüm lärmen, brauſen.
das Tos, ſd., d. Getöſe, Toſen, Stoßen, der Schuß [Feuerkröte.
Töſen, nd., t. daſen, zauſen, ziehen, ſchleppen. der Töſer, die
der Toſt, nd., die Spitze, Trotzkopf, der Knaſt. Gipfel, Zopf, Büſ-
der Toſſen, ſd., das Hervorragende, die Felſenzacke, -zinke. [ſchel.
Total, adj. u. adv. gänzlich, völlig, ganz u. gar, durchaus.
die Totalbilance, fr., der Hauptrechnungsabſchluß. [lung.
die Totalfinſterniß, -verfinſterung, die gänzliche Verdunke-
das Totalſtaphylon, die gänzliche Verwachſung der Hornhaut
und der Iris. die Töte, nd., Stute, Mutterpferd. [ſammtbetrag.
die Totalſumme, die Geſammtſumme, Hauptſumme, der Ge-
der Totaſt, nd., das Angreifen, Antaſten, Zugreifen, der Griff.

die Totalität, die Gesammtheit, Allheit, das Ganze. [rühren.
Tötschen, sd., t. berühren, stoßen; den Grad eines Wassers be-
der Tottler, die Spechtmeise. der Toucan, Tukan, der Pfef-
Touchant, fr., adj. rührend, bewegend. [fersresser, -vogel.
die Touche, fr., ein Trompetenstück, -stoß; ein Pinselstrich;
eine Neckerei, der Tusch; das Tropf- od. Spritzbad, Douche.
Touchiren, t. berühren, anrühren; beleidigen; rühren, bewegen.
das Toupet, fr., das gekräuselte Stirnhaar, die Stirnkrause,
der Tourillon, Zapfen, Drehzapfen. [der Haarschopf, Poll.
Toupiren, fr., Haare kräuseln, wirren, struppen.
die Tour, fr., der Umlauf, Umgang, Spaziergang, die Runde,
Reihe, Wendung, der Strich, das Schelmstück; der Haaraufs-
satz; der Haubenstreif, Halsstreif. das Tourné, d. Umschlagen.
Tourmentiren, fr., tormentiren, lat., peinigen, foltern, qäs-
der Tourist, ein reisender Handlungsdiener; e. Reisender. [len.
Tourné! tournez! fr., umgedreht! umgeschlagen! verte!
der Tournebroche, fr., der Bratenwender; d. Bratspießdreher.
das Tournement, fr., eine künstliche Pferd- oder Reitschwen-
der Tournesol, fr., die Sonnenblume. Sonnenwende. [kung.
der Touriquet, fr., ein Drehkreuz, eine Wegdaspel; die Aber-
Tourniren, fr., t. drehen, wenden, umschlagen, tornen. [presse.
Tournois, fr., nach dem Münzfuße von Tours geprägt (Livre).
die Tournüre, fr., die Wendung, Bildung, Haltung, Manier.
Tout, fr., Alles, das Ganze. der Töver, ad., Zuder. [i. zaubern.
die Töverstange, nd., die Zauber-, Tragstange. Tovern, nd.,
der Tower, Jower, nd., der Zuber, e. Faß z. Tragen auf e. Stange.
der Tower, engl., der Thurm, das Gefängnißschloß in London.
das Toxikum, gr., Gift. das Toxikodendron, der Giftbaum.
die Toxikologie, die Giftkunde. Giftlehre. [e. Schaafkrankheit.
der Trab, das Traben, Trassa, das schnelle Treten, der Trott;
der Trabant, der Begleiter, Leibwächter; Mond, Nebenplanet.
Traben, i. nd. trassen, trabpeln, trampeln, strampfen, rasch
und heftig auftreten; trotten, laufen. [Tragan, Kaisersalat.
der Traben, die schwimmende Stachel- oder Wassernuß; der
der Traber, nd. Träber, der Trabreiter; der Trabgänger, ein
das Träberbier, Nachs. [trabendes Pferd; e. drehkrankes Schaaf.
die Träber, Treber, Traben, Trieſter, Trestern, Drüsen, aus-
gepreßte Hülsen, ausgekochtes Malz, ab. Seihe, Aut, At.
die Träbergrube, Seihgrube, Grube z. Sammlung der Träber.
der Träberschlitten, nd., leichter Schlitten mit einem Kast-
der Trabritt, der Ritt im Trabe od. Trotte. [trabendes Pferde.
der Trabgänger, ein gewöhnlich trabendes Pferd. [Streich-
die Tracasserie, ge., die Neckerei, Stänkerei, ein boshafter
Tracassiren, fr., t. necken, drillen, plagen, beunruhigen.
die Trace, fr., die Spur; der Riß, Abriß, die Zeichnung.
die Trachäa, gr., die Luftröhre. Trachäal, adj. die Luft-
die Tracheitis, die Luftröhrenentzündung. [röhre betreffend.
das Trachelägra, gr., die Genick- od. Nackengicht, Halsgicht.
der Trachelopänus, die Halsdrüsengeschwulst. das Trachelo-
phyma, die Halsgeschwulst. [auslöschen; Feierabend machen.
Trächen, trechen, sd., nd. trecken; t. ziehen; mit Asche erstücken,
Tracheo—, gr., Luftröhren—, z. B. die — pleurorrhöe, der
— schleimfluß; die — cēle, der — bruch; die — pyōsis, die
— vereiterung; die — rhagie, der — blutfluß; die — tomie,
der Luftröhrenschnitt. [Augenlide, die Augenliderkrätze.
das Trachōma, gr., ein flechtenartiger Ausschlag innen am
der Trachielkus, die Trachielkōsis, ein Luftröhrengeschwür.
die Tracht, das Tragejoch, Schulterjoch zum Wassertragen; die
tragende Kraft, Tragkraft; die Tragbürde; der Ertrag; die
das Trachtgarn, e. großes Fischernetz. [Kleidung, Kleidungsart.
Trachten (trahtaa, drohton) i. sich richten, streben, sinnen,
der Trachter, Trächter, sd., der Trichter. [begehren, tichten.
Trächtig, tragend, belastet, schwanger; ertragend, fruchtbar.
die Trachyphonie, gr., eine rauhe, heisere Stimme, die Hei-
Traciren, fr., t. entwerfen, vorzeichnen, skizziren. [serkeit.
die Tractleine, die Stockleine. [Landstrich; der Fastengesang.
der Tract, Tractus, lat., die Strecke, der Strich, Straßenzug,
Tractabel, lat., traitable, fr., adj. fügsam, nachgebend, um-
die Tractation, die Gasterei, das Gastmahl. [gänglich, lenksam.
das Tractament, Traitement, das Ehrenmahl, die Bewirthung
der Schmaus; die Behandlung, Begegnung; die Löhnung, der
der Tractat, lat., ein Vergleich; eine Abhandlung. [Sold.
Tractiren, t. be-, ver-, abhandeln; auftischen, aufschäffeln,
Tradiren, lat., t. übergeben, -liefern, einhändigen. [bewirthen.
die Trad, sd., Trade, nd., Tritt, Spur, Wagengeleise; Viehtrift.
die Tradition, lat., die Uebergabe, Aus-, Ueberlieferung, Sage.
Traditionell, traditiv, überlieferungsweise, -liefert, münd-
die Tradsteine, pl., Gräzsteine e. Viehtrift. [lich fortgepflanzt.
der Traditor, der Ueberlieferer, Ueberantworter, Auslieferer.
Traduciren, lat., t. übersetzen, -tragen; durchziehen, -hecheln.
die Traduction, Uebersetzung; die Ueberlieferung ans Gericht.
das Traductionssystem, der -cianismus, d. Seelenfortpflan-
Träf, tref, sd., treffend, tich, tüchtig, derb, wichtig. [zungslehre.
der Traff, ad., die Träbern, Trebern, Bierträbern, Malzträbern.
der Trafik (ital. trafico) der Handel, der Verkehr, d. Gewerbe.
der Traficant, der Handelsmann mit selbst verfertigter Ware.
Trafikiren, trasiquiren, i. handeln, verkehren. Träffeli, sd.,
die Tragūla, span., das Freiheitslied der Spanier. [adv. sehr.
der Tragaltar, ein tragbarer Altar zu Umzügen, Processionen.
der Traganth, Tragakanth, gr., Bocksdorn, das Wirbel-
die Tragbahre, die Bahre, Trage. [kraut; das Bocksdornharz.
die Tragantharbeit, die Zuckerbäckerarbeit zu Tafelaufsätzen.
das Tragauge, eine Blütenknospe am Obstbaume. [balken.
der Tragbalken, der Träger, ein tragender Längs- oder Quer-
das Tragband, der Tragriemen; ein Stütz- oder Strebband,
ein schiefstehendes Bauholz. [tragend, fruchtbar.
Tragbar, adj. möglich oder leicht zu tragen; ertragsam,
der Tragbaum, -balken. das Tragbett, tragbares Krankenbett.
der Tragbock, hölzerner Untersatzbock. d. Tragbohrer, e. Drauf-
die Tragbuche, die gemeine Rothbuche. [bohrer der Bildhauer.
die Tragbutte, -bütte, der Tragzuber, auf dem Rücken zu tragen.
die Trage, die Tragbahre; das Achseljoch, die Wassertracht; der
Tragsack, das Traghaus, die Gebärmutter bei Thieren; sd., 40
Fäden am Leinwandzettel. [unfleißig; langsam, leblos, matt.
Träge (tragt) adj. ruhend, die Ruhe liebend, unthätig, faul,
die Träge, die Trägheit, der Unfleiß, die Faulheit, Langsamkeit.
die Tragēa, das Tragēma, gr., gröblich gestoßenes Pulver.
das Trageisen, das Tümpeleisen an der Kachel vor dem Tüm-
pelstreine a. Schmelzofen. [Trinkgeschirr m. Abbildung desselben.
der Trageläphus, gr., der Bockhirsch, ein fabelhaftes Thier; e.
Tragen (tragen, dragan) nd. drägen (traean) t. tragend oder
stehend halten, auf sich haben, unterstützen; hervorbringen;
ausstehen, ertragen, aushalten; r. sich kleiden, gehen; schießen.
der Träger, der Tragende. nd. Lastträger; sd., Einforderer der
Bodenzinse; die Tragsäule, Karyatide, der Atlas; der Unter-
zug, Stützbalken; Schiefergerüst der Schieferdecker; erster Hals-
wirbel; e. Staubfaden; d. Zaum tragender Theil d. Pferdemaules.
die Tragerei, sd., das Bodenzinsleben. der Trägerlohn
der Trägermuskel, e. M. am ersten Halswirbel. [der Traglohn.
der Trag-Esel, -Hebel, -Kord, -Kranz, -Kringel, die -Leine,
der -Pfeiler, das -Reff, der -Riegel, -Ring, -Rinken, -Sack,
die -Säule, der -Sattel, das -Seil, der -Sessel, die -Sille,
-Stange, der -Stein (Kragstein), -Stahl, die -Stütze, das
-Werk, der -Wulst: — d. Esel, Hebel u. s. w. zum Tragen.
das Traghaus, der Tragsack, die Mutter der Thiere.
die Trägheit, die Unthätigkeit, die Langsamkeit, die Schwer-

fälligkeit, Faulheit, der Unfleiß. [Thronhimmel, Baldachin.
der Traghimmel, c. an Stangen tragbare Schirmdecke, Pracht-,
der Tragiker, der Tragöde, Trauerspieldichter, Trauerspieler.
Tragi-komisch, gr., adj. traurig lustig, lächerlich trübsetig.
die Tragikomödie, ein halbtrauriges halblustiges Schauspiel.
Tragisch, adj. traurig, trauerspielartig. die Tragknospe, die
der Traglohn, der Trägerlohn. [Blüten- oder Fruchtknospe.
Träglich, adj. tragbar, erträglich; nd., elend, jämmerlich.
der Trägling, ein träger Mensch, ein Faulenzer. [schichte.
die Tragödie, das Trauerspiel, die Darstellung einer Trauerge-
Trago—, gr., Bocks—, z. B. die —maschalir, der Bocksge-
ruch; der —maschälus, der Bockstinker; die —phonie,
die —stimme; der —pögon, der —bart, die Haferwurz.
das Tragschaaf, ein trächtiges Schaaf, ein Mutterschaaf.
die Tragspritze, tragbare Feuer—. [der Schachtverzimmerung.
der Tragstempel, strebender Riegel unter den Querhölzern in
der Tragus, gr., der Bock; Geruch der Achselhöhlen, die Brunst.
das Trägwerk, Treckwerk, Trapperich, c. erweiterter Ort in c.
das Traid, sd., d. Trühende, wachsende Korn, Getreide. [Stellen.
der Traiddieb, sd., der Getreidedieb, die Maus. [die Fährrolle.
die Traille, fr., Fährbrücke, fliegende Brücke, d. Fährseil, -tau,
der Train, fr., der Geschützzug; das Geschleppe, der Troß, das
Gefolge, das schwere Gepäck; der Schlendrian, der gewöhn-
liche Gang, der Lauf der Dinge. [schleicher, der Marodeur.
der Trainard, Traineur, der Schweifling, Nachzügler, Nach-
Trainiren, t. verzögern, hinhalten, schleppen, ziehen, abrichten,
der Trait, Zug, Gesichtszug, Charakter-; c. Streich. (Pferde).
Traitable, fr., adj. tractabel, umgänglich, fügsam, nachgiebig.
der Traitant, fr., Pachter öffentlicher Gefälle, Steuerpachter.
der Traité, fr., d. Abhandlung; der Vertrag; ein Gastmahl.
der Traitre, fr., der Verräther. der Traiteur, fr., Speisewirth.
der Traject, lat., die Ueberfahrt. Trajiciren, t. hinüberfah-
ren, übersetzen, hinüberführen. [heften, verloren annähen.
Trakeln, nd., i. Faden schlagen, das Futter an das Oberzeug
Träl, träll, trällachtig, sd., adj. einfältig, dumm, kopflos.
die Tralje, Tralle, nd., der Gitterstab, das Gitter, Rost.
das Traljewerk, Trallenwerk, das Gitterwerk, Rösterwerk.
das Traljeschott, nd., c. Schott v. Rösterwerk, c. Gitterschleuse.
der Träll, sd., ein Einfaltspinsel, Lappi, Laffe. [Worte singen.
Trallallen, nd., i. lallend singen, trällern. Trallen, sd., i. ohne
Trällern, i. ohne Worte singen. das Trallirum, Trällern.
der Tralthacke, nd., ein Mensch, der einen schiefen Gang hat.
die Tralte, nd., ein Zweig. [der Gang, Weg; c. Haufen Lehm.
der Tram, sd., c. Balken, c. starker Baum; Leitersprosse, Stange;
der Trambaum, ein starker Baum, der die Tramsäulen eines
die Trame, fr., der Einschlag. [Pochwerkes zusammenhält.
der Trämel, sd., c. kurzes dickes Stück, c. Scheit, Klatz, Stock;
ein Sägeblock; ein träger Mensch; die Theäne, Brutbirne.
das Träni, Traum, Trumm, sd., der Schusterzwirn.
der Traminer, eine kleine tyroler Traubensorte; der weiße-,
der Gänsefuß; der rothe-, der Fleischweiner, die fränkische
Traube; eine Apfelart. Trämpelig, sd., trampelnd. [larstern.
die Tramontäne, der Nordwind in Italien; der Nordpol, Po-
der Tramp, sd., c. derber Tritt, Fußstoß auf den Boden; c. schwer-
die Trampe, c. Stange z. Stoßen. [fälliger Gang; Schlendrian.
der Trampel, c. plump Auftretender. [Klüterer, Hausarbeiter.
der Trampeler, Träm-, sd., c. m. kurzen Schritten Gehender; c.
Trampeln, t. trappeln, trämpeln, trippeln, kurz gehen oder
treten; sd., im Hause arbeiteln, pasteln, klütern, tischlern.
des Trampelthier, d. zweihöckerige Kameel; c. plumper Mensch.
die Trampeltonne, Kürschnertonne zum Weichtreten der ge-
Trampen, i. derb auftretend gehen, trassen, traben. [ölten Felle.
Tranchant, schneidend, sehr scharf. die Tranche, fr., Schnitte.
das Tramrecht, sd., das Balkenrecht. [Pochwerkfäulen.
die Tramsäulen, die vom Tramdaume zusammengehaltenen
die Tramseide, die Einschlagseide zur Seidenweberei. [gen
die Tranchéen, Trauscheen, fr., pl., Laufgräben bei Belagerun-
Tranchiren, fr., t. zerschneiden, vorschneiden, zerlegen.
das Tranchirmesser, d. Vorschneidemesser. [nd. trondeln, rallen.
Trandeln, i. trendeln, zaudern, zögern; langsam einhergehen;
Trauen, nd., i. thränen, tröpfeln. der Tranikel, der Sanikel,
die Tränkelbeere, die schwarze Rauschbeere. [das Bruchkraut.
der Trank, pl. Tränke, der Trunk, das Trinken; das Getränk;
die flüssige Arzenei; nd., der Spülicht für die Schweine.
die Tränke, die Schwemme, ein Tränkort für das Vieh.
Tränken, t. trinken lassen, zu trinken geben, zur Tränke führen;
bewässern, einweichen, bestreichen, gründen, einziehen lassen.
das Tränk-Faß, der -Kübel, die -Tonne, der -Trog: — d. Faß
das Trankgeld, Trinkgeld. [ꝛc. für den Trank der Schweine.
der Tränkheerd, die Tränktenne, c. Vogelheerd mit c. kleinen
das Trankopfer, ein aus Wein bestehendes Opfer. [Brunnen.
die Tränkrinne, eine Rinne zum Tränken des Viehes.
die Trankſteuer, Getränksteuer. Tranquille, fr., ruhig, still,
Tranquillamente, ital., gelassen, stillheiter. [gelassen, gefaßt.
die Tranquillität, lat., die Ruhe, Stille, Gelassenheit.
Trans, lat., prp. jenseit, über. [Beilegung, der Vergleich.
der Transact, die -action, die Verhandlung, Ausgleichung,
der Transactor, Unterhändler, Vergleichstifter, Schiedsmann.
Transalpinisch, lat., überalpisch, jenseit der Alpen gelegen.
die Transanimation, die Seelenwanderung, Metempsychosis.
Transatlantisch, überseeisch, amerikanisch. Transchen, plump
die Transcolation, Durchseihung. [eintreten, patschen.
die Transcorporation, Seelenwanderung. Transdanubisch,
d. Transelementation, Grundstoffverwandlung. [überdonauisch.
Transferiren, lat., t. übertragen, übersetzen; versetzen, verlegen.
die Transfiguration, die Umgestaltung, die Verklärung.
Transfiguriren, t. umgestalten, umbilden, verklären. [gehen.
Transfugiren, i. überflüchten, überlaufen, zum Feinde über-
Transfundiren, t. übergießen, um-, überschütten. [zapfung.
die Transfusion, die Uebergießung, die Ueberleitung, die Um-
Transgrediren, t. überschreiten. Transgression, d. Ueber-
Transiliren, lat., überspringen. [tretung, Ueberschreitung.
Transigiren, lat., t. verhandeln, vergleichen, übereinkommen.
die Transition, lat., die Uebergehung, -schlagung, der -gang.
Transitiren, i. vorübergehen, durchgehen, durchkommen
Transitiv, adj. übergehend, hinüberwirkend. [(Waren).
der Transito, Durchgang, die Durchfahrt. Transitogüter,
der Transitohandel, Speditions—. [durchgehende Waren.
der Transitozoll, Durchgangszoll. Transitorisch, vorüber-
der Transitus, Uebergang, Durchgang. [gehend, vergänglich.
die Translation, die Uebertragung, Uebersetzung, Paraphrase
der Translator, der Uebersetzer, der Dolmetscher. [Version.
die Translocation, die Versetzung, die Ortsveränderung.
Translociren, t. versetzen. Translunarisch, jenseit des Mon-
die Transmigration, die Uebeerwanderung. [des befindlich.
Transmigriren, i. hinüberwandern, auswandern, umziehen.
Transmissibel, adj. übersendbar, überlaßlich, übergeddar.
die Transmission, die Uebersendung, die Uebertragung.
Transmittiren, t. überschicken, übersenden, überlassen, über-
Transmutabel, adj. veränderlich, wandelbar. [tragen, -weisen.
die Transmutabilität, Veränderlich-, Wandelbarkeit. [schung.
die Transmutation, die Umänderung, Umwandlung, Vertau-
Transmutiren, t. umwandeln, umändern, vertauschen.
Transsoniren, drangsaliren, nd., plagen, quälen, ängstigen
Transpadanisch, adj. jenseit des Po gelegen. [bedrängen.
Transparent, adj. durchscheinend, durchschimmernd.

das Transparent, fr., ein durchscheinendes Gemälde.
die Transparenz, die Durchscheinung, Durchsichtigkeit.
die Transplantation, lat., die Umpflanzung, Verpflanzung,
Transplantiren, t. verpflanzen, -setzen. [die Ueberpflanzung.
Transponiren, lat., t. umsetzen, übersetzen, umstellen.
der Transport, lat., der Uebertrag; die Fortschaffung, die Versendung, das Frachtgeld, die Fracht; die Lieferung, Fuhr.
die Transportkosten, die Sendungskosten, der Fracht- oder
das Transportschiff, ein Fracht- oder Lastschiff. [Fuhrlohn.
Transportabel, -fortbeinglich, -schaffbar, -fahr-, -übertäglich.
der Transporteur, fr., Uebertrager, Winkelfasser, Gradbogen.
Transportiren, lat., t. übertragen; fortschaffen, weiterbringen.
die Transportirung, Fortbringung, Fortschaffung. [stellung.
die Transposition, lat., die Uebertragung, Uebersetzung, Um-
Transrhenanisch, adj. überrheinisch. [schreitend, übersinnlich.
Transscendent, transscendental, lat., das Sinnliche über-
Transscribiren, lat., t. überschreiben, umschreiben, übertra-
die Transspiration, die Ausdünstung, die Ausdampfung. [gen.
Transspiriren, l. ausdünsten, ausdampfen; bekannt werden.
die Transsubstantiation, lat., die wesentliche Umwandlung,
die Verwandlung. [sung; die Durchstickerung.
die Transsudation, die Durchschwitzung, die Durchschwei-
Transsudiren, l. durchschwitzen, durchschweißen; durchsickern.
Transsumiren, lat., t. übertragen, entlehnen, abschreiben.
das Transsumt, eine beglaubigte Abschrift, Copie, t. Duplum.
die Transvection, lat., die Ueberfahrung, die Ueberfahrt.
Transvehiren, hinüberfahren. Transversal, schräg, quer-
über, überzwerch, schief. [der Quergang, der Querbalken.
die Transverse, Traverse, der Querstrich, die Querstange,
die Transversales, pl., Seitenverwandte. das Trapezium.
gr., ein ungleichseitiges Viereck. [drian; b. Ansehen, b. Credit.
der Trant, Schritt, Gang, die Gewohnheit, der Aufzug, Schlen-
das Trapezoëder, ein Körper mit 24 ungleichseitig viereckigen
das Trapezoïd, gr., ein ungleichseitiges Viereck. [Flächen.
der Trapezophör, der Tischträger, der Tischhalter, eine Figur.
der Trapp, der Trab, das Traben, das Trampen, das Laufen.
der Trapp, sd., die Kämme der Weinbeeren; eine thonartige
eisenhaltige Gebirgsart, die Wacke, der Schwarzstein, Stu-
fenstein; die Recapitulation einer Hauptrechnung, Uebersicht.
der Trappe, die -gans, Trabevogel, ein großer wilder Vogel.
die Trappe, Trittspur, Stapfe, Hufspur, Roßtrappe. [machen.
die Trappel, Befestigungsbeet für Aufhängestangen bei Papier-
Trappen, i. traben, traffen, trampen, stampfend gehen; t. ertappen.
die Trappeln, sd., pl., die Fußeisen zur Besteigung d. Gletscher.
Trappeln, i. teippeln, kleine schnelle Schritte machen. [bild.
der Trappen, sd., der Schämel, Fußschämel; ein Muster, Vor-
die Trappenbüchse, ein langes Feuerrohr auf einem Wagen
die Trappgans, der Trappe, Trabevogel. [zur Trappenjagd.
die Trappisten, der Orden de la Trappe, ein höchst strenger
Trappsen, i. heftig traben, derb trappen. [Mönchsorden.
der Trappsendorf, der Sommerroggen. Träisch, nd., adj.
der Trasch, Träsch, Träst, sd., die Weintrestern. [üppig, geil.
der Trasch, sd., der Dunst, das Gedünschene; das Gekelterte;
das Geträtsch, -räusch, der Lärm. der Trasp, Sommerroggen.
Träschein, sd., i. nach Träsch riechen. Träschen, nd., i. lärmen,
Traschen, sd., t. zwischen den Mahlzeiten essen. [Unfug machen.
der Traß, Trassel, Trassstein, Tarras, Steinsand, e. Mörtelerde.
der Trassant, Ausstellee, Entnehmer, Wechselzieher, Bezieher.
die Trasse, Trosse, nd., dünne Schiffseile, schwache Stricke,
die Treuse. der Trassat, der Bezogene. [drian, das Herkommen.
der Trätsch, sd., die Gewohnheit, der Gang, Schwank, Schlen-
Trassiren, t. entnehmen, beziehen, einen Wechsel beziehen.
das Trätsch, sd., das Geträtsch, Geschwätz, Stadtgerücht.
die Trätsche, sd., das Klatschweib, die Schwatzbase. [klatschen
Trätschen, sd., i. stampfen, treten, unendig seyn; schwatzen
die Tratte, der gezogene Wechsel, die Entnehmung, Zahlung-
die Tratte, sd., die Gemeinweide; zollfreies Korn. [anweisung.
das Trattegeld, sd., e. Ausfuhr-Abgabe. Tratten, t. heimlich ha-
das Trattenbuch, Verzeichniß bezogener Wechsel. [sen fangen.
das Trattrecht, sd., das Gemeinweiderecht, Atzungsrecht.
der Trattstein, der Triftstein, der Gränzstein einer Trift.
Tratzen, trätzen, sd., t. ertzen, hetzen. die Trau, die Trauung.
der Trätzier, sd., Hetzer, Aufwiegler. der Traualtar, d. Trau-
die Träubelbirne, eine kegelförmige Birnenart. [ungsaltar.
die Traube, nd. Drube, sd. Trübele, Teuffel, ein Griff, (engl.
grape) eine Handvoll, ein Feuchtbüschel; eine Weintraube.
die Traubelerbse, die Büschel- oder Krauerbse.
die Traubelkirsche, Traubenkirsche, Vogelkiesche, Ahlkirsche.
der Trauben-Abfall, -Balg, das -Blut, die -Butte, -Form,
das -Gehänge, -Gelände, -Gestade, der -Gott (Bacchus),
-Hang, -Hügel, die -Hülse, der -Kamm, -Kern, -Korb, die
-Lese, der -Leser, -Saft, -Sirup, -Stengel, -Stiel, -Treter,
die -Wand, -Zeit, der -Zweig: — der Abfall ꝛc. von, mit Trau-
die Traubenaloe, die stinkende Aloe. [ben od. der Trauben.
der Traubenachat, ein traubenförmig gezeichneter Achat.
der Traubenalaun, Alaun in traubenförmigen Stücken.
der Traubenapfel, Teabapfel, eine feine Apfelsaete. [Traube.
Traubenartig, -förmig, adj. traubenähnlich, nach Art einer
der Traubenbaum, e. ausländ. B. mit traubenartiger Frucht.
die Traubenbeere, die Weinbeere; die Bocksbeere, blaue Krat-
beere; e. Baum auf Jamaica mit eathblauen eßbaren Beeren.
der Traubenbohrer, der Traubfahrer, die Wanzfleier, ein Bok-
die Traubeneiche, die Steineiche. [rer mit einem Drehgestell.
die Traubenbreme, ein kleiner rankender Brombeerstrauch.
die Traubenerbse, der wallige Geißklee, der Bohnenbaum.
der Traubenfarn, ein Farnkraut mit traubenförmigen Be-
Traubenförmig, adj. traubenartig. [fruchtungstheilen.
der Traubengamander, e. Gamander mit traubichten Blüten.
das Traubengebirge, e. Reihen Weinbergen. [schenkegel.
der Traubenhagel, ein traubenähnlich verbundener Kartät-
die Traubenhaut, hintere schwarzgefleckte Fläche der Regen-
der Traubenholder, rother Hirsch-, Steinholder. [bogenhaut.
die Traubenhyacinthe, eine Hyacinthe mit traubenförmig
der Traubenkafer, ree Rauchkäfer. [stehenden Blumen.
die Traubenkirsche, Träubelkirsche; die Vogel-, Ahlkirsche.
das Traubenkraut, türkischer Beifuß, Gänsefuß mit Blumendol-
schen; Traubengamander; Stabwurz, Feldbeifuß; Götterkraut.
der Traubenlecker, ein Dämmerungsfalter. [unreifer Trauben.
das Traubenmuuß, der Ageest, mit Zucker eingekochter Saft
die Traubennuß, baumartige Haselstrauch, e. süße Haselnußart.
die Traubenperüke, eine Perüke mit einigen Lockenreihen unter
Traubenreich, voll Trauben, traubenbelastet. [d. Bandschlaife.
der Traubenschimmel, der schwarzgraue Schimmel m. trauben-
der Traubenstock, der Weinstock. [förmigen Samengefäßen.
der Traubenschuß, ein Schuß mit vielen kleinen verbundenen
der Traubenstein, ein traubenförmiger Sinterstein. [Kugeln.
der Traubenstrauch, ostind. Str. mit traubenförmigen Beeren.
der Traubenträger, ein Schildstab oder Einfange mit 4 Zähn.
Traubenwoll, adj. traubenreich, mit Trauben bedeckt. [börnern.
der Traubenweizen, Träubel-, Reich-, eine Weizenart mit
Traubig, adj. mit Trauben versehen. [einem Aehrenbüschel.
Traublich, traubicht, adj. einer Traube gleich oder ähnlich.
der Traubrief, der Trauschein; Beglaubigungs-, Credenzbrief.
der Trauchbohrer, Drehbohrer, Traubenbohrer. [das Credit.
Trauen, d. sich beruhigen, für treu halten, glauben; wagen; ge-
Trauen, er-, naß machen, durchnässen. [juliren, ehelich verbinden.

die Trauer, die Reue, der Kummer, die Betrübniß, der Gram; die Trauerkleidung; das Leichengefolge, der Trauercondukt.

das Trauer-Auge, das -Begängniß, der -Besatz, das -Bild, die -Binde, das -Blatt, der -Blick, die -Botschaft, der -Brief (Condolenzbrief, Beileidsschreiben), das -Dunkel, -Erbe, die -Fackel, -Fahne, der -Fall (Sterbefall), das -Feld, -Fest, der -Flor, die -Geberde, der -Gedanke, das -Gedicht, -Gefolge, -Gefühl, der -Geist, das -Gelände, -Geleit, -Gepränge, -Gerüst, der -Gesang, die -Geschichte, das -Geschick, -Gesicht, -Getön, -Gewand, der -Grund, -Hall, die -Höhle, -Hose, der -Hut, das -Jahr, die -Kappe, der -Kasten, die -Kiste (der Sarg), die -Klage, der -Klang, das -Kleid, die -Kleidung, -Kutsche, das -Lächeln, die -Lampe, das -Land, der -Laut, das -Leben, die -Laute, das -Lied, die -Mähr, der -Mann, der -Marsch, -Monat, -Muth, die -Nachricht, -Nacht, -Nadel, der -Ort, das -Papier, -Pferd, die -Post, -Rede (Parentation), der -Redner (Parentator), das -Reis, -Reisig, der -Rock, das -Roß, die -Seide, der -Sang, die -Schleppe, das -Schloß, der -Schmuck, -Schuh, die -Stimme, das -Stück, die -Stunde, der -Tag, die -Thräne, der -Ton, das -Tuch, der -Vers, -Wagen, das -Weib (Klageweib), die -Woche, -Wolke, das -Zeichen, die -Zeile, -Zeit, das -Zeug, der -Zug: — d. traurige, schwarze, schmerzliche, Trauer ausdrückende oder erregende Auge ꝛc., d. Auge ꝛc. der Trauer, d. Leichen-, Grab-, Kummer-Auge, Begängniß, Besatz, Bild ꝛc. [Jasmin.

der Trauerbaum, der traurige Baum, der einfache arabische

die Trauerbirke, die Hängebirke. [doloris; das Bintgerüst.

die Trauerbühne, das Trauergerüst, das Katafalk, Castrum

der Trauerboi, schwarzer Boi zum Trauern, ein Trauertuch.

der Trauerdegen, ein Degen mit schwarz angelaufenem Gefäße.

die Trauerente, die schwarze nordische Ente. [chelkorullo.

der Trauerfächer, ein schwarzer Fächer; eine indische Sta-

das Trauerhaus, Sterbe-, wo sich ein Todesfall ereignet hat.

der Trauerkäfer, ein schwarzer Käfer. Trauerlich, der Traurr

Trauerlos, ohne Trauer, ohne zu trauern. [gemäß, in Trauer.

das Trauerlaub, das Laub von Cypressen und Thränenweiden.

das Trauermahl, das Todtenmahl, Leichen-, Begräbnißmahl.

der Trauermantel, ein Birkenschmetterling; d. gemeine Sinau.

die Trauermuse, die Trauerspielmuse, tragische Muse. [kleidung.

Trauern, i. Reue empfinden, s. bekümmern, betrüben; s. schwarz

die Traurnatter, e. ungiftige asiatische Natter mit schwarzen

der Trauerschleier, eine Art Spinnwebertute. [Rückenbinden.

die Trauerschnalle, eine schwarz angelaufene Schuhschnalle.

das Trauerspiel, die Tragödie; eine traurige Begebenheit.

Trauerspielartig, tragisch. der Trauerspieldichter, tragische

die Trauerspielmuse, tragische Muse, Melpomene. [Dichter.

Trauerstumm, adj. sprachlos vor Trauer und Schmerz.

Trauervoll, adj. tiefbetrübt, kummervoll, untröstlich.

der Trauerweide, die Thränenweide, die babylonische Weide.

das Traufbad, das Tropfbad, Spritzbad, Gießbad, die Douche.

der Traufbaum, ein am Ende des Waldes stehender Baum.

der Traufbohrer, der Tranchbohrer, der Traubenbohrer, der

Traufbohrer, ud. der Drufbohrer, der Drehbohrer.

die Traufelbütte, Tröpfelbütte, eine Laugenbütte in Salpeter-

Träufeln, i. tropfen; t. tröpfeln, tropfen lassen. [siedereien.

die Traufe, der Tropfenfall; die Dachrinne; der Rand an der

Traufen, i. in Tropfen herabfallen, überlaufen. [Schöpfbütte.

Träufen, t. traufen machen, tröpfeln; drohen, strafen, treffen.

das Trauf-Faß, der -Haken, die -Kiene, -Röhre, das -Wasser: — d. Faß ꝛc. von, an, bei der Traufe. [adj. triefendnaß.

das Traufkraut, das Tropf-, Tröpf-, Glaskraut. Traufnaß,

das Traufrecht, d. Recht auf den Raum zur Traufe; Dachrecht,

Traufst, sd., gesprenkelt, betröpfelt, gefleckt. [Traufleitungsrechte.

die Traufsohle, die von der Zapfenbank gesammelte Sohle.

der Traufwein, Leckwein. die Traugebühr, Trangeld, Copu-

Traulich, zutraulich, vertraulich, vertraut. [lationsgebühr.

die Traulichkeit, die Ver-, Zutraulichkeit, Vertrautheit.

das Traulied, Tronungslied. der Trauismus, gr., das Lispeln.

der Traum, pl. Träume (troum, draum), nd. Droom, die Trübe (fr. rêve), Versunkenheit in Nachsinnen, Schlafvorstellung, Phantasiebild; Einbildung, schwärmerische Vorstellung.

das Traum, Träm, sd., der Anfang e. Fadens; Absicht, Plan.

Traumatisch, gr., Wunden betreffend, mund. [wahrsager.

der Traumauslrger, -deuter (traumseidur) der Traum-

Traumauslegend, -deutend, a. Träumen wahrsagend. [sagerei.

die Traumauslegung, -deutung, die Traumdeuterei, -wahr-

das Traumbild, Phantasie-. das Traumbuch, -erklärungsbuch.

Träumen, i. (fr. rêver) undeutliche Vorstellungen haben, sich etwas einbilden, schwärmen; t. vermuthen, im Traume sehen.

Traumentrückt, adj. traumentzückt; aus dem Traum gestört.

der Träumer, der Schwärmer, der Einbildungsgläubige; ein schläfriger, langsamer Mensch, Schlenderer. [Schläfrigkeit.

die Träumerei, der Einbildungszustand, die Schwärmerei; die

Traumerfahren, traumkundig, der Traumauslegung kundig.

Traumerfüllt, voll Einbildung, schwärmerisch, träumerisch.

Träumerisch, adj. eingebildet, chimärisch, phantastisch, schwär-

die Träumerlehre, die Lehre eines Schwärmers. [merisch.

das Traum-Gebilde, -Gegründel, -Geschlecht, -Gesichte, d. -Gestalt, das -Gewebe, der -Glaube, der -Gott (Morpheus), das -Heer, die -Nacht, der -Schlaf, das -Spiel, -Ungeding, der -Weissager, die -Welt: — d. Gebilde ꝛc. der Träume, von, in

die Träumersprache, die Sprache eines Träumers. [Träumen.

Traumgläubig, adj. an Träume od. Traumdeutungen glaubend.

das Traumhorn, die -schnecke, die Fledermaus, eine indische

die Traumkunst, die Traumdeutekunst. [Walzenschnecke.

das Traumleben, das Leben in eingebildeten Vorstellungen.

Traumtrunken, vom Traume eingenommen, schwärmerisch

Traumvoll, adj. traumerfüllt, -reich, phantastisch. [begeistert.

Traun, interj. wahrlich! gewiß! fürwahr! sicher! meiner Treu!

die Traurede, die Trauungsrede. der Traurer, d. Trauernde.

der Trauredner, der Trauungsredner, Redner bei e. Trauung.

Traurig, adj. betrübt, trübselig, kummervoll, betrübend; arm-

die Traurigkeit, Betrübniß, Bekümmerniß, Kummer. [selig.

Traurigwahr, betrübend wahr, schrecklichwahr, leider wahr.

der Trauring, Verlöbniß-, Trauungs-, Copulations-, Ehering.

der Trauschatz, d. Heirathgut, d. Morgengabe. [z. Trauung.

der Trauschein, Trauungsschein, Copulationsschein; Erlaubniß

Trauschen, dräuschen, i. heftig spritzen, platschen. [schwamm.

der Träuschling, Drüschling, Herrenschwamm, -pilz, e. Blätter-

der Traustun, die zutrauliche Gesinnung, Treuherzigkeit.

das Trauskraut, der Wohlverleih. die Trautel. sd., Kräte.

Traut (drut), adj. vertraut, betraut, treu, geliebt, werth.

das Trautel, Trutschri, Druschel, sd., d. traute Geliebte, e. liebes-

die Trautheit, Vertrautheit, -traulichkeit. [würdiges Mädchen.

Trautnaß, sd., durch u. durch naß, ganz durchnäßt, platschnaß.

der Trautsch, der Traunagstisch. die Trauung, die Copu-

die Trauungsrede, die Traurede. [lation. die Verehelichung.

die Travaillen, fr., pl., Strapazen, Arbeiten, Beschwerden.

Travailliren, fr., i. arbeiten; sd. travallen, sich abmühen.

die Trave, ein kegelförmig verengter Bretterverschlag. [men.

Traven, nd., t. zusammenschrauben, zusammenpressen, einram-

der Travenvogt, nd., Hafenmeister zu Lübeck. die Traversiè-

re, fr., die Travers- od. Querstöte. [e. Querstrich, e. Hinderniß.

die Traverse, fr., ein Zwerch- od. Querwall; eine Querstange;

der Travertino, ital., eine Art Tuffstein. [dung; eine Parodie.

die Travestie, —stirung, die Verkleidung, scherzhafte Einklei-

Traversiren, fr., i. Quersprünge machen, in die Quere kommen.
Travestiren, l. t., umkleiden, lächerlich umgestalten.
die Treber, ſ. Träber. der Trebuchant, fr., der Ausſchlag,
Trebuſchiren, l. ſtolpern, ſtürzen; überwiegen. [d. Uebergewicht.
das Trechoma, der Trechysmus, gr., die Rauhigkeit, d. -wer-
der Treck, nd., der Zug, d. Ziehen, Schleppen; gutes Glück. [den.
die Treckbank, nd., die Ziehbank. das Treckelband, nd., das
Treckeln, ſd., i. zaudern, zögern, trödeln. [Gängelband.
der Trecker, nd., die Ziehſchnur, der Glockenſtrang; Bettzopf.
Trecken, nd., t. ziehen, ſchleppen. die Treckleiter, nd., die Zieh-
das Treckgat, nd., das Pulloch in Zuckerſiedereien. [leiter.
der Treckjunge, ein Bergwerksjunge zum Erzſchleppen.
die Treckkarte, nd., die einen Gewinn ziehende Karte.
der Treckpot, nd., ein Topf, worin man den Thee ziehen läßt.
die Treckſäge, nd., eine große Säge, welche 2 Leute ziehen.
das Treckſchiff, die Treckſchüte, nd., ein Schiff, welches gezo-
das Treckſeil, das Ziehtau, Schiffseil, die Leine, Lien. [gen wird.
der Treckweg, nd., der Leinweg am Ufer zum Schiffziehen.
das Treckwerk, das Trägwerk, eine Erweiterung im Stollen.
die Treckzange, die Ladezange. der Treff, ein derber Schlag.
die Tredde, nd., ein betretener Weg, die Tritte, Fußſtapfen.
Treesk, nd., adj. tretiſch, nach dem Hahne verlangend (Huhn),
das Treff, der Treffle, fr., der Klee, das Kreuz, eine Farbe in
der Treffbank, d. Preis für e. Treffſchuß. [franzöſiſchen Karten.
das Treffblatt, Treffelblatt, Klee-, Kreuzblatt, e. Kartenblatt.
Treffen (treffan, trepan) t. nd. drapen, rammen, ſchlagen, hef-
tig berühren, nicht fehlen, richtig bezeichnen, paſſen; machen;
antreffen, begegnen, finden. [Kampf, die Bataille, Schlacht.
das Treffen, das Zuſammentreffen, der Stoß, das Gefecht, der
das Treffengedränge, das Gedränge im Treffen. [licher Zufall.
der Treffer, e. gewinnendes Loos, e. glückliche Nummer; e. glück-
Trefflich, vortrefflich, -züglich, gut, herrlich, ſchön, ausgezeichnet.
die Trefflichkeit, die Vorzüglichkeit; e. glänzende Eigenſchaft.
der Treffſchuß, ein das Ziel treffender, glücklicher Schuß.
die Treffze, die Treſpe. das Treffle-Aß, das Kleeaas.
der Treib, ſd., eine Schneebahn. die Treib, ſd., eine Landſpitze.
der Treibanker, eine Segelvorrichtung beim Sturme, das
Schiff gegen den Andrang des Waſſers zu ſchützen. [Miſtbeet.
das Treibbeet, ein Gartenbeet zum Treiben der Gewächſe, ein
die Treibäſte, gegeneinander wachſende, ſich hindernde Aeſte.
das Treibblatt, der Hafer-, Feldklee. [zum Drehen e. Bohrers.
der Treibbogen, der Drehbogen, die Bogendrelle, ein Bogen
der Treibbolzen, Bolzen, die Planken an einander zu treiben.
der Treibbrief, e. Innungsbrief zur Vertreibung ſchlechter Ge-
der Treibbunzen, ein Bunzen zu getriebener Arbeit. [ſellen.
die Treibbühne, ein Querwehr, ein in den Strom gebauter
das Treibeis, kleine, zerſtückelte, treibende Eisſchollen. [Damm.
das Treibeiſen, der Ausſetzer, ein Eiſen zum Austreiben der
Treibbolzen; ein Hutmacherblech zum Formen der Hüte.
Treiben (triban, trinan) nd. driben, t. rammen, treffen, ſto-
ßen, drängen, nöthigen, zwingen, ſchlagen, ſchmelzen, fördern;
i. wachſen, von Waſſer getrieben werden; e. Treibjagen halten.
das Treiben, das Thun, die Beſchäftigung, das Streben; das
Treibjagen; das geförderte oder das abgetriebene Erz.
der Treiber, der Zutreiber des Wildes; der Erzförderer, der
Silberausſchmelzer; der Böttcherkeil; das Treibſegel, der
Brodgewinner, ein Leeſegel bei gutem Wetter; ein holländi-
ſches Fiſcherfahrzeug m. nachſchleppendem Netze. [ſen d. Leders.
die Treibfarbe, die Lohgerberbeize zum Auftreiben od. Schwel-
das Treiberz, mit dem Göpel aus der Grube gefördertes Erz.
die Treibfarbengrube, die Farben-, die Farbe der Lohgerber.
das Treibfaß, ein Gerber- zum Treiben od. Schwellen d. Felle.
der Treibfäuſtel, e. ſchwerer Fäuſtel zum Eintreiben d. Stempel.
das Treibgarn, das Klebgarn, -netz, ein Netz zum Nachtfiſchen
der Treibhammer, ein Hammer zum Strecken od. Treiben.
das Treibhaus, Treibhütte, Schmelz-; e. Glas-, Gewächshaus
die Treibhausfrucht, eine im Treibhauſe gereifte Frucht.
das Treibhaus-Gewächs, die -Kunſt, die -Pflanze, -Wärme:
— d. Gewächs, Kunſt ꝛc. im Treibhauſe. [Aufſeher der Triften.
der Treibherr, der Eigenthümer einer Treibhütte; nd., der
der Treibheerd, e. Heerd zum Scheiden des Silbers vom Blei.
das Treibholz, Flößholz, Fließ-; Scheitholz zum Heizen des
Treibheerdes; das Walgerholz, die Teigrolle. [eiſerner Deckel.
der Treibhut, ſtatt einer Muffel über den Treibheerd geſetzter
die Treibhütte, das -haus. die Treibjage, d. Treibjagen, d.
der Treibkeil, ein eingetriebener od. zweiter Keil. [Hauptjagd.
der Treibkitt, e. Kitt, auf welchem Metallarbeit getrieben wird.
die Treibkörner, Heerdkörner, beim Treiben des Silbers ab-
ſpritzende Körner; der Same des Springkrautes. [tern.
das Treibkraut, eine Art Wunderbaum mit viellappigen Blät-
der Treibkübel, ein Kübel zum Treiben eines Gewächſes durch
Wärme; ſd., eine Art Butterfaß zum Umdrehen. [Schachte.
die Treibkunſt, das Triebwerk zum Fördern des Erzes aus dem
die Treiblauge, die Gerberlauge zum Treiben od. Schwellen der
die Treibleute, die Treiber, Zutreibe beim Treibjagen. [Felle.
der Treibling, Drilling, Treiling im Mühlendaue; in ledige
der Treiblohn, der Treiberlohn. [Körbe getriebene Bienen.
das Treibmittel, das Zwangemittel, Antreibemittel. [treiber.
der Treibmuskel, ein Bewegungsmuskel; der Harn-, Samen-
der Treibofen, ein Schmelzofen zum Scheiden des Silbers
das Treibpech, die Pechkugel der Goldſchmiede. [vom Blei.
das Treibpferd, das Schießpferd, ein abgerichtetes Jagdpferd.
das Treibpulver, eine Schweiß od. Harn treibende Arzenei.
das Treibrad, das Triebrad, ein in Bewegung ſetzendes Rad.
der Treibſand, Triebſand, vom Winde fortgeführter Sand;
der ein Rad treibende, in ein Rad fallende Sand. [Triebes.
die Treibſcheibe, eine Uhrmacherſcheibe zum Abtheilen eines
die Treibſchacht, der Förderſchacht, ein Treibkunſtſchacht.
der Treibſcherben, ein Blumentopf zum Treiben e. Gewächſes.
der Treibſchwefel, aus den Kieſen getriebener, ungeläuterter
der Treibſegel, der Treiber, eine Art Leeſegel. [Schwefel.
die Treibſtange, e. Bewegungsſtange. der Treibſtock, e. Stock
der Treibſtoß, d. kurze Stoß eines Treibſchachtes. [in e. Triebe.
der Treibweg, ein betriebener Weg, ein Viehweg. [ders.
das Treibwerk, ein Triebwerk; das Blei zum Treiben des Sil-
das Treibzeug, der Hamen, Gaenſack z. Fange der Feldhühner.
Treicheln, ſd., i. ſchellen, läuten. der Treiler, e. Schiffzieher.
die Treichle, ſd., die Schelle, Glocke, Plumbe, der Glockenſchall.
das Treil, das Ziehſeil, die Leine. Treilen, t. ziehen, ſchleppen.
die Treillage, Treille, fr., Trallenwerk. Gitterwerk, Gegitter,
die Treinſe, e. langſam redende Weibsperſon. [Gatter, Geländer.
die Treite, nd., die Hanf- od. Flachsbreche. Treiten, t. Hanf
das Trema, gr, das Trennungszeichen, die — puncte. [brechen.
Tremechten, trimechten, ſd., i. ächzen, jammern, ſtöhnen.
der Trembleur, fr., Zitterer, Quäker. das Tremel, ſd., e. kur-
der Tremmer, Pfeifenbeſchneider. [zer dicker Stock, e. Knüttel.
Tremmrn, t. abſtreichen, abſchneiden (Pfeifenthon).
der Tremmkopf, ein Hornpfropf, die Mündung des Pfeifen-
der Tremolit, die weiße ſtrahligeHornblende. [topfes zu ründen.
der Tremor, das Zittern, der Schrecken. der Trempel, Tremel,
die Trempel, ſd, e. Gefäß, Butte zu rühren. [e. hölzerne Stütze.
Trempeln, i. Butter rühren; ſd., tropfenweiſe ausgießen.
der Trempiin, fr., der Anlauf, die Springbank, das ſchräge
Laufbrett der Luftſpringer u. Seiltänzer. [zug in der Orgel.
der Tremulant, ein bebender Ton; der Bebezug, Tremulanten-
die Tremſe, nd., d. gemeine Kornblume. Tremuliren, i. zittern.

die Tremulation, die Bebung, das Zittern r. Tones. [bebrn.
der Trendel, nd., ein dünnes abgeſchnittenes, abgetrenntes
das Trenkwaſſer, das Binnenwaſſer hinter einem Deiche. [Stück.
Trenuebar, adj. abtrennlich, ablösbar. [chen, entzweien.
Trennen, t. reißen, ſchranzen, ſcheiden, ſaubern; uneinig ma-
der Trenner, der Scheider, Sanderer, Auflöſer, Entzweier.
Trennlich, adj. trennbar, ablösbar. [Puncta diakritika.
die Trennpuncte, Trennungspuncte, Puncta diäreſeos,
das Trennmeſſer, ein Meſſer zum Auftrennen der Nähte.
die Trennſäge, eine Handſäge. [Kummer beim Abſchiede.
die Trennungsbangigkeit, das —weh, der —ſchmerz, der
der Trennſtift, das Buchdruckerquadrat, Spatium, verderbt
in Spieß. der Trennungstag, Abſchiedstag. [ohne Stange.
die Trenſe, nd., die Schnur, Rundſchnur, Litze; ein Pferd ohne
Trenſen, r. m. e. Trenſe verſehen; ausfüllen (ein Tau); m. d. Trenſt
Trenſen, i. einzelne Laute ausſtoßen (Hirſch). [regieren, zähmen.
das Trenſengarn, das Stoßgarn zum Trenſen der Taur.
die Trenſing, ein dünnes Tau oder Lien zum Trenſen oder Aus-
füllen dicker Taue; der Streicher des Seilers. [Gehender.
Trenteln, nd., i. hoffärtig gehen. der Trenteler, ein hoffärtig
die Trenze, die dreizackige Miſtgabel. der Trepän, gr., der
Trepaniren, d. Hirnſchädel anbohren. [Kopf-, Schädelbohrer.
die Trepanation, dir Trepanirung, das Schädelbohren.
die Trepidation, lat., das Zittern u. Zagen, die Furchtſamkeit.
Trepidiren, i. zagen, zittern, furchtſam ſeyn, d. Muth verlieren.
die Treppe, die Trappe, der Tritt, die Stufe, der Stufengang,
dir Stiege; ein Theil der Schnecke i. Ohre; e. Purpurſchnecke.
der Treppenabſatz, die Treppenruhe, e. Ruheplatz auf e. Treppe.
die Treppenbacke, die Treppenwange, der Steigebaum, das
die Stufen tragende Seitenholz der Treppe. [oder Bockkäfer.
der Treppenbock, der Stiegenbock, ein ſüdamerikan. Holzbock
das Treppengeländer, die Seitenlehne einer Treppe. [Wände.
das Treppenhaus, der Mantri, dir eine Treppe umgebenden
die Treppenklampen, Treppklampen, außen an ein Schiff ge-
die Treppenruhe, der Treppenabſatz. [nagelte kleine Stufen.
die Treppenlehne, das Längeholz eines Treppengeländers.
der Treppenſchacht, ein flacher Fahrſchacht mit Stufen.
dir Treppenſtufe, eine Staffe oder ein Tritt an einer Treppe.
dir Treppen-Stütze, -Thür: — d. Stützr ꝛc. einer Treppe.
dir Treppluke, eine Schiffs- oder Badenluke über einer Treppe.
das Treſchäk, fr. brelan, e. Krimpelſpiel, Kartenſpiel. [meiſter.
Treſchaken, t. Treſchak ſpielen. der Treſekämmerer, Schatz-
dir Treſekammer (triſahuß) nd. die Treuſe, Gerkammer, die
Sakriſtei, die Kirchengeräthkammer; eine Urkundenkammer,
dir Treſen, pl., dir Truhen, Ladentiſche. [eine Schatzkammer.
Treſerig, nd., adj. frech, übermüthig, verwegen, geldſtolz.
Treſen, dreſen, tröſen, trenſen, i. zaudern, ſäumen, trödeln;
die Treſis, gr., das Durchbohren. [klagen, weinerlich thun.
der Treſor (triſarhar), Schatz, die Schatzkammer; das Wand-
dir Trrſorerie, fr., die Schatzkammer. [geſtell für Gläſer ꝛc.
der Treſorier, fr., der Rentmeiſter, der Schatzmeiſter.
Treſoriren, i. einen Schatz anlegen, ſammeln. [Staatsſchatz.
der Treſorſchein, ein Schatzſchein, eine Anweiſung auf den
die Treſpe, der Taubhafer, das Hafergras; der Sommerlolch;
der Treſpenſpinner, ein Nachtfalter auf d. Treſpe. [der Raden.
das Treßband, ein geblümtes Band, Bortenwirkerband.
die Treſſe, fr., die Borte, Lahnborte; die Flechte, Haarſchnur.
der Treſſen-Hut, das -Kleid: — d. mit Treſſen beſetzte Hut ꝛc.
der Treſſeur, fr., Haarflechter. die Treſſeuſe, Haarflechterinn.
Treſſiren, flechten, ſchlingen. Haar in Zöpfen ſchlagen; umnähen.
die Treſter, pl., die Träber, Hülſen und Stengrider Trauben od.
das Treſterkernöl, ein Oel aus Weintraubenkernen. [Beeren.
der Treſterkuchen, eine gepreßte Maſſe von Wrinteſtern.
der Treſterwein, der Nachwein, Lauerwein. [der Kelterhütte.
die Trete, ſd., der Tritt am Spinnrade, der gegitterte Boden
das Tretеiſen, ein Halenſtack zum Eintreten der Weinpfähle in
der Treter, ſd., der Trott-, Trettuecht, der Kelterer. [den Boden.
Treten (bretan) rieſen (aufſtehen), ſtriden, ſchreiten, nd. päd-
den, ſich ſtellen, gehen, kommen; t. tretend berühren oder be-
arbeiten, keltern, torkeln; koppen (Hahn); mahnen.
die Tretharke, der Pflanzrechen z. Eintreten der Pflanzlöcher.
dir Trethaſpel, ein Schachthaſpel mit einem Tretrade.
die Tretkufe, der Trettrog, der Tretzuber, die Kelterbüttr.
der Tretplatz, der Platz zum Treten des Thons in einer Ziegelei.
das Tretrad, Trittrad, Krahn-, ein durch Treten bewegtes Rad.
der Tretſchämel, Tritt am Webeſtuhle z. Bewegung d. Schäfte.
Tretſchen, ſd., t. flechten. die Tretſche, Flechte. [der Gerber.
der Tret-Stock, -Trog, -Zuber, die -Kufe, die Trampeltonne
Treu (triuut, driu), nd. tru, getreu, adj. ruhig, bleibend, be-
ſtändig, zuverläſſig, ehrlich, redlich, wahrhaft, pflichtliebend,
gewiſſenhaft, anhänglich. Treu, ſd., adj. freigebig mit Nah-
das Treublatt, die -blätter, die Mondraute. [rungsmitteln.
der Treubrecher, der Treubrüchige, Meineidige, Abtrünnige.
der Treubruch, Wort-, Abfall, d. Untreue, Verletzung d. Treue.
Treubrüchig, wortbrüchig, untreu, pflichtvergeſſen, abtrünnig.
die Treubrüchigkeit, d. Wortbrüchigkeit, Pflichtvergeſſenheit.
die Treue (triuwida, driuua). ſd. die Treuheit, Ruhe, Feſtig-
keit, Beſtändigkeit, Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Pflichterfül-
lung, Anhänglichkeit, beharrende Liebe; die Richtigkeit, Ueber-
der Treueid, d. Eid der Treue. [einſtimmung, Zuverläſſigkeit.
Treueifrig, adj. aus Treue eifrig, mit treuem Eifer befliſſen.
Treuein, treilen, ſd., mit Stricken fortziehen. [hänglich.
Treuergeben, adj. unwandelbar zugethan, unerſchütterlich an-
Treufeln, nd., zudringlich bitten, läſtig flehen, betteln.
die Treufeleiche, die Wintereiche. [mit Treue fleißig ꝛc.
Treufleißig, -gehorſam, -vereint, -verſchwiegen: — adj. in,
die Treuga Dei, der Gottesfriede, Waffenſtillſtand vom Freitage
bis zum Montag (im Mittelalter). Treuge, trög, nd., adj.
Treugen, trögen, nd., trocknen. [trocken, getrocknet, dürr.
der Treugeplatz, -boden, nd., der Trockenplatz, -boden.
der Treuhalter, -händer, der Vollzieher eines Teſtaments;
die Treuheit, Treue, Zuverläſſigkeit. [Vormund, Rechtsbeiſtand.
das Treuhandgut, zur Sicherheit niedergelegtes Gut. [holen.
Treuherzig, adj. völlig trauend, verdachtlos, offenherzig, unver-
die Treuherzigkeit, Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit,
die Treuleiſtung, Leiſtung des Eides d. Treue. [Unverholenheit.
Treulich (triuliß) adv. pflichtgetreu, dienſteifrig, redlich.
Treulos, adj. untreu, pflichtvergeſſen, treubrüchig, abtrünnig.
die Treuloſigkeit, die Pflichtvergeſſenheit, Wortbrüchigkeit,
der Treumuth, das treue Gemüth, d. treue Geſinnung. [Untreue.
das Treupfand, e. Unterpfand. der Treuring, Verlöbnißring.
die Treuſche, die Trüſche, Truſche, Trutte, die Aalraupe.
die Treupflicht, die geſchworne Treue. [ein Blätterſchwamm.
der Treuſchling, Treutſchling, der Träuſchling, Dräſchling,
Treuſen, ſd., i. zögern, ſäumen; klagen, ächzen, quengeln,
trieſſen, tröſen, dröſen, weinerlich thun, verdrießlich ſeyn.
der Treuſer, Tretſer, Treifeler, Treiſi, Triſſi, Triſſer, ſd., der
Verdroſſene, Verdrießliche. [weinerlich thun, klagen.
Treußen, treißen, tryſſen, ſd., i. trödeln, ſäumen, zaudern;
der Treusträger, ſd., ein Vormund, ein Rechtsbeiſtand.
die Treusträgerſchaft, die Vormundſchaft, das Patronat.
der Tribock, ehemals ein Schleuderwerkzeug für große Steine.
Trezalirt, fr., adj. geritzelt, riſſig, geſprungen (Farben).
Trezen, ſd., t. reizen. der Triakel, Driakel, nd. der Theriak.
das Triakontaeder, gr., d. Dreißigflach, r. Fläche v. 30 Rauten.
dir Triandria, gr., pl., dreimännige, dreiſtaubfädige Pflanzen.

Triangulär, adj. dreieckig, dreiwinkelig. die Triarchie, gr., die Trias, gr., die Dreiheit, Dreienigkeit. [die Dreiherrschaft. der Triar, Trior, Trilar, ſd., der Theriak. der Triangel, lat., das Tribomēter, gr., ein Reibungsmeſſer. [das Dreieck. der Tribouleț, fr., ein abgeſtumpfter Treibkegel. [Versfuß. der Tribrāchys, der Schnelläufer, Dreikurzfuß, dreikürziger Tribuiren, lat., t. beilegen, beimeſſen, bewilligen, zueignen. die Tribulation, lat., Aengſtigung, Anfechtung, Bedrückung, der Tribülcon, fr., ein dreifacher Kugelzieher. [Quälerei. Tribuliren, lat., t. plagen, quälen, drillen, preſſen, treiben, de- der Tribun, lat., der Zunftmeiſter, Volksvertreter. [drängen. das Tribunāl (ſatanzſtual), der Richterſtuhl, Gerichtshof. das Tribunāt, das Zunftmeiſteramt. [die Emporkirche. die Tribüne, fr., die Bühne, Rednerbühne, der Rednerſtuhl, der Tribus, lat., e. Volksabtheilung, Zunft, Innung. [Schoßung. der Tribūt, lat., der Schoß, Zins, die Abgabe, Steuer, Auflage, Tributār, lat., tributaire, fr., adj. ſteuerbar, zinspflichtig, der Tributarius, lat., der Zinspflichtige, Zinsbare. [zinsbar. die Trica, die Plica, die polniſche Flechte, der Weichſelzopf. das Tricennium, ein Jahrdreißig, e. Zeitraum von 30 Jahren. Triceps, lat., dreiköpfig. der Trichismus, gr., Haarſpaltung. die Trichiāſis, gr., die Haarkrankheit, ein Augenhaarübel. die Trichītis, gr., die Haarentzündung, eine Hoarkrankheit. die Tricholābis, das Tricholabium, gr., die Haarzange. die Trichologie, gr., das Haarleſen, Lockenleſen. [ſelzopf. das Trichōma, gr., die Behaarung, der Haarwuchs; der Weich- die Trichophyēra, Trichophytīka, gr., den Haarwuchs der Trichophyllīſch, adj. haarblätterig. [fördernde Mittel. das Trichordium, gr., e. dreiſaitiges Tonwerk od. Inſtrument. die Trichorrhysis, die Errhöe, der Haarausfall. [theilung. die Trichotōmie, das Haarſpalten, das Haarklauben; die Drei- die Trichōſis, Behaarung, das Behaartwerden. Trichotōmiſch, der Trichrotismus, d. Dreifarbigkeit. [haarſpaltend; dreitheilig. Trichten, ſd., t. zu einem Amte vorſchlagen, im Sinne haben. der Trichter, nd. Trechter, ſd. Trachter, ein Durchguß, eine kegelförmige Grube, ein Krater; ein kegelförmiger Gang im Ohre; der magellaniſche—, ein Klippkleber. [ſloſſe. der Trichterfiſch, die Meergrundel mit trichterförmiger Bauch- Trichterförmig, kraterförmig, kegelförmig und hohl. das Trichtergras, Fallhorn, e. Grasart mit trichterförmiger Trichtern, durch e. Trichter füllen, durchſeihen. [Blütenhülle. der Trichterſchlund, ein trichterförmiger Krater od. Schlund. das Trichterſchnarrwerk, e. achtfüßiges Rohrwerk in Orgeln. der Trichterſchwamm, ein trichterförmiger Saugſchwamm. die Trichterwinde, e. Winde m. trichterförmiger Blumenkrone. der Trichterwurm, ein mit Trichterchen beſetzter Sandlöcher. die Trichurīde, gr., ein Haarwurm in Eingeweiden. der Trichus, gr., ſteifes, borſtiges, ſtruppiges Haupthaar. das Tricinium, lat., e. dreiſtimmiger Tonſatz, das Trio. [Stiche. der Trick, nd., ein Stich im Whiſt über die erforderlichen ſechs das Trielinium, lat., e. dreifache Tafel, Speiſetiſch. [Strickerei. Tricölor, lat., dreifarbig. der Tricot, Tricotage, fr., die die Tricoteuſe, fr., die Strickerinn. Tricotiren, t. ſtricken. das Tricktrack, Brettſpiel mit Würfeln. der Tricycle, fr., drei- Tridaktylīſch, gr., dreifingerig, -klauig, -zehig. [rädriger Wagen. der Tridens, -dent, lat., Dreizack. der Tridi, fr., der 3. Tag das Tridāum, die 3 Tage, Dreitagefriſt. [in d. 10tägigen Woche. der Trieb, das Herauf, der Druck nach oben; das Treiben. Stre- ben, der Drang, Inſtinct, Naturtrieb; der Schoß, Sproß, Jahrwuchs; die Trift, Hut, Weide, das Triebrecht, der Vieh- trieb, die Heerde; das Trieb- oder Treibrad; der Antrieb, die Triebartig, inſtinctartig. [Neigung, die Liebe, das Intereſſe. der Triebel, der Treibkeil, der Dreharm; ſd., ein Mengſelfutter für Schweine und Hühner. [liche Urſache zum Handeln. die Triebfeder, d. Beweggrund, Beſtimmungsgrund, e. gemüth- das Triebelgericht, ſd., das Zeidlergericht, das Zeidelgericht. der Triebelmeiſter, ſd., der Zeidlermeiſter, der Bienenmeiſter. der Triebhammer, ein Windenmocherhammer z. Vorhauen der die Triebkörner, die Springkörner. [Stäbe eines Triebes. die Triebkraft, die treibende Kraft, der Nachdruck, die Kraft Triebios, adj. ohne Trieb, kraftlos, matt. [zum Wachſen. das Triebmaaß, e. Uhrmocherzirkel z. Vorzeichnen der Triebe. Triebmäßig, adj. inſtinktmäßig, -artig. das Triebrad, -feder; Triebſam, adj. ſtark treibend, wuchskräftig. [ein Treibrad. der Triebſand, der Flugſand; e. lockerer, angeſchwemmter Ufer- der Triebſchwefel, der Trippſchwefel, der Tropfſchwefel. [ſand. der Triebſtahl, ein feiner Stahl zu Trieben in Uhren. Triebvoll, -kräftig. das Triebwerk, Getriebe, die Maſchine. Triebwerkmäßig, maſchinenmäßig, mechaniſch. [cken, ſickern. Triedriſch, gr., dreilöchig. Triefen, t. traufen, tropfen, ie- der Triechten, Trichter, ſd., die tiefſte Stelle e. Gewäſſers. das Triefauge, das Thränauge, Ramange, ein triefendes Auge; Triefäugig, adj. augentriefend, leckäugig. [ein Triefäugiger. Triefeln, t. tröpfeln, treufeln; ſd., t. zuſammendrehen, drillen. die Triefnaſe, e. triefende Naſe; e. Triefnaſiger, Naſenröpfer. Triefnaſig, adj. lecknaſig, aus der Naſe triefend od. rinnend. Triefnaß, adj. ganz durchnäßt, von Näſſe triefend. [rechnen. Triegen (trīgan, dreagan) trügen; ſich verlaſſen auf etwas. der Triel, die Wamme, die herabhängende Halshaut des Rind- viehs, der Schweizerhals; der Dickfuß, Steinwälzer, eine Art Trielen, t. kleckern, ſich beim Eſſen beſchmutzen. [Regenpfeifer. der Triem, Triemen, ſd., die Aufzugfäden vom abgeſchnittenen Triennal, lat., dreijährig, dreijährlich, trieteriſch. [Gewebe. das Triennium, lat., eine Zeit von drei Jahren, ein Jahrdrei. das Trieſch, das Gemeinfeld in Katzenellenbogen. [Kreiſel. die Trietērien, gr., pl., dreijährige Feſte. der Trieſel, der die Trieſelbeere, die Traubenkirſche, ſchwarze Vogelkirſche. die Trietēris, gr., das Triennium; ein dreijährliches Feſt. Trietērisch, gr., dreijährig, dreijährlich, triennal. die Trieze, nd., eine Rolle, ein Rad, eine Weide, ein Hebeſeil. Triezen, nd., t. hinaufziehen, -winden. Trifeln, ſd., t. zuſam- das Trifolium, lat., das Drei-, Kleeblatt. [mendrehen, drehen. die Trift, der Trieb, Gang, Gebrauch, Tront; das Treibrad, der Schwingbaum; die Viehheerde, der Viehweg, die Vieh- weide, Hut; das Triftrecht, d. Weidgang. die Triftig, ſd., die Triftfrei, adj. vom Triftrechte frei, ſd. ohngefrei. [Sicherheit. das Triftgeld, eine Vergütung für den Weidgang, d. Flurgeld. Triftig, adj. treibend, Wind und Wellen überfloſſend; nach- drücklich, gewichtvoll, bündig, begründet, gültig, rechtmäßig. die Triftigkeit, die Nachdrücklichkeit, Begründetheit, Recht- mäßigkeit, das Gewicht. [Weidgang, ſd. das Atzungsrecht. das Triftrecht, das Treibrecht, die Triftgerechtigkeit, Hut, der der Triftſchafer, ein Schäfer auf ihm eigener Trift. der Triftſtein, der Gränzſtein e. Weide od. eines Treibweges. die Triga, lat., das Dreigeſpann, ein dreiſpänniger Wagen. die Trigāmie, gr., die Dreiweiberei, dreifache Ehe. [dreiſpaltig. Trigaſtriſch, gr., dreibauchig. die Triglochidiſch, gr. Triglochniſch, dreiſchneidig, -ſpitzig. Trigonīſch, gr., dreieckig. der Triglyph, der Dreiſchlitz, eine dreifach geſchlitzte doriſche die Trigonometrie, d. Dreiecksmeſſung, -lehre. [Bauverzierung. Trigonometriſch, adj. dreiecklehrig. das Trigon, d. Dreieck. die Trigynien, gr., pl., dreiweibige Blüten, Bl. mit 3 Staub- Triheraedriſch, gr., dreimal 6flächig, achtzehnautig. [wegen. der Tril, Trill, ſd., die Daſtere, Gaſtere, Niſtere, Deuchſe. die Schloßſtätte in d. Sennhütte. Trilateral, -ſeitig. [der Schluß. die Trile, nd., e. Scheibe, Rolle. das Trilemma, gr., e. dreigliedri-

der Trill, nd., d. Putz, Staat, d. luſtige Geſellſchaft.
Trillen, ſd., t. drillen, plagen, foppen, zum Beſten haben.
der Triller, ein Getriebe od. Trieb am Kammrade in der Mühle; die ſchnelle Abwechslung zweier Töne; der wilde Senf,
Trillern, i. e. Triller ſchlagen; zitternd ſingen. [Acker-, Feldſenf.
die Trillerkette, eine zuſammenhängende Reihe von Trillern.
der Trillerſprung, Kreuz-, ein Sprung mit Fußſchlägen od.
die Trillion, eine Million Billion. [Umdrehung in der Luft.
Trillillen, nd., i. piſſen, pinkeln, ſd. brünzeln, ſtrullen. [Triller.
der Trillingskryſtall, e. Abart des Bertryſtalles. der Trillo, it.,
die Trilobiten, gr., pl., klappige Verſteinerungen v. Inſecten.
die Trilogie, gr., ein Ganzes von 3 Schauſpielen. [Räthſel.
der Trilogogryph, gr., das Dreiworträthſel, ein dreifaches
die Trimalle, ſd., der Kaſten, durch w. das Korn auf d. Mühl-
das Trimeſter, lat., drei Monate, ein Vierteljahr. [ſtein fällt.
der Trimëter, gr., der Dreimeſſer, der Senarius, Sechsfüßler,
dreigliedriger oder ſechsfüßiger Jambenvers. [Zierpuppe.
die Trimmke, nd., ein geziertes, affectirtes Frauenzimmer, eine
Trimorphiſch, gr., dreigeſtaltig. der Trimorphismus, die
die Tringelbeere, die Sumpfbeere. [Dreigeſtalt, -geſtaltung.
die Trinität, lat., Dreieinigkeit, -faltigkeit. Trinkbar, zum
der Trinitarier, der Dreieinigkeitsbekenner. [Trinken geeignet.
das Trinitatisfeſt, der —ſonntag, d. Dreieinigkeitsfeſt ꝛc.
die Trinitätslehre, Kirchenlehre v. der Dreieinigkeit Gottes.
der Trink-Becher, -Bruder, die -Bude, -Fahne, das -Feſt
(Bacchanal), der -Gaſt, -Gefährte, -Genoß, das -Gefäß,
-Gelage, -Geſchier, der -Geſell, die -Geſellſchaft, das -Glas,
-Haus (Schenke), -Horn, die -Kanne, das -Lied, die -Luſt,
der -Saal, die -Schale, der -Scherben, die -Stätte, -Stube,
-Sucht, der -Topf, -Trog, das -Waſſer, -Zimmer: — d.
Becher, Bruder, Bude, Fahne ꝛc. dom, deim, zum Trinken.
die Trinkelbeere, die ſchwarze Rauſchbeere, der Felſenſtrauch.
Trinken (trinchan) nd. drinken, t. trecken, ziehen, in ſich ziehen,
zu ſich nehmen, ſchlürfen, einſaugen; ſd., rauchen (Tabak).
das Trinken, nd., das Getränk. [Trinkende; der Säufer, Zecher.
Trinkenswerth, weeth getrunken zu werden. der Trinker, d.
Trinkensſatt, adj. des Trinkens müde oder überdrüſſig.
Trinkerlich, adj. trinkluſtig, zum Trinken aufgelegt. [ſchuld.
die Trinkfahne, eine mit Querſtrichen angeſcheidene Trink-
das Trinkgeld das Biergeld, die Erkenntlichkeit an Geſinde.
der Trinkgern, Trinkbender, Trinkfreund, der Trinkliebhaber.
der Trinkkopf, ein bauchiges Trinkgefäß, Trinknapf, Obertaſſe.
der Trinkſpruch, der Toaſt, die Geſundheit, der Leberreim.
Trinkſüchtig, adj. dem Trunke ergeben, verſoffen, trunkliebend.
Trinomiſch, gr., dreigliederig, dreitheilig, dreifach. [büſe.
der Trinquart, Crinkart, fr., ein Härings-ſchiff, eine Härings-
das Trio, ital., ein dreiſtimmiges Tonſtück. die Triöle, d. Drei-
ſchlag, 3 verbundene Noten. [die 1. Zeile dreimal wiederkehrt.
das Triolett, Dreiklangsgedicht, 8zeiliges Ringelgedicht, worin
die Trionen, pl., die ſieben Sterne, der Wagen, der große Bär.
der Triorchos, gr., ein Dreibodiger. Tripartit, lat., dreige-
die Tripartition, die Dreitheilung. [theilt, dreifach, dreitheilig.
Tripel, Triple, fr., dreifach, dreigliederig, dreieinige.
der Tripel, -ppel, die Tripelerde, der -ſtein, ehemals aus Tripolis
gebrachte Erde zum Poliren. die Tripelallianz, fr., e. Drei-
der Tripeltact, dreigliederiger, ungerader Tact. [dünniß, -drein.
der Tripes, lat., ein Dreifuß. Tripetäl, gr., dreiblätterig.
der Triphthong, gr., d. Dreilauter, der Dreiklang, Dreivocal.
Triphthongiſch, dreilautig. Triphylliſch, gr., dreiblätterig.
die Triplicität, lat., die Dreifachheit, die Dreifältigkeit.
Triplik, die zweite Antwortſchrift. Tripliren, t. verdreifachen.
das Triplum, lat., das Dreifache; in triplo, dreifach.
die Tripmadam, Tripe-Madame, fr., die kleine Hauswurz,
der Tripöd, Tripus, gr., der Dreifuß. [eine Salatpflanze
die Tripotage, fr., e. Miſchtopf, Miſchgericht. [Aſchenzieher.
der Tripp, -ſammet, e. Sammetart mit feinenem Aufzuge; der
die Trippe, Trippel, nd., ein Pantoffel mit hölzerner Sohle.
Trippeln, t. trap-, trampeln, kleine Schritte machen; tröpfeln.
der Trippeltritt, ein kurzer, trippelnder Gang. Trippen, t.
der Tripper, der Harnröhrenkatarrh. [tropfen; t. tröpfen.
der Trippler, der Tröpfler; ein zappelnd Gehender. [Schwefel.
der Trippſchwefel, Tropf-, aus d. geröſteten Bleierze tropfender
Tripp-trapp-trull, Stock-Block, nd., ein Kinderſpiel auf
die Tripſis, gr., die Reibung. [der Tafel mit 9 Nullen.
Triptiſch, gr., gerieben, durch Reiben od. Scheuern bewirkt.
Tripteriſch, gr., dreiflügelig. Tripterygiſch, gr., dreiflöſſig.
das Tripudium, lat., das Stampfen, das Springen, Hüpfen.
die Triremen, lat., pl., Schiffe mit dreifachen Ruderbänken.
das Trireyno, ital., die dreifache Krone des Pabſtes.
Triſchäken, treſchaken, nd., prügeln. die Triſection, lat.,
Triſchetnaß, adj. plattnaß, durch u. durchnaß. [Dreitheilung.
der Triſel, nd., der Driſel, der Wirbel, der Schwindel, Tau-
Triſelig, ſd., adj. ſchwindlicht, taumelig. [mel; der Kreiſel.
Triſeln, t. kreiſeln, ſchwindeln, taumeln, umlaufen. [Wiebel.
der Triſelſtrom, ein Waſſerwirbel, Strudel. der Triſelwind,
der Triſenet, gröblich zerſtoßenes Gewürzpulver. [chengeſang.
das Trishagion, Triſakium, gr., das Dreimalheilig, ein Kir-
das Triſett, Treſett, e. Spiel m. 40 Karten unter 3 Perſonen.
die Triſis, der Trismus, gr., das Zähneknirſchen, der Kinn-
backenkrampf, die Mundſperre. [eine große Druckſchrift.
der Trismegiſtus, gr., der dreimal Größte, ägyptiſche Merkur;
das Triſpaſton, gr., dreifacher Flaſchenzug. Triſpermiſch,
der Triſtbaum, ſd., die Stange im Henſchober. [gr., dreiſamig.
die Triſſe, Braſſen an der Plinte und Schiebplinte auf Schiffen.
Triſſen, i. die Plinte oder Schiebplinte nach dem Winde zu
Triſt, lat., adj. traurig, öde, betrübt, trübſinnig. [ſtellen.
der Triſtachel, ſd., ein Fiſcheiſen m. 3 Widerhaken, Dreiſtachel.
die Triſte, ſd., kegelförmiger Henſchober. Triſten, ſd., t. ſchobern,
die Triſtichiäſis, Dreifachheit der Augenliderhare. [aufhäufen.
das Triſtichon, gr., e. dreizeiliges Gedicht. das Triſtrophon,
die Triſur, Einfaſſung, Zierrath. [ein dreiſtrophiges Gedicht.
Triſyllabiſch, gr., dreiſilbig. das Triſyllabum, e. dreiſilbiges
die Triterne, lat., die Dreibogenlage, ein Dreibeft. [Wort.
die Tritäophye, gr., der Tritäus, gr., ein dreitägiges Fieber.
der Tritheismus, gr., die Dreigötterei, der Dreigötterglaube.
der Tritheiſt, gr., ein Dreigötter, ein Dreigottgläubiger.
Tritheiſtiſch, dreigöttiſch. die Tritönen, Untermeergötter.
das Tritick, ſd., langbärtiger Sommerweizen m. kurzen Aehren.
der Tritt, das Treten, der Gang; die Fußſpur, Fußſtapfe, die
Fußſtoß, Sperz; die Stufe, der Auftritt, das Trittbrett.
das Trittbrett, ein Tretbrett am Weberſtuhle, Spinnrade ꝛc.
das Tritteiſen, ein Eiſen zum Aufſteigen; ein Fangeiſen mit
einem Trittbrette. Tritſcheln, ſd., i. den Durchlauf haben.
die Trittharfe, Pedalharfe. das Trittholz, ein Trittbrett.
der Trittling, e. Ding zum Aufſetzen d. Füße; ſd., e. Pantoffel.
das Trittrad, die Bewegungsſcheibe des Roſſes am Strumpf-
der Trittvogel, die Quak-, Quakente. [wirkerſtuhle; Spinnrad.
der Trittſchlüſſel, Querſtange an d. Pumpenſtange d. Luftpumpe.
die Trituration, lat., das Dreſchen, Zermalmen, Zerſtoßen, Zer-
Trituirabel, adj. dreſchbar, zerreiblich, zerſtoßbar. [reiben.
Trituriren, lat., t. zermalmen, zerreiben. [pränge, d. -freude.
der Triumph, lat., d. Sieg, Siegeszug, -jubel, d. -feier, d. -ge-
der Triumph-Bogen, -Einzug, das -Feſt, der -Flug, das -Ge-
pränge, -Heer, die -Krone, das -Lied, die -Pforte, der -Ruf,
die -Säule, -Schaar, der -Tag, das -Thor, d. -Thron, -Ton,
-Wagen, die -Zierde, der -Zug: — d. Sieges-Bogen ꝛc.

Triumphiren, lat., i. ſiegen, obſiegen, ſiegend einziehen, ſieg-
—phirend, ſiegreich, -freudig. [peangen; frohlocken, jauchzen.
der Triumvir, lat., der Dreiherrſcher, -herr. [herrſchaftlich.
das Triumvirat, lat., d. Dreiherrſchaft. Triumviral, drei-
Trivial, lat., platt, gemein, alltäglich, abgedroſchen, -gebraucht,
die Trivialität, Gemeinheit, Niedrigkeit, Plattheit. [abgenutzt.
die Trivialien, Trivialismen, pl., Plattheiten, Gemeinhei-
die Trivialſchule, Unterſchule, Gemein-. [ten, Gemeinplätze.
das Trivium, lat., der Dreiweg; d. 3 Schulkünſte: Grammatik,
Rhetorik u Dialektik. Trochanteriſch, ſchenkelhüftdreheriſch.
der Trorar, fr., e. ſchneidige Zapfnadel, der Waſſer- od. Wind-
der Troe, Trok, Troque, fr., der Tauſch, Wechſel. [zapfenſpieß.
Trocariren, mit dem Trocar durchſtechen od. abzapfen.
der Trochanter, gr., der Rollhügel am Schenkelknochen.
der Trochäus, gr., der Lauffuß, Schnellfuß, Breisfuß mit langer
Trochäiſch, aus Trochäen beſtehend. [u. kurzer Silbe (— ⏑).
der Trochit, Kreiſel- od. Räderſtein, Seeſchneckenverſteinerung.
Trochiniſch, gr., kleinkreiſig. Trochiteriſch, adj. großkreiſig.
die Trochisken, -iſci, gr., Mundkügelchen, Plätz-, Zeltchen.
der Trochlit, ge., Schneckenſtein, e. verſteinerter Kreiſelſchnecke.
die Trochöides, gr., eine Gelenkverbindung, ein Knochengelenk.
das Trochometer, ge., ein Laufmeſſer, Schifflaufsmeſſer.
die Trochotik, gr., die Kreisbewegungslehre. die Trochöa, gr.,
das Trock, das Balltafelſpiel, Billardſpiel. [die Rolle, Winde.
Trockeln, ſd., i. druchſen, zaudern, unſchlüſſig ſeyn.
Trocken (treuhan), adj. nd. drög, dürrig, düre, ſaft-, waſſer-,
thränenlos; ernſthaft, kalt, ungefällig; mit dürren Worten.
der Trockenbeerwein, W. aus faſt getrockneten Beeren, Sekt.
der Trocken-Boden, das -Brett, -Feuer, -Haus, die -Kammer,
-Leine, der -Platz, -Saal, die -Schnur, der -Schrank, die
-Stube, -Trommel: — d. Boden, Brett ꝛc. zum Trocknen
die Trockene, die Trockenheit, Dürre; eine Untiefe, Sandbank.
die Trockenfarbe, Paſtell-, Stift-. das Trockengemälde, Pa-
die Trockenheit, Dürre; Steifheit, Ungefälligkeit. [ſtellgemälde.
das Trockenloch, ein ſenkrechtes Bohrloch zum Geſteinſprengen.
die Trockenmalerei, Paſtellmalerei. die Trockenmauer, ohne
das Trockenpflaſter, trocknendes Pflaſter. [Mörtel aufgeſetzte M.
das Trockenpochwerk, ein Pochwerk für ganz rein brechendes
das Trockenvieh, das Galtvieh, das keine Milch giebt. [Erz.
das Trockenpulver, ein Pulver zum Trocknen einer Wunde.
die Trockenrübe, Jettinger Rübe. [mit unbeſtändigem Wetter.
der Trockler, ſd., der Druchſer, Zauderer, Unſchlüſſige; ein Tag
der Trockenwechſel, ital. cambio secco, ein auf ſich ſelbſt
ausgeſtellter Wechſel, eigner Wechſel. [dörren, räuchern.
Trocknen (treuhnon), i. trocken werden, doren, verdorren; t.
die Trocknis, die Trockenheit, die trockene Witterung.
der Trockſtock, der Billardſtock, das Queue. [zierungsquaſt.
die Troddel, der Trumm, ein herabhängender Faden; ein Ver-
der Troddel-Handſchuh, die -Mütze, -Perücke, der -Schuh,
-Stumpf: — d. Handſchuh, Mütze ꝛc. mit Troddeln.
der Trödel, der Handel mit alten Sachen; der Spaß; der Zank.
die Trödel-Bude, der -Handel, -Kram, die -Leute, der -Mann,
-Markt, das -Weib: — d. Bude ꝛc. mit alten Sachen.
der Trödler, Tröbelmann, ſd. der Tendler, Tändler, Krampler,
Altgewander, Sonnenkrämer, Kleiderſeller; der Zänker.
die Trödlerinn, die Trödelſchnecke, eine Kreiſelſchnecke.
Trödelhaft, zauder-, unentſchlüſſig. [tändeln, teideln, krämpeln.
Trödeln, ſd., ungleich ſpinnen; zögern, zaudern; tändeln,
die Trödelware, alte Geräthſchaften, alte Kleider, Tandelware,
die Trödelſchnecke, d. Tröblerinn, e. Kreiſelſchnecke. [Gerümpel.
die Trödelordnung, eine Verordnung für den Trödelhandel.
der Trog (druht), pl. Tröge, die Tenne, e. Kaſten, Kiſte, Lade,
Mulde, ausgehöhlter Klotz. der Trogbaum, e. zu r. Troge be-
Trögeln, ſd., ſchöppeln, nach u. nach viel trinken. [ſtimmter B
Trogglen, ſd., t. tockeln, Weintrauben auspreſſen, keltern.
der Trogkahn, das Kanot, aus einem Stamme gehauenes Kahn
der Troglodyt, gr., der Höhlenbewohner, -menſch. [troges
die Trogſcharre, eine Bäckerklinge zum Auskratzen des Back-
der Trogſtecher, ein Zuckerſiedereieiſen zum Anrühren des Deck-
Trohlen, ſd., i. donnern, rollen, herabrollen, kollern. [lehmes.
das Trohli, ſd., die Walze. der Trohlſtein, ſd., e. Rollſtein.
der Trojack, poln., ein Dreikreuzerſtück, ein Silbergroſchen,
Böhm, ¼ Schokſtück. der Trölbach, ſd., ein Gießbach.
das Trojeduus, nd., trois-deux, fr., ein Würfelwurf, das
das Tröl, Tröhl, ſd., d. Walze, Rolle, Scheibe. [Gerathewohl.
Trolen, ſd., i. rollen, kreiſeln; donnern. [chen, beſtechen.
Trölen, ſd., t. rollen machen, walzen, ſtrecken; Umtriebe ma-
der Tröler, ſd., der Proceßſüchtige; der Hinhalter, Verlän-
die Trölerei, ſd., ein Rechtskniff. [gerer; der Beſtecher.
das Trölholz, Tröhlholz, ſd., e. hölzerne Walze od. Rolle.
Trölhaft, adj. ſtreitſüchtig. der Troll, ſd., die Trodel; der
Traubenkamm. [der Hahnenfuß mit Ahornblättern.
die Trollblume, ſd., die Engelblume, Knollenblume; weiße —,
die Trolle, Trulle, ſd., der Trödel; ein kurzes dickes Mädchen.
Trollen, i. rollen, wackeln, watſcheln, traben, laufen, wälzen;
der Trollfiſch, der Pottfiſch, Waſchelott, e. Wallfiſch. [grölen.
das Trollmaul, ein großes herabhangendes, breites Maul.
die Trölſucht, ſd., die Streitſucht, Proreßſucht. [trompete.
die Trombe, die Waſſerhoſe, Wetterſäule, Seehoſe, Waſſer-
die Tromba, die Trompete. der Tromblon, d. Donnerbüchſe.
die Trommel, nd. Trummel, Trumme, eine Birchröhre, Dach-
röhre, die Rumpel, Keſſelpauke, Kaffeetrommel; eine hohle
Walze; das Magazin einer Kutſche; die Walze der Siebma-
cher; der Gaensack zum Staheenfange. [aufgetriebener Bauch
der Trommelbaß, e. einförmiger Baß. der Trommelbauch, e
das Trommelblech, das Meſſingblech zu Soldatentrommeln.
der Trommel-Boden, das -Fell, die -Haut, das -Gerell, -Ge-
tös, der -Kaſten, -Klöppel, die -Leine, der -Schlag, -Schlä-
gel, die -Schraube, der -Stock, -Wirbel: — d. Boden, Fell
Trommel oder an, auf einer Trommel. [der ꝛc. Klimpern.
die Trommelei, das Trommeln, das eintönige Klappern oder
die Trommelfeder, die Feder in der Trommel einer Uhr.
der Trommelfiſch, ein Klippfiſch. [geſpannte Häutchen.
das Trommelhautchen, das über die Trommelhöhle im Ohre
die Trommelhöhle, e. Höhle i. innern Ohre. [rühren; klimpern.
Trommeln, i. unnutze drochen ſchlagen, wirbeln; die Trommel
die Trommelſchraube, der Bohrer, das Einhorn, r. Schrauben-
od. Mondſchnecke; die rauhe —, e. Schnauzennadel, die Sta-
der Trommelſchläger, der Trommler, Tambour. [chelſchnecke.
der Trommelſtock, ein Flaggen- oder Wimpelſtock am Eiſen-
das Trommelſtück, ein —marſch. [haupte der Bramſtängen.
die Trommelſucht, die Windwaſſerſucht. der Trommler,
der Trommelſchläger. [Rauchfuß, eine Haustaube.
die Trommeltaube, die Mond- od. Monatstaube, der Feder-,
die Trompete (trumpa, trumba) die Drommete, ein gerades
ſchmetterndes Hoen; ein Degeleegiſter, Rohrweef; der Nadel-
Trompetrn, i. deommeten, auf der Trompete blaſen. [fiſch.
der Trompetenbaum, d. Kanonen —, der Trompeeenquaſt,
die Trompetenblume, e. ausländiſche Pflanze. [d. Wanderolt.
das Trompetenende, das äußere Ende der Muttertrompete.
der Trompetenfiſch, der Trompeter, eine Art Röhrenfiſch.
der Trompetenkürbiß, eine Art langer Flaſchenkürbiſſe.
der Trompetenmacher, der Blechinſtrumentenmacher.
der Trompetenmuskel, querliegende Backenmuskel.
die Trompeten-Röhre, der -Ruf, -Schall, die -Schnur, der
-Stoß, das -Stück, -Ton: — d. Röhre ꝛc. von e. Trompete.

das Trompetenregiſter, der —zug, ein Orgelregiſter.
der Trompetenſchlundkopfmuskel, ein Zweig des Schlund-
der Trompetenſchwamm, ein Saug—. [kopfgaumenmuskels.
die Trompetenſchnecke, die Poſaunenſchnecke, e. Meerſchnecke.
der Trompetenſtich, ein Stich zur Abkürzung eines Taues.
der Trompetenvogel, das Knarrhuhn, Blähungshuhn, der
Farzer, die braſiliſche Trappe; der Brak, e. afrik. Hornvogel.
der Trompeter, Drommeter, Trompetenbläſer; der Trompeter-
der Trompetermarſch, der Reiter-. [fiſch, ein Röhrenfiſch.
der Trompetergang, e. Gang, auf welchem e. Trompeter bläſt.
der Tromus, gr., das Zittern, Beben, Fieber. [ſtürzen, kollern.
Tröndeln, trindrin, trünneln, nd., t. rollen, purzeln, über-
die Troonze, bell., das Angeſicht, die Geſichtsbildung.
die Tropäe, Trophäe, gr., ein Siegeszeichen, Siegesdenkmal.
das Tropäolum, die Kapuzinerblume. [Ausdruck, e. Redebild.
der Trope, Tropus, gr., die Wendung, Umkehr; e. uneigentlicher
die Tropenländer, die Länder der heißen Zone zwiſchen den
der Tropfachat, e. tropfſteinartiger weißer Achat. [Wendekreiſen.
der Tropf, pl., Tröpfe, Einfaltspinſel, Gimpel, Leichtgläubiger.
das Tropfbad, Spritz-, Gießbad, Douche. [förmiger Bernſtein.
Tropfbar, i. Tropfen theilbar. der Tropfbernſtein, trauben-
Tröpfeln, l. teenfeln; t. tropfen laſſen. Tröpfen, e. teöpfeln.
der Tropfen (troff, trupha, tropho, -phee) nd. Drüppel, Drup-
pen, ein rundes Flüſſigkeitstheilchen; pl., eine flüſſige Arznei;
Tropfenhaft, adj. tropfähnlich, tröpfiſch. [d. Tigerporzellane.
Tropfen (eroffizzan) t. nd. druppen, traufen, in Tropfen
der Tropfenfall, die Traufe; das Traufrecht. [herabfallen.
Tropfenweiſe, adv. in einzelnen Tropfen, tröpfelnd.
das Tropf-Faß, der -Hahn, -Kaſten, -Kübel, die -Kufe, die
-Pfanne, -Rinne, der -Trog, -Zapfen: — d. Faß ꝛc., worin
oder woraus etwas tropft. [kraut; der männliche Tüpfelfarn.
das Tropfkraut, das Tröpfkraut, das Trenkkraut, das Glas-
das Tropffeuer, ein künſtliches Feuer in Geſtalt von Tropfen.
die Tropfgläſer, Glastropfen, Springgläſer, Bezirgläſer.
das Tropfharz, in Tropfen hervordringendes Baumharz.
die Tropfnarciſſenlilie, die afrikaniſche Scharlachlilie.
die Tropfnaſe, Triefnaſe. Tropfnaſig, triefnaſig, leecknaſig.
Tropfnaß, triefnaß, leecknaß, miſtnaß, patſchnaß, ganz naß.
die Tropfpiſſe, die kalte Puſſe, eine Krankheit. [Trippſchwefel.
der Tropfregen, tröpfelnder, ſchwacher R. der Tropfſchwefel,
der Tropfſtein, ein Kalkſinterſtein in Höhlen; der Seihſtein.
der Tropfvitriol, der gewachſene Vitriol. [aus den Trauben.
der Tropfwein, der Leckwein, ſd. der Spänwein; der Ausdruck
die Tropfwurz, der rothe Steinbrech; die Nebendolde; der
Waſſerſchwertel; das Engelſüß. [Schwimm- der heißen Zone.
die Tropici, lat., pl., die Wendekreiſe. der Tropikvogel, ein
das Tropfzinn, aus dem Zinnerze getropftes reines Zinn.
die Trophologie, gr., Ernährungs- od. Lebensordnungslehre.
die Trophoſpermis, gr., der Mutter- oder Samenkuchen.
Tropiſch, gr., uneigentlich, bildlich, verblümt; zwiſchen den
der Troque, fr., der Tauſch, Wechſel. [Wendekreiſen gelegen.
die Tropologie, gr., die Lehre von den bildlichen Ausdrücken.
Troquiren, i. tauſchen, Tauſchhandel treiben. [viridis L.
die Tros, Trosle, Droßle, ſd., die Bergerle, Betula alnus
der Troſchepapagei, die Mandelkrähe. das Troß, ein ſtarkes
die Troſchkirſche, eine Art kleiner Glaskirſchen. [Schiffstau.
der Troß, die Trieſe, ein Haufen, eine Menge, ein Dienergefolge.
ſich Troſſen, ſ. heimlich entfernen. der Troßfarn, d. Milzkraut.
der Troß-Bube, -Junge, -Knecht, das -Pferd, der -Wagen: —
d. zum Gepäck oder Heertroſſe gehörende Bube u. ſ. w.
die Troßgenoſſenſchaft, e. Haufe Troßbuben. [ſammengedreht.
die Troßnareiſſe, die Tazette. Troßweiſe, nur einmal zu-
der Troſt (troſt, troaſt) die Rüſtigkeit, Stärke, Geſundheit;
die Rüſtung, Zuverſicht, Hoffnung; die Freude, das Vergnü-
gen, die Linderung, die Ermuthigung, die Aufrichtung.
der Troſt, Bienendroſt, ſd., die Honigbeſen im Bienenkorbe.
das Troſtamt, das Geſchäft des Tröſtens. [ze. an, nach, v. Troſt.
Troſtarm, -bedürftig, -begierig, -fähig, -reich, voll: — adj. arm
Tröſtbar, adj. für Troſt empfänglich, der Beruhigung fähig.
der Troſt-Brief, das -Buch, das -Geld, der -Grund, die -Lehre,
das -Lied, die -Predigt, der -Pſalm, die -Quelle, -Rede, das
-Schreiben, die -Schrift, der -Sprecher, der -Spruch, das
-Wort: — d. tröſtende, tröſtliche, ermuthigende Brief ꝛc.
Troſtbringend, tröſtend, tröſtlich, beruhigend, troſtgewährend
der Troſtbringer, der Tröſter. die Troſtel, die Fettammer.
Tröſten, t. dreiſt machen, beruhigen, ermuthigen, aufrichten;
ſd., ſicher ſtellen, bliegen. [heilige Geiſt; ein altes Gebet.
der Tröſter, der Tröſtende, Aufrichter, Muthreinſprecher; der
der Troſtgeber, der Tröſter. das Troſtgeld, Schmerzengeld.
der Troſtgrund, Beruhigungs-, die Hoffnungsausſicht. [amſel.
der Tröſtler, ſd., Bergtroſtler, die Bergdroſſel, Ring-, Meer-
Troſtlich, ſd., artig, freundlich, hülfreich; behaglich, vergnügt.
Tröſtlich, beruhigend, angenehm, erfreulich, troſtgewährend.
Troſtlos, adj. troſtarm, verlaſſen, elend, traurig. [Bürgſchaft.
die Tröſtung, die Ermuthigung, Beruhigung; die Sicherheit,
Tröſtungsvoll, troſtvoll, adj. troſtreich, vielfach beruhigend.
das Troſtwort, Troſteswort, ein Wort des Troſtes. [pimp.
die Tröte, nd., die Hanfbreche. Trotſcheckig, ſd., adj. dickleibig,
die Trotſchel, ſd., Trutſchel, Trautel, eine ſtarke, plumpe Perſon.
das Trotſcheli, Trutſcheli, Trietſcherli, ein kleines dickes ar-
der Trott, der Trab; ſd., die Triftgerechtigkeit. [tiges Mädchen.
der Trottbaum, ſd., Keiterbaum. der Tröſtling, e. Art Aepfel.
das Trottbett, das Keiterbrett, der Traubenkaſten in der Trotte.
die Trotte, ſd., die Weinpreſſe, die Preſſe, Kelter, der Torkel.
Trotteln, ſd., i. trödeln, zaudernd gehen, ſchlendern.
Trotten, l. trottiren, traben, laufen; t. ſtampfen, preſſen, keltern.
der Trotter, der Treter, Kelterer, Wein- oder Oelpreſſer.
der Trottgänger, ein im Trotte Gehender; e. trabendes Pferd.
das Trott-Geſchirr, der -Knecht, -Meiſter, das -Spiel, -Spin-
del, -Stande, der -Zuber: — d. Kelter-Geſchirr, Knecht ꝛc.
Trottig, ſd., adj. tretbar, ſtampfbar; ein wenig hart (Schnee).
Trottiren, i. tretten, traben. das Trotzauge, trotziger Blick.
das Trottoir, fr., ein Fuß- oder Randweg von Plattſteinen.
der Trotz (tratz, truz), d. Dreiſtigkeit, d. muthige Widerſtand,
d. Vertheidigung, Weigerung; d. Trutz, Angriff. [ſtolz ſeyn.
Trotzen, d. widerſtehen, ſich widerſetzen, Trotz bieten, wetteifern,
das Trotz-Geſicht, der -Kopf, das -Maul, d. -Rede, d. -Sinn,
-Wort: — d. trotzige Geſicht ꝛc. [ſpruchsgeiſt, Unfolgſamkeit.
der Trotzkopf, ein Bohrkäfer; e. trotziger Menſch; d. Wider-
Trotzig, adj. dreiſt, keck, kühn, wagend; muthig, widerſetzlich,
Trotziglich, adv. trotzig. [widerſpänſtig, ſtolz, hochmüthig.
Trotzköpfig, -ſinnig, unfolgſam, ungehorſam, widerſtrebend.
der Trotzſtein, e. b. Kupferſchmelzen entſtehende metalligeMaſſe.
Trözeln, ſd., t. reizen. [altees, die Minneſänger der Franzoſen.
die Troubadours, fr., pl., provençaliſche Dichter des Mittel-
der Trouble, fr., die Unruhe, Störung, Verwirrung, Volksbe-
Troubliren, fr., t. beunruhigen, ſtören, verwirren. [wegung.
die Troumadame, fr., d. Kammerſpiel. die Troupe, fr., Truppe.
der Trouſſeau, fr., die Ausſtattung, Mitgift an Hausgeath und
Trübaugig, trübblickend, niedergeſchlagen, verſtört. [Kleidung.
das Troygewicht, das franzöſ. Handels- (v. d. Stadt Troyes).
Trübe, adj. nd. drör. (trueb) durch Treiben getrübt, undurch-
ſichtig, verwirrt, nicht heiter, ſchmutzig, dick, ſchlammig, traurig.
die Trübe, die Trübheit, das trübe Waſſer vom Pochwerke.
das Trübe, Undurchſichtige. Trübblich, adj. ein wenig trübe.
das Trübel, Trübeli, ſd., ein Fruchtbüſchelchen, r. Träublein.

Trübletwoll, ſd., adj. ganz voll, in Trauben herabhängend.
trüben, t. durch Treiben oder Schütteln verdicken; betrüben, die Trübniß, die Betrübniß, Traurigkeit, Trübſal. [ſtören.
trübröthlich, adj. dunkelröthlich, ſchmutzigroth, röthlichgrau.
die n. das Trübſal, das Betrübende, das Unglück, das widrige Geſchick, das Leiden, Elend. [Verſtimmtheit, Mißlaune.
der Trübſinn, die trübe Stimmung, Tiefſeligkeit, Traurigkeit,
Trübſelig, adj. traurig, betrübt, kläglich, jämmerlich, elend.
Trübſinnig, adj. verſtimmt, mißlaunig, mürriſch, griesgramig, mit Trübſinn behaftet, grämiſch. [var und Schatzmeiſter.
der Truchſeß, der Beſitzer oder Bewahrer der Teufe, der Archi-
der Trucheman, fr., ein Dolmetſcher, Ausleger, Dragoman.
das Truchel, ſd., das Trückele, das Küſtchen, die Schiedlade.
das Truchſt, ſd., das Geſindel; das Schmalvieh. der Trud, ſd., die Trude, Rune, eine Zauberinn, Hexe, e. altes Weib. [der Alp.
das Trudel, der Trödel, alte Geräthſchaften und Kleider.
der Trudenbeutel, der Staubſchwamm. der Trudenfuß, der
der Trüel, ſd., eine Weinpreſſe mit einer Scheaube. [Bärtapp.
Trüelen, ſd., t. preſſen, kelteen, torkeln. die Trufeiche, Winter-.
die Trüffel, die Erdnuß, Erdmorchel, Erdmorch, Lorch, der Grübling, ein eßbarer Kugelſchwamm im Boden. [Schweine.
die Trüffeljagd, das Aufſuchen der Trüffeln durch Hunde oder
der Trüffelhund, ein zur Trüffeljagd abgerichteter Hund.
die Trüffelpaſtete, eine mit Trüffeln bereitete Paſtete.
dee Trüffeljäger, ein Trüffelſucher. Trüffen, trüfen, ſd., i.
der Trüffer, ein langſamer Fußgänger. [langſam einhergehen.
Trüffig, ſd, adj. langſam gehend, träumeriſch. [Täuſchung.
der Trug (gedrog) Raut, Betrug, d. böſliche Hintergehung,
der Trug, der Grus, das Grieſich, Afterich, Wuſt, Bienenwuſt,
-dreck, de Abfall im Bienenſtocke; die Treſter. [bar, belügbar.
Trügbar, betrügbar, betrüglich, leicht zu hintergehen, täuſch-
das Trugbild, e. täuſchendes Bild, Scheinbild, Phantaſiebild.
die Trugdolde, Afterdolde, der Afterſchirm, e. unächte Dolde.
Trügen, t. (truganon, driagen, drugan), nd. drögen, deegen, eücken, täuſchen, berücken, betrügen, hintergehen. [nung.
das Truggebilde, die Vorſpiegelung, täuſchende Glückshoff-
Trugerfullt, trügeriſch, adj. voll Teuges, oft täuſchend.
Truggeln, nd., i. ſchmeicheln, unabläſſig bitten, zudringlich ſeyn.
das Trug-Gemälde, die -Geſtalt, das -Gewebe, der -Grund,
die -Liſt, -Sache, der -Satz, -Schluß (d. Sophisma), -Sinn,
das -Spiel, die -Vernünftelei, der -Vernünftler, die -Vor-
ſtellung, das -Werk: — d. teügeriſche, täuſchende, Täuſchung bezweckende Gemälde, Geſtalt, Gewede ꝛc. [Zudringliche.
der Truggeler, nd., der Schmeichler, der zudringlich Bittende,
Trughaft, adj. trügend, trüglich, -eriſch, täuſchend. [verſehen.
die Trugheit, die Teüglichkeit. Trügeln, t. mit einem Trügle
die Trügle, ſd., die den Ziegen angehängte Zaungabel. [Viehes.
das Trügleſeil, ein Seil mit einem Knebel zum Anbinden des
Trüglich, trieglich, adj. täuſchend, trügeriſch, irre führend,
Trugvoll, adj. ſehr teügeriſch. [verführeriſch, gefahrbringend.
Truglos. adj. ohne Falſch, aufrichtig, unverhohlen, offen, wahr-
die Trugniß, eine Erdichtung, ein Vergeden. [heitliebend.
die Truhe (druht) Truche, Druche, Deuhe, dee Trog, die Lade,
der Kaſten, Schrank, Schrein; ein Kohlenmaaß von 20 Faß.
Trühaft, ſd., trühend, wachſend, nahrhaft, treibend, gedeiblich.
Trühen, ſd., t. treiben, wachſen, zunehmen, gedeihen, groß wer-
der Truhenmeiſter, ein ritterſchaftlicher Säckelmeiſtee. [den.
dee Trülch, ſd., der Lolch. die Trüll, ſd., die Muſterrolle.
Trulen, nd., trolen, ſd., rollen, walzen, wälzen. [verwicklung.
der Trüll, nd., die Neige, e. ſchlechtes Getränk; ſd., e. Knoten-
die Trülle, ſd., Drehbaum, -kreuz; Drillbänkchen; Nußknacker.
das Trüllele, ſd., e. 6ſeitige Rolle mit Zahlen ſtatt e. Würfels.
das Trüllmuuß, ſd., ein Brei von Erbſen und Weizenmehl.

Trüllen, ſd., t. rollen, drehen, drillen, exercieen. [Meiſter ꝛc.
der Trüll-Meiſtee, -Platz, -Tag: — d. Drill- oder Exercier-
die Trülle, der Trullfuß, die Trullhacke, ein plumper Fuß.
Trüllen, ſd., t. rollen, zuſammenwickeln, verwickeln; exerciren,
die Trulte, ein plumper, dicker od. ein kranker Fuß. [drillen
das Trultentralt, nd., eine grobe, loſe Weberei, grode Faden.
die Trulthacke, der -fuß, nd., e. Menſch m. einem Klumpfuße.
das Trümeau, fr., ein Fenſterpfeiler und Pfeilerſpiegel.
das u. der Trumm, die Trümmer, ein Stück, Theil, Stumpf, ein Ueberbleibſel, Ende, Spitze, ein Nebengang, Bruchſtück, eine Ruine. der Trummer, der Traminer. [trommeln.
die Trumme, Trumpe, ſd., die Trommel. Trummen, ſd., i.
der Trummelſaal, nd., ein gemeiner Tanzſaal, Tanzboden.
Trümmen, ſd., i. auf der Maultrommel ſpielen, trommeln.
der Trummer, Trumper, ſd., der Trommelſchläger, Trommler.
der Trümmerachat, e. Achat mit trümmerähnlichen Zeichnun-
Trümmerbedecke, adj. mit Trümmern überſchüttet. [gen.
das Trümmergebäude, ein zerfallendes Gebäude, eine Ruine.
die Trümmergeſchichte, eine unvollſtändige Geſchichte.
der Trümmerhaufen, e. Berg von Trümmern, e. Steinhaufen.
Trümmern, t. zertrümmern, zerſchlagen, zerſtören, zerbrechen.
Trümmerweiſe, adv. bruchſtückweiſe, ſtückweiſe, in Trümmern.
das Trummerz, in Trümmern brechendes Erz. [d. Maultrommel.
das Trümmi, Trümmelt, ſd., ein Klotz, Stück Holz, Stumpf;
das Trummkieſen, die Wahl eines Trummes von einem ſich
die Trumpe, ſd., die Maultrommel. [theilenden Genbengange.
d. Trummſcheit, e. Saiteninſtrument m. trompetenartigem Tone.
Trümpeln, ſd., i. trippeln, trappeln, trampeln, mit kurzen Schritten gehen; langſam arbeiten. [d. Maultrommel ſpielen.
Trumpen, ſd., i. trümpeln, langſam ſeyn, trändeln, trödeln; auf
der Trumpf, pl. Trümpfe, die Stichfarbe im Kartenſpiele; der Ausſchlag; das Kraftwort, der Fluch. [worten, abfertigen.
Trumpfen, t. verkürzen, abſtumpfen; Trumpf ſpielen; derdamt-
die Trumpffarbe, die Kartenfaebe, welche Trumpf iſt.
die Trumpf-Fünf, der -König, die -Neun-, -Dame, -Königinn
das -Daus, der -Ober, -Bube ꝛc.: — die Blätter der Trumpf-
die Trumpffrage, eine Frage in Trumpffarbe gethan. [farbe.
Trumſelig, trümſelig, ſd., adj. ſchwindlig, berauſcht.
Trumſeln, ſd., t. wanken, taumeln, ſchwindeln. [Schluck, Zug.
der Trunk (trunh) das Trinken; der Traut, das Getränk; der
der Truncus, lat., der Rumpf, Block, Almoſenſtock. [ſoedernd.
Trunkeinladend, adj. zum Trinken einladend, reizend, auf-
die Trunkelbeere, Sumpfbeere. [ſelig; eingenommen, entzückt.
Trunken (nbaetrunehun) adj. betrunken, berauſcht, benebelt,
—ſchlund, Saufgurgel. d. Trunkenbold, Säufer, Saufbruder.
die Trunkenheit, der Rauſch, die Eingenommenheit, Begei-
ſterung, Schwärmerei; der Trunt, die Völlerei, d. Trunkmuth.
der Trunkenweizen, der betäubende Sommerloch.
der Trunkmuth, der Muth in d. Trunkenheit. Trunkfrei, adj.
der Trunkſprecher, der durch Trunkenheit Redſelige. [zechfrei.
die Trunkſucht, das Laſter der Trunklieke. [Tranden.
der Trunten, ſd., die Teottermahlzeit nach dem Keltern der
der Trupp (soapa) Haufe, Volkshaufe, Schaar, Schwadron;
die Truppe, die Geſellſchaft, Bande, Mannſchaft. [Zing, Rudel.
die Truppen, pl., die Kriegsvölker, Mannen und Reiſige; die
Truppweiſe, adv. in einzelnen Truppen, haufenweiſe. [Armee.
die Truſche, Trliſche, ſd., die Treuſche, Trutte, die Aalraupe.
der Truſchemann, Truſchen, Trauſchen, ſd., der Brautwer-
die Truſe, Trüſſe, die Weinhefen. [ber, der Hochzeitbitter.
der Trüſchhübel, Truſcheufel, ſd., die Thürſchwelle, Unter-
die Truſel, die Droſſel; die kleine Kriek- oder Kriechente.
die Truſion, lat., das Stoßen, die Stoßbewegung des Herzens.
die Trüßel, Trüſſel, Morgenſtern, Schweizerprügel, -knüttel.

die Trüßwurz, die Nachtkerze, die gelbe Rapunzel.
die Trutatoren, pl., Joculatoren, ungariſche Liederdichter.
Trut, truten, nd. (brut, brutin, brutu) adj. traut, zärtlich
Trutein, truten, t. liebkoſen, lieben. [liebend.
der u. das Trüter, Trüeter, ſd., d. Spalier, Weinrebengeländer.
der Truthahn, das Truthuhn, das wälſche und kalekutiſche Huhn, Kutſchhuhn, indiſches, türkiſches Huhn, nd. Kalkuhn, Puterhuhn, Kuhne, Schrute, ſd. Grutten, Bockerle, Kartſchhuhn, Kurren; der Trut, Puterhahn, Schrutthuhn, Schrunthahn, der Puterhahn; die Trute, die Pute.
das Truthahngekoller, ein verwiertes kollerndes Geſchrei.
die Trütlerwochen, ſd., die Zlitterwochen, die Kußwochen.
die Teutſchaft, die Vertrautheit, die Freundſchaft, die Liebe.
die Trütſche, ſd., zuſammengeflochtene Dinge, e. Flechte, Haar-.
Teutſchelig, ſd., adj. unterſetzt, dick u. rund (Mädchen). [Hare.
der Trütſchfaden, ſd., ein Band zum Binden u. Einflechten der
der Trutz, d. Trotz, Angriff. das Trutzbündniß, ein Angriffs-
Trutzlich, trotzlich, verwegen. [bündniß, die Offenſivallianee.
die Trypēſis, gr., das Bohren, die Bohrung.
Tſchädern, ſchädern, ſd., t. ſchnarren; unaufhörlich plaudern.
die Tſchädeee, ſd., die Klapper, eine Schmätzerinn.
der Tſchag, der Tſchaggen, ſd., die Pfote, der Huf.
Tſchäggen, ſd., zischen, abblitzen, fehlſchlagen; ticken, anſtoßen.
Tſchagrn, ſd., i. langſam und ſchläfrig ſeyn. [Dnieſter.
die Tſchaïken, pl., leichte Ruderſchiffe auf der Donau und dem
die Tſchaïkiſten, pl., die Schiffsſoldaten auf den Tſchaïken.
der Tſchako, Schako, ſl., die Soldatenmütze, der Soldatenhut.
Tſchameln, ſd., t. vermummt Poſſen ſpielen. Tſchampen, ſd.,
der Tſchämeler, ſd., vermummter Poſſenſpieler. [ſchäftig gehen.
der Tſchampi, ſd., ein guter, einfältiger Teopf.
der Tſchauk, der Tſchuk, ſd., ein Unterrock der Weiber.
der Tſchappel, der Schappel, ſd., der Kranz, Hochzeitskranz.
Tſchäppen, ſd., t. mit flacher Hand gelinde ſchlagen. [Schirm.
das Tſchäppi, ſd., ein Schlag mit flacher Hand; e. Mütze ohne
der Tſchappert, Schadert, Scheppert, Schlappert, ſd., das
Schlappbörtchen, nd., das Geifertuch, die Oberſchürze, das
Fürtuch, der Lätſch, Bruſtfleck an d. Schürze; das Flügelkleid.
Tſchaegen, tſchiegen, ſd., i. ſcharren, ſchlarren. [im Gehen.
der Tſchaechee, der Tſchirchre, ſd., der Fußnachſchlepper
die Tſchaeerhi, die Schaeerhe, ſd., der Rothlauf, die Roſe.
der Tſchauſch, türk., die Leibgarde zu Pferde; der —baſchi, der
die Tſchawicke, ſd., das Känzchen. [Reichsmarſchall.
der Tſchebel, Schämel, Fuß. das Tſchemi, e. Stück Rindvieh.
der Tſcheepee, Grubenſchärper, e. großes Meſſer d. Bergleute.
der Tſchäudi, Tſchauli, ſd., der Einfaltspinſel, Tropf.
die Tſchertaken, der Certaken, hochgebaute Wachhäuſer an der
die Tſcheſſagnoy, nordamerik. Schellenklapper. [türk. Gränze.
Tſcheſſen, ſd., t. rückwärts gehen laſſen, zurückzupfen.
der Tſchetwerick, ruſſ., ein Getreidemaaß, ½ Scheffel. [diener.
der Tſchetwert, ruſſ., 2½ Scheffel. der Tſchiaus, türk., Polizei-
Tſchibeln, ſd., i. auf dem Eiſe gleiten, nd. ſchleifteen, tſchu-
ſcheln, ſchiffeln, ſchiffeen, glitſchern. [Schiefbeiniger.
der Tſchieggi, der Tſchienggi, ſd., ein Schiefzüßiger, ein
Tſchieggen, ſchienken, ſd., i. mit den Füßen ſchief gehen,
Tſchiepen, ſd., i. Verſteckens ſpielen. [ſchief treten (d. Schuhe).
der Tſchiel, ſd., das Feſt, das Frendenfeſt, die Luſtpartie, Fete.
die Tſchiffere, Tſchiefere, ſd., e. unten enger Rückenkorb von
der Tſchimburak, perſ., Kameelkanonier. [Weidenruthen.
Tſchippuſen, ſd., i. welken, verwelken. Tſchiegen, tſchiepen,
Tſcho! interj. ſd., zurück! [i. zirpen, zwitſchern, pfeifen.
die Tſchittrüſe, die Tſchüttrüſt, ſd., e. Ausſchlag der Kälber.
der Tſchockel, Bergmannsmeſſer, Sväne z. d. Bergkörben; reißen.
der Tſchogg, Tſchuber, ſd., Schopf, Kopfbuſch, Scheitelzopf.
das Tſchöggli, ſd., die Eberwurz, Carlina acaulis L.
der Tſchomör, ungar., das Ekelfieber v. Genuſſe fetter Speiſen
der Tſchöpen, das Tſchöpli, ſd., die Jacke, e. Wamms mit Aer-
die Tſchorba, t. türk. Gericht aus Reiß. [mel, ein Spenzer.
der Tſchu, Tſchuh, ſd., ein in der Pfanne gebackener Kuchen.
Tſchu, tſchuh! interj. ein zischender Scheuchlaut. [Kohlkopf.
Tſchudeln, ſd., eilig u. flüchtig thun. der Tſchuder, ſd., lockerer
der Tſchudler, ſd., ein flüchtiger, nachläſſiger Arbeiter.
der Tſchuggen, ſd., ein Felſen. Tſchuggen, ſd., i. ſaugen.
der Tſchuggi, ſd., das Saugbeutelchen, der Schnuller, Zulpen
Tſchuhlen, tſchaulen, ſd. i. ſtrupvig ſeyn, verwiret ſtehen
(Haare); t. verwirren, zauſen, wacker rütteln. [piger Menſch.
der Tſchühel, der Tſchäuel, ſd., ein dorſtiger Kopf, ein ſtrup-
Tſchümpeln, ſd., i. ſchlumpen, ſchleppend gehen. [Weibeerock.
das Tſchümpeli, ſd., ein einfältig gutes Mädchen; ein kurzer
der Tſchuppen, ſd., die Menge, der Haufe. Tſchuren, ſd., i.
der Tſchutt, ſd., ein Lamm im erſten Jahre. [ſprudeln, rieſeln.
Tſchuten, ſd., t. erſchüttern; i. brauſen, zittern, ſchaudern.
Tſchutten, ſd., t. mit Kuhmilch nähren (ein Kind). [mert.
das Tſchuttje, ſd., das Lämmchen, der Liebling, ein Liebkoſung-
das Tſeki, d. chineſiſche Porzellan. die Tuba, lat., Teompete.
die Tubbe, der Tubben, nd., Zuber, Kübel, die Gelte, Balze.
der Tübel, der Döbel. Tubeeculös, lat., knotig, knollig. [ralle.
Tuberös, lat., rauh, höckerig, knollig. die Tubipöre, Röheenko-
die Tuberoſe, die oſtindiſche Herbſthyacinthe, Polyanthen.
die Tuberoſität, Knollig-, Knotigkeit, Unebenheit; Geſchwulſt,
die Tubiporiten, pl., verſteinerte Röhrenkorallen. [Beule.
die Tubularie, der Federbuſchpolyp, ein korallenartiges Pflan-
die Tubuliten, pl., lat., verſteinerte Röhrenſchnecken. [zenthier.
der Tubülus, lat., ein Röhrchen zum Gedärmaufblaſen.
der Tubus, lat., ein Fernrohr, ein Seheohr, ſd. eine Waffe.
der Tuch, Tüche, Tüge, Töge, nd., der Zeuge, das Zeugniß.
das Tuch (buah, tuorh) pl. Tücher, nd. die Doek, Zeug, Ziehe-
Segel, Decke; das Wollenzeug, Laken; ein Halstuch; Jagd-
Tuchartig, tuchähnlich, tuchicht. [tuch; pl. Tuche, Tucharten.
der Tuchballen, e. B. Tücher. das Tuchbeinkleid, die -hoſen
der Tuchbereitee, nd. Wand-, Fertigmacher gewalkter Tücher.
der Tüchel, Tünkel, Düchel, ſd., eine Waſſeeröhre, eine Waſ-
Tuchen, nd. laken, adj. v. wollenem Tuche gemacht. [ſerleitung.
Tücheln, t. mit einem Tuche bedecken; ſd., mit Tüncheln leiten;
Tüchen, t. Tuch machen, weben. [trinken, tränken.
ſich Tuchen, duchen, ſd., ſ. ducken, ſich ſchmiegen, ſ. furchtſam
die Tucherie, nd., die Tücke, Heimtücke, Argliſt, Ränke. [bücken.
der Tucher, Tuchmacher, Walker. das Tucher, ſo, das Fe-
der Tuchgaden, Tuchladen, -gewölbe. [derbett, die Bettziehe.
der Tuchfarbee, der Schönfärber, Kunſtfäeber, Schaelach—.
das Tuchgewerk, die — meberei, — mannfactue, — fabeike.
das Tuch-Gewölbe, der -Haken, die -Halle, der -Handel, -Hand-
ler, die -Handlung, -Hoſe, das -Kleid, der -Kräuſer, -Laden,
-Lappen, -Macher (nd. Wandmaker), -Mann, die -Manufaktur, der -Mantel, die -Schau, -Schere, der -Scherer, das
-Werk, die -Weſte: — d. Gewölbe ꝛc. mit, zu, von Tuch od.
die Tuchkaede, die Kaedendiſtel, Weberdiſtel. [des Tuches.
das Tuchhaus, das Gewandhaus, Lagerhaus, ein Haus zu öf-
fentlichem Verkehr u. Aufbewahrung der wollenen Tücher.
der Tuchkettenſchmitz, 5 Ellen lange Schmitze der Tuchweber.
der Tuchknappe, ein Tuchmachergeſelle. [ein Jagdgehülfe.
der Tuchknecht, Tücherknecht, der Zeugknecht, Planenknecht,
der Tuchmacher, -weber, Wollenweber, nd. Wandmaker.
das Tuchmachee-Handweek, das -Gewerk, die -Zunft, -Innung, der -Meiſter, -Geſelle: — d. Handwerk ꝛc. der Tuch-
die Tuchmacherei, das Gewerbe der Tuchmacher. [macher.
das Tuchmacherſpinnrad, ein 5 Fuß hohes Spinnrad.

der Tuchmacherſtuhl, der Wirk- od. Webſtuhl der Tuchmacher.
die Tuchmotte, die im Tuche lebende Motte, die Zeugmotte.
die Tuchnadel, Entun-, ſtarke Stecknadel; Bruſt-, Buſennadel.
der Tuchnopper, -kräuſer, -friſirer. [Plattenſchwitzend zu preſſen.
die Tuchpreſſe, eine große Preſſe, die Tücher zwiſchen erhitzten
der Tuchrahmen, nd. Wandraam, Geſtell z. Trocknen d. Tücher.
der Tuchraſch, der Laken-, Krämpel-, Walkraſch, Tuchſarſch,
der Tuchſel, ſd., ein kleiner Höcker. [ein tuchartiger Raſch.
der Tuchſchwamm, eine Art Saugſchwamm. [die Zucht.
die Tucht, die Tüchtigkeit, Kraft, Brauchbarkeit, Tugend, nd.,
der Tuchſtein, der Mergeltuff, ein lockerer erdiger Mergel.
Tüchtig, adj. nd. deegt, gediegen, degenhaft, zäh, ſtark, halt-
bar, brauchbar, tauglich, wacker, fähig, geeignet, tugendlich,
der Tuchweber, der Tuchmacher, der Zeugweber. [tugendſam.
Tüchtig, düchtig, döchtig, ſd., ſchmackhaft, wohlſchmeckend.
die Tüchtigkeit, Tauglich-, Brauchbarkeit, Fähigkeit, Geſchick-
Tuchtlos, ſd., untauglich, unſchmackhaft; unwohl. [lichkeit.
die Tuchweberei, das Tuchmacherhandwerk; Tuchmannfaktue.
die Tücke, der Tick, Zuck, Stich, das Tichten, die Hinterliſt, ver-
der Tückebote, ein Herwiſch. [ſteckte Bosheit oder Untugend.
der Tuckebold, e. liſtig kühner Menſch, e. verſteckter Böſewicht.
Tuckeln, i. zucken, ſchnell und heimlich ſtechen, liſtig betrügen.
Tücken, i. tückiſch ſeyn, ſchalken, ſchmollen; t. tuckeln, ſtechen.
Tucken, t. ducken, bücken, tauchen; anticken, berühren; i. locken.
das Tückeſpiel, boshafte Streiche, Hinterliſt, Schalkereien.
das Tuckhuhn, Tückhuhn, nd. e. Huhn in der Kinderſprache.
Tückiſch, adj. heimlich ſtechend, veeſteckt, boshaft, ſchalkiſch,
Tuckſchieltern, nd., i. die Achſel zucken. [grollend, nückiſch.
der Tuder, Tödder, nd., ein Seil zum Anbinden auf der Weide.
Tüderln, düderlen, ſd., i. dudeln, undeutlich ſprechen, lallen;
Tüecheln, ſd., t. trinken; trinken laſſen. [auf etwas deuten.
Tüechelet, ſd., adj. berauſcht. die Tüele, ſd., eine Vertiefung.
der Tuf, e. geobes Zeug aus Hanf u. Rindshaaren; der Tuff, Tof.
der Tufenkſchiſch. türk., Stutzträger, Karabinere. [ſchlieſſen.
Tuffen, ſd., r. tüffeln, töffeln, tappeln, prügeln; öffnen, auf-
die Tuffwacke, eine leichte ſchwammichte vulkaniſche Steinart.
der Tuffſtein, der Tof, Tophſtein, die Tufwacke. [keiten überſchätzen.
Tüfteln, düfteln, i. tüpfeln, ins Kleinliche gehen, Kleinig-
der Tug, türk., die Stange mit Pferdeſchweif und goldener Ku-
gel ſtatt einer Fahne. [mild, ſanft, ſachte, beſcheiden.
Tugelich, dugelich, ſd., adj. tauglich, tüchtig, tugendlich,
die Tugend (zuged, rheganheit) die Zähe, Feſtigkeit, Tüchtig-
keit, Tauglichkeit, Degenhaftigkeit, nd. Deegsheit, Deftigkeit,
Brauchbarkeit, gute Eigenſchaft, Sittenreinheit, Keuſchheit.
dee Tugend-Adel, -Belohner, das -Bild, der -Dunkel, -Eifer,
-Feind, -Freund, das -Gefühl, -Geſetz, der -Held, -Heuchler,
-Krämee, die -Krone, das -Leben, die -Lehre, der -Leherr, die
-Liebe, dee -Lohn, die -Maxime, das -Mittel, -Muſter, der
-Prediger, das -Reich, der -Ruf, -Ruhm, -Schein, -Schule,
der -Schwätzer, -Sieg, -Sinn, -Spiegel, -Staat, -Stolz,
-Verein, die -Verpflichtung, der -Wandel, -Weg: — d. Adel
ꝛc. der Tugend, od. durch, mit, für, von, zu, wegen Tugend.
Tugendarm, -leer, -los, Tugend od. Tugenden entbehrend.
Tugendbegabt, -haft, -lich, -reich, -ſam, -voll: — adj. Tu-
gend oder Tugenden beſitzend. Tugendſtolz, adj. ſtolz auf Tu-
die Tugendblume, der Hirſchgünſel, die Bruchwuez. [gend.
Tugendlehrig, adj. ſittenlehrig, ethiſch, moraliſch.
die Tugendſalbei, die gemeine Gaetenſalbei. [Deutſchel, Daus.
der Tüggelari, Tüggeli, Dyggelé, ſd., der Teufel, d. Deuker,
Zu Tuggis gehen, ſd., in Stücken gehen, zu Grunde gehen.
das Tugmark, der Druck- od. Tophſtein, Tufſtein. [laſt zu Paris.
die Tuilerie, fr., die Ziegelhütte; — rien, pl., der königl. Pa-
Tuiſto, Tuiskon, Teut, Tot, Theot, e. Gott der alten Deutſchen.
der Tukan, ſ. Toucan. der Tulbent, Tulbend, der Turban.
der Tule, die Dohle; ſd., die Vertiefung, das Thal, Loch.
Tulen, nd., t. zauſen, zereen. die Tulepane, die Tulpe.
die Tulepomanet, gr., die Tulpenſucht. Tulken, nd., t. zau-
der Tüll, fr., ein netzartiges Zwirnzeug. [gen, trinken (Kinder).
die Tulpe, Tulipane, ein bekanntes Zwiebelgewächs; die afri-
caniſche — eine Art Nareiſſen; eine Schneckenart. [ſchlagen.
der Tullſiß, ſd., die Wieſenſchwalbe. Tulpen, tülpen, t. verb
der Tulpenbaum, ein nordamerikan. Baum mit dreilappigen
Blättern u. tulpenähnlichen gelben Blüten. [Trompetenblume.
die Tulpenblume, ein ſüdamerikan. Baum vom Geſchlechte der
das Tulpenbeet, ein Gartenbeet mit Tulpen. [Kirſchvogel.
die Tulpendroßel, der Baltimorevogel, eine Art Pfingſt- oder
der Tulpenflor, eine Menge blühender Tulpen. [u. dem Ural.
die Tulpenmaus, die geſellige Sandmaus zwiſchen der Wolga
der Tulpenſtein, das Meduſenhaupt, der Medusenkopf, ein
der Tult, türk. u. perſ. Achtgroſchenſtück. [pflanzenähnl. Seewurm.
die Tulte, nd., ein großes Gefäß, ein Kübel, eine Wanne.
der Tulus, gr., der Callus, die Schwiele. der Tumba, Tumbe,
der Tuman, der Heiligenſchein. [lat., e. Grab, Sarg, e. Grube.
die Tumefaction, Tumeſcenz, lat., Aufſchwellung, Geſchwulſt.
der Tummel, der Taumel, der Schwindel, der Rauſch, das
Getümmel, der Lärm; ein Becher ohne Fuß, e. Rundebecher.
die Tummelbank, eine Sitzbank mit Schiebladen in der Kajute.
der Tummelbaum, Trummelbaum, ein Drehbaum zum Aus-
haken des Schachtkübels; das Gangſpill auf Schiffen. [grund.
der Tummeldeich, das Tummelwerk, ein feſtgeſchlagener Deich-
der Tümmeler, das Heckknie, Knie des Heckbalkens im Schiffe.
Tummeleg, tau. das Tummelmahl, rauſchendes Gaſtmahl.
Tummeln (tumilan) i. taumeln, ſchwindeln; t. im Kreiſe her-
umtreiben, herumſprengen; r. ſich anſtrengen, munter arbeiten,
der Tummelplatz, Kampfplatz, Schauplatz. [kämpfen, eilen.
der Tummelſattel, ein Sattel zum Tummeln eines Pferdes.
die Tummeltaube, die Taumeltaube, nd., dee Tümmler.
das Tummelwerk, der Tummeldeich. die Tummelwuth, die
Tumminen, ſd., t. düngen. [Taumelwuth, die blinde Wuth.
der Tummler, Tümmler, ein lebhaftes Pferd; der Delphin, das
Meerſchwein; ein fußloſer Becher, ein wageballähnlicher
der Tumor, lat., die Geſchwulſt. [Stab um Weberſtuhle.
der Tumpel, Dümpel, die Vertiefung im Schmelzheerde für das
der Tümpelſtein, ein den Tümpel bildender Stein. [Metall.
das Tümpelſtuck, ein Stück mit einer Abflußrinne am Tümpel.
dee Tumpf, ſd., ein Eindug, Vertiefung in e. Fläche. [Aufſtand.
der Tumult, lat., das Getümmel, der Lärm, der Auflauf, der
das Tumpholz, das Tümpholz, das Tonnenholz. [Aufrührer.
der Tumultuant, ein Unruhſtifter, ein Lärmmacher, ein
Tumultuariſch, aufrühreriſch, unruhig, lärmend, ſtürmiſch,
ungeſtüm. [de, dee -Topf: — d. Tüncher-Arbeit u. ſ. w.
die Tünch-Arbeit, -Farbe, dee -Kübel, der -Pinſel, die -Schei-
die Tünche, die Tunte, Kalkfarbe für Mauern, der Kalkanſtrich.
Tünchen, t. weißen, mit Kalkwaſſer anſtreichen; glänzend über-
der Tüncher, der Weißer. Anſtreicher mit Kalkwaſſer. [malen.
die Tüncherei, ein nachläſſiges Tünchen; das Uebermalen.
das Tünchergerüſt, das Weißergerüſt, das Maurergerüſt.
der Tündel, ſd., der hölzerne Klöopel zum Spitzenklöppeln.
Tündeln, ſd., t. klöppeln. [kleine Klette; das Kreuzkraut.
der Tüngel, Tüngelkleber, das Klebkraut, dee Klebrich, die
der Tungſtein, der weiße Wolfram. das Tungſtenmetall,
die Tungſteenſäure, die Wolframſäure. [das Wolframmetall.
die Tunica, lat., der Leibrock, das Unterkleid der alten Römer.
die Tunke, die Tütſche, Schüh, Aüs, fr., die Saure, Soſe, das
flüſſige Bratenfett; ein ungewölbter Keller, eine Erdgrube.
die Tunkelbeere, die Sumpfbeere; die gemeine Heide.

Tunken, t. eintauchen, nd. einſtippen, ein wenig einſenken.
Tünkerlen, ſd., i. anfangen nach Fäulniß zu riechen.
die Tunkform, der Lichtzieherkaſten zum Eintunken der Dochte.
das Tunkinsneſt, ein indianiſches Vogelneſt, das eßbart Neſt der Salangänſchwalbe. Tünkeln, ſd., kleine Biſſen eintunken.
das Tunknäpfchen, -ſchüſſelchen, die Tunkſchale, die Sauciere.
das Tünntuch, ſd., das dünne Tuch, der Flor. [zaubern.
Tunteln, nd., t. täubern, zauſen, verſchlungen, verwickeln; t.
der Tunteler, nd., Zauberer. der Tuntelſtock, nd., e. Klöppel.
die Tuntelei, die Verwickelung, die Verwieeung; das Zaubern.
der Tup, Tupf, Tüpf, Tipp, Tüpfel, die Spitze, d. Punct, Fleck.
der Tupfballen, ein Kupferſtecherballen zum Tupfen der Kupferplatten. [ein gewebtes Pünktchen; nd., die Bruſtwaeze.
der u. das Tüpfel, Tüppel, Tippel, ein Punct, ein Fleckchen;
der Tüpfelfarn, der Punctfarn, Spitzfarn, das Johannishändchen, Tropf-, Hexen-, Hurenkraut, Wangenwuez, Faenkraut.
der Tupfelmaler, der Kleinmaler, Paſtellmaler. [männlein.
Tüpfelig, adj. tippelig, ſtipplig, ſtüpflig, gepunct, fein geſleckt.
Tupfeln, tüpfeln, t. mit Tüpfeln verſehen, punctiren.
Tupfen, tüpfen, t. tuppen, tippen, nd. ſtippen, dupfen, leicht berühren, ſtreifen, ſtupfen, ſtoßen, ſticheln; ſd., mit der Lunte das Tüpfl, ſd., ein Tiegelchen mit 3 Beinen. [losbrennen.
der Tupfſtein, der Tufſtein, der Tof-, Tophſtein, die Tufwacke.
der Tüppel, der Tüpfel; ſd., der Dummkopf, Töffel, Tropf.
der Turban, Tulbent, Düldend, der Türkenbund, die -mütze.
Turbaniſirt, mit einem Turban bedeckt, bemützt. [der Alant.
die Turbation, lat., die Störung, Beunruhigung. die Turbe,
der Turben, ſd., der Torf. der Turbenboden, ſd., der Torf-
der Turbentreſter, ſd., ein kegelförmiger Torfhaufen. [boden.
die Turbes, türk., die Gräber, Grabmähler. [Keſſelpauke.
Turbiren, t. ſtören, beunruhigen. die Turbuca, tüel., eine
der Turbinit, eine verſteinerte Scheauben- od. Kreiſelſchnecke.
Turbulent, lat., unruhig, ungeſtüm, ſtuemiſch, lärmend.
die Turbulenz, der Ungeſtüm, das unruhige Weſen, die Unruhe.
die Turgeſcenz, lat., die Schwellung, Ueberfülle, das Strotzen,
Turgeſciren, i. anſchwellen, aufſchwellen. [die Schwulſt.
Türenneln, türengeln, t. Geld erpreſſen wie Türenne 1646.
das Turibulum, lat., das Weihrauchfaß, die Rauchpfanne.
Türkblau, adj. dunkelblau. der Türkenblutſtein, ſd., die
das Turkelchen, die Kriech- od. Pflaumenſchlehe. [Steinkohle.
der Türke, der Muhamedaner; ein roher, grauſamer Menſch.
der Türken, das Türkenkorn, ſd., der Mais, Cea mays l.
das Türkenblut, ſd., das Steinöl aus Steinkohlen.
der Türkenbund, der Turban; eine Art gewundener Küebiſſe.
das Türkengebee, Kirchengebet um Schutz gegen die Türken.
der Türkenglaube, die Lehre Muhameds, d. Muhamedanismus.
die Türkenkarten, bemalte Spielkarten zum Türkenſpiele.
der Türkenkopf, ein türk. Pfeifenkopf; der Türkenbund, ein
das Türkenkorn, der türkiſche Weizen, der Mais. [Kurdiſt.
der Türkenkrieg, der Krieg gegen die Türken, ein Kreuzzug.
das Türkenmuuß, das Maismuuß, der Maisbrei, die Polenta.
die Türkenpfeife, eine lange Tabackpfeife mit e. Türkenkopfe.
der Türkenſattel, ein türkiſcher Sattel; eine Vertiefung am
das Türkenſpiel, ein Kartenſpiel mit 36 Blätteen. [Keilbeine.
die Türkenſteuer, eine Kriegsſteuer zum Türkenkriege.
das Türkenthum, der Muhamedanismus, d. Lehre Muhameds.
der Türkenzug, ein Kriegszug gegen die Türken, ein Kreuzzug.
Türkiſch, zur Türkei gehörig den Türken eigenthümlich; — e
Nahe, auf beiden Seiten rechte Naht; adv. grauſam, wild.
der Türkis, Türkiß, der Zahnſtein, mit Kupferwaſſer durch-
Türkisblau, grünlichblau. [drungener verſteinerter Fiſchzahn.
der Turkophil, ein Türkenfreund. der Turl, der Kreiſel.
die Turkopölen, Abkömmlinge von Türken und Griechinnen.
der Türlüpin, Türlepin, fr., ein Schwätzer, gemeiner Spaßer
der Turmel, ſd., der Schwindel. [macher, Poſſenreißer.
die Türlüpinade, fr., Witzelei, Poſſenreißerei, gemeiner Spaß.
Türlüpiniren, witzeln, Poſſen reißen; aufziehen, necken, äffen.
der Turmalin, der Aſchenzieher, -trecker, der elektriſche Stan-
Türmeln, ſd., t. taumeln, torkeln, ſchwindeln. [genſchöel.
Turnen, t. wehen, wenden, lenken; ſd., ſtoßen, anprellen, antreffen; i. Leibesübungen machen. [Keſſelaew in Alphütten.
der Turner, der Gymnaſtiker, Kraftüber, Leibesüber; ſd., der
die Turn-Kunſt, -Lehre, -Anſtalt, das -Geſetz, der -Meiſter, -Platz, das -Spiel, -Zeug, die -Zeit, -Tracht, -Wieſe, das -Gerüſt: — d. Turnee-Kunſt ꝛc., d. Kunſt ꝛc. des Turnens od. zum Turnen, zu Leibesübungen. [das Ritterſpiel.
das Turnier, der Buhurt, das Stechſpiel, das Rennſpiel,
der Turnier-Dank (Preis), das -Geleit, der -Genoß, -Held, -Helm, -Hof, -König (Richter), -Kragen, die -Lanze, -Ordnung, das -Pferd, der -Platz, -Richter, das -Roß, die -Rüſtung, der -Schild, die -Schranke, das -Spiel, der -Spieß -Vogt, die -Waffe, der -Wagen: — d. Dank ꝛc. bei, zu einem
Turnierfähig, adj. zum Turnier zuläſſig, adelig. [Turniere.
Turnieren, i. fechten, toben, lärmen, tuenen; nd., ſchmähten
Turniermäßig, -artig, nach Art eines Turnieres. [ſchelten
die Turnipſe, die Runkelrübe, die Futterrübe. [Umgehen
der Turnus, der Geſchäftsgang, die Ordnung, Reihenfolge, das
der Turpan, die braune Seeente. die Turre, ein altes Huhn.
Turren, nd., i. ſauſen, brauſen. die Turtel, das -chen, -taube.
die Turrilithen, pl., Thurmſteine, verſteinerte Kammerſchnecken.
Turteln, i. wie eine Turteltaube ſchreien. [Art wilder Tauben.
die Turteltaube, die Frauentaube, Turtel, Kerre, die kleinſte
Turteltaubengrau, adj. -taubenfaeben. der Turteltäuber.
das Turtelweibchen, die weibl. —taube. [die männt. —taube.
der Tuſch, die Tuſche, die chineſiſche Schwärze aus dem Ruße des Oeltrattigſaamens; gegrabene—, das Schieferſchwarz.
der Tuſch, e. Trompetenſtoß, Paukenwirbel; eine Beleidigung.
der Tüſch, ſd., ein leichter, dünner Regen, Strichregen.
Tuſchen, ſd., tuſſen, nd., t. vertuſchen, ſchweigen machen, dämdie Tuſchflechee, Blatter—. [pfen, unterdrücken, niederſchlagen.
das Tuſchi, Duſchi, der Sturm, die Hülle, Beutelkappe, ſd.,
eine Fallmütze. der Tuſchpinſel, ein Pinſelchen z. Tuſchen.
Tuſchſchwarz, adj. tiefſchwarz. Tuſeln, nd., t. zauſen.
das Tusculänum, Cicero's Landgut, Landſitz einer Gelehrten.
die Tuſe, Tuſſe, ſd., ein herzförmiges Läppchen als Kopfputz.
Tuß! tuſſe! nd., interj. ſtille! ruhig! ſchweigt! halt's Maul!
der Tuß, ſd., die Lauer. der Tüßeler, der Schleicher. [chen.
Tußelig, adv. ſchleichend. Tüßeln, ſd., t. auf den Zehen ſchlei-
Tuſſen, tuſchern, nd., t. ſchweigen heißen, Einhalt thun, ſtillen.
Tüßen, ſd., i. lauern, heimlich nachſtellen. der Tuſſelägo, lat.,
der Tußer, ein heimlicher Nachſteller, Auflaurer. [der Huſlattig.
die Tute, Düte, Dötte, ſd. Sternutze, ein Papierbeutelchen; die Tafelgluswalze; der Probeſcherben in Schwelzhütten; die Tuten-, Kegelſchnecke, Schnirkelſchnecke; e. walzenförmige Scheide; nd., ein langbeiniger Sumpfvogel. die Tutel, lat., die
die Tutelſachen, Vormundſchaftsſachen. [Vormundſchaft.
Tutelariſch, vormundſchaftlich. das Tuthorn, Nachtwächter-.
Tutenförmig, tutenähnlich, kegelförmig, walzenförmig u. ſpitz.
Tuten (tuten, theetan, ehiotan) i. auf einem Horne blaſen.
der Tuter, der Nachtwächter, Hornbläſer; der Steandläufer, Sandläufer, der Kampfbahn, der Kibitz, der Brachvogel.
die Tutia, das Spodium, der Zinkkalk, Hüttenrauch, Ofengal-
der Tutor, lat., Vormund. [mei, das Nicht vom Zinkſchmelzen
das Tutorium, lat., die ſchriftliche Vormundsbeſtellung.
die Tütſche, nd., die Tunke. Tütſchen, t. tunken, ſtoßen, ſtudie Tuttelkolbe, die Rohr—, das Kolbenrohr. [pfen, quetſchen

Tutti, ital., alle. das Tutti, der Allgesang, das Allspiel.
die Tuttel, sd., die Titte, Dutte, die Mutterbrust. Tutteln,
die Tuze, Tuutz, Uetze, nd., die Kröte. [sd., i. saugen.
der Twalch, die Roggentrespe; die taube Trespe; der Sommer-
lolch; das Bartgras, das Geißauge, Walch, Gerstenwalch.
Twalen, nd., i. wallen, wandern. die Twäre, die Erd-, Maul-
der Twarfstein, Finger-, Donnerstein, Belemnit. [wurfsgrille.
Twäris, zwä-, etwäris, sd., adv. quer, zwerch (engl. athwart).
der Twärwind, sd., Seitenwind. das Twärmund, sd., Kulik,
die Twäse, Querlatte am Leindamastweberstuhle. [Bunchgrimmen.
der Twenter, Twinter, nd., ein 2jähriges Stück Vieh.
die Twete, Twetje, Twiere, Twerge, nd., der Zwischenraum,
ein enger Gang zwischen Häusern oder Hecken, ein Gäßchen.
Twieden, nd., d. i. gewähren, willfahren, zu Willen seyn.
der Twiel, ein Schiffswisch von Hanf od. gezupften Tauen.
der Twien, nd., starker Zwirn, Bindfaden. [Zwiffelkirsche.
die Twieselbeere, Twiffelbeere, die Waldkirsche; die Zwiffel,
das Twingi, sd., ein Thälchen mit engem Ausgange.
die Twille, Twele, nd., ein doppelter Zweig, ein gabelförmiger
Stock; ein Pietstück im Schiffdaue. [vielzweigig, vielästig.
Twillen, nd., t. in zwei Arme spalten. Twilsterig, nd., adj.
Twilstern, nd., t. vielarmig theilen, verzweigen. [gattung.
die Twiffelkirsche, nd., eine süße, schwarze spitzige Kirschen-
der Twist, engl., feines baumwollenes Maschinengarn
die Tyche, gr., das Glück, das Schicksal, die Fortuna.
das Tröma, die Tylösis, gr., die Schwiele, die Verhärtung.
die Tympanoïtis, gr., d. Trommelsucht, Blähsucht, Windsucht.
Tylotisch, gr., schwielig. die Tympanoide, gr., die Pauken-
gestalt, Trommel-. [melhäutchen im Ohre; eine Wandnische.
das Tympänum, gr., eine Handpauke; das Trommelfell, Trom-
die Typen, gr., pl., Druckbuchstaben, Lettern; Vorbilder.
die Typhlösis, gr., die Blindheit, Blendung. [stalt für Blinde.
das Typhlotrophëum, gr., e. Blindenanstalt, Erziehungsan-
Typhöisch, gr., aufgeblasen, übermüthig. [sucht mit Raserei
die Typhomanie, gr., ein betäubendes Nervenfieber, Schlaf-
der Typhon, gr., eine Wasserhose, ein Wirbelwind, ein Sturm.
der Typhos, der Typhus, gr., ein Zieber mit Betäubung, Gr.
Typisch, gr., vorbildlich, bildlich. [fühllosigkeit, Wahnsinn.
der Typograph, ge., Buchdrucker. Typokonisch, kegelförmig.
die Typographie, die Buchdruckerkunst, die Buchdruckerei.
Typographisch, adj. druckkünstig, zum Bücherdrucke gehörig.
die Typolithen, pl., die Spursteine, die Abdrucksteine.
der Typolog, ein Vorbildkenner, ein Vorbildlehrer.
die Typologie, die Vorbilderlehre im A. T. [Kartendrucken.
die Typometrie, gr., typometrische Kunst, Landkartendruck, die
das Typometer, gr., der Druckbuchstabenmesser, Typenmesser.
der Typothët, gr., ein Druckschriftsetzer, Schriftsetzer, Setzer.
der Typus, der Abdruck, das Gepräge, das Vorbild, die Muster-
form; ein Druckbuchstab, eine Letter. [König, ein Regent.
der Tyrann, gr., ein Zwingherr, Wütherich; ein Herrscher,
die Tyrannei, die Zwingherrschaft, Gewalt-. [Tyrannenmord.
der Tyrannicid, Tyrannenmörder. das Tyrannicidium, der
Tyrannisch, herrschsüchtig, zwingherrisch, gewaltthätig, grau-
der Tyraß, der Tiraß, ein Zuggarn, ein Streichnetz. [sam.
Tyrannisiren, t. grausam beherrschen, hart und willkührlich
die Tyrbasie, gr., die Störung, Beunruhigung. [behandeln.
die Tyrbe, gr., die Störung, die Unruhe, das Gewühl, Gedränge.
die Tyremësis, gr., das käsichte Erbrechen der Säuglinge.
die Tyreusis, die Tyrösis, das Käsen, das Gerinnen der Milch.
die Tyriäsis, gr., der Schlangengeruchsatz, eine Hautschälung.
Tyrodes, gr., käsig, käsicht. der Tyromant, ein Käsedeuter,
der Tyromorphit, gr., ein Käsebildstein. [ein Wahrsager.
die Tyromantie, gr., die Käsedeuterei, die Käsewahrsagerei.
der Tzako, Czako, der Schako, ungar., der Schachthut, die
Filzmütze der Soldaten nach Art der Schachtgräber.

U.

Uebel, nd. (übil, upil, hupil), wild, unwirthbar, unangenehm,
leid, schlimm, schlecht, häßlich, mißlich, unwohl, ungesund,
nachtheilig, nicht gut, arg, böse, unglücklich, traurig. [Böse.
das Uebel, der Uebelstand, das Unglück, Mißgeschick, Leiden, das
das Uebelbefinden, Unwohlseyn, die Unpäßlichkeit, Kränklich-.
Uebelfeil, sd., adj. rathlos, in mißlicher Lage steckend, verlegen.
die Urbelgesinntheit, feindselige Stimmung, die Abgeneigtheit,
der Uebelgönner, Miß-, Mißgünstige, Neider. [Feindschaft.
die Uebelkeit, das -befinden, die Unpäßlichkeit, die Neigung zum
die Urbellaune, die Mißlaune, die üble Laune. [Erbrechen.
der Uebelklang, der Mißklang, der Mißton, die Disharmonie.
Uebellaunig, adj. mißgelaunt, verstimmt, mürrisch, verdrieß-
der Urbellaut, der Mißklang, Mißton, der Uebelklang. [lich.
Uebelmangeln, sd., t. sehr bedürfen, schmerzlich ermangeln.
das Uebelsryn, die Uebelkeit, der Ekel, das Uebelbefinden.
der Uebelstand, e. schlimmer Umstand, ungünstiges Verhältniß.
die Uebelthat, die Missethat, Frevel-, Schand-, Unthat, Mein-
that, das Vergehen, das Verbrechen, die Sünde. [Frevler.
der Urbelthäter, der Verbrecher, der Malefikant, der Sünder,
Uebelthätig, adj. frevelnd, frevlerisch, verbrecherisch, sündlich.
das Urbelverhalten, das schlechte Betragen oder Benehmen.
Uebelwillig, adj. böswillig, abgeneigt, widerspänstig, neidisch.
das Uebelwollen, die Miß, Ab-, Ungunst, Abneigung, Unge-
Uebelzeitig, beschwerlich, lästig; belästigt, geplagt. [neigtheit.
die Uebelzeit, sd., die Beschwerlichkeit, die Mühe, Belästigung.
Ueben (naben, tunan, tufan, nopan) nd. öben, öben, sd. äufnen, oft
thun, geläufig machen, drillen, exerciren; ausüben, handhaben.
Ueben, adv. auf einer Seite; hüben, hierüben, diesseits;
hinüben, auf jene Seite; drüben, dort üben, jenseits.
Ueber (nbar, upar) adv. vorüber, vorbei; pr. oberhalb, auf,
ob, bei, an, während, wegen, mehr als, höher als, von, nach.
Ueberacken, (über tönt vor) -arbeiten, -ären, -bauen, -bau-
schen, -behalten (erübrigen; anbehalten), -beißen, -bekommen,
-betten, -beugen, -biegen, -bieten, -binden, -bitten, -blasen,
-blättern, -bleiben, blicken, -brausen, -brechen, -brauen,
-bringen, -brummen, sich -bücken, -bürsten, -dampfen, -decken,
-drängen, -dräuschen, -drehen, -dringen, -drucken, -eilen,
-fächeln, -fahren, -fallen, -fegen, -feuern, -finden, -flammen,
-flattern, -fliegen, -fließen, -fliessen, -fluchten, -fluten, -for-
dern, -führen, -füllen, gaffen, -gähren, -geben, -gehen, -gießen
-gleißen, -gleiten, -greifen, -gärten, -haben, -halten, -hän-
gen, -hangen, -harken, -harnen, -hauchen, -hauen, -heben,
-helfen, hellen, -henken, -henken, -hinken, -hocken, -holen,
-hüllen, -hüpfen, -jagen, -kämmen, -kanten, -kappen, -kar-
ren, -kehren, -keilen, -keimen, -kellen, -ketten, -keulen, -kip-
pen, -klaffen, -klappen, -kleben, -klecken, -kleiben, -kleistern,
-klemmen, -klettern, -klimmen, -klingen, -klopfen, -knicken,
-knien, -knöpfen, -knüpfen, -kochen, -kolleen, -kommen, -kön-
nen, -krämpen, -kratzen, -kriechen, kriegen, -kritzeln, -krücken,
-krümeln, -krümmen, -laden, -langen, -lassen, -laufen, -lüf-
tern, -legen, -leimen, -leiten, -lenken, -lesen, -leuchten, -lie-
gen, -locken, -lodern, -löffeln, -löthen, -machen, -malen,
-mauern, -messen, -müssen, -nageln, -nähen, -nehmen, -nei-
gen, -nicken, -nieten, -ordnen, -packen, -puffen, -patchen,
-pflanzen, -pflügen, -pilgern, -pissen, -poltern, -prallen,
-prasseln, -prellen, -preschen, -pressen, -prügeln, -pudern,

: pumpen, : purzeln, : pusten, : quellen, : ragen, : räumen, : rauschen, : rechen, : rechnen, : recken, : reiben, : reichen, : reifen, : reiten, : rennen, : riechen, : rieseln, : rinnen, : rollen, : rücken, : rudern, : rufen, : rüstern, : rutschen, : sacken, : saufen, : schaffen, : schallen, : scharren, : schauen, : schaufeln, : schaukeln, : schäumen, : scheinen, : schenchen. : schichten, : schicken, : schleiben, : schielen, : schiessen, : schiffen, : schimmern, : schladdern, : schlagen, : schlampen, : schleichen, : schleifen, : schlendern, : schlenken, : schleppen, : schlendern, : schläpfen, : schmeißen, : schmieden, : schmlegen, : schmieren, : schnallen, : schnappen, : schneiden, : schnellen, : schnüren, : schnurren, : schöpfen, : schrammen, : schreiben, : schreien, : schreiten, : schüppen, : schüren, : schütteln, : schütten, : schwanken, : schweben, : schwellen, : schwenken, : schwimmen, : schwingen, : schwirren, : segeln, : sehen, : senden, : setzen, : seyn. : siedeln, : sieden, : siegeln, : sinken, : sitzen, : spähen, : spannen, : sparen, : spielen, : sprelten, : sprenzen, : springen, : spritzen, : spendeln, : sprühen, : stacheln, : stampfen, : stapeln, : stapfen, : starren, : stauben, : stäuben, : stechen, : stecken, : stehen, : steigen, : stellen, : stemmen, : steuern, : sticken, : stieben, : stieren, : stimmen, : stinken, : stolpern, : stopfen, : stoßen, : strahlen, : strecken, : streichen, : streifen, : steenen, : striegeln, : strömen, : strudeln, : stülpen, : stupfen, : stürzen, : stutzen, : summen, : sumsen, : tanzen, : taffen, : taumeln, : thun, : thürmen, : toben, : tönen, : torkeln, : tofen, : traben, : tragen, : träufeln, : trelfen, : treiben, : treten, : trippeln, : trollen, : tröpfeln, : tröpfen, : trotten, : wachsen, : wackeln, : wagen, : wägen, : wallen, : wälzen, : wandeln, : wandern, : wanken, : waten, : watscheln, : weisen, : werfen, : wickeln, : wiegen, : winden, : winken, : wippen, : wirken, : wischen, : wogen, : wölben, : wollen, : wüthen, : zahlen, : zählen, : zaubern, : zaufen, : zeichnen, : zerren, : ziehen, : ziffern, : zischen. : zotteln, : zupfen, : zwängen, : zwingen: — oberflächlich, überhin, überweg, : hinüber, herüber, daeauf, darüber ackern, arbeiten u. ſ. w.

Ueberackern (ackern tönt vor), : ären, : backen, : bauen, : beißen, : bessern, : beten, : bengen, : biegen, : dicten, : bilden, : bimsen, : binden, : blasen, : blauen, : blechen, : bleiben, : bleien, : blicken, : blitzen, : blöcken, : blühen, : blumen, : braten, : brausen, : brechen, : breiten, : brennen, : bringen, : brücken, : brüllen, : brummen, : bücken, : bügeln, : bürden, : bürsten, : dämmern, : dämpfen, : dauern, : deuten, : deichen, : denken, : dorren : dörren, : drängen, : dräuschen, : drehen, : dreschen, : drucke, : dudeln, : düngen, : dunkeln, : eilen, : eisen, : erden, : erzen, sich : essen, : fachen, : fahren, : fallen, : falzen, : färben, : faseln, sich : fasten, : fechten, : fegen, : feilschen, : feinen, : fetten, : feuern, : firnissen, : flammen, : flattern, : flechten, : fliegen, : fliessen, : flittern, : flinten, : floren, : fordern, : frachten, sich : fressen, : frieren, : füllen, : funkeln, : füttern, : gaffen, sich : gähren, : gäten, : gaukeln, : gellen, : gelten, : giessen, : gipsen, : gleißen, : grasen, : greifen, : gränzen, : hängen, : harken, : harnen, : harschen, : härten, : hasten, : hauchen, : hauen, : heben, : heilen, : hellen, : herrschen, : hinken, : hobeln, : höckern, : höhlen, : hören, : hüllen, : hüpfen, : hüten, sich : jachtern, : jagen, : jammern, : jauchzen, : jubeln, : kämmen, : kämpfen, : karren, sich : kasteien, : kauen, : kehren, : keifen, : keilen, sich : keimen, : kerben, : kippen, : klatschen, : klieben, : klecken, : kleckfen, : kleistern, : kletteen, : klimmen, : klingen, : klopfen, : klügeln, : knallen, : kneten, : knütten, : kochen, : kollern, : krachen, : krächzen, : krähen, : kratzen, : kreiden, : kriechen, : kritteln, : krizeln, : krümeln, : kühlen, : künsteln, : laden, : langen, : laufen, : lauschen, : lauten, : läuten, : leben, : lecken, : lernen, : lesen, : leuchten, : liegen, : listen, : lodern, : lohnen, : löthen, : malen, : mangeln, : müsten, : meißeln, : messen, : misten, : mögen, : mühen, : nageln, : nähen, : narben, : nebeln, : nieten, : nöthigen, : nützen, : packen, : paschen, : pfeffern, : pflügen, : pflücken, : pfropfen, : plappern, : plaudern, : pochen, : pökeln, : poltern, : prangen : pressen, : prägeln, : pudern, : pusten, : putzen, : rappen, : raspeln, : rechen, : rechnen, : regnen, : reisen, : reiten, : reizen, : rennen, : ringen, : rinnen, : rollen, : rosten, : rufen, : rupfen, : säen, : salben, : salzen, : sättigen, : sänern, sich : saufen, : saufen, : schaben, : schallen, : scharren, : schäumen, : scheinen, : schieben, : schielen, : schiessen, : schiffen, : schlummern, : schirmen, : schlaudern, : schlemmen, : schlendern, : schlichten, : schlossen, : schlüpfen, : schmaddern, : schmausen, : schmeißen, : schmieden, : schmieren, : schmirden, : schmirgeln, : schnarren, : schnauben, : schneiden, : schneien, : schnellen, : schnüren, : schönen, sich : schossen, : schrammen, : schrauben, : schreiben, : schreien : schreiten, : schüppen, : schütteln, : schütten, : schwächen : schwärmen, : schmärzen, : schwatzen, : schweben, : schwellen : schwenken, : schwimmen, : segeln, : seufzen, : sieden, : sieden, : siegen, : singen, : sinnen, : spannen, : spielen, : spinnen, : sprechen, : spreiten, : sprengen, : speingen, : spritzen, : sprudeln, : sprühen, : spülen, : stählen, : stampfen, : stärken, : stauben : stäuben, : stechen, : stecken, : steigern, : stellen, : stempeln, : steppen, : steuern, : sticken, : stieben, : stieren, : stimmen, : stinken, : stolpern, : stolzen, : stopfen, : stoßen, : strahlen, : streben, : streichen, : streifen, : streiten, : strichein, : stricken, : steiegeln, strömen, : strudeln, : stülpen, : stürzen, : suchen, : sudeln, : summen, : sumsen. : süßen, : tanzen, : tappen, : tassen, : tasten, : taumeln, : theilen, : tischen, : toben, : tönen, : torkeln, : tosen, : traben, : tränken, : tränkeln, : träufen, sich : trinken, : trippeln, : trocknen, : tröpfeln, : trumpfen, : tünchen, : tüpfeln, : tupfen, : tuschen, : wachsen, : walken, : wägen, : wallen, : walzen, : wälzen, : wandeln, : wandern, : wärmen, : waschen, : wässern, : watscheln, : weben, : wedeln, : wehen, : weichen, : weiden, : weinen, : weisen, : werfen, : wichsen, : wickeln, : wirken, : wischen, : wogen, : wölben, : wuchern, : würdigen, : würfeln, : würzen, : wüthen, : zählen, sich : zechen, : zeitigen, : zimmern, : zischen, : zupfen, : zwingen: — im Ackern, ackernd ꝛc. übertreffen, übergeben, übertreiben, überarbeiten, überfüheen, übertönen, überladen, übersehen, übergeben, zurücklegen; zu sehr, zu viel, zu hoch, übermäßig, od. auch oberflächlich ackern ꝛc.

Ueberall (uparal, ubaral) adv. an allen Orten, allenthalben, allerwarts; überhaupt. die Ueberart, das Ueberären, : pflügen.

Ueberantworten, t. überliefern, : geben, : reichen, einhändigen.

Ueberarbeiten, t. oberflächlich bearbeiten, um-, durcharbeiten, durchsehen, verbessern, redigiren, corrigiren; r. sich durch

der Ueberarmer, der Ueberlieferer. [Arbeit schwächen.

der Ueberärmel, ein Ueberziehärmel, Arbeits-, Vorderärmel.

Ueberaus (uparus) adv. ungemein, außerordentlich, sehr,

der Ueberbalg, ein Ueberrock. [ausnehmend, in hohen Grade.

der Ueberbau, ein überragendes oder überdeckendes Gebäude, ein Aufbau, Auffatz. [Wehne, e. beinichter Sehnenauswuchs.

das Ueberbein, ein Beingewächs, sd. Gruftknoten, Knürzel, sd.

Ueberbeinig, r. Ueberbein habend. **das Ueberbett**, Oberbett.

Urberbetten, : blättern, : blechen, : bleien, : blumen, : dachen, : flammen, : floren, : gatteen, : gittern, : glänzen, : glasen, : glühen, : golden, : gürten, : händen, : holzen, : kalken, : kappen, : ketten, : kitten, : knöchern, : knorpeln, : kreiden, : krusten, : lapyen, : laugen, : ledern, : leimen, : mauern, : modern, : nummern, : panzern, : pechen, : pelzen, : pflastern, : pichen, : puncten, : purpern, : qualmen, : quicken, : ranken, : rasen, : rinden, : ringeln, : ringen, : röthen, : runzeln, : rußen, : sanden, : schatten, : schleiern, : schleifen, : schleimen, : schminken, : seifen, : siegeln, : silbern, : sintern, : sonnen, : spreuen, : sternen, : steuern, : talgen, : teigen, : teppichen, : thauen, : theren, : wellen, : wölken, : zinnen, : zuckern, : zwecken, : zwirnen: — mit Betten, Blät-

tern ꝛc. oberhalb, obenauf, obenan bedecken, überziehen über die Ueberbliebenen, Hinter-, Nachgelaſſenen. [verſehen.
die Ueberbildung, -feinerung, d. Stand überſteigende Bildung.
das Ueberbleibſel, der Reſt, Ueberreſt, die Reliquie, Trümmer.
der Ueberblick, die Ueberſicht, der Ueberſchlag, das Verzeichniß, die Bilanz; die Umſicht, Bewandtheit; eine allgemeine Darſtellung, ein Umriß, eine Abſicht. [gebrannten Silbers.
der Ueberbrand, die Feinheit des über den gewöhnlichen Grad
Ueberbös, überboshaft, adj. übermäßig bös, allzu bös ꝛc.
Ueberböſen, t. zu ſehr aufbringen, zu ſehr erbittern od. reizen.
das Ueberbot, ein höheres Gebot, ein zu hohes Gebot.
Ueberbreit, adj. zu breit, überflüſſig oder übermäßig breit.
der Ueberbringer, Ueberreicher, Ueberlieferer, Einhändiger.
Ueberbunt, adj. übermäßig bunt, kakelbunt, grell, ſcheckig.
die Ueberbürde, die Ueberluſt, zu ſchwere Bürde, d. Uebergewicht.
Ueberbürdig, adj. überlaſtet, überladen, zu ſchwer bepackt.
das Ueberdach, ein Schutzdach, Schirmdach, Schauer, Regen-
Ueberdarren, t. ein wenig darren, nuthdürftig darren. [dach.
Ueberdas, überdies, adv. außerdem, dazu, daneben. [fiel.
das Ueberdeck, das Uebergedeckte. der Ueberdeich, ein Keſſel-
die Ueberdecke, die Spreit- oder Spreedecke, Ueberbreitdecke.
die Ueberdenkzeit, die Bedenk-, Beſinn-, Erwäg-, Ueberlegzeit.
der Ueberdrang, ein übermäßiger Drang; die Zudringlichkeit.
der Ueberdruß (urdrus) die Suttheit, das Sattſein, der
Ueberdrüſſig, adj. ſatt, müde. [Ekel, die Ueberſättigung.
Ueber eck, adv. querüber, von einer Eckr zur andern; drunter
Uebereignen, t. zum Eigenthum übergeben. [und drüber.
die Uebereile (upurilə) die übermäßige Eile oder Beeilung.
die Uebereilung, die allzu raſche That, die vorſchnelle Aeußerung oder Handlung. [ler u. ſ. w. aus Uebereilung.
der Uebereilungsfehler, die Uebereilungsſünde, ein Feh-
Uebereins (upaxatm) adv. eins, einig, gleichmäßig. [andere.
Uebereinander, adv. eins über dem andern, eins über das
Uebereinkommen, i. einig werden, ſich vereinbaren, verabreden, mit einander ausmachen. [gemäß, verabredet, feſtgeſetzt.
Uebereinkommlich, -künftlich, adj. einem Uebereinkommen
das Uebereinkommen, -kunft, -kommniß, die Vereinbarung, Verabredung, gemeinſchaftlicher Beſchluß, Vertrag, Contract.
Uebereinſtimmen, i. gleichlauten, gleich denken oder fühlen,
das Uebereinkunftsgeld, Conventionsgeld. [einſtimmig ſeyn.
Uebereinſtimmig, -ſtimmend, adj. einſtimmig, gleichlautend.
die Uebereinſtimmung, die Gleichlautung, Einigkeit, Gleichmäßigkeit, der Einklang, die Harmonie. [beſtätigen.
Uebereintreffen, t. zuſammentreffen, ſtimmen, einander
das Ueberfahrgeld, Fährgeld, Schifferlohn, Ueberfahrtskoſten.
das Ueberfahrſchiff, das Transportſchiff, das Packetboot.
der Ueberfahrſchiffer, der Ueberſchiffer, der Fährmann.
die Ueberfahrt, das Ueberſetzen, die Paſſage; die Fähre. [griff.
der Ueberfall, die Ueberrumpelung, -raſchung, plötzlicher Anbie Ueberfalle, -wurf, überfallendes Blech; Zäpfchen im Halſe.
das Ueberfallwehr, e. Wehr, über welches e. geſtautes Waſſer
Ueberfallen, t. raſchen, plötzlich angreifen, befallen. [ubläuft.
Ueberfaul, adj. übermäßig faul, ſtinkend faul. [beiten.
Ueberfeilen, t. mit der Feile überarbeiten; verbeſſern, ausUeberfein, adj. ſuperfein, übermäßig verfeinert. [Bierern.
die Ueberfeinheit, -feinerung, Ueberbildung, Verweichlichung,
Ueberfett, -fleißig, -frech, -freundlich, -fromm, -fruchtbar, -gelehrt, -genug, -geſchickt, -gewallig, -glücklich, -gnädig, -göttlich, -groß, -gut, -hell, -himmliſch, -hoch, -hübſch, -karg, -klug (ſuperklug), -komplett, -köſtlich, -kräftig, -künſtlich, -lang, -laut, -mächtig, -mündig, -müde, -recht, -rechtgläubig (byperorthodox), -reich, -reichlich, -reif, -rein, -ſatt, -ſchändlich, -ſcharf, -ſchön, -ſchwach, -ſchwer, -ſelig, -ſtark, -ſtolz, -ſüß, -theuer, -voll, -weiſe, -wichtig, -witzig -zart, -zärtlich, -zeitig: — adj. über die Maßen, übermäßig, mehr als ſatt u. ſ. w., allzu fett, fleißig, frech u. ſ. w.
die Ueberflucht, das Ueberlaufen, das Deſertiren. [übertreffen.
Ueberflügeln, t. mit den Flügeln einſchließen; überwältigen.
der Ueberflug, das Hinüberfliegen, die ſchnelle Ueberfahrt.
der Ueberfluß, die -fülle, d. -maaß, Reichthum, Ueberſchwang.
Ueberflüſſig, adj. -reichlich, reichlich, unnöthig, entbehrlich.
die Ueberflut, der Ueberſchwall, ein überfließender Strom.
die Ueberfuhr, Ueberfahrt. der Ueberführer, Ueberzeuger.
Ueberführen, t. überfahren; ſd. -einfahren; z. Geſtändniſſe bein-
die Ueberfülle, der Ueberfluß, üppige Wuchs. [gen, überzeugen.
die Uebergabe, -gebung, -reichung, Auslieferung, Hingebung
der Uebergang, das Ueberſetzen, Ueberſteigen, der Uebertritt, die Veränderung, Ausweichung, Schattirung; das Vorübergehende, ein Regenſchauer; ſd., die Uebergabe einer Feſtung.
der Uebergänger, der Uebergehende; ſd., ein ſtarker Mann.
Uebergänglich, adj. übergangbar, paſſirbar, fahrbar, offen.
Uebergaunern, t. durch Gaunerei aufführen; überliſten.
Uebergeben (urbrpun) t. überliefern, überreichen, einhändigen, ausliefern; r. ſich ergeben; ſich erbrechen. das Ueber-
das Uebergebot, ein höheres Gebot. [geben, das Erbrechen.
der Uebergeber, Ueberreicher, Ueberlieferer, Einhändiger.
der Uebergebrauch, ein zu häufiger, übermäßiger Gebrauch.
Uebergehen, i. hinübergehen, hinübertreten, überlaufen, überfließen; ſich ergeben, capituliren; ſ. verändern; vorübergehen.
Uebergehen, t durchgehen, durchſehen, durchmuſtern, durchbeſſern; überſtreichen; überſchreiten, übertreten; nicht anführen, unberührt laſſen; e. über ſeine Kräfte gehen. [feher.
der Uebergeher, ſd, der Durchgeher eines Bezirks, ein Auf-
das Uebergeld, der Ueberſchuß, Reſt [wuchs, ein Ueberbein.
das Uebergewächs, ein hervorragendes Gewächs, ein Aus-
die Uebergewale, die Uebermacht, Oberhand, zu große Gewalt.
Uebergewaleigen, ſd., t. überwältigen; i. Uebergewalt üben
das Uebergewicht, die -wucht, das -wiegen; die -macht; der
Uebergewichtig, -gewicht habend. [Ueberſchuß des Gewichts
der Uebergewinn, ein Zuſchuß zum Gewinne, Zugewinn.
die Uebergift, die Uebergabe. der Ueberglanz, ein zu große
Uebergiepen, i. zurückſchlagen, überkippen (Gleitſegel). [Glanz.
der Ueberglaube, der Stockglaube, ein ſteifer, dummer Glauben.
Uebergläubig, adj. ſtock-, ſteif. der Uebergriff, Eingriff in
die Uebergröße, die übermäßige Größe. [ein fremdes Gebiet.
Uebergrößern, t. übergroß machen, übertreiben, herausſtreichen.
die Uebergülte, ſd., Zinſeszins, Uebernutz, Wucher v. Wucher.
der Uebergus, das Uebergegoſſene; das Uebergießen.
die Ueberhand, die Urberzahl, Ueberlegenheit, Uebermacht; — nehmen, ſich überall verbreiten, um ſich greifen, einreißen.
ſich Ueberhandeln, mit Nachtheil handeln. [d. Hervorragung.
der Ueberhang, d. -hangen; d. Um-, Vorhang; Ueberſchuß, u.
der Ueberhau, ein überſtändiger Hau, ein überhauiger Wald.
Ueberhauig, adj. groß genug, um gehauen zu werden. [häufen.
Ueberhäufen, t. überſchütten, laden; r. ſich übermäßig an-
Ueberhaupt, adv. im Allgemeinen, im Ganzen, im Durchſchnitte, allezuſammen, ſonſt, übrigens. [ſich d. Heben ſchaden.
Ueberheben, t. entheben, verſchonen; r. übermüthig werden;
die Ueberhelle, -helligkeit, übermäßige Helle. Ueberher, darüber, darauf,
Ueberholen, t. umlegen, umſchmacken (die Segel). [überdies
Ueberhin, adv. obenhin, nachläſſig, flüchtig, unaufmerkſam.
Ueberhiſſeln, ſd.; t. überliſten, übervortheilen. [machen.
Ueberhöhen, t. an Höhe übertreffen, überſteigen; überbauen
Ueberhölen, t. einholen, überflügeln, -treffen. Ueberhörbar,
der Ueberhuf, ein überſtehender Huf. [leicht zu überhören.
Ueberjagdbar, adj. altjagdbar, über 8 Jahre alt (Hirſch).

Ueberhören (farhaaran) t. nicht hören, nicht bemerken; herdie Ueberhose, Ueberziehhose, Ueberknöpfhose. [sagen lassen.
die Ueberjagdbarkeit, Alt-, das Alter e. Hirsches über 8 Jahr.
Ueberjährig, -jährt, adj. älter als nöthig od. gewöhnlich ist.
Ueberirdisch, adj. über das Irdische erhaben, geistig, himmlisch.
Ueberjüdeln, t. -listen, betrügen, nd. beschummeln, betärkeln.
Ueberkalten, i. obenauf kalt werden. [gebrochenen Getreide.
die Ueberkehr, das Ueberkehrig, die abgekehrten Grannen v.
Ueberkäleen, auf d. Oberfläche kalt machen. sich Ueberkaufen,
zu theuer, zu viel kaufen. Ueberklafterig, mehr als 1 Klafder Ueberklang, übertönender, überlauter Klang. [ter gebend.
die Ueberklappe, eine überschlagende, überfassende Klappe.
das Ueberkleid, e. Ueberwurf, Ueberrock, Oberkleid, die Reinder Ueberklopfen, t. durch Klopfen hinübertreiben. [gote, fr.
die Ueberklugheit, Superklugheit, der Klugheitsdünkel.
Ueberkommen, sd., t. bekommen, erhalten, empfangen; überfuldas Ueberkommniß, sd., die Uebereinkunft. [len, einholen.
die Ueberkraft, übermäßige Kraftfülle; Uebermacht. [ser zu.
der Ueberkranz, obere Kranz od. Rand e. Deiches nach dem Wasder Ueberkrittler, Splitterrichter, Haarspalter, Hyperkritiker.
die Ueberkrittelei, die Hyperkritik, eine übertriebene Krittelei,
Ueberkröpfen, t. überfüttern, nudeln. [Splitterrichterei.
Ueberkugeln, überschlagen, sich rollen, wälzen. [meisterei.
die Ueberkunstrichterei, übertriebene Kunstrichterei, Kleindie Ueberkunft, die Ankunft nach einer Ueberfahrt. [mer.
die Ueberlage, das Uebergelegte, die obere Lage; e. Eisenklamdie Ueberladung (ubaraasst), d. -maaß, d. -last, Unmäßigkeit.
das Ueberland, das jenseitige Land. Ueberlänge, adj. -lärig.
das Ueberländ, sd., ein hinzugekommenes, nicht eingegriffenes
der Ueberlaß, Ueberbleibsel, das übrig Gelassene. [Grundstück.
die Ueberlänge, überflüssige Länge; der Ueberrest, Ueberschuß.
Ueberlassen, t. abtreten, übergeben, anheimstellen; hingeben,
Ueberlastig, überladen, -lastet. [zukommen lassen, ablassen.
der Ueberlasser, Holzflößer. Ueberlästigen, t. übermäßig be.
die Ueberlast, die Ueberladung, Belästigung, Beschwerlichkeit.
Ueberlästig, adj. lästig, beschwerlich, ungebührlich, unbillig.
der Ueberlauf, das Ueberlaufen; zu häufiger Besuch; der Ober-
Ueberlaut (ubarlaut) zu laut, schreiend. [lauf, d. oberste Verdeck.
der Ueberläufer, Ueberflüchter, Deserteur. [dem Schaftkloben.
der Ueberlegebaum, der über den Webstuhl gelegte Baum mit
Ueberlegen, t. belegen, überladen; bedenken, erwägen, erdauern.
die Ueberlegtheit, die Durchdachtheit; die Besonnenheit.
Ueberlegen, adj. stärker, fähiger. Ueberlei, übrig, überflüssig.
Ueberlegsam, adj. bedachtsam, erwägsam, nachdenkend, besondie Ueberlegenheit, größere Kraft od. Macht. [nen, bedächtig.
die Ueberlegungsfrist, Bedenkzeit. die -kraft, die Denkkraft.
Ueberli, sd., über die Maßen. [der Ueberbringer, Einhändiger.
der Ueberlieferer, der Mittheiler, Aufbehalter einer Nachricht;
Ueberliefern, t. ausliefern, einhändigen, übergeben, überreichen.
die Ueberlieferung, die Ueberreichung, Aushändigung; die
Auslieferung; die Tradition, mündliche Fortpflanzung.
die Ueberlieferungslehre, eine mündlich fortgepflanzte Lehre.
das Ueberlieferungsstück, ein überliefertes Stück. [stimmen.
Ueberlocken, t. mit Locken bedecken. Uebermehren, sd., t. über-
Uebermachen, t. übersenden, überschicken, zugehen lassen.
die Uebermacht, die Ueberlegenheit, Uebergewalt, Obhand.
der Uebermann, sd., der Obmann, Schiedsrichter. [besiegen.
Uebermannen, t. durch größere Mannschaft überwältigen,
das Uebermaß, ein zu hoher Grad, das Zuviel. [mäßig.
Uebermäßig, adj. übergroß, zu groß, übertrieben; adv. unmäßig
die Uebermaße, das Mißverhältniß, ein unpassendes Maaß.
Uebermasten, t. mit zu schwerem, zu hohem Maste versehen.
Uebermeerisch, adj. überseeisch, transatlantisch, amerikanisch.
Uebermenschlich, adj. menschliche Kraft od. menschliches Maaß
Uebermeißeln, t. mit d. Meißel überarbeiten. [übersteigend.
Uebermeistern, t. überwinden, besiegen, beherrschen, überwälder Uebermensch, der Dünkelhafte, der Hochmuthsnarr. [tigen.
Uebermetzen, t. übermäßig metzen, zuviel Mehl nehmen (Müller).
Uebermögen, sd., i. hinüber können, gern hinüber wollen.
Uebermoosen, t. m. Moos überdecken. Uebermorgen, adv.
am Tage nach Morgen. das Uebermorgen, was übermorUebermorgend, adj. übermorgen geschehend. [gen seyn wird.
der Uebermuth (ubarmuat), der Hochmuth, die Aufgeblasenheit, der Dünkel, die Anmaßung. [maßend, dummstolz.
Uebermüthig, adj. aufgeblasen, hochmüthig, dünkelhaft, an-
der Uebermüthler, der Hochmuthsnarr. [t. beherbergen.
Uebernachten (durchnachtan) i. eine Nacht zubringen, schlafen;
Uebernächtig, adj. eine Nacht alt oder gestanden; vom Nachtsich Uebernippen, zu viel nippen. [schwärmen blaß u. schwach.
die Uebernahme, Annahme, Unterziehung, das Aufsichnehmen.
Uebernatürlich, übersinnlich; übermenschlich, ungewöhnlich.
Uebernehmen (unneman) t. an, über oder auf sich nehmen, sich
unterziehen, sich unheischig machen; zu sehr angreifen, überdie Uebernatur, d. Uebernatürliche, Uebersinnliche. [wäleigen.
der Uebernehmer, der Annehmer, der Unternehmer.
Uebernöthig, adj. mehr als nöthig, unentbehrlich, nothwendig.
der Uebernutzen, -nutz, übermäßiger Nutzen, die Uebergülte.
sich Ueberpachten, zu hoch, zu theure pachten. Ueberölen, t.
Ueberpaschen, i. heimlich überlaufen. [mit Oel überstreichen.
Ueberpoppen, t. mit Pappe überziehen; r. zu viel essen, sich
Ueberpinseln, t. m. e. Pinsel überstreichen, -malen. [überladen.
Ueberplätten, t. oberflächlich plätten, leichthin plätten.
die Ueberprache, eine übermäßige Pracht, ein übertriebener
sich Ueberpurzeln, sich überstürzen, kopfüber fallen. [Aufwand.
Ueberquellen, -strömen, -schütten, -fliessen Ueberquicken, m.
Quecksilber überziehen. Ueberquer, überzwerch, querüber,
Ueberragen, t. -höhen, -treffen, ausstechen, verdunkeln. [durch.
Ueberraschen, t. plötzlich darzukommen, überfallen, überreilen.
die Ueberrechtgläubigkeit, die Hyperorthodoxie, Stockgläubde.
Ueberreden, t. bereden, gewinnen, beschwatzen, persuadiren.
die Ueberredungsgabe, -kunst, -kraft, die Redegabe, die
Ueberreiben, t. über u. über bereiben. [Suade, Beredsamkeit.
der Ueberredungsgrund, ein hervorgehobener Scheingrund.
Ueberreichen, t. weiter reichen, überlangen; übergeben, ein-
Ueberreichbar, -lich, zum Ueberreichen geeignet. [händigen.
Ueberreifen, überreif werden oder machen; mit Reifen überspannen; m. Reif überzogen werden. [Haufen reiten, überjagen.
Ueberreiten, t. durchreiten; im Reiten übertreffen; über den
der Ueberreiter, der Gränz-, Straßenbereiter, Gensd'armes.
der Ueberreiz, die -reizung, ein übermäßiger Reiz.
Ueberreizbar, adj. übermäßig reizbar, allzu empfindlich.
Ueberreizen, t. in zu hohem Grade reizen, überbösen.
Ueberrennen, t. überd. Haufen rennen, rennend überschreiten
der Ueberrest, die Ueberbleibsel, das übrig Gebliebene, der Rest.
Ueberrheinisch, jenseit des Rheines gelegen, transrheanisch.
Ueberrieseln, t. rieselnd überschwemmen, -laufen. [süadung.
die Ueberröhre, die Rose, das Antenfener, eine Hauteat-
der Ueberrock, Oberrock, Ueberziehrock; sd., das Oberhemd.
das Ueberrück, d. runde Stock am Spinnrocken. [überfallen.
der Ueberrücken, die Aberklaue. Ueberrumpeln, t. angestüm
Uebersagen, sd., t. überweisen, überführen, eidlich für schal-
Uebersücks, adv. über d. Rücken weg, hintenüber. [dig erklären.
Uebersudern, t. rudernd überfahren, -holen. [sende Getreide).
Uebersärmen, absärmen, sd., t. glatt abmähen (das sprieß-
der Uebersatz, der Aufsatz eines Mastdammes; ein niedriges Ge-
Ueberschaden, t. schadend auffallen lassen. [schoß unter d. Dache

Ueberfarren, ſd., t. mit e. Walze überfahren, glätten, plätten.
die Ueberſchaar, der Raum zwiſchen zweien vermeſſenen Zund-
Ueberſchändlich, überausſchändlich, zu ſchändlich. [gruben.
Ueberſchätzen, t. zu hoch ſchätzen, z. B. anſchlagen. [ſichtigen.
Ueberſchaubar, -lich, überſehbar, -blickbar, möglich zu beauf-
die Ueberſchätzung, d. zu große Werthſchätzung, Vergötterung.
Ueberſchauen, t. überſehen, -blicken, überragen, beherrſchen.
Ueberſchicken, t. überſenden, -machen, zuſchicken, einſenden.
Ueberſchaufeln, mit d. Schaufel überſchütten. [zugehen laſſen.
Ueberſchehen, ſd., d. wideefahren, Unrecht geſchehen. [meln.
Ueberſchimmeln, i. n. Schimmel überzogen werden, beſchim-
Ueberſchlächtig, oberſchlächtig, -ſchläßig, u. oben getrieben.
der Ueberſchlag, der Ausſchlag, der Anſchlag, die Berechnung;
der Predigerkragen; das Oberplättlein in der Saulenordnung;
ſich Ueberſchlafen, zu viel ſchlafen. [e. ungeſchorne Tuchſtelle.
Ueberſchlagen, t. oberhalb beſchlagen; berechnen; im Nach-
ſchlagen übergehen; r. kopfüber ſtürzen, ud. koppheiſter ſcheiten.
Ueberſchleichen, t. ſchleichend überfallen oder überraſchen.
Ueberſchleifen, t. mit der Schleife überfahren; beſchleifen.
ſich Ueberſchleppen, ſich durch Schleppen zu ſehr ermatten.
Ueberſchlingen, t. m. Schlingen bedecken; t. ſich überſchlucken.
der Ueberſchnabel, e. überwächſe, nach oben ſtehender Schnabel.
die Ueberſchrift, das Uebergeſchriebene, die Umſchrift, d. Tuel.
der Ueberſchritt, das Ueberſchreiten, d. Uebergang, Uebertritt.
der Ueberſchuh, der Ueberziehſchuh, die Kalosche.
der Ueberſchuß, die Ueberzahl, das übrig Bleibende, der Reſt.
der Ueberſchutt, Unterlage, der über e. neues Gewölbe geſchüt-
der Ueberſchwall, d. Ueberfluß, -ſchwang. [tete dünne Kiesel.
Ueberſchwängern, mehrfach ſchwängern; übermäßig ſättigen.
der Ueberſchwank, der Ueberſchwang, die große Menge, der
Ueberfluß, Ueberſchwall. [außerordentlich, ungemein groß.
Ueberſchwänklich, überſchwänglich, -ſchwenglich, adj.
Ueberſchwären, i. mit Geſchwür überdeckt werden. [übergehen.
Ueberſchwärmen, i. ſchwärmend überfliegen, im Schwärmen
die Ueberſchwelle, eine übergelegte Schwelle, die Oberſchwelle.
Ueberſchwemmen, t. überſtrömen, überwogen, überfluten.
die Ueberſchwemmung, das Unterwaſſerſetzen. [überreichlich.
Ueberſchwenglich, unermeßlich, außerordentlich, überflüſſig,
Ueberſchwindeln, t. ſchwindelnd überſchreiten. [Uebermaaß.
der Ueberſchwung, das Ueberwerfen; der Ueberfluß, das
Ueberſeeiſch, adj. -meeriſch, transatlantiſch. [beaufſichtigen.
Ueberſehbar, -ſehlich, adj. überblickbar, -ſchaubar, möglich zu
Ueberſehen (upirſehen) t. überblicken, -ſchauen, durchſehen,
nicht bemerken, hingehen laſſen, verzeihen; übertreffen, -flügeln.
Ueberſeits, adv. auf oder über die Seite (ſchaffen, bringen).
Ueberſenden, t. überſchicken, -machen, zugehen laſſen, einſenden.
Ueberſetzbar, -lich, adj. zum Ueberſetzen geeignet, übertragbar.
Ueberſetzen, t. übertragen, verdolmetſchen, exponiren, erklä-
ren; übermäßig beſetzen; überſchätzen, zu hoch anſetzen.
der Ueberſetzer, der Uebertrager, der Dolmetſcher, Paraphraſt.
der Ueberſetzer, der Fährmann. die Ueberſetzung, die Ueber-
ſchiffung, die Ueberfahrt. [metſchung, die Paraphraſe.
die Ueberſetzung, die Verſion, die Uebertragung, die Verdol-
die Ueberſetzungskunſt, die Geſchicklichkeit im Ueberſetzen.
die Ueberſicht, der Ueberblick, die Ueberſchauung, das Inhalts-
verzeichniß, der Auszug, die Quinteſſenz. [ſicht nehmen.
Ueberſichtig, adj. blöd-, kurz-. Ueberſichtigen, t. in Ueber-
Ueberſichtlich, adj. Ueberſicht gewährend, leicht zu überſehen.
Ueberſiebenen, t. durch ſieben Zeugen überführen. [phyſiſch.
Ueberſinnlich, adj. geiſtig, übernatürlich; transſcendent, meta-
Ueberſitzen, t. ſitzend bedecken. Ueberſömmern, t. den Sommer
Ueberſpanig, adj. ſchrägfaſerig (Holz). [über erhalten.
Ueberſpannen, t. übermäßig aufſpannen, zu hoch ſpannen.
Ueberſpannt, adj. übertrieben, überfordert, unvernünftig
die Ueberſpannung, die Schwärmerei. [ſchwärmeriſch.
Ueberſpringen (uparſprineen) t. überhüpfen, übergehen; im
Springen übertreffen; r. ſich verſpringen. [Ueberſpringſtange.
der Ueberſprung, das Ueberſpringen; die Sprenkel; eine
Ueberſpunden, ebenüber beſpünden. das Ueberſtag, aufgeſetz-
Ueberſtag! auf den Poſten! Schiffskommandowort. [tes Stag.
der Ueberſtamm, Lederſteeifen a. Rande d. Oberleders e. Schuhes.
Ueberſtandig, adj. zulange geſtanden, abgeſtanden; überreif.
Ueberſtarren, t. überſtieren, ſtarr überblicken. [halten, -dauern.
Ueberſtaunen, ſtaunend überblicken. Ueberſtehen, ausſtehen,
Ueberſteigbar, -lich, z. überſteigen möglich. [Steigen ermatten.
Ueberſteigen (upaeſtigan) t. -ſchreiten, -winden; r. ſich durch
Ueberſteinern, i. mit einer Steinrinde überzogen werden, in-
der Ueberſtiefel, ein Ueberziehſtiefel, Pelzſtiefel. [keuſtiren.
der Ueberſtößer, ſd., der Stößel, die Mörſerkeule, der Pümpel.
Ueberſtrengen, t. übermäßig anſtrengen, überſpannen.
der Ueberſtrom, das Ueberſtrömen; d. Ueberſchwall, Ueberfluß.
Ueberſtudirt, zu hoch ſtudiet, überſpannt, pedantiſch, verſeſſen.
der Ueberſtrumpf, -ziehſtrumpf. Uebertäfeln, m. Täfelwerk
Ueberſupfen, -ſupfen, ſd., t. abſchlürfen, abſaufen. [überziehen.
die Uebertät, lat., Fruchtbarkeit, Reichthum, Ueberfluß, Fülle.
Uebertauben, t. betäuben, zum Schweigen bringen, über-
der Uebertheil, e. Ueberdem; d. Zugabe. [ſchreien, abſtumpfen.
Uebertheuern, t. zu theure machen, übermäßig vertheuern.
die Uebertür, eine Klapptür; eine Doppeltür. [führen.
Uebertölpeln, t. überraſchen, überreden, fangen, bethören, an-
der Uebertrag, Transport einer Rechnung. [überſetzen; r. ſich durch Tragen ſchaden.
Uebertragen, t. übergeben; indoſſiren, giriren (Wechſel);
Uebertragbar, adj. überweisbar, -gebbar; überſetzbar. [tuate.
der Uebertragsbrief, ein Vertragsbrief, e. Uebertragungsin-
der Uebertragsmann, e. Schiedsrichter, Vermittler, Beileger.
die Uebertragung, die Ueberſetzung; die Metapher.
Uebertreffbar, -lich, adj. ausſtechbar, zu übertreffen möglich.
Uebertregg, überſichlich, ſd., adj. von einem Hügel verber-
gen, nicht ſichtbar. der Uebertrager, Ueberſetzer. [treiben.
Uebertreiben, t. beweiſen; vergrößern, überſpannen, zu weit
der Uebertreiber, d. erſte Reif am Bauche e. Faſſes. [perbel.
die Uebertreibung, -ſpannung, Vergrößerung, Prahlerei; Hy-
die Uebertrenſe, Tr. mit e. Mundſtücke v. mehreren Gliedern.
Uebertreten, t. überſchreiten, verletzen, brechen, nicht halten,
der Uebertreter, Uebergänger, Ueberläufer. [nicht befolgen.
der Uebertréter, der Ueberſchreiter, Sünder. [ſchreitung.
die Uebertretung, die Verſündigung, das Vergehen, die Ueber-
die Uebertrift, der Uebertrieb, der Viehweg über einen Acker,
Ueberverdienſtlich, mehr als verdienſtlich. [das Uebertreiben.
Uebertrümmern, t. mit Trümmern überdecken. [zärtelung.
die Ueberverfeinerung, Ueberfeinerung, Ueberbildung, Ver-
Uebervölkern, t. übermäßig bevölkern. die Uebervölkerung.
die zu große Bevölkerung. [gen, betrügen, benachtheiligen.
Uebervortheilen, t. vervortheilen, beeinträchtigen, beſchädi-
ſich Ueberwachen, ſich durch Wachen entkräften. [den ringen.
Ueberwältigen, überwinden, beſiegen, niederkämpfen, zu Bo-
die Ueberwallung, eine überwallende Empfindung. [überreden.
Ueberwälſchen, t. m. unverſtändlichem Gewäſch überſchreien od.
Ueberwärts, oberwärts, über ſich hin, oberhalb, nach oben.
Ueberweinen, ſd., t. mit Wein beranſchen, bezechen. [Beweis.
der Ueberweis, die Ueberweiſung, Ueberführung, der Erweis,
Ueberweiſen (nruuizan) t. überführen; hinüber verweiſen,
Ueberwelken, t. oberflächlich verwelken machen. [anweiſen.
Ueberwellen, überwelben, überwälzen, ſd., t. über-, nie-
Ueberweltlich, adj. überirdiſch, überſinnlich. [berwälzen.

Ueberwendlich, adj. zwei Stücke mit der Kante gegeneinander
der Ueberwinder, der Sieger, der Held. [befestigend (Naht).
Ueberwiegen, t. an Gewicht od. Einfluß übertreffen, ausstechen.
Ueberwindrn, t. ganz bewinden; überwältigen, besiegen.
Ueberwindlich, -bar, adj. besiegbar. [Seite des Schiffes.
die Ueberwindseite, die Leeseite, die vom Winde abgewandte
die Ueberwindlinganaht, eine überwendliche Naht.
Ueberwintern (wintern), i. den Winter hindurch bleiben;
t. den W. hindurch erhalten. das Ueberwintergelager,
der Ueberwitz, ein kraftloser, kahler, schaler Witz. [Winter-.
der Ueberwuchs, das Uebergewachsene; das Ueberwachsen.
der Ueberwurf, der Anwurf, Bewurf, der Mörtelüberzug;
ein Ueberwurfskleid od. Mantel; der Pelikan, die Zahnzange.
die Ueberwucht, das Uebergewicht. die Ueberzahl, die über-
Ueberzählig, adj. mehr als vollzählig. [flüssige Zahl.
Ueberzählbar, adj. zu überzählen möglich, berechenbar.
der Uebrzahn, ein über einen andern gewachsener Zahn.
Ueberzaubern, t. wie mit einem Zauber überziehen.
Ueberzeigen, überweisen. [durch Gründe glauben machen.
Ueberzeugen (uparnuzan) t. überführen, einsehen machen;
Ueberzeugend, adj. einleuchtend, Ueberzeugung bewirkend.
Ueberziehen, t. mit e. Ueberzuge bedecken, beziehen, umhüllen;
der Ueberzins, ein übermäßiger Zins. [überschwemmen.
der Ueberzug, eine übergezogene Hülle, Bedeckung. [winklig.
Ueberzwerch (uporznirc) adv. querüber, schrägdurch, schief-
die Ubication, Ubietät, lat., die Oertlichkeit, das Seyn an e.
die Ubiquität, lat., die Allenthalbenheit, Allgegenwart. [Orte.
der Ubiquitarirr, -quitist, der Allgegenwartsgläubige. [lich.
Urblich (ariuhtlîho) adj. gebräuchlich, gewöhnlich, herkömm-
die Ueblichkeit, Gewöhnlichkeit, Gebrauch-, Herkömmlichkeit.
Uebrig (upaete) adj. zurückbleibend, zurückgelassen, rückstän-
dig, restirend, ferner, weiter, noch vorhanden; überflüssig, unnö-
Uebrigens, adv. im Uebrigen, außerdem, überdies, weiter. [thig.
die Uebung (nuzunga) das Ueben, die Ausübung, die Anwen-
dung, Gewohnheit, das Herkommen, der Gebrauch; die Rou-
das Urbungshaus, nd. Deelhaus, Exercierhaus. [tine, Praxis.
die Ubung, Uobung, fd., geräuschvolle Bewegung; Rumor.
das Uebungs-Lager, die -Lehre, der -Meister, -Platz, -Satz.
die -Stunde, -Zeit: — d. Lager ꝛc. zum Ueben ad. zur Uebung.
das Uebungsstück, Exercitium, die Uebungsaufgabe. [arbeiten.
die Uchs, Uechse, fd., Achselhöhle. Uchtwerken, nd., i. bei Licht
die Ucht, nd., die Dämmerung, Morgen-, Abenddämmerung.
die Uchtblume, die Herbstzeitlose, die unächte südliche Narcisse.
Uckerwälsch, uckerwendisch, das Wendische in d. Uckermark.
die Uerte, fd., Bewirthung, d. Mahl; d. Wirthsrechnung, Zeche.
der Uditore, ital., der Auditar, Richter. [die Küste, d. Gestade.
das Ufer (ufar, anar) das Obere, der Erdrand am Wasser,
das Uferaas, die Eintagsfliege, d. Tagthierchen, die Larve einer
die Uferbaukunst, die Uferbefestigungskunst. [Uferwücke.
der Ufer-Bewohner, -Felsen, das -Gebirge, -Geklüft, der -Ki-
bitz, das -Kraut, die -Lerche, -Milde, das -Moos, die -Predigt,
-Stadt, -Umschauung, der -Vogel, die -Wanze: — d. Be-
wohner ꝛc. des Ufers od. am Ufer, der Strand-Bewohner ꝛc.
die Ufergrille, die Erdgrille. der Uferkäfer, der Todtengrä-
der Uferläufer, der Strandläufer. [ber, ein Grabkäfer.
die Uferlerche, die Schneelerche, der Strandpfeifer. Uferlos,
Ufern, i. e. Ufer bilden od. haben. [adj. unbegränzt, -zemeßlich.
die Uferrauke, d. Wasser-, Wald-, gelbe Wiesen-, wilde Rauke.
das Uferrecht, Strandrecht. die Uferschnepfe, der Rothhals.
der Uferräumer, der Breitfuß, Fliegentrebs, die Parzellan.
die Uferschnöte, das spitzige Riedgras. [krabbe, e. Krabbenart.
die Uferschwalbe, die weißgeringelte Erd-, Sand-, Wasser-,
Uferthür, fd., adj. ungeheuer, abenteuerlich. [Rheinschwalbe.
die Uferweide, die Kardweide. Ufferihi, fd., adv. forthin.
Uh! interj. ahl uch i hu! fil pfui! Uhlig, nd., adj. rauh,
die Uhle, nd., die Eule, Uehle, Zegeule, e. Vorstdesen. [struppig.
Uhlen, t. mit der Uhle fegen, eulen, stäuben. [denweiser.
die Uhr, (rom. ura, lat. hora) die Zeit, der Zeitweiser, Stun-
das Uhr-Band, der -Deckel, die -Feder, das -Futter, -Gehänge
(Beerlocke), -Gehäuse, -Gewicht, -Glas, die -Glocke, der
-Hammer, -Kasten, die -Kritte, das -Rad, der -Sand, -Schlüs-
sel, -Schwengel (Pirpendikel, Pendel), die -Tasche, -Trommel,
der -Weiser, das -Werk, d. -Zeiger: — d. Band, Deckel, Feder
ꝛc. an, in, zu, von einer Uhr. [Verzeichnung der Windstrichr.
der Uhrbord, ein Steuermannswerkzeug zur halbstündlichen
der Uhrknabe, e. römischer Knabe, der die Zeit anzeigen mußte.
der Uhrmacher, ein Handwerker od. Künstler, der Uhren macht.
der Uhrmachrr-Gesell, -Gehülfe, die -Kunst, das -Handwerk,
der -Lehrling, die -Innung, das -Gewerbe, die -Werkstatt, das
-Meisterstück, die -Zunft: — d. Gesell ꝛc. eines Uhrmachers od.
der Uhrtag, ein Tag nach der Uhrzeit. [der Uhrmacher.
der Uhrrichter, der Richter ad. Steller, Rücker einer Uhr.
die Uhrzeit, die Zeitbestimmung nach einer richtig gehenden U.
der Uhu, die große Ohreule, Hornenle, die röthliche Eule, Aler-
eule, Schubut, Buhn, Schnput, Schufut, Schnfeule, Schubu.
Uhuen, i. wie ein Uhu schreien, heulen. [risanischer Affe.
der Uristi, das Sanguinchen, ein kleiner geschwänzter südame-
der Uitlegger, holl., der Ausleger, ein Wachschiff, bewaffnetes
Küstenfahrzeug. [Blicke, e. Weißfisch, Cyprinus alburnus L.
der Ukelei, der Breitling, Strömling, Weidenblatt, Blüte,
der Ukas, die Ukase, eine Verordnung des russischen Kaisers.
der Ulacid, türk., ein Eilbote zu Pferde. die Ualgie, gr., der
die Ulceration, die Eiterung, Schwürung. [Kieferschmeez.
der Ulane, Uhlane, polnischer Lanzreiter, Lanzner. [eiterig.
Ulceriren, eitern, schwären. Ulcerös, adj. voll Schwären,
das Ulcus, lat., das Geschwür, die Eiterbeule, Blutschwäre.
Uleifriren, lat., t. rächen, ahnden. der Ulema, türk., ein Ge-
die Ulitis, gr., die Zahnfleischentzündung. [setzlehrer, Geistlicher.
die Ulgete, fd., das Rothauge, Cyprinus erythrophthalmus L.
der Ulk, nd., der Ilk, Iltiß; der Seeskorpian, Knorrhahn, ein
der Ulm, Olm, nd., faules Holz, Mulm. [Fisch; das Unglück.
der Ulm, Olm, nd., die Fäulniß im Holze. Ulmen, olmen, nd.,
die Ulme, d. Ulmbaum, Rüster; Molch. [i. mulmen, faulen.
Ulmen, ver-, i. vermodern, vrefaulen. der Ulmensauger, e.
die Ulmenlaus, Blattlaus auf der Ulme. [Afterblattlaus.
die Ulmenschildlaus, —wanze, Schildlaus ꝛc. auf Ulmen.
Ulmerig, ulmig, ulmisch, nd., almig, mulmig, faul. [spatig.
der Uloncus, die Zahnfleischgeschwulst. Ulophyllisch, gr., adj.
die Ulotika, gr., pl., Vernarbungsmittel. [trousblätterig.
die Ulorrhagie, gr., das Bluten aus dem Zahnfleische. [bend.
die Ultima, lat., die letzte Silbe. Ulotisch, adj. vernar-
das Ultimät, -matum, lat., d. Endbescheid, d. letzte Erklärung.
Ultimo, lat., am letzten Monatstage. das Ultimum, das
der Ultimus, der Letzte, der Unterste. [Letzte, das Aeußerste.
der Ultor, lat., der Rächer. der Ultra, Uebertreiber, Ueber-
Ultra, lat., prp. jenseit, weiter, hinüber. [spannter, Schwärmer.
Ultracrepidisiren, i. über seinen Leisten, sein Wissen hinaus
Ultralibral, adj. übertrieben freisinnig, radical. [mtheiln.
das Ultramarin, das Himmelblau, eine blaue Farbe aus dem
Ultramontän, übergebirgisch, transalpinisch. [Lasursteine.
der Ultramonarchist, leidenschaftlicher Anhänger d. Monarchie.
die Ultramontänomanie, der Romanismus, die Pädstelei.
Ultramundan, adj. überirdisch, überweltlich, übersinnlich.
Ultraservil, adj. überunterthänig, speichelleckerisch. [wurm.
die Ulve, Watte, eine Art Astermoose. der Ulvwurm, der Spul-
Um (umpi umb) prp u. Acc. im Kreise, rings, ungefähr, an, ge-

gen, nach, bei, wegen; conj. damit, auf daß, als daß; weiter, vorbei, herum, umher, über Haufen, andere, zu oberſt, v. Neuem.

Umackern (um tönt vor) ↑ändern, ↑arbeiten, ↑ären, ↑arten, ↑backen, ↑bauen, ↑beſſern, ↑beten, ↑betten, ↑beugen, ↑biegen, ↑bilden, ↑binden, ↑blaſen, ↑blättern, ↑bohren, ↑beaſſen, ↑brauſen, ↑brechen, ↑breiten, ↑brennen, ↑bucken, ↑bücken, ↑bügeln, ↑decken, ↑deuten, ↑dichten, ↑drechſeln, ↑drucken, ↑drücken, ↑egen, ↑fahren, ↑fälſchen, ↑falten, ↑falzen, ↑fäeben, ↑faſſen, ↑fegen, ↑feilen, ↑feuern, ↑flechten, ↑fliegen, ↑fließen, ↑formen, ↑füllen, ↑geſtalten, ↑graben, ↑gürten, ↑hämmern, ↑harken, ↑hauchen, ↑hauen, ↑heften, ↑huſten, ↑jagen, ↑karren, ↑kippen, ↑kitten, ↑klaftern, ↑kleben, ↑kleiden, ↑kleiden, ↑kleiſtern, ↑klopfen, ↑knallen, ↑knicken, ↑knöpfen, ↑knüpfen, ↑krachen, ↑krallen, ↑keamen, ↑keämpen, ↑keatzen, ↑kriegen, ↑krümmen, ↑künſteln, ↑kugeln, ↑laden, ↑malen, ↑meſſen, ↑modeln, ↑münzen, ↑nähen, ↑ordnen, ↑paaren, ↑packen, ↑papieren, ↑pflanzen, ↑pflügen, ↑plätten, ↑poſaunen, ↑prägen, ↑preſchen, ↑preſſen, ↑puſten, ↑ränbeln, ↑ränbeen, ↑reißen, ↑rennen, ↑ringeln, ↑rupfen, ↑ſacken, ↑ſägen, ↑ſatteln, ↑ſchaben, ↑ſchaffen, ↑ſcharren, ↑ſchaufeln, ↑ſchaukeln, ↑ſcheren, ↑ſchichten, ↑ſchieben, ↑ſchießen, ↑ſchirren, ↑ſchließen, ↑ſchlichten, ↑ſchneiden, ↑ſchmelzen, ↑ſchmettern, ↑ſchmieden, ↑ſchmiegen, ↑ſchmieren, ↑ſchnellen, ↑ſchnüren, ↑ſchobern, ↑ſchöpfen, ↑ſchreiben, ↑ſchwanken, ↑ſchwingen, ↑ſchwirren, ↑ſegeln, ↑ſetzen, ↑ſticheln, ↑ſieden, ↑ſpannen, ↑ſperren, ↑ſpinnen, ↑ſprengen, ↑ſpritzen, ↑ſpülen, ↑ſtallen, ↑ſtalten, ↑ſtampfen, ↑ſtauen, ↑ſtechen, ↑ſtecken, ↑ſtellen, ↑ſtempeln, ↑ſteuern, ↑ſtimmen, ↑ſtopfen, ↑ſtrampeln, ↑ſtreben, ↑ſtreichen, ↑ſtrömen, ↑ſtrudeln, ↑ſtülpen, ↑ſtürmen, ↑ſtürzen, ↑tanmeln, ↑toben, ↑toſen, ↑trampeln, ↑trampen, ↑trappeln, ↑trappen, ↑treten, ↑trippeln, ↑tuſchen, ↑wackeln, ↑walzen, ↑wälzen, ↑waſchen, ↑wedeln, ↑wehen, ↑wenden, ↑werfen, ↑wettern, ↑wickeln, ↑windeln, ↑winden, ↑wirbeln, ↑wühlen, ↑wüthen, ↑zanſen, ↑zerren, ↑zupfen: — t. andere, v. Neuem, rückwärts, herum ackern ꝛc., ackernd ꝛc. niederwerfen od. abändern.

Umackern (ackern ꝛc. tönt vor) ↑athmen, ↑ängeln, ↑bauen, ↑beben, ↑bellen, ↑beten, ↑betten, ↑blinken, ↑blühen, ↑blöcken, ↑blühen, ↑brüllen, ↑brummen, ↑buhlen, ↑dürſten, ↑dämmen, ↑dämmern, ↑dampfen, ↑donnern, ↑drängen, drohen, ↑dröhnen, ↑drucken, ↑duften, ↑dunkeln, ↑dünſten, ↑düſtern, ↑eilen, ↑fächeln, ↑fachen, ↑färben, ↑feilen, ↑feuern, ↑feſſeln, ↑flehern, ↑finſtern, ↑firniſſen, ↑flackern, ↑flammen, ↑flattern, ↑flechten, ↑fliegen, ↑fliehen, ↑fließen, ↑flimmern, ↑flirren, ↑flöten, ↑flüſtern, ↑finten, ↑forſchen, ↑funkeln, ↑gackern, ↑gaukeln, ↑gießen, ↑girren, ↑glänzen, ↑gleiten, ↑glühen, ↑grabbeln, ↑graben, ↑greifen, ↑grauen, ↑grauſen, ↑grinſen, ↑grünen, ↑granzen, ↑häkeln, ↑hallen, ↑hellen, ↑heulen, ↑hinken, ↑hobeln, ↑höhlen, ↑hopſen, ↑hoechen, ↑humpeln, ↑hüpfen, ↑huſten, ↑hüten, ↑hutſchen, ↑irren, ↑jachtern, ↑jagen, ↑jammern, ↑jauchzen, ↑jubeln, ↑kämpfen, ↑karren, ↑klaftern, ↑klettern, ↑klimpern, ↑klingeln, ↑klingen, ↑klirren, ↑klopfen, ↑kuien, ↑knöpfen, ↑knüpfen, ↑knurren, ↑knütten, ↑kradbeln, ↑krachen, ↑krächzen, ↑krähen, ↑krampfen, ↑kratzen, ↑kriechen, ↑kritzeln, ↑lächeln, ↑lachen, ↑lagern, ↑lallen, ↑lärmen, ↑lauern, ↑lauſchen, ↑leben, ↑lecken, ↑leiern, ↑irimen, ↑leuchten, ↑liegen, ↑liſpeln, ↑lockern, ↑lodern, ↑lohen, ↑löthen, ↑luchſen, ↑mauern, ↑meckern, ↑miſſen, ↑murmeln, ↑nageln, ↑nagen, ↑nähen, ↑nicken, ↑nieten, ↑niſten, ↑packen, ↑pappen, ↑paukeu, ↑pfeifen, ↑pflanzen, ↑pflügen, ↑pilgern, ↑pinſeln, ↑pirrn, ↑plappern, ↑plärren, ↑plätſchern, ↑plaudern, ↑polſtern, ↑poltern, ↑prahlen, ↑prallen, ↑praſſeln, ↑preſſen, ↑pudern, ↑puncten, ↑puſten, ↑quaken, ↑quieken, ↑quitſchen, ↑quellen, ↑ragen, ↑rasen, ↑raſſeln, ↑rauchen, ↑räuchern, ↑rauſchen, ↑regnen, ↑reiben, ↑reichen, ↑reifen, ↑reiten, ↑rieſeln, ↑ringeln, ↑rinnen, ↑röcheln, ↑rollen, ↑roſten, ↑röthen, ↑rudern, ↑rupfen, ↑rutſchen, ↑ſägen, ↑ſalben, ↑ſaugen, ↑ſäumen ↑ſäuſeln, ↑ſchaben, ↑ſchäkern, ↑ſchallen, ↑ſcharren, ↑ſchatten, ↑ſchandern, ↑ſchauern, ↑ſchaufeln, ↑ſchäumen, ↑ſcheinen, ↑ſcheren, ↑ſcherzen, ↑ſcheuern, ↑ſchienen, ↑ſchießen, ↑ſchiffen, ↑ſchimmeln, ↑ſchimmern, ↑ſchirmen, ↑ſchirren, ↑ſchlafen, ↑ſchlagen, ↑ſchlängeln, ↑ſchleichen, ↑ſchleifen, ↑ſchlendern, ↑ſchlendern, ↑ſchließen, ↑ſchlingen, ↑ſchluchzen, ↑ſchlummern, ↑ſchlüpfen, ↑ſchmauchen, ↑ſchmeicheln, ↑ſchmelzen, ↑ſchmettern, ↑ſchmieden, ↑ſchmiegen, ↑ſchmieren, ↑ſchmirgeln, ↑ſchmücken, ↑ſchnallen, ↑ſchnarchen, ↑ſchnarren, ↑ſchnattern, ↑ſchneiden, ↑ſchneien, ↑ſchnippeln, ↑ſchnippern, ↑ſchnüffeln, ↑ſchnüren, ↑ſchnurren, ↑ſchrammen, ↑ſchreiben, ↑ſchreien, ↑ſchreiten, ↑ſchroten, ↑ſchütten, ↑ſchwärmen, ↑ſchwärzen, ↑ſchweben, ↑ſchwemmen, ↑ſchwimmen, ↑ſchwingen, ↑ſchwirren, ↑ſegeln, ↑ſehen, ↑ſenken, ↑ſetzen, ↑ſeufzen, ↑ſitzen, ↑ſpähen, ↑ſpeien, ↑ſpannen, ↑ſpicken, ↑ſpielen, ↑ſpinnen, ↑ſpöttlen, ↑ſpotten, ↑ſprengen, ↑ſprenen, ↑ſprießen, ↑ſpringen, ↑ſpritzen, ↑ſproſſen, ↑ſpudeln, ↑ſprühen, ↑ſpuken, ↑ſpülen, ↑ſpüren, ↑ſtampfen, ↑ſtänkern, ↑ſtarren, ↑ſtäuben, ↑ſtechen, ↑ſtecken, ↑ſtehen, ↑ſteigen, ↑ſtemmen, ↑ſtempeln, ↑ſteppen, ↑ſteuern, ↑ſticheln, ↑ſticken, ↑ſtöbern, ↑ſtochern, ↑ſtöhnen, ↑ſtolpern, ↑ſtoßen, ↑ſtottern, ↑ſtrahlen, ↑ſträuben, ↑ſtreichen, ↑ſtreifen, ↑ſtreiten, ↑ſtreuen, ↑ſtricheln, ↑ſtricken (umzmezzan), ↑ſtrudeln, ↑ſtülpen, ↑ſtürmen, ↑ſtützen, ↑ſummen, ↑ſumſen, ↑täfeln, ↑tändeln, ↑tasten, ↑taumeln, ↑toben, ↑tönen, ↑torkeln, ↑tragen, ↑trällern, ↑trampeln, ↑trampen, ↑trappeln, ↑trappen, ↑tränfeln, ↑tränken, ↑treten, ↑trillern, ↑trippeln, ↑trollen, ↑trommeln, ↑tröpfeln, ↑tröpfen, ↑tummeln, ↑tünchen, ↑tüpfeln, ↑tupfen, ↑tuten, ↑wachen, ↑wackeln, ↑wallen, ↑walten, ↑walzen, ↑wälzen, ↑wandeln, ↑wandern, ↑wanken, ↑waſchen, ↑warten, ↑watſcheln, ↑weben, ↑wedeln, ↑wehen, ↑weiſen, ↑werben, ↑werfen, ↑wichſen, ↑wickeln, ↑wiehern, ↑wimmeln, ↑wimmern, ↑winſeln, ↑wirken, ↑wiſchen, ↑wittern, ↑wogen, ↑wohnen, ↑wölben, ↑wühlen, ↑wüthen, ↑zaubern, ↑zeichnen, ↑ziehen, ↑zimmern, ↑zirpen, ↑zischeln, ↑zischen, ↑zittern, ↑zwitſchern: — t. ringsum, von allen Seiten be↑ackern ꝛc., ackernd ꝛc. umgeben, umziehen, umgehen, umfahren.

Umänderbar, [ſtellbar, umwandelbar.

Umänderlich, adj. abänderlich, abhelflich, ab-

Umarmen, t. umfaſſen, umfangen, umfahen, küſſen, herzen.

Umbändern (bändern ꝛc. tönt vor) ↑bäumen, ↑biechen, ↑bleien ↑blümen, ↑bollwerken, ↑borden, ↑borten, ↑buſchen, ↑dornen, ↑eiſen, ↑fittigen, ↑floren, ↑flügeln, ↑furchen, ↑garnen, ↑geifern, ↑gipſen, ↑gittern, ↑gletſchern, ↑golden, ↑graben, ↑gränzen, ↑gürteln, ↑gürten, ↑harzen, ↑hauben, ↑häufeln, ↑häufen, ↑hänten, ↑helmen, ↑himmeln, ↑hügeln, ↑hülſen, ↑hülſen, ↑ketten, ↑ketten, ↑klammern, ↑kleiden, ↑kleiſtern, ↑krallen, ↑kränzen, ↑kugeln, ↑lappen, ↑lauben, ↑ledern, ↑leiden, ↑locken, ↑lorbeeren, ↑nachten, ↑nebeln, ↑netzen, ↑panzern, ↑pappen, ↑pechen, ↑pichen, ↑pfählen, ↑pflastern, ↑pflöcken, ↑planken, ↑puffen, ↑qualmen, ↑rahmen, ↑rändern, ↑räudeln, ↑rasen, ↑reben, ↑reifen, ↑reihen, ↑rieſen, ↑rinden, ↑runzeln, ↑ſäulen, ↑ſchalen, ↑ſchanzen, ↑ſchleiern, ↑ſchleifen, ↑ſchirmen, ↑ſchranken, ↑ſchuppen, ↑ſchürzen, ↑ſonnen, ↑ſpangen, ↑ſpunden, ↑ſtäbeln, ↑ſtäuben, ↑ſteinen, ↑ſtricken, ↑ſtrömen, ↑talgen, ↑theeren, ↑thürmen, ↑ufern, ↑walten, ↑wallen, ↑wettern, ↑wildern, ↑wimpeln, ↑wölken, ↑zacken, ↑zäunen, ↑ziffern, ↑zirkeln, ↑zuckern: — mit e. Bande od. mit Bändern ꝛc. umgeben, umfaſſen, umhüllen.

Umbehalten, t. um ſich behalten, nicht abnehmen (den Mantel).

Umbekommen, t. umgehängt, umgebunden, gelegt bekommen,

der Umberfiſch, der Seeaal, die Seeräbe, e. Fiſch. [umfriegen.

der Umber, die Umbererde, Umbra, die Schattenfarbe, das Bergbraun, der Braun↑Eiſenocher, eine braune Erdfarbe.

der Umbildner, der Umgeſtalter, Umſchaffer, Reformator.

der Umbilicit, lat., eine verſteinerte Nabelſchnecke. [ſchmieden.
Umbinden, t. umlegen und feſtbinden; zuſammenſchweißen,
Umbinden, t. umwinden, umwickeln, umfeſſeln, umſtricken.
Umblaſen, t. rundum blaſen. Umbleiben, i. umgelegt, um-
der Umblick, der Blick umher, d. Panorama. [gebunden bleiben.
Umblicken, i. ſich umſehen, um ſich her blicken; um-, vorſichtig
die Umbra, ſ. Umber. Umbrauſen, t. brauſend umgeben. [ſeyn.
Umbrechen, t. zerbrechen u. umwerfen; umwühlen; Schriftzei-
Umbrennen, t. mit etwas Brennendem umfahren. [len umlegen.
Umbringen, t. verſetzen, verlegen; erwürgen, ermorden, tödten.
der Umbruch, ein um einen Bruch od. Ort geführter Stollen.
die Umdämmung, Eindämmung, Umdeichung. Umdecken, t.
Umdenken, t. von allen Seiten bedenken. [rings um bedecken.
Umdeutſchen, t. anders verdeutſchen, in anderes Deutſch um-
Umdichten, t. ringsum dicht machen; anders dichten. [ſetzen.
Umdrehen, t. anders drehen, umwenden, umkehren, -ſchlagen.
die Umdrehungsbewegung, die Rotation, d. Achſendrehung,
der Umdreher, ein Muskel des Schenkels. [die Umwälzung.
der Umdrehungspunct, d. Pol, der Mittelpunct eines Rades.
Umduven, ud., t. rund umwenden, umdrehen (das Schiff).
Ume, umme, ſd., adv. um, herum, umher; wiederum, zurück.
Umendbar, umendlich, adj. declinabel, declinirbar, umbeug-
die Umendeform, die Declination, die Caſusform. [bar.
Umenden, -endigen, t. abendigen, umbeugen, declinieren.
Umfahen, t. umfangen, -faſſen, -armen, in ſeine Arme nehmen,
Umfahren, t. umziehen, fahrend umgehen. [ans Herz drücken.
die Umfahrt, ein Umweg im Fahren; eine Kreisfahrt.
der Umfall, das Fallen od. plötzliche Sterben e. Stückes Vieh.
Umfallen, i. zu Boden fallen, umſinken; fallen, ſterben.
der Umfang (umbipfange) der Umkreis, Umeing, die Ausdeh-
nung, Weite, Größe, das Gebiet, der Bereich, Beſitz.
Umfangen (umbipfangen) t. umfahen, umſchieſſen, umarmen,
Umfänglich, adj. dem Umfange nach, gänzlich. [umfaſſen.
die Umfangslinie, die Peripherie, d. Umkreis. [ben, einſchließen.
Umfaſſen, t. umfangen, umfahen; umgreifen, begreifen; umge-
Umfaſſend, adj. allgemein, reichhaltig, vielſagend, vielbeden-
Umfegen, t. rundum fegen. [tend, groß, weit reichend, umfaſſend.
die Umfaſſungsmauer, die äußere Mauer, Ringmauer; die
der Umflug, der Umſchwung, der Umlauf. [Hauptmauer.
der Umfluß, das Umfließen, der Kreislauf. [damit umſtellen.
Umforken, umfurkeln, t. die Furkeln, Garnſtangen umſtellen;
die Umfrage, die Stimmenſammlung, Abſtimmung, das Abmeh-
Umfragen, t. der Reihe nach befragen; i. herumfragen. [ren.
der Umfrager, der Stimmenſammler. Umfreſſen, i. um ſich
Umfrieren, i. ringsum befrieren. [freſſen, um ſich greifen.
Umführen, t. auf einem Umwege führen; herumführen.
Umgaffen, i. herum-, umhergaffen; r. ſich gaffend umſehen.
der Umgang, der Umzug, die Proceſſion; d. Gränzbeſichtigung;
Verkehr, Geſelligkeit, Freundſchaft, Freunde; Rundgang,
Runde; Riemen ringsum das Pferd; ringsumführender Gang.
der Umgang, ſd., der Beſatz um ein Kleid, die Garnitur.
der Umgänger, Untergänger, ein Markſtein- u. Gränzaufſeher.
Umgänglich, leutſelig, beendlaſſend, freundlich, mittheilend.
die Umgangsſprache, Converſationsſprache, Sprache des ge-
die Umgangstugend, f. geſellige Tugend. [wöhnlichen Lebens.
Umgangsweiſe, adv. nach Art eines Umganges, im Umgange.
die Umgangswelt, das geſellſchaftliche Leben, die feine Welt.
Umgeben, t. umfangen, -ſchlieſſen, einfaſſen, umringen, -ſtehen.
die Umgebung, die Einfaſſung, der Kreis, die Umgebenden, die
das Umgehänge, f. umgehängter Schmuck. [Leute; Umgegend.
die Umgegend, die umliegende Gegend, die Nachbarſchaft.
Umgehbar, adj. umgänglich, vermeidlich, ausweichlich.
Umgehen, i. umlaufen, ſich umdrehen; einen Umweg machen;
abwechſeln; Umgang haben, verkehren; — mit, behandeln
auskommen, ſich abgeben, ſich beſchäftigen, ſich befaſſen mit;
ſpuken, geiſten, erſcheinen. [hen; überflügeln, umringen.
Umgehen, t. umwandern; vermeiden, ausweichen; ſich entzie-
das Umgeld, eine Conſumtions-, Verbrauchsabgabe v. Waren
Umgießen, t. ringsum begießen. [und Lebensmitteln.
der Umgelder, der Umgeld- od. Steuereinnehmer. [umſehen.
Umgleiten, i. gleitend umfallen. Umgucken, i. umſchauen,
Umgeſtalten, t. umbilden, umformen, umwandeln, reformiren.
Umgiotzen, i. umſtürzen, umgaffen, glotzend um ſich blicken.
Umgreifen, i. um ſich greifen, um ſich freſſen, ſich ausdehnen.
der Umgriff das Umſichgreifen, die Machtvermehrung.
Umhacken, t. rings behacken. der Umguß, das Umgießen; das
Umhaben, t. um ſich haben, tragen (z. Mantel). [Umgegoſſene.
Umhägen, umhegen, t. mit e. Hage umſchließen, umzäunen.
Umhaften, t. umhangen, ringsum anhaften, ringsumkleben.
Umhaken, t. mit einem Haken od. Hakenpfluge umreißen, um-
Umhalſen, t. um den Hals faſſen, umarmen, umfaſſen. [ziehen.
Umhalten, t. umgelegt oder umgeſchlagen halten (z. Mantel).
der Umhang, z. ringsum hangender Vorhang. [gend anhängen.
Umhangen, d. umgelegt anhangen. Umhängen, t. umle-
Umharken, t. m. der Harke ringsum od. umkehrend bearbeiten.
Umharſchen, i. ringsum verharſchen. [verlei Richtungen.
Umher, adv. herum, ringsum, im Kreiſe, hin u. her, nach al-
Umhauchen, t. auf allen Seiten behauchen, umduften.
Umhauen, t. hauend fällen; rings behauen, ringsum behauen.
Umhelfen, d. herum helfen; umlegen od. umnehmen helfen.
Umherblaſen, -blicken, -blinken, -blitzen, -bereiten, -brüllen, -decken, -denken, -drehen, -feuern, -flammen, -flattern, -flim-
mern, -fluten, -forſchen, -gehen, -gießen, -glänzen, -gleiten, -hauchen, -heulen, -horchen, -hören, -jagen, -klingeln, -kra-
chen, -kreiſen, -krümmen, -lächeln, -lachen, -lauſchen, -lei-
ten, -leuchten, -liegen, -pilgern, -prüfen, -quälen, -ranken, -rauſchen, -riechen, -rieſeln, -rinnen, -rollen, -ſehen, -ſchal-
len, -ſchauen, -ſcheinen, ſich -ſchlängeln, -ſchleudern, -ſchmie-
gen, -ſchnellen, -ſchwanken, -ſchweben, -ſegeln, -ſehen, -ſin-
nen, -ſitzen, -ſpähen, -ſpielen, -ſplittern, -ſtarren, -ſtrahlen
-ſtreuen, -ſtürmen, -ſtrudeln, -ſuchen, -ſummen, -ſumſen,
-taſten, -tönen, -tragen, -treiben, -treten, -verbreiten, -ver-
ſammeln, -wallen, -wälzen, -wehen, -wenden, -werfen, -wir-
beln, -wohnen, -wüthen, -ziehen, -ziſchen, zittern: — herum
ringsum, im Kreiſe, hin u. her blaſen, blicken ꝛc. [Umherſehen.
Umhergieren, i. gierig umherblicken. die Umherſecht, das
der Umherflug, das Umherfliegen, Umherflattern. [ſetzen.
Umherſeilen, ſd., t. verſchleifen, vertrödeln, verhauſiren, ab-
Umherſpreuen, t. wie Spreu umherſtreuen od. werfen.
Umhin, hinum, unweg, um herum; — können, vermeiden, um-
das Umholz, d. Stäbe od. Rundhölzer e. Bottiche. [gehen können.
Umhorchen (um tönt vor), -hören, -hüllen, -ieren, -klappen, -klecken, -klemmen, -krachen, -kriechen, -kriegen, -kritzeln, -laſſen, -lauſchen, -leimen, -leiten, -liegen, -machen, -nehmen, -nieten, -pappen, -paſſen, -pilgern, -platſchen, -po-
lieren, -praſſeln, -puffen, -querlen, -quetſchen, ſich -ranken, -rufen, -raufen, -rauſchen, -rechen, -reichen, -reißen, -reis-
ſen, -rollen, -rudern, -rühren, -rütteln, -ſagen, -ſchaudern, -ſchauen, -ſchrauben, -ſchicken, -ſchielen, -ſchiffen, ſich -ſchlän-
geln, -ſchlandern, -ſchleichen, -ſchleppen, -ſchleudern, -ſchlin-
gen, -ſchnurren, -ſchrauben, -ſchuppen, -ſchüppen, -ſchären-
-ſchütteln, -ſchütten, -ſchwanken, -ſchwärmen, -ſchwänzen,
-ſchwimmen, -ſieden, -ſtugen, -ſtuken, -ſtunen, -ſitzen, -ſpä-
hen, -ſpreiten, -ſpringen, -ſprudeln, -ſprühen, -ſpuken, -ſpü-
ren, -ſtänkern, -ſtarren, -ſtauben, -ſtehen, -ſteigen, -ſticken
-ſtieben, -ſtieren, -ſtöbern, -ſtochern, -ſtolpern, -ſtolzen,

stören, strahlen, strauchеln, streifen, streuen, suchen, tölpeln, tanzen, tappen, treiben, trillen, trinken, trollen, tummeln, tüncheln, wachsen, wallen, wälzen, wandern, wanken, winken, wippen, wirken, wischen, wohnen, wollen, wurfeln, ziehen, zwängen: — umher, herum, um sich, um etwas, zu Boden, nieder- horchen, hören ꝛc. harchend, hörend, hüllend ꝛc., umfallen oder umwerfen.

die Umhüllung, die Ein-, Verhüllung, der Umhang. [kaufen.

Umkaufen, t. durch Kauf umstimmen, für die Gegenpartei er-

die Umkehr, das Umkehren, die Bekehrung, Besserung.

Umkehren, i. sich zurückwenden, sich ändern, sich bessern; t. umwerfen, ausleeren; ganz verändern, bekehren; verkehren, durch-

Umkleben, t. ringsum bekleben. [einander werfen; umfegen.

Umkeien, sd., t. umkehren, umstoßen, umwerfen. [n. abfallen.

Umklemmen, t. klemmend umgeben. Umkökeln, nd., i. kippen

Umkollern, nd., i. n. t. kollernd rollen, umkugeln, überstürzen.

Umkommen, i. zu Grunde gehen, verloren gehen, verderben, das Umland, das umliegende Land. [ums Leben kommen.

der Umkreis, Umring, Umfang, die Peripherie, Gränzlinie.

Umkreisen, t. im Kreise umlaufen; mit einem Kreise umgeben.

die Umlage, das Umgelegte, der Papprand d. Schriftform beim Abdrucken; sd., der Gemeinschaden, eine Steuer. [Circulation.

der Umlauf, die Kreisbewegung, der Umschwung, Kreislauf, die

Umlaufen, i. sich umschwingen, im Kreise laufen, circuliren; t.

die Umlaufszeit, Circulations-. [umrennen, laufend umstoßen.

das Umlaufsschreiben, Rund-, Circular-, d. Umlaufsschrift.

der Umlaut, ein erhöhter Vokal (ä, ö, ü). der Umraum, die

Umlauten, t. e. Umlaut erhalten od. annehmen. [Raum umher.

Umlegen, t. herumlegen, auf die Seite legen; umschmacken, überholen (Segel); umquartiren, verlegen; umspringen (Wind).

Umlégen, t. legend umgeben. Umlig, sd., adj. w-

Ummalen, t. ringsum bemalen. [drig, verdrießlich, hinderlich.

Ummodeln, sd., t. umformen, umbilden, umgestalten.

Umräumen, t. anderswohin räumen; beim Räumen umkehren.

die Umrede, sd., Umschreibung, Wortmilde, der Euphemismus.

Umreißen, t. umzeichnen, rontouriren, skizziren, entwerfen.

Umringen, t. umschließen. umgeben, einschließen, umstehen.

der Umriß, Abriß, eine Strichzeichnung, ein Entwurf, Skizze; sd., e. Neubruch, Rentocker. der Umruf, d. Rufen im Kreis

der Umritt, d. Umreiten, der Ritt auf e. Umwege. [se umher.

Umrufen, t. i. Kreise herumrufen. Umruhen, t. ruhend -geben,

Umsabeln, t. mit d. Säbel umhauen. [umliegen, rings schlafen.

Umsäen, t. ringsum besäen. [einen andern Beruf wählen.

Umsatteln, t. anders satteln; i. ein anderes Pferd bestrigen,

der Umsatz, Vertrieb, Ein- und Verkauf, Verkehr, die Waren-

Umschachteln, t. rings m. Schachtelhalm bereiben. [geschäfte.

Umschalen, i. die Schalen der Probewage umwechseln.

die Umschanzung, umgebende Verschanzung, Circumvallation,

Umschattig, adj. ringsum Schatten werfend, kreisschattig (Po-

Umschauen, t. ringsum beschauen. [larkreisbewohner).

die Umschattung, die Umgebung mit Schatten, Umdunkelung.

Umschicke thun, sd., sich gehorsam betragen, sich schmiegen.

Umschieben, t. schiebend umwerfen; umgeben, vorbeischieben.

der Umschlag, die schnelle Veränderung oder Verderbniß; das Umwenden; der Umsatz, ein Jahrmarkt in Kiel; die Hülle, der Einband, das Couvert; eine umgeschlagene Karte; ein umgelegtes Heilmittel; eine Deichkrümmung; die Zinsen. [scheiden.

das Umschlagblei, Umblei, Befestigungsblei an den Fenster-

der Umschlagbohrer, eine Art Draufbohrer im Schiffbau.

Umschlagen, t. plötzlich umfallen, umspringen, sich plötzlich ändern, aus der Art schlagen; t. umhauen, fällen; um sich nehmen, umlegen, -wenden, überschlagen, umkrämpen, -stülpen;

das Umschlagetuch, e. großes -legetuch, e. Shawl. [umprägen.

das Umschlageisen, Klempnereisen zum Umschlagen d. Bleches.

das Umschlagsrecht, -ladungsrecht. [m. d. Schleife umstoßen.

Umschleifen, t. von Neuem schleifen, ausschleifen, anders schleifen;

Umschmeißen, t. -werfen, herumwerfen; ringsum beschmeißen.

Umschnallen, t. um sich schnallen, anlegen; von Neuem schnallen.

Umschreiben, t. mit e. Umschrift versehen; mit andern Aus-

die Umschrift, die Randschrift einer Münze. [drücken sagen.

Umschröpfen, t. ringsum mit Schröpfköpfen besetzen.

der Umschrot, die Brettereinfassung eines Gradhügels.

Umschlippen, t. mit der Schüppe ringsum bewerfen. [werden.

Umschweifen, i. vom Winde vor Anker liegend umgewendet

der Umschweif, der Umweg, ein umlaufender Rand; die Weit-

läufigkeit, die Umstände [umschreiben; im Bogen umführen.

Umschweifen (suotsou) i. einen Umschweif nehmen od. machen,

der Umschweifer, Umschweifler, ein allzu wortreicher Redner.

Umschweifig, adj. weitschweifig, weitläufig, umständlich, wort-

reich, schwülstig, longgedehnt. [Kreislauf, die Wiederkehr.

der Umschwung, die schnelle Umänderung, der Umlauf, der

Umsehen (umpisehan) i. umschauen, umblicken; r. sich orientiren, sich bekannt machen mit. [sannenheit, die Klugheit.

die Umsicht, das Umsehen; die Vorsicht, die Bedachtsamkeit, Be-

die Umseite, die andere, umstehende Seite, die Rückseite.

Umsern, t. umher, in der Nähr seyn; vorbei, verstrichen seyn.

das Umsichtsbild, das Umsichtsgemälde, das Panorama.

Umsichtig, adj. vorsichtig, bedächtig, besonnen, klug, behutsam.

das Umsichwissen, das Bewußtseyn. Umsollen, i. umfallen od.

umgehauen werden sollen. [vergebens, ohne Absicht, zu nichts.

Umsonst (enstiffo) unentgeltlich, ohne Lohn, gratis; vergeblich,

der Umstand, pl. Umstände, ein Nebenereigniß; sd., die Umstehenden; pl., die Weitläufigkeiten, Förmlichkeiten, Ceremonien, Complimente, Umschweife; das Nähere, die Einzelbriten, fr. détails; die Verhältnisse, Lage. [lichkeit, die Formalität.

die Umständlichkeit, das umständliche Verfahren, die Förm-

Umständlich, -ständig, ausführlich, mit allen Einzelheiten, ge-

das Umstandswort, Neben-, Adverbium. [nau, verumständet.

Umstoßen, t. stoßend umwerfen, über den Haufen stoßen; auf-

heben, abschaffen, entkräften. Umtastbar, rings betastbar.

der Umsturz, das Umfallen, die Zertrümmerung, Vernichtung.

Umstürzen, t. umfallen, niederschmettern; umwerfen, umkehren.

die Umtaufe, das Umtaufen, die Andersbenennung. [nennen.

Umtaufen, t. von Neuem taufen, wiedertaufen, anders be-

der Umtausch, der Umsatz, die Vertauschung, die Umtauschung.

Umtauschen, täuschend umherschicken, -foppen. [bemühen.

Umthun, t. umlegen, umnehmen, anlegen; r. sich umsehen, sich

Umtragen, t. herum-, aus-; wechselsweise rauben (Tücher).

Umtrent, sd., adv. umgedreht, herum; nd., ungefähr, beinahe.

Umtreten, i. nieder-; i. auf d. andere Seite treten, herumstellen.

Umtriebvoll, adj. aufwiegleriſch, aufrühreriſch, aufſtiftеriſch.

der Umtrieb, der Umlauf, der Umschweif, die Zeitverlust; pl.,

Umtürmeln, umtürmen, sd., i. herumtaumeln. [Aufwiegelei.

die Umuferung, das umgebende Ufer. Umwachsen, von allen

die Umwaldung, die umgebende Waldung. [Seiten bewachsen.

die Umwallung, die Circumvallation, die umgebenden Wälle.

der Umwälzer, der Umkehrer, der Umstürzer, Umgestalter.

die Umwälzung, die Umkehrung, Revolution, Umgestaltung.

die Umwälzungs-Absichten, -Plane, -Reden, -Schriften, -Versuche: — Absichten ꝛc. zur Umwälzung eines Staates.

Umwandeln, i. umherwandeln, umgehen, spuken, geistеn; t.

verwandeln, umgehen, abwandeln, conjugiren, verändern.

die Umwandlung, Abwandlung, die Conjugation; die Umge-

Umwässern, ringsum bewässern. [staltung, die Veränderung.

Umwechseln, t. umtauschen, abwechseln, verwechseln, umsetzen.

der Umweg, e. weiterer Weg; der Umschweif, die Weitläufigkeit,

Umwenden, t. umlenken, umkehren, umdrehen, zurückwenden.
Umwerfen, t. umnehmen, um sich werfen; niederwerfen, umstürzen; umschmeißen, den Wagen umkehren; stecken bleiben; zahlungsunfähig werden; zu früh niederkommen; r. sich plötzlich umwenden.
die Umwelt, umgebende Welt, Mitwelt.
Umwinden, t. eingenau bewinden; r. s. umschlingen, umarmen.
Umwirbeln, t. wirbelnd umgehen, umstrudeln, umkreisen.
der Umwohner, Anwohner, Nachbar; der Nebenwohner unter
die Umwölbung, umgebende Wölbung.
Umwünschen, t. den Umsturz wünschen.
der Umwurf, der Ueberwurf, Mantel; das Umwerfen, der Umstoß, Stoß.
Umzechig, nd., adj. nach der Reihe umwechselnd, umtelnkend.
Umziehen, i. die Wohnung verändern, fortziehen; den Dienst wechseln; t. umwechseln (Kleidung); hinhalten, täuschen.
Umzingeln, i. im Kreise umgehen, umringen, feindlich einschließen.
der Umzirk, der umliegende Bezirk, die Umgegend.
Umzirken, t. umgeben, umschränken, umgränzen.
der Umzug, das Ziehen, die Wohnungsveränderung, der Dienstwechsel.
Un—, u—, uh—, sd., Goth—, z. B. d. Unkuh, -schaaf, -nase, -mann, -menge, -tiefe, -thier: — d. große Kuh, Schaaf ꝛc.
Un—, (un) (ohne), nicht — z. B. -abänderlich, -abhängig, -abhelflich, -abhülflich, -abläßig, -ablöslich, -absehbar, -absehlich, -abweislich, -abwendbar, -achtsam, -adelig, -alternd, -ähnlich, -angemeldet, -angemessen, -angenehm, -angesehen, -annehmlich, -ansehnlich, -anständig, -anstößig, -artig, -artikulirt, -aufhaltbar, -aufhaltsam, -aufhörlich, -auflösbar, -auflöslich, -aufmerksam, -aufschiebbar, -aufschieblich, -ausbleiblich, -ausforschbar, -ausforschlich, -ausführbar, -ausführlich, -ausgesetzt, -auslöschbar, -auslöschlich, -ausspreechlich, -ausstehlich, -austilgbar, -tilglich, -bändig, -barmherzig, -bärtig, -beachtet, -beantwortet, -bearbeitet, -bedacht, -bedächtig, -bedachtsam, -bedenklich, -bedeutend, -bedingt, -beerbt, -beerdigt, -befahren, -befangen, -befleckt, -befriedigend, -befriedigt, -befugt, -begeistlich, -begränzbar, -begränzlich, -begränzt, -behaart, -behaglich, -behütet, -behutsam, -bekannt, -bekehrt, -bekreuzt, -bekriegt, -bekrittelt, -bekümmert, -belebt, -belehrt, -beleidigt, -belesen, -belenchtet, -belohnbar, -belohnt, -bemerkbar, -bemerklich, -bemerkt, -bemittelt, -benannt, -beneidet, -benommen, -bequem, -berathen, -beraubt, -berechenbar, -berechtigt, -beredt, -beredt, -berichtigt, -beritten, -berufen, -berühmt, -berührt, -beschädigt, -beschnitten, -beschollen, -beschränkt, -beschreibbar, -beschreiblich, -beschrieben, -beschützt, -beschwert, -besiegbar, -besieglich, -besorgt, -besserlich, -beständig, -bestattet, -bestechbar, -bestechlich, -besteigbar, -besteiglich, -besternt, -bestimmbar, -bestreitbar, -betitelt, -betont, -beträchtlich, -betreten, -beugsam, -bewacht, -bewaffnet, -bewahrt, -beweglich, -beweglich, -bewegt, -bewehrt, -beweibt, -beweint, -bewiesen, -bewohnbar, -bewohnt, -bewölkt, -bewußt, -bezahlbar, -bezahlt, -bezähmbar, -bezähmt, -beziehlich, -bezweifelbar, -bezweifelt, -bezwingbar, -bezwinglich, -bezwungen, -biblisch, -biegsam, -bildbar, -bildlich, -bildsam, -billig, -brauchbar, -brüderlich, -brüegerlich, -bußfertig: — nicht abänderlich ꝛc.
die Unachtsamkeit, die Achtlosigkeit, Flüchtigkeit, Unaufmerksamkeit.
der Unadel, der Nichtadel; die unedle Beschaffenheit.
Unanim, lat., adj. u. adv. einmüthig, einstimmig, einträchtig.
die Unanimität, die Einstimmigkeit, Einmüthigkeit, Eintracht.
die Unannehmlichkeit, das Unangenehme, d. Verdruß, d. Verdruß.
die Unansehnlichkeit, d. Kleinheit, Glanzlosigkeit.
die Unanständigkeit, die Anstandswidrigkeit, Anstößigkeit, der Unart, unartiger Knabe.
die Unart, Ungezogenheit, der Fehler, üble Gewohnheit.
Unartig, adj. unhöflich, grob, ungezogen, unanständig.
das Unau, der Faule aus Ostindien, das ceylonische Faulthier.
die Unartigkeit, die Ungezogenheit, Unhöflichkeit, Grobheit
Ungefälligkeit.
Unartikulirt, adj. ungegliedert.
Unasper, sd., adj. unartig, träge, todt, unlustig.
Unäßig, sd., nicht essbar.
die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit, Gedankenlosigkeit,
die Umsichtslosigkeit, die Unvorsichtigkeit, die Träumerei.
der Unband, e. unbändiger, ausgelassener Mensch, e. Ausbund.
Unbarhaft, sd., unachtig, -fruchtbar.
der Unbedacht, die Unbedachtsamkeit, -sonnenheit, Uebereilung, Gedankenlosigkeit.
die Unbärhaftigkeit, -fruchtbarkeit.
die Unbedeutendheit, die Geringfügigkeit, Kleinheit, Wenigkeit, Bedeutungslosigkeit.
die Unbefangenheit, die Dreistigkeit, Zuversichtlichkeit, das Selbstvertrauen, der Muth, die Ruhe, Gelassenheit; die Naivetät, Kindlichkeit, Offenheit; Uneingenommenheit, Unparteilichkeit, Leidenschaftlosigkeit, Unbetheiligtheit.
die Unbegreiflichkeit, Unverständlichkeit, Undeutbarkeit, Unfaßlichkeit.
das Unbehagen, das Nichtbehagen, Mißbehagen, Mißfallen, Unbehagen.
Unbehend, sd., langsam, lässig, träge, ungewandt.
der Ekel.
Unbeholfen, unbehülflich, adj. ungeschickt, plump, schwerfällig, ungewandt, -schickt.
die Unbehutsamkeit, -vorsichtigkeit.
die Unbekanntheit, —schaft, die Fremdheit, die Unkenntniß.
Unbeladen, sd., adj. pflichtlos, frei, bürdelos, leer, ledig.
Unbenommen, adj. unverwehret, unverboten, ungehindert.
die Unbequemlichkeit, Schwierigkeit, d. Hinderniß, Lästigkeit, Beschwerlichkeit.
Unbeschadet, ohne Nachtheil, ohne Schaden.
Unbeschatzt, adj. unbesteuert, abgabenfrei, zinsfrei.
Unbescheiden, anmaßend, dummdreist, anspruchsvoll, unverschämt.
Unbesicht, sd., adv. undeschaut, blindlings, aufs Gerathewohl.
die Unbescheidenheit, die Anmaßung, die Unverschämtheit.
Unbeschuft, nd., ohne Scheu, unbescheiden, unverschamt, geeb.
der Unbestand, der Mangel an Dauer, die Hinfälligkeit, Vergänglichkeit; Ungültigkeit, Unwahrheit.
die Unbeständigkeit, d. Wankelmuth, der Mangel an Festigkeit, die Veränderlichkeit.
Unbestimmt, adj. undeutlich, unklar; vieldeutig, dürftig, allgemein; unentschieden, unentschlossen, ungewiß, unausgemacht.
die Unbestimmtheit, Undeutlichkeit, Allgemeinheit, Ungewißheit.
Unbewohnlich, sd., adj. unbewohnbar.
Unbieder, sd., unehelich, ungeeecht, schelmisch, treulos.
das Unbild, t. häßliches Bild, e. Scheuche; e. Spielkarte ohne Bild.
die Unbilde, Unbill, sd., d. Unbilligkeit, d. Unrecht, Kränkung.
die Unbilligkeit, Rücksichtslosigkeit, Ungerechtigkeit, Unrecht, Häte.
die Uncialbuchstaben, Initial—, große Anfangsbuchstaben.
der Uncinarius, lat., d. Hakenwurm, e. Eingeweidwurm.
Uncultivirt, adj. unangebaut, ungebildet, roh, wild, ungeschliffen.
die Uncultur, der Bildungsmangel, die Rohheit, Ungebildetheit.
der Uncus, lat., der Haken.
der Undank, die Undankbarkeit, die Unerkenntlichkeit, das Vergessen der Wohlthaten.
Und (unti, enti, inti, unde, taß, ouß, anß, aneß) conj. auch, dazu.
Undankbar, adj. nicht dankbar, unerkenntlich, Wohlthaten vergessend.
das Undekagön, gr., ein Eilfeck, ein Eilfeck.
Undanke, ungedanke, sv., adv. unversätzlich, absichtslos.
Undenkbar, -denklich, -deutlich, -deutsch, -dichterisch, -dienlich, -dienstfertig, -duldsam, -durchdringbar, -durchdringlich, -duechschnuulich, -eben, -recht, -edel (unadelt), -ehelich, -ehrbar (unehrhaft), -eherbietig (unerwiedig), -ehelich, -eigennützig, -eingedenk, -einig, -empfänglich, -empfindlich, -empfindsam, -endlich, -entbehrlich, -entdeckt, -entgeistlich, -entschieden, -entschlossen (unentt) -entschlüssig, -erbaut, -erbeechen, -erfahren, -erfindbar, -erfindlich, -erforschbar, -erforschlich, -erfreulich, -ergeeifbar, -ergründbar, -ergründlich -erhört, -erläßbar, -erklärlich, -erlaßbar, -erlaßlich, -erlaubt, -erlöschlich, -ermüdbar, -ermüdet, -ermüdlich, -erquicklich, -erreichbar, -ersättlich, -erschöpflich, -erschreckt, -erschrocken (unerschrocken), -erschwinglich, -ersetzbar, -er-

setzlich, -ersteigbar, -ersteiglich -erteäglich, -erwachsen, -erwartet, -erweislich, -erwiesen, -erwogen, -erzogen, -fähig, -frei, -fleißig, -folgsam, -französisch, -frei, -freundlich, -freundschaftlich, -friedfertig, -friedlich, -froh, -fromm, -fruchtbar (inbesun) -fürstlich, -gar, -gastlich, -geahndet, -gedehnt, -gebessert, -gebeten, -gebildet, -geboren, -gebräuchlich, -gebrochen, -gebührlich, -gebunden, -gedeihlich, -gedruckt, -gefällig, -gefärbt, -gegessen, -geglättet, -gegliedert (inarticulirt), -geheißen, -gehindert, -gehörig, -gehorsam, gehört, -gehudelt, -gehütet, -geimpft, -geistig, -geistlich, -geleitet, -gekränkt, -gekünstelt, -geläufig, -gelegt, -gelehrig, -gelehrt, -gelesen, -gemöchlich, -genannt (anonym), -genau, -geneigt, -genießbar, -genießlich, -genossen, -genügsam, -genützt, -geordnet, -gepflegt, -geprüft, -gerächt, -gerade, -gerathen, -gerechnet, -gerecht, -geregelt, -gerochen, -gerühet, -gesagt, -gesalzen, -gesättigt, -gesäumt, -geschehen, -gescheit, -geschichtlich, -geschicklich, -geschickt, -geschlossen, -geschmeidig, -geschwächt, -gesetzmäßig, -gesittet, -gestäckt, -gestört, -gestraft, -gesucht, -getheilt, -getrennt, -geteen, -geübt, -gewandt, -gewaschen, -gewässert, -geweiht (profan), -gewiegt, -gewitzigt, -gewogen, -gewöhnlich, -gewohnt, -gezählt, -gezähmt (unbizamate), -geziemend, -glaublich, -gleich, -gleichsaebig, -gleichförmig, -gleichmäßig, -gleichseitig, -glimpflich, -glücklich, -gnädig, -göttlich (uncorth), -gründlich, -gültig, -günstig, -gut, -gütig, gütlich: — nicht denkbar, Undenwen, sd., ausbrechen, v. sich geben, kotzen. [deutlich ꝛc.

die Undine, Ondine, eine Wassernixe. das Unterband, nd., der Undacht, Undeege, nd., ein Taugenichts. [das Unrecht.

das Unding, ein erdichtetes Ding oder Wesen, ein Nichts, Lüge.

die Undulation, die wellenförmige Bewegung, die Wellenschwingung, der Wogenschlag, d. Wogen, Wallen, Schwanken.

Unduliren, l. wellen, wallen, wogen, sich wellenförmig bewegen.

der Undulismus, der Wellenschlag, die Wallung, das Wogen.

der Undulist, der Schlängler, der Bänchler (Maler). [teind.

Undulatorisch, undulirt, wellenförmig, wellig, wiegend, schau.

die Unebenheit, Ungleichheit, Rauh-, Höckerigkeit, Holperig-.

die Unebene, eine unebene Fläche, ein höckerigee, hügeliger

Unebenmäßig, unsymmetrisch, unverhältnißmäßig. [Boden.

die Unechtheit, die Falschheit, die Untergeschobenheit. [dinol.

die Unehe, eine unrechtmäßige, unrechte, wilde Ehe, ein Concu-

die Unehrbarkeit, Unanständigkeit, eine unehrbare Handlung.

die Unehre, der Mangel an Ehre, Schande, Schimpf, Schmach.

die Unehrlichkeit, die Unrechtlichkeit, der Mangel der Ehrliebe.

der Uneigennutz, die -nützigkeit, Eigennutzlosigkeit, Gemeinnü-

Uneigentlich, bildlich, geistig, metaphorisch, tropisch. [tzigkeit.

Uneins, adj. uneinig, verschiedener Meinung, entzweit.

die Uneinigkeit, die Verneinigung, Entzweiung, der Zwist,

Unerachtet, conj. ungeachtet. [die Spaltung, der Streit.

Uneinsen, sd., l. uneins werden, sich verneinen, zanken.

Unenden, sd., t. kein Ende finden, nie fertig werden.

Unendlich, adj. endlos, unermeßlich, gränzenlos, unbestimmbar groß; adv. über die Maße, ungemein, sehr, hoch. [bertig.

Unerbittlich, adj. unerweichlich, steinhart, gefühllos, unbarm-

die Unergreifbarkeit, -lichkeit, Unverhaftbarkeit; die Unerfaßlichkeit, Unbegreiflichkeit; die Unerreichbarkeit. [ringfügig.

Unerheblich, adj. unbedeutend, nichtswürdig, kleinlich, ge-

die Unerheblichkeit, Geringfügigkeit, Unbedeutendheit, Kleinheit; eine Kleinigkeit, ein kleiner Makel. [hört, nicht gewährt.

Unerhört, adj. beispiellos, schrecklich, unglaublich; nicht ee-

Unerkannt, sd., unerkenntlich, undankbar; ungeschliffen, grob.

Unermeßlich, -begränzt, -endlich, -ende, -gränzen, -schrankenlos.

der Unfall, e. unglücklicher Zufall, e. widriges Ereigniß, e. Un-

der Unernst, sd., der Scherz, Spaß; Mangel an Ernst. [glück.

Unerschütterlich, adj. standhaft, unbeweglich, frisenfest.

die Unfähigkeit, Untauglichkeit, Untüchtigkeit, Ungeeignetheit.

Unfehlbar, adj. unfähig zu fehlen od. irren; sicher, gewiß, un-

Unfeil, sd., adj. nicht feil, nicht verkäuflich. [ausbleiblich.

die Unfehlbarkeit, die Erhabenheit über Irrthum; die Gewiß-

Unfern, adv. nicht fern, unweit, in der Nähe, nahe bei. [heit.

der Unflat, -flath, der Dreck, Koth, Schmutz, die Unreinheit.

der Unfläter, ein viehisch lasterhafter Mensch, ein Wollüstling.

die Unfläterei, die viehische Unsittlichkeit; die Zotenreißerei.

der Unflatfisch, der Stopfisch, der Schiffhalter, e. Saugefisch.

Unflätig, adj. schmutzig, unsittlich, ausschweifend, lasterhaft.

die Unflätigkeit, die Schmutzigkeit, die Lasterhaftigkeit.

der Unfleiß, der Mangel an Fleiß, die Trägheit, Arbeitescheu,

Unfleißig, adj. träg, faul, nachlässig, unbeflissen. [Faulheit.

Unfolgsam, adj. widerspänstig, ungehorsam die Unform,

e. falsche, fehlerhafte Form. [der falsche od. unächte Indigo.

der Unform, b. Eitenwurm, e. plattes eckiges Aufgußthierchen;

Unformig, -lich, adj. formlos, plump, mißgestaltet. [heit.

die Unformlichkeit, die Formlosigkeit, die Mißgestalt, Plump-

Unfrankirt, adj. nicht frankirt, nicht postfrei, unbezahlt.

Unfreund, adj. nicht befreundet, nicht hold, abhold, unhold.

der Unfreund, der Unhold, e. abgeneigter, feindseliger Mensch.

die Unfreundlichkeit, die Ungütigkeit, Unannehmlichkeit, Unliebenswürdigkeit, Rauhheit, Trübheit, Rauhkälte. [Entfremdung.

die Unfreundschaft, die Kälte, Gleichgültigkeit, Lieblosigkeit,

der Unfriede, die Uneinigkeit, Streit, Zwist, Zwiespalt, Zank.

die Unfromme, Unfrommheit, sd., Unnützig-, Untauglichkeit.

der Unfug, der Eingriff, angerichteter Schade, leichtfertige Händel. Ungadlich, nd., unnütz, unzulänglich. [kommend.

Ungalant, adj. ungefällig, unhöflich, unartig, nicht zuvor-

Ungarisch, ungerisch, adj. aus Ungarn kommend; — es Leder, alaungares Leder; — es Gold, 23½ karatiges Gold; — er Gulden, ein Goldgulden, einen Dukaten geltend; — er Schmelzofen, der Veillenofen mit 2 Augen. [adv. dennoch.

Ungeachtet, pr. c. Gen. trotz, ohne Rücksicht auf; dessen —,

die Ungebühr, Ungebührlichkeit, Unschicklich-, Unziemlichkeit.

die Ungebundenheit, Zügellosigkeit, Unbändigkeit. [desfrucht.

die Ungeburt, der Embryo, Fötus, eine noch ungeborne Lei-

die Ungeduld, der Mangel an Geduld; eine Art Speingkraut.

Ungefahr, adj. zufällig, absichtlos; adv. etwa, an; von —, das Ungefähr, der Zufall, das Gerodewohl. [zufälligerweise.

die Ungefälligkeit, Undienstfertigkeit, Unartigkeit, Unzuvor-

Ungegessen, adv. ohne gegessen zu haben. [kommenheit.

Ungegründet, adj. unbegründet, grundlos, erdichtet, unhaltbar.

Ungehalten, adj. nicht gehalten; unwillig, böse, aufgebracht, zornig, erbost, entrüstet, unwirsch. [Mensch, ein Ungethüm.

das Ungeheuer, ein großes schreckliches Thier, ein abscheulicher

Ungeheimlich, sd., adj. unverschämt, nicht mehr erröthend.

Ungeheuer (unhinuri) adj. nicht geheuer, unerhört, außerordentlich, gewaltig, schrecklich, abscheulich, riesenmäßig.

Ungeil, sd., adj. verschnitten, kastrirt. [schoren, ungehudelt.

Ungekeiet, ungeheiet, sd., adj. ungeneckt, ungeplagt, unge-

Ungekärdet, sd., adj. unaufgerissen, nicht kardätscht (Tuch).

der Ungel, nd., der Unschlitt, Talg, Inselt, das Nierenfett.

das Ungeld, Umgeld, Ohmgeld, eine Getränksteuer; die Kapplaten, e. Frachtzuschuß an d. Schiffer. [Verdruß, Beschwerde.

die Ungelegenheit, Unbequemlichkeit, Unwillkommenheit, der

der Ungelder, Umgelder, der Einnehmer der Getränksteuer.

Ungelegen, adj. unbequem, -günstig, -passend, unwillkommen.

Ungelehrsam, sd., adj. ungelehrig, ungern od. schwer lernend.

die Ungelehrsamkeit, die Ungelehrigkeit; der Mangel an Ge-

der Ungelehrte, e. nicht wissenschaftlich Gebildeter. [lehrsamkeit.

Ungelenk, -kig, steif, unbiegsam, unnachgiebig, unlenksam.

die Ungemächlichkeit, Unbequemlich-, Beſchwerlich-, Läſtigkeit.
das Ungemach (ungamah, nugimah) die Beſchwerde, Steapaze, Unruhe, das Leiden, die Plage, Noth; ſd., das Gefängniß.
Ungemein, ungewöhnlich, ſelten, vorzüglich, vortrefflich, außerordentlich.
Ungemeit, ſd., nupaß, unwohl, wehe, ungeſund.
Ungenannt, adj. nicht genannt, namenlos, anonym; —e Beine, die Beckenknochen; —e Drüſe, Theänendrüſe.
das Ungenannte, das böſe Ding, Panaritium, der Wurm an
die Ungenanntheit, die Anonymität, d. Namenverſchweigung.
die Ungenauigkeit, die Fehlerhaftigkeit, der Mangel an Sorgfalt, die Flüchtigkeit, Incorrectheit, das Ueberhuſchen.
Ungenirt, adj. ungezwungen, zwanglos, frei, unbefangen.
das Ungenoſſen, der Ungenoſſenthaler, ſd., eine Abgabe für die Heurath einer leibeigenen Perſon mit einer freien Perſon.
die Ungerechtigkeit, die Unrechtmäßigkeit, die Parteilichkeit, die Rechtswidrigkeit; die Sünde, die Laſterhaftigkeit.
Ungereimt, adj. reimlos; unwahrſcheinlich, widerſinnig.
Ungerieſtich, nd., adj. unbequem, undienlich, unhandlich.
das Ungerlein, der kleine Gutedel, eine Weintraubenſorte.
Ungern, adv. mit Unluſt, Zwang, Widerſtreben, nicht gern.
Ungerüſt, nd., adj. unruhig. [adv. unverzüglich, ſogleich.
Ungeſäumt, adj. ſchnell, unverzögert, ſofortig, augenblicklich;
Ungeſchaffen, ſd., wandſchapen, nd., mißgeſchaffen, unförmlich,
Ungeſehen, ſd., nie geſchehend; nicht geſchehen. [unanſehnlich.
die Ungeſchicklichkeit, die Unbeholfenheit, Ungewandtheit, Plumpheit; der Mangel an Geſchicklichkeit, die Tölpelei.
Ungeſchlacht, adj. roh, wild, ungebildet, ungeſittet, plump.
die Ungeſchlachtheit, Rohheit, Plumpheit, Unperſönlichkeit.
Ungeſchliffen, roh, geob, flegelhaft, tölpiſch, plump, unfein.
die Ungeſchliffenheit, die Ungeſittetheit. [Abgeſchmacktheit.
der Ungeſchmack, der ſchlechte Geſchmack, die Geſchmackloſigkeit,
Ungeſchoren, adj. unbeläſtigt, ungeſtört, ungeplagt, unbehelligt.
Ungeſtalt, —tet, adj. mißgeſtaltet, häßlich, unförmlich. [ligt.
die Ungeſtaltheit, Ungeſtalt, eine häßliche Geſtalt, Häßlichkeit.
Ungeſtielt, ſtiellos, aus d. Stamme gewachſen. [keit, Mißgeſtalt.
das Ungeſtirn, der Unſtern, Unglücksſtern, das Mißgeſchick.
Ungeſtüm, adj. heftig, unbändig, wild, ſtürmiſch, zudringlich.
der u. das Ungeſtüm, das ungeſtüme Weſen, die Heftigkeit, die Wildheit; nd., e. Schneeſturm. [kränklich, ſchwächlich.
Ungeſund, adj. nicht geſund, nachtheilig, ſchädlich, giftig;
die Ungeſundheit, die Kränklichkeit; die Schädlichkeit, Giftigkeit.
das Ungethier, Unthiere, häßliche, abſcheuliche Thiere. [keit.
das Ungethüm, ein Ungeheuer, ein ſchreckliches Thier, e. fürchterlicher Menſch. [zweifelhaft, unentſchieden, unausgemacht.
Ungewiß (unnituiſſe) adj. nicht gewiß, unſicher, unzuverläſſig,
Ungewe, nd., adj. ungeſund; angefault (Holz). [heit.
die Ungewißheit, die Unſicherheit, Unzuverläſſigkeit, Entſchie-
das Ungewitter, das Gewitter, Unwetter, Donnerwetter, ein
der Ungewittervogel, der gemeine Sturmvogel. [Sturm.
die Ungewitterwolke, die Gewitter-, Wetter-, Donnerwolke, blitzſchwangere Wolke, e. nahendes Verhängniß. [Fremdheit.
die Ungewohntheit, d. Unbekanntſchaft, die Ungewöhnlichkeit,
das Ungeziefer, ſchädliches od. läſtiges Geziefer, Schmeiß, Brut.
Ungezogen, adj. ungeſittet, unartig, ungeſchliffen, unanſtändig.
die Ungezogenheit, Unanſtändigkeit, Unart, Grobheit, Flegelei, Ungeſchliffenheit, Unhöflichkeit, Unſchicklichkeit, Verſtoß.
Ungezweifelt, adj unbezweifelt, nicht zu bezweifelnd, gewiß.
Ungezwungen, freiwillig, zwanglos, natürlich, unbefangen.
die Ungezwungenheit, die Unbefangenheit, Natürlichkeit.
der Unglaube (mitſaralonpo) das Nichtglauben, Bezweifeln.
Ungleich (unnatß) adj. unähnlich, abweichend, verſchieden, getheilt, ungerade, uneben; adv. bedeutend, viel, ohne Vergleich.
die Ungleichheit, die Unebenheit, die Verſchiedenheit.
Ungleichartig, adj. verſchiedenartig, weſentlich verſchieden, he-
die Ungleichartigkeit, d. weſentliche Verſchiedenheit. [terogen.
der Unglimpf, die Rauhheit, Härte, Schonungsloſigkeit; der
Leumund, Verruf, die Nachrede. [würdigkeit, d. Noth, d. Elend.
das Unglück, der Mangel an Glück, das Mißgeſchick, die Wider-
Unglückahnend, -bringend, -drohend: — ein Unglück ahnend ꝛc.
Unglücklich, nicht glücklich, mißlingend, traurig, leidenvoll.
d. Unglücksbaum, e. Art d. Glückbaumes m. ſtinkenden Blumen.
der Unglücks-Bote, -Bruder, -Fall, die -Geſchichte, der -Gefährte, der -Genoß, das -Jahr, -Kind, -Loos, -Mährchen, der -Ort, die -Schlacht, der -Schmied, die -Schweſter, der -Sohn, -Stern, die -Stunde, der -Sturm, -Tag, die -That, der -Stifter, -Vogel, die -Woche, das -Wort, die -Zeit: — d. unglückliche, unglückbringende Bote ꝛc., d. Bote ꝛc. des Unglücks od. in, von, mit, bei dem Unglücke, Unfalle. [—enthaltend.
Unglückſchwanger, adj. unglückbringend, unglückdrohend,
der Unglückſeher, ein Unglücksprophet. das Unglücksei, ein
Unglückſelig, ſehr od. auf immer unglücklich. [Windei, Flußei.
die Unglückſeligkeit, das beſtändige große Unglück, Elend.
der Unglückswogel, e. Unglückſtifter, -bote; e. Art Neuntödter.
Unglücksvoll, adj. unglücklich, leidenvoll. Ungnad, ungnat,
Ungnädig, ungeneigt, -willig, nachſichtlos. [ſd., ungewöhnt.
die Ungnade, die Ungunſt, die Unbeliebtheit, Ungeneigtheit.
der Ung'nannten, ſd., ein krebsartiges Fingergeſchwür; e. Art
der Ungott, eine erdichtete Gottheit, e. Fabelgott. [Schaarbock.
die Ungötterei, Atheiſterei. Ungöttiſch, adj. an keinen Gott
das Ungrün, Jun-, Sinn-, Wintergrün. [glaubend; gottlos.
der Ungrund, die Grundloſigkeit, Falſchheit, die Unwahrheit.
die Ungründlichkeit, Oberflächlichkeit, Halbheit, Seichtigkeit.
das Unguentum, lat., d. Salbe. Unguinös, lat., fett, fettig.
die Ungunſt, Ungnade, -günſtigkeit. Ungut, nicht gut, ſchlimm,
die Ungütigkeit, Unfreundlichkeit, Ungefälligkeit. [übel, böſe.
Unhaltbar, -heilbar, -heilig, -heilſam, -heimiſch, -höflich, -hold: —
Unharmoniſch, adj. mißſtimmig, mißtönend. [nicht haltbar ꝛc.
das Unheil, Unglück, Uebel, Elend; e. Kopfgeind mit Ungeziefer.
Unheilbringend, unheilbrütend, unheilſchwanger, unheilſpinnend, unheilvoll: — adj. Unglück, Schaden, Ruin bringend ꝛc.
die Unheiligkeit, Ungeweihtheit; Sündhaftigkeit. [Menſch.
der Unheilſtifter, der Unhold, Unglücksſchmied, ein ſchädlicher
Unheimlich, adj. geheimvoll, unfreundlich, unbequem, läſtig.
Unhirtig, ſd., adj. ſchwer zu füttern od. zu erhalten. [bäude).
Unhöflich, adj. nicht in gutem Zuſtande befindlich (Gebäu-
die Unhöflichkeit, Unartig-, Grobheit, Kränkung, Beleidigung.
der Unhold (nnhuldt) ein feindſeliger, abſcheulicher Menſch, e.
Uni, üni, fr., adj. einfach, -farbig, gleich, eben. [Störenfried.
die Unicität, lat., Einzigkeit. das Unicum, lat., ein nur einmal
Uniform, lat., adj. einförmig, gleichförmig. [Vorhandenes.
die Uniform, Gleichtracht, Dienſtkleidung, der -rock, d. Amts-
Uniformiren, t. gleich kleiden, eingewanden. [kleid, d. -tracht.
die Uniformirung, die Einzwangung, die Gleichformung.
die Uniformität, die Gleichförmigkeit, die Einförmigkeit.
Unig, onig, ſd., adv. ſehr, außerordentlich, einzig, ungemein.
der Unigenitus, lat., der Eingeborne. [gegen die Janſeniſten.
die Unigenitusbulle, eine Bulle von Papſt Clemens XI 1713
Uni—, lat., ein—, z. B. —labiſch, —lippig; —lateral, —ſeitig; —lobiſch, —lappig; —loculär, —loculös, —facherig; —petal, —blätterig; —ſexual, —geſchlechtig; —ſohn, —könig, —ſtimmig; —valviſch, —hüllig, —ſchalig; —vascular, —gefäßig, —teichterig, —kelchig.
die Union, die Einigung, die Vereinigung, der Verein. [ſtifter.
Unionell, -niſtiſch, einigend. der Unioniſt, Vereiniger, -gungs-
Unioniſtiſch, einigend. Uniren, lat., vereinen, vereinigen.
Unirt, vereinigt. Unique, fr., einzig. [klang, die Eintönigkeit.

der Unisonus, der Unisono, ital., der Einklang, der Gleich-
die Unität, lat., Einheit, Einigkeit, Eintracht; die Brüderge-
der Unitarier, der Eingötter, der Eingottgläubige. [meinde.
Universal, lat., universell, fr., adj. allgemein, umfassend.
der Universalerbe, der Gesammterbe, der Haupterbe. [ben.
das Universale, ein allgemeines landesherrliches Ausschrei-
die Universalgeschichte, die Universalhistorie, die allgemeine
die Universalität, lat., die Allgemeinheit. [Weltgeschichte.
die Universalia, Universalien, pl., allgemeine Gegenstände.
Universalisiren, t. allgemein machen, verallgemeinern.
der Universalist, ein Verfechter der Allbegnadigung.
die Universalmedicin, ein allgemeines Heilmittel, Universal-
die Universalmonarchie, die Weltherrschaft. [mittel.
das Universallexicon, die Encyclopädie. [für alle Wissenschaften.
die Universität, lat., die Gesammthochschule, eine Lehranstalt
das Universum, lat., das All, Welt-, Weltenall, die ganze Welt.
die Univocation, lat., die Eindeutigkeit, die Gleichbenennung,
Univok, lat., adj. eindeutig, einstimmig. [die Gleichbedeutung.
Unkommelig, sd., adj. unverschämt, nicht erröthend, frech.
die Unke, eine unschädliche Hausschlange; die Kreuzkröte, der
Unken, sd., t. kälbern, tändeln. [Röhrling, eine Froschart.
Unkennbar, -kenntlich, -kensch (unenßze, unehuß) -kindlich,
-klar, -klug, -körperlich, -kräftig, -kriegerisch, -kundig, -la-
teinisch, -lauter, -leidlich, -lesbar, -leserlich, -lieb, -lustig,
-mächtig, -manierlich, -mannbar, -mannhaft, -männlich,
-mäßig, -menschlich, -merkbar, -merklich, -modisch, -möglich,
-mütterlich, -nachahmbar, -nachahmlich, -nachgiebig, -nach-
gesungen, -nennbar, -nöthig (unthurft) -nützlich, -ordent-
lich, -päbstlich, -passend, -paßlich, -patriotisch, -pflichtig,
-rathsam, -rechtlich (unrehtliß) -rechtmäßig, -redlich, -re-
gelmäßig, -reif, -rein, -reinlich, -richtig, -ritterlich, -römisch,
-rühmlich, -sacht, -sanft, -sauber, -schädlich, -schicklich,
-schiffbar, -schmuckhaft, -schmeckend, -schön, -schwer, -schwe-
sterlich, -selbstständig, -sicher, -sichtbar, -sinnlich, -sittig,
-sittlich, -sittsam, -sorgsam, städtisch, -sterblich, -steuerbar,
-stiftmäßig, -strafbar, -streitbar, -sühnbar, -sündig, -sünd-
lich: — nicht kennbar, nicht kenntlich, nicht keusch u. s. w.
die Unkenntniß, Unkunde, das Nichtwissen, die Unbekanntschaft.
die Unkeuschheit, die Unzüchtigkeit, Frechheit, Unsittsamkeit.
Unkert, ungeheiet, sd., unangefochten, ungekränkt, ungeirrt.
die Unklugheit, Dumm-, Thor-, Unbesonnenheit, Verblendung.
Unkörperlichkeit, Geistig-, Körperlosigkeit, Immaterialität.
Unkomm, unkommelich, sd., adj. unbequem, ungeschlachtet.
die Unkosten, Nebenkosten, Nebenausgaben, unnöthige, be-
schwerliche Kosten; Transportkosten, Spesen, Frachtkosten.
das Unkraut (unerut) sd., der Unsamen, ein nutzloses Kraut;
Sommerloch; stinkendes —, d. stinkende Holz. [Röhrbaum.
die Unkraft, sd., die Ohnkraft, Kraftlosigkeit, der Kraftmangel.
der Unkrautsamen, die Veranlassung von Streit u. Unheil.
die Unkunde, die Unkenntniß, der Mangel an Einsicht. [längst.
Unlängst, adv. vor nicht langer Zeit, vor Kurzem, neulich,
Unläugbar, unwidersprechlich, unbestreitbar, unwiderlegbar.
die Unleidlichkeit, die Unausstehlich-, Unerträglich-, Lästigkeit.
der Unlöcherer, e. Senkler, der die Stifte mit e. Drahte befestigt.
Unlieb, -lieblich, sd., unangenehm, mißfällig, widrig. [Verdruß.
die Unlust, die Abneigung, das Mißfallen, Mißvergnügen, der
die Unmacht, das Unvermögen, die Ohnmacht, Kraftlosigkeit.
Unmährig, sd., adj. unaussprechlich, unsäglich. [Weichlichkeit.
die Unmannheit, die Entmanntheit; die Unmännlichkeit, die
der Unmann, der Entmannte, Kastrat, Eunuch; der Weichling.
das Unmaaß, Unmäßigkeit, Uebermaaß, Schrankenlosigkeit, Un-
Unmaaßgeblich, anmaßungslos, unvorgreiflich. [beschränktheit.
die Unmäßigkeit, Unbescheidenheit, die Völlerei, Gefräßigkeit.
Unmein, sd., meinlos, arglos, unschuldig, ohne Falsch. [rann
der Unmensch, der Unmenschliche, Gefühllose, Grausame, Ty-
die Unmenschlichkeit, die Grausamkeit, Härte, die Tyranei,
die Unmuune, sd., Feindschaft, Haß, Gehässigkeit. [Barbarei.
Unmittelbar, adj. u. adv. unvermittelt, gerade zu, direct.
die Unmittelbarkeit, ehem. die Reichsfreiheit, Reichsunmittel-
die Unmöglichkeit, die Unthunlichkeit, Unzulässigkeit. [barkeit.
Unmündig (unfruurt) minderjährig, klein, im Kindesalter.
der Unmuth, der Mißmuth, Verdruß, die Verstimmtheit, die Un-
zufriedenheit; nd., der Zorn, der Aerger. [stimmt.
Unmuthig, -muthsvoll, adj. unzufrieden, verdrießlich, ver-
die Unmutter, eine unnatürliche, grausame Mutter, Raben-.
Unnägeln, kuhnägeln, nägeln, sd., t. imp. nrigeln, peickeln.
der Unname, ein Uebername, Eselname, ein verdrehter Name.
Unnask, unnasch, nd., adj. naß, garstig, unsütig, säuisch.
die Unnatur, das Unnatürliche, die Künstelei, das Widerna-
türliche, die Entartung, Entstellung. [natürwidrig, unmäßig.
Unnatürlich, adj. gekünstelt, geziert, gezwungen, affectirt;
Unnennlich, sd., adj. unnennbar, unsäglich, unmährig.
Unnosel, nd., adj. unschuldig; einfältig, schwachsinnig, un-
Unnoth, nd., nicht nöthig; ungern. [dachtsam; unumgesehen.
die Unnoselheit, nd., die Unschuld, Einfalt, Unbedachtsamkeit.
Unnütz (unbiderive) adj. nutzlos, vergeblich, verloren, zweck-
los; ungezogen; unbrauchbar; schnöd, beleidigend, frech.
Unod (unoda) sd., adv. ungern, nicht leicht, wider Willen.
die Unordnung, die Unordentlichkeit, Verwirrung, Zerrüttung,
das Durcheinander; die Störung, Ungebührlichkeit, der Lärm,
Aufruhr, die Widersetzlichkeit. [kein Paar ausmachend.
Unpaar, adj. ungleich, ungerade; nicht zusammengehörend,
Unparteiisch, -parteilich, parteilos, neutral, gerecht.
Unpaß, -päßlich, adj. unwohl, übel, ein wenig krank.
Unpersönlich, adj. impersonell, in der dritten Person mit dem
unbestimmten Fürworte es verbunden (Zeitwort).
die Unpflicht, die Verpflichtung zu Kriegs- u. Staatslasten;
Unpolitisch, adj. unklug, unvorsichtig. [sd., der Ungehorsam.
der Unrast, nd., e. unruhiger Mensch. die Unrast, nd., Unruhe.
der Unrath (unrut) der Kehricht, Koth, Dreck, die Lumpen,
der Abfall; die Gefahr; nd. e. unrichtiges Verfahren, e. Unter-
Unräthlich, nicht zu Rathe haltend, nicht spaßam. [schleif.
Unrathsam, adj. nicht rathsam, gefährlich, unsicher, mißlich.
Unrecht (unreht) adj. nicht recht, verkehrt, unpassend, unan-
gemessen, unerlaubt, ungerecht, unrechtmäßig, rechtswidrig.
das Unrecht, die Ungerechtigkeit, der Irrthum, die Rechtswi-
drigkeit, Recht, Verletzung. [Ungerechtigkeit; Unehrlichkeit.
die Unrechtlichkeit, Unrechtmäßigkeit, die Rechtswidrigkeit,
die Unredlichkeit, die Wortbrüchigkeit, Pflichtvergessenheit,
die Betrügerei, der Betrug. [widrigkeit, Regellosigkeit.
die Unregelmäßigkeit, die Abweichung von der Regel, Regel-
die Unreife, Unreifheit, Unvollendetheit, Unausgebildetheit.
die Unreinheit, Unreine, Unreinlich-, Schmutzig-, Unsauberkeit.
die Unreinigkeit, der Schmutz; die Sündhaftigkeit, Sünde.
die Unrichtigkeit, die Falschheit, Unwahrheit, Lügenhaftigkeit;
Unrüe, nd., unrein, schlammig; voll Unkraut. [Fehler, Verstoß.
die Unruhe (unroha) Beunruhigung, Störung, Gestörtheit;
die Besorgniß, Furcht; pl., Aufruhr, Unordnung.
Unruhig, adj. ruhelos, rastlos, regsam; aufrührerisch, bewegt,
beweglich, besorgt, furchtsam. [Raufbold, Händelsucher.
der Unruhstifter, Händelmacher, Aufwiegler, Stänker, Zänker,
die Unruhstiftung, Erregung v. Unruhen, demagogische Um-
Unruhvoll, unruhig, geräuschvoll, bewegt, aufgeregt. [triebe.
Unrüsk, nd., unordentlich, verworren, durcheinander. [steigend.
Unsäglich, unaussprechlich, -beschreiblich, allen Ausdruck über-
die Unsauberkeit, Unreinlichkeit, Schmutzigkeit; der Schmutz

Unschätzbar (unschätzbarlich) adj. außerordentlich werthvoll, im höchsten Grade schätzbar. [scheinend, klein aussehend.
Unscheinbar, —lich (unscheinbarlich) unansehnlich, bedeutend
das **Unschlitt**, sd., der Talg, das Nierenfett, Unschlick, Inselt.
Unschlachtig, adj. ungeschlacht. [beuliche gegebenes Geld.
das **Unschlittgeld**, den Grubensteigern zur Anschaffung d. Gru-
Unschlüssig, unentschlossen, unfähig sich zu entschliessen. [gen.
die **Unschuld** (unschuld) Schuldlosigkeit, Reinheit v. Vergehun-
Unschuldig, nicht schuldig, unsträflich, schuldlos; unschädlich.
die **Unschulds-Liebe**, -Miene, der -Mörder, -Reiz, das -Herz,
der -Sinn, das -Lächeln, die -Stätte, der -Stern, die -Welt:
— d. Liebe ꝛc. d. Unschuld od. der Unschuldigen. [Schwierigkeit.
Unschuldsvoll, ganz unschuldig. **Unschwer**, sd., leicht, ohne
der **Unsegen**, die Entziehung d. Segens, der Fluch. [unheilvoll.
die **Unselde**, sd., das Mißgeschick. **Unselig**, höchst unglücklich,
Unser (unsr, unsr) pr. poss. uns gehörend oder zukommend,
von uns ausgehend. [Vortheile, uns zu Gute, uns zu Liebe.
Unserthalben, — wegen, um — willen, für uns, zu unserm
die **Unsicherheit**, die Unzuverlässigkeit, Ungewißheit, Unver-
die **Unsichtbarmachung**, das Verschwindenlassen. [sichtbarkeit.
die **Unsichtbarwerdung**, das Verschwinden, der Austritt.
der **Unsinn**, die Sinnlosigkeit, Verstandlosigkeit, der Wahnsinn,
die Verrücktheit, Unvernunft, der Wahnwitz, das tolle Zeug.
Unsinnig, adj. sinnlos, verrückt, wahnsinnig, wahnwitzig, irre,
vernunftlos, -standlos, unvernünftig, toll. [versöhnt, feindlich.
Unsipp, sd., adj. unverwandt, unbefreundet; ungefriedet, un-
die **Unsinnigkeit**, die Verstandesverwirrung; das unsinnige
die **Unsitte**, die Sittenlosigkeit, die Unsittlichkeit. [Wesen.
die **Unsittlichkeit**, Anstößigkeit, Sittenlosigkeit, Unsittsamkeit.
Unsöd, sd., nicht siedbar, schwer zu sieden, nicht müde werdend.
Unsorglich, adj. sorglos, nachlässig, unbesorgt, unaufmerksam.
die **Unsprache**, e. schlechte, fehlerhafte Sprache, Kauderwelsch.
der, die, das **Unsrige**, d. uns Gehörende, Unsere; das —, unse-
re Pflicht, unser Möglichstes. [unbeständig, veränderlich.
Unstät, —stätig, adj. rastlos, unruhig, flüchtig, flatterhaft,
die **Unstätte**, ud. Unstye, e. ungesunde Stelle, ein giftiger Ort.
Unstatthaft, adj. unzulässig, unzugeblich, unerlaubt, -leidlich,
unrechtlich, ungültig, uneinräumbar. [das ewige Leben.
die **Unsterblichkeit**, Unvergänglichkeit, der unsterbliche Ruhm;
die **Unsterblichkeitsahnung**, d. Vorgefühl der Unsterblichkeit.
der **Unstern**, ein Unglück drohender Stern; das Unglück, Miß-
geschick, das widrige Schicksal, Verhängniß. [vorwurfsfrei.
Unsträflich, adj. nicht strafbar, untadelhaft, tadellos, makellos,
die **Unsteuer**, die Accise, eine Abgabe von Lebensmitteln.
Unstreitig, adj. ohne Widerrede, gewiß, sicher, unbezweifelbar.
Unströmig, ud., adj. unruhig, ungestüm, rasend, fieberhaft.
Unten, adv. unterhalb, am Grunde, auf dem Boden, in d. Tiefe.
Unter (unter) nd. nnner, pr. unterhalb, nach oder auf dem
Grunde von, zwischen, in der Zahl von, niederwärts von; nie-
der, ud. daal, abwärts, nach unten. [der französischen Karte,
der **Unter**, Untere, der Bauer in der deutschen, der Bube in
die **Unter-Abtheilung**, -Acht, das -Amt, der -Arzt, -Aufseher,
die -Aufsicht, das -Band, die -Bank, der -Bau, -Bauch, die
-Bauchgegend, der -Beamte, -Bediente, -Befehlshaber, die
-Befehlshaberschaft, der -Beherscher, die -Behörde, das -Bein-
kleid, der -Bereiter, -Bergmeister, -Bevollmächtigte (Sudde-
legat), -Bischof, das -Blech, der -Boden, -Bornmeister (Ga-
benherr), das -Dach, -Deck, die -Decke, der -Drempel, die
-Eintheilung (Subdivision), d. -Erde, das -Erdgeschoß (Sou-
terrain), der -Feldherr, die -Fläche, der -Förster, die -Försterei,
der -Führer, -Fuß, das -Futter, der -Gehülfe, -Geistliche, das
-Gemach, -Gericht, der -Gerichtsherr, das -Geschoß (Erd-
geschoß), -Gestell, das -Gewand, der -Gott, die -Gottheit,
der -Gurt, das -Haupt, der -Hauptmann (Lieutenant), der
-Heerführer (Generallieutenant), das -Heerführeramt, die
-—würde, das -Hemde, der -Herrd (Stichherrd), die -Herr-
schaft, der -Hirt, die -Hölle, die -Hose, der -Jäger, der
-Junge, der -Kämmerer, -Kellner, der -Kiefer, die -Kleme,
das -Kissen, -Kleid, -Knecht, -Kneter (zweiter Bäckerknecht),
der -Koch, -König (Bienkönig), die -Lade, -Lage, das -Lager,
-Leder, der -Leib, das -Leit, die -Lippe, -Luft, der -Mann,
-Offizier, die -Pacht (Afterpacht), der -Pächter, -Pfarrer,
(Diakonus), die -Pfarrstelle (das Diakonat), der -Prediger,
die -Predigerstelle, der -Richter, die -Rinde, der -Rock, die
-Säule, der -Schaffner, die -Schale, der -Schatzmeister, der
-Schreiber, die -Schule (Trivialschule), der -Schüler, der
-Schullehrer, -Schürer, die -Schwelle, -Seite, der -Sichter,
-Sitz, -Stab, die -Stadt, der -Staller, -Steiger, die -Stelle,
der -Stempel, -Steuermann (Steuermannsmaat), -Strumpf,
die -Stufe (der Positivus), -Tasse, der -Theil, die -Thür, der
-Truchseß, das -Tuch, -Verdeck (der Unterlauf), der -Vogt,
die -Vogtei, der -Wall, die -Wand, das -Wasser, -Werk, die
-Weste, der -Wind: — d. untere, niedere, untergeordnete
Abtheilung ꝛc, unterhalb befindliche, geringere Abtheilung ꝛc.
Unterackern (unter tönt vor) -arbeiten, -backen, -bauen, -bet-
ten, -biegen, -binden, -blasen, -boheen, -breiten, -brocken,
-decken, -drängen, -drehen, -drucken, -drücken, -ducken,
-egen, -eitern, -fuheen, -fassen, -fegen, -feuern, -flechten,
-fliehen, -fliessen, -flößen, -flüchten, -finten, -führen, -geben,
-gehen, -giessen, -greifen, -haben, -hacken, -häkeln, -haken,
-halten, -hanchen, -hauen, -helfen, -hüpfen, -kämmen, -kle-
ben, -kneten, -knöpfen, -kommen, -können, -kriechen, -kriegen,
-lassen, -laufen, -legen, -leimen, -liegen, -mahlen, -malen,
-mauern, -mengen, -mischen, -mögen, -müssen, -nageln, -nä-
hen, -pflanzen, -pflügen, -prägen, -rauchen, -rechen, -rühren,
-schaffen, -scharren, -schanfeln, -schieben, -schiessen
-schlagen, -schleichen, -schlüpfen, -schlürfen, -schmieden,
-schmieren, -schneiden, -schnitzen, -scheiden, -schüren, -schüt-
ten, -senken, -setzen, -sieben, -stegeln, -sinken, -sollen, -span-
nen, -spreiten, -spreizen, -stecken, -stehen, -stellen, -stempeln,
-sticken, -stoßen, -stückeln, -stücken, -stützen, -tauchen, -thun,
-treiben, -treten, -wehen, -weisen, -wirken, -wollen, -ziehen,
-zwängen, -zwingen: — darunter, dazwischen, hinnuter, hin-
und -ackern, arbeiten ꝛc. [heit, untergeordnete Stellung.
die **Unteramtlichkeit**, die Subalternität, die Untergeordnet-
Unteramtlich, adj. zu einem Unteramte gehörend. [zeuge.
die **Unterarche**, die Unterleine, die untere Leine am Jagd-
der **Unterarm**, der Vorderarm; das Schienbein des Vorderfu-
ßes; ein Wellenarm an einem Registerzuge in Degeln.
das **Unterarmbein**, der Unterarmknochen, Vorderfußknochen
die **Unterarreschocke**, der Erdapfel, die Erdbirne. [genblutader.
die **Unteraugenhöhlenblutader**, ein Zweig der Gesichtsau-
der **Unteraugenhöhlennerve**, die Fortsetzung des 2ten Haupt-
zweiges d. 3ästigen Nerven. [liefes durchbohrende Schlagader.
d. **Unteraugenhöhlenschlagader**, d. Zahnhöhlengang d. Ober-
das **Unteraugenlied**, das untere Augenlied. [fichtsblutader.
die **Unteraugenliedsblutader**, ein Zweig der vorderen Ge-
der **Unteraugenliedszweig**, z. des Unteraugenhöhlennerven.
der **Unterbalken**, die Architrave, der auf den Säulen ruhende
Gesimsbalken. der **Unterbaß**, der Contrabaß. [unterböden.
Unterbauen, t. mit einem Unterbau versehen; durch Bauen
der **Unterbaum**, der Unterläufer, der vordere untere Baum am
der **Unterbeistoß**, d. untere Beet e. Thürrahmens. [Webersthle.
das **Unterbett**, d. Unterkissen, d. Matratze e. Bettes; d. Unterlage
e. Wollhaufens z. Kämmen. die **Unterbeute**, d. untere Theil
Unterbinden, t. unterhalb zusammenbinden. [e. Bienenstockes.

das Unterblatt, der unterſte Riegel des Ziehwerkes der Glaſer; die Folie, das Glanzblättchen. das Unterblei, d. -bleiſtücke, Unterbleiben, ungeſchehen bleiben, nicht geſchehen. [Radelblei.
die Unterblinde, ein an der blinden Naa hangendes Raafegel.
der Unterbodenknopf, e. aus 2 Platten zuſammengeſetztes K.
Unterbrechen, t. ſtören, hemmen, inne halten machen.
die Unterbrechung, die Störung, das Innehalten, der Abſatz; ein unterbrechendes Vorfall. [gut anſtellen, placiren, fr.
Unterbringen (untirl pringan) t. verſorgen, ſicher belegen,
Unterbüßen, i. aufhören zu arbeiten (in Salzwerken). [Delches.
der Unterdamm, d. dem Waſſer gleiche Grundbau e. Dammes od.
Unterdrucken, t. unterhalb mit Schriftdruck verſehen.
Unterdrücken (karduban) t. niederdrücken, niederhalten, bedrücken, in Rechten kränken, deſpotiſiren, tyranniſiren.
der Unterdrücker, der Tyrann, Deſpot, Zwingherr, Gewaltherrſcher, Bedrücker. [Deſpotie, die Kränkung in Rechten.
die Unterdrückung, die Zwingherrſchaft, Gewaltherrſchaft, der Unterdrückungsgeiſt, die —ſucht, die Herrſchſucht, die Gewaltliebe. [Untergeordnete, Unedlere, Geringere.
der, die, das Untere, d. Niedere, unterhalb oder tiefer Liegende,
Untereinander, adv. eins unter dem andern; durcheinander, vermiſcht, verwirrt. [zu hoch- und tiefſchäftigen Teppichen.
das Untereingeleſe, das Untergeleſe, das Unterfach der Kette.
das Untereiſen, e. unter zulegendes Lochеiſen der Kupferſchmie-
Untereitern, t. unter ſich eitern, unterhalb eitern. [de.
Unteränt, unterent, ſd., adv. beinahe, ungefähr. [Kobolde.
die Untererzchen, nd., d. Unterirdiſchen, Erdmännchen, Zwerge,
das Unteressen, das Unter, ſd., das Veſperbrod, Abendeſſen.
das Unterfach, d. heruntergehende halbe Kette am Weberſtuhle.
Unterfahren, t. untergraben, -höhlen; -mauern; unterbrechen.
die Unterfahrt, e. Dach zum Unterſchieben d. Fuhrwerkes gegen ſich Unterfangen, ſ. -ſtehen, wagen, ſ. herausnehmen. [Regen.
das Unterfaß, Unterfäſſel, der 3. Kaſten beim Waſchheerde.
Unterfeilen, t. unterhalb einfeilen. Unterfaulen, i. -wärts
der Unterfeldmarſchall, der Feldmarſchalllientenant. [faulen.
Unterflechten, t. unterhalb beflechten, durch Geflecht ſtützen.
der Unterflug, ſd., der Mehlthau, die vergiftete Luft. [Gemüſe.
die Unterfrüchte, die unter der Erde wachſenden Früchte oder
der Unterfluter, der Abfall des Flutheerdes bei einem Wehre.
Unterfünſch, nd., adj. heimtückiſch, rachgierig, feindſelig.
Unterfuttern, t. als Futter unterſetzen; m. Unterfutter beſetzen.
der Untergang, Niedergang, das ſcheinbare Verſinken unter dem Geſichtskreis; die Zerſtörung, Vernichtung, der Sturz; d. Um-, Uebergang, die Gränzbeſichtigung. [ter, Gränzſcheider.
der Untergänger, Um—, Uebergänger, Siebner, Markſteinſe-
Untergänglich, adj. von Untergängern beſtimmt od. gemacht.
die Untergangsfeier, ein Feſt bei Sonnenuntergange.
der Untergangstag, der Tag der Zerſtörung oder des Sturzes.
die Untergattung, eine untergeordnete Gattung, Unterart.
das Untergebäude, der untere Theil eines Gebäudes, der Un-
Untergeben, t. übergeben, unterordnen, ſubordiniren. [terbau.
das Untergebiß, die Zähne der unteren Kinnlade.
Untergehen, i. niedergehen, verſinken, verſchwinden, ſich verlieren, zerſtört werden, ſtürzen, vergehen, umkommen.
das Untergehölz, das Unterholz, das Gebüſch im Walde.
Untergehörig, adj. unterthan, untergeordnet. [eines Kloſters.
der Untergehörige, nd., der Feſtbauer, Lanſt, der Lehenbauer
das Untergerinne, die Fortſetzung oder Unterlage des Schoßgerinnes in Pochwerken; ein Gerinne für unterſchlächtige
Untergieſſen, t. unterhalb begieſſen, unterhin gieſſen. [Räder.
das Untergewehr, das Seitengewehr, der Säbel, der Degen.
Untergraben (untargraban) t. unterhöhlen, unterminen;
der Untergräber, der Unterminirer. [heimlich ſchwächen.
das Untergras, Grummet, die Nachmahd. [äußeren Oberarme.
der Untergrätenmuskel, e. M. zwiſchen d. Schulterblatte u. d.
Untergürten, t. unterhalb umgürten, unterſchnallen.
das Unterhaar, das Nackenhaar bis gegen die Ohren hin.
Unterhalb, adj. auf der untern Seite; pr. e. Gen. unter.
der Unterhalt, der Lebensbedarf, die Erhaltung, Ernährung.
Unterhalten, t. erhalten, ernähren, halten, pflegen, fortſetzen; angenehm beſchäftigen, vergnügen. [ſpitzen der Kammzähne.
der Unterhalter, e. Hülfswerkzeug des Kammmachers beim Zu-
der Unterhalter, der Erhalter, der Pfleger, der Fortſetzer.
die Unterhaltskoſten, das Koſtgeld, die Verpflegungskoſten.
der Unterhaltsmangel, der Mangel an Verſorgung oder Le-
das Unterhaltsmittel, ein Erwerbsmittel. [bensbedarf.
die Unterhaltung, dee Unterhalt, die Erhaltung; die Beſchäftigung, die Vergnügung, die Beluſtigung, das Geſpräch.
die Unterhaltungs-Gabe, -Kaſſe, -Koſten, -Kunſt, der -Ton: — die Gabe, Kaſſe ꝛc. der oder zu, bei, von der Unterhaltung.
Unterhämmern, t. hinunterklopfen, unterſchlagen. [abreden.
Unterhandeln, t. gegenſeitig beſprechen, bedingen oder ver-
der Unterhändler, der Vermittler, ein bevollmächtigter Bote, Fürſprecher; ein Diplomatiker, Parlamentär. [tige Bedingen.
die Unterhandlung, Verhandlung, Beſprechung, das gegenſei-
die Unterhandlungskunſt, die Diplomatik. [teſſchiff.
das Unterhandlungsſchiff, das Parlamentärſchiff, das Kar-
Unterharken, t. unterrechen, harkend hinunterſchieben.
der Unterharz, der niedrige Theil des nördlich. Harzgebirges.
Unterharziſch, zum Unterharze gehörend, vom U. kommend.
der Unterharzer, ein Bewohner des Unterharzes. [tere Haut.
Unterhauen, t. unterhalb behauen. die Unterhaut, die un-
die Unterhautblutader, eine flache Blutader am Arme.
der Unterheerd, nd., eine Bank am Heerde in Bauerhäuſern.
die Unterhefen, Stell—, der Bodenſatz des gährenden Bieres.
der Unterheimbürge, der zweite, untergeordnete Heimbürge.
Unterhöhlen, t. unterhalb aushöhlen, untergraben, —minen.
das Unterholz, Schlag-, Acker-, d. Geſträuch; d. untere Holzwerk.
die Unterjagd, e. niedere Jagd auf kl. Wild, Haſen, Hühner ꝛc.
Unterjochen, t. unterwerfen, unter das Joch beugen, unter-
der Unterjocher, der Unterwerfer, Beſieger. [drücken.
Unterirdiſch, adj. unter der Erde befindlich, unterweltlich.
der Unterkauf, das Mäklergeſchäft, die Mäkelei; ſd., ein Zoll von Pferden, die verkauft werden. [Droſche, die Erdklöppel.
die Unterkohlrübe, die Erdrübe, Klotzrübe, die Krautrübe, die
der Unterkäufer, Mäkler; ein kleiner Handelsmann, Krämer.
das Unterkorn, Hinterkorn, d. leichtere, geringhaltige Getreide.
der Unterkorb, der untere Theil des Göpelkorbes. [gefüllt.
Unterköthig, unterküthig, adj. mit Euter unterhalb an-
das Unterkorn, nd., d. leichte, mit d. Spreu fortgewehete Korn.
Unterkriechen, t. kriechend unterhöhlen. [Hinterkorn.
Unterkrizeln, t. kritzelnd unterſchreiben. [Stuhle.
der Unterkrump, ein Querriegel des Hinterſtapfens an einem
die Unterlage, die Grundlage, die Lagerhölzer, das Bodenbrett, die Grundlage; die inneren Schiffsplanken; das Untergelegte
das Unterlager, die Grundbalken; die Tragebank im Mühlen-
das Unterland, Niederland, das tiefer gelegene Land. [baue
der Unterländer, der Bewohner e. Unterlandes, Niederländer
Unterländiſch, adj. aus dem Unterlande kommend. [hören
der Unterlaß, die Unterlaſſung, die Unterbrechnug, das Auf-
Unterlaſſen, laſſen, aufhören, einſtellen, nicht mehr thun, ver-
die Unterlaſt, die Laſt im unterſten Schiffsraume. [ſäumen.
die Unterlaſſungsſünde, die Sünde der Pflichtverſäumung.
der Unterläufer, der Unterbaum am Weberſtuhle; ein Hülfs-lucht in Salzwerken zum Sohle-tragen. [dem Unterläufer.
die Unterläuferruthe, der Befeſtigungsſtab des Zeuges auf

der Unterlauf, der untere Lauf, das untere Verdeck r. Schiffes.
Unterlaufen, t. -ſchleichen, -ſpringen; i. ſich unterhalb anfüllen.
das Unterleesegel, ein Leesegel an der großen Raa u. Focktaa.
die Unterlefze, -lippe, das untere Mundblatt an Orgelpfeifen.
Unterlegen, t. unterſchieben, hineinlegen (einen Sinn), zu-
Unterlegen, t. unterhalb belegen. [ſchieben, andichten.
Unterlegene, nb., adj. unterſchiedliche, verſchiedene, einige.
der Unterleger, ein Unterlagsklotz unter den Legebalken | ein
Brunn zum Umlegen eines Schiffes, der Kielrichter, der Bullen.
der Unterlehnsfall, eine Veränderung des Lehensmannes.
die Unterlehre, das Zurechtrichten des Mühleiſens.
der Unterleheer, ein Lehrer unterer Klaſſen, ein Hülfslehrer.
Unterleimen, t. unterhalb beleimen; unten anleimen.
die Unterleine, die Unterarche, untere Leine an Jagdnetzen.
Unterleuchten, i. leuchtend unterfahren, unterhalb beleuchten.
Unterliegen, i. beſiegt werden, d. Kürzeren ziehen, zurückſtehen.
die Unterlitze, d. unterſte Litze and. Harniſchlitze d. Seidenwirker.
die Unteermaatbaete, die kleinere Art der Wallfiſchbarten.
Untermalen, t. unterhalb bemalen. [inſt am Getreidemaße.
das Unteermaaß, das Einmaaß, der Fruchtſchrumpf, der Ver-
die Untermaße, die Maße unterhalb einer Fundgrube, 3½ Lach-
ter breit u. tief u. 28 Lachter lang. [unter d. Erde, Hirſchtrüffel.
die Untermaſt, die Erdmaſt, Wurzeln, Trüffeln; Hirſchbrunſt
Unteermauern, t. durch Mauerwerk unterſtützen, unterhalb mit
das Untermeierding, e. unteres Meiergericht. [M. verſehen.
Unternägeln, t. unterhalb benageln. Unternagen, i. na-
Unteernähen, t. unterhalb benähen. [gend unterhöhlen.
Unternehmen, t. auf ſich nehmen, wagen, verſuchen, anfangen,
vornehmen, beginnen. [Beginnen, der Verſuch, das Wagſtück.
das Unternehmen, die Unternehmung, das Vornehmen,
der Unternehmungsgeiſt, der Muth zu Unternehmungen,
Unterpacken, t. unter Anderes packen. [ein unteeenehmender G.
Unterordnen, t. unterſtellen, ſubordiniren; unterreihen.
die Unterordnung, die Unterſtellung, die Subordination.
Unterpfählen, t. unten mit Pfählen verſehen, mit Pf. ſtützen.
das Unterpfand, Sicherheitspfand, die Hypothek, das Pfand.
der Unterpfandgläubigee, ein hypothekariſcher Gläubiger.
Unterpfändlich, adv. als Unterpfand, durch ein Unterpfand.
die Unterpfandſchuld, die hypothekariſche Schuld.
die Unterraa, die Raa oder Segelſtange des Untersegels.
ſich Unterreden, ſich beſprechen, mit einander reden, konferiren.
die Unterredung, die Beſprechung, Unterhaltung, d. Geſpräch.
das Unterreich, Unterwelt, das Reich d. Todten, Schattenreich.
der Unterrhein, die untere Gegend des Rheinſtromes.
Unterrheiniſch, adj. am Unterrheine gelegen, daher kommend.
der Unterriche, die Lehre, Belehrung, Anweiſung, Anleitung;
mitgetheilte Kenntniß. [len; Nachricht geben, melden.
Unterrichten, t. anweiſen, lehren, anleiten, Begriffe mittthei-
der Unterrichtsbrief, Melde-, Benachrichtigungs-, Aviſobrief.
der Unterroggen, der nachwachſende Roggen, d. Maipflanzen.
die Unterrolle, die Rolle im unteren Kloben r. Flaſchenzuges.
der Unterrollnerve, ein Theil des Naſenzweiges zum innern
Unterſäen, i. unterſtreuen, zwiſchenſäen. [Augenwinkel.
der Unterruthennerve, r. Nerve an den Muskeln der Ruthe.
Unterſagen (untarsagan) t. verbieten. die Unterſagung,
der Unterſagungsbefehl, das Inhibitorium. [das Verbot.
der Unterſaß, ein Unterthan, ein Lehnsmann. [nunftſchluſſes.
der Unterſatz, ein untergeſetzter Fuß; der Nachſatz eines Ver-
das Unterſatzbrett, das B. unter der Streichform in d. Ziegelei.
der Unterſaum, das glatte Glied unterhalb an einer Säule.
der Unterſcheid (untarſcheitan) der Unterſchied, die -ſcheidung.
Unterſcheiden (untarſcheitan) t. getrennt denken und bezeich-
nen, trennen, ſondern, diſtinguiren; deutlich ſehen, erkennen.
Unterſcheidbar, adj. möglich oder leicht zu unterſcheiden.
die Unterſcheidungskraft, der Scharfſinn. [Unterſcheiden.
die Unterſcheidungslehre, d. Vorſchrift od. Regel für genaues
der Unterſcheidungs-Name, das -Zeichen, der -Zug: — d.
unterſcheidende, charakteriſtiſche, abſondernde Name ꝛc.
der Unterſchenkel, das untere Bein vom Knie bis zum Fuße.
der Unterſchied, die Abſonderung, Verſchiedenheit, Scheid-
wand, Abſtand. [manche; adv. auf verſchiedene Art, beſonders.
Unterſchiedlich, adj. unterſcheidbar, verſchieden; pl., mehrere,
das Unterſchiff, lebendige Werk, der unter dem Waſſer liegende
der Unterſchild, Bauchſchild r. Schildkröte. [Theil e. Schiffes.
Unterſchlächtig, -ſchlägig, von unten, unterhalb geſchlagen
od. getrieben (Waſſerrad). [Fiſches unter dem Maſte.
der Unterſchlag, nb., ein Verſchlag; eine Verſtärkung des
Unterſchlagen, t. -halb beſchlagen; entwenden, verheimlichen.
Unterſchlägig, adj. unterſchlächtig. [dung, die Betrügerei.
der Unterſchleif, die Unterſchlagung, Verheimlichung, Entwen-
Unterſchleifen, t. heimlich einbringen, -ſchwärzen; betrügen.
Unterſchöpfen, t. einander wegnehmen (d. Segel — den Wind).
Unterſchreiben, t. -zeichnen, -fertigen, ſubſcribiren, beſtätigen.
die Unterſchrift, der untergeſchriebene Name; e. untergeſetzte
Inſchrift. der Unterſchreiber, -zeichner. [rollende Muſkel.
der Unterſchulterblattmuskel, der den Oberarm nach innen
die Unterſchulterblattſchlagader, eine große Schlagader am
Unterſchulterblattmuſkel. [een im Hüttenbaue.
das Unterſchürgeld, der Lohn der Unterſchürer für die Erzſuh-
der Unterſchürſtempel, der erſte v. 3 Stempeln in e. Pochtroge.
der Unterſchuß, e. Fehler im Tuche v. fehlerhaften Einſchlagen.
das Unterſchwanzriegelblech, der eiſerne Beſchlag unten am
Unterſchwaren, t. unterwärts ſchwären. [Schwanzriegel.
der Unterſchweif, der untere Theil der Lade am Tuchmacher-
Unterſchwellen, t. unterhalb mit Schwellen belegen. [ſtuhle.
das Unterſegel, das große Segel, das Fock- und Beſanſegel.
Unterſegeln, t. durch Segeln abſchneiden. Unterſetzen, t
Unterſeyn, i. hinab, untergegangen ſeyn. [unterhalb beſetzen.
Unterſetzt, adj. kurz u. dick, ſtark, gedrungen, muskulös.
Unterſiegeln, t. m. untergeſetztem Siegel verſehen, beſtätigen,
Unterſpringen, t. ſchnell unterlaufen, — hüpfen. [bekräftigen.
die Unterſippſchaft, die Verwandten in abſteigender Linie.
Unterſpicken, t. unterhalb beſpicken, hie und da ſpicken.
der Unterſprung, der —faden der Florkette, der z. Einſchuß
Unterſpülen, t. unterhalb be- od. ausſpülen. [Fach macht.
der Unterſte, d. Niedrigſte, Tiefſte; zu unterſt, adv. ganz unten.
der Unterſtand, nb., die Unterthanſchaft, der —thanenſchutz.
das Unterſtecheiſen, ein Stecheiſen der Siebmacher z. Durch-
Unterſtemmen, t. unterſtützen. [bohren der Siebränder.
ſich Unterſtehen, ſich herausnehmen, ſich erkühnen, erdreiſten,
Unterſtempeln, mit untergeſetztem Stempel verſehen. [wagen.
Unterſticken, t. unterhalb beſticken, unterhalb mit Stickerei
Unterſtreichen, t. mit Strichen unterziehen. [verſehen.
der Unterſtreifen, eine Längsabtheilung d. Unterbalkens an den
der Unterſtrich, Beiſtrich, d. Komma. [Säulen unter demſelben.
das Unterſtück, der Zwicker, das Bohrſtück am Bergbohrer.
der Unterſtuhl, das Geſtell unter dem Sitze eines Stuhles, der
untere Haſpel im Salzwerke zu Halle. [helfen, beiſtehen.
Unterſtützen (untarhahſan) e. ſtützen, verſtärken, befördern,
die Unterſtützung, die Hülfsleiſtung, der Beiſtand, die Mit-
wirkung, die Hülfe. [terſtützung der Hülfsbedürftigen.
die Unterſtützungsanſtalt, — Kaſſe, eine Anſtalt ꝛc. zur Un-
Unterſuchen (urſuahan) i. durchſuchen, erforſchen, ermitteln,
der Unterſucher, d. Inquirent, Erforſcher. [inquiriren, prüfen.
der Unterthan, der zum Gehorſam Verpflichtete, Untergebene;
nb., der Leibeigene, Erdbauer, Dienſtbote; pl. nb., die Beine.

die Unterſuchung (urſuuzida) die Erforſchung, genaue Erkundigung, nähere Prüfung, d. Verhör, d. Vernehmung. [ardnet.
Unterthan, adj. unterworfen, untergeben, dienſtbar, unterge-
Unterthänig, adj. leibeigen, hörig, frohnpflichtig, unterwor-
fen, gehorſam, demüthig, ergebenſt. [Hörigkeit, Leibeigenſchaft.
die Unterthänigkeit, die Unterwürfigkeit, Ergebenheit; die
der Unterträger, t. Holzſtütze unter den Balken eines Hange-
die Untertrenſe, die Fahrtrenſe. [ader Sprengewerkes.
Untertreten, t. unter d. Füße treten, niedertreten, unterdrücken.
Unterwachſen, t. unterhalb oder hie u. da bewachſen.
der Unterwagen, das Wagengeſtell. Unterwärts, adv. nach
Unterwaſchen, -ſpülen, waſchend unterhöhlen. [unten, hinunter.
Unterwegs, auf dem Wege, a. d. Reiſe; —laſſen, unterlaſſen.
Unterweilen, adv. bisweilen, mitunter, zu Zeiten, manchmal,
Unterweiſen, t. unterrichten, anleiten. [dann u. wann.
die Unterwelt, das Schattenreich, der Orkus, der Tartarus;
das Unterweltgrauen, Schrecken der Unterwelt. [die Hölle.
Unterwerfen, beſiegen, unterthänig machen, unterjochen; r.
ſich unterziehen, ſich gefallen laſſen, ſich beugen, ſich fügen.
ſich Unterwinden, ſich erkühnen, ſich erdreiſten, ſich heraus-
nehmen, ſich erfrechen, ſich unterſtehen. [unterhalb wölben.
Unterwirken, t. unterhalb wirken. Unterwölben, t.
der Unterwuchs, das Unterholz, Schlagholz, das Gebüſch.
Unterwühlen, t. wühlend unterhöhlen, -graben, -miniren.
der Unterwurf, der untere Kinnbacken eines wilden Schweines.
Unterwürfig, adj. unterthänig, ſklaviſch, demüthigſt, kriechend,
der Unterzahn, ein Zahn im unteren Kinnbacken. [knechtiſch.
Unterzeichnen, t. unterſchreiben, unterfertigen, ſubſcribiren.
der Unterzeichner, der Unterzeichnete; der Subſcribent.
Unterziehen, t. unterhalb beziehen, unterlegen; r. ſ. verbindlich
machen, verpflichten, eingehen, zuſagen, gefallen laſſen, leiden.
der Unterzug, t. Träger, untergelegter Verſtärkungsbalken; ſd.,
b. Unterzugſtänder, Stützbalken unterm Unterzuge. [Erdgeſchoß.
die Unterzungenſchlagader, der Zweig der Zungenſchlagader.
Unteuer, ſd., adj. grob, hart, abgehärtet, ungeſittet.
Unthau, ſd., adj. ungefällig, nicht umgänglich. [Verbrechen.
die Unthat, die Miſſe-, Frevelthat, Schandthat, das Vergehen,
Unthätig, -theilbar, -theilhaft (nxluzer), -theilhaftig, -theil-
nehmend, -thulich, -thunlich, -tief, -tilgbar, -töchterlich,
-tönend, -tragbar, -trennbar, -trennlich, -treu, -tröſtbar,
-tugendhaft, -tugendſam, -überlegt, -überſehbar, -überſeh-
lich, -überſetzbar, -überſetzlich, -überſteigbar, -überſteiglich,
-übertreffbar, -übertrefflich, -übertraffen, -überwindlich,
-überwunden, -umſchränkt, -ummölkt, -unterbrochen, -un-
terrichtet, -unterlich, -veraltet, -veränderlich, -veräußerlich,
-verbeſſerlich, -verblümt, -verbargen, -verbrennbar, -ver-
brennlich, -verbürgt, -verdächtig, -verdaulich, -verderbt, -ver-
dient, -verdorben, -vereinbar, -verfälſcht, -verfänglich, -ver-
führbar, -vergleichbar, -vergleichlich (unnuidarmeſſontlihho),
-vergreiflich, -verhalten, -verhältnißmäßig, -verjährt, -ver-
kennbar, -verletzbar, -verletzlich, -verliehen, -verlierbar, -ver-
loren, -verlöſchbar, -verlöſchlich, -vernünftig, -verpflichtet,
-verrichtet, -verrückt, -verſchuldet, -verſehrt, -verſiegbar,
-verſieglich, -verſöhnbar, -verſorgt, -verſtändlich, -verſucht,
-vertilgbar, -vertilglich, -verwehrt, -verwerflich, -verwerflich,
-verweslich, -verwundbar, -verwundlich, -verwundet, -ver-
wäſtlich, -verzagt, -verzeihlich, -vetterlich, -vollendet, -voll-
ſtändig (defect), -vorbereitet, -vorſätzlich, -vorſichtig, -var-
theilhaft, -wahrſcheinlich, -wegſam, -weiblich, -weiſe
(unuuizzie), -verweslich, -werth, -weſentlich, -wichtig, -wider-
legbar, -widerleglich, -widerruflich (unarcherantlih), -wider-
ſetzlich, -widerſprechlich, -widerſtehlich, -wiederbringlich,
-willkommen, -wirkſam, -wirthlich, -wiſſenſchaftlich, -wiſſent-
lich, -witzig, -wohnbar, -würdig, -zahlbar, -zähldar, -zählig,
-zart, -zärtlich, -zerbrechlich, -zerſtörbar, -zerſtreut, -zer-
theilt, -zertrennbar, -zertrennlich, -ziemlich, -zierlich, -zins-
bar, -zufrieden (unfruati), -zugänglich, -zulänglich, -zünf-
tig, -zureichend, -zuſammenhängend, -zuverläſſig, -zuverſicht-
lich, -zweideutig, -zweifelhaft: — nicht thätig, theilbar ꝛc.
die Unthätigkeit, das Stillſtehen, der Müſſiggang, d. Trägheit.
Untheil, untheilig, ſd., adj. untheilhaft, leer ausgehend.
die Untheilnahme, der Mangel an Theilnahme, die Gleichgül-
das Unkraut, Salzkraut. [tigkeit, Theilnahmsloſigkeit.
das Unthier, die Beſtie, ein ungeheuer, ein wildes Thier.
die Untiefe, ſeichte Stelle, Furt, Sandbank. [Veruntreuung.
die Untreue, Treuloſigkeit; die Ungewiſſigkeit, Unrichtigkeit; die
Untröſtlich, adj. nicht tröſtlich; untröſtbar, des Troſtes an-
Untüchtig, adj. untauglich, unfähig, ungeeignet. [empfänglich.
Untrüglich, adj. unfehlbar, zuverläſſig, nicht täuſchend.
die Untugend, die üble Eigenſchaft, ſchlimme Gewohnheit, der
Fehler, das Laſter, die Sünde. [darchaus, unbedingt.
Unumgänglich, adj. und adv. unvermeidlich, unausweichlich,
Unumſchränkt, uneingeſchränkt, ſchrankenlos, ſelbſt herrſchend,
monarchiſch. Unvaterländiſch, unpatriotiſch. [Umſchweif.
Unumwunden, unverblümt, offen, frei, grade heraus, ohne
Unumſtößlich, unwiderlegbar, unentkräftbar, unerſchütterlich.
Unverantwortlich, adj. nicht zu rechtfertigen, nicht zu ent-
ſchuldigen, himmelſchreiend, gewiſſenlos, ſchändlich.
Unverbeſſerlich, adj. vollkommen, vollendet; keiner Beſſerung
Unverbrüchlich, unverletzlich, heilig, ſtreng. [fähig, verlaren.
Unverdroſſen, adj. unermüdet, -müdlich, ausdauernd, geduldig.
Unvergänglich, adj. unaufhörlich, unvermüſtlich, beſtändig,
Unvergeſſen, erinnerlich, bewußt, gegenwärtig. [unzerſtörbar.
Unvergeßlich, ſtets erinnerlich, immer vorſchwebend.
die Unverglrichliche, eine der koſtbarſten Tuten; die Links-
ſchraube, links gewundene Endſchraube, eine Maulſchnecke.
Unverhofft, -erwartet, -gehofft, unvermuthet, wider Erwarten.
Unverholen (unfurtolann) gerade heraus, offen, dreiſt, frei-
Unverjährt, ab., nach nicht zu alt zum Heirathen. [müthig.
Unvermeidlich, unausweichlich, unverhütbar, unabwendbar.
Unvermerkt, adj. unbemerkt, unvermuthet, leiſe, allmählig.
das Unvermögen, d. Unfähigkeit, Ohnmacht [hoch ſchwanger.
Unvermögend, -fähig, -tauglich; -bemittelt, arm, mittellos; nd.,
Unvermuthet, adj. unerwartet, unbemerkt, unvermerkt, unver-
dit Unvermögenheit, die Armuth; die Impotenz. [bergeſehen.
Unvernehmlich, adj. unverſtändlich, undeutlich, unhörbar.
die Unvernunft, Unverſtand, Dummheit, Thor-, Verblendung.
Unverſchämt, adj. unbeſcheiden, zu viel verlangend, anmaßend,
Unverſehens, -muthet, plötzlich, auf einmal. [anſpruchsvoll.
die Unverſchamtheit, Anmaßung, Unbeſcheidenheit. [wartet.
Unverſehen, unvermerkt, -vermuthet, -vorhergeſehen, unver-
Unverſöhnlich, unverſöhnbar, nicht zur Verſöhnung geneigt,
unverträgſam, tödtlich (Haß). [ſchränktheit, d. Verblendung.
der Unverſtand, die Einfalt, die Dummheit, die Thorheit, Be-
Unverſtändig, adj. einfältig, thöricht, dumm, verſtandlos.
Unverträglich, adj. zänkiſch, ſtreitſüchtig; unvereinbar.
Unvertrauet, ſd., adj. mißtrauiſch; tückiſch, unſicher (Pferd).
Unverwandt, adj. nicht abgewandt, ſtarr, ſtier, ſteif.
Unverwittigt, nd., adj. unbenachrichtigt, ungewarnt.
Unverwunden, nd., adj. unüberwindlich, unübertrefflich.
Unverzüglich, adj. ſogleich, ſofort, ohne Verzug, ſtracks.
die Unvollkommenheit, der Mangel, das Gebrechen, der Feh-
ler, die Schwäche; Maangelhaftigkeit, Fehlerhaftigkeit.
Unvollkommen, adj. unvollendet, unvollſtändig, mangelhaft,
fehlerhaft, gebrechlich, ſündhaft. [erwartet, unvorhergeſehen.
Unvorgeſehen, adj. unvermuthet, nicht vorher bedacht un-

die Unvollſtändigkeit, Ermangelung von Theilen, Defectheit.
Unwahr, adj. nicht wahr, falſch, erdichtet, grundlos, erlogen.
Unvorgreiflich, unmaßgeblich, anſpruchslos, ſich beſcheidend.
die Unvorſicht, der Maagel an Vorſicht, die Unvorſichtigkeit.
die Unwahrſcheinlichkeit, der Maagel an Wahrſcheinlichkeit, die Unglaublichkeit, Unglaubwürdigkeit; eine unwahrſcheinliche Angabe. [Vorwand; die Erlogenheit, Falſchheit.
die Unwahrheit, die Lüge, die Erdichtung, das Vorgeben, der
Unwandelbar, adj. unveränderlich, wandellos, keinem Wander
Unweg, e. unwegſamer Ort, e. Abhang. [bei unterworfen.
Unwegſam (unbuzuhſorentlih) adj. ungebahnt, bahnlos, un-
Unweigerlich, adv. ohne Weigern. [gangbar, unfahrbar.
die Unweisheit, die Thorheit, Narrheit. Unwerle, nd., nie-
Unweit, pr. e. Gen. aafern, aahe, bei, in der Nähe. [mals.
der Unwerth, die Werthloſigkeit, Unbedeutendheit, Unwür-
digkeit, Unwichtigkeit, Kleinigkeit. [gebörigkeit, Unordnung.
das Unweſen, der Unfug, die Störung, Ungebührlichkeit, Un-
das Unwetter, das ſtürmiſche Wetter, der Sturm. [tigkeit.
die Unwichtigkeit, Unbedeutendheit, Geringfügigkeit, Nich-
der Unwille, die Entrüſtung, d. Aerger, Zorn, Aufgebrachtheit.
Unwillig, adj. entrüſtet, aufgebracht, ärgerlich, aagehalten,
zornig, aawirſch, böſe, ungeduldig. [mit Willen, nicht mit Fleiß.
Unwillkührlich, adj. nicht vom Willen abhängig; adv. aicht
Unwirſch, unwürſch, ſd., adj. wirriſch, verwirrt, kraus, ſchwie-
rig, verdrießlich. [erfahren, unbelehrt; adv. ohne es zu wiſſen.
Unwiſſend (ainuizzanti, unnuizzig, -330) adj. unkundig, un-
Unwirthbar, unbewohnbar, des Andaues unfähig, öde, wüſt.
die Unwiſſenheit, die Unkenntniß, Unkunde, Unerfahrenheit.
die Unwiſſenheitsſünde, ein Vergehen aus Unwiſſenheit.
Unwohl, adj. nicht wohl, unpaß, unpäßlich, krank, kränklich.
Unz, hinz, ſd., (unz, unnz) hinzu, bis, indeſſen, unterdeſſen.
die Unzahl, e. angebührliche, übergroße, unausſprechliche Zahl.
die Unzärtlichkeit, die Härte, Derbheit. [Apothekerpfund.
die Unze, ein Zoll, $\frac{1}{12}$ Fuß; $\frac{1}{12}$ Scheffel, $\frac{1}{4}$ Simrl; 2 Loth, $\frac{1}{12}$
die Unzr, die Onze, Onke, das kleine Pantherthier, der kleine
Leopard, der Handspard, der Wolfspard. [zu früh, unreif.
Unzeitig, adj. zur Unzeit angebracht, übel berechnet, verfehlt;
die Unzeit, unbequeme, angelegene, unſchickliche, ungehörige Zeit.
der Unzeitliag, Frühreif-, -auf, die Frühgeburt, der Abortus.
der Unzenrr, nd., der Inſect, eine Stangenwage, Schnellwage.
die Unzenperlen, pl., die Lothperlen, Saatperlen, Staubper-
Unzenweiſe, adv. nach Unzen. [len, die kleinſten Perlen.
das Unziefer, Unge-, Geſchmeiß, läſtige od. ſchädliche Inſecten.
die Unzier, die Unzierde, die Veranſtaltung, die Entſtellung.
die Unzucht, die Unkeuſchheit, die Ausſchweifung, die Lüderlich-
das Unzuchthaus, das Hurhaus, Bordell. [keit, die Hurerei.
der Unzüchter, der Hurer. [lich, unkeuſch, hureriſch, obſcön.
Unzüchtig, adj. zuchtwidrig, ſittenlos, ausſchweifend, lüder-
die Unzuchtſeuche, die Liebesſeuche, die Bruerie, die Franzoſen.
die Unzufriedenheit, Unbefriedigtheit, Ungenügſamkeit, Ver-
die Unzulänglichkeit, das Nichtgenügen. [druß, der Unwille.
Unzweckmäßig, den Zweck verfehlend, unpaſſend, zweckwidrig.
die Uppe, das Upprnfalz, d. S. z. Hausgebrauche e. Pfänners.
Urppig (uppigi) adj. ſich aufblähend, aufgeblädt, ſtrotzend,
voll, überflüſſig, prächtig, ſtolz, hoffärtig, ſchwelgeriſch, ſinnlich.
die Ueppigkeit, die Uerpe, die aufblähende Fülle, der Ueberfluß,
die Schwelgerei, der Luxus. [woher der Wind weht.
der Upper, der Upperwall, nd., der Oberwall, die Küſte, von
Ur— (ur) vor—, erſt, früheſt, urſprünglich, z. B. der —an-
fang, die —anlage, der —bau, die —bedeutung, die —begei-
ſterung, der —beginn, —bewohner, —begriff, —beſtandtheil,
das —bild (das Ideal, Original), der —born, das —buch,
der —erbe (Haupterbe), die —erde, der —feind, die —form,
der —freund, —gang, das —gebiet, —gebilde, —gefühl, der
—geiſt, die —geſtalt, der —glanz, —gott, —granit, —grund,
—heer, die —kraft, der —laut, das —licht, der —menſch, die
—mutter, —nacht, der —name, die —natur, der —pfad, die
—pflanze, —ſage, —ſchönheit, der —ſitz, die —ſprache, der
—ſtamm, —ſtand, —ſtoff (das Element), —ſtrahl, —text,
—theil, —ton, die —ältern, der —vater, das —vermögen,
—volk, der —vorfahr, die —weisheit, —welt, das —weſen,
—wort, —zeichen, die —zeit, der —zweck; —d. urſprüngliche
der Ur, der Urochs, der Auerochs, e. wilder Ochs. [Anfang ꝛc.
die u. das Ur, nd., eine braune, harte und unfruchtbare Erde.
der Urächus, gr., der Harnſtrang, die Blaſenſchnur.
der Urahn, Urgroßvater, Großvater, Aeltervater, Urahnherr.
die Urahne, Urahnfrau, die Aeltermutter, Urgroßmutter.
Urahnlich, adj. von den Urahnen herkommend, vorväterlich.
das Urall, das urſprüngliche, das erhabene All, das Weltall.
die Urakräſie, gr., die üble Miſchung des Harns.
die Urakräſie, gr., der unwillkührliche Harnfluß. [am Ural.
die Uralmaus, d. Maus m. d. Halsbinde, e. kleine Wandermaus
Uralt (aroit) adj. ſehr alt. das Uralter, das früheſte, das
Uraiters, adv. von uralten Zeiten her. [höchſte Alter.
das Uralrerthum, früheſte Alterthum, e. Denkmal aus d. Uezeit.
die Uralmutter, ſd., die Urgroß-. der Uralvater, ſd., der
Uranfänglich, adj. urſprünglich, allererſt. [Urgroßvater.
Uranfangs, adv. im Urfange, in der Urzeit, urſprünglich.
der Uranide, der Himmelsbewohner, der Himmelsſohn; der
das Uranikon, eine Doppelharfe mit Taſten. [Saturn.
der Uraniskus, ge., ein Himmelchen, eine gewölbte Decke, ein
Zelthimmel, ein Theonhimmel, Baldachin. [flüſſiges Metall.
das Uranium, Uran, ein vererztes, verſäuerbares und ſtreng-
Uräno—, gr., Himmel—, Himmels—, z. B. die —graphie,
die —beſchreibung; die —logie, die —kunde; die —metrie,
die —meſſung; —metriſch, —meſſend; das —ruma, die —
anſicht; das —ſkop, der —ſchauer, —beobachter; die —ſko-
pie, die Himmelsbeſchauung, Himmelsbeobachtung.
die Urate, die Pondrette, das Urinpulver, e. künſtliches Dünge-
Urbän, lat., ſtädtiſch, wohlgeſittet, höflich, fein, artig. [mittel.
die Urbanität, die ſtädtiſche Feinheit, Höflichkeit, Artigkeit, die
feine Lebensart. der Urb, ſd., der Sauerteig. [ren.
Urbaniſiren, e. verfeinern, ſtädtiſch machen, abſchleifen. poli-
Urbar, adj. vorteagend, hervorbringend, tragbar, fruchtbar.
das Urbar, das tragbare Feld, Baurgut, Vorwerk; der Ertrag,
der Urbarmann, ein Landmann, Bauer. [Nutzen, Gewinn.
das Urbarium, Urbarbuch, Verzeichniß der urbaren Grundſtü-
cke, das Ertrags-, Grund-, Lager-, Dorf-, Zins-, Steuerbuch.
die Urbarmachung, die Tragbarmachung, der Anbau, die Aus-
der Urbarrichter, ein Richter der Urbarleute. [rodung.
die Urbarſteuer, die Grundſteuer von urbaren Feldern.
die Urbe, die Orſe, der Oref, der Goldbraſſen, die Goldforelle.
die Urbede, Orbede, nd., eine Abgabe von Grundſtücken zur
der Urbrief, eine Urkunde. [Anerkennung der Oberherrſchaft.
Urbildlich, adj. dem Urbilde ähnlich, idealiſch; originell.
die Urbühr, die Urbede; der Bergwerkszehnte; eine Abgabe an
der Urbührer, der Zehntner. [den Stifter einer Stadt.
der Urbührſchreiber, der Gegenſchreiber. Urdeutſch, adj.
der Urdeutſche, d. Altdeutſche, Germane. [altdeutſch, germaniſch.
Urbietig, ſd., adj. erbötig. [Berberis vulgaris L.
die Uerbſele, die Erbſele, ſd., der Sauerdorn, die Spitzbeere,
Urch, urchig, urig, ſd., adj. rein, pur, unvermiſcht; ehrlich.
das Uerbſi, ſd., der Grieb. Urdawen, ſd., t. urtheilen.
die Urdichtung, die Originaldichtung. der Urbau, ſd., der
die Urekchÿſis, gr., die Harnergieſſung, d. —ausfluß. [Schutt.
die Ureigenheit, —eigenthümlichkeit, die Originalität.

die Urõbe, lat., s. brennender, juckender Hautausschlag. [ginell.
Ureigen, —eigenthümlich, adj. selbsteigen, ursprünglich, ori-
die Ureltermutter, die Urgroßmutter, Mutter des Urgroßva-
der Ureltervater, der Urgroßvater. [ters od. der —mutter.
die Ureltern, die Vorfahren über die Großeltern hinaus.
Uren, urig, sd., adj. nd. errig, häßlich, ruppig, schmutzig, naß-
kalt, kotbig. der Uresbaum, sd., d. Wiesbaum. [ad. Tochter.
der Urenkel, die —enkelinn, des Enkels od. d. Enkelinn Sohn
die Urentia, lat., pl., ätzende, beizende Mittel, Aetzmittel.
die Urēsis, gr., das Harnen. der Urēter, der Harnzwang.
die Urētēres, pl., die Harnleiter. die Ureteritis, die Harn-
der Ureterolith, der Harnleiterstein. [leiterentzündung.
die Ureterolithiāsis, die Steinerzeugung in der Harnröhre.
die Urēthra, gr., die Harnröhre. die Urethralgie, der Harn-
die Urethritis, die Harnröhrenentzündung. [röhrenschmerz.
das Urechrophyma, Harnröhrengeschwulst; der —spasmus,
die Urrhoorrhagie, der Harnröhrenblutfluß. [der —krampf.
die Urethrotomie, der Harnröhrenschnitt, die —öffnung.
der Urechrotomus, ein Steinschnittmesser. der Urf, türk., ein
der Urfahrherr, der Fährbesitzer. [großherrl. Kabinetsbefehl.
der Urfahr, sd., die Ueberfahrt, die Fähre, das Fährrecht.
die Urfehde, Urphede, der Schwur sich nicht rächen noch wie-
der Urfel, sd., der Hammel, Schöps. [derkommen zu wollen.
Urfeln, t. sd., einen Schaafbock verschneiden, hammeln.
der Urfriede, sd., die Widerherstellung des Friedens, der Frie-
das Urgebirge, das Granit- oder Urkalkgebirge. [densschluß.
der Urgeist, der erste, ursprüngliche Geist; die Originalität.
die Urgenz, lat., Urgence, fr., die Dringlichkeit, dringende
Nothwendigkeit, d. Drangsal, d. Bedrängniß. [unaufschieblich.
die Urgeschichte, Geschichte der Urzeit. Urgeot, lat., dringend,
Urgiern, t. lat., drängen, dringen, treiben, auf etwas bestehen.
die Urgiche, das Bekenntniß, besonders e. Missethäters auf der
die Urgroßeltern, der Urgroßvater s. die —mutter. [Folter.
der Urhab, Urheb, die Hefen, der Sauerteig; der Ursprung,
der Urhahn, der Auerhahn, Waldhahn. [Anfang, das Anheben.
der Urheber, der Anheber, Anfänger, Veranlasser, Stifter, Ur-
die Urheit, die Ureigenheit, Originalität. [heber, Schöpfer,
das Urholz, das Oberholz, die Gipfel und Aeste der Bäume.
der Urian, der Herr Urian, der Teufel, ein schlechter Mensch.
der Uriasbrief, ein dem Ueberbringer verderblicher Brief.
das Uricht, sd., der Sauerstoff, Gährstoff, d. Hefen, Sauerteig.
die Urim u. Thummim, hebr., das Licht u. Recht, der Brust-
schild des jüdischen Hohenpriesters mit 12 Edelsteinen.
der Urin, der Harn, die Pisse, Seiche, das Wasser, Blasenwasser.
das Urināl, das Harnglas, sd. das Brunzgütterle, die Pißpulle.
das Urinbad, das Urinwasser z. Reinigen der spanischen Wolle
von der Fettigkeit. die Urinblase, die Harnblase, die Was-
die Urinblume, das Bergnägelein, die Bergnelke. [serblase.
der Uringeist, e. sehr flüchtiger Harn-, das Uringlas, Harn-
Uriniren, t. harnen, pissen, sein Wasser abschlagen, Wasser las-
Urinös, adj. harnähnlich, harnicht. [sen, strichen, sd. brunzen.
der Urinsperrer, ein Werkzeug, die Harnröhre zu sperren.
das Urinsalz, Harnsalz, im Urin enthaltenes Salz. [dem Urin.
der Urinstein, der Harnstein, Blasenstein, ein Niederschlag aus
Urintreibend, adj. auf den Urin wirkend, das Harnen beför-
das Urinwölkchen, e. im Urin schwebende Verdickung. [dernd.
der Urkämpe, das wilde Schwein, nd., ein Hauptkämpfer.
der Urkauf, sd., der Ursatz, das Draufgeld, das Kaufpfand, das
der Urkopf, der Originalkopf, das Genus. [Handgeld, Angeld.
die Urkundr, die Verkündung, Nachricht, das Zeugniß, der Be-
weis, das Document, der schriftliche Beleg; die Urschrift, das
Urkräftig, adj. vorzüglich kräftig, grundkräftig. [Original.
das Urkundengewölbe, das -haus, die -kammer, das Archiv.
Urkunden, t. verkünden, bezeugen; r. sich herschreiben, sich
datiren von, herkommen von. der Urkundenbewahrer, Ur-
das Urkundenbuch, die Urkundensammlung, -werk. [chivarius.
Urkundlich, adv. in Gestalt eines Zeugnisses, zum Zeugnisse,
adj. authentisch, aus Urkunden gezogen. [Derling, nd., Krieg.
der Urlag, Urlog, Urlug, Urleg, Urling, Orlog, Urluch, Orlug,
der Urlaub (urlaupi) der Erlaub, Verlaub, die Erlaubniß. die
die Urle, der Ahorn; Erle; Ulme. [Entlassung auf kurze Zeit.
Urmähr, sd., adj. sehr berühmt. Urmächelich, adj. der Unmacht
der Urmann, der Urbar-, Landmann, Ackerbauer. [angehörend.
das Urmaaß, sd., das Eichmaaß, d. obrigkeitliche Musterma aß.
die Urne, ein Aschenkrug, Todtentopf; ein Ziergefäß; sd. Urn.
Urnenförmig, einer U. ähnlich. [e. Maaß v. ½ Wiener Eimer.
die Urnenmispel, eine nordamerikanische Mispelart.
der Urner, sd., ein junger verschnittener Ochs, ein Farren.
das Urnenthal, ein Todtenthal. die Urphede, s. Urfehde.
Uro—, gr., Harn—, z. B. die —cēle, —bruch; die —chezie,
der —abgang mit dem Stuhlgange; die —cystis, die —blase;
das —docheum, das —gefäß, —glas; die —dynie, der
—schmerz; die —klepsis, das —entschlüpfen; die —krisis,
die —prüfung, —beurtheilung; das —kriterium, ein —zei-
chen; —kritisch, adj. aus dem Harne sich ergebend; die —li-
thiāsis, die —steinbildung; des —lith, der —strin; der
—mant, der —wahrsager; die —mantie, die —wahrsagung;
die —planie, die —verirrung; die —rhagie, starker —fluß;
die —rrhöe, der —abgang; die —schesis, die —verhaltung;
der —skop, ein —beschauer; die —skopie, —beschauung.
Urplötzlich, adj. höchst plötzlich, unerwartet wie ein Blitz aus
der Urquell, der erste, einzige, stete Quell. [blauen Himmel
das Urrind, Meerrind, der Wasserochs, die Rohrdommel.
Urrein, ursprünglich rein. die Urerste, sd., die Urstand, Ur-
Ursächlich, veranlassend, mitwirkend, verursachend. [erstehung
die Ursache (ursahha) die Veranlassung, der Grund, Schuld.
der Ursacher, der Veranlasser, Bewirker, Urheber, Schuldige.
der Ursatz, der Wendschatz, sd., der Pfandschilling, Kaufschil-
ling, das Drauf-, Angeld. der Urscher, der Verschwender
Ursatzen, sd., t. den Ursatz bestimmen od. festsetzen, schätzen.
die Ursal, sd., die Herausgabe des Vorantheiles einer Wittwe.
die Ursau, sd., eine große Sau, ein Hauptschwein, so. Enziosau.
Urscher, nd., t. der Verschwender. [laufenden Zinnschlacken.
die Urschlacke, die aus dem Vorherde in die Schlackengrube
der Urschlag, die Urschlächee, sd., der Ausschlag. [Verfasser.
der Urschreiber, der erste, ursprüngliche Schreiber, Abfasser,
die Urschrift, das Original, das Autograph. [urkundlich.
Urschriftlich, in der Urschrift; authentisch, nach der Urschrift,
der Urschriftsteller, ein Originalschriftsteller. [necken.
Ursen, sd., t. verspillen, nicht rathsam umgehen mit; foppen,
das Urseli, Ursi, sd., das Gerstenkörnchen am Augenlide.
der Ursprung (ursprine) das Hervor-, Entspringen, Entstehen,
der Anfang, die Stiftung, bewirkende Ursache. [zeugt.
Ursprünglich, adj. uranfänglich, allererst; originell, selbster-
die Ursprünglichkeit, die Originalität, die Selbsterzeugniß.
die Urstand, sd., Auferstehung. der Urstier, Ur-, Auerochs.
das Urstück, ein uraltes Stück; ein ursprüngliches Stück, ein
Original. [chenerziehung u. Krankenpflegung gewidmet.
die Ursulinerinnen, Nonnen der heiligen Ursula, der Mäd-
die Urte, Uerte, Jrte, sd., die Wirthsrechnung, Zeche; die
die Urtenne, sd, Ortschaft, Bezirk. [Gasterei, das Gastmahl.
der Urthruler, der Beurtheiler, Entscheider, Absprecher. [ches.
die Urtheilseröffnung, die Bekanntmachung e. Richterspru-
Urtheilsfähig, fähig zu urtheilen, denkfähig. [lungskraft.
die Urtheilskraft, das -vermögen, die Denkkraft, Beurthei-
das Urtheilsprechen, -fällen, die Entscheidung, der Ausspruch.

das Urtheil, Urtel (urtelo, dnam) od. Ordeel. die Aus- od. Vertheilung, Entscheidung, Richter-, Ausspruch, Erkenntniß. Urtheilen, urteln, nd. ordeelen, t. ver- od. austheilen, entscheiden, absprechen, erkennen, ein Urtheil fällen, richten. der Urtheilsprecher, der Urtheilfäller, Entscheider, Richter. der Urtheilspruch, der richterliche Ausspruch, die Sentenz, der Richterspruch. [des Richterspruches, der Gerichtstag. der Urtheilstag, der Tag der richterlichen Entscheidung, Tag die Urtication, lat., die Nesselung, die Nesselweitschung, das der Urenkel, der Sohn des Urenkels. [Peitschen mit Nesseln. die Urgroßeltern, die Eltern der Urgroßeltern, die Vorgroßdie Urgroßmutter, die Mutter des Urgroßvaters. [eltern. Urwellen, t. ja Blech schmieden (Eisenstücke), ausschmieden. der Urweller, der Breitschmieder auf Blechhämmern. Us, sd., ut, nd., (us) prp. aus. [Herkommen, die Gewohnheit. der Usage, die Usance, fr., der Gebrauch, der Brauch, das Uescheien, üschligen, sd., t. nach Üschlig, Unschlitt riechen od. der Urwellhammer, ein schwerer Blechhammer. [schmecken. das Usmann, sd., d. Ausmann, -länder, Fremdling, t. Fremder. der Uso, ital., die übliche Frist, Zahlungsfrist, die Wechselfrist. die Ustica, lat., das Brennen, d. Brennung. die Ustulation, lat., Ustuliren, t. brennen, sengen, rösten. [Versengung, Dörrung. der Usuarius, lat., der Gebrauchnehmer, der Nutznieser. die Usucapion, Erwerbung, Besitzeignung durch Verjährung. Usurapiren, t. ersitzen, durch Verjährung erwerben. Usuell, adj. üblich, gebräuchlich, herkömmlich, gewöhnlich. der Usufructuarius, der Nießbraucher, der Gebraucher. Usufructuiren, t. den Nießbrauch ziehen, nießbrauchen. die Usue, lat., das Nutzgeld, das Gebrauchsgeld, der Zins, die die Usurpanz, die Gewohnheit, das Herkommen. [Interessen. die Usurpation, die Anmaßung, widerrechtliche Zueignung oder Besitznehmung. Ansichreißung. [räuber, Thronräuber. der Usurpator, ein widerrechtlicher Besitznehmer, ein Macht- Usurpiren, an sich reißen, t. anmaßen, t. widerrechtlich zueignen. der Usus, lat., Gebrauch, die Anwendung; die Uebung, Routine. die Utensilien, lat., pl., die Geräthe, die Geräthschaften, die Werkzeuge, das Küchengeschirr, das Hausgeräth. [Mutter. die Uterini, lat., pl., Schooßgeschwister, Kinder u. derselben das Utile, lat., das Nützliche, der Nutzen, die Annehmlichkeit. die Utilisation, Nützlichmachung. das Uter, sd., das Euter. Utilisiren, t. nützlich machen. Utopisch, nirgend, heimisch, un die Utilität, Nützlichkeit, Brauchbar-, Nutzbarkeit. [findbar. das Utopien, gr., Nirgendland, Nirgendheim, Schlaraffenland. der Utopist, ein Schlaraffenländer. [Name der Hussiten. der Utraquist, lat., ein Beidgestaltiger, ein Beiderleier, ein die Utricoli, lat., pl., kl. Schläuche, Saftbehältnisse d. Pflanzen. der Utschitel, ruff., ein Hauslehrer, ein Erzieher, Hofmeister. die Uvea, lat., die Traubenhaut, das Traubenhäutchen im Auge. die Uveitis Traubenhautentzündung. die Uxor, lat., Gattinn, die Uewwe, nd., ein Mutterschaaf. [die Ehefrau, die Frau. Uzen, sd., t. huzen, hunzen, foppen, plagen, stoßen, hetzen.

V

Va! fr., geh! es gilt! es sey! meinethalben! drauf! nur zu! der Vaak, Wenk, nd., der Schlaf, der Schlummer, d. Einnicken. Vacant, lat., adj. erledigt, offen, unbesetzt (Amt, Stelle). die Vacanz, die Vacatur, die Dienstledigung, eine erledigte Stelle, ein offener Platz, die Schulferien, die Ruhezeit. Vacat, lat., es fehlt, es ist offen, unbesetzt, erledigt, frei. Vacetto, ital., gemäßigt, mäßig geschwind. [od. Schutzpocken. die Varcination, die Kuhpockenimpfung, Einimpfung der Kuh- der Vaccinateur, fr., der Kuhpockenimpfer, der Impfarzt. die Vaccine, die Kuhpocke, die Kuhblatter; die Schutzimpfung. Vacciniren, t. u. i. die Kuhpocken einimpfen. [auf Reisewagen. die Vage, fr., die Kuh, die Aufschnallkiste, ein Deckbehälter die Vacillation, lat., das Schwanken, die Unentschlossenheit, die Unbeständigkeit, der Wankelmuth, die Unstetigkeit. Vacilliren, l. wanken, schwanken, unentschlossen seyn. Vaciren, lat., i. offen stehen, erledigt seyn, dienstlos seyn. Vacirend, dienstlos, ledig. Vacuiren, lat., t. ausleeren, die Vacuität, die Leerheit, das Leerseyn. [ausräumen. der Vacuist, wer einen leeren Raum in der Natur annimmt. das Vacuum, lat., die Leere, d. leere Raum. Vad, vaddig, nd., der Vadde, nd., Fladen, ein dünner Kuchen. [adj. matt, welk. die Vadde, nd., die Bettel, ein altes welkes Weib, Fuddelweib. Vadden, nd., i. fade werden, welken; t. welk machen. [Gevatter. die Vaddigkeit, nd., Welkheit, Schlaffheit. der Vadder, nd., die Vade, fr., der Spieleinsatz, der Geschäftsantheil, bes. e. Rhe- die Vade, nd., die Base, die Base, des Vaters Schwester. [derd. das Vademecum, lat., das Gehmitmir, ein Unterhaltungsbuch, das Schwankbuch, das Taschenbuch. [die Tagleistung. das Vadimonium, lat., Bürgschaft, d. Erscheinen vor Gericht, die Vademecumsgeschichte, ein Unterhaltungsmährchen. Vag, vague, fr., adj. unstät, unbestimmt, herumschweifend, weitschweifig. [scher, der Landläufer, der Landflüchtige. der Vagabond, -bund, lat., der Herumstreicher, der Landstreis- Vagabondiren, i. vagiren, herumstreichen, umherschweifen, der Vagant, ein Herumläufer, Gauner, Streiner. [strolchen. die Vagina, lat., die Scheide. Vaken, nd., adv. oft, vielfach. die Vaginal-Portion, der Scheidentheil von der Gebärmutter. die Vaisselle, fr., das Tafelgeschirr, Tischgeschirr, Silberzeug. die Valentinekrankheit, der Veitstanz, sd., fallende Sucht. Valabel, fr., adj. gültig, rechtsgültig, rechtskräftig. [felsterl. der Valand, Faland, Foland, Teufel. der Valandsmann, Teu- Vale, lat., lebe wohl. Valediciren, d. Lebewohl sagen, Abschied die Valediction, das Abschiednehmen, Abschiedsrede. [nehmen. das Valet (valete) Lebewohl, der Abschied, das Behütichgott. Valeten, Valet geben, Abschied nehmen, valeten gehen, ad. flö- der Valetschmaus, ein Abschiedsschmaus, —mahl. [ten gehen. der Valet, fr., der Diener, der Bediente; der Kartenbube; das Thürgewicht; — de chambre, der Kammerdiener. [Troß. die Valetaille, fr., die Dienerschaft, das Bedientenvolk, der der Valetudinarius, Valetudinär, ein Kränkling, Siechling, die Valeur, fr., der Werth, Valor, Betrag. [ein Süchtling. die Validation, lat., die Gültigung, die Gültigerklärung, die Valide, fr., gültig, rechtsgültig, rechtsbeständig. [Anerkennung. Validiren, gültigen, gültig machen; für gute Zahlung gelten. die Validität, Gültigkeit, Rechtsgültigkeit, der Rechtsbestand. die Valide, türk., Sultanenmutter, Großsultanina, Mutter des der Valor, lat., der Werth, Gehalt, die Geltung. [Sultans. das Vals, Fals, nd., das verdorrte, falbe Gras, Wintergras. die Valuta, ital., der Wechselwerth, der Betrag. [werthen. Valutiren, valviren, t. schätzen, würdigen, währen, würdern, die Valvation, die Würdigung, Werthbestimmung, Schätzung. die Valvationstabelle, ein Münzwerthverzeichniß. die Valveln, pt., die Klappen, Fallhäutchen; die Speizen. der Vampyr, der Blutsauger, die große amerikan. Fledermaus. der Vandalismus, der Vandalensinn, die Rohheit, die Kunststürmerei, die Kunstzerstörung. [schneiderei, Windbeutelei. die Vaniloquenz, lat., die Ruhmredigkeit, die Prahlerei, Auf- die Vanille, eine indische Gewürzpflanze, eine Schotenstaude. die Vanität, lat., die Eitelkeit, die Nichtigkeit, Vergänglichkeit. ein Vanitätsstück, ein Blumen- oder Fruchtgemälde.

der Vanteur, fr., ein Prahler, Aufſchneider. [Miſſlaune.
die Vapeurs, fr., die Magendünſte, Blähungen, Spannungen,
die Vaporation, lat., die Ausdünſtung, das Ausdampfen.
Vaporiren, l. dampfen, dünſten. die Vaporiſation, Verdün-
Vaporös, dünſtig, dunſtvoll, blähend. [ſtung, Verflüchtigung.
das Varek, Varech, nd., das Rörrecht, Seeundrührecht, das
die Variante, lat., eine verſchiedene Lesart. [Strandrecht.
die Varia, lat., pl., das Allerlei, Mancherlei, Allerhand.
Variabel, lat., veränderlich, unbeſtändig, wandelbar.
die Variation, die Veränderung in einem Muſikſtücke.
die Varicellen, falſche Pocken an geimpften Perſonen.
Varicös, lat., krampfaderig. [adernabelbruch.
der Varicomphalus, ein Blutaderknoten im Nabel, e. krampf-
die Varicocele, ein Krampfaderbruch, eine Blutadergeſchwulſt.
die Varietät, lat., die Verſchiedenheit, Abart, Spielart.
Variiren, lat., verändern, abwechſeln, verſchieden ſeyn, abarten.
die Variolen, lat., pl., die Kinderpocken. die Varioliden, pl.,
Variolös, blatterig, pockig. [Waſſerblattern, Waſſerpocken.
der Varinas, d. beſte virginiſche Canaſter v. der Stadt Varine.
der Variolith, der Pockenſtein, ein dunkelgrüner grangeſtreckter
die Vartias, oſtindiſche Mönche, Kloſterbrüder. [Trapp.
die Varix, lat., die Krampfader, Kropfader, d. Blutaderknoten.
Varus, lat., adj. gekrümmt, ſperrbeinig, krätſcheind.
die Vaſa, lat., pl., Gefäße; Schiebladen. [Dienſtmann.
der Vaſall, der Weſel, Verweſer, der Lehnsmann, Lehnsträger,
das Vaſallagium, die Dienſt- oder Lehnspflicht, der Lehnseid.
Vasculös, lat., adj. gefäßreich, drüſig. [künſtlicher Blumentopf.
die Vaſe, das Gefäß, Kunſt-, Zier-, Prunk-, Schmackgefäß, ein
das Väſterhemd, Wäſterhemd, ſd., das Taufhemd.
Väſt, ſd., naß, feucht. [ſurger; Vaterſchacht, der erſte Schacht.
der Vater, pl. Väter, nd. Vader, der Erzeuger, Ernährer, Für-
das Vater-Amt, -Angeſicht, die -Angſt, der -Arm, das -Auge,
der -Blick, das -Blut, die -Bruſt, -Bueg, der -Entſchluß, der
-Fluch, die -Freude, -Gewohnheit, -Hand, das -Haus, der
-Heerd, das -Herz, die -Hoffnung, -Huld, -Hütte, -Kraft, der
-Kuß, die -Liebe, -Macht, -Milde, der -Name, -Palaſt, die
-Pflicht, -Sage, der -Schooß, -Segen, -Sinn, die -Sitte, der
-Sitz, die -Sorge, -Sprache, der -Stand, die -Stelle, -Stim-
me, der -Theil, -Ton, die -Treue, der -Trieb, die -Wohnung,
das -Wort, die -Würde, der -Zorn, die -Zucht: — d. Amt ꝛc.
des aber eines Vaters, d. väterliche Amt, Angeſicht ꝛc.
der Vaterbruder, der Oheim, Onkel. das Vatergut, ſd, das
Vaterhalb, adv. von väterlicher Seite. [väterliche Vermögen.
das Vatererbe, —gut, das väterliche Erbe, Patrimonium, Erb-
die Vaterheiligkeit, das hohe Anſehn eines Vaters [vermögen.
das Vaterkorn, das Mutterkorn, Moderkorn, d. Brand. [kunſt.
das Vaterland, das Geburtsland, Stammland, Land der Her-
Vaterländiſch, dem Vaterlande angehörend od. entſtammend;
die Vaterlandart, heimiſche Sitte. [vaterlandliebend, patriotiſch.
der Vaterlandseifer. die —liebe, der —ſtolz, der Patriotis-
der Vaterlandsfreund, der Patriot, der Volksfreund. [mus.
Väterlich, adj. vom Vater od. den Vorfahren herrührend; dem
Vaterlos, des Vaters beraubt. [Vater geziemend od. gehörig.
die Vaterlinie, die Geſchlechtslinie von Seiten des Vaters.
der Vatermörder, der Mörder ſeines Vaters; ein Halskragen.
der Vatermord, d. Ermordung deſſ. [Vatermörder herrührend.
Vatermörderiſch, nach Art eines Vatermörders; von einem
der Vaterſchacht, der erſte auf e. Gange eingeſenkte Schacht,
die Vaterſchaft, das Vaterſeyn, der väterl. Stand, Vaterſtand.
die Vaterſchraube, in e. Mutterſchraube geſchraubte Schraube.
die Vaterſchweſter, Tante, die Väterſitte, Sitte der Vorfahren.
der Vaterſohn, das —ſöhnchen, ein verzogener, verwöhnter
die Vaterſtadt, die Geburtsſtadt, der Geburtsort. [Sohn.
Vaterſtädtiſch, den Geburtsort betreffend, d. Vaterſtadt eigen.
die Vaterstochter, das —töchterchen, —töchterlein, ein u. Ba-
das Vaterunſer, das Gebet Jeſu. [ter verzogenes Töchterlein
die Vaterzeit, Väterzeit, Vorzeit. der Vatikän, der päbſtli-
das Vaticinium, lat., d. Weiſſagung. [che Palaſt u. Hof in Rom.
die Vättere, das Vätterli, ſd., ein flaches Gefäß mit durchlö-
chertem Boden, magere Käſe darin zu formen.
das Vaudeville, fr., ein Volkslied, Gaſſenlied, Gaſſenhauer.
die Vaurien, fr., ein Taugenichts, Nichtsnutz, Tagedieb.
Vauxhall, engl., ein Luſtgarten mit Beleuchtung in London an
die Vedette, fr., die Reiterwache, Spähwache. [der Themſe.
der Veda, Vedam, d. heil. Buch, Religionsbuch d. Bramines.
die Veduten, ital., pl., Anſichten, Stadt- u. Landſchaftsgemälde.
Veer, für, ſd. adv. norn, vorwärts, vor, wärts, nd. vör.
der Veesen, ſd., der Spelt, der Kern in der Spreu.
die Vegetabilien, lat., pl., Pflanzen. Gewächſe; Pflanzenſpei-
Vegetabiliſch, adj. pflanzenartig, pflanzenſtoffig. [ſen.
die Vegetabilität, Pflanzennatur. Vegetativ, adj. wachſend,
die Vegetation, das Pflanzenleben, -wachsthum. [belebend.
Vegetiren, l. pflanzenartig leben, ein Pflanzenleben führen.
die Veggdia, -glia, it., die Abendzeit, -geſellſchaft, der -verein.
die Vehdiſtel, Wehr-, Marien-, Frauen-; Karden-, Walkerdiſtel.
die Vehe, das im Winter graue nördl. Eichhörnchen; e. Balg
die Vehe, nit, die Fehde, der Kampf. die Vehm, das Vehm-
das Veigel, Veiglein, ſd., das Veilchen. [gericht, ſ Fehm
Vehement, adj. lat., heftig, ſtürmiſch, leidenſchaftlich, ungeſtüm.
die Vehemenz, die Heftigkeit, Hitze, Gewalt, der Ungeſtüm, Eifer.
das Vehikel, lat., ein Fahrzeug, ein Zufuhr- od. Hülfsmittel.
die Vehtblume, eine Narciſſenart vom Vorgebirge der g. H.
der Vchwam, das Grauwerk, das Pelzwerk, Bauchfell des nörd-
Veichen, ſd., l. ſchlechtes Brod backen. [lichen Eichhörnchens.
die Veide, Vede, nd., die Feindſeligkeit, der Krieg, die Fehde.
Veiden, nd., t. anfeinden, anfechten, bekriegen, herausfodern
der Veilchenapfel, ein wohlriechender Apfel. [(fr. defier).
das Veilchen, die Viole, ſd. das Veigele, lat. viola, e. bekann-
das Veilchenbett, ein Lager auf Veilchenraſen. [tes Blümchen.
das Veilchen-Blatt, der -Kranz, -Raſen, -Saft, -Seenuß,
das -Thal: — d. Blatt, Kranz ꝛc. von od. mit Veilchen.
Veilchenblau, veilchenfarb, violet. [und wohlriechendes Holz.
das Veilchenholz, ein ausländiſches ſchweres veilchenblaues
der Veilchenbranntwein, auf Veilchen abgezogener Süß-
der Veilcheneſſig, aus Veilchen bereiteter Eſſig. [branntwein.
das Veilchenmoos, nach Veilchen riechendes blutrothes Staub-
die Veilchenſeele, liebliche, verborgen blühende Seele. [moos.
der Veilchenſirup, der verdickte Veilchenſaft. [Steinblüte.
der Veilchenſtein, ein von Veilchenmaas eirchender Stein; die
Veilchenumwunden, adj. mit Veilchen umwunden, mit Veil-
Veilchenvoll, adj. mit Veilchen angefüllt. [chen bekränzt.
die Veilchenwurz, -wurzel, die Wurzel der Veilchen; die wei-
ße florentiniſche Schwertlilie, die gemeine blaue Schwertlilie.
der Veilchenzucker, m. Zucker verdickter Veilchenſaft. [Veilchen.
das Veilkraut, ſd., das Märzveilchen, Violaria, das gemeine
das Veilröschen, der Konrad, die Stechnelke. [rauben.
Veiß, feiß, ſd., adj. feiſt, fett, gemäſtet. Veiten, ſd., t. berauben,
die Veilrebe, der Jasmin. die Veilwurz, ſd., Schwertlilie.
die Veitsbohne, Vitsbohne, Schminkbohne, türkiſche Bohne.
der Veitstanz, eine Art Krämpfe m. tanzähnlicher Bewegung.
das Velament, lat., die Hülle, der Vorwand, Bemäntelung.
Velig, nd., adj. ſicher, außer Gefahr. die Velig, -ligheit, nd.
Veligen, t. beſchützen, ſicher ſtellen. [die öffentliche Sicherheit.
das Velin papier, Pergamentpapier. Veliren, lat., t. verhäl-
die Veliten, lat., pl., leichte Soldaten, Plänkler. [ten, bemänteln.
die Vellda, eine altdeutſche Wahrſagerinn am Ufer der Lippe.

die Velleität, ein kraft- und thatloſes Wollen, d. bloße Wollen.
die Velociſère, fr., ein Schnellwagen, Eilwagen, die Eilpoſt.
Velociſſimo, ital., ſehr geſchwind, aufs ſchnellſte. [Eilkutſche.
die Velocität, lat., Geſchwindigkeit, Schnelligkeit. [Kälber.
das Velot, fr., Scheidvergament von der Haut neugeborner
der Velours, fr., der Sammet. Veloutiren, t. ſammetartig
der Veltliner, ein dunkelrother Wein aus dem Veltlin. [weben.
der Velveret, engl., der Baumwollenſammet, c. A. Manchester.
Venāl, lat., adj. verkäuflich, käuflich, fein. die Venalität, lat.,
die Vendetta, it., die Rache, lat. vindicta. [die Verkäuflichkeit.
der Vendemière, der neufranzöſiſche Wein- oder Herbſtmonat
die Vendīte, fr., d. Trödel, d. ware. [(v. 22. Septbr. bis 21. Octbr.)
der Vendidad, das bürgerl. u. kirchl. Geſetzbuch i. Zend u. Pehla.
die Vendīta, ital., der Marktplatz; c. Sammelort d. Curbonari.
die Vendition, lat., die Verkaufung, die Veräußerung.
Venditiren, t. verkaufen. die Vene, lat., Blutader, eine zu-
die Venefica, lat., eine Giftmiſcherinn. [rückführende Ader.
der Veneficus, Giftmiſcher. das Veneficium, d. Giftmiſcherei.
Venerabel, lat., ehrwürdig, verehrungs—, ehrfurchtswürdig.
das Venerabile, das Hochwürdige, die geweihte Hoſtie. [furcht.
die Veneration, die Verehrung, die Ehrerbietung, die Ehr-
Veneriren, lat., t. verehren, hochſchätzen. [ſtech, luſtſeuchig.
die Venerie, die Jägerei. Venēriſch, adj. wollüſtkrank, luſt-
der Venetianer, ein Venediger, Bewohner Venedigs. [laſtlich.
Venetianiſch, venediſch, Venedig angehörend. Veniell, fr., er-
die Venia, lat., die Nachſicht, Erlaubniß. [der Stellungsbefehl.
das Veniat, lat., die Vorbeſcheidung, gerichtliche Vorladung,
die Venitienne, fr., ein venetianiſches Sondelfaheerlied.
die Venſucht, ſd., die Kinderpocken, die natürlichen Blattern.
Venſuchtgrubig, ſd., blatternarbig, pockennarbig.
der Vent, Vänt, Vant, ſd., der Jüngling, der Burſch, Knabe.
die Venta, ſpan., c. Herberge an der Heerſtraße. [rungshöhlen.
die Ventarolen, pl., Wind- und Wetterfahnen; die Aufbewah-
der Venter, lat., der Bauch; der Leib einer Schwangern.
das Ventil, das Zugloch, die Luft- oder Windklappe. [lung.
die Ventilation, lat., die Sichtung; die Erörterung, Verhand-
der Ventilator, ein Windfang, Windrädchen, ein Luftzieher.
Ventiliren, t. ſichten, von Spreu ſondern; abhandeln, über-
das Ventilogium, eine Wetterfahne, eine Windfahne. [legen.
der Ventoſe, Windmonat, v. 19. Febr. bis 20. März. [Laſtkopf.
die Ventouſe, fr., ein Zugloch, Luftloch; ein Schröpfkopf, ein
der Ventriculus, lat., Magen. der Ventriloquiſt, Bauchredner.
die Venus, lat., die Liebesgöttinn, die Wolluſt; der Morgen- u.
Abendſtern; das Kupfer; die mediceiſche—, ein der Familie
Medicis in Florenz gehöriges Meiſterwerk alter Bildhauer-
kunſt; der Fliegenfänger, der -ſchnäpper, die Fliegenfalle, c.
der Venulīt, eine verſteinerte Vennsmuſchel. [Sinnpflanze.
der Venusbart, die Kardendiſtel, die Weberdiſtel.
der Venusberg, der Liebesberg, eine Erhöhung in der flachen
Hand; der Venusbügel, der Schaambügel. [Geſichtsblutter.
die Venusblatter, das Venusblümchen, die Liebesblatter, eine
die Venusbeule, die Feigwarze, eine Luſtſeuchenbeule.
das Venusbild, eine Bildſäule oder Abbildung der Venus.
die Venusbruſt, -pfirſche; die Mutterbruſt, der Warzendotter,
die Venusdoſe, die Zickzackmuſchel. [c. ind. Halbmondſchnecke.
der Venusfinger, die Hundszunge, das Liebäugel, eine Pflanze.
der Venusfliegenwedel, eine Art Hornkorallen od. Seeſtauden.
das Venushaar, Frauen-; eine Art Streiffarn oder Miſtkraut.
das Venusherz, ächte Venusmuſchel; das Menſchenherz, indi-
der Vennsbügel, der -berg, Schaambügel. [ſche Herzmuſchel.
der Venuskamm, c. Venusmuſchel mit kammartigen Strichen.
die Venusmuſchel, eine zweiſchulige Muſchel mit übereinander
die Venusperle, die Vennsblutter. [liegenden Randlippen.
die Venuskrankheit, die Luſtſeuche, Wolluſtſeuche, Franzoſen.
der Venusnabel, der Seenabel, ein verſteinerter Schnecken-
deckel; eine Art Hundszunge oder Venusfinger. [Erdſchnecken.
der Venuspfeil, ein Knöchelchen an den Zeugungsgliedern der
die Venuspfirſche, Venusbruſt, eine vorzügliche Pfirſchenſorte.
die Venusſchacht, -ſchaft, Seemönch, c. Art Röhrenſchnecken;
die Venusſchnecke, Porzellanſchnecke. [eine Kammſchnecke.
der Venusſchuh, der Marienſchuh, eine Pflanze. [Wolfsbeere.
die Venusſeuche, Luſtſeuche. das Venusſiegel, die Einbeere,
der Venusſpiegel, Frauen-, das fünfeckige Veilchen, eine Art
das Venusſpiel, ein Spiel der ſinnlichen Liebe. [Glockenblume.
der Venusſtein, der Mutterſtein, der Muanzenſtein, der Bun-
genſtein, eine zweiſchulige runde Muſchel. [der Nadelkerbel.
der Vennsſtern, Abend- und Morgenſtern. der Venusſtrahl,
die Vennsſtaude, die Schleiertaude, die Kappentaude.
der Vennstempel, das Bordell, das Hurhaus, Unzuchthaus.
Vee— (ver—, ver—) fort—, weg—, ab—, anders—, nieder—.
Veeaufen, -abreichen, -abſäumen, -ächzen, -ackern, -arbeiten,
-argen, -armen, -arten, -ärzen, -ärzeneien, -aſchen, -äſchern,
-aſten, ſich -äſten, -ausgaben, -babbeln, -backen, -baden, -bal-
gen, -ballaſten, -ballen, -bungen, -bauſen, -buſten, -bauern,
-beinen, -beten, -betteln, -betten, -biegen, -bittern, -blaſen,
-blaſſen, -blatten, -blättern, -blauen, -blechen, -bleichen, -blei-
en, -blicken, -blinden, -blinken, -blitzen, -blühen, -blümeln,
-bluten, -bohlen, -bohren, -bollwerken, -bolzen, -borden, -brä-
men, -brunen, -brauen, -brauchen, -brunnen, -bräunen, -brau-
ſen, -breiten, -brennen, -brettern, -bringen, -bröckeln, -brocken,
-brücken, -brühen, -brüllen, -brummen, -brunſten, -buhen,
-bügeln, -buhlen, -bürgern, -büſten, -bühen, -buttern, -da-
chen, -dahlen, -dämmen, -dämmern, -dampfen, -dämpfen,
-darren, -decken, -dehnen, -deuteln, -dichten, -dielen, -donnern,
-dorren, -drängen, -drechſeln, -dreſchen, -dringen, -dröhnen,
-drucken, -drücken, -dudeln, -duften, -dummen, -dumpfen, -dun-
keln, -dünnen, -dünſten, -dupfen, -durſten, -egen, -einſamen,
-eiſen, -eitern, -eitern, -ekeln, -elenden, -erden, -erzen: —fort-,
ab-, aus-, weg-, auseinander, zunicht, falſch, unrecht naſen ꝛc.;
aſend ꝛc. verderben, durchbringen, verbrauchen, umkommen;
aufhören zu naſen ꝛc.; mit Aas, Aſche, Aeſten ꝛc. bedecken, in
Verabfolgen, t. ausliefern, übergeben. [Aas ꝛc. verwandeln.
Verabeeden, t. durch Beſprechung feſtſetzen, beſchlieſſen.
Verabſcheuen (nuidaran) t. verſchmähen, für ſchändlich hal-
ten, im höchſten Grade verachten, unter ſeiner Würde halten.
die Verabſcheuung, der Abſcheu vor, mit Verachtung gemiſch-
te Furcht vor, der Ekel. [lich, ſchmachwürdig, fluchwürdig.
Verabſcheuungswerth, —würdig, adj. abſcheulich, ſchänd-
Verabſchieden, t. abdanken, entlaſſen, entſetzen, cunmiten.
Verabſchoſſen, t. Abſchoß von etwas geben, verſteuern.
Veraceiſen, t. verſteuern. Veraccordiren, verdingen.
Veralimentiren, t. verköſtigen, ernähren. Verachäen, t. grä-
ciſiren, vergriechen, verhellemiſiren. [Werch legen auf.
Verachten, t. geringſchätzen, verſchmähen, unterſchätzen, keinen
Verächten, t. ächten, in der Acht erklären, vogelfei machen.
Verachtenswerth, —würdig, verächtlich, nichtswürdig.
der Verächter, der Verſchmäher, Verwerfer, Geringſchätzer.
Verächtlich, adj. klein, unbedeutend, geringfügig, erbärmlich;
achtungslos, beleidigend, zurückſetzend. [beraubwürdigend.
Verachtungsvoll, zurückſetzend, beſchimpfend, ſchmähend, ſtolz,
die Verachtung, die Geringſchätzung, Unterſchätzung, Nicht-
Verachtungswerth, -würdig, adj. achtenswerth. [achtung.
die Veracität, lat., die Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit.
Veradoniſiren, t. durch Verſchönerung verderben, verkünſteln.
Verafterviethen, t. Gemiethetes wieder vermiethen.
Veeähnlichen, t. ähnlich machen, anähnlichen, aſſimiliren.

Verallgemeinern, t. allgemein oder —ner machen, verbreiten.
Veralten, i. alt werden, absterben, aus der Mode kommen.
Veränderlich, —bar, adj. der Veränderung unterworfen, wandelbar; wankelmüthig, unbeständig, wetterwendisch.
Verändern, t. gänzlich ändern, anders machen, abändern; r. umziehen, in eine andere Lage treten, umgehen, umschlagen.
die Veranderung, d. Umwandlung, Verwandlung, Wandlung, der Wandel, die Umgestaltung, der Wechsel; die Abweichung.
das Veränderungsgeſetz, eine allgemeine Regel für Veränderungen.
die Veränderungskraft, d. Umgestaltungsvermögen. [rungen.
Verankern, t. mit Ankern verbinden, verklammern. [anregen.
Veranlassen, t. bestimmen, herbeiführen, befehlen, verursachen,
der Veranlasser, Verursacher, Herbeiführer, Stifter, Anreger.
die Veranlassung, d. Anlaß, d. Anregung, Gelegenheit, Antrag.
Veranmehmlichen, anmehmlich, angenehm machen, erheitern, verschönern, versüßen. [klären, einleuchtend machen.
Veranschaulichen, t. anschaulich machen, verdeutlichen, er-
Veranschlagen, t. überschlagen, abschätzen, berechnen, taxiren,
der Veranstalter, der Anordner. [werben, würdern.
Veranstalten, t. herbeiführen, bewirken, anordnen, einrichten.
die Veranstaltung, d. Anordnung, der Befehl, die Maaßregel,
Verantwortlich, adj. Rechenschaft schuldig. [Vertheidigung.
Verantworten, t. rechtfertigen, entschuldigen, vertheidigen.
die Verantwortung, Rechenschaft. [wortung, Vertheidigung.
die Verantwortungsrede, -schrift, die Rede u. zur Verant-
das Verätrum, lat., Nieskraut, die Nieswurz. [schlag belegen.
Veratreſtiren, t. in Beschlag nehmen, verkümmern mit Be-
Verantwortungsweise, nach Art einer Verantwortung.
Verauctionıren, t. versteigern, verganten, verstreichen, verlicitiren, subhastiren, an den Meistbietenden verkaufen.
Veräußerlich, t. verkäuflich, ablegbar. Veräußern, t. über-
das Veräußerungsrecht, Verkaufs-. [tragen, -lassen, verkaufen.
das Veräußerungsurtheil, obrigkeitl. Verkaufsbewilligung.
Verbal, lat., adj. u. adv. wörtlich, dem Worte nach, Wörter
die Verbalexegeſe, die Worterläuterung. [betreffend.
die Verbaldefinition, die Worterklärung, Wortbestimmung.
die Verbalinjurie, eine Beleidigung durch Worte. [wörtlich.
die Verbalkenntniß, die Wortkenntniß. Verbaliter, adv.
Verbalisiren, t. mündlich verhandeln; i. unnütze Worte machen.
Verbalken, t. mit Balken verbinden od. versperren. [bessern.
Verbalhornen, -balhornisiren, t. verhösern anstatt zu ver-
das Verbandläppchen, das Wundläppchen, die Compresse.
der Verband, die Verbindung, das Band, die Wundbinde.
Verbannen, t. verwünschen, verfluchen; vertreiben, ausschließen.
der Verbanner, der Vertreiber, Ausstoßer. [sen, verweisen.
die Verbannung, die Ausstoßung, Verweisung, das Exil.
der Verbannungsort, Verweisungsort, das Exil. [urtheil.
das Verbannungsurtheil, der -ausspruch, das Ausstoßungs-
Verbärren, sd., t. versperren, -riegeln, -wahren, verschließen.
Verbarrikadiren, t. verrammeln, verrammen, verzäunen.
Verbasen, sd., i. erstaunen, verblüfft werden, stutzen. [bestert.
Verbäsen, sd., t. in Erstaunen setzen. Verbaset, verwandt, ver-
Verbasten, t. verschlagen, fegen (vie Haut vom Geweihe).
Verbastern, nd., i. aus der Art schlagen, entarten. [verquollen.
Verbanstig, verbustig, sd., adj. verschwellt, verschwollen,
Verbauen, t. bauend versperren, zubauen; bauend verbrauchen od. anwenden; schlecht bauen; nd., z. Frohndienste aufbieten.
Verbeinern, -nen, i. verknöchern; sd., sich verstocken.
der Verbeinungspunct, der Anfangspunct d. Verknöcherung.
Verbeißen (farbeizzan) t. dorn nbbeißen, benagen; unterdrücken, sich nicht merken lassen; r. sich überbeißen, sich festbeißen; i. aufhören zu balzen. [fenkraut, ein Ziergewächs.
Verbellen, t. durch Bellen verkündigen. die Verbena, das Ei-
Verbeizen, t. dorn abbeizen, abfressen (den Anflug des Holzes)
die Verberation, lat., d. Prügelung, Schlagen, Schwingung.
Verbergen (ruberan) t. verdecken, den Blicken entziehen, verschweigen, verstecken, verhehlen, verheimlichen. [bestmänlicher.
der Verberger, der Versteckers. Höhler; der Verschweiger, Ver-
der Verbergschirm, der Seitenschirm, ein Jagdabtritt.
die Verbergung, die Verdeckung, Verhehlung, Verschwiegung,
Verberiren, t. prügeln, geißeln, erschüttern. [Verheimlichung.
der Verbesserer, Berichtiger, Reiniger, Reformator; Corr-
Verbesserlich, -besserungsfähig, bekehrbar; corrigirbar. [ctor.
Verbessern (bezzıran) t. heben, emporbringen; berichtigen, corrigiren; reformiren. [nung; die Berichtigung, Correctur.
die Verbesserung, die Hebung, Emporbringung, sd. die Reini-
das Verbesserungsblatt, der -bogen, das Correcturblatt, n.
das Verbesserungsmittel, ein Mittel zur Verbesserung, ein
Verbesserungsfähig, adj. verbesserlich. [Correctionsmittel.
die Verbesserungskosten, Emporbringungs-, Meliorations-.
sich Verbeugen (bouhan) sich verneigen, sich bücken, e. Diener
der Verbiang, Geschwätzigkeit, der Wortreichthum. [machen.
der Verbeugung, der Bückling, Diener, die Verneigung, Gruß.
Verbieten (farpiuan) t. untersagen, verpönen, verwehren.
der Verbieter, der Untersager. Verbindbar, adj. vereinbar,
sich Verbiestern, nd., f. verirren; irre werden. [zusammenfügbar.
Verbilden, t. falsch bilden, verziehen, verkehrt machen, über-
Verbindlich, adj. verbindend, nöthigend; höflich, artig. [bilden.
Verbinden, t. zusammenbinden, umbinden; vereinigen, zusam-
menfügen; trauen; zusammenhalten, zusammenstellen; verpflichten; verbessern, falsch binden. [fälligkeit; Verpflichtung.
die Verbindlichkeit, die Nöthigung; Artigkeit, Höflichkeit, Ge-
die Verbindung, der Verband; die Vereinigung, der Verein, die Gesellschaft, Association, Communication; die Trauung, Ehe.
der Verbindungsbegriff, der Beilegungsbegriff, die Copula,
der Uebergangsbegriff, Zwischenvorstellung, der Mittelbegriff.
der Verbindungs-Faden, -Gang, die -Linie, das -Mittel, die -Röhre, das -Wort, das Zeichen (-): — d. verbindende. Einigungs-, Communications-Faden u. s. w. [ten verhindern.
Verbissen, nd., i. sich verirren. Verbitten, t. durch Bit-
die Verbitterung, die Verderbung. Störung (einer Freude).
Verbitzen, verbitzeln, sd., t. -schneiden, -schneiden, -stümmeln.
Verbleffen, i. verschlagen, aufhören zu locken (Birthuhner);
der Verbleib, Aufenthalt, die Wohnung. [r. s. vertreiben, -stoßen.
Verbleiben (gihugan) i. bleiben, fortdauern, übrig bleiben.
das Verbleiben, das Bewenden; der längere Aufenthalt.
Verblenden, t. blind machen, irre führen, verleiten; verbergen, bekleiden, verschmieren, verzimmern, mit Brettern verschlagen.
die Verblendung, Täuschung, Ueberlistung; der Irrthum; Ver-
der Verblichene, -blaste, Gestorbene. [kleidung, Verbergung.
Verblüffen, einschüchtern, verwirren, bestürzt machen, verdutzen.
Verblümen, t. in Blumen kleiden, durch Blumen d. h. Redebilder umschreiben, mildern. [schreiben (ein Schiff, Güter).
Verbodmen, t. gegen aufgenommenes Bild zum Pfande ver-
Verbolgen, nd., adj. trotzig, hoffärtig, verwogen, verwegen.
Verbölken, i. bölkig werden, auflaufen, Beulen bekommen.
der Verborg, d. Ausborgen, -leihen. Verborgen, t. auf Borg
Verbös, lat., adj. wortreich, weitläufig. [geben, ausleihen.
Verborgen, adj. versteckt, verheimlicht, heimlich, geheim.
die Verborgenheit, das Verborgene, der Versteck, das Geheime, die Heimlichkeit, die Unbemerktheit, die Stille.
Verbösen, i. erbosen, bös oder schlimm werden; t. bös machen.
Verbösern, Löser oder schlimmer werden und machen; r. sich
der Verbosität, Wortreichthum, Redefertigkeit. [verschlimmern.
das Verbot (farbiu) d. Verbietung, Untersagung, Verwehrung.
der Verbotbrief, das Verbotschreiben, das Inhibitorium

Verbotënus, lat., adv. Wort für Wort, wörtlich. [botener Tag.
Verbotschaften, verkünden, melden. der Verbottag, ein ver-
Verbrämen, nd., t. mit Pelzwerk umfassen; verändern. einfassen.
der Verbrand, die Feuerung. der Verbrauch, Aufbrauchung.
Verbrauchbar, adj. zum Verbrauche geeignet oder freistehend.
sich Verbräuen, er-, entbräuen, sd., sich erheben, aufbegeh-
ren, zürnen, schreien, lärmen. [anbrechen; m. Zweigen bedecken.
Verbrechen, t. verüben, begehen, s. zu Schulden kommen lassen;
das Verbrechen, das Vergehen, die Missethat, die Schand-
that, die Uebertretung, die Sünde, der Frevel, die Meinthat.
der Verbrecher, der Missethäter, Frevler, ein armer Sünder.
Verbrecherisch, adj. sündlich, frevelhaft; lasterhaft. [macher.
der Verbreiter, der Ausbreiter, der Ausspreuger, der Bekannt-
Verbrennlich, verbrennbar, adj. brennbar. [verdienend.
Verbrennenswerth, verbrennenswürdig, den Feuertod
Verbriefen, t. durch Briefe od. Urkunden bezeugen v. bestätigen.
die Verbriefung, die urkundliche Bestätigung. Verschreibung.
Verbrodeln, i. verdampfen, aerfliegen, verkochen. [panation.
Verbroden, i. zu Brod werden. die Verbrodung, die Im-
Verbrüdern, t. brüderlich verbinden; r. sich eng vereinigen.
die Verbrüderung, brüderliche Verbindung, der Brüderbund.
Verbrüsten, t. zubrüsten, mit einer Brustwand verwahren (den
Verbrüten, t. nicht gehörig ausbrüten. [Schmelzofen).
Verbügen, t. erbügen, über dem Bage abstechen (e. Schwein); das Verbum, lat., Wort, Zeitwort. [r. sich den Bug verrenken.
Verbünden, t. durch ein Bündniß vereinigen, alliren.
die Verbündeten, die Alliirten. der Verbündner, Vereiniger.
das Verbündniß, sd., Bündniß, die Verbündung; das Gelübde.
Verbürgbar, adj. verbrechbar, wofür man gut sagen kann.
Verbürgen, t. versichern, versprechen; r. gutsagen, einstehen für.
der Verbürger, der Gutsager, Bürge. das Verbürgungs-
Verbüten, nd., t. vertauschen. [mittel, ein Unterfund.
der Verbürgungswechsel, e. Bürgschafts-, Sicherheitswechsel.
Verbutteln, nd., t. verstören, durcheinander schütteln, verwirren.
Verbutten, nd., i. verkrüppeln, nicht auswachsen. [schränken.
Verclausuliren, t. bedingen, durch Bedingungen sichern, be-
der Verdacht, der Argwohn, das Mistrauen. [argwöhnt.
Verdächtig, adj. Verdacht erregend, Argwohn erweckend, be-
Verdächtigen, t. in Verdacht bringen, ohne Beweis beschuldigen.
Verdachtlos, unverdächtig, keinen Verdacht hegend od. erregend.
Verdammen (stammen, stammen, sammen) t. verstoßen,
verurtheilen, für schuldig u. strafbällig erklären, verwünschen,
verfluchen, tadeln. [lich, höchst lasterhaft, strafwürdig.
Verdammens-, verdammungswerth, -würdig, abscheu-
der Verdammer, der Verurtheiler, Verfluchter. [gesetzwidrig.
Verdammlich, adj. verdammenswerth, strafwürdig, lasterhaft,
das u. die Verdammniß, die Strafwürdigkeit, Bestrafung.
die Verdammungssucht, die Schadenfreude, Lieblosigkeit.
das Verdammungsurtheil, Straf-, Todesurtheil. [Erwägung.
der Verdank, -denk, sd., das Verdenken, die Ueberlegung, die
Verdauen, t. im Magen auflösen; vertragen, leiden können.
Verdanken. zu — haben, d. t. als Wohlthat empfangen ha-
das Verdärbel, sd., ein verkrüppeltes, schlechtes Thier. [ben.
das Verdauungs-Geschäft, der -Gang, die -Kraft, das -Mit-
tel, der -Saft, die -Schwäche, -Stunde, das -Werk, -Werk-
zeug: — d. Geschäft ꝛc. der od. zu. in der Verdauung.
Verdaulich, adj. auflösbar; auffaßlich, begreiflich. [Marmor.
der Verde antico, ital., altes Grün, ein grüner griechischer
das Verdeck, das Deck, e. Schiffsboden, e. Stockwerk im Schiffe.
Verdäuwen, nd., t. betäuben. [schönigen od zu verheimlichen.
Verdeckbar, adj. verbergbar, nd. verdauschbar, möglich zu be-
das Verdecklos, eine Lattenhütte auf dem Verdecke e. Schiffes.
Verdenken, t. übel auslegen, tadeln, übel nehmen, übel deuten.
der Verdeckstrick, ein über das Schiff gezogenes Stricknetz zur
Vertheidigung gegen Enterude. der Verderb, das Uebel,
Verderbbar, adj. zerstörbar, verführbar. [das Nachtheilige.
Verderben, i. darben, serben, umkommen, vergehen, sauer od.
faul werden, zu Grunde gehen; t. zu Grunde richten, stören,
zerrütten. [Unglück, der Untergang, Verderb, die Zerrüttung.
das Verderben, die Verschlechterung, Verschlimmerung, das
der Verderber, der Verschlimmerer, Zerstörer, Vernichter, Um-
bringer, der Verführer, Mörder. [störend, Unglück bringend.
Verderblich, adj. leicht verderbend; schädlich, nachtheilig, zer-
die Verderblichkeit, die Schädlichkeit, das Nachtheilige.
das u. die Verderbniß, die Verdorbenheit, Verderbtheit, Sit-
das Verdet, fr., der Grünspan, das Kupfergrün. [tenlosigkeit.
Verdestilliren, t. verflüchtigen, verdünsten lassen; vergeuden.
Verdeutlichen, t. deutlich machen, erklären, aufhellen, auslegen.
Verdeuten, t. falsch deuten, übel deuten. **Verdeutschbar**, adj.
Verdeutschen, t. ins Deutsche übersetzen. [las D. übersetzbar.
der Verdeutscher, der Uebersetzer ins Deutsche. [ins Deutsche.
die Verdeutschung, e. deutsche Uebersetzung; das Uebertragen
Verdichten, t. dichter machen, zusammenpressen; r. dichter wer-
die Verdichtungspresse, eine Compressionsmaschine. [den.
Verdicken, t. dick od. dicker machen; r. dick werden. [nenurtheil.
das Verdict, engl., d. Ausspruch, die Entscheidung, d. Geschwor-
Verdienen, t. durch Dienst erwerben, erarbeiten; Anspruch ha-
der Verdienst, der Lohn für Dienste, Erwerb, Gewinn. [ben auf.
das Verdienst, die Würdigkeit, der Anspruch auf Dank, die Lei-
das Verdienstgehalt, die Pension. [stung, Auszeichnung.
Verdienstlich, adj. freiwillig nützlich, Dank verdienend, ge-
meinnützig, patriotisch, verdienstvoll, brav. [winnlos.
Verdienstlos, adj. unverdient, ohne Verdienst; erwerblos, ge-
Verdienstvoll, verdient, adj. große Verdienste habend.
der v. das Verding die Verdingung, d. Uebergebung z. Dienste.
Verdingen, t. vermiethen, gegen Lohn übergeben od. widmen.
Verdolmetschen, t. übersetzen, -tragen, auslegen, verdeutschen.
Verdoppeln, t. doppelt nehmen oder machen; vermehren, ver-
Verdoppeln, t. im Doppeln, im Spiele verlieren. [stärken.
die Verdoppelung, die Doppelsetzung; die Vermehrung, Ver-
der Verdoppler, der Vermehrer, Verstärker. [zwiefachung.
die Verdorbenheit, die Verderbtheit, Zerrüttung, Verwilde-
rung, Entsittlichung, das Sittenverderben. [gen, verkehren.
Verdrehen, t. falsch, verkehrt drehen; verdeuteln, übel ausle-
der Verdreher, der Verkehrer, Verdeuteler, e. falscher Ausleger.
Verdreifachen, t. dreifach nehmen od. machen; sehr verstärken.
Verdrießen (verdrießen) impers. t. kränken, ärgern, bekü-
mmern, reuen, dauern, Ueberdruß erwecken, wurmen.
Verdrießlich, adj. kränkend, ärgerlich, fatal; verdrossen, be-
kümmert, mürrisch, mißlaunig, unwirsch, verstimmt.
die Verdrießlichkeit, die Aergerlichkeit; das mürrische Wesen,
die Verstimmtheit; die Fatalität. Unannehmlichkeit. [muthig.
Verdrossen, adj. unzufrieden, muthlos, verzagt, unlustig, un-
die Verdrossenheit, der Unmuth, die Unlust, Unzufriedenheit.
der Verdruß (verdroß, verdrossen) die Kränkung, der Aerger,
Unmuth, Unwille, Verdrießlichkeit; e. Hocker, schiefer Wuchs
Verdumpfen, sd., i. sich verdüstern, neblicht werden; verschim-
Verdullet, nd., adj. verdorrt, verdorben. [meln, ergrauen.
Verdumme, nd., adv. sehr, ungemein, gewaltig. [herabsetzen.
Verdunkeln, sd., t. in Schatten stellen; verringern, verkleinern,
der Verdung, der Verding, der bedungene Dienst, die Miethe.
der Verdunkler, Dunkelmann, Obscurant, Verdüsterer. [len.
Verdüstern, verdunkeln, d. Lichtes berauben, in Schatten stel-
Verdutzen, t. verdlüffen, verwirren, verliegen machen, verbasen.
Verdwaulen, nd., i. verirren. **Vere**, nd., fern, weit. [hören).
Vereckan, t. mit Ecken versehen; vollständig aufsetzen (neues Ge-

Veredeln, t. :beſſern, :vollkommnen, ausbilden, verarbeiten; r. beſſer werden.
der Veredler, Ausbilder, Verbeſſerer, :vollkommner.
Verehelichen, t. verheurathen, in die Ehe geben; r. heurathen.
Verehren (feegan) ſehr hoch achten, anbeten; ehren, zu Ehren bringen; ſchenken.
Verehrenswerth, —würdig, adj. in hohem Grade achtungswerth.
der Verehrer, der Hochſchätzer, Anbeter, Diener, Liebhaber.
Verehrlich, adj. hochachtbar, ehrwürdig, hochzuverehrend.
die Verehrung, die Hochachtung, Ehrerbietung, Anbetung, Ergebenheit, Huldigung, Dienſt; die Schenkung, das Geſchenk.
Verehrungswerth, :würdig, adj. hoher Ehre werth, ehrwürdig, ehrfuchtswürdig, anbetungswerth.
der Vereider, der Eidabnehmer.
Vereidigen, t. eidlich verpflichten, in Eid u. Pflicht nehmen, ſchwören laſſen; r. ſich eidlich verbinden.
der Verein, die Vereinigung, die Verbindung, Geſellſchaft, der Klubb, der Bund, die Klicke.
Vereinbar, :barlich, adj. zur Vereinigung geeignet, paſſend, zu vereinigen möglich.
Vereinbaren, t. :einen, :einigen, verbinden, zuſammenreimen.
Vereinen, vereinigen (einingan) t. einig od. eins machen, verbinden, in Uebereinſtimmung bringen, vergleichen, reimen.
der Vereiner, Vereiniger, der Verbinder, Vereinbarer.
Vereinfachen, t. einfacher machen, von Künſtelei befreien.
die Vereinigungshaut, die verbindende Haut zwiſchen Augapfel u. Augenlidern.
die Vereinigungs:Linie, das :Mittel, :Ort, :Ruf, :Wort: — d. Linie, Mittel ꝛc. zur Vereinigung.
die Vereinigungsweite, die Entfernung des Bildes im Vereinlich, adj. vereinbar. [einigungspuncte von der Linſe.
Vereinzeln, t. einzeln machen, trennen, ſondern, theilen.
das Vereinzelungszeichen, das Trennungszeichen, —puncte.
Vereiſchlich, ſd., adj. eiterig, ekelhaft, ſcheußlich, ſchrecklich.
Vereiteln (wiitalan) t. eitelgängig machen, hindern, ſtören; t.
Verenden, i. ſterben, krepiren, verrecken, bleiben. [eitel werden.
Verengrin, zum Engel weeden od machen. [gen; r. eng werden.
Verengen, t. eng machen. beengen, beklemmen, zuſammenſchmel-
der Verenger, ein Muskel an der Nachenmündung.
Verengern, t. enger machen, zuſammenziehen; r. enger werden.
Vererben, t. als ein Erbe hinterlaſſen, übertragen, vermachen.
der Vererber, der Erblaſſer, Teſtatae, der Uebertrager.
Vererblichen, t. erblich machen. [r. zu viel eſſen, ſich übereſſen.
Vereſſen, t. verfreſſen, verpraſſen, verſchwelgen, durchbringen;
Verefein, i. eſelhaft werden; t. z. Laſteſel machen, verdummen.
Verewigen, t. ewig machen, unſterblich machen, ewiges Andie Verewigung, die Unſterblichmachung. [denken ſcheuen.
Verfächeln, :fackeln, :falben, :fällen, :fälſchen, :falzen, :fäuben, :faſten, :faulen (wrſulan), :faulenzen, :fegen, :feiern, :feilen, :feſtigen, :feuern, :ſitzen, :ſitzen, :fluchen, :flächen, :flackern, :flammen, :flattern, :flicken, :fliegen, :flieſſen, :flimmern, :flößen, :flüſtern, :fluten, :formen, :freſſen, :frieren, :fuchsſchwänzen, :fällen, :funkeln, :futtern, :fültern, :gähnen, :gäheen, :gatten, :gaukeln, :gaunern, :gecken, :geigen, :gelben, :gellen, :gerben, :gieſſen, :girren, :giſchen, :glänzen, :gleiten, :glimmen, :glühen, :grämeln, :grämen, :grübeln, :gründen, :gönnen, :hadern, :häkeln, :hallen, :handeln, :härmen, :hauchen, :hauen, :hauſen, :hecken, :heizen, :hetzen, :heulen, :hexen, :hadeln, :höfeen, :holen, :hoechen, :hudeln, :hüpfen, :huren, :impfen, :jachteen, :jagen, :jammern, :jauchzen, :jochen, :jubeln, :funkern, :kälbeen, :kämpfen, :karren, :kaupeln, :kegeln, :keifen, :kerben, :kitten, :klappern, :kleben, :klecken, :kleckſen, :kleiden, :kleiſteen, :klingen, :klöppeln, :knallen, :kneten, :knicken, :knien, :knirſchen, :knöpfen, :knoten, :kochen, :kohlen, :kollern, :kommen, :können, :kofen, :koſten, :krachen, :kramen, :krämern, :krämpeln, :krämpen, :kranken, :krayen, :kreiſchen, :kriechen, :kritteln, :kritzeln, :krümeln, :kümmeln, :künſteln: — fortab:, aus:, weg:, auseinander, zunicht, falſch, unrecht fächeln, fackeln ꝛc.; fächelnd, fackelnd ꝛc. vertreiben oder verbringen.
Verfachen, t. in Fächer abtheilen, vertheilen, claſſificiren, mit
Verfahrbar, adj. ausführbar, verſendbar. [Fachwerk verſehen.
Verfahren, i. vorgehen, verfliegen, ſich verlieren; zu Werke gehen; t. ausführen, verſchicken; umgehen; durch Fahren verſich Verfähren, nd., ſ. erſchrecken, entſetzen. [derben, anshauen.
die Verfahrungsart, die Verfahrungsweiſe, das Verfahren, die Methode, die Maaßregeln. [lauf, die Verfallzeit.
der Verfall, das Sinken, der Abgang, das Verderbniß; der Abdie Verfahrungslehre, die Methodenlehre, die Methodologie.
das Verfallbuch, Monat: für zu gewiſſen Zeiten fällige Poſten.
Verfallen, i. verſinken, verderben, abgängig werden, verloren gehen, vergehen, abnutzen, verjähren. [nes, confiscirtes Gut.
das Verfallgut, die :ware, die :ſache, ein verfallenes, beſchlagVerfällig, adj. verfallen, anheim gefallen, verjährt. [tag.
der Verfalltag, der Ablaufstag, der Zahltag, der Expirations-
die Verfallzeit, der Zahlungstermin eines Wechſels.
Verfälſchbar, adj. zu verfälſchen möglich. [fälſchlich verändern.
Verfälſchen, t. vermiſchen, ſchmieren, plümpern, unterſchieben,
der Verfälſcher, der Falſatius. [ten; i. anſchlagen, wirken.
Verfangen, t. verwickeln, hemmen; r. ſich verbeißen, ſich verfä-
die Verfangenſchaft, das Verfangrecht, der Verfang, die Nutznieſſung der Hinterlaſſenſchaft des Ehegatten. [Fallkraut.
das Verfangkraut, der Wohnerleib, der Bergwahnwerleib, das
Verfänglich, adj. gefährlich, mißlich. die Verfänglichkeit,
Verfaſern, t. in Faſern theilen oder auflöſen. [Gefährlichkeit.
Verfaſſen, faſſend verbinden, zuſammenfaſſen, abfaſſen, aufſetzen.
der Verfaſſer, der Schreiber, der Autor. [niederſchreiben.
die Verfaſſung, Staats:, Conſtitution, Einrichtung, Lage, Verfaſſungslos, ohne ordentliche Verfaſſung. [ſitur, Stellung.
Verfaſſungsmäßig, adj conſtitutionell, geſetzmäßig. [widrig.
Verfaſſungswidrig, anticonſtitutionell, ungeſetzlich, geſetz-
Verfechten, t. fechtend vertheidigen, beſchützen, ſchirmen.
der Verfechter, der Vertheidiger, der Schirmer, der Patron.
Verfehlen, t. nicht treffen; i. ermangeln, verabſäumen, unterVerfehmen, t. nach Urtheil und Recht hinrichten. [laſſen.
Verfeinden, t. zum Feinde oder zu Feinden machen, entzweien.
Verfeinen, :feinern, t. ausbilden, cultiviren, poliren, glätten,
Verfertigen, t. machen, ſchmieden, fertig machen. [abſchleifen.
der Verfertiger, Verfaſſer, Ab:. Verfeſtnen, ſd., t. befeſtigen.
Verfilzen, t. in einander wirren od. ſpinnen, verfitzen. [Finſterniß.
der Verfinſterer, der Obſcurant, Dunkelmann, ein Freund der
Verfinſtern, t. dunkeln, trüben, beſchatten; r. finſter werden.
der Verfinſterungsgeiſt, die Verfinſterungsſucht, der Obſcurantismus. [Dunkelheits:, Verdunkelungsmittel ꝛc.
das Verfinſterungsmittel, der Verfinſterungsverſuch, ein
Verfirſten, t. mit einer Firſte verſehen, ein Dach.
Verflackern, i. mit flammender Lohe verbrennen, verlodern.
Verflauen, nd., i. ſchnal werden; kaltſinnig werden, im Eifer nachlaſſen, im Preiſe fallen. [ten; flechtend verbrauchen.
Verflechten, t. durch einander flechten. verwickeln; falſch flech-
Verfleiſchen, i. zu Fleiſch werden, mit Fleiſch bewachſen.
der Verfließ, ſd., das Verflieſſen, Ineinanderfließen, der Ueber-
Verfluchbar, adj. verwünſchbar. [gang, die Abſtufung.
Verfluchen, t. verwünſchen, mit d. Fluche belegen, verdammen,
Verfluchenswerth, verwünſchenswerth. [verſchwören.
der Verflucher, der Verwünſcher, Verdammer. [verdunſten.
Verflüchtigen, t. verdampfen, verdunſten laſſen; r. verfliegen,
Verflumet, —flumert, —flumeit, ſd., adj. verflucht, verwünſcht
der Verfluß, Abfluß, Verlauf. Verfohlen, ſd., t. entjungfern.
der Verfolg, Verlauf, die Folge, das Spätere, die Fortſetzung.

Verfolgen, t. nacheilen, nachsetzen, nachgehen; fortsetzen; an-
der Verfolger, der Anfeinder, Bedrücker, Nachsetzer. [feinden.
Verfolglich, verfolgbar, adj. nachweislich, wiedee auffindbar.
die Verfolgung, das Nachgehen, Nachsetzen, Nacheilen; die
Verfolgungssüchtig, adj. fanatisch. [Anfeindung, Bedrückung.
der Verfolgungsgeist, die —sucht, der Fanatismus.
Verforsten, t. von Forstgebühren lösen (einen Baum). [se).
Verfrachren, als Fracht nerdingen, verladen, -miethen (Schif-
der Verfrachter, der Frachtbedinger, der Verlader, Spediteur;
der Beemiether eines Schiffes zu Frachtfahrten. [bringen.
Verfremden, i. fremd werden; t. entfremden, in die Fremde
Verfreunden, t. befreunden, zum Freunde machen. [machen.
Verfrieden, t. umfriedigen, umhägen; befreien; zur Freistätte
Verfröhnen, t. mit Frohndiensten belegen; Frohndienste lei-
Verfugen, durch F. verdinden, genau zusammenfügen. [sten von.
Verfrühen, früher machen, beschleunigen. [schliessen, disponiren.
Verfügen, t. veranstalten, befehlen, anoednen; schalten, be-
der Verfüger, der Schalter, Beschliesser, Anordner, Dispenent.
Verfüglich, —bar, adj. disponibel. [Maaßregeln, Einrichtung.
die Verfügung, die Anordnung, der Beschluß, der Befehl, die
Verführbar, adj. verleitbar, schwach, überredbar; urrfahrbar,
ausführbar, versendbar, exportabel. [locken, irre führen.
Verführrn, t. ausführen, verfahren, versenden; verleiten, ver-
Verführerisch, rrizend, den Sinnen schmeichelnd, verlockend.
der Verführer, der Verlocker, -leiter; der Schänder, Schelm.
die Verführung, die Verleitung, -lockung. [tel, die Buhlkünste.
die Verführungskunst, d. Beredungskunst, das Reizungsmit-
Verfumfeien, nd., verstümmeln, verstümpern, verderben, ver-
Vergaben, t. geben, schenken, vermachen, verleihen. [schwelgen.
der Vergaber, Vermacher, Geber, Schenker. die Vergabung,
sich Vergaffen, sich durch G. verlieben. [Vermachung, Schenkung.
Vergallen, i. zu Galle werden, sich verbittern, sich verfeinden.
Vergällen, t. zu Galle machen, verbittern. [sich versehen.
sich Vrrgaloppiren, sich versteigen, sich übereilen, verstoßen,
der Vergang, d. Abnahme, d Vergehen, Schwinden. [Sprechen.
die Vergangenheit, die vergangene Zeit, Vorzeit; d. Z. vor dem
Vergänglich, adj. hinfällig, unbeständig, bestandlos, eitel. [keit.
die Vergänglichkeit, die Hinfälligkeit, Beständlosigkeit, Eitel-
Verganren, sd., t. versteigern, verlieitiren, subhastiren, verau-
d. Verganrrr, Versteigerer, Auctionator. [ctionieren, versteichen.
die Vergantung, sd. die Gant, Versteigerung, dee —strich, die
Vergarnen, t. um—, verstricken, umstricken, fangen. [Auction.
Vergasten, i. als Gast verweilen, bleiben. [meln, versammeln.
Vergattern, t. mit einem Gattee verwahren; zusammentrom-
die Vergatterung, das Zusammentrommeln. [rungen.
der Vergatthobel, kleiner Tischlerhobel zum Bestoßen der Geh-
Vergeben (fnrkrpan) t. verschenken, schenken, verzeihen, erlas-
sen; nergiften; verleihen, desetzen; falsch geben; d. nichts—,
entziehen lassen. [umsonst, wirkungs-, erfolglos; ohne Nutzen.
Vergeben, vergeblich, (farkepanlik) adj. vergebens, adv.
Vergrgenwärtigen, t. gegenwärtig machen, als gegenwärtig
die Vergehe, ein schnell vergehendrr Hautausschlag. [denken.
Vergehen, i. weggehen, verschwinden, sich verlieren, umkom-
men; r. sich vergreifen, -sündigen, sich verfehlen, fehlen.
das Vergehen, Verbrechen, der Fehltritt, die Sünde, Missethat.
Vergehren, t. mit einer Gebrung versehen, schräg abspitzen.
das Vergehrungsbrett, Glaser- z. Vergehren d. Karnießbleies.
der Vergehrungskolben, ein Glaserkolben zum Verlöthen der
Gehrungen. die Vergehung, das Vergehen. [verlieren.
Vergeisten, t. mit Geist versehen, vergeistigen; i. den Geist
Vergeisseln, sd., t. verpfänden, z. Pfande geben. [stig machen.
Vergeistern, t. in Geist verwandeln. Vergeistigen, t. gei-
Vergelten, t. erwidern, erstatten, vergüten, belohnen, ersetzen.

der Vergelt, die Vergeltung, die Erwiderung, die Erstattung
der Vergelter, der Belohner. [der Dank, die Belohnung
das Vergeltungsrecht, das Erwiderungsrecht. [vereinigen.
Vergesellschaften, t. verbinden, gesellen, zusammenbringen
der Vergeltungstag, der Gerichtstag. Vergessen, vergeßlich.
Vergeßbar, adj. aus dem Gedächtnisse verlierbar.
Vergessen (ngezzan, ngezzatan) t. aus dem Gedächtnisse verlie-
ren, nicht bedenken, zurücklassen; r. sich übereilen. [lichkeit.
die Vergessenheit, das Erlöschen des Andenkens; die Vergeß-
der Vergesser, der leicht Vergessende. [gessen; leicht zu vergessen.
Vergeßlich (nürzzatt) adj. leicht vergessend, gewohnt zu ver-
die Vergetrr, fr., das künstlich geschoene Vorderhaar des Kopfes.
die Vergettes, fr., pl., die Kleiderbürste, das Bürstenhaar.
Vergeuden, t. verschütten, -schwenden, durchbringen, verthun,
der Vergeuder, der Verschwender. [verprassen, verschwelgen.
Vergewaltigen, sd., t. Gewalt anthun, gewaltsam behandeln.
die Vergewaltigung, sd., Gewaltthätigkeit. [Berggebäude).
Vergewerken, -gewerkschaftrn, t. an Gewerke nertheilen (ein
Vergewissern, t. gewiß machen, versichern, sichern, verbürgen.
Vergiften, t. vergeben, mit Gift tödten; giftig machen, mit
Vergilben, sd., gelb färben. [Gift vermischen; -bittern, -gällen.
der Vergifter, der Giftmischer, ein Mörder mit Gift. [senheit.
Vergiren, t. lat., neigen, kehren, lenken. der Vergiß, die Vergeß-
Vergissen, nd., i. sich in der Gissung irren. das Vergißmein-
nicht, das Mauseöhrchen, der blaue Augentrost; das Sinnbild
der treuen Liebe und Freundschaft. [sinn, Flatterssinn ablegen.
Vergispeln, sd., t. durch Unbesonnenheit einbüßen; i. den Leicht-
Vergittern, i. mit e. Gitter verschliessen. [glasten, überglasen.
Verglasen, i. glasähnlich werden; glasuren, glasiren, sd. ver-
die Vergitterung, Verschliessung mit e. Gitter; d. Gitterwerk.
die Verglasung, die Glasur, Glasrinde; die Verwandlung in
Glas. [kommniß, die Beilegung; die Vergleichung.
der Vergleich (enun) der Vertrag, die Uebereinkunft, das Ab-
Vergleichbar, vergleichlich, adj. zu vergleichen möglich.
Vergleichen, t. ausgleichen, gleich machen; zusammenhalten,
zusammenstellen, gegeneinander halten; r. sich messen mit, sich
gleichstellen; sich vereinigen, einig werden, s. auseinandersetzen.
der Vergleicher, der Vergleichsmann, Beileger, Aussöhner.
der Vergleichapunct, die Aehnlichkeit, das tertium compara-
das Vergleichsstück, Uebereinstimmung, Aehnlichkeit. [tionis.
Vergleichsweise, adv. nach Art einer Vergleichung.
Vergleichweise, —gleichaweise, adv. nach Art eines Ver-
Verglimpfen, t. zum Glimpf nermögen, befänftigen. [gleichs.
Vergnügen, t. genügen, Genüge leisten, befriedigen, bezahlen;
erfreuen, erheitern, unterhalten, belustigen, amüsiren.
das Vergnügen, die Genüge, Zufriedenheit, Freude, Unterhal-
tung, Belustigung, der Genuß. [digend; angenehm, erfreulich.
Vergnüglich, -sam, adj. s. leicht begnügend; genügend, befrie-
Vergnügt, befriedigt, zufrieden, erfreut, froh, heiter, lustig.
die Vergnügung, Belustigung, Unterhaltung, Erheiterung,
Vergnügungsreich, adj. reich an Vergnügungen. [Zerstreuung.
die Vergnügungssucht, Belustigungssucht, Zerstreuungssucht.
Vergolden (nbarrnldnn) t. mit Gold überziehen, sd. vergül-
den, übergolden, hell beleuchten. [z. Vergolden mit Blattgold.
das Vergoldemesser, der Vergoldepinsrl, ein Messer u. s. w.
die Vergoldung, der Goldüberzug; der Biberhaarüberzug ri-
Vergönnen, t. aus Gunst verstatten, erlauben. [nes Filzhutes.
Vergöttern, t. unter die Götter nersetzen, zu einem Gotte ma-
der Vergolder, d. Vergoldende. [chen, wie einen Gott verehren.
Vergöttlichen, t. göttlich machen. Vergräßlichen, t. u. i. gräß-
Vergrauen, i. ergrauen, grau werden. [lich machen od. werden
Vergraben, t. eingraben, verschaeren, unbenutzt lassen.
Vergrasen, i. mit Gras oder Rasen bewachsen, sich begeasen.

Vergreifen, t. aufräumen, wegkaufen; r. fehl greifen, sich vergeben, sich versündigen, Gewalt verüben, Selbsthülfe üben.
Vergreiflich, adj. geeignet sich daran zu vergreifen. [tern.
Vergrellen, nd., t. zornig machen, reizen, vergallen, erbit-
Vergrellt, nd., adj. grellend d. h. schielend [übersetzen, -tragen.
Vergriechen, t. griechisch machen, gräcisiren; ins Griechische
der Vergriff, das Vergreifen, ein Fehler, Eingriff, der Mißgriff.
Vergröbern, t. gröber machen. [darstellen, übertreiben.
Vergrößern, t. größer machen, ausdehnen, vermehren, größer
die Vergrößerung, die vergrößernde Darstellung, Uebertrei-
bung; die Ausdehnung, Erweiterung, Vermehrung.
die Vergrößerungs-Gier, der -Plan, die -Sucht, der -Ver-
such: — d. Gier ꝛc. sich zu vergrößern, d. Eroberungs-Gier ꝛc.
das Vergrößerungsglas, das Mikroskop, die Loupe.
die Vergrößerungslinse, die Glaslinse im Mikroskope.
das Vergrößerungsmaaß, der -messer, ein Werkzeug, die
Vergrößerung der Fernröhre zu messen. [größernder Spiegel.
der Vergrößerungsspiegel, ein erhaben geschliffener, ver-
die Vergrößerungszahl, Angabe des Vergrößerungsmaßes.
sich Vergucken, sich vergaffen, versehen, verblenden lassen, sich
Vergünstigen, t. vergönnen, gewähren, erlauben. [verlieben.
Vergurgeln, t. durch die Gurgel jagen, vertrinken, verkaufen.
Vergüten, t. wieder gut machen, ersetzen, bezahlen, vergelten;
d. Verhaarer, Seehase, -lunge. [m. Salzstein bereichern (Sohle).
Verhaaren, i. die Haare wechseln, abhaaren, aufhören sich zu
der Verhacht, nd., das Verbleiben, e. bleibende Stelle. [haren.
der Verhack, der Verhau, e. Versperrung m. gefällten Bäumen.
Verhacken, t. zerhacken, zerhauen, -stückeln. [setzen, einsperren.
Verhaften (pihaftan) t. festhalten, arretiren, inhaftiren, fest-
der Verhaft, die Haft, Arrest. [gung, Festsetzung, Einsperrung.
der Verhaftbefehl, der -brief, e. Verhaftungsurkunde, -verfü-
das Verhaftgeld, -pfennig, das Hand-, Angeld, Haftpfennig.
die Verhaftnehmung, Verhaftung, Ergreifung, gefängliche
Verhageln, i. v. Hagel niedergeschlagen werden. [Einziehung.
Verhagen, verhegen, t. verhainen, mit e. Hage verschließen.
Verhagern, abmagern, hager werden, abfallen, einschrumpfen.
Verhaken, t. mit Haken verbinden; r. ineinanderhaken
der Verhalt, das Verhältniß. [rung, Condnite, das Benehmen.
das Verhalten, das Zurückhalten; das Betragen, die Aufführ-
Verhalten, t. zurückhalten, an sich halten; verhehlen, verber-
gen, nicht aussprechen lassen; r. sich aufhalten, zurückbleiben;
verbunden seyn, zusammenhängen; sich benehmen, sich betra-
gen, sich aufführen. [Halt, die Proportion, das Ebenmaaß.
das Verhältniß, der Zusammenhang, die Verbindung, der
der Verhältnißantheil, der verhältnißmäßige Antheil, das
Verhältnißlos, unverhältnißmäßig, unproportionirt. [Ratum.
Verhältnißmäßig, adj. proportionirt, antheilmäßig, angemes-
sen, entsprechend, gehörig; spezifisch. [hältnißbestimmung.
die Verhältnißregel, der Dreisatz, die Regel de Tri; die Ver-
das Verhältnißwort, die Präposition, das Vorwort.
die Verhältnißzahl, der Logarithmus, die Progressionszahl.
die Verhaltung, das Verhalten, Zurück-, Ansichhalten. [men.
der Verhaltungsbefehl, Instruktion, Vorschrift für d. Bench-
die Verhaltungsart, d. Art des Verhaltens od. d. Verhaltung.
die Verhaltungs-Lehre, -Regel, -Vorschrift, eine Lehre ꝛc. für
der Verhandler, der Verkäufer; Besprecher. [das Benehmen.
Verhandeln, t. verkaufen, verschachern; abhandeln, besprechen.
die Verhandlung, die Verkaufung; die Abhandlung, die Be-
sprechung, Unterhandlung, Untersuchung. [tokoll, die Acte.
die Verhandlungsschrift, das — papier, — buch, das Pro-
das Verhängniß, das Geschick, Schicksal, die Fügung, das Fa-
tum, der Unstern, das Unglück. der Verhängnißgläubige,
die Verhängnißlehre, der Fatalismus. [der Fatalist.
Verhängen, t. zu-, über-, zutheilen, schießen lassen (den Zügel).
Verhangnißvoll, schicksalsvoll, folgenreich, unglücksschwan-
Verharrlich, adj. sehr beharrlich, standhaft. [ger, —voll.
Verharren, i. verbleiben, ausharren, aushalten, warten.
Verharrschen, i. vernarben, verheilen, zuheilen, überheilen.
Verharten, i. erharten, hart werden, vernarben. [lich machen.
Verhärten (saeherran) t. hart machen, verstocken, unempfind-
die Verhärtung, die Schwiele, die harte Haut; d. Verstockung,
Verhasen, sd., i. erschrecken, sich entsetzen. [Unempfindlichkeit.
Verhaspeln, t. haspelnd verbrauchen; falsch haspeln, verwir-
ren; r. sich übereilen, sich verschnappen. Verhaspen, t. m. H.
Verhaßt, gehaßt, verabscheut, zuwider. [verwahren od. befestigen.
Verhätscheln, t. verzärteln, verwöhnen, -weichlichen, -ziehen.
der Verhau, Verhack. Verhauben, t. verkappen, behauben.
Verhauptmaschen, t. m. Hauptmaschen, Randmaschen versehen
Verhäuten, t. mit einer Haut versehen, bekleiden. [(Jagdnetze).
die Verhäutung, die Bekleidung, Beplankung, der Ueberzug.
Verheben, t. ausheben, verrenken; falsch abheben; r. sich durch
Verheeren, t. verwüsten, zerstören. [Heben beschädigen.
die Verheerung, d. Verwüstung, Zerstörung. der Verheerer,
der Verhehler, der Verberger, -heimlicher, Hehler. [Verwüster.
Verhehlen, t. verhüllen, verbergen, verheimlichen, verschwei-
Verheiden, i. zum Heiden werden, verwildern, ausarten. [gen.
Verheilen, t. abheilen, ausheilen, vernarben, heil werden.
Verheimlichen, t. heimlich halten, verbergen, vertuschen, ver-
schweigen, verhehlen. [verändern, heirathen, sich beweiben.
Verheirathen, t. verehelichen, beweiben, bemannen; r. sich
Verheißen (farheizan, giheizan) t. versprechen, geloben, zu-
der Verheißer, der Versprecher, Gelober. [sagen, zusichern.
die Verheißung, die Versprechung, Gelobung, Zusicherung.
Verhelfen, d. behülflich seyn, Beistand leisten, Vorschub leisten.
Verhenkert, adj. sehr schlimm; adv. sehr, außerordentlich.
Verherben, i. herb werden; t. herb machen, verbittern.
Verherrlichen (sichamen) t. preisen, berühmt machen, besin-
der Verherrlicher, der Lobpreiser, Besinger. [gen, erheben.
Verheuern, nd., t. vermiethen, sd. verstiften, -lassen, -pachtern.
Verheurigen, t. modernisiren. [sen, hintertreiben, vereiteln.
Verhindern, t. gänzlich hindern, abhalten, nicht geschehen las-
die Verhinderung, das Hinderniß; die Abhaltung; die Vereite-
sich Verhitzen, sich er—, sich verfangen. [lung, Hintertreibung.
Verhochdeutschen, t. ins Hochdeutsche übersetzen. [vermuthen.
Verhoffen, i. stutzig werden, stillstehen; t. sehr hoffen, erwarten,
Verhöhen, t. erhöhen, höher machen; überhöhen, zu hoch ma-
Verhöhnen, t. verspotten, aushöhnen, beschimpfen. [chen.
Verholzen, i. holzicht werden, s. verhärten, in Holz übergehen.
das Verhör, die Abhörung, die gerichtliche Befragung.
Verhören, t. erhorchen, verlusen (das Wild); an-, ab-, über-
hören, gerichtlich befragen; falsch hören; r. sich i. Hören irren.
der Verhörer, Verhörrichter, der gerichtliche Befrager, Un-
tersuchter, Criminalrichter. [gerichtliche Untersuchungsstube.
das Verhorgemach, der —saal, die —stube, das —zimmer, die
die Verhörschrift, das Protokoll. Verhüen, nd., t. verste-
Verhüllbar, adj. verhehlbar, verbergbar. [cken, verbergen.
die Verhüllung, Um—, Hülle, Verhehlung, Verheimlichung.
Verhundertfachen, t. hundertfach vermehren, -hundertfältigen.
Verhungern, i. Hungers sterben, vor Hunger umkommen.
Verhüllen, t. umhüllen, verschleiern, -hehlen, -bergen; -kleiden,
vermummen, bemänteln. [pfuschen, verderben, verunstalten.
Verhunzen, t. verstümmeln, verstümpeln, verstümpern, ver-
Verhürden, t. mit Hürden verwahren, einpferchen, umhägen.
Verhüten, t. verhindern, vorbeugen, zuvorkommen, abweh-
ren; nachlässig hüten. [dannngsmittel, das Präservativ.
das Verhütungsmittel, das Verhinderungsmittel, das Ver-

Verhypotheceren, t. verpfänden, z. Unterpfande verschreiben.
der Verificator, der Verificateur, ein Beglaubiger, ein Bewährer, Wahrheitsbestätiger. [glaubigung, Beurkundung.
die Verification, Verificérung, die Bewahrheitung, die Be-
Verificiren, t. beglaubigen, bewahrheiten, beurkunden, bestäti-
Verinnigen, t. innig verbinden; innerlich kräftigen, rein.
die Verinnigung, Vereinigung, innige Verbindung. [bringen.
Verintereſſiren, t. verzinſen; r. Zinſen abwerfen oder ein-
Veritable, fr., wahrhaft, wirklich, ächt, unverfälſcht.
Verirren, i. abirren; r. in die Irre gehen. die Veritas, lat., die Wahrheit, Aechtheit. [Zeit ungültig werden; einwurzeln.
Verjähren, veralten, abkommen; verfallen, durch die Länge der
Verjährlich, -bar, dem Verjähren ausgeſetzt od. unterworfen.
die Verjährung, d. Ungültigwerden, Verfallen nach gewiſſer Zeit.
das Verjährungsrecht, -zeit, das Recht ꝛc. der Verjährung.
Verjuden, i. zum Juden werden, jüdiſche Denkart und Sitten
Verjüngern, t. jünger ausſehen machen. [annehmen.
Verjüngen, t. wieder jung machen; verkleinern, verdünnern; klein pochen, zerſtoßen; r. wieder jung werden.
Verjungfern, wieder z. Jungfer machen. Verjungfräulichen, t. jungfräulich machen. [eines Schiffes nach unten und vorne.
der Verjüngungabruch, die Verſchmälerung und Verdünnung
Verkabeln, t. nach dem Looſe oder Anſprüchen vertheilen.
Verkächeln, ſd., t. zerbrechen; r. ſich verſchnappen, verreden.
Verkalben, i. ein Kalb verwerfen, zur Unzeit kalben.
Verkalkbar, adj. oxydirbar, in Kalk verwandelbar (Metall).
Verkalken, t. zu Kalk brennen; i. zu Kalk werden, oxydiren.
Verkalten, kalt machen; erkälten. [falſchem Namen verbergen.
Verkappen, mit e. Kappe verſehen; -kleiden, -mummen, unter
Verkarten, t. mit Kartenſpiel durchbringen, verſpielen.
Verkaſten, e. durch Kaſten oder Zimmerwerk befeſtigen.
Verkatzen. nd., verkatten, t. zuſammenbinden (zwei Anker).
der Verkauf, der Abſatz, der Verſchleiß, Vertrieb, Debit.
Verkaufen, t. gegen Bezahlung übergeben, abſetzen, verſchleißen, los werden, an den Mann bringen. [ees Warenlager.
das Verkauflager, e. Sortimentslager, zum Verkaufe beſtimmder Verkäufer, der Verkaufende, der Abſetzer, der Verſchleißer.
Verkäuflich, käuflich; feil. der Verkaufspreis, Preis, um welches verkauft wird.
das Verkaufsbuch, Abſatz-, Verſchleißbuch. [chen verkauft wird.
Verkebſen, t. verſtoßen (die Gattinn). Verkehlen, mit einer Kehlleiſte verſehen. [Gemeinſchaft, der Handel und Wandel.
der Verkehr, das Geſchäft, der Umtauſch, Austauſch, Umgang,
Verkehren (miſſaeheran) i. aus- und eingehen, umgehen, austauſchen, handeln; t. umkehren, verdrehen, deuteln, verändern.
Verkehrt, adj. umgekehrt, entgegengeſetzt, falſch, unrichtig; böſe, laſterhaft; widerſinnig, närriſch, zweckwidrig. [ſtand.
die Verkehrtheit, die Widerſinnigkeit, der Aberwitz, der Unverder Verkehrtſchnabel, der Krummſchnabel, der Stachelſchnabel, der Säbelſchnäbler, der Waſſerſäbler; ſchwarzer—, der amerikan. Waſſerſchneider, Waſſerſcherer, —beißer, die Seedie Verkehrung, die Umkehrung, die Verſtellung. [ſchere.
Verkehrvoll, adj. lebhaft, geräuſchvoll, betriebſam, gewerbreich.
Verkeilen, t. mit Keilen befeſtigen oder verſchlieſſen. [Linie.
die Verkeilſpitze, eine mit der Keilhaue in den Boden gemachte
Verkeilſpitzen, t. mit eingehauenen Linien auf den Boden
Verkennbar, adj. z. verkennen möglich, mißdeutbar. [zeichnen.
Verkennen, t. mißkennen, ſich falſch vorſtellen, nicht richtig
das Verker, ein türkiſches Brettſpiel, Damenbrett. [würdigen.
Verketteln, t. mit Ketteln befeſtigen. [Reihe verbinden.
Verketten, t. mit Ketten verbinden; in ununterbrochener
der Verketzerer, der Verläſterer, der Beſchuldiger, Verdammer.
Verkeelen, e. mit Kielen verſehen; r. Kiele oder Federn bekom-
Verkienzeln, i. ſd., verzärteln, verhätſcheln, verziehen. [men.
Verketzern, t. einen Ketzer ſchelten, für ketzeriſch erklären.
Verkinden, ſ. Kinde werden, kindiſch werden; kindiſch machen.
Verkippen, i. ſich beinahe flach in die Breite erſtrecken (Flöze).
Verklaffen, nd., t. verrathen, anſchwärzen, verläumden.
Verklagen, t. anklagen, beſchuldigen, belangen, aus-, einklagen.
der Verkläger, der Ankläger, Belanger, Kläger, Beſchuldiger.
Verklamen, -klammen, i. von Kälte erſtarren, erlahmen.
Verklammern, t. mit Klammern verbinden od. befeſtigen.
Verklären, t. erheitern, verhimmliſchen, verherrlichen; nd., der Verklärungsſtrahl, -licht, d. himml. Licht. [eidlich erklären.
Verklatſchen, t. anklatſchen, in üblen Ruf bringen. [bergen.
Verkleiden, t. be-, umkleiden, vermummen, verhüllen, verdie Verkleidung, die Verdeckung, Bekleidung; Vermummung,
Verkleinen, t. klein machen; r. ſich klein ſtellen. [Mummerei.
der Verkleinerer, der Afterredner, Tadler, Anſchwärzer.
Verkleinern, t. verjüngern; verringern, ſchmälern; herabziehen, tadeln, übel auslegen, anſchwärzen. [das Deminutivum.
das Verkleinerungswort, e. als klein bezeichnendes Hauptwort
das Verkleinerungsglas, ein hohlgeſchliffenes Glas. [den.
Verklicken, nd., t. verkleinern, verleumden, anſchwärzen, ange-
Verkleppen, nd., t. einen Deich durch Andeichung verſtärken.
Verklichten, verſtauchen Verklinken, umſchlagen (Nägel).
der Verklicker, ein zartes Windfähnchen der Steuerleute.
ſich Verklüften, ſich in Klüfte verkriechen oder verſenken.
Verknebeln, t. mit einem Knebel verſchlieſſen, zuknebeln.
Verknittern, e. knitterig machen, zerdrücken, zuſammenknicken.
Verknochen, verknöchern, i. zu Knochen werden, ſich verdie Verknocherung, die Umwandlung in Knochen. [hörten.
Verknüpfen, t. mit Knoten verwinden, zuſammenknoten.
Verknütten, e. aufſtricken, durch Stricken verbrauchen. [gen.
Verkoppeln, t. mittelſt einer Koppel verbinden, zuſammenhan-
Verkorken, e. mit Kork verſehen; zupfropfen, verſtöpſeln.
ſich Verkornen, Körner bekommen, zu Korn werden.
ſich Verkörpern, zu einem Körper werden. [lung in e. Körper.
die Verkörperung, die Bekleidung mit e. Körper, Verwand-
Verköſten, verköſtigen, t. beköſtigen, mit Koſt verſehen.
ſich Verkrallen, ſich feſtkrallen, ſich ankrallen. [zurückbiegen.
Verkreiden, t. m. Kreide überziehen. Verkröpfen, t. krümmen,
ſich Verkriechen, ſich kriechend verbergen, ſich verſtecken.
die Verkröpfung, die Zurückbiegung, Krümmung, Umbiegung.
Verkrummen, i. ganz krumm werden. Verkrümmen, t. durch Krümmen verderben, verbiegen. [men; zum Krüppel ſchieſſen.
Verkrüppeln, i. zum Krüppel werden, verwachſen, verkrum-
ſich Verkühlen, kühl werden, ſich abkühlen, die Hitze verlieren.
Verkümmern, t. mit Beſchlag belegen; ſtören, trüben, verkleinern; i. verkommen, nicht gedeihen. [den, zu wiſſen thun.
Verkünden, -digen (kundan) e. kund machen, ankündigen, mel-
der Verkünder, -diger, der Anzeiger, Melder, Vorherſager.
die Verkündigung, die Ankündigung, Voranzeige, Meldung.
Verkundſchaften, t. auskundſchaften, erfragen, in Erfahrung
die Verkündung, die Bekanntmachung, Nachricht. [bringen.
Verkupfern, e. mit Kupfer überziehen, kupferroth machen.
Verkuppeln, e. verbinden, heimlich zuſammenbringen.
Verkürzen, t. abkürzen; verringern, ſchwächen, vervortheilen; vertreiben (die Zeit); r. kürzer werden. [punct, Abbreviatur.
das Verkürzungszeichen, Abkürzungszeichen, d. Abkürzungs-
der Verkürzer, der Abkürzer; der Bervortheiler. [gung.
die Verkürzung, die Kürzung, Abkürzung; die Benachtheili-
Verkutten, t. mit e. Kutte verkleiden. [m. L. beſtreichen, lackiren.
Verlacken, t. als od. zu Lack verbrauchen; belacken, verſiegeln;
Verlachen, e. auslachen; mit Lachen zubringen. [unrecht laden.
Verladen, t. zum Verſenden aufladen, verfrachten, verſenden;
der Verlag, die Herausgabe auf eigene Koſten; verlegte Werke.

der Verlacker, der Verſiegler; der Lackirer. [eines Schiffers.
der Verladungsſchein, der Seefrachtbrief, das Connaiſſement
der Verlags-Artikel, das -Buch, die -Handlung, -Koſten, das -Recht: — d. Artikel ꝛc. des Verlages. [gänzlich lähmen.
Verlahmen, i. erlahmen, lahm werden. Verlahmen, t.
Verlammen, i. verwerfen (Schaaf), verkalben, abortiren.
Verlanden, i. zu Land werden; t. trocken legen, entſumpfen.
Verlangen, begehren, wünſchen, ſ. ſehnen, fordern, erfordern.
das Verlangen, das Begehren, die Forderung, der Wunſch, die Bitte, d. Geſuch. Verlängen, t. lang machen. [rungswürdig.
Verlangenswerth, —würdig, adj. wünſchenswerth, begeh-
Verlängern, (arlengirn) t. länger machen, ausdehnen, in die Länge ziehen, hinhalten; r. länger werden. [ausgeben.
Verläppern, r. verſpillen, vernaſchen, für Kleinigkeiten
Verlappen, t. mit Lappen beſetzen, oder verwahren, belappen,
Verlärmen, t. lärmend zubringen. [m. Lappenſchnüren umſtellen.
Verlarven, t. maſkiren, vermummen, verbergen, verkappen; r. zur Larve werden. der Verlaſſer, der Zurücklaſſer.
der Verlaß, die Verlaſſenſchaft, der Nachlaß; getroffene Abrede, hinterlaſſener Befehl; Zuverläſſigkeit; e. Wehr im Waſſerbaue.
Verlaſſen, (firlazan) t. zurücklaſſen, ſich entfernen von, ausziehen, abgehen von, aufgeben; überlaſſen, verkaufen; ohne Hülfe laſſen, im Stiche laſſen; r. vertrauen, rechnen auf, bauen auf.
die Verlaſſenheit, die Beiſtandsloſigkeit, Einſamkeit, die Unbe-
die Verlaſſenſchaft, ſd. das Verlaſſthum, Nachlaß. [wohnheit.
Verläſtern, t. ſchmähen, beſchimpfen; verleumden, anſchwärzen.
Verlateinen, verlatiniſiren, t. ins Lateiniſche überſetzen.
Verlatſchen, t. durch latſchenden Gang verderben; ſchlendern.
Verlatten, t. mit Latten verſehen. Verlauben, t. mit Laub
Verlauern, t. auf der Lauer zubringen. [verbergen, verdecken.
der Verlauf, der Ablauf, der Verfluß, das Verſtreichen; der Hergang, die näheren Umſtände. [ſich zerſtreuen, ſich verlieren.
Verlaufen, i. ablaufen, abfließen; r. verrennen, verſperren; r.
der Verläufer, e. Billardſtoß, wobei d. Spielball ſich verläuft.
Verläugnen, t. abläugnen, verlochnen, verhehlen, verbergen, nicht bekennen, entſagen; r. ſich Gewalt anthun, ſ. aufopfern.
der Verläugner, der Abläugner. Verlauren, i. ganz laufig
der Verlaut, das Verlaueen, die Sage, das Gerücht. [werden.
Verlaurbaren, i. bekannt werden, auskommen; t. bekannt ma-
Verläuten, t. durch Läuten verbreiten. [chen, ausbringen.
Verlauten, i. lautbar, ruchbar, bekannt werden, auskommen.
Verleben, t. zubringen, lebend zurücklegen; i. ableben, ſterben.
Verlebendigen, beleben, lebhaft darſtellen, anſchaulich machen.
Verlechzen, i. leck werden, auseinander trocknen, nd. verſpaken.
Verledern, t. verliedern, beledern, mit Leder überziehen.
Verleſzen, t. ladiren, mit Leſzen verſehen (Orgelpfeifen).
Verlegen, r. weg-, um-, weiter legen, anders legen; verſehen, verſorgen, vorſchieſſen, herausgeben, drucken laſſen; falſch legen, an einen unrechten Ort legen; verſperren, verſchlieſſen.
Verlegen, adj. zu lange gelegen, verdorben; ungewiß, -entſchloſ-
der Verleger, Koſtenhergeber, Herausgeber. [ſen, in Verlegenheit.
die Verlegenheit, die Unentſchloſſenheit, die ſchwierige Lage,
Verlehnen, t. als ein Lehen übertragen, geben. [die Noth.
der Verlehner, der Verleiher, der Lehnsherr, der Belehner.
Verleibdingen, r. mit einem Leibgedinge verſehen, verſorgen.
Verleiden, t. zuwider machen, verbittern, -ſalzen, leid machen.
Verleiern, r. mit Leierſpiel zubringen; verſchlendern, -ſtändeln.
das Verleihbuch, das Lehnbuch, das Verzeichniß d. Lehnſchaften i. Bergweſen. [ben übertragen, verlehnen; -willigen, geben.
Verleihen, (zuafarlihan) t. ausleihen, ver-, ausborgen; als Le-
der Verleiher, der Uebertrager, Verwilliger; der Ausleiher.
das Verleihrecht, das Verleihungsrecht. der Verleihtag,
Verleimen, mit Leim verwahren. [der Uebertragungstag.
Verleiſten, t. mit Leiſten verſehen. Verleiten, (firleihan) t.
der Verleiter, der Verführer, Verlocker. [verlocken, verführen.
Verlenken, t. unrecht lenken. Verlernen, r. vergeſſen.
Verleſen, t. ausleſen, ausſuchen; herleſen; ableſen; r. falſch
der Verleſer, d. Predigt- in Dorfkirchen. [leſen; nd., verlieren.
Verletten, nd., t. verhindern, verſpäten. [prehenſiv, ſd. heikel.
Verletzbar, verletzlich, adj. leicht zu verletzen, empfindlich, ap-
Verletzen, (leidizzan) t. letz d. h. verkehrt machen; beſchädigen, beeinträchtigen, verwunden, ritzen, ſich vergreifen an.
der Verletzer, der Beſchädiger, der Verwunder; der Beeinträchtiger, Kränker. [nachtheiligung, die Beeinträchtigung.
die Verletzung, die Verwundung, die Beſchädigung, die Be-
Verleumden, t. in böſen Leumund bringen, anſchwärzen.
der Verleumder, der Anſchwärzer, der Verläſterer, Afterreder.
Verleumderiſch, adj. gewohnt zu verleumden; anſchwärzend,
Verlieentiren, -lieenren, t. verſteuern, verzollen. [lügenhaft.
die Verleumdung, die heimliche falſche Beſchuldigung, die An-
Verlieblichen, t. lieblich machen. [ſchwärzung, die Afterrede.
Verliebeln, t. mit Liebeln zubringen, verbuhlen, verkoſen,
Verlieitiren, verſteigern, -ganten, -auctioniren. [verſchätern.
ſich Verlieben, verliebt werden, ſich vergaffen, nd. ſich verplämen.
die Verliebtheit, der Rauſch d. ſinnl. Liebe. [pern; Liebe faſſen.
Verliedern, t. liederlich verſchwenden, luſtig durchbringen.
der Verliederer, e. liederlicher Verſchwender. [liegend verſaumen.
ſich Verliegen, zu lange liegen, verlegen werden, verderben; t.
Verlierbar, -lich, adj. leicht zu verlieren, einbüßbar.
Verlieren (farleoran), t. nd. verleſen, verliefen, fallen laſſen, einbüßen, verluſtig gehen, vergeblich anwenden; r. ſich unbemerkt entfernen, verloren gehen, ausbleichen, verſchwinden.
Verlindern, t. gelinder darſtellen. Verlöchen, t. durchlöchern.
Verlispeln, i. ſich liſpelnd verlieren; aufhören zu liſpeln.
Verloben, t. durch Gelübde verbinden, feierlich verſprechen.
die Verlobten, pl. die Verſprochenen, ein Brautpaar. [lien.
das Verlöbniß, die Verlobung, d. Eheverſprechen, d. Sponſa-
der Verlobungs-Abend, -Tag, d. -Feier, -Stunde, d. -Ring, -Zeuge: — d. Abend ꝛc. der Verlobung, des Verlöbniſſes.
Verlochſteinen, t. mit Gränzſteinen verſehen. [führer.
Verlocken, t. verleiten, verführen. der Verlocker, der Ver-
Verlockern, t. durch lockeres Leben verſchwenden, verliedern.
Verlodern, i. ausbrennen, aufhören zu lodern, verflackern.
Verlogen, adj. zu lügen gewohnt, lügneriſch, lügenhaft.
ſich Verlohnen, ſich belohnen, vergüten, bezahlen. [vertilgen.
Verloſchen, i. aus-, erlöſchen, verglimmen, vergehen, erſterben;
Verlöſchbar, -lich, adj. er-, auslöſchbar, leicht erlöſchend.
der Verlosungsplan, ein Vertheilungsplan nach dem Looſe.
Verloſen, t. nach dem Looſe theilen. Verlöten, nd., erlöſen,
Verludern, t. liederlich durchbringen, vergeuden. [entbinden.
Verlöthen, t. mit Loth verſchlieſſen oder zuſammenſchmelzen.
Verlumpen, i. zum Lumpen werden, ganz herabkommen.
Verluppen, verlüpfen, t. vergiften; verzaubern, bezaubern.
Verlurſirt, ſd., verluſtig, verloren, verſäumt, eingebüßt.
das Verlüſe, nd. Verlieſ; der Verluſt. [Abgang, die Einbuße.
der Verluſt, das Verlieren, Verlorne, der Nachtheil, Schade,
Verluten, verloſen, t. verhören, erhorchen (das Wild).
Verlüſtern, t. lüſtern machen. Verluſtig, verlierend, einbü-
Verluſtigen, t. beluſtigen. [ßend, leer, ledig, los, quitt.
Vermachen, t. verſchlieſſen, verſtopfen, verſperren; erblich hinterlaſſen, vererben, legiren, teſtiren. der Vermacher, d. Erb-
Verluriren, lat. t. verkitten, verſchmieren. [laſſer, Teſtator.
das Vermächtniß, das Teſtament, der letzte Wille, das Legat.
die Vermächtnißnahme, d. Uebernahme eines Vermächtniſſes.
der Vermächtnißnehmer, der Legatarius. ſich Vermachen,
Vermagern, i. ganz abmagern, abfallen. [ſich vergnügen.

Vermahlen, t. zu Mehl mahlen; aufmahlen, fertig mahlen.
Vermählen, (mahalan, kimahalan), t. verehelichen, verheurathen, beweiben, bemannen; r. Beilager halten, heurathen.
Vermählbar, heirathsfähig, mannbar. [lation, Trauung.
die Vermählung, die Hochzeit, Heurath, Verehelichung, Copu-
die Vermählungs-Feier, -Fest, -Tag: — d. Hochzeits-Feier ꝛc.
Vermahnen, t. ernstlich ermahnen, warnen, erinnern; d. gemahnen, vorkommen, dünken, scheinen. der Vermahner, die Vermahnung, die Ermahnung. [der Ermahner, Warner.
Vermäkeln, als Mäkler verkaufen. Vermaledeien, t. -fluchen,
Vermähren, sd., t. ruchtbar machen, ausbreiten. [verwünschen.
Vermalen, t. übermalen; zum Malen verbrauchen od. verbrin-
Vermallen, nd., i. thöricht verthun, unnütz durchbringen. [gen.
Vermalmen, t. zerstaßen, verunstalten, verstümmeln. [pülvern.
Vermalzen, t. zu Malz verbrauchen. Vermangeln, t. mit
Vermannigfaltigen, t. vervielfältigen. [Mangeln verdringen.
Vermannen, t. vertreten, seinen Mann stehen oder stellen.
Vermännlichen, t. männlich machen. [Dienstmanne annehmen.
Vermannschaften, t. mit Mannschaft versehen, besetzen; zum
Vermänteln, t. bemänteln, verstecken, verdergen, entschuldigen.
Vermarken, t. umgränzen, m. Gränzzeichen einschließen. [gen.
Vermascheln, sd., t. verstricken, -dändeln, -flechten, verschlin-
Vermasken, t. maskiren, verlarven, vermummen, verkleiden,
Vermauchen, sd., t. heimlich vernaschen, vertragen. [verkappen.
Vermassern, sd., verrathen. Vermauthen, sd., t. verzollen.
Vermauern, t. ein-, zumauern; zum Mauern verbrauchen.
Vermäuken, vermäukeln, sd., t. verhehlmlichen, verstecken.
Vermehren, t. mehr machen, vergrößern, erweitern, ausdeh-
nen, erhöhen; multipliciren; r. zunehmen, sich fortpflanzen.
die Vermehrung, Vergrößerung, Ausdehnung, Erweiterung,
Fortpflanzung, Erhöhung, Multiplication. [hütbar.
Vermeidbar, vermeidlich, adj. umgänglich, unnöthig, ver-
Vermtiern, t. e. Meier übertragen, auf Meierrecht anthun.
der Vermeil, fr., röthliche Farbe; vergoldetes Silber. [bilden.
Vermeinen, t. meinen, denken, dafürhalten, glauben, sich ein-
Vrmeinen, sd., t. verzaubern, verhexen, anthun, dannen.
Vermeint, -meintlich, adj. geglaubt, angeblich, fälschlich da-
Vermeißeln, t. meißelnd verderben, verpfuschen. [für gehalten.
Vermelden, i. anschlagen, bellen; t. melden, bestellen, anreichen.
Vermengen, t. vermischen; vermechseln, vermiren, -tauschen.
Vermenschen, i. zum Menschen werden. [humanisiren.
Vermenschlichen, i. menschlich werden; t. menschlich machen,
der Vermerk, die Vormerkung, Aufzeichnung, das Protokoll.
Vermerken, t. merken, bemerken; aufnehmen, auslegen; auf-
merken, aufschreiben, verzeichnen; falsch bemerken, verhören.
Vermeßbar, adj. zu vermessen möglich, ausmeßbar, ermeßbar.
das Vermeßbuch, das Schied- od. Vertragbuch im Bergwesen.
Vermessen, t. ausmessen; nach dem Maße vertheilen; falsch
messen; r. sich überschätzen, sich erdreisten, erfrechen, erkühnen,
erlenken, wagen; hoch betheuern, sich anheischig machen. [keck.
Vermessen, adj. vermegen, kühn, tollkühn, dreist, waghalsig,
die Vermessenheit, die Vermegenheit, Tollkühnheit, Waghalsig-
Vermessentlich, adv. auf eine vermessene Art. [keit, Frechheit.
der Vermesser, der Ausmesser, der Vertheiler nach dem Maße.
Vermetzen, t. die Metze von dem zu mahlendem Getreide abge-
die Vermicellen, ital., pl., Würmchen, feine Fadennudeln. [den.
Vermiculär, lat., adj. wurmförmig. die Vermiculiten,
versteinerte Ringthiere. [lassen, verlassen; r sich verdingen.
Vermiethen, t. nd. verheuern, sd. verst-ten, gegen Zins über-
der Vermiether, der Verheurer, Verstifter, der Miethherr,
Verlasser, der Vermiethende, der Verpachtee. [Zinnober.
der Vermillon, fr., der Schacklachwurm; ein fein geriebener
Vermindern, t. minder machen, verringern; r. abnehmen, sinken.
Vermischen, t. vermengen, untereinanderbringen, zusammen-
setzen, versetzen; r. sich begatten, des Beischlafs pflegen.
die Vermischung, die Vermengung; fleischliche —, Beischlaf.
die Vermischungsrechnung, -regel, die Alligationsrechnung.
Vermissen (farmissan) t. nicht vorfinden, entbehren, wünschen.
Vermitteln, t. sich ins Mittel legen, beilegen, vergleichen.
Vermittelst, pr. c. Gen. durch, mit, vermöge. [gungsschreiben.
das Vermittelungsschreiben, c. Unterhandlungs- od. Beile-
der Vermittler, der Schiedsrichter, Schiedsmann, Ausgleicher,
Vermöbeln, t. verkaufen (Hausgeräth). [Mediator; Mittler.
Vermodeln, t. durch Modeln verderben, verkünsteln.
Vermodern, i. verwesen, verfaulen; verschimmeln; zerfallen.
Vermöge, pr. c. Gen. vermittelst, durch, mit; kraft, laut, zufolge.
Vermögen (kimahan) t. können, im Stande seyn; Einfluß ha-
ben; bewegen, überreden. [Güter, der Wohlstand, Besitz.
das Vermögen, das Können, die Macht, Kraft; die Mittel, die
Vermögend, adj. bemittelt, wohlhabend, reich, begütert.
der Vermögensstand, die —masse, das gesammte Vermögen
die Vermögenheit, die Vermögensumstände. [talsteuer.
die Vermögenssteuer, sd. die Gutsteuer, Grundsteuer, Kapi-
der Vermögensverwalter, der Curator bonorum, der Vor-
die Vermögensverwaltung, die Curatel, Procura. [mund.
Vermögsam, adj. vermöglich, vermögend, kräftig, stark.
Vermohren, ineinanderstecken, einlassen (die Stücke e. Stuhs
das Vermohrungseisen, e. Stemmeisen d. Stuhlmacher. [les).
Vermoosen, i. mit M. überwachsen. Vermorschen, i. mersch
Vermorsen, nd., t. vernachlässigen. [werden, vermüeden.
Vermörteln, t. m. M. verstreichen. Vermuckeln, vermodern.
Vermummen, t. verhüllen, verbergen, verlarven, maskiren,
Vermünzen, t. zum Münzen verbrauchen. [verkleiden, -kappen.
Vermuthbar, vermuthlich, wahrscheinlich, möglich, denkbar.
Vermuthen, t. vorhersehen, sich denken, f. vorstellen, ermarten.
das Vermuthen, die Erwartung, Hoffnung. [vielleicht, wahl.
Vermuthlich, adj. wahrscheinlich, muthmaßlich, vermuthbar;
die Vermuthung, die Muthmaßung, Erwartung, Wahrschein-
der Vermuthungsgrund, Wahrscheinlichkeitsgrund. [lichkeit.
Vernachlässigen, t. nachlässig behandeln, versaumen, verwahr-
Vernagelt, adj. dumm, beschränkt, einfältig, kopflos. [losen.
Vernageln, t. verspiekern, mit Nägeln vermahren; durch Na-
geln verletzen (Pferd); unbrauchbar machen (Kanonen).
Vernähen, aufnähen; zu-, ein-; falsch nähen. [Uferbefestigung.
die Vernähterung, das Deckwerk, Grundbett, die Landfeste, e.
Vernal, lat., adj. frühlingsmäßig, lenzig, zum Frühlinge ge-
Vernämlichen, t. eben so machen, identificiren. [häig.
Vernarben, i. zuheilen, eine Narbe bekommen, verharteschen.
Vernarren, t. mit Narrenpossen zubringen; r. sich thöricht
Vernarrt, adj. verliebt, versessen, erpicht, bezaubert. [verlieben.
Vernaschen, t. zu Naschereien verwenden. Vernascht, genäschig,
Vernasen, t. mit einer Nase versehen. [dem Naschen ergeben.
Vernehmbar, —lich, adj. deutlich, hörbar, unterscheidbar, laut.
die Vernehmbarkeit, die Deutlichkeit, Verständlichkeit.
Vernehmen (farneman) t. wahrnehmen, hören, verstehen, un-
terscheiden, merken; verhören, befragen, ins Verhör nehmen.
das Vernehmen, das Gerücht, die Sage, das Verlauten; das
gute —, das freundliche Verhältniß, die Eintracht.
Vernehmlich, vernehmbar. die Vernehmung, d. Verhör die
Vernehmungsschrift, Verhörsprotokoll. [gerichtl. Befragung.
sich Verneigen, sich tief neigen, sich verbeugen, sich bücken.
die Verneigung, der Knicks; die Verbeugung, der Bückling.
Verneinbar, verneinlich, adj. widersprechbar, ablehnbar.
Verneinen, t. nein sagen, nicht bejahen, ablehnen, abschlagen.
der Verneiner, d. Verneinende, Widersprechende. [d. Negation.
die Verneinung, die Nichtbejahung, Ablehnung, d. Widerspruch

der Verneinungsſatz, das —wort, ein verneinender Satz ꝛc.
Verneſen, ſd., i. zu Grunde gehen, nicht geneſen. [vereiteln.
Vernichten, t. zu nichte machen, zerſtören, vertilgen, ↑brennen;
Verneuen, t. erneuern. der Verneuer, der Erneuerer.
Vernechtenswerth, —würdig, adj Vernichtung verdienend.
der Vernichter, Vernichtiger, Zerſtörer, Vertilger; der ↑eitler.
Vernichtigen, t. vernichten, nichtig machen, vereiteln. [ſäumen.
Vernicken, t. mit Nicken, Schlafen verbringen, ↑ſchlafen, ver-
Verniedlichen, t. niedlich machen, herausputzen, adoniſiren.
der Vernier, der Grad↑, Kleintheiler, v. Vernier 1631 erfunden.
Vernieten, t. feſt nieten. Vernoſſen, nd., verwöhnt, lüſtern.
ſich Vernüchtern, t. e. wenig eſſen, frühſtücken, etwas genieſſen.
der Vernüll, nd., der Verſtand, Begriff, die Vorſtellung.
die Vernunft, das innerlich Vernommene, die innere Stimme, das Geſetz des Wahren, Guten u. Schönen; die geſunde —, der ſchlichte Menſchenverſtand; die praktiſche —, der vernünftige Wille; die reine —, die allgemeine Vernunft; die theoretiſche —, die Urtheilskraft. Vernunftbegabt, adj.
Vernunftähnlich, adj. geiſtig, menſchenähnlich. [vernünftig.
die Vernunftähnlichkeit, eine geiſtige Anlage bei Thieren
die Vernunft↑Bedingung, der ↑Befehl, ↑Begeiff, ↑Beweis, das ↑Ding, die ↑Erklärung, ↑Fähigkeit, das ↑Gebot, der ↑Gebrauch, das ↑Geſetz, ↑Gewebe, der ↑Glaube (Rationalismus), ↑Grund, ↑Grundſatz, das ↑Leben, ↑Recht (Naturrecht) der ↑Satz, der ↑Schluß (Syllogismus), der ↑Spruch, ↑Staat, die ↑Urſache, Wahrheit, ↑Weisheit: — d. vernünftige, aus der Vernunft entſpringende, die Vernunft befolgende od. anwendende Be-
die Vernünſtelei, die Klügelei, Spitzfindigkeit. [dingung ꝛc.
Vernünfteln, i. klügeln, ſpitzfindeln, ſpintiſiren, grübeln.
Vernunftfähig, adj. der Vernunftbegriffe fähig, bei Sinnen.
der Vernunftforſcher, der Philoſoph, der Tiefdenker.
die Vernunftforſchung, die Philoſophie, das Philoſophiren.
das Vernunftgebot, das unbedingte —, unbedingtes Pflicht↑gebot, der kategoriſche Imperativ. [chend, vernünftig.
Vernunftgemäß, adj. vernunftmäßig, der Vernunft entſpre-
Vernünftig, adj. m. Vernunft begabt, d. Vernunft gebrauchend;
Vernunftklar, adj. für die V. klar. [verſtändig, ordentlich, gut.
das Vernunftkraut, Vernunft und Verſtand, das Ganzheit,
die Vernunftkunſt, ↑lehre, die Denklehre, Logik. [Naerenheit.
der Vernunftkünſtler, der Vernünftler, der Vernunftmann.
der Vernunftlehrer, der Denklehrer, der Logiker, Metaphyſiker.
der Vernünftler, der Klügler, Grübler, Spitzfindler.
Vernünfelich, adj. durch Vernunft erkennbar. [unvernünftig.
Vernunftlos, adj. der Vernunft beraubt oder entbehrend,
Vernunftmäßig, adj. vernunftgemäß, vernünftig. [trägt.
der Vernunftprediger, ein Prediger, der eigne Vernunft vor-
die Vernunftpredigt, eine Predigt über Vernunftwahrheiten.
Vernunftrecht, adj. vernunftgerecht, —mäßig, —gemäß.
der Vernunftſchwärmer, ein Ueberſchätzer ſeiner Vernunft.
die Vernunftſittenlehre, die philoſophiſche Moral, die Ethik.
das Vernunftthier, das Mannthier, der Menſch. [renheit.
Vernunft u. Verſtand, das Vernunftkraut, Ganzheit, Nar-
Vernunftvoll, adj. ſehr vernünftig, weisheitvoll. [forſcher.
der Vernunftweiſe, ein Weltweiſer, ein Philoſoph, Vernunft-
das Vernunftweſen, ein vernünftiges Weſen. [widerlaufend.
Vernunftwidrig, adj. der Vernunft widerſprechend oder zu-
die Vernunftwiſſenſchaft, die Philoſophie. Vernützen, t.
Vernynig, nd., giftig; gehäſſig. [völlig abnützen, verbrauchen.
das Vernyn, Vernien, nd., das Inſektengift, Schlangengift.
Veröden (ſarabau) ganz öde werden od. machen, vereinſamen.
der Veröder, Verwüſter. Veröſtern, t. öfters wiederholen.
das Veröſterungswort, das Wiederholungswort, das Fre-
die Verole, fr., Krätze, Luſtſeuche, Venusſeuche. [quentativum.
Verölen, t. einölen. die Veronica, der Ehrenpreis, e. Pflanze
Verolmen, nd., i. verfaulen, vermulmen, verſpaken, ↑wittern.
Verordentlichen, t. ordentlich machen. [ernennen, anſtellen.
Verordnen, t. vorſchreiben, anordnen, befehlen, einſetzen
der Verordner, d. Anordner. Verpachten, t. in Pacht geben.
die Verordnung, die Anordnung, Vorſchrift, das Edict, Befehl.
Verordnungsmäßig, adj. u. adv. der Ordnung gemäß.
Verorten, veruren, nd., t. umherwerfen, liegen laſſen (Znt-
Verpacken, t. einpacken, verwahren, unterpacken. [ter).
der Verpacker, Einpacker. Verpalliſadiren, t. verpfählen,
Verpanſchen, t. überflüſſig verbrauchen. [↑rammeln, ↑rammen.
Verpanzern, t. umpanzern, mit einen Panzer verwahren.
Verpapeln, t. verplappern, ↑plaudern. Verpappen, t. ver-
Verpartiren, verſtohlens beiſeite ſchaffen. [kleben, ↑kleiſtern.
Verpatſchen, t. im Würfelſpiele verlieren. Verpaſſen, t. verſäumen, überſehen, vernachläſſigen. [meſſen (die Waſſertiefe).
Verpechen, t. verpichen, mit Pech verkleben. Verpeilen, t.
Verpeißen, verpaſen, nd., t. überfüttern, krank füttern.
Verpeizen, t. ↑ſtopfen, ↑ſchlieſſen. Verpetſchieren, t. ↑ſiegeln.
Verpelzen, m. P. verwahren. Verpeſten, anſtecken, verderben.
Verpfählen, t. verpalliſadiren, mit Pfählen befeſtigen od. ein-
die Verpfählung, das Pfahlwerk, die Palliſaden. [ſchlieſſen.
Verpfänden, t. zu Pfande ſetzen, als Unterpfand übergeben od.
der Verpfänder, Pfandſetzer. [verſchreiben; verbinden, ↑feilen.
Verpfeffern, t. zu ſehr pfeffern; verleiden, verſalzen, verdienern.
Verpfeifen, t. mit Pfeifen verdringen od. vertreiben. [pflanzer.
Verpflanzen, t. umpflanzen, verſetzen. der Verpflanzer, Um-
Verpflaſtern, t. zum Steinpflaſter od. zu Pflaſter verbrauchen.
Verpflegen, t. pflegen, warten, Unterhalt reichen, beköſtigen.
die Verpflegung, Auf—, Abwartung, Beköſtigung, Unterhalt.
der Verpfleger, Beköſtiger. die Verpflegerinn, Wärterinn.
das Verpflegungs↑Amt, die ↑Anſtalt, das Haus, ↑Geld, die ↑Koſten, ↑Stener, das ↑Weſen: — d. Amt ꝛc. zur Verpfle-
gung der Armen od. der Soldaten. [ſchig machen, verſprechen.
Verpflichten, t. verbinden, die Pflicht auflegen; r. ſich anhei-
die Verpflichtung, die Pflicht, Verbindlichkeit, Schuldigkeit.
Verpflöcken, t. mit Pflöcken befeſtigen od. verbinden.
Verpflügen, t. wegpflügen; unrecht pflügen. [kaufen (i. e. Stift).
Verpfründen, t. verſorgen, verpfründen, zur Verſorgung ein-
Verpfropfen, t. pfropfend verbrauchen; verſtöpſeln, zupfropfen.
Verpfunden, t. nach Pfunden od. Gewicht verzollen. [derben.
Verpfuſchen, t. verſtümpern, verdrudeln, verhuſchen, ver-
Verpichen, mit Pech verſchmieren. Verpinſeln, mit d. Pinſel verſtreichen, vermalen. [chen; r. ſich verlieben, ſ. verſprechen.
Verplämpern, t. verpladdern, verpanſchen, unnütz verbrau-
Verplappern, t. mit Plappern verbringen; ausplaudern.
Verplätſchern, t. verplanſchen, unnütz verwaſchen.
Verplaudern, t. plaudernd hinbringen; r. ſich verſchwatzen.
Verpeffen, verſchlagen, hart behandeln, einſchüchtern (Hunde).
ſich Verpöbeln, pöbelhaft werden, zum Pöbel herabſinken.
Verpochen, t. pochend vertreiben; im Pochſpiele verlieren.
Verpökeln, t. verſalzen, ungenießbar machen. Verpönen, t.
Verpolſtern, t. auspolſtern, bepolſtern. [bei Strafe verbieten.
Verprägen, t. vermünzen. Verpoltern, t. polternd zubrin-
Verporzellanen, mit einem Porzellanüberzuge verſehen. [gen.
Verpraſſeln, i. praſſelnd verfliegen, ſich praſſelnd verzehren.
Verpraſſen, t. verfreſſen, verſchwelgen, durchbringen, verthun.
Verprellen, t. fortſchnellen, verſcheuchen, ſchüchtern machen.
Verpreſſen, t. durch Preſſen verderben. Verproben, t. mit
Verproceſſieren, t. durch Proceſſe verlieren. [P. verbrauchen.
Verproviantiren, t. mit Lebensmitteln verſorgen. [verthun.
Verprügeln, d. Prügel vertreiben. Verprunken, mit Prunken
Verpudern, t. durch Pudern verbrauchen; m. Puder verbergen.

Verpuffen, t. puffend zerſtiegen | t. verſchieſſen, verknallen.
die Verpuffung, das Verſtiegen, Zerplatzen; das Verſchieſſen.
Verpulvern, t. in Pulver verwandeln, pulveriſiren.
Verpunſchen, t. zu Punſch verbrauchen, m. Punſchen verthun.
Verpuppen, t. zur Puppe werden; r. ſich in e. Puppe verwandeln.
ſich Verpuſten, t. verſchnaufen, ausruhen, ſich erholen. [deln.
Verpurren, t. verſtopfen. Verquackeln, t. verlappern, unnütz
Verquackſalbern, -doctern, an Quackſalber verthun. [angeben.
Verqualmen, t. verrauchen, verdampfen, verdunſten, ſich verlieren. Verquecken, t. mit Quecken bewachſen. [genden.
Verquaſen, verquieſen, nd., durch unmäßigen Genuß ver-
Verquicken, t. mit Queckſilber auflöſen, amalgamiren.
das Verquickwerk, Quickwerk, Amalgamirwerk, e. Anſtalt zur
Verquiſtrn, nd., t. verſchwenden. [Ausſcheidung edler Metalle.
Verrainen, mit e. Raine einſchlieſſen. Verquellen, feſt quellen.
Verrammeln, verrammen, feſtſtoßend verſperren, verſtopfen.
ſich Verranken, ſich mit Ranken verſchlingen, ſich verwickeln.
Verranzen, t. verrangen, liederlich durchbringen, verbringen.
Verraſen, t. mit Raſen überwachſen. Verraſen, i. ausraſen;
Verraſpeln, t. zerraſpeln, zerfeilen. [t. raſend anlaſſen.
Verraſſeln, i. ſich raſſelnd verlieren, aufhören zu raſſeln.
der Verrath, die treuloſe Auslieferung oder Mittheilung.
Verrathen (mridan) t. treulos rathen, boshaft entdecken, treulos überliefern, entheimlichen, anzeigen, angeben. [lieferer.
der Verräther (mridar) ein treuloſer Entdecker oder Ueber-
die Verrätherei, der Verrath, eine verrätheriſche Handlung.
Verrätheriſch, adj. einem Verräther eigen, verrathend; nach
Verrathbar, adj. zu verrathen möglich. [Art eines Verräthers.
Verräthlich, nd., verrathend, gefährlich, mißlich. [kleiden.
Verräthſeln, t. in ein Räthſel verwandeln, räthſelhaft ein-
Verrauchen, i. in Rauch aufgehen, verdampfen, ſich abkühlen;
t. anfrauchen, durch Rauchen verthun, -qualmen. [brauchen.
Verräuchern, t. räucherig werden, beräuchern; räuchernd ver-
Verräumen, t. wegräumen, anfräumend verlegen, verpacken.
Verrauſchen, i. ſich rauſchend verlieren, rauſchend vergehen.
Verrauten, nd., i. verrotten, verfaulen. [ſehen, ſich täuſchen.
Verrechnen, t. in Rechnung bringen; r. falſch rechnen, ſich ver-
Verrechten, t. verproceſſiren. Verrecken (farhrehan) i. ere-
Verreden, t. abſagen, abgeloben. [piren, ſterben (Vieh).
Verreffeln, nd., t. verwirren, -wickeln, verwühlen; zerrupfen.
Verregnen, i. abregnen, aufhören zu regnen. Verreiben, t.
Verreichen, t. reichen, austheilen, geben. [zerreiben, wegreiben.
Verreiſen, t. über Land reiſen; t. reiſend verbrauchen od. zubrin-
Verreiſern, t. mit Reiſern ruſchlieſſen od. umſtellen. [gen.
Verreißen, t. zerreißen, abreißen (Kleider), zerzauſen.
Verreiten, t. mit Reiten verthun od. zubringen; r. irre reiten.
Verrenken, t. ausrenken, ausheben, ausſetzen (ein Gelenk),
die Verrenkung, die Aushebung, Ausſetzung eines Gelenkes.
Verrennen, t. verſperren, verlegen, abſchneiden, unterſegeln.
die Verrerie, fr., Glasmacherkunſt, Glashütte, Glasware.
Verrichten, t. übertragen, überlaſſen; umſtellen, verſperren;
falſch richten; thun, vollbringen, ausrichten, ins Werk ſetzen.
die Verrichtung, das Geſchäft, das Thun; die Schmelzzeit.
Verriechen, i. verdünſten, den Geruch verlieren, verrauchen.
Verriegeln, t. mit einem Riegel verſchlieſſen, mit einem Quer-
beize verſtärken (einen Faßboden). Verrieſeln, t. ſich rie-
Verrinden, zu Rinde werden, ſich verholzen. [ſelnd verlaufen.
Verringern, t. vermindern; r. abnehmen, ſchwinden.
Verrinnen, i. verlaufen, verfließen, vergehen, verlaufen.
Verritzen, t. verfahren, anshaaen (ein Feld im Bergwerke).
Verröcheln, i. aufhören zu röcheln, ſterben; t. röchelnd ver-
bauchen od. aufgeben. Verrollen, weg-, fortrollen, ſchnell
Verromantiſiren, t. verabenteuern, übertreiben. [verlaufen.
Verroſten, i. roſtig werden. die Verroterie, fr., fl. Glasware,
Verrotten, faulen, verfaulen, -modern, -weſen. [-perlen, -korallen.
Verruchloſen, nd., t. -nachläſſigen, -wahrloſen. [grundſchlecht.
Verrucht, adj. verwildert, gottlos, ſchlecht, unverbeſſerlich,
die Verruchtheit, Gottloſigkeit, Schändlichkeit, Verwilderung,
Verrücken, t. verſtellen, verſchieben, entrücken; verwirren.
der Verrückſchieber, ein Backofenſchieber zum Verrücken des
Brodes im Ofen. [nig, irre, ſinnlos, toll, unvernünftig.
Verrückt, adj. verwirrt, verkehrt, wahnſinnig, — mißig, unſin-
die Verrücktheit, d. Tollheit, Unſinn, Wahnſinn, ſd., Narrheit.
die Verrückung, Verſtellung, Verſchiebung. [Bekanntmachung.
der Verruf, der üble Ruf, Verſchiß; ſd., das Ausgerufene, die
Verrufen, t. in Verruf thun, herabſetzen (Geld). [verbrauchen.
Verrufen, übel berüchtigt, anrüchig. Verrühren, durch R.
die Verruke, lat., die Warze. Verrunzeln, i. runzelig werden.
Verruſcheln, nd., t. verſitzen, zerzauſen, zerknüllen, verwirren.
der Vers, eine Gedichtzeile; eine Strophe, Stanze; ein Bibel-
Verſacken, t. in Säcke vermeſſen; nd., t. verſinken. [ſpruch.
Verſäen, t. ausſäen, zur Saat verbrauchen; falſch ſäen.
Verſagen, t. zuſagen, verſagen; vernehmen, abſchlagen; nicht
Verſalben, t. ſalbend verbrauchen. [entſprechen, nicht losgehen.
Verſägen, t. zerſägen, falſch ſägen, ſägend verderben.
der Verſalbuchſtabe, pl. Verſalien, der Uncial-, Initialbuch-
ſtabe, ein großer Anfangsbuchſtabe. [den, verkümmern.
Verſalzen, t. übermäßig ſalzen, verpökeln; verbittern, verlei-
Verſammeln, t. zuſammenbringen | r. zuſammenkommen.
die Verſammlung, die Zuſammenkunft, die Geſellſchaft.
das Verſammlungs-Haus, der -Ort, -Platz, -Saal, -Tag,
die -Zeit: — d. Haus ꝛc. zur Verſammlung od. Zuſammenkunft.
Verſanden, i. ſich mit Sand verſtopfen oder anfüllen
die Verſandung, die Verſtopfung od. Anfüllung mit Sand.
Verſänftigen, t. ſänftigen, lindern, mildern, ſanft machen.
die Verſart, der Rhythmus, das Metrum. Verſatteln, t.
Verſatil, lat., beweglich, gewandt, veränderlich. [falſch ſatteln.
die Verſatilität, Beweglichkeit, Gewandtheit, Wandelbarkeit.
Verſarren, überſarren, ſd., t. mit Sand überfahren u. ebnen.
der Verſatz, das Verſetzen, die Verpfändung; das Verſetzen, die
Vermiſchung; die Verzapfung; ein Blech im Schloſſe. [beeren.
das Verſatzamt, ſd., das Leihhaus. Verſaubern, t. völlig ſäu-
die Verſatzung, eine Balkenverbindung mit Seitenſterben.
Verſauen, i. ſäuiſch werden; t. beſudeln, ganz beſchmutzen.
Verſauern, i. mürriſch werden, verroſten, den Geiſt verlieren.
Verſauern, t. zu ſauer machen; verſalzen, -kümmern. [trinken.
Verſaufen, t. durch die Gurgel jagen, vertrinken; i. nd., er-
Verſäumen, t. vernachläſſigen, unterlaſſen, zu lange aufſchieben.
das u. die Verſäumniß, das Verſäumte, die Vernachläſſigung.
Verſäuſeln, -ſauſen, -ſchaben, -ſchätzern, -ſchänden, -ſchau-
keln, -ſcheren, -ſcheuchen, -ſchiffen, -ſchimpfen, -ſchlafen,
-ſchlampampen, -ſchlaudern, -ſchlendern, -ſchlenkern, -ſchlep-
pen, -ſchlickern, -ſchluchzen, -ſchlummern, -ſchlürfen, -ſchmad-
dern, -ſchmacken, -ſchmauſen, -ſchmieden, -ſchminken,
-ſchmirgeln, -ſchmoren, -ſchmücken, -ſchmutzen, -ſchnappſen,
-ſchnarchen, -ſchnippeln, -ſchnippern, -ſchnitzeln, -ſchnitzen,
-ſchnupfen, -ſchrammen, -ſchulmeiſtern, -ſchüren, -ſchwelgen,
-ſchwenken, -ſchwingen, -ſengen, -ſeufzen, -ſingen, -ſpalten,
-ſpannen, -ſpaßen, -ſpeien, -ſpeiſen, -ſpellen, -ſpenden, -ſpi-
cken, -ſpinnen, -ſpleißen, -ſplittern, -ſprudeln, -ſprühen,
-ſpulen, -ſtampfen, -ſtänben, -ſtänbern, -ſtauchen, -ſtempeln,
-ſteppen, -ſticken, -ſtöhnen, -ſtrampeln, ſtrampfen, -ſtreiten,
-ſtückeln, -ſtücken, -ſtümpern, -ſudeln, -ſündigen, -ſtanzen,
-ſtaumeln, -ſtilgen, -ſtoben, -ſtrauen, -ſträufeln, -ſtraufen,
-ſträumen, -ſtrillern, -ſtrinken, -ſtrumpfen, -ſwachen, -ſwalken,
-ſwalzen, -ſwandern, -ſwaſchen, -ſwäſſern, -ſwehen, -ſweifen,

-weisen, -werten, -wichsen, -wimmern, winseln -wirthschaften, -witzeln, -wuchern, -wühlen, -würfeln, -würzen, -zanken, -zaubern, -zausen, -zechen, -zerren, -zirkeln, -zotteln, -zupfen, t.: — fänselnd, sausend, schadend ꝛc. verderben, verbringen, vertreiben. verzehren, verbrauchen, durchdringen.

der Versbau, die Versification, der Rhythmus. Verschachern, verhandeln, heimlich verkaufen, verteödeln. [wirken, besorgen.

Verschaffen, t. herbeischaffen, veranstalten, zuwegebringen, be-

Verschalen, t. mit einer Schale od. Schalung versehen.

Verschallen, i. erschallen, verklingen, verhallen, aufhören zu

die Verschalung, Verdachung, Bretterverkleidung. [schallen.

sich Verschameriren, sich neeguffen, verlieben, verplämpern.

Verschäme, adj. geschamig, schamhaft, schüchtern. [ternheit.

die Verschamtheit, Geschämigkeit, Schamhaftigkeit, Schüch-

Verschanzen, t. umschanzen, mit Schanzen verwahren.

die Verschanzung, die Schanze, das Bollwerk, die Bastion.

Verschärfen, t. verstärken, schärfer oder strenger machen. [den.

Verschaeren, t. wegscharren, einscharren, oberflächlich vergra-

Verschatten, t. schattiren, in Schatten stellen, verdunkeln.

Verschaufeln, t. verschüppen, mit der Schaufel verstreuen.

Verschäumen, i. aufhören zu schäumen, s. schäumend verlieren.

Verscheinen, i. verschwinden, vergehen, die Farbe ändern.

die Verschattung, die Schattirung. Verscheiden, i sterben,

Verschenken, t. wegschenken, -geben; ausschenken. [verbrauchen,

Verscherzen, t. scherzend zubringen, vertreiben; -säumen, -lieren.

Verschicken, t. fort-, versenden. [den; aufschieben, vertagen.

Verschieben, t. verrücken, verstellen, fortschieben, falsch schie-

Verschieblich, adj. verschiebbar, aufschiebbar, verrückbar.

die Verschiebung, d. Verschieben, Rückung. [pl., mehrere, einige.

Verschieden, adj. abweichend, sich unterscheidend, -schiedlich;

Verschiedenartig, -farbig, -förmig: — verschiedene Art ꝛc.

die Verschiedenheit, der Unterschied, die Abweichung. [habend.

Verschiedentlich, adv. auf mehr als eine Art, mehrmals.

Verschiert, nd., adj. verschoren, verwebt, verwirrt, confus.

der Verschieß, die Schwächung der Faden nach d. Entfernung.

Verschiessen, i. sich verlieren, ausbleichen, erblassen; verschnau-
fen; sich verfliegen; t. schiessend verbrauchen; falsch ordnen;
versperren, befestigen. Verschindeln, mit Sch. verschlagen.

Verschießfarbig, sd., adj. fahl, blaß, bleich, mißfarbig.

Verschimmeln, i. mit Sch. bedeckt werden. Verschimmern,
i. aufhören zu schimmern. Verschimpfiren, t. verschimpfen,

Verschippen, nd., durch Kleider entstellen. [verlästern.

Verschlabbern, t. schlabbernd verschütten, -gießen; -plaudern;

Verschlacken, i. zu Schlacken werden. [r. sich verschnappen.

sich Verschlafen, zu lange schlafen; t. schlafend versäumen.

Verschlaffen, i. verschlappen, erschlaffen; t. schlaff machen.

der Verschlag, pl. Verschläge, der Ueberschlag, die Probe;
der Verkauf, Vortheil, Nutzen; eine Bretterwand.

Verschlagen, t. ausmachen, betragen; fortschleudern; falsch
schlagen, schlagend verderben; abtheilen; untersuchen (Salz-
sole); confiscren; i. sich verfangen; lauwarm werden, sich
abkühlen. der Verschlager, der Prüfer der Salzsole.

Verschlagen, adj. schlau, klug, listig, verschmitzt, pfiffig.

die Verschlagenheit, die Listigkeit, Pfiffigkeit, Verschmitztheit.

das Verschlagessen, e. Mahlzeit beim Verschlage d. Salzsole.

der Verschlaghammer, e. schwerer Streck — d. Kupferschmiede.

die Verschlagsole, die zur Gehaltprobe genommene Salzsole.

Verschlagschatzen, t. die Abgabe für das Münzrecht bezahlen.

Verschlampamperln, sd., verschlampampern, nd, t. ver-
schlemmen, verpassen, versessen, durchbringen. [ter werden.

Verschlechtern, t. schlechter machen, verschlimmern; r. schlech-

Verschleichen, i. langsam vergehen, dahinschleichen. [bemänteln.

Verschleiern, t. verhüllen, bedecken, verheimlichen, verdergen,

Verschlammen, i. sich mit Schlamm anfüllen, nd. vermudden.

Verschleifen, t. sich verkriechen, sich unvermerkt verlieren; t.
verschleppen; schlecht schleifen. Verschleimen, i. sich m. S.

die Verschleimung, die Anfüllung mit Schleim. [anfüllen.

Verschleißen, t. abnützen, absetzen, verkaufen; i. sich abnützen,

der Verschleiß, sd., der Verkauf im Kleinen. [vergehen.

Verschlemmen, mit Schlamm bedecken, anfüllen; verschwelgen.

Verschleudern, t. auseinander werfen, unnütz verbrauchen,
unter d. Preise verkaufen. Verschlickern, nd., t. vernaschen.

Verschlicken, i. durch Schlick oder Schlamm verstopft werden.

sich Verschliefen, sd., sich verbergen, -kriechen, unterschlüpfen.

der Verschließ, Verschleiß, sd., der Verschlief, Verbrauch, Ab-

Verschließbar, adj. zu verschliessen möglich. [satz, Verkauf.

Verschliessen (pflegozzan, flozzan) t. versperren, verriegeln,
mit einem Schlosse verwahren; r. verschlossen seyn.

die Verschliessung, der Verschluß; der Riegel im Schlosse.

Verschlimmern, t. schlimmer machen, verdörfern; r. böser werden.

Verschlingen, t. verschlucken, begierig auffassen, in sich begraben.

Verschlingen, t. verflechten, in einander winden. [schlucken.

die Verschlingung, die Verwickelung, Verflechtung; das Ver-

der Verschloß, verschlossener Ort. Verschloßen, i. verhageln.

Verschlucken, t. ganz hinunterschlucken, verschlingen; nicht
aussprechen; hinnehmen, sich gefallen lassen; r. sich überschluk-

Verschlossen, nd., t. verwahrlosen. [ken, falsch schlucken.

Verschluddern, nd., t. verschleudern, nachlässig verbrauchen.

der Verschluß, das Verschliessen, Schloß und Riegel, ein ver-
schlossener Ort, e. Gefängniß. [gen, nicht annehmen, verachten.

Verschmähen, verächtlich zurückweisen od. ablehnen, ausschla-

Verschmachten, i. -hungern, -dursten, schmachtend umkommen.

Verschmauchen, verschmuggeln, sd., t. verbergen, verheim-

Verschmetßen, t. verwerfen. [lichen, heimlich wegbringen.

die Verschmähung, verächtliche Zurückweisung. [wegschmelzen.

Verschmelzen, i. u. t. zusammenschmelzen, schmelzend vermischen,

Verschmerzen, t. nicht mehr bedauern, vergessen. [heuchlerisch.

Verschmitzt (farsmitzzot), listig, tückisch, verschlagen, schlau,

Verschmieren, t. schmierend verbrauchen, verstreichen.

die Verschmitztheit, Verschlagenheit, Verstellung, Pfiffigkeit.

Verschnappen, i. abschnappen, abgleiten; r. sich übereilen, sich
verschwatzen. Verschnallen, t. unrecht schnallen. [stummen.

Verschnaubrn, verschnaufen, i. sich erholen, wieder zu Athem

Verschneiden, t. zerschneiden; versetzen, vermischen (Wein);
beschneiden, schneidend verderben; kastriren. Verschneiden,

Verschneien, t. zu-, ein-, vollschneien. [t. wegschneiden.

Verschnupfen, t. schnupfend verbrauchen; vernaschen; beleidigen,

Verschocken, t. n. Schocken verstemern. [verdriessen, kränken.

Verschnüren, t. mit Schnüren besetzen; mit der Schnur messen.

Verschonen, t. schonen, unverletzt lassen, nicht plagen, nicht

Verschönern, t. schöner machen, neue Reize geben. [belästigen.

der Verschönerer, der Ausschmücker, Aufputzer. [verabgaben.

Verschöpfen, t. falsch schöpfen. Verschossen, t. verstemern.

der Verschott, nd., Wechsel. die Umwechselung. [einschiessen.

Verschragen, t. mit einem Schragen umgeben, umschränken,

Verschrämen, t. mit Schrämen behauen, ätzen. [verbilden.

Verschrauben, t. unrichtig schrauben, überschranben; verdrehen,

Verschränken, t. kreuzweise verbinden; mit Schranken ein-

das Verschreibegeld, d. Spurtelnd e. Verscheeibung. [schliessen.

Verschreiben, t. unrichtig schreiben, schreibend verbrauchen; schrift-
lich zusichern oder übergeben; verordnen; beschicken, kommen

der Verschreiber, der Committent; der Uebertrager. [lassen.

der Verschreibezettel, Urkunde über Belehnung i. Bergwesen.

die Verschreibung, der Schuldschein, Obligation; die schriftli-
che Uebertragung oder Zusicherung. [in üblen Ruf bringen.

Verschreien, t. ausschreien, -rufen; Zeter schreien, verfluchen,

der Verſchreibetag, d. Leihtag, Belehnungstag im Bergweſen.
Verſchreiten, i. fallſch ſchreiten; t. ſchreitend verrenken. [beit.
Verſchroben, -ſehrt, -bildet. die Verſchrobenheit, Verkehrt-
Verſchroten, t. verfahren, verritzen, verwunden, öffnen. [den.
Verſchrumpeln, -ſchrumpfen, i. einſchrumpfen, runzelig wer-
Verſchüchtern, t. einſchüchtern; i. furchtſam werden.
Verſchulden, i. mit Schulden beladen; verbrechen, begehen, verdienen, herbeiführen; r. ſich verſündigen, ſich vergehen.
Verſchüppen, t. verſchaufeln, vergraben, unterſchaufeln.
Verſchurren, i. verrutſchen, vergleiten, ſich verſchieben.
Verſchürzen, t. verbinden, verſchleifen, verſchlingen.
Verſchuſtern, i. zurückkommen, verderben; r. pfuſchen.
Verſchütten, t. zuſchütten, überſchütten; ausgieſſen; verderben,
Verſchwägern, t. zum Schwager machen. [verſcherzen.
Verſchwärmen, i. ſich ſchwärmend verlieren; t. ſchwärmend zubringen, vergeuden. Verſchwären, zuſchwären, -ſchwellen.
Verſchwarzen, t. anſchwärzen, verläumden. [verſchnuppen.
Verſchwatzen, t. ſchwatzend verbringen; ausſchwatzen; r. ſich
Verſchweben, i. ſich ſchwebend verlieren, verſchwimmen.
Verſchweigen, t. geheim halten, nicht ſagen, verbergen, verdie Verſchweigung, die Geheimhaltung, Verbergung. [hehlen.
Verſchwellen, t. mit Schwellen verſehen; i. zuſchwellen, durch Geſchwulſt verſchloſſen werden, verſchwären. [durchdringen.
Verſchwenden, t. unnütz aufwenden, verthun, vergeuden,
Verſchwemmen, t. mit fortſchwemmen, ſchwemmend bedecken.
der Verſchwender, der Vergeuder, der Verthuer. [luxuriös.
Verſchwenderiſch, adj. übermäßig freigebig, Aufwand liebend,
die Verſchwendung, die Vergeudung, der Aufwand, der Luxus, die unnütze Verwendung, die Wegwerfung. [Prunkſucht.
die Verſchwendungsſucht, die Liebe zum Aufwande, die
Verſchweſtern, zur Schweſter machen; zur Schweſter werden.
Verſchwiegen, adj. ſchweigſam, geheimhaltend, diskret, zuverläſſig, reinen Mund haltend. [i. ſchwiellig werden.
die Verſchwiegenheit, die Schweigſamkeit. Verſchwielen,
Verſchwimmen, i. -ſchweben, ineinanderfliefſen, ſich auflöſen.
Verſchwiſtern, t. zu Geſchwiſtern machen, genau verbinden.
Verſchwitzen, i. als Schweiß verfliegen; ausſchwitzen; t. voll-.
Verſchwinden, i. ſchnell vergehen, unſichtbar werden; ſich plötzlich fortmachen. [r. eidlich verbinden, heimlich vereinigen.
Verſchwören (fihantreichan) t. abſchwören, eidlich entſagen;
der Verſchwörer, der Verſchworne. [Mord oder Aufruhr.
die Verſchwörung (fhantreiſhida) eine geheime Verbindung zu
der Versdrechsler, ein Verskünſtler, ein Reimſchmied.
die Verſebalje, eine Schiffsdalje zum Auffriſchen des Pökelfleiſches.
Verſegeln, i. wegſegeln, abfahren; verkehrt ſegeln. [ſehen.
Verſehen, t. überſehen, verfehlen, verbrechen, ſündigen; r. falſch ſehen, einen Fehler machen; t. verſorgen, ausſtatten, ausrüſten.
Verſehen, nd., adj. zu Falle gekommen, entjungfert. [ſten.
das Verſehen, der Fehler, der Verſtoß, Beck; die Unachtſam-
Verſehren, t. verletzen, verwunden. [keit, das Ueberſehen.
Verſeichten, i. ſeicht werden. Verſeigen, ſd., t. abböſchen,
Verſeifen, nd., mit dem Ankertaue verſehen. [abſchrägen.
Verſehrlich, ſd., verletzbar, zerſtörbar. Verſeln, Knittelverſe
die Verſehrung, die Verletzung, die Verwundung. [machen.
die Verſelei, die Versmacherei. Verſellen, nd. t. vertrödeln.
das Verſemachen, das Reimſchmieden. [ler, der Reimer.
der Verſemacher, der Verſemann, der Versſchmied, der Verſe-
der Verſender, der Abſchicker, der Abſender, der Spediteur.
Verſenden, t. verſchicken, entſenden. [Speditions-Gebühr ꝛc.
die Verſendungs-Gebühr, das -Geſchäft, die -Koſten: — d.
der Verſenkbohrer, B. zum Verſenken der Löcher für Schrau-
Verſeſſen, adj. erpicht, geſpannt, verliebt, vernarrt. [benköpfe.
Verſenken, t. hinabſenken, hinablaſſen, vertiefen, ſtürzen.

die Verſetten, ital., pl., Zwiſchenſpiele auf der Orgel. [ſtellbar
Verſettiren, i. zwiſchenſpielen. Verſetzbar, umſetzbar, um-
Verſetzen, t. verwerfen; t. verpfänden; beibringen, erwidern; umſetzen, umſtellen, verpflanzen, verlegen; ſetzen, bringen; ſetzend verbrauchen; falſch ſetzen; verſchmelzen, legiren; vertauſchen; r. ſich feſtſetzen. [ein abgemeſſener Vortheil.
die Verſetzung, die Umſetzung, die Umſtellung. der Verſuß,
die Verſetzgrube, e. Lohgerberkufe z. Treiben d. Schmalleders.
der Verſicherer, der Verbürger, der Aſſecurateur, Aſſuradeur.
Verſichern, t. ſicher machen, vergewiſſern, verbürgen, betheuern; r. ſich ſicher ſtellen, ſich bemächtigen. [rung.
die Verſicherung, die Verbürgung, die Aſſecuranz; die Betheue-
die Verſicherungs-Anſtalt, das -Geld, die -Geſellſchaft, die -Kammer, der -Preis, die -Prämie, der -Schein, -Werth: — d. Aſſecuranz- od. Verbürgungs-Anſtalt ꝛc. [ſ. ſickernd verlieren.
Verſickern, i. verſinken, verſchwinden, verlaufen, verlieren.
Verſichtbaren, t. ſichtbar machen. Verſickern, i. verſintern,
der Verſicolor, lat., der Farbenwechsler, der Achſelträger, der
Verſiebenen, t. durch 7 Zeugen verſichern. [Maulredner.
Verſiechen, i. erkranken, von Siechthum aufgerieben werden.
Verſiegen, i. aufhören zu fließen. Verſieden, i. u. t verkochen.
Verſiegeln, t. mit einem Siegel verwahren, verſchließen; verbergen; unterſiegeln, beſiegeln, beſtätigen, bekräftigen.
die Verſification, lat., die Versbildung, der -bau, das Metrum.
der Verſificator, der Versmacher, -künſtler. [Verſe bringen.
der Verſifex, der Verſe-, Reimſchmied. Verſificiren, t. in
das Verſikel, ein Verschen, Bibelvers, Spruch, die Sentenz.
der Verſilberer, der Verkäufer gegen baar Geld, Verſteigerer.
Verſilbern, t. mit Silber überziehen; in Geld verwandeln, verkaufen; mit Silberlicht erhellen. [then; ſich ſenken, ſinken.
Verſinken, i. hinabſinken, verſchlungen werden, hineingera-
Verſinnbilden, t. ſinnbildlich darſtellen, allegoriſiren.
ſich Verſinnen, ſich in Nachdenken verlieren, ſich zerſtreuen.
Verſinnlichen, t. veranſchaulichen, ſinnlich darſtellen.
Verſintern, i. verſickern. Verſittlichen, t. ſittlich machen.
die Verſion, lat., die Ueberſetzung, -tragung, Dolmetſchung.
Verſippet, ſd., adj. verwandt, verſchwägert, vervettert. [mit.
Verſiren, lat., t. betreiben; i. umgehen mit, ſich beſchäftigen
Verſitzen, i. nicht wachſen; t. verſäumen, verſtreichen laſſen.
die Verskunſt, die Poetik, Reimkunſt, Metrik, Rhythmik.
der Verskünſtler, der Metriker, der Rhythmiker, der Dichter.
das Versmaaß, das Metrum. die Versmeſſung, die Metrik.
Verſo (folio) lat., auf d. Kehr- od. Rückſeite, hinten, a. d. andern
Verſohlen, t. mit Sohlen verſehen; prügeln, pauken. [Seite.
Verſöhnbar, verſöhnlich, adj. zur Ausſöhnung geneigt.
Verſöhnen (fuanan) t. verſühnen, entſündigen, vermitteln, beſänftigen; r. ſich ausſöhnen, ſich wieder vertragen.
der Verſöhner (fuanae) der Vermittler, Mittler, Ausſöhner.
Verſöhnlich (fuanlik) adj. zur Verſöhnung geneigt.
die Verſöhnung, Ausſöhnung, Vermittlung, Entſündigung.
das Verſöhnungs-Feſt, die -Feier, das -Opfer, der -Tag, -Tod, -Becher, das -Werk: — d. Feſt ꝛc. der od. zur Verſöhder Verſöhnungsbock, Sündenbock, das Opferthier. [nung.
Verſorgen (urſorgan) t. verſehen, ausſtatten, ausrüſten mit, unterbringen, verpfründen. [Verſchaffung des Unterhalts.
die Verſorgung (urſorge) die Ausrüſtung, Ausſtattung, die
der Verſorger, Erhalter, Beepfleger; der Beſorger einer Zeche.
die Verſorgungsgebühr, der Lohn des Beſorgers e. Zeche.
Verſorren, ſd., i. verderren, erſtarren. [zuſammentrocknen.
Verſpaken, nd., v. Näſſe verderben, vermodern; undicht werden
Verſorten, t. ſortiren, ſorten, nach Arten vertheilen.
das Verspaar, ein Diſtichon, ein Hexameter u. e. Pentameter.
Verſpänen, t. mit Spänen bekleiden oder verſehen. [behalten
Verſparen, t. aufſparen, aufſchieben, ſich vorbehalten, zurück

Verſpäten, t. aufhalten, hindern; r. zu ſpät kommen.
Verſpeien, t. anſpeien, verſpotten, verächtlich behandeln.
Verſpeilern, t. zu Speilern verbrauchen, mit Sp. verſchlieſſen.
Verſperren (viſperran) t. verſchlieſſen, verſtopfen, verrennen, verbarrikadiren, verlegen, verrammeln. [kern, t. vernagrin.
Verſpielen, t. u. i. im Spiele verlieren, vertändeln. Verſpi-
Verſperzen, ſd., t. verzerren, verrenken, verſchieben, verrücken.
Verſpillen, verſpillern, nd., t. verſplittern, unnütz ausgeben
Verſpotten, t. verhöhnen, aufziehen, durchhecheln. [(Geld).
Verſprechen, t. zuſagen, geloben, zuſichern, hoffen laſſen; r. falſch ſprechen, ſ. verreden; ſ. verloben. [nuseinander ſpreiten.
der Verſprecher, der Zuſager, Angelober. Verſpreiten, t.
das Verſprechen, die Zuſicherung, das Gelübde, die Zuſage.
die Verſprechung, die Zuſicherung, Verſicherung, d. Gelübde.
Verſpreizen, t. mit Stützen verſehen. Verſpreuen, t. wie
Verſprigeln, t. mit Holzſtücken ausfüllen. [Spreu verſtreuen.
Verſprengen, t. fortſprengen, fortſpringen machen; auseinanderjagen; verſpritzen. [einanderſpringen, ſich verlieren.
Verſpringen, t. durch Springen verrenken, vertreiben; r. aus-
Verſpritzen, t. auseinanderſpritzen, verſprengen, verſprühen.
Verſpünden, t. mit einem Spunde verſchlieſſen, zuſpünden; mit Spundwerk verſehen. [die Friſt, der Aufſchub, die Zeit.
Verſpüren (firſpuran) t. merken, fühlen. die Verſt, nd.,
der Verſatz, die Strophe, Stanze, ein Versabſatz, Vers.
die Verſucht, die Sucht in Verſen zu ſprechen, die Reimſucht.
Verſtäben, t. mit einem Stabe oder mit Stäben verſehen.
Verſtählen, t. mit Stahl überziehen oder belegen; verhärten.
der Verſtand (fungu) die Denkkraft, das Denk-, Erkennungs-, Urtheils-, Erinnerungs-, Vorſtellungsvermögen; der Geiſt; die Bedeutung, der Sinn, die Meinung. [oen (Getreide).
Verſtammen, nd., t. verſoren, niedrig bleiben, kurz u. dick werden
der Verſtandesbegriff, abſtractes, abgezogener, reiner Begriff.
der Verſtandesheld, ein groſſer od. vermeinter Denker.
der Verſtandeskaſten, d. Kopf, d. Hirnſchale. [ders Verſtandes.
die Verſtands-Schärfe, -Schwäche, -Welt: — d. Schärfe ꝛc.
Verſtandesſchwach, griffesſchwach, einfältig, beſchränkt, blöd:
das Verſtandesweſen, ein blos gedachtes W. [ſinnig, dumm.
Verſtandhaft, adj. i. Verſtande gegründet, dem V. angehörend.
Verſtändig (irnat) adj. mit Verſtand begabt, Verſtand zeigend, geſcheit, klug, nd. orod. [richtigen; übereinkommen.
Verſtändigen, t. verſtehen machen, belehren, aufklären, berich-
das Verſtandkraut, Gaudheil. Verſtandlos, dumm, einfältig.
Verſtändlich (urſtodlt) adj. leicht zu verſtehen, deutlich, begreiflich. Verſtändlichen, verſtändlich machen. [verſtändniß.
das Verſtändniß, die Einſicht, Kenntniß, das Mitwiſſen, Ein-
Verſtandreich, —voll, adj. geiſtreich, ſcharfſinnig, ſpitzig.
Verſtärken, t. vermehren, unterſtützen, kräftigen, erhöhen.
die Verſtärkung, der Zuzug, die Vermehrung, Unterſtützung; die Steigerung, der Klimax. [Hülfscorps, die -mannſchaft.
die Verſtärkungstruppen, die Hülfstruppen, der Zuzug, das
die Verſtärkungsflaſche, die Leidenſche, Kliſtiſche geladene
das Verſtärkungswort, ein verbum intensivum. [Flaſche.
Verſtatten, t. völlig geſtatten, erlauben, zulaſſen, einräumen,
Verſtauben, i. verſtieben, in Staub verfliegen. [frei ſtellen.
Verſtechen, t. abſtechen, durch Stechen alle machen; falſch ſtechen; zuſtechen, ſtopfen; vertauſchen. [verbergen; falſch ſtecken.
der Verſteck, der Schlupfwinkel, der Hinterhalt. Verſtecken, t.
die Verſteckliehne, die —liene, der Splintnagel z. Befeſtigung der Laffette am Protzwagen. der Verſteckwinkel, Schlupf-
das Verſteckſpiel, das Verſtecken, ein Kinderſpiel. [winkel.
die Verſteckheit, die Verborgenheit, Heimtücke, das Hinter-
Verſtehbar, leicht zu verſtehen, verſtändlich. [dembergehalten.
Verſtehen (urſtantan) i. zu lange ſtehen, verfallen (Pfand),
abſtehen, verderben; t. faſſen, begreifen, meinen, ſich vorſtellen; r. einverſtanden ſeyn; — auf, kundig ſeyn, loshaben.
Verſteifen, t. ſteif machen; i. ſteif werden. [weit gehen.
ſich Verſteigen, ſich im Steigen verirren, zu weit ſteigen, zu
der Verſteigerer, der Verganter, Auctionator. [ſubhaſtiren.
Verſteigern, t. verganten, -licitiren, -auctioniren, -ſtreichen,
die Verſteigerung, die Vergantung, der Verſtrich, der Verkauf an den Meiſtbietenden, die Auction, Subhaſtation, Licidie Verſteigerungsſache, —ſtube, Auctionsſache ꝛc. [tation.
d. Verſteigerungsbuch, Auctionskatalog; verſtrigerte Bücher.
Verſteinen, —ſteinern, petrificiren, zu Stein werden od. machen; erſtarren, ſich entſetzen, erſtaunen. [oder Thierkörper.
die Verſteinerung, das Petrefact, ein verſtreineter Pflanzen-
der Verſtellblock, r. Befeſtigungshölzchen d. Edelſteinſchneider.
Verſtellen, t. anders ſtellen, umſtellen, verſperren; verlaroen,
die Verſtellungskunſt, die Heuchelei. [maskiren; r. heucheln.
die Verſtellung, die Heuchelei; die Umſtellung, Verſperrung.
Verſten, nd., t. friſten, aufſchirben, Friſt geben, Zeit laſſen.
Verſterben, i. abſterben, ſterben, verſcheiden, verhauchen.
Verſteuern, t. falſch ſteuern; t. verzollen, verabgaben.
Verſtieben, i. verſtauben, verfliegen. Verſtielen, t. beſtielen.
Verſtimmen, t. falſch ſtimmen; mißlaunig machen, umſtimmen.
Verſternen, t. oberhalb ſtehen laſſen (das Holz um Rennbau-
Verſtocken, i. nd. verſpaken, vermodern. [me eines Haſpels.
Verſtocken, unempfindlich werden od. machen; r. ſich verſteifen.
Verſtohlens, ſd., verſtohlner Weiſe. Verſtollen, t. mit Stollen
Verſtohlen, adj. heimlich, unbemerkt, ſchleichend. [verſehen.
ſich Verſtolpern, -ſtoßen, ſich vergaloppiren, ſich ſehr verſehen.
Verſtöpfeln, t. verſtöpſeln, -ſtopfen, zupfropfen. Verſtopfen,
Verſtören, t. aufſtören u. vertreiben. [ſtopfend verſchlieſſen, zu—.
die Verſtopfung, d. Mangel an Leibesöffnung, die Indigeſtion.
Verſtört, adj. verwirrt, zerrüttet, unruhig, angegriffen.
ihre Verſtoß, pl. Verſtöße, der Anſtoß, das Verſehen, der Fehler, d. Vergehen; der Verluſt; Mangel an Einſicht bei Pferden.
Verſtoßen (ziſtozan) aufhören zu gähren; t. verſchieben, verrücken; völlig klein ſtoßen; r. anſtoßen, ſich vergehen. [ſtrahlen.
Verſtrafen, t. durch St. büßen. Verſtrahlen, i. aufhören zu
Verſtrecken, i. aufſetzen, aufſproſſen, neues Gehörn bekommen.
Verſtreichen, i. vergehen, verfliegen; t. ſtreichend verbrauchen; verſchmieren; verſteigern. [verbrauchen; die und da verlieren.
Verſtreuen, t. auseinanderſtreuen, verſprengen, zum Streuen
Verſtricken (farſtrican) verwickeln, -wirren, feſſeln; aufſtricken,
Verſtroſſen, t. mit Stroſſen verſehen. [ſtreichend verbrauchen.
Verſtrömen, t. ſtromweiſe vergieſſen, i. entſtrömen, entfliehen.
Verſtufen, t. abſtufen, mit Stufen verſehen; bezeichnen.
Verſtühlen, nd., t. verorten, verſtreuen, umherwerfen (Futter).
Verſtümmeln (piſtumplon) t. entſtellen, verunſtalten.
Verſtrudeln, i. ſtrudelnd verfliegen. [Schweigen bringen.
Verſtummen, i. ſtumm werden, die Sprache verlieren; t. zum
Verſtümpfen, ſd., t. mit Füßen treten; beſchimpfen, verſpotten.
Verſtunden, t. verſchieben, aufſchieben, Friſt geben. [vertreiben.
Verſtürmen, i. anſtürmen, aufhören zu ſtürmen; t. ſtürmend
Verſtürzen, t. ſtürzend verſtopfen; beſtürzt machen. [men für.
Verſtürzt, nd., adj. erpicht, geſpannt, begierig auf, eingenom-
der Verſuch, die Probe, d. Experiment. [ſtellen; experimentiren
Verſuchen, t. probiren, proben, prüfen, koſten, auf die Probe
der Verſuchbohrer, ein Unterſuchungsbohrer. [der Teufel.
der Verſucher, ſd., der Münzwardein; der Verführer, Verlocker,
die Verſuchfrage, eine in Verſuchung führende Frage.
das Verſuchloch, ein zum Verſuch gebohrtes Loch. [Schachte.
der Verſuchort, der Suchort, eine Verſuchſtrecke aus einem
Verſuchweiſe, adv. nach Art eines Verſuches, zum Verſuch.
die Verſuchung, die Lockung, die Reizung, die Prüfung.

Digitized by Google

Verſtiffen, nd., i. ängſtlich, kleinmüthig werden, verzagen.
Verſummen, verſumſen, i. aufhören zu ſummen, ausſummen.
ſich Verſündigen, ſich vergehen, verſtoßen, ſich verfehlen.
die Verſündigung, die Sünde, der Fehltritt, das Vergehen, der
die Verſunkenheit, Verruchtheit, Entſittlichung. [Verſtoß.
die Verſura, lat., der Umſchlag, der Warenumſatz, der Verkehr.
Verſüßeln, t. ſüßlich machen. Verſüßen, t. ſüß machen.
Verſweiſe, adv. Vers um Vers, nach Verſen. [ſehen, ausläfeln.
die Verswuth, Versſucht. Vertäfeln, t. mit Täfelwerk ver-
Vertagen, t. verſchieben, auf-; für beendigt erklären; feſtſetzen;
Vertätur, verte, lat., wende um! ſchlage um! [i. verfallen.
Vertätſcheln, verhätſcheln, verzärteln, verziehen, -weichlichen.
Vertauſchen, um-, verwechſeln, umſetzen, umtauſchen. [gen.
Vertauſendfachen, -fältigen, tauſendfach machen, vervielfälti-
Vertebräl, lat., adj. wirbelbeinig, z. den Wirbelknochen gehörig.
die Vertebraten, pl., die Wirbelſtriue, die Wirbelbeinſteine.
Verteppichen, t. tapezieren, mit Teppichen verſehen.
Vertenfeln, i. zum Teufel werden, erboſen. [dem Raaholze.
die Vertemung, der Theil des Schiffes vorn und hinten über
Vertenfelt, adv. ſehr, außerordentlich, in hohem Grade, gewaltig.
Verteunen, t. mit Planken belegen (ein Schiff über dem Raa-
der Verter, lat., der Wirbel, der Scheitel, der Gipfel. [holze).
Vertheidigen, t. wehren, ſchirmen, beſchützen, rechtfertigen.
der Vertheidiger, der Beſchützer, der Beſchirmer, der Ent-
ſchuldiger, der Vertreter, der Fürſprecher, Anwalt, Advocat.
die Vertheidigung, die Abwehr, Gegenwehr, Defenſive; Be-
ſchützung, Beſchirmung; die Fürſprache, Vertretung, Recht-
Vertheidigungsweiſe, adv. defenſiv, abwehrend. [fertigung.
die Vertheidigungs-Anſtalt, das -Bündniß, der -Grund, der
-Krieg, die -Kunſt, -Linie, der -Muth, die -Rede, -Schrift,
-Waffe: — d. Anſtalten ꝛc. zur Vertheidigung, Defenſiv-Anſtalt ꝛc.
der Vertheidigungsſtand, d. z. Gegenwehr gerüſteter Zuſtand.
Vertheilen, t. austheilen, verbreiten; verabreichen. [reichen.
der Vertheiler, der Austheiler. Vertheren, t. mit Theer ver-
Vertheuern, theuer machen, auftreiben. Verthieren, z. Thie-
Verthören, ſd., t. vertändeln, verſpielen. [er werden od. machen.
Verthun, t. ausgeben, verſchwenden, durchbringen; verdraw
Vertical, adj. ſenkrecht, ſchnittrecht, lothrecht. [chen, erſchöpfen.
der Verticalkreis, der Scheitelkreis. die Verticallinie, eine
die Vertikität, die Richtungskraft. [ſenkrechte Linie, Senklinie.
der Verticalwinkel, ein Senk- od. Scheitelwinkel. [ſtudiren in.
Vertiefen, tiefer machen, verſenken; ſich einlaſſen, ſich hinein-
der Vertiefſtempel, Gürtler- zur Vertiefung d. Knopfſcheiben.
die Vertiefung, Senkung, e. tiefere Stelle; e. dunkler Schatten.
Vertiegen, t. verlaſſen. die Vertigo, lat., der Schwindel.
Vertiginös, lat., adj. ſchwindelig, ſchwindel-, rappelköpfig.
Vertilgen, t. austilgen, vernichten, ausrotten, auslöſchen.
die Vertilgung, die Ausrottung, Vernichtung, Ausmärzung.
der Vertilgungskrieg, der Vernichtungskrieg. [die Sunesint.
das Vertilgungsmeer, ein vertilgendes, verwüſtendes Meer,
Vertiren, lat., t. überſetzen, dolmetſchen, übertragen.
Vertönen, -toſen, t. aufhören zu tönen, zu toſen, zu brauſen.
die Vertönung, die Figur, Vorſtellung, mimiſche Darſtellung.
Vertract, adj. verwünſcht, arg, ſeltſam, ſehr, verdammt.
der Vertrag (unn) pl. Verträge, die Vereinbarung, das
Abkommniß, der Vergleich, Contract, das Pactum.
Vertragen, t. wegtragen; ertragen, verdauen, ſich gefallen laſ-
ſen, aushalten; abtragen, auftragen; r. auskommen. Frieden
halten; ſich ausſöhnen, zuſammenpaſſen; ſich vereinbaren,
vergleichen. [vereinbar, paſſend, reimbar, angemeſſen.
Verträglich, -tragſam, adj. friedlich, einträchtig, enbig;
der Vertragspunct, -artikel, die Stipulation, Feſtſetzung, Be-
Vertragwidrig, adj. dem Vertrage zuwiderlaufend. [ſtimmung.
Verteagmäßig, adj. dem Vertrage angemeſſen, contractmäßig.
Vertrauen, d. t. anvertrauen, im Vertrauen mittheilen, an-
trauen; d. trauen, glauben, Zutrauen ſchenken. [feſte Hoffnung.
das Verteauen, das Zutrauen, der Glaube, die Zuverſicht, die
Vertrauensvoll, adj. zutrauensvoll, zuverſichtlich, gläubig.
Vertraulich, adj. zutraulich, freundſchaftlich, intim; traulich.
die Vertraulichkeit, vertrauliche Aeußerung; Zudringlichkeit.
Vertraut, vertraulich, innig, eng, genau, intim, wohl bekannt,
der Verteeiber, der Forttreiber, Verjager. [bewundert; vielobt.
Vertreiben, t. mit Gewalt entfernen, verjagen, verſcheuchen;
abſetzen, verkaufen, vertauſchen, -dünnen; -ſchlagen, abrühren.
der Vertreibpinſel, t. P. zum Vertreiben d. Farben. [theidigen.
Vertreten, t. tretend verrenken od. verderben; erſetzen, ver-
der Vertreter, Sachwalter, Fürſprecher; der Stellvertreter,
der Vertrieb, Abſatz, Verkauf; Verkehr, Umſatz. [Statthalter.
Vertrocknen, i. aus-, eintrocknen, verdunſten, verſchwinden,
verwelken, dürr werden, verdorren, verſiegen, vergehen.
Vertrödeln, t. vertändeln; leichtſinnig verkaufen, verkeilen.
Vertropfen, i. aufhören zu tropfen, austropfen, ausſickern.
Vertrösten, t. aufſprechen, zur Geduld bereden, hinhalten.
ſich Vertrumpfen, ſich von Trümpfen entblößen. [Octobee.
der Vertumnalien, das Feſt des Gartengottes Vertumnus im
der Vertügadin, fr., der Hüftenwulſt der Frauenzimmer, ehen
die Vertügale, fr., ein Reifrock, Steifrock. [unter dem Rocke.
Vertuſchen, t. auftuſchen, tuſchend verdecken od. verderben.
Vertuſchen, nd., t. vertuſſen, ſtillen, unterdrücken, verhehlen,
verſchweigen. Vertuſſeln, t. übel anlegen. [ſündigen.
Verüben, t. ausüben, begehen, ſich zu Schulden kommen laſſen,
Verunglimpfen, t. verläumden, läſtern, ſchmähen, beſchimpfen.
Verunglücken, i. unglücklich werden, zu Schaden kommen,
ſcheitern, untergehen, umkommen; unglücklich od. ſchlecht
Veruntreuen, t. entwenden. [ausfallen, nicht gelungen.
Verunreinigen (ſtimmfubaran) t. unrein machen, beſchmutzen.
Verunſtalten, t. ungeſtalt machen, verſtümmeln, verhäßlichen,
Veruren, nd., t. verolmen, verfaulen, zu Erde werden. [rutſtellen.
Veeunzieren, t. der Zier berauben, verunſtalten, entſtellen.
Verurſachen, t. bewirken, veranlaſſen, zu Wege bringen, herbei-
führen, machen, erregen, anſtiften, verſchulden. [erkennen.
Verurtheilen, t. verdammen, verfällen, ſtrafen, für ſchuldig
die Verve, fr., die Begeiſterung, der Schwung, das Feuer.
Vervettern, t. zum Vetter machen, verſchwägern, verwandt
Vervieh, z. Vieh werden od. machen, bentaliſiren. [machen.
Vervielfachen, t. vervielfältigen, multipliciren, vielfach ver-
Vervierfachen, t. vierfach machen, quadruplicen. [mehren.
Verkommlich, adj. der Vervollkommnung fähig, perfectibel.
Vervollkommnen, t. verbeſſern, vollkommner machen, zur
Vollkommenheit bringen, vollenden. der Vervollkommner,
Vervollſtändigen, t. vollſtändig machen. [der Vollender.
Verwachſen, i. durch Wachſen verſchwinden od. vergehen; zu-
ſammenwachſen; ungeſtalt wachſen; r. zu ſehr wachſen.
Verwägen, t. mit der Wage vermeſſen, auswägen; unrichtig
der Verwahr, die Verwahrung, der Gewahrſam. [wägen.
Verwahren, t. ſichern, ſicher ſtellen, wehrhaft machen; einwa-
der Verwahrer, der Verwahrende. [ken, umhüllen, verſchließen,
Verwahrlich, adj. zu verwahren möglich; adv. in Verwah-
Verwahrloſen, t. vernachläſſigen, aus der Acht laſſen. [rung.
das Verwahrmittel, ein Verhütungsmittel, Vorbauungsmit-
der Verwahrſam, ſd., der Gewahrſam. [tel, Präſervativ.
die Verwahrung, die Aufbewahrung, die Verhaftung, der Ge-
wahrſam; die Proteſtation, der Rechtsvorbehalt, die Caution.
der Verwahrungspfahl, e. Schutzpfahl. [d. Anſtoß d. Schiffe.
der Verwahrungsſtänder, Balken an Strandmauern gegen
Verwallen, i. ſich wallend entfernen oder verlieren; -wachſen.

Verwällen, t. in wallendes Waſſer legen. [Waiſe machen.
Verwaiſen, i. zur Waiſe werden, die Aeltern verlieren; t. zur
Verwalten, beſorgen, führen, beaufſichtigen, leiten, vorſtehen.
der Verwalter, der Geſchäftsführer, Beaufſichtiger, Aufſeher, Director, Factor, der Verweſer. [etorei, die Oberaufſicht.
die Verwaltung (anannalsida) die Führung, Leitung, die Fa-
der Verwaltungsrath, die —behörde; das Finanzcollegium.
das Verwaltungs-Fach, -Kreis, das -Weſen, der -Zweig: — d. Fach ꝛc. der Verwaltung, beſonders Staatsverwaltung.
Verwälzen, t. durch Wälzen verſperren; ungehörig wälzen.
Verwandeln, t. verändern, umgeſtalten, umſchaffen. [ſſionen.
die Verwandlungsfackel, e. Art großer Wachslichter zu Pro-
die Verwandlungshülſe, die Nymphe, Puppe d. Inſectlarven.
Verwandruthen, t. m. Wandruthen verſehen. [vetterl; ähnlich.
Verwandt (mag) durch —ſchaft verbunden, anverwandt, ver-
die Verwandtſchaft, die Vetterſchaft, Freundſchaft; die Verwandten; die gleiche Abſtammung, d. nahe Uebereinſtimmung.
Verwandtſchaftlich, in der V. gegründet. [Verwandtſchaft.
die Verwandtſchafts-Kraft, -Mittel, -Tafel: — d. Kraft ꝛc. der
der Verwank, nd., der Raum ſich zu bewegen, der Spielraum,
Verwarnen, t. nachdrücklich warnen, vermahnen. [der Platz.
Verwaſen, ſd., i. auswachſen, verwachſen, -weſen; t. -deeden.
die Verwarnung, die Vermahnung, Warnung. [falſch weben.
Verweben, t. aufweben, webend verbrauchen; einweben;
Verwechſeln, t. vertauſchen, umwechſeln, falſch nehmen.
Verwegen, adj. tollkühn, waghalſig, keck, frech, dreiſt.
die Verwegenheit, die Tollkühnheit, d. Wagſtück, die Frechheit,
Verwehlen, nd., t. zerwühlen, unterwühlen. [Dreiſtigkeit.
Verwehren, t. gewaltſam verhindern, verbieten, nicht zulaſſen.
Verweiben, weibiſch werden oder machen; beweiben.
Verweiblichen, t. weiblich machen. Verweiden, t. auf d. W.
Verweicheln, —lichen, t. weichlich machen. [verwahrloſen.
Verweichen, zu weich werden od. machen; vergehen, -flieſſen
Verwetgern, t. vorenthalten, abſchlagen, nicht bewilligen.
Verweilen, i. bleiben, ſich aufhalten, warten; t. unterhalten.
Verweinen, weinend hinbringen od. verderben; r. ſ. ausweinen.
der Verweis, der Vorwurf, Ausputzer, die Zurechtweiſung.
Verweiſen (farnuiazzan) t. anderswohin weiſen, verbannen, exiliren; hinweiſen; rügen, vorwerfen, unterſagen, verbieten.
Verwelken, t. welk werden, verdorren; t. dörren. [Güter).
Verweltlichen, t. weltlich machen, ſäkulariſiren (geiſtliche
Verwenden, t. abwenden, wegwenden, umkehren; an-, umwenden; r. ſich — für, Fürbitte, Fürſprache einlegen, ſich intereſſiren für. Verwelklich, adj. dem Welken ausgeſetzt.
Verwerfen, t. verkalben, fehl gebären; ablehnen, von ſich weiſen; nicht anerkennen, verhorreſciren; r. ſich ziehen, krumm
Verwerthen, ſd., l. zu Gelde machen, verſilbern. [werden.
Verweſen, i. aufhören zu ſeyn, untergehen, ſich auflöſen, verfaulen, vermodern; t. verwalten, vorſtehen, leiten.
der Verweſer, der Vorſteher, Verwalter, Vormund.
Verweslich, adj. der Verweſung unterworfen. [Verwaltung.
die Verweſung, die Fäulniß, der Moder, die Auflöſung; die
Verwichen, adj. vergangen, vorig, nd. verleden, verfloſſen.
Verwettern, t. verwünſchen, -fluchen. [dern; r. hängen bleiben.
Verwickeln, t. verſchlingen, verwirren, verflechten, nd. verfid-
Verwilden, verwildern, i. wild werden, aus der Art ſchlagen, ausarten; t. wild ausſehen machen, roh machen, aufbringen.
Verwilligen, t. bewilligen, erlauben, verſtatten, geſtatten, zu-
Verwinnen, nd., t. mit Zeugen überführen. [geſtehen, einräumen.
Verwinden, t. untereinander winden; verſchmerzen, überſtehen.
Verwimmern, i. verſchlungen wachſen, verwachſen. [weben.
Verwirken, t. begehen, verbrechen, verſcherzen; verdienen; ver-
Verwirren, t. verſchlingen, verwickeln, durcheinander bringen.
Verwirklichen, t. wirklich machen, ausführen, ins Werk ſetzen, die Verwerrtheit, Verrücktheit, Verworrenheit. [realiſiren.
die Verwirrung, die Störung, die Unordnung, Verwickelung, das Durcheinander. [Witterung, Lockſpeiſe verſehen.
Verwittern, i. durch die Witterung zerſtört werden; t. mit
Verwiſchen, t. vertreiben, wegwiſchen, auslöſchen, vertilgen.
Verwittwen, zur Wittwe werden oder machen. [wogen.
Verwogen, adj. verwegen, frech. Verwogen, i. aufhören zu
Verwöhnken, nd., adv. gemüthlich. Verwöhnen, t. übel ge-
die Verwöhntheit, das Verwöhntſeyn. [wöhnen, verzärtlichen.
die Verwöhnung, die Verzärtelung, Verweichlichung.
Verwölben, t. zu e. Gewölbe machen, m. e. Gewölbe verſehen.
Verwölfen, t. verfriſchen, verwerfen (Hündinn). [nerwirrt.
Verworfen, adj. verrucht, ſchlecht, gottlos. Verworren, adj.
die Verworrenheit, die Verwirrtheit, Unordnung, Geſtörtheit.
Verwulgern, ſd., t. hinabmürgen, haſtig verſchlingen.
Verwunden, t. verletzen, beſchädigen, kränken; verfahren, öf-
Verwunderlich, adj. wunderſam. [nen; kränzen (Hirſch).
Verwundbar, adj. verletzbar, empfindlich, feig. [werden.
ſich Verwundern, ſich wundern, erſtaunen, ſtutzen, betroffen
die Verwunderung, das Erſtaunen, Wunder, das Befremden.
Verwunderſam, adj. wunderbar, ſonderbar, erſtaunlich.
Verwunderungsvoll, adj. ganz verwundert. [Nachtfalter
das Verwunderungszeichen, das Ausrufungszeichen; ein
die Verwundung, die Verletzung, Beſchädigung, Kränkung,
die Verwünſchung, die Verfluchung; Verzauberung. [Wunde.
Verwünſchen, t. wegwünſchen, verfluchen; verzaubern, -bezen.
Verwurzeln, i. ſich mit den Wurzeln verſchlingen, einwurzeln.
Verwüſtbar, -lich, adj. zerſtörbar, verheerbar, verödbar.
Verwürzen, zu ſehr würzen. [heeren, zu Grunde richten.
Verwüſten, t. wüſt machen, veröden, verderben, zerſtören, ver-
der Verwüſter, der Zerſtörer, Verheerer, Verröder. [aufgeben.
Verzagen, i. den Muth verlieren, verzweifeln, die Hoffnung
die Verwüſtung, die Verödung, Zerſtörung, Verheerung.
Verzagt (urherzer), adj. muthlos, furchtſam, feig, zaghaft.
die Verzagtheit, die Muthloſigkeit, Furchtſamkeit, Feigheit.
Verzählen, t. falſch zählen; r. ſich im Zählen verſehen. [zacken.
Verzahnen, i. aufhören zu zahnen; t. mit Zacken verſehen, aus-
Verzapfen, t. auszapfen, ausſchenken, kannenweiſe verkaufen.
Verzärteln (farzertan), t. verweichlichen, verhätſcheln. [ren.
Verzäunen, t. umzäunen, umhägen; mit einem Zaune verſper-
die Verzäunung, die Umzäunung, der Zaun, Hag, das Gehäge.
Verzehnfachen, -fältigen, t. ſehr vermehren, vervielfachen.
Verzehnten, t. verzinſen, mit dem Zehnten belegen, den Zehnten entrichten von einem Gute. [abzehren; r. ſich abhärmen.
Verzehren, t. aufzehren, verbrauchen, durchbringen, zerſtören,
die Verzehrung, Ab-, Auszehrung; Zerſtörung; Aufzehrung.
Verzeichnen, t. fehlerhaft zeichnen; r. im Zeichnen irren; auf
zeichnen, aufſchreiben, ſpecificiren. [ſication, Regiſter, Index.
das Verzeichniß, die Liſte, d. Catalog, d. Inventarium, d. Spe-
Verzeihbar, -lich, adj. vergebbar, erläßlich, entſchuldbar,
Nachſicht verdienend, leicht (Vergehen). [begeben, verzichten.
Verzeihen, t. entſchuldigen, vergeben, nicht beſtrafen; r. ſich
die Verzeihung, die Vergebung, die Nachſicht; Entſchuldigung.
Verzeitungen, t. durch die Zeitungen bekannt machen, ausge-
Verzerren, t. verziehen, verunſtalten, ſchief machen. [ſammen.
Verzetteln, t. einzeln fallen laſſen, hie u. da verlieren, verſpil-
len, nd. verquiſten, verläppern, unnütz vertun. [Aufgebung.
der Verziche, die Verzichtleiſtung, Begebung, die Entſagung,
Verzichten, i. Verzicht leiſten, entſagen, ſich begeben, aufgeben.
Verziehen, t. zögern, zaudern, marten, verweilen; t. verzärteln
fehlerhaft erziehen; r. falſch ziehen, ſich verlieren. [ratern.
Verzielen, i. falſch zielen, vorbeizielen. der Verzierer, Dero

Verzieren, t. aufzieren, ſchmücken, decoriren; aufputzen.
Verzierlichen, t. zierlich machen, durch Verzieren verderben.
die Verzierung, Zierrath, Aufputz, Schmuck, Prunk [ſ künſteln.
der Verziermeißel, e. Klempnermeißel zur Verzierung d. Arbeit.
der Verzierungsmaler, Bühnen-, Stuben-, Decorationsmaler.
Verziffern, t. mit Ziffern verſehen; chiffriren, in Ziffern ſetzen.
Verzimmern, t. auszimmern, mit Zimmerwerk verwahren; ausbeſſern (Schiffe). [Ausbeſſerung; der Stroffenbau.
die Verzimmerung, die Auszimmerung, das Zimmerwerk; die
Verzinken, t. durch Zapfen verbinden (Bretterkanten); m. Zink
Verzinnen, t. mit Zinn überziehen. [verſehen, überziehen.
der Verzinner, e. verzinnender Blechhüttenarbeiter. [ſterbleies.
der Verzinnkolben, ein Glaskolben zum Verzinnen des Fen-
der Verzinnkrug, ein Radiertopf zum Verzinnen der Nadeln.
Verzinſen, t. verſteuern, verabgaben; verintereſſiren; r. Zinſen
Verzinslich, adj. Zinſen bringend ab. tragend. [eindringen.
Verziſchen, i. aus-, aufhören zu ziſchen. Verzittern, t. aus-.
Verzögerlich, adj. verzögernd, hinderlich, aufhaltend, ſäumig.
Verzögern, t. aufhalten, verſpäten, zurückhalten, verſchieben,
Verzollen, t. verſteuern, verabgaben, vermauthen. [hinhalten.
Verzucken, i. auszucken, zuckend verſcheiden. Verzücken, t. ent-
die Verzuckung, die Zuckung, der Krampf. [zückend verſetzen.
Verzuckern, t. überzuckern, verſüßen; zu ſehr zuckern.
die Verzückung, die Entzückung, die Entrückung, die Extaſe.
der Verzug, die Verzögerung, der Aufſchub, die Verſpätung.
Verzüglich, adj. Verzug bewirkend, aufſchiebend. [das -weilen.
Verzwackt, adv. verzwickt, vertract, verwünſcht, verdammt.
Verzwängen, t. zwängend einſchlieſſen, verſperren, verengen.
Verzweifeln, i. die Hoffnung aufgeben, das Aeußerſte wagen.
Verzweifelt, adj. tollkühn, waghalſig; adv. ſehr, ungemein.
die Verzweiflung, das Aufgeben der Hoffnung, d. Deſperation.
das Verzweiflungs-Gebet, -Lächeln, der -Muth, -Ruf, die
-Schlacht, -That, der -Tod, -Wahn, die -Wuth: — d. Gebet
der Verzweifler, der Verzagende. [ꝛc. in der Verzweiflung.
Verzweiflungsvoll, adj. hoffnungslos, todesmuthig, raſend.
ſich Verzweigen, ſich in Zweige theilen, ſich veräſten.
Verzwergen, i. verkrüppeln, klein bleiben, zuſammenkriechen.
Verzwicken, t. mit Zwickeln verſehen. [umbiegen, umſchlagen.
Verzwicken, t. abzwicken, geizen, beſchneiden (den Weinſtock),
Verzwickt, adj. verwünſcht, ſchwierig, mißlich, ſchlimm.
Verzwiefachen, t. verdoppeln. Verzwillingen, t. eng ver-
die Veſania, lat., der Wahnſinn. [binden, ganz ähnlich machen.
Verzwiſten, t. verunreinigen, entweihen. der Veſen, Spelt.
die Veſica, lat., eine Blaſe, Blatter. die Veſicantia, pl., bla-
das Veſiculaſyſtem, die Bläschenlehre. [ſenziehende Heilmittel.
das Veſicatorium, e. Blaſen-, Zug-, ſpaniſch Fliegen-Pflaſter.
die Veſper, lat., die Abendzeit, Abendmeſſe [ſiciliſche —, die
Ermordung der Franzoſen auf Sicilien zur Veſperzeit 1282.
das Veſper-Brod, die -Glocke, -Koſt, der -Prediger (Veſper-
tiner) die -Predigt, -Stunde, -Zeit: — d. Abend-Brod ꝛc.
Veſpern, ſd., t. marenden, zu Abend eſſen; t. ſchelten, ſchmälen.
der Veſpertiner, ein kathol. Nachmittags- oder Abendprediger.
Veſt (veſt, feſt) ſ. Feſt. die Veſtalien, Veſtafeſt im Junius.
die Veſtalinn, rinr Prieſterinn der Veſta, der altrömiſchen Göt-
tinn d. Keuſchheit. [Meßgewänder u. Altergeräthe i. d. Kirche.
der Veſtiarius, lat., der Kleideraufſeher, der Verwahrer der
das Veſtibulum, lat., der Vorhof, Vorſaal, die Hausflur.
die Veſtigien, lat., pl., die Fußſtapfen, Spuren. Veſtigiren,
Veſuviſch, adj. leidenſchaftlich, glühend, feurig. [nachſpüren.
der Veſuvian, ein prchbrauner Kryſtall vom Kieſelgeſchlechte.
der Veteran, ein Altkrieger, Altſöldner; e. erfahrner Geſchäfts-
die Veteranz, die Dienſtruhe, der Veteranenſtand. [mann.
der Veterinarius, lat., ein Thier-, Vieh-, Roßarzt, Pferdearzt.
Veterinär, -närisch, adj. thierärztlich, thierarzneilich.
die Veterinärſchule, die Thierarzneiſchule. [biete).
das Veto, lat., das Verbot, Verwerfungsrecht (veto, ich unt-
die Vettel, lat. vetüla, ein altes Weib; e. liederliche Perſon; e.
Vettelhaft, vettelisch, adj. liederlich, ſchlaff. [Venusmuſchel.
der Vetter (fetiro) d. Verwandte, Geſchwiſterkind, Blutsfreund.
Vetterlen, ſd., i. nur für ſeine Vettern ſorgen, Nepotismus
Vetterlich, adj. verwandtſchaftlich, blutsfreundſchafts-. [treiben.
die Vettergunſt, der Nepotismus, die Neffenbegünſtigung.
Vettern, t. Vetter nennen, zum Vetter machen. [das Gefäß.
die Vettura, ital., e. Lohnkutſche. der Vetzek, ſd., der Hintere,
die Vetterſchaft, Blutsfreundſchaft, Verwandtſchaft, Sipp—.
der Vetturino, ital., ein Lohnkutſcher, Fuhrmann in Italien.
die Vexation, lat., die Neckerei, Bedrängung, Plage, Beun-
ruhigung. [den, drillen, hudeln, aufziehen, plagen, ſcheren.
Vexiren, lat., t. beunruhigen, quälen, necken, foppen, ſchrau-
der Vexirbecher, ein Spaßbecher. die Vexirdoſe, Spaßdoſe.
die Vexirerei, die Quälerei, Neckerei, Hudelei, Schererei.
die Vexirgläſer, -köpfe, Springgläſer. das Vexirpulver,
der Vexirſpiegel, e. Täuſchungs-. [e. wirkungsloſes Pulver.
Veyg, ſd., adj. dem Tode und der Fäulniß nahe, verfallen.
der Vezier, Weſir, türk., der Laſtträger, e. Miniſter d. Sultans.
Vi, lat., mit Gewalt, kraft, laut, zufolge, vermöge, nach.
die Via, lat., der Weg, die Art, das Mittel. [der Zehrpfennig.
das Viaticum, lat., das Reiſe-, Weg-, Zehrgeld, Wegzehrung,
das Viatorium, lat., das Hadameter, gr., der Wegmeſſer.
die Vibration, die Schwingung, die Bebung, die Oſtillation.
die Vibrabilität, lat., Schwingbarkeit. das Vibrationsſyſtem,
das Viburnum, Schneeball, Ziergewächs. [Schwingungslehre.
der Vicar, Vicarius, lat., der Stellvertreter, Amtsverweſer.
das Vicariat, die Vicarie, die Stellvertretung, das Verwe-
Vicariren, i. jemandes Stelle vertreten. [ſeramt; geiſtliches Amt.
der Vice-, der Für-, Unter-, Stati-, ſtellvertretende —, z. B. der
-Admiral, der -Director, -Kanzler, -König ꝛc. [Verweſer.
der Vicedom, Vizthum, lat. vicedominus, der Statthalter,
der Vicemeiſter, nd., der Aufſeher unter den Glasbläſern.
die Viceſimation, lat., die Zwanzigung, Hinrichtung des Zwan-
die Vichtei, die Eulenpfeife, e. Lockpfeife, der Wildruf. [zigſten.
Vieeſimiren, t. den Zwanzigſten hinrichten, zwanzigen.
die Vicinalwege, pl., Nachbar-, Neben-, Darfwege. [ſiegreich.
Viciös, ſ. Vitiös. die Victoria, der Sieg. Victoriös, lat.,
der Vicomte, fr., der Vicegraf, Untergraf, ein Herrſchafts-
Victoriſiren, i. ſiegen, den Sieg davon tragen. [beſitzer.
die Victualien, lat., pl., die Lebensmittel, die Eßwaren, der
die Vicunna, die Vigogne, das Schaafkameel. [Mundvorrath.
Vide, videas, videatur, lat., ſiehe, man ſehe. [habe geſehen.
das Videtur, lat., das Gutachten, die Meinung. Vidi, lat., ich
die Vidimation, die Beglaubigung der Richtigkeit e. Abſchrift.
Vidimiren, t. amtlich vergleichen u. für gleichlautend erklären.
Vidimirt, adj. durchgeſehen, beglaubigt, amtlich beſtätigt.
das Vidimus (wir haben's geſehen), e. Beglaubigungszeugniß.
das Vidualitium, lat., das Witthum, das Leibgedinge.
die Vie ud., ein naſſer fruchtbarer Grund, ein ſumpfiger Boden.
das Vieh, ud. Veh (feoh, freh, ſehe, ſiftu), das Quicke, Wache,
Lebendige, die größern Hausthiere; ein ſchmutziger Menſch.
die Vieharzenei, die Thierarzenei. [Thierarzenei-Buch ꝛc.
das Vieharzenei-Buch, die -Kunſt, -Schule: — d. Veterinär-,
Vieharzeneilich, adj. veterinär, veterinäriſch, thierarzeneilich.
die Viehbeſinge, die Maas- ad. Sumpfbeere.
die Viehbremſe, Rindfliege, blinde Fliege, Bremſe, Roßfliege.
der Vieh-Dieb, -Diebſtahl, -Fall, die -Fliege (Bremſe), das
-Futter, der -Geruch, das -Gras (Riſpengras), der -Handel,
-Händler, das -Haus, der -Hirt, -Hof, die -Hut, -Hutung, der

-Knecht, die -Kraft, -Krankheit, die -Magd, der -Markt, die -Mast, der -Mäster, die -Pacht, der -Pachter, die -Pest, der -Raub, -Räuber, der -Schade, -Schinder, das -Schrot, die -Schwemme, -Seuche, der -Stall, das -Sterben, der -Trank, die -Tränke, der -Treiber, -Weg, die -Weide, der -Zins, -Zoll, die -Zucht, der -Züchter: — d. Dieb ꝛc. des Viehes oder mit, die Viehdistel, die Milch- oder Mariendistel. [für das Vieh. die Viehdummheit, die viehische Dummheit. der Viehgarten, Viehhaft, adj. viehähnlich, viehartig. [nd., der -hof; die -herde. die Viehheit, die viehische Natur; die Bestialität, Brutalität. der Viehhof, nd., ein Vorwerk, eine Hoflage; der Hofraum der Viehhüter, nd., der Viehhirt. [zwischen Viehställen. Viehisch, adj. unvernünftig, rohsinnlich, dumm, bestialisch. das Viehkraut, das Viehfutter; d. Gesundheit. Heil aller Welt, Viehlich, adj. vom Viehe genommen. [eine Art Ehrenpreis. der Viehmarder, der Feld-, Baummarder. [mägde, Hofmutter. die Viehmuhme, Viehmutter, die Aufseherinn über die Vieh- die Viehpocke, die Viehblatter, die Schaaf- und Kuhpocke. Viehreich, reich an Vieh, heerdenreich. der Viehschatz, die der Viehsinn, die rohe Sinnlichkeit, d. Bestialität. [Viehsteuer. die Viehstaupe, nd., die Viehpest, Rindviehpest, die Viehseuche. die Viehsteuer, der Viehschatz, eine Abgabe vom Viehe. der Viehtrieb, ein sinnlicher Trieb, der Naturtrieb, Instinct; das Triebrecht, d. Teiftrecht, sd. der Weidgang, das Atzungs- die Viehtreft, das Triebrecht; der Viehweg; die -weide. [echt. das Viehweib, nd., die oberste Viehmagd, die Viehmuhme. die Viehwurzel, der Ehrenpreis, das Gesundheit. [tische Wicke. die Viehbohne, die weiße Feig-, Wolfs-, Wickbohne, die türder Viehzehnte, der lebendige Zehnte, Fleischzehnte, Blutzehnte, Viel (filu, manag) adj. manch, zahlreich, häufig, oftmalig; adv. oft, manchmal, sehr, um vieles, nicht wenig, bedeutend. Viel — ig, adj. viele — habend, z. B. -aderig, -armig, -artig, -ästig, -äugig, -bandig, -bändig, -blattig, -blätterig, -blumig, -beinig, -eckig, -endig, -fächerig, -faltig, -farbig, -fältig, -flügelig, -fömig, -früchtig, -füßig, -gangig, -gelenkig, -geschäftig, -gestaltig, -gliederig, -haimig, -händig, -häuptig, -häutig, -jährig, -köpfig, -körnig, -kundig, -löcherig, -lockig, -mächtig, -männerig, -mäulig, -namig, -eäderig, -eantig, -samig, -schalig, -schotig, -seitig, -silbig, -sinnig, -spaltig, -spelzig, -stadig, -stämmig, -stimmig, -strahlig, -theilig, -tönig, -trittig, -weibig, -winkelig, -wortig, -zähnig, -zängig. der Vielarm, der Vielfuß, der Polyp, ein vielarmiger durchsichdie Viele, sd., die Vielheit, die Menge. [tiger Wasserwurm. Vielbebümt, -begabt, -bejahrt, -belagert, -berühmt, -besagt, -besaitet, -besungen, -erfahren, -ernährend, -gebildet, -gelehrt, -gefaltet, -geprüft, -gereist, -geringelt, -geendert, -geübt, -gewandert, -gewandt, -gezackt, -willkommen adj.: — sehr, vielfach, oft, häufig, zahlreich, hoch begabt, begabt, bejahrt ꝛc. das Vieleck, das Polygön, eine vielectige oder vielseitige Figur. die Vielerfahrenheit, die vielfache Kunde, Gewiegtheit, BeVielerei, adj. mancherlei, den vielen Acten. [wandertheit. Vielernährend, adj. Viele ernährend. die Vielfachheit, die Mannigfaltigkeit. [häufig; adv. auf vielerlei Art. Vielfach, vielfältig, adj. viele Male genommen; wiederholt, der Vielfraß, ein gefräßiges Thier, eine Bärenart; ein unersättlicher Mensch, ein Nimmersatt; der Wasservielfraß, der Kropfgans, der Pelikan; der Speckkäfer, der schwarzbraune der Vielfuß, der Tausendfuß, d. — dein, die Assel. [Warzenkäfer. die Vielfußschnecke, die Sonnenstrahlkrabbe, eine asiatische Meerschnecke. [Bündel verwachsenen Staubfäden. das Vielgeschwister, die Polyadelphia, eine Blüte mit in viele die Vielgestalt, vielfache Gestalt, der Vielgötterer, Polytheist. die Vielgötterei, der Polytheismus, d. Anbetung vieler Götter. das Vielgut, der Bergeppich, schwarze Hirschwurzel, Enzian. Vielhabend, adj. vielbesitzend. die Vielheit, die Vielzahl. die Vielherrschaft, die Polykratie. die Vielmännerei, die der Vielkopf, scherzhaft: das Publicum. [Polyandrie, -gamie. Vielleicht, adv. etwa, wohl gar, wenn's gut geht, es ist möglich. das Vielleiche, die Möglichkeit, der mögliche Fall, das Wenn. Vielmal, -mals, adv. viele Male, manchmal, oft, nicht selten, Vielmalig, adj. oftmalig, oft wiederholt, häufig. [häufig. Vielmehr, im Gegentheil, aber, dagegen. [Manches sagend ꝛc. Vielsagend, -thuend, -vermögend, -wissend: — adj. Vieles, der Vielschreiber, ein fruchtbarer Scheiftsteller, Polygraph; e. Klein- od. Schabkäfer. Vielthätig, vielfach thätig. [phie. die Vielschreiberei, Fruchtbarkeit e. Schriftstellers, Polygradie Vielseitigkeit, die Vorzüglichkeit in vielen Beziehungen, der Vielsilber, e. vielsilbiges Wort. [Mannigfaltigkeit d. Wissens. der Vielstrahl, ein Seestern mit vielen Strahlen. [penart. die Vielstrichraupe, eine mit vielen Strichen gezeichnete Raudie Vielthuerei, Thätelei, das Befassen mit vielen Geschäften. die Vielvermögenheit, der große Einfluß. der Vielweiber, die Vielweiberei, die Polygynie, Polygamie. [der Polygyn. Vielweniger, adv. geschweige. die Vielwisserei, die Thätelei. Vielwiserig, nd., adj. mit Kleinigkeiten sehr beschäftige. Vielwillkommen, adj. sehr willkommen, sehr erwünscht. der Vielwisser, der Polyhistor, ein kenntnißreicher, sehr beldie Vielwisserei, die Polyhistorie, Belesenheit. [sener Mann. Vielwortig, adj. wortreich. die Vielzahl, die Vielfaltigkeit, der Vielzopf, ein Seestern mit mehr als 13 Zöpfen. [Vielheit. die Vien, Viem, nd., der Faden, eine Klafter Holz; 100 KornVier, nd. veer, num. card. (fiar, fiar) drei u. eins. [garben. die Vier, das Zahlzeichen 4; die Zahl 4; ein Kartenblatt mit 4 das Vieräuglein, die Knackente, die Quackerente. [Augen. Vierären, -arten, -ärten, t. zur Wintersaat umpflügen. Vier — ig, adj. vier — habend, z. B. vierängig, -bändig, -beinig, -blattig, -blätterig, -blumig, -buchstabig, -drähtig, -eckig, -fächerig, -faltig, -flügelig, -füßig, -gliederig, -gliedig, -hatig, -händig, -hängig, -hörnig, -hufig, -kantig, -klauig, -klodig, -körnig, -männerig, -männisch, -mondig, -pfündig, -radig, -raderig, -ruderig, -samig, -schäftig, -schildig, -schneidig, -seitig, -silbig, -sitzig, -spaltig, -speichig, -spelzig, -spitzig, -stabig, -stachelig, -strahlig, -strängig, -stückig. die Vierballen, die Hirschfährte, wenn die Hinterschalen in die Vierbohrig, adj. viermal gebohrt. [Boederfähete gesetze sinn. das Vierblatt, die Wolfs- od. Himbeere; ein Kleestengel mit der Vierbätzner, sd., eine Silbermünze v. 4 Batzen. [4 Blättern. der Vierbund, das Vierbündniß, der Viervercin, die Quadru: Viereckig, nd. vierkatig, sd. nierecket, nierortig. [pelallianee. der Viereding, Vierling, e. Münze, die ¼ einer andern Münze ꝛc. das Viereck, das Geviert, das Quadrat; ein länglichtes —, das Oblongum, Parallelogramm; ein geschobenes gleichseitiges —, der Rhombus, die Raute; das Quaere, die der Vierdrahr, ein grobes vierdrähtiges Tuch. [Phalanx. die Viereckschanze, eine viereckige Schanze, Schreckschanze. das Viereisen, ein Stellmacher-Stemmeisen. [die Redoute. das Viereckschiff, das auf das Verdeck eines Kriegsschiffes ge: die Viereiche, die Wintereiche. [zeichnete Commando: Viereck. Vieren, e. quadriren, viereckig machen, ins Geviert bringen; t. fahren lassen (ein Schiffstau). [adj. von 4 Arten od. Arten. der Vierer, der Vierling, ein Vierpfennigstück. Viererlei, Vierfach, vierfältig, adj. viermal genommen, vielerfacht. Vierfältigen, t. vervierfachen, vierfältig machen, quadriren. das Vierfaß, ¼ Faß, ¼ Himten. das Vierflach, ein Körper der Vierfürst, der Tetrarch, ein Viertelsfürst. [mit 4 Flächen Viergeschlagen, adj. vierseitig geschlagen (ein Nagelkopf).

der Vierfuß, -füßer, -füßler, ein vierfüßiges Ding oder Thier, der Viergang, das Gehen auf vier Füßen. [Quadruped.
der Viergesang, das Quartett, ein vierstimmiger Gesang.
das Viergespann, ein Gespann von 4 Pferden, eine Quadrige.
Viergesternt, adj. mit 4 Sternen versehen. Viergestrichen, Viergetheilt, adj. vierfach getheilt. [adj. viermal gestrichen.
der Viergewinn, Quaterne. der Vierhänder, Affe, Meerkatze.
das Viergroschenstück, e. Silbermünze v. 4 Groschen; ¼ Thaler.
Vierhändig, adj. für 4 Hände oder 2 Personen eingerichtet
Vierhängig, adj. nach 4 Seiten abhängig. [(Clavierноten).
der Vierheber, ein vierfacher Heber, eine Welle mit 4 Armen.
Vierhebig, adj. durch einen Vierheber bewegt (Pochwerk).
der Vierheller, e. Scheidemünze v. 4 Hellern od. 2 Pfennigen.
der Vierherr, ein Mitglied einer Behörde von 4 Mannern.
Vierherrlich, den Vierherren gehörend, von ihnen ausgehend.
die Vierherrschaft, Tetrarchie, vierfach getheilte Herrschaft.
der Vierherrscher, der Vierfürst. das Vierhorn, ein Ding
Vierhundert, num. card. viermal hundert. [mit 4 Hörnern.
der Vierhügel, e. vierfacher Hügel. das Vierhundertel, der
der Vierhundertste, der letzte von 400. [vierhundertste Theil.
die Vierhundertzunge, e. Art Drossel. das Vierjahr, 4 Jahre,
der Viering, der Vierling, ein Viertheil. [ein Quadeinuinm.
Vierjährig, -monatig, -stündig, -tägig; — 4 Jahre ꝛc. dauernd
das Vierland, eins v. 4 zusammengehörenden Ländern. [od. alt.
die Vierkante, nd., das Viereck. der Vierkriecher, e. vierfüßi-
der Vierläufer, nd., e. Talje mit 2 scheibigen Blöcken. [ger Wurm.
der Vierling, sd., das Viertel; eine Viertelsmünze. [schehend.
Viermal, adv. zu vier Malen. Viermalig, adj. viermal ge-
der Viermann, ein Vierherr, Vierherrscher, Quatuorvir, lat.
die Viermark, d. Zusammenstoßen von 4 Marken od. Gränzen.
das Viermaaß, ein Maaß nach vier Ausdehnungen, Cubikmaaß.
der Viermeister, ein Altmeister des Tuchmachergewerkes.
das Viernzel, sd., ein Getreidemaaß von 12 Vierteln.
Viermonatlich, adj. alle 4 Monate geschehend. [adj. viereckig.
Vierorten, t. vieren, viereckig machen, quadriren. Vierortig,
der Vierpaß, ein eingepaßtes Viereck, z. B. das Fensterfutter.
der Vierpfenniger, Vierer, e. Scheidemünze von 4 Pfennigen.
der Vierpfünder, eine 4 Pfund schiessende Kanone. [funden.
der Vierräuberessig, eine Art Pestessig, von 4 Räubern er-
der Vierruderer, e. Schiff m. 4 Ruderbänken, d. Quadrieremis.
der Vierschaufler, ein mehr als zweijähriges Schaaf, das die 4
Vierschrötig, plump, grob, stark. [Schaufelzähne bekommt.
der Viersilber, e. viersilbiges Wort. der Vierspänner, e. vier-
der Vierspelzer, e. indische Grasspflanze. [spänniger Wagen.
Vierspännig, adj. mit 4 Pferden bespannt; adv. mit 4 Pferden.
Vierstimmig, adj. für 4 Stimmen berechnet; von 4 St. gesungen.
der Vierstrahl, e. Ding mit 4 Strahlen. Vierstündlich, alle 4
das Viert, nb., der 4te Theil e. Scheffels. [Stunden geschehend.
Viertäglich, adj. alle 4 Tage wiederkehrend oder geschehend.
Viertausend, num. card. viermal tausend, vier tausende.
der Viertausendste, num. ord. der letzte von viertausend.
der Vierte, num. ord. der letzte von vieren. [im Fechten.
die Vierte, Quarte, der 4. Ton vom Grundtone; vierte Stoßart
Viertehalb, num. card. 3½, drei Ganze und das Vierte halb.
das Viertel, der vierte Theil; ¼ Scheffel, 4 Metzen; ¼ Malter,
3 Scheffel; sd., ¼ Strich, 48 Seidel; ¼ Metze; ¼ Eimer; 1
der Viertelbauer, der Viertelhufner. [Ohm; 1 Stübchen.
die Viertelader, eine Schenkelader bei Thieren; die Leberader.
der Viertelbogen, ein Quartblatt. der Viertelier, Viertheiler.
der Viertelbrescher, mit e. Viertel Getreide bezahlter Drescher.
die Viertelgröße, die Viertelsform, das Quart, das Quarto.
der Viertelherr, der Gemein-, Gemeinde-, Treibherr, der Auf-
der Viertelhufner, ein Viertelbauer. [seher e. Stadtviertels.
das Vierteljahr, das Quartal, drei Monate, das Trimester.
das Viertelgut, die -hufe, der 4. Theil eines Bauerngutes.
der Vierteljahrgehalt, das -geld, das Quartalgeld.
das Vierteljahrhundert, der 4. Theil eines Jahrhunderts.
Vierteljährig, e. Vierteljahr dauernd. Vierteljährlich, alle
das Viertelloth, ein Quentchen. [Vierteljahre geschehend.
der Vierteljahrstag, der Quartalstag, das Quatember.
die Viertelkartaune, eine 24pfündige Kartaune.
der Viertelknecht, e. obrigkeitlicher Diener in e. Stadtviertel.
der Viertelskreis, der Quadrant; ein Kreisbogen von 90 Gra-
der Vierrellehner, ein Hofstätter, Heuer, Handfröhner. [den.
das Viertel-Maaß, die -Meile, -Metze, -Note, -Pause, das
-Pfund, die -Stunde, der -Tact, -Thaler, -Ton, die -Tonne;
— d. vierte Theil eines Maßes, einer Meile, Metze, Note ꝛc.
der Viertelmeister, der Aufseher eines Stadtviertels.
Vierteln, t. viertheilen, in 4 Theile theilen; i. ergiebig seyn
(Getreide); die Viertelstunden schlagen; sd., schöpplen.
Viertelpfündig, adj. ein Viertelpfund schwer oder haltend.
der Viertelschlag, ein Viertelstundenschlag. [Viertelstunden.
das Viertelschlagwerk, Viertelwerk, ein Schlagwerk füe die
der Viertelstab, ein Stab von weniger als einem halben Zirkel
Viertelstündig, e. Viertelstunde Stunde dauernd. [Ründung.
Viertelstündlich, adj. alle Viertelstunden geschehend. [les.
der Viertelstag, die Versammlung der Ritterschaft eines Bezir-
das Viertelstück, ¼ Thaler, 6 Groschen, 7½ Silbergroschen.
Viertelwüchsig, adj. erst zum kleinsten Theile erwachsen.
Viertens, adv. zum vierten, in der vierten Stelle, fürs Vierte.
das Viertheil, das Viertel, der vierte Theil. Viertheilen, t.
vierteln; m. 4 Pferden zerreißen. [adj.: — 4 Theile ꝛc. habend.
Viertheilig, -winkelig, -zackig, -zähnig, -zehig, -zeilig, -zinkig,
der Viertler, ein Viertelhüfner, Viertelbauer, Besitzer einer
der Viertmann, der vierte Mann in einer Reihe. [Viertelhufe.
der Viertschein, der Geviertschein, der gevierte Schein.
das Vierundsechzigstel, der 64ste Theil eines Ganzen.
die Vierundsechzigstelpause, eine Pause von der Länge eines
Vierundsechzigstelactes. [das Gevierl, das Viereck.
die Vierung, die Verwandlung in ein Viereck, die Quadratur;
die Vierungsgerechtigkeit, gesetzmäßige Beeite einer Zeche.
der Vierverein, der Vierpunct. der Viervers, e. vierzeiliger
der Viervierteltact, ein Tact mit Vierviertelnoten. [Vers aus.
der Vierweg, Scheide-. Vierwöchentlich, adj. alle 4 Wo-
Vierwöchig, adj. vier Wochen dauernd od. alt. [chen geschehend.
der Vierzack, ein Ding mit vier Zacken. die Vierzahl, e. Gan-
Vierzählig, adj. vier Ganze enthaltend. [zes von 4 Einheiten.
Vierzehn, num. card. vier und zehen (— Tage, 2 Wochen).
die Vierzeiten, die vier Zeiten, Vierteljahrstage, Quatember.
Vierzig, num. card. viermal zehen, vier Zehente.
der Vierziger, ein 40jähriger Mann; ein Wein vom Jahre 40;
ein Mitglied einer Behörde von 40 Männern; ¼ Kreuzthlr.
der Vierzigpfünder, eine 40 Pfund schiessende Kanone.
Vierzigerlei, adj. v. 40 Arten. Vierzigpfündig, 40 Pfund
der Vierzigste, num. ord. der letzte v. 40. [schiessend od. schwer.
das Vierzigstel, der 40ste Theil eines Ganzen. Vierzigstens,
Vierzöllig, adj. vier Zoll lang, hoch u. dick. [zum vierzigsten.
die Vietsbohne, Veitsbohne, d. gemeine Bohne, Schminkbohne.
Vif, fr., adj. lebhaft, munter, lebendig, feurig, aufgeweckt.
Vigilant, lat., adj. wachsam. die Vigilanz, d. Wachsamkeit.
der Vigilanzschein, ein Schein oder Zeugniß über geschehene
Nachsuchung der Lehenserneurung. [dacht in einem Kloster.
der Vigilarius, der Aufweckee zur Nacht- oder Morgenan-
die Vigilien, pl., die Nachtwachen; Vorabende hoher Feste;
Vigiliren, lat., wachen, wachsam seyn. [nächtliche Seelmessen
die Vignette, fr., ein Druckzierrath, Verzierungsbildchen.

der Vigintivir, lat., ein Zwanzigee, Mitglied des Vigineivi-
die Vigna, it., Vigne, fr., e. Weinberg. [rats, Zwanzigeramtes.
die Vigogna, fr., Vicunna, span., das Schaafkameel in Peru,
der Vigor, lat., die Kraft, Stärke, der Nachdruck. [deſſen Wolle.
Vigoroſo, ital. adv. kräftig, mit Nachdruck. [geringſchätzen.
Vigourös, fr., adj. munter, rüſtig. Vilipendiren, lat., t.
die Vigueur, fr., die Kraft, die Munterkeit, die Lebhaftigkeit.
das Vijeli, Vijöli, das Vielette, Gufenöndli, ſd., das Veilchen.
Vilain, fr., adj. niedrig, niederträchtig, gemein, ſchändlich.
die Villa, lat., eine Meierei, ein Landhaus; ſpan., ein Flecken.
die Villanelle, fr., ein Hirtenliedchen, ein Bauerntanz.
die Villeggiatura, ital., die Landluſt, das Landvergnügen, der
Sommeraufenthalt auf dem Lande. [flockig, zottig.
die Villicatio, lat., ein Landgut, ein Bauerngut. Villös, lat.,
der Vin, fr., der Wein. der Vinaigre, fr., der Weineſſig.
die Vinaigrette, fr., e. Eſſigtante. die Vinalien, pl., Weinfeſte.
der Vinapon, e. peruaniſches Bier aus gekeimtem Mais. [en L.
die Vinca, lat., das Singrün, ein Ziergewächs, Vinca pervin-
die Vinctur, lat., die Binde, das Band. Vinculiren, lat., t.
das Vinculum, lat., das Band, die Feſſel, Kette. [verbinden.
der Vindemiaire, ſ. Vend—. [Behauptung, Ehrenrettung.
die Vindication, lat., Zueignung, Zurückforderung, rechtliche
Vindicativ, lat., adj. rächend, rachgierig, rachſüchtig, ſtrafend.
Vindiciren, t. ſich zueignen, zurückfordern. [fügten Schadens.
die Vindicta, lat., die Rache, Beſtrafung; Klage wegen zuge-
das Vingt-un, fr., das Einundzwanzig, ein Kartenſpiel.
der Vinificator, lat., eine Vorrichtung zur verſchloſſenen Gäh-
die Vinolenz, lat., die Weintrunkenheit. [rung des Weinmoſtes.
die Viöla, Viole, das Veilchen; gelbe—, Nelkenviole, Garten-
das Vinometer, lat., der Weinmeſſer. [levkoje; Fuchsblume.
die Viola di braccio, die Bratſche, die Armgeige, die Altgeige.
die Viola di gamba, die Kniegeige, Gambe. [Nachtſchatten.
die Viola macronalis, das Frauenveilchen, der gefüllte
Violare, lat., t. verletzen, ſchänden, nothzüchtigen, violiren.
die Violata, lat., eine Geſchwächte, Entjungferte. [züchtigung.
die Violation, lat., Verletzung, Entehrung, Schändung, Noth-
Violblau, adj. veilchenblau, violet. der Violblock, ein dop-
Violenfarbig, adj. violet. [pelter einſcheibiger Gieblock.
die Viole, das Violchen, nd., das Wickelholz im Garnknäuel.
Violenbraun, adj. braun und ins Veilchenblaue fallend.
Violengelb, adj. gelb wie gelbe Violen. das Violenmoos,
der Violenapfel, Violeeapfel, e. Apfelſorte. [Veilchenmoos.
das Violenkraut, Märzveilchen, das wohlriechende Veilchen.
der Violenlachs, d. aufwärts gehende Lachs i. d. Elbe u. Moldau.
die Violenpfirſche, Violetpfirſche, eine blaßliche Pfirſchart.
der Violenreiher, Violet-, Krabbenfreſſer, e. Reiher i. Carolina.
der Violenſchwamm, der Spinnwebenſchwamm, ein veilchen-
der Violenſtein, der Veilchenſtein. [blauer Blätterſchwamm.
Violent, lat., adj. violenter, adv. gewaltſam, -thätig, ungeſtüm.
der Violenvogel, Tagfalter. die Violenwurzel, Veilchen-.
die Violenz, lat., Gewaltthätigkeit, Heftigkeit, Gewaltſamkeit,
Violet, adj. veilchenfarbig, veilchenblau. [der Ungeſtüm.
die Violetta, ital., eine kl. Geige; das Veilchen. die Violine,
der Violiniſt, Geigee, Geigenſpieler. Fiedler. [ital., die Geige.
das Violino piccolo, ital., die kleinſte Geige, die Quartgeige.
der Violon, fr., die Baßgeige, Baß. der Violliniſt, Baßgeiger.
der Violoncello, das Violonell, Schello, d. kl. Baß-, Kniegeige.
der Violoncelliſt, der Baßgeiger. die Violrebe, der Jasmin.
das Viöndli, ſd., die Levkoje, Chetranthus L.
die Viper, lat., eine kleine giftige Schlange, eine Otter.
das Vipergift, das Schlangengift. [genwurz, Schwarzwurzel.
das Vipergras, Viperwurzel, das Natterkraut, die Schlan-
die Vipernatter, die ſchwarze, giftige, europäiſche Natter.
das Viperſalz, eine aus der ägyptiſchen Viper bereitete Arznei,
die Viperweſpe, die kleine geſellige Schlupfweſpe.
die Virago, lat., ein Mannweib, ein männliches Frauenzimmer.
Virelai, fr., das Ringeltied, ein altes Zweireimgedicht.
das Virgele, ſd., das Täpfelchen, Strichelchen; e. Kleinigkeit.
die Virginität, die Jungferſchaft, -frauſchaft, d. Jungferſtand.
die Virgouleuſe, fr., die Glanzbirne, Eisbirne, e. ſaftige Win-
Viril, lat., adj. männlich, mannbar, mannhaft. [terbirne.
die Virilſtimme, die Mannſtimme, Einzelſtimme, das Votum.
die Viripotenz, Mannbarkeit, Mannkraft, Zeugungsfähigkeit.
Viritim, lat., adv. Mann für Mann. die Virilität, d. Mann-
die Virtualität, die Kräftigkeit, Thätigkeit. [heit, —barkeit.
Virtualiter, lat., kräftig, vermöglich, der Kraft nach.
der Virtuoſe, ital., der Kunſtmeiſter, ein großer Künſtler, ein
die Virtuoſinn, eine Meiſterinn in einer Kunſt. [Kunſthelb.
die Virtuoſität, die Kunſtmeiſterſchaft, Kunſtvollkommenheit.
Virulent, lat., adj. giftig, eiternd, voll ſcharfer Säfte.
die Virulenz, die Bösartigkeit, Eiterigkeit einer Wunde. [ſicht.
die Vis, lat., die Kraft, Macht. die Viſa, Viſta, ital., Sicht, An-
die Viſage, fr., das Geſicht. Vis—à—vis, fr., adv. gegenüber.
Viſcid, lat., adj. zäh. Viſceral, lat., adj. eingeweidlich.
die Viſceral-Arzenei, das -Elixir, die -Medicin, ein die Einge-
weide oder Verdauungskraft ſtärkendes Mittel. [gallerm
die Viſcoſität, die Klebrigkeit, Zähheit. der Viſeus, der Ve-
der Viſcoune, engl., der Vicomte, fr., ein Untergraf.
Viſibel, lat., adj. ſichtbar. die Viſibilität, die Sichtbarkeit.
die Viſion, die Erſcheinung, das Geſicht. [Augenſcheinlichkeit.
der Viſionair, der Geiſterſeher, Seher. [Helmgitter, Sichtel.
das Viſier, das Augenmaaß; das Korn am Schießgewehr; das
Viſiren, t. beſchauen, aufs Korn nehmen, aichen, berichtigen.
der Viſirer, der Aichmeiſter, Aicher, Faßmeſſer, Ohmee.
die Viſitandine, Nonne vom Orden der Heimſuchung Mariens.
der Viſirſtab, der Faßſtab, Faßmaaßſtab. [Haasſuchung.
die Viſitacion, lat., die Durch-, Unterſuchung, Beſichtigung.
der Viſitator, ein Durchſucher, Güterbeſchauer, Beſichtiger.
die Viſite, fr., die Aufwartung, der Beſuch, der Zuſpruch.
die Viſitenameiſen, weſpengroße weſtindiſche Zugameiſen.
das Viſitenzimmer, das Beſuch- oder Fremdenzimmer.
Viſitiren, t. beſichtigen, durch-, unterſuchen. [halter der Setzer.
das Viſorium, lat., Geſichtsziel; der Schauplatz; Handſchrift-
die Viſta, ital., die Sicht, Anſicht, Vorzeigung eines Wechſels.
das Viſum repertum, lat., der Fund-, Beſichtigungs-, Unterſu-
die Vita, lat., das Leben. [chungs-, Leichenbericht, der Fundſchein.
Vital, adj. lebend, belebend, lebenskräftig. die Vitalität, die
Lebenskraft, Lebensfähigkeit. [unterhalt, Wittwengehalt.
das Vitalicium, Vitalicum, lat., das Leibgedinge, der Lebens-
das Vitalprincip, die Grundurſache des Lebens. [ſchwind.
die Vitalwärme, die Lebenswärme. Vite, fr., ſchnell, ge-
die Viteſſe, fr., die Schnelligkeit, die Geſchwindigkeit, die Hur-
die Vitia, lat., pl., die Laſter, Fehler, Verſtöße, Böcke. [tigkeit.
der Vitilitigator, ein Zänker, Tadler, Schreier, Kläffer.
die Vitilitigium, d. Geſchwätz, -kläff. Vitiös, lat., fehlerhaft,
d. Vitioſität, Bösartigkeit, Verderbtheit. [gebrechlich; laſterhaft.
das Vitium, lat., pl. -tia, e. Fehler, Gebrechen, Irrthum, Laſter.
Vitreſcibel, verglasbar. die Vitreſcibilität, Verglasbarkeit.
Vitreſciren, vitrificiren, t. verglaſen, in Glas verwandeln.
der Vitriol, ein metalliſches Salz, Schwefelſäure in Verbin-
dung mit Metallkalken. [ter, höchſt gereinigter Weingeiſt.
der Vitriolather, die —naphtha, mit Vitriolſäure deſtillir-
die Vitriol-Erde, das -Erz, die -Lauge, das -Waſſer: — vitriol-
Vitrioleſciren, t. zu Vitriol werden. [haltige Erde ꝛc.
der Vitriolgeiſt, die bei der Vitriolbereitung zuerſt erſcheinen-
Vitriolhaltig, vitriolig, adj. V. enthaltend. [de Flüſſigkeit.

die Vitrification, lat., die Verglaſung, Verwandlung in Glas. die Vitriolhütte, das —werk, dir —ſiederei, eine Anſtalt der Vitriolkies, Schwefelkies. [zur Gewinnung des Vitriols. die Vitriolisation, die Schwefelſäuerung. Vitriolisch, adj. der Vitriolkern, d. Gröbſte der Vitriolerze. [d. Vitriolr ähnlich. das Vitriolklein, das klarſte Vitriolerz; der Abgang von Vi- der Vitriolmeiſter, d. Aufſeher einer Vitriolhütte. [triolerzen. die Vitriolkryſtalle, im Vitriolwaſſer anſchieſſende Kryſtalle. das Vitriolöl, die flüſſige Schwefelſäure. [ſchwefelſaurem Eiſen. das Vitriolpulver, r. Rückſtand v. geglühtem Eiſenvitriol od. das Vitriolſalz, der kryſtalliſche Stoff in der Schwefelſäure. Vitriolſauer, adj. ſauer wie d. Vitriol. [Flüſſigkeit v. Vitriol. die Vitriolſäure, der ›ſpiritus, der ›Geiſt, die ſäuerliche der Vitriolſchmant, eiſenhafter Bodenſatz beim Vitriolſieden. das Vitriolſieden, das Ausziehen des Vitriols aus den Vitriol- der Vitriolſieder, der Vitriolbereiter. [erzen durchs Sieden. der Vitriolzapfen, gebirgener, gewachſener Vitriol in zapfen- Vitrös, lat., glasartig, glaſig, glasicht. [förmigen Kryſtallen. das Vitromëter, ein Glasmeſſer, Strahlenbrechungsmeſſer. die Vituperation, lat., das Tadeln, der Tadel, die Ausſtellung. Vituperiren, lat., t. tadeln. der Vitzlipuzli, der mexikaniſche Viva! ital., er lebe! Vivace, ital., lebhaft, feurig. [Teufel. Vivaciſſimo, ital., höchſt lebhaft, lebendig. [keit, das Feuer. die Vivacität, lat., Vivacité, fr., die Lebhaftigkeit, Munter- die Viverre, die Mouffette, Courpatte, das Stinkthier, eine die Vivipären, lat., pl., lebendig Gebärende. [Marderart. die Vivification, lat., die Belebung, Lebendigmachung. die Vivisection, lat., die Aufſchneidung lebendiger Thiere. die Vivres, fr., pl., Lebensmittel, Mundvorrath, Proviant. der Vizthum, Vizdom, Vicedom, ein Statthalter; der Stifts- hauptmann; ſd., eine Erbſen- und Gerſtenſuppe. [ringsfange. das Vleboot, holl., ein weites, weitbauchiges Fahrzeug z. Hä- die Vleet, nd., das Treibnetz, Häringsnetz, das Fiſcherzeug. das Vließ, ein Widderfell mit der Wolle. [Ritterorden. der Vließorden, Orden vom goldnen Vließ, ein öſterreichiſcher die Vlott, holl., eine Flotte. die Vocabeln, lat., pl., Wörter, das Vocabularium, r. Wörterbuch, ›verzeichniß. [Lernwörter. der Vocabuliſt, ein Wortkrämer, ein Wörterbuchſchreiber. der Vocāl, lat., Selbſtlauter, das Lautzeichen, Lautbuchſtabe. die Vocalmuſik, der Geſang. Vocaliſch, adj. ſelbſtlautend. die Vocaliſation, die Vocaliſirung, die Bezeichnung der be- dräiſchen Schrift mit Vocalzeichen. [ſer Vogel, ein Schalk. der Vocativ, casus vocativus, der Anruffall, Anredefall; ein ſo- die Vocation, lat., d. Berufung, d. Ruf zu e. Amte. [rinberufen. die Vociferation, lat., das Geſchrei. Vociren, t. berufen. der Vogel, pl. Vögel (vugal, vocat, vugilt, vugl) das fachende, der Vogelamber, der weiße Amber. [webende, fliegende Thier. das Vogelauge, die Mehlblume, mehlige Schlüſſelblume. der u. das Vogelbauer, Bauer, Käfig, Vogellaube, ›häuschen. die Vogelbeere, die Ebereſche, die Elſebeere, die Heckenkirſche, die Vogelbrize, die Falkenjagd auf Vögel. [die Pihlbeere. der Vogelbolzen, eine Peitſche mit 6—8 Knotenriemen für die der Vogeldarm, eine Röhrenſchneckr. [Bergmannsjungen. das Vögelchen, Vögelein, die Schwalbe, eine Fleiſchmuſchel. der Vogeldeuter, ein Weiſſagrr aus dem Fluge, Freſſen ꝛc. der Vögel, ein Augur, Auſpex. der Vogelfalk, die Sperber. die Vogeldeuterei, Vogeldeutung, das Augurium, Auſpicium. der Vogeldunſt, der feinſte Schrot, kleine Vögel zu ſchieſſen. der Vogel›Fang, ›Fänger, die ›Flintr, der ›Flug, ›Fraß, das ›Futtrr, ›Garn, der ›Geſang, das ›Geſchlecht, ›Geſchrei, die ›Geſtalt, der ›Handel, ›Händler, die ›Hecke, ›Hütte, der ›Käfig, ›Kamm, der ›Kenner (Ornitholog), die ›Klaue, ›Kunde (Ornithologie), der ›Kundige, die ›Laus, der ›Leim, ›Miſt, das ›Näpfchen, ›Neſt, die ›Pfotte, der ›Sang, die ›Schaar, ›Scheuche, das ›Schieſſen, die ›Schlinge, ›Schnelle, ›Schnelligkeit, ›Schreck, der ›Scheet, die ›Speiſe, der ›Sporn, die ›Stimme, der ›Wahrſager, die ›Wahrſagerei, ›Wahrſagung, der ›Wärter, ›Zug: — d. Fang ꝛc. der Vögel oder von, zu, mit Vögeln oder auf Vögel. die Vogelerbſe, die ›wicke, das der Vogelſtraus, der Pfingſt- oder Kirſchvogel. [Vogelthau. Vogelfrei, adj. geächtet, des Schutzes der Geſetze beraubt. der Vogelfuß, das Vogelfußkraut, die Vogelklaue, Vogelpfote, e. Hülſenpflanze; der Gänſefuß, Pelikanfuß, die Hellebarde, d. geflügelte Thierchen, der Fledermausflügel, e. Flügelſchnecke. der Vogelgarten, ein Garten mit Vögeln unter Netzen. der Vogelgeier, der Haſen-, Aas-, Roß-, Gänſegeier. das Vogelgras, d. Vogeltritt. die Vogelhaube, Falkenhaube. das Vogelhaus, die ›hütte, ›hecke, die Volière; r. Taubenhaus. der Vogelheerd, r. erhöhter Platz zum Vogelfange m. Netzen. das Vogelheu, die Vogelwicke, Vogelerbſe, Vicia cracca L. die Vogelhirſe, die Stein- oder Perlenhirſe. [Tannenbäume. der Vogelkien, der harzige Kien in den Gipfeln der Kien- und die Vogelkirſche, die Waldkirſche, Zwiefelbeere, Kasbeere, ein wildes ſüßes, rothes u. ſchwarzes Kirſchlein. [z. Vogelfange. die Vogelklippe, nd., der Vogel-, Meiſenſchlag, r. Klappkaſten der Vogelkloben, die Vogelklappe, d. Klobru des Vogelſtellers. der Vogelkopf, die Sperlingswurz, r. afrikan. Hülſengewächs. das Vogelkraut, der Hühnerdarm, ›diß; großes ›, das Waſſer- hornkraut; kleines ›, das kleine Gänſekraut; kleinſtes ›, das Hungerblümchen, das Kreuzblatt; das gemeine Gauchheil; die der Vogelknöterich, der Wegetritt. [gelbe Vogelmilch. die Vogellausfliege, eine fliegende Laus auf Vögeln. Vogelleicht, leicht wie e. Vogel, federleicht. die Vogelmilch, der Vogelleim, d. Miſtel m. weißen Beeren. [r. Zwiebelgewächs. der Vogelmeier, ein Name verſchiedener Pflanzen. die Vogelmilbe, die Sperlingsmilbe, eine Milbe auf Vögeln. Vogeln, vögeln, ſd., t. beſchlafen; i. ſich fleiſchlich vermiſchen. das Vogelneſt, die Vogelwurz, wilde Knabenwurz, Waldkna- denkraut, nackte Stendelwurz, Wurmwurz, Margendeeher, eine Art Zweiblatt; die wilde Möhre; ein Milzkraut auf Bäu- men; die Hirſchwurz; indiſche —er, pl., Schwalbenneſter der Vogelpfeffer, der ſpaniſche Pfeffer. [von Kräutern. die Vogelpfeife, Lockr, Lockpfeife. der Vogelriemen, Eingr. das Vogelrohr, r. gezogene Vogelflinte. [weidwurm bei Vögeln. die Vogelſchau, das Augurium, Auſpicium, die Deutung des der Vogelſchauer, der Augur. [Fluges u. Freſſens d. Vögel. der Vogelſchlag, der Meiſenſchlag. ›kaſten, nd. Vogelkliore, ein Kaſten zum Vogelfange. Vogelſchlecht, adj. krummrecht, Vogelſchnell, ſchnell wie ein Vogel. [wagerecht, horizontal. das Vogelſchwanzpfeifchen, ein Lockpfeifchen am Schwanze die Vogelſeide, das Flachskraut. [eines hölzernen Vögelchens. das Vogelſpiel, das Werfen eines hangenden hölzernen Vogels der Vogelſpötter, die Goldamſel. [nach einer Schribe. die Vogelſpinne, die große Buſchſpinne in Südamerika. der Vogelſpieß, ein dünner Spieß, Vögel zu braten. [ſtange. die Vogelſtange, die Stange zum Vogelſchieſſen; Leimruthen- das Vogelſtellen, Vogelfangen mit Netzen, Garnen, Dohnen ꝛc. der Vogelſtern, die arabiſche Vogelmilch. der Vogeltod, ge- die Vogelwand, das Netz am Vogelheerde. [ſtreckte Schierling. die Vogelwicke, d. Vogelthee, e. wilde Wickenart. [Augurium. das Vogelwildbrät, wildes Geflügel. das Vogelzeichen, ein die Vogelzunge, der Samr des Eſchenbaumes; die Korn-, Buch-, Schwarzwinde; eine runde zugeſpitzte Feile. [Pfund. der Vogetzer, ſd., Großbäcker, Schwarzbäcker; t. Brod von 2½ der Vogler, Vogelfänger, ›ſteller. [Voglers od. Vogelfängers. die Vogler›Hütte, ›Pfeife, das ›Zeug: — d. Hütte ꝛc. eines

der Vogt, pl. Vögte, (phohat, fogat, voget, vogte, fauth), der Voigt, nd. Vagd, Fechter, Verfechter, Vormund, Schirmherr, Aufseher, Richter, Gerichtsdiener, Schulze, Polizeimeister.
der Vogtdienst, das Amt e. Gerichtdieners oder Feldaufsehers.
das Vogtding, das Vogtgericht, ein vogteiliches Gericht.
die Vogtei, das Gebiet eines Statthalters; die Wohnung eines Vogtes; die Stadtvogtei, Stadtgericht; sd., Vormundschaft.
Vogteilich, adj. zu e. Vogtei od. Statthalterschaft gehörend.
die Vogteilichkeit, die vogteiliche Würde od. Gerichtsbarkeit.
der Vogteischreiber, ein vogteilicher Gerichtsschreiber.
Vogten, bevogten, sd., t. bevormunden. [d. Schutz-, Schirmgeld.
das Vogtgeld, der -ins, die -iener, d. -schilling, -pfennig, -schatz,
das Vogtgericht, das Vogtding, ein vogteiliches Gericht.
der Vogthafer, dem Schutzherrn zur Anerkennung seiner Gerichtsbarkeit entrichteter Hafer. der Vogtherr, Klostervogt,
der Vogtholde, sd., der Client, Schutzbefohlene. [Schirmvogt.
das Vogtkind, sd., der Vogtsohn, der Mündel, Pupill. [Lehen.
das Vogtlehen, das dem Schirmvogte von e. Stifte übertragene
Vogtlich, adj. einem Vogte gehörend od. ähnlich; sd., vormund-
das Vogtrecht, die Gerechtsame eines Vogtes. [schaftlich.
der Vogtschütz, der Feld- od. Flurschütz, Eschbrider. [Weizen.
der Vogtweizen, vom Vogte od. Schutzherrn zu entrichtender
die Vogue, fr., das Wogen, die wiegende Bewegung eines Kahnes; der Ruf; en —, beliebt, am Brette, in der Mode.
die Vohle, Vöhle, sd., Fell, nd., eine junge schlampichte Weibsvoici, fr., siehe hier. Voila, fr., sieh da, da kommt. [person.
die Voisinage, fr., Nachbarschaft. die Voiture, fr., d. Wagen,
Volabel, lat., flüchtig; stehlbar, angreiflich. [das Fuhrwerk.
die Volabilität, die Flüchtigkeit. Volaille, fr., das Geflügel
der Volant, Federball. der Volk, türk., r. Barke. [gel, Federvieh.
der Volard, Vollart, sd., ein Riese od. Himmelsstürmer; der
die Volatisation, die Verflüchtigung. [Teufel, der Valand.
Volatil, lat., flüchtig, leicht verfliegend, verdunstend.
Volatilisiren, t. verflüchtigen, flüchtig machen.
die Volatilität, Flüchtigkeit, Verfliegbarkeit. [Dieb, Räuber.
der Volr, der Tout, der Allstich im Kartenspiele. der Voleur,
die Volière, fr., ein Vogelhaus; ein Taubenschlag.
das Volk, pl. Völker (folk, folch, valk) das Gefolge, die Truppe, Schaar, der Haufe, die Mannschaft; die Nation; die Unterthanen; der große Haufe, das gemeine Volk, der Pöbel.
Volkarm, adj. schwach bevölkert, arm an Be- od. Einwohnern.
Volkbeglückend, -beschreibend (ethnographisch): — das Volk be-
d. Volkbeschreiber, Völkerbeschreiber, Ethnograph. [glückend ꝛc.
die Volkbeschreibung, Völker—, Ethnographie. [bevölkert.
Volkbewimmelt, zahlreich od. stark bewohnt, volkreich, stark
der Volk- oder Völker-Bezwinger, -Führer, -Gebieter, die -Geschichte, der -Hirt, die -Kunde, der -Plager, -Weider: — d. Bezwinger, Führer ꝛc. eines Volkes oder der Völker.
das Völkergebein, die Gebeine untergegangener Völker.
das Völkerrecht, die gegenseitigen Rechte u. Pflichten d. Völker.
Völkerrechtlich, zum Völkerrechte gehörend; adv. dem Völ-
Völkerreich, adj. v. vielen Völkern bewohnt. [kerrechte gemäß.
die Völkerschaft, ein Volk v. mehreren Stämmen. [thümlich.
Völkerschaftlich, adj. einer Völkerschaft angehörend od. eigen-
der Völkerstaat, ein Staat mit vielen zahlreichen Völkern.
der Völkerstreit, ein Krieg zwischen Völkern. [von Völkern.
der Völker-Verein, die -Wanderung, der -Zug: — d. Verein ꝛc.
Völkerwimmelnd, adj. sehr volkreich, zahlreich bevölkert.
Volkgefällig, adj. herablassend, leutselig, zugänglich, populär.
das Volkheer, Völker-, eine große versammelte Volksmenge.
Volkler, adj. volkarm, arm an Bewohnern, sparsam bevölkert.
Volklich, adj. das Volk betreffend, volkthümlich, national.
die Volkmarbirne, Volkmarsche Birne, e. Art Schmalzbirne.
Volkmäßig, adj. dem Volke zusagend od. verständlich, populär.
Volkreich, adj. stark bewohnt, reich an Einwohnern.
der Volks-Aberglaube, die -Angelegenheit, der -Aufruhr, die -Bewegung, -Bildung, der -Brauch, das -Buch, der -Dichter, die -Dichtung, der -Druck, -Feind, die -Freude, der -Freund, der -Führer, -Gebrauch, das -Gedränge, -Gefühl, der -Geist, der -Gesang, die -Gunst, das -Gut, der -Haufen, die -Herrschaft (Demokratie), der -Heerscher, die -Klasse, der -Kreis, der -Krieg, das -Lächeln, der -Lehrer, der -Leiter, der -Lenker, das -Licht, die -Liebe, das -Lied, das -Mährchen, der -Mann, die -Meinung, -Menge, der -Mörder, -Name, das -Recht, die -Regierung, -Religion, -Sache, -Sage (Tradition), -Schaar, der -Schwarm, die -Sitte, das -Spiel, die -Sprache, -Stimme, -Stimmung, der -Strom, -Täuscher, -Ton, die -Tracht (Nationaltracht), -Unruhe, -Vermehrung, -Versammlung (der Nationalconvent), der -Wahn, -Wille, die -Wuth, -Zeitung (Nationalzeitung): — d. Abergl. ꝛc.
das Volksblatt, eine Flugschrift für das Volk. [des Volkes.
das Volksbrod, Gesindebrod. Volksfeindlich, adj. feindselig
der Volksgenoß, der Landsmann. [gegen das Volk.
Volksfreundlich, adj. dem Volke günstig, populär, volklich.
die Volkskammer, die Volksstube, nd., die Gesindestube.
die Volkskost, Gesindekost, Bauernkost. Volksherrschaftlich,
der Volkslirdler, ein gemeiner Liederdichter. [adj. demokratisch.
Volksmäßig, adj. volksthümlich, national; populär. [ment.
der Volksrath, die Landstände, Ständekammern, das Parla-
der Volksschluß, ein Volksbeschluß, ein Parlamentsbeschluß.
die Volksschrift, eine Schrift für das gemeine Volk. [schule.
die Volksschule, die Landschule, die Elementarschule, Bürger-
der Volksschullehrer, der Lehrer an e. Volksschule, Elemen-
das Volksthum, Volkthum, die Nationalität. [tarlehrer.
Volksthümlich, volk—, adj. national, volksmäßig, populär.
die Volksthümlichkeit, die Uebereinstimmung m. der Volkssitte od. dem Volksthume. der Volksredner, e. populärer Redner.
die Volkswurst, nd., die Bauernwurst, eine Art Blutwurst.
der Volkswind, die veränderliche Volksgunst, Volkslaune, die aura popularis. [ckenlos; rand, bauchig; reich, doppelt.
Voll, nd. vull, (fol, val) quellend, gefüllt, wohl, viel; ganz, lü-
Voll — ig, adj. volle — habend, z. B. -ährig, -backig, -beerig, -blüthig, -bräftig, -busig, -herzig, -hufig, -kantig, -kräftig, -leibig, -löthig, -pfündig, -saftig, -tönig, -wangig, -wichtig, -zählig, -zeitig. Vollberiten, t. vollständig verbereiten.
Vollbeeehtigt, -besegelt, -blühend: — in vollem Maße, durchaus
Vollauf, adv. reichlich, überflüssig, hinlänglich. [berechtigt ꝛc.
Vollblütig, adj. blutreich, mit Blut überfüllt. [abredung.
das Vollbort, nd., die Vollmacht, Erlaubniß, Zustimmung, Ver-
Vollbringen, t. vollführen, ausführen, vollenden, ausrichten.
der Vollbringer, der Ausführer, Verrichter, Vollzieher.
der Vollbruder, nd., ein volldürtiger, leiblicher Bruder.
Vollbürtig, adj. leiblich verschwistert. die Vollbürtigkeit, die leibliche Verschwisterung. [Viehkrankheit; der Rausch.
die Völle, Völli, sd., die Fülle, das Auflaufen, die Blähung, eine
die Volle, Folle, sd., die Seihe, das Milchsieb; die Klemme, Enge.
Vollen, sd., i. voll werden, betrunken werden; t. Heu einlegen.
Vollends, adv. völlig, ganz, gar. [den; t. beendigt werden.
Vollendrn, t. vollbringen, vollführen, vervollkommnen; t. ster-
der Vollender, Beendiger, Vervollkommner, Vollbringer. Aus-
die Völlerei, die Unmäßigkeit, Schwelgerei, Prasserei. [führer.
die Vollendung, die völlige Beendigung, Vervollständigung,
die Vollernte, die Straußente. [Ausführung, Vervollkommnung.
der Vollesschübel, Follrschübel, sd., der Rindenwisch in der Wolle zum Milchseihen; das Gärtelkraut, Lycopodium.
der Vollführer, der Ausführer, Verwirklicher, Vollender.

der Vollfraß, Vielfraß, Freſſer. (bringen, ins Werk ſetzen, verrichten. Vollführen, t. vollbringen, -enden, ausführen, -richten, zu Stande
der Vollgehalt, e. reicher Gehalt. das Vollgericht, e. vollſtändiges
der Vollgenuß, e. reichlicher Genuß. (dig verſammeltes Gericht.
der Vollgeſang, das Tutti, ein vollſtimmiger Geſang.
das Voll-Geſicht, die -Gewalt, der -Gewinn, der -Glanz, die -Kraft, -Macht, das -Maaß: — d. volle, ganze, reiche, völlige
Vollgültig, -ſtändig geltend, vollwichtig, gewichtvoll. (Geſicht ꝛc.
Vollhaltig, adj. reich an Gehalt, vollwichtig. Vollhandig, Vollharig, adj. reichbehaart. (ſtürmiſch, ſchwer (Wetter).
der Vollhäring, der mit Rogen od. Milch gefüllte Häring.
die Vollheit, Fülle; Völlerei. die Völligkeit, Vollheit, Fülle.
der Vollhuf, ein ungeſpaltener od. zugewachſener Huf; ein ver-
Volljährig, adj. großjährig, mündig. (ſchlimmerter Platthuf.
Völlig, ganz, vollſtändig, gänzlich, vollkommen, rund, fleiſchig.
die Volkameria, lat., Clerodendron flagrans, e Ziergewächs.
Vollkommen, adj. vollendet, ganz, unverkürzt, unverletzt, voll,
rund, dick (fehlerfrei, vollſtändig; durchaus, i. höchſten Grade.
die Vollkommenheit, Vollendung; e. vorzügliche Eigenſchaft.
Vollkommlich, adv. völlig, durchaus, gänzlich. (das Blanquet.
das Volliehen, das Hauptlehen. das Vollmachtsblatt,
Vollmächtigen, t. bevollmächtigen. das Vollicht, der Schein
die Vollmacht, der -brief, das pleinpouvoir. (des Vollmondes.
der Vollmächtiger, der Bevollmächtigte, der Conſtituent.
der Vollmeier, der Meier auf einem ganzen Meiergute.
der Vollmond, das volle Licht des Mondes. (angeſicht, -antlitz,
das Vollmondgeſicht, ein rundes, volles Geſicht, Vollmonds-
die Vollmonds-Nacht, der -Schein, die -Röthe, die -Zeit: —
die Vollründe, die runde Fülle. (d. Nacht ꝛc. des Vollmondes.
Vollrund, adj. völlig rund, ganz rund. (in die Körbe.
der Vollſchütter, der Einſchütter des Salzes aus der Pfanne
der Vollſpänner, e. frohnpflichtiger Zehndhüfner, Anſpänner.
Vollſtändig, adj. vollzählig, vollkommen, vollendet, völlig ge-
die Vollſtändigkeit, Vollzähligkeit. (nügend, wo nichts fehlt.
Vollſtimmig, m. allen Stimmen. Vollſtrecken, t. -ziehen, aus-
der Vollſtrecker, Ausführer, Executor. (führen, exſequiren.
der Vollſtreckungsbefehl, der Vollziehungsbefehl.
Vollſtrömend, adj. in Fülle ſtrömend, reichlich fließend.
der Vollton, der Orgelton, der ganze Ton. (volles Tagewerk.
das Vollwerk, nd., ein Torfhaufen von völligem Maße, ein
Volltönend, adj. volltönig, ſtarktönend. ((e. Frauenzimmer).
Vollwachſen, nd., adj. erwachſen, unmündig, ausgewachſen
der Vollzapf, ein Säufer, Zecher, Völlee. (ins Werk ſetzen.
Vollziehen (follaziehan) t. ausführen, vollſtrecken, exſequiren,
der Vollzieher, der Ausführer, Vollſtrecker, Executor.
die Vollziehungsgewalt, die vollziehende, executive Gewalt.
der Vollziehungsrath, der Verwaltungsrath, die Regierung.
der Vollzug, die Vollziehung, Vollſtreckung, Execution.
der Volontär, fr., ein Freiwilliger; ein Dienſt- u. Herrenloſer.
die Voltaiſche Säule nd. Batterie, eine Säule von Metall-
platten zur Verſtärkung des Galvanismus. (tennunterſchlag.
die Volte, fr., die Wendung, der Kreislauf, Kreisritt; der Kar-
Volti! ital., wende um! umgewendet! verte! —ſubito, ſchnell
Voltigiren, i. ſpringen, ſich ſchwingen. (umgewendet.
der Voltigeur, fr., der Springer, Luftſpringer; der leichte
das Voltigiren, fr., die Kunſtſpringerei. (Soldat, Jäger.
Volubel, lat., adj. biegſam, beweglich, geläufig, gelenk, behend.
das Volumen, lat., eine Rolle, ein Bündel, Pack (Schriften);
die Schriftrolle; der Umfang, der körperliche Inhalt, die Größe, Maſſe. Voluntarie, lat., adv. freiwillig. (der Zunge.
die Volubilität, die Beweglichkeit, Biegſamkeit, Geläufigkeit
Voluminös, lat., adj. bändereich, vieltheilig; dickleibig.
die Voluminoſität, der große Umfang, die Umfänglichkeit.

Voluptuös, lat., wollüſtig, luſtathmend, ergötzlich, wonnig.
die Volute, lat., die Schnecke, Walzenſchnecke; der Schnörkel
die Volva, lat., die Spule, Spinnradſpule. (am Säulenknpfe.
die Volutiten, lat., pl., verſteinerte Windeſchnecken.
Volviren, lat., i. wälzen, drehen, rollen, wickeln, winden.
der Volvulus, lat., das Miſerere, der Darmzwang, die -gicht,
Vomicös, adj. eiterig, eiternd, fließend. (das Kothbrechen.
die Vomica, lat., ein Lungengeſchwür, eine Eiterbeule.
Vomiren, lat., t. erbrechen, ſich erbrechen, ſich übergeben, ſpeien,
das Vomitiv, Vomitorium, lat., t. Brechmittel. (appelliren.
der Vomito negro, ſpan., das ſchwarze Erbrechen, das gelbe
Fieber. der Vomitus, das Erbrechen. (unter, durch.
Von (unan, foun, nannn) prp. c. Dat. nd. van, ab, weg, aus,
das Von, das Zeichen des Adels. die Vonheit, der Adelsſtand.
Voneln, t. mit dem Wörtchen „von" verſehen, adeln.
der Vonling, der Edeling, ein Edelmann, Junker, Adliger.
Vonnoth, vonnöthen, adv. nöthig, nothwendig, erforderlich.
Vor (fora, farn) prp. c. Dat. et Acc. früher als, mehr als,
für, gegen, durch, aus, wegen; adv. zuvor, vorher. (das Prae.
das Vor, das Frühere, Vordere, das Vorgegebene, Vorſprung,
Vorab, ſd., adv. zumal, vornehmlich, vorzüglich, beſonders;
die Voracität, lat., die Gefräßigkeit, Freßſucht. (vorn ab.
der Vor-Abend, -Ahn, die -Ahnung, -Aly, -Anmerkung, -An-
ſtalt, -Anzeige, -Antwort, -Arbeit, der -Arbeiter, -Arm,
-Aermel, -Begriff, -Beſchluß, -Beſitzer, die -Beſtimmung
(Prädeſtination), -Bitte, d. -Bitt, -Bote (farnbot), -Bruch,
die -Bruſt, das -Bug, die -Bühne (das Proſcenium), -Burg,
das -Dach, der -Damm, -Daul, die -Decke, der -Druſch, die
-Ehre, das -Eiſen, die -Eltern, -Empfindung, der -Entwurf,
-Erinnerer, die -Erinnerung, -Erklärung, -Erwähnung, das
-Eſſen, die -Faſten, der -Faſtenſonntag (Eſtomihi), die -Frier,
das -Feſt, die -Flut, -Form, -Frage, der -Friede (Präliminar-
friede), -Frieden-punkt (Präliminarartikel), -Frühling, die
-Gabe, das -Gebäu, der -Gedanke, das -Gefecht, -Gefühl,
-Gemach (die Antichambre), -Gemälde (die Skizze), der -Ge-
nuß, das -Gericht, die -Geſchichte, der -Geſchmack, das -Ge-
ſpräch, der -Giebel, -Grund, die -Gunſt, der -Guß, die -Halle,
das -Haus, die -Haut (das Präputium), das -Hemde, der
-Hof, -Himmel, -Hieb, die -Hölle, das -Holz (die Prohme),
der -Hügel, die Hut (Avantgarde): — d. vordere, frühere,
vorherige, vorläufige Abend ꝛc., d. Vorher-, Voraus-, Vor-
der-Abend, -Ahn ꝛc. Voräffen, t. u. d. äffiſch vormachen.
Vorahnen, t. vorher empfinden, vorher vermuthen, ahnen.
Voralpiſch, adj. (u den Voralpen gebörend; eisalpiniſch.
die Voralten, Vorvordern, Vorahnen, -ältern, Vorfahren.
Voran-, vorne-, vorher-, voraus-, voraus-, z. B. ſich bege-
ben, ſich -bewegen, -binden, -bleiben, -bringen, -drängen,
-dringen, -dürfen, -eilen, -fahren, -fliegen, -fliehen, -flüchten,
-gehen, -gehören, -heften, -herrſchen, -jagen, -klettern,
-klimmen, -kommen, -können, -laſſen, -laufen, -leuchten,
-liegen, -mögen, -müſſen, -pflanzen, -reiſen, -reiten, -rennen,
-rücken, -rudern, -ſchicken, -ſchiffen, -ſchleifen, -ſchleppen,
-ſchmeißen, -ſchreiten, -ſchweben, -ſchwimmen, ſich -ſchwin-
gen, -ſegeln, -ſenden, -ſetzen, -ſeyn, -ſitzen, -ſollen, -ſprengen,
-ſpringen, -ſtehen, -ſteigen, -ſtellen, -ſtoßen, -ſtrahlen, -ſtür-
men, -ſtürzen, -tanzen, -tragen, -treten, ſich -wagen, -wal-
len, -wandeln, -wandern, -wanken, -werfen, -wollen, -ziehen.
Vorarbeiten, t. im Voraus, Vorrath arbeiten; d. vorbereiten.
Vorauf, adv. voran, voraus, zuerſt hinauf. (ſchlag, vorläufig.
Voraus, adv. zuerſt, vorzüglich, beſonders, vorweg, auf Ab-
der u. das Voraus, vorausgegebener Theil; Vorzug, Vorſprung.
Voraus—, vorweg—, vorher—, zuvor—, voran—, auf
Abſchlag, vorläufig, im zum Voraus, z. B. -bedenken, -bezu-

gen, ſich »begeben, »begehren, »behalten, »beſtellen, »ſtimmen, »bezahlen, »blicken, »denken, »dürfen, »eilen, »empfangen, »empfangen, »ewofinden, »erben, »erhalten, »erkennen, »erfahren, »flattern, »fliegen, »fliehen, »flüchten, ſich »freuen, »fühlen, »geben, »gehen, »genieſſen, »haben, »kommen, »können, »laſſen, »laufen, »liefern, »machen, »merken, »mögen, »müſſen, »reiſen, »nennen, »rücken, »ndern, »ſagen, »ſchaffen, »ſchauen, »ſchicken, »ſchieſſen, »ſchiffen, »ſchleichen, »ſchlieſſen, »ſchwimmen, »ſegeln, »ſehen, »ſenden, »ſetzen, »ſeyn, »ſollen, »ſpringen, »ſteigen, »ſtreben, »ſtrecken, »ſtürmen, »ſtürzen, »tanzen, »teagen, »treiben, »treten, »verkündigen, »vermachen (präſigiren), ſich »wagen, »wandeln, »wandern, »wiſſen, »wittern, »wollen, »zahlen (pränumeriren), »ziehen. die Vorausfahrt, die Vorausbeſtimmung, Vorherbeſtimmung. [Voranfahren. die Vorausſagung, Vorherſagung, Weiſſagung. [verlangen. Vorausſetzen, t. im Voraus nehmen, erwarten, als Bedingung dir Vorausſetzung, die Annahme, Erwartung, Bedingung. die Vorausſicht, das Vorherſehen, das Vorauswiſſen, der prodet Vorauszahler, der Pränumerant. [phetiſche Blick. die Vorauszahlung, die Pränumeration. die Vorbate, nd.. die Vorbank, der Werktiſch der Blattſetzer. [der Vortheil. Vorbabbeln, d. t. vorplaudern, vorſchwatzen, vorbetrn. Vorbauen, d. zuvorkommen, verbüten, Gegenanſtalten treffen. das Vorbauungsmittel, ein Verhütungsmittel, Präſervativ. der Vorbedacht, die Vorerwägung, Ueberlegung, Vorſorge. Vorbedächtig, adj. vorher bedenkend, vorerwägend, vorſichtig. Vorbedächtlich, adv. mit Vorbedacht, m. Fleiß, gefliſſentlich. Vorbedenken, t. vorher bedenken, vorher erwägen, vermuthen. Vorbedeuten, t. eine Vorbedeutung haben od. enthalten. die Vorbedeutung, das Omen, Prognoſtikon, eine Voranzeige, Vorbedingen, t. vorher bedingen, ſtipuliren. [Vorandeutung. der Vorbehalt, die Reſervation, das Ausbedungene, der Jeſuitenkniff; das Vorbehaltene, Reſervatum. Vorbehältlich, adv. mit Vorbehalt. [enthalten; offen behalten. reſerviren. Vorbehalten, t. aufbehalten, verſchieben; ausſchlieſſen; vor die Vorbehaltung, Zurückbehaltung, Aufſchiebung, Vorbehalt. Vorbei—, vorüber—, nebenhin—, nebenweg—, nebendei, beiweg—, fehl—, z. B. ſich »begeben, ſich »bewegen, »bringen, »dürfen, »eilen, »fahren, »feuern, »flattern, »fliegen, »fliehen, »flieſſen, »flößen, »flüchten, »fluten, »führen, »gaukeln, »gehen, »geleiten, »greifen, »hauen, »helfen, »jagen, »karren, »klettern, »klimmen, »kommen, »können, »kriechen, »kriegen, »kugeln, »kutſchen, »langen, »lärmen, »laſſen, »laufen, »leiten, »lenken, »locken, »mögen, »müſſen, »reiſen, »reiten, »nennen, »rieſeln, »rinnen, »rollen, »rücken, »rudern, »ſauſen, »ſchaffen, »ſchicken, »ſchieben, »ſchieſſen, »ſchiffen, »ſchlagen, ſchleichen, »ſchleifen, »ſchlendern, »ſchleppen, »ſchleudern, »ſchlüpfen, »ſchmeißen, »ſchnappen, »ſchneiden, »ſchreiten, »ſchütten, »ſchwanken, »ſchweben, »ſchwimmen, »ſchwirren, »ſegeln, »ſehen, »ſenden, »ſeyn, »ſollen, »ſprengen, »ſpringen, »ſpritzen, ſich »ſtehlen, »ſteuern, »ſtoßen, »ſtreichen, »ſtreuen, »ſtrömen, »ſtrudeln, »ſtürmen, »ſtürzen, »tanzen, »tanmeln, »tragen, »treiben, »treten, »tröpfeln, »tropfen, ſich »wagen, »wandeln, »wandern, »weiſen, »werfen, »wollen, »zaubern, »zeigen, »ziehen. die Vorbei»Fahrt, der »Flug, das »Gehen, der »Marſch, die »Reiſe: — d. Vorüber»Fahrt ꝛc. [Aufgabe bekommen. Vorbekommen, t. vortriegen, vorgebunden bekommen, als Vorbemeldet, »benannt, »berührt, »beregt, »beſagt, »erwähnt, »gedacht: — adj. oben, früher, vorher bemeldet, benannt ꝛc. das Vorbereitungs»Mittel, die »Schule, »Stunde, »Wiſſenſchaft: — d. Mittel ꝛc. zur Vorbereitung. Vorberichten, t. einen Vorbericht geben. [die Einleitung; der Prolog. der Vorbericht, die Vorrede, Vorerinnerung, das Vorwort; Vorberathen, t. vorher berathen, vorher erwägen, in Ueberlegung ziehen. der Vorbereiter, der Zurüſter, Präparator. Vorbereiten, t. rüſten, anſchicken, einrichten, gefaßt machen, präpariren, in Stand ſetzen. [Präparation, die Anſchickung. die Vorbereitung, die Zurüſtung, Voranſtalt, Maaßregel, die der Vorbeſcheid, die Vorladung, Ladung, Citation, die Vorforderung; ein vorläufiger Beſcheid, Spruch. [ſcheid geben. Vorbeſcheiden, t. vorladen, vorfordern, citiren; vorläufig Be- Vorbeſchlieſſen, »beſtellen, »beſtimmen, »betagen (antedatiren), »betrachten, »bohren, »brechen, »denken, »deuten, »eilen, »empfinden, »erwählen, »erinnern, »erwähnen, »erzählen, »faſſen, »fühlen, »geben, »genieſſen, »geſchehen, »gewöhnen, »haſchen, »hauen, t.: — t. voraus», vorher»beſchlieſſen, beſtellen ꝛc. der Vorbeſtimmungsglaube, Vorherbeſtimmungsglaube, der Prädeſtinationsglaube, Vorerwählungsglaube, die —lehre. der Vorbeſtimmungsgläubige, der Prädeſtinatianer. Vorbeten, »betteln, »beweiſen, »bilden, »binden, »blaſen, »bringen, »dröckeln, »brocken, »brüllen, »drummen, »buchſtabiren, »buchſtaben, »dampfen, »decken, »dolmetſchen, »dudeln, »eilen, »erzählen, »fadeln, »fechten, »fiedeln, »flattern, »flechten, »flitzen, »führen, »gaukeln, »geigen, »gerathen, »geſtalten, »graben, »halten, »hängen, »hauen, »heben, »heften, »heucheln, »henken, »hüten, d.: — betend, bettelnd ꝛc. vorſagen, vortragen, vermachen, in Gegenwart des Andern, vor dem Andern beten ꝛc. die Vorbetrachtung, Vorerwägung, d. Vorbedacht. [hindern. Vorbeugen, t. »wärts beugen; d. vorbauen, zuvorkommen, ver- das Vorbeugungsmittel, t. Vorbauungs», Schutzmittel, Präder Vorbewußt, das Vorwiſſen, Mitwiſſen, Wiſſen. [ſervativ. Vorbieten, t. entbieten, vorladen, vorfordern, citiren, rufen. das Vorbild, ein Muſterbild, Beiſpiel; die Vorſchrift; d. War- Vorbildlich, e. Vorbilde ähnlich; vorbildbar. [nungsbeiſpiel. Vorbilden, t. vor Augen bilden; abbilden, modelliren. die Vorbildslehre, die Typologie. die Vorbildung, die Mo- Vorbitten, t. eine Vorbitte thun. [dellirung; das Vorbild. der Vorbinder, der vordere Garbenbinder; eine Mundbinde Vorbittrn, t. eine Vorbitte thun, voraus bitten. [für Leichen. Vorblicken, t. vorwärtsblicken, in die Zukunft ſehen. Vorbleiben, t. voraus, vorne bleiben. Vorblinken, »hürzen, Vorbot, nd., adv. fernerhin, fürbaß. [t. hervorblinken ꝛc. Vorboten, nd., t. vorſcheiden, »laden. Vorboren, nd., t. der- das Vorbot, Entbietung, Vorladung. [wirken, ſ. verluſtig machen. die Vorbramraa, die Bramſegelſtange an der Vordramſtänge. das Vorbramſegel, das Vorbramſtängenſtagſegel am Torp die Vorbramſtänge, ein Maſtaufſatz. [der Vorbramſtänge. Vorbringen, t. hervor—, ausſprechen, anführen, vorwenden. ſich Vorbücken, t. ſich vorwärts bücken. [Bug des Pferdes. das Vorbuge, Fürbuge, eine Rüſtung od. Verzierung um den das Vorbündel, e. Rimm v. kleinen Holzungen im Waſſerbaue. Vordämmen, t. durch einen vorgezogenen Damm abhalten. Vordämmern, t. hervordämmern, im Dämmerlicht erſcheinen. Vordan, nd., adv. fortan; weiter, ferner, fürder, hinfort. Vordem, adv. vor dieſem, voemals, ehemals, einſt, vor Zeiten. Vorder (forbarl) adj. vorn befindlich, früher, eher. [Früher. die Vorder»Achſe, der »Arm, das »Bein, »Blatt, der »Bogen, dir »Beuſt, der »Bug, dir »Bühne (das Proſcenium), das »Dach, »Deck, der »Druck, das: Eiſen, »Fach, der »Faden, die »Flagge, der »Fleck, »Flügel, »Fuß, das »Gebäude, »Gebürge, »Gefecht, »Geſchirr, »Geſtell, »Getümmel, »Glied, der »Graben, »Grund, das »Haar, »Haupt, »Haus, das »Heer, der »Hof, die »Kammer, »Keule, der »Kopf, die »Laſt, das »Leder, der »Leib, »Mann, das »Pferd, »Rad, die »Raſt, der »Rücken, »Satz, »Schlägel, die »Seite, der »Sitz (Rückſitz), »Span, »Spann, »Sperrholz, der »Sporn, »Stab, »Ständer, »Stich, die »Stu-

de, das =Stück, der =Theil, die =Thür, das =Viertel, der =Wagen, =Zahn, das =Zeug, =Zimmer: — d. vordere, vorn befindliche, vorstehende Achse, Arm, Bein ꝛc. [deutschen Sattels.
der Vorderbausch, die senkrechten Hölzer auf dem Kopfe eines
das Vorderblech, s. schwächere Blechsorte als das Kreuzblech.
die Vorderbucht, nd., die Vorderkeule; das Schultergelenk.
die Vorderhand, nd., die rechte Hand, der Vortritt, Vorrang; der vordere Theil d. Hund; die Vorhand. [Seiten-, Wanddein.
das Vorderhauptbein, s. Bein des Vorderhaupts, Scheitel-,
der Vorderlauf, das Vorderbein eines Wildes. [sinhles.
das Vorderried, das Riedblatt in der Lade des Vortuchwirkers
der Vordermast, der Fockmast auf einem dreimastigen Schiffe.
die Vorderröhre, das obere Messingröhrchen an der Rinne des Ladestockes. [Kutscherſitzes am Vorderwagen.
das Vordersattelholz, die Klötze unter dem Fußbrette des
der Vorderschaft, die Anlage, die Kolbe a. Gewehrschafte; der vordere oder erste Schaft am Webersthule. [Kutschkastens.
das Vordersperrholz, das vordere Rahmstück der Decke des
der Vordersporn, das die Lahnspule tragende Gestell bei den
Vorderst, adv. zunächerst, zuerst, allererst. [Goldplättern.
der Vorderstapfen, =fuß s. Stuhles. [Vordertheile s. Schiffes.
der Vordersteven, Vorstenen, der gekrümmte Mittelbalken am
das Vordertreffen, das Vorheer, der Vortrab, die Vorhut, die Avantgarde. [der Vorderpferde eines vierspännigen Wagens.
die Vorderwage, Vorderwacht, die Wage zum Anspannen
die Vorderzange, die gerade hölzerne Schraube an s. Hobelbank.
Vordessen, adv. ehedessen, vordem, ehemals, vormals, vordiesem.
die Vordeutung, die Vorbe—, Omen, Vorzeichen, Prognostikon.
das Vording, das Rügengericht, Ehegericht. der Vordinger, sich Vordrängen, sich bis vornhin durchdrängen. [Verrichter.
Vordoctren, lat., t. d. vorlehren, vorschulmeistern, =käuen.
Vordrehen, t. vornhin drehen, drehend vorschieben.
Vordringen, i. vorwärts dringen, vorrücken, sich vordrängen.
Vordringlich, adj. sich vordrängend, anmaßend. [duften.
Vordrucken, t. vor etwas drucken. Vordufren, i. stärker
der Vordruck, der Vorschuß, der Most vom ersten Drucke.
Vordrücken, =düesen, =fallen, =gehen, =helfen, =holen: — vorwärts, nach vorne, vor sich drücken ꝛc. der Voreiser, sd., Turder Voreid, Fav-, nv., d. Gefährdeeid; s. Zeugeneid. [niervogt.
die Voreile, =eiligkeit, übermäßige, unkluge Eile. [zur Unzeit.
Voreilig, adj. vorschnell, unzeitig, unüberlegt; adv. zu früh,
Voreiterlich, adj. ahnherrlich, vornäterlich, vorfahrlich.
das Vorende, nd., die Umwende, das Ende s. gepflügten Ackers.
das Voreselhaupt, das Eselshaupt auf dem Fockmaste.
Voressen, t. vorher essen, vorher verbrauchen, vorgenieſſen.
das Voressen, sd., das Schnitz- vd. Würzfleisch; ein Zwischen-
Vorerst, adj. zuerst, vorher, erstlich. [gericht nach der Suppe.
der Vorfahr (altmagan) der Ahn, Vorvordere; d. Vorgänger.
Vorfahren, i. voraus—, vor den Eingang fahren. [Ereigniß.
der Vorfall, das Vorwärtsfallen, Heraustreten; der Zufall, das
Vorfallen, i. vorwärtsfallen, hervortreten; vorkommen, ge-
die Vorfallenheit, der Vorfall. [schehen, sich ereignen.
der Vorfang, die Bemächtigung einer gestohlenen Sache.
der Vorfechter, ein Unterfechtmeister; der Vorkämpfer, der
die Vorfeile, eine mittelgrobe Schlosserfeile. [Beschützer.
Vorfinden, t. vorräthig finden, antreffen, bereit finden.
Vorfirn, vorfern, vorferten, sd., adv. vor zwei Jahren.
die Vorflöße, das Recht, sein Holz zuerst fortzufloßen.
der Vorfluter, der vorderste Fluter an einem Feeiarchen- und
die Vorforderung, die Vorladung, Citation. [Mühlengerinne.
Vorfordern, t. vorladen, vordescheiden, entbieten, citiren.
der Vorfröhner, der Vormann, der vornehmste Gläubiger bei
Vorfrüh, adj. u. adv. zu früh, vor der Zeit. [einer Schuldklage.
Vorfragen, i. im Vorbeigehen anfragen, vorsprechen.
der Vorfuß, das Todtsegeln, Niedersegeln eines Schiffes.
der Vorgang, der Vortritt, Vorrang, das Beispiel, Muster, Vorbild, das Ereigniß, die Begebenheit, Geschichte; Vorlauf.
der Vorgänger (saranangante) der Vorfahr im Amte; das Harpunseil; der Vorläufer, das Vorderende des Ankertaues.
Vorgängig, adj. vorläufig, =angehend, vorherig, unfänglich.
das Vorgangsrecht, der Vorrang, das Präcedenzrecht.
Vorgeben, t. =angeben; aufgeben, zu thun geben; vorwenden,
das Vorgeben, der Vorwand, die Ausflucht, =rede. [schützen.
das Vorgebirge, das vordere Gebirge; s. gebirgige Landspitze, das Cap; eine Erhabenheit im Boden der Trommelhöhle; die
Vorgeblich, adj. angeblich, seyn sollend. [Landkartenporzellane.
das Vorgebot, die Vorforderung, =ladung. Vorgedacht, vor-
Vorgefaßt, adj. zufrüh gefaßt (Meinung). [benannt, =erwähnt.
Vorgehen, i. vorwärts gehen, hervorgehen; vorfallen, geschehen, sich zutragen; den Vorzug haben; d. vorangehen. [berg.
der Vorgeher, Geschworner der Bierbrauerinnung in Nürn-
die Vorgeiß, das Vorthier, die s. Truppe vorangehende Gemse.
das Vorgeld, die Vorgeltung, das Näherrecht, Einstandsrecht, sd. Zugrecht, das Vorkaufsrecht. [eines Mühlsteines.
das Vorgelege, eine Verbindung zweier Wellen zum Treiben
der Vorgesetzte, Vornehmere, Gebieter, Herr, Aufseher, Fartor.
das Vorgesperr, eine Versperrung des Schlüsselloches an dem
Vorgestern, adv. am Tage vor gestern. [sichen Schlössern.
Vorgestrig, adj. vorgestern geschehen od. gewesen. [baue.
das Vorgesümpf, die erste Arbeit beim Abteufen im Berg-
Vorglänzen, i. voran glänzen, vorleuchten, sich auszeichnen,
der Vorgraben, der äußerste Festungsgraben. [sich hervorthun.
Vorgreefen, d. eigenmächtig zuvorkommen, ins Amt greifen; vorschlagen, Fährte suchen (Leithund). [fen; Zuvorkommen.
Vorgreiflich, anmaßlich, unbefugt. der Vorgriff, das =grei-
Vorgucken, i. hervorsehen, hervor sichtbar werden.
Vorhaben, t. vor sich haben, tragen; im Sinne haben, beschlossen haben, thun wollen, beabsichtigen, im Schilde führen.
das Vorhaben, die Absicht; der Wunsch, Vorsatz, Plan.
der Vorhalt, eine vor einer andern angehaltenen Rote.
Vorhalten, t. entgegenhalten; vorwerfen; i. anhalten, dauern, hinreichen. [Ausspielen; der vordere Theil s. Pferdes
die Vorhand, die rechte Hand, der Vorrang, der Vorzug; das
Vorhanden, bei der Hand, gegenwärtig, vorräthig, sd. odhanden.
der Vorhang, s. vorgehängte Decke, das Rouleau, die Gardine.
das Vorhängeblech, s. Schutzblech an der Esse gegen die Hitze.
Vorhangen, t. vorn überhangen. Vorhängen, t. anhängend
Vorhauen, t. hauend vorzeichnen (ein Loch). [vorlegen.
das Vorhängeschloß, d. Vorlege-, sd. Mullschloß. Hangschloß.
der Vorhang-Ring, =Stab, die =Stange: — d. Ring ꝛc. an s.
der Vorhäreng, Grasbäring, zu früh gefangener H. [Vorhange.
das Vorhaupt, das bekleidete Ufer an deren Seiten einer Beücke; nd., die Umwende; s. gemeinschaftlicher Platz vor Häusern.
das Vorhaus, nd., die Hausflur, die Diele, der vordere Theil d.
Vorher (forn) adv. voraus, zuvor, früher, vordem. [Hauses.
Vorherbedenken, =bestimmen (faraartetlan) =eilen, =fahren, =empfinden, =erkennen, =gehen, =merken, =reiten, =sagen, =schicken, =sehen, =verkündigen, =wissen (forannitzzan): — voraus-, zuvor-bedenken ꝛc. [von einer Gnadenwahl zur Seligkeit.
die Vorherbestimmungslehre, der Prädeterminismus, die L.
Vorhereilen, =gehen, =laufen, =rennen, =reiten, =fahren, =kommen, =schicken, =senden: — voran-, voraus-eilen ꝛc.
die Vorherbestimmung, d. Prädestination, Prädetermination.
der Vorherbst, eine kurze Zeit vor dem Herbstesanfange.
der Vorherd, d. Behältniß wie dem Tigel u. dem Schmelzofen.
die Vorhersage, —sagung, die Weissagung, Prophezeihung.

die Vorherdplatte, die Schlackenplatte, eine eiserne Vorsetz-
Vorherig, adj. vorig, früher, vormalig, einstig. [platte.
Vorherrschen, i. vorwalten, überwiegen, prädominiren.
Vorhin, adv. voran, zuvor, voraus; vorher, früher, unlängst, vor Kurzem. [re; der Vorsaal im Ohre; ein Sack am Herzen.
der Vorhof, der vordere Hof; die Vorbereitung, Elementarleh-
der Vorhofsgang, der obere Gang der Schnecke im Ohre.
das Vorhofsloch, eine Oeffnung im innern Ohre am Vorhofe.
der Vorhofsnerve, durch d. Grund des Gehörloches gehender N.
die Vorhöhle, s. vordere Höhle. der Vorhöker, nd., Vorkäufer.
der Vorhohler, Tau zur Stellung des Ladetalels über die Luke.
Vorig, vorherig, früher, vorhergehend, verwichen, -gangen, letzt.
Vorjagen, -kaufen, -keilen, -kleben, -können, -kutschen, -lassen, -laufen, -lehnen, -leuchten, -liegen, -mähen, -malen, -mauern, -müssen, -nageln, -nähen, -neigen, -ragen, -reiten, -rennen, -richten, -riegeln, -rücken, -schauen, sich -scheren, -schieben, -schießen, -schmecken, -schreiten, -schütten, -schwanken, -schwe-
ben, -schwingen, -sehen, -setzen, -seyn, -sitzen, -sollen, -sorgen, -spannen, -spinnen, -sprengen, -springen, -stechen, -stecken, -stehen, -stellen, -stemmen, -stoßen, -strahlen, -strecken, -strei-
chen, -streifen, -strenen, -stricken, -stürmen, -stürzen, -suchen, -tanzen, -thun, -tönen, -tragen, -treiben, -treten, -üben, sich -wagen, -walzen, -wollen, -zaudern, -ziehen, -zwängen: — vor-
aus-, voran-, vorher-, vorwärts, nach vornhin, davor-, her-
Vorjährig, adj. vorigjährig, letztjährig, ferig. [vor-jagen ꝛc.
das Vorjagen, die Vorjagd, der Jagddurchzug des Landesherrn
das Vorjahr, nd., das Frühjahr. [vor Bartholomäustag.
die Vor-Kammer, der -Kampf, -Kampfer, -Kasten, -Kauf, -Käufer, -Keil, die -Kenntniß, -Klage (Conventionsklage), der -Kopf, die -Kost, -Lage, das -Land, die -Lehre, -Lese, -Lipse, -Lüge, der -Magen, -Mäher (Vorschnitter), -Mann, -Mast (Fockmast), die -Mast, -Mauer, der -Nagel, -Name (Taufname), -Platz, -Posten (Feldposten), die Prüfung (das Tentamen), der -Rang, -Raum, die -Rede, der -Redner, -Reiter, -Reiz, -Riß, -Ritt, -Saal, -Sabbath (Rüsttag), -Saum, -Schein, das -Schiff, der -Schnitt, -Schub, die -Schule, der -Schwarm, das -Segel, der -Sinn, -Singer, -Sommer, die -Sorge, das -Spiel, der -Sprung, -Spur, -Steiger, die -Stänge (Vormarsstänge), das -Stängenstag, -Stängenstagsegel, die -Stängenwand, der -Stich, -Stoß, -Strand, -Strich, das -Stück, die -Stufe, der -Sud, -Sumpf, das -Tafel, der -Tanz, -Tänzer, das -Thier, der -Trab (die Roantgarde), die -Treppe, der -Trieb, die -Trift, der -Trupp, die -Truppen, die -Uebung, -Wand, das -Web, die -Wehe, -Welt, der -Wind, -Winter, das -Wort, der -Zahn, das -Zeichen (Omen), die -Zeit, das -Zimmer: — d. vordere, frühere, vorläufige, vorherige, vorhergehende, vordereilende,
Vorkämpfen, im K. voangehen, vorfechten. [erste Kammer ꝛc.
Vorkauen, -käuen, -klimpern, -klingeln, -kritzeln, -krümeln, -krümen, -künsteln, -lallen, -legen, -lehren, -leiern, -lesen, -leben, -lügen, -machen, -malen, -messen, -modeln, -nennen, -orgeln, -pfeifen, -plappern, -plaudern, -prahlen, -predigen, -rechnen, -reden, -rühmen, -sagen, -schmeicheln, -schneiden, -schreiben, -schreien, -schwatzen, -schwören, -seufzen, -silben, -singen, -spielen, -sprechen, -spuken, -stellen, -stöhnen, -stot-
tern, -stümpern, -süßeln, -tändeln, -tewmmeln, -trompeten, -trillern, -turnen, -wägen, -wälzen, -waschen, -weinen, -weisen, -wimmern, -winseln, -zählen, -zeichnen, -zeigen, -zirkeln, -zwitschern, d. — kauend, klimpernd ꝛc. vorsagen, vortragen, vormachen, in Gegenwart des Andern, vor dem Andern kauen, klimpern ꝛc. [kauf, Kaufzug, das Zugrecht.
das Vorkaufrecht, das Näher-, Einstandsrecht, der Näher-
die Vorkauferei, Vorwegkaufen, der Handel m. Lebensmitteln.
Vorkehren, t. im Voraus veranstalten, vorher anordnen, vor-
die Vorkehrung, die Vorsichtsmaaßregel. [bauen, vorbereiten.
Vorklug, adj. superklug, übergescheit, eingebildet, naseweis.
Vorkommen, i. hervorkommen; vorgelassen werden, zu der Reihe kommen; kund werden; gebraucht werden; d. erschei-
der Vorkopf, der Vorderkopf, die Stirne. [nen; zuvorkommen.
die Vorkommenheit, fd., der Vorfall, das Ereigniß, der Fall.
Vorkundig, adj. vorauswissend, im Voraus unterrichtet.
die Vorküstung, die Verwahrung e. Deiches mit Holz u. Erde.
Vorladen, t. vorfordern, citiren, fd. vordieten, vorgebieten,
die Vorladung, die Citation. [vorheischen, nd. voradladen.
der Vorlader, Vorforderer, Gerichtsbote; Entbieter, Herold.
das Vorladungsschreiben, das Evocatorium. [Vorlauf.
die Vorlage, vorgelegtes Holz od. Steine; der Recipient, der
Vorlängst, adv. vor sehr langer Zeit. Vorlastig, adj. vorne schwer belastet. [lauf, Vorsprung, Vorgang; das Federspiel.
der Vorlaß, das Vorlassen, der Zutritt, die Audienz; der Vor-
Vorlassen, t. hervor-, vorwärts lassen; vor sich -, Audienz geben.
der Vorlauf, der Vorsprung, Vorlaß, Vorgang, das Erste vom Branntwein; der von selbst ausrinnende Most; die Vorlage am Helme d. Schmelzkolbens, d. Recipient. [vorwärts schaffen.
Vorlaufen, i. voran laufen, zuvorkommen; mit Laufkarren
der Vorläufer, der Vorgänger; Lockvogel; der Karrenschieber.
Vorläufig, adj. vorhergehend, einstweilig, interimistisch; vor-
Vorlaut, fährtenlaut, zu früh bellend; naseweis, altklug. [gängig.
die Vorlege-Kelle, der -Löffel (Potagelöffel), das -Messer: —
d. Kelle, Löffel ꝛc. zum Vorlegen der Speisen. [der Zeiger.
das Vorlegewerk, die Einrichtung in einer Uhr zur Umdrehung
das Vorlegeschloß, ein Verhängeschloß, Wallschloß.
das Vorleik, das untere Leik od. Raubseil am Stagsegel.
Vorlesbar, adj. zum Vorlesen geeignet, vortragbar.
der Vorleser, ein Vorlesender, Zeitungs-, Predigtvorleser.
die Vorlesung, das Vorlesen; das Collegium, der Vortrag.
der Vorletzte, adj. der nächste vor dem letzten, der nächstletzte.
Vorlieb, adv. für lieb; — nehmen, sich gefallen lassen. [bert.
die Vorliebe, eine vorgefaßte Liebe, Liebhaberei, Eingenommen-
Vorliegen, i. davorliegen; vorgelegt od. anhängig seyn, obschwe-
Vorliegend, adj. obschwebend, gegenwärtig, besprochen. [den.
der Vorling, die Vorsilbe. Vormals, adv. früher, ehemals.
Vormalig, adj. ehemalig, früher, gewesen, vorig, sonstig.
der Vormars, der Fockmars, der Mastkorb am Vordermaste.
der Vormarssegel, ein Raasegel über dem Focksegel.
das Vormaaß, das obrigkeitliche Maaß, Musstermaaß, Eichmaaß.
die Vormaue, nd., der Vorärmel; die Handkranse, Manschette.
der Vormittag, die Zeit vom Morgen bis zum Mittage.
Vormittägig, adj. am Vormittage seyend od. geschehend.
Vormittäglich, adj. jeden Vormittag geschehend od. vorhan-
Vormittags, adv. am Vormittage, zur Vormittagszeit. [den.
der Vormittags-Gottesdienst, der -Prediger, die -Predigt
Schule, -Stunde, -Zeit: — d. Gottesdienst ꝛc. am Vormittage.
die Vormittagswache, die Schiffswache von 8 — 12 Uhr.
die Vormitternacht, die Zeit von 10 Uhr bis Mitternacht.
Vormitternachtig, — lich, adj. vor Mitternacht geschehen.
der Vormund, pl. -münder, der Vogt, Vermögensverwalter,
Rechtsbeistand, Fürsprecher; Heimbürge, Kirchenvorsteher.
Vormundlich, vormundschaftlich, e. Vormunde zukommend.
d. Vormundschaftsamt, -stube, -stelle, Pupillencollegium.
die Vormundschaftsangelegenheit, -sache, vormundschaftli-
che Angelegenheit ꝛc. d. Vormundstellung, Tutorium. [stall
das Vormundschaftswesen, d. Vormundschaft als e. Staatsan-
Vorn, adv. voran vorderhalb, davor. [vorigen N. geschehen.
Vornächtig, fd., adj. von der vorigen Nacht herrührend, in der
die Vornahme, die Vernehmung, Behandlung, Beschickung.

Vornehm, (edling) adj. vorzüglich, ausgezeichnet; hohen Standes, adlig, von Range, von Stande. [nen, Vorhaben.
das Vornehmen, die Unternehmung, das Unterfangen, Begin-
Vornehmen, t. vor sich nehmen; thun, besorgen, beschicken, anstellen; sich —, sich vorsehen, beschliessen, beabsichtigen.
die Vornehmheit, der vornehme Stand, hohe Rang. [sondere,
Vornehmlich, adv. vorzüglich, besonders, vorzugsweise, insbe-
das Vornehmthum, die Vornehmthuerei, der Bettelstolz, die
die Vorneigung, das Ueberhangen; die Vorliebe. [Großthuerei.
das Voroberbramsegel, ein Segel an der Bramstänge über dem Vorbramsegel. [der Stichel, Vorstechee, das Pflanzeisen.
der Vorpfahl, ein Grundpfahl, Schutzpfahl vor einem Damme;
die Vorpflicht, die vordere Pflicht auf Evern und Tialten.
der Vorposseckel, ein bis 40 Pfund schwerer Grobschmiedehammer zum Ausstrecken starker Eisenstangen.
der Vorposten, sd., eine wenig einträgliche Pfrundstelle.
Vorquellen, i. hervorquellen, -sprudeln, reichlich hervorfliessen.
der Vorrath, die vorhandene Menge, das Magazin, das Lager,
Vorräthig, zu künftigem Gebrauche vorhanden. [der Stapel.
der Vorrathsaufseher, der Lageraufseher, fr. Magazinier.
das Vorraths-Haus (Magazin), die -Kammer, der -Schrank: — das Haus ꝛc. zu Vorräthen. [der Wagenkasten.
der Vorrathskasten, Altzeug-, Ruhekasten, Papier-Zeugtrog;
das Vorrecht, ein rechtmäßiger Vorzug, ein Privilegium.
die Vorrede, (saraspratha) das Vorwort, der Vorbericht, die
Vorreif, zu früh reif vor der Zeit reif. [Einleitung, Prolegömena.
der Vorreiber, e. Drehriegel zur Befestigung der Fensterflügel.
die Vorreife, die Frühreife. Vorreifen, i. zu früh reif werden.
der Vorreißer, ein Maureepinsel, Linien vorzureißen.
das Vorreitknie, das Knie am Vorsteven und Kiele e. Schiffes.
der Vorreitsattel, ein kleiner bequemer Vorreitee-Sattel.
Vorrheinisch, adj. diesseit des Rheines liegend, cisrhenanisch.
die Vorrichtung, Anstalt, Einrichtung, d. Triedrecht, Getriebe,
die Vorriege, nd., Dreschtenne. [Gestell, Gerüst, die Maschine.
Vorrufen, t. herrufen; vorladen, vorfordern, vorbescheiden.
die Vorrüstung, die Zurüstung, Vorbereitung, Voranstalt.
der Vorsager, der Eidsteurer; Soufleur. [Eborführer, Präfect.
der Vorsang, das Vorsingen. der Vorsänger, der Gesangführer,
der Vorsatz (saraktsezva), e. Aufsatz, Erhöhung, Hervorragung; der Entschluß, Beschluß die Vorschickungen, sd., Stiftungen.
Vorschaffen, t. hervorschaffen, vornhin schaffen. [aufleuchten.
Vorscheinen, i. hervorglänzen, hervorleuchten, -glänzen, vor-
der Vorschein, die Erscheinung, Sichtbarkeit. [jene Erze.
die Vorschicht, die Ofenbrüche, geringhaltige zuerst geschmol-
der Vorschieber, ein Boeschiedbrett; eine Art Bananker.
Vorschiessen, i. plötzlich hervorfallen, vorspringen; t. vorne ansetzen; schußweise vorzählen; vorstrecken, borgen, leihen.
das Vorschiff, die vordere Hälfte des Schiffes, das Vorderschiff.
der Vorschlag, der erste Schlag, Anschlag; der Auftact; der Schmelzzuschlag, Zusatz; der Aufsatz einer Geschützladung; der aufgeworfene Mörtel; ein Befestigungseisen; die Vorpfähle im Wasserbaue; das Aufsetzen der Hufspitze; die mittlere Litze an der Peitsche; der Riey, ein Fehler im Tuchweben; sd., die Ortscheite; der Antrag, das Anerbieten. [kleineren Hammer.
der Vorschläger, der Schirrmeister, der Schmiedegesell mit dem
Vorschlagen, i. sich vorwärts neigen; zu früh anschlagen; schlagend vorangehen; t. vorstampfen, vortönen lassen, zu viel fordern, anrathen, anempfehlen; vorläufig schlagen.
der Vorschlaghammer, kleiner Hammer z. Vorschlagen beim
der Vorschmack, Vorgeschmack, Vorgenuß, Probe. [Schmieden.
der Vorschmied, der erste Hammerdursche auf Eisenhütten.
das Vorschmiedeeisen, Glasbläsereisen zum voeläufigen Bil-
d. Vorschneidemesser, großes Tranchiemesser. [den d. Glasmasse.
der Vorschneider, der Vorschnitter, Vormäher; d. Tranchirer.
das Vorschneideramt, das Amt des Zerlegers der Speisen.
Vorschnell, adj. übereilt, voreilig, unbesonnen, unbedachtsam.
der Vorschopf, sd., Stirnhaar, Boll; Vorhalle, Säulenhalle.
der Vorschuß, Vermögensteuee. [Befehl; Anordnung, Recept.
die Vorschrift, d. Vorgeschriebene, Musterschrift, Schreibmuster;
Vorschriftmäßig, adv. der Vorschrift gemäß od. entsprechend.
der Vorschub, der erste Schub, die Vorgeschobenheit; der Vor-
stoß, der vorstehende Pelzfleck; die Begünstigung, heimlicher Schutz, geheime Hülfe. [vorläufiger, vorheriger Schritt.
der Vorschritt, ein vorwärts gethaner Schritt, Fortschritt; ein
Vorschulmeistern, t. vordocieen, -declamiren, -demonstrieen.
der Vorschuß, der erste Schuß; der erste Lauf, Vordruck, der erste Most; der Mantel, das Mantelende am Tuche; geliehenes
Vorschuhen, t. neu beschuhen. [Geld, die Anleihe, Darleihen.
Vorschußweise, adj. geborgt, vorgestreckt, als Vorschuß.
der Vorschutt, das den wilden Schweinen im Winter hingeschüttete Futter. [wenden, zur Rechtfertigung anführen.
Vorschützen (starkcazan), t. als Schutz vor sich halten; vor-
Vorschwärmen, i. früher schwärmen. [seyn, sich hüten.
Vorsehen, t. voraussehen; r. sich in Acht nehmen, vorsichtig
die Vorsehung, die Vorhersehung; Vorsorge, Schicksalslen-
die Vorseite, vordere Seite, Vorderseite. [kung, Hand Gottes.
das Vorseitentakel, das Vortakel, Seitentakel am Fockmaste.
Vorsetzbar, adj. vorzusetzen möglich. [am Hochgerinne.
das Vorsetzblech, ein Schutzblech am Glasofen; ein Löcheeblech
Vorsetzen (sveakitsezan), t. vorwärts, vornhin setzen, davor-,
voranstellen; r. vornehmen, beschliessen, den Entschluß fassen.
der Vorsetzer, die geflochtene Seitenwand des Hutmacherwerktisches beim Zachen des Zeuges. [treiböfen in Schwefelhütten.
der Vorsetzdeckel, Thondeckel vor den Röhren der Schwefel-
Vorsetzlich, vorsätzlich, adj. absichtlich, mit Vorsatz, m. Fleiß.
das Vorsetzpapier, ein vorgebundenes leeres Blatt.
die Vorsetzsilbe, die Vorsilbe, das Präfixum. [d. Steienflügel.
die Vorsetzung, die Holz- oder Steinbekleidung eines Deiches,
der Vorsetztopf, Topf zum Auffange des geläuterten Schwefels.
die Vorsetzwand, eine bewegliche Wand, spanische Wand.
die Vorsichtigkeit, die Behutsamkeit, Umsicht, Bedachtsamkeit.
Vorsichtig (sveanthehane) aufmerksam, umsichtig, behutsam.
die Vorsichts-Maaßregel, das -Mittel, die -Regel: — eine Maaßregel ꝛc. der oder zur Vorsicht. [Aufmerksamkeit.
die Vorsicht, die Vorsichtigkeit, das Vorhersehen; die Umsicht,
das Vorsiel, der äußere Theil eines Steiles; nd., ein Zugseil;
der Vorsitzer, der Präsident, Vorsteher. [das Kutschgeschirr.
die Vorsilbe, e. vorgesetzte Silbe, e. Präfixum, Vorsetzwort.
der Vorsitzer, der Präsident, der Vorsteher. [des Vorsitzers.
das Vorsitzer-Amt, der -Platz, die -Würde: — d. Amt ꝛc.
der Vorsitzstreit, der Streit um den Vorsitz, der Rangstreit.
Vorsorglich, adj. vorsorgend, vorsichtig, vorerwägend.
das u. der Vorspann, vorgespannte, vorgelegte Pferde, Hülfs-
der Vorspanndienst, die Leistung des Vorspannes. [pferde.
der Vorspanner, Vorspänner, der Leister des Vorspannes.
das Vorspann-Pferd, die -Rechnung, der -Schein, die -Vergütung, das -Wesen: — d. Pferd ꝛc. zum Vorspanne oder des
Vorspiegeln, t. glänzend vorstellen, hoffen lassen. [Vorspannes.
die Vorspiegelung, die erregte täuschende Hoffnung.
die Vorsprache, das Vorfragen, die Anfrage; die Fürsprache.
Vorspitzen, t. vorne spitz machen. Vorsprechen, i. vorfra-
Vorsprudeln, i. hervorsprudeln. [gen, besuchend einkehren.
Vorsprühen, i. hervorsprühen, herausspritzen; t. vorsprengen.
der Vorsprung, das Vorausspringen; das Vorauseyn; das
dekte, schwerste Getreide; der Vorlauf des Branntweins.
der Vorspuk, d. Vorgeschichte, Vordedeutung, Vorerscheinung.

die Vorſtadt (unterpurgi) ein außerhalb der Mauern liegender
der Vorſtädter, ein Bewohner einer Vorſtadt. [der Stadttheil.
der Vorſtand, das perſönliche Erſcheinen vor Gericht; d. Bürgſchaft, Caution, das Unterpfand; die Behörde, der Vorſteher.
der Vorſtänder, der Oberſtänder, ein zum künftigen Anwachſe ſtehen gelaſſener Forſtbaum. Vorſtechen, t. vorbohren; vor
der Vorſtechort, e. Schuſterort z. Vorſtechen. [ſcheinen, auffallen.
die Vorſtechung, d. Vorragung eines krummen Säulengliedes.
der Vorſteck-Aermel, die -Binde, der -Latz, die -Linn, -Locke, der -Nagel, -Pflock — d. Aermel ꝛc. zum Vorſtecken.
der Vorſtehehund, der Wachtel- oder Hühnerhund.
der Vorſteher, der Vorſtand, der Aufſeher, der Verwalter.
das Vorſteheramt, die —ſchaft, —würde. [der Harnblaſe.
die Vorſteherdrüſen, pl., zwei runde Drüſen unter dem Halſe
Vorſtellen, t. vorrücken, -ſchieben, vorſetzen; vor Augen ſtellen, zu Gemüthe führen; darſtellen, ſpielen, aufführen, einführen, präſentiren, ꝛc —; ſich —, denken, ſich einbilden. [chen.
Vorſtellig machen, t. deutlich machen, erklären, denkbar ma
der Vorſteller, der Einführer, Darſteller, Spieler, Acteur.
die Vorſtellung, die innere Anſchauung, der Begriff, d. Anſicht, Meinung; die Darſtellung; das Geſuch, die Bitte, Eingabe; die Ermahnung, der Zuſpruch; die Einführung, Präſentation.
die Vorſtellungsart, —weiſe, die Denkweiſe, die Anſicht.
die Vorſtellungs-Fähigkeit, -Kraft, das -Vermögen: — d. Fähigkeit ſich etwas vorzuſtellen, d. Denk-Fähigkeit ꝛc. [ſchlagen.
das Vorſtellungsrecht, d. Recht, e. Bewerber zu e. Amte vorzu
der Vorſteven, der Vorderſteven, der gekrümmte Mittelbalken des Vorderſchiffes. [Stich den vorigen berührt.
die Vorſtichnahr, eine Schneidernaht, bei welcher der folgende
Vorſtreben, i. vorwärtsſtreben; d. noeausſtreben, — eilen.
die Vorſtreuung, die Deichbedeckung mit Stroh od. Reiſern.
die Vorſuche, das -ſuchen, eine vorläufige Aufſpürung des Wil
Vorſumpfen, t. beim Abteufen vorhauen (einen Schacht). [des.
der Vortheil (forateila) der Gewinn, Nutzen, das Frommen, (zu) Gunſten, der Vorzug, ein günſtiger Umſtand, ein Vor
Vortheilen, d. Vortheil bringen, vortheilhaft ſeyn. [ſprung.
Vortheilhaft, adj. nützlich, günſtig, gewinnreich, zuträglich.
Vorehelu, ſd., i. -theile erſchleichen; t. übervortheilen, betrügen.
das Vörtheli, ſd., e. Vortheil, Kunſtgriff, Pfiff, Kniff, Betrug.
Vörthelig, ſd., adj. -pfiffig, liſtig, betrügeriſch, eigennützig.
der Vörtheler, ſd., Vervortheiler, Betrüger, Gewinnſüchtiger.
der Vortiegel, der Schmelztiegel in einer Saigerhütte. [tigt.
der Vortrag, die Darſtellung, Geſchäftsvorlegung, Rede, Pre
die Vortragsart, -tragsweiſe, die Manier des Vortrages. [lent.
Vortrefflich, trefflich, vorzüglich, ausgezeichnet, ſehr gut, ꝛcel
Vortragen, t. vorhertragen, -antragen; darſtellen, vorſtellen; vorſchlagen, beantragen; ſpielen. [Eigenſchaft, beſondere Güte.
die Vortrefflichkeit, die Vorzüglichkeit, d. Vorzug, e. vortreffl.
der Vortreter, der Vorgänger. der Vortritt, Vorrang, das
das Vortuch, nd., ſd. Für—, die Schürze. [Recht, vorauszugehen.
der Vorturner, der Turnhelfer, der Unterturnlehrer.
Vorüber—, vorbei—, vorweg—, z. B. -beben, ſich -begeben, -bewegen, -branſen, -bringen, -drängen, -dringen, -dürfen, -eilen, -fahren, -flattern, -fliegen, -fliehen, -fließen, -flößen, -flüchten, -fluten, -führen, -gängeln, -gaukeln, -gehen, -geleiten, -gleiten, -jagen, -jubeln, -karren, -können, -laſſen, -laufen, -mögen, -müſſen, -reiſen, -reiten, -rennen, -ſchaffen, -ſchicken, -ſchieſſen, -ſchiffen, -ſchleichen, -ſchleifen, -ſchleppen, -ſchlüpfen, -ſchreiten, -ſchwärmen, -ſchweben, -ſchwimmen, -ſegeln, -ſenden, -ſeyn, -ſollen, -ſprengen, -ſpringen, -ſtürmen, -ſtürzen, -tanzen, -tragen, -treiben, ſich -wagen, -wandeln, -wandern, -wollen, -ziehen. [heit, Befangenheit, Vorminnung.
das Vorurtheil, e. vorgefaßtes Urtheil, die Voreingenommen
Vorurtheilfrei, —los, adj. frei von Vorurtheilen, aufgeklärt,
der Vorvater, ein naher Vorfahr. [ſelbſtdenkend, erleuchtet.
Vorvernünfteln, d. vernünftelnd vorſtellen, vorklügeln.
das Vorvieh, die dem Schäfer freigehaltenen Schafe.
die Vorvordern, ſd., pl., die Vorfahren, Altvordern, Voreltern.
Vorvorig, adj. vor dem Vorigen vorhergehend. [Zweitletzte.
der Vorvorletzte, adj. der vor dem Vorletzten Befindliche, der
das Vorwachs, der Vorſtoß, das Klebewachs der Bienen.
Vorwalten, t. vorherrſchen, überwiegen; vorhanden ſeyn.
der Vorwand, die Ausflucht, Ausrede, Vorſchützung, Entſchuldigung, der Deckmantel, der Schein, die Beſchönigung.
Vorwänden, t. mit e. Vorwand verſehen (den Schmelzofen).
Vorwärts, adv. vor, nach vorne, vorwhin, weiter, fürbaß.
der Vorwärtsdreher, ein Muskel an der Speiche um das Ell
der Vorwärtszieher, ein vorderer Ohrmuskel. [bogenbein.
Vorweg, adv. früher weg, voraus, -hin. [damm im Waſſerbaue.
das Vorwehr, das vordere Wehr, ſd., d. Streichwuhr, e. Längs
der Vorweiſer, der Vorzeiger, der Präſentant, der Vorleger,
Vorwelben, ſd., t. vorwenden, -ſchützen, -geben. [Inhaber.
Vorwenden, t. vorgeben, z. Vorwande gebrauchen, vorſchützen.
Vorwerfen, t. d. vorſtreuen, hinwerfen; zum Vorwurfe machen, vorhalten, vorrücken, anmutzen. [Meierhof.
das Vorwerk, ein abgeſondertes Nebengut, eine Meierei, ein
der Vorwerks-Acker, -Beſitzer, das -Geſinde, der -Knecht, die -Leute, -Magd, das -Vieh: — d. Acker ꝛc. eines Vorwerkes.
der Vorweſer, Vorfahr, der Vorgänger im Amte, Anteceſſor.
Vorwicken, nd., t. -hervorkündigen. Vorwiſſen, t. vorher—.
Vorwiegen, i. überwiegen, wichtiger ſeyn, den Vorzug haben.
der Vorwind, der Rückenwind, ein vorwärtstreibender Wind.
das Vorwiſſen, das Mit-, das Darumwiſſen, Einverſtändniß.
der Vorwitz (ſtrunuis) die Neugierde, die Unbedachtſamkeit.
Vorwitzig, adj. unbedachtſam, -beſonnen, naſeweis, neugierig.
das Vorwort, das Verhältnißwort, die Präpoſition; die Vorrede, der Vorbericht. [rung; der Gegenſtand, das Object.
der Vorwurf, das Vorgeworfene, d. Tadel; die Lockſpeiſe, Lude
Vorwurfsfrei, —los, adj. untadelhaft, ungetadelt.
Vorwurfsvoll, adj. voll von Vorwürfen od. Gewiſſensbiſſen.
die Vorzeichnung, eine Muſterzeichnung zum Nachzeichnen; die Entwerfung, Voranweiſung; der Muſikſchlüſſel auf Noten.
Vorzeigbar, adj. zum Vorzeigen geeignet, vorweislich.
der Vorzeiger, der Vorweiſer, Inhaber, Präſentant.
die Vorzeit, die Vorwelt, die Vergangenheit; nd., d. Frühling.
Vorzeiten, adv. vor Zeiten, ehemals, einſt, vormals.
Vorzeitig, adj. der Vorzeit angehörend; zu frühzeitig, frühreif.
Vorziehen, t. hervorziehen, vorwärts ziehen, dahorziehen; höher ſchätzen, voranſtellen, den Vorzug geben, lieber wollen.
die Vorzucht, der Mutterſtock, der Stammſchwarm (Bienen).
der Vorzug, eine vorzügliche Eigenſchaft; die Höherſchätzung; der Vorzugspreis, der erſte Preis. [der Vortheil, Vorrang.
Vorzüglich, -trefflich, ausgezeichnet, -nehmend gut, ungemein.
die Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, t. vorzügliche Eigenſchaft.
das Vorzugsrecht, der Vorrang, der Ausſpruch auf e. Vorzug.
die Vota, Voten, lat., pl., die Wahlſtimmen, Stimmen, Geder Votant, der Stimmende, —geber. [lübde, Segenswünſche.
die Votation, Votirung, die Abſtimmung, Stimmenſammlung.
Votiren, i. ſtimmen, ab—, d. Stimme geben. [Weih- Gemälde ꝛc.
das Votiv-Gemälde, -Geſchenk, die -Tafel: — d. Gelübde- od.
Votiv, lat., adj. gelobt, nach e. Gelübde. die Votivengelder,
d. Votivhochzeit, ſd., glänzende Hochzeitfeier. [Gerichtsſporteln.
das Votum, lat., die Stimme, Wahlſtimme, das Gelübde, der Segenswunſch. Vovіren, lat., geloben, weihen. das Vormaul, ſd., das Rindsmaul. [Rohr- oder Schnarrwerk.
die Vox humāna, lat., die Menſchenſtimme, ein Orgelregiſter. e.

der Votiviſt, e. nur v. Meſſeleſen lebender armer Weltgeiſtlicher.
die Vox virginëa, lat. die Jungfern-Stimme in Orgeln.
der Voyageur, fr., der Reiſende, Wanderer. [ner, weiter, beſſer.
Vrantſch, nd., adj. wrantig, mürriſch. Vutter, nd., adv. fer-
Vreiſch, ſd., adj. freiſch, furchtbar, ſchauderhaft; frei, ungebun-
Vrod, no., (fruater) adj. norſichtig, weiſe, verſtändig. [den.
Vreſchen, nd., t. erforſchen, in Erfahrung bringen, erkunden.
Vröden, ervröden, ſd., t. verſtändigen, erwägen, ermitteln.
die Vrödheit, die Klugheit, Beſonnenheit, Verſtändigkeit.
die Vrödſchaft, die Geſammtheit der Sachverſtändigen.
Vü, fr., geſehen, viſirt (gewöhnlich auf Päſſen). [liche Gegend.
die Vüe, fr., die Ausſicht, Anſicht, der Anblick, eine landſchaft-
der Vulcan, lat., Feuerberg, feuerſpeiender Berg; d. Feuergott,
Hephäſtos. [werde, od. auch, daß ſie daraus entſtanden ſey.
der Vulcanismus, die Anſicht, daß d. Welt i. Feuer untergehen
Vulcaniſch, adj. feuerſpeiend, von feuerſpeienden Bergen her-
Vulcaniſiren, t. erhitzen, in Feuer od. Brand ſetzen. [rührend.
der Vulcaniſt, t. Anhänger des Vulcanismus, Feuergläubiger.
Vulgar, lat., alltäglich, gemein, gering, niedrig, pöbelhaft.
Vulcaniſtiſch, adj. dem Vulcanismus angehörend. [heit.
die Vulcanität, die von Feuerwirkung herrührende Beſchaffen-
Vulgariſiren, t. gemein machen, verbreiten, ruchbar machen.
die Vulgarität, lat., die Gemeinheit; die Ruchbarkeit.
die Vulgata, -te, lat., die kathol. Kirchenüberſetzung d. Bibel.
Vulgivág, lat., adj. umherſchweifend, ſich gemein machend.
der u. das Vulgus, lat., der gemeine Mann, Volk, der große Haufe, Pöbel.
Vulnerabel, lat., adj. verwundbar, verletzlich. [Vulgo, lat., adv. insgemein, gewöhnlich, im gemeinen Leben,
die Vulnerabilität, die Verwundbarkeit. [im Sprachgebrauche.
der Vulnerant, der Verwundende, Verletzer. [lat., t. verwunden.
die Vulneraria, lat., pl., Wundarzneien, -mittel. Vulneriren,
die Vulpen, lat., t. der Fuchs, der Schlaukopf, Schleicher.
der Vulpinit, der Kieſelgyps, eine Steinart in Oberitalien.
der Vultiſper, lat., der Geſichtbeſchauer, der Phyſiognom.
die Vulva, lat., Bärmutter, Mutterſcheide, weibliche Schaam.
die Vulvaria, lat., das Schamkraut, d. ſtinkende Melde. [fend.
Vulvuteriniſch, lat. die Oeffnung der Mutterſcheide betref-

W.

das Waakſtroh, nd., ungebundenes, verwirrtes Strah.
der Waal, Wadel, nd., der Vollmand, die Vollmondszeit.
die Waalen, holl., die Kanäle am Fluſſe Y in Amſterdam.
das Waalland, Walland, nd., Wälſchland, Gallien, Italien,
die Waalrehder, die Aufſeher über die Waalen. [Frankreich.
Waan, nd., adj. nicht ganz voll, zum Theil leer; eitel, nichtig.
das Waarborgsgeld, holl., eine Bürgſchaft der Torfgräber,
das Land wieder urbar zu machen. [Handelsartikel.
die Waare, Ware, (unarnn) ein Gegenſtand des Handels, ein
der Waaren-Aufſchlag, das -Brett, -Buch, der -Fälſcher, das
-Gewölbe, -Haus (Magazin), die -Kenntniß, -Kiſte, das -La-
ger, der -Preis, die -Rechnung (Factura), das -Rechnungs-
buch (Facturbuch), die -Schau (Viſitation), der -Stempel,
die -Steuer, der -Tauſch (Baratto), -Verſender (Spediteur),
-Zoll: — d. Anſchlag ꝛc. von, zu, für, mit Waren. [bündel.
der Waask, nd., d. Wulſt zum Tragen auf dem Kopfe; e. Reiſer-
die Waarsfrau, nd., Wartefrau, Pflegerinn e. Kinddetterinn.
Wabbelig, nd., quabbelig, weichlich, ſchlaff, flau, ſchlotterig.
Wabbeln, ſd., t. quabbeln, ſchlottern. [wede e. Löcherſchwammes.
die Wabe, eine Wachsſcheibe aus einem Bienenſtocke; das Ge-
Wach (unaß) adj. wachend, ſich bewegend, munter, auf, rege,
Wäch, ſd., adj. queck, ſtalz und eitel, aufgeblaſen. [aufmerkſam.
der Wachaufzug, Wachtaufzug, die Wachtparade.
die Wache, die Wacht (unaßtn) die Bewachung, Aufſicht, Hut;
der Wachtdienſt, die Wachtzeit, der Dienſt. [wegen, ſanft wehen.
Wächeln, nd., i. fächeln, mit den Flügeln ſchlagen, die Luft be-
Wachen (unaßhan, ninnahan) t. wach ſeyn, nicht ſchlafen, auf-
merken, eege ſeyn, aufbleiben, Achtung geben, aufpaſſen.
der Wachenbeerdorn, der gemeine Kreuzdorn, Wegedorn.
der Wachengel, ein wachehaltender Engel. [eines Schiffes.
der Wacher, eine brennend erhaltene Lunte; der Nachtwimpel
das Wachfeuer, das von einer Wache angezündete Feuer.
das Wach-Geld, der -Groſchen, -Lohn, -Schilling: — d. Be-
Wachfrei, des —dienſtes überheben. [zahlung e. Lohnwächters.
Wachhabend, adj. auf der Wache befindlich, die Wache habend.
Wachhaltend, adj. wacheſtehend, wachend. [de Eidechſe.
der Wachhalter, eine bei Annäherung eines Krokodils pfeifen-
das Wachhaus, die Wache, Hauptwache, das Wachgebäude.
der Wachholder, —baum, —buſch, —ſtrauch, ſd. der Reckhol-
der, Kranawet, Krammel, Krammetsbaum; nd. Jachandel,
Knirk, ein Nadelholzſtrauch mit blauſchwarzen Beeren.
die Wachholder-Beere, der -Branntwein, das -Holz, die -Lat-
werge, das -Oel, der -Rauch, -Saft, das -Waſſer, der -Wein:
— d. Beere ꝛc. von od. mit Wachholderſaft ab. dem —ſtrauche.
Wachholderbewachſen, adj. mit —ſträuchen bewachſen.
die Wachholderdroßel, der Krammetsvogel. [holderſtrauche.
die Wachholderflechte, eine feuergelbe Flechte auf dem Wach-
das Wachholderharz, der Sandarak, d. weißgelbe Harz einer
die Wachholdermotte, e. Nachtfalter. [ausländ. Wachholderart.
die Wachholderſchnepfe, eine Abart der Waldſchnepfe.
die Wachholderwanze, eine auf Wachholderſträuchen lebende
der Wachhund, der Bullenbeißer, Kettenhund. [Wanzenart.
der Wachmeiſter, Wacht—, ein Unteroffizier bei Reitern.
die Wachordnung, die Beſtimmung für die Verrichtung des
Wachdienſtes, Wachdienſtordnung. [ſchau, d. Wachgepränge.
die Wachparade, Wachtparade, der Wachaufzug, die Wach-
der Wachpoſten, e. wachehaltender Poſten; eine Schildwache.
die Wachrolle, das Verzeichniß d. wachehaltenden Mannſchaft
der Wachs, das Wachſen, der Wachsthum. [auf Kriegsſchiffen.
das Wachs (unoßs) die v. d. Bienen aus Blumenſtaub bereitete
fette ölige Maſſe; die gelbe Schnabelwurzel junger Vögel.
der Wachs-Abdruck, -Apfel, das -Bild, die -Biene, -Blume,
der -Boden, die -Fackel, der -Faden, -Flecken, die -Form, das
-Gefäß, -Gepräge, -Geſicht, der -Haken, die -Hand, -Haut,
der -Kaſten, die -Kerze, der -Klumpen, die -Kitſche, der -Ku-
chen, die -Larve, das -Licht, die -Naſe, das -Obſt, die -Perle,
das -Pflaſter, die -Pflaume, -Scheibe, -Tafel, -Traube: — d.
Abdruck, Apfel ꝛc. von od. mit Wachs. d. wächſerne Abdruck ꝛc.
Wachſam, adj. wach, viel wachend, achtſam, aufmerkſam.
das Wachsband, der Wachshaken, die Befeſtigung der Bienen-
waben an dem Bienenſtocke. [Kryſtalliſirung des Vitriols.
die Wachsbank, eine Bank zur Wachsarbeit; das Gefäß zur
d. Wachsbaum, e. B. m. wachshaltigen Beeren; Schwarzpappel.
die Wachsbeule, -drüſe, Drüſe an d. Schaamleiſten ſtark wach-
der Wachsbildner, -former, -boſſirer, -boſſeler. [ſender Knaben.
die Wachsbildnerei, die Kunſt, in ab. aus Wachs zu bilden.
die Wachsbirne, eine wachsgelbe od. rothe Birnenſorte.
das Wachsblatt, e. ledige Scheibe im Bienenſtocke. [Wachſes.
die Wachsbleiche, -bleicherei, eine Anſtalt zum Bleichen des
der Wachsbleicher, der Eigenthümer einer Wachsbleiche.
der Wachsboſſeler, -bildner. die Wachsbutter, das Wachsöl.
der Wachsſcheffel, das -maaß, der -hafer, -weizen, eine Abgabe
für erlaſſene Wachsdienſte. das Wachsſchiff, e. bewachendes
der Wachsſchreiber, t. Schreiber d. Bürgerwachen. [Küſtenſchiff.

der Wachsdraht, ein gewichster, mit Wachs gestrifter Faden.
die Wachsdruse, eine Art Blätterdrosen. die Wachsdrüse,
die Wachsdesle. [nen, emporsteigen, sich vermehren, zunehmen.
Wachsen (nuuhsan) i. erwachen, keimen, spriessen, sich ausdeh-
Wächsen, wächsern, adj. aus Wachs gemacht, weich wie W.
der Wachssessel, ein Sessel zum Wachen oder Aufbleiben.
die Wachsfarbe, die gelbe Farbe des Wachses; ein mit Wachs
der Wachsfisch, der Kaulbarsch. [aufgetragener Farbenüberzug.
die Wachsfliege, eine weiße Fliegenart in Cochinchina.
Wachsfarbig, adj. wachsfaeben, -gelb. der Wachsformer,
Wachsgelb, adj. gelb wie Wachs. [der Wachsbildner.
das Wachsgeld, das Geld zum Ankaufe von Wachs od. Wachs-
kerzen. der Wachshaken, das Wachsband. [Wachs.
der Wachs-Handel, -Händler, -Krämer: — der Handel ꝛc. mit
der Wachshut, ein Hut von Wachstuch. [adj. wächsern.
das Wächsi, Wägsi, Wechsi, sd., die Wespe. Wachsig, sd.,
die Wachsere, Wachslere, sd., das Wespennest. Wachsicht,
der Wachskerzler, sd., e. Wachskerzenmacher. [wachsähnlich.
die Wachskeule, die Wachsrinde, Rookkeule, der Rückstand v.
der Wachskünstler, der -bildner. [2ten Pressen des Wachses.
der Wachslappen, Bohnlappen, ein gewichster Lappen zum
Bohnen od. Glänzendmachen der Schränke. die Wachslein-
der Wachskümmel, der gemeine Kümmel. [wand, das -tuch.
das Wachslicht, die Wachskerze; das Seelicht, Kerzchen, eine
der Wachslichtgiesser, -zieher, der Wachskerzler. [Art Tuten.
die Wachslichtscheibe, eine Scheibe der Wachslichtzieher zum
Anhängen der Wachslichter beim Ziehen. [Wachsfarbenbild.
die Wachsmalerei, die enkaustische Malerei, die Enkaustik; ein
das Wachsmehl, das Bienenbrod, der Blumenstaub.
die Wachsmilbe, die Wachsschabe, e. Wachs nagende Milbe.
die Wachsmotte, eine in Bienenstöcke legende Motte.
Wachsmündig, sd., adj. wohlgedeihend, fortkommend.
das Wachsöl, die Wachsbutter, ein aus Wachs gezogenes Oel.
Wachspflichtig, adj. zum Wachszins in die Kirche verpflichtet.
die Wachspfeife, e. Honigzelle. die Wachsschabe, — milbe.
der Wachsplatz, Pl., wo man d. Getreide z. Malze keimen läßt.
die Wachspresse, e. Presse zur Reinigung des rohen Wachses.
das Wachsröhrchen, Urinröhrchen, der Abzapfer, Katheter.
der Wachsschläger, der Auspresser des Wachses aus d. Hülsen.
die Wachsschere, die Wachsstockschere, Wachslichtschere.
die Wachsseife, mit Wachs vermischte Seife. [Eisenstein.
der Wachsstein, der auf Bergen unter dem Rasen brechende
die Wachsseide, ein Binsensieb zum Reinigen des Wachses.
der Wachsstock, ein zusammengewundenes Wachslicht.
die Wachsstockbüchse, -schere, Vorrichtungen zum Gebrau-
che eines Wachsstockes. die Wachszelle, Honig-. [Gedeihen.
der u. das Wachsthum (nuuhsmida) das Wachsen, Zunehmen,
der Wachstaffet, mit Oelfirniß überzogener Taffet. [gehöend.
Wachsthümlich, adj. Wachsthum bewirkend, zum Wachsthum
der Wachstrog, der -kasten, das -gefäß, ein Trog zur Krystalli-
die Wachsstube, die Stube im Wachshause. [sirung des Vitriols.
das Wachstuch, die Wachsleinwand, mit Oelfirniß überzogene
die Wachswinde, die ausgepreßten Wachshülsen. [Leinwand.
der Wachszieher, der Wachsstockzieher, der Wachskerzler.
der Wachszins, ein in Wachs entrichteter Zins, z. B. an Kir-
Wachszinsig, adj. zum Wachszins verpflichtet. [chen.
die Wacht, die Wache. das Wachtbrett, das Legbrett.
die Wachtel, ein bekannter Zugvogel. [in der Tartarei.
der Wachtelfalk, der Mausadler, Schwimmer, eine Falkenart
der Wachtelfang, —fänger, d. Fang ꝛc. der Wachteln.
das Wachtelgarn, —netz, ein Garn zum Wachtelfange.
der Wachtelhund, der Hühnerhund. [von geröstetem Mehl.
das Wächteli, Zürcherwächteli, sd., eine Frühstücksuppe
der Wachtelhabicht, ein auf Wachteln stoßender Habicht.
der Wachtelkönig, die Wiesenschnarre, die Ralle. [ausscheiten.
die Wachtellerche, die italische Lerche. Wacheeln, st., t. der
die Wachtelpfeife, der —ruf, eine Pfeife, Wachteln zu locken.
der Wachtelschlag, d. Schlag der Wachteln; e. Wachtelbaum.
der Wachtelweizen, der Roheen-, Ringel-, Schwarzweizen,
die Peters-, Pferdeblume, e. Art Kuhweizen; die gemeine Sau-
Wachten, nd., i. warten, harren; t. abwarten, hüten. [distel.
der Wächter, der Nachtwächter; der große grune Würger; der
Wecker; das Wächterstück, eine Probescheibe beim Glasschmel-
zen; der Stuhl bei den Färbern. [d. Geld ꝛc. des Wachters.
das Wächter-Geld, -Horn, die -Rattel, der -Ruf, das -Stück: —
das Wachtfeuer, Hochwachtfeuer, ein Holzstoß auf Bergen zc
Wachtrolle, Wachtschiff, s. Wach—. [Lärmfeuer im Kriege.
das Wachtglas, das Stunden-, die Sanduhr. [Schneesturm.
die Wachti, Wahere, sd., die Windwehe, die Windsbraut, der
der Wachtmeister, der Wachtmeister, ein Unteroffizier bei
der Wachtthurm, der Wachthurm, die Warte. [Reitern.
die Wacke, Wake, eine Steinart aus Quarz, Sand u. Glim-
mer; ein kalkartiger Stein, die Grauwacke; nd., das Gebet.
die Wachttafel, das Legbrett. [ein zitterndes Haupt.
Wackelhaft, —lig, wackelnd. das Wackelhaupt, der —kopf,
Wackelköpfig, adj. mit dem Haupte wackelnd oder zitternd.
Wackeln (nuaggalan) i. wanken, sich bewegen, schaukeln; t.
der Wackelsterz, der Wippsteert, nd., die Bachstelze. [prügeln.
das Wackenbuch, nd., das Grundbuch, Frohn-, Zins-, Steur-
der Wackenkobalt, stahldichter Kobalt. [buch, das Kataster.
das Wacken-Gebirge, -Geröll: — d. Gebirge ꝛc. von Wacke.
Wacker (nuaggar) adj. wachsam, aufmerksam, lebhaft, flink,
tüchtig, brav; nd., hübsch, schön, geputzt, wohlanständig.
der Waddik, die Wattke, Waze, Wakke, nd., die Molke.
die Wade, d. fleischige Theil hinter d. Schienbeine zwisch. Knie und
Wadel, sd., beweglich, wehend, wallend. [u. Ferse; nd., Fischernetz.
der Wädel, sd., der Vollmond. Wadeln, i. Vollmond werden.
die Wadelbirne, die Ritter-, Mäusebirne, der Strengling, eine
gelbe herbe Kochbirne. Wadeln, sd., i. wedeln. [dem Winde.
die Wadelhasen, nd., Strümpfe ohne Fußlinge z. Einverleiben
die Waden-Ader, das -Bein, der -Muskel: — d. Ader ꝛc. an
der Wadenstecher, die Stechfliege, Erntefliege. [der Wade.
Wadlich, watlich, sd., geschickt, gewandt, artig, fein. [ruch.
der Wadmahl, Wattmann, nd., ein grobes wollenes Bauer-
die Wadt, nd., e. Untiefe, Furt. der Waer, nd., ein Hammel.
die Waffe (nuusan, ninuasmi) nd. Wape, die schwebende, ge-
schwungene Wehr, die Keule, das Schwert; die Bewaffnung,
Rüstung; das Werkzeug; d. Angriffs- o. Vertheidigungsmittel.
die Waffel, ein dünnes in eiserner Form gemachtes Backwerk.
der Waffelbäcker, der Waffelmacher Waffeln, sd., i. backen.
das Waffeleisen, die Form zu Waffeln; eine kreuzweise gefurch-
te Liepermuschel, die Eisenkuchenmuschel, der Bienenstock.
Waffeln, sd., t. in großen Stücken schlingen, schlucken.
der Waffelstein, der Seehonigkuchen, eine zusammengesetzte
der Waffelteig, der Teig zu Waffeln. [Sternenalk.
die Waffen-Arbeit, der -Blitz, -Bruder, die -Brüderschaft, das
-Bündniß, die -Entscheidung, das -Fest, der -Freund, -Ge-
fährte, das -Gehäng, -Gehänge (die Trophäe), -Gelter, der
-Genoß, die -Genossenschaft, das -Geräth, -Geräusch, -Ge-
schmeide, -Getöse, -Getöse, das -Getümmel, die -Gewalt, der
-Glanz, das -Glück, der -Händler, das -Haus (Zeughaus),
-Hemde, die -Kammer (Rüstkammer), der -Kampf, -Klang,
das -Kleid, der -Krieg, die -Kunst, der -Lärm, die -Lust,
der -Putzer, -Rock, die -Ruhe (der Waffenstillstand), der
-Ruhm, -Saal, -Schmuck, -Schenk, das -Spiel, die -Stube,
der -Tanz, die -That, der -Träger, die -Uebung, das -Uebungs-

haus (Exercierhaus), der ›Uebungsplatz (Exercierplatz), die ›Wehr: — d. Arbeit ꝛc. mit, unter, bei, von den Waffen.
der Waffenbalſam, die —ſalbe, Wehrſalbe, eine Wundſalbe.
Waffenberaubt, —los, adj. entwaffnet, wehrlos. [Schlacht-.
Waffenfähig, fähig, die Waffen zu führen. das Waffenfeld, das Waffengeſchrei, der —ruf, der Ruf zu den Waffen.
die Waffenhalle, das Zeughaus, Arſenal, Räſt-, Waffenhaus.
der Waffenhammer, ein Eiſenhammer, wo Waffen geſchmiedet werden.
der Waffenkreis, ein Kreis von Bewaffneten. [der Waffenknecht, der Kriegsknecht, Krieger, ein Bewaffneter.
Waffenlos, adj. wehrlos, unbewaffnet, unbewehrt.
Waffenmächtig, adj. bewaffnet, waffenfähig, wehrhaft.
der Waffenort, Waffenplatz, ein Verſammlungsort für Truppen; ein Vorrathsort für Kriegsbedürfniſſe, e. Feſtung.
das Waffenrecht, das Recht d. Gewalt des Krieges, das Fauſtrecht.
der Waffenruf, der Ruf zu den Waffen, der Appell.
die Waffenſalbe, die Wehrſalbe, eine ſympathetiſche Salbe.
Waffenſcheu, adj. ſcheu vor den Waffen. [das Waffenglück.
der Waffenſegen, die Einſegnung od. Weihung der Waffen; der Waffenſtein, e. harte, m. Pulver zu ſprengende Steinart.
der Waffenſtillſtand, die ›ſtille, d. Waffenruhe, Einſtellung der Waffen.
der Wäffling, ſd., e. Maulſchelle, Ohrfeige. [d. Feindſeligkeiten.
der Waffenträger, Schildknappe; der Raubvogel, e. Nacht-.
Waffnen, wappnen, t. bewaffnen, rüſten, bewehren. [falter.
Wag, weg, ſd., adj. geſchickt, gut, wachſam, wacker, wach.
das Wägamt, die Wage, die Wagbehörde; ſd., die Mauth.
Wagbar, adj. zu wägen möglich, ponderabel. [Wiege.
die Wage, das Wagen, das Wagniß, das Ungewiſſe; ſd., die
die Wage, (unag, ilunagi) die wiegende Bewegung, das Gleichgewicht; das Querholz zum Anſpannen der Pferde; e. Werkzeug zum Wägen; der Waſſerpaß, die waſſerrechte Richtung; d. Waſſer-, Setz-, Bleiwage; e. Haldkreis der Markſcheider: ſd., e. Eiſengewicht v. 2 Strin, 44 Pfund. [Wachslichtzieher.
der Wagbalken, Hebel einer Wage, Wagenbaum; e. Hebel der
der Wagebaum, ein Doppelhebel am Feldgeſtänge eines Berg-
der Wageſiſch, der Hammerfiſch, eine Art Haifiſche. [werkes.
der Wagegeiſt, die Wagelnſt, der Muth zum Wagen, der Unternehmungsgeiſt, Spekulationsgeiſt. [die Schere einer Wage.
das Wagegericht, der ›halter, das ›geſtell, der Kolben und das Wage›Geld, ›Haus, der ›Herr, ›Knecht: — d. Wäge›
der Wagehals, ein tollkühner, unbeſonnener Menſch. [Geld ꝛc.
Wagehalſen, t. ein Wagehals ſeyn. Wagehalſig, tollkühn,
die Wagekunſt, die Kunſt, Wagen zu machen. [unbeſonnen.
die Wägekunſt, ›lehre, die Statik, Gleichgewichtslehre.
Wageln, ſd., i. kollern, herabrollen, purzeln, trolen, ſtürzen.
die Wägelſcheibe, ſd., der Quirl, ein Umrührſtock. [Wage.
der Wagemeiſter, ›herr, der Vorgeſetzte einer obrigkeitlichen
Wageln, ſd., wiegen, ſich bewegen, wackeln. [mende Geiſt.
der Wagemuth, die Waghalſigkeit, Tollkühnheit, der unternehder Wagemacher, ein Verfertiger von Wagen zum Wägen.
Wagen (nuaeen) t. mit Gefahr unternehmen, Mißliches verſuchen; wetten, aufs Spiel ſetzen. [niveliren; erwägen, prüfen.
Wagen (nuegan) t. nach Schwere od. Höhe meſſen, abwägen,
der Wagen (unagan, chanzunagan) pl. ſd., Wägen, ein bewegliches Gerüſt, ein Räderfuhrwerk; eine Wagenlaſt, eine Fuhr, ein Wagenvoll; der große Bär, ein nördl. Sternbild.
die Wagen›Achſe, der ›Baum, die ›Bürſte, ›Decke, ›Deichſel, ›Fracht, der ›Führer, das ›Geleiſe, ›Geſchirr, ›Geſtell, der ›Kaſten, die ›Kette, das ›Kiſſen, der ›Korb, die ›Leiſte, ›Leiter, der ›Nagel, das ›Pferd, der ›Pfühl, das ›Rad, der ›Raum, das ›Roß, der ›Sitz, die ›Sperre (Radſperre), die ›Spur, der ›Strang, die ›Taſche, das ›Theer, die ›Treppe, der ›Tritt: — d. Achſe ꝛc. eines Wagens, an einem Wagen.
der Wagenagel, der Nagel auf der Deichſel, an welchem die
der Wagenbauer, Wagenmacher, Wagner. [Wage ſich bewegt.
Wagenbefügelnd, adj. in großer Schnelle dahinführend.
die Wagenburg, eine Verſchanzung von Wagen. [Wagenkorb.
die Wagenflechte, e. geflochtener Korb auf einem Leiterwagen,
das Wagengeſtirn, d. große Wagen, d. große Bär. [Chauſſeegeld.
das Wagengeld, das Geleit, der Zoll vom Wagen, das Weg-,
die Wagenfrohne, die Spannfrohne mit Wagen u. Pferden.
der Wagengefährte, ›genoß, der Wagenführer, Wagenlenker.
der Wagenhalter, der Aufſeher über die Staatswagen an einem
die Wagenkelle, die Schoßkelle an einem Wagen. [Hofe.
das Wagenhaus, die ›Remiſe, der ›Schoppen, das ›Schauer.
der Wagenknecht, Fuhrknecht. die Wagenleiſe, das ›geleiſe.
der Wagenlader, der Ausſlader, Packer der Frachtwagen.
der Wagenlenker, der Wagenführer in der Schlacht, bei den
der Wagenmacher, ›bauer, Stellmacher, Wagner. [Alten.
der Wagenmeiſter, der Aufſeher über den Poſtwagen- Stall- oder Kutſchenſtall. [ſchen zum Beſchlagen der Kutſchen.
der Wagennagel, der Schloßnagel an einem Wagen; Nägel-
das Wagenrennen, ein Wettrennen zu od. mit Wagen.
der Wagenrenner, der Wettrenner, der Wettfahrer. [gen.
das Wagenrennſpiel, das Carouſſel, Ringelſtechen zu Wa-
das Wagenſchauer, der — ſchoppen, das — haus. [Theer.
die Wagenſchmiere, ſd. die Wagenſalbe, das Wagenſchmeer,
der Wagenſchott, auserleſene Eichenbretter v. ¼ bis ½ Zoll Dicke.
das Wagenſchrot, für Wagner brauchbares Nutzholz. [baum.
der Wagenſterz, der aus der hintern Achſe vorragende Wagen-
Wagenſpeichig, adj. wackelig (Räder). der Wagenſtern,
das Wagengeſtirn, der große Bär. der Wagentrahn, nd.,
der Wagentag, ein Tag zur Wagenfrohne. [die Gleiſe.
die Wagenwinde, eine Winde zum Aufheben beladener Wagen.
die Wageordnung, die Ordnung des Gebrauchs der obrigkeitli-
die Wagepflicht, das Wagegeld, der —lohn. [chen Wage.
der Wager, der Wagende, Unternehmende, aufs Spiel Setzende.
Wäger, wächer, wägerli, ›gſchi, ſd., adv. wahrlich, fürwahr.
der Wäger, ein Wageknecht, ein Wägender, Zu-, Auswäger.
Wagerecht, adj. waſſerrecht, gleichſchwebend. waſſergleich, bo-
der Wageſatz, die Hypotheſe. [rizontal, ebenflächig, waſſerpaß.
die Wage›Säule, ›Schale, ›Schnur, ›Schreiber, ›Stange-,
›Zettel, ›Zunge: — d. Säule ꝛc. an, bei, von einer Wage.
das Wageſcheit, ein Plauerſtab, die Setzwage darauf zu ſtellen.
die Wägeſe, ſd., (unagiſu) das Wegeiſen, die Pflugſchaar.
das Wageſpiel, das Hazardſpiel, ein Glücksſpiel, Zufallsſpiel.
der Wageſtein, Wägeſtein, ein Gewichtſtein, Gewicht, Einſatz.
das Wageſtück, Wagſtück, ein gewagtes Unternehmen. [ken.
Waggentalern, ›gitalern, ſd., i. wankelmüthig ſeyn, ſchwan-
Waggentalériſch, ſd., adj. wankelmüthig, wetterwendiſch.
der Waggentaler, ſd. der Wankelmüthige, Unbeſtändige.
Waglich, adj. gewagt, gefährlich, mißlich, kitzlich, riſikant.
der Wägmeiſter, ein Bergbedienter auf Zinnhütten.
das Wagmittel, ein gewagtes, gefährliches, unſicheres Mittel.
Wagnen, ſd., i. fuhrwerken, Fuhrweſen treiben, lohnkutſchern.
der Wagner, Wagenmacher, Stellmacher; ſd., der Fuhrmann.
das Wagnerholz, das Wagenſchrot, das Ulmenholz, Nutzholz
Wagnern, ſd., i. das Wagnerhandwerk treiben. [für Wagner.
das u. die Wagniß, das Wagen, das Gewagte, Wagſtück. [höhe.
der Wagpfahl, Mahlpfahl, Waſſerpfahl z. Meſſen der Waſſer-
das Wagſcheit, ſd., das Ortſcheit. das Wahl, nd., so Stück.
der Wagſtoſ, nd., der auswärts fabricirte Rauchtaback.
die Wahl, der Wille, die Entſcheidung, Beſtimmung; nd., ein Sumpf v. e. Deichbruche; ſd., d. Auserleſene, Beſte. [Stoffe.
die Wahlanziehung, die gegenſeitige Anziehung verwandter
Wählbar, adj. zur Wahl geeignet, fähig gewählt zu werden.

die Wahl ⸗Bedingung, der ⸗Bewerber, die ⸗Bewerbung, ⸗der ⸗Candidat, das ⸗Feld, ⸗Convent, ⸗Fest, die ⸗Folge, ⸗Freiheit, der ⸗Fürst, das ⸗Fürstenthum, die ⸗Gerechtigkeit, das ⸗Geschäft, das ⸗Gesetz, die ⸗Handlung, der ⸗Herr, der ⸗Kaiser, ⸗Kaiserthum, der ⸗König, das ⸗Königreich, der ⸗Kreis, die ⸗Kugel (Ballotir), der ⸗Ort, die ⸗Pflicht, der ⸗Platz, ⸗Rath, das ⸗Recht, das ⸗Reich, der ⸗Ruf, der ⸗Schluß, die ⸗Stadt, ⸗Statt, die ⸗Stimme, der ⸗Tag, die ⸗Versammlung, ⸗Zimmer: — d. Bedingung ꝛc. bei, zu, mit einer od. für eine Wahl.

der Wahle, Wale, e. Waller, Wanderer, Ausländer, ein Wälscher.

Wahlen, sd., i. lange wählen, unschlüssig seyn, anstehen.

die Wahleiche, sd., Stein⸗. die Wahleltern, Adoptiveltern.

Wählen, (wielan, wrran) t. wollen, auslesen, erkiesen, küren.

die Wahlendistel, die Mannstreu, die Brachdistel.

der Wähler, der Wahlmann, ein Wählender; ein Wahlfürst.

Wählerisch, wählisch, adj. eckel, delikat, bedenklich, eigen.

Wahlfähig, adj. fähig zu wählen oder gewählt zu werden.

der Wahlerbe, ein gewählter Erbe.

Wahlig, (wurlih) nd., adj. sich wälzend, lebhaft, munter, üppig.

die Wahlkapitulation, die Festsetzung der Wahlbedingungen.

das Wahlkind, ein Adoptivkind, e. angenommenes Kind.

der Wahlplatz, Wahlstatt, der Ort eines Treffens od. Gefechs.

Wahlunfähig, adj. zum Wählen od. Erwähltwerden unfähig.

die Wahlverwandtschaft, die natürliche Verwandtschaft und Anziehung ähnlicher Stoffe u. Gemüther.

der Wahlspruch, das Symbolum, e. Leibspruch, eine Lieblingsdir Wahlwi, sd., ein Wahlschmaus.

der Wahn, (wan) das Wähnen, das Meinen, die irrige Vor⸗

der Wahn ⸗Begriff, das ⸗Bild (die Illusion), die ⸗Ehre, der ⸗Gedanke, der ⸗Glaube, das ⸗Gut, die ⸗Hoffnung, der ⸗Kauf, das ⸗Maaß, der ⸗Muth, die ⸗Ordnung, der ⸗Schluß, die ⸗Tugend, ⸗Ware: — d. falsche, trügerischr, irrige, ungegründete, ungültige, unächte, eingebildetr, geträumte Begriff ꝛc.

das Wahnbett, das leere, verlassene Lager eines Hirsches.

die Wahnburt, nd., Wahngeburt, eine uneheliche Geburt.

die Wähne, sd., die Biegung, der Einbug, die Beule, Wuhne.

Wahnblirtig, nd., adj. unehelich, illegitim.

die Wahnecke, —kante, eine stumpfe, fehlerhafte Kante am

Wähnen (wanan) t. meinen, sich einbilden, fälschlich denken; r. sich dünken, sich viel einbilden.

Wahnhaft, adj. vermeint, gewähnt, dafür gehalten, eingebil⸗

Wahngläubig, irrgläubig, un—, abergläubig; mistrauisch.

Wahnkantig, adj. wahneckig, fehlerhaft zugehauen, mißeckig.

das Wahnkorn, das leere, taube Korn.

Wahnlich, wahn⸗

tir Wahnmacht, die Ohnmacht, Schwäche.

Wahnmüthig, adj. mißmüthig, verstimmt, unmuthsvoll.

Wahnlich, adj. wahnhaft, vermeint, irrig.

Wahnschaffen, adj. nd. wahnschapen, mißgeschaffen, ungestalter Wahnscheffel, der letzte nicht voll werdende Scheffel Gedie Wahnschicht, das Ungefähr, der Zufall, das Glück.

Wahnsinn, der Unsinn, die Verrücktheit, die Tollheit; die Schwärmerei, der Wahnglaube.

Wahnsinnig, adj. verrückt, toll, närrisch, sd., taub.

Wahnsinntrunken, adj. im höchsten Grade wahnsinnig.

Wahnsüchtig, adj. wahnkrank, vom Wahne verblendet.

der Wahnweise, der unächte Weise, Sophist, Afterphilosoph,

Wahnweise, nd., adj. wahnwitzig, toll.

der Wahnwitz, das wahnsinnige Geschwätz, der Unsinn, die Un⸗

Wahnwitzig, sinnlos, unsinnig, ungereimt, toll.

Wahnzen, sd., e. üblen Geschmack bekommen, abstehrn, schaal werden.

der Wahrapfel, ein Dauerapfel, Winterapfel.

Wahr (unar) adj. ur, ursprünglich, wirklich, währendd. dauernd, bart, baar, richtig, pur, ächt, d. Wirklichkeit entsprechend, treu.

die Wahrarzenei, das Verwahrungsmittel, Präservativ.

der Wahrbaum, r. Vorlege— vor r. Dammöffnung, Schutzbaum.

die Wahre, das Wahrnehmen, die Acht, Hut; das Wehr, Wuhr,

das Wahre, die Wahrheit, das Rechte.

Wahren, t. gewahren, gewahr werden, sehen, erblicken; hüten, warten (des Amtes); ver⸗, be⸗, aufbewahren, sicher stellen; r. sich vorsehen, sich hüten, sich in Acht nehmen, sich sichern.

Währen (uueran) i. dauern, fortdaueen, ⸗bestehen, anhalten.

Währen, sd., t. führen, bringen; Gewähr leisten, bürgen, be⸗

Während, prp. c. Gen. zu der Zeit, in der Zeit.

Wahrhaft, adj. wirklich, ächt, bewährt, zuverlässig, wahrheitliebend, wortreu.

Wahrhaftig, adv. wahrlich, bei meiner Treu, so wahr ich lebe,

dieWahrhaftigkeit, ⸗heitsliebe, Glaubwürdig⸗, Zuverlässigkeit.

der Wahrhammer, e. Köhlerhammer z. Zukeilen des Meilers.

die Wahrheit, die Urheit, Ursprünglichkeit, Wirklichkeit, Richtigkeit, Treue; eine gute Lehre; r. Vorwurf, Tadel; das Wahre, Richtige, Rechte.

Wahrheitsbegierig, Wahrheit suchend, nach W. forschend,

der Wahrheits⸗Durst, ⸗Eifer, ⸗Forscher: — d. Durst ꝛc. nach Wahrheit.

⸗Licht, der ⸗Zeuge: — d. Feind ꝛc. der Wahrheit.

der Wahrheits⸗Feind, ⸗Freund, das ⸗Gefühl, die ⸗Lehre, das

die Wahrheitsliebe, die Aufrichtigkeit, Freimüthigkeit, Offenherzigkeit, Redlichkeit, Wahrhaftigkeit.

Wahrheitsliebend, die Wahrheit liebend, aufrichtig, ehrlich,

die Wahrheitsscheu, Furcht vor der Wahrheit, die Lichtscheu.

Wahrheitsscheu, adj. die W. fürchtend.

Wahrheitsliebe.

der Wahrheitssinn, die Fähigkeit, das Wahre zu erkennen, die

Wahrheitswidrig, adj. der Wahrheit widersprechend, falsch,

Wahrlich, adv. wahrhaftig, gewiß.

Währig, sd., adj. glimmend, Funken enthaltend (Aschr).

der Währmann, der Gewährsmann, Zeuge, die Autorität.

Wahrnehmbar, adj. erkennbar, fühlbar, bemerkbar, sichtbar.

Wahrnehmen, t. empfinden, gewahren, anschauen, bemerken, erkennen, ersehen, erfahren; festhalten, ergreifen, benutzen (e. Gelegenheit, einen Anlaß).

der Wahrnehmungs⸗Kreis, das ⸗Urtheil, ⸗Vermögen: — d.

die Wahrnehmung, das Wahrgenommene; die Erblickung, d. Anblick, das Erschauen; die Beobachtung, die Bemerkung.

der Wahrsagegeist, Seher⸗, prophetischr Geist, die Sehergabe.

Wahrsagen, t. weissagen, vorher⸗, voraussagen, prophezeiben.

derWahrsager, Seher, Prophet. Wahrsagerisch, prophetisch.

die Wahrsagung, die Weissagung, Vorhrr⸗, Voraussagung.

Währschaft, sd., adj. verbürgbar.

die Währschaft, die Bedürgung der Güte einer Ware; der Gedie Wahrschau, nd., die Vorsichtigkeit, Umsicht.

Wahrschauen, nd., t. vorhersehen; warnen, abmahnr, abhalten.

derWahrschauer, ⸗sager.

die Wahrscheinlichkeit, der Schein der Wahrheit, die Muthmaßlichkeit; r. wahrscheinliche Sache.

Wahrscheinlich, adj. u. adv. vermuth⸗, muthmaßlich; vielleicht.

die Wahrung (uurunga) die Gewährleistung; Sicherung; der Münzfuß, der Geldwerth; das Inventarium eines Grundstückes; sd., das Alter.

der Währwolf, ein zum Wolfe verzauberter Mensch, r. Stück

das Wahrzeichen, ein auffallendes Merkmal, Kennzeichen.

der Wahrzug, der Entscheidungszug e. dritten Marktscheidrrs.

der Waid, e. Rädenart m. blaufärbenden Blättern; falscher—, der Otterkopf, das Natterkraut; wilder —, das Kuhkraut.

die Waid⸗Asche, der ⸗Ball, ⸗Bau, ⸗Bauer, die ⸗Bereitung, ⸗Blume, das ⸗Eisen, die ⸗Farbe, der ⸗Färber, das ⸗Faß, die ⸗Färberei, der ⸗Handel, ⸗Händler, ⸗Herr, ⸗Junge, ⸗Knecht, d. ⸗Kufe, das ⸗Land, die ⸗Mühle: — d. Asche ꝛc. von, mit, zu,

der Wain, ehstn., der Anger, der Platz im Dorfe.

der Watm, ehstn., ein Frohnarbeiter zu Fuß, ein Handarbeiter.
Waise, adj. verwaiset, beraubt, elternlos, verlassen. [die Strize.
die Waise, ein elternloses unmündiges Kind; der gemeine Opal;
das Waisenamt, der Waisenrath, das Vormundschaftsamt,
das Waisengeld, das Pupillengeld. [das Pupillencollegium.
das Waisengerichte, ein vormundschaftliches Gericht.
das Waisen-Gut, -Haus, der -Herr, das -Kind, der -Knabe, -Lehrer, das -Mädchen, die -Mutter, der -Richter, -Schreiber, die -Schule, der -Schüler, -Schutz, -Schützer, -Stand, der -Vater: — d. Gut ꝛc. einer Waise oder der Waisen.
der Waisling, e. Verwaiseter. [e. großes Fischernetz; Hammelfell.
die Wake (unar) nd., die Wuhne, e. in das Eis gehauenes Loch;
Wakeln, nd., t. verwickeln, -wirren. die Wakelei, nd., die Quaddr Wal, nd., der Wallfisch. [kelei, Verwickelung, Verwirrung.
die Wakke, Wattke, nd., die Molken, Wattike; d. Zicke, Tasche.
das Wal, alt, das Gericht, die Valgerei; die Leiche; der Wahlplatz, die -statt, das Schlachtfeld, der Kampfplatz. [eine Rolle.
der Walch, der Twalch, das Bastgras. der Walcher, sd., der Wäland, sd., der Valand, Faland, der Teufel; der Räuber.
Walchen, walchern, i. wahlen, nd., sich wälzen, rollen.
der Wald (unald) pl. Walder, die Wildniß, das Wildgehäge, Gehölz, d. Forst, Hain, Holz, die Holzung; d. belaubten Aeste.
der Wald-Acker, die -Ameise, das -Amt, die -Anhöhe, -Anpflanzung, der -Apfel, die -Art, der -Bach, -Bauer, -Baum, die -Beere, der -Berg, die -Bewirthung, der -Bewohner, das -Bienenrecht, die -Bienenzucht, -Birne, der -Birnbaum, die -Blume, der -Bock, -Brand, -Bürger, die -Buße, das -Dorf, das -Dunkel, der -Eber, die -Eiche, -Eidechse, -Einöde, der -Epheu (Epheu), die -Erdbeere, -Erve, -Eule, der -Farn, das -Farnkraut, die -Fichte, -Fliege, der -Floh, die -Fohre, -Forelle, der -Förster, -Frevel, -Frevler, die -Frucht, der -Garten, das -Gebirge, -Gebüsch, -Geflügel, -Gehäge, der -Geist, die -Geiß, -Gems, der -Genoß, die -Gerechtigkeit, der -Gesang, das -Geschrei, -Gesetz, die -Gestalt, das -Gewächs, die -Gilge, die -Glocke, der -Götze, das -Gras, -Grauen, der -Häher, -Hammer, das -Haus, der -Herr, -Hirsch, der -Hirt, die -Höhe, der -Holder, -Honig, -Hopfen, die -Hufe, der -Hügel, die -Hummel, -Hütte, das -Jucharte, die -Kapelle, -Kaper, -Katze, der -Kauz, das -Keant, die -Kresse, der -Kümmel, die -Kuppe, -Latte, das -Leben, -Lehen, -Lied, die -Maloe, der -Mann, -Maeder, die -Mark, -Markung, -Mast, -Melde, -Melisse, der -Mensch, -Messer, die -Miethe, -Milbe, der -Mist, das -Moos, d. -Morgen, die -Motte, -Mühle, -Nymphe (Dryade), -Nutzung, die -Ordnung, das -Pech, der -Platz, die -Rapunzel, das -Recht, -Rohr, die -Ruthe, -Rache, die -Salbei, -Sänger, die -Schabe, der -Schaden, die -Schenke, das -Schilf, die -Schlacht, -Schlange, das -Schloß, die -Schnecke, der -Schreiber, der -Schwamm, das -Schwein, der -See, die -Stadt, -Strafe, -Steeu, der -Strom, die -Taube, der -Teich, das -Thal, -Verbrechen, der -Verbrecher, -Vogel, das -Vorwerk, die -Wanze, das -Wasser, der -Weg, der -Weiderich, die -Wicke, -Wiese, -Windblume, die -Wirthschaft, das -Zeichen, die -Ziege, der -Zins: — d. Acker ꝛc. in, aus, bei dem Walde, d. Acker ꝛc. eines Waldes, d. Forst-, Holz-Acker ꝛc., d. wilde Ameise ꝛc.
die Waldammer, der Waldemmerling, die Goldammer.
der Waldbart, der Waldbocksbart, der Wasserwegerich.
Waldbedeckt, -bekränzt, -beschattet, -bewachsen: — mit Wald
das Waldbenedictskraut, die Wasseremezwurz. [bedeckt ꝛc.
der Waldbereiter, der Heidereitter, Hegereiter. [Bienenstock.
die Waldbeute, e. in e. Baumstamme ausgehauene Beute oder
die Waldbiene, die Heidelbiene, Waldimme. [das Grieskraut.
das Waldbienenkraut, -mutterkraut, die Wald-, Bergmelisse,
das Waldbingelkraut, Berg-, der Hundskohl, die Hunds-, Spell-, Scheiß-, Mistmelde, d. Hundkraut, Winter-, Weingaetengrün.
die Waldbinse, -semse, das -schilf, Waldlöchel, die Löchelbinse
der Buschgalgant, Zipee-, Hirsegras, Segge, der falsche Mibitz.
der Waldbockabart, Waldgeißbart, Waldbart, Geißwedel.
der Waldbote, der Waldbote, ein bevollmächtigter Abgeordneter
der Waldbrief, die Polizeiordnung für die Wälder. [ter.
der Waldbruder, der Einsiedler. die Waldbuche, die Roth-
die Waldbuße, die Waldstrafe, Strafe für Waldfrevel. [buche.
die Walddistel, die Stechpalme, Mannstreu. [Wohlgemuth.
der Walddosten, der branne Dosten, der wilde Maican, das
Walddurchkrächzend, adj. den Wald krächzend durchfliegend.
die Waldbroßel, die Weindroßel. [rothköpfige Wüeger.
Waldein, adv. in den Wald hinein. die Waldelster, der
dte Wälde, Wälte, nd., das Gebiet, der Bereich des Waltens
od. Befehlens, die Gewalt, Gewaltthätigkeit, die Oberhand.
das Waldeisen, der Wald-, Forst-, Mahlhammer, das Mahleisen zum Zeichnen verkaufter Bäume. [Baud im 12. Jahrh.
die Waldenser, eine kirchliche Secte, Anhänger des Pierre de
die Waldengelwurz, die wilde Wiesen-, Wasserengelwurz,
Brustwurzel, Luftwurz, Geißwurz, der Geißfuß, Strenzel.
Wälderreich, adj. reich an Waldern. [kanische Tigerpferd.
der Waldesel, der gestreifte Esel, das indische Pferd, das afri-
die Waldeule, -kauz, d. gemeine Eule, Stockeule; e. Nachtfalter.
die Waldfeier, die Nebenruhe in d. Goslarschen Bergwerken.
das Waldewig, der Epheu. der Waldflachs, Flachskraut.
die Waldflöte, die Waldpfeife, die Schäferflöte; eine Art De-
die Waldgänsedistel, der -kohl, der Waldsalat. [gelpfeife.
der Waldgärtner, Fichten- od. Kienbohrer, verwüstender Käfer.
das Waldgedinge, e. Versammlung d. Forstbeamten in Forstsa-
der Waldgeier, Buffart, die Sumpfweihe. [chen, d. Schreibetag.
der Waldgeißbart, der Waldbocksbart. [bengalischer Affe.
der Waldgeist, die bärtige Meerkatze, der Löwenschwanz, ein
Waldgekrönt, adj. auf dem Gipfel bewaldet. [Rodeacker.
das Waldgeräume, das Rodeland, Reutland, der Neubruch,
Waldgerecht, adj. des Wald- oder Forstdienstes kundig.
dah Waldgericht, das Forst-, Holzgericht, G. in Waldsachen,
der Waldgesell, Name eines Jagdhundes. [über Waldfeevel.
die Waldglocke, Glockenblume m. Pfiefichblättern; die Rapun-
zel; gelbe —, gelbee Fingerhut, die Waldschelle. [morosa L.
das Waldglöcklein, das Hals- od. Zapfenkraut; Anemone ne-
der Waldgote, der Satyr, Faun, Silvan; d. Waldteufel, Veel-
die Waldgöttinn, das -göttinnkraut, Silberkraut. [jebud, e. Affe.
der Waldgraf, der Holzgraf, Waldrichter; ein Wild-, Rau-,
die Waldgrasmücke, die Binsennachtigall. [Rheingraf.
der Waldgrüne, der grüne Porphyr, der Trümmerporphyr.
die Waldgrille, die Feldgrille. der Waldhäher, Holz—; der
der Waldhahnenfuß, der giftige Hahnenfuß. [Neuntödter.
das Waldhähnlein, die Bergglockenblume, die weiße Wald-
die Waldheinze, die Walddiene. [winde oder Storchblume.
der Waldhengst, —rappe, die —klammer, sd., die —ameise.
der Waldheerd, ein Vogelheerd im W. [das Waldhiesengras.
die Waldhirse, der Waldkuhweizen; die Stein- od. Perlhirse;
das Waldhirsengras, das strausichte Fladergras.
der Waldholder, Waldholunder, der Berg- od. Hirschholunder.
der Waldhopfen, der wilde Hopfen; eine Art Johanniskraut.
das Waldhorn, ein gewundenes Jagdhorn; ein Degelregister;
der Waldhornbläser, -hornist. [eine große Schnirkelschnecke.
die Waldhornkluft, eine Spalte im Horne od. Hufe der Pferde.
die Waldhube, Waldhufe, ein Reutacker. [die Wachtel.
das Waldhuhn, das Auer-, Birk-, Hasel-, Schnee-; Rebhuhn;
der Waldhüter, Waldknecht, Forstknecht, Forst-, Heideläufer.
Waldiche, adj. —ähnlich. das Waldiche, e. buschige Gegend.
der Waldkalk, aus Rasensteinen im Walde gebrannter Kalk.

Waldig, adj. bewaldet, waldreich. die Waldimme, die Wald-
Waldine, ein Eigenname weiblicher Leithunde. [biene.
der Waldkäfer, Hirschkäfer, Schröter. der Waldkauz, die ge-
der Waldkerbel, der Nadelkerbel. [meine Eule; Schleiereule.
die Waldkicher, die wilde Kichee, wilde oder rothe Erve, Vil-
lererve, das Bulleekraut, Haenwindekraut; die Kaffeerbse.
die Waldkirsche, d. wilde Holz-, rothe Vogel-, Haber-, Krietsch-,
Backkirsche. die Zwiesel-, Twiesel-, Kas-, Keds-, Elsenbeere,
der Waldklee, sd., Oxalis acetosella L. [Grieße, Kreeke.
die Waldklette, das Hexenkraut, Stephanskraut. [Knoblauch.
der Waldknoblauch, der Ramsel, Germsel, Länchel, der wilde
der Waldknoten, ein Jägerknoten. die Waldkropfgans,
das Waldkrötengras, die harige Binse. [der Nimmersatt.
das Waldköpfli, sd., einige allein zusammenstehende Tannen.
der Waldkohl, der Feld- od. Ackerkohl; Thurmkraut. [blume.
die Waldkuchenschelle, die Frühlingskuchenschelle, eine Wind-
der Waldlauch, der Berglauch, Bergknoblauch, wilder Berg-
schnittlauch, die Berg-, Lang-, Waldzwiebel. [Fistelkraut.
das Waldläusekraut, das Waldröthel, Ackerrothel, Röthel-,
die Waldlerche, die Baum-, Heidelerche; kleine Hauben-, Mit-
tel-, Steinlerche. der Waldmarder, der Baummaeder.
die Waldlilie, die Specklilie, das Geißblatt, der Diptam.
die Waldlinde, die Steinlinde, der Waldlöchel, die Wildbinse.
der Waldmangold, das Wintergrün mit runden Blätteen.
der Waldmann, ein Name männlicher Leit: od. Jagdhunde.
die Waldmaus, die Heeremans, Wald-, Baummatte; die kleine
der Waldmeier, Waldweiderich. [Haselmaus, Siebenschläfer.
die Waldmeise, Tannenmeise. die Waldmelisse, -bienenkraut.
der Waldmeister, sd., e. vornehmer Forstbeamtee; Asperula L.
der Waldmensch, der ostindische —, Orangutang, e. grosser Affe.
der Waldmohn, die Alpensandistel. das Waldmuteerkraut,
der Waldnachtschatten, die Tollkirsche. [das Waldbienenkraut.
die Waldnessel, der stinkende Andoen, die taube oder todte Nes-
sel, der Bienensang. der Waldnesselfaleer, e. Tag—. [länfer.
der Waldner, Waldner, ein Waldknecht, -bauer; ein Heide-
die Waldnieswurzel, d. wilde weisse Nieswuezel, Wiesenkinkel.
der Waldochse, der Auerochs; der Buckel- od. Höckerochs.
die Waldochsenzunge, die scharfe Ochsenzunge, Hieschmangold.
die Waldpfeife, die Waldflöte, Schäferflöte. der Waldpolei,
die Waldpimpernelle, der Waldweiderich. [der Wirbeldost.
der Waldrabe, der Alprabe, Steinrabe, der Einsiedler, Schellee
die Waldratte, die Waldmaus, die Baummeatte; das Beutelthier.
der Waldrauch, in Ameisenhaufen gefundenes Tannenharz z.
die Waldrauke, wilde R, Uferranke. [Räuchern; d. Bisamkraut.
die Waldrebe, d. Brennkraut; die Specklilie; e. Art Osteelnzei.
das Waldrecht, die Gerechtsame eines Waldeigenthümers; die
Wald- od. Forstordnung. Waldreich, waldig, stark bewaldet.
Waldrechten, t. i. Walde aus dem Groben behauen (Stämme)
der Waldriegel, Silberblatt. die Waldrinde, die Heckenkirsche.
die Waldrispe, Waldviehgras. die Waldrodel, -lauskraut.
das Waldröschen, die weisse Windblume. [tacitla rubeeuta L.
das Waldröthlein, der — hüpfer, sd., das Rothkehlchen, Mo-
der Waldrothschweif, Rothschwänzchen, Schwarzkehlchen.
die Waldrübe, das Saubrod. [—distel, ein Hasenlattig.
der Waldsalat, der Waldlattig, Maurersalat, Waldgänsekohl,
die Waldruthe, eine Meßruthe zum Waldgebrauche.
die Waldschabe, die Küchenschabe. der Waldschaffer, sd.,
der Waldscharlei, die Wiesensaldei. [ein Forstbedienter.
die Waldschelle, der gelbe und der purpurrothe Fingerhut.
die Waldschnecke, eine nackte schwarze u. bläuliche Erdschnecke.
die Waldschnepfe, die gemeine Holz-, Busch-, Bergschnepfe.
der Waldschritt, e. Waldmaaß v. 2½ Fuß. das Waldseil, ein
die Waldsemse, -senfe, die Waldbinse. [Waldmaaß von 42 Ellen.
der Waldspargel, der wilde Spargel, Wiesenspargel. [dieb.
der Waldsperling, der Baumsperling, der Feldsieb, Weizen-
der Waldstein, ein Gränz- od. Mahlstein im Walde; das Frau-
das Waldstroh, Wallstroh, Bettstroh, das Labkraut. [englas.
die Waldtenne, e. Vogelherd im Tenne. [Affe; e. Schmetterling.
der Waldteufel, der Beelzebub, Waldgott, e. südamerikanischer
die Waldtreppe, die Futtertreppe. [von Wald umgränzt ꝛc.
Waldumgränzt, -, -umranscht, -umwachsen; — adj. mit oder
Waldumstürzend, Wälder niederstürzend. die Waldung, der
d. Waldveilchen, e. Art Windblume. [Wald, d. Gehölz, d. Holzung.
Waldverderblich, forstverderblich, der Waldung nachtheilig
der Waldwachtelweizen, d. kl. schmalblätteige Bergwaldhirse.
die Waldwanze, eine längliche Wanzenart; die Beerenwanze.
der Waldweiderich, d. gelbe Waldpimpernelle, gelber Hühner-
darm, gelber Waldmeier, gelbes Grundheil. Waldwärts,
das Waldwiesel, das Frettchen. [adv. nach dem Walde zu.
der Waldweizen, der blaue Kuhweizen, die Ochsenblume.
die Waldwinde, die Specklilie; der Wasserholunder. [häuchen.
die Waldwurz, der Fichtensaugee. der Waldzeisig, das Gold-
das Waldzipressenmoos, der wilde Sadebaum. [Strieme.
die Waldzwiebel, der Waldlauch. die Wale, nd., die
Walen, waalen, sd., i. wälschen, unverständlich reden, dialect-
isch Walen, wahlen, sd. u. nd., sich wälzen (unniden). [schen.
Walgen, nd., i. heftigen Ekel empfinden, dem Erbrechen nahe
Walen, nd., t. wallen, eollen, wälzen, rundlich bilden. [seyn.
Wälgen, wälgern, t. nd. wältern, hin u. herrollen [sennbel.
der Walger, Wälger, ein langgerolltes Stück Teig, eine Gän-
Walgicht, walghaft, nd., ekelhaft; Ekel empfindend.
der Walgvogel, der Tronte oder Tölpel. [Heldenhimmel.
das Walhalla, das Paradies der alten nordischen Völker, der
das Walholz, sd., das Walzeeholz, Wellholz, Wälgeeholz.
die Walkarbeit, das Walken, gewalkte Zeuge. die Walke, das
Walken, die Walkmühle. [Filz, Felle); derb prügeln.
Walken (nunkonen) t. eollend stoßen u. schlagen (Wollenzeuge.
der Walker, ein Arbeiter in der Walkmühle; der Walkmüller.
die Walkerde, Walker-, Seifen-, Wascherde, der Walkerthon
Wasch-, Bleichertben, der Bleicherleim. [rochen, Stachel—
die Walkerdistel, die Weber- od. Kardendistel. der Walker-
das Walk-Gebäude, dee -Hammee, -Kessel, die -Mühle, der
-Stock, die -Tafel, der -Trog, das -Werk: — d. Gebäude ꝛc.
mit, in einee Walke od. zum Walken. [ein gewalkter Rasch.
das Walkhaar, d. beim W. abgestoßene Wolle. der Walkrasch,
der Walkmüller, der Besitzer od. Vorgesetzte einer Walkmühle.
die Walkrippe, eine beim Walken entstandene Tuchfalte.
die Walkyren, die Todesengel nach altnoedischer Lehee.
dee Wall, pl. Wälle, der Well, eine wellenähnliche Erhöhung,
ein aufgeworfener Damm, Deich, ein hohes Ufer; ein langer
d Wallach, verschnittenee Hengst. [Torthansen; e. Verschanzung.
Wallachen, t. z W. machen, verschneiden, legen, reißen, klopfen.
der Wallanker, der an der Wall- od. Landseite ausgeworfene A.
d. Wallarbeie, Schanz-. [hinter dee Brustwehr z. Ueberschiessen.
die Wallbank, der Wallauftritt, die Banquette, eine Erhöhung
die Wallblume, das Wollkraut, die Königskerze, Verbascum.
die Wallbrecht, Ackerwalze. der Wallbruder, e. -fahrtsgefährte.
der Wallbruch, e. Durchbruch duech e. Wall, die Breche, Beesche.
Wallen (nnallnn) t. Wellen schlagen, aufquellen, sich wellen-
förmig bewegen, sich erheben u. foetziehen, wandern, wallfahrten.
Wällen, t. quellen, aufwellen lassen, aufkochen. [Eingewanderte.
der Waller, der Wanderer, Pilgee; sd., der Walliser, Walser, der
der Wallerfisch, ein schnupiger Fisch mit Bartfäden, der Wels.
Wallfahren, —ten, i. wallen, wandern, pilgern (nach heiligen
dee Wallfahrer, Waller, Pilger, -grim. Wallbruder. [Oertern).
die Wallfahrt, die Pilgerfahrt, e. Andachtsreise; d. Lebensreise.

die Wallfahrtskirche, der —ort, e. Kirche od. ein Ort, wohin gewallfahrtet wird, Gnadenkirche. [gattung, ein Säugethier.
der Wallfisch, der Wallen-, Meer-, Oceanfisch; die größte Fischart
die Wallfisch-Assel, -Barte, das -Bein, der -Fahrer (Grönland-fahrer), -Fang, -Fänger, -Fraß, -Knochen, die -Laus, -Lien (das Harpunseil), der -Speck, -Thran: — d. Assel ꝛc. auf, von
die Wallfischpocke, e. Meereichel. [Wallfischen, für, auf Wallfische.
der Wallfischtödter, der Butzkopf od. Nordkaper. [u. Böschung.
der Wallgang, innerer Gang auf e. Walle zwischen Brustwehr
der Wallhund, Meerhund, Menschenhai. die Wallinga, russ.,
die Sackpfeife, Dudelsackpfeife. [Gewölbe unter e. Walle.
die Wallkammer, der —keller, die Kasematte, e. bombenfestes
die Wallkugel, eine eiserne Kanonenkugel mit einer Spitze.
die Wallkatze, eine Erhöhung als Waete auf einem Festungswalle; der Seeskoepion. [Wandtauen eines Schiffes.
die Wallleine, eine wagerechte Leine zwischen den stehenden
die Wallnuß, die wälsche Nuß, südeuropäische große Nußart.
der Wallnußbaum, bekannter Fruchtbaum. die Wallonen,
der Wallplan, ebener Raum auf d. Walle. [französ. Niederländer.
der Wallrath, das Sperma ceti, e. talgartiges Kopffett des Pott-
der Wallrathfisch, Pottfisch, Geoßkopf, e. Wallfischart. [fisches,
das Wallrathlicht, -pflaster, ein Licht ꝛc. aus Wallrath.
die Wallrathtonne, eine Tonne mit Wallrath. [18 Fuß long.
das Wallroß, das Seepferd, ein großer wiederner Seehund,
die Wallroßzähne, die elfenbeinähnlichen 2 Fuß langen Zähne des Wallrosses. [der Wegesenf, e. Art Ranke od. Wasserkresse.
der Wallsame, der Hohlichtsame, Sophienkraut, Besenkraut,
das Wallscheit, eine Böschungslatte im Festungsbaue.
das Wallschild, ein Außenwerk, eine Vorschanze. [an Wällen.
der Wallschlägel, e. gestieltes Brett zum Festschlagen d. Erde
der Wallsetzer, ein Feststampfer der Erde an einem Walle.
der Wallstein, der Beinstein, Steinbein; Tropfstein, Sinter.
das Wallstroh, das weiße u. wahre Labkraut, das Wegestroh.
der Walltag, e. Wallfahrtstag; e. Apostelfag; d. Nichtschmaus,
die Wallung, der Wellenschlag, das Aufwallen, die wallende
der Wallwind, der Landwind, der Küstenwind. [Bewegung,
die Wallwurz, das Wallwurzmännlein, die Schwarzwurz, das Beinwell; das Lungenkraut, der Hirschmangold.
der Walm, der Qualm, Dampf, Dunst; die Wallung; die Böschung, der Seitenabhang; sd., der Heubaufe, die Banse.
das Walmdach, e. Zeltdach, Dach mit einem Abhange am Ende.
Wälmeln, sd., t. in wellenförmige Reihen harken (das Heu).
Walmen, e. scheäg abdachen, böschen (d Dachende). [stergewölbe.
das Walmgewölbe, von 4 Seiten gewölbtes Gewölbe, Kloder Walmsparren, ein Spaeren eines Walmdaches.
der Walmstein, Walmziegel, der Ortziegel, Hohlziegel m. Nase.
der Wälner, Wältner, nd., ein gewaltthätiger Mensch.
die Walperkuh, die Walpurgiskuh, eine Zinskuh. [platz.
der Walplatz, die Wahlstatt, der Ort einer Schlacht, d. Kampf-
Walpurgis, Walper, Walpertag, der erste Mai, Fest der heil.
das Walpurgiskraut, Mondkraut, die -raute. [Walpurgis.
der Walpurgisabend, der Abend vor dem Walpurgistage.
der Walpurgismai, die Zaun- od. Heckenkirsche, d. Kalbaum.
die Walpurgisnacht, die Hexennacht, die Nacht vor dem 1sten
der Walpurgisspuk, ein Spuk in der Walpurgisnacht. [Mai.
der Walpurgiszins, ein zu Walpurgis entrichteter Zins.
Wälsch, adj. gallisch, wallisisch, romanisch, ausländisch, fremd; —er Hahn, Teuthahn, Puter; —e Nuß, die Wallnuß; —es Gras, Bandgras, Mariengras; —es Korn, der türkische Weizen,
die Walstatt, Wahlstatt, das Schlachtfeld. [der Walbote, ein bevollmächtigter Gesandter, Statthalter,
Gerichtsbediente. Wälschland, Italien. [Gewalt verfahren.
Walten (nualtan) i. schalten, herrschen, gebieten, mit Macht,
die Walte, nd., eine Streu mit übergelegten Betten.
das Walterchen, sd., ein Theil am Gestellchen des Pfluges.
der Walknecht, Walknecht, nd., e. Häscher, Gerichtsdiener.
Waltern, weltern, wöltern, nd., t. wälzen, wehlen, rollen.
der Walz, nd., d. wilde Schwein. die Walzdistel, Krausdistel.
das Walzblech, e Eisenplatte z. Rollen des Glases beim Blasen.
die Walze, eine Rolle, ein Cylinder; eine Zunge im Gewehrschlosse; e. Läufer aus 4 Roten; e. walzenförmiges Schalthier.
Walzen (nualetan) t. mit der Walze bearbeiten; rund feilen; durchkneten (Teig); i. sich drehend tanzen; umgehen.
Wälzen (nuelzon) t. rollen, aufliegend umdrehen. [tafeln.
der Walzenbolzen, e. Walze z. Ründen der Tuten zu den Glas-
Walzenförmig, adj. cylindrisch, t. runden Stamme ähnlich.
das Walzengerüst, das Gerüst der Ackerwalze. [vertheilte G.
die Walzengüter, walzende G., unter d. Erben ohne Unterschied
der Walzenlöcher, der Cylinderlöcher, die Schreibfeder, das Seevenushaar, das Haberrohrpfeifchen, ein Seelöcher.
das Walzenkraut, der gehörnte Schotenklee. [klingt.
die Walzenkunst, ein auf Walzen od. Rollen gehendes Feldgedas Walzenrad, das die Walze umdrehende Rad i. Spieluhren.
die Walzenraupe, eine rauhe walzenförmige Raupe.
Walzenrund, adj. walzenförmig, cylindrisch. [des Holzscheit.
die Walzenscheide, e. Seelscheide. das Walzenscheit, ein run-
die Walzenschlange, eine walzenförmige indische Schlange.
die Walzenschnecke, die Rollenschnecke, Rolle, e. Meerschnecke.
der Walzenstein, der Entrocht, Räderstein, e. Versteinerung.
die Walzentute, die walzenförmige Tutenschnecke, die Rolle.
der Walzer, ein Drehtanz im Kreise herum; die Musik dazu.
der Wälzer, ein Kugelthierchen im Wasser; der Trochäus.
der Wälzhammer, ein Grobschmiedehammer zum Austreiben
der Wälzstein, Kalkspath. [der Sperrkegel zu den Sperrädern.
das Walzholz, e. halbe Glasmacherwalze mit runden Löchern,
das Walzwerk, ein Streckwerk mit Walzen. [len zu schmieden.
der Walzzapfen, ein walzenförmiger Grobschmiedezapfen, Til-
die Wamme, die Wampe, nd. Quabbe, herabhangende Halshaut; das Eingeweide, Geschlinge; das Bauchfell, der Balg.
Wammig, adj. eine Wamme habend. [stück, ein Benstinch.
das Wamms, pl. Wämmser, e. knapp anliegendes Kleidungsder Wamms, Wansch, —ntsch, sd., der Schmeerbauch, Wanst.
Wammsen, t. bamsen, bumsen, stoßen, peägeln, durchpeügeln.
das Wammsfell, Wammfell, sd., das Schurzfell, Bauchfell.
die Wampe (nuomba), die Wamme; die weiche Seite, Schmeer-
die Wammse, nd., Schläge. Prügel. [bauch, der Unterleib.
Wamperlen, sd., i. in kurzen, plumpen Schritten traben.
das Wampum, e. Denkschnurgürtel der nordamerik. Wilden.
der Wämstler, sd., der Kuttelfleck- oder Kaldaunenhändler.
die Wand (nuant), pl. Wände (nuende), e. senkrechte Fläche, Felswand, Mauer, senkrechte Abtheilung; e. Rippenstück; d. Seitenrand am Hufe; aufgestellte Jagdnetze; d. Seitenstokwerk e.
das Wand, das Gewand, das Gewebe, Zeug, Tuch. [Mastes.
der Wand-Balken, -Bank, -Bekleidung, der -Besen (Borstwisch), das -Gesimse, der -Haken, die -Klampe, der -Knopf, die -Leiste, der -Leuchter, das -Moos, der -Nachbar, der -Nagel, -Pfahl, -Pfeiler, die -Säule (Pilaster) der -Schrank, die -Schraube, das -Tau, der -Teppich (die Tapete), die -Uhr: — d. Balken, Bank ꝛc. an oder in einer Wand. [Holzwänden.
der Wandbaum, der Hälbling, das Halbholz, Bandholz, zu
das Wandbein, der Theil der Hirnschale am Vorderkopfe.
der Wandblacker, der Wandleuchter mit einem Spiegel.
Wandel, nd., adj. wandelbar, wackelig, schadhaft, nicht fest.
der Wandel, die Veränderung, das Fortgehen, der Gang, die Lebensweise; der Makel; der Tausch, Verkehr; sd., der Schadenersatz, die Abbitte. [haft, hinfällig; sd., gangbar, begangen.

Wandelbar, adj. veränderlich, unbeſtändig; wackelig, ſchad-
die Wandelbarkeit, die Veränderlichkeit; die Schadhaftigkeit.
die Wandelerde, ein Wandelſtern, Planet, dunkler Weltkörper.
die Wandelfreundſchaft, eine unbeſtändige Freundſchaft.
der Wandelgang, der Spaziergang, Luſtgang. [che Geiſt ꝛc.
der Wandel-Griſt, das-Glück, der-Muth: — d. veränderli-
das Wandelkraut, der gemeine weiße Behen. [ſtändig, ewig.
Wandellos, adj. unwandelbar, unveränderlich, -gänglich, be-
Wandelmüthig, adj. wankelmüthig, veränderlich, unbeſtändig.
Wandeln (unantalan), i. gehen, wandern, ſchlendern, ſpaziren,
luſtwandeln; leben; verwandeln; d., ſpuken, umgehen; nd.,
Strafe geben. Wandelhaft, adj. wandelbar, veränderlich.
die Wandelmatte, eine Wieſe, deren Nießbrauch abwechſelt.
der Wandelplatz, ein Spazierplatz, die Promenade, fr., der Cor-
der Wandelſtein, der Gränzſtein, der Markſtein. [ſo, ital.
die Wandelweiſe, Redeart, Redns. der Wandelſtern, Pla-
das Wandelwetter, Apeilwetter, veränderliches Wetter. [net.
Wanden, ſd., t. aus Wandbäumen aufſtellen (e. Haus).
das Wander-Buch, -Bündel, -Geld, -Geräth, der-Geſell,
das-Jahr, -Kleid, die-Laſt, der-Sack, der-Stab, -Steaße,
die-Zeit: — d. Reiſe-Buch ꝛc. der Handwerksgeſellen.
der Wanderer, Wandersmann, ein Reiſender zu Fuß, Fuß-
der Wanderfalk, der Fremdlingsfalk, der Edelfalk. [gänger.
die Wandering, Wanderung, Laufplanken am Schiffsboede.
die Wandermaus, die Wanderratte, große ſchwarzbeanne
nächtlich wandernde Rattenart. [Handwerksgeſellen.
die Wanderſchaft (urſart), die Wandeenng u. Wanderzeit der
Wandern, i. zu Fuße reiſen, wallen, fortziehen, umziehen.
die Wanderſpiere, an den Schiffsbord gelegte Spieren oder
Rundhölzer beim Einladen ſchwerer Frachtſtücke.
die Wandertaube, die amerikaniſche Zugtaube, Strichtaube.
die Wanderung, die Fußreiſe, die Wallfahrt, Pilgrimſchaft.
das Wandervolk, ein Hirtenvolk, ein nomadiſches Volk.
Wandfeſt, niet- u. nagelfeſt. die Wandflechte, d. Wandmoos.
der Wandgott, ſd., das Barometer, das Wetterglas. [lenbaue.
das Wandholz, das Geſchlachtholz, der Wandbalken im Müh-
die Wandklote, an die Wandtane gelegte hölzerne Kloten.
das Wandkraut, das Glaskraut. die Wandlaus, die Wanze.
das Wandläuſekraut, die ſtinkende Schwertlilie. der Wand-
ler, Luſtwandler, Spaziergänger. [wandlung, Umgeſtaltung.
die Wandlung (unantalunga) Verwandlung, -Änderung, Um-
der Wandrahmen, d. Gewandeahmen, Tuch-, Trockenrahmen.
der Wandreiter, nd., ein Lakenhändler. [ſtürzen der Wände.
die Wandruthe, e. Seitenholz in einem Schachte gegen das Ein-
der Wandſchmied, Holzwurm. der —ſchopper, Mauerſpecht.
das Wandſtropp, ein Stropp zum Niederholen der Wandtaue.
der Wandſtug, eine an der Wand befeſtigte Stutzuhr.
die Wang, Wang, ſd., e. aufwärts gehender Einſchnitt im Felſen;
Wanechſe, alt, locker, wackelig. [e. ſteiler Rain zwiſchen Gräben.
die Wange, die Backe; ein Verſtärkungsholz unten am Maſt-
baume; die Seiten des Loches im Hobel; die Rinne für den
Reitſtock an d. Drechſelbank; e. Flügel oben an den Kunſtſtan-
das Wangenbein, das Jochbein, der Backenknochen. [gen.
Wangen, t. mit Wangen verſehen, bewangen. [Kunſtſtangen.
das Wangeneiſen, der Eiſenbeſchlag der Wangen an den
die Wangenfläche, die äußere platte Fläche der Wangenbeinr.
der Wangenforeſatz, ein unterer Fortſatz des Wangenbeines.
das Wangen-Grübchen, der-Haulnerve, -Höcker, -Muskel, die
-Naht, der-Nerve, -Rand: — d. Grübchen ꝛc. der Wange od.
die Wangenroſen, das Roſenroth der W. [des Wangenbeines.
der Wangenhobel, Geſims— mit ſchmalem Eiſen u. Schafte.
die Wangenſcheibe, die äußerſte S. an der Seite e. Bienenſtockes.
das Wangerli, ſd., das Wangenkiſſen, ein kleines Kopfkiſſen,
deſſen Ueberzug. Wankel (unnnhall) adj. wankend, wackelig.
der Wank, nd., ein Wandel, Fehl, Verderbniß, Anbrüchigkeit.
die Wanke, e. Klötzchen auf d. ſtilliegenden Blatte der Tuchſcherr.
Wankelbar, —haft, —herzig, —müthig, adj. unbeſtändig,
die Wankellaune, eine veränderliche Laune. [veränderlich.
die Wankelmüthigkeit, die Veränderlichkeit, Unbeſtändigkeit,
die Inconſequenz. Wankeln, i. e. wenig wanken. [änderl. S.
die Wankelrede, e. unzuverläſſige R. der Wankelſinn, e. ver-
Wanken (unanûun, unauehan) i. ſchwanken, wackeln; nd, ge-
Wänken, ſd., t. Neſtel mit großen Klöppeln wirken. [hrn.
Wann (uuan, huanne) adv. zu welcher Zeit; dann u. wann,
Wann, ſd., conj. weil; denn, als. [von Zeit u. Zeit, bisweilen.
Wann, nd., adj. bebrütet, unbrütbar, nicht voll (Ei), halbleer.
die Wanne, die Pfanne, e. Vertiefung; die Schwinge, Futter-
ſchwinge, Panne; ein Badzuber; e. vertiefte Alpweide.
Wannen, adv. weß Ortes, wohee, von wo, von wannen. [Mond.
das Wannen, Vanuen, nd., das Abnehmen, dee abnehmende
Wannengar, nd., adj. halbgar, nicht völlig ausgewachſen.
Wannenhero, ſd., adv. woher, weßwegen, wofür. [cher.
der Wannenmacher, der Schwingemacher; der Badzubermas-
der Wannenmonat, —mond, nd., der Hornung, Febeuar.
der Wannenweher, die Wandwehe, Wiegwehe, Wannenweihe,
eine Falkenart; ſd. der Wanner, Falco tinuaculus L.
der Wannewurf, nd., der Hnndwurf, Maulwurf; ein kleines
Wanntages, nd., adv. ehedem, vor Zeiten. [Bettkiſſen.
die Wannmühle, ſd., die Futteeſchwinge, eine Handmühle.
der Wanſt, pl. Wanſte, der Schmeerbauch; der Wanz, Wind-
ſack, Panzer, Genuß am Geſcheide des Hirſches. Wanſtig,
die Wantele, ſd., die Wandwanze. [adj. einen Wanſt habend.
die Wänteleyene, ſd., ital. ventola, der Fächer, das Fächel.
die Wanze, ein übelriechendes Haus- und Baumineet.
die Wanzendille, der gemeine Koriander, die Schwindelkörner.
das Wanzengeſuche, e. Pflanze mit zuſammengeſetzten Blumen.
das Wanzenkraut, der Wanzentödter; e. Art Schwarzwurz;
Porſch; männliches Farnkraut; die purpurrothe Taubneſſel;
die Wanzenmeliſſe, d. Bienenkraut. [die ſtinkende Schweetlilie.
das Wanzenmittel, ein Mittel zur Vertreibung der Wanzen.
das Wanzenneſt, ein Sitz der Wanzenbrut. [gem Samen.
der Wanzenſame, eine tartariſche Pflanze mit wanzenförmi-
der Wanzentödter, das Wanzenkraut, eine ſüdeiſche dem
Schwarzkraut ähnliche Pflanze; die Schwaezwnez. [Tüpfelfarn.
die Wanzenwurz, das männliche Farnkeaut, der männlichr
Wanziche, adj. den Wanzen ähnlich. Wanzig, adj. voll Wan-
Wappeln, ſd., t. mit einem Wappenſiegel beſiegeln. [zen.
das Wappen, nd. Wapen (uuapi) der Schild, Wappenſchild.
der Wappen-Balken, das-Bild, die-Binde, das-Buch, die
-Decke, das-Ehrenſtück, die-Farbe, -Feder, das-Feld, d.-Helm,
-Mantel, die-Säule, das-Schild, dee-Spruch, das-Stück,
-Thier, -Werk, die-Zierde: — d. Balken, Bild ꝛc. im, an, auf,
von, bei, mit einem Wappen oder eines Wappens.
der Wappenbrief, die Urkunde über d. Ertheilung e. Wapprns.
der Wappenherold, -König, d. Wappenprüfer bei Turnieren.
die Wappenkunde, -kunſt, die Heroldskunſt, die Kunde der
Wappen u. Geſchlechtsregiſter. der Wappenhaleer, der
der Wappenkundige, -künſtler, e. Genealog. [Schildhalter.
das Wappenlehen, die Belehnung mit einem Wappen.
der Wappenmaler, e. genealogiſcher Maler, Wappenkünſtler.
die Wappenruchut, nd., der Waffenruf, das Zeter-, Hülfgeſchrei.
der Wappenſchneider, der -ſtecher, Siegel-, Petſchierſtecher.
der Wappenſpiegel, der Spiegel am Hintertheile e. Schiffes
Wappern, i. wippern, killen, hin u. herſchlagen (Segel).
Wappnen, t. waffnen; mit e. Wappen verſehen od. belehnen.
der Wappner, Waffenknecht, -träger, Knappe, Schildknappe.

Digitized by Google

die Wara, Freia, die nordiſche Göttinn der Ehe und Hochzeit.
das Wärch, ſd., der ungehechelte Hanf od. Flachs; das Werch, der Wärchtig, ſd., der Werktag, Werkeltag, Alltag. [Werg.
der Wardein, Münz-, Bergwardein, Schätzer, Gehaltsprüfer.
der Wardian, der Guardian, ein Kloſtervorgeſetzter. [Waſſer.
die Ware, nd., das Wehr, Kais-, Lachswehr; ein Holzdamm im
Wardören, nd. wardern, warden, t. würdern, werthen, prüfen.
Wärig, nd., ruhig u. ſicher beſitzend. [ſen (Münzen, Metalle).
der Warf, der Eintrag, Einzug bei einem Gewebe; nd., t. auf-
der Warfel, ſd., e. ſteinernes Kügelchen. [geworfener Erdhügel.
Warf, nd., ndr. (unarva) mal, z. B. andewarf, zum zweitenmal.
Wargeln, ſd., wälzen. das Wargelholz, ſd., das Roll- od.
die Wargendiſtel, die Haferdiſtel, Sandiſtel. [Mangelholz.
der Warl, Warrel, ein Wirbel, Reiber, ein Drehriegel.
der Warlblock, ein Wirbelblock, ein drehbarer Block. [netz.
das Warlef, ſd., e. v. Garn geſtrickte Fiſcherreuſe, ein Schwäb-
Warm (unarm, unaram) adj. gewirbelt, gerieben, erhitzt, mehr
als lau, weniger als heiß; rege, innig, zärtlich, theilnehmend,
das Warmbier, warmes Bier mit Eiern u. Brot ꝛc. [unruhig.
das Wärm-Becken, -Eiſen, die -Eſſe, -Flaſche, -Kammer, der
-Kaſten, -Ofen, die -Pfanne, der -Stein, -Stock, -Stoff,
-Strahl, -Teller, die -Zange, das -Zimmer: — d. Becken ꝛc.
Wärmebindend, die Wärme zuſammenhaltend. [zum Wärmen.
Warmblütig, warmes Blut habend; hitzig, heftig, jähzornig.
der Warmbrunnen, ein Geſundbrunnen mit natürl. Wärme.
die Wärme, e. mäßige Hitze; die Innigkeit, das lebhafte Gefühl.
der Wärme-Grad, das -Maaß (Temperatur), der -Leiter,
-Meſſer (Thermometer), -Sammler (Feuerſammler, Con-
Wärmen, t. warm machen. [denſator): — d. Grad ꝛc. der Wärme.
Warmen (nrnnarmnn) i. erwarmen, warm werden, warm ſeyn.
der Warmer, ein Päderaſt, ein Knabenſchänder, Unzüchter.
der Wärmer, ein Werkzeug zum Wärmen, z. B. e. Bettwärmer.
das Wärmerchen, nd., eine Feuer- oder Kohlenpfanne.
Warmgar, adj. mit warmer Lohe gar gemacht (Leder).
Warmhaltend, adj. warmerhaltend, wärmend. [empfindſam.
Warmherzig, adj. warmfühlend, gefühlvoll, theilnehmend,
der Warmke, Wärmke, nd., das Wurmkraut, der Wermuth.
die Wärmſtoffempfänglichkeit, die Fähigkeit, Wärmſtoff
der Wärmſtoffmeſſer, der Wärmemeſſer. [aufzunehmen.
das Wärmtheilchen, e. Wärmſtofftheilchen. Warmweich,
warm u. weich. [vorher erinnern; ſd., z. Gottesdienſte läuten.
Warnen (unaranan) t. gewahren machen, behutſam machen,
der Warner, der Erinnerer, ſich zu wahren d. h. zu hüten.
die Warnglocke, e. Schelle im Schuhe des Rumpfes in Mahl-
mühlen. [das -Zeichen: d. Beiſpiel ꝛc. zur Warnung.
das Warnungs-Beiſpiel, die -Stimme, -Tafel, der -Traum,
das Warnmittel, Warnungsmittel, e. Vorerinnerungsmittel.
die Warnung, die Ermahnung ſich zu wahren d. h. zu hüten.
Warnungsvoll, adj. zur Warnung, als Exempel dienend.
Warnungsweiſe, adv. nach Art einer Warnung, als W.
der Warpanker, nd., der Wurfanker. [ben (ein Schiff).
Warpen, wärpen, i. mittelſt des Warpankers vorwärts zie-
das Wärpſen, ſd., der Werft, die Kette des Gewebes.
die Wärre, Werre, ſd., die Larve des Oestrus bovis; das Ger-
Warſchauen, nd., t. warnen. [ſtenkorn a. Augenlide; die Schwäre.
der Wart (unarr) der Wächter, Aufſeher, Hüter, Wärter.
die Warte (unarta) ein Wachthurm, Spähthurm, e. hoher Po-
die Wartefrau, Wartemagd, die Wärterinn, Pflegeerinn. [ſten.
das Wartegeld, ein Interimsgehalt, eine einſtweilige Entſchä-
der Warteknecht, ein Knecht zur Abwartung. [digung.
der Wärtel, Kampfwärtel, ein Wärter, Aufſeher, Herold.
Warten (unartan) i. währen, bleiben, lauern, harren; erwar-
ten; t. bevorſtehen; abwarten, bedienen, pflegen, beſorgen.

der Wärter, der Auf-, Abwärter, Handreicher, Diener, Beſor-
ger, Pfleger, Wächter, Hüter. [für Wartende, Antichambre.
der Warte-Saal, die -Stube, das -Zimmer: — e. Vorzimmer
das Wartgeld, ſd., Anwartſchaftsgehalt. der Warrner, ſd.,
der Wartſack, ſd., Watſack, Ranzen. [Anwarter, Exſpectant.
das Warthaus, ein als Warte dienendes Haus. [ſam, wach.
Wartſam, adj. ſorgſam, ſorgfältig, aufmerkſam, ſorglich, wach-
die Wartſchanze, eine vorſpringende Schanze als Warte.
der Wartthurm, die Warte. die Wartung, die Ab—, Pflege,
Wartungslos, adj. ohne Wartung, ungepflegt. [Beſorgung.
Warum, adv. um was? weßwegen? wozu? aus welcher Urſa-
che? aus welchem Grunde? in welcher Abſicht? zu w. Zwecke?
das Warum, die Urſache, der Grund, die Abſicht, der Zweck.
Warven, nd., t. aufwerfen, einen Hügel aufwerfen.
das Wärwund, ſd., Bauchgrimmen. [Zitze, Titte, Bruſtwarze.
die Warze, d. Vorſtehende, r. runde Hauterhöhung, Auswuchs,
die Warzen-Aloe, der -Buckel (eine Seeſchnecke), die -Flechte,
der -Kürbis, die -Melone, -Scheide, -Schnecke, der -Schnir-
kel (e. Schnirkelſchnecke), der -Stein (Seeigel), -Stern (ein
Seeſtern): — d. Aloe, der Buckel, Flechte ꝛc. mit Warzen.
die Warzenbacke, eine Walzenſchnecke mit Erhöhungen.
der Warzendorter, die Pennsbruſt, eine Schwimmſchnecke.
die Warzeneichel, eine warzenähnliche See- oder Meereichel.
Warzenförmig, einer Warze ähnlich, warzicht. [pen der Leber.
der Warzenfortſatz, ein Theil vorn an den Spiegelſchen Lap-
der Warzenfreſſer, eine Sädelheuſchrecke. [Eſelkäfer.
der Warzenkaſer, der Afterſcheinkäfer, der Fliegenkäfer, der
das Warzenkraut, Skorpionkraut, d. Ringelblume, Sonnen-
das Warzenmaul, nd., der Blutegel, -igel. [wende, der Porſch.
das Warzenmittel, ein Mittel zur Vertreibung der Warzen.
der Warzenring, ein den Nährnagel ſchützender gekerbter
die Wärzenrippe, eine Venusmuſchel. [Ring in der Mühle.
Warzig, adj. mit Warzen beſetzt. [adv. warum, wozu, ſo ſehr.
Was (unas) pron. interr. u. rel. welches; pr. indef. etwas;
Waſächtig, ſd., adj. waſen- oder raſenähnlich. [Bernſtein.
der Waſchamber, mit einer Rinde überzogener engliſcher
die Waſch-Bank, das -Becken, -Beckengeſtell, der -Beſen, die
-Blaſe, -Bühne, -Bütte, das -Faß, die -Frau, das -Gefäß, das
-Geld, die -Gelte, das -Geräth, -Haus, der -Junge, -Keſſel,
-Korb, -Kübel, die -Kufe, der -Lappen, die -Lauge, der -Lohn,
die -Magd, das -Maul, die -Mulde, der -Pinſel, -Plan, der
-Schragen, die -Schürze, der -Schwamm, die -Seife, der
-Tiſch, -Trog, die -Wanne, das -Waſſer, -Weib, -Zeug: — d.
Waſchbar, adj. zu waſchen möglich. [Bank ꝛc. zum Waſchen.
der Waſchbär, eine dachsgroße Bärenart in Amerika.
das Waſchbecken, die Rieſenmuſchel. [Schlagen der Wäſche.
der Waſchbläuel, das -holz, d. Waſchklöpfel, ein Holz zum
das Wäſch-Buch, der -Kaſten, -Korb, die -Leine, -Mangel, die
-Rolle, der -Schrank, die -Stange, das -Verzeichniß, der
-Zettel: — d. Buch, Kaſten, Korb, Leine ꝛc. zur Wäſche.
die Waſche, die Wäſche, das Waſchen; das gewaſchene Zeug,
Waſchzeug; Erzwäſche; e. Schwatzbaſe; ſd., e. Maulſchelle.
das Waſcheiſen, aus gewaſchenem Erze geſchmeidetes Eiſen.
Waſcheln, ſd., i. waſchen, ſchwatzen, plaudern, klatſchen.
Waſchen (unaſnan) t. mit Waſſer reinigen, ſchlemmen, ab-
ſpülen; vertreiben, vertuſchen; i. ſchwatzen. die Waſcherde,
der Wäſcher, Reiniger mit Waſſer; Schwätzer. [d. Walkererde.
die Waſcherei, das Waſchen; das Geſchwätz, das Gewäſch.
der Wäſcherlohn, Waſchgeld, die Bezahlung für d. Waſchen.
das Waſcherz, gewaſchenes oder zu waſchendes Erz. [ſche.
der Waſchgeſchworne, ein vereideter Aufſeher einer Erzwä-
das Waſchgold, aus Flußſand geſchlemmtes Gold, Goldſand.
die Waſchgrube, eine ausgezimmerte Grube zur Erzwäſche.

Waſchhaft, -haftig, adj. gewäſchig, geſchwätzig, plauderhaft.
der Waſchhandſchuh, ein Handſchuh von ſämiſchem, waſch-
der Waſchheerd, ein Pochheerd zur Erzwäſche. [barem Leder.
das Waſchholz, der -bläuel. Waſchig, gewäſchig, geſchwätzig.
das Waſchkraut, Seifenkraut. die Wäſchkup, nd., Hochzeit.
das Waſchkupfer, aus kupferhaltigen Erdaeten gewaſchenes K.
die Waſchküſte, eine Krücke zum Hin- und Herziehen des ge-
pochten Erzes beim Waſchen. der Waſchli, ſd., Schwätzer,
das Waſchleder, das waſchbare, ſämiſche Leder. [nd. Waſchfaß.
die Waſchlete, ſd., das Gewäſch, d. Waſchwaſch, die Klatſcherei.
die Waſchmühle, ein Mühlwerk zur Erzwäſche. [der Schmack.
die Waſchſcheidebank, ein Behältniß zum Scheiden des Erzes
v. Unrathe. d. Waſchtele, ſd., großer Neujahrskuchen. [ſenſtein.
der Waſchſtein, Raſenſtein, unter d. Dammerde gefundener Ei-
das Waſchſchwammgeſicht, e. aufgedunſenes, nichtsſagendes
der Waſchſteiger, ein Steiger über die Erzwäſche. [Geſicht.
der Waſchthon, die Waſch-, Walk-, Walkererde, Th. zum Waſchen
das Waſchwerk, eine Erzwäſche; das Waſcherz. [der Tücher.
die Waſchwolle, mit Seife gewaſchene Tuchmacherwolle.
die Waſe, nd., die Baſe, Plaadertaſche; ein Reisbündel; ein
Raſenſtück, Sode. [voll; artig, nett, lieblich; munter, fröhlich.
Wäſelich, weſelig, ſd., adv. ſehr ſtark; adj. tüchtig, ianhalt-
das Waſel, ſd., das auf den Waſen oder Anger geworfene todte
Vieh, das Aas, ſd. die Reihe. [renden Sachen, der Broden.
der Waſen, Wraſen, nd., der Dunſt oder Dampf von gäh-
der Waſen, ſd., der Raſen; nd., ein Reisbündel; ein Wulſt,
Tragring; die Abdeckerei. [überkleiden, mit Gras bewachſen.
Waſen, waſmen, wäßmen, ſd., i. ſich mit Waſen od. Raſen
das Waſenamt, das Amt des Abdeckers. die Waſenbank, e.
das Waſenblümli, ſd., Bellis perennis L. [Raſendaak.
das Waſenholz, das Buadholz, Reisholz, Reißig, die Reisbün-
der Waſenſtecher, der Raſenſtecher. [del, Reiſerwellen.
der Waſenläufer, e. ſchmaler Stollen nahe unter d. Dammerde.
der Waſenmeiſter, ſd., der Abdecker, Schinder; der Henker,
Waſer, ſd., pr. interr. was für einer, welcherlei. [Scharfrichter.
das Waſenſtück, e. Raſenſtück. der Waſenwall, e. Erdwall.
Waſpeln, ſd., i. wiſpeln, unruhig hin u. her fahren, haſpeln.
das Waſſer, nd. Water (unazar, unazzar) das Naß, die Flüſ-
ſigkeit; flüſſige Arznei; ein waſſerähnlicher, ſchillernder
Glaaz; ein Flaß, See. [Tauſendfuß, ein Schlammthierchen.
der Waſſeraal, das Waſſerſchlänglein, Pfeilmaſendbein, der
der Waſſer-Ablaß, -Abſchlag, die -Ader, das -Amt, die -Aſſel,
der -Bach, das -Bad, der -Baldrian, die -Barke, der -Bau,
die -Baukunſt, der -Baum, -Baumeiſter, das -Becken (das
Baſſin), der -Behälter, -Berg, -Beſchreiber (Hydrography),
die -Beſchreibung (Hydeographie), das -Bett, der -Bewoh-
ner, das -Bild, die -Birke, -Blaſe, -Blatter, -Blume, der
-Bogen, -Brei, die -Bühne, der -Bürger, die -Bürſche
(Waſſerjagd), die -Butte, der -Damm, -Dampf, -Deich, die
Diſtel, -Droſſel, der -Druck, -Dunſt, die -Ebene, der -Eidiſch,
die -Eidechſe, der -Eimer, -Enzian, die -Erzeugung, -Fahrt,
der -Fall (rinnun), -Fang, die -Farbe, das -Faß, -Feld,
-Feuerwerk, die -Fläche, -Flaſche, -Flechte, der -Fleck, die
-Fliege, -Flut, der -Gang, die -Garbe, -Gefahr, das -Gefäß,
-Geflügel, der -Geiſt, die -Gelte, -Gerechtigkeit, das -Gericht,
-Gerinne, -Geſchirr, -Geſchöpf, die -Geſchwulſt, das -Gewö-
gel, -Gewächs, der -Glanz, das -Glas, der -Gott, die -Göt-
tin, der -Graben, die -Grotte, -Grube (Ciſterne), der -Guß,
-Hafen, -Hafer, der -Händler, die -Helle, der -Herr, die -Hö-
he, der -Holer, das -Huhn: — der Ablaß, Abſchlag ꝛc. des
Waſſers od. von, aa, in, mit dem Waſſer oder Gewäſſern.
der Waſſerahorn, der Waſſerholder, die Schneeballen.
die Waſſeralber, der Maßholder, der Feldahorn; die Waſſerle.
die Waſſeraloe, das Hechtkraut, Sichelkraut, die Waſſerfedern.
der Waſſeramber, vom Meere ausgeworfener Amber.
der Waſſerampfer, die Waſſergrind-, Waſſermengelwurz, der
Waſſerrhabarber, die Weihergrindwurz, e. Ampfer. [einelus L.
die Waſſeramſel, der Regenpfeifer; der Waſſerſtahr, Sturnus
das Waſſeramt, Waſſerbaubehörde. [das Waſſerherzgeſpann.
der Waſſerandorn, Roßpolei; der Wolfsfuß, Sumpfandorn,
die Waſſerarche, die Flutarche, ein Gerinne zur Waſſerleitung.
der Waſſerapfel, e. Art Flaſchenbaum. Waſſerarm, wenig W.
das Waſſerarum, das europäiſche Schlangenkraut. [habend.
der Waſſeraſt, Waſſerſchoß, ein wilder Aſt aus überflüſſigem
das Waſſerauge, ein Auge mit einer Waſſergeſchwulſt. [Safte.
das Waſſerback, das Pißback, e. Verſchlag zur Rückleitung des
der Waſſerbalſam, die Waſſermünze. [Kläſenwaſſers.
die Waſſerbank, ein Verſchlag neben dem Mühlrade gegen das
der Waſſerbathengel, der Lachenknoblauch. [Waſſer.
Waſſerbätiſch, -bächiſch, nd., adj. ſumpfig, oberquellig (Bo-
Waſſerbaukünſtig, adj. zur Waſſerbaukunſt gehörig. [den).
die Waſſerbeerſtaude, der Waſſer- oder Hirſchholder.
die Waſſerbeere, die Vogelkirſche, die Sumpfbeere; der Waſ-
ſerholder; Waſſerefänſſingerkraut. [ſchwarze Verkehrtſchnabel.
der Waſſerbeißer, — ſcheeee, — ſchneider, der Seeſcherer, der
das Waſſerbenedictkraut, die Waſſermärzwurz, Wieſengaffel,
Garaffelwuez, Raffel. der Waſſerbiaſer, Wallfiſch. [Drohne.
der Waſſerbeſen, e. Süßwaſſerwurm. die Waſſerbiene, die
Waſſerbeſchädigt, adj. vom Waſſer beſchädigt od. verderbt.
der Waſſerbienenſchwarm, ein Kübel mit Waſſerraketen, ꝛc.
das Waſſerblatt, die Rinnenblame, das Rinnenblatt. [blei.
Waſſerblau, adj. hellblau, blaßblau. das Waſſerblei, Reiß-
das Waſſerblut, der — pfeffer. die Waſſerbohne, e. Art Arum.
das Waſſerbleikalk, die — ſänee, das Waſſerblei im kalkför-
migem Zuſtande. [ſetzter Rand eines Fabezeuges.
das Waſſerbord, Setzbord, Settelbord, der Setzgang, ein aufge-
der Waſſerbrenner, nd., der Branntweinbrenner. [beſchaden.
der Waſſerbruch, e. Untiefe im Meere; e. mit Waſſer gefüllter Lei-
die Waſſerbrodwurzel, das eßbare Arum, der indiſche Kohl.
die Waſſerbuche, der Kleiderbaum, ein hoher nordamerik. Baum.
die Waſſerbunge, Bachbunge. Waſſerdicht, adj. kein Waſ-
der Waſſerdarm, Faden- od. Saitenwurm. [ſer durchlaſſend.
die Waſſerdiele, ein langes ſtarkes Brett am Steaertrader.
die Waſſerdocke, die Waſſerjungfer. [warzel, Waſſerſternkraut.
der Waſſerdoſt, der Hirſchklee, der Waſſerhanf, die Waſſerdürr-
das Waſſerdreiblatt, der Ziebee- oder Bitterklee. [genn.
die Waſſerdreifaltigkeit, eine Art Waſſerlinſen od. Enten-
die Waſſerdürrwurz, der Zweizahn; eine Aſchenpflanze. [ſer.
die Waſſereiche, das Eichen der Weinfäſſee mit gemeſſenem Waſ-
das Waſſereinfallgeld, Waſſergeld, die -ſteuer. [und geglühet.
das Waſſereiſen, phosphorſaures E. mit Kohlenſtaub gemiſcht
die Waſſerengelwurz, die wilde Engelwarz, Waldengelwurz.
der Waſſere pheu, eine Art Waſſerlinſen oder Entengrün.
Waſſererzeugend, adj. Waſſer hervorbringend. [Waſſerlinſen
die Waſſereule, Waſſermotte. das Waſſerewig, eine Art
der Waſſerfaden, ein faden- od. haarförmiges Waſſergewächs.
der Waſſerfadenwurm, ſd., das Waſſerkalb, d. Haar-, Zwirn-,
das Waſſerfallkraut, der Rahralant. [Borſten-, Bürſtenwurm.
die Waſſerfalle, ſd., ein bewegliches Fallbrett über dem Waſſee.
Waſſerfarbig, — farb, — farben, adj. hellblau, hellgrün.
der Waſſerfarn, das — farnkraut; der blühende Farn, Tra-
denfarn, das Marienkräutchen, eine d. ſchönſten Farnkräuter.
das Waſſerfaß, ein Faß zum Einwäſſern oder Einweichen.
die Waſſerfeder, die Waſſeraloe, Waſſerfichel, Waſſerſäge, fal-
ſcher Waſſerfenchel, Donnerbartfingel. Afteraloe, Sichelkraut;
das Waſſerveilchen; das Waſſerrohr, das gemeine Rohr.

die Waſſerfeine, Waſſerfeie, Waſſerfee, Waſſernymphe, — nixe.
der Waſſerfenchel, der Roßfenchel, das Waſſerveilchen, Waſſertauſendblatt, Waſſerfeder, Waſſerhahnenfuß, Waſſerſchlauch.
Waſſerfeſt, adj. dem Waſſer widerſtehend; waſſerdicht. [lunder.
der Waſſerfilz, Waſſermoos. der Waſſerflieder, Waſſerho-
das Waſſerferklein, das Sumpfſchwein, d. große Meerſchwein.
der Waſſerflachs, die Waſſergarbe, eine Art Schaafgarbe.
der Waſſerfloh, ein rother Schildfloh auf dem Waſſer.
die Waſſerfrau, das Waſſerfräulein, die Nixe, Elfe, Nymphe.
die Waſſerfrohne, der Frohndienſt bei Waſſerdamen.
der Waſſerfroſchlöffel, das große Froſchlöffelkraut, der Haſenlöffel, der Froſch-, Waſſerwegerich, das Pfeilkraut, Bergwohlverleih, Waldbart, Gutbeath. [froſch, Quäkenfroſch, die Pogge.
der Waſſerfroſch, der Röhling, Marksgöter; der braune Gras-
der Waſſerfuchsſchwanz, der Knotenfuchsſchwanz, geknickter, kriechender Fuchsſchwanz, geöhrtes Waſſergras, dünnes weißes Flott-, Flutt-, Fluß-, Flockgras, kriechendes Spießgras.
die Waſſerfurche, eine tiefere Furche zur Waſſerableitung.
der Waſſergalgant, d. Haſenriedgras. [Gerſtenkorn am Auge.
die Waſſergalle, Regen-, e. Stück Regenbogen, Ackergalle; e.
das Waſſergarn, eine Art des Waſſertauſendblattes.
das Waſſergauchheil, Name verſchiedener Arten Ehrenpreis.
das Waſſergeld, das Waſſereinfallgeld, die Waſſerſteuer, eine
Waſſergenährt, adj. vom Waſſer genährt. [Grubenabgabe.
das Waſſergerippe, das Waſſermoos. [geſchüttete Waſſer.
das Waſſergewicht, das zum Soolengewichte der Salzproben
das Waſſergewand, ein ganz genau anliegendes Gewand.
Waſſergleich, wagerecht, horizontal. die Waſſergleiche, die
der Waſſergöpel, v. Waſſer getriebener Göpel. [Horizontallinie.
der Waſſergraf, ſb., ein Beiſitzer in einem Waſſergerichte.
das Waſſergras, die -ſchmiele, Waſſerhirſe; das Rohrgras,
die Waſſergrindwurz, der Waſſerampfer. [das Waſſerrohr.
die Waſſerguge, der Waſſerſkorpion, ein Waſſerinſekt.
das Waſſerhaarmoos, das Waſſermoos, eine Art Aftermoos.
der Waſſerhahnenfuß, Waſſerfenchel, das Waſſerleberkraut,
Waſſerhühnlein, Finkhühnchen, Lock, Winterlock, Haarkraut,
das Waſſerhähnlein, der Waſſerhahnenfuß. [Quaſtenſlach.
Waſſerhaleend, -haltig, adj. wäſſerig; waſſerdicht. [Ciſterne.
der Waſſerhaleer, ein Waſſerzieher, ein Waſſerarbeiter; eine
der Waſſerhammer, eine gläſerne, luftleere, kegelförmige Röhre mit etwas Waſſer, der Pulshammer. [delwurz.
der Waſſerhändlein, die Waſſerhändleinwurz, die Sten-
der Weſſerhanf, Waſſerdoſt, Hirſchkle; das Waſſerſternkraut.
der Waſſerharniſch, eine waſſerdichte lederne Bekleidung zum
Waſſerhart, adj. an der Luft getrocknet (Thon). [Tauchen.
der Waſſerhaſe, das Waſſerferklein, Meerſchwein. [Mutterleibe.
die Waſſerhaut, die Schaafhaut, die Hülle der Frucht im
der Waſſerhederich, der Waſſerrettig. das Waſſerheil. die
Waſſerheil, adj. hell oder klar wie Waſſer. [Bachdunge.
das Waſſerhelmkraut, der Waſſerſchlauch. [der Seefloh.
die Waſſerhenne, Rothbläßchen, Grünfuß, ein Waſſerhuhn;
das Waſſerherzgeſpann, der Waſſerandorn, Sumpfandorn.
die Waſſerhirſe, die Waſſerſchmiele, der Miliz. [baumes.
das Waſſerholz, das Holz der tauben Ausſchößlinge eines Frucht-
die Waſſerhoſe, die -ſäule, -trompete, die Meerhoſe, Seehoſe,
Wetterſäule, Trombe. [Bläßente, Weißdaſſe; die Rohrhenne.
das Waſſerhuhn, das Bläßhuhn, Bläßchen, der Bläßling, die
die Waſſerhufe, eine Waſſerfläche von der Größe einer Hufe.
das Waſſerhühnchen, die Mittelſchnepfe. die Waſſerhülſe,
der Waſſerhund, der Pudel; eine Schachtpumpe. [die Maſerle.
das Waſſerhühnlein, ſb., Pluvialis viridis Brissonii.
Wäſſeriche, adj. dem Waſſer ähnlich. [geiſtlos, ſchal, flach.
Wäſſerig, adj. W. enthaltend, verwäſſert, mit W. verdünnt,
der Waſſerigel, der Seeigel. [figkeit, die Oberflächlichkeit.
die Wäſſerigkeit, die Seichtigkeit, die Flachheit, Geſchmackloſ-
die Waſſerilge, die Waſſerſchwertlilie. [chen, die Libelle.
die Waſſerjungfer, die -docke, -nymphe, nd., das Ochſenferd-
die Waſſerjagd, die Jagd auf Waſſergeflügel, die Entenjagd.
der Waſſer-Käfer, die -Kanne, -Kante (Ufer), der -Kaſten,
die -Kelle, der -Keſſel, die -Kiſte, -Kluft, der -Knecht, das
-Kraut, die -Kreſſe, -Kröte, der -Krug, -Kübel, die -Lache, das
-Land, der -Lauf, die -Leitung (der Aquäduct) (nunzzaresleitida), -Leitungsdrücke, -Leitungskunſt, -Linde, -Linie, das
Loch, die -Malerei, der -Mangel, das -Maaß, der -Maaßſtab,
die -Mauer, -Maus, der -Meſſer (Hydrometer), die -Meßkunſt, -Milbe, -Mühle, der -Müller, das -Muus, die -Natter,
die -Nelke, die -Nymphe, -Noth, -Oede, -Ordnung, -Otter, der
-Pfahl, die -Pfanne, der -Pfennig, die -Pflanze, die -Pfütze,
der -Platz, die -Pocke, die -Probe, die -Pumpe, die -Quelle,
der -Rand, der -Raum, das -Rauſchen, das -Recht, -Reich,
der -Reif, die -Reiſe, der -Rieſe, die -Rinne, der -Riß, die
-Ritze, das -Roß, die -Röhre, der -Roßſchwanz, -Sand,
-Saffe, -Säufer, die -Schabe, das -Säulenwerk, der -Schaden, die -Schaar, der -Schatz, die -Schaufel, der -Schierling, das -Schiff, die -Schildkröte, -Schlacht, der -Schlamm,
-Schlauch, das -Schloß, die -Schlucht, der -Schlund, die
-Schmiele, -Schnecke, der -Schooß, -Schutz, die -Schwere,
-Schwertlilie, der -Schwimmer, die -Seite, der -Spiegel,
das -Spiel, der -Springer, die -Sprihe, der -Sprudel, die
-Stadt, der -Stand, die -Stande, -Standlehre (die Hydroſtatik), -Stange, der -Staud, die -Steuer, der -Stoff, die
-Strafe, der -Strahl, die -Straße, -Strecke, der -Streif, der
-Strom, -Strudel, die -Stube, der -Sturm, -Sturz, die
-Suppe, der -Taucher, die -Taufe, der -Theil, das -Thier,
das -Thor, der -Thurm, die -Tiefe, -Tonne, der -Topf, die
-Tracht, der -Träger, -Trinker, -Trog, der -Tropfen, -Trunk,
-Tümpel, der -Untergang, -Vogel, das -Volk, der -Wahrſager (der Hydromant), die -Wahrſagerei (die Hydromantie),
der -Wechſel, das -Wehr, der -Wein, die -Welle, -Welt, das
-Werk, der -Wind, -Wirbel, die -Woge, der -Zauberer, -Zecher, -Zoll, -Zuber, -Zug: — d. Käfer, Kanne ꝛc. in, an, auf,
mit, von, zu Waſſer od. des Waſſers. [die Waſſerſpinne.
das Waſſerkäferlein, die Ruderwanze. der Waſſerkanker,
die Waſſerkarte, die Seekarte, Gewäſſerkarte, hydrographiſche
die Waſſerkaſtanie, Waſſer- od. Stachelnuß. [Karte, Fluß-.
der Waſſerkegel, auf dem Waſſer abgebrannte kegelförmige
Hülſe mit Schwärmern oder Raketen. [einer Linie.
die Waſſerkerze, eine Vereinigung vieler Waſſerſtrahlen in
die Waſſerkicher, die Sumpfplatterbſe. [groder Waſſerſand.
der Waſſerkies, der Miſpickel, ein weißer arſenikhaltiger Kies;
die Waſſerkirſche, die Weißkirſche. der Waſſerklee, der Bitter-,
der Waſſerkitt, in u. unter d. Waſſer haltender Kitt. [Fieberklee
die Waſſerklampe, die Unterlage der Waſſertenne auf dem Ver-
die Waſſerklette, der große Hufiattig, die Schweißwurz. [decke.
der Waſſerknoblauch, Lachen-. [mit durchgeſtochenen Enden
der Waſſerknopf, der Schildknopf, ein Schauermannsknopf,
die Waſſerkolbe, Rohrkolbe. das Waſſerkraue, Samkraut.
der Waſſerkopf, ein aufgetriebener Kopf, der Hydrokephalos.
der Waſſerkrebs, Fluß-, Seekrebs. der Waſſerkreuel, e. kleine
der Waſſerkryſtall, d. waſſerklare Bergkryſtall. [Waſſerpflanze.
der Waſſerkropf, eine große wäſſerige Beule am Viehe von
der Waſſerkübel, ein Kübel zum Einwäſſern. [naſſem Futter.
die Waſſerkugel, auf dem Waſſer abgebrannte Luftkugel, ein
die Waſſerkuh, die Seekuh, d. — ochs, e. Rodbenart. [Feuerwerk.
die Waſſerkunſt, die Kunſt, das Waſſer zu heben und zu benutzen, die Hydraulik; die Waſſerleitung; ein Pumpenwerk.

der Wasserkünstler, Hydrauliker, e. Wasserkunstverständiger.
die Wasserkuppe, die Wasserzange, e. künstliches Hebegeräth.
der Wasserkürbiß, die -melone, eine große Melonenart; eine Art spitzer Gurken. [herblätter, Seefalten, Saulöffel.
der Wesserlack, das Fluß-, Wasser-, Seeholdenkraut, die Wei-
die Wasserlänge, -schlange, ein Wasserschlauch auf Schiffen.
die Wasserlanze, ein hoch steigender schwacher Wasserstrahl.
die Wasserlatte, die Rinne für das Wasser eines Kunstrades
die Wasserlaus, die Wasserwanze. [in einem Schachte.
das Wasserlaub, laubförmige Vertiefungen in Eisen gearbeitet.
der Wasserlauch, der Lachenknoblauch; der Wiesenlauch.
der Wasserlaufer, der schwarze Wasserstreter, eine Rollenart; eine Art Fliegen; ein Gang im Gehänge des Gebirges.
das Wasserleberkraut, der Wasserhahnenfuß. [der Vogelleim.
Wasserleer, adj. ohne Wasser, wasserlos. der Wasserleim,
die Wasserleste, wagerechte Hölzer an d. Pfählen e. Grundbaues.
Wasserliebend, adj. das Wasser liebend, gern am W. wachsend.
der Wasserlieger, das Trinkwasserfaß auf einem Schiffe.
die Wasserlilie, die Seeblume; der Wasserschwertel, die Dra-
chenwurz. der Wasserliesch, die Blumendinse. [Birnenart.
der Wasserling, die überrheinische Birne, eine sehr saftige
die Wasserlinse, Meerlinse; große —, der Frosch-, Krötenbiß;
die Wasserlohde, der Wasserschoß. [der Frühlingswasserstern.
die Wasserlippe, die kleinen unteren Schaamlefzen.
die Wasserlöse, die Wasserlosung, nd., ein Abzugsgraben.
Wasserlos, unbewässert, trocken, quellenlos. [sd. die Abzucht.
die Wasserlotte, eine Wasserrinne von Brettern im Bergbaue.
die Wasserlücke, eine Lücke in den Zähnen alter Schafe.
die Wasserluftpumpe, ein Luftfeuerwerk auf dem Wasser.
die Wassermahrte, eine Kaltschale mit Wasser und Brod.
der Wassermangold, Wasserampfer, die -grindwurz. [jungfer.
der Wassermann, ein Sternbild im Thierkreise; die Wasser-
das Wassermännchen, d. gelbe Seeblume, die Wassermelone,
das Wassermarzkraut, das -benedictkraut. [der Wasserkürbiß.
der Wassermeerrettig, der Wasserrettig, Wasserhederich, die
die Wassermengelwurz, der Wasseramper. [Wasserkresse.
der Wassermerk, der kleine Wasserseppich, Quellen-, Brunnen-
merk, der Rehpastinak, der Bachhepfen, die Wassermorelle,
die Wassermerle, der Wasserstahr. [das Brunnenpeterlein.
das Wassermerk, die Wasserlinie an einem Schiffe.
die Wasserminze, die Wassermünze, der Wassernept.
der Wassermohn, die Wassermöhre, die weiße Seeblume.
der Wassermolch, der Wasserssalamander. [den, -silj, -gerippe.
das Wassermoos, die Meerlinsen; das Wasserhaarmoos, -fa-
der Wassermönch, der Zapfen im Ablasse eines Teiches.
die Wassermorelle, der knotige Wassermerk, eine Art Eppich.
der Wassermörser, ein hölzerner Mörser, Wasserraketen zu
der Wassermost, der Nachwein, Tresterwein, der Lauer. [werfen.
die Wassermotte, die Frühlingsfliege, ein Nachtvogel am Wasser. die Wassermücke, Teichwanze. [ans W. bestehend.
das Wassermurmelthier, die Biberratte. Wässern, adj.
Wassern, wässern, i. wässerig werden; feuchten, nässen, pis-
sen; weinen. [weichen; mit W. füllen; wasserähnlich machen.
Wassern, t. bewässern, befeuchten, mit Wasser vermischen, ein-
der Wassernabel, ein Deldengewächs; ein durch Wassersucht
die Wassernadel, eine Art Wünschelruthe. [erhöhter Nadel.
die Wassernachtigall, die schwedische Nachtigall, das Blau-
kehlchen, Spiegelvögelchen, Wegsteklein, Weidengnckerlein,
der Wassernepr, die Wasserminze, -münze. [der Karlsvogel.
der Wassernix, die Wassernixe, ein fabelhafter Wassergeist.
Wassernöthig, adj. des W. benöthigt; Wasserneth leidend.
die Wassernuß, die Stachelnuß. [ertönendes Pfeifwerk.
die Wasserorgel, ein vom Luftdrucke eines fallenden Wassers
der Wasserochs, das Flußpferd, Nilpferd; die Rehedommel.
Wasserpaß, nd., wasser-, wagerecht, horizontal. [d. Wasserwage
der Wasserpaß, das Wassergewicht d. Proben der Soole; nd.,
der Wasserpastinak, der Wassermerk mit breiten Blättern.
der Wasserperle, die nachgemachte, unächte Perle.
die Wasserpeterstlie, das Wasserpeterlein, der Wassermerk.
der Wasserpfau, der Pfaureiher; d. Wasserjungfer. [genkraut.
der Wasserpfeffer, das Flohkraut; das eneopäische Schlan-
das Wasserpferd, Wasserroß; Flußpferd; das Meerpferdchen.
der Wasserpferdegöpel, ein Wasserkunstgöpel mit e. Pferde.
der Wasserpflug, ein Pfing zum Auflockern des Grundes in
die Wasserprieme, der Bramen, e. Sumpfpflanze. [e. Graben.
der Wasserpolei, das Pfennigkraut; die Wasserminze.
der Wasserportulak, die Zipfelblume. [schöpften Papieres.
die Wasserpresse, eine Presse zum Ausdrücken des frischge-
die Wasserprobe, die Hexenprobe, die Schwimmprobe, die
die Wasserpuppe, die Wasserjungfer. [Heißwasserprobe.
der Wasserrabe, der Seerabe, Schlingrabe, e. Rudervogel.
die Wasserralle, eine Art Zugvögel, die schwarze Wasserralle,
schwarzer Kaspar, Thanschnaree; das Grashuhn, Winterreit;
kleine Sumpfschnerze, Wasserhühnlein. [ser brennende Raketen.
das Wasserrad, e. von Wasser getriebenes Rad; auf dem Was-
die Wasserranke, aus überflüssigem Safte gewachsene Ranke.
die Wasserratte, Wassermaus, die Bisamratte. Wasserrecht,
die Wasserrauke, der Wasserrettig; die Uferranke. [wagerecht.
die Wasserrebe, die Genndrebe, ein Sproß von Wassernuzeln.
das Wasserrebhuhn, die Wald- oder Holzschnepfe. [Erhöhung.
die Wasserrehe, eine Pferdekrankheit vom Tränken nach großer
das Wasserreis, ein Wasserschoß, Wasserschuß, -sproß. [röhren.
die Wasserreise, eine R. zu Wasser; eine Reihe Wasserleitungs-
der Wasserrettig, die Wasserkresse, —rauke, —hederich, gelber
der Wasserhabarber, -ampfer. [—meerrettig, das Genestkraut.
das Wasserriedgras, das spitzige Reed- oder Borstgras; das
die Wasserrispe, das Wasserviehgras. [Wasserviehgras.
der Wasserriemen, der Tang. die Wasserrose, die Seeblume.
die Wasserrübe, die Knolleneüde, eine weiße Rübenart.
die Wasserrüster, die englische breitblattige Rüster oder Ulme.
der Wassersabler, -säbel, der Säbelschnäbler, Säbelschnabel,
Kremer, ein Sumpfvogel. [zwei Schaufeln eines Wasserrades.
der Wassersack, der Sumpf in e. Schachte; der Raum zwischen
die Wassersäge, die Wasserfeder. der Wassersalamander,
der Wassersalat, die Bachbunge; e. Wasserpflanze. [der -melch.
der Wassersand, der Wasserkies, Sand aus fließenden Wassern.
der Wassersaphir, ein blasser, bläulicher sehr durchsichtiger S.
die Wassersäule, die Wasserhose; ein starker Wasserstrahl; das
Wasser über einem Punkte bis zur Oberfläche. [Wasserrunst.
der Wasserschacht, der Kunstschacht, ein Schacht mit einer
die Wasserschaufelmaus, der Meerfrosch, der Froschfisch.
die Wasserscheide, die Meerscheidenmuschel; die Gebirgshöhe.
die Wasserscheidung, die Schüttung, Stannung, ein Damm ge-
gen das Wasser. [Sturmvogel; schwarzer Verkehrtschnabel.
der Wasserscherer, der Puffin, der Pupin, ein taubengroßer
die Wasserscheu, die Hundswuth, die Tollheit, rabies canina, l.
Wasserscheu, wüthend, toll (Hunde). [Wasser, nd. Rade, Ruder.
der Wasserschlamm, die Bachwasserfäden; der Schlamm in
die Wasserschlacht, e. Damm v. Buschwerk u. Rasen gegen das W.
die Wasserschlange, die Ringelnatter, Hausnatter; e. Stern-
bild; die Wasserlunge, ein Wasserschlauch; das Wasserröschen.
die Wasserschlehe, ein ausländischer Strauch ohne Dornen.
die Wasserschleuder, ein Wasserhebungswerkzeug.
die Wasserschlinge, die Traubenkirsche. die Wasserschlotte,
der Wasserschmetterling, die -motte. [das Flußlinsenkraut.
der Wasserschneider, der schwarze Verkehrtschnabel.

Digitized by Google

die Wasserschnecke, das große Spitzhorn, eine Schnirkelschne-
die Wasserschnöte, spitziges Riedgras.[cke; die Wasserschraube.
die Wasserschnepfe, die Ried-, Heerschnepfe; die Mittelschne-
pfe; die kleine Pfuhlschnepfe; der Sandpfeifer, e. Strandläufer.
die Wasserschoten, pl., die Schoten der unteren Leesegel.
die Wasserschraube, die Wasserschnecke, die archimedische
Schraube, ein Wasserhebungswerkzeug. der Wasserschrei-
der Wasserschuß, -schoß, das Wasserreis. [er, die Kropfgans.
die Wasserschwalbe, die Ufer-, Erd-, Sand-, Rheinschwalbe.
der Wasserschwamm, eine Art Wasserfäden; eine Art —kunst.
der Wasserschwanz, der Wassertännel, Schafthalm. [Wasser.
der Wasserschwarm, ein Feuerwerk von Schwärmern auf dem
der Wasserschwärmer, e. auf dem Wasser brennender Schwär-
der Wasserschweif, ein Schweif wässeriger Dünste. [mer.
das Wasserschwein, das Sumpfschwein, ein Wasserthier; das
größte Landthier in Südamerika, o. d. Größe e. Ochsen. [proden.
die Wasserschwere, der Hinterhalt d. Scheidewassers bei Mün-
die Wasserseige, Wasserseihe, die Kunst, ein Kasten mit Drahi-
boden; die Grundfläche e. Stollens zum Wasserflusse. [zwecke.
der Wasserschwimmer, die kleinste Art Schloßnägel, Kamm-
das Wassersegel, ein unter den Leesegeln angebrachtes Raasegel.
die Wassersemde, d. Sumpfhahnenfuß. die Wassersichel, -feder.
der Wassersenf, die -kresse, der —rettig; falscher —, Wegesenf.
der Wasserskorpion, ein Insect mit halben Flügeldecken, 4
Flügeln u. Vorderfüßen mit Scheren. [urt auf dem Wasser.
die Wasserspinne, d. rothe Wassermilbe; e. Wanzen u. Spinnen-
die Wasserspitzmaus, d. kl. -maus, der kl. Maulwurf. Gräber.
der Wasserspritzer, Sandklaffer, -kriecher, e. Klaffmuschel.
der Wasserstahr, die Wasser-, Bach-, Seramsel, Wassermerle.
der Wasserstein, ein Gränzstein für Wassergräben; der Guß-
stein; der Seihstein; der Kesselstein, e. Kalkniederschlag; der
Wellenstein; ein Baumstein, Dendrit. [des Fockstages.
der Wasserstag, ein Schiffstau vom Vordersteven zum Krage
der Wassersteinbrech, e. Art Nebendolde in stehenden Wassern.
der Wasserstern, das Sternkraut, —blume, die Wasserlinse.
das Wassersternkraut, der Wasserdost, die Wasserdürrwurzel,
der Wasserhanf, der dreiblattige Zweizahn. [ralle.
die Wasserstelze, Buchstelze; schwarze —, die große Wasser-
die Wasserstiefel, wasserdichte Stiefel, Fischerstiefel. [nußbaum.
der Wasserstrauch, die Hortensia, Hydrangia; der ind. Pimper-
der Wasserstollen, e. Stollen zur Abführung des Grubenwassers.
der Wasserstreich, —strahl, e. zweiter, löschender Blitzstrahl.
der Wasserstreif, die —strieme, unausgedackene Brodstelle.
Wasserstreifig, adj. spundig, schliffig, speckig, unausgedacken.
die Wasserstube, Vereinigungskasten für Wasserleitungsröhren.
das Wasserstück, ein Gartenstück mit fließendem od. springen-
dem Wasser. das Wassertännel, der Schafthalm.
die Wassersucht, die Wasseranhäufung in kranken Gliedern, die
Wassersüchtig, adj. mit der Wassersucht behaftet. [Hydropsie.
das Wassersuchtmittel, ein Hydroptieum, M. geg. Wassersucht.
das Wassertausendblatt, Wasserfenchel, Wassergarbe, Was-
sergarn, Teichfenchel, Federkraut, -blatt, Fuchswedel, Sau-
kraut, der -samen, Sausam. der Wasserteufel, e. Art schwarzer Wasserhühner. [serleitung.
der Wassertölpel, die weiße Kropfgans, der Fischervogel, Ein-
faltspinsel, Narr. die Wassertrense, Knebeltrense. [Backe.
die Wassertonne, die Trinkwassertonne; die Fahrwassertonne.
der Wasserträger, Wasserbiene, Drohne; der Wasservielfraß,
Kropfgans; der gehörnte —, der brasilische Kranich.
der Wassertreter, Wasserläufer, eine Art Ralle; ein Schwimm-
der Wassertrichter, ein trichterähnlicher Wirbelarm. [künstler.
die Wassertrommel, ein trommelähnliches Wasserbehältniß in
die Wassertrompete, die Wasserhose, Wassersäule. [Schachten.
der Wassertropfen, Weitauge, Schlangenkopf, eine Tiger-
die Wassertrüffel, Stachelnuß. [porzellane-, Porzellanschnecke.
die Wassertulpe, die weiße Seedlume. [pfendem Wasser.
die Wasseruhr, die Klepsydra, der Alten, ein Zeitmaaß mit tro-
die Wässerung, die Bewässerung, Wasserleitung. [serung.
das Wässerungsrecht, das Wasserleitungsrecht zur Bewäs-
das Wasserveilchen, die —viole, —liesch, —blumenbinse; die
Wasserfeder, der —fenchel; der große Schotenweiderich.
das Wasserviehgras, das Riedstraußgras, Rispengras, Vieh-
gras, Militz-, Rohr-, Schilfgras. der Wasservielfraß,
die Wasserviole, das Wasserveilchen. [die Kropfgans.
die Wasserwage, die Hängewage, der Grabbogen der Mari-
scheider; die Nivellirwage; Gehaltwage für Flüssigkeiten.
die Wasserwägekunst, Nivellirkunst. der Wasserwäger, Ni-
die Wasserwägung, Nivellement, Erhöhungsmessung. [oelleur.
die Wasserwanze, Pfuhlwanze, Ruderwanze; Wasserskorpion.
die Wasserwarte, e. Wartthurm am Wasser; d. wilde Wegwarte.
die Wasserwatte, der Wasserfaden. der Wasserwegerich, der
die Wasserweide, Korbweide, rothe Bandweide. [-froschlöffel.
der Wasserweiderich, der strauffförmige gelbe Weiderich.
die Wasserwicke, die Sumpfplatterbse. das Wasserwiesel,
der Wasserwolf, der Regen- od. Wettervogel. [die Sumpfotter.
das Wasserwundkraut, das Sternkraut, der kleine gelbe Was-
serdost, d. dreiblattige Zweizahn. [fenpricke, der Kiefernwurm.
der Wasserwurm, die Frühlingsfliege, Wassermotte; die Kie-
die Wasserwurzel, Thauwurzel, e. obenliegende Baumwurzel.
die Wasserzange, die Wasserkuppe. das Wasserzehrkraut,
der Wasserzeist, die Wassermans, -ratte. [die Wasserbetonie.
das Wasserzeichen, z. B. in der Schöpfform des Papiermachers.
Wasserzeugend, adj. Wasser erzeugend. [ten Wolken.
das Wasserziehen, das Durchscheinen der Sonne zwischen dich-
die Wasserzinke, stinkende Pferde-, Roßschweif, e. Art Hornblatt.
das Wasserzipergras, das Fuchsriedgras; kleines —, das Ha-
der Waßlauch, der spanische od. zahme Lauch. [senriedgras.
der Wässerzuber, ein Zuber zum Einwässern od. Einweichen.
die Wat, eine watbare Untiefe, e. Furt. [wand, Leinwand, Kleid.
das Wat, die Leinwat, das Faser- od. Fadengewebe, Gefäoe, Ge-
die Wate, Watte, ein großes Zugnetz zum Fischen, sd. ein Se-
Waterproof, engl., adj. wasserdicht. [gen; e. kleines Jägernetz.
Waten, i. nd. waden, pädden, mit den Füßen im Wasser gehen.
der Waterwist, engl., das Wassermühlengarn. [patschen.
die Wathe, nd., ein großes Fischernetz. die Watkammer, die
der Watmann, ein Leinwandhändler. [Kleiderkammer.
Watlich, adj. u. adv. weiblich, geschwind, hurtig, tapfer, schön.
der Watsack, der Watschger, das Felleisen, der Ranzen.
der Watsch, Wätsch, die Watsche, sd., der Quatsch, die Ohr-
der Watschel, e. Watschelnder, Watschler. [feige; nd., e. Ente.
Watschein, i. schwankend gehen. Watschen, wätschen, sd.,
der Wätscheri, sd., e. fette Käsespeise. [t. quatschend schlagen.
Wätschgen, sd., i. quatschen (nasse Schuhe). Wätschnaß, sd.,
Watteln, sd., i. waten, im Wasser patschen. [adj. quatschnaß.
die Watte (unur) ein leichter lockerer Filz von Baumwolle od.
Seide; die geringste Art der Baumwolle und Seide.
die Watten, die Untiefen oder Sandbänke an der Nordseeküste.
der Wattenfahrer, eine Schmacke, ein flaches Küstenfahrzeug.
Wätten, wetten, sd., t. binden, fügen; ins Joch spannen.
Watten, t. gewanden, kleiden. Wattirt, adj. gewattet.
das Wattenkraut, der Hundekohl, das Wollgras.
der Wattenmacher, -bereiter, ein Verfertiger von Watte.
Wattiren, watten, mit Watte versehen, unterlegen. [rädern.
der Wattrog, das Wassergerinne an unterschlächtigen Mühl-
das Wattschiff, nd., ein Wattenfahrer. [ruhig (der Wind).
der Watzel, der Schlund des Hirsches. Wau, nd., adj. still,

Watz, ſd., adj. lüſtern, begierig, erpicht, geſpitzt, geſpannt.
Wau, der Laut des Bellens. [krant, Färbergeas, c. A. Reſeda.
der Wau, die Wande, Weide, Wiede, das Gilbkraut, Streich-
Wauen, waueln, waulen, ſd., l. bellen, belfern, wauwauen.
die Waukupe, eine Färberküpe von Wau zum Gelbfärben.
der Wauwau, Baubau, Popanz, Popelmann, Mummelbutz,
Bäelibäz, Knecht Ruprecht, der ſchwarze Mann, ein erdich-
Waulich, ſd., adj. bellend, kläffend. [tetes böſes Weſen.
Waxen, wagſen, ſd., i. quakſen, quaken. das Webe, Gewebe.
die Webe, die Bewegung, Schwingung; ein Stück Leinwand.
der Webel, ſd. Waibel, Weibel, c. Gerichtsdiener; Feldwebel.
das Webel, das Weſel, Werft, der Einſchlag des Gewebes.
die Webeleine, Webelien, durch die Schiffswanten od. Wän-
de das Takelwerk quer durchgeflochtene oder ⸗gewebte Seile.
Webelig, adj. beweglich, lebhaft, thätig, munter, ſd. weiblich.
Weben (wuenan, wuepan) t. ſich bewegen, wirken, ſchweben,
leben; t. ſchwingen, heben, flechten, wielen, ſpinnen. [läfee.
der Weber, der Wieker, Zeug-, Tuch-, Leinweber ꝛc.; ein Holz-
die Weber⸗Arbeit, das ⸗Blatt (der Kamm), der ⸗Baden, ⸗Ge-
ſell, der ⸗Knappe, ⸗Knoten, die ⸗Kunſt, der ⸗Schämel, die
⸗Schlichte, ⸗Spule, der ⸗Stuhl: — d. Arbeit ꝛc. des Webers.
der Weberbaum, der Garnbaum am Webſtuhle zum Aufwin-
die Weberdiſtel, —karde, die Kardendiſtel. [den des Aufzuges.
der Weberdoſt, der Polei. das Webergereiß, Webereintrag.
die Weberei, die Wirkerei, die Webekunſt; das Gewebe.
das Weberfiſchlein, der kleine Weißfiſch, der Ukelei.
der Weberknecht, der Haberhauer, ⸗mann, Meier, Schuſter,
Kanker, Geiſt, Tod, die Holzſpinne, ſd. Zimmerſpinne, ein lang-
beiniges ſpinnenähnliches Inſect. [ternd bewegen, fibern.
Webern, webeln, wiebeln, widdeln, wippern, bebern, i. ſich zit-
der Weberknopf, Kielfroſch, die Quappe; ſd., Webeeknoten.
der Webermeiſter, c. Weber. das Webernest, ſd., d. Werftdruch.
der Weber⸗ od. Webzettel, der Aufzug, die Kette zu c. Gewebe.
der Webgaden, ſd., die Webſtube, der Beeſchlag zum Weben.
der Webling, ein beweglicher, flatterhafter Menſch. [ſen).
Webſcheren, t. die Senten auf die Inhölzer ſpitzen (auf Schif-
das Webſchiff, das Weberſchiff, das kahnförmige Wurfhölz-
chen des Webers mit der Spule zum Eintrage. [Secte.
die Wechabiten, die Anhänger des Wecha, c. muhamedaniſche
das Webſtüedle, ſd., der Weberſtuhl, Webſtuhl. [zum Weben.
der Webſtuhl, der Weberſtuhl, das Geſtell od. die Vorrichtung
der Wechſel (wuehſal) die Fortbewegung, Umänderung, der
Austauſch Uebergang, das Umgehen; das Umdrehungsrad
der Uhrzeiger; der Wandel, das Ab- u. Zugehen eines Wildes;
das Zuſammenſtoßen der Jagdtücher; ein Wechſeldeich; ei-
gener, trockener —, ein Depoſitowechſel, auf ſich ſelbſt aus-
geſtellt; traſſirter —, eine Tratte, Ziehung, ein gezogener
die Wechſelarbitrage, die Wechſelberechnung. [Wechſel.
der Wechſelbalg, das Wechſelkind, der Wechſeling, ein unter-
geſchobenes Kind, eine Mißgeburt, ein Hexenkind.
die Wechſelbank, der ⸗tiſch, die ⸗tafel, die Wechslertafel, der
Tiſch od. Laden eines Geldwechslers; eine öffentliche Wechſel-
Wechſelbar, adj. umſetzbar, vertauſchbar. [kaſſe; c. Girobank.
der Wechſel⸗Begriff, die ⸗Beziehung, der ⸗Bezug (die Corre-
lation), ⸗Blick, ⸗Bund, ⸗Chor, die ⸗Erzählung, der ⸗Fall
(die Alternative), die ⸗Flamme, das ⸗Gelenk, der ⸗Geſang,
das ⸗Geſpräch, der ⸗Gruß, ⸗Hall, ⸗Klang, ⸗Kuß, die ⸗Liebe,
der ⸗Mord, die ⸗Pferche, ⸗Pflicht, ⸗Rede, der ⸗Satz, die
⸗Schenkung, der ⸗Scherz, ⸗Schlag, ⸗Schwur, ⸗Sitz, das
⸗Spiel, die ⸗Sprache, der ⸗Streit, ⸗Tanz, ⸗Tausch, die ⸗Thä-
tigkeit, der ⸗Tod, das ⸗Verhältniß, der ⸗Vers, ⸗Vertrag, die
⸗Weiſe, der ⸗Wind, die ⸗Wirkung, ⸗Wirthſchaft, das ⸗Wort,
die ⸗Wunde der ⸗Zuſtand: — d. abwechſelnde, wechſelnde,
wechſelſeitige, gegenſeitige Begriff, Beziehung, Bezug ꝛc.
der Wechſel⸗Arreſtant, ⸗Beklagte, die ⸗Beziehung, der ⸗Brief,
das ⸗Buch, der ⸗Cours, die ⸗Friſt (Reſpect-, Reſpittage), das
⸗Geld, ⸗Gericht, ⸗Geſchäft, der ⸗Handel (Disconto), ⸗Händ-
ler (Banquier), die ⸗Handlung, das ⸗Haus, der ⸗Herr, die
⸗Kammer, der ⸗Kauf, ⸗Kläger, ⸗Kompagnon, das ⸗Konto,
die ⸗Kunde, der ⸗Lauf, die ⸗Loge (Börſe), ⸗Mäkelei, der
⸗Mäkler, die ⸗Ordnung, der ⸗Prozeß, die ⸗Rechnung, das
⸗Recht, der ⸗Richter, die ⸗Sache, ⸗Schuld, ⸗Sicht, ⸗Taxe
(Baul), der ⸗Tiſch, die ⸗Zahlung: — d. Beklagte ꝛc. wegen
eines Wechſels, mit, über, auf Wechſeln od. Wechſel, d. Be-
ziehung, Friſt, Herr ꝛc. eines Wechſels. [fügen der Stegr.
der Wechſelbock, ein Bock an c. Zeltgeſtänge zum Zuſammen-
Wechſelfähig, adj. zur Ausſtellung eines Wechſels berechtigt.
Wechſelfällig, adj. einen Wechſelfall enthaltend. [Furche.
die Wechſelfurche, c. nebeneinander liegende Aecker ſcheidende
die Wechſelfarbe, die Schillerfarbe, das Waſſer. [bauter Aecker.
das Wechſelfeld, das Jahrfeld, ein mit wechſelnder Frucht be-
das Wechſelfieber, ein nachlaſſendes intermittirendes Fieber.
das Wechſel⸗Gebilde, die ⸗Geſtalt, das ⸗Glück, die ⸗Laune, das
⸗Licht, die ⸗Liebe, ⸗Mode, der ⸗Reim, ⸗Sieg, die ⸗Sitte: —
d. wechſelnde, veränderliche Gebilde ꝛc. [ein Wechſelbalg.
das Wechſelkind, ein verwechſeltes, untergeſchobenes Kind;
das Wechſeljahr, das Stufenjahr, jedes ſiebente Lebensjahr.
die Wechſelklötze, pl. um den fertigen Meiler geſetzte Hölzer.
der Wechſelknöterich, das Waſſerflohkraut. [kundig.
Wechſelkundig, adj. in Wechſelgeſchäften erfahren; fährten-
Wechſellos, adj. wandellos, unveränderlich. [Reitspferd.
das Wechſelpferd, ein Unterlegepferd, ein friſches Pferd,
Wechſeln (wuehſalnn) t. ſich verändern, abwechſeln, wandeln;
t. tauſchen, verändern, aus-, umtauſchen. [tung abwechſelt.
die Wechſelpfarre, eine Pfarre, deren Beſetzung od. Verwal-
die Wechſelpiſtolen, c. Paar ganz gleich gearbeitete Piſtolen.
der Wechſelplatz, ein Wechſelort, ein Ort des Wechſelhandels.
der Wechſelproteſt, die Proteſtation od. Zahlungsweigerung
für c. Wechſel. [Wechſelreitens, ſeinen Bankerott hinzuhalten.
die Wechſelreiterei, Reiteewechſel oder Anweiſungen eines
das Wechſelried, ſd., ein alle 2 Jahre gemähtes Ried.
die Wechſelſchrift, eine Erwiderungsſchrift, eine Replik.
Wechſelſeitig, adj. gegenſeitig, beiderſeitig; adv. einander.
der Wechſelſenſal, der ⸗mäkler, Wechſelhändler. [Zahlungen.
das Wechſelscontro, ein Wechſelverzeichniß von täglichen
die Wechſelſtube, d. Gefängniß für Wechſelarreſtanten. [paſſe.
die Wechſelſtunde, c. unterſcheidende St. auf d. Grubenkom-
Wechſelsweiſe, adv. (wuehſalliha) abwechſelnd, nacheinan-
der; gegenſeitig. [ſelnde Lage der Plankenfugen am Schiffe.
die Wechſelung, die Um-, Ver-, Abwechſelung; die abwech-
Wechſelvoll, adj. viel oder oft abwechſelnd. [nach einander.
Wechſelweiſe, wechſelsweiſe, adv. gegenſeitig, abwechſelnd,
der Wechſelweizen, Wunderweizen, Traubenweizen. [jetzern.
das Wechſelwerk, der Wechſel, das Räderwerk an den Uhr
das Wechſelwild, in mehreren Revieren ſich aufhaltendes W.
der Wechſelwinkel, einander gegenüber liegende Winkel.
der Wechſelzahn, ein neuer Zahn für einen alten. [bank.
die Wechſelzange, die Drahtzieheezange auf der erſten Zieh-
der Wechsler, der Geldwechsler, der Geldumſetzer. [Wechslers.
das Wechslerbuch, Wechſelbuch, das Handlungsbuch eines
die Wechslertafel, die Wechſeltafel, ⸗bank. [zwei Spitzen.
der Weck, die Wecke, die Stolle, ein Weizenbrod, ein Stück mit
die Weck⸗Anſtalt, die ⸗Glocke, der ⸗Hahn, die ⸗Stimme, die
⸗Stunde, ⸗Trommel (fr. Reveille), ⸗Uhr, das ⸗Werk: — d.
Anſtalt, Glocke, Hahn ꝛc. zum Wecken. [muntern, ſchüren.
Wecken (huueckian) t. bewegen, wach machen, erregen, er-

das Weckenmehl, Weizenmehl. [=glöckchen; e. Wachtelpfeife.
der Wecker, der Wächter, Rufer, Wächtel, ein Weckhammer,
Weda, ein Kriegsgötze der alten Friesen. Wedam, f. Vedam.
die Wedde, Wette, nd., die Strafe; ein Zunftgericht.
das Weddegras, das Waldgras, die gebogene Schmiele.
der Weddeherr, nd., ein Richter im Wedde- od. Wettegerichte,
die Wedele, fd., die Welle, Reisbündel. [e. Zunftgerichtsherr.
der Wedel (nuedal) der Wehel, Fächel; der Bürzel, Schwa-
den, das Schwänzchen des Hirsches; der Lösch-, der Fliegen-,
der Wedeler, ein Wedelmacher. [Sprengwedel, Weihwedel.
Wedelförmig, fächel-, fächer-. Wedeln, i. wehein, fächeln.
der Wedelschwamm, ein wedelförmiger Saugschwamm.
der Wedelschwanz, ein mit dem Schwanze wedelndes Thier.
der Wedem, nd., der geistliche Grund u. Boden, das Kirchen-
gut, das Pfarrhaus; die Morgengabe, Aussteuer; das Wit-
Weden, nd., t. gäten, jäten, nd. [thum, der Wittwengehalt.
Wedemen, nd., t. widmen, geistlichen Stiftungen schenken.
das Wedungel, nd., e. schädliches Kraut an morastigen Orten.
Weder (nuedar) conj. —noch, so wenig als; nicht, n. nicht;
fd., als nach dem Comparativ. [gut mit etruscischen Formen.
das Wedgewood, engl., n. seinem Erfinder benanntes Stein-
die Weedasche, nd., die Weidasche, Asche v. gebrannten Wein
das Weeg, nd., d. Holzwerk an d. Wänden. [hefen; fr. vedasse.
die Weenbeule, nd., eine Viehdeule zwischen Fell und Fleisch
mit einer Made oder einem Engerlinge. [ein Hagestelz.
die Weeregge, nd., ein alter Hammel; ein alter Junggesell,
das Weert, Wört, nd., ungegohrenes Bier, die Würze, Bier-.
Weesk, wersk, nd., adj. muthwillig. Weensch, weinsch, nd.
die Weepe, nd., die Weiberhülle, -mütze. [adj. leckre im Essen.
die Weepken, nd., die Hainbutter. [Bienen, die Wabe.
das Wefel, der Warf, d. Eintrag; das Gewebe; das Gewirk der
Wefeln, i. das Gewirk machen, bauen (Bienen). [schlage.
die Wefelspule, kleine Rohrspule mit dem Wefel oder Ein-
Weg (nuec) adv. fort, hinaus, davon, von hier, hinweg.
der Weg (nuer, nuen; nuegi, nuieni) pt. Wege, der Raum,
Bahn, Richtung der Bewegung; der Gang, der Pfad, Steig,
Straße, Spur, Reise; der Wandel, das Verhalten, -fahren.
Wegächzen, -ackern, -angeln, -arbeiten, -ätzen, -balgen, -ban-
nen, sich -begeben, -beißen, -beizen, -bellen, -bernfen, -betten,
-bewegen, -blasen, -bleiben, -bleichen, -blicken, -brechen,
-bringen, -bürsten, sich -denken, -denteln, -deuten, -dichten,
-drängen, -dreschen, -drucken, -drücken, -dürfen, -eilen, -er-
klären, -essen, -fächeln, -fahren, -fallen, -fangen, -faulen, -fe-
gen, -feilen, -feuern, -fischen, -flackern, -flattern, -fliehen, -flie-
gen, -fliehen, -fliessen, -flößen, -flüchten, -frenen, -fressen,
-führen, -gängeln, -gäten, -geben, -gehen, -geißeln, -geleiten,
-gerathen, -giessen, -glätten, -greifen, -grübeln, -haben, -hal-
ten, -hängen, -harken, -haschen, -hauchen, -hauen, -heben,
-helfen, -hetzen, -hinken, -hobeln, -holen, -hopsen, -humpeln,
-hüpfen, -jagen, -kämmen, -kapern, -karren, -kaufen, -kehren,
-klopfen, -kollern, -kommen, -können, -kramen, -kratzen, -krie-
gen, -krümmen, -kugeln, -künsteln, -küssen, -kutschen, -lächeln,
-lachen, -laden, -lassen, -laufen, -läugnen, -lecken, -legen, -lei-
den, -leiten, -lenken, -lesen, -leuchten, -locken, -lodern, -löffeln,
-löschen, -lügen, -machen, -mähen, -mahlen, -mausen, -mei-
steln, -messen, -miethen, -mögen, -müssen, -nagen, -naschen,
-nehmen, -nöthigen, -packen, -peitschen, -pfeifen, -pflücken,
-picken, -pilgern, -pinseln, -plffen, -pochen, -prügeln, -pumpen,
-raffen, -rauben, -rauchen, -räumen, -reiben, -reisen, -reißen,
-reiten, -rennen, -rollen, -rücken, -rufen, -rumpeln, -säbeln,
-sägen, -schaffen, -schauen, -schanseln, -scheiden, -schenken,
-scheren, -scherzen, -scheuchen, -schicken, -schieben, -schiessen,
-schiffen, -schlagen, -schlingen, -schlüpfen, -schmelzen, -schnap-
pen, -schneiden, -schnellen, -schütten, -schwatzen, -schwemmen,
-schwimmen, -schwinden, -schwingen, -sehen, sich -sehnen, -sen-
den, -setzen, -seyn, -singen, -sinken, -sollen, -speien, -spielen,
-splittern, -spötteln, -spatten, -sprechen, -sprengen, -springen,
-spritzen, -spucken, -spülen, -stauben, -stäuben, -stäutern,
-stäupen, -stechen, -stecken, -stahlen, -stellen, -sterben, -steuern,
-stieben, -stochern, -stopfen, -staßen, -strampeln, -streichen,
-streifen, -streiten, -streuen, -strichein, -striegeln, -strömen,
-strudeln, stürmen, stürzen, -ständeln, -ehun, -traben, -treagen,
-treiben, -treten, -trocknen, -vernünfteln, sich -wagen, -wan-
dern, -wandeln, -waschen, -wehen, -weisen, -welken, -wenden,
-werfen, -winken, -wischen, -witzeln, -wallen, -wünschen, -zan-
ken, -zaubern, -zeigen, -ziehen, -zupfen: — fort-, hinweg-,
ab-, aus-, davon-ächzen, -ackern, -fartangeln ꝛc.
Wegbacken, -bauen, -braten, -brauen, -buttern, -dämpfen, -dar-
ren, -ernten, -erobern, -füllen, -füttern, -grasen, -haspeln, -he-
cheln, -keltern, -knacken, -kosten, -krämpeln, -mästen, -prägen,
-säen, -salzen, -schlachten, -schleißen, -schmauchen, -schmieden,
-schnupfen, -spinnen, -sticken, -stappeln: — durch Backen,
Bauen ꝛc. alle machen, aus-, ver-backen, verbauen ꝛc.
das Wegeamt, die Straßenaufsichtsbehörde, -Inspection.
der Wege-Aufseher, -Bau-, -Bereiter, der -Besserer, die -Besse-
rung: — d. Aufseher, Bau ꝛc. der Wege oder Straßen.
das Wegeblatt, das —breit, der Wegerich, die Hunderippe.
die Wegedistel, die Mariendistel; eine Art Flockenblume.
der Wegedorn, der gemeine Kreuzdorn; die wilde Stachelbeere.
die Wegedornbeere, die Kreuzdornbeere, die Kreuzbeere.
Wegefertig, wegfertig, adj. zur Wegfahrt fertig, reisefertig.
das Wegegeld, der Wegezoll, das Straßengeld, Pflastergeld,
das Brückengeld, das Chausseegeld. [der dauernde Knauel.
das Wegegras, der Wegetritt, die Sandnelke; polnisches—,
das Wegehaus, das Weggeld—, Einnehmerhaus. [Wollblume.
das Wegeisen, das Pflugeisen. die Wegekerze, die schwarze
das Wegekorn, e. Abgabe an Korn für die Benützung e. Weges.
die Wegekresse, der weiße Bauern- od. Wegesenf, d. Steinkraut.
der Wegekümmel, der Feld- od. Wiesenkümmel. [Vorwarten.
die Wegelagerung, das Auflauern am Wege, Straßenraub, das
der Wegelattig, der Löwenzahn. der Wegelauf, der -tritt,
die Wegeleuchte, die Straßenlaterne. [das Knotengras.
die Wegelaus, die Wanze. die Wegelerche, Haubenlerche.
Wegelos, adj. unwegsam; verirrt, vom Wege abgekommen.
die Wegelunge, die wilde Wegewarte, die Wegeleuchte.
der Wegemesser, der Schrittzähler, Hodometer, ein Werkzeug
zur Zählung der Scheitte od. Radumläufe. Wegemüde,
adj. des Reisens müde, satt, überdrüssig. [für; vermöge, kraft.
Wegen, pr. c. Gen. von wegen, um — willen, halben, halber,
der Wegenarr, fd., Salamander, Molch. die Wegenne, ein
der Wegepfennig, der —zell, das —geld. [Hohlweg, Engpaß.
der Weger, nd., d. Fächer, Wedel; die Seitenplanken im Schiffe.
Wegerecht, adj. der Wege kundig. der Wegerich (nuegarih)
die Wegesäule, die Stundensäule, der Meilenstein. [Wegebreit.
Wegern, s. Weigern; t. mit Wegern versehen (ein Schiff).
die Wegescheide, der Scheideweg. die Wegeschlinge, Schling-
die Wegeschnecke, die Erdschnecke, nackte Schnecke. [baum.
Wenescheu, adj. sich vor Kreuzwegen scheuend (Pferde).
der Wegesenf, der Hederich, Ackersenf, weißer Bauernsenf, das
Schildbesenkraut, Sophienkraut. das Wegestroh, Ladkraue.
der Wegestein. Straßenstein; der Gränzstein am Wege.
die Wegespenne, die Garten-, Krabbenspinne [e. Strecke Weges.
der Wegesterz, Wackelsteiß, die Bachstelze. die Wegestrecke,
der Wegetritt, das -gras, der -lauf, das Knoten-, Vogel-,
Sau-, Ferkel-, Zehr-, Denn-, Tennegras, der Vogelwegetritt,
Vogelknöterich, Tausendknoten, das Anger-, Sau-, Blut-

kraut, Blutgarbe, Waſſer-, Jungfern-, Unvertritt, Häuſel am die Wegewalle, die Sterndiſtel. [Wege, ein Unkraut.
die Wegewarte, -leuchte, -weis, -lunge, Waſſerwarte, Feld-
ziſorie, Sonnenwende, -wehel, -wirbel, -kraut, Hund-, Hind-
der Wegezoll, das Weggeld. [länfte, verfluchte Jungfee.
die Wegewinde, die Acker- od. Feldwinde. [Abfahrt, Abreiſe.
die Wegezehrung, das Zehr-, Reiſegeld. die Wegefahrt,
der Weggang, der Abgang, das Weggehen, der Abſchied.
das Weggen, ſd., der Weck, ein Keil zum Spalten, ein keilför-
miger Kuchen, nd. Weken. [ſchlag, die Conſecration.
die Wegnahme, das Wegnehmen, die Beſchlaglegung, der Be-
die Wegreiſe, die Ab-, Weitereeiſe, das Fortziehen, die Aus-
Wegſtibitzen, t. liſtig entwenden, ſchieſſen. [manderung.
Wegſam, adj. gangbar, fahrbar, betrieben, beeisbar, offen.
Wegwärts, adv. nach dem Wege zu, gegen den Weg hin.
der Wegweiſer (uneganutſo) die Wegſäule; der Führer; ein
langer Schiffsblock mit acht bis zehn Scheiben, der Verkli-
cker, das Tauſendbein; die Fanghenſchrecke; Trommelſchraube,
ſich Wegwerfen, ſich erniedrigen, -herabſetzen. [Moudſchnecke.
der Wegzeiger, der Wegweiſer. [adv. — thun, kränken.
Weh (uneiß) nd., adj. wehthuend, ſchmerzend, ſchlimm, böſe;
der Wegzug, der Abzug, die Strich- u. Zugzeit der Vögel.
Weh! (unaiß) interj. ach! au! — mir! a ich Unglücklicher.
das Weh (uneuua) Wehe, dee Weheeuf, Hülferuf, Fluch;
der Schmerz, pl., das Kreiſen, die Geburtsſchmerzen; ſd., die
der Wehegeſang, ein Klagelied, eine Elegie. [Fallſucht.
der Wehausruf, Weheruf, das Jammergeſchrei, die Wehklage.
der Wehdorn, ſd., die Euphorbie, Hippophae rhamnoides L.
Wehbeln, wehbeen, wehfeln, ſd., t. wimmern, wehklagen,
ächzen. [nd., kühlen, ſchwingen, ſtürmen; flattern, fliegen.
Wehen (uneßun, unaen) i. ſachen, weben, hauchen, blaſen;
das Wehen, das Blaſen, der Wind, nd. die Kühlung.
der Weher, ſd., der Zächer. [d. Schmeezens-, Jammer-Ruf ꝛc.
der Wehe-Ruf, -Stand, das -Gefühl, -Geheul, der -Laut: —
die Wehklage, die ſchmerzliche Klage, das Jammern; die Tod-
die Wehltage, nd., Wohltage, gute Tage, d. Glück. [tenklinge.
Wehklagen, i. laut u. jammernd klagen. [Spinnraddrechsler.
das Wehl, Wehlrad, nd., e. Spinnrad. der Wehldreher, e.
die Wehle, e. v. Waſſer ausgewühlte Grube. [Rübenug beim Leide.
die Wehmuth (uneßmat) die ſchmerzliche Stimmung, die
das Wehmuths-Geflüſter, das -Lächeln, -Lied, der Schauer,
die -Stimme, -Thräne: — d. wehmüthige Geflüſtee ꝛc.
Wehmüthig, adj. leidvoll und freudvoll, weich und ſchmerzlich
Wehmuthsvoll, ſchmerzlich gerührt. [geſtimmt, teaneig.
die Wehmutter, Wehfrau, die Geburtshelferinn, Hebamme.
der Wehr, altſchweizer., ein Pferd von dee Jahren
die Wehr, Wehre (unerida) die Waffe, das Schutzmittel, die
Vertheidigung, das Gewehr; nd., das Ackergeräth, der Bau-
eehof; ſd., die Herzhaftigkeit. [von 2 Lehen od. 14 Klaftern.
das Wehr, nd. Ware, ſd. Wuhe, ein Damm; ein Längenmaaß
die Wehr-Anſtalt, das -Bündniß, -Geräth, der -Krieg, die
-Kunſt, das -Mittel, die -Schanze, -Scheift, -Waffe, das
-Wert: — d. Vertheidigungs-, Defenſiv-, Schutz-Anſtalt ꝛc.
der Wehrbaum, der Zachbaum an e. Wehre; e. Schlagbaum.
Wehrberaubt, adj. der Waffen beraubt, entwaffnet, wehrlos.
der Wehrbock, der Wendebock, ein Stützbock an einem Feldge-
der Wehrbrief, dee Gewährbrief. [ſtänge im Beegbaue.
die Wehrbuße, eine Geldſtrafe füe eine Verwundung.
der Wehrdamm, e. Schutzdamm vor e. Deiche. [Schmelzofen.
das Wehreiſen, e. Abwehrungseiſen an Kunſtgeſtängen u. im
Wehren (unaran, unargan) t. ud. mahern, abhalten, hindern,
Einhalt thun, abweuden, verweigern; r. ſich vertheidigen; ſd.
der Wehrer, Kämpfer, Streiter. [ſich duechſchlagen, -bringen.
das Wehr-Gehänge, -Gehenk, -Geſchmeide, der -Knopf (De-
genknopf), der -Schmied, der -Zertrümmerer: — d. Degen-,
Waffen-, Gewehr-Gehänge, Geſchmeide ꝛc. [das Sühngeld.
das Wehrgeld, die Geldſtrafe für einen Mord, das Blutgeld,
das Wehrgeſetz, e. verweheendes G., Verbots-, Prahibitivge-
Wehrhaft, adj. waffenfähig; bewehrt. [ſetz, das Interdict.
die Wehrlatte, d. Flüche d. oberen Holzes bei hölzernen Wehren.
Wehrlich, adj. im Vertheidigungszuſtande befindlich, fähig
ſich zu wehren. die Wehri, ſd., e. Loch in e. Hecke. [werksminkel.
die Wehrlinie, die Linie aus dem Streichwinkel zum Boll-
Wehrlos, adj. waffenlos, entwaffnet, unbewehrt. [lich.
Wehrmächtig, nd., adj. wehrhaft, waffenfähig, ſtark; wider-
der Wehrmann, ein Kriegsmann. der Wehrſtachel, der Sta-
der Wehrſtand, Soldatenſtand. [chel verſchiedener Inſecten.
der Wehrſtempel, eine Abhaltungswalze füe das Seil in einer
Schachtkrümmung. [minterung auserleſene Schafe.
das Wehrvieh, das Währvieh, das eiſerne Vieh; zur Ueber-
das Wehrwaſſer, das durch ein Wehr erhöhte Waſſer.
der Wehrwolf, Wärwolf, ein in e. Wolf verzauberter Menſch.
der Wehrzahn, Hauer d. w. Schweines, Gewehr, Gewäff, Waffen.
der Wehrzins, Rutſcherzins. der Wehrzoll, der Gränzzoll.
der Wehrzug, Vertheidigungszug; zte Admeſſung einer Zeche.
der Wehſe, der Opal, e. milchhäulicher ſchillernder Edelſtein.
die Wehtage, die Schmerzenstage; nd., die Schmerzen.
die Wehthätigkeit, ſd., die Fallſucht bei Pferden. [gewert.
das Wehthun, das Weh, das Leiden. das Wehwort, ein Kla-
das Weib (unip) pl. Weiber, nd. Wyf (Wamme, Wampe,
Wauſt, Wame), Wanſtmenſch (engl. woman), Gebäreriun,
Eheweib, Frau, Frauenzimmer; ein Feigling, Weichling.
Weibbar, beweibbar, heurathsfähig. [Wahlſtimmen ſuchen.
Weibeln, ſd., i. ſich viel geberden, ſ. bemühen, geſchäftig ſeyn
Weiben, wieben, ſd., t. ein Weib nehmen, heurathen.
der Weiberadel, der Adel von einer adligen Mutter.
die Weiber-Angſt, -Anmuth, -Arbeit, -Art, der -Aufſeher, das
-Auge, die -Bruſt, der -Feind (Miſogyn), die -Feindſchaft,
der -Freund, die -Freundſchaft, das -Geheul, -Geklatſche, das
-Gepränge, -Geſchlecht, -Geſchrei, -Geſchwätz, -Geträtſch,
-Gewäſch, -Gezänk, der -Gürtel, das -Haar, der -Handſchuh
(Frauenhandſchuh), der -Haß, der -Haſſer, die -Haube, das
-Hemde, die -Herrſchaft (das Weiberregiment), das -Herz,
der -Hof, die -Huld, -Jupe, -Kenntniß, das -Kleid, die -Kin-
dung, der -Knecht, -Kram, -Krieg, die -Kunſt, -Lanne, -Liebe,
-Liſt, -Luſt, -Macht, -Mähee, das -Mährchen, der -Mangel,
-Mantel, die -Milch, der -Möeder, die -Mütze, dee -Name,
-Narr, das -Ohr, der -Palaſt, -Pelz, die -Plage, der -Putz,
-Rauf, -Rath, -Raub, -Räuber, -Rock, die -Rolle, -Sache,
-Sage, der -Sattel (Damenſattel), -Schänder, -Schleier, der
-Schmuck, die -Schönheit, -Schrift, dee -Schuh, die -Schule,
der -Sinn, -Sklave, -Stand, die -Stimme (der Diskant, So-
pran), der Tand, die -Thräne, -Tracht, der -Trug, die -Treue,
der -Verächtee, das -Werk, der -Witz, -Zank, die -Zier, der
-Zirkel, -Zorn: — d. Angſt ꝛc. der Weiber oder eines Weibes,
d. weibiſche, weibliche Angſt, Anmuth ꝛc. [gemachtes Glück.
das Weiberglück, das Glück bei Weibern, ein durch Weiber
das Weibergut, ſd., das Beemögen der Eheweiber, das Frauen-
Weiberhaft, adj. weibtich, weibiſch, ſchwach, weichlich. [gut.
das Weiberkraut, d. Beifuß. [liches, Frauen übertragbares L.
das Weiberleben, d. Frauen-, Schleier-, Kunkelleben, e. weib-
der Weiberling, der Weiberfreund, der Weibeeverehrer.
Weiberloa, adj. ohne Weiber; unbeweibt, ledig. [knecht.
der Weibermann, Weibernarr, Weiberling, der Weiber-
die Weiberneſſel, die weiße Taubneſſel; d. Hanfneſſel. [bewohnt.
Weiberreich, adj. mit Weibern angefüllt, von vielen Weibern

Weiberſcheu, adj. die Weiber fliehend oder ſcheuend.
die **Weiberſcheu**, die Scheu oder Furcht vor Weibern.
der **Weiberſtamm**, der weibliche Stamm, die weibliche Linie.
die **Weiberſucht**, die Leidenſchaft für das weibliche Geſchlecht.
Weiberſüchtig, adj. den Weibern ergeben, verliebt; weiber-
das **Weibervolk**, ſd., ein Weibsbild. [krank, weiberſiech.
Weibervolkig, ſd., adj. verliebt, Jungfernknecht, Weiberkrank.
die **Weiberzeit**, die monatliche Reinigung. [tei, Weibernarr.
die **Weibes-Schönheit**, der -Sinn, -Sohn (ein Sterblicher):
— d. Schönheit ꝛc. des Weibes, d. weibliche Schönheit ꝛc.
die **Weibheit**, die Weiblichkeit, die weibliche Natur oder Art.
Weibiſch (nuiuiſſun) adj. weiblich ſchwach, weichlich, feig, verzärtelt, unmännlich. [zart, weich; zweifolbig (Reim).
Weiblich (nuiplih) adj. der weiblichen Natur angemeſſen, der **Weibler**, ſd., der Keßler, Stimmenkäfer; e. Herumläufer.
die **Weiblichkeit**, die weibliche Natur, das weibliche Gemüth.
der **Weibling**, der Weiberling, der Weibmann, Weiberknecht.
Weibios, adj. unbeweibt, ledig, unverehlicht, ſd. jungfräulich.
der **Weibmann**, das Mannweib, der Hermaphrodit. [ſon.
das **Weibsbild**, das Frauensmenſch, eine gemeine Weibsper-
das **Weibſen**, e. weibl. Perſon. [Theil: — d. weibl. Geſicht ꝛc.
das **Weibs-Geſicht**, die -Geſtalt, das -Kleid, die -Perſon, der
die **Weibsleute**, pl., d. Weibsvolk, die Weiber, Frauenzimmer.
das **Weibsmenſch**, das Weibsſtück, eine gemeine Weibsperſon.
Weich (nuriq) adj. ſchwach, biegſam, nachgebend, fleiſchig und zart, leicht zu verdauen, bildſam; gemüthlich, feig, weichherzig, empfänglich, gerührt; ſanft, gelind, mild; ſd., noch kraftlos von e. Krankheit. das **Weichbildrecht**, Stadtrecht.
die **Weichbeule**, e. weiche Geſchwulſt an der Kötbe bei Pferden.
das **Weichbild**, nd. Wikbild, Wikboldt (nuicbilothe), Stadtgränzzeichen, -wappen, Stadtgebiet; Stadtrecht, die Stadt.
das **Weichbildgericht**, die Gerichtsbarkeit innerhalb des
das **Weichbildzeichen**, d. Wappen e. Weichbildes. [Weichbildes.
der **Weichbottich**, die Weichkufe, der Weichſtock, der Quellbottich, ein Brauerbottich zum Weichen des Getreides.
der **Weichbrunn**, ſd., der Weihkeſſel, das Weihwaſſer.
Weichbuſig, adj. e. weichen Buſen habend. [Weichen, Ein-
die **Weiche**, die Weichheit; die weiche Seite, die Dünnung; das
der **Weichdorn**, der Wegedorn, der gemeine Kreuzdorn.
die **Weichel**, Wichel, Wilge, Welge, die weiße gemeine Weide.
die **Weiche**, nd., die Flachsröſte; die Einweichung, Weichung.
Weichen, i. weich werden, ſchwach werden, die Kräfte verlieren; t. einweichen, erweichen, weich machen. [nachſtehen.
Weichen (nuikan) i. weggehen, nachgeben, ſich entfernen; das **Weichen-Band**, der -Bruch (Leiſtenbruch), die -Drüſe: — das Band, der Bruch ꝛc. in der Gegend der Weichen.
das **Weichfaß**, ein Faß zum Einweichen oder Einwäſſern.
Weich—ig, weiche — habend, adj. z. B. -federig, -floſſig, -füßig, -haarig, -herzig, -hufig, -lockig, -müthig, -ſchalig, -ſtachelig.
der **Weichfiſch**, ein Fiſchgeſchlecht mit weichem ſchuppigem Körper; der bloß gedörrte Kabeljau. [eines Weichbildes.
der **Weichfriede**, die unterſagte Gewaltthätigkeit innerhalb
die **Weichfloſſe**, ein Fiſch mit weichen Floſſen. [Nachgiebigkeit.
die **Weichheit**, die Weiche, Milde, Sanftheit, Gerührtheit,
Weichgelockt, weichlockig. das **Weichhaus**, ſd., Lagerhaus.
die **Weichherzigkeit**, das weiche Gemüth, die Rührbarkeit.
der **Weichkübel**, die Weichkufe, der -ſtock, der Weichbottich.
Weichlich, adj. ein wenig weich, unkräftig, weibiſch, verzär-
die **Weichlichkeit**, die Unkräftigkeit, Verwöhntheit. [telt.
der **Weichling**, ein verzärtelter, verwöhnter Menſch, ein Feig-
das **Weichpflaſter**, e. erweichendes Pflaſter, e Umſchlag. [ling.
der **Weichſchwamm**, ein weicher Blätterſchwamm.
der **Weichſchwanz**, ein Thier mit weichem Schwanze.
die **Weichſel**, Weichſelkirſche, die rothe und ſchwarze ſaure Kirſche; ſd., ein Fauſtſtoß zwiſchen die Schultern.
der **Weichſelwein**, ſd., Kirſchwein. der **Weichſtein**, Talkſtein.
der **Weichſelzopf**, Wichtel-, Wickſel-, Juden-, Alpzopf, die Alpflatte, die Mahrenflatte, nd. Sölkenſteert, die polniſche Flechte, plica polonica, eine Haarmuchs-Hautkrankheit.
der **Weichvogt**, der Stadtvogt, der Vogt in einem Weichbilde.
der **Weichzerrenhammer**, eine Eiſenhütte zur Bereitung des
der **Weidacker**, der Weideacker, Beackacker. [weichen Eiſens.
die **Weide** (nuidi) der Weidenbaum, nd. Wiede, ein bekannter Sumpfbaum; weiße —, die Silberweide; geohrte —, die Salbeiweide; babyloniſche —, die Trauerweide; wilde, ſpaniſche —, der Hartriegel, die Rainweide; ſchwarze —, die Traubekatzelſche, die Pabſtweide, die Kandelweide.
die **Weide**, (nuarida) das Futter, die Nahrung, Speiſe, ein Lieblingseſſen, Genuß; die Hutung, Viehtrift; Brachacker, Anger.
der **Weideacker**, der als Weide benutzte Brachacker.
der **Weidebruch**, der Eingeweidbruch, Darmbruch; das Weide-
der **Weidedarm**, Maſtdarm. [brechen, Blutharnen des Viehes.
der **Weideſiſch**, der Futterfiſch, von Pflanzen lebender Fiſch.
die **Weide-Freiheit**, der -Gang, -Genoß, das -Gras, -Land, -Lohn, -Monat (Julius): — die Freiheit ꝛc. zur Weide.
die **Weidegans**, eine weidende Gans, eine Stoppelgans.
der **Weidehammel**, ein den Heideknechten für das Weiden im Walde entrichteter Hammel. die **Weidehülfe**, der Hartriegel.
die **Weidehenne**, eine Zinshenne für die Weidefreiheit. [loch.
das **Weideloch**, das Afterloch des Wilddrätes, das Weidedarm-
der **Weidemeier**, -meiſter, ein Vorgeſetzter der Viehweiden.
Weiden, ausweiden, t. ausnehmen, der Eingeweide berauben.
Weiden, (nifnatan) i. Futter ſuchen; t. füttern, ſpeiſen, Genuß gewähren, hüten, auf die Weide führen; r. ſich freuen, laben.
Weiden, adj. von Weidenholz oder Weidenruthen gemacht.
der **Weidenapfel**, e. auf Weidenſtamme gepfropfte Apfelſorte.
die **Weiden-Aſche**, der -Bach, das -Band, der -Baſt, -Bruch, -Buſch, das -Gebüſch, die -Gerte, das -Geſtäude, -Geſträuch, -Holz, die -Kohle, der -Kopf, -Korb, das -Land, -Moor, die -Palme, -Pfeife, -Pflanzung, der -Plan, -Platz, die -Ruthe, der -Schößling, -Schwamm, -Stamm, -Strauch, -Trieb, -Zapfen: — die Aſche, der Bach ꝛc. von, mit Weiden oder
der **Weidenbaum**, die baumförmige Weide. [Weidenruthen.
das **Weidenbäumchen**, d. Zwergweide, e. Weidenart. [blättern.
der **Weidenblätterſtein**, Sinter mit Eindrücken von Weiden-
Weidenbäumen, adj. v. Weidenbaume kommend od. gemacht.
der **Weidenbohrer**, die Weidenraupe in faulem Weidenholze; ein Rüſſelkäfer. [ſtrauch mit weidenähnlichen Blättern.
der **Weidendorn**, der Sanddorn, Meerkreuzdorn, ein Dorn-
die **Weidendroßel**, die Beuchdroßel, die Rohrdroßel.
die **Weideneiche**, eine amerikaniſche Eichengattung. [meſſer.
der **Weidener**, **Weidner**, ein Weidmann, Jäger; das Weid-
die **Weidenerde**, die Erde in verfaulten Weidenſtämmen.
die **Weidenflöte**, — pfeife, ein Flötchen aus Weidenrinde.
der **Weidenhopfen**, der Staudenhopfen, e Art wilden Hopfens.
der **Weidenhahn**, eine Art Weidenkäfer. die **Weidenmeiſe**, die Beutelmeiſe. [= Schildlaus: — d. Käfer ꝛc. auf Weiden.
der **Weiden-Käfer**, die -Laus, -Milbe, -Motte, -Raupe, die
die **Weidenmücke**, eine Art Grasmücken in Weidengebüſchen.
die **Weidenpalme**, nd. das Weidenpumperchen, der Weidenzapfen, Blützapfen oder Blütkätzchen des Weidenbaumes.
das **Weidenröslein**, der Weiderich, eine Feldblume. [laus.
der **Weidenſauger**, ein Inſect auf Weidenbäumen, d. Weiden-
der **Weidenſperling**, der Weidenſpatz, Wald-, Baumſperling; der Rohrſperling, Rohrſpatz. [pe ſich auf Weiden einſpinnt.
der **Weidenſpinner**, der Weidenvogel, eine Motte, deren Rau-

die Weidenroſen, pl., rothe Auswüchſe an Weidenblättern.
der Weidenvogel, der Kirſchvogel, eine Art Schmetterlinge;
der Weidenwickler, ein Nachtfalter. [der Weidenſpinner.
der Weidenzeiſig, das ſzeislein, die kl. gelbrothe Grasmücke,
die Weidenzinke, die Weidengerte. [das kleinſte Laubvögelchen.
der Weide: Platz, das ſRecht, der ſStein (Triftgränſtein),
das ſVieh, ſWald: — d. Platz ꝛc. zur Weide od. auf der W.
der Weiderich, der Weidenzeiſig, Rohrſänger; Weidenröslein.
das Weidewaſſer, Waſſer, worin Eingeweide gekocht ſind.
Weidewund, adj. an den Eingeweiden verwundet (Wild).
das Weidezeislein, ſd., Salicaria Brissonii, d. Weidenzeiſig.
der Weidgang, ſd., das Atzungsrecht, d. Recht zur Viehweide.
der Weid: Genoß, das ſGeſchrei, der ſHaufen: — d. Jagd:
Weidgerecht, adj. jagdgerecht, der Jagd kundig. [Genoß ꝛc.
das Weidicht, e. Weidengebüſch. Weidig, ſd., adj. uett, ſchön.
der Weidknecht, der Heideknecht, der Forſtknecht, Eſchheider.
das Weidkraut, der Kreuzenzian, d. Kreuzwurz, d. Sporenſtich.
Weidlich, adj. hurtig, lebhaft, brav, tapfer; adv. ſehr, wacker.
der Weidling, ſd., ein Kahn; der eßbare Blätterſchwamm;
der Wildlingsapfel, rothe Taurich, eine Apfelſorte.
der Weidlinger, Fährmann m. e. Kahne. [grate hinter d. Rippen.
die Weidlucke, ſd., Hungergrube, Vertiefung b. Vieh am Rück.
Weidmänniſch, jägeriſch, dem Gebräuchen der Jäger gemäß.
das Weidmahl, der Hauptfall, Todfall. [ſtreich bei Jägern.
der Weidmann (uneidinar) ein gelernter Jäger; ein Zauber:
die Weidmannſchaft, die Jägerei. der Weidmannsſpruch,
die Weidnahrung, das Futter auf d. Weide. [der Jägergruß.
das Weidmeſſer, der Weidner, ein Jagdmeſſer zum Zerwirken
des Wildbräts; die Zunge des Hirſches. [Wildbräts.
der Weidſack, die Weid:, Jagd:, Jägertaſche; der Magen des
der Weider, ſd., das Weidmeſſer. der Weidſpieß, Jagdſpieß.
die Weidſtiche, ſd, die Seiche, der Durchfall, e. Viehkrankheit.
die Weidſprache, die Kunſtſprache der Jäger, das Jägerdeutſch.
die Weidſproſſe, ein Augenſproß am Hirſchgeweihe.
der Weidſpruch, e. kunſtgerechter Erkennungsgruß der hirſch:
gerechten Jäger; ein Leib:, Kern:, Wahl:, Lieblingsſpruch.
die Weidtaſche, die Jagdtaſche, der Weidſack, die Jägertaſche.
das Weidwerk, die Jägerei, Jägerkunſt, Jagd; das Wild.
Weidwerken, i. das Weidwerk ausüben, jagen. [windig ſeyn.
die Weidwunde, eine Eingeweidewunde. Weiern, ſd., i. wehen,
das Weidwort, Jägerwort, ein Kunſtausdruck der Jäger.
die Weidzeit, ſd., die Zeit der Sommerung auf den Alpen.
der Weier, ſd., der Fächer. Weienen, waien, ſd., i. wiehern.
der Weien, ſd., ein Brodkuchen; ein mißrathenes Backwerk
die Weiſe, die Haſpel, Garnwinde; das Sägegatter, Sägenge:
ſtell in Schneidmühlen; die gedrehte Arche, eine zweiſchalige
Weifeln, ſd., i. taumeln (im Schlafe, Rauſche). [Muſchel.
Weifen, t. haſpeln, abwinden (Garn); ſchnell bewegen.
die Weifi, ſd., e. Schlump, unvermuthetes Glück, e. Ungefähr.
der Weifer, der Haſpeler. [halten; nicht einwilligen.
Weigern, nd. wegern, t. abſchlagen, nicht gewähren, vorent:
die Weigerung, die abſchlägige Antwort, die Vorenthaltung,
Nichtgewährung; das Nichteindringen (der Pfähle).
der Weigerungsfall, der Nichtgewährungsfall, Abſchlagsfall.
Weiggen, waicken, ſd., i. wackeln, rogeln; t. bewegen, ver:
weigern; r. ſich in die Bruſt werfen, vornehm thun, verwegen
das Weiggelin, ſd., eine runde hölzerne Schüſſel. [ſeyn.
der Weih: Altar, das ſBild, der ſBlick, das ſBrod (die Ha:
ſtie), der ſTeller (die Patene), ſBrunnen (Weihkeſſel), die
ſFaſten (Quatember), die ſGabe, das ſGebet, ſGelübde, ſGe:
mälde (Votivgemälde), der ſGeſang, das ſGeſchenk, der
ſKelch, ſKeſſel, ſKranz, das ſKraut, ſLied, die ſMeſſe, das
ſOpfer, der ſQuaſt, ſScheffel, die ſThräne, der ſTrunk, das
ſVieh, ſWaſſer, der ſWedel, der ſZubehör: — d. geweihte
Altar ꝛc., d. Altar ꝛc. der Weihe od. zur Einweihung. [ſchafs
der Weihbiſchof, e. Suffragänbiſchof, der Stellvertreter e. Bi
die Weihe, Hühnerweihe, eine Art Geier; nd. die Wieke, Sam
wiehe, der Taubenfalk, Gänſehabicht, Hühnergeier, Hühner:
dieb, Stoßvogel, Stößer, Schwalbenſchwanz, Mausweihe,
Gabelweihe, Falco milvus L. [das würdevolle Weſen.
die Weihe (uniha) die Einweihung, Einſegnung; die Salbung,
der Weihel, das Tuch der Kloſterfrauen zur Verhüllung des
Weiheln, i. ſich in den Weihel hüllen, ſich verhüllen. [Hauptes.
Weihen (uniþan) t. einweihen, einſegnen, heiligen; d. widmen.
der Weiher (unlar) der Weihende; ein Teich, Fiſchtrich.
der Weiher: Andarn, die ſBinſe, ſNuß, das ſPeterlein, ſRied,
ſRahr: — d. Waſſer: Andorn ꝛc. die Weiherblatter, das
der Weiherampfer, Waſſerampfer. [ſchwimmende Samkraut.
der Weiherfiſch, Teich:. der Weiherfuß, Wieſenhahnenfuß.
das Weiherhaus, ſhäuschen, ein Entenhaus in einem Weiher.
die Weiherkolbe, die Rohrkolbe, das Kalmusrohr, die Binſe.
der Weihling, eine einzuweihende Perſon, ein Täufling.
die Weihnachten, pl., das Weihnachtsfeſt, Chriſtfeſt; Chriſt:
nacht, die Nacht vor Weihnachten; der heilige Chriſt, die
Weihnachtgeſchenke. das Weiherwaſſer, das Teichwaſſer.
Weihnachtlich, adj. zu Weihnachten gehörend, den W. ähnlich.
der Weihnachts: Abend (Chriſtabend), ſApfel, die ſFeier, der
ſFeiertag, das ſFeſt, die ſFreude, ſGabe, der ſGeſang, das
ſGeſchenk, der ſDienſt, das ſHuhn (Zinshuhn), die ſLaube,
das ſLied, der ſMarkt (Chriſtmarkt), ſMorgen, die ſPredigt,
der ſTag, die ſWoche, ſZeit: — d. Abend ꝛc. in den Weih:
die Weihnachtsbirne, eine Art Amberbirne. [nachten.
die Weihnachtsroſe, die ſchwarze Nieswurz, d. Feuerröschen.
der Weihrauch (unihrauh) e. wohlriechendes Harz zu Rauch:
opfern; wilder —, Fichtenharzkörner in Ameiſenhaufen; die
Lobpreiſung, die Schmeichelei. [kaniſcher Nadelbaum.
der Weihrauchbaum, die — kiefer, — fichte, ein nordameri:
die Weihrauch: Büchſe, der ſDampf, das ſFaß, ſKäſtchen: —
d. Büchſe ꝛc. mit, von, zu Weihrauch. [ländiſcher Strauch.
der Weihrauchholder, der — ſtrauch, die — ſtaude, e. aus:
das Weihrauchkraut, die gemeine Haſelwurz, d. wilde Narde.
Weihrauchlerr, adj. keinen W. enthaltend. nicht ſchmeichelnd.
der Weihrauchvogel, der Pfingſt: oder Kirſchvogel. [ſes S.
die Weihrauchwurz, der Rosmarin. das Weihſalz, geweih:
der Weihſchatten, der Schatten eines Abgeſchiedenen.
die Weihſchrift, Widmungs:, Zueignungsſchrift, Dedication.
Weil (hunil) conj deßwegen daß, aus dem Grunde daß; wäh:
die Weilarbeit, die Feierſtundenarbeit, Neben:. [rend, dieweil.
Weiland (hunilant) adv. vormals, ehe:, früher, vor Zeiten.
die Weile (unala, uuala) die Ruhe, Dauer, der Zeitraum,
die Zeit, Muſe, Feierzeit; lange —, die Langeweile, die Un:
beſchäftigtheit, ſd. lange Zeit. [ändern (Krankheit).
ſich Weilen, ſd., ſich verziehen, langwierig werden; wechſeln,
Weilen (hunilan) i. verweilen, ſich aufhalten; t. verſchleiern.
Weiligen, ſd., (nuilon) zuweilen. der Weiler, der Stockfiſch.
der Weiler, t. Nachbarſchaft, Dörflein ohne Kirche; der Schleier.
der Weil: Ort, die ſRuhe, die ſZeit: — d. Raſt: Ort, ſRuhe ꝛc.
die Weime, nd. der Wiem, eine Stange, etwas anzuhängen;
die Sitzſtange der Hühner. [großer nordamerik. Nadelbaum.
die Weimuths—, die Weymouths: Fichte, die ſKiefer, ein
der Wein (uuin) der Rebenſaft, Traubenſaft; der Weinſtock.
der Weinapfel, der Weinling, e. weinſaurer Apfel, Eiderapfel.
das Weinäuglein, die Berberisbeere. [der Weinkeller.
die Weinbank, der Weinſchank, die Weinſchenke, das ſhaus,
Weinbar, adj. beweinbar. der Weinbau, der Anbau des
der Weinbecher, ein Becher zum Weintrinken. [Weinſtockes.

Weinarm, adj. wenig Wein habend, tragend, bringend.
Weinbedürftig, des Weines bedürfend, benöthigt, durstig.
die **Weinbeer**-Butte, -Gelte, -Hülse, -Hütte, der -Kern, das -Muß: — d. Butte, Gelte ꝛc. mit oder von Weinbeeren.
die **Weinbeere** (uuinperi) eine Beere der Weintraube; sd., die das **Weinbeerholz**, der Hartriegel. [Rosine; Johannisbeere.
der **Weinbeerkern**, ein Samenkern in der Weinbeere. [beeren.
der **Weinbeerkuchen**, e. Masse v. Hülsen ausgepreßter Wein-
der **Weinberg**, Rebhügel, mit Weinstöcken bepflanzte Anhöhe.
die **Weinberggrille**, Feldgrille. der **Weinberghüter**, H. auf das **Weinbergfeil**, e. Längenmaaß v. 64 Ellen. [e. Weinberge.
Weinbeschattet, -bewachsen, mit od. von W. od. Weinlaub
die **Weinbirne**, eine weinsaure Birnensorte. [beschattet ꝛc.
das **Wein**-Blatt, die -Blüte, das -Beed, die -Brühe, -Butte, der -Dunst: — d. Blatt ꝛc. von, mit, zu Wein. [Steinbrech.
die **Weinblume**, die Rebendolde, die Nachtkerze, der rothe
der **Weindorn**, die Weinrose, -Maienrose, eine Art Rosenstock.
die **Weindroßel**, die Blut-, Roth-, Weiß-, Winter-, Heide-, Beegdroßel, Pfriddroßel, Zippdroßel; eine Weintrinkerinn.
das **Weinegeld**, nd., ein Trinkgeld des Schweinhirten, die Schweine zur Weide zu gewöhnen, das Gewöhnungsgeld. [legt.
der **Weineinschlag**, etwas, das man in den Wein hängt oder
Weineln, i. nach W. riechen od. schmecken; ein wenig weinen.
Weinen, i. nd. wehnen (qualnan, nuelnan, unluan, uunasan) vor Weh oder Pein Thränen vergiessen, quienen, winseln, greinen, flennen, flinsen, sd. priëken, thränen, schluchzen; t.
Weinenswerth, adj. beweinenswerth, kläglich. [beweinen.
Weinerlich, adj. dem W. nahe, wehmüthig. [Traubenernte.
die **Weinernee**, die Weinlese, sd. das Wimmlet, der Herbst, die
der **Weinessig**, aus Wein bereiteter Essig. [ꝛc. des Weinessigs.
der **Weinessig**-Brauer, die -Brauerei, -Hefe: — d. Brauer
der **Weinfachser**, der Weinsetzling, der Weinsenker, ein Reb-
die **Weinfahne**, ein Weinschenkzeichen, Weinzeichen. [schoß.
der **Weinfaleer**, -schmetterling, e. Zweifalter in Weingegenden.
das **Weinfaß**, ein Faß mit Wein; ein großer Weinzecher; das gefleckte —, die Delschnecke, das Bellhorn, gefleckte Schelle,
der **Weinfarn**, der gemeine Weinfarn. [e. Trompetenschnecke.
die **Wein**-Flasche, das -Flaschengestell, -Feld, die -Fuhe, der -Führer, -Füller, -Gaden, -Garten (uuinegrt) -Gärtner, (Winzer), -Gäscht, -Gast, das -Gebirge, -Gefäß, die -Gegend, der -Geist, das -Gelage, -Geländer, -Geld, -Geschier, -Glas, die -Glut, -Hacke, der -Handel, -Händler, die -Handlung, der -Hasser, die -Hane, das -Haus, der -Heber, die -Hefe (Mutter), der -Hefenbranntwein, -Herr, die -Hitze, die -Höhe, der -Kügel, die -Hülse, der -Hüter, die -Kalkschale, -Kanne, -Körner, -Kauf, -Keller, -Kellner, die -Kelter, der -Kenner, -Kenntniß, der -Koster, die -Krankheit, der -Keuq, die -Kufe, der -Kühler, der -Laden, das Lägel, -Lager, -Land, die -Latte, das -Laub, die -Laube, das -Lied, die -Mährte, der -Mangel, das -Maaß, der -Messer, -Meth, -Mischer, -Mißwachs, -Monat (October), die -Motte, der -Muth, die -Niederlage, -Pfahl, die -Presse (Kelter, Torkel), -Probe, der -Prober, -Prüfer, die -Quelle, die -Ranke, die -Raupe, der -Rausch, die -Rebe (uuinrëu), -Rechnung, der -Sänfter, -Säure, -Schale, der -Schätzer, -Schaum, das -Schiff, -Schlauch, -Schmack, -Schmaus, die -Schuld, der -Segen, -Setzling, -Stad, die -Stande, -Steuer, -Sucht, -Suppe, der -Taumel, die -Traube, der -Trinker, die -Tunke, der -Verfälscher, -Vorrath, der -Wachs, -Wagen, das -Wetter, der -Wirth, die -Wirthinn, der -Zapfer, die -Zeche, der -Zecher, -Zehnte, -Zins, -Zober, der -Zoll, -Zwist: — d. Flasche ꝛc. mit, zu, von. für, nach
die **Weingalle**, die Zärthe. [Wein, beim Weine. des Weines.
die **Weingabel**, kleine gabelförmige Ranken an den Weinreben.
die **Weingährung**, die weinsaure Gährung. der **Weingar**-das **Weingartengrün**, Waldbingelkraut. [rensalat, Rapunzel.
der **Weingärener**, der Winzer. der **Weingartvogel**, die
Weingelb, adj. weinfarben, hellgelb, goldgelb. [Weindroßel.
der **Weingeist**, der Geist des Weines; der spiritus vini; rectis-
Weingelehre, weinkundig, -verständig. [ficirer—, Alkohol.
der **Weingeistfirniß**, eine Auflösung von Harzpulver in Wein-
das **Weingesenk**, ein Gesenk von einem Weinstocke. [geist.
das **Weingesetz**, ein Setzore für Weinstöcke. **Weingesotten**,
Weingierig, nach Wein begierig, weindurstig. [in W. gekocht,
der **Weingott**, Bacchus, Liber, Dionysos, der Zungenlöser.
Weingrau, adj. grau mit roth und schwarz gemischt. (Faß).
Weingrün, grün wie Weinlaub; schon v. Wein durchdrungen
das **Weingrün**, die Weinlaubfarbe; das Wintergeün, Kolben-
der **Weinguß**, das -opfer, die Libation [moos, Waldbingelkraut.
Weinhafe, adj. weinähnlich, weinartig, weinicht, weinsauer.
der **Weinhänsling**, der gemeine Hänsling, der Grauhänsling.
die **Weinhefenasche**, die Asche von getrockneten Weinhefen.
der **Weinhefengeist**, der Weingeist aus Wein mit Hefen, der
Weinicht, adj. weinhaft, weinartig. [rheinische Branntwein.
Weinhefengrau, eine Seidenfarbe aus Gelbholz, Brasilien-
Weinig, adj. Wein enthaltend. [holz u. indischem Holze.
das **Weinjahr**, ein Jahr mit guter und reicher Weinlese.
der **Weinkäfer**, der Müllerkäfer, der Walker. der **Weinkern**, der **Weinkipper**, ein Weinverkäufer im Kleinen. [e. -beerkern.
der **Weinkieser**, sd., der **Weinkoster**, -visirer, sd., Weinemme-
rer, nd. Weinbraker, e. obrigk. —prüfer. [die Weichselkirsche.
die **Weinkirsche**, die weinsaure Kirsche, die Amarelle, Ammer;
der **Weinkoch**, Augustmonat; ein mit Wein gekochtes Gericht.
der **Weinkranz**, -reif, der Weindusch, ein Weinschenkzeichen.
das **Weinkraut**, die Wiesenwinddlume; der gemeine Bärlapp,
die **Weinkriechel**, die Pflaumenschlehe. [das Kolbenmoos.
der **Weinküper**, der Küper, Küfer, Weinbearbeiter, -spünder.
das **Weinlägelein**, sd., der Weinling. die Berberisbeere.
dee **Weinländer**, ein Einwohner eines Weinlandes.
Weinlaubig, adj. mit Weinlaube durchzogen. [d. Barchanten.
der **Weinlaubstab**, Thyrsus, mit Weinl. umwundener Stab
der **Weinlauch**, der Feld-, Hundslauch, Ackerknoblauch, der
die **Weinlerche**, Haubenlerche, der Kuttenmönch. [wilde Lauch.
die **Weinleiter**, d. Scheerleiter für Weinfässer, sd. die Schoffel.
die **Weinlese**, die Weinernte, der Herbst, sd. die Wimme, das
der **Weinmeier**, ein Aufseher der Weinberge. [Wimmlet.
der **Weinleser**, der Traubenleser, sd, der Wimmler, Wemmee.
der **Weinling**, eine Frucht von weinsäuerlichem Geschmacke.
Weinlos, adj. des Weines entbehrend, ohne Wein, trocken.
der **Weinmeister**, der Winzer, Weinbauer, Bergmeister.
die **Weinmücke**, die Essigfliege. die **Weinmurter**, Weinhefe.
die **Weinpalme**, die ostindische Schirmpalme, die d. Palmwein
das **Weinöl**, süßes Vitriolöl aus Schwefelnaphtha. [liefert.
der **Weinpfennig**, der Weinkauf, das Drauf- od. Handgeld
die **Weinpfirsich**, eine weinsaure Pfirsichart. [beim Weinkaufe.
die **Weinpflaume**, der Weinling, die reine claude, eine wein-
saure grüne u. röthliche Pflaumenart. die **Weinrauee**, die
Weinreich, adj. viel Wein erbauend od. liefernd. [Gartenraute.
Weinrebenschwarz, adj. schwarz wie gebrannte Weinreben.
die **Weinrose**, Dorn-, Frauen-, Heide-, Maienrose, der **Wein**-
der **Weinrufer**, sd., e Ausrufer d. zu verkaufenden Weines [dorn.
Weinsauer, adj weinähnlich sauer. **Weinsäuerlich**, adj. ein
das **Weinschaff**, ein großes Weinmaaß. [wenig weinsauer.
der **Weinsäuerling**, der Weinling, -apfel, ein weinsäuerlicher
die **Weinsäure**, die Säure des Weines; die -steinsäure. [Apfel.
der **Weinschank**, das Ausschenken des Weines; die Weinschenke;
der **Weinschein**, Nennwerth im Weinmonate. [das Schenkrecht.

der Weinſchenke, ſd., der Weinwirth, der Weinſchenker.
die Weinſchenke, das ›haus, der Weinſchank. die Weinſcheu, Weinſcheu, das Weintrinken ſcheuend. [Furcht vor d. Weine.
der Weinſchröter, Ablader, Kellerarbeiter; der Hirſchſchröter.
der Weinſchwärmer, der Weinvogel, ein Dämmerungsfalter.
die Weinſchule, ſd., e. Gericht für Streitigkeiten im Weinhandel.
der Weinſtadel, ›niederlage. die Weinſtadt, St. u. Weindau.
der Weinſtecher, —ſticher, ein Weinfaßbohrer; der Rebenſtecher, ein Käferchen. [Weinfäſſern; der Anſatz an den Zähnen.
der Weinſtein, ein kalkerdiger ſaurer Salzniederſchlag in
die Weinſtein›Auflöſung, der ›Geiſt, ›Kryſtall, das ›Oel, die ›Probe, d. ›Pulver, d. ›Säure: —d. Auflöſung ꝛc. v. Weinſtein.
der Weinſteinrahm, der Cremor tartari, die abgenommene Salzrinde von abrauchender Weinſteinſalz›Auflöſung.
das Weinſteinſalz, e. Laugenſalz aus verbranntem Weinſteine, Weinſteinſauer, mit Weinſteinſäure verbunden. [Sal tartari.
der Weinſticher, der Rebenſtecher, ein kleiner Käfer.
der Weinſtock, der Rebſtock, das Gewächs des Weines.
Weinſüchtig, adj. den Wein im Uebermaße liebend.
der Weintaufer, der Verdünner des Weines mit Waſſer.
Weintodt, adj. im Weinrauſche ſchlafend oder erſtarrt.
die Weintrabbr, Weintrieſter, die Hülſen der ausgepreßten
Weintrunken, adj. vom Weine berauſcht. [Weintrauben.
Weinüberſchwemmt, adj. vom Weine eingenommen, benebelt.
der Weinverlaſſer, nd., der Weinverkäufer, Weinhändler.
der Weinvogel, der Weinſchwärmer, ein Dämmerungsfalter.
das Weinverließ, der Weinkeller. die Weinwage, der Wein›
die Weinwurz, die Nelkenwurz. [meſſer, die Geiſtwage.
der Weinzahn, die Luſt, Wein zu trinken. [ne, der —buſch.
das Weinzeichen, der Weinkranz, —reif, —maien, die —fah›
der Weinzieher, ›zierl, ›züchter, ›gärtner, ſd. ›bauer, Winzer.
Weis, adj. glaublich, wahrſcheinlich; — machen, aufbinden.
das Weiſch, ſd., das Geweiſch, die Stoppeln, das —rüdenland.
Weiſe (unizzi) adj. viel wiſſend, erfahren, verſtändig, vernünftig, geſcheit, bedachtſam, vor—, umſichtig, weltklug, ›kundig.
der Weiſe, der Welt› u. Menſchenkenner, der peart. Philoſoph.
die Weiſe (uuiſ, uuaſa, hunaſa) die Art, das Wie, das Verfahren, die Manier, Gewohnheit, Sitte, Mode, Modus, Melodie.
der Weiſel, der Weiſer, die Mutterbiene oder Königinn eines Bienenſtockes; ſd., der Schlund. [eines jungen Weiſels.
das Weiſelgefängniß, ein Drahtbehältniß zur Einſperrung
Weiſen (uniſan, uuaſſan, uniaſſan) t. bemerklich machen, ſehen laſſen, zeigen, vormachen, lehren, begreiflich machen.
Weiſen, wyſen, ſd., t. koſten; leiten, regieren, lenken.
der Weiſer, der Wegweiſer, der Uhrzeiger; eine gebogene Feder an der Drahtplättmühle; der Weiſel, d. Mutterbiene. [pfeifen.
der Weiſerdraht, der Draht z. Bohren des Loches in die Thon›
das Weiſerhaus, die Mutterzelle für den Weiſer i. Bienenſtocke.
Weiſerlos, weiſellos, adj. des Weiſels oder Weiſers beraubt.
das Weiſerwerk, das die Uhrzeiger bewegende Räderwerk.
die Weisheit (uniſeoam), das Wiſſen, die Kenntniß, Einſicht, Weltklugheit, Erfahrenheit, der Vorbedacht, die Umſicht; ein
Weisheitliebend, adj. weiſe Lehren hochſchätzend. [Ehrentitel.
der Weisheits›Dünkel, ›Feind, ›Forſcher, die ›Forſchung, der ›Freund, ›Kram, ›Krämer, die ›Lehre (Philoſophie), d. ›Lehrer (Philoſoph), d. ›Lied, d. ›Maer, ›Quell, ›Spruch: — d. Dünkel ꝛc. von, mit, auf, nach, wegen, um Weisheit.
Weisheitslehrig, adj. philoſophiſch. [menſchenkundig.
Weisheitsvoll, adj. weiſe, vielfach belehrend, welt› und
Weisheitverlaſſend, adj. unweiſe, thöricht. [ſichtlich, klüglich.
Weislich, wohlweislich, wohlwiſſend, mit gutem Bedacht, ab›
der Weisling, ein ſich weiſe Dünkender. [eigenwillig, dumm.
Weislos, ſd., adj. unfähig ſich ſelbſt zu regieren; unregierbar;
die Weisheitszähne, die Stockzähne, hinterſten Backzähne.
die Weisnaſe, nd., e. naſeweiſe, variante, ſchnippiſche Perſon.
Weiß (uuaiz), adj. nd., witt, wiß›, ſichtbar, hellfarbig, klar, rein, friſch gewaſchen; ungetheert (Tau); d. — e Woche, die Woche nach Oſtern; — er Sonntag, der Sonntag nach Oſtern; —er Donnerſtag, grüner Donnerſtag; —es Eiſen, e. weiches hellgraues Eiſen; —e Glut, der innere Anſtrich e. kupfernen Keſſels. Weisnaſen, i. naſeweis ſeyn. [wildbrätes.
das Weiß, d. weiße Farbe, e. weißer Körper; das Fett des Roth›
Weiſſagen (unizzagan), t. u. t. wahrſagen, vorherſagen, pro›
der Weiſſager, der Wahrſager. [phezeihen, vorausſagen.
die Weiſſagerei, Wahr›. die Weißalber, Weiß›, Silberpappel.
die Weiſſagung, das ›gen, die Wahrſagung. Prophezeihung.
Weiß — ig, adj. weiße — habend, z. B. ›armig, ›däckig, ›bauchig, ›blätig, ›buſig, ›farbig, ›federig, ›fiederig, ›harig, ›halſig, ›händig, ›köpfig, ›nackig, ›naſig, ›ſchnäbelig, ›ſchnippig, ſtämmig, ›ſtienig, ›wollig, ›zahnig. der Weißarſch, Spring›
das Weißärſchel, ſd., Hausſchwalbe. [bock; das wilde Schaaf.
der Weißath, die Weißung, d. kleine Zehent, d. kleinen Zinſe.
das Weißauge, der ſchwarze Erdkäfer mit weißen Augen; das weiße Aenglein, kleine Rebhuhn, kleine Leiſte, Schildkrötchen, Brandſteckchen, e. Porzellanſchnecke. [cher; d. Eis›, Winterente.
der Weißback, der Lerchenfalk; die Seeelſter, ein Papageitau›
Weißbacken, adj. von weißem, feinem Mehle gebacken. [ken.
das Weißbacken, das Backen des weißen Brodes, das Feinbä›
der Weißbäcker, der Losbäcker, der Weißbrodbäcker.
der Weiſchbarſch, Weißbörs, e. weißer Barſch in Carolina.
der Weißbart, ein Weißbärtiger; eine Art Bocksbart. [riegel.
die Weißbartbirne, e. Herdſtbirne. das Weißbeinholz, Hart›
der Weißbauch, ein weißbauchiges Thier, eine Entengattung.
der Weißbaum, die Weißalder, Weißpappel, Silberpappel; der Feldahoen, Masholder; das Weißholz, ein oſtindiſcher Baum.
Weißbekreuzt, adj. mit weißem Kreuze verſehen. [die Goſe.
das Weißbier, von Luftmalz gebrautes hellfarbiges Bier, z. B.
der Weißbierbrauer, der Goſenbrauer, Weizenbierbrauer.
der Weißbinder, Kleinbinder, Küdler, Böttcher, ſd. Schäffler.
die Weißbirke, die gemeine weiße Birke, der Birkenbaum.
die Weißbirne, fr., die Blanquette. [wächs in Neuſchottland.
das Weißblatt, ein mit weißer Wolle überzogenes Staudenge›
Weißblau, adj. weißlich blau, blaßblau. [der Weißbarſch.
das Weisblech, das verzinnte Eiſenblech. der Weißbörs,
Weißbläulich, adj. bläulich und ins Weiße fallend. [farbe.
der Weißbrecher, Matthiasbärtling, eine harte platte Aepfel›
Weißbuchen, — büchen, adj. von der Weißbuche kommend.
die Weißbuche, die Hagebuche. das Weißdach, eine Art
der Weißdöbel, der Döbel, wenn er jung iſt. [Käfermuſcheln.
der Weißdorn, der Hagedorn, Heckdorn, Hundsdorn, Chriſtdoen, das Hainerholz, der Mehlbaum. [Sommerdroſſel.
die Weißdroßel, die Wein›, Geſang›, Sing›, Pfeil›, Zipp›,
der Weißdornvogel, e. Schmetterling, der den Weißdorn liebt.
das Weiße, e. weißes Ding, e. w. Theil (im Ei, Auge, Scheibe ꝛc.).
die Weiße, die weiße Farbe; die Bleichheit, Bläſſe; d. Reinheit.
die Weißelche, eine ſchöne große nordamerikan. Eichengattung.
Weißen, t. weiß anſtreichen, tünchen; ſd. i. wyſen, wimmern.
der Weißen, nd. Witten, eine Münze v. 3 Pfennigen, e. Albus.
die Weißerle, nordiſche weiße Erle, beſtändte Erle, Seauerle.
das Weißerz, ein weißes arſenikhaltiges Silber› und Kupfererz.
die Weißeſpe, die Weiß› od. Silberpappel. Weißfarbig, adj.
die Weißfichte, die Weißtanne. [weiß, weißgefärbt; weißlicht.
die Weißfalche, ſd., die Aitel, der Adelfiſch, ein Fiſch im Be›
der Weißfink, der weiße Buchfink. [denſee; Salmo maraena L.
das Weißfieber, die Bleichſucht bei weiblichen Perſonen.
der Weißfiſch, ein weißſchuppiger Fiſch, der Ukelei, die Bleie,

der Döbel, die Plätze, das Rothauge, der Lauben, die Nase,
der weiße Delphin, der Schnäpel, Pottfisch. [weißlich gelb.
der Weißflosser, ein Fisch mit weißen Flossen. Weißgelb, adj.
die Weißfohre, eine Forellenart mit kleinen Zähnen.
die Weißföhre, die Föhre od. Kiefer, e. Nadelbaum m. doppelten
die Weißgallerte, eine weiße geronnene Fleischbrühe. [Nadeln.
Weißgar, adj. mit Kalk, Alaun und Salz gar gemacht.
Weißgeflügelt, adj. weißflügelig, m. weißen Flügeln versehen.
der Weißgerberteig, die Alaun- u. Salz-Beize für weißgämi-
sche Felle. der Weißgerber, der Alaungerber. [versehen.
Weißgeschildet, —geschwänzt, adj. m. weißen Schildern ꝛc.
das Weißglas, das weiße Glas. die Weißglocke, die weiße
die Weißglühhitze, die stärkste Essenhitze. [Baumlinde.
Weißglühend, adj. mit weißer Farbe glühend (Eisen).
das Weißgold, Platin, die Platina, d. Kleinsilber. [tizenstein.
das Weißgökelkraut, der weißgediegene Zinkvitriol oder Ga-
Weißgrau, adj. weißlich grau, hellgrau, aschgrau. [pfennigstück.
der Weißgroschen, ein Silbergroschen; ein böhmisches Sechs-
das Weißgülden, Weißgüldenerz, —tigerz, e. hellgraues reich-
der Weißhafer, ein weißfaediger Hafer. [haltiges Silbererz.
der Weißheitsgürtel, sd., der Eierweißgürtel, eine in Eiweiß
mit Queckſilber getauchte Leibbinde für Kränkige. [eit. Baum.
das Weißholz, der Weißbaum; die Tulpendiume, ein südame-
das Weißharz, das Tannenharz. das Weißhuhn, d. Schnee-
der Weißkalk, d. Kalk zum Weißen u. Tünchen. [od. Steinhuhn.
das Weißkehlchen, das Braunkehlchen, der gelbbrüstige Flie-
genvogel, der kleine Steinschmatzer, Christophel; der Weiß-
die Weißkirsche, eine roth und weiße Feldkirsche. [schwanz.
Weißklar, adj. weiß u. durchsichtig. der Weißköder, sd., das
der Weißkohl, der weiße Kopfkohl. [Haft, die Eintagsfliege.
der Weißkopf, der weißköpfige Fischadler, Schwalbenadler,
Gelbschnabel; ein weißköpfiger Sperling; die dumme Meer-
der Weißkram, Leinwandhandel. [schwalbe; die weißliche Natter.
der Weißkrämer, der Leinwandhändler, Weißzeugkrämer.
das Weißkraut, der weiße Kopfkohl, Weißkohl. [Kümmel.
der Weißkübel, der Tünchkübel. der Weißkümmel, gemeiner
das Weißkupfer, das Weißkupfererz, ein silberweißes Kupfer-
der Weißlachs, der wohlgenährte fette Lachs i. Frühlinge. [erz.
das Weißlackwerk, ein weißer Lack auf Holz. [Weiße fallend.
der Weißlauben, der Mehlbeerbaum. Weißlich, adj. ins
der Weißling, eine Art Weißfisch: eine Entenart; die Venus-
druse, eine weiße Schwimmschnecke; der Muschwamm, e. Blät-
ter—; e. weißgepunctete Apfelsorte; ein Schmetterling auf d.
das Weißloth, Gürtlerlath aus Zinn u. Messing. [Hagedorn.
das Weißmehl, das feine Weizenmehl. das Weißmehlbeer-
das Weißnägelein, das Nägeleingras. [kraut, der Sauerklee.
das Weißmüllerchen, die geschwätzige Grasmücke.
der Weißnacken, ein Sperling mit weißem Nacken. [gel macht.
der Weißnagelschmied, ein Nagelschmied, der verzinnte Nä-
die Weißnase, ein weißnasiges Thier. Weißnasig, ad., adj.
die Weißpappel, die Weißalbee, die Silberpappel. [naseweiß.
der Weißöferling, eine Birnsorte. [böhmisches 1½ Pfennigstück.
der Weißpfennig, der Albus, ein helfisches Neunpfennigstück;
der Weißpinsel, der Tünchpinsel, Tünchquast, Kalkpinsel.
der Weißrauch, sd., die Rosraute, die bittere Gaebe.
Weißroth, adj. weißlich roth. das Weißröhrlein, die He-
der Weißsaarbaum, d. Weißpappel, Silberpappel [ckenkiesche.
der Weißschimmel, ein Schimmel von reiner weißer Farbe.
die Weißschlinge, der Schlingbaum. [schwamm, die Mehlbeere.
der Weißschwamm, Weißling, Georgenschwamm, ein Blätter-
der Weißschwanz, die weißgeschwänzte Bachstelze, der Stein-
schnapper, -schwatzer, -schwaker, das Weißkehlchen; der ge-
meine Baumadler; ein amerikanischer Klipp- od. Bandfisch.
der Weißschnabel, der Haubenspecht, e. amerikanischer Specht.
das Weißsieden, der -sud, das Reinsieden des Silbers od. Mes-
sings mit Weinstein und Küchensalz. [Münzplatten.
der Weißsiedeofen, ein Ofen zum Trocknen der weißgesottenen
der Weißspecht, der Elsterspecht, der mittlere Buntspecht.
die Weißstirne, die polnische od. wilde nordische Gans.
der Weißstuck, ein Mörtel aus Kalk, Gips und Flußsand.
der Weißsud, das Weißsieden; die Nadelbrühe zum Weißsieden
die Weißtanne, die gemeine Tanne, die Edeltanne. [der Nadeln.
das Weißveilchen, das Schneeglöckchen, -veilchen. [Vitriol.
der Weißvitriol, aus Silber- u. Bleierzen gemachter weißer
Weißwaschen, -gewaschen, ad., rein, ungeäcbt (Wäsche).
das Weißwasser, Bleiwasser, Goulardsches Wasser, Essig mit
Bleizuckerauflösung; e. Art Wassersucht. [Roggenkleie u. Kreide.
das Weißwischen, das Abwischen des verzinnten Bleches mit
das Weißzeug, weiße Wäsche; klare Kiesausbrände in Vitriol-
die Weißwurz, das Salomonssiegel, e. Art Maiblume. [hütten.
der Weißzopf, eine weißgeschopfte wilde Ente. [das Gericht.
das Weisthum, alt, das Wissen, die Weisung, der Unterricht,
die Weisung, der Befehl, das Gebot; der Verweis; der Aus-
spruch eines Vergamtes. [rothgefleckte Poezellanschnecke.
das Weitauge, der Schlangenkopf, der Wassertropfen, eine
Weit (unit, uneir) adj. u. adv. ad. wid, ut, ausgespannt, aus-
gedehnt, ausgehöhlt, entfernt, fern, entlegen, umfangsreich.
das Weit, ad., die Weite oder die Breite eines Schiffes.
Weit—ig, adj. weite—habend od. bildend, [. B. -äßig, -äu-
gig, -bauchig, -dustig, -hallig, -kreisig, -mäntig, -mündig,
-eckig, -fänlig, -schichtig, -scheitlig, -spurig, -zahnig. [baue.
die Weitbank, die Wand des doppelten Flutheerdes im Mühlen-
Weitberühmt, -bewohnt, -bewundert, durchwandert, -flam-
mend, -gebietend, -gepriesen, -herrschend, -keifend, -schal-
tend, -schauend, -schmetternd, -sumpfend, -umfassend, -um-
schattend, -umschauend, -umwandert: — adj. weit u. breit,
überall, nach allen Seiten hin, auf allen Seiten berühmt ꝛc.
die Weite, Ausdehnung, Entfernung, Ferne, Umfang, Raum.
Welten, i. sich weit öffnen, gähnen; weit machen, erweitern,
ausdehnen; r. weiter werden. das Weite, d. freie Raum, d.
der Weitersender, Spediteur, Waarenbeförderer. [offene Feld.
die Weitersendung, die Warenbeförderung, die Spedition.
die Weiterung, das Weitermachen; die unangenehme Verfü-
gung, die üble Folge, Umstände, Schwierigkeiten.
das Weirfeld, sd., ein vom Hofe entlegener, entfernter Acker.
Weirgeästet, -gefaltet, -geflügelt, -gehörnt, -gemault: — adj.
mit weiten Aesten, Falten, Flügeln, Hörnern ꝛc. versehen.
Weirläufig, -läuftig, adj. weit auseinanderstehend od. liegend,
weitschweifig; umständlich, wortreich, ausführlich.
die Weirläufigkeit, die Umständlichkeit, Ausführlichkeit, Weit-
schweifigkeit; pl., die Umstände, Schwierigkeiten, Flausen.
der Weirling, sd., eine weite Schüssel, Waschschüssel, e. weites
Gefäß; e. nicht strenger Sittenlehrer, Latitudinarier. [zen.
das Weitmaul, -mund, e. Hurfenschnecke m. Knoten u. Wae-
der Weitmünder, -munder, e. Posaun- od. Trompetenschne-
die Weitschweifigkeit, Umständlichkeit, Weitläufigkeit [cke.
Weitschichtig, adj. weitläufig, geoß. weitgreifend, umfassend.
das Weitschiff, ein weitgebautes Schiff, eine Schmacke, ein
Küstenfahrzeug, ein Wattschiff. [fend, weit ausholend.
Weitschweifig, adj. umständlich, breit, wortreich, abschwei-
Weitsehend, adj. vorausschend, in die Zukunft sehend, weit-
Weitsichtig, adj. in weite Ferne deutlich sehend. [blickend.
der Weirstern, e Art Sternkarollen m. entfernten Sternchen.
die Weitung, das Weiten; ein weiter leerer Raum; e. Höhle.
Weitwendig, sd., adj. weitläufig, umständlich, umsühelich.
der Weizen (uneizi, hunatzzi) ad. Weten, eine bekannte gras-

körnige Getreideart; türkiſcher —, der Mais; polniſcher, lothringer —, wallachiſches, ägyptiſches Korn, Sommer, Timmer. Weizenbeſaet, adj. mit Weizen beſäet.
der Weizen-Acker, die-Aehre, der-Bau, das-Bier, der-Boden, -Beet, das-Beod, die-Ernte, der-Eſſig, das-Feld, die-Garbe, das-Gefilde, die-Grampe, der-Gries, -Halm, der-Haufen, die-Kleie, das-Korn, -Malz, -Mehl, die-Motte, die-Saat, der-Schrot, die-Spreu, das-Stroh: — d. Acker
das Weizengras, die Quecke; Zitterreſpe. [ꝛc. mit, von Weizen.
der Weizenregen, der Kornregen, vom Winde fortgetragene Taxusſamen und Weſpenlarven. [ſenden Weizens.
die Weizenſchröpfe, das Abmähen der Spitzen des geilwachs-
Weizenreich, adj. viel Weizen tragend, fruchtbar an Weizen.
der Weizhäher, die Mandelkrähe. Weken, nd., ſ. ſchwitzen.
der Weizling, ſd. Krötenſtiel, Weißkrötling, Pfaffenkäpplein, ein langgeſtielter cothbraunee Hutſchwamm auf Rainen.
Welben, welpen, ſd., ſ. umwälzen, umkehren; wölben.
die Weke, nd., die Scharpie, Wundfäden; der Docht; die Wo-
Wekel, nd., adv. in dieſer Woche, die Woche über. [che.
Welch (uuelik, uualag) pr. indef. — ein, was für ein, ein wie großer ꝛc. [bis, das; pr. indef. pl., einige, etliche.
Welcher, —e, —es, pr. interr. wer von beiden; pr. rel. der,
Welcherlei, von welcher Art, was für welche, wie beſchaffen.
Welen, nd., ſ. welken; ſ. dörren, ſchwelen, felchen. [waffnet.
Weldig, nd., adj. gewaltig, mächtig, befugt, berechtigt, be-
Weldiglich, weldelich, nd., adv. gewaltſamer Weiſe, mit Ge-
Weldigen, nd., ſ. in den Beſitz eines Erbes ſetzen. [walt.
die Welfen, Guelfen, Guelphen, urſprünglich italiſche, jetzt noch braunſchweigiſche Herrſcherfamilie; ehemals die Geg-
die Welge, die gemeine weiße Weide. [ner d. Kaiſer in Italien.
Welk (uuele) adj. faul, filzig, feilig, ſilmig, balgig, ſchlaffhäutig, ſchrumpfig, runzelig, kraftlos, dürr, verwelkt.
der Welkboden, Schwelk-, ein Boden zum Welken oder Trock-
das Welkheil, die Bachbunge. [nen d. ausgewachſenen Malzes.
die Welke, das Wollkraut, die Königskerze, das Kerzenkraut.
Welken, ſ. welk werden, erſchlaffen, verdorren; ſ. welk machen, dörren, ſd. ſchwelchen, felchen, räuchern. die Well, nd., die
der Welkofen, ein Backofen zum Obſtdörren. [Macht, Gewalt.
der Well, der Bull, der Stier; ſd., der Käſekeſſel, Wärmkeſſel.
die Wellbank, der Töpferſitz vor der Scheibe; das Zapfenlager einer Radwelle. [ein Deichbaum am Bortenwirkerſtuhl.
der Wellbaum, e. Baum zu einer Radwelle; eine ſtarke Welle;
die Welle (uualla, unello) das quellende, ſchwellende, bewegliche Waſſer, die Woge; die Walze, Radachſe; ein Bündel Reisholz; e. Sandwelle, -bank, e. Häger, Horſt; nd., Quelle.
Wellen, ſ. quellen, Wellen werfen; ſ. mit einer Welle verſehen (ein Rad); ſchweißen, ſchmieden; ſd., wollen, wählen.
das Wellenbad, e. Bad an der Küſte, Seebad. [ger Zeichnung.
der Wellenbarſch, -hörs, eine Art Barſche mit wellenförmi-
die Wellen-Bewegung, der-Blitz, -Bruch, das-Gebirge, -Gtümmel, -Gewimmel, -Grab, der-Kreis, die-Linie, das-Meer, -Reich, der-Schlag, -Schwung, das-Spiel, die-Spitze, der-Stuez, das-Werfen: — d. Bewegung ꝛc. der Wellen, d. wellenförmige Bewegung, Blitz, Bruch ꝛc. [ſchwungen, wogend.
Wellenförmig, adj. wellenähnlich, wellenartig, ſanft ge-
der Wellenfuß, -kamm, die Bolzen der Blaſebälge niederdrü-
Wellenhaft, adj. -förmig. [ckende Wellenaeme in Hüttenwerken.
das Wellenholz, zu Radwellen paſſendes Holz; die Reiswellen, die Reiſerbündel. das Wellenhorn, das nordiſche Kinkhorn, das Bartmännchen, d. harige Lippe. [wellenförmigen Steichen.
das Wellenkäferchen, ein ſchwarzee Kleinkäfer mit weißen
die Wellenknage, die Rollenlatte neben d. Wellen am Borten-
Wellenlos, adj. ſpiegelglatt, ruhig, ſtillſtieſſend. [wirkerſtuhle.
Wellenfurchend, adj. die Wellen durchfurchend, -ſchneidend.
das Wellenmädchen, die Waſſernixe, -nymphe. [Orgelzügen.
der Wellenrahmen, die Befeſtigungsleiſten für die Wellen an
der Wellenrollkaſten, Boetenwirkerrahmen mit Rollen auf
Wellenſchlagend, wogend, ſprudelnd, brandend. [Drahtſtiften.
die Wellenſchnecke, die Kegelſchnecke. [wellenförmiger Linie.
der Wellenſchnitt, die Theilung eines Wappenſchildes mit e.
die Wellenſchnur, die Schnur zum Ziehen einer Welle am
der Wellenſtein, der Waſſerſtein. [Boetenwirkerſtuhle.
der Wellenſchreiber, der Wellenholzaufſeher. [zeichnete R.
die Wellenſtrichraupe, eine mit wellenförmigen Strichen ge-
Wellenſtrömend, adj. in Wellen ſtrömend, wogend, flutend.
der Wellentritt, e. Tritt als Hebel einer Welle am Wirkſtuhle.
Wellenvoll, adj. viele Wellen ſchlagend. das Wellenwerfen,
Wellenwerfend, adj. Wellen ſchlagend, wogend. [das Wogen.
der Weller, Walze, d. Cylinder; ſd., d. Küche in d. Sennhütte.
die Wellerarbeit, die gewellerte Arbeit. die Wellerdecke, e.
dee Wellerer, ein Lehmwandmacher. [gewelleete Zimmerdecke.
die Wellermauer, Wellerwand, die Lehmwand, die -mauer.
Wellern, ſ. mit Stäben, Steohſäulen und Lehm ausfüllen (Wände); ſ. walzen, flott tanzen. [holz in Wellerwänden.
der Wellerſtock, Lehmſtab, das Wellerholz, ein Ausfüllungs-
die Wellete, ſd., die geſottene Schotte, der ungemachte Zieger,
die gebrochene Milch. das Welli, Weli, ſd., der freie Wille.
das Wellfleiſch, halbgekochter Fleiſchabfall zu Würſten. [rolle.
das Wellholz, ſd. Walholz, das Wälgerholz, die Walge, Teig-
Wellig, adj. Wellen bildend; nd., friſch, ſtark, munter, geil.
das Welliloch, das gemaaerte Heerdloch für den Käſekeſſel.
die Welling, ein drittes Bergholz an einer Tjalke; nd., e. Grütz-
der Wellring, ein eiſeener Ring an e. Welle. [ſuppe mit Lachs.
dee Wellſame, der Wallſame. dee Wellſand, dee Triebſand.
der Wellſtein, eine ſteinerne Walze. das Wellſtroh, das
dee Wellzapfen, ein Zapfen einer Welle. [weiße Labkraut.
die Wellmilch, ſd., die geſottene Schotte, der ungemachte Zie-
der Welp, nd., ein junger Hund. [ger; die gebrochene Milch.
dee Wels, ſd. der Waller, Wallerfiſch, Schaden, Schaiden, dee Schneefiſch, einer der größten Flußfiſche, bis 8 Ellen lang.
die Welt, (unerald, muraldi, eanisch: nerel) das Urall, die Schöpfung, die Natur, die Erde, das Erdenleben, die lebenden Menſchen, die Sinnenluſt, die feine Lebensart, Abgeſchliffenheit; ſd., der Schatt, —haufe, nd. die Walze, das ſich Drehende.
der Welt-Abgrund, die-Achſe (Himmelsachſe), das-All, -Alter, die-Angel (Pole), die-Anſicht, der-Bau, -Beherrſcher, -Beſchauee, der-Beſchreiber (Kosmolog), die-Beſchreibung (Kosmologie), der Welten-Bau, -Erbaaee, -Geiſt (Gott), das-Heer, die-Heerde, dee-Himmel, -König, dee-Lauf, das-Meer, der-Plan, -Raam, -Reigen, -Schöpfer, die-Uhr, die-Trümmer, -Weite, der-Zerteßmmerer, die-Zerſtörung: — d. Abgrund ꝛc. der Welt, des Weltalls, der Schöpfung, des Ster-
der Weltaufruhr, -anſtand, allgemeiner Aufruhe. [neuhimmels.
das Weltauge, die ſinnbildliche Daeſtellung Gottes, die Sonne; der Opal, Schillerſtein. der Weltapfel, ſd., Reichsapfel.
der Weltball, die Erdkugel, der Erdball. die Weltbegebenheit, eine welthiſtoriſche, für das ganze Menſchengeſchlecht wichtis
die Weltbegierde, eine ſinnliche Begierde. [ge Begebenheit.
Weltbekannt, adj. allbekannt, jedermann bekannt, weltkundig.
die Welt-Beobachtung, der-Bezwinger, -Brauch, die-Bühne, der-Bürger (Kosmopolit), das-Bürgeeecht, der-Bürgerſinn, (Kosmopolitismus), der-Dank, das-Denkmal, die-Ehee, -Eitelkeit, -Erfahrnng, dee-Erfolg, die-Errettung, der-Feind, -Friede, -Freund, -Gebieter, -Gebrauch, das-Gedränge, -Gepränge, -Geräuſch, -Geſchäft, die-Geſchichte (Univerſalgeſchichte, Welthiſtoeie), das-Geſetz, -Getöſe, -Getriebe,

-Getümmel, -Gewirr, -Gewühl, -Glück, der -Herr, die -Herrſchaft, der -Herrſcher, die -Kenntniß, der -Lauf, -Neuling, der -Richter, -Schauplatz, -Schutzgeiſt, die -Sitte, der -Stendel, das -Treiben, der -Thron, der -Ton, -Umgang, das -Urtheil, der -Vater, -Verbeſſerer, die -Verbeſſerung, der -Veredlung, das -Verhältniß, -Weh, -Wirrweſen (das Chaos), -Wohl: — d. Beobachtung ꝛc. dieſer Menſchen, Völker, aller Menſchen, des Menſchengeſchlechts, der Erdenbewohner, Sterblichen.

der Welt-Bereiſer, -Bezwinger, -Entdecker, -Erleuchter (der Sonnengott), -Eroberer, die -Eroberung, der -Gott, -Gürtel, (Zone), die -Karte, der -Kreis, die -Kugel, -Kunde, das -Licht, die -Macht, das -Meer (der Ocean), der -Ort, -Pol, -Regierer, die -Regierung, das -Reich, die -Reiſe, das -Rund, der -Stern, die -Tafel, der -Theil, -Umgüter, -Umſegler, die -Umſegelung, -Umwälzung, der -Untergang, -Verwüſter, das -Wunder, der -Zerſtörung: — d. Bereiſer, Entdecker ꝛc. der Erde, eines Erdtheils, vieler Länder, d. Erd-Bereiſer ꝛc.

Weltberufen, adj. weltberühmt, weit und breit berühmt.

das **Weltbuch**, die Weltgeſchichte. [frei von Ortsvorurtheilen.

Weltbürgerlich, einem Weltbürger geziemend, kosmopolitiſch.

Weltbürgern, i. als Weltbürger denken u. handeln, kosmopolitiſiren, über Ortsvorurtheile erhaben ſeyn. [vornehme Dame.

die **Weltdame**, eine feingebildete, ihre großen Welt kundige,

der **Welt-Diener**, die -Freude, der -Freund, das -Geſchöpf, die -Glückſeligkeit, das -Gut, -Kind, die -Klugheit, -Kunſt, das -Leben, die -Liebe, das -Lied, die -Luſt, der -Narr, die -Pracht, der -Sinn, die -Sorge, -Verlöugnung, der -Witz, das -Volk: — d. irdiſche, ſinnliche, weltliche, vergängliche, eitle Diener ꝛc., d. Sinnen-, Genuß-, Bauch-Diener ꝛc., d. feingebildete, abgeſchliffene, weltkluge Diener ꝛc. [Welt, der jüngſte Tag.

das **Weltende**, die Gränze des Weltraumes, das Aufhören der

Weltdurchfliegend, adj. die Welt durchfliegend. [fender Gott.

der **Weltenflicker**, ein durch Wunder dem Weltbaue nachhel-

Weltentfernt, adj. fern von Geräuſche der Welt, abgeſchieden,

Welterhaltend, adj. die Welt erhaltend, regierend. [einſam.

Weltenweit, weltweit, adj. entfernt wie Weltkörper. [retter.

der **Welterhalter**, der ſtets ſchaffende Weltlenker; der Welt-

Welterfahren, adj. weltkundig. [haltung ꝛc. der Welt.

die **Welt-Erhaltung**, -Erleuchtung, -Erſchaffung: — d. Er-

Weltfällig, ſd., fähig ſich in Alles zu ſchicken; glücklich. [Sonne.

Weltfeſt, unvergänglich, feſt begründet. die Weltfackel, die

der **Weltfreſſer**, ein unerſättlicher Eroberer. [Weltlauf.

der **Weltgang**, der Gang der Welt oder Welterereigniſſe, der

das **Weltgebäude**, das Weltſyſtem, das Sonnenſyſtem, das Himmelsgebäude das Weltganze, das Weltall. [gefällt.

Weltgefällig, weltfällig, ſd., adj. höchſt glücklich, dem Alles

die **Weltgegend**, Himmelsgegend, e. Seite des Geſichtskreiſes.

der **Weltgeiſt**, der höchſte Geiſt, Gott; die Weltſeele. [gehöret.

der **Weltgeiſtliche**, e. Geiſtlicher, der keinem Mönchsorden an-

die **Weltgeiſtlichkeit**, die Geſammtheit der Weltgeiſtlichen.

Weltgeprieſen, adj. allgemein geprieſen, weltberühmt.

das **Weltgericht**, das letzte, jüngſte Gericht, das Auferſtehungsgericht; das Urtheil der Welt od. der Geſchichte, der Nachwelt.

der **Weltgerichtstag**, der jüngſte Tag. [Erdſtrich.

der **Weltgürtel**, der Erdgürtel, die Zone, der Himmelsſtrich,

der **Welthandel**, der Handel zwiſchen Welttheilen. [Politik.

die **Welthändel**, pl., die Streitigkeiten der Völker u. Reiche, die

Weltklug, mit der großen Welt vertraut, vorſichtig, gewiegt.

der **Weltkörper**, ein Stern, eine Weltkugel, eine Erde.

Weltkundig, adj. welterfahren; weit und breit bekannt.

die **Weltlehre**, die Kosmologie, die Lehre v. den Weltkörpern

Weltlich, nicht geiſtlich, bürgerlich; ſiedlich. [u. d. Weltgebäude.

die **Weltlichkeit**, der weltliche Stand; der irdiſche Sinn.

der **Weltling**, ein ſinnlicher Menſch, ein Weltkind. [gewandt.

Weltlos, adj. der feinen Bildung entbehrend, im Umgange un-

der **Weltmann**, ein Mann des feinen Umganges, ein weltklu-ger Mann; ein Weltfreund, Weltling, Weltmenſch. [ſinnter.

der **Weltmenſch**, der Weltling, das Weltkind, ein weltlich Ge-

die **Weltordnung**, das Weltſyſtem, die Einrichtung der Welt.

Weltmänniſch, adj. einem Weltmanne eigen. [ordnung.

der **Weltplan**, ein Entwurf für Weltbegebenheiten; die Welt-

der **Weltprieſter**, der Laienprieſter, Leutprieſter, ein Weltgeiſt-

das **Weltrad**, e. unentbehrliches Rad im Weltgetriebe. [licher.

die **Weltſache**, eine irdiſche, weltliche Angelegenheit. [der Welt.

die **Weltſchöpfung**, die Welterſchaffung, die Hervorbringung

der **Weltſchöpfer**, der Hervorbringer od. Erſchaffer der Welt.

die **Weltſeele**, der Weltgeiſt. [licher, Weltdiener, Weltkind.

der **Weltſohn**, ein weltlicher Menſch, ein Erdenſohn, e. Sterb-

der **Weltſtoff**, der Stoff der Weltkörper, Urſtoff der Elemente.

Welttragend, adj. die Welt haltend, ſtützend; die Schuld der Welt teugend, für die Welt büßend. [d. Welt umſegelnd ꝛc.

Weltumſegelnd, -umſteuernd, -veredelnd, -vereinend, adj.: —

Weltweiſe, adj. weltklug, -kundig, -erfahren; philoſophiſch.

der **Weltweiſe**, Philoſoph, Vernunftlehrer. [die Philoſophie.

die **Weltweisheit**, die Weisheitslehre, Vernunftwiſſenſchaft,

das **Weltweſen**, eine Nebengottheit, ein Mitſchöpfer; das Treiben der Welt. der Wemmer, ſd., der Winzer.

Weltzerrüttend, -zerſtörend, adj. die Welt zerrüttend ꝛc.

Wemmen, wimmen, wümmen, wimmeln, ſd., i. Weinleſe halten.

die **Wemmet**, die **Wemmi**, der **Wimmler**, ſd., die Weinleſe.

das **Wemmimeſſerli**, ſd., e. Rebenmeſſerchen, Winzermeſſer.

die **Wendacker, Wendelacker**, die **Wendefahrt**, das Angewende, Anwendel, nd. die Umwende beim Pflügen, Anwende.

Wendbar, adj. obwendbar, umwendbar. [gen, 60 Ruthen.

die **Wende**, die Wendung, Umwendung Umkehr; nd. ½ Morgen

Wende fahren, nd., den Acker wenden, noch d. Beache pflügen.

die **Wendebank**, Zapfenbank, das Geſtell des Salzſoolenzubers.

der **Wendebock**, der Wehrbock. [moſſen auf Hammerwerken

das **Wendeeiſen**, die Werkzeuge zum Umwenden großer Eiſen-

die **Wendefahrt**, der Wendacker, der Ackerrand; das Pflügen nach der Beuche, das Wenden. [Haken, Laſten zu wenden.

der **Wendehaken**, der Wendering, der Kanthaken, ein eiſernet

der **Wendegraben**, die Furche zum Einſenken junger Weinſtöcke.

der **Wendekreis, -zirkel**, Tropicus, Paralleltreis 23½ Gr. v. Aequ.

der **Wendehals**, Halsdreher, Drehhals, ein kleiner Zugvogel.

der **Wendelbaum**, eine Welle mit Stangen zum Winden; die Mittelſäule einer Wendeltreppe; ſd., der Weberbaum.

die **Wendelbeere**, die ſchwarze Johannisbeere, Gichtbeere.

die **Wendelblume**, die Nachtviole. [weck ausgefüllt iſt.

der **Wendelboden**, ein Boden, deſſen Zwiſchenraum mit Lehm

der **Wendelbohrer**, e. Drauflochbeere, Deckbohrer, Löffelbohrer.

der **Wendelgang**, ein ſich ſchlängelnder, wendender Gang.

die **Wendelgerte**, die größere Beeite, ein Vorrecht eines Wen-

die **Wendelſchnecke**, eine gewundene Schnecke. [delockers.

der **Wendelſtein**, eine ſteinerne Wendeltreppe. [r. Schalthier.

die **Wendeltreppe**, eine um eine Spindel gewundene Treppe;

der **Wendelſteig, Wendelſtieg**, die -ſtiege, die Wendeltreppe.

Wenden (nuendon, nuntnon) t. von-, von- od. ab-drehen, kehren, lenken, richten, umdrehen, umkehren, umpflügen; r. ſich ändern; — an, ſeine Zuflucht nehmen zu. [ſlaviſches Volk.

die **Wenden**, ein im 6. Jahrh. in Deutſchland eingewandertes

der **Wendepflug**, eine Art Gebirgspflug. [Veränderung.

der **Wendepunkt**, der Umdrehungspunkt; der Zeitpunct der

der **Wender**, der Bratenwender; Küchenjunge, Bratenbeeher.

der **Wenderich**, der thönerne Einſatz in die Schüre des Glas-

der **Wendering**, der Wendehaken, Kanthaken. [ſchmelzofens.

das Wenderohr, das bewegliche Rohr einer Feuerſpritze.
die Wendeſäule, der Schleuſenthürpfoſten. [achſe e. Wagens.
der Wendeſchämel, Lenk-, e. bewegliches Holz auf der Vorder-
der Wendeſchatten, Schattirung eunderhabener Gegenſtände.
die Wende-Schaufel, -Stange, der -Stecken, -Stock: — d.
die Wendewurz, die weiße Nieswurz. [Schaufel zum Wenden.
die Wendeſpindel, ein Wendeſtack der Handſchuhmacher.
der Wendezirkel, Wendekreis. das Wendgeſicht, das Halb-
Wendig, nd., adj. geſchäftig, munter thätig. [geſicht, Profil.
die Wendung, die Ab-, Umdrehung, Richtung, Umſtellung,
Krümmung, Biegung; ein gewandter gefälliger Ausdruck.
der Wendungshahn, -pipe, e. Ableitungsrohr im Pipengehäuſe
Wenilig, wenilich, ſd., wenig, e. wenig. [an Schachtkünſten.
Wenig, adj. u. adv. (uuiuig, nueng, inzzik) van-ig, abfallend,
gering, unbedeutend, nicht viel, nicht ſehr. [mindeſtens, nur,
Weniger, adj. minder. Wenigſtens, zum wenigſten, adv.
die Wenigkeit, e. Weniges, e. Kleinigkeit; e. geringe Perſon.
Wenn (uuanel, aba, eb) conj. im Falle daß, in ſofern als; o
daß doch; wann, ſo lange als, ſo oft als. [nem Wollenzeuge.
der Wennick, der Wenck, nd., ein Weiberrock von halbleine-
die Wennr, nd., d. große Warze am Pferdebeine; e. Geſchwulſt.
Wenten, ſd., l. ſich viel bewegen, kehren und wenden, winden.
der Wenzel, Wenzeslaus; der Scherwenzel, der Bube, Unter;
der Bruſtwenzel, ein Vogel; der Lauſewenzel, ſchlechter Ta-
back; ſd., der Bartſcherer, Badewenzel. die Wepſe, Weſpe.
Wepfen, ſd., t. am Hintertheile lenken (e. Wagen m. Bauholz).
Wer (huuer, uuelther) pr. interr. welch euer? welcher? pr.
correl. derjenige welcher; pr. indef. jemand. einer, ſd. epper.
die Werbeanſtalt, das -büreau, das Werbehaus, die Werberei.
Werbefrei, adj. kautanfrei, frei von Werbungen; dienſtfrei.
das Werbegeld, das Handgeld. [mann, ein Werbeoffizier.
der Werbehauptmann, ein auf Werbung geſchickter Haupt-
die Werbekaſſe, die Werbgelderkaſſe, Handgeldkaſſe. [Gegend.
der Werbekreis, der Kantan, eine zur Werdung angewieſene
Werben (furben, binnirbin, unarobau, nuerpan) i. weben,
ſich bewegen, geſchäftig ſeyn, ſich bemühen, ſich bewerben;
t. ſich verſchaffen, erwerben, miethen, in Dienſt nehmen.
der Werbeplatz, -ort, wo Truppen geworben werden. [Freier.
der Werber, Werbende, Werbeoffizier; Bewerber, Brautwerber,
die Werbetrommel, e. Trommel bei öffentlichen Werbungen.
das Werde, das Schöpfungswort, der Allmachtsruf, -wink.
Werden (uuredan) in der Erde entſtehen, wurzeln, anfangen
zu währen, zu weſen, zu wachſen, entſtehen, hervorkommen, ge-
die Werbung, d. Anwerben v. Truppen. [baren werden; kammen.
der Werdendorn, der Haftdaen, der Meerkreuzdaen.
der Werder, nd. Werte, Werd, Wörth, Wuhrt, Werth, dän.
Fiord, hervorragendes Land, Inſel, Ufer, Erhöhung, Haltſtelle.
das u. der Werf, ein aufgeworfener Hügel am Ufer.
der Werfel, ſd., die Knebel, ein Umdrehungsmittel.
Werfen (uuerfan) t. hervor-, emportreiben, ſchleudern, ſchmei-
ßen, ſtaßen, prellen, ſchnellen, ſchießen; gebären; r. ſich ver-
vorbiegen, krümmen. das Werel. nd., e. fette Wieſe a. Waſſer.
der Werfling, ſd., ein Schlag mit flacher Hand. [Getreideſieb.
die Werfte, die Weide, Sahlweide; die Karnalle, ein ſtehendes
das Werft, Schiffswerft, nd. Warf, Warf, ein Schiffsbauplatz.
die u. der Werft, die Kette, der Anfang zu einem Gewebe.
der Werftbruch, ein Fehler im Tuche von zerriſſenen Fäden.
die Werftenhänge, ein Tuchmachergeſtell zum Trocknen der
Kette od. des Werftes zu den Tüchern. [tes oder Aufzuges.
der Werftenzähler, der Zähler der Fäden u. Gänge des Werf-
die Werftweide, die Werfte, die Sahlweide. Wergen, adj.
von od. aus Werg gemacht. [Flachs od. Hanf beim Hecheln.
das Werg (uuruch, auuruchi) nd. die Hede, der Abgang vom
der Werfkäfer, die Werftmotte, ein Käfer ꝛc auf der Sahl-
der Werftſtrauch, die Baumwallenweide, Lorbeerweide. [weide.
das Werg-Garn, die -Leinwand: — d. Garn ꝛc. aus Werg.
Werig, nd., adj. ruhig und ſicher beſitzend, dauerhaft, feſt.
das Werk, nd. Wark, (uueraß, uuereh, uuerach, — cha) das
Wirken, Hervorbringen, das Hervorgebrachte, Gemachte, das
Geſchöpf, die Arbeit; das Gewirk der Bienen; das Innere ei-
ner Uhr, Orgel; ein großes Buch, eine umfangreiche Schrift;
das Schmelzgemiſch; der Papierbrei. [die Arbeitsbiene.
die Werkbank, der Werktiſch, Arbeitstiſch. die Werkbiene,
das Werk-Brett, -Eiſen, der -Genaß, das -Geräth, -Haus
(die Fabrik), der -Hof (Zimmerhof), -Laden, die -Leute, das
-Loch (im Glasofen), der -Mann, das -Meſſer, der -Ofen
(Glasofen), die -Schule, -Statt, -Stätte, -Stelle, der -Stoff,
-Stube, -Tag, -Tiſch, -Verſtändige: — d. Arbeits-Brett ꝛc.
das Werkblei, Bleiplatte d. Klempner; ſilberhaltiges Schmelz-
die Werkbütte, die Papiermacherbütte m. d. Papierbreie. [blei.
der Werkeltag, Werktag, e. Wochentag, Alltag, Arbeitstag.
der Werkeltagsmenſch, ein Alltagsmenſch, gewöhnlicher M.
die Werkeltagsſtadt, eine gemeine Stadt ohne Merkwürdig-
Werken, i. wirken, arbeiten, geſchäftig ſeyn, machen. [keiten.
Werkheilig, adj. werkgerecht, ſcheinheilig. der Werker, der
Werkſödig, nd., zur Arbeit hinlänglich gefüttert. [Arbeiter.
das Werkgold, das vermiſchte, legirte, verarbeitete Gold.
der Werkhammer, ein Hammer mit breiter Bahn und einer
Spitze, die Röſte in Schmelzhütten zu zerſchlagen.
die Werkheiligkeit, die Werkgerechtigkeit, Scheinfrömmigkeit.
das Werkholz, das Bauholz, Nutzholz; das Treibe-, Brennholz.
die Werkkunſt, die Mechanik, die Geteieb-, Maſchinenkunſt.
der Werkkünſtler, der Mechaniker, der Maſchinenmeiſter.
Werklich, ſd., adj. arbeitſam, thätig; künſtlich, zierlich.
die Werklider, nd., die Arbeitsglieder, die Arme und Hände.
Werklos, adj. arbeitlos, unthätig; guter Werke ermangelnd.
der Werkmeiſter, Zeugmeiſter, Feuerwerker; der Werkführer.
Werkhausaufſeher; der Bauaufſeher, Thurmherr; Bauherr.
das Werkmeſſer, das Zuſchneidemeſſer der Lederarbeiter.
der Werkpfleger, ein Kapitalbeſitzer an einem Bergwerke.
die Werkprobe, die Silbergehaltprabe des Werkbleies.
die Werkruthe, eine Tuchmacherruthe, das Kreuz der Kette
abzuſondern; ein Längenmaaß der Werkleute. [händes.
der Werkſatz, die Zulage, die Aufrichtung eines hölzernen Ge-
der Werkſchuh, ein Fuß bei Zimmerleuten und Maurern.
das Werkſilber, das im Werkblei enthaltene Silber; altes S.,
die Werkſoole, die Saole z. einmaligem Salzſieden. [Bruchſilber.
der Werkſtätter, der Kupferſchmied in einer Stadt. [dracht.
Werkſtellig, adj. bewerkſtelligt, verwirklicht, ausgeführet, voll-
das Werkſtück, ein Quaderſtein, ein großer Bauſtein.
der Werkſtuhl, der Arbeits-, Wirk-, Webſtuhl; das Abtrop-
der Werkrag, der Werkeltag, Alltag. [geſtell der Lichtzieher.
die Werkragsſeele, die —welt: — d. Alltags-Seele ꝛc.
Werkthätig, adj. thätig, wirkſam, handelnd, ſich bethätigend.
die Werkthätigkeit, die wirkliche Thätigkeit, Betriebſamkeit.
die Werkzange, eine hölzerne Zange der Goldſchläger.
der Wermuth, das Wermuthkraut, das Grabe-, Wiegenkraut,
Wurmkad, ein bitter ſchmeckender Beifuß; eine Art Meerblu-
me, das nächſte Mutterkraut. [che als ein Mittel.
das Werkzeug, Handwerkszeug, Geräth; eine Perſon od. Sa-
der Wermuth-Balſam, das -Bier, die -Bittere, -Ente (ein
Nachtfalter), das -Kraut, die -Laus, das -Oel, der -Saft, das
-Salz, die -Speiſe, der -Teank. -Wein: — d. Balſam ꝛc. von,
aus, mit, auf dem Wermuth oder Wermuthkraute.
Wermuthbitter, adj. ſehr bitter, tiefkränkend. [Wurfanker.
die Wermuthſalbei, eine Art Salbei. der Werpanker, der

der Wermuthbecher, ein groſses Maaſs bitterer Erfahrungen.
das Werpkroſs, ein Troſs zum Werpen mit dem Anker.
die Werre, die Maulwurfsgrille, Erdgrille, der Reitwurm; sd.,
der Werschok, ruſſ. ein Zoll. e. Daumen. [eine Angengeschwulſt.
die Werse, Wersen-, Werstendeere, der gemeine Kreuzdorn.
die Werst, Werste, ruſſ., ein Wegemaaſs, ½ deutsche Meile.
der Werstpfosten, —pfahl, nd., die Werstsäule, der —zeiger.
Werth (nuerd) adj. würdig, schwer wiegend, kostbar, theuer.
der Werth (nuerdune) die Schwere, der Preis, die Gebühr, die
Würdigkeit, der Gehalt; die Währung, Valuta, Geltung.
Wertharm, adj. wenig werth, geringhaltig, gehaltlos.
der Werthbestimmer, der Werthschätzer, Schätzer, Taxator.
Werthen, i. werth seyn; t. würdern, schätzen, taxiren, anschla-
die Werthhaltung, die Werthschätzung, Hochschätzung. [gen.
Werthlos, adj. ohne Werth, undedeutend, geringfügig.
Werthschätzen, t. werth-, hochachten, hochschätzen, Werth bei-
der Werthschätzer, der Bewunderer, Liebhader, Freund. [legen.
die Werthschätzung, die -haltung, Hochschätzung, -achtung.
der Werz, Wirz, sd., der Wirsing, Brassica oleracea sabel-
das Weschelholz, der Spindelbaum, Spillbaner. [lica L.
Wesen (nuesan) i. wachsen, leben, seyn, wohnen, bleiben.
das Wesen (nuesun) das Seyn, Dasein; die Beschaffenheit,
das Aeuſsere, das Benehmen, Thun und Treiben; das böse —,
die fallende Sucht; das gemeine —, der Staat, die Verfas-
sung; das Wesentliche, die Grundlage, die Natur, Substanz.
die Wesenheit, das Daseyn, die wesentliche Beschaffenheit.
die Wesen-Kette, -Lehre (Onthologie), -Leiter, das -Reich,
die -Reihe, die -Verwandlung (Transsubstantiation): — d.
Kette ꝛc. der Wesen oder Geschöpfe, der vorhandenen Dinge.
Wesenlos, substanzlos, nichtig, eingebildet. [Grunde liegend.
Wesenrlich, adj. wichtig, hauptsächlich, charakteristisch, zu
der Wesir, Vezier, der Unterstützer, ein Minister des türk. Kai-
die Wespe, e. bekanntes stechendes wildes geselliges Insect. [ser.
das Wespenbein, das Keilbein. [ferfalk, eine Falkenart.
der Wespenfalk, Wespen-, Bienenfresser, der Froschfalk, Lau-
die Wespenfliege, eine wespenähnliche Fliegenart.
das Wespennest, der papierähnliche graue Bau der Wespen;
ein Backweek, sd., eine Mehlspeise. [sifern, naſs nebeln.
Weſsen, wäſsen, wäſsmeln, so., imp. stanbregnen, schmutzen,
der Wespenstich, der Stich e. Wespe; eine empfindl. Kränkung.
Weſshalb. — wegen, adv. aus welcher Ursache, aus welchem
die Wesselbeere, die wilde Kirsche. [Gennde, wofür, -zu, warum.
der West, der Westwind, der Seewind, der Regenwind.
West-Afrika, -Europa, -Franken, die -Gegend, das -Gewölk,
die -Kränze, -Kante, -Küste, das -Land, -Meer, -Preuſsen, der
-Rand, die -Seite, der -Theil, das -Volk, die -Welt: — d. west-
die Weste, e. ärmelloses Brustluch für Männer [liche Afrika ꝛc.
das Westen-Zeng, der -Knopf, -Kragen, -Schoos, die -Tasche:
— d. Zeug, Knopf ꝛc. von, zu, in Westen oder einer Weste.
der Westen, die Westgegend, Abendgegend, der Abendhimmel,
Abend, Untergang, Niedergang; das westliche Land.
das Westerhemd, —kleid, — wat, das Taufhemdchen, Tauf-
mäntelchen; der Helm, die Haube, d. Decklein, die Wasserhaut.
das Wester, sd., die Taufhandlung, die Wassertaufe. [chenstnde.
die Westerlege, das Bringen eines Taufgeschenkes in die Wo-
der Westfale, Westfälinger, ein Einwohner von Westfalen.
der West-Franke, -Gothe, -Preuſse: — d. westliche Franke ꝛc.
das Westermeer, das Westmeer, die Westsee. [oder Westwindes.
das West-Gelispel, der -Hauch: — d. Gelispel ꝛc. des Zephyrs
Westindien, die Antillen, Inseln d. merikanischen Meerbusens.
der Westindienfahrer, ein nach Westindien fahrender Schif-
der Westländer, ein Bewohner des Westlandes. [fer.
Westlich, adj. abendlich, gegen W. liegend, aus W. kommend.
der Westnord, Nordwest. Westnördlich, adj. nordwestlich.
Westnordwest, die Mitte zwischen West u. Nordwest. [gleiche.
der Westpunct, d. Untergangspunct zur Zeit d. Tag- u. Nacht-
der Westsüd, der Südwest. Westsüdlich, adj. südwestlich.
der Westsüdwest, die Mitte zwischen West und Südwest.
Westwärts, adv. nach Westen, gegen Westen. [Westländer.
der Westwind, der West, der Abendwind. der Westwohner,
der Wetscher, Watsack, Mantelsack, Ranzen, das Felleisen.
Wett, quitt, weit, los, eben, ausgewetzt. Wetern, nd., winseln.
die Wette (uetti) nd. Wedde, die Gleichmachung, das Pfand,
die Strafe für das Unrechthaben; in die —, wetteifernd.
die Wette, sd., die Wate, der Furt, der Furt, die Schwemme.
der Wetteifer, der Eifer im Wetten, im Gleich- oder Zuvor-
Wetteifern mit, i. es andern zuvorthun wollen. [thun.
Wetten, i. eine Wette vorschlagen oder eingehen; sd., t. bin-
den; in die Schwemme treiben. der Wetter, der Wettende.
das Wetter, nd. Weder (uneter, uuetae) das Wehen, der
Wind, Sturm, die Luftbeschaffenheit, das Gewitter, Unwetter.
der Wetterableiter, der Blitzableiter, die Wetterstange.
der Wetter-Bach, die -Beobachtung, das -Dach, -Gebet, -Ge-
läut, -Gestürm, -Getöse, -Gewölk, die -Glocke, der -Hut, die
-Hütte (ein Feldschoppen), -Kühlung, das -Leiten, -Leuchten,
-Lied, -Licht (St. Elmsfeuer), der -Mantel, die -Nacht, der
-Prophet, die -Prophezeihung, der -Regen, -Schaden, die
-Scheide, -Scheidung, das -Schiessen, der -Schirm, -Schlag,
-Segen, die -Seite (Abendseite), der -Strahl (Blitz), der
-Strich, -Sturm, -Wechsel, die -Wolke, der -Zeiger: — d.
Gewitter-, Regen-, -Donner, -Hagel, -Sturm- Bach ꝛc.
der Wetterbaum, Windwurzel, e. dicke Wolke mit baumähnli-
Wetterbeflügelt, adj. mit Wettern dahereilend. [chen Aesten.
der Wetterbläser, -fang, -hut, -kasten, die -lotte, eine Vor-
richtung, frische Luft in Bergwerks-Schachte zu leiten.
der Wetterblitz, der Wetterstrahl, Blitzstrahl. [witterdunkel.
Wetterbrütend, adj. gewitterschwanger. Wetterdüster, ge-
die Wetterentung, ein plötzlicher, vorübergehender Sturm.
die Wetterfahne, der -hahn, Wind-, Thurmfahne; ein unbe-
der Wetterfang, -hut, ein Wetterbläser. [ständiger Mensch.
Wetterfest, adj. gegen Wetterschlag gesichert; gegen Wind u.
der Wetterfisch, -grundel, Schlammbeisser. [Wetter gesichert.
der Wetterfrosch, nach d. Regen zum Vorschein kommender F.
die Wettergalle, ein Ochsenauge, eine Oeffnung in dicken Wet-
das Wettergewand, verhüllende Wetterwolken. [terwolken.
das Wetterglas, der Luftwäger, das Barometer.
der Wetterhahn, eine Wetterfahne; der Sauerklee. [Freien.
der Wetterhaufen, Wind-, ein mittelmäſsiger Heuhaufen im
das Wetterhäuschen, ein Hygrometer, eine Art Regenzeiger.
der Wetterherr, e. Schutzheiliger gegen Wetterschlag, Brücken-
der Wetterjunge, -Kerl, e. verwünschter Junge ꝛc. [heiliger.
der Wetterkasten, ein Luftfangkasten auf Schachtöffnungen.
der Wetterkeil, Donner-. der Wetterkieser, sd., Barometer
der Wetterklee, -kraut, d. blaue Steinklee. [u. Thermometer.
die Wetterkluft, die Eiskluft, ein Riſs in Bäumen vom Froste.
Wetterklüftig, adj. vom Froste zersprungen. [Meteorologie.
die Wetterkunde, die Witterungs-, Wetterzeichenkunde: die
Wetterkundig, adj. der Witterungszeichen kundig.
die Wetterlaune, die vom Wetter abhängige Laune; eine wet-
terwendische, veränderliche Laune. [stimmt, wetterwendisch.
Wetterlaunig, wetterlaunisch, adj. bald so bald anders ge-
Wetterleichen, wetterleinen, sd., i. wetterleuchten, blitzen.
der Wetterleich, sd., der Blitz- das Wetterleuchten, -licht.
die Wetterleiter, Blitzableiter. Wetterleuchten, i. blitzen,
die Wetterlichi, sd., das Regenwetter. [bei. ohne Donner.
Wetterlich, sd., adj. u. adv. groſs, gewaltig, sehr; regnerisch.

das Wetterloch, e. Bergſchlucht aus w. kühle Luft ſtrömt.
die Wetterloſung, die Luftzugbeförderung in Grubengebäuden.
die Wetterlotte, ein Luftzug von Brettern zur Wetterloſung.
das Wettermännchen, e. Holzmännchen in einem Barometer.
Wettern, i. ſtürmen, donnern u. blitzen, fluchen u. toben; ſd., anhaltend regnen od. ſchneien. [Bergwerken als Wetterbläſer.
das Wetterrad, die Wetter-, Windtrommel, ein Flügelrad in
die Wetterrehe, eine offene Ritze im Dache. [Eidiſch.
die Wetterroſe, die Roſenpappel. das Wetterröslein, e. Art
der Wetterſatz, eine Art Wetterbläſer mit einem Waſſerfaſſe.
der Wetterſauger, ein Wetterbläſer in Gruben m. einem Fru-
die Wetterſäule, die Waſſerhoſe. [re- oder Windkeſſel.
der Wetterſchacht, e. S. friſche Luft in Grubengebäude zu leiten.
die Wetterſcheibe, eine geweihte Kapſel am Hauſe gegen Wet-
der Wetterſchein, das Wetterleuchten, der Blitz. [terſchaden.
der Wetterſchenkel, der Waſſerſchenkel, die —naſe, ein Rand am Fenſter zur Ableitung des Regenwaſſers. die Wetter-
die Wetterſtange, d. Blitzableiter. [ſeite, ſd., Abend-, Weſtſeite.
der Wetterſtein, der Donnerſtein; der Finger-, Pfeilſtein, Belemnit; der Echinit, Seigelſtein. der Wetterſtrahl, Blitz-
Wetterſtrahlen, i. blitzen. der Wettertag, ſd., e. Regen-. [ſtrahl.
die Wetterſtreckt, eine Luftleitung in Bergwerksſchachten.
der Wetterſtrick, ein Strick als Feuchtemeſſer od. Hygrometer.
die Wetterthür, eine Schachtthür zum Behuf des Luftzuges.
Wetterträchtig, adj. gewitterſchwanger. die Wetterſtrom-
die Wetterung, nd., ein Waſſerungsgraben. [mel, das —rad.
der Wettervogel, der Gewitter-, Regen-, Windvogel, die Dop-
pelſchnepfe, d. große Brachvogel; ſd., Wetterſchmerzen. [thig.
Wetterwendiſch, v. Wetter abhängig, veränderlich, wankelmü-
die Wetterweide, ſd., Schneeruthweide. der Wetterwurm,
das Wetterzrichen, ſd., der Regenbogen. [die Kelleraſſel.
die Wetterzorte, e. Staudmoos auf feuchten Wänden. [werken.
der Wetterzug, die -loſung, der -wechſel, der Luftzug in Berg-
Wettfliegen, -geben, -kämpfen, -laufen, -reiten, -rennen, -ſin-
gen, -ſpielen, -ſtreiten, i.: — um oder in die Wette fliegen ꝛc.
das Wettgericht, G. über Wettſtreitigkeiten; nd., Zunftgericht.
der Wett-Geſang, -Kampf, -Lauf, -Läufer, -Rennen, -Ritt,
das-Spiel, der -Spieler, -Streit: — d. Geſang um od. in die
Wettigrr, —ge, —ges, ſd., pe. was für einer, —e, —es. [Wette.
der Wettlaufpreis, die Belohnung des Sieges im Wettlaufe.
der Wettſchatz, nd., das Pfandgeld, das Unterpfand.
der Wetz, Wätz, ſd., der Eber. [ſchärfen, ſpitzen; reizen.
Wetzen, i. nd. wedden, wiſchen, fitſchen, putzen, ſchleifen,
der Wetzer, der Meſſerwetzer, der Meſſerputzer. [Wetzſtein.
die Wetzkiſte, der Köcher oder Knuppf der Schnitter für den
der Wetzſchiefer, Wetzſtein, ein Schiefer- od. Sandſtein z. B.
Wetzſteinicht, einem Wetzſteine ähnlich; waſſerſtriemig (Brod).
das Wetzſteinkraut, die Hauhechel. [der Presbyterianer.
der Wheg, engl., der Molkentrinker, Volksmann, Freiheitsmann;
der Whim, engl., eine Grille, e. ſeltſamer Einfall. [branntwein.
das Whisky, engl., ein hoher offener Wagen; irländ. Gerſten-
das Whiſt, Whiſtſpiel, ein engliſches Kartenſpiel unter 4 Per-
der Wevel, Wiebel, nd., der Käfer, Maikäfer. [ſonen.
das Wiader, poln., ein Maaß von 20 Kannen, ¼ Eimer.
Wibbeln, i. wimmeln, kribbeln, krabbeln, durcheinanderlaufen.
die Wiebelkenbeeren, nd., die rothen Beeren des Weißdorns.
die Wichel, nd., die weiße gemeine Weide, der Weidenbaum.
der Wichdorn, die Weinroſe. Wichteln, ſd., t. in die Enge
der Wichs, nd., der Putz, der Staat. [treiben; i. wichern.
die Wichſe, eine Wachsſalbe. Stiefelſchmiere; Pegel.
Wichſen, t. mit Wichſe beſtreichen, blanken, putzen; prügeln.
der Wiche, nd., ein Kind; ein Schwächling, Knirps, ein Leicht-
die Wichtelpfeife, t. Lockpfeife der Jäger. [ſinniger, Böſewicht.
das Wichtel, ſd., t. kl. Ente zum Vogelfange; betrügliches Spiel.
Wichtig (heilig) adj. gewichtig, ſchwerwiegend; nachdrucks-
voll, bedeutſam, bedeutend, folgenreich. [deutſamkeit, —endheit.
die Wichtigkeit, das Wichtigthun; e. wichtige Sache; die Be-
die Wichtſchale, nd., die Wagſchale, die Gewichtſchale.
die Wickbohne, die Feigbohne. [körnern zum Viehfutter.
die Wicke (nuieki) e. Hülſenfrucht m. erdfahlichen Samen-
der u. das Wickel, ein gewickeltes Ding, die Perukr, der umge-
ſchlagene obere Strumpf; die Haarwickel; zuſammengeflochtener Hanf. [keln der Säuglinge, das Einbindband.
das Wickelband, ſd. die Faſche, eine lange Binde zum Einwi-
das Wickelblatt, e. großes Tabacksblatt zum Einwickeln. [den.
die Wickelflechte, das —moos, e. Flechte mit verwickelten Fä-
die Wickelfrau, die Kinderwärterinn. [eine Mondſchnecke.
das Wickelkind, Windelkind, Bündelkind; die Weintraube,
Wickeln, t. zuſammenwinden, —rollen, bündeln, knäueln, ein-
die Wickelnatter, Wickler, eine Natter auf Ternate. [hüllen.
die Wickelraupe, eine die Blätter durch Geſpinnſt zuſammen-
rollende Raupenart. Wicken, nd., t. wahrſagen. [. Wickeln.
die Wickel-Schnur, -Strumpf, -Tuch, -Zeug: — d. Schnur ꝛc.
das Wickenbrod, m. Wickenmehl vermiſchtes ſchwarzes Brod.
die Wicken-Ernte, das -Feld, -Gemenge, -Mehl, der -Schrot:
der Wickenklee, Eſparſette. [d. Ernte ꝛc. der oder von Wicken.
die Wickenlaus, die Wickenſchabe, die Laus u. auf Wicken.
der Wickenſtein, eine Art Rogenſtein, körnichter Tropfſtein.
der Wicker, die Wickerſche, ein Wahrſager, e. Wahrſagerinn.
das Wickfutter, das Wickengewenge, e. Miſchfutter. [Wicken.
der Wickler, die Wickelraupe. die Wicklerei, das ungeſchickte
das Wickſtroh, Stengel u. Zweige der ausgedroſchenen Wicken.
Widar, e. Sohn Wodans, altnord. Gott der Verſchwiegenheit.
der Widder (nuidar) der Schaafbock, Bock, Stähr, Stier,
Ramm, Rammbock, Rammel, Rammer. Zuchtwidder; ein
die Widdele, ſd., das Zwitterrind. [Sternbild im Thierkreiſe.
das Widderhaupt, Widder-, Rammskopf, e. gebogener Pfer-
dekopf; e. Banzierrath. die Wide, ſd., die Weidgerte z. Bindrn.
Widderhauptig, adj. rammsköpfig, einen Widderkopf habend.
das Widderhorn, ein Horn eines Widders; eine Schneckenart.
der Widderpunct, d. Frühlings-, Frühlingsäquinoctialpunct.
das Widem, ſd., die Geſichtszüge, der Gemüthszuſtand.
das und der Widem, alt, das Withum; ein einer Kirche ge-
widmetes Grundſtück; ſd., die Nutznieſſung eines Kapitals.
das Widemgut, Widumgut, Widmegut, ſd., ein zehent-
der Widemhof, der Pfarrhof. [freies Gut; ein Kirchengut.
das Widemkorn, eine Kornabgabe an Pfarrer oder Kirche.
das Widemmaaß, das Maaß des Widemkornes, Pfarrkornes.
das Widrmrecht, das Recht zur Benutzung eines Widems.
der Widemſtuhl, der Wittwenſitz. [gewidmetes Grundſtück.
das Widemut, das Widemgut, das Pfarrgut, ein der Kirche
der Widemutbauer, ein zur Beſtellung des Widemuts ver-
Wider (nuidar) prp. c. A., gegen. [pflichteter Bauer.
das Wider, der Gegenſatz, das Gegentheil, die Gegengründe.
Widerartig, ab-, anders-, abweichend, verſchieden, widerſtreitend.
Widerbelfern, -drucken, -halten, -kämpfen, -laufen, -reden,
-ſprechen, -ſtreiten, -ſtützen: — gegen-, gegenan-belfern ꝛc.
der Widerchriſt, der Antichriſt, ein Feind der Lehre Chriſti.
der Widerdruck, der Gegendruck; die Rückkehr eines Drucks
der Widerdruß, ſd., der Verdruß, die Verdroſſenheit. [bogens.
Widerfahren (nuidarfaran) impers. d. begegnen, zuſtoßen,
Widergeſetzlich, geſetzwidrig. [geſchehen, angethan werden.
die Widergeunren, ſd., geſchwollene Halsdrüſen.
der Widerhaken (nuidarhahun) ein zurückgerichteter Haken.
Widerhakig, adj. mit Widerhaken verſehen. der Widerhalt
Widerhaltig, adj. widerſtehend, verhaltend. [der Widerſtand.

der Widerkampf, das Gegenankämpfen, der Widerstand, der Widerstreit. der Widerich, gefleckte Schierling. [mächtniß.
die Widerlage, die Gegenlage, der Widerhalt; das Gegenvermächtniß. der Widerläger, ein den Raum zu Widerlagen oder Vorwellen aushauender Bergmann. [entkräftbar, abstreitbar.
Widerlegbar, widerleglich, adj. zu widerlegen möglich,
Widerlegen, t. als unrichtig darthun, den Gegenbeweis führen. der Widerleger, der Beweiser d. Gegentheils. [ren, entkräften.
die Widerlegung, der Beweis d. Gegentheils, Entkräftung.
Widerlich (unldarlih) adj. widerstehend, ekelhaft, unappetitlich.
Widern (unldaran) d. ekeln, grauen, widerstehen; sd., i. streitig seyn; t. pointiren; r. sich weigern, sich widersetzen.
Widernatürlich, adj. naturwidrig, monströs, unnatürlich.
die Widernatürlichkeit, Unnatürlichkeit, Naturwidrigkeit.
der Widerpart, Gegenpart, Gegenpartei, Gegner, Widersacher.
der Widerprall, der Rückprall, das Gegenstoßen, Anprallen.
Widerrathen, d. t. abrathen, zuhalten suchen. Widerrather, die Widerrechtlichkeit, die Rechtswidrigkeit. [der Abrather.
Widerrechtlich, rechtswidrig, unbefugt, anmaßend, usurpirt.
die Widerrede, der Widerspruch, die Einwendung, Gegenrede.
der Widerriß, der Widerhorst, der Rist, die Erhöhung am Pferdehalse zwischen der Schulter und der Mähne.
der Widerruf, die Widerrufung, das Widerrufen, die Zurücknahme, die Selbstentkräftung e. Behauptung oder e. Befehls.
Widerrufen, t. zurücknehmen, entkräften, abbestellen.
Widerruflich, —bar, zurücknehmbar, zu widerrufen möglich.
der Widersacher (unldarsahar) der Widerstreiter, Gegner, Antagonist, Widerkämpfer; der Teufel, Satan. [chen, wehren.
sich Widersetzen, d. widerstehen, Widerstand leisten, widersprederWidersatz, die Gegenbehauptung, der —satz, das —theil.
der Widerschnall, sd., entgegengesetzter Schlag, der Rückprall.
Widersetzlich, widerspänstig, empörerisch, gegnerisch, feindlich.
die Widersetzlichkeit, die Widerspänstigkeit, Unfolgsamkeit, der
der Widersinn, der Selbstwiderspruch, Unsinn. [Widerstand.
Widersinnig, adj. einen Widerspruch enthaltend, sinnwidrig; unsinnig; veränderlich; sd., windig, schief gezogen (Holz).
Widerspänstig (elnstritih) adj. widersetzlich, ungehorsam, unfolgsam, störrig, hartnäckig. [die hartnäckige Weigerung.
die Widerspänstigkeit, der Widerstand, die Widersetzlichkeit, das Widerspiel (unldarspil) das Gegentheil. die Widerspitze, der Widerbalken. [entkräften, umstoßen, widerlegen.
Widersprechen, d. widerstreiten, entgegnen, nicht gelten lassen,
der Widersprecher, der Behaupter des Gegentheils, Einwen-
Widersprechlich, —bar, adj. zu widersprechen möglich. [der.
die Widersprechungssucht, der Widerspruchsgeist.
der Widerspruch, die Widerrede, Abrede; die Entgegnung, der Widerstreit, die Einwendung. [sprechen, die Streitlust.
der Widerspruchsgeist, —teufel, die Neigung zum Wider-
der Widerstand, der Gegendruck, die Widersetzlichkeit, Widerspänstigkeit, Gegenwehr, Vertheidigung. [digen; zuwider seyn.
Widerstehen, d. Widerstand leisten, sich wehren, sich vertheidi-
Widerstehlich, —bar, adj. zurückweisbar, abwehrbar.
der Widerstoß, der Gegenstoß; der Wider-, Aber-, Abthon, Steinbrech, Steinfarlen, Streifenfarn, Milzkraut; der Widerstock, das Licht- od. Marienröschen; der Seelavendel.
Widerstreben (unldarstan) d. widerstehen, gegenankämpfen,
der Widerstreber, der Widersacher, Gegner. [sich widersetzen.
Widerstreblich, adj. widersetzbar, widerstehlich [tion.
der Widerstreit, der Widerkampf, Bestreitung, Hinderung, Collider Widerstreiter, der Bestreiter, der Gegner. [am Ufer.
der Widerstrom, die zurücklaufende Bewegung des Wassers
die Widerstütze, eine gegengesetzte Stütze. [der Widerstoß.
der Widertheil, der Widerpart, Gegner, der Widerthon,
Widerwärtig (unldarwardi) adj. widrig, ungünstig, hinderlich, widerstreitend, gegnerisch, feindselig, ungünstig, abhold,
Widerwillig, abgeneigt, widerspänstig. [unangenehm, widerlich.
die Widerwärtigkeit, die Unannehmlichkeit, die Beschwerde.
der Widerwille (unldarwalida) Ekel, Abscheu, Abneigung.
der Widerwind, der widrige Wind. das Widerwort, der Widerspruch, die Gegenrede. [Turdus torquatus, e. Spechtart.
der Wiedewaal, nd., der Pirol, Wedewol, der Pfingstvogel.
Widmen, t. weihen, bestimmen, zueignen, dediciren.
die Widmung, die Weihung; die Dedication, Zueignung.
der Widmungs-Brief, das -Schreiben, die -Schrift: — d. Zueignungs-Brief ꝛc. [gesetzt, conträr, widerlich, ekelhaft.
Widrig, adj. entgegenstehend, hinderlich, unglücklich, entgegen-
Widrigens, widrigenfalls, adv. im entgegengesetzten Falle.
die Widrigkeit, das Entgegenstehen, die Widerwärtigkeit.
Wie (une, ßuneo, uuia) adv. auf welche Art, in welchem Grade
der Wiebel, nd., der Kornkäfer, der Kornwurm. [der Weide, ein Band von Weidenzweigen; ein Verbindungs-Holz od. Eisen. [Faul-, Schlingbaum.
Wiede, Wede, nd., die
der Wiedebaum, der Traubenkirschbaum, Vogelbeerbaum; der
der Wiedehopf, der Koth- od. Stinkhahn, die Baumschnepfe,
der Heervogel, ein Zugvogel mit einem Kopfbusche.
das Wiedehopfkraut, die Esparsette. das Wiedekraut, die
der u. das Wiedel, der Schlingbaum. [Zaunwiede.
Wieder (ame, ame, uuidarert) adv. aufs Neue, noch einmal,
das Wiedelsilber, gezogenes S. [zurück, wiederholt, nochmals.
der Wieder-Abdruck, die -Anlegung, -Auffindung, das -Aufleben, die -Aufnahme, der -Aufwärmer, -Ausbruch, die -Aussöhnung, der -Beklagte, die -Besetzung, der -Besitz, die -Bevölkerung, -Einleidung, -Einlösung, -Einnahme, -Einnehmung, -Einrichtung, -Einschiffung, -Einsetzung, d. -Erfinder, die -Erfindung, -Ergänzung, -Eroberung, -Erlangung, die -Erkennung, -Erstattung, -Erweckung, -Erzeugung (Reproduction), der -Gebärer, die -Geburt, -Genesung: — d. neue, erneuerte, wiederholte, v. Neuem bewirkte od. erfolgte Abdruck ꝛc.
Wiederachten, -äffen, -babbeln, -begehren, -beißen, -bekommen, -beleben, sich -bemächtigen, -bezahlen, -bieten, -bitten, -borgen, -bringen, -beülken, -dienen, -donnern, -drängen, -drohen, -dröhnen, -drücken, -einen, -einladen, -einrenken, -einrichten, -erhalten, -erinnern, -erkennen, -erlangen, -erobern, -ersetzen, -erstatten, -erzählen, -erzeugen (reproduciren), -finden, -fordern, -gebären, -geben, -gellen, -genesen, -gewinnen: — aufs Neue, zurück-, ebenfalls, erwiedernd achten, äffen, babbeln ꝛc.
der Wiederbringer, der Zurückbringer, Herstellen, Erstatter.
Wiederbringlich, adj. herstellbar, ersetzbar. [gefälligkeit.
der Wiederdienst, der Gegendienst, die Gegenleistung, Gegen-
der Wiederdruck, der Gegendruck, ein erwiederter Druck
die Wiederfährte, die Nach-, Rück, Hinterfährte, die Fährte eines zurückgehenden, gegangenen Wildes. [od. Strichvögel.
der Wiederflug, der Wiederstrich, die Rückkehr der Streich-
der Wiederfluß, Rückfluß. der Wiederforderer, d. Zurück-
der Wiederglanz, der Abglanz, ein zurückgeworfener Glanz.
Wiederglänzen, -gründen, -grünen, -haben, -hallen, -haschen, -hassen, -hauen, -heischen, -herstellen, -hohnen, -holen, -hören, -kauen, -kaufen, -klagen, -klingen, -kochen, -kommen, -krachen, -kränken, -kratzen, -kriegen, -küssen, -leuchten, -lieben, -lösen, -mögen, -murmeln, -necken, -nehmen, -nöthigen, -pfänden, -prügeln, -rauben, -rufen, -sagen, -schaffen, -schallen, -scheinen, -schelten, -schenken, -scheren, -schicken, -schimpfen, -schlagen, -schmähen, -schmälen, -schreiben, -schreien, -sehen, -senden, -spiegeln, -spotten, -stechen, -stehlen, -stoßen, -strahlen, -suchen, -tadeln, -taufen, -thun, -tönen, -treten, -umarmen, -vergelten, -verlangen, -wägen, -werfen, -wollen.

·wünſchen, ·zahlen, ·zanken, ·zerren, ·ziehen, ·zupfen: — aufs Neue, zurück·, ebenfalls, erwidernd glänzen, gründen ꝛc.

der Wiederhall, ein zurückprellender Hall, das Echo. [der Arzt.

der Wiederherſteller, Erneuerer, Herſteller, Geſundmacher, das Wiederherſtellungszeichen, ein Erneuerungszeichen.

Wiederholen (Ripetiren) t. erneuern, obermals thun oder die Wiederholuhr, Repetiruhr. [ſagen, repetiren, wiederkauen.

Wiederholentlich, wiederholt, mehrmals, verſchiedentlich.

der Wiederholer, der Repetent, Repetitor; der Zurückholer.

die Wiederholung, die Erneuerung, die Repetition.

die Wiederholungſtunde, Repetitionsſtunde. [ein da Capo.

das Wiederholungzeichen, s. Zeichen zum Wiederbeginnen,

das Wiederholwerk, das Repetirwerk in einer Repetiruhr.

der Wiederkauf, das Zurückkaufen; das Wiederkaufrecht.

der Wiederkäufer, der Zurückkäufer, Rentkäufer. [Wiederkauf.

Wiederkäuflich, adj. im Wiederkaufe gegründet; adv. durch

das Wiederkaufrecht, das Vorkaufrecht beim Verkaufe.

die Wiederkehr, die Rückkehr, die Zurückkunft, die Rückkunft; das Zuſammenſtoßen zweier Dächer; die Durchkreuzung.

Wiederkehren, i. zurückkehren, wieder eintreten, wieder vorkommen, ſich wiederholen.

Wiederkennen, t. wiedererkennen. [der Wiederkehrzweig, ein Zweig des Stimmnervens.

die Wiederklage, die Gegenklage, die Recognitionsklage.

der Wiederkläger, der Anſteller einer Wiederklage, der Beklagte.

der Wiederklang, der Wiederhall, das Echo. [genkläger.

der Wiederkömmling, der Rückkömmling, ein erſcheinender

die Wiederkunft, die Wiederkehr, Rückkehr. [Abgeſchiedener.

die Wiederleſung, die wiederholte Leſung. [nahme, Zurück·.

das Wiederlöſungrecht, d. Einlöſungsrecht. die Wieder·

die Wiederſage, das Wiederſagen, Nachſagen, Ausſchwatzen.

der Wiederſchall, der Wiederhall, der Wiederklang, das Echo.

der Wiederſchein, der Wiederglanz, der Abglanz, Rückſchein.

der Wieder·Schimmer, ·Schlag, ·Stoß, ·Strahl, ·Streich, die ·Vergeltung: — d. zurückgeworfene, zurückgegebene, erwiderte, erneuerte Schimmer, Schlag, Stoß, Strahl ꝛc.

die Wiederſee, die vom Ufer zurückrollenden Wellen.

der Wiederſchnall, ſd., d. Wiederhall, das Echo. [Rückſprung.

der Wiederſprung, s. kurze Wendung d. Leithundes; s. Seiten·,

Wiederſtatten, t. wiedererſtatten, wiederherſtellen, erſetzen.

der Wiederſtrahl, ſd., der Wiederſchein. [Streichvögel.

der Wiederſtrich, der Herſtrich, Wiederzug, die Rückkehr der

die Wiedertaufe, d. wiederholte Taufe, die T der Erwachſenen.

die Wiedertäufer, die Anabaptiſten, die Mennoniten, eine die Erwachſenen nochmals taufende chriſtliche Secte. [mus.

die Wiedertäuferlehre, die L der Wiedertäufer, d. Anabaptiſ·

Wiederum (unverarrt) adv. wieder, von Neuem, wiederholt,

der Wiederverband, erneuerter V. [aufs Neue, noch einmal.

die Wiedervereinigung, d. Vereinigung nach einer Trennung,

die Wiederverbindung. [widerungsrecht, die Selbſthülfe.

das Wiedervergeltungrecht, das Vergeltungsrecht, das Er·

der Wiedervergelter, Vergelter, Erwiederer. [Verſöhnung.

die Wiederverſöhnung, Wiederausſöhnung, eine wiederholte

der Wiederwechſel, ein proteſtirter und erneuerter Wechſel.

der Wiederwachs, ·wuchs, das Wiederwachſen; neugewachſene

die Wiederzeit, die Zurückkunft d. Ebbe od. Flut. [ſenes Holz.

der Wiederzug, d. Rückzug, Wiederſtrich, d. Rückkehr d. Zugvögel.

das Wiedweltlein, ſd., Curruca philomela Brissonii. [vögel.

der Wiedewol, ·walch, ſd., der Pfingſt· od. Kirſchvogel, Oriol·

Wiedſauer, ſd., adv. ſehr ſauer, blutſauer. [lus galbula L.

die Wiege, ein wiegbares Kinderbettchen, s. Schaukelbettchen; der Entſtehungsort, der Urſprung; ein Kupferſtecherwerkzeug z. Aufrauhen der Kupferplatte; das Wiegemeſſer, Fleiſchwiege.

Wiegen (unigan) t. auf· und abbewegen, ſchaukeln; mit dem Wiegemeſſer klein ſchneiden, aufrauhen; wägen, die Schwere

das Wiegenkraut, der Wermuth. [meſſen; Gewicht haben.

das Wiegen·Angebinde (Geburtstagsgeſchenk), ·Band, ·Brett, ·Feſt (Geburtsfeſt), die ·Feier, der ·Feſttag, der ·Geſang, das ·Geſchenk, ·Lied, ·Mädchen, ·Schild, das ·Tuch: — d. Angebinde ꝛc. an, bei der Wiege, d. Geburtstags·Angebinde ꝛc.

das Wiegenpferd, ein hölzernes Schaukelpferd. [Wiege.

der Wiegenſprießel, ein Spriegel od. Ueberſteckreif über einer

die Wiegewage, die Hütten — zu Erzproben. die Wiegwehe, die Wiek, nd., die Bai, der Meerbuſen. [der Wannenweher.

Wiehern, t. ſchreien wie ein Pferd; widerlich lachen.

die Wieke, ein Scharpiebündelchen, ein Meißel, Penſel, Trafel, ſd. die Wärzel, die Wundfaden; die Hundsroſe. [Schiffe.

die Wiele, Wehling, ein Schutzvorhang von alten Tauen an

die Wielandbeeren, pl., ſd., eine Lorbeerart, Daphne cneo·

das Wieltroß, ein mit dem Rade gedrehtes Troß. [rum L.

die Wieme, der Wiemen, nd., die Aufhängeſtangen; der Hühn·

Wienach? adv. welchen Gründen nach? nach was? [nerſitz.

Wieneriſch, Wienrr, adj. von Wien kommend, zu W. einhei·

das Wientakel, s. Schiffstakel zum geſchwinden Hiſſen. [miſch.

die Wiepe, die Hundsroſe, Hegebutte; nd., ein Strohwiſch.

Wierig, ſd., adj. lange während, dauerhaft, ſtark. [ſtellung.

die Wierkehr, nd., die Wiederkehr, die Geneſung, Wiederher·

das Wierwort, nd., das Widerwort, eine unbefugte Antwort.

die Wies, ſd., der Fenn, ein Ort, wo nur Ried u. Strene wächſt.

der Wienbaum, Wieſelbaum, nd. Weſe·, Bündel·, Heubaum, die wiederhaltende Stange auf einem Fuder Heu.

die Wieſe, nd. Wiſch, ſd. Matte, der Raſen· Raſen·, Grasan·

der Wieſel, der Weiſel od. Weiſer der Bienen. [ger, die An·

das Wieſel, das Hermlinchen, Hermken, ein bekanntes kleines Raubthier; das große —, das Frettchen. das Hermelin; das

der Wieſelbaum, der Wiesbaum. [ſtinkende —, der Iltiß.

die Wieſelbeere, die Waldkirſche, die wilde Vogelkirſche.

das Wieſeleichhorn, das Palmeneichhorn, Zwergeinhörnchen.

der Wieſenafterkäfer, der Zwitterkäfer, die Wieſenammer, die

der Wieſenampfer, der Sauerampfer. [Zippammer.

der Wieſenandorn, der Sumpf·, Bauch·, Weiheranborn, der Wolfsfuß, Wolfsbein, Sparfaden, Gliedkraut, eine Sumpf·

der Wieſenanin, die Beeren tragende Engelwurz. [pflanze.

der Wieſen·Bach, ·Bau, das ·Feld, ·Feſt, der Fluß, ·Fuchsſchwanz, das ·Gras, ·Grün, der ·Grund, ·Hopfen, die ·Hummel, der ·Kümmel, ·Lein, die ·Maht, ·Motte, ·Mücke, ·Nieswurz, der ·Oelſuch, ·Pfad, die ·Pflanze, der ·Pfug, ·Plan, die ·Quelle, ·Raute, der ·Schmittlerling, die ·Schwalbe, der ·Spatzel, die ·Spinne, das ·Thal, der ·Thau, ·Vogel, ·Voß, die ·Wanze, ·Winde, der ·Zehnte, ·Zins: — d. Bach ꝛc. auf, an, von Wieſen od. der Wieſen, Auen oder Matten.

der Wieſenbathengel, der kleine Wieſenehrenpreis.

der Wieſenbertram, der wilde Bertram, die deutſche Garbe, die Wieſenbetonie, das Zehrkraut. [der Wieſendragun.

die Wieſenblume, die Mattenblume, gelbe Mai·, Sumpf·, Gold·, Butter·, Schmeer·, Schmalz·, Moos·, Bach·, Drahtblume, Beinblume, Kuhſchmirgeln, deutſche Kapern, Dotterblume.

der Wieſenbocknbart, die —königinn, der —wedel, —wendel, Geißwedel, Geißfuß, Mehl·, Krampf·, Wurm·, Mattkraut.

die Wieſenbrahne, ſd., das Vorholz eines Waldes an e. Wieſe.

der Wieſendüngel, das wilde Wieſenkraut, die wilde weiße Nießwurzel. [Bergdiſtel; die Kratz· od. Kohldiſtel.

die Wieſendiſtel, die breitblätteige Schneediſtel, die weiße

der Wieſendragün, der Wieſenbertram, die deutſche Garbe.

der Wieſenehrenpreis, der ·bathengel, das wilde ·gamanderlein, Schaafkraut, Vergißmeinnicht, Frauendiß, Sylbe·

die Wieſenengelwurz, die Waldengelwurz. [ſterblümchen.

das Wieſenerz, das Raſenerz, Sumpferz, die Wieſenſteine, eine
der Wieſenfench, das Wieſenlieſchgras. [Art Eiſenerz.
der Wieſenflachs, der kleine Wildflachs, Bergflachs, der Berg-,
Brech-, Wieſenlein, kleines Leinkraut; Woll- od. Flachsgras.
die Wieſengaffel, -garaffel, die Waſſermärzwurz.
das Wieſengamanderlein, der blaue Wieſenehrenpreis.
die Wieſengauchblume, die Wieſenkreſſe. das Wieſengeld,
die Wieſengerſte, die Korngerſte, das -gras. [Pfennigkraut.
die Wieſenglocke, das -glöckchen, Gras-, Buſch-, Milchglöck-
lein, blaus Glasglöcklein, die kleine wilde Rapunzel.
der Wieſenhafer, das bärtige Hafergras, der Glatthafer, das
franzöſiſche Reigras. [Maulwurfshaufen zu ebnen.
der Wieſenhobel, die Wieſenſchleppe, der Kanpenpflug, die
der Wieſenhahnenfuß, der kriechende Hahnen-, Weiheu-,
Krähenfuß, die Butter-, Schmelz-, Goldblume. [uenkamm.
die Wieſenkicher, die -platterbſe. die Wieſenklapper, Hah-
der Wieſenklee, der ſpaniſche, holländiſche, engliſche, türkiſche
Klee, Wieſenpreis, rothes Geisblatt, Himmelsbrod; der weiße
Honig-, Bienen-, Erdklee, die Fleiſchblume; gelbee —, die
Hopfenluzerne, eine Art Schneckenklee auf Wieſen.
die Wieſenknarre, der -knareer, die Ralle, der Wachtelkönig.
der Wieſenknopf, die große Wieſenpimpernelle, das Wieſen-,
Blut-, Sperber-, Köldlein-, Pferdewurmkraut, Drachenblut.
der Wieſenkohl, der Diſtelkohl, die gemeine Kratzdiſtel
die Wieſenköniginn, das Wieſenbockskraut, der Wieſenbocks-
das Wieſenkraut, der Wieſenknopf; die Sandnelke. [bart.
das Wieſenkräutlein, der kriechende glatte blaue Günſel
die Wieſenkreſſe, die Matten-, Felds, ſüße Brunnkreſſe, Wie-
ſengauchblume, Kukuksblume, die Bachmünze. [kraut.
der Wieſenkukuk, die Stendelwurz, das breitblattige Knaben-
die Wieſenlarve, die Larve eines Nachtvogels auf Wieſen.
der Wieſenlattig. Löwenzahn. der Wieſenläufee, die Ralle.
der Wieſenlauch, eckiger Lauch, kleiner Berglauch, Narciſſen-
die Wieſenlerche, ſd., der Bein-, Schmelz-, Krautvogel. [lauch.
das Wieſenlieſchgras, das langſchwanzige Lieſchgras, Kolben-
gras, Wieſenfuchs, Waſſerfuchsſchwanz, Hirtengras, Timo-
der Wieſenmohn, der Feldmohn, die Kornroſe. [thesgras.
der Wieſenmangold, der Wald-, Winter-, Holzmangold, die
Winter-, Steinpflanze, die wilde Beere, der Biberklee, das
rundblättrige Wintergrün. [Jungfern-, Donnernelke.
die Wieſennelke, die kleine Grasnelke, kriechende Feld-, Heide-,
der Wieſenpfifferling, der eßbare Blätterſchwamm. [kraut.
die Wieſenpimpernelle, der Wieſenknopf, das Pferdewurm-
die Wieſenplatterbſe, die Wieſen-, Feldlicher, die gelbe Bo-
die Wieſeneauke, die Uferranke. [gel-, Zaun-, Honigwicke.
der Wieſenpreis, der rothe Wieſenklee, der Klewer. [Rebhuhn.
das Wieſeneebhuhn, das afrikaniſche, indiſche, cypriſche
die Wieſeneiſpe, das gemeine Wieſengras, Wieſenviehgras.
die Wieſenrode, -eodung, nd., die Urbarmachung ſumpfiger
der Wieſenrodel, der Hahnenkamm, Röthelkraut. [Wieſen.
die Wieſenröthe, die Wildröthe, das nordiſche Labkraut.
der Wieſenſafran, die Herbſtzeitloſe. die Wieſenſcharte,
das Wieſenſchilf, das Rohrgras, Riedgras. [die Färberſcharte.
die Wieſenſalbei, die -ſcharlei, Waldſcharlei, d. Muskatteller-
kraut, Scharlachkraut, wilde Salbei. [der Maulwurfshügel.
die Wieſenſchleppe, der —hobel, ein Werkzeug zum Ebnen
die Wieſenſchmiele, das blaue Perlgras, d. blaue Bandſchmie-
le, das Waldrohr, Bergrohrgras, Bergriedgras, Binſenhalm.
die Wieſenſchnarre, die Ralle, Wachtelkönig. [Sumpfvogel.
die Wieſenſcheecke, Heuſchrecke. die Wieſenſchwalbe, ein
der Wieſenſchwingel, der erhabene Schwingel, das Grasried-
der Wieſenſpeeling, der Erdſperling, die Wieſenlerche. [gras.
die Wieſenſegge, das verlängerte od. vieljährige Riedgras.
der Wieſenſtein, das Wieſenerz. das Wieſenviehgras, das
der Wieſenwachtelweizen, die Waldhirſe. [gem. Viehgras.
der Wieſenſteinbrech, der Mottenſteinbrech, der Roßkümmel,
Haarſtrang, Silau, die wilde Bärwurz. [gemeint Filzkraut.
die Wieſenwatte, die Wieſenwolle, das Wollgras, Fadenkraut,
die Wieſenwindblume, die Feldwindblume, die kleine Küchen-
ſchelle, kl. Oſterblume, kleiner Ziegenbart, Weinkraut, Biß-
der Wieſenwedel, der Wieſenbocksbart. [wurz, Ritzwurz.
die Wieſenwolle, das Filz-, Faden-, Woll-, Ruhr-, Schim-
mel-, Kirſchkraut, Feldkatzen, Käzlein, Engelblümchen; das
Bergruhrkraut, Katzenpfötchen, Haſenpfötchen, die kriechen-
die Wieſenzeitloſe, die Herbſtzeitloſe. [de Papierblume.
das Wieſenzitteegras, Wieſenflittergras, Flämmel, Haſen-
brod, Haſengras, Flittern, Zittern, Peterskorn, nd. Middel.
der Wieswachs, Wieſenwachs, das Wieſengras, das Heu.
der, die, das Wievielſte, der an welchem Platz in der Reihe Ste-
Wiewohl, conj. obgleich, obwohl, obſchon, wenn gleich. [hende.
Wifeln, ver-, ſd., t. verweben, gewöhnlich ſtopfen od. flicken.
der Wifling, das Wiflingtuch, ſd., e. halbleinenes Wollentuch.
Wiggeln, ſd., t. wellern, wickeln. Wiggel, nd., ein Nonnen-
Wiggen, t. kielen, keggen, Keile eintreiben (i. Schiffe). [ſchleier.
die Wigglete, ſd., die Wellerarbeit. die Wiggle, ſd., Ohreule,
Wikken, nd., wahrſagen, vorherſagen. [strix aluco L.
die Wikkerſche, das Wikkerweib, nd., die Wahrſagerinn.
Wild (nuſſbt) adj. dem Walde angehörend, waldbewohnend,
nicht zahm, ungezähmt, unbändig, nicht abgerichtet, unge-
ſchult, ungebildet, roh, ungeſittet, ungeſtüm, heftig, zornig,
ſd., ſchmutzig, häßlich, ſtruppig, ſchlotterig. [Schwarzwild.
das Wild, die jagdbaren Thiere, das Wilddrät, das Roth- und
der Wild-Acker, die -Bahn, der -Braten, -Dieb, die -Diebere,
der -Diebſtahl, -Eſſer, die -Fahre (Wildbahn), der -Fartor,
-Fänger, das -Fleiſch, der -Forſt, -Fraß, das -Garn, die -Ge-
ſälle, -Gehäge, -Gehege, die -Haut, der -Hüter, die -Jagd, das
-Leder, der -Meiſter (Forſtmeiſter), das -Netz, der -Ruf, der
-Schaden, -Schuppen, -Schütz, die -Spur, der -Stand, der
-Vogt, die -Wage, der -Weg, -Zaun: — d. Acker ꝛc. des Wil-
des oder für, an, von, mit, über das Wild oder Wilddrät.
der Wildadel, der Mehlbaum, der Mehlbeerbaum.
das Wildbad, ein Naturbad, ein natürliches Mineralbad.
die Wildbahn, -fahre, -fuhre, -weg, ein geackerter Weg zur
Erkennung der Fährte; ein Jagdbezirk, Gehäge; der Weg ne-
der Wildbrechee, eine Art Beechbiene. [den dem Geleiſe.
der Wildbann, die höhere Jagdgerichtsbarkeit; ein Bannforſt.
der Wildbaum, eine für das Wild gefällte junge Kiefer.
der Wildbeaten, die -paſtete, nd., e. gebratenes Birkhuhn.
das Wildbret, der Wildbraten, das edle oder eßbare Wild; das
Fueze —, die Hoden des Hirſches. die Wilde, ſd., die Wuth,
die Wilddeube, der Wilddiebſtahl, die Wilddieberei. [der Zoen.
der Wilde, ein Menſch im rohen Naturzuſtande. [wüthen.
Wildelen, ſd., t. wilpern, auf Wild ausgehen; wild werden,
Wildelig, ſd., adj. wüthig. der Wildeeich, ſd., d. Wütherich.
die Wildelſter, der Neunödter. der Wilden, ſd., die Entzün-
das Wildenkraut, der Wermuth. [dung einer Wunde.
der Wildenhirt, Wildenmeiſter, Stutenmeiſter, der Beſor-
ger d. Stutendelegung in Stutereien. [ſchmecken (Wilddrät).
Wildenzen, wildern, wildern, wilddeäunen, t. nach Fäulniß
der Wilderer, ſd., der Wilddieb, der Wildſchütz, der Wildner.
Wildeen, t. wild werden, ertollen, ertoben; verwildern; Wild.
das Wilderz, ein Golderz auf dem Harze. [dieberei treiben
der Wildfang, der Fang des Wildes; ein ungebändigtes, wild
gefangenes Thier; ein Wildling, ein wilder Stamm; ein her-
ceuloſer Fremdling; ein wilder Range. die Wildfelder, eine
das Wildfeuer, nd., ein Geſichtsausſchlag. [Weidenart

der Wildflachs, Berg- od. Wiesenflachs. [schata, iva Valeri.
das Wildfräulinkraut, e. Art Schaafgarbe, Achillea mo-
das Wildfleisch, nd., d. wilde Fleisch, das faule F. in Wunden.
die Wildfuhre, die Wilddahn, der -weg; ein kleiner Jagdbezirk;
die Wildfahre, ein Rain zwischen Aeckern, eine Fahrt mit
Wildfremd, adj. ganz fremd, landesfremd. [Wildprät.
die Wildgans, wilde G. die Wildgarbe, rother Steinbrech.
der Wildgraben, ein Ableitungsgraben für wildes Wasser.
der Wildgraf, der Rangraf, ein Waldgraf am Rheine.
das Wildgras, das Reigras, der Wiesenfuchsschwanz.
der Wildhafer, der Taub- oder Windhafer; der Winterlolch.
der Windhase, sd., Eichhase, ein sehr großer Löcherschwamm.
Wildhäuten, adj. von Wildhaut gemacht. [der Ungestüm.
die Wildheit, die Rohheit, die Unbändigkeit, die Grimmigkeit,
das Wildhen, das Kammben, das Heu von hohen Berggipfeln.
der Wildhirt, der Wildhüter, der Wildvogt, der Waidaufseher.
das Wildholz, der Ginster, der Wildhonig, der Waldhonig.
das Wildhuhn, e. wildes Huhn, s. Schneehuhn; d. Rebhuhn.
die Wildi, sd., eine hohe Alp über dem Holzwuchs; eine Einöde;
eine ungedüngte Wiese; eine Stromschnelle. [Werftweide.
das Wildkalb, e. junges Wild. die Wildkatzenstaude, Sahl-,
das Wildkorn, die Taub- oder Mäusegerste, das Mäuseckern.
der Wildlauch, der wilde Lauch, der Aschlauch, der Eschlauch.
der Wildkürbiß, e. bittere Gurkenart. [Mensch, Wildfang.
der Wildling, e. wildes, nicht veredeltes Ding; r. verwilderter
der Wildmann, der Feldmann. [tengras, der wilde Fennich.
das Wildmannsgras, das Hirsegras, das Klebgras, das Kna-
das Wildmannskraut, die Schneeblume, weiße Küchenschelle.
die Wildmeisterei, Forstmeisterwohnung. d. -marder, Baum-.
der Wildnur, der Wildschütz, -dieb; sd. e. Bewohner e. Wildi.
die Wildniß, eine wilde Gegend, Wüste, Steppe, Wald, Heide.
das Wildobst, wild wachsendes O. Wildpern, t. wildenzen.
das Wildpferd, die Wasserjungfer. das Wildpret, Wilpert,
der Wildrufdreher, ein Wildpfeifendrechsler. [das Wildbret.
die Wildröthe, die wilde Wiesenröthe, das nordische Labkraut.
die Wildschur, ein Wolfspelz mit auswärts gekehrten Haren.
die Wildtrage, eine T. d. geschossene Wild zusammenzutragen.
die Wildtaube, die Ringeltaube, große Holztaube. [ableitrt.
das Wildwasser, gemeines Wasser, das man bei Salzquellen
Wildwogig, adj. wilde Wogen werfend, stürmisch, brandend,
die Wilne, nd., die Wichel, Weide, d. Weidenbaum. [schäumend.
der Wille (nuela) das Wollen, die Wahl, die Entscheidung, der
Ent-, Beschluß, Befehl, das Gebot, die Willensmeinung; das
Begehren, die Lust; der letzte —, d. Vermächtniß, Testament.
die Wille, die hintersten Pickstücke a. Hintersteven im Schiffbaue.
Willen, t. alt, wallen, befehlen, willigen; sd. t. wickeln. [nisch.
Willenlos, adj. ohne eigenen Willen, blind gehorchend, mecha-
die Willensfreiheit, die persönliche Freiheit, die freie Selbst-
bestimmung, die Zwanglosigkeit, die Ungebundenheit.
das Willensgesetz, ein sich selbst gegebenes Gesetz. [mie.
die Willensgesetzgebung, die Selbstgesetzgebung, die Autono-
die Willenskraft, das —vermögen, die Kraft zu wollen. die
Willentodt, adj. für immer willenlos. [Energie, Thatkraft.
Willentlich, adv. mit Willen, mit Fleiß; adj. willkührlich.
Willfahren, d. zu Willen seyn, gehorchen, folgen, nachgeben,
der Willfahrer, der Nachgiebige, Folgsame. [einwilligen.
Willfährig, sd. willfertig, nachgiebig, gefällig, gehorsam, folg-
die Willi, sa., die Weiche vierfüßiger Thiere. [sam, einwilligend.
die Willfährigkeit, Nachgiebigkeit, Gefälligkeit, Einwilligung.
Willig (unillie, unriller) adj. u. adv. freiwillig, bereit, leicht,
gerne, gutwillig; sd., etwas herangewachsen, nd. gadlich.
Willigen, t. einwilligen, zustimmen, beitreten, billigen, bewilligen.
Williglich (unrilliha) adv. gutwillig, gerne, bereitwillig.
der Willkommbecher, d. Bewillkommnungsbecher. [angenehm
Willkommen, adj. wohl gekommen, erwünscht, gerne gesehen
der Willkommen, die Bewillkommnung, der freudliche Em
pfangsschmaus; die Eintrittsprügel im Zuchthause.
das Willkomm-Lied, das -Mahl, der -Schuß, die -Salve, der
-Trunk, -Wein, -Wunsch: — d. Lied ꝛc. zum Willkommen, d.
Bewillkommnungs-, Empfangs-Lied, -Mahl, -Schuß ꝛc.
die Willkür, die freie Kur oder Wahl, der Wille, die Laune.
Willkürlich, adj. selbstgewalt, frei, vom Willen abhängig,
launenhaft, despatisch, eigenmächtig. [die Launenhaftigkeit.
die Willkürlichkeit, Abhängigkeit vom Willen od. v. der Laune;
Willkürlos, adj. gesetzlich, festgesetzt, vorgeschrieben, gegeben.
Willwanken, sd., i. wankelmüthig seyn. Willwänkisch, sd.,
der Willwank, sd., e. wankelmüthiger Mensch. [wankelmüthig.
die Wilster, die wahltriechende Weide, Lorbeerweide. [haufen
der Wimbel, d. Wimmel, e. vom Hirsche zerschlagener Ameisen-
die Wimmat, das Wimmlet, die Wimmiete, sd., die Weinlese.
Wimmrin, t. widdlu, leben u. weben, zahlreich durcheinander-
Wimmen, wimmlen, sd., i. Weinlese halten, herbsten. [laufen.
Wimmelsinnig, sd., adv. rappelköpfig, seltsam gelaunt.
die Wimmer, Wammer, die Wafer, e. harter Faserknoten, Knauf;
Wimmerig, adj. astig, knastig, maserig. [sd., eine Hitzblatter
Wimmerlich, adj. wimmernd, weinerlich, winselnd, kläglich.
Wimmern, t. nd. pipen u. pauen, seufzen u. klagen, ächzen u.
Wimpel, sd., adj. übel, schwach, pipig. [stöhnen, leise winseln.
der Wimmervogel, der Todtenkopf, ein schöner großer Däm-
mrungsfalter m. wimmerndem Laute. [ein Strauch am Cap.
der Wimpel, e. sehr lange schmale Flagge, ein wehendes Band;
der Wimpelgast, der den Wimpel besorgende Matrose.
das Wimpelholz, d. Stange am Wimpel. [verhüllen, bewimpeln.
Wimpeln, i. wehen, flattern, im Winde singen; t. verschleiern,
die Wimper, die Augenwimper, der Haarrand am Augenlide.
Wimperartig, adj. wimperähnlich, wimperförmig.
die Wimperflechte, die Haarflechte, die gekränzte Flechte.
Wimperig, adj. bewimpert, mit Wimpern versehen.
Wimpern, i. sich zitternd bewegen; blinzeln, winken; t. mit
der Wimpelfisch, der Spinnenfisch. [Wimpern versehen.
Wind u. weh, wunn u. weh, sd., angst u. bang, windelweh.
Wimseln, sd., i. wimmeln, prickeln. [Kühle, -lung, sd. der Luft.
der Wind (nutni, nnlnta) das Wehen, der Luftstrom, nd., die
Wind und weh, sd., sehr übel, windelweh, zum Winden weh.
Windabwehrend, adj. den Wind abhaltend. [schmiede.
die Windähre, der Windhalm, das Ackerstraußgras, die Acker-
der Wind-Ball, die -Blase, -Blatter, -Buchse: — d. mit Wind
die Windbeere, die Tollbeere. [od. Luft gefüllte Ball ꝛc.
die Windbeschreibung, die Erklärung der Winde.
der Windbeutel, der Windsack, —macher, Aufschneider, Flat-
tergeist; der Ochsenfrosch; e. hohles Backwerk. [Aufschneiderei.
die Windbeutelei, die Windigkeit, der Leichtsinn, Flattergeist;
Windbeutelu, t. leeres Geschwätz vorbringen, aufschneiden.
die Windblume, Wald-, Hainwindblume, Wald-, Aprilhah-
nenfuß, weiße April-, Holz-, März-blume, Buschveilchen, Wind-
röschen, die Storchblume, Käse-, Katzenblume, Angenwurz.
das Windbrett, die Windflügelthür an holländ. Windmühlen.
die Windbohne, d. Schwinkbohne, Ringelbohne. [umgeworfen.
Windbrochen, nd., windschlagen, vom Winde zerbrochen,
der Windbruch, ein Windriß an einem Baume, das umge-
rissene Holz; r. mit Luft gefüllter Bruchschaden. [preßter Luft.
die Windbüchse, e. Gewehr z. Kugelschießen mit zusammenge-
der Winddorn, eine Knochengeschwulst von einem Beinfraß.
Winddurchstürmt, v. W. durchbraust, durchwühlt, durchtobt.
die Winde, ein Werkzeug zum Winden und Heben; die Welfe
die Haspel. Winddürr, adj. vom W. gedörrt. [Convolvüla.

die Winde, ein Rankengewächs mit trichterförmigen Blumen, der Windebaum, ein Balken zur Befeſtigung r. Windeklobens. das Windebrett, eine Vorrichtung zum Abwinden der Seide. der Windedarm, der Maſtdaem. [kerer Deähtr und Saiten. der Windedraht, ſchwacher Metalldraht zum Bewinden ſtäe- das Windeeiſen, ein eiſerner Hebel zum Scheaubenumdrehen. dee Windegang, e. Iregang; e. Schneckengang; e. Labyrinth. das Windeglöckchen, die kleine Winde, die Feldwinde. das Windei, das Sporei, ein unfruchtbares Hühnerei. das Windeiſen, die Queeſtange am Fenſterdlei, Fenſterſtange. das Windekraue, die groſe weiße Winde, die Zaunwinde die Windel, ein Wickeltuch füe kleine Kinder. [d. Wendelboden. das Windelband, ein B. an der Windel. der Windelboden, der Windelbohrer, das Röhebörnchen, eine Röhrenſchnecke. das Windelkind, ein noch in Windeln liegendes Kind. Windeln, t. mit Windeln umwickeln, bebändeln. [haben. Winden, i. wehen, windig ſeyn; t. wittern, ſpüren, Witterung Winden (umtntan, untnan) t. wenden, biegen, ſchlängeln, krümmen, derhen, eingen, flechten, wickeln, weifen, haſpeu; mit rinem gewundrnen Seile heben. [gefädten Gaenes. der Windenagel, ein Jöeberwerkzeug zum Auswinden des das Windenhärz, das Skammoninmharz aus der Wuezel der der Windenmacher, Wagenwindemacher. [ſyriſchen Winde. der Winder, die Nafe des Hirſches; der Windende. der Winderling, die Winde. [— d Eile ꝛc. des Windes. die Windes-Eile, das -Spiel, -Weben, -Wehen. der -Wiedel: das Winde-Rad, -Seil, die -Stange, der -Stock, das -Tau: — die Winderbſe, ſd., Winddohne. [Rad ꝛc. einer W. od. zum W. die Windeſpake, nd., die Spillſpake. die Windfahne, -zeiger. der Wind-Fall, -Fang, -Fänger, das -Fanggeteibe, -Fangrae, das -Faß, die -Fege (Futterſchwinge), der -Flügel, die -Geſchwulſt, der -Göpel, -Gott (Aeolus), der -Hauch: — d. Fall, Fang, Fänger ꝛc. des Windes oder oermittelſt des Windes. die Windfla'che, nd., ein Windkentel. [nd., e. jäher Windſtoß. die Windflechee, eine Flechtenaet auf Felſen. die Windflage, die Windgalle, das untere Stück e. Regenbogens. [e. Fehlgeiff. Windgeſchwängert, adj. von W. aufgeblät. d. Windgriff, der Windhafer, Taubhafee. [geas, Saatgeas, Ackeeſchmiele. der Windhalm, Ackeeſteaußgeas, Ackerried-, Windähre, Feld- der Windhauf:n, Bock-, haufen, Flatſch, Heuhaufen auf d. Wieſe. die Windhetze, das Windhetzen, die Hetzjagd mit Windhunden. der Windhetzer, ein Hetzjäger mit Windhunden. [ſpritzen. die Windhoſe dee Windkeſſel, eine Voreichtung an Feuee- der Windhund, -ſpiel, Strickhund, e. fehr ſchlanke Hundeaet. Windig, adj. oell Wind, unzuverläſſig, winddeutelig, peahleeiſch, nichtig, unſicher; gewunden, gedeeht; ſd. adv. ſehr. das Windkameel, das gemeine Kameel mit rinem Höcker. die Wind-Kammer, dee -Kaſten, -Keſſel, die -Klappe (das Ventil), die -Kugel, -Kunſt, -Lade, -Leine, das -Licht, -Loch, der -Ofen (Zugofen), die -Pfeife, -Piſtole, -Pocke, das -Pulver, -Rad, dee -Raum, der -Riß, die -Röhee, der -Sack, -Schaden, dee -Schauee, -Schiem, -Schlag, -Schlauch, die -Schnelle, -Seite, der -Stoß, dir -Steede, dee -Strich, der -Steom, dee -Sturm, -Treibofen, die -Trommel (Wetteeteommel), -Wage, dee -Wagen, die -Wehe (Schnee), der -Weiſer (Anemoſkop), -Winkel, -Wiedel, -Wurf, -Zeiger: — d. Kammer ꝛc. mit, oon, zu, gegen, in, füe den Wind, des Windes, die Luft- das Windkraue, die Küchenſchelle. [Kammee, -Kaſten, ꝛc. dee Windkopper, e koppendes Pferd, w. das Maul nicht auf die Windlähne, ſd, die Windlawine, eine Staublawine. [fetzt. die Windlatte, dee Windſpaeern, keeuweiſe gefügte Latten zwiſchen den Dachſpareen; e Planke auf dee Futteeung r. Holz- der Wildling, ſd., ein Bobeer. Windlos, adj. winoſtill. [ſölle. der Windlauben, kleiner Weißfiſch. Windleicht, leicht wie der die Windlotte, die Wetterlotte, Luftleitung in Schachten. [W. das Windmachen, die Prahlerei, Windmacherei, Windbeutelei. der Windmacher, der Windbeutel, der Peahler, Aufſchneider. das Windmalz, nd., das Luftmalz. [keit des Windes zu meſſen. der Windmeſſer, das Anemometer, Werkzeug die Geſchwindig- die Windmeßkunſt, —meſſung, die Anemometeie, die Meſſung und Berechnung der Stäeke und Geſchwindigkeie des Windes. dee Windmonat, der November. [per als Vogelſcheuche. die Windmühle, eine Mahlmühle mit Windflügeln; eine Klap- der Windmühlflügel, der Windflügel an der Windmühle. der Windmüller, d. Müller in einer Windmühle, Mahlmüller. der Windpfropf, dee Mundpfeopf, ein Pfropfen in der Mündung einee Schiffskanone. [balgwindes in Orgeln. die Windprobe, ein Waſſerkäſtchen zue Meſſung des Blaſe- das Windpulver, ein Windabführungspuloer. [(Pferde). das Windreep, d Stangenwindeeep Windrehe, windkrank die Windrehe, eine Pfeedekrankheit von eingeſchlucktem Winde. die Windroſe, die Schiffseeoſe, die Kompaßſcheibe mit 32 Windſtrichen; die Waldwinddrume. die Windſche, Gartenammer. die Windruthe, der Kreuzbaum des Windmühlflügels. das Windſamenkraue, das Bärenehe, eine Pflanze. die Windsbraut, das Windgedraufe, ein plötzlichee Windſtoß. Windſch, ſd., adj. ſchlank, dünn, unbeleibt; ſchief, windſchief, der Windſcheider, e. Aet Wettergläſer in Geuden. [gewunden. Windſchief, adj. ſchief gezogen, gewunden, geworfen (Holz). Windſchlagen, nd., adj. vom Winde umgeſchlagen (Bäume). der Windſchiffer, dee Luftſchiffee. Windſchnell, adj. ſchnell Windſicher, adj. gegen den Wind geſchützt. [wie dee Wind. die Windſorbohne, die zeitige Garten- oder Saubohne. die Windſorbirne, e. engliſche Birnenart. d. Windſparren, das Windſpiel, ein Windhund, Wind, Winde. [die Windlatte. dee Windſtein, das Windſtück, der oom Eſſenwinde geteoffene Windſtill, adj. windlos, ruhig, unbewegt, ſtill. [Heeedſtein. die Windſtille, Mereesſtille, die faule See. [tenhülſen zu bilden. der Windſtößel, eine hölzerne Walze der Feueeweeker, die Rake- der Windſtrick, die Jagdleine am Windhunde, das Leitſeil. die Windſucht, die Kröte, eine Wind- oder Luftgeſchwulſt am Windtrocken, adj. oom Winde getrocknet, winddürr. [Leibe. Windtreibend, adj. Blähungen adteeibend. [terbläſer. die Windtrommel, Wettertrommel, ein teommelfeemiger Wet- die Windung, die Wendung, Dehnung, windende Bewegung, die Schauben- und Schneckenlinie. [zum Spiegel hin. die Windviering, die Billen, die äuſerſte Schiffsſeite bis die Windvieringsſtützen, die Auflanger der Randfembölzee. der Windvogel, der Wettervogel, die Doppelſchnepfe; der Kap- Windwärts, adv. gegen den Wind zu oder an. [pentanchee. das Windwachs, ſd., dee Uneath oom geläuterten Wachſe. dee Windwachel, Windwacht, —wahl, ſd, dee Maueefalk. die Windwaſſerſucht, eine Waſſerſucht mit Aufblähung. der Windworp, nd., dee Maulwuef. die Windwurzel, dee der Windzirkel, dee Leechenkalk, die Schmerle. [Wetteebaum. das Winfeld, alt, das Siegesfeld. Wingern, ſd., i. wimmern. Wingerlinn, ſd, eine Kaepfenart, Cyprinus leuciscus L. dee Wingert, ſd., der Weingarten. Rebhügel. [peln, zappeln. Winggen, wingſten, wingſen, winxen, ſd., i. winken, amd. Wingolf, altneee. Freundſchaftstempel [oerſtobienes Zeichen. der Wink, das Winken, die Bewegung der Augenwimpern, ein die Winke, ein Wagebalken an den Schäften des Damaſtwebeerſtuhles [rechter —, W. v. 90 Geaden, Viertelkreis-Winkel. der Winkel, die Ecke, die Einbiegung, ein verborgener Oet; ein das Winkelband, ein rechtwinkligee Fenſterrahmenbeſchlag. dee Winkeladvocat, Ranzenadvocat, Steckenadvocat, ein

nicht befugter, heimlicher Advocat. [eines Winkels.
der Winkelbogen, der Bogen zwischen den beiden Schenkeln
das Winkeldach, ein Dach mit rechtwinkliger Oberkante, neu-
der Winkeldeich, e Flügel- od. Schenkeldeich. [deutsches Dach.
die Winkel-Druckerei, -Ehe, -Heurath, -Hochzeit, -Hure,
-Messe, -Münze (Heckmünze), der -Prediger, die -Predigt,
der -Rath, -Rathgeber, die -Schenke, -Schule, der -Schul-
meister, die -Treppe, -Versammlung (das Conventikel): — d.
heimliche Druckerei ꝛc., wilde Ehe ꝛc., obscure Schenke ꝛc.
das Winkeleisen, e. rechtwinkliges E., e. eisernes Winkelmaaß.
der Winkelfasser, -passer, die Schmiege, e. bewegliches Win-
die Winkelgasse, eine winklige od. abgelegene Gasse. [kelmaaß.
die Winkelgeschwindigkeit, die Geschwindigkeit der Bewe-
gung zweier Puncte in den Schenkeln eines Winkels.
der Winkelhaken, ein rechtwinklig gebogener Haken od. Hebel;
Winkelicht, adj. winkelförmig. [eine nordische Auster.
der Winkelhebel, ein rechtwinkeliger, gebrochener Hebel.
das Winkelholz, ein hölzernes Winkelmaaß, ein rechtwinkliges
Winkelig, Winkel bildend oder habend. [Brettchen.
die Winkel-Klammer, das -Knie, -Kreuz, das -Maaß, die
-Naht, der -Zapfen: — d. rechtwinklige Klammer. [schenke.
der Winkelkrug, nd., e. widerrechtlicher Krug, e. heimliche Bier-
die Winkellinie, die Diagonale. das Winkelloch, ein Loch
in einem Winkel. das Winkelmaaß, das —eisen. [wittwe.
der Winkelmeister, d. zuschneidende Altgesell einer Schneider-
der Winkelmesser, —fasser, —haken, das Schrägemaaß, die
Schmiege; die Winkelscheibe, das Astrolabium; der Transvor-
Winkeln, sd., t. prügeln, herumbalgen, fuchteln. [teur.
der Winkelpasser, der —fasser. der Winkelpfeiler, Eck—.
die Winkelpulsader, Pulsader an der Schläfe bei den Augen.
das Winkelrecht, das Recht auf einen Winkel oder Raum zwi-
der Winkelrichter, ein unbefugter Richter. [schen Häusern.
Winkelrecht, rechtwinklicht. die Winkelschaufel, Kropf—.
die Winkelscheibe, eine in Grade getheilte Scheibe mit beweg-
lichem Richtscheite z. Feldmessen. [in Winkeln nistende Spinne.
der Winkelsparren, der Gratsparren. die Winkelspinne,
Winkelständig, adj. in einem Winkel stehend, zwischen Stamm
und Blättern (Blumenstiel). [zur Winkelmessung.
der Winkelweiser, ein drehbares Richtscheit der Marksscheider
ein Winkelzähne, d. Hunds- od. Eckzähne im untern Kinnbacken.
der Winkelzirkel, ein eiserner Bildhauerzirkel. [fügleiten.
die Winkelzüge, pl., Ausflüchte, Einwendungen, die Weitläu-
Winken (unanehan) d. durch schnelle leichte Bewegung rufen
od. zu verstehen geben; befehlen. der Winker, die Sanctrab-
Winnen, nd., gewinnen. [de, e. Krebs, d. seine Schere schwenkt.
Winowat, ruff., ich bin schuldig, ich habe gefehlt, gesündigt.
der Winselaffe, ein kleiner südamerikanischer, heulender Affe.
Winseln, i. wimmern, wehklagen, kläglich heulen, jammern.
der Winter (unintar) die Windzeit, die Zeit der Stürme, die
kalte Jahreszeit vom 21. December bis zum 21. März.
der Winter-Abend, -Apfel, die -Arbeit, der -Aufenthalt, die
-Birne, -Brunst, -Butter (Strohbutter), der -Feldzug, die
-Flur, der -Garten, die -Gegend, -Gesellschaft, das -Gesicht,
-Haar, das -Halbjahr, -Haus (Gewächshaus), -Herz, -Holz,
(Brennholz), die -Kälte, das -Kleid, die -Kleidung, -Kuh,
das -Lager, -Leid, -Lied, die -Luft, -Lust, die -Lustbarkeit, das
-Mährchen, der -Mantel, -Monat (December), die -Nacht,
-Nahrung, das -Obst, die -Pflanze, -Quelle, das -Rasen, der
-Regen, die -Reise, der -Rock, die -Rose, -Ruhe, der -Schlaf,
-Schnee, die -Sonne, -Sonnenwende, der -Sperling (Winter-
ling), der -Stand, -Staub, -Strom, die -Stube, der -Sturm,
-Tag, -Tod, das -Tuch, der -Verschluß, -Vorrath, die -Wende,
der -Wendekreis, das -Wetter, die -Wohnung, das -Zeichen,
die -Zeit, das -Zimmer: — d. Abend ꝛc. im Winter, d. winterliche,
die Winterammer, eine nordamerikanische A [kalte Abend ꝛc.
der Winteracker, das —feld, e. mit Winterfrucht bestellter A.
das Winterbramsegel, e. Bram— für die stürmische Jahrezeit.
das Winterbraunkraut, der Güstekohl, d. herbstliche versetzte
der Winterdorn, eine große gute Birnensorte. [Braunkohl.
die Winterdroßel, die Roth-, Blut-, Pfeif-, Zipp-, Weindroßel.
die Wintereiche, die Winterschlageiche, die Spateiche, Hart-,
Grün-, Eis-, -Traubeneiche, Bergeiche, Harzeiche, Loheiche.
die Winterente, die Eisente, Weißbacke, Spitz-, Langschwanz,
die Kirre, die Hanick; die Schreckente, eine Tauchente.
der Winterfälbel, eine wollreiche Fälbel- oder Felbelart.
Winterfällig, adj. in Winter hinfällig oder mager. [-flecke.
der Winterfink, der Berg- oder Schneefink. d. Winterflecke,
Winterfröstig, sd., adj. den Nachtfrösten ausgesetzt.
die Winter-Frucht, -Gerste, das -Getreide, -Gewächs, der -Ha-
fer, das -Korn, der -Kohl, die -Möhre, der -Roggen, -Rübsen,
die -Saat, der -Spelz, -Spinat, -Waid, -Weizen, die -Wicke,
-Zwiebel: — im Herbste gesäete, den Winter hindurch auf
dem Felde stehende Frucht ꝛc. sd. das Winterige. [lingsenzian.
das Wintergrün, Winterpflanze; Singrün; Epheu; Früh-
das Wintergut, sd., eine Wiese mit Haus und Scheune.
Winterhaft, adj. winterlich, winterrecht, winterähnlich.
die Winterhalbente, die Winterkriete, eine Entenart.
der Winterhanf, der Zimmel, der samentragende weibliche H.
die Winterhelen, sd., die Härlinge, unreife Weintrauben.
Wintericht, adj. winterlich, winterhaft. Winterig, adj.
kalt, frestig. der Winterkönig, der Zaunkönig. [Stengel.
das Winterkannenkraut, ein Kannenkraut mit scharfem
der Winterkopf, der Wintersalat. [Bergente, Knackente.
die Winterkrieke, die Winterhalbente, die scheckige Krieckente,
das Winterkorn, das -getreide, nd., Roggen und Weizen.
die Winterkrähe, die Nebelkrähe, Asch-, Holzkrähe. [kraut.
das Winterkraut, d. eingemachte weiße Kopfkohl, das Sauer-
die Winterkresse, das Barbenkraut, das Senfkraut, das Ha-
dichtskraut, die Rapunzel, der gelbe Beifuß, e. Art Wegerich.
die Winterkuh, eine Kuh, welche im Winter frischmelk wird.
die Winterlehne, -leite, se, die Winterseite, Winterhalde, die
die Winterlerche, die Schneelerche. [Mitternachtsente.
Winterlen, sd., i. ein wenig wintern, winterlich seyn.
die Winter-Levkoje, der -Lolch, -Maran, -Mangold, -Meiße,
-Tresse: — d. perennirende, den Winter über ausdauernde
Winterlich (unintarlich) adj. winterhaft. [Levkoje, Lolch ꝛc.
die Winterlinde, die Steinlinde. der Winterling, Winter-
die Winterlocke, Wasserhahnenfuß. [sperling, Schneeammer.
Wintermäßig, adj. dem Winter angemessen, winterlich, win-
die Wintermelone, eine späte Melonenart. [terig, winterhaft.
der Wintermerk, die Tauchergans, der Kneifer, der Secrabe.
Wintern, i. Winter werden oder seyn; sd., t. überwintern.
der Winterpunct, die Wintersonnenwende, der Winteran-
fangspunct, der kürzeste Tag, der 21. December.
die Winterrapunzel, Feldrapunzel. [Monats-; Sammetrose.
der Winterrettig, e. schwarzschalige Rettigart Winterrose,
der Wintersalat, der Winterkopf, ein später und früher Salat.
der Winterschein, der Neumond im November [gende Eiche.
die Winterschlageiche, die Wintereiche, die später ausschla-
die Winterschwinge, das spitzige Ried- oder Borstgras
die Winterseite, Winterlehne, Winterleite, die Mitternacht-
die Winterspinde, die Rinde des weißen Zimmbaumes. [seite.
die Winterstoppeln, die Stoppeln des Wintergetreides.
die Wintertrolle, sd., der Heerling, eine unreife Weintraube.
die Winterung, die Ueberwinterung; das Wintergetreide auf d.
Felde, Winterfutter. [wende, 23½ Grad südl. vom Aequator.

der Winterwendekreis, der Parallelkreis der Wintersonnen-
das Winterveilchen, die -viole, das Frauenveilchen. [wende.
der Winterwest, Winterzephyr, e. milder Westwind im Winter.
die Winterwolfswurzel, die gelbblühende schwarze Nieswur-
die Winterzecke, sd., ein Spätling vom Obst, e. Heerling. [zel.
die Winterzwiebel, die Schleiß- od. Spaltzwiebel; der Hohl-
lauch, die Gartenzwiebel, die Jacobszwiebel, der Fleischlauch,
die lange Bolle; der Schnittlauch. [sang, ein Winzerlied.
die Winze, der Winsel, Turdus iliacus L. der Winzerge-
der Winzer, sd. Weinzierl, der Weinzieher, der Wingärtner.
Winzig, adj. wenig, klein, unbedeutend. [gipfel; die Spitze.
die Wipfel, sd. der Bibel, der Schopf; der Gipfel, der Baum-
der Wipfelbruch, d. Bruch der Wipfel v. Schnee u. Glatteis.
Wipfeldürr, adj. giebeldürr, gipfeldürr, im Wipfel verdorrt.
das Wipfelende, das obere Ende eines gefällten Baumes.
die Wipfellaube, das Laubdach von Baumwipfeln, das Wipfel-
Wipfeln, t. die Wipfels berauben, köpfen, nd. kappen. [dach.
Wipfelreich, adj. mit starkem Wipfel versehen, am Wipfel
Wipfelsinnig, sd., adj. rappeltöpfig, närrisch. [stark belaubt.
Wipfelverschlungen, mit den Wipfeln verschlungen. [Baum.
der Wipfler, ein gewipfelter, hochwipfliger, wipfeltragender
die Wippe, die Schwebe, Kippe, die äußerste Kante; die Gefahr
zu fallen; die Peitschenstrafe; das Kippen, Beschneiden der
Münzen; die Schaukel; nd. die Wuppe, ein Stürzkarren; das
Knopfeisen der Nadler; nd., ein Käfig zum Wassertauchen.
die Wippel, der Wiebel, der Kornwurm, die Kornmotte.
Wippen, t. nd. wuppen, sich auf- und niederbewegen, kippen;
aufheben; beschneiden (Münzen); schnellen, fallen lassen.
das Wippenband, ein schlankes Reis um ein Reisbündel.
die Wipperfäule, die Stange an d. Nadlerwippe. der Wipper,
ein Münzbeschneider, Kipper. [galgen, ein Schnellgalgen.
die Wipperei, unerlaubte Auswägung d. Münzen. der Wipp-
Wippern, nd., bebern, fibern, zittern, schaukeln, wippen.
Wipps! interj. wupps! schwupps! mit e. schnellen Bewegung.
der Wippsteert, nd., Wackelsteiß, die Bachstelze; ein unruhiger
Wippsteerten, nd., t. in unruhiger Bewegung seyn. [Mensch.
die Wippstock, die wippende Stange über einer Drehbank.
der Wipptritt, der 6. Tritt am Sammtwirkerstuhle.
Wir, pr. pers. ich u. die übrigen, die meinigen und ich.
der Wirbel (wuerbal, wurrpal) (Quirl, Wirtel, Kuebel, Tur-
mel, Würfel) die Umdrehung, der Drehpunct, der Strudel,
der Reiber, Deehriegel; der Scheitel; der Rückgratknochen;
der Kamm der Auster; der ununterbrochene Trommelschlag;
der Wirbelbaum, die Kiefer od. Föhre. [sd., der Rumor, Tumult.
der Wirbelbalken, der Wirbelstock, das die Wirbel tragende
die Wirbelbeere, ein ausländischer Strauch. [Holz im Flügel.
das Wirbelbein, der Wirbelknochen, ein Rückgratwirbel.
die Wirbelblutader, die Blutader in den Querfortsätzen der
der Wirbeldiptam, e. Art Diptam od. Andorn. [Halswirbel.
der Wirbeldost, das —kraut, die —dorsten, der Wild-, Haupt-
dost, die kleine Birgminze, das Mastixkraut, Amberkraut.
der Wirbelgang, der durch die Verbindung der Halswirbel-
die Wirbelgegend, die Scheitelgegend. [scher gebildete Gang.
der Wirbelgeist, ein unruhiger Mensch. Wirbelhaft, adj.
wirbelicht, einem Wirbel ähnlich. [schnecke; Schnirkel—.
das Wirbelhorn, die —schnecke, die Wendeltreppe, eine Kreis-
Wirbelig, adj. sich wirbelnd, kreisend; schwindlicht, berauscht.
der Wirbelkasten, der hohle Theil am Halse einer Geige.
der Wirbelkopf, der Drehkopf, Schwindelkopf, Rappelkopf.
der Wirbelknochen, das —bein, ein Rückgratwirbel. [blumr.
das Wirbelkraut, der —dost; das Bergwundkraut, die Woll-
Wirbeln, t. sich drehen, kreisen, strudeln, schwindeln; trommeln,
ununterbrochen zwitschern; t. schnell umdrehen, im Kreise
der Wirbelklee, eine Art Schneckenklee. [herumführen.
der Wirbel-Rauch, -Reigen, die -Säule, die -Schlagader, der
-Stock, -Stoß, -Strom, -Sturm, -Tanz, -Wind (nd. Driesel-
wind): — d. wirbelnde, kreisende, strudelnde Rauch ꝛc., d.
Rauch, Reigen ꝛc. von od. mit Wirbeln. [Kreiselschnecke.
die Wirbelschnecke, das Wirbelhorn, die Wendeltreppe, eine
die Wirbelscheibe, das Posthörnchen, eine Schnirkelschnecke,
der Wirbelschnirkel, die Schnirkelschnecke mit hohem Wirbel.
die Wirbelsucht, die Drehkrankheit der Schafe und Schweine.
Wirbelsüchtig, adj. drehkrank, schwindelkrank (Schafe).
die Wirbelung, das Wirbeln, der Wirbel. Wirbelwehend,
Wirkbar, adj. zu wirken möglich. [adj. in Wirbeln wehend.
der Wirbelwurm, ein sich zusammenziehender u. drehender W.
die Wirkart, Wirkungsart, die Art zu wirken, d. Einwirkungs-
das Wirkbrett, der Wirktisch, der Knettisch der Bäcker. [weise.
das Wirkeisen, das Wirkmesser der Hufschmiede zum Ausputzen
der Wirken, sd., der Docht, Lampendocht. [des Pferdehufs.
Wirken (uuerchan) t. hervorbringen, treiben, verrichten, thun;
weben; fertig kneten; zurechtmachen, putzen (d. Huf); i. wirk-
der Wirker, Weber; Teigkneter. [sam seyn, Einfluß ausüben,
die Wirkform, das genus verbi activum, die thätige Form des
Zeitwortes, die Activform, forma activa. [kerstuhl.
der Wirkstuhl, der Werkstuhl eines Webers, der Strumpfwir-
der Wirkgrund, der Beweggrund des Wirkens oder Handelns.
das Wirkhaus, die Fabrik, das Werkhaus. [Wirkungskreis.
der Wirkhausbesitzer, Werk-, Fabrikherr. der Wirkkreis,
Wirklich, adj. thätig, activ, im Amte stehend, amtirend; wahr,
geschehen, thatsächlich, reel; adv. in der That, wahrlich.
die Wirklichkeit, Erfahrungswelt, Thatsächlichkeit, Wahrheit,
der Wirkmeister, ein Webermeister. [das wirkliche Daseyn.
die Wirklichmachung, Realisirung, Verwirklichung. [kräftig.
Wirksam, thätig, eingreifend, nachdrücklich, erfolgreich, heil-
die Wirksamkeit, das Wirken, das Mitwirken, das Eingreifen,
die Thätigkeit, der Einfluß. das Wirkmesser, das Wirkeisen.
der Wirkstoß, der Stoß des Hufschmiedes mit dem Wirkeisen.
der Wirkstuhl, der Wirkerstuhl, der Webstuhl, der Werkstuhl.
der Wirktisch, das Wirkbrett des Bäckers, der Knettisch.
die Wirkung, das Wirken, der Erfolg, das Ergebniß, Resultat.
die Wirkungsart, die Wirkart, die Art des Einwirkens. [kreis.
der Wirkungskreis, Wirkkreis, der Thätigkeits-, Geschäfts-
Wirkungsfähig, adj. thatkräftig, fähig zu wirken, wirksam.
Wirkungslos, adj. erfolglos, vergeblich, unnütz, verloren.
der Wirkungstrieb, der Tr. wirksam zu seyn, Thätigkeitstrieb.
die Wirkursache, eine wirkende Ursache, ein Beweggrund, ein
das Wirkwort, das Activum. [Antrieb zum Wirken.
der Wirrlohks, -lohp, lett., ein langgestieltes Schöpfgefäß.
Wirr, verwirrt, irr. das Wirrbund, ein Bündel Wirrstroh.
Wirren, t. ver-, untereinanderbringen, verwickeln, verwechseln.
der Wirr-Geist, das -Garn, der -Knäuel, -Kopf, das -Stroh
(Krummstroh): — d. verwirrte, verworrene Gift, Garn ꝛc.
Wirrig, verwirrt, verworren, irrig, verirrlich, labyrinthisch,
Wirrköpfig, adj. verwirrt im Kopfe. [nd. bisterig, verwickelt.
Wirrisch, sd., adj. rappelig, launisch, verwirrt im Kopfe,
das Wirrsal, der Wirrwarr, die Verwirrung, das Chaos,
die Wirrung, die Verwirrung, Zerrüttung. [die Unordnung.
Wirs, wirsch, wirser, sd., (nutrist, nuirstro, -sista) schlim-
mer; am wirsesten, am schlimmsten. Wirrvoll, adj. voll
die Wirse, nd., ein Schwaden Gras. [Verwirrung, wirrig.
der Wirsing (nuirsunga) Wirsich, -sching, Wersing, Wersich,
Wirsch-, Herz-, Bückel-, Wälschkohl, -kraut, gelber Savoyerkohl.
der Wirtel, Wirbel, ein Drehmittel, Spinnwirtel, der Ring
die Wirtelbeere, e. Art Winterbeeren. [unten an der Spindel.
das Wirtelbein, Sprungbein. der Wirtelklee, d. Wirbelklee.

Wirtelförmig, adj. quirlförmig, kreisſtändig, ringsgezweigt.
das Wirtelkraut, eine oſtindiſche Pflanze.
die Wirtelmade, der Engerling, die Maikäferlarve.
der Wirth (nuter) der Herr, Hausherr, -hälter, Wirthſchafter, Landwirth, Bewirther, Gaſt-, Speiſe-, Schenk-, Bierwirth.
Wirthbar, wirthlich, adj. bewohnbar, freundlich; gaſtfrei,
die Wirthbarkeit, Bewohnbar-, Wirthlich-. [wirthſchaftlich.
Wirthen, i. den Wirth machen; t. beherbergen, bewirthen.
die Wirthlichkeit, die Wirthſchaftlichkeit, Gaſtfreundſchaft, die Freundlichkeit, Bewohnbarkeit, das einladende Ausſehen.
die Wirthſchaft, die Herrſchaft, Verwaltung, Haushaltung; Wirthsgeſchäft; e. ländl. Hausweſen, e. verwirrtes Treiben.
Wirthſchaften, i. haushalten; wirthen; hauſen, übel verfahren.
der Wirthſchafter, der Haushälter, Verwalter, Haushofmeiſter; der Verwalter e. Vermögens. [geberinn. Beſchlafferinn.
die Wirthſchafterinn, die Haushälterinn, Verwalterinn, Aus-
Wirthſchaftlich, adj. haushälteriſch, ſparſam, gute Wirthſchaft führend, wirthſchaftkundig. [Domainenamt.
das Wirthſchaftsamt, die Guts- oder Güterverwaltung, das
der Wirthſchaftsbeamte, der Verwalter, der Gutsinſpector,
das Wirthſchaftsgebäude, e. landwirthſchaftliches Gebäude, ein Stall, eine Scheune. [von der Führung einer Wirthſchaft.
die Wirthſchaftskenntniß, Wirthſchaftskunſt, die Kenntniß
das Wirthhaus, der Gaſthof, das Hotel, die Herberge, die Schenke, das Kaffehaus, das Bierhaus, der Krug, die Kneipe.
der Wirthsſtall, der Pferdeſtall bei einem Gaſthofe.
der Wirthstiſch, der Gaſttiſch, die Gaſttafel, table d'hôte.
die Wisbeere, die Wiſpelbeere, die Waldkirſche, Vogelkirſche.
der Wiſch, ein wiſchendes, huſchendes, leichtes Ding, Irrwiſch; ein Ding zum Wiſchen; ein Strohbündelchen, Strohwiſch; e.
der Wisbaum, d. Feldahorn, Maßholder. [ſchlechte Flugſchrift.
Wiſchen (nuiſchan) i. waſchen, huſchen, ſchlüpfen; t. haſchen, ſtreichen, ſchlagen, reinigen, putzen, ſcheuern, fegen.
der Wiſcher, ein Ding zum Waſchen, Fegen, Putzen; der Wiſchkolben, der Mäzer, die Wiſchſtange; ein Verweis, Ausputzer; e. Ohrfeige. der Wiſchkolben, der Kanonenwiſcher. [wiſch.
der Wiſchfang, der Vogelfang mit dem Schnee bei e. Getreide-
das Wiſchgold, d. Schaum-, Zwiſchgold, unächte Goldblättchen.
das Wiſchiwaſchi, der Wiſchwaſch, das Gewäſch, das Geſchwätz, Getratſch, Gepappel, Geplauder, der Schnickſchnack.
das Wiſchkätzchen, das haſchende Kätzchen, ein Kinderſpiel.
der Wiſch-Lappen, das -Papier, -Tuch: — d. Lappen ꝛc. zum
die Wiſen, ehſtn., Baſtſchuhe, Sommerſchuhe. [Abwiſchen.
Wiſen, wyſen, ſd, i. un Geäbern beten; zur Kirche läuten.
der Wiſend, Wiſand, das Wieſenthier, ein wilder Ochs.
die Wiſerte, ſd., der Glückwunſchbeſuch bei e. Sechswöchnerinn.
das Wiſi, Wyſi, ſd., das Zeichen mit d. Glocke z. Gottesdienſte.
der Wiſer, Wyſer, ſd., der Glöckner, Lauter. [ſes Metall.
der Wismut, das Aſchdlei, Aſchzinn, ein unedles röthlichweiſ-
die Wismut-Aſche, -Auflöſung, -Blume, -Blüte, -Butter, das -Erz, der -Glanz, die -Granze, der -Kalk, -König, das -Kern, die -Kryſtalle, der -Niederſchlag, -Rauch, das -Schneeweiß, die -Stufe: — d. Aſche, Auflöſung, Blume ꝛc. von Wismut.
Wismuten, t. mit Wismut oder Aſchzinn löthen (zinn).
das Wismutglas, ein gelbes Glas aus der Wismutaſche.
die Wismutſalmiakblumen, ſalzſauer mit Salmiak vereinigter Wismutvitriol, ſchwefelſaueres Wismut. [ter Wismut.
das Wismutweiß, das ſpaniſche Weiß, Schminkweiß, der milchweiße Wismutniederſchlag im Waſſer. [24 Scheffeln.
der Wiſpel, Winſpel, ein Getreidemaaß von 40 Himten oder
die Wiſpel, die Wehre; die Wiſpel, Wiſpelthüre; nd., der Quer.
der Wiſpel, Wiſpler, ſd., ein Fadenm, Spenginsfeld, Zwi-
die Wiſpelbeere, die Vogelkirſche. [ſpel, Zwiſpler, Haſpler.
Wiſpelhaftig, nd., adj. giſpelig, windbeutelig, windig, ſd. geſchnappig, thätelig, vielgeſchäftig, haſpelig. [ren, haſten.
Wiſpeln, waſpeln, ſd., i. haſpeln, unruhig hin und her fah-
Wiſpeln, wiſpern (nuiſpalan) i. u. t. piſpern, liſpeln, flüſtern, raunen, plauſchen, leiſe ins Ohr reden; nd., quarren.
die Wiſpeltüte, nd., die Wiſpel. das Wiſperlein, der Wei-
Wißbar, adj. zu wiſſen möglich, erfahrbar. [benzerſtig.
Wiſplig, zwiſplig, ſd., adj. unruhig, unſtät, haſtig, übereilt.
die Wißbegierde, -begier, der Wiſſensdurſt, die Lernbegier, das
Wißbegierig. Belehrung ſuchend. [Streben nach Belehrung.
die Wiſſeler, die Wiſſerei, die ſeichte Viel- oder Allwiſſerei.
Wiſſen, t. nd. weeten (nuizzan) faſſen, ermeſſen, erkannt haben, gelernt haben, kennen, verſtehen, ſagen können. [niß.
das Wiſſen, die Kunde, das Mitwiſſen, die Wiſſenſchaft, Kennt-
die Wiſſenſchaft, die Kenntniß, Ueberſicht, zuſammenhängende Kunde, Lehre, Theorie, die ſyſtematiſche Erkenntniß; ſchöne —en, Dichtkunſt und Beredſamkeit. [die Wiſſenſchaft.
der Wiſſenſchaftseifer, die Liebe zur Wiſſenſchaft, der Eifer für
der Wiſſenſchafter. —ler, ein Syſtematiker, e. Stockgelehrter.
Wiſſenſchaftlich, adj. ſcientifiſch, gelehrt, gründlich, tief.
die Wiſſenſchaftskunde, die überſichtliche Kenntniß der Wiſſenſchaften und Literatur. [Denklehre, die Logik.
die Wiſſenſchaftslehre, die Fundamentalphiloſophie, die
das Wiſſenſchaftsweſen, die geſammte Literatur, Gelehrſamkeit,
die Wiſſensluſt, die Wißbegierde, die Freude am Wiſſen. [ken.
der Wiſſensquaim, das unnütze, nichtige, halbe Wiſſen.
Wiſſenswerth, —würdig, adj. lernenswerth, die Mühe des Lernens belohnend, intereſſant. [Wiſſen, mit Bewußtſeyn.
der Wiſſenszweig, das Fach des Wiſſens. Wiſſentlich, mit
der Wiſſer, der Kundige, der Sachverſtändige, der Kenner.
die Wiſſerei, das ſeichte Vielwiſſen. die Wißgier, der Wiſ-
die Wißluſt, die Wißbegierde; die Neugier. [ſensdurſt.
Wißluſtig, neugierig; wißbegierig. [Wiſſen, die Wiſſenſchaft.
der Wißmut, ſ. Wismut. das Wißthum, das geſammte
die Witcke, der Witing, nd., der kleine Weißfiſch, der Ukelei.
die Wite, nd., die Wedde, Strafe. [Mineral, eine Art Baryt.
der Wieherit, ein aus kohlenſaurer Schwererde beſtehendes
die Witſche, der Färbeginſter, die gemeine Pfriemе, das Beſen-
der Witſtock, ein dummer Menſch in der Diebsſprache. [kraut
der Wittling, ſd., der Wittwer, -mann. [1½ bis 3 Pfennigen.
der Witten, nd., der Weißpfennig, eine Scheidemünze von
die Wittere, Witteri, ſd., e. Schauer, Schoppen, Wetterdach.
Witterhaft, adj. gewitterhaft, mit Gewittern angefüllt.
der Witterling, ein Gemiſch von Feldſpath, Glimmer u. Salz
Wittern (uuetvan) i. wettern, donnern; t. riechen, ſpüren.
die Witterung, die Luftbeſchaffenheit, der Wetterſtand; d. Grubendämpfe; das Wittern, die Spur; ein ſtarkriechender Köder.
die Witterungsblume, eine ſich nach der Witterung öffnende
Witterungslos, ſpurlos, ohne Witterung. [u ſchlieſſende Bl.
die Witterungskunde, —lehre, die Meteorologie.
der Witterwall, Wiſterwale, nd., die Goldamſel.
die Wittfrau, eine Wittwe. [Witwut, Widem, ein Kirchengut.
das Wittthum, die Ausſteuer, Mitgabe; das Leibgedinge; das
die Wittinnen, pl., polniſche lange Flußſchiffe, zimmaſtige Kähne.
der Witting, nd., eine Art Bergerſiſche oder Stockfiſche.
der Wittmann, ein Witwer, Wittling. [beraubte Ehefrau.
die Wittwe, die Wittfrau, eine welke, des Gatten durch den Tod
die Wittwenblume, das ſchwarzrothe Grindkraut.
der Wittwengehalt, das Wittwengeld, das Leibgedinge.
der Wittwenhaken, nd., das Gütchen der Predigerwittwe.
Wittwenhaft, adj. e. Wittwe ähnlich. [ſtes Mannes genießt.
das Wittwenjahr, das Gnadenjahr, da eine Wittwe den Gehalt
die Wittwenkaſſe, eine Unterſtützungskaſſe für Wittwen.

das Wittwen-Leben, der -Schleier, -Sitz, -Stuhl, -Stand: — die Wittwenſchaft, der -ſtand. [d. Leben ꝛc. einer Wittwe. das Wittwenſömmerlein, ſd., e. kurzer Nachſommer. [mann. der Witwer, o. wetter, d. Gattinn durch d. Tod beraubter Ehe- das Witwerleben, die -ſchaft, -ſtand, das Leben als Wittwer. Witwerhaft, —lich, adj. e. Wittwer ähnlich od. angemeſſen. der Witz (unts) das Wiſſen, der Schulwitz; der natürliche Verſtand, Mutterwitz; die Fähigkeit, Aehnlichkeiten zu entdecken; Witzarm, adj. unwitzig, witzlos. [e. witziger Einfall, e. Witzwort. der Witzbold, -ling, Witzler, Witzjäger, ein witziger Menſch. Witzeln, i. nach Witz haſchen, anſpielen, Witz machen, ſticheln. der Witz-Funken, -Blitz, das -Wort, eine witzige Aeußerung. Witzig (untssas) witzreich, geſcheit, viel Witz habend; ſtiWitzigen, t. geſcheit, vorſichtig machen. [chelnd, anſpielend. die Witzjagd, die Witzelei, die Witzelſucht, Witzſucht, Witzwuth, Witzlich, adv. auf eine witzige Art. [das Haſchen nach Witz. der Witzjäger, der Witzler, Witzling, ein witzelnder Menſch. der Wetzkopf, Witzbold, ein pfiffiger, witziger Menſch. Witzleer, witzlos, adj. unwitzig, leer an Witz, verſtandlos. die Witzwuth, die Witzelei, die Witzjagd, -ſucht. [conj. wenn. Wo, adv. an welchem Orte, irgendwo | da, als; pr. rel. welche; Wobei, adv. bei welchem, bei welcher, bei was, bei etwas. der Wobbe, nd., ein kleiner Hund, Möpper, Mops. [de Ente. die Wöbke, nd., die kleine Krickte, die Krickente | eine junge wil- die Woche, nd. Weke, (nulhha) die Wache, die Wucher-, Werk-, Arbeitszeit, die 6 Werktage; mit einem Sonntage 7 Tage | unbeſtimmt: 8 Tage; pl., d. Entbindungszeit, Wochen-, Kindbett ꝛc. die Wochen-Arbeit, der -Beſuch, das -Blatt, -Gebet, -Geld, -Kleid, der -Lohn, -Markt, -Menſch, -Prediger, die -Predigt, -Schmelzung, -Schrift, der -Schriftſteller, -Tag, die -Zehrung, der -Zettel: — d. wöchentliche Arbeit ꝛc., d. Arbeit ꝛc. für oder in einer Woche, die Wochentags-, Alltags-, Werktags-, Werkeltags-Arbeit, Beſuch ꝛc. [[zeit, die 6 Wochen. das Wochenbett, das Kindbett, die Niederkunft-, Entbindungs- das Wochenfieber, d. Wöchnerinnenfieber nach der Entbindung. der Wochengeſell, ein um Wochenlohn arbeitender Geſell. das Wochengeſchenk, die -ſuppe, d. Geſchenk ꝛc. für e. Wöch- die Wochenkanne, gewürzter Wein für Wochenbeſuche. [nerinn. das Wochenkind, e. neugebornes Kind, Säugling, Windelkind. Wochenlang, adj. u. adv mehrere Wochen hindurch dauernd. der Wochenſchriftler, -ſchriftſteller, -blättler, -blattſchreiber. die Wochenſtube, das —zimmer, die Wöchnerinnenſtube. der Wochentag, ein Werktag, Arbeits-, Werkeltag, Alltag. Wochentäglich, alltäglich, werktäglich; adv. an Wochentagen. die Wochentags-Arbeit, der -Dienſt, das -Kleid: — d. gewöhnliche, alltägliche, Alltags-Arbeit. Wochentlich, adj. in die Wochenzahl, die Zahl d. Wochen. [jeder Woche geſchehend. Wochenweiſe, adv. nach Wochen, eine Woche um die andere. der Wöchner, der in e. Woche an die Reihe Kommende. [rerinn. die Wöchnerinn, die Sechswöchnerinn, eine entbundene Gebä- der Wocken, nd., der Rocken, Spinnrocken, ſd. die Rupfe, Kunkel. das Wockenblatt, das Rockenblatt, die Umhüllung des Flach- die Wockenſtube, die Spinnſtube. [ſes am Rocken od Wocken. der Wodan (unotan) Odin, der Kriegsgott der alten Sachſen. der Wodanstag, Odinstag, engl. Wednesday, die Mittwoche. der Wodke, —ki, ein ruſſiſcher Branntwein. die Worra, die Wodurch, adv. durch was. [altnord. Weisheitsgöttinn. Wofern, conj. wiefern, inwiefern, im Falle daß, wenn etwa. Wogen, i. ſich bewegen, wugen | Wellen ſchlagen, fluten; ſich Wofür, adv. für was, für wen. [heben, heftig bewegen, ſtrömen. die Woge, eine große Waſſerwelle | pl. das wogende Waſſer. Wogegen, adv. gegen was; wohingegen; welchem entgegen. die Wogen-Bahn, der -Bruch, der -Drang, das -Dunkel, die -Fahrt, der -Fall, das -Gebirge, -Gebrauſe, -Geſilde, -Geräuſch, -Geſchwemme, -Getöſe, -Getümmel, der -Schaum, -Schlag, das -Spiel, die -Spitze, der -Strom, -Strudel, -Sturz, -Tanz, -Taumel, -Wurf: — d. Bahn ꝛc. der Wogen ab. von, auf den, Wogenförmig, adj. wellenförmig. [durch die Wogen. Wogenrauſchend, -umrauſcht, adj. mit, von Wogen rauſchend Wogenweiſe, adv. in Wogen, gleich Wogen, fluthweiſe. [ꝛc. Wogicht, adj. wogenähnlich wogenförmig. Wogig, adj. Wogen werfend, wogend, flutend. [de, von was, aus was. Woher (unanta) adv. von wo, von wem, aus welchem Grun- Wohin, adv. nach welchem Orte, zu was, an wen, an welchen. Wohinter, adv. hinter was, hinter wem, hinter welchem. Wohl (uuetu, unala, uusi) wohler, am wohlſten, adv. nd. wohlig, ſich wohlend, wälzend, muthwillig, luſtig, munter, kräftig, geſund, gut, recht | ſchon, völlig | ja, freilich. das Wohl, das Wohlergehen, Wohlbefinden, die Geſundheit, das Glück, das Beſte, das Heil, die Wohlfahrt, d. Seelenheil. Wohlachtbar, -anſtändig, -bedacht, -bedächtig, -begabt, -behangen, -beleibt, -berechnet, -beredt, -beſchaffen, -beſtanden, -betagt, -bewußt, -edel, -ehrwürdig, -erfahren, -erhalten, -erprobt, -erwogen, -erzogen, -geartet, -gebaut, -gebildet, -gekleidet, -gelaunt, -gelegen, -geiehrt, -gelungen, -gemeint, -genährt, -geneigt (wohlaffectionirt), -geordnet, -gerathen, -gereimt, -geſchaffen, -geſinnt, -geſittet, -geſtaltet, -geſtimmt, -gethan, -geübt, -gewählt, -gewagen, -gezeichnet, -gezogen, -hergebracht, -klingend, -kundig, -launig, -lautend, -lautig, -meinend, -riechend, -ſchmeckend, -thuend, -tönend, -verdient, -vergittert, -verſtanden, -verwahrt, -weiſe, -weislich, -ziemend, adj. ꝛ — gut, fein, angenehm, günſtig, völlig, brav, ſehr, recht- Wohlauf! interj. friſch auf! munter! [mäßig achtbar ꝛc. Wohlan! interj. es ſey! auf! friſch daran! immerhin! das Wohl-Befinden, -Behagen, der -Duft, das -Ergehen, -Gedeihen, -Gefallen, -Gefühl, die -Genährtheit, der -Genuß, -Geruch, -Geſchmack, die -Geſtalt, -Gewogenheit, der -Klang, die -Laune, der -Laut (die Euphonie), das -Leben, -Meinen, die -Meinung, der -Muth, die -Ordnung, -Redekunſt, der -Schmack, das -Schreiben, die -Tage, das -Verhalten: — d. gute, angenehme, behagliche, günſtige Befinden, Behagen ꝛc. Wohlbehalten, adj. gut erhalten, glücklich, unbeſchädigt, un- Ew. Wohlehrwürden, e. geiſtl. Titel. [verletzt, geſund u. wohl. Ew. Wohledeln, Wohledelgeboren, ein bürgerlicher Titel. Wohlen, ſd., d. wahl ſeyn, gut werden; t. geneſen, geſund ſeyn. die Wohlfahrt, das Wohlergehen, das Glück, die Sicherheit. der Wohlfahrts-Ausſchuß, eine Wohlfahrtsbehörde. [Kaufe. Wohlfeil, adj. um geringen Preis feil, nicht theuer; guten Wohlfeilen, ſd., i. wohlfeil werden. die Wohlfeilheit, -feile, Ew. Wohlgeboren, ein bürgerlicher Titel. [der niedrige Preis. Wohlgefällig, gefällig, angenehm, gefallend, wohlanſtändig. Wohlgemuth, adj. guten Muthes, aufgeräumt, -legt, vergnügt das Wohlgemuth, der Dant, Wirbel- | ſd., Mentha crispa L. Wohlhabend, bemittelt, ſich gut ſtehend, vermögend, reich. die Wohlhabenheit, d. Mitte zwiſchen Reichthum u. Armuth. Wohlig, adj. wohlſeyend, behaglich. Wohlklangig, adj. die Wohllebenheit, das Wohlleben. [wohlklingend, -tönend. Wohllauten, i. wohltönen, wohlklingen, angenehm klingend. der Wohlleber, der Lebemann, der Bauchdiener, der Genüßler, Gaumenlüſtler, der Bonvivant, der Gourmand. [thig. Wohlmüthig, adj. wohlgemuth, heiter, getroſt, freudig, muWohllebiſch, wohllebig, gern wohllebend. [guter Redner. das Wohlnehmen, die Genehmigung. der Wohlredner, ein die Wohlredenheit, die Rednergabe, die Suade, eine geläufige Zunge, die Beredtſamkeit. das Wohlſeyn, Wohlbefinden, die Geſundheit. [ſtand; die ſchwarze Meiſterwurz, Kaiſerwurz.

der Wohlſtand, die Wahlhabenheit, der gute Zuſtand; der Anſehen.
die Wohlthat, die Gutthat, eine Unterſtützung, ein Almoſen.
der Wohlthäter, der Gutthäter, der Unterſtützer, Erhalter.
Wohlthätig, adj. wohlthuend, gutthätig, mildthätig; heilſam,
der Wohlthuer, der Wohlthäter, Unterſtützer. [zuträglich.
die Wohlthätigkeit, die Gut-, Mildthätigkeit, Zuträglichkeit,
Wohlthun, d. Wohlthaten erweiſen; heilſam ſeyn. [Heilſamkeit.
der Wohlverleih, Wolferlei, das Fall-, Luzians-, Engel-, Marien-, Schmeer-, Traus-, Lungen-, Verfangkraut, die Engeltraut-, Mutter-, Stich-, Mönchs-, römiſche Gemswurz, der Blattrieb, die gelbe Jahannisblume, Mönchskappe, Hundstod,
der Wohlwünſcher, Gönner. [Waldblume, das Bergwegebreit.
das Wohlweſen, alt, Wohlſeyn, Wohldefinden. [die Liebe.
das Wohlwollen, das Wohlmeinen, die Gunſt, die Zuneigung,
Wohnbar, —lich, bewohnbar, wirthlich. [Schweines.
das Wohnbett, die Ruhe, der Keſſel, das Lager eines wilden
die Wohnr, ſd., die Wähne, Wahne, ein Schrund, Riß im Eiſe.
Wohnen (nuanan) i. ſich aufhalten, leben, anſäſſig ſeyn, logiren, reſidiren, hauſen.
der Wohner, der Einwohner, Bewohner. [ren, reſidiren, hauſen.
das Wohnerbe, ein geerbtes Wohnhaus, e. geerbter Wohnſitz.
Wohnhaft, adj. wohnend, anſäſſig, angeſeſſen, etabliet.
das Wohn-Haus, -Loch, der -Ort, -Platz, -Sitz, die -Statt, -Stätte, -Stube, das -Zimmer: — d. Haus zur Wohnung.
die Wohnung, die Behauſung, das Logis, die Niederlaſſung, der Sitz, Wohnort, das Obdach, das Lager, der Bau.
Wohnungslos, adj. obdachlos, hauslos; heimathlos.
der Woiwod, Wojewode, ein Fürſt in der Moldau u. Wallachei; ein Statthalter, Gouverneur. die Woiwodſchaft,
der Wölbbogen, ein gewölbter Bogen. [e. Statthalterſchaft.
Wölben, t. einer Balm od. Grotte ähnlich bauen, balmen, ausböhlen, bogenförmig mauern; r. ſich bogenförmig erheben.
die Wölbſtütze, Gewölbſtütze, die St. e. Gewölbes. [te Decke.
die Wölbung, die Balmung, die Grottenform, eine ausgeböhlder Wolf (uuolf) pl. Wölfr, ein junger Hund; ein bekanntes hundähnliches Raubthier; der Stichling; der Bienenfreſſer, —wolf, ein Afterrüſſelkäfer; die weiße Kornmatte, der Wolf im Korne; eine fehlerhafte Nelkenknoſpe; ein ſüdliches Sternbild; ſd., eine ſtarke, zum Umhauen reife Eiche.
der Wolf, der Oberbalken eines Strohdaches; der Rammklotz, Bär; ein walzenförmiges Stück Roheiſen; ein ſtarker Nagel, Bolzen; die Lehre des Seilers; der Darrofen; ein Trockengerüſt; eine gezahnte Walze der Tuchmacher; ſd., ein Garnſack; eine Backofenflamme, der Feuerwalf; eine geriebene Hautentzündung; ein um ſich freſſendes Geſchwür; das Heulen in der
der Wolfart, Wolfram, Wolferich, e. ſchweres Metall. [Degel.
der Wolfbach, e. Abzugsgraben. der Wolfbart, Wieſenbocks-.
der Wolfbaſt, Kellerhals. Wolfbeißig, adj. v. W. gebiſſen.
die Wolfbeerr, -kirſche, -traube, die Einbeere, die Tollbeerr.
die Wolfbohne, die Feigbohne, die tückiſche Wicke.
der Wolfdorn, e. Art Nachtſchatten mit Doenen. [Wolfsſpieß.
das Wolfeiſen, die Wolfangel; ein Fangeiſen für Wölfe; ein
das Wölfell, ſd., ein hervorragendes Zähnchen der Kinder.
Wölfen, i. ſchütten, Junge werfen (Hund, Wolf, Luchs); ſd., der Wolferich, der Walfram, ein Metall. [jungen (Kindrr).
der Wolffang, ein langer gekrümmter Zahn im Wolfsgebiſſe.
der Wolfſünder, Wolfhund, ein Hund zur Wolfjagd.
der Wolffüſt, der Boviſt, der Kugelſchwamm, der Staubpilz.
der Wolffuchs, der Steppenfuchs, Wolfhund am Ural.
das Wolf-Garn, die -Grube, -Gruft, -Hatz, -Hetze, -Jagd, der -Kaſten, das -Netz, der Wolfs-Balg, die -Brut, der Wolfs-Schrot, die Wolfs-Farbe, das -Gebiß, -Geheul, der -Pelz: — d. Garn ꝛc. für, auf Wölfe od. von Wölfen od. einem Wolfe.
die Wolfsgerſte, Jungfernhaar, e. Haarmoos. das Wolfsgift,
die Wolfshyäne, das Grabthier, die Hyäne. [gelber Sturmhut.
der Wolfshunger, ein heftiger Hunger. Wölfiſch, adj. wolfähnlich, raubthierig, gefräßig.
die Wolfskirſche, Wolfbeere. [raubthierig, gefräßig.
die Wolfsklinge, Sohlinger Degenklinge mit dem Zeichen e. W.
das Wolfskraut, die Wolfswurz, der Stuemhut, die Schmeerdee Wolfsfuchs, der rothbraune Luchs. [wurz, d. Speingkraut.
das Wölfslein, ſd., die Zahnbeule, ein hervorwachſender Zahn.
der Wolfsmensch, ein Verrückter, Beſeſſener, ein Wehrwolf.
der Wolfsmonat, der Januar. der Wolfspard, die Unze.
der Wolfram, das Wolframmetall, das Schwerſteinmetall, der Tungſtein, ein ſtahlfarbiges ſchweres, ſprödes Metall.
das Wolframerz, eine Vererzung des Wolframs mit Eiſenkalk.
der Wolframkalk, die Wolframſäure, die Tungſteinſäure.
Wolframſauer, adj. mit Wolframſäure verbunden.
der Wolfriß, die Beeinträchtigung der Jagd durch das Zeereidie Wolfsſaite, eine Saite aus Wolfsdärmen. [ſien vom Wolfe.
das Wolfsauge, das Katzenauge, das Sonnenauge, ein Halbdas Wolfsbein, der Wolfsfuß, der Waſſerandorn. [edelſtein.
die Wolfsſcheide, Kürſchnergeſtell zum Trocknen d. Wolfsbalges.
der Wolfsſchein, das Wolfsgeſicht, der Krummhals, eine Art Ochſenzunge. [trappe, das Herzgeſpann, das Herzkraut.
der Wolfsfuß, das Wolfseiſen, der Waſſerandorn; die Wolfsdie Wolfsſchote, die dreiblattige Platterdſe; Waldbocksdorn.
das Wolfsgebiß, ein Gebiß für hartmäulige Pferde.
das Wolfsgeſicht, der Krummhals, Wolfsſchein, eine Pflanze.
die Wolfsklaue, das Kolbenmoos, der Bärlapp, Jungfernfuß.
der Wolfsmagen, ein unerſättlicher, heißhungriger Magen.
die Wolfsmilch, die Milch einer Wölfinn; die Eſelsmilch, die Hundsmilch, die Teufelsmilch, das gemeine Eſelskraut.
die Wolfsmilchraupe, eine bunte Raupe auf der Wolfsmilch.
der Wolfsmilchvogel, ein Abendfalter von der Wolfsmilch.
das Wolfsſpiel, der Wolf u. die Schafe, ein Brettſpiel. [raupe.
die Wolfsſpinne, die ſpringende und jagende Erdſpinne.
der Wolfsſinn, die Raubſucht, die Schadenfreude. [kraut.
die Wolfstrappe, die Wolfsſpur; das Herzgeſpann, das Herzder Wolfsſturmhut, -kraut, -gift, -wurz, der gelbe Sturmhut.
der Wolfszahn, ein binderlicher ſchwarzer Zahn bei Ferkeln; weißer —, der Hundszahn, das weiße glatte Meerzähnchen, eine röhrenförmige Zahnſchnecke. [förmigr Schwarzmurz.
die Wolfswurz, der Sturmhut; die Schmeerwurz; die röhrendrr Wolftigrr, ein wildes Thier in Südafrika und Indien.
die Wolftraube, Wolfbeere, Wolfkirſche, die Ein-, Tollbeere.
die Wolke (uuolcha) wallende, ſchwebende, wäſſerigr Dünſte, Nebel-, Rauch-, Staubmaſſen; eine Lockenperuke; hauſchigr
das Wolkzeug, der Zubehör zur Wolfsjagd. [Fenſtervorhänge.
das Wolken, -chrn, Wulken, -chen, Wulen, ſd., der Rheumatismus; der Rothlauf am Halſe; e. fliegende Geſichtsgewolkrn, i. wallen, emporſchweben, aufgeblähet ſeyn. [ſchwulſt.
Wölken, t. zu Wolken bilden; bewölken, verfinſtern, trüben.
Wolkenan, wolkrnauf, adv. zu den Wolken empor, wolkenWolkrnartig, adj. wolkenähnlich, -förmig, wolkicht. [hoch.
die Wolkrnbacke, eine lange bauchige Kegelſchnecke.
die Wolken-Bahn, der -Berg, das -Bild, -Decke, der -Dampf, -Dunſt, die -Feſtr, der -Flor, -Fling, das -Gebildr, -Gebirge, -Geſchöpf, dir -Geſtalt, das -Gethümmel, -Gewand, -Gewölbe, -Gitter, die -Glut, das -Heer, der -Himmel, die -Höhr, das -Kleid, der -Kranz, -Kreis, die -Kraut, das -Meer, der -Nebel, das -Roth, die -Säule (Rauchſäule), der -Saum, -Schleier, -Schooß, -Schwall, die -Stufe, der -Tanz, -Thron, die -Umhüllung, der -Vorhang, -Wagen, -Wandler, -Welle, der -Zug: — d. Bahn ꝛc., der Wolken, d. wolkige Bahn ꝛc., d. Bahn, Berg, Bild, Decke, Dampf ꝛc. auf, an den Wolken.
die Wolkenbeere, die kriechende Himbeere, dir Bergbimbeere.

Wolkenbekleidet, -bekrönt, -beladen, -gegürtet, -umgossen, -umhüllt, adj.: — mit Wolken bekleidet, bekrönt, beladen ꝛc. [mer.
der Wolkenblitzer, der Donnerer, Wolkenthürmer, -entflam-
der Wolkenbruch, d. plötzliche Ergieſſung einer ganzen Wolke.
Wolkendurchbohrend, adj. die Wolken durchdringend.
der Wolkenfänger, nd., ein großer dicker Schiffercübeecock.
Wolkenfrei, -leer, -los, adj. unbewölkt, entwölkt. [wolkenan.
Wolkenhoch, adj. die W. berührend, in die W. ragend; adv.
das Wolkenhorn, -ſchnecke, r. Tute m. wolkichter Zeichnung.
der Wolkenkreiſel, eine große Kreiſelſchnecke im ind. Meere.
die Wolkenperuke, eine große fliegende Lockenperuke, Wolke.
die Wolkenroſe, d. Roſenlicht an Wölkchen b. Sonnenaufgange.
der Wolkenſammler, der Gewitterthürmer, Donnerer, Zeus.
die Wolkenſchnecke, das Wolkenhorn, eine Tutenſchnecke.
der Wolkenſchnitt, eine wolkenförmige Linie in Wappen.
Wolkenſchwarz, adj. wolkendüſter, -dunkel, nd. balkendüſter.
der Wolkenſchweiß, der Regen. der Wolkenſohn, Centaur.
die Wolkenſtimme, eine Stimme, ein Ruf aus den Wolken.
der Wolkenſteg, der ſchwindlichte Steg, ein Steg in der Höhe
der Wolken, ein Felſenpfad. [tute mit wolkichter Zeichnung.
die Wolkentute, das Wolkhorn, die Kronenhacke, eine Kegel-
Wolkenwärts, adv. nach den Wolken zu. Wolkenweit, adj.
Wollähnlich, adj. wollicht, wollartig. [wolkenhoch, —fern.
Wolkicht, adj. wolkenähnlich, wolkenartig, wolkenförmig.
Wolkig, adj. bewölkt, mit Wolken bedeckt, bezogen, neblicht.
die Woll-Arbeit, der -Arbeiter, -Bereiter, die -Bereitung, die
-Fabrik, der -Fäcker, das -Fell, die -Flocke, der -Handel, der
-Händler, -Kammer, -Kaſten, -Kopf, -Krämpler, -Pelz, -Sack,
-Saum, -Schläger, -Spinner, die -Spinnerei, der -Streicher,
das -Vieh, der -Weber, die -Weide, das -Werk, der -Wieker,
-Zehnte: — d. Arbeit ꝛc. in, mit Wolle oder der Wolle.
der Wollbaum, der Filzbaum, ein wolliger oſtindiſcher Baum.
die Wollblume, das Wollkraut, die Frühblume, Mänderle, ein
der Wollbogen, d. Fachbogen d. Hutmachers. [wolliges Kraut.
die Wolldiſtel, die Krausdiſtel, Mannstreu; der Zülich, Zülch.
der Wolldorn, der Käſebaum und mehrere Arten Wollſamen.
die Wolle, nd. Wull, (Fell, Balg, Filz, Wulſt), ein Ueberzug
von kurzen weichen und krauſen Haren, beſonders der Schafe.
Wollen, t. (uullan, uuelan) ud willen, wüllen; quellen, ſchwel-
len, ſich aufblähen, ſich wahlen, ſich geltend machen. Wollen
äußern; wählen, verlangen, befehlen, gebieten, wünſchen, for-
Wollen, aus Wolle gemacht. [dern, begehren, erſtreben, ſuchen.
das Wollen, der Wille, das Willensvermögen, die —kraft.
Wöllen, i. das Gewölle von ſich geben, ausſpeien (Raubvögel).
der Wollenbaum, die Schwarzpappel. [der Wollkopf.
das Wollenhaupt, eine ausländ. Pflanze m. wolligem Kelche;
die Wollenheerde, e. Heerde Schafe, Wollenviehheerde. [käfer.
der Wollenkäfer, Blumenkäfer, Blumenſtaubfeder; der Nage-
das Wollen-Kleid, -Kleidung, -Ware, der -Weber, das -Weet,
die Wollfeder, Flaum-, Dune. [-Zeug: — d. Kleid ꝛc. v. Wolle.
das Wollenthier, das Wollenvieh, das Schaaf. [nachtigall.
der Wollentramper, die braungefleckte Grasmücke, die Baum-
Wolletragend, mit W. bedeckt. die Wolleule, e. Nachtfalter.
das Wollgras, Baumwollengras, wolletragendes Binſengras,
wilde Baumwolle, Wieſenwolle, Binſenwatte, —ſeide, Watte,
Moorſeide, Flockenbinſe, Flachsgras, Wattenflachs, Feder-,
d. Wollenhaar, -lichtes H. [Quiſpelbinſe, Bettgras, Judenfeder.
das Wollenhabichtkraut, eine Art Bitterkraut; das gefleckte
das Wollenhuhn, eine Art Faſan. [Saukraut, Ferkelkraut.
Wollicht, adj. wollähnlich, wollartig. Wollig, W. habend.
die Wollklette, große Berg-. [Streichen u. Bearbeiten der W.
der Woll-Kamm, die -Krämpel, -Kratze: — ein Kamm ꝛc. zum
das Wollkraut, eine Pflanze mit wolligem Ueberzuge.
die Wollkrautraupe, die Raupe des Wollkrautvogels auf dem
der Wollmarkt, ein Markt zum Wollhandel. [Wollkraute.
der Wollmer, e. Sorte Kochäpfel. die Wollmatte, der Ader-
das Wollrad, e. Spinnrad z. Wollefpinnen. [punkt, e. Nachtfalter.
Wollreich, adj. reichlich mit W. bedeckt. der Wollſammt, der
die Wollſchere, Schaafſchere. [Baumwollenſammt, Manchester.
die Wollſchnur, eine Schnur zum Zuſammenbinden der abge-
die Wollſchur, die Schaafſchur. [ſcherenen Schaafwolle.
die Wolldocke, nd., die Wollkratze, der —kram. [che Luſt.
die Wolluſt, pl. Wollüſte, die Wohl-, Wahlluſt, die fleiſchli-
der Wolluſt-Arm, -Becher, das -Bett, der -Diener, die -Feier,
-Freude, die -Fülle, der -Genuß, das -Leben, der -Schlof, die
-Schweſter, -Seufzer, die -Süße, der -Tag, -Tanz,
-Taumel, das -Thier, die -Trunkenheit: — d. wollüſtige Arm
ꝛc., d. Luſt-, Buhl-Arm, -Becher, -Bett, -Diener, -Feier ꝛc.
Wolluſtathmend, -heiß, -reich, -ſchwer, -ſüß, -trunken, -voll,
adj.: — von, vor, mit Wolluſt athmend, heiß ꝛc. [Menſch.
der Wollüſtler, -ling, ein wollüſtiger, der Wolluſt ergebener
Wolluſtbebend, -zitternd, von Wolluſt bebend ꝛc. [ſinnlich.
Wollüſtig, adj. Wolluſt gewährend oder erweckend, buhleriſch,
die Wolte, nd., die Walte, Walze, ein Rundholz. [Menſch.
der Wolterblock, nd., eine Walze, ein runder Klotz, ein dicker
der Wölps, ein junger fetter Hund. die Wolverings, pl.,
Woneben, adv. neben was. [engl. amerik. Vielfraßfelle.
Womit, adv. mit was, mit welchem, mit welcher.
Wonach, adv. nach was, nach welchem, nach welcher.
der Wonn-Anblick, -Ausruf, das Wonne-Beben, der -Be-
cher, das -Bild, der -Blick, das -Bündniß, der -Dienſt, das
-Erſtaunen, der -Garten, -Geber, das -Gebet, der -Gedanke,
das -Gefilde (Elyſium), -Gefühl, der -Genuß, -Geſang, das
-Geſpräch -Getön, der -Gott, -Gram, -Laut, das -Lächeln,
-Leben, -Loos, die Wonn-Entzückung, der Wonne-Rauſch,
-Schauer, -Seufzer, die -Stimme, -Stunde, der -Tag, -Tau-
mel, -Tempel, die -Thräne, der -Tod, -Traum, die -Trunken-
heit, der -Verein, -Wechſel, die -Zeit: — d. Anblick ꝛc. der
Wonne, od. voll Wonne, d. wonnevolle, entzückende, ſelige
Wonneleer, -los, adj. freudenleer, freudenlos. [Anblick ꝛc.
die Wonne (uuunniluſt) (Winn, Gewinn; frei; Minne,
Gunſt) die Freude, das Entzücken, Hochgefühl, d. Hochgenuß.
Wonnebang, -bebend, -beflügelt, -begeiſtert, -berauſcht, -durch-
drungen, -funkelnd, -glänzend, -lächelnd, -ſtrahlend, -tau-
melnd, -trunken, -voll, -wallend, -zitternd adj.: — von oder
der Wonnebaum, die Birke. [vor Wonne bang, bebend ꝛc.
der Wonnemond, -monat, Mai. Wonniglich, freudenvoll.
Wonneſchauern, i. vor, von Wonne ſchauern, beben.
Wonnetraut, adj. wonnig und vertraut od. traulich.
Wonnig, adj. Wonne empfindend, wonnevoll, wonnerfüllt,
das Wooz, natürliches oſtind. Stahlerz. [wonnegewährend.
Wöntlich, nd., adj. liebkoſend, artig, einſchmeichelnd.
das Woolrord, engl., ein feſtes geſtreiftes Wollenzeug zu Bein-
die Woppe, die Rispe; nd., d. Kopf d. braunen Kohl. [kleidern.
Woran, —auf, —aus, adv. an, auf, aus was, welchem, wel-
cher, welchen, welche, den, dem. [ſtreuen, das Heu wenden.
Worben, ſd., t. ſprätten, die Schwaden mit der Gabel zer-
das Worb, Sägeworb, Wurb, ſd., der Stiel an der Senſe.
die Wörde, nd., die Bërde, der Bord, das Ufer, das erhöhte
Land, ein hochliegendes Gebäude, eine Warte; eine Flußinſel,
Worein, adv. wohinein, in was, in welchem. [ein Werder.
Worfeln, worfen, t. gegen den Wind werfen (Getreide), rei-
der Worfler, Werfer, der Reiniger des Kornes. [nigen.
die Worf-Schaufel, -Tenne: — d. Wurf-Schaufel ꝛc., d.
Schaufel ꝛc. zum Worfeln des Kornes. [oder ſchlingen.
ſich Worgen, nd., worgeln, ſd., ſich würgen, mühſam athmen

Worin, adv. in was, in welchem, welcher, in welchen. —e, —es.
der Worp, der Wurf; e. anſchlagrunde Welle; e. Art Halbbalken.
Worſteln, nd., den Wind abkneifen, eine Art des Segelns.
das Wort, pl. Wörter (wunurth, wuner, wuarr) das Vor-, Ausgeſprochene, der Ausdruk, die Benennung; pl. Worte, die Rede, die Aeußerung, Verſicherung, das Verſprechen; das Loſungswort, die Parolr. das Wormlern, d. Tigeriltiß.
der Wort-Ableiter (Etymolog), die -Ableitung (Etymologie), -Anmerkung, -Armuth, -Art (Redetheil), der -Aufwand, der -Ausleger, die -Auslegung, der -Bau, -Baumeiſter, das -Bild, die -Bildung, -Blume (Redeblume), der -Deuter, die -Deutung, -Einung, der -Erklärer, die -Erklärung (Nominaldefinition), der -Fall (Caſus), die -Familie, der -Fechter, die -Fechterei, -Flut, -Folge, -Form, die -Forſcher (Etymolog), die -Forſchung, -Fügung (Syntaxis), -Fülle, der -Gebrauch, das -Gefecht, -Geflingel, -Gekreiſel, die -Gelehrſamkeit, das -Gepränge, -Geſpenſt, -Getön, -Gewire (der Galimathias), -Gezänk, die -Grübelei, der -Grübler, -Kampf, die -Kenntniß, der -Klang, -Klauber, die -Klauberei, der -Kram, -Krämer, die -Krämerei, der -Krieg, die -Kritik (Wortprüfung), -Kundr, der -Künſtler, das -Machen, der -Macher, die -Macherei, die -Mengr, die -Menger, die -Mengerei, die -Mißgeburt, der -Prunk, das -Räthſel (der Logogryph), das -Regiſter, der -Reichthum, -Richter, -Schmuck, -Schwall, die -Sparſamkeit, das -Spiel, der -Spieler, die -Spielerei, -Spielſucht, der -Streit (die Logomachie), die -Streitigkeit, der -Steam, -Tauſch, -Unterſchied, die -Verbindung, der -Verſtand, die -Verwandtſchaft, -Verwechſelung, das -Verzeichniß, der -Vorrath, -Weiſer, das -Werk, die Wurzel, der -Zank, das -Zeichen, der -Zwiſt: — d. Ableiter ꝛc. von Wörtern, eines Wortes, über, an, mit Wörtern oder Worten.
Wortarm, adj. arm an Wörtern, wortkarg, einſylbig, wenig
die Wortart, die Wortklaſſe, der Redetheil. [ſprechend.
die Wortbildeform, die Wortbildungsform, die Ableitungsform, die Redetheilsform. [Treubruch, die Wortbrüchigkeit
der Wortbruch, das Nichthalten eines Verſprechens, der
Wortbrüchig, adj. ſeinem Verſprechen ungetreu, treubrüchig.
Wörteln, worten, t. Worte machen, plaudern, in Wortwechſel gerathen. [buch, Vocabularium, Lexikon, Dictionnaire.
das Wörterbuch, das Wörterverzeichniß, e. Worterklärungs-
die Wörterbuchform, das Lexikonformat. [Wörterbuches.
der Wörterbuchſchreiber, der Lexikograph, d. Verfaſſer eines
der Wörterkram, Worte, e. Wortſchwall, leere Worte, Wort-
der Wortfänger, d. Aufmutzer einzelner Ausdrücke. [grüdelei.
Wortfeſt, adj. wortreu, ſein Wort haltend, wahrhaftig.
Wortforſchend, adj. etymologiſirend, etymologiſch.
das Wortforſchungsbuch, ein etymologiſches Wörterbuch,
der Wortführer, der Sprecher. [ein Etymologicum.
Wortführend, adj. für Andere ſprechend, vortragend.
Wortgelehrt, adj. etymologiſch. [führer, Sprecher, Vorſitzer.
Worthabend, -führend, vorſitzend. der Worthaber, Wort-
das Worthalten, die Wahrhaftigkeit, das Halten des Verſpro-
Worthalten, ſein Verſprechen halten oder erfüllen. [chenen.
der Worthalter, der Erfüller ſeines Verſprechens.
Werthaltig, adj. gern ſein Wort haltend, wortfeſt, wortreu.
der Wortheld, der Maulheld, der Prahler, der Prahlhans.
Wortkarg, adj. einſylbig, wenig ſprechend, lakoniſch.
der Wortkohl, d. Wortſchwall, leere Worte, hohles Geſchwätz.
Wortkundig, adj. ſprachkundig, rede—, gewandt im Reden,
die Wortkürzung, die -abkürzung, Abbreviatur. [Ausdruck.
die Wortlarve, ein undeutliches Wort, ein halbverſtändlicher
der Wortlaut, der Klang der Wörter; der buchſtäbliche Sinn.
der Wörtler, ein Wortklauber, Wortmacher, Wortkäſcher.
Wörtlich, adj. wortgetreu, genau, in den Worten liegend; adv.
Wortlos, ſprach-, ſtumm. [Wort für Wort, den Worten nach.
die Wortloſigkeit, d. Sprach-, Stummheit, das Verſtummen.
die Wortmilde, die Namenmilde, eine gelindere Benennung,
der Euphemismus. Wortſelig, adj. redſelig. [ſchuldiger.
der Wortreder, der Vertheidiger, der Fürſprecher, der Ent-
Wortreich, adj. wörterreich; weitſchweifig, redſelig. [dig, kurz.
der Wortſinn, wörtlicher Sinn. Wortſparend, -karg, einſylb-
Wortſpielen, t. ein Wortſpiel machen, mit Worten ſpielen.
das Wortungeheuer, ein ungeheuer langes Wort, ein Wort-
Wortvoll, adj. wortreich. [geſpenſt, eine -mißgeburt, -larve.
der Wortwechſel, der Streit, der Zank, das Wortgefecht.
Wortwechſeln, t. ſtreiten, zanken, ſich ſchelten, laut hadern.
das Wortwerk, der Wortkram, der Wortſchwall, Schwulſt.
Wortwillig, adj. redefertig, gern geſtändig. [welcher.
Worüber, -um, -unter, adv. über, um, unter was, welchem,
die Wöſch, ſd., die Wäſche. Wöſchen, ſd., t. eine Wäſche
das Wöſchſeil, ſd., die Waſchleine, das Wäſcheſeil. [anſtellen.
Woſen, nd., t. ſchwärmen, raſen, wüſt thun, hauſen, toben.
Woſelbſt, adv. allwo, wo. [zu was, welchem, welcher.
Wovon, wovor, wowider, wozu, adv. von, vor, wider,
das Wrack, nd., das Brack, der Bruch, das Zerbrochene, der
Ausſchuß, ein geſcheitertes Schiff, Scheiter, Schiffstrümmer.
Wracken, wraken, nd., t. bracken, niederreißen, vernichten,
das Wrackrecht, das Strandrecht. [ausmärzen, ausſondern.
die Wrackſteine, nd., zerbrochene Ziegel. [nd., d. Rüge, Rache.
der Wrackvogel, die Tauchergans, der Kuckuck. die Wrake
Wraken, nd., t. rügen, rächen, ſtrafen. [eine Viehkrankheit
die Wrange, nd., ein gewundenes Ding, ein gebogenes Holz;
Wrangen, nd., wringen, winden, drehen, ringen, umſchrauben.
das Wrangkraut, die gemeine Nieswurz, die Bärwurz. [riſch.
Wranten, nd., t. mürriſch ſeyn. Wrantig, verdrießlich, mür-
der Wrantpot, nd., ein weinerliches Kind, ein mürriſcher
Wreet, nd., adj. widerlich, derb, wild, rauh, zornig. [Menſch.
die Wrächten, nd., die Umſännung, die Gründe, Pertinenzien.
das Wreifholz, ein angehängtes Rundholz zum Schutze eines
Wreißen, nd., t. ringen, rangen, ſich bäuchen. [Schiffes.
das Wreil, nd., ein Rateiſcheit, ein Packſtock; ein plumper
Wrentſchen, wrientſchen, nd., t. wiehern. [Menſch.
Wrickeln, t. hin u. herbrechen, hin u. wieder biegen (Gelenke).
Wricken, nd., t. umbrechen, verdrehen; mit e. Ruder am Hin-
die Wrikſalbe, e. Eibiſchſalbe. [tertheile fortbewegen (e. Boot).
der Wrimmelbohrer, nd., ein kurzer Holzbohrer.
Wringen, nd., t. ringen, winden, zuſammendrehen, wrangen.
die Wroge, nd., die Gleichmachung des Maßes und Gewichts;
die Strafe für unrichtiges Maaß; Wrake, Rüge. [der Nieſter.
der Wriſt, nd., der Arm dicht hinter dem Fauſtgelenke, der Riſt.
Wroſen, nd., t. ausdrücken, -wringen. Wröeen, nd. t. aus-
wählen, reuten, ausroden. [kurzer Block; ein Murrkerl.
der Wrunk, Wruck, nd., ein Krüppel, Knüppel, Knorren, in
die Wrake, nd., die Brake, die Winterkohlrübe.
Wrukiſch, nd., adj. ſauerſichtig, mürriſch, wrantig. [wickeln.
der Wrunk, nd., ein Kopfkrabt, die Haarflechten darum zu
der Wrungel, nd., dick gemachte ſüße Milch; der Kothklöel.
der Wucher (wuohhor, wuohhir, wuoher) nd. Weker, die Frucht;
der Ertrag, der Geldzins, der übermäßige Gewinn.
die Wucherblume, die Geldblume, Hungerblume, das Hun-
Wucherfrei, adj. zinsfrei, ohne Zinſen. [gerkraut im Getreide.
die Wucherei, das Wuchern, Wucherhandel, Wucherverkauf.
der Wucherer, der Geldwucherer, Kornwucherer, Jude.
das Wuchergeld, das Zinsgeld, der Wuchergewinn.
Wuchergierig, wucherhaft, wucheriſch, adj. Wucher ꝛc.
der Wucherjude, ein Geldjude, e. Kornjude. [chend u. liebend.

das Wucherkraut, die -pflanze, ein wucherndes Kraut ꝛc.
Wuchern (nuaharan) ſich ſtark vermehren, um ſich greifen; unmäßigen Geldzins od. Gewinn nehmen. [ſd., der Zuchtſtier.
Wucherlich, adj. auf Wucher abzielend. der Wucherſtier,
die Wucherſucht, die Gewinnſucht. Wucherſüchtig, adj.
Wuchſig, adj. wachſend, Wuchs habend. [gewinnſüchtig.
der Wucherzins, die —zinſe, ein übermäßiger Geldzins.
der Wuchs (unoßs) das Wachſen, das Gewachſene, die Geſtalt, die Wucht, das Gewicht, die Schwere, die Laſt. [die Taille, fr.
Wuchten, t. ſchwer wiegen; t. heben, ſd. lüpfen, wägen.
der Wuchtbaum, der Hebebaum. [vermehren, gedeihen.
Wudeln, i. wimmeln, w.ddeln; watſcheln; wallen, ſieden; ſich
Wuderwinzig, ſd., adj. buterwinzig, ſehr klein. [Wuchs.
die Wudle, ſd., die Ente. die Wüedi, ſd., die Geile, der üppige
Wüed, wütig, ſd., adj. geil, üppig, wuchernd, vollſaftig.
Wuhlen, t. dicht und feſt umwinden (ein Tau).
Wühlen, i. eindringend auseinanderwerfen, umhergraben.
Wühlen, ſd., i. wuchern, üppig wachſen. Wühlig, ſd., adj.
der Wuhling, ein feſtumgewundenes Tau. [wuchernd, wüed.
das Wuhlkraut, der ſtinkende Gänſefuß, die ſtinkende Hunds-
die Wühlmaus, die wühlende Feldmaus; d. Maulwurf. [melde.
die Wuhne, ſd. Wule, nd. die Wake, ein durch das Eis gehauenes Loch; ein Sumpfloch, eine Ackergalle.
die u. das Wuhr, ſd., die Wehr, e. Damm zur Waſſerableitung.
Wuhren, ſd., t. ein Wuhr machen. Wülen, ſd., toben, lärmen.
Wuhſchen, wühſchen, ſd., t. zerknüllen, -knitteln, zuſammendrücken; Hanf in Flechten kunſtlos. [4 Köpfen; e. Hanfflechte.
der Wuhſch, ſd., der Wuſt; Wulſt, Kopfring; e. Hengewicht v.
der Wuler, ſd., der Lärmer, Schreier, der Umwälzungsfreund.
das Wullhömli, ſd., das Wollhemd, ein langer Weiberunterrock; ein altmodiſcher Männerrock, Kamisrock. der Wulk, der
der Wullhut, ſd., der Wollhut, der Filzhut. [Seeſkorpion.
Wulſt, pl. Wülſte, der Schwulſt, die Geſchwulſt, der Bauſch; die Pilzhaut; der Viertelſtab, ein rundes Bauglied; die Tenne, Dachrinneneöhre; die Wurſt zum Tragen; ein Haarkiſſen; eine Blaſenſchnecke. Wulſtig, adj. ſchwulſtig, aufgedas Wulſtknöpfchen, eine Kreiſelſchnecke. [bläht, bauſchig.
die Wulſtlippe, eine dicke, aufgeworfene Lippe; e. Dicklippiger.
der Wulſtnabel, eine ungenabelte Kreiſelſchnecke m. e. Wulſte.
die Wulſtnadel, eine lange Haarnadel; die Siebmachernadel.
die Wulſtſtange, eine Klempnerſtange, die Dacheinneneöhren
Wümmeln, nd., i. wackeln, watſcheln; baumeln. [zu krümmen.
Wulſüchtig, ſd., adj. mit Halsweh behaftet. die Wun, alt.,
Wultſchen, ſd., i. ſchwerfällig reden und gehen. [eine Wieſe.
die Wümmer, die Seite eines Hirſches.
Wund (ond, and, nunr) ungut, ſchlimm. unheil, verletzt.
die Wund-Arzenei, der -Balſam: —d. Arzenei ꝛc. für Wunden.
die Wundarzenei-Kunſt, -Lehre, -Wiſſenſchaft, die Chirurgie, d. Kunſt, Schäden und Wunden zu heilen, die Heilkunſt.
die Wundarzneiſchule, eine chirurgiſche Lehranſtalt.
der Wundarzt, der Chirurg, der Operateur; ein weltindiſcher
Wundärztlich, adj. chirurgiſch. [Klipp- oder Bandfiſch.
der Wundbaum, Wundholzbaum, die Eſche. [eine Kränkung.
die Wunde, e. Verletzung, Verkehrung des lebendigen Körpers;
Wunden, t. verwunden, verletzen. [del, Sonde, der Sucher.
das Wundeiſen, das Sucheiſen der Wundärzte, die Suchnadas Wundenblut, das aus einer Wunde fließende Blut.
Wundenfrei, adj. unverwundet, unverſehrt, heil, unverletzt.
das Wundenmaal, die Spur einer geheilten Wunde.
das Wunder (nuuntar) ein Gegenſtand des Wähnens, Meinens, Rathens, ein unbegreifliches Ereigniß; ſd., die Lanne,
Wundenvoll, adj. mit Wunden bedeckt. [Gemüthsſtimmung.
der Wunder, das Gewunder, die Wundergierigkeit, —ſüchtigkeit, —gebigkeit, — witzigkeit, ſd., die Neugier, Neuigkeitsſucht.
Wunderähnlich, adj. wunderbar, wundergleich, erſtaunlich.
die Wunderähre, der Wunderweizen, das Wunderkorn, der
der Wunderapfel, der Balſamapfel. [Traubenweizen.
die Wunder-Arznei (Panacée), der -Balſam, -Bau, das -Bild, der -Brunnen, -Born, das -Bündniß, -Ding, die -Erſcheinung, -Frevler, -Gabe, das -Gebäude, -Gebild, die -Geburt, das -Geſchäft, die -Geſchichte, das -Geſchick, -Geſchöpf, -Geſchrei, -Geſicht, -Geſpinnſt, die -Geſtalt, das -Gewächs, der -Glanz, das -Glück, der -Gott, die -Grotte, -Hand, der -Held, -Klang, die -Kraft, der -Kreis, die -Kur, das -Land, der -Lauf, das -Licht, -Lied, die -Liebe, -Macht, das -Mädchen, die -Mähr, der -Mann, -Menſch, das -Mittel, die -Nacht, der -Palaſt, die -Rede, der -Regen, die -Rettung, -Sache, -Schönheit, der -Schwan, die -Spende, der -Spiegel, das -Spiel, der -Stab, die -Stadt, -Stärke, -Stimme, das -Stück, die -That, -Tugend, das -Waſſer, die -Welt, das -Wort, -Weſen, -Woet, -Zeichen: —d. wunderbare, —nelle, außerordentliche, unerhörte, wunderwirkende, wunderthätige. Bewunderung erregende Arzenei ꝛc. [deutlich, ſonderbar, einzig.
Wunderbar, Verwunderung erregend, unbegreiflich, außerordas Wunderbar, die gemeine Hanfwurz, das Hausland.
Wunderbarlich, adv. auf e. wunderbare Art. [Silberpappel.
der Wunderbaum, Kreuzbaum, die Oelnuß; d. weiße Pappel,
der Wunderbeweis, der Göttlichkeitsbeweis aus Wundern.
die Wunderblume, die Abendblume, die Schweizerhoſe.
die Wundererde, e. buntgefleckte adrige Art des Steinmarkes.
der Wunderfitz, die Wunderkelle, ſd., eine neugierige Perſon.
Wunderfreundlich, adj. außerordentlich freundlich. [me.
das Wundergeſchrei, das Geſchrei über Wunder, das Gerüh-
Wundergeſtaltig, adj. wunderlich od. wunderbar geſtaltet.
der Wundergiaube, der Glaube an Wunder.
Wundergiaubig, adj. an Wunder glaubend. [außerordentlich.
Wundergleich, adj. wunderlich, —ſam, —bar, —ähnlich,
das Wundergold, eine mit Gold vermiſchte Arznei.
Wundergroß, -gütig, -herrlich, -hold, -klein, -köſtlich, -künſtlich, -liedlich, -mächtig, -neächtig, -reich, -ſchön, -ſelig, -ſelten, -ſeltſam, -ſtark, -ſüß, adj.: — außerordentlich groß ꝛc.
der Wunderhund, ein in Verwunderung ſetzender Hund.
der Wunderkaſten, die Wundertrucke, ſd., der Guckkaſten.
das Wunderkind, ein außerordentlich früh kluges Kind.
das Wunderkraut, das durchſtochene Johanniskraut.
Wunderlich (nuunraris) adj. u. adv. wundernswerth, ſeltſam, ſonderbar, närriſch, launiſch, ſtörrig, widerſinnig, ungedas Wunderkorn, der Wunderweizen, die Wunderähre. [reimt.
die Wunderlichkeit, Widerſinnig-, Sonderbarkeit, Eigenheit.
die Wunderliebe, d. Liebe zu Wundern. [nen, ſich verwundern.
Wundern (nuunraran) t. in Verwunderung ſetzen; r. erſtaundie Wundernaſe, die Hufeiſennaſe. [Thiere m. geſenktem Kopfe.
das Wundernetz, ein uehförmiges Adergewebe am Gehirn der
Wundernswerth, -würdig, adj. verwunderungswerth, erder Wunderpfeffer, das Allerleigewürz. [ſtaunlich.
die Wundersage, die -mähr, eine Sage von Wundern. [ſalz.
das Wunderſalz, e. wunderkräftiges S., z. B. das Glauber-
Wunderſam, adj. -bar, erſtaunlich. [Fruchtbarkeit.
der Wunderſegen, ein außerordentlich wirkſamer S., große
der Wunderſtern, e. außerordentlicher St.; e veränderlicher
Wunderſüchtig, adj. nach Wundern begierig. [Zierſtern.
der Wunderſtrauch, der Sonderling, ein oſtindiſcher Strauch.
die Wunderſucht, d. Verlangen nach Wundern. [tiger Mann.
der Wunderthäter, -vereichter, -wieker, -thuer, e. wunderthä-
der Wunderſüchtler, ein wunderſüchtiger Menſch.
Wunderthätig, adj. — thuend, Wunderkraft beſitzend.

das Wunderthier, ein außerordentliches, Verwunderung erregendes Thier.
die Wundertinte, die sympathetische Tinte. [regendes Thier.
das Wunderthun, die Verrichtung eines Wunders.
die Wundertiole, d. Wunderblume, Schweizerhose. [Wunder.
Wundervoll, adj. sehr wunderbar, bewundernswürdig, voll
der Wunderweizen, das -korn, die -ähre, der vieljährige tausendfältige Weizen Josephs-, Spreit-, Wechsel-, Dinkel-, Strich-, Ringel-, Traubenweizen, d. Weizen m. Doppelähren.
Wunderwirkend, adj. wunderthätig, -kräftig, -thuend.
die Wunderwirkung, d. wunderbare, unbegreifliche Wirkung.
die Wundfaden, pl., die Scharpie, Zupfel. [weißen Blumen.
das Wundglöckel, sd., eine Art Mannsschild mit rothen od.
das Wundfieber, ein Fieber bei schweren Verwundungen.
die Wundheit, der wunde Zustand. der Wundholzbaum, der Wundklee, das gemeine Wundkraut. [Wundbaum, Esche.
das Wundholz, das Holz der Esche und des Hartriegels.
das Wundkraut, der Wundklee, großer Katzenklee, gelber Hasenklee, Brustkraut, wilde Bohnen; das Grundheil, heidnisch Wundkraut; d. jährige Roßnessel, kleines Berufs, Gliedkraut.
der Wundlattig, das bachichte Mauerhabichtkraut.
das Wund-Mittel, das -Pflaster, -Pulver, die -Salbe, der -Trank: — d. Mittel, Pflaster ꝛc. zur Heilung von Wunden.
die Wundmietellehre, die Akologie. [neugierig, neubegierig.
Wundrig, wundergierig, — sitzig, — gebig, — witzig, sd., adj.
Wundnarbig, adj. v. Wunden narbig. [von Wundkräutern.
das Wundwasser, das Schußwasser, ein abgezogenes Wasser
die Wundraute, eine heilkräftige Art der Raute.
die Wundwurz, der gemeine Baldrian, großer Wasserbaldrian.
der Wundzettel, ein wundärztlicher Bericht, Wundbericht.
das Wunn (Gewinn, Ertrag, Beute) u. Weid, sd., das Recht ein Stück Land nach Belieben (als Acker od. Wiese) zu nutzen.
der Wunk, nd., der Schimpf, ein gelungener Wuef, Treffer.
der Wunsch (wunse) pl. Wünsche, das Wohlgefallen, das Verlangen, Sehnen, die Bitte, Anwünschung, Gunst, der
Wünschbar, adj. wünschenswerth. [Glück-, Segenswunsch.
der Wünschelhut, das -huchen, ein Zauberhut in Wundermährchen. der Wünscher, der Anwünscher, Gönner.
die Wünschelruthe, das -reis, eine Haselruthe zu abergläubischem Gebrauche. [mögen, wollen, gönnen, anwünschen.
Wünschen (wunnsean) t. verlangen, sich sehnen, begehren,
Wünschenswerth, -würdig, (za wunnscanne) adj. wünschwürdig, begehrenswerth, wünschbar. die Wunschweise, der
Wunschwürdig, adj. wünschbar, wünschenswerth. [Optativ.
der Wünschler, der Glückwünschler, e. Glückwunschbeflissener.
Wunschweise, adv. nach Art eines Wunsches, wunschartig.
Wunzig, sd., adj. winzig, klein, schlecht. das Wupp (wunop)
die Wunse, nd., die Hurerei, Pätzenhochzeit. [pun) sd., d. Wede.
die Wuppe, nd., e. Stürzkarren, e. Wippe. Wupen, nd., weinen.
Wuppen, wuppeln, -pern, nd., t. auf und niederbewegen.
die Würde (wurdt) der Werth, Rang, Grad, Stand, innere Vorzüge, Adel; e. würdevolle Art, die Gravität, der Pathos,
Würdelos, adj. der Würde entbehrend, ohne W. [die Salbung.
Würden, t. bewürden, gradniren, mit einer Würde bekleiden.
Würdern, t. werthen, würdigen, schätzen, anschlagen, wardiren.
Würdevoll, adj. salbungsreich, pathetisch, gravitätisch, ernst, feierlich. die Würdigkeit, das Verdienst. [sen, entsprechend.
Würdig (wurdic, -dihe, -dig) werth, verdienend; angemes-
Würdigen, t. für würdig od. werth halten, schätzen, werthen,
Würdiglich, adv. auf e. würdige Art. [würdern, anschlagen.
die Würdigung, Werthung, Schätzung, Werthbestimmung.
der Wurf, pl. Würfe, das Werfen, das Geworfene, die Jungen; der Riß, das vom Wolfe zerrissene Wild; das Gebrechen; der Rüssel der Schweine; nasser —, nasser Kalk, Fresco;
der Wurfangel, der Legeangel. [sd., der Plan, Entwurf
der Wurfanker, ein Anker zum Schiffziehen, ein Ziehanker.
das Wurfankertau, das dünnste Ankertau. [nen Körpers.
die Wurfbewegung, der bogenförmige Schwung e. geworfe-
der Würfel, der Cubus, ein Geviertstein mit gleichen Seiten und rechten Winkeln. der Würfelfall, der Fall der Würfel.
der Würfelbecher, ein Becherchen zum Werfen der Würfel.
das Würfelbein, ein würfelförmiges Bein des Oberfußes.
das Würfelerz, das Arsenikkupfer, das Olivenerz.
die Würfelform, die Würfelgestalt, die würfelähnliche Form.
Würfelförmig, würfelicht, adj. —ähnlich. Würfelig, adj.
der Würfelinhalt, cubischer Inhalt, Cubikinhalt. [W. bildend.
das Würfel-Maaß, -Meile, -Ruthe, -Schuh, -Wurzel, -Zahl,
die Würfelmoere, e. Nachtfalter. [-Zoll: — d. Cubik-Maaß ꝛc.
Würfeln, t. mit Würfeln spielen; t. würfelförmig machen, würfelicht schneiden; aufs Würfelspiel setzen, verwürfeln.
der Würfel-Schiefer, -Spath, -Stein, -Talk, -Thon: — d. würfelförmige Schiefer, Spath, Stein ꝛc. [Glücksspiel.
das Wurfelspiel, ein Spiel mit Würfeln, das Würfeln, das
der Würfelspieler, Würfler. der Würfeltisch, e. Spieltisch.
der Würfelvogel, e. Nachtfalter. Würfelweise, adv. in W.
Wurfen, t. werfen, mittelst d. Wurfankers fortziehen (Schiff).
die Wurferde, die angeworfene Erde beim Graben. [Falken.
die Wurffessel, der Wurfriemen, ein Riemen am Fuße des
das Wurf-Gaen, -Geräth, -Geschoß, -Geschütz, -Gewehr, der -Haken, die -Haube, der -Kreisel, die -Leiter, das -Netz, der -Pfeil, die -Schaufel, -Scheibe (der Diskus), der -Speer, -Spieß, -Stein, die -Wehe, das -Zeug: — d. geworfene Garn der Würfler, Würfelspieler. [ꝛc., d. Garn ꝛc. zum Werfen.
der Würfling, ein abgelegter junger Bienenschwarm; der
Wurfweise, adv. in Würfen od. Schüssen. [Wörfling, die Orse.
die Wurfschlange, eine schnell fortschießende Schlangenart.
der Wurfspießträger. Speerknabe; e. -werfer; e. Lanzknecht.
Wurfstreifig, adj. am Wurf oder Eintrage streifig (Gewebe).
die Wurfweite, die Weite, in welche man wirft oder schleudert.
das Wurfziel, das Ziel des Werfens. der Wurgapfel, eine
die Wurgbirne, eine schlechte Birne. [schlechte Apfelsorte.
der Wurgbrief, sd., ein Glückwünschungsschreiben zum Na-
das Würgebeil, das Mordbeil, die Mordaxt. [menstage.
das Würgekraut, das Kreuzkraut. der Würgeplatz, Mord-.
Würgen (wuorahan, wurgan) t. nd. wogen, an der Gurgel fassen, erdrosseln, den Hals umdrehen, tödten, mucken. [schen.
Würgen, sd., t. am Namenstage besuchen und beglückwün-
der Würgengel, ein zum Erwürgen gesandter Engel; der Neuntödter, der Wachtelfalk, die Riesenschlange. [Falkenart.
der Würger, der Erwürgee, der Mörder; der Neuntödter; eine
die Würgerbande, e. Mörderbande. [ling, gelber Sturmhut.
der Würgerling, Würgling, Würgerich, der gefleckte Schier-
Würgerisch, mörderisch. das Würgerli, sd., ein Halsband.
der Würgesinn, der Mordsinn. der Würgestahl, Mordstahl.
die Würgese, sd., ein Namenstagsgeschenk, ein Gratulations-
Würgig, sd., adj. glitschig (Brod); herb (Obst). [schmaus.
der Wurg, sd., ein Druck oder Kniff beim Kneten oder Wirken.
der Wurm (wuurm) pl. Würmer, nd. Worm, ein bohrendes Thier, Kriechthier, Eingeweid-, Brich-, Schal-, Pflanzenthier; das Zieher; eine Viehkrankheit; das Fingergeschwür, Panaeitium; fressender —, ein Hautgeschwür; ein nagender Kummer; — im Kopfe, Hochmuth; der Schriftstrich unten auf jedem Bogen; das Zungenband der Hunde.
der Wurm, sd., das Rankkorn; eine Geschwulst unter der Zun-
Wurmähnlich, adj. -förmig. [ge; die Kröte, e. Viehkrankheit.
die Wurm-Arznei, das -Mittel, -Pulver: — d. Arznei ꝛc. gegen
der Wurmarzt, -doctor, Quacksalber, Marktscheerer. [Würmer.

Wurmäßig, ſd., adj. wurmſtichig die Wurmaßle, ſd., das Wurmbeißen, ſd., die Darmgicht beim Vieh. [die Ameiſe.
Wurmbenagt, adj. von Würmern benagt, angefreſſen.
die Wurmblume, das Bitterkraut, Koſtrukraut. [zeugen.
der Wurmdrache, der Heerwurm. Würmen, t. Würmer er-
Wurmeln, ſd., auf dem Bauche kriechen oder fahren.
das Wurmeli, ſd., die Litze um den Hut. [ärgern.
Wurmen, i. wie ein Wurm kriechen; e. verdrieſſen, kränken,
die Würmerſpeiſe, der -fraß, eine Speiſe für die Würmer.
der Wurmfarn, der gemeine Rainfarn, Wurmkraut, falſcher
der Wurmfortſatz, ein wurmförmiger Fortſatz. [Wurmſame.
das Wurmfieber, e. von Würmern herrührendes, verminöſes
Wurmförmig, wurmähnlich, —artig, periſtaltiſch. [Fieber.
der Wurmfraß, die Würmerſpeiſe; das Freſſen der Würmer.
Wurmfräßig, ſd., adj. wurmſtichig. [die Wurmröhre.
das Wurmgehäuſe, ein Schneckenhaus; die Röhrenſchnecke,
die Wurmhaut, die Spikerhaut, die Bekleidung e. Schiffes ge-
das Wurmgras, das Queckengras. [gen die Meerwürmer.
Wurmig, adj. Würmer enthaltend, wurmſtichig, nd. madig;
ägerlich, verdrießlich. [Rainfarn, Sorbirnkraut; Zitwerſame.
das Wurmkraut, der -ſaen, falſcher Wurmſame, der gemeine
der Wurmkuchen, das -küchlein, e. Mittel gegen die Würmer.
Wurmlinig, mit gewundenen Linien bedeckt oder gezeichnet.
das Wurm-Loch, die -Röhre, der -Stich: — d. Loch ꝛc. eines
der Wurmlöwe, der Sandwurm, eine Fliegenart. [Wurmes.
das Wurmmehl, das von Würmern fein zernagte Holz.
das Wurmmoos, der zweitheilige Waſſerfaden.
der Wurmmuſkel, ein wurmförmiger wurmähnlicher Muſkel.
die Wurmneſſel, die weiße taube Neſſel. das Wurmneſt, e.
Neſt von Würmern. [Hornſchlange, eine Röhrenſchnecke.
die Wurmſchlange, der Wurm, eine amerik. Schlange; die
der Wurmſame, als Wurmmittel angewandter Pflanzenſame.
der Wurmſchneider, der Schneider des Wurmes bei Hunden.
die Wurmſeele, ein niedriger, kriecheriſcher Menſch.
der Wurmſtein, der Seeſtern, eine Seethierverſteinerung.
der Wurmſtich, ein von einem Wurme gebohrtes Loch.
Wurmſtichig, adj. von Würmern angeſtochen od durchfreſſen.
der Wurmſtrahl, der Schlangenſchwanz, ein Seeſtern.
der Wurmtod, ein die Würmer tödtendes Mittel, der Wer-
Wurmtreibend, adj. die Würmer abtreibend, führend. [muth.
der Wurmerichter, eine trichterförmige Röhrenſchnecke.
die Wurmtrockniß, d. Vertrocknen der Bäume, d. Wurmfraß.
die Wurmweide, ein braſiliſcher Stachelſtrauch. [Vogelwurz.
die Wurmwurzel, die knotige Beauwurz; der Wieſenkopf; die
der Wurmzucker, ein mit Zucker bereitetes Wurmmittel.
Wurreln, nd., i. wummeln, wuddeln, hin und herſchwanken,
Wurren, i. mueren, brummen, dumpf toſen. [watſcheln.
das Wurri, ſd., das Gewirr, der Wirrwaer, e. Klumpen Hanfe;
der Würſing, der Wirſing. [ein Kothklumpen, das Gewühl.
die Wurſt, pl. Würſte, nd. Wuſt, ein Feiſtdarm, das feiſte
Fleiſchgewirr oder — gemiſch; ein darmähnlicher Wulſt; ein
der Wurſtbaum, der Röhrleinbaum. [Wueſtwagen, -ſchlitten.
das Wurſt-Band, der -Bügel, -Darm, der -Dorn, das -Fett,
-Fleiſch, die -Fülle, -Haut, das -Hölzchen, -Horn, -Kraut,
der -Speiler, -Spieß: — d. Band ꝛc. zu Würſten oder zum
Binden, Stopfen, Verſchlieſſen ꝛc. der Würſte. [Wurſthorn.
der Wurſter, der Wurſtmacher, ein Fleiſcher: die Nonne, das
Wurſten, i. Wurſt machen oder ſtopfen. [zum Wurſtſtopfen.
der Wurſtfüller, Wurſtſtopfer; das Wurſthorn, der —bügel
das Wurſthacken, das Fleiſchhacken zur Wurſt. [bunt.
die Wurſthaut, eine wurſtähnlich aufgetriebene Nachgeburts-
das Würſtli, ſd., der Anfang eines geſtrickten Strumpfes.
der Wurſtling, der Röhrfiſch mit Dunrz; eine Kieſelgattung.

die Wurſtlippe, das -maul, eine dicke aufgeworfene Lippe.
das Wurſtmachen, das Wurſten. der Wurſtmarmor, der
der Wurſtreiter, Schmarotzer, Bratenriecher. [Blutwurſtſtein.
der Wurſtmacher, der Wurſtkoch, ſd. Wurſtſieder, eine Art
der Wurſtröhrenbaum, der Röhrleinbaum. [Garkoch.
der Wurſtſchlitten, —wagen, ein Schlitten ꝛc. mit einem
Längsſitze, worin man reitlings od. ſeitwärts ſitzend fährt.
der Wurſtſtein, Puddingſtein, wie durchſchnittene Blutwurſt
die Wurſtſuppe, Brühe vom Wurſtkochen. [gezeichneter Stein.
ſich Würſtein, ſd., dick werden, Strünke bekommen (Kohl).
das Würſteli, ſd., der Kohlſtrunk. [rückgeſchobene Erde.
die Wurz (unrz) die Wurzel; die vom Hirſche mit Ballen zu-
der Würz-Apfel, die -Blume, der -Duft, -Geruch, das -Ge-
büſt, der -Geſchmack, das -Mittel, die -Speiſe, -Suppe, der
-Trunk, -Wein: — d. würzige, würzhafte, gewürzte Apfel ꝛc.
die Würzbüchſe, eine Büchſe mit Gewürz oder Würze.
die Würze (unrz) Würzung, der Zuſatz von Wurzeln od. Ge-
würzen an Speiſen, der Hopfen am Biere; das noch gehopfte
Wurzelähnlich, -artig, -förmig, adj. wurzelicht. [Bier.
die Wurzel, Wurz, das Erdſel od. Reutſel, der unterirdiſche
Theil einer Pflanze; die Wurzelpflanze, Möhre, Rübe, Paſti-
nake; das Unterſte, der Fuß; der hintere Theil der Hand; die
Grundzahl einer Geviertzahl; der Grundlaut eines Wortes,
die Radix; das bauchige Spitzhorn, das Maufeohr.
der Wurzelbart, dartähnlich dicht gewachſene Wurzeln.
der Wurzelbaum, der Leuchterbaum; die ind. Feige, Stachel-.
das Wurzelblatt, ein aus der Wurzel entſpringendes Blatt.
das Wurzel-Brod, die -Brühe, der Einſchnitt, das -Ende, die
-Faſer, der -Knoten, die -Lode, der -Rund, die -Ranke, das
-Reis, die -Sproſſe, der -Stock, die -Suppe, -Faſer: — d.
Brod ꝛc. aus, von, mit, an Wurzeln od. einer Wurzel.
der Wurzelgarten, nd., der Gemüſegarten, Küchengarten.
die Wurzelerde, die Sumpferde. [Wurzel der Haupttheil iſt.
das Wurzelgewächs, die -pflanze, ein Gewächs, an dem die
das Wurzelgeaben, das — ſuchen, das Etymologiſiren.
der Wurzelgräber, der Etymolog, Wurzelforſcher. [tenfrüchte.
der Wurzelkeller, nd., eine Grube zur Aufbewahrung der Gar-
der Wurzelgrund, der Knoten bei der Trennung d. Wurzel e.
Wurzellos, adj. ohne Wurzel, der Wurzel beraubt. [Stumme.
der Wurzelmann, Kräutermann, -händler, Gewürzhändler.
die Wurzelmaus, eine Wurzeln einſammelnde ſibiriſche Maus.
Wurzeln, i. mit der Wurzel anwachſen, Wurzel ſchlagen, ein-
dringen, feſten Fuß faſſen; Wurzeln ſuchen; t. im Spiele der
Wurzelreich, reich an Wurzeln. [ſiegen, ſchlagen, prügeln.
die Wurzelpeterſilie, eine Art Peterſilie mit großen Wurzeln.
die Wurzelraupe, eine Wurzeln freſſende Raupe.
der Wurzelriemen, e. riemenförmiges Stück Ochſenfleiſch aus
der Wurzelſauger, der Fichtenſauger. [dem Hintertheile.
der Wurzelſaum, e. zuſammengerollter niedergenähter Saum.
die Wurzelſchabe, ein Nachtfalter, eine Schabe. [viertzahlen.
die Wurzeltafel, —tabelle, eine Tafel der Wurzel- und Ge-
die Wurzelſilbe, die Stamm-, Grund-, Keimſilbe e. Wortes.
Wurzelſtändig, adj. an der Wurzel ſtehend (Blätter).
Wurzelſtockig, adj. einen Wurzelſtock bildend od. habend.
der Wurzeltorf, aus Wurzelwerk beſtehender Torf.
das Wurzelwerk, nd., die Gartengewächſe, das Gemüſe.
das Wurzelwort, ein urſprüngliches, nicht abgeleitetes Wort,
Grund-, Stammwort. [mit Gewürz od. Würze verſehen.
Würzen (unrzan) t. ſchmackhaft machen, angenehm machen,
die Wurzelzahl, eine Zahl als Quadrat- oder Cubikwurzel.
der Würzer, der Würzler. Würzereich, reich gewürzt, ſtark
der Würzgarten, Kraut-, Küchen-, Gemüſegarten. [würzend.
Würzhaft, adj. gewürzig, gewürzartig, aromatiſch, würzig.

der Würzhandel, der Gewürzhandel, Gewürzkram. [kramer.
der Würzhändler, der Gewürzhändler, -krämer, nd. Krut-
Würzig, adj. gewürzig, würzhaft, schmackhaft, wohlriechend.
der Würzladen, der Gewürzladen. der Würzling, ein aus der
Würzlos, ohne Würze, ungewürzt. [Wurzel wachsender Zweig.
das Würznagelein, die -nelke, die Gewürznelke. [dotliche.
der Würztrog, die Würzluse d. Bierbrauer unter dem Maisch-
die Würz-Schachtel, -Scheanl: — die Gewürz-Schachtel ꝛc,
die Würzware, die Gewürzware. [Himmelfahrt, den 15. Aug.
die Würzweihe, Wurz—, sd., die Kräuterweihe an Mariä
Wusch! interj. wutsch! busch! schnell, plötzlich, blitzschnell.
der Wusch, was man mit einer Hand erwischen od. fassen kann.
Wuschen, t. huschen, wischen, entwischen, entfliegen. [Gans.
Wüschen sd., t. wischen, fegen, kehren. die Wusel, sd., die
das Wüschel, sd., d. Besen; Kehricht. Wuselicht, sd., zappelnd.
Wüsen, wysen, sd., t. wünschen (engl. wish). Wuseln, sd.,
t. zappeln. [nützer Kram, Schwulst; sd., das Unkraut.
der Wust, das Böse, das Unate, der Bettel, der Plunder, un-
Wüst (wusti) adj. böse, untauglich, unfruchtbar, öde, unbe-
baut, unbewohnt; roh, wild, häßlich, unordentlich, aus-
schweifend; unrein, schmutzig, garstig, abscheulich.
die Wüste (wusti, unastina) die Oede, Heide, Steppe, eine ver-
heerte Gegend; ein Stück Rindfleisch aus den äußern Hüft-
stücken, das Rierenstück vom Schweine.
Wusten, t. (unostan) sich wüst benehmen, unordentlich umge-
ben mit, schmieren, geuden; t. verwüsten; sd., häßlich werden,
Wüsteln, so., t. hüsteln, ein wenig husten. [verblühen; husten.
die Wüstendurre, t. sehr große Dürre. die Wustener, t. aus-
gedehnte Wüstengegend. d. Wüstenlaut, wilder Thierlaut.
die Wüstheit, die Oede, Leerheit, Häßlichkeit. [sten behaftet.
Wustig, adj. voll Wust, häßlich, abscheulich; sd., mit dem Hu-
der Wüstling, ein ausschweifender Mensch; der braune Flie-
genschnäpper, der Feigenfresser, ein Vogel.
das Wüstlingsjahr, ein in Ausschweifung verlebtes Jahr.
die Wüstung, ein wüst liegendes, angebaut gewesenes Feld.
die Wuth (unoeuissa, unat) die Unart, od. Bosheit, Tollheit;
das Fauchen, Zischen, Schäumen, der Zorn, die höchste Lei-
die Wuthheere, die Tollheere. [denschaft, die Raserei.
der Wuth-Ausruf, das -Gebeüll, -Gefecht, -Geheul, -Geschrei,
-Gift, der -Schaum, das -Schreien, die -That: — d. Aus-
der Wüther, Rasende, Tollende. [ruf. der Wuth, in der Wuth.
Wuthen (hunaythian, unatan, nurdan) wusten, erbosen, fau-
chen, schäumen, quälen, zwisten, beißen, toben, rasen, tollen.
Wuthentbrannt, -entglüht, -entzündet, -erfüllt, -funkelnd,
-schäumend, -schnaubend, -voll adj.; — von oder vor Wuth
die Wutherei, die Raserei, das tolle Treiben. [entbrannt ꝛc.
der Wütherich, ein toller Mensch, ein grausamer Zwingherr,
der Tyrann; der gefleckte Schierling, der Wuthschierling.
Wutherisch, adv. wie ein Wütherich, grausam, tyrannisch.
Wüthig, adj. wüthend, toll; sehr heftig; adv. sehr, gewaltig.
das Wuthkraut, t. W. erregendes od. die W. heilendes Kraut,
der Wuthling, Wuthmensch, t. Wütherich. [der Gauchheil.
Wuthlos, adj. ohne Wuth. der Wuzerling, sd., Roßfenchel.
Wutsch, witsch, sd., adv. wusch, husch, schnell, im Nu (fr. vite).
das Wuurt, nd, die Wörde, ein natürlicher grüner Hügel, ein
der Wyk, nd., der Enterich, die männliche Ente. [Werder

X.

der Xaco, der Oberste der Bonzen in Japan, der Oberbonze.
die Xanorphika, die Tastengeige mit Tasten und Geigenbogen.
die Xanthippe, des guten Sokrates böses Weib; ein Hausdra-
das Xanthoxylon, gr., das Gelbholz. [che, ein Plagegeist.
die Xenelasie, gr., Fremdenvertreibung. [zeug im Mittelmeere.
die Xebecke, die Schebecke, t. schmales dreimastiges Kriegsfahr-
das Xenion, pl. Xenien, gr., ein Gastgeschenk, Gastfreundes-
geschenk; ein Stammbuchgedicht. [Gastzimmer, Hospital.
die Xenodochium, ge., das Pilgerhaus, das Gasthaus, das
der Xenodochus, gr., der Herbergsvorsteher. [Schriftkunde.
die Xenographie, gr., die Fremdschreibung, — schrift, fremde
die Xenomanie, die Fremdensucht, -liebe, Ausländersucht, -lau-
die Xenosis, ge., die Entfremdung, das Fremdwerden. [berei.
das Xenotaphrum, gr., die Fremden-Grabstatte. [blume.
das Xeranthemum, gr., die Dürrblume, Papierblume, Stroh-
das Xeraphium, gr., ein Ausschlagmittel. [rigkeit, Glatze.
die Xerasie, der Xerasmus, die Haarvertrocknung, Dürrhar-
das Xerion, gr., ein trocknendes Heilmittel, das Streupulver,
das Xeröma, die Xerötes, gr., die Trockenheit. [Kräuterkissen.
der Xeromicter, gr., die trockene Verstopfung der Thränen-
die Xeromykterie, gr., das Trockensein der Nase. [drüsen.
die Xerophägie, gr., das Trockenessen, d. trockene Kost. [röthe.
die Xerophthalmie, die Augentrockenheit, die trockene Augen-
der Xerophthalmos, gr., ein an Xerophthalmie Leidender.
die Xerösis, das Trocknen, das Austrocknen, die Trockenheit.
Xerotisch, gr., adj. austrocknend, dörrend. [trockner Hand.
die Xerotribie, Xerotripsis, ge., das trockne Reiben, R. mit
der Xinto, eine der drei heidnischen Religionen in Japan.
der Xiphias, gr., der Schwertfisch, der Sägefisch. [steinerung.
die Xiphodonten, pl., die Schwertzähne, eine Säugethierver-
die Xylis, gr., die Schwertel, das Wanzenkraut, die Siegwurz.
das Xylobalsamum, gr., das Balsambolz, der Balsamstrauch.
Xylo—, gr., Holz—, z. B. der -glyph, der -schneider, -schnit-
zer; die -glyphik, -glyptik, die -schneidekunst; die -gra-
phie, der -druck, -schnittdruck; die -latrie, die -bilderverehe-
rung; -logie, die Holzartenlehre; der -phägus, der Holz-
wurm; die -phylla, das Holzblatt, ein Strauch.
Xylographisch, adj mit hölzernen Buchstaben gedruckt: auf
Holz gedruckt oder druckend; in Holz geschnitten.
Xylographiren, t. decalquiren, a. Holz drucken od. übertragen.
das Xylorganon, -num, Holzzeug, Strohfiedel, Hackebrett.
die Xysis, gr., das Schaben, Kratzen. der Xyster, ein Scha-
ber, ein Kratzeisen. [Ringplatz; t. bedeckter Gang, d. Gallerie.
der Xystos, -stus, gr., Kampfhalle, ein bedeckter Fecht-, Turn-
der Xystarch, der Aufseher einer Kampfhalle.
der Xysticus, ein Fechter in einer Kampfhalle.

Y.

das od. het Y (speich Ei) doll., der schmale Busen der Südersee.
die Yaco, t. afrikanische Ausschlagskrankheit. [Tänzerinnen.
der Yagoube, türk., t. Arzt. die Yamakis, türk, griechische
die Yam, Yamswurzel, die Beedwurzel, Dioscorea, ein Knol-
lengewächs. [von 30 Ackern oder 1200 Quadratruthen.
der u. das Yard, engl., die Elle von 3¼ Schuh; ein Feldmaaß
die Yassa, das Gesetzbuch der Tartaren.
der Yatagan, Yatigan, Jatagan, türk., der Dolch.
die Yatsi, türk., die Stunde des Schlafengehens. [inden.
die Yaws, engl., die Lustseuche der Neger und Kreolen in Wes-
der Yenit, der Glosstein, der Schwarzschörl. [bette.
die Yenke, türk., die Brautbegleiterinn, Führerinn zum Braut-
der Yeoman, engl., der Freisasse, Freigutbesitzer, ein nicht adli-
ger Landeigenthümer; t. Leibwächter, Trabant, Hofbedienter.
die Yeomanry, engl., die Freisassen, die königliche Leibwache.
die Ynca, pl. — cas, ehemaliger peruanischer König.

die Yo, die chineſiſche Flöte. der Yoirth, der Veilchenſtein.
die Yokola, das Fiſchbrod der Kamtſchadalen. [chiſche ü od. y.
die Yourouk, e. tartariſcher Reiter. das Ypſilon, das grie-
die Yonke, ein großes chineſiſches Schiff, eine Junke.
die Ypſilonshoſen, knappe, feſt anliegende Beinkleider.
die Ypſiloïde, die Zwickelnaht, eine Hirnſchädelnaht.
der Yttrerie, Gadolinit, ein ſchwarzer undurchſichtiger ſchwe-
die Yttererde, die Grunderde im Yttrerit. [diſcher Stein.
das Yttrerium, die metalliſche Grundlage der Yttererde.
der Ysop, eine Gewürzpflanze. [Brodwurzel, der Maniok.
die Yucca, die Adamsnadel, eine amerikan. Prachtpflanze; die
die Yupflanze, d. chineſiſche Flachs. der Yuſtein, e. chineſ. Achat.

Z.

Zaaggen, ſd., t. nd. taafen, in den Händen herumziehen; i. zau-
dern u. die Zaag, ſd., eine träge zandernde Perſon. [dern, zagen.
Zaalen, ſd., i. zielen; beſcheiden, billig ſeyn; d. genügen.
das Zaag, ſd., das Geſchieppe. Zaalig, ſd., adj. freundlich, um-
der Zaar, ſ. Ezaar. der Zabäismus, ſ. Sabäismus. [gänglich.
Zäbelig, zäberlig, ſd., adj. zappelig, haſpelig, haſtig, unge-
Zäbig, ſd., adj. rauh, uneben, holperig. [duldig, ſich übereilend.
die Zabel, die Tafel, das Spielbrett. der Zabel, nd., der Säbel.
Zabeln, ſd., i. zappeln; bei der Arbeit haſten, ſich übereilen.
die Zabier, Sabier, die Johannesjünger, eine morgenländiſche
die Zabra, ein ſpaniſches Schiff von 60 — 70 Tonnen. [Secte.
der Zäch, ſd., der Ziemer. die Zachariasblume, die Keendinme.
die Zäcke, die Zecke. das Zackeiſen, ein Eiſen zum Auszacken.
das Zackel, das cretiſche oder hochgehörnte Schaaf.
der Zacken, die Zacke, die Zinke, nd. Tacke, die Spitze, das Ste-
chende, das Ende, der Zweig, Aſt. [Blatt ꝛc. mit Zacken.
das Zacken-Blatt, der -Feilen, die -Linie, das -Werk: — d.
Zacken, t. mit Zacken verſehen, auszacken, auszinken; ſd., ziehen.
das Zackenhorn, eine Art zackiger Trompetenſchnecken.
der Zackenkamm, eine Art Klippklebe. [te, ein Nachtfalter.
das Zackenkraut, die -ſchote, der Stachelſenf. die Zackmot-
die Zackenlinie, e. Verſchanzung v. Sägewerken hintereinander.
die Zackenſchnecke, eine Flügelſchnecke mit gezackter Lippe.
die Zackenwalze, die Stachelwalze, eine Ackerwalze zum Zerklü-
Zackig, adj. mit Zacken beſetzt, ausgezackt. [cken der Erdſchollen.
der Zaffer, Zaffra, der Safflor, die Schmalte, ein blauer Far-
der Zabel, Zaudel, Zaundel, ſd., der Mangel. Tadel. [beſtoff.
Zag, adj. zaghaft, verzagt, furchtſam, ſchüchtern, muthlos, feig.
der Zagel, der Schwanz, der Tagel, der Wipfel, das äußerſte
Ende; der vierte Theil eines gefrischten Eiſens im Hüttenbaue.
die Zagelmeiſe, die Schwanzmeiſe. Zageln, ſd., i. ſchwänzeln.
der Zagemuth, die Zaghaftigkeit. Zagen, i. zögern, ſich zu-
die Zagerei, die Verzagtheit. [rückziehen, feig ſeyn, erſchrecken.
der Zager, der Feigling, die Memme, der Muthhaſe, Hafenfuß.
Zaghaft, — müthig, adj. verzagt, furchtſam, feig, muthlos.
die Zaghaftigkeit, der Zagemuth, die Verzagtheit, die Mem-
Zaglich, adv. auf e. zaghafte Art. [menhaftigkeit, Muthloſigkeit.
Zäh, nd. taag, zach, gezige, adj. beim Ziehen nicht reißend, aus-
dehnbar, biegſam, ſchwer ſchmelzbar, feſthaltend, geizig; klein,
der Zagoribaſchi, türk., Oberjägermeiſter. [klar gepocht (Erz).
die Zähe, Zähheit, feſter Zuſammenhang, die Unnachgiebigkeit.
die Zähgerte, eine Pflanze mit röhrenförmiger Binme. [ſackes.
der Zahl, nd., der Zagel, Tagel, Schwanz; d. Spitze des Schlepp-
die Zahl (zni, zala) ad. Tall, das Geſelle, die Mehrheit, Viel-
heit, Menge; der Zahlbegriff, die Anzahl Garngebinde, $\frac{1}{2}$ Stück.
das Zahlamt, Zahlungsamt, die -kammer, Zahlkammer, eine
Zählbar, adj. zu zählen möglich. [Behörde zu Zahlungen.
Zahlbar, adj. zu zahlen möglich; fällig, abgelaufen, verfallen.
das Zählbrett, ein Brettchen mit Randleiſten zum Geldzählen;
ein Brett mit Löchern zum Zählen der Schachtelhalme.
der Zahlbuchſtabe, ein als Zahlzeichen gebrauchter Buchſtabe.
Zahlen, t. hinzählen, bezahlen, auszahlen; büßen. [nieren.
Zählen, t. (zelan) nd. tellen, zuſammenrechnen, addiren, sum-
das Zahlende, das Zopf- od. Wipfelende eines Baumes.
die Zahlen-Folge, -Ordnung, -Reihe, -Sammlung, das -Ver-
hältniß: — d. Folge, Ordnung ꝛc. der oder von Zahlen.
die Zahlenkunſt, -lehre, die Arithmetik, die Rechenkunſt.
Zahlenlehrig, adj. arithmetiſch. die Zahlenloſung, die
die Zahlenmehrung, die Multiplication. [Zahlenlaterie.
die Zahlenſammlung, das Zuſammenrechnen, die Addition.
der Zahlenſinn, eine vorzügliche Fähigkeit zum Rechnen, nach
die Zahlentheilung, die Diviſion. [Gall's Schädellehre.
die Zahlentrennung, die Subtraction. der Zahler, der Be-
die Zahlenwahrſagerei, das Wahrſagen aus Zahlen. [zahler.
der Zähler, der Zuſammenleger der Papierbücher u. Rieſe; die
Zahl der Theile eines Bruches. [einer Zehnthalertüte.
der Zahlgroſchen, der für das Zählen abgezogene Groſchen aus
Zahlfähig, adj. zahlungsfähig, ſolvent, ſolid (ein Handlungs-
die Zahlfriſt, Zahlungsfriſt, nd. die Belt, Stundung. [haus).
das Zählgeld, der Lohn für das Zählen; die Lehrwahre.
der Zahl-Haſpel, das -Holz, die -Kammer, der -Meiſter (Aus-
zahler), die -Ordnung, der -Pfennig (Rechenpfennig), der
-Schein, das -Spiel, der -Tag, das -Verhältniß, die -Weiſe,
(Schnappweiſe), -Woche: — d. Haſpel ꝛc. zum Zahlen, Zäh-
len, dan, mit Zahlen, d. Zähl-, Zahlungs-Haſpel ꝛc.
Zahlig, ſd., adj. gern zahlend. Zahllos, adj. unzählbar.
die Zählkarte, die gewiſſe Augen zählende Spielkarte.
die Zahlperle, die Staub-, Brockperle, kleine nach d. Gewicht
der Zählpunct, der Anfangspunct des Zählens. [verkaufte P.
Zahlreich, vlei, häufig, oftmal. [hervorſtehenden Zahlbuchſtaben.
der Zahlreim, -vers, das Eheneoſtichon, -gramm, Vers mit
der Zahlſtein, der Stein am Ende des Schleppſackes am Fi-
das Zahltuch, das Muſtertuch, das Merktuch. [ſchernetze.
Zahlunfähig, adj. zahlungsunfähig, inſolvent. [des Geldes.
die Zahlung, die Bezahlung, die Auszahlung, die Hinzählung
der Zahlungsbrief, ſd., der Beilbrief. Zahlungsfähig, adj.
die Zahlungsfriſt, Zahlfriſt, der Termin. [zahlfähig, ſolvent.
Zahlungsflüchtig, adj. wechſelflüchtig, ausgetreten, wegen
die Zahlungskammer, das Zahlamt. [ſchuldiger Z. entwichen.
der Zahlungsſchein, Empfang-, die Quittung, das Acceptiſe.
Zahlungsunfähig, adj. inſolvent, bankerott, bankbrüchig.
die Zahlungsunfähigkeit, Inſolvenz. der Zahlvers, -reim.
das Zahlwort, d. Nomen numerale. das Zahlzeichen, Ziffer.
Zahm, adj. nd. tam (toam, zam) ſd. damm, an Zaum u. Zaun
gewöhnt, gebändigt, dienſtbar, von Menſchen gezogen; falg-
ſam, friedſam; ſchmelzbar; ſd., langſam, ſaumſelig.
die Zähme, ſd., eine niedrige Altrift, eine Laubholzgegend.
Zähmen, t. an Zaum u. Zaun gewöhnen, bändigen, entwildern,
beſchränken; ſich —, ſich vergönnen. Zähmen, zahmen, ſd.,
Zahmſen, ſd., t. zahm machen, an ſich locken. [i. zahm werden.
der Zahn (zan) pl. die Zähne (reue) nd. Tahn, Tähn, die dün-
ne ſchneidende Spitze, die Zacke, Zinne, Zinke; e. Metallſtange.
der Zahn-Arzt, -Balſam, die -Bürſte, der -Einguß, die -Salbe,
das -Mittel, -Pulver: — d. Arzt, Balſam ꝛc. für die Zähne.
der Zahn-Becher, die -Fäule, -Fäulniß, das -Fleiſch, der -Fiſt-
ſcher, die -Höhle, -Krone, -Lade (Kinnlade), -Lücke, der -Ner-
ve, -Putzer, die -Reihe, der -Schmerz, das -Weh: — d. Bie-
cher ꝛc. der Zähne aber eines Zahnes. [ten Lautes d, t, th, n.
der Zahnbuchſtabe, das Zeichen eines an den Zähnen gebil-
der Zahnbrecher, gemeiner Arzt, Zahnauszieher; Scheelhals.

die Zahnbürſte, ein Bürſtchen zum Reinigen der Zähne.
Zähnebewaffnet, mit Zähnen od. Hauern bewaffnet. [blöſſend.
Zähnefletſchend, zahnfletſchend, adj. die Zähne zornig entdeckend.
der Zahneinguß, eine Maſſe zur Ausfüllung hohler Zähne, die Paſtiche, fr.; eine Gießform der Goldarbeiter.
das Zahneiſen, e. gezahnter Bildhauermeißel; der Zahnſchlüſſel; das Zaneiſen; kraus geſchmiedete Eiſenſtäbe. [kommen.
Zähneln, t. mit Zähnchen verſehen. Zahneln, t. Zähnchen bekommen. Zähnen, i. Zähne bekommen. Zähnen, t. mit Zähnen verſehen;
die Zahnfeder, eine gezahnte Seefeder. [kraus ſchmieden.
das Zahnfieber, ein Fieber der Kinder beim Zahnen.
Zahnförmig, adj. einem Zahne oder Zähnen ähnlich. [höhlen.
der Zahnfortſatz, der Fortſatz des Oberkiefers mit den Zähnen
der Zahnfiſch, e. gezähnter Fiſch. F. mit Zähnen. [an den Zähnen.
das Zahn-Geſchwür, die -Fiſtel, die -Pein: — d. Geſchwür ꝛc.
der Zahnhammer, Zainhammer, ein zackigee Steinhauerhammer; ein Eiſenhammer zum Krausſchmieden; ein Goldſchmiedehammer zum Strecken der Gold- und Silberzähne.
der Zahnhobel, ein Hobel mit gezahnter Schneide. [höhlen.
der Zahnhöhlengang, ein Gang im Kiefer unter den Zahn-
die Zahnkanarienſchnecke, eine Kanarienſchnecke mit gezähnelter Lippe. Zahnig, zähnig, adj. gezahnt. [mit d. Zähnen.
das Zahnklappen, -klappern, das unwillkührliche Klappern
Zahnklappen, t. mit den Zähnen klappen, fiberfröſteln.
das Zähnknirſchen, das Knirſchen mit den Zähnen.
Zähnknirſchend, adj. die Zähne zuſammenbeiſſend; mit verbiſſener, verhaltener Wuth. [kraut; der Gartendaldrian.
das Zahnkraut, die Zahnwurz; die Schuppenwurz, das Blei-
die Zahnlatwerge, ein in Roſenhonig gerührtes Zahnpulver.
die Zahnlehre, die Lehre von den Zähnen. Zahnlos, adj.
das Zahnmoos, ein zahnförmiges Maas. [ohne Zähne.
die Zahnmotte, eine Motte auf Eichen. [Schnecke, Meerröhre.
die Zahnmuſchel, die -ſchnecke, -röhre, eine röhrenförmige
der Zahnſchlüſſel, Zahnbaken, das Eiſen zum Ausziehen der Z.
der Zahnſchmed, Schmieder v. Zahneiſens in Hammerwerken.
der Zahnſchnitt, zahnähnlicher Einſchnitt; Kälberzähne, e. Ge-
die Zahnſichel, Sichel m. gezahnter Schneide. [ſimsverzierung.
das Zahnſilber, Zainſilber, Stangenſilber. [e. Flügelſchnecke.
die Zahnſpendel, eine gezahnte Drechslerſpindel; die Stern-,
die Zahnſpitzfeile, eine dreikantige Kammmacherfeile.
der Zahnſtocher, ein Spitzchen zum Stochern zwiſchen den Zähnen; ſpaniſcher —, die glattſamige Möhre.
die Zahnſtocherbüchſe, ein Büchschen zu Zahnſtochern.
Zahnſtochern, i. zwiſchen den Zähnen ſtochern, die Z. reinigen.
der Zahntroſt, eine Art Augentroſt. der Zahnwechſel, der
der Zahnwehbaum, der Bertrambaum. [Wechſel der Zähne.
die Zahnwurz, Bleiwurz, das Zahnkraut, die Schuppenwurz,
die Zahnzange, e. Zange zum Zahnausziehen. [e. Art Wegerich.
die Zahnwurzel, der Gartendaldrian; eine Art Kamille, die
Zahn-, Speichel-, Geifer-, Johanniswurz, der Bertram, das
der Zahnzweig, ein Zweig des Unterkiefernerven. [Zahnkraut.
die Zahre (zahne) die Thräne, Mitleidsthräne. Zahrennaß,
der Zährling, der Bergfink, der Buchfink. [adj. bethränt.
der Zährtigel, ein Schmelztiegel. die Zähweide, die Buſch- od. Korbweide, Sahlweide. [weidener Faßreif; ſd., ein Reis.
der Zaen (crinna, zeinnun) der Zahn, ein breiter Metallſtab; e.
der Zaim, türk., der Henker, ein ausgeſandter Scherge. [Stäben.
die Zaene, ſd., der Korb. das Zaineiſen, Zahneiſen, Eiſen in
Zainen, t. in Stäbe ſchmieden, zu Zainen verarbeiten.
der Zainer, der Schmiedemeiſter auf einem Stabhammer.
der Zaenhammer, der Stabhammer. ein Eiſenhammerwerk.
der Zainſchmeed, ein Arbeiter auf Stab-Eiſenhämmern.
die Zake, das Zäkelſchaaf, e. ziegenähnliches langwolliges Schaaf.
Zaker, ſd., adj. hart, herb. Zakern, ſd., t. einem herb begegnen.
der Zaker, nd., e. Handkard, e. Weberkarde. [geblümten Zeugen.
der Zampel, die Einrichtung der Schnüre e. Weberstuhles zu
der Zampel-Haken, -Knüppel, die -Schnur, der -Stock: —
Zampen, ſd., t. ausböhnen. verſpotten. [d. Haken ꝛc am Zampel.
der Zampelſtuhl, ein Webſtuhl mit e. Zampel. [pel zu machen.
das Zampbrett, ein Brettchen der Leindamaſtweber, den Zam-
die Zampos, Sampas, ſpan., pl., Miſchlinge, Abkömmlinge von Negern und Indianerinnen. [pelſchnüre).
Zamten, t. in die Lage einſchlieſſen und verbinden (die Zam-
die Zamtnadel, ein Stäbchen zum Einleſen der Fäden des
Zamſen, ſd., t. zahm machen, locken, verſammeln. [Zampels.
der Zän, Rinderzän, Zänner, Munizenner, ſd., Ochſenziemer.
die Zanana, perſ., der Harem, Weiberhof, das Frauenzimmer.
der Zand, ſd., der Zahn. Zanden, zänden, ſd., i. zahnen; weinerlich ſeyn. der Zander, Sander. [weinen; t. ſpannen.
der Zandgrübel, ſd., Zahnſtocher. Zanen, zannen, zäunen.
die Zange (zanga, zangne) nd. Tange, (Zunge, Tangel, Zacke) die Fußſpitzen des Hirſches, die Freßkiefern vieler Ziefer; ein bekanntes Werkzeug; die Hobelbankſchraube; e. Art Schanze.
das Zängelmaaß, das Blechmaaß, ein Drahtmaaß.
das Zangenbrett, das Zwiſchenbrett an der Hobelbankzange.
Zangenförmig, zangenähnlich, -artig. die Zangenträger, der
der Zangenkäfer, der Ohrwurm, Sandkäfer. [Skorpionſpinne.
die Zangenſchnauze, e. aalförmiger Fiſch m. geſpaltenem Maule.
das Zangenwerk, e. zangenförmiges Außenwerk an Feſtungen.
der Zangenwinkel, der Winkel einer Seite eines Bollwerkes mit den Vertheidigungslinien des Hauptwalles. [Zacken.
Zängerlen, ſd., i. kargen, filzig ſeyn. der Zanggel, ſd., der
Zängern, ſd., i. ranzig und zähe ſeyn (Milchrahm).
die Zangele, ein kleiner Verſchlag in einer Scheune. [zanken.
Zänggeln, ſd., t. locken, reizen, unwillig machen; ein wenig
der Zang (ſecha, ſunn, zuhha) der Tick, Stich, das Stoßen, der Streit, Wortwechſel, Hader. [tes, e. ſtreitiges Beſitzthum.
der Zankapfel, der Preis der Schönheit; e. Gegenſtand des Zan-
das Zankeeſen, ein Nürnberger Spielgeräth aus metallenen Ringen an gabelförmigen Eiſen; ſd., ein Milchkuchen.
Zanken, i. ſd. zaken, zäfeln, kampeln, heipeln, geeinen, nd. krakeelen, ſtreiten, hadern, ſich ſchelten, wortwechſeln.
der Zänker, der Haderer, Streitſüchtige, nd. der Krakeeler.
die Zänkerei, der Hader, der Streit. [d. zänkiſche Geiſt ꝛc.
der Zank-Geiſt, die -Gier, -Luſt, das -Maul, die -Sucht: —
der Zankflecken, gelbe Fleckchen auf d. Haut u. an den Nägeln.
Zankgierig, -luſtig, -ſüchtig, -zänkiſch, adj. Zank liebend.
Zankhaft, zankähnlich. das Zankkraut, das Bilſenkraut.
die Zankſchrift, Streitſchrift. der Zankſtifter, Zuſammenheter.
der Zankteufel, ein ſehr zänkiſcher Menſch; das Zankkraut.
der Zankvogel, e. Kreteler, Streitliebhaber. [e ſtreitiges Wort.
das Zankwort, das Stichelwort, ein vorwerfender Ausdruck;
die Zanne. Zännete, ſd., das Zähneflelſchen, die Geimaſſe.
Zannen, ſd., Zännen, i. die Zähne fletſchen, blecken, grinen; t. verſpotten, bös machen, reizen. [ſpiegeln, liebkoſen.
Zanzeln, zenzeln, ſd., t. zannen, reizen, lüſteen machen, ver-
der Zanni, ital., Hanswurſt, Pickelhäring, Gaukler, Bonfen.
der Zapfapfel, Zapfenapfel, eine längliche Apfelſorte.
der Zapfbottich, der Meiſchbottich mit einem Zapfenloche.
der Zäpfchenheber, ein Muskel am Zäpfchen. das Zäpfchen-
Zäpfeln, ſd., i. höhniſch lachen. [kraut, das Zapfenkraut.
Zapfeln, ſd., i. oft u. wenig abzapfen und trinken.
der Zapfen, nd. Tappen, Tubbe, der Tupf, das Städchen, der Hahn am Faſſe, die Samenkapſel d. Nadelhölzer; das Athemzänglein, Zäpfchen; der Zipfel, das Ende, die Spitze. [zapfen.
Zapfen, t. aus dem Zapfenloche fließen laſſen, ausſchenken, ab-

Zäpfen, t. mit Zapfen verſehen od. befeſtigen; ſd., i. macker ſaudder Zapfenbaum, eine Art Silberbaum. [fen; r. ſich ſputen.
der Zapfenbeißer, der Zapfennager, der Kreuzſchnabel.
das Zapfenbier, das abgezapfte od. Faßbier; das Tropfbier im die Zapfenbirne, eine zapfenförmige Birnenart. [Zapfenfaſſe.
das Zapfenblatt, das Zapfenkraut, das Halskraut. [Fäſſern.
der Zapfenbohrer, ein Bohrer zu Zapfenlöchern an vollen
die Zapfendrüſe, am Zapfen liegende einfache Drüschen.
das Zapfenfaß, ein Unterſetzfaß beim Abzapfen vom Faſſe.
das Zapfenfeld, der mittlere Theil e. Kanone mit den Zapfen.
Zapfenförmig, adj. —ähnlich, —artig, in Zapfengeſtalt.
das Zapfengerüſt, das Zapfenlager in einem Mühlwerke.
das Zapfenhaus, der Verſchlag über den Zapfen eines Teiches.
das Zapfenholz, das Faulbaumholz; ſd., Rhamnus frangula L.
der Zapfenhopfen, der Weidenhopfen, der weidliche Hopfen.
der Zapfenkaſten, der Schingelkaſten, Koed, ein Kaſten an der Zapfenklotz, das Zapfenlager. [Zapfen eines Teiches.
der Zapfenkeil, e. K. zur Befeſtigung krummer Wellenzapfen.
das Zapfenkorn, das Mutterkorn. [Art Mäuſedarm.
das Zapfenkraut, Zäpfchen-, Zäpfleinkraut, Halskenne, eine
das Zapfenlager, die Unterlage e. Wellenzapfens, Zapfenklotz.
das Zapfenleder, das gekörnte Leder, das Chagrin, fr.
das Zapfenloch, die Pfanne, das Loch für einen Zapfen.
die Zapfenmutter, die Pfanne, worin ein Wellenzapfen umder Zapfennager, der —beißer, der Keenzſchnabel. [läuft.
der Zapfenrand, e. Rand a. Zapfentheile des Hintercehauptbeines.
die Zapfenraupe, eine Raupe mit zapfenförmigem Auswuchſe.
das Zapfenrecht, das Schenkrecht. der Zapfenring, der Endring einer Welle. das Zapfenſtück, das —feld. [Zweigknaſpe.
die Zapfenroſe, der fehlerhafte Wuchs einer angeſtochenen
der Zapfenſchacht, r. Schacht, durch welchen das Geſtänge geht.
der Zapfenſtänder, d. runde Pfoſten m. Zapf. an e. Schleuſenthür.
der Zapfenſtein, der Fingerſtein, Donnerſtein, Belemnit.
der Zapfenſtreich, das Zeichen m. d. Trommel, Abends ins Quardder Zapfenwein, der Altropfwein im Zapfenfaſſe. [tier zu gehen.
der Zapfentheil, e. zapfenförmiger Theil d. Hinterhauptbeines.
der Zapfentopas, ein Topas in Geſtalt eckiger Zapfen.
der Zapfenwirth, ein Pintenſchenk, ein Schenkwirth.
die Zapfenwirthſchaft, ſd., die Pintenſchenke, Schenkwirthdie Zapfenwurzel, die Pfahlwurzel, Herzwurzel. [ſchaft.
der Zapfer, ein die Soole abzapfender Salinenarbeiter.
das Zapfgeld, e. Abgabe für das Zapfenrecht, die Schenkgebühr.
das Zapfleinkraut, d. Zapfen-, Halskraut. [pel; das Halstuch.
der Zäpfler, Schenkwirth, Krüger. das Zapfli, ſd., Schildknordas Zapfmehl, ſd., der Staub des Lycopodium clavatum.
der Zapfner, ein Zapfenmacher; der Weinzapfer; der Zapfeter, ſd., eine weiße Traubenſorte. [ſchwarze Waſſerhuhn.
der Zapp, ſd., ein ſchwarzes gekörntes Leder; der Unwille; das
der Zapfkrog, e. Trag zum Abzapfen. [jen; ſich quälen, leiden.
Zappeln, i. tappeln, die Tappen od. Füße ſchnell bewegen, ſd. ſper
der Zapfwein, ein geringer täglich ausgeſchenkter Wein.
Zapperlen, ſd., i. zappelnd gehen. Zarren, ſd., i. kreiſchen.
der Zappler, ſd., der Trippler, der auf den Zußſpitzen geht.
der Zappi, Zappin, Zappun, ſd., eine krumme ſpitzige Hane.
die Zarge, Umgebung, Einfaſſung, Rand, Rahmen, Seitentheile.
der Zarrer, Zarrezer, Zarricker, ſd., die Miſtelroſel.
Zart (zart) ud. teer, teder, zitternd, ſchwank, weich, dünn, fein, zerbrechlich, ſchwach, zierlich, verſehbar. [galle, ein Fiſchchen.
die Zarte, die Zartheu; die Gäſe, Naſe, Meerenaſe, nd. Weindas Zärtelkind, ein verzärteltes Kind, Mutterkind. [Stockfiſch.
die Zärtelwochen, die Flitterwochen. der Zartfiſch, der beſte
Zärtern, i. ſich zärtlich bemeiſen, liebeln; t. verzärteln.
Zarten, i. u. t. zärtlich thun, ſtreicheln; ſd., i. zart werden.
Zartfühlend, feinfühlend, empfindſam, ſchonend, weichherzig
Zartfüßig, -gliedrig, -herzig, -leibig: — zarte Füße ꝛc. habend.
das Zartgefühl, Schicklichkeits—, zarte Rückſicht, Delicateſſe.
das Zart-Gehöe, der -Geſang, -Hauch: — d. zarte, feine, leiſe
die Zartheit, die Feinheit, Sanftheit, Zerbrechlichkeit. [Gehöe ꝛc.
die Zartlänge, nd., die Länge, die längſte u. beſte Stockfiſchart.
Zärtlech (zertlih) adj. zart fühlend, liebreich, weichlich, empfindlich, empfindſam. [zärtliche Aeußerung, Liebkoſung.
die Zärtlichkeit, die Feinheit der Empfindung, die Liebe; eine
das Zärtlichthun, die Süßelei, der Schein der Zärtlichkeit.
der Zärtling, ein Weichling, nd. Piperling, Piepgöschen, dre
Schwächling; die Streifmans; e. amerikan. Pflanze. [habend.
Zartmüthig, -ohrig, -ſinnig, adj.: — ein zartes Gemüth ꝛc
der Zartſchwamm, eine Art Blätterſchwamm. [gefühl.
der Zartſinn, das Zartgefühl, die zarte Rückſicht, das Anſtands-
der Zaſen, Zaſet, Zäſet, ſd., der Iltiß, mustela putorius L.
Zaſemen, ſd., i. ausfaſern. das Zaſer, ſd., das weinerliche, kläg-
die Zaſerblume, die gezaſerte Mittagsblume. [liche Weſen.
die Zaſer, der Zaſem, ſd., die Faſer, das Fädchen, Wurzelfädchen.
Zaſerig, adj. faſerig, aus Fädchen beſtehend. [Zaſern auflöſen.
Zaſern, ſd., t. weinerlich reden, kläglich thun. Zaſern, i. ſich in
die Zaſpel, 20 Gebinde oder 4n Zäden (zu 4 Ellen) Geſpinnſt,
¼ Strähn, $\frac{1}{12}$ Stück Garn. Zaſpen, ſd., ſchareen. [Schepen.
die Zaße, die Saße, ſd., e. große hölzerner Schöpflöffel, nd. der
Zärtſcheln, t. hätſcheln, tätſcheln, verzüetein, verwöhnen.
der Zätſchker, Baumſpeeling. der Zätſchler, der Verzärtler.
die Zatte, Zatten, ſd., e. Schwaden Getreide. [platzen, platſchen.
Zatten, ſd., das Getreide in Schwaden legen. Zättern, ſd., i.
Zattig, verzuttet, ſd., adj. lumpig, ruppig, zottig, ſtruppig.
der Zauber (zoupur, -bar, -ſer) die Betäubung. Beherzung, das
Näeriſchmachen, die Reize, die Anmuth; das Zaubermittel,
dee Zattle, ſd., ein lumpiger Menſch. [der -ſpruch, -ſegen.
das Zauber-Auge, -Band, der -Baum, -Becher, -Berg, das
-Bett, -Bild, -Blatt, der -Blick, -Beunnen, das -Buch, die
-Burg, der -Degen, das -Ding, -Dorf, der -Duft, -Faden, dre
-Fels, -Fiſch, die -Flamme, der -Flug, -Fluß, die -Formel, das
-Fuhemerk, die -Fülle, der -Garten, das -Gebild, das -Gehenk
(Amulett), -Gemälde, -Gemiſch, -Geräth, der -Geſang, die
-Geſchichte, das -Geſtade, -Glas, -Gold, der -Gatt, -Geiſſel,
der -Grund, -Gürtel, -Hall, die -Hand, der -Hauch, die -Höhe,
-Höhle, der -Hügel, die -Hülle, dee -Hund, -Inſel, die -Kehle,
der -Kelch, die -Kette, -Kieche, -Kraft, das -Kraut, der -Kreis,
-Kryſtall, das -Land, die -Laube, das -Leben, -Licht, die -Liebe,
das -Lied, die -Macht, der -Mann, -Mantel, das -Mittel, dee
-Nebel, das -Netz, der -Ort, -Palaſt, -Pfad, das -Pferd, die
-Quelle, der -Rauch, -Regen, das -Reich, dee -Reiz, -Ring,
die -Ruthe, der -Saal, -Saft, die -Saite, -Salbe, der -Schall,
-Schatten, -Schatz, -Schein, -Schlaf, -Schlag, -Schleier,
das -Schloß, der -Schlummer, die -Scheift, das -Schwert
der -Schwindel, die -Schminge, dee -Segen, das -Siegel, der
-Spiegel, das -Spiel, der -Speuch, der -Stab, die -Stade,
-Stätte, -Stimme, der -Streich, das -Stück, dee -Taumel,
-Ton, -Trank, -Teicheer, die -Tenmmel, -Waffe, der -Wald,
das -Waſſer, die -Wehr, -Welt, das -Werk, -Weſen, dee -Widerſchein, -Wind, -Wink, das -Wore, die -Wnezel, das -Zeichen, der -Zettel: — d. bezauberte, durch Zauber gebundene,
oder zauberkräftige, bezaubernde, reizende, magiſche Auge,
die Zauberbutter, ein ſchädlicher Pilz. [Band, Baum ꝛc.
die Zauberei, die Hexerei, das Zauberwerk, das Wunder, eine
übernatürliche Wirkung, die Zauberkunſt, die Magie.
dee Zauberer (zaupaer) der Hexenmeiſter; ein bezaubernder
Künſtler; eine Kreiſelſchnecke. Zauberfeſt, adj. gegen Zauber
die Zauberflöte, eine treffliche Oper von Mozart. [geſichert.

das Zaubergefäß, ein von Zahn erfundenes Waſſergefäß.
Zauberhaft, zaubereiſch, adj. zauberkräftig, magiſch, unnatürlich.
der Zauberlauch, Hexen- [derſtehlich, reizend, übernatürlich.
die Zauberkunſt, die Magie, die Zauberei, die magiſche Kunſt.
die Zauberlaterne, Zauberleuchte, die laterna magica.
Zauberlich, adv. nach Art eines Zauders, magiſch, zauberiſch.
das Zaubermährchen, ein Mährchen von Zaubereien.
Zaubermäßig, adj. zauberhaft, zauberiſch, zauberlich, zauberderder Zaubermeiſter, der Zauberer, ein Hexenmeiſter. [ähnlich.
Zaubern, i. tand d. h. toll ſeyn, toben, hexen; t. übertäuben, behexen, beſprechen, verwünſchen, verwandeln, bannen.
Zauberreich, adj. ſehr zauberiſch. [Judasohr, d. Käferſchnecke.
die Zauberſchnecke, der Ganzmünder, eine Watzenſchnecke; das
die Zauberrotte, eine Rotte von Zauberern. [der Magie.
die Zauberſchule, der Unterricht in der Zauberei, die Schule
derZauberſtrauch, e. virginiſcherSt., d. Haſelſtrauche ähnlich.
das Zauberſtück, der -ſtreich; ein Bühnenſtück mit Zauberei.
Zaubertoll, adj. toll vor Zauber, zauberberauſcht, -verblendet.
die Zauberture, die gewölkte Schnecke, eine Tutenſchnecke.
das Zauberwerk, das Blendwerk, die Zauberei, das Zauberwedie Zauche, nd. die Tache, eine Hündinn. [ſen, die Magie.
das Zaudengericht, ein Gericht über erbliche u. eigene Güter.
das Zaudenrecht, das im Zaudengerichte übliche Recht.
der Zauderer, der Zögerer, der Unentſchloſſene, Langſame.
Zauderhaft, adj. zögernd, langſam, unentſchloſſen.
Zaudern, i. tottern, zittern, zagen, zögern, anſtehen, unentſchloſſen ſeyn.
Zauen, ſd., ſich ſputen, eilen, ſich tummeln. [der Zaug, ſd., die Hündinn. der Zauggen, ſd., die Schnauze an einer Kanne. die Zaucke, nd., das Maiblümchen. [möglich.
Zaulen, nd., i. dehnen, ſpannen. Zaumbar, adj. aufzuzäumen
der Zaum, pl. Zäume, nd. Toom (zom, zaum, toam, zoam) das Band, Zungenband, Vorhautband; die Kopfriemen des Pferdes, der Zügel; der Damm, die Hemmung, Zähmung.
Zaumen, t. mit dem Zaume verſehen, zähmen, beherzeſchen.
Zaumfrei, adj. uneingeſchränkt, ungebunden, frei, entfeſſelt.
das Zaumgeld, das Geld für den Zaum eines gekauften Pferdes an den Stallknecht, eine Art Trinkgeld. [menzuziehen.
das Zaumzeug, ein Werkzeug, die Lefzen der Wunden zuſamZaumlos, adj. ohne Zaum; ungezähmt, ohne Mäßigung.
Zaumrecht, adj. zaumgerecht, zugeritten, an den Zaum gewöhnt.
der Zaun, pl. Zäune (zunt) nd. Tnun, die Stauden, die Hecke, die Zaunbuche, die Hagebuche, Weißbuche. [die Heckenwand.
die Zaunammer, die Hecken-, Zirk-, Pferdammer, gefleckte Ammer, der Steinemmerling, der graukäpfige Wieſenemmerling.
die Zaunblume, das Spinnenkraut, der Pfauenſchwanz.
Zaundürr, adj. ſteckendürr, ſpindeldürr, ganz dürr, mager.
Zäunen, e. um-, bezäunen, mit einem Zaune umgeben. [Hof.
das Zaungericht, das Pfahlgericht, die Gerichtsbarkeit über e.
die Zaungerte, der -pfahl, die -ruthe, der -ſtecken, Ruthen
die Zaungilge, die Zaunlilie. [zum Flechten eines Zaunes.
die Zaun-Glocke, der -Hopfen, die -Lilie, -Roſe (Hunderoſe), -Wicke: — d. wilde, an Zäunen wachſende Glocke, Hopfen ꝛc.
die Zaunkirſche, der Zäunling, die Heckenkirſche; Speicklilie.
der Zaunkönig, der Zaunſchlupfer, -ſchlieſer, -ſchlüpfſtein, der Schlupf-, Schauer-, Winter-, Winterzaun-, Meiſen-, Dorn-, Neſſelkönig, ſo. Zitzert, die kleinſte Grasmücke.
die Zaunrebe, das Bitterſüß, eine Art Nachtſchatten, die wilde Stückwurz, Alpranken, Saurebe. [leichkeit eines Zaunes.
das Zaunrecht, das Recht, einen Zaun zu machen; die Unver-
das Zaunreis, der -riß, Kieberich, Düngel, das Klebekraut.
der Zaunrind, d. gemeine Rohr, Waſſerrohr. der Zaunriegel, die Zaunroſe, die wilde Roſe, die Hunderoſe. [der Hartriegel.
die Zaunrübe, die -rebe, die Stick-, Schwarz-, Schmerz-, Rag-, Roß-, Sauwurz, die Zaukrübe, der weiße Enzian, der weiße Wiederthon, der Hundskürbis, die Teufelsſtriche.
der Zaunritter, ein Ritter von unerweislichem Adel. [ten L.
der Zaunſchlieſer, -ſchlüpfer, der -könig, Motacilla troglodydas Zaunſchwein, der Igel. Zäunſeln, ſd., d. t. ablocken.
der Zaunſtänder, der Zaunpfahl. die Zaup, ſd., die Hündinn.
die Zaunweide, die Bachweide; der Hartriegel. [die Weißglocke.
die Zaunwinde, die -glocke, Heckenwinde, das Windenkraut,
die Zaupel, ſd., e. Schaaf, das zweimal i. Jahre geſchoren wird.
Zaupfe! interj. zupf zu ruck! (die Pferde). [dern, zanken.
der Zaupfee, der Ausrichter im Göpel. Zauſtern, nd., t. plauZauſen, e. nd., tauſen, tuſen, zerren, rupfen, reißen (Haare).
die Zautſche, die Zanke, die Maiblume. der Zäver, Säber,
die Zaz, ſd., die Hündinn, Zauche, Tache. [nd., ein Käfer, Zieſer.
die Zea, ge., der Spelt, Dünkel, italiſcher Weizen.
Zebaoth, hebr., pl. die himmliſchen Heerſcharen, die Geſtirne.
die Zebe, ſd., die Zeche. der Zebu, der oſtindiſche Buckelochs.
das Zebra, der ſchönegezeichnete afrikan. Eſel, das wilde Pferd.
der Zechbore, der Bote einer Zeche od. Bergwerksinnung.
dieZechbrache, um die Zeche d. h. abwechſelnd brach liegendeZelder.
die Zeche, die Zunft, Geſellſchaft, Innung, das Feld einer Bergwerksinnung, 128 Kuxe; die Abwechslung, Reihe; die Trinkgeſellſchaft, die Trinkkoſten, die Wirthsrechnung, ſd. die Uerte.
der Zechbruder, ein Saufbruder. Zechen (ertzan) t. ſaufen.
der Zechenälteſte, ſd., der Handwerksälteſte. [wacker trinken.
das Zecheneiſen, ein Hammer zum Zeichnen des Stabeiſens.
das Zechenhaus, Hüttenhaus, e. Verſammlungshaus d. Bergs
das Zechenholz, d. Holz zu den Grubengebäuden e. Zeche. [leute.
der Zechenmeiſter, der Vorgeſetzte der Bergleute einer Zeche.
der Zechenrauch, der Schwefelkies. [ten einer Zeche.
das Zechenregiſter, das Verzeichniß über die täglichen Arbeder Zecher, der Zechbruder, ein geaßter Trinker, Säufer.
die Zechfahne, eine bei Verſammlungen einer Zeche ausgeſteckte
das Zechgelage, e. Trink- od. Saufgelage. [Fahne, Gewerkfahne.
Zechfrei, adj. im Wirthshauſe freigehalten, zehrungsfrei.
die Zechfuhre, nach der Reihe umgehende Frohnfuhre.
der Zech-Gaſt, die -Geſellſchaft, das -Haus, die Ordnung, die -Schuld: — d. Gaſt ꝛc bei, zu, von einem Zechgelage.
die Zechhut, die umgehende Hütung des Viehes von den Eigender Zechmeiſter, ſd., Zunftmeiſter; Zechenmeiſter. [thümern.
die Zechine, eine venetianiſche und türkiſche Goldmünze, ein
die Zechordnung, die Gewerksordnung, Zunft—. [Dukaten.
der Zechprobſt, der Kirchvater, Heiligenpfleger, der Verwalter eines Kirchenvermögens. [löſung in Zwittergebirgen.
der Zechſtein, der gemeine Kalkſtein; der weiße Spath; die Aider Zechtag, die vierteljährliche Geſellenverſammlung.
der Zechtheil, $\frac{1}{128}$ Zeche, 1 Kux. das Zechwappen, das Zunftder Zeck, das Zupfen, Schlagen, Necken, die Neckerei. [wappen.
die Zecke, Zäcke, nd. Täcke, Tacke, Tacken, Tieke, der Hundsbock,
die Hunde-, Schaafzaus, Kuh-, Rehmilbe, ein kleines Insect.
der Zeckel, d. Brennkraut. Zecken, t. ziehen, zupfen, ſtoßen, necken.
der Zecker, der Zieher, Zupfer, Necker; ſd., der Zeher, ein Baſt.
das Zeckenkoen, die Samenkörner des Wunderbaumes. [ſtorb.
das Zecklerhaar, das lange Haar auf dem fertigen groben Friese.
der Zedel, Bezedel, ſd., eine Schreibvorſchrift; der Pfandbrief.
Zedeln, ſd., i. Pfandbriefe ſchreiben und beſiegeln. [ſen.
der Zedelträger, ſd., ein Zeitbieter u. Verkäufer v. Pfandbrie-
die Zeder, der Zederbaum, dem Zirbelbaume ähnlicher großer Andelhalbbaum mit wohlriechendem Holze; ruſſiſche, ſibiriſche—, der Zirbelbaum; weiße—, die Lebensbaumcypreſſe; große ſpaniſche —, der Weihrauchwachholder.
die Zederfichte, der Zirbelbaum. die Zedernuß, die Zirbelnuß.
Zederglaich, adj. u. adv. einer Zeder ähnlich, gleich e. Zeder.

das Zeder-Harz, -Holz, -Oel, der -Wald: — d. Harz ꝛc. von Zedern. Zedern, adj. von Zederholz gemacht. [Früchten.
der Zederwachholder, der (vanische W. mit haselnußgroßen die Zedoarwurzel, die Zittwerwurzel, Amomum zedoaria.
die Zedulke, Sedelka, ruſſ., die Sänfte; ein Tanzriemen, ein Zettelchen. Zefern, ſd., ſ. zanken. [des Pferdehufes.
die Zehe, die Zacke, die Spitze, der Fußfinger; die Bodenwand der Zegerer, ſd., ein aus Stroh geflochtener Handkorb, Zaber.
Zehen, zehne (trehan, zehan, cehan) num. card. 2 mal 5.
der Zehenbeuger, ein Muskel zur Biegung eines Zehens.
der Zehend, der Zander, Sander, der Hechtbörsling [Stücken.
das Zehend, eine Zahl von 10 Einheiten, ein Ganzes von zehn
die Zehendenverleihung, ſd., Versteigerung des Jahrzehenten.
das Zehen-Glied, der -Nagel, -Nerve: — d. Glied ꝛc. e. Fußzehe.
der Zehenſtrecker, ein Muskel zum Ausſtrecken einer Zehe.
die Zehentbank, ein Gerichtsart; ein Schuldnergefängniß.
Zehentbar, -pflichtig, -verwandt, adj. zum Zehenten ver-
pflichtet. [zehnten Theil des Ertrages bezahlter Arbeiter.
der Zehent-Dreſcher, -Fröhner, -Schneider: — ein mit dem
der Zehente, Zehnte, Zehnden, —ten (trehamara) der Decem,
die Abgabe des zehnten Theiles von Vieh und Früchten.
Zehenteln, zehnten, t. den Zehenten abnehmen oder auflegen.
der Zehenter, Zehentner, der Zehentſammler, der Zehenteinnehmer,
der Einnehmer des Zehentens; der Zehentpflichtige; ein
Kumpf von zehn Treibſtöcken. die Zehentflur, e. zehentpflich-
Zehentfrei, adj. von der Abgabe des Zehenten frei. [tige Flur.
die Zehentfreiheit, die Freiheit von der Zehentabgabe. [beren.
die Zehentgarbe, die zehnte Garbe als Abgabe an den Zehent-
der Zehentgegenſchreiber, der Bergzehentgegenſchreiber, ein
Rechnungsbeamter im Bergweſen. [Zehentens.
das Zehentgeld, der Zehentſchatz, eine Geldabgabe ſtatt des
das Zehent-Gericht, die -Grünze, -Gerſte, der -Hafer, -Herr,
-Hof, das -Korn, die -Ordnung, das -Recht, -Regiſter, der
der -Roggen, die -Ruthe, der -Sammler, die -Scheuer, der
Schreiber, -Weizen, -Zug: — d. Gericht ꝛc über, von, zu, den
der Zehentmaier, der Zehentſammler. [dem Zehenten.
der Zehentholde, ſd., ein zehentpflichtiger Unterthan.
die Zehenteloſung, gewiſſe Einkünfte ſtatt des Zehentens.
der Zehentmann, e. Zehentpflichtiger. der Zehentritt, das leiſe
Zehentſchuldig, adj. zehentpflichtig. [Gehen auf den Zehen.
der Zehentſtein, ein Stein zur Bezeichnung der Zehentgrenze.
der Zehentſtrich, der Sackzehente, eine Kornabgabe ſtatt des
Zehentverwandt, adj. zehentpflichtig. [Garbenzehntens.
der Zehenzweig, ein in eine Zehe gehender Nervenzweig.
das Zehlen, hütt., ein Drittel des Tagwerkes e. Frohnarbeiters.
Zehn, zehen, num. card. 2 mal 5; das Zig, die Zahl der Fuß-
die Zehn, die Zahl od. Ziffer 10. Zehig, mit Zehen verſehen. [zehen.
Zehn—ig, adj. zehn—habend, z. B. zehnblumig, -eckig, -fußig,
-flüßig, -hantig, -klappig, -männerig, -mondig, -pfündig,
-ſchubig, -ſäulig, -ſeitig, -ſtildig, -ſtrahlig, -theilig, -zehig, -zei-
der Zehnden, Zehenten, ſd., ſ. Bezirk, Diſtrict, Centen. [lig.
der Zehnender, ein Hirſch mit 10 Geweihenden. [denen Aeten.
der Zehnendling, Pfaffenapfel, Zehneckei, adj. d. 10 derſchie-
Zehnfältig, adj. zehnfach, zehnmal genommen. [Herren.
der Zehnherr, der Zehnherrſcher, der Decemvir, einer von zehn
Zehnherrlich, den Zehnherren gehörig. die Zehnherrſchaft,
Zehnhundert, num. card. 10 mal 100, 1000. [das Decemvirat.
Zehnherrſchaftlich, adj. zur Zehnherrſchaft gehörig.
der Zehnhundertſte, num. ord. der tauſendſte.
das Zehnjahr, Decennium, ein Jahrzehend. [10 J. geſchehend.
Zehnjährig, adj. 10 Jahre alt od. dauernd. Zehnjährlich, alle
Zehnmal, adv. zu zehn Malen. Zehnmalig, adj. zehnmal
der Zehnmann, der Zehnherr, der Decemvir. [wiederholt.
das Zehnkreuzerſtück, eine Silbermünze von 10 Kreuzern.
das Zehnmaaß, das Decimalmaaß. [adj. alle 10 M. geſchehend.
Zehnmonatig, adj. 10 M. alt od. dauernd. Zehnmonatlich,
das Zehnpfennigſtück, e. Kaiſergroſchen. der Zehnpfunder, e.
der Zehnſilber, e. —ſilbiger Mnet. [10 Pfund ſchieſſende Kanone.
die Zehnſtadt, die Decäpolis, eine von 10 verbündeten Städten.
der Zehnſtrahl, ein aufgetrockter Seeſtern mit 10 Strahlen.
Zehnſtündig, —tägig, adj. 10 Stunden, Tage alt od. dauernd.
Zehnſtündlich, -täglich, adj. alle 10 Stunden, Tage geſchehend.
Zehntauſend, num. card. 10 mal 1000, 10 Tauſende, eine
der Zehntauſendſte, n. ord. der letzte v. zehntauſend. [Myrias.
der Zehnte, num. ord. der letzte von zehn. das Zehntel, der
Zehntens, adv. zum zehnten. [zehnte Theil eines Ganzen.
die Zehnwochenlevkoje, die Sommerlevkoje.
Zehnwöchentlich, adj. alle zehn Wochen geſchehend.
Zehnwochig, adj. zehn Wochen alt oder dauernd.
der Zehnzopf, ein 4ſtrahliger Seeſtern. [unzüchtiger Umgang.
das Zehr, ſd., das Gezerre, Gezupfe; das Gefoppe, die Neckerei
Zehren (zeran) t. nd. tehren, durch Ziehen oder Saugen aus-
dören, vermindern, ver-, auf-, ab-, auszehren; eſſen und
trinken, leben; r. abnehmen, ſchwinden. [nehmen, ſchwinden.
Zehren, ſd., t. zerren, zupfen, foppen, zum Beſten haben; nb.
der Zehrer, der Verzehrer, Durchbringer. [ein Almoſen.
das Zehrgeld, der -pfennig, das Reisegeld, die -unterſtützung;
Zehrfrei, adj. zehrfrei, koſtenfrei, freigehalten, unentgeltlich.
das Zehrgras, die Betonie, das Pfaffenblümchen; der Garten-
baldrian; die Jacobsblume, das Spinnenkraut. Zehrig,
ſd., adj. viel eſſend. [der Räderwerke; nd., die Auszehrung.
die Zehrung, das Zehrgeld; die Koſt; das Fett zum Schmieren
die Zehrungskoſten, die Zeche, die Wirthsberechnung.
der Zehrvorrath, der Proviant. der Zehrwurm, der Mit-
die Zehrwurzel, die Federwurzel, die Drachenwurz. [eſſer.
der Zehrzoll, t. für d. Abgang des Waſſers zugegebener Zoll zwi-
ſchen dem Sicherpfahle u. dem Fachbaume an Waſſermühlen.
das Zeichen (zeihan, zaihun, zeichan, ſtgin) nd. Teken, das
Zeigende, Sagende, die Spur, die Vordeutung, das Kenn-
zeichen, Merkmal; das Signal, die Loſung; der Wink, die An-
deutung; ein Sternbild im Thierkreiſe; ein Wunder; ein
Blattweiſer am Buche, ein Strich, e. Wiedererkennungsmittel.
das Zeichen-Buch, die -Feder, -Kreide, -Kunſt, der -Muſter,
-Schiefer, das -Schmie, der -Stift, die -Stunde, der -Tiſch,
das -Tuch: — d. Zeichnungs-Buch ꝛc., d. Buch ꝛc. zum oder
im Zeichnen. [auf dem Kiemendeckel.
der Zeichenbors, ein Börſ mit brandmaalähnlicher Zeichnung
Zeichendeutend, adj. Zeichen ausle-gend wahrſagend.
der Zeichen-Deutte, die -Deuterei, -Deutung, der -Forderer:
— d. Deuter, Deuterei ꝛc. von Zeichen, Vorzeichen, Wundern.
das Zeicheneiſen, ein Eiſen zum Eindrennen von Zeichen, das
Brandmaaleiſen, der Faßſtempel. [Zeichnen der Arbeit.
der Zeichenhammer, Zeichenſtempel, ein Hammer ꝛc. zum
die Zeichenlehre, die Semiotik, die Krankheitszeichenlehre, die
Krankheitserkennungslehre, die Semeiologie. [Fenſterflügel.
die Zeichenleiſte, ein Glaſer-Richtſcheit zum Vormeſſen der
die Zeichenraupe, eine Raupe mit Zeichnungen auf der Haut.
die Zeichenſoole, für arme Knechte abgegebene Soole zu Halle.
das Zeichenſpiel, -ſprache, e. Spiel ꝛc. mit Zeichen od. Geberden.
Zeichnen (zeihnan, zaihnan, zechinan) t. nd. tekenen, tachnen,
ſtechen, ticken, bezeichnen, merken, malen, darſtellen, entwer-
fen, abreißen; unterzeichnen, -ſchreiben. [die Skizze, das Bild.
die Zeichnung, das Zeichnen; das Gezeichnete, d. Entwurf, Riß,
der Zeichner, der Entwerfer, der Abreißer, der Darſteller.
Zeichneriſch, adv. nach den Regeln der Zeichenkunſt.
die Zeichnungskunſt, die Zeichenkunſt, die Kunſt d. Zeichnens.

der Zeidelbär, der Honigbär, eine kleine Bärenart.
der Zeidelbaum, ein ſtarker Baum zu Beuten für Walddienen. die Zeidelgabel, Honig-. die Zeidelheide, e. Wald z. Bienenzucht. das Zeidelgericht, ein Gericht über Streitigkeiten der Zeidler. das Zeidelgut, ſd., e. Gut mit d. Zeidelrechte im Reichsforſte. die Zeidelhufe, eine Hufe mit Zeidelrecht. [geſetzter der Zeidler. der Zeidelmeiſter, der Bienenmeiſter, -vater, -wärter; e. Boe- das Zeidelmeſſer, ein Meſſer zum Ausſchneiden der Honig-
ſcheiben aus den Bienenſtöcken. [cken); ſd. Melken.
Zeideln, t. ſcheiteln, ſchneiden (Honigſcheiben aus Bienenſtö- die Zeidelmutter, ein unmittelbares Zeidelgut. [Zeidler.
die Zeideloednung, eine Verordnung für das Zeideln oder die das Zeidelrecht, das Recht der Bienenzucht in einem Walde.
die Zeideiweide, ein Waldbezirk zur Ernährung der Bienen. d. Zeidelzins, Abgabe für d. Erlaubniß d. Bienenzucht im e. Walde.
das Zeidelzeichen, das Zeichen des Eigenthümers an den Zei- der Zeidler, der Bienenzüchter, Bienenwärter. [delbäumen.
die Zeige-Bank, -Tafel, der -Tiſch: — d. Vorzeige-Bank ꝛc.
der Zeigefinger, der Finger zunächſt am Daumen, der Zeiger.
Zeigbar, adj. nachweisbar, vorweisbar. [des Zeigefingers.
der Zeigefingerſtrecker, der Zeigermuskel, der Ausſtreckmuskel
Zeigen (zoagan) t. anticken, derühren, durch Berührung andeu-
ten, weiſen, vormachen, lehren, begreiflich machen, überzeugen.
der Zeiger (zoagir) der Weiſer, die Hand; der Zeigefinger; der
Vorzeiger; der Grabſtichel der Goldſchmiede.
der Zeigermuskel, Zeigefingerſtrecker. die Zeigerſtange, Son- die Zeigeruhr, eine nicht ſchlagende Räderuhr. [nenuhrſtange.
das Zeigerwerk, das die Zeiger bewegende Räderwerk einer
Zeiglich, adj. zeigbar, zu zeigen möglich, aufweisbar. [Uhr.
der Zeigſtein, der Polſtein, der Magnet. [cher ſüdlicher Strauch.
der u. das Zeiland, der Seidelbaſt; ein dem Oelbaume ähnli-
Zeihen (zihan, zeihan) zichten, bezichten, beſchuldigen.
die Zeile (zila) das Seil, die Leine, die Linie, Reihe, Strich, die
Zeilen, t. in einer Reihe zuſammennähen (Pelze). [Steaße.
die Zeilengerſte, die vierzeilige Sommergerſte. Zeilenweiſe,
Zeilig, adj. Zeilen enthaltend od. habend. [adv. nach, in Zeilen.
die Zeilſemmel, die Schicht-, Reihenſemmel. die Zeine, Zaine,
das Zeiſchen, der Zeiſig, ſd. Ziegle. [ſd., ein geflochtener Korb.
das Zeiſchenkraut, das Zeiſigkraut. die Zeiſel, der Zeiſt, die
Spitzmaus. der Zeiſelbär, der gemeine ſchwarze B. [Werdeck.
der Zeiſelwagen, ſd., ein langer Reiſewagen mit geflochtenem
der Zeiſig, das Zeislein, Zeiſchen, der Zeiſing, Zeiſel, Ziſel.
der Zeiſink, das Engelchen, der grüne Hänfling, Zeiſigfink;
Zeiſiggrün, adj. grüngelb, gelbgrün. [ein lockerer Vogel.
das Zeiſigkraut, das Zeiſchenkraut, der rothe Gauchheil, die
rothe Hanfneſſel, die zahnige Roßneſſel. [die Zeiſel, Spitzmaus.
das Zeisli, Meerzeisli, ſd., Fringilla cannabina L. der Zeiſt,
die Zeit (zite, zit, it) pl. Zeiten, nd. Tyd, ſd. Zyt, das Sit,
Nieder, der Abend; das Seit, Sint, das Seyn, Daſeyn, Be-
ſtehen, die Dauer, Weile, der Verlauf, das Nacheinander der
Erſcheinungen; die Gelegenheit; die monatliche Reinigung;
der Erfolg, Ausgang; die Lebenszeit, das Leben; Umſtände,
Verhältniſſe, pl., Zeitumſtände, -läufte; Stunde, ſd., die Uhr.
der Zeit-Abſchnitt (die Epoche), das -Alter, die -Angabe, der
-Aufwand, -Bedarf, das -Bedürfniß, die -Bedrückung, der
der -Beginn, -Berechner, die -Berechnung, der -Beſchreiber
(Chronolog, -graph), die -Beſchreibung (Chronologie, -gra-
phie), die -Beſtimmung, -Dauer, das -Denkmal, die -Feier,
der -Fluß, die -Flur, -Folge, der -Forſcher (Chronolog), die
-Forſchung, das -Geld, -Gericht, die -Geſchichte, der -Ge-
ſchmack, die -Gewalt, der -Gewinn, der -Inhalt, -Kreis, die
-Kunde, -Kunſt, -Kürzung, der -Lauf, das -Leben, der -Man-
gel, -Menſch, die -Merkwürdigkeit, der -Meſſer (das Chrono-
meter, die Uhr), die -Meſſung, -Ordnung, der -Punkt, -Raum,
das -Regiſter (Jahrbuch), die -Spannung, der -Splitterer, die
-Splitterung, der -Strom, die -Stufe, die -Summe, -Tafel,
(chronologiſche Tabelle), der -Theil, -Umſtand, die -Unter-
ſuchung, -Veränderung, der -Verderb, -Verderber, -Verzug,
das -Verhältniß, der -Verkürzer, die -Verkürzung, der -Ver-
lauf, -Verluſt, -Vertreib, -Vertreiber, -Wähler (Tagwähler),
die -Wählerei, der -Wechſel, -Weiſer (der Kalender): — d.
Abſchnitt ꝛc. in der Zeit, einer, der Zeit, von, an Zeit, zu einer
Zeitbedürftig, adj. zeitwierig, Zeit erfordernd. [Zeit.
Zeitbedrückt, adj. von den Zeitumſtänden niedergehalten.
die Zeitbeere, die ſchwarze Johannisbeere, Bocks-, Gichtbeere.
das Zeitbild, eine bildliche Darſtellung der Zeitverhältniſſe.
die Zeitbirne, e. Bienenſorte. das Zeitblatt, ſd., d. Zifferblatt.
der Zeitblick, ein Augenblick. die Zeitblume, die Herbſtzeitloſe.
der Zeit-Bock, -Hammel, -Kuh, -Ochs, -Schaaf, -Stier, -Vieh:
— d. zweijährige Bock, Hammel, Kuh, Ochs ꝛc. [gloſes.
der Zeitbogen, der in Zeit verwandelte Bogen eines Stunden-
das Zeitbuch, das Jahrbuch, die Chronik, die Annalen.
das Zeiten-Dunkel, der -Gott (Saturnus, Chronos), der -Kreis,
die -Kunde, der -Lauf, -Stendel: — d. Dunkel, Gott, Kreis,
der Zeitdieb, der Tagedieb. [Lauf, Stendel der Zeiten.
Zeitenweiſe, adv. für gewiſſe Zeiten, in gewiſſen Zeiten.
Zeitfreſſend, adj. viele Zeit wegnehmend, zeitraubend.
der Zeitgeiſt, der Geiſt des Jahrhunderts, die vorherrſchende
Richtung und Beſtrebung der Völker in einem Zeitraume.
Zeitgefeſſelt, adj. an die Zeit gebunden. [modern, neumodiſch.
Zeitgemaß, adj. u. adv. dem Zeitgeiſte gemäß od. angemeſſen,
der Zeitgenoß, der Zeitverwandte, e. Mitlebender; Altersgenoß.
die Zeitgenoſſenſchaft, ſämmtliche Zeitgenoſſen, die Mitwelt;
Zeitverwandtſchaft. die Zeitglocke, ſd. Uhrglocke. [Sonnenzeit.
die Zeitgleichung, der Unterſchied der wahren und mittleren
der Zeitgroſchen, zu e. gewiſſen Zeit zu entrichtende Abgabe.
der Zeitgrund, der Hintergrund der Zeitverhältniſſe bei e. Bege-
das Zeithäuslein, ſd., das Uhrgehäuſe, der Uhrkaſten. [benheit.
der Zeithafen, ein nur zu gewiſſer Zeit einfahrbarer Hafen.
der Zeithalter, der Zeitwart, eine Seeuhr zur Beſtimmung der
die Zeithaide, der Sumpfpoeſch. [Länge auf dem Meere.
Zeithee, adv. ſeuhee. Zeitherig, adj. ſeitherig, bisherig.
der Zeitherrſcher, ein Heerſcher auf kurze Zeit, ein Dictator.
Zeitig, adj. u. adv. frühzeitig, früh; reif; zur rechten Zeit; ſd.,
der Zeitiger, Beförderer, Beſchleuniger, -treiber. [jetzig, der zeitig.
Zeitigen (zitighan) t. reif machen, reifen; i. reif werden, reifen.
die Zeitigung, das Reifen, Reifwerden, die Reife; die Beſchleu-
Zeitkarg, adj. mit der Zeit geizend, die Z. benutzend. [nigung.
Zeitkundig, adj. der Zeit, Zeitverhältniſſe, Zeitrechnung kundig.
Zeitkürzend, adj. die Zeit vertreibend, unterhaltend.
eine Zeitlang, eine Zeit lang, einige Zeit hindurch, eine Weile.
die Zeitläufte, pl., die Zeitereigniſſe, Zeitumſtände, —verhält-
Zeitlebens, adv. durch das ganze Leben. [niſſe, Zeiten.
das Zeit-Leben, die -Pacht, -Pflicht: — d. Leben ꝛc. auf od. für
eine beſtimmte Zeit. [ſd., adv. zeitig; adj. genau, habſüchtig.
Zeitlich, (zitlih) adj vergänglich, irdiſch, ſterblich; weltlich;
die Zeitlichkeit, das Zeitliche, d. Erdenleben; weltliche Güter.
die Zeitloſe, Herbſt-, Wieſenzeitloſe, der Wieſen-, Wattenſafran,
die Michaelis-, Heerbſt-, Licht-, Uchtz-, Zeit-, Spinndlume, Mi-
chaeliswurz, Hundsboden, nackte Jungfer, Kühſchlotten; die
Masliebe; die gelbe Narciſſe. Zeitlos, adj. unzeitig. [ſorte.
das Zeitmaaß (zitmes) der Tact; das Silbenmaaß, die Pro-
Zeitmäßig, adj. zeitgemäß, den Zeitumſtänden angemeſſen.
die Zeitmeßkunſt, die Chronometrie. der Zeitrechner, der
das Zeitröslein, ſd., Tussilago farfara L. [Chronolog.
die Zeitrechnung, die Aera, d. Jahrrechnung; die Chronologie.

der Zeitrechnungsfehler, der —verſtoß, e. Anachronismus. die Zeitſchönheit, eine nur zuweilen vorzügliche Schönheit. d.Zeitſchrift,e.periodiſcheS.,Journal,Wochen-,Monatsſchrift. der Zeitſchriftler, der Herausgeber e.Zeitſchrift,der Journaliſt. der Zeitſtrom, der Zeitweg, der von Ebbe od. Flut verurſachte Zeitüblich, ndj. zur Zeit üblich, damals gewöhnlich. [Strom. die Zeitung, e. Zeitnachricht, Meldung, Anzeige, die Botſchaft; ein Neuigkeitsblatt, e. Journal. [Herausgabe einer Zeitung. dns Zeitungsamt, die Zeitungsexpedition, die Anſtalt zur das Zeitungs-Blatt, der -Bringer, -Schreiber, -Drucker, das -Geld, die -Kapſel, der -Leſer, die -Nachricht, -Neuigkeit, die -Stube, das -Stück, der -Träger, -Verfaſſer: — d. Blatt ꝛc. von, an, in einer Zeitung. [Zeitungsſchreiber, Journaliſt. der Zeitungsblättler, —ſchriftler, ein Zeitſchriftſteller, ein der Zeitverderber, d.-verſplitterer, -vergeuder, -verlierer. Zeitverkürzend, ndj. unterhaltend, zeitvertreibend.[rechnung. der Zeitverſtoß, der Anachronismus, ein Fehler gegen die Zeit- der Zeitverwandte, der Zeitgenoß, ein Mitlebender. der Zeitwart, —halter, e. Seenhe zur Beſtimmung der Länge. Zeitweiſe, adv. zu gewiſſen Zeiten, von Zeit zu Zeit. [temporär. Zeitwierig, adj. langwierig, zeitbedürfend; kurze Zeit dauernd, der Zeitwind, ein periodiſcher Wind, der Paſſat-, Wechſelwind. das Zeitwort, das Zuſtands- od.Handlungswort, Ausſagewort, Zeitwörtlich, verbal. [Spruch-, Prädicatwort, das verbum. die Zelge, ſd., die Reſch, Eſche, der 3te Theil einer Hufe, ein ein- die Zellblume, die gemeine Wegediſtel. [gefriedigtes Feld. Zelgen, einzelgen, ſd., t. ein Feld einfriedigen.[zen; t. erzählen. derZellbruder,e.Mönch od.Einſiedler. Zellen,ſd.,i.reden,ſchwa- die Zelle (cella) lat. cella, die Höhle, der Keller, e.Kämmerlein. Zellenförmig, adj. in Zellen abgetheilt, zellenartig, zellicht. der Zellengang, der Kloſtergang zu den Zellen der Mönche.[len. d.Zellengewürm,e.OrdnungGewürme mit harten äußerenThei- der Zellenhaufen, ein Klumpen zuſammenhangender Muſcheln. die Zellenkoralle, eine Korallenart mit kreuzförmigen Löchern. der Zellenſchwamm, ein Löcherſchwamm. die Zellenweſpe, der Zeller, Zellerie, ſd., der Selleri. [die gemeine Weſpe. die Zellerbirne,e.wohlſchmeckendeBirnenſorte.[große Haſelnuß. die Zellernuß, die holländiſche, ſpaniſche, lioniſche Nuß, eine das Zellgewebe, Zellengewebe, d.Zellſtoff; die lockere Fetthaut; die Zellhaut, e. zellige Haut. [das Fleiſch der Pflanzenblätter. das Zelle, Zelti, ſd., ein Gericht, Mährchen, eine Erzählung. das Zellich, Zöllich, das Wollkraut, die Wollſtaude. Zellig, adj. aus Zellen beſtehend, Zellen enthaltend. der Zellkörper, ein zellige Körper, ein Zellgewebe. [das Eifern. der Zellſtoff, der lockere Stoff des Zellgewebes. die Zelöſis, gr., Zelöſo, ital., adv. mit Eifer, nachdrücklich, ausdrucksvoll. der Zelöt, gr., der Eiferer, der Geſetzeiferer, der Glaubenseif- die Zelotte, die Izelotte, ein türkiſcher Silbergulden. [ferer. die Zelotypie, die Eiferſucht, der Fenereifer, die Eiferwuth. das Zelt (ſelidn, ſelitha, celt) nd. Telt, die Tille, eine aufge- ſtellte Decke, die Hütte, Tuchhütte; eine Fortſetzung der har- ten Hirnhaut. [eines Pferdes; der Zelten, Kuchen. der Zelt, ſd., der Paß, nd., der Antritt, der Dreiſchlag, Gang das Zeltbett, das Feldbett; ein zeltähnliches Vorhangbett. die Zeltbude, ein Zelt als Bude, eine zeltförmige Bude. das Zeltdach, ein vierſeitiges ſpitziges Dach; das Dach eines Zelten, i. im Zelt gehen; t. verſchneiden (Vieh). [Zeltes. der Zelten, Zelt, ſd., ein Lebkuchen, Brnſtküchlein. der Zelter, das Zeltroß, das Zellerpferd, der Paßgänger. der Zeltgang, der Paßgang, der Paß (eines Pferdes). das Zelt-Geräth, der Pfahl, das -Pferd, der -Pflock, das -Roß, -Seil, die -Stange, der -Strick, -Stuhl (Feldſtuhl), -Wagen: — d. Geräth, Pfähl ꝛc. zu einem Zelte oder zu Zelten.

das Zelthaus, ein zeltähnliches Häuschen, ein Pavillon. der Zeltſchneider, Zuſchneider der Leinwand zu Zelten. [baum das Zema, gr., das Abgeſottene. der Zemberbaum, d. Zirbel- die Zembernuß, Zirbel-. die Zemia, gr., der Schaden, Verluſt. der Zemindar, der Hauptwächter e. Landſtriches in Oſtindien. der Zemmel, ſd., eine noch nicht einjährige Weinrebe; die Ruthe des Wildes, der Ziemer. [buch des Zoroaſter. die Zend-Aveſta, perſ., das lebendige Wort, das Religions- der Zendel, Zindel, ſd., der Zieuer. die Zenge, ein Kohlen- Zengen, ſd., ſengen, brennen. [maaß in Hüttenwerken. der Zenith, der Scheitelpunct am Himmel. [Gerichtsbezirk. die Zent, ſd., die Gerichtsbarkeit, das Hals-, Frnisgericht; der Zentbar, adj. zentpflichtig, zentverwandt, einem Zentgerichte das Zentbuch, das Protokoll eines Zentgerichts. [unterworfen. der Zentbüttel, B. e.Zentgerichts. der Zensler, ſd., Znuderer. der Zentdienſt, e. Dienſt der Unterthanen zum Behuf der Zent. das Zentding, das Zentgericht. der Zentfall, der Fraisfall, die Zentfolge, die Gerichtsfolge, e.Zentdienſt. [derEriminalfall. Zentfrei, ndj. von der Gerichtsbarkeit e. Zentgerichtes befreit. die Zentfreiheit, die Freiheit von der Zentgerichtsbarkeit. das Zentgericht, ſd., die höhere Gerichtsbarkeit, dns Halsge- die Zentgrafſchaft, das Gebiet eines Zentgrafen. [richt. der Zenthafer, der Rügehafer, eine Abgabe zur Anerkennung der Zentherr, der Fraisherr, Gerichtsherr. [d. Gerichtsbarkeit. die Zent-Klage, -Pflicht, das -Recht, die -Sache, der -Richter, -Schöppe, -Schreiber, -Vogt, die -Wache: — d. Kinge ꝛc. bei einem Zentgerichte. der Zentgraf, der Zentrichter.[kente. die Zentleute, die Unterthanen eines Zentgerichts, zentbare der Zentner, ein Angehöriger einer Zent; das Zentnergewicht, 110 Pfund, 115 Pfund. [ckende Joch, Laſt, Schwere. das Zentner-Joch, die -Laſt, -Schwere: — d.ſehr ſchwere, drü- Zentnerſchwer, adj. ſehr ſchwer, niederdrückend, erdrückend. der Zentnerſtein, ein zentnerſchwerer Stein. [unterworfen. Zentpflichtig, -verwandt, adj. zentbar, einem Zentgerichte Zentume, z'ſämtume, ſd., adv. überall umher, ringsherum. der Zeolith, gr., der Brauſe- oder Sprudelſtein, eine weißliche die Zephyrflügel, pl., die Frühlingslüfte. [Kieſelgnttung. der Zephyr, gr., der Weſtwind, der Abendwind, der Weſthauch. der und das Zepter, Scepter, der Königsſtab, d. Herrſcherſtab. der Zepterbaum, eine Art Mandelbaum auf dem Cap d. g. H. Zepterfähig, adj. regierungsfähig. [träger des Zepters. der Zepterführer, der Zepterträger, ein Herrſcher; ein Vor- das Zepterlehen, ein ehemaliges Reichslehen, ein Kronlehen. das Zeptertau, das Fallan, Fallreep. [langem Kragen. die Zeradſche, türk., ein weibliches Oberkleid, ein Mantel mit Zeptertragend, ndj. regierend; einen Zepter tragend.

Zer— (zn-, zi-, znr-) verkehrend, auseinander, entzwei, [nicht, in Stücke, durch-, ver-, z. B. -ackern, ſich -ängſten, -arbeiten, -ärgern, -ätzen, -backen, -beißen, -beizen, -berſten, -beſſern, -dengen, -biegen, -binden, -blättern, -bohren, -dreſchen, -drücken, -egen, ſich -eifern, -fällen, -faſern, -feilen, -flattern, -fließen, -fließen, -flößen, -freſſen, -frieren, -geißeln, -gerben, -glühen, -graben, ſich -grämen, -greifen, -hacken, -hämmern, -harken, ſich -härmen, -hauen, -hobeln, -kämmen, ſich -kämpfen, -karren, -kauen, -keilen, -kerben, -keulen, -kloben (ſpalten), -klopfen, -knacken, -knaupeln, -knebeln, -kneipen, -kneten, -knicken, -knien, -knirſchen, -kniſtern, -knüllen, -kochen, -krachen, -krallen, -krämpeln, -kratzen, -krümeln, ſich -lachen, -lappen -laufen, -lecken, -leſen, ſich -liegen, -löchern, -lumpen, -mahlen, -martern, -matſchen, -metzeln, -modern, -nagen, -nähen, -pauken, -peitſchen, -pflücken, -pflügen, -picken, -prellen, -praſſeln, -preſſen, -prügeln, -pülvern, -quälen, -querlen, -quetſchen, -rädern, -rammeln, -raſpeln, -raufen

-rauſchen, -reiben, -renken, -riechen, -ringen, -rinnen, -ritzen, -rollen, -rühren, -rupfen, -rütteln, -ſägen, -ſchaben, -ſchaeren, -ſchäumen, -ſcheiten, -ſcheitern, -ſcheuen, -ſchieben, -ſchieſſen, -ſchinden, -ſchlagen, -ſchlitzen, -ſchmeißen, -ſchmelzen, -ſchmieden, -ſchneiden, -ſchnippeln, -ſchnippern, -ſchnitzeln, -ſchnitzen, -ſchrammen, -ſchrauben, ſich -ſchreien, -ſchröpfen, -ſchüttelu, -ſieden, -ſpalten, -ſplittern, -ſprengen, -ſpringen, -ſpritzen, -ſtacheln, -ſtampfen, -ſtauben, -ſtänben, -ſtauchen, -ſtäupen, -ſtechen, -ſticheln, -ſtieben, -ſtochern, -ſtoßen, -ſteampeln, -ſtrampfen, ſich -ſtreiten, -ſtriegeln, -ſtückeln, -ſtürmen, -tanzen, -thanen, -trampeln, -trompen, -treiben, -trennen, -treten, -trummeln, -waſchen, -wehen, -weichen, -werfen, -wetzen, -wühlen, -zaufen, -zerren, -ziehen, -zupfen.

Zerbrechen, t. durch-, entzweibrechen, zertrümmern; i. in Stücke gehen, auseinanderbrechen.

Zerbrechlich, leicht zu zerbrechen.

Zerbröckeln, t. in Bröckel oder Brocken zertheilen; i. zerfallen.

Zerfahren, i. -gehen, auseinanderfallen; t. fahrend zerbrechen.

Zerfallen (zifulan, zofallan) i. auseinanderfallen, uneins werden.

Zerfeln, zerfeln, ſd., i. zaudern, hadern.

Zerfällen, t. zertheilen, zerlegen, unteradtheilen, sondern.

Zerfetzen, t. ungeſchickt zerſchneiden, zerhauen, zerreißen.

Zerfleiſchen, t. tief verwunden, verſtümmeln, zerhauen.

Zergehen (zurinnan) i. aufthauen, ſich auflöſen, zerfließen.

Zergen, nd., t. durch Neckerei zum Zorne reizen, bös machen.

der Zergliederer, der Anatom. [zerlegen; analyſiren.

Zergliedern, t. in Glieder oder Theile zerlegen, anatomiren; die Zergliederung, die Anatomie; die Analyſis; d. Zerlegung.

die Zergliederungsbühne, das anatomiſche Theater.

das Zergliederungs-Haus, -Meſſer, die -Tafel, der -Tiſch, der -Verſuch, -Wiſſenſchaft: — d. anatomiſche Haus ꝛc. [reißen.

die Zergliederungskunſt, Anatomie. Zerkankern, nd., t. zer-

Zerknallen, i. knallend zerſpringen, zerkrachen; t. zerſprengen.

Zerknauſchen, -knautſchen, t. zerknüllen, -knittern, -drücken.

Zerknirſchen, t. knirſchend zermalmen; durch Reue tief bekümmern. Zerknittern, -knüllen, t. zerknauſchen. [zerknauſchen.

Zerknuddern, zerkrünkeln, nd., t. zerknüttern, zerknüllen,

Zerlechen, zerlechzen, i. auseinander trocknen, ſpalten, reißen.

die Zerlegekunſt, die Taxirkunſt, Vorſchneidekunſt. [ſten.

Zerlegen, t. auseinanderlegen, -nehmen; zerſchneiden. tranſchiren; zerſetzen, auflöſen.

der Zerleger, der Tranſcheur. [zerlöchern, überall durchlöchern. [-ſtoßen, -drucken, -ſchmettern.

Zerlöſen, t. auf-, auseinanderlöſen, trennen. Zermalmen, t.

Zermatſchen, t. matſchend zerdrücken, zerquetſchen.

Zernichten, t. vernichten, zerſtören, zu Grunde richten, zu

der Zero, fr., die Null im Rechnen, das Nichts. [nichte machen.

Zerplatzen, i. zerſpringen, zerfahren, auseinanderplatzen, zer-

Zerplätzen, t. zerplatzen machen, -ſprengen. [puffen, explodiren.

Zerquellen, t. im Kochen zerplatzen laſſen (Erbſen, Bohnen).

Zerquillen, t. aufſchwellen und zerplatzen, aufſpringen.

das Zerrbild, ein verzerrtes Bild, Fratzenbild, eine Carieatur.

der Zerrbildner, Caricaturiſt. Zerreibbich, -bar, adj. leicht

Zerreißbar, adj. zu zerreißen möglich. [zu zerreiben.

Zerreißen (zaſlitzan) i. reißend in Stücke fallen, abreißen; t. in Stücke reißen, zerfleiſchen, erwürgen, freſſen; zerritzen; abreißen, -brechen, ſtören; verletzen; r. ſich übermäßig anſtrengen.

Zerren (rerten, zueran) t. gewaltſam zirhen, reißen; zum Zerreißen.

der Zerrenhammer, c. Eiſenhammer. [male ſchmelzen (Eiſen).

das Zerrenfeuer, das Rennfeuer, das Feuer zum zweiten Ei-

der Zerrenheerd, der Rennheerd, Schmelzheerd. [ſenſchmelzen.

Zerrennen, t. zerrinnen machen, ſchmelzen (Eiſen); rennend

die Zerrgeburt, die Mißgeburt, das Monſtrum. [zerſtoßen.

der Zerrer, die Miſtelbroſſel. das Zerrgemälde, die Carieatur,

das Zerrgeſicht, ein verzerrtes Geſicht. [das Zerrbild.

Zerrütten, t. gänzlich in Unordnung bringen, verderben, zu Grunde richten. [theilen, zerfallen, nicht zu Stande kommen.

Zerſchlagen (firſlagan) t. entzwei ſchlagen, zerſtücken; r. ſich

Zerſchellen, i. ſcheitern, ſich zerſchlagen; t. zertrümmern.

Zerſchmettern, t. zerſchmeißen, in Stücke werfen, zermalmen.

Zerſchroten, t. zerſtücken, -ſtückeln, -hauen. Zerſetzbar, zu zer-

Zerſetzen, t. zerſchlagen, -legen, auflöſen, ſcheiden. [ſetzen möglich.

das Zerſetzmittel, ein Auflöſungsmittel, Zertheilungsmittel.

die Zerſetzungskunſt, die Scheidekunſt. Zerſpeilern, mit S.

Zerſpellen, t. -ſpalten machen, zertheilen, -ſplittern. [zerreißen.

Zerſtörbar, adj. zu zerſtören möglich, zerrüttbar. [richten.

Zerſtören, t. zerrütten, verwüſten, zertrümmern, zu Grunde

der Zerſtörer (arſtorran) d. Verderber, -nichter, Zertrümmerer.

die Zerſtörung, die Zerrüttung, das Verderbniß, die Verwüſtung, Vernichtung. [Verheerungs-, Vernichtungskrieg.

der Zerſtörungskrieg, ein zerſtörender Krieg, Verwüſtungs-,

Zerſtreuen, t. auseinanderſtreuen, zertheilen, vertreiben, auseinanderjagen, getrennt vertheilen; abziehen, unaufmerkſam machen; r. ſich erholen, ſpielen; auseinandergehen, ſich ver-

Zerſtreulich, —bar, adj. zertheilbar, ablenkbar. [laufen

der Zerſtreuer, der Ablenker der Aufmerkſamkeit, Unterhalter.

die Zerſtreutheit, Diſtraction, Unaufmerkſamkeit auf ſich ſelbſt.

die Zerſtreuung, die Zertheilung, Zerſprengung, die Erholung, Unterhaltung, Ablenkung der Aufmerkſamkeit, Vergnügung.

das Zerſtreuungsglas, ein die Lichtſtrahlen zerſtreuendes Hohlglas. [geſehenen Bildes auf der Netzhaut des Auges.

der Zerſtreuungskreis, die Ausdehnung eines Punctes des

der Zerſtreuungspunct, ein leuchtender Punct, deſſen Strech-

die Zerſtreuungsſucht, Vergnügungs-. [ten auseinandergehen.

Zerſtuckeln, nd. zerſtuckern, t. in Stückchen zerſchneiden, zer-

Zerſtucken, t. in Stücke theilen, zerlegen. [hauen, zertheilen.

Zerſtufen, t. in Stufen oder Stücke ſchlagen. Zerſtümmeln,

t. gänzlich verſtümmeln. [eine kraus durchſchnittene Ueberſe.

die Zerre, der Zerter, der Entwurf zum Bau eines Schiffes;

die Zertepartie, ein ſchriftlicher Vertrag zwiſchen dem Schiffer u. Schiffbefrachter.

Zertheilbar, adj. in Theile zerlegbar.

Zertheilen (zatailan, zarteilan) t. zerlegen, zerſtücken, ſpal-

der Zertheiler, der Zerſtückler. [tern, auseinanderreißen

Zerthun, ſd., t. ausbreiten, auseinanderlegen. [adj. auflösbar.

der Zertrenner, der Zertheiler, Vernichter. Zertrennlich,

der Zertrümmerer, Vernichter, Zerſchmetterer. [wilde Jagen.

Zertrümmern, t. zerſchmettern, -brechen. der Zerumbeth, der

Zerwirken, t. zerlegen, zerhauen (das Wild). [me Dampfbäder.

die Zeſis, gr., das Kochen, Sieden. die Zeſtä, Zeta, gr., war-

die Zeſtoluſie, gr., das Kochbad, das Baden in heißem Waſſer

das Zeter, das Zetergeſchrei, der Hülferuf, Mordſchrei, Jodn.

der Zeter-Junge, das -Mädchen: (zairer) — d. verwünſchte

das Zetermordio, das Zetergeſchrill, Mordgeſchrei. [Junge ꝛc.

der Zetermord, ein Mord, über welchen Zeter geſchrien wird.

Zetern, i. Zeter ſchreien, mit Verwünſchung ſchreien, fluchen.

die Zetetik, gr., die Fragekunſt. Zeterisch, fragkünſtlich, fra-

der Zetſcher, der Bergfink. [gend, ſuchend, ſokratiſch.

die Zetſchke, der gemeine ſchwarze Holunder.

der Zettel (zeital, zeedul) der Schedel, das Schreiben, ein Stückchen Papier; der Muthzettel, Muthſchein; der Aufzug od. die

das Zettelende, das Ende des Gewebes. [Kette eines Gewebes.

die Zettelbank, die Geldbank, deren Umſatz durch Banknoten

der Zettelkabis, das —kraut, ſd., das Sauerkraut. [geſchieht.

Zetteln, anzetteln, einen Zettel machen, aufziehen; verzette-

das Zettelrad, ein Haſpel, die Kettenfäden auf Spulen zu winden.

der Zettelſchreiber, der Billetteur, d. Quartier-, Zoll-, Steuer

die Zettelſuppe, ſd., eine Art Mehlſuppe. [zettelſchreiber.

der Zettelträger, der Herumträger der Komödien- u. Concert-

Zetten, zetteln, ſd., t. in kleinen Theilen verthun. [zettel.
der Zetten, der Krummholzbaum. die Zetti, ſd., der Zettel, Aufzug des Gewebes. Zeucheln, ſd., t. irgend wohin locken.
Zeuchen, ziechrn, ſd., t. ziehen. der Zeuchler, ſd., der Locker,
die Zeuck, ſd., die Hündinn, Tache, Tebe, Tiffe, nd. [Verlocker.
der u. das Zeug, Zeuch (etuki, ziugi, cazinkali) das Tuch, Gewebe, Gewand, die Kleidung, der Kleidungsſtoff; das Werkzeug, Geräth, die Sache; das Kunſtgezeug, eine Pumpe; die Jagdgeräthſchaften, die Netze, das Tauwerk; das Geſchütz; d. Reiterei; ein Gährmittel; e. Sache, ein Ding. [eräthſchaften.
das Zeugamt, die Behörde über das Kriegsgezeug od. die —ge-
die Zeugart, eine Art gewebter Zeuge. [des fertigen Zeuges.
der Zeugbaum, der Baum am Weberſtuhle zum Aufwickeln
die Zeugbüttr, die Papiermacherbütte mit dem fertigen Zeuge.
der Zeuge, nd. Tüge, der Sagende, Ausſager, Beſtätigee; ein
das Zeugeglied, Zeugungs-. [Steinchen unter e. Marktſteine.
der Zeugefall, die Zeugendung, der Casus genitivus.
die Zeugekraft, die Zeugungsfähigkeit, das Zeugungsvermögen.
Zeugen (gactugan, ztukan) t. mit Zeug verſehen (e Schiff); erzeugen, ziehen, zuchten, hervorbringen; bezeugen, Zeuge ſeyn,
Zeugen, zeugnen, ſd., t. ſchmalzen, mit Butter würzen. [ſagen.
die Zeugen-Abhörung, -Ausſage, der -Eid, -Führer (-Aufführee), das -Verhör: — d. Abhörung ꝛc. der Zeugen.
Zeugenfällig, adj. zur Aufführung von Zeugen nicht befugt.
Zeugenfrei, -los, adj. unbeobachtet, allein. [Zeugenverhör.
der Zeugenrotel, rotulus testium, die Zeugenausſagen, das
der Zeugentaback, eine Tabacksart mit groſſen dicken Blättern.
der Zeuger, Er-, Hervorbringer, Vater. die Zeugerinn, Mutder Zeugfeiler, der Meſſingfeiler in Gewehrſchmieden. [ter.
der Zeug-Handel, -Kram, -Händler, -Krämer, die -Hoſe, das
-Kleid, die -Weſte, der -Mantel, -Macher, -Weber, -Webeſtuhl, -Wirker: — d. Handel ꝛc. mit, von, zu Zeugen oder Zeug, beſonders von Baumwolle [haus, das Arſenal.
das Zeughaus, das Rüſthaus, das Waffenhaus, das Geſchütz-
der Zeughrrr, der das Zeughaus beaufſichtigende Rathsheer.
das Zeugjagen, eine Jagd mit Umſtellung durch Tücher oder
die Zeugkammer, Werkzeugkammer, Geräthkammer. [Netze.
der Zeugkaſten, ein Papiermacherkaſten zur Einſtampfung des
der Zeugknecht, e. Jagdgehülfe d. Jagdzeuge. [halben Zeuges.
die Zeugkoſten, die Unterhaltungskoſten der Kunſtgezeuge.
das Zeugma, gr., ein Bindemittel, ein Bindewort, e. Redefigur.
der Zeugmeiſter, der -wärter, der Jagd- od. Kriegsgeräthaufſehee, der Feldzeugmeiſter, e. Artillerie-Offizier. [monium.
das Zeugniß, die Ausſage, Beſtätigung, Beſcheinigung, das Teſti-
die Zeugpeirſche, die -ſtampfe zum Einſtampfen d. halben Pa-
das Zeugrad, das Kunſtrad. [pierzeuges in den Zeugkaſten.
der Zeugraſch, eine leichte Art Raſch. die Zeugſamr, ſd., das
der Zeugſchacht, Kunſtſchacht, Waſſerkunſtſchacht. [Zeugniß.
der Zeugſchmied, der Zirkelſchmied, ein Werkzeugſchmied.
die Zeugſchmiede, die Werkſtätte eines Zeugſchmiedes. [haus-.
der Zeugſchneider, Jagdzeugmacher. der Zeugſchreibrr, Zeug-
die Zeugſchnur, die Schnur am Fachbogen der Hutmacher.
der Zeugſtall, der Stall zur Aufbewahrung des Jagdzeuges.
die Zeugſteuer, e. Abgabe einer Zeche für Benutzung e. fremden
die Zeugſtrecke, e. Waſſerkunſtleitung i. Bergbaue. [Waſſerkunſt.
der Zeugteich, der Kunſtteich, der Waſſerkunſtreich.
das Zeugtuch, nd., der Scheuerlappen. [Geſchlechtstheil.
das Zeugungsglied, das Zeugeglied, ein Zeugungstheil, ein
die Zeugung, die Erzeugung, Hervorbringung, Fortpflanzung,
die Generation, die Nachkommenſchaft, ein Menſchenalter.
der Zeugungsort, d. Erzeugungs-, Entſtehungs-, Geburtsort.
die Zeugungsthrile, die Geſchlechtstheile, Zeugungsglieder.
der Zeugwagen, ein W. zum Fortſchaffen des Jagdzeuges.
der Zeugwart, -wärter, der Zeugmeiſter, der Aufſeher über
die Geräthſchaften. [niden, der römiſche oder griech. Obergott.
Zeus, Zevs, gr., Jupiter, lat., Dis, der Herrſcher der Satur-
Zruſeln, ſd., i. mit Feuer und Licht unvorſichtig umgehen;
zündeln, mit brennender Kerze zur Schau ſtehen, e. Art Kir-
der Zeusler, ſo., ein Feuertändler; ein Irrwiſch. [chenbuße.
die Zeuslrre, ſd., das Tändeln mit Gift und Feuer. [Goldwolf.
Zi! zizi! lateri. ein Laut, die Katze zu rufen. der Zeweäg, der
der Ziam, eine aigieriſche Goldmünze. die Zibbe, nd., das
das Zibbrnlamm, ein Mutterlamm. [Mutterſchaaf.
das Zibchen, lett., eine hölzerne Büchſe, ein Gefäß, Eimerchen.
die Zibarten, ſd., Prunellen. [roth und weiße Traubenart.
die Zibebe, ſd., die Roſine; die Kubebe, der Schwanzpfeffer; e.
die Zibele, Zible, ſd., die Zwiebel, Allium cepa L., nd. Zipolle.
Zibelen, ſd., i. nach Zwiebel riechen oder ſchmecken, zipolleln.
Zibeln, zipprln, ſd., i. in dünnen Strahlen flieſſen, ſtrullen, nd.
Ziben, zibeln, ſd., i. auf dem Eiſe gleiten, ſchübeln, ſchiffeln.
der Zibrl, das Zibeleis, ſd., die Eisbahn. [Prunus insititia.
das Ziberli, das Zipperli, das Zippärtli, ſd., die Frucht der
der Zibēt, Zibēth, e. weißliche ſtarkriechende Fettigkeit von der
die Zibēthkatze, -thier, e. katzenartiges Stinkthier. [Zibethkatze.
die Zibēthratte, die Biſamratte, Moſchusratte, Zibethmaus,
Ziböllelen, ſd., i. ſchloßen, graupeln, hageln. [der Biſambiber.
die Zicht, die Bezichtigung, Inzicht, Anklage, Beſchuldigung.
der Zichrrr, Inzichter, der Anzeiger, Ankläger, Beſchuldiger.
Zick, ſd., ſäuerlich, kahnig, angegangen, verdorben. [ſiedlerſee.
der Zick, Zigg, ſd., d. Beiſchmack. der Zick, e. Salzart am Neu-
die Zicke, das Zicklein, eine junge Ziege, ſd., das Kitzi.
das Zickel-Fell, das -Fleiſch: — das Fell ꝛc. junger Ziegen.
Zickeln, t. Zicklein (junge Ziegen) werfen. [t. backen, zerhauen.
Zicken, ſd., i. zick werden, ſauer werden; anſpielen, hindeuten; nd.,
d. Zick-, Zickwetter, ſd., Aprilwetter. Zickzack, hin u. herzuckend.
der u. das Zickzack, eine in ſpitzen Winkeln gebrochene Linie.
die Zickzackdattel, eine Dattelſchnecke mit zackiger Zeichnung.
Zickzackig, adj. im Zickzack laufend. die Zickzackmuſchel, die
die Zickzackporzellane, eine Venusſchnecke. [Neptunsdoſe.
der Zickzackſpinner, e. Nachtfalter. [Zitzemaus, ſd., die Katze.
der Zickzackweg, e. im Zickzack laufender W. die Zid, Zidle, Zitz,
die Zieche, ſd., die Ziebe, der Ueberzug, der Bettüberzug, nd.
der Zirchling, die Ziehklinge der Tiſchler. [die Bühre.
Ziefrn, ſd., i. ſchwer arbeiten, ſich abplagen, abmühen. [graph.
die Ziefen, ſd., die Strieme. der Zieferbeſchreiber, d. Entomo-
das Zieferr, ein Inſect, der Kerf, das Kerbthier, das Entomon.
die Zieferbeſchreibung, die Entomographie, Kerfenlehre.
der Zieferr-Kenner (Entomolog), die -Kunde, -Lehre (Entomologie), der -Lehrer: — d. Inſecten-, Kerbthier-Kenner ꝛc.
Zieferlehrig, entomologiſch, entomographiſch, inſectologiſch.
die Ziege (ziega) nd. Zege, Zicke, Kidde, Hilte, Höke, Hödeke,
ſd. Geiß, Kitze, Hottel, Hättel, ein bekanntes Hausthier; angoriſche —, die Kämelziege; der Meſſerfiſch, Dünnbauch,
die Ziege, ſd., Kiefer. [ſd. Sichling, nd. Zicke; die Alſe, Aloſe.
der Ziegel, nd. Tegel (tegel) der Dachſtein, Mauerſtein, Back-
die Zirgelbirnr, e. ziegelfarbige Kochbirne. [ſtein; nd., d. Zügel.
das Zirgel-Brennen, der -Brenner, die -Brennerei, das -Dach,
der -Decker, die -Farbe, -Form, das -Machen, der -Macher, die
-Mauer, das -Mehl, der -Schläger, das -Streichen, d. -Streicher, die -Wand, das -Werk: — d. Brennen ꝛc. der Ziegel, von,
die Ziegelerde, der Thon, der Lehm, der Letten. [mit Ziegeln.
die Ziegelei, die Ziegelbrennerei, die Ziegelhütte. [lebererz.
das Ziegelerz, ziegelrothes Kupfererz, Kupferziegelerz, Kupfer-
Ziegelfarb, —farbrn, —farbig, adj. ziegeleoth, geldlichroth,
der Ziegelhänſling, der Bluthänfling, Flachsfink. [draunroth.
das Zirgelherz, —rippe, eine Herzmuſchel mit hohlziegelför-

die Ziegellatte, Latte zu Ziegeldächern. [migen Schuppen.
die Ziegelhütte, die Ziegelei, der Ziegelschoppen, die —scheune,
Ziegeln, i. Z. machen; adj. von Ziegeln gemacht. [—brennerei.
der Ziegelofen, der Ziegeldrennofen; die Ziegelbrennerei.
das Ziegelöl, e. aus geglühtem, in Oel abgelöschtem Ziegelmehle
die Ziegelschicht, e. erdige Steinkohlen—. [abgezogenes Mehl.
die Ziegelrippe, das Ziegelherz. Ziegelroth, adj. ziegelfarb.
der Ziegelrücken, e. Seeraupe m. dachziegelförmigen Schuppen.
der Ziegelschoppen, —schuppen, die —scheune, ein Gebäude z.
der Ziegelsparren, starke Sp. zu Ziegeldächern. [Ziegeltrocknen.
der Ziegelstein, der Backstein, Mauerstein, gebrannter Stein.
das Ziegelsteinöl, e. Unding, etwas Unsinniges, Widersinniges.
das Ziegelstück, ein Bruchstück von einem Ziegel. [Torfort.
der Ziegelthon, der Thon zu Ziegeln. der Ziegeltorf, e. gelbe
der Ziegenbart, der Geißbart, Bockbart, Korollenschwamm,
rigelber Blätterschwamm, Pfifferling; der Eichhase; die Wie-
Ziegenbärtig, adj. einen Ziegenbart tragend. [senwinddlume.
die Ziegenbarteiche, die rauhe od. stachelige südliche Eiche.
das Ziegenbäumchen, e. ausländ. Gewächs, das d. Ziegen liebm.
das Ziegenbein, die Kornblume, blaue Cyane. [die Kornblume.
der Ziegenbock, der Bock, sd. Härmel, die männliche Ziege;
die Ziegen-Butter, das -Fell, -Fleisch, das -Haar, der -Hirt,
-Käse, das -Lamm, -Leder, die -Milch, der -Stall: — d. But-
ter ꝛc. von Ziegenmilch od. von Ziegen. [Steppenziege.
die Ziegendille, gefleckter Schierling. das Ziegeneinhorn, d.
der Ziegenfuß, der Geißfuß, eine Brechstange mit gespaltener
Klaue; die indische Winde; eine Art Sauerklee.
Ziegenfüßig, adj. geißfüßig, bocksfüßig, Ziegenfüße habend.
der Ziegenfüßler, der Bocks-, Geißfüßler, ein Waldgott, Faun.
Ziegenhären, adj. von Ziegenharen gemacht. Ziegenharig,
das Ziegenholz, sd., das Kieferholz. [mit Ziegenhaaren bedeckt.
die Ziegenklappe, —klappenblume, der Fieberklee, Bitterklee.
der Ziegenklee, das Geißblatt. das Ziegenkraut, d Geißraute,
der Ziechenlauch, die gelbe Vogelmilch. [die Pestilenzwurz.
des Ziegenlab, das Lab aus dem letzten Magen der Ziegen.
das Ziegenlamm, das Zicklein, sd. Kitzi, eine junge Ziege.
der Ziegenmelker, die Nachtschwalbe, Hexe, der Tagschläfer,
Mückenstecher, Windfänger, Schlucker, ein schwalbenartiger
der Ziegenochs, der Grunz—, asiatischer Brummochs. [Vogel.
die Ziegenraute, die Geiß-. der Ziegensauger, der —melker.
Ziegenspeckig, adj. aus Quarz u. Wolfram bestehend (Gru-
benzeug). der Ziegentod, der blaue Sturmhut. [magen.
der Ziegenstein, der gemeine Bezoar, e Haarballen im Zieg-
der Zieger, sd., die geronnenen Molken nach dem ersten Käse;
der Schabzieger, d. Kräuterkäse; die verhärtete Augenfeuch-
tigkeit, sd.; die Quarzadern im Schiefer. [Schweizerkäse.
der Ziegerkäse, der Kräuterkäse, der Schabzieger, der grüne
das Ziegerauge, sd., ein Auge mit verhärteter Feuchtigkeit.
das Ziegerkraut, Schabziegerkraut, der blaue Steinklee; der
das Ziegerwasser, das Molkenwasser. [gefleckte Schierling.
das Ziegerloch, sd., e. Bergköhle m. Bergzieger od. Rondmilch.
der Ziegler, der Vorsteher einer Ziegelei; der Ziegelstreicher.
der Zieh-Arm, das -Band, die -Bank, der -Bengel, -Brunnen,
das -Gatter, der -Haken, -Junge, -Kloben, die -Leine, das
-Rad, der -Ring, die -Sägi, das -Schiff (die Treckschüte), die
-Schnur, das -Seil, die -Stange, der Stock, -Strick, -Steang,
-Weg, die Welle, das -Werk, die -Zange, das -Zeug: — d. Aem
Ziehbar, adj. zu ziehen möglich. [ꝛc. zum Ziehen, d. Zug-Arm ꝛc.
der Ziehbock, ruff., d. Tabockspfeifenrohr. die Ziehbrücke, Zug-.
das Zieheisen, die durchlöcherte Stahlplatte zum Drahtziehen.
Ziehen (ziuhan, zigan, tragan, zeohan) sd. ziechen, nd. tehen,
teën, i. zu d. h. vorwärts gehen oder reiten, sich bewegen, ge-
hen, wandern, rücken, bringen; t. fort bewegen, kommen ma-
chen, hervorbringen, zerren, zausen, reißen, zupfen, dehnen
schleppen, nd. trecken, zuchten, erziehen; entnehmen, herleiten,
folgern; r. sich biegen, sich werfen; sich dehnen, sich erstrecken.
der Zieher, ein Werkzeug zum Ziehen oder Abziehen.
das Zieherhorn, das Widderhorn, e. Schneckenart. [stellergarn.
das Ziehgarn, das Hangegarn, ein vorhangähnliches Vogel-
die Ziehfarbe, der dem gefärbten Golde gegebene Glanz.
die Zirhklinge, ein dünnes Stahlblatt der Tischler zum Glott-
der Ziehkopf, der Schröpfkopf. [schaben der Flächen.
die Ziehkraft, die anziehende Kraft, die Attractionskraft.
die Ziehleiter, d. äußere Rahmen über dem Damastweberstuhle.
das Ziehloch, das Flugloch im Bienenstocke. [ziehbeisens.
der Ziehlöffer, ein viereckiger Bohrer für d. Löcher des Draht-
der Ziehochs, der Zugochs. das Zirhpferd, das Zugpferd.
das Ziehpanster, ein auf- u. abstellbares Panster an Wasser-
das Zirhpflaster, ein Zugpflaster, Blasenpflaster. [mühlen.
der Zirhschacht, der Förderschacht, Göpelschacht. [Wachsstöcke.
die Zirhschribe, eine durchlöcherte Scheibe zum Ziehen der
die Ziehschlacke, die nach dem Ablassen des Gußeisens abgezo-
die Ziehung, das Ziehen, das Looseziehen. [gene Schlacke.
die Ziehschraube, e. Werkzeug z. Krümmen d. Schiffsplanken
die Ziehungsliste, das Verzeichniß d. gezogenen Loose in d. Lot-
der Zirhungstag, der Tag einer Ziehung in d. Lotterie. [terie.
das Ziel (cil, zil) nd. Teel, die Stelle, der Stellort, die Gränze,
das Ende, Erstrebte, Beabsichtigte; sd., die Abgangszeit, der
die Zielbüchse, d. Scheibenbüchse, das Scheibenrohr. [Termin.
Zielen (zilan, cilan) i. stellen, nachstellen, Geschoß richten, deu-
ten, zur Absicht haben; t. erzielen, zeugen, ziehen, nd. teleo.
der Zieler, der Zielgeber. die Zirlgebung, Fristbewilligung.
das Zielgeld, sd., an bestimmten Tagen zahlbares Geld.
die Zielgerste, die zweizeilige Sommergerste, die Zeilgerste.
Zielig, zilig, sd., adj. gering, schlecht, wenig, dürftig.
das Ziel-Maaß, der -Punct, die -Scheibe, -Stange, -Stadt, der
-Tag: — d. festgesetzte, bestimmte Maaß ꝛc., darnach zu zielen.
das Zielschiessen, das Scheiben-, Vogel-, Uebungsschiessen.
Ziemen (zoman, gizoman) d. geziemen, nd. tämen, zusammen-
passen, zukommen, wohl anstehen, erlaubt seyn, angemessen
seyn; sd., i. lauern, zielen; t. zöhlen, ausrechnen. [das Omen.
das Ziemen, sd., eine wohlgelegene Zeit; das Kalenderzeichen,
der Zirmer, der Krammetsvogel; die Misteldrossel; der Zim-
mer, Zimmer, der Hirschrücken; das Zemmel, Zeimel, das
männl. Glied e. geöffneten Thieres. [lich, verträglich, gehörig.
Zirmlich, adj. geziemend, mehr als mittelmäßig; adv. ordent-
die Zirmpe, Zirpe, sd., e. schlaffe u. träge Weibsperson. [zart.
Zirp! interj. nd. der Laut, die Enten zu locken; adj. weichlich,
die Ziepammer, die Zippammer, die Wiesenammer, der Stein-
emmerling, der Kripper, Starr. [drossel, die Weindrossel.
die Ziepdroßel, die Zippdroßel, nd., die Singdrossel, die Pfeif-
Ziepen, i. pfeifen; nd., t. zupfen, raufen, strafen, anzapfen.
die Zirppüfrr, nd., ein zippes, sich zart stellendes Frauenzim-
Zier, sd., adj. schön, vortrefflich. [merchen, Zierpüppchen.
die Zier, Zierde (ziara, zerida, riarida, ziari) nd. Ziring, Se-
ring, Zierheit; Schierheit, Schiere, Glätte, Glanz, Schmuck.
der Zieraffe, d. -puppe, -bold, e. sich zierende, affertirte Person.
der Zierath, der Zierrath, der Schmuck, die Verzierung.
der Zierathmaler, der Decorationsmaler, der Decorateur.
Zierbar, adj. schmückbar, verzierbar, aufputzbar, polierbar.
der Zierbengel, ein bengelhafter Zierbold, ein Inroyable, fr.
das Zierbett, das Paradebett, Schau-, Prunkbett. [herrchen.
der Zierbold, der Zieraffe, Zierbengel, der Stutzer, das Mode-
der Zirbuchstabe, ein verzierter Anfangsbuchstabe.
das Zierchen, die Zirrkärbe, nd., eine Staatspuppe.
Zierdelos, adj. schmucklos, ungeziert, einfach, prunklos.

die Zierde, Zier, Ehre, Schmuck; die Ehre des Meeres, e. schöne
der Zierer, der Verzierer, Schmücker. [indische Walzenkute.
Zieren (tiaran, ziaran) t. schier machen, Glanz geben, verschönern, schmücken, putzen, ausstaffiren, aufdonnern, mit Schmuck überladen; e. affectiren, zimpferlich thun, sich gezwungen benehmen, sich zum Scheine weigern.
die Ziererei, das unnatürliche steife Benehmen, d. Gezwungenheit, Affectation. [mit langer ästiger Traube; der Oestreicher.
der Zierfahlner, der Rothstreifer, Bettliner, e. Art Weinstock
der Ziergartrn, ein Lustgarten. der Ziergärtner, der Kunst-
die Zierkunst, die Kunst des Zierens, die Ziererei. [gärtner.
das Zierleder, ein Zierrath auf dem Schwanzriemen e. Pferdes.
der Zierlehm, der L. zum Formen der Zierrathen einer Glocke.
Zierlich, adj. verziert, verschönert, schön, fein, niedlich. [heit.
die Zierlichkeit, Nettigkeit, Feinheit, Artigkeit, Saubee-, Schön-
der Zierling, der Zierbold, Schmuckebold, der petit-maitre.
der Zierling, sd., Turdus viscivorus L. Zierlon, adj. prunk-
die Ziernuß, Ziehernuß, sd., Zirbelnuß. [los, schmuck-, einfach.
der Ziernußlibaum, sd., die Arve, pinus cembra L.
der Ziermeißel, ein Klempnermeißel zu vertiefter Arbeit.
die Zierpuppe, der Zierasse, ein putzsüchtiges Mädchen.
der Ziervogel, Prachtvogel, ein zur Zierde dienender Vogel.
die Zieselmaus, —ratte, der Zisel, Erdzisel, die Wilchmaus.
die Zifer, sd., e. muntere Dirne. [buchstabe; e. geheimer Schriftzug.
die Ziffer, e. Zahlzeichen, fr. chiffre, das Zahlzeichen, der Zahl-
der Zifferbaß, der Generalbaß. das Zifferblatt, die Uhrscheibe.
der Zifferbrief, die —schrift, mit Ziffern geschriebener Brief rc.
Ziffern, t. Ziffern schreiben, mit Ziffern rechnen, chiffriren, fr.
der Zig, sd., der Verdacht, Argwohn, die Zicht, Beschuldigung.
Zigen, sd., t. zeihen, beschuldigen. [sie Stoff aus den Schotten.
der Ziger, Zieger, sd., 10 Pfund Milch; der ausgeschiedene fe-
die Zeigerreibe, sd., eine Art Mühle, den Steinklee und Ziger
Zigerig, a. Z. gemacht; grobkörnig. [aufs innigste zu vermischen.
die Zigerschwerte, sd., e. Speise von Ziger u. gekochten Aepfeln.
die Zigeuner, pl., e. wild herumziehender indischer Volksstamm.
der Zigeunerapfel, ein kleiner schwarzer schlechter Apfel.
Zigeunerisch, adj. wild, nomadisch; nach Zigeunerart.
das Zigeunerkraut, das —korn, das Bilsenkraut, das keulenförmige Koldenmoos, der Wolfsfuß. [Zigeunerkunststück.
die Zigeunerkunst, die Wahrsagerkunst der Zigeuner; ein
der Ziegeunerlauch, der Bärenlauch, Rampfel. [Walde lagern.
Zigeunern, t. gleich Zigeunern leben, herumschweifen sich im
die Zigeuner-Frau, der -Knabe, das -Leben, -Mädchen, die -Rotte, -Sprache, der -Tanz, das -Volk, -Weib: — d. Frau
Ziggeln, sd., t. zupfen, necken, reizen. [rc. der Zigeuner.
das Ziggi, sd., ein leichter Schlag, ein Anstoß, ein Tick.
die Zikorie, Eichorie, die Wegwarte, der deutsche Kaffee.
die Zikoriendarre, eine Daere für Zikorienwurzeln.
der Zikorienkaffee, der deutsche Kaffee. [Zikorienwurzeln.
die Zikorienmühle, ein Mühlwerk zum Malen der gedörrten
die Zilete, Zillete, sd., eine Zeile oder Reihe Weinstöcke.
Zilken, nd., t. wie junge Sperlinge schreien, tschirpen.
die Zille, die Zeile, ein langer Donaukahn. das Zilli, sd., das
die Zimbelblume, der Wasserwegerich. [Ende eines Fadens.
die Zimarra, Simarre, ital., e. Schleppkleid, langes Obergewand.
die Zimbel, Cymbel, ein Glöcklein, ein Glöckcheninstrument.
das Zimbelregister, der Zimbelzug, Glockenzug, das Glocken-
das Zimbelsäckchen, der Klingelbeutel. [spiel in der Orgel.
das Zimentamt, sd., das Eichamt zum Zimentiren od. Eichen
das Zimis, sd., der Imbiß, d. Mittagessen. [der Maße u. Gewichte.
das Zimmer, nd. Timmer, ein Schock, 60 Stück (Felle, Pelze).
das Zimmer (zimpar, cimbro) nd. Timmer, das Stammholz, Bauholz, Balken, engl. timber; das Zimmerwerk, Gebäude; die Kammer, Stube; die Gestalt (ein Frauenzimmer); sd., die
Zimmerbar, zu zimmern möglich. [Sennhütte, die Alpweide.
die Zimmer-Arbeit (zimbeida) -Art, das -Beil, der -Back, die -Flöße, das -Floß, -Geräth, der -Gesell, das -Handwerk, der -Hof, das -Holz, die -Kunst, der -Meister, -Platz, das -Recht, der -Span, das -Werk: — d. Bau-, Bauholz-, Zimmermanns-Arbeit rc. der Zimmerer, der Zimmermann. [benfarbe.
die Zimmerbläsle, die blasse Farbe vom Stubensitzen, die Stu-
die Zimmerfackel, eine aus 4 Kerzen bestehende viereckige Fackel.
der Zimmerhäuer, der Zimmerling, e. Grubenzimmermann.
der Zimmerhieb, das Behauen des Bauholzes im Walde.
die Zimmerkaue, eine Zimmerhütte zum Grubenbaue.
die Zimmerlaus, ein eingeflicktes Stück Zimmerholz.
der Zimmermann, der Zimmerer, ein Holzbauarbeiter.
der Zimmermeister, ein Meister des Zimmerhandwerkes.
die Zimmermannsschraube, große Schraube, ein Gebäude in
der Zimmernagel, e. hölzerner Nagel. [die Höhe zu schrauben.
Zimmern (cimbran, cimbron) t. aus Stämmen oder Balken erbauen; sd., das Zimmerhandwerk treiben, Zimmerarbeit ma-
der Zimmerprediger, ein Cabinetsprediger, Kaplan. [chen.
die Zimmerreihe, eine Reihe aneinanderstoßender Zimmer.
die Zimmerspinne, die Stubenspinne; sd., der Webeknecht.
der Zimmerstreicher, der Aufseher der Zimmerung in Gru-
die Zimmerthür, die Stubenthür, Saalthür. [bengebäuden.
die Zimmerung, das Zimmerwerk, Holzwerk, Balkenwerk; sd.,
das Zimmer, die Sennhütte, die Alpweide. der Zimmerver-
die Zimmerverzierung, die Decoration. [zierer, Decorateur.
der Zimmerwart, —wärter, sd., der Kastellan, Hausvogt.
das Zimmerwerft, das Schiffswerft, der Schiffszimmerplatz,
die Schiffsbauanstalt. [des Zimmtbaumes, e. feines Gewürz.
der Zimme, die Zimmtrinde, der Kaneel, die innere Rinde
der Zimmtapfel, e. Apfelsorte; die Frucht des Flaschenbaumes.
der Zimmt-Balsam, -Koch, die -Mandel, -Waffel, das -Wasser: — d. mit Zimmt versetzte, bereitete Balsam, Koch rc.
der Zimmtbaum, ein lorbeerartiger weißblühender Steinobst-
baum in Ostindien; der weiße —, ein westindischer Baum.
die Zimmtblumen, getrocknete Blütknospen, ein zimmtähnliches
der Zimmtbock, ein wie Zimmt riechender Holzbock. [Gewürz.
die Zimmtfarbe, die getdrothe oder braunröthliche Farbe des
Zimmtfarben, zimmtfarbig, adj. röthlich braun. [Zimmtes.
der Zimmtkampher, ein kampherähnliches flüchtiges Salz aus
der Wurzel einer Spielart d. Zimmtbaumes. [Zimmtblumen.
das Zimmtöl, ein wohlriechendes Oel aus Zimmtrinde und
das Zimmtröhrchen, ein zusammengerolltes Stück Zimmtrin-
de; die Papierrolle, e. Blasenschnecke. die Zimmtrose, ein
die Zimmtrose, e. R. m. zimmtähnlichem Geruche. [Nachtfalter.
der Zimmtschwamm, der Nägeleinschwamm, ein zimmtfarbe-
ner gewürzhaft riechender Blätterschwamm. [baumes.
das Zimmtwachs, das ausgekochte Fett der Früchte des Zimmt-
die Zimmtwaffel, das gerollte Papier, eine Blasenschnecke.
die Zimpel, sd., eine mürrische, immer klagende Person.
Zimpeln, sd., t. kläglich thun, klagen, jammern. [jüngferlich.
Zimperlich, zimpferlich, adj. sich zierend, zurückhaltend,
die Zimperlichkeit, die Geziertheit, das jungfräuliche Wesen.
Zimpern, verschämt thun, sich zieren, affectiren. [kindisch blöde.
Zimpfer, -lich, sd., adj. übertrieben ängstlich, allzu verschämt,
Zimpferlen, sd., t. zimpferlich thun, zärteln. [Mädchen.
das Zimpferli, Zimpertrili, sd., ein schwächliches Kind oder
der Zindel, -taffet, Sendel, Aoignon, die leichteste Art des T.
der Zindel, Zindelfisch, der Zingel, Zingelfisch, eine Art Bors.
die Zindikiten, muhamedanische Freigeister und Atheisten.
der Zingel, sd., der Streifen, die Strieme; ein hohes Felshorn
die Zingge, sd., Hyacinthe. Zingel, sd., Brennnessel. [Tschingel

der Zingel, nd., der Umgang, Kreisgang, Gang um e. Mauer; der Zinggen, so., ein Rebschößchen mit e. Augr. [ein Drehkreuz. der Zink, Spianter, Spialter, r. zinnweißes, mäßig hartes Mtmll. die Zinkasche, der Zinkkalk, der Rückstand beim Verbrennen die Zinkblende, ein schwefelhaltiges Zinkerz. [des Zinkes. die Zinkblumen, ein weißer Kalk vom verbrannten Zinke. die Zinkbutter, salzsaurer Zink. [Art Orgelpfeifen; Hornblatt. dir Zinke, die Zacke, Spitze, das Ende; ein Blaseinstrument; e. Zinkeln, nd., i. prickeln, prickeln, schiasen (ein Glied). [Horn-. Zinken, t mit Zinken versehen, auszacken. das Zinkenblatt, d. der Zinkenbläser, der Zinkenist, eine Art Hornbläser. das Zinkengehörn, ein Geweih mit 3 odrr 4 Zinken od. Enden. der Zinkenzug, das Zinkenregister in Orgeln, ein Schnarrwerk. das Zinkerz, ein zinkhaltiges Erz. [Auffangen des Zinkes. der Zinkfang, der -stuhl, eine Vorrichtung in Schmelzöfen zum Zinkfeiern, so., müssig gehrn. Zinkig, zackig. [Zinkes aus Erzen. das Zinkglas, ein glasartiger weißer Körper vom Abziehen des das Zinkhorn, die Zinke, der Zinken, ein Blaseinstrument; die Zinkisch, zinkähnlich, -artig, zinnenisch. [Trompetenschnecke. der Zinkkalk, die graue Kalkgestalt des verbrannten Zinkes. der Zinkocher, die natürlichen Zinkblumen, der erdige Zink, der die Zinkplatte, e. Platte von Zink, dickes Zinkblech. [Galmei. der Zinkspath, verkalketer Zink. der Zinkstuhl, der Zinkfang. der Zinkstein, der Schwefelkies nach der ersten Röstung. der Zinkvitriol, schwefelsaurer Z. [Zinngeräth, Zinngeschirr. das Zinn, nd. Tinn ein bläulichweißes streckbares Metall; das das Zinnaster, der leere, ausgewaschene Zinnstein. [dengange. der Zinnanbruch, e. Spur od. Anzeige von Zinnerz in e. Gru- die Zinnasche, verkalktes Zinn. [tru der Gürtlerarbeiten. die Zinnaschenbüchse, eine Büchse mit Zinnasche zum Blän- die Zinn-Auflösung, der -Ballen, das -Bergwerk, -Blatt, -Erz, dir -Feile, das -Feilr, der -Gang, das -Gebirge, -Geräth, -Geschiede, -Geschier, die -Grube, der -Hammrr, -Handri, -Händler, -Hobel, -Kram, -Krämer, -Ofen, die -Pfannr, die -Pfeife, -Platte, -Probe, der -Schrank, -Steck, das -Stockwerk, die -Stufe, -Tafel, -Ware, der -Wäscher, die -Wäscherinn, das -Werk: — d. Auflösung rc. von, zu, auf, mit Zinn. [pfererz. das Zinnbett, so., ein braunes bläuliches haldkugeliges Ku- das Zinnblatt, -blättchrn, Blattzinn, Staniol, die Zinnfolie. dir Zinnblende, mit Zinnstein od. Zinnerz verbundene Blende. die Zinnbutter, ätzendes salzsaurrs Zinn als e. dickliche Masse. die Zinne, der obrrr Mauerrand mit Einschnitten oder Schieß-scharten; der Gipfel, d. Spitze, Höhe; so., drr Erker, Balken. Zinnen, zinnern, adj. aus Zinn bestehend oder gemacht. der Zinner, Zinngeell, der Verzinner der Bleche auf einem der Zinnfisch, so., drr Lauben odrr Weißfisch. [Birchhammer. das Zinngatter, gatterweise gegossenes, zu Zinnballen aufgr- der Zinngesell, der Zinner, der Blechverzinner. [rolltes Zinn. das Zinngekräg, der Abgang beim Schmelzen der Zinnerze. der Zinngießer, nd., der Kannengießer, rin in Zinn arbeitender das Zinngießergewerk, die -zunft, -innung. [Handwerker. das Zinngießerhandwerk, das Zinngießergewerbe. [Zinnerz. die Zinngranate, zinnhaltigr Granaten; ein dunkelbraunes die Zinngraupe, e. vieleckiges Zinnerz mit Eisrn u. Erz. [Zeche. der Zinngroschen, ein Stückchen Zinn mit dem Zeichen der das Zinnhaus, die Werkstatte zum Verzinnen der Eisenbleche. dir Zinnie, cinnia, rine amerikanische Sommerblumr. Zinnhaltig, adj. Zinn ruthaltend. [Z.; weißer—, Zinnasche. der Zinnkalk, die -kräze, dir verkalkte Haut des geschmolzenen die Zinnkräze, der graue Zinnkalk. [das Wintrrkannenkraut. das Zinnkraut, -heu, so., das Kannenkraut, Schachtelhalm, die Zinnkrystalle, Zinngeaupen enthaltende Quarzkrystalle. die Zinnkrücke, die Gießkrücke, die Schieuse, die Gießlade der Orgelbauer zu Pfeifenzinnplatten. [zinntr Sachen. das Zennlorh, ein flüssiges Schnellloth für zinnerne oder ver- die Zinnmutter, ein Zusatz von geläutertem Z. brim Schmelzen andrrer Mrtalle. [gangene Münzvereinigung i. Kloster Zinna. der Zinnische Münzfuß, e. dem Leipziger Münzfuße voraus-ge- der Zinnober, rothes geschwefeltes Queckstlbrr; gewachsener—, die Zinnoberblume, Jrrusalems-, Lichtröschen. [Bergzinnober. das Zinnober-Erz, die -Röthe: — d. Erz rc. von Zinnober. der Zinnoberglanz, e. Art Zinnobererz. dir -stufe, e. Stück -erz. die Zinnobermispel, r. zinnoberrothe nordamerikan. Mispel. der Zinnquarz, ein zinnhaltiger Quarz, die Zinnkrystalle. der Zinnrost, gerösteter Zinnstein. die Zennseife, einr Zinn- der Zinnsand, die kleinsten Zinngraupen, der Zwitter. [wäsche. der Zinnschörl, eine dem Zinnkraut ähnliche tnubr Bergart. dee Zinnspath, zinnhaltiger Spath, ein blätteriges Zinnerz. der Zinnstein, ein Stein mit eingesprengtem Zinnerz; das gr- der Zinnvitriol, schwefelsaures Zinn. [pochte Zinnerz. der Zinnwagemeister, der Zinnwäger auf Zinnbergwerken. die Zinnwäsche, die Zinnseife, Zinnsand aus Erdr oder Sand zu waschen: dir Reinigung des gepochten Zinnerzes. Zinnweiß, adj. bläulich weiß wie Zinn. [urrnes Zeichen. das Zinnzeichen, das Zeichen der Zeche auf dem Zinne; rin zin- der Zinnzug, das gitterig gegossene Zinn, das Zinngatter. der Zinnzwitter, kleine rundliche Zinngraupen, dee Zwitter. drr Zinn (erns) lat., die Schatzung, Steuer, das Kopfgeld; die Abgabe für Benutzung, Grund-, Mieth-, Pachtzins, so., dir Gülte; pl. Zinsen, die Interessen, dir Prorente, die Rentrn. der Zinsacker, das -feld, ein zinsbarer Acker. [tributpflichtig. Zinsbar, adj. zinspflichtig, steuerpflichtig, abgabenpflichtig, der Zinsbauer, rin zinspflichtiger B. [grgen jährl. Grundzins. der Zinsbrief, e. Urkunde von Ueberlassung eines Grundstückes das Zinsbuch, das Grundzinsbuch; das Erb- oder Grundbuch. dir Zinsbuße, die Strafe für nicht bezahltrn Grundzins. die Zinsen, pl., die Interessen, Procente, die Vergütung für Benutzung fremden Geldes; Renten, Einkünfte von Capitalien. das Zins-Ei, die -Gans, -Gerste, der -Groschen, -Hafer, -Huhn, die -Henne, das -Huhn, -Korn, drr -Weizen: — d. als Grund- zins abgegebrne Ei, Gans, Gerstr rc. [t. als Zins abgeben. Zinsen, i. Zins rinbeingen oder tragen; Zins entrichtrn, geben; die Zinsenverzinsung, der Zinsenzins, die Verzinsung rück- der Zinsenwucher, der Wucher mit Zinsen. [ständiger Zinsen. der Zinser, der Zinsmann, der Zinsgeber, der Zinspflichtige. Zinsfällig, adj. zinsbar, zu Grundzins verpflichtet. das Zins-Feld, -Gut, -Haus, der -Huf, die -Hufe, das -Lehen: der Zinsgeber, der Zinser. [— d. zinspflichtige Feld, Gut rc. Zinsfrei, adj. v. Grundzins frei. das Zinsgericht, e. G. über der Zinsherr, d. Grund-, Lehensherr. [Grundzinsstreitigkeiten. der Zinsheber, der Erheber des Grundzinses. [Miethsmann. der Zinsmann, pl. dir Zinsleute, der Zinsgeber, der Zinser; der Zinsmeister, drr Einnehmer herrschaftlichee Grundzinsen. Zinspflichtig, adj. zu Grund- oder Mirthzins verpflichtet. das Zinsregister, ein Verzeichniß von Zinsen. [Miethzinses. der Zinstag, die Zinnwoche, rin Zahltag rc. des Grund- oder der Zinsvertrag, ein Vertrag über Pacht- oder Mirthzins. Zinßeln, nd., i. pissrn. [als Kopfzinsgrit zu Römerzügen. die Zinszahl, Römer—, ehemals eine Reihe von 15 Jahren die Zinzerrle, Seidenschwanz, v. s. Laute zi! zi! ri! [derröthe. der Zinzölin, Zingölen, eine rothe Farbenschattirung m. Fär- der Zion, ein Berg in Jrrusalem m. der Burg Davids; die recht- gläubige Kirche. [ferer für Orthodoxie oder Rechtgläubigkeit. der Zionswächter, der Ketzerrichtrr, —schmecker, so., ein Ei- der Ziper, dir beste Baumseide u. ein Zeug daraus; dir Zipr- die Ziper, eine kleine schwärzliche u. grüne Pflanmenart. [satze.

das Zipergras, die —wurz, der Galgant; das eßbare—, die
das Ziperholz, ein ſchönes weſtindiſches Holz. [Erdmandel.
der Ziperhund, der türkiſche nackte Hund, der Epperhund.
die Ziperkatze, Epper, der Ziper, eine graue ſchwarzgeſtreifte
der Zipf, ſd., der Pips, eine Hühnerkrankheit. [Katzenart.
der Zipfel, die herabhängende Spitze; der Schnapfel, das Ende
die Zipfelblume, Waſſerportulat, e. Sumpfpflanze. [r. Wurſt.
Zipfelig, adj. bezipfelt, mit Zipfeln verſehen. [nenarbeiter.
der Zipfelläufer, der Riemenläufer, ein ſtellvertretender Sali-
die Zipfel-Mütze, -Perrukr, das -Tuch: — d. Mütze ꝛc. m. Zipfeln.
der Zipfelpelz, ein langhariger, zottiger Schaafpelz.
die Zipollenjungfer, nd., ein halberwachſenes Frauenzimmer.
die Zipolle, nd., die Zwiebel, Bolle, nd. Zippel. [gezierte Perſon.
die Zippe, die Zier- od. Zippammer; die Zierdroſſel; nd., eine
Zippelthränen, nd., i. erkünſtelte Thränen fallen laſſen.
Zippen, auszippen, nd., t. verhöhnen, verſpotten, ausziſchen.
die Zippenbeere, die Vogelbeere, Eibiſchbeere. [onsſchnecke.
das Zipperlein, die Gicht in Händen oder Füßen; die Skorpi-
das Zipperleinskraut, der Geißfuß, Strenſel, Gerſch.
Zippern, i. ein wenig zucken, zittern; nd., tröpfeln, ſifern.
die Zipreſſe, Cypreſſe, der Zipreſſenbaum, der Trauerbaum, ein
bekannter Baum von düſterem Anſehen; kleine—, der gemei-
ne Thymian oder Quendel. [Holz der Zipreſſe.
das Zipreſſenholz, das gelbröthliche wohlriechend dauerhafte
das Zipreſſenkraut, die Gartenzipreſſe, die heilige Pflanze, das
das Zipreſſenmoos, ein Koldenmoos. [Stabwurzweiblein.
der Zirbelbaum, die —kiefer, —nußkiefer, der Zirm-, Zerren-,
Zemberbaum, die Ceterfichte, ſibiriſche Ceder, Leinbaum, ſd.
Arbe, Arfel, Arve; wälſcher—, die Pinie, der Knopfbaum.
die Zirbeldrüſe, eine runde Drüſe zu oberſt im Gehirne.
der Zirbeldrüſenſtiel, die Verbindung der Zirbeldrüſe mit den
Vierhügeln im Gehirne. [pfen der Zirbelbäume, ſd. Ziernüßli.
die Zirbelnuß, Cedernuß, dreieckige ſpitzige Nüßchen in den Za-
die Zirbelkiefer, der —baum, die Aerve, ein Nadelbaum.
Zirbeln, ſd., i. zwirbeln, ſich zerren, ſich im Kreiſe drehen.
die Zirene, Syrene, Seringe, der ſpaniſche Holunder.
der Zirenenbaum, -ſtrauch, die Zirene. der Zirgelbaum, Reſ-
die Zirkammer, die Gartenammer. [ſelbaum; der Elſebeerbaum.
der Zirk, ſd., der Kreis, Bezirk. die Zirke, nd., die Grille.
der Zirkel, lat., der Kreis, Ring, das Rund, der Kreislauf, die
—linie, —fläche; die Runde; die Rückkehr zum Anfange;
der Paſſer, ein Werkzeug zum Kreiſezieben und Meſſen.
der Zirkelbrief, der Kreisbrief, das —ſchreiben, das Circulär.
der Zirkelbogen, Kreisbogen, Theil einer Zirkellinie. [in Lübeck.
die Zirkelbrüderſchaft, eine ehemalige geiſtliche Brüderſchaft
der Zirkeler, d. Kreisſieher, Schnörkler; e. ängſtlicher Zeichner.
die Zirkelfläche, die von einer Zirkellinie umſchloſſene Fläche,
die Zirkelmotte, eine Art Abendfalter. [Kreisfläche.
die Zirkel-Form, -Geſtalt, der -Gang, -Lauf, die -Linie, -Rün-
de, d. -Schreiben, der -Schwung, -Tanz: — d. Kreis-Form ꝛc.
Zirkelförmig, —rund, adj. kreisförmig, ganz rund. [Fäſſern.
der Zirkelhäring, Häringe in mit einem Zirkel bezeichneten
Zirkeln, i. ſich im Zirkel bewegen, kreiſen; umlaufen, wiederkeh-
ren, circuliren; mit dem Zirkel meſſen, ängſtlich verfahren.
der Zirkelpunct, der Mittelpunct eines Zirkels, das Centrum.
der Zirkelſchmied, der Zeugſchmied, der Werkzeugſchmied.
der Zirkelſtein, ein Bildſtein mit zirkelförmiger Zeichnung.
der Zirkelwurm, der Tollwurm, der Höllendrache.
der Zirkon, Sargon, eine gelbliche Art des Hyacinthſteines.
die Zirkonerde, eine im Zirkon entdeckte Grunderde.
die Zirlammer, die Zaunammer. Zirlen, tirrlen, ſd., i. zu-
der Zirmenbaum, der Zirbelbaum. [pfen, ein wenig zerren.
die Zirpe, die Grille, Hausgrille, das Heimchen, die Badgrille.
die Zieske-Jaaske, Zieske-Wäske, nd., t. ſich im Reden zie-
die Zirſche, der Zirbelbaum. [rendes Frauenzimmerchen.
Zirpen, i. tſchirpen, ſchirpen, einen Laut machen wie die Grillen.
die Zirſche, der Zirbelbaum. das Zirſelkraut, der Hühnerdiß.
die Ziſalten, fr. ciſailles, Abſchnittlinge, Münzabfälle. -darm.
die Zirze, ud., die Hausgrille. der Ziſch, ein ziſchender Laut.
Ziſcheln, i. liſpeln, leiſe reden, flüſtern. die Ziſchelſtimme,
die Ziſchenle, die Stockenle. [eine ziſchende, leiſe Stimme.
Ziſchen, i. fauchen, ſchnaubeu, fiſteln, zornig blaſen; piſſen.
der Ziſcher, der Ziſchlaut, ein ziſchender Laut; ein ziſchendes
der Ziſchlauter, der Buchſtabe eines Ziſchlautes. [Thier.
die Ziſchmen, ungar., pl., leichte kurze Stiefel, Huſarenſtiefel.
die Ziſchmaus, die Zieſelmaus. die Ziſchnatter, eine aſiatiſche
Ziſen, ſd., i. ziſchen, rauſchen, flieſſen. [ziſchende Natterart.
der Ziſen, ſd., die Sternſchnuppe, ein Lichtfleinſen, Wetterlicht.
die Ziſe, nd., die Aeciſe. Ziſen, nd., i. Aeciſe geben, ſinſen.
der Ziſeboden, nd., die Aeciſekammer, Zollbude, Steuerſtube.
Ziſekern, nd., i. einnehmen, ſchmeichelhaft reden, geziert ſprechen.
die Ziſer, Ziſererbſe, die Kicher, Kichererbſe, Platterbſe.
das Ziſerinchen, der Blutbänfling oder Flachsfink.
die Ziske, nd., die kleinere Häringsſorte. Zislet, geziſelt, ſd.,
der Ziſtig, ſd., der Dienſtag, Odinstag. [geſtreift, ſtriemig.
der Zitelabend, ſd., der Abſchiedsſchmaus von einer Alp.
die Zither, Cither, die Guitarre, e. lautenähnliches fünfſaitiges
Tonwerkzeug; ein Nebengebäude an e. Kirche. der Ziſtig, ſd.,
Zithern, ſd., i. auf der Zither ſpielen, dudeln. [der Dienſtag.
der Zitherſpieler, der Guitarrenſpielee. die Zitrienke, nd.,
das Zitrinchen, der Zitronenfink. [e. kleine Zither, Zitherchen.
die Zitrone, die Frucht des Zitronenbaumes, die Limone.
der Zitronen-Baum, die -Farbe, der -Handel, der -Händler, die
-Laube, der -Kern, das -Blatt, die -Blüte, das -Muß, der
-Saft, die -Säure, -Schale: — Baum ꝛc. von, mit Zitronen.
der Zitronen-Apfel, die -Birne: — e. zitronengelber feiner
Apfel ꝛc. das Zitronenbrod, ein Zuckergebackenes. [gelb.
Zitronenfarb, -farben, -farbig, adj. zitronengelb, grünlich
der Zitronenfink, das Zitrinchen, ein ſüdeurop. kleiner Fink.
das Zitronenkraut, die -meliſſe, Garten-, die Stabwurz, der
das Zitronenküchlein, -bondon. [wohlriechende Drachenkopf.
die Zitronenlaus, die Pomeranzenlaus. [auszudrücken.
die Zitronenpreſſe, -quetſche, e. Werkzeug die Zitronen ganz
das Zitronenöl, das Bergamottöl, ein Oel aus Zitronenſchale.
das Zitronenſalz, ein durch Abdampfen des Zitronenſaftes
in der Sonne erhaltenes Salz.
Zitronenſauer, adj. angenehm ſauer wie oder von Zitronen.
das Zitronenwaſſer, durch Zitronenſcheiben geſäuertes W.
der Zitronenwein, mit Zitronenſaft und Zucker gewürzter W.
die Zitronenle, e. Nachtfalter. der Zitronvogel, Zitronenfink,
die Zitronſchnecke, Nabelſchnecke. [Zitrinchen; d. Zitronenle.
das Zitrönli, ſd., Fringilla citrinella, der Zitronenfink.
das Zitſcherlein, der Blutbänfling, der Flachsfink, Ziſerinchen.
der Zitteraal, betäubender Aal, Drillfiſch, Kongeraal, ein aal-
das Zitterabel, ſd., -maal. [ähnlicher Zitter- oder Krampffiſch.
der Zitttraffe, ein brauner Affe mit blauen Händen und Füßen.
die Zitter-Angſt, der -Schein, die -Stimme: — d. zitternde, be-
der Zitterbaum, die Zitterespe. [bende Angſt, Schein ꝛc
die Zitterblaſe, eine Seeblaſe mit zitternder Bewegung.
der Zitterer, ein Zitternder; der Quäker. die Zitterespe, -espe,
der Zitterfiſch, Krampf-, e. elektriſcher F. [-pappel, Zitterbaum.
die Zitterfliege, die Schlupfweſpe, der Raupentödter.
das Zittergras, ſd. Zitterlein, e. Grasart mit zitternden Aeh-
Zittergrün, adj. ſtahlgrün. [ren; das Flittergras, Liebgras.
Zitterig, ſehr zitternd. Zitterlen, ſd., ſchwanken, auf d. Zehen
der Zitterling, e. zitterndes Ding, e. Zitterer. [gehen, zappelu.

das Zittermaal, der Zitterich, Zitter, eine ſchnell vergehende Hautentzündung; die Schwinde, das Pflech, e. Hautausſchlag.
die Zittermücke, eine Schnake mit zitternder Bewegung.
Zittern, l. ſd. tattern, tottern, ſchüttern, beben, fieberu; zagen, ſich ſehr fürchten. [chen; eine Schmucknadel mit e. Edelſteine.
die Zitternadel, nd. Bebernadel, e. van Lahn geſponnenes Röhr-
die Zitterpappel, die =eſpe. [im Mittelmeere, der Taubfiſch.
der Zitterroche, ein rochenähnlicher Zitter= oder Krampffiſch,
die Zitterroſe, gelbe Narciſſe. die Zittertaube, die Pfautaube.
die Zittertreſpe, die gefiederte Treſpe, das Weizengras.
der Zitterwels, eine welsähnliche Art Zitterfiſche.
der Zitterwurm, ein einfaches bewegliches Aufgußwürmchen.
die Zitterwurzel, der Pferdedampfer, das Lendenkraut.
Zittiſ zitti! ital., ſtill! ſtill! Zittich, ſd., adv. vorſichtig,
das Zittrus, ſd., das Zittermaal, eine Art Krätze. [behutſam.
der Zitwer, die Zitwerpflanze, eine indiſche Pflanze mit knolliger heilkräftiger Wurzel, Cedoaria; wilder —, Zaunrübe.
das Zitwerkraut, der Zitwer; der Dragun oder Kaiſerſalat.
das Zitweröl, ein grünlich blaues flüchtiges Oel aus d. Zitwerwurzeln und Zittwerſamen. [krautſame, der Wurmſame.
der Zitwerſame, der Samen der Zitwerpflanze; der Wurm-
die Zitwerwurzel, die W. des Zitwers. [warze, Saugwarze.
der Zitz, ein feiner bunter Cattun. die Zitze, nd. Tutte, Bruſt-
das Zitzel, ſd., das vordere Trumm an einem Gewebe.
Zitzen, l. ſaugen, an der Bruſt ſaugen, zulpen. [telbeinränder.
die Zitzenecke, die untere Ecke der zuſammenkommenden Scheidie Zitzenfortſatz, ein rundlicher Fortſatz unten an der äußern
das Zitzenkraut, der Rainkohl. [Fläche des Zitzentheiles.
das Zitzenloch, L. im Zitzenfortſatze. [theile u. d. Scheitelbeine.
die Zitzennaht, Verbindung des Zitzentheiles m. d. Hinterhaupt-
der Zitzenrand, der vordere Rand des Hinterhauptbeines.
der Zitzentheil, ein platter Theil an einem der Schläfenbeine.
die Zizelwurſt, ſd., eine Bratwurſt, Sanciſſe, fr. [Bermantel.
die Zizia, bebr., gedrehte Schnürchen am jüdiſchen Talkis oder
die Zoanthropie, gr., die fixe Idee, man ſei ein Thier.
der Zobel, das Zobelthier, =wieſel, der ruſſiſche, ſibiriſche, ſcythiſche Marder; Zobelbalg; ſd., e. unreinlicher Menſch; Teufel.
das Zobel-Futter, =Gebräm, die =Mütze, der =Geld: — d. Futter ꝛc. den Zobelfell. [Bergmans, die Reitmans, Rathmans.
die Zobelmaus, der Lemming, die norwegiſche oder ſchwediſche
der Zobeljäger, der Zobelfänger, e. Verwieſener in Sibirien.
Zobeln, ſd., l. zwiebeln, plagen, zwacken, zanken, zupfen.
das Zobelthier, das Zobelwieſel, der Zobel. [ſertragen.
der Zober, der Zuber, nd. Tybbe, ein großes Gefäß zum Waſ-
Zöchen, zöchnen, zöken, zökeln, ſd., l. lecken, ködern; ſuchen.
Zöchten, ſd., l. ſich im Wettlaufe üben; züchten, hecken.
Zocken, ſd., l. zucken, zupfen, ziehen. das Zöckli, ſd., die Hede.
der Zodiakus, Zodiak, gr., Thierkreis, die Sonnenbahn durch 12 Sternbilder. [der Lichtſchimmer beim Sonnenuntergange.
das Zodiakallicht, =ſchein, d. Thierkreislicht, e. aufwärts gehen-
die Zoſe, die Kammerjungfer, das Kammermädchen, das Kammerkätzchen, die Dienerinn, die Schleppträgerinn.
die Zoſenrolle, die Kammermädchenrolle im Schauſpielen.
Zög, ſd., adj. ſchlecht; zöger, ſchlechter, geringer, minder.
das Zögel, der Zögelſchirbel, ein Stück geſchmolzenes Eiſen.
Zogeli, ſd., adv. ſachte, ſanft. der Zöger, ſd., ein Handkorb.
der Zögerer, Zanderer. Zoggeln, ſd., pl., Bizockel, Mehlklöße.
Zögern, l. zandern, langſam ſeyn, ſich verweilen, zurückbleiben.
der Zögling, eine zu erziehende Perſon, ein Erziehſchüler, eine Erziehtochter, ein Eleve, Schülee, Lehrling, Jünger. [de.
der Zoïater, gr., ein Thierarzt. die Zoïatrie, die Thierheilkun-
der Zollus, ein hämiſcher Tadler, ein Tadelſüchtiger, Krittler.
Zoiſch, gr., adj. thieriſch; lebenfriſtend, ernährend; belebend.
die Zök, ſd., die Hündinn; die Metze. Zökiſch, ſd., lockend.
Zöhmelt, ſd., adv. langſam, ſtill, ruhig, ſachte, leiſe.
Zölen, ſd., l. auf Begattung ausgehen, der Wollnſt nachjagen.
das Zöl, ſd., die Wollnſtjagd. Zölig, ſd., adj. brünſtig, geil,
das Zolggenbecken, ſd., das Schnauztöpfchen. [wollüſtig.
der Zolggen, ſd., die Schnauze an einer Kanne; ein dummer Menſch. der Zolgg, ſd., d. Schaafkind. [Fahrzeug; e. Flöße.
der Zolch, Zolg, ſd., e. grober Menſch. die Zolke, ein ruſſiſches
der Zoll, pl. Zolle, die Daumenbreite, der Daumen, $\frac{1}{12}$ Fuß.
der Zoll, pl. Zölle (zol) nd. Toll, die Zahlung, eine Abgabe für Durch= oder Einlaß von Waren, die Mauth, die Douane, fr.
das Zoll-Amt, der =Aufſeher, die =Bank, der =Beamte, =Bereiter, =Beſeher, =Einnehmer, das =Einnehmeramt, die =—ſtelle, der =—paſten, die =Freiheit, =Gebühr, =Gerechtigkeit, das =Haus, der =Herr, die =Ordnung, =Pacht, der =Pachter, die =Rechnung, =Rolle, =Säule, der =Schreiber, die =Stadt, =Stätte, =Stube, =Tafel, der =Verwalter, das =Verzeichniß, =Zeichen, der =Zettel: — d. Amt ꝛc. über den Zoll bei, an, von, zu, dem Zolle. Zollfiſch, kleine Maräne, e. Forellenart. [$\frac{1}{144}$ Cubikzoll.
der Zollbalken, ein Maaß, 1 Zoll lang u. 1 Gran breit u. dick.
Zollbar, adj. verzollbar, zollpflichtig, dem Zoll unterworfen.
die Zolle, ſd., eine große Butterſtriezel. [Zolleinnehmer, Zöllner.
Zollen (zalun) i. Z. geben, entrichten, abgeben. der Zoller, ſd.,
Zollfrei, adj. der Zollabgabe nicht unterworfen, unverzollt.
Zollig, adj. einen od. mehrere Zoll haltend od. lang, breit. [ſa.
der Zollban, Burnuß, Kappenmantel der Mauren in Nordafrik.
der Zollinſpector, der Zollaufſeher. der Zollich, ſd., e. Schlag,
das Zollmaaß, nach Zollen beſtimmtes Maaß. [Hieb auf d. Hand.
der Zöllner (zollanar) ſd. Zollner, Zoller, der Zolleinnehmer.
Zollpflichtig, adj. zollbar, verzollbar, tarifpflichtig. [bel.
der Zollſchacht, ein Maaß, 1 Zoll lang und breit und 1 Gran
der Zollſtab, Zollſtock, e. nach Zollen eingetheilter Maaßſtab.
der Zolltarif, die =rolle, das Verzeichniß der Zollbeſtimmung.
das Zollweſen, die Einrichtungen und Anſtalten zur Erhebung der Zomos, das Zomidium, gr., e. Fleiſchbrühſuppe. [d Zollet.
die Zone, gr., der Gürtel, Erdgürtel, Erdſtrich, Weltgürtel.
die Zonne, ſd., der Brei. das Zonnmehl, ſd., Brei=, Hafermehl.
Zoo—, gr., Thier—, z. B. die =chemie, die =körperſcheidung; die =dynamie, die thieriſche Lebenskraft; die =genie, die =erzeugung; der =glyphit, =morphit, ein Bildſtein; die =gonie, das Gebären lebendiger Jungen; die =graphie, die =beſchreibung, =abbildung; =graphiſch, =beſchreibend; der =later, ein =anbeter; die =latrie, die =anbetung; der =lith, ein =ſtein, eine =verſteinerung; der =lög, der =kenner, =kundige; =logiſch, adj. =kundig, =lehrig; der =magnetismus, der thieriſche Magnetismus; die =nomie, die Lebenskraftlehre; die =noſologie, =pathologie, die =krankheitslehre; der =phäge, der =fleiſchfreſſer; die =phagie, das =fleiſchfreſſen; =phagiſch, adj. =fleiſch eſſend; die =pharmakologie, die =arzeneimittelkunde; =phoriſch, =tragend; die =phyſiologie, die =naturlehre; die =phyten, pl., =pflanzen, Pflanzenthiere; die =phytolithen, pl., =pflanzenverſteinerungen; die =phytologie, die =pflanzenkunde; die =therapie, die =heilkunde; die =tomie, die =zergliederung; die =typolithen, =abdruckſteine. [Dickſaft aus Knochen.
das Zoogen, Zoogenion, gr., die Gelatine, eine Gallerte, ein
die Zoöſis, gr., die Belebung; die Lebenserhaltung.
das Zootinſalz, e. ſalpeterſaures S. die Zootoka, gr., pl., lebendige
die Zootokia, ge., das Lebendiggebären. [dig gebärende Thiere.
die Zope, nd. Schwope, Schwuppe, ein karpfenartiger Süßwaſſerfiſch. [neuwipfel; die Striezel, e. geflochtenes Backwerk.
der Zopf, pl. Zöpfe, ein gedrehter Zapfen oder Zipfel, ein Le-
die Zopfballe, ſd., Plantago major L., d. Wegerich, Wegebreit.
das Zopfband, ein breites ſchwarzes Band zu Haarzöpfen.

Zopfen, ſd., t. in e. Zapf flechten. das Zopfholz, Wipfelholz. das Zopfende, das Wipfelende, der Gipfel eines Baumes. das Zopfhaar, das in e. Zopf geflochtene hinterr Haupthaar. Zöpfig, adj. Zöpfe habend, bezopft, zipfelig. der Zopfkopf, ein dir Zopflerche, die Haubenlerche. [Kopf mit einem Zopfe. das Zöpfli, ſd., Lavandula spica L.; e. geflochtenes Brödchen. dir Zopfperükе, die Schwanzperükе. [Schabkäfer. der Zopfprediger, ein bezapfter Prediger; ein Klein- oder dir Zopfſtange, dir -ſtange, der -ſtock am 4ſpännigen Pflug. die Zopfſtärke, die Stärke des Bauholzes am Zopfende. [mr). Zopfſtrocken, adj. im Zopfe od. Wipfel abgeſtorben (Forſtbäu- Zopp, ſd., adj. verblüfft, betroffen. Zoppo, ital., hinkend, lahm. das Zopyron, gr., das Belebungsmittel, Feuerung, Brennſtaff. der Zorn, nd. Torn, Dorn, die Luſt zu ſtechen, zu verletzen, Aufge- bracht-, Gereiztheit, Erbitterung, Wuth, ſtürmiſchr Bewegung. Zornblind, -entbrannt, -erbittert, -erſchöpft, -geflügelt, -fun- kelnd, -glühend, -ſchnaubend, -tenken, -voll, -wüthig, -zit- ternd: — blind, entbrannt, erbittert ꝛc. von oder vor Zorn. der Zorn-Blick, das -Feuer, -Gefühl, -Gericht, -Geſicht, -Ge- ſtirn, -Gryſch, die -Glut, der -Rauſch, dir -Rede, der -Sinn, die -Stimme, -Wehmuth, das -Wort, die -Wuth: — d. zoenig, zornvolle Blick ꝛc., der Blick ꝛc. voll, mit, im, aus Zorn. Zornig, adj. ungehalten, aufgebracht, erbittert, zornvoll; ſehr Zorniglich, ſd., adv. mit zoeniger Geberde. [heftig; jähzarnig. Zornlos, ohne Zorn, frei van Zorn, ruhig, gütig, kaltblüeig. Zornmüthig, adj. jähzoenig, zum Zorne geneigt. [gerächt. dir Zornruehe, die —ſchale, die göttliche Zuchtenthe, d. Straf- Zoroaſter, Zerdutſch, ein altperſiſcher Religionsſtifter, 600 Jahre vor Chriſti Geburt. [ausſchlag unter den Rippen. der Zöſter, ge., ein Güetrl; der Rathlanfgürtel, ein Flechten- Zotein, zoten, t. Zoten reden oder ſagen, Zoten reißen, in un- keuſchern, anzächtigen Bildern ſprechen. [züchtige Reden. das Zotenreißen, die —reißerei, unkeuſche, ſchmutzigr, un- das Zotenlied, ein unkeuſches, ſchmutziges, abſcönes Lied. der Zotenreißer, der —lirhhaber, einer, der ſchmutzigr Reden die Zotika, gr., die thieriſche Lrbenskraft. [führt. der Zotenſchreiber, r. ſchmutziger, obſcöner, unkeuſcher Schrift- Zotig, adj. ſchmutzig, unkeuſch, unanſtändig, obſcön. [ſtller. Zotiſch, gr., lebend, belebend, das Leben betreffend. die Zotte, Zottel, ein zuſammenhangender Haarbüſchel. der Zottel, ſd., der Quaſt. der Zottelbär, Zieſtlbär. [Bart ꝛc. der Zottel-Bart, das -Haar, die -Locke, -Mähne: — d. zottigr Zotteldärtig, -haeig, -lockig, -mähnig, adj.: — einen zotteligen der Zotteihafer, der Baet- od. Raachhafer. [Bart ꝛc. habend. die Zotteie, Zottiete, ſd., ein zottrindes langſames Gefoige. das Zotnelt, ſd., rin irdenes Trinkgefäßchen mit 2 Handhaben. Zotrelig, adj. aus Zotteln beſtehend, zottig. [Zotteln verſehen. Zotteln, i. zuckela, ſich ſchwerfällig bewegen, watſcheln; t. mit der Zottelkopf, ein Menſch mit zattigem Haupthaee. [ſtöcke). Zottelroth, adj. langr rothr Trauben tragend (einr Art Wein- Zotten, nd., loſe Faden ziehen. die Zottenblume, die —klap- der Zottenfiſch, der kleine Einhornfiſch. [pen, der Zieberklee. das Zottenhaar, zotteiges Haar. der Zottenkopf, ein Kopf Zotticht, adj. zottenähnlich. [mit zottigem Haer, Pudelkopf. Zottig, mit Zotten beſetzt, Zotten habend. [dem Zowerbaume. der Zower, ein offenes Waſſerfaß mit 2 Oeſen zum Tragen mit Zu (zna, zau) prp. in, auf, an, bei, gen, als; adv. nicht offen, geſchloſſen, dicht; dazu; allzu, übermäßig, in zu hohem Grade. Zuackern, -arbeiten, -bauen, -beißen, -biegen, -binden, -blaſen, -blinken, -brennen, -bringen, -bündeln: — ackernd ꝛc. ver- ſchlieſſen, ausfüllen, zuthun, zuſammen-ackern ꝛc. [ſerſtrahl. dir Zube, ſd., die Rinne, dee Kanal; dir Brunnenröhre, Waſ- Zubauen, fortfahren zu bauen. Zubehalten, verſchloſſen be- halten. [die Zurüſtungen, die Werkzeuge, die Erforderniſſe. der u. das Zubehör, der Zugehör, die Zubehörde, der Apparat, Zuben, zübein, ſd., i. ſtrullen, rauſchend flieſſen, piſſen. Zubereiten, t. bereitrn, rüſten, geſchickt machen, in Stand ſe- der Zuberklaus, ſd., ein ſeitſamer Mrnſch. [ten, voebereitrn. die Zubereitung, dir Zurüſtung, Voebereitung, Inſtandſetzung, der Zubereiter, der Zurüſter. [Anordnung, Maaßregel. Zubetten, i. die Zellen der ſich verpuppenden Brut zuſchmieren Zubilligen, -geſtehen. Zubilden, t. entgegenbilden. [(Bienen). Zublaſen, i. fortfahren zu blaſen; d. t. hinblaſen; zuflüſtern. der Zubläſer, Zuflüſterer, Saufleur. Zubleiben, i. verſchloſ- ſen bleiben. Zubringen, t. hinbringen, mitbringen. [den. Zublicken, -blinzeln, -blinzen, d.: — blickend ꝛc. zu verſtehen gr- Zubrennen, i. fortfahren zu beenurn; t. aus—, röſten (Erzr). der Zubringer, rine Schlauchpumpe zu einer Fruerſpritze. Zubröckein, zubrocken, t. in Brocken zutheilen od. zuſetzen. das Zubrod, das zugegrbenr Brod. Zubrüllen, d. t. brüllend Zubrüſten, t. mit einre Brüſtung verwahren. [zurufen. Zubühnen, t. mit Halzwerk u. Erde bedecken (einen Schacht). der Zubußbote, d. Einforderer der Zubußen von den Gewerken die Zubuße, der Beitrag, die Beiſtruer, Zulagr. [im Bergbaue. Zubüßen, t. Zubuße geben, zuſetzen. [zerriſſener Kettenfäden. das Zubußgarn, die -fäden, das Nachlenkgarn zur Ergänzung die Zubußgrube, die —zeche, eine Zubuße erfordernde Grube. der Zubußſtempel, ein landesherrlicher St. auf Zubußzettrln. der Zubußzettel, die —rechnung für dir Gewerke im Bergbaue. die Zucht (znaht, zuht) dir Kettr am Pfluge; dir Erziehung, Fortpflanzung; dir Mannzucht, Diſciplin; das Betragen, der Raſtand, dir keuſche Sitte, Sittſamkeit, Ehrbarkeit; die Brut, Zuchten (znahtan) i. hecken, ſich fortpflanzen. [die Jungen. das Zucht-Amt, -Büchlein, das -Gericht, -Geſetz, der -Kerker, die -Lehre, der -Meiſter, das -Mittrl, die -Peitſchr, der -Rich- ter: — d. Sitten-, Erziehungs-, Züchtigungs-Amt ꝛc. Züchten (zuhtan) t. ziehen, fortpflanzen, halten, hegen. dir Zucht-Entr, -Gans, der -Hengſt (Beſchäler), -Hahn, die -Henne, das -Huhn, das -Kalb, der -Ochs, das -Pferd, -Rind, die -Sau, das -Schaaf, der -Stähr, -Stier (ſd. Wucherſtier), dir -Stute (Geſtütſtutr), das -Vieh, der -Widder: — d. zur Fortzucht od. Fortpflanzung beſtimmr od. gehaltene Entr ꝛc. Zuchtentwohnt, adj. der Zucht nicht mehr gewohat, indiſci- plinirt, mannzuchtlas, verwildert. [fähig, erziehbar. Zuchtfähig, adj. der Gewöhnung zum Guten fähig, erziehungs- Zuchtgewohnt, adj. diſciplinirt, an Strenge gewöhnt. der Zuchthalter, ein ſtrenger Aufſeher. [rectionshaus. das Zuchthaus, das Beſſerungs-, Arbeits-, Werkhaus, das Cor- der Zuchthausgefangene, der Zuchthäusler, ſd. der Schel- lenwerker, Kettenarbeiter, der Züchtling, der Sträfling. die Zuchthauskirche, die Kirchr bei oder in einem Zuchthauſe. der Zuchthausprediger, der Prediger in der Zuchthauskirche. Zuchthauswürdig, adj. der Zuchthausſtrafe würdig. der Zuchthengſt, ſd., der Beſchäler, der Geſtüthengſt. Züchtig, adj. wohlerzogen, wohlanſtändig, geſittet, ſittig, ſitt- ſam, keuſch, ſchaamhaft, ehrbar, eingezogen, ſtill, tugendhaft. Züchtigen, t. zur Zucht zurückführen, ſtrafen, züchtig machen. der Züchtiger, der Beſtrafer, der Zuchtmeiſter, der Zuchtherr. Züchtiglich, adv. ſittſamlich, mit Ehrbarkeit. [Brathenne. die Züchtle, ſd., das Mutterſchwein. dir Züchterinn, ſd., die die Züchtigung, die Beſtrafung; e. Zucht- od. Beſſerungsmittel. der Züchtling, der Zuchthäusler, Zuchthausgefangene. die Züchtlingsarbeit, -kleidung, d. Arbeit ꝛc. der Züchtlingr. die Züchtlingsſchule, eine mit übertriebener Strenge gehaltene Schulr. der Zuck, eine ſchnelle, kurze Bewegung, das Zücken. Zuchtlos, adj. guter Sitten ermangelnd, ſittenlos, ungezogen.

Zuchtwillig, adj. erziehbar, willig sich zu bessern, gut zu ziehen.
Zuck! interj. schnell, plötzlich. die Zucke, nd., die Pumpe.
Zuckeln, i. zotteln, zuckend gehen oder reiten, langsam reiten.
Zucken (zuhhan, zuhan) i. kurz u. plötzlich ziehen, schnell ei-
Zücken, t. ausziehen (das Schwert). [scheinen u. verschwinden.
der Zucker, arab. Zuchar, engl. sugar, das Saugsalz, der ver-
dickte süße Saft des Zuckerrohres; roher —, d. Roh-, Sand-,
Mehl-, Puder-, Stein-, Küchen-, Lumpenzucker; raffinir-
ter —, Raffinade, feiner Hutzucker; deutscher —, der stechi-
ge Arum, die Aaronwurzel; Süßschmeckendes, Rosen-, Blei-,
Alaunzucker. [amerikanischer Ahorn mit Zuckersaft.
der Zuckerahorn, der Zuckerbaum, Zuckermasholder, ein nord-
der Zuckeralaun, der Alaunzucker, Alaun in Gestalt von Zu-
ckerhütchen. [des schuppigen Flaschenbaumes.
der Zuckerapfel, der Honigapfel, der süße Bissen, die Frucht
das Zuckerback, der Rohzucker-Kasten in Zuckersiedereien.
der Zuckerbäcker, nd., der Zuckersieder; der Conditor, Zucker-
die Zuckerbäckererde, die Zuckererde. [kuchenbäcker.
die Zuckerbäckerei, die Zuckersiederei; die Conditorei.
das Zucker-Backwerk, der -Baum, das -Bild, die -Brezel, das
-Brod, die -Büchse, der -Dickſaft (die Melasse), die -Dose,
das -Faß, -Gebackene, die -Küste, der -Kuchen, -Naſcher, das
-Plätzchen, der -Preis, die -Puppe, der -Saft, die -Schachtel,
-Schale, der -Schrot, das -Sieden, der -Stengel, -Stoff, die
-Suße, der -Teig, die -Tonne, der -Trog, -Wein, das -Werk,
der -Zwieback: — d. Backwerk ꝛc. von oder mit Zucker.
der Zuckerbau, die Anbau des Zuckerrohres; Zuckerpflanzung.
die Zuckerbirke, die schwarze virginische Birke, schwarze Birke.
die Zucker-Birne, -Bohne (Berchbohne), -Erbse, -Melone, die
-Melde, -Moorhirse, -Pastinake, der -Pflaume (Damascenerpflaume), -Schote, der -Tang, die -Weinbeere, -Wicke (die
Wiesenplatterbse), -Wurzel (Knollenwinde): — d. zuckersüße
das Zuckerblatt, die Frauenminze, der Münzbalsam. [Birne ꝛc.
der Zuckerbranntwein, der Rum; ein derfeinster Branntwein,
der Likör. [zeug zum Zerbrechen des Kandiszuckers.
der Zuckerbrecher, die Zuckerscheere, t. ungewöhnliches Werk-
das Zuckerbrödli, sd., die Frucht des Tritolium pratense.
das Zuckereis, der Eisspiegel, ein Tortenüberzug von Zucker.
die Zuckererde, die Zuckerbäckererde, der Thon zur Bedeckung
des Zuckers in den Formen, die Zuckersiedererde. [ten Zucker.
die Zuckerform, der —pot, nd., die Hutform für den gereinig-
der Zuckerfresser, der —nagel, ein westindischer Baumkletterer.
die Zuckerfrucht, eine zuckersüße Frucht, eine in Zucker einge-
machte, überzuckerte oder aus Zucker gemachte Frucht.
der Zuckergast, das —thierchen, der —kæfer, die Silbermotte.
das Zuckerglas, t. weites Glas zur Aufbewahrung von Zucker-
der Zuckerguß, ein Zuckerüberzug auf Kuchen. [werk.
der Zuckerhonig, der Glas—, körniger zuckerähnlicher Honig.
der Zuckerhülsenbaum, der süße Bohnenbaum, der Zucker-
schotenbaum, eine südamerikanische Sinnpflanze.
der Zuckerhut, eine kegelförmige Masse geläuterten Zuckers.
die Zuckerhutananas, eine große Ananasforte. Zuckerig, zu-
der Zuckerjude, t. mit Zucker handelnder Jude. [ckerſüß, -haltig.
der Zuckerkand, Kandis-, Kandelzucker, Kantzucker, der an Fä-
den in Kanten oder Krystallen angeschossene Zucker.
die Zuckerkartoffel, eine kleine wohlschmeckende Kartoffelart.
der Zuckerkandstein, d. Bernsteinalabaster. das Zuckerkind,
die Zuckerkoralle, eine Art Hutkorallen. [ein Lieblingskind.
das Zuckerkistenholz, das harte Holz der westindischen Zucker-
das Zuckerkorn, ein überzuckertes Samenkorn. [kisten.
der Zuckerkünstler, der Conditor, Zuckerkuchenbäcker.
Zückerlen sd., i. nach Zucker schmecken; t. ein wenig zuckern.
Zuckerlich, adj. zuckerhaft, —ähnlich, zuckersüß, zuckergleich.
die Zuckerlippe, der —mund, das —mäulchen, der Zuckerzahn.
die Zuckermühle, ein Mühlwerk zum Auspressen des Zucker-
rohres. die Zuckermandel, überzuckerte Mandeln. [süßen
Zuckern, adj. von Zucker gemacht. Zuckern, t. mit Zucker
das Zuckerpapier, t. starkes blaues Papier zum Einwickeln der
der Zuckerpott, nd., die thönerne Zuckerhutform. [Zuckerhüte.
die Zuckerrade, die Petersilie, das Eppichkraut, der Selleri.
die Zucker-Raffinerie, die Zuckersiederei, die Zuckerbereitung.
das Zuckerrohr, eine amerikanische und ostindische Grasspflanze
mit Zuckersaft; das malabarische —, das Bombusrohr.
die Zuckerrohrpflanzung, die Zuckerpflanzung, t. -plantage.
die Zuckerrose, eine zum Rosenzucker genommene blaßrothe
Rosenart. [Gierlein, Göelein, Griezel, eine Art Wassermerk.
die Zuckerrübe, die —wurzel, die Klingelmöhre, das —rüblein,
Zuckersauer, mit Zuckersäure verbunden. die Zuckersäure, die
die Zuckerschabe, die Küchenschabe. [Kleesäure, Sauerklee—.
das Zuckerschalchen, nd., der Zuckerbranntwein, versüßter
Branntweingeist. [se, der Schotendorn mit 3 Stacheln.
der Zuckerschotenbaum, der Zuckerhülsenbaum; die Honigerb-
das Zuckersieb, ein feines Sieb, gestoßenen Zucker zu sieben.
der Zuckersieder, nd., der Zuckerbäcker, der Einsieder und Ver-
Zuckersüß, adj. süß wie Zucker, zuckerlich. [feinerer des Zuckers.
die Zuckersiederei, die -raffinerie, sucrerie; das Zuckersieden.
das Zuckertäfelchen, der Bonbon, fr., Zuckerzeltchen, -plätzchen.
die Zuckertanne, eine Alpentanne mit festem benanem Holze.
der Zuckervogel, der Canarienvogel; der Zuckerfresser, eine
die Zuckerware, das Zuckerwerk als Ware. [Baumkletter.
die Zuckerwurzel, eine Eppichgattung; die peruische —, die
der Zuckerzahn, Zuckerzahn, die Zuckerliebhaberei. [Knollenwinde.
die Zuckung, d. Zucken, Krampf, t. unwillkührliche Bewegung.
Zudämmen, -dämpfen, -decken, -drehen, -drücken, -du-
pfen, -ebenen, -eisen, -falten, -flechten, -flicken, -fluthen, -fül-
len: — dämmend ꝛc. verschliessen, ausfüllen, zuthun, zumachen.
Zudem, außer diesem, überdies, außerdem. [fortfahren zu denken.
Zudenken, d. t. bestimmen, anzuthun denken; hinzudenken; i.
Zudichten, t. dicht machen; hinzudichten; fortfahren zu dichten.
Zudonnern, -dreschen, -drucken, -duften, -dängen, -erzählen,
-essen: — fortfahren zu donnern ꝛc. der Zudfuß, eine Art
Zudrechseln, t. drechselnd zubereiten, zurecht drechseln. [Spath.
Zudringen, -duften, -dunsten, -dürfen, -eilen, -erben, -erobern,
-essen, -fächeln, -flattern, -fliegen, -fliehen, -flößen, -flöten,
-flüchten, -flüstern, -führen, d.: — hin-, hinzu-, hinan-, nä-
Zueggen, nd., fertig eggen (das Feld). [her dringen ꝛc.
Zudringlich, adj. sich zudrängend, anklebend, unbescheiden.
die Zudringlichkeit, die Unbescheidenheit, Unverschämtheit.
Zudrohen, d. t. androhen, zuzufügen od. anzuthun drohen; i.
fortfahren zu drohen. [klären; widmen, dediciren; beilegen.
Zueignen, d. t. zu eigen machen, anmaßen, zum Eigenthum er-
die Zueigner, der Widmer; der Anmaßer. [die Dedication.
die Zueignung, die Zueignungsschrift, das -schreiben, der -brief,
Zuckeln, zuckeln, sd., t. verziehen, zausen, schlecht spinnen.
das Zuckl, die Unebenheit im Garne. Zuemer, sd., zu mir;
der Zuemtig, sd., Montag. [-merlig, -thätig; beliebt, schön.
Zuerhalten, t. verschlossen od. angeöffnet erhalten; dazubekom-
Zuerkennen, d. t. für zukommend erklären, zusprechen. [men.
das Zuerkenntniß, ein zuerkennendes Urtheil, die Zusprechung.
Zuerst, adv. als erster, am ersten, zuvörderst, das erste Mal.
Zuezen, sd., i. ein wenig schwanken, tottern, zittern, beben.
Zufahren, i. zugreifen, hineilen, ungestüm einschreiten; hin-
fahren; fortfahren. [fall, Treffer; Anfall, Anstoß v. Krankheit.
der Zufall, pl. Zufälle, das Ungefähr, der Unglücks- od. Glücks-
Zufallen, d. zu Theil werden; beifallen, beistimmen, sich anschlus-
sen; i. sich niederfallend ausfüllen; hinfliegen (Haselhuhner).

Zufällig, adj. gelegenheitlich, nicht nothwendig, nicht wesentlich; neben einfallend (Lichter); adv. durch Zufall. [Zufall.
die Zufälligkeit, die Unwesentlichkeit, Unnothwendigkeit; ein Zufegen, d. t. hinfegen; t. fortfahren zu fegen. Zufeilen, t.
Zufertigen, d. t. zusenden, zuschicken. [zurechtfeilen.
die Zuffe, der Zuffel, sd., das Bündel, der Packen, das Paket.
Zufließen, d. sich fließend nähern, hinzufließen, hinströmen; zufallen; leicht einfallen; in Menge zukommen, zuströmen.
der Zuflößer, ein Arbeiter, der das Flößholz ins Wasser bringt.
die Zuflucht, die Flucht zu einem; die Rettung, der Schutz; der
der Zuflug, das Zufliegen. [Unterschlauf, der Vorschub.
der Zufluchtsort, die -stätte, der Sicherheitsort, das Asyl, die Freistätte, der Schlupfwinkel, das Versteck. [die Hülfsmittel.
der Zufluß, das Zufließen, Zutheilwerden, das Hinströmen; pl.,
Zufolge, prp. c. Gen. u. Dat. laut, gemäß, in Gemäßheit, vermöge, kraft, in Folge.
Zufördern, t. aus der Tiefe an den Füllort im Schachte bringen.
der Zuförderschacht, ein S. zum Zu- u. Ausfördern der Erze.
Zufragen, t. anfragen, vorfragen; fortfahren zu fragen.
Zufressen, t. fortfahren zu fressen; t. dazufressen. [besänftigt.
Zufrieden, adj. befriedigt, beruhigt, abgefunden, beschwichtigt,
die Zufriedenheit, die Befriedigung, Genüge; Genügsamkeit.
Zufrieren, t. befrieren, sich mit Eis überdecken; fortfahren zu
Zufügen, d. t. hinzu-, beifügen; anthun, zu Leide thun. [frieren.
die Zufuhr, Herbeischaffung von Bedürfnissen, Lebensmitteln.
Zuführen, d. t. bringen, verschaffen; näher entgegen führen.
der Zuführer, Zuführende, e. nicht ausgebildeter Moosstempel.
der Zug, pl. Züge, das Ziehen, der Zug; der Marsch, die Wanderung, der Flug, der Gang, Fortgang; die Zugluft, der Zugwind, Durchzug; das Gezogene, die Windung im Büchsenlaufe, der Spritzenstempel; die Zeichnung, der Strich, die Linie, der Gesichts-, Feder-, Charakterzug; ein Registerzug in der Orgel; ein Treiben Erz; die Ziehenden, die Procession, die Umgang, Conduct, Leichengefolge, Marschhaufen, die Rotte.
die Zugabe, das Zugegebene, eine Gabe in den Kauf; Einnäh-
Zugaffen, i. gaffend zusehen. [mung, Gestattung, Zugeständniß.
die Zugameise, große südamerik. wandernde A., der Dickkopf.
der Zugang (zu-mann) der Eingang, die Pforte; der Zutritt.
die Zugangel, e. gelegtes Seil mit vielen Fischangeln. [Zampel.
die Zugarbeit, das Einweben der Muster mit dem gezogenen
Zugänglich, adj. zugangbar, ersteigbar; umgänglich, leutselig,
der Zuganker, e. große Mauerhaken. [herablassend; erreichbar.
der Zug-Arm, das -Band, der -Baum, das -Eisen, -Garn, das -Netz, der -Ochs, das -Pferd, -Pflaster, -Rad, -Rind, der -Ring, das -Roß, das -Schiff, die -Scheande, das -Seil, die -Stange, der -Stab, das -Tau, -Thier, -Vieh, -Walk, -Werk, die -Winde: — d. Arm, Band, Baum, Eisen ꝛc. zum Ziehen.
Zugattern, t. mit einem Gatter verschließen, vergattern.
das Zugband, die wagerechte Stange des Zugankers.
die Zugbiene, d. Weisel od. Weiser. [Fastdadens beim Einsetzen.
der Zugbohrer, ein Bönicherwerkzeug zum Handhaben eines
die Zugbrücke, die Fallbrücke, Niederlaßbrücke, Aufziehbrücke.
die Züge, Züche, Zieche, Ziehe, ein Kissen- oder Bettüberzug.
Zugeben, d. t. beigeben, beiordnen; abenein geben; t. einräumen, eingestehen, gestatten, erlauben, zulassen, gewähren.
Zugegen, adv. dabei, anwesend, gegenwärtig. [schließen.
Zugehen, t. vorwärts gehen; sich zutragen, geschehen; sich
das Zugehör, das Zubehör, die nöthigen Geräthe, das Inventarium; das Beiwerk.
Zugehörig, adj. gehörend, eigen.
Zugehören, d. gehören, Eigenthum seyn; zukommen, zustehen.
der Zügel (fell) nd. Tögel, der Zieh- oder Lenkriemen, d. Baum, der Streif am Vogelschnabel von der Seitenwurzel zum Auge.
Zügeln, sd., i. fängeln, herausfangen, zutken, nutken. [Fasse.
das Zügeli, das Züggeli, sd., ein Röhrchen, das Zäpfchen am die Zügelhand, die linke Hand des Reiters. [ausschweifend.
Zügellos, adj. ungezügelt, entzügelt, frei, ungebändigt, wild,
die Zügellosigkeit, Wildheit, Ungebundenheit; Ausschweifung.
Zugeloben, d. t. zusagen, versprechen, verheißen, angeloben.
Zügeln, t. mit dem Zügel bändigen, zähmen, im Zaume halten, zurückhalten; sd., i. umziehen, weiter gehen, fortziehen.
der Zügelring, der Stangenring zum Einschnallen des Zügels.
das Zugemüse, die Zukost, das Kraut, die Gartenfrüchte.
Zugenamt, adj. mit einem Zunamen belegt. Zugenießen, t.
das Zugerz, Treiberz, Fördererz. [dazu, zugleich mit genießen.
der Zuger, sd., d. Zieher, Weinheber. Zugesellen, t. beigesellen,
Zugethan, ergeben, anhänglich, geneigt. [beigeben, beiordnen.
Zugestehen, t. eingestehen, einräumen, zugeben, gewähren.
die Zugewähr, der Zuschreibeschein des Bergschreibers über
Zugewandt, sd., adj. verbändet, zugehörig. [einen Kux.
Zugewähren, d. t. Bergtheile dem Erwerber im Gegenbuche
Zugewinnen, t. fortfahren zu gewinnen. [zuschreiben.
der Zugfisch, in Zügen wandernde Fischgattung, z. B. Häring.
das Zuggarn, Zugnetz, das Streichgarn, das Schleppgarn, die Wathe, die Fischwathe, der Segen, ein langes Fischernetz.
das Zuggevögel, die Zugvögel. der Zuggraben, ein Abzug.
die Zuggi, sd., das Seil zum Aufziehen der Hausthür. [graben.
die Zughaube, sd., eine zusammenziehbare Weiberhaube.
die Zügi, sd., der Zug, das Gespann. [der Strichgrashüpfer.
die Zugheuschrecke, die Steich-, die Heer-, Wanderheuschrecke,
Zugießen, t. hinzugießen; gießend ausfüllen. [zulispeln.
die Zugift, nd., die Zugabe; die Mitgift. Zugiren, d. zärtlich
Zügig, sd., adj. gut zu ziehen; zugluftig; anziehend, flüssig.
Zugittern, t. mit e. Gitter verschließen, vergittern. [einander.
Zugleich, adv. zu gleicher Zeit, gleichzeitig, zusammen, mit
das Zugleichseyn, das Mitvorhandenseyn, die Coexistenz.
das Zugleder, gewalktes ziehbares Leder. [veränderung.
die Zuglete, sd., die Zeit des Umziehens oder der Wohnungs-
das Zügli, sd., ein Pflästerchen, ein Wundläppchen. das Zug-
die Zugluft, der Zugwind, der Zug. [loch, ein Luftloch.
Zugluftig, adj. der Zugluft ausgesetzt. die Zugmaus, die
das Zugnetz, das Zuggarn. [Wandermaus, die Wanderratte.
die Zugordnung, Anordnung e. Zuges. d. Zugpapier, Lösch-,
Zugraben, t. geabend verschließen oder zufüllen. [Fließpapier.
die Zugramme, eine mit Seilen ziehbare Ramme, Fallramme.
Zugrapfen, t. plump zugreifen, zutappen. [Raupenart.
die Zugraupe, die Processionsraupe, eine zahlreich wandernde
die Zugrebe, eine auf 5 bis 7 Augen geschnittene Weinrebe.
das Zugrecht, sd., das Abzugsrecht; das Einstands-, Näher-, Vorkaufsrecht; das Recht, Appellationen anzunehmen.
Zugreifen, t. zufahren, die Gelegenheit benutzen, unverzüglich
der Zugriff, das Zugreifen. [annehmen, nichts versäumen.
Zugrinsen, d. grinsende Blicke zuwerfen. der Zugstiefel, St.
die Zugtaube, die Wandertaube. [mit einem Zugschafte.
der Zugschaft, e. gewalkter dehnbarer Stiefelsch. [Musterweben.
der Zugstuhl, der Kegelstuhl, Zampelstuhl, ein Webstuhl zum
das Zugthor, das Zugbrückenthor; das Fallthor, Thorgatter.
die Zugthür, eine aufziehbare Thür. Zugucken, i. zugaffen,
Zugürten, t. m. einem Gurte verschließen. [zusehen, sd. zulugen.
der Zugvogel, i. Herbste in den fernen Süden ziehender Vogel.
Zugweise, in Zügen, Zug für Zug. der Zugwind, starke Zugluft,
der Zugzehent, Garben- od. Mandelzehent. [heftiger Luftzug.
Zuhaben, t. zubekommen; verschlossen haben oder halten.
Zuhacken, -hämmern, -harken, -hauen, -hobeln, t.: — zurecht hacken ꝛc., hackend zubereiten, zurichten, passend hacken ꝛc.
Zuhäkeln, -haken, -hängen, -heften, -keilen, -ketten, -keulen, -kitten, -klammern, -klappen, -kleben, -kleistern, -klinken, -knöpfen,

-ſtorken, -krampen, t.: — mit Häkeln, Häkchen ꝛc. od. häkelnd ꝛc. verſchlieſſen; fortfahren zu häkeln ꝛc. [Schlöſſern.
die Zuhaltung, ein Doppelriegel an franzöſiſchen u. engliſchen
Zuhalten, t. verſchloſſen halten. Zuhangen, t. hinhangen,
Zuharſchen, t. ver—, ſich vernarben, ſich ſchlieſſen (Wunden).
die Zühe, Zieche, ſd., die Schiebladе, der Ausziehkaſten.
Zuheilen, t. heil werden, zuwachſen (Wunden). [anſetzen.
Zühen, ſd., i. zuſammenziehen, eine Eiſenrinde oder Eiſennadeln
Zuhorchen, i. genau zuhören, ſd. loſen, lauſchen.
Zuhören (zuanlîsan) d. Gehör ſchenken, hörend beachten.
der Zuhörer, der Hörgaſt, der Hörer, der Schüler, der Jünger.
die Zuhörerſchaft, die Zuhörer, das Auditorium, das Publi-
Zujagen, d. t. entgegenjagen; d. zulaufen, zueilen. [cum.
Zujauchzen, d. zujubela, jauchzend zurufen, Beifall rufen.
der Zujer, Zuyer, ſd., der Hirtenknabe auf einer Alp.
Zukarren, d. t. auf der Karre zuführen, -laufen. Zukken, nd.,
Zukaufen, t. hinzukaufen; fortfahren zu kaufen. [pumpen.
die Zukehr, die Zuwendung, Richtung. Zukehren, d. t. hin-
die Zukke, nd., eine Pumpe. [kehren; kehrend ausfüllen.
Zuklappen, i. klappend zufallen; t. zuklappen machen, zumachen.
Zuklatſchen, d. t. klatſchend bezeigen; d. entgegenklatſchen.
Zukleiden, t. bekleiden, überkleiden, bewinden. Zuklimmen,
Zukönnen, t. hingelangen können. [d. entgegenklettern.
Zukommen, i. ankommen, ſich nähern; ſd., ſich begatten, em-
pfangen; d. gebühren, geziemen; gelangen zu oder an.
die Zukoſt, das Zugemüſe, das Beiſſen. Zukriegen, t. zugeben
die Zukunft, die Ankunft; die künftige Zeit. [machen, zumachen.
Zukunftahnend, —kundig, adj. die Zukunft vorher vermu-
thend oder durchblickend, in die Z. blickend. [bevorſtehend.
Zukünftig, adj. künftig, kommend, dereinſtig; zu erwartend,
Zukatſchen, -lächeln, -lachen, -laufen, -laufchen, -leuken, -liſ-
peln, -meſſen, -murmeln, -nahen, d.: — entgegen-, hin-, nä-
Zulacken, t. mit L. verſchlieſſen, -ſiegeln. [her, herbeikutſchen ꝛc.
Zuladen, t. hinzuladen, hinzupacken, beipacken. [mehrung.
die Zulage, die Beilage, die Beiſtücke, Zugabe; die Gehaltsver-
Zulangen, t. hinreichen, ausreichen, langen; ſich bedienen, zu-
greifen; d. hingeben, reichen, hinlangen; Handlanger ſeyn.
Zulänglich, adj. hinreichend, genügend, genugſam, ausreichend.
der Zulanger, der Handlanger, ein Handarbeitsgehülfe. [maaß.
der Zulaß, der Zutritt, die Zulaſſung, Gewährung; ſd., e. Wein-
Zulaſſen, t. hinzu-, Zutritt geſtatten; zugeben, geſchehen laſſen.
Zuläſſig, adj. geſtattbar, zugebbar. die Zulaſt. ſd., e. Stückfaß.
der Zulauf, das Hinzulaufen, der Zudrang, der häufige Beſuch;
Zuleimen, t. mit Leim verſchlieſſen. [der Vorkauf, der Anlauf.
Zulaufen, t. hinlaufen, zuſammenlaufen, ſich zuſpitzen.
das Zulaufklötzchen, e. Glasbläſerholz zum Zuſpitzen der Kol-
Zulauſchen, t. zuhorchen, heimlich zuhören. [ben und Gläſer.
Zulegen, t. anſchaffen, beilegen, zuſammenſetzen, aufſtellen, aus-
Zuleihen, t. leihend hinzufügen, zuborgen. [füllen, zudecken.
Zulernen, i. fortfahren zulernen, weiter lernen; t. hinzulernen.
Zuletzt, adv. am Ende, ſchlieſſlich, am Schluſſe. Zullan, ſd.,
Zulöthen, t. löthend verſchlieſſen. [i. ſaugen, ſchlozen.
der Zulp, der Lutſchbeutel, die Kindertutte, der Sauglappen,
Zülpen, ſd., i. hülpen, humpeln, vor Schmerz hinken. [ſd. derblitſch.
Zumachen, t. zuſtopfen, zuklieben, zunähen, verſchlieſſen, zuſam-
Zulpen, t. am Z. ſaugen. [menlegen; zurichten, zurechtmachen.
Zumal, adv. beſonders, vorzüglich; zuſammen, einmüthig.
das Zumaß, ein zugegebenes Maaß, eine Zugabe, Zugift, nd.
Zumauern, t. mit Maurerwerk verſchlieſſen. Zumeiſt, adv. am
Zumengen, t. beimengen, -miſchen. [meiſten, vorzüglich, meiſtens.
Zumeſſen, d. t. vor—, meſſend zutheilen; beimeſſen, zuſchreiben.
Zümfern, nd., i. wimmern. Zumiſchen, d. t. beimiſchen.
die Zumme, ſd., die Kürpfe, Taufe, ein hölzernes Gefäß.
der Zumpel, der Zipfel, Fetzen; ſd., der Einfaltspinſel, Gimpel.
das Zumpelfiſchlein, der kleine Weißfiſch, der Ukelei.
Zumpeln, ſd., i. ſchwerfällig gehen. der Zumpen, das Zum-
Zumüſſen, i. zugehen müſſen. [penkraut, die Schmeerwurz.
der Zumpfeler, ſd., der Sumpfler, der Cloakkrämer. [tragen.
Zumuthen, d. t. anſinnen, verlangen, begehren, auferlegen, an-
die Zumuthung, das Verlangen, das Begehren, das Anſinnen.
der Antrag. Zunageln, t. mit Nägeln verſchlieſſen. [nächſten.
Zunächſt, prp. nächſt, ganz nahe, in der folgenden Stelle, am
Zunähen, t. nähend zumachen, zuſammennähen. [werfe.
der Zunäher, der Zunähter, ein Pfuſcher im Kürſchnerhand-
die Zunahme, das Zunehmen, die Vermehrung, das Anwachſen.
ſich Zunaſen, ſich an der Naſe verſtopfen (die Form in Schweiz:
der Zuname, Beiname; Geſchlechts-, Familienname. [hütten.
Zunamſen, t. mit einem Zunamen belegen, zubenamen. [bar.
Zündbar, adj. entzündlich, feuerfangend, verbrennlich, brenn-
Zündeln, zündſalu, ſd., i. mit dem Lichte unvorſichtig ſpielen.
Zünden (zunan, zuntaa) i. Feuer fangen, entbrennen; t. in
Brand ſtecken, anzünden; ſd., d. leuchten, heimleuchten.
der Zunder (zuntra, tinder) e. leicht entzündbarer Körper zum
Feueranmachen, Feuerſchwamm; Hammerſchlag; Zündſtoff.
der Zünder, die Zündröhre, der Brand; der halbaufgeſetzte
Meiler, e. Holzhaufen. Zunderhaft, zunderähnlich. [Legfohre.
der Zunderbaum, der Krummholzbaum, die Alpenkiefer, die
der Zunderbrenner, der Anbrenner e. Zündröhre oder e. Zün-
die Zunderbüchſe, ein Zunderkäſtchen, nd. die Feuerlade. [ders.
das Zundererz, e. braunrothes blättriges Silbererz. [ſchwamm.
der Zunderſchwamm, der zu Feuerſchwamm bereitbare Baum-
der Zunderſtein. ſd., die Schmiedeſchlacke, der Hammerſchlag.
das Zunderträſchchen, ein Taſchenfeuerzeug. ſchützes.
das Zündfeld, der das Zündloch enthaltende Theil eines Ge-
das Zündkraut, Zünd-, Schießpulver. der Zündſtrick, Lunte.
die Zünd-Kugel, das -Loch, -Papier, -Pfanne, das -Pulver, der
-Punct, die -Röhre, -Ruthe, -Stange: — d. Kugel ꝛc. zum
das Zündkorn, das Zündlochröhrchen. [Zünden od. Anzünden.
der Zündlochſenker, der -bohrer, ein Büchſenmacherwerkzeug.
der Zündſchwamm, Feuerſchwamm, Zunder. [länger werden.
Zunehmen (zunaeman) t. ſich vermehren, wachſen, ſteigen,
die Zündwurſt, ein Pulverſchlauch zum Anzünden einer Mine.
Zuneigen, d. hinneigen; r. ſich einander nähern, convergiren.
die Zuneigung, die Liebe, Vorliebe, die Gunſt, Gewogenheit.
die Zunft, pl. Zünfte (zunſt, zamftt, gizumpht) die Geſammt-
heit, Verſammlung, Innung, das Gewerk, das Amt, die Zeche,
ſd. die Gaſſel, Gilde, die Tribus, e. Bürgerſchaftsabtheilung.
der Zunftbrief, Stiftungs-, Freiheitsbrief einer Handwerker-Z.
der Zunfter, Zünftler, Zunftgenoß, -verwandte, das Zunftglied.
das Zunft-Buch, der -Geiſt, -Genoß, das -Geſetz, -Glied, -Haus,
-Mahl, der -Meiſter, das -Recht, die -Stube, die -Verfaſſung,
-Verſammlung, der -Zwang: — d. Innungs-, Gilde-, Ge-
der Zunftgelehrte, der Zakultiſt. [werk-Buch, -Geiſt ꝛc.
Zunftgemaß, adj. a. adv. zunftgerecht, handwerksmäßig.
der Zunftherr, ein einer Zunft vorgeſetzter Rathsherr.
Zünftig, adj. zu einer Zunft vereinigt, Zunftrecht habend.
Zünftigen, t. in eine Zunft aufnehmen, einer Zunft einverlei-
der Zunftverwandte, ein Zunftgenoß, Zunfter. [ben.
die Zunge (zunga, tunggo) das Sag- u. Saugglied im Mun-
de oder Maule; ein zungenförmiges Metallblatt; eine Flag-
genſpitze; eine Schaallenſpitze; die Maaltrommelfeder; das
kürzere Ende eines Hebels; die Nadel am Wagebalken; ein
langes dünnes Brettchen; eine Art Schollen, der Zungenfiſch;
nd., e. Art Semmel; die Sprache, die Nation. [lüſtern ſeyn.
Züngeln, i. die Zungenſpitze hin und herbewegen; ſd., gelüſten,

der Jüngel, e. braunrother ſchwarzgefleckter kleiner Donnuſſiſch.
die Jungenaloe, eine Aloe mit zungenförmigen Blättern.
das Jungen-Band, die -Blutader, die -Drüſe, der -Fehler, das -Fleiſch, der -Fleiſchnerve, die -Haut, das -Häutchen, -Krebs, das -Loch, der -Muskel, -Nerve, das -Riemchen, die -Rückenſchlagader, Schlagader, der -Schlundnerve, die -Spitze, -Vertiefung, -Warze: — d. Band, Blutader ꝛc. an der Zunge.
das Jungenbein, am mittleren Theile des Halſes liegende Beine.
das Jungenbeinkehldeckelband, die Verbindung des Stimmeitzendeckels mit dem Zungenbeine. [n. ſeitwärts ziehender M.
der Jungenbeinzungenmuskel, ein die Zungenſpitze abwärts
der Jungenbeinmuskel, ein Muskel an den Zungenbeinen.
der Jungenbeinzweig, ein Zweig der Zungenſchlagader.
das Jungenblatt, —blättchen, das —kraut, d. Zäpfleinkraut, eine Art Zapfenkraut. [ſtabe, ein Zungenlautzeichen.
der Jungenbuchſtabe, e. mit der Zunge ausgeſprochener Buch-
der Jungendreſcher, der Schwätzer, Verleumder; ein ränkevoller Anwalt, Rabbuliſt; eine Art Fiſänderaſſen, ein Fiſch-
die Jungendreſcherei, das unnütze Geſchwätz. [geſchlecht.
der Jungenfiſch, die Zunge, eine Art Schollen oder Plattfiſen.
die Jungenform, ein Pfeifenzungenmodell der Orgelbauer.
Jungenförmig, adj. zungenähnlich, zungenartig.
Jungenfrei, adj. die Zunge frei laſſend (ein Gebiß).
der Jungenfreund, der Maulfreund, ein Schmeichler, Heuch-
das Jungengeräuſch, das Geplauder, Geſchwätz, Gerede. [ler.
Jungengewandt, adj. beredt, geſchwätzig, maulfertig.
der Jungenheld, der Maulheld, Prahler. der Jungenhonig, glatte Schmeichelreden. [zendeckels mit der Zunge.
das Jungenkehldeckelband, die Verbindung des Stimmei-
das Jungenkraut, das Zungenblatt; weißes —, die kleine
die Jungenkunſt, die Ueberredungskunſt. [weiße Hauswurz.
der Jungenkrebs, die Maulfäule, eine Rinderkrankheit.
Jungenlos, adj. ſtumm, ſprachlos, ohne Zunge. [beinzweiges.
die Jungenrückenſchlagader, der Hauptzweig des Zungen-
das Jungenmaul, ein Inſect mit ſchneckenliniger Zunge.
der Jungenſchaber, ein Werkzeug zum Reinſchaben der Zunge.
die Jungenſchote, eine Staude mit kugelförmigen zugeſpitzten
das Jungenſchwert, Läſterzunge, Spötterzunge. [Schötchen.
der Jungenſtein, ein zungenförmiger verſteinerter Fiſchzahn.
die Jungenſünde, e. Lüge, Läſterung, Verleumdung, ein Fluch.
das Jungenwerk, das Maulwerk, die Redfertigkeit. [Hunden.
der Jungenwurm, der Tollwurm, das Zungenbändchen bei den
die Jungenwurzel, der hintere dickere Theil der Zunge.
der Jungenzweig, ein Zweig des Zungenſchlundnervens.
der Jüngler, ein Zungen- od. Gaumenlüftler; ein Schwätzer, der Junk, ſd., der Stumpf e. abgebrochenen Zahnes. [Läſterer.
Junicken, d. nickend Beifall bezeigen oder grüßen; t. nickend zu
Junieten, t. mit einem Niete verſchlieſſen. [verſtehen geben.
Junöthigen, nd., t. hinzueinladen. der Jünsler, d. Lichtmotte.
Juordnen, d. t. beiordnen, beigeben, -geſellen, zur Seite ſtellen.
Jupacken, t. packend verſchlieſſen; beipacken; l. zugreifen.
Jupappen, t. kleiſtern. Jupen, ſd., i. ſtruppig ausſehen, kränkeln.
Jupatſchen, i. patſchend zuſchlagen, pfuſch zugreifen; herbei-
Jupechen, zupichen, t. mit Pech zumachen. [watſcheln.
Jupeitſchen, i. fortfahren zu peitſchen; wacker zuhauen.
Jupfählen, t. mit Pfählen verſchlieſſen. Jupfbar, adj. zum
Jupfeifen, d. pfeifend zu verſtehen geben. [Jupfen geeignet.
das Jupfeiſen, ein dreikantiges Dreheiſen der Geldgieſſer.
die Jüpfe, ſd., die Haarflechte; ein geflochtenes Brödchen.
Jupfen, t. kurz u. ſchnell ziehen; necken, dennruhigen; anein-
Jupflaſtern, t. mit Pfl. ausfüllen, verſchlieſſen. [anderziehen.
ſich Jüpfen, ſd., ſich bücken, ſchmiegen; einſchrumpfen; Zipfel
Jupflöcken, t. mit Pflöcken verſchlieſſen, -ſtopfen. [bekommen.
Jupflügen, -pfropfen, -pichen, -quellen, -quetſchen, -rammeln, -rammen, -roſten: — t. pflügend ꝛc. ausfüllen od. verſchlieſſen;
die Jupfſeide, die gezupfte Seide. [i. fortfahren zu pflügen ꝛc.
das Jupfſel, die Scharpie. der Jupi, ſd., e. kränklicher Menſch.
Jupilgern, d. entgegen-, hinpilgern, hinwundern, hinwallen.
Juplappern, -prügeln, -querlen, -quillen, -regnen, -reifen, -reiten, -rennen: — fortfahren zu plappern ꝛc, weiter plappern ꝛc.
Jupläzen, i. herauspläzen, unüberlegt reden, zufahren. [fallen.
Jupplumpen, i. plump zufahren, -tappen, mit d. Thür ins Haus
Juposten, t. poſten- od. haufenweiſe zuzählen (Floßholz)
Jupreſſen, t. zudrücken, zuklemmen, beklemmen, beengen.
Jurathen, d. zu etwas rathen, beifälligen Rath ertheilen.
die Jurathehaltung, die Sparſamkeit, ſpareſame Benutzung.
Juraunen, d. t. zuflüſtern, zulispeln, ins Ohr ſagen.
Jurauſchen, d. entgegenrauſchen; t. fortfahren zu rauſchen.
der Zürchapfel, eine Zürcher oder Zürichee Apfelſorte.
Jurechnen, d. t. zuſchreiben, Schuld geben, beimeſſen, imputieren; t. hinzurechnen, mitzählen, addiren, beifügen.
die Jurechnung, die Schuldgebung, Beimeſſung, Imputation.
Jurecht, adv. in Ordnung, in Stand, in gehörige Lage. [lung.
die Jurechtbringung, die Wiederreineichtung, Wiederherſtei-
Jurechten, d. t. rechtmäßig zuſchreiben, zueignen, zuſprechen.
der Jurechtweiſer, der Tadler, Waener, Verweiſer, Monitor.
die Jurechtweiſung, der Tadel, der Verweis, die Belehrung
die Jurede, das Zureden, Zurathen, Bereden. [eines Beſſeren.
Jureden, d. zuraethen, im Entſchluſſe beſtärken; überreden.
das Jureden, die Vorſtellung, der Rath, das Anrathen.
der Jureibemörtel, ein Mörtel mit feinerem Sande zum Ueberwerfen des groben Mauercanwurfes. [geben, hinlangen
Jureichen, i. hinreichen, zulangen hinlänglich ſeyn; d. t. hin-
Jureißen, t. ungeſtüm und heftig zumachen, zuziehen.
Jurichten, t. anrichten, zubereiten; übel —, mißhandeln, zu Grunde richten; r. ſich beſchmutzen, ſich beſchädigen. [auf
Jürnen, i. zornig ſeyn; gram ſeyn, böſe oder ungehalten ſeyn
Juriegeln, t. mit e. Riegel ſchlieſſen. Jurollen, d. ſich rollend
Jürpſig, ſd, adj. ſchwammicht, ungeſund fett. [nähern
das Jürpſi, ſd., e. ungeſunder fetter Menſch. [wieder hin od. her
Zurück, adv. rückwärts, rücklings, hinter ſich; wieder, wiederum,
Zurückkannen, -beben, ſich -begeben, -begehren, -begleiten, -behalten, -bekommen, -berufen, ſich -bengen, -bewegen, -biegen, -bilden, -binden, -bitten, -blaſen, -blicken, -blitzen, -brauſen, -bringen, -brüllen, -drängen, -drehen, -beingen, -drücken, -eilen, -erhalten, -erinnern, -erobern, -erſtehen, -fallen, ſich -finden, -flattern, -fliegen, -fliehen, -fließen, -fließen, -flößen, -fluchen, -flüchten, -fluten, -fordern, -führen, -füllen, -geben, -gehen, -gelangen, -gleiten, -gewinnen, -gießen, -glänzen, -gleiten, -glitſchen, -grüßen, -haben, -häkeln, -haken, -hallen, -hängen, -hauen, -helfen, -herrſchen, -hetzen, -holen, -jagen, -kämmen, -karren, -kaufen, -kehren, -klappen, -klettern, -klimpen, -können, -kriechen, -laſſen, -laufen, -lehnen, -leiten, -lenken, -leuchten, -liefern, -liegen, -locken, -meſſen, -mögen, -müſſen, -nehmen, -peitſchen, -pilgern, -prallen, -prellen, -prügeln, -reifen, -reitzen, -reiten, -rennen, -rieſeln, -rollen, -rücken, -rudern, -rufen, -rutſchen, -ſchaffen, -ſchallen, -ſchauen, -ſcheinen, -ſcheuchen, -ſchicken, -ſchieben, -ſchießen, -ſchiffen, -ſchimmern, -ſchlagen, -ſchleichen, -ſchleifen, -ſchleppen, -ſchleudern, -ſchmeißen, -ſchmettern, -ſchnallen, -ſchnappen, -ſchnüren, -ſchöpfen, -ſchrauben, -ſcheuen, -ſchreiben, -ſchreiten, -ſchützen, -ſchütteln, -ſchütten, -ſchwimmen, -ſchwinden, -ſchwingen, -ſegeln, -ſehen, ſich -ſehnen, -ſenden, -ſetzen, -ſeufzen, -ſinken, -ſinnen, -ſollen, -ſpannen, -ſperren, -ſpiegeln, -ſpielen, -ſprengen, -ſpringen, -ſpritzen, -ſprudeln, -ſtacheln, -ſtecken, -ſtehlen, -ſteigen, -ſtellen, -ſtimmen, -ſtoßen, -ſtrahlen,

streichen, strömen, strudeln, stürzen, thun, tönen, tragen, treiben, treten, trichtern, sich wagen, wägen, wälzen, waadeln, wandern, wehen, weichen, weisen, wenden, werfen, wickeln, winden, winken, wirken, wollen, wünschen, zahlen, zählen, zaudern, zeigen, zerren, ziehen, zupfen, zwingen: — rückwärts, rücklings, hinter sich dannen, beben ꝛc., wieder, wiederum. wieder hin oder her danach, beben, begeben, begehren ꝛc. [zögern; sich zu spät entwickeln.

Zurückbleiben, i. dahinten bleiben, nicht mitkommen, nachder **Zurück**-Blick, die -Fahrt, der -Gang, -Kauf, die -Kehr, die -Kunft, der -Lauf, -Marsch, die -Nahme, -Reise, der -Schlag, -Sturz, -Zug, die -Zugsordnung: — d. Rück-Blick, -Fahrt ꝛc.

Zurückdenken, i. sich zurückversetzen, sich erinnern, sich wieder vergegenwärtigen, in Gedanken zurückrufen, zurücksinnen.

Zurücken, i. näherrücken; t. zurückea, anschieben. [schaudern.

Zurückfahren, i. zurückprallen, —fliegen, —springen, zurück-

sich **Zurückfragen**, sich durch Fragen zurückfinden.

Zurückführen, wieder hinführen; bis zum Ursprunge verfolgen; zurückschaffen, rückwärts führen. [ben, zurückkommen.

Zurückgehen, i. zurückkehren, zurückwandern; rückwärts gehen

Zurückgezogen, adj. eingezogen, still, abgeschieden, einsam.

die **Zurückgezogenheit**, die Stille, Abgeschiedenheit, Absonderung, Einsamkeit. [an sich halten, nicht äußern; vorenthalten.

Zurückhalten, t. festhalten, abhalten, nachhalten, hindern, hemmen;

Zurückhaltend, adj. schüchtern, verschwiegen, schweigsam, be-

Zurückherrufen, t. gebieterisch zurückrufen. [scheiden.

die **Zurückhaltung**, zurückhaltendes Wesen; das Zurückhalten.

Zurückkommen, i. zurückkehren, wiederkommen; ablassen von, fahren lassen; herabkommen, in üble Umstände kommen.

Zurücklegen, t. bei Seite legen, aufsparen, ersparen; erleben.

Zurückleuchten, d. nach Hause legen. -lösen, t. wieder einlösen.

Zurücknehmen, t. wieder zu sich nehmen, wieder annehmen; widerrufen, selbst wieder aufheben. [rückfahren.

Zurückschaudern, i. zurückbeben, zurückschrecken, entsetzt zu-

Zurückschlagen, i. heftig zurückfallen, rückwärts schlagen; zurückkehren (Krankheit), t. zurücktreiben; zurückklappern.

Zurückschließen, i. rückwärts schließen, auf das Frühere

Zurückschreiben, i. antworten, referiren. [schließen.

sich **Zurücksehnen**, lebhaft zurückzusein wünschen; t. m. Sehnsucht zurückwünschen. [nachlässigen, achten; i. zurückspringen.

Zurücksetzen, t. wieder hinsetzen, zurückstellen; nachsetzen, verdie **Zurücksetzung**, die Vernachlässigung, die Verachtung.

Zurückstehen, i. nachstehen, zurückgesetzt werden. [zurückziehen.

sich **Zurückstehlen**, unbemerkt zurückschleichen, sich heimlich

Zurückstoßen, t. zurückschieben, -versetzen, abstoßen, abschrecken.

die **Zurückstoßungskraft**, die Abstoßungskraft, die Repulsiv-

sich **Zurückwagen**, es wagen zurückzukehren. [sionskraft.

die **Zurückwerfungsebene**, der -winkel, die Reflexionsebene,

Zurückwettern, t. fluchend zurückjagen. [der Reflexionswinkel.

Zurückwirken, i. rückwirken, auf Früheres einwirken.

sich **Zurückziehen**, sich absondern, sich isoliren; retiriren; t. der **Zuruf**, das Zurufen. [abziehen; zurückthun (einen Zug).

Zurudern, d. entgegen od. näher rudern; fortfahren zu rudern.

Zurufen, d. t. entgegen rufen, zuschreien; i. fortfahren zu rufen.

Zurunden, t. abrunden, rund machen; zusammen verlegen, ar-

Zurüsten, vorbereiten, in Stand setzen. [rondiren (Besitzungen).

die **Zurüstung**, die Vorbereitung, die Anstalt, Maasregel.

Zusäen, i. zu Ende säen, die Aussaat beendigen. [das Gelübde.

die **Zusage**, die Zusicherung, die Verheißung, das Versprechen,

Zusammen (samanot, samant, zisamane) adv. beisammen, beieinander; insgesammt, sämmtlich; gemeinschaftlich, mit einander. [gefallen, behagen; angemessen seyn, entsprechen.

Zusagen, d. t. zusichern, versprechen, verheißen; ansprechen,

Zusammenackern, -arbeiten, -backen, -ballen, -bannen, -bauen, -beißen, -betteln, -biegen, -binden, -blasen, -borgen, -brauen, -brocken, -buchstabiren, -denken, -drehen, -dreschen, -drucken, -drücken, -essen, -falten, -salzen, -fassen, -fegen, -finden, -flechten, -flicken, -flößen, -fluchen, -fordern, -fügen, -führen, -füllen, -gatten, -geizen, -giessen, -hacken, -häkeln, -haken, -halten, -hämmern, -harken, -häufen, -heften, -holen, -jagen, -jochen, -kämmen, -kargen, -karren, -kaufen, -kehren, -keimen, -kitten, -klappen, -klauben, -kleben, -kleistern, klingeln, -kneten, -knöpfen, -knüpfen, -kochen, -koppeln, -kratzen, -kritzeln, -lachen, -laden, -läuten, -leihen, -leimen, -lesen, -locken, -löthen, -lügen, -magazin, -mischen, -nageln, -nähen, -orgeln -paren, -packen, -peitschen, -pfeifen, -pferchen, -pfropfen, -picken, -plündern, -pressen, -prügeln, -puffen, -quetschen, -raspeln, -rauben, -rechnen, -reimen, -rühren, -rütteln, -rütten, -scharren, -schaufeln, -schellen, -scheuchen, -schichten, -schieben, -schleifen, -schleppen, -schliessen, -schlingen, -schmieden, -schmieren, -schnallen, -schneiden, -schnüren, -schrauben, -scheiben (compiliren), -schüren, -schütteln, -schutten, -schweißen, -siegeln, -sparen, -sperren, -spielen, -spinnen, -spulen, -stampfen, -stecken, -stehlen, -stellen, -steuern, -sticken, -stopfen, -streichen, -stückeln, -stücken, -stümpern, -suchen, -tragen, -treiben, -trommeln, -trompeten, -tuten, -wälzen, -weben, -wechseln, -wehen, -werfen, -wickeln, -winden, -wirken, -wirren, -wuchern, -zählen, -zimmern, -zwängen, -zwingen, t.: — ackernd, arbeitend ꝛc. sammeln, verbinden, vereinigen, vermischen, zusammenbringen, — treiben, —ziehen

nn-, in-, mit einander, in einen engen Raum ackern ꝛc.

Zusammenarbeiten, t. -trumpeln, mit mitnehmen, zurecht ꝛc.

Zusammenbeben, i. d. zusammenfahren. [ten, durchpeitschen

Zusammenbasteln, nd., t. zusammenstümpern, obenhin arbeiten

sich **Zusammenbegeben**, sich versammeln, sich vereinigen.

Zusammenbekommen, t. zusammenkriegen, —bringen.

Zusammenbitten, t. zusammenzukommen bitten, zusammen-

Zusammenbleiben, i. vereinigt, beieinander bleiben. [laden.

Zusammenbrechen, i. brechend zusammenfallen, —stürzen; t. zusammenfalten, —legen. [meln, einigen, zusammenkriegen.

Zusammenbringen, t. auf einen Haufen bringen, versam-

Zusammendrängen, t. in einen engen Raum drängen, zusammendrücken, zusammenschieben, zusammenrücken. [dürfen.

Zusammendürfen, i. zusammenkommen dürfen, sich verbinden

Zusammenengen, t. in einen engen Raum zusammenbringen.

Zusammenerhalten, t. vereinigt, beisammen erhalten.

Zusammenfahren, i. zusammenschrecken, zusammenbeben, zusammenschaudern; t. mit Fuhrwerken zusammenbringen.

Zusammenfallen, i. zusammenstürzen; zusammenfliegen (Birkhühner); zusammentreffen, sich vereinigen. [capituliren.

Zusammenfassen, t. zusammenziehen, kurz wiederholen, re-

Zusammenfinden, t. findend zusammenbringen; r. zusammen-

Zusammenfliegen, i. zusammenfliegen, miteinander fl. [treffen.

der **Zusammenfluß**, das -strömen, eine große Versammlung.

Zusammenfrieren, -gehen, -hangen, -heilen (zuheilen), -hocken, -klingen, -laufen, -passen, -praffeln, -reimen, -rennen, -rinnen, -rollen, sich -rotten, -rücken, -runzeln, -schmelzen, -schrumpfen, -sinken, -stimmen, -strömen, -treten, -trocknen, -wachsen: — sich frierend ꝛc. verbinden, vereinigen, an einander, nebeneinander, miteinander, ineinander frieren, geben ꝛc.

Zusammengeben, t. trauen, copuliren, verehelichen. [chen.

Zusammengehören, i. ein Ganzes bilden, ein Paar ausma-

Zusammengehörig, adj. zusammengehörend, passend.

Zusammengerathen, i. an einandergerathen. —haben, t.

die **Zusammenhalt**, die feste Verbindung. [beisammenhalten.

der **Zusammenhang**, die Verbindung, das Verhältniß, das Zu-

sammenwirken, Ineinandergreifen. [hangen, verbunden seyn.
Zusammenhängen, t. neben einander hängen. Zusammen-
Zusammenhauen, t. —hacken; niederhauen; derb abprügeln.
die Zusammenhäufung, die Anhäufung, die Aggregation;
der Haufe, das Aggregat, die Accumulation. [behülflich seyn.
Zusammenhelfen, d. sich zu vereinigen helfen, zur Verbindung
Zusammenhetzen, t. gegeneinander hetzen. [rechte Hölzer).
Zusammenkämmen, t. durch Kämme zusammenfügen (wage-
der Zusammenklang, Einklang, Harmonie, Zusammenstimmen.
Zusammenknauschen, -knautschen, -knittern, t. -knällen,
zusammendrücken. [sammentreten, zusammenstoßen, -treffen.
Zusammenkommen, i. sich versammeln, sich vereinigen, zu-
Zusammenkönnen, i. zusammenkommen können, sich verbinden
Zusammenkrachen, i. krachend zusammenstürzen. [können.
Zusammenkriechen, t. sich zusammenziehen, einschrumpfen;
sich kriechend einander nähern. [platz, —ort, der Waffenplatz.
der Zusammenkunftsort, der Versammlungsort, d. Sammel-
die Zusammenkunft, die Versammlung, das Rendezvous, das
Stelldichein; die Conjunction od. Nebenstellung zweier Sterne.
sich Zusammenläppern, in Kleinigkeiten zu Summen an-
Zusammenlassen, t. zusammenkommen lassen. [wachsen.
der Zusammenlauf, der Zulauf, Auflauf, die Volksbewegung;
der Zusammenfluß, das —strömen. [Umgang, die Gesellschaft.
das Zusammenleben, das gesellige Leben, die Geselligkeit, der
Zusammenlegen, neben einander legen, einlegen, zusammen-
klappen, zusammenfalten; zusammenschiessen, —bringen.
Zusammenmachen, t. zusammenbringen, verbinden, vereini-
Zusammenmögen, i. Lust haben, zusammenzukommen. [gen.
Zusammenmüssen, i. zusammengehen, —kommen müssen.
Zusammennahen, t. —nähen (Hüte). [r. sich anstrengen.
Zusammennehmen, t. zusammenfassen, —halten, —erwägen;
die Zusammenordnung, -stellung, -reihung, Nebenordnung.
Zusammenpfarren, t. zu einer Pfarre vereinigen. [—nehmen.
Zusammenraffen, t. eilig und flüchtig zusammenbringen oder
Zusammenreiten, i. mit oder zu einander reiten; zu einander
geruthen; t. durch Reiten ermatten, todt jagen (Pferde).
Zusammenringeln, t. mit Ringeln oder in Ringe vereinigen,
verbinden, in Ringel oder Locken zusammenrollen.
der Zusammenruf, der Appell, der Ruf zur Versammlung.
Zusammenrufen, t. zur Versammlung rufen. [herbeischaffen.
Zusammenschaffen, t. schaffend vereinigen; zusammenbringen,
Zusammenschaudern, i. schaudernd zusammenfahren.
Zusammenschiessen, t. schiessend niederwerfen, niederschmet-
tern; zusammenlegen, -bringen (Geld). [aufstellen (Baden).
Zusammenschlagen, i. an einander schlagen; t. aufschlagen,
Zusammenschlichten, in Ordnung zusammenlegen. [schmelzene.
die Zusammenschmelzung, das -schmelzen; das Zusammenge-
Zusammenschnüren, t. -binden, -ziehen; beklemmen, würgen.
Zusammenschrapen, nd., t. zusammenkratzen, —scharren.
Zusammenschrecken, i. erschreckt zusammenfahren. [seln.
Zusammenschrumpfen, i. ein—, zusammentrocknen, sich run-
Zusammensetzbar, adj. zur Zusammensetzung geeignet.
Zusammensetzen, t. an einander setzen, verbinden. [bindung.
die Zusammensetzung, das -setzen, die Art des -setzens, die Ver-
Zusammensollen, i. sich verbinden oder zusammenkommen
Zusammenspannen, t. neben einander anspannen. [sollen.
Zusammenspringen, i. sich spr. verbinden, zusammenschnellen.
Zusammenstallen, t. in den gleichen Stall bringen, zusam-
menbringen; i. in Ein Horn blasen, unter Einer Decke spielen.
die Zusammenstellung, die Aufzählung, die Hernennung, die
vereinte Darstellung, die Vergleichung, die Uebersicht.
die Zusammenstimmung, die Uebereinstimmung, Harmonie.
Zusammenstoppeln, t. mühsam zusammenbringen oder zu-
der Zusammenstoppler, der Compilator. [meln; compilieren.
der Zusammenstoß, der Stoß des Zusammentreffens, fr. der
choc; die Collision, das Gedränge. [der stoßen, anstoßen.
Zusammenstoßen, t. stoßend zusammentreffen; t. gegeneinan-
Zusammenstürzen, i. plötzlich zusammenfallen; t. zusammen-
schütten, zusammenwerfen. [menschütten; r. sich verbinden.
Zusammenthun, zusammenlegen, zusammenwerfen, zusam-
der Zusammentrag, das Zusammentragen, die Sammlung.
Zusammentreffen, i. sich zusammenfinden, zusammenstoßen.
der Zusammentritt, d. Vereinigung, Versammlung, -bindung,
der Zusammenwuchs, das —wachsen. [Zusammenkunft.
Zusammenwichsen, t. durchprügeln, zusammenhauen.
Zusammenwollen, i. sich verbinden oder vereinigen wollen.
Zusammenziehen, t. verkürzen, abkürzen; r. sich verengern,
sich verengen; i. zu einander ziehen. [ten, —nieten, —heften.
Zusammenzwecken, t. durch Zwecken verbinden, zusammenstif-
der Zusammenzieher, ein zusammenziehender Muskel.
Zusammenziffern, t. —zählen. Zusammt, adv. sammt.
Zusanden, i. sich durch Sand verstopfen, verschlammen.
der Zusatz, das Beigefügte, die Zugabe, Vermehrung. [Uhren.
das Zusatzrad, ein das Minutenrad bewegendes Stirnrad in
Zusäuseln, -sausen, -schicken, -schieben, -schiffen, sich -schlän-
geln, -schreien, -schützen, -schwimmen, -schwören, -segeln,
-senden, -singen, -sinken, -spenden, -spielen, -sprengen, -sprin-
gen, -stammeln, -struhlen, -streben, -strecken, -strömen, -tö-
nen, -teaben, -teagen, -träufeln, -teäufen, -teiben, -wägen,
-wallen, -wälzen, -wandeln, -wandern, -wanken, -wehen,
-weinen, -weisen, -wenden, -werfen, -wiegen, -wiehern, -win-
ken, -winseln, -zählen, -zischeln, -zischen, d. : — entgegen-,
hin-, hinzu-, näher säuseln ꝛc., sich säuselnd ꝛc. nähern oder
Zuschalken, nd., t. zunageln, zuspiekern. [hinbewegen.
die Zusch, Jungfer Zusch, nd., Jungfer Zlausch, ein unordentl.
Zuschalmen, nd., t. durch Sch. verschließen. [Frauenzimmer.
Zuschanzen, d. t. in Menge zuwenden; verschanzen, mit Schan-
zen verwahren. sich Zuscharen, sich vereinigen. [ten.
Zuschärfen, t. scharf oder spitzig zuhauen, zuschneiden, zuspi-
Zuscharren -schaufeln, -schieben, -schlammen, -schlemmen,
-schließen, -schlingen, -schmieren, -schnallen, -schnuppen,
-schrauben, -schnüren, -schütten, -schwären, -schwellen, -sie-
geln, -spreizen, -spreren, -spinnen, -spünden, -stumpfen, -ste-
cken, -stellen, -stopfen, -stoßen, -streichen, -stülpen, -teeren,
-wachsen, -walzen, -werfen, -wickeln, -wölben, -wölken, -wüh-
len, -ziehen: — scharrend, schaufelnd, schiebend, schlagend ꝛc.
verschließen, zumachen, verstopfen oder sich verschließen.
Zuschauen (scaunan) i. zusehen, zugucken, sd. losen.
Zuschießen, t. beigeben, hinzufügend beschießen, zulegen.
der Zuschlag, das Zuschlagen; die Zudehnung, die Ausfüllung
eines Deichbenches; nd., das Ausfuhrverbot, die Sperrung.
der Zuschlagdamm, ein Ausfüllungsdamm im Deichbaue.
Zuschlagen, d. t. durch einen Schlag zuerkennen; t. zuklopfen,
zunageln, zuklappen, zuwerfen; zusetzen; fortfahren zu schla-
gen, losschlagen; d. zusagen, bekommen, wohl thun. [messer.
das Zuschlagemesser, das Zulege-, Einlegemesser, ein Taschen-
der Zuschläger, der Führer des Hammers beim Münzprägen.
Zuschleifen, t. spitzig od. scharf schleifen: glätten, bilden; auf
der Schleife hinschaffen; mit Schleifen zubinden.
Zuschleppen, d. t. hinschleppen, heimlich in Menge hinbringen.
Zuschmeißen, t. zuwerfen, heftig zuklappen, zufallen lassen.
Zuschmieden, t. zurecht schmieden, schmiedend bearbeiten.
das Zuschneidebrett, Brett zum Zuschneiden. [Glasscheiben.
die Zuschneideleiste, Winkelmaaß d. Glaser zum Zuschneiden d.
Zuschneiden, t. zurecht schneiden, schneidend formen.
der Zuschnitt, das Zuschneiden, die zugeschnittene Gestalt; der

Entwurf, Anfang, die Anlage. [Gute schreiben, Schuld geben.
Zuschreiben, d. t. auf Rechnung schreiben, gutschreiben, zu
die Zuschrift, d. zugesandte Schreiben, Brief, die Zufertigung.
der Zuschroter, sd., d. Fleischhauer. der Zuschub, das Zuschie-
Zuschroten, sd., t. das Fleisch zerhauen. [ben; der Vorschub.
der Zuschuß, der starke Zufluß; der Beitrag, die Beisteuer.
das Zuschußpapier, das dem Buchdrucker für die Abgänge ge-
gebene Ueberschußpapier. [hen, sich vorsehen, sich hüten.
Zusehen, i. zuschauen, mit ansehen, ungeahndet lassen, nachse-
Zusehends, adv. im Zusehen, während des Zusehens.
die Zusel, sd., die Zottel, nd., eine leichtfertige Weibsperson.
der Zusender, der Zuschicker, Ueberseuder, Einsender.
Zusetzen, t. beifügen, beimischen, hinzuthun, hinzufügen; ver-
lieren; vorsetzend verschliessen; d. in einen dringen, ihn be-
stürmen, nachdrücklich angreifen; i. keine Zähne mehr bekom-
Zuspeisen, t. nebenher essen, dazu essen. [men (Schafe).
Zusinken, i. allmählig zufallen (die Augenlidr).
die Zuspeise, das Zubrod, die Zukost, das Zugemüse, Beiessen.
Zuspiegeln, d. t. durch den Sp. zuwerfen, durch e. Sp. zeigen.
die Zuspitzbank, die Nadlerbank zum Spitzschleifen der Nadeln.
Zuspitzen, t. spitzig zuhauen od. zuschneiden, zuschleifen, zufeilen.
der Zuspitzer, der Spitzschleifer der Nadeln auf der Zuspitzbank.
die Zusprache, der Zuspruch, die Anrede, der Besuch, die
Trostworte, Tröstung; der Zuruf. [vorgehen, besuchen.
Zusprechen, d. t. Trost einsprechen; zuerkennen; i. vorsprechen,
der Zuspruch, das Zusprechen, der Befehl, Zuspruche; Besuch.
der Zustand, die Beschaffenheit, Lage, Verfassung, d. Befinden.
Zuständig, adj. zukommend, gehörend, eigend. [Zubehör.
die Zuständigkeit, das Eigenthum, die Angehörigkeit, der
Zuständlich, adj. einen Zustand betreffend, intransitio.
Zustecken, d. t. heimlich geben; steckend zumachen, verschliessen.
Zustehen, d. zukommen, gehören, geziemen, gebühren, eignen.
Zustellen, d. t. einhändigen, zukommen lassen, übergeben; um-
die Zustruer, der Zuschuß, die Beisteuer. [stellen, einschliessen.
Zusteuern, t. beisteuern, nachsteuern, zuschiessen; d. entgegen-
Zustimmen, d. beistimmen. [steuern oder -schiffen, zufahren.
Zustimmig, adj. beistimmend, beifällig, einwilligend.
Zustossen, d. widerfahren, geschehen, passiren, befallen.
die Zustreichscheebe, ein Tuchberriterwerkzeug, dem Tuche den
der Zustrom, e. reicher Zufluß, das -strömen. [Strich zu geben.
Zustutzen (zistuzan) t. zuschneiden, zurichten, abeichten.
Zutakeln, t. m. Takelwerk versehen (e. Mast). [schickt, voreilig.
Zutappen, i. plump zugreifen. Zutäppisch, adj. plump, unge-
Zutassen, t. durch T. od. Aufschichten zulegen od. versperren.
Zutasten, i. zugreifen, nd., zulangen, sich bedienen. [dienen.
die Zurhat, d. nöthige Steff, das erfoederliche Zeug; das Zugre-
Zurhätig, nd., adj. gesellig, umgänglich, einnehmend, zuvorkom-
Zutheilen, d. t. als Antheil geben, ertheilen, zusprechen. [mend.
Zurhulich, adj. sich anschmiegend, umgänglich, freundlich, ver-
das Zuthun, die Hülfe, die Mitwirkung, der Beistand. [traulich.
Zuthun, t. anthun, beimischen, beifügen; zumachen, schliessen.
der Zutrag, das Zutragen. die Zuträgerei, die Ohrenbläserei.
Zutragen, d. t. hintragen, hinbringen, hinterbringen; i. Früchte
tragen, ergiebig seyn; e. geschehen, sich ereignen. [terbringer.
der Zuträger, der Ohrenbläser, der Neuigkeitsträger, der Hin-
Zuträglich, adj. nützlich, förderlich, dienlich, behülflich, heil-
Zutrauen, d. t. mit Zutrauen glauben, erwarten. [sam, gut.
das Zutraurn, der Glaube, d. Zuversicht, Hoffnung, Vertrauen.
Zutraulich, adj. vertrauensvoll, verträglich, offen, aufrichtig.
Zutreffen, i. eintreffen, sich bestätigen, passen, sich bewähren.
Zutreten, i. näher treten, hinzutreten; dazukommen, -schlagen.
der Zutrieb, der nicht erwartete Uebeeschuß beim Abtreiben od.
Ausschmelzen des Silbers. [fortfahern zu trinken.
Zutrinken, d. einen Trunk zubringen, zum Trinken nöthigen;
der Zutritt, der Einlaß, die Zulassung, Vorlassung, d. Audienz.
Zutrumpfen, i. einen Trumpf zugeben oder hinwerfen.
der Zuttel, sd., der Quast, die Zottr; der Anfang eines Fadens
oder Stiles; ein Dunst, Gimpel. [oder verlieren, läppern.
Zuttern, zöttern, sd., i. zettrln, in Kleinigkeiten fallen lassen
Zuverlässig, adj. sicher, gewiß, unzweifelhaft. [Hoffnung.
die Zuversicht, die feste Erwartung, das Zutrauen, die gewisse
Zuversichtlich, adj. zuversichtsvoll, vertrauensvoll, gläubig;
Zuvörderst, adv. zuerst, zunächst. [selbstvertrauend, keck, dreist.
Zuvor, adv. vorher, früher; voraus, besser, vorzüglicher.
Zuvorkommen, d. vorauskommen, früher, eher kommen.
Zuvorkommend, adj. gefällig, aufmerksam, verbindlich.
die Zuvorkommenheit, die Aufmerksamkeit, die Gefälligkeit,
Zuvorlaufen, d. vorauslaufen. [die Verbindlichkeit.
die Zuvorkunft, das —kommen, Ueberholung, das Zuvorthun.
Zuvorsagen, -sehen, -thun, t.: — voraus, vorher, früher sagen
Zuvorthun, es einem —, ihn übertreffen, ausstechen. [ꝛc.
der Zuwachs, Feldwache; Anwachs, Vermehrung, -größerung.
Zuwachsen, d. in d. Hände wachsen, sich wachsend verschliessen.
Zuwerge, adv. zu Wege, zu Stande, zur Wirklichkeit, hervor.
Zuweilen (obsuntlo) adv. bisweilen, unterweilen, manchmal,
mitunter, zu Zeiten, dann und wann. [freunden.
Zuwenden, d. t. zukehren, zukommen lassen, verschaffen; be-
Zuwider, prp. entgegen, gegen; adv. widerlich, widrig, ekelhaft.
der Zuwink, das Zuwinken, ein zugeworfener Wink.
Zuwentern, i. zufrieren, überfrieren. [fortfahren zu zeugen.
Zuzeugen, nd., t. mit dem Zeuge oder Takelwerke versehen;
Zuwirbeln, t. mit einem Wirbel oder Drehriegel verschliessen.
das Zuwort, das Nebenwort, Umstandswort, das Adverbium.
Zuziehen, t. d. hinziehen, entgegenziehen; t. mit vazunehmen
(zur Berathung); d. t. zu Wege bringen; verursachen; t.
groß ziehen; schliessen; d. entgegen ziehen, zuwandern.
Zuzimmern, t. als Zimmerholz zurecht hauen, behauen.
Zuzerkeln, t. genau zumessen, ängstlich, sorgfältig zubereiten.
der Zuzug, die Hülfstruppen, -mannschaft; d. Zeichen der Güte
Zwabeln, sd., i. zappeln. [auf Hamburgischen Häringstonnen.
das Zwackeisen, ein zangenähnlich gebogenes Spitziges Glas-
hütteneisen. [unendigen; ab—, oddringen, erpressen von.
Zwackrn, nd., t. zwicken, kneipen, kneifen; plagen, necken, be-
der Zwacker, Ab-, e. Abdringer, Erpresser, Scherer, Chikaneur.
Zwagen, zwanen, sd. t. waschen, baden; nach Vorschrift ver-
die Zwaglauge, die Lauge zum Waschen. [fertigen (Gläser).
Zwaigen, sd., i. schwerfällig schreiten; t. pritschen.
die Zwahele, sd., die Quehle, die Handrolle, ein Handtuch
das Zwäheli, sd., ein Tellertuch, eine Serviette.
der Zwang, nd. Dwang (duuenr, ûbunone) holl. Wang, der
Fang, die Klemme, der Drang, das Muß, das Zwicken das
Zwingen, die Wirkung der Gewalt, die Gebundenheit.
die Zwang-Anleihe, der -Dienst, -Diener, -Dreschen, die -Ein-
richtung, -Erinnerung, das -Gesinde, der -Glaube, -Soldat:
d. erzwungene oder gezwungene Anleihe, Dienst, Diener ꝛc.
der Zwangbackofen, Zwangofen, sd., der Bannofen, ein Back-
ofen, zu dessen Benutzung die Nachbarschaft gezwungen ist.
der Zwang-Befehl, -Brief, das -Gesetz, der -Herr, -Herrscher,
die -Herrschaft, das -Mittel, das -Recht: — d. zwingende,
mit Zwang begriffene Befehl, Brief, Gesetz ꝛc. [tes Holz.
die Zwange, eine Art Schraubzwingen; ein quer eingezwäng-
Zwängen, t. drücken, pressen, hemmen, hindern, beengen.
Zwanggläubig, d. Zwangglauben huldigend. [zwang habend.
der Zwanghuf, ein zu schmaler Huf. Zwanghufig, den Huf-
Zwängesch, zwingisch, sd., adj. gewaltsam, Alles erzwingen
das Zwangkraut, die Nesselblume, das Starkkraut. [wollend.

Zwanglos, zwangfrei, adj. ungezwungen, beliebig, an keine Zeit gebunden. [vorrechtete Mahlmühle in einer Gegend.
die Zwangmühle, die Zehnmühle, die Bannmühle, eine be-
das Zwangsal, der anhaltende Zwang, die Drangsal. [Schenke.
die Zwangschenke, eine vom Grundherrn zu kaufen gezwungene
der Zwangschlaf, e. unwillkürlicher Sch., Sch. wider Willen.
das Zwangsmittel, ein Mittel zum Zwingen, ein Gewaltmit-
der Zwangsoldat, der Executionssoldat. [tel, die Execution.
die Zwangspflicht, eine Pflicht, zu deren Erfüllung man ge-
der Zwangtrieb, der Natur-, Instinct. [zwungen werden kann.
das Zwangtreiben, das letzte Treiben vor einem Hauptjagen.
das Zwangübel, ein Uebel, das man zu wählen oder anzuthun
Zwangvoll, adj. mit Zwang verbunden. [gezwungen ist.
Zwangweise, adv. gezwungener Weise, durch Zw. [mal zehn.
Zwanzig (zunatuzie) num. card. zween oder zwei Zig, zwei-
das Zwanzigeck, ein zwanzigeckiger Körper, eine zwanzigeckige Figur. [ein Mitglied einer Behörde von 20 Männern.
der Zwanziger, ein Zwanzigjähriger; ein Zwanzigkreuzerstück;
Zwanzigerlei, adj. von zwanzig Arten oder Arten.
Zwanzigfach, zwanzigfältig, adj. zwanzig mal genommen.
das Zwanzigflach, ein Körper mit 20 Flächen oder Seiten.
Zwanzig — ig, adj. zwanzig — habend, z. B. -füßig, -männig, -pfündig, -jährig, -ständig, -tägig, -wöchig, -zallig.
Zwanzigjährlich, -ständlich, -täglich, -wöchentlich: — alle 20
das Zwanzigstel, der 20ste Theil. [Jahre ꝛc. einmal geschehend.
der Zwanzigste, num. ord. der letzte von Zwanzigen.
Zwar (zi unare) adv. es ist wahr, freilich, man muß gestehen.
das Zwär, zwäele, sd., geröstetes Mehl, in eine Speise gerührt.
Zwärlen, anzwäelen, sd., t. anzwirnen, anquälen, mit Zwäe anrühren. Zwargen, sd., t. drehen, drillen. [taumeln.
Zwäris, zweris, sd, adv. zwerch, quer. Zwaspeln, sd., i.
der Zweck (zuken) nd. Zwick, ein Nagel, Stift, das Ziel, der Endzweck, die Bestimmung. [zum Ziele führend.
Zweckdienlich, -mäßig, -tauglich, adj. dem Zwecke angemessen,
die Zwecke, Zwicke, der Zweck, ein Nägelchen, eine Schuhpinne.
die Zweckeinheit, die Uebereinstimmung der Zwecke, die ge-
die Zweckendeuse, b. graue Kalkspath. [meinsame Bestimmung.
Zwecken, t. zwicken, spicken, nageln; ab—, gerichtet seyn auf.
die Zweckendniß, der Zweckfall, der Gebefall, d. Dativ. [botz.
das Zweckenholz, Zweckholz, d. Spindel- od. Heckenkirschbaum-
der Zweckhammer, ein Spitzhammer mit abgerundeter Spitze.
die Zwecklehre, die Teleologie. [sichtslos.
Zwecklos, adj. nichts bezweckend, des Zweckes entbehrend; ab-
Zweckmäßig, adj. zweckdienlich. [keit, die Angemessenheit.
die Zweckmäßigkeit, die Zweckdienlichkeit, die Zwecktauglich-
Zweckvoll, adj. einen wichtigen oder viele Zwecke habend.
Zweckwidrig, adj. unzweckmäßig, das Gegentheil bewirkend.
Zween, zwei. die Zwehle, Zwehle. [kammen, sich verbessern.
Zwegen, t. zu Wege bringen, zurecht machen, zubereiten, i. zurecht
Zwei, num. card. nd. twee, zween, zwo (zui, zuei, zunai, zuna) (bei), Eins und Eins, ein Paar; alle —, beide. [ein Paar.
die Zwei, das Zahlzeichen od. die Ziffer Zwei (2, II). das Zwei,
Zwei — ig, adj. zwei — habend, z. B. -armig, -ästig, -ängig, -bändig, -bäuchig, -beinig, -blätterig, -blattig, -blumig, -buchstabig, -dotterig, -drähtig, -fächerig, -fädig, -farbig, -feldig, -flügelig, -füßig, -fußig, -gehänsig, -giebelig, -gipfelig, -gliederig, -händig, -hauptig, -henkelig, -herrig, -herzig, -höckerig, -hörnig, -jährig, -kantig, -klappig, -köpfig, -leppig, -leibig, -männerig, -namig, -ohrig, -öhrig, -pfündig, -räderig, -reihig, -samig, -schattig, -schichtig, -schlitzig, -schneidig, -schnittig, -schubig, -seitig, -silbig, -sinnig, -sitzig, -spaltig, -speizig, -spitzig, -stacheltig, -stämmig, -stockig, -strahlig, -stufig, -thürig, -weibig, -zackig, -zähnig, -zeilig, -zinkig, -zollig, -züngig.
Zweiängeln, zwie—, i. mit Zweien liebängeln. [niges Ding.
der Zweibätzner, e. Zweibatzenstück. das Zweibein, e. zweibei-
der Zweibeutel, eine Blume mit zweibeuteligen Staubfäden.
das Zweiblatt, e. Pflanze mit 2 Blättern am Stengel; e. Art
Zweibohrig, adj. zweimal gebohrt. [Maiblume, das Einblatt.
der Zweibund, das Zweibündniß, ein Bund zwischen Zweien.
der Zweidecker, ein Schiff mit 2 Verdecken. [zu finden.
die Zweideutelei, die Neigung, Zweideutigkeiten zu sagen oder
Zweideuteln, i. zweideutig seyn; zweideutig reden. [schlüpfrig.
Zweideutig, -sinnig, dappel-, ungewiß, unsicher, schwankend,
die Zweideutigkeit, eine zweideutige Aeußerung, die versteckte Anspielung, Equivoque, der Doppelsinn, die Schlüpfrigkeit.
Zweidoppelt, adj. doppelt, zwiefach, zweifältig. [ein Gulden.
das Zweidrittel, 2 Drittheile von einem Ganzen; ein ⅔ Stück,
die Zweidrittelarbeit, die zweischichtige Gedenarbeit mit 2 Arbeitern in 24 Stunden. [heit verrichtet.
der Zweidrittelarbeiter, ein Bergmann, der Zweidrittelar-
das Zweidrittelstück, e. Sechzehngroschenstück, Zweimarkstück,
das Zweidunkel, das Zwielicht, die Dämmerung. [1 Gulden.
Zweieln, sd., i. oervielfacht vor Augen schweben; schwindeln; unschlüssig seyn, zweifeln, anstehen. [zweien, sich trennen.
Zweien, t. in zwei Theile theilen (zweigen); sd., r. sich ent-
der Zweier, eine Zahl von zweien; ein Zweipfennigstück, Zwei-
Zweierlei, adj. von zwei verschiedenen Arten. [groschenstück.
das Zweierli, sd., ein Zweischillingsstück; ein Zwilling.
Zweifach, zwiefach, adj. zweimal genommen, zweifältig.
der Zweifalter, der Zwiefalter, der Schmetterling. [geiegt.
Zweifältig, zwiefältig, adj. zwiefach; zweimal zusammen
der Zweifel (zuiual, zuisali) die Zweiwahl, das Schwanken, die Ungewißheit; e. Gegengrund, Einwurf, eine Einwendung.
die Zweifelei, der Zweifel-Geist, die -Lust, der -Muth, der -Sinn, die -Sucht, -Weisheit, -Wuth: — der Scepticismus,
Zweifeldig, in 2 Felder getheilt. [das Haschen nach Zweifeln.
Zweifelfrei, -los, nicht mehr zweifelnd, über Zweifel erhaben.
Zweifelhaft, ungewiß, nicht ganz ausgemacht, unentschlossen.
die Zweifellehre, Scepticismus. [entschlossen seyn; t. bezweifeln.
Zweifeln (zuifian) Zweifel hegen od. erheben; anstehen, un-
Zweifelmüthig, adj. zweifelsüchtig, zum Zweifeln geneigt.
Zweifelreich, -voll, adj. viele Zweifel zulassend oder hegend.
der Zweifelschein, ein zweifelhaftes Ansehen, ein Schein des
der Zweifelgrund, ein Grund zum Zweifeln. [Zweifels.
der Zweifelsknoten, -punct, ein zweifelhafter Glaubenssatz.
Zweifelsohne, adv. ohne Zweifel, unzweifelbar, gewiß.
Zweifelsüchtig, -wüthig, adj. v. Zweifelsucht eingenommen.
der Zweifeltraum, der ungewisse Zustand des Zweifelns. [ler.
der Zweifelweise, e. Alles bezweifelnder Philosoph, der Scepti-
der Zweifirner, 2jähriger Wein. der -flügler, e. Thier m. 2 Fl.
der Zweifler, der Zweifelnde, Zweifelsüchtige, der Skeptiker.
der Zweifuß, Zpeifußer, ein zweifüßiges Ding od. Geschöpf.
der Zweig (zuiß, zuig, zußir, zuiohht, zuiodt) nd. Twieg. Twoog, Zwick, Zwucke; das Wachsende, das Reis, der Sproß, die Gerte; eine auslaufende Ader; ein untergeordnetes Fach.
das Zweigblatt, die -blüte, e. Blatt od. e. Blüte an e. Zweige.
Zweigefügelt, -gehenkelt, -gehörnt, -geöhrt, -gespalten, -gestrichen, -getheilt, -gezinkt, adj.: — zweimal, zweifach od. dop-
das Zweigestirn, ein Doppelgestirn. [peit gefügelt ꝛc.
der Zweigesang, das Duo, Duett, ein zweistimmiger Gesang.
das Zweigespann, ein Gespann von zwei Thieren, ein Joch.
Zweigig, adj. Zweige habend, gezweigt, sich verzweigend.
das Zweigrecht, das Recht, Zweige abzuhauen. [Raupenart.
die Zweigschoßraupe, eine ausgeschossenen Zweigen ähnelnde
das Zweigroschenstück, eine Silbermünze von 2 Groschen.
das Zweiguldenstück, der Speciesthaler, ein Geldstück von

1 Thaler 8 Groſchen, ein Zweidrittelſtück. [(Claviernoten).
Zweihändig, adj. zwei Hände habend; für 2 Hände geſetzt
Zweihangig, adj. nach 2 Seiten abhangend; — es Dach, ein Satteldach, doppeltes Pult=.
der Zweihäusler, Pflanze mit getrennten Geſchlechtsblüten [auf verſchiedenen Pflanzen.
Zweihauig, adj. zweiſchürig, zweimähdig, zweimal mähdar.
die Zweiheit, die doppelte Natur, die Zweitheitigkeit.
der Zweiheller, ein Zweihellerſtück, ein Pfennig, Pfenning.
der Zweiherr, =herrſcher, der Duumvir. Zweiherrig, zwei
die Zweiherrnwürde, das Duumvirat. [Herren habend.
Zweiherrlich, adj. den Zweiherren gehörend od. unterworfen.
der Zweihöcker, das baktriſche Kamel mit 2 Höckern.
Zweihundert, num. card. zweimal Hundert od. zwei Hundert.
das Zweihundertel, d. zweihundertſte Theil. der Zweikampf,
der Zweikämpfer, der Duellant. [(einnutzt) der Duell.
der Zweihundertſte, adj. der letzte von zweihundert.
das Zweijahr, das Biennium, eine Zeit von zwei Jahren.
Zweijährig, adj. zwei Jahre alt oder dauernd. [Diphthong.
das Zweikorn, der Spelt. der Zweilaut, der Doppellaut,
Zweijährlich, adj. alle 2 Jahre geſchehend. [minde.
die Zweikirſche, die ſchwarze Hundsbeere, die aufrechte Wald=
der Zweiläuber, ein 2 Sommer im Rebſtande geſtandener Fächſer, ein Geißbart. [Waſſer lebend, amphibiſch.
Zweilebig, adj. beidlebig, doppellebig, auf dem Lande und im
das Zweiliche, Zwielicht, die Dämmerung. Zweimal, zu zwei
die Zweimännerei, die Diandrie. [verſchiedenen Raten.
Zweimännisch, adj. zweiſpännig, zweiſchläferig; für 2 Per=
der Zweimaſter, ein Schiff mit 2 Maſten. [ſonen eingerichtet.
Zweimonatig, =mondig, adj. zwei Monate alt od. dauernd.
Zweimonatlich, adj. alle 2 Monate geſchehend oder eintretend.
der Zweipfünder, e. zweipfündiges Ding. der Zweipunct, der
Zweipfündig, zwei Pfund wiegend. [Doppelpunct, das Kolon.
der Zweiſack, der Zwerchſack, der Querſack. [bekommt.
der Zweiſchaufler, ein jähriges Schaaf, das die Schaufelzähne
Zweiſchläferig, adj. zweiſpännig, =männiſch, für 2 Perſonen
Zweiſchmelzig, zweimal geſchmolzen. [groß genug (Bettgeſtell).
der Zweiſchlitz, ein Glied im doriſchen Frieſe mit 2 Vertiefun=
die Zweiſcheide, ein kreuzförmiges Drechslereiſen. [gen.
der Zweiſchneider, ein doppel= oder zweiſchneidiges Werkzeug.
Zweiſchrötig, adj. zweimal ſchrotbar oder zerſägbar.
Zweiſchürig, adj. zweimal im Jahre ſcheerbar (Schafe); zwei=
der Zweiſinn, der Doppelſinn. [der Zweiſinn; zweimähig (Wieſen).
der Zweiſilber, =ſilbler, ein zweiſilbiges Wort. [2 Pferden.
der Zweiſpänner, ein Wagen mit 2 Pferden; ein Kärrner mit
Zweiſpännig, adj. mit 2 Pferden beſpannt; zweiſchläferig.
das Zweiſpiel, Duett. [unter vier Augen od. zwiſchen Zweien.
die Zweiſprache, die Zwieſprache, der Dialog, ein Geſpräch
die Zweiſpitze, ein Steinmetzhammer mit 2 ſpitzigen Enden.
Zweiſtockig, adj. zwei Stockwerke hoch, aus Geſchoſſen beſte=
Zweiſtimmig, adj. für 2 Stimmen geſetzt (Geſangnoten). [hend.
der Zweiſtrahl, eine Scheidenmuſchel mit 2 weißen Strahlen.
Zweiſtückig, aus 2 Stücken beſtehend. =ſtündig, 2 St. dauernd
Zweiſtündlich, adj. alle zwei Stunden geſchehend. [oder lang.
Zweitägig, adj. zwei Tage alt oder dauernd.
Zweitäglich, adj. alle 2 Tage geſchehend. [dem erſten.
der Zweite, num. ord. der andere, der folgende, der nächſte nach
Zweitauſend, num card. zwei Tauſend, zweimal tauſend.
der Zweitauſendſte, num. ord. der letzte von zweitauſend.
die Zweite, die Secunde, der zweite Ton vom Grundtone.
das Zweitel, die Hälfte, das Halbe, die Halbſcheid, ein Halb.
Zweitens, adv. zum Zweiten, als Zweites. [T. ins Griechiſche.
die Zweiundſiebzig, die Septuaginta, die Ueberſetzer des A.
der Zweitreffer, die Ambe, ein doppelter Treffer.
das Zweiunddreißigſtel, der 32. Theil; 4 Kurz. [e. Tactes iſt.
die Zweiunddreißigſtelpauſe, =note, eine Pauſe ꝛc., die ½
der Zweiweg, ein ſich theilender Weg. die Zweiweiberei, die
Zweiwöchentlich, adj. alle 2 Wochen geſchehend. [Bigamie.
Zweiwochig, —wöchig, adj. zwei Wochen alt oder dauernd.
der Zweiwuchs, Zwiewachs, die engl. Krankheit bei Kindern.
Zweiwüchsig, adj. zweierlei Wuchs habend; mit der engliſchen Krankheit behaftet; — e Wolle, nicht zur rechten Zeit ge=
der Zweizack, ein zweizackiges Ding, ein Zwiesel. [ſchoren.
der Zweizahn, der Einhornfiſch, das See= od. Meereinhorn.
Zweizeitig, adj. lat. anceps, bald lang bald kurz (Silbe).
die Zwehle, ſd., die Quehle, das Handtuch, die Handrolle.
Zwerch, adv. quer, nd. dwarß, dwaß, ſchräg durch. [balken.
die Zwerchaxt, Queraxt, Stichaxt. der Zwerchbalken, Quer=
die Zwerche, Quere. Zwerchen, t. zwerch, querüber bearbeiten.
das Zwerchfell, das Quer=, Bruſtfell, der Zwerchmuskel, das Diaphragma, die Scheidung der Bruſthöhle u. Bauchhöhle;
das Zwercheiſen, ein Bildhauermeißel. [eine Rießmuſchel.
die Zwerchfellentzündung, e. Entzündung des Zwerchfelles.
die Zwerch=Flöte, das =Haus, =Holz, die =Linie, =Pfeife, der =Pfeifer, =Sack, =Sattel, die =Stange, =Straße, der =Strich, das =Stück, der =Wall, =Weg: — d. Quer=Flöte ꝛc.
die Zwerchmuskel=Blutader, das =Magendaad, das =Milzband, der =Nerve, die =Saugader, =Schlagader, =Wand, der =Zweig: der Zwerchmuskel, Zwerchfell. [— d. Zwerchfell=Blutader ꝛc.
der Zwerg (quereeh, gtruereh) ud. Dwarf, Dorf, ein Zwerch= oder Krümmling, ein verwachſenes Kerlchen, ein Knirps; das Bergmännlein, das Kobaldchen; ein kleiner Seeſtern.
die Zwerg=Aloe, der =Apfel, der =Behen, =Büffel, die =Diſtel, der =Enzian, die =Feige, der =Fuß, =Gamander, die =Geſtalt, =Granate, der =Kies, =Krebs, die =Mandel, =Maus, =Miſpel, =Palme, =Pfirſche, der =Reiher, die =Rüſter, der =Schritt, =Seſel, =Stichling, die =Ulme, =Weide, =Winde, =Wittwenblume: — d. ſehr kleine od. niedrige Aloe ꝛc. [die Bergkreſſen.
die Zwergalpkirſche, die rothbeerige Heckenkirſche, Hundkirſche,
Zwergartig, adj. zwerghaft, zwergähnlich, ſehr klein. [chen.
der Zwergbaum, der Franzbaum, ein niedrig gezogenes Bäum=
die Zwergbirke, nd., die Moorbirke, ſd., die Luder; die kleine Sumpfbirke, Moorbirke, Moosbirke. [die Prinzeſſinabohne.
die Zwergbohne, die Franzbohne, Krup=, Kriech=, Erbsbohne,
der Zwergbock, eine kleine ſüdamerikaniſche Ziegenart. [ſtanie.
die Zwergbuche, die Hagebuche oder Weißbuche; die Zwergka=
der Zwergbuchs, der Zwergbuchsbaum, der niedrige oder holländiſche Buchs. [ſteert, ein kleiner dorſchartiger Fiſch.
der Zwergdorſch, der Leitfiſch, der Jägerfiſch, der Krumm=
das Zwergeichhorn, das Wieſeleichhorn, Palmeichhörnchen.
Zwergeln, t. u. i. zwergähnlich ſeyn, werden oder machen.
die Zwergente, die braune Kriechente, eine nordiſche Zugente.
die Zwergerbſe, die Franzerbſe, die Krup= oder Kritcherbſe.
die Zwergeule, die kleine Eule, der kleine Kauz, die Haus=, die Scheun=, Spatzen=, Leichen=, Todteneule, kleine Waldeule, das Käuzchen, Leichenkäuzchen, das Leichhuhn, der Leich=, od. Todtenvogel. Zwerghaft, adj. =artig. [kleiner Erdpfriem.
der Zwergginſter, der pfeilförmige Ginſter, der Pfeilginſter,
der Zwerghaſe, allerkleinſter Erdhaſe, kleiner Graber. [Wurzel.
der Zwergholunder, der Attich, e. Holunderart mit dauernder
das Zwerghuhn, die Erd=, Schothenne, d. Krüper, e. kleine Za=
der Zwergjasmin, der italiſche gelbblühende Jasmin. [ſanenart.
die Zwergkaſtanie, e. kleiner nordamerikan. Kaſtaniendaum m
die Zwergkokoje, Seekokoje. [ſüßen Früchten, d. Zwergbuche.
die Zwergkerſche, die Zwergalpkirſche; die Heckenkirſche.
der Zwerglauch, die kleinſte Art des Lauches, der italiſche
Zwergmäßig, adj. zwerghaft, zwergartig, klein. [Zwerglauch.

der Zwerglöffler, der kleine Löffelreiher in Surinam.
die Zwergnelke, die Sandnelke, die kleine rothe Alpennelke.
der Zwergochs, der wilde oder afrikaniſchi Büffel. [ſchnecke.
der Zwergſtein, der Topfſtein, Trochit, die verſteinerte Kreiſel-
der Zwergtrappe, der Triel- oder Krieltrappe, Trappenzwerg.
die Zwargweichſel, die Erdweichſel, Steintirſche, die Berg-
der Zwergwolf, der Goldwolf. [kirſche, eine Kirſchenart.
die Zweſe, die Latte am Leindamaſtſtuhle. [Pflaumenart.
die Zwetſche, Zwetſchke, eine bekannte große dunkelbraune
der Zwetſchen-Baum, das -Mnuß, die -Suppe, der -Kuchen,
— d. Baum, Nnuß ꝛc. mit oder von Zwetſchen.
der Zwick, nd. der Zwack, das Zwicken, Kneipen; die Zwicke.
die Zwicke, der Zwicknagel, die Pinne, ein Nägelchen, Stift-
chen; ſo., die Schmitze an der Peitſche, nd. Schmicke.
der Zwickbohrer, der Zapfenbohrer, der Zapfenlochbohrer.
der Zwickel (thuißal, fuuesal) ein ſchmaler Keil, e. Strumpf-
verzierung am Knöchel; ein dreieckiges Zwiſchenfeld; die
Zwickeln, t. mit Zwickeln verſehen. [Ranke, die Gabel.
der Zwickelbart, ein ſpitzzulaufender Bart über der Oberlippe.
die Zwickelnaht, eine zwickelförmig auslaufende Doppelnaht.
Zwicken, nd. zwacken, t. zwiſchen faſſen, kneipen; mit Zwecken
befeſtigen; nd., bohren, anbohren, anzapfen; ſd., ſchmitzen, hauen.
der Zwicker, e. Zange z. Zwicken; das Unterſtück e. Bergbohrers.
Zwickern, i. quick ſeyn, hurtig laufen, aus und einſchlüpfen.
das Zwickloch, nd., ein Schlupfloch, -winkel; ein Fluchtmittel.
die Zwickmühle, ein doppelte Mühle im Mühlenſpiele; nd., ein
doppelter Zufluchtsort. [Kopfe, die Stahlzwicke.
der Zwicknagel, ein rundes Nägelchen mit plattem runden
der Zwickſtein, e. ſpitziges Steinchen zum Ausfüllen e. Mauer-
der Zwiedorn, der Zwitter [lücke; der keilförmige Schlußſtein.
die Zwickzange, Kneipzange; wundärztliche Splitterzange.
das Zwie, ſd., das Zweiglein, ein Pfropfreis. [Schiffszwieback.
der Zwieback, ein zweimal Gebackenes, das Kaffeebrod; der
die Zwiebackblume, e. indiſche Pflanze m. 5blattigen Blumen.
die Zwiebel, nd. Zippil, Zipolle, Zipp-Bolle, die Bolle, Bulbe,
eine rundliche vielblattige Wurzel; d. Zwiebellauch, die Som-
merzwiebel; der Gartenſatorei, das Pfefferkraut, das Boh-
nenkraut; das Taubenei, eine Art Blaſenſchnecke. [apfel.
der Zwiebelapfel, ein zwiebelförmiger ſäuerlicher Winter-
Zwiebelartig, adj. zwiebelförmig, zwiebelähnlich, zwiebelicht.
das Zwiebelauge, eine wurzelſchlagende Knoſpe.
das Zwiebel-Beet, die -Brühe, -Brut, das -Gericht, -Gewächs,
die -Haut, -Schlote, der -Schaft, die -Schale, der -Stengel,
die -Wurzel: — d. Beet, Brühe ꝛc. mit oder von Zwiebeln.
die Zwiebelbinſe, die kleine Sommerbinſe.
die Zwiebelfiſche, pl., unordentlich durcheinander liegende
Schriften und Lettern. [tern durcheinander wirft.
der Zwiebelfiſchkrämer, ein unordentlicher Setzer, der die Let-
das Zwiebelgras, knolliges Viehgras, das Länchen-, Schalot-
Zwiebelicht, zwiebelähnlich, zwiebelartig. [tengras, Reigras.
der Zwiebelſop, der Gartenſatorei, das Pfeffer-, Bohnenkraut.
die Zwiebelknoſpe, eine zwiebelähnliche Wurzelknoſpe.
Zwiebelig, adj. Zwiebeln enthaltend. [blättrige Knollwurzel.
der Zwiebellauch, die Sommerzwiebel, Zipolle, Bolle eine
die Zwiebelmaus, Winterdorrathſammlende M. in Kamtſchatka.
Zwiebeln, t. mit Zwiebeln verſehen od. würzen; mit Z. reiben;
die Zwiebelwicke, knollige Platterbſe. [zwacken, plagen, drillen.
der Zwiebelſchwertel, gemeiner Schwertel. Zwiebeltragend,
die Zwiebrache, d. 3 Hacke im Weinbaue. [Zwiebeln erzeugend.
Zwiebrachen, t. zum zweiten Male pflügen. [bücken (geben).
Zwiefach, adj. zweifach, doppelt; ſd., adv. bis zum Boden ge-
Zwiefachen, zwiefalten, t. verzwiefachen, verdoppeln.
Zwiefältig, adj. zweifach, zweifältig. Zwiegeſtaltet, adj.
Zwiefeln, ſd., i. auf dem Eiſe gleiten. [zwiefach geſtaltet.
das Zwiefli, ſd., Eisbahn. der Zwiefelſtrick, ſd., e. verſchlun-
die Zwiefle, ſd., Krampf, Kolik bei Pferden. [gener Feuerſtrich.
das Zwielicht, das Halbdunkel, die Dämmrung, ſd., das Ein-
nachten. die Zweimark, ein Doppelgränzſtein. [wuchern.
Zwien, ſd., t. propfen, zweigeln (Bäume); i. ſich ausbreiten,
der Zwieſel, ein zweigetheilter Aſt oder Zweig; ein Holz am
der Zwieſelbart, ein zweigetheilter langer Bart. [Hinterwagen.
die Zwieſelbeere, die Holzkirſche, die Vogelkirſche. Zwier, adv.
der Zwieſeldorn, der Zwiebeldorn, die Stechpalme. [zweimal.
Zwieſelig, adj. in zwei Theile geſpalten, zweigetheilt. Zwie-
ſeln, t. ſpalten, in 2 Theile theilen. [Mißhelligkeit, Zwietracht.
der Zwieſpale, Zwiſt, d. Spaltung, Uneinigkeit, Disharmonie,
Zwieſpalten, t. ſpalten, trennen; veruneinigen; verdoppeln.
der Zwieſpalter, Händelmacher, Uneinigkeitsſtifter.
Zwieſpaltig, adj. in Zwieſpalt befindlich, in Streit liegend;
die Zwieſprache, das Geſpräch zwiſchen zweien, das Zwei-
geſpräch, der Dialog. [ſd., doppelſeitig, zwifeilig.
Zwieträchtig, adj. in Zwietracht lebend, uneinig, zwieſpaltig;
die Zwietracht, die Trennung, die Spaltung, der Haß, Groll.
der Zwietrachtgeiſt, die Zankſucht. die —göttinn, die Eris.
der Zwietrachtſame, die Urſache der Veruneinigung; der
der Zwiewuchs, Zweiwuchs, d. engliſche Krankheit. [Zankapfel.
Zweiwüchſig, adj. mit der engl. Krankheit behaftet. [ſd., quer.
Zwifeln, ſd., t. zwiebeln, plagen, peitſchen. Zwigel, zwirgel,
Zwilchen, ſd., t. ausklopfen, ſchlagen, wamſen, prügeln. [ſtee.
der Zwillich (zutuntlih) eine doppelfädige Leinwand mit Mu-
der Zwillichballen, e. geblümter Lottzeug. Zwiggen, zwitſchern.
der Zwillichboden, das Muſter beim Zwillichweben, der Zwil-
Zwillichen, adj. von Zwillich gemacht, doppelfädig [lichgrund.
der Zwillichweber, der —macher. [Waſſerkunſt im Bergbaue.
die Zwillige, pl., die Gabelhölzer an den Schachtgeſtängen der
der Zwilling (ttzninaleuti) Zweiling, ein mit einem andern
zuſammen geborenes Kind; eine weſtindiſche Pflanze; pl.,
Caſtor und Pollux, ein Sternbild im Thierkreiſe.
der Zwillings-Apfel, die -Birne, der -Bruder, -Flügel, das
-Geſchwiſter, -Herz die -Kirſche, der -Muskel, die -Pflaume,
-Quelle, -Roſe, -Schweſter, -Sproſſe, der -Stern, -Ton: —
ein mit einem andern zuſammengewachſener, -gebörender, ein
Paar ausmachender Apfel ꝛc. [Sternbild im Thierkreiſe.
das Zwillingsgeſtirn, die Zwillinge, Caſtor und Pollux, ein
der Zwillingshauer, e. von 2 zuſammenarbeitenden Hauern od.
der Zwillingskryſtall, e. Abart d. Bergkryſtalls. [Bergleuten.
die Zwillingsjungen, die Jungen eines Thieres von Einem
das Zwillingspaar, ein zuſammengeborenes Paar. [Wurfe
die Zwinge (nabunine) das Zuſammenhaltende, die Schraub-,
Leimzwinge; die Stockzwinge, der Beſchlag der Stockſpitze.
das Zwingeiſen, ein Werkzeug der Meſſerſchmiede zum Preſ-
ſen d. Meſſerſchalenbeſchläge. [thurm; e. Ort zum Einſperren.
der Zwinger, die Ringmauer, der Schloßhof, der Gefängniß-
Zwingen (nuigan, dnunngan, ildnuingan, thuntngan) t.
weichen machen, gewaltſam bewegen, nöthigen, treiben, preſ-
Zwingherriſch, tyranniſch, deſpotiſch. [ſen; r. ſich überwinden.
der Zwingergarten, ein Garten in einem Zwinger. [Executor.
der Zwinghaer, Zwing-, Zwangherrſcher, Deſpot, Tyrann; der
die Zwingherrſchaft, die Gewaltherrſchaft, der Deſpotismus.
der Zwinghof, die Frohnveſte. die Zwingſchraube, Schraub-
Zwinken, ſd., i. mit den Augen blinzen, blinzeln. [zwinge.
der Zwinkler, der Zwinker, ſd., der Blinzler, der Blinzer.
der Zwingtauen, ſd., die Frohnarbeit, der Zwangdienſt.
Zwirbeln, ſd., i. ſchwirbeln, wirbeln, ſchwimen, ſchwindeln.
Zwirblig, ſd., adj. ſchwirblig, wirblig, ſchwindlig.
Zwiren, ſd., i. in der Blüte verderben, nicht auswachſen.

Zwirken, zwirlen, ſd., t. drillen, herumdrehen; i. taumeln.
der Zwirl, eine Drechslerſpindel mit ſcharfen Spitzen.
der Zwirlbohrer, ein Drechslerbohrer zur Erweiterung von
Zwirlen, ſd., t. ſchnell umdrehen, quirlen, wirbeln. [Löchern.
der Zwirn (zuirn) nd. Tweern, doppelter zuſammengedrehter
Faden; blauer —, der Branntwein; luſtige Einfalle.
das Zwirnband, ein von Zwirn gewebtes Band, Leinband.
das Zwirnbrett, ein Werkzeug zum Zwirnen der Seidenfäden.
Zwirnen, adj. aus Zwirn gemacht. [i. ſchnurren (Katzen).
Zwirnen, t. zuſammendrehen (Fäden, Garn); zuſammenſetzen;
der Zwirner, ein zwirnender Seidenarbeiter. [zum Zwirnen.
der Zwirn-Haſpel, die -Mühle, das -Rad: — ein Haſpel ꝛc.
der Zwirnknauel, ein Knauel aufgewickelten Zwirnes.
die Zwirnſeide, gezwirnte Seide. [wickeln des Zwirnes.
der Zwirnſtern, der Zwirnwickel, ein Stern ꝛc. zum Auf-
die Zwirntute, eine Kegeltute. die Zwirnwinde, die Garn-
der Zwirnwurm, der Fadenwurm. [winde, Weife, Haſpel.
die Zwiſchele, ſd., ein zweiſchöſſiger Stamm, Zwieſelſtamm.
Zwirrig, nd., adj. nett gekleidet. [inne, unter, bei; hinein.
Zwiſchen (zuiſſe) prp. c. Acc. u. Dat., in der Mitte, mitten
der Zwiſchen-Augenblick, das -Band, der -Bau, die -Begeben-
heit, -Bemerkung, der -Damm, das -Deck, der -Dornmuskel,
die -Fabel (Epiſode), der -Fall, -Gegenſtand, -Geſang, das
-Geſchäft, -Geſchirr, -Geſchoß (entresol), die -Handlung,
der -Knochen, die -Knochenblutader, der -Knochenmuskel,
die -Knochenſchlagader, der -Knochenzweig, -Knorpel, die
-Latte, -Leiſte, der -Leſer, die -Linie, das -Mahl, die -Mauer,
das -Mittel, der -Muskel, das -Muskelband, der -Quermus-
kel, die -Rede, der -Redner, die -Reiſe, -Rippenblutader, der
-Rippenmuskel, die -Rippenſchlagader, der -Rippenzweig,
die -Ruhe, der -Sang, -Satz, die -Schüſſel, die -Speiſe, das
-Spiel (Intermezzo), der -Strich, das -Stück, die -Stunde,
das -Thal, die -Tiefe, der -Ton, -Vorfall, die -Wand, -Weite,
das -Werk, -Wort, der -Zaum, die -Zeile, -Zeit: — d. dazwi-
ſcheneintretende, —liegende, —ſtehende, —folgende, einge-
ſchobene, mittlere Augenblick ꝛc. [das Interlocutum.
der Zwiſchenbeſcheid, das Zwiſchenurtheil, der Zwiſchenſpruch,
das Zwiſchengericht, die -ſchüſſel, -ſpeiſe, fr. das entremets.
der Zwiſchenhandel, der Tranſitohandel, Speditionshandel.
der Zwiſchenhändler, Spediteur. [les am Teppichweberſtuhle.
die Zwiſcheniage, eiſerne Plättchen zwiſchen den Latzen d. Schaf-
die Zwiſchenkunft, die Dazwiſchenkunft, Vermittlung. [bügel.
die Zwiſchenlerſte, d. Theil zwiſchen dem großen u. kleinen Roll-
das Zwiſchenlicht, Zwielicht, die Dämmerung. [Zwiſchenzeit.
der Zwiſchenraum, der mittlere Raum, der offene Raum; die
Zwiſchenräumig, adj. Zwiſchenräume habend. [ſchmelzofens
der Zwiſchenſchied, eine Zwiſchenmauer auf der Form d. Glas-
die Zwiſchenregierung, das Zwiſchenreich, das Interregnum.
der Zwiſchenſchein, ein inzwiſchen ausgeſtellter Schein, der
der Zwiſchenſpruch, der Zwiſchenbeſcheid. [Interimsſchein.
der Zwiſchenſtab, ein erhobener Stab zwiſchen den Aushöh-
lungen eines Säulenſchaftes. [Dreiſchlitzen und Kragſteinen.
die Zwiſchentriefe, der Raum zwiſchen den Kalberzähnen,
der Zwiſchenträger, Hinterbringer, Ohrenbläſer, Klatſchrr,
die Zwiſchenträgerei, die Kläſcherei, Zuträgerei. [Zuträger.
das Zwiſchenurtheil, der Zwiſchenbeſcheid. [Bollwerken.
der Zwiſchenwall, die Courtine, der Hauptwall zwiſchen zwei
die Zwiſchenweite, der freie Raum zwiſchen Säulen.
Zwiſchenzeilig, adj. in Zwiſchenzeilen beſtehend; —e Ueber-
ſetzung, die Interlinearverſion. [Silber iſt.
das Zwiſchgold, das Blattgold, welches auf der einen Seite
der Zwiſer, Zwieſer, ſd., e. zweiarmiger Zweig. [wechſel, Zank.
der Zwiſt, die Entzweiung, der Streit, die Uneinigkeit, Wort-
Zwiſten, i. ſtreiten, zanken, hadern. der Zwiſter, Streitſüch-
Zwiſtig, adj. ſtreitig, beſtritten. [tige, Zanklustige, Zänker.
die Zwiſtigkeit, der Streit, der Streithandel; pl., die Händel,
die Streitigkeiten, Zänkereien. [zirpen; ſd., blinken, flimmern.
Zwitſchern, i. gleich jungen Vögeln ſingen, pfeifen, vipen;
der Zwitter, der Zwiedorn, ein Mannweib, der Hermaphrodit,
ein Geſchöpf mit beiderlei Geſchlechtstheilen; ein Blendling;
die Zinnzwitter, das unreine Zinnerz. [Staubgefäßen.
die Zwitterblume, eine Blume mit Stempel oder Griffel und
das Zwitter-Bild, der -Bruder, das -Geſchöpf, -Weſen, -Wort:
— d. unächte, zwitterhafte, vermiſchte Bild, Bruder ꝛc.
Zwitterblütig, adj. Zwitterblumen tragend. der Zwitteresel,
das Zwittergeſchiebe, ein Zwittergeſchiebe. [das Maulthier.
die Zwitterform, das -wort, e. gemiſchte, unreine Sprachform.
der Zwittergrundſatz, ein unächter, erſchlichener Grundſatz.
Zwitterhaft, adj. -artig, -ähnlich, overſchiedenartig, gemiſcht.
der Zwitterkäfer, der Maimurm, Mauer-, After-, Feldkäfer-,
Erdkäfer, der Mailänder, Malling, ein violetblauer Käfer.
die Zwitterpflanze, ein Pflanze mit Zwitterblumen. [beicht.
der Zwitterſtock, ein Grubenſtockwerk, worin Zinnzwitter
Zwitzern, i. zwickern, ſich ſchnell bewegen, glitzern, glänzen,
wetterleuchten, blinken, flimmern. [Menſch; d. Unſchlüſſigkeit.
der Zwitzi-Zwatz, ſd., der Zwitter; ein veränderlicher, unſtäter
Zwo, die alte weibliche Form von zwei; zween, zwo, zwei.
Zwölf (zunelf, znuallf) nd. zwölf, zwei lupf, zehn (beide Fäuſ-
te) und zwei (Finger) gelüpft od. gehoben, num. card. zehn
die Zwolf, das Zahlzeichen 12, XII. [und zwei, ein Dutzend.
der Zwölfbote, ein Apoſtel. [Apoſtel, der 15. Julius.
der Zwölfbotenſcheidungstag, der Tag der Trennung der
Zwölfbotlich, adj. apoſtoliſch. Zwölfeckig, 12 Ecken habend.
das Zwölfeck, eine Zeichnung mit 12 Ecken, e. 12eckige Figur.
der Zwölfer, ein Mitglied einer Behörde von 12 Männern.
Zwölferlei, adj. von 12 Arten. [genmundung.
der Zwölffingerdarm, der dünne Darm an der rechten Ma-
das Zwölfflach, ein von 12 Flächen umgebener Körper.
der Zwölffürſt, der Zwölfherr, Zwölfherrſcher. [wolf Fürſten.
das Zwölffürſtenreich, eine gemeinſchaftliche Herrſchaft von
Zwölfgeſtammt, adj. in 12 Stämme getheilt, zwölfſtammig.
Zwölfjahrig, adj. zwölf Jahre alt oder dauernd. [zwölf Mal.
Zwölfmalig, adj. zu 12 Malen geſchehend. Zwölfmal, adv.
Zwölfmännerig, adj. m. 12 getrennten Standfaden verſehen.
das Zwölfmaaß, das Duodecimalmaaß, das 12theilige Maaß.
Zwölfmondig, -monatig, -ſtündig, -tagig, -wöchig, adj.: —
12 Monate ꝛc. alt oder dauernd, anhaltend. [Kanone.
der Zwolfpfünder, eine zwölfpfündige Kugeln ſchieſſende
Zwölfpfündig, adj. 12 Pfund ſchwer. [den ꝛc. geſchehend.
Zwölfſtündlich, -täglich, -wöchentlich, adj.: — alle 12 Stun-
Zwölfſeitig, adj 12 Seiten habend. [Stunden arbeitet.
der Zwölfſtündner, ein Bergmann, der von 24 Stunden 12
der Zwölfte, num. ord. der Letzte v. zwölf, der die 12 voll macht.
das Zwölftel, der 12. Theil. [form, der Zwölftelbogen, Duodez.
die Zwölftelgroße, der 12. Theil der ganzen Größe, Zwölftel-
die Zwölften, pl., die 12 Nächte von Weihnachten bis Drei-
Zwölftens, adv. zum Zwölften, als Zwölftes. [königstag.
der Zwölfter, der Zwölfer, eine Zahl von zwölfen, ein Dutzend.
Zwölftheilig, adj. aus 12 Theilen beſtehend, in 12 Theile ge-
der Zwopp, Schwopp, nd., der Wipfel eines Baumes. [theilt.
Zwurich, zwürich, zwüri, zwüren, ſd., adv. (zuairor, znuu-
rent) zwier, 2 Mal. das Zygöma, gr., Jochbein. [Zweiglein.
die Zwuckſe, Schwutſche, nd., eine dünne lange Gerte, ein
Zwuckſen, nd., i. ſchwanken, ſich auf und nieder biegen.
die Zwuſel, ſd., gabelförmig in einander gewachſene Wurzel.
Zygoſtatiſch, gr., adj. abgewogen, abgemeſſen, geprüft.
die Zymbel, Cymbel, die Schalldecken; e. Schellglöckchen; ein
Glöckchenregiſter in Orgeln; der Klingelbeutel.
die Zyma, gr., der Gährſtoff. die Zymologie, die Gährungs-
das Zymöma, ein Gährungsmittel, Gährſtoff. [kunde, —lehre.
das Zymoſiometer, gr., d. Gährungs- od. Säuremeſſer, Gäh-
der Zymotechniker, ein Gährungskundiger. [rungsmaaßſtab.
die Zymöſis, die Gährung, die Säuerung, die Fermentation.
die Zymotechnie, —technik, die Gährungskunſt, —kunde.
Zymotiſch, adj. gährend, Gährung bewirkend. [der Holunder.
die Zyrenen, die Springe, der Lilar, Lilas, der ſpan. Flieder,
das Zythegäla, gr., die Bier- und Eſſigmolken. [Bierbrauknnſt
die Zythopöie, gr., die Bierbrauerei. die Zythotechnie, -technik
der Zythos, gr., das gegohrne Getränk (Bier, Eſſig ꝛc).

Digitized by Google

Schriftkürzungen.

A. u. a., l., anno, im Jahre; fr. argent, Silber; die erste Münz-
a. a., ana, von Jedem gleichviel. a. a. a., Amalgam. [stadt.
A. A. M., artium magister, l., der freien Künste Meister.
a. a. O., am angeführten Orte. [chen Zeitrechnung.
a. aer. vulg., anno aerae vulgāris, l., im Jahre der gewöhnli-
A. B., artium baccalaureus, l., Baccalaureus der freien Küns
Ac., Academia. [ste; aurĕa bulla.
a. c., anni currentis, l., des laufenden Jahres.
A. C., Augsburgische Confession. Acc., Accus., Accusativus.
a. Chr. n., ante Christum natum, l., vor Christi Geburt
acet., acētum, l., Essig. acid., acidum, l., Säure.
A. D., anno domini, l., im Jahre des Herrn; a dato, l., vom
Adj., Adjectivum; Adjunct; Adjutant. [Schreibtage.
add., adde, addātur, l., setze hinzu, man thue hinzu.
Ad Mand., ad mandātum, l., auf Befehl.
A. E., Archi-Episcŏpus, l., Erzbischof.
aer. vulg., aerae vulgāris, l., der gewöhnlichen Zeitrechnung.
aet., aetat., aetatis, l., seines Alters.
a. f., anni futuri, l., des kommenden Jahres.
A. G., Arzneigelehrsamkeit; Apostel-Geschichte.
Ak., Arzneikunde. [l., wie A. A. M.
A. M., anno mundi, l., im Jahre der Welt; artium magister,
a. o. c., ab orbe condĭto, l., seit Erschaffung der Welt.
a. o. r., anno orbis redemti, l., im Jahre seit der Welterlösung.
a. p., a. pr., anni praesentis, l., des gegenwärtigen Jahres.
a. prace., a. praet., anni praecedentis oder praeteriti, l., des
Apog., Apogaeum, Apogēum, die Erdferne. [vorigen Jahres.
A. p. R. C., anno post Romam conditam, l., im Jahre nach
Aq., Aqua, l., Wasser. [Roms Erbauung.
A. R., academiae rector, l., Vorsteher der Hochschule; anno
regni, l., im Jahre der Regierung. [worbenen Heiles.
A. R. S., anno reparātae salūtis, l., im Jahre des wiederer-
Art., articŭlus, l., Artikel, Abschnitt. Artt., articŭli, pl.
A. S. R., anno salūtis reparatae, l., wie A. R. S.
A. SS., acta Sanctorum, l., Geschichte der Heiligen.
A. St., alten Stils, nach dem alten Kalender.
Atram., atramentum, l., Dinte. [bannung.
A. U. C., anno urbis conditae, l., im Jahre seit Roms Er-
Auct., Aut., auctor, autor, l., der Verfasser. Aug., August.
Augm., augmentum, l., Vermehrung, Zusatz.
A. U. S., actum ut supra, l., geschehen wie oben am gleichen
Axung., axungia, l., Fett, Salbe. [Tage.
B., b., beātus, beāta, l., der oder die Selige.
Bals., balsāmum, l., Balsam. Bauk., Baukunst.
B. C., Basso continŭo, Generalbaß; balnĕum cinĕris, l.,
Bco., Banco, it., Bank, Banlgeld. [Aschenbad.
B. l., benevŏla lectur, l., gentigter Leser.
B. M., beātae memoriae, l., seligen Andenkens; bene misceā-
tur, l., wohl zu mischen; brevi manu, l., sogleich.
B. M., balnĕum Mariae, l., Mariendad, Wasserbad. [zerrieben.
Bot., Botanik. bln., brutto. btr., bene tritum, l., wohl-
butyr., butўrum, l., Butter. [Dampfbad.
B. V., beāta virgo, l., selige Jungfrau; balnĕum vapŏris, l.,
Caes. Maj., Caesarĕa Majestas, kaiserliche Majestät.
Caess., Caesāres, l., pl., die Kaiser.
C., Cand., Candidatus, l., Amtsbewerber. Cant., Cantor.
Cap., Capit., capitŭlum, l., Kapitel. c. c., cornu cervi, l.,
Cent., centum, l., hundert. [Hirschhorn.
c. c. u., cornu cervi ustum, l., gebranntes Hirschhorn.
C. C. C., constitutio criminālis Carolina, l., die peinliche Hals-
gerichts-Ordnung Kaiser Karls V.
cet., cetera, l., die Uebrigen, das Uebrige.
cf., conff., confer, conferātur, l., vergleiche, man vergleiche.
cff., conff., conferantur, l., pl., man vergleiche sie. [urzt.
Chev., chevalier, fr., Ritter. Chir., chirurgus, gr., Wund-
Chir. Instr., chirurgische oder wundärztliche Instrumente.
Chr. G., Christi Geburt. Civ., civis, l., Bürger; civĭtas, l.,
c. l., citato loco, l., am angeführten Orte. [Stadt.
cld., claudatur, l., geschlossen, man schließe. [Candidat.
C. M., Caes. Maj.; Candidatus Ministerii, l., des Predigtamtes
Co., Compagnie, fr.
Cod., Codex, l., Urschrift, Gesetzbuch. [ptus, l., Manuscript.
Codd., Codices, pl., Bücher. Cod. Man., Codex manu scri-
col., columna, l., Seitenspalte; colatūra, l., Durchseihung;
colonia, l., Pflanzstadt. [gium, l., Versammlung.
colt., collātis, l., verglichen; collēga, l., Amtsgenosse; colle-
Col. refr., colatūra refrigerāta, l., verkühlte Durchseihung.
Com. Pal., Comes Palatīnus, l., Pfalzgraf.
Comp., Compar., Comparativus, l., Vergleichungsgrad.
Cmpos., Compositum, l., zusammengesetzt.
conf., s. cf. Conj., Conjugatio; Conjunctio; Conjunctivus.
Conr., Conrector. Cons., Consul; Konsonant.
Cons. reg., Consul regens, l., regierender Bürgermeister.
consp., conspergе, l., bestreue. conte., contractum, l., zusam-
Conv., Conventus, Convent. [mengezogen.
coq., coque, l., koche; coquātur, es werde gekocht.
cort., cortex, l., Rinde, Schale. Cons., Consŭles, l., pl.
C. P., s. Com. Pal. C. P. S., custos privati sigilli, l., Geheim-
cresc., crescendo, it., wachsend, stärker. [siegelbewahrer.
Cr., Tart., cremor tartări, l., Weinsteinrahm.
C. S., custos sigilli, l., Siegelbewahrer. Ctr., Centner.
curr., currentis, l., des laufenden (Jahres).
C. V., celsitudo vestra, l., Eure Hoheit. D., 500.
D., Div., divus oder diva, l., der oder die Heilige.
D., Dn., Dns, dominus, l., Herr, span., Don. D., Dr., Doctor.
D., dux, l., Herzog. d., da, l., gieb; detur, es werde gegeben.
d. a., dicti anni, l., des genannten Jahres.
dat., datum, l., gegeben, ausgefertigt. Dat., Dativus.
D. C., d. e., da capo, it., von vorne.
d. d., de dato, l., vom oder am (Tage).
dd., ddt., dedi, dedit, l., ich habe gegeben, er hat gegeben.
D. D. D., dat, dicat, dedicat, l., er giebt, weiht und widmet;
dono dedit, dicavit, l., er schenkte und widmete.
d. E., durch Einschluß. Decl., Declin., declinatio.
Dec., decisio, decisum, l., Entscheidung; December.
Der., Det., decretum, l., Beschluß.
def., defert; defunctus, defuncta, l., der, die Verstorbene.
del., dele, deletur, l., tilge, man tilge, streiche aus.
del., delin., delineavit, l., hat's gezeichnet.
Dem., Dlle., Demoiselle. dea., denat., denūtus, denāta, l.,
dergl., dgl., dergleichen. [gestorben.
des., design., designatus, l., ernannt, zum Amte bestimmt.
Dez., Dezember. D. G., Dei gratia, l., von Gottes Gnaden.
d. G. durch Gelegenheit; durch Güte. [gegenwärtigen Jahres.
d. G. B., der Gottesgelehrtheit Beflissener. d. g. J., des
d. h., das heißt. d. i., das ist. [handlung, —schrift.
Disp., Disput., disputatio, l., eine wissenschaftliche Streitver-
Diss., Dissert., dissertatio, l., eine Abhandlung. d. J., der
d. l. J., des laufenden Jahres. [Jüngere; dieses Jahres.
D. J. U., Doctor juris utriusque, l., beider Rechte Doctor.
Div., divus, diva, l., der, die Heilige, Verklärte.
d. l. dicto loco, l. besagten Ortes. d. M. dieses Monates.
D. M. doctor medicinae, l., der Arzneikunde Doctor. Arzt.
D. N., dominus noster, l., unser Herr. Dn., dominus l., Herr.
Dna., domina, l., Herrinn. do., ditto, it., desgleichen.
d. P. A. A., des Predigtamtes Kandidat. [weisheit.
D. Ph., Dr. Phil., doctor philosophiae, l., Doctor der Welt-
Dr., dr., Drachma, Drachme. [und dezeichne.
d. S., D. S., dal Segno, it., vom Zeichen; da, signa, l., gieb
D. Th., Dr. Theol., doctor theologiae, l., der Gottesgelehrt-
Duod., Duodez. Durchl., Durchlaucht. [heit Doctor.
d. v. J., des vorigen Jahres. d. v., dicti valōris, l., ge-
Dz., Dtz., Dutzend. [nannten Werthes.
e. e., exempli causa, l., zum Beispiel, des Beispiels wegen.
ed., editio, l., Ausgabe, Auflage. E. E., Euer Edeln.
e. g., exempli gratia, l., zum Beispiel. ej., ejusdem, l., des-
El., Elector, l., Churfürst. [selben (Monates).
e. m., ex officio, l., aus Amtspflicht, amtlich.
end., eŏdem, l., an demselben (Tage). Ep. epistŏla, l., Brief;
EQ., Eques, l., Ritter. [Episcŏpus, l., Bischof

e. q. h. s. s., et quae horum similia sunt, l., und was dergleichen Esq., Esquiro, engl., Ritter, Herr. [chen mehr ist.
etc., et cetera, l., und das Uebrige, u. s. w., u. s. f. Ew., Euer.
exc., exelpe, l., nimm aus, ausgenommen. Exc. Exz., Excellenz.
excl., exclusive, ausschließlich, ausgeschlossen. [rellenz.
Ex cons., ex consensu, l., nach Zustimmung, in Uebereinstimmung.
Ex S. D., ex Senatus Decreto, l., nach e. Rathsbeschlusse.
Exte, Extruord., Extraordinarius, l., ein Außerordentlicher;
F., Fil., filius, l., Sohn. [Extractum, l., Auszug.
f., fiat, l., es werde; fiu, fr., foo, it., fein; foeminium, l., f., für; folgend. [weiblich; furte, it., stark.
F., Fol., Folio, Bogengröße. F., Fut., Futurum, künftige Zeit.
Fasc., fasciculus, l., ein Heft, Bündel. Febr., Februar.
F. C., formula concordiae, l., die Concordienformel.
fec., fecit, l., er (sie) hat's gemacht. ferr., ferrum, l., Eisen.
f. einct., fiat electuarium, l., es werde ein Mnuß. ff., folgende.
ff., molto forte, it., sehr stark. ff., fortissimo, it., höchst fein.
fff., fortissimo, it., so stark als möglich. F. F., Fr. Fr., Frau.
Fin, finis, l., das Ende. [tres, l., pl., Brüder.
Fl., fl., Gulden, fr. florin. [gemacht.
f. l. a., fiat lege artis, l., es werde nach den Regeln der Kunst
f. fiect., fiat fiectus, l., es werde ein Leckfaft. [ter.
flor., flores, l., pl., Blumen, Blüten. fol., folia, l. pl., Blat-
F. M., fiat mixtura, l., es werde eine Mischung.
f. pill., fiant pillulae, l., man mache Pillen daraus.
f. pulv., fiat pulvis, l., es werde ein Pulver.
fo. ro., folio recto, l., auf der vordern Blattseite.
fo. vo., folio verso, auf der hintern Blattseite.
fr., franco, it., postfrei, frachtfrei. Fr., fruter, l., Bruder.
f. s. u., fiat secundum artem, l., es geschehe nach den Regeln
fung., fungi, l., pl., Schwämme, Pilze. [der Kunst.
furf., furfur, l., Kleie. G., Geld; Gold. g. G., geliebt es
gG., gfl., Goldgulden. Ggr., gute Groschen. [Gott.
Ggw., gut Gewicht. G. L., Gott Lob. [denkens.
gl. m., glor. mem., gloriosae memoriae, l., ruhmvollen An-
gr. m., grosso modo, l., grob gestoßen oder geschnitten. [ven.
gran., granu, granulu, l., pl., Körner. Gr., grün (auf Wap-
Gr., Gl., Groschen. Gr., Gean. Grvl., Geel Flämisch.
gott., guttae, guttas, l., Tropfen. G. z. G., Gott zum Gruß.
h., heilg. h. u., hoc anno, hujus anni, l., in, von diesem Jahre.
H. B., herba, l., Kraut. h. e., hoc est, l., das ist, das heißt.
h. l., hoc loco, hujus loci, l., hier, dieses Ortes.
H. L. Q. C., horu locoque consuetu, l., zu gewohnter Zeit und
am gewohnten Orte. [senden Monats.
h. m., hoc mense, l., in diesem Monate; hujus mensis, des lau-
h. s., hoc sensu, l., in diesem Sinne. H. s. e., hic situs est, l.,
huj., hujus, l., dieses (Monates). [hier liegt begraben.
h. t., hoc tempore, l., dieser Zeit, dermalen.
ib., ibid., ibidem, l., ebendaselbst. id., idem, l., derselbe, das-
i. e., id est, l., das ist, das heißt. [selbe.
I. H. S., in hoc salus, l., in diesem ist Heil.
Imp., Impee., imperium, l., das Reich; Imperator, l., Kaiser;
JJ. MM., Ihre Majestäten. [imperativus, l., Befehlweise.
Imperf., Imperfectum, l., Vergegenwart. i. J. d. W., im
J. N. J., im Namen Jesu. [Jahre der Welt.
J. N. G., im Namen Gottes. Ind., Indicat., indicativus, l.,
incl., inclus., inclusive, l., einschließlich. [die Erzählweise.
I. N. D., in nomine Dei oder Domini, im Namen Gottes oder
inf., infunde, l., gieß zu; infra, l., unten. [des Herrn.
ingl., ingleichen. [Schuld; —sexti (manduti) —d. 6. Gebotes.
In peto, pto. In puncto, l., in Betreff; — debiti, — der
I. N. I., in nomine Jesu, l., im Namen Jesu.
ins., insinuirt, eingereicht, eingehändigt. [heil. Dreieinigkeit.
I. N. S. T., in nomine sanctae Trinitatis, l., im Namen der
i. q., id quod, l., was; idem quod, l., dasselbe, was. [war.
i. q. u. d., id quod erat demonstrandum, l., was zu beweisen
it., item, l., ingleichen, desgleichen. I. C., Jesus Christus.
JCtus., Iuris oder Iure Consultus, l., ein Rechtsgelehrter.
Jgfr., Jungfre. J. H., Jahehundert, [eelh König d. Juden.
I. N. R. I., Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum, Jesus v. Nazar.
Joh., Johannes, Johannis. jun., junior, l., der Jüngere.
J. U., juris utriusque, l., beider Rechte; — C., — candidatus;
— D., —doctor; — L., — licentiatus; — St., — studiosus.
Jun., Junius, l., der Hemmonat. Kgl., Kaisergroschen. [sachen.
Kgl., königlich. Kl., Kloster. K. D. S., Königliche Dienst-

K. M., Kupfermünze. Kr., Kreuzer; Kronen.
L., Sol; laine, fr., wollene Hülle; lettres, fr., Wechselbrief; Li-
L., Loth; Lüdisch. Lap., lapis, l., der Stein. [vre; Licenziat.
l. u., lege artis, l., kunstmäßig. Lat., latitudo, l., Breite,
Breitengrad. lb., libra, l., Pfund. [herr.
L. B., lector benevole, l., geneigter Leser; liber Baro, l., Frei-
L. B. S., lectori benevolo salutem! l., dem geneigten Leser
Lbst., Lvl., Pfund Flämisch. Lbl., Louisblanc. [Heil.
l. c., loco citato, l., am angeführten Orte. l. D., laus Deo! l.,
Ld'or., Louisd'or. Lg., leichtes Gold. [Gott Lob!
L. G., Livre gros, fr., Pfund Flämisch. l.l.c., Licent; — tiat.
Lign., lignum, l., Holz. l. l., loco laudato, l., am angeführ-
LL. D., legum doctor, l., Doctor der Rechte. [ten Orte.
l. m., laevo manu, l., mit der linken Hand.
L. P. D., laus plurima Deo, l., Gott das meiste Lob.
LPf., Ltt., Liespfund. Lr., lire, it., Livres.
L. S., loco sigilli, l., anstatt des Siegels.
LXX., Septuaginta, l., die 70 Dolmetscher, d. griech. Ueberset-
zung des alten Testaments.
M., mille, 1000; Magister; misce, misceatur, man mische;
mêlé, fr., vermischt; Manual; Memorial; Monsieur, Mr.
m., masc., masculinum, l., männlich.
M., Mk., mrk., Mark. Mad., Madame. Marq., Marquis.
M. A., magister artium, l., Magister. [il., meine Rechnung.
m. b., merum balneum, l., pures Wasserbad. m. e., mio Conto,
M. D., Medicinae Doctor; misce, da, l., mische und gieb.
m. d. s., misce, da, signa, l., mische, gieb und überschreibe.
Mde., Me., Madame. Mdm., mundum, l., Reinschrift.
Mere., Mercurius, l., Quecksilber. Mesd., mes dames, fr.,
Mess., Messrs., Messieurs, fr., meine Herren. [meine Damen.
m. f., meno forte, it., minder stark; mixtura fiat, l., es werde
Mgr., Monseigneur, fr., gnädiger Herr. [eine Mixtur.
M. H., meine Herren, mein Herr. Mlle., Mademoiselle, fr.,
Mk., Mark. Mk. L., Mark Lübisch. [mein Fräulein.
m. m. pr., manu mea propria, l., mit meiner eigenen Hand.
mpp., m. pr., manu propria, l., mit eigner Hand, eigenhändig.
m. pr., mensis praeteriti, l., des vergangenen Monats.
mp., manipulus, l., eine Handvoll. Mr., Monsieur, fr., mein
Mrs., Messieurs, fr., meine Herren. [Herr.
Ms., Miss, engl., Fräulein; pl. Mss., Misses.
Mrs., Mistress, engl., Frau, Madame.
Ms., Mst., Mscr., Manuscriptum, l., Handschrift. [scheänkung.
M. S. C., mandatum sine clausula, l., ein Befehl ohne Ein-
MSS., Manuscripta, l., pl., Handschriften. [gen.
mut. mut., mutatis mutandis, l., mit den nöthigen Abänderun-
N., No., Nr., Numero, l., an der Zahl, in der Nummer.
N., Nom., Nomen, l., Nennwort. N, Nom., Nominat., No-
n., neutrum, l., sachlich. Nachm., Nachmittag. [minativus, l.
N. B., NB., nota bene, l., wohl zu bemerken, nicht zu vergessen.
N. C., nuovo oder nostro conto, it., neue od. unsere Rechnung.
n. Chr. G., nach Christi Geburt Nep., nepos, l., der Enkel.
Nem. con., nemine contradicente, l., ohne Jemandes Wider
N. L., non liquet, l., es ist nicht klar, es leuchtet nicht ein. [spruch.
N. M., nova moneta, l., neue Münze. N. S., Nachschrift.
N. N., nomen nescio, l., den Namen weiß ich nicht; nutetur no-
men, l., man merke d. Namen. Nov., November, Windmonat
Not. publ. caes. jur., Notarius publicus caesareus juratus,
l., öffentlicher, kaiserlicher, geschworner Notar.
N. T., Novum Testamentum, l., das Neue Testament.
nto., netto, it., rein, ohne Abzug. Oct., October. Ol., oleum.
O. P. N., oro pro nobis, l., bitte für uns. [l., Oel.
Op., opus, l., Werk; op. posth., — posthumum, l., ein hinter-
Opp., opera, l., Werke, Schriften. [lassenes Werk.
Oppos., Oppos., Oppositum, l., Entgegengesetztes.
Ord., Ordinarius, l., Ordentlicher, Angestellter. ord., ordinat-
P., Pupu; Pastor; Puter; Professor. [re, fr., gewöhnlich.
p., pur, fr., per, l., durch; pagina, l., Blattseite. [l., gleiche Theile.
p. a. par ami, fr., durch einen Freund. p. aeq., partes aequales,
Part., Partie., Partiecula, l., Paetitel; Partieipium, l., Mittelwort.
pass., passive, l., leidend. Pass., Passivum, l., die leidende
p. c., par couvert, fr., durch Einschluß. [Form.
P. C., pro Ceot, von Hundert; poetu caesareus kaiserl. Dichter
p. compl., pur complaisance, fr., aus oder durch Gefälligkeit.
p. d., per del., per deliquium, l., durch Zerfließen an der Luft zer-
p. e., par exemple, fr., zum Beispiel. [fließen.

p. expr., per expressum, l., durch einen eigenen Boten.
p. f. v., pour faire visite, fr., um einen Besuch abzustatten.
P. H. G. O., peinliche Halsgerichts-Ordnung.
Pl., pl., ptor., Plurālis, l., die Mehrzahl.
P. L., pastor loci, l., Ortspfarrer; poëta laureatus, l., gekrönter Dichter; professor logices, Professor der Logik.
P. M., post meridiem, l., nachmittags.
p. m., pagina mea, auf der Blattseite meiner Ausgabe; piae memoriae, frommen Andenkens.
p. M., P. M., pro memoria, l., zur Erinnerung.
P. O., Professor Ordinarius, völlig angestellter Professor.
p. occ., par occasion, fr., durch oder mit Gelegenheit.
P. P., Professor Publicus; Pastor Primarius; Pater Prior.
P. P., Pr. Pr., praemissis praemittendis, l., nach Voraussetzung des Vorauszuschickenden. [licher Professor.
P. P. O., professor publicus ordinarius, l., öffentlicher ordentp. p. c., pour prendre congé, fr., um Abschied zu nehmen.
p. pr., pour presenter, fr., um vorzustellen. [ceptor, l., Lehrer.
praec., l., praecedens, l., das Vorhergehende. Praec., Praep. ptr., praeter propter, l., ungefähr, beiläufig.
Praef., praefatio, l., Vorrede; Praefectus, l., Vorgesetzter.
Praep., Praepositio, l., Verhältnißwort. [l., vorgelegt.
Praes., Praesens, l., die Gegenwart. praesent., praesentatum,
Praet., Praeteritum, l., die vergangene Zeit.
pr. lig. act., pro ligatura actorum, l., für das Heften der Acten.
pro cop., pro copia, l., für die Abschrift. [die Reinschrift.
Prof., Professur, l., Hochlehrer. pro mdc., pro mundo, l., für
Pron., Pronomen, l., Fürwort; Proaëpos, l., Urenkel.
Prov.,Proverbium,l.,Sprüchwort; Proverbiorum,Sprüchwör-
Ps., Psalm. P.S.,Postscriptum, l.,Nachschrift. [terSalomonis.
p. t., pro tempore, l., zur Zeit; pleno titulo, l., mit vollem
publ., publice, l., öffentlich; publicus, öffentlicher. [Titel.
P. T., P. Tr., post Trinitatis, l., nach dem Dreieinigkeitsfeste.
Pug., pugillum, l., zwei bis drei Finger voll. [wird gefragt,
Pulv., pulvis, l., Staub, Pulver. quaer., quaeritur, l., es
qa., quaest., quaestionis, l., in Frage, besprochen.
Quaest., Quaestio, l., die Frage, Aufgabe.
Quatbr., Quatember. Q. E., Quintessenz.
Q. E. D., quod erat demonstrandum, l., was zu beweisen war.
Q. l., q. l., quantum libet, l., so viel beliebt.
Q. M., Quadratmeile. Q. R., Quadratruthe.
Q. S., quantum satis, quantum sufficit, l., so viel nöthig ist
q. v., quantum vis, l., so viel du willst. [oder hinreicht.
R., recipe, l., nimm. R. D., Reverendus Dominus, der ehrRec., Rec., Recensent; Recension. [würdige Herr.
Ro. Du., Reverendo Domino, l., dem ehrwürdigen Herrn.
Reg., Regens, l., Regierender; Regiment, Regierung.
rel. rel., reliqua, reliqua, l., und alles Uebrige.
Ref., Referent, Berichterstatter. [respectiv, achtbar.
resp., responde, l., antwort; respondeātur, man antworte;
Resp., Respect, fr., Achtung; Respecta, l., in Rücksicht; Rerest., restaurirt, erneuert. [sponsum, l., Antwort; Respublica.
R. I. P., requiescat in pace, l., er ruhe in Frieden.
R. M., Regia Majestas, l., königliche Majestät; Reverendum Ministerium, l., das ehrwürdige Predigtamt.
R. M. C., Reverendi Ministerii Candidatus, l., Candidat des
Rom., Romanus. [ehrwürdigen Predigtamtes.
R. P., reverendus Pater, l., der ehrwürdige Pater.
Rp., Respublica, l., der Staat, das Gemeinwesen. [Signum.
S., Solo; Sanctus; Son; signētur, l., es werde bezeichnet;
s., sive, l., oder. S., Seite. ſ., siehe. [l, ohne Säure.
S. A., secundum artem, l., nach der Kunst. s. a., sine acido,
saccb., sacchārum, l., Zucker.
s. a. s., sa. aram., summa summarum, l., im Gesammtbetrage.
Salv. eur., Salvis curialibus, l., der Förmlichkeiten unbeschadet.
salv. rem., salva remissione, l., mit Vorbehalt der Rücksendung. [der Titel unbeschadet.
salv. tit., salve titulo, oder salvis titulis, l., des Titels oder
S. C. M., Sacra Caesarea Majestas, l., heilige kaiserl. Majestät.
scat., scatula, l., Schachtel. sc., scil., scilicet, l., nämlich.
sc., sculps., sculpsit, l., er hat's gestochen.
scr., scripsi, l., ich hab's geschrieben; scripsit, er hat's geschrieben; scrupulus, l., ein Skrupel.
S. D. G., Soli Deo Gloria, l., Gott allein die Ehre. [unngsfehlers.
s. e. e., salvo errore calculi, l., mit Vorbehalt jedes Rechs
Sect., sectio, l., der Abschnitt. sem., semen, l., der Samr.
sen., senior, l., der Aeltere. Sept., September. [verstärkt.
seq., sequ., seqaens, l., der Folgende. sf., sforzando, ital.,
s. h., salvo honore, l., unbeschadt der Ehre, mit Erlaubniß zu
Sing., Singularis, l., Einzahl. [sagen.
Sigo., signatum, l., signirt, bezeichnet; signētur, es werde bezeichnet oder überschrieben. [l., an seinem Orte.
S. l., Societas Jesu, l., die Gesellschaft Jesu. s. l., sao loco,
Sld., Saldo, it., Ueberschuß, Guthaben.
s. l. e. a., sine loco et anno, l., ohne Ort u. Jahr (des Druckes).
solv., solve oder solvātur, l., löse auf oder es werde aufgelöst.
Sp., Spiritus, l., Geist. Sp. S., Spiritus sanctus, l., der heilige
sq. ſ. seq. sqq., sequentes, l., pl., die Folgenden. [Geist.
s. r., salv. rat., salva ratificatione, l., mit Vorbehalt der Genehmigung. [taté, fr., Seine Heiligkeit.
S. S., S. Scr., Sacra Scriptura, l., die heilige Schrift; Sa Saio-
S. R. E., Sancta Romana Ecclesia, l., die heil. römische Kirche.
SS., Sacrosanctus, l., hochheilig; scriptores, l., Schriftsteller.
Ss., semis, l., halb, ½. s. st., sine stipitibus, l., ohne Stiele.
s. t., salvo titulo, l., des Titels unbeschadet. [l., neuen Styls.
Staon., Staonum, l., Zinn. Sterl., Sterling. st. n., styli novi,
st. v., styli vetĕris, alten Styls. [Theologie.
S. T. P., Sanctae Theologiae Professor, l., Professer der
Str., Stüver. Subj., Subjectum; Subjunctivus.
Subst.,Substant., Substantivum. Succ., succus, l., Saft.
Saccin., Saccinum, l., Bernstein. sup., supra, l., oben.
Superl., Superlativus. ß., Schilling. [behall der Stimme.
s. v., salva venia, l., mit Erlaubniß; salvo voto, l., mit Vor:
T., Tomus; Tenor, Titulo; Tutti.
t. a., t. aa., testantibus actis, l., wie die Urkunden bezeugen.
Tab., tabula, l., Tafel. Ten., tenor l.; tendr. it.
Test., testamentum, l., Testament; testis, l., Zunge.
tit. deb., titulo debito, l., mit gebührendem Titel.
Tit., titulo. t. pl., titulo pleno, l., mit vollem Titel.
tot. tit., toto titulo, l., mit ganzem Titel. [und dergleichen.
Tra., Tratta, Ziehung. u. a. m., und andere mehr. u. dgl.,
ult., ultimo, l., am letzten Monatstage. U. L. F., unsrer lie
anc., uncia, l., Unze; anciae, uncias, pl., Unzen. [den Frauen.
u. ſ. f., und so ferner. u. s., uts., ut supra, l., wie oben. [frist.
u. ſ. w., und so weiter. Us., Uso, it., gebräuchliche Wechsel-
V., v., vide, l., siehe; versus, Vers; verte, l., volti, it., wende
um; voce, l., bei dem Worte. [Ihre Rechnung.
v. c., verbi causa, l., zum Beispiel. V. C., Vostra Conto, it.,
v. cl., vir clarissimus, l., der sehr berühmte Mann.
v. D., volente Deo, l., wenn es Gott will. [tes.
V. D. M., verbi divini minister, l., Diener des göttlichen Wor-
vert.,verte, l., wende um; vertātur, umgewendet.
vet., vetus, l., alt. Vet. Test., veteris testamenti, l., alten
v. gr., verbi gratia, l., zum Beispiel. [Testamente
vid., vide, l., siehe; videatur, man sehe. vio., vioam, l., Wein.
vig. comm., vigōre commissionis, l., Kraft des Auftrages.
vis., videlicet, l., nämlich. v. n., vicario nomine, l., als
Vol., vutūmen, l., Band, Rolle. [Stellvertreter.
v. s., volti subito, it., wende schnell um. vt., vidit, l., er hat's
v. T., vetus Testamentum, l., altes Testament. [gesehen
v. v., vice versa, l., umgekehrt, im Wechselfalle.
Vls., vlämisch, flämisch. V., Verf., Verfasser. [richt.
V., Vrtl., Viertel. Vorm., Vormittag. Vorb., Vorbe-
Vorr., Vorrede. V. R. W., von Rechts Wegen.
v., von. vgl., vergleiche. W. W., Weltweisheit.
W. z. E. W., was zu erweisen war. X., die Zahl 10.
Xr., Kreuzer. Z., Zeile. z. B., zum Beispiel.
z. d. St., zu dieser Stelle oder Stunde.
z. g. E., zu geneigter Eröffnung.
z. g. H., zu geehrten Händen.

Tauf- und Eigen-Namen.

a. Männliche.

Aaran, hebr.
Abdan, hebr.
Abel, hebr.
Abraham, hebr.
Abſalom, hebr.
Arantius, gr. lat.
Adalrich.
Adalwin.
Adalwolf.
Adam, hebr.
Adamantius, gr.
Adelbald.
Adelberg.
Adelbert.
Adelbegen.
Adelfried.
Adelgut.
Adelhard.
Adelheim.
Adelhold.
Adelmann.
Adelmund.
Adelmar.
Adelnat.
Adelwart.
Adelram.
Adelwin.
Adilulph.
Adeadat, lat.
Adalph, Adalf.
Aeturius, gr.
Aemil, gr.
Aeneas gr.
Aenothens, gr.
Aetius, gr.
Agäthan, gr.
Agila.
Agilulf.
Agrirola, lat.
Aiſtulf.
Alarich.
Albanus, lat.
Albert.
Albrecht.
Alboin.
Alcäus, Alkäos, gr.
Alci-, Alkibiädes, gr.
Alexander, gr.
Alexis, Alexius.
Alfred.
Alfram.
Alfred.
Alfwald.
Algert, Algar.
Alkuin.
Almerich.
Alpgaſt.
Alprich.
Alpwin.
Alphuald
Altkarl.
Altfried.
Altgaſt.
Altheim.
Altmar.
Altrath.
Altrich.
Altulf.
Alwin.

Amanolf.
Amalalf.
Amalrich.
Anatlet, gr.
Ananias, hebr.
Anaſtaſius, gr.
Anchiſes, gr.
Andreas, gr.
Andranikus, gr.
Angelus, lat.
Anian, gr.
Aniket, Anikt, gr.
Ansbert.
Ansbald.
Ansgar.
Anshelm, Anſelm.
Anshilt.
Anſaald.
Antwin.
Anthérus, gr.
Anthimius, gr.
Antiochus, gr.
Antan, gr.
Apollinäris, rius, gr.
Apallonius, gr.
Aquila, Aquilin, lat.
Arbagaſt.
Archelaus, gr.
Archibald.
Aretin, gr.
Arend.
Arioald, Ariold.
Arnald.
Aribert.
Arſamir.
Arimund.
Ariavist.
Arist, gr.
Aristobūl, gr.
Armigius, lat.
Armin.
Arnulf.
Arnheim.
Arnobius, gr.
Arnalph, Arnulf.
Arolf.
Artemius, gr.
Aſulf.
Asbrand.
Asmund.
Asting.
Athanaſius, gr.
Athelſtan.
Athalarich.
Attila.
Auguſt, Augustus, lat.
Aurel, Aurelius, lat.
Baldin, lat.
Baldwin, Balduin.
Baldabert.
Baldmund.
Baldmuth.
Baldram.
Baldred.
Balderich.
Baldfried.
Balthaſar, hebr.
Baptiſta, gr.
Barnabas, hebr.

Bartalph.
Barmth, hebr.
Baſilius, Baſilides, gr.
Baſtian.
Beerwald.
Benjamin.
Benna.
Berthald, Berchthald.
Bernhard.
Berengar.
Bernald.
Bergram.
Bergfried.
Berthar.
Bertram.
Bertwald.
Bileam, hebr.
Blandus.
Bogislaus, ſlav.
Baleslav, ſlav.
Botarich.
Bruning.
Bruna.
Brenna, Brinno.
Brunfried.
Brunolf.
Brunhard.
Brunhelm.
Brünalf
Bukerus, gr.
Budäus, gr.
Burkard.
Cäcilius, lat.
Cäſar, lat.
Celſus, lat.
Charibert.
Chariſius, gr.
Childebert.
Childerich.
Chilperich
Chlodwig.
Chladoald.
Chledobert.
Chladamir.
Chumbert.
Chriſtian, gr.
Chriſtaph (ar), gr
Chryſanth, gr.
Chryſagan, gr.
Clemens, lat.
Columbän, lat.
Conſtans, lat.
Curt, Kurt.
Cyprian, gr.
Cyriat, gr.
Cyrillus, gr.
Dagabert.
Damaſrēn, gr.
Damaſius, gr.
Damian, gr.
Damon, gr.
Dankmar.
Dankrad.
Darius, gr.
David, hebr.
Deda.
Degenbald, Degenbold
Degenhard.
Degenmund.

Demetrius, gr.
Demophilus, gr.
Deachar, lat.
Deodat, lat.
Deſiderius.
Detlev.
Didymus, gr.
Diether.
Diethelm.
Dietmar, Ditmar.
Dietram, Dietrath.
Dietwin.
Dietrich.
Dietmund.
Dietfried.
Diamēdes, gr.
Diphilus, gr.
Dada.
Daminirus, lat.
Domitiān, lat.
Danāt, lat.
Danatiān, lat.
Darotheus, gr
Dryander, gr.
Dunwalf.
Dunſtan.
Eberhard
Eberwin.
Ebermuth.
Ebbald.
Edgar.
Edwald.
Edelred.
Edelwalf.
Edmund.
Ednard, Edward.
Edberg.
Edhelm.
Edwin.
Edred, Ebrich.
Egbert.
Eginhard, Egino.
Egmant.
Egbald.
Egbold.
Egwin.
Egilmund.
Eigil.
Ethard.
Eldegaſt.
Eleäſar, hebr.
Elfred.
Elias, hebr.
Elieſer, hebr.
Elogius, gr.
Elwin.
Emannel, hebr.
Emerentius, lat.
Emil.
Emmerich.
Emund.
Endegaſt.
Engelbrecht, Engelbert.
Engelhard.
Enoch, hebr.
Ephraim, hebr.
Epimächus, gr.
Epiphanius, gr.
Erasmus, gr.

Eraſt, gr.
Erchenfried.
Erchenhard.
Erchendrecht.
Erich.
Ermin.
Ermanfried.
Erwig.
Eſaias, hebr.
Eſau, hebr.
Ethelfried.
Ethelſtan.
Ethelred.
Ethelwald.
Ethelbald.
Ethelwolf.
Ethelbert.
Eubūl, gr.
Eucharius, gr.
Encherius, gr.
Eudorius, gr.
Eudoxius, gr.
Eutaliue, gr.
Euphemius, gr.
Euſebius, gr.
Euſtaſius, Euſtathius, gr.
Euſtochius, gr.
Euſtargius, gr.
Euthymius, gr.
Entropius, gr.
Eutychius, gr.
Evander, gr.
Ewald.
Ewart, Eward.
Ezechiel, hebr.
Faber, lat.
Fabricius, lat.
Fabian, lat.
Facundus, lat.
Faginalf.
Faralf.
Faſtalf, Faſtulf.
Faramund.
Faſtwin.
Famian, lat.
Fauſtinus, lat.
Felix, lat.
Feodör, ruſſ.
Ferdinand.
Fidēlis, gr.
Filibert.
Filimer.
Firmian, Firmin, lat.
Flacens, lat.
Flaminius, lat.
Flavian, lat.
Florens, Flarian, lat.
Folgrath.
Fortunatus, lat.
Franziskus, Franz.
Frechalf.
Frenndheim.
Fridolin.
Fridawin.
Friedebald.
Friedebert
Friedegern.
Friederich.
Friderath.

Friedgaſt.
Friedheim.
Friedmann.
Friedmund.
Fronto, lat.
Frotho, Frothor.
Feuctuoſus, lat.
Fulgentius, lat.
Fulbert.
Fulko.
Fuscian, lat.
Gabriel, hebr.
Gajus, gr.
Gaiſo.
Galenus, lat.
Gallus, lat.
Gamaliel, hebr.
Gamanolf.
Garibald.
Gaudenz, -tius, lat.
Gebhard.
Geberich.
Gelaſius, gr.
Gennaſius, gr.
Gentian, lat.
Gentilis, lat.
Georg, gr.
Gerfried, Gerbert.
Gerhard.
Gerlach, Gerloff.
German, Germund.
Gernot, Gernand.
Gerold.
Gerwin.
Gero, Kero.
Gideon, hebr.
Gildrecht.
Gildwin.
Gisbert.
Giſelbert.
Giſo, Giſulph.
Giſelfried.
Gilperius, gr.
Goderich, Godarich.
Godebert.
Goldemar.
Godwin, Goswin.
Goslin.
Gottfried.
Gotthard.
Gottſchalk.
Gottwald.
Gozo.
Graolf.
Grimbald, Grimdalg.
Grimoald.
Gumbart.
Gumbrecht.
Gundarich.
Gundemar.
Gundobald
Gundolf.
Guntheim
Guntmar.
Guntolf.
Gunnolf.
Guntram.
Günther.
Guſtav.
Gutheim.
Gutkind.
Gutmar.
Gutmund.
Hadumar.
Haldegaſt.

Hamarolf.
Hannibal, pun.
Haeagis.
Harold, Harold.
Haeolf, Harulf.
Harbert.
Hartmund, Hartmuth.
Hartmann.
Hartlieb.
Hartpold.
Hartwin.
Haſtulf.
Hatto.
Hedenolf.
Hedo.
Hedwin.
Heidebod.
Heideke.
Heimrich.
Heinrich.
Helfer, gr.
Helderich.
Heldmund.
Helfrich.
Heliodor, gr.
Helmbold.
Helmrich.
Helmard.
Helwin.
Hengiſt.
Herbert.
Herfried.
Herkules, gr.
Hertoald.
Heemann.
Hermannfried.
Heewig.
Heſekiel, hebr.
Heſdchins, gr.
Hiero, gr.
Hieronymus, gr.
Hilarius, lat.
Hildebert.
Hildebold.
Hildebeand
Hildegrim.
Hilderich.
Hildmund.
Hilmar.
Hilperich.
Hiltbrecht.
Hiltikern.
Hiltrich.
Hiltrad.
Hiltpert.
Himkmar.
Hiob, hebr.
Hippolyt, gr.
Honoratus, lat.
Honorius, lat.
Horatius, lat.
Hortenſius, lat.
Hubert.
Hugo.
Hunolf, Hunulf.
Hyazin, gr.
Jakob, Jakobin, hebr.
James, engl.
Januarius, lat.
Jeſaias, hebr.
Ignatius, lat,
Ildebald.
Immanuel, hebr.
Ingemund.
Ingulph.

Ingibert.
Ingram, Ingtram.
Innocentius, lat.
Joachim, hebr.
Jodocus, lat.
Johann, hebr.
Jonas, hebr.
Jonathan, hebr.
Joſeph, hebr.
Joſias, hebr.
Jovian, lat.
Jeenäus, gr.
Irfried.
Irmentich.
Irmenfried.
Irminolf.
Iſaak, hebr.
Iſidor, gr.
Iſolf.
Iſebrand.
Iſegrim.
Iſfried.
Julian, Julius, lat.
Juſtus. lat.
Juſtinian, lat.
Juvenal, lat.
Juoncus, lat.
Iwan, ruſſ.
Kalliſt, gr.
Karl.
Karlmann
Kariomer.
Karomann.
Karpaſius, gr.
Kaſimir, poln.
Kaspar, perſ.
Kero.
Klodowald.
Konrad.
Krato, gr.
Kuniberg, Kunibert.
Kuno, Kunrich.
Lactantius, lat.
Ladulf.
Lätus, lat.
Läoin, lat.
Lampadius, gr.
Landolf.
Laurentius, lat.
Lazarus, hebr.
Leander, gr.
Lebbäus, hebr.
Lentulus, lat.
Leo, lat.
Leobegar.
Leokadius, gr.
Leokadius, gr.
Leonard, Leonhard.
Leontin, lat.
Leopold.
Lentbert.
Lentpold.
Leoin, lat.
Levigild.
Liberalis, lat.
Liberatus, lat.
Liberius, Libertus, lat.
Liebhold.
Lindbart.
Longin, lat.
Lorenz, lat.
Lothar.
Lomé, fr.
Lucius, lat.
Lucian, lat.

Ludger.
Ludolf.
Ludwig.
Luitbrand.
Luitwaet.
Lupin, lat.
Madalolf.
Magnoald.
Magnus, lat.
Majocan, lat.
Makarius, gr.
Malachius, hebr.
Manaſſe, hebr.
Manfred.
Manuel, hebr.
Marrus, lat.
Marbod.
Marinus, lat.
Markolf.
Markrad.
Marquard.
Markomir.
Martial, lat.
Martin, -timian. lat.
Martinus, lat.
Matthias, -thäus, hebr.
Maturin, lat.
Mauritius, lat.
Maurus, lat.
Max, Maximus, lat.
Maxentius, lat.
Maximin, -milian, lat
Mebardus.
Megindart.
Meginhard, -rich.
Meinhard.
Melanchthon, gr.
Melchior, hebr.
Melchiſedek, hebr.
Meletius, gr.
Menelaus, gr.
Merkur, lat.
Merovig.
Methodius, gr.
Michael, hebr.
Michel.
Mimbrius, lat.
Moderatus, lat.
Modeſtus, lat.
Modowald.
Monoald.
Montanus, lat
Morolf.
Moritz, lat.
Moſes, hebr.
Murinus, lat.
Munderich.
Muthfried.
Muthhelm.
Nandgar.
Napoleon, gr.
Nareiſſus, gr.
Naſo, lat.
Nathan, hebr.
Nathanael, hebr.
Neander, gr.
Nehemias, hebr.
Nemeſius, gr.
Nepomuk.
Neriolf.
Neſtor, gr.
Nicephorus, gr.
Nicetas, gr.
Nikander, gr.
Nilaſius, gr.

Nikodemus, gr.
Nikolaus, gr.
Nikoſtrat, gr.
Nithard.
Noah, hebr.
Norbert.
Nordolf.
Notker.
Nothard.
Noting.
Novatus, lat.
Octavian, lat.
Odalrich.
Odalbert.
Odo, Otho.
Odwin.
Olav, Olaf.
Olchert.
Oliver.
Olrich.
Oneſimus, gr.
Optatus, lat.
Origis.
Osbert.
Osfried.
Oſiander, gr.
Osmund, -mond.
Oskar, Otker.
Osrich.
Oswald.
Osulf.
Oswald, Osbald.
Oswin.
Otker.
Othrich.
Othelm.
Otmar, Ottomar.
Otfried.
Otger, Otgis.
Otto.
Ottobert.
Ottokar.
Ottomar.
Pachomius, gr.
Parian, lat.
Paaus, gr.
Palumban, lat.
Pamphil, -lius, gr.
Pankratius, -tius, gr.
Pantaleon, gr.
Parenz, lat.
Paſchalius, gr.
Paſchaſius, gr.
Paterius, Paterian, lat
Patricius, gr.
Paulus, gr.
Pelagius, gr.
Peppo, ital., Joſeph.
Peregrin, lat.
Perfectus, lat.
Perthar.
Peter, Petrus, gr
Pharamund.
Phebadius.
Philaſter, gr.
Philemon, gr.
Philibert.
Philippus, gr
Philopator, gr.
Philotheus, gr.
Piatus, lat.
Pietro, Pietro, ital.
Pipin.
Pius, lat.
Placidus, lat.

Polybius, gr.
Polydor, gr.
Polykarp, gr.
Polyxan, gr.
Pontanus, lat.
Pontius, lat.
Poſſidius, lat.
Potamian, gr
Potentian, lat.
Primas, Primus, lat.
Priſcus, lat.
Probus, lat.
Prokopius, gr.
Proſper, lat.
Prothaſius, gr.
Protus, gr.
Prudens, Prudenz, lat.
Ptolemäus, gr.
Pudenzian, lat.
Pulcherius, lat.
Pythius, gr.
Quintian, ›tin, lat.
Quintus, ›tius, lat.
Quirin, lat.
Rabanus.
Rachmann.
Radbert, ›bot, ›bod.
Radbold, ›berg.
Radfried.
Radoalb.
Radegis.
Ragnoald.
Ralph, Radolph.
Rathard.
Ratto.
Rambert.
Ramfried.

Redo.
Reinald.
Reinbold.
Reimbold.
Reinwald.
Reinwalb.
Regenbold
Reginolf.
Rrinbert.
Reinbot.
Reinhard.
Regrnhart.
Rembold.
Reginald.
Reginfried.
Reginolf.
Reginhrim.
Rrginhard.
Reginbold.
Reginmar.
Reginand.
Regiomontän, lat.
Rrmebius, lat.

Remigius, lat.
Renatus, lat.
Rrnaud, fr.
Reparatus, lat.
Rhodander, gr.
Rhodomann, gr
Rehard.
Richmund.
Rieimrr, Richimer.
Richwin.
Richolf.
Richoald.
Ringolf.
Robert.
Rochus.
Rolf.
Roderich.
Rothhelm.
Rollo.
Roland.
Rogatus, lat.
Romanus, lat.
Roſinus, lat.
Rudolph, Rudolf.
Rufin.
Rupert, Ruprecht.
Ruſticus, lat.
Rumald.
Ruodbrrt.
Rudberg.
Rüdiger.
Ruthelm.
Sabian, Sabin.
Salomo, hebr.
Saligaſt.
Saloius, lat.
Samuel, hebr.
Sanctius, lat.
Sartorius, lat.
Sander, Alexander.
Saturin, ›nin, lat.
Sarabod.
Sandolf.
Sangolf.
Searamunt.
Scholaſticus, lat.
Scipio, lat.
Seribonius, lat.
Scultetus.
Sebald.
Sebaſtian, gr.
Segeſt.
Seifried.
Segunn.
Setundin, ›cundes, lat.
Selim, türk.
Septimius, lat.
Seraphin, hebr.
Servaſius, ›tius, lat.
Servatus, lat.
Seth, hebr.
Severin, ›rus, ›rian, lat.

Sibold.
Sibrand.
Sidonius.
Sigibald.
Sieg-, Sigis-, Sigobert.
Sigisbraud.
Siſebut.
Siwart, Siwerd.
Siegwart.
Siegmar, Sigimer.
Sigerich.
Siginand.
Sigismund.
Sirgfried.
Siloan, Silvius, lat.
Siloerius, lat.
Siloeſter, lat.
Simeon, ›mon, hebr.
Similian, lat.
Simplicius, ›cian, lat.
Simſon, hebr.
Sophian, gr.
Sophron, gr.
Soſthenes, gr.
Soter, gr.
Speratus, lat.
Spiridion, gr.
Stanislaus, ſlav.
Stephan, gr.
Suitbert.
Suitheim.
Suitebold.
Swithulf.
Syloeſter, lat.
Symmachus, gr.
Symphoreſius, gr.
Symphorian, ›rin, gr.
Syneſius, gr.
Tacitus, lat.
Tankred.
Teleſyphorus, gr.
Tertor, lat.
Trmperantius, gr.
Terentius, ›renz, lat
Teutobod.
Tentomer.
Teutram.
Thaddäus, ſyr.
Throbald.
Theobat.
Theobul, gr.
Theodebert.
Theodrmir.
Theodor, gr.
Theodul, gr.
Theodulf.
Theophilus, gr.
Threpiſt, gr.
Theotfried.
Theotimus, gr.
Threſius, gr.
Theudebert.

Theuderich.
Theudebald.
Thrudoboch.
Thomas, ›maſin, hebr.
Thorgrim.
Thraſybul, gr.
Thurian, lat.
Tibald.
Tilenius, lat.
Timon, gr.
Timotheus, gr.
Titus, lat.
Tobias, hebr.
Toral.
Torismund.
Torquatus, lat.
Trauquillus, lat.
Triſtanus, lat.
Trutbert, Trutbald.
Trutwin.
Turſtan.
Tullius, lat.
Tycho, gr.
Ubald.
Udalſchalk.
Udo, Odo.
Uffing.
Ulrich.
Uranius, gr.
Urban.
Urſinus, lat.
Valens, ›lenius, lat.
Valerius, ›rian.
Vrnantius, lat.
Vrnerandus, lat.
Victor, ›rin, lat.
Victorius, ›rian, lat.
Vincentius, lat.
Viſogaſt.
Vitalis, lat.
Vivian, lat.
Voldrecht.
Volthard.
Volthold.
Voltmar.
Volkrad.
Volkwald.
Volkwin.
Volmar.
Volrad.
Volrich.
Vuloius, lat.
Walter, Walthes.
Wagolf.
Warolf.
Waldemar.
Walbert.
Walfried.
Walhelm.
Walmar.
Walamir.

Warnefried.
Waldram.
Wenzel, Wenceslaus.
Wernolf.
Widmer.
Widerich.
Wichert.
Wigand.
Wichmann.
Wichram.
Wiglaff.
Wigolf.
Wilbrand.
Wildank.
Wilfred, Wilfrid.
Wilhelm.
Wilhard, Wilhart.
Wilko.
Willeram.
Willo.
Willibald.
Willim.
Willmund.
Willmuth.
Willrath.
Willrich.
Wimbald.
Wingolf.
Wimmund.
Wingaſt.
Winnigis.
Winfried.
Wiprecht
Witigis.
Witbert.
Winfried.
Witlof.
Witteliud.
Weldemar.
Wolfgang.
Wolfgar.
Wolfbrand.
Wolfmund.
Wolfhart.
Wolfhelm.
Wolfnoth.
Waliſian.
Wolfram.
Wulfoald.
Wulfrich.
Xaver, ›rius, ›rin, ›rian
Xylander, gr.
Zachäus, hebr.
Zacharias, hebr.
Zebedäus, hebr.
Zeno, gr.
Zenobius, gr.
Zeobyrin, gr.
Zitolf.
Zoëlus, gr.
Zoſimus, gr.

b. Weibliche.

Abigail, hebr.
Adalgis.
Addinga.
Aeela, Adeline.
Adelfled.
Adelgard.
Adelgunde.
Adelheid.
Adelinde.
Adelſinde.

Adeltrud.
Aemilia, gr.
Agapete, gr.
Agathe, gr.
Agaoe, gr.
Agnes, gr.
Agrippine, lat.
Alagunde.
Albheid.
Alceſta, gr.

Alexandrine, gr.
Aelerejewna, ruſſ.
Alfhilde, Alfilde.
Alfleda.
Alfritha.
Alhild.
Alheid.
Alrlindr.
Aleyſia, gr.
Altagunde.

Althilda.
Altrud.
Alwine.
Amalberga.
Amalie.
Amalgunde.
Amaltrude.
Amande, lat.
Amöna, lat.
Anaſtaſia, gr.

Anatolia, gr.
Andromache, gr.
Angela, Angelika, gr.
Anna, hebr.
Aniane.
Anshilde.
Anthimia, gr.
Antonia, gr.
Antonine, gr.
Apollinaria, gr.

Apollonia, gr.
Arabella.
Arctine, gr.
Armgard.
Armgia, lat.
Arminia.
Arnobia, gr.
Aſraffa, gr.
Athanaſia, gr.
Auguſta, lat.
Auguſtine, -niane, lat.
Aurelie, lat.
Aurora, lat.
Babette, fr.
Bauderuna.
Beata, lat.
Beatrix, lat.
Benedicta, lat.
Bernhardine.
Bertha.
Bertrade.
Bertrud.
Betty.
Bianea, ital.
Blanea, lat.
Blanda, Blandine, lat.
Blithilde.
Bothilde.
Brunheid.
Brunhilde.
Brigitte.
Cäcilia, lat.
Charisia, gr.
Chlotilde.
Chriemhilde.
Chriſtiane, gr.
Clara, lat.
Clariſſa, lat.
Claudine, lat.
Clementine, lat.
Concordia, lat.
Cordula, lat.
Creſcentia, lat.
Cuotwina.
Cyprian, gr.
Daphne, gr.
Debora, hebr.
Demetria, gr.
Deobata, lat.
Deſiderta, lat.
Dietgunde.
Dietlinde.
Dina, hebr.
Diotwina.
Dominica, lat.
Domitia, -tiana, lat.
Donata, -tiane, lat.
Dorothea, gr.
Dulcia, lat.
Dulcibella, lat.
Eberharbine.
Edburga.
Edda.
Edelfrieda.
Edelheid.
Edelina.
Edlwig.
Editha.
Eleonora, gr.
Eleutheria gr.
Elfhilde.
Elfleda.
Elgiva.
Elisabeth, hebr.
Elmire.
Elogia.
Elsfleda.
Elwine.
Emerentia, lat.
Emilie.
Emheid.
Emma.
Emmeline.
Engelheid.
Engeltrud.
Epyphania, gr.
Erasma, gr.
Ermentrud.
Eſther, hebr.
Ethelhilde.
Ethelinde.
Ethelburga.
Ethelswitha.
Eubuline, gr.
Eucharia, gr.
Eucheria, gr.
Eudora, gr.
Eudoxia, gr.
Eugenia, gr.
Eulalia, gr.
Euphemia, gr.
Euphroſyne, gr.
Euſebia, gr.
Euſtachia, gr.
Euſtochia, gr.
Euſtorgia, gr.
Euthalia, gr.
Euthymia, gr.
Eutychia, gr.
Eva, hebr.
Evelina.
Fabia, Fabiane, lat.
Facunda, lat.
Famiane, lat.
Fanny, engl.
Faſtrada.
Fauſta, Fauſtine, lat.
Febronia, lat.
Felicia, Felicitas, lat.
Feodora, -rowna, ruſſ.
Feodoſia, ruſſ.
Firmiane, -mine, lat.
Flora, Florentina, lat.
Florentia, lat.
Fortunata, lat.
Franciska, lat.
Fredegunde.
Fridigis.
Friederike.
Fruetuoſe, lat.
Fulgentia, lat.
Fuſciane, lat.
Gabriele, hebr.
Gaudentia, -zia, lat.
Gelaſia, gr.
Geleſwinde.
Gerſleda.
Gerlinde.
Gertrud.
Giſa.
Giſelhilde.
Giſla.
Glyceria, gr.
Godwina.
Goswinde.
Gotthilde.
Gratiane, lat.
Griselde.
Grimhilde.
Gunthilde.
Gunhilde.
Gundiſleda.
Guntrud.
Gundaberga.
Hedwig.
Helena, gr.
Heliodora, gr.
Helmine.
Helmlinde.
Heloiſe.
Heltrude.
Helwig.
Helwine.
Hermegild.
Hermegard.
Hermelinde.
Hilaria, lat.
Hildegard.
Hildemund.
Hiltrud.
Hilda.
Hilda.
Hildegunde.
Hillborga.
Honorate, lat.
Horata, lat.
Hortenſia, lat.
Hubertine.
Hulda.
Hygine, gr.
Jakobine, hebr.
Ida, Idda.
Jenny, engl.
Jette.
Ignazia, lat.
Ingeburg.
Ingeltrud.
Innorenzia, lat.
Jobaea, lat.
Johanne, hebr.
Joſephine, hebr.
Ayhigenia, gr.
Irene, gr.
Irmgard.
Irmenhilde.
Iſidore, gr.
Itiglinde.
Judith, hebr.
Jukunde, lat.
Juliane, lat.
Julie, lat.
Juſtine, lat.
Juſtiniane, lat.
Jutta.
Juvenzia, lat.
Iwanowna, ruſſ.
Kalliſta, gr.
Kandida, lat.
Karoline.
Karpaſia, gr.
Katharina, gr.
Käthe.
Katinka, ruſſ.
Katnalda.
Klotilde.
Kolma.
Komalo, gr.
Kunigunde.
Lätitia, lat.
Laura, Laurentia, lat.
Laonia, lat.
Lea, hebr.
Leonora, gr.
Leokadia, gr.
Leolardia, gr.
Leontine, lat.
Leopoldine.
Leutheid.
Liberata, lat.
Liberia, lat.
Liddy.
Lina.
Liſe, Liſette.
Longine, lat.
Luciane, Lucie, lat.
Lucine, Lucinde, lat.
Lucrata, lat.
Ludovika.
Luiſe.
Luitgard.
Lutrude.
Madalgard.
Madalhilde.
Madelsinde.
Magdalene, hebr.
Majoline, lat.
Majorane, lat.
Makaria, gr.
Malmine, Malwine.
Margareta, gr.
Margol, Margot.
Maria, hebr.
Mariane, -anne, hebr.
Martine, -tiniane, lat.
Materna, lat.
Mathilde.
Maturine, lat.
Maximiliane, lat.
Maximiaiane, lat.
Mechthilde.
Melania, gr.
Meletia, gr.
Meliſſe, gr.
Meta.
Mimihilde.
Minna.
Miranda, lat.
Moderata, lat.
Modeſta, lat.
Molly, engl.
Monica, lat.
Mucia, lat.
Munihilde.
Nannette, Nannon, fr.
Nanny, Nanna.
Nanthilde.
Napoleone, gr.
Nareiſſe, gr.
Natalie, lat.
Nemeſiane, gr.
Nerihilde.
Neſtoria, gr.
Nikaſia, gr.
Nikolajewna, ruſſ.
Northilde.
Octavia, -viane, lat.
Oda, Ota.
Odelhilde.
Olivia, lat.
Olympias, -pia, gr.
Optata, lat.
Orſine, Orſeline.
Osberga.
Oswinde.
Ottilie.
Otrade.
Othilburga.
Paciane, lat.
Päanzia, gr.
Paſchalia, gr.
Patienzia, lat.
Paala, Pauline, gr.
Pawlowna, ruſſ.
Pelagia, gr.
Peregrine, lat.
Petriſſa, gr.
Petronella.
Petrowna.
Phebadia, gr.
Philaſtra, gr.
Philippe, -pine, gr.
Philomele, gr.
Piate, lat.
Placida, lat.
Polybia, gr.
Polypane, gr.
Potamiane, gr.
Potentiane, lat.
Praxedis, gr.
Preciosa, lat.
Priscilla, lat.
Prisca, lat.
Prokopia, gr.
Prudenzia, lat.
Prudenziane, lat.
Pulcheria, lat.
Pythia, gr.
Rachel, Rahel, hebr.
Radegunde.
Ragimhilde.
Ratlinde.
Rebekka, hebr.
Regina, lat.
Reginantta, lat.
Reginhilde.
Regintrud.
Regula, lat.
Reinhilde.
Remigia, lat.
Renata, lat.
Reparata, lat.
Richilde.
Richlinde.
Richtrude.
Rogate, lat.
Romilde, Romhild.
Roſalba, lat.
Roſalie, Roſa, lat.
Roſamunde.
Roſette.
Roſina, Roſine.
Roswitha.
Rothilde.
Rotrud.
Ruſine, lat.
Ruſtila, lat.
Ruth, hebr.
Runhilde.
Rutgard.
Sabiane, Sabine.
Salome, hebr.
Sara, hebr.
Sarburga.
Scholaſtika, lat.
Schwanhilde.
Scriba, lat.
Scribonia, lat.
Sebaſtiane, gr.
Selunde, lat.
Selinde, Siline, gr.
Seraphine, hebr.
Serena, lat.
Servatia, lat.
Severiane, lat.

Syrêra, lat.
Sibylla, gr.
Sidonia.
Sigilindr.
Sigitrudr.
Silvia, lat.
Simplicia, -ciane, lat.
Sophianr, -phia, gr.
Sophronia, gr.
Sperata, lat.
Stephanie, gr.
Suanthila, -thilde.
Sulamith, hebr.
Susanna, Susa, hebr.
Symphorianr, gr.
Temperantia, lat.
Terrnzia, lat.
Teutberga.
Trutlindr.
Thalia, gr.
Thekla.
Throbule, -line, gr.
Throdolindr.
Throdora.
Theolindr.
Theonr, gr.
Throphanie, gr.
Theophile, gr.
Thereſe, Thereſia, gr.
Theudelinde.
Thomaſine, hebr.
Thorhilde.
Thumilde.
Thuriane.
Thusnelda.
Tullia, lat.
Ulfhilde
Ulrike.
Urania, gr.
Urbanr, lat.
Urſula, Urſulinr, lat.
Uta.
Valentinr, lat.
Valeria, -rianr, lat.
Venanzia, lat.
Vneranda, lat.
Veronr, Veronika, lat.
Victoria, -rians, lat.
Victrizia, lat.
Vincenzia, lat.
Virginia, lat.
Vitalianr, lat.
Vivianr, lat.
Walgundis.
Walpurga, -gis.
Watraba.
Waſilda.
Weigelindr.
Wiſilde.
Wilberga.
Wilgard.
Wiligis.
Wilhelmine.
Willa.
Wiltrude.
Winderda.
Winſleda.
Winfreda.
Witta.
Wulfhilde.
Wunhilde.
Xaveria, -rine, arab.
Zaïde, arab.
Zaïrr, arab.
Zamire, arab.
Zalamirr, arab.
Zenobia, gr.
Zephorine, gr.
Zilla, hebr.
Zoe, gr.

STAATS-
BIBLIOTHEK

Digitized by Google